

DUDEN

Das Synonym- wörterbuch

Ein Wörterbuch
sinnverwandter Wörter

6.

Auflage

8

Fabrikat 1. Arbeit, Artikel, Erzeugnis, Gegenstand, Gut, Handelsartikel, Handelsgut, Handelsware, Industrierzeugnis, Modell, Produkt, Produktion, Ware; (<i>abwertend</i>): Machwerk; (<i>veraltet</i>): Manufaktur; (<i>Wirtsch.</i>): Konsumartikel, Konsumgut. 2. Handelsmarke, Hersteller, Label, Marke, Schutzmarke, Typ; (<i>Wirtsch.</i>): Brand. fabrizieren a) improvisieren, zustande bringen; (<i>ugs.</i>): austüfeln, fummeln, hinpfuschen, zurechtbasteln, zusammenhauen, zusammenzimmern; (<i>ugs. abwertend</i>): sudeln, zusammenschustern. b) anrichten, heraufbeschwören, herbeiführen, verursachen; (<i>ugs.</i>): anstellen, ausfressen, bauen, ins Rollen bringen, veranstalten; (<i>ugs. scherzh.</i>): verbrechen; (<i>abwertend</i>): anzetteln; (<i>oft abwertend</i>): inszenieren; (<i>ugs. abwertend</i>): drehen; (<i>nordd.</i>): aufstellen; (<i>landsch.</i>): zetteln; (<i>landsch. fam.</i>): pekzieren. Fach 1. Ablage, Kasten, Korb, Schublade; (<i>landsch.</i>): Lade; (<i>Seemannsspr.</i>): Schapp. 2. a) Arbeitsgebiet, Bereich, Beruf, Berufszweig, Branche, Disziplin, Domäne, Fachbereich, Fachgebiet, Fachrichtung, Feld, Gebiet, Metier, Ressort, Sachbereich, Sachgebiet, Sektion, Sektor, Sparte, Spezialgebiet, Tätigkeitsbereich, Tätigkeitsfeld, Tätigkeitsgebiet, Teilbereich, Teilgebiet, Terrain, Wissensgebiet, Zweig; (<i>geh.</i>): Arbeitsfeld. b) Lehrfach, Schulfach, Unterrichtsfach; (<i>österr.</i>): Gegenstand. Fachausdruck Fachbegriff, Fachbezeichnung, Fachterminus, Fachwort, Terminus [technicus]. Fachmann, Fachfrau Autorität, Experte, Expertin, Fachgröße, Fachkraft, Frau vom Fach, Gelehrter, Gelehrte, Kapazität, Kenner, Kennerin, Könnern, Könnlerin, Mann vom Fach, Meister [seines Fachs], Meisterin [ihres Fachs], Profi, Sachkenner, Sachkennerin, Sachkundiger, Sachkundige, Sachverständiger, Sachverständige, Spezialist, Spezialistin; (<i>Bildungsspr.</i>): Koryphäe, Routinier; (<i>ugs.</i>): Ass, Kanone. fahnden auf der Suche sein, Ausschau halten, ermitteln, forschen, hinter jmdm./etw. her sein, jagen, recherchieren, spüren nach, suchen, sich umsehen, sich umtun; (<i>österr., schweiz.</i>): eruieren; (<i>Bildungsspr. veraltet</i>): vigilieren; (<i>Fachspr.</i>): detektieren. Fahne 1. Banner, Flagge, Stander, Wimpel; (<i>veraltet</i>): Drapeau, Panier; (<i>Militär früher</i>): Standarte; (<i>Militär hist.</i>): Feldzeichen; (<i>Seemannsspr.</i>): Gösch. 2. Alkoholfahne, Schnapsfahne. 3. Druckfahne, Korrekturabzug, Korrekturbogen; (<i>Druckw.</i>): Fahnenabzug, Korrektur.	jedes Stichwort in frei stehender Zeile Synonyme zu Einzelbedeutungen des Stichworts in frei stehender Zeile Synonyme zu Unterbedeutungen des Stichworts normal- bzw. standardsprachliche Synonyme Synonyme mit nationaler standardsprachlicher Markierung männliche und weibliche Personenbezeichnungen gleichberechtigt nebeneinander Synonyme mit Zugehörigkeit zu Fach- und Sondersprachen	Fahrausweis 1. ↑ Fahrkarte. 2. Fahrberechtigung, Fahrerlaubnis, Führerschein, Papiere; (<i>salopp</i>): Lappen, Pappe; (<i>schweiz. Amtsspr.</i>): Führerausweis. fahren lassen a) abgehen von, ablassen von, abrücken von, absehen von, sich abwenden von, aufgeben, aufhören, begraben, brechen mit, fallen lassen, hinter sich lassen, sich [los]lösen von, sich lossagen von, sich trennen von, verwerfen, verzichten auf; (<i>geh.</i>): absagen, Abstand nehmen, abstehen von, sich begeben, sich entäußern, entsagen, preisgeben, zu Grabe tragen; (<i>Bildungsspr.</i>): sich distanzieren; (<i>ugs.</i>): sich abschminken, abschreiben, aufstecken, schwimmen lassen, stecken, streichen, sich verabschieden; (<i>geh. veraltend</i>): entraten; (<i>veraltet</i>): desistieren; (<i>geh. scherzh., sonst veraltet</i>): Valet sagen. b) loslassen; (<i>ugs.</i>): hinwerfen. Fahrkarte Fahrausweis, Fahrschein, Karte, Ticket; (<i>schweiz., sonst veraltet</i>): Billett. Fahrrad Bike, Rad; (<i>schweiz.</i>): Velo; (<i>scherzh.</i>): Hirsch; (<i>ugs. scherzh.</i>): [Draht]esel, [Stahl]ross; (<i>salopp abwertend</i>): Eierschaukel; (<i>veraltet</i>): Velozipед. Friseur Hairstylist; (<i>schweiz.</i>): Coiffeur; (<i>ugs., meist scherzh.</i>): Bartscherer; (<i>scherzh.</i>): Figaro; (<i>oft scherzh.</i>): Haarkünstler, Hairdesigner; (<i>volkstüml., sonst veraltend</i>): Haarschneider; (<i>veraltet</i>): Bader; (<i>scherzh., sonst veraltet</i>): Barbier. Friseurin Hairstylin; (<i>schweiz.</i>): Coiffeurin; (<i>schweiz., sonst geh.</i>): Coiffeuse; (<i>oft scherzh.</i>): Haarkünstlerin, Hairdesignerin. Friseur Die Bezeichnung Friseur wird nur noch in der Umgangssprache gebraucht; die offizielle Berufsbezeichnung lautet Friseurin. Fußstapfen in jmds. Fußstapfen treten auf jmds. Spuren wandeln, sich ein Beispiel nehmen, imitieren, in jmds. Spuren treten, kopieren, nachahmen, nacheifern, nachtun; (<i>geh.</i>): nachstreben; (<i>ugs.</i>): nachmachen. Phantasie ↑ Fantasie.	Verweis bei alphabetischer Nähe des Stichworts getrennt geschriebenes Stichwort Synonyme mit stilistischen Markierungen Synonyme mit historischen Zuordnungen Synonyme mit nationaler standardsprachlicher Markierung Synonyme mit wertender oder nuancierender Markierung männliche und weibliche Personenbezeichnungen getrennt bei unterschiedlicher Synonymbildung Gebrauchshinweise zu brisanten Wörtern Infokasten mit Synonymen zu Redewendungen orthografischer Verweis

Der Duden in zwölf Bänden

Das Standardwerk zur deutschen Sprache

1. Rechtschreibung
2. Stilwörterbuch
3. Bildwörterbuch
4. Grammatik
5. Fremdwörterbuch
6. Aussprachewörterbuch
7. Herkunftswörterbuch
8. **Synonymwörterbuch**
9. Richtiges und gutes Deutsch
10. Bedeutungswörterbuch
11. Redewendungen
12. Zitate und Aussprüche

Duden

Das Synonymwörterbuch

Ein Wörterbuch sinnverwandter Wörter

6., vollständig überarbeitete Auflage

Herausgegeben von der Dudenredaktion

Duden **Band 8**

Dudenverlag

Berlin

Redaktionelle Bearbeitung

Birgit Eickhoff, Angelika Haller-Wolf, Ilka Pescheck, Dr. Anja Steinhauer
unter Mitwirkung von Hannah Schickl

Herstellung Monique Markus-Ullrich

Die **Duden-Sprachberatung** beantwortet Ihre Fragen zu
Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik u. Ä.

montags bis freitags zwischen 09:00 und 17:00 Uhr.

Aus Deutschland: **09001 870098** (1,99 € pro Minute aus dem Festnetz)

Aus Österreich: **0900 844144** (1,80 € pro Minute aus dem Festnetz)

Aus der Schweiz: **0900 383360** (3,13 CHF pro Minute aus dem Festnetz)

Die Tarife für Anrufe aus den Mobilfunknetzen können davon abweichen.

Den kostenlosen Newsletter der Duden-Sprachberatung können Sie
unter www.duden.de/newsletter abonnieren.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Das Wort **Duden** ist für den Verlag Bibliographisches Institut GmbH
als Marke geschützt.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nicht gestattet.
Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Verlages in
irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch
nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung
elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Für die Nutzung des Downloadangebots zum Buch gelten die allgemeinen
Geschäftsbedingungen (AGB) der Website www.duden.de, die jederzeit unter
dem entsprechenden Link abgerufen werden können.

© Duden 2014 D C B A

Bibliographisches Institut GmbH

Mecklenburgische Straße 53, 14197 Berlin

Typografisches Konzept Iris Farnschläder, Farnschläder & Mahlstedt Typografie, Hamburg

Umschlagkonzeption Bender + Büwendt, Berlin

Satz Dörr + Schiller GmbH, Stuttgart

ISBN 978-3-411-91129-5 (E-Book)

ISBN 978-3-411-04086-5 (Buch)

www.duden.de

Vorwort

Das »Duden-Synonymwörterbuch« ist die umfangreichste und aktuellste Darstellung der sinnverwandten Wörter der deutschen Sprache. Der Dudenband 8 präsentiert sich als besonders benutzerfreundlich und übersichtlich. Über 300 000 Synonyme mit differenzierten stilistischen, regionalen, historischen und fachsprachlichen Zuordnungen zu mehr als 20 000 Stichwörtern wurden durch systematische Erschließung der umfangreichen und aktuellen Duden-Wörterbücher der deutschen Gegenwartssprache gewonnen. Alle gesuchten Informationen finden sich unmittelbar beim jeweiligen Stichwort; auf ein umständliches Verweissystem wurde verzichtet.

Der Band enthält auch Synonyme zu über 200 Redewendungen in farbig unterlegten Infokästen. Einzigartig sind die zahlreichen Gebrauchshinweise zu brisanten Wörtern, die eine Hilfestellung geben oder Alternativformulierungen anbieten, wenn die Verwendung eines Stichworts nicht unüberlegt erfolgen sollte.

Die vorliegende 6. Auflage wurde vollständig überarbeitet und erheblich erweitert. Neben Wörtern des aktuellen Sprachgebrauchs, beispielsweise *Aha-Erlebnis*, *klangschön* und *problemfrei*, wurden auch einige ältere Ausdrücke, z. B. mit dichterischer oder gehobener Zuordnung, neu aufgenommen, wie *affrös*, *benevolent* und *finstern*, um den Lesern die Vielfalt der deutschen Sprache zu präsentieren. Besondere Berücksichtigung fanden auch weitere weibliche Formen bei Personen- und Berufsbezeichnungen.

Die Dudenredaktion dankt allen an der Fertigstellung dieses Wörterbuchs Beteiligten, insbesondere Prof. Dr. Andreas Gardt, Universität Kassel, für die Erarbeitung des Kapitels »Was ist eigentlich ein Synonym?«, sowie allen Benutzerinnen und Benutzern, die durch Rückmeldungen und Anregungen zur weiteren Optimierung des Werkes beigetragen haben.

Berlin, im August 2014

Die Dudenredaktion

Inhalt

Konzeption und Benutzung des Synonymwörterbuchs 9

Die Stichwörter 9

Die Synonyme 9

Gebrauchshinweise zu brisanten Wörtern 13

Infokästen zu Redewendungen 14

Im Wörterbuch verwendete Abkürzungen 15

Was ist eigentlich ein Synonym? 18

Wörterverzeichnis A–Z 29

Konzeption und Benutzung des Synonymwörterbuchs

Die Stichwörter

Die Stichwörter des Synonymwörterbuchs sind streng alphabetisch angeordnet und jeweils in halbfetter Schrift hervorgehoben. Jedes Stichwort steht in einer freien Zeile. Gibt es eine Nebenform zum Stichwort, z. B. die weiblichen Formen bei Personen- und Berufsbezeichnungen (beispielsweise *Ab-solvent*, *Ab-solventin* bzw. *Lehrer*, *Lehrerin*), oder steht die grammatische Angabe »sich« bei reflexiven Verben (z. B. *schämen*, *sich*), werden diese nach einem Komma ebenfalls halbfett angegeben.

Die Synonymangaben werden nach den jeweiligen Bedeutungen des Stichworts strukturiert. Jede neue Bedeutung beginnt mit einer neuen Zeile. Weitergehende Bedeutungs-differenzierungen, also Unterbedeutungen, werden aufgrund ihrer semantischen engen Verwandtschaft dagegen fortlaufend abgehandelt. Beide, sowohl die einzelnen Bedeutungen als auch deren mögliche Unterpunkte, werden darüber hinaus grafisch durch blauen Fettdruck hervorgehoben.

Aus Gründen der Benutzerfreundlichkeit wurde bei den Stichwörtern auf die Grammatik-, Trenn- und Betonungsangaben verzichtet. Nur gleich geschriebene Wörter (Homographen bzw. Homonyme) mit unterschiedlicher grammatikalischer Zuordnung (und damit verschiedener Deklination bzw. Konjugation), grundlegend unterschiedlicher Bedeutung oder verschiedener Aussprache oder Betonung werden durch hochgestellte Ziffern vor dem Stichwort unterschieden (z. B. ¹*anhängen* – ²*anhängen* – ²*anhängen*, *sich* oder ¹*Band* – ²*Band* – ³*Band*).

Auch getrennt geschriebene Stichwörter (wie beispielsweise *kennen lernen*, *begriffsstützig sein* oder *besitzanzeigendes Fürwort*) wurden aufgenommen, wenn es zu diesen Gesamteinträgen Synonyme gibt.

Neben den rein orthografischen Verweisen auf die Hauptschreibung (z. B. *Phantasie* ↑ *Fantasie*) finden sich in diesem Wörterbuch lediglich einige wenige Verweise – und diese auch nur in alphabetischer Nähe, also auf der gleichen oder [über]nächsten Seite – zu Stichwörtern mit gleicher oder ähnlicher Bedeutung. Einzige Ausnahme bilden die Verweise zum Stichwort *sehr*, wo das umfangreiche Wortfeld der intensivierenden Gradpartikeln abgehandelt ist.

Die Synonyme

Hat ein Ausgangsstichwort mehr als eine Bedeutung, so werden die Synonyme entsprechend zu diesen Bedeutungen gestellt. Wie beim Stichwort, so werden auch hier die weiblichen Formen von Personen- und Berufsbezeichnungen mit einem Komma abgetrennt angegeben. Zuerst werden pro Bedeutung bzw. pro Stichwort (bei Stichwörtern mit nur einer Bedeutung) die normal- bzw. standardsprachlichen Synonyme genannt, dann diejenigen Synonyme, denen eine pragmatische Angabe vorangestellt ist. Bei diesen Angaben handelt es sich um nationale standardsprachliche Varianten des Deutschen (*österr.* und *schweiz.*), um stilistische Markierungen (z. B. *geh.*, *bildungsspr.*, *ugs.*), regionale Markierungen (z. B. *nordd.*, *südd.*, aber auch *landsch.*, *bayr.*, *sächs.* usw.). Es folgen historische Zuordnungen (*veraltend*, *veraltet*, *früher*) und schließlich die Synonyme mit Zugehörigkeit zu bestimmten Fachsprachen. Ob ein Wort in einem bestimmten Kontext durch ein anderes Wort ersetzt werden kann, hängt in großem Maße von diesen pragmatischen Faktoren ab. Die pragmatischen Angaben sollen deshalb im Einzelnen kurz erläutert werden.

**Nationale standardsprachliche Markierungen***österreichisch*

Wörter, die als normalsprachliche Variante des Deutschen in Österreich verwendet werden (z. B. *Melanzani* für *Aubergine*, *unterstandslos* für *obdachlos*)

schweizerisch

Wörter, die als normalsprachliche Variante des Deutschen in der Schweiz verwendet werden (z. B. *Velo* [*fahren*] für *Fahrrad* [*fahren*], *bodigen* für *besiegen*)

Stilistische Markierungen*gehoben*

Wörter, die bei feierlichen Anlässen und gelegentlich in der Literatur verwendet werden (z. B. *Brodem* für *Dunst*, *anheimgeben* für *überlassen*)

bildungssprachlich

Wörter (meist Fremdwörter), die eine hohe Allgemeinbildung voraussetzen (z. B. *Koryphäe* für *Experte/Expertin*, *äquivalent* für *gleichwertig*)

dichterisch

Wörter, die nur noch in literarischen Texten vorkommen (z. B. *Arom* für *Geschmack*, *elysisch* für *herrlich*)

umgangssprachlich

Wörter, die im alltäglichen Umgang und meist in gesprochener Sprache vorkommen (z. B. *Frittenbude* für *Imbiss*, *Grips* für *Intelligenz*, *abgeschlafft* für *müde*). Sie gehören nicht zur Standardsprache, sind aber weit verbreitet und akzeptiert

salopp

Wörter, die meist eher nachlässig gebraucht werden und eine gewisse Nichtachtung gesellschaftlicher Konventionen ausdrücken (z. B. *Anschiss* für *Rüge*, *behämmert* für *lächerlich*)

familiär

Wörter, die im engeren Freundeskreis oder in der Familie verwendet werden (z. B. *ein Nickerchen machen* für *ruhen*, *Klöchen* für *Toilette*)

Jargon

Wörter, die in bestimmten, etwa durch Milieu oder Beruf geprägten Kreisen verwendet werden (z. B. *Demo* für *Demonstration*, *hip* für *zeitgemäß*)

derb

Wörter, die eine grobe und gewöhnliche Ausdrucksweise kennzeichnen (z. B. *abkratzen* für *sterben*, *sich den Arsch aufreißen* für *sich engagieren*)

vulgär

Wörter, die in eher verletzender Weise auf den Sexual- und Fäkalbereich bezogen sind (z. B. *Fick* für *Geschlechtsverkehr*, *sich einen abwischen* für *masturbieren*)

Markierungen, die eine Wertung oder Nuancierung ausdrücken*verhüllend*

(z. B. *die Augen zumachen* für *sterben*)

emotional

(z. B. *quicklebendig* für *munter*)

scherzhaft

(z. B. *Geisterstunde* für *Mitternacht*)

spöttisch

(z. B. *hinterwäldlerisch* für *rückständig*)

abwertend

(z. B. *begaffen* für *betrachten*)

ironisch

(z. B. *durch Abwesenheit glänzen* für *fehlen*)

übertreibend

(z. B. *untröstlich sein* für *bedauern*)

nachdrücklich

(z. B. *niemals* für *nicht*)

Diese Markierungen stehen häufig in Kombination mit stilistischen Markierungen, also etwa *umgangssprachlich abwertend* (z. B. *Gefühlsduselei* für *Rührseligkeit*) oder *salopp scherzhaft* (z. B. *Riechkolben* für *Nase*).



Regionale Markierungen

Neben den eindeutigen Zuordnungen wie z. B. *norddeutsch*, *süddeutsch*, *südwestdeutsch* und einzelnen Dialekten (z. B. *sächsisch*, *rheinisch*, *alemannisch*) werden noch die folgenden Markierungen verwendet:

regional

Wörter mit großräumiger Verbreitung (z. B. *Broiler* für *Brathähnchen*, *Plast* für *Plastik*)

landschaftlich

Wörter mit eingeschränkter Verbreitung, bei denen eine genaue räumliche Zuordnung nicht möglich ist (z. B. *Breitlauch* für *Porree*, *ausbuddeln* für *ausgraben*)

Historische Zuordnungen

Synonyme mit den folgenden historischen Zuordnungen dienen meist nicht der alltäglichen Sprachgestaltung, sondern eher einer Charakterisierung bestimmter Epochen oder Persönlichkeiten.

veraltend

(z. B. *Amtsstube* für *Behörde*)

veraltet

(z. B. *botmäßig* für *gehorsam*)

altertümelnd

(z. B. *ertrutzen* für *erringen*)

Geschichte

(z. B. *Verweser* für *Verwalter*)

früher

(z. B. *Hungerturm* für *Verlies*)

nationalsozialistisch

(z. B. *Endlösung* für *Holocaust*)

Zuordnung zu Fach- und Sondersprachen

Wörter, die mehreren Fachgebieten zuzuordnen sind, tragen die Auszeichnung *Fachsprache*. Darüber hinaus finden sich im Synonymwörterbuch Einträge mit Zuordnung zu den folgenden Bereichen sowie Fach- und Sondersprachen:

Alpinistik

Amtssprache

Anatomie

Angeln

Anthropologie

Archäologie

Architektur

Astrologie

Astronomie

atomistische Philosophie

Automobilsport

Bäckerei

Badminton

Ballspiele

Bankwesen

Basketball

Basketballjargon

Bauwesen

bei den Minnesängern

Bergmannssprache

Bergsteigen

Berufsbezeichnung

bildende Kunst

Billard

Biochemie

Biologie

Bodenkunde

Börsenwesen

Botanik

Boxen

Buchbinderei

Buchführung

Buchhandel

Buchwesen

Buddhismus

Bürowesen

Chemie

christliche Religion

christliche Theologie

Dichtkunst

Diplomatie

Druckersprache

Druckwesen

EDV

EDV-Jargon

Eisenbahn

Eishockey

Elektronik

Elektrotechnik

evangelische Kirche

Fachjargon

Fechten

Fernsehen

Fernsehjargon

Film

Finanzwesen

Fischereiwesen

Fliegersprache

Flugwesen

Forstwirtschaft

Fotografie

Friseurhandwerk

Funk

Funktechnik

Fußball

Fußballjargon

Gartenbau

Gastronomie

Gaunersprache

Geflügelzucht

Geldwesen

Genealogie

Genetik

Gentechnik

Geografie

Geologie

Geometrie

Geowissenschaften

Gerberei

Gericht

germanische Mythologie

Gießerei

Glücksspiel

Golf

Grafik

griechische Antike

griechische Mythologie

griechische Philosophie

griechische Philologie

Handarbeiten

Handball

Handwerk

Heraldik



<i>Hochschulwesen</i>	<i>Mode</i>	<i>Soziologie</i>
<i>Hockey</i>	<i>Motorsport</i>	<i>Spinnerei</i>
<i>Holz-, Steinbearbeitung</i>	<i>Münzkunde</i>	<i>Sport</i>
<i>Hüttenwesen</i>	<i>Musik</i>	<i>Sportjargon</i>
<i>Imkersprache</i>	<i>Musikjargon</i>	<i>Sprachwissenschaft</i>
<i>islamische Religion</i>	<i>Mystik</i>	<i>Staatsrecht</i>
<i>Jagdwesen</i>	<i>Mythologie</i>	<i>Statistik</i>
<i>Jägersprache</i>	<i>Nachrichtentechnik</i>	<i>Steuerwesen</i>
<i>Jazzjargon</i>	<i>Naturwissenschaften</i>	<i>Stilkunde</i>
<i>jüdische Religion</i>	<i>Optik</i>	<i>Studentensprache</i>
<i>Jugendsprache</i>	<i>Pädagogik</i>	<i>Technik</i>
<i>Kabarett</i>	<i>Paläontologie</i>	<i>Tennis</i>
<i>Kartenspiel</i>	<i>Papierdeutsch</i>	<i>Textilindustrie</i>
<i>Kartografie</i>	<i>Parapsychologie</i>	<i>Theater</i>
<i>katholische Kirche</i>	<i>Pferdesport</i>	<i>Theaterjargon</i>
<i>katholische Liturgie</i>	<i>Pferdezucht</i>	<i>Theologie</i>
<i>katholische Religion</i>	<i>Pharmazie</i>	<i>Thermodynamik</i>
<i>katholisches Kirchenrecht</i>	<i>Philosophie</i>	<i>Tiermedizin</i>
<i>Kaufmannssprache</i>	<i>Physiologie</i>	<i>Tischlerei</i>
<i>Kernphysik</i>	<i>Politik</i>	<i>Tischtennis</i>
<i>Kfz-Technik</i>	<i>Politikjargon</i>	<i>Touristik</i>
<i>Kfz-Technik-Jargon</i>	<i>Polizeiwesen</i>	<i>Turnen</i>
<i>Kfz-Wesen</i>	<i>Postwesen</i>	<i>Verbindungswesen</i>
<i>Kfz-Wesen-Jargon</i>	<i>Psychologie</i>	<i>Verhaltensforschung</i>
<i>Kindersprache</i>	<i>Radsport</i>	<i>Verkehrswesen</i>
<i>Kochkunst</i>	<i>Raumfahrt</i>	<i>Verlagswesen</i>
<i>Kommunikationsforschung</i>	<i>Rechtssprache</i>	<i>Versicherungswesen</i>
<i>Kosmetik</i>	<i>Reitsport</i>	<i>Verslehre</i>
<i>Kriminologie</i>	<i>Religion</i>	<i>Verwaltung</i>
<i>Kristallografie</i>	<i>Rhetorik</i>	<i>Völkerkunde</i>
<i>Kugelstoßen</i>	<i>Ringens</i>	<i>Völkerrecht</i>
<i>Kunst</i>	<i>römische Antike</i>	<i>Volkskunde</i>
<i>Kunstwissenschaft</i>	<i>römische Mythologie</i>	<i>Volleyball</i>
<i>Landwirtschaft</i>	<i>römisches Recht</i>	<i>Waffentechnik</i>
<i>Leichtathletik</i>	<i>Rudersport</i>	<i>Weinbau</i>
<i>Lexikografie</i>	<i>Rundfunk</i>	<i>Werbessprache</i>
<i>Literaturwissenschaft</i>	<i>Schach</i>	<i>Wirtschaft</i>
<i>Logik</i>	<i>Schiffahrt</i>	<i>Wirtschaftsjargon</i>
<i>Luftfahrt</i>	<i>Schneiderei</i>	<i>Wissenschaft</i>
<i>Malerei</i>	<i>Schriftwesen</i>	<i>Zahnmedizin</i>
<i>Marktforschung</i>	<i>Schule</i>	<i>Zeitungswesen</i>
<i>Mathematik</i>	<i>Schülersprache</i>	<i>Zoologie</i>
<i>Medizin</i>	<i>Seemannssprache</i>	
<i>Medizinjargon</i>	<i>Seewesen</i>	
<i>Meereskunde</i>	<i>Sexualkunde</i>	
<i>Meinungsforschung</i>	<i>Skat</i>	
<i>Messtechnik</i>	<i>Skisport</i>	
<i>Meteorologie</i>	<i>Soldatensprache</i>	
<i>Militär</i>	<i>Sozialpsychologie</i>	



Gebrauchshinweise zu brisanten Wörtern

Mit den Gebrauchshinweisen zu brisanten Wörtern wird ein ganz neuer Weg beschritten. Als erstes Synonymwörterbuch erschöpft sich der Dudenband nicht darin, synonyme Ausdrücke zu Ausgangsstichwörtern zu zeigen, sondern er gibt auch in solchen Fällen Hilfestellung, in denen die Verwendung eines Stichworts besonders im öffentlichen Sprachgebrauch fragwürdig ist bzw. geworden ist. Die Gebrauchshinweise zeigen dementsprechend Alternativformulierungen für nicht mehr erwünschte Personenbezeichnungen wie *Neger*, *Negerin* oder *Zigeuner*, *Zigeunerin*, sie nennen Ausweichformen für unerwünschte lange Doppelformen wie *Mitarbeiterinnen* und *Mitarbeiter*. Sie informieren über Bezeichnungen des öffentlichen Lebens, die sich geändert haben (Wie heißt *Erziehungsurlaub*? Wie nennt man heute „Telefonzellen“?).

Die folgenden Stichwörter enthalten einen Gebrauchshinweis

abartig
Alimente
Alkoholiker, Alkoholikerin
Angst
anscheinend
Arbeitsamt
Armer, Arme
auf
Ausländer, Ausländerin
Ausländerbeauftragter, Ausländerbeauftragte
Bahre
Bäuerin
Beamter, Beamtin
Bedienung
Behinderte
Bewohner, Bewohnerin
Birma
Ceylon
Demonstrant, Demonstrantin
Dienstmädchen

Dozent, Dozentin
Eingeborene
Erziehungsurlaub
Eskimo
Farbiger, Farbige
Fräulein
Friseur
für
Furcht
füttern
Gast
Gastarbeiter, Gastarbeiterin
Gatte
Gattin
Hasenscharte
HIV-positiv
Homo-Ehe
Hure
irre
Jude, Jüdin
Kellnerin
Krüppel
Lehrer, Lehrerin
Leichenwagen
Leser, Leserin
Lexikon
Mädchen
Masseuse
Mitarbeiter, Mitarbeiterin
Mohammedaner, Mohammedanerin
Mongolismus
Neger, Negerin
normal
pervers
Platzangst
Rasse
Säufer, Säuferin
scheinbar
Schüler, Schülerin
Schwarzer, Schwarze
seit jeher
Serviererin
Siedler, Siedlerin
SMS
Student, Studentin
taubstumm
Teilnehmer, Teilnehmerin



Telefonzelle
 Trinker, Trinkerin
 Trunkenbold
 türken
 unehelich
 Unkraut
 verrückt
 Wähler, Wählerin
 Weib
 wie
 Woche
 Wörterbuch
 Zigeuner, Zigeunerin
 Zuhörer, Zuhörerin

Infokästen zu Redewendungen

Neben Synonymen und Gebrauchshinweisen zu Einzelwörtern enthält das Synonymwörterbuch auch ca. 200 Infokästen mit Synonymen zu Redewendungen. Diese Redewendungsartikel werden – wie bei Wörterbüchern üblich – unter demjenigen Stichwort gezeigt, das als bedeutungstragend angesehen wird, z. B. *im Allgemeinen* unter *allgemein*, *auf keinen Fall* unter *Fall*, *eine Verbindung eingehen* unter *Verbindung*.

Redewendungen tragen in besonderer Weise zur rhetorischen Ausschmückung der Sprache bei. Durch die übersichtlich gestalteten Infokästen können sie, beispielsweise bei der Formulierung einer Rede, gezielt aufgesucht werden.

Die folgenden Stichwörter enthalten einen Infokasten zu Redewendungen

<i>A</i>	<i>Anzahl</i>
<i>Absicht</i>	<i>Arm</i>
<i>Abstand</i>	<i>Aufheben</i>
<i>Ach</i>	<i>aufnehmen</i>
<i>allgemein</i>	<i>auftragen</i>
<i>alters</i>	<i>Auge</i>
<i>Anbetracht</i>	<i>Ausschlag</i>
<i>Angriff</i>	<i>ausschütten</i>
<i>Anhieb</i>	<i>ausstehen</i>

<i>Bahn</i>	<i>Fassung</i>
<i>bald</i>	<i>Feld</i>
<i>Bank</i>	<i>Ferne</i>
<i>Bauch</i>	<i>Fisch</i>
<i>beigeben</i>	<i>Fluss</i>
<i>besonder-</i>	<i>Form</i>
<i>Betracht</i>	<i>Frage</i>
<i>Betreff</i>	<i>Freude</i>
<i>Betrieb</i>	<i>Fußstapfen</i>
<i>bewenden</i>	<i>Gala</i>
<i>biegen</i>	<i>Gänze</i>
<i>bisschen</i>	<i>Gebühr</i>
<i>Blöße</i>	<i>gehen</i>
<i>Bohne</i>	<i>Genüge</i>
<i>brauchen</i>	<i>Geratewohl</i>
<i>Brett</i>	<i>Gesicht</i>
<i>Buch</i>	<i>gestieft</i>
<i>Bund</i>	<i>Gewissen</i>
<i>Dach</i>	<i>Glück</i>
<i>Dampf</i>	<i>Gott</i>
<i>dasselbe</i>	<i>Grund</i>
<i>Dauer</i>	<i>gut</i>
<i>Deut</i>	<i>Haar</i>
<i>Dienst</i>	<i>Hand</i>
<i>Draht</i>	<i>Haut</i>
<i>dumm</i>	<i>herauskommen</i>
<i>durch</i>	<i>Herz</i>
<i>eh</i>	<i>Himmel</i>
<i>Ehre</i>	<i>Hintertreffen</i>
<i>Ei</i>	<i>Hocker</i>
<i>einerseits</i>	<i>Honigkuchenpferd</i>
<i>eingehen</i>	<i>Hülle</i>
<i>einmal</i>	<i>Jahr</i>
<i>Einsehen</i>	<i>jeder</i>
<i>einzel</i>	<i>Kind</i>
<i>Ellbogen</i>	<i>Klinge</i>
<i>Ende</i>	<i>Knie</i>
<i>entweder</i>	<i>Konsequenzen</i>
<i>erbaut</i>	<i>Kopf</i>
<i>ergehen</i>	<i>Kraft</i>
<i>erliegen</i>	<i>Kreis</i>
<i>erringen</i>	<i>Land</i>
<i>erst-</i>	<i>laufend</i>
<i>etwa</i>	<i>Letzt</i>
<i>Faden</i>	<i>Linie</i>
<i>fahren</i>	<i>lumpen</i>
<i>Fall</i>	<i>Magen</i>



Messer
 minder
 Mitleidenschaft
 Morgen
 Mühe
 Nachhinein
 Nacht
 Nagel
 nehmen
 noch
 oben
 Papier
 Platz
 Post
 Preis
 Punkt
 quer
 Rand
 Rechenschaft
 Regel
 Reihe
 Ritter
 Rücken
 Ruhe
 Runde
 Sand
 Schatten
 Scheitel
 scheuern
 Schild
 Schlag
 Schluss
 Schmutz
 Schrei
 Schule
 Schwung
 Seite
 Sicherheit
 Sinn
 Spiel
 Spitze
 Sprache
 Standpauke
 Stegreif
 Stein
 Strich
 Strom

Suppe
 Tag
 Tisch
 Ton
 Tor
 Trumpf
 tun
 Überfluss
 Umschweife
 Umstände
 Umweg
 unrein
 unterkriegen
 unversucht
 Unzeit
 Vater
 Verbindung
 Verfügung
 Verkehr
 Verlauf
 verpfänden
 verschlingen
 Versenkung
 vertreten
 Visier
 voll
 Voraus
 Vordergrund
 Vorschein
 Wahl
 Wahrheit
 Wasser
 Weg
 weit
 Welt
 wenig
 Widerruf
 Wiedersehen
 Wort
 X
 Zaum
 Zeit
 Zeug
 Zug
 Zukunft
 Zweifel

Im Wörterbuch verwendete Abkürzungen

alemann.	alemannisch
alttest.	alttestamentlich
Amtsspr.	Amtssprache
Anat.	Anatomie
Anthropol.	Anthropologie
Archäol.	Archäologie
Archit.	Architektur
Astrol.	Astrologie
Astron.	Astronomie
Bankw.	Bankwesen
Bauw.	Bauwesen
bayr.	bayrisch
Bergmannsspr.	Bergmannssprache
berlin.	berlinisch
Berufsbez.	Berufsbezeichnung
bes.	besonders
bibl.	biblich
bild. Kunst	bildende Kunst
bildungsspr.	bildungssprachlich
Biol.	Biologie
Börsenw.	Börsenwesen
Bot.	Botanik
Buchf.	Buchführung
Buchw.	Buchwesen
Bürow.	Bürowesen
bzw.	beziehungsweise
christl.	christlich
dichter.	dichterisch
Dipl.	Diplomatie
Druckerspr.	Druckersprache
Druckw.	Druckwesen
EDV	elektronische Datenverarbeitung
Elektrot.	Elektrotechnik
etw.	etwas
ev.	evangelisch
Fachspr.	Fachsprache
fam.	familiär
feminist.	feministisch



Finanzw.	Finanzwesen	MA.	Mittelalter
Fischereiw.	Fischereiwesen	marx.	marxistisch
Fliegerspr.	Fliegersprache	Math.	Mathematik
Flugw.	Flugwesen	md.	mitteldeutsch
Forstwirtsch.	Forstwirtschaft	Med.	Medizin
Fotogr.	Fotografie	Meteorol.	Meteorologie
Funkt.	Funktechnik	Mineral.	Mineralogie
		mundartl.	mundartlich
		Mythol.	Mythologie
Gastron.	Gastronomie		
Gaunerspr.	Gaunersprache	Nachrichtent.	Nachrichtentechnik
geh.	gehoben	nationalsoz.	nationalsozialistisch
Geldw.	Geldwesen	Naturwiss.	Naturwissen- schaften
Geogr.	Geografie		
Geol.	Geologie	neutest.	neutestamentlich
Geom.	Geometrie	niederd.	niederdeutsch
griech.	griechisch	nordd.	norddeutsch
germ.	germanisch	nordostd.	nordostdeutsch
		nordwestd.	nordwestdeutsch
hamburg.	hamburgisch		
Handarb.	Handarbeiten	obersächs.	obersächsisch
hess.	hessisch	od.	oder
Hochschulw.	Hochschulwesen	ostd.	ostdeutsch
Hüttenw.	Hüttenwesen	österr.	österreichisch
		östösterr.	östösterreichisch
Imkerspr.	Imkersprache	ostmd.	ostmitteldeutsch
iron.	ironisch	ostniederd.	ostniederdeutsch
islam.	islamisch	ostpreuß.	ostpreussisch
Jagdsw.	Jagdwesen	Päd.	Pädagogik
Jägerspr.	Jägersprache	Paläontol.	Paläontologie
jidd.	jiddisch	Papierdt.	Papierdeutsch
jmdm.	jemandem	Parapsychol.	Parapsychologie
jmdn.	jemanden	pfälz.	pfälzisch
jmds.	jemandes	Pharm.	Pharmazie
jüd.	jüdisch	Philos.	Philosophie
Jugendspr.	Jugendsprache	Physiol.	Physiologie
		Polizeiw.	Polizeiwesen
kath.	katholisch	Postw.	Postwesen
Kaufmannsspr.	Kaufmannssprache	preuß.	preussisch
Kinderspr.	Kindersprache	Psychol.	Psychologie
Kommunikationsf.	Kommunikationsforschung		
Kunstwiss.	Kunstwissenschaft	®	als Markenzeichen geschütztes Wort
landsch.	landschaftlich	Rechtsspr.	Rechtssprache
Landwirtsch.	Landwirtschaft	Rel.	Religion
Literaturwiss.	Literaturwissenschaft	rhein.	rheinisch



Rhet.	Rhetorik	u.	und
röm.	römisch	ugs.	umgangssprachlich
sächs.	sächsisch	Verbindungsw.	Verbindungswesen
scherzh.	scherzhaft	Verhaltensf.	Verhaltensforschung
schles.	schlesisch	verhüll.	verhüllend
Schriftw.	Schriftwesen	Verkehrsw.	Verkehrswesen
Schülerspr.	Schülersprache	Verlagsw.	Verlagswesen
schwäb.	schwäbisch	Versicherungsw.	Versicherungswesen
schweiz.	schweizerisch	volkstüml.	volkstümlich
Seemannsspr.	Seemannssprache	vulg.	vulgär
Seew.	Seewesen	Waffent.	Waffentechnik
Soldatenspr.	Soldatensprache	Werbespr.	Werbesprache
Soziol.	Soziologie	westd.	westdeutsch
spött.	spöttisch	westfäl.	westfälisch
Sprachwiss.	Sprachwissenschaft	westmd.	westmitteldeutsch
standardspr.	standardsprachlich	westösterr.	westösterreichisch
Steuerw.	Steuerwesen	wiener.	wienerisch
Studentenspr.	Studentensprache	Wirtsch.	Wirtschaft
südd.	süddeutsch	Wissensch.	Wissenschaft
südwestd.	südwestdeutsch		
Textilind.	Textilindustrie	Zahnmed.	Zahnmedizin
Theol.	Theologie	Zeitungsw.	Zeitungswesen
Tiermed.	Tiermedizin	Zool.	Zoologie
tirol.	tirolisch		

Was ist eigentlich ein Synonym?

Wörter, Dinge und Sprachgemeinschaft

Der Ausdruck *Synonym* entstammt dem Griechischen und enthält die Bestandteile *syn* (= zusammen) und *ónoma* (= Name). In einem landläufigen Sinne handelt es sich bei Synonymen demnach um Wörter, die dieselbe Bedeutung tragen.

Die naheliegende Frage, wann genau man von »derselben Bedeutung« zweier Wörter sprechen kann, lässt sich am besten mit Blick auf diejenigen beantworten, die die Sprache tagtäglich verwenden. Für sie ist Sprache das zentrale Mittel der geistigen Aneignung ihrer Wirklichkeit und der Gestaltung ihres Zusammenlebens. In der Geschichte der Reflexion über Sprache ist das ein Gemeinplatz seit ältester Zeit. In einem seiner Spätdialoge definiert der griechische Philosoph Platon die Sprache als »belehrendes Werkzeug«, mit dem man »das Wesen (der Dinge)« unterscheidet. Wie Platons Rede vom »Belehren« durch die Sprache zeigt, sind diese Bezeichnungs- und Aussagevorgänge in aller Regel auf ein Gegenüber gerichtet. Die sprachliche Darstellung der Welt ist kein Selbstzweck, sondern dient maßgeblich der Kommunikation. Als soziales Wesen ist der Mensch auf Sprache als »Band der Gemeinschaft«, wie es in zahlreichen Texten heißt, angewiesen, erst durch Sprache wird Gesellschaft möglich.

Die Formulierung, mittels der Wörter unterscheide man das Wesen der Dinge, könnte nahelegen, dass die Dinge nach denjenigen Eigenschaften benannt werden, die so etwas wie ihr inneres Wesen ausmachen. Die Sprachgebung würde damit das in der Welt natürlich Vorgegebene lediglich nachvollziehen. Das aber ist keineswegs der Fall. Vielmehr spiegelt eine jede Bezeichnung die materiellen und geistigen Interessen der Sprachgemeinschaft. Dass etwa bestimmte Pflanzen aufgrund ihrer Größe, ihres Holzanteils, ihrer Nutzungsmöglichkeiten usw. als *Bäume* bezeichnet und von *Sträuchern* unterschieden werden, liegt nicht einfach in der Natur der Dinge, sondern zeigt die biologischen Notwendigkeiten und kulturellen Interessen der Sprechenden, die Pflanzen ebenso gut nach der Größe ihrer Blätter differenzieren könnten. Auch eine Unterscheidung in so etwas wie *Großblättrler* und *Kleinblättrler* anstelle einer in *Bäume* und *Sträucher* ließe sich mit botanischen Gegebenheiten begründen und wäre in der »Natur der Dinge« verankert; eine solche Differenzierung hat sich aber für die Sprachgemeinschaft zu keinem Zeitpunkt als notwendig und interessant erwiesen.

Was auf materielle Objekte wie Pflanzen zutrifft, gilt in noch weit größerem Maße für Sachverhalte des geistigen und gesellschaftlichen Lebens. Dass die Inhalte von Ausdrücken wie *Freiheit*, *Glück* und *Schönheit* von den Werten und Urteilen einer Sprachgemeinschaft abhängen, bedarf kaum eines Beweises. Die Rede vom Bezeichnen des Wesens der Dinge meint also stets – dies wiederum ist



ein Gemeinplatz der neueren Sprachwissenschaft – die Wahrnehmung und Bezeichnung dieses »Wesens« aus der Perspektive der Sprecher.

Indem Sprache Ausdruck der Interessen einer Sprachgemeinschaft ist, ändert sie sich auch mit diesen Interessen. Der Wandel von Bedeutungen ist nie natürlich, sondern immer kulturell bedingt. Das belegen jugendsprachliche Ausdrücke wie *geil* und *krass* ebenso wie etwa das Wort *Arbeit*, dessen Hauptbedeutung vor wenigen Jahrhunderten nicht das heutige 'Tätigkeit' war, sondern 'Qual', 'Leid' und 'Widrigkeit'. Überträgt man diesen Sachverhalt auf das Phänomen der Synonymie, dann erklärt sich auch die Synonymie ausschließlich von den Interessen und Gewohnheiten der Sprachgemeinschaft: Ein Synonym ist das, was die Sprecher einer Sprache zu einer jeweiligen Zeit dafür halten. Anders formuliert: Wörter werden dadurch bedeutungsgleich, dass sie von den Sprechenden als bedeutungsgleich im Alltag der Kommunikation verwendet werden.

Betrachtet man größere Gruppen von Synonymen bzw. Teilsynonymen, die sogenannten Wortfelder, wird diese Bindung der Sprache an die Sprachgemeinschaft deutlich. Ein Wortfeld umfasst Ausdrücke, die in ihrer Bedeutung einem bestimmten Überbegriff zugeordnet sind. So umfasst das Wortfeld der 'Fortbewegung auf der Erde mittels der Beine' (Überbegriff) die Teilsynonyme *gehen*, *laufen*, *rennen*, *wetzen*, *schreiten*, *stolzieren*, *marschieren*, *tippeln*, *tappen*, *schlurfen* usw., das Wortfeld 'höchster Teil des Körpers' die partiellen Synonyme *Kopf*, *Haupt*, *Rübe*, *Birne* usw. Die Elemente solcher Wortfelder sind in unterschiedlichem Maße austauschbar. Während die Elemente des Wortfelds 'lachen' je nach Kontext recht häufig einen Austausch erlauben dürften (*lachen*, *lächeln*, *schmunzeln*, *strahlen*, *grinsen*, *grienen*, *feixen* usw.), wird das bei den Elementen des Wortfelds der 'Verwandtschaftsbeziehungen' kaum der Fall sein: *Vater*, *Mutter*, *Tochter*, *Sohn*, *Onkel*, *Tante*, *Cousin*, *Cousine*, *Schwiegermutter*, *Schwiegertochter*, *Schwägerin* usw. In allen Fällen aber wird deutlich, dass Wortfelder die Art und Weise spiegeln, wie eine Sprachgemeinschaft ihre Realität geistig gliedert. Dass es dabei nicht um ein bloß passives Abbilden einer naturgegebenen Wirklichkeit geht, zeigt sich vor allem bei dem Blick auf die Felder abstrakter Begriffe. Ein Wortfeld zum Begriff der 'Freiheit', das Ausdrücke wie *Eigenverantwortlichkeit*, *Selbstbestimmung*, *Unabhängigkeit*, *Meinungsfreiheit*, *Gedankenfreiheit*, *Pressefreiheit*, *Glaubensfreiheit* umfasst, erlaubt ganz offensichtlich Rückschlüsse auf die gesellschaftliche und politische Gestalt der betreffenden Sprachgemeinschaft. Die Beschäftigung mit den Wortfeldern einer Sprache, wie sie auch durch die Lektüre in einem Synonymwörterbuch möglich ist, ist zugleich eine Beschäftigung mit den kulturellen, gesellschaftlichen und lebensweltlichen Kennzeichen einer Sprachgemeinschaft.

Varianten der Synonymie

Die Feststellung, Synonyme seien Ausdrücke, die von den Sprechenden im Alltag der Kommunikation als bedeutungsgleich verwendet werden, führt zu der Frage, wann genau das der Fall ist. Betrachtet man Sprache als Form menschlichen Wirkens in der Welt, dann bietet sich als Antwort an: Als bedeutungsgleich gelten diejenigen Ausdrücke, die in bestimmten Zusammenhängen austauschbar sind, mit denen in einer jeweiligen Situation, in einem jeweiligen Text, dasselbe kommunikativ erreicht werden kann.

Wer etwa in einer bestimmten Situation einmal die Frage *Wann beginnt das Konzert?*, ein anderes Mal die Frage *Wann fängt das Konzert an?* formuliert, wird in beiden Fällen dasselbe kommunikative Ziel verfolgen, nämlich eine Information über zeitliche Abläufe zu erhalten. Wer jedoch in einer Situation die Frage *Ist das Ihr Hund?*, in einer anderen die Frage *Ist das Ihr Köter?* äußert, fragt im zweiten Fall nicht einfach nach Besitzverhältnissen, sondern bewertet den Sachverhalt, auf den er sich bezieht, kritisch und wird sich der unterschiedlichen Wirkungen seiner Äußerungen sehr wohl bewusst sein. Im Hinblick auf die Bedeutung ist das Verhältnis zwischen *anfangen* und *beginnen* sowie zwischen *Hund* und *Köter* offenbar unterschiedlich. Anhand der folgenden Wortpaare soll das Phänomen der Synonymie daher differenzierter betrachtet werden:

Brötchen – Semmel
Hautarzt – Dermatologe
Apfelsine – Orange
erhalten – bekommen
eng – schmal
Früchte – Obst

Besitzen die beiden Elemente dieser Wortpaare dieselbe Bedeutung, sind sie also synonym, müssen sie in jeder Äußerung, in der sie verwendet werden, austauschbar sein. Das aber trifft nicht ohne Einschränkung zu. Der Satz *Ich hätte gerne fünf Brötchen* unterscheidet sich in Bezug auf den bezeichneten Sachverhalt nicht von dem Satz *Ich hätte gerne fünf Semmeln*. Allerdings würde die Bitte nach *Semmeln* in einer norddeutschen Bäckerei als unüblich auffallen, während sie in einer bayerischen oder österreichischen Bäckerei der Normalfall wäre.

Hilfreich ist hier die Unterscheidung in verschiedene Arten der Bedeutung: Eine auf den bezeichneten Gegenstand bezogene Bedeutung (denotative Bedeutung) steht einer konnotativen Bedeutung gegenüber (vom lateinischen *con-notatio*, Mit-Beschreibung). Während die denotative Bedeutung so etwas wie den begrifflichen Kern eines Ausdrucks ausmacht, vermittelt die konnotative Bedeutung eine Wertung, eine regionale Prägung oder eine stilistische Nuancierung. Häufig kom-



men in ihr eine besondere Einstellung des sprechenden Individuums zum Gegenstand der Beschreibung und seine kommunikative Absicht gegenüber dem Gesprächspartner zum Ausdruck. Im Einzelnen lassen sich im Bereich der Synonymie Konnotationen der folgenden Arten unterscheiden:

regionale: *Brötchen* – *Semmel*, *Fleischer* – *Metzger*
 gruppensprachliche: *ausgezeichnet* – *fett*, *großartig* – *geil*
 fachsprachliche: *Hautarzt* – *Dermatologe*, *Fall* – *Kasus*
 historische: *Jugendlicher* / *junger Mann* – *Jüngling*

Vor allem die gruppensprachlichen Konnotationen lassen sich weiter differenzieren, in jugendsprachliche (*furchtbar* – *ätzend*), ideologische (*Informant* – *Spitzel*) und andere. Zum Teil in Überschneidung zu diesen Kategorisierungen sind Synonyme auch durch die Zugehörigkeit zu unterschiedlichen Stillagen gekennzeichnet. Die Bezeichnungen für diese Stillagen sind nicht eindeutig festgelegt. Üblich und in Wörterbüchern verbreitet sind Kennzeichnungen wie *gehoben*, *bildungssprachlich*, *dichterisch*, *umgangssprachlich*, *salopp*, *familiär*, *derb*, *vulgär*. Dazu können Bezeichnungen treten, die weniger eine Stilhöhe als eine bestimmte Sprecherhaltung zum Ausdruck bringen, u. a. *scherzhaft*, *verhüllend*, *emotional verstärkend* usw. Mit Ausdrücken dieser Art lassen sich die stilistischen Unterschiede zwischen Wörtern wie *Antlitz*, *Gesicht*, *Visage*, *Fresse* gut nachvollziehbar vermitteln.

Die Konnotationen lassen zu Recht den Eindruck entstehen, dass vollständige Synonymie nie wirklich vorliegt. Stattdessen ist Synonymie gradierbar, mehr oder weniger gegeben, in Abhängigkeit von Situation und Kontext.

Die eingangs gegebenen Beispiele illustrieren das: *Hautarzt* und *Dermatologe* besitzen in allen Fällen ihrer Verwendung dieselbe denotative Bedeutung, *Hautarzt* bezeichnet immer einen Dermatologen, *Dermatologe* immer einen Hautarzt. Als fachsprachlicher Ausdruck ist *Dermatologe* aber mit Konnotationen belegt, die seine Verwendbarkeit einschränken. Wer etwa in einem Kreis von Freunden sagt, er gehe jetzt »zum Dermatologen«, wird sich möglicherweise vorhalten lassen müssen, er rede gespreizt. Ähnlich gelagert ist der Fall *Brötchen* – *Semmel*, wobei die Konnotationen nicht fachsprachlicher, sondern regionaler Natur sind. Konnotationen der sozialen Schichtung können allerdings hinzutreten. Denn verwendet z. B. in Bayern jemand, der ansonsten Dialekt spricht, das Wort *Brötchen*, wird er sich vielleicht dem Vorwurf ausgesetzt sehen, sich durch die Verwendung des Hochdeutschen den Anstrich der Vornehmheit geben zu wollen.

Ob bei dem Wortpaar *Apfelsine* – *Orange* Konnotationen der stilistischen Schichtung eine Rolle spielen, ist nicht leicht zu beantworten. Möglicherweise wird der eine oder die andere Deutschsprechende *Orange* als stilistisch gehobener empfinden. Sicher aber ist, dass in bestimmten Wortbildungen *Orange* in der Regel *Apfelsine* vorgezogen wird, etwa in *Orangensaft* und *Orangemarmelade*.

Anders sind die Zusammenhänge bei den Wortpaaren *erhalten* – *bekommen*, *eng* – *schmal* und *Früchte* – *Obst* gelagert. Hier ist die Synonymie nicht durch die Unterschiedlichkeit der Konnotationen, sondern durch die unterschiedliche Verträglichkeit der einzelnen Ausdrücke in verschiedenen Kontexten eingeschränkt. Während *Hund* und *Köter* nur in wenigen Kontexten austauschbar sein dürften, ist die Austauschbarkeit für die anderen Wortpaare in zahlreichen Fällen sehr wohl gegeben:

Sie hat den Nobelpreis bekommen/erhalten.

Die Durchfahrt ist schmal/eng.

Er hat auf dem Markt Früchte/Obst gekauft.

Nicht möglich sind dagegen diese Kombinationen (der Asteriskus * zeigt eine unzulässige Form an):

*Er hat Angst bekommen/*erhalten.*

*Sie hat eine schmale/*enge Taille.*

*Das sind die Früchte / *ist das Obst meiner Arbeit.*

Die Sätze der zweiten Gruppe zeigen, dass Synonymie für jede Bedeutung eines Wortes einzeln bestimmt werden muss. *Obst* ist nicht einfach ein Synonym von *Früchte*, vielmehr ist *Obst* ein Synonym von *Früchte* nur in einer bestimmten Bedeutung, das heißt in einer bestimmten Verwendung des Wortes. In all diesen Fällen ist es sinnvoller, von Teilsynonymie oder partieller Synonymie zu sprechen. Doch lässt sich der Terminus Synonymie durchaus auch ohne einschränkenden Zusatz auf die zitierten Beispiele beziehen, solange deutlich bleibt, dass Synonymie keine Erscheinung des Entweder-oder, sondern eine des Mehr oder Weniger ist.

Die sprachwissenschaftliche Bedeutungslehre, die Semantik, hat Synonymie unterschiedlich beschrieben. Ein Ansatz bestand darin, die Bedeutung eines Wortes in einzelne Komponenten zu zerlegen, die so genannten Seme oder semantischen Merkmale, die in ihrem Zusammenspiel die Bedeutung eines Wortes konstituieren. Die Bedeutung des Wortes *Apfelsine* könnte etwa durch die semantischen Merkmale 'Zitrusfrucht', 'rundliche Form', 'rötliche Farbe', 'dicke, ungenießbare Schale', 'süßlich schmeckendes Fruchtfleisch' bestimmt werden. Synonymie wäre dann gegeben, wenn sich die semantischen Merkmale zweier Wörter decken, wie dies etwa bei den Wörtern *Apfelsine* und *Orange* der Fall zu sein scheint.

Das Problem der Beschreibung von Bedeutungen mittels semantischer Merkmale ist allerdings, dass der Merkmalsbegriff mit scharfen Bedeutungsgrenzen operiert und so eine Eindeutigkeit semantischer Verhältnisse suggeriert, die immer wieder in Konflikt mit der Realität der Dinge und des Sprechens gerät. Auch deshalb wurden in der Sprachwissenschaft in jüngerer Zeit Formen der Bedeu-



tungsbeschreibung entwickelt, die die typischen Merkmale einer Bedeutung von weniger typischen unterscheiden. Eine in diesem Sinne prototypische Apfelsine ist eine Zitrusfrucht, die rund, orangefarben, von dicker, ungenießbarer Schale und süßlichem Geschmack ist. Mit dem Wort *Apfelsine* ließen sich aber auch neue Züchtungen benennen, die vielleicht eine etwas längliche Form haben oder kaum süß schmecken. Das betreffende Objekt würde nach wie vor durch *Apfelsine* zutreffend bezeichnet werden, wobei die Bezeichnung aber berücksichtigt, dass es eben typische und weniger typische Apfelsinen gibt. Diese Sicht auf Bedeutungen von Wörtern wird eher der Tatsache gerecht, dass die Grenzen zwischen den Objekten, die in Sprache gefasst werden, meist nicht scharf, sondern offen sind.

Aber die Bedeutungen von Wörtern besitzen nicht nur deshalb unscharfe Grenzen, weil die bezeichneten Gegenstände der Realität in allen nur denkbaren Abstufungen zueinander liegen. Wie eingangs betont wurde, spiegeln die Wörter stets den je eigenen Zugriff einer Sprachgemeinschaft auf diese Gegenstände. Die Bedeutung der Wörter hängt damit von der Verwendung durch das sprechende Individuum ab. Im Falle von *Orange* und *Apfelsine* könnte man auf die leicht unterschiedliche stilistische Nuancierung der beiden Ausdrücke verweisen, die sich durch explizite semantische Merkmale kaum erfassen lassen. Der Unterschied zwischen *Dermatologe* und *Hautarzt* wiederum wäre nicht nur einer von Fachsprache (*Dermatologe*) und Gemeinsprache (*Hautarzt*), sondern zugleich einer der stilistischen Schicht. Auch das gilt nicht pauschal, sondern ist von der Verwendungssituation abhängig, bedenkt man den unterschiedlichen Umgang mit dem Ausdruck *Dermatologe* unter Ärzten und unter medizinischen Laien. Aus Gründen wie diesen sieht man in der gegenwärtigen Sprachwissenschaft Bedeutung im menschlichen Bewusstsein in vielschichtigen Konzepten organisiert (engl. »Frames«), die weit mehr enthalten als einen festen Satz semantischer Merkmale.

Der österreichische Sprachphilosoph Ludwig Wittgenstein verwendet in der späteren Phase seines Schaffens den Begriff der »Familienähnlichkeit«, um das Verhältnis der Elemente einer Sprache untereinander zu beschreiben. Auf den Bereich der Wortbedeutungen übertragen, bedeutet dies, dass sie nicht in einem Verhältnis der präzisen Abgegrenztheit zueinander stehen, sondern sich in vielfältiger Weise überlappen. Die Frage nach der exakten Bedeutung eines Wortes zu stellen und als Antwort einen festen Satz semantischer Merkmale zu nennen, wäre danach müßig, da so der Alltagssprache ein Grad an Exaktheit unterstellt würde, den sie in der Realität nicht besitzt. Die exakte Bedeutungsbeschreibung würde lediglich das »Ideal« (Wittgenstein), nicht aber die Wirklichkeit der Sprache und des Sprechens wiedergeben. Ebenso wenig, wie es sinnvoll wäre, die Entfernung der Erde zur Sonne auf einen Meter genau anzugeben oder einem Schreiner die Länge eines anzufertigenden Tisches auf einen Tausendstelmillimeter vorzugeben, wäre der Versuch sinnvoll – so ließen sich Wittgensteins Überlegungen auf den Bereich der Synonymie anwenden –, die Synonymierelationen im Wortschatz

einer Sprache präzise (und damit an der Wirklichkeit der Sprache vorbeigehend) zu bestimmen. Entscheidend ist einzig, so Wittgenstein, die Frage, ob die Sprache und das Sprechen im Alltag funktioniert, ob ein Wort so verwendet wird, dass es seinen Zweck erfüllt.

Die Verwendung von Synonymen

Der Suche nach einem Synonym im Alltag der Kommunikation können unterschiedliche Motive zugrunde liegen:

- die sachliche Differenzierung, z. B. in einem Fachtext die genauere Unterscheidung zwischen *schleifen*, *schärfen*, *ziehen*, *glätten*
- die anschauliche Darstellung eines komplexen Sachverhaltes, nicht durch die Verwendung einer eher abstrakten Definition, sondern durch die Reihung synonymen Ausdrücke, die den Sachverhalt gewissermaßen semantisch einkreisen (*Er war ein eigenartiger, kauziger, verschrobener, wunderlicher Zeitgenosse.*)
- die Präzisierung einer Aussage (*Sie wurde befragt, regelrecht verhört.*)
- die einer bestimmten Textart und Kommunikationsform gemäße Wahl von Ausdrücken (*Ich beantrage die Befreiung/Entbindung/Freistellung von meinen Aufgaben.*)
- die nuancierte Wiedergabe einer persönlichen Einstellung zu einem Sachverhalt (*Ich halte diese Frage weniger für kompliziert als für heikel.*)
- die stilistisch abwechslungsreiche Gestaltung eines Textes (*Mehrere Geschäfte mussten Konkurs anmelden, kleinere Läden waren davon eher betroffen als größere.*)
- die Wiedergabe eines sozial konnotierten Ausdrucks durch einen standardsprachlichen (*Die Zahl der Penner/Obdachlosen nimmt zu.*)
- die Wiedergabe eines regional konnotierten Ausdrucks durch einen standardsprachlichen (*Er klönt gerne / unterhält sich gerne.*)
- die differenzierte Beurteilung der Sprachverwendung anderer (*Es ist typisch für ihn, dass er nicht von Journalisten, sondern von Schreiberlingen spricht.*)

Seit der Antike sind Synonyme Gegenstand der Beschäftigung mit Sprache. Anleitungen zu ihrer Verwendung werden vor allem von der Rhetorik formuliert, als der Lehre von der kommunikativ erfolgreichen Gestaltung von Reden und schriftlichen Texten. Von Beginn der Neuzeit an beschäftigen sich deutsche Autoren mit Synonymen unter den Bezeichnungen *gleichbedeutende*, *gleich viel bedeutende*, *gleichartig bedeutende*, *einerlei bedeutende*, *gleichdeutige*, *gleichgültige Wörter*. Immer wieder wird die Frage aufgegriffen, ob die Verwendung von Synonymen der differenzierten Erfassung mehr oder weniger unterschiedlicher Phänomene



der Wirklichkeit dient oder lediglich der stilistischen Variation, ohne detaillierte Berücksichtigung semantischer Aspekte. Die meisten Autoren warnen vor einer bloß schmückenden Anhäufung von Synonymen, wie der Autor einer »Anleitung zur deutschen Redekunst« aus dem Jahr 1765:

1. Man sehe die gleichgültigen oder gleichviel bedeutenden Worte wohl an; man setze sie niemals müßig und leer hintereinander, man häufe sie nicht ohne Ursache, wenn man sie aber setzen muß, so ordne man sie so, daß die Letzten immer mehr bedeuten als die Ersten. Z[um] E[xempel] *Ersuchen, Bitten, Flehen*. [...]

2. Man wähle unter gleich bedeutenden Worten dasjenige, welches sich der Bedeutung halber am besten schicket; so ist mein *Gegner*, mit dem ich in einer Sache nicht allerdings einig bin; mein *Widersacher*, der mir Hindernisse macht; mein *Feind*, der mich öffentlich hasset, verfolgt, oder gar zu vertilgen sucht.

Nicht selten begegnet die Ansicht, Synonyme seien »dem Dichter eben so vorteilhaft [...], als sie dem [...] Philosophen zum Aergerniß gereichen« (Johann Gottfried Herder, 1768). Während Schriftsteller Synonymie als Ausdruck der *copia verborum*, des Reichtums des für sie zur kreativen Verfügung stehenden Wortschatzes ihrer Muttersprache schätzen, stellt sich das aus der Sicht des Philosophen, der um präzise Begrifflichkeit bemüht ist, anders dar: Wenn mehrere Wörter genau dieselbe Bedeutung besitzen, sind im Grunde alle bis auf eines überflüssig. Besitzen sie aber nicht dieselbe Bedeutung, müssen sie genau ihren Bedeutungsunterschieden gemäß verwendet werden, vor allem, wie es in einem Text von 1826 heißt, »in der Wissenschaft, wo der genauere Vortrag auch den Gebrauch bestimmter Ausdrücke nothwendig macht«. Folgt man dieser Überlegung konsequent, dann wäre die Unterscheidung in eine »denotative« und eine »konnotative Bedeutung« nicht wirklich zulässig, denn ein *Köter* ist eben etwas anderes als ein »bloßer« *Hund*.

Ist eine in der Sache begründete Differenzierung durch Teilsynonyme gegeben, kann die eingehende Beschäftigung mit den Wörtern auch das exakte, auf die Sache gerichtete Denken und damit den differenzierten intellektuellen Zugriff auf die Wirklichkeit befördern. Andererseits würde der Versuch, die strengen Regeln der wissenschaftlichen Begriffsbildung und Terminologie auf die Alltagssprache oder gar die Sprache der Dichtung zu übertragen, der Sprache einen »Hauptschmuck« rauben und sie zwingen, »[Werk]tage und Festtage immer und immer in einem und demselben Kleide zu gehen« (Text von 1779).

Die zitierten Texte verdeutlichen klassische Positionen des Umgangs mit Synonymen. Erkennbar wird zum einen der Wunsch, stilistische und damit auch emotionale, suggestive und ästhetische Aspekte bei der Sprachverwendung zu berücksichtigen, zum anderen die Auffassung, Sprache diene vor allem dazu, die Welt in der ihr eigenen Spezifik der Gliederung in Gegenstände und Sachverhalte so präzise wie möglich abzubilden.

Aus der Sicht der modernen Sprachwissenschaft erscheinen Synonyme nie als grundsätzlich überflüssig. Unterschiedliche kommunikative Absichten, unterschiedliche Textarten und Gesprächssituationen verlangen unterschiedliche Formen der sprachlichen Gestaltung. Nicht jede Verwendung von Synonymen mag den Regeln entsprechen, sinnvoll oder angemessen sein, doch erlaubt dies keine Zweifel an so etwas wie dem Nutzen der Synonyme im Gesamtsystem der Sprache.

Synonymie im Wörterbuch

Wie die theoretische Reflexion über Synonyme weist auch ihre Erfassung in Wörterbüchern eine lange Tradition auf. Für das Deutsche setzt diese lexikografische Tradition im Mittelalter ein. Vom 8. Jahrhundert an entstehen Synonymiken der unterschiedlichsten Art. Während sie zunächst häufig dazu dienen, lateinischen Ausdrücken deutsche Entsprechungen gegenüberzustellen, nimmt mit der Aufwertung der Volkssprachen gegenüber dem Lateinischen im Europa der Frühen Neuzeit die eigenständige Dokumentation des deutschen Wortschatzes zu. Dabei lassen sich schon früh zwei Arten von Synonymwörterbüchern unterscheiden. Die erste Gruppe geht von einer ontologischen, in der Sache begründeten Ordnung der Welt aus, indem sie zunächst eine Gliederung der Wirklichkeit in unterschiedliche Seinsbereiche vorgibt. Eine solche Gliederung könnte Positionen umfassen wie *anorganische Materie, organische Materie, Zeit, Raum, Licht/Schall/Temperatur/Gewicht, Denken, Fühlen, soziale Verhältnisse, Recht, Technik, Kunst* usw. Jeder dieser Seinsbereiche wird erneut gegliedert, sodass sich etwa unter der Position *organische Materie* die Unterteilung *Mensch – Tier – Pflanze* findet, unter *Tier* die Seinsbereiche *Säugetiere – Fische – Vögel* usw. Ab einem bestimmten Punkt wird die Differenzierung beendet, und es werden diejenigen Ausdrücke aufgeführt, die diesen Seinsbereich sprachlich gliedern. Ist als ein solcher Seinsbereich etwa der der *Sitzmöbel* und schließlich der der *Stühle* genannt, werden als Unterbegriffe z. B. *Holzstuhl, Klappstuhl, Lehnstuhl, Schaukelstuhl, Polsterstuhl, Korbstuhl* usw. aufgeführt. Analog wird bei Bereichen des geistigen oder des sozialen Lebens verfahren. Wird als Seinsbereich z. B. *Verstöße* bestimmt, können die Wörter *Verfehlung, Zuwiderhandlung, Übertretung, Vergehen, Untat, Missetat, Delikt, Straftat* usw. genannt werden.

Die Beispiele verdeutlichen jedoch, dass die Zuordnung von Wörtern zu jeweiligen Seinsbereichen ebenso wenig eindeutig ist wie die Gliederung der Seinsbereiche selbst. Jede Gliederung spiegelt eine Vorstellung von der materiellen und geistigen Wirklichkeit, die keineswegs natürlich, selbstverständlich und unhinterfragbar ist. So ließe sich etwa die Tierwelt nicht nur in *Säugetiere, Fische, Vögel* usw. gliedern, sondern in *Einzellige* und *Mehrzellige* oder aber, biologische Kriterien



völlig außer Acht lassend, nach ihrem Nutzwert für den Menschen (*Haustiere* usw.). Deutlicher noch stellt sich die Frage der Zuordnung bei den Bereichen des nicht gegenständlichen Lebens. Unter *Verstöße* könnten auch Ausdrücke wie *Frevel* oder *Sünde* gebucht werden, mit der Begründung, dass das in ihnen zum Tragen kommende religiöse Moment ebenso zur Realität der Sprachgemeinschaft gehöre wie das rechtliche Moment, das sich in den Ausdrücken *Delikt* und *Straftat* zeige. Andererseits ließen sich *Frevel* oder *Sünde* ganz offensichtlich auch dem Bereich der *Religion* zuordnen.

Aufgrund der starken Abhängigkeit ontologischer Gliederungen von je unterschiedlichen Beschreibungspositionen verzichtet die zweite Gruppe der Synonymwörterbücher auf eine Aufteilung in Seinsbereiche und verzeichnet einen Ausschnitt aus dem Wortschatz einer Sprache streng alphabetisch, wobei zu einem Stichwort die jeweiligen Synonyme aufgeführt werden. Dieses Verfahren lässt den Feldcharakter des Wortschatzes und damit die inhaltlichen Bezüge zwischen den durch Stichwörter bezeichneten Seinsbereichen weniger deutlich hervortreten, erlaubt jedoch einen leichten und effizienten Zugriff auf das Sprachmaterial. Mehreren klassischen Benutzerinteressen im Bereich der Synonymwörterbücher kommt dieses lexikografische Verfahren daher besonders entgegen.

Neben der Frage des lexikografischen Gliederungsprinzips stellt sich in einem Synonymwörterbuch die Frage nach dem Umfang der sprachlichen Einheiten, die aufgenommen werden sollen. Dass Bedeutungsgleichheit bzw. -ähnlichkeit nicht nur auf der Ebene der Einzelwörter besteht, wird deutlich, wenn man die folgenden Sätze vergleicht:

Peter wäscht den Hund.
Der Hund wird von Peter gewaschen.

Peter ist älter als Paula.
Paula ist jünger als Peter.

Fragen der Bedeutungsgleichheit, die sich aus dem Zusammenhang ganzer Aussagen ergeben, müssen in einem Synonymwörterbuch ausgeklammert bleiben. Die Grenzen der Möglichkeiten sind in aller Regel mit der Aufnahme idiomatischer, d. h. fester Wendungen erreicht (z. B. *ins Gras beißen* als Synonym für *sterben*). Grundsätzlich bedarf das lexikografische Arbeiten zu jedem Zeitpunkt Entscheidungen der Verfasser des Wörterbuchs. Ein Verzeichnen von so etwas wie »den Synonymen einer Sprache an und für sich« ist nicht möglich. Jedes Synonymwörterbuch folgt einer Konzeption, die sich sinnvollerweise aus dem Zweck ergibt, den das Wörterbuch erfüllen soll.

Aa

A

das A und O

Brennpunkt, das Wesentliche, das Wichtigste, der springende Punkt, Dreh- und Angelpunkt, Hauptpunkt, Hauptsache, Kardinalpunkt, Kern, Kernpunkt, Kernstück, Mittelpunkt, Schwerpunkt, Zentrum; (*österreich*): das Um und Auf; (*geheimlich*): Herzpunkt; (*Bildungssprache*): Quintessenz; (*ugs.*): Knackpunkt.

von A bis Z

durchweg, ganz und gar, in jeder Beziehung/Hin-sicht, in vollem Maße/Umfang, lückenlos, rundherum, rundum, total, uneingeschränkt, völlig; (*Bildungssprache*): in extenso, in toto; (*ugs.*): durch und durch, hundertprozentig, mit Haut und Haar[en]; (*nachdrücklich*): gänzlich; (*süddeutsch, österreich, schweiz*): durchwegs.

ä

das Stück zu, je, pro, zu; (*Kaufmannssprache*): per.

@

1. at, At-Zeichen, E-Mail-Zeichen; (*EDV-Jargon*): Klammeraffe.
2. bezüglich, Bezug nehmend, in Bezug auf, zu.

aalen, sich

sich wohligh/behaglich [aus]strecken; (*ugs.*): alle viere von sich strecken, langliegen, sich rekeln.

aalglatt

aalartig, allzu glatt, angepasst, schlangenhaft, schwer zu fassen; (*Bildungssprache*): opportunistisch; (*abwertend*): schleimig, stromlinienförmig.

Aas

1. Kadaver, Tierleiche; (*Jägersprache*): Luder.
2. Kanaille, Luder, Miststück, Scheusal.

¹ab

von ... an, von ... weg.

²ab

1. entfernt, fort, weg.
2. a) herunter, hinunter, nieder. b) abgegangen, abgetrennt, losgelöst.

abändern

abwandeln, ändern, anders machen, berichtigen, korrigieren, revidieren, umändern, umarbeiten, umformen, umgestalten, ummodellieren, variieren; (*Bildungssprache*): modellieren, modifizieren, modulieren; (*Politik, Rechtssprache*): novellieren.

abarbeiten, sich

sich abmühen, sich abplagen, sich abquälen, sich placken, sich plagen, sich schinden, sich verbrau-

chen; (*ugs.*): sich abschinden, sich abschufeln, sich abstrampeln, sich abzappeln, ackern, rackern, schufteln; (*salopp*): sich abrackern; (*süddeutsch, österreich, ugs.*): sich abfretten, sich fretten; (*südwestdeutsch, schweiz*): sich abschaffen; (*landsch.*): sich abplacken.

Abart

Abwandlung, Abweichung, Schattierung, Sonderform, Spielart, Spielform, Variation; (*Bildungssprache*): Variante; (*Biol., Mineral.*): Varietät.

abartig

1. abnorm, abseitig, anders, anomal, anormal, krankhaft, normwidrig, pervers, regelwidrig, unnatürlich, unnormal, verkehrt; (*bes. österreich, u. schweiz*): abnormal.

Die Verwendung des Wortes abartig in Bezug auf Menschen oder auf sexuelle Praktiken und Verhaltensweisen ist stark diskriminierend. Die genannten Synonyme sollten allerdings ebenso wenig unkritisch gebraucht werden.

2. absurd, merkwürdig, schlimm; (*oft emotional übertreibend*): unerhört; (*ugs., oft emotional übertreibend*): pervers.

Abbau

1. Abbruch, Abtragung, Demontage, Demontierung, Zerlegung, Zerstückelung, Zerteilung.
2. Abnahme, Beschneidung, Drosselung, Herabsetzung, Kürzung, Reduzierung, Rückgang, Schwund, Senkung, Verminderung, Verringerung; (*geh.*): Minderung.
3. Auflösung; (*Bildungssprache*): Dekomposition.
4. Förderung, Gewinnung.

abbauen

1. abbrechen, abschrauben, abtragen, auseinandernehmen, beseitigen, demontieren, entfernen, wegnehmen, zerlegen, zerstückeln, zerteilen; (*ugs.*): wegmachen; (*landsch.*): abschlagen.
2. abmindern, drücken, herabmindern, herabsetzen, kürzen, schmälern, senken; (*ugs.*): herunterdrücken.
3. abschaffen, beseitigen, zurücknehmen.
4. entlassen, reduzieren, streichen, verringern; (*geh.*): mindern; (*verhüll.*): freisetzen.
5. ausbeuten, fördern, gewinnen; (*Bergbau*): schürfen.
6. ermatten, kraftlos werden, nachlassen, unkonzentriert werden, sich verschlechtern; (*geh.*): verblühen; (*ugs.*): abschaffen, schwächeln.

abbauen, sich

abnehmen, sich auflösen, nachlassen, verschwinden, weniger werden; (*geh.*): schwinden.

abbekommen

1. bekommen, erben, erhalten, zufallen, zufließen; (*ugs.*): abhaben, abkriegeln.
2. einstecken müssen, hinnehmen müssen; (*ugs.*): abkriegeln.
3. entfernen, lösen; (*ugs.*): abkriegeln.

abberufen

abrufen, absetzen, entlassen, entmachten, sus-

A

abbe

A
abbe

pendieren, zurückbeordern, zurückberufen, zurückrufen, zurückziehen.

abberufen werden

aus unsrer/eurer Mitte gerissen werden, sein Leben verlieren, sterben, umkommen, ums Leben kommen; (*geh.*): ableben, entschlafen, verscheiden, von der Erde scheiden; (*verhüll.*): die Augen für immer schließen, die Augen zumachen, einschlafen, einschlummern, erlöst werden, für immer von jmdm. gehen; (*geh. verhüll.*): dahinscheiden, heimgehen, hinscheiden, in die Ewigkeit abberufen werden, sein Dasein vollenden, sein Leben vollenden, von der Bühne abtreten.

abbezahlen

abgelten, abzahlen, in Raten bezahlen, zurückbezahlen, zurückzahlen; (*geh.*): abtragen, begleichen; (*ugs.*): abstottern; (*Wirtsch., Bankw.*): tilgen.

abbiegen

1. abdrehen, abgehen, abschwenken, abzweigen, biegen um, den Kurs wechseln, den Weg verlassen, die Richtung ändern, einbiegen, einlenken, einschwenken, schwenken.
2. **a)** abknicken, umbiegen, umknicken. **b)** abblocken, abwehren, abwenden, ausschalten, unterbinden, vereiteln, verhindern.

Abbild

Bild, Bildnis, Spiegelbild, Spiegelung, Wiedergabe; (*geh.*): Ebenbild; (*abwertend*): Abklatsch.

abbilden

a) aufnehmen, darstellen, fotografieren, malen, porträtieren, wiedergeben, zeichnen, zeigen; (*Bildungsspr.*): reproduzieren; (*ugs.*): knipsen; (*scherzh., sonst veraltet*): konterfeien. **b)** abformen, nacharbeiten, nachbilden, nachformen, nachgestalten, nachschaffen, nachzeichnen.

Abbildung

Ansicht, Aufnahme, Bild, Darstellung, Foto, Fotografie, Reproduktion, Wiedergabe, Zeichnung; (*Bildungsspr.*): Illustration.

abbinden

1. ablegen, abmachen, abnehmen, abstreifen, ausziehen, losbinden, lösen, streifen von.
2. abklemmen, abnabeln, abpressen, absnüren.
3. andicken, dicken, eindicken, verdicken; (*Kochkunst*): abziehen, binden, legieren.

abbitten

Abbitte leisten/tun, sich entschuldigen, um Entschuldigung bitten, um Verzeihung bitten; (*veraltet*): deprezieren.

abblasen

1. fortblasen, herunterblasen, wegblasen; (*ugs.*): wegpusten.
2. abbrechen, absagen, absetzen, ausfallen lassen, canceln, streichen.

abblättern

abbröckeln, abfallen, abgehen, sich ablösen, abplatzen, sich abschälen, [sich] abschuppen, absplittern, abspringen, bröckeln, sich lösen.

abblenden

1. abdunkeln, abschirmen, verdunkeln.
2. **a)** abgeschaltet werden, verlöschen. **b)** die Blende kleiner stellen.

abblitzen

abgewiesen werden, eine Abfuhr erhalten, einen Korb bekommen, sich einen Korb holen, keine Gegenliebe/Zustimmung finden, keinen Anklang finden, zurückgewiesen werden; (*ugs.*): abgefertigt werden, abgewimmelt werden, auflaufen, nicht ankommen; (*salopp*): abfahren, abserviert werden.

abblitzen lassen

abweisen, eine Abfuhr erteilen, einen Korb geben, zurückweisen; (*ugs.*): abfertigen, abwimmeln, auflaufen lassen, die kalte Schulter zeigen; (*salopp*): abfahren lassen, abservieren; (*salopp spött.*): jmdm. [et]was/eins husten.

abblocken

abwehren, abweisen, abwenden, blockieren, bremsen, nicht zulassen, unterbinden, vereiteln, verhindern, verwehren; (*ugs.*): abbiegen.

abbrausen

1. † abduschen.
2. davonpreschen, davonrasen, davonsausen.

abbrechen

1. **a)** abknicken, abmachen, abtrennen, losbrechen, wegbrechen. **b)** abbauen, auseinandernehmen, demontieren, zerlegen; (*landsch.*): abschlagen. **c)** abreißen, abtragen, einreißen, niederreißen, schleifen; (*österreich.*): demolieren; (*ugs.*): wegplanieren.
2. aufgeben, aufhören, aussetzen, beenden, beendigen, beschließen, ein Ende setzen, einen Punkt machen, einstellen; (*ugs.*): aufstecken, hinwerfen, stecken; (*salopp*): hinschmeißen.
3. abgehen, wegbrechen.
4. **a)** einhalten, innehalten, unterbrechen; (*ugs.*): den Stecker ziehen. **b)** aufhören, enden.

abbremsen

1. bremsen, das Tempo drosseln/verringern, die Geschwindigkeit drosseln/herabsetzen/reduzieren/verringern, herunterbremsen; (*Seemannsspr.*): beidrehen.
2. abdrosseln, aufhalten, begrenzen, beschränken, bremsen, drosseln, eindämmen, einschränken, entgegenwirken, hemmen, verlangsamen, verzögern, zurückhalten; (*geh.*): dämmen, Einhalt gebieten.

abbrennen

in Flammen aufgehen lassen, in Flammen setzen, in [Schutt und] Asche legen, niederbrennen; (*ugs.*): abfackeln.

abbringen

1. abhalten, ausreden, zurückhalten.
2. abbekommen, [ab]lösen können, entfernen können; (*ugs.*): abkriegen.

abbröckeln

1. abblättern, abfallen, abgehen, sich ablösen, abplatzen, abspringen, sich [los]lösen; (*ugs.*): losgehen.
2. abflauen, nachlassen, zurückgehen.

Abbruch

1. Abbau, Demontage, Demontierung, Zerlegung; (*landsch.*): Abschlagen.

2. Abriss, Abtragung, Niederreißung, Schleifung; (*österreich.*): Demolierung; (*ugs.*): Wegplanierung.
3. Aufgabe, Aufkündigung, Beendigung, Einstellung, Ende, Schluss.

abbüßen

1. (*geh.*): sühnen.
2. absitzen; (*ugs.*): abbrummen; (*Rechtsspr.*): verbüßen.

Abc

1. Alphabet.
2. Anfangsgründe, Elemente, Grundlage.

abchecken

durchsehen, einer Prüfung unterwerfen/unterziehen, einsehen, erproben, kontrollieren, prüfen, testen, überprüfen.

Abc-Schütze, Abc-Schützin

Erstklässler, Erstklässlerin, Schulanfänger, Schulanfängerin; (*österreich.*): Erstklassler, Erstklasslerin; (*österreich. ugs.*): Taferlklassler, Taferlklasslerin; (*bes. md.*): Erstklässler, Erstklässlerin; (*rhein.*): i-Dötzchen; (*landsch.*): i-Männchen.

abdampfen

abfahren, abreisen, davongehen, sich entfernen, wegfahren, weggehen; (*geh.*): sich fortbegeben, seiner Wege gehen, sich wegbegeben; (*ugs.*): abdüsen, abmarschieren, abrauschen, abrücken, abschwirren, abziehen, sich davonmachen, sich fortmachen, Leine ziehen, sich trollen, verschwinden, sich verziehen; (*salopp*): abhauen, abschieben, abtanzen, abzittern, abzwitschern, sich vom Acker machen; (*veraltet, geh.*): von dannen gehen, von hinten gehen.

abdanken

abtreten, auf den Thron verzichten, ausscheiden, demissionieren, ein Amt niederlegen, sein Amt zur Verfügung stellen, seine Entlassung einreichen, seinen Rücktritt erklären, zurücktreten; (*geh.*): entsagen; (*veraltend*): den Dienst quittieren; (*veraltet*): abdizieren.

Abdankung

Amtsabtretung, Amtsaufgabe, Amtsniederlegung, Amtsverzicht, Ausscheiden, Austritt, Demission, Kündigung, Rücktritt; (*veraltet*): Abdikation, Abschied.

abdecken

1. a) abnehmen, abräumen, abtragen, abziehen, entfernen, herunternehmen, hinaustragen, wegnehmen; (*ugs.*): abmachen, abtun, runternehmen, wegmachen. b) abräumen, abservieren, frei machen; (*schweiz.*): abtischen; (*geh.*): abtragen.
2. bedecken, überdecken, verdecken, verhängen, verhüllen, zudecken.

abdichten

abdämmen, ausfüllen, dichten, isolieren, schließen, undurchlässig machen, verfugen, verkitten, verstopfen, zustopfen; (*Seemannsspr.*): kalfatern.

abdrehen

1. abschalten, abstellen, ausdrehen, ausschalten, außer Betrieb setzen, zudrehen; (*ugs.*): ausmachen, ausstellen.
2. abtrennen, lösen; (*ugs.*): abmachen, losmachen.
3. abkehren, abwenden, in eine andere Richtung

wenden, nach der anderen Seite wenden, sich umdrehen, sich umwenden, wegdrehen, wegkehren, wegwenden.

4. die Dreharbeiten/Filmaufnahmen beenden.

5. abschwanken, den Kurs wechseln, den Weg verlassen, die Richtung ändern, eine andere Richtung einschlagen; (*Seemannsspr.*): ablaufen.

¹Abdruck

1. Auflage, Druck, Edition, Herausgabe, Publikation, Veröffentlichung.
2. Abbildung, Abguss.

²Abdruck

Eindruck, Fährte, Spur; (*Jägerspr.*): Trittsiegel.

abdrucken

an die Öffentlichkeit bringen, bekannt machen, bringen, edieren, erscheinen lassen, herausbringen, herausgeben, publizieren, veröffentlichen; (*ugs.*): unter die Leute bringen.

abdrücken

1. abbinden, abklemmen, abpressen, abschnüren.
2. abstoßen, fortstoßen, wegdücken, wegstoßen; (*Seemannsspr.*): absetzen.
3. a) abfeuern, abschießen, abziehen, losdrücken; (*ugs.*): losknallen, losschießen. b) auslösen, den Auslöser betätigen.

abdrücken, sich

sich abzeichnen, einen Abdruck hinterlassen, eine Spur hinterlassen.

abdschen

abbrausen, duschen, mit der Dusche abspülen; (*veraltet*): brausen.

abbeben

abflauen, abklingen, abnehmen, sich abschwächen, absinken, sich beruhigen, einschlafen, erlöschen, geringer werden, sich legen, nachlassen, schwächer werden, sinken, sich vermindern, sich verringern, versanden, weniger werden, zurückgehen; (*geh.*): dahinschwinden, ebbeln, erlahmen, ersterben, im Rückgang/Schwinden begriffen sein, schwinden, verebben.

Abend

Abendstunde, Abendzeit, Tagesende.

Abendbrot ↑ **Abendessen****Abenddämmerung**

Dämmerlicht, Halbdunkel, Zwielt; (*geh.*): Abendlicht, Dämmererschein, Dämmerstunde; (*dichter.*): Dämmer, Dämmergrau, die blaue Stunde; (*ugs.*): Schummerlicht; (*landsch.*): Schummerstunde, Schummer[ung].

Abendessen

Abendbrot, Abendmahlzeit, Dinner; (*österreich.*): Nachtmahl; (*schweiz.*): Znacht; (*geh.*): Abendtafel, Diner, Souper; (*bes. südd. u. schweiz.*): Nachtesen; (*geh. veraltend*): Abendmahl.

Abendland

der Westen, die Alte Welt, Europa; (*bildungsspr.*): Okzident; (*im Altertum dichter.*): Hesperien.

Abendmahl

1. ↑ Abendessen.
2. Abendmahlsfeier; (*geh.*): der Tisch des Herrn; (*christl. Kirche*): Altarsakrament; (*kath. Kirche*): Eucharistie, Kommunion.

A

aben

abends

am Abend, jeden Abend; (*geh.*): des Abends.

Abenteurer

1. Erlebnis; (*bildungsspr.*): Robinsonade; (*bildungsspr. veraltet*): Abenteuer.
2. Experiment, gewagtes Unternehmen, Risiko, Unterfangen, Wagnis; (*bildungsspr.*): Eskapade, Vabanquespiel.
3. † Affäre (b).

abenteuerlich

1. aufregend, bewegt, ereignisreich, erlebnisreich, voller Abenteuer.
2. gefährlich, gefahrvoll, gewagt, Halsbrecherisch, leichtfertig, risikobehaftet, riskant, selbstmörderisch, tollkühn, unbedacht, unbesonnen, unvorsichtig, verantwortungslos, verwegen, waghalsig.
3. bizarr, fantastisch, seltsam, spektakulär, ungewöhnlich.

Abenteurer, Abenteurerin

Glücksjäger, Glücksjägerin, Glücksspieler, Glücksspielerin; (*oft abwertend*): Glücksritter, Glücksritterin, Hasardeur, Hasardeurin, Hasardspieler, Hasardspielerin; (*veraltet*): Wagehals; (*bildungsspr. veraltet*): Aventurier.

†aber

1. **a)** andererseits, dabei, dagegen, demgegenüber, doch, hingegen, im Gegensatz dazu, jedoch; (*geh.*): dahingegen; (*landsch., sonst veraltet*): je-
dennoch; (*veraltend*): hinwieder[um]. **b)** doch, jedoch; (*geh.*): allein; (*geh. veraltend*): indes, indessen.
2. allerdings, dennoch, doch, freilich, gleichwohl, hingegen, immerhin, jedoch, mindestens, nichtsdestoweniger, trotzdem, wenigstens, zumindest jedenfalls, zum Mindesten.

²aber

a) und zwar, wirklich. **b)** also, ja, vielleicht.

Aber

1. Bedenken, Einspruch, Einwand, Einwendung, Vorbehalt, Widerrede, Widerspruch, Zweifel.
2. Problem, Schwierigkeit; (*ugs.*): Haken.

Aberglaube

Geisterglaube, Gespensterglaube, Wunderglaube; (*bildungsspr.*): Mystizismus; (*veraltend*): Irrglaube; (*bildungsspr. veraltend*): Köhlerglaube; (*veraltet*): Superstition; (*Rel. veraltet*): Aberglaube; (*Volkskunde*): Volksglaube.

aberkennen

ablehnen, absprechen, abstreiten, entziehen, sperren, verweigern, vorenthalten, wegnehmen; (*Rechtsspr.*): abjudizieren; (*schweiz. Rechtsspr.*): einstellen.

abermalig

erneut, neuerlich, nochmalig, weiter..., wiederholt.

abermals

abermalig, aufs Neue, ein weiteres Mal, erneut, noch einmal, nochmals, von Neuem, wieder, wiederholt, wiederum, zum zweiten Mal; (*ugs.*): noch mal, zum x-ten Mal.

aberwitzig

absurd, abwegig, irrwitzig, unsinnig, wahnwitzig;

(*ugs.*): blödsinnig, hirnrissig, paradox, wahnsinnig; (*abwertend*): hirnverbrannt, lachhaft; (*ugs. abwertend*): idiotisch; (*altertümelnd*): abersinnig.

abfahren

1. **a)** abgehen, ablegen, abreisen, aufbrechen, auslaufen, davonfahren, den/die Anker lichten, die Reise antreten/beginnen, fortfahren, in See gehen/stechen, losfahren, wegfahren; (*ugs.*): abdampfen. **b)** eine Abfuhr erhalten, einen Korb bekommen, sich einen Korb holen, keine Gegenliebe/Zustimmung finden, keinen Anklang finden, zurückgewiesen werden; (*ugs.*): abgefertigt werden, abgewimmelt werden, auflaufen, nicht ankommen; (*salopp*): abserviert werden.
2. **a)** abtransportieren, wegfahren, wegschaffen. **b)** abnutzen, verschleifen.
3. sich angesprochen fühlen, angetan sein, begeistert sein, eine Vorliebe haben, sich erwärmen, hingerissen sein, Interesse haben, sich interessieren, interessiert sein, lieben, schwärmen; (*ugs.*): Feuer und Flamme sein, stehen auf, toll finden.

abfahren lassen

abweisen, eine Abfuhr erteilen, einen Korb geben, zurückweisen; (*ugs.*): abfertigen, ablaufen lassen, abwimmeln, auflaufen lassen, die kalte Schulter zeigen; (*salopp*): abservieren; (*salopp spött.*): jmdm. [et]was/eins husten.

Abfahrt

1. Abreise, Aufbruch, Fahrtbeginn, Start.
2. **a)** Abwärtsfahrt, Talfahrt. **b)** Hang, Piste.
3. Abfuhr, Abtransport, Beseitigung, Entsorgung.
4. Ausfahrt, Autobahnausfahrt.

Abfall

1. **a)** Müll; (*österr.*): Mist; (*schweiz.*): Kehricht; (*geh.*): Unrat; (*schweiz. mundartl.*): Güsel. **b)** Ausschuss, Rest, Rückstände, Überrest; (*ugs.*): Überbleibsel; (*Fachspr.*): Abfallstoff.
2. Abkehr, Absage, Abwendung, Bruch, Loslösung, Lossagung.
3. Abschüssigkeit, Gefälle, Neigung, Schräge.
4. Abnahme, Nachlassen, Rückgang, Verminderung.

Abfalleimer

Abfallbehälter, Abfallkorb, Abfalltonne, Asch[en]eimer, Müllcontainer, Mülleimer, Mülltonne, Papierkorb; (*österr., schweiz.*): Mistkübel; (*landsch.*): Dranktonne; (*östösterr.*): Coloniakübel.

abfallen

1. **a)** übrig bleiben, zurückbleiben; (*landsch.*): überbleiben. **b)** abbekommen, einbringen, herauspringen, übrig bleiben, zufallen; (*ugs.*): abkriegen.
2. abblättern, abbröckeln, abgehen, sich ablösen, abplatzen, [sich] abschuppen, abspalttern, abspringen, bröckeln, herunterfallen, sich lösen.
3. sich abkehren, abtrünnig/untreu werden, sich abwenden, brechen mit, sich loslösen, sich lossagen; (*ugs.*): abspringen.
4. sich abdachen, sich abflachen, sich neigen, sich senken; (*ugs.*): nach unten gehen.
5. **a)** abnehmen, nachlassen, weniger/schwächer werden, zurückgehen; (*geh.*): erlahmen; (*ugs.*): ab-

sacken. **b)** abbauen, langsamer/schwächer werden, nachlassen, nicht Schritt halten, zurückbleiben, zurückfallen.

abfallen

abschüssig, absteigend, abstürzend, geneigt, jäh, schief, schräg, schroff, steil; (*schweiz.*): gähstotzig; (*bes. südwestd. u. schweiz.*): stotzig; (*Fachspr.*): hängig; (*Meteorol.*): katabatisch.

abfällig

abqualifizierend, abschätzig, abwertend, erniedrigend, geringschätzig, herabmindernd, herabsetzend, herabwürdigend, heruntersetzend, missbilligend, respektlos, verächtlich, wegwerfend; (*geh.*): despektierlich, verunglimpfend; (*bildungsspr.*): diffamierend, diskreditierend; (*ugs.*): naserümpfend; (*veraltend*): missfällig; (*bes. Sprachwiss.*): pejorativ.

abfangen

1. abpassen, anhalten, aufhalten; (*ugs.*): abfassen.
2. abfedern, abhalten, abwehren, abwenden, auffangen, aufhalten, verhindern; (*Sport*): parieren.

abfärben

1. ausgehen, auslaufen, Farbe abgeben/verlieren, nicht farbecht/waschecht sein.
2. beeinflussen, Einfluss ausüben/gewinnen/haben/nehmen, einwirken, sich übertragen.

abfassen

anfertigen, aufschreiben, aufsetzen, ausarbeiten, formulieren, niederschreiben, schreiben, verfassen, zu Papier bringen; (*geh.*): niederlegen.

Abfassung

Anfertigung, Aufzeichnung, Formulierung, Manuskript, Niederschrift.

abfertigen

1. bedienen, kontrollieren; (*Flugw.*): einchecken; (*ugs.*): durchschleusen.
2. abweisen, eine Abfuhr erteilen, einen Korb geben, zurückweisen; (*ugs.*): abblitzen lassen, ablaufen lassen, abpeisen, abwimmeln; (*salopp*): abfahren lassen, abservieren.

abfinden

a) aus[be]zahlen, eine Abfindung zahlen, entschädigen, wiedergutmachen. **b)** befriedigen, zufriedenstellen; (*ugs.*): abfertigen, abpeisen.

abfinden, sich

a) sich einigen; (*Rechtsspr.*): einen Vergleich schließen, sich vergleichen. **b)** akzeptieren, sich anfreunden, sich anpassen, sich aussöhnen, sich begnügen, dulden, sich fügen, sich gewöhnen an, hinnehmen, in den sauren Apfel beißen, keine Ansprüche mehr stellen, sich schicken in, sich zufriedengeben; (*geh.*): sich dareinfinden; (*ugs.*): schlucken.

Abfindung

1. Auszahlung, Belohnung, Entschädigung; (*österreich*): Abfertigung.
2. Abfindungssumme, Abgeltung, Abstand, Abstandsgeld, Abstandssumme, Abstandszahlung, Ausgleich, Schadenersatz, Wiedergutmachung; (*österreich*): Abfertigung.

abflachen, sich

a) sich abdachen, abfallen, flacher werden.

b) abebben, abflauen, abnehmen, sich abschwächen, absinken, nachlassen, sich reduzieren, sinken, weniger werden, zurückgehen.

abflauen

abebben, abklingen, abnehmen, sich abschwächen, absinken, an Kraft/Stärke/Wirkung verlieren, sich beruhigen, einschlafen, erkalten, erlöschen, geringer werden, sich legen, nachlassen, schwächer werden, sinken, sich vermindern, sich verringern, versanden, weniger werden, zurückgehen; (*geh.*): dahinschwinden, ebben, erlahmen, ersterben, im Rückgang/Schwinden begriffen sein, schwinden, verebben.

abfliegen

a) davonfliegen, fortfliegen, wegfliegen. **b)** abgehen, abreisen, die Reise antreten, starten; (*Fliegerspr.*): abheben.

abfließen

a) ablaufen, abrinnen, absickern, abströmen, sich leeren, wegfließen. **b)** außer Landes gehen, ins Ausland transferiert/überwiesen werden.

Abflug

Departure, Flugbeginn, Start, Take-off.

Abfluss

Abguss, Ablauf, Abwasserkanal, Abzugsrinne, Ausfluss, Ausguss, Ausgussrohr, Auslass, Auslauf, Gosse, Kloake, Rinnstein.

Abfolge

Ablauf, Aufeinanderfolge, Chronologie, Folge, Kreislauf, Nacheinander, Ordnung, Reihenfolge, Turnus, Zyklus; (*bildungsspr., Fachspr.*): Sequenz.

abfragen

1. abhören, aufsagen lassen, examinieren, kontrollieren, prüfen, testen, überprüfen.
2. (*EDV*): abrufen.

abfressen

abgrasen, abnagen, abweiden, beweiden, grasen, kahl/leer fressen, weiden, zerfressen, zernagen; (*südd., österr.*): abfieseln; (*ugs. emotional*): ratzekahl fressen; (*ugs., fam.*): abknabbern; (*Biol.*): skelettieren; (*Jägerspr.*): abäsen, schälen.

abfrottieren

abreiben, abtrocknen, frottieren, trocken reiben; (*landsch., bes. nordd.*): abrubbeln.

Abfuhr

1. Abfahrt, Abtransport, Beförderung, Expedition, Lieferung, Transport, Überführung, Verladung, Versand, Verschickung, Versendung; (*Kaufmannsspr.*): Expedition.

2. **a)** ablehnende Antwort, Ablehnung, Absage, abschlägige Antwort, abschlägiger Bescheid, Abweisung, Korb, negativer Bescheid, Nein, Verweigerung, Weigerung, Zurückweisung; (*geh.*): Versagung; (*bildungsspr.*): Negation; (*bildungsspr. veraltet*): Refus; (*Rechtsspr.*): Rejektion. **b)** Bauchlandung, Blamage, Enttäuschung, Fehlschlag, Fiasko, Misserfolg, Misslingen, Niederlage, Schiffbruch, Unterliegen, Versagen, Zusammenbruch; (*bildungsspr.*): Debakel; (*österr. ugs.*): Aufsitzer; (*ugs.*): Durchfall, kalte Dusche, Reinfall, Schlappe; (*salopp*): Pleite.

A

abfü

abführen

1. a) abholen, auf die/zur Wache bringen, dingfest machen, festnehmen, festsetzen, gefangen nehmen, in Arrest bringen/stecken, in Haft/Verwahrung nehmen, in [polizeilichen] Gewahrsam bringen/nehmen, mit auf die Wache nehmen, verhaften, wegbringen, wegführen; (*ugs.*): hinter Schloss und Riegel bringen/setzen; (*geh. veraltend*): gefangen setzen; (*verhüll.*): mitnehmen, unschädlich machen. **b)** ableiten, leiten. **c)** abbringen, ablenken, in eine andere Richtung bringen, wegführen. **d)** abbiegen, abgehen, abschwenken, abzweigen, den Kurs/die Richtung ändern. **e)** bezahlen, Geld[er] abliefern, überweisen, zahlen; (*bes. Amtsspr.*): entrichten.

2. a) den Stuhlgang fördern; (*Med.*): laxieren. **b)** den Darm leeren, sich entleeren, Stuhl[gang] haben; (*geh.*): Kot ausscheiden, seine [große] Notdurft verrichten; (*ugs. verhüll.*): sein [große] Geschäft erledigen/verrichten; (*verhüll.*): sich erleichtern; (*Med.*): defäkieren, defäzieren, purgieren; (*Zool.*): koten.

abfüllen

1. absacken, abziehen, auffüllen, aufsacken, einfüllen, einschenken, füllen, umfüllen, vollgießen, vollmachen, vollschenken, vollschütten; (*Kaufmannsspr.*): eintüten.

2. alkoholisieren, betrunken machen, unter Alkohol setzen; (*scherzh. veraltend*): illuminieren.

Abgabe

1. Ablieferung, Aushändigung, Überantwortung, Überbringung, Übergabe, Überreichung. **2.** Beitrag, Beitragszahlung, Gebühr, Steuer, Taxe, Tribut, Zoll; (*bes. österr.*): Maut; (*Amtsspr.*): Geldleistung.

3. Auslieferung, Verkauf, Vertrieb; (*Kaufmannsspr.*): Absatz; (*bes. Rechtsspr.*): Veräußerung.

4. Übergabe; (*Ballspiele*): Abspiel, Flanke, Zuspiel; (*Ballspiele, bes. Fußball*): Pass.

Abgang

1. a) Abmarsch, Abschied, Aufbruch, Fortgang, Weggang; (*bes. Militär*): Abzug. **b)** Abdankung, Abtritt, Amtsniederlegung, Demission, Entlassung, Fortgang, Kündigung, Rücktritt, Verzicht, Weggang; (*veraltet*): Abschied.

2. Lebensende, Tod, Todesfall; (*schweiz.*): Hinscheid, Hinschied, Sterbet; (*geh.*): Ableben, Abschied, Hingang; (*geh. verhüll.*): Ende, Heimgang, Hinscheiden; (*Med.*): Exitus.

3. Abfahrt, Abreise, Aufbruch, Fahrtbeginn.

4. Abgabe, Absendung, Abtransport, Beförderung, Expedierung, Lieferung, Transport, Überführung, Verladung, Versand, Verschickung, Versendung; (*Kaufmannsspr.*): Expedition.

5. a) Ausscheidung, Austritt. **b)** (*landsch., sonst veraltend*): Abtritt; (*Med.*): Abort, Abortus, Fehlgeburt, Totgeburt. **c)** Samenerguss; (*Med.*): Erguss, Pollution; (*Med., bildungsspr.*): Ejakulation.

6. Abgabe, Veräußerung, Verkauf, Vertrieb; (*Kaufmannsspr.*): Absatz.

7. Ausfall, Defizit, Einbuße, Fehlbetrag, Lücke,

Minus, Schaden, Verlust, Wegfall; (*bes. Kaufmannsspr.*): Schwund.

Abgas

Auspuffgas, Rauchgas; (*Hüttenw.*): Gichtgas.

abgearbeitet 1 abgekämpft.

abgeben

1. a) abliefern, aushändigen, geben, überbringen, übereignen, übergeben, überlassen, überreichen; (*geh.*): überantworten, übertragen, zukommen lassen; (*Amtsspr.*): überstellen. **b)** abstellen, deponieren, hinterlegen, in Verwahrung geben, lagern, parken, verwahren [lassen].

2. abtreten, anvertrauen, aushändigen, überlassen, vererben, weitergeben, zukommen lassen.

3. überlassen, verkaufen; (*geh.*): feilbieten.

4. zuwerfen; (*Ballspiele*): zuspiesen; (*Ballspiele, Eishockey*): abspielen; (*Ballspiele, bes. Fußball*): eine Vorlage geben, passen; (*Fußball*): bedienen; (*Sport*): abwerfen.

5. ablassen, ausstrahlen, ausströmen, spenden, von sich geben.

6. äußern, bekannt geben/machen, publik machen, verlautbaren, verlauten lassen; (*geh.*): kundgeben, kundtun, verkünden, verkündigen; (*österr. Amtsspr., sonst veraltet*): kundmachen.

abgeben, sich

a) sich aufhalten, sich auseinandersetzen, sich befassen, sich beschäftigen, sich einlassen, sich Gedanken machen, sich hinwenden, sich konfrontieren, sich konzentrieren, sich kümmern, nachdenken, seine Aufmerksamkeit richten auf, sich tragen mit, treiben, überlegen, sich widmen, sich zuwenden; (*schweiz.*): eintreten; (*ugs.*): sich hinein-knien, kauen an, zugange sein; (*ugs. scherzh.*): schwanger gehen. **b)** ein und aus/aus und ein gehen, Kontakt haben/halten/pflegen, sich treffen, Umgang haben/pflegen, verkehren mit, zusammenkommen; (*meist abwertend*): sich einlassen.

abgebrannt

arm, mittellos; (*ugs.*): blank, schlecht/knapp bei Kasse; (*österr. u. schweiz. ugs.*): stier; (*ugs. scherzh.*): bankrott, pleite, ruiniert; (*salopp*): mackulle.

abgebrüht

abgestumpft, achtlos, brutal, gefühllos, gleichgültig, gnadenlos, hartgesotten, hartherzig, herzlos, innerlich unbeteiligt, schonungslos, teilnahmslos, unbarmherzig, unbeeindruckt, unempfindlich, ungerührt, verhärtet, verroht; (*geh.*): ruchlos; (*bildungsspr.*): inhuman; (*ugs.*): kaltschnäuzig; (*abwertend*): skrupellos; (*ugs. abwertend*): dickfellig.

abgedroschen

abgegriffen, abgenutzt, abgestanden, alt, altbekannt, bekannt, formelhaft, gewöhnlich, inhalts-leer, inhaltslos, leer, nichtssagend, oberflächlich; (*bildungsspr.*): stereotyp, trivial; (*abwertend*): banal, flach, hohl, phrasenhaft, platt; (*ugs. abwertend*): abgeleiert, abgenudelt; (*salopp abwertend*): abgeklappert.

abgefeimt

bauernschlau, clever, findig, gewandt, gewitzt, klug, listig, pfiffig, raffiniert, schlau, [taktisch] ge-

schickt, verschlagen, wendig; (*österreich.*) gefinkelt; (*geh.*): fintenreich; (*ugs.*): ausgefuchst, ausgepicht, gefuchst, gerieben, gerissen, gewieft, jesuitisch, schlitzohrig; (*österreich. ugs.*): gehaut; (*salopp, häufig abwertend*): ausgebufft; (*ugs. abwertend*): ausgekocht; (*abwertend*): durchtrieben, geschäftstüchtig, infam.

abgegriffen

1. abgenutzt, abgeschabt, abgetragen, abgewetzt, alt, benutzt, klapprig, speckig, vernachlässigt, verschlissen, zerfetzt, zerfleddert, zerlumpt, zerissen; (*ugs.*): abgerissen, ausgedient, blank, mitgenommen; (*abwertend*): schäbig, verlottert; (*landsch.*): vertragen.

2. † abgedroschen.

abgehackt

abgebrochen, abgerissen, abrupt, nicht zusammenhängend, stammelnd, stockend, stoßweise, stotternd, stückweise, unzusammenhängend, zusammenhanglos; (*ugs. abwertend*): cleckerweise; (*nordd. veraltend*): haperig; (*bes. Technik u. Jargon*): unrund.

abgehärtet

beständig, geschützt, immun, kräftig, nicht anfällig, robust, stabil, stark, unempfindlich, unempfindlich, widerstandsfähig, zäh; (*geh.*): gefeit, gestählt; (*Biol., Med.*): resistent.

abgehen

1. **a)** abtreten, sich entfernen, sich verabschieden, verlassen. **b)** ablaufen, abpatrouillieren, abrennen, absuchen, begehen, besichtigen, durchkämmen, entlanggehen, kontrollieren, patrouillieren; (*geh.*): abschreiten; (*ugs.*): abgrasen, abklappern, ablatzen. **c)** ausscheiden, verlassen, weggehen.
2. abbiegen, abzweigen, sich gabeln, sich teilen, sich verzweigen; (*landsch.*): sich zwieseln.
3. abblättern, abbröckeln, abfallen, sich ablösen, abplatzen, sich abschälen, abschuppen, absplitteln, abspringen, bröckeln, sich lockern, locker werden, sich lösen, loslösen; (*ugs.*): losgehen.
4. ausgeschieden werden, austreten.
5. abgerechnet werden, abgezogen werden.
6. fehlen, hapern, mangeln, vermissen lassen; (*geh.*): gebrechen.
7. † abkehren, sich.
8. † ablaufen (4 c).
9. † abspielen, sich.

abgekämpft

abgearbeitet, abgehetzt, abgespannt, angegriffen, angeschlagen, atemlos, aufgerieben, ausgebrannt, ausgelaugt, außer Atem, entkräftet, entnervt, erschöpft, keuchend, kraftlos, matt, mit den Nerven am Ende, mit den Nerven fertig, müde, mürbe, ruhebedürftig, schlaff, überanstrengt, überarbeitet, überfordert, überlastet, verbraucht, zermürbt, zerschlagen; (*geh.*): aufgezehrt, ermattet; (*ugs.*): abgejagt, abgeschlafft, alle, am Ende, down, erledigt, erschlagen, erschossen, fertig, fix und fertig, fix und foxi, geschafft, gestresst, groggy, halb tot, hundemüde, k. o., kaputt, mit den Nerven runter, mitgenommen, schlapp, [wie] gerädert; (*salopp*): ausgepumpt, tot; (*fam.*): schachmatt; (*emotional*

verstärkend): todmüde; (*ugs. abwertend*): ausgepowert.

abgeklärt

ausgeglichen, bedacht, bedächtig, beherrscht, besonnen, gefasst, gelassen, gemessen, gereift, geruhsam, gesetzt, gleichmütig, reif, ruhig, seelenruhig, sicher, überlegen, überlegt, umsichtig, vernünftig, weise; (*geh.*): bedachtsam, souverän; (*bildungsspr.*): stoisch; (*salopp*): cool.

abgelaufen

1. † abgetreten.
2. beendet, herum, vergangen, vorbei, vorüber, zu Ende; (*ugs.*): aus.

abgelegen

abseits, einsam, entfernt, entlegen, fern, isoliert, menschenleer, öde, schwer erreichbar, verborgen, verlassen, weltentlegen; (*geh.*): abgeschieden, abseitig; (*ugs.*): gottverlassen, weit[ab] vom Schuss; (*derb*): am Arsch der Welt; (*scherzh.*): am Ende der Welt, wo sich Fuchs und Hase Gute Nacht sagen; (*ugs. scherzh.*): jwd; (*südd., österreich.*): einschichtig.

abgelten

abbezahlen, ableisten, abzahlen, auszahlen, begleichen, bezahlen, entschädigen, ersetzen, erstatten, vergüten, zahlen, zurückbezahlen, zurückzahlen; (*geh.*): abtragen; (*ugs.*): blechen, glattmachen, löhnen; (*Kaufmannsspr.*): abdecken, ausgleichen, saldieren; (*Geldw.*): ablösen, tilgen; (*Wirtsch.*): liquidieren.

abgemagert

abgezehrt, ausgehungert, ausgemergelt, dünn, dürr, eingefallen, elend, hager, hohlwangig, mager, nur noch der/ein Schatten seiner selbst, schwächling, spindeldürr, unterernährt, verfallen; (*geh.*): ausgezehrt, herabgekommen; (*ugs.*): spitz, vom Fleisch gefallen, wie ein wandelndes Gerippe; (*fam.*): klapprig; (*ugs. emotional*): klapperdürr; (*ugs. scherzh.*): bloß/nur noch Haut und Knochen, wie eine Bohnenstange, wie ein Hering, wie ein Strich in der Landschaft; (*bes. nordd.*): spillerig; (*landsch.*): abgemergelt.

abgemagert sein

hungrig aussehen; (*ugs.*): bloß/nur noch aus Haut und Knochen bestehen; (*salopp*): aus dem Anzug fallen, aus den Kleidern fallen; (*emotional übertreibend*): nur noch ein Skelett sein.

abgeneigt sein

dagegen sein, einer Sache ablehnend/negativ gegenüberstehen, etw. nicht mögen, für etw. wenig/nicht viel übrighaben, kein Freund von etw. sein, sich sträuben; (*geh.*): abhold sein; (*ugs.*): sich nichts machen aus; (*geh. veraltend*): einer Sache feind sein.

abgenutzt

1. abgegriffen, abgeschabt, abgetragen, abgewetzt, alt, benutzt, klapprig, speckig, vernachlässigt, verschlissen, verwahrlost, zerfetzt, zerfleddert, zerlumpt, zerissen; (*ugs.*): abgerissen, abgerockt, ausgedient, blank, mitgenommen; (*abwertend*): heruntergekommen, schäbig, verlottert; (*landsch.*): vertragen.
2. † abgedroschen.

A
Abge

Abgeordneter, Abgeordnete

Delegierter, Delegierte, Deputierter, Deputierte, Funktionär, Funktionärin, Parlamentarier, Parlamentarierin, Parlamentsmitglied, Repräsentant, Repräsentantin, [Volks]vertreter, [Volks]vertreterin; (*österr.*): Mandatar, Mandatarin.

abgerissen

1. † abgenutzt (1).
2. abgebrochen, abgehackt, abrupt, nicht zusammenhängend, stammelnd, stockend, stoßweise, stotterig, stotternd, stückweise, unzusammenhängend, zusammenhanglos; (*ugs. abwertend*): kleckerweise; (*nordd. veraltend*): harperig.

Abgesandter, Abgesandte

Beauftragter, Beauftragte, Bevollmächtigter, Bevollmächtigte, Bote, Botin, Botschafter, Botschafterin, Delegat, Delegatin, Delegierter, Delegierte, Emissär, Emissärin, Kurier, Kurierin, Vertreter, Vertreterin; (*früher*): Sendbote, Sendbotin; (*bes. Politik*): Unterhändler, Unterhändlerin.

abgeschieden

1. † abgelegt.
2. dahin, erloschen, gestorben, leblos, nicht mehr da, tot; (*geh.*): entseelt, selig, verschieden, verstorben; (*geh. verhüll.*): heimgegangen, hingeschieden; (*geh. veraltet*): hingestreckt, verblieben; (*fam. emotional*): mausetot.

abgeschlossen

1. abgesondert, einsam, einsiedlerisch, isoliert, vereinsamt, weltabgeschlossen, weltabgewandt, zurückgezogen; (*geh.*): abgeschieden; (*Rel.*): anachoretisch.
2. abgesperrt, geschlossen, gesichert, verriegelt, verschlossen, versperrt, zugeschlossen; (*südd., österr.*): zugesperrt; (*ugs.*): dicht, zu.
3. abgerundet, ausgeführt, beendet, erledigt, fertiggestellt, unter Dach und Fach, vervollständigt, vollendet, zum Abschluss gebracht, zum Abschluss gekommen/gelangt; (*ugs.*): durch, fix und fertig.

abgeschmackt

1. abgegriffen, abgestanden, banal, billig, dümmlich, einfallslos, geistlos, geschmacklos, ideenlos, inhaltsleer, nichtssagend, ohne Gehalt, schal, taktlos, unsinnig, vordergründig; (*Bildungsspr.*): insipide, substanzlos, trivial; (*ugs.*): abgedroschen, blöd, dumm, witzlos; (*abwertend*): albern, fade, flach, hohl, leer, phrasenhaft, platt, seicht, töricht; (*salopp abwertend*): abgeklappert.

abgesehen

ausgenommen, außer, bis auf, mit Ausnahme von, neben, nicht inbegriffen, ohne; (*geh.*): nicht einbegriffen.

abgespannt † abgekämpft.

abgestanden

1. alt, nicht [mehr] frisch, schal, schlecht, verbraucht; (*abwertend*): fade; (*ugs. abwertend*): labbrig.
2. † abgedroschen.

abgestuft

abgetönt, abschattiert, aufgefächert, aufgeglie-

dert, aufgeteilt, der Rangfolge/Rangordnung nach, gegliedert, geordnet, gestaffelt, gestuft, getönt, hierarchisch, nuanciert, schattiert, unterteilt; (*Bildungsspr.*): differenziert, hierarchisiert, strukturiert.

abgetragen

abgenutzt, abgeschabt, abgewetzt, alt, aufgetragen, speckig, verschlissen, zerfetzt, zerlumpt, zerissen; (*ugs.*): abgerissen, ausgedient, blank, mitgenommen; (*abwertend*): heruntergekommen, schäbig, verlottert; (*landsch.*): vertragen.

abgetreten

abgelaufen, abgenutzt, abgewetzt, alt, altersschwach, ausgetreten, durchgelaufen, verschlissen; (*ugs.*): ausgedient; (*salopp*): abgelatscht, durchgelatscht; (*abwertend*): schäbig.

abgewinnen

1. abjagen, ablisten, ablocken, abnehmen, abringen, abschwindeln, abspannen, abspenstig machen, abzwängen, entlocken, erlisten; (*geh.*): abnötigen; (*ugs.*): abbetteln, abknöpfen, abzapfen, ausziehen, herausholen, schröpfen; (*ugs. scherzh.*): erleichtern; (*ugs. abwertend*): abgaunern, ausnehmen; (*salopp*): abkochen, ablutschen, ausspannen; (*ugs., bes. nordd.*): abschwatzen; (*ugs., bes. südd.*): abschwätzen.
2. angetan sein, begeistert sein, bevorzugen, eine Vorliebe haben, eingenommen sein, sich erwärmen, etwas übrighaben, Freude haben, Gefallen finden/haben, Interesse haben, sich interessieren, interessiert sein, lieben, mögen, schwärmen; (*ugs.*): stehen auf.

abgewirtschaftet

heruntergekommen, marode, ruiniert; (*ugs.*): am Ende, auf den Hund gekommen, erledigt, fertig; (*salopp abwertend*): abgetakelt; (*derb*): abgefuckt.

abgewöhnen, sich

abgehen, abkommen, ablassen, ablegen, absehen, abstreifen, aufgeben, aufhören, sich befreien, einstellen, sich frei machen, sich trennen, überwinden, sich versagen, verzichten; (*geh.*): Abstand nehmen, sich entledigen; (*ugs.*): loskommen, sich verkneifen; (*landsch.*): nachlassen.

Abglanz

1. Lichtreflex, Reflex, Spiegelung, Widerschein.
2. Nachklang.

Abgott

Held, Ideal, Idol, Star; (*Bildungsspr.*): Fetisch, Heros; (*geh. abwertend*): Götze, Götzenbild; (*emotional*): Schwarm; (*iron.*): Halbgott.

abgöttisch

aus tiefster Seele, beträchtlich, blind, enorm, erheblich, sehr, überschwänglich, unbändig, unbeschreiblich, unendlich; (*geh.*): über alle Maßen, unermesslich; (*ugs.*): rasend, wahnsinnig; (*ugs. emotional*): kolossal.

abgrasen

1. † abfressen.
2. abgehen, abkämmen, ablaufen, abpatrouillieren, absuchen, durchkämmen, durchsuchen; (*geh.*): abschreiten; (*ugs.*): abklappern, abklopfen, ablatzen, durchstöbern.

abgrenzen

1. abschließen, abstecken, abtrennen, begrenzen, bestimmen, festlegen, festsetzen, fixieren, Grenzen abstecken/ziehen, markieren, umreißen, vereinbaren, ziehen; (*Amtsspr.*): abmarken.

2. unterscheiden, voneinander abheben.

abgrenzen, sich

abrücken, sich lösen, sich lossagen, mit jmdm./etw. nichts mehr zu tun haben wollen, sich trennen, sich zurückziehen; (*Bildungsspr.*): sich distanzieren.

Abgrund

1. Klamme, Klause, Kluft, Krater, Schlucht, Spalte, Tal, Talenge, Tiefe; (*bes. österr., schweiz.*): Schrund; (*schweiz.*): Klus, Kluse; (*geh.*): Schlund; (*schweiz. ugs.*): Krachen.

2. **a)** Elend, Ende, Katastrophe, Ruin, Sturz, Untergang, Verderben, Verhängnis, Zusammenbruch; (*geh. veraltend*): Verderb. **b)** Gegensatz, Kluft, Kontrast, Trennung, Unterschied, Verschiedenheit; (*Bildungsspr.*): Differenz, Diskrepanz, Divergenz.

abgründig

1. geheimnisvoll, hintergründig, mysteriös, orakelhaft, rätselhaft, schleierhaft, unbegreiflich, undurchdringlich, undurchsichtig, unergründlich, unerklärbar, unfassbar, unfasslich; (*geh.*): unerfindlich, unerforschlich; (*Bildungsspr.*): delphisch, pythisch, sibyllenhaft, sibyllinisch.

2. † sehr.

Abguss

1. Abfluss, Ausfluss, Ausguss, Becken.

2. Abdruck, Nachbildung, Wiedergabe; (*Kunstwiss.*): Replik; (*bes. bild. Kunst*): Reproduktion.

abhacken

abhauen, ablösen, abschlagen, abspalten, abtrennen, enthaupten, hauen, losschlagen, trennen; (*geh.*): herabschlagen; (*ugs.*): abmachen.

abhaken

1. abchecken, abzeichnen.

2. als ausgeführt/erledigt betrachten, beenden, beendigen, erledigen, fertig werden, zu Ende bringen/führen.

abhalten

1. entfernt halten; (*ugs.*): weghalten.

2. **a)** abschirmen, abwehren, abweisen, abwenden, bewahren, dämmen, davonjagen, fernhalten, fortjagen, fortscheuchen, forttreiben, jagen, nicht durchlassen, nicht herankommen lassen, nicht vorlassen, nicht zulassen, nicht zu sich lassen, scheuchen, schützen, treiben, verjagen, verschrecken, vertreiben, von sich weisen, wegjagen, wegscheuchen, wegtreiben; (*ugs.*): sich vom Hals halten; (*österr. ugs.*): stampern; (*salopp*): sich vom Leib halten. **b)** abblocken, abbringen, abschrecken, abwehren, aufhalten, blockieren, durchkreuzen, sich entgegenstellen, hemmen, hindern, im Keim ersticken, lähmen, lahmlegen, stören, unmöglich machen, unterbinden, vereiteln, verhindern, verhüten, verschrecken, zum Scheitern bringen, zunichtemachen, zurückhalten; (*geh.*): Einhalt gebieten, zu

Fall bringen; (*ugs.*): einen Strich durch die Rechnung machen.

3. arrangieren, ausrichten, durchführen, geben, halten, in Szene setzen, inszenieren, organisieren, stattfinden lassen, unternehmen, veranstalten; (*Bildungsspr.*): zelebrieren.

abhandeln

1. abgewinnen, abkaufen, ablisten, ablocken, abringen, abschmeicheln, abzwängen; (*geh.*): abmarken, abnötigen; (*ugs.*): abbetteln, abknöpfen; (*ugs., bes. nordd.*): abschwatzen; (*ugs., bes. südd.*): abschwätzen; (*salopp*): ablutschen; (*abwertend*): abfeilschen; (*ugs. abwertend*): abgaunern; (*veraltend*): abdingen.

2. ausführen, äußern, bearbeiten, behandeln, beleuchten, berichten, beschreiben, betrachten, darlegen, darstellen, diskutieren, erläutern, erörtern, schildern, zum Gegenstand haben; (*Bildungsspr.*): referieren; (*Fachspr.*): exponieren.

Abhandlung

Arbeit, Artikel, Aufsatz, Ausführung, Bearbeitung, Behandlung, Beitrag, Bericht, Beschreibung, Besprechung, Buch, Darlegung, Darstellung, Erläuterung, Erörterung, Erzählung, Essay, Forschungsbericht, Niederschrift, Publikation, Rede, Report, Reportage, Schilderung, Schrift, Studie, Text, Titel, Untersuchung, Veröffentlichung, Vortrag, Werk; (*geh.*): Elaborat; (*Bildungsspr.*): Analyse, Diatribe, Referat; (*ugs.*): Story; (*veraltend*): Traité, Traktat; (*veraltet*): Elukubration; (*Fachspr.*): Exposé.

Abhang

Bergabsturz, Berghang, Böschung, Felssturz, Felswand, Hang, Rand, Steilhang, Talhang; (*schweiz.*): Stutz; (*geh.*): Halde; (*südd., schweiz.*): Rain; (*südd., österr., schweiz.*): Lehne; (*österr., sonst veraltet*): Gehänge; (*südd., österr.*): Leite; (*schweiz., sonst veraltet*): Bord; (*landsch.*): Anberg.

abhängen

1. ablagern, lagern, mürbe werden.

2. ausruhen, entspannen, sich erholen, faulenzen, herumhängen, nichts tun, zur Ruhe kommen; (*ugs.*): auf der faulen Haut liegen, runterkommen; (*JugendSpr.*): [aus]chillen.

3. **a)** bedingt sein, beruhen auf, bestimmt sein, gebunden sein. **b)** abhängig sein, angewiesen sein, unterstehen, untertan sein.

abhängen

1. abnehmen, entfernen, herabhängen, herabnehmen, herunterhängen, herunternehmen; (*geh.*): niederhängen.

2. abkoppeln, abkuppeln, auseinandernehmen, lösen, trennen.

3. **a)** abschütteln, sich befreien, sich frei machen, loswerden; (*österr.*): abbeuteln; (*ugs.*): loskriegen, sich vom Hals schaffen. **b)** abschütteln, einen Vorsprung gewinnen/herausholen/herausfahren, entkommen, hinter sich lassen, überholen, vorbeifahren, vorbeilaufen, zurücklassen; (*Sport*): davonziehen; (*bes. Fußball, Handball, Hockey*): sich freilaufen.

A

abhä

abhängig

1. a) bedingt, beeinflusst, bestimmt. b) angewiesen, gebunden, hörig, süchtig, verfallen. (bildungsspr. abwertend): subaltern; (veraltend): untertan; (früher): leibeigen.
2. abfallend, abschüssig, geneigt.

Abhängigkeit

1. Hörigkeit, Sucht, Unfreiheit, Unmündigkeit, Unselbstständigkeit; (bildungsspr.): Interdependenz; (Philos., Sprachwiss.): Dependenz; (Sprachwiss.): Obliquität; (früher): Leibeigenschaft; (Rechtsspr.): Konnexität.
2. Bedingtheit; (bildungsspr., Fachspr.): Determiniertheit, Relativität; (veraltet): Korrespondenz.

abhärten

beständig machen, ertüchtigen, festigen, gewöhnen, kräftigen, resistent machen, robust machen, stählen, stärken, unempfindlich machen, widerstandsfähig machen; (geh.): feien; (bes. Med., Biol.): immunisieren, immun machen.

abhauen

1. abhacken, ablösen, abschlagen, abspalten, abtrennen, hauen, lösen, losschlagen, trennen; (geh.): herabschlagen; (ugs.): abmachen.
2. abschreiben; (ugs.): abfeilen; (ugs. abwertend): abkupfern; (landsch.): abbimsen, abschauen; (landsch., ugs.): abschmullen; (landsch. salopp): abkloppen; (Schülerspr.): abbohren, abgucken, abpinnen, abschmirren, linsen; (Schülerspr. landsch.): abspicken, spicken.
3. das Feld räumen, das Weite suchen, den Rückzug antreten, sich entfernen, fortgehen, gehen, verschwinden, weggehen, weichen, sich zurückziehen; (ugs.): abschwirren, sich abseilen, sich absetzen, abziehen, sich aus dem Staub machen, sich davonmachen, Leine ziehen, sich [seitwärts] in die Büsche schlagen, sich trollen, sich verdrücken, sich verdünnisieren, sich verziehen; (salopp): abschieben, absocken, abtrudeln, die Biege/Flatter/Fliege machen, die Kurve kratzen, sich verpissen, sich vom Acker machen; (ugs. abwertend): sich verpfeifen; (südd., österr. ugs.): sich hutschen; (österr. ugs.): apaschen; (landsch.): abschwimmen; (landsch., bes. südd.): schwingen.

abheben

1. abnehmen, ans Telefon gehen, ein Gespräch annehmen, sich melden; (ugs.): rangehen.
2. abnehmen, sich auszahlen lassen, vom Konto Geld entnehmen; (österr.): beheben.
3. abgrenzen, hervorstechen lassen, hervortreten lassen; (bildungsspr.): kontrastieren.
4. den Bezug zur Realität verlieren, kopflos werden; (ugs.): ausflippen, durchdrehen, völlig weg sein; (salopp): überschnappen, verrückt werden; (Jugendspr.): abspacen.
5. sich berufen, hinweisen, sich stützen, verweisen, zurückkommen; (bildungsspr.): rekurren; (Amtsspr., Kaufmannsspr.): Bezug nehmen.

abheben, sich

abstechen, abweichen, sich abzeichnen, einen Kontrast bilden, erkennbar sein, sich heraushe-

ben, herausstechen, hervortreten, sich unterscheiden; (bildungsspr.): kontrastieren.

abheften

ablegen, einheften, einordnen, zu den Akten legen; (veraltet): ad acta legen.

abhelfen

ausbalancieren, aus der Welt schaffen, ausgleichen, aussöhnen, beheben, beilegen, bereinigen, berichtigen, beseitigen, ins [rechte] Lot/ins Reine bringen, klären, klarstellen, korrigieren, regeln, richtigstellen, schlichten, verbessern, wiedergutmachen; (geh.): begleichen; (ugs.): ausbügeln, einrenken, geradebiegen, hinbiegen, in Ordnung bringen, zurechtbiegen, zurechtrücken; (bes. südd., österr., schweiz.): richten.

abhetzen, sich

sich beeilen, sich eilen, sich keine Zeit lassen, schnell machen; (ugs.): sich abjagen, fix machen, sich ranhalten; (südd., österr. u. schweiz. ugs.): pressieren; (ugs. emotional): sich tothetzen; (landsch.): sich abhaspeln, sich dazuhalten, sich tummeln; (landsch., bes. niederd. u. ostmd.): abäschern; (landsch., sonst veraltend): sich sputen.

abholen

1. (österr.): beheben.
2. abführen, auf die/zur Wache bringen, dingfest machen, festnehmen, festsetzen, gefangen nehmen, in Arrest bringen/stecken, in Haft/Verwahrung nehmen, in [polizeilichen] Gewahrsam bringen/nehmen, mit auf die Wache nehmen, verhaften, wegführen; (ugs.): hinter Schloss und Riegel bringen/setzen; (geh. veraltend): gefangen setzen; (verhüll.): mitnehmen, unschädlich machen, wegbringen.

abholzen

1. absägen, fällen, roden, schlagen, umhauen, umlegen, umschlagen; (österr.): schlägern; (ugs.): ummachen.
2. ausholzen, entwalden, kahl schlagen, roden; (nordd.): buschen; (Forstwirtschaft.): abtreiben.

abhören

1. abfragen, aufsagen lassen, einem Test unterziehen, examinieren, kontrollieren, prüfen, testen, überprüfen; (ugs.): auf den Zahn fühlen, unter die Lupe nehmen; (veraltet): überhören.
2. abhören; (ugs.): behorchen; (Med.): auskultieren.
3. anhören, zuhören.
4. abhören, behorchen, belauschen, eine Lauschkaktion/einen Lauschangriff unternehmen, erhörchen, erlauschen, [heimlich] mithören, [heimlich] überwachen, kontrollieren, lauschen; (geh.): ablauschen; (abwertend): spionieren.

Abhörgerät

Abhöranlage, Abhöreinrichtung, Minispion; (Jargon): Abhörwanze, Wanze.

Abitur

Gymnasialabschluss, Reifeprüfung; (österr., schweiz.): Matura; (schweiz.): Maturität, Maturitätsprüfung; (veraltet): Matur, Maturum; (Schülerspr.): Abi.

abjagen

abnehmen, an sich nehmen, entreißen, fortnehmen, fortreißen, nehmen, stehlen, wegnehmen; (*geh.*): entwenden, entwinden; (*ugs.*): abknöpfen, an sich bringen; (*salopp*): ablausen, abluhsen, klauen; (*fam.*): stibitzen.

abjagen, sich † abhetzen, sich.

abkämmen

abfahren, abgehen, ablaufen, abpatrouillieren, abstreichen, abstreifen, absuchen, durchforschen, durchkämmen, durchstreifen; (*geh.*): abschreiten, durchstreichen; (*ugs.*): abgrasen, abklappern, abklopfen, ablatuschen, durchstöbern.

abkanzeln

anfahren, zurechtweisen; (*ugs.*): fertigmachen, herunterkanzeln, niedermachen, zur Minna machen, zur Schnecke machen, zusammenstauchen; (*ugs. abwertend*): anschnauzen; (*salopp*): den Marsch blasen, heruntermachen, herunterputzen, plattmachen; (*derb*): anfurzen, zur Sau machen, zusammenschleifen.

abkapseln, sich

sich abgrenzen, sich abscheiden, sich abschotten, sich absondern, sich einigeln, sich einkapseln, sich einspinnen, sich fernhalten, für sich bleiben, in Klausur gehen, sich [in sein Schneckenhaus] zurückziehen, sich isolieren, sich vergraben, sich verkapseln, sich verkriechen, sich [von der Außenwelt] abschließen, sich zurückziehen; (*bes. österr.*): sich einkasteln; (*geh.*): sich entziehen; (*ugs.*): wegtauchen; (*landsch., bes. md.*): sich verkrauchen; (*veraltend*): sich separieren.

abkaufen

1. abhandeln, abnehmen; (*geh.*): abmarkten; (*abwertend*): abfeilschen.
2. für bare Münze nehmen, glauben, Glauben schenken; (*ugs.*): abnehmen.

Abkehr

Absage, Abwendung, Aufgabe, Auflösung, Bruch, Entzweiung, Gesinnungswandel, Lossagung, Lösung, Rückzug, Trennung; (*bildungsspr.*): Distanzierung, innere Emigration; (*bes. Rel. u. Politik*): Abfall.

abkehren

putzen, reinigen, sauber machen, säubern; (*bes. nordd.*): abfegen; (*bes. südd.*): aufkehren.

abkehren, sich

abgehen, sich abgrenzen, ablassen, abrücken, absehen, sich abwenden, als erledigt betrachten, aufgeben, brechen, den Kontakt abbrechen/beenden/einstellen, den Rücken kehren/wenden, die Brücken hinter sich abbrechen, sich entfernen, fahren lassen, fallen lassen, sich fernhalten, hinter sich lassen, sich lösen, sich loslösen, sich losagen, mit jmdm./etw. nichts mehr zu tun haben wollen, sich trennen, sich zurückziehen; (*geh.*): Abstand nehmen, sich entziehen; (*bildungsspr.*): sich distanzieren; (*ugs.*): sich abschminken, an den Nagel hängen, aufstecken, hinwerfen.

abklappern

abfahren, abgehen, abkämmen, ablaufen, abstreichen, abstreifen, absuchen, durchkämmen,

durchstreifen; (*geh.*): abschreiten; (*ugs.*): abgrasen, abklopfen, ablatuschen, durchstöbern.

Abklatsch

a) Nachbildung; (*Kunstwiss.*): Replik. **b)** Attrappe, Imitation, Kopie, Nachahmung, Nachbildung, Reproduktion, Wiedergabe; (*bildungsspr. abwertend*): Klischee.

abklingen

1. absterben, aushallen, ausklingen, austönen, kaum noch zu hören sein, leiser werden, schwächer werden, still werden, verhallen, verklingen, vertönen; (*geh.*): ersterben, verebben; (*dichter.*): verwehen.
2. abebben, abflauen, abnehmen, absinken, absterben, auf dem absteigenden Ast sein, fallen, im Rückgang/im Schwinden begriffen sein, nachlassen, sinken, sich vermindern, sich verringern, weniger werden, zurückgehen; (*geh.*): ersterben, schwinden, verebben; (*ugs.*): absacken, [he]runtergehen.

abklopfen

1. **a)** ablösen, abschlagen, abstreifen, ausklopfen, befreien, entfernen, lösen, loslösen; (*ugs.*): abmachen. **b)** reinigen, sauber machen, säubern.
2. beklopfen; (*Med.*): perkutieren.
3. † abklappern.

abknöpfen

1. ablösen, abnehmen, [los]lösen; (*ugs.*): losmachen.
2. † abgewinnen (1).

abkommen

a) abdriften, abtreiben, abweichen, den Kurs verlassen, den Weg/die Richtung verlieren, sich entfernen, sich verfahren, sich verirren, sich verlaufen; (*geh.*): abgleiten, abirren, abschweifen; (*veraltend*): abgeraten. **b)** auf Abwege geraten, den Faden verlieren, sich entfernen, sich [ins Uferlose] verlieren, vom Hundertsten ins Tausende kommen; (*geh.*): abgleiten, abirren, abschweifen. **c)** abgehen, ablassen, ablegen, abrücken, absehen, abstreifen, aufgeben, aufhören, austreiben, sich befreien, einstellen, entwöhnen, sich frei machen, lassen, sich lösen, sich trennen, überwinden, sich versagen, verwerfen, verzichten, zurücktreten, sich zurückziehen; (*geh.*): Abstand nehmen, sich entledigen; (*ugs.*): sich abschminken, [auf]stecken, loskommen, sich verabschieden; (*landsch.*): nachlassen; (*bes. Rel. u. Politik*): abfallen.

Abkommen

Abmachung, Abschluss, Absprache, Aushandlung, Beschluss, Einigung, Einvernehmen, Entschluss, Geschäftsabschluss, Kontrakt, Pakt, Übereinkommen, Übereinkunft, Verabredung, Vereinbarung, Vertrag; (*bildungsspr.*): Arrangement; (*ugs.*): Deal; (*veraltend*): Abrede; (*Rechtsspr., Kaufmannsspr.*): Stipulation.

abkömmlich

entbehrlich, nutzlos, überflüssig, überzählig, übrig, unnötig, unnütz, unwichtig.

abkratzen

1. **a)** ablösen, abreiben, entfernen; (*ugs.*): abknib-

A

abkr

beln, abmachen. **b)** reinigen, sauber machen, säubern.

2. sterben, umkommen, ums Leben kommen; (*ugs.*): abtreten; (*salopp*): abfahren, abschnappen, den Löffel abgeben/wegwerfen/wegschmeißen, hopsgehen, ins Gras beißen; (*derb*): den Arsch zu kneten; (*nordd., bes. berlin. salopp*): abnibbeln.

abkriegen

1. abbekommen, bekommen, erben, erhalten, zufallen, zufließen; (*ugs.*): abhaben.

2. beschädigt werden, einen Schaden erleiden, einstecken müssen, hinnehmen müssen.

3. abbekommen, abbringen, ablösen können, entfernen können, losbekommen, lösen können.

abkühlen

auskühlen, kälter werden lassen, kalt stellen, kühler werden lassen; (*Kochkunst*): abschrecken, rafraichieren, schrecken; (*österreich. Kochkunst*): überkühlen.

abkühlen, sich

1. auffrischen, kälter werden, kühler werden.

2. abflauen, abnehmen, sich beruhigen, sich entspannen, sich legen, nachlassen, sich normalisieren, ruhig[er] werden; (*geh.*): schwinden; (*ugs.*): runterkommen.

Abkühlung

1. Entfremdung, Ernüchterung; (*Bildungsspr.*): Distanzierung.

2. Temperaturabfall, Temperaturabnahme, Temperaturrückgang, Temperatursturz.

abkürzen

1. abschneiden, eine Abkürzung nehmen/gehen/fahren, einen kürzeren Weg nehmen/gehen/fahren, kürzen, kürzer machen, verkürzen.

2. abbrechen, abschließen, beilegen, einstellen, [vorzeitig] beenden, [vorzeitig] beendigen, [vorzeitig] beschließen, [vorzeitig] enden lassen, [vorzeitig] Schluss machen, [vorzeitig] zu Ende bringen/führen, [vorzeitig] zum Abschluss bringen, zeitlich beschränken; (*geh.*): [vorzeitig] ein Ende bereiten/machen/setzen.

Abkürzung

Kürzel; Buchstabenwort, Verkürzung; (*Bildungsspr.*): Abbréviation; (*veraltet*): Abbreviation; (*Sprachwiss.*): Akronym, Initialwort, Kurzwort.

abküssen

küssen; (*ugs.*): abschmatzen, knutschen; (*ugs., bes. österr.*): abbusseln; (*südd.*): verküssen; (*südd., österr. ugs.*): busse[r]ln; (*ugs. scherz.*): schnäbeln; (*salopp*): einen aufdrücken; (*salopp, oft abwertend*): abknutschen; (*rhein.*): bützen.

abladen

1. a) ausladen, auspacken, ausräumen, entladen, entleeren, herunternehmen, leeren; (*ugs.*): leer machen; (*Seemannsspr.*): löschen. **b)** absetzen, hinauslassen; (*ugs.*): rauslassen. **c)** abreagieren, entladen, loswerden; (*ugs.*): Luft machen, rauslassen.

2. abschieben, abwälzen, aufbürden, aufladen, laden, übertragen, von sich schieben, wälzen, zuschieben; (*schweiz.*): überbürden; (*geh.*): sich entledigen; (*salopp*): aufsacken; (*ugs. abwertend*): aufhängen; (*landsch.*): aufholzen; (*österreich., sonst*

landsch.): aufpelzen; (*veraltend*): anlasten; (*geh. veraltend*):bürden; (*veraltet*): onerieren; (*bes. Wirtsch.*): überwälzen.

ablagern

1. absetzen, an Land spülen, anschwemmen, anspülen, ans Ufer spülen, antreiben.

2. abhängen, lagern, reifen; (*südd., österr.*): abliegen.

3. abstellen, aufbewahren, deponieren, einlagern, einstellen, lagern, unterstellen.

ablagern, sich

sich absetzen, sich ansammeln, sich einlagern, sich niederschlagen, sich setzen; (*Geol.*): sedimentieren.

Ablagerung

Anschwemmung, Anspülung; (*Chemie, Geol., Med.*): Sedimentation. **b)** Bodensatz, Rückstand; (*Chemie*): Niederschlag; (*Chemie, Geol., Med.*): Sediment; (*Geol.*): Absatz.

2. Lagerung, Reifung.

3. Deponierung, Einlagerung, Lagerung.

Abläss

Begnädigung, Freisprechung, Lossprechung, Sündenerlass; (*kath. Kirche*): [General]absolution.

ablassen

1. a) abfließen/herauslaufen lassen. **b)** ausströmen/entweichen lassen. **c)** entleeren, leeren; (*ugs.*): leer machen.

2. abgeben, geben, überlassen, verkaufen.

3. Rabatt/Skonto gewähren; (*ugs.*): Prozente geben; (*Kaufmannsspr.*): nachlassen.

4. (*ugs.*): weglassen.

5. a) abgehen, abgewöhnen, absehen, aufgeben, aufhören, einstellen, verzichten; (*geh.*): Abstand nehmen; (*landsch.*): nachlassen. **b)** sich abwenden; (*ugs.*): in Ruhe lassen.

Ablauf

1. Start, Startplatz.

2. Abfluss, Ausfluss, Ausguss.

3. Stapellauf.

4. a) Abfolge, Aufeinanderfolge, Chronologie, Entwicklung, Fortgang, Gang, Hergang, Lauf, Nacheinander, Programm, Prozess, Reihenfolge, Verlauf, Vorgang; (*geh.*): Geschehen; (*Bildungsspr.*): Mechanismus. **b)** Programm, Spielfolge, Spielplan.

5. Abschluss, Beendigung, Beendung, Ende.

ablaufen

1. a) sich entfernen, fortgehen, weggehen, weglaufen. **b)** loslaufen, losrennen, starten. **c)** abdrehen.

2. abfließen, abrinnen, abströmen, abtropfen, auslaufen, versickern, wegfließen.

3. herabfließen, herabströmen, herunterfließen, herunterrinnen, rinnen; (*geh.*): herabrinnen.

4. a) abrollen, abspulen, abwickeln. **b)** stehen bleiben, stillstehen. **c)** sich abspielen, sich entwickeln, sich ereignen, geschehen, laufen, passieren, stattfinden, verlaufen, vonstattengehen, vor sich gehen; (*geh.*): sich begeben, sich zutragen; (*ugs.*): abgehen, los sein, über die Bühne gehen.

5. aufhören, auslaufen, außer Kraft treten, enden, fällig werden, ungültig werden, verfallen, verge-

hen, verjähren, verrinnen, verstreichen, zu Ende gehen.

6. a) abfahren, abgehen, abpatrouillieren, begehen, entlanggehen, entlanglaufen, kontrollieren, patrouillieren; (*geh.*): abschreiten. **b)** abkämmen, abstreifen, absuchen, durchkämmen, durchsuchen; (*ugs.*): abklappern.

7. abnutzen, abtreten, verschleifen; (*salopp*): ablatzen.

ableben

aus unsrer/eurer Mitte gerissen werden, sein Leben verlieren, sterben, umkommen, ums Leben kommen; (*geh.*): den Tod finden, den Weg allen Fleisches gehen, ins Grab sinken, verscheiden, versterben, vom Tode ereilt werden, von der Erde scheiden; (*verhüll.*): die Augen für immer schließen, die Augen zumachen, einschlafen, einschummern, entschlummern, erlöst werden, für immer von jmdm. gehen, seine letzte Reise antreten; (*geh. verhüll.*): abgerufen werden, abscheiden, dahinscheiden, die ewige Ruhe finden, entschlafen, heimgehen, hinscheiden, in den ewigen Frieden eingehen, in die Ewigkeit abgerufen werden, ins ewige Leben eingehen, sein Dasein vollenden, sein Leben aushauchen/vollenden, vom Schauplatz abtreten, von der Bühne abtreten, zu Staub werden.

Ableben

Lebensende, Tod, Todesfall; (*schweiz.*): Hinscheid, Hinschied, Sterbet; (*geh.*): Abschied, Hingang; (*geh. verhüll.*): Ende, Heimgang, Hinscheiden; (*Med.*): Exitus; (*bes. Militär u. Med.*): Abgang.

ablegen

1. a) abnehmen, absetzen, abstreifen, ausziehen, entfernen, herunternehmen, streifen, von sich tun; (*geh.*): sich entledigen; (*ugs.*): abtun, runternehmen; (*landsch.*): abziehen. **b)** sich abgewöhnen, abstreifen, sich befreien, sich frei machen, sich trennen, überwinden; (*geh.*): sich entledigen; (*ugs.*): loskommen.

2. a) abstellen, deponieren, hinsetzen, hinstellen, legen, niedersetzen, niederstellen, setzen. **b)** abheften, einordnen.

3. ableisten, absolvieren, bestehen, bewältigen, leisten, machen, vollziehen; (*ugs.*): hinter sich bringen.

4. anlegen/absehen/abzielen auf.

5. abfahren, abgehen, auslaufen, den/die Anker lichten, in See gehen/stechen, losfahren, wegfahren.

Ableger

1. a) Schössling, Spross, Trieb. **b)** Absenker, Pflänzling, Senker, Senkreis, Setzling, Steckling, Steckreis.

2. a) Nachkomme, Sohn; (*geh.*): Spross; (*ugs. scherzh.*): Sprössling; (*bes. Rechtsspr.*): Abkömmling. **b)** Filiale, Geschäftsstelle, Nebenstelle, Niederlassung, Vertretung, Zweigstelle.

ablehnen

1. abschlagen, abweisen, ausschlagen, nicht genehmigen/gewähren/stattgeben, verweigern, von

sich weisen, zurückweisen; (*geh.*): versagen, verschmähen; (*ugs.*): was husten; (*schweiz., sonst Bildungsspr. veraltet*): refüsieren; (*Amtsspr.*): abschlägig bescheiden.

2. Anstoß nehmen, aussetzen haben, beanstanden, bemängeln, Kritik üben, kritisieren, missbilligen, monieren, nicht akzeptieren, nicht durchgehen lassen, nicht gelten lassen, nicht gutheißen, nicht hinnehmen, reklamieren, rügen, sich stören, sich stoßen, tadeln, verurteilen, zurückweisen; (*ugs.*): bemäkeln; (*abwertend*): bekritteln; (*derb*): scheißen auf.

3. abwehren, abweisen, boykottieren, verneinen, verweigern, von sich weisen, zurückweisen; (*geh.*): meiden; (*Bildungsspr.*): negieren.

ablehnend

a) negativ, verneinend, verweigernd; (*Amtsspr.*): abschlägig. **b)** abweisend, barsch, brüsk, eiskalt, frostig, herb, kalt, kühl, kurz angebunden, reserviert, schroff, spröde, unfreundlich, unhöflich, unliebenswürdig, unnahbar, unwirsch, unzugänglich, verschlossen, zurückhaltend; (*Bildungsspr.*): distanziert; (*ugs.*): zugeknöpft.

Ablehnung

1. Abfuhr, ablehnende Antwort, Absage, abschlägige Antwort, abschlägiger Bescheid, Abweisung, Korb, negativer Bescheid, Nein, Verweigerung, Verwerfung, Weigerung, Zurückweisung; (*geh.*): Versagung; (*Bildungsspr.*): Negation; (*Bildungsspr. veraltet*): Refus; (*Rechtsspr.*): Rejektion.

2. ablehnende Haltung, Abneigung, Missbilligung, Verurteilung, Zurückweisung.

3. Abwehr, Boykott, Boykottierung, Protest, Verweigerung, Widerstand, Widerstreben; (*Bildungsspr.*): Renitenz, Resistenz.

ableiten

1. abführen, ablenken, abwenden, in eine andere Richtung leiten/lenken, umleiten, umlenken, wegleiten.

2. den Schluss/die Schlussfolgerung ziehen, entwickeln, folgern, herleiten, schließen, schlussfolgern, zu dem Schluss kommen, zurückführen; (*bes. Philos.*): deduzieren, konkludieren; (*Sprachwiss.*): derivieren.

ableiten, sich

beruhen, entspringen, sich ergeben, folgen, fußen, sich gründen, sich herleiten, herrühren, kommen, seinen Ursprung haben, stammen, sich stützen, zurückgehen, zurückzufahren sein; (*Bildungsspr.*): basieren.

Ableitung

1. Folgerung, Herleitung, Schluss, Schlussfolgerung, Zurückführung; (*Philos.*): Deduktion.

2. abgeleitetes Wort; (*Sprachwiss.*): Derivat, Derivation, Derivat.

ablenken

1. ableiten, abwenden, beugen, brechen, führen, in eine andere Richtung leiten/lenken, lenken, umleiten, umlenken, wegleiten; (*Ballspiele, Eishockey*): abfälschen.

2. a) abbringen, abhalten, stören, verwirren, wegbringen, wegführen. **b)** auf andere Gedanken brin-

A

Able

gen, aufheuern, aufmuntern, zerstreuen. **c)** das [Gesprächs]thema wechseln.

Ablenkung

1. Richtungsänderung; (*veraltet*): Deflexion; (*Physik*): Beugung, Brechung, Diffraction, Refraktion.
2. Abwechslung, Aufmunterung, Erheiterung, Unterhaltung, Veränderung, Vergnügen, Zeitvertreib, Zerstreuung; (*veraltend*): Kurzweil; (*veraltet*): Distraction.

ablesen

1. vorlesen, vortragen.
2. bestimmen, feststellen.
3. **a)** bemerken, beobachten, entdecken, erkennen, erraten, feststellen, registrieren, sehen, wahrnehmen. **b)** erkennen, ermessen, erschließen.

ablichten

1. fotokopieren, kopieren, vervielfältigen.
2. aufnehmen, ein Bild/eine Aufnahme/eine Fotografie/ein Foto machen, einen Schnappschuss machen, ein Foto schießen, fotografieren; (*ugs.*): knipsen.

abliefern

- a)** abgeben, aushändigen, bringen, geben, heranbringen, heranholen, heranschaffen, herbeibringen, herbeischaffen, herbeitragen, herbringen, herschaffen, hinbringen, hintragen, liefern, übergeben, übergeben, überlassen, übermitteln, überreichen; (*geh.*): überantworten, zukommen lassen; (*ugs.*): anbringen, anschleifen; (*südd., österr.*): daherbringen; (*landsch.*): beischaffen; (*Amtsspr.*): überstellen, zustellen; (*Jägerspr.*): apportieren.
- b)** darbieten, präsentieren, vorführen, zeigen; (*salopp*): abziehen, hinlegen.

ablösen

1. abkratzen, abschaben, abschälen, abtrennen, abweichen, entfernen, lösen, loslösen, lostrennen, trennen; (*ugs.*): abmachen.
2. an jmds. Stelle treten, ersetzen, jmds. Platz übernehmen.

ablösen, sich

- a)** abblättern, abbröckeln, abfallen, abgehen, abplatzen, sich abschälen, [sich] abschuppen, absplittern, abspringen, bröckeln, sich lockern, locker werden, sich lösen, sich loslösen; (*ugs.*): losgehen. **b)** sich emanzipieren, sich lösen, sich loslösen, selbstständig werden, sich unabhängig machen; (*ugs.*): sich losmachen; (*ugs., oft scherzh.*): flügge werden; (*emotional*): sich abnabeln.

abmachen

1. abklemmen, abknicken, abknöpfen, abkratzen, ablösen, abmontieren, abreißen, abschaben, abschälen, abschlagen, abschneiden, abschrauben, abspalten, abtrennen, abweichen, entfernen, lösen, loslösen, lostrennen, trennen.
2. absprechen, aushandeln, ausmachen, eine Absprache/Übereinkunft/Vereinbarung treffen, sich einigen, festlegen, festmachen, festsetzen, übereintreffen, verabreden, vereinbaren, sich verständigen; (*schweiz.*): verkommen; (*geh.*): übereinkommen; (*Bildungsspr.*): fixieren; (*ugs.*): einen Deal einfädeln; (*veraltend*): abreden; (*Rechtsspr., Kaufmannsspr.*): stipulieren.

3. ausfechten, ausmachen, austragen, bereinigen, erledigen, ins Reine bringen, klären; (*ugs.*): in Ordnung bringen.

4. ableisten, absolvieren, durchlaufen; (*ugs.*): abbrummen, absitzen, brummen, hinter Gittern sitzen, hinter sich bringen, sitzen; (*salopp*): abreißen; (*Rechtsspr.*): einsitzen, verbüßen; (*bes. Rechtsspr.*): abbüßen.

Abmachung

Abkommen, Absprache, Pakt, Übereinkommen, Übereinkunft, Verabredung, Vereinbarung; (*Bildungsspr.*): Arrangement; (*ugs.*): Deal; (*veraltend*): Abrede; (*Rechtsspr., Kaufmannsspr.*): Stipulation; (*Völkerrecht*): Agreement.

abmagnen

1. abfallen, abnehmen, [an] Gewicht verlieren, dünn/dürr/hager werden, einfallen, hagern, mager/schlank/schmal werden, zusammenfallen; (*ugs.*): vom Fleisch fallen; (*landsch.*): abkommen.
2. reduzieren, verkleinern, verringern; (*salopp*): abspecken; (*Jargon*): verschlanken.

abmalen

abzeichnen, kopieren, malen, nachmalen, nachzeichnen, wiedergeben; (*ugs., oft abwertend*): abpinseln; (*scherzh., sonst veraltet*): abkonterfeien.

abmalen, sich

sich abzeichnen, sichtbar sein/werden, sich widerspiegeln, sich zeigen, zum Ausdruck kommen.

abmelden

- a)** absagen, ausscheiden, [sich] austragen, austreten, kündigen, verlassen, weggehen, zurücktreten; (*geh.*): sich empfehlen; (*Hochschulw.*): [sich] exmatrikulieren. **b)** abbestellen, kündigen.

abmessen

1. abschätzen, abzählen, ausmessen, bemessen, bestimmen, ermitteln, errechnen, feststellen, klären, messen, schätzen, vermessen, zirkeln; (*Bildungsspr.*): quantifizieren; (*landsch.*): auszählen; (*Fachspr.*): kalibrieren; (*Fachspr., sonst veraltet*): wägen; (*Bauw.*): loten; (*Chemie*): titrieren; (*Technik*): dimensionieren.
2. abteilen, bemessen, dosieren, messen, rationieren; (*geh.*): zumessen.

abmildern

abdämpfen, abfedern, abschwächen, ausgleichen, beruhigen, dämpfen, deeskalieren, die Spitze [ab]brechen/nehmen, eindämmen, einen Dämpfer aufsetzen, einschränken, entschärfen, entspannen, glätten, herabmindern, lindern, mildern, reduzieren, schmälern, verkleinern, vermindern, verringern, verwässern; (*geh.*): mäßigen.

abmühen, sich

sich abarbeiten, sich abplagen, sich abquälen, sich anstrengen, kämpfen, nichts unversucht lassen, sich placken, sich plagen, sich quälen, ringen, sich schinden, seine ganze Kraft aufbieten, sich strapazieren, sich verbrauchen; (*meist geh.*): sich mühen; (*ugs.*): sich abschinden, sich abschleppen, sich abschufeln, sich abstrampeln, sich abzappeln, ackern, sich ins Zeug legen, rackern, schufeln, strampeln; (*österr. ugs.*): sich antun, dazu schauen; (*schweiz. ugs.*): knorzen; (*salopp*): sich

abrackern; (*schweiz. emotional*): sich abhunden; (*südd., österr. ugs.*): sich abtreten, sich fretten; (*südwestd., schweiz.*): sich abschaffen; (*landsch.*): sich abplacken.

abnabeln, sich

sich ablösen, sich auf eigene Füße stellen, sich befreien, sich emanzipieren, sich lösen, sich loslösen, sich losreißen, selbstständig werden, sich trennen, sich unabhängig machen; (*ugs.*): sich losmachen; (*ugs., oft scherzh.*): flügge werden.

Abnahme

1. Abbau, Abtrennung, Demontierung, Entfernung; (*Med.*): Amputation.
2. Abbau, Abfall, Drosselung, Herabsetzung, Kürzung, Reduzierung, Rückgang, Schwund, Senkung, Verkleinerung, Verminderung, Verringerung; (*geh.*): Minderung; (*bildungsspr.*): Regression; (*Fachspr.*): Dekreszenz.
3. Ankauf, Einkauf, Bezug, Einkauf, Erwerb, Kauf, Übernahme.
4. Annahme, Entgegennahme.
5. Begutachtung, Durchsicht, Inspektion, Kontrolle, Nachprüfung, Prüfung, Revision, Überprüfung, Untersuchung.

abnehmen

1. abbinden, abhängen, ablegen, abreißen, absetzen, abstreifen, abtrennen, ausziehen, entfernen, fortnehmen, herunternehmen, lösen, von sich tun, wegnehmen; (*geh.*): sich entledigen; (*ugs.*): abmachen, abtun, runternehmen, wegmachen; (*landsch.*): abziehen; (*Med.*): amputieren.
2. **a)** aus der Hand nehmen, tragen. **b)** aushelfen, entlasten, helfen, übernehmen, unterstützen.
3. ablegen lassen, entgegennehmen, geben lassen.
4. begutachten, beurteilen, durchsehen, inspizieren, kontrollieren, nachprüfen, prüfen, überprüfen, untersuchen; (*bildungsspr.*): evaluieren.
5. **a)** abjagen, an sich nehmen, entreißen, fortnehmen, nehmen, stehlen, wegnehmen; (*geh.*): entwenden, entwinden; (*ugs.*): an sich bringen; (*salopp*): klauen; (*fam.*): stibitzen. **b)** abgewinnen, abhandeln, abjagen, ablisten, ablocken, abnötigen, abringen, abspenstig machen, abzwängen, erlisten; (*geh.*): abmarkten; (*ugs.*): abknöpfen; (*salopp*): abluhsen; (*ugs. abwertend*): abgaunern.
6. für bare Münze nehmen, für wahr halten, glauben; (*ugs.*): abkaufen.
7. **a)** abmagern, [an] Gewicht verlieren, dünn/dürr/hager/mager/schlank/schmal werden, einfallen, hager, zusammenfallen; (*ugs.*): vom Fleisch fallen; (*landsch.*): abkommen. **b)** eine Diät machen; (*ugs.*): diäten.
8. abbröckeln, abebben, sich abflachen, abflauen, abgleiten, abklingen, abrutschen, sich abschwächen, abschwellen, absinken, abwärtsgehen, auf dem absteigenden Ast sein, aufhören, sich auflösen, bergab gehen, fallen, herabsinken, herunter-sinken, sich legen, nachlassen, sich reduzieren, schlechter werden, schrumpfen, schwächer werden, sinken, sich verkleinern, sich vermindern, sich verringern, sich verschlechtern, verschwinden, weniger werden, sich zurückbilden, zurück-

fallen, zurückgehen; (*geh.*): dahinschwinden, erlahmen, im Abstieg/Rückgang begriffen sein, sich mäßigen, schwinden, verblassen, verebben; (*bildungsspr.*): sich dezimieren; (*ugs.*): absacken, heruntergehen, rückwärtsgehen, runtergehen, schwächeln.

Abnehmer, Abnehmerin

Abonnet, Abonnetin, Auftraggeber, Auftraggeberin, Besteller, Bestellerin, Bezieher, Bezieherin, Interessent, Interessentin, Käufer, Käuferin, Kunde, Kundin, Kundschaft; (*Wirtsch.*): Konsument, Konsumentin, Verbraucher, Verbraucherin.

Abneigung

ablehnende Haltung, Ablehnung, Abscheu, Ekel, Feindschaft, Feindseligkeit, Hass, Missbilligung, Widerstreben, Widerwille; (*geh.*): Animosität, Degout, Unwille; (*bildungsspr.*): Antipathie, Aversion, Ressentiment; (*Psychol.*): Idiosynkrasie.

abnicken

befürworten, bewilligen, billigen, die Bewilligung geben, entsprechen, genehmigen, gestatten, justifizieren, zustimmen; (*ugs.*): absegnen; (*bildungsspr. veraltet*): konsentieren; (*Amtsspr.*): konzessionieren, stattgeben.

abnorm

1. anomal, anormal, krankhaft, normwidrig, unnatürlich, unnormal; (*bes. österr. u. schweiz.*): abnormal; (*bildungsspr.*): pathologisch; (*abwertend*): widernatürlich.
2. außergewöhnlich, außerordentlich, extrem, ungewöhnlich, ungewohnt, unüblich.

abnutzen

abbrauchen, abfahren, abgreifen, ablaufen, abscheuern, abtragen, abtreten, abwetzen, ausbeulen, strapazieren, verbrauchen, verschleifen, zerschleifen; (*ugs.*): abreißen, ausleiern; (*salopp*): ab-latschen; (*landsch.*): vertragen.

abnutzen, sich

- a)** sich abgreifen, sich abreiben, sich abscheuern, sich abschleifen, verschleifen, zerschleifen.
- b)** seinen Reiz verlieren.

Abnutzung

Abrieb, Verschleiß; (*bes. Med.*): Usur.

abonnieren

anfordern, anschaffen, bestellen, beziehen, halten, kommen lassen; (*Kaufmannsspr.*): beordern, ordern.

abordnen

abstellen, befehlen, beordern, bestellen, bitten, delegieren, deputieren, entsenden, hinbeordern, kommandieren, kommen lassen, schicken, vorladen, zitieren; (*geh.*): bescheiden; (*salopp*): antanzen lassen; (*geh. veraltet*): entbieten; (*bes. Amtsspr.*): einbestellen; (*meist Militär*): abkommandieren; (*Rechtsspr.*): laden.

Abordnung

1. Delegation, Entsendung; (*meist Militär*): Abkommandierung.
2. Delegation, Deputation, Vertretung.

Abort

Latrine, Pissoir, sanitäre Anlagen, Toilette, WC; (*ugs.*): 00, Klo, Lokus, Null-Null, Nummer null, Or-

A
Abor

kus; (*salopp*): Pinkelbude; (*fam.*): Häuschen, Klöchen; (*derb*): Pissbude, Scheißhaus; (*verhüll.*): Gelegenheit, Lokalität; (*ugs. verhüll.*): To, Tö; (*fam. verhüll.*): [gewisses/stilles] Örtchen, Kloster, Örtlichkeit; (*ugs. scherzh.*): Topf; (*fam. scherzh.*): Thron; (*landsch., sonst veraltend*): Abtritt; (*veraltend*): Klosett; (*Amtsspr.*): Bedürfnisanstalt; (*Soldatenspr.*): Donnerbalken.

²Abort

1. (*Med.*): Abgang, Abortus, Fehlgeburt, Totgeburt.
2. Abbruch, Abtreibung, Kindesabtreibung, Schwangerschaftsabbruch, Schwangerschaftsunterbrechung; (*verhüll.*): Eingriff; (*Med.*): Interruptio [Graviditatis].

abpassen

1. **a)** abwarten, auf sich zukommen lassen, erwarten, sich gedulden, warten; (*geh.*): harren. **b)** abfangen, abwarten, anfallen, aufhalten, auflauern, lauern, überfallen.
2. anmessen, anpassen, passend machen.

abplagen, sich † abmühen, sich.

abprallen

a) abspringen, zurückprallen, zurückschnellen, zurückspringen. **b)** gleichgültig lassen, kaltlassen, nichts ausmachen, unbeeindruckt lassen, unberührt lassen, ungerührt bleiben/sein.

abputzen

1. abbürsten, abreiben, abscheuern, abwischen, auswischen, entfernen, putzen, reinigen, sauber machen, säubern, waschen, wegputzen, wegwischen, wischen; (*ugs.*): abschrubben, schrubbten.
2. mörteln, verputzen; (*Bauw.*): berappen, bewerfen.

abquälen, sich † abmühen, sich.

abraten

abbringen, abmahnen, abreden, ausreden, warnen, zurückhalten; (*geh.*): widerraten.

abräumen

1. abservieren, fortnehmen, herunternehmen, hinaustragen, wegnehmen, wegräumen; (*geh.*): abtragen; (*ugs.*): runternehmen.
2. abdecken, abservieren, frei machen; (*schweiz.*): abtischen; (*ugs.*): leer machen.

abreagieren, sich

sich beruhigen, sich besänftigen, sich entspannen, sich fassen, ruhig werden, zur Ruhe kommen; (*ugs.*): sich abregen, Dampf ablassen, die Luft rauslassen, sich einkriegen, sich Luft machen, runterkommen.

abrechnen

1. abstreichen, abzählen, abziehen, wegnehmen; (*bayr., österr.*): wegzählen; (*Math.*): subtrahieren; (*Wirtsch.*): abschreiben.
2. eine [Schluss]rechnung aufstellen; (*ugs.*): Kas sensturz machen; (*Kaufmannsspr.*): Kasse machen; (*Wirtsch., Kaufmannsspr.*): bilanzieren, den Abschluss machen, eine Bilanz aufstellen, saldieren.
3. heimzahlen, sich rächen, sich revanchieren, vergelten, zur Rechenschaft ziehen, zur Rede stel-

len, zur Verantwortung ziehen; (*geh.*): eine [alte] Rechnung begleichen; (*ugs.*): [noch] ein Hühnchen zu rupfen haben; (*Rechtsspr.*): belangen.

Abrechnung

1. Abstrich, Abzug.
2. **a)** Schlussrechnung; (*Wirtsch., Kaufmannsspr.*): Abschluss, Bilanz, Handelsbilanz, Jahresabschluss, Jahresbilanz. **b)** Liquidation, Quittung, Rechnung.
3. Bestrafung, Gegenangriff, Gegenschlag, Gegenstoß, Heimzahlung, Maßregelung, Rache, Revanche, Strafaktion, Strafe, Strafmaßnahme, Vergeltung, Vergeltungsmaßnahme; (*geh.*): Ahndung; (*bildungsspr.*): Repressalie.

abregen, sich

sich abreagieren, sich beruhigen, sich besänftigen, sich entkrampfen, sich entspannen, sich fassen, ruhig werden, sich von dem Schrecken erholen, sich von der Aufregung erholen, zur Ruhe kommen; (*ugs.*): sich einkriegen, runterkommen; (*Jugendspr.*): sich chillen.

abreiben

1. **a)** abbürsten, abkratzen, abputzen, abscheuern, abschleifen, abschmiegeln, abwischen, entfernen, wegputzen, wegwischen; (*ugs.*): abschrubben, schrubbten. **b)** abputzen, abwischen, reinigen, sauber machen, säubern.
2. abfrottieren, abtrocknen, frottieren, trocken reiben, trocken; (*landsch., bes. nordd.*): abrubeln, rubbelen.
3. [sich] abnutzen, [sich] abscheuern, sich abschleifen, abwetzen.
4. raspeln, reiben, schaben; (*landsch.*): raffeln.

Abreibung

1. Massage; (*ugs.*): Knetkur.
2. **a)** Packung, Schläge, [Tracht] Prügel; (*geh.*): Züchtigung; (*ugs.*): Bimse, Hiebe, Wichse; (*salopp*): Dresche; (*fam.*): Haue; (*nordd., md.*): Kloppe; (*nordd. ugs.*): Schacht; (*landsch.*): Kala-sche, Schmiere, Senge; (*landsch. ugs.*): Keile; (*landsch. salopp*): Wucht; (*bes. Schülerspr.*): Klassenkeile. **b)** Attacke, Belehrung, Denkkzettel, Lehre, Maßregelung, Rüge, Tadel, Verweis, Zurechtweisung; (*geh.*): Schelte; (*bildungsspr.*): Lek-tion; (*ugs.*): Abkanzlung, Anpiff, Rüffel, Stand-pauke, Strafpredigt; (*salopp*): Anschiss; (*landsch.*): Nasenstüber.

abreisen

1. abfahren, abfliegen, aufbrechen, die/eine Reise antreten, fortfahren, reisen, verreisen, wegfahren; (*ugs.*): abdampfen.
2. abfahren, abfliegen, aufbrechen, die Koffer packen, die Rückreise antreten, fortfahren, wegfahren; (*ugs.*): abdampfen, Leine ziehen, sich trollen, verschwinden, sich verziehen; (*veraltend*): sein Bündel schnüren.

abreißen

1. **a)** abrechnen, ablösen, abrufen, abtrennen, abzupfen, herunterreißen, lösen, loslösen, losreißen, lostrennen, reißen, trennen; (*ugs.*): abmachen; (*Fachspr.*): abszindieren. **b)** abnehmen, absetzen, abstreifen, herunternehmen; (*ugs.*): abmachen,

abturn, runternehmen, wegmachen; (*landsch.*): abziehen.

2. a) abfallen, abgehen, sich ablösen, abplatzen, absplittern, abspringen, entzweigen, sich lösen, sich auflösen, zerreißen; (*ugs.*): losgehen, losspringen. **b)** abbrechen, aufhören, enden, unterbrochen werden.

3. abbauen, abrechnen, abschlagen, auseinandernehmen, demontieren, niederreißen; (*österr.*): demolieren.

abrichten

dressieren, erziehen, schulen, trainieren; (*Jagdw.*): arbeiten.

abriegeln

a) abschließen, schließen, verriegeln, verschließen, zuriegeln, zuschließen; (*ugs.*): zumachen; (*südd., österr.*): zusperren; (*österr., südd., westmd.*): absperren; (*österr., sonst landsch.*): versperren. **b)** abschnüren, blockieren, schließen, sperren, unpassierbar machen, unzugänglich machen, verbauen, versperren.

Abriß

1. a) Abbau, Abbruch, Abtragung, Demontage, Niederreißung, Schleifung; (*österr.*): Demolierung; (*ugs.*): Wegplanung. **b)** Coupon, [Kontroll]abschnitt, Talon.

2. Umrisszeichnung, Zeichnung; (*Bauw.*): Aufriss[zeichnung].

3. Abstract, Aufriss, Auswahl, Auszug, Kurzfassung, Leitfaden, Querschnitt, Überblick, Übersicht, Zusammenfassung; (*Bildungsspr.*): Exzerpt, Kompendium, Resümee; (*veraltend*): Brevier; (*Literaturwiss.*): Epitome.

abrollen

1. a) abhaspeln, ablaufen lassen, abspulen, abwickeln, herunterwickeln, spulen, wickeln. **b)** ablaufen, sich abspulen, sich abwickeln.

2. a) abtransportieren, fortbringen, fortrollen, wegbringen, wegrollen. **b)** abfahren, fortfahren, fortrollen, wegfahren, wegrollen.

3. ablaufen, sich abspielen, sich entwickeln, sich ereignen, geschehen, laufen, passieren, stattfinden, verlaufen, vorstattgehen, vor sich gehen; (*geh.*): sich begeben, sich zutragen; (*ugs.*): abgehen, los sein, über die Bühne gehen.

abrücken

1. abschieben, beiseiteschieben, entfernen, fortrücken, fortschieben, rücken, schieben, wegrücken, wegschieben.

2. sich ein kleines Stück entfernen, fortrücken, wegrücken; (*ugs.*): wegrutschen.

3. abgehen, sich abgrenzen, sich abkehren, ablassen, abschwören, absehen, sich abwenden, als erledigt betrachten, aufgeben, brechen, den Kontakt abbrechen/beenden/einstellen, den Rücken kehren/wenden, die Brücken hinter sich abbrechen, sich entfernen, fahren lassen, fallen lassen, sich fernhalten, hinter sich lassen, sich lösen, sich auflösen, sich lossagen, mit jmdm. nichts mehr zu tun haben wollen, sich trennen, sich zurückziehen; (*geh.*): Abstand nehmen, sich entziehen; (*Bildungsspr.*): sich distanzieren; (*ugs.*): sich ab-

schminken, an den Nagel hängen, aufstecken, hinwerfen.

4. a) abmarschieren, weichen; (*Militär*): sich absetzen, abziehen; (*bes. Militär*): sich zurückziehen. **b)** davongehen, [sich] davonschleichen, sich entfernen, fortgehen, gehen, weggehen; (*geh.*): sich davonstehlen; (*ugs.*): abdampfen, sich davonmachen, Leine ziehen, sich trollen, verschwinden, sich verziehen; (*salopp*): abhauen, abschieben; (*veraltet, geh.*): von dannen gehen, von hinnen gehen.

abrufen

1. a) holen, rufen, wegholen, weglocken, wegrufen. **b)** abberufen, absetzen, entlassen, entmachten, suspendieren, zurückbeordern, zurückberufen, zurückrufen, zurückziehen.

2. aktivieren, aufrufen, sich geben lassen, in Gang setzen; (*EDV*): anwählen, laden; (*Elektrot., EDV*): abfragen.

3. a) anfordern, liefern lassen. **b)** abheben, sich auszahlen lassen.

abrunden

1. abkanten, abschrägen, arrondieren, runden, rund machen; (*Holz-, Steinbearbeitung*): [ab]fassen.

2. arrondieren, vereinheitlichen, zusammenlegen.

3. kürzen, reduzieren, runden, rund machen.

4. den letzten Schliff geben, ergänzen, vervollständigen; (*Bildungsspr.*): perfektionieren, perfektionieren.

abrupt

1. auf einmal, mit einem Mal, ohne jeden Übergang, plötzlich, ruckartig, schlagartig, sprunghaft, übergangslos, über Nacht, überraschend, unerwartet, unverhofft, unvermittelt, unvermutet, unversehens, unvorhergesehen; (*geh.*): jäh, jählings; (*Bildungsspr.*): ex abrupto; (*ugs.*): aus heiterem Himmel, Hals über Kopf, Knall auf Fall; mir nichts, dir nichts; mit einem Schlag; (*verstärkend*): urplötzlich.

2. abgebrochen, abgehackt, abgerissen, nicht zusammenhängend, stammeld, stockend, stoßweise, stotterig, stotternd, stückweise, unzusammenhängend, zusammenhanglos; (*ugs. abwertend*): kleckerweise; (*nordd. veraltend*): hapereg.

abrüsten

1. demobilisieren, entmilitarisieren, entmobilisieren, entwaffnen, Streitkräfte/Truppen abbauen/reduzieren.

2. abbauen, abbrechen, abnehmen, demontieren, wegnehmen.

abrutschen

1. ausrutschen, wegrutschen; (*geh.*): abgleiten, ausgleiten; (*ugs.*): abglitschen.

2. a) abkippen, abstürzen, herabstürzen, hinabrutschen, hinunterrutschen; (*ugs.*): absacken.

b) † abnehmen (8). **c)** absinken, auf die schiefe Bahn/Ebene geraten/kommen, herabsinken, hinuntersinken, tief fallen/sinken, verwahren; (*geh.*): abgleiten, herniedersinken; (*ugs.*): absacken, auf den Hund kommen, herunterkommen,

A

absa

runterkommen, unter die Räder kommen/geraten, vergammeln, versacken; (*abwertend*): in der Gasse landen, verkommen; (*ugs. abwertend*): verschlappen; (*ugs., meist abwertend*): verbummeln; (*landsch.*): verbumfeien, verumfeien; (*bes. berlin.*): verrabbensacken; (*veraltend*): unter den Schritten kommen.

absacken

1. **a)** abkippen, abstürzen, an Höhe verlieren, herabstürzen, herunterstürzen, hinabstürzen, hinunterstürzen, niedersinken, sacken, sich senken, sinken; (*ugs.*): abschmieren, wegsacken. **b)** absinken, hinuntersinken, niedersinken, sacken, sinken, untergehen, untersinken, versinken; (*geh.*): herabsinken, hinabsinken; (*ugs.*): versacken, wegsacken; (*salopp*): absaufen. **c)** an Höhe verlieren; (*Fliegerspr.*): abkippen, abschmieren; (*Fliegerspr. Jargon*): durchsacken.
2. **a)** abklingen, abnehmen, absinken, fallen, im Rückgang begriffen sein, sinken, zurückgehen; (*ugs.*): heruntergehen, runtergehen. **b)** † abrutschen (2 c).

Abgabe

- a)** Abfuhr, ablehnende Antwort, Ablehnung, abschlägige Antwort, abschlägiger Bescheid, Abweisung, Korb, negativer Bescheid, Nein, Verweigerung, Verwerfung, Weigerung, Zurückweisung; (*schweiz., bes. Sport*): Forfait; (*geh.*): Versagung; (*Bildungsspr.*): Negation; (*Bildungsspr. veraltet*): Refus; (*Rechtsspr.*): Rejektion. **b)** ablehnende Haltung, Ablehnung, Abneigung, Missbilligung, Verurteilung, Zurückweisung.

absagen

1. abbrechen, absetzen, aufheben, ausfallen lassen, canceln, nicht stattfinden lassen, rückgängig machen, streichen; (*ugs.*): abblasen.
2. abbestellen, sich abmelden, zurücknehmen, zurücktreten, zurückziehen.
3. abbestellen, abschreiben, sich entschuldigen; (*ugs.*): abtelefonieren, abtelegrafieren.
4. abgehen, ablassen, abrücken, abschwören, absehen, aufgeben, aufhören, begraben, einstellen, fahren lassen, fallen lassen, sich lossagen, sich trennen, verwerfen, verzichten; (*geh.*): Abstand nehmen, absteigen, sich begeben, sich entäußern, entsagen, preisgeben; (*ugs.*): aufstecken, stecken, streichen, sich verabschieden; (*abwertend*): umfallen; (*geh. veraltend*): entraten; (*geh. scherzh., sonst veraltet*): Valet sagen.

absägen

1. abschneiden, abspalten, abtrennen, fällen, sägen, schneiden, umlegen; (*ugs.*): abmachen, absäbeln, abschnippeln, herunterschneiden.
2. † absetzen (7).

absahnen

1. abrahmen, abschöpfen, entrahmen; (*Kochkunst*): abfetten.
2. sich aneignen, an sich bringen, sich bereichern, sich Gewinn verschaffen, profitieren, sich Vorteile verschaffen; (*ugs.*): abräumen, sich die eigenen Taschen füllen, einheimsen, einkassieren, einsacken, heraus schlagen, in die eigene Tasche ste-

cken/wirtschaften, zulangen, zuschlagen; (*ugs., oft abwertend*): einstecken, sich gesundstoßen; (*abwertend*): [an sich] raffen, zusammenraffen; (*oft abwertend*): einstreichen.

Absatz

1. (*ugs.*): Stöckel; (*landsch.*): Hacke.
2. Abschnitt, Artikel, Ausschnitt, Kapitel, Paragraf, Partie, Passage, Punkt, Stelle, Stück, Teil, Teilstück, Textabschnitt; (*Bildungsspr.*): Passus, Rubrik.
3. Abgabe, Geschäft, Handel, Umsatz, Veräußerung, Verkauf, Vertrieb.
4. Geländestufe, Terasse, Vorsprung; (*landsch.*): Podest.
5. Ablagerung, Bodensatz, Rückstand; (*Chemie*): Niederschlag; (*Chemie, Geol., Med.*): Sediment.

abschaffen

- a)** abstellen, annullieren, aufheben, auflösen, aufräumen, aus dem Weg räumen, aus der Welt schaffen, auslöschen, ausmerzen, ausräumen, außer Kraft setzen, beheben, beseitigen, entfernen, fortbringen, fortschaffen, für nichtig erklären, für ungültig erklären, Schluss machen, streichen, wegbringen, wegschaffen, zum Verschwinden bringen; (*Bildungsspr.*): eliminieren; (*ugs.*): wegmachen; (*salopp*): ausradieren; (*emotional verstärkend*): für null und nichtig erklären; (*bes. Amtsspr.*): entsorgen. **b)** fortgeben, hergeben, nicht länger behalten, sich trennen, weggeben.

abschalten

1. abdrehen, abstellen, ausdrehen, ausschalten, außer Betrieb setzen, löschen, unterbrechen, zudrehen; (*ugs.*): ausknipsen, ausmachen, ausstellen.
2. **a)** [geistig] abwesend sein, nicht bei der Sache sein, träumen, unaufmerksam/unkonzentriert sein; (*ugs.*): [geistig] weggetreten sein. **b)** abspannen, Abstand gewinnen, ausruhen, entspannen, sich erholen, faulenzten, nichts tun, zur Ruhe kommen; (*ugs.*): alle viere von sich strecken, relaxen.

abschätzen

- a)** ausrechnen, bemessen, berechnen, ermitteln, errechnen, schätzen, überschlagen, veranschlagen, vorausberechnen; (*Kaufmannsspr.*): fakturieren. **b)** ansehen, begutachten, betrachten, beurteilen, bewerten, einschätzen, eintaxieren, ein Urteil fällen, finden, halten, jurieren, kritisieren, messen, sehen, urteilen, werten; (*geh.*): erachten, richten; (*Bildungsspr.*): evaluieren, taxieren.

abschätzig

- abfällig, abqualifizierend, absprechend, abwertend, erniedrigend, geringschätzig, herabmindernd, herabsetzend, herabwürdigend, heruntersetzend, missbilligend, verächtlich, wegwerfend; (*geh.*): despektierlich, verunglimpfend; (*Bildungsspr.*): diffamierend, diskreditierend; (*ugs.*): nieder-machend; (*salopp*): heruntermachend; (*veraltend*): missfällig; (*bes. Sprachwiss.*): pejorativ.

Abscheu

- a)** Ekel, Widerwille; (*geh.*): Degout. **b)** ablehnende Haltung, Ablehnung, Abneigung, Ekel, Feind-

schaft, Feindseligkeit, Grauen, Hass, Horror, Missbilligung, Schauer, Widerstreben, Widerwille; (*geh.*): Animosität, Degout, Unwille; (*bildungsspr.*): Antipathie, Aversion, Indignation, Ressentiment; (*Psychol.*): Idiosynkrasie.

abscheuern, sich

sich abnutzen, sich abreiben, sich abschleifen, verschleifen.

abscheuerregend † abscheulich (a).

abscheulich

a) abscheuerregend, abstoßend, ekelregend, ekelhaft, eklig, entsetzlich, furchtbar, grässlich, gräulich, hässlich, missgestaltet, schaurig, schrecklich, unappetitlich, unerträglich, widerwärtig, wüst, zuwider; (*geh.*): degoutant; (*bildungsspr.*): infernalisch; (*ugs.*): fies; (*salopp*): zum Kotzen; (*abwertend*): schmierig, widerlich; (*ugs. abwertend*): schauderhaft; (*emotional*): scheußlich; (*bes. bayr., österr. ugs.*): grauslich; (*veraltet*): abominabel; (*Jugendspr.*): ätzend. **b)** bösatig, böse, garstig, gemein, hässlich, niederträchtig, schändlich, schlecht, schlimm, verabscheuenswert; (*geh.*): frevelhaft, ruchlos, übel, verabscheuungswürdig, verwerflich; (*ugs.*): fies; (*abwertend*): infam, schäbig; (*ugs. abwertend*): schofel. **c)** † sehr.

abschicken

a) absenden, auf den Weg schicken, aufgeben, fortschicken, in den Briefkasten stecken/werfen, schicken, senden, verschicken, versenden, zur Post bringen; (*bildungsspr.*): expedieren; (*ugs.*): losschicken. **b)** absenden, ausschicken, wegschicken; (*geh.*): entsenden; (*ugs.*): losschicken.

abschießen

1. a) abrücken, beiseiteschieben, entfernen, fortschieben, schieben, wegschieben. **b)** † abwälzen (2). **c)** ausweisen, des Landes verweisen, fortweisen, hinausweisen, verbannen, verweisen, weisen; (*ugs.*): hinaus-schmeißen, hinauswerfen. **d)** † abschießen (2 b).
2. das Weite suchen, sich entfernen, fortgehen, gehen, losgehen, verschwinden, weggehen; (*ugs.*): abschwirren, sich abseilen, sich absetzen, abstincken, abziehen, sich aus dem Staub machen, sich davonmachen, Leine ziehen, sich [seitwärts] in die Büsche schlagen, sich trollen, sich verdrücken, sich verdünnisieren, sich verziehen; (*salopp*): abhauen, absacken, abtrudeln, die Biege/Flatter/Fliege machen, die Kurve kratzen, sich verpissen, sich vom Acker machen; (*ugs. abwertend*): sich verpfeifen; (*südd., österr. ugs.*): sich hutschen; (*landsch.*): abschwimmen; (*landsch., bes. südd.*): schwingen; (*geh. veraltet*): sich hinwegheben; (*veraltet, geh.*): von dannen gehen.

Abschied

1. Fortgang, Trennung, Weggang; (*geh.*): Abgang, Lebewohl, Scheiden.
2. Entlassung, Verabschiedung.

abschießen

1. abdrücken, abfeuern, hinausjagen, hinaus-schießen, losschießen, schießen.
2. **a)** erschießen, niederschließen, töten; (*geh.*): er-

legen, niederstrecken; (*ugs.*): totschießen, über den Haufen knallen/schießen, zusammenschießen; (*salopp*): abknipsen, herunterholen, niederknallen, umlegen, umnieten, wegknallen, wegpusten; (*salopp abwertend*): abballern, abknallen. **b)** absetzen, auf ein totes Gleis schieben, ausmanövrieren, entfernen, stürzen; (*ugs.*): abschieben, aufs Abstellgleis schieben, ausbooten, feuern, he-rausschmeißen, herauswerfen, hinaus-schmeißen, hinaussetzen, hinauswerfen, in die Wüste schicken, kaltstellen, rausschmeißen, rauswerfen, über die Klinge springen lassen; (*bildungsspr.*): eliminieren, exmittieren; (*salopp*): abservieren; (*ugs., meist scherzh.*): auf den Aussterbeetat setzen; (*landsch.*): schwenken.

abschirmen

1. **a)** abschirmen, decken, schützen; (*geh.*): beschirmen, schirmen. **b)** abschneiden, absondern, isolieren, trennen.
2. **a)** abblenden; (*geh.*): beschirmen. **b)** abblenden, abdunkeln, verdecken.

abschlachten

1. abstechen, schlachten; (*landsch.*): metzeln, metzen, metzern; (*schweiz., sonst landsch.*): metzgen.
2. erstechen, hinmetzeln, hinmorden, hinschlachten, massakrieren, metzeln, niedermetzeln, niederstechen, töten, umbringen; (*geh.*): erdolchen, niederstrecken; (*ugs.*): niedermachen; (*salopp*): abmurksen, alle machen, kaltmachen, killen; (*derb*): abstechen, hinmachen; (*emotional*): morden.

abschlaffen

a) ermüden, erschlaffen, erschöpfen, matt/kraftlos/schlaff machen; (*geh.*): abmüden, ermatten. **b)** erlahmen, ermüden, erschlaffen, matt/kraftlos/schlapp werden; (*geh.*): ermatten; (*ugs.*): die nötige Bettschwere haben, durchhängen, k. o. sein, nach dem Bettzipfel schielen, schlappmachen, schwächeln; (*salopp*): machulle sein; (*landsch., sonst veraltet*): labet sein.

Abschlag

1. **a)** (*Fußball*): Abstoß, Torabschlag, Torabstoß. **b)** (*Sport*): Bully.
2. **a)** Ermäßigung, Preisermäßigung, Preisnachlass, Preissenkung, Prozente, Rabatt; (*Kaufmannsspr.*): Bonus, Nachlass, Preisabschlag. **b)** (*Bankw.*): Abgeld; (*Bankw., Börsenw.*): Disagio.
3. Abschlagssumme, Abschlagszahlung, Abzählung, Abzahlungsrate, Rate, Ratenbetrag, Teilzahlung; (*Bankw.*): Akontozahlung.

abschlagen

1. abhacken, abhauen, abspalten, abtrennen, hauen, losschlagen, trennen; (*geh.*): herabschlagen; (*Technik*): abschroten.
2. abbauen, abbrechen, abreißen, auseinandernehmen, demontieren, niederreißen.
3. ablehnen, abweisen, ausschlagen, eine Abfuhr erteilen, Nein sagen, verweigern, zurückweisen; (*geh.*): versagen; (*ugs.*): abschmettern; (*schweiz., sonst bildungsspr. veraltet*): refüsieren; (*Amtsspr.*): abschlägig bescheiden; (*Rechtsspr.*): verwerfen.

A

absch

abschlägig

ablehnend, negativ, verneinend, verweigernd, weigerlich.

abschleifen

a) abscheuern, fortschleifen, wegschleifen. **b)** abziehen, glätten, glatt reiben/scheuern/schleifen, polieren, schleifen.

abschleifen, sich

1. [sich] abnutzen, sich abreiben, sich abscheuern; (*geh.*): schwinden.
2. abnehmen, sich abschwächen, sich legen, mildern, nachlassen, sich verringern, zurückgehen; (*geh.*): dahinschwinden, erlahmen, hinschwinden, schwinden.

abschleppen

a) abtransportieren, auf den Haken nehmen, fort-schaffen, fortziehen, ins Schleptau nehmen, schleppen, wegschaffen, wegziehen. **b)** lotsen, schleifen, wegholen; (*ugs.*): mitschleifen, [mit]schleppen, weglotsen, wegschleppen.

abschleppen, sich

sich abmühen, sich abplagen, sich abquälen; (*ugs.*): sich abstampeln; (*salopp*): sich abrackern; (*südwestd., schweiz.*): sich abschaffen; (*landsch., bes. nordd.*): sich abmarachen.

abschließen

1. **a)** abriegeln, schließen, verriegeln, verschließen, zuriegeln, zuschließen; (*ugs.*): zumachen; (*südd., österr.*): zusperren; (*österr., südd., westmd.*): absperrn; (*österr., sonst landsch.*): versperren. **b)** einschließen, schließen, verschließen, wegschließen; (*österr., sonst landsch.*): versperren.
2. **†** abschneiden (2).
3. beenden, beendigen, beschließen, einen Schlussstrich ziehen, fertig machen, fertigstellen, unter Dach und Fach bringen, zu Ende bringen/führen; (*nachdrücklich*): zum Abschluss bringen.
4. **a)** aufhören, aufklingen, enden, schließen, zu Ende gehen. **b)** abbrechen, aufgeben, aufhören, auflösen, brechen, einen Schlussstrich ziehen, hinter sich lassen, lösen; (*geh.*): aufkünden, aufkündigen, aufsagen.
5. abmachen, aushandeln, schließen, vereinbaren; (*geh.*): übereinkommen; (*Kaufmannsspr.*): festmachen; (*Rechtsspr., Kaufmannsspr.*): stipulieren.

Abschluss

1. Verschluss[vorrichtung].
2. Begrenzung, Grenze, Schluss.
3. **a)** Ausgang, Beendigung, Ende, Endpunkt, Erledigung, Schluss[punkt]; (*geh.*): Ausklang; (*bildungsspr.*): Finale; (*veraltend*): Beschluss. **b)** (*Buchf.*): Kontoabschluss; (*Wirtsch., Kaufmannsspr.*): Bilanz. **c)** Abschlussexamen, Abschlussprüfung, Abschlusszeugnis, Qualifikation, Schlussprüfung, Zertifikat, Zeugnis.
4. **a)** Abkommen, Abmachung, Aushandlung, Beschluss, Entschluss, Schlussvereinbarung, Übereinkommen, Übereinkunft, Vereinbarung; (*veraltet*): Schluss; (*Rechtsspr., Kaufmannsspr.*): Stipulation. **b)** geschäftliche Vereinbarung, Geschäftsabschluss; (*Kaufmannsspr.*): Geschäfts-vorfall.

abschmecken

a) nachwürzen, würzen; (*Kochkunst*): abspritzen. **b)** eine Kostprobe nehmen, kosten, probieren, prüfen, versuchen, vorkosten; (*österr.*): gustieren; (*bes. österr.*): verkosten; (*bes. schweiz.*): degustieren.

abschmieren

1. einfetten, einölen, ölen, schmieren; (*ugs.*): einschmieren.
2. **a)** (*ugs.*): hinschmieren; (*ugs. abwertend*): schmieren. **b)** **†** abschreiben (1 c).
3. abkippen, abstürzen, an Höhe verlieren, herabstürzen, herunterstürzen, hinabstürzen, hinunterstürzen, niedersinken, sacken, sinken; (*ugs.*): absacken, wegsacken; (*Fliegerspr. Jargon*): durchsacken.

abschminken, sich

abgehen/abkommen/absehen von, aufgeben, sich aus dem Kopf schlagen, fallen lassen, verwerfen, verzichten; (*geh.*): Abstand nehmen, abstehen von, zu Grabe tragen; (*ugs.*): abschreiben, aufstecken, das Handtuch schmeißen/werfen, kalte Füße bekommen/kriegen, passen, sausen lassen, stecken, streichen, sich verabschieden.

abschneiden

1. **a)** absägen, abspalten, abtrennen, schneiden; (*ugs.*): abmachen, absäbeln, abschnippeln, herunterschneiden; (*landsch.*): abfielen. **b)** abrasieren, abscheren, beschneiden, kürzen, rasieren, scheren, schneiden, wegschneiden; (*scherzh.*): stutzen; (*Fachspr.*): kupieren.
2. abgliedern, abkapseln, abscheiden, abschließen, abschotten, absondern, abtrennen, isolieren, trennen; (*geh.*): sondern; (*bildungsspr.*): segregieren; (*veraltend*): separieren.
3. abstellen, beschneiden, blockieren, einen Riegel vorschieben, unterbinden, unterbrechen, verbauen, vereiteln, versperren, zerschlagen, zunichtemachen.
4. abkürzen, die/eine Abkürzung nehmen, kürzen, kürzer machen, verkürzen.
5. ausgehen, enden; (*ugs.*): wegkommen.

Abschnitt

1. Absatz, Ausschnitt, Kapitel, Paragraph, Partie, Passage, Punkt, Stelle, Stück, Teil, Teilbereich, Teilstück; (*bildungsspr.*): Passus.
2. Bereich, Geländeteil, Raum, Region, Sektor, Teil, Teilbereich, Teilgebiet, Teilstrecke, Teilstück, Zone.
3. Epoche, Etappe, Stadium, Zeit, Zeitabschnitt, Zeitraum, Zeitspanne, Zeitstrecke; (*bildungsspr.*): Ära, Periode, Phase.
4. Streifen, Stück, Teilstück.
5. Abriss, Coupon, Stück.
6. (*Geom.*): Segment.

abschnüren

1. **a)** abbinden, abdrosseln, abklemmen, schnüren, stringieren, zusammenpressen, zusammenschnüren, zusammenziehen, zuziehen; (*landsch., sonst veraltet*): strengen; (*Med.*): unterbinden. **b)** abdrücken, abpressen.
2. abriegeln, abschneiden, absperrn, blockieren,

sperrten, unpassierbar/unzugänglich machen, verbauen, versperrten.

abschöpfen

abnehmen, abrahmen, entrahmen, herunternehmen, schöpfen, wegnehmen; (*landsch.*): absahnen; (*Kochkunst*): abfetten, abschäumen, degraisieren.

abschrecken

1. abbringen, abhalten, hindern, verschrecken, zurückhalten, zurückschrecken; (*veraltet*): intimidieren.

2. a) abkühlen, auskühlen. b) schrecken; (*Kochkunst*): rafrachieren.

abschreckend

1. drohend, erschreckend, warnend; (*Rechtsspr.*): generalpräventiv.

2. abscheulich, hässlich, negativ, unschön.

abschreiben

1. a) ausschreiben, ausziehen, eine Abschrift machen, heraus schreiben, herausziehen, kopieren; (*Bildungsspr.*): exzerpieren. b) [ins Reine] schreiben; (*ugs.*): abtippen. c) absehen, täuschen; (*ugs.*): abfeilen; (*ugs. abwertend*): abkupfern; (*landsch.*): abbimsen, abschauen; (*landsch. ugs.*): abschmullen; (*landsch. salopp*): abkloppen; (*Schülerspr.*): abbohren, abgucken, abhauen, abpinnen, abschmieren; (*Schülerspr. landsch.*): [ab]spicken.

2. abziehen, geltend machen, streichen; (*Steu-erw.*): absetzen.

3. ablassen von, aufgeben, sich aus dem Kopf schlagen, begraben, fahren/fallen lassen, sich trennen von, verloren geben, verwerfen, verzichten; (*geh.*): sich einer Sache begeben/entäußern, entsagen, sich etw. versagen, zu Grabe tragen; (*ugs.*): aufstecken, in den Mond/Schornstein/Wind schreiben, stecken, streichen, sich verab-schieden von; (*geh. veraltet*): entraten; (*geh. scherzh., sonst veraltet*): Valet sagen.

Abschrift

Ausfertigung, Doppel, Dublette, Duplikat, Durchschlag, Durchschrift, Kopie, Reinschrift, Zweit-ausfertigung, Zweitschrift; (*Fachspr.*): Duplum.

abschüssig

abfallend, abstürzend, ansteigend, mit starkem Gefälle, schräg, schroff, steil; (*schweiz.*): gähstotzig; (*geh.*): jäh[lings]; (*bes. schweiz.*): ruppig; (*bes. südwestd. u. schweiz.*): stotzig; (*Fachspr.*): hängig.

abschütteln

1. a) entfernen, [herunter]schütteln; (*ugs.*): runterschütteln; (*landsch.*): schnicken. b) ausschüt-teln; (*österreich., sonst landsch.*): ausbeuteln.

2. a) sich befreien/frei machen von, loswerden, überwinden; (*ugs.*): loskriegen, sich vom Hals schaffen; (*bayr., österreich.*): abbeuteln; (*salopp*): ab-hängen. b) entkommen, hinter sich lassen; (*ugs.*): davonlaufen; (*ugs., bes. Sport*): abhängen; (*Sport*): davonziehen; (*bes. Fußball, Handball, Hockey*): sich freilaufen.

abschwächen

abfedern, abmildern, dämpfen, deeskalieren, einen Dämpfer aufsetzen, einschränken, herabmin-dern, mildern, reduzieren, schmälern, verklei-

nern, vermindern, verringern, verwässern; (*geh.*): mäßigen.

abschwächen, sich

a) abbröckeln, abebben, abflauen, abklingen, abnehmen, absinken, auf dem absteigenden Ast sein, im Rückgang begriffen sein, sich lockern, sich mildern, nachlassen, sich reduzieren, schrumpfen, schwächer werden, sinken, sich vermindern, sich verringern, sich zurückbilden, zu-rückgehen; (*geh.*): erlahmen, sich mäßigen, vereb-ben; (*ugs.*): schwächeln. b) abflauen, nachlassen; (*geh.*): erlahmen.

abschweifen

1. abkommen, abweichen; (*geh.*): abgleiten, abir-ren; (*veraltet*): abgeraten.

2. den Faden verlieren, sich [ins Uferlose] verlie-ren, vom Hölzchen aufs Stöckchen kommen, vom Hundertsten ins Tausendste kommen, vom Thema abkommen.

abschwellen

1. die frühere Form wiedergewinnen/zurückge-winnen, die Schwellung verlieren, dünner/wieder normal werden, sich normalisieren.

2. abebben, abflauen, abklingen, abnehmen, leiser werden, nachlassen, verklingen; (*geh.*): verebben.

abschwören

1. abrücken, aufgeben, fahren/fallen lassen, sich lossagen, sich trennen von, verwerfen, verzichten; (*geh.*): absagen, sich einer Sache begeben/entäu-ßern, entsagen; (*ugs.*): aufstecken, stecken, strei-chen, sich verabschieden von; (*abwertend*): umfal-len; (*geh. veraltet*): entraten; (*geh. scherzh., sonst veraltet*): Valet sagen.

2. ableugnen, abstreiten, als falsch/unwahr/un-richtig/unzutreffend bezeichnen, als falsch/un-wahr/unrichtig/unzutreffend hinstellen, bestrei-ten, dementieren, für unwahr/unzutreffend erklä-ren, leugnen, verneinen, von sich weisen, zurück-weisen; (*geh.*): sich verwahren gegen; (*veraltet*): verschwören; (*Papierdt.*): in Abrede stellen.

absegnen

befürworten, bewilligen, billigen, genehmigen, gestatten, justifizieren; (*geh.*): für gut befinden; (*salopp*): abnicken; (*Bildungsspr. veraltet*): konsen-tieren; (*Amtsspr.*): konzessionieren.

absehbar

erkennbar, ersichtbar, übersehbar, vorausbere-chenbar, voraussagbar, voraussehbar, vorauszu-be-rechnen, vorauszusagen, vorauszusehen, vorher-sehbar, vorherzusehen.

absehen

1. (*ugs.*): abgucken; (*landsch.*): abschauen; (*nordd.*): abkucken.

2. sich ausrechnen, erkennen, ermessen, erwar-ten, kommen sehen, prophezeien, rechnen mit, überblicken, überschauen, vorausnahn, voraus-berechnen, voraussagen, voraussehen, vorhersa-gen, vorhersehen; (*ugs.*): sich an beiden Händen abzählen/abfingern; sich an den [fünf, zehn] Fin-gern abzählen; [sich] zusammenreimen.

3. abgehen, ablassen, außer Betracht lassen, fah-ren/fallen lassen, lassen, sich verbieten, verwer-

A
abse

fen, verzichten; (*geh.*): Abstand nehmen, sich versagen; (*veraltet*): desistieren.

4. a. lassen, ausnehmen, ausschließen, außer Acht/Betracht lassen, aussparen, beiseite lassen, beiseiteschieben, fortlassen, hinwegsehen, nicht berücksichtigen, übergehen, unbeachtet/unberücksichtigt lassen, vernachlässigen; (*geh.*): hinwegblicken; (*bildungsspr.*): abstrahieren, präterieren; (*ugs.*): unter den Tisch fallen lassen, weglassen; (*landsch.*): hinweschauen; (*nordd.*): außen vor lassen.

5. † abscheiben (1 c).

abseilen

herunterlassen, hinunterlassen, seilen; (*geh.*): herablassen, hinablassen; (*ugs.*): runterlassen.

abseilen, sich † absetzen, sich (2 a).

ab sein

1. abgehen, entfernt/weg sein.
2. abgegangen/abgetrennt sein, fehlen, sich gelöst haben; (*ugs.*): abhaben, weghaben.
3. abgespannt/angeschlagen sein, ausgebrannt/ausgelaugt sein, ermattet/erschöpft sein, kaum noch stehen können, matt/müde sein, mehr tot als lebendig sein; nicht mehr wissen, ob man Männchen od. Weibchen ist; zerschlagen sein; (*ugs.*): alle/am Boden zerstört/am Ende sein, auf dem Zahnfleisch gehen/kriechen, erledigt/erschlagen/erschossen sein, [fix und] fertig sein, fix und foxi sein, gerädert/geschafft sein, groggy/hin sein, hundemüde sein, in den Seilen hängen, kaputt sein, kein Mensch mehr sein, knülle/k. o./matschig sein, matt wie eine Fliege/müde wie ein Hund sein, nicht mehr/kaum noch aus den Augen sehen können; (*salopp*): ausgepumpt sein, nur noch in den Gräten hängen; (*fam.*): schachmatt sein; (*geh. emotional verstärkend*): sterbensmatt sein; (*landsch.*): abgeschlagen sein; (*landsch., sonst veraltet*): marode sein; (*bes. Sport*): sauer sein.

abseitig

1. abgelegen, abseits, außerhalb, beiseite, draußen, entfernt, entlegen, fern, seitab, weitab; (*geh.*): abgeschieden, fernab; (*ugs.*): weit[ab] vom Schuss, weit weg; (*ugs., oft scherzh.*): in der Pampa; (*derb*): am Arsch der Welt.
2. absonderlich, abwegig, ausgefallen, entlegen, exotisch, irrig, merkwürdig, sonderbar, ungewöhnlich, unsinnig, wahnwitzig; (*geh.*): aberwitzig; (*ugs.*): blödsinnig, hirnrissig, paradox, wahn-sinnig; (*abwertend*): hirnerbrannt; (*ugs. abwertend*): idiotisch.
3. abartig, abnorm, anders, anomal, anormal, krank, krankhaft, pervers, unnatürlich, unnor-mal; (*bes. österr. u. schweiz.*): abnormal; (*bil-dungsspr.*): pathologisch.

1 abseits

außerhalb, entfernt, weitab; (*geh.*): fern, fernab.

2 abseits

a) † abseitig (1). **b)** (*bes. Ballspiele schweiz.*): off-side; (*österr. veraltend*): abseit.

absenden

abschicken, auf den Weg schicken, ausschicken,

fortschicken, in den Briefkasten stecken/werfen, schicken, senden, verschicken, versenden; (*ugs.*): losschicken.

Absender

Absenderadresse; (*EDV*): Header.

abservieren

1. a) abräumen, fortnehmen, herunternehmen, hinaustragen, wegnehmen; (*geh.*): abtragen; (*ugs.*): runternehmen. **b)** abdecken, abräumen, frei machen; (*schweiz.*): abtischen; (*ugs.*): leer machen.
2. † abschießen (2 b).

absetzen

1. ablegen, abnehmen, herunternehmen; (*ugs.*): abtun, runternehmen; (*landsch.*): abziehen.
2. abstellen, deponieren, hinsetzen, hinstellen, niedersetzen, niederstellen, setzen.
3. aussetzen, fortnehmen, herunternehmen, innehalten, wegnehmen, wegtun.
4. hinauslassen; (*ugs.*): rauslassen; (*ugs. scherzh.*): abladen.
5. abwerfen, herunterwerfen; (*ugs.*): abschmeißen, herunterschmeißen, runterschmeißen, runterwerfen.
6. ablagern, deponieren; (*Geogr.*): aufschottern.
7. abwählen, entfernen, entlassen, entmachten, stürzen, suspendieren; (*geh.*): entheben, entthronen, seines Amtes entkleiden; (*ugs.*): absägen, abschießen, davonjagen, in die Wüste schicken, kaltstellen, kippen, schassen; (*salopp*): abservieren.
8. a) absagen, canceln, streichen; (*ugs.*): abblasen. **b)** abbrechen, aussetzen, einstellen, ruhen/sterben lassen; (*bildungsspr.*): sistieren; (*ugs.*): aussteigen. **c)** aufhören, aussetzen, fortlassen; (*ugs.*): weglassen.
9. umsetzen, verkaufen; (*ugs.*): an den Mann bringen, an die Frau bringen, loskriegen, loswerden; (*Kaufmannsspr.*): abverkaufen; (*Papierdr.*): zum Verkauf bringen.

absetzen, sich

1. sich ablagern, sich abschlagen, sich ansammeln, sich festsetzen, sich niederschlagen.
2. a) das Weite suchen, sich entfernen, fortgehen, gehen, losgehen, verschwinden, weggehen; (*ugs.*): abklemmen, abschwirren, sich abseilen, abstin-ken, abziehen, sich aus dem Staub machen, sich davonmachen, Leine ziehen, sich [seitwärts] in die Büsche schlagen, sich trollen, sich verdrücken, sich verdünnisieren, sich verziehen; (*salopp*): abhauen, abschieben, absocken, abtrudeln, die Biege/Flatter/Fliege machen, die Kurve kratzen, sich verpissen, sich vom Acker machen; (*ugs. abwertend*): sich verpfeifen; (*südd., österr. ugs.*): sich hutschen; (*landsch.*): abschwimmen; (*landsch., bes. südd.*): schwingen; (*geh. veraltend*): sich hin-wegheben; (*veraltet, geh.*): von dannen gehen. **b)** das Feld räumen, den Rückzug antreten, wei-chen, sich zurückziehen; (*veraltet*): retirieren.

absichern

1. a) absichern, decken, den Rücken decken/freihalten, in Sicherheit bringen, schützen, Si-cherheitsmaßnahmen/Sicherheitsvorkehrungen

treffen, sichern; (*geh. veraltet*): verwahren.

b) Brief und Siegel geben, festigen, festlegen, garantieren, sichern, sicherstellen, verbürgen, zusichern; (*bildungsspr.*): konsolidieren; (*veraltend*): verbürgen.

2. erhärten, fundieren, sichern, stützen, unterfütern, untermauern.

absichern, sich

sich den Rücken freihalten, sich rückversichern, sich schützen, sich sichern; (*geh.*): sich feien; (*ugs.*): sich den Buckel freihalten.

Absicht

Bestreben, Bestrebung, Gedanke, Intention, Plan, Vorhaben, Vorsatz, Wille, Wollen, Ziel, Zielsetzung, Zielvorstellung, Zweck; (*geh.*): Sinnen und Trachten.

Absicht

mit Absicht

absichtlich, beabsichtigt, bewusst, bezweckt, geplant, intendiert, mutwillig, vorsätzlich, wissentlich; (*geh.*): willentlich; (*ugs.*): extra.

ohne Absicht

absichtslos, aus Versehen, irrtümlich, nicht beabsichtigt, ohne es zu wollen, unabsichtlich, unbeabsichtigt, unbewusst, ungeplant, ungewollt, versehentlich.

absichtlich

absichtsvoll, beabsichtigt, bewusst, bezweckt, geflüsslicht, geplant, gewollt, intendiert, mit Absicht/Bedacht, mit [vollem] Bewusstsein, mutwillig, vorsätzlich, wissentlich, wohlweislich; (*geh.*): willentlich; (*ugs.*): extra; (*bayr., österr. ugs.*): zu Fleiß; (*landsch.*): express; (*landsch., sonst veraltend*): mit Fleiß.

absichtslos

aus Versehen, irrtümlich, ohne Absicht, ohne es zu wollen, unabsichtlich, unbeabsichtigt, unbewusst, ungeplant, ungewollt, versehentlich.

absinken

1. a) heruntersinken, niedersinken, sacken, sinken, untergehen, versinken; (*geh.*): herabsinken, hinabsinken; (*ugs.*): absacken, versacken, wegsacken; (*salopp*): absaufen. **b)** fallen, sich herabsinken, sacken, sich senken, sinken; (*Fachspr.*): deszendieren.

2. a) abklingen, abnehmen, fallen, im Rückgang begriffen sein, sinken, zurückgehen; (*ugs.*): absacken, heruntergehen, runtergehen. **b)** tabschwächen, sich (a). **c)** abgleiten, abrutschen, auf die schiefe Bahn/Ebene geraten, auf die schiefe Bahn/Ebene kommen, herabsinken, heruntersinken, tief fallen/sinken, verwahren; (*geh.*): herniedersinken; (*ugs.*): absacken, auf den Hund kommen, herunterkommen, runterkommen, unter die Räder geraten/kommen, vergammeln, versacken; (*abwertend*): in der Gosse landen, verkommen; (*ugs. abwertend*): verschlappen; (*ugs., meist abwertend*): verbummeln; (*veraltend*): unter den Schlitten kommen.

absitzen

1. a) ableisten; (*ugs.*): abmachen, herumkriegen, rumkriegen, rummachen; (*salopp*): abreifen.

b) ableisten, im Gefängnis sein/sitzen; (*ugs.*): abbrummen, abmachen, brummen, hinter Gittern sitzen, hinter Schloss und Riegel sein, sitzen; (*salopp*): abreifen, Knast schieben; (*ugs. scherzh.*): gesiebte Luft atmen, hinter schwedischen Gardinen sitzen; (*Rechtsspr.*): einsitzen, verbüßen; (*bes. Rechtsspr.*): abbüßen.

2. abspringen, absteigen, herunterspringen, springen/steigen von.

absolut

1. absolutistisch, allein [herrschend], alleinig, autoritär, diktatorial, unumschränkt; (*bildungsspr.*): autokratisch; (*meist abwertend*): diktatorisch; (*veraltend*): souverän; (*Politik abwertend*): totalitär.

2. ausschließlich, bedingungslos, grenzenlos, ohne Vorbehalt, streng, strikt, unbedingt, uneingeschränkt, unter allen Umständen, völlig, vollkommen, vollständig; (*bildungsspr.*): par force; (*ugs.*): hundertpro, hundertprozentig, partout; (*veraltend*): souverän.

3. grenzenlos, ideal, schrankenlos, ungestört, ungetrübt, vollkommen; (*ugs.*): hundertpro, hundertprozentig.

4. äußerst..., grenzenlos, höchst..., oberst..., schrankenlos; (*oft übertreibend*): unüberbietbar.

5. äußerst..., bis aufs Letzte, größtmöglich, hell, höchst..., komplett, total, unbedingt, uneingeschränkt, völlig, vollständig; (*ugs.*): bis zum/über den Hals, hundertpro, hundertprozentig; (*emotional*): restlos; (*nachdrücklich*): gänzlich.

6. beziehungslos, für sich betrachtet, rein.

7. frei, selbstständig, unabhängig.

8. gereinigt, hundertprozentig, pur, rein, unverfälscht, unvermischt.

9. ganz [und gar], komplett, rundherum, schlechthin, überhaupt, völlig, vollkommen, vollständig; (*ugs.*): durch und durch, partout, rein, total; (*salopp*): ums Verrecken; (*emotional*): restlos; (*ugs. emotional übertreibend*): auf den Tod; (*meist salopp verstärkend*): voll; (*nachdrücklich*): gänzlich; (*veraltend*): schlechterdings; (*Papierdt.*): schlechthinig.

Absolution

Ablass, Begnadigung, Lossprechung, Sünden-erlass, Sündenvergebung, Verzeihung; (*geh.*): Vergebung.

absolutistisch

absolut, allein [herrschend], alleinig, autoritär, diktatorial, unumschränkt; (*bildungsspr.*): autokratisch, cäsarisch; (*bildungsspr., Politik*): totalitaristisch; (*meist abwertend*): diktatorisch; (*veraltend*): souverän; (*Politik abwertend*): totalitär.

Absolvent, Absolventin

Examenskandidat, Examenskandidatin, Prüfling, Schulabgänger, Schulabgängerin; (*bildungsspr.*): Examinand, Examinandin; (*südd.*): Entlassschüler, Entlassschülerin; (*bes. Amtsspr.*): Abgänger, Abgängerin.

A

abso

absolvieren

1. a) beenden, bestreiten, besuchen, durchlaufen, kommen, schaffen, teilnehmen; (*ugs.*): durchmachen, hinter sich bringen. **b)** ableisten, ausführen, bewältigen, durchführen, durchkommen, erledigen, leisten, meistern, schaffen, unter Dach und Fach bringen, verrichten; (*ugs.*): auf die Reihe bringen/kriegen, hinbekommen, hinkriegen, hinter sich bringen, in den Griff kriegen; (*salopp*): abreissen; (*bes. Papierdt.*): bewerkstelligen. **c)** ablegen, bestehen, bewältigen, erfolgreich abschließen, schaffen; (*ugs.*): durchkommen.
2. Absolution erteilen, freisprechen, lossprechen; (*geh.*): ledig sprechen von.

absonderlich

bizar, eigenartig, eigentümlich, extravagant, grotesk, kauzig, merkwürdig, seltsam, sonderbar, sonderlich, ungewöhnlich, verquer, wunderbar; (*Bildungsspr.*): exzentrisch, kurios, skurril; (*ugs.*): abgedreht, schrullenhaft, schrullig, ulkig; (*salopp*): irre; (*abwertend*): verschoben; (*bes. südd. abwertend*): spinnert; (*landsch.*): besonders; (*veraltend*): eigen.

absondern

1. abgliedern, abscheiden, abschließen, abschneiden, abschotten, abtrennen, isolieren, trennen; (*geh.*): sondern, vereinzeln; (*Bildungsspr.*): segregieren; (*veraltend*): separieren.
2. abgeben, ausdünsten, ausscheiden, ausschwitzen, herausfiltern, von sich geben; (*Fachspr.*): abscheiden; (*Chemie*): ausfällen; (*Hüttenw.*): seigern; (*Med., Biol.*): sekretieren, sezernieren.

absondern, sich

sich abgrenzen, sich abkapseln, sich abscheiden, sich abschotten, sich einigeln, sich einkapseln, sich fernhalten, für sich bleiben, in Klausur gehen, sich [in sein Schneckenhaus] zurückziehen, sich isolieren, sich vergraben, sich verkapseln, sich verkriechen, sich [von der Außenwelt] abschließen; (*bes. österr.*): sich einkasteln; (*geh.*): sich entziehen; (*ugs.*): wegtauchen; (*landsch., bes. md.*): sich verkrauchen; (*veraltend*): sich separieren.

Absonderung

1. Abgliederung, Abkapselung, Abschottung, Abtrennung, Getrennthaltung, Isolation, Isolierung, Trennung; (*geh.*): Sonderung, Vereinzelung; (*veraltend*): Separation; (*veraltet*): Disjunktion, Segregation.
2. Abgabe, Abgang, Ausscheidung; (*Fachspr.*): Abscheidung; (*Chemie*): Ausfällung; (*Med.*): Ausfluss; (*Med., Biol.*): Sekret; (*Med., Zool.*): Exkret, Exkretion.

absorbieren

1. aufnehmen, aufsaugen, einsaugen; (*ugs.*): schlucken; (*Biol., Med.*): resorbieren.
2. Anspruch erheben, aufsaugen, beanspruchen, beschäftigen, erfüllen, gefangen nehmen, in Anspruch/Beschlag nehmen, in Atem/Beschlag halten, mit Beschlag belegen, strapazieren; (*ugs.*): auffressen; (*scherzh.*): beschlagnahmen.

abspalten

abhacken, abhauen, ablösen, abschlagen, abtrennen, lösen, loslösen, trennen; (*ugs.*): abmachen; (*Chemie*): segregieren.

absplitten, sich

sich absplitteln, abtrünnig werden, sich abwenden, sich lösen, sich loslösen, sich lossagen, sich trennen; (*geh.*): untreu werden; (*bes. Rel. u. Politik*): abfallen.

abspeisen

a) beköstigen, bewirten, verköstigen, verpflegen, zu essen geben; (*ugs.*): durchfüttern. **b)** abfinden, vertrösten; (*ugs.*): abfertigen.

absperren

1. abriegeln, abschließen, schließen, verriegeln, verschließen, zuriegeln, zuschließen; (*ugs.*): zumachen; (*südd., österr.*): zusperrn; (*österr., sonst landsch.*): versperren.
2. abriegeln, blockieren, den Zugang verhindern, sperren, unpassierbar/unzugänglich machen, versperren.
3. abdrehen, abstellen, blockieren, sperren, unterbinden, unterbrechen; (*Technik*): abdrosseln.

abspielen

1. a) [ab]laufen lassen, spielen. **b)** abbrauchen, abnutzen, verbrauchen, verschleifen, zerschleifen.
2. abgeben, spielen, überlassen, sich vom Ball trennen, weitergeben, weiterspielen; (*Ballspiele*): zuspiesen.

abspielen, sich

ablaufen, abrollen, sich ereignen, erfolgen, geschehen, laufen, passieren, stattfinden, sich tun, verlaufen, Verlauf nehmen, sich vollziehen, vonstattengehen, vorfallen, vorgehen, vor sich gehen; (*geh.*): sich begehen, sich zutragen; (*ugs.*): abgehen, los sein, über die Bühne gehen.

Absprache

Abkommen, Abmachung, Pakt, Übereinkommen, Übereinkunft, Verabredung, Vereinbarung; (*Bildungsspr.*): Arrangement; (*ugs.*): Deal; (*veraltend*): Abrede.

absprechen

1. a) aberkennen, entziehen, fortnehmen, nehmen, wegnehmen; (*Rechtsspr.*): abjudizieren; (*schweiz. Rechtsspr.*): einstellen; (*Amtsspr. veraltend*): für verlustig erklären. **b)** abstreiten, bestreiten, leugnen, streitig machen; (*Papierdt.*): in Abrede stellen.
2. abmachen, ausmachen, eine Absprache treffen, übereintreffen, verabreden, vereinbaren; (*schweiz.*): verkommen; (*geh.*): übereinkommen; (*veraltend*): abreden.

absprechen, sich

sich abstimmen, sich arrangieren, sich besprechen, sich verständigen; (*schweiz.*): verkommen; (*geh.*): übereinkommen.

abspringen

1. a) sich abdrücken, springen. **b)** absitzen, absteigen, herunterspringen, hinunterspringen, springen von. **c)** abfallen, herunterfallen, sich lösen; (*geh.*): herabschlagen; (*ugs.*): abgehen, losspringen; (*scherzh.*): sich selbstständig machen. **d)** ab-

blättern, abbröckeln, abfallen, sich ablösen, abplatzen, absplintern; (*ugs.*): abgehen, losspringen. **e**) abprallen, zurückspringen.

2. abgehen, abkommen, ablassen, abrücken, aufgeben, sich lösen, verwerfen, verzichten, sich zurückziehen; (*geh.*): Abstand nehmen, absteigen, sich entäußern, entsagen, untreu werden, sich versagen; (*ugs.*): aufstecken, stecken, sich verab-schieden; (*abwertend*): umfallen; (*veraltet*): desistieren; (*bes. Rel. u. Politik*): abfallen.

abspulen

1. abhaspeln, abrollen, abwickeln, herunterwickeln, spulen, wickeln.

2. abhaspeln, ableisten, absolvieren; (*ugs.*): abmachen, abnudeln, abschnurren, herbeten, herleiern, hersagen, herunterrasseln, hinter sich bringen, leiern, runterrasseln; (*salopp*): abreißen, herunterbeten, runterbeten; (*ugs. abwertend*): ableiern; (*salopp abwertend*): herunterleiern, runterleiern.

abspülen

a) abwaschen, ausspülen, entfernen, fortspülen, reinigen, sauber machen, säubern, spülen, wegspülen; (*landsch.*): aufwaschen. **b)** [Geschirr] abwaschen, [Geschirr] spülen; (*ugs.*): den Abwasch machen; (*landsch.*): aufwaschen, Geschirr waschen.

abstammen

entstammen, herkommen, sich herleiten, her-stammen, sein, stammen, zurückgehen; (*dichter.*): entknospen.

Abstammung

Abkunft, Geburt, Genealogie, Herkommen, Her-kunft; (*geh.*): Geblüt; (*bildungsspr.*): Provenienz.

Abstand

1. a) Entfernung, Ferne, Raum, Spanne, Strecke, Zwischenraum; (*bildungsspr.*): Distanz. **b)** Spanne, Zeitabstand, Zeitspanne, Zwischenraum; (*bildungsspr.*): [Zeit]intervall.

2. Reserve, Reserviertheit, Unnahbarkeit, Zurückhaltung; (*bildungsspr.*): Detachement, Dis-tanz[haltung], Distanziertheit.

3. Abfindung, Abfindungssumme, Abstands-summe, Abstandszahlung, Ausgleich; (*österreich.*): Abfertigung, Möbelablöse; (*Jargon*): Ablöse; (*veraltet*): Aversalsumme, Aversionsumme, Aver-sum.

Abstand

mit Abstand

beileibe, bei Weitem, deutlich, [ganz und] gar, um ein Beträchtliches, weit, weitaus, wesentlich; (*bildungsspr.*): signifikant.

abstauben

1. entstauben, Staub wischen; (*landsch.*): abstäuben.

2. sich aneignen, an sich bringen, mitnehmen; (*ugs.*): einheimsen, einkassieren, einsacken, heraus-schlagen, mitgehen lassen; (*ugs., oft abwertend*): einstecken; (*ugs. verhüll.*): besorgen; (*oft abwertend*): einstreichen.

abstechen

1. abschlagen, schächten, schlachten, stechen; (*ugs.*): totstechen.

2. abtrennen, ausstechen, heraustrennen, stechen.

3. sich abheben, abweichen, sich abzeichnen, einen Kontrast bilden, sich herausheben, herausste-chen, hervorstechen, hervortreten, sich unter-scheiden, variieren, verschieden sein; (*bildungs-spr.*): differieren, divergieren, in Opposition ste-hen, kontrastieren.

Abstecher

Ausflug, Besuch, kurze Fahrt; (*ugs.*): Rutsch, Spritztour, Trip; (*bayr., österr. ugs.*): Rutscher; (*ugs. veraltet*): Spritzfahrt.

abstecken

1. abgrenzen, ausstecken, begrenzen, einfassen, markieren, trassieren; (*Amtsspr.*): abmarken.

2. bestimmen, festlegen, festsetzen, umreißen.

absteigen

1. a) sich entfernt halten, entfernt stehen, fortge-rückt/weggerückt stehen; (*ugs.*): Luft haben. **b)** ab-gespreizt sein, in die Luft ragen, nicht anliegen; (*ugs.*): wegsteigen.

2. abgehen, ablassen, abrücken, abschwören, ab-sehen, aufgeben, aufhören, begraben, einstellen, fahren/fallen lassen, verwerfen, verzichten; (*geh.*): absagen, Abstand nehmen, sich begeben, sich entäußern, entsagen, preisgeben; (*ugs.*): strei-chen, sich verabschieden; (*landsch.*): nachlassen; (*geh. scherzh., sonst veraltet*): Valet sagen.

absteigern

1. a) absitzen, abspringen. **b)** abwärtsgehen, ab-wärtssteigen, herunterklettern, heruntersteigen, hinunterklettern, hinuntersteigen, klettern/stei-gen von; (*geh.*): herniedersteigen, hinabklettern, hinabsteigen, niedersteigen; (*ugs.*): runterklet-tern, runtersteigen; (*ugs., bes. südd. u. österr.*): he-runterkraxeln, hinunterkraxeln, kraxeln, runter-kraxeln. **c)** abfallen, sich absenken, abwärtsgehen, abwärts verlaufen, nach unten fallen/gehen/ver-laufen, sich [nach unten] neigen; (*geh.*): sich he-rabsenken; (*Bergbau, Geol.*): einfallen.

2. einkehren, sich einquartieren, eintreten, logie-ren, Quartier beziehen, [sich] quartieren, über-nachten, übernächtigen; (*österreich.*): nächtigen, zu-kehren; (*geh.*): Quartier nehmen.

abstellen

1. absetzen, deponieren, hinsetzen, hinstellen, niedersetzen, setzen, stellen.

2. einstellen, hinstellen, parken, stellen, unter-bringen, unterstellen; (*österreich.*): garagieren; (*Schweiz.*): parkieren.

3. abrücken, entfernt stellen, fortgerückt/wegge-rückt stellen.

4. abdrehen, abschalten, ausdrehen, ausschalten, außer Betrieb setzen, zudrehen; (*ugs.*): ausma-chen, ausstellen.

5. abhelfen, abschaffen, aus dem Weg räumen, aus der Welt schaffen, ausräumen, beseitigen, einstellen, unterbinden; (*geh.*): Einhalt gebieten/tun.

A
abst

6. abordnen, beordern, hinbeordern, zur Verfügung stellen; (*meist Militär*): abkommandieren.
7. a) abzielen, anlegen, ausrichten, einrichten, einstellen, gründen auf, hinzielen, konzentrieren, richten. **b)** beachten, bedenken, berücksichtigen, einberechnen, einbeziehen, einkalkulieren, in Rechnung setzen/stellen/ziehen, ins Kalül einbeziehen/ziehen, mitberücksichtigen, Rechnung tragen, Rücksicht nehmen, Tribut zollen.

abstempeln

1. mit einem Stempel versehen, siegeln, stempeln.
2. darstellen, einordnen, einstufen, etikettieren, hinstellen, kennzeichnen, stempeln; (*bildungsspr., Soziol.*): stigmatisieren; (*meist abwertend*): brandmarken, in eine bestimmte Schublade stecken, mit einem Etikett versehen; (*bildungsspr. abwertend*): denunzieren.

absterben

1. a) eingehen, verblühen, verdorren, verkümmern, vertrocknen, verwelken; (*ugs.*): kaputtgehen; (*salopp, oft emotional*): verrecken; (*Biol., Med.*): degenerieren; (*Med.*): nekrotisieren. **b)** sich auflösen, degenerieren, in die Brüche gehen, verfallen, sich verflüchtigen, vergehen, verschwinden, zerbrechen, zerfallen; (*geh.*): dahinsinken, ersterben, schwinden, seinen Niedergang erleben, zerbröckeln, zerrinnen; (*landsch. ugs.*): in Franzen gehen; (*Papierdt.*): in Verfall geraten.
2. abfrieren, einschlafen, erfrieren, gefühllos/taub werden.

3. ausfallen, ausgehen, aussetzen, erlöschen, stillstehen, stocken, versagen; (*ugs.*): streiken; (*derb*): abkacken.

Abstieg

1. Abwärtsbewegung, Rutsch, Talmarsch.
2. a) Degeneration, Fall, Verfall; (*geh.*): Niedergang; (*bildungsspr.*): Dekadenz. **b)** (*Sport, bes. schweiz.*): Relegation.

abstimmen

1. beschließen, eine Abstimmung vornehmen, seine Stimme abgeben, seine Wahl treffen, stimmen, wählen; (*schweiz.*): abmehren, ausmehren; (*bildungsspr.*): votieren.
2. abgleichen, abstellen, angleichen, anpassen, ausrichten, einstellen, richten, synchronisieren, timen; (*geh.*): in Einklang bringen; (*bildungsspr.*): koordinieren.

abstimmen, sich

abmachen, sich absprechen, sich arrangieren, ausmachen, sich besprechen, verabreden, sich verständigen; (*schweiz.*): verkommen; (*geh.*): in Einklang bringen, übereinkommen.

abstinert

asketisch, enthaltsam, genügsam, verzichtend; (*geh.*): entsagend.

abstoppen

1. a) anhalten, bremsen, stoppen, zum Stehen/Stillstand bringen. **b)** abbremsen, anhalten, halten, haltmachen, stehen bleiben, stoppen, zum Stehen kommen.
2. [mit der Stoppuhr] messen, stoppen, timen;

(*Leichtathletik*): handstoppen; (*Sport schweiz.*): zeiten.

abstoßen

1. abdrücken, fortstoßen, wegdrücken, wegstoßen; (*Seemannsspr.*): absetzen.
2. abstreifen, abwerfen, sich schälen, verlieren, von sich tun/werfen, wegstoßen; (*geh.*): sich entledigen; (*ugs.*): abschmeißen, abtun.
3. a) loswerden. **b)** abgeben, absetzen, abtreten, verkaufen, verschleudern, zu Geld machen; (*östrerr.*): abverkaufen; (*ugs.*): an den Mann bringen, an die Frau bringen, loskriegen, losschlagen, loswerden, verhökern, verkloppen, verkümmeln, veramschen, verscherbeln, verschuern, versilbern, verticken; (*abwertend*): verschachern; (*Papierdt.*): zum Verkauf bringen; (*bes. Rechtsspr.*): veräußern.
4. a) abschlagen, abschürfen, abtrennen. **b)** abnutzen, beschädigen.
5. [an]ekeln, widerstreben, zurückstoßen, zuwider sein; (*geh.*): degoutieren; (*salopp*): bis [zur] Oberkante Unterlippe stehen; (*derb*): ankotzen; (*abwertend*): anwidern.

abstoßend

abscheuerregend, abscheulich, ekelregend, ekelhaft, eklig, widerwärtig, zuwider; (*geh.*): degoutant; (*ugs.*): fies; (*salopp*): zum Kotzen; (*emotional*): scheußlich; (*abwertend*): schmierig, widerlich; (*ugs. abwertend*): schauderhaft; (*bes. bayr., österr. ugs.*): grauslich; (*veraltet*): abominabel.

abstottern

abbezahlen, abzahlen, in Raten/ratenweise zahlen, zurückzahlen; (*geh.*): abtragen; (*Bankw.*): Schulden tilgen.

abstrahieren

1. ableiten, entwickeln, verallgemeinern; (*bildungsspr.*): generalisieren; (*bes. Philos.*): induzieren.
2. abgehen/ablassen/absehen von, außer Betracht lassen, aussparen, fahren/fallen lassen, fortlassen, [unberücksichtigt] lassen, unterlassen, verwerfen, verzichten, weglassen; (*geh.*): Abstand nehmen; (*ugs.*): unter den Tisch fallen lassen.

abstrakt

1. abgeleitet, abgezogen, abstrahierend, begrifflich, begriffsmäßig, theoretisch, unanschaulich; (*bildungsspr.*): induktiv.
2. lebensfern, realitätsfern, theoretisch, trocken, unlebendig; (*abwertend*): akademisch.
3. abstrahierend, gegenstandslos, nicht gegenständlich.

abstreifen

1. a) ablegen, abnehmen, absetzen, abziehen, ausziehen, entfernen, herunternehmen, streifen, von sich tun; (*geh.*): sich entledigen. **b)** sich abgewöhnen, ablegen, sich befreien, sich frei machen, sich trennen, überwinden; (*geh.*): sich entledigen; (*ugs.*): loskommen.
2. abgehen, abkämmen, ablaufen, abstreichen, absuchen, durchkämmen, durchstreifen; (*geh.*): abschreiten, durchstreichen.

3. abstreichen, abwischen, entfernen, streichen, wegstreichen.

abstreiten

1. ableugnen, als falsch/unwahr/unrichtig/unzutreffend bezeichnen, als falsch/unwahr/unrichtig/unzutreffend hinstellen, bestreiten, dementieren, für falsch/unwahr erklären, für nicht richtig/nicht zutreffend erklären, leugnen, von sich weisen, zurückweisen; (*geh.*): sich verwehren; (*Bildungsspr.*): negieren; (*Papierdt.*): in Abrede stellen; (*Rechtsspr. veraltet*): kontestieren.
2. aberkennen, absprechen, streitig machen; (*Rechtsspr.*): abjudizieren; (*Schweiz. Rechtsspr.*): einstellen.

Abstrich

Abzug, Beschneidung, Beschränkung, Einschränkung, Einsparung, Herabsetzung, Kürzung, Reduzierung, Streichung, Verminderung, Verringerung; (*Bildungsspr.*): Reduktion.

Abstriche

Einschränkungen, Vorbehalte.

abstrus

abwegig, chaotisch, dunkel, irrig, ungeordnet, unklar, unverständlich, verworren, wirr; (*Bildungsspr.*): diffus; (*abwertend*): kraus.

abstufen

1. **a)** abtrepfen, in Stufen abteilen, stufen, stufenförmig machen. **b)** abschatten, abschattieren, abtönen, gradieren, nuancieren, schattieren, tönen; (*Fachspr.*): graduieren. **c)** einteilen, gliedern, klassifizieren, staffeln, stufen, untergliedern, unterteilen; (*Bildungsspr.*): differenzieren, hierarchisieren.
2. abgruppieren, degradieren, herabsetzen, herabstufen, heruntersetzen, herunterstufen, zurückstufen.

abstumpfen

a) abtöten, gefühllos/gleichgültig/stumpf machen, stumpfsinnig/teilnahmslos machen. **b)** gefühllos/gleichgültig/stumpf werden, geistig erlahmen/nachlassen, stumpfsinnig/teilnahmslos werden, verdummen; (*ugs.*): verdusseln; (*ugs. emotional*): verblöden.

Absturz

1. Fall, Sturz.
2. Abhang, Böschung, Hang, Steilhang; (*geh.*): Halde; (*südd., österr.*): Leite; (*südd., österr., Schweiz.*): Lehne; (*Schweiz., sonst veraltet*): Bord.
3. (*EDV*): Systemabsturz, Systemzusammenbruch; (*EDV-Jargon*): Programmabsturz.

abstürzen

1. herabstürzen, herunterfallen, herunterstürzen, hinunterfallen, hinuntersausen, in die Tiefe fallen/sausen/sekeln/stürzen, ins Trudeln geraten/kommen; (*geh.*): herabfallen, niederfallen, niederstürzen; (*ugs.*): abschmieren, herunterfliegen, hinunterfliegen, runterfallen, runterfliegen; (*Salopp*): heruntersegeln; (*Fliegerspr.*): abtrudeln.
2. abfallen, abschüssig sein, sich neigen, sich senken.
3. abgebrochen werden, defekt/funktionsunfähig sein, nicht mehr arbeiten/funktionieren/gehen;

(*ugs.*): kaputt sein; (*ugs. scherzh.*): seinen Geist aufgeben.

absuchen

1. **a)** abfahren, abgehen, abkämmen, ablaufen, abstreichen, abstreifen, durchforschen, durchkämmen, durchstreifen; (*geh.*): abschreiten, durchstreichen; (*ugs.*): abklappern. **b)** durchmustern, durchsuchen, durchwühlen, nachsuchen; (*ugs.*): durchkramen, durchstöbern, herumsuchen, stöbern; (*landsch., sonst veraltet*): aussuchen.
2. **a)** ablesen, abnehmen, absammeln, wegnehmen. **b)** abzupfen, befreien, entfernen, frei machen; (*ugs.*): ablausen, abmachen.

absurd

abwegig, grotesk, irrwitzig, ohne Sinn und Verstand, sinnlos, unsinnig, unvernünftig, wahnwitzig, widersinnig; (*geh.*): aberwitzig; (*ugs.*): blödsinnig, hirnrissig, verrückt; (*Salopp*): krank; (*oft emotional*): irrsinnig; (*abwertend*): hirnverbrannt, töricht; (*ugs. abwertend*): idiotisch, schwachsinnig; (*ugs., oft emotional übertreibend*): pervers.

Abzess

Eiterbeule, Eitergeschwür, Eiterherd, eitriges Geschwür; (*geh.*): Schwäre; (*österr. ugs.*): Ass.

abtasten

1. abfühlen, abgreifen, befühlen, betasten; (*ugs.*): befeignern; (*Med.*): palpieren.
2. erfassen; (*Fachspr.*): scannen.

Abtei

Kloster; (*österr.*): Stift.

Abteil

1. Eisenbahnabteil, Zugabteil; (*veraltet*): Coupé, Kompartiment.
2. Abteilung, Ecke, Platz, Stelle, Winkel; (*ugs.*): Fleck.

abteilen

absondern, abtrennen, aufteilen, parzellieren, teilen, trennen, unterteilen; (*geh.*): sondern; (*veraltet*): separieren.

Abteilung

1. **a)** Absonderung, Abtrennung, Aufteilung, Parzellierung, Teilung, Trennung, Unterteilung. **b)** Abteil, Ecke, Platz, Raum, Stelle, Winkel; (*Bildungsspr.*): Kompartiment.
2. **a)** Gruppe, Trupp, Truppe, Zug; (*Militär*): Verband; (*bes. Militär*): Einheits, Kommando. **b)** Bereich, Fachrichtung, Ressort, Sektion, Sektor, Sparte, Teilbereich.

abtöten

1. ausmerzen, ausrotten, mortifizieren, vernichten, vertilgen, zerstören.
2. [im Keim] ersticken, nicht aufkommen lassen, nicht zur Entfaltung kommen lassen, niederhalten, unterdrücken, verhindern, vernichten, zerstören; (*geh.*): ertöten; (*ugs.*): nicht hochkommen lassen; (*Psychol.*): verdrängen.

abtragen

1. **a)** applanieren, beseitigen, ebnen, einebnen, entfernen, nivellieren, planieren. **b)** abbrechen, abreißen, demontieren, einreißen, niederreißen, schleifen; (*österr.*): demolieren; (*ugs.*): wegplanieren. **c)** abdecken, abräumen, abservieren, fortneh-

A
abtr

men, herunternehmen, hinaustragen, wegnehmen, wegräumen, wegtrogen.

2. ab[be]zahlen, bezahlen, zurückzahlen; (*geh.*): begleichen; (*Wirtsch.*): amortisieren; (*Wirtsch., Bankw.*): tilgen.

3. abrauchen, abnutzen, verbrauchen, verschleifen, zerschleifen; (*ugs.*): abreiben; (*landsch.*): vertragen.

abträglich

hemmend, Nachteile bringend, nachteilig, negativ, schädlich, schlecht, schlimm, störend, ungünstig, unvorteilhaft, verderblich; (*Soziol.*): dysfunktional.

abtreiben

1. **a)** fortreiben, wegtreiben. **b)** abweichen, fortreiben, vom Kurs/von der Bahn/von der Richtung abkommen, wegtreiben; (*geh.*): abirren.

2. eine Schwangerschaft abbrechen/unterbrechen; (*Med.*): einen Abort herbeiführen.

3. hinuntertreiben, zu Tal treiben.

Abtreibung

Abbruch, Kindesabtreibung, Schwangerschaftsabbruch, Schwangerschaftsunterbrechung; (*verhüll.*): Eingriff; (*Med.*): Abort, Interruptio [Graviditatis].

abtrennen

1. **a)** abbrechen, ablösen, abreißen, abzippen, lösen, loslösen, lostrennen, nehmen, trennen; (*ugs.*): abmachen. **b)** abnehmen, entfernen, trennen; (*ugs.*): abmachen, wegmachen; (*Med.*): amputieren.

2. absondern, abteilen, entfernen, isolieren, trennen; (*geh.*): sondern; (*meist geh.*): scheiden; (*veraltend*): separieren.

abtreten

1. sich entfernen, fortgehen, gehen, verlassen, weggehen; (*geh.*): sich fortbegeben, sich wegbegeben; (*bes. Militär*): wegtreten.

2. **a)** aufhören, ausscheiden, gehen, Schluss machen, sich zurückziehen; (*ugs.*): aussteigen. **b)** aus unsrer/eurer Mitte gerissen werden, sein Leben verlieren, sterben, umkommen, ums Leben kommen; (*salopp*): den Löffel abgeben/wegschmeißen/wegwerfen, hopsgehen, ins Gras beißen; (*verhüll.*): die Augen für immer schließen, die Augen zumachen, seine letzte Reise antreten, über den Jordan gehen; (*ugs. verhüll.*): sich davonmachen; (*verhüll. iron.*): in die ewigen Jagdgründe eingehen; (*nordd., bes. berlin. salopp*): ababbeln; (*veraltet verhüll.*): das Zeitliche segnen.

3. **a)** abgeben, überlassen, zur Benutzung bereitstellen, zur Verfügung stellen; (*veraltet*): abandonnieren. **b)** reinigen, sauber machen, säubern; (*landsch.*): abstreifen. **b)** delegieren, überignen, überlassen, übermachen, überschreiben, übertragen, vererben, vermachen; (*veraltet*): retrozedieren; (*Rechtsspr.*): auflassen; (*bes. Rechtsspr.*): veräußern, zedieren; (*Rechtsspr. veraltet*): subrogieren.

4. abrauchen, abnutzen, austreten, verbrauchen, verschleifen, zerschleifen.

5. beseitigen, entfernen; (*ugs.*): wegmachen.

abtrocknen

1. **a)** abfrottieren, abreiben, frottieren, trockenreiben, trocknen; (*landsch., bes. nordd.*): abrublein. **b)** abtupfen, abwischen, aufrocknen, trocknen, wegwischen.

2. aufrocknen, Feuchtigkeit/Nässe verlieren, trocken werden, trocknen.

abtrünnig

nicht treu, treulos, verräterisch; (*geh.*): ungetreu, unstet, untreu; (*abwertend*): sektiererisch; (*Geschichte*): treubruchig; (*kath. Kirche*): häretisch, ketzerisch; (*bes. Rel. u. Politik*): abgefallen.

Abtrünniger, Abtrünnige

Abweichler, Abweichlerin, Treuloser, Treulose, Verräter, Verräterin; (*bildungsspr.*): Apostat, Apostatin, Renegat, Renegatin; (*abwertend*): Sektierer, Sektiererin; (*Fachspr.*): Deviationist, Deviationistin; (*kath. Kirche*): Häretiker, Häretikerin, Ketzer, Ketzerin; (*Rel.*): Irrgläubiger, Irrgläubige; (*bes. Rel. u. Politik*): Abgefallener, Abgefallene.

abtun

1. abbinden, ablegen, abnehmen, absetzen, abstreifen, ausziehen, herunternehmen, von sich tun; (*geh.*): sich entledigen.

2. **a)** beiseiteschieben, hinweggehen, keine Bedeutung beimessen, nicht berücksichtigen, übergehen, von sich schieben. **b)** die Anerkennung verweigern, geringschätzig behandeln, hinwegsehen, ignorieren, keine Beachtung schenken, keine Notiz nehmen, nicht beachten, nicht zur Kenntnis nehmen, übergehen, übersehen; (*ugs.*): links liegen lassen.

abverlangen

abfordern, Anspruch erheben, sich aussbitten, beanspruchen, eine Forderung erheben/geltend machen/stellen, fordern, haben wollen, verlangen, wollen, zumuten; (*geh.*): ansinnen, heischen; (*bildungsspr.*): postulieren; (*schweiz., sonst veraltet*): annuten.

abwägen

bedenken, drehen und wenden, durchdenken, sich durch den Kopf gehen lassen, erwägen, sich Gedanken machen, mit sich Rat halten/zurate gehen, nachdenken, überdenken, überlegen, von allen Seiten betrachten; (*geh.*): wägen.

abwälzen

1. fortwälzen, wegwälzen.

2. abladen, abschieben, aufbürden, aufladen, laden, schieben, von sich schieben, wälzen, zuschieben; (*schweiz.*): überbürden; (*geh.*): sich entledigen; (*ugs.*): sich vom Hals schaffen; (*salopp*): aufsacken, unterjubeln; (*ugs. abwertend*): aufhängen; (*landsch.*): aufholzen; (*österreich, sonst landsch.*): aufpelzen; (*veraltend*): anlasten; (*geh. veraltend*):bürden; (*veraltet*): onerieren; (*bes. Wirtsch.*): überwälzen.

abwandeln

1. abändern, ändern, anders machen, umändern, umformen, umgestalten, variieren, verändern; (*bildungsspr., Fachspr.*): modifizieren.

2. (*Sprachwiss.*): beugen, flektieren; (*österreich. Sprachwiss.*): biegen.

abwandern

1. a) aufbrechen, sich auf den Weg machen, sich aufmachen, davongehen, davonziehen, sich entfernen, fortgehen, gehen, losgehen, losziehen, weggehen; (*geh.*): sich fortbegeben, sich wegbegeben; (*ugs.*): sich auf die Socken machen; (*veraltet, geh.*): von dannen gehen, von hinnen gehen. **b)** durchqueren, durchstreifen, durchwandern, streichen, streifen, wandern; (*geh.*): durchkreuzen, durchstreichen, schweifen; (*veraltend*): durchgehen; (*dichter. veraltet*): durchschweifen.

2. den Wohnsitz verlegen, fortgehen, fortziehen, gehen, übersiedeln, überwechseln, umsiedeln, umziehen, verziehen, wechseln, weggehen, wegziehen, ziehen; (*schweiz.*): dislozieren, zügeln.

Abwandlung

Abänderung, Änderung, Umänderung, Umformung, Umgestaltung, Variation, Veränderung; (*bildungsspr.*): Modifikation; (*bildungsspr., Fachspr.*): Modifizierung.

abwarten

1. abpassen, auf sich zukommen lassen, erwarten, sich gedulden, Geduld haben, geduldig sein, sich in Geduld fassen, warten, zuwarten; (*geh.*): harren.

2. ausharren, warten.

abwärts

ab, bergab, herunter, hinunter, nach unten, nieder, talab[wärts]; (*geh.*): herab, hernieder, hinab; (*ugs.*): runter, unterwärts.

abwärtsgehen

1. bergab gehen, heruntergehen, hinuntergehen, nach unten gehen.

2. abflauen, abgleiten, abnehmen, abrutschen, sich abschwächen, absinken, bergab gehen, im Abstieg begriffen sein, nachlassen, schlechter/schwächer werden, sich verringern, sich verschlechtern, zurückgehen; (*geh.*): erlahmen, schwinden, verblassen; (*ugs.*): absacken, rückwärtsgehen, schwächeln.

abwaschen

1. abspülen, entfernen, fortspülen, waschen, wegspülen, wegwaschen.

2. abseifen, reinigen, sauber machen, säubern, spülen; (*landsch.*): aufwaschen.

abwechseln, sich

1. [aufeinander] folgen, wechseln.

2. sich ablösen, miteinander wechseln, tauschen; (*bildungsspr.*): alternieren.

abwechselnd

sich ablösend, abwechselungsweise, aufeinanderfolgend, im Wechsel, umschichtig, wechselnd, wechselweise; (*bildungsspr.*): alternierend.

Abwelenkung

Ablenkung, Diversifikation, Unterbrechung, Unterhaltung, Veränderung, Wechsel, Zeitvertreib, Zerstreuung; (*veraltet*): Distraction.

abwechslungsreich

bewegt, bunt [gemischt], farbig, kurzweilig, nicht eintönig/langweilig, reich an Abwechslung, un-

terhaltend, unterhaltsam, vielfältig, vielgestaltig, vielseitig, wechselvoll; (*geh.*): mannigfaltig; (*emotional*): kunterbunt.

abweig

abseitig, absurd, falsch, irrig, irrwitzig, merkwürdig, seltsam, unbegründet, unberechtigt, ungeeignet, unrealistisch, unsinnig, verfehlt, verstiegen, wahnwitzig; (*geh.*): aberwitzig; (*ugs.*): blödsinnig, hirnrisig, paradox, wahnsinnig; (*abwertend*): hirnverbrannt; (*ugs. abwertend*): idiotisch.

Abwehr

1. a) ablehnende Haltung, Ablehnung, Abneigung, Protest, Widerstand, Widerstreben; (*bildungsspr.*): Renitenz, Resistenz. **b)** Ablehnung, Absage, Abweisung, Zurückweisung. **c)** Defensiv, Gegenwehr, Verteidigung, Widerstand; (*veraltet*): Wehr.

2. Abwehrdienst, Geheimdienst, Spionageabwehr.

3. (Sport): Parade; (*Boxen*): Deckung.

abwehren

1. abschlagen, abweisen, zurückschlagen, zurückweisen; (*Sport*): parieren.

2. † abwenden (2b).

3. ablehnen, abweisen, kontern, protestieren, sich verteidigen, von sich weisen, zurückweisen, sich zur Wehr setzen; (*geh.*): sich erwehren, sich verwehren; (*bildungsspr.*): sich distanzieren.

4. abhalten, abweisen, davonjagen, fernhalten, fortjagen, fortscheuchen, fortreiben, nicht herankommen lassen, nicht vorlassen, nicht zulassen, nicht zu sich lassen, scheuchen, treiben, verjagen, verscheuchen, vertreiben, von sich weisen, wegscheuchen, wegtreiben; (*ugs.*): sich vom Hals halten; (*österr. ugs.*): stampern; (*salopp*): sich vom Leib halten.

5. ablehnen, ablehnend reagieren, abweisen, dagegen sein, nicht einverstanden sein, nicht einwilligen, nicht zustimmen, zurückweisen; (*Amtsspr.*): abschlägig bescheiden.

abweichen

1. a) abdriften, abkommen, den Kurs verlassen, den Weg verlieren, die Richtung verlieren, eine eingeschlagene Richtung verlassen, vom Kurs abkommen, sich von einer eingeschlagenen Richtung entfernen; (*geh.*): abgleiten, abirren, abschweifen. **b)** abkommen, abtrünnig werden, sich abwenden, aufgeben, nicht befolgen, nicht beibehalten, nicht bleiben, nicht einhalten, nicht festhalten, verzichten, weichen; (*geh.*): untreu werden.

2. sich abheben, abstechen, in Gegensatz/Kontrast stehen, sich unterscheiden, variieren, verschieden sein; (*bildungsspr.*): differieren, divergieren, in Opposition stehen, kontrastieren.

Abweichung

1. Richtungsänderung, Richtungswechsel; (*geh.*): Abirrung, Abschweifung; (*bes. Schifffahrt u. Luftfahrt*): Abdrift.

2. Differenz, Gegensatz, Unstimmigkeit, Unterschied, Unterschiedlichkeit, Verschiedenartigkeit, Verschiedenheit; (*bildungsspr.*): Diskrepanz, Divergenz; (*Optik*): Aberration.

A

abwe

abweisen

a) ablehnen, abwehren, ausschlagen, eine Abfuhr erteilen, einen Korb geben, fortschicken, nicht vorlassen, nicht zu sich lassen, von sich weisen, wegschicken, zurückweisen; (*ugs.*): abblitzen lassen, abfertigen, abwimmeln, auflaufen lassen, die kalte Schulter zeigen; (*österreich.* *ugs.*): den Weisel geben; (*salopp*): abfahren lassen. **b)** ablehnen, abschlagen, ausschlagen, nicht gewähren, verweigern, zurückweisen; (*geh.*): versagen; (*Amtsspr.*): abschlägig bescheiden. **c) ↑** abwehren (1).

abweisend

ablehnend, barsch, brüsk, eiskalt, frostig, herb, kalt, kühl, kurz angebunden, reserviert, schroff, spröde, unfreundlich, unhöflich, unliebenswürdig, unnahbar, unwirsch, unzugänglich, verschlossen, zurückhaltend; (*Bildungsspr.*): distanziert; (*ugs.*): zugeknöpft.

abwenden

1. abdrehen, abkehren, in eine andere Richtung wenden, nach der anderen Seite wenden, wegdrehen, wegkehren, wegwenden, wenden.
2. a) ableiten, ablenken, abwehren, in eine andere Richtung leiten/lenken, umleiten, umlenken. **b)** abblocken, abhalten, abwehren, aufhalten, blockieren, durchkreuzen, fernhalten, im Keim ersticken, unterbinden, vereiteln, verhindern, verhüten, zum Scheitern bringen, zunichtemachen; (*geh.*): zu Fall bringen; (*ugs.*): abbiegen, umbiegen; (*abwertend*): torpedieren.

abwenden, sich

1. sich umdrehen, sich umwenden, sich zurückziehen.
2. sich abgrenzen, sich abkehren, abrücken, aufgeben, brechen, den Kontakt/Verkehr abbrechen/einstellen, den Rücken kehren/wenden, die Brücken hinter sich abbrechen, fallen lassen, sich fernhalten, sich lösen, sich loslösen, sich lossagen, nichts mehr zu tun haben wollen, sich trennen, sich zurückziehen; (*geh.*): Abstand nehmen, sich entziehen; (*Bildungsspr.*): sich distanzieren.

Abwendung

1. Abkehr, Absage, Bruch, Lossagung, Lösung, Rückzug, Trennung; (*Bildungsspr.*): Distanzierung, innere Emigration; (*bes. Rel. u. Politik*): Abfall.
2. Abblockung, Abhaltung, Abwehr, Blockierung, Durchkreuzung, Unterbindung, Vereitelung, Verhinderung, Verhütung; (*abwertend*): Torpedierung.

abwerben

abspannen, abspenstig machen, abziehen, fortlocken, gewinnen, weglocken; (*ugs.*): kapern, loselsen, wegschnappen; (*salopp*): ausspannen; (*veraltend*): abwendig machen.

Abwerfung

(*Wirtschaftsjargon*): Executive-Research, Headhunting.

abwerfen

1. a) [herunter]fallen lassen, herunterwerfen, hinunterwerfen, nach unten werfen; (*geh.*): he-

rabfallen lassen; (*ugs.*): abschmeißen. **b)** ablegen, absetzen, abstreifen, ausziehen, von sich tun, von sich werfen; (*geh.*): sich entledigen; (*ugs.*): abschmeißen. **c)** aus der Hand legen, beiseitelegen, weglegen; (*Kartenspiel*): ablegen. **d)** ablegen, abschütteln, abstreifen, sich befreien, sich emanzipieren, freikommen, sich frei machen, sich lösen, sich loslösen, sich trennen, überwinden; (*österreich.*): abbeuteln; (*geh.*): das Joch abschütteln, die Fesseln abstreifen/abwerfen/sprengen, die Ketten abwerfen/sprengen/zerreißen, sich entledigen; (*ugs.*): abschmeißen, loskommen, sich losmachen, wegkommen.

2. herunterstoßen, nach unten stoßen; (*geh.*): herabstoßen; (*ugs.*): abschmeißen.

3. abfallen, sich bezahlt machen, bringen, einbringen, eintragen, einträglich sein, erbringen, Früchte tragen, Gewinn bringen, sich lohnen, lohnend/profitabel/rentabel sein, sich rentieren; (*Bildungsspr.*): lukrativ sein; (*ugs.*): sich auszahlen, herauskommen, herauspringen.

abwerten

1. den Wert herabsetzen/vermindern, die Kaufkraft herabsetzen/vermindern, eine Abwertung vornehmen, entwerten; (*Geldw.*): devalvieren.

2. abqualifizieren, durch den Schmutz ziehen, erniedrigen, herabmindern, herabsetzen, herabwürdigen, heruntersetzen, in den Schmutz treten/ziehen, in ein schlechtes Licht rücken/setzen/stellen, kleinreden, schlechtmachen, verächtlich machen, verleumdern; (*geh.*): verunglimpfen; (*Bildungsspr.*): diffamieren, diskreditieren; (*ugs.*): durch den Dreck ziehen, in den Dreck treten/ziehen, madigmachen, niedermachen, runtersetzen; (*salopp*): abschmieren, heruntermachen; (*abwertend*): verteufeln; (*südd., österreich.* *ugs.*): ausrichten; (*geh. veraltend*): erniedern.

abwertend

abfällig, abqualifizierend, abschätzig, absprechend, erniedrigend, geringschätzig, herabmindernd, herabsetzend, herabwürdigend, heruntersetzend, missbilligend, verächtlich, wegwerfend; (*geh.*): despektierlich, verunglimpfend; (*Bildungsspr.*): diffamierend, diskreditierend; (*ugs.*): nieder-machend; (*veraltend*): missfällig; (*bes. Sprachwiss.*): pejorativ.

abwesend

1. aushäusig, fort, nicht anwesend/da/hier/vorhanden/zugegen/zu Hause, woanders; (*geh.*): anderwärts; (*ugs.*): anderswo, ausgeflogen, sonst wo, weg; (*bes. südd., österreich., schweiz.*): nicht daheim; (*veraltet*): absent, von dannen.

2. gedankenfern, gedankenlos, gedankenverloren, gedankenversunken, geistesabwesend, grübelnd, in Gedanken [verloren/versunken/vertieft], nachdenklich, nicht bei der Sache, traumverloren, unaufmerksam, unkonzentriert, zerstreut; (*geh.*): entrückt, selbstvergessen; (*ugs.*): weg[getreten]; (*ugs. scherzh.*): nicht ganz anwesend.

abwickeln

1. abhaspeln, abrollen, abspulen, herunterwickeln, spulen, wickeln.
2. **a)** ausführen, besorgen, durchführen, erledigen, machen, realisieren, regeln, tun, unter Dach und Fach bringen, verrichten, verwirklichen, vollbringen, vollziehen, zustande/zuwege bringen; (*ugs.*): durchziehen, über die Bühne bringen; (*salopp*): schaukeln; (*bes. Papierdt.*): bewerkstelligen; (*Kaufmannsspr., Papierdt.*): tätigen. **b)** ablaufen/abspielen/stattfinden lassen, ablaufen lassen, vonstattengehen lassen, vor sich gehen lassen; (*ugs.*): durchziehen, über die Bühne bringen; (*Jargon*): fahren.
3. aufgeben, auflösen, einstellen, nicht bestehen lassen, nicht fortführen, nicht weiterführen, schließen, stilllegen; (*Wirtsch.*): liquidieren.

abwickeln, sich

- ablaufen, sich abspielen, einen [guten/schlechten] Verlauf nehmen, erfolgen, gehen, laufen, seinen Verlauf nehmen, verlaufen, sich vollziehen, vonstattengehen, vor sich gehen; (*ugs.*): schnurren.

abwiegeln

1. begütigen, beruhigen, besänftigen, beschwichtigen, die Wogen glätten, Öl auf die Wogen gießen, ruhigstellen, vermitteln, versöhnen, versöhnen stimmen, zur Besinnung/Ruhe bringen; (*Bildungsspr.*): kalmieren; (*nordd.*): begöschten; (*veraltend*): befrieden.
2. abmildern, abschwächen, als Bagatelle behandeln/hinstellen, als geringfügig/unbedeutend hinstellen, bagatellisieren, dämpfen, herabmildern, mildern, verhamlosen, verniedlichen; (*ugs.*): herunterspielen.

abwimmeln

- ablehnen, abwehren, abweisen, ausschlagen, eine Abfuhr erteilen, einen Korb geben, fort-schicken, nicht vorlassen, nicht zu sich lassen, von sich schieben/weisen, wegschicken, zurückweisen; (*ugs.*): abblitzen lassen, abfertigen, auflaufen lassen, die kalte Schulter zeigen; (*österr. ugs.*): den Weisel geben; (*salopp*): abfahren lassen.

abwischen

- a)** ablöschen, abreiben, auslöschen, auswischen, beseitigen, entfernen, löschen, reiben, weg-wischen, wischen. **b)** abputzen, auswischen, reinigen, sauber machen, säubern, wischen.

abwürgen

1. die Gurgel abschnüren/zudrücken, die Kehle abschnüren/zudrücken, erdrosseln, ersticken, erwürgen, strangulieren.
2. abdrosseln, abwehren, ersticken, nicht aufkommen lassen, nicht zulassen, niederhalten, unmöglich machen, unterdrücken, zurückdrängen; (*ugs.*): nicht hochkommen lassen.
3. zum Erliegen/Stillstand bringen; (*salopp*): abmurksen.

abzahlen

- abbezahlen, in Raten/ratenweise zahlen, zurück

- bezahlen, zurückzahlen; (*geh.*): abtragen, begleichen; (*ugs.*): abstottern.

abzählen

- die Anzahl feststellen, durchzählen, zählen.

abzapfen

- a)** abnehmen, entnehmen, zapfen; (*veraltet*): zur Ader lassen. **b)** abgewinnen, abjagen, ablocken, abnehmen, abringen, abzwängen; (*geh.*): abnötigen; (*ugs.*): abknöpfen; (*salopp*): ablausen, ab-luchsen, aus dem Kreuz leiern; (*ugs. scherzh.*): zur Ader lassen.

Abzeichen

- a)** Kokarde, Anstecknadel, Button, Nadel, Pin, Plakette. **b)** Erkennungszeichen, Kennzeichen, Merkmal, Symbol, Zeichen; (*Bildungsspr.*): Attribut, Charakteristikum, Signum.

abzeichnen

1. abmalen, kopieren, nach einer Vorlage zeichnen, nachmalen, nachzeichnen, zeichnend wiedergeben.
2. als gesehen kennzeichnen, mit seinem Namenszeichen versehen, seinen Namen/seine Unterschrift/sein Zeichen setzen, seine Unterschrift geben, unterschreiben, unterzeichnen; (*schweiz.*): visieren; (*Bildungsspr.*): mit der Paraphe versehen, paraphieren, signieren; (*ugs. scherzh.*): seinen Friedrich Wilhelm unter etw. setzen; (*Amtsspr.*): unterfertigen.

abzeichnen, sich

- a)** sich abheben, abstechen, einen Kontrast bilden, erkennbar sein, hervortreten, Konturen bilden, sich markieren, sichtbar sein, sich zeigen; (*Bildungsspr.*): kontrastieren. **b)** sich anbahnen, sich andeuten, sich ankündigen, aufziehen, sich bemerkbar machen, erkennbar werden, heraufkommen, seine Schatten vorauswerfen, sichtbar werden. **c)** sich ausdrücken, erkennbar/sichtbar werden, sich widerspiegeln, sich zeigen, sich zusammenbrauen; (*geh.*): sich kundtun.

abziehen

1. **a)** fortziehen, herausziehen, herunterziehen, wegziehen, ziehend entfernen. **b)** ablegen, abnehmen, absetzen, ausziehen, herunternehmen, von sich tun; (*geh.*): sich entledigen.
2. **a)** ablösen, abnehmen, abstreifen, entfernen, herunternehmen, lösen, nehmen, streifen; (*ugs.*): abmachen, runternehmen, wegmachen. **b)** abhäu-ten, das Fell/die Haut entfernen, enthäuten, häu-ten; (*veraltend*): abledern; (*veraltet*): schinden; (*Fachspr.*): abpelzen; (*Jägerspr.*): abbalgen; (*bes. Jägerspr.*): abschwarten.
3. abschälen, enthäuten, häuten, schälen; (*landsch.*): abfädeln; (*landsch., bes. nordd.*): ab-pellen, pellen.
4. abdrücken, abfeuern, abschießen, losdrücken, schießen; (*ugs.*): losknallen, losschießen.
5. abschleifen, glätten, glatt machen, glatt schleifen, schleifen, spänen.
6. schärfen, scharf machen, schleifen, wetzen.
7. abspannen, abspenstig machen, entziehen, fortlocken, fortnehmen, weglocken, wegneh-men; (*ugs.*): kapern, loseisen, wegschnappen;

A
abzi

(*salopp*): anspannen; (*veraltend*): abwendig machen.

8. abrechnen, abstreichen, abzählen, kürzen, streichen, wegnehmen; (*bayr., österr.*): wegzählen; (*Math.*): subtrahieren; (*Wirtsch.*): abschreiben.

9. a) abmarschieren, weichen; (*Militär*): sich absetzen; (*bes. Militär*): abrücken, sich zurückziehen. **b)** davongehen, sich entfernen, fortgehen, gehen, weggehen; (*ugs.*): abdampfen, abschwirren, sich davonmachen, Leine ziehen, sich trollen, verschwinden, sich verziehen; (*salopp*): abhauen, abschieben, abtanzen, abzwitschern; (*veraltet, geh.*): von dannen gehen.

abzielen

anlegen, ansteuern, anstreben, anvisieren, anzielen, ausgehen von, aus sein auf, beabsichtigen, bezwecken, den Zweck haben/verfolgen, es abgesehen haben auf, gerichtet sein auf, hinsteuern, hinzielen, planen, streben, wollen, zielen, zum Ziel haben; (*geh.*): erstreben, sinnen, trachten, zu erlangen/zu erreichen suchen; (*bildungsspr.*): intendieren; (*ugs.*): hinauswollen auf.

abzocken

ausnehmen, Geld abnehmen; (*ugs.*): lausen, schröpfen; (*salopp*): abkochen, über den Tisch ziehen; (*ugs. abwertend*): ausschachten.

Abzug

1. Abzugsbügel, Abzugshahn, Abzugshebel, Drücker, Gewehrabzug, Hahn.

2. a) Bildabzug; (*bes. Fotogr.*): Positiv, positives Bild. **b)** Abdruck, Ablichtung, Fotokopie, Kopie, Vervielfältigung; (*bes. Druckw.*): Reproduktion. **3.** Abrechnung, Abstrich, Streichung; (*Math.*): Subtraktion.

4. Abzugskamin, Abzugsloch, Abzugsrinne, Abzugsrohr, Entlüftung, Entlüftungsanlage, Luftschacht, Schornstein; (*landsch., bes. südd. u. schweiz.*): Kamin; (*Bauw.*): Abzugsschacht.

5. Abgang, Abmarsch, Aufbruch, Fortgang, Rückmarsch, Rückzug, Truppenabzug, Weggang.

Abzüge

Abgaben, Steuern.

abzüglich

abgerechnet, abgezogen, nach Abzug, nicht eingerechnet, nicht inbegriffen, nicht mit einbegriffen/enthalten, ohne, unter Abzug, vermindert, weniger; (*bildungsspr.*): exklusive; (*Kaufmannsspr.*): minus.

abzweigen

1. a) abbiegen, abführen, abgehen, ablaufen, abschwanken, den Kurs/die Richtung ändern, einen Schwenk machen, in eine andere Richtung führen, schwenken. **b)** abbiegen, abdrehen, abschwanken, den Kurs/die Richtung ändern, den Weg verlassen, einbiegen, eine andere Richtung einschlagen, einen Schwenk machen, einlenken, einschwenken, sich entfernen, schwenken.

2. entnehmen, fortnehmen, wegnehmen; (*ugs.*): abknapsen, abzwacken; (*landsch.*): abknapsen.

Accessoires

Extras, Utensilien, Zubehör; (*bildungsspr.*): Chichi, Requisiten; (*ugs.*): das [ganze] Drum und Dran; (*veraltet*): Galanteriewaren, Putz; (*österr. u. Schweiz. Rechtsspr., sonst veraltet*): Zugehör.

Ach

mit Ach und Krach

beinahe nicht, fast nicht, kaum, mehr schlecht als recht, mit Hängen und Würgen, mit Müh und Not, nur knapp, nur unter großen Schwierigkeiten.

Achse

1. a) Wagenachse; (*Technik*): Radachse.

b) (*landsch.*): Gründel; (*Technik*): Welle.

2. a) Querverbindung, Verbindung, Verbindungslinie, Verkehrsachse. **b)** Block, Bund, Bündnis, Gemeinschaft, Interessengemeinschaft, Koalition, Konföderation, Liaison, Liga, Pakt, Staatenbund, Union, Verband, Verbindung, Vereinigung, Zusammenschluss; (*Politik*): Entente, Föderation; (*bes. Politik*): Assoziation; (*Völkerrecht*): Allianz.

Acht

Ausschluss, Bann; (*geh.*): Verfemung; (*bildungsspr.*): Proskription; (*Geschichte*): Ächtung.

achtbar

Achtung verdienend, aner kennens wert, Anerkennen verdienend, ehrenhaft, lobenswert, redlich, reputabel, verdienstvoll; (*geh.*): ehrbar, ehrenwert, honett, Wertschätzung verdienend; (*bildungsspr.*): respektabel; (*veraltend*): rechtschaffen, verdienstlich; (*geh. veraltend*): ehrsam; (*spött., sonst veraltend*): wohlloblich; (*veraltet*): ehrenfest, honorabel; (*bildungsspr. veraltet*): reputierlich.

Achteck

(*Geom.*): Oktogon.

achten

1. Achtung entgegenbringen/erweisen, anerkennen, den Hut ziehen vor, Ehre erweisen, ehren, hoch achten/schätzen, honorieren, in Ehren halten, Respekt entgegenbringen/erweisen/zollen, respektieren, schätzen; (*geh.*): verehren; (*ugs.*): große Stücke halten auf; (*veraltend*): ästimieren, wertschätzen.

2. a) Aufmerksamkeit schenken, beachten, Beachtung schenken, sich kümmern, Notiz nehmen, zur Kenntnis nehmen; (*geh. veraltend*): achthaben; (*bildungsspr. veraltet*): ad notam nehmen. **b)** achtgeben, aufpassen, bedacht sein, beherzigen, ein Auge haben auf, hüten, im Auge behalten, sich kümmern, sehen, wachen; (*geh.*): achthaben; (*südd.*): Obacht geben; (*südd., österr.*): schauen; (*landsch.*): passen.

3. ansehen, auffassen, begreifen, betrachten, beurteilen, bewerten, einschätzen, empfinden, halten für, nehmen, sehen, verstehen; (*geh.*): befinden, erachten.

ächten

a) bannen, die Acht aussprechen/verhängen, mit der Acht belegen; (*geh.*): verfemen; (*bildungsspr.*):

proskribieren; (*Geschichte*): in Acht und Bann tun; (*früher*): für vogelfrei erklären. **b)** absondern, ausschalten, ausschließen, ausstoßen, boykottieren, ins Abseits drängen, isolieren, verstoßen; (*geh.*): in Acht und Bann tun, verfeimen; (*bildungsspr.*): proskribieren; (*ugs.*): aufs Abstellgleis schieben; (*veraltend*): separieren; (*kath. Kirche*): exkommunizieren. **c)** ablehnen, anprangern, brandmarken, geißeln, missbilligen, nicht akzeptieren/gutheißen, scharf kritisieren, verdammen, verurteilen; (*geh.*): den Stab brechen über, verwerfen; (*veraltend*): verpönen.

achtgeben

aufmerksam sein, aufpassen, sich hüten, sich in Acht nehmen, sich vorsehen, vorsichtig sein, Vorsicht üben, Vorsicht walten lassen, wachsam sein; (*geh.*): achtsam sein, auf der Hut sein; (*südd.*): Obacht geben.

achtlos

gedankenlos, gleichgültig, leichtfertig, lieblos, nachlässig, sorglos, nachtsam, unaufmerksam, unbedacht; (*geh. veraltend*): unbedachtsam.

Achtlosigkeit

achtloses Verhalten, Gedankenlosigkeit, Gleichgültigkeit, Leichtfertigkeit, Lieblosigkeit, Nachlässigkeit, Sorglosigkeit, Unachtsamkeit, Unaufmerksamkeit, Unbedachtheit, Unbedachtsamkeit.

achtsam

a) andächtig, angespannt, aufmerksam, bei der Sache, ganz Ohr, gesammelt, konzentriert, mit offenen Augen, mit wachen Sinnen, wachsam. **b)** behutsam, mit Sorgfalt, mit Vorsicht, pfleglich, rücksichtsvoll, sachte, sanft, schonend, schonungsvoll, sorgfältig, umsichtig, voller Sorgfalt, vorsichtig; (*geh.*): bedachtsam, sorgsam; (*bildungsspr.*): delikat; (*veraltet*): säntiglich.

Achtung

1. Anerkennung, Ansehen, Ehrfurcht, Hochachtung, Hochschätzung, hohe Einschätzung/Meinung, Respekt; (*geh.*): Pietät, Wertschätzung; (*bildungsspr.*): Reverenz; (*bayr., österr.*): Anwert; (*veraltend*): Ästimation, Schätzung; (*bildungsspr. veraltend*): Distinktion.
2. Vorsicht; (*südd.*): Obacht; (*seemännischer Warnruf*): Wahrschau.

Ächtung

a) Aussprechung der Acht, Belegung mit der Acht, Verhängung der Acht; (*geh.*): Verfeimung; (*bildungsspr.*): Proskription. **b)** Absonderung, Ausgrenzung, Ausschaltung, Ausschließung, Ausschluss, Ausstoßung, Boykott, Isolation, Isolierung, Verstoßung; (*veraltend*): Separation; (*kath. Kirche*): Exkommunikation, Exkommunizierung. **c)** Ablehnung, Anprangerung, Geißelung, Missbilligung, Verdammung, Verurteilung; (*geh.*): Verwerfung; (*Soziol.*): Stigmatisierung.

achtungsvoll

ehrfürchtig, respektvoll, voll[er] Achtung, voll[er] Ehrfurcht, voll[er] Respekt; (*geh.*): ehrerbietig, ehrfurchtsvoll, pietätvoll; (*bildungsspr.*): devotional.

ächzen

1. einen Seufzer ausstoßen, krächzen, seufzen, stöhnen; (*alemann.*): grochsen.
2. knarren, krachen; (*landsch.*): gacksen, knarzen; (*schweiz., sonst veraltet*): girren.

Acker

Ackerboden, Ackerland, Boden, Feld, Land, landwirtschaftliche Nutzfläche; (*geh.*): Flur, Scholle; (*veraltet*): Gebreit.

Ackerbau

Agrarwesen, Agrikultur, Bodenbearbeitung, Feldarbeit, Feldbau, Feldbestellung, Feldwirtschaft, Landbau, Landwirtschaft.

ackern

1. a) das Feld beackern, den Acker bearbeiten/bebauen/bestellen/bewirtschaften; (*veraltet*): den Acker bauen. **b)** mit dem Pflug bearbeiten, pflügen, umackern, umbrechen, umpflügen; (*geh.*): unter den Pflug nehmen.
2. sich abarbeiten, sich abmühen, sich abplagen, sich abquälen, sich aufreiben, hart/schwer arbeiten, sich plagen, sich quälen; (*ugs.*): sich abschinden, sich abschuffen, sich abstrampeln, sich placken, rackern, sich schinden, schuften; (*salopp*): sich abrackern; (*landsch.*): asten.

adaptieren

1. abstimmen, angleichen, annähern, anpassen, einer Adaptation unterziehen, einstellen, passend machen, umarbeiten, umschreiben.
2. arrangieren, ausbauen, ausgestalten, einrichten, gestalten, herrichten, umbauen, umformen, umfunktionieren, umgestalten, ummodellern, umwandeln; (*ugs.*): zurechtmachen.

adäquat

angebracht, angemessen, entsprechend, geeignet, gemäß, gemessen, passend, treffend.

addieren

a) die Summe bilden/errechnen, eines zum anderen zählen, summieren, zusammenrechnen, zusammenzählen, zusammenziehen; (*ugs.*): aufaddieren. **b)** dazurechnen, dazuzählen, fügen, hinzufügen, hinzurechnen, rechnen, zählen, zurechnen, zuzählen, zuziehen; (*geh.*): hinzuzählen.

ade

addio, auf Wiedersehen, leb wohl/lebt wohl/leben Sie wohl; (*geh.*): ich empfehle mich; (*ugs.*): auf bald, bis bald, bye-bye, cheerio, ciao, machs gut, tschüs; (*südd., österr.*): behüt dich/euch/Sie Gott; (*landsch.*): auf Wiederschauen; (*bayr., österr.*): servus; (*landsch., sonst veraltend*): adieu; (*scherzlt., sonst veraltet*): gehab dich wohl/gehabt euch wohl/gehaben Sie sich wohl.

Adel

1. a) Adelsstand, Aristokratie; (*veraltet*): Noblesse; (*bildungsspr. veraltet*): Nobilität. **b)** Adelsfamilie, Adelsgeschlecht, Adelshaus, adlige Familie.
2. adlige Abstammung/Herkunft, adliges Geschlecht.
3. Aristokratie, edle/vornehme Gesinnung, Vornehmheit, Würde; (*bildungsspr.*): Noblesse; (*bildungsspr. veraltend*): Distinktion.

adelig † adlig.

A
adel

adeln

1. den Adelstitel verleihen, in den Adelsstand erheben; (*bildungsspr.*): nobilitieren.
2. Adel verleihen, auszeichnen, einen höheren Rang geben, erheben, erhöhen, heben.

Adler

1. Blutbahn; (*Med.*): Arterie, Blutgefäß.
2. Auffassungsgabe, Befähigung, Begabung, Berufung, Fähigkeiten, [Geistes]gaben, Intelligenz, Klugheit, [Spür]sinn, Talent, Veranlagung; (*bildungsspr.*): Ingenium.

Adelrass

Defizit, Einbuße, Fehlbetrag, Minus, Schaden, Schädigung, Verlust.

ad hoc

- a) dafür, hierfür, zu diesem Zweck. b) aus dem Augenblick heraus, impulsiv, ohne nachzudenken, spontan, unüberlegt.

adieu

auf Wiedersehen, leb[t] wohl; (*ugs.*): ciao, tschüs; (*bes. südd., österr.*): servus; (*landsch., sonst veraltet*): ade.

ad infinitum

beliebig lange, bis ins Unendliche, grenzenlos, unbegrenzt, unendlich lange; (*bildungsspr.*): in infinitum.

Adjektiv

Eigenschaftswort; (*Sprachwiss.*): Antwort, Beiwort, Qualitativ; (*Schule veraltend*): Wiewort.

ad libitum

beliebig, nach Belieben, nach Wahl, nach Wunsch, wie man will.

adlig

1. adliger Abstammung, aristokratisch, feudal, fürstlich, gräflich, herzoglich, kaiserlich, königlich, von Adel, von [hohem] Rang/Stand; (*geh.*): von hoher Abkunft/Geburt; (*meist iron.*): blaublütig; (*veraltend*): hoch[wohl]geboren, junkerhaft, junkerlich.
2. edelmännisch; (*geh.*): edelmütig, nobel; (*veraltend*): honorig.
3. edel, [hoch]herrschaftlich, hoffähig, hoheitsvoll, vornehm; (*geh.*): erhaben, erlaucht; (*bildungsspr.*): distinguiert.

Administration

Amt, Behörde, Bürokratie, Dienststelle, Verwaltung, Verwaltungsbehörde.

administrativ

amtlich, amtsalber, behördlich, bürokratisch, offiziell, verwaltungsmäßig.

Adonis

(*bildungsspr.*): Apoll, Paris; (*meist spött.*): Beau; (*oft abwertend*): Schönling.

adoptieren

1. als eigenes Kind/an Kindes statt annehmen; (*ugs.*): annehmen.
2. übernehmen, sich zu eigen machen.

Adressat, Adressatin

Empfänger, Empfängerin; (*Kommunikationsf.*): Rezipient, Rezipientin.

Adresse

1. a) Absender, Anschrift, Aufschrift. b) Aufenthaltsort, Kontaktdaten, Wohnungsangabe.

2. a) Meinungsäußerung, Willenskundgebung. b) Dankschreiben, Grufschreiben, Huldigungsschreiben.

adrett

angenehm, ansprechend, gefällig, gepflegt, geschmackvoll, nett, ordentlich, sauber; (*ugs.*): appetitlich, proper, tipptopp, wie aus dem Ei gepellt/geschält; (*ugs. scherzh.*): wie geleckt; (*veraltend*): schmuck.

Advent

Adventszeit, Vorweihnachtszeit.

Adverb

Umstandswort; (*Sprachwiss.*): Modalwort.

Advokat, Advokatin

1. Anwalt, Anwältin, Jurist, Juristin, Rechtsanwalt, Rechtsanwältin, Rechtsbeistand, Verteidiger, Verteidigerin; (*Rechtsspr.*): Syndikus, Syndika.
2. Fürsprecher, Fürsprecherin.

Affäre

a) Angelegenheit, Begebenheit, Ding, Episode, Ereignis, Fall, Geschichte, Sache, Sensation, Skandal, Vorfall, Vorkommnis, Zwischenfall; (*geh.*): Geschehen, Geschehnis; (*ugs.*): Chose. b) Abenteuer, Flirt, Liebelei, Liebesabenteuer, Liebesbeziehung, Liebeserlebnis, Liebesverhältnis, Liebeschaft, Romanze, Seitensprung, Verhältnis; (*österr.*): Pantscherl; (*ugs.*): Bettgeschichte, Techtelmechtel; (*bildungsspr. veraltend*): Liaison; (*scherzh., sonst veraltet*): Amouren.

Affekt

Angespanntheit, Anspannung, Aufgeregtheit, Aufregung, Aufruhr, Emotion, Erregtheit, Erregung, Gemütsbewegung, Hysterie, Rausch, Taumel, Überreizung, Überschwang, Überspanntheit, Wallung; (*geh.*): Aufwallung; (*bildungsspr.*): Exaltiertheit; (*bildungsspr., Psychol.*): Exaltation.

affektiert

gekünstelt, geziert, gezwungen, unecht, unnatürlich; (*bildungsspr.*): theatralisch; (*ugs.*): affig; (*österr. ugs.*): gschupft; (*abwertend*): gespreizt.

affen

1. betrügen, bluffen, hintergehen, hinters Licht führen, in die Irre führen/leiten, irreführen, prellen, täuschen; (*ugs.*): hereinlegen, leimen, linken, über den Löffel balbieren/barbieren, übers Ohr hauen; (*salopp*): anschmieren, aufs Kreuz legen.
2. gleichtun, imitieren, kopieren, nachahmen; (*ugs.*): nachmachen; (*abwertend*): nachäffen.

affig

gekünstelt, geziert, kokett; (*bildungsspr.*): affektiert; (*abwertend*): eitel, geckenhaft, gefallsüchtig.

affirmativ

bejahend, bekräftigend, bestätigend, billigend, gutheißend, zustimmend.

Affront

Beleidigung, Kränkung, Verletzung; (*geh.*): Ehrverletzung, Schmähung; (*Rechtsspr.*): Ehrenkränkung, üble Nachrede.

Afrika

der Schwarze Erdteil, der Schwarze Kontinent.

After

Darmausgang; (*fam.*): Poloch; (*derb*): Arschloch,

Loch, Rosette; (*Jägerspr.*): Weidloch; (*Med.*): Anus.

Agent, Agentin

1. Agent Provocateur, [Aus]kundschafter, [Aus]kundschafterin, Geheimagent, Geheimagentin, Späher, Späherin, Spion, Spionin; (*österr.*): Schnoßler; (*Jargon*): Maulwurf, Romeo; (*abwertend*): Lockspitzel, Spitzel, Zuträger, Zuträgerin; (*ugs. abwertend*): Schnüffler, Schnüfflerin.
2. a) Handelsvertreter, Handelsvertreterin, Makler, Maklerin, Vermittler, Vermittlerin, Vertreter, Vertreterin. b) Manager, Managerin; (*veraltet*): Entrepreneur, Entrepreneurin.
3. Emissär, Emissarin.

Agentur

Filiale, Geschäftsstelle, Nebenstelle, Niederlassung, Vermittlungsstelle, Vertretung, Zweigstelle.

Aggression

1. Angriff, Anschlag, Attacke, Einfall, Invasion, Offensive, Sturm, Überfall.
2. a) Auseinandersetzung, Reibereien, Streitigkeit. b) Aggressivität, Feindseligkeit, Wut, Zorn.

aggressiv

1. angriffslustig, eroberungslustig, gewalttätig, herausfordernd, hitzig, kampfbereit, kämpferisch, kampfesfreudig, kampfeslustig, kriegslustern, polemisch, rabiat, streitsüchtig, wild, zanksüchtig; (*schweiz.*): angriffig; (*geh.*): streitbar; (*geh. veraltend*): händelsüchtig; (*bildungsspr.*): provokant, provokativ, provokatorisch; (*ugs.*): giftig; (*salopp abwertend*): stutenbissig.
2. a) aufdringlich, auffällig; (*abwertend*): penetrant. b) ätzend, scharf, zersetzend, zerstörend.
3. intensiv, kräftig, stark.

Aggressivität

1. a) Feindseligkeit, Streitbarkeit, Zanksucht. b) Angriffslust, Eroberungsgier, Kampf[es]wille.
2. Heftigkeit, Rücksichtslosigkeit, Schärfe, Schonungslosigkeit.

Aggressor

Angreifer, Eroberer; (*abwertend*): Kriegstreiber.

agieren

1. handeln, machen, tätig sein, tun, verfahren, vorgehen, wirken; (*bildungsspr.*): operieren.
2. auftreten, darstellen, mimen, spielen, verkörpern; (*ugs.*): schauspielern.
3. bewegen, gestikulieren.

agil

betriebsam, beweglich, energiegeladen, geschäftig, geschickt, gewandt, lebhaft, quacksilbrig, rege, rührig, temperamentvoll, unruhig, vital, wendig; (*geh.*): regsam; (*schweiz.*): vif.

Agitation

a) (*abwertend*): Hetze. b) Aufklärung, Aufklärungsarbeit, Propaganda, Werbung.

agitieren

a) aufklären, sich einsetzen, politisieren, Propaganda machen, propagieren, Reklame machen, werben. b) beeinflussen, einwirken.

Agonie

1. Todeskampf; (*Med.*): Sterbephase.
2. Niedergang, Untergang, Verfall, Zerfall.

agrarisch

bäuerlich, landwirtschaftlich.

Agronomie

Agrarwissenschaft, Landwirtschaftswissenschaft.

Ahn

1. Stammvater, Urahn, Vorfahre; (*geh.*): Altvorderer; (*geh. veraltend*): Ahnherr; (*veraltet*): Altvater.
2. Großvater; (*fam.*): Opa.

ahnden

bestrafen, maßregeln, mit [einer] Strafe belegen, rächen, strafen, vergelten, zur Rechenschaft ziehen, zur Verantwortung ziehen; (*Rechtsspr.*): be-langen, sanktionieren.

Ahne

1. Ahnin, Stammutter, Urahn, Vorfahrin; (*geh.*): Altvordere; (*geh. veraltend*): Ahnfrau.
2. Großmutter; (*fam.*): Oma.

ähneln

ähnlich aussehen, ähnlich sehen, ähnlich sein, anklingen an, aussehen wie, entsprechen, erinnern an, gleichen, gleichkommen, gleichsehen, grenzen an, in jmds. Art schlagen, nahekommen, übereinstimmen; (*geh.*): gemahnen, nacharten, nachgeraten, nachschlagen; (*landsch.*): nachkommen.

ahnen

annehmen, auf sich zukommen sehen, befürchten, eine Ahnung haben, einen Verdacht haben, errahnen, erwarten, fühlen, fürchten, für [sehr] wahrscheinlich halten, gefast sein auf, kommen sehen, mutmaßen, rechnen mit, spüren, vermuten, voraussehen, vorhersehen, wittern; (*geh.*): argwöhnen, wähen; (*ugs.*): [den Braten] riechen, eine Antenne [für etw.] haben, kalkulieren, Lunte riechen, schätzen, schwanken, spekulieren, tippen, sich zusammenreimen; (*salopp*): einen Riecher [für etw.] haben, [etw.] im Urin haben/spüren.

Ahnenforschung

Familienforschung, Genealogie; (*veraltet*): Sippenforschung, Sippenkunde.

Ahnentafel

Abstammungstafel, Geschlechtsregister, Stammbaum, Stammtafel.

ähnlich

1. sich ähnelnd, gleich, gleichartig, sich gleichend, übereinstimmend, verwandt, von gleicher Art, wie aus dem Gesicht geschnitten; (*geh.*): einander ähnelnd; (*Fachspr. veraltet*): similär.
2. entsprechend, vergleichbar; (*bildungsspr.*): analog.

Ahnung

1. Bauchgefühl, Befürchtung, Besorgnis, Gefühl, Gespür, innere Stimme, Instinkt, Intuition, sechster Sinn, Vorahnung, Vorgefühl; (*geh.*): Eingebung; (*bildungsspr.*): Divination; (*bildungsspr. veraltet*): Pressentiment; (*ugs. scherzh.*): Animus; (*salopp*): Riecher.

2. Annahme, Vermutung, Vorstellung.

ahnungslos

1. blauäugig, nichts ahnend, unwissend.
2. arglos, einfältig, naiv, nichts Böses ahnend, unbedarft.

A

Aids

Aids

HIV-Krankheit, Immunschwächekrankheit, Immunschwächeyndrom.

Akademie

a) Fachhochschule, Forschungsinstitut, Hochschule, Universität; (*geh.*): Bildungsstätte; (*Amtsspr.*): Bildungsanstalt. **b)** Forschungsgemeinschaft.

Akademiker, Akademikerin

Forscher, Forscherin, Gelehrter, Gelehrte, Hochschulabsolvent, Hochschulabsolventin, Intellektueller, Intellektuelle, Wissenschaftler, Wissenschaftlerin; (*ugs.*): Studierter, Studierende; (*häufig abwertend*): Intelligenzler, Intelligenzlerin.

akademisch

a) abstrakt, lebensfern, lebensfremd, realitätsfern, theoretisch, trocken, unlebendig, weltabgewandt, weltfremd, wirklichkeitsfern, wirklichkeitsfremd; (*geh.*): weltfern. **b)** müßig, überflüssig.

Akklamation

a) Applaus, Beifall, Beifallsäußerung, Beifallsbezeugung, Beifallskundgebung, Jubel; (*bildungsspr.*): Ovation; (*geh. veraltend*): Huldigung. **b)** Billigung, Einverständnis, Einwilligung, Zustimmung.

akklimatisieren, sich

sich anpassen, sich einfügen, sich eingewöhnen, sich einleben, sich einordnen, sich gewöhnen; (*bildungsspr.*): sich assimilieren.

Akkord

1. Dreiklang, Fünfklang, Vierklang, Zusammenklang.

2.) Leistungslohn; (*Wirtsch.*): Akkordlohn, Stücklohn. **b)** Akkordarbeit, Fließarbeit, Fließbandarbeit.

3.) Übereinkommen, Vereinbarung, Vergleich.

b) Übereinstimmung; (*geh.*): Einklang.

Akkordeon

Handharmonika, Melofon, Schifferklavier, Ziehharmonika; (*salopp scherzh.*): Quetschkasten, Quetschkommode; (*österreich. ugs.*): Maurerklavier.

akkreditieren

anerkennen, beglaubigen, bestätigen, bevollmächtigen, zulassen.

Akkumulator

Akku, Batterie, Stromquelle, Stromspeicher; (*Technik*): Kraftspeicher.

akkurat

1. gewissenhaft, gründlich, ordentlich, sorgfältig; (*geh.*): sorgsam; (*bildungsspr.*): penibel; (*bildungsspr. veraltend*): skrupulös; (*ugs.*): pingelig; (*abwertend*): pedantisch; (*landsch.*): eigen.

2. exakt, genau, präzise; (*ugs.*): haargenau.

Akkusativ

vierter Fall; (*Sprachwiss.*): Wenfall.

akquirieren

1. anschaffen, einkaufen, erwerben, kaufen.

2. einwerben, werben.

Akquise ↑ Akquisition.**Akquisiteur, Akquisiteurin**

Kundenwerber, Kundenwerberin, Werbevertreter, Werbevertreterin; (*österreich.*): Akquisitor, Akquisitorin.

Akquisition

1. Anschaffung, Einkauf, Erwerb, Erwerbung, Kauf; (*ugs.*): Akquise.

2. Akquise, Kundengewinnung, Kundenwerbung.

Akribie

Akkuratesse, Exaktheit, Genauigkeit, Gewissenhaftigkeit, Gründlichkeit, Sorgfalt; (*geh.*): Sorgsamkeit; (*bildungsspr.*): Präzision.

Akrobat, Akrobatin

Artist, Artistin, Kaskadeur, Kaskadeurin, Schlangenmensch, Varietékünstler, Varietékünstlerin, Zirkuskünstler, Zirkuskünstlerin; (*veraltend*): Gaukler, Gauklerin.

akrobatisch

artistisch, geschickt, gewandt.

Akt

1. a) Aktion, Handlung, Handlungsweise, Maßnahme, Schritt, Tat, Tun, Vorgang. **b)** Feierlichkeit, Ritual, Zeremonie; (*bildungsspr.*): Zeremoniell. **c)** (*Rechtsspr.*): Rechtshandlung, Verfahren.

2. Aufzug; (*Theater*): Bild.

3. Darbietung, Nummer, Schaustellung, Vorführung.

4. Begattung, Geschlechtsakt, Geschlechtsverkehr, Koitus, Kopulation, Vereinigung; (*geh.*): Liebesakt; (*bildungsspr.*): Kohabitation; (*geh., Rechtspr.*): Beischlaf; (*geh. veraltet*): Beilager.

Akte

Aktenstück, Archivale, Dokument, Dossier, Schriftstück, Unterlagen, Urkunde, Vorgang; (*österreich.*): Akt; (*bildungsspr.*): Faszikel; (*EDV*): Datei.

aktenkundig

bekannt, belegbar, beweisbar, gerichtskundig, nachweisbar, notiert, vermerkt; (*Amtsspr.*): eingetragen; (*österreich. Amtsspr.*): amtsbekannt; (*Rechtsspr.*): gerichtsnotorisch.

Aktenmappe

Aktentasche, Sammelmappe; (*veraltet*): Portefeuille.

Akteur, Akteurin

1. Beteiligter, Beteiligte, handelnde Person, Handelnder, Handelnde.

2. Aktrice, Bühnenkünstler, Bühnenkünstlerin, Darsteller, Darstellerin, Komödiant, Komödiantin, Schauspieler, Schauspielerin; (*veraltend*): Mime, Mimin.

Aktie

Anteilschein, Share, Wertpapier.

Aktion

1. Coup, Feldzug, Kampagne, Maßnahme, Schritt, Unterfangen, Unternehmen, Unternehmung, Versuch, Vorhaben; (*bildungsspr.*): Operation; (*bes. Militär*): Handstreich.

2. Action, Akt, Aktivität, Handlung, Performance, Tat, Verfahren, Vorgang, Vorgehen; (*ugs.*): Konter; (*abwertend*): Machenschaft; (*landsch.*): Umtriebe; (*Ballspiele*): Kombination; (*Sport*): Spielzug.

Aktionär, Aktionärin

Aktieninhaber, Aktieninhaberin; (*Wirtsch.*): Anteilseigner, Anteilseignerin, Gesellschafter, Gesellschafterin, Shareholder.

Aktionsradius

1. Einflussbereich, Einflussosphäre, Einwirkungsbereich, Wirkungsbereich, Wirkungsfeld.
2. Fahrbereich, Flugbereich; (*Flugw.*): Reichweite.

aktiv

beflissen, bemüht, betriebsam, eifrig, emsig, energisch, engagiert, fleißig, geschäftig, lebendig, lebhaft, rastlos, rege, rührig, tätig, tatkräftig, temperamentvoll, tüchtig, unermüdlich, unternehmend, unternehmungslustig, voller Tatendrang; (*geh.*): nimmermüde, regsam; (*landsch.*): umtriebig; (*veraltend*): arbeitsam.

Aktiv

(*Sprachwiss.*): Tatform, Tätigkeitsform.

aktivieren

aktiv machen, ankurbeln, anregen, anspornen, anstacheln, antreiben, auffrischen, aufmuntern, aufstacheln, beleben, in Gang bringen/setzen, mobilisieren, reizen, stimulieren; (*geh.*): beflügeln; (*Bildungsspr.*): inspirieren; (*ugs.*): aufmöbeln, auf Touren bringen, auf Trab bringen, in Schwung bringen; (*EDV*): anklicken, auswählen, aufrufen, navigieren; (*Med.*): anschalten.

Aktivität

1. Anstrengung, Betätigungsdrang, Betriebsamkeit, Bewegungsdrang, Eifer, Einsatz, Emsigkeit, Energie, Fleiß, Geschäftigkeit, Rastlosigkeit, Tatendrang, Unternehmungsgeist, Unternehmungslust, Wirksamkeit; (*geh.*): Regsamkeit; (*Bildungsspr.*): Engagement; (*Med.*): Hyperkinese; (*Psychol.*): Konation; (*Verhaltensf.*): Appetenzverhalten.
2. Handlung, Maßnahme, Tätigkeit.

aktualisieren

anpassen, aufdatieren, auf dem Laufenden halten, auf den aktuellen/neuesten Stand bringen, austauschen, auswechseln, ergänzen, erneuern, ersetzen, fortschreiben, modernisieren, überarbeiten, wechseln; (*Schweiz.*): nachführen; (*Bildungsspr.*): à jour bringen, ajourieren; (*EDV*): updaten.

Aktualität

Gegenwärtigkeit, Gegenwartsbezogenheit, Gegenwartsnähe, Zeitnähe.

aktuell

1. akut, auf dem neuesten Stand, auf der Höhe der Zeit, augenblicklich, derzeit[ig], gegenwärtig, gegenwartsnah, heute, jetzt, laufend, momentan, spruchreif, zeitgemäß, zeitgenössisch, zeitnah, zurzeit; (*österreich.*, *Schweiz.*): rezent; (*emotional verstärkend*): brandheiß.
2. angesagt, en vogue, fortschrittlich, [ganz] neu, modern, modisch, neuzeitlich, up to date; (*Bildungsspr.*): progressiv; (*ugs.*): in, trendig, trendy; (*Jargon*): hip; (*emotional verstärkend*): brandneu; (*ugs. emotional verstärkend*): topmodisch; (*oft abwertend*): neumodisch.

akustisch

klanglich, lautlich, phonetisch; (*Med.*): auditiv.

akut

1. brennend, dringlich, eilig, [sehr] wichtig, unmittelbar [anstehend], vordringlich.

2. plötzlich [auftretend], schnell und heftig [verlaufend].

Akzent

1. **a)** Akzentuation, Akzentuierung, Betonung, **b)** Betonungszeichen.
2. Aussprache, Sprachfärbung, Ton, Tonfall; (*Sprachwiss.*): Lautung, Satzmelodie, Sprachmelodie; (*bes. Sprachwiss.*): Intonation.
3. Betonung, Gewicht, Hervorhebung, Nachdruck, Schwerpunkt, Unterstreichung; (*geh.*): Bedeutbarkeit.

akzentuieren

- a)** den Ton legen auf, [mit Nachdruck] aussprechen, [stark] betonen; (*Bildungsspr.*): pointieren; (*Bildungsspr. veraltet*): prononcieren. **b)** [besonders] kennzeichnen, herausheben, herausstellen, hervorheben, in den Mittelpunkt rücken, unterstreichen.

akzeptabel

akzeptierbar, annehmbar, ausreichend, befriedigend, brauchbar, einigermaßen, erträglich, geeignet, hinlänglich, hinreichend, leidlich, passabel, salonfähig, zufriedenstellend; (*ugs.*): manierlich.

akzeptieren

anerkennen, annehmen, sich anschließen, begrüßen, beifällig, beistimmen, bejahen, billigen, dafür sein, dulden, eingehen auf, einiggehen, einräumen, sich einverstanden erklären, einverstanden sein, einwilligen, für angebracht halten, für richtig halten, gelten lassen, geschehen lassen, gestatten, gutheißen, hinnehmen, in Kauf nehmen, Ja sagen, konform gehen, mitmachen, nehmen, respektieren, richtig finden, übereinstimmen, sich unterwerfen, zubilligen, sich zufriedengeben, zugeben, zugestehen, zulassen, zustimmen; (*Bildungsspr.*): konzedieren, legitimieren, sanktionieren, tolerieren; (*ugs.*): absegnen, sich gefallen lassen, unterschreiben.

à la

- a)** im Stil von, so wie. **b)** nach Art.

Alarm

Gefahr[en]signal, Notsignal, Rettungssignal, Warnruf, Warnsignal.

alarmieren

1. Alarm auslösen/geben/schlagen, zu Hilfe rufen, zum Einsatz rufen.
2. aufhorchen lassen, aufschrecken, beunruhigen, in Unruhe versetzen, warnen.

albern

- a)** dümmlich, närrisch, unsinnig; (*ugs.*): blöd, blödsinnig, dumm, kalberig; (*abwertend*): infantil, kindisch, lächerlich, lachhaft, läppisch, simpel, töricht; (*ugs. abwertend*): quatschig. **b)** klein, unbedeutend, wertlos.

Albernheit

1. Alberei, Einfältigkeit, Kinderei; (*geh.*): Torheit; (*Schweiz. mundartl.*): Kalberei.
2. Alberei, Allotria, dummes Zeug, Dummheit, Faxen, Firlanzen, Kinderei, Narrheit, Unfug, Unsinn; (*geh.*): Narretei, Torheit; (*abwertend*): Quatsch; (*veraltet*): Alfanzerie, Niaiserie; (*Bildungsspr. veraltet*): Fadaise.

A

Albt

Albtraum

Albdruck, Albdrücken, Angsttraum, böser/schlechter/schrecklicher Traum; (*geh.*): Alb; (*Med.*): Inkubus; (*Med. veraltet*): Oneirodynie.

Album

1. Sammelalbum, Sammelbuch.

2. CD, Langspielplatte, LP, Plattenalbum, Schallplattenalbum.

alias

anders [genannt], auch [genannt], benannt, eigentlich, genannt, mit anderem Namen, oder, sonst [genannt]; (*Bildungsspr.*): vulgo.

Alibi

Ausflucht, Ausrede, Deckmantel, Entschuldigung, Rechtfertigung, Vorwand; (*veraltend*): Vorgeben.

Alimente

Die Bezeichnung Alimente ist nicht fachsprachlich; sie wird seit der Reform des Familienrechts immer seltener verwendet. Hauptsächlich üblich sind die neutral zu bewertenden Ausdrücke Unterhalt, Unterhaltsbeiträge, Unterhaltszahlungen.

alkalisch

laugenartig, laugenhaft; (*Chemie*): alkalisch, basisch.

Alkohol

a) Ethylalkohol, Spiritus, Weingeist; (*Fachspr.*): Sprit. b) alkoholisches/geistiges Getränk, Spirituose; (*ugs.*): Sprit; (*salopp*): Stoff; (*scherzh.*): Zielwasser; (*ugs. scherzh.*): Sorgenbrecher; (*ugs. abwertend*): Fusel; (*landsch., bes. rhein.*): Schabau; (*Fachspr., sonst veraltend*): Branntwein.

Alkoholika

Alkohol, alkoholische/geistige Getränke, Spirituosen, starke Getränke; (*ugs.*): harte/scharfe Sachen.

Alkoholiker, Alkoholikerin

Alkoholsüchtiger, Alkoholsüchtige, Gewohnheitstrinker, Gewohnheitstrinkerin, Trinker, Trinkerin, Trunksüchtiger, Trunksüchtige; (*Jargon*): Alki; (*ugs. scherzh.*): Schluckspecht; (*abwertend*): Trunkenbold; (*ugs. abwertend*): Schnapsbruder, Schnapsdrossel; (*ugs., oft abwertend*): Zechbruder, Zechschwester; (*salopp abwertend*): Saufohl, Säufier, Säufierin, Suffkopp; (*landsch.*): Pietsch, Söffel, Söffer; (*landsch. ugs. scherzh.*): Süffel; (*Med.*): Potator.

Als wertneutrale Synonyme dürfen Alkoholabhängiger, Alkoholabhängige gelten. Daneben setzen sich auch die Bezeichnungen Alkoholkranker, Alkoholkranke immer mehr durch.

Alkoholismus

a) Alkoholmissbrauch, Trunksucht; (*salopp*): Suff; (*verhüll.*): Alkoholproblem; (*abwertend*): Trinker; (*Med.*): Potatorium, Potomanie. b) Alkoholkrankheit; (*Med.*): Alkoholvergiftung.

All

kosmischer Raum, Makrokosmos, Raum, Universum, Welt, Weltall, Weltraum; (*Bildungsspr.*): Kosmos; (*dichter.*): Weltenraum; (*Philos.*): Mundus.

alle

1. a) ganze, gesamte; (*nachdrücklich*): sämtliche. b) (*nachdrücklich*): sämtliche; (*nachdrücklich, veraltend*): jedwede, jegliche. 2. allesamt, ausnahmslos, geschlossen, ohne Ausnahme, restlos, samt und anders, vollständig. 3. Alt und Jung, [ein] jeder, Freund und Feind, Groß und Klein, jeder Einzelne, jedermann, Jung und Alt; (*ugs.*): alle Mann, allesamt, alle Welt, die ganze Gesellschaft; (*abwertend*): Krethi und Plethi; (*ugs. abwertend*): Hinz und Kunz; (*nachdrücklich*): sämtliche Leute; (*nachdrücklich, veraltend*): [ein] jedweder, [ein] jeglicher; (*veraltet*): Arm und Reich.

alle

a) aufgebraucht, ausgegangen, nicht mehr verfügbar, zu Ende; (*südd., österr. ugs.*): gar. b) abgearbeitet, abgehetzt, abgekämpft, abgespannt, angegriffen, angeschlagen, aufgerieben, ausgelaut, entkräftet, entnervt, erholungsbedürftig, erschöpft, kraftlos, matt, mit den Nerven am Ende/fertig/runter, müde, mürrisch, überanstrengt, überarbeitet, verbraucht, zermüht, zerschlagen; (*geh.*): aufgezehrt, ermattet; (*ugs.*): abgeschlafft, am Ende, down, erledigt, erschlagen, erschossen, fertig, fix und fertig, fix und foxi, geschafft, gestresst, groggy, halb tot, hundemüde, hunds-müde, k. o., kaputt, mitgenommen, schlaff, schlapp, urlaubsreif, [wie] gerädert; (*salopp*): ausgepumpt, tot; (*fam.*): schachmatt; (*emotional verstärkend*): todmüde; (*ugs. abwertend*): ausgepöwert; (*salopp abwertend*): abgeklappert; (*landsch.*): abgeschlagen; (*landsch., sonst veraltet*): marode.

Allee

Avenue, Baumallee, Boulevard, Korso, Parkweg, Prachtstraße; (*veraltend*): Chaussee.

Allegorie

Bild, Darstellung, Sinnbild, Verkörperung; (*Bildungsspr.*): Inkarnation, Personifikation, Personifizierung.

allegorisch

bildlich, gleichnishaft, sinnbildlich; (*geh.*): sinnbildhaft; (*Bildungsspr.*): figurativ, parabolisch; (*Kunstwiss.*): figürlich.

allein

a) für sich, ohne Begleitung/Gesellschaft, unter sich; (*emotional*): mutterseelenallein; (*oft scherzh.*): im stillen Kämmerlein; (*ugs., oft scherzh.*): solo. b) einsam, isoliert, kontaktlos, ohne Kontakte, vereinsamt, verlassen; (*emotional*): mutterseelenallein. c) aus eigener Kraft, autonom, eigenständig, im Alleingang, ohne fremde Hilfe, ohne Unterstützung, selbstständig, von sich aus; (*ugs.*): in eigener Regie, selbst.

allein

a) alleinig, ausschließlich, eigens, nur; (*ugs.*): bloß. b) bereits, schon, von allem anderen abgesehen.

³allein

aber, doch, jedoch, nur; (*geh. veraltend*): indes, indessen.

Alleinerbe, Alleinerbin

Gesamterbe, Gesamterbin, Universalerbe, Universalerbin.

Alleinherrschaft

Despotie, Monokratie, Tyrannei, Willkürherrschaft; (*bildungsspr.*): Autokratie; (*meist abwertend*): Diktatur.

alleinig

ausschließlich, ein, einzig, uneingeschränkt; (*christl. Rel.*): eingeboren.

Alleinsein

Abkapselung, Einsamkeit, Isolation, Isoliertheit, Isolierung, Kontaktlosigkeit, Vereinsamung, Verinselung, Verlassenheit.

alleinstehend

allein, ehelos, ledig, nicht gebunden, ohne feste Bindung, ohne Frau/Partnerin, ohne Mann/Partner, unverheiratet; (*geh.*): unvermählt; (*ugs.*): noch zu haben, ohne Anhang; (*ugs. scherzh.*): einspännig; (*ugs., oft scherzh.*): solo; (*bes. Amtsspr.*): verpartnert, unverehelicht.

allemaal

1. immer, jedes Mal, regelmäßig.
2. aber gewiss, auf jeden Fall, bestimmt, durchaus, fraglos, gewiss [doch], in der Tat, in jedem Fall, kein Zweifel, [na] klar, natürlich, ohnedies, ohne Frage, ohnehin, sehr wohl, selbstredend, so oder so, sowieso, unzweifelhaft, voll auf; (*ugs.*): dicke, [na] logisch; (*emotional*): zweifellos; (*bes. südd.*): freilich; (*südd., österr. ugs.*): eh.

allenfalls

a) äußerstenfalls, bestenfalls, günstigenfalls, günstigstenfalls, höchstens, im günstigsten Fall, im Höchstfall; (*bildungsspr.*): im Maximum, maximal; (*ugs.*): längstens. **b)** etwa, etwaig, eventuell, gegebenenfalls, im gegebenen Fall, möglicherweise, unter Umständen, vielleicht, womöglich; (*bes. österr., schweiz.*): allfällig; (*bildungsspr. veraltet*): eventualiter.

allenthalben

allerseits, allerwärts, allgemein, allseits, durchgängig, in allen Ecken, in aller Welt, überall; (*geh.*): landauf, landab; (*ugs.*): an allen Ecken [und Enden]; (*ugs. emotional verstärkend*): an jeder Straßenecke; (*geh. veraltend*): allerorten, allerorts, auf Weg und Steg, in Stadt und Land; (*regional, sonst veraltend*): al-lerenden.

allerdings

1. aber, dagegen, doch, freilich, hingegen, im Gegensatz dazu, immerhin, ja, jedoch, nur, wohl aber; (*geh.*): allein; (*geh. veraltend*): indes, indessen.
2. aber gewiss, bestimmt, durchaus, fraglos, gewiss [doch], in der Tat, ja, [na] klar, natürlich, ohne Frage, sehr wohl, selbstredend; (*ugs.*): allemal, [na] logisch; (*verstärkend*): jawohl; (*bes. südd.*): freilich.

Allergie

Überempfindlichkeit; (*veraltet*): Heuasthma; (*Med. veraltet*): Pollinose.

allergisch

1. (*Med.*): überempfindlich.
2. abwehrend, empfindlich, gereizt, überempfindlich, unwillig, verärgert; (*geh.*): ungehalten, unmutig, unmutsvoll; (*ugs.*): verschnupft; (*bes. nordd.*): kiebig.

allerhand † allerlei.**allerlei**

dies[es] und jenes, dies und das, eine Menge, einig..., manch, mancherlei, mehrer..., reichlich, verschieden, verschiedenerlei, viel, vielerlei; (*geh.*): ein gerüttelt Maß; (*bildungsspr.*): divers...; (*ugs.*): allerhand, alles Mögliche, mehrerlei, ziemlich; (*veraltend*): allerart, etlich...

Allerlei

buntes Durcheinander, Cocktail, Gemenge, Gemengelage, Gemisch, Melange, Mischung, Mix, Mixtur, Potpourri, Wirrwarr; (*bildungsspr.*): Diversa, Kaleidoskop, Konglomerat, Mixtum compositum; (*ugs.*): Kuddelmuddel; (*emotional*): Kunterbunt; (*oft abwertend*): Sammelsurium; (*ugs., meist abwertend*): Mischmasch; (*landsch.*): Mengsel; (*veraltet*): Mixtion, Tuttifrutti.

allerorten † allenthalben.**allerseits**

1. alle miteinander/zusammen, allzumal, Alt und Jung, Groß und Klein, im Chor, Jung und Alt, zusammen; (*bildungsspr.*): in corpore, tutti quanti; (*ugs.*): alle Mann, allesamt; (*veraltet*): Arm und Reich.
2. † allseits.

alles

1. alle Dinge, das/dies Ganze, Gesamtheit.
2. alle [Leute], alle miteinander, allerseits, Alt und Jung, [ein] jeder, Freund und Feind, Groß und Klein, jeder Einzelne, jedermann, Jung und Alt; (*ugs.*): alle Mann, allesamt, alle Welt, die ganze Gesellschaft; (*abwertend*): Krethi und Plethi; (*ugs. abwertend*): Hinz und Kunz; (*nachdrücklich*): sämtliche Leute; (*nachdrücklich, veraltet*): [ein] jedweder, [ein] jeglicher; (*veraltet*): Arm und Reich.

allesamt † allerseits (1).**allgemein**

1. **a)** allen gemeinsam, allseitig, gängig, generell, herkömmlich, landläufig, regulär, überall herrschend/vorkommend, üblich, verbreitet. **b)** allerseits, allerwärts, allseits, bei allen, durchgängig, durchweg, in aller Welt, überall; (*geh.*): allerorts; landauf, landab; (*ugs.*): durch die Bank; (*österr. u. schweiz., sonst ugs.*): durchwegs; (*veraltend*): allerorten; (*geh. veraltend*): allenthalben; (*regional, sonst veraltend*): allerenden.
2. **a)** alle betreffend, einheitlich, für alle geltend, gemeingültig, generell, unterschiedslos; (*veraltend*): gemein. **b)** gemeinsam, gemeinschaftlich, kollektiv, miteinander, zusammen; (*bildungsspr.*): in corpore; (*österr., sonst landsch.*): mitsammen.
3. **a)** global; (*bildungsspr.*): pauschal, undifferen-

A
allg

ziert, unspezifisch. **b)** beliebig, nichtssagend, unbestimmt, unklar, unverbindlich, vage, verschwommen, verwaschen; (*bildungsspr.*): diffus, nebulös; (*abwertend*): schwammig. **c)** allseitig, breit, global, reich, umfassend, universell, vielfältig, vielseitig; (*geh.*): mannigfaltig; (*bildungsspr.*): komplex, profund, universal; (*regional*): im Komplex.

allgemein**im Allgemeinen**

[für] gewöhnlich, gemeinhin, generell, im Großen und Ganzen, im Grunde [genommen], im Prinzip, in der/in aller Regel, mehr oder weniger, meist, meistens, meistens, normalerweise, prinzipiell, üblicherweise; (*schweiz.*): durchs Band [weg]; (*österreich.*, *schweiz.*, *sonst ugs.*): durchwegs; (*bildungsspr.*): generaliter; (*ugs.*): durch die Bank (*geh. veraltend*): gemeiniglich.

Allgemeinheit

1. Bevölkerung, die Leute/Menschen, Gesamtheit, Gesellschaft, Öffentlichkeit, Volk; (*oft abwertend*): Masse; (*veraltet*): Generalität, Population.
2. Beliebigkeit, Unbestimmtheit, Undifferenziertheit, Unklarheit, Unverbindlichkeit, Vagheit, Verschwommenheit, Verwaschenheit; (*bildungsspr.*): Pauschalität; (*abwertend*): Schwammigkeit.

Allgemeinheiten

Allgemeinplätze, Plattheiten, Redensarten; (*geh.*): Plattitüden; (*abwertend*): Gemeinplätze, Phrasen; (*oft abwertend*): Schlagworte; (*ugs. abwertend*): Sprüche.

Allheilmittel

1. Mittel, Universalmittel, Wundermittel; (*bildungsspr.*): Panazee.
2. Ausweg, Lösung, Mittel, Patentlösung, Patentrezept, Rezept, Zauberformel.

Allianz

1. Bund, Bündnis, Konföderation, Pakt, Staatenbund, Staatenbündnis, Union, Zusammenschluss; (*Politik*): Entente, Föderation; (*bes. Politik*): Assoziation.
2. Block, Bund, Bündnis, Föderation, Gemeinschaft, Gesellschaft, Interessengemeinschaft, Koalition, Liga, Ring, Union, Verband, Verbindung, Vereinigung, Zusammenschluss; (*Rechtsspr.*): Körperschaft.

Alligator

Kaiman, Krokodil, Panzerechse.

alliiert

föderiert, verbündet.

Alliierter, Alliierte

Bundesgenosse, Bundesgenossin, Bündnispartner, Bündnispartnerin, Förderierter, Förderierte, Konföderierter, Konföderierte, Verbündeter, Verbündete; (*früher*): Brudervolk.

allmächtig

absolut, mächtig, unumschränkt; (*geh.*): allgewaltig; (*bildungsspr.*): autokratisch, omnipotent; (*veraltend*): souverän.

Allmächtiger

Allwissender, [der liebe] Gott, Er, Gott der Herr, Gottvater, Herr, Schöpfer, Unsterblicher; (*geh.*): Allerbarmer, Allgütiger, Erbarmere; (*fam.*): Herrgott; (*alttest.*): Adonai, Eloah, Herr Zebaoth, Jahve, Jehova; (*kath. Liturgie*): Dominus; (*Rel.*): Heilsbringer, [himmlischer] Vater, Vater im Himmel; (*christl. Rel.*): Himmelsfürst.

allmählich

im Lauf der Zeit, in kleinen Schritten, langsam, mit der Zeit, nach und nach, peu à peu, schleichend, Schritt für Schritt, schrittweise, Stück für Stück, stufenweise; (*geh.*): mählich, nachgerade; (*bildungsspr.*): sukzessive; (*ugs.*): groschenweise, sachte; (*nordd.*): bei Kleinem; (*bayr., österr. ugs.*): kleinweise; (*landsch.*): bei Sachtem; (*landsch., bes. obersächs.*): sachtchen; (*geh. veraltend*): allgemach; (*Musik*): poco a poco.

allseits

allerseits, allerwärts, allgemein, bei allen, in allen Ecken, in aller Welt, nach allen Seiten, überall, von allen [Seiten]; (*geh.*): landauf, landab; (*ugs.*): an allen Ecken [und Enden]; (*ugs. emotional verstärkend*): an jeder Straßenecke; (*geh. veraltend*): allenthalben, allerorten, allerorts, auf Weg und Steg, in Stadt und Land; (*regional, sonst veraltend*): allerenden.

Alltag

1. Arbeitstag, Werktag, Wochentag; (*veraltet*): Werkeltag.
2. ewiges/tägliches Einerlei; (*leicht abwertend*): Alltagstrott, Trott; (*ugs. abwertend*): Tretmühle.

alltätlich

1. arbeitstätlich, werktätlich.
2. durchschnittlich, gewöhnlich, normal, ordinär, üblich; (*bildungsspr.*): banal, profan, trivial.
3. alle Tage, jeden Tag; tagaus, tagein; Tag für Tag, täglich; (*bes. Med.*): pro die, quotidian.

alltags

unter der Woche, werktags, wochentags.

Allüren

Flausen, Getue, Launen, schlechte Manieren, schlechtes Benehmen; (*ugs.*): Mucken; (*abwertend*): Starallüren; (*oft abwertend*): Künstlerallüren; (*bildungsspr. veraltet*): Vapeurs.

allzeit

immer, jederzeit, stets, wann [immer], zu allen Zeiten, zu aller Zeit, zu jeder Frist, zu jeder Zeit; (*geh.*): immerdar; (*bes. österr. ugs.*): allerweil, allweil.

allzu

hyper-, maßlos, mehr als genug, über-, übermäßig, übertrieben, überzogen, unangemessen, zu; (*oft abwertend*): übergenug.

Alm

Bergweide, Bergwiese, Hochalm, Hochweide; (*schweiz.*): Stafel; (*österreich.*, *schweiz.*): Alpweide; (*schweiz., sonst landsch.*): Alp; (*bayr., österr.*): Senne.

Almanach

Auswahlband, Jahrbuch, Sammelband, Samm-

lung; (*bildungsspr.*): Annalen, Annuarium; (*veraltend*): Brevier.

Almosen

1. Scherflein, Spende; (*geh.*): [milde] Gabe; (*früher*): Almosengeld, Almosenfennig.
2. Niedriglohn; (*ugs. abwertend*): Hundelohn; (*emotional abwertend*): Hungerlohn.

Alp ↑ Alm.

Alpenrose

(*südd., österr.*): Almrausch, Almrose, Bergrose.

Alphabet

Abc, Abece, Buchstabenfolge, Buchstabenreihe.

alpin

bergig, gebirgig, Hochgebirgs-.

Alpinist, Alpinistin

Bergsteiger, Bergsteigerin, Gipfelstürmer, Gipfelstürmerin, Hochtourist, Hochtouristin, Kletterer, Kletterin; (*südd., österr.*): Bergfex, Bergfexin; (*bes. österr. ugs.*): Bergkraxler, Bergkraxlerin.

Alptraum ↑ Altraum.

als

nachdem, während, wenn, wie, zu der Zeit; (*landsch. salopp*): wo; (*geh. veraltend*): da.

als

in der Funktion, in Form, in Gestalt.

alsbaldig

augenblicklich, prompt, sofortig, unverzüglich; (*geh.*): schleunig; (*bes. Papierdt.*): umgehend.

also

1. dementsprechend, demgemäß, demnach, demzufolge, folglich, infolgedessen, mithin, somit; (*österr.*): sohin; (*geh.*): so, sonach; (*bildungsspr.*): ergo.

2. das heißt, das ist/sind, genauer gesagt, nämlich, sprich, und zwar, wie, zum Beispiel; (*geh.*): als da sind, als da wären; (*bildungsspr.*): vulgo.

alt

1. ältlich, angealtert, angejahrt, gealtert, in fortgeschrittenem/hohem/vorgerücktem [Lebens]alter, nicht mehr [ganz] jung; (*schweiz.*): bestanden; (*geh.*): bejahrt, betagt, ergraut, greis; (*geh., oft spöttl.*): in gesegnetem Alter; (*verhüll.*): älter, in die Jahre gekommen; (*landsch.*): oll; (*Med., Soziol.*): hochaltrig.

2. **a)** bestehend, existent, existierend, vorhanden.

b) abgenutzt, altertsschwach, antiquarisch, gebraucht, getragen, nicht [mehr] neu; (*ugs.*): ausge-dient, vorsintflutlich; (*landsch.*): oll.

3. **a)** abgestanden, nicht [mehr] frisch, schlecht, verbraucht. **b)** vorherig, vorjährig.

4. **a)** althergebracht, altüberkommen, erprobt, herkömmlich, konservativ, traditionell; (*geh.*): überkommen; (*bes. Technik, bes. Militär*): konventionell. **b)** langjährig, vieljährig. **c)** altbekannt, bekannt; (*ugs.*): abgedroschen, vorsintflutlich.

5. **a)** fern, früher, vergangen; (*veraltend*): verwichen. **b)** antik, klassisch.

6. altbekannt, altgewohnt, bekannt, gewöhnlich, gewohnt, unverändert, vertraut.

7. ehemalig, einstig, einmalig, früher, vorherig, vorig..., vormalig; (*bes. österr.*): gewesen; (*ugs.*): verflossen; (*schweiz., sonst veraltend*): vorgängig.

Altar

1. Altartisch, Gottestisch; (*geh.*): Tisch des Herrn; (*kath. Kirche*): Mensa.

2. Opferstätte; (*Archäol., Völkerkunde*): Brandopferstätte.

altbacken

1. alt, hart, nicht [mehr] frisch, trocken.

2. ↑ altmodisch.

Alte

1. alte Dame/Frau, Greisin, Muttmchen, Mütterchen, Rentnerin, Seniorin, Weiblein; (*ugs.*): Großmutter; (*ugs., oft scherzh. od. abwertend*): Oma, Omi; (*verhüll.*): ältere Dame/Frau; (*landsch. salopp*): Olle.

2. Ehefrau, Ehegenossin, Ehepartnerin, Frau; (*geh.*): Ehegattin, Gattin, Gemahlin; (*ugs.*): Mutti; (*fam.*): Frauchen; (*scherzh.*): Angetraute; (*ugs. scherzh.*): bessere/schönere Hälfte, Ehehälfte; (*scherzh., sonst veraltet*): Ehegemahlin, Ehegespons, Eheweib, Gespons, Hauszieder, Weibchen; (*scherzh. od. iron., sonst veraltet*): Ehe-liebste; (*abwertend*): Xanthippe; (*ugs. abwertend*): Ehedrachen, Hausdrachen; (*ugs. abwertend od. ugs. scherzh.*): Ehekreuz; (*landsch. salopp*): Olle; (*landsch. scherzh.*): Madam; (*veraltet*): Weib.

3. Arbeitgeberin, Chefin, Kopf, Leiterin, Meisterin, Vorgesetzte, Vorsteherin; (*ugs.*): Boss, Bossin, Hauptmacherin; (*landsch. salopp*): Olle.

Altenheim

Altenwohnheim, Altersheim, Pflegeeinrichtung, Seniorenheim, Seniorenresidenz, Seniorenwohnheim; (*schweiz.*): Altersasyl; (*scherzh.*): Betagtenheim; (*regional*): Feierabendheim.

Alter

1. alter Herr/Mann, Greis, Rentner, Senior, Väterchen; (*schweiz.*): Ätti; (*ugs.*): Großvater; (*ugs., oft scherzh. od. abwertend*): Opa, Opi; (*ugs., oft fam. scherzh. od. abwertend*): Vater; (*salopp abwertend*): alter Knacker; (*verhüll.*): älterer Herr/Mann; (*landsch. salopp*): Oller.

2. Ehegenosse, Ehemann, Ehepartner, Mann; (*geh.*): Ehegatte, Gatte, Gemahl; (*ugs.*): Vati; (*scherzh.*): Angetrauter; (*ugs. scherzh.*): Begatte-richt, bessere Hälfte, Gatterich, Göttergatte; (*ugs. abwertend*): Eheknochen; (*salopp abwertend od. salopp scherzh.*): Ehekrüppel; (*scherzh., sonst veraltet*): Ehegemahl, Ehegespons, Eheherr, Gespons; (*scherzh. od. iron., sonst veraltet*): Eheliebster; (*landsch. salopp*): Oller; (*landsch., sonst veraltet*): Ehwirt.

3. Arbeitgeber, Chef, Kopf, Leiter, Meister, Vorgesetzter, Vorsteher; (*ugs.*): Boss, Hauptmacher; (*salopp*): Macker; (*iron. abwertend*): Häuptling; (*landsch. salopp*): Oller.

Alter

1. Greisenalter, Rentenalter; (*geh.*): Bejahrtheit, Betagtheit, Lebensabend; (*dichter.*): Herbst des Lebens; (*Med.*): Senium.

2. Altersstufe, Lebensabschnitt, Lebensalter, Lebensperiode, Lebenszeit.

3. Abschnitt, Epoche, Zeit, Zeitabschnitt, Zeit-

A

alte

alter, Zeitraum, Zeitspanne, Zeitstrecke; (*bildungsspr.*): Ära, Periode, Phase.

4. a) alte Leute/Menschen, Alte, Elterngeneration; (*geh.*): Altvordern; (*salopp abwertend*): Gruf-tis; (*salopp veraltend*): Friedhofsgemüse; (*verhüll.*): reifere Jahrgänge. **b)** Altersgruppe, Altersklasse, Altersstufe, Jahrgang; (*bes. Soziol.*): Generation.

altern

1. älter werden, alt und grau werden, alt werden, vergreisen, welken; (*geh.*): dahinwelken, hinwelken; (*ugs.*): Moos ansetzen; (*verhüll.*): in die Jahre kommen; (*veraltet*): ältern.

2. sich ändern, anders werden, sich umformen, sich umgestalten, sich verändern, sich verwandeln; (*geh.*): sich wandeln; (*bildungsspr.*): sich modifizieren.

alternativ

1. a) abweichend, ander..., entgegengesetzt, unterschiedlich, verschieden, wahlweise; (*bildungsspr.*): divergent, divergierend. **b)** abwechselnd, im Wechsel, wechselweise; (*bildungsspr.*): alternierend.

2. a) abweichend, ander..., antibürgerlich; (*bildungsspr.*): nonkonformistisch, unkonventionell, unorthodox; (*Soziol.*): subkulturell.

b) biologisch-dynamisch, naturgemäß, naturverbunden, ökologisch, umweltbewusst; (*Politik*): grün.

Alternative

1. Auswahlmöglichkeit, Entscheid, Entschlie-ßung, Entweder-oder, Wahl, Wahlmöglichkeit.

2. Alternativlösung, Alternativmöglichkeit, Alternativprogramm, Alternativvorschlag, andere/zweite Möglichkeit, Auswahlmöglichkeit, Gegenangebot, Gegenbeispiel, Gegenentwurf, Gegenlösung, Gegenmaßnahme, Gegenvorschlag, Kontrastprogramm, Wahlmöglichkeit.

Alternativer, Alternative

Freak; (*Jargon*): Alternativer, Alternativlerin, Ökopax, Ökopaxler, Ökopaxlerin; (*ugs. scherzh.*): Müsli, Öko; (*Politik*): Grüner, Grüne.

alters**seit alters/von alters her**

schon immer, seit je, seit langer Zeit, von jeher; (*nicht standardspr.*): seit jeher.

altersschwach

a) gebrechlich, hinfällig; (*schweiz.*): krächelig; (*ugs.*): tatterig; (*landsch., bes. nordd.*): taperig; (*veraltet*): brethaft, gebrethaft, kaduk. **b)** abgenutzt, alt, brüchig, klapprig, lädiert, morsch, müre, schadhaft, wackelig; (*ugs.*): ausgedient; (*oft abwertend*): heruntergekommen; (*nordd.*): klöterig; (*landsch.*): oll.

Altersversorgung

Altersrente, Alterssicherung, Altersversicherung, Pension, Rente, Rentenversicherung, Rentenzahlung, Ruhegehalt, Ruhegeld, Ruhestandsversorgung; (*österr. Amtsspr.*): Ruhegenuss.

Altersvorsorge

(*Politikjargon*): Förderrente, Riester-Rente.

altertümlich

alt, antik, früher, frühzeitig, klassisch; (*bildungsspr.*): anezstral, archaisch.

Ältester, Älteste

1. a) Altmeister, Altmeisterin, Senior, Seniorin; (*bildungsspr.*): Nestor. **b)** Vorsteher, Vorsteherin; (*geh.*): Kirchenoberhaupt, Oberhaupt; (*landsch.*): Kirchvater; (*ev. Kirche*): Kirchenältester, Kirchenälteste, Presbyter, Presbyterin.

2. ältester Sohn, älteste Tochter, Größter, Größte.

altfränkisch † altmodisch.

althergebracht

altherkömmlich, altüberkommen, altüberliefert, hergebracht, herkömmlich, konservativ, traditionell, überliefert; (*geh.*): überkommen; (*bes. Technik, bes. Militär*): konventionell.

altjüngerlich

altmodisch, betulich, bieder, gouvornantenhaft, hausbacken, prude, verklemt; (*ugs.*): etepetete; (*abwertend*): tantenhaft, zimperlich; (*ugs. abwertend*): zickig; (*salopp, meist abwertend*): trutschig.

altklug

frühreif, klug tuend, naseweis, nicht kindgemäß, vorlaut, vorwitzig; (*spött.*): neunmalgescheit, neunmalklug.

Altlast

1. Halde, [stillgelegte] Müllkippe.

2. [politische] Erblast, ungelöstes Problem.

altmodisch

altväterisch, aus der Mode [gekommen], gestrig, konservativ, rückschrittlich, rückständig, überholt, unmodern, unzeitgemäß, veraltet, verzopft; (*geh.*): abgelebt; (*bildungsspr.*): anachronistisch; (*ugs.*): angestaubt, aus der Motenkiste, aus Omas Klamottenkiste, hinter dem Mond, out, passé, von gestern, vorsintflutlich; (*ugs., oft abwertend*): vorgestrig; (*abwertend*): altbacken, antiquiert, mittelalterlich, reaktionär, zopfig; (*oft abwertend*): verstaubt; (*ugs. abwertend*): steinzeitlich; (*veraltet*): altfränkisch; (*veraltet*): abständig.

altruistisch

aufopfernd, aufopferungsvoll, aus reiner Menschenliebe, selbstlos, uneigennützig; (*geh.*): edel, edelmütig, großherzig, hochherzig, nobel.

Amateur, Amateurin

1. a) Hobbykünstler, Hobbykünstlerin, Laie, Laiin, Laienkünstler, Laienkünstlerin, Liebhaber, Liebhaberin, Nichtfachmann, Nichtfachfrau. **b)** Laie, Laiin, Nichtfachmann, Nichtfachfrau; (*bildungsspr.*): Dilettant, Dilettantin; (*ugs.*): Flickschuster, Flickschusterin, Patzer, Patzerin; (*abwertend*): Nichtsköner, Nichtskönerin, Stümper, Stümperin; (*ugs. abwertend*): Pfüscher, Pfüscherin; (*salopp abwertend*): Schuster, Schusterin.

2. Amateursportler, Amateursportlerin, Freizeitsportler, Freizeitsportlerin.

amateurhaft

laienhaft, unfachmännisch, unprofessionell; (*geh.*): unzulänglich; (*abwertend*): dilettantisch,

stümperhaft, stümpermäßig; (*bildungsspr. abwertend*): dilettantenhaft.

Amazonen

1. Kämpferin; (*veraltet*): Streiterin; (*Völkerkunde*): Kriegerin.
2. Reiterin, Rennreiterin, Turnierreiterin; (*Jargon*): Pferdefrau.

Ambiente

Atmosphäre, Abstrahlung, Flair, Fluidum, Milieu, Umgebung, Umwelt; (*schweiz.*): Ambiance; (*geh.*): Aura, Gepräge; (*bes. Psychol., Soziol.*): Umfeld.

Ambition

Bestrebung, Ehrbegierde, Ehrgeiz, Strebsamkeit; (*geh.*): Ehrbegier; (*bildungsspr.*): Aspiration, Drive; (*meist abwertend*): Machthunger.

ambivalent

doppeldeutig, doppelsinnig, gespalten, schillernd, widersprüchlich, zwiespältig; (*bildungsspr.*): paradox, schizophren; (*bes. Fachspr.*): ambigue, mehrdeutig.

ambulant

1. fahrend, fliegend, ohne festen Standort/Wohnsitz, reisend, umherziehend, vagabundierend, wandernd; (*ugs.*): herumziehend; (*veraltend*): landfahrend; (*Zool.*): vagil.
2. nicht stationär; (*Med. veraltend*): ambulatorisch.

Ambulanz

1. ambulante Station; (*Fachspr.*): Praxisklinik.
2. Ambulanzwagen, Krankenwagen, Rettungswagen; (*österreich.*): Rettung; (*schweiz.*): Sanität; (*ugs.*): Krankenauto, Rettungsauto; (*bes. Militär*): Sanitätskraftwagen.
3. Behandlungsraum; (*bes. Militär*): Sanitätsraum.
4. Behandlungsstation, Lazarett, Lazarettwagen; (*Militär*): Feldlazarett.

Amerika

1. amerikanischer [Doppel]kontinent, Neue Welt, westliche Hemisphäre.
2. Land der unbegrenzten Möglichkeiten, Nordamerika, [nord]amerikanischer Staat, USA, Vereinigte Staaten von Amerika; (*ugs.*): die Staaten; (*scherzh.*): Uncle Sam.

Amme

Erzieherin, Kinderfrau, Kindermädchen, Kinderpflegerin; (*veraltet*): Bonne, Nährmutter, Nurse, Säugamme; (*früher*): Gouvernante.

Ammenmärchen

Erfindung, Fabel, Jägerlatein, Legende, Lügengeschichte, Münchhausenjagd; (*geh.*): Erdichtung; (*bildungsspr.*): Fiktion; (*ugs.*): Flunkerei; (*abwertend*): Hirngespinnst.

Amnestie

Begnadigung, Gnadenerlass, Straferlass, Straffreiheit, Strafnachlass; (*Rechtsspr.*): Amnestierung.

amnestieren

begnadigen, die Strafe erlassen, lossprechen.

Amöbe

(*Biol.*): Wechseltierchen.

Amoklauf

Raserei, Tobsucht, Wutausbruch.

amorph

formlos, gestaltlos, strukturlos, unförmig, ungeformt, ungegliedert, ungestaltet, unstrukturiert.

amortisieren

abarbeiten, abgelden, ablösen, abstoßen, abtragen, abzahlen, ausgleichen, bezahlen, löschen; (*geh.*): begleichen; (*veraltend*): abverdienen; (*bes. Kaufmannsspr.*): abdecken, tilgen.

amortisieren, sich

sich lohnen, sich rentieren, sich tragen.

Ampel

1. Hängelampe, Lampion, Laterne, Licht; (*Fachspr.*): Leuchte.
2. Verkehrsampel; (*Verkehrsw.*): Lichtsignal, Lichtzeichen, Signalanlage.
3. Blumenampel, Gehänge.

Amphibie

Kriechtier, Lurch.

amputieren

abnehmen, absetzen, abtrennen, entfernen; (*ugs.*): abmachen; (*Med.*): reseziieren.

Amt

1. **a)** Beruf, Charge, Dienst, Posten, Rang, Stelle, Stellung; (*kath. Kirche*): Stuhl; (*kath. Kirche früher*): Pfründe. **b)** Aufgabe, Eigenschaft, Funktion, Mandat, Pflicht, Verpflichtung; (*geh.*): Obliegenheit; (*veraltet*): Offizium.
2. **a)** Administration, Behörde, Dienststelle, Instanz, Verwaltung; (*schweiz.*): Pflege. **b)** Büro, Gebäude, Raum. **c)** Amtsleitung, Fernsprechamt.
3. Gottesdienst, Messe; (*kath. Kirche*): Hochamt.

amtieren

ein Amt ausüben/bekleiden/innehaben/versehen, fungieren, regieren, tätig sein, wirken; (*bes. schweiz.*): amten.

amtlich

1. **a)** administrativ, behördlich, öffentlich, offiziell, verwaltungsmäßig. **b)** amtshalber, dienstlich, förmlich, steif, unpersönlich, von Amts wegen; (*Papierdt.*): kraft [seines] Amtes; (*Rechtsspr.*): ex officio. **c)** glaubwürdig, zuverlässig; (*bildungsspr.*): offiziös.
2. ernst, wichtig.
3. bestätigt, beweiskräftig, bindend, endgültig, feststehend, genehmigt, gewiss, gültig, sicher, urkundlich, verbindlich, verbürgt, wahr; (*bildungsspr.*): definitiv, dokumentarisch.

Amtseinführung

Investitur; (*bildungsspr., sonst scherzh.*): Inthronisation; (*schweiz., sonst veraltet*): Installation; (*ev. u. kath. Kirche*): Ordination.

Amtsenthörung

Entlassung, Kündigung, Suspendierung; (*bes. österreich., schweiz.*): Amtsentsetzung; (*veraltet*): Destitution, Entamtung.

Amtsgeschäfte

Dienstpflichten; (*geh.*): Obliegenheiten.

Amulett

Anhänger, Maskottchen, Talisman; (*Rel.*): Phylakterion; (*Völkerkunde*): Fetisch.

A

amüs

amüsant

belustigend, burlesk, drollig, erheiternd, fröhlich, gesellig, heiter, humoristisch, humorvoll, komisch, kurzweilig, lustig, nährisch, possenhaft, spaßig, spritzig, unterhaltend, unterhaltsam, vergnüglich, vergnügt, witzig, zum Lachen; (*geh.*): ergötzlich; (*ugs.*): ulkig; (*emotional*): köstlich.

amüsieren

aufheitern, aufmuntern, belustigen, entzücken, erfreuen, erheitern, genießen, Spaß machen, unterhalten, vergnügen, zerstreuen, zum Lachen bringen; (*geh.*): ergötzen.

amüsieren, sich

sich die Zeit vertreiben, [seinen] Spaß haben, sich unterhalten, sich vergnügen, sich zerstreuen; (*geh.*): sich ergötzen; (*ugs.*): sich beeumeln, sich beölen, einen/was losmachen, sich eins lachen, eumeln, flachsen, sich krümelig lachen; (*scherzh.*): sich verlustieren; (*landsch.*): Feuer schreien; (*veraltend*): sich belustigen; (*veraltet*): sich erlustigen.

an

1. aktiviert, angedreht, angelassen, angeschaltet, angestellt, angeworfen, angezündet, eingeschaltet, gestartet, in Betrieb genommen/gesetzt, in Bewegung gesetzt, in Gang gebracht/gesetzt; (*ugs.*): angeknipt, angemacht; (*bes. südd., österr.*): aufgedreht.

2. ab, annähernd, bis, bis zu, circa, etwa, in der Nähe von, in etwa, nahe, nahe bei, nahezu, rund, ungefähr, vielleicht, wohl; (*ugs.*): über den Daimen gepeilt.

anal

(*Med.*): per anum, per rectum, rektal.

¹analog

1. ähnlich, entsprechend, gleich[artig], identisch, übereinstimmend, vergleichbar; (*bildungsspr.*): kommensurabel, komparabel, kongruent, korrespondierend.

2. kontinuierlich, stufenlos.

²analog

entsprechend, gemäß, in Entsprechung zu, nach.

Analogie

Affinität, Ähnlichkeit, Anklang, Entsprechung, Gleichartigkeit, Gleichheit, Parallele, Übereinstimmung, Verwandtschaft.

Analyse

1. Abhandlung, Arbeit, Behandlung, Kritik, Prüfung, Studie, Untersuchung; (*abwertend*): Atomisierung.

2. Aufgliederung, Zergliederung, Zerlegung, Zerteilung.

analysieren

1. abhandeln, auf den Grund gehen, behandeln, durchleuchten, erforschen, ergründen, prüfen, studieren, untersuchen; (*ugs.*): auf Herz und Nieren prüfen, unter die Lupe nehmen; (*abwertend*): atomisieren; (*Buchw.*): annotieren.

2. aufgliedern, auseinandernehmen, zergliedern, zerlegen, zerteilen; (*EDV*): parsen.

analytisch

aufgliedernd, auseinandernehmend, zergliedernd, zerlegend, zerteilend.

Anarchie

Chaos, Durcheinander, Gesetzlosigkeit, Herrschaftslosigkeit, Regellosigkeit, Unordnung.

anarchisch

chaotisch, durcheinander, gesetzlos, herrschaftsfrei, herrschaftslos, regellos, ungeordnet, ungeregt, wild.

Anarchist, Anarchistin

Auführer, Auführerin, Autonomer, Autonome, Extremist, Extremistin, Gesetzloser, Gesetzlose, Meuterer, Meuterin, Radikaler, Radikale, Revolutionär, Revolutionärin, Terrorist, Terroristin, Utopist, Utopistin; (*bildungsspr.*): Rebell, Rebellin; (*Jargon*): Anarcho; (*oft abwertend*): Umstürzler, Umstürzlerin; (*meist spött.*): Weltverbesserer, Weltverbesserin.

anästhesieren

betäuben, einschläfern; (*Med.*): narkotisieren.

anatomisch

körperlich; (*Med., Biol.*): organisch.

anbahnen

anknüpfen, anspringen, einleiten, in die Wege leiten, in Gang bringen, vorbereiten; (*ugs.*): einfädeln; (*abwertend*): anzetteln.

anbahnen, sich

sich abzeichnen, sich andeuten, sich ankündigen, sich anspringen, aufkeimen, aufkommen, sich ausbilden, sich ausprägen, sich bilden, sich entfalten, sich entspringen, entstehen, sich entwickeln, kommen, sich zeigen, sich zusammenbrauen; (*geh.*): erwachen, sich regen.

anbändeln

den Hof machen, flirten, kennenlernen, kokettieren, schäkern; (*ugs.*): sich anlachen, sich herannähen; (*salopp*): anmachen, aufreißern; (*scherzh.*): turteln; (*südd., österr. ugs.*): anbandeln; (*veraltend*): tändeln; (*landsch., sonst veraltend*): poussieren.

anbauen

1. a) zubauen. b) erweitern, vergrößern.

2. anpflanzen, ansäen, bauen, bepflanzen, bestellen, bewirtschaften, einsetzen, kultivieren, säen, setzen.

anbehalten

nicht ablegen, nicht ausziehen; (*ugs.*): anlassen.

anbei

als Anlage, angehängt, beigelegt, beigelegt; (*österr., schweiz.*): als Beilage; (*Bürow.*): anliegend, in der Anlage; (*Papierdt.*): beiliegend, einliegend; (*Papierdt., bes. österr.*): inliegend.

anbelangen

gehen, anlangen, betreffen.

anberaumen

ansetzen, auf das Programm setzen, ausschreiben, bekannt geben, bestimmen, einberufen, festlegen, festsetzen, planen, vorsehen.

anbeten

anschnachten, anschwärmen, aufblicken, anschauen, aufsehen, bewundern, lieben, schwär-

men, verehren, vergöttern; (*geh.*): zu Füßen liegen; (*geh. veraltend*): huldigen; (*bildungsspr.*): adorian; (*ugs.*): anhimeln.

Anbeter, Anbeterin

Bewunderer, Bewunderin, Schwärmer, Schwärmerin, Verehrer, Verehrerin.

Anbetracht

in Anbetracht

angesichts, aufgrund, dank, durch, hinsichtlich, im Hinblick auf, infolge, veranlasst durch, wegen; (*geh.*): ob; (*Amtsspr.*): zwecks; (*Papierdt.*): kraft.

anbetteln

um Geld gehen/bitten; (*ugs.*): anbohren, anpumpen, anschnorren, anzapfen.

Anbetung

Bewunderung, Kult, Verehrung, Vergötterung; (*bildungsspr.*): Adoration; (*abwertend*): Vergötzung; (*kath. Kirche*): Latrerie.

anbiedern, sich

sich aufdrängen, sich einschmeicheln, schöntun; (*ugs.*): sich lieb Kind machen; (*salopp*): sich anschmeißen, sich anwanzen; (*derb*): in den Arsch/Hintern kriechen; (*abwertend*): schmusen; (*ugs. abwertend*): sich einschleimen, sich ranwanzen, scharwenzeln; (*landsch.*): sich anvettern.

anbieten

1. **a**) aufdrängen, aufnötigen, bereitstellen, bieten, präsentieren, zur Verfügung stellen; (*geh.*): darbieten; (*bildungsspr.*): offerieren; (*veraltend*): traktieren. **b**) auftischen, geben, hinhalten, hin[über]reichen, reichen, servieren, überreichen, vorsetzen; (*geh.*): aufwarten, darbieten, darreichen, kredenzen; (*bildungsspr.*): präsentieren. **c**) bereithalten, zur Wahl stellen.

2. **a**) anpreisen, anregen, ans Herz legen, empfehlen, nahelegen, raten, unterbreiten, vorbringen, vorlegen, vorschlagen. **b**) andienen, antragen, auf den Markt bringen/werfen, ausbieten, ausrufen, ausschreien, ein Angebot machen, einen Handel vorschlagen, handeln, hausieren, in den Handel bringen, inserieren, präsentieren, verkaufen, versteigern; (*geh.*): feilbieten; (*ugs.*): unter den Hammer bringen, verhöckern; (*ugs. abwertend*): Klinken putzen; (*veraltet*): feilhalten; (*Bankw., Postw.*): ausgeben; (*Geldw., Finanzw.*): auflegen; (*bes. Kaufmannsspr.*): offerieren. **c**) antragen, berufen.

anbieten, sich

1. sich aufdrängen, sich bereit erklären, sich bereithalten, sich empfehlen, sich zur Verfügung stellen; (*geh.*): sich anerbieten, sich anheischig machen, sich erbieiten; (*abwertend*): sich anbiedern.

2. **a**) sich aufdrängen, sich bieten, sich ergeben, in Betracht kommen, naheliegen, zu erwarten sein; (*geh.*): sich darbieten. **b**) geeignet sein, gut passen.

anbinden

anbringen, anknüpfen, anleinen, anschließen, anschnüren, anseilen, befestigen, binden, fesseln, festbinden, festmachen, montieren, stängeln, zu-

sammenbinden; (*ugs.*): anmachen; (*nordd., bes. nordostd.*): tüdern; (*landsch.*): stäbeln; (*landsch., auch Fachspr.*): fixieren; (*Gartenbau*): palisieren.

Anblick

Ansicht, Augenweide, Ausblick, Aussicht, Bild, Blick, Eindruck, Erscheinung, Panorama, Perspektive, Spektakel, Szene, Vorgang; (*geh.*): Angesicht, Schauspiel; (*scherzh.*): Augenschmaus.

anblicken

ansehen, anstarren, anstrahlen, beobachten, be-
sehen, besichtigen, betrachten, fixieren, mustern; (*bes. südd., österr. u. schweiz., sonst geh.*): anschauen; (*ugs.*): angucken, anlinen; (*ugs., oft scherzh.*): begutachten; (*abwertend*): angaffern, anstieren; (*landsch.*): beschauen.

anbrechen

1. (*ugs.*): anklicken, anklicken.
2. angreifen, anschneiden, anstechen, antasten; (*ugs.*): anbrauchen, ankabbern, anreißen, aufmachen; (*ugs. scherzh.*): schlachten.
3. anfangen, anlaufen, ausbrechen, beginnen, dämmern, einbrechen, einsetzen, eintreten, kommen, starten; (*schweiz.*): heranspringen; (*geh.*): anheben, heraufsteigen, hereinbrechen; (*ugs.*): angehen, grauen.

anbrennen

1. anfachen, anzünden, entzünden, Feuer legen, in Brand setzen/stecken; (*landsch.*): anstecken.
2. sich entzünden, Feuer fangen; (*ugs.*): angehen.
3. anhängen, [sich] ansetzen, schwarz werden.

anbringen

1. beibringen, heranbringen, heranschieben, herbeibringen, herbeischaffen, mitbringen; (*ugs.*): anschleifen, anschleppen.
2. anmontieren, anschlagen, anschließen, ansetzen, aufbringen, auftragen, befestigen, festmachen, installieren, vorlegen; (*bildungsspr.*): applizieren; (*ugs.*): anmachen; (*salopp*): hinmachen.
3. anführen, ansprechen, aufbringen, äußern, bemerken, erwähnen, erzählen, fallen lassen, mitteilen, sagen, vorbringen, vortragen, zur Sprache bringen; (*geh.*): ins Feld führen; (*ugs.*): aufs Tapet bringen.

Anbruch

Anfang, Auftakt, Ausbruch, Beginn, Einbruch, Eintritt, Start[schuss]; (*geh.*): Anbeginn.

anbrüllen

anfahen, anfachen, anherrschen, anwettern, ausschimpfen, beschimpfen, schimpfen, tadeln, zurechtweisen; (*ugs.*): abbürsten, abkanzeln, anbellern, andonnern, angiften, anklaffen, ankurren, anpfeifen, anpflaumen, anranzen, anraunzen, die Hammelbeine lang ziehen, die Leviten lesen, ein Donnerwetter loslassen, einen Rüffel geben/verpassen, eine Zigarre verpassen, eins auf den Deckel geben, Mores lehren, rüffeln, [zu-
recht]stauchen, zur Minna machen, zur Schnecke machen, zusammenstauchen; (*salopp*): den Marsch blasen, einen Anschiss verpassen, heruntermachen, herunterputzen; (*derb*): zur Sau machen, zusammenschießen; (*geh., oft auch landsch.*): [aus]schelten; (*abwertend*): anschreien;

A

Anda

(ugs. *abwertend*): abblaffen, anschnauzen; (*landsch.*): abkapiteln, abputzen, angroschen, anlappen, auskapiteln, auszanken, kapiteln.

Andacht

1. Betstunde, Bibelstunde, Gebet, Gottesdienst, Messe; (*kath. Kirche*): Novene.
2. Anspannung, Aufmerksamkeit, Konzentration, Sammlung, Versenkung; (*geh.*): Inbrunst, Versunkenheit; (*bes. Rel.*): Kontemplation.

andächtig

angespannt, angestrengt, aufmerksam, ergriffen, feierlich, gesammelt, gespannt, innig, konzentriert; (*geh.*): andachtsvoll, versunken; (*Musik*): pietoso, religioso.

andauern

anhalten, Bestand haben, Dauer haben, dauern, durchgehen, erhalten bleiben, fortbestehen, fort-dauern, fortgehen, sich fortsetzen, sich hin[aus]ziehen, sich [in die Länge] ziehen, von Bestand/Dauer sein, weiter bestehen; (*geh.*): fortwähren, währen.

andauernd

anhaltend, beharrlich, beständig, fortgesetzt, fortwährend, gleichbleibend, immer, immerwährend, immer wieder, in einem fort, konstant, laufend, ohne Ende/Unterbrechung, pausenlos, permanent, ständig, stetig, stets, unaufhörlich, unausgesetzt, unentwegt, ununterbrochen; (*geh.*): stet; (*bildungsspr., Fachspr.*): kontinuierlich; (*ugs.*): alle paar Minuten, am laufenden Band, ewig, immerzu, in einer Tour; (*emotional*): dauernd, unablässig; (*schweiz. veraltend*): stetsfort; (*Sprachwiss.*): durativ.

Andenken

1. Erinnerung, Gedächtnis, Gedenken; (*geh.*): Angedenken; (*bildungsspr. veraltet*): Kommemoratorium.
2. Erbstück, Familienstück, Souvenir; (*veraltet*): Angedenken.

ander...

1. **a)** zweit... **b)** folgend..., nächst..., neu, sonstig, übrig, vorausgehend..., weiter..., zusätzlich.
2. andersartig, ungleich, unterschiedlich, verschieden[artig]; (*bildungsspr.*): different.

andererseits

aber, allein, allerdings, andernteils, auf der anderen Seite, dabei, dagegen, demgegenüber, doch, freilich, hingegen, im Gegensatz/Vergleich dazu, immerhin, jedoch, mindestens, wenigstens, wieder[um], zum andern, zumindest; (*schweiz.*): handkehrum; (*geh.*): dahingegen; (*veraltend*): hinwieder[um]; (*geh. veraltend*): indes, indessen.

ändern

a) abändern, abwandeln, anders machen, aus den Angeln heben, formen, gewinnen, kaschieren, korrigieren, reformieren, revidieren, revolutionieren, überarbeiten, umändern, umarbeiten, umbilden, umformen, umfunktionieren, umgestalten, ummodelln, ummünzen, umschreiben, umsetzen, umstellen, umstürzen, umwälzen, umwandeln, variieren, verändern, verwandeln; (*bildungsspr.*): metamorphosieren,

modifizieren; (*ugs.*): umkrepeln; (*Fachspr.*): denaturieren; (*bildungsspr., Fachspr.*): transformieren; (*EDV*): editieren; (*Geol.*): fritten; (*Politik, Rechtsspr.*): novellieren; (*bes. Fotogr. u. Druckw.*): retuschieren. **b)** austauschen, erneuern, ersetzen, renovieren, tauschen, wechseln; (*bildungsspr. veraltet*): changieren.

ändern, sich

anders werden, sich entwickeln, im Fluss sein, umschlagen, umspringen, sich umstellen, sich verändern, sich verwandeln, sich verziehen, wechseln; (*geh.*): einen Wandel erfahren, sich im Wandel befinden, im Wandel begriffen sein, sich wandeln; (*bildungsspr.*): fluktuieren.

andernfalls

gegebenenfalls, im anderen Fall, sonst, wenn nicht; (*österr., schweiz.*): ansonst; (*ugs.*): anders, ansonsten; (*bes. Amtsspr.*): widrigenfalls; (*Pa-pierdt.*): entgegengesetztenfalls.

anders

1. **a)** abweichend, grundverschieden, ungleich, unterschiedlich, verschieden[artig]; (*bildungsspr.*): divergent, heterogen. **b)** fremd, neu, sonstig, unbekannt, ungewöhnlich, ungewohnt. **c)** besser, schöner.
2. alternativ, andernfalls, sonst.

andersartig

abweichend, anders[geartet], exotisch, fremd, grundverschieden, sonstig, ungleich[artig], unterschiedlich, verschieden[artig], wesensverschieden; (*bildungsspr.*): divergent, heterogen.

anderswo

anderweitig, woanders; (*geh.*): andernorts, anderwärts.

Ändern

1. Abänderung, Abwandlung, Korrektur, Revision, Überarbeitung, Umänderung, Umarbeitung, Umbildung, Umformung, Umgestaltung, Variation, Veränderung, Verbesserung; (*bildungsspr.*): Modifikation; (*bildungsspr., Fachspr.*): Modifizierung.
2. Abkehr, Erneuerung, Neuererung, Umkehr, Wandel, Wechsel, Wende, Wendung; (*schweiz., sonst veraltend*): Mutation; (*veraltet*): Changement.

andeuten

a) anspielen, durchblicken lassen, durch die Blume sagen, einen Fingerzeig/Wink geben, zu verstehen geben; (*österr., schweiz.*): antönen; (*geh.*): bedeuten; (*bildungsspr.*): signalisieren. **b)** ahnen lassen, ankündigen. **c)** anklingen lassen, anreißen, anschneiden, ansprechen, berühren, einflechten, einfließen lassen, erwähnen, hindeuten, skizzieren, streifen, umreißen; (*bildungsspr.*): konturieren; (*ugs.*): antippen.

andeuten, sich

sich abzeichnen, sich anbahnen, anklingen, sich ankündigen, drohen, seine Schatten vorauswerfen, sich zeigen.

Andeutung

1. Anspielung, Fingerzeig, Hinweis, Wink, Zeichen; (*bildungsspr.*): Innuendo; (*ugs.*): Tipp; (*scherzh.*): Wink mit dem Zaunpfahl.
2. Anflug, Anzeichen, Hauch, Schimmer, Spur.

andeutungsweise

durch die Blume, indirekt, nebelhaft, undeutlich, ungenau, unklar, unscharf, vage, verblümt, verschwommen, zart; (*geh.*): schattenhaft, schemenhaft; (*Biol.*): rudimentär.

andichten

anhängen, aufbürden, in die Schuhe schieben, nachsagen, unterschieben, unterstellen, zuschreiben.

an die

ab, annähernd, beinahe, bis, bis zu, circa, etwa, fast, in der Nähe von, in etwa, nahe, nahe bei, nahezu, rund, ungefähr, vielleicht, wohl; (*ugs.*): einigermmaßen, Pi mal Daumen, schätzungsweise, über den Daumen gepeilt; (*österreich. ugs.*): überhapps.

Anandrang

1. Ansturm, Run, Sturm, Zulauf, Zustrom.
2. Ansammlung, Durcheinander, Gedränge, Gemenge, Getriebe, Gewühl, Gewürge; (*ugs.*): Rammelei; (*bayr., österr. ugs.*): Griss.

andrehen

1. anlassen, anschalten, anstellen, einschalten, in Betrieb/Gang setzen, starten; (*ugs.*): anknipsen, anmachen; (*ugs. scherzh.*): anwerfen; (*südd., österreich.*): aufdrehen.
2. anbringen, befestigen, festdrehen, festmachen.
3. aufreden, aufschwätzen, überreden, verkaufen; (*ugs.*): beschwatzen, breitschlagen; (*ugs. abwertend*): anhängen, aufhängen; (*salopp*): herumkriegen; (*landsch.*): aufschwätzen; (*landsch., sonst veraltet*): bereden.

androhen

ankündigen, bedrohen, drohen, verwarnen; (*iron.*): anbieten.

anecken

1. anschlagen, anstoßen; (*ugs.*): anrempeeln, sich wehtun.
2. Anstoß erregen, unangenehm auffallen; (*ugs. scherzh.*): ins Fettnäpfchen treten.

aneignen, sich

1. an sich nehmen/reißen, Besitz ergreifen, sich einverleiben, erbeuten, greifen, in Besitz nehmen/bringen, nehmen, plündern, sich vergreifen, wegnehmen; (*geh.*): sich bemächtigen; (*Bildungsspr.*): annekieren; (*ugs.*): absahnen, an sich bringen, einkassieren, einsacken, einstreichen, in die eigene Tasche stecken, kassieren, schnappen; (*ugs., oft abwertend*): einstecken; (*salopp*): abstauben, kaschen, um die Ecke bringen, sich unter den Nagel reißen/ritzen; (*fam.*): mopsen; (*landsch.*): mit etw. über den Deich gehen; (*bes. Rechtsspr.*): sich zu eignen.
2. anempfinden, sich antrainieren, sich beibringen, sich einarbeiten, sich eindenken, sich einprägen, einstudieren, einüben, sich einverleiben, sich erarbeiten, erlernen, erwerben, lernen, sich üben, sich zu eigen machen; (*ugs.*): sich anlernen.

Aneignung

1. a) Annahme, Übernahme; (*Papierdt.*): Inbesitznahme; (*Rechtsspr.*): Eigentumserwerb. b) Besitzergreifung, Diebstahl, Einverleibung, Erbeutung;

(*geh.*): Bemächtigung; (*Bildungsspr.*): Annexion, Appropriation, Plagiat; (*Papierdt.*): Wegnahme; (*Rechtsspr.*): Unterschlagung; (*Rechtsspr. veraltend*): Okkupation.

2. Durchdringung, Erlernung, Erwerb, Lernen; (*Psychol.*): Apperzeption.

aneinanderfügen

collagieren, kombinieren, koppeln, verbinden, verketten, verknüpfen, verkoppeln, zusammensetzen; (*geh.*): zusammenfügen; (*bes. bild. Kunst*): montieren; (*Eisenbahn*): anlaschen; (*Handwerk*): kröpfen; (*Technik, Verkehrsw.*): kuppeln.

aneinandergeraten

sich anlegen, kämpfen, plänkeln, sich schlagen, Streit anfangen/bekommen, sich streiten, sich zanken, zusammengeraten, zusammenstoßen; (*geh.*): rechten; (*ugs.*): anbändeln, sich in den Haaren liegen, sich in die Haare/Wolle kriegen, Krach kriegen; (*ugs. abwertend*): krakeelen; (*salopp*): zusammenknallen; (*landsch., bes. nordd. ugs.*): [sich] kabbeln.

anekeln

Abscheu/Ekel erregen, abstoßen, anwidern, verabscheuen, widerstreben, zuwider sein; (*geh.*): degoutieren; (*derb*): ankotzen; (*abwertend*): widerlich sein.

Anemone

Buschwindröschen.

anerkannt

1. angesehen, ausgewiesen, berühmt, bewundert, eingeführt, erprobt, geachtet, geehrt, geschätzt, namhaft, prominent, respektiert, schätzenswert, unbestritten, unumstritten, verdient, verehrt, von Geltung/Rang/Ruf, von Weltgeltung/Weltrang/Weltruf; (*Bildungsspr.*): renommierter.
2. geltend, gültig; (*Bildungsspr.*): legitim.

anerkannt sein

bewundert werden, einen guten Namen/Ruf haben, geschätzt/respektiert werden.

anerkennen

1. a) akzeptieren, annehmen, befürworten, beipflichten, beistimmen, bejahen, berücksichtigen, billigen, eingestehen, einräumen, einsehen, einverstanden sein, einwilligen, für richtig halten, gelten lassen, gutheißen, richtig finden, tolerieren, verstehen, zubilligen, zugeben, zugestehen, zustimmen; (*Bildungsspr.*): agnoszieren, konzedieren, sanktionieren; (*bes. Kaufmannsspr.*): zeichnen. b) achten, anrechnen, auszeichnen, belobigen, belohnen, bestaunen, bewundern, ehren, hervorheben, honorieren, loben, respektieren, schätzen, würdigen; (*geh.*): Respekt/Tribut zollen; (*veraltend*): wertschätzen; (*veraltet*): beloben.
2. beglaubigen, bekräftigen, bestätigen, erlauben, für gültig/rechtmäßig erklären, genehmigen, gestatten, justifizieren, zusprechen; (*Bildungsspr.*): agnoszieren, legitimieren; (*ugs.*): absegnen.

aner kennenswert

Achtung gebietend, ausgezeichnet, beachtenswert, beachtlich, beeindruckend, bemerkenswert, bewundernswert, bewundernswürdig, erwähnenswert, imponierend, imposant, lobenswert,

Aner

nennenswert, rühmend, rühmlich, tadellos, verdienstvoll, vorbildlich, vortrefflich, vorzüglich; (*geh.*): achtbar; (*bildungsspr.*): respektabel; (*ugs.*): anständig, nicht schlecht/übel, nicht von schlechten Eltern, ordentlich; (*oft iron.*): löblich.

Anerkennung

1. Achtung, Ansehen, Auszeichnung, Beifall, Belobigung, Belohnung, Bewunderung, Ehre, Glanz und Gloria, Hervorhebung, Hochachtung, Honorigkeit, Lob, Respekt, Würdigung; (*geh.*): Anerkennung, Ehrerbietung, Wertschätzung; (*veraltend*): Ästimation; (*veraltet*): Belobung.

2. a) Beglaubigung, Bekräftigung, Bestätigung, Erlaubnis, Genehmigung, Justifikation; (*bildungsspr.*): Legitimation; (*ugs.*): Absegnung; (*Rechtsspr.*): Rekognition. **b)** Akzeptanz, Annahme, Befürwortung, Beipflichtung, Beistimmung, Bejahung, Berücksichtigung, Billigung, Duldung, Einverständnis, Einwilligung, Gutheißung, Tolerierung, Verständnis, Zubilligung, Zugeständnis, Zustimmung; (*bildungsspr.*): Mutualismus, Sanktion.

anfachen

1. anblasen, anbrennen, anzünden, zum Brennen bringen; (*geh.*): entfachen, entzünden; (*landsch.*): anstecken; (*südd., sonst veraltet*): zünden.

2. animieren, anregen, anreizen, anstacheln, auflösen, entfesseln, erregen, erwecken, hervorrufen, reizen, stimulieren, verursachen, wachrufen, wecken; (*geh.*): entfachen; (*ugs.*): ins Rollen bringen; (*abwertend*): anzetteln.

anfahren

1. abfahren, anrollen, sich in Bewegung setzen, losfahren, starten, zu fahren beginnen.

2. angefahren kommen, heranzufahren, herankommen, näher kommen, sich nähern, vorfahren.

3. anlaufen, ansteuern, die Richtung einschlagen, Kurs/Richtung nehmen, zufahren, zuhalten, sich zum Ziel nehmen, zusteuern.

4. a) anliefern, antransportieren, heranbringen, heranschaffen, herbeibringen, herbeischaffen, liefern; (*ugs.*): ankarren, ranbringen, ranschaffen. **b)** anbieten, auf den Tisch bringen, auftragen, aufwarten, bewirten, darbieten, reichen, servieren, spendieren, vorsetzen; (*geh.*): auftafeln, aufwarten, darreichen, kredenzen; (*bildungsspr.*): offerieren; (*salopp*): auffahren; (*veraltend*): traktieren.

5. [an]prallen, fahren, rammen, stoßen, streifen; (*ugs.*): bumsen, knallen; (*bes. Sport*): touchieren.

6. † anbrüllen.

Anfahrt

1. a) Ankunft, Anreise, Einfahrt. **b)** Anfahrtsstrecke, Anfahrtsweg, Anfahrtszeit, Anreise, Hin- und Rückfahrt, Hinweg.

2. Anfahrtsstraße, Anfahrtsweg, Auffahrt, Zufahrt, Zufahrtsstraße, Zufahrtsweg.

Anfall

1. a) Kolik, Schmerzfall; (*Med.*): Attacke, Insult, Paroxysmus. **b)** Anwandlung, Ausbruch, Entladung; (*geh.*): Aufwallung, Regung; (*ugs.*): Koller, Rappel.

2. Ausbeute, Ertrag, Ertragnis, Gewinn; (*veraltet*): Kreszenz.

3. Aufkommen, Entstehung.

anfallen

1. a) angehen, angreifen, attackieren, herfallen, sich stürzen, überfallen; (*ugs.*): sich hermachen.

b) † anbrüllen.

2. befallen, durchrieseln, erfassen, ergreifen, heimsuchen, kommen über, packen, überfallen, überkommen, übermannen, überwältigen; (*geh.*): anfasen, anfliegen, ankommen, anspringen, anwandeln, sich bemächtigen, beschleichen.

3. sich als Ergebnis zeigen, sich bilden, entstehen, sich entwickeln, sich ergeben, folgen, sich herausbilden.

anfällig

empfindlich, empfindlich, krankheitsanfällig, nicht stark, nicht widerstandsfähig, schwach, schwächlich, zart; (*bildungsspr.*): disponiert, neuralgisch; (*Med.*): labil.

Anfang

a) Ausbruch, Beginn, Entstehung, Geburt, Keim, Ursprung; (*geh.*): Anbeginn, Anbruch. **b)** Ansatzpunkt, Auftakt, Ausgangspunkt, Beginn, Eröffnung, erster Schritt, Start; (*landsch.*): Angang.

c) Anfangsstadium, Anfangsteil, Ansatz, Beginn, erster Teil, erstes Stadium, Frühphase.

anfangen

1. a) angehen, anpacken, aufnehmen, beginnen, darangehen, den Anfang machen, den ersten Schritt tun, die Initiative ergreifen, einleiten, eröffnen, gehen, gründen, herangehen, in Angriff nehmen, in die Wege leiten, in Gang bringen, ins Leben rufen, sich machen an, schreiten, starten; (*geh.*): anheben, sich begeben; (*ugs.*): sich daranmachen, sich daransetzen, den Riem auf die Orgel werfen/schmeißen, sich hermachen, ins Rollen bringen, loslegen; (*landsch., bes. nordd.*): beigehen. **b)** beginnen, den/seinen Dienst antreten, die Arbeit aufnehmen; (*ugs.*): einsteigen. **c)** ansetzen, beginnen; (*ugs.*): loslegen. **d)** anreißen, anschneiden, ansprechen, aufwerfen, beginnen, berühren, das Gespräch/die Rede bringen auf, erwähnen, zur Sprache bringen, zu sprechen kommen; (*ugs.*): aufs Tapet bringen.

2. sich befassen, beginnen, sich beschäftigen, sich betätigen, machen, tun, unternehmen; (*ugs.*): anstellen, treiben.

3. anlaufen, beginnen, einsetzen, in Gang kommen, starten; (*geh.*): anbrechen, anheben, seinen Anfang nehmen; (*ugs.*): angehen, losgehen.

Anfänger, Anfängerin

Debütant, Debütantin, Greenhorn, Neuling, Newcomer, Novize, Novizin, Unerfahrener, Unerfahrene; (*ugs.*): Grünling; (*ugs. scherzh.*): Kiekindiewelt; (*oft abwertend*): Grünschnabel; (*veraltet*): Tiro.

anfänglich

als Erstes, am Anfang, anfangs, eingangs, erst, im Anfang, in der ersten Zeit, ursprünglich, zu Anfang/Beginn, zuerst, zunächst; (*schweiz.*): vorerst;

(*bildungsspr.*): initial, primär; (*emotional verstärkend*): zuallererst; (*veraltet*): pro primo.

Anfangsbuchstabe

- a)** Initialbuchstabe, Initiale; (*Druckw.*): Unziale.
b) Monogramm.

anfassen

- 1. a)** anrühren, antasten, befühlen, berühren, betasten, erfassen, ergreifen, fassen, greifen, in die Hand nehmen, packen; (*geh.*): rühren; (*ugs.*): antatschen, befingern, begripschen, betatschen; (*landsch.*): angreifen, anlangen. **b)** an die Hand/ bei der Hand nehmen.
2. behandeln, handhaben, umgehen mit, verfahren; (*geh.*): begegnen; (*ugs.*): anpacken; (*abwertend*): umspringen mit.
3. a) anpacken, assistieren, behilflich sein, Hand anlegen, helfen, Hilfe leisten, mithelfen, unter die Arme greifen, unterstützen, zulangen, zupacken, zur Hand gehen, zur Seite springen; (*geh.*): beispringen; (*bildungsspr.*): sekundieren; (*ugs.*): zufassen; (*landsch.*): zugreifen. **b)** anfangen, angehen, angreifen, anpacken, beginnen, herangehen, in Angriff nehmen, verfahren, vorgehen; (*geh.*): zu Werke gehen.
4. † anfallen (2).

anfauchen

anfahren, anherrschen, anwettern, ausschimpfen, beschimpfen, schimpfen, tadeln, zurechtweisen; (*ugs.*): abbürsten, abkanzeln, anbellern, andonnern, angiften, anklaffen, ankunnen, anpfeifen, anpflaumen, anranzen, anranzen, die Hammelbeine lang ziehen, die Leviten lesen, ein Donnerwetter loslassen, einen Rüffel geben/verpassen, eine Zigarre verpassen, eins auf den Deckel geben, Mores lehren, rüffeln, [zurecht]stauchen, zur Minna machen, zur Schnecke machen, zusammenstauchen; (*salopp*): den Marsch blasen, einen Anschiss verpassen, heruntermachen, herunterputzen; (*derb*): zur Sau machen, zusammenschleßen; (*geh., oft auch landsch.*): [aus]schelten; (*abwertend*): anschreien; (*ugs. abwertend*): anblaffen, anschnauzen; (*landsch.*): abkapiteln, abputzen, angrobsen, anlappen, auskapiteln, auszanken, kapiteln.

anfechtbar

angreifbar, beanstandbar, bestreitbar, bezweifelbar, kritisierbar, streitig, strittig, umstritten; (*bildungsspr.*): disputabel, kontrovers; (*Rechtsspr.*): revisibel; (*Rechtsspr. veraltet*): appellabel, kontestabel, reszissibel.

anfechten

1. angehen, angreifen, attackieren, beanstanden, bemängeln, bestreiten, Einspruch erheben, in-frage stellen, kritisieren, missbilligen, monieren, nicht anerkennen; (*Rechtsspr.*): Berufung einlegen; (*Rechtsspr. veraltet*): kontestieren.
2. aufregen, bedrücken, bekümmern, betrüben, beunruhigen, in Unruhe versetzen, Kopfzerbrechen bereiten/machen, Kummer bereiten/machen, mit Kummer/Sorge erfüllen, plagen, quälen, Sorge bereiten/machen, zu schaffen machen.

Anfechtung

- 1.** Einwand, Einwendung, Protest; (*bildungsspr.*): Veto; (*Amtsspr., Rechtsspr.*): Einspruch; (*Rechtsspr.*): Berufung, Beschwerde, Klage; (*bes. Rechtsspr.*): Widerspruch.
2. Anziehung, Reiz, Verführung, Versuchung; (*geh.*): Verlockung.

anfeinden

anarbeiten gegen, angehen, angreifen, ankämpfen, attackieren, bekämpfen, bekriegen, entgegen-treten, feindselig begegnen, Front machen, kämpfen, Krieg führen, vorgehen gegen; (*geh.*): befehlen, zu Felde ziehen; (*ugs.*): unter Beschuss nehmen.

anfertigen

bereiten, entstehen lassen, erzeugen, fertigen, herstellen, hervorbringen, machen, schaffen, ver-fertigen; (*geh.*): erschaffen; (*ugs. abwertend*): zu-sammenschustern; (*veraltend*): fabrizieren; (*Pa-pierdt.*): erstellen; (*bes. Wirtsch.*): produzieren.

anfeuchten

befeuchten, berieseln, besprengen, bespritzen, besprühen, bewässern, einfeuchten, einsprengen, einspritzen, feucht/nass machen, sprengen, sprit-zen, sprühen; (*geh.*): benässen, benetzen, nässen, netzen; (*dichter*): feuchten.

anfeuern

- 1.** anbrennen, anfachen, anheizen, anschüren, an-zünden, einheizen, zum Brennen bringen; (*ugs.*): anmachen; (*landsch.*): anstecken.
2. anregen, Ansporn/Antrieb geben, anspornen, anstacheln, antreiben, aufstacheln, ermutigen, stimulieren; (*geh.*): befeuern, beflügeln; (*ugs.*): an-heizen, auf Touren/Trab bringen, Dampf machen, einheizen; (*sidd., österr.*): anfeuern; (*Jargon*): po-wern; (*bildungsspr. veraltend*): encouragieren.

anflehen

beschwören, bestürmen, flehen, flehentlich/in-ständig bitten; (*abwertend*): anwinseln, winseln; (*veraltet*): obsekrieren.

anfliegen

- 1.** angeflogen/angeschwirrt/angesegelt kommen, anschwirren, ansegen, fliegen, heranfliegen, he-ranschwirren, schwirren, segeln; (*ugs.*): ranflie-gen, ranschwirren; (*Jägerspr.*): anstreichen.
2. ansteuern, Kurs/Richtung nehmen, zufliegen, zuhalten, zusteuern; (*Schiffahrt, Flugw.*): anpei-len.
3. a) fallen, in den Schoß fallen, zufallen, zuflie-gen, zufließen, zuströmen. **b)** † anfallen (2).

Anflug

- 1. a)** Flug, Flugstrecke, Flugweg, Hinflug. **b)** An-steuerung, Kurs, Landeanflug, Richtung.
2. Andeutung, Anklang, Ansatz, Anzeichen, Idee, Nuance, Schimmer, Schuss, Spur, Stich; (*geh.*): Hauch, Regung; (*ugs.*): Touch.

anflunkern

anlügen, belügen, beschwindeln, die Unwahrheit sagen, lügen, Lügen aufdecken, nicht bei der Wahrheit bleiben, vorgaukeln, vorlügen; (*ugs.*): ankohlen, anschwindeln, das Blaue vom Himmel [herunter]lügen, flunkern, schwindeln, vorflun-

A

anfo

kern, vorkohlen, vormachen, verschwindeln; (*öster. ugs.*): am Schmääh halten; (*fam.*): kohlen; (*scherzh. verhüll.*): die Hucke volllügen; (*landsch.*): sohlen; (*veraltend*): falsches Zeugnis ablegen.

anfordern

bestellen, bitten, eine Bestellung aufgeben, fordern, haben wollen, kommen lassen, verlangen; (*geh.*): erbitten; (*Kaufmannsspr.*): beordern, in Auftrag geben, ordern.

Anforderung

1. Bestellung; (*Kaufmannsspr.*): Beorderung.
2. Anspruch, Beanspruchung, Forderung, Inanspruchnahme, Leistungsanforderung, Qualitätsanforderung.

Anfrage

Befragung, Bitte um Auskunft, Erkundigung, Frage; (*veraltend*): Nachfrage.

anfragen

befragen, eine Auskunft erbitten, eine Frage richten/stellen, sich erkundigen, Erkundigungen einziehen, fragen, nachfragen, um Auskunft bitten, sich umhören, sich wenden an, wissen wollen; (*ugs.*): anklopfen, antippen.

anfressen

1. anknabbern, anaggen, beknabbern, benagen, kauen, knabbern, nagen; (*öster. ugs.*): kiefeln; (*landsch.*): knupfern, knuspern; (*landsch., bes. md.*): knaupeln.
2. angreifen, auflösen, beschädigen, fressen, zerfressen, zersetzen, zerstören; (*Fachspr.*): korrodieren.

anfreunden, sich

1. sich befreunden, eine Freundschaft beginnen, eine freundschaftliche Beziehung herstellen/knüpfen, Freunde/gut Freund werden, Freundschaft schließen, sich näher kennenlernen, sich näherkommen, sich verbündern.
2. sich befreunden, eine positive Einstellung bekommen, Gefallen finden, sich gewöhnen, sich vertraut machen; (*ugs.*): warm werden mit.

anfügen

angliedern, anhängen, anreihen, anschließen, ansetzen, beifügen, dazugeben, dazusetzen, ergänzen, fügen, geben, hinzufügen, hinzusetzen, nachtragen, setzen, zufügen; (*geh.*): beigegeben, hinzugeben; (*ugs.*): dazutun.

anfühlen

anfassen, anrühren, antasten, befühlen, betasten, fühlen, tasten; (*geh.*): rühren; (*ugs.*): antatschen, befingern, begripschen, betatschen; (*landsch.*): angreifen, anlangen.

anfühlen, sich

sich anfassen, sich befühlen; (*landsch.*): sich angreifen.

anführen

1. **a)** an der Spitze gehen, führen, vorangehen; (*ugs.*): vorgehen. **b)** an der Spitze liegen/stehen, an erster/oberster Stelle stehen, den ersten Platz belegen/einnehmen, die Führung haben, die Spitze halten, dominieren, Erste/Erster sein, führen, führend sein, Spitzenreiter sein, überlegen sein;

(*Sport*): in Führung liegen. **c)** befehlen, das Kommando/die Befehlsgewalt/die Führung/die Leitung haben, dirigieren, führen, kommandieren, leiten, lenken; (*geh.*): gebieten, vorstehen; (*Militär*): befehligen.

2. **a)** angeben, aufführen, aufzählen, äußern, erwähnen, nennen, sagen, vorbringen; (*geh.*): ins Feld/Treffen führen; (*Fachspr.*): enumerieren.

b) angeben, aufführen, benennen, nennen, nominieren; (*Papierdt.*): namhaft machen; (*veraltet*): denominieren. **c)** allegieren, wörtlich wiedergeben, zitieren; (*veraltend*): anziehen.

3. foppen, hintergehen, hinters Licht führen, irreführen, nasführen, täuschen, veralbern, vormachen, zum Besten/zum Narren halten; (*geh.*): äffen, irreleiten, narren; (*ugs.*): an der Nase herumführen, ankohlen, auf den Arm nehmen, einen Bären aufbinden, ein falsches Spiel treiben, hereinlegen, linken, reinlegen, veräppeln, verkohlen, verschaukeln; (*öster. ugs.*): am Schmääh halten; (*salopp*): anschiemern, verarschen, vergackeiern.

Anführer, Anführerin

Bandenführer, Bandenführerin, Boss, Chef, Chef-in, Führer, Führerin, Kopf, Leiter, Leiterin, Wortführer, Wortführerin; (*geh.*): Haupt, Oberhaupt; (*ugs.*): Gangchef, Gangchefin, Hauptmacher, Hauptmacherin, Hauptmatador, Hauptmatadorin, King; (*salopp*): Macker; (*abwertend*): Alphatier, Leithammel, Rädelsführer, Rädelsführerin; (*iron. abwertend*): Häuptling; (*veraltet*): Hauptmann.

Anführung

1. Führerschaft, Führung, Leitung, Lenkung.
2. **a)** Angabe, Aufführung, Aufzählung, Erwähnung, Nennung. **b)** Allegation, Wiedergabe, Zitierung.

Anführungszeichen

Anführungsstriche; (*ugs.*): Gänsefüßchen.

Angabe

1. Auskunft, Aussage, Information, Mitteilung, Nennung.
2. (*ugs.*): Angeberei, Protzerei; (*abwertend*): Geprahle, Großsprecherei, Großtuerei, Maulheldentum, Prahlerei, Schaumschlägerei; (*Bildungsspr. abwertend*): Renommisterei; (*ugs. abwertend*): Aufschneiderei, Großmäuligkeit, Windmacherei; (*ugs., oft abwertend*): Wichtigtuerei; (*ostmd.*): Pranz; (*veraltet*): Bravade, Fanfaronade, Gaskonade, Rodomontade.

angaffen

anstarren, den Blick heften, fixieren, mit Blicken verschlingen, starr anblicken/ansehen, starren, stieren; (*ugs.*): starr angucken; (*salopp*): anglotzen, beglotzen; (*abwertend*): anstieren, begaffen, gaffen; (*ugs., auch abwertend*): glotzen; (*bes. südd., öster. u. schweiz., sonst geh.*): starr anschauen.

angeben

1. **a)** anführen, Angaben machen, aufführen, Auskunft geben, informieren, in Kenntnis setzen, mitteilen, nennen, sagen, wissen lassen; (*Kaufmannsspr.*): aufgeben. **b)** anordnen, bestimmen,

festlegen, festsetzen, setzen, vorgeben; (*Musik*): intonieren. **c**) abstecken, andeuten, ausweisen, bezeichnen, kenntlich machen, kennzeichnen, markieren.

2. Anzeige erstatten, anzeigen, melden, Meldung machen, Strafanzeige erstatten, verraten, zur Polizei gehen; (*geh.*): Verrat üben; (*ugs.*): hochgehen lassen, verzinken; (*Bildungsspr.* *abwertend*): denunzieren; (*ugs.* *abwertend*): verpfeifen; (*landsch.*): anbringen, verklatschen; (*landsch. ugs.*): klatschen; (*Schülerspr.* *abwertend*): petzen; (*bes. Schülerspr.* *abwertend*): [ver]petzen; (*Jargon*): zinken; (*österreich. ugs. veraltend*): vernadern.

3. sich dick machen, sich herausstreichen, sich in den Vordergrund drängen/rücken/schieben/spielen, sich in die Brust werfen, prahlen, prunken, sich rühmen, viel Aufhebens von sich machen; (*ugs.*): auf den Putz/die Pauke hauen, den Mund aufreißen/voll nehmen, einen großen Mund haben, eine Schau machen, große Reden schwingen, sich großmachen, protzen, [viel] Wind machen; (*salopp*): angeben wie eine Tüte voll Mücken/wie zehn Sack Seife, die Schnauze aufreißen, eine große Schnauze haben; (*derb*): das Maul/die Fresse [weit] aufreißen, eine große Fresse haben, ein großes Maul führen/haben; (*abwertend*): sich aufblähen, sich brüsten, großtun, Scham schlagen; (*ugs.* *abwertend*): sich aufblasen [wie ein Frosch], sich aufplustern, aufschneiden, sich aufspielen, dick auftragen, große Töne schwingen/spucken, Sprüche klopfen/machen, tönen; (*ugs., oft abwertend*): sich wichtigmachen, wichtigtun; (*bes. südd. u. südwestd.*): strunzen; (*südd. ugs.*): strenzen; (*schweiz. ugs., sonst veraltet*): blagieren; (*landsch., sonst veraltet*): prangen.

Angeber, Angeberin

1. Verräter, Verräterin; (*Jargon*): Zinker, Zinkerin; (*österreich. ugs.*): Naderer, Naderin, Vernaderer, Vernaderin; (*abwertend*): Denunziant, Denunziantin, Judas, Spitzel, Zuträger, Zuträgerin, Zwischenträger, Zwischenträgerin; (*Schülerspr.* *abwertend*): Petzer, Petzerin.

2. Münchhausen, Prahler, Prahlerin; (*ugs.*): Prahlhans, Protz; (*salopp*): Großschnauze; (*derb*): Großfresse; (*abwertend*): Großsprecher, Großsprecherin, Großtuer, Großtuerin, Maulheld, Maulheldin, Schaumschläger, Schaumschlägerin; (*Bildungsspr.* *abwertend*): Renommist, Renommistin; (*ugs.* *abwertend*): Aufschneider, Aufschneiderin, Großmaul, Sprücheklopfer, Sprücheklopferin, Sprüchemacher, Sprüchemacherin; (*ugs., oft abwertend*): Wichtigtuer, Wichtigtuerin; (*salopp* *abwertend*): Großkotz; (*ugs. scherzh.*): Gernegroß; (*ugs. spött.*): Möchtegern; (*Jargon* *abwertend*): Poser, Poserin; (*landsch., bes. nordd. abwertend*): Piefke.

Angeberei ↑ Angabe (2).

angeberisch

aufschneiderisch, prahlerisch, prahlsüchtig, vollmundig; (*ugs.*): protzig; (*österreich. ugs.*): großgeschert; (*salopp*): großschnäuzig; (*abwertend*): großsprecherisch, großspurig, großtuerisch; (*ugs.*

abwertend): aufgeblasen, aufgeplustert, großmäulig; (*ugs., oft abwertend*): wichtigtuerisch; (*salopp* *abwertend*): großkotzig; (*nordd.*): bramsig; (*landsch.*): dickmäulig.

Angebeter, Angebete

Freund, Freundin, Geliebter, Geliebte, Herzdame, Liebhaber, Liebhaberin, Lover, Loverin, Verhältnis; (*geh.*): Verehrter, Verehrte; (*dichter.*): Lieb; (*ugs.*): Flamme, Romeo; (*salopp*): Macker; (*abwertend*): Liebschen, Mätresse; (*meist abwertend*): Poussade, Poussage; (*scherzh.*): Auserwählter, Auserwählte; (*ugs.* *abwertend*): Galan; (*ugs. verhält.*): Bekannter, Bekannte; (*südd., österr. ugs.*): Gspusi; (*Jugendspr.*): Scheich; (*veraltend*): Herzallerliebster, Herzallerliebste, Schatz; (*veraltet*): Amant, Favorit, Favoritin, Liebster, Liebste; (*veraltet* *abwertend*): Konkubine; (*dichter.* *veraltet*): Buhle.

angeblich

nicht verbürgt, scheinbar, vermeintlich, vorgeblich, wie behauptet/gesagt wird, wohl; (*geh.*): mutmaßlich.

angeboren

angestammt, erblich, ererbt, im Blut liegend, in die Wiege gelegt, natürlich, vererbt, von Geburt an bestehend/vorhanden, von Haus aus; (*geh.*): eingeboren; (*Biol., Med.*): hereditär, vererbbar; (*Med.*): genuin, nativ; (*bes. Med.*): kongenital.

Angebot

1. a) Kaufangebot; (*österreich.*): Anbot, Offert; (*Kaufmannsspr.*): Offerte. **b)** Anerbieten, Vorschlag; (*veraltet*): Proposition. **c)** (*Kaufmannsspr.*): Gebot. **2.** angebotene Ware, Auswahl, Kollektion, Sortiment, Warenangebot, Warenauswahl, Zusammenstellung; (*Bildungsspr.*): Angebotsspektrum; (*Bildungsspr., Werbespr.*): Palette.

angebracht

am Platz, angemessen, empfehlenswert, entsprechend, erforderlich, gebührend, geeignet, geraten, nötig, passend, ratsam, recht, richtig, sinnvoll, vernünftig, von Nutzen, zweckmäßig; (*geh.*): angezeigt, geboten, geziemend, schicklich; (*Bildungsspr.*): adäquat, opportun; (*südd.*): geschickt; (*veraltend*): gebührl. rätlich, tunlich; (*Papierdt.*): zweckdienlich.

angebrochen

1. abgeschlagen, angeschlagen, angestoßen, beschädigt, lädiert. **2.** aufgerissen, geöffnet; (*ugs.*): angerissen, aufgemacht.

angegriffen ↑ angeschlagen (1).

angeheitert

alkoholisiert, angetrunken, benebelt, leicht betrunken; (*ugs.*): angedudelt, angesäuselt, angeschickert, besäuselt, beschickert, beschwipst; (*salopp*): angesudelt; (*ugs. scherzh.*): feuchtfrohlich; (*nordd.*): benusselt, betütert.

angehen

1. anfangen, anlaufen, beginnen, einsetzen, in Gang kommen, starten; (*geh.*): anbrechen, anheben, seinen Anfang nehmen; (*ugs.*): losgehen.

A

ange

2. anbrennen, sich entzünden, zu brennen/zu leuchten beginnen.
3. anwachsen, anwurzeln, einwachsen, einwurzeln, festwachsen, festwurzeln, verwurzeln, Wurzeln schlagen.
4. anfallen, angreifen, attackieren, den Kampf beginnen, herfallen, sich in feindlicher Absicht nähern, sich stürzen, überfallen, vorgehen gegen; (*ugs.*): sich hermachen.
5. anfangen, anpacken, beginnen, herangehen, in Angriff nehmen, sich machen an, zu bewältigen suchen; (*geh.*): sich begeben; (*ugs.*): sich d[a]ranmachen; (*landsch., bes. nordd.*): begehnen.
6. ankämpfen, anlaufen, bekämpfen, dagegenwirken, entgegenarbeiten, entgegentreten, entgegenwirken, Front machen, kämpfen, Maßnahmen ergreifen, [Schritte] unternehmen, vorgehen gegen, sich wehren, sich widersetzen, Widerstand entgegensetzen/leisten; (*geh.*): befenden, begegnen, zu Felde ziehen.
7. ansprechen, bitten, fragen, herantreten, sich wenden an; (*geh.*): bemühen, einkommen, erbiten, ersuchen, nachsuchen; (*ugs.*): anbohren; (*salopp*): anhauen; (*Papierdt.*): vorstellig werden; (*landsch.*): ankrallen; (*österreich., sonst Papierdt.*): ansuchen.
8. berühren, betreffen, sich beziehen, sich erstrecken, gelten, in Beziehung/Zusammenhang stehen, jmds. Sache sein, von Bedeutung/Belang sein, zusammenhängen, zu schaffen/zu tun haben; (*Bildungsspr.*): tangieren.
9. akzeptiert werden können, annehmbar sein, sich ertragen lassen, erträglich/möglich/vertretbar sein, sich vertreten lassen, zulässig sein; (*Bildungsspr.*): akzeptabel sein, tolerabel sein, toleriert werden können.
10. anbelangen, anbetreffen, anlangen, betreffen, sich beziehen, Bezug haben; (*veraltend*): belangen; (*schweiz. veraltend*): beschlagen.

angehend

folgend, in der Ausbildung/Entwicklung stehend, in spe, kommend, künftig, nachfolgend, später, zukünftig.

angehören

angegliedert/angehörig/eingegliedert sein, gehören, gerechnet werden, Glied/Teil sein, integriert sein, rechnen, zählen, zugeordnet sein, zugerechnet werden; (*geh.*): zugehören.

¹Angehörige

Anhang, Blutsverwandte, Familienangehörige, Familienmitglieder, Verwandte, Verwandtschaft; (*geh.*): Anverwandte.

Angehöriger, ²Angehörige

Anhänger, Anhängerin, Beteiligter, Beteiligte, Mitarbeiter, Mitarbeiterin, Mitglied, Mitwirkender, Mitwirkende.

Angeklagter, Angeklagte

Beklagter, Beklagte, Beschuldigter, Beschuldigte, Verklagter, Verklagte; (*Rechtsspr. veraltet*): Inkuipat, Inquisit.

angeknackst † angeschlagen.

angelaufen

beschlagen, blind, trübe, überzogen; (*landsch.*): belaufen.

angelaufen kommen

angerannt kommen, herbeigelaufen/herbeigerannt kommen, herbeikommen, herbeilaufen, herbeirennen, hergelaufen/hergerannt kommen, herkommen, herlaufen, herrennen; (*ugs.*): angest kommen, anpesen.

Angelegenheit

Begebenheit, Ding, Fall, Frage, Problem, Punkt, Sache, Sachverhalt, Thema, Themenbereich, Vorfall, Vorgang, Vorkommnis; (*ugs.*): Chose, Geschichte, Kiste; (*Bildungsspr.*): Kasus.

angeln

1. a) Fische fangen, fischen; (*ugs. scherzh.*): den Wurm/die Würmer baden. b) bekommen, einfangen, fangen; (*geh.*): anbinden; (*ugs.*): anbindeln, sich ankratzen, sich anlachen, kriegen; (*salopp*): anbaggern, anmachen, aufreißen; (*salopp abwertend od. salopp scherzh.*): auf Männerfang [aus]gehen.

2. zu ergreifen/zu fassen suchen.

Angelpunkt

Brennpunkt, der springende Punkt, Dreh- und Angelpunkt, Hauptpunkt, Hauptsache, Kardinalpunkt, Kern, Kernpunkt, Kernstück, Mittelpunkt, Schwerpunkt, Zentrum; (*ugs.*): das A und O, Knackpunkt.

angemeldet

1. angekündigt, angesagt, bekannt gegeben, eingeladen, erwartet, geladen; (*geh. veraltend*): angekündet.

2. eingeschrieben, eingetragen, gemeldet, immatrikuliert, registriert.

angemessen

am Platz, angebracht, entsprechend, gebührend, gebührendermaßen, gebührenderweise, geeignet, gehörig, gemäß, gemessen, passend, recht, richtig bemessen, schuldig, verhältnismäßig, wie es sich gehört, zukommend, zustehend; (*geh.*): angezeigt, geboten, geziemend, schicklich; (*Bildungsspr.*): adäquat; (*ugs.*): ordentlich; (*veraltend*): gebühlich; (*Rechtsspr., sonst veraltend*): billig.

angenehm

ansprechend, behaglich, erfreulich, freudig, freundlich, froh, gefällig, gemütlich, günstig, gut, lieb, liebenswert, liebenswürdig, nett, positiv, schön, sympathisch, vorteilhaft, willkommen, wohl, wohlthuend, zusagend; (*schweiz.*): gefreut; (*geh.*): erquicklich; (*veraltet*): annehmlich.

angegenommen

1. falls, für den Fall, gesetzt den Fall, im Fall, sofern, vorausgesetzt, vorgestellt, wenn; (*Bildungsspr.*): fiktiv, hypothetisch, imaginär.

2. adressiert, anezogen, übernommen; (*ugs.*): angelernt; (*Med., Psychol.*): erworben.

angepasst

a) † angemessen. b) angeglichen, eingegliedert, etabliert, integriert, konform; (*Bildungsspr.*): konformistisch, uniform; (*Bildungsspr., oft abwertend*): uniformiert; (*abwertend*): spießbürgerlich;

(*meist abwertend*): gleichgeschaltet; (*ugs. abwertend*): spielfig.

angerannt kommen † angelaufen kommen.

angeregt

animiert, aufgezogen, fesselnd, interessant, lebendig, lebhaft, munter, nicht langweilig, packend, rege, spannend; (*geh.*): beflügelnd; (*ugs.*): aufgedreht.

angesagt

allgemein gebräuchlich/üblich, an der Tagesordnung, beliebt, en vogue, gängig, gang und gäbe, gefragt, [Hoch]konjunktur habend, im Schwange, in Mode, modern, modisch, verbreitet; (*geh.*): begehrt; (*ugs.*): in, trendig, trendy; (*Jargon*): hip; (*Mode, Wirtsch.*): aktuell.

angeschlagen

1. abgekämpft, abgespannt, angegriffen, angekränkt, ausgelaugt, entkräftet, erschöpft, kraftlos, matt, mitgenommen, müde, nicht mehr leistungsfähig, schwach, zerschlagen; (*geh.*): ermattet; (*ugs.*): abgeschlafft, alle, am Ende, angeknackst, down, erledigt, erschlagen, [fix und] fertig, gerädert, geschafft, groggy, hin, k. o., kaputt, knülle, matschig, schlaff, schlapp; (*fam.*): schachmatt; (*landsch.*): abgeschlagen; (*landsch., sonst veraltend*): marode.

2. beschädigt, gestört, lädiert; (*ugs.*): angeknackst, ramponiert.

angesehen

anerkannt, Ansehen genießend, bekannt, ehrwürdig, einen guten Namen habend, einen guten Ruf genießend/habend, geachtet, geehrt, geschützt, gut beleumdet/beleumundet, hochgeachtet, hochgeschätzt, hoch im Kurs stehend, namhaft; (*geh.*): achtbar; (*Bildungsspr.*): renommiert, respektabel; (*ugs.*): gut angeschrieben.

Angesicht

Gesicht, [Gesichts]züge; (*geh.*): Antlitz; (*Bildungsspr.*): Physiognomie; (*veraltet*): Face.

angesichts

1. beim/im Anblick, im Angesicht.

2. im Angesicht, im Hinblick auf, in Anbetracht, mit Rücksicht auf, unter Berücksichtigung, wegen; (*veraltend*): in Ansehung.

angespannt

a) † angestrengt (a). b) beängstigend, bedenklich, bedrohlich, besorgniserregend, ernst, explosiv, gefährlich, gefahrvoll, heikel, kritisch, problematisch, schwierig; (*Bildungsspr.*): prekär; (*ugs.*): brenzlich.

Angestellter, Angestellte

Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin, Beschäftigter, Beschäftigte, Gehaltsempfänger, Gehaltsempfängerin; (*Amtsspr.*): Bediensteter, Bedienstete.

angestrengt

a) angespannt, aufmerksam, gesammelt, gespannt, intensiv, konzentriert, mit ganzer/voller Kraft, mit größter Anstrengung/Kraft. b) gehemmt, nicht frei/locker/natürlich/ungezwungen, steif, verbissen, verklemt, verkrampft.

angetrunken

alkoholisiert, angeheitert, benebelt, leicht betrun-

ken; (*ugs.*): angedudelt, angesäuselt, angeschi-ckert, besäuselt, beschickert, beschwipst; (*sallopp*): angeduselt; (*ugs. scherzh.*): feuchtfrohlich; (*nordd.*): benusselt, betütert.

angewandt

angewendet, nutzbar gemacht, praktisch.

angewiesen sein

abhängen, abhängig/gebunden sein, unterstehen, unterstellt/unterworfen sein; (*österreich*): anstehen; (*veraltend*): untertan sein.

angewöhnen

sich aneignen, anerziehen, annehmen, beibringen, erziehen, gewöhnen, lehren, lernen, sich zu eigen machen, zur Gewohnheit machen; (*ugs.*): sich zulegen.

Angewohnheit

Eigenart, Eigenheit, Eigentümlichkeit, Gewohnheit, Marotte, Schrulle, Unart; (*geh.*): Gepflogenheit; (*ugs.*): Tick; (*abwertend*): Unsitte.

angewurzelt

1. angegangen, angewachsen, eingewachsen, eingewurzelt, festgewachsen, festgewurzelt, verwurzelt; (*veraltet*): akkresziert.

2. bewegungslos, erstarrt, ohne Bewegung, reglos, regungslos, ruhig, starr, statuenhaft, still, unbeweglich, unbewegt, wie gelähmt, wie versteinert; (*geh.*): wie aus Erz gegossen; (*Bildungsspr.*): wie paralyisiert.

Angina

Halsentzündung, Mandelentzündung, Rachenentzündung, Rachenkatarrh; (*Med.*): Pharyngitis.

angleichen

abstimmen, adaptieren, annähern, anpassen, aufeinander einstellen, gleichmachen, harmonisieren, in Übereinstimmung bringen, passend machen, richten, vereinheitlichen; (*geh.*): in Einklang bringen; (*Bildungsspr.*): assimilieren, koordinieren; (*meist abwertend*): gleichschalten.

angleichen, sich

sich anpassen, sich aufeinander einstellen, mit dem Strom schwimmen, sich richten; (*Bildungsspr.*): sich akklimatisieren, sich assimilieren; (*abwertend*): seine Fahne nach dem Wind drehen/hängen; (*veraltend*): sich anbequemen.

angreifbar

anfechtbar, sich anfechten/bezweifeln/kritisieren lassend, beanstandbar, bestreitbar, bezweifelbar, Kritik ermöglichend, kritisierbar, streitig, strittig, umstritten; (*Bildungsspr.*): disputabel, kontrovers; (*Rechtsspr.*): revisibel; (*Rechtsspr. veraltet*): appellabel, kontestabel, reszissibel.

angreifen

1. a) anfallen, angehen, anrennen, anstürmen, attackieren, bestürmen, das Feuer/die Feindseligkeiten eröffnen, den Kampf beginnen, eine Offensive einleiten/starten, herfallen, offensiv werden, sich stürzen, überfallen, sich werfen, zum Angriff/zur Offensive übergehen; (*ugs.*): sich hermachen; (*bes. Militär*): losschlagen, stürmen. b) attackieren, einen Angriff starten; (*Ballspiele*): hineingehen. c) anfechten, ankämpfen, ans Leder gehen, attackieren, bekämpfen, entgegentreten,

A

Angr

Front machen, hart/scharf ins Gericht gehen mit, kämpfen, Kritik üben, kritisieren, vorgehen gegen, zu widerlegen suchen; (*geh.*): zu Felde ziehen; (*ugs.*): grobes/schweres Geschütz auffahren.

2. ↑ anfassen (1 a).

3. anbrechen, anschneiden, anstechen, antasten, zu verbrauchen beginnen; (*ugs.*): anbrauchen, anknabbern, anreißen, aufmachen; (*ugs. scherzh.*): schlachten.

4. a) anfangen, anfassen, angehen, anpacken, beginnen, herangehen, in Angriff nehmen, in die Wege leiten, in Gang bringen, ins Leben rufen; (*geh.*): zu Werke gehen. b) anfangen, ansetzen, ausgehen von, beginnen, zum Ausgangspunkt nehmen.

5. a) anstrengen, aufreiben, beanspruchen, beeinträchtigen, belasten, entkräften, erschöpfen, kraftlos/schwach machen, reduzieren, schaden, schädigen, schwächen, strapazieren, zehren, zu setzen; (*ugs.*): auffressen, schlauchen. b) anfressen, auflösen, beschädigen, fressen, zerfressen, zersetzen, zerstören; (*Fachspr.*): korrodieren.

Angreifer, Angreiferin

1. (*Völkerrecht*): Aggressor.

2. (*Sport*): Stürmer, Stürmerin.

angrenzen

anrainen, sich anschließen, anstoßen, benachbart sein, grenzen, in Nachbarschaft liegen, nebenan liegen, sich schließen, stoßen; (*geh.*): sich anreihen; (*veraltet*): adjazieren.

Angriff

1. a) Anschlag, Ansturm, Attacke, Eröffnung des Kampfes, Offensive, Sturm, Überfall; (*Völkerrecht*): Aggression. b) (*Sport*): Offensive, Sturm; (*Mannschaftsspiele*): Attacke. c) (*Sport*): Sturm, Sturmspitze.

2. Anfeindung, Attacke, Ausfall, Feindseligkeit, Feldzug, Kritik, Vorwurf.

Angriff

in Angriff nehmen

anfangen, angehen, anpacken, aufnehmen, beginnen, daran gehen, den Anfang machen, den ersten Schritt tun, die Initiative ergreifen, einleiten, eröffnen, herangehen, in die Wege leiten, in Gang bringen, ins Leben rufen, sich machen an, starten; (*schweiz.*): anhandnehmen; (*geh.*): anheben, sich begeben; (*ugs.*): sich daranmachen, sich daransetzen, sich hermachen, ins Rollen bringen, loslegen.

Angriffslust

Aggressivität, Eroberungslust, Kampflust, Konfliktbereitschaft, Streitleust; (*geh.*): Streitbarkeit; (*veraltet*): Pugnazität.

angriffslustig

aggressiv, eroberungslustig, herausfordernd, kampfesfreudig, kampflustig, streitleustig; (*schweiz.*): angriffig; (*geh.*): streitbar; (*Bildungsspr.*): provokant, provokativ, provokatorisch; (*ugs.*): auf Krawall gebürstet.

angrinsen

anlächeln, anlachen, zulächeln, zulachen.

Angst

Angstgefühl, Ängstlichkeit, Angstzustand, Bangigkeit, Beklemmung, Furcht, Furchtsamkeit, Panik; (*geh.*): Bangnis, Herzensangst, Todesfurcht; (*salopp*): Bammel, Schiss; (*derb*): Aftersausen; (*landsch.*): Bange; (*Med.*): Pavor, Phobie.

In der Fachsprache der Psychologie und Philosophie wird meist zwischen Angst als unbegründet, nicht objektbezogen und Furcht als objektbezogen differenziert; in der Alltagssprache können beide Wörter synonym verwendet werden.

ängstigen

Angst einflößen/einjagen, Angst [und Bange] machen, in Angst [und Schrecken] versetzen, verängstigen; (*geh.*): schrecken; (*landsch.*): Bange machen; (*veraltet*): beängstigen.

ängstigen, sich

Angst haben, sich fürchten, in Angst sein, zittern; (*geh.*): bängen; (*ugs.*): bibbern, Blut und Wasser schwitzen, Fracksausen/Gummibeine haben, Manschetten/Muffe haben; (*salopp*): Bammel haben, die Hose [gestrichen] voll haben, Schiss haben; (*derb*): Aftersausen/Muffensausen haben; (*ugs. emotional*): tausend Ängste ausstehen; (*landsch.*): Bange haben; (*veraltet*): sich abängstigen; (*geh. veraltet*): beben.

ängstlich

1. a) furchtsam, hasenfüßig, hasenherzig; (*Bildungsspr.*): apprehensiv, timide; (*Med.*): phobisch.

b) angsterfüllt, angstverzerrt, angstvoll, bange, bänglich, besorglich, besorgt, scheu, schüchtern, verängstigt, zaghaft, zähneklappernd; (*nordd.*): benaut; (*veraltet*): zag.

2. akkurat, gewissenhaft, [peinlich] genau, reinlich, sorgfältig; (*geh.*): achtsam, sorgsam; (*Bildungsspr.*): akribisch, penibel; (*ugs.*): pingelig; (*veraltet*): sorglich.

angucken

1. anblicken, ansehen, anstarren, blicken, sehen; (*ugs.*): gucken; (*salopp*): anglotzen; (*abwertend*): angaffen, anstieren; (*nordd.*): kucken; (*bes. südd., österr. u. schweiz., sonst geh.*): anschauen.

2. beäugen, besehen, besichtigen, betrachten, inspizieren, mustern; (*geh.*): in Augenschein nehmen; (*ugs.*): begucken, gucken, unter die Lupe nehmen; (*salopp*): beglotzen; (*ugs., oft scherzh.*): begutachten; (*abwertend*): begaffen; (*nordd.*): ankieken, bekieken, bekucken, kucken; (*bes. südd., österr., schweiz.*): schauen; (*bes. südd., österr. u. schweiz., sonst geh.*): anschauen; (*landsch.*): beschauen; (*landsch. scherzh.*): beaugapfeln; (*bes. berlin. salopp*): beschnarchen; (*Papierdt., aber meist scherzh.*): beaugenscheinigen.

3. ansehen, sehen; (*schweiz.*): visionieren; (*ugs.*): gucken, sich reinziehen; (*nordd.*): kucken; (*südd., österr.*): schauen.

anhaben

1. angezogen haben, bekleidet/gekleidet sein, tragen; (*geh.*): angelegt haben, angetan sein.
2. einen Bären dienst erweisen/leisten, einen schlechten Dienst erweisen, schaden, Schaden zufügen, schädigen, treffen; (*geh.*): Abtrag tun, übelwollen; (*bildungsspr.*): diskreditieren; (*ugs.*): herunterbringen, runterbringen.
3. angeschaltet/angestellt/eingeschaltet haben, in Betrieb haben, laufen haben.

anhalten

1. **a)** abstoppen, aufhalten, bremsen, stoppen, zum Halten/Stehen/Stillstand bringen, zurückhalten. **b)** abbremsen, abstoppen, halten, haltmachen, stehen bleiben, stoppen, zum Stehen kommen.
2. anleiten, anweisen, bringen, erziehen, lehren; (*geh.*): auf den rechten/richtigen Weg bringen; (*österreich. Amtsspr., schweiz. Amtsspr.*): verhalten.
3. andauern, Bestand/Dauer haben, dauern, durchgehen, fortbestehen, fort dauern, fortgehen, sich halten, halten, von Dauer sein, weiter bestehen; (*geh.*): wahren; (*ugs.*): vorhalten.
4. die Ehe antragen, einen Heiratsantrag machen; (*geh. veraltend*): um jmds. Hand anhalten/bitten.

anhalten, sich

sich anklammern, sich ankrallen, sich festhalten, sich festklammern, sich festkrallen, sich klammern, sich krallen, sich stützen.

anhaltend

andauernd, beständig, dauernd, endlos, fort dauernd, fortgesetzt, fortwährend, nicht enden wollend, pausenlos, permanent, ständig, stetig, unaufhörlich, ungebrochen, ununterbrochen; (*geh.*): stet; (*ugs.*): chronisch, ewig, in einer Tour; (*bildungsspr., Fachspr.*): kontinuierlich; (*bes. Med., Biol.*): persistent; (*Sprachwiss.*): durativ.

Anhalterin

Autostopper, Autostopperin, Hitchhiker, Hitchhikerin, Tramper, Tramperin.

Anhaltspunkt

Anhalt, Anzeichen, Fingerzeig, heiße Spur, Hinweis, Hinweiszeichen, Orientierungshilfe, Zeichen; (*bildungsspr.*): Indiz; (*Fachspr.*): Indikator.

anhand

durch, mit, mithilfe, mit Unterstützung, unter Zuhilfenahme; (*Papierdt.*): mittels.

Anhang

1. Beischrift, Ergänzung, Nachtrag, Zusatz; (*geh.*): Nachlese; (*bildungsspr.*): Additament[um], Annex; (*ugs.*): Nachklapp; (*veraltet*): Addendum, Adnex, Hypomnema, Parergon; (*EDV*): Attachment; (*Fachspr.*): Appendix; (*Literaturwiss.*): Paralipomenon.

2. **a)** Anhängerschaft, Bekanntenkreis, Fangemeinde, Fanklub, Freundeskreis, Gefolgschaft, Gefolgsleute, Gemeinde, Klientel. **b)** Angehörige, Familie, Familienangehörige, Familienanhang, Familienclan, Familienkreis, Familienmitglieder, Verwandtschaft; (*meist abwertend*): Sippschaft; (*meist scherzh. od. abwertend*): Sippe; (*oft iron.*): Clan; (*Soziol.*): Großfamilie.

anhängen

1. anhaften, behaftet/eigen sein, nachhängen, verbunden/verknüpft sein, zuteilwerden; (*geh.*): innewohnen; (*bildungsspr.*): immanieren; (*Philos., bildungsspr.*): inhärieren.
2. aufgehen in, sich ganz widmen, sich hingeben, leben, sich stürzen, sich verlieren, sich verschreiben, versinken; (*geh.*): frönen; (*geh., öfter leicht iron.*): huldigen; (*oft abwertend*): sich in die Arme werfen; (*geh. veraltend*): anhängen.

anhängen

1. **a)** aufhängen; (*ugs.*): hinhängen. **b)** anbringen, ankuppeln, anmontieren, anschließen, montieren, verbinden; (*ugs.*): anmachen; (*Verkehrsw.*): kuppeln.
2. anfügen, anschließen, fügen, hängen, hinzufügen, hinzutun, schließen, zufügen; (*geh.*): hinzusetzen; (*veraltet*): supplieren.
3. **a)** abwälzen, in die Schuhe schieben, unterschreiben, zuschreiben; (*schweiz.*): überbürden; (*geh.*): aufbürden; (*ugs.*): ans Bein hängen/binden, aufbinden; (*salopp*): aufsacken, aufs Auge drücken; (*landsch.*): aufholzen; (*österreich., sonst landsch.*): aufpelzen; (*veraltend*): anlasten; (*geh. veraltend*): bürdern. **b)** aufschwätzen; (*ugs.*): andrehen, aufhalsen, loswerden; (*ugs. abwertend*): aufhängen; (*landsch.*): aufschwätzen.
4. anbrennen, [sich] ansetzen, sich festsetzen.

anhängen, sich

a) sich anklammern, sich festklammern, sich hängen, sich klammern. **b)** sich anschließen, auffahren, folgen, sich gesellen, sich hängen, sich hinzugesellen, hinzukommen, mitziehen, sich reihen, sich zugesellen; (*geh.*): sich beigesellen.

Anhänger

1. Wagen; (*ugs.*): Hänger.
2. Amulett, Anhängsel.
3. Anhängadresse, Kofferranhänger, Schildchen.
4. Aufhänger; (*landsch.*): Henkel; (*landsch., bes. rhein.*): Stropp.

Anhänger, Anhängerin

Eiferer, Eiferin, Fan, Follower, Followerin, Getreuer, Getreue, Mitstreiter, Mitstreiterin, Schüler, Schülerin, Sympathisant, Sympathisantin, Verehrer, Verehrerin, Verfechter, Verfechterin, Vertreter, Vertreterin; (*geh.*): Jünger, Jüngerin; (*bildungsspr., oft spött.*): Paladin; (*Jargon*): Symp; (*oft abwertend*): Nachläufer, Nachläuferin, Parteigänger, Parteigängerin.

Anhängerschaft

Anhang, Anhängerinnen und Anhänger, Fangemeinde, Fanklub, Gefolgschaft, Gefolgsleute, Gemeinde, Klientel, Sympathisantentum.

anhängig

anstehend, in der Entscheidung/Schwebe, noch nicht entschieden/erledigt, schwebend; (*schweiz.*): hängig, pendent.

anhänglich

ergeben; (*bildungsspr.*): loyal; (*geh.*): getreu, getreulich; (*ugs.*): treu, wie eine Klette.

Anhängsel

1. Amulett, Anhänger.

A

anha

2. lästige Begleiterscheinung, Überflüssigkeit, Zubehör, Zugabe; (*bildungsspr.*): Annex, Appendix; (*veraltet*): Mantissee.

anhauen

anbetteln, angehen, anrufen, betteln, bitten, heranreten; (*geh.*): sich ausbitten, [sich] erbitten, ersuchen; (*landsch. od. geh.*): anpochen; (*ugs.*): anklopfen, anschnorren, kommen mit; (*landsch.*): ankrallen; (*bayr., österr. mundartl.*): benzen; (*Papierdt.*): vorstellig werden.

anhäufen

ansammeln, aufhäufen, aufspeichern, horten, sammeln, zusammenballen, zusammentragen; (*schweiz.*): äufnen; (*bildungsspr.*): agglomerieren; (*bildungsspr., Fachspr.*): aggregieren, [ak]kumulieren; (*ugs., oft abwertend*): scheffeln.

anhäufen, sich

sich ansammeln, sich anstauen, anwachsen, auflaufen, sich stapeln, sich summieren, sich zusammenballen, zusammenkommen; (*bildungsspr.*): sich agglomerieren; (*bildungsspr., Fachspr.*): sich akkumulieren, sich kumulieren; (*ugs.*): sich zusammenlappern.

Anhäufung

1. Ansammlung, Aufhäufung, Aufspeicherung, Ballung, Hortung, Zusammenballung; (*schweiz.*): Äufnung; (*bildungsspr.*): Aggregation, Akkumulation; (*Fachspr.*): Kumulation, Kumulierung.

2. Ablagerung, Ansammlung, Arsenal, Haufen, Zusammenballung; (*bildungsspr.*): Agglomerat, Agglomeration, Konglomerat.

anheben

1. abheben, heben, hochheben, in die Höhe heben, lüften, lüpfen; (*geh.*): emporheben; (*südd., österr., schweiz.*): lupfen; (*landsch., bes. sächs.*): ansacken; (*bes. Technik*): liften.

2. aufbessern, aufhelfen, aufschlagen, aufstocken, erhöhen, heraufsetzen, hinaufschrauben, hinaufsetzen, hochschrauben, vermehren; (*ugs.*): zuschlagen; (*Jargon*): liften; (*Wirtsch.*): valorisieren; (*Wirtschaftsjargon*): an der Preisschraube drehen.

3. a) anfangen, angehen, anpacken, aufnehmen, beginnen, darangehen, den Anfang machen, den ersten Schritt tun, die Initiative ergreifen, einleiten, eröffnen, gehen, gründen, herangehen, in Angriff nehmen, in die Wege leiten, in Gang bringen, ins Leben rufen, sich machen, schreiten, starten; (*geh.*): sich begeben; (*ugs.*): sich daranmachen, sich daransetzen, sich hermachen, ins Rollen bringen, loslegen; (*landsch., bes. nordd.*): begehen. **b)** anfangen, anlaufen, beginnen, einsetzen, in Gang kommen, starten; (*geh.*): anbrechen, sich erheben, seinen Anfang nehmen; (*ugs.*): angehen, sich anlassen, ins Rollen kommen, losgehen.

anheimelnd

angenehm, behaglich, gemütlich, heimelig, lauschig, traulich, wohligh, wohlthuend, wohnlich; (*bildungsspr.*): intim; (*ugs.*): knuffig; (*fam.*): kuschelig; (*verstärkend*): urgemütlich; (*geh. veraltend, oft scherzh.*): traut.

anheimfallen

1. fallen, in den Schoß fallen, verfallen, zufallen, zufließen; (*geh.*): zukommen, zuteilwerden.

2. erdulden müssen, erliegen, nachgeben, Opfer werden, sich überlassen, Zielscheibe sein, zum Opfer fallen.

anheimgeben

anvertrauen, geben, übergeben, überlassen; (*geh.*): anbefehlen, empfehlen, überantworten; (*geh. veraltet*): befehlen.

anheimgeben, sich

aufgehen, sich hingeben, nachgeben, nachhängen, sich überlassen, sich verlieren, sich verschreiben, versinken, sich widmen; (*oft abwertend*): sich in die Arme werfen.

anheimstellen

die Entscheidung/Wahl lassen, die Entscheidung/Wahl überlassen, entscheiden lassen, freie Hand lassen, freistellen, in jmds. Ermessen stellen, überlassen.

anheizen

1. anfeuern, anschüren, einheizen, feuern, heizen; (*landsch.*): einfeuern.

2. a) ankurbeln, aufheizen, erhöhen, forcieren, heben, schüren, steigern, verstärken. **b)** (*ugs.*): auf Touren bringen, Dampf machen, einheizen; (*abwertend*): aufputschen.

anheuern

1. (*Seemannsspr.*): anmustern, heuern, schanghaien.

2. a) anwerben, einstellen, engagieren, in Dienst nehmen/stellen, in Kontrakt/unter Vertrag nehmen, schanghaien, verpflichten, werben; (*landsch., sonst veraltet*): dinge. **b)** den/seinen Dienst antreten, in Dienst treten; (*veraltend*): sich verdingen.

Anhieb**auf Anhieb**

auf dem schnellsten Weg, auf der Stelle, augenblicklich, eilends, flugs, geradewegs; gesagt, getan; im Nu, postwendend, prompt, schnellst, schnellstens, sofort, sofortig, unmittelbar, unverzüglich; (*geh.*): schleunig; (*ugs.*): brühwarm, Knall auf Fall, wie aus der Pistole geschossen; (*ugs. scherzh.*): stante pede; (*veraltend*): alsbald; (*bes. Papierdt.*): alsbaldig, umgehend.

anhimmeln

a) anschwärmen, **b)** anbeten, anschwärmen, aufblicken, aufsehen, [um]schwärmen, verehren, vergöttern; (*geh.*): aufschauen, zu Füßen liegen; (*bildungsspr.*): adorieren; (*ugs.*): Feuer und Flamme sein, verhimmeln; (*geh. veraltend*): huldigen.

Anhöhe

[Boden]erhebung, Erhöhung, Höcker, Höhe, Hügel; (*ugs.*): Buckel; (*österr. ugs.*): Mugel; (*landsch.*): Hubbel; (*südd., österr., schweiz.*): Bühel; (*landsch., sonst veraltend*): Hubel.

anhören

1. a) an jmds. Lippen hängen, folgen, Gehör

schenken, hören, lauschen, zuhören; (*geh.*): sein Ohr leihen; (*ugs.*): die Ohren aufmachen/aufsperrn/auf tun, ganz Ohr sein; (*ugs. scherzh.*): die Ohren auf Empfang stellen; (*landsch.*): zuhören.
b) abhören, hören, zuhören.

2. anmerken, heraushören, spüren, verspüren; (*ugs.*): raushören.

anhören, sich

klingen, tönen; (*geh.*): sich ausnehmen, lauten.

Anhörung

(*bes. Politik*): Hearing; (*Soziol.*): Befragung.

animalisch

a) tierisch. **b)** elementar, kernig, naturhaft, tierhaft, urwüchsig; (*geh.*): erdhaft, faunisch; (*Bildungsspr.*): kreatürlich. **c)** triebhaft; (*oft abwertend*): tierisch; (*Psychol.*): libidinös.

animieren

anregen, anreizen, anstacheln, anstiften, ermuntern, gut zureden, hinreißen, mitreißen, motivieren, nötigen, reizen, stimulieren, veranlassen; (*geh.*): beflügeln; (*Bildungsspr.*): innervieren; (*ugs.*): anspitzen; (*salopp*): anmachen.

ankämpfen

a) angehen, attackieren, bekämpfen, bekriegen, kämpfen, Krieg führen, vorgehen gegen. **b)** anarbeiten, angehen, bekämpfen, bekriegen, dagegenwirken, entgegenarbeiten, entgegenreten, entgegenwirken, Front machen, gegenlenken, gegensteuern, kämpfen, Maßnahmen ergreifen, Sturm laufen, unternehmen, vorgehen gegen; (*geh.*): befehlen, begegnen, zu Felde ziehen.

Ankauf

Akquisition, Anschaffung, Erstehung, Erwerb, Erwerbung, Kauf; (*ugs.*): Akquise.

ankaufen

akquirieren, anschaffen, erstehen, kaufen, [käuferlich] erwerben, zugreifen; (*ugs.*): sich zulegen.

ankern

a) Anker werfen, anlanden, anlegen, den Anker auswerfen, landen, vor Anker gehen, sich vor Anker legen; (*Seemannsspr.*): festmachen. **b)** vor Anker liegen/treiben.

anketten

anbinden, an die Kette legen, befestigen, festmachen.

Anklage

1. a) Beschuldigung, Bezeichnung; (*geh.*): Anschuldigung; (*veraltet*): Nuntiation. **b)** Staatsanwaltschaft; (*Rechtsspr.*): Anklagevertretung.
2. Anschuldigung, Anwurf, Beschuldigung, Bezeichnung, Klage, Vorwurf; (*veraltet*): Insimulation; (*Bildungsspr. veraltet*): Imputation; (*Politik*): Brandrede.

anklagen

1. Anklage erheben, anlasten, auf die Anklagebank bringen, beschuldigen, bezichtigen, vorwerfen, zur Last legen; (*geh.*): anschuldigen, zeihen; (*bes. Rechtsspr.*): inkriminieren; (*Rechtsspr. veraltet*): inkulpieren.
2. anprangern, beschuldigen, bezichtigen, klagen, vorwerfen; (*geh.*): anschuldigen, zeihen; (*veraltet*): insimulieren; (*Bildungsspr. veraltet*): imputieren.

Ankläger, Anklägerin

Staatsanwalt, Staatsanwältin; (*Rechtsspr.*): Anklagevertreter, Anklagevertreterin, Prosekutor; (*Rechtsspr. veraltet*): Inkulpatant.

anklammern

anbringen, befestigen, festklammern, festmachen, klammern; (*österreich*): zwicken.

anklammern, sich

sich anhängen, sich ankrallen, sich festhalten, sich festklammern, sich festkrallen, sich klammern, sich krallen.

Anklang

1. Affinität, Ähnlichkeit, Parallelität, Zug; (*Bildungsspr.*): Analogie, Reminiscenz.
2. Anerkennung, Beifall, Gefallen, Gegenliebe, Widerhall, Zustimmung; (*geh.*): Zuspruch; (*Bildungsspr.*): Resonanz.

ankleben

1. anbringen, anleimen, befestigen, festkleben, kleben, leimen; (*ugs.*): anpappen, kleistern, pappen; (*salopp*): anklatschen, ankleistern; (*landsch.*): backen, kleiben; (*bayer., österreich*): anpicken; (*veraltet*): affichieren.
2. anhaften, festkleben, sich festsetzen, festsitzen, haften, sich hängen, kleben bleiben; (*landsch.*): anbacken, anpappen, backen, festbacken, kleiben; (*bayer., österreich*): anpicken.

ankleiden

anziehen, bekleiden, in die Kleider fahren/schlüpfen, überstreifen, überziehen; (*geh.*): anlegen, antun; (*ugs.*): in die Kleider steigen, sich schmeißen in; (*landsch. salopp*): anpellen.

Ankleideraum

Ankleidekabine, Ankleidezelle, Ankleidezimmer, Garderobe, Umkleidekabine, Umkleideraum; (*ugs.*): Umkleide.

anklicken

(*EDV*): [drauf]klicken, durch/mit/per [Maus]klick anwählen.

anklingeln

anrufen, sich [telefonisch] melden; (*bes. Schweiz*): telefonieren; (*ugs.*): antelefonieren; (*nordd. ugs.*): durchklingeln; (*südd., österreich, Schweiz*): anläuten.

anklingen

a) ähneln, entsprechen, erinnern, Erinnerungen wecken, grenzen, nahekomen, übereinstimmen; (*geh.*): gemahnen, mahnen; (*Bildungsspr.*): Reminiscenzen enthalten. **b)** durchklingen, durchschimmern, herausklingen, hindurchschimmern, mitklingen, mitschwingen, schimmern, spürbar werden.

anklingen lassen

andeuten, durchblicken lassen, durch die Blume sagen, mit dem Zaunpfahl winken, zu verstehen geben; (*österreich, Schweiz*): antönen; (*geh.*): bedeuten; (*Bildungsspr.*): signalisieren.

anklopfen

1. [an die Tür] klopfen; (*meist geh.*): [an die Tür] pochen; (*landsch. od. geh.*): anpochen.
2. angehen, ansprechen, bitten, herantreten, nachfragen, sich wenden an; (*geh.*): nachsuchen;

A
ankn

(*landsch. od. geh.*): anpochen; (*landsch.*): ankrallen; (*salopp*): anhauen; (*Papierdt.*): vorstellig werden.

anknabbern

a) annagen, beknabbern, benagen, kauen, nagen; (*österr. ugs.*): kiefeln; (*landsch.*): knuppenn, knuspenn; (*landsch., bes. md.*): knaupeln. **b)** anbrechen, angreifen, öffnen; (*ugs.*): anbrauchen, anreissen; (*ugs. scherzh.*): schlachten.

anknipsen

anschalten, anstellen, einschalten; (*ugs.*): anmachen.

anknüpffen

1. anbinden, anknoten, anschnüren, binden, festbinden, knoten, schnüren.
2. anschließen, aufgreifen, sich beziehen, schließen an, wieder aufnehmen/aufrollen, zurückkommen auf; (*geh.*): zurückkehren; (*bildungsspr.*): rekurrieren; (*Jargon*): nachschieben; (*Amtsspr., Kaufmannsspr.*): Bezug nehmen.
3. anbahnen, ansinnen, einleiten, herstellen, in die Wege leiten, in Gang bringen; (*ugs.*): einfädeln; (*abwertend*): anzetteln.

ankommen

1. anlangen, sich einfinden, sich einstellen, ein treffen, erscheinen, kommen, landen; (*österr.*): einlangen; (*ugs.*): anzwitschern, eintrudeln; (*salopp*): antanzen, aufkreuzen; (*landsch.*): überkommen; (*bes. Bürow.*): eingehen, einlaufen; (*bes. Sport*): einkommen.
2. angehen, angelaufen/angerannt kommen, behelligen, herantreten, sich wenden an; (*ugs.*): anklopfen, auf der Matte stehen, kommen mit; (*salopp*): anhauen; (*landsch. od. geh.*): anpochen; (*derb*): angeschissen kommen; (*Papierdt.*): vorstellig werden.
3. angestellt werden, Arbeit finden, eingestellt werden; (*ugs.*): unterkommen.
4. Anklang/Beifall/Gegenliebe/Widerhall/Zustimmung finden, ansprechen, behagen, entzücken, gefallen, Gefallen finden, wirken; (*geh.*): Zuspruch finden; (*ugs.*): jmds. Fall/nach jmds. Nase sein, ziehen; (*Theaterjargon*): über die Rampe kommen/gehen.
5. aufkommen, beikommen, sich durchsetzen, fertigwerden, gewachsen sein, zurecht kommen; (*ugs.*): ankönnen, zurande kommen.
6. a) anfallen, befallen, durchrieseln, erfassen, heimsuchen, überfallen, überkommen; (*geh.*): an fassen, anfliegen, anwandeln, beschleichen. **b)** be rühren, bewegen, treffen, wirken; (*geh.*): betref fen; (*bildungsspr.*): tangieren.
7. abhängen, bedingt sein, gebunden sein, gelten, liegen.
8. bedacht sein, liegen, von Bedeutung sein, wichtig sein.

ankoppeln

a) koppeln, verbinden, verkoppeln; (*Verkehrsw.*): kuppeln. **b)** einklicken, einklinken, einrasten, einschnappen; (*Raumfahrt*): andocken.

ankreiden

anlasten, übel nehmen/vermerken, verübeln, vor

werfen, zum Vorwurf machen, zur Last legen; (*geh.*): veragen, verdenken; (*ugs.*): krummneh men; (*salopp*): aufs Butterbrot schmieren/strei chen; (*landsch.*): aufmutzen.

ankreuzen

anstreichen, hervorheben, kennzeichnen, markie ren; (*schweiz.*): ankreuzeln; (*veraltet*): bekreuzen.

ankündigen

anmelden, annoncieren, ansagen, anzeigen, avi sieren, bekannt geben, verkünden, wissen lassen; (*geh.*): künden, kundgeben, verkündigen; (*schweiz., sonst geh. veraltend*): ankünden.

ankündigen, sich

sich abzeichnen, ahnen lassen, sich andeuten, aufkommen, erkennen lassen, heraufkommen, sich zeigen; (*geh. veraltend*): sich ankünden.

Ankündigung

Anmeldung, Annoncierung, Ansage, Avisierung, Bekanntgabe, Verkündung; (*geh.*): Kundgabe, Ver kündigung; (*veraltet*): Pränuntiation.

Ankunft

Anfahrt, Anreise, Eintritt, Erscheinen, Landung; (*Bürow.*): Eingang; (*Bürow, Sport*): Einlauf.

ankurbeln

aktivieren, aktiv machen, antreiben, beleben, er höhen, forcieren, fördern, heben, in die Wege lei ten, in Gang bringen/setzen, mobilisieren, schü ren, steigern, stimulieren, verstärken; (*geh.*): be flügeln; (*ugs.*): anheizen, anleiern, auf Touren bringen, auf Trab bringen, Dampf machen, in Schwung/ins Rollen bringen; (*bes. Wirtsch. u. Po litik*): pushen.

anlachen

angrinsen, anlächeln, zulächeln, zulachen.

anlachen, sich

eine Beziehung/ein Verhältnis beginnen; (*geh.*): anbinden; (*bildungsspr.*): sich liieren; (*ugs.*): an bündeln, sich angeln, sich zulegen; (*salopp*): an machen, aufreissen; (*oft scherzh.*): zarte Bande knüpfen; (*südd., österr. ugs.*): andandeln.

Anlage

1. Aufbau, Bau, Einrichtung, Errichtung, Etablie rung, Installation, Installierung, Schaffung.
2. Investierung, Investition; (*Wirtsch.*): Place ment.
3. Garten, Gartenanlage, grüne Lunge, Grünflä che, Park, Parkanlage; (*Landwirtsch., Gartenbau, Forstwirtschaft*): Kultur.
4. Apparat, Einrichtung, Installation, System, Vorrichtung.
5. Architektonik, Architektur, Aufbau, Einteilung, Entwurf, Gefüge, Gliederung, Konstruktion, Strickmuster, Struktur, System; (*bildungsspr.*): Disposition, Komposition, Textur.
6. Ader, Blut, Erbteil, Naturanlage, Veranlagung; (*bildungsspr.*): Disposition, Naturell.
7. (*österr., schweiz.*): Beilage.

anlangen

1. † ankommen (1).
2. anfasen, anrühren, antasten, berühren, betas ten; (*geh.*): rühren; (*ugs.*): antatschen, begrap schen, betatschen; (*landsch.*): angreifen.

3. anbelangen, angehen, betreffen; (*schweiz. veraltend*): beschlagen.

Anlass

1. Anstoß, Ausgangspunkt, Beweggrund, Grund, Quelle, Triebfeder, Ursache, Veranlassung, Wurzeln; (*bildungsspr.*): Motiv; (*Rechtsspr.*): Causa.

2. Angelegenheit, Begebenheit, Ereignis, Fall, Gelegenheit; (*geh.*): Geschehen, Geschehnis; (*veraltet*): Okkasion.

3. Ereignis, Feier[lichkeit], Fest[lichkeit], Gala, Galaveranstaltung, Gesellschaft, Veranstaltung, Vergnügung; (*Jargon*): Event; (*regional*): Estrade; (*veraltend*): Unterhaltung; (*geh. veraltend*): Lustbarkeit; (*ugs. scherzh., sonst veraltet*): Festivität.

anlassen

1. anschalten, anstellen, anwerfen, einschalten, in Gang setzen, starten; (*ugs.*): anmachen; (*salopp*): anschmeißen.

2. [be]lassen, nicht ablegen/ausziehen; (*ugs.*): anbehalten.

3. [be]lassen, nicht abschalten/abstellen/aus-schalten; (*ugs.*): nicht ausmachen/ausstellen.

anlassen, sich

anfangen, angehen, anlaufen, beginnen, sich darstellen, sich entwickeln, sich erweisen, sich heraus-schälen, sich herausstellen, in Gang kommen, starten, sich zeigen.

anlässlich

aus Anlass, bei, wegen, zu; (*schweiz.*): zuhänden; (*geh.*): gelegentlich; (*Papierdt.*): bei Gelegenheit, gelegentlich.

anlasten

a) † ankreiden. b) abladen, abschieben, abwälzen, aufbürden, aufladen, laden, schieben, übertragen, wälzen, zuschieben; (*schweiz.*): überbürden; (*salopp*): aufsacken; (*ugs. abwertend*): aufhängen; (*landsch.*): aufholzen; (*österreich., sonst landsch.*): aufpelzen; (*geh. veraltend*):bürden; (*veraltet*): onerieren; (*bes. Wirtsch.*): überwälzen.

anlaufen

1. anmarschieren, anrennen, herankommen, herbeieilen, herbeilaufen, herbeistürzen; (*ugs.*): anfe-gen, anflitzen, anpesen, anpreschen, ansausen, anschauen, anstiefeln.

2. a) anprallen, anrennen, anschlagen, laufen, prallen; (*ugs.*): bumsen, knallen. b) † ankämpfen (b).

3. a) Anlauf nehmen, Schwung holen. b) anfangen, angehen, beginnen, laufen, rennen.

4. ansteuern, einlaufen, laufen.

5. anspringen, in Gang kommen; (*ugs.*): auf Touren kommen; (*Technik*): zünden.

6. anfangen, beginnen, einsetzen, starten; (*geh.*): anheben; (*ugs.*): losgehen.

7. anschwellen, aufschwellen, verquellen;

(*landsch.*): auflaufen; (*Med., Biol.*): turgeszieren.

8. sich verfärben.

9. beschlagen, schwitzen; (*landsch.*): belaufen.

10. sich anhäufen, sich ansammeln, anwachsen, auflaufen, sich steigern, sich summieren, zunehmen, zusammenkommen; (*bildungsspr.*): sich agglomieren; (*bildungsspr., Fachspr.*): sich akku-

mulieren, sich kumulieren; (*ugs.*): sich zusammenläppern.

anlegen

1. anhalten, dranlegen, legen.

2. a) in Anschlag bringen; (*Militär veraltend, Jagdw. veraltend*): anschlagen. b) anvisieren, aufs Korn nehmen, halten, visieren, zielen.

3. anziehen, bekleiden, hineinschlüpfen, kleiden, schlüpfen, überstreifen, überwerfen, überziehen; (*geh.*): antun.

4. aufbauen, bilden, einrichten, erzeugen, installieren, schaffen; (*geh.*): erschaffen; (*Papierdt.*): erstellen.

5. a) festlegen, investieren; (*Bankw.*): einlegen; (*Kaufmannsspr.*): platzieren; (*Wirtsch. österr.*): veranlagen. b) ausgeben, bezahlen, spendieren, zahlen; (*ugs.*): ausspucken, hinblättern, hinlegen; (*Papierdt.*): verausgaben.

6. abzielen, anvisieren, ausgehen, aus sein auf, es abgesehen haben auf, hinsteuern, hinzielen, intendieren, zielen, zum Ziel haben; (*geh.*): sinnen, trachten; (*landsch., sonst veraltet*): ablegen.

7. anlanden, landen; (*Seemannsspr.*): beilegen, festmachen.

anlegen, sich

aneinandergeraten, Streit anfangen/suchen; (*bes. schweiz.*): einen Span ausgraben; (*geh.*): anbinden; (*ugs.*): anbindeln, sich in die Haare fahren/geraten/kriegen, sich in die Wolle kriegen; (*scherzh.*): das Kriegsbeil ausgraben; (*südd., österr. ugs.*): anbandeln; (*landsch.*): sich auflegen.

Anleger, Anlegerin

Geldanleger, Geldanlegerin, Kapitalanleger, Kapitalanlegerin; (*Wirtsch.*): Investor, Investorin.

anlehnen

anschmiegen, anstellen, lehnen, schmiegen, stellen, stützen.

anlehnen, sich

1. sich anschmiegen, sich lehnen, sich schmiegen, sich stützen.

2. sich anschließen, sich berufen, sich beziehen, Bezug nehmen, folgen, sich halten, sich stützen; (*bildungsspr.*): sich orientieren, rekurrieren.

Anlehnung

a) Halt. b) Anleihe, Anschluss, Ausrichtung, Berufung, Bezug; (*bildungsspr.*): Orientierung, Rekurs; (*Papierdt.*): Bezugnahme.

Anleihe

1. (*schweiz.*): Anleihen; (*Bankw. Jargon*): Langläufer.

2. Anlehnung, Anschluss, Beziehung, Bezug, Verbindung.

anleimen

1. ankleben, kleben, leimen, verleimen, zusammenleimen; (*ugs.*): anpappen, kleistern, pappen; (*salopp*): ankleistern.

2. betrügen, übertreiben; (*österreich.*): betakeln; (*ugs.*): beschummeln, mogeln, Schmu machen, über den Löffel balbieren/barbieren, übers Ohr hauen, verladen, verschaukeln; (*ugs., bes. ostmd.*): behumpsen; (*salopp*): anschmieren, anschummeln, beschießen; (*derb*): anschießen; (*ugs.*

A

anle

scherzh.: bemogeln; (*landsch.*): anmeiern, ansohlen, beschuppen, betuppen; (*landsch. salopp*): beschubsen.

anleiten

a) an die Hand nehmen, anweisen, führen, instruieren, leiten, lenken, unterrichten; (*geh.*): unterweisen. **b)** anhalten, anweisen, bringen, erziehen, lehren; (*geh.*): auf den rechten/richtigen Weg bringen.

Anleitung

1. Anweisung, Instruktion, Richtlinie; (*österreich., schweiz.*): Wegleitung; (*geh.*): Unterweisung, Weisung; (*Bildungsspr.*): Direktive; (*veraltet*): Präzeption.

2. Anweisung, Arbeitsanleitung, Bedienungsanleitung, Bedienungsvorschrift, Gebrauchsanleitung, Gebrauchsanweisung, Rezept; (*österreich., schweiz.*): (*bes. Werbespr.*): Gebrauchsinformation.

anlernen

anleiten, beibringen, einarbeiten, einschulen, einweisen, lehren.

anliegen

1. sich anpassen, anschließen, sich anschmiegen; (*ugs.*): wie angegossen passen/sitzen.

2. anstehen, auf Erledigung warten, fällig sein, zur Diskussion/zu Termin stehen; (*ugs.*): angesagt sein.

3. beschäftigen, bewegen, gefangen nehmen, in Anspruch nehmen, nachgehen, nicht aus dem Kopf gehen/wollen, nicht aus dem Sinn gehen, nicht loslassen, zu schaffen machen; (*ugs.*): im Kopf herumgehen.

4. behelligen, belästigen, lästig fallen/werden, stören, zur Last fallen; (*ugs.*): auf die Nerven gehen/fallen, in den Ohren liegen, nerven; (*nordd.*): belämmern; (*bayr., österreich.*): sekieren; (*Bildungsspr. veraltet*): molestieren.

Anliegen

Bitte, Herzensangelegenheit, Herzenssache, Wunsch; (*geh.*): Begehren; (*Jargon*): Message.

anliegend

1. angrenzend, benachbart, daneben, dicht, in nächster Nähe, nächstgelegene, nebenan, Tür an Tür, Wand an Wand, zunächst.

2. beigelegt, beigelegt; (*österreich.*): beigegeschlossen; (*österreich., schweiz.*): als Beilage, in der Beilage; (*Antisspr.*): anbei; (*österreich. Amtsspr.*): anverwahrt; (*Bürow.*): als Anlage, in der Anlage; (*Papierdt.*): beiliegend, einliegend; (*Papierdt., bes. österreich.*): inliegend.

Anlieger, Anliegerin

Anwohner, Anwohnerin, Grundstücksnachbar, Grundstücksnachbarin, Nachbar, Nachbarin; (*schweiz.*): Anstößer, Anstößerin; (*bes. südd., österreich.*): Anrainer, Anrainerin; (*landsch.*): Angrenzer, Angrenzerin.

anlocken

anziehen, gewinnen wollen, heranlocken, umgarnen, umstricken, wetteifern, zu gewinnen suchen, zu sich locken; (*ugs.*): anreißen, bezirzen, ködern; (*Jargon*): kobern; (*Jägerspr.*): an-

körnen; (*Jagdw.*): anködern; (*bes. Werbespr.*): [an]teasen.

anlügen

belügen, beschwindeln, die Unwahrheit sagen, lügen, Lügen aufsuchen, nicht bei der Wahrheit bleiben, vorgaukeln, vorlügen; (*ugs.*): anflunkern, ankohlen, anschwindeln, das Blaue vom Himmel [herunter]lügen, flunkern, schwindeln, vorflunkern, vorkohlen, vormachen, vorschwindeln; (*österreich. ugs.*): am Schmä halten; (*fam.*): kohlhen; (*scherzh. verhüll.*): die Hücke volllügen; (*landsch.*): sohlen; (*veraltend*): falsches Zeugnis ablegen.

anmachen

1. anbinden, anbringen, aufhängen, befestigen, festbinden, festhalten, festmachen, festschnüren.

2. a) andrehen, anschalten, anstellen, anwerfen, einschalten; (*südd., österreich.*): aufdrehen; (*ugs.*): anknipsen. **b)** anblasen, anbrennen, anfachen, anfeuern, anstreichen, anzünden, zum Brennen bringen; (*geh.*): entfachen, entzünden; (*landsch.*): anreißen, anstecken; (*südd., sonst veraltet*): zünden. **c)** anlassen, in Betrieb/Gang/Bewegung setzen, starten.

3. anrühren, mischen, zubereiten.

4. a) flirten, kennenlernen, schäkern; (*ugs.*): anbädeln, sich angeln, sich anlachen, sich heranzumachen; (*salopp*): anbaggern, angraben, aufreißer; (*oft scherzh.*): zarte Bande knüpfen; (*südd., österreich. ugs.*): anbandeln. **b)** animieren, anregen, ansprechen, anstacheln, antreiben, aufpeitschen, beflügeln, begeistern, erfreuen, fesseln, gefangen nehmen, hinreißen, in Begeisterung versetzen, in seinen Bann ziehen, in Stimmung bringen, mitreißen, motivieren, reizen, stimulieren; (*ugs.*): anheizen, anspritzen, antörnen, in Schwung bringen. **c)** bedrängen, behelligen, beleidigen, beschimpfen, einstürmen, herfallen über, zusetzen; (*österreich.*): beflageln; (*ugs.*): anflageln; (*ugs. abwertend*): anpöbeln.

anmalen

anstreichen, anzeichnen, bemalen, bestreichen, färben, mit Farbe versehen, streichen, tünchen, übertünchen; (*ugs.*): anpinseln; (*ugs. abwertend*): anschmieren, bepinseln; (*landsch.*): ausmalen.

anmalen, sich

Farbe/Rouge auflegen, Schminke/Make-up auftragen, sich schminken, sich schön machen, sich zurechtmachen; (*ugs.*): sich anpinseln; (*ugs. abwertend*): sich anschmieren, sich bepinseln; (*ugs., meist iron. od. abwertend*): sich bemalen.

anmaßen, sich

Anspruch erheben, sich ausbedingen, sich die Freiheit nehmen, die Kühnheit/Frechheit/Dreistigkeit besitzen, sich erlauben, geltend machen, in Anspruch nehmen, sich nicht scheuen, nicht zurückschrecken, sich unterstehen, wagen, zur Bedingung machen; (*geh.*): sich erdreisten, sich erfrechen, sich erkühnen, sich vermessen; (*geh. abwertend*): sich nicht entblöden; (*ugs.*): sich herausnehmen; (*veraltend*): sich errecken.

anmaßend

herablassend, herausfordernd, hochmütig, überheblich, unbescheiden; (*geh.*): vermessen; (*bildungsspr.*): hybrid, insolent; (*abwertend*): arrogant, blasiert, eingebildet, großspurig, selbstgefällig, selbstherrlich, snobistisch; (*österr. abwertend*): präpotent; (*geh. abwertend*): dückelhaft, hoffärtig; (*ugs. abwertend*): aufgeblasen, hochnäsiger; (*landsch.*): pomadig.

Anmaßung

Hochmut, Überheblichkeit, Unverschämtheit; (*geh.*): Vermessenheit; (*bildungsspr.*): Hybris, Insolenz, Präntention; (*abwertend*): Arroganz; (*geh. abwertend*): Dückel, Dückelhaftigkeit; (*ugs. abwertend*): Hochnäsigkeit.

ankündeln

1. ankündigen, ansagen, bekannt geben; (*geh. veraltend*): ankünden.
2. eintragen/registrieren lassen, melden.
3. einschreiben, eintragen, immatrikulieren, registrieren/vormerken lassen.
4. anbringen, anzeigen, bekunden, darlegen, geltend machen, mitteilen, verlaublichen, vorbringen, wissen lassen; (*geh.*): kundtun, unterbreiten, verkünden.

Ankündigung

1. Ankündigung, Ansage.
2. Aufnahme, Empfang, Empfangsbüro, Empfangsraum, Rezeption.

anmerken

1. ansehen, beobachten, erkennen, feststellen, heraushören, registrieren, spüren, verspüren, wahrnehmen; (*ugs.*): raushören; (*ugs. scherzh.*): an der Nasenspitze ansehen; (*bayr., österr. ugs.*): ankennen.
2. anstreichen, kommentieren, korrigieren, mit Anmerkungen versehen, notieren.
3. äußern, bemerken, darlegen, einflechten, einfließen lassen, erklären, erwähnen, feststellen, kommentieren, mitteilen, sagen, vorbringen, zum Ausdruck/zur Sprache bringen.

Anmerkung

Äußerung, Bemerkung, Ergänzung, Erklärung, Erläuterung, Fußnote, Glosse, Kommentar, Notiz, Randbemerkung, Vermerk, Zusatz, Zwischenbemerkung; (*veraltend*): Notat; (*Sprachwiss., Literaturwiss.*): Marginalglosse, Marginalien.

Anmut

Anziehungskraft, Attraktivität, Ausstrahlung, Grazie, Harmonie, Lieblichkeit, Reiz, Schönheit, Zartheit, Zauber; (*geh.*): Liebreiz; (*bildungsspr.*): Amönität, Charis.

anmuten

anzusehen sein, aussehen, den Anschein haben/erwecken, den Eindruck machen/erwecken, einem vorkommen wie, erscheinen, wirken; (*geh.*): sich ausnehmen; (*südd., österr.*): ausschauen.

anmutig

anziehend, apart, attraktiv, berauschend, bestrickend, bezaubernd, charmant, entzückend, hinreißend, lieb, liebenswert, lieblich, nett, reizend, voller Anmut, von zarter Schönheit, wunder-

schön, zauberhaft; (*geh.*): berückend, betörend, zauberisch; (*ugs.*): umwerfend; (*emotional*): süß; (*emotional verstärkend*): bildschön; (*geh. veraltend*): liebreizend; (*dichter. veraltend*): hold, holdselig; (*veraltet*): artig.

annähern

adaptieren, [aneinander] anpassen, angleichen, [aufeinander] abstimmen, [aufeinander] einstellen, passend machen; (*bes. Math.*): approximieren.

annähern, sich

a) herankommen, herannahen, näher kommen, sich nähern, zukommen. **b)** [Blick]kontakt aufnehmen, flirten, Fühlung [auf]nehmen, in Fühlung kommen, ins Gespräch kommen, kennenlernen, schäkern; (*ugs.*): anbindeln, sich heranmachen; (*südd., österr. ugs.*): anbandeln; (*salopp*): anmachen, aufreißer; (*veraltend*): tändeln.

annähernd

beinahe, bis, bis zu, ca., circa, etwa, fast, gegen, halbwegs, in etwa, nahezu, rund, überschlägig, um, um ... herum, ungefähr, vielleicht, wohl; (*österr.*): beiläufig; (*bildungsspr.*): approximativ, präterpropter; (*ugs.*): an [die], einigermaßen, Pi mal Daumen, schätzungsweise, über den Daumen gepeilt, ziemlich; (*österr. ugs.*): überhapps.

Annäherung

1. **a)** Herankommen, Herannahen, Näherkommen. **b)** Fühlungnahme, Kontaktaufnahme, Sich-näher-Kommen; (*scherzh., sonst veraltend*): Rendezvous.
2. ↑ Annäherung.

Annahme

1. **a)** Abnahme, Aneignung, Empfang, Entgegennahme, Erhalt, Übernahme. **b)** Akzeptanz, Anerkennung, Befürwortung, Bejahung, Billigung, Einverständnis, Einwilligung, Gutheißung, Zulasung, Zustimmung; (*bildungsspr.*): Sanktionierung.
2. Annahmestelle, Empfang.
3. Ahnung, Ansicht, Auffassung, Behauptung, Meinung, Spekulation, Unterstellung, Verdacht, Vermutung, Voraussetzung, Vorstellung; (*geh.*): Mutmaßung; (*bildungsspr.*): Suppositum, These; (*bildungsspr., Philos.*): Fiktion; (*bildungsspr., Wissensch.*): Hypothese.

Annalen

Aufzeichnungen, Chronik, Geschichte, Jahrbuch; (*bildungsspr.*): Annuarium.

annehmbar

akzeptierbar, auskömmlich, ausreichend, befriedigend, brauchbar, einigermaßen, erträglich, geeignet, hinlänglich, hinreichend, leidlich, passabel, salonfähig, tauglich, tragbar, vertretbar, zufriedenstellend; (*bildungsspr.*): akzeptabel; (*ugs.*): manierlich.

annehmen

1. **a)** akzeptieren, an sich nehmen, empfangen, entgegennehmen, erhalten, in Empfang nehmen. **b)** akzeptieren, beachten, befolgen, beherzigen, berücksichtigen, einhalten, ernst nehmen, Folge leisten, sich halten an, sich richten nach, sich

A

Anne

stellen, verinnerlichen, sich zu Herzen nehmen. **c)** aufnehmen, übernehmen.

2. akzeptieren, anerkennen, begrüßen, beipflichten, beistimmen, bejahren, billigen, dafür sein, einiggehen, sich einverstanden erklären, einverstanden sein, einwilligen, für angebracht/richtig halten, gelten/geschehen lassen, gestatten, gutheißen, hinnehmen, in Kauf nehmen, Ja sagen, konform gehen, mitmachen, nehmen, respektieren, richtig finden, seine Zustimmung geben, übereinstimmen, sich unterwerfen, zubilligen, sich zufriedengeben, zugestehen, zulassen, zustimmen; (*bildungsspr.*): konzedieren, legitimieren, sanktionieren; (*ugs.*): absegnen, unterschreiben.

3. sich aneignen, sich angewöhnen, entwickeln, herausbilden, hervorbringen, übernehmen, sich zu eigen machen, zur Gewohnheit machen; (*ugs.*): sich zulegen.

4. a) akzeptieren, aufnehmen, zulassen. **b)** adoptieren, als eigenes Kind/an Kindes statt annehmen.

5. an sich ziehen, aufnehmen, aufsaugen, eindringen lassen, haften lassen; (*Naturwiss.*): absorbieren.

6. a) ahnen, befürchten, denken, errahnen, erwarten, fühlen, für möglich/wahrscheinlich halten, gefasst sein auf, glauben, meinen, mutmaßen, rechnen mit, spüren, vermuten; (*geh.*): wähen; (*ugs.*): kalkulieren, schätzen, schwanken, spekulieren, tippen. **b)** ausgehen, unterstellen, voraussetzen; (*bildungsspr.*): [prä]supponieren.

Annehmlichkeit

Behaglichkeit, Bequemlichkeit, Gemütlichkeit, Komfort, Vorteil, Vorzug; (*bildungsspr. veraltet*): Konvenienz; (*landsch., sonst veraltet*): Kommodität.

annektieren

sich aneignen, angliedern, anschließen, sich bemächtigen, besetzen, Besitz ergreifen, eingliedern, einverleiben, erobern, in Besitz nehmen, inkorporieren, [sich] nehmen, vereinen, verschmelzen; (*schweiz.*): behändigen; (*geh.*): habhaft werden; (*ugs.*): kapern; (*ugs. abwertend*): schlucken; (*salopp*): kaschen, sich unter den Nagel reißen.

anno dazumal

(*österreich.*): anno Schnee, im Jahre Schnee; (*ugs. scherzh.*): anno dunneimals, anno Tobak.

Annonce

Anzeige, Bekanntmachung, Inserat, Mitteilung, Zeitungsanzeige.

annoncieren

a) eine Annonce/eine Anzeige/ein Inserat aufgeben, eine Annonce/eine Anzeige/ein Inserat in die Zeitung setzen, eine Anzeige schalten, inserieren. **b)** anzeigen, bekannt geben/machen, inserieren.

annullieren

abschaffen, aufheben, auflösen, aus dem Weg räumen, aus der Welt schaffen, auslöschen, ausmerzen, ausräumen, außer Kraft setzen, beseitigen, für nichtig/ungültig erklären, rückgängig

machen, streichen, zurücknehmen, zurücktreten, zurückziehen; (*geh.*): tilgen; (*bildungsspr.*): eliminieren; (*emotional verstärkend*): für null und nichtig erklären; (*Bankw., Kaufmannsspr.*): stornieren.

Annullierung

Abschaffung, Aufhebung, Auflösung, Auslöschung, Ausmerzung, Außerkraftsetzung, Beseitigung, Streichung, Zurücknahme; (*bildungsspr.*): Eliminierung; (*Bankw., Kaufmannsspr.*): Stornierung, Stornobuchung.

Anode

(*Elektrot.*): Pluspol.

anöden

a) einschläfern, ermüden, langweilen; (*ugs.*): öden; (*veraltet*): fatigieren; (*bildungsspr. veraltet*): ennuieren. **b)** † anpöbeln.

anomal † normal.

Anomalie

a) Abnormität, Abweichung, Krankhaftigkeit; (*abwertend*): Widernatürlichkeit. **b)** Fehlbildung, Missbildung; (*Med.*): Dysontogenie.

anonym

a) anonymisch, nicht namentlich genannt, ohne Absender/Namen/Namensnennung, unbekannt, ungenannt; (*bildungsspr.*): inkognito. **b)** amtlich, förmlich, kalt, offiziell, steif, steril, unpersönlich.

anordnen

1. arrangieren, aufbauen, aufstellen, einteilen, gestalten, gliedern, gruppieren, ordnen, reihen, staffeln, strukturieren, untergliedern, zusammenstellen; (*bildungsspr.*): komponieren.

2. anweisen, auflegen, aufgeben, auftragen, beauftragen, befehlen, Befehl geben/erteilen, bestimmen, erlassen, festlegen, heißen, sagen, veranlassen, verfügen, verordnen, verschreiben, vorschreiben; (*geh.*): gebieten; (*bildungsspr.*): diktieren; (*abwertend*): administrieren; (*südd., österr.*): anschaffen, schaffen; (*oft Amtsspr.*): befinden.

Anordnung

1. Anlage, Aufbau, Aufstellung, Einteilung, Form, Formation, Gefüge, Gestaltung, Gliederung, Gruppierung, Ordnung, Struktur; (*bildungsspr.*): Arrangement, Komposition; (*bes. Chemie u. Physik*): Konfiguration.

2. Anweisung, Auftrag, Befehl, Bestimmung, Dekret, Diktat, Erlass, Gebot, Instruktion, Maßregel, Order, Verfügung, Verordnung, Vorschrift; (*geh.*): Geheiß; (*bildungsspr.*): Direktive; (*scherzh.*): Ukas; (*bayr.*): Anschaffe; (*veraltet*): Diktum; (*bildungsspr. veraltet*): Injunktion; (*Amtsspr.*): Weisung; (*schweiz. Militär*): Aufgebot.

anorganisch

a) chemisch, künstlich; (*Chemie*): synthetisch. **b)** tot, unbelebt.

anormal

abnorm, anomal, krankhaft, normwidrig, regelwidrig, ungewöhnlich, unnatürlich, unnormal; (*bes. österr. u. schweiz.*): abnormal; (*bildungsspr.*): pathologisch; (*abwertend*): widernatürlich.

anpacken

1. a) anfassen, anrühren, berühren, betasten, erfassen, ergreifen, fassen, greifen, packen; (*ugs.*):

antatschen, befingern, begripschen, betatschen, hinlangen; (*landsch.*): angreifen, anlangen. **b)** anfassen, assistieren, behilflich sein, Hand anlegen, helfen, Hilfe leisten, mithelfen, unter die Arme greifen, unterstützen, zulangen, zupacken, zur Hand gehen, zur Seite springen; (*geh.*): beispriegen; (*bildungsspr.*): sekundieren; (*ugs.*): zufassen; (*landsch.*): zugreifen.

2. anfangen, angehen, aufnehmen, beginnen, herangehen, in Angriff nehmen, in die Wege leiten, in Gang bringen, ins Leben rufen, starten; (*geh.*): sich begeben an, zur Tat schreiten; (*ugs.*): sich d[a]ranmachen, sich d[a]ransetzen, sich hermachen, ins Rollen bringen, loslegen; (*landsch., bes. nordd.*): begehen.

3. behandeln, handhaben, umgehen, verfahren; (*geh.*): begegnen; (*abwertend*): umspringen.

anpassen

1. anmessen, einpassen, nach Maß anfertigen, passend machen; (*veraltend*): abpassen; (*Technik*): fitten.

2. abstimmen, adaptieren, aktualisieren, angleichen, annähern, aufeinander einstellen, dynamisieren, gleichmachen, harmonisieren, in Übereinstimmung bringen, passend machen, vereinheitlichen; (*geh.*): in Einklang bringen; (*bildungsspr.*): assimilieren, koordinieren; (*bildungsspr., oft abwertend*): uniformieren; (*meist abwertend*): gleichschalten.

anpassen, sich

sich anfreunden, sich angleichen, sich einfügen, sich eingewöhnen, sich eingliedern, sich einordnen, sich einstellen, sich ergeben, sich fügen, sich gewöhnen, mit dem Strom schwimmen, sich richten nach, sich unterordnen, sich unterwerfen; (*bildungsspr.*): sich akklimatisieren, sich assimilieren, sich integrieren; (*derb*): in den Arsch kriechen; (*abwertend*): seine Fahne nach dem Wind hängen; (*veraltend*): sich anbequemen.

Anpassung

Abstimmung, Akklimatisation, Akklimatisierung, Angleichung, Annäherung, Assimilation, Dynamisierung, Eingewöhnung, Gewöhnung, Harmonisierung, In-Einklang-Bringen, Kompromiss, Unterordnung; (*bildungsspr.*): Approximation, Konvergenz, Opportunismus; (*bes. Politikjargon*): Schmusekurs; (*Fachspr.*): Adaption.

anpassungsfähig

anmschiegsam, biegsam, eifügsam, elastisch, flexibel, geschmeidig, nachgiebig, schmiegsam, weich; (*Physiol.*): akkommodabel.

anpeilen

a) ansteuern, anvisieren, aufs Korn nehmen, zielen. **b)** ins Auge fassen, zusteuern auf; (*geh.*): erstreben, zu erreichen suchen.

anpfeifen

1. eröffnen, starten.
2. † anpflaumen (2).

Anpiff

1. Pfiß, [Spiel]beginn, Startzeichen.
2. Belehrung, Denksatz, Lehre, Maßregelung, Rüge, Tadel, Verweis, Zurechtweisung; (*geh.*):

Schelte; (*bildungsspr.*): Lektion; (*ugs.*): Abkanzelung, Abreibung, Rüffel, Standpauke, Strafpredigt; (*salopp*): Anschiss; (*landsch.*): Nasenstüber.

anpflanzen

anbauen, ansäen, bauen, bepflanzen, bestellen, bewirtschaften, einsetzen, kultivieren, pflanzen, säen, setzen, züchten; (*landsch.*): stecken.

anpflaumen

1. ärgern, auslachen, foppen, hänseln, lächerlich machen, sich lustig machen, necken, spotten, veralbern, verhöhnen, verspotten, verulken; (*schweiz.*): föppeln; (*ugs.*): auf den Arm/auf die Schippe nehmen, aufziehen, durch den Kakao ziehen, hochnehmen, uzen, veräppeln; (*salopp*): verarschen.

2. anfahren, anfauchen, anherrschen, anwettern, ausschimpfen, kritisieren, rügen, schimpfen, tadeln, zurechtweisen; (*ugs.*): abkanzeln, anbellern, anbrüllen, andonnern, angiften, anpfeifen, anranzen, die Leviten lesen, ein Donnerwetter loslassen, einen Rüffel geben/verpassen, eine Zigarre verpassen, eins auf den Deckel geben, in den Senkel stellen, Mores lehren, rüffeln, [zurecht]stauchen, zur Minna machen, zur Schnecke machen, zusammenstauchen; (*salopp*): den Marsch blasen, einen Anschiss verpassen, heruntermachen, herunterputzen; (*derb*): zur Sau machen, zusammenscheißen; (*abwertend*): anschreien; (*geh., oft auch landsch.*): [aus]schelten; (*ugs. abwertend*): anblaffen, anschnauzen.

anpöbeln

aufdringlich sein/werden, ausfallend/ausfällig werden, bedrängen, behelligen, belästigen, beleidigen, beschimpfen, frech werden, herfallen, zuetzen; (*österreich*): befehlen, insultieren; (*ugs.*): anflehen, anöden, anremplein; (*salopp*): anmachen; (*nordd.*): belämmern; (*bayr., österreich*): sekkieren.

Anprall

Anstoß, Aufprall, Aufschlag, Kollision, Stoß, Zusammenprall, Zusammenstoß; (*ugs.*): Anrempler.

anprallen

anfahren, anlaufen, anprellen, anrennen, anschlagen, anstoßen, prallen/stoßen gegen, rammen, zusammenstoßen; (*ugs.*): anremplein.

anprangern

an den Pranger stellen, anzeigen, bloßstellen, brandmarken, der Kritik aussetzen, geißeln; (*bildungsspr.*): desavouieren.

anpreisen

anbieten, ausschreien, empfehlen, Reklame/Werbung machen, werben; (*ugs.*): die Werbetrommel rühren; (*Kaufmannsspr.*): bewerben.

anprobieren

anziehen, eine Anprobe machen, probieren, überziehen.

anpumpen

anbetteln, sich Geld leihen, um Geld angehen/bitzen; (*ugs.*): anbohren, anschnorren, anzapfen; (*salopp*): anhauen; (*veraltend*): anborgern.

anquatschen

anreden, ansprechen; (*ugs.*): anhauen, anquas-

A

Anra

seln, anschwatzen; (*ugs. abwertend*): anlabern, anschmarren.

Anrainer, Anrainerin

Anlieger, Anliegerin, Anwohner, Anwohnerin, [Grundstücks]nachbar, [Grundstücks]nachbarin; (*schweiz.*): Anstößer, Anstößerin.

anranzen ↑ anpflaumen (2).**anraten**

beraten, den Rat[schlag] erteilen/geben, einschärfen, empfehlen, nahelegen, raten, vorschlagen, zuraten, zureden; (*geh.*): anempfehlen.

anrechnen

1. **a)** berechnen, in Rechnung stellen, veranschlagen. **b)** berücksichtigen, bewerten, einbeziehen. **c)** aufrechnen, berücksichtigen, einbeziehen, einkalkulieren, gutschreiben, in Zahlung nehmen, mitrechnen, mitzählen, verrechnen.

2. anerkennen, honorieren, in Betracht ziehen, loben, respektieren, würdigen, zugutehalten.

Anrecht

Anspruch, Anwartschaft, Berechtigung, Recht.

Anrede

Betitelung, Bezeichnung, Titel, Titulierung.

anreden

1. ansprechen, das Wort richten, ein Gespräch anknüpfen/beginnen; (*bildungsspr.*): apostrophieren; (*ugs.*): anquasseln, anquatschen, anschwatzen; (*salopp*): anhauen; (*ugs. abwertend*): anlavern.

2. ansprechen, betiteln; (*veraltend*): titulieren.

anregen

1. **a)** animieren, anreizen, anspornen, anstacheln, ermuntern, ermutigen, motivieren, veranlassen zu; (*geh.*): beflügeln; (*bildungsspr.*): innervieren, inspirieren, instigieren. **b)** anstoßen, den Anstoß/Impuls geben, in die Wege leiten, in Gang bringen, veranlassen, vorschlagen; (*bildungsspr.*): initiieren; (*ugs.*): den Stein ins Rollen bringen.

2. aktivieren, aufmuntern, beleben, erfrischen, stimulieren; (*bildungsspr.*): erquicken, vitalisieren; (*ugs.*): anheizen, aufmöbeln, aufpulvern, in Schwung/Stimmung bringen; (*salopp*): anmachen; (*abwertend*): aufputschen; (*Jugendspr.*): anfetzen; (*Med.*): exzitieren.

anregend

a) animierend, aufmunternd, belebend, erfrischend, spritzig, stimulierend; (*abwertend*): aufputschend; (*Med.*): analeptisch. **b)** ansprechend, interessant, mitreißend; (*bildungsspr.*): beflügelnd, inspirierend. **c)** aphrodisierend, erotisierend, stimulierend.

Anregung

1. Anreiz, Ansporn, Anstoß, Antrieb, Denkanstoß, Einfall, Empfehlung, Ermunterung, Gedanke, Hinweis, Idee, Impuls, Vorschlag; (*bildungsspr.*): Inspiration; (*ugs.*): Tipp.

2. Aktivierung, Belebung, Stimulierung; (*bildungsspr.*): Vitalisierung.

Anregungsmittel

Aufputzmittel, Dopingmittel; (*bildungsspr.*): Stimulans; (*ugs.*): Aufpulverungsmittel, Pepmittel; (*Med., Pharm.*): Reizmittel.

anreichern

1. ansammeln, aufspeichern, konzentrieren.

2. anfüllen, auffüllen, bereichern, gehaltvoller/reicher machen, verbessern.

Anreise

a) Anfahrt, Fahrt, Hinfahrt, Hinweg, Reise. **b)** Anfahrt, Ankunft, Eintreffen, Erscheinen, Landung.

anreisen

ankommen, eintreffen, fahren, kommen; (*ugs.*): anrücken.

anreißen

1. anbrechen, in Benutzung/Gebrauch/Verwendung nehmen, öffnen; (*ugs.*): anbrauchen, aufmachen.

2. andeuten, anschneiden, ansprechen, berühren, erwähnen, zur Sprache bringen; (*ugs.*): antippen.

Anreiz

Anlass, Anregung, Ansporn, Anstoß, Antrieb, Anziehungskraft, Attraktivität, Beweggrund, Motivation, Reiz, Verlockung, Zugkraft; (*bildungsspr.*): Stimulanz, Stimulus; (*Werbespr.*): Appeal, Trigger.

anrempeeln

a) anprallen, anrennen, anstoßen; (*ugs.*): rempeeln.

b) ausfallend werden, beleidigen, beschimpfen; (*österreich*): beflegeln, insultieren; (*ugs.*): auf den Schlipps treten, auf die Zehen treten; (*ugs. abwertend*): anpöbeln; (*salopp*): auf den Schwanz treten.

Anrichte

Anrichtetisch, Büfett, Geschirrschrank, Serviertisch; (*veraltet*): Kredenz.

anrichten

1. bereiten, bereitstellen, fertig machen, herrichten, vorbereiten, zubereiten; (*geh.*): rüsten; (*ugs.*): zurechtmachen; (*bes. südd., österr., schweiz.*): richten.

2. anstiften, auslösen, heraufbeschwören, herbeiführen, verursachen; (*ugs.*): anstellen, ausfressen; (*ugs. scherzh.*): verbrechen.

anrollen

1. **a)** anfahren, sich in Bewegung setzen, losfahren. **b)** anfangen, beginnen, einsetzen; (*ugs.*): in Schwung kommen.

2. anrücken, eintreffen, herankommen, heranrollen, kommen; (*ugs.*): angondeln.

3. anfahren, bringen, heranschaffen, herbeischaffen.

anrücklich

a) bedenklich, berüchtigt, dubios, dunkel, fragwürdig, in üblem Geruch stehend, übel beleumdet, undurchsichtig, verdächtig, verrufen, verschrien, von zweifelhaftem Ruf, zweifelhaft, zwielichtig; (*bildungsspr.*): obskur, ominös, suspekt; (*bildungsspr. abwertend*): notorisch; (*ugs.*): nicht ganz astrein/hasenrein/sauber; (*ugs. abwertend*): halbseiden, lichtscheu. **b)** anstößig, derb, doppeldeutig, obszön, ruchlos, schamlos, schmutzig, unanständig; (*abwertend*): schlüpfrig; (*ugs. abwertend*): schweinisch.

Anruf

Rückruf, Telefonanruf, Telefonat, Telefongespräch, telefonische Verbindung; (*Rundfunk*): Phone-in.

Anrufbeantworter

AB, Sprachbox, Voicemail; (*schweiz.*): Telefonbeantworter.

anrufen

1. anflehen, beten, bitten, rufen nach; (*geh.*): verlangen nach.
2. telefonieren; (*ugs.*): antelefonieren, durchrufen; (*salopp*): sich ans Telefon/an die Strippe hängen; (*südd., österr., schweiz.*): anläuten; (*landsch.*): anklingeln.

anrühren

1. anfassen, anfühlen, antasten, berühren, betasten; (*geh.*): rühren an; (*ugs.*): antatschen, befingern, befummeln, begrabbeln, begrapschen, bekrabbeln, betatschen; (*landsch.*): angreifen, anlangen, befassen.
2. berühren, ergreifen, erschüttern, nahegehen, nicht gleichgültig lassen, zu Herzen gehen; (*bildungsspr.*): tangieren; (*ugs.*): an die Nieren/unter die Haut gehen.
3. anmachen, ansetzen, durchmengen, mischen, mixen, vermengen, vermischen, verrühren.

Ansage

Ankündigung, Bekanntgeben, Bescheid, Durchsage, Meldung, Mitteilung, Nachricht, Verkündigung; (*Rundfunk, Fernsehen*): Anmoderation.

ansagen

ankündigen, ausrufen, bekannt geben, mitteilen, nennen; (*geh.*): verkünden, verkündigen.

Ansager, Ansagerin

Showmaster, Showmasterin, Sprecher, Sprecherin; (*veraltend*): Conférencier, Conférencieuse.

ansammeln

anhäufen, aufbewahren, aufhäufen, aufheben, aufspeichern, häufen, horten, sammeln, speichern, zusammentragen; (*schweiz.*): aufneuen; (*bildungsspr.*): agglomerieren, aggregieren; (*bildungsspr., Fachspr.*): akkumulieren, kumulieren; (*ugs.*): hamstern; (*ugs., oft abwertend*): scheffeln; (*veraltet*): amassieren.

ansammeln, sich

a) herbeieilen, sich versammeln, zusammenkommen, zusammenströmen; (*meist abwertend*): sich zusammenrotten. **b)** sich ablagnern, sich absetzen, sich anhäufen, sich [an]stauen, anwachsen, auflaufen, sich aufspeichern, sich einlagern, sich festsetzen, sich summieren, zusammenkommen; (*bildungsspr., Fachspr.*): sich akkumulieren, sich kumulieren; (*ugs.*): sich zusammenlappern.

Ansammlung

1. Ablagerung, Anhäufung, Aufspeicherung, Balung, Einlagerung, Fülle, Speicherung, Vorrat, Zusammenballung; (*bildungsspr.*): Agglomeration, Aggregation, Akkumulation.

2. Auflauf, Aufmarsch, Gedränge, Getümmel, Gewimmel, Gewühl, Menge, Schar; (*häufig abwertend*): Horde, Zusammenrottung; (*südd.*): Gewurl.

ansässig

beheimatet, eingeboren, eingesessen, einheimisch, heimisch, niedergelassen, ortsansässig, sesshaft, wohnhaft, zu Hause; (*schweiz. Amtsspr.*): domiziliert; (*geh., dichter.*): behaust.

Ansatz

1. Anbeginn, Andeutung, Anfang, Anflug, Anzeichen, Beginn, Entstehung, Keim, Spur; (*bes. Bot.*): Spross.
2. Ausgangspunkt, Grundgedanke.
3. Veranschlagung, Voranschlag; (*Wirtsch.*): Kalkulation.

anschaffen

1. akquirieren, ankaufen, sich beschaffen, sich erlauben, erstehen, kaufen, [käuflich] erwerben; (*ugs.*): sich leisten, sich zulegen; (*südwestd.*): sich zutun.
2. sich prostituieren, sich verkaufen; (*salopp*): auf den Strich/die Anschaffe gehen.

Anschaffung

Akquise, Akquisition, Ankauf, Einkauf, Ersterhebung, Erwerb, Erwerbung, Kauf; (*scherzh.*): Er rungenschaft.

anschalten

andrehen, anlassen, anstellen, anwerfen, einschalten, in Betrieb/in Bewegung/in Gang setzen; (*südd., österr.*): aufdrehen; (*ugs.*): anknipsen, anmachen; (*salopp*): anschmeißen.

anschauen † ansehen (1, 2).**anschaulich**

ausdrucksvoll, bildhaft, bildlich, demonstrativ, deutlich, einprägsam, farbig, lebendig, plastisch, sinnfällig, sprechend, veranschaulichend, verständlich; (*bildungsspr.*): eidetisch, ikonisch, illustrativ.

Anschaulichkeit

Bildhaftigkeit, Deutlichkeit, Lebendigkeit, Verständlichkeit; (*bildungsspr.*): Plastizität.

Anschauung

Ansicht, Auffassung, Begriff, Betrachtungsweise, Blickwinkel, Denkart, Denkweise, Einstellung, Erachten, Gesinnung, Haltung, Meinung, Position, Sicht[weise], Standpunkt, Überzeugung, Urteil, Vorstellung; (*geh.*): Befinden, Dafürhalten, Warte.

Anschein

Aussehen, Bild, Eindruck, Erscheinungsbild, Schein; (*geh.*): Augenschein.

anscheinend

dem/allein Anschein nach, dem/allein Vernehmen nach, es ist denkbar/möglich, es kann sein, es sieht so aus, möglicherweise, offenbar, offensichtlich, vermutlich, wahrscheinlich, wie behauptet/gesagt/vorgegeben wird, wie es aussieht/scheint, wie man hört, wohl; (*geh.*): augenscheinlich, dem Augenschein nach, mutmaßlich; (*landsch., bes. südd. u. schweiz.*): scheint.

Das Adjektiv **scheinbar** besagt, dass etwas nur dem Schein nach, nicht aber in Wirklichkeit so ist, wie es sich darstellt. Es ist also nicht synonym zu **anscheinend**. In der Alltagssprache wird **scheinbar** allerdings häufig im Sinne von **anscheinend** verwendet.

anschießen

1. † anschmieren (2).
2. † anschreien.

A

anscn

anschnicken, sich

ansetzen, Anstalten machen, ans Werk gehen, sich bereit machen, darangehen, [gerade] anfangen/beginnen, im Begriff sein, in Angriff nehmen, Miene machen, Vorbereitungen treffen; (*geh.*): anheben, sich rüsten; (*ugs.*): sich daranmachen, sich daransetzen.

Anschiss

Angriff, Belehrung, Denkkzettel, Lehre, Maßregelung, Rüge, Tadel, Verweis, Vorhaltung, Zurechtweisung; (*geh.*): Schelte; (*Bildungsspr.*): Lektion; (*ugs.*): Abkanzelung, Abreibung, Anpiff, Rüffel, Standpauke, Strafpredigt; (*landsch.*): Nasenstüber.

Anschlag

1. Aushang, Bekanntmachung, Information, Meldung, Mitteilung, Nachricht, Notiz, Plakat, Veröffentlichung; (*Werbespr., Schweiz. u. österr., sonst veraltet*): Affiche.

2. Angriff, Attacke, Attentat, Dolchstoß, Überfall, Übergriß; (*bes. Militär*): Handstreich; (*Völkerrecht*): Aggression.

3. Anprall, Aufprall, Stoß.

anschlagen

1. anbringen, ankleben, aufhängen, aushängen, [öffentlich] bekannt geben/machen, plakatieren, veröffentlichen; (*Werbespr., Schweiz. u. österr., sonst veraltet*): affizieren.

2. **a)** anprallen, anstoßen, aufprallen, aufreffen, prallen, stoßen; (*ugs.*): anrempleln. **b)** anstoßen, stoßen, sich verletzen; (*ugs.*): anrennen.

3. ankratzen, beschädigen, demolieren, in Mitleidschaft ziehen, lädieren, ruinieren, schadhaft machen, verunstalten, zerbrechen, zerkratzen, zurichten; (*ugs.*): kaputt machen, ramponieren, verschandeln.

4. **a)** drücken, niederdrücken. **b)** aneben, anstimmen, erklingen/ertönen lassen, spielen.

5. anzeigen, erklingen, ertönen, schlagen.

6. anbringen, annageln, befestigen.

7. ansprechen, einschlagen, Erfolg haben, erfolgreich/wirksam sein, wirken, Wirkung erzielen/haben/zeigen.

8. bellen; (*ugs.*): belfern; (*abwertend*): kläffen; (*Jägerspr.*): Laut geben.

anschnischen, sich

sich heranpirschen, [sich] heranschnischen, sich [schleichend/unbemerkt] nähern; (*ugs.*): sich ranpirschen, [sich] ranschnischen; (*Jägerspr.*): [sich] anpirschen.

anschnießen

1. anbringen, anketten, befestigen, festmachen, ketten; (*ugs.*): anmachen.

2. anbringen, anhängen, anmontieren, montieren, schließen, verbinden; (*ugs.*): anmachen.

3. anfügen, anhängen, folgen lassen, hinzufügen, hinzutun, schließen, zufügen; (*geh.*): hinzusetzen; (*veraltet*): supplieren.

4. angrenzen, anliegen, anrainen, sich anreihen, anstoßen, folgen, grenzen, schließen.

anschnießen, sich

a) beitreten, sich beteiligen, dabei sein, eintreten,

sich hinzugesellen, Mitglied werden, mitmachen, teilnehmen, sich zugesellen; (*Bildungsspr.*): partizipieren; (*ugs.*): sich einklinken, einsteigen, mitmischen, mit von der Partie sein, mitziehen.

b) bepflichten, beistimmen, einiggehen, konform gehen, recht geben, übereinstimmen, zustimmen; (*Schweiz.*): beivilligen; (*Bildungsspr.*): sekundieren; (*veraltet*): einstimmen. **c)** sich anfreunden, sich anhängen, sich befreunden, sich hängen an, sich hinwenden, sich hinzugesellen, Kontakt finden/knüpfen, mitziehen, sich zuwenden; (*geh.*): sich beigesellen.

anschnießen

danach, dann, darauf, hierauf, hiernach, hinterher, im Anschluss [daran], im Nachhinein, in der Folge, nachfolgend, nachher, später; (*landsch.*): hernach; (*landsch., bes. südd., österr.*): hintenach; (*veraltet*): alsdann; (*altertümelnd*): sodann.

Anschluss

1. Leitung, [telefonische] Verbindung.

2. Annäherung, Bekanntschaften, Berührung, Berührungspunkt, Beziehung, Fühlung[nahme], Kommunikation, Kontakt, Umgang, Verbindung, Verhältnis, Verkehr.

3. Aneignung, Angliederung, Aufnahme, Besitzergreifung, Besitznahme, Eingliederung, Einnahme, Einverleibung, Eroberung, Übernahme, Vereinigung; (*Bildungsspr.*): Annektierung, Annexion, Appropriation; (*Rechtsspr.*): Inkorporation.

anschniegen, sich

a) sich ankschnellen, sich anlehnen, sich drücken.

b) [eng] anliegen; (*ugs.*): wie angegossen passen/sitzen.

anschniegsam

a) anpassungsfähig, biegsam, elastisch, flexibel, geschmeidig, nachgiebig, schniegsam, weich.

b) anhänglich, anlehnungsbedürftig, liebebedürftig, zärtlich, zutraulich.

anschnieren

1. **a)** anschnutzen, beflecken, beschmieren, beschmutzen, einschnieren, einschnutzen, schmutzig machen, verschmieren, verschmutzen, verunreinigen, vollschmieren; (*ugs.*): dreckig machen, eindrecken, vollmachen; (*österr. ugs.*): anpatzen; (*salopp*): einsauen, versauen, versiffen; (*ugs. abwertend*): verdrecken; (*meist abwertend*): besudeln; (*landsch.*): klabustern, knüseln. **b)** anstreichen, bestreichen, streichen; (*ugs.*): annalen, anpinseln; (*abwertend*): beschmieren; (*ugs. abwertend*): bepinseln; (*landsch.*): ausmalen.

2. aufs Glatteis führen, beschwindeln, betrügen, bluffen, ein falsches Spiel treiben, ein X für ein U vormachen, hintergehen, hinters Licht führen, mit falschen/gezinkten Karten spielen, prellen, täuschen, übervorteilen; (*österr.*): betakeln; (*ugs.*): anlaimen, beschummeln, ein Schnippchen schlagen, einseifen, hereinlegen, hochnehmen, leimen, linken, mogeln, reinlegen, Schmu machen, über den Löffel balbieren/barbieren, über den Tisch ziehen, übers Ohr hauen, verladen, verschaukeln; (*österr. ugs.*): übernehmen, ums Haxel hauen;

(*ugs., bes. ostmd.*): behumpsen; (*salopp*): anschummeln, aufs Kreuz legen, das Fell über die Ohren ziehen, verarschen; (*derb*): anscheißen; (*ugs. scherzh.*): bemogeln; (*ugs. abwertend*): begaunern; (*landsch.*): anmeiern, annehmen, beschuppen, betuppen; (*landsch. salopp*): beschubsen.

anschnallen

anbinden, angurten, anseilen, den Gurt/Haltergurt/Sicherheitsgurt anlegen, festbinden, festgürten, festschnallen, gurten, schnallen.

anschnauzen † anschreien

anschnneiden

1. **a)** aufschneiden, schneiden; (*ugs.*): ansäbeln.
2. **b)** einkerben, einritzen.
3. anbringen, andeuten, anreißen, ansprechen, antippen, aufwerfen, berühren, erwähnen, nennen, streifen, vorbringen, zur Sprache bringen, zu sprechen kommen auf; (*ugs.*): anfangen, aufs Tapet bringen.
3. Drall geben/verleihen; (*Tennis, Tischtennis, Ballspiele*): schneiden.

anschrauben

anbringen, befestigen, einschrauben, festmachen, festschrauben, montieren, schrauben.

anschreiben

1. aufschreiben, schreiben.
2. auf Borg geben, Kredit geben, Schulden notieren; (*landsch.*): aufschreiben; (*veraltet*): ankreiden.
3. herantreten, schreiben, sich [schriftlich] wenden an; (*bildungsspr.*): kontaktieren; (*EDV*): anmailen.
4. adressieren, beschriften; (*Amtsspr.*): beanschriften.

anschreien

anfahren, anfauchen, anherrschen, anwettern, ausschimpfen, beschimpfen, tadeln, zurechtweisen; (*ugs.*): abbürsten, abkanzeln, anbellern, anbrüllen, andonnern, angiften, anklaffen, anknuern, anpfeifen, anpflaumen, anranzen, anraunzen, die Hammelbeine lang ziehen, die Leviten lesen, ein Donnerwetter loslassen, einen Rüffel geben/verpassen, eine Zigarre verpassen, eins auf den Deckel geben, Mores lehren, rüffeln, stauchen, zurechtstauchen, zur Minna machen, zur Schnecke machen, zusammenstauchen; (*salopp*): den Marsch blasen, einen Anschiss verpassen, heruntermachen, herunterputzen; (*derb*): zur Sau machen, zusammenscheißen; (*geh., oft auch landsch.*): [aus]schelten; (*ugs. abwertend*): anblaffen, anschnauzen; (*landsch.*): abkapiteln, abputzen, angrobsen, anlappen, anschimpfen, [aus]kapiteln, auszankern.

Anschrift

Adresse, Aufenthaltsort, Aufschrift, Wohnungsangabe.

anschuldigen

anklagen, ankreiden, belasten, beschuldigen, bezichtigen, die Schuld geben, in die Schuhe schieben, unterschieben, unterstellen, verantwortlich machen, vorhalten, vorwerfen, zur Last legen;

(*geh.*): zeihen; (*bildungsspr. abwertend*): denunzieren; (*ugs. abwertend*): anhängen; (*Rechtsspr.*): inkriminieren.

Anschuldigung

Anklage, Belastung, Beschuldigung, Bezichtigung, Unterschlebung, Unterstellung, Verdächtigung, Vorhaltung, Vorwurf.

anschüren

a) anblasen, anbrennen, anzünden, zum Brennen bringen; (*geh.*): entfachen, entzünden; (*landsch.*): anstecken; (*südd., sonst veraltet*): zünden. **b)** anfeuern, anheizen, einheizen, feuern, heizen; (*landsch.*): einfeuern.

anschwärzen

1. [ein]schwärzen, schwarz färben/machen.
2. abqualifizieren, durch den Schmutz ziehen, erniedrigen, herabmindern, herabsetzen, herabwürdigen, heruntersetzen, in den Schmutz treten/ziehen, in ein schlechtes Licht rücken/setzen/stellen, in Misskredit/Verruf bringen, kleinreden, schlechtmachen, verächtlich machen, verleumdern; (*ugs.*): durch den Dreck ziehen, in den Dreck treten/ziehen, madigmachen, niedermachen, runtersetzen; (*salopp*): abschwärzen, heruntermachen; (*abwertend*): verteuflern; (*bildungsspr. abwertend*): denunzieren, diffamieren; (*südd., österr. ugs.*): ausrichten; (*geh. veraltet*): erniedern.

anschwellen

1. **a)** aufquellen, aufschwellen, sich entzünden, schwellen, verquellen; (*landsch.*): anlaufen, auflaufen; (*Med., Biol.*): turgeszieren. **b)** aufschwellen, lauter werden.
2. sich ansammeln, sich anstauen, ansteigen, anwachsen, auflaufen, sich ausdehnen, sich ausweiten, sich steigern, sich summieren, sich vergrößern, wachsen, zunehmen; (*geh.*): schwellen.

anschwemmen

ablagern, absetzen, an Land spülen, anspülen, ans Ufer spülen, antreiben.

anschwindeln

anlügen, belügen, beschwindeln, die Unwahrheit sagen, lügen, Lügen aufdecken, nicht bei der Wahrheit bleiben, vorgaukeln, vorlügen; (*ugs.*): aufflunkern, anführen, ankohlen, das Blaue vom Himmel [herunter]lügen, flunkern, jmdm. einen Bären aufbinden, schwindeln, vorflunkern, vorkohlen, vormachen, vorschwindeln; (*österr. ugs.*): am Schmä halten; (*fam.*): kohlern; (*scherzh. verhüll.*): die Hücke volllügen; (*landsch.*): sohlen.

ansehen

1. anblicken, anstarren, beäugen, beobachten, besehen, betrachten, blicken, den Blick heften/rechten, den Blick nicht abwenden können, fixieren, mit Blicken/mit den Augen verfolgen, mit Blicken durchbohren, mustern, nicht aus den Augen lassen, sehen; (*ugs.*): angucken, anlinen, begucken, gucken; (*salopp*): anglotzen; (*abwertend*): angaffen, anstieren, begaffen, gaffen; (*nordd.*): kucken; (*bes. südd., österr. u. schweiz., sonst geh.*): anschauen.
2. beäugen, besichtigen, besuchen, betrachten, einen Blick werfen auf, inspizieren, mustern, sehen;

A

Anse

(geh.): in Augenschein nehmen; (ugs.): angucken, begucken, unter die Lupe nehmen; (salopp): anglotzen, beglotzen; (ugs. scherzh.): beäugeln; (ugs., oft scherzh.): begutachten; (landsch.): beschauen; (landsch. scherzh.): beaugapfeln; (bes. südd., österr. u. schweiz., sonst geh.): anschauen; (Papierdt., aber meist scherzh.): beaugensehigen.

3. ablesen [können], anmerken, bemerken, beobachten, erkennen, erraten, feststellen, registrieren, spüren, wahrnehmen; (ugs. scherzh.): an der Nasenspitze ansehen.

4. auffassen, begreifen, begutachten, betrachten, beurteilen, bewerten, einschätzen, empfinden, finden, halten, sehen, urteilen, verstehen, werten; (geh.): befinden, erraten; (bildungsspr.): interpretieren.

5. aushalten, dulden, ertragen, hinnehmen, [tatenlos] zusehen.

Ansehen

Achtung, Anerkennung, Autorität, Bedeutung, Ehre, Ehrfurcht, Geltung, [guter] Ruf, Hochachtung, Hochschätzung, hohe Einschätzung/Meinung, Image, Leumund, Respekt, Würde; (geh.): Wertschätzung; (bildungsspr.): Nimbus, Prestige, Profil, Renommee, Reputation, Reverenz; (bayr., österr.): Anwert; (veraltend): Ästimation, Schätzung; (bildungsspr. veraltend): Distinktion.

ansehnlich

1. außergewöhnlich, außerordentlich, beachtenswert, beachtlich, bedeutend, bedeutsam, beeindruckend, bemerkenswert, beträchtlich, eindrucksvoll, enorm, erheblich, erstaunlich, extrem, gehörig, gewaltig, groß, immens, imposant, mächtig, nennenswert, nicht unbedeutend, stattlich, üppig, wesentlich; (geh.): ausnehmend, erklecklich; (bildungsspr.): respektabel; (ugs.): anständig, deftig, hübsch, ordentlich, schön; (ugs. emotional): kolossal; (nordd.): bannig; (veraltend): respektierbar.

2. attraktiv, beeindruckend, bemerkenswert, gut aussehend, imposant, schön, stattlich; (bildungsspr. veraltend): präsentabel.

an sein

angedreht/angeschaltet/angestellt/angezündet sein, arbeiten, brennen, eingeschaltet sein, in Betrieb sein, in Gang sein, laufen, leuchten; (ugs.): angeknipst/angemacht sein.

ansetzen

1. anbringen, angliedern, anhängen, anlegen, annähen, anreihen, anschließen, befestigen, beifügen, festmachen, fügen, hinzufügen, setzen, zufügen; (geh.): begeben, hinzugeben; (ugs.): anmachen; (salopp): anknallen, himmachen.

2. anfangen, beginnen, einsetzen, seinen Ausgang nehmen, starten; (geh.): anbrechen, anheben, seinen Anfang nehmen; (ugs.): angehen, losgehen.

3. anfangen, sich anschicken, Anstalten machen, ans Werk gehen, beginnen, sich bereit machen, darangehen, im Begriff sein, in Angriff nehmen, Vorbereitungen treffen; (geh.): anheben, sich rüsten; (ugs.): sich daranmachen, sich daransetzen.

4. a) [sich] ausbilden, bekommen, [sich] bilden, [sich] entfalten, entstehen, [sich] entwickeln, sich festsetzen, hervorbringen. b) dick[er] werden, zunehmen.

5. a) anordnen, auf das Programm setzen, bestimmen, einberufen, festlegen, festsetzen, planen, timen, verfügen, verordnen, vorsehen; (bildungsspr.): fixieren, statuieren; (bildungsspr., Fachspr.): determinieren; (Fachspr.): datieren; (Amtsspr.): anberaumen. b) berechnen, beziffern, kalkulieren, schätzen, überschlagen, veranschlagen, vorausberechnen, vorsehen; (ugs.): rechnen, taxieren.

6. anvertrauen, beauftragen, betrauen, einen Auftrag erteilen/geben, einsetzen, übertragen, verpflichten, vorsehen; (ugs.): auf den Hals hetzen/schicken.

7. anmachen, anrühren, durchmengen, mischen, mixen, rühren, vermengen, vermischen, verrühren.

8. anbrennen, anhängen, sich festsetzen.

Ansicht

1. Annahme, Anschauung, Auffassung, Behauptung, Betrachtungsweise, Blickwinkel, Einstellung, Haltung, Meinung, Position, Sicht[weise], Standpunkt, Überzeugung, Urteil, Verdacht, Vermutung, Vorstellung; (geh.): Befinden, Dafürhalten, Mutmaßung, Warte; (bildungsspr.): These; (bildungsspr., Wissensch.): Hypothese.

2. Abbildung, Anblick, Aufnahme, Bild, Darstellung, Foto, Fotografie, Reproduktion, Wiedergabe, Zeichnung; (bildungsspr.): Illustration.

3. Front, Seite, Teil.

ansiedeln, sich

ansässig/heimisch/sesshaft werden, sich etablieren, sich niederlassen, siedeln; (ugs.): sich festsetzen; (meist scherzh.): die/seine Zelte aufschlagen; (meist abwertend): sich einnisten.

Ansiedlung

Dorf, Flecken, Gehöft, Gemeinde, Kolonie, Niederlassung, Ort[schaft], Siedlung, Weiler.

Ansinnen

Ansuchen, Bitte, Forderung, Gesuch, Vorschlag, Zumutung; (geh.): Ersuchen, Verlangen.

ansonsten

a) außerdem, daneben, darüber hinaus, im Übrigen, sonst, überdies. b) andernfalls, im anderen Falle, sonst; (österr., schweiz.): ansonst; (ugs.): anders.

anspannen

1. anschirren, ansträngen, einschirren, einspannen, spannen, vorspannen; (veraltet): einjochen.

2. anziehen, straff/stramm ziehen, straffen, strammen.

3. anstrengen, beanspruchen.

anspannen, sich

fest werden, sich spannen, sich straffen, straff werden.

Anspannung

Anstrengung, Beanspruchung, Belastung, Intension, Konzentration, Mühe, Strapaze, Stress; (geh.): Beschweris, Mühsal; (ugs.): Plackerei; (abwertend): Schinderei.

anspielen

1. abgeben, spielen; (*Ballspiele*): zuspiesen; (*Ballspiele, bes. Fußball*): passen; (*Ballspiele, Eishockey*): abspielen.

2. abgeben, anschlagen, eine Angabe machen; (*Badminton, Tennis, Tischtennis, Volleyball*): aufschlagen; (*Fußball*): anstoßen; (*Kartenspiel*): ausspielen.

3. andeuten, anklängen/durchblicken lassen, Bezug nehmen, durch die Blume sagen, eine Anspielung/Andeutung machen, mit dem Zaunpfahl winken, [versteckt] hinweisen, zu verstehen geben; (*bildungsspr.*): alludieren.

Anspielung

Andeutung, Anzüglichkeit, Bemerkung, Fingerzeig, Spitze, [versteckter] Hinweis, Wink; (*bildungsspr.*): Allusion, Innuendo; (*scherzh.*): Wink mit dem Zaunpfahl; (*ugs. abwertend*): Gestichel, Stichelei.

anspinnen, sich

sich abzeichnen, sich anbahnen, sich andeuten, sich ankündigen, aufkeimen, aufkommen, sich ausbilden, sich ausprägen, sich bilden, sich entfalten, sich entspinnen, entstehen, sich entwickeln, kommen, sich zeigen, sich zusammenbrauen; (*geh.*): erwachen, sich regen.

Ansporn

Anlass, Anregung, Anreiz, Anstoß, Antrieb, Beweggrund, Grund, Impuls, Motivation, Motor, Reiz, treibende Kraft, Triebfeder, Ursache, Veranlassung, Verlockung; (*bildungsspr.*): Agens, Movers, Stimulus; (*südd., österr.*): Aneiferung; (*bes. Soziol.*): Triebkraft.

anspornen

aktivieren, anfeuern, animieren, anregen, Ansporn/Antrieb geben, anstacheln, antreiben, aufstacheln, ermutigen, inspirieren, motivieren, stimulieren, veranlassen; (*geh.*): befeuern, beflügeln; (*ugs.*): auf Touren/Trab bringen, Dampf machen; (*südd., österr.*): aneifern; (*Jargon*): powern; (*bildungsspr. veraltend*): encouragieren.

Ansprache

1. Grußwort, Rede, Speech, Vortrag; (*schweiz. veraltet*): Anrede.

2. Anrede, Betitelung, Bezeichnung, Titel, Titulierung.

3. Anschluss, Aussprache, Fühlung, Gespräch, Kommunikation, Kontakt, Meinungsaustausch, Umgang, Unterhaltung, Unterredung, Verkehr; (*scherzh.*): Tuchfühlung.

ansprechen

1. anreden, das Wort richten; (*ugs.*): anquasseln, anquatschen, anschatzen; (*salopp*): anbaggern, angraben, anhauen, anmachen; (*ugs. abwertend*): anlavern.

2. anreden, rufen, sagen; (*bildungsspr.*): apostrophieren; (*veraltend*): titulieren; (*veraltet*): harangieren.

3. a) sich richten/sich wenden an; (*schweiz.*): gelangen; (*bildungsspr.*): appellieren. b) angehen, herantreten, sich wenden an; (*geh.*): bemühen, ein-

kommen; (*ugs.*): anbohren, anklopfen; (*salopp*): anhauen; (*Papierdt.*): vorstellig werden; (*veraltet*): adressieren.

4. anreißen, anschneiden, aufwerfen, behandeln, das Gespräch/die Rede bringen auf, erwähnen, nennen, vorbringen, zur Sprache bringen, zu sprechen kommen; (*ugs.*): aufs Tapet bringen.

5. benennen, bezeichnen, nennen, rufen, titulieren; (*geh.*): schimpfen, schmähen; (*bildungsspr.*): apostrophieren; (*ugs.*): betiteln; (*ugs. scherzh.*): benamsen; (*veraltend*): heißen.

6. Anklang finden, anschlagen, behagen, Beifall finden, bestechen, Eindruck hinterlassen/machen, einnehmen, einschlagen, entzücken, Erfolg haben, gefallen, Gefallen/Gegenliebe finden, imponieren, liegen, wirken, zusagen, Zustimmung finden; (*geh.*): munden, Zuspruch finden; (*ugs.*): ankommen, jmds. Fall/nach jmds. Nase sein, ziehen; (*österr., sonst bildungsspr. veraltend*): konvenieren; (*Theaterjargon*): über die Rampe kommen/gehen.

7. a) reagieren, Reaktion zeigen; (*ugs.*): anspringen. b) anschlagen, seine Wirkung tun, wirken, Wirkung haben.

ansprechend

angenehm, anziehend, apart, appetitlich, ästhetisch, attraktiv, freundlich, gefällig, nett, reizvoll, sympathisch; (*ugs.*): proper; (*veraltend*): adrett, schmuck; (*bildungsspr. veraltet*): konzinn.

anspringen

1. a) anfallen, sich stürzen. b) hochspringen.

2. anfallen, befallen, erfassen, ergreifen, kommen, packen, überfallen, überkommen, übermannen, überwältigen; (*geh.*): anfasen, anfliegen, ankommen, anwandeln, sich bemächtigen, beschleichen.

3. anlaufen, in Gang kommen; (*ugs.*): auf Touren kommen; (*Technik*): zünden.

4. sich anfreunden, eingehen, sich einlassen, Gefallen finden, Gehör schenken, [positiv] reagieren; (*ugs.*): einsteigen, warm werden mit.

Anspruch

1. Anforderung, Anwartschaft, Forderung; (*bildungsspr.*): Präntention.

2. Anrecht, Anwartschaft, Berechtigung, Recht, Rechtsanspruch, Vorrecht.

anspruchslos

a) bedürfnislos, bescheiden, genügsam, immer zufrieden, maßvoll, unaufdringlich, uneitel, zurückhaltend; (*bildungsspr.*): unpräntentös. b) ärmlich, armselig, bescheiden, beschränkt, einfach, frugal, karg, kärglich, knapp, kümmerlich, mäßig, niveaulos, primitiv, puritanisch, schlicht, spärlich, spartanisch; (*abwertend*): dürrig; (*oft abwertend*): simpel; (*ugs. abwertend*): mickrig, popelig.

anspruchsvoll

a) kritisch, niveauvoll, unbescheiden, verwöhnt; (*bildungsspr.*): delikatsch; (*nordd.*): krüsch; (*nordostd.*): kiesätig; (*landsch.*): heikel; (*bayr., österr. ugs.*): extra; (*veraltend*): lecker. b) knifflig, niveauvoll, qualitativ; (*geh.*): ambitioniert; (*bildungsspr.*): exklusiv, präntentös.

A

ansp

anspucken

bespucken, spucken; (*geh.*): anspeien, bespeien, speien; (*salopp*): anrotzen.

anstacheln

anfeuern, animieren, anspornen, anstiften, antreiben, aufputschen, aufstacheln, einen Ansporn geben, stimulieren; (*geh.*): befeuern; (*ugs.*): anheizen, anspritzen, auf Touren/Trab bringen, Dampf machen; (*salopp*): anmachen; (*abwertend*): aufputschen; (*südd., österr.*): aneifern; (*bildungsspr. veraltend*): encouragieren.

Anstand

1. Anstandsgefühl, gutes/schickliches Benehmen, gute Sitte; (*geh.*): Geschmack, Schicklichkeit; (*veraltend*): Dehors; (*bildungsspr. veraltend*): Dekorum.

2. Ärger, Schwierigkeit, Unannehmlichkeit; (*geh.*): Missvergnügen, Ungemach; (*ugs.*): Brass, Knatsch, Schererei, Stank, Stress, Trouble, Ungelegenheit, Verdruss; (*ugs. abwertend*): Stunk; (*norrd. ugs.*): Malesche; (*südd., österr. ugs.*): Gefrett; (*landsch.*): Unmuß, Zores.

3. (*Jagdw.*): Hochsitz, Hochstand; (*Jägerspr.*): Anstiz, Kanzel, Wildkanzel.

anständig

1. **a)** artig, einwandfrei, fair, gentlemanlike, gesittet, kavaliäremäßig, manierlich, ritterlich, seriös, solide, tadellos, tugendhaft, untadelig; (*geh.*): schicklich; (*bildungsspr.*): chevaleresk; (*geh. veraltend*): ziemlich; (*veraltet*): säuberlich; (*scherzh., sonst veraltet*): züchtig. **b)** aufrecht, aufrichtig, ehrenhaft, grundanständig, gut, hochanständig, integer, ordentlich, redlich, unbescholten; (*schweiz.*): recht; (*geh.*): ehrbar, ehrenwert, honett, lauter; (*ugs.*): fein; (*schweiz., sonst ugs.*): senkrecht; (*veraltend*): brav, ehrlich, honorig, rechtlich, rechtschaffen, wacker; (*veraltet*): fromm.

2. annehmbar, befriedigend, hinreichend, überzeugend, zivil, zufriedenstellend; (*geh.*): zureichend; (*ugs.*): vorzeigbar; (*veraltet*): annehmlich.

3. ansehnlich, beachtlich, beträchtlich, erheblich, gehörig, richtig, stattlich; (*geh.*): erklecklich; (*bildungsspr.*): respektabel; (*ugs.*): hübsch, ordentlich, schön, ziemlich; (*südd., österr., schweiz.*): gescheit; (*veraltend*): rechtschaffen.

anstandshalber

aus Anstand/Höflichkeit, der Form halber/wegen, die Form während, höflichkeitshalber; (*veraltet scherzh.*): schandenhalber.

anstandslos

bereitwillig, einfach, kurzerhand, mit Leichtigkeit, ohne Weiteres, ohne Zögern, ohne zu überlegen/zögern, unbesehen, widerspruchlos; (*österr.*): ohneweiters.

anstatt

als Ersatz, anstelle, dafür, ersatzweise, für, im Austausch, statt, stellvertretend, [und] nicht.

anstauen

aufhalten, aufstauen, hemmen, stauen.

anstauen, sich

sich anhäufen, sich ansammeln, sich aufstauen,

sich stauen; (*bildungsspr., Fachspr.*): sich akkumulieren, sich kumulieren.

anstaunen

bestaunen, erstaunt ansehen/betrachten, mit Staunen/Verwunderung ansehen, mit Staunen/Verwunderung betrachten, überrascht/verwundert ansehen, überrascht/verwundert betrachten.

anstechen

1. **a)** einstechen, hineinstechen, piksen, stechen; (*ugs.*): piken; (*landsch., bes. md.*): gicksen. **b)** stechen, zerstechen.

2. anzapfen; abstechen, aufstechen; (*österr.*): anschlagen; (*landsch.*): anstecken.

anstecken

1. **a)** anheften, festheften, feststecken, heften, stecken. **b)** anziehen, stecken, überstreifen; (*geh.*): antun.

2. **a)** anbrennen, anfachen, anzünden, zum Brennen bringen; (*geh.*): entfachen, entzünden; (*ugs.*): anmachen; (*südd., sonst veraltet*): zünden. **b)** anzünden, Feuer legen, in Brand setzen/stecken.

3. übertragen, weitergeben; (*Med.*): infizieren.

anstecken, sich

erkranken, sich etw. zuziehen, krank werden; (*ugs.*): sich etw. holen; (*Med.*): sich infizieren.

ansteckend

übertragbar; (*Med.*): infektiös, kontagiös, morbiphor, virulent.

Anstecknadel

1. Brosche, Nadel, Schmucknadel, Vorstecknadel; (*veraltet*): Busennadel.

2. Abzeichen, Anstecker, Button, Meinungsknopf, Pin, Plakette.

anstehen

1. sich anstellen, in der Warteschlange stehen, Schlange stehen.

2. **a)** auf Erledigung warten, fällig sein, zur Diskussion/zu Termin stehen; (*ugs.*): anliegen; (*Rechtsspr.*): anhängig sein. **b)** angesetzt/festgesetzt sein, bevorstehen, vor der Tür stehen; (*ugs.*): angesagt sein, ins Haus stehen; (*Rechtsspr.*): anhängig sein.

3. sich gehören, sich schicken; (*geh.*): sich gebühren; (*ugs.*): sich passen; (*veraltend*): sich geziehen; (*geh. veraltend*): sich ziemen.

anstiegen

1. **a)** aufwärtsführen, einen Anstieg/eine Steigung aufweisen, hinaufgehen; (*ugs.*): raufgehen. **b)** aufsteigen, hinaufsteigen, hochsteigen.

2. anschwellen, anwachsen, anziehen, sich erhöhen, hinaufschnellen, hochgehen, in die Höhe gehen, steigen, sich steigern, sich vergrößern, wachsen, zunehmen; (*bildungsspr.*): expandieren; (*ugs.*): hinaufgehen, hochklettern, raufgehen.

anstelle

als Ersatz, anstatt, dafür, ersatzweise, für, im Austausch, statt, stellvertretend, [und] nicht.

anstellen

1. anlehnen, anschmiegen, lehnern, schmiegen, stellen, stützen.

2. andrehen, anlassen, anschalten, anwerfen, ein-

schalten, in Betrieb/in Bewegung/in Gang setzen, starten; (*ugs.*): anmachen; (*salopp*): anschmeißen; (*südd., österr.*): aufdrehen; (*Technik*): anfahren.

3. a) Arbeit geben, beschäftigen, einstellen, engagieren, holen, unter Vertrag nehmen, verpflichten; (*österr.*): aufnehmen; (*ugs.*): anheuern; (*veraltet*): dingen. **b)** ansetzen, beauftragen, beschäftigen, betrauen, einsetzen, heranziehen, zu tun geben; (*ugs.*): vergattern; (*bes. Amtsspr.*): befassen. **4.** anfangen, anrichten, auslösen, beginnen, heraufbeschwören, herbeiführen, machen, tun, versuchen, verursachen; (*Schweiz.*): ankehren; (*ugs.*): ausfressen, bauen, ein Ding drehen, veranstellen; (*ugs. scherzh.*): verbrechen; (*ugs. abwertend*): drehen; (*ugs., oft abwertend*): fabrizieren; (*nordd.*): aufstellen; (*landsch. fam.*): pekzieren.

anstellen, sich

1. sich anschließen, anstehen, sich [in die Schlange/Warteschlange] einreihen, sich in eine Reihe stellen, Schlange stehen; (*geh.*): sich anreihen. **2.** sich aufführen, auftreten, sich benehmen, sich betragen, sich gebärden, sich geben, sich verhalten, sich zeigen; (*Bildungsspr.*): sich gerieren; (*österr., sonst veraltet*): sich gehaben.

anstellig

begabt, gelehrt, gelehrt, geschickt, geübt, gewandt; (*Schweiz.*): ankehrig; (*landsch.*): handsam.

Anstellung

a) Beschäftigung, Einstellung, Verpflichtung; (*ugs.*): Anheuerung. **b)** Arbeit, Arbeitsplatz, Arbeitsstelle, Arbeitsverhältnis, Beschäftigung, Broterwerb, Engagement, Festanstellung, Posten, Stelle, Stellung; (*ugs.*): Job.

ansteuern

anfahren, anlaufen, hinsteuern, Kurs/Richtung nehmen, lossteuern, zuhalten, zusteuern; (*Schiffahrt, Flugw.*): anpeilen; (*Seemannsspr.*): halten, loshalten.

Anstieg

1. Ansteigen, Steigung. **2.** Erhöhung, Steigerung, Vergrößerung, Wachstum, Zunahme; (*Bildungsspr.*): Expansion. **3. a)** Aufstieg; (*geh.*): Emporstieg. **b)** Aufgang, Aufstiege; (*Bergsteigen*): Direttissima, Falllinie.

anstiften

a) anrichten, bewirken, heraufbeschwören, herbeiführen, hervorbringen, veranlassen, verursachen; (*geh.*): ins Werk setzen; (*ugs.*): einfädeln, ins Rollen bringen; (*abwertend*): anzetteln; (*oft abwertend*): inszenieren; (*landsch.*): zetteln; (*landsch. fam.*): fabrizieren. **b)** animieren, anstacheln, aufhetzen, aufstacheln, ermuntern, gewinnen, hinreißen, nötigen, überreden, verleiten; (*ugs.*): anspitzen; (*abwertend*): hetzen; (*landsch., sonst veraltet*): bereden.

Anstifter, Anstifterin

Aufhetzer, Aufhetzerin, Urheber, Urheberin; (*geh.*): Brandstifter, Brandstifterin; (*Bildungsspr.*): Initiator, Initiatorin; (*abwertend*): Anzetteler, Anzettelerin, Rädelsführer, Rädelsführerin; (*veraltet*): Faiseur.

anstimmen

anschlagen, den Ton angeben, erklingen/ertönen lassen, zu singen beginnen; (*Musik*): intonieren.

Anstoß

1. Anprall, Ruck, Stoß; (*ugs.*): Anrempler, Knuff, Puff, Schubs, Stups, Stupser; (*österr. ugs.*): Schupfer; (*nordd.*): Schupp; (*südd., schweiz.*): Schupf; (*südd., schweiz. ugs.*): Stupf; (*südd., österr. u. schweiz. ugs.*): Stupfer. **2.** (*Schweiz.*): Kick-off. **3.** Anlass, Anregung, Auslöser, Impuls, Veranlassung; (*Bildungsspr.*): Agens, Impetus.

anstoßen

1. a) antippen, stoßen, tippen; (*ugs.*): anstupsen, schubsen, stupsen; (*südd., österr., schweiz.*): schupfen; (*südd., österr. u. schweiz. ugs.*): stufen; (*landsch.*): schuppen. **b)** (*Fußball*): den Anstoß ausführen; (*Sport*): anspielen. **c)** anregen, bewegen, den Anstoß/Impuls geben, Impulse geben, in die Wege leiten, in Gang bringen, veranlassen; (*Bildungsspr.*): initiieren; (*ugs.*): [den Stein] ins Rollen bringen. **2.** anecken, anprallen, anschlagen; (*ugs.*): anremple, anrennen, bumsen, donnern, knallen, krachen, remple; (*salopp*): ankallen; (*landsch.*): rumsen. **3.** lispeln; (*bayr., österr. ugs.*): zuzeln. **4.** feiern, trinken; (*geh.*): begehen; (*ugs.*): begießen.

5. Anstoß erregen, schockieren, unangenehm auf fallen; (*ugs.*): anecken, schocken; (*ugs. scherzh.*): ins Fettknäpfchen treten. **6.** angrenzen, anrainen, sich anschließen, benachbart sein, grenzen, nebenan liegen, sich schließen, stoßen; (*geh.*): sich anreihen; (*veraltet*): adjazieren.

anstoßen, sich

sich anschlagen, sich eine Verletzung/Wunde zu ziehen, sich lädieren, sich verletzen.

anstoßig

anrühlich, anstoßerregend, anzüglich, doppeldeutig, frivol, gewagt, nicht salonfähig, pikant, schockierend, shocking, unanständig, zweideutig; (*Schweiz.*): stoßend; (*Bildungsspr.*): lasziv, obszön; (*scherzh.*): nicht stubenrein; (*abwertend*): schlüpfzig; (*veraltet*): schockant.

anstrahlen

anleuchten, anscheinen, beleuchten, bescheinen, bestrahlen, erhellen, erleuchten.

anstreben

abzielen, anvisieren, anzielen, ausgehen, aus sein auf, beabsichtigen, erpicht sein, es abgesehen haben auf, hinsteuern, hinzielen, intendieren, streben, versessen sein, zielen, zu erlangen/erreichen/verwirklichen suchen, zum Ziel haben; (*geh.*): eifern, erstreben, sinnen, trachten; (*ugs.*): hinauswollen auf.

anstreichen

1. bemalen, bestreichen, mit Farbe versehen, streichen; (*ugs.*): anmalen, anpinseln; (*ugs. abwertend*): anschmieren, bepinseln. **2.** ankreuzen, anmerken, hervorheben, kenntlich

A

anst

machen, kennzeichnen, markieren; (*schweiz.*): ankreuzeln; (*veraltet*): bekreuzen.

3. anbrennen, anzünden, zum Brennen bringen; (*geh.*): entzünden; (*landsch.*): anreißer; (*südd., sonst veraltet*): zünden.

anstrengen

1. anspannen, aufbieten, aufbringen, aufwenden, einsetzen, Gebrauch machen, in Anspruch nehmen, mobilisieren; (*ugs.*): mobilmachen.

2. angreifen, aufreiben, beanspruchen, belasten, erschöpfen, in Anspruch nehmen, mitnehmen, strapazieren, viel abverlangen, zehren, zusetzen; (*ugs.*): auf die Knochen gehen, auffressen, schafsen, schlauchen, stressen; (*österreich., sonst landsch.*): hernehmen.

3. anstoßen, einleiten, in die Wege leiten, in Gang bringen, veranlassen; (*geh.*): ins Werk setzen; (*bildungsspr.*): initiieren; (*ugs.*): ins Rollen bringen; (*Rechtsspr.*): Klage erheben.

anstrengen, sich

sich abkämpfen, sich abmühen, alle Kräfte anspannen, Anstrengungen machen, sich bemühen, sich bestreben, sich einsetzen, sich ins Geschirr legen, kämpfen, sich Mühe geben, nichts unversucht lassen, seine ganze Kraft aufbieten, sich strapazieren; (*österreich.*): antauchen; (*geh.*): sich anlegen sein lassen, Anstrengungen unternehmen, sich befleißigen; (*meist geh.*): sich mühen; (*ugs.*): sich abstrampeln, sich abzappeln, sich auf die Hinterbeine setzen/stellen, sich dahinterklemmen, sich dahinterknien/dahintersetzen, sich ins Zeug legen, rackern, strampeln; (*österreich. ugs.*): sich antun, dazuschauen; (*südd., österreich. ugs.*): sich abtreten, sich fetten; (*salopp*): sich die Ohren brechen; (*schweiz. salopp*): krampfen; (*derb*): sich den Arsch aufreißen; (*landsch.*): asen, sich dazuhalten, sich stremmen; (*landsch., bes. südd.*): schaffern; (*veraltet*): sich beeifern, sich befleißigen.

anstrengend

aufreibend, beschwerlich, dornenreich, dornenvoll, ermattend, ermüdend, hart, mühevoll, mühsam, mühselig, sauer, schwer, strapaziös; (*ugs.*): nervig, stressig; (*scherzh.*): schweißtreibend; (*bes. südd. u. schweiz.*): streng.

Anstrengung

1. Bemühung, Bestrebung, Eifer, Einsatz, Emsigkeit, Energie, Kraftanstrengung, Kraftaufwand; (*schweiz.*): Bemühtheit; (*geh.*): Bemühen, Beschwernis; (*bildungsspr.*): Engagement.

2. Arbeit, Beanspruchung, Belastung, Beschwerde, Schwierlichkeit, Mühe, Strapaze; (*geh.*): Mühsal; (*südd., österreich. ugs.*): Gefrett, Gfrett; (*veraltet*): Beschwer.

Ansturm

a) Angriff, Attacke, Sturmloch; (*Sport*): Offensive, Powerplay, Sturm. **b)** Andrang, Run, Sturm, Zufluss, Zustrom.

Antagonismus

Gegeneinander, Gegensatz, Kluft, Konflikt, Kontrast, Unterschied, Widerstreit, Zwiespalt; (*bildungsspr.*): Divergenz; (*Philos.*): Widerspruch.

Antagonist, Antagonistin

Gegenspieler, Gegenspielerin, Gegner, Gegnerin, Widersacher, Widersacherin; (*bildungsspr.*): Kontrahent, Kontrahentin; (*geh. veraltend*): Widerpart.

antasten

1. anrühren, antippen, befühlen, berühren, betasten, tasten; (*geh.*): rühren; (*ugs.*): antatschen, befingern, betatschen.

2. anbrechen, angreifen.

3. beeinträchtigen, beschädigen, schmälern, trüben, untergraben, unterhöhlen, verletzen; (*geh.*): einen/seinen Schatten werfen, rühren; (*ugs.*): kratzen, ramponieren.

Anteil

1. a) Beitrag, Kontingent, Partie, Portion, Quantum, Quote, Ration, Stück, Teil, Teilstück; (*schweiz.*): Betreffnis, Treffnis. **b)** Beteiligung, Geschäftsanteil, Kapitalanteil, Kapitalbeteiligung.

2. Andacht, Anteilnahme, Interesse, Sammlung, Teilhabe, Teilnahme.

Anteilnahme

1. Beteiligung, Einsatz, Mitwirkung, Teilnahme; (*bildungsspr.*): Engagement.

2. Anteil, Aufmerksamkeit, Interesse, Interessiertheit, Mitgefühl, Teilhabe, Teilnahme.

antiautoritär

freiheitlich, herrschaftsfrei, liberal, ohne Zwang, repressionsfrei.

antik

1. alt, griechisch-römisch, klassisch.

2. alt, altertümlich, aus alter Zeit stammend; (*geh.*): altherwürdig.

Antike

Altertum, die Alte Welt, Klassik, Zeit der Griechen und Römer.

Antipathie

ablehnende Haltung, Ablehnung, Abneigung, Ungeneigtheit, Widerstreben, Widerwille; (*geh.*): Animosität, Degout; (*bildungsspr.*): Aversion, Ressentiment; (*Psychol.*): Idiosynkrasie.

antippen

1. a) anrühren, antasten, antupfen, berühren, erwähnen, streifen. **b)** andeuten, anklingen lassen, anschneiden, anspielen, ansprechen, durchblicken lassen, hinweisen.

2. anfragen, ansprechen, befragen, sich erkundigen, fragen, nachfragen, um Auskunft bitten; (*ugs.*): anklopfen.

antiquarisch

alt, aus zweiter Hand, gebraucht, nicht mehr neu, secondhand.

antiquiert

altmodisch, altväterisch, aus der Mode [gekommen], gestrig, konservativ, rückschrittlich, rückständig, überholt, unmodern, unzeitgemäß, veraltet, verpöppelt; (*geh.*): abgelebt; (*bildungsspr.*): anachronistisch; (*ugs.*): angestaubt, aus der Mottenkiste, aus Omas Klamottenkiste, hinter dem Mond, out, passé, von gestern, vorsintflutlich; (*abwertend*): altbacken, mittelalterlich, reaktio-

när, zopfig; (oft *abwertend*): verstaubt; (ugs. *abwertend*): steinzeitlich; (ugs., oft *abwertend*): vorgestrig; (*veraltend*): altfränkisch.

Antisemitismus

Judenfeindlichkeit, Judenhass.

Antithese

Gegenbehauptung, Gegensatz, Gegenstück, Gegenteil.

antizipieren

vorausnehmen, vorgreifen, vorweggreifen, vorwegnehmen.

Antlitz

Gesicht, [Gesichts]züge; (*geh.*): Angesicht; (*bildungsspr.*): Physiognomie; (ugs., oft *abwertend*): Fassade; (*veraltet*): Face.

Antonym

Gegenbegriff, Gegensatz[wort], Gegenteil[wort], Gegenwort.

Antrag

1. a) Anfrage, Anliegen, Ansuchen, Bettelbrief, Bitte, Bittgesuch, Bittschreiben, Bittschrift, Eingabe, Forderung, Gesuch; (*geh.*): Ersuchen; (*schweiz. Amtsspr.*): Begehren; (*bildungsspr. veraltet*): Applikation; (*Amtsspr.*): Petition. b) Formular, Vordruck.

2. Empfehlung, Entwurf, Vorlage, Vorschlag.

antragen

anbieten, andienen, ein Angebot machen/unterbreiten, vorschlagen; (*bildungsspr.*): offerieren.

antreffen

begegnen, entdecken, erreichen, finden, sehen, stoßen auf, treffen auf, vorfinden.

antreiben

1. anfeuern, animieren, anregen, anspornen, anstacheln, anstiften, aufpeitschen, aufstacheln, bewegen/bringen zu, drängen, einen Ansporn geben, stimulieren, veranlassen; (*geh.*): befeuern; (ugs.): anheizen, anspitzen, auf Touren/Trab bringen, Dampf machen; (*abwertend*): aufputschen; (*südd., österr.*): aneifern.

2. betreiben, bewegen, in Bewegung bringen/halten/setzen.

3. an Land/ans Ufer spülen, anschwemmen, anspülen.

antreten

1. anlassen, anwerfen, in Gang bringen, starten; (ugs.): anmachen; (*salopp*): anschmeißen.

2. a) sich aufstellen, Aufstellung nehmen, sich platzieren, sich postieren. b) den Kampf aufnehmen, sich [zum Wettkampf] stellen. c) sich einfinden, sich einstellen, erscheinen, kommen; (*salopp*): antanzen. d) anfangen, beginnen, den Dienst aufnehmen.

Antrieb

Anlass, Anregung, Anreiz, Ansporn, Anstoß, Beweggrund, Grund, Impuls, Motiv, Motivation, Motor, Stachel, treibende Kraft, Triebfeder, Triebkraft, Ursache, Veranlassung, Zugkraft; (*bildungsspr.*): Agens, Movens, Stimulanz, Stimulus.

Antritt

Arbeitsbeginn, Aufnahme, Beginn, Übernahme.

antun

1. a) entgegenbringen, erweisen, zukommen lassen; (*geh.*): zuteilwerden lassen; (*geh. od. iron.*): angedeihen lassen. b) beibringen, schaden, schädigen, zufügen, [zuleide] tun.

2. anziehen, bezaubern, gefallen.

3. a) anlegen, anstecken, aufsetzen, überziehen.

b) ankleiden, anziehen, bekleiden, kleiden.

Antwort

Auskunft, Beantwortung, Entgegnung, Erwiderung, Gegenbemerkung, Reaktion, Rückäußerung; (*geh.*): Gegenrede; (*bildungsspr., Rechtsspr.*): Replik; (*landsch.*): Gegenwort; (*kath. Kirche*): Reskript; (*Rhet.*): Responsion.

antworten

Antwort/Auskunft/Bescheid geben, beantworten, begegnen, dagegenhalten, eingehen auf, einwenden, entgegnen, erwidern, kontern, reagieren, versetzen, zurückgeben, zurückschreiben; (*bildungsspr., Rechtsspr.*): replizieren; (*veraltet*): re-scribieren, respondieren.

anvertrauen

1. abgeben, aushändigen, in die Hände legen, in jmds. Obhut/Verantwortung geben, übergeben, überlassen, überreichen, übertragen, unter jmds. Schutz stellen; (*geh.*): anbefehlen, anheimgeben, empfehlen, überantworten.

2. enthüllen, erzählen, gestehen, mitteilen, offenlegen, sagen, unterrichten, verraten, wissen lassen; (*geh.*): kundtun, offenbaren, preisgeben; (*geh. veraltet*): entdecken.

anvertrauen, sich

sich aussprechen, einweihen, sich erleichtern, sich etw. von der Seele reden, sich jmdm. überlassen, jmdn. ins Vertrauen ziehen, sich mitteilen, sich öffnen, sein Herz ausschütten/erleichtern; (*geh.*): sich offenbaren; (*geh. veraltet*): sich entdecken; (*salopp*): sich ausquatschen.

anvisieren

1. als Zielpunkt nehmen, anpeilen, aufs Korn/ins Visier nehmen, zielen auf.

2. als Ziel haben, anpeilen, anstreben, ins Auge fassen.

anwachsen

1. anwurzeln, einwurzeln, festwachsen, Wurzeln schlagen.

2. sich anhäufen, anlaufen, anschwellen, ansteigen, auflaufen, größer/mehr werden, sich steigern, sich summieren, sich vergrößern, sich vermehren, sich verstärken, sich vervielfachen, wachsen, zunehmen.

Anwalt, Anwältin

1. Jurist, Juristin, Rechtsanwalt, Rechtsanwältin, Rechtsbeistand, Strafverteidiger, Strafverteidigerin, Verteidiger, Verteidigerin; (*schweiz.*): Fürsprech[er], Fürsprecherin; (*abwertend*): Winkeladvokat, Winkeladvokatin; (*veraltet od. abwertend*): Advokat, Advokatin; (*Rechtsspr.*): Syndikus, Syndika.

2. Fürsprecher, Fürsprecherin, Sachwalter, Sachwalterin, Verfechter, Verfechterin, Verteidiger, Verteidigerin, Vertreter, Vertreterin.

A

Anwa

Anwendung

Anfall, Einfall, Grille, Laune, Stimmung; (*geh.*): Caprice.

Anwärter, Anwärterin

Aspirant, Aspirantin, Bewerber, Bewerberin, Interessent, Interessentin, Kandidat, Kandidatin; (*veraltet*): Exspektant, Exspektantin; (*bildungsspr. veraltet*): Postulant, Postulantin.

Anwartschaft

Anrecht, Anspruch, Aussicht, Berechtigung; (*Rechtsspr., Wirtsch.*): Option.

anweisen

1. zuteilen, zuweisen.
2. anordnen, auferlegen, aufgeben, auftragen, beauftragen, befehlen, betrauen, einen Befehl geben/erteilen, heißen, verpflichten; (*geh.*): gebieten; (*bildungsspr.*): diktieren; (*südd., österr.*): [an]schaffen.
3. anleiten, anlernen, ausbilden, einarbeiten, einführen, instruieren, lehren, leiten, unterrichten; (*geh.*): unterweisen.
4. einzahlen, überweisen; (*Kaufmannsspr. veraltet*): überschreiben.

Anweisung

1. Anleitung, Einarbeitung, Einführung, Einweisung, Instruktion; (*geh.*): Unterweisung.
2. Auftrag, Befehl, Bestimmung, Dekret, Diktat, Erlass, Gebot, Instruktion, Maßregel, Order, Verfügung, Verordnung, Vorschrift; (*geh.*): Geheiß; (*bildungsspr.*): Direktive; (*scherzh.*): Ukas; (*bayr.*): Anschaffe; (*veraltet*): Diktum; (*bildungsspr. veraltet*): Injunktion; (*Amtsspr.*): Weisung; (*EDV*): Statement; (*schweiz. Militär*): Aufgebot.
3. Anleitung, Bedienungsanleitung, Gebrauchsanweisung; (*österr., schweiz.*): Wegleitung; (*bes. Werbespr.*): Gebrauchsinformation.
4. Bankanweisung, Geldsendung, Überweisung; (*Kaufmannsspr. veraltet*): Überschreibung.

anwendbar

brauchbar, einsetzbar, geeignet, nutzbar, passend, praktikabel, tauglich, verwendbar, verwendungsfähig, verwertbar, zweckdienlich; (*ugs.*): patent; (*bildungsspr.*): applikabel.

anwenden

arbeiten mit, benutzen, brauchen, sich dienstbar/zunutzen machen, einsetzen, gebrauchen, Gebrauch machen, in Gebrauch nehmen, in Verwendung haben, nutzen, verwenden, zum Einsatz bringen, zur Anwendung bringen; (*geh.*): sich bedienen.

Anwender, Anwenderin

Nutzer, Nutzerin, User, Userin, Verwender, Verwenderin.

anwerben

einstellen, engagieren, für etw. gewinnen, in Dienst nehmen/stellen, in Kontrakt/unter Vertrag nehmen, verpflichten, werben; (*landsch., sonst veraltet*): dingen; (*Seemannsspr.*): anheuern, heuern.

anwerfen

ankurbeln, anlassen, anschalten, anstellen, ein-

schalten, in Betrieb/Bewegung/Gang setzen, starten; (*ugs.*): anmachen; (*salopp*): anschmeißen.

Anwesen

Besitztum, Besitzung, Gehöft, Grundbesitz, Grundstück, Gut, Hof, Land, Landbesitz, Ländereien, Landgut, Landsitz; (*Wirtsch.*): Immobilie; (*schweiz.*): Heimwesen.

anwesend

an Ort und Stelle, da, dabei, gegenwärtig, hier, zugegen; (*bildungsspr.*): präsent.

Anwesenheit

1. Aufenthalt, Beisein, Dabeisein, Dasein, Gegenwart, Teilnahme; (*geh.*): Zugewegensein; (*bildungsspr.*): Präsenz.
2. Vorhandensein, Vorkommen.

anwidern

Abscheu/Ekel erregen, abstoßen, anekeln, ein Gräuel sein, widerstreben, zurückstoßen, zuwider sein; (*geh.*): degoutieren; (*ugs.*): anstinken; (*derb*): ankotzen; (*veraltet*): ein Gräuel und [ein] Scheuel sein.

Anwohner, Anwohnerin

Anlieger, Anliegerin, [Grundstücks]nachbar, [Grundstücks]nachbarin; (*schweiz.*): Anstößer, Anstößerin; (*landsch.*): Angrenzer, Angrenzerin.

Anzahl

Gesamtzahl, Menge, Quantum, Summe, Zahl; (*bildungsspr.*): Quantität.

Anzahl**eine ganze Anzahl**

eine Armee, eine Menge, eine Reihe, eine Schar, eine Vielzahl, ein Heer; (*ugs.*): ein ganzer Haufen, ein ganzer Schwung; (*emotional verstärkend*): eine Unmenge; (*ugs. emotional verstärkend*): eine Unmasse; (*häufig abwertend*): eine Horde.

anzapfen

a) anstechen, aufmachen, öffnen; (*österr.*): anschlagen; (*landsch.*): anstecken. **b)** anbetteln, sich Geld leihen, um Geld angehen/bitten; (*ugs.*): anbohren, anpumpen, anschnorren; (*salopp*): anhaufen.

Anzeichen

a) Anhaltspunkt, Ankündigung, Bote, Vorbedeutung, Vorbote, Vorzeichen; (*bildungsspr.*): Auspizium, Omen. **b)** Abzeichnung, Andeutung, Äußerung, Erscheinung, Merkmal, Zeichen; (*bildungsspr.*): Symptom.

Anzeige

1. Meldung; (*bildungsspr. abwertend*): Denunziation; (*veraltet*): Delation, Nuntiation.
2. Angebot, Annonce, Bekanntgabe, Bekanntmachung, Inserat, Insertion, Werbung; (*veraltet*): Notifikation.

anzeigen

1. angeben, melden, Meldung machen, [Straf]anzeige erstatten, zur Anzeige kommen lassen, zur Polizei gehen; (*schweiz.*): verzeigen; (*bildungsspr. abwertend*): denunzieren.

2. ankündigen, anmelden, annoncieren, bekannt geben, inserieren, mitteilen.

3. angeben, melden, zeigen.

anzetteln

anstiften, auslösen, bewirken, herbeiführen, hervorrufen, in die Wege leiten, in Gang bringen, veranlassen, verrichten, vorbereiten; (*geh.*): ins Werk setzen; (*ugs.*): einfädeln, ins Rollen bringen; (*oft abwertend*): inszenieren.

anziehen

1. **a)** an sich ziehen, anwinkeln, heranziehen.
b) annehmen, aufnehmen, aufsaugen, eindringen/haften lassen; (*Naturwiss.*): absorbieren. **c)** anlocken, attraktiv sein, begeistern, faszinieren, fesseln, für sich einnehmen, gefangen nehmen, heranlocken, in seinen Bann ziehen, locken, reizen; (*ugs.*): ködern.

2. **a)** anspannen, straffen, straffer spannen/ziehen, strammen. **b)** fest anschrauben, festschrauben, festziehen, zudrehen; (*bes. Seemannsspr.*): festzurren.

3. anlehnen, einen Spalt offen lassen, nicht ganz schließen.

4. **a)** anfahren, anrollen, sich in Bewegung setzen, losfahren, loslaufen, starten, zu laufen/fahren beginnen. **b)** das Spiel eröffnen, den ersten Zug machen.

5. **a)** ankleiden, bekleiden, in die Kleider/Sachen schlüpfen, in die Kleider fahren, Kleidung anlegen; (*geh.*): antun; (*ugs.*): in die Kleider steigen; (*landsch. salopp*): anpellen. **b)** anlegen, hineinschlüpfen, überstreifen, überwerfen, überziehen, umhängen. **c)** dresen, kleiden; (*landsch.*): sich anhosn.

6. ansteigen, aufschlagen, sich erhöhen, hinauf-schnellen, in die Höhe gehen, steigen, teuer werden, sich verteuern, zunehmen; (*ugs.*): hinaufgehen, hochklettern, raufgehen.

7. beschleunigen, das Tempo steigern, in Fahrt kommen.

anziehend

angenehm, ansprechend, attraktiv, begehrenswert, bezaubernd, charmant, einnehmend, faszinierend, fesselnd, gewinnend, hübsch, reizend, reizvoll, sympathisch, verführerisch; (*geh.*): verlockend; (*ugs.*): sexy; (*Schweiz. ugs.*): anmähelig.

Anziehung

1. Anziehungskraft, Attraktivität, Ausstrahlung, Charme, Faszination, Reiz, Wirkung, Zauber; (*Bildungsspr.*): Appeal, Attraktion.

2. Reiz, Verführung, Versuchung; (*geh.*): Anfechtung, Verlockung.

Anziehungskraft

1. magnetische Kraft; (*Physik*): Adhäsionskraft, Zugkraft; (*Physik, Astron.*): Gravitation, Gravitationskraft, Schwerkraft.

2. ↑ Anziehung (1).

anzüglich

1. anspieland, beziehungsvoll.
 2. anstößig, doppeldeutig, frivol, nicht salonfähig, pikant, unanständig, zweideutig; (*Bildungsspr.*):

lasziv, obszön; (*ugs.*): dreckig; (*Scherzh.*): nicht stubenrein; (*abwertend*): schlüpfzig, schmutzig, zotig; (*meist abwertend*): ordinär; (*geh. abwertend*): unfätlig; (*ugs. abwertend*): schweinisch; (*derb abwertend*): säuisch.

anzünden

a) anbrennen, zum Brennen bringen; (*geh.*): anfauchen, entfachen, entzünden; (*ugs.*): anmachen; (*landsch.*): anreißen, anstecken; (*südd., sonst veraltet*): zünden. **b)** Feuer legen, in Brand setzen/stecken; (*landsch.*): anstecken.

anzweifeln

bezweifeln, infrage stellen, in Zweifel ziehen; mit einem [dicken, großen] Fragezeichen versehen; nicht glauben können, skeptisch/unsicher sein, Zweifel äußern, zweifeln.

Aorta

Hauptschlagader; (*Med.*): Körperschlagader.

apart

1. **a)** ansprechend, ästhetisch, elegant, gefällig, geschmackvoll, gewählt, mit Geschmack, reizend, reizvoll, schick, schön, smart, stilvoll; (*geh.*): aus-erlesen, erlesen; (*veraltet*): pikant. **b)** ausgefallen, außergewöhnlich, nicht alltäglich, originell, pikant, ungewöhnlich, ungewohnt; (*Bildungsspr.*): unkonventionell.

2. besonders, einzeln, extra, für sich, gesondert, getrennt, separat; (*landsch.*): einzelweis.

Apartheid

Rassentrennung.

Apartment

↑ Appartement (b).

Apathie

Abstumpfung, Gleichgültigkeit, Interesselosigkeit, Stumpfheit, Stumpfsinn[ig]keit, Teilnahmslosigkeit, Unbeteiligung, Unempfindlichkeit, Ungerührtheit, Uninteressiertheit; (*Bildungsspr.*): Desinteresse, Indifferenz, Indolenz, Lethargie; (*Schweiz., sonst veraltet*): Cafard.

apathisch

abgestumpft, gleichgültig, interesselos, ohne Interesse/Teilnahme, stumpf[sinnig], teilnahmslos, unbeteiligt, unbewegt, unempfindlich, ungerührt, uninteressiert; (*Bildungsspr.*): desinteressiert, indifferent, indolent, lethargisch; (*veraltet*): anteillos.

Apfelsine

Orange.

Aphorismus

Ausspruch, Lebensweisheit, [Sinn]spruch; (*Bildungsspr.*): Sentenz; (*Literaturwiss.*): Gnome.

apodiktisch

bestimmt, eindeutig, entschieden, fest, kategorisch, keinen Widerspruch duldend, klar, sicher, unmissverständlich, unumstößlich, unwiderlegbar, unüberleglich; (*Bildungsspr.*): dezidiert, evident.

Apologie

1. Rechtfertigung, Verteidigung; (*Bildungsspr.*): Apologetik.
 2. Verteidigungsrede, Verteidigungsschrift.

Apostel, Apostelin

1. **a)** Jünger, Jüngerin. **b)** Missionar, Missionarin,

A

Apot

Prediger, Predigerin; (*geh.*): Verkünder, Verkünderin.

2. Anhänger, Anhängerin, Befürworter, Befürworterin, Eiferer, Eiferin, Verfechter, Verfechterin, Vertreter, Vertreterin, Vorkämpfer, Vorkämpferin; (*geh.*): Jünger, Jüngerin; (*bildungsspr.*): Apoget, Apogetin; (*bildungsspr.*, *oft spöttl.*): Paladin; (*oft abwertend*): Nachläufer, Nachläuferin, Parteigänger, Parteigängerin.

Apotheke

(*veraltet*): Offizin.

Apotheker, Apothekerin

Arzneikundiger, Arzneikundige, Pharmazeut, Pharmazeutin; (*österreich.*): Magister, Magisterin; (*ugs. scherzh.*): Giftmischer, Giftmischerin, Pillendreher, Pillendreherin; (*veraltet*): Provisor, Provisorin.

Apparat

1. Anlage, Apparatur, Einrichtung, Gerät[schaffen], Instrument, Maschine, Maschinerie, Vorrichtung; (*ugs. abwertend*): Kasten.
2. Bürokratie, Gebilde, Gefüge, Komplex, Organisation, System, Verwaltung, Verwaltungsapparat.
3. großes Exemplar; (*ugs.*): Brummer, Prachtexemplar; (*ugs. scherzh.*): Apparillo; (*landsch.*): Kaventsmann, Trumm.

Appartement

a) Suite, Zimmerflucht; (*geh.*): Flucht. b) Apartment, Appartementwohnung, Einzimmerwohnung, Kleinwohnung, Studio; (*österreich.*): Garçonnère; (*veraltet*): Flat.

Appeal

1. Anziehung, Anziehungskraft, Attraktivität, Ausstrahlung, Charme, Faszination, Reiz, Wirkung, Zauber; (*bildungsspr.*): Attraktion.
2. Anreiz, Anziehung, Anziehungskraft, Attraktivität, Reiz, Zugkraft; (*bildungsspr.*): Attraktion; (*Psychol.*): Aufforderungscharakter.

Appell

1. a) Anmahnung, Erinnerung, Mahnung; (*geh.*): Mahnruf. b) Aufforderung, Aufruf, Ruf.
2. Antreten, Aufstellung.

appellieren

a) anhalten, anraten, auffordern, aufrufen, beschwören, ermahnen, ins Gewissen reden, mahnen, sich wenden an, zu bewegen suchen, zureden; (*geh.*): anempfehlen; (*ugs.*): predigen. b) ansprechen, herausfordern, wachrufen, wecken.

Appendix

1. Anhängsel, lästige Begleiterscheinung, Überflüssigkeit, Zubehör, Zugabe; (*bildungsspr.*): Annex; (*veraltet*): Mantis; (*Philos.*): Epiphänomen.
2. Anhang, Beischrift, Ergänzung, Nachtrag, Zusatz; (*geh.*): Nachlese; (*bildungsspr.*): Additament[um]; (*ugs.*): Nachklapp; (*veraltet*): Addendum, Adnex, Hypomenema, Parergon; (*Literaturwiss.*): Paralipomenon.
3. (*volkstüml.*): Blinddarm; (*Med.*): Wurmfortsatz.

Appetit

Bedürfnis, Esslust, Fresslust, Gier, Heißhunger; (*geh.*): Gelüste, Verlangen; (*ugs.*): Hunger, Kohldampf; (*bes. südd., österreich.*): Gusto; (*Med.*): Akorie.

appetitlich

a) anregend, ansprechend, appetitanregend, aromatisch, einladend, fein, lecker, wohlschmeckend, zum Essen reizend; (*geh.*): deliziös, mündend, verlockend; (*bildungsspr.*): delikat; (*ugs.*): schnuckelig; (*österreich. ugs.*): gustiös; (*emotional*): köstlich; (*schweiz. mundartl.*): chüschtig, gluschtig; (*berlin.*): schnuddelig. b) ansprechend, hygienisch einwandfrei, ordentlich, sauber; (*ugs.*): maderlich, proper. c) frisch, gepflegt; (*ugs.*): knusprig, proper, wie aus dem Ei gepellt, zum Anbeißen/Fressen; (*ugs. scherzh.*): wie geleckt; (*veraltet*): adrett.

applaudieren

Beifall bekunden/klatschen/spenden/zollen, beklatschen, klatschen; (*österreich.*): akklamieren; (*geh.*): mit Beifall bedenken; (*bildungsspr.*): mit Applaus überschütten, Ovationen bereiten.

Applaus

Beifall, Beifallklatschen, Beifallsäußerung, Beifallsbezeugung, Beifallskundgebung, Händeklatschen, Jubel, Klatschen; (*bildungsspr.*): Ovation; (*abwertend*): Beifallsgeschrei, Geklatsche.

Applikation

1. a) Anwendung, Benutzung, Einsatz, Gebrauch, Nutzung, Verwendung; (*bildungsspr.*): Applizierung; (*Papierdt.*): Indienstnahme. b) Anbringung, Befestigung.
2. Anwendung, Verabreichung; (*Med.*): Applizierung.
3. (*Schneiderei*): Aufnäharbeit.
4. (*EDV*): Anwenderprogramm; (*Jargon*): App.

Approbation

Bestallung, Bestätigung, Erlaubnis, Genehmigung, Zulassung.

Aprikose

(*österreich.*): Marille.

April

(*veraltet*): Ostermonat, Ostermond, Wandelmonat, Wandelmond.

apropos

beiläufig bemerkt/gesagt, eigentlich, nebenbei bemerkt/gesagt, übrigens; (*bildungsspr.*): notabene, parentetisch.

äquivalent

angemessen, entsprechend, gleichwertig, von entsprechendem/gleichem Wert.

Äquivalent

Abgeltung, Ausgleich, Entschädigung, Entsprerung, Ersatz, Gegenleistung, Gegenwert, gleicher Wert; (*bildungsspr.*): Surrogat.

Ära

Epoche, Zeit, Zeitabschnitt, Zeitalter, Zeitraum; (*bildungsspr.*): Äon, Periode, Phase, Säkulum; (*veraltet*): Alter.

Arbeit

1. a) Beschäftigung, Betätigung, Hantierung, Tätigkeit, Tun, Verrichtung. b) Anstrengung, Beanspruchung, Belastung, Beschwerde, Beschwerlichkeit, Mühe, Mühseligkeit, Plage, Qual, Strapaze; (*geh.*): Mühsal; (*ugs.*): Plackerei, Schlauch; (*abwer-*

tend): Schinderei; (südd., österr. ugs.): Gefrett, Gfrett; (schweiz. mundartl.): Büz; (veraltend): Beschwer. **c)** Anstellung, Arbeitsplatz, Arbeitsstelle, Arbeitsverhältnis, Beruf, Berufsausübung, Berufstätigkeit, Beschäftigung, Broterwerb, Erwerbstätigkeit, Posten, Stelle, Stellung; (ugs.): Job; (österr. ugs.): Hacken; (österr., sonst veraltend): Profession.

2. a) Erzeugnis, Opus, Produkt, Werk; (geh.): Schöpfung; (bildungsspr.): Artefakt, Œuvre.

b) Klassenarbeit, Klausur[arbeit]; (österr.): Schularbeit; (landsch.): Schulaufgabe; (veraltend): Extemporale. **c)** Ausarbeitung, Ausführung, Bau, Durchführung, Gestaltung.

arbeiten

1. a) Arbeit leisten/verrichten, sich betätigen, hantieren, tätig sein, werken, wirken; (österr. ugs.): tschinageln; (bayr., österr. ugs.): barabern; (landsch.): werkeln; (landsch., bes. südd.): schafen. **b)** beruflich tätig sein, beschäftigt sein, einen Beruf ausüben, einer Beschäftigung nachgehen, erwerbstätig sein, tätig sein als; (ugs.): arbeiten gehen, jobben, roboten; (österr. ugs.): hackeln; (salopp): malochen; (landsch., bes. südd.): schafen. **c)** sich auseinandersetzen, sich befassen, sich beschäftigen, studieren, sich vertiefen, sich widmen, sich zuwenden; (ugs.): sich hineinknien, zugange sein; (meist abwertend): sich abgeben.

2. a) alle Kräfte anspannen/mobilisieren/aufbieten/aufwenden, alles daransetzen, sich anstrengen, Anstrengungen unternehmen, sich bemühen, sich einsetzen, sich engagieren, hinarbeiten, hinwirken, kämpfen, sich Mühe geben, nichts unversucht lassen, sich rühren; (geh.): sich befleißigen, sich verwenden; (meist geh.): sich mühen; (ugs.): alle Hebel in Bewegung setzen, sich ins Zeug legen, sich klemmen, sich starkmachen. **b)** sich auflehnen, opponieren, sich widersetzen, Widerstand leisten, zu schaden suchen; (geh.): aufbegehren; (bildungsspr.): rebellieren, revoltieren.

3. a) angeschaltet/angestellt/eingeschaltet sein, funktionieren, gehen, in Betrieb/Gang sein, in Bewegung/Funktion/Tätigkeit sein, laufen; (ugs.): an sein, tun. **b)** sich dehnen, seine Form verändern, sich verziehen, sich werfen. **c)** gären, in Gärung übergehen, säuern, sauer werden, sich zersetzen. **d)** aufgehen, gehen, hochgehen, treiben.

4. beschäftigen, bewegen, gefangen nehmen, in Anspruch nehmen, zu schaffen machen.

5. anfertigen, fertigen, herstellen, machen, verfertigen; (veraltend): fabrizieren; (bes. Wirtsch.): produzieren.

Arbeiter, Arbeiterin

Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin, Arbeitskraft, Beschäftigter, Beschäftigte, Lohnabhängiger, Lohnabhängige, Lohnarbeiter, Lohnarbeiterin, Lohnempfänger, Lohnempfängerin, Werktätiger, Werktätige; (salopp): Malocher, Malocherin; (österr. ugs.): Hackler, Hacklerin, Tschinagler; (bayr., österr. ugs.): Baraber; (marx.): Proletarier, Proletarierin.

Arbeiterklasse

arbeitende Klasse, Arbeiterinnen und Arbeiter, Arbeiterschaft, Werktätige; (marx.): Proletariat.

Arbeitgeber, Arbeitgeberin

Chef, Chefin, Dienstherr, Dienstherrin, Unternehmer, Unternehmerin, Vorgesetzter, Vorgesetzte; (bes. österr.): Dienstgeber, Dienstgeberin; (schweiz.): Patron, Patronne; (ugs.): Boss, Brotgeber, Brotgeberin; (salopp): Alter, Alte; (ugs., scherzh.): Brötchengeber, Brötchengeberin; (veraltet): Brotherr, Brotherrin.

Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin

Angestellter, Angestellte, Beschäftigter, Beschäftigte, Gehaltsempfänger, Gehaltsempfängerin, Lohnabhängiger, Lohnabhängige, Lohnempfänger, Lohnempfängerin; (Amtsspr.): Bediensteter, Bedienstete.

arbeitsam

aktiv, beflissen, betriebsam, bienenhaft, eifrig, emsig, fleißig, geschäftig, rastlos, rege, rührig, schaffensfreudig, strebsam, tätig, tüchtig, unermüdet; (geh.): nimmermüde; (südd., schweiz. ugs.): schaffig; (landsch.): umtrieb; (veraltet): werklisch.

Arbeitsamt

Zum 1. 1. 2004 wurden die Arbeitsämter offiziell in **Agentur für Arbeit** umbenannt. In nicht offiziellen Kontexten, besonders in der Umgangssprache, ist die Bezeichnung **Arbeitsamt** aber noch sehr gebräuchlich.

Arbeitsgebiet

Arbeitsbereich, Aufgabenbereich, Aufgabenfeld, Aufgabengebiet, Bereich, Betätigungsfeld, Fach, Feld, Gebiet, Metier, Ressort, Sachbereich, Sachgebiet, Tätigkeitsbereich, Tätigkeitsfeld, Tätigkeitsgebiet, Wirkungsbereich, Wirkungsfeld, Wirkungskreis; (geh.): Arbeitsfeld.

Arbeitsgemeinschaft

Arbeitsgruppe, Arbeitskollektiv, Arbeitskreis, [Fach]gruppe, Kreis, Team, Zirkel.

Arbeitskampf

Arbeitseinstellung, Arbeitsniederlegung, Ausstand, Lohnkampf, Streik.

arbeitslos

beschäftigungslos, brotlos, erwerbslos, ohne Anstellung/Arbeit, ohne Beschäftigung/Stellung, stellenlos, stellungslos, unbeschäftigt; (ugs.): auf der Straße.

Arbeitsloser, Arbeitslose

Beschäftigungsloser, Beschäftigungslose, Erwerbsloser, Erwerbslose, Hartz-IV-Empfänger, Hartz-IV-Empfängerin, Stellenloser, Stellenlose, Stellungsloser, Stellungslose.

Arbeitslosigkeit

Beschäftigungslosigkeit, Erwerbslosigkeit, Stellenlosigkeit, Stellungslosigkeit.

Arbeitsplatz

1. Arbeitsstätte, Platz, Schreibtisch.
2. Anstellung, Arbeit, Arbeitsstelle, Arbeitsver-

A

arbe

hältnis, Beschäftigung, Position, Posten, Stelle, Stellung, Tätigkeit; (*ugs.*): Job.

arbeitsscheu

behäbig, bequem, inaktiv, müßig, schwerfällig, schwunglos, träge, unmotiviert, untätig; (*geh.*): müßig-gängerisch, saumselig; (*bildungsspr.*): lethargisch, phlegmatisch; (*emotional*): faul; (*ugs. abwertend*): lahm, schlafmüchtig, tranig, transusig.

Arbeitsspeicher

Speicher; (*EDV*): Hauptspeicher, Zentralspeicher.

Arbeitstier

Arbeitsmensch, Arbeitssüchtiger, Arbeitssüchtige; (*Jargon*): Workaholic.

arbeitsunfähig

bettlägerig, krank, unpässlich; (*bildungsspr.*): indisponiert; (*oft emotional*): malade.

Arbeitszeit

Schicht, Wochenarbeitszeit.

archaisch

1. altertümlich, frühzeitlich, vorzeitlich.
2. **a)** alt, altertümlich, antik, aus alter Zeit stammend. **b)** [längst] überholt, [völlig] veraltet.
3. frühgriechisch, vorgriechisch, vorklassisch.

Archäologie

Altertumskunde, Altertumswissenschaft.

Archetyp

a) Urbild, Urform, Urgestalt, Urtyp. **b)** Ideal, Inbegriff, Musterbild, Vorbild.

Architekt, Architektin

Baukünstler, Baukünstlerin, Baumeister, Baumeisterin, Erbauer, Erbauerin.

Architektur

1. Architektur, Baukunst.
2. Anlage, Architektur, Aufbau, Bauart, Bauform, Baustil, Bauweise, Gestaltung, Konstruktion, Struktur.

Archiv

Aktensammlung, Dokumentensammlung, Urkundensammlung.

Areal

Bereich, Bezirk, Distrikt, Fläche, Gebiet, Gegend, Gelände, Komplex, Land, Landschaft, Landstrich, Raum, Region, Teil, Terrain, Territorium, Umkreis, Winkel, Zone; (*geh.*): Gefilde; (*landsch.*): Ecke; (*Zool.*): Revier.

Arena

1. **a)** Kampfbahn, Kampfplatz, Zirkus. **b)** Spielfeld, [Sport]platz, Stadion, Wettkampfstätte; (*veraltend*): Sportfeld.
2. **a)** Stierkampfarena. **b)** [Zirkus]manege.

arg

1. **a)** böseartig, böse, garstig, gemein, hässlich, niederträchtig, schändlich, schlecht; (*geh.*): frevelhaft, verwerflich. **b)** garstig, hässlich, misslich, schlecht, schlimm, unangenehm, unerfreulich, ungut, unliebsam, widrig; (*schweiz.*): ungefreut; (*geh.*): übel; (*ugs.*): blöd; (*emotional*): fürchterlich.
2. **a)** (*ugs.*): bitter, böse, furchtbar, fürchterlich, groß, herb, schlimm, schrecklich, verdammte; (*abwertend*): elend, oll; (*ugs. abwertend*): alt.

b) † sehr.

Ärger

1. Aufgebrachtheit, Empörung, Erbitterung, Geiztheit, Jähzorn, Missfallen, Missmut, Missstimmung, schlechte Laune, Unzufriedenheit, Verärgerung, Verdrossenheit, Verdross, Verstimmung, Wut, Zorn; (*geh.*): Groll, Missvergnügen, Säueris, Ungehaltenheit, Unmut, Unwille; (*ugs.*): Rage; (*geh. veraltend*): [In]grimm.
2. Ärgerlichkeit, Ärgernis, Schwierigkeit, Unannehmlichkeit, Ungelegenheit, Verdross, Widrigkeit; (*geh.*): Missvergnügen, Ungemach; (*ugs.*): Brass, Knatsch, Krach, Schererei, Schlamassel, Stank, Stress, Tanz, Trouble; (*ugs. abwertend*): Stunk, Theater; (*südd., österr.*): Anstand; (*südd., österr. ugs.*): Gefreut; (*landsch.*): Unmuß, Zores; (*nordd. ugs.*): Malesche.

ärgerlich

1. aufgebracht, empört, entrüstet, erbost, gereizt, grimmig, missmutig, schlecht gelaunt, übelläufig, verärgert, verdrießlich, verdrossen, wütend, zornig; (*geh.*): erzürnt, missgelaunt, missgestimmt, missläufig, ungehalten; (*bildungsspr.*): indigniert; (*ugs.*): böse, fuchsig, fuchtig, gnatzig, grätig, sauer; (*salopp abwertend*): stinkig; (*landsch.*): falsch, wirrig; (*bayr. u. österr., sonst landsch.*): schiech; (*bayr., österr. mundartl.*): harb; (*nordd.*): fünsch; (*nordd. u. ostmd. ugs.*): tücksch.
2. fatal, hässlich, lästig, leidig, misslich, skandalös, unangenehm, unerfreulich, ungut, unliebsam, un schön; (*schweiz.*): bemühend, ungefreut; (*geh.*): unerquicklich; (*bildungsspr.*): prekär; (*ugs.*): blöd, dumm; (*salopp*): beknackt, beschuert, beschissen; (*derb abwertend*): scheiße; (*geh. veraltend*): verdrießlich.

ärgern

Ärger bereiten/erregen, aufbringen, aufregen, belästigen, brüskieren, empören, entrüsten, er-bosen, foppen, hänseln, in Rage/Wut versetzen, kränken, necken, plagen, provozieren, quälen, rasend machen, reizen, schikanieren, verärgern, Verdross bereiten/erregen, verstimen, wütend machen; (*schweiz.*): föppeln; (*geh.*): erzürnen, peinigen, Unmut erregen, verdrießen; (*ugs.*): auf den Wecker fallen, auf die Nerven gehen, auf die Palme bringen, aufziehen, [bis] zur Weißglut bringen/reizen/treiben, fuchsen, hochbringen, hochnehmen, in Fahrt bringen, triezen, verschnupfen; (*Jargon*): mobben; (*landsch.*): verbiestern; (*landsch. ugs.*): vergnätzen, vergrätzen; (*bildungsspr. veraltet*): vexieren.

ärgern, sich

ärgerlich sein/werden, sich aufregen, böse sein/werden, brüskieren, sich empören, sich entrüsten, sich erbosen, sich erregen, wütend sein/werden, zornig sein/werden; (*geh.*): ergrimmen, sich erzürnen, grollen; (*ugs.*): in Fahrt sein, sich krankärgern, sauer sein/werden, wurmen; (*salopp*): geladen sein, stinken, zu viel kriegen; (*ugs. emotional*): sich totärgern; (*landsch., sonst veraltend*): sich alterieren; (*Jugendspr.*): sich schaben.

Ärgernis

1. Eklat, Schande, Skandal, Zumutung; (*geh.*): Ehrverletzung.
2. † Ärger (2).

arglistig

abgefeimt, böse, boshaft, gemein, [heim]tückisch, hinterhältig, niederträchtig, teuflisch; (*bildungsspr.*): intrigant, luziferisch, mali-ziös, perfide; (*österr. u. schweiz. bildungsspr.*): per-
fid; (*ugs.*): giftig; (*abwertend*): doppelzüngig, falsch, infam, verschlagen; (*mundartl., bes. bayr., sonst derb*): hinterfotzig.

sorglos

1. gedankenlos, harmlos, ohne Hintergedanken, sorglos, unbedacht, unbekümmert, unschuldig.
2. ahnungslos, blauäugig, einfältig, gutgläubig, leichtgläubig, naiv, nichts [Böses] ahnend, treu-herzig, unbedarft, unwissend, vertrauensselig, weltfremd.

Arglosigkeit

Blauäugigkeit, Einfältigkeit, Gutgläubigkeit, Harmlosigkeit, Leichtgläubigkeit, Naivität, Unbe-
darftheit, Vertrauensseligkeit; (*geh.*): Einfalt.

Argument

Argumentation, Begründung, Beleg, Beweis, [Be-
weis]grund, Entgegnung, Erklärung, Rechtferti-
gung.

argumentieren

Argumente vorbringen, begründen, belegen, den
Beweis führen, motivieren, rechtfertigen; (*bil-
dungsspr.*): fundieren, legitimieren, substanziie-
ren.

Argwohn

Bedenken, Misstrauen, [schlimme] Vermutung,
Skepsis, Verdacht, Zweifel.

argwöhnen

Bedenken haben/hegen, befürchten, die Befürch-
tung/Besorgnis haben, fürchten, vermuten; (*geh.*):
Argwohn hegen, Bedenken tragen, die Befürch-
tung hegen, Verdacht hegen.

argwöhnisch

bedenklich, besorgt, misstrauisch, skeptisch, vol-
ler Bedenken, zweifelnd; (*geh.*): voll Argwohn.

Aristokratie

1. Adels Herrschaft, Oligarchie; (*bildungsspr.*): Plu-
tokratie.
2. Adel, Adelsstand; (*veraltet*): Noblesse; (*bil-
dungsspr. veraltet*): Nobilität.
3. Adel, edle/vornehme Gesinnung, Vornehmheit,
Würde; (*bildungsspr.*): Noblesse; (*bildungsspr. ver-
altend*): Distinktion.

aristokratisch

1. oligarchisch; (*bildungsspr.*): plutokratisch.
2. adlig, adliger Abstammung, edelmännisch, feu-
dal, fürstlich, gräflich, herzoglich, kaiserlich, kö-
niglich, von Adel, von [hohem] Rang/Stand;
(*geh.*): von hoher Abkunft/Geburt; (*meist iron.*):
blaublütig; (*veraltend*): hoch[wohl]geboren, jun-
kerhaft, junkerlich.
3. adlig, edel, [hoch]herrschaftlich, hoffähig, ho-
heitsvoll, vornehm; (*geh.*): erhaben, erlaucht; (*bil-
dungsspr.*): distinguert.

arm

1. **a)** bankrott, bedürftig, finanzschwach, minder-
begütert, minderbemittelt, mittellos, unbemittelt,
unvermögend, vermögenslos, wirtschaftlich
schwach; (*geh.*): habelos; (*ugs.*): abgebrannt,
blank, knapp/schlecht bei Kasse; (*österr. u.
schweiz. ugs.*): stier; (*ugs. scherzh.*): pleite; (*sa-
lopp*): machulle. **b)** anspruchlos, ärmlich, armse-
lig, bescheiden, beschränkt, einfach, elend, frugal,
jämmerlich, karg, kärglich, knapp, kümmerlich,
mäßig, minderwertig, niveaulos, primitiv, purita-
nisch, schlecht, schlicht, spärlich, spartanisch;
(*auch abwertend*): dürftig; (*oft abwertend*): sim-
pel; (*ugs. abwertend*): mickrig, popelig; (*landsch.*):
power.
2. bedauerlich, bedauernswert, bedauernswürdig,
beklagenswert, bemitleidenswert, mitleiderre-
gend, unglücklich, unglückselig; (*geh.*): erbar-
mungswürdig.

Arm

1. Glied[maße], [obere] Extremität; (*Med.*): Bra-
chium.
2. Abzweigung, Ausläufer, Nebenarm, Seitenarm,
Zweig.
3. Ärmel.

Arm**jmdm. unter die Arme greifen**

beihilflich sein, beistehen, Hand anlegen, helfen,
Hilfe leisten, mitwirken, unterstützen, zur Hand
gehen, zur Seite springen; (*schweiz.*): zudienen;
(*geh.*): beispringen, Beistand leisten; (*geh. od.
iron.*): Hilfe angedeihen lassen.

Armee

- a)** Heer, Streitkräfte, Truppe[n]; (*veraltend*): Mili-
tär, Streitmacht, Wehr. **b)** Abteilung, Regiment,
Truppe, Zug; (*Militär*): Verband; (*bes. Militär*):
Einheit.

Armer, Arme

Bedürftiger, Bedürftige, Besitzloser, Besitzlose,
Mittelloser, Mittellose; (*ugs.*): armer Schlucker,
arme Schluckerin; (*abwertend*): Habenicht; (*ugs.
abwertend*): Hungerleider, Hungerleiderin.

*In Politik und Soziologie hat sich der Begriff Pre-
kariat für in Armut lebende Menschen etabliert.*

ärmlich † arm (1 b).**armelig**

- a)** † arm (1 b). **b)** ärmlich, bedauernswert, dürftig,
erbärmlich, jämmerlich, kümmerlich, lächerlich;
(*emotional*): miserabel; (*oft abwertend*): kläglich;
(*geh. veraltend*): bettelhaft.

Armut

- a)** Ärmlichkeit, Bedürftigkeit, Besitzlosigkeit,
Elend, Geldmangel, Geldnot, Mittellosigkeit, Not,
Unvermögendheit; (*ugs.*): Dalles; (*landsch.*): Ar-
mte; (*veraltet*): Pauperität. **b)** Armeseligkeit,
Dürftigkeit, Kargheit, Knappheit, Kümmerlich-
keit, Mangel, Spärlichkeit.

A

Arom

Aroma

1. Blume, Bouquet, Bukett, Duft, Geruch, Würze; (*geh.*): Wohlgeruch; (*veraltend*): Odeur.
2. Würze, Würzmittel, Würzstoff.

aromatisch

anregend, ansprechend, appetitanregend, appetitlich, blumig, duftend, einladend, fein, lecker, wohlriechend, wohl schmeckend, würzig; (*geh.*): delizios, verlockend; (*bildungsspr.*): delikat; (*emotional*): köstlich.

Arrangement

1. a) Abwicklung, Anlage, Anordnung, Aufbau, Aufstellung, Ausführung, Ausgestaltung, Durchführung, Einteilung, Gestaltung, Gliederung, Gruppierung, Ordnung, Organisation, Strukturierung; (*bildungsspr.*): Realisierung. b) Anordnung, Formation, Gebilde, Gefüge; (*bildungsspr.*): Komposition; (*Kunstwiss.*): Installation.
2. Bearbeitung; (*Musik*): Instrumentierung.
3. Abkommen, Abmachung, Absprache, Einigung, Pakt, Übereinkommen, Übereinkunft, Verabredung, Vereinbarung; (*ugs.*): Deal; (*veraltend*): Abrede; (*Rechtsspr.*, *Kaufmannsspr.*): Stipulation; (*Völkerrecht*): Agreement.

arrangieren

a) abhalten, abwickeln, ausführen, ausgestalten, ausrichten, bewältigen, durchführen, erledigen, geben, gestalten, halten, in die Wege leiten, ins Werk/in Szene setzen, inszenieren, organisieren, stattfinden lassen, unter Dach und Fach bringen, unternehmen, veranstalten, verwirklichen, zustande bringen, zuwege bringen; (*bildungsspr.*): realisieren; (*ugs.*): aufziehen, deichseln, durchziehen, managen, schmeißen; (*salopp*): abziehen, schaukeln; (*bes. Papierdt.*): bewerkstelligen. b) anordnen, aufbauen, aufstellen, einteilen, gestalten, gliedern, gruppieren, ordnen, reihen, staffeln, strukturieren, untergliedern, zusammenstellen; (*bildungsspr.*): komponieren. c) bearbeiten, umarbeiten, umschreiben; (*Musik*): instrumentieren.

arrangieren, sich

abmachen, sich absprechen, sich abstimmen, ausmachen, sich besprechen, eine Einigung erzielen, eine Übereinkunft/Vereinbarung treffen, verabreden, sich verständigen; (*schweiz.*): verkommen; (*geh.*): übereinkommen; (*ugs.*): sich zusammenraufen.

Arrest

Gefangenschaft, Gefängnis[strafe], Gewahrsam, Haft[strafe]; (*ugs.*): Kahn, Knast; (*früher*): Karzer; (*Rechtsspr.*): Freiheitsentzug, Freiheitsstrafe, Verwahrung.

arretieren

1. abführen, abholen, auf die/zur Wache bringen, aufgreifen, dingfest machen, ergreifen, festnehmen, festsetzen, gefangen nehmen, in Arrest bringen/stecken, in Haft/Verwahrung nehmen, in [polizeilichen] Gewahrsam bringen/nehmen, mit auf die Wache nehmen, verhaften; (*ugs.*): erwischen, hinter Schloss und Riegel bringen/setzen; (*geh. veraltend*): gefangen setzen; (*österreich.*, *sonst veraltet*): betreten; (*verhüll.*): mit-

nehmen, unschädlich machen, wegbringen, wegführen.

2. blockieren, festmachen, feststellen, sperren.

arrivieren

aufdrücken, aufsteigen, avancieren, befördert werden, emporsteigen, Erfolg haben, es zu etwas bringen, etwas werden, sich hocharbeiten, Karriere machen, populär werden, vorwärtskommen; (*geh.*): sich emporarbeiten, emporkommen; (*ugs.*): die Treppe hinauffallen/rauffallen/hochfallen, groß herauskommen, hochkommen.

arrogant

anmaßend, herablassend, herausfordernd, hochmütig, überheblich, unbescheiden; (*geh.*): vermessen; (*bildungsspr.*): hybrid, insolent; (*abwertend*): blasiert, eingebildet, großspurig, selbstgefällig, selbstherrlich, snobistisch; (*österreich. abwertend*): präpotent; (*geh. abwertend*): dünkelhaft, hoffärtig; (*ugs. abwertend*): aufgeblasen, hochnäsiger; (*landsch.*): pomadig.

Arroganz

Anmaßung, Einbildung, Geltungsbedürfnis, Hochmut, Selbstgefälligkeit, Überheblichkeit, Unverschämtheit; (*geh.*): Vermessenheit; (*bildungsspr.*): Hybris, Insolenz, Präntention; (*abwertend*): Blasiertheit, Eingebildetheit, Großspurigkeit, Snobismus; (*geh. abwertend*): Dünkel, Dünkelhaftigkeit; (*ugs. abwertend*): Hochnäsigkeit.

Arsch

Gesäß, Steiß; (*ugs.*): Hinterer, Hintern, Hinterpartie, Hinterseite, Hinterster, Hinterteil, Hinterviertel; (*salopp*): Hinterkastell, Kiste; (*fam.*): Po, Podex, Popo; (*scherzh.*): Kehrseite; (*ugs. scherzh.*): Gegenteil, Hintergestell, Sitzfläche; (*salopp scherzh.*): Sitzfleisch; (*scherzh. verhüll.*): verlängerter Rücken; (*ugs. scherzh. verhüll.*): Allerwertester; (*landsch.*): Tokus; (*landsch. scherzh.*): Hintersteven; (*bildungsspr. scherzh. veraltet*): Posteriora; (*bes. schles.*): Dups; (*nordd. Kinderspr.*): Pöcker, Pöks.

Arsenal

1. Lager[stätte], Magazin, Waffenarsenal, Waffenlager; (*früher*): Rüstkammer; (*Militär*): Waffenkammer; (*bes. Militär früher*): Zeughaus.
2. Anhäufung, Ansammlung, Haufen, Sammlung; (*bildungsspr.*): Akkumulation, Konvolut; (*Fachspr.*): Kumulation, Kumulierung.

Art

1. Charakter, Couleur, Eigenart, Eigenheit, Eigenschaft, Eigentümlichkeit, Gemütsart, Natur, Persönlichkeit, Temperament, Wesen, Wesensart; (*geh.*): Gepräge, Wesenheit; (*bildungsspr.*): Mentalität, Naturell.
2. Art und Weise, Manier, Methode, Verfahrensweise, Verhalten, Verhaltensweise, Vorgehensweise, Weise.
3. Auftreten, Benehmen, Betragen, Gebaren, Gehaben, Habitus, Haltung, Manieren, Umgangsformen, Verhalten; (*geh.*): Aufführung, Gebarung; (*bildungsspr.*): Allüren; (*ugs.*): Benimm; (*veraltet*): Konduite.
4. a) Couleur, Kategorie, Klasse, Schlag, Sorte,

Spezies; (*ugs.*, häufig *abwertend*): Kaliber.
b) Gruppe, Schlag, Zweig; (*Biol.*): Familie, Gattung, Rasse, Spezies; (*bes. Biol.*): Klasse.

Artenvielfalt

(*Biol.*): Artendiversität.

Arterie

Ader, Blutbahn, Pulsader, Schlagader; (*Med.*): Aorta.

artig

1. brav, folgsam, fügsam, gefügig, gehorsam, gesittet, lieb, manierlich; (*ugs.*): kirre, zahm; (*veraltend*): gefügsam, sittsam; (*Jägerspr.*): führig.
2. aufmerksam, gentlemanlike, gesittet, höflich, kavalerimäßig, manierlich, ritterlich; (*bildungsspr.*): chevaleresk; (*veraltend*): galant.

Artikel

1. Abhandlung, Arbeit, Aufsatz, Beitrag, Bericht, Essay, Publikation, Schrift, [schriftliche] Darstellung, Text, Untersuchung, Veröffentlichung; (*veraltend*): Traktat; (*veraltet*): Traité.
2. Absatz, Abschnitt, Ausschnitt, Kapitel, Paragraf, Partie, Passage, Punkt, Stelle, Stück, Teil, Teilstück, Textabschnitt, Textpassage, Textteil; (*bildungsspr.*): Passus.
3. Erzeugnis, Fabrikat, Gegenstand, Gut, Handelsartikel, Handelsware, Produkt, Ware; (*Wirtsch.*): Konsumartikel, Konsumgut.
4. (*Sprachwiss.*): Begleiter, Determiner, Geschlechtswort.

artikulieren

1. aussprechen, mit den Lippen formen, sagen, sprechen; (*Sprachwiss.*): lauten.
2. ausdrücken, äußern, aussprechen, in Worte fassen/kleiden, zum Ausdruck bringen; (*geh.*): Ausdruck geben/verleihen, bekunden; (*bildungsspr.*): verbalisieren.

artikulieren, sich

- a)** sich ausdrücken, sprechen. **b)** sich ausprägen, sich widerspiegeln, sich zeigen, zum Ausdruck kommen; (*geh.*): sich bekunden, sich kundtun; (*bildungsspr.*): sich dokumentieren.

artikuliert

ausdrucksvoll, deutlich, klar, verständlich; (*bildungsspr.*): prägnant, prononciert.

Artist, Artistin

Akrobat, Akrobatin, Varieté-künstler, Varieté-künstlerin, Zirkusartist, Zirkusartistin, Zirkuskünstler, Zirkuskünstlerin; (*veraltend*): Gaukler, Gauklerin.

artistisch

- a)** akrobatisch, geschickt, gewandt. **b)** brillant, gekonnt, perfekt, technisch vollendet; (*bildungsspr.*): exzellent, fulminant, virtuos; (*ugs.*): glänzend.

Arzneimittel

Heilmittel, Medikament, Medizin, Mittel; (*österreich.*): Heilbehelf; (*bildungsspr.*): Pharmakon, Pharmazeutikum; (*veraltend*): Arznei, Droge; (*Fachspr.*): Präparat; (*Med.*): Remedium; (*Med., Psychol.*): Therapeutikum.

Arzt, Ärztin

Heilkundiger, Heilkundige, Mediziner, Medizinerin

rin; (*ugs.*): Doktor; (*scherzh.*): Medikus; (*ugs. spött.*): Weißkittel; (*ugs. iron.*): Gott/Halbgott in Weiß; (*salopp scherzh.*): Medizinmann; (*Med., Psychol.*): Therapeut, Therapeutin.

Asche

Brandrückstand, Rückstand, Verbrennungsrückstand.

Ascorbinsäure

Vitamin C.

äsen

fressen, grasen, weiden.

aseptisch

keimfrei, nicht septisch, steril.

Askese

Abstinenz, Enthaltsamkeit, Enthaltung, Keuschheit, Mäßigkeit, Mäßigung; (*geh.*): Entsagung; (*bildungsspr.*): Kontinenz, Temperenz; (*bildungsspr. veraltet*): Sobrietät.

asketisch

- a)** abstinert, enthaltsam, keusch, mäßig, maßvoll; (*geh.*): entsagend, entsagungsreich, entsagungsvoll; (*bildungsspr.*): moderat; (*oft abwertend*): puritanisch. **b)** einfach, karg, nüchtern, puritanisch, schlicht, schmucklos, schnörkellos, sparsam, spartanisch, streng, zurückhaltend; (*bildungsspr.*): puristisch.

asozial

1. (*Psychol.*): dissozial; (*Soziol.*): randständig.
2. böse, kriminell, verbrecherisch; (*geh.*): frevelhaft, verwerflich.
3. (*abwertend*): primitiv, proletenhaft, ungehebelt; (*salopp abwertend, bes. Jugendspr. abwertend*): assi, assig, prollig.

Aspekt

Betrachtungsweise, Blickpunkt, Blickwinkel, Faktor, Gesichtspunkt, Hinsicht, Moment, Seite, Sichtweise, Standpunkt; (*bildungsspr.*): Perspektive.

Aspirant, Aspirantin

Anwärter, Anwärterin, Bewerber, Bewerberin, Interessent, Interessentin, Kandidat, Kandidatin; (*österreich. Amtsspr.*): Werber, Werberin; (*bildungsspr.*): Prätendent, Prätendentin; (*veraltend*): Reflektant, Reflektantin; (*bildungsspr. veraltet*): Postulant, Postulantin.

Ass

1. Bester, Beste, Erster, Erste, Experte, Expertin, Fachmann, Fachfrau, Kapazität, Kenner, Kennerin, Könnner, Könnnerin, Matador, Matadorin, Meister, Meisterin, Star; (*bildungsspr.*): Koryphäe; (*ugs.*): Kanone, Rakete; (*emotional verstärkend*): Spitzenkönnner, Spitzenkönnnerin; (*Sport*): Champion, Crack; (*Sportjargon*): Champ.
2. Bestseller, Blockbuster, Erfolgsschlagger, Schlager, Star, Verkaufsschlagger; (*ugs.*): Hit, Kassenschlagger; (*Jargon*): Renner; (*ugs. emotional verstärkend*): Superhit.

Assimilation

1. **a)** Umbildung, Umformung, Umwandlung; (*bildungsspr., Fachspr.*): Transformation, Transformierung; (*Biol.*): Assimilierung. **b)** Angleichung, Anpassung; (*bildungsspr.*): Assimilie-

A

assi

rung; (*Fachspr.*): Adaption; (*Biol., Soziol.*): Adaptation.

2. (*Sprachwiss.*): Assimilierung, Homogenität.

3. Akklimatisation, Akklimatisierung.

assimilieren

angleichen, anpassen, einfügen, eingliedern, einordnen, gleichmachen, in Übereinstimmung bringen; (*geh.*): in Einklang bringen; (*Bildungsspr.*): adaptieren, integrieren; (*meist abwertend*): gleichschalten.

Assistent, Assistentin

Helfer, Helferin, jmds. rechte Hand, Mitarbeiter, Mitarbeiterin, Mithelfer, Mithelferin, Zuarbeiter, Zuarbeiterin; (*geh.*): Gehilfe, Gehilfin; (*Bildungsspr.*): Sekundant, Sekundantin; (*ugs.*): Assi; (*scherzh.*): Büchsenspanner, Büchsenstimmerin; (*abwertend*): Büttel, Handlanger, Handlangerin; (*veraltet*): Adjutor, Adjutant, Aide; (*scherzh., sonst veraltet*): Adlatus; (*bes. Politikjargon u. Sportjargon*): Wasserträger, Wasserträgerin.

assistieren

beihilflich sein, dienen, helfen, Hilfe leisten, mit-helfen, unter die Arme greifen, unterstützen, zuarbeiten, zu Hilfe kommen, zur Hand gehen, zur Seite springen/stehten; (*Bildungsspr.*): sekundieren.

Assoziation

1. Gedankengang, Gedankenkette, Gedankenreihe, Gedankenverbindung, Gedankenverknüpfung, gedankliche Verbindung/Verknüpfung, Ideenassoziation, Ideenverbindung; (*Psychol.*): Gedankenassoziation.

2. Allianz, Block, Bund, Bündnis, Föderation, Gemeinschaft, Koalition, Pakt, Ring, Union, Verbindung, Vereinigung, Zusammenschluss; (*Politik*): Entente.

assoziiieren

Gedanken spinnen, Gedankenverbindungen aufstellen, gedanklich verbinden/verknüpfen.

assoziiieren, sich

koalieren, sich verbinden, sich verbünden, sich vereinigen, zusammengehen, sich zusammenschließen; (*geh.*): sich vereinen; (*Bildungsspr.*): konföderieren, sich assoziieren.

ästhetisch

apart, feinsinnig, formvollendet, geschmackvoll, kunstvoll, schön, stilvoll.

astrein

1. einwandfrei, lupenrein, sauber, unbedenklich; (*ugs.*): hasenrein, koscher.

2. ausgezeichnet, brillant, einmalig, erstklassig, fabelhaft, genial, grandios, großartig, hervorragend, sehr gut, sehr schön, vortrefflich, vorzüglich; (*Bildungsspr.*): exzellent, superb; (*ugs.*): [echt/ganz] prima, [echt] bombig, [echt] klasse, [echt] spitze, [echt] super, einsame Spitze, [ganz] famos, [ganz] fantastisch, [ganz] toll, glänzend, klassisch, pfundig, tadellos; (*österreich.*): klass; (*ugs., bes. südd., österr., schweiz.*): sauber; (*salopp*): [echt] cool, eine Wucht; (*salopp, bes. berlin.*): dufte; (*salopp, bes. Jugendspr.*): affengeil, [echt] geil; (*emotional*): wunderbar; (*ugs.*,

oft emotional): riesig; (*ugs. emotional verstärkend*): supertoll; (*oft scherzh.*): göttlich; (*berlin, veraltet*): knorke, schnafte; (*Jugendspr.*): fett; (*bes. Jugendspr.*): [echt] krass; (*bes. österr. Jugendspr.*): urgeil.

Astrologe, Astrologin

Horoskopsteller, Horoskopstellerin, Schicksalsdeuter, Schicksalsdeuterin, Sterndeuter, Sterndeuterin, Wahrsager, Wahrsagerin, Weissager, Weissagerin.

Astronaut, Astronautin

Kosmonaut, Kosmonautin, Raumfahrer, Raumfaherin, Raumflieger, Raumfliegerin, Raumpilot, Raumpilotin, Weltraumfahrer, Weltraumfaherin, Weltraumpilot, Weltraumpilotin; (*schweiz.*): Lunaut, Lunautin.

astronomisch

außerordentlich, beachtlich, beträchtlich, enorm, erheblich, gehörig, gewaltig, gigantisch, hoch, immens, riesenhaft, stattlich, ungeheuer, unmäßig, üppig; (*geh.*): unermesslich; (*Bildungsspr.*): exorbitant; (*oft emotional*): riesig; (*ugs. emotional*): kolossal, sagenhaft.

Asyl

1. Obdachlosen asyl, Obdachlosenheim, Obdachlosenunterkunft.

2. Schlupfloch, Schutzort, Schutzzone, Unterschlupf, Zuflucht, Zufluchtsort, Zufluchtsstätte; (*geh.*): Freistadt, Freistätte; (*Bildungsspr.*): Refugium; (*veraltet*): Schlopf; (*oft abwertend*): Schlupfwinkel.

asymmetrisch

ungleichmäßig, unsymmetrisch, verzerrt, verzogen.

asynchron

ungleich, ungleichzeitig.

Atelier

a) Studio, Werkstatt; (*geh.*): Arbeitsstätte, Werkstätte. b) Filmatelier, Filmstudio, Studio.

Atem

1. Atemholen, Atemzug, Atmung, Luftholen; (*ugs.*): Schnapper; (*schweiz. ugs.*): Schnauf; (*Med.*): Eupnoe, Respiration.

2. Atemluft, Luft; (*geh.*): Hauch; (*Bildungsspr.*): Spiritus; (*dichter.*): Odem; (*salopp*): Puste.

atemberaubend

erregend, faszinierend, fesselnd, hinreißend, prickelnd, spannend; (*geh.*): berückend, betörend; (*ugs.*): umwerfend.

atemlos

1. abgehetzt, außer Atem, keuchend, röchelnd, schnaufend; (*ugs.*): japsend; (*salopp*): aus der/außer Puste, ausgepumpt.

2. fieberhaft, rasch, scharf, stürmisch; (*ugs.*): rasant.

3. atemberaubend, erregend, erwartungsvoll, gespannt, spannungsreich, spannungsvoll.

atheistisch

areligiös, freidenkerisch, freigeistig, glaubenslos, gottesleugnerisch, gottlos, unförmig, ungläubig; (*Bildungsspr.*): irreligiös, pagan; (*veraltet abwertend*): heidnisch.

ätherisch

a) himmlisch; (*bildungsspr.*): empyreisch; (*bildungsspr. veraltet*): zölestisch. **b)** duftig, durchsichtig, engelhaft, fein, feingliedrig, grazil, hauchzart, zart, zartgliedrig, zierlich; (*geh.*): fragil, zerbrechlich; (*bildungsspr.*): sylphidenhaft.

Athlet, Athletin

1. Bodybuilder, Bodybuilderin, Herkules, Kraftmensch, Mister Universum, Tarzan; (*ugs.*): Eisenfresser, Eisenfresserin, Kraftpaket, Muskelmann, Muskelfrau, Muskelpaket, Muskelprotz; (*ugs., oft abwertend*): Kraftprotz; (*Med., Anthropol.*): Athletiker, Athletikerin; (*österreich. ugs. abwertend*): Kraftlackel.

2. Spieler, Spielerin, Sportler, Sportlerin; (*Sport*): Crack, Wettkämpfer, Wettkämpferin; (*Sportjargon*): Akteur, Akteurin.

athletisch

a) kräftig, kraftstrotzend, muskulös, stämmig, stark; (*ugs.*): kompakt, muskelbepackt; (*Med.*): sthenisch. **b)** drahtig, fit, gut gebaut, schneidig, sehnig, sportiv, sportlich, trainiert; (*geh.*): gestählt; (*Sport*): austrainiert; (*bes. Sport*): durchtrainiert.

Atlas

Kartensammlung, Kartenwerk.

atmen

1. ächzen, Atem holen, einsaugen, einziehen, fauchen, gähnen, hecheln, keuchen, Luft holen, pusten, röcheln, schnarchen, schnauben, schnaufen; (*geh.*): Atem/Luft schöpfen; (*ugs.*): japsen, [nach] Luft schnappen; (*landsch.*): schnieben; (*bes. landsch.*): schniefen; (*Med.*): hyperventilieren, respirieren.

2. ausströmen, erfüllt sein.

Atmosphäre

1. a) Dunst, Luft[hülle], Luftschicht. **b)** Gashülle. **2. a)** Air, Ausstrahlung, Duft, Feeling, Flair, Fluidum, Hauch, Klima, Kolorit, Stimmung; (*geh.*): Dunstkreis, Gepräge. **b)** Ambiente, Milieu, Sphäre, Umgebung, Umwelt; (*ugs.*): Umgegend.

Atomenergie

Atomkraft, Kernenergie, Kernkraft.

Atomreaktor

AKW, Atomkraftwerk, Atommeiler, Kernkraftwerk, Kernreaktor, KKW; (*Kernphysik*): schneller Brüter.

Angriff

1. a) Angriff, Anschlag, Ansturm, Einfall, Eingriff, Einmarsch, Feindseligkeiten, Invasion, Offensive, Reiterangriff, Sturm[angriff], Überfall, Übergriff, Überrumpelung, Vorstoß; (*Militär*): Feldzug; (*bes. Militär*): Handstreich; (*Völkerrecht*): Aggression. **b)** Anfeindung, Ausfall, Beleidigung, Feindseligkeit, Kritik, Tadel, Vorwurf.

2. (*Sport*): Angriff, Offensive, Sturm.

3. Anfall, Kolik; (*Med.*): Infarkt, Insult, Kollaps, Schock.

attackieren

a) anfallen, angehen, angreifen, anspringen, anstürmen, bekämpfen, bestürmen, das Feuer/die Feindseligkeiten eröffnen, den Kampf beginnen,

eine Breitseite abgeben/abfeuern, eine Offensive einleiten/starten, entgegenreten, herfallen, offensiv werden, sich stürzen auf, überfallen, sich werfen auf, zum Angriff/zur Offensive übergehen; (*geh.*): zu Felde ziehen; (*ugs.*): sich hermachen; (*Jägerspr.*): annehmen; (*Militär*): vorrücken; (*bes. Militär*): losschlagen, stürmen. **b)** angreifen; (*Sport*): einen Angriff starten, einsteigen, stürmen; (*Ballspiele*): hineingehen. **c)** anklagen, anprangern, bedrängen, beschuldigen, fertigmachen, Front machen, hart/scharf ins Gericht gehen, kritisieren, rügen, schimpfen, sich stürzen auf, tadeln; (*geh.*): schelten; (*ugs.*): anmeckern, anschießen, grobes/schweres Geschütz auffahren, heruntermachen, herziehen, in den Senkel stellen, rüffeln, sich vornehmen, wettern, zur Schnecke machen, zusammenstauchen; (*derb*): zur Sau machen.

Attentat

Anschlag, Dolchstoß, Gewaltstreich, Mordanschlag, Überfall; (*bes. Militär*): Handstreich.

Attest

1. a) Krankmeldung. **b)** Beglaubigung, Beleg, Bescheinigung, Bestätigung, Beurkundung, Nachweis, Quittung, Schein, Testat.

2. Diplom, Gutachten, Zertifikat, Zeugnis.

attestieren

beglaubigen, bescheinigen, bestätigen, beurkunden, quittieren, zugestehen; (*bildungsspr.*): konzedieren, testieren; (*ugs.*): schriftlich geben.

Attitüde

1. Gebaren, Geste, Habitus, Körperhaltung, Pose, Stellung; (*meist leicht spött.*): Positur.

2. Einstellung, Haltung.

Attraktion

1. Anziehung, Anziehungskraft, Zugkraft.

2. Bestseller, Blickfang, Blockbuster, Glanzlicht, Glanznummer, Glanzpunkt, Glanzstück, Höhepunkt, Publikums magnet, Reißer, Schlager, Sehenswürdigkeit, Sensation, Stern, [Super]star, Verkaufsschlager, Zugnummer, Zugpferd, Zugstück; (*ugs.*): Clou, Highlight, Hit, Kassenmagnet, Kassenschlager, Knüller, Paradepferd, Prachtexemplar, Renner, Verkaufshit.

attraktiv

1. abwechslungsreich, aussichtsreich, begehrenswert, begehrt, Erfolg versprechend, erstrebenswert, faszinierend, fesselnd, gefragt, interessant, unwiderstehlich, zugkräftig; (*geh.*): verlockend. **2.** anmutig, ansprechend, anziehend, aufregend, aufreizend, bezaubernd, charmant, einnehmend, erotisch, fesselnd, gewinnend, gut aussehend/ge wachsen, hübsch, liebenswert, reizend, reizvoll, schön, sympathisch, verführerisch; (*geh.*): berückend, betörend; (*ugs.*): flott, gut gebaut, kernig, knackig, schnuckelig, sexy, toll; (*österreich., sonst ugs.*): fesch; (*emotional verstärkend*): bildhübsch, wunderschön.

Attraktivität

Anmut, Anreiz, Anziehungskraft, Ausstrahlung, Charisma, Charme, Faszination, Grazie, Lieblichkeit, Magie, Reiz, Schönheit, Sex-Appeal,

A
Attr

Wirkung, Zauber, Zugkraft; (*geh.*): Bann, Liebreiz, Verlockung; (*bildungsspr.*): Appeal; (*ugs.*): Piff.

Attrappe

Dummy, Fassade, Kulisse, Leerverpackung, Nachbildung, Potemkinsche Dörfer, Schaupackung, Staffage, Tarnung; (*geh. abwertend*): Blendwerk; (*Buchw.*): Blindband.

Attribut

1. Abzeichen, Besonderheit, Charakterzug, Eigenart, Eigenschaft, Eigentümlichkeit, Kennzeichen, Spezifikum, [Wesens]merkmal, Wesenszug; (*bildungsspr.*): Charakteristikum.

2. (*Sprachwiss.*): Attributivum, Beifügung, Epitheton, nähere Bestimmung.

attributiv

(*Sprachwiss.*): beifügend.

ätzen

1. abätzen, anfressen, auflösen, ausätzen, fressen, wegätzen, zerfressen, zersetzen, zerstören; (*Fachspr.*): korrodieren.

2. angreifen, fressen, verätzen; (*Fachspr.*): korrodieren.

ätzend

abscheulich, ärgerlich, entsetzlich, furchtbar, katastrophal, schlimm, unangenehm, unerfreulich, unfair; (*geh.*): übel; (*ugs.*): blöd, fies, gemein, grässlich, gräulich, verheerend; (*salopp*): uncool, zum Kotzen; (*emotional*): scheuflüch; (*ugs. emotional*): fürchterlich; (*scherzh.*): fürchterbar; (*abwertend*): infam, widerlich; (*ugs. abwertend*): mies, schauderhaft, schofel, schrecklich; (*südd., österr. ugs.*): greislich; (*bes. bayr., österr. ugs.*): grauslich.

Aubergine

Eierfrucht, Eierpflanze; (*österr.*): Melanzani.

¹auch

1. desgleichen, ebenfalls, ebenso, genauso, gerade, gleichermaßen, gleicherweise, gleichfalls; (*ugs.*): dito; (*österr. Amtsspr.*): detto.

2. außerdem, daneben, dann, darüber hinaus, dazu, des Weiteren, ferner, im Übrigen, oben-dreien, überdies, weiterhin, zusätzlich; (*österr.*): weiters; (*schweiz.*): im Weiteren, nebstdem; (*geh.*): zudem; (*landsch.*): dazuhin; (*altertümelnd*): sodann.

3. selbst, sogar.

²auch

faktisch, in der Tat, tatsächlich, wahrhaftig, weiß Gott, wirklich; (*bildungsspr.*): in effectu, in facto; (*geh. veraltend*): wahrlich.

Audienz

[feierlicher/offizieller] Empfang, Festempfang, Galaempfang; (*veraltet*): Cercle.

Audiohook

Hörbuch.

Auditorium

1. Hörsaal, Vorlesungsraum, Vorlesungssaal.

2. Hörschaft, Hörsaal, Publikum, Zuhörer, Zuhörschaft.

¹auf

1. **a)** (*schweiz.*): an. **b)** bis.

2. **a)** für [die Dauer von]. **b)** an, gegen, zu.
3. in.

Um auszudrücken, in welcher Sprache etwas erfolgt, können die Präpositionen **auf** und **in** verwendet werden: eine Vorlesung **auf/in** Englisch halten, der neue Roman erscheint **auf/in** Deutsch.

4. für, je, pro; (*Kaufmannsspr.*): per.
²auf

1. **a)** aufwärts, hinauf, hoch, in die Höhe, nach oben; (*geh.*): empor. **b)** ab, los, vorwärts; (*ugs.*): marsch.
2. aufgeschlossen, geöffnet, offen, unverschlossen; (*ugs.*): aufgelassen, aufgemacht.
3. ansprechbar, aufgewacht, aufnahmebereit, ausgeschlafen, hellwach, munter, wach; (*geh.*): erwacht.

aufarbeiten

1. **a)** in Ordnung/ins Reine bringen, nacharbeiten, nachholen. **b)** aufbrauchen, verbrauchen, verwerten.

2. bearbeiten, beleuchten, bespiegeln, betrachten, durchforschen, durchforsten, durchleuchten, untersuchen.

3. arbeiten, sich auseinandersetzen, sich befassen, sich beschäftigen, sich Gedanken machen, geistig verarbeiten, sich klar werden, sich vertiefen, sich widmen, sich zuwenden; (*ugs.*): sich hineinknien; (*meist abwertend*): sich abgeben.

4. auffrischen, aufpolstern, erneuern, grunderneuern, grundüberholen, überholen; (*bildungsspr.*): regenerieren; (*ugs.*): aufmöbeln; (*landsch.*): aufrichten; (*veraltet*): instaurieren; (*bildungsspr. Fachspr.*): repristinieren.

aufatmen

1. durchatmen, einatmen; (*südd., österr. u. schweiz. ugs.*): aufschnaufen.

2. befreit/erleichtert sein, Erleichterung empfinden, jmdm. fällt eine Zentnerlast vom Herzen/ von der Seele, jmdm. fällt ein Stein vom Herzen, tief durchatmen können; (*ugs.*): drei Kreuze machen, erlöst/heilfroh sein; (*südd., österr. u. schweiz. ugs.*): aufschnaufen.

Aufbau

1. **a)** Anlage, Bau, Einrichtung, Errichtung, Etablierung, Installation, Installierung, Schaffung; (*geh.*): Erschaffung; (*Papierdt.*): Erstellung. **b)** Aufbauarbeit, Aufbauprozess, Neuaufbau, Wiederaufbau, Wiederaufbauarbeit, Wiedererrichtung.

2. Ausführung, Ausgestaltung, Durchführung, Gestaltung, Organisation, Organisierung, Schaffung; (*bildungsspr.*): Arrangement, Disposition, Komposition, Realisierung.

3. Anordnung, Architektonik, Architektur, Bau, Bauweise, Gefüge, Gliederung, Organisation, Strickmuster, Struktur; (*bildungsspr.*): Grammatik, Komposition, Konstruktion, Textur; (*Musik*): Faktur.

aufbauen

1. **a)** aufrichten, aufschlagen, aufstellen, bauen, erbauen, errichten, zusammenbauen, zusammensetzen; (*geh.*): aufführen, zusammenfügen; (*Jar-*

gon): hochziehen; (*Papierdt.*): erstellen. **b**) wieder errichten/herrichten, wiederherstellen. **c**) aufstellen, bereitstellen, deponieren, hinstellen, postieren, setzen, stellen; (*Bildungsspr.*): arrangieren.

2. anlegen, auf die Beine stellen, bilden, einrichten, errichten, formen, gestalten, hervorbringen, ins Leben rufen, installieren, organisieren, schaffen; (*geh.*): erschaffen; (*Bildungsspr.*): konstituieren; (*Papierdt.*): erstellen.

3. betreuen, fördern; (*Bildungsspr.*): lancieren; (*ugs.*): groß herausbringen, machen; (*Jargon*): po-wern.

4. aufheitern, aufmuntern, aufrichten, aufrüsten, den Rücken stärken, Mut zusprechen, trösten, Trost spenden; (*ugs.*): aufmöbeln; (*nachdrücklich*): wieder aufrichten; (*veraltend*): erheitern.

5. anordnen, arrangieren, aufgliedern, einteilen, gliedern, staffeln, stricken, strukturieren, untergliedern, zusammenstellen; (*Bildungsspr.*): komponieren, konstruieren.

6. a) ableiten, herleiten, zurückführen. **b)** beruhen, fußen, sich gründen, herrühren, sich stützen, sich verdanken, wurzeln, zurückgehen; (*schweiz.*): sich abstützen; (*Bildungsspr.*): basieren.

7. bilden, formen, montieren, zusammenbauen, zusammensetzen; (*geh.*): zusammenfügen.

aufbauen, sich

1. zerfallen in, sich zusammensetzen aus.

2. a) sich anbahnen, sich andeuten, aufkommen, auflodern, sich ausbilden, sich bilden, sich entfalten, sich entspinnen, entstehen, sich entwickeln, erwachsen, sich formen, sich heranbilden, sich herausbilden, sich herauskristallisieren, vom Vorschein kommen, sich zusammenbrauen. **b)** sich aufhäufen, sich auftürmen, sich türmen.

3. sich aufstellen, sich hinstellen, sich postieren, sich stellen; (*ugs.*): sich aufpflanzen, sich hinbauen, sich pflanzen; (*südd., schweiz. ugs.*): hinste-hen.

aufbauend

a) aufheiternd, aufmunternd, aufrichtend, tröstend; (*ugs.*): aufmöbelnd; (*veraltend*): erheitern-d. **b)** förderlich; (*geh.*): hilfreich; (*Bildungsspr.*): konstruktiv.

aufbäumen, sich

1. sich bäumen, steigen; (*ugs.*): sich auf die Hinterbeine stellen/setzen.

2. † aufbegehren.

aufbauschen

1. † aufblähen.

2. anschwellen, aufblasen, dramatisieren, eine [Haupt- und Staatsaktion] machen, hochspielen, übertreiben, überziehen, viel Aufhebens machen; (*Bildungsspr.*): outrieren; (*ugs.*): aus einer Mücke einen Elefanten machen, Theater vormachen, viel Wesens/Wind machen; (*derb*): aus einem Furz einen Donnerschlag machen; (*ugs. abwertend*): auf-plustern, dick auftragen.

aufbauschen, sich

1. † aufblähen, sich (1).

2. sich ausbilden, sich auswachsen, sich auswei-ben, sich entwickeln, sich steigern, sich verschär-

fen, sich verstärken, sich zuspitzen; (*Bildungs-spr.*): eskalieren.

aufbegehren

sich aufbäumen, sich auflehnen, die Stirn bieten, sich empören, entgegentreten, entgegenwirken, Front machen, meutern, opponieren, sich sträuben, Sturm laufen, sich wehren, sich widersetzen, Widerspruch erheben, Widerstand leisten, sich zur Wehr setzen; (*geh.*): sich bäumen, frontieren, trotzen, wider/gegen den Stachel löcken; (*Bil-dungsspr.*): rebellieren, revoltieren; (*ugs.*): auf die Barrikaden gehen/steigen, sich auf die Hinter-beine setzen/stellen, aufmucken, sich querlegen, sich querstellen; (*landsch.*): sich rippeln; (*geh. veraltend*): aufstehen.

aufbehalten

1. anbehalten, auf dem Kopf behalten/lassen, auf-gesetzt lassen, belassen, lassen, nicht abnehmen; (*ugs.*): anlassen, auflassen; (*landsch.*): nicht abzie-hen.

2. geöffnet lassen, nicht schließen, offen lassen; (*ugs.*): auflassen, nicht zumachen.

3. † aufbewahren.

aufbekommen

1. öffnen können; (*ugs.*): aufbringen, aufkriegen. **2.** aufgetragen bekommen, zu machen/tun haben; (*ugs.*): aufhaben, aufkriegen.

3. aufessen, aufschlingen, konsumieren, schaf-fen, verschlingen; (*geh.*): verspeisen; (*ugs.*): auf-kriegen, verdrücken, verkonsumieren, verput-zen, verspachteln, wegessen, wegputzen; (*ös-terr. ugs.*): zusammenessen; (*fam.*): verschmau-sen, verschnabulieren; (*derb*): auffressen; (*ugs. scherzh.*): auffuttern, vertilgen; (*ostmd.*): hinter-essen.

aufbereiten

1. klären, reinigen, säubern, vorbereiten; (*geh.*): läutern; (*Fachspr.*): waschen; (*Hüttenw.*): auf-schließen.

2. behandeln, fertig machen, herrichten, traktie-ren, vorbereiten, zubereiten; (*geh.*): rüsten; (*ugs.*): beackern, zurechtmachen; (*bes. südd., österr., schweiz.*): richten.

3. auswerten.

aufbessern

anheben, anreichern, auffrischen, aufhelfen, auf-stocken, aufwerten, bereichern, bessern, erhöhen, heben, steigern, verbessern, verfeinern, verstär-ken; (*ugs.*): aufmöbeln, aufpeppen, aufpolieren; (*Jargon*): pimpen; (*Fachspr.*): veredeln, vergüten.

aufbewahren

aufheben, bewahren, hinterlegen, in Gewahrsam/Verwahrung nehmen, speichern, verwahren, zur-ücklegen; (*ugs.*): bunkern; (*schweiz., sonst veral-tend*): versorgen; (*veraltet*): asservieren, aufbehal-ten.

aufbieten

1. aufbringen, aufwenden, daransetzen, einset-zen, Gebrauch machen, in Anspruch nehmen, mobilisieren, verwenden, zusammennehmen; (*geh.*): daranwenden, dareinsetzen; (*ugs.*): hinein-stecken, mobilmachen.

A

aufb

2. einsetzen, heranziehen, hinzuziehen, holen, mobilisieren, rufen, zum Einsatz bringen.

aufbinden

1. aufknoten, aufknüpfen, aufschlingen, aufschüren, entknoten, loslösen, öffnen; (*geh.*): auflösen, entwirren; (*ugs.*): aufdröseln, aufmachen; (*landsch.*): aufdrieseln, aufsitzen.
2. aufstecken, hochbinden, hochstecken.
3. aufschnallen, aufschnüren.
4. anlügen, belügen, beschwindeln, lügen; (*ugs.*): anflunkern, ankohlen, anschwindeln, flunkern, schwindeln, vorflunkern, vorkohlen, vorlügen, vormachen, vorschwindeln, weismachen; (*österreich. ugs.*): am Schmach halten; (*fam.*): kohlhen; (*ugs. abwertend*): aufhängen; (*landsch.*): sohlen; (*veraltet*): aufheften.
5. einbinden; (*Buchbinderei*): lumbecken; (*Buchw.*): binden.

aufblähen

anschwellen, aufbauschen, aufschwellen, aufreiben, blähen, rund/prall machen; (*geh.*): schwellen; (*ugs.*): hochjazzen; (*ugs. abwertend*): aufplustern.

aufblähen, sich

1. sich aufbauschen, sich aufplustern, aufreiben, sich ausbeulen, sich bauschen, sich blähen, sich plustern, sich wölben.

2. sich dick machen, sich in den Vordergrund spielen/rücken/drängen/schieben, sich in die Brust werfen, sich in Szene setzen, sich plustern, prahlen, sich rühmen, viel Aufhebens von sich machen; (*ugs.*): angeben, auf den Putz/die Pauke hauen, sich aufpumpen, den Mund aufreißen/voll nehmen, die große/eine Schau abziehen, einen großen Mund haben, eine Schau machen, große Reden schwingen, sich großmachen, protzen, [viel] Qualm/Wind machen; (*salopp*): die Schnauze aufreißen, eine große Schnauze haben; (*derb*): das Maul/die Fresse [weit] aufreißen, eine große Fresse haben, ein großes Maul führen/haben; (*abwertend*): sich brüsten, großtun, Schaum schlagen; (*ugs. abwertend*): sich aufblasen, sich aufplustern, sich aufspielen, große Töne schwingen/spucken, Sprüche klopfen/machen, tönen; (*ugs. oft abwertend*): sich wichtigmachen, wichtigtun; (*bes. südd. u. südwestd.*): strunzen; (*südd. ugs.*): strenzen; (*ostmd.*): pranzten.

aufblasen

anschwellen lassen, aufpumpen, mit Luft/Gas füllen; (*ugs.*): aufpusten.

aufblasen, sich ↑ aufblähen, sich (2).

aufblättern

aufklappen, aufschlagen, öffnen, zur Seite schlagen; (*ugs.*): aufmachen.

aufblicken

1. aufsehen, einen Blick hinaufwerfen, hinaufblicken, hinaufsehen, hochblicken; (*geh.*): emporblicken, emporschauen, emporsehen; (*ugs.*): aufgucken, hochgucken, hochschauen, hochsehen; (*landsch.*): hinaufschauen; (*landsch., bes. südd., österr., schweiz.*): aufschauen.

2. anbeten, anschwärmen, aufsehen, bewundern, hochblicken, schwärmen, verehren, vergöttern;

(*geh.*): aufschauen, zu Füßen liegen; (*bildungsspr.*): adorieren; (*ugs.*): anhimmeln, Feuer und Flamme sein, verhimmeln; (*geh. veraltet*): huldigen.

aufblitzen

a) aufblitzen, aufflackern, auffunkeln, aufglitzern, aufleuchten, glitzern; (*geh.*): aufscheinen, aufschimmern, aufzucken, erschimmern; (*landsch.*): aufflacken. **b)** aufkeimen, auflodern, auftauchen, sich bilden, sich einstellen, sich entfalten, sich entspinnen, sich entwickeln, sich formen, sich heranbilden, wach werden, zum Vorschein kommen, zutage treten/kommen; (*geh.*): aufglimmen, aufschimmern, aufsteigen, aufzucken, erwachen; (*landsch.*): aufflacken.

aufblühen

1. ↑ aufbrechen (2 a).

2. **a)** aufkeimen, sich beleben, blühen, boomen, einen Aufschwung erleben, sich entfalten, florieren, gedeihen, sich [gut/prächtig] entwickeln, gut gehen; (*geh.*): erblühen; (*ugs.*): brummen, laufen; (*bes. Wirtsch.*): prosperieren. **b)** aufleben, sich beleben, blühen, neue Lebenskraft bekommen/schöpfen; (*geh.*): erblühen; (*ugs.*): sich machen, sich mausern.

aufbrauchen

durchbringen, erschöpfen, verbrauchen, verprassen, verschwenden, vertun, verwirtschaften; (*geh.*): aufzehren; (*ugs.*): auf den Kopf hauen, kleinmachen, verjuben, verlappern, verpulvern; (*salopp*): um die Ecke bringen, verbraten; (*abwertend*): verschleudern; (*ugs., oft abwertend*): verbuttern; (*landsch.*): verbringen; (*veraltet*): verzehren.

aufbrausen

1. **a)** aufschäumen, aufsprudeln, aufwallen, schäumend aufsteigen/hochsteigen, zu wallen beginnen; (*Physik*): efferveszieren. **b)** anfangen, aufkommen, ausbrechen, beginnen, einsetzen, losbrechen; (*geh.*): anheben; (*ugs.*): losgehen.

2. ärgerlich/böse werden, sich ärgern, auffahren, sich aufregen, aufschäumen, aus der Fassung geraten, außer sich geraten, die Beherrschung/Fassung verlieren, sich erhitzen, sich erregen, explodieren, hochfahren, in Harnisch/Wut/Zorn geraten, losfahren, platzen, rasen, toben, sich vergessen, wild werden, wüten, wütend/zornig werden; (*geh.*): ergimmen, sich erzürnen, schäumen; (*bildungsspr.*): sich echauffieren; (*ugs.*): an die Decke/in die Luft gehen, auf Touren kommen, aus der Haut fahren, aufspringen, austrasten, hochgehen, in Fahrt kommen, in Rage geraten, in Schwung kommen, kochen, Zustände bekommen/kriegen; (*südd., österr.*): aufdrehen.

aufbrausend

auffahrend, cholerisch, entzündlich, erregbar, explosiv, heftig, hitzig, hitzköpfig, hochfahrend, jähzornig, rasend, reizbar, unbeherrscht, ungezügelt, wild, wütend; (*schweiz.*): güggelhaft; (*ugs.*): hochgehend; (*landsch.*): bullerig; (*veraltet*): brauseköpfig.

aufbrechen

- 1. a)** aufhauen, aufschlagen, aufsprengen, einsprengen, gewaltsam öffnen, sprengen; (*geh.*): erbrechen; (*ugs.*): aufknacken; (*salopp*): knacken.
- b)** aufreißen, auseinanderbrechen. **c)** aufreißen, hastig öffnen; (*ugs.*): aufmachen; (*veraltet*): erbrechen. **d)** ausnehmen, ausschachten, ausweiden.
- 2. a)** aufblühen, aufgehen, aufplatzen, sich auseinanderfalten, sich entfallen, erblühen, sich öffnen, zur Blüte kommen; (*geh.*): sich aufblättern, aufspringen, sich auftun, sich erschließen. **b)** aufgehen, aufplatzen, aufreißen, aufspringen, auseinanderbrechen, platzen, sich platzend öffnen, risig werden, zerbersten; (*geh.*): aufbersten, bersten; (*ugs.*): aufkrachen. **c)** sich bilden, deutlich/sichtbar/offenkundig werden, entstehen, sich entwickeln, sich entzünden, erwachsen, sich herausbilden, hervorgerufen werden, hervortreten, spürbar sein, zum Vorschein kommen, zutage kommen/treten.
- 3.** sich auf den Weg machen, sich aufmachen, ausziehen, davongehen, sich entfernen, fortgehen, gehen, sich in Bewegung setzen, sich in Marsch setzen, losgehen, losmarschieren, losziehen, verlassen, weggehen; (*geh.*): sich fortbegeben, sich wegbegeben; (*ugs.*): sich auf die Socken machen, sich formtuchen; (*salopp*): die Socken scharf machen; (*veraltet*): von dannen gehen.

aufbringen

- 1. a)** beibringen, beschaffen, besorgen, erbringen, erschwingen, flüssigmachen, heranschaffen, herbeischaffen, verschaffen, zusammenbringen; (*ugs.*): auftreiben, organisieren, zusammenkratzen. **b)** anbieten, aufwenden, daransetzen, einsetzen, mobilisieren, verfügbar machen, verwenden, zusammennehmen; (*geh.*): daranwenden, dareinsetzen; (*ugs.*): hineinstecken.
- 2.** aufbekommen, öffnen können; (*ugs.*): aufkriegen.
- 3.** einführen, in Umlauf bringen/setzen, verbreiten; (*ugs.*): in die Welt setzen, unter die Leute bringen.
- 4. a)** ärgern, aufregen, empören, entrüsten, erbozen, erregen, in Erregung/Wut/Zorn versetzen, in Harnisch/Wallung/Wut bringen, irritieren, provozieren, rasend/wütend/zornig machen, reizen, verärgern, verstimmen; (*geh.*): erzürnen, erzürnen; (*ugs.*): auf die Palme bringen, hochbringen, in Rage versetzen, zur Weißglut bringen/reizen/treiben. **b)** agitieren, aufhetzen, aufreizen, aufrühren, aufstacheln, aufwiegeln, erzürnen, scharf machen, fanatisieren, schüren, verhetzen; (*ugs.*): scharfmachen; (*abwertend*): aufputschen; (*österreich. ugs.*): aufhussen.
- 5.** anbringen, applizieren, auflegen, aufstreichen, auftragen, schmieren, streichen, verreiben, verteilen, verteilen; (*ugs.*): aufschmieren.

Aufbruch

- 1.** Abgang, Abmarsch, Fortgang, Fortgehen, Weggang; (*bes. Militär*): Abzug.
- 2.** aufgebrochene Stelle, Bruch[stelle].
- 3.** Anfang, Auftakt, Beginn, Start.

aufbrummen

- 1.** † aufbürden.
- 2.** † auffahren (1).

aufbürden

abschieben, abverlangen, abwälzen, auflasten, auflegen, aufpacken, belasten, schieben, wälzen; (*schweiz.*): überbinden, überbürden; (*geh.*): auferlegen; (*ugs.*): aufbrummen, aufbuckeln, aufhalsen, aufladen, verdonnern; (*ugs. abwertend*): aufhängen; (*landsch.*): aufholzen; (*bayer., österr.*): aufpelzen; (*geh. veraltend*): bülden.

aufdecken

- 1.** abnehmen, beiseiteschieben, fortnehmen, fortschieben, herunternehmen, wegnehmen, wegschieben, zurückschlagen.
- 2.** (*Kartenspiel*): taillieren, tournieren.
- 3. a)** auflegen, ausbreiten, decken, legen; (*geh.*): breiten. **b)** decken, zum Essen herrichten; (*Gastron.*): eindecken.
- 4.** an den Tag/ans Licht bringen, auf die Spur kommen, aufhellen, aufklären, aufspüren, aufsindig/bewusst machen, bloßlegen, demaskieren, entdecken, entlarven, enttarnen, finden, freilegen, herausfinden, kommen, zutage bringen/fördern; (*geh.*): aufzeigen, den Schleier lüften, enthüllen, entschleiern, offenbaren; (*Bildungsspr.*): dekuivieren; (*ugs.*): aufstechen, klarlegen; (*Jargon*): outen; (*Amstsspr.*): offenlegen.

aufdonnern

sich aufputzen, sich fein machen, sich herausputzen, sich schmücken, sich schön machen, sich zu recht machen; (*ugs.*): sich aufmachen, sich aufmotzen, sich in Schale schmeißen/werfen; (*Jargon*): sich stylen; (*ugs. scherzh.*): sich in Gala werfen; (*ugs. abwertend*): sich aufstakeln; (*veraltend*): sich putzen; (*ugs. veraltend*): sich in Staat werfen.

aufdrängen

aufnötigen, aufreden, aufschwätzen, aufzwingen, hartnäckig anbieten; (*Bildungsspr.*): aufoktroyieren, oktroyieren; (*ugs.*): andrehen, aufdrängeln, aufladen; (*salopp*): aufs Auge drücken; (*veraltet*): aufdringen.

aufdrängen, sich

- 1.** aufdringlich/lästig/penetrant sein, sich aufdringlich anbieten, sich hängen an, lästig fallen, sich nicht abweisen lassen; (*ugs.*): sich an den Hals werfen, sich aufdrängeln; (*salopp*): sich anschmeißen; (*veraltet*): sich aufdringen.
- 2.** sich aufzwingen, sich einstellen, eintreten, entstehen, sich ergeben, folgen, sich herauschälen, zwingend bewusst werden; (*ugs.*): sich aufdrängeln; (*veraltet*): sich aufdringen.

aufdrehen

- 1. a)** aufschrauben, öffnen; (*ugs.*): aufmachen.
- b)** andrehen, anstellen, einfließen/einströmen/zuströmen lassen. **c)** locker machen, lockern.
- d)** lauter einstellen/machen/stellen; (*ugs.*): lauter drehen. **e)** anschalten, einschalten, in Betrieb/Gang setzen; (*ugs.*): anknietsen, anmachen.
- 2. a)** eindrehen, einrollen, wickeln; (*ugs.*): aufrollen, aufwickeln. **b)** aufzwirbeln, nach oben drehen.

A

auf

3. a) beschleunigen, das Tempo/die Geschwindigkeit steigern, Gas geben, schneller werden lassen; (*ugs.*): zulegen; (*salopp*): auf die Tube drücken.
b) forcieren, sich ins Geschirr legen, sich sehr anstrengen/bemühen; (*ugs.*): Dampf/Druck machen, sich ins Zeug legen/werfen, zulegen; (*salopp*): auf die Tube drücken.

4. a) in Stimmung kommen; (*ugs.*): auf Touren kommen, in Fahrt geraten/kommen, in Schwung kommen. **b)** † aufbrausen (2).

aufdringlich

1. sich aufdrängend, lästig [fallend], nicht zurückhaltend, plumpverträulich, zudringlich; (*bildungsspr.*): indiskret; (*abwertend*): penetrant; (*österreich. abwertend*): präpotent; (*österreich. sonst veraltet*): sekkant.

2. aggressiv, auffallend, auffällig, aufreizend, grell, hervorstechend, schreiend, stark, unangenehm.

aufdröseln

1. aufflechten, auftreten, aufziehen, auseinanderrennen, auseinanderziehen; (*geh.*): auflösen, entwirren; (*ugs.*): aufmachen, auseinanderfitzen; (*landsch.*): aufdrieseln, auffitzen.

2. analysieren, auflösen, entflechten, lösen, zergliedern, zerlegen; (*geh.*): entwirren; (*landsch.*): aufdrieseln, auseinanderklamüsern.

aufdrücken

1. a) aufbrechen, aufstoßen, öffnen; (*ugs.*): aufmachen. **b)** aufplatzen lassen, ausdrücken, auspressen, ausquetschen.

2. a) aufsetzen, aufstülpen, drücken, setzen, überstülpen. **b)** aufprägen, aufstempeln, prägen, stemplein.

3. † aufdrängen.

aufeinander

1. eines auf das andere/auf dem andern, nacheinander, nach und nach, übereinander.

2. auf sich, einer auf den anderen, gegenseitig, wechselseitig; (*veraltend*): wechselweise.

aufeinanderfolgen

sich abwechseln, einer auf den anderen folgen, sich überstürzen.

aufeinanderprallen

gegeneinanderprallen, karambolieren, kollidieren, zusammenfahren, zusammenprallen, zusammenstoßen; (*ugs.*): aufbrummen, zusammenkrachen.

Aufenthalt

1. Anwesenheit; (*geh.*): Verbleib; (*bildungsspr.*): Präsenz.

2. a) Fahrtunterbrechung, Halt, Pause, Station, Stopp, Unterbrechung. **b)** Aufhaltung, Aufschub, Unterbrechung, Verspätung, Verzögerung, Verzug; (*schweiz.*): Unterbruch; (*bildungsspr.*): Retardation.

Aufenthaltsort

Habitat, Standort, Wohnort, Wohnsitz; (*geh.*): Aufenthalt.

auflegen † aufbürden.

aufessen

aufschlingen, ausessen, konsumieren, leer essen, schaffen, verschlingen, verzehren; (*geh.*): aufzehren, verspeisen; (*ugs.*): verdrücken, verkonsumie-

ren, verputzen, verspachteln, wegessen, wegutzen; (*österreich. ugs.*): zusammenessen; (*salopp*): verkasematuckeln; (*fam.*): verschmausen, verschnabulieren; (*derb*): auffressen; (*ugs. emotional*): ratzekahl leer essen; (*ugs. scherzh.*): auffuttern, vertilgen; (*bes. nordd.*): aufbekommen; (*ostmd.*): hinteressen.

auffädeln

aufreihen, aufziehen, durchziehen, einziehen, fädeln; (*geh.*): reihen; (*landsch.*): auffädmen.

auffahren

1. aufprallen, karambolieren, kollidieren, prallen, rammen, zusammenfahren, zusammenprallen, zusammenstoßen; (*ugs.*): aufbrummen, draufbrummen, knallen, zusammenkrachen; (*salopp*): aufknallen; (*landsch.*): rumsen.

2. sich anschließen, aufrücken.

3. anbieten, auf den Tisch bringen, aufstischen, aufragen, reichen, servieren, vorsetzen; (*geh.*): auftafeln, darbieten; (*ugs.*): anfahren.

4. a) aufschnellen, aufschrecken, aufzucken, hochfahren, hochschnellen, hochschrecken, in die Höhe fahren/schnellen, zusammenzucken; (*geh.*): emporfahren. **b)** † aufbrausen (2).

Auffahrt

a) Anfahrt, Anfahrtsstraße, Anfahrtsweg, Zufahrt, Zufahrtsstraße, Zufahrtsweg. **b)** Auffahrt-rampe, Aufgang, Rampe; (*nordd.*): Akt.

auffallen

Aufsehen erregen/verursachen, beachtet/bemerkt werden, Beachtung finden, die Aufmerksamkeit/die Blicke auf sich lenken/ziehen, Eindruck/Furore machen, herausragen, hervorragen, hervorstechen, hervortreten, in Erscheinung treten, ins Auge/in die Augen fallen, ins Auge/in die Augen springen, Schlagzeilen machen, von sich reden machen; (*bildungsspr.*): frappieren; (*ugs.*): Staub aufwirbeln.

auffallend

1. aufsehenerregend, aus dem Rahmen fallend, außergewöhnlich, außerordentlich, beeindruckend, bemerkenswert, eindrucksvoll, herausragend, hervorragend, hervorstechend, imponierend, imposant, markant, spektakulär, ungewöhnlich.

2. † auffällig.

3. † sehr.

auffällig

auffallend, augenfällig, ausgeprägt, extrem, grell, ins Auge/in die Augen fallend, ins Auge/in die Augen springend, krass, nicht zu übersehen, schreiend, unübersehbar; (*ugs.*): knallig; (*abwertend*): reißerisch; (*geh. veraltend*): ostensibel.

auffangen

1. aufschnappen, ergreifen, fangen, fassen, greifen, packen, schnappen; (*ugs.*): erwischen, kriegen; (*veraltend*): haschen.

2. abdämpfen, abfedern, abmildern, abschwächen, ausgleichen, dämpfen, die Spitze nehmen, eindämmen, entschärfen, mildern, verringern; (*geh.*): dämmen.

3. aufgreifen, dingfest machen, ergreifen, fangen, fassen, festnehmen, gefangen nehmen, greifen, in seine Gewalt bringen, verhaften; (*geh.*): habhaft werden; (*ugs.*): erwischen, kriegen, schnappen; (*salopp*): hoppnehmen, kaschen; (*Jargon*): hochnehmen; (*veraltet*): arretieren.

4. bemerken, beobachten, erfahren, erhaschen, hören, mitbekommen, zu Ohren kommen; (*ugs.*): aufschnappen, mitkriegen.

auffassen

1. ansehen, auslegen, begreifen, betrachten, beurteilen, bewerten, deuten, einschätzen, empfinden, finden, halten, nehmen, sehen, verstehen, werten; (*geh.*): befinden, erachten; (*Bildungsspr.*): interpretieren.

2. aufnehmen, sich bewusst werden, durchschauen, erfassen, erkennen, innerwerden, klar werden, realisieren, verstehen, zu Bewusstsein kommen; (*geh.*): fassen; (*ugs.*): blicken, durchblicken, kapiieren; (*salopp*): checken, durchsteigen, packen, raffen, schnallen, ticken.

Auffassung

1. Annahme, Anschauung, Ansicht, Betrachtungsweise, Blickwinkel, Einstellung, Gedanken, Haltung, Meinung, Position, Sicht[weise], Standpunkt, Überzeugung, Urteil, Vorstellung; (*geh.*): Befinden, Daffürhalten, Warte; (*Bildungsspr.*): Perspektive.

2. ↑ Auffassungsgabe.

Auffassungsgabe

Auffassung, Auffassungskraft, Auffassungsvermögen, Aufnahmefähigkeit, Begriffsvermögen, Denkvermögen, Fassungs-gabe, Fassungskraft, Fassungsvermögen, Intelligenz, Verstand; (*ugs.*): Grips, Köpfchen; (*ugs. scherzh.*): Frühzündung.

auffinden

antreffen, aufspüren, aufstöbern, ausfindig machen, entdecken, finden, stoßen, treffen, vorfinden; (*ugs.*): auflesen, aufreiben; (*salopp*): aufgabeln.

aufflackern ↑ aufflammen.

aufflammen

1. aufbrennen, aufflackern, aufleuchten, auflodern, entflammen, flackern, hochschlagen, lodern; (*geh.*): aufloden, aufscheinen, aufschimmern, aufzucken, emporflackern, emporflammen, emporlodern, lohnen; (*landsch.*): auflacken.

2. anfangen, aufbrennen, aufflackern, aufkeimen, aufkommen, aufleuchten, auflodern, auftreten, ausbrechen, sich ausbreiten, beginnen, einsetzen, entflammen, losbrechen, um sich greifen, wach werden, zum Ausbruch/Vorschein kommen; (*geh.*): aufglimmen, aufschimmern, aufzucken, emporflackern, emporflammen, emporlodern, entbrennen.

auffliegen

1. aufflattern, aufrauschen, sich aufschwingen, aufsteigen, sich erheben, hochfliegen, hochsteigen, in die Höhe fliegen/steigen, nach oben fliegen; (*geh.*): aufstiege, aufwölken, emporfliegen, emporstieben; (*Jägerspr.*): aufstehen; (*Jagdw.*): aufgehen.

2. aufgehen, aufspringen, sich öffnen; (*geh.*): sich auftun.

3. aufgedeckt werden, ein Ende nehmen, entdeckt werden, fehlschlagen, keinen Erfolg haben, Misserfolg haben, missglücken, misslingen, scheitern; (*ugs.*): hochgehen, platzen; (*Schülerspr.*): aufkippen.

auffordern

a) anhalten, ans Herz legen, aufrufen, ermahnen, fordern, mahnen, nahelegen, verlangen; (*geh.*): ersuchen, heißen; (*Bildungsspr.*): appellieren. b) angehen, bitten, einladen. c) um den nächsten Tanz/zum Tanz bitten; (*veraltet*): engagieren.

Aufforderung

a) Appell, Aufruf, Bitte, Erinnerung, Ermahnung, Mahnung, Ruf; (*geh.*): Ersuchen, Verlangen. b) Einladung.

auffressen

1. ↑ aufessen.

2. aufreiben, auslaugen, aussaugen, beanspruchen, entkräften, erschöpfen, Kraft kosten, mitnehmen, ruinieren, sehr anstrengen, strapazieren, viel abverlangen, zehren, zermürben, zerquälen, zusetzen; (*geh.*): aufzehren, auszehren; (*ugs.*): fertigmachen, kaputtmachen, schaffen, schlauchen, stressen; (*salopp*): abkochen.

auffrischen

1. a) aufarbeiten, ausbessern, erneuern, frisch machen, herrichten, instand setzen, renovieren, überholen, wiederherstellen; (*Bildungsspr.*): restaurieren; (*ugs.*): aufmöbeln. b) aktivieren, aufbessern, aufleben lassen, ins Bewusstsein bringen, verbessern, wachrufen, wecken, wiederholen, zurückerufen; (*geh.*): aufführen; (*ugs.*): aufmöbeln, aufpolieren. c) auffüllen, ergänzen, hinzufügen, hinzutun, nachfüllen, vervollständigen, vollständig machen; (*Bildungsspr.*): kompletieren; (*ugs.*): dazutun.

2. aufbrisen, heftiger wehen, stärker werden, sich verstärken, zunehmen.

aufführen

1. auf den Spielplan setzen, auf die Bühne bringen, geben, herausbringen, in Szene setzen, spielen, vorführen, zeigen; (*geh.*): darbieten; (*ugs.*): bringen, über die Bretter gehen lassen; (*Papiert.*): zur Aufführung bringen.

2. anführen, angeben, auflisten, aufzählen, erwählen, nennen, vorbringen; (*geh.*): ins Feld/ins Treffen führen; (*Fachspr.*): enumerieren.

aufführen, sich

auftreten, sich benehmen, sich betragen, sich gebärden, sich geben, handeln, sich verhalten, sich zeigen; (*Bildungsspr.*): sich gerieren; (*ugs.*): sich anstellen; (*veraltet*): sich gebaren; (*österreich.*, *sonst veraltet*): sich gehaben.

Aufführung

1. Darbietung, Nummer, Schau[stellung], Show, Spiel, Vorführung, Vorstellung.

2. Auftreten, Benehmen, Betragen, Gebaren, Gebaren, Habitus, Haltung, Verhalten; (*geh.*): Gebahrung.

A

auff

3. Anführung, Angabe, Auflistung, Aufzählung, Erwähnung, Nennung; (*Fachspr.*): Enumeration.

auffüllen

1. anfüllen, füllen, gießen, nachfüllen, nachgießen, nachschütten, vollgießen, vollmachen, vollschütten; (*geh.*): nachschenken.
2. auffrischen, ergänzen, vervollständigen, vollständig machen; (*bildungsspr.*): komplettieren.
3. dazugeben, gießen, hinzufügen, schütten; (*geh.*): hinzugeben; (*landsch.*): geben; (*Kochkunst*): aufgießen.

Aufgabe

1. **a)** Amt, Anforderung, Auftrag, Bestimmung, Forderung, Funktion, Geschäft, Pflicht, Rolle, Schuldigkeit, Verpflichtung; (*österr.*): Agenden; (*geh.*): Obliegenheit, Weisung; (*bildungsspr.*): Destination. **b)** Angelegenheit, Frage, Herausforderung, Problem, Rätsel, Schwierigkeit. **c)** Hausarbeit, Hausaufgabe, Schularbeit, Schulaufgabe.
- d)** Rechenaufgabe, Rechenexempel, Rechenübung; (*veraltet*): Exempel.
2. **a)** Abbruch, Beendigung, Einstellung, Ende.
- b)** Abtretung, Hergabe, Niederlegung, Preisgabe, Schließung, Stilllegung, Überlassung, Verzicht; (*geh.*): Entäußerung, Entsagung; (*landsch., bes. südd., österr.*): Auflösung.

aufgabenl. † auffinden.

Aufgang

1. Aufgehen, Erscheinen; (*Astron.*): Aszendenz.
2. Anstieg, Aufstieg, Treppe, Treppenaufgang, Zugang; (*Archit.*): Freitreppe.

aufgeben

1. abgeben, abliefern, fortbringen, wegbringen, zur Bahn/Post bringen.
2. als Aufgabe stellen, als Hausaufgabe geben, anordnen, anweisen, auflegen, auftragen, beauftragen, befehlen, Befehl erteilen/geben, bestimmen, verfügen; (*österr.*): anschaffen; (*bildungsspr.*): diktieren; (*ugs.*): aufbrummen.
3. **a)** abbrechen, abgehen von, sich abgewöhnen, sich abkehren, ablassen von, abrücken, abschwören, absehen, abstellen, sich abwenden, aufhören mit, beenden, beendigen, begraben, ein Ende machen/setzen, einstellen, fahren lassen, hinter sich lassen, nicht weiter ausüben, nicht zu Ende führen, Schluss machen, verwerfen, verzichten; (*geh.*): Abstand nehmen, sich entäußern, entsagen, preisgeben, zu Grabe tragen; (*ugs.*): an den Nagel hängen, aufstecken, hinwerfen, knicken, stecken, streichen, sich verabschieden; (*salopp*): hinschmeißen; (*geh. scherzh., sonst veraltet*): Valet sagen. **b)** abschaffen, auflösen, räumen, schließen, sich trennen von, verzichten; (*Wirtsch.*): liquidieren. **c)** abgeschlossen haben mit, abschreiben, fallen lassen, nicht mehr rechnen mit, verloren geben. **d)** sich beugen, die Waffen strecken, sich ergeben, kapitulieren, nicht weitermachen, niederlegen, resignieren, sich stellen; (*geh.*): die Segel streichen; (*ugs.*): aussteigen, das Handtuch werfen, den Kram hinschmeißen, die Flinte ins Korn werfen, passen.

aufgeblasen

anmaßend, herablassend, herausfordernd, hochmütig, überheblich, unbescheiden; (*geh.*): vermesen; (*bildungsspr.*): hybrid, insolent; (*abwertend*): arrogant, blasiert, eingebildet, großspurig, selbstgefällig, selbstherrlich, snobistisch; (*österr. abwertend*): präpotent; (*geh. abwertend*): dünkelt, hoffärtig; (*ugs. abwertend*): hochnäsigt; (*landsch.*): pomadig.

Aufgebot

1. Mannschaft, Riege, Team; (*Sport*): Elf, Staffel, Vertretung; (*bes. Reitsport*): Equipe.
2. (*schweiz. Amtsspr.*): Eheverköndigung, Eheverköndigung.

aufgebracht

ärgerlich, empört, entrüstet, erbost, erregt, geharnischt, gereizt, grimmig, rabiat, übelnützig, unwillig, verärgert, verdrießlich, verdrossen, wild, wütend, wutschäumend, wutschnaubend, zornig; (*geh.*): erzürnt, ungehalten; (*bildungsspr.*): indigniert; (*ugs.*): auf hundertachtzig, böse, fuchsig, fuchtig, grätig, in Fahrt, in Rage, sauer; (*emotional verstärkend*): fuchsteufelswild; (*salopp abwertend*): stinkig; (*nordd.*): fünsch; (*nordd. u. ostmd. ugs.*): tücksch; (*südd., österr. ugs.*): grantig; (*landsch.*): falsch, wirrig; (*bayr. u. österr., sonst landsch.*): schiech; (*bayr., österr. mundartl.*): harb; (*veraltet*): animos.

aufgedonnert

aufgeputzt, [auf]gestylt, herausgeputzt, zurechtgemacht; (*ugs.*): aufgebrelzt, aufgemacht, aufgemotzt, rausgeputzt; (*österr. ugs.*): aufgemaschert; (*ugs. scherzh.*): herausstiftiert; (*ugs. abwertend*): aufgetakelt, geputzt/geschmückt wie ein Pfingstochse; (*ugs., oft abwertend*): geschniegelt [und gebügelt/gestriegelt]; (*iron.*): ausstiftiert; (*landsch.*): angeputzt; (*geh. veraltet*): in großer Toilette; (*veraltet*): gewichst.

aufgedreht

angeregt, animiert, aufgezogen, ausgelassen, fröhlich, in Stimmung, lebhaft, lustig, munter, übermütig, vergnügt; (*ugs.*): aufgekrazt, [mops]fidel; (*österr. ugs.*): dulliäh; (*ugs. emotional*): quietschfidel; (*ugs. scherzh.*): feuchtfrohlich.

aufgedunsen

aufgebläht, aufgeblasen, aufgeplustert, aufgequollen, aufgeschwemmt, aufgeschwollen, aufgetrieben, gedunsen, schwulstig, verquollen, verschwollen; (*österr. ugs.*): bamstig; (*abwertend*): schwammig; (*Med.*): pastös.

aufgehen

1. aufsteigen, auftauchen, sich erheben, erscheinen, hervorkommen, sichtbar werden, sich zeigen.
2. **a)** aufschnappen, aufspringen, sich öffnen; (*ugs.*): aufkrachen. **b)** aufblühen, aufbrechen, aufplatzen, sich auseinanderfalten, sich entfalten, erblühen, sich öffnen, zur Blüte kommen; (*geh.*): sich aufblättern, aufspringen, sich auftun, sich erschließen.
3. aufkeimen, sich entwickeln, hervorkommen,

keimen, sichtbar werden, sprießen, zu wachsen beginnen; (*geh.*): emporwachsen.

4. auftreiben, gären, hochgehen, treiben.

5. a) sich einsetzen, Erfüllung finden, sich hingeben, leben für, sich verlieren in, sich verschreiben, sich widmen. b) aufgesaugt werden, fusionieren, sich vereinigen mit, verschmelzen; (*ugs. abwertend*): geschluckt werden. c) sich auflösen in, übergehen in, sich verwandeln; (*geh.*): sich zerlösen.

aufgeklärt

1. frei denkend, liberal, vorurteilsfrei, vorurteilslos; (*veraltet*): freisinnig.

2. eingeweiht, informiert, unterrichtet, wissend.

aufgekratzt † aufgedreht.

aufgelegt

gelaunt, gestimmt, in Form; (*bildungsspr.*): disponiert.

aufgelöst

1. aufgeregt, aufgewühlt, außer Fassung, außer sich, bewegt, durcheinander, erregt, fassungslos, handlungsunfähig, konfus, kopflos, verwirrt; (*ugs.*): durch den Wind.

2. beendet, vergangen, vorbei.

aufgeräumt

1. froh, fröhlich, gelöst, gut aufgelegt/gelaunt, heiter, lustig, munter, sonnig, strahlend, unbeschwert, vergnügt, wohlgenut; (*geh.*): frohgemut; (*ugs.*): fidel.

2. geordnet, in Ordnung, ordentlich, sauber.

aufgeregt

aufgelöst, aufgewühlt, erhitzt, erregt, fahrig, fieberhaft, fiebrig, hektisch, Herzklopfen habend, kopflos, Lampenfieber habend, nervenschwach, nervös, ruhelos, unruhig; (*geh.*): unset; (*bildungsspr.*): echauffiert; (*ugs.*): kribbelig, zappelig; (*landsch.*): fickerig.

Aufgeregtheit

Erregung, Gereiztheit, Hektik, Nervosität, Ruhelosigkeit, Unruhe; (*geh.*): Unstetigkeit.

aufgeschlossen

ansprechbar, aufnahmebereit, empfänglich, interessiert, offen, verständig, wach, zugänglich.

aufgeschwemmt † aufgedunsen.

aufgeweckt

alert, begabt, clever, einfallsreich, findig, geistig rege, geschick, geschickt, geweckt, gewitzt, hellwach, intelligent, klug, munter, pffiffig, schlau, wach; (*ugs.*): ausgeschlafen, gewieft, nicht auf den Kopf gefallen; (*schweiz. ugs.*): gefitzt; (*salopp, häufig abwertend*): ausgebufft; (*nordd.*): plietsch; (*landsch.*): gewürfelt; (*landsch., bes. berlin.*): helle; (*schweiz., sonst veraltend*): vif.

aufgewühlt

1. aufgeweicht, aufgeraut, rau, stürmisch, tosend, wild bewegt.

2. berührt, bewegt, ergriffen, erregt, erschüttert; (*geh.*): aufgerührt; (*veraltend*): irritiert.

aufgliedern

aufschlüsseln, aufteilen, durchgliedern, einordnen, einteilen, fächern, gliedern, klassifizieren, ordnen, staffeln, untergliedern, Unterpunkte an-

legen, unterteilen, zerlegen; (*bildungsspr.*): differenzieren; (*Sprachwiss.*): dekomponieren; (*Wirtsch.*): entflechten.

Aufgliederung

Aufschlüsselung, Aufteilung, Durchgliederung, Einordnung, Einteilung, Fächerung, Gliederung, Klassifikation, Ordnung, Staffellung, Unterteilung, Zerlegung; (*bildungsspr.*): Differenzierung; (*Sprachwiss.*): Dekomposition; (*Wirtsch.*): Entflechtung.

aufgreifen

1. ergreifen, erwischen, fassen, festnehmen, ergreifen nehmen, greifen; (*geh.*): habhaft werden; (*ugs.*): abfassen, am/beim Wickel kriegen, am/beim Wickel packen, kassieren, kriegen, schnappen; (*salopp*): kaschen.

2. anknüpfen, anschließen an, aufnehmen, sich beziehen, eingehen auf, wieder aufnehmen/aufrollen, zurückkommen auf; (*geh.*): zurückkehren; (*bildungsspr.*): rekurrieren; (*Amtsspr., Kaufmannsspr.*): Bezug nehmen.

aufgrund

angesichts, dank, durch, hinsichtlich, im Hinblick auf, in Anbetracht, infolge, veranlasst durch, wegen; (*geh. veraltend*): ob; (*Amtsspr.*): zwecks; (*Pa-pierdt.*): kraft.

aufhaben

1. tragen; (*ugs.*): anhaben.

2. geöffnet/offen haben.

aufhalsen

abschieben auf, abverlangen, abwälzen auf, auflasten, auflegen, aufpacken, aufzwingen, belasten mit, schieben/wälzen auf, zumuten, zuschieben; (*schweiz.*): überbinden, überbürden; (*geh.*): aufbürden, auferlegen; (*ugs.*): aufbrummen, aufbuckeln, aufdrücken, aufladen, verdonnern; (*salopp*): aufsacken, aufs Auge drücken; (*ugs. abwertend*): aufhängen; (*landsch.*): aufholzen; (*bayr., österr.*): aufpelzen; (*geh. veraltend*): bürden.

aufhalten

a) abblocken, abfangen, abwehren, abwenden, auffangen, blockieren, bremsen, eindämmen, hemmen, stoppen, unterbinden, vereiteln, verhindern, verhüten, zum Scheitern/Stehen/Stillstand bringen, zunichtemachen; (*schweiz.*): versäumen; (*geh.*): Einhalt gebieten/tun, zu Fall bringen; (*ugs.*): abbiegen, umbiegen. b) abhalten von, beeinträchtigen, behindern, belästigen, festhalten, hindern, stören, unterbrechen.

aufhalten, sich

1. sich auseinandersetzen, sich befassen, sich beschäftigen, eingehen auf, sich einlassen, sich Gedanken machen, sich kümmern, nachdenken, seine Aufmerksamkeit richten auf, sich widmen, sich zuwenden; (*schweiz.*): eintreten; (*ugs.*): sich hineinknien, kauen an, zugange sein; (*meist abwertend*): sich abgeben.

2. sich befinden, bleiben, leben, sein, sitzen, verweilen, wohnen; (*geh.*): weilen.

aufhängen

1. a) anbringen, an die Decke/Wand hängen, anhängen, aufziehen, befestigen, festmachen; (*ugs.*):

A
Aufh

hinhängen; (*landsch.*): aufstecken. **b**) auflegen; (*veraltend*): abhängen, einhängen; (*veraltet*): anhängen.
2. an den Galgen bringen, erhängen, hängen, hinrichten; (*salopp*): aufbammeln, aufbaumeln; (*emotional*): aufknüpfen; (*veraltend*): henken; (*veraltet*): aufhenken.
3. a) aufreden, aufschwätzen; (*ugs.*): andrehen; (*ugs. abwertend*): anhängen; (*landsch.*): aufschwätzen. **b**) (*ugs.*): aufbinden, weismachen; (*veraltet*): aufheften. **c**) ↑ aufhalsen.

Aufhänger

1. (*landsch.*): Anhänger, Henkel; (*landsch., bes. rhein.*): Stropp.

2. Anlass, Aufmacher, Einstieg.

aufhäufen

a) aufeinanderlegen/-schichten/-setzen/-stapeln/-stellen, aufhäufeln, aufschauflern, aufschichten, aufschütten, auftürmen, aufwerfen, stapeln, türmen, übereinanderlegen/-schichten/-setzen/-stapeln/-stellen; (*schweiz.*): aufbeigen; (*südd., schweiz.*): beigen; (*landsch.*): aufsetzen.
b) anhäufen, ansammeln, häufen, horten, zusammentragen; (*schweiz.*): äufnen.

aufheben

1. auflösen, aufnehmen, auftraffen, aufsuchen, einsammeln, hochnehmen; (*bes. südd., österr.*): aufklauben, zusammenklauben.
2. bewahren, hinterlegen, in Verwahrung nehmen, speichern, verwahren, zurücklegen; (*ugs.*): bunkern; (*schweiz., sonst veraltend*): versorgen; (*veraltet*): asservieren, aufbehalten.
3. a) abschaffen, annullieren, auflösen, außer Kraft setzen, beseitigen, einstellen, für nichtig erklären, für ungültig erklären, rückgängig machen, streichen, zurücknehmen, zurückziehen; (*bildungsspr.*): liquidieren; (*emotional verstärkend*): für null und nichtig erklären. **b)** aufwiegen, ausgleichen, wettmachen; (*bildungsspr.*): nivellieren; (*bildungsspr., Fachspr.*): kompensieren. **c)** beenden, beendigen, beschließen, enden lassen; (*geh.*): ein Ende bereiten/machen/setzen.

Aufheben

ohne Aufheben

auf leisen Sohlen, geräuschlos, im Verborgenen, ohne Aufsehen, stillschweigend, unauffällig, unbeachtet, unbemerkt, unbeobachtet, verborgen, verschwigen, versteckt, verstohlen; (*bildungsspr.*): diskret; (*ugs.*): heimlich, still und leise; sang- und klanglos.

viel Aufhebens machen

aufbauschen, eine Haupt- und Staatsaktion machen, hochspielen, maßlos übertreiben; (*ugs.*): aus einer Mücke einen Elefanten machen, eine Schau machen, viel Wind machen; (*ugs., oft abwertend*): sich wichtigmachen, wichtigtun; (*abwertend*): große Reden schwingen, große Töne spucken, Sprüche klopfen, tönen; (*ugs. abwertend*): aufplustern, dick auftragen, großes Theater/Trara machen.

Aufhebung

Ab Abschaffung, Auflösung, Außerkraftsetzung, Beseitigung, Einstellung, Rücknahme, Streichung, Ungültigkeitserklärung; (*bildungsspr.*): Annullierung; (*Rechtsspr.*): Kassation; (*Rechtsspr. veraltet*): Nullifikation.

aufheuern

ablenken, auf andere Gedanken bringen, aufbauen, aufrichten, froher/heiterer stimmen, jmds. Gemüt aufhellen, trösten, Trost spenden, zerstreuen, zum Lachen bringen; (*geh.*): erbauen; (*ugs.*): aufmöbeln; (*nachdrücklich*): wieder aufrichten; (*veraltend*): erheuern.

aufheuern, sich

sich aufhellen, aufklaren, sich aufklären, sich entwölken, freundlicher/heiter/heller werden, klar/schön/sonnig werden; (*geh.*): sich auflichten.

aufheizen

a) aufwärmen, erhitzen, erwärmen. **b)** ankurbeln, schüren, steigern, verschärfen, verstärken.

aufhellen

1. a) ausbleichen, bleichen, hell[er] machen; (*geh.*): auflichten. **b)** bleichen, blondieren, färben, tönen. **c)** aufheuern, erhellen, froher/heiterer stimmen.

2. an den Tag/ans Licht bringen, aufdecken, aufklären, bloßlegen, dahinterkommen, entdecken, entlarven, herausfinden, klären, zutage bringen/fördern; (*geh.*): auflichten, enthüllen, entschleiern.

aufhellen, sich

1. ↑ aufheuern.
2. sich aufklären, sich auflösen, durchschaubar/klar werden, sich klären; (*geh.*): sich entwirren.

aufhetzen

a) agitieren, aufbringen, aufreizen, aufrühren, aufwiegeln, fanatisieren, verhetzen; (*österr.*): husen; (*ugs.*): scharfmachen; (*österr. ugs.*): aufhusen; (*abwertend*): aufputschen, hetzen; (*veraltend*): wiegeln; (*bildungsspr. veraltend*): insurgieren. **b)** anstacheln, anstiften, antreiben, aufreizen, aufstacheln, aufwiegeln, bringen/treiben zu; (*ugs.*): anspitzen; (*abwertend*): hetzen.

aufholen

a) aufarbeiten, ausgleichen, einbringen, einholen, gutmachen, nachholen; (*ugs.*): wettmachen; (*bes. Sport*): gleichziehen. **b)** das Gleichgewicht herstellen, den Abstand vermindern/verringern; (*ugs.*): Boden gutmachen.

aufhören

a) aufmerken, aufmerksam/hellhörig werden, die Ohren spitzen, stützen, stutzig werden. **b)** auffallen, Aufmerksamkeit erregen, Beachtung finden, Staunen erregen, von sich reden machen.

aufhören

a) abbrechen, ausklingen, auslaufen, aussetzen, ein Ende haben/nehmen, enden, sich legen, nicht weitergehen, schließen, vergehen, zu Ende gehen, zum Erliegen kommen; (*geh.*): sich neigen; (*landsch.*): ausgehen. **b)** abbrechen, abgewöhnen, abschließen, aufgeben, aufkündigen, beenden, einstellen, nicht fortfahren, schließen, Schluss

machen; (*geh.*): ein Ende bereiten/setzen; (*ugs.*): aufstecken.

aufkeimen

a) aufgehen, sich entwickeln, hervorkommen, keimen, sichtbar werden, sprießen, zu wachsen beginnen; (*geh.*): emporwachsen. **b)** anfangen, aufkommen, sich ausbilden, beginnen, sich bilden, sich entfalten, entstehen, sich entwickeln, sich formen, sich heranbilden, heraufkommen, werden; (*geh.*): erwachen, sich regen.

aufklappen

1. aufblättern, aufschlagen, öffnen; (*ugs.*): aufmachen.

2. aufstülpen, hochklappen, hochschlagen, hochstülpen, nach oben klappen/schlagen/stülpen.

aufklären

1. an den Tag/ans Licht bringen, aufhellen, auskundschaften, bloßlegen, enträtseln, entschlüsseln, ermitteln, feststellen, herausfinden, klären, Klarheit bringen in, recherchieren, zutage bringen/fördern; (*geh.*): auflichten, enthüllen, entschleiern, entwirren; (*ugs.*): dahinterkommen, herausbekommen, herauskriegen.

2. belehren, die Augen öffnen, informieren, unterrichten; (*geh.*): au fait setzen; (*ugs.*): den Star stechen, ein Licht aufstecken; (*nachdrücklich*): in Kenntnis/ins Bild setzen.

aufklären, sich

1. † aufhellen, sich.

2. sich aufheitern, aufklaren, sich entwölken, sich erhehlen, freundlicher/heiter/heller werden, klar/schön/sonnig werden; (*geh.*): sich auflichten.

Aufklärer

Aufklärungsflugzeug, Spionageflugzeug, Spionagesatellit.

Aufklärer, Aufklärerin

Agent, Agentin, [Aus]kundschafter, [Aus]kundschafterin, Späher, Späherin, Spion, Spionin; (*österreich*): Schnoferl; (*Jargon*): Maulwurf; (*abwertend*): Spitzel; (*ugs. abwertend*): Schnüffler, Schnüfflerin.

Aufklärung

1. Aufdeckung, Aufhellung, Bloßlegung, Ermittlung, Klärung, Lösung; (*bes. Schweiz*): Abklärung.

2. Aufschluss, Auskunft, Bescheid, Darlegung, Einblick, Erklärung, Information, Klarheit, Klärung, Unterrichtung.

3. Spionage.

aufkleben

anbringen, ankleben, aufleimen, befestigen, festmachen; (*österreich*): aufkaschieren; (*ugs.*): anmachen, aufkleistern; (*österreich. ugs.*): aufpicken; (*landsch.*): aufpappen; (*landsch., auch Fachspr.*): fixieren.

Aufkleber

Aufklebezettel, [Klebe]etikett, Sticker; (*österreich*): Picklerl; (*Schweiz*): Kleber; (*bayer., österreich*): Wapperl; (*Werbespr.*): Klops, Label.

aufknüpfen

1. † aufhängen (2).

2. aufbinden, aufknoten, aufschnüren, entknoten, lösen, öffnen; (*ugs.*): aufmachen.

aufkommen

1. **a)** sich abzeichnen, sich anbahnen, sich andeuten, anfangen, sich ankündigen, aufblühen, aufkeimen, auflodern, aufsteigen, auftauchen, sich ausbilden, sich ausprägen, beginnen, sich bilden, sich breitmachen, sich entfalten, sich entspinnen, entstehen, sich entwickeln, sich erheben, erkennbar werden, erscheinen, sich formen, sich heranbilden, heraufkommen, heraufziehen, sich herausbilden, sich herauskristallisieren, im Anzug sein, in Erscheinung treten, werden, sich zeigen, zum Vorschein kommen, sich zusammenbrauen; (*geh.*): anheben, erwachen, sich regen; (*geh. veraltend*): sich ankünden. **b)** en vogue sein, [Hoch]konjunktur haben, im Schwange sein, in Mode kommen, Mode werden, Verbreitung finden; (*ugs.*): angesagt sein; (*Jargon*): hip sein; (*Mode, Wirtsch.*): aktuell werden.

2. aufbringen, bestreiten, bezahlen, die Kosten tragen, finanzieren, übernehmen, unterhalten, zahlen; (*ugs.*): blechen; (*ugs. abwertend*): aushalten.

3. ankommen, sich behaupten, beikommen, sich durchsetzen, fertigwerden, gewachsen sein, zurecht kommen; (*ugs.*): ankönnen, zurande kommen.

Aufkommen

1. Endsumme, Geldsumme, Preis, Quantum, Summe; (*Bildungsspr.*): Obolus; (*Wirtsch.*): Position.

2. Erholung, Fortschritt, Heilung, Kräftigung, Verbesserung; (*geh.*): Genesung, Gesundung.

aufkreuzen

ankommen, anlangen, sich blicken lassen, sich einfinden, sich einstellen, eintreffen, erscheinen, kommen, landen; (*ugs.*): anrücken, anzwitschern, auf der Bildfläche erscheinen, aus der Versenkung auftauchen, eintrudeln, hereinschneien; (*salopp*): antanzen.

aufkriegen † aufbekommen.

aufknüden † auflösen (3).

aufladen

a) auflasten, aufpacken, befrachten, beladen, bepacken, verladen, vollladen, vollpacken; (*geh.*): aufbürden; (*salopp*): aufsacken; (*landsch.*): aufholzen; (*bes. Bergmannsspr.*): verfüllen; (*Seew.*): abladen. **b)** auflasten, aufpacken, aufschwätzen, zuschieben; (*Schweiz*): überbürden; (*geh.*): aufbürden, auferlegen; (*ugs.*): ans Bein hängen/binden, aufbinden, aufbrummen, aufhalsen; (*salopp*): aufsacken, aufs Auge drücken, unterjubeln; (*ugs. abwertend*): anhängen, aufhängen; (*landsch.*): aufholzen; (*österreich, sonst landsch.*): aufpellen; (*veraltend*): anlasten; (*geh. veraltend*): bülden; (*veraltet*): onerieren; (*bes. Wirtsch.*): überwälzen.

Auflage

1. Abdruck, Ausgabe, Druck, Edition, Fassung, Herausgabe, Publikation, Veröffentlichung.

2. Bedingung, Verpflichtung.

3. Belag, Beschichtung, Beschlag, Film, Glasur,

A

aufl

Schicht, Schutzschicht, Überzug; (*Fachspr.*): Coating, Engobe.

auflassen

1. aufbehalten, geöffnet lassen, nicht schließen, offen lassen; (*ugs.*) nicht zumachen.
2. aufbehalten, auf dem Kopf behalten/lassen, aufgesetzt lassen, nicht abnehmen; (*ugs.*) anlassen; (*landsch.*): nicht abziehen.

auflauern

abfangen, abpassen, abwarten, aufhalten, beobachten, lauern, warten; (*ugs.*): auf der Lauer liegen/sein/sitzen/stehe, sich auf die Lauer legen; (*landsch.*): aufpassen.

Auflauf

1. Anhäufung, Ansammlung, Aufmarsch, Gedränge, Getümmel, Gewimmel, Gewühl, Menge, Schar, Trubel; (*häufig abwertend*): Horde, Zusammenrottung; (*südd.*): Gewurl.
2. (*Gastron.*): Soufflé.

auflaufen

1. **a)** auffahren, auf Grund laufen/geraten, sich festfahren, stoßen, stranden; (*Seemannsspr.*): aufbrummen, aufsitzen. **b)** auf Ablehnung stoßen, eine Abfuhr erhalten, keinen Erfolg haben, sich nicht durchsetzen können, scheitern; (*geh.*): keinen Zuspruch finden, stranden. **c)** anrennen, prallen, rammen, streifen, zusammenstoßen; (*ugs.*): bumsen. **d)** abgewiesen werden, die kalte Schulter gezeigt bekommen, eine Abfuhr erhalten, einen Korb bekommen, sich einen Korb holen, keine Gegenliebe/Zustimmung finden, keinen Anklang finden, zurückgewiesen werden; (*ugs.*): abblitzen, abgefertigt werden, abgewimmelt werden, nicht ankommen; (*salopp*): abfahren, abserviert werden.
2. sich anhäufen, sich ansammeln, ansteigen, anwachsen, größer/mehr werden, sich steigern, sich summieren, wachsen, zunehmen, zusammenkommen; (*Bildungsspr.*): sich agglomerieren; (*Bildungsspr., Fachspr.*): sich [ak]kumulieren; (*ugs.*): sich zusammenklappern.

aufleben

aufblühen, aufkommen, sich entwickeln, sich erholen, florieren, gedeihen, gesunden, gesund werden, in Gang kommen, munter werden, neue Lebenskraft bekommen/schöpfen, von Neuem beginnen, wieder aufkommen, wieder zu sich kommen; (*geh.*): aufstehen, genesen, zu neuem Leben erwachen; (*Bildungsspr.*): sich regenerieren; (*ugs.*): sich aufrappeln, in Schwung kommen, sich mauern, Schwung in etwas bringen; (*ugs. scherzh.*): auferstehen.

auflegen

1. **a)** auflehnen, aufstemmen, aufstützen. **b)** aufdecken, ausbreiten, decken, legen; (*geh.*): breiten; (*landsch.*): eindecken. **c)** aufhängen; (*salopp*): aufknallen; (*veraltend*): abhängen, einhängen. **d)** auftragen, sich schminken, sich schön machen, sich zurechtmachen.
2. abdrucken, drucken, edieren, herausbringen, herausgeben, in den Buchhandel bringen, publizieren, verlegen, veröffentlichen.

auflehnen, sich

einen Aufstand machen, sich empören, [heftigen] Widerstand leisten, meutern, opponieren, sich wehren, sich widersetzen; (*geh.*): aufbegehren; (*Bildungsspr.*): rebellieren, revoltieren; (*ugs.*): auf die Barrikaden gehen/steigen.

auflesen

1. **a)** aufgreifen, aufheben, aufnehmen, aufraffen, aufsammeln, einsammeln, hochnehmen, zusammenraffen; (*bes. südd., österr.*): aufklauben; (*landsch.*): stoppeln. **b)** bekommen; (*ugs.*): sich einfangen, sich holen.
2. auffinden, aufspüren, aufstöbern, entdecken, stoßen auf; (*ugs.*): auftreiben; (*salopp*): auffischen, aufgabeln.

aufleuchten

aufblenden, aufblinken, aufblitzen, aufflackern, aufflammen, auffunkeln, aufglänzen, aufglimmen, aufglitzern, aufglühen, aufstrahlen, erstrahlen; (*geh.*): aufscheinen, aufschimmern, aufzucken, erglänzen, erglühen, erschimmern; (*dichter.*): erglimmen.

aufflockern

1. auflösen, locker machen, lösen.
2. entkrampfen, entschärfen, entspannen, locker machen, lösen, zwangloser gestalten/machen.

aufflockern, sich

1. ausschütteln, entkrampfen, [sich] entspannen, sich locker machen, sich lockern.
2. sich aufheitern, sich aufhellen, aufklaren, sich aufklären, heller werden.

auf lodern

aufflackern, aufflammen, aufkommen, aufschlagen, aufsteigen, aufwallen, emporsteigen, hochsteigen, in [Rauch und] Flammen aufgehen; (*geh.*): auflodern, aufzüngeln, emporflammen, emporlodern.

auf lösen

1. zerfallen/zergehen lassen, zerfressen, zersetzen, zerstören.
2. aufbinden, aufflechten, aufknoten, auftrennen, aufziehen, auseinander trennen, auseinanderziehen, lösen; (*geh.*): entwirren; (*ugs.*): aufdröseln, aufmachen, auseinanderfetzen.
3. abbrechen, abschaffen, abstellen, annullieren, aufgeben, aufheben, aufhören, aufräumen, aus dem Weg räumen, aus der Welt schaffen, auslösen, ausmerzen, ausräumen, außer Kraft setzen, beenden, beenden, beheben, beseitigen, einen Schlussstrich ziehen, einstellen, für nichtig/ungültig erklären, kündigen, nicht bestehen lassen, nicht fortführen, nicht weiterführen, schließen, Schluss machen, stilllegen, streichen, über Bord werfen, zum Verschwinden bringen; (*geh.*): aufkünden, aufkündigen, aufsagen, die Segel streichen, ein Ende bereiten/machen/setzen; (*Bildungsspr.*): dissoziieren, eliminieren; (*ugs.*): aussteigen, das Handtuch werfen, den Kram hinschmeißen, die Flinte ins Korn werfen, wegmachen; (*salopp*): ausradieren; (*emotional verstärkend*): für null und nichtig erklären; (*Bankw.*,

Kaufmannsspr.: stornieren; (*Wirtsch.*): liquidieren.

4. **a)** beseitigen, entflechten, klären; (*geh.*): entwirren. **b)** aufdecken, aufklären, enträtseln, entschlüsseln, entziffern, erraten, knacken, lösen; (*ugs.*): dahinterkommen, herausbekommen, herauskriegen.

auflösen, sich

1. **a)** aufsplintern, [in seine Bestandteile] zerfallen, zerbröckeln, zerbröseln, zerfallen, zergehen, zerrennen, sich zersetzen, sich zerteilen; (*bes. Fachspr.*): sich verflüssigen; (*Chemie, Biol.*): aufschließen. **b)** übergehen, verrauchen, sich verwandeln; (*geh.*): sich zerlösen.

2. aufgehen, sich lösen, sich öffnen.

3. aufgeben, auseinanderbrechen, auseinanderfallen, auseinandergehen, enden, in die Brüche gehen, nicht länger bestehen, verfallen, sich verlaufen, verschwinden, sich verteilen, zerbrechen, zerfallen, sich zerstreuen; (*geh.*): ersterben, schwinden, seinen Niedergang erleben; (*bildungsspr.*): sich dissoziieren; (*ugs.*): sich in Wohlgefallen auflösen; (*bes. Chemie*): sich verflüchtigen.

4. sich aufklären, sich klären; (*geh.*): sich entwirren.

Auflösung

1. **a)** Abbau, Abbruch, Demontage, Räumung, Zersplitterung, Zerteilung, Zertrennung. **b)** Abstieg, Untergang, Verfall, Zerfall, Zerstörung; (*geh.*): Niedergang. **c)** Fäulnis, Verfall, Verwesung, Zerfall, Zersetzung.

2. Abbruch, Abkehr, Abschaffung, Abwendung, Annullierung, Aufgabe, Aufhebung, Auslöschung, Beendigung, Beseitigung, Bruch, Einstellung, Entzweiung, Lossagung, Scheidung, Trennung, Verkauf; (*bildungsspr.*): Dekomposition, Distanzierung, Eliminierung; (*bes. Rel. u. Politik*): Abfall; (*Wirtsch.*): Liquidation.

3. Antwort, Ausweg, Erklärung, Lösung, Patentrezept, Schlüssel.

aufmachen

1. **a)** aufbrechen, aufknoten, aufknüpfen, aufschieben, aufschließen, aufschnüren, aufsperrern, aufstoßen, auftrennen, aufziehen, auseinanderrennen, entknoten, öffnen; (*ugs.*): aufdröseln, auseinanderfitzen; (*landsch.*): aufdrieseln, auffitzen. **b)** anbrechen, aufreißen, aufschneiden, aufziehen, öffnen; (*österr.*): anschlagen; (*ugs.*): anbrauchen; (*ugs. scherzh.*): schlachten.

2. eröffnen, gründen, ins Leben rufen, starten.

3. dekorieren, effektivvoll gestalten/herrichten.

4. anbinden, anbringen, befestigen; (*ugs.*): anmachen.

aufmachen, sich

abwandern, aufbrechen, sich auf den Weg machen, ausziehen, davongehen, davonziehen, sich entfernen, fortgehen, gehen, sich in Bewegung/Marsch setzen, losgehen, losmarschieren, losziehen, weggehen; (*geh.*): sich fortbegeben, sich wegbegeben; (*ugs.*): sich auf die Socken machen; (*veraltet*): von dannen gehen; (*veraltet, geh.*): von hinten gehen.

Aufmachung

Aufputz, [äußeres] Erscheinungsbild, Ausstattung, Dekor, Design, Gestaltung, Gewand, Outfit, Staffage; (*ugs.*): Aufmaße; (*abwertend*): Aufzug; (*Jargon*): Styling.

Aufmarsch

a) Anhäufung, Ansammlung, Auflauf, Versammlung; (*häufig abwertend*): Zusammenrottung; (*schweiz.*): Besammlung. **b)** Aufzug, Demonstration, Kundgebung, Manifestation, Umzug; (*bes. schweiz.*): Großaufmarsch; (*bildungsspr.*): Defilee; (*veraltet*): Heerschau; (*Militär*): Parade.

aufmarschieren

a) aufziehen, sich sammeln, sich versammeln; (*meist abwertend*): sich zusammenrotten. **b)** an einer Kundgebung teilnehmen, demonstrieren; (*bildungsspr.*): defilieren; (*ugs.*): auf die Straße gehen; (*Militär*): paradieren.

aufmerken

1. achten, achtgeben, Aufmerksamkeit schenken, aufpassen, sein Augenmerk richten; (*südd.*): Obacht geben; (*veraltet*): merken; (*geh. veraltet*): achthaben.

2. aufhören, aufmerksam werden, aufschauen, beachten, Beachtung schenken, die Augen aufmachen/offen haben, hellhörig/stutzig werden, stutzen; (*landsch.*): spitzen.

aufmerksam

1. andächtig, bei der Sache, ganz Ohr, gesammelt, konzentriert, mit offenen Augen, mit wachen Sinnen, wachsam; (*geh.*): achtsam.

2. gentlemanlike, gesittet, höflich, kavaliersmäßig, manierlich, ritterlich, zuvorkommend; (*bildungsspr.*): chevaleresk; (*veraltet*): dienstbereit, galant; (*geh. veraltet*): artig.

Aufmerksamkeit

1. Andacht, Anspannung, Augenmerk, Geistesgegenwart, Interesse, Konzentration, Sammlung, Wachsamkeit; (*geh.*): Achtsamkeit, Inbrunst; (*veraltet*): Acht.

2. Entgegenkommen, Freundlichkeit, Gefälligkeit, Höflichkeit, Liebenswürdigkeit, Ritterlichkeit, Wohlwollen, Zuvorkommenheit; (*bildungsspr. veraltet*): Galanterie; (*geh. veraltet*): Artigkeit.

3. Gabe, kleines [Gast]geschenk, Präsent; (*österr.*): Mitbringe; (*fam.*): Mitbringsel.

aufmischen

aufwirbeln, aufwühlen; (*ugs.*): anheizen, auf Touren/Trab bringen, Dampf machen, in Schwung bringen; (*abwertend*): aufputschen.

aufmöbeln

1. aufbessern, auffrischen, ausbessern, erneuern, instand setzen, renovieren, reparieren; (*schweiz.*): revidieren; (*bes. österr.*): revitalisieren; (*bildungsspr.*): restaurieren; (*ugs.*): aufpeppen, aufpolieren; (*Jargon*): pimpen; (*bes. südd., österr., schweiz.*): richten; (*veraltet*): instaurieren; (*landsch.*): aufrichten.

2. ↑ aufmuntern (1a, 1b).

aufmucken

aufbäumen, sich auflehnen, die Stirn bieten, sich empören, entgegentreten, entgegenwirken, Front

A

aufm

machen, meutern, opponieren, protestieren, sein Missfallen zum Ausdruck bringen, sich sträuben, Sturm laufen, sich wehren, sich widersetzen, Widerspruch erheben, Widerstand leisten, sich zur Wehr setzen; (*geh.*): aufbegehren, trotzen; (*bildungsspr.*): rebellieren; (*ugs.*): auf die Barrikaden gehen/steigen, sich auf die Hinterbeine setzen/stellen, sich querlegen, sich querstellen; (*landsch.*): rippeln.

aufmuntern

1. **a)** auf andere Gedanken bringen, aufbauen, aufheitern, aufrichten, den Rücken stärken, heiter stimmen, Mut zusprechen, trösten, Trost spenden; (*ugs.*): aufmöbeln; (*nachdrücklich*): wieder aufrichten; (*veraltend*): erheitern. **b)** anregen, beleben; (*geh.*): beflügeln; (*bildungsspr.*): erquickern, inspirieren, vitalisieren; (*ugs.*): aufmöbeln, auf Touren bringen, auf Trab bringen, in Schwung bringen; (*abwertend*): aufputschen.
2. bekräftigen, bestärken, ermuntern, ermutigen, Mut machen, unterstützen.

aufmüpfig ↑ aufsässig (a).

Aufnahme

1. Anfang, Anknüpfung, Auftakt, Beginn, Entstehung, Eröffnung, erster Schritt, Herstellung; (*landsch.*): Angang; (*Papierdt.*): Inangriffnahme.
2. **a)** Beherbergung, Logis, Unterkunft, Unterschlupf; (*ugs.*): Unterbringung. **b)** Anmelderaum, Anmeldung, Empfang, Empfangsbüro, Empfangsraum, Rezeption.
3. **a)** Aneignung, Angliederung, Eingliederung, Einnahme, Einverleibung, Eroberung, Übernahme, Vereinigung; (*Rechtsspr.*): Inkorporation. **b)** Eintragung, Erfassung, Registrierung, Zeichnung, Zulassung.
4. Aufzeichnung, Darstellung, Niederschrift, Protokollierung, Skizzierung, Übertragung; (*bes. Rundfunk u. Fernsehen*): Mitschnitt.
5. Ansicht, Bild, Darstellung, Foto, Fotografie, Reproduktion, Schnappschuss, Wiedergabe.
6. Akzeptanz, Anklang, Annahme, Echo, Reaktion, Resonanz, Widerhall.
7. (*bes. Med., Biol.*): Absorption, Resorption.

Aufnahmefähigkeit

Auffassungsgabe, Auffassungskraft, Auffassungsvermögen, Aufmerksamkeit, Begriffsvermögen, Denkvermögen, Fassungskraft, Fassungsvermögen, Kapazität, Konzentrationsfähigkeit; (*Fachspr.*): Rezeptivität; (*bes. Med., Biol.*): Perzeptivität.

Aufnahmeprüfung

Eignungsprüfung, Einstellungstest.

aufnehmen

1. **a)** anheben, aufgreifen, aufheben, auflesen, aufraffen, aufsuchen, hochheben, in die Höhe heben, lüften, lüpfen; (*geh.*): emporheben; (*südd., österr., schweiz.*): lupfen; (*bes. südd., österr.*): aufklauben, zusammenklauben; (*landsch., bes. sächs.*): ansacken; (*bes. Technik*): liften. **b)** aufwischen; (*nordd.*): auffeudeln; (*landsch.*): aufziehen; (*landsch., bes. rhein., südd. u. schweiz.*): aufputzen, putzen.

2. Aufnahme gewähren, beherbergen, empfangen, Gastfreundschaft gewähren, unterbringen, Unterkunft anbieten; (*veraltend*): logieren.
3. **a)** beitreten lassen, die Mitgliedschaft gewähren, einschreiben, eintragen, eintreten lassen, erfassen, registrieren. **b)** anstellen, einstellen. **c)** einfügen, eingliedern, mit einbeziehen, mit hineinnehmen; (*bildungsspr.*): integrieren.
4. erfassen, ins Bewusstsein dringen lassen, lernen, mitbekommen.
5. aufsaugen, einsaugen, einziehen, verarbeiten; (*bes. Med., Biol.*): absorbieren, resorbieren.
6. aufschreiben, aufzeichnen, notieren, protokollieren, [schriftlich] festhalten.
7. **a)** ablichten, ein Bild/eine Aufnahme/eine Fotografie/ein Foto machen, einen Schnappschuss machen, ein Foto schießen, fotografieren; (*ugs.*): knipsen. **b)** [ab]drehen, [ver]filmen; (*ugs.*): kurbeln.

aufnehmen

eine Tätigkeit aufnehmen

anfangen, angehen, anknüpfen, anpacken, beginnen, darangehen, den Anfang machen, den ersten Schritt tun, die Initiative ergreifen, einleiten, eröffnen, gründen, herangehen, herstellen, in Angriff nehmen, in die Wege leiten, in Gang bringen, ins Leben rufen, schaffen, starten; (*geh.*): anheben, sich begeben; (*ugs.*): sich daranmachen, sich daransetzen, sich hermachen, ins Rollen bringen, loslegen; (*landsch., bes. nordd.*): beugehen.

Geld aufnehmen

borgen, eine Anleihe machen, leihen; (*geh.*): erborgen; (*salopp*): pumpen; (*landsch.*): ausborgen, leihen; (*veraltet*): entleihen; (*Kaufmannsspr.*): Verbindlichkeiten eingehen.

aufnötigen

aufdrängen, aufreden, aufschwatzen, aufzwingen, überreden; (*bildungsspr.*): [auf]oktroyieren; (*ugs.*): andrehen, aufdrängeln, bequatschen, beschwatzen, breitschlagen, herumbekommen; (*salopp*): einwickeln, [he]rumkriegen; (*landsch.*): aufschwätzen; (*veraltet*): aufdringen.

aufopfern, sich

sich abarbeiten, sich einsetzen, sich ergeben, sich hingeben, sich opfern; (*geh.*): sein Herzblut hingeben; (*südwestd., schweiz.*): sich abschaffen; (*ugs.*): sich bis aufs [letzte] Hemd ausziehen, das letzte/sein letztes Hemd hergeben, das letzte/sein letztes Hemd vom Leib reißen.

aufopfernd

aufopferungsvoll, aus reiner Menschenliebe, entbehrungsreich, entbehrungsvoll, entsagungsreich, entsagungsvoll, opferbereit, selbstlos, uneigennützig; (*bildungsspr.*): altruistisch.

aufpäppeln

bemuttern, besondere Pflege angedeihen lassen, betreuen, sich kümmern, pflegen, umsorgen, versorgen; (*geh.*): besondere Fürsorge zuteilwerden

lassen, umhengen; (*ugs. scherzh.*): unter seine Fittiche nehmen.

aufpassen

a) achten, achtgeben, Aufmerksamkeit schenken, aufmerksam sein, beachten, Beachtung schenken, bei der Sache sein, die Augen offen haben/halten, sein Augenmerk richten; (*geh.*): aufmerken; (*ugs.*): seine fünf Sinne zusammennehmen/zusammenhalten; (*südd.*): Obacht geben; (*veraltend*): merken; (*geh. veraltend*): achthaben. **b)** Aufsicht führen, beaufsichtigen, bewachen, die Aufsicht haben, ein Auge haben auf, hüten, im Auge behalten, kontrollieren, sich kümmern, nicht aus den Augen lassen, sehen, [über]wachen; (*schweiz.*): gaumen; (*geh.*): achthaben; (*südd., österr.*): schauen; (*landsch.*): passen.

Aufpasser, Aufpasserin

Beobachter, Beobachterin, Spion, Spionin, Spitzel, Wächter, Wächterin; (*geh.*): Hüter, Hüterin; (*bildungsspr.*): Argus; (*ugs. scherzh.*): Anstandswauwau; (*früher*): Anstandsdame; (*Gaunerspr.*): Seher, Seherin.

aufputschen

1. aufrühren, aufwühlen, stürmen, toben.
2. aufstacheln, aufwiegeln, in Begeisterung/Erregung versetzen; (*geh.*): aufrühren; (*bildungsspr.*): enthusiastisieren; (*ugs.*): anheizen, anspitzen, auf Touren/Trab bringen, Dampf machen, in Schwung bringen; (*abwertend*): aufputschen.

aufplatzen

aufbrechen, aufgehen, aufreißen, aufspringen, auseinanderbrechen, auseinanderplatzen, sich öffnen, platzen; (*geh.*): aufbersten, bersten; (*ugs.*): aufkrachen.

aufplustern

anschwellen, aufbauschen, aufblähen, eine [Haupt- und] Staatsaktion machen, übertreiben; (*bildungsspr.*): outrieren; (*ugs.*): aus einer Mücke einen Elefanten machen, Theater vormachen, viel Wind machen; (*derb*): aus einem Furz einen Donnerschlag machen.

aufplustern, sich

a) sich aufbauschen, sich aufblähen, sich aufsträuben, sich bauschen, sich plustern, sich sträuben, sich wölben. **b)** sich herausstreichen, sich in den Vordergrund drängen/rücken/schieben/spielen, sich in Szene setzen, sich plustern, sich spreizen, viel Aufhebens von sich machen; (*ugs.*): sich aufpumpen, die große/eine Schau abziehen, [viel] Qualm/Wind machen; (*abwertend*): sich aufblähen, [sich] großtun; (*ugs. abwertend*): sich aufbläsen, sich aufspielen, dick auftragen; (*ugs., oft abwertend*): sich wichtigmachen, [sich] wichtigtun, sich wichtig vorkommen.

Aufprall

Anprall, Aufschlag, Kollision, Prall, Schlag, Zusammenstoß; (*ugs.*): Karambolage, Plumps.

aufprallen

anprallen, aufklatschen, aufschlagen, auftreffen, prallen, schlagen; (*ugs.*): bumsen, plumpsen; (*sarloop*): aufbumsen, aufknallen, aufkrachen; (*landsch.*): rumsen.

Aufpreis

Aufgeld, Aufschlag, Bedienzuschlag, Mehrbetrag, Mehrpreis, Plus, Plusbetrag, Preisaufschlag, Preiszuschlag, Zuschlag; (*südd., österr., schweiz.*): Aufzahlung.

aufpumpen

aufblasen, mit Gas/Luft füllen; (*ugs.*): aufpusten.

aufputschen

1. † aufreizen (1).
2. anfeuern, anregen, antreiben, aufputschen, stimulieren; (*geh.*): befeuern; (*bildungsspr.*): vitalisieren; (*ugs.*): anheizen, anspitzen, aufpulvern, auf Touren bringen, Dampf machen, in Schwung bringen; (*Jugendspr.*): anfetzen; (*Med.*): exzitieren.

aufquellen

1. anschwellen, aufschwellen, schwellen, verquellen.
2. aufbrodeln, auflodern, aufsteigen, emporsteigen, hochsteigen; (*geh.*): empordringen, emporkommen.

auffragen

aufheben, auflösen, aufnehmen, zusammenraffen; (*bes. südd., österr.*): aufklauben.

auffragen, sich

a) sich aufarbeiten, auf die Beine kommen, aufsteigen, sich erheben, sich hochdrücken, sich hochraffen, sich hochstemmen; (*geh.*): sich heben; (*ugs.*): sich aufrappeln, hochkommen, hochrappeln, sich zusammenraffen; (*geh. veraltend*): sich aufheben. **b)** sich aufschwingen, sich bequemen, sich durchkämpfen, sich durchringen, sich ermuntern, seinem Herzen einen Stoß geben, über seinen Schatten springen, sich überwinden, sich zwingen; (*geh.*): sich ermannen; (*ugs.*): sich aufrappeln, sich berappeln, sich [innerlich] einen Ruck geben, sich zusammenraffen; (*oft iron.*): sich herbeilassen; (*geh. veraltend*): es über sich gewinnen.

aufragen

sich [in den Himmel/die Höhe] erheben, in den Himmel ragen; (*geh.*): aufsteigen, aufstreben, emporragen, hochstreben, sich türmen.

aufrappeln, sich

a) † auffragen, sich (a). **b)** sich auffragen, sich erholen, gesund werden, [wieder] auf die Beine kommen; (*geh.*): aufkommen, genesen, gesunden; (*ugs.*): sich berappeln, sich herausmachen, sich hochrappeln.

aufräumen

1. a) Ordnung machen/schaffen; (*ugs.*): ausmisten, in Ordnung/Schuss bringen; (*Seemannsspr.*): aufklaren. **b)** an seinen Platz legen/stellen, forträumen, wegräumen, zusammenräumen; (*landsch.*): räumen.

2. abschaffen, abstellen, auflösen, aus dem Weg räumen, aus der Welt schaffen, auslösen, ausmerzen, ausräumen, außer Kraft setzen, beheben, beseitigen, entfernen, Schluss machen, Tabula rasa machen, zum Verschwinden bringen; (*geh.*): ein Ende setzen; (*bildungsspr.*): eliminieren; (*ugs.*): wegmachen; (*salopp*): ausradieren.

A

auf

aufrecht

1. aufgerichtet, gerade, kerzengerade, senkrecht.
2. anständig, charakterfest, charakterstark, charaktervoll, ehrenhaft, grundanständig, hochanständig, integer, redlich, reputabel; (*schweiz.*): recht; (*geh.*): ehrbar, ehrenwert, honett, lauter; (*schweiz., sonst ugs.*): senkrecht; (*veraltend*): brav, honorig, rechtlich, rechtschaffen, wacker; (*veraltet*): fromm, honorabel; (*bildungsspr. veraltet*): respektierbar.

aufrechterhalten

behalten, beibehalten, bestehen lassen, bewahren, durchhalten, erhalten, festhalten, halten, konservieren, nicht abreißen lassen, unterhalten, wachhalten; (*schweiz.*): gaumen; (*geh.*): nähren, wahren.

aufregen

aufweizen, aufwühlen, beunruhigen, empören, enervieren, entnerven, erregen, in Aufregung/Erregung/Unruhe versetzen, zu schaffen machen; (*bildungsspr.*): echauffieren; (*ugs.*): an die Nieren gehen; (*veraltet*): alterieren.

aufregen, sich

1. aus der Fassung geraten, außer sich geraten, sich bemachen, die Beherrschung/Fassung verlieren, sich erhitzen, in Erregung geraten; (*bildungsspr.*): sich echauffieren, sich exaltieren; (*ugs.*): ab-drehen, Zustände bekommen/kriegen; (*österreich. ugs.*): sich antun, sich aufpudeln; (*salopp*): die Krise kriegen; (*ugs. abwertend*): sich haben; (*landsch., sonst veraltend*): sich alterieren.
2. sich abfällig äußern, sich ärgern, sich empören, sich entrüsten, sich erbittern, sich erbozen, sich ereifern, sich erhitzen, sich erregen; (*bildungsspr.*): sich echauffieren, sich exaltieren; (*ugs.*): einen Tanz aufführen.

aufregend

abenteuerlich, bewegt, dramatisch, ereignisreich, erlebnisreich, erregend, spannend, spannungsgeladen, spannungsreich, spannungsvoll, swinging.

Aufregung

- a) Aufgeregtheit, Aufsehen, Dramatik, Erregtheit, Erregung, Hochspannung, Spannung, Unruhe, Wirbel; (*ugs.*): Klimbim; (*veraltet*): Alteration.
- b) Auflösung, Chaos, Durcheinander, Gewirr, Konfusion, Tohuwabohu, Unordnung, Verwirrung, Wirrwarr; (*geh.*): Wirrnis, Wirrsal; (*ugs.*): Kladderadatsch, Kuddelmuddel; (*österreich. ugs.*): Pal-lawatsch, Ramasuri.

aufreiben

1. anstrengen, entkräften, erschöpfen, kraftlos/schwach machen, mitnehmen, ruinieren, strapazieren, zehren, zermürben, zerquälen; (*geh.*): aufzehren, verzehren; (*ugs.*): auffressen, erledigen, fertigmachen, kaputtmachen, schaffen, schlauchen, stressen; (*salopp*): abkochen.
2. ausmerzen, ausrotten, hinmetzeln, massakrieren, niedermetzeln, vernichten, vertilgen, zerstören; (*geh.*): auslöschen; (*bildungsspr.*): eliminieren, liquidieren; (*ugs.*): erledigen, fertigmachen, klein-kriegen, niedermachen; (*salopp*): ausradieren, in die Pfanne hauen, zerbröseln.

aufreiben, sich

1. aufschürfen, sich.
2. sich abarbeiten, sich abmühen, sich abplagen, sich abquälen, sich ausgeben, hart/schwer arbeiten, sich plagen, sich quälen, sich verausgaben, sich verbrauchen, sich zerquälen; (*geh.*): sich aufzehren; (*ugs.*): sich abärgern, sich abschinden, sich abschuften, sich abstrampeln, ackern, sich placken, rackern, sich schinden, schuften; (*salopp*): sich abrackern; (*landsch.*): asten.

aufreibend

anstrengend, auslaugend, beschwerlich, dornenreich, dornenvoll, ermattend, ermüdend, hart, kräftezehrend, mühevoll, mühsam, mühselig, sauer, schwer, strapaziös, zermürbend; (*ugs.*): kaputtmachend, schlauchend, stressig; (*bes. südd. u. schweiz.*): streng; (*scherzh.*): schweißtreibend.

aufreißen

1. aufbrechen, öffnen; (*ugs.*): aufsetzen, aufmachen; (*veraltet*): erbrechen.
2. aufmachen, öffnen; (*ugs.*): aufsperrn; (*geh. veraltend*): aufturn.
3. aufbrechen, aufhacken, auseinanderbrechen.
4. a) aufbrechen, aufgehen, aufplatzen, auseinanderbrechen, auseinanderplatzen, platzen, reißen; (*geh.*): aufbersten, bersten; (*ugs.*): aufkrachen.
- b) auseinanderreißen, auseinanderziehen.
5. skizzieren, umreißen; (*bildungsspr.*): konturieren.

aufreizen

1. agitieren, aufbringen, aufhetzen, aufstacheln, aufwiegeln; (*österreich.*): hussen; (*geh.*): aufrühren; (*österreich. ugs.*): aufhussen; (*abwertend*): aufputschen; (*bildungsspr. veraltend*): insurgieren.
2. animieren, aufpeitschen, bewegen, entfesseln, ergreifen, erregen, erwecken, hervorrufen, in Erregung versetzen, reizen, stimulieren, wachrufen, wecken; (*geh.*): anfachen, entfachen, entflammen; (*ugs.*): anheizen; (*salopp*): anmachen; (*abwertend*): aufputschen.

aufreizend

erregend, heiß, herausfordernd, prickelig; (*bildungsspr.*): lasziv, provokant, provokativ, provokatorisch, provozierend.

aufrichten

1. aufrecken, aufsetzen, gerade richten, hochrichten, in die Höhe richten.
 2. aufbauen, aufschichten, aufstellen, bauen, erbauen, errichten, postieren, richten; (*geh.*): auf-führen; (*Papierdt.*): erstellen.
 3. aufbauen, aufheuern, aufmuntern, aufrüsten, den Rücken stärken, Mut zusprechen, trösten, Trost spenden; (*ugs.*): aufmöbeln; (*nachdrücklich*): wieder aufrichten; (*veraltend*): erheitern.
- aufrichten, sich**
1. sich aufsetzen, sich erheben, sich gerade richten; (*geh.*): sich emporrichten.
 2. Mut fassen/schöpfen, sich Mut zusprechen; (*geh.*): sich ermannen; (*ugs.*): sich aufrappeln, sich berappeln, sich [innerlich] einen Ruck geben, sich zusammenraffen.

aufrichtig

echt, ehrlich, einlig, ernst [gemeint], ernsthaft, geradlinig, geradsinnig, herzlich, unverstellt, von [ganzem] Herzen, von Herzen kommend; (*geh.*): aus tiefstem Herzen, lauter, wahr.

auffrollen

1. a) aufspulen, aufwickeln, aufwinden, einrollen, wickeln, zusammenrollen; (*Seemannsspr.*): aufschließen. **b)** aufdrehen, eindrehen, einrollen, wickeln. **c)** aufkremplein, aufstreifen, hochkremplein, hochrollen, hochstreifen, hochstülpen, kremplein, streifen, umkremplein, umschlagen.

2. a) auseinanderrollen, ausrollen; (*geh.*): entrollen. **b)** aufschieben, öffnen, rollen; (*ugs.*): aufmachen; (*geh. veraltend*): aufturn.

3. aufgreifen, aufnehmen, ausbreiten, behandeln, beleuchten, eingehen auf, verhandeln, zur Sprache bringen.

aufücken

1. sich anschließen, Anschluss gewinnen, aufschließen, durchgehen, sich hinzugesellen, nachrücken, vorrücken, sich zugesellen; (*ugs.*): durchtreten; (*Sport*): auflaufen.

2. aufsteigen, einrücken; (*Bildungsspr.*): arrivieren; (*ugs.*): die Treppe hinauffallen/rauffallen/hochfallen; (*veraltend*): avancieren; (*veraltet*): ascendieren.

Aufruf

1. Aufforderung, Mitteilung, Ruf; (*Bildungsspr.*): Appell.

2. Aktivierung, Start; (*EDV*): Abfrage.

aufufen

1. nennen, rufen.

2. a) anhalten zu, auffordern, rufen, sich wenden an, zu bewegen suchen; (*Bildungsspr.*): appellieren; (*ugs.*): predigen. **b)** auslösen, entfesseln, erinnern, erregen, erwecken, hervorruhen, wachrufen, wecken; (*geh.*): entfachen; (*Bildungsspr.*): appellieren.

3. aktivieren, in Gang setzen, starten; (*EDV*): abfragen, abrufen, anwählen, laden.

Aufuhr

1. Auflehnung, Aufstand, Empörung, Erhebung, Krawall, Rebellion, Revolte, Tumult, Unruhen; (*Schweiz.*): Unrast; (*Bildungsspr.*): Insurrektion; (*ugs.*): Rabatz, Rambazamba, Randle; (*veraltet*): Emeute, Seditio.

2. Aufgeregtheit, Aufregung, Ekstase, Erregtheit, Erregung, Hysterie, Taumel, Wallung; (*geh.*): Aufwallung, Glut; (*Bildungsspr.*): Exaltiertheit; (*Bildungsspr., Psychol.*): Exaltation.

auführen

1. aufwirbeln, hochwirbeln, nach oben rühren; (*geh.*): emporwirbeln.

2. a) auslösen, entfesseln, erregen, erwecken, heraufbeschwören, herbeiführen, hervorbringen, hervorruhen, wachrufen, wecken; (*geh.*): anfanen, entfachen; (*Bildungsspr.*): effizieren, evozieren, provozieren. **b)** ausgraben, erinnern, in Erinnerung rufen, ins Gedächtnis zurückrufen, wieder aufgreifen/auffrollen, zurückkommen auf; (*geh.*): dem Vergessen entreißen; (*ugs.*): aufs Tapet bringen,

auskramen; (*ugs. abwertend*): aufwärmen; (*landsch.*): hindrücken; (*Bildungsspr. veraltend*): memorieren.

3. aufpeitschen, aufregen, aufwühlen, erregen, erschüttern, in Erregung versetzen, rühren; (*Bildungsspr.*): echauffieren, enthusiasieren.

4. ↑ aufreizen (1).

auführerisch

aufsässig, aufständisch, empörerisch, rebellisch, widersetzlich; (*Schweiz.*): auflüpfisch; (*Bildungsspr.*): subversiv; (*oft abwertend*): umstürzlerisch; (*landsch.*): aufmüpfig; (*veraltet*): faktiös.

aufüsten

a) bewaffnen, hochrüsten, mobilisieren, mobilmachen, rüsten; (*Militär veraltet*): armieren. **b)** nachrüsten, verstärken. **c) ↑** auflichten (1).

Aufrüstung

Bewaffnung, Hochrüstung, Mobilisierung, Rüstung; (*Militär*): Mobilmachung; (*Militär veraltet*): Armierung.

aufütteln

aktivieren, anstacheln, aufstacheln, aus dem Dornröschenschlaf wecken, die Augen öffnen, wachütteln.

aufsagen

1. abhaspeln, darbieten, deklamieren, hersagen, rezitieren, sprechen, vortragen, zum Besten geben; (*geh.*): zu Gehör bringen; (*ugs.*): abschnurren, bringen, herunterrasseln; (*salopp*): herunterbeten, herunterleihen, herunter schnurren; (*ugs. abwertend*): ableiern, abnudeln, herunter sagen; (*Papierdt.*): zum Vortrag bringen.

2. aufkündigen, beenden, beendigen, einen Schlussstrich ziehen, einstellen, für beendet erklären, kündigen, lösen, Schluss machen, zurücktreten; (*geh.*): aufkünden.

aufsammeln

1. aufheben, auflesen, aufnehmen, aufraffen, aufsuchen, hochnehmen, zusammenrafen; (*bes. südd., österr.*): aufklauben, zusammenklauben.

2. aufgreifen, einsammeln, mitnehmen; (*ugs.*): auflesen.

aufsässig

a) bockig, störrisch, trotzig, trotzköpfig, verbockt, widerborstig, widersetzlich, widerspenstig; (*Bildungsspr.*): renitent; (*ugs.*): bockbeinig, dickköpfig, kratzbüristig; (*oft scherzh. od. iron.*): unbotmäßig; (*landsch.*): aufmüpfig; (*südd., österr. mundartl.*): stützig; (*veraltet*): widersässig. **b) ↑** auführerisch.

Aufsatz

1. a) Klassenaufsatz, Schulaufsatz. **b)** Abhandlung, Arbeit, Artikel, Ausführung, Beitrag, Essay, Schrift, Text, Werk; (*österr.*): Feuilleton; (*veraltend*): Traité, Traktat.

2. Aufbau, aufgesetzter Teil.

aufsaugen

1. aufnehmen, einsaugen, hineinsaugen, saugen; (*Naturwiss.*): absorbieren.

2. absorbieren, anstrengen, aufreiben, beanspruchen, beschäftigen, gefangen nehmen, in An-

A

aufs

spruch/Beschlag nehmen, in Beschlag halten, mit Beschlag belegen, mitnehmen, strapazieren; (*geh.*): aufzehren, verzehren; (*ugs.*): auffressen, erledigen, fertigmachen, schaffen, schlauchen, stressen; (*salopp*): abkochen; (*österreich., sonst landsch.*): hernehmen.

aufschauen

1. aufsehen, einen Blick hinaufwerfen, hinaufblicken, hinaufsehen, hochblicken; (*geh.*): emporblicken, emporschauen, emporehen; (*ugs.*): aufgucken, hochgucken, hochschauen, hochsehen; (*landsch.*): hinaufschauen.
2. aufblicken, aufsehen, bewundern, hochblicken, verehren, vergöttern; (*Bildungsspr.*): adorieren; (*geh. veraltend*): huldigen.

aufschneien

1. aufblitzen, aufglänzen, aufglitzern, aufleuchten, aufstrahlen, erstrahlen; (*geh.*): aufglimmen, aufschimmern, erglänzen, erschimmern.
2. auftauchen, auftreten, sich einfinden, sich einstellen, erscheinen, sich finden, sichtbar werden, vorkommen, zum Vorschein kommen, zutage treten/kommen; (*geh.*): begegnen.

aufscheuchen

aufjagen, aufschrecken, aufstöbern, aufstören, auftreiben, hochjagen, hochscheuchen; (*Jägerspr.*): sprengen.

aufscheuern, sich

sich aufreiben, sich aufschürfen, schrammen, sich verletzen, sich wund reiben; (*südd., österreich. ugs.*): sich frotten.

aufschichten

1. ↑ aufstapeln.
2. aufbauen, aufrichten, errichten.

aufschieben

1. öffnen, zurückschieben; (*ugs.*): aufmachen.
2. anstehen lassen, hinausschieben, hinausziehen, hinauszögern, hinziehen, verlegen, verschieben, vertagen, verzögern, vor sich herschieben, zurückstellen; (*ugs.*): auf die lange Bank schieben, auf Eis legen, brach legen; (*österreich. Amtsspr., schweiz. Amtsspr.*): erstrecken; (*Wirtsch.*): prolongieren.

aufschießen

1. a) aufgehen, aufkeimen, groß werden, hochschießen, hochwachsen, [in die Höhe] schießen, wachsen. b) auffahren, hochfahren, hochschießen, in die Höhe schießen.
2. aufkeimen, aufkommen, sich ausbilden, sich bilden, entstehen, sich entwickeln, sich zusammenbrauen; (*geh.*): erwachen, sich regen.

Aufschlag

1. Anprall, Aufprall, Prall, Schlag; (*ugs.*): Plumps.
2. (*Tennis*): Service.
3. Aufgeld, Aufpreis, Bedienzuschlag, Mehrbetrag, Mehrpreis, Plus, Plusbetrag, Preisaufschlag, Preiszuschlag, Zuschlag; (*südd., österreich., schweiz.*): Aufzahlung; (*Bankw., Börsenw.*): Agio.
4. Manschette, Revers, Spiegel, Stulpe, Umschlag.

aufschlagen

1. anprallen, aufklatschen, aufprallen, auftreffen, prallen, schlagen; (*ugs.*): bumsen, plumpsen; (*sa-*

lopp): aufbumsen, aufknallen, aufkrachen; (*landsch.*): rumsen.

2. abschürfen, sich aufreiben, aufreißen, aufschürfen, aufstoßen, schrammen, schürfen, verletzen; (*ugs.*): abschrammen.
3. aufbrechen, aufhacken, aufhauen, aufknacken, aufsprengen, [gewaltsam] öffnen, sprengen; (*geh.*): erbrechen.
4. aufkrepeln, hochklappen, hochkrepeln, hochschlagen, umkrepeln, umschlagen.
5. aufbauen, aufrichten, aufstellen, errichten, zusammenbauen.
6. a) anheben, erhöhen, heraufsetzen, hinaufschrauben, hinaufsetzen, hochschrauben; (*ugs.*): zuschlagen; (*Jargon*): liften; (*Wirtsch.*): valorisieren; (*Wirtschaftsjargon*): an der Preisschraube drehen. b) dazurechnen, dazuschlagen, hinzurechnen, zuschlagen. c) ansteigen, sich erhöhen, hinaufschellen, in die Höhe gehen, steigen, teurer werden, sich verteuern, zunehmen; (*ugs.*): hinaufgehen, hochklettern, raufgehen; (*Börsenw., Kaufmannsspr.*): anziehen.

aufschließen

1. aufmachen, öffnen, zugänglich machen; (*landsch., bes. südd., österreich.*): aufsperrn; (*geh. veraltend*): auftun.
2. sich anschließen, auffahren, aufrücken, den Abstand verringern, einholen, nachrücken.

Aufschluss

1. Aufdeckung, Aufhellung, Aufklärung, Auskunft, Bescheid, Einblick, Information, Klarheit, Klärung.
2. Erschließung.

aufschlüsseln

aufgliedern, aufteilen, durchgliedern, einordnen, einteilen, fächern, gliedern, klassifizieren, ordnen, staffeln, untergliedern, Unterpunkte anlegen, unterteilen, zerlegen; (*Bildungsspr.*): differenzieren; (*Sprachwiss.*): dekomponieren; (*Wirtsch.*): entflechten.

aufschlussreich

anschaulich, bedeutsam, bedeutungsvoll, demonstrativ, deutlich, informativ, interessant, lehrreich, wichtig, wissenschaftlich; (*Bildungsspr.*): relevant.

aufschnappen

1. aufgehen, aufspringen, sich öffnen; (*geh.*): sich auftun.
2. auffangen, fangen, fassen, packen, schnappen; (*ugs.*): erwischen; (*veraltend*): haschen.
3. auffangen, erfahren, erhaschen, hören, mitbekommen, zu Ohren kommen; (*ugs.*): mitkriegen.

aufschneiden

1. öffnen; (*ugs.*): aufmachen; (*Jägerspr.*): aufschärfen.
2. durchschneiden, in Scheiben/Stücke schneiden, vorschneiden, zerlegen, zerschneiden, zerteilen; (*ugs.*): zerschnippeln; (*Kochkunst*): tranchieren.
3. sich dick machen, sich herausstreichen, sich in den Vordergrund drängen/rücken/schieben/spie-

len, sich in die Brust werfen, prahlen, prunken, sich rühmen, übertreiben, viel Aufhebens von sich machen; (*ugs.*): angeben, auf den Putz/die Pauke hauen, den Mund aufreißen/voll nehmen, einen großen Mund haben, eine Schau machen, große Reden schwingen, sich großmachen, protzen, [viel] Wind machen; (*salopp*): angeben wie eine Tüte voll Mücken/wie zehn Sack Seife, die Schnauze aufreißen, eine große Schnauze haben; (*derb*): das Maul/die Fresse [weit] aufreißen, eine große Fresse haben, ein großes Maul führen/haben; (*abwertend*): sich aufblähen, sich brüsten, großtun, Schaum schlagen; (*ugs. abwertend*): sich aufblasen [wie ein Frosch], sich aufplustern, sich aufspielen, dick auftragen, große Töne schwingen/spucken, Sprüche klopfen/machen, tönen; (*ugs., oft abwertend*): sich wichtigmachen, wichtigtun.

Aufschneider, Aufschneiderin

Münchhausen, Prahler, Prahlerin; (*ugs.*): Angeber, Angeberin, Prahlhans, Protz; (*salopp*): Großschnauze; (*derb*): Großfresse; (*abwertend*): Großsprecher, Großsprecherin, Großtuer, Großtuerin, Maulheld, Maulheldin, Schaumschläger, Schaumschlägerin; (*bildungsspr. abwertend*): Renommist, Renommistin; (*ugs. abwertend*): Großmaul, Sprücheklopper, Sprücheklopperin, Sprüchemacher, Sprüchemacherin; (*ugs., oft abwertend*): Wichtigtuer, Wichtigtuerin; (*salopp abwertend*): Großkotz; (*ugs. scherzh.*): Gernegroß; (*ugs. spött.*): Möchtegern; (*landsch., bes. nordd. abwertend*): Piefke.

aufschnüren

aufbinden, aufknoten, aufknüpfen, aufschlingen, entknoten, lösen, öffnen; (*geh.*): auflösen; (*ugs.*): aufdröseln, aufmachen; (*landsch.*): aufdrieseln, auffützen.

aufschrauben

1. aufdrehen, lockern, lösen, öffnen, schrauben; (*ugs.*): aufmachen.
2. anbringen, anmontieren, anschrauben, befestigen, festschrauben, montieren, schrauben.

1 aufschrecken

1. aufjagen, aufscheuchen, aufstöbern, aufstören, erschrecken, hochjagen, hochscheuchen, hochschrecken, schrecken; (*Jägerspr.*): aufsprengen, sprengen.
2. alarmieren, ängstigen, aufregen, aufrütteln, aufstöbern, aus den Gedanken/aus dem Schlaf reißen, beunruhigen, herausreißen, in Schrecken/Sorge/Unruhe versetzen, wachrütteln; (*geh.*): schrecken; (*ugs.*): aufscheuchen.

2 aufschrecken

auffahren, hochfahren, hochschrecken; (*geh.*): emporfahren.

aufschreiben

aufzeichnen, niederschreiben, schriftlich festhalten/formulieren, zu Papier bringen; (*geh.*): niederlegen; (*bildungsspr.*): fixieren. **b**) auflisten, aufnehmen, sich eine Notiz machen, eintragen, notieren, vermerken. **c**) ein Rezept ausstellen, verordnen, verschreiben.

Aufschrift

a) Angabe, Beschriftung, Bezeichnung, Signatur.
b) Absender, Adresse, Anschrift.

Aufschub

Aufhaltung, Frist, Fristung, Fristverlängerung, Galgenfrist, Gnadenfrist, Stundung, Verlängerung, Verschiebung, Verschleppung, Vertagung, Verzögerung, Verzug; (*geh.*): Aufenthalt; (*bildungsspr.*): Prokrastination, Retardation; (*Fachspr.*): Moratorium; (*Wirtsch.*): Prolongation; (*Rechtsspr.*): Dilation; (*veraltet*): Prorogation.

aufschürfen, sich

sich aufreiben, sich aufscheuern, sich aufschrammen, sich schrammen, sich schürfen, sich verletzen, sich wund reiben; (*landsch.*): sich aufschinden.

aufschütten

a) aufhäufeln, aufhäufen, aufschaukeln, aufschichten, aufwerfen, häufen, schichten. **b**) bauen, errichten. **c**) anschütten, breiter/höher machen, erhöhen, verbreitern.

aufschwätzen

aufdrängen, aufnötigen, aufreden, einreden, überreden; (*ugs.*): andrehen, aufdrängeln, bearbeiten, bequatschen, beschwätzen, breitschlagen, herumbekommen; (*salopp*): einwickeln, herumkriegen, rumkriegen; (*ugs. abwertend*): aufhängen; (*landsch.*): aufschwätzen; (*berlin. salopp*): belatschern.

aufschwingen, sich

1. aufflattern, aufliegen, aufrauschen, aufsteigen, sich erheben, hochfliegen, hochsteigen, in die Höhe fliegen/steigen, sich in die Höhe schwingen, nach oben fliegen; (*geh.*): aufstieben, aufwölken, emporfliegen, emporstieben; (*Jägerspr.*): aufstehen; (*Jagdsw.*): aufgehen.
2. **a**) aufrücken, aufsteigen, eine höhere Position/Stellung erreichen, emporsteigen, Erfolg haben, erfolgreich sein, es bringen zu, sich hinaufarbeiten, sich hocharbeiten, hochkommen, Karriere machen, vorankommen, vorwärtskommen, weiterkommen; (*geh.*): sich emporarbeiten; (*bildungsspr.*): arrieren; (*ugs.*): die Treppe hinauffallen/hochfallen; (*veraltet*): avancieren. **b**) sich anmaßen, sich aufwerfen, sich ernennen, sich hinstellen; (*geh.*): sich erdreisten, sich erfrechen, sich erkühnen, sich vermessen; (*ugs. abwertend*): sich aufspielen. **c**) sich auffragen, sich bequemen, sich durchkämpfen, sich durchringen, sich ermuntern, es über sich bringen, seinem Herzen einen Stoß geben, über seinen Schatten springen, sich überwinden, sich zwingen; (*geh.*): sich ermannen; (*ugs.*): sich aufrappeln, sich berappeln, sich [innerlich] einen Ruck geben, sich zusammenraffen; (*oft iron.*): sich herbeilassen; (*geh. veraltet*): es über sich gewinnen.

Aufschwung

1. Auftrieb, Begeisterung, Dynamik, Energie, Feuer, Lebendigkeit, Lebhaftigkeit, Pep, Schaffenskraft, Schwung, Spannkraft, Vitalität; (*geh.*): Verve; (*bildungsspr.*): Drive, Elan; (*ugs.*): Schmiss.
2. Aufstieg, Aufwärtsentwicklung, Boom, Rush,

A
aufs

Wirtschaftsaufschwung; (*geh.*): Blüte; (*bildungsspr.*): Prosperität; (*Wirtsch.*): Hausse, Hochkonjunktur, Konjunkturaufschwung).

aufsehen

1. aufblicken, den Blick in die Höhe/nach oben richten, hinaufblicken, hinaufsehen, hochblicken, nach oben blicken/sehen; (*geh.*): emporblicken, emporschauen, emporsehen; (*ugs.*): aufgucken, hochgucken, hochschauen, hochsehen, nach oben gucken; (*bes. südd., österr., schweiz.*): nach oben schauen; (*landsch.*): hinaufschauen; (*landsch., bes. südd., österr., schweiz.*): aufschauen.

2. anbeten, anschwärmen, aufblicken, bewundern, hochblicken, schwärmen, verehren, vergöttern; (*geh.*): aufschauen, zu Füßen liegen; (*bildungsspr.*): adorieren; (*ugs.*): anhimmeln, Feuer und Flamme sein, verhimmeln; (*geh. veraltend*): huldigen.

Aufsehen

Aufheben, Aufregung, Beachtung, Eklat, Furore, Lärm, Sensation, Skandal, Überraschung, Verwunderung, Wirbel; (*ugs. abwertend*): Tamtam, Trara.

Aufsehen erregen

auffallen, Aufmerksamkeit erregen, Aufregung verursachen, beachtet werden, Beachtung finden, die Aufmerksamkeit auf sich lenken/ziehen, Furore/Schlagzeilen machen, Staunen erregen, von sich reden machen; (*ugs.*): Blasen werfen, Staub aufwirbeln.

aufsehennerregend

auffallend, auffällig, aufmerksamkeitserregend, aufmerksamkeitstark, außergewöhnlich, außerordentlich, beachtlich, beeindruckend, beträchtlich, eindrucksvoll, eklatant, erstaunlich, filmreif, großartig, imponierend, imposant, sagenhaft, sensationell, skandalös, spektakulär; (*abwertend*): mit viel Geräusch; (*veraltet*): spektakulös.

Aufseher, Aufseherin

Aufsicht, Aufsichtführender, Aufsichtführende, Aufsichtspersonal, Bewacher, Bewacherin, Kontrolleur, Kontrolleurin, Wachdienst, Wache, Wachhabender, Wachhabende, Wachposten, Wächter, Wächterin, Wärter, Wärterin; (*geh.*): Hüter, Hüterin; (*bildungsspr.*): Argus; (*scherzh.*): Zerberus; (*abwertend*): Aufpasser, Aufpasserin.

auf sein

1. **a)** geöffnet sein, nicht geschlossen/verschlossen sein, offen sein, offen stehen, unverschlossen sein; (*ugs.*): aufstehen. **b)** geöffnet haben/sein, nicht geschlossen haben/sein, offen haben/sein; (*ugs.*): aufgemacht haben, aufhaben.

2. aufgestanden sein, aufgewacht sein, ausgeschlafen haben, hellwach sein, munter sein, nicht schlafen, wach sein; (*geh.*): erwacht sein, wachen.

aufseiten

auf der Seite, von der Seite, vonseiten; (*Papierdt.*): seitens.

aufsetzen

1. aufstülpen, setzen, stülpen, überstülpen; (*geh.*): anlegen, antun; (*landsch.*): anziehen.

2. auf den Herd stellen; (*landsch.*): aufstellen.

3. abfassen, anfertigen, aufnehmen, aufschreiben, aufzeichnen, ausarbeiten, ein Konzept machen, entwerfen, erarbeiten, formulieren, ins Unreine schreiben, konzipieren, niederschreiben, schreiben, skizzieren, texten, verfassen, zu Papier bringen, zusammenstellen; (*geh.*): aufs Papier werfen, niederlegen; (*Papierdt.*): erstellen.

4. anbringen, ansetzen, aufheften, aufnähen, aufsteppen, nähen, steppen; (*landsch.*): auflicken; (*Textilind., Schneiderei*): applizieren.

5. aufrecht hinsetzen, sich aufrecht setzen, aufrichten, gerade richten, hochrichten, in die Höhe richten; (*geh.*): sich emporrichten.

aufsetzen, sich

sich aufrecht setzen/hinsetzen, sich aufrichten, sich hochrichten; (*geh.*): sich emporrichten.

Aufsicht

1. Beaufsichtigung, Beobachtung, Beschattung, Bewachung, Kontrolle, Observation, Überwachung, Zensur; (*geh.*): Obhut.

2. † Aufseher, Aufseherin.

3. (*Fachspr.*): Draufsicht.

aufsitzen

1. **a)** aufsteigen, besteigen, sich hinaufschwingen, sich in den Sattel schwingen, sich setzen, steigen; (*landsch.*): sich aufhocken. **b)** aufspringen; (*Türnen*): aufhocken, aufschwingen.

2. **a)** aufgerichtet/aufrecht sitzen. **b)** nicht schlafen, nicht zu Bett gehen, wach bleiben; (*geh.*): wachen; (*ugs.*): aufbleiben, auf sein.

3. ausruhen, gestützt/getragen werden, liegen, ruhen, sitzen, stehen.

4. im Stich gelassen werden; (*ugs.*): sitzen gelassen werden, versetzt werden.

aufspalten

auseinandernehmen, durchhacken, durchspalten, spalten, teilen, trennen, zerlegen, zerteilen; (*landsch. veraltet*): spleißen.

aufspalten, sich

sich aufsplintern, sich spalten, sich teilen, sich trennen.

aufspannen

a) ausbreiten, auseinanderfalten, entfalten, öffnen; (*ugs.*): aufmachen. **b)** anbringen, aufziehen, befestigen, festmachen, spannen, ziehen.

aufsparen

aufheben, beiseitelegen, reservieren, sparen, speichern, zurückhalten, zurücklegen; (*schweiz., sonst veraltet*): versparen.

aufsperrn

a) weit öffnen; (*ugs.*): aufreißen, weit aufmachen. **b)** aufschließen, öffnen, zugänglich machen; (*ugs.*): aufmachen; (*geh. veraltend*): auf tun.

aufspielen

Musik machen, musizieren, spielen.

aufspielen, sich

a) † aufschneiden (3). **b)** † aufschwingen, sich (2b).

aufspießen

1. anspießen, anstecken, aufnehmen, spießen, stecken.

2. an den Pranger stellen, anprangern, brandmar-

ken, geißeln, kritisieren, tadeln; (*bildungsspr.*): desavouieren.

aufsplittern

auflösen, aufspalten, spalten, teilen, trennen; (*bildungsspr.*): fraktionieren.

aufsprengen

1. aufbrechen, aufhauen, einsprengen, gewalt-sam/mit Gewalt öffnen, sprengen; (*geh.*): erbrechen; (*ugs.*): aufknacken; (*salopp*): knacken.
2. aufhängen, aufscheuchen, aufschrecken, aufstöbern, aufstören, erschrecken, hochjagen, hochscheuchen, hochschrecken, schrecken; (*Jägerspr.*): sprengen.

aufspringen

1. auffahren, aufschnellen, aufspritzen, sich erheben, hochfahren, hochschnellen, hochspringen, in die Höhe schnellen/springen; (*geh.*): empor-schnellen, empor-springen; (*schweiz. ugs.*): auf-jucken.
2. aufbrechen, aufgehen, aufplatzen, aufsnap-pen, sich öffnen; (*geh.*): aufbersten, sich auftun; (*Schneiderei*): ausspringen.
3. aufplatzen, platzen, rau/rissig werden, Risse bekommen.

aufspulen

aufrollen, aufwickeln, aufwinden, spulen, wickeln; (*Textilind.*): haspeln.

aufspüren

auf die Spur kommen, auffinden, aufstöbern, ausfindig machen, entdecken, ermitteln, finden, fündig werden, herausbekommen, herausfinden, in Erfahrung bringen, recherchieren, stoßen auf, treffen auf; (*österr.*): stellig machen; (*bildungs-spr.*): eruiieren; (*ugs.*): auftreiben, auftun, heraus-bringen, herauskriegen, rausbekommen, rausfin-den; (*veraltend*): auswittern; (*veraltet*): ausspüren; (*Fachspr.*): detektieren.

aufstacheln

1. ↑ aufwiegeln.
2. aktivieren, anfeuern, animieren, Ansporn/Antrieb geben, anspornen, anstacheln, antreiben, aufmuntern, mobilisieren, motivieren; (*geh.*): be-feuern; (*ugs.*): auf Touren/Trab bringen, Dampf machen; (*südd., österr.*): aneifern; (*Jargon*): po-wern; (*bildungsspr. veraltend*): encouragieren.

Aufstand

Auflehnung, Aufruhr, Empörung, Erhebung, Kra-wall, Meuterei, Putsch, Rebellion, Revolte, Revo-lution, Unruhen, Volksaufstand, Volkserhebung; (*schweiz.*): Unrast; (*bildungsspr.*): Insurrektion; (*veraltet*): Emeute, Sedition.

aufständisch

sich auflehnend, aufrührerisch, empörerisch, meuternd, rebellisch, revolutionär; (*geh.*): aufbe-gierend; (*bildungsspr.*): rebellierend, revoltierend; (*veraltet*): meuterisch, seditios.

Aufständischer, Aufständische

Aufrührer, Aufrührerin, Meuterer, Meuterin, Partisan, Partisanin, Putschist, Putschistin, Revolutionär, Revolutionärin, Verschwörer, Verschwö-re-rin; (*geh.*): Empörer, Empö-rerin; (*bildungsspr.*): Rebell, Rebellin; (*abwertend*): Revoluzzer, Revo-

luzzerin; (*bildungsspr. veraltend*): Insurgent, In-surgentin.

aufstapeln

aufeinanderlegen, aufeinander-schichten, aufei-nandersetzen, aufeinanderstapeln, aufeinander-stellen, aufhäufen, aufschichten, auftürmen, sta-peln, türmen, übereinanderlegen, übereinander-schichten, übereinandersetzen, übereinandersta-peln, übereinanderstellen; (*schweiz.*): aufbeigen; (*südd., schweiz.*): beigen; (*landsch.*): aufsetzen.

aufstauen, sich

sich ansammeln, sich anstauen, sich aufspei-chern, zusammenkommen; (*bildungsspr.*): sich agglomerieren; (*bildungsspr., Fachspr.*): sich akku-mulieren, sich kumulieren.

aufstecken

1. aufbinden, hochbinden, hochstecken.
2. aufpflanzen, aufziehen, setzen, stecken; (*ugs.*): draufstecken.
3. aufsetzen, zur Schau tragen.
4. abbrechen, abgehen, abkommen, ablassen, abrücken, abschwören, aufgeben, aufhören, be-enden, beendigen, begraben, einstellen, fahren lassen, Schluss machen, werfen, verzichten; (*geh.*): Abstand nehmen, die Segel streichen, entsagen, preisgeben, zu Grabe tragen; (*ugs.*): abschreiben, an den Nagel hängen, das Hand-tuch werfen/schmeißen, hinwerfen, sausen las-sen, stecken, sich verabschieden; (*salopp*): hin-schmeißen; (*geh. scherzh., sonst veraltet*): Valet sagen.

aufstehen

1. **a)** aufkommen, sich aufraffen, sich erheben; (*geh.*): sich heben; (*ugs.*): sich aufrappeln, hoch-kommen, sich hochrappeln; (*geh. veraltend*): sich aufheben. **b)** sich aufarbeiten, auf die Beine kom-men, sich erheben, sich hochraffen; (*ugs.*): sich aufrappeln, hochkommen, sich hochrappeln; (*geh. veraltend*): sich aufheben. **c)** auf die Beine/Füße springen, aus dem Bett springen, das Bett verlassen; (*ugs.*): aus den Federn kommen/krie-chen, herausmüssen, hochkommen, hochmüssen, rausmüssen.
2. sich aufbäumen, sich auflehnen, die Stirn bie-ten, sich empören, entgegenreten, entgegenwir-ken, Front machen, meutern, opponieren, sich sträuben, Sturm laufen, sich wehren, sich wider-setzen, Widerstand leisten, sich zur Wehr setzen; (*geh.*): aufbegehren, frontieren, trotzen, wider/gegen den Stachel locken; (*bildungsspr.*): rebellie-ren, revoltieren; (*ugs.*): auf die Barrikaden gehen/steigen, sich auf die Hinterbeine stellen/setzen, aufmucken, sich querlegen, sich querstellen; (*landsch.*): sich rippeln.

aufsteigen

1. aufsitzen, besteigen, sich hinaufschwingen, sich hochschwingen, sich schwingen, steigen; (*ugs.*): klettern.
2. besteigen, emporsteigen, erklettern, ersteigen, heraufsteigen, hinaufgehen, hinaufklettern, hi-naufsteigen, hochsteigen, klettern, steigen; (*geh.*): emporklettern, erklimmen, klimmen; (*ugs.*):

A

Aufs

hochklettern, hochkraxeln, raufklettern; (*ugs., bes. südd. u. österr.*): kraxeln.

3. a) aufdampfen, aufwallen, aufwärtssteigen, he-
raufsteigen, hochsteigen; (*geh.*): aufwölken. **b)** auf-
flattern, sich aufschwingen, emporsteigen, sich
erheben, hinaufsteigen, hochfliegen, sich hoch-
schrauben, hochsteigen, sich schwingen; (*geh.*):
aufwölken, emporfliegen, emporstieben; (*Jäger-
spr.*): aufstehen, aufstieben; (*Jagdw.*): aufgehen.
c) emporsteigen, heraufsteigen, hinaufsteigen,
steigen; (*ugs.*): hochkommen.

4. aufflammen, aufkeimen, aufkommen, aufle-
ben, auflodern, auftauchen, sich ausbilden, sich
entfalten, sich entspinnen, entstehen, sich entwi-
ckeln, erwachsen, sich formen, heraufkommen,
heraufsteigen, sich herausbilden, hochsteigen,
wach werden, zutage treten/kommen; (*geh.*): er-
wachen, sich regen; (*ugs.*): hochkommen.

5. aufrücken, den Aufstieg schaffen, emporstei-
gen, es zu etwas bringen, etwas werden, Karriere
machen, vorwärtskommen; (*geh.*): emporkom-
men; (*bildungsspr.*): arrivieren; (*ugs.*): die Treppe
hinauffallen/rauffallen/hochfallen, hochkommen;
(*veraltet*): avancieren.

Aufsteiger, Aufsteigerin

Arrivierter, Arrivierte; (*bildungsspr.*): Parvenü;
(*abwertend*): Emporkömmling.

aufstellen

1. a) abstellen, anordnen, aufbauen, aufreihen,
hinstellen, ordnen, stellen. **b)** anordnen, aufreih-
en, gruppieren, postieren, stationieren. **c)** auf-
bauen, aufpflanzen, aufrichten, aufschlagen,
bauen, erbauen, errichten, montieren, richten;
(*geh.*): aufführen; (*Papierdt.*): erstellen.

2. aufpflanzen, aufwärtsstellen, gerade richten,
hochrichten, hochstellen, senkrecht stellen, stellen.

3. bilden, einrichten, formieren, gruppieren, zu-
sammenstellen.

4. anführen, angeben, aufführen, benennen, emp-
fehlen, nennen, nominieren, vorschlagen;
(*schweiz.*): portieren.

5. a) abfassen, anfertigen, aufschreiben, aufset-
zen, aufzeichnen, ausarbeiten, erarbeiten, formu-
lieren, [nieder]schreiben, texten, verfassen, zu Pa-
pier bringen, zusammenstellen; (*geh.*): aufs Papier
werfen, niederlegen; (*Papierdt.*): erstellen. **b)** de-
kretieren, erarbeiten, erlassen, errichten, festle-
gen, festsetzen, installieren, schaffen, verordnen,
vorgeben; (*geh.*): erschaffen; (*bildungsspr.*): fixie-
ren, statuieren; (*ugs.*): produzieren; (*Papierdt.*):
erstellen. **c)** erreichen, erringen, erwirken, erzie-
len; (*ugs.*): herausholen. **d)** ausdrücken, äußern,
aussprechen, zum Ausdruck bringen; (*bildungs-
spr.*): artikulieren.

aufstellen, sich

1. antreten, sich aufreihen, Aufstellung nehmen,
sich formieren, sich gruppieren, sich hinstellen,
sich ordnen, sich platzieren, sich postieren, sich
stellen; (*ugs.*): sich aufbauen, sich aufpflanzen,
sich hinbauen; (*südd., österr., schweiz.*): hinsteh-
en; (*veraltet*): Posto fassen.

2. sich aufrichten, sich aufsträuben, sich stellen.

Aufstellung

1. a) Anordnung, Aufreihung, Gruppierung, Ord-
nung, Platzierung, Postierung, Stationierung;
(*Militär*): Appell. **b)** Aufrichtung, Bau, Errichtung,
Montage, Montierung; (*geh.*): Aufführung; (*Pa-
pierdt.*): Erstellung. **c)** Wiederaufbau, Wiederauf-
richtung. **d)** Bildung, Einrichtung, Formation, For-
mierung, Gruppierung, Zusammenstellung.
e) Aufführung, Benennung, Empfehlung, Kandi-
datur, Nennung, Nomination, Nominierung;
(*schweiz.*): Portierung. **f)** Abfassung, Anfertigung,
Aufzeichnung, Ausarbeitung, Erarbeitung, For-
mulierung, Zusammenstellung; (*Papierdt.*): Er-
stellung. **g)** Erarbeitung, Erlass, Erlassung, Errich-
tung, Festlegung, Festsetzung, Installation, In-
stallierung, Schaffung, Verordnung; (*geh.*): Er-
schaffung; (*bildungsspr.*): Fixierung, Statuierung;
(*Papierdt.*): Erstellung.

2. a) Anfertigung, Anordnung, Aufbau, Form, For-
mation, Gefüge, Gestaltung, Gruppierung, Ord-
nung, Reihe, Zusammenstellung. **b)** Anordnung,
Dekret, Erlass, Formulierung, Verordnung, Vor-
gabe. **c)** Index, Katalog, Liste, Register, Zusam-
menstellung; (*südwestd., schweiz.*): Rodel; (*veral-
tet*): Spezifikation.

3. Formation, Mannschaft; (*Sport*): Besetzung,
Mannschaftsaufstellung, Mannschaftsforma-
tion.

Aufstieg

1. a) Anstieg, Besteigung, Erkletterung, Erstei-
gung; (*geh.*): Emporstieg, Erklommung. **b)** Anstieg,
Aufgang; (*Bergsteigen*): Direttissima, Falllinie.
c) Aufwärtsbewegung, Steigflug; (*geh.*): Empor-
stieg.

2. a) Aufschwung, Aufwärtsentwicklung, Auf-
wärtstrend, Boom, Rush, Wirtschaftsaufschwung;
(*geh.*): Blüte; (*bildungsspr.*): Prosperität;
(*Wirtsch.*): Hausse, Hochkonjunktur, Konjunk-
tur[aufschwung]. **b)** Beförderung, Fortkommen,
Karriere, Vorwärtskommen; (*geh.*): Emporstieg;
(*geh. veraltet*): Avancement.

3. (*Sport schweiz.*): Promotion.

aufstöbern

1. aufjagen, aufscheuchen, aufschrecken, aufspü-
ren, hochjagen, hochscheuchen; (*Jägerspr.*):
sprengen; (*veraltet*): ausspüren.

2. † aufspüren.

aufstocken

1. erhöhen, erweitern, vergrößern.
2. anheben, aufbessern, aufhelfen, steigern, ver-
größern, vermehren; (*schweiz.*): aufnen; (*geh.*):
mehren; (*bildungsspr.*): augmentieren.

aufstoßen

1. auftreten, öffnen; (*ugs.*): aufmachen.
2. a) aufschlagen, aufschrammen, aufschürfen,
aufschrammen, aufschürfen, verletzen; (*ugs.*): ab-
schrammen. **b)** † auftreffen.
3. (*ugs.*): rülpfen; (*fam.*): [ein] Bäuerchen ma-
chen; (*nordd., westd.*): böcken; (*Med.*): eruktieren.

aufstreiben

1. auffragen, hochragen, sich [in den Himmel/die
Höhe] erheben, [in den Himmel] ragen, streben;

(geh.): aufsteigen, emporragen, emporstreben, hochstreben, sich türmen.

2. aufkeimen, sich beleben, einen Aufschwung erleben, sich entfalten, gedeihen, sich [gut/prächtig] entwickeln, vorwärtstreben; (geh.): erblühen, hochstreben; (bes. Wirtsch.): prosperieren.

Aufstrich

1. Belag, Brotaufstrich, Brotbelag; (ugs. scherzh.): Schmierage, Schmieralien; (landsch.): Schmiere.
2. Strich nach oben; (Schriftw.): Anstrich.

aufstülpen

1. aufsetzen, setzen, stülpen, überstülpen; (geh.): anlegen, antun; (landsch.): anziehen.
2. aufklappen, hochklappen, hochschlagen, hochstülpen, klappen, schlagen, stülpen.

aufstützen, sich

1. sich abstützen, sich aufstemmen, sich stützen.
2. sich aufrecken, sich aufrichten, sich aufsetzen, aufsetzen, sich gerade richten, sich hochrecken, sich hochrichten, sich in die Höhe richten, sich stemmen; (geh.): sich emporrichten.

aufsuchen

besichtigen, besuchen, sich blicken lassen, einen Besuch abstatten/machen, sich hinbegeben, hingehen, [hin]kommen, wiedersehen, zu Besuch kommen; (geh.): sich bemühen, frequentieren, seine Aufwartung machen; (geh., oft iron.): beehren; (bildungsspr.): konsultieren; (ugs.): auf die Bude rücken, auf einen Sprung vorbeigehen/vorbeikommen, das Haus/die Bude einrennen, hereinschauen, hereinschneien, hereinschauen, pilgern, vorbeigehen, vorbeikommen, vorbeischaun, vorbeisehen; (scherzh.): überfallen; (landsch.): belaufen; (bildungsspr. veraltend): Visite machen; (geh. veraltet): aufwarten; (Papierdt., oft auch geh.): sich begeben.

auftakeln

(Seemannsspr.): aufriggen, betakeln, Segel setzen, takeln.

auftakeln, sich

sich aufputzen, sich fein machen, sich herausputzen, sich schmücken, sich schön machen, sich zurechtmachen; (ugs.): sich aufbrezeln, sich aufdonnern, sich aufmachen, sich aufmotzen, sich in Schale schmeißen/werfen; (Jargon): sich [durch]stylen; (ugs. scherzh.): sich in Gala werfen; (veraltend): sich putzen; (ugs. veraltend): sich in Staat werfen.

Auftakt

Anfang, Ausgangspunkt, Beginn, Einleitung, Eröffnung, erster Schritt, Ouvertüre, Start; (geh.): Aufklang; (ugs.): Intro, Startschuss; (landsch.): Angang; (veraltet): Introduktion; (Sport): Aufgabelopp; (bes. Sport): Saisonauftakt; (Radsport): Prolog.

auftanken

1. a) auffüllen, befüllen, betanken, nachfüllen.
b) auffüllen, tanken, vollfüllen, vollschütten, volltanken.
2. entspannen, sich erholen, neue Kräfte sammeln; (bildungsspr.): sich regenerieren; (ugs.): relaxen; (veraltet): sich rekreieren.

auftauchen

1. aufsteigen, hervortauchen; (geh.): emportauschen; (ugs.): hochkommen.
2. a) sich erheben, erkennbar werden, in Erscheinung treten, sichtbar werden; (geh.): aufwachsen.
b) ↑ auftreten (3a). c) ↑ auftreten (3b).

auftauen

1. a) abschmelzen, abtauen, aufschmelzen, schmelzen, tauen, wegschmelzen, wegtauen, zerschmelzen. b) abtauen, enteisen, entfrosten; (landsch.): auffrieren; (österreich. veraltend): abeisen.
2. a) abschmelzen, aufschmelzen, forttauen, hinschmelzen, schmelzen, tauen, wegschmelzen, wegtauen, zergehen, zerschmelzen; (geh.): dahinschmelzen. b) (südd., österr., schweiz.): apern; (landsch.): auffrieren.
3. aufblühen, aufleben, aus sich herausgehen, munter werden, sich öffnen, seine/alle Scheu ablegen/fallen lassen/vergessen/verlieren, seine Befangenheit ablegen/verlieren.

aufteilen

1. aufspalten, spalten, teilen, zerlegen, zerstückeln, zerteilen; (bildungsspr.): fraktionieren; (landsch.): auseinandermachen; (bildungsspr., Fachspr.): segmentieren; (bes. Wirtsch.): [auf]splitten.
2. a) aufgliedern, aufschlüsseln, aufspalten, einteilen, gliedern, spalten, teilen, untergliedern, unterteilen; (bildungsspr., Fachspr.): segmentieren; (Wirtsch.): entflechten. b) einteilen, platzieren, unterbringen, verteilen, zuteilen, zuweisen; (bildungsspr.): fraktionieren.

Aufteilung

1. Aufspaltung, Aufsplittung, Spaltung, Teilung, Zerlegung, Zerstückelung, Zerteilung; (bildungsspr.): Fraktionierung; (bildungsspr., Fachspr.): Segmentierung.
2. a) Aufgliederung, Aufschlüsselung, Aufspaltung, Einteilung, Gliederung, Spaltung, Teilung, Untergliederung, Unterteilung; (bildungsspr., Fachspr.): Segmentierung; (Wirtsch.): Entflechtung. b) Einteilung, Platzierung, Unterbringung, Verteilung, Zuteilung, Zuweisung; (bildungsspr.): Fraktionierung.

aufsuchen

1. auf den Tisch bringen, auftragen, bewirten, reichen, servieren, vorsetzen; (geh.): auftakeln, aufwarten, darbieten, darreichen, kredenzen; (ugs.): anfahren; (salopp): auffahren.
2. berichten, erzählen, mitteilen, vorbringen, vortragen; (ugs.): aufbinden, weismachen; (ugs. abwertend): aufhängen.

Auftrag

1. Amt, Anordnung, Anweisung, Aufgabe, Befehl, Gebot, Instruktion, Kommando, Order, Verfügung, Verordnung; (geh.): Geheiß, Obiegenheit; (bildungsspr.): Direktive; (scherzh.): Ukas; (bayr.): Anschaffe; (bildungsspr. veraltet): Diktum, Injunktion; (Amtsspr.): Weisung; (bes. Rechtsspr.): Mandat.
2. Anforderung, Bestellung, Lieferauftrag; (veraltet): Kommissorium; (Kaufmannsspr. veraltet):

A

auft

Kommission, Nota; (*Kaufmannsspr., Börsenw.*): Order.

3. Amt, Aufgabe, Bestimmung, Ehrenverpflichtung, Pflicht, Verpflichtung; (*geh.*): Obliegenheit, Sendung; (*Bildungsspr.*): Destination, Engagement, Mission.

auftragen

1. † auftuschen (1).

2. aufbringen, aufstreichen, beschmieren, bestreichen, schmieren, streichen, verteilen; (*Bildungsspr.*): applizieren; (*ugs.*): aufschmieren, bepinseln, kleistern, pinseln; (*norrd.*): beklieren.

3. als Aufgabe stellen, anordnen, anweisen, aufgeben, auflegen, beauftragen, befehlen, bestimmen, betrauen, einen Auftrag geben, veranlassen, verfügen, verordnen, verpflichten; (*geh.*): auferlegen, heißen.

auftragen

dick auftragen

hochspielen, maßlos übertreiben, viel Aufhebens machen; (*ugs.*): aus einer Mücke einen Elefanten machen, eine Schau machen, viel Wesens/Wind machen; (*derb*): aus einem Furz einen Donner Schlag machen; (*abwertend*): große Reden schwingen, große Töne schwingen/spucken, Sprüche klopfen/machen, tönen; (*ugs., oft abwertend*): sich wichtig machen/tun, wichtig tun; (*bes. westd. u. südwestd.*): strunzen.

auftreffen

aufkommen, aufprallen, aufschlagen, aufsetzen, aufstoßen, prallen auf, schlagen auf, treffen auf; (*salopp*): aufknallen, aufkrachen.

auftreiben

1. a) † aufwirbeln. **b)** aufjagen, aufschrecken, aufstöbern, aufstören, hochjagen, hochscheuchen; (*ugs.*): aufscheuchen; (*Jägerspr.*): sprengen.

2. a) [auf]blähen, aufschwellen, in die Höhe treiben; (*geh.*): schwellen. **b)** sich aufblähen, aufquellen.

3. † aufspüren.

auftrennen

1. abtrennen, aufreißen, lostrennen, trennen, zertrennen.

2. auflösen, aufziehen, [los]lösen; (*ugs.*): aufdröseln, aufmachen; (*landsch.*): aufdrieseln.

auftreten

1. die Füße aufsetzen; (*Reitsport*): auffüßen.

2. a) sich aufführen, sich benehmen, sich betragen, sich gebärden, sich geben, handeln, sich verhalten, sich zeigen; (*Bildungsspr.*): figurieren, sich gerieren; (*ugs.*): sich anstellen; (*öster., sonst veraltet*): sich gebahren; (*veraltet*): sich gebaren. **b)** sich einführen, erscheinen, fungieren, gegenübertreten, hervortreten, in Erscheinung treten, tätig sein; (*Bildungsspr.*): figurieren.

c) darstellen, erscheinen, geben, mimen, spielen, verkörpern, vorführen, wiedergeben; (*geh.*): darbieten; (*Bildungsspr.*): agieren; (*ugs.*): abgeben; (*salopp*): machen.

3. a) auftauchen, sich blicken lassen, sich einfinden, sich einstellen, eintreffen, erscheinen, zum Vorschein kommen, zutage treten/kommen; (*ugs.*): anzwitschern, auf der Bildfläche erscheinen, eintrudeln, hereinrschneien; (*salopp*): antanzen, aufkreuzen; (*landsch.*): sich anfinden; (*öster., sonst landsch.*): aufscheinen. **b)** aufblitzen, aufkeimen, aufkommen, auflodern, auftauchen, sich ausbilden, sich ausprägen, sich bilden, sich breitmachen, sich entfalten, sich entspinnen, sich entwickeln, sich erheben, erkennbar werden, erscheinen, sich formen, sich heranbilden, heraufkommen, sich herausbilden, sich stellen, wach werden; (*geh.*): ans Licht treten, aufglimmen, aufschimmern, aufsteigen, erwachen, sich regen.

Auftreten

a) Benehmen, Betragen, Gebaren, Gehaben, Habitus, Haltung, Verhalten; (*geh.*): Aufführung, Gebahrung; (*Bildungsspr.*): Allüre, Figurierung. **b)** Darstellung, Spiel, Verkörperung, Vorführung; (*geh.*): Darbietung; (*Theater*): Auftritt.

Auftrieb

Ansporn, Anstoß, Antrieb, Aufwind, Energie, Impuls, Kraft, Schwung; (*geh.*): Aufschwung; (*Bildungsspr.*): Drive, Elan, Stimulanz, Stimulus.

Auftritt

1. Akt, Auftreten, [Live]act, Nummer, Vorführung; (*geh.*): Darbietung; (*Jargon*): Gig; (*Musikjargon*): Mucke.

2. Auseinandersetzung, Geplänkel, Kollision, Reiberei, Reibung, Streit[igkeit], Szene, Wortgefecht, Wortstreit, Wortwechsel, Zank, Zusammenprall, Zusammenstoß; (*geh.*): Händel; (*Bildungsspr.*): Kontroverse; (*ugs.*): Donnerwetter, Krach, Putz; (*abwertend*): Gezänk, Gezanke, Streiterei; (*ugs. abwertend*): Zankerei; (*verhüll.*): Meinungsverschiedenheit.

auftrumpfen

einen Trumpf ausspielen, seine Überlegenheit ausspielen/zeigen; (*ugs.*): jmdn. in die Tasche stecken.

auftun

1. öffnen, zugänglich machen; (*ugs.*): aufmachen, aufsperrn.

2. † aufspüren.

3. auf den Teller legen; (*geh.*): vorlegen; (*ugs.*): auf den Teller tun.

4. aufsetzen, aufstülpen, setzen, stülpen, überstülpen; (*landsch.*): anziehen.

auftun, sich

a) aufgehen, aufspringen, sich öffnen. **b)** sich anbieten, sich bieten, sich ergeben, erkennbar werden, sich eröffnen, sich erschließen, sichtbar werden, sich zeigen; (*geh.*): sich darbiehen.

auftürmen † aufstapeln.

auftürmen, sich

sich aufhäufen, sich stapeln, sich türmen, zu einem Berg/Haufen anwachsen.

aufwachen

die Augen aufmachen/aufschlagen, munter/wach werden, zu sich kommen; (*geh.*): erwachen.

aufwachsen

sich entfallen, groß werden, heranwachsen, seine Kindheit verbringen.

aufwallen

a) aufdampfen, aufkochen, aufsprudeln, brodeln, gären; (*ugs.*): blubbern; (*Physik*): efferveszieren.

b) aufsteigen, aufwärtssteigen, emporsteigen, heraufsteigen, hochsteigen.

Aufwand

a) Anstrengung, Aufbietung, Aufopferung, Einsatz, Hingabe, Kraftanstrengung, Verausgabung; (*bildungsspr.*): Engagement; (*salopp*): Act. **b)** Aufwendungen, Ausgaben, Auslagen, Kosten; (*ugs.*): Unkosten; (*schweiz.*): Umtrieb. **c)** Aufheben, Aufmachung, Ausstattung, Extravaganz, Luxus, Pomp, Pracht, Prunk, Überfluss, Üppigkeit, Vergeudung, Verschwendung; (*geh.*): Gepränge; (*bildungsspr.*): Chichi, Repräsentation; (*ugs.*): Rummel, Spektakel, [überflüssiges] Drumherum; (*abwertend*): Gehabe; (*ugs. abwertend*): Brimborium, Getue, Tamtam, Theater; (*salopp*): Geschiss; (*landsch.*): Buhei, Gedöns.

aufwändig † aufwendig.**aufwärmen**

1. aufbraten, aufheizen, aufkochen, erhitzen, erwärmen, heiß werden lassen, warm/heiß machen, wärmen; (*ugs.*): in die Mikrowelle tun; (*landsch.*): aufbacken.

2. aufleben lassen, ausgraben, erinnern, hervorholen, in Erinnerung rufen, ins Gedächtnis zurückerufen, wieder aufgreifen/aufrollen, wieder zur Sprache bringen; (*geh.*): aufführen, dem Vergessen entreißen; (*ugs.*): aufs Tapet bringen, auskramen, hervorkramen; (*abwertend*): wiederkramen.

aufwärmen, sich

sich erwärmen, sich warmlaufen, sich warm machen.

aufwarten

1. a) anbieten, aufstischen, auftragen, bereitstellen, bewirten, bieten, geben, hinstellen, servieren, versetzen, zur Verfügung stellen; (*schweiz.*): gastein; (*geh.*): darbiehen, darbringen, kredenzen, speisen, vorlegen; (*bildungsspr.*): präsentieren; (*ugs.*): anfahren; (*salopp*): auffahren. **b)** vorführen, vorweisen, zeigen, zu bieten haben; (*geh.*): darbiehen; (*ugs.*): bringen; (*salopp*): hinlegen.

2. aufsuchen, einen Besuch abstatten/machen, vorsprechen, zu Besuch kommen/sein; (*geh.*): eine/seine Aufwartung machen, frequentieren; (*geh., oft iron.*): beehren.

aufwärts

bergan, bergauf, bergwärts, hinauf, in die Höhe, nach oben, talauf, talaufwärts; (*geh.*): empor.

aufwärtsgehen

1. aufsteigen, besteigen, emporsteigen, erklettern, ersteigen, heraufsteigen, hinaufgehen, hinaufklettern, hinaufsteigen, hochsteigen, klettern, steigen; (*geh.*): emporklettern, erklimmen, klimmen; (*ugs.*): hochklettern, hochkraxeln, raufgehen, raufklettern; (*ugs., bes. südd. u. österr.*): kraxeln.

2. bergauf gehen, sich bessern, besser werden, nach oben gehen, sich steigern, sich verbessern.

aufwaschen

1. putzen, reinigen, sauber machen, säubern.

2. abwaschen, [Geschirr] spülen; (*landsch.*): abspülen.

aufwecken

aufrütteln, aus dem Bett holen, aus dem Schlaf reißen/rütteln, wach machen, wach rütteln, wecken; (*geh.*): erwecken.

aufweichen

1. durchfeuchten, durchweichen, erweichen, weich machen/werden.

2. abbauen, aushöhlen, durchlöchern, erschüttern, untergraben, unterhöhlen, unterminieren, zersetzen, zerstören; (*geh.*): ins Wanken bringen.

aufweisen

a) aufzeigen, hinweisen; (*bildungsspr.*): dokumentieren.

b) sich auszeichnen, bergen, besitzen, gekennzeichnet sein, in sich tragen, verfügen, vorzuweisen haben, zeigen; (*geh.*): gebieten.

aufwenden

aufbieten, aufbringen, benötigen, bezahlen, daransetzen, einsetzen, investieren, mobilisieren, verfügbar machen, verwenden, zur Verfügung stellen; (*ugs.*): hineinstecken, lockermachen, mobilmachen.

aufwendig

1. kostspielig, teuer, unbezahlbar.

2. luxuriös, pompös, prächtig, prunkvoll, üppig; (*österreich. salopp*): bamstig; (*ugs.*): protzig; (*meist emotional*): monströs.

aufwerfen

1. a) locker machen, lockern. **b)** aufeinanderlegen, aufeinanderstapeln, aufhäufen, aufschauflern, aufschichten, aufschütten, auftürmen, stapeln, türmen, übereinanderlegen, übereinanderschichten.

2. anbringen, anreißen, anschneiden, ansprechen, berühren, das Gespräch/die Rede bringen auf, erwähnen, zur Diskussion stellen, zur Sprache bringen, zu sprechen kommen auf; (*ugs.*): anfangen, aufs Tapet bringen.

aufwerfen, sich

arrogant sein, sich aufspielen, sich erdreisten, sich erheben.

aufwerten

anheben, anreichern, aufbessern, aufstocken, bereichern, eine Aufwertung vornehmen, erhöhen, heben, steigern, verbessern, verstärken; (*ugs.*): aufmöbeln, aufpolieren; (*Fachspr.*): veredeln, vergüten; (*Wirtsch.*): revalorisieren.

Aufwertung

Anhebung, Anreicherung, Aufbesserung, Aufstockung, Bereicherung, Erhöhung, Hebung, Stärkung, Steigerung, Verbesserung; (*bildungsspr.*): Elitisierung; (*Wirtsch.*): Revaluation.

aufwickeln

1. a) aufrollen, aufspulen, aufwinden, einrollen, spulen, wickeln, zusammenrollen; (*Seemannsspr.*): aufschießen; (*Textilind.*): haspeln. **b)** aufkrempleln, aufrollen, hochkrempleln, hochstreifen,

A

aufw

umkrempleln. **c)** aufdrehen, eindrehen, einrollen, wickeln; (*ugs.*): aufrollen.

2. auseinanderwickeln, auspacken, auswickeln, öffnen; (*geh.*): enthüllen.

aufwiegeln

anfanen, anstacheln, aufbringen, aufpeitschen, aufreizen, aufstacheln, aufwühlen, fanatisieren, Hass schüren, in Aufruhr/Erregung versetzen; (*geh.*): aufführen; (*ugs.*): anheizen, anspitzen, scharfmachen; (*abwertend*): agitieren, aufhetzen, aufputschen, hetzen; (*österreich.*): hussen; (*österreich. ugs.*): aufhussen; (*veraltend*): wiegeln; (*Bildungsspr.* *veraltend*): insurgieren.

aufwiegen

auffangen, aufheben, ausgleichen, Ausgleich schaffen, Ersatz bieten, gutmachen, wettmachen; (*Bildungsspr.*, *Fachspr.*): kompensieren; (*ugs.*): herausreißen; (*Sport*): egalisieren.

Aufwind

Ansporn, Anstoß, Antrieb, Auftrieb, Energie, Impuls, Kraft, Schaffenskraft, Schwung; (*geh.*): Aufschwung; (*Bildungsspr.*): Drive, Elan, Stimulanz, Stimulus.

aufwirbeln

aufführen, aufstäuben, auftreiben, hochwirbeln, in die Luft wirbeln, nach oben wirbeln/rühren; (*geh.*): aufstieben, emporwirbeln.

aufwischen

(*nordd.*): aufeudeln, aufnehmen; (*landsch.*): aufziehen; (*landsch., bes. rhein., südd. u. schweiz.*): aufputzen, putzen.

aufwühlen

1. aufpeitschen, aufführen, aufwirbeln, zerwühlen.
2. aufregen, aus dem Gleichgewicht bringen, beeindrucken, befremden, berühren, beunruhigen, bewegen, ergreifen, erregen, erschüttern, in Aufruhr/Erregung/Unruhe versetzen, mitnehmen, nahegehen, rühren, treffen, zu Herzen gehen; (*geh.*): anrühren, betreffen; (*Bildungsspr.*): echauffieren, tangieren; (*ugs.*): an die Nieren gehen.

aufzählen

anführen, angeben, aufführen, auflisten, äußern, erwähnen, nennen, sagen, vorbringen; (*geh.*): ins Feld/Feld/Treffen führen; (*Fachspr.*): enumerieren.

Aufzählung

Anführung, Angabe, Aufführung, Auflistung, Erwähnung, Nennung; (*Fachspr.*): Enumeration.

aufzehren

an den Nerven zerren, anstrengen, aufbrauchen, aufreiben, auslaugen, beanspruchen, entkräften, erschöpfen, Kraft kosten, kraftlos/schwach machen, mitnehmen, ruinieren, strapazieren, viel abverlangen, zehren, zermürben, zerquälen, zusetzen; (*geh.*): auszehren, verzehren; (*ugs.*): auffressen, erledigen, fertigmachen, kaputtmachen, schaffen, schlauchen, stressen; (*salopp*): abkochen.

aufzehren, sich

sich abarbeiten, sich aufreiben, sich verausgaben, sich verbrauchen, sich zerquälen; (*geh.*): sich verzehren; (*ugs.*): sich abschinden, sich abschütten,

sich abstrampeln, ackern, sich placken, rackern, sich schinden, schuften; (*salopp*): sich abrackern; (*landsch.*): asten.

aufzeichnen

1. aufschreiben, aufsetzen, entwerfen, konzipieren, skizzieren; (*Technik*): aufreißen.

2. a) aufnehmen, aufschreiben, Buch führen, dokumentieren, einschreiben, eintragen, erfassen, kodifizieren, niederschreiben, notieren, protokollieren, registrieren, [schriftlich] festhalten, verzeichnen, zu Papier bringen; (*geh.*): niederlegen; (*Bildungsspr.*): fixieren; (*österreich. Amtsspr.*): evident halten, in Evidenz halten. **b)** auf Tonband/Schallplatte/Video aufnehmen, eine Aufnahme machen; (*bes. Rundfunk u. Fernsehen*): mitschneiden.

Aufzeichnung

a) Abfassung, Anfertigung, Ausarbeitung, Darstellung, Erarbeitung, Formulierung, Manuskript, Niederschrift, Notiz, Protokollierung, Skizzierung, Übertragung, Vermerk, Zusammenstellung; (*Papierdt.*): Erstellung. **b)** Aufnahme; (*bes. Rundfunk u. Fernsehen*): Mitschnitt.

aufzeigen

aufweisen, darlegen, den Nachweis erbringen/führen/liefern, hinweisen, nachweisen, zeigen, zutage bringen/fördern; (*Bildungsspr.*): dokumentieren.

aufziehen

1. [auf]hissen, hochziehen, nach oben ziehen.
2. a) öffnen; (*ugs.*): aufmachen. **b)** entkorken; (*ugs.*): aufkorken.
3. anbringen, aufspannen, befestigen, bespannen, beziehen, festmachen, spannen, ziehen; (*österreich.*): aufkaschieren.
4. in Gang setzen, spannen; (*landsch.*): aufdrehen.
5. großziehen, heranziehen, hochbringen; (*ugs.*): hochpäppeln; (*fam.*): aufpäppeln; (*veraltet*): aufbringen.
6. abhalten, abwickeln, arrangieren, ausführen, ausrichten, durchführen, erledigen, gestalten, halten, in die Wege leiten, ins Werk/in Szene setzen, inszenieren, organisieren, veranstalten, verwirklichen; (*Bildungsspr.*): realisieren; (*ugs.*): deichseln, durchziehen, managen, schmeißen; (*salopp*): abziehen, schaukeln.
7. ärgern, aufbringen, auslachen, foppen, hänseln, sich lustig machen, necken, spotten, verbalen, verhöhnen, verspotten; (*schweiz.*): foppeln; (*ugs.*): anpflaumen, durch den Kakao ziehen, fuchsen, hochbringen, hochnehmen, uzen; (*salopp*): verarschen.
8. aufräufeln; (*ugs.*): aufröseln, aufmachen; (*landsch.*): aufrieseln, aufribbeln.
9. † aufwischen.

Aufzug

1. Aufmarsch, Parade, Umzug; (*Bildungsspr.*): De-filee; (*veraltend*): Heerschau.
2. Fahrstuhl, Lift, Paternoster.
3. Aufmachung, Erscheinung, Gewand, Kleidung, Outfit; (*ugs.*): Aufmake, Kluft; (*salopp*): Klamotten; (*fam.*): Sachen; (*ugs., oft scherzh.*): Montur;

(Jargon): Styling; (bildungsspr. abwertend): Habit; (veraltend): Zeug.

4. Akt, Szene; (Theater): Auftritt, Bild.

aufzwingen

aufdrängen, aufnötigen, aufreden, aufschwätzen, vorschreiben; (geh.): aufbürden, auferlegen; (bildungsspr.): aufoktroieren, diktieren, oktroyieren; (ugs.): andrehen, aufdrängeln, aufhalsen, schieben auf, zuschieben; (salopp): aufsacken; (ugs. abwertend): aufhängen; (landsch.): aufschwätzen; (veraltet): aufdringen.

aufzwingen, sich

sich aufdrängen, sich einstellen, eintreten, entstehen, sich ergeben, zwingend bewusst werden; (ugs.): sich aufdrängeln; (veraltet): sich aufdringen.

Auge

1. a) (ugs.): Gucker; (ugs. scherzh., bes. Jugend-spr.): Seher; (Fachspr.): Sehorgan, Sehwerkzeug.

b) Gefühl, Gespür, Scharfblick, Scharfsicht, Scharfsichtigkeit, Spürsinn; (bildungsspr.): Sensorium.

2. Keim, Knospenansatz.

Auge

ins Auge fassen

beabsichtigen, die Absicht haben/hegen, entschlossen sein, gedenken, gewillt sein, hinauswollen, hinzielen, im Schilde führen, im Sinn haben, in Betracht ziehen, in Erwägung ziehen, intendieren, planen, sich in den Kopf setzen, sich mit dem Gedanken tragen, trachten, vorhaben, sich vornehmen, wollen; (geh.): sinnen; (österreich. ugs.): tentieren.

unter vier Augen

intim, ohne weitere Zeugen, privat, vertraulich, zu zweit; (bildungsspr.): diskret, entre nous, intern, intra muros, privatim; (ugs.): nichts für fremde Ohren, unter uns; (bildungsspr. veraltend): konfidenziell, privatissime; (veraltet): sekret, tête-à-tête.

vor Augen führen

anschaulich machen, ausführen, bezeugen, darlegen, darstellen, demonstrieren, deutlich machen, in Erinnerung bringen/rufen, konkretisieren, nachweisen, veranschaulichen, verdeutlichen, vergegenwärtigen, vorführen, zeigen; (geh.): aufzeigen; (bildungsspr.): illustrieren, manifestieren.

Augenarzt, Augenärztin

(Med.): Ophthalmologe, Ophthalmologin.

Augenblick

Atemzug, Minute, Moment, Nu, Sekunde, Weile, Weile; (geh.): Momentum.

augenblicklich

1. auf Anhieb, auf dem schnellsten Weg, auf der Stelle, eilends, flugs, geradewegs; gesagt, getan; im Nu, postwendend, prompt, schleunigst, schnellstens, sofort, sofortig, unmittelbar, unverzüglich; (geh.): schleunig; (ugs.): brühwarm, Knall auf Fall, wie aus der Pistole geschossen; (ugs.

scherzh.): stante pede; (veraltend): alsbald; (bes. Papierdt.): alsbaldig, umgehend; (österreich. salopp): stantape.

2. aktuell, derzeit, derzeitig, gegenwärtig, heute, im Augenblick/Moment, jetzt, laufend, momentan, nun, zur Stunde, zurzeit; (scherzh., sonst veraltend): just; (veraltet): justament.

augenfällig

auffallend, auffällig, ausgeprägt, deutlich, eklatant, erkennbar, erwiesen, ins Auge/in die Augen fallend/springend, nicht zu übersehen, offenkundig, offensichtlich, schreiend, sichtbar, unübersehbar, unverkennbar; (geh.): augenscheinlich; (bildungsspr.): evident, flagrant, manifest; (abwertend): aufgelegt.

Augenlicht

Sehfähigkeit, Sehkraft, Sehstärke, Sehvermögen, Sicht.

Augenmerk

Andacht, Anspannung, Aufmerksamkeit, Interesse, Konzentration, Wachsamkeit; (geh.): Aufmerksamkeit; (veraltet): Acht.

Augenschein

1. Anblick, Anschauung, Ansicht, Bild, Erscheinungsbild, Wahrnehmung.

2. Anschein, Aussehen, Bild, Eindruck, Erscheinungsbild, Schein.

augenscheinlich ↑ augenfällig.

Augenweide

Freude, [Hoch]genuss, Lust, sehr schöner/erfreulicher Anblick, Vergnügen, Wohlgefühl; (geh.): Erquickung, Labsal, Wonne; (scherzh.): Augenschmaus.

Augenzeuge, Augenzeugin

Anwesender, Anwesende, Beobachter, Beobachterin, Betrachter, Betrachterin, Teilnehmer, Teilnehmerin, Zeuge, Zeugin, Zuhörer, Zuhörerin, Zuschauer, Zuschauerin.

August

(veraltet): Erntemonat, Erntemond, Ernting.

Auktion

Versteigerung; (österreich.): Feilbietung; (schweiz., sonst veraltet): Gant, Vergantung; (Fachspr.): Lizitation.

Aureole

Glorienschein, Heiligenschein, Strahlenkranz; (bildungsspr.): Gloriele; (geh.): Glorie; (bild. Kunst): Kreuznimbus, Mandorla; (bes. bild. Kunst): Nimbus.

aus

1. von, von ... her.

2. angesichts, aufgrund, dank, durch, im Hinblick auf, in Anbetracht, infolge, wegen; (Papierdt.): kraft.

aus

1. a) abgetan, beendet, der Vergangenheit angehören, fertig, gewesen, Schluss, um, vergangen, vorbei, vorüber, zu Ende; (geh.): verflossen; (ugs.): durch, Ende, passé; (veraltend): verwichen. b) abgeschaltet, abgestellt, ausgeschaltet, deaktiviert, erloschen.

2. abwesend, ausgegangen, aushäusig, außer

A

ausa

Haus, auswärts, fort, nicht da[heim]; (*ugs.*: weg; (*veraltet*): absent).

3. (*österr.*, *schweiz.*, *sonst veraltet*): out.

ausarbeiten

a) anlegen, aufstellen, entwerfen, erarbeiten, konzipieren, planen, skizzieren; (*ugs.*): austüfteln; (*Amtsspr.*): ausfertigen, erstellen. **b)** ausfeilen, ausführen, durcharbeiten, formulieren, niederschreiben, verfassen.

Ausarbeitung

a) Anlage, Aufstellung, Ausfertigung, Entwurf, Konzept, Manuskript, Plan, Skizze, Skript; (*geh.*): Elabarat. **b)** Ausführung, Bearbeitung, Erarbeitung, Erstellung, Formulierung, Niederschrift, Planung; (*Amtsspr.*): Ausfertigung.

ausarten

a) ausufern, sich auswaschen/ausweiten zu, auswuchern, überhandnehmen, zu weit gehen; (*bes. schweiz.*): überborden. **b)** (*ugs.*): sich danebennehmen, sich ungehörig benehmen.

ausatmen

ächzen, ausblasen, hauchen, seufzen, stöhnen; (*geh.*): aushauchen; (*ugs.*): auspusten; (*Med.*): abatmen, exhalieren, expirieren.

ausbaden

aufkommen, bereinigen, bezahlen, büßen, die Folgen/Konsequenzen tragen, die Verantwortung übernehmen, eintreten, geradestehen, haften, herhalten, wiedergutmachen, zur Verantwortung gezogen werden; (*ugs.*): auf seine [eigene] Kappe nehmen, den Buckel/Kopf hinhalten, die Kastanien aus dem Feuer holen, die Suppe auslöffeln, die Zeche [be]zahlen, in Ordnung bringen; (*salopp*): ausbügeln; (*landsch.*, *sonst veraltet*): ausbüßen.

ausbalancieren

ausgleichen, die Waage halten, einen Ausgleich schaffen, ein Gegengewicht bilden, im Gleichgewicht halten, ins Gleichgewicht bringen; (*bildungsspr.*): neutralisieren; (*ugs.*): einrenken; (*Technik*): auswuchten.

ausbaldornen

ausfindig machen, ausforschen, auskundschaften, ausspähen, erkunden, nachforschen; (*abwertend*): ausspionieren, spionieren.

Ausbau

1. Entfernung, Herausnahme.
2. Ausdehnung, Ausweitung, Erweiterung, Festigung, Förderung, Fortentwicklung, Verbesserung, Vergrößerung, Vertiefung, Weiterentwicklung, Zunahme; (*schweiz. Amtsspr.*): Korrektur.
3. Ausgestaltung, Gestaltung, Neugestaltung, Umbau, Umgestaltung.

ausbauen

1. ausmontieren, entfernen, herausmontieren, herausnehmen; (*ugs.*): ausschlagen.
2. ausdehnen, ausgestalten, ausweiten, erweitern, verbreitern, vergrößern.
3. entwickeln, festigen, fördern, fortentwickeln, kultivieren, verbessern, vermehren, vertiefen, weiterentwickeln.

4. neu gestalten, umbauen, umgestalten, verändern.

ausbedingen, sich

sich ausbitten, beanspruchen, bestehen auf, fordern, geltend machen, verlangen, sich vorbehalten, wollen, wünschen, zur Bedingung machen; (*österr.*): austragen; (*geh.*): begehren, heischen, pochen auf; (*bildungsspr.*): postulieren, reklamieren; (*landsch.*, *sonst veraltet*): sich ausbehalten; (*veraltet*): sich bedingen; (*veraltet*): ausdingen, vorausbedingen.

ausbessern

a) aufarbeiten, erneuern, in Ordnung bringen, instand setzen, nachbessern, reparieren, stopfen, überholen, wiederherstellen, zurechtflicken; (*schweiz.*): instand stellen; (*bildungsspr.*): restaurieren; (*ugs.*): aufmöbeln, [aus]flicken, in [die] Kur nehmen, wieder ganz machen; (*bes. südd., österr., schweiz.*): richten; (*bes. Fotogr. u. Druckw.*): retuschieren; (*Kinderspr., fam.*): heil machen. **b)** beheben, beseitigen.

Ausbesserung

Aufarbeitung, Behebung, Beseitigung, Erneuerung, Nachbesserung, Renovierung, Reparatur, Überholung, Wiederherstellung; (*bildungsspr.*): Restauration; (*bes. Fotogr. u. Druckw.*): Retusche; (*Papierdt.*): Instandsetzung.

ausbeulen

1. ausdehnen, austreten, ausweiten; (*ugs.*): auslat-schen, ausleiern; (*landsch.*): ausbeuteln.
2. aushämmern, aussitzen, glätten, glatt machen.

Ausbeute

Einkünfte, Einnahmen, Erlös, Ernte, Ertrag, Frucht, Geschäft, Gewinn, Nutzen, Plus, Vorteil; (*Wirtsch.*): Rendite; (*oft abwertend*): Profit.

ausbeuten

1. **a)** abbauen, nutzen; (*veraltet*): exploitieren.
b) auslasten, ausschöpfen, auswerten, sich bedienen, erschließen, gebrauchen, herausholen, seinen Nutzen/Vorteil ziehen, verwerten, sich zu-nutzen machen; (*veraltet*): exploitieren.
2. ausplündern, auspressen, ausrauben, aussaugen, berauben, bestehen, missbrauchen; (*ugs.*): ausziehen, das Mark aus den Knochen saugen, rupfen, schröpfen; (*salopp*): hopfnahmen, melken; (*ugs. scherzh.*): erleichtern, zur Ader lassen; (*ugs. abwertend*): auspowern, ausschlagen, [wie eine Weihnachtsgans] ausnehmen; (*bayr., österr. ugs.*): wurzen.

Ausbeuter, Ausbeuterin

a) (*abwertend*): Blutsauger, Blutsaugerin, Profit-macher, Profitmacherin, Wucherer, Wucherin; (*ugs. abwertend*): Aasgeier. **b)** (*marx.*): Expropria-teur, Expropriateurin, Kapitalist, Kapitalistin.

ausbezahlen

a) ausschütten, auszahlen, bezahlen, erstatten, zahlen; (*ugs.*): blechen, lockermachen; (*bes. Amtsspr.*): entrichten. **b)** entlohnen, honorieren; (*schweiz.*): entlönnen; (*bes. Amtsspr.*): vergüten. **c)** abfinden, entschädigen.

ausbilden

1. **a)** anleiten, anlernen, anweisen, beibringen, be-

lehren, bilden, coachen, drillen, einbläuen, einführen, einhämmern, einweisen, entwickeln, erklären, erziehen, exerzieren, fortbilden, heranbilden, heranziehen, instruieren, qualifizieren, schulen, umschulen, unterrichten, weiterbilden, weiterentwickeln, zeigen; (*geh.*): unterweisen; (*ugs.*): bimsen, eintrichtern, trimmen, vormachen; (*ugs., meist abwertend*): eindrillen, einpauken; (*bes. Soldatenspr.*): schleifen. **b**) fördern, zur Entfaltung bringen.

2. a) ansetzen, ausprägen, bekommen, bilden, entfalten, erwerben, herausbilden, hervorbringen. **b)** erzeugen, formen, gestalten, herstellen, produzieren.

Ausbilder, Ausbilderin

Anleiter, Anleiterin, Betreuer, Betreuerin, Coach, Coachin, Instruktuer, Instruktuerin, Lehrer, Lehrerin, Meister, Meisterin, Pädagoge, Pädagogin; (*österreich., schweiz.*): Ausbildner, Ausbildnerin, Instruktor, Instruktorin; (*Päd.*): Mentor, Mentorin, Tutor, Tutorin.

Ausbildung

1. Abrichtung, Anleitung, Belehrung, Bildung, Bildungsgang, Bildungsweg, Dressur, Drill, Einführung, Einweisung, Entwicklung, Erziehung, Formung, Instruktion, Lehre, Lehrgang, Lehrjahre, Lehrzeit, Praktikum, Qualifizierung, Schulbildung, Schule, Schulung, Schulzeit, Studium, Training, Umschulung, Unterricht, Werdegang; (*geh.*): Unterweisung; (*veraltet*): Anlernverhältnis.

2. Ausformung, Ausprägung, Bildung, Entfaltung, Entstehung, Entwicklung, Herausbildung, Reifung, Wachstum.

ausbitten, sich

1. angehen um, bitten, erbetteln, erflehen, wünschen; (*geh.*): begehren, erbitten, ersuchen, nachsuchen; (*geh. veraltet*): heischen. **b)** abfordern, abverlangen, Anspruch erheben, sich ausbedingen, beanspruchen, bestehen auf, fordern, geltend machen, verlangen, wollen; (*geh.*): heischen, pochen auf; (*Bildungsspr.*): reklamieren.

ausblasen

1. auslöschen, löschen; (*ugs.*): auspusten. **2. a)** fortblasen, wegblasen; (*ugs.*): wegpusten. **b)** reinigen, säubern.

3. ausatmen, ausstoßen; (*Med.*): expirieren.

ausbleiben

a) ausfallen, ausstehen, nicht eintreten, wegfallen. **b)** abwesend sein, fehlen, nicht erscheinen/kommen; (*geh.*): fernbleiben; (*ugs.*): schwänzen, wegbleiben; (*iron.*): durch Abwesenheit glänzen. **c)** fortbleiben, nicht heimkommen/zurückkommen, wegbleiben. **d)** aussetzen, stocken.

Ausblick

a) Anblick, Ansicht, Aussicht, Bild, Blick, Durchblick, Fernblick, Fernsicht, Panorama[blick], Rundblick, Sicht, Überblick, Weitblick. **b)** Vorschau, Voraussicht; (*Bildungsspr.*): Perspektive.

ausbooten

absetzen, aus dem/einem Amt entfernen, aus dem Sattel heben, ausschalten, beiseiteschieben, entfernen, entlassen, entmachten, entthronen,

fortloben, in den Hintergrund drängen, kündigen, stürzen, suspendieren, verdrängen, wegloben, zur Seite schieben; (*ugs.*): abhalthern, absägen, abschieben, abschießen, abservieren, an die Wand drücken, auf die Straße setzen/werfen, aufs Abstellgleis schieben, den Stuhl vor die Tür setzen, feuern, in die Wüste schicken, kaltstellen, schassen, über die Klinge springen lassen; (*salopp*): abhängen; (*verhüll.*): ablösen.

ausborgen

auslegen, ausleihen, borgen, leihen, überlassen, verborgen, verleihen, vorlegen, vorstrecken, zur Verfügung stellen; (*ugs.*): herleihen, [ver]pumpen.

ausborgen, sich

aufnehmen, sich ausleihen, sich borgen, eine Anleihe aufnehmen/machen, sich leihen, Schulden machen, sich verschulden; (*ugs.*): sich pumpen.

ausbrechen

1. entfernen, herausbrechen, [sich] lösen.

2. erbrechen, sich übergeben; (*geh.*): ausspeien; (*ugs.*): ausspucken, brechen, wieder von sich geben; (*derb*): auskotzen.

3. das Weite suchen, davonlaufen, die Flucht ergreifen, entfliehen, entkommen, entlaufen, entspringen, entweichen, fliehen, flüchten, fortlaufen, weglaufen; (*geh.*): entinnen; (*ugs.*): abhauen, sich absetzen, sich aus dem Staub machen, auskneifen, ausreißen, sich davonmachen, sich dünnmachen, durchbrennen, entwischen, Reißaus nehmen, stiften gehen, türmen, sich verdrücken, verduften, sich verziehen; (*ugs. scherzh.*): ausbüxen; (*salopp*): die Flatter/Fliege machen.

4. aus der Kurve getragen werden, aus der Spur geraten, ins Rutschen kommen, ins Schleudern geraten.

5. a) austreten. **b)** anfangen, anlaufen, beginnen, einbrechen, einsetzen, entstehen, kommen, losbrechen, starten, um sich greifen; (*geh.*): anbrechen, anheben; (*ugs.*): angehen, sich anlassen, in Gang/ins Rollen kommen.

6. eruptieren.

ausbreiten

1. a) aufspannen, auseinanderbreiten, auseinanderfalten, auseinanderlegen, auseinanderrollen, ausrollen, entfalten; (*geh.*): entrollen. **b)** aufdecken, auflegen, aufschlagen, auslegen, hinlegen, nebeneinanderlegen, streuen, verstreuen, verteilen, zeigen, zerstreuen.

2. öffnen, spreizen.

3. darlegen, darstellen, entfalten, erklären, erzählen, mitteilen, schildern, vortragen.

ausbreiten, sich

1. a) an Boden gewinnen, ausweiten, erweitern, sich fortpflanzen, Raum gewinnen, überströmen, verbreitern, sich vergrößern, sich vermehren, wuchern, zerfließen, zunehmen; (*Bildungsspr.*): expandieren. **b)** sich durchsetzen, grassieren, übergreifen, umgehen, um sich greifen; (*veraltend*): Platz greifen. **c)** sich ausdehnen, sich erstrecken, sich verbreiten.

2. ausholen, sich auslassen, sich ergehen, sich verbreiten; (*abwertend*): schwatzen; (*ugs. abwer-*

A

Ausb

tend): labern, schwafeln; (*ugs., oft abwertend*): quasseln; (*salopp abwertend*): quatschen; (*abwertend, bes. südd.*): schwätzen.

3. (*ugs.*): sich breitmachen.

Ausbruch

1. a) Entkommen, Flucht. b) Durchbruch; (*Militär*): Ausfall. c) Ausstieg, Loslösung, Lösung.

2. a) Anfang, Auftakt, Beginn, der erste Schritt, Einbruch, Eintritt, Eröffnung, Start; (*geh.*): Anbruch. b) Detonation, Eruption, Explosion; (*Fachspr.*): Blow-out.

3. Anfall, Entladung, Wutrede; (*geh., oft iron.*): Er-guss; (*ugs.*): Austraster, Koller.

ausbrüten

1. aussitzen, bebrüten, brüten, glucken; (*landsch., sonst veraltet*): hecken; (*Fachspr.*): erbrüten; (*Jägerspr. od. landsch.*): ausbringen.

2. sich ausdenken, ausklügeln, brüten, erdenken, ergrübeln; (*geh.*): aussinnen, ersinnen; (*ugs.*): aushecken, ausknobeln, austüfteln.

3. sich anstecken, bekommen, sich infizieren, krank werden, sich zuziehen.

ausbuddeln

a) ausgraben; (*landsch.*): ausmachen. b) herausziehen, hervorholen, hervorziehen.

ausbügeln

1. bügeln, glätten, glatt machen; (*nordd., md.*): plätten.

2. aus der Welt schaffen, ausgleichen, beilegen, bereinigen, berichtigen, ins [rechte] Lot bringen, ins Reine bringen, klären, korrigieren, regeln, schlichten, verbessern, wiedergutmachen; (*ugs.*): einrenken, geradebiegen, hinbiegen, in Ordnung bringen, zurechtbiegen, zurechtrücken.

ausbuhnen

auspfeifen, auszischen; (*ugs.*): buhen.

Ausbund

Gipfel, Höchstmaß, Inbegriff, Maximum, Muster[beispiel], Verkörperung; (*Bildungsspr.*): Inkarnation, Prototyp; (*geh. abwertend*): Ausgeburt.

ausbürgern

abschieben, aussiedeln, ausweisen, denaturalisieren, [des Landes] verweisen, entnationalisieren, umsiedeln, verbannen, vertreiben; (*Bildungsspr.*): exilieren; (*Politik, Rechtsspr.*): expatriieren.

Ausbürgerung

Abschiebung, Aussiedlung, Ausweisung, Denaturalisation, Entnationalisierung, Umsiedlung, Verbannung, Vertreibung; (*Schweiz.*): Landesverweis; (*österreich., Schweiz.*): Landesverweisung; (*Bildungsspr.*): Exilierung; (*Politik, Rechtsspr.*): Expatriierung.

Ausdauer

Beharrlichkeit, Beharrungsvermögen, Beständigkeit, Durchhaltevermögen, Durchstehvermögen, Geduld, Hartnäckigkeit, Kondition, Unbeirrbarkeit, Unermüdlichkeit, Verbissenheit, Zähigkeit; (*geh.*): Langmut; (*Bildungsspr.*): Perseveranz; (*ugs. scherzh.*): Sitzfleisch; (*veraltet*): Assiduität, Persistenz; (*Psychol.*): Tenazität.

ausdauernd

1. beharrlich, beständig, geduldig, hartnäckig,

ohne Unterbrechung/Unterlass, unablässig, unaufhörlich, unbeirrbar, unbeirrt, unentwegt, unermüdlich, unerschütterlich, ununterbrochen, unverdrossen, verbissen, zäh; (*geh.*): langmütig; (*veraltet*): persistent.

2. (*Bot.*): perennierend.

ausdehnen

1. aufstocken, ausbreiten, austreten, ausweiten, dehnen, erhöhen, erweitern, globalisieren, strecken, verbreitern, vergrößern, verlängern, weiten, weitem; (*Bildungsspr.*): extensivieren; (*veraltet*): extendieren; (*Fachspr.*): dilatieren; (*Physik, Technik*): expandieren.

2. hinausziehen, hinauszögern, hinschleppen, hinziehen, in die Länge ziehen, verlängern, verzögern; (*bes. österr.*): prolongieren.

ausdehnen, sich

1. anschwellen, anwachsen, aufquellen, sich ausbreiten, ausladen, sich ausweiten, breiter werden, sich breitmachen, sich dehnen, durchziehen, sich entlangziehen, sich erhöhen, sich erstrecken, gehen, größer werden, hinaufziehen, hineinwachsen, hinüberziehen, sich mehrern, quellen, reichen, schwellen, steigen, sich strecken, übergreifen, überhandnehmen, um sich greifen, sich verbreiten, sich verbreitern, sich vergrößern, sich vermehren, wachsen, sich weiten, zunehmen; (*geh.*): sich breiten, sich spannen; (*Bildungsspr.*): expandieren.

2. andauern, anhalten, dauern, sich hinausziehen, sich hinauszögern, sich hinschleppen, sich hinziehen, sich in die Länge ziehen, sich verlängern, sich verzögern, sich ziehen.

Ausdehnung

Ausbreitung, Ausmaß, Ausweitung, Breite, Dauer, Dehnung, Dicke, Dimension, Erweiterung, Größe, Höhe, Länge, Raum, Reichweite, Steigerung, Streckung, Tiefe, Umfang, Verbreiterung, Vergrößerung, Verlängerung, Vermehrung, Vervielfachung, Volumen, Wachstum, Weitung, Zeitdauer, Zunahme, Zuwachs; (*geh.*): Vervielfältigung; (*Bildungsspr.*): Expansion, Extension, Extensität, Extensivierung; (*Fachspr.*): Zirkumferenz; (*Med.*): Distension, Ekstase, Trakt; (*Physik*): Dilatation.

ausdenken, sich

ausgrübeln, ausklügeln, sich ausmalen, brüten über, entwerfen, erdenken, erfinden, ergrübeln, erklügeln, [sich] erträumen, sich etwas einfallen lassen, fantasieren, kommen auf, planen, sich überlegen, verfallen, sich vorstellen, sich zurechtlegen; (*geh.*): aussinnen, erdichten, ersinnen; (*ugs.*): ausbrüten, aushecken, ausklamüsern, ausknobeln, austüfteln; (*abwertend*): konstruieren; (*salopp abwertend*): auskochen.

ausdiskutieren

behandeln, bereden, besprechen, debattieren, diskutieren, durchdiskutieren, durchsprechen, erörtern, erschöpfen, klären, reden, sprechen; (*Bildungsspr.*): disputieren; (*ugs.*): bekakeln, bequatschen, durchkauen; (*bes. nordd.*): beschwätzen; (*bes. südd.*): beschwätzen.

ausdörren

a) ausdorren, austrocknen, dörren, dürr/trocken werden, eindorren, eintrocknen, verdorren, vertrocknen; (*geh.*): dorren; (*Bodenkunde*): aushagern. **b)** ausbrennen, ausglühen, austrocknen, dörren, dürr/trocken werden lassen, versengen.

ausdrehen

- 1. a)** abdrehen, abschalten, abstellen, ausschalten, außer Betrieb setzen; (*geh.*): löschen; (*ugs.*): ausknipsen, ausmachen, ausstellen. **b)** abdrehen, abschalten, abstellen, die Zufuhr unterbinden.
- 2.** ausschrauben, entfernen, herausdrehen, [heraus]schrauben; (*ugs.*): [he]rausmachen.

Ausdruck

- 1.** Begriff, Benennung, Bezeichnung, Formel, Terminus, Vokabel, Wendung, Wort; (*bildungsspr.*): Expression; (*Sprachwiss.*): Term.
- 2. a)** Ausdrucksweise, Redestil, Redeweise, Schreibart, Schreibstil, Schreibweise, Sprache, Sprechweise, Stil; (*bildungsspr.*): Diktion. **b)** Ausdruckskraft, Aussagekraft, künstlerische Gestaltung.
- 3.** Äußerung, Kennzeichen, Merkmal, Spiegelbild, Spiegelung, Zeichen.
- 4.** Gesicht, Gesichtsausdruck, Gesichtszüge, Miene, Mimik, Züge; (*salopp*): Visage.

Ausdruck

- a)** ausgedruckter Text, Exemplar, Kopie. **b)** [Arbeits]ergebnis; (*EDV*): Ausgabe, Output.

ausdrücken

- 1. a)** auspressen, ausquetschen, [heraus]drücken, [heraus]pressen; (*ugs.*): herausquetschen; (*landsch.*): quetschen. **b)** auswringen; (*landsch.*): ausdrehen, ausringen, auswinden.
- 2.** löschen; (*ugs.*): ausmachen.
- 3.** äußern, aussprechen, mitteilen, zum Ausdruck bringen, zur Kenntnis geben; (*geh.*): bekunden, kundtun.
- 4.** deutlich werden lassen, erkennen/merken lassen, verraten, widerspiegeln, zeigen, zum Ausdruck bringen; (*geh.*): dartun.

ausdrücken, sich

- 1.** sich äußern, formulieren, in Worte fassen/kleiden, reden, sprechen, zum Ausdruck bringen; (*bildungsspr.*): artikulieren, verbalisieren.
- 2.** sich abzeichnen, deutlich/offenbar/sichtbar werden, in Erscheinung treten, sich zeigen, zum Ausdruck kommen; (*geh.*): sich kundtun; (*bildungsspr.*): sich manifestieren.

ausdrücklich

besonders, bestimmt, betont, deutlich, eigens, eindeutig, eindringlich, entschieden, extra, in aller Deutlichkeit, kategorisch, klar, mit Nachdruck, nachdrücklich, unmissverständlich, unzweideutig; (*bildungsspr.*): emphatisch, explizite, expressis verbis, mit Emphase; (*bildungsspr., Fachspr.*): explizit.

ausdruckslos

ausdrucksleer, blass, fade, farblos, glasig, langweilig, leblos, nichtssagend, ohne Ausdruck, starr, stier, tot, unbewegt; (*geh.*): entseelt; (*abwertend*):

leer. **b)** gleichgültig, ohne Ausdruck/Nachdruck, ohne Emphase.

ausdrucksvoll

a) anschaulich, bildlich, farbig, lebendig, sprechend, vielsagend, voll Ausdruck; (*geh.*): beseelt. **b)** ausdrucksbetont, ausdrucksstark, deklamatorisch, mit Ausdruck, stark im Ausdruck; (*bildungsspr.*): emphatisch, expressiv, mit Emphase; (*Musik*): espressivo.

Ausdrucksweise

Ausdruck, Redestil, Redeweise, Schreibart, Schreibstil, Schreibweise, Sprache, Sprechweise, Stil; (*bildungsspr.*): Diktion; (*ugs.*): Schreibe, Sprech.

ausdünsten

a) abgeben, absondern, ausdunsten, ausscheiden, ausschwitzen, von sich geben; (*Med.*): exhaliieren; (*Med., Biol.*): sekretieren; (*Fachspr.*): abscheiden; (*Fachspr., sonst geh., meist scherzh.*): transpirieren. **b)** ausdunsten, aussenden, ausstrahlen, ausströmen, verbreiten.

Ausdünstung

- 1. a)** Abgabe, Absonderung, Ausdünstung, Ausscheidung, Ausschwitzung; (*bildungsspr.*): Transpiration; (*Med.*): Exhalation; (*Med., Biol.*): Sekretion; (*Fachspr.*): Abscheidung. **b)** Ausdünstung, Aussendung, Ausströmung, Verbreitung.
- 2.** Ausdünstung, Duft, Dunst, Geruch, Hautausdünstung, Körpergeruch.

auseinander

- 1. a)** vereinzelt, voneinander entfernt/getrennt, zerstreut. **b)** fort, in verschiedene/entgegengesetzte Richtungen, voneinander weg.
- 2.** defekt, entzwei, geteilt, in einzelne Stücke/Teile; (*ugs.*): kaputt.

auseinanderbekommen

auflösen, auseinanderbringen, auseinander trennen, lösen, trennen, zerteilen, zertrennen; (*geh.*): entwirren; (*ugs.*): aufbekommen, aufbringen, aufkriegen.

auseinanderbringen

- 1. †** auseinanderbekommen.
- 2.** einen Keil treiben zwischen, entfremden, entzweiten, gegeneinander aufbringen, spalten, trennen, uneins machen, Unfrieden stiften; (*geh.*): veruneinigen, Zwietracht säen.

auseinanderfallen † auseinandergehen (2).**auseinanderfallen**

auffalten, aufrollen, ausbreiten, auseinanderbreiten, auseinanderlegen, auseinanderrollen, entfalten; (*geh.*): entbreiten, entrollen; (*ugs.*): auseinandermachen.

auseinandergehen

- 1. a)** auseinanderlaufen, auseinandersprengen, auseinanderstreben, sich verlaufen, sich verteilen, sich zerstreuen. **b)** fortgehen, sich lösen, sich losreißen, sich trennen, verlassen, sich voneinander fortbewegen, weggehen; (*geh.*): den Rücken kehren/wenden, sich fortbegeben, scheiden, sich wegbegeben.
- 2.** sich auflösen, aus den Fugen gehen/geraten, auseinanderbrechen, auseinanderfallen, ent-

A

ause

zweibrechen, entzweigen, in die Brüche gehen, sich lösen, nicht mehr länger bestehen, schadhaft werden, zerbrechen; (*ugs.*): aus dem Leim gehen, kaputtgehen, platzen; (*salopp*): hopsgehen.

3. auseinanderlaufen, auseinanderstreben, sich gabeln, sich scheiden, sich spalten, sich teilen, sich verzweigen; (*landsch.*): sich zwieseln.

4. sich abheben, abweichen, auseinanderstreben, in Gegensatz/Kontrast stehen, nicht übereinstimmen, sich teilen, sich unterscheiden, variieren, verschieden sein, sich widersprechen; (*bildungsspr.*): differieren, divergieren, in Opposition stehen, kontrastieren.

5. dick/korpulent werden, Fett ansetzen, zunehmen; (*ugs.*): aufgehen wie eine Dampfnudel/wie ein Hefekloß/wie ein Pfannkuchen, aus dem Leim gehen, [ganz schön] zulegen, in die Breite gehen, Speck ansetzen; (*landsch. ugs.*): auslegen.

auseinanderhalten

die Verschiedenheit erkennen, einen Unterschied machen, gegeneinander abgrenzen, nicht gleichsetzen, nicht verwechseln, sondern, trennen, unterscheiden, voneinander abheben; (*bildungsspr.*): differenzieren; (*ugs.*): auseinanderkennen; (*schweiz. Amtsspr.*): ausschneiden; (*Fachspr.*): diskriminieren.

auseinanderjagen

auflösen, auseinanderstreuen, auseinander Sprengen, auseinanderreiben, fortjagen, verjagen, vertreiben, wegjagen, wegtreiben, zersprengen, zerstreuen; (*bes. Militär*): versprengen.

auseinanderlegen

- 1.** † auseinanderfalten.
- 2.** † auseinandersetzen.

auseinandernehmen

abbauen, auflösen, auseinanderlegen, auseinanderrennen, demontieren, zergliedern, zerlegen, zerpfücken, zerstückeln, zerteilen, zertrennen; (*bildungsspr.*): dekomponieren; (*Technik*): trennen.

auseinanderreißen

entzweireißen, in Fetzen/Stücke reißen, zerfetzen, zerreißen, zerrufen; (*ugs.*): kaputtreißen; (*landsch.*): fetzeln, verreißen.

auseinandersetzen

auseinanderlegen, ausführen, begreiflich/deutlich/verständlich machen, darlegen, entwickeln, erklären, erläutern, erörtern, verdeutlichen; (*bildungsspr.*): explizieren; (*ugs.*): klarlegen, klarmachen; (*salopp*): verkasematuckeln.

auseinandersetzen, sich

a) arbeiten an, aufarbeiten, sich befassen, sich beschäftigen, durchdenken, sich einlassen, sich Gedanken machen, herantreten, nachdenken, studieren, überdenken, umgehen, sich vertiefen, sich widmen, sich zuwenden; (*ugs.*): sich herumschlagen, sich hineinknien, zugange sein; (*Jargon*): durchdeklinieren; (*meist abwertend*): sich abgeben. **b)** besprechen, debattieren, diskutieren, durchdiskutieren, durchsprechen, erörtern, klären, reden, sprechen.

Auseinandersetzung

1. Aufarbeitung, Beschäftigung, Vertiefung.

2. a) Debatte, Diskussion, Erörterung, Gespräch, Polemik, Streit[gespräch]; (*bildungsspr.*): Diskurs, Disput. **b)** Differenz, Dissonanz, Geplänkel, Kollision, Reibereien, Reibung, Schlagabtausch, Streit, Streitigkeit, Unstimmigkeit, Wortgefecht, Wortstreit, Wortwechsel, Zank, Zusammenprall, Zusammenstoß; (*geh.*): Hader, Händel, Zwist; (*bildungsspr.*): Kontroverse; (*ugs.*): Donnerwetter, Knatsch, Krach, Putz, Zoff; (*abwertend*): Gezänk, Gezanke, Streiterei; (*ugs. abwertend*): Zankerei; (*verhüll.*): Meinungsverschiedenheit. **c)** Fehde, Feindseligkeit, Gefecht, Kampf[handlung], Streit, Zusammenstoß; (*Militär veraltend*): Geplänkel. **d)** Begegnung, Fight, Wettbewerb, Wettkampf, Wettstreit; (*Sport*): Kampf, Treffen.

auserkoren † auserwählt.

auserlesen

a) ausgesucht, ausgewählt, ausgezeichnet, de luxe, edel, erstklassig, exquisit, fein, hervorragend, hochwertig, kostbar, qualität[s]voll, sehr gut, überragend, unübertrefflich, von besonderer Güte, von bester Qualität, vortrefflich, vorzüglich; (*geh.*): erlesen; (*bildungsspr.*): delikat, exklusiv, exzellent, superb; (*ugs.*): [aller]erste Sahne; (*öfter spöttl.*): nobel; (*bes. Kaufmannsspr.*): erste Wahl; (*veraltend*): trefflich; (*veraltet*): optime. **b)** † sehr.

auserwählt

ausgesucht, ausgewählt, berufen, bestimmt, vorgesehen; (*geh.*): auserkoren, auserlesen, ausersehen, erkoren, erwählt.

Auserwählter, Auserwählte

a) (*geh.*): Erkreuer, Erkreuer, Erwählter, Erwählte. **b)** Freund, Freundin, Geliebter, Geliebte, Liebespartner, Liebespartnerin, Liebhaber, Liebhaberin, Lover, Loverin, Verhältnis, Verlobter, Verlobte; (*ugs.*): Flamme, Romeo; (*salopp*): Macker; (*scherzh.*): Auserkreuer, Auserkreuer; (*ugs., oft scherzh.*): Lebensabschnittspartner, Lebensabschnittspartnerin; (*abwertend*): Liebchen; (*südd., österr. ugs.*): Gpsui; (*ugs. verhüll.*): Bekannter, Bekannte; (*veraltend*): Schatz; (*Jugendspr.*): Scheich.

ausfahren

1. a) abfahren, auslaufen, den Hafen verlassen, fortfahren, hinausfahren, in See stechen, wegfahren; (*Seemannsspr.*): ablegen, die Anker lichten. **b)** fahren, herausfahren, verlassen.

2. a) eine Ausfahrt/Spazierfahrt/Tour machen, spazieren fahren; (*ugs.*): herumfahren, herumkutschieren; (*salopp*): eine Biege fahren. **b)** spazieren fahren; (*ugs.*): herumfahren, herumkutschieren.

3. anliefern, ausliefern, bringen, fahren, hinbringen, hinfahren, hinschaffen, liefern, schaffen, transportieren, verteilen, zuliefern; (*geh.*): überbringen; (*ugs.*): ankarren; (*Amtsspr.*): verbringen, zustellen.

Ausfahrt

- 1. a)** Öffnung, Tor. **b)** Abfahrt, Autobahnausfahrt.
- 2.** † Ausflug.

Ausfall

1. Fortfall, Wegfall; (*Sprachwiss.*): Synkope.
2. **a)** Absetzung, Streichung. **b)** Aderlass, Defizit, Einbuße, Fehlbetrag, Fortfall, Lücke, Minus, Ver-lust; (*Kaufmannsspr.*, sonst *veraltet*): Abgang.
3. Abwesenheit, Fehlzit.
3. Art [und Weise], Beschaffenheit, Ergebnis, Güte, Zustand; (*Bildungsspr.*): Qualität.
4. Angriff, Attacke, beleidigende Äußerung, Be-leidigung, Beschimpfung, Kränkung; (*geh.*): Schmähung; (*Bildungsspr.*): Affront, Insult; (*emotional*): Seitenhieb; (*Rechtsspr.*, *Bildungs-spr.*): Injurie.

ausfallen

1. **a)** ausgehen, herausfallen, sich lösen, nicht mehr [an]haften, nicht mehr fest verbunden sein; (*geh.*): schwinden. **b)** fortfallen, wegfallen; (*Sprachwiss.*): synkopiert werden.
2. **a)** abgesagt/abgesetzt/gecancelt werden, nicht durchgeführt werden, nicht eintreten/geschehen/ stattfinden, unterbleiben; (*ugs.*): abgeblasen/gekippt werden, ins Wasser fallen, unter den Tisch fallen; (*salopp*): flachfallen; (*Papierdt.*): entfallen. **b)** ausbleiben, fortfallen, wegfallen. **c)** fehlen, nicht anwesend/verfügbar sein, nicht zu Diensten/zur Verfügung stehen. **d)** abbrechen, aufhören, aussetzen, nicht mehr funktionieren/gehen, stehen bleiben, stillstehen, versagen; (*ugs.*): Mucken haben, streiken.
3. beschaffen/geartet sein, ein Ergebnis zeigen, gelingen, geraten, zum Ergebnis haben.

ausfallend

- ausfällig, beleidigend, dreist, frech, gemein, krän-kend, ungehörig, unhöflich, unverfornen, unver-schämt, verletzend; (*geh.*): ungebührlich; (*Bil-dungsspr.*): impertinent, insolent; (*abwertend*): grob, rüde, schmutzig, unerhört, ungehobelt; (*meist abwertend*): ordinär; (*geh. abwertend*): un-flätig; (*Bildungsspr. abwertend*): vulgär; (*salopp abwertend*): dreckig, rotzig; (*nordd. ugs.*): krötig; (*österr. salopp*): goschert; (*landsch.*): ausver-schämt; (*Bildungsspr. veraltet*): injuriös.

ausfallen werden

- auf die Zehen treten, beleidigen, kränken, per-sönlich werden, verletzen; (*österr.*): insultieren; (*geh.*): schmähen; (*ugs.*): anrempeln, auf den Schlips treten; (*salopp*): auf den Schwanz treten.

ausfällig ↑ ausfallend**ausfechten**

- auskämpfen, austragen, durchfechten, durchfüh-ren, durchkämpfen, zu Ende führen, zur Ent-scheidung bringen.

ausfegen

- a)** entfernen; (*ugs.*): wegmachen; (*bes. südd.*): ab-kehren, auskehren, kehren, wegkehren; (*bes. nordd.*): abfegen, fegen, wegfe-gen. **b)** reinigen, sauber machen, säubern; (*bes. südd.*): abkehren, auskehren, kehren; (*bes. nordd.*): abfegen, fegen.

ausfeilen

- ausarbeiten, ausformen, bearbeiten, den letzten Schliff geben, durcharbeiten, feilen, korrigieren, letzte Hand an etw. legen, schleifen, überarbeiten,

- verbessern, vervollkommen, vervollständigen; (*Fachspr.*): redigieren.

ausfertigen

- a)** ausschreiben, ausstellen, schreiben. **b)** anfertigen, anlegen, ausarbeiten, entwerfen, erarbeiten, verfassen; (*Papierdt.*): erstellen. **c)** abzeichnen, eine Unterschrift leisten, seinen Namen/seine Unterschrift unter etw. setzen, seine Unterschrift geben, unterschreiben, unterzeichnen; (*Bildungs-spr.*): paraphieren, signieren; (*ugs. scherz.*): sei-nen Friedrich Wilhelm unter etw. setzen; (*österr.*, sonst *veraltet*): vidieren; (*Amtsspr.*): unterfertigen.

Ausfertigung

- a)** Ausstellung. **b)** Anfertigung, Anlage, Ausarbei-tung, Entwurf, Erarbeitung; (*Papierdt.*): Erstel-lung. **c)** Abzeichnung, Unterzeichnung; (*Bildungs-spr.*): Paraphierung, Signierung; (*Amtsspr.*): Unter-fertigung. **d)** ausgefertigtes Schriftstück, Exem-plar. **e)** Abschrift, Doppel, Duplikat, Kopie, Zweit-schrift.

ausfindig machen

- auffinden, aufspüren, aufstöbern, auskundschaft-en, ausmachen, entdecken, erkunden, ermitteln, feststellen, herausbekommen, herausfinden, in Erfahrung bringen; (*österr.*): stellig machen; (*bes. österr., schweiz.*): eruieren; (*ugs.*): auftreiben, auf-tun, herausbringen, herauskriegen; (*salopp*): aus-baldowern; (*österr. Amtsspr.*): ausforschen; (*veral-tend*): auswittern; (*veraltet*): ausspüren; (*Pa-pierdt.*): namhaft machen.

ausfliegen

1. **a)** ausschwärmen, davonfliegen, fortfliegen, hi-nausfliegen, wegfiegen; (*dichter.*): dahinfliegen. **b)** aus dem Haus gehen, ausgehen, ausschwärmen, das Haus verlassen, einen Ausflug/Spaziergang machen, fortgehen, spazieren fahren/gehen, weg-gehen; (*ugs.*): einen Bummel machen. **c)** das Nest verlassen, flügge werden.
2. abtransportieren, fortbringen, heimholen, he-rausfliegen, hinausfliegen, wegbringen, wegtrans-portieren; (*ugs.*): rausfliegen.

ausflippen

- a)** alle Brücken hinter sich abbrechen, alles hinter sich lassen, sich aus den Fesseln befreien, sich au-ßerhalb der gesellschaftlichen Norm stellen, Bin-dungen aufgeben, den Rücken kehren/wenden, mit allem brechen; (*ugs.*): sich abseilen, sich ab-setzen; (*Jargon*): aussteigen. **b)** außer sich geraten/sein, berserkern, die Beherrschung/die Fas-sung/die Kontrolle/die Nerven/die Selbstbeherr-schung verlieren, explodieren, kopflos werden, nicht mehr Herr seiner Sinne sein, rasen, schnau-ben, toben, sich vergessen, wild werden, wüten; (*geh.*): schäumen; (*ugs.*): an die Decke gehen, aus der Haut fahren, austrasten, austicken, den wilden Mann spielen, durchdrehen, hochgehen, in die Luft gehen. **d)** angetan sein, außer sich geraten/sein, sich begeistern, begeistert sein, Begeiste-rung empfinden, Feuer fangen, hingerissen sein, in Begeisterung/in freudige Erregung geraten; (*ugs.*): abfahren, Feuer und Flamme sein, weg sein; (*geh.*): entflammt sein.

A

Ausf

Ausflucht

Alibi, Ausrede, Entschuldigung, Scheingrund, Vorwand; (*ugs.*): Flause; (*landsch.*): Fickfack; (*landsch. ugs.*): Wippchen; (*veraltend*): Vorgeben; (*veraltet*): Quibble.

Ausflug

Abstecher, Ausfahrt, Ausflugsfahrt, Fahrt [ins Blaue/Grüne], Spazierfahrt, Streifzug, Tour, Vergnügungsfahrt, Wanderung; (*ugs.*): Rutsch [ins Grüne], Spritztour, Trip; (*veraltend*): [Land]partie; (*ugs. veraltend*): Spritzfahrt; (*veraltet*): Lustfahrt.

Ausfluss

1. Abfluss, Ablauf, Abzug, Auslauf.
2. Ablaufrinne, Ablaufrohr, Abzugsrinne, Ausflussöffnung, Ausflussrohr, Ausguss[rohr], Auslauf; (*landsch.*): Abguss; (*bes. Technik*): Auslass.
3. **a)** Absonderung, Ausscheidung; (*Med.*): Effluvium; (*Med., Biol.*): Sekret. **b)** (*Med.*): Fluor, Scheidenausfluss.
4. Auswirkung, Bilanz, Ergebnis, Fazit, Folge, Hervorbringung, Konsequenz, Produkt; (*bildungsspr.*): Resultat.

Ausformung

Ausbildung, Form, Formung, Gestalt, Gestaltung.

ausfragen

ausforschen, aushorchen, auspressen, ausspionieren, befragen, examinieren, fragen, Fragen stellen, nachfragen, zu erfahren suchen; (*bildungsspr.*): investigieren; (*ugs.*): auf den Zahn fühlen, ausholen, ausquetschen [wie eine Zitrone], bohren, die Würmer aus der Nase ziehen, interviewen, löchern, nachbohren; (*salopp*): [auf] links drehen, ein Loch/Löcher in den Bauch fragen; (*bayr., österr. ugs.*): ausfratscheln, fratscheln.

ausfressen

1. abtragen, aushöhlen, ausschweimen, ausspülen, auswaschen; (*Geol.*): erodieren.
2. anrichten, heraufbeschwören, herbeiführen, verursachen; (*ugs.*): [etwas Dummes] anstellen, ein Ding drehen; (*ugs. scherzh.*): verbrennen; (*ugs. abwertend*): drehen; (*ugs., oft abwertend*): fabrizieren; (*nordd.*): aufstellen; (*landsch. fam.*): pekzieren.

Ausfuhr

Außenhandel, Export.

ausführbar

durchführbar, machbar, möglich, praktikabel, realisierbar, zu machen; (*ugs.*): managebar.

ausführen

1. **a)** ins Freie führen, spazieren fahren/führen; (*ugs.*): Gassi führen/gehen. **b)** ausgehen, einladen.
2. exportieren, ins Ausland verkaufen.
3. **a)** abwickeln, bewältigen, durchführen, erfüllen, erledigen, [in die Tat] umsetzen, machen, meistern, realisieren, schaffen, tun, unter Dach und Fach bringen, verrichten, verwirklichen, vollbringen, zustande/zuwege bringen; (*schweiz.*): bodigen; (*geh.*): ins Werk setzen; (*ugs.*): auf die Reihe bringen/kriegen, deichseln, durchziehen, managen, schmeißen, über die Bühne bringen; (*salopp*): schaukeln; (*ugs. abwertend*): drehen;

(*bes. Papierdt.*): bewerkstelligen. **b)** vollziehen; (*Rechtsspr.*): vollstrecken. **c)** durchführen, erledigen, leisten, machen, tun, verrichten, verüben, vollführen; (*Kaufmannsspr., Papierdt.*): tätigen. **4. a)** ausarbeiten, ausfeilen, durcharbeiten, formulieren, niederschreiben, verfassen. **b)** [an]fertigen, arbeiten, gestalten, herstellen, verfertigen. **5.** abhandeln, ausmalen, äußern, behandeln, berichten, beschreiben, betrachten, charakterisieren, darlegen, darstellen, erklären, erläutern, erläutern, erzählen, formulieren, in Worte fassen/kleiden, schildern, umschreiben, veranschaulichen, wiedergeben, zeigen, zum Ausdruck bringen; (*bildungsspr.*): referieren; (*Fachspr.*): exponieren.

ausführlich

bis ins Einzelne, breit, des Langen [und Breiten], eingehend, erschöpfend, gründlich, in allen Einzelheiten, in aller Ausführlichkeit, langatmig, lang und breit, weitläufig, weitschweifig, wortreich; (*schweiz.*): einlässlich, langfädig; (*bildungsspr.*): bis ins Detail, detailliert, in extenso, minutiös, verbos; (*ugs.*): langstielig; (*ugs. abwertend*): [breit] ausgewalzt; (*bildungsspr. veraltet*): prolix.

Ausführung

1. **a)** Abwicklung, Durchführung, Erfüllung, Organisation, Verwirklichung; (*bildungsspr.*): Realisierung; (*Papierdt.*): Bewerkstelligung. **b)** Vollziehung, Vollzug; (*Rechtsspr.*): Vollstreckung. **c)** Durchführung, Erledigung, Verrichtung; (*Kaufmannsspr., Papierdt.*): Tätigkeit.
2. **a)** Arbeit, Ausarbeitung, Bearbeitung, Erarbeitung, Erstellung, Formulierung, Gestaltung, Niederschrift, Planung; (*Amtsspr.*): Ausfertigung. **b)** Ausstattung, Herstellungsart, Machart, Qualität.

Ausführungen

Äußerungen, Behandlung, Beitrag, Bericht, Beschreibung, Besprechung, Betrachtung, Darlegung, Darstellung, Erklärung, Erläuterung, Erörterung, Schilderung, Überlegungen; (*bildungsspr.*): Analyse; (*ugs.*): Story.

ausfüllen

1. **a)** abdichten, dichten, füllen, schließen, undurchlässig machen, verstopfen, zuschütten, zustopfen. **b)** beanspruchen, einnehmen.
2. beschreiben, einsetzen, eintragen, vollschreiben.
3. auslasten, befriedigen, erfüllen, zufriedenstellen.

Ausgabe

1. **a)** Aushändigung, Austeilung, Verabreichung, Verteilung. **b)** Verkauf; (*Bankw.*): Emission.
2. Schalter, Stelle.
3. Aufwand, Aufwendung, Auslage, Kosten, Spesen; (*ugs.*): Unkosten.
4. Abdruck, Auflage, Bearbeitung, Druck, Edition, Fassung, Herausgabe, Publikation, Veröffentlichung.
5. Folge, Nummer.
6. Ausführung, Form, Modell, Version.

Ausgang

1. **a)** Spaziergang. **b)** freier Tag, Freizeit, Urlaub.

2. Ausstieg, Öffnung, Pforte, Portal, Tor, Tür.
 3. Abschluss, Beendigung, Ende, Ergebnis, Schluss[punkt]; (*geh.*): Ausklang; (*bildungsspr.*): Finale, Resultat; (*veraltend*): Beschluss.
 4. † Ausgangspunkt (a).

ausgangs

am Ende.

Ausgangspunkt

a) Anfang, Ansatzpunkt, Auftakt, Ausgang, Beginn, Start; (*landsch.*): Angang. **b)** Anlass, Ansatz, Arbeitsgrundlage, Basis, Fundament, Grundgedanke, Grundlage, Plattform, Unterbau, Ursprung, Voraussetzung, Wurzel; (*bildungsspr.*): Fond; (*bildungsspr., Fachspr.*): Substrat.

ausgeben

1. **a)** abgeben, aushändigen, austeilen, geben, verteilen. **b)** anbieten, auf den Markt bringen/werfen, in Umlauf bringen/setzen, verkaufen; (*geh.*): feilbieten; (*ugs.*): verhöckern; (*Bankw.*): begeben, emittieren; (*Geldw., Finanzw.*): auflegen; (*bes. Kaufmannsspr.*): offerieren.

2. **a)** abführen, aufwenden, [be]zahlen, geben; (*ugs.*): abdrücken, blechen, hinblättern, hinlegen, löhnen; (*salopp*): ablatzen, berappen, latzen; (*österreich., sonst landsch.*): erlegen; (*altertümelnd*): zollen; (*bes. Amtsspr.*): entrichten. **b)** spendieren; (*ugs.*): ausspucken, hinblättern, hinlegen.

3. behaupten, [sich] bezeichnen, [sich] hinstellen, vorgeben, vortäuschen; (*salopp spött.*): sich schimpfen.

ausgebeult

ausgeweitet, verbeult; (*ugs.*): ausgeleiert.

ausgebildet

eingearbeitet, erfahren, gelernt, geschult, geübt, routiniert, sachkundig, sachverständig, vom Fach; (*bildungsspr.*): qualifiziert, versiert.

ausgebrannt

abgearbeitet, abgehetzt, abgekämpft, abgespannt, angegriffen, angeschlagen, atemlos, aufgerieben, ausgelaugt, außer Atem, entkräftet, entnervt, erschöpft, keuchend, kraftlos, matt, mit den Nerven am Ende/fertig, müde, mürrisch, ruhebedürftig, schlaff, überanstrengt, überarbeitet, überfordert, überlastet, verbraucht, zermürbt, zerschlagen; (*geh.*): aufgezehrt, ermattet; (*ugs.*): abgejagt, abgeschlafft, alle, am Ende, down, erledigt, erschlagen, erschossen, fertig, fix und fertig, fix und foxi, gekafft, gestresst, groggy, halb tot, hundemüde, k. o., kaputt, mit den Nerven runter, mitgenommen, schlapp, [wie] gerädert; (*salopp*): ausgepumpt, tot; (*fam.*): schachmatt; (*emotional verärgert*): todmüde; (*ugs. abwertend*): ausgepöbert; (*salopp abwertend*): abgeklappert; (*landsch.*): abgeschlagen; (*landsch., sonst veraltet*): marode.

ausgebuht

belegt, besetzt, nicht [mehr] frei, reserviert, vergeben, voll; (*österreich.*): komplett.

ausgebuht † ausgefuchst.**ausgedehnt**

a) ausgiebig, ausladend, breit, endlos, umfangreich, weit, weitläufig, weiträumig; (*bildungsspr.*):

extensiv. **b)** breit, breit gefächert, breit gestreut, groß[räumig], umfangreich, weit[greifend].

ausgedient

abgegriffen, abgenutzt, abgetragen, abgewetzt, alt, altersschwach, gebraucht, lädiert, morsch, mürrisch, schadhaf, verschlissen; (*ugs.*): abgerissen, mitgenommen, vorsintfluthig; (*abwertend*): heruntergekommen, schäbig, verlottert; (*landsch.*): oll, vertragen.

ausgedörrt

ausgedorrt, ausgetrocknet, dürr, eingetrocknet, trocken, verdorrt, vertrocknet, welk.

ausgefallen

abenteuerlich, absonderlich, auffallend, außergewöhnlich, außerordentlich, beachtlich, bemerkenswert, besonderr..., bizarr, eigenwillig, einzigartig, exotisch, extravagant, fantastisch, grotesk, merkwürdig, närrisch, nicht alltäglich, originell, seltsam, sonderbar, speziell, spleenig, überspannt, ungeheuer, ungewöhnlich, ungewohnt, unüblich, wunderbar; (*bildungsspr.*): phantasmagorisch, skurril, unkonventionell; (*ugs.*): schrullenhaft, schrullig, verrückt; (*salopp*): irre; (*emotional*): unvergleichlich; (*bildungsspr. veraltet*): extraordinary.

ausgefeilt

ausgearbeitet, ausgeformt, geschliffen, gewält, perfekt.

ausgeflogen

abwesend, aushäusig, fort, nicht anwesend/da/hier/vorhanden/zugegen/zu Hause, woanders; (*geh.*): anderwärts; (*ugs.*): anderswo, sonst wo, weg; (*bes. südd., österreich., schweiz.*): nicht daheim; (*veraltet*): absent, von dannen.

ausgefranst

abgenutzt, abgetragen, fransig, fusselig, verschlissen, zerfetzt, zerfleddert, zerfranst, zerlumpt, zerrissen; (*abwertend*): schäbig, verlottert; (*landsch., bes. bayr.*): schleißig.

ausgefuchst

abgefieft, alert, aufgeweckt, bauernschlau, clever, einfallsreich, findig, gewandt, gewitzt, klug, listig, pfiffig, raffiniert, schlau, smart, [taktisch] geschickt, trickreich, verschmitzt, wendig; (*österreich.*): gefinkelt; (*geh.*): fintenreich; (*ugs.*): auf Draht, auf Zack, ausgepicht, gefuchst, gerieben, gerissen, gewieft, mit allen Wassern gewaschen, nicht auf den Kopf gefallen, schlitzzohrig; (*österreich.*): gehaut; (*abwertend*): durchtrieben, geschäftstüchtig; (*ugs. abwertend*): ausgekocht; (*salopp, häufig abwertend*): ausgebufft; (*südd.*): knitz; (*landsch.*): anschlägig; (*landsch., bes. berlin.*): helle.

ausgefüllt

ausgelastet, befriedigt, erfüllt, zufrieden.

ausgeglichen

a) abgeklärt, bedacht, bedächtig, beherrscht, besonnen, gefasst, gelassen, gemessen, gereift, geruhig, gesetzt, glücklich, harmonisch, in sich ruhend, maßvoll, reif, ruhig, sicher, überlegen, überlegt, umsichtig, zufrieden; (*geh.*): bedacht-sam, souverän; (*bildungsspr.*): stoisch; (*salopp*):

A

Ausg

cool. **b)** ausgewogen, beständig, gleichbleibend, gleichmäßig, harmonisch, konstant, schwankungsfrei; (*auch Fachspr.*): stabil.

Ausgeglichenheit

Ausgewogenheit, Balance, Beherrschtheit, Besonnenheit, Beständigkeit, Gefasstheit, Gelassenheit, Gemütsruhe, Gleichgewicht, Gleichmäßigkeit, Haltung, Harmonie, Konstanz, Ruhe, Seelenfrieden, Seelenruhe, Stabilität, Würde, Zufriedenheit; (*bildungsspr.*): Stoizismus.

ausgehen

1. **a)** das Haus/die Wohnung verlassen, fortgehen, weggehen. **b)** sich amüsieren, essen gehen, [seinem] Spaß haben, tanzen gehen, sich vergnügen; (*ugs.*): auf die Piste gehen, bummeln, einen/was losmachen; (*ugs. scherz.*): die Gegend unsicher machen.

2. **a)** beruhen auf, entspringen, herrühren, kommen von, seinen Ausgang nehmen, seinen Ursprung haben, stammen, vorgebracht/vorgeschlagen werden, zurückgehen auf. **b)** aussenden, ausstrahlen, ausströmen, verbreiten.

3. annehmen, befürchten, denken, erwarten, glauben, meinen, rechnen, unterstellen, vermuten, voraussetzen, zugrunde legen; (*bildungsspr.*): präsupponieren, supponieren.

4. abzielen, anlegen, ansteuern, anstreben, anvisieren, anzielen, aus sein auf, beabsichtigen, bezwecken, den Zweck haben/verfolgen, es abgesehen haben auf, gerichtet sein auf, hinsteuern, hinstreben, streben, wollen, zielen, zum Ziel haben; (*geh.*): erstreben, sinnen, trachten, zu erlangen/zuerreichen suchen; (*bildungsspr.*): intendieren; (*ugs.*): hinauswollen auf.

5. abnehmen, auslaufen, aus sein, sich erschöpfen, zu Ende gehen; (*geh.*): schwinden, versiegen, zur Neige gehen.

6. ausfallen, herausfallen, sich lösen, nicht mehr anhaften/haften, nicht mehr fest verbunden sein; (*geh.*): schwinden.

ausgehungert

a) mit knurrendem Magen, [sehr] hungrig; (*geh.*): ungesättigt. **b)** abgemagert, abgezehrt, ausgezehrt, dünn, dürr, eingefallen, elend, hager, hohlwangig, nur noch der/ein Schatten seiner selbst, spindeldürr, unterernährt, verfallen; (*geh.*): ausgezehrt, herabgekommen; (*ugs.*): vom Fleisch gefallen, wie ein wandelndes Gerippe; (*fam.*): klapprig; (*ugs. emotional*): klapperdürr; (*ugs. scherz.*): bloß/nur noch Haut und Knochen, wie eine Bohnenstange, wie ein Hering, wie ein Strich in der Landschaft; (*bes. nordd.*): spillerig; (*landsch.*): abgemergelt.

ausgeklügelt

clever, kunstvoll, raffiniert, scharfsinnig, wohl-durchdacht; (*ugs.*): ausgetüftelt.

ausgekocht ↑ ausgefuchst.**ausgelassen**

angeheitert, angeregt, animiert, aufgezogen, fröhlich, in Stimmung, lebhaft, lustig, munter, übermütig, vergnügt; (*ugs.*): aufgedreht, aufgekratzt, außer Rand und Band, [mops]fidel; (*österr. ugs.*):

dulläh; (*ugs. emotional*): quietschfidel; (*ugs. scherz.*): feuchtfrohlich.

Ausgelassenheit

Fröhlichkeit, Frohsinn, Lustigkeit, Übermut, Unbekümmertheit, Vergnügtheit; (*ugs.*): Aufgedretheit, Aufgekratzttheit.

ausgelastet

ausgefüllt, befriedigt, in Beschlag genommen, mit Arbeit eingedeckt, [voll] beansprucht.

ausgelaugt ↑ ausgebrannt.**ausgeleiert** ↑ ausgebeult.**ausgeliefert**

hilflos, ohne Schutz, ohnmächtig, preisgegeben, schutzlos, verloren, verraten.

ausgemacht

1. beschlossenen, besiegelt, bestimmt, endgültig, feststehend, genehmigt, gewiss, gültig, sicher, verbindlich, verbürgt, vereinbart, wahr; (*bildungsspr.*): definitiv, dokumentarisch.

2. **a)** augenfällig, ausgesprochen, deutlich, eindeutig, einfach, erwiehen, klar, offenkundig, offensichtlich, sehr groß, sichtbar, sichtlich, vollkommen; (*geh.*): augenscheinlich; (*bildungsspr.*): evident, manifest; (*ugs.*): ausgewachsen. **b)** ↑ sehr.

ausgemergelt ↑ ausgehungert.**ausgenommen**

abgesehen von, ausschließend, außer, bis auf, mit Ausnahme von, nicht inbegriffen, nur ... nicht, ohne; (*schweiz.*): bis an; (*geh.*): nicht inbegriffen; (*bildungsspr.*): exklusive.

ausgepowert ↑ ausgebrannt.**ausgeprägt**

auffallend, auffällig, augenfällig, ausgesprochen, beeindruckend, deutlich, einprägsam, eklatant, extrem, ins Auge/in die Augen fallend, krass, markant, nicht zu übersehen, unübersehbar; (*bildungsspr.*): evident.

ausgepumpt ↑ ausgebrannt.**ausgerechnet**

gerade.

ausgereift

1. ausgebildet, gereift, reif, voll entwickelt.

2. abgerundet, ausgearbeitet, ausgefeilt, ausgegoren, ausgewogen, durchdacht, fertig, [wohl]überlegt.

ausgeruht

ausgeschlafen, erholt, frisch, gut gelaunt, hellwach, lebhaft, munter, voller Schwung; (*geh.*): beflügelt; (*ugs.*): aufgekratzt, flott.

ausgeschlafen

alert, aufgeweckt, begabt, clever, einfallsreich, findig, geistig rege, geschickt, geschickt, geweckt, gewitzt, [hell]wach, intelligent, klug, munter, pfitzig, schlau; (*ugs.*): gewieft, nicht auf den Kopf gefallen; (*schweiz. ugs.*): gefitzt; (*nordd.*): plietsch; (*landsch.*): gewürfelt; (*landsch., bes. berlin.*): helle; (*schweiz., sonst veraltend*): vif; (*salopp, häufig abwertend*): ausgebufft.

ausgeschlossen

a) aussichtslos, hoffnungslos, undenkbar, undurchführbar, unmöglich; (*bildungsspr. abwertend*): indiskutabel. **b)** auf [gar] keinen Fall, beilei-

be/bei Weitem/bestimmt nicht, Gott behüte/be-
wahre, in keiner Weise, keinesfalls, keineswegs,
kein Gedanke, kommt nicht infrage, nein, nicht
im Entferntesten/Geringsten, nichts zu machen,
nicht um alles in der Welt, nie, niemals, nie und
nimmer, um keinen Preis, unter keinen Umstän-
den, unter keiner Bedingung; (*ugs.*): [aber/ach]
woher denn, keine/nicht die Spur, kommt nicht in
die Tüte; (*geh. veraltend, häufig spött.*): mitnich-
ten.

ausgeschnitten

dekolletiert, mit großem/tiefem Ausschnitt;
(*scherzh.*): offenerherz.

ausgesprochen

a) auffallend, auffällig, augenfällig, ausgeprägt,
beeindruckend, deutlich, einprägsam, eklatant,
extrem, ins Auge/in die Augen fallend/sprin-
gend, krass, markant, nicht zu übersehen, of-
fenkundig, offensichtlich, sehr groß, unüber-
sehbar; (*geh.*): ausgescheinlich; (*bildungsspr.*):
evident. **b)** † sehr.

ausgestalten

1. a) abhalten, abwickeln, arrangieren, ausführen,
ausrichten, durchführen, einrichten, geben, ge-
stalten, halten, in die Wege leiten, in Szene set-
zen, organisieren, stattfinden lassen, veran-
stalten, verwirklichen, vonstattengehen lassen;
(*geh.*): ins Werk setzen; (*ugs.*): aufziehen, deich-
seln, durchziehen, managen, schmeißen; (*salopp*):
abziehen, schaukeln; (*bes. Papierdt.*): bewerkstel-
ligen. **b)** ausformen, ausschmücken, dekorieren,
einrichten, Form/Gestalt geben, formen, gestal-
ten.

2. ausbauen, ausdehnen, ausweiten, erweitern,
verbreitern, vergrößern.

ausgestorben

einsam, entvölkert, leer, menschenleer, men-
schenlos, nicht bevölkert, öde, tot, unbelebt, ver-
lassen, verödet, verwaist.

ausgestoßen

ausgeschlossen, geächtet, verstoßen; (*geh.*): ver-
femt; (*früher*): vogelfrei.

ausgestreckt

ausgedehnt, breit, geräumig, gestreckt, lang ge-
streckt, weit[läufig].

ausgewählt

1. ausgewählt, ausgezeichnet, edel, erstklassig,
exquisit, fein, hervorragend, hochwertig, kostbar,
qualitätvoll, sehr gut, überragend, unübertreff-
lich, von besonderer Güte/bester Qualität, vor-
trefflich, vorzüglich; (*geh.*): [aus]erlesen; (*bil-
dungsspr.*): delikate, exklusiv, exzellent, superb;
(*ugs.*): [aller]erste Sahn; (*öfter spött.*): nobel; (*ver-
altend*): trefflich; (*veraltet*): optime; (*bes. Kauf-
mannsspr.*): erste Wahl.

2. a) außergewöhnlich, außerordentlich, bemer-
kenswert, besonder..., betont, enorm, sehr groß,
übermäßig, überwältigend, ungeheuer, ungemein;
(*geh.*): ausnehmend; (*ugs.*): umwerfend. **b)** † sehr.

3. letzt... übrig geblieben, wenig Auswahl bie-
tend; (*landsch.*): übergeblieben; (*veraltend*): über-
ständig.

ausgetreten

a) festgetreten, gebahnt. **b)** abgebraucht, abge-
nutzt, abgetreten, verschlissen, zerschlissen.

ausgewachsen

ausgebildet, ausgeweift, den Kinderschuhen ent-
wachsen, erwachsen, fertig, gereift, geschlechts-
reif, groß, herangewachsen, kein Kind mehr, mün-
dig, reif, voll entwickelt; (*ugs., oft scherzh.*):
flügge; (*Rechtsspr.*): volljährig.

ausgewählt † ausgesucht (1).

ausgewogen

a) abgestimmt, abgewogen, ausgeglichen, eben-
mäßig, gleichgewichtig, gleichmäßig, harmo-
nisch, im Gleichgewicht/Gleichmaß, im richtigen
Verhältnis, proportioniert; (*bildungsspr.*): propor-
tional, wohltemperiert. **b)** abgerundet, ausgear-
beitet, ausgefeilt, ausgewogen, ausgeweift, durch-
dacht, reif, [wohl]überlegt; (*bildungsspr.*): salomo-
nisch, sokratisch; (*ugs.*): ausgetüftelt.

Ausgewogenheit

Abgewogenheit, Ausgeglichenheit, Ebenmaß,
Gleichgewicht, Gleichmaß, Harmonie, Reife; (*bil-
dungsspr.*): Proportionalität.

ausgezehrt

abgemagert, abgezehrt, ausgehungert, ausgemer-
gelt, elend, entkräftet, geschwächt, nur noch der/
ein Schatten seiner selbst, schwach, sehr dünn/
dürr/mager, spindeldürr, unterernährt; (*ugs.*):
knochendürr, nur noch Haut und Knochen, vom
Fleisch gefallen; (*ugs. emotional*): klapperdürr;
(*bes. nordd.*): spillerig.

ausgezeichnet

brillant, einmalig, erstklassig, fabelhaft, genial,
grandios, großartig, sehr gut, sehr lobenswert,
sehr schön, vortrefflich, vorzüglich; (*bildungs-
spr.*): à la bonne heure, exzellent, superb; (*ugs.*):
[echt/ganz] prima, [echt] bombig; [echt] klasse,
große Klasse; [echt] spitze, [echt] super, einsame
Spitze, [ganz] famos, [ganz] fantastisch, [ganz]
toll, glänzend, groovy, klassisch, pfundig, tadel-
los; (*österr. ugs.*): klass; (*ugs., bes. südd., österr.,
schweiz.*): sauber; (*salopp*): [echt] cool, eine
Wucht; (*salopp, bes. berlin.*): dufte; (*salopp, bes.
Jugendspr.*): affengeil, [echt] geil; (*emotional*):
wunderbar; (*ugs. emotional verstärkend*): super-
toll; (*oft scherzh.*): göttlich; (*berlin, veraltend*):
knorke, schnafte; (*Jugendspr.*): [echt] krass, fett.

ausgezogen

blank, bloß, entblößt, entkleidet, fasernackt, frei,
nackt, ohne Bekleidung, unbedeckt, unbekleidet;
(*geh.*): enthüllt; (*ugs.*): pudelnackt, splitter[fa-
ser]nackt; (*scherzh.*): hüllenlos, wie Gott es/ihn/
sie geschaffen hat; (*ugs. scherzh.*): barfuß bis zum
Hals, entblättert, im Adamskostüm/Evaskostüm,
textilfrei; (*bes. südd.*): faselnackt; (*österr. ugs.,
sonst landsch.*): nackert; (*landsch., bes. nordd.
ugs.*): nackicht; (*landsch., bes. md. ugs.*): nackig;
(*südd., mundartl., schweiz. ugs.*): blutt; (*veraltet*):
bar; (*landsch., sonst veraltet*): nackend.

ausgiebig

1. ausgedehnt, in großer Menge/Zahl, in Hülle
und Fülle, in reichem Maße, lang, massenweise,

A

ausg

mehr als genug/genügend, nicht wenig, nicht zu knapp, reichlich, überreichlich, umfangreich, umfassend, üppig, viel; (*geh.*): ein gerüttelt Maß; (*ugs.*): in rauen Mengen, massig, wie Sand am Meer; (*emotional*): sattsum; (*oft emotional*): massenhaft; (*oft abwertend*): zur Genüge.

2. dankbar, einträglich, ergiebig, ertragreich, fett, lohnend, reich, rentabel, viel ausgebend/ergebend; (*Bergbau, Geol.*): fündig.

ausgießen

1. a) auskippen, ausleeren, ausschütten, fortgießen, gießen, kippen, schütten, weg gießen, wegkippen, wegschütten; (*österr., sonst landsch.*): leeren. **b)** auskippen, ausleeren, ausschütten, entleeren, leeren; (*ugs.*): leer machen.

2. ausschütten, austeilen, gießen, schütten, verteilen.

Ausgleich

a) Beilegung, Bereinigung, Einigung, Glättung, Kompromiss, Schlichtung, Übereinkommen, Übereinkunft, Vereinbarung, Vermittlung, Versöhnung; (*bildungsspr.*): Nivellierung; (*Rechtsspr.*): Vergleich. **b)** Entschädigung, Ersatz, Gegenleistung, Gegenwert, Wiedergutmachung; (*bildungsspr.*): Äquivalent; (*scherzh.*): Trostpflaster; (*Rechtsspr.*): Buße; (*Wirtsch.*): Kompensation, Rekompens.

ausgleichen

1. aufheben, beseitigen, eben/glatt machen, [ein]ebnen, glätten, nivellieren, planieren; (*saklopp*): platt machen; (*Technik, Textilind., Handwerk*): egalisieren.

2. abmildern, abschwächen, aufheben, ausbalancieren, aus der Welt schaffen, beilegen, bereinigen, einen Ausgleich bewirken/herbeiführen/schaffen, entschärfen, glätten, klären, mildern, regeln, schlichten, vermitteln, verringern, versöhnen; (*bildungsspr.*): nivellieren; (*ugs.*): einrenken, glattbügeln, hinbiegen, in Ordnung bringen.

3. abhelfen, aufheben, aufwiegen, ein Gegengewicht bilden, ersetzen, wiedergutmachen; (*bildungsspr.*): neutralisieren; (*bildungsspr., Fachspr.*): kompensieren; (*ugs.*): herausreißen, wettmachen.

ausgleichen, sich

1. sich aufheben, sich ausbalancieren, sich einpendeln, ins Gleichgewicht kommen.

2. sich abschwächen, aufhören, sich beruhigen, sich geben, sich glätten, sich legen, sich mildern, nachlassen, sich nivellieren, schwächer werden.

ausgraben

1. a) ausbetten, exhumieren, herausholen, hervorholen; (*landsch.*): ausbuddeln. **b)** ausschaufeln, bloß legen, freilegen, freischaufeln, zutage fördern; (*landsch.*): ausbuddeln. **c)** ans Licht ziehen, beleben, hervorholen, reaktivieren, wieder aufleben lassen, wieder ins Gedächtnis rufen, wieder mit Leben erfüllen, wieder zum Leben erwecken; (*ugs.*): auskramen, hervorkramen.

2. † ausheben (1).

Ausguss

a) Abflussbecken, Abwaschbecken, Ausgussbecken, Spülbecken; (*österr.*): Abwasch, Abwä-

sche; (*schweiz.*): Schüttstein, Spültrog; (*landsch.*): Abguss, Aufwaschbecken; (*landsch. veraltend*): Spülstein. **b)** Abfluss, Ablauf, Ablaufrohr, Ausfluss, Ausflussöffnung, Ausflussrohr, Ausgussrohr, Auslauf; (*landsch.*): Abguss; (*bes. Technik*): Auslass.

aushaken

ausklinken, lösen, loshaken, loslösen, öffnen; (*ugs.*): aufmachen, losmachen.

aushaken, sich

sich ausklinken, sich lösen, sich loslösen; (*ugs.*): sich losmachen; (*Jägerspr.*): aushakeln.

aushalten

1. ausgesetzt sein, ausstehen, bewältigen, durchhalten, durchstehen, einstecken, erdulden, sich ergeben, erleiden, ertragen, fertigwerden mit, sich fügen, hinnehmen, in Kauf nehmen, leiden, sich schicken, tragen, über sich ergehen lassen, überstehen, verdauen, verkraften, verschmerzen; (*geh.*): dulden, verwinden; (*ugs.*): durchmachen, mitmachen, schlucken, vertragen; (*bes. nordd. ugs.*): abkönnen; (*landsch.*): abhalten; (*geh. veraltend*): bestehen.

2. sich behaupten, sich halten, sich hervorragend/trefflich/wacker schlagen, jmdm./einer Sache gewachsen sein, nicht ausweichen, standhalten, widerstehen; (*geh.*): trotzen.

3. [auf dem Posten] bleiben, das Feld behaupten, durchhalten, nicht aufgeben/nachgeben, sich nicht vertreiben lassen, nicht von der Stelle weichen, standhalten; (*geh.*): ausharren, nicht wanken und [nicht] weichen; (*ugs.*): nicht schlappmachen.

4. den Lebensunterhalt bestreiten/bezahlen, durchbringen, ernähren, freihalten, unterhalten, versorgen; (*ugs.*): durchfüttern.

aushandeln

abmachen, absprechen, ausmachen, eine Abmachung/Absprache/Übereinkunft/Vereinbarung treffen, sich einigen, einig werden, ein Übereinkommen treffen, erhandeln, festlegen, festmachen, übereintreffen, verabreden, vereinbaren, sich verständigen; (*schweiz.*): verkommen; (*geh.*): übereinkommen; (*bildungsspr.*): fixieren; (*ugs.*): einen Deal einfädeln; (*österr. ugs.*): auschnapsen; (*ugs. abwertend*): auskungeln; (*veraltend*): abreden; (*Rechtsspr., Kaufmannsspr.*): stipulieren.

aushängen

abgeben, abliefern, ausgeben, einhängen, geben, herausgeben, in die Hand geben, liefern, übergeben, überlassen, überreichen, zukommen lassen; (*geh.*): sich entäußern, überantworten, überbringen; (*ugs.*): [he]rausrücken; (*österr. Amtsspr.*): ausfolgen; (*veraltet*): behändigen, überhängen; (*Pa-pierdt. veraltend*): verabfolgen.

Aushang

Anschlag, Bekanntmachung, Information, Meldung, Mitteilung, Nachricht, Notiz, Veröffentlichung; (*südd., österr., schweiz.*): Kundmachung; (*Werbespr., schweiz. u. österr., sonst veraltet*): Affiche.

1 aushängen

angeschlagen/aufgehängt sein, [öffentlich] bekannt gegeben/gemacht werden.

2 aushängen

1. anbringen, anschlagen, aufhängen, [öffentlich] bekannt geben/machen, plakatieren, veröffentlichen; (*Werbespr.*, *schweiz.* u. *österr.*, sonst *veraltet*): affizieren.
2. ↑ ausheben (2).

Aushängeschild

1. Reklameplakat, Reklameschild, Werbeplakat.
2. Lockmittel, Visitenkarte, Zugmittel; (*ugs. abwertend*): Köder.

ausharren

abwarten, aushalten, beharren, bleiben, durchhalten, Geduld bewahren/haben, sich gedulden, nicht aufgeben, warten, zuwarten; (*geh.*): verharren, verweilen; (*ugs.*): nicht schlappmachen.

ausheben

1. ausbaggern, ausgraben, ausschachten, aus-schaufeln, ausstechen, auswerfen, baggern, graben, schachten, schaufeln; (*ugs.*): buddeln; (*Fachspr.*): exkavieren.
2. aus den Angeln heben, aushängen, herausheben.
3. **a)** entfernen, fortnehmen, herausnehmen, nehmen, rauben, wegnehmen; (*geh.*): entwenden; (*ugs.*): schnappen. **b)** ausräumen, leeren; (*ugs.*): leer machen.
4. auffinden, aufgreifen, aufspüren, ausfindig/dingfest machen, entdecken, ergreifen, fassen, festnehmen, finden, gefangen nehmen, verhaften; (*geh.*): habhaft werden; (*ugs.*): am Wickel kriegen/nehmen/packen, auffliegen lassen, beim Wickel kriegen/nehmen/packen, erwischen, hochgehen lassen, kriegen, schnappen, zu fassen kriegen; (*salopp*): hoppnehmen, kaschen; (*Jargon*): hochnehmen.

aushecken ↑ auskugeln.

ausheilen

1. auf die Beine bringen, vollständig heilen/kurieren, wieder gesund werden lassen, wiederherstellen; (*ugs.*): auskurieren, gesund machen, hinkriegen, hochbringen, in die Reihe/über den Berg/wieder auf den Damm bringen; (*Med.*): sanieren.
2. **a)** ausgestanden sein, vergehen, verschwinden, vorbei sein. **b)** gesund werden, heilen, verheilen, wiederhergestellt werden, zuheilen, zusammenheilen; (*geh.*): gesunden.

aushelfen

a) auf Borg geben, ausleihen, borgen, geben, leihen, zur Verfügung stellen; (*ugs.*): auf Pump geben, herleihen; (*salopp*): pumpen; (*landsch.*): ausborgen. **b)** behilflich sein, beistehen, einspringen, entlasten, Hand anlegen, helfen, Hilfe leisten, in die Bresche springen, unter die Arme greifen, unterstützen, vertreten, Vertretung machen, zur Hand gehen, zur Seite stehen; (*geh.*): beispringen, Beistand leisten; (*ugs. scherzh.*): handlangern.

Aushilfe

1. Hilfe, Hilfeleistung, Hilfestellung, Mithilfe, Unterstützung; (*geh.*): Beistand; (*veraltet*): Beihilfe.

2. Aushelfer, Aushelferin, Aushilfskraft, Aushilfspersonal, Ersatz, Ersatzmann, Ersatzfrau, Hilfe, Hilfskraft, Vertreter, Vertreterin, Vertretung; (*schweiz.*): Spetter, Spetterin.

aushöhlen

1. ausrunden, ausschaben, eine Höhlung schaffen, hohlen; (*ugs.*): hohl/leer machen; (*Fachspr.*): exkavieren.
2. aufweichen, beeinträchtigen, durchlöchern, erschüttern, schwächen, schwächen, untergraben, unterhöhlen, zersetzen; (*geh.*): ins Wanken bringen; (*Bildungsspr.*): unterminieren.

ausholen

1. **a)** (*österr. ugs.*): aufreiben; (*landsch.*): auslan-gen. **b)** ausgreifen, ausladen.
2. umständlich erzählen, zurückgreifen.

aushorchen

auforschen, ausfragen, auspressen, ausspionieren, befragen, examinieren, fragen, Fragen stellen, nachfragen, zu erfahren suchen; (*Bildungsspr.*): investigieren; (*ugs.*): auf den Zahn fühlen, ausholen, ausquetschen [wie eine Zitrone], bohren, die Würmer aus der Nase ziehen, interviewen, löchern, nachbohren; (*salopp*): [auf] links drehen, ein Loch/Löcher in den Bauch fragen; (*bayr., österr. ugs.*): [aus]fratscheln.

ausixen

auslöschen, austreichen, beseitigen, durchkreuzen, durchstreichen, entfernen, streichen, über-tippen, ungültig/unleserlich machen; (*geh.*): til-gen.

auskehren

a) entfernen; (*ugs.*): wegmachen; (*bes. nordd.*): ab-fegen, ausfegen, fegen, wegfegen; (*bes. südd.*): ab-kehren, kehren, wegkehren. **b)** reinigen, sauber machen, säubern; (*bes. nordd.*): abfegen, ausfegen, fegen; (*bes. südd.*): abkehren, kehren.

auskennen, sich

beherrschen, beschlagen/bewandert/erfahren sein, Einblick haben, gut Bescheid wissen, im Bil-de/informiert/kundig sein, kennen, Kenntnis ha-ben, sattelfest/unterrichtet sein, überblicken, umzugehen wissen, verstehen, vertraut sein, wis-sen, zu Hause sein; (*geh.*): mächtig sein; (*ugs.*): den Durchblick haben, durchblicken; (*veraltend*): firm sein.

auskippen ↑ ausgießen (1a, 1b).

ausklammern

ausgliedern, ausgrenzen, ausnehmen, ausschlie-ßen, außer Acht/Betracht lassen, aussparen, bei-seitelassen, fortlassen, hinwegsehen, nicht behan-deln/berücksichtigen, nicht in Betracht ziehen, nicht mit einbeziehen, sich schenken/sparen, überblättern, übergehen, überspringen, unbe-rücksichtigt/unerwähnt lassen, verzichten, weg-fallen lassen; (*ugs.*): unter den Tisch fallen lassen, weglassen.

Ausklang

Abschluss, Ausgang, Beendigung, Ende, Schluss; (*geh.*): Abgesang, Neige, Schlussakkord; (*Bil-dungsspr.*): Finale; (*veraltend*): Beschluss.

A

ausk

auskleiden

1. ausziehen, die Kleider abnehmen, entblößen; (*geh.*): entkleiden.
2. ausfüttern, auslegen, ausschlagen, bedecken, beziehen, füttern, überziehen, verkleiden, verschalen.

auskleiden, sich

sich ausziehen, die Kleider ablegen/abstreifen/abwerfen, sich die Kleider vom Leib reißen, sich frei machen; (*geh.*): sich der Kleidung entledigen, sich entblößen, sich entkleiden; (*schweiz. ugs.*): sich abziehen; (*ugs. scherzh.*): alle/die Hüllen fallen lassen, sich aus seinen Hüllen schälen, sich entblättern; (*landsch.*): sich austun.

ausklingen

1. abflauen, abklingen, absterben, aufhören, aushallen, austönen, kaum noch zu hören sein, leiser/schwächer/still werden, verhallen, verklingen, verstummen; (*geh.*): ersterben, verebben; (*dichter.*): verwehen.
2. aufhören, ausgehen, ein Ende haben/nehmen, enden, zu Ende gehen, zum Abschluss gelangen/kommen; (*veraltend*): endigen.

ausklinken

1. [sich] aushaken, klinken, [sich] lösen, loshaken; (*ugs.*): [sich] losmachen.
2. außer sich geraten/sein, berserkern, die Beherrschung/Fassung/Kontrolle verlieren, die Nerven/die Selbstbeherrschung verlieren, explodieren, kopflos werden, nicht mehr Herr seiner Sinne sein, rasen, schnauben, toben, sich vergessen, wild werden, wüten; (*geh.*): schäumen; (*ugs.*): an die Decke gehen, aus der Haut fahren, ausflippen, ausrasten, den wilden Mann spielen, durchdrehen, hochgehen, in die Luft gehen.

ausklinken, sich

sich abgrenzen, sich abkapseln, sich abscheiden, sich abschotten, sich absondern, sich einigeln, sich einkapseln, sich fernhalten, für sich bleiben, in Klausur gehen, sich [in sein Schneckenhaus] zurückziehen, sich isolieren, sich vergraben, sich verkapseln, sich verkriechen; (*bes. österr.*): sich einkasteln; (*geh.*): sich entziehen; (*ugs.*): wegtauchen; (*landsch., bes. md.*): sich verkrauchen; (*veraltend*): sich separieren.

ausklügeln

sich ausdenken, ausgrübeln, brüten über, entwerfen, erdenken, ergrübeln, erklügeln, sich etwas einfallen lassen, kommen auf, planen, sich überlegen, verfallen auf, sich vorstellen, sich zurechtlegen; (*geh.*): ausninnen, erinnern; (*ugs.*): ausbrüten, aushecken, ausklamüsern, ausknobeln, austüfteln; (*abwertend*): konstruieren; (*salopp abwertend*): auskochen.

ausknipsen

abschalten, abstellen, ausschalten, außer Betrieb setzen; (*geh.*): auslöschen, löschen; (*ugs.*): ausmachen, ausstellen.

ausknobeln

1. auswürfeln.
2. † ausklügeln.

auskochen

1. desinfizieren, entkeimen, keimfrei/steril machen, sterilisieren.
2. † ausklügeln.

auskommen

1. ausreichen, genügen, reichen, sein Auskommen haben, über die Runden kommen, zurechtkommen; (*österr.*): das/sein Auslangen finden; (*ugs.*): hinkommen, hinreichen mit, langan; (*österr. ugs.*): sein Drauskommen haben; (*landsch.*): auslangen.
2. gut stehen mit, harmonisieren, sich verstehen, sich vertragen, zurechtkommen; (*ugs.*): klarkommen.

Auskommen

Einkommen, Existenz, [Lebens]unterhalt, Versorgung.

auskosten

ausschöpfen, genießen, Genuss haben, sich sonnen in; (*geh.*): durchkosten.

auskratzen

1. beseitigen, entfernen, wegkratzen; (*geh.*): tilgen; (*ugs.*): wegmachen.
2. reinigen, sauber machen; (*ugs.*): leer machen.

auskühlen

abkühlen, erkalten, kalt/kälter/kühl werden; (*landsch., sonst veraltet*): auskälten.

auskundschaften

auffinden, aufspüren, aufstöbern, ausfindig machen, ausmachen, ausspähen, entdecken, erforschen, erkunden, ermitteln, finden, herausbekommen, herausfinden, in Erfahrung bringen, nachforschen, orten, recherchieren, vorfühlen; (*österr.*): stellig machen; (*bildungsspr.*): sondieren; (*ugs.*): die Lage spannen, herausbringen, herauskriegen; (*salopp*): ausbaldowern; (*abwertend*): ausspionieren, spionieren; (*bes. österr., schweiz.*): eruiieren; (*landsch., bes. berlin.*): baldowern; (*österr. Amtsspr.*): ausforschen; (*Militär*): aufklären; (*meist Militär*): auf Erkundung ausgehen; (*Papierdt.*): namhaft machen.

Auskunft

1. Angabe, Antwort, Aufklärung, Aufschluss, Bescheid, Hinweis, Information, Mitteilung, Nachricht, Unterrichtung; (*ugs.*): Info.
2. Information, Informationsstand, Informationsstelle; (*ugs.*): Infostand.

auskurieren

ausheilen, nicht verschleppen, vollständig heilen/kurieren, wieder gesund werden lassen, wiederherstellen; (*ugs.*): gesund machen, hochbringen, in die Reihe/über den Berg/wieder auf den Damm bringen, wieder auf die Beine bringen, wieder hinkriegen; (*Med.*): sanieren.

auslachen

sich amüsieren/lustig machen über, lachen/spotten über, verhöhnen, verlachen, verspotten; (*bildungsspr.*): sich mokieren; (*ugs.*): aufziehen, jmdm. eine lange Nase drehen/machen.

ausladen

1. a) abladen, ausschiffen, herausholen, herausnehmen; (*Seemannsspr.*): debardieren, löschen.

b) auspacken, ausräumen, entladen, [ent]leeren; (*ugs.*): leer machen.

2. a) sich ausbreiten, sich ausdehnen; (*geh.*): sich entbreiten, sich hinbreiten. **b)** weit ausgreifen / ausholen.

ausladend

a) bauchig, behäbig, gerundet, geschwungen, gewölbt, rund. **b)** ausschweifend, barock, blumig, umfangreich, üppig, verschwenderisch, weit, weit ausgreifend / ausholend, weitläufig, weiträumig. **c)** herausragend, herausstehend, vorgewölbt, vorstehend.

Auslage

a) Auslagenmaterial, Schaufensterware. **b)** Auslagenfenster, Ladenfenster, Schaufenster, Schaukasten, Vitrine.

Auslagen

Aufwand, Aufwendung, Ausgaben, Kosten, Speisen, Unkosten.

auslagern

1. evakuieren, räumen.
2. ausgliedern, verlagern, verlegen; (*Wirtsch.*): outsource.

Ausland

Übersee, [weite] Welt; (*geh.*): Ferne, Fremde.

Ausländer, Ausländerin

Einwanderer, Einwandererin, Fremder, Fremde, Immigrant, Immigrantin, Zuwanderer, Zuwanderin; (*veraltend, meist dichter.*): Fremdling.

Als nicht diskriminierendes Synonym für Ausländerinnen und Ausländer wird Menschen mit Migrationshintergrund verwendet. Darüber hinaus setzen sich, je nach Kontext, die Ausdrücke ausländischer Mitbürger, ausländische Mitbürgerin oder [Arbeits]migrant, [Arbeits]migrantin immer mehr durch.

Ausländerbeauftragter, Ausländerbeauftragte

Die Ausländerbeauftragte der deutschen Bundesregierung heißt jetzt Beauftragte für Migration, Flüchtlinge und Integration, kurz Integrationsbeauftragte. Manche Bundesländer haben ähnliche Änderungen vorgenommen, etwa in: Beauftragter für Zuwanderungsangelegenheiten und Integrationspolitik.

ausländerfeindlich

fremdenfeindlich, rassistisch; (*Bildungsspr.*): xenophob.

ausländisch

aus dem Ausland kommend, exotisch, fremd[ländisch].

auslassen

1. a) absehen von, ausklammern, ausnehmen, ausschließen, außer Acht lassen, aussparen, beiseitelassen, fortlassen, nicht berücksichtigen, nicht in Betracht ziehen, sich schenken, sich sparen, übergehen, überschlagen, überspringen, unbeachtet lassen, vernachlässigen, verzichten, wegfällen lassen, weglassen; (*ugs.*): herauslassen,

unter den Tisch fallen lassen. **b)** sich entgehen lassen, ungenutzt lassen, verpassen, versäumen.

2. abreagieren, austoben, entladen, fühlen/spüren lassen.

3. sich auflösen lassen, ausbraten, ausschmelzen, schmelzen, zergehen lassen, zerlassen, zum Schmelzen bringen.

auslassen, sich

sich äußern, reden über, seine Meinung abgeben / zum Ausdruck bringen, sich verbreiten über; (*abwertend*): sich ausbreiten über.

Auslassung

a) Einsparung, Ersparung, Fortfall, Lücke, Nichtberücksichtigung, Streichung, Wegfall, Weglassung; (*Sprachwiss.*): Ellipse. **b)** Anmerkung, Ausföhrung[en], Aussage, Äußerung, Bemerkung; (*oft abwertend*): Kommentar; (*bes. Rechtsspr.*): Einlassung.

Auslassungszeichen

Häkchen; (*Sprachwiss.*): Apostroph.

auslasten

1. ausnutzen, ausschöpfen, nutzen, verwerten, voll beanspruchen/in Anspruch nehmen.
2. ausfüllen, befriedigen, erfüllen, mit Arbeit eindecken, voll beanspruchen/in Anspruch nehmen, zufriedenstellen.

Auslauf

1. Abfluss, Ablauf, Ausfluss; (*bes. Technik*): Auslass.
2. Bewegungsfreiheit, Platz, Raum zum Toben.

auslaufen

1. **a)** aussickern, ausströmen, austreten, entweichen, fließen aus, herausfließen, herausrinnen, herausströmen; (*geh.*): entfließen, entquellen, entströmen; (*dichter*): entinnen; (*bes. südd., österr.*): ausrinnen. **b)** ausfließen, sich leeren, leer fließen/laufen, leer werden.
2. abfahren, abgehen, ablegen, abreisen, den/die Anker lichten, den Hafen verlassen, die Reise antreten/beginnen, in See gehen/stechen, losfahren.
3. aufhören, enden, nicht weiterführen/weitergehen, zu Ende sein.
4. eingestellt werden, nicht fortgesetzt/weitergeführt werden.
5. ablaufen, verfallen, vergehen, zu Ende gehen; (*geh.*): sich dem Ende zuneigen.
6. abfärben, Farbe abgeben/verlieren, nicht farbecht/waschecht sein.

auslaugen

aufreiben, ausmergeln, auszehren, entkräften, erschöpfen, Kraft kosten, kraftlos/schwach machen, mitnehmen, ruinieren, strapazieren, zusetzen.

ausleben, sich

sich austoben, das Leben voll genießen/auskosten, es sich gut gehen lassen, sich nichts versagen, umgeben leben, sich voll entfalten; (*ugs.*): sich austollen; (*meist geh.*): es sich wohl sein lassen.

auslassen ↑ ausgießen (1a, 1b).

auslegen

1. ausstellen, [zur Ansicht] ausbreiten/hinlegen.

A

Ausl

2. auskleiden, auspolstern, ausschlagen, bedecken, spannen, beziehen, verblenden, verkleiden, verlegen, verschalen, versehen mit, vertäfel.
3. borgen, leihen, vorläufig bezahlen/erstatten/zahlen, vorlegen, vorstrecken; (*ugs.*): vorschießen; (*Kaufmannsspr.*): etw. in Vorlage bringen, in Vorlage treten; (*Papierdt.*): verauslagen.
4. auffassen, ausdeuten, begreifen, definieren, deuten, erklären, erläutern, herauslesen, interpretieren, kommentieren, verstehen.
5. anlegen, bauen, einrichten, konstruieren.

Auslegung

Auffassung, Ausdeutung, Begriffsbestimmung, Deutung, Erklärung, Erläuterung, Kommentar, Lesart, Sinndeutung, [Text]verständnis; (*bildungsspr.*): Interpretation; (*bildungsspr.*, *Fachspr.*): Exegese.

ausleiern

ausdehnen, ausweiten, lockern, weiten; (*bayr.*, *österr.* *ugs.*): auswerkeln.

ausleihen

aushelfen, auslegen, borgen, leihen, überlassen, verborgen, verleihen; (*geh.*): beispringen, erborgen; (*ugs.*): herleihen, verpumpen; (*salopp*): pumpen; (*landsch.*): ausborgen, lehen.

ausleihen, sich

sich borgen, entleihen, [sich] leihen; (*ugs.*): anpumpen um; (*salopp*): abpumpen, sich pumpen; (*landsch.*): ausborgen, lehen.

Auslese

1. **a)** Ausmusterung, Ausscheidung, Aussonderung, Aussortierung, Aussuchen, Auswahl, Wahl; (*bildungsspr.*): Selektion. **b)** Anthologie, Auswahl, Blütenlese, Digest, Sammlung, Zusammenstellung; (*veraltet*): Florileg[ium].
2. Auswahl, das Beste [vom Besten], die Besten, Elite.

auslesen

1. ausmustern, ausscheiden, aussondern, aussortieren, entfernen, heraussuchen, verlesen; (*ugs.*): aussieben, herausfischen, rausfischen; (*landsch.*): ausklauben, schieren.
2. ausersuchen, aussuchen, auswählen, bestimmen, eine Auswahl treffen, sich entscheiden für; (*geh.*): auserkiesen; (*bildungsspr.*): selektieren; (*geh. veraltet*): erlesen.

ausliefern

1. ans Messer liefern, aussetzen, überantworten, übergeben; (*geh.*): preisgeben; (*geh. veraltet*): überliefern; (*Amtsspr.*): überstellen; (*Rechtsspr.*): zuliefern.
2. anliefern, beliefern, bringen, liefern, übergeben, zuliefern, zustellen; (*geh.*): überbringen.

Auslieferung

1. Übergabe; (*geh.*): Überantwortung; (*Amtsspr.*): Überstellung; (*Rechtsspr.*): Zulieferung.
2. Abgabe, Ausgabe, Aushändigung, Belieferung, Einhändigung, Herausgabe, Lieferung, Überbringung, Übergabe, Zulieferung, Zustellung.

ausliegen

ausgestellt sein, bereitliegen; (*südd.*, *österr.*, *schweiz.*): aufliegen; (*Amtsspr.*): offen liegen.

auslöschen

- a)** ausblasen, auspusten, ersticken, löschen; (*ugs.*): ausmachen. **b)** ausdrehen, ausschalten; (*ugs.*): ausknipsen, ausmachen.

auslosen

das Los entscheiden lassen, durch Los bestimmen/ermitteln, losen, verlosen.

auslösen

1. anschalten, betätigen, in Betrieb/Funktion/Gang setzen, starten, verursachen; (*ugs.*): anleiern.
2. bewirken, entfesseln, entstehen lassen, erregen, erwecken, heraufbeschwören, herbeiführen, hervorrufen, nach sich ziehen, schaffen, sorgen für, triggern, verschulden, zur Folge haben; (*geh.*): anfachen, entfachen; (*bildungsspr.*): effizieren, evozieren, provozieren; (*ugs.*): ins Rollen bringen; (*Fachspr.*): induzieren.

Auslöser

Anlass, Beweggrund, Ursache, Veranlassung; (*bes. Psychol. u. Elektrot.*): Trigger.

Auslosung

Ausspielung, Lotterie, Verlosung, Ziehung.

ausloten

abstecken, abzirkeln, ausmachen, bestimmen, erkennen, feststellen, herausfinden, orten, umgrenzen.

auslüften

belüften, die Fenster öffnen, durchlüften, Durchzug machen, entlüften, frische Luft zuführen.

ausmachen

1. **a)** abdrehen, abschalten, abstellen, ausdrehen, ausschalten, außer Betrieb setzen, unterbrechen, zudrehen; (*ugs.*): ausknipsen, ausstellen. **b)** ausdrücken, auslöschen, ersticken, löschen, zum Erlöschen bringen.
2. abmachen, absprechen, sich abstimmen, aushandeln, eine Absprache/Übereinkunft/Vereinbarung treffen, sich einigen, festlegen, festmachen, handelseinig/handelseins werden, übereintreffen, verabreden, vereinbaren, sich verständigen; (*schweiz.*): verkommen; (*geh.*): übereinkommen; (*bildungsspr.*): fixieren; (*ugs.*): einen Deal einfädeln; (*veraltend*): abreden; (*Rechtsspr.*, *Kaufmannsspr.*): stipulieren.
3. auffinden, aufspüren, aufstöbern, ausfindig machen, auskundschaften, bestimmen, entdecken, erkennen, erkunden, feststellen, finden, orten; (*österr.*): stellig machen; (*bildungsspr.*, *Fachspr.*): lokalisieren; (*ugs.*): auftun; (*salopp*): ausbaldowern; (*veraltend*): auswittern; (*veraltet*): ausspüren; (*österr. Amtsspr.*): ausforschen; (*Papierdt.*): namhaft machen.
4. abmachen, sich arrangieren, ausfechten, austragen, bereinigen, eine Einigung erzielen, in Ordnung bringen, ins Reine bringen, klären, sich verständigen; (*geh.*): übereinkommen.
5. sich addieren, angegeben werden mit, sich aufsummen, sich aufsummieren, sich belaufen, betragen, sich beziffern, ergeben, sich summieren; (*ugs.*): sich aufaddieren, machen.

ausmalen

1. **a)** bemalen, kolorieren; (*ugs.*): anmalen, anpinseln; (*Kunstwiss.*): illuminieren. **b)** ausgestalten, ausschmücken, dekorieren; (*veraltet*): ausputzen. **c)** anstreichen, bestreichen, mit Farbe versehen, streichen, [über]tünchen.

2. [anschaulich] darstellen, [anschaulich] erläutern, [anschaulich] erzählen, [anschaulich] schildern, ausführen, ausgestalten, ausschmücken, ausspinnen, veranschaulichen.

ausmalen, sich

sich ausdenken, sich einbilden, sich ein Bild machen, fantasieren, sich vergegenwärtigen, sich vor Augen führen/halten, sich vorstellen; (*Bildungsspr.*): imaginieren; (*abwertend*): spintisieren.

ausmanövrieren † ausschalten (2).**Ausmaß**

1. Abmessung, Ausdehnung, Dosierung, Größe, Maß; (*Physik*): Dimension.

2. Format, Grad, Größenordnung, Intensität, Kaliber, Maß, Reichweite, Stärke, Umfang.

ausmergeln

aufbrauchen, aufreiben, aufzehren, auslaugen, beanspruchen, entkräften, erschöpfen, Kraft kosten, kraftlos/schwach machen, mitnehmen, ruinieren, strapazieren, zehren, zermürben, zerquälen, zusetzen; (*geh.*): verzehren.

ausmerzen

1. **a)** aus der Welt schaffen, ausräumen, ausrotten, beseitigen, ermorden, hinmetzeln, massakrieren, morden, niedermetzeln, töten, vernichten, vertilgen, zerstören, zugrunde richten; (*geh.*): auslöschen; (*Bildungsspr.*): eliminieren, liquidieren; (*ugs.*): erledigen, fertigmachen, kleinkriegen, niedermachen; (*salopp*): ausradieren, killen. **b)** auslesen, ausmustern, aussondern; (*Bildungsspr.*): selektieren.

2. annullieren, auflösen, aus dem Weg räumen, aus der Welt schaffen, auslöschen, ausräumen, beheben, beseitigen, entfernen; (*geh.*): tilgen; (*ugs.*): wegmachen; (*veraltet*): mortifizieren.

ausmessen

abgreifen, abmessen, bemessen, berechnen, bestimmen, vermessen, visieren; (*Technik*): dimensionieren.

ausmisten

1. entmisten, misten.

2. **a)** aufräumen, forträumen, Ordnung machen/schaffen, reinigen, wegräumen; (*ugs.*): in Ordnung bringen, klar Schiff machen. **b)** † ausrangieren.

ausmustern

ausgliedern, auslesen, ausscheiden, ausschließen, aussondern, aussortieren, aussuchen, auswählen, entfernen, verlesen; (*Bildungsspr.*): eliminieren, selektieren; (*ugs.*): aussieben, herausfischen; (*landsch.*): herausklauben.

Ausnahme

Abweichung, Ausnahmeerscheinung, Ausnahmefall, Besonderheit, Einzelfall, Sonderfall, Sonderstellung; (*veraltet*): Exzeption.

ausnahmslos

ausschließlich, durchgängig, durchweg, generell,

grundsätzlich, nur, ohne Ausnahme, ohne Unterschied, prinzipiell, sämtlich; (*schweiz.*): durchs Band [weg]; (*ugs.*): alle, allesamt, durch die Bank; (*nachdrücklich*): gänzlich.

ausnahmsweise

als Ausnahme, außer der Reihe, höchst selten, im Ausnahmefall, so gut wie nie; (*Rechtsspr.*): ohne präjudizierende Wirkung.

ausnehmen

1. ausschachten, ausweiden; (*Jägerspr.*): aufbrechen.

2. Geld abnehmen; (*ugs.*): lausen, schröpfen; (*salopp*): abkochen, abzocken; (*ugs. scherzh.*): erleichtern; (*ugs. abwertend*): ausschachten.

3. absehen, auslassen, ausschließen, außer Acht lassen, außer Betracht lassen, aussparen, beiseite lassen, beiseiteschieben, darüber hinwegsehen, eine Ausnahme machen, fortlassen, gesondert behandeln, nicht berücksichtigen, nicht mitzählen, [sein] lassen, übergehen, unbeachtet lassen, unberücksichtigt lassen, vernachlässigen; (*geh.*): hinwegblicken; (*ugs.*): unter den Tisch fallen lassen, weglassen; (*nordd.*): außen vor lassen; (*landsch.*): darüber hinwegschauen.

ausnehmen, sich

anmuten, anzusehen sein, den Anschein haben/erwecken, den Eindruck machen/erwecken, einem vorkommen wie, erscheinen, wirken; (*südd., österr.*): ausschauen.

ausnehmend

a) auffallend, außergewöhnlich, außerordentlich, beachtenswert, beachtlich, beeindruckend, bemerkenswert, eindrucksvoll, erstaunlich, imposant, sehr groß. **b)** † sehr.

ausnutzen

1. **a)** beanspruchen, benutzen, Gebrauch machen von, nutzen, verwenden. **b)** ausschöpfen, sich bedienen, die Chance ergreifen, die Gelegenheit wahrnehmen, Gebrauch machen, Gewinn schlagen/ziehen, profitieren, seinen Nutzen/Vorteil ziehen, zugreifen, sich zunutze machen; (*Jargon*): abschöpfen.

2. ausaugen, missbrauchen, verbraten; (*ugs.*): ausziehen, das Mark aus den Knochen saugen, rupfen, schröpfen; (*abwertend*): ausbeuten; (*ugs. abwertend*): auspowern, ausschachten, [wie eine Weihnachtsgans] ausnehmen; (*ugs. scherzh.*): zur Ader lassen; (*salopp*): hoppnehmen, melken; (*bayr., österr. ugs.*): auspressen, wurzen; (*landsch.*): ausputzen; (*veraltet*): exploitieren.

auspacken

1. **a)** auseinanderwickeln, auswickeln, öffnen; (*geh.*): enthüllen; (*EDV*): entpacken. **b)** abladen, ausladen, ausräumen, entladen, entleeren, herausnehmen, herunternehmen, leeren; (*ugs.*): leer machen.

2. **a)** aussagen, bekannt geben/machen, berichten, beschreiben, darlegen, darstellen, erläutern, erzählen, mit der Sprache herausrücken, mitteilen, sagen, schildern, verbreiten, verkünden, veröffentlichen; (*geh.*): offenbaren. **b)** † ausplaudern.

A
ausp

auspfeifen

auszuschießen, ein Pfeifkonzert veranstalten/anstimmen, mit Pfeiffen begrüßen; (*ugs.*): ausbuhen, buhen, Buh rufen.

ausplaudern

bekannt geben, das Geheimnis lüften, die Karten aufdecken, die Karten [offen] auf den Tisch legen, herumerzählen, in Umlauf bringen, nicht dichthalten, nicht hinter dem Berg halten, verbreiten, verkünden, verraten, weiter erzählen, weitergeben, weitersagen, weitertragen, weiterverbreiten, zutragen; (*österreich*): [aus]plauschen; (*schweiz*., *sonst veraltet*): ausbringen; (*geh.*): enthüllen, preisgeben; (*ugs.*): auf die Nase binden, auspacken, austrompeten, die Katze aus dem Sack lassen, seinem Herzen Luft machen, sich verplappern, sich verquatschen; (*österreich*., *ugs.*): ausratschen; (*ugs. scherzh.*): aus dem Nähkästchen/Nähkästchen plaudern; (*salopp*): [aus]quatschen, singen; (*abwertend*): [aus]schwätzen; (*ugs. abwertend*): [aus]posaunen, herumtragen, sich verquatseln; (*ugs., oft abwertend*): hinausposaunen; (*bes. südd. abwertend*): [aus]schwätzen.

ausplündern

a) † ausrauben (2). **b)** ausbeuten, ausrauben, ausräubern, plündern, rauben, zugrunde richten; (*geh.*): mit Feuer und Schwert wüten; (*bildungsspr.*): marodieren; (*veraltet*): sengen und brennen; (*früher*): brandschatzen.

ausposaunen † ausplaudern.

ausprägen, sich

a) sich abzeichnen, sich ausdrücken, sich äußern, in Erscheinung treten, offenbar werden, sich zeigen, zum Ausdruck/Vorschein kommen, zutage treten; (*bildungsspr.*): sich manifestieren. **b)** sich ankündigen, aufkeimen, aufkommen, sich ausbilden, beginnen, sich bilden, sich breitmachen, sich entfalten, sich entspinnen, entstehen, sich entwickeln, erkennbar werden, erscheinen, sich formen, sich heranbilden, heraufziehen, sich herausbilden, sich herauskristallisieren, werden; (*geh.*): anheben, erwachen, sich regen.

auspressen

1. ausdrücken, ausquetschen, die Feuchtigkeit herauspressen, entsaften.
2. a) ausforschen, ausfragen, aushorchen, befragen, examinieren, fragen, Fragen stellen, investigieren; (*ugs.*): auf den Zahn fühlen, ausquetschen [wie eine Zitrone], bohren, die Würmer aus der Nase ziehen, interviewen, löchern, nachbohren; (*salopp*): [auf] links drehen, ein Loch/Löcher in den Bauch fragen. **b)** † ausnutzen (2).

ausprobieren

auf die Probe stellen, die Probe aufs Exempel machen, einen Versuchsballon steigen lassen/starten, einen Versuch starten, einer Prüfung unterziehen, erproben, Probe fahren/sitzen/laufen, probieren, testen, überprüfen, untersuchen, versuchen; (*ugs.*): herumdoktern, herumprobieren, hineinschnuppeln, reinschnuppeln, tüfteln, zirkeln.

auspumpen

a) absaugen, beseitigen, entfernen, herausholen, herauspumpen. **b)** entleeren, leeren, leer pumpen.

auspusten

1. ausblasen, löschen; (*ugs.*): ausmachen.
2. a) ausblasen, fortblasen, wegblasen; (*ugs.*): wegpusten. **b)** ausblasen, reinigen, säubern.
3. ausatmen, ausblasen, [den Atem] ausstoßen; (*Med.*): exhaliieren, expirieren.

ausquartieren

aussiedeln, evakuieren, räumen, umsiedeln; (*ugs.*): auf die Straße setzen/werfen, vor die Tür setzen; (*bes. österreich*): delogieren; (*veraltet*): auslogieren.

ausquatschen, sich † ausreden, sich.

ausquetschen † auspressen.

ausradieren

1. a) abradieren, ausixen, auskratzen, auslöschen, ausmerzen, beheben, beseitigen, entfernen, wegradieren; (*geh.*): tilgen; (*bildungsspr.*): eliminieren; (*ugs.*): wegmachen. **b)** aufräumen, ausblenden, aus der Welt schaffen, auslöschen, ausmerzen, ausräumen, beseitigen, entfernen, unterdrücken, vernichten, zum Verschwinden bringen; (*bildungsspr.*): eliminieren; (*ugs.*): nicht hochkommen lassen; (*Psychol.*): verdrängen.
2. † ausmerzen (1 a).

ausrangieren

ablegen, ausmustern, ausräumen, aussondern, aussortieren, beseitigen, entfernen, wegtun, wegwerfen; (*ugs.*): ausmisten, zum alten Eisen werfen.

ausrasten

außer sich geraten/sein, die Beherrschung/die Fassung/die Kontrolle verlieren, die Nerven/die Selbstbeherrschung verlieren, kopflös werden, rasen, toben, sich vergessen, wild werden, wüten; (*ugs.*): an die Decke gehen, aus der Haut fahren, ausflippen, austicken, durchdrehen, hochgehen, in die Luft gehen.

ausrauben

1. † ausplündern (b).
2. ausnehmen, ausplündern, ausräubern, berauben, bestehen; (*ugs. scherzh.*): erleichtern; (*ugs., oft scherzh.*): bemopsen; (*salopp*): beklaulen, filzen; (*landsch.*): beuteln; (*hamburg.*): begrasmardeln; (*bes. Gaunerspr.*): fleddern.

ausräuchern

ausgasen, ausschweifeln; (*landsch.*): ausbrennen; (*Weinbau*): aufbrennen.

ausräumen

1. a) abladen, ausladen, auspacken, entladen, entleeren, herausnehmen, herunternehmen, leeren; (*ugs.*): leer machen; (*Seemannsspr.*): löschen.
b) ausplündern, ausräubern, plündern.
2. abschaffen, abstellen, annullieren, aufheben, auflösen, aufräumen, aus dem Weg räumen, aus der Welt schaffen, auslöschen, ausmerzen, beseitigen, entfernen, für nichtig erklären, für ungültig erklären, Schluss machen mit; (*bildungsspr.*): eliminieren; (*salopp*): ausradieren.

ausrechnen

abschätzen, bemessen, berechnen, Berechnungen

anstellen, durchrechnen, einen Überschlagn machen, ermitteln, errechnen, herausbekommen, lösen, rechnen, kalkulieren, überschlagen; (*Kaufmannsspr.*): kalkulieren.

ausrechnen, sich

abschätzen, absehen, ausgehen von, sich denken, erkennen, ermessen, erwarten, kommen sehen, prophezeien, rechnen mit, überschauen, vorausahnen, voraussagen, voraussehen, vorhersagen, vorhersehen; (*ugs.*): sich an beiden Händen abzählen; sich an den [fünf, zehn] Fingern abzählen; [sich] zusammenreimen; (*Fachspr.*): prognostizieren.

Ausrede

Alibi, Ausflucht, Deckmantel, Entschuldigung, [fadenscheinige] Begründung, Flausen, Notlüge, Rechtfertigung, Vorwand; (*ugs.*): Märchen; (*ugs. abwertend*): Schwindel; (*landsch. ugs.*): Wippchen; (*veraltet*): Vorgeben.

ausreden

1. aussprechen, zu Ende reden/sprechen.
2. abbringen von, abmahnen, abraten, abreden, umstimmen, verleiden, warnen, zu Bedenken geben, zurückhalten; (*geh.*): widerrufen.

ausreden, sich

sich aussprechen, sich erleichtern, sich etw. von der Seele reden, sich jmdm. anvertrauen, jmdm. ins Vertrauen ziehen, sich mitteilen, sich öffnen, sein Herz ausschütten/erleichtern, sein Leid klagen; (*geh.*): sich offenbaren; (*ugs.*): seinem Herzen Luft machen.

ausreichen

1. ausreichend vorhanden sein, genügen, hinreichen, reichen; (*österreich.*): sich ausgehen; (*ugs.*): langen; (*landsch.*): auslangen, schicken.
2. auskommen mit, genug haben; (*ugs.*): hinkommen; (*landsch.*): zulangen, zureichen; (*oft abwertend*): zu Genüge haben.

ausreichend

angemessen, annehmbar, befriedigend, genügend, hinlänglich, hinreichend, passabel, zufriedenstellend; (*geh.*): zulänglich, zureichend; (*ugs.*): anständig, manierlich, ordentlich; (*oft abwertend*): zur Genüge.

ausreifen

1. heranreifen, reifen, [völlig] reif werden.
2. reifen lassen, vervollkommen, vollenden, sich [voll] entwickeln, vollkommen machen, zur [vollen] Reife kommen/gelangen; (*Bildungsspr.*): optimieren, perfektionieren.

Ausreise

Abfahrt, Abgang, Abreise, Aufbruch, Grenzübertritt; (*bes. Militär*): Abzug.

ausreisen

das Land verlassen, die Grenze passieren, die Landesgrenze überschreiten, ins Ausland abwandern/gehen/reisen.

ausreißen

1. ausraufen, ausrupfen, auszapfen, entfernen, herausreißen, herausrupfen, jäten, rupfen, zupfen.
2. ausbrechen, das Weite suchen, davonlaufen, die Flucht ergreifen, entfliehen, entlaufen, fliehen, flüchten, fortlaufen, weglaufen; (*ugs.*): sich absetzen, sich aus dem Staub machen, auskniefen, sich davonmachen, sich dünnmachen, durchbrennen, durch die Lappen gehen, entwischen, Reißaus nehmen, stiften gehen, türmen, sich verdrücken, verduften, sich verziehen; (*ugs. scherz.*): ausbüxen; (*salopp*): abhauen, die Flatter/Fliege machen, die Kurve kratzen.

ausrenken, sich
sich auskugeln, sich verrenken; (*ugs.*): sich aushängen, sich ausheben; (*landsch.*): sich ausdrehen, sich auskegeln; (*Med.*): luxieren.

ausrichten

1. benachrichtigen, Bescheid geben/sagen, bestellen, informieren, mitteilen, sagen, überbringen, übermitteln, weitergeben, weitersagen.
2. bewirken, durchsetzen, Erfolg haben, erreichen, erringen, erwirken, erzielen, fertigbringen; (*geh.*): vermögen, vollbringen; (*ugs.*): herausholen, herauschlagen, hinbekommen, hinkriegen.
3. abstellen auf, abstimmen, abzielen, angleichen, anlegen, anpassen, bestimmen, einrichten, einstellen, gründen auf, hinzielen, konzentrieren, organisieren; (*geh.*): in Einklang bringen; (*Bildungsspr.*): koordinieren; (*regional*): orientieren.
4. abhalten, arrangieren, durchführen, geben, gestalten, halten, ins Werk/in Szene setzen, inszenieren, machen, organisieren, stattfinden lassen, veranstalten; (*Bildungsspr.*): realisieren; (*ugs.*): aufziehen, durchziehen.

ausrichten, sich

sich aufstellen, sich einrichten, sich einstellen, sich formieren, sich gruppieren, sich platzieren, sich postieren.

ausrollen

a) aufrollen, aufspannen, ausbreiten, auseinanderbreiten, auseinanderfalten, auseinanderlegen, auseinanderrollen, auswalzen, entfalten, ziehen; (*geh.*): entrollen; (*ugs.*): auseinandermachen.
b) (*österreich.*): austreiben; (*südd.*): auswellen; (*bayer. u. schweiz.*): auswallen; (*landsch.*): auswalken, durchwälgern, wälgern; (*Kochkunst*): tollern; (*veraltet*): nudeln.

ausrotten ↑ ausmerzen (1 a).

Ausrottung

Ausmerzung, Vernichtung; (*geh.*): Auslöschung; (*veraltet*): Extinktion.

ausrücken

1. abmarschieren, aufbrechen, ausmarschieren, ausziehen, den Standort/Stützpunkt verlassen, hinausmarschieren; (*bes. Militär*): abrücken, rücken; (*Militär*): vorrücken.
2. ↑ ausreißen (2).

Ausruf

1. Ausruf, Äußerung, Ruf, Schrei; (*Rhet., sonst Bildungsspr. veraltet*): Exklamation.
2. Ankündigung, Ausrufung, Verkündung, Verlautbarung; (*geh.*): Kundgabe; (*Bildungsspr.*): Proklamation; (*veraltet*): Kundgebung; (*österreich. Amtsspr., sonst veraltet*): Kundmachung.

ausrufen

1. aufschreien, äußern, aussprechen, heraus-

A

ausr

schreien, rufen, schreien; (*bildungsspr. veraltet*): exklamieren.

2. a) angeben, ankündigen, ansagen, ausschreien, bekannt geben/machen, informieren, kundtun, melden, mitteilen, verlautbaren [lassen], verlauten, vermelden; (*geh.*): kundgeben; (*veraltet*): aus-trommeln; (*früher*): ausläuten; (*Seemannsspr.*): aussingen. **b)** (*geh.*): verkünden, verkündigen; (*bildungsspr.*): proklamieren; (*österreich. Amtsspr., sonst veraltet*): kundmachen. **c)** aufbieten, ausschreien, feilbieten.

ausruhen, sich

Atem holen, [sich] ausschlafen, aussetzen, ausspannen, die Hände in den Schoß legen/in die Taschen stecken, eine Pause einlegen/machen, sich [ein wenig] Ruhe gönnen, sich entspannen, sich erholen, faulenzten, Ferien machen, sich lagern, pausieren, rasten, ruhen, schlafen, Urlaub machen, verschlafen; (*geh.*): Atem schöpfen, der Ruhe pflegen; (*ugs.*): sich aalen, abschalten, sich langlegen, relaxen; (*nordd.*): verpusten; (*südd., österreich.*): [sich] ausrasten; (*südd., österreich. ugs.*): ausschnafen.

ausrupfen

ausraufen, ausreißen, auszupfen, entfernen, herausreißen, heraussupfen, jäten, rupfen, zupfen.

ausrüsten

1. ausstaffieren, ausstatten, bestücken, bewaffnen, einkleiden, einrichten, umrüsten, versehen, versorgen; (*österreich., sonst veraltet od. Amtsspr.*): adjustieren; (*veraltet*): equipieren, waffnen; (*Militär veraltet*): armieren, rearmieren.

2. (*Textilind.*): appretieren, zurichten.

Ausrüstung

Apparatur, Arbeitsgerät, Armatur, Ausstaffierung, Ausstattung, Aussteuer, Bestückung, Bewaffnung, Einkleidung, Einrichtung, Equipment, Gerät, Gerätschaft[en], Handwerkszeug, Material, Outfit, Rüstzeug, Staffierung, Technik, Werkzeug; (*bildungsspr.*): Armament, Paraphernalien; (*ugs., oft scherzh.*): Montur; (*veraltet*): Equipage, Equipierung; (*Fachspr.*): Instrumentarium; (*Militär*): Packung; (*bes. Textilind.*): Appretur.

ausrutschen

1. [hin]fallen, rutschen, schlittern, stürzen; (*geh.*): ausgleiten; (*ugs.*): glitschen, hinschlagen; (*schweiz. ugs.*): [aus]schlipfen; (*landsch.*): ausglitschen.

2. wegrutschen; (*landsch.*): ausfahren.

Ausrutscher

1. Fall, Sturz.

2. Fehler, Fehlgrieff, Irrtum, Missgeschick, Missgriff, Missverständnis, Panne, Ungeschicklichkeit, Versehen; (*bildungsspr.*): Fauxpas, Lapsus; (*ugs.*): Schnitzer.

3. Misserfolg, Niederlage.

Aussa

Einsaat, Saatbestellung, Saatgut, Samen.

Aussage

Ausschauung, Ansicht, Auffassung, Behauptung, Feststellung, Meinung, Stellungnahme, Urteil, Vorstellung; (*Wissensch., Philos.*): Axiom.

2. Angabe, Ausführung[en], Auskunft, Auslassung[en], Äußerung, Ausspruch, Bemerkung, Bericht, Darlegung, Darstellung, Erklärung, Information, Mitteilung, Nennung, Schilderung; (*ugs.*): Info; (*veraltet*): Zeugnis; (*Fachspr.*): Enunziation; (*Rechtsspr.*): Bekundung; (*bes. Rechtsspr.*): Einlassung.

3. Bedeutung, Botschaft, Charakter, Gehalt, Idee, Inhalt, Kerngedanke, Sinn, Tenor; (*bildungsspr.*): Essenz, Substanz; (*Jargon*): Message; (*Theol.*): Skopus.

aussagekräftig

ausdrucksstark, gehaltvoll, geistreich, inhaltsreich, inhaltsschwer; (*bildungsspr.*): expressiv.

aussagen

1. artikulieren, ausdrücken, ausführen, äußern, behaupten, bekannt geben, bekennen, bekunden, eröffnen, feststellen, informieren, melden, mitteilen, sagen, unterrichten, zum Ausdruck bringen; (*geh.*): kundgeben, kundtun, offenbaren, verkünden, verkündigen; (*bildungsspr.*): dokumentieren; (*ugs.*): Farbe bekennen, mit der Sprache herausrücken.

2. angeben, berichten, Bericht erstatten, bezeugen, darlegen, das Schweigen brechen, eine Aussage machen, eingestehen, einräumen, erklären, schildern, vortragen, zeugen, Zeugnis ablegen, zugeben, zu Protokoll geben, zur Aussage bringen; (*geh.*): dartun; (*bildungsspr.*): referieren; (*ugs.*): auspacken; (*Rechtsspr.*): bekunden.

3. ausdrücken, bedeuten, besagen, zum Ausdruck bringen.

Aussatz

Lepra.

auslaufen

ausschlürfen, austrinken, leeren; (*ugs.*): wegkippen; (*derb*): leer saufen.

ausaugen

1. a) heraussaugen; (*ugs.*): auslutschen. **b)** befreien, entfernen, leeren, leer saugen; (*ugs.*): leer machen.

2. an den Bettelstab bringen, ausbeuten, ausplündern, ruinieren, zugrunde richten; (*ugs.*): das Letzte herausholen, den Rest geben.

ausschaben

1. aushöhlen, auskratzen, beseitigen, entfernen, herausholen, herauskratzen, wegkratzen.

2. (*Med.*): kürettieren.

Ausschabung

(*Med.*): Abrasio, Auskratzung, Exkochleation, Kürettage.

ausschachten

ausbaggern, ausgraben, ausheben, ausschaufeln, ausstechen, auswerfen, freilegen, schachten; (*landsch.*): ausbuddeln; (*Fachspr.*): exkavieren.

ausschalten

1. abbrechen, abschalten, abstellen, ausdrehen, außer Betrieb setzen, unterbrechen; (*geh.*): [aus]löschen; (*ugs.*): ausknipsen, ausmachen, ausstellen; (*Elektronik*): austasten; (*Elektrot.*): neutralisieren; (*Rundfunk, Fernsehen, Film*): ausblenden; (*Optik, Fotogr.*): filtern; (*bes. Technik*): ausfiltern.

2. abblocken, absondern, abwenden, an die Wand spielen, ausmanövrieren, ausschließen, ausstoßen, beseitigen, entfernen, entmachten, im Keim ersticken, in den Hintergrund drängen/spielen, isolieren, kündigen, mattsetzen, neutralisieren, töten, trennen, umbringen, unmöglich machen, unterbinden, unterdrücken, verdrängen, vereiteln, verhindern, verhüten, verstoßen, verweisen; (*geh.*): entthronen, sondern; (*meist geh.*): scheiden; (*bildungsspr.*): eliminieren, liquidieren, paralisieren; (*ugs.*): abbiegen, absägen, abschießen, ausbooten, ausbremsen, austricksen, kaltstellen, verschaukeln; (*salopp*): abhängen, aus dem Weg räumen; (*veraltend*): separieren; (*verhüll.*): unschädlich machen.

Ausschank

a) Bar, Gasthaus, Gasthof, Gaststätte, Gastwirtschaft, Lokal, Restaurant, Schankbetrieb, Schankraum, Schankstube, Schankwirtschaft, Schenkbetrieb, Schenke, Schenkestube, Weinhaus, Wirtschaft, Wirtschaft; (*österreich*): Beisl, Schank; (*bes. österreich*): Kaffeehaus; (*landsch., bes. südd.*): Straußwirtschaft; (*südd.*): Zapf; (*ugs.*): Kneipe, Pinte, Schuppen; (*abwertend*): Spelunke. **b)** Bar, Büfett, Schanktisch, Theke, Tresen.

ausschauen

1. ↑ Ausschau halten.
2. **a)** anzu sehen sein, aussehen. **b)** anmuten, aus sehen, den Anschein erwecken/haben, den Eindruck erwecken/machen, [er]scheinen, vorkommen, wirken.

Ausschau halten

1. ausblicken, ausschauen, aussehen, ausspähen, beobachten, entgegensehen, erwarten, spähen, umherblicken; (*ugs.*): ausgucken, sich den Hals verrenken, sich die Augen aus dem Kopf sehen/schauen, Ecke stehen, luchschen; (*nordd.*): kieken; (*landsch., sonst veraltend*): auslugen.
2. auf der Suche sein, sehen, suchen, sich umsehen; (*südd., österreich., schweiz.*): schauen; (*landsch.*): ausschauen.

ausscheiden

1. abbrechen, abdanken, abgehen, sich abmelden, abtreten, aufgeben, aufhören, austreten, beend[ig]en, einstellen, gehen, kündigen, niederlegen, pensioniert werden, verlassen, weggehen, zurücktreten; (*ugs.*): abspringen, auf/in Rente gehen, aufstecken, aussteigen; (*salopp*): hinschmeißen; (*südd., österreich.*): ausstehen; (*veraltend*): [den Dienst] quittieren.
2. ausschließen, außer Betracht bleiben/lassen, entfallen, fortfallen, nicht in Betracht kommen, nicht infrage kommen, nicht zur Diskussion stehen, wegfallen.
3. auslesen, ausmustern, aussondern, aussortieren, entfernen, lesen, sieben, verlesen; (*bildungsspr.*): eliminieren, segregieren; (*ugs.*): ausrangieren, aussieben; (*landsch.*): schieren; (*österreich.*): skartieren.
4. abgeben, absondern, abstoßen, auswerfen, entleeren, von sich geben; (*Fachspr.*): abscheiden; (*Bot.*): guttieren; (*Chemie*): ausfällen, ausflocken,

fallen; (*Hüttenw.*): seigern; (*Med., Biol.*): sekretieren.

Ausscheidung

1. Aufgabe, Auslese, Ausmusterung, Ausschaltung, Abschluss, Aussonderung, Aussortierung, Entfernung, Wegfall; (*bildungsspr.*): Elimination; (*ugs.*): Ausrangierung; (*veraltet*): Segregation; (*österreich.*): Amtsspr.: Skartierung.
2. Abgang, Ausscheidung, Absonderung, Abstoßung, Ausfluss, Auswurf, Entleerung; (*bildungsspr.*): Exkrement[e]; (*Med.*): Dejekt, Dejektion, Fäzes; (*Med., Biol.*): Sekret, Sekretion; (*Med., Zool.*): Exkret, Exkretion.
3. Ausscheidungsrunde, Ausscheidungswettkampf; (*regional*): Ausscheid; (*Sport*): Play-off, Qualifikation; (*Sportjargon*): Quali.

ausschelten ↑ ausschimpfen.

ausschenken

a) Getränke ausgeben/verkaufen. **b)** einfüllen, ein gießen, einschenken, zapfen; (*geh. veraltend*): schenken; (*landsch.*): verzapfen; (*landsch. veraltet*): verleitgeben.

ausscheren

die Fahrspur wechseln, die Richtung ändern, sich entfernen, scheren, verlassen; (*Verkehrsw.*): ausfädeln.

ausschildern

beschildern, kennzeichnen, markieren; (*schweiz.*): signalisieren.

ausschimpfen

anbrüllen, anfahren, angreifen, anherrschen, anschreien, attackieren, [be]schimpfen, rügen, tadeln, zurechtweisen; (*schweiz.*): die Kappe waschen; (*geh.*): schelten; (*ugs.*): andonnern, anpfeifen, den Pelz waschen, fertigmachen, heruntermachen, in den Senkel stellen, ins Gebet nehmen, rüffeln, sich vornehmen/vorknöpfen, zur Minna/Schnecke machen, zusammenstauchen; (*ugs. abwertend*): anschnauzen; (*salopp*): anschießen; (*derb*): zur Sau machen; (*landsch.*): abstauben, auszanken; (*veraltet*): ausfenstern.

ausschlachten

1. ausnehmen, ausweiden, entleeren, herausnehmen.
2. ausbauen, ausmontieren.
3. ausbeuten, ausnutzen, ausschöpfen, auswerten, sich bedienen, benutzen, gebrauchen, missbrauchen, seinen Nutzen/Vorteil ziehen, verwer ten, sich zunutze machen.

Ausschlag

den Ausschlag geben

sich behaupten, bestimmen, das Übergewicht behaupten/gewinnen/haben, den Ton angeben, die Entscheidung herbeiführen, dominieren, entscheidend sein, im Vordergrund stehen, tonange bend sein, überwiegen.

ausschlagen

1. auskeilen, austreten, stoßen, treten; (*landsch.*): ausfeuern.

A

auss

2. ausbeulen, heraushauen, heraus schlagen.
3. auskleiden, auslegen, bedecken, beziehen, füttern, umkleiden, verblenden, verkleiden.
4. ablehnen, abwehren, abweisen, abwinken, missbilligen, verwehren, verweigern, zurückweisen; (*geh.*): versagen, verschmähen.
5. aufgehen, austreiben, grün werden, keimen, knospen, Knospen treiben, sprießen, treiben, wachsen, wuchern; (*geh.*): grünen.

ausschlaggebend

beherrschend, bestimmend, dominierend, eigentlich, entscheidend, erheblich, folgenreich, gewichtig, grundlegend, ins Gewicht fallend, maßgebend, maßgeblich, tonangebend, überwiegend, vorherrschend, wesentlich, wichtig, zählend, zentral; (*Bildungsspr.*): relevant.

ausschließen

1. aussperren, den Zutritt verwehren/verweigern.
2. absondern, ausgrenzen, ausschalten, ausschneiden, aussondern, ausstoßen, entfernen, entlassen, fortschicken, verbannen, verstoßen, verweisen, wegschicken; (*Bildungsspr.*): eliminieren, relegieren; (*Bildungsspr. veraltet*): exkludieren; (*ugs.*): hinauswerfen; (*regional ugs.*): exen; (*salopp*): aus dem Weg räumen; (*veraltend*): separieren; (*Geschichte*): ächten, bannen, in Acht und Bann tun; (*kath. Kirche*): exkommunizieren; (*Sport*): vom Feld/Platz stellen.
3. a) fernhalten, isolieren, nicht teilhaben/teilnehmen lassen; (*ugs.*): nicht mitmachen lassen; (*Sport*): disqualifizieren, sperren. b) ausgliedern, ausklammern, ausnehmen, nicht [mit] einbeziehen.

ausschließen, sich

1. sich abkapseln, sich absondern, sich abspalten, sich fernhalten, für sich bleiben, sich isolieren, sich lossagen, nicht mitmachen/mitwirken/teilnehmen; (*geh.*): sich entziehen.
2. entgegenstehen, im Gegensatz/Widerspruch stehen, nicht harmonieren, sich widersprechen, widerstreiten; (*ugs.*): sich beißen, wie die Faust aufs Auge passen.

¹ausschließlich

alleinig, ausnahmslos, besonder..., exklusiv, hauptsächlich, uneingeschränkt, vornehmlich, vorrangig.

²ausschließlich

besonders, eigens, einzig [und allein], hauptsächlich, in erster Linie, insbesondere, lediglich, nicht mehr als, nichts [anderes] als, nur, rein, speziell, vor allem, weiter nichts als, zuerst; (*geh.*): allein; (*ugs.*): bloß; (*veraltend*): zuvörderst.

³ausschließlich

abgesehen von, ausgenommen, außer, bis auf, extra, für sich, gesondert, nicht berücksichtigt/eingeschlossen/enthalten/inbegriffen/mitgerechnet, ohne, separat, ungerechnet; (*geh.*): nicht einbegriffen; (*bes. Kaufmannsspr.*): exklusive.

Ausschließlichkeit

1. Absolutheit, Unbedingtheit, Uneingeschränktheit.
2. Exklusivität.

ausschlüpfen

auskriechen, schlüpfen; (*schweiz. veraltet, südd., österr.*): schlupfen; (*landsch.*): auskommen.

ausschlürfen

austrinken, leeren; (*derb*): aussaufen, leer saufen.

Ausschluss

Absonderung, Ausschließung, Ausstoßung, Boykott, Entfernung, Isolation, Isolierung, Kündigung; (*Bildungsspr.*): Eliminierung, Relegation; (*veraltend*): Separation; (*Bildungsspr. veraltet*): Exklusion; (*Bildungsspr., Fachspr.*): Elimination; (*Geschichte*): Acht, Ächtung, Bann; (*Eishockey*): Matchstrafe; (*kath. Kirche*): Exkommunikation; (*Rechtsspr.*): Präklusion; (*Sport*): Disqualifikation, Feldverweis, Platzverweis, Sperre; (*Theol.*): Reprobation.

ausschmücken

1. ausgestalten, ausmalen, ausstaffieren, dekorieren, drapieren, garnieren, schmücken, stuckieren, verzieren; (*geh.*): [aus]zieren; (*veraltend*): ausputzen; (*Seemannsspr.*): ausflaggen.
2. ausgestalten, ausmalen, ausspinnen, ergänzen, erweitern, fabulieren; (*Kochkunst*): illustrieren; (*Musik*): paraphrasieren.

Ausschmückung

1. Ausgestaltung, Ausstaffierung, Dekor, Dekoration, Garnitur, Verzierung; (*geh.*): Auszierung, Festesglanz, Zierrat; (*veraltet*): Agrément; (*Seemannsspr.*): Ausflagung.
2. Ausgestaltung, Ergänzung, Erweiterung; (*Musik*): Agréments, Paraphrase; (*Stilkunde*): Amplifikation.

ausschneiden

- a) ablösen, abschneiden, abtrennen, ausdünnen, aushauen, ausrädeln, herauslösen, heraussägen, heraustrennen, schälen, schneiden, stanzen; (*ugs.*): schnippeln; (*Fachspr.*): dekupieren; (*Friseurhandwerk*): effilieren; (*Gartenbau, Weinbau*): ausbrechen; (*Handarb.*): spachteln; (*Med.*): exzidieren. b) aushöhlen, schneiden.

Ausschnitt

1. Abschnitt, Auszug, Bruchstück, Einzelheit, Fetzen, Partie, Passage, Schatten, Stelle, Stück, Teil[stück], Textstelle; (*Bildungsspr.*): Detail; (*Bildungsspr., Fachspr.*): Segment; (*Fotogr., Film*): Anschnitt; (*Geom.*): Sektor.
2. a) Öffnung. b) Dekolleté.

ausschöpfen

ausbeuten, ausnutzen, auswerten, verwerten, sich zunutze machen; (*geh.*): auskosten; (*ugs.*): ausschlagen; (*Jargon*): durchdeklinieren.

ausschreiben

1. ausfüllen, ausstellen; (*Amtsspr.*): ausfertigen.
2. anbieten, ankündigen, ansagen, ansetzen, ausloben, aussetzen, bekannt geben/machen, bieten, einberufen, in Aussicht stellen, zusagen, zusichern; (*geh.*): antragen; (*Amtsspr.*): anberamen, verdingen; (*Geldw., Finanzw.*): auflegen; (*Kaufmannsspr.*): fakturieren; (*bes. Kaufmannsspr.*): offerieren.

Ausschreitung

1. Aufruhr, Gewalttätigkeit, Krawall, Pogrom, Tumult, Übergriff, Unruhen; (*ugs.*): Randalé.
2. Auswüchse, Maßlosigkeit, Übersteigerung, Unmäßigkeit; (*geh.*): Ausschweifung; (*bildungsspr.*): Exzess.

Ausschuss

1. Beirat, Expertengruppe, Expertenstab, Gremium, Jury, Komitee, Kommission, Kreis, Kuratorium, Rat, Zirkel; (*bes. Wirtsch. u. Politik*): Braintrust.
2. (*ugs.*): Schund; (*abwertend*): Schofel; (*ugs. abwertend*): Pfusch, Ramsch[ware], Schluderarbeit, Schrott; (*salopp abwertend*): Dreck; (*landsch.*): Bafel; (*Kaufmannsspr.*): Triage.

ausschütteln

- a)** entfernen, herausschütteln. **b)** ausstauben, entstauben, reinigen, säubern; (*bayr., österr.*): ausbeuteln; (*landsch.*): austäuben.

ausschütten

1. **a)** abgießen, abschütten, ausgießen, auskippen, ausladen, ausschenken, entfernen, fortgießen, gießen, herausschütten, kippen, schütten, umschütten, vergießen, verschütten, weggießen, wegschütten. **b)** ausleeren, entleeren, leeren; (*ugs.*): leer machen.
2. abführen, aus[be]zahlen, ausgeben, auswerfen, bezahlen, verteilen, zahlen; (*bes. Amtsspr.*): entrichten.

ausschütten**sein Herz ausschütten**

sich anvertrauen, sich aussprechen, einweihen, sich erleichtern, jmdn. ins Vertrauen ziehen, sich mitteilen, sich öffnen, sein Herz erleichtern, sein Leid klagen, sich von der Seele reden; (*geh.*): sich offenbaren; (*ugs.*): seinem Herzen Luft machen; (*salopp*): sich ausquatschen.

ausschwärmen

1. **a)** ausfliegen, davonfliegen, fortfliegen, hinausfliegen, schwärmen, wegfliegen; (*dichter.*): dahinfliegen; (*ugs.*): rausfliegen. **b)** ausgehen, einen Ausflug machen, fortfahren, fortgehen, [in Scharen] hinausfahren/hinausziehen, weggehen; (*ugs.*): ausfliegen.
2. sich ausbreiten, auseinandergehen, auseinanderlaufen, sich verteilen, sich zerstreuen.

ausschweifend

genussuchtig, hemmungslos, lasterhaft, maßlos, ohne jedes Maß, orgiastisch, sittenlos, übertrieben, unberrscht, unersättlich, ungezügelt, unmäßig, unsolide, unzuchtig, wild, zügellos; (*bildungsspr.*): dekadent, exzessiv, undiszipliniert; (*abwertend*): wüst; (*geh. veraltend*): libertin; (*veraltend, oft abwertend*): zuchtlos.

Ausschweifung

Auswüchse, Maßlosigkeit, Orgie, Übersteigerung, Übertreibung, Unersättlichkeit, Unmäßigkeit, Zügellosigkeit; (*geh.*): Ausschreitung; (*bildungsspr.*): Exzess.

ausschweigen, sich

[beharrlich] schweigen, für sich behalten, sich in Schweigen hüllen, kein/nicht ein Sterbenswörtchen sagen, keinen Ton verlauten lassen, kein Wort verlieren, sich nicht äußern, nicht reden, nichts sagen/verraten, nicht Stellung nehmen, stillschweigen, verschweigen; (*ugs.*): den Mund halten, dichthalten, sich nicht in die Karten schauen/sehen lassen; (*salopp*): die Klappe halten.

ausschauen

1. ähneln, anmuten, anzusehen sein, den Anschein haben/erwecken, den Eindruck machen/erwecken, erscheinen, scheinen, vorkommen, wirken; (*geh.*): sich ausnehmen; (*südd., österr.*): ausschauen.

2. ↑ Ausschau halten.

Ausschauen

Anblick, [äußere] Erscheinung, Äußeres, Erscheinungsbild, Gesicht, Gesichtsausdruck, Habitus.

aus sein

1. **a)** beendet/fertig sein, Schluss sein, um/vorbei/vorüber sein, zu Ende sein; (*ugs.*): durch/passé sein. **b)** nicht mehr vorhanden/vorrätig sein. **c)** abgedreht/abgeschaltet/abgestellt sein, ausgeschaltet/deaktiviert/erloschen sein.
2. abwesend/ausgegangen sein, auszahäusig/außer Haus sein, fort sein, nicht da[heim]/nicht zu Hause sein; (*ugs.*): weg sein.
3. abzielen, anlegen, ansteuern, anstreben, anvisieren, anzielen, beabsichtigen, bezwecken, den Zweck haben/verfolgen, es abgesehen haben auf, gerichtet sein auf, hinsteuern, hinzielen, streben, versessen sein, wollen, zielen, zum Ziel haben; (*geh.*): erstreben, sinnern, trachten, zu erlangen/zu erreichen suchen; (*bildungsspr.*): intendieren; (*ugs.*): hinauswollen auf.

außen

an/auf der Außenseite, an/auf der Oberfläche, außerhalb, äußerlich, auswärts, draußen; (*bildungsspr., Fachspr.*): extern; (*meist Fachspr.*): oberflächlich.

aussenden

1. abordnen, abstellen, ausschicken, befehlen, beordern, delegieren, hinbeordern, schicken, weg-schicken; (*geh.*): entsenden; (*ugs.*): losschicken; (*meist Militär*): abkommandieren.
2. abgeben, ausstrahlen, ausströmen, senden, verbreiten.

Außenhandel

Ausfuhr, Außenwirtschaft, Export, Überseehandel.

Außenseiter, Außenseiterin

Einzelgänger, Einzelgängerin, Kauz, Sonderling; (*bildungsspr.*): Individualist, Individualistin, Nonkonformist, Nonkonformistin, Outcast, Outsider, Outsiderin, Paria; (*ugs.*): Ausgefliptter, Ausgefliptte; (*Jargon*): Aussteiger, Aussteigerin, Dropout; (*scherzh.*): Krauter; (*oft abwertend*): Eigenbrötler, Eigenbrötlerin; (*ugs. abwertend*): Spinner, Spinnerin.

Außenstände

[Geld]forderungen, Schulden.

A
auße

1 **außer**
abgesehen von, ausgenommen, bis auf, mit Ausnahme von, neben, nicht eingeschlossen/enthalten/inbegriffen, nicht mitgerechnet, nur ... nicht, ohne; (*schweiz.*): bis an; (*geh.*): nicht einbegriffen; (*bildungsspr.*): exklusive.

2 **außer**
ausgenommen, es sei denn, höchstens.

äußer...

a) auf der Außenseite, außen/draußen befindlich, äußerlich, ober..., von außen wahrnehmbar; (*bildungsspr., Fachspr.*): extern; (*meist Fachspr.*): oberflächlich. **b)** von außen kommend; (*bildungsspr., Fachspr.*): extern. **c)** auswärtig.

außerdem

ansonsten, auch, daneben, dann, darüber hinaus, dazu, des Weiteren, ferner, im Übrigen, oben-dreien, sonst, überdies, weiterhin, zusätzlich; (*österreich.*): weiters; (*schweiz.*): im Weiteren, nebst dem; (*geh.*): zudem; (*ugs.*): on top; (*landsch.*): dazuhin; (*altertümelnd*): sodann.

Äußeres

Abblick, Aussehen, [äußere] Erscheinung, Erscheinungsbild, Gesicht, Gesichtsausdruck, Habitus.

außergewöhnlich

a) abenteuerlich, absonderlich, auffallend, aufsehernerregend, aus dem Rahmen fallend, ausgefallen, außerordentlich, beachtenswert, beachtlich, beeindruckend, bemerkenswert, besonder..., bizarr, eigenwillig, eindrucksvoll, einmalig, einzigartig, ersten Ranges, exotisch, extravagant, extrem, fantastisch, grotesk, herausragend, hervorragend, hervorstechend, imponierend, imposant, markant, merkwürdig, nicht alltäglich, originell, phänomenal, seltsam, sensationell, sonderbar, spektakulär, speziell, ungeheuer, ungewöhnlich, ungewohnt, unnachahmlich, unüblich, verblüffend, wunderlich; (*geh.*): staunenswert; (*bildungsspr.*): exzeptionell, skurril, unkonventionell; (*ugs.*): schrullig, verrückt; (*salopp*): irre; (*emotional*): unvergleichlich; (*emotional verstärkend*): sondergleichen; (*bildungsspr. veraltend*): extraordinär. **b)** ansehnlich, außerordentlich, beachtlich, bedeutend, beipielllos, bemerkenswert, beträchtlich, enorm, erheblich, erstaunlich, gehörig, gewaltig, grandios, großartig, hervorstechend, immens, imposant, mächtig, nennenswert, nicht unbeträchtlich, [sehr] groß, stattlich, überdurchschnittlich, überragend, überwältigend, ungeheuer, ungemein, unsagbar, üppig, wesentlich; (*geh.*): ausnehmend; (*bildungsspr.*): epochal, exzellent, formidabel, respektabel; (*österreich., sonst bildungsspr.*): eminent; (*ugs.*): anständig, irrsinnig, kapital, klasse, mega, ordentlich, schön, super, toll, unglaublich; (*oft emotional*): riesig; (*ugs. emotional*): kolossal, sagenhaft.

c) † sehr.

1 **außerhalb**

abseits, entfernt, jenseits, weitab; (*geh.*): fern, fernab.

2 **außerhalb**

anderswo, außen, auswärts, draußen, nicht am Ort, woanders.

äußerlich

1. a) außen/draußen befindlich, äußer..., ober...; (*bildungsspr., Fachspr.*): extern; (*meist Fachspr.*): oberflächlich. **b)** dem Äußeren nach, nach außen hin.

2. a) dem [äußeren] Anschein nach, scheinbar, von außen gesehen, vordergründig. **b)** flüchtig, gehaltlos, nichtssagend, nicht wesentlich, oberflächlich, unbedeutend; (*bildungsspr.*): banal, trivial.

äußern

anbringen, anmelden, anmerken, ausdrücken, ausführen, aussagen, aussprechen, behaupten, bekannt geben, bekennen, bekunden, darlegen, erklären, eröffnen, feststellen, formulieren, geltend machen, informieren, in Worte fassen/kleiden, melden, mit der Sprache herausrücken, mitteilen, sagen, unterrichten, verlautbaren, verlauten [lassen], vorbringen, wissen lassen, zum Ausdruck/zur Sprache bringen; (*geh.*): kundgeben, kundtun, offenbaren, unterbreiten, verkünden, verkündigen; (*bildungsspr.*): artikulieren, dokumentieren, verbalisieren; (*ugs.*): Farbe bekennen.

äußern, sich

1. sich auslassen, reden über, seine Meinung abgeben/sagen/zum Ausdruck bringen, sich verbreiten über; (*abwertend*): sich ausbreiten über.
2. sich abzeichnen, sich artikulieren, sich ausdrücken, sich ausprägen, deutlich/offenbar/sichtbar werden, in Erscheinung treten, sich zeigen, zum Ausdruck/Vorschein kommen, zutage treten; (*geh.*): sich bekunden; (*bildungsspr.*): sich dokumentieren, sich manifestieren.

außerordentlich

a) † außergewöhnlich (a). **b)** außer der Reihe, außerplanmäßig, unerwartet, ungeplant, unvorhergesehen. **c)** † außergewöhnlich (b). **d)** † sehr.

außerst † sehr.

außerst...

1. absolut, allerletz..., enorm, grenzenlos, größt..., größtmöglich, höchst..., letzt..., maximal, oberst..., schrankenlos, stärkst..., total, unbedingt, völlig; (*ugs.*): hundertprozentig; (*emotional*): restlos; (*oft übertreibend*): unüberbietbar.
2. allerletz..., letzt..., letztmöglich.
3. schlimmst..., ungünstigst...

außerstande

nicht fähig, nicht imstande, nicht in der Lage, unfähig; (*veraltend*): unmöglich.

Äußerung

1. Angabe, Anmerkung, Ausführung[en], Auskunft, Aussage, Ausspruch, Bemerkung, Bericht, Darlegung, Darstellung, Erklärung, Feststellung, Information, Mitteilung, Nennung, Randbemerkung, Stellungnahme, Worte, Zwischenbemerkung; (*ugs.*): Info; (*oft abwertend*): Kommentar; (*veraltend*): Zeugnis; (*Fachspr.*): Enunziation; (*Rechtsspr.*): Bekundung; (*bes. Rechtsspr.*): Einlassung.

2. Anzeichen, Ausdruck, Kennzeichen, Merkmal, Spiegelbild, Spiegelung, Zeichen; (*bildungsspr.*): Symptom.

aussetzen

1. ausliefern, übergeben, überlassen; (*geh.*): preisgeben, überantworten; (*geh. veraltend*): überliefern.
2. anbieten, ankündigen, ansetzen, ausloben, ausschreiben, bieten, in Aussicht stellen, versprechen, zusagen, zusichern; (*Geldw., Finanzw.*): auflegen; (*bes. Kaufmannsspr.*): offerieren.
3. a) aufhören, ausfallen, ausgehen, erlöschen, stehen bleiben, stillstehen, stocken, versagen; (*ugs.*): absaufen, absterben, streiken, versacken.
b) abbrechen, Atem holen, aufhören, [sich] ausruhen, ausspannen, eine Pause einlegen/machen, sich [ein wenig] Ruhe gönnen, sich entspannen, sich erholen, innehalten, pausieren, rasten, ruhen [lassen], unterbrechen, verschlafen, [vorübergehend] einstellen/unterbrechen; (*geh.*): Atem schöpfen; (*ugs.*): abschalten, relaxen; (*nordd.*): verpusten; (*südd., österr.*): [sich] ausrasten; (*südd., österr. ugs.*): ausschnafen.
4. anstehen lassen, aufschieben, hinausschieben, hinausziehen, hinauszögern, hinziehen, verlegen, verschieben, verschleppen, vertagen, verzögern, zurückstellen; (*ugs.*): vor sich herschieben; (*österr. Amtsspr., schweiz. Amtsspr.*): erstrecken; (*Wirtsch.*): prolongieren.
5. † auszusetzen haben.

Aussicht

1. Anblick, Ansicht, Ausblick, Bild, Blick, Durchblick, Fernblick, Fernsicht, Panorama[blick], Rundblick, Sicht, Weitblick.
2. Chance, Erfolgsaussicht, Hoffnung, Möglichkeit, Zukunft; (*bildungsspr.*): Perspektive; (*Rechtsspr., Wirtsch.*): Option.

aussichtslos

ausweglos, chancenlos, hoffnungslos, ohne Ausweg, ohne [jede] Chance, unlösbar, verfahren, verzweifelt; (*bildungsspr.*): desperat.

Aussichtslosigkeit

Ausweglosigkeit, Dilemma, Hoffnungslosigkeit, Not[lage], Notsituation, Sackgasse, Teufelskreis, Unlösbarkeit, Verzweiflung, Zwangslage; (*geh.*): Bedrängnis; (*bildungsspr.*): Aporie; (*bildungsspr. veraltet*): Desperation, Impasse.

aussichtsreich

attraktiv, aussichtsvoll, begehrt, Erfolg versprechend, erstrebenswert, gefragt, hoffnungsvoll, interessant, verheißungsvoll, vielversprechend, zukunftsreich; (*geh.*): verlockend.

aussieben

1. auskämmen, auslesen, ausmustern, ausscheiden, aussondern, aussortieren, entfernen, heraussuchen, lesen, sieben, verlesen; (*ugs.*): [he]rausfischen; (*landsch.*): ausklauben, schieren.

2. † aussortieren (2).

aussiedeln

1. ausquartieren, evakuieren, räumen, umquartieren, umsiedeln, verlegen; (*ugs.*): auf die Straße

setzen/werfen, vor die Tür setzen; (*bes. österr.*): delogieren; (*veraltet*): auslogieren.

2. außer Landes gehen, auswandern, ausziehen, das Land/seine Heimat verlassen, emigrieren, fortgehen, fortziehen, übersiedeln, umsiedeln, umziehen, weggehen; (*meist scherzh.*): seine Zelte abbrechen.

Aussiedler, Aussiedlerin

Auswanderer, Auswanderin, Emigrant, Emigrantin, [Heimat]vertriebener, [Heimat]vertriebene, Übersiedler, Übersiedlerin, Umsiedler, Umsiedlerin.

aussöhnen

ausbalancieren, aus der Welt schaffen, beheben, beilegen, bereinigen, beseitigen, Frieden stiften, in Ordnung bringen, ins [rechte] Lot/ins Reine bringen, klären, regeln, schlichten, versöhnen, wiedergutmachen; (*ugs.*): ausbügeln, einrenken, geradebiegen, hinbiegen, zurechtbiegen, zurechtrücken; (*bes. südd., österr., schweiz.*): richten.

aussöhnen, sich

einen Streit beenden/beilegen/begraben, sich einigen, Frieden schließen, sich versöhnen, sich vertragen; (*scherzh.*): das Kriegsbeil begraben; (*ugs. scherzh.*): die Friedenspfeife rauchen; (*Rechtsspr.*): sich vergleichen.

Aussöhnung

Ausgleich, Beilegung, Bereinigung, Einigung, Glättung, Schlichtung, Versöhnung, Verständigung; (*Rechtsspr.*): Vergleich.

aussondern † aussortieren (1).

aussortieren

1. ausgliedern, auslesen, ausmustern, ausscheiden, ausschließen, aussondern, aussuchen, auswählen, entfernen, verlesen; (*bildungsspr.*): eliminieren, selektieren; (*ugs.*): aussieben, herausfischen; (*landsch.*): herausklauben.
2. aussuchen, auswählen, herausfiltern, herausgreifen, heraussuchen, [heraus]wählen; (*geh.*): auserkiesen, auserlesen, ausersehen, auserwählen, auslesen, erkiesen, erwählen, küren; (*geh., bes. schweiz.*): erküren; (*bildungsspr.*): selektieren; (*bildungsspr., Fachspr.*): selektieren; (*ugs.*): aussieben, herausfischen; (*veraltet*): ersehen.

ausspannen

1. aufspannen, ausbreiten, auseinanderbreiten, entfalten, spannen; (*geh.*): entrollen.
2. abschrinnen, abspannen, absträngen, abzäumen, abschrinnen.
3. abjagen, ablisten, ablocken, abnehmen, abringen, abspannen, abspenstig machen, abwerben, abziehen, fortlocken, gewinnen, weglocken, wegnehmen; (*ugs.*): kapern, loseisen, wegschnappen; (*veraltend*): abwendig machen.
4. abspannen, Abstand gewinnen, [sich] ausruhen, eine Pause einlegen/machen, sich entspannen, sich erholen, faulenz, Ferien/Urlaub machen, nichts tun, pausieren, rasten, ruhen, zur Ruhe kommen; (*bildungsspr.*): sich regenerieren; (*ugs.*): abschalten, alle viere von sich strecken, relaxen.

A

auss

aussparen

1. frei/offen lassen, frei halten, Platz lassen.
2. absehen, auslassen, ausnehmen, ausschließen, außer Acht/Betracht lassen, beiseitelassen, beiseiteschieben, darüber hinwegsehen, eine Ausnahme machen, fortlassen, gesondert behandeln, nicht berücksichtigen, nicht mitzählen, [sein] lassen, übergehen, unbeachtet lassen, unberücksichtigt lassen, vernachlässigen; (*geh.*): hinwegblicken; (*ugs.*): den Tisch fallen lassen, weglassen; (*nordd.*): außen vor lassen; (*landsch.*): hinwegschauen.

ausspeien † ausspucken (1).

aussperren

- ausschließen, den Zutritt verwehren/verweigern.

ausspielen

1. **a)** anfangen; (*Sport, Kartenspiel*): anspielen.
- b)** beisteuern, einbringen, einsetzen, in die Waagschale werfen, ins Spiel bringen, zur Geltung bringen.
2. ausmanövrieren, ausschalten, überlisten; (*österreich., schweiz., sonst veraltet*): austricksen; (*Ballspiele*): umspielen; (*Sport*): überspielen.
3. ausmanövrieren, ausschalten, überlisten, übertrölpeln, übervorteilen; (*ugs.*): ausbremsen, austricksen, verladen, verschaukeln.

Ausspielung

- Auslosung, Verlosung, Ziehung.

ausspionieren

- a)** auffindig machen, ausforschen, auskundschaften, ausspähen, erkunden, nachforschen; (*salopp*): ausbaldorn; (*abwertend*): spionieren.
- b)** ausforschen, ausfragen, aushorchen, befragen, belauschen, beobachten, beschatten, bespitzeln, im Auge behalten, nachspionieren, nicht aus den Augen lassen, observieren, stalken, überwachen, zu erfahren suchen; (*geh.*): nachspüren; (*bildungsspr.*): investigieren; (*ugs.*): auf den Zahn fühlen, ausholen, ausquetschen [wie eine Zitrone], bohren, interviewen, löchern, nachschnüffeln, unter die Lupe nehmen; (*ugs. abwertend*): beschnüffeln.

Aussprache

1. Akzent, Artikulation, Artikulierung, Redeweise, Sprachfärbung, Sprechweise, Ton, Tonfall; (*Sprachwiss.*): Lautbildung, Lautung, Sprachmelodie; (*bes. Sprachwiss.*): Intonation.
2. Besprechung, Debatte, Diskussion, Erörterung, Gedankenaustausch, [klärendes] Gespräch, Meinungsaustausch, Unterhaltung, Unterredung; (*geh.*): Zwiesprache; (*bildungsspr.*): Dialog; (*bes. südd., österr.*): Ansprache.

aussprechen

1. artikulieren, mit den Lippen formen, sagen, sprechen; (*bildungsspr. veraltet*): prononcieren; (*Sprachwiss.*): lauten; (*bes. Sprachwiss.*): intonieren; (*bes. Musik u. Rhet.*): modulieren.
2. ausreden, zu Ende reden/sprechen.
3. anbringen, anmelden, anmerken, ausdrücken, äußern, deutlich machen, erklären, eröffnen, formulieren, in Worte fassen/kleiden, mit der Sprache herausrücken, mitteilen, sagen, verlautbaren, verlauten [lassen], vorbringen, wissen lassen,

zum Ausdruck bringen, zur Kenntnis geben; (*geh.*): Ausdruck geben/verleihen, bekunden, kundgeben, kundtun, offenbaren, unterbreiten, verkünden, verkündigen; (*bildungsspr.*): artikulieren, dokumentieren, verbalisieren.

aussprechen, sich

1. **a)** befürworten, begrüßen, billigen, dafür sein, sich einsetzen, Fürsprache einlegen, Stellung nehmen für, unterstützen.
- b)** ablehnen, abschlagen, abwehren, abweisen, ausschlagen, boykottieren, missbilligen, Stellung nehmen gegen, sich sträuben, verweigern, von sich weisen, zurückweisen; (*geh.*): versagen; (*bildungsspr.*): negieren; (*Amtsspr.*): abschlägig bescheiden.
2. **a)** sich anvertrauen, sich erleichtern, ins Vertrauen ziehen, sich mitteilen, sich öffnen, sein Herz ausschütten/erleichtern, sein Leid klagen, sich von der Seele reden; (*österr. ugs.*): sich ausratschen; (*salopp*): sich ausquatschen; (*landsch.*): sich ausreden; (*geh. veraltet*): sich entdecken.
- b)** sich auseinandersetzen, [sich] bereden, [sich] besprechen, debattieren, diskutieren, durchsprechen, ein Gespräch führen, erörtern, klären, miteinander reden/sprechen; (*südd., österr., schweiz.*): sich ausreden.

Ausspruch

- Äußerung, Bonmot, [geflügeltes] Wort, Lebensweisheit, Satz, Spruch, Zitat; (*bildungsspr.*): Aperçu, Aphorismus, Apophthegma, Diktum, Sentenz; (*nordd.*): Schnack.

ausspucken

1. absondern, aushusten, ausscheiden, auswerfen, spucken, von sich geben; (*geh.*): ausspeien, speien; (*landsch.*): koddern; (*nordd. salopp abwertend*): qualtern; (*Med.*): expektorieren.
2. ausbrechen, erbrechen, sich übergeben; (*geh.*): ausspeien, speien; (*ugs.*): brechen, kotzen, wieder von sich geben; (*salopp*): kübeln, reihern; (*derb*): auskotzen; (*südd., österr.*): speiben; (*landsch.*): koddern, spucken; (*landsch. veraltet*): kalbern; (*Med.*): vomieren.

ausspülen

1. **a)** (*Chemie*): eluieren.
- b)** abwaschen, ausbrühen, ausschwenken, auswaschen, nachspülen, reinigen.
2. abtragen, ausfressen, aushöhlen, ausschwemmen, auswaschen, fortspülen, spülen, unterhöhlen, unterspülen, wegspülen; (*Geol.*): auskolken, erodieren.

ausstaffieren † ausstatten.

Ausstand

1. Arbeitseinstellung, Arbeitskampf, Arbeitsniederlegung, Streik.
2. Abschiedsfeier, Abschiedstrunk; (*ugs.*): Abschiedsfete.

ausstatten

- a)** aufmachen, ausrüsten, ausstaffieren, bestücken, spicken, staffieren, versehen, versorgen; (*geh.*): begaben; (*geh., oft spött.*): segnen; (*veraltet*): equipieren; (*Fachspr.*): instrumentieren.
- b)** ausgestalten, ausschmücken, ausstaffieren, dekorieren, einkleiden, einrichten, herausputzen, möblieren,

schmücken; (*ugs.*): rausputzen; (*Jargon*): [durch]stylen.

Ausstattung

1. a) Ausrüstung, Ausstaffierung, Bestückung, Staffierung, Versorgung; (*Fachspr.*): Instrumentierung. **b)** Ausgestaltung, Ausschmückung, Ausstaffierung, Dekoration, Dekorierung, Einrichtung, Möblierung, Staffierung.

2. a) Armatur, Bestückung, Equipment, Gerätschaften, Rüstzeug; (*Bildungsspr.*): Instrumentierung, Paraphernalien; (*veraltet*): Equipage; (*Militär*): Packung. **b)** Dekor, Dekoration, Einrichtung, Innenausstattung, Inneneinrichtung, Inventar, Mobiliar, Möblierung; (*Schweiz.*): Ausbau, Innenausbau; (*Bildungsspr.*): Interieur. **c)** Aufmachung, Ausführung, Bestückung, Staffage.

3. Aussteuer, Brautausstattung, Mitgabe; (*Bildungsspr.*): Dotation; (*veraltend*): Mitgift; (*veraltet*): Trousseau; (*österreich.*, *sonst veraltet*): Heiratsgut; (*Rechtsspr.*): Dos.

ausstechen

1. a) abstechen, abtrennen, heraustrennen, stechen. **b)** ausgraben, ausheben, ausschachten, ausschäufeln, auswerfen, graben, schachten, schaufeln; (*ugs.*): buddeln; (*Fachspr.*): exkavieren. **c)** (*Kochkunst*): tournieren.

2. ausknocken, ausmanövrieren, ausschalten, beiseitedrängen, beiseiteschieben, beiseitestößen, den Rang ablaufen, hinter sich lassen, in den Hintergrund drängen/spielen, in den Schatten stellen, mattsetzen, schlagen, triumphieren, übertrumpfen, übertrumpfen, verdrängen; (*ugs.*): ausbooten, ausbremsen, einstecken, in die Tasche stecken; (*salopp*): abhängen; (*landsch.*): ausbeistechen.

ausstehen

1. ausbleiben, fällig sein, fehlen, offenstehen; (*südd.*, *österreich.*): ausständig sein. **2.** aushalten, durchhalten, durchstehen, einstecken, erdulden, sich ergeben, erleiden, ertragen, fertigwerden mit, hinnehmen, hinwegkommen, sich schicken, standhalten, tragen, über sich ergehen lassen, überstehen, verkraften, verschmerzen; (*geh.*): dulden, verwinden; (*ugs.*): durchmachen, mitmachen, schlucken, vertragen; (*landsch.*): abhalten; (*geh. veraltend*): bestehen.

ausstehen

nicht ausstehen können

abscheulich finden, eine Abneigung haben, feindselig gesinnt sein, Hass empfinden, hassen, nicht leiden können, nicht mögen, unerträglich finden, verabscheuen, widerwärtig finden; (*ugs.*): gefressen haben, satthaben; (*ugs. emotional*): nicht riechen können; (*abwertend*): widerlich finden.

aussteigen

a) herauskommen, heraussteigen; (*geh.*): entsteigen; (*ugs.*): [he]rausklettern. **b)** abbrechen, sich abkehren, absagen, abschwören, absetzen, sich abwenden, aufgeben, aufhören, beenden, beendi-

gen, begraben, canceln, einen Schlussstrich ziehen, einstellen, ruhen/sterben lassen, Schluss machen; (*geh.*): Abstand nehmen, die Segel streichen, zu Grabe tragen; (*Bildungsspr.*): sistieren; (*ugs.*): abblasen, abspringen, aufstecken, das Handtuch werfen, den Kram hinschmeißen, die Notbremse ziehen, hinwerfen, stecken, sich verabschieden; (*salopp*): hinschmeißen; (*geh. scherzh., sonst veraltet*): Valet sagen. **c)** alle Brücken hinter sich abbrechen, alles hinter sich lassen, sich aus den Fesseln befreien, sich außerhalb der gesellschaftlichen Norm stellen, den Rücken kehren/wenden, mit allem brechen, sich zurückziehen; (*ugs.*): sich abseilen, sich absetzen, abspringen.

ausstellen

1. ausbreiten, auslegen, hinlegen, hinstellen, präsentieren, zeigen, zur Schau stellen; (*veraltet*): etalieren.

2. aufbauen, aufreihen, aufstellen, hinstellen, postieren, stationieren.

3. ausfüllen, ausschreiben, schreiben; (*Amtsspr.*): ausfertigen; (*Papierdt.*): erstellen.

4. abdrehen, abschalten, abstellen, ausdrehen, ausschalten, außer Betrieb setzen, zudrehen; (*ugs.*): ausknipsen, ausmachen; (*Elektronik*): austasten.

Ausstellung

1. a) Ausbreitung, Auslegung, Präsentation, Präsentationierung, Zurschaustellung. **b)** Aufbau, Aufreihung, Aufstellung, Postierung, Stationierung.

c) Ausfüllung; (*Amtsspr.*): Ausfertigung; (*Papierdt.*): Erstellung.

2. Exposition, Kleinmesse, Messe, Salon, Schau, Veranstaltung.

Ausstellungsstück

Museumstück; (*Fachspr.*): Exponat.

aussterben

erlöschen, untergehen, verschwinden, zugrunde gehen; (*geh.*): schwinden.

Aussteuer

Brautausstattung, Mitgabe; (*Bildungsspr.*): Dotation; (*veraltend*): Mitgift; (*veraltet*): Trousseau; (*österreich.*, *sonst veraltet*): Heiratsgut; (*Rechtsspr.*): Ausstattung, Dos.

Ausstieg

1. Luke, Öffnung.

2. Abbruch, Abkehr, Absage, Abwendung, Aufgabe, Beendigung, Beende, Einstellung, Loslösung, Lösung; (*Bildungsspr.*): Sistierung; (*ugs.*): Absprung.

ausstopfen

a) ausfüllen, füllen, stopfen; (*bayr., österreich.*): ausschoppen. **b)** naturalisieren;

(*landsch.*): ausbalgen, ausbälgen; (*Biol., Med.*): präparieren.

ausstrahlen

1. a) abgeben, ablassen, abstrahlen, ausdünsten, aussenden, ausströmen, spenden, strahlen, verbreiten, verstrahlen, von sich geben; (*Physik*): emittieren. **b)** ausgehen, scheinen, seinen Ausgang nehmen, strahlen.

A

Auss

2. ausleuchten, beleuchten, erleuchten, illuminieren.
3. abfärben, anstecken, sich auswirken, einwirken, übergehen, sich übertragen, wirken.
4. aussenden, senden, spielen, strahlen, übertragen, verbreiten, wiedergeben; (*ugs.*): bringen.

Ausstrahlung

1. Aussendung, Übertragung, Verbreitung; (*Rundfunk, Fernsehen*): Sendung.
2. Anziehungskraft, Atmosphäre, Ausstrahlungskraft, Charisma, Faszination, Fluidum, Strahlung, Wirkung, Zauber; (*geh.*): Aura, Strahlkraft; (*Bildungsspr.*): Air, Appeal, Emanation, Profil; (*Jargon*): Präsenz.

ausstrecken

ausbreiten, ausrecken, dehnen, hervorstrecken, langmachen, recken, strecken, vorrecken, vorstrecken, wegstrecken; (*ugs.*): alle viere von sich strecken.

ausstrecken, sich

sich hinlegen, sich hinstrecken; (*geh.*): sich niederlegen, sich niederstrecken; (*ugs.*): sich langlegen, sich langmachen; (*salopp*): sich hinhaufen.

ausstreichen

1. **a)** schmieren, verstreichen, verteilen. **b)** ausfüllen, ausschmieren, füllen, verschmieren, verstreichen, zuschmieren, zustreichen; (*Bauw.*): ausfugen, ausfüllern. **c)** ausschmieren, beschmieren, bestreichen, schmieren, streichen. **d)** glätten, glatt machen/streichen, zurechtstreichen.
2. † austilgen (**b**).

ausstreuen

1. **a)** hinstreuen, stäuben, streuen, umherstreuen, verbreiten, verstreuen. **b)** bedecken, befahren, [be]pudern, bestäuben, [be]streuen, überstreuen.
2. bekannt geben, herumerzählen, hinterbringen, in Umlauf bringen, verbreiten, verkünden, weiter erzählen, weitergeben, weitersagen, weiterverbreiten; (*ugs.*): rumerzählen, weitertragen; (*ugs. abwertend*): herumposaunen, herumtragen; (*schweiz., sonst veraltet*): ausbringen.

austströmen

1. **a)** † ausstrahlen (1 **a**). **b)** abgehen, austreten, entweichen, herausströmen; (*geh.*): entströmen.
2. ausgehen, ausstrahlen, erfüllt sein, seinen Ausgang nehmen, verbreiten, verströmen; (*geh.*): atmen.

aussuchen † auswählen.**austauschbar**

auswechselbar, ersetzbar, konvertibel, vertauschbar; (*Bildungsspr.*): substituierbar; (*Fachspr.*): kommutabel, kommutativ, permutabel; (*Rechtsspr.*): fungibel; (*Wirtsch.*): konvertierbar.

austauschen

auswechseln, einen Austausch/einen Wechsel vornehmen, ersetzen, tauschen, vertauschen, wechseln; (*Bildungsspr., Fachspr.*): substituieren.

austeilen

abgeben, ausgeben, aushändigen, geben, spenden, vergeben, verteilen, zuteilen, zuweisen; (*Bildungsspr.*): distribuieren.

austilgen

- a)** auslöschen, ausmerzen, ausrotten, beseitigen, entfernen, vernichten, vertilgen, zerstören, zum Verschwinden bringen; (*Bildungsspr.*): eliminieren; (*ugs.*): wegmachen; (*salopp*): ausradieren.
- b)** austreichen, entfernen, herausstreichen, löschen, streichen, wegstreichen; (*geh.*): tilgen; (*Bildungsspr.*): elidieren.

austoben

ablassen, abreagieren, auslassen; (*geh.*): ausleben; (*ugs.*): Dampf ablassen, sich Luft machen; (*Psychol.*): ausagieren.

austoben, sich

- a)** herumtollen, toben, umhertollen, sich verausgaben; (*ugs.*): sich austollen, herumtoben, umhertoben; (*salopp*): abtanzen; (*Jargon*): sich schaffen. **b)** sich amüsieren, auskosten, sich ausleben, ausschweifend leben, es sich gut gehen lassen, in vollen Zügen genießen, [seinen] Spaß haben, sich vergnügen; (*ugs.*): über die Stränge schlagen.

austragen

1. bringen, verteilen; (*schweiz.*): vertragen; (*geh.*): überbringen; (*Amtsspr.*): zustellen.
2. ausfechten, auskämpfen, ausmachen, durchfechten, durchführen, durchkämpfen, liefern, spielen; (*Motorsport*): ausfahren.
3. [aus]löschen, [aus]streichen, entfernen; (*Kaufmannsspr., Bankw.*): ausbuchen, tilgen.

Australien

Fünfter Kontinent, Land der Kängurus; (*Jargon*): Down Under.

austreiben

1. **a)** fortjagen, fortscheuchen, forttreiben, hinausjagen, hinausscheuchen, hinaustreiben, verjagen, verscheuchen, vertreiben, wegjagen, wegscheuchen, wegtreiben; (*österr. ugs.*): stampern. **b)** beschwören, vertreiben; (*geh.*): bannen; (*Rel.*): exorzieren.
2. abbringen, aberziehen, abgewöhnen, abstellen, unterbinden; (*geh.*): Einhalt gebieten/tun.
3. **a)** aufgehen, ausschlagen, keimen, knospen, treiben; (*geh.*): grünen, sprießen. **b)** ausbilden, bekommen, bilden, entwickeln, herausbilden, hervorbringen, treiben.

austreten

1. auslöschen, ersticken, löschen, zertreten; (*ugs.*): ausmachen, austrampeln.
2. **a)** bahnen, festtreten; (*ugs.*): austrampeln. **b)** ablaufen, abnutzen, abtreten. **c)** ausdehnen, ausweiten; (*ugs.*): auslatzen; (*landsch.*): vertreten.
3. auf die Toilette gehen, die Toilette aufsuchen, zur Toilette gehen; (*verhüll.*): sich erleichtern; (*scherzh. verhüll.*): für kleine Mädchen müssen; (*ugs. scherzh. verhüll.*): dort hingehen, wo auch der Kaiser zu Fuß hingeht.
4. ausscheiden, gehen, verlassen, weggehen; (*ugs.*): abspringen, aussteigen, sein Parteibuch zurückgeben; (*Bildungsspr. veraltet*): dissidieren.
5. ausbrechen, ausfließen, auslaufen, ausschlagen, ausschwitzen, aussickern, austströmen, entweichen, herausfließen, herauslaufen, herausrin-

nen, herausickersen, herausströmen; (*geh.*): entfließen, entquellen, entströmen; (*dichter.*): entrinnen; (*bes. südd., österr.*): ausrinnen.

ausricksen

ausmanövrieren, ausschalten, ausspielen, überlisten, übertölpeln, übervorteilen; (*ugs.*): ausbremsen, verladen, verschaukeln; (*Ballspiele*): umspielen; (*Sport*): überspielen.

ausricksen

a) aufschlürfen, ausschlürfen, hinunterstürzen, trinken; (*ugs.*): hinuntergießen, hinunterkippen, hinunterschütten, hinunterspülen, hinuntertrinken, kippen, wegkippen, wegtrinken; (*derb*): aussaufen; (*ugs. scherzh.*): vertilgen. **b)** ausleeren, ausschlürfen, leeren; (*ugs.*): ex trinken, kippen, leer machen, leer trinken; (*derb*): aussaufen; (*veraltet*): die Nagelprobe machen.

Austritt

1. Hinaustrreten.
2. Abgang, Ausscheiden, Kirchaustritt, Partei Austritt, Verlassen, Weggang; (*ugs.*): Absprung, Ausstieg.
3. Ausfluss, Auslauf, Ausschwitzung, Ausströmung, Entweichung, Strömung.
4. Kleinklo, Loggia; (*Archit.*): Altan, Söller.

ausrocknen

1. **a)** ausdörren, dörren, trocken machen, trocknen, versengen; (*landsch.*): backen, hutzeln.
- b)** entsumpfen, entwässern, trockenlegen; (*Fischereiw.*): sömmern.
2. ausdörren, ausdörren, dörren, dürr/trocken werden, eindörren, eintrocknen, verbrennen, verdörren, vertrocknen; (*geh.*): dorren; (*landsch.*): hutzeln; (*Bodenkunde*): aushagern.

ausstüfeln

ausarbeiten, sich ausdenken, ausgrübeln, ausklügeln, sich einfallen lassen, erdenken, ergrübeln, erklügeln, ertüfteln; (*geh.*): aussinnen, ersinnen; (*ugs.*): ausbrüten, aushecken, ausklamüsern, ausknobeln, herausklamüsern; (*salopp abwertend*): auskochen; (*landsch.*): ausixen.

ausüben

1. amtieren, ausführen, sich befassen, sich beschäftigen, sich betätigen, betreiben, erledigen, nachgehen, praktizieren, tätig sein, verrichten, versehen; (*bes. Schweiz*): amten; (*geh.*): bekleiden, üben; (*Kaufmannsspr.*, *Papierdt.*): tätigen.
2. anwenden, gebrauchen, Gebrauch machen, handhaben, innehaben; (*geh.*): bekleiden.
3. ausführen, vollführen, vollziehen, wirken lassen; (*geh.*): üben.

ausufern

1. überborden, über die Ufer treten, überfluten, überströmen, übertreten; (*veraltet*): exulieren.
2. sich ausweiten, eskalieren, ins Uferlose gehen/steigen/wachsen, überhandnehmen, zu weit gehen; (*bes. Schweiz*): überborden; (*Bildungsspr.*): expandieren; (*oft abwertend*): ausarten, entarten.

Ausverkauf

Saisonverkauf, Schlussverkauf, Totalausverkauf; (*bes. österr.*): Abverkauf; (*Wirtsch.*): Räumungsverkauf.

ausverkauft

ausgegangen, nicht [mehr] erhältlich, nicht [mehr] lieferbar, nicht [mehr] vorrätig, nicht [mehr] zu haben, vergriffen; (*Kaufmannsspr.*): abverkauft.

Auswahl

1. Auslese, Ausiebung, Wahl; (*Schweiz*): Triage; (*geh.*): [Aus]erwählung, Kürung; (*geh., bes. Schweiz*): Erkürung; (*Bildungsspr.*): Selektierung, Selektion.
2. **a)** Auslese, Best-of, Kollektion, Palette, Querschnitt, Sammlung, Zusammenstellung. **b)** Auslese, Elite; (*Sport*): Auswahlmannschaft.
3. Güterangebot, Kollektion, Produktlinie, Querschnitt, Sortierung, Sortiment, Warenangebot, Warenauswahl, Warensortiment, Zusammenstellung; (*Bildungsspr.*, *Werbepsr.*): Palette; (*veraltet*): Assortiment; (*Kaufmannsspr.*): Angebot, Programm.

auswählen

auskämmen, aussuchen, eine Auswahl/Wahl treffen, herausfiltern, herausgreifen, heraussuchen, herauswählen, wählen; (*geh.*): auserkiesen, auserlesen, ausersehen, auserwählen, auslesen, erkiesen, erwählen, kürren; (*geh., bes. Schweiz*): erkürren; (*Bildungsspr.*): selektieren; (*Bildungsspr.*, *Fachspr.*): selektieren; (*ugs.*): aussieben; (*veraltet*): ersehen; (*geh. veraltet*): erlesen.

auswalzen

durchdiskutieren, kein Ende finden, [weit] ausholen; (*ugs.*): durchkauen, kaputtreden, totreiten; (*ugs. abwertend*): breittreten, breitwalzen; (*salopp*): sich aussülzen.

Auswanderer, Auswanderin

Ausgewiesener, Ausgewiesene, Deportierter, Deportierte, Emigrant, Emigrantin, Flüchtling, [Heimat]vertriebener, [Heimat]vertriebene, Verbannter, Verbannte; (*Amtsspr.*): Aussiedler, Aussiedlerin.

auswandern

außer Landes gehen, aussiedeln, ausziehen, das Land/seine Heimat verlassen, davongehen, emigrieren, fortgehen, ins Ausland/ins Exil gehen, weggehen; (*Bildungsspr.*): exilieren; (*Politik*, *Rechtsspr.*): expatriieren.

Auswanderung

Aussiedlung, Ausweisung, Auszug, Emigration, Verbannung, Vertreibung; (*Bildungsspr.*): Exilierung; (*Politik*, *Rechtsspr.*): Expatriierung; (*Soziol.*): Migration.

auswärtig

ausländisch, exotisch, fremd[ländisch], nicht aus der Gegend, nicht von hier, ortsfremd, von außerhalb, von auswärts; (*geh.*): aus der Fremde.

auswärts

anderswo, außen, außerhalb, außer Haus, auswärtig, draußen, extern, woanders; (*geh.*): in der Fremde.

auswaschen

1. ausspülen, befreien, durchs Wasser ziehen, durchwaschen, entfernen, reinigen, säubern, spülen, waschen.

A
ausw

2. abtragen, ausfressen, aushöhlen, ausschweimen, ausspülen, fortspülen, unterhöhlen, unterspülen, wegsprülen; (*Geol.*): auskolken, erodieren.

auswechselbar

ausaustauschbar, vertauschbar; (*Math.*): permutabel; (*Wirtsch.*): konvertibel, konvertierbar.

auswechseln

austauschen, einen Austausch/Wechsel vornehmen, erneuern, erneuern, ersetzen, tauschen, vertauschen, wechseln; (*Bildungsspr.*): substituieren; (*Bildungsspr., Fachspr.*): permutieren; (*bes. Math. u. Sprachwiss.*): kommutieren; (*Wirtsch.*): konvertieren.

Ausweg

Hintertür, Lösung, Notanker, Notlüge, Patentlösung, Patentrezept, Rat, Weg; (*geh.*): Hoffnungsfunkeln, Hoffnungsschimmer, Hoffungsstrahl; (*ugs.*): Dreh, Masche; (*landsch., sonst veraltet*): Auskunft.

ausweglos

aussichtslos, chancenlos, hoffnungslos, ohne Ausweg, ohne [jede] Chance, unlösbar, verfahren, verzweifelt; (*Bildungsspr.*): desperat.

Ausweglosigkeit

Aussichtslosigkeit, Dilemma, Hoffungslosigkeit, Not[lage], Notsituation, Sackgasse, Teufelskreis, Unlösbarkeit, Verzweiflung, Zwangslage; (*geh.*): Bedrängnis; (*Bildungsspr.*): Aporie; (*Bildungsspr. veraltet*): Desperation, Impasse.

ausweichen

1. aus der Bahn/aus dem Weg gehen, beiseitegehen, herumgehen, Platz machen, umfahren, umgehen, zur Seite gehen/treten, zurückfahren, zurückweichen; (*landsch.*): ausbiegen; (*Boxen*): abducken, abrollen, auspendeln, mitgehen; (*Fechten*): traversieren.

2. Ausflüchte machen, entgehen, sich fernhalten, herumgehen, hinhalten, sich nicht festlegen, offenlassen, scheuen, umgehen, vermeiden, sich winden, zögern, zurückweichen; (*geh.*): sich entziehen, fliehen, meiden; (*ugs.*): sich drücken, einen [großen] Bogen machen, sich herumdrücken; (*ugs. abwertend*): kneifen.

ausweichend

andeutungsweise, hinhaltend, indirekt, schleppend, unartikulierte, unbestimmt, ungenau, unklar, vage, verschwommen, zögernd; (*Bildungsspr.*): inartikulierte, unpräzise; (*Bildungsspr., Psychol.*): eskapistisch; (*veraltet*): evasiv.

ausweinen, sich

sich die Augen aus dem Kopf weinen, sein Herz ausschütten; (*ugs.*): sich ausflennen, sich ausheulen.

Ausweis

Ausweiskarte, Ausweispapiere, Identitätsnachweis, Papiere, Pass, Personalausweis, Personaldokumente, Personalien, Personalpapiere, Reisepass; (*österreich.*): Identitätsausweis; (*Schweiz.*): Schriften; (*ugs.*): Perso; (*österreich. veraltet u. Schweiz.*): Identitätskarte; (*früher*): Kennkarte; (*Gaunerspr.*): Fleppe; (*Militär früher*): Soldbuch; (*Rechtsspr.*): Identitätspapiere.

ausweisen

1. abschieben, ausbürgern, aussiedeln, deportieren, des Landes verweisen, umsiedeln, verbannen, verstoßen, vertreiben; (*Bildungsspr.*): exilieren; (*verhüll.*): säubern; (*Politik, Rechtsspr.*): expatriieren.

2. bestätigen, beweisen, den Nachweis erbringen/führen/liefern, sich empfehlen, sich erweisen, sich herausstellen, nachweisen, unter Beweis stellen, sich zeigen.

3. belegen, dokumentieren, nachweisen, zeigen.

4. vorsehen, zur Verfügung stellen.

5. angeben, bescheinigen, bezeichnen, deklarieren, erklären, kennzeichnen.

ausweisen, sich

sich legitimieren, seine Identität nachweisen, seinen Ausweis/seine Papiere[vor]zeigen, seinen Pass [vor]zeigen.

Ausweisung

Abschiebung, Ausbürgerung, Aussiedlung, Deportation, Umsiedlung, Verbannung, Verstoßung, Vertreibung; (*österreich., Schweiz.*): Landesverweisung; (*Schweiz.*): Landesverweis, Wegweisung; (*Bildungsspr.*): Exilierung; (*verhüll.*): Säuberung; (*Geschichte*): Bann; (*Politik, Rechtsspr.*): Expatriierung.

ausweiten

1. ausbeulen, ausdehnen, ausleiern, austreten, dehnen, einlaufen, weiten, weit[er] machen; (*ugs.*): auslatuschen.

2. ausbauen, ausdehnen, entwickeln, erhöhen, erweitern, eskalieren, steigern, vergrößern, verschärfen, verstärken; (*veraltet*): extendieren.

ausweiten, sich

1. ausbuchten, sich ausdehnen, sich ausleiern, sich dehnen, sich weiten.

2. anschwellen, ansteigen, anwachsen, sich ausbreiten, sich ausdehnen, sich durchsetzen, einreißen, sich erhöhen, sich erweitern, eskalieren, grassieren, größer werden, inflationieren, Kreise ziehen, sich steigern, übergreifen, überhandnehmen, um sich greifen, sich verbreiten, sich vergrößern, sich vermehren, sich verschärfen, sich verstärken, sich vervielfachen, zunehmen; (*Bildungsspr.*): expandieren.

auswendig

aus dem Gedächtnis/Kopf, frei, ohne Vorlage.

auswerfen

1. ankern, ködern, vor Anker gehen, sich vor Anker legen; (*Seemannsspr.*): beilegen.

2. abhusten, absondern, aushusten, ausscheiden, ausspucken, husten, von sich geben; (*geh.*): ausspeien, speien; (*nordd. salopp abwertend*): qualstern; (*Med.*): expektorieren.

3. ausbaggern, ausgraben, ausheben, ausschachten, freilegen, herausschleudern, herauswerfen, hinauswerfen.

4. ausgeben, ausschütten, austeilen, auszahlen, verteilen, zur Verfügung stellen; (*ugs.*): spendieren; (*Papierdt.*): verausgaben.

5. erzeugen, fertigen, fertigstellen, herstellen, her-

vorbringen, produzieren, schaffen; (*Wirtsch.*): ausstoßen.

auswerten

aufbereiten, ausbeuten, ausmünzen, ausnutzen, ausschöpfen, benutzen, durcharbeiten, erschließen, erschöpfen, Gebrauch machen von, heranziehen, nutzen, Nutzen/Vorteil ziehen, pädagogisieren, profitieren, ummünzen, verarbeiten, verwenden, verwerten; (*ugs.*): ausschachten.

auswickeln

a) aufpacken, aufwickeln, auspacken, entfernen, freilegen, wickeln; (*geh.*): entrollen. **b)** ausziehen, entblößen, enthüllen, frei machen.

auswirken, sich

Auswirkungen haben, einen Effekt/eine Wirkung haben, sich ergeben, Folgen haben/nach sich ziehen, sich geltend machen, Konsequenzen haben, sich legen, mitspielen, nützen, prägen, schlagen, wirksam sein, zehren, zurückfallen, zurückschlagen, zusetzen; (*ugs.*): ausmachen.

Auswirkung

Bilanz, Effekt, Ergebnis, Fazit, Folge, Konsequenz, Weiterung, Wirkung; (*geh.*): Ausfluss, Unbilden; (*Bildungsspr.*): Resultat, Resümee.

auswaschen

a) abreiben, beseitigen, entfernen, wegwischen. **b)** abputzen, abwaschen, abwaschen, auswaschen, putzen, rein/sauber machen, reinigen, säubern. **c)** [aus]löschen, streichen; (*geh.*): tilgen.

auswingen

ausdrücken, herausdrücken, herauspressen, wringen; (*Schweiz.*, *sonst landsch.*, *bes. südd.*): auswinden; (*landsch.*): ausdrehen, ausringen.

Auswuchs

Fehlbildung, Geschwulst, Gewächs, Wucherung; (*geh. abwertend*): Ausgeburt; (*ugs. abwertend*): Sumpfbülte; (*Bot.*): Emergenz; (*Med.*): Exkreszenz, Tumor.

Auswüchse

Ausschweifung, Fehlentwicklung, Maßlosigkeit, Missstand, Übersteigerung, Übertreibung, Unmäßigkeit, Zügellosigkeit; (*geh.*): Unmaß; (*Bildungsspr.*): Exzess.

Auswurf

1. (*Geol.*): Extrusion.
2. Absonderung, Ausscheidung, Schleim; (*nordd.*): Kodder; (*nordd. salopp abwertend*): Qualster; (*derb*): Rotz; (*landsch. derb*): Aule; (*Fachspr.*): Abscheidung; (*Med.*): Dejektion, Expektorator, Sputum; (*Med., Biol.*): Sekret.

auszahlen

1. ausbezahlen, aushändigen, auskehren, auslohen, ausschütten, auswerfen, besolden, bezahlen, einlösen, erstatten, löhnen, verteilen, zahlen; (*Schweiz.*): ausrichten; (*ugs.*): blechen, hinlegen, lockermachen; (*bes. Amtsspr.*): entrichten.
2. a) entlohnen, honorieren, vergüten; (*Schweiz.*): entlöhnen. **b)** abfinden, entschädigen.

auszahlen, sich

sich amortisieren, sich bezahlt machen, einträglich sein, etwas einbringen, Gewinn abwerfen/

bringen, sich lohnen, rentabel/rentierlich sein, sich rentieren; (*Bildungsspr.*): lukrativ sein.

Auszahlung

1. Auskehrung, Ausschüttung, Besoldung, Bezahlung, Einlösung, Erstattung, Löhnung, Rückzahlung, Verteilung, Zahlung; (*bes. Amtsspr.*): Entrichtung.

2. a) Devisen. **b)** [Bank]anweisung.

auszehren

auslaugen, ausmergeln, entfleischen, entkräften, erlahmen, erschaffen, erschöpfen, schwächen; (*geh.*): ermatten; (*ugs.*): auspumpen.

auszeichnen

1. etikettieren; (*Kaufmannsspr.*): auspreisen, bepreisen.
2. anerkennen, belobigen, belohnen, bevorzugt behandeln, dekorieren, ehren, feiern, loben, Lob spenden/zollen, medaillieren, prämiieren, rühmen, verleihen, würdigen; (*Schweiz.*): belöhnen; (*geh.*): des Lobes voll sein, preisen; (*dichter.*): lobpreisen; (*veraltet*): beloben; (*Gastron.*): besternen.
3. herausheben, herausstellen, kennzeichnen.

auszeichnen, sich

sich abheben, auffallen, glänzen, herausragen, hervorragen, sich hervortun, kennzeichnen.

Auszeichnung

1. Anerkennung, Belobigung, Belohnung, Dekoration, Ehrung, Laudatio, Lob[rede], Prämierung, Verleihung, Vorschusslorbeeren, Würdigung; (*Schweiz.*): Belöhnung; (*geh.*): Preisung; (*geh. veraltet*): Huldigung; (*dichter.*): Lobpreis, Lobpreisung; (*veraltet*): Belobung.
2. Abzeichen, Dekoration, Medaille, Orden, Pokal, Prämie, Preis, Trophäe, Urkunde; (*geh. veraltet*): Huldigung.

ausziehen

1. a) ausraufen, ausreißen, ausrupfen, auszapfen, entfernen, herausreißen, jäten, raufen, rupfen, zupfen; (*Med.*): extrahieren. **b)** größer/länger machen, vergrößern, verlängern.
2. a) abbinden, ablegen, abnehmen, absetzen, abstreifen; (*ugs.*): abtun; (*Schweiz. ugs.*): abziehen; (*landsch.*): austun. **b)** entblößen, enthüllen; (*geh.*): auskleiden, entkleiden.
3. aussiedeln, den Wohnsitz aufgeben/wechseln, die Wohnung räumen/verlassen, fortziehen, übersiedeln, umsiedeln, umziehen, verziehen, weggehen, wegziehen, ziehen; (*geh.*): scheiden; (*meist scherzh.*): seine Zelte abbrechen.

ausziehen, sich

ablegen, sich die Kleider vom Leib reißen, sich frei machen; (*geh.*): sich auskleiden, sich entblößen, sich entkleiden; (*ugs.*): sich erleichtern; (*Schweiz. ugs.*): sich abziehen; (*ugs. scherzh.*): alle/die Hüllen fallen lassen, sich aus seinen Hüllen schälen, sich entblättern; (*landsch.*): sich austun.

Auszubildende

Anlernling, Lehrling, Volontärin; (*ugs.*): Azubi; (*ugs. scherzh.*): Azubiene; (*veraltet*): Lehramädchen; (*veraltet*): Ladenmädchen.

Auszubildender

Anlernling, Lehrjunge, Lehrling, Volontär; (*ugs.*):

A

Ausz

Azubi, Stift; (*südd., österr., schweiz.*): Lehrbub; (*veraltet abwertend*): Ladenschwengel.

Auszug

1. a) Abwanderung, Aussiedlung, Auswanderung, Emigration, Umsiedlung, Weggang, Wegzug; (*bildungsspr.*): Exodus. b) Übersiedlung, Umsiedlung, Umzug, Wohnungswechsel.

2. Destillat, Essen, Extrakt, Mazerat, Tinktur; (*landsch., sonst veraltet*): Absud; (*Pharm.*): Dekokt.

3. Absatz, Abschnitt, Ausschnitt, Digest, Partie, Passage, Stelle, Stück, Teil, Text[stelle], Textteil, Zitat; (*bildungsspr.*): Exzerpt; (*veraltet*): Abrégé, Breviarium; (*Literaturwiss.*): Epitome.

auszupfen

ausraufen, ausreißen, ausrupfen, entfernen, herausreißen, herausziehen, jäten, raufen, rupfen, zupfen.

auszusetzen haben

beanstanden, sich beklagen/beschweren, bemängeln, klagen, Kritik üben, kritisieren, missbilligen, monieren, reklamieren, rügen, sich stoßen an, tadeln; (*ugs.*): bemäkeln, herumkritisieren, herummeckern, motzen; (*östöstr. ugs.*): ausstallieren; (*salopp*): herummotzen; (*abwertend*): kritteln, mäkeln, nörgeln; (*ugs. abwertend*): bekritteln, herumkritteln, meckern.

autark

eigenständig, eigenverantwortlich, frei, selbstbestimmt, selbstständig, selbstverantwortlich, souverän, unabhängig, ungebunden, weisungsfrei; (*bildungsspr.*): autonom; (*bildungsspr. veraltet*): independent.

Autarkie

Eigenstaatlichkeit, Eigenständigkeit, Eigenverantwortlichkeit, Freiheit, Selbstständigkeit, Selbstverwaltung, Souveränität, Unabhängigkeit, Ungebundenheit; (*bildungsspr.*): Autonomie; (*Politik, Soziol.*): Selbstbestimmung.

authentisch

beglaubigt, belegt, dokumentiert, echt, gesichert, glaubwürdig, sicher, ungeschönt, unverfälscht, verbürgt, verlässlich, wahr, zuverlässig.

Authentizität

Echtheit, Glaubwürdigkeit, Sicherheit, Verlässlichkeit, Wahrheit, Zuverlässigkeit.

Auto

Cabrio[let], Caravan, Fahrzeug, Kfz, Kombi[wagen], Limousine, Personenzug, Pkw, Van, Wagen; (*geh., auch scherzh.*): Gefährt; (*ugs.*): Benzinkutsche, Klapperkasten, Klapperkiste, Renner, Straßenkreuzer; (*ugs. scherzh.*): fahrbarer Untersatz, Hämorrhoidenschaukel, Rostlaube; (*ugs. abwertend*): Blechkiste, Eimer, Rostschüssel, Schrotthaufen, [Schrott]mühle, Spritfresser, Spritschlucker; (*ugs. abwertend od. ugs. scherzh.*): Eierkiste; (*salopp*): heißer Ofen, Kiste, Nuckelpinne, Schlitten; (*salopp abwertend od. salopp scherzh.*): Kutsche, Leukoplastbomber, Schlüssel; (*scherzh.*): Familienkutsche; (*Jargon*): Ofen; (*Kfz-Wesen-Jargon*): Selbstzünder; (*abwertend*): Karre; (*oft abwer-*

tend): Vehikel; (*geh. od. scherzh., sonst veraltet*): Automobil; (*Amtsspr.*): Kombinationskraftwagen, Kraftwagen; (*bes. Amtsspr.*): Kraftfahrzeug, Personenkraftwagen; (*Kinderspr.*): Töff[töff].

Autobahn

Fernstraße, Superhighway; (*schweiz.*): Nationalstraße.

Autobiografie

Biografie, Erinnerungen, Lebensbericht, Lebensbeschreibung, Lebenserinnerungen, Lebensgeschichte; (*bildungsspr.*): Memoiren, Vita; (*veraltet*): Selbstbiografie; (*geh. veraltet*): Selbstbekenntnisse.

Autobus

[Omni]bus; (*schweiz.*): [Auto]car; (*ugs.*): Doppeldecker.

Autofahrer, Autofahrerin

Chauffeur, Chauffeurin, Fahrer, Fahrerin, Kraftfahrer, Kraftfahrerin, Lenker, Lenkerin; (*schweiz.*): Chauffeuse; (*bes. schweiz.*): Automobilist, Automobilistin; (*bes. südd., österr., schweiz.*): Wagenlenker, Wagenlenkerin; (*ugs. scherzh.*): Mobilist, Mobilistin; (*veraltet*): Autler, Autlerin; (*österr. Amtsspr., schweiz. Amtsspr.*): Autolenker, Autolenkerin.

Autogramm

Namenszeichen, Namenszug, Unterschrift; (*bildungsspr.*): Paraphe, Signatur, Signum; (*ugs.*): Friedrich Wilhelm.

autokratisch

1. absolut, absolutistisch, uneingeschränkt, unumschränkt; (*veraltet*): souverän.
2. antidemokratisch, befehlerrisch, herrsch, herrschsüchtig, imperatorisch, patriarchalisch, selbstherrlich; (*geh.*): gebieterisch; (*abwertend*): despotisch, tyrannisch.

Automat

Apparat, Maschine, Maschinenmensch, Roboter.

automatisch

a) automatisiert, gedankenlos, gewohnheitsmäßig, instinktiv, mechanisch, schematisch, stereotyp, unbeabsichtigt, unbewusst, unwillkürlich, zwangsläufig, zwangsweise; (*abwertend*): nach Schema F; (*meist abwertend*): schablonenhaft.
b) selbstgesteuert, selbsttätig, spontan, unaufgefordert, von selbst, von sich aus; (*ugs.*): von allein, von selber.

Automatisierung

Automation, Automatisierung, Mechanisierung.

autonom

eigenstaatlich, eigenständig, eigenverantwortlich, emanzipiert, frei, selbstbestimmt, selbstständig, selbstverantwortlich, souverän, unabhängig, ungebunden, weisungsfrei; (*bildungsspr.*): autark; (*bildungsspr. veraltet*): independent.

Autonomie

1. Eigenstaatlichkeit, Eigenständigkeit, Eigenverantwortlichkeit, Emanzipation, Freiheit, Selbstständigkeit, Selbstverwaltung, Souveränität, Unabhängigkeit, Ungebundenheit; (*bildungsspr.*):

Autarkie, Independenz; (*Politik, Soziol.*): Selbstbestimmung.

2. (*bes. Philos. u. Theol.*): Willensfreiheit.

Autopsie

1. Leichenöffnung; (*Med.*): Obduktion, Sektion.

2. Besichtigung, Inspektion; (*Papierdt.*): Inaugenscheinnahme.

Autor, Autorin

a) Dichter, Dichterin, Dramatiker, Dramatikerin, Epiker, Epikerin, Erzähler, Erzählerin, Literat, Literatin, Lyriker, Lyrikerin, Schriftsteller, Schriftstellerin, Verfasser, Verfasserin; (*bildungsspr.*): Ghostwriter, Ghostwriterin, Prosaist, Prosaistin; (*bildungsspr. veraltend, sonst scherzh.*): Poet, Poetin; (*oft abwertend*): Schreiber, Schreiberin; (*abwertend*): Schreiberling.

b) Künstler, Künstlerin, Schöpfer, Schöpferin; (*geh.*): Erschaffer, Erschafferin; (*bes. Rechtsspr.*): Urheber, Urheberin.

autoritär

1. antidemokratisch, befehlerisch, diktatorisch, herrisch, herrschsüchtig, imperatorisch, intolerant, willkürlich; (*geh.*): gebieterrisch; (*bildungsspr.*): autokratisch, repressiv; (*abwertend*): despotisch, selbstherrlich, tyrannisch; (*Politik abwertend*): totalitär.

2. patriarchalisch, streng.

Autorität

1. Achtung, Anerkennung, Ansehen, Einfluss, Führungskraft, Führungsqualität, Geltung, Gewicht, Kompetenz, Macht, Respekt; (*geh.*): Wertschätzung; (*bildungsspr.*): Nimbus, Prestige, Prominenz, Reputation.

2. Experte, Expertin, Fachgröße, Fachmann, Fachfrau, Kapazität, Kenner, Kennerin, Könner, Könnerin, Kundiger, Kundige, Meister [seines Fachs], Meisterin [ihres Fachs], Respektsperson, Sachkenner, Sachkennerin, Sachkundiger, Sachkundige, Sachverständiger, Sachverständige, Spezialist, Spezialistin; (*bildungsspr.*): Koryphäe.

autoritativ

ausschlaggebend, entscheidend, maßgebend, richtungweisend, tonangebend, wegweisend.

avancieren

aufsteigen, aufsteigen, emporkommen, emporsteigen, Erfolg haben, erfolgreich sein, es zu etwas bringen, sich heraufarbeiten, sich hocharbeiten, Karriere machen, vorwärtskommen, weiterkommen, [zu] etwas werden; (*geh.*): sich emporarbeiten; (*bildungsspr.*): arrivieren; (*ugs.*): hochkommen.

Avantgarde

Neuerinnen und Neuerer, Schrittmacherinnen und Schrittmacher, Spitze, Vorkämpferinnen und Vorkämpfer, Wegbereiterinnen und Wegbereiter; (*bildungsspr.*): Pionierinnen und Pioniere, Protagonistinnen und Protagonisten; (*ugs.*): Vorreiterinnen und Vorreiter.

avantgardistisch

bahnbrechend, fortschrittlich, führend, revolutionär, richtungsweisend, tonangebend, vorkämpfer-

risch, wegweisend, zukunftsgerichtet, zukunftsorientiert; (*bildungsspr.*): progressiv.

Aversion

Abneigung, Abscheu, Ekel, Feindschaft, Feindseligkeit, Hass, Widerstreben, Widerwille; (*geh.*): Gräuel, Unmut; (*bildungsspr.*): Antipathie, Resentiment.

avisieren

ankündigen, anmelden, ansagen, ausrufen, bekannt geben/machen, verkünden, verlautbaren, veröffentlichen; (*geh.*): kundgeben, verkündigen; (*österreich. Amtsspr., sonst veraltet*): kundmachen.

Axiom

Erkenntnis, Grundprinzip, Grundsatz, Lehrsatz, Leitsatz, Wahrheit; (*bildungsspr.*): Maxime, Theorem.

Axt

Beil; (*österreich.*): Hacke; (*veraltet*): Barte; (*Bergmannsspr.*): Kaukamm.

Azubi

Anlerning, Lehrjunge, Lehrling, Volontär, Volontärin; (*ugs.*): Stift; (*ugs. scherzh.*): Azubiene; (*südd., österr., schweiz.*): Lehrbub; (*veraltend*): Lehrmädchen; (*veraltet*): Ladenmädchen; (*veraltet abwertend*): Ladenschwengel; (*Amtsspr.*): Auszubildender, Auszubildende.

azurblau

himmelblau, leuchtend blau.

B b

babbeln

plaudern, reden, schwatzen, sprechen, sich unterhalten; (*bildungsspr.*): Konversation machen; (*saltopp*): quatschen; (*fam.*): einen Schwatz/ein Schwätzchen halten; (*landsch., bes. südd., österr.*): einen Plausch halten, plauschen; (*nordd.*): einen Klönschnack halten, klönen, schnacken; (*westmd., südd.*): schwätzen; (*veraltend*): parlieren.

Baby

1. a) Neugeborenes, Säugling; (*schweiz.*): Bébé; (*geh., oft scherzh.*): kleiner/neuer Erdenbürger, kleine/neue Erdenbürgerin; (*fam.*): Wurm; (*veraltend*): Wickelkind; (*bes. Amtsspr.*): Kleinstkind.

b) Kind; (*fam.*): Nachwuchs.

2. Darling, Goldschatz, Herz[blatt], Herzchen, Herzenskind, Honey, Liebling, Schatz, Schätzchen, Spatz; (*emotional*): Süßer, Süße; (*fam.*): Maus, Mäuschen.

Bach

1. Wasserlauf; (*landsch., sonst veraltet*): Fließ.

2. (*geh.*): Rinnsal; (*veraltend*): Gerinnsel.

B

Bach

B
Back

¹Backe

Bäckchen; (*geh.*): Wange.

²Backe

Gesäßbacke, Gesäßhälfte; (*ugs.*): Hinterbacke, Po-backe; (*derb*): Arschbacke.

Backenzahn

Mahlzahn; (*südd., österr., schweiz.*): Stockzahn; (*Med.*): Molar.

Backfisch

Jugendliche, Teen, Teenager; (*Jargon*): Teenie.

Background

1. Fond, Hintergrund.
2. Herkunft, Hintergrund.

Backofen

Backröhre, Bratröhre, Röhre; (*österr.*): Backrohr.

Backpfeife

Ohrfeige; (*südd., österr. ugs.*): Watsche; (*österr. salopp*): Flasche, Täschen; (*bayr. u. österr. derb*): Fotze; (*landsch.*): Dachtel, Schelle; (*landsch. ugs.*): Klatsche; (*landsch. salopp*): Knallschote; (*veraltet*): Backenstreich, Wangenstreich; (*landsch., sonst veraltet*): Maulschelle.

Backwaren

Backwerk, Gebäck.

Bad

1. **a)** Baderaum, Badezimmer; (*nordd.*): Badestube.
- b)** Badeanstalt, Schwimmbad.
2. Badeort, Heilbad, Kurbad, Kurort.

baden

- a)** ein Bad nehmen, in der Wanne liegen/sitzen, in die Wanne steigen. **b)** planschen, schwimmen.

baden gehen

keinen Erfolg haben, nicht von Erfolg begleitet/gekrönt sein, scheitern, sein Ziel nicht erreichen, stolpern, straucheln, versagen, zu Fall kommen; (*geh.*): stranden.

baff

erstaunt, sprachlos, überrascht, verblüfft, verutzt, verwundert; (*ugs.*): perplex, platt, von den Socken; (*salopp*): geplättet.

Bagatelle

Belanglosigkeit, Geringfügigkeit, Kleinigkeit, Lappalie, Nebensächlichkeit, Unwichtigkeit; (*geh.*): Nichtigkeit; (*Bildungsspr.*): Quisquilien; (*ugs.*): Kinkerlitzchen, kleine Fische, Läpperei, Pappentiel; (*ugs., meist abwertend*): Kleinkram; (*abwertend*): Lächerlichkeit; (*veraltet*): Minuzien.

bagatellisieren

als Bagatelle behandeln/hinstellen, als geringfügig/unbedeutend hinstellen, verharmlosen, verniedlichen; (*ugs.*): herunterspielen; (*oft abwertend*): abwiegeln.

Bagger

Baggermaschine, Baumaschine; (*schweiz.*): Trax; (*veraltet*): Grabemaschine.

baggern

ausgraben, ausheben, ausschachten, ausschaufeln, graben.

Baguette

Flûte, französisches Brot, Pariser Brot, Stangenweißbrot; (*landsch.*): Franzosenbrot.

Bahn

1. Schneise, Weg.
2. **a)** Rennstrecke; (*Leichtathletik*): Laufbahn; (*Sport*): Aschenbahn, Strecke. **b)** Bowlingbahn, Kegelbahn. **c)** Fahrbahn.
3. Eisenbahn, Zug.

Bahn

auf die schiefe Bahn geraten

abgleiten, absinken, auf Abwege geraten, herunterkommen, verwhirlen; (*ugs.*): absacken, auf den Hund kommen, runterkommen, unter die Räder geraten/kommen; (*oft abwertend*): herunterkommen, verkommen.

aus der Bahn werfen

aus der Fassung bringen, aus dem seelischen Gleichgewicht bringen, aus der Ruhe bringen, verstören, verwirren.

freie Bahn haben

Freiheit haben, Spielraum haben.

bahnbrechend

avantgardistisch, epochemachend, fortschrittlich, revolutionär, richtungsweisend, umwälzend, wegweisend, zukunftsweisend; (*Bildungsspr.*): epochal, progressiv.

Bahnhof

Bahnstation, Haltestelle, Station.

Bahnsteig

Gleis, Plattform; (*schweiz., sonst veraltet*): Peron.

Bahnverbindung

Eisenbahnverbindung, Zugverbindung; (*österr., schweiz.*): Zugsverbindung.

Bahre

Das Wort Bahre ist im Empfinden vieler Menschen eindeutig mit dem Tod assoziiert, sodass als Bezeichnung für ein Gerät zum Transport Verletzter auf die Synonyme Trage oder Traggestell ausgewichen werden sollte.

Bajonett

Seitengewehr.

Bakterie

Krankheitserreger; (*veraltet*): Bakterium; (*Biol.*): Schizomyzet; (*Biol., Med.*): Bazillus; (*Biol. veraltet, Med. veraltet*): Spaltpilz.

Balance

Gleichgewicht; (*Bildungsspr.*): Äquilibrium.

balancieren

im Gleichgewicht halten, in der Balance halten.

bald

1. **a)** binnen Kurzem, demnächst, gleich, in absehbarer Zeit, in Kürze, in Kurzem, in kurzer Zeit, in naher/nächster Zukunft, innerhalb/nach kurzer Zeit, nächstens, sogleich; (*veraltend*): alsbald; (*veraltet*): alsobald, in brevi; (*österr. veraltet*): eh-

zeit; (*Papierdt.*): in Bälde. **b)** leicht, rasch, schnell, zügig.

2. annähernd, beinahe, fast, nahezu.

bald

bald ... bald

einesteils ... andernteils, einmal ... ein andermal, halb ... halb, je zur Hälfte, teils ... teils, zum einen ... zum anderen.

baldmöglichst

baldigst, so bald als/wie möglich; (*österreich.*): ehebaldig, ehest; (*veraltet*): baldtunlichst; (*österreich., sonst veraltet*): ehestens.

balgen, sich

1. sich prügeln, [sich] raufen, sich schlagen; (*ugs.*): sich abbalgen, sich hauen, sich herumbalgen, sich herumschlagen, sich katzbalgen, sich keilen, sich kloppen, sich rammeln, rangeln; (*salopp*): sich dreschen.

2. [sich] streiten, [sich] zanken; (*ugs.*): sich fetzen, sich herumstreiten, sich krachen, sich zoffen; (*landsch.*): sich kampeln; (*landsch., bes. nordd. ugs.*): sich kabbeln; (*veraltend*): sich holzen.

Balgerei

Prügerei, Rauferei, Schlägerei; (*ugs.*): Gerangel, Keilerei, Klopperei, Rangelei; (*ugs. abwertend*): Hauerei; (*veraltend*): Holzerei.

Balken

1. Bohle, Brett, Diele, Kantholz, Latte, Planke; (*österreich.*): Tram; (*südd.*): Tramen.

2. **a)** Pfeiler, Pfosten, Strebe, Stütze, Träger. (*Turnen*): Schwebebalken, Schwebebaum.

Balkon

1. Loggia, Veranda; (*veraltend*): Austritt; (*Archit.*): Altan, Söller.

2. Empore, Galerie, Rang.

Ball

1. (*österreich. salopp*): Laberl; (*Ballspiele Jargon*): Kugel, Pille; (*Fußballjargon*): Leder; (*bes. Fußballjargon u. Basketballjargon*): Ei; (*Kinderspr.*): Kullerball.

2. Schlag, Schuss, Wurf.

Tanz

Ball, Tanzabend, Tanzfest, Tanzveranstaltung, Tanzvergnügen; (*ugs.*): Schwof, Tanzerei.

Ballast

1. Gewicht, Last.

2. Belastung, Last; (*geh.*): Bürde, Joch.

ballen

a) fausten, schließen, zur Faust ballen. **b)** zerknüllen, zusammenballen.

ballen, sich

a) sich knäueln, sich knäulen, sich zusammenballen, sich zusammenschieben; (*Bildungsspr.*): sich agglomerieren; (*Med.*): konglutinieren. **b)** sich häufen, sich konzentrieren; (*ugs.*): sich knubbeln.

ballern

1. **a)** böllern, Feuer geben, feuern, schießen; (*ugs.*): herumschießen, knallen, pulvern, rumballern.

b) schießen, schlagen, treten; (*Fußballjargon*):

bumsen, hämmern; (*Sportjargon*): donnern, knallen.

2. **a)** hämmern, klopfen, pochen, schlagen, trommeln; (*ugs.*): bumsen, donnern, hauen, knallen, wummern; (*landsch., bes. südd. u. österr. ugs.*): pumpern. **b)** prallen; (*ugs.*): bumsen, donnern, hauen, knallen, krachen. **c)** schleudern, werfen; (*ugs.*): donnern, feuern, knallen, pfeffern, schmeißen; (*salopp*): hauen.

Ballon

a) Freiballon, Heißluftballon, Montgolfiere.

b) Luftballon.

Balsam

1. Creme, Paste, Salbe.

2. Linderung, Wohltat; (*geh.*): Erquickung, Labsal.

balsamieren

einbalsamieren, eincremen, einfetten, einölen, einreiben, einsalben, ölen; (*geh.*): salben; (*ugs.*): einschmieren.

Balustrade

Brüstung, Geländer; (*Seew.*): Reling.

Balz

1. Liebespiel, Paarung.

2. (*Zool., Jägerspr.*): Begattungszeit, Paarungszeit.

Bammel

Angst, Furcht; (*ugs.*): Fracksausen, Manschetten, Muffensausen; (*ugs. emotional verstärkend*): Heidenangst, Höllenangst; (*salopp*): Schiss; (*derb*): Aftersausen; (*landsch.*): Bange.

banal

a) abgegriffen, abgestanden, durchschnittlich, einfallslos, geistlos, ideenlos, inhaltslos, nichtssagend, oberflächlich, schal, unbedeutend; (*Bildungsspr.*): prosaisch; (*ugs.*): abgedroschen; (*abwertend*): flach, hohl, leer, phrasenhaft, platt, seicht; (*ugs. abwertend*): abgeleiert; (*salopp abwertend*): abgeklappert. **b)** alltäglich, gewöhnlich, ordinär; (*Bildungsspr.*): trivial.

Banalität

Allgemeinplatz, Platttheit; (*geh.*): Plattitüde; (*Bildungsspr.*): Trivialität; (*abwertend*): Gemeinplatz.

Banause, Banausin

(*österreich. ugs.*): Sumper, Sumperin; (*spött.*): Hinterwälder, Hinterwälderin; (*abwertend, oft scherzh.*): Kulturbanause, Kulturbanausin; (*abwertend*): Barbar, Barbarin, Kulturbarbar, Kulturbarbarin, Kunstbanause, Kunstbanausin, Kunstbarbar, Kunstbarbarin, Primitivling, Prolet, Proletin, Spießbürger, Spießbürgerin; (*Bildungsspr. abwertend*): Ignorant, Ignorantin, Philister, Philisterin; (*ugs. abwertend*): Spießler, Spießlerin.

'Band

1. Gurt, Streifen; (*regional*): Bändel.

2. **a)** Kassette, Magnetband, Tonband, Tonbandkassette; (*veraltend*): Tape. **b)** Frequenzband, Frequenzbereich, Wellenband, Wellenbereich.

3. Fesseln, Knechtschaft, Unfreiheit, Unterdrückung; (*Bildungsspr.*): Repression; (*veraltet*): Oppression.

4. Beziehung, Bindung, Verbindung, Verbundenheit, Zusammengehörigkeit, Zusammenhalt.

Band

Buch; (*ugs.*): Schinken, Schmöker; (*ugs., oft abwertend*): Schwarte.

Band**Band**

Ensemble, Gruppe, Kapelle, Musikgruppe, Orchester.

Bandage

Binde, Verband, Wickel; (*österreich*): Fiasche.

bandagieren

eine Bandage anlegen/machen, einen Verband anlegen/machen, verbinden, wickeln; (*österreich*): einfaschen, faschen.

Bandbreite

Bereich, Spannweite, Umfang; (*Bildungsspr.*): Spektrum; (*Bildungsspr., Werbespr.*): Palette.

Band

1. Gang, Gangsterbande, Gaunerbande, Racket, Verbrecherbande; (*österreich ugs.*): Platte; (*abwertend*): Mob.

2. Clique, Gruppe, Runde, Schar; (*ugs.*): Haufen, Korona, Verein; (*ugs. scherzh.*): Rasselbande; (*abwertend*): Bagage, Rotte; (*ugs. abwertend*): Meute; (*salopp abwertend*): Blase; (*emotional abwertend*): Horde.

Band

Begrenzung, Einfassung, Rand, Umrandung.

Bände sprechen

alles sagen, höchst/sehr aufschlussreich sein, viel-sagen sein; (*ugs.*): tief blicken lassen.

bandigen

an die Kandare nehmen, bezähmen, gefügig machen, im Zaum halten, zähmen, zahm machen, Zügel anlegen, zügeln; (*Bildungsspr.*): domestizieren.

bandigen, sich

sich beherrschen, sich unter Kontrolle halten, sich zurückhalten, sich zusammennehmen; (*ugs.*): sich zusammenreißen.

Bandit, Banditin

Dieb, Diebin, Krimineller, Kriminelle, Mobster, Straßenräuber, Straßenräuberin, Verbrecher, Verbrecherin; (*Bildungsspr.*): Desperado; (*österreich ugs.*): Falott, Falottin; (*abwertend*): Gangster, Gangsterin, Halunke, Lump, Schuft, Schurke, Schurkin, Wegelagerer, Wegelagerin; (*ugs. abwertend*): Ganove, Ganovin, Gauner, Gaunerin; (*veraltet abwertend*): Spitzbube, Spitzbubin; (*veraltet abwertend*): Strauchdieb, Strauchdiebin; (*veraltet*): Räuber, Räuberin; (*scherzh. veraltet*): Lumpazi, Lumpazius; (*früher*): Brigant.

bange

angsterfüllt, ängstlich, angstvoll, bänglich, beklommen, besorgt, verängstigt, verschreckt, voll Angst/Furcht/Sorge; (*geh.*): verzagt.

Bange

Angst, Furcht; (*ugs.*): Fracksausen, Manschetten, Muffensausen; (*ugs. emotional verstärkend*): Heidenangst; (*salopp*): Bammel, Schiss; (*derb*): After-sausen.

bangen

1. Angst haben, sich ängstigen, fürchten, in Sorge sein, sich sorgen, sich Sorgen machen, zittern; (*geh. veraltet*): beben.

2. sich sehnen; (*geh.*): verlangen, sich verzehren.

Bank

1. Bankhaus, Geldinstitut, Kreditanstalt, Kreditinstitut, Sparkasse; (*ugs.*): Kasse.

2. (*Glücksspiel*): Bankhalter, Bankhalterin.

Bank**durch die Bank**

ausnahmslos, durchweg, gänzlich, grundsätzlich, ohne Ausnahme, ohne Unterschied, prinzipiell; (*schweiz.*): durchs Band [weg].

Bankett

Dinner, Festbankett, Festessen, Galadiner, Gala-dinner, Staatsbankett; (*geh.*): Diner, Ehrenmahl, Festmahl, Freudenmahl, Gastmahl, Tafel; (*scherzh.*): Festschmaus.

Banknote

Geldschein, Papiergeld, Schein; (*salopp*): Lappen; (*Bankw.*): Note; (*Gaunerspr.*): Fleppe.

bankrott

a) ruiniert, zahlungsunfähig; (*schweiz.*): konkur-sit; (*ugs.*): pleite; (*Wirtsch.*): illiquid; (*bes. Wirtsch.*): insolvent. b) arm, mittellos; (*ugs.*): abge-brannt, blank; (*österreich u. schweiz. ugs.*): stier; (*ugs. scherzh.*): pleite; (*salopp*): machulle.

Bankrott

Konkurs, Ruin, Zahlungsunfähigkeit; (*salopp*): Pleite; (*Wirtsch.*): Illiquidität; (*bes. Wirtsch.*): In-solvenz.

Bann

1. Bannfluch, Verbannung; (*geh.*): Bannstrahl, Verfemung; (*Bildungsspr.*): Proskription; (*Geschichte*): Acht, Ächtung; (*kath. Kirche*): Ana-thema, Exkommunikation, Kirchenbann.

2. Einfluss, Magie, magische Wirkung, Verzaube-rung, Zauber; (*geh.*): Zauberbann.

bannen

1. (*geh.*): verfemen; (*Bildungsspr.*): proskribieren; (*Geschichte*): ächten, in Acht und Bann tun.

2. a) fesseln, festhalten, halten; (*geh.*): festbannen. b) behexen, beschwören, verhexen.

Banner

Fahne, Flagge; (*Militär früher*): Standarte.

bar

1. cash; (*geh.*): in klingender Münze.

2. blank, blass, klar erkennbar, offenkundig, rein, sichtlich; (*ugs.*): pur.

3. bloß, frei von, nackt, ohne, unbedeckt.

Bar

1. a) Nachtbar, Nachtlokal, Nightclub. b) Café.

2. Schanktisch, Theke; (*bes. nordd.*): Tresen.

Bär

1. [Meister] Petz; (*Kinderspr.*): Zottelbär.

2. Herkules, Kraftmensch, Tarzan; (*ugs.*): Athlet, Kraftpaket; (*salopp, meist abwertend*): Bulle.

Baracke

Baubude, Bauhütte, Behelfsbau, Behelfsunterkunft. [Bretter]bude, Hütte, Kate; (*österreich. ugs.*): Keusche; (*landsch.*): Kaluppe, Katen; (*landsch. bes. nordd.*): Kote.

Barbarei

1. Bestialität, Brutalität, Gewalttätigkeit, Grausamkeit, Rohheit, Unmenschlichkeit; (*geh.*): Ruchlosigkeit; (*Bildungsspr.*): Inhumanität, Kruddelität.
2. Kulturlosigkeit, Wildheit; (*abwertend*): Unkultiviertheit, Unzivilisiertheit.

barbarisch

1. brutal, erbarmungslos, gewalttätig, gnadenlos, grausam, mörderisch, rabiart, roh, unmenschlich, verroht.
2. kulturlos, wild; (*abwertend*): unkultiviert, unzivilisiert, wüst.
3. a) brutal, grausam, schlimm, unerträglich, unmenschlich; (*ugs.*): bestialisch, entsetzlich, furchtbar, fürchterlich, höllisch, mörderisch, scheußlich, schrecklich, wahnsinnig; (*scherzh.*): fürchterbar; (*abwertend*): wüst. b) ↑ sehr.

barbeißig

barsch, mürrisch, unfreundlich, unwirsch; (*geh.*): harsch; (*ugs.*): brummig; (*ugs., meist abwertend*): muffelig, muffig; (*salopp abwertend*): bullenbeißerisch; (*landsch., bes. ostmd.*): mucksch; (*bayr., österreich.*): hantig.

barfuß

barfüßig, mit bloßen/nackten Füßen, ohne [Schuhe und] Strümpfe; (*veraltend*): bloßfüßig.

bargeldlos

mit [Kredit]karte, unbar.

barmherzig

glimpflich, [grund]gütig, milde, mitfühlend, nachsichtig; (*geh.*): mildtätig; (*Bildungsspr.*): human, indulgent; (*Rel.*): gnädig.

Barmherzigkeit

[Engels]güte, Milde, Nachsicht, Nachsichtigkeit; (*geh.*): Herzensgüte, Mildtätigkeit, Seelengüte; (*Bildungsspr.*): Humanität, Indulgenz; (*veraltend*): Wohltätigkeit; (*Rel.*): Gnade.

barock

1. überladen, üppig, verschwenderisch; (*Bildungsspr.*): opulent.
2. befremdend, bizarr, seltsam, wunderbar; (*geh.*): befremdlich; (*Bildungsspr.*): skurril; (*ugs.*): schrullig; (*abwertend*): kraus, verschoben.

Barometer

Luftdruckmesser.

Barriere

Abriegelung, Abschränkung, Absperzung, Barrikade, Blockierung, Hindernis, Hürde, Sperre, Sperrgürtel.

barsch

abweisend, barbeißig, brüsk, frostig, grobklotzig, kurz angebunden, schroff, unfreundlich, unhöflich, unwirsch; (*bayr., österreich.*): hantig; (*geh.*): harsch; (*abwertend*): grob, rüde, ruppig.

bärtig

unrasiert; (*geh.*): bebartet.

Base

1. Cousine; (*landsch., sonst veraltet*): Geschwisterkind.
2. Tante; (*veraltet*): Muhme, Mutterschwester, Vaterschwester.

basieren

aufbauen, beruhen, fußen, geschuldet sein, sich gründen, sich stützen, sich verdanken.

Basis

1. Arbeitsgrundlage, Ausgangspunkt, Fundament, Grundkonsens, Grundlage, Operationsbasis, Plattform, Unterbau; (*Bildungsspr.*): Fond; (*Bildungsspr., Fachspr.*): Substrat.
2. Basisstein, Fundament, Sockel, Unterbau; (*schweiz.*): Fundation; (*Archit.*): Säulenbasis, Säulenfuß.
3. a) (*Math.*): Grundlinie. b) Grundfläche.
4. [Militär]stützpunkt.

Bassgeige

Kontrabass, Violone; (*ugs.*): Brumbass; (*Musik*): Bass.

Bassin

Becken, Wasserbassin, Wasserbecken, Wasserbehälter.

basta

Schluss!, [und] fertig!, [und] fertig ab!; (*Bildungsspr. veraltend*): [damit] Punktum!, und [damit] Punktum!

Bastard

Blending; (*Biol.*): Hybride, Kreuzung, Mischling; (*Bot.*): Bastardpflanze.

Bastei

Bastion, Befestigung, Befestigungsanlage, Befestigungsbau, Bollwerk, Festung, Verteidigungsanlage; (*dichter. veraltet*): Wehr.

basteln

1. anfertigen, arbeiten, bauen, bereiten, bilden, erschaffen, fertigen, formen, gestalten, herstellen, hervorbringen, machen, modellieren, produzieren, schaffen, verfertigen, zusammenbasteln; (*ugs., oft abwertend*): fabrizieren.
2. (*ugs.*): bosseln, frickeln, fummeln, herumbasteln, pusseln, tüfteln; (*salopp*): rummachen; (*landsch.*): friemeln; (*nordd.*): klütern.

Bastion ↑ Bastei.**Bataillon**

Division, Einheit, Formation, Kolonne, Truppe, [Truppen]abteilung, Truppeneinheit; (*Militär*): Regiment, Verband.

Batzten

a) Brocken, Klumpen, Stück; (*landsch.*): Flatsch[en], Knollen, Trumm. b) Menge; (*ugs.*): Haufen, Masse, Stange [Geld]; (*emotional verstärkend*): Unmenge; (*ugs. emotional verstärkend*): Unmasse.

Bau

1. Errichtung, Fabrikation, Herstellung, Produktion.
2. a) Anlage, Anordnung, Aufbau, Form, Gefüge, Gliederung, Konstruktion, Organisation, Struktur. b) äußere Erscheinung, Figur, Gestalt, Körper-

B

Bauc

bau, Körperform, Statur, Wuchs; (*bes. Med.*): Konstitution.

3. Bauplatz, Baustelle.

4. Anlage, Bauwerk, Gebäude, Haus; (*schweiz.*): Baute.

5. a) Höhle, Loch; (*Jägerspr.*): Röhre. b) Wohnung; (*geh.*): Behausung. c) Gefängnis, Haftanstalt, Strafanstalt; (*ugs.*): Kahn, Kittchen, Knast, Loch, Sing-Sing; (*salopp, Soldatenspr.*): Bunker; (*Jargon*): Kiste; (*Amtsspr.*): Justizvollzugsanstalt, JVA; (*Rechtsspr.*): Strafvollzugsanstalt. d) (*Bergbau*): Grube, Stollen.

Bauch

1. a) Unterleib; (*geh.*): Leib; (*Med.*): Abdomen. b) Bäuchlein; (*salopp*): Ranzen; (*scherzh.*): Embonpoint; (*österreich. scherzh.*): Backhendfriedhof; (*schweiz. scherzh.*): Güggelfriedhof; (*ugs. spött.*): Bierbauch; (*ugs. abwertend*): Wampe; (*ugs. abwertend od. ugs. scherzh.*): Schmerbauch; (*salopp abwertend*): Wanst; (*landsch.*): Wamme; (*berlin. scherzh.*): Mollenfriedhof; (*landsch. ugs.*): Plauze. c) Empfinden, Gefühl, Gespür, Inneres, innere Stimme, Instinkt, Intuition. d) Ausbuchtung, Rundung, Wölbung. 2. a) Darm, Magen; (*salopp*): Ranzen. b) Innenräume, Inneres.

Bauch

aus dem hohlen Bauch

aus dem Stegreif, improvisiert, nicht durchdacht, ohne Rückversicherung, ohne Unterlagen, ohne Vorbereitung, [völlig] unvorbereitet; (*ugs.*): aus dem Handgelenk, aus der Lamäng.

bauchig

1. beleibt, dick, drall, füllig, korpulent, mässig, mollig, pummelig, rund, rundlich; (*verhüll.*): vollschlank; (*emotional*): fett; (*scherzh.*): kugelförmig, voluminös; (*meist spött.*): wohlgenährt.

2. ausladend, dick, gewölbt, rund.

Bauchlandung

Bruchlandung, Fehlschlag, Fiasko, Misserfolg; (*ugs.*): Flop, Reinfall; (*salopp*): Pleite.

Bauchschmerzen

Kolik, Krampf, Leibschmerzen, Leibweh; (*ugs.*): Bauchkneifen, Bauchweh, Bauchzwicken; (*veraltet*): Bauchgrimmen.

bauen

1. a) aufbauen, aufrichten, erbauen, errichten; (*geh.*): aufführen; (*Papierdt.*): erstellen. b) anlegen, entstehen lassen, [er]schaffen.

2. a) ausarbeiten, entwickeln, erfinden, hervorbringen, konstruieren, planen, schaffen. b) anfertigen, fertigen, herstellen, produzieren, verfertigen; (*ugs., oft abwertend*): fabrizieren.

3. hoffen, rechnen, sich verlassen, vertrauen, zählen.

4. a) ablegen, absolvieren, bestehen, machen.

b) anrichten, anstellen, auslösen, machen, verurteilen; (*ugs.*): aufessen.

5. a) anbauen, anpflanzen. b) bebauen, bestellen.

Bauer

1. Agronom, Farmer, Landwirt; (*geh. veraltet*): Landmann; (*veraltet*): Ackersmann, Bauersmann.

2. (*Kartenspiel*): Bube, Unter, Wenzel.

Bauer

Käfig, Vogelkäfig.

Bäuerin

Agronomin, Bauersfrau, Farmerin, Landfrau, Landwirtin.

Wenn gehäuftes Auftreten der Doppelform **Bäuerinnen und Bauern** vermieden werden soll, kann die Ausweichform **Bauernschaft** gewählt werden.

Bauernfängerei

Augenwischerei, Betrug, Betrügerei, Gaunerei, Hintergehung, Prellerei, Täuschung; (*salopp*): Beschiss; (*abwertend*): Machenschaften; (*ugs. abwertend*): Schwindel.

Bauernhof

Anwesen, Aussiedlerhof, Bauerngut, Farm, Gehöft, Gut, Gutshof, Hazienda, Hof, Landwirtschaft, landwirtschaftlicher Betrieb, Planlage, Ranch, Wirtschaftshof; (*schweiz.*): Gewerbe, Heimen, Heimet, Heimwesen, Hofstatt; (*ugs.*): Klitsche; (*südd. u. schweiz. veraltet*): Hofreite; (*österreich., sonst veraltet*): Ökonomie.

bauernschlau

aufgeweckt, clever, einfallsreich, findig, gescheit, geschickt, gewitzt, listig, pfiffig, schlau, verschmitzt, wendig; (*österreich.*): gefinkelt; (*geh.*): fintenreich; (*ugs.*): ausgefuchst, gefuchst, gerissen, gewieft, nicht auf den Kopf gefallen, schlitzohrig; (*österreich. ugs.*): gehaut; (*salopp, häufig abwertend*): ausgebufft; (*abwertend*): durchtrieben, geschäftstüchtig, verschlagen; (*ugs. abwertend*): ausgekocht; (*südd.*): knitz.

Bauersfrau † Bäuerin.

baufällig

alt, altertsschwach, brüchig, instabil, morsch, renovierungsbedürftig, rissig, instabil, verfallen, wackelig, zerfallen; (*oft abwertend*): heruntergekommen, verkommen.

baumeln

hängen, pendeln, schaukeln, schlenkern, schlottern, schwingen; (*landsch.*): bammeln, klunkern.

bäurisch

deftig, derb, grob, grobschlächtig, plump, schwerfällig, unfein, ungesittet, vierschrotig; (*abwertend*): linksisch, rüpelhaft, tölpelhaft, ungehobelt.

Bausch

1. Stoffwulst, Wulst; (*veraltet*): Puff.

2. Wattebausch; (*bayr., österreich.*): Bauschen; (*Kosmetik*): Pad; (*Med.*): Komresse, Tampo.

bauschen, sich

sich aufbauschen, sich aufblähen, sich aufplus-
tern, sich wölben.

bauschig

füllig, pluderig.

Baustein

1. [Back]stein, Klinker, Ziegel[stein].
2. [Bau]klotz, [Bau]klötzchen.
3. Bauelement, Bauteil, Bestandteil, Element, Komponente, Teil.

bayerisch

(scherzh., sonst veraltet): bajuwarisch.

Bazille

[Krankheits]erreger; (veraltet): Bakterium; (Biol.): Mikrobe, Mikroorganismus; (Biol., Med.): Bakterie, Bazillus, Keim.

beabsichtigen

bezwecken, denken, die Absicht haben/hegen, entschlossen sein, gedenken, gewillt sein, hinauswollen, hinzielen, im Auge haben, im Schilde führen, im Sinn haben, sich in den Kopf setzen, ins Auge fassen, intendieren, sich mit dem Gedanken tragen, planen, trachten, vorhaben, sich vornehmen, wollen; (geh.): sinnen; (ugs.): in petto haben; (österreich. ugs.): tentieren.

beabsichtigt

absichtlich, absichtsvoll, bewusst, bezweckt, geflissentlich, gewollt, intendiert, mit Absicht, mutwillig, vorsätzlich, wissentlich; (geh.): willentlich; (ugs.): extra.

beachten

1. achten, achtgeben, bedenken, befolgen, beherzigen, berücksichtigen, denken, einbeziehen, einhalten, erfüllen, sich halten an, handeln, hören, respektieren, sich richten nach; (geh.): nachkommen; (Papierdt.): Folge leisten.
2. achten, achtgeben, Aufmerksamkeit schenken, aufpassen, Beachtung schenken, bemerken, ein Auge haben auf, Notiz nehmen, sein Augenmerk richten, zur Kenntnis nehmen; (südd.): Obacht geben.

beachtlich

a) Achtung gebietend, ansehnlich, auffallend, auffällig, beachtenswert, bedeutend, bedeutsam, beeindruckend, bemerkenswert, besonder... beträchtlich, bewundernswert, enorm, erheblich, erwähnenswert, gehörig, gewichtig, groß, großartig, imponierend, imposant, nennenswert, stattlich, üppig, wesentlich, wichtig; (geh.): staunenswert; (Bildungsspr.): respektabel, signifikant; (ugs.): anständig, ordentlich; (emotional): gewaltig. **b**) ↑ sehr.

Beachtung

1. Befolgung, Beherzigung, Berücksichtigung, Einhaltung, Erfüllung.
2. Achtung, Anerkennung, Anteilnahme, Aufmerksamkeit, Aufsehen, Berücksichtigung, Ehrfurcht, Hochachtung, Interesse, Respekt, Rücksicht; (Amtsspr.): Kenntnisnahme.

Beamter, Beamtin

(schweiz.): Funktionär, Funktionärin; (meist

scherzh.): Staatsdiener, Staatsdienerin; (österreich. abwertend): Amtskappl; (Amtsspr.): Bediensteter, Bedienstete.

Wenn gehäuftes Auftreten der Doppelform **Beamten** und **Beamtin** vermieden werden soll, kann die Ausweichform **Beamtenenschaft** gewählt werden. Das Synonym **Bedienstete** ist im Plural ebenfalls auf beide Geschlechter beziehbar.

beängstigend

angsteinflößend, angsterregend, bedenklich, bedrohlich, beklemmend, besorgniserregend, beunruhigend, furchteinflößend, furchterregend, nicht geheuer.

beanspruchen

1. Anspruch erheben, bestehen, fordern, haben wollen, in Anspruch nehmen, verlangen.
2. a) ausnutzen, benutzen, Gebrauch machen, nutzen, verwenden. **b**) absorbieren, Anforderungen stellen, belasten, strapazieren, viel abverlangen. **c**) benötigen, brauchen, einnehmen, wegnehmen.

beanstanden

ablehnen, Anstoß nehmen, bemängeln, etwas auszusetzen haben, Kritik üben, kritisieren, missbilligen, monieren, nicht akzeptieren, nicht durchgehen lassen, nicht hinnehmen, reklamieren, rügen, sich stören, sich stoßen an, tadeln, zurückweisen; (ugs.): bemäkeln; (abwertend): bekritteln.

Beanstandung

Ablehnung, Bemängelung, Kritik, Missbilligung, Monierung, Reklamation, Rüge, Tadel, Zurückweisung; (ugs.): Bemäkellung; (abwertend): Bekrittelung.

beantragen

a) anfordern, bestellen, bitten, einen Antrag einreichen/stellen, ein Gesuch einreichen/stellen, erbitten, fordern, verlangen; (geh.): einkommen, ersuchen. **b**) bitten, fordern, verlangen.

beantworten

1. antworten, Antwort geben, sich äußern, eingehen, entgegnen, erwidern, reagieren, zurückschreiben.
2. antworten, erwidern, kontern, Kontra geben, reagieren, unternehmen.

Beantwortung

Antwort, Entgegnung, Erwidierung, Reaktion.

bearbeiten

1. sich befassen, befasst sein, sich beschäftigen, beschäftigt sein, erledigen.
2. beackern, behandeln, traktieren.
3. a) neu gestalten, redigieren, überarbeiten, umgestalten, verändern. **b**) sich beschäftigen, [er]forschen, studieren, untersuchen; (ugs.): beackern. **c**) bedrängen, beeinflussen, einreden, einwirken, unter Druck setzen, zusetzen; (ugs.): beackern, in die Ohren liegen, in die Zange nehmen.

Bearbeitung

1. a) Beschäftigung, Erledigung. **b**) Behandlung. **c**) Neugestaltung, Redaktion, Überarbeitung, Um-

B

bear

gestaltung, Veränderung. **d)** Erforschung, Forschung, Studium, Untersuchung. **e)** Bedrängung, Beeinflussung, Einwirkung.

2. Adaptation, Neubearbeitung, Neufassung; (*Fachspr.*): Adaption.

beargwöhnen

in Verdacht haben, misstrauen, misstrauisch sein, skeptisch sein, verdächtigen; (*geh.*): Argwohn hegen, argwöhnisch sein, Verdacht hegen.

beaufsichtigen

achten, achtgeben, aufpassen, Aufsicht führen, betreuen, bewachen, die Aufsicht haben, ein Auge haben auf, hüten, im Auge behalten, sich kümmern, nicht aus den Augen lassen, sehen, überwachen; (*ugs.*): gucken; (*südd., österr.*): schauen.

Beaufsichtigung

Aufsicht, Betreuung, Bewachung, Überwachung.

beauftragen

anhalten, anweisen, auffordern, befassen, befahlen, betrauen, einen Auftrag erteilen/geben, ermächtigen, heißen, lassen, veranlassen, verfügen, verpflichten.

Beauftragter, Beauftragte

Abgesandter, Abgesandte, Bevollmächtigter, Bevollmächtigte, Delegierter, Delegierte, Unterhändler, Unterhändlerin, Vertreter, Vertreterin.

beäugen

ansehen, beobachten, betrachten, blicken, mustern, sehen; (*ugs.*): angucken, gucken, taxieren; (*ugs., oft scherzh.*): begutachten; (*bes. südd., österr., schweiz.*): anschauen.

bebauen

1. zubauen; (*schweiz.*): überbauen; (*abwertend*): verbauen; (*ugs. abwertend*): zubetonieren.
2. beackern, bepflanzen, bestellen, nutzen.

beben

1. erschüttert werden, erzittern, vibrieren, zittern.
2. schlottern, zittern, zucken; (*ugs.*): bibbern.

Beben

a) Erschütterung, Zittern, Zucken. **b)** Erdbeben, Erdstoß.

bebildern

mit Bildern versehen; (*Bildungsspr.*): illustrieren.

Becher

Glas, Tasse, Trinkbecher, Trinkgefäß.

bechern

trinken, zechen; (*ugs.*): einen heben, einen trinken, einen zwitschern; (*salopp*): [einen] saufen.

Becken

1. Gefäß, Schale, Schüssel, Trog, Wanne.
2. a) Bassin, Planschbecken, Pool, Schwimmbad, Schwimmbecken, Swimmingpool, Wasserbecken.
b) Kessel, Mulde, Senke.

bedacht

besonnen, mit Bedacht, mit Besonnenheit, mit Umsicht, mit Vorsicht, überlegt, umsichtig, vernünftig, vorsichtig.

bedächtig

1. gemächlich, gemessen, geruhsam, in aller Ruhe, langsam, ruhig, seelenruhig.

2. aufmerksam, behutsam, besonnen, mit Besonnenheit, mit Umsicht, mit Vorsicht, sorgfältig, überlegt, umsichtig, vorsichtig, wohlüberlegt.

bedachtsam

bedacht, bedächtig, behutsam, besonnen, sorgfältig, umsichtig, vernünftig, vorsichtig; (*geh.*): sorgsam.

bedanken, sich

Dank abstellen/aussprechen/sagen, danken.

Bedarf

Bedürfnis, Interesse, Nachfrage; (*geh.*): Notdurft, Verlangen.

bedauerlich

bedauernswert, beklagenswert, betrüblich, schade, traurig, unerfreulich, unglücklich, zu bedauern; (*geh.*): unselig; (*ugs.*): dumm, ein Jammer, jammerschade.

bedauerlicherweise

leider, traurigerweise, unerfreulicherweise, unglücklicherweise, zu allem Unglück, zu jmds. Bedauern, zu jmds. Leidwesen; (*geh.*): unseligerweise; (*ugs.*): dummerweise, leider Gottes.

bedauern

1. Anteil nehmen, bemitleiden, mitempfinden, mitfühlen, Mitgefühl haben, Mitleid empfinden/haben, Verständnis zeigen.
2. leidtun, schade finden; (*übertreibend*): untröstlich sein.

Bedauern

1. Anteilnahme, Beileid, Mitgefühl, Mitleid, Teilnahme.
2. Trauer, Traurigkeit; (*geh.*): Betrübnis.

bedauernswert

arm, bedauerlich, bedauernswürdig, beklagenswert, bemitleidenswert, mitleiderregend, unglücklich, unglückselig; (*geh.*): erbarmungswürdig.

bedecken

1. abdecken, decken, überdecken, verbergen, verdecken, verhüllen, zudecken.
2. sich ausbreiten, sich ausdehnen.
3. absichern, aufkommen, ausgleichen; (*Kaufmannsspr.*): abdecken, decken.

bedeckt

1. bewölkt, bezogen, dunkel, grau, trübe, verhangen, wolkenbedeckt, wolkenverhangen, wolkig.
2. belegt, heiser, rau.

bedeckt halten, sich

im Hintergrund bleiben, keine Stellung beziehen, sich nicht äußern; (*ugs.*): sich raushalten; (*scherzh.*): sich vornehm zurückhalten.

Bedeckung

1. Abdeckung, Verdeckung, Verhüllung.
2. Bewachung, Deckung, Schutz.
3. Abdeckung, Hülle, Husse, Schutz, Überwurf.

bedenken

1. a) durchdenken, sich durch den Kopf gehen lassen, erwägen, nachdenken, überdenken, überlegen; (*geh.*): nachsinnen; (*Bildungsspr.*): reflektieren; (*ugs.*): sich einen Kopf machen. **b)** beachten, berücksichtigen, denken, einbeziehen, in Betracht ziehen.

2. beschenken, gewähren; (*geh.*): zuteilwerden lassen.

bedenken, sich

sich besinnen, mit sich zurate gehen, nachdenken, überlegen.

Bedenken

1. Abwägung, Erwägung, Überlegung; (*bildungsspr.*): Reflexion.

2. Einwand, Skepsis, Skrupel, Vorbehalt, Zweifel.

bedenkenlos

a) gewissenlos, hemmungslos, ohne Hemmungen/Skrupel, schamlos; (*abwertend*): rücksichtslos, skrupellos. b) anstandslos, bereitwillig, ohne Bedenken, ohne Weiteres, ohne zu zögern, selbstverständlich, unbedenklich.

bedenklich

1. besorgt, misstrauisch, skeptisch, voller Bedenken, zweifelnd; (*geh.*): argwöhnisch.

2. a) anrühlich, fragwürdig, nicht einwandfrei, verdächtig, zweifelhaft; (*geh.*): dubios; (*bildungsspr.*): obskur, ominös, suspekt; (*ugs.*): nicht ganz astrein/hasenrein. b) beängstigend, bedrohlich, besorgniserregend.

bedrückt

bedrückt, betreten, gedrückt, ratlos, verlegen; (*landsch.*): bedröpt.

bedeuten

1. a) ausdrücken, aussagen, besagen, die Bedeutung haben, heißen, meinen, sagen. b) mit sich bringen, nach sich ziehen, zur Folge haben. c) darstellen, sein; (*bildungsspr.*): repräsentieren. d) anzeigen, erkennen lassen, hindeuten, hinweisen, schließen lassen, signalisieren.

2. bedeutend sein, Bedeutung haben, gelten, Gewicht haben, von Bedeutung/Belang sein, von Wichtigkeit sein, wert sein, wesentlich sein, wichtig sein, zählen.

3. andeuten, durchblicken lassen, zu verstehen geben; (*bildungsspr.*): signalisieren.

bedeutend

1. beachtlich, bedeutsam, bedeutungsvoll, belangvoll, bemerkenswert, gewichtig, von Belang, von [großem] Gewicht, von [großer] Bedeutung, von großer Tragweite, von [großer] Wichtigkeit, wesentlich, wichtig, zentral; (*bildungsspr.*): essenziell, relevant, signifikant, substanziell.

2. anerkannt, angesehen, bekannt, berühmt, namhaft, prominent, von großem Ansehen; (*bildungsspr.*): renommiert.

3. ausgezeichnet, herausragend, hervorragend, sehr gut, vortrefflich, wertvoll; (*bildungsspr.*): exzellent; (*ugs.*): [echt] spitze, einsame Spitze, famos, großartig, klasse.

4. ansehnlich, beachtlich, beträchtlich, erheblich, groß, stattlich; (*ugs.*): anständig, schön.

5. ↑ sehr.

bedeutsam

1. ↑ bedeutend (1).

2. bedeutungsvoll, vielsagend, wissend.

Bedeutung

1. Gehalt, Hintersinn, Inhalt, Sinn[gehalt], Tenor.

2. a) Bedeutsamkeit, Belang, Gewicht, Gewichtig-

keit, Rang, Stellenwert, Tragweite, Wert, Wichtigkeit; (*bildungsspr.*): Relevanz, Signifikanz. b) Achtung, Ansehen, Geltung; (*geh.*): Wertschätzung; (*bildungsspr.*): Nimbus, Prestige.

bedeutungsgleich

gleichbedeutend, sinngleich; (*Sprachwiss.*): sinnverwand, synonym.

bedeutungslos

belanglos, nebensächlich, nicht der Rede wert, nicht erwähnenswert/nennenswert/wichtig, ohne Bedeutung/Belang, unbedeutend, unerheblich, unmaßgeblich, unwesentlich, unwichtig; (*geh.*): nichtig; (*bildungsspr.*): irrelevant, ohne Relevanz, trivial; (*Philos., bildungsspr.*): akzidentell.

Bedeutungslosigkeit

Belanglosigkeit, Nebensächlichkeit, Unbedeutendheit, Unerheblichkeit, Unwichtigkeit; (*geh.*): Nichtigkeit; (*bildungsspr.*): Irrelevanz, Trivialität.

bedeutungsvoll

1. ↑ bedeutend (1).

2. bedeutsam, vielsagend, wissend.

bedienen

1. a) aufstischen, bewirten, servieren, vorsetzen; (*geh.*): auftragen, aufwarten, vorlegen; (*salopp*): auffahren. b) abfertigen, sich kümmern. c) ausrüsten, ausstatten, versehen, versorgen.

2. betätigen, führen, handhaben, steuern.

bedienen, sich

1. [sich] nehmen, sich versorgen, zugreifen; (*ugs.*): zulangen, zuschlagen.

2. anwenden, benutzen, brauchen, einsetzen, gebrauchen, Gebrauch machen, nutzen, verwenden.

Bediensteter, Bedienstete

1. Beamter, Beamtin.

2. Butler, Butlerin, Diener, Dienerin, Faktotum, Hausangestellter, Hausangestellte, Haushälterin; (*veraltet*): Dienstbote, Dienstbotin; (*veraltend, heute meist abwertend*): Domestik, Domestikin; (*veraltet*): Bedienter, Bediente; (*früher*): Lakai, Lakain.

Bedienung

1. Abfertigung, Service; (*Wirtsch.*): Dienstleistung.

2. Betätigung, Führung, Handhabung, Steuerung.

3. Kellner, Kellnerin, Ober, Serviererin; (*schweiz.*): Saaltochter, Serviertochter; (*bildungsspr.*): Gany-med; (*bildungsspr., oft scherzh.*): Hebe; (*veraltend*): Serviermädchen; (*veraltet*): Garçon, Servierfräulein; (*ugs. veraltet*): Fräulein.

Zur Vermeidung sowohl des veralteten **Fräulein** als auch des unpersönlichen **Bedienung** als Anrede für eine Serviererin wurde **Frau Ober** vorgeschlagen. Diese Bezeichnung hat sich aber nicht durchgesetzt.

bedingen

a) auslösen, bewirken, erzeugen, heraufbeschwören, herbeiführen, hervorrufen, in Gang setzen, mit sich bringen, nach sich ziehen, verursachen, zur Folge haben; (*geh.*): zeitigen; (*bildungsspr.*): provozieren; (*ugs.*): ins Rollen bringen. b) brau-

chen, erfordern, verlangen, voraussetzen; (*geh.*): bedürfen.

bedingt

begrenzt, beschränkt, eingeschränkt, mit Einschränkung[en], mit Vorbehalt, nicht uneingeschränkt, unter Vorbehalt, vorbehaltlich; (*schweiz.*): vorbehaltlich; (*bildungsspr.*): cum grano salis.

Bedingung

a) Forderung, **b)** Grundlage, Kondition, Voraussetzung, Vorbedingung, Vorbehalt; (*österreich. Amtsspr.*): Bedingnis; (*bildungsspr.*): Prämisse.

Bedingungen

Gegebenheiten, [Lebens]umstände, Verhältnisse.

bedingungslos

1. auf Gedeih und Verderb, ohne Bedingung/Einschränkung, ohne Vorbedingung/Vorbehalt, ohne Wenn und Aber, rückhaltlos, vorbehaltlos.
2. absolut, auf jeden Fall, ganz und gar, um jeden Preis, unbedingt, uneingeschränkt, unter allen Umständen, völlig.

Bedingungssatz

(*Sprachwiss.*): Konditionalsatz.

bedrängen

1. a) bestürmen, einstürmen, herfallen, zusetzen.
b) behelligen, bestürmen, drängen, einstürmen, im Nacken sitzen, in die Enge treiben, nötigen, unter Druck setzen, zu nahe treten, zusetzen; (*geh.*): dringen; (*ugs.*): auf den Leib rücken, beknielen, bohren, das Haus einrennen, die Bude einlaufen, die Hölle heißmachen, die Tür einlaufen, drängeln, durch die Mangel drehen, einheizen, in die Mangel/Zange nehmen, keine Ruhe geben, löchern, nicht in Ruhe lassen, zu Leibe rücken; (*saltopp*): auf die Pelle rücken; (*abwertend*): drangsaliieren; (*landsch.*): dremmeln; (*bayr., österreich. mundartl.*): benzen.
2. † bedrücken.

Bedrängnis

Ausweglosigkeit, Dilemma, Kalamität, Krise, Misslichkeit, Not[lage], Sackgasse, Schwierigkeiten, Verlegenheit, Zwangslage; (*geh.*): Seelennot; (*bildungsspr.*): Malaise, Misere; (*ugs.*): Bredouille, Klemme, Patsche, Schlamassel, Schwulitäten, Zwickmühle; (*österreich., sonst landsch.*): Schlamastik.

bedrohen

1. androhen, drohen.
2. eine Gefahr bilden, gefährden, gefährlich werden, in Gefahr bringen.

bedrohlich

beängstigend, beunruhigend, ernst, gefährlich, gefahrvoll, kritisch; (*geh.*): Furcht gebietend; (*ugs.*): brenzlich.

bedrücken

bedrängen, beklemmen, bekümmern, belasten, beschweren, betrüben, beunruhigen, deprimieren, Kummer bereiten/machen, lasten, mit Kummer/Sorge erfüllen, plagen, quälen, schwer ums Herz werden, Sorgen bereiten/machen, traurig machen, zu schaffen machen, zusetzen; (*geh.*): auf

der Seele liegen, drücken, peinigen; (*ugs.*): [schwer] im Magen liegen.

bedürfen

benötigen, brauchen, haben müssen, nicht auskommen ohne, nicht entbehren/missen können, nötig haben.

Bedürfnis

Drang, Wunsch; (*geh.*): Begehren, Verlangen.

bedürfnislos

anspruchlos, bescheiden, genügsam.

bedürftig

arm, Mangel leidend, mittellos, unbemittelt; (*geh.*): Not leidend.

beehren

1. anerkennen, auszeichnen, Ehre erweisen, ehren, würdigen.
2. besuchen, sich blicken lassen, einen Besuch abstatten/machen, zu Besuch kommen; (*ugs.*): herinschauen, vorbeikommen.

beehren, sich

sich die Ehre geben, sich erlauben; (*geh.*): sich gestatten.

beeilen, sich

sich abhetzen, sich eilen, sich keine Zeit lassen, schnell machen; (*ugs.*): sich abjagen, fix machen, sich ranhalten; (*südd., österreich. u. schweiz. ugs.*): pressieren; (*landsch.*): sich dazuhalten, sich tummeln; (*landsch., sonst veraltend*): sich sputen.

beeindrucken

Aufsehen erregen, Beachtung finden, bestechen, Bewunderung hervorrufen, Eindruck machen, faszinieren, imponieren, wirken, Wirkung haben.

beeindruckend

ansehnlich, beachtlich, bezaubernd, effektiv, effektiv, eindrucksvoll, enorm, gigantisch, glanzvoll, großartig, imponierend, imposant, kolossal, mächtig, markant, monumental, sagenhaft, statlich, überwältigend; (*geh.*): hehr; (*bildungsspr.*): formidabel, respektabel; (*ugs.*): abgefahren, stark, stolz, wunderbar; (*salopp*): irre; (*ugs. veraltend*): steil.

beeindrucken

berührt, bestürzt, betroffen, bewegt, erschüttert.

beeinflussen

abfärben, anpolitisieren, bekehren, bestimmen, bewegen, dirigieren, Eindruck hinterlassen, Einfluss ausüben/haben/nehmen, einreden, einwirken, formen, ideologisieren, lenken, prägen, steuern, tangieren, überreden, überzeugen, verderben, Wirkung ausüben/erzielen, zureden; (*bildungsspr.*): manipulieren, suggerieren; (*ugs.*): bearbeiten; (*Chemie*): katalysieren; (*Elektrot.*): influenzieren; (*Nachrichtent.*): modulieren; (*bes. Politik abwertend*): indoktrinieren.

Beeinflussung

Einflussnahme, Einwirkung, Lenkung, Lobbying, Lobbyismus, Nachrichtenpolitik, Überredung, [Wechsel]wirkung; (*bildungsspr.*): Manipulation, Suggestion; (*abwertend*): Agitation, Meinungsmache; (*bes. Politik abwertend*): Indoktrination; (*Biol., Med., Psychol.*): Interferenz.

beeinträchtigen

a) antasten, behindern, belasten, beschweren, blenden, erschweren, hemmen, hindern, in Mitleidenschaft ziehen, negative Wirkung ausüben, stören, überlasten. **b)** Abbruch tun, abträglich sein, beschädigen, schaden, schädigen, schänden, schmälern, trüben, verschlechtern; (*geh.*): [im Wert] mindern.

Beeinträchtigung

1. Behinderung, Beschädigung, Beschränkung, Hemmung, Hinderung, Sabotage, Schädigung, Schmälierung.

2. Abbruch, Behinderung, Defekt, Einbuße, Handicap, Nachteil, Schaden, Störung, Trübung, Verletzung, Verlust, Wertminderung; (*geh.*): Abtrag, Minderung, Wermutstropfen.

beenden

abbrechen, abkürzen, absagen, abschließen, absolvieren, aufgeben, aufheben, aufhören, aufkündigen, aus der Welt schaffen, beendigen, beilegen, beschließen, einen Schlussstrich ziehen, einstellen, enden [lassen], erledigen, fertig machen, fertigstellen, kündigen, niederschlagen, schließen, Schluss machen, unter Dach und Fach bringen, vollenden, zu Ende bringen/führen, zum Abschluss bringen, zum Ende kommen; (*geh.*): ein Ende bereiten/machen/setzen; (*ugs.*): aufstecken; (*EDV*): sich ausloggen, herunterfahren; (*Jägerspr.*, *Militär*, *sonst ugs.*): abblasen; (*Motorsport*): abwincken; (*Sport*): abläuten, abpfeifen.

Beendigung

Abbruch, Abkürzung, Abschluss, Aufgabe, Aufhebung, Beendigung, Einstellung, Ende, Erledigung, Schluss, Termination, Vollendung; (*geh.*): Ausklang; (*Sport*): Abpfeiff.

beengen

bedrücken, beklemmen, beschränken, einengen, einschnüren, einschränken, einzwängen; (*landsch.*): stremmen.

beeren

erben; (*ugs.*): die Nachfolge antreten; (*veraltet*): ererben.

beerdigen

begraben; (*geh.*): beisetzen, bestatten, das letzte Geleit geben, der Erde übergeben, die letzte Ehre erweisen, ins Grab legen, zu Grabe tragen; (*geh. verhüll.*): zur letzten Ruhe geleiten, zur Ruhe begleiten/betten; (*ugs.*): unter die Erde bringen.

Beerdigung

(*geh.*): Begräbnis, Begräbnisfeier, Beisetzung, Bestattung, Bestattungsfeier, Grablegung, Leichenbegängnis, Leichenbegräbnis, Leichenbestattung, Leichenfeier; (*geh. veraltet*): Begängnis, Funeralien; (*südd., österr.*): Leich; (*österr. landsch.*): Bestattnis; (*landsch. veraltet*): Leiche; (*kath. Kirche*): Exequien, Requiem, Sterbeamte, Totenamt, Totenmesse.

befähigen

erlauben, ermöglichen, fähig machen, in die Lage versetzen, instand setzen, möglich machen.

befähigt

begabt, berufen, fähig, geeignet, kompetent,

tauglich; (*Bildungsspr.*): qualifiziert; (*Bildungsspr. veraltet*): kapabel.

Befähigung

Begabung, Berufung, Eignung, Fähigkeit, Gabe, Kompetenz, Qualifikation, Tauglichkeit.

befahren

[als Fahrweg] benutzen/nutzen, besegeln; (*veraltet*): beschiffen.

befallen

anfallen, durchrieseln, erfassen, ergreifen, heimsuchen, überfallen, überkommen, sich übertragen; (*geh.*): anfasen, anliegen, ankommen, anwandeln, beschleichen.

befangen

1. gehemmt, scheu, schüchtern, verlegen, verwirrt; (*abwertend*): engstirnig.

2. einseitig, parteiisch, parteilich, voreingenommen.

Befangenheit

1. Scheu, Schüchternheit, Verlegenheit; (*abwertend*): Engstirnigkeit.

2. Einseitigkeit, Subjektivität, Voreingenommenheit; (*Bildungsspr.*): Präokkupation.

befassen, sich

arbeiten, aufgreifen, sich aufhalten, aufnehmen, sich auseinandersetzen, sich einlassen, sich einmischen, sich kümmern, nähertreten, treiben, sich widmen, zu tun haben, sich zuwenden; (*Schweiz*): eintreten; (*ugs.*): sich hineinklinken, zugange sein; (*meist abwertend*): sich abgeben.

befehden

1. in Fehde liegen.

2. bekämpfen, bekriegen, Krieg führen; (*veraltet*): streiten.

Befehl

1. Anordnung, Anweisung, Auftrag, Bestimmung, Dekret, Diktat, Erlass, Gebot, Instruktion, Maßregel, Order, Verfügung, Verordnung, Vorschrift; (*geh.*): Geheiß; (*Bildungsspr.*): Direktive; (*Scherzh.*): Ukas; (*Bayr.*): Anschaffe; (*veraltet*): Diktum; (*Bildungsspr. veraltet*): Injunktion; (*Amtsspr.*): Weisung; (*Schweiz. Militär*): Aufgebot.

2. Befehlsgewalt, Kommando, Leitung.

befehlen

1. **a)** anordnen, anweisen, auferlegen, aufgeben, auftragen, beauftragen, Befehl geben/erteilen, bestimmen, erlassen, festlegen, heißen, sagen, veranlassen, verfügen, verordnen, vorschreiben; (*geh.*): gebieten; (*Bildungsspr.*): diktieren; (*abwertend*): administrieren; (*südd., österr.*): anschaffen, schaffen; (*Bildungsspr. veraltet*): injungieren. **b)** beordern; (*geh.*): bescheiden.

2. die Befehlsgewalt haben, gebieten, kommandieren.

3. anvertrauen, übergeben, überlassen, unter Schutz stellen; (*geh.*): anbefehlen, empfehlen, überantworten.

Befehlsform

(*Sprachwiss.*): Imperativ.

Befehlshaber, Befehlshaberin

Gouverneur, Gouverneurin, Kommandant, Kommandantin, Kommandeur, Kommandeurin, Kom-

mandierender, Kommandierende; (*Militär*): Generalissimus, Generalissima.

befestigen

1. anbringen, festmachen, montieren; (*schweiz.*): verstärken; (*Bildungsspr.*): applizieren; (*ugs.*): anmachen, festpinnen; (*salopp*): ankallen, hinmachen; (*landsch., auch Fachspr.*): fixieren; (*veraltet*): solidieren.
2. beständig machen, festigen, Festigkeit geben, verstärken; (*Bildungsspr.*): konsolidieren.
3. mit Befestigungen sichern; (*veraltet*): fortifizieren; (*Militär früher*): verschanzen.

Befestigung

1. Fassung, Schnürung, Umrandung, Verschraubung; (*Bildungsspr.*): Applikation; (*Bauw.*): Hintermauerung; (*Zahnmed.*): Geschiebe.
2. Festung, Fort, Palisade, Verteidigungsanlage, Wallanlage; (*volkstüml.*): Schwedenschanze; (*veraltet*): Fortifikation; (*Geschichte*): Fliehburg; (*früh*): Bollwerk; (*Militär*): Brückenkopf.

befeuchten

anfeuchten, anlecken, begießen, belecken, berieseln, besprengen, bespritzen, besprühen, beträufeln, feucht machen, nass machen; (*geh.*): benetzen; (*Textilind.*): netzen.

befinden

1. **a)** erachten, halten. **b)** äußern, aussprechen.
2. bestimmen, beurteilen, urteilen.

befinden, sich

- a)** sich aufhalten, bleiben, leben, sein, wohnen; (*geh.*): verweilen; (*ugs.*): stecken; (*ugs., bes. nord.*): abbleiben. **b)** leben, liegen, sitzen, stehen; (*ugs.*): stecken. **c)** sich fühlen, sich vorkommen, zumute sein.

Befinden

1. Ergehen, Gesundheit, Gesundheitszustand, Verfassung; (*Med.*): Status.
2. Ansicht, Auffassung, Dafürhalten, Meinung, Urteil.

befindlich

anwesend, gegenwärtig, vorhanden; (*geh.*): zugegen.

befingern

anfassen, berühren, betasten; (*ugs.*): befummeln, herumfingern; (*landsch.*): befassen.

beflecken

1. beschmieren, beschmutzen, bespritzen, schmutzig machen; (*geh.*): verunreinigen; (*ugs.*): bemachen, eindrecken, eindreckern; (*meist abwertend*): besudeln.
2. besudeln, entehren, entwürdigen, schänden.

befleißigen, sich

sich bemühen, sich kümmern, sich Mühe geben, zusehen; (*geh.*): sich angelegen sein lassen; (*veraltet*): sich befließen.

beflissen

beüht, bestrebt, betriebsam, bienenfließig, dienstefrig, dienstfertig, eifrig, emsig, geschäftig, übereifrig; (*geh.*): eilfertig; (*Bildungsspr. abwertend*): subaltern; (*veraltend*): arbeitsam.

beflügeln

- a)** anregen, anspornen, Antrieb/Auftrieb geben,

beleben, motivieren, stimulieren; (*Bildungsspr.*): vitalisieren; (*ugs.*): in Schwung bringen; (*salopp*): anmachen. **b)** beschleunigen, forcieren, fördern, vorantreiben; (*ugs.*): Beine/Dampf machen.

befolgen

beachten, berücksichtigen, einhalten, erfüllen, sich halten an, sich richten; (*geh.*): nachkommen; (*Papierdt.*): Folge leisten.

befördern

1. bringen, fahren, schaffen, spedieren, transportieren, überführen; (*Bildungsspr.*): expedieren.
2. höhergruppieren, höherstufen.
3. begünstigen, erhöhen, fördern, heben, steigern, unterstützen, verstärken; (*ugs.*): anheizen.

Beförderung

1. Expedition, Transport, Überführung.
2. Aufstieg, Fortkommen, Karriereprung, Vorwärtkommen; (*geh. veraltend*): Avancement.

befragen

a) eine Befragung durchführen/erheben, sich erkundigen, fragen, Fragen stellen, sich informieren; (*ugs.*): ausquetschen, interviewen. **b)** zurate ziehen; (*Bildungsspr.*): konsultieren.

Befragung

demoskopische Untersuchung, Erhebung, Meinungstest, Meinungsumfrage, Repräsentativumfrage, Umfrage; (*Soziol.*): Interview; (*Statistik*): Repräsentativbefragung, Repräsentativerhebung, Repräsentativuntersuchung.

befreien

1. erlösen, freikämpfen, herausholen, retten; (*geh.*): erretten; (*ugs.*): herausboxen, heraushauen, herauspauken.
2. entfernen, entlasten.
3. abwerfen, erlösen; (*geh.*): entheben.
4. beurlauben, entbinden, freistellen, suspendieren, zurückstellen; (*geh.*): entheben; (*Bildungsspr.*): dispensieren.

befreien, sich

abschütteln, besiegen, bezwingen, einer Sache Herr werden, sich emanzipieren, sich frei machen, sich herauswinden, überwinden; (*geh.*): die Fesseln abstreifen/abwerfen/sprengen, die Ketten abwerfen/sprengen/zerreißten, sich entledigen, sich entwinden; (*ugs.*): loskommen, wegkommen.

Befreier, Befreierin

Erlöser, Erlöserin, rettender Engel, Retter, Retterin; (*geh.*): Erretter, Erretterin.

Befreiung

1. **a)** Erlösung, Gefangenenbefreiung, Rettung; (*geh.*): Errettung. **b)** Emanzipation, Emanzipierung.
2. Erlösung, Heilung.
3. Arbeitsbefreiung, Beurlaubung, Freistellung, Suspendierung, Suspension; (*Bildungsspr.*): Dispensation, Dispensierung; (*kath. Kirche*): Dispens.

befremden

eigenartig/merkwürdig/seltsam anmuten, stutzig machen.

befremdlich

befremdend, eigenartig, merkwürdig, seltsam.

befreunden, sich

1. sich anfreunden, Freunde/Freundinnen werden, Freundschaft schließen.
2. sich anfreunden, sich gewöhnen, sich vertraut machen.

befriedigen

1. **a)** abdecken, decken, entsprechen, erfüllen, genügen, sättigen, stillen, zufriedenstellen; (*geh.*): Genüge tun, nachkommen; (*bildungsspr.*): saturieren; (*Psychol.*): absättigen. **b)** ausfüllen, auslasten, erfüllen. **c)** keinen Wunsch/keine Wünsche offenlassen, überzeugen.
2. (*salopp*): es jmdm. besorgen/machen; (*salopp verhöll.*): fertigmachen.

befriedigend

überzeugend, zufriedenstellend; (*ugs.*): anständig, ordentlich.

Befriedigung

1. Erfüllung, Sättigung, Zufriedenstellung.
2. Behagen, Genugtuung, Wohlbehagen, Zufriedenheit.

befristen

eine Frist setzen, einen Termin festlegen, [zeitlich] begrenzen/beschränken/terminieren.

befruchten

1. besamen, bestäuben; (*Bot.*): befliegen; (*Med., Zool., Landwirtsch.*): inseminieren.
2. anregen, Impulse geben, stimulieren; (*bildungsspr.*): inspirieren.

Befruchtung

Besamung, Bestäubung, Eibefruchtung; (*Biol.*): Fekundation; (*Med.*): Fertilisation; (*Med., Zool.*): Insemination.

Befugnis

Amtsbefugnis, Berechtigung, Entscheidungsbefugnis, Ermächtigung, Gewalt, Macht[befugnis], Recht, Vollmacht, Weisungsbefugnis; (*bildungsspr.*): Autorisation, Autorisierung.

befugt

berechtigt, bevollmächtigt, ermächtigt, zuständig; (*bildungsspr.*): autorisiert; (*bes. Rechtsspr.*): kompetent.

befühlen

abtasten, anfühlen, anrühren, berühren, betasten; (*ugs.*): befingern, begrabbeln, begrapschen, bekrabbeln, betatschen; (*landsch.*): begreifen.

Befund

Bilanz, Ergebnis, Untersuchungsbefund, Untersuchungsergebnis; (*bildungsspr.*): Resultat; (*Med., Psychol.*): Diagnose.

befürchten

Bedenken haben/hegen, die Befürchtung/Besorgen haben, fürchten; (*geh.*): argwöhnen, Argwohn hegen, Bedenken tragen, die Befürchtung hegen.

befürworten

begrüßen, billigen, dafür sein, sich einsetzen, Fürsprache einlegen, unterstützen.

Befürworter, Befürworterin

Fürsprecher, Fürsprecherin, Unterstützer, Unterstützerin.

begabt

befähigt, begnadet, berufen, genial, hochbegabt, talentiert.

Begabter, Begabte

Begabung, Berufener, Berufene, Talent, Talentierter, Talentierte.

Begabung

1. Fähigkeit[en], Talent; (*bildungsspr.*): Potenzial; (*ugs.*): Ader, Zeug.
2. ↑ Begabter, Begabte.

begaffen

ansehen, anstarren, beäugen, besehen, betrachten, fixieren, mustern; (*geh.*): messen; (*bes. südd., österr. u. schweiz., sonst geh.*): anschauen; (*ugs.*): angucken, begucken, gucken, sich sattsehen, taxieren; (*ugs. scherzh.*): beäugeln; (*ugs., oft scherzh.*): begutachten; (*salopp*): anglotzen, beglotzen; (*abwertend*): angaffen, anstieren, gaffen; (*landsch.*): beschauen; (*landsch. scherzh.*): beaugapeln; (*nordd.*): bekieken; (*Papierdt., aber meist scherzh.*): beaugenscheinigen.

begatten

bespringen, decken; (*Geflügelzucht*): kappen, treten; (*Jägerspr.*): belegen, beschlagen, verknüpfen; (*Zool.*): aufreiten.

begatten, sich

sich paaren; (*Biol.*): kopulieren; (*Jägerspr.*): rameln, ranzen.

Begattung

Deckakt, Paarung; (*Biol.*): Kopulation; (*Jägerspr.*): Beschlag.

begeben, sich

1. **a)** gehen, sich hinbegeben, sich hinbewegen; (*geh.*): sich bemühen, sich hinbemühen; (*ugs.*): hinmachen; (*Papierdt., auch scherzh.*): sich verführen. **b)** anfangen, angehen, anpacken, beginnen, herangehen; (*landsch., bes. nordd.*): beigehen.
2. aufgeben, sich bringen um, verzichten; (*geh.*): sich entäußern, preisgeben, sich versagen; (*geh. veraltend*): entraten.
3. ablaufen, sich abspielen, eintreten, sich ereignen, erfolgen, geschehen, passieren, sich tun, sich vollziehen, vonstattengehen, vorfallen, vorgehen, vor sich gehen; (*geh.*): sich zutragen.

Begebenheit

Episode, Ereignis, Erlebnis, Intermezzo, Vorfall, Vorgang, Vorkommnis, Zwischenfall; (*geh.*): Geschehen, Geschehnis; (*bildungsspr.*): Phänomen.

begegnen

1. **a)** treffen, über den Weg laufen, zusammentreffen; (*ugs.*): in die Arme laufen. **b)** antreffen, stoßen, treffen, vorfinden.
2. **a)** auftreten, sich finden, vorkommen. **b)** geschehen, passieren, zustoßen; (*geh.*): betreffen, widerfahren; (*ugs.*): unterkommen.
3. **a)** behandeln, sich verhalten. **b)** beantworten, entgegentreten, entgegenwirken, erwidern, gegenübertreten, reagieren.

Begegnung

1. Treffen, Zusammenkunft, Zusammentreffen.
2. Konkurrenz, Match, Partie, Spiel, Wettbewerb.

Wettkampf; (*bildungsspr.*): Meeting; (*Sport*): Kampf, Treffen.

begehen

- a)** belaufen, beschreiten, betreten; (*ugs.*): betramplen. **b)** abgehen, abschreiten, entlanggehen.
- feiern; (*bildungsspr.*): zelebrieren.
- ausführen, durchführen, tun, verüben; (*geh.*): ins Werk setzen.

begehren

anstreben, erpicht sein, erstreben, sich erträumen, haben wollen, sich sehnen, versessen sein, sich verzehren, wollen, wünschen; (*geh.*): ersehen, gieren, hungern, lechzen, schmachten, verlangen; (*dichter.*): dürsten; (*ugs.*): scharf sein; (*oft abwertend*): geil sein. **b)** brennen, das Bedürfnis haben, das Verlangen haben, den Wunsch haben, wollen, wünschen; (*ugs.*): scharf sein. **c)** sich ausbitten, beanspruchen, bestehen, bitten, fordern, pochen, verlangen, wollen, wünschen.

Begehren

Bedürfnis, Begierde, Drang, Gier, Lust, Sehnsucht, Wunsch; (*geh.*): Begehr, Begehrlichkeit, Gelüste, Hunger, Sehnen, Verlangen; (*dichter.*): Durst.

begehrtswert

anziehend, attraktiv, einnehmend, erstrebenswert, gewinnend, interessant, liebenswert, wünschenswert.

begehrlich

begierig, brünstig, gierig, interessiert, lüstern; (*geh.*): wollüstig; (*oft abwertend*): geil; (*ugs.*): scharf.

begehr

attraktiv, beliebt, gefragt, geschätzt, gesucht, populär, umschwärmt, viel verlangt.

begeistern

anregen, anstacheln, aufpeitschen, aufputschen, bezaubern, entzücken, erfreuen, fesseln, gefangen nehmen, gewinnen, hinreißen, in Begeisterung versetzen, in seinen Bann ziehen, mit Begeisterung erfüllen, mitreißen, motivieren; (*geh.*): banen, beflügeln, beglücken, berauschen, trunken machen; (*bildungsspr.*): enthusiastisieren; (*ugs.*): anmachen, anspitzen, flashen.

begeistern, sich

angetan sein, begeistert sein, eine Vorliebe haben, sich erwärmen, etwas übrighaben, Freude haben, hingerissen sein, Interesse haben, sich interessieren, interessiert sein, lieben, mögen, schwärmen; (*bildungsspr.*): sich enthusiastisieren; (*ugs.*): abfahren, Feuer und Flamme sein, stehen auf, toll finden.

begeistert

- a)** entzückt, hingerissen, mitgerissen, verzückt; (*geh.*): entflammt, hochgestimmt; (*bildungsspr.*): enthusiastisiert, enthusiastisch; (*ugs.*): hin und weg. **b)** flammend, überschwänglich; (*geh.*): inbrünstig; (*bildungsspr.*): dithyrambisch.
- eifrig, leidenschaftlich; (*geh.*): glühend.

Begeisterung

Eifer, Ekstase, Elan, Entzücken, Feuer, Freude, freudige Erregung, Gefühlsüberschwang, Hochstimmung, Leidenschaft, Leidenschaftlichkeit,

Lust, Passion, Schwärmerei, Schwung, Tatendrang, Tatkraft, Taumel, Überschwang, Überschwänglichkeit, Verzücktheit, Verzückung; (*geh.*): Glut, Inbrunst; (*bildungsspr.*): Enthusiasmus.

Begierde

Begehren, Gier, Leidenschaft, Lüsternheit, Passion, Sehnsucht, Sinnlichkeit, Trieb[haftigkeit]; (*geh.*): Begehrlichkeit, Begier, Fleischeslust, Gelüste, Hunger, Lust, Verlangen, Wollust; (*oft abwertend*): Geilheit; (*landsch., bes. nordd.*): Gieper; (*bildungsspr., Psychol.*): Libido; (*Philos., Theol.*): Konkupiszenz.

begierig

erpicht, gierig, interessiert, versessen; (*geh.*): begierlich, durstig, hungrig, lüstern, wollüstig; (*ugs.*): heiß, scharf, wild; (*oft abwertend*): geil; (*geh. od. landsch.*): gelüstig; (*landsch., bes. nordd.*): gieperig.

begießen

- anfeuchten, befeuchten, benetzen, berieseln, besprengen, bespritzen, besprühen, bewässern, einsprengen, einspritzen, gießen, nass machen, sprengen, spritzen, übergießen, überschütten, wässern.
- anstößen, feiern, trinken; (*geh.*): begehen.

Beginn

Anbruch, Anfang, Antritt, Auftakt, Ausbruch, Einbruch, Eingang, Einsetzen, Eintritt, Eröffnung, erster Schritt, Start, Ursprung; (*geh.*): Anbeginn; (*landsch.*): Angang; (*bes. südd., österr.*): Einstand; (*Sprachwiss.*): Anlaut.

beginnen

- a)** anfangen, anstimmen, aufnehmen, darangehen, den ersten Schritt tun, einen Anfang machen, einsteigen, eröffnen, in Angriff nehmen, in Gang setzen, starten; (*geh.*): anheben, begeben; (*ugs.*): sich daranmachen, sich heranmachen, ins Rollen bringen, loslegen. **b)** anfangen, anfasen, angehen, angreifen, anpacken, anstellen, herangehen, unternehmen.
- anfangen, anlaufen, ansetzen, ausbrechen, einbrechen, einsetzen, hereinbrechen, in Gang kommen, starten; (*geh.*): anbrechen, anheben, einfallen, sich erheben, heraufsteigen, seinen Anfang nehmen; (*ugs.*): angehen, sich anlassen, ins Rollen kommen, losbrechen, losgehen; (*Sprachwiss.*): anlauten.

beglaubigen

bescheinigen, bestätigen, bezeugen; (*bildungsspr.*): authentifizieren, verifizieren, zertifizieren; (*bildungsspr. veraltet*): vidimieren; (*österr., sonst veraltet*): vidieren; (*bes. Dipl.*): akkreditieren; (*Rechtsspr.*): legalisieren.

beglaubigt

amtlich, bestätigt, verbürgt; (*Rechtsspr.*): authentisiert, legalisiert.

begleichen

abbezahlen, abgelten, abzahlen, bezahlen, zahlen, zurückzahlen; (*geh.*): abtragen; (*ugs.*): abstottern, blechen, glattmachen, löhnen; (*salopp*): barappen; (*Bankw.*): remboursieren, tilgen; (*Kaufmannsspr.*): abdecken, ausgleichen, saldieren; (*Wirtsch.*): liquidieren.

begleiten

1. a) sich anschließen, bringen, fahren, flankieren, folgen, führen, gehen, Gesellschaft leisten, hergehen, herlaufen, kommen, mitfahren, mitgehen, mitkommen, nachfolgen, schleusen, sich zugesellen; (*geh.*): sich beigesellen, das Geleit geben, geleiten; (*bes. Militär*): eskortieren. **b)** verbunden sein; (*geh.*): einhergehen. **c)** ergänzen, versehen. **2.** untermalen, unterstützen; (*Musik*): sekundieren.

Begleiter, Begleiterin

Aufpasser, Aufpasserin, Begleitmannschaft, Begleitperson, Begleitpersonal, Begleitung, Betreuer, Betreuerin, Gefährte, Gefährtin, Gefolge, Genosse, Genossin, Schatten, Tross, Weggefährte, Weggefährtin, Weggenosse, Weggenossin; (*ugs. scherzh.*): Anstandswauwau; (*scherzh., sonst veraltet*): Kavalier; (*früher*): Anstandsdame, Trabant.

Begleiterscheinung

Begleitphänomen, Begleitumstand, Nebenercheinung; (*bes. Med.*): Begleitsymptom.

Begleitung

a) (*geh.*): Geleit. **b)** Begleiter, Begleiterin, Begleiterinnen und Begleiter, Eskorte, Gefolge, Tross.

beglücken

entzücken, erfreuen, freudig stimmen, freuen, froh machen, glücklich machen, große Freude machen, mit Glück erfüllen, selig machen; (*geh.*): beseligen, ergötzen.

beglückwünschen

Glückwünsche aussprechen/übermitteln, Glück wünschen, gratulieren; (*geh.*): Glückwünsche darbringen.

begnadet

befähigt, begabt, berufen, genial, genialisch, hochbegabt, musisch, talentiert; (*emotional*): gottbegnadet.

begnadigen

amnestieren, die Strafe erlassen; (*veraltet*): pardonieren.

Begnadigung

Amnestie, Gnade, Straferlass; (*veraltet*): Pardon.

begnügen, sich

vorliebnehmen, sich zufriedengeben, zufrieden sein; (*geh.*): sich bescheiden; (*veraltend*): fürliebnehmen.

begrahen

1. beerdigen; (*schweiz.*): verlocken; (*geh.*): beisetzen, bestatten, das letzte Geleit geben, der Erde übergeben, die letzte Ehre erweisen, zu Grabe tragen; (*ugs.*): unter die Erde bringen, verbuddeln; (*geh. verhöll.*): zur letzten Ruhe betten, zur letzten Ruhe geleiten; (*oft abwertend*): einscharren, verscharren; (*veraltend*): in die Grube legen. **2.** sich abwenden, als erledigt betrachten, aufgeben, beenden, einstellen, fahren/fallen lassen, hinter sich lassen, verzichten; (*geh.*): Abstand nehmen; (*Bildungsspr.*): ad acta legen; (*ugs.*): an den Nagel hängen, aufstecken, hinwerfen.

Begräbnis

Beerdigung, Begräbnisfeier, Bestattungsfeier, Leichenfeier, Totenfeier, Trauerfeier; (*schweiz.*):

Gräbt; (*geh.*): Beisetzung, Bestattung, Grablegung, Leichenbegängnis; (*südd., österr.*): Leich; (*österr. landsch.*): Bestattnis; (*landsch. veraltend*): Leiche; (*geh. veraltet*): Begängnis, Funeralien; (*kath. Kirche*): Exequien, Requiem, Sterbeamt, Totenamt, Totenmesse.

begreifen

a) sich auf etw. einen Vers machen können, auffassen, durchschauen, einsehen, erfassen, erkennen, fassen, folgen können, klug werden, mitbekommen, nachempfinden, nachvollziehen, realisieren, schlaue werden, verstehen; (*geh.*): innwerden; (*ugs.*): auf den [richtigen] Trichter kommen, blicken, durchblicken, durchgucken, intus kriegen, kapierten, mitkommen, mitkriegen, schalten, wegstreuen; (*salopp*): checken, durchsteigen, packen, raffen, schnallen, ticken. **b)** nachempfinden, nachvollziehen, Verständnis haben; (*ugs.*): mitkommen. **c)** ansehen, auffassen, betrachten, halten, sehen, verstehen; (*Bildungsspr.*): interpretieren.

begreiflich

augenfällig, eingängig, einleuchtend, einsichtig, erklärlich, ersichtlich, fassbar, fasslich, klar, nachvollziehbar, nachzuvollziehen, plausibel, verständlich, verstehbar, zu begreifen, zu verstehen; (*Bildungsspr.*): evident; (*Bildungsspr. veraltet*): konzeptibel.

begrenzen

1. abgrenzen, abschließen, die Grenze bilden, eingrenzen, einschließen, umgrenzen, umschließen. **2.** beschränken, beschränken, drosseln, eindämmen, einengen, eingrenzen, festlegen, kürzen, reduzieren, vermindern, verringern; (*bes. schweiz.*): plafonieren; (*ugs.*): deckeln; (*bes. Fachspr.*): limitieren; (*Technik*): abdresseln; (*bes. Wirtsch.*): kontingentieren.

begrenzt

bedingt, beschränkt, eingeschränkt, eng, überschaubar; (*Fachspr.*): endlich; (*bes. Fachspr.*): limitiert.

Begrenzung

a) Abgrenzung, Abschließung, Beschneidung, Beschränkung, Drosselung, Eindämmung, Eingrenzung, Eingrenzung, Einschließung, Kürzung, Reduzierung, Umgrenzung, Umschließung, Verminderung, Verringerung; (*ugs.*): Deckelung; (*bes. Fachspr.*): Limitierung; (*bes. Wirtsch.*): Kontingentierung. **b)** Eingrenzung, Grenze, Kante, Rand, Umgrenzung.

Begriff

1. Ausdruck, Benennung, Bezeichnung, Terminus, Vokabel, Wort. **2.** Anschauung, Auffassung, Bild, Gedanke, Vorstellung; (*Philos.*): Idee, Notio, Notion; (*antike Philos.*): Logos.

begrifflich

abstrakt, begriffsmäßig, gedacht, gedanklich, theoretisch; (*Bildungsspr.*): in abstracto.

begriffsstutzig sein

[eine] Ladehemmung haben; (*österr.*): begriffsstutzig sein; (*Bildungsspr.*): mente captus sein;

B

begr

(ugs.): auf der Leitung sitzen/steht, ein Brett vor dem Kopf/eine lange Leitung/eine Sperre haben, Fehlzündung haben, schwer von Kapee sein; (ugs., meist iron.): nicht gerade ein Blitzmerker sein; (salopp): auf dem Schlauch stehen; (salopp abwertend): ein Holzkopf sein.

begründen

1. einrichten, errichten, etablieren, gründen, ins Leben rufen, stiften; (bildungsspr.): instituieren, konstituieren; (ugs.): aus der Taufe heben.
2. Argumente vorbringen, argumentieren, belegen, motivieren, rechtfertigen; (bildungsspr.): fundieren, legitimieren, substantizieren.

begründen, sich

entspringen, sich erklären.

begründet

allgemein anerkannt, berechtigt, durchdacht, fundiert, gerecht, gesichert, hieb- und stichfest, mit Recht, unanfechtbar, unwiderlegbar, von Rechts wegen, zu Recht; (bildungsspr.): legitim, substantiiert.

Begründung

1. Einrichtung, Errichtung, Etablierung, Gründung, Stiftung; (bildungsspr.): Institutionierung, Konstituierung.
2. Argumentation, Legitimation, Rechtfertigung; (bildungsspr.): Fundierung, Legitimierung.

begrüßen

1. empfangen, willkommen heißen; (geh.): bewillkommen, ein Willkommen entbieten; (bildungspr.): Reverenz erweisen; (bildungspr. veraltend): die Honneurs machen; (ugs.): in Empfang nehmen.
2. befürworten, beipflichten, bejahren, billigen, gutheißen, zustimmen.

begrüßenswert

erfreulich, gut, lobenswert, schön.

begünstigen

a) befördern, fördern, heben, unterstützen. **b)** begünstigen, bevorzugen, bevorzugen, fördern; (bildungspr.): favorisieren, lancieren, protegieren.

Begünstigung

a) Förderung, Hebung, Unterstützung. **b)** Begünstigung, Bevorzugung, Bevorzugung, Förderung; (bildungspr.): Favorisierung, Lancierung, Protektion.

begutachten

a) abnehmen, beurteilen, expertisieren, jurieren; (bildungspr.): evaluieren. **b)** begutachten, beleuchten, besehen, betrachten, inspizieren, mustern; (geh.): in Augenschein nehmen; (bildungspr.): taxieren; (ugs.): begucken, unter die Lupe nehmen; (ugs. scherzh.): beguteln; (nordd.): bekieken, bekucken; (landsch.): beschauen; (landsch. scherzh.): beaugapfeln; (Papierdt., aber meist scherzh.): beaugenscheinigen.

begütert

bemittelt, gut situiert, reich, vermögend, wohlhabend; (österreich.): situiert; (schweiz.): hablich; (bildungspr.): potent; (ugs.): betucht, zahlungskräftig; (landsch.): vermöglich.

begütigen

abwiegeln, beruhigen, besänftigen, beschwichti-

gen, die Wogen glätten; (bildungspr.): kalmieren; (nordd.): begöschten; (veraltend): befrieden.

Behaarung

a) Fell, Haar[decke]; (geh.): Haarkleid; (Jägerspr.): Wolle. **b)** Haar, Haare, Körperbehaarung.

behäbig

a) schwerfällig, träge; (bildungspr.): phlegmatisch; (bes. nordd. ugs. abwertend): nölzig. **b)** ausladend. **c)** gemächlich, gemessen, schleppend, schwerfällig; (ugs.): lahm, pomadig; (geh. veraltend): gemachsam; (landsch. veraltend): pomade.

behaben

ansprechen, gefallen, zusagen; (österreich., sonst bildungsspr. veraltend): konvenieren; (ugs.): in die Nase stechen, jmds. Fall/nach jmds. Nase sein.

Behagen

[stilles] Vergnügen, Wohlbehaben, Wohlgefühl, Zufriedenheit; (geh.): Frohmut, Frohsinn, Wohlsein.

beahaglich

a) anheimelnd, bequem, gemütlich, heimelig, lauschig, traulich, wohlig. **b)** genießerisch, wohl.

Behaglichkeit

Bequemlichkeit, Gemütlichkeit, Heimgelichkeit, Traulichkeit, Wohnlichkeit.

behalten

1. **a)** beibehalten, belassen, dabehalten, festhalten, zurückhalten; (landsch.): einhalten. **b)** anbehalten, aufbehalten, belassen, halten, lassen; (ugs.): auflassen.
2. aufrechterhalten, behaupten, bewahren, erhalten, halten, nicht verlieren; (schweiz.): gaumen; (geh.): wahren.
3. sich ins Gedächtnis schreiben, sich merken, nicht vergessen; (ugs.): sich hinter die Ohren schreiben.

Behälter

Behältnis, Container, Gefäß; (südd., österreich.): Kälter.

behände

flink, geschickt, gewandt, wendig; (schweiz.): handlich; (landsch.): wieselig.

behandeln

1. handhaben, umgehen, verfahren; (geh.): begegnen; (ugs.): abfertigen, anpacken.
2. bearbeiten.
3. **a)** abhandeln, ausführen, darstellen, zum Gegenstand haben. **b)** anpacken, ansprechen, besprechen, durchgehen, durchsprechen, erörtern; (geh.): handeln. **c)** abhandeln, darlegen; (bildungspr.): analysieren.
4. medizinisieren; (ugs.): doktern, herumdoktern, verarzten; (abwertend): quacksalbern.

Behandlung

1. Handhabung, Umgang, Verfahren; (ugs.): Abfertigung.
2. Bearbeitung.
3. **a)** Heilbehandlung, Therapie; (ugs.): Gewaltkur, Pferdekur, Rosskur. **b)** Betreuung, Verarztung.
4. **a)** Abhandlung, Ausführung, Bearbeitung, Darstellung. **b)** Besprechung, Erläuterung, Erörterung. **c)** Darlegung; (bildungspr.): Analyse.

behangen

beladen, beschwert, voll.

behängen

anhängen, beladen, beschweren, drapieren, hängen, umhängen.

beharren

beibehalten, bestehen, bleiben, dabei bleiben, festbleiben, festhalten, nicht ablassen/nachgeben, pochen, standhaft bleiben, standhalten, sich versteifen; (*bildungsspr.*): insistieren, persistieren; (*ugs.*): nicht lockerlassen; (*veraltend*): trotzen; (*bildungsspr. veraltend*): perseverieren.

beharrlich

ausdauernd, hartnäckig, standhaft, unbeirrt, unentwegt, unermüdlich, verbissen, zäh; (*geh.*): beharrsam; (*ugs. emotional abwertend*): stur; (*Psychol.*): ixothym.

Beharrlichkeit

Ausdauer, Beharrung, Beharrungsvermögen, Festigkeit, Hartnäckigkeit, Standhaftigkeit, Unermüdlichkeit, Verbissenheit, Zähle, Zähigkeit, Zähigkeit; (*geh.*): Beharrsamkeit; (*bildungsspr.*): Insistenz, Perseveranz; (*ugs. emotional abwertend*): Sturheit; (*veraltet*): Assiduität; (*Psychol.*): Ixothymie.

behauchen

a) anatmen, anblasen, anhauchen. **b)** (*Sprachwiss.*): aspirieren.

behaupen

1. als sicher ausgeben, beharren, bestehen, beteuern, eine Behauptung aufstellen, versichern; (*bildungsspr.*): postulieren; (*Philos.*): assertieren.

2. behalten, beibehalten, bewahren, erhalten, verteidigen.

behaupen, sich

a) bestehen, sich bewähren, sich durch die Welt schlagen, sich durchkämpfen, durchkommen, sich durchschlagen, sich durchsetzen, fest im Sattel sitzen, sich halten, sich hervorragend/trefflich/wacker schlagen, sich im Sattel/sich oben halten, jmdm./einer Sache gewachsen sein, standhalten, überleben, überstehen; (*österreich.*): übertauchen; (*geh.*): trotzen; (*bayr., österr. ugs.*): sich durchfretten. **b)** bestehen, die Oberhand bekommen/erhalten/gewinnen, sich durchkämpfen, sich durchsetzen, gewachsen sein, sich halten, sich hervorragend/trefflich/wacker schlagen, sich oben halten, siegen.

Behauptung

1. a) Aussage, Beteuerung, Feststellung, kategorisches Urteil, Parole, Satz; (*bildungsspr.*): These; (*Philos.*): Assertion, Postulat; (*Rechtsspr.*): Tatsachenbehauptung. **b)** [Lehr]satz; (*bildungsspr.*): Theorem.

2. Durchsetzung, Erhaltung.

Behausung

Bleibe, Klaus, Logis, Quartier, Unterkommen, Unterkunft, Wohnung; (*geh.*): Wohnstätte; (*ugs.*): Dach über dem Kopf, Unterbringung; (*bildungsspr., oft scherzh.*): Domizil; (*abwertend*): Spelunke; (*ugs. abwertend*): Affenstall, Hundeloch, Rattenloch; (*salopp abwertend*): Affenkasten; (*landsch.*,

sonst veraltet): Losament; (*Amtsspr., sonst veraltend*): Obdach.

beheben

abhelfen, abschaffen, abstellen, aufheben, aus dem Weg räumen, aus der Welt schaffen, ausräumen, beseitigen; (*geh.*): tilgen; (*ugs.*): in Ordnung bringen.

beheimaten

ansässig, eingeboren, eingesessen, einheimisch, heimisch, ortsansässig; (*schweiz.*): domiziliert; (*geh., dichter.*): behaust.

beheizen

einheizen, erwärmen, heizen, warm machen; (*landsch.*): auswärmen, einkacheln.

Behelf

Behelfsmaßnahme, Notbehelf, Notlösung, Übergangslösung, Übergangsregelung, Verlegenheitslösung; (*bildungsspr.*): Interim, Provisorium.

behefen, sich

a) sich begnügen, sich helfen. **b)** auskommen, fertigwerden, zurechtkommen; (*ugs.*): klar kommen.

behelfsmäßig

als Notbehelf, als Übergangslösung, behelfsweise, einstweilig, notdürftig, provisorisch, schlecht und recht, vorläufig, vorübergehend; (*bildungsspr.*): interimistisch; (*bildungsspr., Fachspr.*): subsidiär.

belligen

bedrängen, belästigen, lästig fallen/sein, plagen, zur Last fallen, zusetzen; (*ugs.*): ankommen, auf den Geist gehen, auf den Wecker fallen/gehen, auf die Nerven fallen/gehen, den [letzten] Nerv rauben, den Nerv töten, nerven, nicht in Ruhe lassen; (*derb*): angeschissen kommen; (*landsch.*): nicht von den Hacken gehen; (*nordd.*): belämmern; (*bildungsspr. veraltend*): inkommodieren, molestieren.

beherbergen

a) Asyl geben/gewähren, Aufnahme bieten/gewähren, aufnehmen, einquartieren, Quartier geben, übernachten lassen, unterbringen, Unterkunft bieten/gewähren, wohnen lassen, zu Besuch haben, zu Gast haben; (*schweiz.*): gasten; (*veraltend*): einlogieren; (*veraltet*): herbergen; (*Amtsspr., sonst veraltend*): Obdach bieten/gewähren. **b)** aufnehmen, enthalten.

beherrschen

1. die Herrschaft ausüben, dominieren, führen, herrschen, knebeln, kontrollieren, leiten, lenken, Macht ausüben, regieren, unterdrücken, verwalten, walten; (*geh.*): gebieten; (*ugs.*): unter der Fuchtel haben; (*abwertend*): tyrannisieren; (*geh. abwertend*): knechten.

2. a) bewältigen, im Griff haben, in der Gewalt haben, umgehen können mit, unter Kontrolle haben. **b)** gelernt haben, kennen, können, meistern, verstehen; (*ugs.*): draufhaben.

3. bestimmen, dominieren, kennzeichnen; (*dichter.*): durchwalten.

beherrschen, sich

sich bändigen, sich bezähmen, sich bezwingen, die Nerven behalten, sich im Zaum halten, sich in

B

behe

der Gewalt haben, kaltes Blut bewahren, sich meistern, nicht die Nerven verlieren, Ruhe bewahren, sich unter Kontrolle halten, sich zügeln, sich zurückhalten, sich zusammennehmen; (*geh.*): sich bemeistern, sich in Schranken halten; (*ugs.*): sich am Riemen reißen, nicht ausklinken, nicht ausrasten, sich zusammenreißen.

beherrscht

abgeklärt, besonnen, diszipliniert, gefasst, gelassen, gesetzt, gleichmütig, in aller Ruhe, kaltblütig, ruhig, tapfer; (*bildungsspr.*): stoisch; (*salopp*): cool.

Beherrschung

1. Führung, Herrschaft, Herrschaftsausübung, Knebelung, Kontrolle, Leitung, Lenkung, Machtausübung, Regierung, Unterdrückung, Verwaltung; (*bildungsspr.*): Domination; (*abwertend*): Tyranisierung; (*geh. abwertend*): Knechtung.

2. Bändigung, Besonnenheit, Bezähmung, Zwangung, Disziplin, Fassung, Mäßigung, Meisterung, Ruhe, Selbstbeherrschung, Selbstdisziplin, Zügeling, Zurückhaltung; (*bildungsspr.*): Contenance.

beherzigen

annehmen, beachten, befolgen, berücksichtigen, einhalten, ernst nehmen, Folge leisten, sich halten, sich richten, sich zu Herzen nehmen.

beherzt

couragiert, entschlossen, fest, forsch, furchtlos, heldenhaft, heldenmütig, kühn, mutig, resolut, schneidig, tapfer, unerschrocken, unverzagt, wegen, zupackend; (*geh.*): mannhaft; (*bildungsspr.*): heroisch; (*veraltend*): herzhaft, wacker.

behindern

aufhalten, beeinträchtigen, die Hände binden, ein Handicap sein, entgegenarbeiten, erschweren, hemmen, hinderlich sein, hindern, Hindernisse in den Weg legen, im Weg sein/stehen, in den Arm fallen, komplizieren, Schwierigkeiten machen, Steine in den Weg legen, stören, unterdrücken, verkomplizieren, verzögern; (*bildungsspr.*): obstruieren; (*ugs.*): einen Klotz ans Bein binden, [einen] Knüppel zwischen die Beine werfen, in die Quere kommen, querschießen, reingrätchen.

behindert

gehandicapt, geistig behindert, körperlich behindert, psychisch behindert; (*Amtsspr.*): schwerbehindert, schwerbeschädigt.

Behinderte

Gelegentlich wird das Wort Behinderte als zu unpersönlich und damit diskriminierend kritisiert. Ausweichformen sind behinderte Personen, behinderte Menschen oder Menschen mit Behinderungen. Seit 1992 wird der »internationale Tag der Menschen mit Behinderungen« am 3. Dezember begangen.

Behinderung

1. Beeinträchtigung, Erschwerung, Hemmung, Hinderung, Komplizierung, Störung, Unterdrückung, Verkomplizierung, Verzögerung; (*bildungsspr.*): Obstruktion.

2. Barriere, Erschwerung, Fesseln, Handicap, Hemmnis, Hemmschuh, Hindernis, Hürde, Schwierigkeit, Stolperstein, Widerstand; (*ugs.*): Klotz am Bein.

Behörde

a) Administration, Amt, Dienststelle, Instanz, Institution, Stelle, Verwaltung, [Verwaltungs]organ. b) Amt, Amtsgebäude, Amtsraum, Amtssitz, Amtszimmer, Büro, Dienstraum, Dienstzimmer; (*österreich*): Amtskanzlei; (*veraltend*): Amtsstube.

behördlich

administrativ, amtlich, offiziell, von Amts wegen.

behüten

a) beaufsichtigen, beschützen, bewachen, decken, im Auge behalten, in seine Obhut nehmen, sich jmds. annehmen, nicht aus den Augen lassen, schützen, Schutz gewähren, verteidigen; (*schweiz.*): gaumen; (*geh.*): beschirmen; (*ugs. scherzh.*): unter seine Fittiche nehmen. b) absichern, bewahren, schützen, sichern.

behütet

beschützt, geborgen, geschützt, in Sicherheit, sicher; (*geh.*): beschirmt.

behtusam

fürsorglich, liebevoll, mild, pfleglich, rücksichtsvoll, sachte, sanft, schonend, schonungsvoll, sorgfältig, umsichtig, vorsichtig, zart; (*geh.*): achtsam, bedachtsam, sorgsam; (*bildungsspr.*): delikater; (*veraltet*): säntiglich.

beibehalten

aufrechterhalten, behalten, behaupten, bestehen lassen, bewahren, bleiben, erhalten, festhalten, halten, nicht aufgeben.

beibringen

1. angewöhnen, anhalten, anleiten, einarbeiten, einweisen, erklären, erläutern, instruieren, lehren, nahebringen, unterrichten, unterweisen, vermitteln, vertraut machen, zeigen; (*ugs.*): eintrichtern.

2. benachrichtigen, informieren, mitteilen, übermitteln, unterrichten; (*bildungsspr.*): kommunizieren; (*nachdrücklich*): in Kenntnis setzen.

3. antun, zufügen.

4. a) beschaffen, besorgen, bringen, heranschaffen, herbeibringen, herbeiholen, holen; (*ugs.*): auf-treiben. b) anführen, heranziehen.

Beichte

a) Bekenntnis, Sündenbekenntnis; (*südd.*): Beicht; (*kath. Kirche*): Bußsakrament. b) Bekenntnis, Eingeständnis, Geständnis, Schuldbekenntnis.

beichten

a) beichten gehen, [die] Beichte ablegen, seine Schuld/seine Sünden bekennen, zur Beichte gehen. b) anvertrauen, bekennen, ein Bekenntnis ablegen, ein Geständnis ablegen/machen, eingestehen, einräumen, gestehen, zugeben; (*österreich, sonst geh.*): einbekennen; (*geh.*): offenbaren; (*ugs.*): auspacken; (*geh. veraltend*): entdecken.

beidseitig

1. auf/zur beiden Seiten, beiderseits.

2. beiderseitig, beide [Seiten] betreffend, gegenseitig, von beiden [Seiten] ausgehend, wechselseitig.

beieinander

beisammen, eine bei der anderen, einer beim anderen, eins beim anderen, nebeneinander, vereint, zusammen.

Beifahrer, Beifahrerin

Begleiter, Begleiterin, Mitfahrer, Mitfahrerin, Sozius, Sozia.

Beifall

1. Beifallklatschen, Beifallsäußerung, Beifallsbezeugung, Beifallskundgebung, Händeklatschen, Jubel, Klatschen; (*bildungsspr.*): Applaus, Ovation; (*abwertend*): Beifallsgeschrei, Geklatsche.
2. Anklang, Bejahung, Echo, Resonanz, Zuspruch, Zustimmung; (*bildungsspr.*, *bes. österr. u. schweiz.*): Akklamation.

beifällig

aner kennend, bejahend, lobend, positiv, zustimmend.

Beifallssturm

Beifallsdonner, Beifallsorkan, Jubel, Standing Ovation, tosender Beifall; (*bildungsspr.*): Ovation; (*abwertend*): Beifallsgeschrei.

beifügen

a) begeben, belegen, dazulegen, mitschicken; (*österr.*): beischließen. b) anfügen, dazusagen, ergänzen, hinzufügen.

Beigabe

a) Beiordnung, Hinzufügung, Zugabe, Zuordnung. b) Ergänzung, Hinzufügung, Zugabe.

begeben

a) beifügen, dazutun, hinzufügen, zugeben. b) an die Seite stellen, beigesellen, beordnen, mitgeben, zugesellen, zuordnen.

begeben

klein begeben

einlenken, sich fügen, in die Knie gehen, kleinlaut werden, mit sich reden lassen, nachgeben, seinen Widerstand aufgeben; (*ugs.*): weich werden.

Beihilfe

1. Förderung, Hilfe, Hilfgelder, Spende, Unterstützung, Unterstützungsbeihilfe, Zuschuss, Zuwendung; (*Politik*): Subsidien; (*Wirtsch.*): Subvention.

2. (*österr. Rechtsspr. veraltet*): Vorschubleistung; (*schweiz. Rechtsspr.*): Gehilfenschaft.

3. Assistenz, Beistand, Hilfe, Hilfeleistung, Hilfestellung, Hilfsdienst, Mithilfe, Unterstützung; (*oft abwertend*): Handlangerdienst; (*veraltet*): Subsidium.

beikommen

a) sich durchsetzen, einer Sache gewachsen sein, fertigwerden mit; (*ugs.*): ankönnen. b) bewältigen, in den Griff bekommen, können, lösen, machen, meistern, schaffen, zurecht kommen; (*ugs. abwertend*): drehen; (*ugs.*): deichseln, hinbekommen, hindeichseln, hindrehen, hinkriegen, in den Griff

kriegen, klarkommen, managen, packen, zurande kommen; (*bes. Papierdt.*): bewerkstelligen.

Beil

Axt; (*österr.*): Hacke; (*veraltet*): Barte.

Beilage

1. Beifügung, Hinzufügung; (*geh.*): Beigabe.

2. (*veraltet*): Zubrot; (*österr., sonst veraltet*): Zuspense; (*Gastron. regional veraltend*): Sättigungsbeilage.

3. Anlage.

beiläufig

1. am Rande, en passant, nebenbei, nebenbei bemerkt/gesagt, nebenher, obenhin; (*bildungsspr.*): inzidenter, parenthetisch; (*veraltet*): inzident, kurz hin.

2. annähernd, circa, etwa, gegen, in etwa, näherungsweise, rund, um, um ... herum, ungefähr, vielleicht, wohl; (*bildungsspr.*): approximativ, präterpropter; (*ugs.*): an [die], schätzungsweise, ziemlich; (*österr. ugs.*): überhapps.

Beiläufigkeit

Belanglosigkeit, Nebensächlichkeit, Unwichtigkeit.

beilegen

1. beifügen, dazulegen, hinzufügen, mitschicken; (*österr.*): beischließen; (*geh.*): begeben; (*ugs.*): dazutun.

2. bemessen, zuerkennen, zuschreiben.

3. aus der Welt schaffen, bereinigen, in Ordnung/ins Lot/ins Reine bringen, schlichten; (*ugs.*): einrenken, geradebiegen, hinbiegen, zurechtbiegen; (*salopp*): ausbügeln.

beilebe

bei Gott, bestimmt, durchaus, gewiss, in der Tat, tatsächlich, wahrhaftig, weiß Gott, wirklich; (*geh. veraltend*): fürwahr, wahrlich.

Beileid

Anteilnahme, Kondolenz, Mitgefühl.

Beileid aussprechen

Anteilnahme versichern, Beileid bezeigen, kondolieren.

beiliegen

1. beigefügt/beigelegt sein.

2. † beischlafen.

beiliegend

beigefügt, beigelegt; (*österr.*): beigegeschlossen; (*österr., schweiz.*): als Beilage, in der Beilage; (*Amtsspr.*): anbei; (*österr. Amtsspr.*): anverwahrt; (*Bürow.*): als Anlage, anliegend, in der Anlage; (*Papierdt.*): einliegend; (*Papierdt., bes. österr.*): inliegend.

beimengen

beimischen, hinzufügen, hinzugeben, zufügen, zusetzen; (*geh.*): begeben; (*ugs.*): dazutun.

beimessen

beilegen, zuerkennen, zumessen, zuschreiben.

beimischen † beimengen

Bein

Gliedmaße; (*ugs. scherzh.*): Haxe; (*derb*): Kackstelze.

beinahe

annähernd, fast, nahezu, schier, um Haaresbreite; (*geh.*): um ein Kleines; (*ugs.*): bald, praktisch, so gut wie, um ein Haar, ums Haar; (*südwestd., schweiz.*): bereits.

beinhalten

bedeuten, einbeziehen, einschließen, enthalten; (*geh.*): einbegreifen; (*bildungsspr.*): implizieren, involvieren; (*veraltend*): in sich begreifen.

beipflichten

sich anschließen, beistimmen, einiggehen, konform gehen, recht geben, übereinstimmen, zustimmen; (*schweiz.*): bewilligen; (*bildungsspr.*): sekundieren; (*veraltend*): einstimmen.

Beirat

Ausschuss, Gremium, Komitee, Kommission, Rat.

beirren

aus dem Konzept/aus der Fassung bringen, desorientieren, durcheinanderbringen, in Verwirrung bringen, irremachen, irritieren, konfus/unsicher machen, verstören, verunsichern, verwirren; (*ugs.*): kopscheu machen; (*südd., österr. ugs.*): drausbringen.

beisammen

beieinander, vereint, zusammen.

Beisammensein

Begegnung, Runde, Treffen, Zusammenkunft, Zusammensein; (*schweiz. ugs.*): Höck; (*österr. mundartl.*): Hock; (*alemann.*): Hocketse.

Beischlaf

Akt, Geschlechtsakt, Geschlechtsverkehr, Koitus, Kopulation, Sexualverkehr; (*bildungsspr.*): Kohabitation; (*salopp*): Bums; (*vulg.*): Fick; (*verhüll.*): [Intim]verkehr; (*geh. veraltet*): Beilager; (*bes. Rechtsspr.*): Beiwohnung.

beischlafen

den Geschlechtsakt vollziehen, Geschlechtsverkehr ausüben/haben, koitieren, lieben, nehmen, Sex haben; (*geh.*): beiliegen, sich vereinen; (*geh., Rechtsspr.*): den Beischlaf ausüben/vollziehen; (*dichter.*): sich schenken; (*ugs.*): beschlafen, ins Bett gehen/steigen, Liebe machen, mit jmdm. pennen; (*salopp*): aufs Kreuz legen, besteigen, bumsen, eine Nummer machen/schieben, es jmdm. besorgen, es machen, flachlegen, haben, poppen, vernaschen, vögeln; (*derb*): pimpern, umlegen; (*bes. österr. derb*): pudern; (*vulg.*): ficken; (*verhüll.*): die ehelichen Pflichten erfüllen, sich hingeben, intime Beziehungen haben, intim sein/werden, mit jmdm. schlafen, verkehren, Verkehr haben; (*geh. verhüll.*): besitzen, eins werden; (*veraltend od. geh. verhüll.*): beiwohnen; (*ugs. verhüll.*): es treiben; (*geh. veraltend*): zu Willen sein.

beischließen † beiliegen (1).

beiseitelegen

1. ansparen, auf die Seite legen, ersparen, sparen, zurücklegen; (*schweiz.*): erhasen; (*ugs.*): auf die hohe Kante legen.
2. fortlegen, weglegen.

beiseiteschaffen

1. beseitigen, ermorden, morden, töten, umbringen; (*bildungsspr.*): liquidieren; (*ugs.*): das Lebenslicht ausblasen/auspusten, um die Ecke bringen; (*salopp*): abmurksen, aus dem Weg räumen, ins Jenseits befördern, kaltmachen, killen, stumm machen; (*meist ugs. scherzh.*): den Garaus machen.

2. (*ugs.*): auf die Seite bringen/schaffen, fortschaffen, wegschaffen.

beisetzen

beerdigen, begraben; (*geh.*): bestatten, zu Grabe tragen; (*ugs.*): unter die Erde bringen; (*geh. verhüll.*): zur letzten Ruhe begleiten/betten.

Beisetzung

Beerdigung, Begräbnis; (*geh.*): Bestattung, Leichenbegängnis; (*südd., österr.*): Leich.

Beisl

Ausschank, Gasthaus, Gaststätte, Gastwirtschaft, Schenke, Wirtschaft, Wirtshaus; (*ugs.*): Kneipe, Pinte; (*abwertend*): Kaschemme; (*landsch.*): Beize; (*landsch., bes. nordd.*): Krug; (*schweiz. ugs.*): Beiz; (*bes. berlin., oft abwertend*): Stampe.

Beispiel

a) (*bildungsspr. veraltend*): Exempel. b) Muster, Vorbild; (*bildungsspr.*): Modell, Paradigma.

beispielhaft

a) musterergültig, musterhaft, nachahmenswert, vorbildhaft, vorbildlich. b) (*bildungsspr.*): exemplarisch.

beispiellos

einmalig, einzig, einzigartig, ohne Beispiel, ungleich; (*geh.*): unvergleichlich; (*bildungsspr.*): präzedenzlos; (*emotional verstärkend*): sondergleich.

beispielsweise

beispielshalber, wie etwa, wie zum Beispiel, z. B., zum Beispiel; (*bildungsspr.*): exempli causa; (*veraltend*): zum Exempel.

beispringen

a) behilflich sein, helfen, Hilfe leisten, zu Hilfe eilen/kommen. b) aushelfen, einspringen.

beißen

1. kauen; (*landsch. fam.*): mümmeln.
2. a) schnappen. b) bissig sein.
3. ätzen, brennen.
4. brennen, jucken, kitzeln, kratzen.

beißen, sich

nicht harmonieren, nicht zueinander passen.

beißend

ätzend, brennend, durchdringend, scharf, stechend, streng.

Beißzange

1. Kneifzange; (*landsch.*): Zwicke.
2. (*abwertend*): Xanthippe; (*ugs. scherzh.*): Giftnadel, Giftspritze; (*ugs. abwertend*): Zankteufel; (*salopp abwertend*): Drachen.

Beistand

1. Assistenz, Dienst, Hilfe[stellung], Unterstützung; (*veraltend*): Beihilfe.
2. Rechtsbeistand; (*Rechtsspr.*): Rechtshelfer, Rechtshelferin.

beistehen

helfen, unter die Arme greifen, unterstützen, zur Seite stehen; (*schweiz.*): verbeiständen; (*geh.*): Beistand leisten; (*bildungsspr.*): sekundieren.

beisteuern

beischießen, beitragen, sich beteiligen, dazugeben, dazulegen, dazutun, einen Beitrag leisten, hinzufügen, mitmachen, zusetzen; (*ugs.*): zubuten.

tern, zuschießen, zuschustern, zusteuern;
(*landsch. ugs.*): zulegen.

beistimmen

sich anschließen, beipflichten, billigen, einiggehen, einverstanden sein, einwilligen, konformgehen, recht geben, seine Zustimmung geben, übereinstimmen, zustimmen; (*schweiz.*): beiwilligen; (*bildungsspr.*): sanktionieren, sekundieren; (*ugs.*): absegnen; (*veraltend*): einstimmen.

Beistrich

Komma.

Beitrag

1. Spende, Zahlung; (*geh.*): Scherflein; (*bildungsspr.*): Obolus.

2. Anteil.

3. a) Abhandlung, Arbeit, Artikel, Aufsatz. b) Fernscheidung, Radiosendung, Rundfunksendung, Sendung; (*Rundfunk, Fernsehen*): Feature.

beitragen ↑ beisteuern

beitreiben

eine Zwangsvollstreckung durchführen, eintreiben, einziehen; (*schweiz. Rechtsspr.*): betreiben; (*landsch.*): heben.

beitreten

sich anschließen, eintreten, Mitglied werden, sich zugesellen.

Beitritt

Beitreten, Eintritt, Erwerb der Mitgliedschaft.

Beiwerk

Beigabe, Nebensache, Nebensächlichkeit, Staffage, Zugabe, Zutat.

bewohnen

1. anwesend sein, dabei sein, mitbekommen, mit erleben, teilnehmen; (*geh.*): zugegen sein; (*ugs.*): mit von der Partie sein.
2. ↑ beischlafen.

bezeiten

früh[zeitig], möglichst bald, pünktlich, [recht]zeitig, zur rechten Zeit; (*österreich., schweiz.*): zeitgerecht.

beiziehen

einschalten, heranziehen, hinzuziehen, um Rat fragen, zurate ziehen, zuziehen; (*bildungsspr.*): konsultieren.

bejahren

akzeptieren, anerkennen, annehmen, begrüßen, beipflichten, beistimmen, billigen, einverstanden sein, einwilligen, für gut befinden, gutheißen, Ja sagen, richtig finden, zustimmen; (*geh.*): affirmieren; (*bildungsspr.*): goutieren, sanktionieren.

bejahrt

alt, ältlich, hochbetagt; (*schweiz.*): bestanden; (*geh.*): betagt, greis; (*verhüll.*): älter.

Bejahung

Anerkennung, Annahme, Billigung, Einverständnis, Einwilligung, Gutheißung, Zustimmung; (*bildungsspr.*): Sanktionierung.

bekämpfen

a) ankämpfen, bekriegen, kämpfen, Krieg führen; (*geh.*): befehlen, befenden, zu Felde ziehen. b) anarbeiten, angehen, Maßnahmen ergreifen, unternehmen, vorgehen.

bekannt

a) geläufig, weitverbreitet; (*bildungsspr.*): publik. b) anerkannt, angesehen, bedeutend, berühmt, groß, namhaft, prominent; (*bildungsspr.*): renommiert.

Bekannter, Bekannte

Freund, Freundin, Geliebter, Geliebte, Liebespartner, Liebespartnerin, Liebhaber, Liebhaberin, Lover, Loverin, Verhältnis; (*ugs.*): Flamme, Romeo; (*salopp*): Macker; (*abwertend*): Liebchen; (*südd., österr. ugs.*): Gspusi; (*ugs., oft scherzh.*): Lebensabschnittspartner, Lebensabschnittspartnerin; (*veraltend*): Schatz; (*Jugendspr.*): Scheich.

Bekanntgabe ↑ Bekanntmachung

bekannt geben

an die Öffentlichkeit bringen, bekannt machen, mitteilen, publizieren, verlautbaren, verlauten, veröffentlichen; (*geh.*): kundgeben, kundtun, verkünden, verkündigen; (*bildungsspr.*): publik machen; (*österreich. Amtsspr., sonst veraltet*): kundmachen.

bekanntlich

(*Papierdt.*): bekanntermaßen.

Bekanntmachung

Bekanntgabe, Mitteilung, Publikation, Verlautbarung, Veröffentlichung; (*schweiz.*): Vernehmlassung; (*geh.*): Kundgabe, Verkündigung; (*südd., österr., schweiz.*): Kundmachung.

bekannt werden

1. durchsickern, sich herumsprechen, in die Öffentlichkeit dringen, verlauten; (*geh.*): ruchbar werden, verlautbaren; (*bildungsspr.*): publik werden; (*ugs.*): herauskommen; (*landsch.*): aufkommen, auskommen; (*geh. veraltend*): kundwerden.
2. sich befreunden, sich kennenlernen.

bekehren

a) missionieren. b) überreden, überzeugen, umstimmen; (*ugs.*): beschwatzen, breitschlagen, herumbekommen; (*salopp*): herumkriegen, rumkriegen.

bekennen

beichten, ein Bekenntnis ablegen, eingestehen, einräumen, gestehen, zugeben; (*geh.*): offenbaren; (*österreich., sonst geh.*): einbekennen.

bekennen, sich

a) entstehen, eintreten, Flagge zeigen, Ja sagen, stehen; (*geh.*): sich offenbaren. b) sich erklären; (*Jargon*): sich outen.

Bekenntnis

1. Beichte, [Ein]geständnis; (*geh.*): Herzensergießung, Konfession, Offenbarung.
2. Glaube, Konfession, Religion.

Bekenntnisfreiheit

Glaubensfreiheit, Religionsfreiheit.

Bekenntnisschule

Konfessionsschule.

bekifft

berauscht; (*Jargon*): zugedröhnt.

beklagen

a) betrauern, beweinen. b) bedauern, jammern, klagen; (*ugs. abwertend*): lamentieren; (*oft abwertend*): bejammern.

B

bekl

beklagen, sich

beanstanden, bemängeln, Beschwerde führen, Beschwerden vorbringen, sich beschweren, etwas aussetzen haben, Klage führen, klagen, Kritik üben; (*österreich.*): beanständen; (*ugs.*): bemäkeln, [he]rummäkeln, herumnörgeln; (*abwertend*): mäkeln, nörgeln; (*ugs. abwertend*): meckern.

beklagenswert

bedauerlich, bedauernswert, bejammernswert, bemitleidenswert, elend, erbärmlich, jämmerlich, kläglich, lamentabel, traurig; (*geh.*): bedauernswürdig, beklagenswürdig; (*geh. od. emotional*): unselig; (*veraltend*): deplorable.

beklatschen

Applaus spenden, Beifall klatschen/spenden; (*österreich.*): akklamieren; (*geh.*): Applaus/Beifall zollen, mit Beifall bedenken; (*bildungsspr.*): applaudieren.

bekleckern

beflecken, beklecksen; (*ugs.*): verkleckern; (*österreich. ugs.*): anpatzen, antrenzen.

bekleiden

1. **a)** ankleiden, anziehen, überstreifen, überwerfen, überziehen; (*geh.*): anlegen, antun; (*ugs.*): sich schmeißen; (*landsch. salopp*): anpellen. **b)** bedecken, beziehen, überziehen.

2. einnehmen, innehaben, verwalten.

Bekleidung

Garderobe, Kleider, Kleidung, Kleidungsstücke, Outfit; (*ugs.*): Anziehsachen; (*salopp*): Klamotten; (*fam.*): Sachen; (*nordd. salopp*): Plünnen; (*veraltend*): Zeug.

beklemmend

angstregend, bedrückend, deprimierend, furchterregend.

Beklemmung

Albdruck, Angst, Bedrückung, Beklommenheit; (*geh.*): Alb, Beklemmnis.

beklommen

bedrückt, gehemmt, unsicher, zaghaft.

bekloppt

nicht bei Sinnen; (*ugs.*): närrisch, nicht ganz/recht bei Trost, nicht ganz/recht gescheit, nicht ganz richtig im Kopf/im Oberstübchen, von allen guten Geistern verlassen; (*salopp*): behämmert, bescheuert, gaga, meschugge, plemplem, verrückt; (*vulg.*): befotzt; (*ugs. abwertend*): nicht ganz dicht; (*ugs., bes. nordd.*): mall; (*südd., österreich.*): deppert; (*rhein., meist abwertend*): jeck; (*bes. Jugendspr.*): crazy.

beknackt

a) dumm, dümmlich, einfältig; (*ugs.*): blöd, dämlich, doof, dusselig; (*salopp*): unterbelichtet; (*abwertend*): beschränkt, töricht; (*südd., österreich. ugs.*): damisch. **b)** ärgerlich, fatal, hässlich, leidig, misslich, unangenehm, unerfreulich, ungut, unschön; (*schweiz.*): bemühd, ungefreut; (*geh.*): unerquicklich; (*bildungsspr.*): prekär; (*ugs.*): blöd, dumm; (*salopp*): bescheuert, beschissen; (*derb abwertend*): scheiße.

beknien

anflehen, beschwören, bestürmen; (*ugs.*): auf der

Seele knien; (*landsch.*): dremmeln; (*bayr., österreich. mundartl.*): benzen.

bekommen

1. **a)** erhalten, erteilt/gewährt werden, hinnehmen müssen, zugestanden werden; (*geh.*): bedacht werden, zuteilwerden; (*ugs.*): kriegen; (*geh. veraltend*): teilhaftig werden. **b)** erhalten, übermittelt werden; (*Amtsspr.*): zugestellt werden.

2. **a)** befallen/ergriffen werden, heimgesucht werden. **b)** erleiden, sich zuziehen; (*ugs.*): sich einhandeln. **c)** gefasst sein, rechnen müssen mit, zu erwarten haben.

3. **a)** erhalten, erlangen, erreichen, gewinnen, sich verschaffen. **b)** entstehen lassen, hervorbringen.

bekömmlich

leicht [verdaulich], verträglich.

beköstigen

bewirten, verköstigen, verpflegen, zu essen geben; (*ugs.*): durchfüttern.

bekräftigen

a) bestätigen, Nachdruck verleihen; (*geh.*): affirmieren, versichern. **b)** bestärken, erhärten, festigen, stärken, stützen, untermauern, unterstützen.

bekriegen

bekämpfen, Krieg führen; (*geh.*): befehlen.

bekümmern

bedrücken, betrüben, beunruhigen, Kopfzerbrechen bereiten/machen, Kummer bereiten/machen, mit Kummer/Sorge erfüllen, plagen, quälen, Sorge bereiten/machen, zu schaffen machen.

bekümmern, sich

sich annehmen, betreuen, sich kümmern, sehen, sorgen; (*ugs. scherzh.*): unter seine Fittiche nehmen; (*südd., österreich.*): schauen.

bekümmert

bedrückt, betrübt, gedrückt, sorgenvoll, traurig; (*schweiz.*): mauserig; (*ugs.*): bedröppelt.

bekunden

a) an den Tag legen, ausdrücken, erkennen lassen, outen, zeigen, zum Ausdruck bringen; (*geh.*): dar-tun. **b)** aussagen, bezeugen.

bekunden, sich

sich ausdrücken, deutlich/erkennbar/sichtbar werden, sich zeigen, zum Ausdruck/Vorschein kommen.

Bekundung

Äußerung, Beteuerung, Bezeugung, Demonstration.

belächeln

sich amüsieren, bespötteln, lächeln, sich lustig machen.

beladen

a) aufpacken, befrachten, bepacken, beschweren, laden, vollladen, vollpacken; (*bes. Bergmannsspr.*): verfüllen; (*Seew.*): abladen. **b)** aufladen, auflasten, aufpacken; (*geh.*): aufbürden; (*salopp*): aufsacken. **c)** behängen, überfüllen, überhäufen, überschütten, zudecken.

Belag

1. Beschlag, Haut, Schicht, Überzug.

2. Auflage, Beschichtung, Schicht.

3. **a)** Aufstrich, Brotaufstrich, Brotbelag; (*ugs.* scherzh.): Schmierage, Schmialien; (*landsch.*): Schmiere. **b)** Kuchenbelag, Tortenbelag.

belagern

a) einschließen, umstellen, umzingeln; (*bes. Militär*): einkeiseln. **b)** bedrängen, mit Beschlag belegen, umdrängen, umgeben, umringen, umstehen, umstellen.

Belang

Bedeutsamkeit, Bedeutung, Gewicht, Tragweite, Wert, Wichtigkeit; (*bildungsspr.*): Relevanz.

Belange

Angelegenheiten, Dinge, Interessen.

belangen

a) verantwortlich machen, zur Rechenschaft/Verantwortung ziehen; (*bes. Rechtsspr.*): haftbar machen. **b)** anbelangen, angehen, anlangen, betreffen.

belanglos

bedeutungslos, nebensächlich, nicht erwähnenswert, ohne Belang, unbedeutend, unerheblich, uninteressant, unwesentlich, unwichtig; (*bildungsspr.*): irrelevant, marginal, trivial.

Belanglosigkeit

1. Bedeutungslosigkeit, Nebensächlichkeit, Unbedeutendheit, Unerheblichkeit, Unwichtigkeit; (*bildungsspr.*): Irrelevanz.

2. Lappalie, Nichtigkeit, Unwichtigkeit; (*bildungsspr.*): Irrelevanz, Quantité négligeable, Quisquillen, Trivialität.

belassen

a) behalten, es bewenden lassen, ruhen lassen. **b)** abtreten, geben, überlassen.

belastbar

1. beanspruchbar, belastungsfähig, leistungsfähig, stark, strapazierbar, stressresistent, tragfähig.

2. belegbar, tragfähig, überprüfbar, zuverlässig.

belasten

1. **a)** aufladen, auflasten, aufpacken, befrachten, beladen, bepacken, beschweren, lasten, schwer machen; (*geh.*): aufbürden; (*salopp*): aufsacken. **b)** beeinträchtigen, in Mitleidenschaft ziehen, stören, trüben; (*geh.*): seinen Schatten werfen.

2. **a)** beanspruchen, in Anspruch nehmen, strapazieren; (*geh.*): aufbürden; (*ugs.*): aufhalsen. **b)** bedrängen, bedrücken, beschweren, deprimieren, lasten, niederdrücken, strapazieren, zu schaffen machen; (*geh.*): drücken.

3. anlasten, beschuldigen, bezichtigen, die Schuld geben, verdächtigen, zur Last legen.

4. (*Bankw.*): debitorieren.

belästigen

a) behelligen, lästig fallen/werden, stören, Umstände bereiten/machen, zur Last fallen; (*geh.*): anliegen; (*ugs.*): auf die Nerven fallen/gehen; (*salopp*): anmachen; (*nordd.*): belämmern; (*bayr., österr.*): sekkieren; (*bildungsspr. veraltend*): inkommodieren, molestieren. **b)** aufdringlich werden, bedrängen, zudringlich werden, zusetzen; (*salopp*): anmachen.

Belästigung

a) Behelligung, Störung; (*salopp*): Annäherungsversuche, Aufdringlichkeit, Zudringlichkeit; (*salopp*): Annäherung.

Belastung

1. **a)** Beladung, Beschwerde. **b)** Beeinträchtigung, Störung, Trübung.

2. **a)** Beanspruchung, Inanspruchnahme, Strapazierung; (*schweiz.*): Überbürdung; (*geh.*): Aufbürdung. **b)** Bedrängung, Strapazierung. **c)** Kreuz, Last, Strapaze; (*geh.*): Bürde, Joch.

3. Anschuldigung, Beschuldigung, Bezichtigung, Verdächtigung.

belauern

auflauern, beobachten, beschatten, bespitzeln, lauern, observieren, überwachen, umlauern; (*ugs.*): auf der Lauer liegen, beluchsen; (*landsch.*): aufpassen.

belaufen, sich

ausmachen, betragen, sich beziffern, ergeben, liegen; (*ugs.*): machen.

belauschen

behorchen, hinhorchen, horchen, lauschen, mithören, nachlauschen; (*ugs.*): die Ohren spitzen, lange Ohren machen.

beleben

1. anregen, aufmuntern, stimulieren; (*geh.*): beflügeln; (*bildungsspr.*): vitalisieren; (*ugs.*): aufmöbeln, aufpulvern, in Schwung bringen; (*abwertend*): aufputschen; (*Med.*): exzitieren.

2. mit Leben erfüllen, zum Leben erwecken.

3. bevölkern, füllen.

beleben, sich

1. aufleuchten, in Gang kommen, lebhaft werden, Schwung bekommen, sich steigern, zunehmen; (*ugs.*): in Schwung kommen.

2. lebendig werden; (*geh.*): sich regen.

3. sich bevölkern, sich füllen.

belebend

anregend, aufmunternd, erfrischend, spritzig, stimulierend; (*geh.*): beflügelnd; (*bildungsspr.*): vitalisierend; (*ugs.*): aufmöbelnd, aufpulvernd; (*abwertend*): aufputschend; (*Med.*): analeptisch.

belebt

1. betriebsam, bevölkert, geschäftig, lebhaft, rege, verkehrsreich; (*ugs.*): quirlig.

2. lebendig, munter; (*geh.*): beseelt.

Beleg

a) Ausgabebeleg, Bescheinigung, Beweis[stück], Quittung. **b)** Bestätigung, Dokument, Nachweis, Quelle; (*geh.*): Zeugnis. **c)** Fundgegenstand, Fundstück.

belegen

1. aufbringen, auftragen, bedecken.

2. **a)** besetzen, bestellen, buchen, frei halten, reservieren, sichern, vorbestellen; (*Rechtsspr., Wirtsch.*): optieren. **b)** einnehmen, erreichen, rangieren.

3. auferlegen, auflegen, aufzwingen; (*geh.*): bedenken; (*ugs.*): aufbrummen.

4. absichern, beweisen, den Nachweis erbringen/führen/liefern, dokumentieren, erhärten, nach-

weisen, stützen, unterfüttern, untermauern; (*bildungsspr.*): substantianieren.

5. festmachen, schlingen; (*Seemannsspr.*): bekneifen, vertäuen.

Belegschaft

Angestellte, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Bedienstete, Belegschaftsmitglieder, Beschäftigte, Betrieb, Betriebsangehörige, Fabrik, Firma, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Personal, Unternehmen, Werk; (*ugs.*): Leute.

belegt

1. bedeckt, heiser, nicht klangrein/klar, rau.

2. a) aufgebucht, nicht [mehr] frei, reserviert, vergeben, voll. b) besetzt; (*ugs.*): okkupiert.

3. abgesichert, bewiesen, nachgewiesen, urkundlich; (*bildungsspr.*): dokumentarisch.

belehren

a) dozieren, lehren, unterweisen; (*ugs.*): predigen; (*abwertend*): schulmeistern; (*oft abwertend*): moralisieren. b) aufklären, bekannt machen, die Augen öffnen, informieren; (*ugs.*): den Star stechen, ein Licht aufstecken; (*nachdrücklich*): in Kenntnis/ins Bild setzen.

Belehrung

1. a) Lehre, Unterweisung; (*bildungsspr.*): Lektion; (*ugs.*): Predigt; (*oft abwertend*): Moralpredigt.

b) Aufklärung, Information.

2. Verweis, Zurechtweisung; (*bildungsspr.*): Lektion; (*landsch.*): Nasenstüber.

beleibt

aufgeschwollen, dick, dickbäuchig, dickleibig, dicklich, drall, füllig, korpulent, rundlich; (*schweiz.*): fest; (*geh.*): wohlbeleibt; (*ugs.*): pummelig, schmerzbäuchig; (*scherzh.*): kugelig, kugelig; (*ugs. scherzh.*): gut gepolstert; (*meist spött.*): wohlgenährt; (*salopp abwertend*): dickwanstig; (*landsch.*): knubbelig; (*bes. Verbesspr. verhält.*): stark.

beleidigen

auf die Zehen treten, ausfallend werden, beschimpfen, kränken, verletzen; (*österreich.*): insultieren; (*geh.*): schmähen; (*ugs.*): anrempeln, auf den Schlipps treten, vor den Kopf stoßen; (*salopp*): auf den Schwanz treten; (*bildungsspr. veraltend*): affrontieren.

beleidigt

gekränkt, verletzt, verstimmt; (*bildungsspr.*): pikiert; (*ugs.*): sauer, verschnupft; (*ugs. abwertend*): eingeschnappt; (*nordd. u. ostmd. ugs.*): tücksch.

Beleidigung

a) Kränkung, Verletzung; (*österreich.*): Insultierung. b) Ehr[en]beleidigung, Kränkung, Schlag ins Gesicht; (*geh.*): Ehrverletzung, Schimpf; (*bildungsspr.*): Affront, Insult, Injektive, Verbalinjurie; (*Rechtsspr.*): Ehrenkränkung; (*Rechtsspr., bildungsspr.*): Injurie.

beleihen

1. (*Bankw.*): lombardieren; (*Seew. früher*): verbodmen.

2. (*schweiz.*): belehnen.

beleuchten

1. a) anleuchten, anscheinen, anstrahlen, beschei-

nen, bestrahlen. b) ausleuchten, erhellen, erleuchten, illuminieren.

2. aufarbeiten, bespiegeln, betrachten, durchleuchten, untersuchen.

Beleuchtung

1. Illumination, Licht[verhältnisse].

2. Aufarbeitung, Bespiegelung, Betrachtung, Untersuchung.

belieben

a) ansprechen, behagen, gefallen, zusagen; (*ugs.*): in die Nase stechen; (*österreich., sonst bildungsspr. veraltend*): konvenieren. b) gewohnt sein, pflegen; (*geh. veraltend, sonst iron.*): geruhen.

beliebig

a) allgemein, irgendein..., irgendwelch..., unbestimmt. b) nach Belieben/Gutdünken, wahllos, willkürlich; (*bildungsspr.*): ad libitum, arbiträr.

beliebt

a) geliebt, gern gesehen, geschätzt, populär, umschwärmt; (*geh.*): wohlgeleitet. b) gängig, gebräuchlich, landläufig, üblich, [weit]verbreitet.

beliefern

anliefern, bringen, liefern, versorgen, zuliefern, zustellen; (*schweiz.*): zudienen; (*Kaufmannsspr.*): ausliefern.

bellen

a) anbellen, anschlagen; (*ugs.*): anklaffen, belfern; (*abwertend*): klaffen; (*ugs. abwertend*): anblaffen; (*Jägerspr.*): Laut geben. b) brüllen; (*ugs.*): anbellen, anklaffen, belfern, klaffen; (*abwertend*): keifen.

Belletristik

[schöne/schöngestige] Literatur, Unterhaltungsliteratur.

belletristisch

literarisch, schöngestig, unterhaltend.

belobigen

auszeichnen, bekomplimentieren, loben, Lob spenden/zollen, würdigen; (*abwertend*): belobhuheln; (*ugs. abwertend*): beweihräuchern.

belohnen

danken, sich erkenntlich zeigen, honorieren, lohnen, vergelten, wiedervergelten; (*schweiz.*): belöhnen; (*veraltend*): heimgzahlen.

Belüftung

Lufterneuerung, Lüftung, Luftzufuhr, Ventilation.

belügen

anlügen, beschwindeln, lügen, Lügen aufhängen, vorlügen; (*ugs.*): anflunkern, ankohlen, anschwindeln, das Blaue vom Himmel [herunter]lügen, einen Bären aufbinden, flunkern, schwindeln, vorkohlen, vorschwindeln; (*fam.*): kohlern; (*landsch.*): sohlen.

belustigen

amüsieren, aufheitern, erheitern, Heiterkeit erzeugen, vergnügen, zum Lachen bringen; (*geh.*): ergötzen; (*ugs.*): bespaßen.

belustigen, sich

sich amüsieren, belachen, sich lustig machen, spotten; (*ugs.*): sich eins feixen/grinsen/lachen; (*bildungsspr.*): sich mokieren.

Belustigung

Erheiterung, Spaß, Vergnügen; (*bildungsspr.*):

Amusement; (*ugs.*): Gaudi; (*bildungsspr. veraltet*): Gaudium; (*österreich. ugs.*): Hetz.

bemächtigen, sich

a) sich aneignen, Besitz ergreifen, einverleiben, habhaft werden, in Besitz nehmen, [sich] nehmen, sich zu eigen machen; (*schweiz.*): behändigen; (*ugs.*): einkassieren, einsacken, kapern; (*salopp*): kaschen, sich unter den Nagel reißen; (*veraltet*): säsiern. **b)** erfassen, ergreifen, packen, überfallen; (*geh.*): ankommen, anwandeln, befällen, sich bemeistern, beschleichen.

bemängeln

auszusetzen haben, beanstanden, ins Visier nehmen, kritisieren, monieren, rügen; (*ugs.*): aufs Korn nehmen, ein Haar in der Suppe finden, herumkritisieren, kein gutes Haar lassen; (*abwertend*): beckmessen, bekritteln, kritteln; (*ugs. abwertend*): herumkritteln.

bemerkbar

erkennbar, ersichtlich, fühlbar, merklich, sichtbar, sichtlich, spürbar, wahrnehmbar; (*Psychol., Philos.*): perzeptibel.

bemerken

1. entdecken, erkennen, feststellen, mitbekommen, Notiz nehmen, registrieren, spüren, wahrnehmen, zur Kenntnis nehmen; (*geh.*): erspüren, gewahren, gewahr werden; (*bildungsspr.*): konstatieren; (*ugs.*): den Braten/Lunte riechen, spitzkriegern, von etw. Wind bekommen; (*bayr., österreich. ugs.*): gneissen; (*Philos., Psychol.*): perzipieren.

2. ausdrücken, äußern, einfließen lassen, einwerfen, erwähnen, feststellen, formulieren, sagen, von sich geben, zum Ausdruck bringen; (*geh.*): kundtun.

bemerkenswert

a) ansehnlich, außergewöhnlich, außerordentlich, beachtlich, bedeutend, beträchtlich, erstaunlich, imposant, stattlich, ungemein; (*geh.*): ausnehmend. **b)** auffallend, außergewöhnlich, außerordentlich, beachtenswert, beachtlich, beeindruckend, eindrucksvoll, erstaunlich, großartig, imponierend, imposant; (*bildungsspr. veraltet*): notabel. **c)** sehr.

Bemerkung

a) Anmerkung, Äußerung, Feststellung, Randbemerkung, Zwischenbemerkung; (*oft abwertend*): Kommentar. **b)** Anmerkung, Notiz, Randbemerkung; (*oft abwertend*): Kommentar; (*veraltet*): Notat.

bemessen

abmessen, dosieren, festlegen, messen; (*geh.*): zumessen.

bemitleiden

bedauern, Mitleid empfinden/haben.

bemitleidenswert

bedauernswert, mitleiderregend, unglücklich; (*geh.*): bedauernswürdig.

bemühen

beanspruchen, bitten, einschalten, einsetzen, heranziehen, hinzuziehen, in Anspruch nehmen, zuziehen; (*bes. südd., österreich., schweiz.*): beiziehen; (*ugs.*): einspannen.

bemühen, sich

1. a) sich abmühen, sich anstrengen, Anstrengungen machen, sich bestreben, sich einsetzen, sich ins Geschirr legen, kämpfen, sich Mühe geben, nichts unversucht lassen, ringen, seine ganze Kraft aufbieten, seinen [ganzen] Stolz setzen aufstreben, suchen; (*geh.*): sich anlegen lassen, lassen, Anstrengungen unternehmen, sich befeißigen; (*meist geh.*): sich mühen; (*ugs.*): dahinter sein, hinterher sein, sich ins Zeug legen, strampeln, sich umtun; (*österreich. ugs.*): sich antun, dazu schauen; (*veraltet*): sich beeifern. **b)** sich kümmern. **c)** Himmel und Hölle in Bewegung setzen, hofieren; (*geh.*): werben; (*geh. abwertend*): buhlen; (*bildungsspr.*): antichambrieren; (*ugs.*): alle Hebel in Bewegung setzen, hinter etw. her sein, nachlaufen, sich reißen um.

2. sich hin[über]begeben, sich hinüberbemühen; (*geh.*): sich her[über]bemühen, sich hinbemühen; (*Papierdt., oft auch geh.*): sich begeben.

Bemühen

Anstrengung, Bestrebung, Eifer, Mühe; (*schweiz.*): Bemüetheit; (*geh.*): Beginnen, Trachten; (*veraltet*): Beschwer.

Bemühungen

Anstrengung[en], Arbeit, Dienste, Hilfe, Mühe[n]; (*geh.*): Bemühen; (*Wirtsch.*): Dienstleistung.

bemuttern

sich annehmen, betreuen, sich kümmern, sorgen, umsorgen; (*ugs. scherzh.*): unter seine Fittiche nehmen; (*nordd.*): betütern.

benachbart

angrenzend, anliegend, daneben, dicht, in nächster Nähe, nächstgelegen, nebenan, Tür an Tür, Wand an Wand, zunächst; (*ugs.*): um die Ecke.

benachrichtigen

Bescheid geben/sagen, informieren, instruieren, Nachricht geben, unterrichten, verständigen, wissen lassen; (*schweiz.*): avisieren; (*bes. schweiz.*): orientieren; (*nachdrücklich*): in Kenntnis setzen, ins Bild setzen.

Benachrichtigung

a) Information, Informierung, Unterrichtung, Verständigung; (*bes. schweiz.*): Orientierung. **b)** Bescheid, Information, Meldung, Mitteilung, Nachricht, Neuigkeit; (*geh.*): Botschaft; (*geh. veraltet*): Kunde; (*veraltet*): Post.

benachteiligen

in [den] Nachteil setzen, übergehen, übervorteilen, ungerecht behandeln, zurücksetzen; (*bildungsspr.*): diskriminieren; (*österreich. ugs.*): bedienen; (*schweiz., sonst landsch.*): verschupfen.

Benachteiligung

Übervorteilung, Zurücksetzung; (*bildungsspr.*): Diskrimination, Diskriminierung; (*salopp*): Abzocke.

benebel

a) (*ugs.*): beduselt, besäuselt, beschickert; (*nordd.*): benusselt, betütert. **b)** benommen, betäubt, getrübt, umnebelt; (*ugs.*): dösig, duselig; (*landsch.*): dusslig; (*nordd.*): düselig.

Benefizkonzert

Wohltätigkeitskonzert.

B
bene**benehmen, sich**

sich aufführen, auftreten, sich betragen, sich gebärden, sich geben, handeln, sich verhalten, sich zeigen; (*bildungsspr.*): sich gerieren; (*ugs.*): sich anstellen; (*österreich., sonst veraltet*): sich gehalten.

Benehmen

Auftreten, Betragen, Gebaren, Gegeben, Habitus, Haltung, Manieren, Umgangsformen, Verhalten; (*geh.*): Aufführung, Gebarung; (*bildungsspr.*): Allüren; (*veraltet*): Konduite.

beneiden

missgönnen, neiden, neidisch sein, nicht gönnen, vor Neid erblassen.

benennen

1. betiteln, bezeichnen, einen Namen geben, labeln, mit einem Namen versehen, nennen, rufen; (*geh.*): schimpfen; (*ugs. scherzh.*): benamsen; (*veraltet*): heißen.

2. anführen, angeben, aufführen, empfehlen, nennen, nominieren, vorschlagen.

benetzen

anfeuchten, befeuchten; (*geh.*): netzen.

Bengel

a) Bursche, Halbwüchsiger; (*geh.*): Frechling; (*ugs.*): [Galgen]strick; (*scherzh.*): Halunke, Schlingel; (*salopp scherzh.*): Rotznase; (*abwertend*): Flegel, Lümmel; (*ugs. abwertend*): Fröchtchen; (*bes. südd. u. österr., auch schweiz.*): Strizzi; (*landsch.*): Bursch. b) Bürschen, Bursche, Kerlchen; (*ugs.*): Knirps, Knopf; (*österr. ugs.*): Pimpf; (*ugs., bes. berlin.*): Steppke; (*fam.*): Fratz, Purzel, Wicht; (*scherzh.*): Halunke, Schlingel; (*ugs. scherzh.*): Dreikäsehoch; (*fam. scherzh.*): Matz, Strolch; (*südd., österr., schweiz.*): Bübchen.

Benjamin

jüngster, jüngster Sohn, Kleinsten; (*fam.*): Nesthäkchen, Nestküken.

benommen

benebelt, betäubt, getäubt, schwindlig, taumelig, umnebelt; (*ugs.*): dösig, duselig, im Tran, schwummerig; (*nordd.*): düselig; (*landsch.*): dusselig.

benoten

beurteilen, bewerten, eine Note/Zensur geben, Noten/Zensuren geben, zensieren; (*österr., schweiz.*): zensurieren.

benötigen

Bedarf haben, brauchen, haben müssen, nicht entbehren können, nötig haben; (*ugs., bes. nordd.*): gebrauchen; (*geh.*): bedürfen.

benutzen

anwenden, brauchen, gebrauchen, Gebrauch machen, in/im Gebrauch haben, in Benutzung sein, in Beschlag nehmen, mit Beschlag belegen, nehmen, nutzen, verwenden; (*geh.*): sich bedienen.

Benutzer, Benutzerin

Anwender, Anwenderin, Nutzer, Nutzerin, User, Userin, Verwender, Verwenderin.

Benutzername

Pseudonym; (*EDV*): Nickname.

benutzt

antiquarisch, aus zweiter Hand, gebraucht, getragen, secondhand.

Benutzung

Anwendung, Gebrauch, Nutzung, Verwendung.

Benutzungsgebühr

Leihgebühr.

Benzin

Treibstoff; (*ugs.*): Sprit; (*schweiz. ugs.*): Most; (*Kfz-Wesen*): Kraftstoff.

beobachten

1. a) belauern, Beobachtungen machen, betrachten, inspizieren, mit Blicken/mit den Augen verfolgen, nicht aus den Augen lassen; (*geh.*): in Augenschein nehmen; (*ugs.*): beluschen, spannen; (*ugs. scherzh.*): beäugeln, kiebitzen. b) achten auf, beschatten, bespitzeln, hinterherspionieren, im Auge behalten, im Fadenkreuz haben, kontrollieren, nicht aus den Augen lassen, observieren, überwachen; (*ugs.*): ausspähen, unter die Lupe nehmen.

2. bemerken, entdecken, erblicken, erkennen, feststellen, registrieren, sehen, wahrnehmen; (*geh.*): gewahren, gewahr werden; (*bayr., österr. ugs.*): gneifen.

3. achten, beachten, befolgen, einhalten, sich halten an, respektieren; (*geh.*): nachkommen; (*Papierdt.*): Folge leisten.

Beobachtung

1. a) Belauerung, Betrachtung. b) Beschattung, Bespitzelung, Observation, Observierung, Überwachung; (*ugs.*): Ausspähung; (*Wirtsch.*): Monitoring.

2. Beachtung, Befolgung, Einhaltung, Respektierung.

beordern

a) abstellen, befehlen, bestellen, herbeizitiere, herbestellen, hinbestellen, kommen lassen, zitieren; (*geh.*): bescheiden; (*abwertend*): hinzitieren; (*bes. Amtsspr.*): einbestellen; (*meist Militär*): abkommandieren. b) anweisen, beauftragen, befehlen, betrauen, einen Auftrag geben; (*ugs.*): vergateln. c) anfordern, bestellen; (*Kaufmannsspr.*): in Auftrag geben, ordern.

bepacken

aufladen, auflasten, aufpacken, befrachten, beladen, laden, packen, vollladen, vollpacken; (*geh.*): aufbürden; (*salopp*): aufsacken; (*bes. Bergmannsspr.*): verfüllen; (*Seew.*): abladen.

bequatschen

a) † bereden. b) † bereden, sich.

bequem

1. angenehm, behaglich, gemütlich, heimelig, komfortabel, lauschig, leger, mühelos, salopp; (*bes. österr.*): kommod.

2. einfach, gut, leicht, mit Leichtigkeit, mühelos, ohne Mühe, ohne Schwierigkeiten, spielend, unkompliziert, unproblematisch; (*bes. österr.*): kommod; (*ugs.*): mit links; (*fam.*): kinderleicht.

3. behäbig, dumpf, energielos, gemächlich, inaktiv, langsam, müßig, passiv, schwerfällig, schwunglos, stumpf, temperamentlos, träge, un-

tätig; (*geh.*): saumselig; (*bildungsspr.*): lethargisch, phlegmatisch; (*ugs.*): pomadig; (*emotional*): faul; (*ugs. abwertend*): lahm, schlafmützig, trügerisch, transug.

bequemen, sich

sich aufraffen, sich durchringen, sich entscheiden, sich entschließen; (*iron.*): sich herablassen; (*oft iron.*): sich herbeilassen; (*geh. veraltend, sonst iron.*): geruhen.

Bequemlichkeit

1. Annehmlichkeit, Behaglichkeit, Gemütlichkeit, Komfort, Vorzug; (*bildungsspr. veraltend*): Konvenienz; (*landsch., sonst veraltet*): Kommodität.
2. Faulheit, Gleichgültigkeit, Interesselosigkeit, Passivität, Teilnahmslosigkeit, Trägheit; (*geh.*): Müßiggang, Müßigkeit; (*bildungsspr.*): Apathie, Lethargie, Phlegma.

berappen

abbezahlen, abzahlen, aufwenden, ausgeben, bezahlen, investieren, zahlen, zurückzahlen; (*geh.*): abtragen; (*ugs.*): abdrücken, abstottern, blechen, hinblättern, hinlegen, lockermachen, löhnen; (*österreich., sonst landsch.*): erlegen; (*bes. Amtsspr.*): entrichten.

beraten

einen Rat geben, mit Rat beistehen, raten, Ratsschläge erteilen/geben.

beraten, sich

sich auseinandersetzen, beratschlagen, [sich] bereden, [sich] besprechen, debattieren, diskutieren, durchsprechen, erörtern, konferieren, reden, sprechen, tagen, sich unterhalten, verhandeln, sich zusammensetzen; (*geh.*): Rat halten, sich unterreden; (*bildungsspr.*): disputieren; (*ugs.*): bekakeln, bekatern, beschwatzen, durchkauen.

Berater, Beraterin

Consultant, Fachmann, Fachfrau, Helfer, Helferin, Lehrer, Lehrerin, Mentor, Mentorin, Ratgeber, Ratgeberin, Tutor, Tutorin; (*Fachspr.*): Konsultant, Konsultantin.

beratschlagen † beraten, sich.

Beratung

1. a) Consulting, Empfehlung, Konsultation, Mentorierung, Rat, Ratsschlag. b) Aussprache, Besprechung, Erörterung, Gespräch, Konferenz, Sitzung, Tagung, Unterredung; (*bes. Med.*): Konsilium; (*bes. Politik*): Konsultation.
2. Auskunft, Beratungsstelle, Information.

berauben

a) ausplündern, ausrauben, ausräubern, bestehlen, stehlen; (*geh.*): entwenden; (*ugs.*): klauen; (*salopp*): beklauen; (*ugs. scherzh.*): erleichtern; (*landsch.*): beuteln; (*landsch., sonst veraltet*): spoliieren; (*bes. Gaunerspr.*): fleddern; (*bes. Rechtsspr.*): unterschlagen, veruntreuen. b) bringen um, entreißen, entziehen, fortnehmen, wegnehmen.

berauschen

a) benebeln, benehmen, benommen machen, betäuben, betrunken machen, umnebeln; (*geh.*): trunken machen. b) beeindrucken, begeistern, bestriicken, betören, bezaubern, blenden, entflam-

men, entzücken, faszinieren, hinreißen, in seinen Bann ziehen, mitreißen; (*geh.*): berücken.

berauschen, sich

1. sich betrinken, sich bezechern; (*ugs.*): sich bedu-seln, sich besäu-seln, sich beschickern, die Nase zu tief ins Glas stecken, sich einen andrö-seln/and-udeln/ankümmeln/ansäu-seln, sich einen antrin-ken; (*scherzh. verhüll.*): zu tief ins Glas gucken/schauen; (*ugs. scherzh.*): ein Glas/etliche/eins/ei-nen über den Durst trinken; (*nordd.*): sich betü-tern.

2. angetan sein, sich begeistern, begeistert sein, Begeisterung empfinden, sich erfreuen, sich er-wärmen, hingerissen sein, lieben, schwärmen; (*geh.*): entbrennen; (*bildungsspr.*): sich enthusias-mieren; (*ugs.*): abfahren, Feuer und Flamme sein, stehen auf, toll finden, verrückt sein auf/nach, weg sein.

berauschend

1. betäubend, gewaltig, heftig, intensiv, narko-tisch, schwer, stark; (*geh.*): sinnbetäubend, sinn-verwirrend.
2. anmutig, anziehend, apart, attraktiv, aufrei-zend, bezaubernd, charmant, einnehmend, ent-zückend, gewinnend, hinreißend, reizend, reiz-voll, wunderschön, zauberhaft; (*geh.*): berückend, betörend; (*ugs.*): toll, umwerfend; (*emotional ver-stärkend*): bildschön.

berauscht

1. alkoholisiert, angeheitert, angetrunken, bene-belt, betrunken, bezechet, volltrunken; (*geh.*): trunken; (*ugs.*): beduselt, beschickert, beschwipst, blau, kopflastig, zu; (*salopp*): besoffen, dicht, sternhagelvoll, voll; (*derb*): sturzbesoffen; (*ugs. emotional verstärkend*): stockbetrunken; (*salopp emotional verstärkend*): stinkbesoffen, stockbe-soffen; (*nordd.*): betütert; (*landsch. ugs.*): strack.
2. begeistert, besessen, ekstatisch, entzückt, fana-tisch, feurig, glühend, glutvoll, hingerissen, lei-denschaftlich, mitgerissen, schwärmerisch, ver-zückt; (*geh.*): entflammt, hochgestimmt, trunken; (*bildungsspr.*): enthusiasmiert, enthusiastisch; (*ugs.*): hin und weg.

Berber, Berberin

Landfahrer, LandfahrerIn, Nichtsesshafter, Nicht-sesshafte, Obdachloser, Obdachlose, Stadtrei-cher, Stadtreicherin, Tramp, Wohnsitzloser, Wohnsitzlose; (*meist scherzh.*): Tittelbruder; (*ugs. abwertend*): Herumtreiber, Herumtreiberin, Stromer, Stromerin; (*ugs., oft abwertend*): Gammler, Gammelerin; (*salopp abwertend*): Penner, Pennerin; (*bayr., österr. ugs.*): Stranzner, Stranznerin; (*veraltend*): Vagabund, Vagabundin; (*veralt-et*): Landstreicher, Landstreicherin; (*Amtsspr.*): Durchwanderer, Durchwanderin.

berechnen

abschätzbar, absehbar, einschätzbar, erkennbar, erwartbar, taxierbar, vorausberechenbar, voraus-sagbar, voraussehbar, vorausszusehen, vorherseh-bar, vorherzusehen, zu erwarten.

berechnen

1. ausrechnen, bemessen, ermitteln, errechnen,

rechnen, taxieren, überschlagen, vorausberechnen; (*Kaufmannsspr.*): fakturieren.

2. anrechnen, berücksichtigen, in Rechnung stellen; (*Papierdt.*): in Rechnung bringen, in Anschlag bringen.

3. ansetzen, einkalkulieren, kalkulieren, veranschlagen, vorsehen; (*ugs.*): rechnen.

berechnend

auf den eigenen Vorteil bedacht, egoistisch, eigennützig, gewinnstüchtig, selbststüchtig; (*geh.*): ichsüchtig.

Berechnung

1. Ausrechnung, Bemessung, Rechnung, Überschlag, Vorausberechnung; (*Wirtsch.*): Account, Kalkulation.

2. a) Egoismus, Eigennutz, Eigennützigkeit, Ichsucht, Selbstsucht. **b)** Kalkulation, Planung, Rechnung, Schätzung, Überlegung, Voraussicht; (*bildungsspr.*): Kalkül.

berechtigen

a) befugen, bevollmächtigen, das Recht erteilen, das Recht geben, die Befugnis erteilen, die Befugnis geben, ermächtigen; (*bildungsspr.*): autorisieren, legitimieren. **b)** [begründeten] Anlass geben, veranlassen.

berechtigt

begrifflich, begründet, nachvollziehbar, verständlich, vertretbar; (*bildungsspr.*): legitim.

Berechtigung

a) Anrecht, Anspruch, Befugnis, Erlaubnis, Ermächtigung, Genehmigung, Recht, Vollmacht, Zustimmung; (*bildungsspr.*): Autorisation, Autorisierung, Legitimation. **b)** Billigkeit, Legalität, Rechtmäßigkeit, Richtigkeit; (*bildungsspr.*): Legitimität.

bereden

bekehren, erweichen, überreden, überzeugen, umstimmen, weichmachen, zureden; (*ugs.*): bearbeiten, bequatschen, beschwatzen, belatschlagen, herumbekommen, herumkriegen; (*salopp*): einwickeln; (*berlin. salopp*): belatschern.

bereden, sich

sich auseinandersetzen, sich beraten, beratschlagen, [sich] besprechen, debattieren, diskutieren, durchsprechen, erörtern, konferieren, reden, sprechen, tagen, sich unterhalten, verhandeln, sich zusammensetzen; (*geh.*): Rat halten, sich unterreden; (*bildungsspr.*): disputieren; (*ugs.*): bekakeln, bequatschen, beschwatzen, durchkauen.

beredsam ↑ beredt (a).

Beredsamkeit

Gesprächigkeit, Mitteilsamkeit, Redegabe, Redegewalt, Redegewandtheit, Redekunst, Rednergabe, Redseligkeit, Rhetorik, Schlagfertigkeit, Sprachgewalt, Sprachgewandtheit, Sprechkunst, Wortgewandtheit, Zungenfertigkeit; (*bildungsspr.*): Eloquenz; (*bildungsspr., oft abwertend*): Suada; (*abwertend*): Geschwätzigkeit.

beredt

a) beredsam, gesprächig, kommunikativ, mitteil-sam, redegewaltig, redegewandt, schlagfertig, sprachgewandt, wortgewandt, zungenfertig; (*bil-*

dungsspr.): eloquent; (*ugs.*): nicht auf den Mund gefallen; (*abwertend*): geschwätzig; (*oft abwertend*): redselig. **b)** anschaulich, ausdrucksvoll, bedeutend, bedeutungsvoll, beeindruckend, deutlich, eindrucksvoll, sprechend, überzeugend, viel-sagend.

Bereich

a) Areal, Bezirk, Breiten, Distrikt, Fläche, Gebiet, Gegend, Gelände, Komplex, Land, Landschaft, Landstrich, Raum, Region, Teil, Terrain, Territorium, Umkreis, Winkel, Zone; (*geh.*): Gefilde; (*landsch.*): Ecke; (*Zool.*): Revier. **b)** Abteilung, Branche, Disziplin, Domäne, Fach, Fachgebiet, Fachrichtung, Feld, Gebiet, Komplex, Kreis, Metier, Reich, Ressort, Revier, Richtung, Sachgebiet, Sektion, Sektor, Sparte, Sphäre, Wissensgebiet, Zweig.

bereichern

anreichern, auffüllen, ausbauen, ergänzen, erweitern, füllen, reicher machen, reichhaltiger machen, verbessern, vergrößern, vermehren.

bereichern, sich

sich aneignen, an sich bringen, sich Gewinn verschaffen, profitieren, sich Vorteile verschaffen; (*ugs.*): absahnen, sich die eigenen Taschen füllen, einheimsen, einkassieren, einsacken, heraus-schlagen, in die eigene Tasche stecken/wirtschaften, zulangen, zuschlagen; (*abwertend*): [an sich] raffen, zusammenraffen; (*oft abwertend*): einstreichen; (*ugs., oft abwertend*): einstecken, sich gesundstoßen.

Bereicherung

1. a) Anreicherung, Auffüllung, Ausbau, Ergänzung, Erweiterung, Verbesserung, Vergrößerung, Vermehrung. **b)** (*abwertend*): Profitmacherei; (*ugs. abwertend*): Geldmacherei, Geldschneiderei. **2.** Ertrag, Gewinn, Nutzen, Plus, Vorteil, Vorzug; (*bildungsspr.*): Positivum.

beraignen

abhelfen, aus der Welt schaffen, ausgleichen, beilegen, berichtigen, beseitigen, in Ordnung/ins Lot/ins rechte Gleis bringen, ins Reine bringen, klären, klarstellen, korrigieren, regeln, richtigstellen, schlichten, verbessern, wiedergutmachen; (*ugs.*): ausbügeln, einrenken, geradebiegen, glatt-bügeln, hinbiegen, zurechtbiegen, zurechtrücken; (*bes. südd., österr., schweiz.*): richten.

beraignen, sich

sich aufhellen, sich aufklären, sich auflösen, sich erledigen, in Ordnung kommen, ins rechte Gleis kommen, sich klären, sich regeln; (*geh.*): sich entwirren.

bereit

1. bei der Hand, fertig, gerichtet, gerüstet, in Bereitschaft, parat, so weit, verfügbar, vorbereitet; (*bildungsspr.*): disponibel; (*ugs. scherz.*): gestie-felt und gespornt. **2.** entschlossen, geneigt, gesonnen, gewillt, willig; (*geh.*): erbötig, willens.

bereiten

1. anfertigen, anrichten, bereit machen, fertig machen, herrichten, herstellen, machen, vorberei-

ten, zubereiten, zurechtmachen; (*ugs., oft abwertend*): fabrizieren; (*bes. südd., österr., schweiz.*): richten; (*landsch., Fachspr.*): zurichten.

2. antun, beibringen, zufügen; (*geh.*): zuteilwerden lassen.

bereiten, sich

sich einrichten, sich einstellen, sich einstimmen, sich gefasst machen, planen, sich vorbereiten; (*geh.*): sich rüsten, sich wappnen; (*bildungsspr.*): sich präparieren.

bereithalten

bereithaben, bereitstellen, griffbereit haben, parat haben, zur Verfügung halten.

bereit machen

bereiten, fertig machen, herrichten, machen, richten, vorbereiten, zubereiten, zurechtmachen; (*landsch., Fachspr.*): zurichten.

berreis

lange, längst, schon.

Bereitschaft

1. Bereitwilligkeit, Einverständnis, Gutwilligkeit, Willigkeit; (*geh., oft abwertend*): Willfähigkeit; (*bildungsspr.*): Disposition.

2. Einheit, Gruppe, Hundertschaft, Kommando.

bereitstellen

anbieten, aufstischen, bieten, geben, hinstellen, spenden, überlassen, vorbereiten, vorsetzen, zur Verfügung stellen; (*geh.*): aufwarten, darbieten, darbringen, kredenzen; (*bildungsspr.*): präsentieren.

bereitwillig

anstandslos, entgegenkommend, gern, kulant, kurzerhand, ohne Bedenken, ohne Weiteres, ohne Zögern, ohne zu überlegen, ohne zu zögern, unbesehen; (*österr. ugs.*): ungeschaut.

bereden

sich an die Brust schlagen, bedauern, Gewissensbisse haben, in sich gehen, leidtun, Reue empfinden, sich Vorwürfe machen; (*geh.*): reuen; (*meist scherzh.*): sich Asche aufs Haupt streuen; (*oft übertreibend*): untröstlich sein; (*geh. veraltend*): gereuen.

Berg

1. Anhöhe, Bergkegel, Bergrücken, Erhebung, Gipfel, Höhe, Hügel; (*südd., österr., schweiz.*): Bühel, Bühl; (*ugs.*): Buckel; (*österr. ugs.*): Hügel.

2. Anhäufung, Ansammlung, Flut, Fülle, große Zahl, Lawine, Masse, Menge, Reihe, Stapel, Stoß, Turm, Vielzahl; (*ugs.*): Haufen, Ladung, Schwung; (*emotional verstärkend*): Unmenge, Unzahl; (*ugs. emotional verstärkend*): Unmasse; (*abwertend*): Wust; (*landsch. salopp*): Wucht.

bergab

abwärts, bergabwärts, hinab, hinunter, nach unten, talwärts, zu Tal.

bergab gehen

abwärtsgehen, schlechter werden, sich verschlechtern, sich verschlimmern.

Bergarbeiter ↑ Bergmann.

bergauf

aufwärts, bergan, bergwärts, hinauf, nach oben, talauf, talaufwärts.

bergauf gehen

sich bessern, besser werden, sich steigern, sich verbessern; (*geh.*): gesunden.

Bergbahn

Gondelbahn, Seilbahn, Zahnradbahn.

Berge

Gebirge, Gebirgsstock, Massiv.

bergen

1. befreien, erlösen, helfen, herausholen, in Sicherheit bringen, retten, Rettung bringen; (*geh.*): der Gefahr entreißen, erretten.

2. a) verbergen, verborgen halten, verdecken, verhüllen, verstecken. b) abschirmen, absichern, beschützen, bewahren, fernhalten, retten, schützen, Schutz gewähren; (*geh.*): beschirmen.

3. beinhalten, bestehen, einschließen, enthalten, in sich tragen, umfassen, umgreifen, umschließen, zum Inhalt haben; (*geh.*): einbegreifen, inne-wohnen; (*veraltend*): in sich begreifen.

Bergfried

Burgfried, Turm, Wehrturm; (*veraltet*): Beffroi.

bergig

alpin, gebirgig, hügelig, wellig; (*ugs.*): buckelig.

Bergmann

Bergarbeiter; (*Bergbau*): Knappe, Steiger; (*Bergmannsspr.*): Hauer, Kumpel; (*Bergmannsspr., bes. österr.*): Häuer.

Bergsteiger, Bergsteigerin

Alpinist, Alpinistin, Freeclimber, Freeclimberin, Gipfelstürmer, Gipfelstürmerin, Hochtourist, Hochtouristin, Kletterer, Kletterin; (*bes. österr. ugs.*): Bergkraxler, Bergkraxlerin.

Bergung

Befreiung, Erlösung, Rettung, Sicherung; (*geh.*): Errettung.

Bergwerk

Grube, Mine, Stollen, Zeche; (*rhein. u. westfäl. Bergmannsspr.*): Pütt.

Bericht

Abhandlung, Aussage, Bekanntgabe, Bekanntmachung, Berichterstattung, Beschreibung, Briefing, Bulletin, Darlegung, Darstellung, Dokumentation, Erläuterung, Erzählung, Exposé, Information, Kommuniké, Meldung, Mitteilung, Nachricht, Rapport, Rede, Referat, Report, Reportage, Schilderung, Verlautbarung, Veröffentlichung, Vortrag; (*geh.*): Botschaft, Verkündigung; (*ugs.*): Info, Story; (*geh. veraltend*): Kunde.

berichten

abhandeln, aussagen, bekannt geben, bekannt machen, Bericht erstatten, Bericht geben, beschreiben, briefen, darlegen, darstellen, dokumentieren, erläutern, erzählen, informieren, melden, mitteilen, Mitteilung machen, referieren, sagen, schildern, schreiben, unterrichten, verkünden, verkündigen, verlautbaren, verlauten, veröffentlichen, vorbringen, vortragen, wiedergeben, zutragen; (*bildungsspr.*): kommunizieren; (*ugs.*): auspacken; (*veraltend*): rapportieren.

Berichterstatte(r)in

Journalist, Journalistin, Korrespondent, Korrespondentin, Reporter, Reporterin.

B

beri

berichtigen

abändern, ändern, bereinigen, dementieren, eines Besseren belehren, klären, klarstellen, korrigieren, revidieren, richtigstellen, umändern, verbessern; (*schweiz.*): korrekionieren; (*Bankw., Kaufmannsspr.*): stornieren.

Berichtigung

a) Dementi, Klärung, Korrektur, Revision, Richtigstellung; (*Bankw., Kaufmannsspr.*): Storno. **b)** Korrektur, Verbesserung.

berieseln

1. a) begießen, beregnen, besprengen, besprühen, bewässern, einsprengen, einspritzen, feucht machen, gießen, nass machen, sprengen, spritzen, sprühen, wässern; (*geh.*): benetzen, netzen. **b)** herabfallen, herabregnen, niedergehen, niederregnen.

2. beeinflussen, belästigen, einreden, einwirken, zusetzen; (*ugs.*): beackern, bearbeiten, in den Ohren liegen.

Berliner

Berliner Pfannkuchen; (*österreich.*): Faschingskräpfen; (*md.*): Kräppel; (*bes. südd.*): Fastnachtskücheln, Fastnachtsküchlein; (*landsch.*): Fastnachtskräpfen, Kräpfen.

Berserker, Berserkerin

Rasender, Rasende, Tobender, Tobende, Tob-süchtiger, Tobsüchtige; (*abwertend*): Wüte-rich.

bersten

1. aufbrechen, aufplatzen, aufreißen, aufspringen, auseinanderbrechen, auseinanderfallen, auseinanderplatzen, entzweigen, explodieren, platzen, reißen, springen, zerbersten, zerbrechen, zerkrachen, zerplatzen, zerspringen; (*geh.*): auf-bersten; (*ugs.*): hochgehen, in Stücke gehen, kra-chen.

2. beherrscht sein, besessen sein, erfüllt sein, platzen.

berüchtigt

anrücklich, bedenklich, fragwürdig, gefährlich, ge-fürchtet, übel beleumdet, undurchsichtig, ver-dächtig, verrufen, verschrien, zweifelhaft, zwie-lichtig; (*geh.*): dubios; (*bildungsspr.*): obskur, omi-nös, suspekt; (*ugs.*): nicht ganz astrein; (*abwertend*): unseriös; (*bildungsspr. abwertend*): noto-risch; (*ugs. abwertend*): halbseiden; (*oft iron.*): be-rühmt-berüchtigt.

berücksichtigen

achten, anerkennen, beachten, bedenken, sich be-fassen, denken, einberechnen, einbeziehen, ein-kalkulieren, einschließen, ernst nehmen, erwä-gen, heranziehen, in Betracht ziehen, in Erwä-gung ziehen, in Rechnung setzen/stellen/ziehen, ins Kalkül einbeziehen/ziehen, mitberücksichti-gen, Tribut zollen, vorbedenken; (*geh.*): Genüge leisten, Genüge tun; (*Papierdt.*): in Anschlag brin-gen.

Beruf

1. Amt, Anstellung, Arbeit, Arbeitsfeld, Arbeits-gebiet, Beschäftigung, Broterwerb, Dienst, Er-werbstätigkeit, Gewerbe, Handwerk, Metier, Posi-

tion, Posten, Stelle, Stellung, Tätigkeit; (*ugs.*): Job; (*österreich., sonst veraltet*): Profession.

2. Berufung, Bestimmung.

berufen

1. a) anstellen, anwerben, beschäftigen, bestellen, betrauen, einsetzen, einstellen, engagieren, er-ennen, heranziehen, holen, nominieren, rufen, verpflichten; (*bildungsspr.*): designieren; (*ugs.*): anheuern; (*veraltet*): dingern; (*Amtsspr.*): bestallen. **b)** beordern, bestellen, einberufen, rufen, schi-cken, versammeln, vorladen, zitieren, zusammen-rufen; (*bildungsspr.*): vozieren; (*ugs.*): zusamen-trommeln.

2. beschreiben.

berufen, sich

anführen, ausgehen, sich beziehen, Bezug neh-men, geltend machen, hinweisen, sich stützen, verweisen, zitieren; (*bildungsspr.*): rekurrieren.

berufen

auserwählt, befähigt, begabt, fähig, geeignet, ge-schaffen, geschickt, kompetent, talentiert, taug-lich, vorbestimmt; (*bildungsspr.*): prädestiniert, qualifiziert.

Berufssportler, Berufssportlerin

Professional, Professioneller, Professionelle, Profi.

berufstätig

arbeitend, beschäftigt, erwerbstätig, tätig, werk-tätig.

Berufsverkehr

Hauptverkehrszeit, Rushhour, Stoßverkehr, Stoß-zeit.

Berufung

1. a) Angebot, Bestellung, Ernennung, Ruf, Wahl; (*bildungsspr.*): Designation, Vokation; (*Amtsspr.*): Bestallung. **b)** Einberufung, Versammlung.

2. Aufgabe, Auftrag, Befähigung, Begabung, Be-stimmung; (*geh.*): Begnadung, Sendung; (*bil-dungsspr.*): Mission.

3. Beziehung, Bezug, Hinweis, Verweis; (*Pa-pierdt.*): Bezugnahme.

4. Beschwerde, Einspruch, Einwand, Protest, Re-vision, Widerspruch; (*schweiz. Amtsspr.*): Weiter-zug; (*österreich. u. schweiz. Rechtsspr., sonst veraltet*): Rekurs; (*schweiz. Rechtsspr., sonst veraltet*): Ap-pellation.

beruhen

entspringen, fußen, sich gründen, herrühren, kommen, seine Ursache/seinen Grund/seinen Ur-sprung haben, stammen, sich stützen, sich ver-danken, wurzeln, zurückgehen, zurückzuführen sein; (*schweiz.*): sich abstützen; (*bildungsspr.*): ba-sieren, resultieren.

beruhigen

a) bändigen, begütigen, besänftigen, beschwichti-gen, dämpfen, entkrampfen, Öl auf die Wogen gießen, trösten, zur Ruhe bringen; (*geh.*): die Wo-gen glätten; (*oft abwertend*): abwieglern; (*nordd.*): begöschern. **b)** ruhigstellen; (*Med.*): sedieren.

beruhigen, sich

sich abregieren, sich besänftigen, sich ent-krampfen, sich entspannen, sich fassen, sich le-gen, sich normalisieren, ruhig werden, sich von

dem Schrecken/von der Aufregung erholen, zur Ruhe kommen; (*ugs.*): sich abregen, sich einkriegen, runterkommen.

Beruhigungsmittel

Beruhigungsspielle, Nervenberuhigungsmittel; (*ugs.*): Nervenmittel; (*Jargon*): Downer; (*Med., Pharm., Psychol.*): Mitigans, Neuroleptikum, Sedativum, Temperantium, Tranquilizer, Tranquilans.

berühmt

anerkannt, angesehen, bedeutend, bekannt, geachtet, gefeiert, groß, in aller Munde, legendär, namhaft, populär, prominent, von Weltrang, von Weltruf, von Weltruhm, weltbekannt, weltberühmt; (*Bildungsspr.*): illustre, renomméiert.

berühmt-berüchtigt ↑ berüchtigt

Berühmtheit

1. Bekanntheit, Ruhm; (*Bildungsspr.*): Prominenz.
2. berühmte Persönlichkeit, Celebrity, Größe, Matador, Matadorin, prominente Persönlichkeit, Prominenter, Prominente, Prominenz, [Super]star, VIP; (*Bildungsspr.*): Zelebrität; (*ugs.*): Promi.

berühren

1. anfassen, anfühlen, anrühren, anstreifen, antasten, antippen, antupfen, befühlen, begreifen, betasten, fassen, streifen, tippen; (*geh.*): rühren; (*ugs.*): antatschen, befigern, befummeln, begrabbeln, begrapschen, bekrabbeln, betatschen, hinführen; (*landsch.*): angreifen, anlangen, befassen; (*bes. Med. u. Sport*): touchieren.
2. anbringen, anreißen, anscheiden, ansprechen, aufwerfen, erwähnen, nennen, streifen, vorbringen, zur Sprache bringen, zu sprechen kommen; (*ugs.*): aufs Tapet bringen.
3. aufregen, aufwühlen, beeindrucken, befremden, bewegen, ergreifen, erregen, erschüttern, mitnehmen, nahegehen, rühren, treffen, zu Herzen gehen, zusetzen; (*geh.*): anrühren, betreffen; (*Bildungsspr.*): tangieren.

Berührung

1. Betastung; (*Bildungsspr., Fachspr.*): Kontakt.
2. Anschluss, Beziehung, Gefühl, Kommunikation, Umgang, Verbindung, Verhältnis, Verkehr; (*scherzh.*): Kontakt, Tuchfühlung.
3. Einflechtung, Erwähnung, Nennung.

Berührungspunkt

Affinität, Ähnlichkeit, Geistesverwandtschaft, Gemeinsamkeit, Übereinstimmung, Verbindung, Verwandtschaft, Wesensverwandtschaft.

besagen

ausdrücken, aussagen, bedeuten, den Sinn haben, die Bedeutung haben, heißen, meinen, sagen, zum Inhalt haben.

besagt

bekannt, bereits erwähnt/genannt, betreffend, betroffen, bewusst, erwähnt, fraglich, genannt, in Rede stehend, oben erwähnt, oben genannt; (*veraltend*): vorbezeichnet; (*Papierdt.*): obig.

Besamung

Befruchtung, Eibefruchtung; (*Biol.*): Fekundation; (*Med.*): Fertilisation; (*Med., Zool.*): Insemination.

besänftigen

bändigen, begütigen, beruhigen, beschwichtigen, dämpfen, Öl auf die Wogen gießen, trösten, zur Ruhe bringen; (*geh.*): die Wogen glätten; (*oft abwertend*): abwiegeln; (*nordd.*): begöscheln.

besänftigen, sich ↑ beruhigen, sich

Besatz

Blende, Bordüre, Borte, Garnitur, Litze, Paspel, Posament, Rüsche, Tresse, Volant, Zierband; (*bes. österr., Schweiz.*): Passepoil; (*Textilind., Schneiderelei*): Applikation, Falbel, Frisur.

Besatzung

1. Crew, Mannschaft, Personal.
2. Besatzungsmacht, Okkupationsmacht; (*ugs. abwertend*): Besatzer; (*Militär*): Besatzungstruppe; (*Politik*): Fremdherrschaft.

besaufen, sich

sich betrinken, sich bezechen; (*geh.*): sich berauschen; (*ugs.*): sich beduseln, sich besäuseln, sich beschickern, die Nase zu tief ins Glas stecken, sich einen andröseln/andudeln/ankümmeln/ansäuseln, sich einen antrinken; (*salopp*): sich abschädeln, sich die Hucke/die Jacke vollsaufen, sich einen Affen kaufen, sich einen ankalln, sich einen ansaufen, sich volllaufen lassen, sich zuschütten; (*scherzh. verhüll.*): zu tief ins Glas gucken/schauen; (*ugs. scherzh.*): ein Glas/etliche/eins/einen über den Durst trinken; (*landsch. ugs.*): sich bekneipen; (*nordd.*): sich betütern.

Besäufnis

1. Rauschtrinken; (*geh.*): Bacchanal; (*ugs.*): Kampffrinken, Komatrinken, Trinkerei; (*oft scherzh.*): Trinkgelage; (*salopp*): Komasaufen; (*salopp, oft abwertend*): Saufgelage; (*Jargon*): Binge-Drinking; (*scherzh., sonst veraltend*): Zecherei; (*veraltend*): Zechgelage.
2. Alkoholisierung, Betrunkenheit, Rausch, Trunkenheit; (*ugs.*): Schwips; (*öster. ugs.*): Dulläh, Fetzen; (*salopp*): Besoffenheit, Suff; (*landsch.*): Dusel.

beschädigen

ankratzen, anschlagen, demolieren, in Mitleiden-schaft ziehen, lädieren, ruinieren, schaden, Schaden anrichten/verursachen, schadhaft machen, schädigen, verunstalten, verwüsten, zerbrechen, zerkratzen, zerstören, zuriichten; (*ugs.*): kaputt machen, ramponieren, verschandeln.

beschädigt

brüchig, defekt, entzwei, lädiert, löchrig, schadhaft; (*ugs.*): aus dem Leim gegangen, hin, kapores, kaputt, mitgenommen; (*salopp*): im Eimer; (*Seew., Flugw.*): havariert.

Beschädigung

1. Demolierung, Zerstörung; (*ugs.*): Verschandelung; (*Rechtsspr.*): Sachbeschädigung.
2. Defekt, Schaden; (*ugs.*): Verschandelung; (*Seew., Flugw.*): Havarie.

'beschaffen

beibringen, besorgen, heranschaffen, herbeiholen, herbeischaffen, holen, kaufen, rekrutieren, verhehlen, vermitteln, verschaffen, versorgen, zukommen lassen, zusammenbringen, zuschieben;

(ugs.): anschleppen, auftreiben, organisieren, zusammenkratzen, zuschanzen, zuschustern.

²beschaffen

geartet, gebaut, geformt, geprägt, veranlagt; (*bildungsspr.*): disponiert.

B
bescc

Beschaffenheit

Art, Art und Weise, Eigenschaft, Form, Gestalt, Güte, Qualität, Struktur, Zustand; (*bes. Fachspr.*): Konsistenz.

beschäftigen

1. absorbieren, aufsaugen, belasten, bewegen, erfüllen, ergreifen, gefangen nehmen, in Anspruch nehmen, nachgehen, nicht aus dem Kopf gehen/wollen, nicht aus dem Sinn gehen, packen, zu denken geben, zu schaffen machen; (*ugs.*): im Kopf herumgehen.

2. anstellen, Arbeit geben, einsetzen, einstellen, engagieren, verpflichten, zu tun geben; (*österreich.*): aufnehmen; (*ugs.*): anheuern.

beschäftigen, sich

1. arbeiten, sich befassen, sich bemühen, beschäftigt sein, sich betätigen, betreiben, sich hinwenden, sich konzentrieren, sich kümmern, studieren, treiben, umgehen, sich vertiefen, sich widmen, zu tun haben, sich zuwenden; (*geh.*): frönen; (*ugs.*): sich hineinknien, zugange sein; (*meist abwertend*): sich abgeben.

2. aufgreifen, sich aufhalten, sich auseinandersetzen, sich befassen, behandeln, sich einlassen, sich Gedanken machen, nachdenken, sich überlegen; (*ugs. scherz.*): schwanger gehen; (*meist abwertend*): sich abgeben.

Beschäftigte

Angestellte, Arbeiterinnen und Arbeiter, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Belegschaft, Kollegium, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Beschäftigung

1. **a)** Arbeit, Aufgabe, Betätigung, Hobby, Tätigkeit, Verrichtung, Zeitvertreib. **b)** Amt, Anstellung, Arbeit, Arbeitsplatz, Arbeitsstelle, Arbeitsverhältnis, Beruf, Broterwerb, Engagement, Erwerbstätigkeit, Gewerbe, Metier, Position, Posten, Stelle, Stellung, Tätigkeit; (*ugs.*): Job; (*österreich. sonst veraltet*): Profession.

2. Auseinandersetzung, Behandlung, Besprechung, Diskussion, Erörterung, Konfrontation, Vertiefung.

3. Anstellung, Aufnahme, Einsetzung, Einstellungs, Ernennung; (*Papierdt.*): Indienstnahme, Indienststellung.

beschämen

blamieren, bloßstellen, demütigen, entwürdigen, in Verlegenheit bringen; (*geh.*): feurige/glühende Kohlen auf jmds. Haupt sammeln.

beschämend

a) blamabel, demütigend, entwürdigend, erniedrigend, peinlich. **b)** erbärmlich, kläglich.

beschämt

betreten, kleinlaut, peinlich berührt, verlegen, verschämt, wie ein geprügelter Hund; (*bildungsspr.*): indigniert.

beschatten

1. Schatten spenden, überschatten, vor der Sonne schützen.

2. belauern, beobachten, bespitzeln, bewachen, decken, nachspionieren, observieren, überwachen, verfolgen.

beschaulich

a) besinnlich, betulich, friedlich, gemütlich, geruhlos, idyllisch. **b)** (*bildungsspr.*): kontemplativ.

Bescheid

a) Auskunft, Benachrichtigung, Information, Meldung, Mitteilung, Nachricht; (*ugs.*): Info. **b)** Antwort, Entscheid, Entscheidung, Nachricht, Stellungnahme; (*österreich. Amtsspr.*): Erkenntnis.

bescheiden

1. (*geh.*): zuteilwerden lassen.

2. abordnen, abstellen, befehlen, beordern, bestellen, bitten, delegieren, entsenden, kommandieren, kommen lassen, rufen, vorladen, zitieren; (*salopp*): antanzen lassen; (*geh. veraltet*): entbieten; (*bes. Amtsspr.*): einbestellen; (*meist Militär*): abkommandieren; (*Rechtsspr.*): laden.

bescheiden, sich

sich begnügen, sich beschränken, sich einschränken, keine Ansprüche stellen, vorliebnehmen, sich zufriedengeben, zufrieden sein; (*veraltet*): fürliebnehmen.

bescheiden

1. anspruchslos, Bedürfnislos, genügsam, immer zufrieden, maßvoll, unaufdringlich, zurückhaltend; (*bildungsspr.*): unprätentiös.

2. **a)** ärmlich, armselig, beschränkt, einfach, elend, eng, frugal, gering, jämmerlich, karg, kärglich, klein, knapp, kümmerlich, mäßig, primitiv, puritanisch, schlicht, schmal, spärlich, spartanisch; (*abwertend*): düftig; (*oft abwertend*): simpel; (*ugs. abwertend*): mickrig, popelig. **b)** gering, mangelhaft, ungenügend, unzureichend.

3. desaströs, katastrophal, sehr schlecht; (*ugs.*): mies, unter aller Kanone, unter aller Kritik; (*salopp*): beschissen; (*emotional*): miserabel; (*ugs. abwertend*): lausig; (*salopp abwertend*): hundsmissabel, saumäßig; (*derb abwertend*): scheiße, unter aller Sau.

Bescheidenheit

Anspruchslosigkeit, Bedürfnislosigkeit, bescheidene Art, bescheidenes Wesen, Einfachheit, Genügsamkeit, Selbstbescheidung, Unaufdringlichkeit, zurückhaltende Art, zurückhaltendes Wesen, Zurückhaltung; (*bildungsspr.*): unprätentiöse Art, unprätentiöses Wesen.

bescheinen

anleuchten, anscheinen, anstrahlen, ausleuchten, beleuchten, bestrahlen, erhellen, erleuchten, illuminieren, scheinen.

bescheinigen

attestieren, beglaubigen, bestätigen, beurkunden, bezeugen, zertifizieren; (*bildungsspr.*): testieren; (*ugs.*): schriftlich geben.

Bescheinigung

Attest, Attestierung, Beglaubigung, Bestätigung, Beurkundung, Urkunde.

beschießen ↑ beschummeln.

beschenken

bescheren, ein Geschenk/ein Präsent machen, Geschenke/Präsente machen, schenken; (*österr.*): be teilen; (*geh.*): bedenken, beglücken.

Bescherung

1. a) Weihnachtsbescherung; (*landsch. veraltend*): Einbescherung. **b)** Geschenke, Weihnachtsge-schenke; (*bes. südd., österr.*): Christkind.

2. (*ugs.*): Salat, Schlamassel; (*derb*): Kacke, Scheiße; (*ugs. abwertend*): Mist.

bescheuert

ärgerlich, unerfreulich; (*ugs.*): blöd, doof, dumm; (*salopp*): behämmert, bekloppt, beknackt.

beschickert

alkoholisiert, angeheitert, angetrunken, bene-belt, betrunken, bezechet, unter Alkohol [ste-hend]; (*geh.*): berauscht, trunken; (*ugs.*): ange-säuselt, beduselt, besäuselt, beschwipst, knülle, nicht mehr ganz standfest, schicker, selig; (*sa-lopp*): angeäthert, angeduselt; (*landsch.*): ange-dunt, beschwiemelt, gasig, molum, schief; (*landsch. ugs.*): strack; (*landsch. salopp*): fett; (*nordd.*): betütert.

beschießen

befeuern, schießen, unter Feuer nehmen; (*Mili-tär*): belegen, bestreichen, feuern, mit Feuer bele-gen, unter Beschuss nehmen; (*Militär veraltet*): bombardieren, einfilieren; (*Soldatenspr.*): behar-ken.

beschimpfen

(*österr.*): befelegeln; (*geh.*): schmähen, verunglimp-fen; (*schweiz. ugs.*): wüst sagen; (*Jargon*): dissen; (*abwertend*): begeifern; (*ugs. abwertend*): anpö-beln; (*veraltet*): lästern.

Beschimpfung

1. (*österr.*): Beflegelung, Insultierung; (*geh.*): Schmähung, Verunglimpfung; (*abwertend*): Anpö-belung, Begeiferung; (*veraltet*): Lästerung. **2.** Hasspredigt, Schimpfrede, Schimpfwort; (*geh.*): Schmähere, Schmähung, Schmähwort, Verun-glimpfung; (*bildungsspr.*): Affront, Diffamie, In-vektive; (*veraltet*): Lästerung; (*EDV-Jargon*): Shit-storm.

Beschiss

Augenwischerei, Bauernfängerei, Betrug, Betrü-geri, Bluff, Irreführung, Prellerei, Täuschung; (*geh.*): Lug und Trug; (*ugs.*): Mogelei, Schmelzei; (*abwertend*): Betrugsmanöver, Schwindelei; (*ugs. abwertend*): Schwindel; (*landsch.*): Beschub, Be-schupp.

beschissen

desaströs, katastrophal, sehr schlecht; (*ugs.*): mies, unter aller Kanone, unter aller Kritik; (*emo-tional*): miserabel; (*ugs. abwertend*): lausig; (*sa-lopp abwertend*): hunds miserabel, saumäßig; (*derb abwertend*): scheiße, unter aller Sau; (*ugs. verhüll.*): bescheiden.

beschlagen

a) anlaufen, schwitzen; (*landsch.*): belaufen. **b)** Schimmel ansetzen, schimmelig werden, schimmeln.

beschlagen

bewandert, erfahren; (*bildungsspr.*): versiert; (*ugs.*): zu Hause; (*veraltend*): firm.

beschlagnahmen

1. einziehen, pfänden, sichern, sicherstellen, weg-nehmen; (*ugs.*): kassieren; (*bes. Militär*): requirieren; (*Rechtsspr.*): sequestrieren; (*bes. Rechtsspr.*): konfiszieren.

2. für sich beanspruchen, in Beschlag nehmen, mit Beschlag belegen; (*geh.*): absorbieren.

beschleichen

1. [sich] anschleichen, sich heranpirschen, [sich] heranschießen; (*ugs.*): sich ranpirschen, [sich] ranschießen; (*Jägerspr.*): [sich] anpirschen.

2. befallen, erfassen, erfüllen, ergreifen, heimsu-chen, überfallen, überkommen, übermannen, überwältigen; (*geh.*): ankommen, anwandeln, sich bemächtigen.

beschleunigen

a) antreiben, schneller machen, schneller werden lassen, vorantreiben, vorwärtstreiben; (*ugs.*): auf Touren bringen, Beine machen, Dampf/Druck/Feuer dahinter machen; (*Fachspr.*): akzelerieren.

b) aufs Gaspedal treten, aufs Gas treten, das Tempo erhöhen/steigern/verschärfen, Gas geben, schneller werden, Vollgas geben; (*ugs.*): aufdre-hen, die Schlagzahl erhöhen, einen Gang/Zahn zulegen, Tempo machen; (*salopp*): auf die Tube drücken.

Beschleunigung

1. a) Antreibung, Forcierung, Gasgeben, Tempoer-höhung, Temposteigerung, Tempoverschärfung; (*Fachspr.*): Akzeleration, Akzelerierung. **b)** Eile, Hast, Hastigkeit, Hektik, Hetze, Überstürzung. **2.** Anzug, Anzugsvermögen, Beschleunigungsver-mögen.

beschließen

1. abstimmen, eine Entscheidung treffen, eine Entschließung fassen/verabschieden, einen Be-schluss/einen Entschluss/einen Vorsatz fassen, eine Resolution fassen/verabschieden, sich ent-scheiden, sich entschließen, verabschieden, zu ei-nem Entschluss gelangen/kommen, zu einer Ent-scheidung gelangen/kommen; (*schweiz.*): abmeh-ren, rätig werden; (*veraltet*): resolviere.

2. abschließen, aufhören lassen, ausklingen las-sen, beenden, beendigen, enden lassen, endigen lassen, fertigstellen, vollenden, zu Ende bringen/führen, zum Abschluss bringen.

Beschluss

1. Entscheidung, Entschließung, Entschluss, Re-solution; (*geh.*): Ratschluss; (*veraltet*): Konsult, Schluss; (*Rechtsspr. veraltet*): Placitum.

2. Abschluss, Ausgang, Ausklang, Ende, Schluss; (*bildungsspr.*): Finale.

beschmeißen

bewerfen, nachwerfen, werfen; (*ugs.*): befeuern, bombardieren, schmeißen.

beschmieren

1. aufstreichen, bepseln, bestreichen, ein-schmieren, einstreichen, pinseln, streichen. **2.** anschmieren, beflecken, beschmutzen, ein-

B

besc

schmieren, einschmutzen, schmutzig machen, verschmieren, verschmutzen, verunreinigen, vollschmieren; (*ugs.*): dreckig machen, eindrecken, vollmachen; (*salopp*): einsauen, versauen, versiffen; (*österr. ugs.*): anpatzen; (*ugs. abwertend*): verdrecken; (*meist abwertend*): besudeln; (*landsch.*): klabustern, knüseln.

3. bekritzeln, bemalen, verunzieren, vollkritzeln; (*ugs. abwertend*): vollschmieren; (*nordd.*): beklieren.

beschmutzen

anschmutzen, beflecken, einschmutzen, schmutzig machen, verschmutzen, verunreinigen; (*österr. ugs.*): anpatzen; (*ugs.*): dreckig machen, eindrecken, versaubeuteln, vollmachen; (*salopp*): einsauen, versauen, versiffen; (*landsch.*): klabustern, knüseln; (*ugs. abwertend*): verdrecken; (*meist abwertend*): besudeln.

beschneiden

1. ausdünnen, auslichten, kappen, kürzen, lichten, putzen, scheren, schneiden, stutzen, verschneiden, zurechtstutzen, zurückschneiden; (*veraltet*): schnäuzen; (*Fachspr.*): kupieren.
2. begrenzen, einengen, eingrenzen, einschränken, herabsetzen, kürzen, reduzieren, schmälern, verkleinern, vermindern, verringern.

Beschneidung

1. Begrenzung, Einengung, Eingrenzung, Einschränkung, Herabsetzung, Kürzung, Reduzierung, Schmälderung, Verkleinerung, Verminderung, Verringerung; (*geh.*): Minderung; (*Bildungsspr.*): Reduktion.
2. (*Med.*): Zirkumzision; (*Völkerkunde*): Infibulation, Inzision.

beschönigen

bagatellisieren, schönen, schönfärben, schönreden, verbrämen, verharmlosen; (*geh.*): bemänteln; (*ugs.*): frisieren, herunterspielen; (*bes. Politikjargon*): schönrechnen.

Beschönigung

Bagatellisierung, Verharmlosung; (*geh.*): Bemäntelung, Verbrämung; (*Bildungsspr.*): Euphemismus.

beschränken

Abstriche machen, begrenzen, beschneiden, drosseln, eindämmen, einengen, eingrenzen, einschränken, herabsetzen, kürzen, limitieren, reduzieren, schmälern, streichen, verkleinern, vermindern, verringern; (*geh.*): korsettieren, mindern; (*Bildungsspr.*): dezimieren, restringieren.

beschränken, sich

a) sich begnügen, vorliebnehmen, sich zufriedengeben, zufrieden sein; (*geh.*): sich bescheiden; (*veraltet*): fürliebnehmen. **b)** sich nur erstrecken, nur gütig sein.

beschränkt

a) begriffsstutzig, dumm, dümmlich, einfältig, stumpfsinnig, unbedarft, unbeweglich, unverständig; (*ugs.*): blöd, dämlich, doof, dusselig; (*abwertend*): borniert, simpel, töricht; (*Bildungsspr. abwertend*): stupide; (*ugs. abwertend*): strunzdumm, vernagelt. **b)** kleinlich; (*Bildungsspr.*): phi-

liströs; (*abwertend*): engstirnig, kleingeistig, pedantisch, spießbürgerlich; (*Bildungsspr. abwertend*): philisterhaft; (*ugs. abwertend*): spießig.

Beschränktheit

1. a) Begriffsstutzigkeit, Blötheit, Borniertheit, Dummlichkeit, Einfältigkeit, Stumpfsinnigkeit, Unbedarftheit, Unbeweglichkeit, Unverständlichkeit; (*geh.*): Einfalt; (*ugs.*): Dämlichkeit, Doofheit, Dummheit, Dusseligkeit; (*salopp*): Beknacktheit; (*abwertend*): Torheit; (*Bildungsspr. abwertend*): Stupidität; (*ugs. abwertend*): Vernageltheit; (*landsch.*): Hartköpfigkeit. **b)** (*abwertend*): Engstirnigkeit, Kleingeistigkeit, Kleinlichkeit, Pedanterie, Spießbürgerlichkeit, Spießbürgertum, Spießertum; (*Bildungsspr. abwertend*): Philistertum; (*ugs. abwertend*): Spießigkeit.
2. Begrenztheit.

Beschränkung

a) (*geh.*): Bescheidung, Selbstbescheidung. **b)** Begrenzung, Einschränkung, Grenze, Schranke, Sperre; (*Bildungsspr.*): Restriktion.

beschreiben

1. bekritzeln, beschriften, schreiben, vollschreiben; (*abwertend*): beschmieren, vollschmieren.
2. ausdrücken, ausführen, ausmalen, charakterisieren, darlegen, darstellen, definieren, erklären, erläutern, erzählen, formulieren, in Worte fassen/ kleiden, kennzeichnen, schildern, umschreiben, veranschaulichen, wiedergeben, zum Ausdruck bringen; (*Bildungsspr.*): artikulieren; (*meist Fachspr.*): deskribieren.
3. ausführen, machen, schlagen, ziehen.

Beschreibung

Ausdruck, Ausführung, Ausmalung, Charakterisierung, Darlegung, Darstellung, Definition, Erklärung, Erläuterung, Erzählung, Formulierung, Kennzeichnung, Schilderung, Umschreibung, Veranschaulichung, Wiedergabe; (*schweiz.*): Beschrieb; (*Bildungsspr.*): Artikulation, Artikulierung; (*meist Fachspr.*): Deskription.

Beschriftung

a) Bedruckung, Beschreibung. **b)** Aufdruck, Aufschrift, Inschrift, Schrift.

beschuldigen

anklagen, ankreiden, anschuldigen, belasten, bezichtigen, die Schuld geben, die Schuld in die Schuhe schieben/zuschieben, die Schuld schieben auf, unterschieben, unterstellen, verantwortlich machen, vorhalten, vorwerfen, zur Last legen; (*geh.*): zeihen; (*ugs. abwertend*): anhängen [wollen]; (*Rechtsspr.*): inkriminieren.

Beschuldigter, Beschuldigte

Angeklagter, Angeklagte; (*veraltet*): Denunziat, Denunziatin; (*Rechtsspr. veraltet*): Inkulpat, Inkulpatin.

Beschuldigung

Anklage, Anschuldigung, Bezichtigung, Unterschlebung, Unterstellung, Vorhaltung, Vorwurf.

beschummeln

aufs Glatteis führen, beschwindeln, betrügen, bluffen, ein falsches Spiel treiben, ein X für ein U vormachen, hintergehen, hinters Licht führen,

mit falschen/gezinkten Karten spielen, prellen, täuschen, überlisten, übertölpeln, übervorteilen; (*österr.*): betakeln; (*geh.*): düpieren; (*ugs.*): auf den Leim führen/locken, ein Schnippchen schlagen, einseifen, hereinlegen, hochnehmen, in den Sack stecken, leimen, linken, mogeln, reinlegen, über den Löffel balbieren/barbieren, über den Tisch ziehen, übers Ohr hauen, verschaukeln; (*österr. ugs.*): übernehmen, ums Hazel hauen; (*österr. ugs. scherzh.*): einkochen; (*ugs., bes. ostmd.*): behumpfen; (*salopp*): anschmieren, anschummeln, aufs Kreuz legen, beschießen, das Fell über die Ohren ziehen, den Balg abziehen; (*ugs. scherzh.*): bemoegeln; (*ugs. abwertend*): begaunern; (*landsch.*): anmeiern; (*landsch. salopp*): beschubsen; (*veraltet*): defraudieren.

Beschuss

Beschießung, Feuer, Kanonade; (*emotional*): Kugelhagel, Kugelregen; (*Militär veraltet*): Bombardement, Bombardierung; (*Soldatenspr. verhüll.*): Feuerzauber.

beschützen

abschirmen, absichern, aufpassen, behüten, bewachen, bewahren, decken, in Schutz nehmen, Schutz gewähren, seine [schützende] Hand über jmdn. halten, sichern, unter seine Fittiche nehmen, verteidigen; (*geh.*): beschirmen; (*bildungsspr.*): protegieren; (*veraltet*): patronisieren.

Beschützer, Beschützerin

1. Bodyguard, Leibwache, Leibwächter, Leibwächterin; (*geh.*): Behüter, Behüterin, Hüter, Hüterin, Schirmer, Schirmerin; (*geh. veraltend*): Schützer, Schützerin; (*ugs.*): Gorilla; (*veraltet*): Chaperon, Patron, Patrona.

2. Förderer, Förderin, Gönner, Gönnerin, Schirmfrau, Schirmherr, Schirmherrin, Schutzpatron, Schutzpatronin, Sponsor, Sponsorin; (*bildungsspr.*): Mäzen, Mäzenatin, Mäzenin, Protektor, Protektorin.

beschwatzen

1. bekehren, einreden, einwirken, erweichen, gut zureden, überreden, überzeugen, umstimmen, verführen, zureden; (*ugs.*): bearbeiten, bequatschen, breitschlagen, weichmachen; (*salopp*): herumkriegen, rumkriegen; (*ugs. abwertend*): belabern; (*berlin. salopp*): belatschern; (*landsch., sonst veraltet*): bereden.

2. sich auseinandersetzen, behandeln, beraten, beratschlagen, bereden, besprechen, debattieren, diskutieren, durchgehen, durchsprechen, erörtern, reden, schwatzen, sprechen, verhandeln; (*bildungsspr.*): disputieren; (*ugs.*): bekaakeln, bequatschen, durchkauen; (*salopp*): quatschen; (*ugs. abwertend*): belabern, durchhecheln; (*bes. südd.*): [be]schwätzen; (*nordd. ugs.*): kakeln.

Beschwerde

1. Anstrengung, Mühe, Strapaze, Stress; (*geh.*): Beschwermis, Fron, Mühsal; (*ugs.*): Plackerei; (*abwertend*): Schinderei; (*veraltend*): Beschwerde.

2. Beanstandung, Berufung, Einspruch, Klage, Protest, Reklamation; (*Dipl.*): Demarche; (*Rechts-*

spr.): Mängelrüge; (*Rechtsspr. veraltet*): Querulation; (*österr. u. schweiz. Rechtsspr., sonst veraltet*): Rekurs.

Beschwerden

Leiden, Problem, Schmerz, Schmerzen; (*geh.*): Gebrechen, Siechtum; (*ugs.*): Wehwehchen; (*ugs. scherzh.*): Zipperlein; (*bildungsspr. veraltend*): Molestien; (*schweiz., sonst veraltet*): Gebresten.

beschweren

a) belasten, packen. b) aufs Gemüt schlagen, bedrücken, beklemmen, bekümmern, belasten, betrüben, deprimieren, schwer machen, traurig machen/stimmen, zu schaffen machen; (*geh.*): auf der Seele lasten/liegen; (*ugs.*): an die Nieren gehen, [schwer] im Magen liegen.

beschweren, sich

Anstoß nehmen, beanstanden, sich beklagen, bemängeln, Beschwerde einlegen/führen, Einspruch erheben, etwas aussetzen haben, Klage führen, klagen, Kritik üben, kritisieren, monieren, reklamieren; (*österr.*): beanständen; (*ugs.*): bekritteln, bemäkeln, herummäkeln, herummotzen, herumnörgeln, motzen, rummäkeln, rummotzen; (*abwertend*): mäkeln, nörgeln; (*ugs. abwertend*): herumkritteln, meckern; (*österr. u. schweiz. Rechtsspr., sonst veraltet*): rekurrieren.

beschwerlich

anstrengend, aufreibend, dornenreich, ermüdend, erschöpfend, hart, mühevoll, mühsam, mühselig, sauer, schwer, strapazios; (*geh.*): ermattend; (*ugs.*): nervig, stressig; (*bes. südd. u. schweiz.*): streng.

beschwerlich sein

anstrengen, aufreiben, ermatten, ermüden, mitnehmen, strapazieren, zusetzen; (*ugs.*): nerven, Nerven kosten, stressen.

beschwichtigen

begütigen, beruhigen, besänftigen, Öl auf die Wogen gießen; (*geh.*): die Wogen glätten; (*oft abwertend*): abwiegeln; (*nordd.*): begöschten.

beschwindeln

anlügen, belügen, nasführen, täuschen; (*ugs.*): anflunkern, anführen, ankohlen, anschwindeln, bekohlen, einen Bären aufbinden, verkohlen, vorflunkern, vorkohlen, vormachen, verschwindeln; (*österr. ugs.*): am Schmä halten.

beschwingt

dynamisch, frisch, fröhlich, gut gelaunt, heiter, lebhaft, leichtfüßig, schwungvoll, temperamentvoll, voller Schwung; (*geh.*): beflügelt; (*ugs.*): aufgekrazt, flott.

beschwipst

alkoholisiert, angeheitert, angetrunken, benebelt, betrunken, unter Alkohol [stehend]; (*geh.*): berauscht, trunken; (*ugs.*): angesäuselt, beduselt, besäuselt, beschickert, schicker, selig; (*salopp*): angeäthert, angeduselt; (*landsch.*): beschwiemelt, gasig, molum, schief; (*nordd.*): betütet.

beschwören

1. auf seinen Eid nehmen, beeeiden, schwören; (*geh.*): beeeidigen.

B

bese

2. anbetteln, anflehen, bedrängen, bestürmen, bitten, dringend auffordern/bitten, inständig bitten; (*bildungsspr.*): dringend appellieren; (*ugs.*): auf der Seele knien, beknieen.
3. behexen, besprechen, bezaubern; (*geh.*): banen.

besehen

anblicken, ansehen, anstarren, beäugen, besichtigen, betrachten, blicken, einen Blick werfen, inspizieren, mustern, sehen; (*geh.*): in Augenschein nehmen; (*ugs.*): angucken, begucken, gucken, unter die Lupe nehmen; (*salopp*): anglotzen, beglotzen; (*ugs. scherzh.*): beäugeln; (*ugs., oft scherzh.*): begutachten; (*landsch.*): beschauen; (*landsch. scherzh.*): beaugapfeln; (*bes. südd., österr. u. schweiz., sonst geh.*): anschauen, schauen; (*abwertend*): angaffen, anstieren, begaffen; (*Papierdt., aber meist scherzh.*): beaugenscheinigen.

beseitigen

1. abschaffen, abstellen, annullieren, aufheben, auflösen, aufräumen, aus dem Weg räumen, aus der Welt schaffen, auslöschen, ausmerzen, ausräumen, außer Kraft setzen, beheben, entfernen, fortbringen, fortschaffen, für nichtig erklären, für ungültig erklären, Schluss machen mit, wegbringen, wegschaffen, zum Verschwinden bringen; (*bildungsspr.*): eliminieren; (*ugs.*): wegmachen; (*salopp*): ausradieren; (*emotional verstärkend*): für null und nichtig erklären; (*bes. Amtsspr.*): entsorgen.
2. aus dem Weg räumen, beiseiteschaffen, erledigen, ermorden, hinmetzeln, hinmorden, massakrieren, niedermetzeln, töten, umbringen, ums Leben bringen, vernichten; (*geh.*): vom Leben zum Tode befördern/bringen; (*bildungsspr.*): liquidieren; (*ugs.*): das Lebenslicht ausblasen/auspusten, niedermachen, um die Ecke bringen; (*salopp*): abmurksen, alle machen, ins Jenseits befördern, kaltmachen, killen, stumm machen, umlegen; (*derb*): hinmachen; (*meist ugs. scherzh.*): den Garaus machen; (*emotional abwertend*): meucheln.

Beseitigung

1. Abschaffung, Annullierung, Aufhebung, Auflösung, Auslöschung, Ausmerzungen, Außerkraftsetzung, Behebung, Entfernung, Entsorgung; (*bildungsspr.*): Eliminierung.
2. Beiseiteschaffen, Erledigung, Ermordung, Massakrierung, Tötung, Vernichtung; (*bildungsspr.*): Liquidierung.

Besenkammer

Abstellkammer, Abstellraum, Putzkammer; (*ugs.*): Rumpelkammer.

besezen

1. absetzen; (*Fachspr.*): bordieren; (*Schneiderei*): galonieren, verbrämen.
2. belegen, frei halten, reservieren, vergeben.
3. a) einmarschieren, einnehmen, erobern, in Besitz nehmen, nehmen, okkupieren, überrennen; (*geh.*): sich bemächtigen. b) beziehen, einziehen, in Besitz nehmen, in seine Gewalt bringen; (*geh.*): sich bemächtigen.

besezt

belegt, nicht [mehr] frei, reserviert, vergeben, voll; (*österr.*): komplett.

Besetzung

1. a) Vergabe. b) Akteurinnen und Akteure, Darstellerinnen und Darsteller, Mitwirkende, Schauspielerinnen und Schauspieler. c) Aufstellung, Mannschaft, Mannschaftsaufstellung.
2. Einmarsch, Einnahme, Eroberung; (*bildungsspr.*): Okkupation; (*Papierdt.*): Inbesitznahme.

besichtigen

ansehen, beäugen, besuchen, betrachten, einen Blick werfen, inspizieren, mustern, sehen, visitieren; (*geh.*): in Augenschein nehmen; (*ugs.*): angucken, begucken, unter die Lupe nehmen; (*salopp*): anglotzen, beglotzen; (*ugs. scherzh.*): beäugeln; (*ugs., oft scherzh.*): begutachten; (*landsch.*): beschauen; (*landsch. scherzh.*): beaugapfeln; (*bes. südd., österr. u. schweiz., sonst geh.*): anschauen; (*abwertend*): angaffen, begaffen; (*Papierdt., aber meist scherzh.*): beaugenscheinigen.

besiedeln

1. bevölkern, bewohnen, kolonisieren, sich niederlassen, Siedlungen errichten, urbar machen.
2. bewachen, bewohnen, heimisch sein, leben, vorkommen, wachsen.

besiegeln

1. bekräftigen, bestätigen, für gültig erklären.
2. endgültig machen, unabwendbar machen; (*bildungsspr.*): zementieren.

besiegen

1. bezwingen, den Sieg davontragen/erlangen/erlangen, sich durchsetzen, eine Niederlage beibringen/bereiten/zufügen, gewinnen, niederkämpfen, schlagen, siegen, triumphieren, übermannen, überrennen, überrollen, überwältigen, überwinden, unterwerfen; (*schweiz.*): bodigen; (*geh.*): auf/in die Knie zwingen, aus dem Felde schlagen, niederringen, niederwerfen, niederzwingen, obsiegen; (*bildungsspr.*): ein Waterloo bereiten; (*ugs.*): einpacken, erledigen, fertigmachen, wegputzen; (*salopp*): in die Pfanne hauen; (*Sport*): auf die Plätze verweisen, deklassieren, distanzieren; (*Sportjargon*): bügeln, niederbügeln, niederkantern, putzen, überfahren, verputzen; (*Sportjargon, bes. Ballspiele*): abservieren.
2. Herr werden, überwinden; (*ugs.*): fertigwerden, in den Griff bekommen/kriegen.

besiegt

am Boden, bezwungen, erledigt, geschlagen, unterlegen, unterworfen.

besiegt werden

ausgestochen/bezwungen werden, eine Niederlage erleiden, eine Schlappe einstecken müssen/erleiden, geschlagen werden, niedergekämpft/niedergeworfen/niedergeworfen werden, übermannt/überannt/überrollt werden, überwältigt/überwunden werden, unterliegen, unterworfen werden, verlieren; (*bildungsspr.*): ein Waterloo erleben; (*ugs.*): eingepackt werden, erledigt werden, fertiggemacht werden, weggeputzt werden; (*sa-*

lopp): in die Pfanne gehauen werden; (*Sport*): auf die Plätze verwiesen werden, deklassiert werden, distanziert werden.

besingen

ansingen, preisen, rühmen, verherrlichen; (*dichter.*): lobpreisen.

besinnen

bedenken, denken, durchdenken, sich Gedanken machen, grübeln, nachdenken, sinnieren, überdenken, überlegen; (*geh.*): nachsinnen, sinnen; (*bildungsspr.*): reflektieren.

besinnen, sich

1. sich bedenken, denken, sich Gedanken machen, grübeln, nachdenken, sich sammeln, sinnieren, überlegen; (*geh.*): mit sich Rat halten, mit sich zurate gehen, nachsinnen, sinnen; (*bildungsspr.*): reflektieren.

2. **a)** behalten haben, sich entsinnen, sich erinnern, im Gedächtnis/im Kopf haben, in Erinnerung haben, sich ins Gedächtnis rufen/zurückrufen, nicht vergessen haben, noch kennen, noch wissen, sich zurückbesinnen, sich zurückerinnern; (*geh.*): eingedenk sein, gedenken; (*ugs., bes. nordd.*): erinnern. **b)** bedenken, denken; (*geh.*): innewerden.

besinnlich

beschaulich, erbaulich, gedankenvoll, nachdenklich, philosophisch, tiefsinnig, versonnen, versunken; (*geh.*): innerlich, in sich gekehrt; (*bildungsspr.*): kontemplativ.

Besinnung

1. Bewusstsein, klarer Verstand.

2. Betrachtung, Denken, Erwägung, Nachdenken, Überlegung, Versenkung; (*geh.*): Nachsinnen, Sinnen; (*bildungsspr.*): Kontemplation, Reflexion.

besinnungslos

benommen, betäubt, bewusstlos, ohne Besinnung, ohne Bewusstsein, ohnmächtig; (*ugs.*): nicht bei sich, nicht da, weg.

Besitz

1. Besitzstand, Besitztum, Eigentum, Güter, Habseligkeiten, Haus und Hof, Reichtümer, Schätze, Vermögen, Vermögenswerte; (*geh.*): Eigen, Geld und Gut, Habe, Hab und Gut; (*veraltet*): Hab-schaft.

2. Anwesen, Besitztum, Besizung, Grundbesitz, Gut, Land, Landbesitz, Ländereien, Landgut; (*Wirtsch.*): Immobilie.

besitzanzeigendes Fürwort

(*Sprachwiss.*): Possessiv, Possessivpronomen, Possessivum.

besitzen

a) haben, in Besitz/in Händen haben, verfügen; (*geh.*): gebieten, sein Eigen nennen. **b)** aufweisen, sich auszeichnen, gekennzeichnet sein, haben, verfügen, vorzuweisen haben; (*geh.*): gebieten.

Besitzer, Besitzerin

Eigentümer, Eigentümerin, Eigner, Eignerin, Halter, Halterin, Herr, Herrin, Inhaber, Inhaberin.

besitzlos

arm, bedürftig, finanzschwach, minderbegütert, minderbemittelt, mittellos, unbemittelt, unver-

mögend, vermögenslos, wirtschaftlich schwach; (*geh.*): habelos.

besoffen

alkoholisiert, benebelt, betrunken, bezech, unter Alkohol [stehend], volltrunken; (*geh.*): be-rauscht, trunken; (*ugs.*): abgefüllt, beduselt, besäuselt, blau, granatenvoll, hinüber, knülle, kopflastig, nicht mehr ganz standfest, satt, schicker, selig, sturzbetrunken, voll wie eine [Strand]haubitze, zu; (*ugs. emotional verstärkend*): knallvoll, stockbetrunken; (*ugs. scherz.*): blau wie ein Veilchen, blitzblau, veilchenblau; (*salopp*): dicht, kornblumenblau, randvoll, sternhagelvoll, voll; (*derb*): sternhagelbesoffen, sturzbesoffen; (*salopp emotional verstärkend*): stinkbesoffen, stockbesoffen, stockvoll; (*landsch.*): breit, dun, gasig, molum, schief; (*landsch. ugs.*): strack; (*landsch. salopp*): fett; (*landsch. scherz.*): staubig.

besonder...

1. abgesondert, eigen, zusätzlich; (*ugs.*): extra.
2. auffallend, außergewöhnlich, außerordentlich, beachtlich, bemerkenswert, nicht alltäglich, speziell, ungeheuer, ungewöhnlich; (*bildungsspr. veraltend*): extraordinär.
3. ausgezeichnet, herausragend, hervorragend, überdurchschnittlich, überragend, vortrefflich; (*österreich., sonst bildungsspr.*): eminent; (*bildungsspr.*): exzellent.

besonder...

im Besonderen

[ganz] besonders, hauptsächlich, in der Hauptsache, in erster Linie, insbesondere, namentlich, speziell, vor allem, vor allen Dingen, vornehmlich, vorwiegend, vorzugsweise, zuerst, zumal; (*schweiz.*): im Speziellen, vorab; (*veraltend*): zuvörderst.

Besonderheit

besondere/charakteristische Eigenschaft, besonderer/charakteristischer Zug, besonderes/charakteristisches Merkmal, Charakteristikum, Eigenart, Eigenheit, Eigentümlichkeit, Kennzeichen, Spezialität; (*bildungsspr.*): Spezifik; (*bes. Werbespr.*): Alleinstellungsmerkmal; (*bes. Technik u. EDV.*): [besonderes] Feature.

besonders

1. extra, für sich [allein], für sich genommen, gesondert, getrennt, individuell, separat; (*geh.*): in Sonderheit.
2. **a)** hauptsächlich, im Besonderen, in der Hauptsache, in erster Linie, insbesondere, namentlich, speziell, vor allem, vor allen Dingen, vornehmlich, vorwiegend, vorzugsweise, zuerst, zumal; (*schweiz.*): im Speziellen, vorab; (*veraltend*): zuvörderst. **b)** ausdrücklich, eigens, extra, mit Nachdruck, nachdrücklich. **c)** ↑ sehr.

besonnen

bedacht, diszipliniert, gefasst, gelassen, in aller Ruhe, kaltblütig, mit Bedacht, mit Besonnenheit,

mit Umsicht, mit Vorsicht, ruhig, überlegt, umsichtig, vernünftig, vorsichtig.

Besonnenheit

Disziplin, Disziplinertheit, Gefasstheit, Gelassenheit, Kaltblütigkeit, Ruhe, Überlegtheit, Umsicht, Umsichtigkeit, Vernunft, Vernünftigkeit, Vorsicht, Vorsichtigkeit; (*bildungsspr.*): Reflektiertheit.

besorgen

1. a) beschaffen, kaufen, verschaffen, zusammenbringen; (*ugs.*): aufreiben, organisieren, zusammenkratzen. **b)** heimlich mitnehmen, stehlen. **2. a)** ausführen, durchführen, erledigen, verrichten; (*geh.*): ins Werk setzen. **b)** sich annehmen, betreiben, sich kümmern, pflegen, sorgen, versorgen; (*geh.*): soignieren.

Besorgnis

Befürchtung, Sorge, Unruhe.

besorgniserregend

bedenklich, beunruhigend.

besorgt

a) besorglich, sorgenvoll, unruhig, von Sorge erfüllt. **b)** fürsorglich, liebevoll, mütterlich; (*veraltet*): betulich.

Besorgung

1. Erledigung, Gang. **2.** Akquisition, Anschaffung, Einkauf, Erwerbung, Kauf; (*ugs.*): Akquise.

bespitzeln

abhören, aushorchen, ausspionieren, belauschen, beobachten, beschatten, im Auge behalten, nachspionieren, nicht aus den Augen lassen, observieren, überwachen, unter die Lupe nehmen; (*geh.*): nachspüren; (*ugs. abwertend*): beschnüffeln.

besprechen

1. absprechen, behandeln, beraten, beratschlagen, bereden, debattieren, diskutieren, durchgehen, durchführen, durchsprechen, erörtern, konferieren, konsultieren, Meinungen austauschen, reden, Rücksprache nehmen/halten, verhandeln; (*geh.*): handeln; (*ugs.*): durchkauen; (*ugs. abwertend*): belabern; (*veraltet*): konzertieren. **2.** begutachten, beurteilen, eine Besprechung/Kritik/Rezension schreiben, einschätzen, [kritisch] würdigen, kritisieren, rezensieren, urteilen. **3.** behexen, beschwören, bezaubern; (*geh.*): banen.

besprechen, sich

sich an einen Tisch setzen, sich auseinandersetzen mit, sich beraten, beratschlagen, sich bereden, debattieren, diskutieren, konferieren, verhandeln; (*geh.*): Rat halten, sich unterreden.

Besprechung

1. Behandlung, Beratung, Diskussion, Erörterung, Konferenz, Konsultation, Meeting, Sitzung, Verhandlung; (*veraltet*): Pourparler. **2.** Begutachtung, Beurteilung, Einschätzung, Kritik, [kritische] Würdigung, Referat, Rezension.

bespritzen

a) befeuchten, begießen, benetzen, besprengen, besprenkeln, besprühen, bewässern, duschen, nass machen; (*veraltet*): aspergieren. **b)** beflecken,

besmieren, beschmutzen; (*ugs.*): bekleckern; (*meist abwertend*): besudeln.

bespucken

anspucken; (*geh.*): anspeien, bespeien; (*salopp*): anrotzen.

besser

angemessener, erfolgversprechender, geeigneter, günstiger, lohnender, mehr als gut, nutzbringender, nützlicher, sinnvoller, vorteilhafter, wirksamer, wirtschaftlicher, zweckmäßiger.

²besser

anders, eher, klugerweise, lieber, mehr, möglichst.

bessern

aufbessern, besser machen, verbessern.

bessern, sich

aufwärtsgehen, bergauf gehen, besser werden, sich läutern, sich steigern, sich verbessern.

Besserung

1. Erholung, Fortschritt, Heilung, Kräftigung, Sprung, Verbesserung; (*geh.*): Genesung. **2.** Berichtigung, Läuterung, Verbesserung; (*veraltet*): Korrektur; (*bildungsspr. veraltet*): Melioration.

Besserwisser, Besserwisserin

Klugredner, Klugrednerin; (*spött.*): Neunmalklug[e]r, Neunmalschlaue[r]; (*abwertend*): Alleswisser, Alleswisserin, Oberlehrer, Oberlehrerin, Rechthaber, Rechthaberin, Schulmeister, Schulmeisterin; (*ugs. abwertend*): Besserwessi, Klugscheißer, Klugscheißerin, Klugschwätzer, Klugschwätzerin.

Bestand

1. Beständigkeit, Bestehen, Dauer, Dauerhaftigkeit, Fortbestand, Fortbestehen, Fortdauer; (*auch Fachspr.*): Permanenz; (*Philos.*): Subsistenz. **2.** Fundus, Grundstock, Inventar, Lager, Status, Substanz, vorhandene Menge, Vorhandenes, Vorrat; (*geh.*): Fonds, Schatz; (*bildungsspr.*): Ressource; (*EDV*): Datei; (*Schiffahrt*): Store; (*Wirtsch.*): Istbestand, Portefeuille, Sollbestand, Stock, Supply. **3.** (*Forstwirtschaft., Weinbau*): Bestockung; (*Jägerspr.*): Stand.

beständig

a) andauernd, anhaltend, dauernd, konstant, pausenlos, permanent, ständig, stetig, unaufhörlich, ununterbrochen; (*bildungsspr., Fachspr.*): kontinuierlich. **b)** fest, gleichbleibend, immerwährend, konstant, unverändert; (*auch Fachspr.*): stabil. **c)** dauerhaft, fest, haltbar, hart, robust, stabil, treu, unempfindlich, widerstandsfähig; (*geh.*): getreulich; (*bildungsspr.*): konsistent; (*bes. Politik-jargon*): zukunftsfest.

Beständigkeit

Ausdauer, Bestand, Dauer, Dauerhaftigkeit, Festigkeit, Fortbestand, Fortdauer, Haltbarkeit, Härte, Robustheit, Stabilität, Stetigkeit, Treue, Unerschütterlichkeit, Widerstandsfähigkeit; (*bildungsspr.*): Konsistenz, Konstanz, Kontinuität; (*auch Fachspr.*): Permanenz.

Bestandsaufnahme

Inventarisierung, Inventur; (*Fachspr.*): Defektur.

Bestandteil

Abschnitt, Ausschnitt, Auszug, Baustein, Detail, Einzelheit, Element, Glied, Ingredienz, Komponente, Passage, Stamm, Teil, Zubehör, Zutat.

bestärken

1. aufmuntern, bekräftigen, ermuntern, ermutigen, fördern, helfen, stärken, stützen, unterstützen, zuraten, zureden.

2. befestigen, bestätigen, erhärten, festigen, fördern, stabilisieren, verstärken, vertiefen.

bestätigen

1. anerkennen, attestieren, beglaubigen, bejahen, bekräftigen, bescheinigen, beschwören, beweisen, bezeugen, einschlagen, erhärten, für richtig/zutreffend erklären, genehmigen, gutheißen, recht geben, rückbestätigen, signieren, testieren, unterschreiben, unterzeichnen, verbürgen, versichern, zugeben; (*schweiz.*): erwarhen; (*bildungsspr.*): verifizieren; (*ugs.*): schriftlich geben; (*ugs. scherzh.*): beniesen; (*veraltend*): verbriefen; (*veraltet*): solennisieren; (*österreich.*, *sonst veraltet*): approbieren; (*Rechtsspr.*): sanktionieren; (*Rechtsspr. veraltet*): kontestieren, obsignieren.

2. quittieren; (*österreich.*): saldieren.

3. anerkennen, beurkunden.

bestätigen, sich

sich als richtig erweisen, sich als zutreffend herausstellen, sich bewahrheiten, zutreffen.

Bestätigung

1. Affirmative, Anerkenntnis, Anerkennung, Approbation, Attest, Ausweis, Beglaubigung, Bescheinigung, Beweis, Bezeugung, Dokument, Erlaubnis, Genehmigung, Legitimation, Nachweis, Papiere, Quittung, Ratifizierung, Schein, Zeugnis, Zustimmung; (*österreich.*): Absolutorium, Saldierung; (*geh.*): Selbstvergewisserung; (*bildungsspr.*): Verifikation, Verifizierung; (*Fachspr.*): Testat, Wageschein; (*Amtsspr.*): Exequatur; (*Dipl.*): Rekreditiv; (*Rechtsspr.*): Sanktion; (*Rechtsspr. veraltet*): Obsignation; (*Völkerrecht*): Ratifikation.

2. Bekräftigung, Ermunterung, Ermutigung, Unterstützung; (*Psychol.*): Reinforcement.

bestatten

beerdigen, begraben, beisetzen, einäschern; (*schweiz.*, *sonst veraltet*): kremieren; (*geh. verhüll.*): zur letzten Ruhe betten, zur letzten Ruhe geleiten.

Bestattung

Beerdigung, Begräbnis, Beisetzung, Einäschierung; (*geh.*): Grablegung; (*ugs.*): Verbrennung.

bestäuben

1. bemehlen, bepudern, einstäuben, mehlen, pudern; (*landsch.*): stauben.

2. befruchten.

bestaunen

anerkennen, anstaunen, aufblicken, bewundern, verehren.

bestechen

1. erkaufen, korrumpieren; (*ugs.*): die Hände schmieren/versilbern, kaufen, spicken; (*salopp*): absmieren; (*salopp abwertend*): schmieren; (*veraltet*): attirieren.

2. sich anbieten, Anklang finden, ansprechen, anziehen, auffallen, beeindrucken, Beifall finden, Bewunderung hervorrufen, bezaubern, brillieren, Eindruck hinterlassen/machen, einnehmen, gefallen, glänzen, hervorragen, hervorstechen, imponieren, wirken, zusagen.

bestechlich

käuflich, korrupt; (*veraltet*): venal.

Besteck

Essbesteck, Silber; (*geh.*): Essgerät.

bestehen

1. **a)** sich befinden, da sein, datieren, existieren, firmieren, geben, herrschen, leben, vorhanden sein, vorkommen, vorliegen; (*Philos.*): subsistieren; (*veraltend*): abwalten, vorwalten. **b)** andauern, anhalten, aufrechterhalten, beibehalten, Bestand haben, Dauer haben, dauern, sich erhalten, fortbestehen, fortdauern, sich halten, halten, von Dauer sein, vorhalten, weiter bestehen; (*Med.*): persistieren.

2. **a)** einschließen, enthalten, gebildet sein, gemacht sein, haben, hergestellt sein, sich rekrutieren, umfassen, zerfallen in, zusammengesetzt sein. **b)** sich erschöpfen.

3. ablegen, absolvieren, bewältigen, erfolgreich abschließen; (*ugs.*): durchkommen.

4. beharren, dabei bleiben, dringen auf, erzwingen, festhalten, nicht abgehen, nicht nachlassen, sich versteifen; (*geh.*): sich kaprizieren, pochen auf; (*bildungsspr.*): insistieren, persistieren; (*ugs.*): nicht lockerlassen.

Bestehen

Bestand, Dasein, Existenz, Leben, Sein, Vorhandensein, Vorkommen; (*Philos.*): Subsistenz.

bestehen bleiben

andauern, anhalten, Bestand haben, Dauer haben, sich erhalten, fortbestehen, fortdauern, sich halten, halten, von Dauer sein, weiter bestehen; (*Med.*): persistieren.

bestehlen

ausnehmen, ausplündern, ausrauben, berauben; (*ugs. scherzh.*): erleichtern; (*ugs., oft scherzh.*): bemopsen; (*salopp*): beklauden, filzen; (*hamburg.*): begrasmärdeln; (*bes. Gauerspr.*): fleddern.

besteigen

a) aufsitzen, aufsteigen, hinaufschwingen, sich in den Sattel schwingen, steigen. **b)** bezwingen, erklettern, ersteigen; (*geh.*): erklimmen, erobern; (*ugs.*): hochkraxeln. **c)** hinaufgehen, hinaufsteigen, hochklettern, hochsteigen, klettern.

bestellen

1. **a)** abonnieren, anfordern, anschaffen, beziehen, eine Bestellung aufgeben, verlangen; (*Kaufmannsspr.*): beordern, in Auftrag geben, ordern. **b)** buchen, reservieren lassen, vorbestellen.

2. befehlen, beordern, bitten, herbestellen, hinbestellen, kommandieren, kommen lassen, rufen, schicken nach, zitieren; (*geh.*): bescheiden; (*bes. Amtsspr.*): einbestellen.

3. **a)** ausrichten, mitteilen, sagen, überbringen, übermitteln. **b)** weiterbefördern, zustellen.

4. berufen, bestimmen, einsetzen, ernennen, no-

B

Best

minieren; (*bildungsspr.*): designieren; (*Amtsspr.*): bestellen; (*Rechtsspr.*): beordnen.

5. ackern, anpflanzen, aussäen, beackern, bebauen, bepflanzen, bewirtschaften, kultivieren, pflanzen, säen; (*veralt.*): bauen.

Bestellung

1. **a)** Abonnement, Anforderung, Auftrag; (*Kaufmannsspr. veralt.*): Kommission; (*Kaufmannsspr., Börsenw.*): Order; (*Kaufmannsspr., Werbespr.*): Mailorder. **b)** Buchung, Reservierung, Vorbestellung; (*Verlagsw.*): Subskription.

2. Botschaft, Meldung, Mitteilung, Nachricht; (*geh. veralt.*): Kunde.

3. Berufung, Bestimmung, Einsetzung, Ernennung; (*bildungsspr.*): Designation; (*Amtsspr.*): Bestallung; (*Rechtsspr.*): Beiordnung.

4. Anpflanzung, Bearbeitung, Bebauung, Bepflanzung, Bewirtschaftung, Kultivierung.

bestenfalls

allenfalls, äußerstenfalls, gerade noch, höchstens, im günstigsten Fall; (*ugs.*): wenns hoch kommt.

bestens

a) aufs Beste, ausgezeichnet, großartig, hervorragend, prächtig, sehr gut, unübertrefflich, vortrefflich, vorzüglich; (*bildungsspr.*): exzellent; (*ugs.*): [echt] spitze, eins a, einsame Spitze, famos, fantastisch, heiß, klasse, mega, prima, riesig, stark, super, toll; (*salopp, bes. Jugendspr.*): geil; (*veralt.*): trefflich; (*Jugendspr.*): fett. **b)** herzlichst, oftmals.

Bester, Beste

Erster, Erste, Gewinner, Gewinnerin, Sieger, Siegerin, Spitzenreiter, Spitzenreiterin; (*veralt.*): Primus; (*Sport*): Champion, Tabellenführer, Tabellenführerin.

Bestes

Auslese, Auswahl, Best-of, Elite.

bestialisch

1. barbarisch, brutal, gewalttätig, grausam, rabiat, roh, tierisch, unmenschlich, verroht.

2. unerträglich.

Bestie

a) Raubtier, wildes Tier. **b)** Gewaltmensch; (*abwert.*): Barbar, Barbarin, Scheusal, Unmensch; (*derb abwert.*): Vieh; (*emotional*): Bluthund.

bestimmen

1. **a)** angeben, anordnen, ansetzen, anweisen, aufstellen, auswerfen, befehlen, das Regiment führen, dekreten, die Zügel [fest] in der Hand haben, einberufen, erlassen, festlegen, festsetzen, herrschen, regeln, setzen, timen, umschreiben, verfügen, verhängen, verlegen, verordnen, vorgeben, vorschreiben, vorsehen, vorzeichnen; (*bildungsspr.*): diktieren, fixieren, statuieren; (*abwert.*): administrieren; (*bildungsspr., oft abwert.*): reglementieren; (*bildungsspr., Fachspr.*): determinieren; (*Amtsspr.*): anberaumen. **b)** beschließen, entscheiden, urteilen, wählen; (*geh.*): gebieten; (*bildungsspr.*): dedizieren; (*veralt.*): walten; (*oft Amtsspr.*): befinden.

2. benennen, berufen, einsetzen, ernennen, nominieren, stationieren, vorsehen, widmen; (*geh.*):

ausersehen, auserwählen, zudenken, zueignen; (*bildungsspr.*): dedizieren, designieren.

3. abmessen, abschätzen, abzählen, ausmessen, auswählen, bemessen, datieren, definieren, diagnostizieren, ermitteln, errechnen, feststellen, klären, konkretisieren, losen, messen, schätzen, unterscheiden, verlosen, vermessen; (*bildungsspr.*): quantifizieren; (*bildungsspr., Fachspr.*): lokalisieren, spezifizieren, validieren; (*landsch.*): auszählen; (*veralt.*): vaporisieren; (*veralt.*): evaluieren; (*Fachspr.*): kalibrieren; (*Fachspr., sonst veralt.*): wägen; (*Bauw.*): loten; (*Chemie*): titrieren; (*bes. Flugw. u. Seew.*): orten.

4. beeinflussen, beherrschen, dominieren, prägen, überwiegen, vordenken, vorherrschen; (*bildungsspr.*): diktieren; (*dichter*): durchwalten; (*abwert.*): gängeln.

5. bewegen, drängen, veranlassen.

bestimmend

ausschlaggebend, beherrschend, dominant, dominierend, entscheidend, führend, maßgebend, maßgeblich, tonangebend, überlegen, zentral; (*bildungsspr.*): determinativ, direktiv, konstitutiv; (*oft abwert.*): patriarchalisch.

bestimmt

1. **a)** feststehend, gewiss, speziell. **b)** deutlich, eindeutig, exakt, genau, klar, konkret, unmissverständlich, unzweideutig; (*bildungsspr.*): prägnant, präzise. **c)** definit, festgelegt, vorgeschrieben; (*bildungsspr., Fachspr.*): determiniert; (*Sprachwiss.*): finit.

2. ausdrücklich, bündig, eindringlich, energisch, entschieden, fest, kategorisch, nachdrücklich, streng, strikt; (*bildungsspr.*): apodiktisch, definitiv, dezidiert, dezisiv.

bestimmt

auf alle Fälle, auf jeden Fall, gewiss, in jedem Fall, ohne Frage, ohne Zweifel, sicher, unbedingt, unter allen Umständen, unweigerlich, zweifelsfrei, zweifelsohne; (*ugs.*): garantiert.

Bestimmtheit

1. Deutlichkeit, Eindringlichkeit, Entschiedenheit, Entschlossenheit, Festigkeit, Klarheit, Nachdruck.

2. Gewissheit, Sicherheit.

3. Abhängigkeit, Festgelegtsein; (*bildungsspr., Fachspr.*): Determiniertheit.

Bestimmung

1. Anordnung, Anweisung, Befehl, Dekret, Erlass, Festlegung, Festsetzung, Order, Regelung, Richtlinie, Verfügung, Vorschrift, Weisung; (*bildungsspr.*): Direktive.

2. **a)** Verwendungszweck, Zweck. **b)** Aufgabe, Berufung, Endzweck, Fügung, Lebenssinn, Los, Schicksal, Sendung, Sinn, Verhängnis, Vorsehung, Ziel; (*geh.*): Destination, Geschick, Schickung; (*islam. Rel.*): Kismet.

3. Definition; (*bildungsspr.*): Designation, Determination; (*Med., Psychol.*): Diagnose; (*Sprachwiss.*): Angabe.

bestmöglich

optimal.

bestrafen

abstrafen, einen Denkkzettel erteilen/geben/verpassen, eine Strafe auferlegen, maßregeln, mit jmdm. ins Gericht gehen, strafen, sühnen, unter Strafe stellen; (*geh.*): ahnden; (*bildungsspr.*): mit Sanktionen belegen, pönalisieren, sanktionieren; (*ugs.*): eine Strafe aufbrummen; (*Rechtsspr. veraltet*): exekutieren.

Bestrafung

Abstrafung, Maßregelung, Strafe; (*geh.*): Ahndung, Sühne; (*bildungsspr.*): Degradation, Pönalisierung, Sanktionierung; (*Rechtsspr. veraltet*): Exekution.

bestrahlen

1. beleuchten, anscheinen, anstrahlen, beleuchten, bescheinen, erleuchten, illuminieren.
2. mit Strahlen behandeln.

Bestrahlung

1. Beleuchtung, Besonnung, Erleuchtung, Illumination, Illuminierung.
2. Strahlenbehandlung; (*Med.*): Radiotherapie, Radiumtherapie.

bestrebt sein

sich anstrengen, sich bemühen, streben, vorhaben, wollen; (*geh.*): trachten.

Bestrebung

Absicht, Anliegen, Anstrengung, Bemühung, Beweggrund, Bewegung, Intention, Interesse, Plan, Vorsatz, Wille, Wunsch, Ziel, Zielvorstellung; (*geh.*): Regung; (*bildungsspr.*): Aspiration.

bestreichen

aufstreichen, auftragen, ausstreichen, beschmieren, betupfen, einpinseln, lackieren, schmieren, streichen, überstreichen; (*ugs.*): [be]pinseln.

bestreiten

1. aberkennen, ableugnen, abstreiten, anfechten, angreifen, dementieren, für unwahr erklären, für unzutreffend erklären, leugnen, negieren, nicht wahrhaben wollen, streitig machen, verneinen, von sich weisen, widersprechen, zurückweisen; (*geh.*): sich verwahren; (*Papierdt.*): in Abrede stellen; (*Rechtsspr. veraltet*): kontestieren.

2. **a)** aufbringen, aufkommen, auskommen, bezahlen, finanzieren, übernehmen, zahlen; (*ugs.*): blechen; (*ugs. abwertend*): aushalten. **b)** durchführen, gestalten, mitgestalten.

Bestseller

Erfolgsroman, Kassenerfolg, Kassenschlager, Publikumerfolg, Schlager, Verkaufsschlager; (*ugs.*): Hit, Knüller; (*Jargon*): Renner.

bestücken

ausrüsten, ausstatten, versehen, versorgen.

bestürmen

1. anfallen, angreifen, einstürmen, überfallen.
2. bedrängen, behelligen, belästigen, beschwören, dränge[n], einstürmen, herfallen über, quälen, überfallen, zusetzen; (*ugs.*): bohren, keine Ruhe geben, nerven, piesacken, stressen.

bestürzt

aus der Fassung, außer sich, betroffen, entgeistert, entsetzt, erschreckt/erschrocken, erschüttert, fassungslos, schockiert, verstört,

wie vom Blitz getroffen, wie vom Donner gerührt; (*bildungsspr.*): konsterniert; (*ugs.*): erschlagen, perplex, verdattert, wie vor den Kopf geschlagen.

Bestürzung

Betroffenheit, Entsetzen, Erschrockenheit, Erschütterung, Fassungslosigkeit, Perplexität, Schock, Schreck, Schrecken; (*bildungsspr.*): Konsternation.

Besuch

1. **a)** Gesellschaft, Kommen, Zusammenkunft, Zusammensein; (*geh.*): Aufwartung; (*ugs.*): Stippvisite; (*ugs. scherzh.*): Überfall; (*südwestd., schweiz.*): Kilt. **b)** Zulauf, Zuspruch. **c)** Gastaufenthalt, Gastspiel. **d)** Andrang, Besichtigung, Betrachtung, Teilnahme. **e)** (*bildungsspr.*): Hospitation; (*veraltet*): Visitation.

2. Gast, Gäste.

besuchen

- a)** absteigen, anschauen, ansehen, aufsuchen, befahren, bereisen, besichtigen, sich blicken lassen, durchfahren, durchqueren, durchreisen, durchwandern, einen Besuch abstatten/machen, einkehren, hingehen, hinkommen, versprechen, zu Besuch kommen/sein; (*geh.*): eine/seine Aufwartung machen, frequentieren; (*bildungsspr. veraltet*): Visite machen; (*geh., oft iron.*): beehren; (*ugs.*): auf einen Sprung vorbeigehen/vorbeikommen, hereinschauen, hereinschneiden, hereinschauen, hinüberkommen, vorbeigehen, vorbeikommen, vorbeischauen, vorbeisehen; (*ugs. scherzh.*): überfallen. **b)** mitmachen, teilnehmen; (*bildungsspr.*): hospitieren. **c)** absolvieren, durchlaufen, durchmachen; (*ugs.*): hinter sich bringen.

Besucher, Besucherin

1. Besuch, Durchreisender, Durchreisende, Eingeladener, Eingeladene, Fremder, Fremde, Gast, Geladener, Geladene, Reisender, Reisende, Tourist, Touristin, Zaungast; (*schweiz.*): Passant, Passantin; (*österreich., sonst veraltet*): Habitué; (*veraltet*): Frequentant, Gastfreund, Gastfreundin.
2. Anwesender, Anwesende, Publikum, Teilnehmer, Teilnehmerin, Zuhörer, Zuhörerin, Zuhörerschaft, Zuschauer, Zuschauerin; (*bildungsspr.*): Auditorium, Hospitant, Hospitantin.
3. Absolvent, Absolventin.

besudeln

- a)** beflecken, bekleckern, beschmieren, beschmutzen, verschmutzen; (*geh.*): verunreinigen; (*ugs.*): eindrecken, eindreckern; (*salopp*): versauen. **b)** entehren, entweißen, schänden.

betagt

alt; (*schweiz.*): bestanden; (*geh.*): bejahrt, greis; (*verhüll.*): in die Jahre gekommen.

betasten

abfingern, abtasten, anfassen, anfühlen, anrühren, befühlen, berühren, nesteln; (*ugs.*): befingern, befummeln, begripschen, bekrabbeln, betatschen, fummeln, herumfingern, hinlangen; (*landsch.*): angreifen, anlangen, befassen, begreifen.

B

betä

betätigen

bedienen, führen, handhaben, in Gang setzen, steuern.

betätigen, sich

aktiv werden, arbeiten, ausüben, basteln, sich beschäftigen, sich beteiligen, einsteigen, sich engagieren, handeln, hantieren, mitmachen, sich regeln, spielen, Sport treiben, tätig sein, tun, sich versuchen, werkeln, wirtschaften; (*geh.*): sich rühren; (*bildungsspr.*): agieren; (*ugs. scherzh.*): wirken; (*landsch.*): wuseln; (*landsch., bes. südd.*): schaffen.

Betätigung

1. Anstrengung, Arbeit, Beruf, Beschäftigung, Dienst, Leistung, Sport, Tätigkeit.

2. Bedienung, Steuerung; (*Papierdt.*): Ingangsetzung.

betäuben

1. einschläfern, gefühllos machen, in Narkose versetzen, schmerzunempfindlich machen; (*Med.*): anästhesieren, narkotisieren; (*Med. veraltend*): chloroformieren.

2. beruhigen, dämpfen, den Verstand trüben; (*ugs.*): benebeln; (*Med.*): ruhigstellen.

betäubt

1. a) gefühllos, schmerzunempfindlich; (*Med.*): lokal anästhesiert. b) besinnungslos, ohnmächtig; (*Med.*): anästhesiert, narkotisiert.

2. benommen, beruhigt, umnebelt; (*ugs.*): benebelt, dusslig; (*salopp*): rammdösig; (*Jargon*): stoned; (*Med.*): ruhiggestellt.

beteiligen

einbeziehen, mitbeteiligen, teilhaben/teilnehmen lassen; (*bildungsspr.*): integrieren.

beteiligen, sich

sich anschließen, dabei sein, hinzukommen, mitarbeiten, sich mitbeteiligen, mitmachen, mitwirken, [tätigen] Anteil nehmen, teilhaben, teilnehmen, sich zugesellen; (*bildungsspr.*): partizipieren; (*ugs.*): sich einklinken, einsteigen, mitmischen, mit von der Partie sein, mitziehen.

beteiligt

1. angeschlossen, dabei, dazugehörig, hinzugekommen, hinzukommend, integriert, mitbeteiligt, teilhabend, teilnehmend.

2. andächtig, aufmerksam, konzentriert.

Beteiligung

1. Anteilnahme, Einsatz, Mitwirkung, Teilnahme; (*bildungsspr.*): Engagement.

2. Gewinnbeteiligung, Umsatzbeteiligung; (*Kaufmannsspr.*): Provision.

beten

a) sich an Gott wenden, ein Gebet sprechen, Gott anrufen, sein Gebet verrichten. b) Gott anflehen/bitten; (*geh.*): flehen.

beteuern

Brief und Siegel geben, die/seine Hand ins Feuer legen, die Hand darauf geben, die Versicherung geben, geloben, [hoch und heilig] versichern; (*ugs.*): Stein und Bein schwören; (*emotional*): tausend Eide schwören.

betiteln

a) labeln, titeln, übertiteln. b) anreden, ansprechen; (*veraltend*): titulieren. c) benennen, bezeichnen, nennen, rufen, titulieren; (*geh.*): schimpfen, schmähen; (*bildungsspr.*): apostrophieren; (*ugs. scherzh.*): benamsen; (*veraltend*): heißen.

betonen

1. den Ton legen auf, markieren; (*bildungsspr. veraltet*): prononcieren; (*Sprachwiss.*): akzentuieren, den Akzent legen auf, intonieren.

2. akzentuieren, bekräftigen, geltend machen, herauskehren, herausstellen, herausstreichen, hervorheben, markieren, unterstreichen; (*geh.*): hervorkehren; (*bildungsspr.*): pointieren.

betont

angestrengt, ausdrücklich, bemüht, bewusst, demonstrativ, deutlich, gewollt, nachdrücklich, zur Schau getragen; (*bildungsspr.*): ostentativ, pointiert.

Betonung

1. Ton; (*Sprachwiss.*): Akzent, Akzentuierung, Intonation.

2. Akzent, Akzentuierung, Herausstellung, Hervorhebung, Nachdruck, Unterstreichung; (*bildungsspr.*): Pointierung.

betören

begeistern, bestechen, bestriicken, bezaubern, blenden, entzücken, faszinieren, fesseln, gefangen nehmen, hinreißen, in seinen Bann schlagen/ziehen, ins Netz locken, umgarnen, verführen, verzaubern, zu gewinnen suchen; (*geh.*): bannen, beflügeln, beglücken, berauschen, berücken, trunken machen, verlocken; (*ugs.*): bezirzen, den Kopf verdrehen, um den [kleinen] Finger wickeln; (*salopp*): einwickeln.

Betracht**außer Betracht bleiben**

ausscheiden, nicht berücksichtigt werden, nicht zur Diskussion stehen, unberücksichtigt bleiben; (*ugs.*): außen vor bleiben.

außer Betracht lassen

absehen von, unbeachtet lassen, unberücksichtigt lassen; (*ugs.*): außen vor lassen.

in Betracht kommen

beachtet werden, berücksichtigt werden, Berücksichtigung finden, infrage kommen; (*geh.*): sich darbieten; (*ugs.*): gern genommen werden.

in Betracht ziehen

berücksichtigen, erwägen, in Erwägung ziehen.

nicht in Betracht kommen

entfallen, keine Berücksichtigung finden, nicht berücksichtigt werden, nicht infrage kommen; (*ugs.*): außen vor bleiben.

betrachten

1. anschauen, anstarren, beäugen, belauern, beleuchten, beobachten, Beobachtungen machen, besehen, besichtigen, den Blick heften, den Blick

nicht abwenden können, einen Blick gönnen/schenken/zurwerfen, einen Blick werfen, fixieren, inspizieren, mit Blicken/mit den Augen verfolgen, mustern, nicht aus den Augen lassen; (*geh.*): in Augenschein nehmen; (*bildungsspr.*): taxieren; (*ugs.*): angucken, begucken, beluchsen, spannen, unter die Lupe nehmen; (*salopp*): anglotzen; (*ugs. scherzh.*): beäugeln, kiebitzen, Stielaugen machen; (*abwertend*): angaffen, begafften, Maulaffen feilhalten; (*nordd.*): beglupschen, bekieken, bekucken; (*landsch.*): beschauen; (*landsch. scherzh.*): beaugapfeln; (*Papierdt., aber meist scherzh.*): beaugenscheinigen.

2. ansehen als, auffassen, beurteilen, charakterisieren, denken über, einschätzen, erachten, halten für, sehen in, verstehen als.

3. a) abschätzen, begutachten, bewerten, einschätzen, halten für, interpretieren, urteilen, werten; (*bildungsspr.*): evaluieren. **b)** auf den Grund gehen/kommen, begutachten, beleuchten, beobachten, durchleuchten, erforschen, ergründen, Nachforschungen/Recherchen anstellen, studieren, untersuchen, zergliedern, zu erkennen suchen; (*bildungsspr.*): analysieren, eruieren, sondieren; (*veraltet*): observieren; (*Fachspr.*): explorieren.

beträchtlich

ansehnlich, außerordentlich, beachtenswert, beachtlich, bedeutend, bedeutsam, beeindruckend, bemerkenswert, eindrucksvoll, enorm, erheblich, erstaunlich, extrem, gehörig, gewaltig, groß, immens, imposant, mächtig, nennenswert, nicht unbeträchtlich, stattlich, üppig, wesentlich; (*geh.*): ausnehmend, erklecklich; (*bildungsspr.*): respektabel; (*ugs.*): anständig, deftig, hübsch, ordentlich, schön; (*ugs. emotional*): kolossal; (*nordd.*): bannig; (*veraltet*): respektierlich.

Betrachtung

1. Anschauung, Beobachtung; (*Amtsspr.*): Beobachtung.

2. innere Sammlung, Nachdenken, Theorie, Überlegung, Untersuchung, Versenkung; (*bildungsspr.*): Reflexion; (*kath. Kirche*): Übung; (*Rel., Psychol., Philos.*): Kontemplation, Meditation.

Betrachtungsweise

Anschauung, Anschauungsweise, Blickwinkel, Gesichtspunkt, Meinung, Sehweise, Sicht, Standpunkt; (*bildungsspr.*): Aspekt, Perspektive.

Betrag

Endsumme, Geldsumme, Posten, Preis, Quantum, Summe; (*bildungsspr.*): Obolus; (*Wirtsch.*): Aufkommen, Position.

betragen

angegeben werden mit, ausmachen, sich belaufen, sich beziffern, ergeben, zählen.

betragen, sich

sich aufführen, auftreten, sich benehmen, sich gebärden, sich geben, handeln, sich präsentieren, sich verhalten, sich zeigen; (*bildungsspr.*): sich gerieren; (*ugs.*): sich anstellen; (*österreich., sonst veraltet*): sich gehaben.

Betragen

Auftreten, Benehmen, Gebaren, Gehaben, Habitus, Haltung, Manieren, Sozialverhalten, Umgangsformen, Verhalten; (*geh.*): Aufführung, Gebarung; (*bildungsspr.*): Allüren; (*ugs.*): Benimm; (*veraltet*): Konduite.

betrauen

anvertrauen, auferlegen, beauftragen, berufen, ermächtigen, heißen, lassen, übertragen, verpflichten.

Betreff

in Betreff

betreffend, im/in Hinblick auf, in Bezug auf, in Hinsicht auf, in puncto, über, was ... anbelangt/angeht, was ... anlangt/betrifft, wegen; (*österreich., schweiz., sonst veraltet*): punkto; (*Amtsspr.*): beziehentlich; (*Amtsspr., Kaufmannsspr.*): betreffs; (*Papierdt.*): bezüglich, hinsichtlich.

in diesem Betreff

diesbezüglich, in dieser Beziehung, in dieser Hinsicht.

betreffen

1. anbelangen, angehen, anlangen, berühren, sich beziehen, Bezug haben, sich drehen um, sich erstrecken auf, gelten, sich handeln um, handeln von, tangieren, zusammenhängen, zu tun haben; (*schweiz. veraltet*): beschlagen.

2. geschehen, passieren, zustoßen, zuteilwerden; (*ugs.*): widerfahren.

3. aus der Fassung bringen, bestürzen, erschrecken, erschüttern, mitnehmen, nahegehen, [tief] treffen, verstören, zusetzen; (*geh.*): anrühren.

¹betreffend

hinsichtlich, im/in Hinblick auf, in Bezug auf, in Hinsicht auf, in puncto, über, was ... anbelangt/angeht/anlangt/betrifft, wegen; (*österreich., schweiz., sonst veraltet*): punkto; (*Amtsspr.*): beziehentlich; (*Amtsspr., Kaufmannsspr.*): betreffs, in Betreff; (*Papierdt.*): bezüglich.

²betreffend

infrage kommend, in Rede stehend, zur Diskussion/Debatte stehend.

betreffs ¹ betreffend.

betreiben

1. antreiben, beschleunigen, forcieren, in Bewegung bringen, in Gang bringen/setzen, vorantreiben; (*ugs.*): auf Touren/in Schwung bringen.

2. arbeiten, ausführen, ausüben, sich befassen, bekleiden, sich beschäftigen, leisten, nachgehen, praktizieren, tätig sein, verrichten, vollführen; (*Kaufmannsspr., Papierdt.*): tätigen.

3. die Leitung innehaben, führen, leiten, lenken, steuern, unterhalten, vorstehen.

¹betreten

a) eintreten, hereinkommen, hereintreten, hineingehen, hineintreten; (*ugs.*): hereinspazieren, reinspazieren. **b)** begehen, seinen Fuß setzen; (*ugs.*): betramplen.

²betreten

bekommen, bekümmert, betroffen, gedrückt, in Verlegenheit gebracht, kleinlaut, peinlich/unangenehm berührt, verlegen, verschämt; (*salopp*): bedeppt; (*landsch.*): bedripst; (*nordd.*): benaut.

B
betr

betreuen

a) sich annehmen, bemuttern, coachen, sich kümmern, pflegen, sorgen, umsorgen, versorgen; (*schweiz.*): schauen; (*geh.*): umhegen; (*ugs. scherzh.*): unter seine Fittiche nehmen; (*veraltend*): warten; (*österr. Amtsspr.*): befürsorgen.

b) bearbeiten, sich befassen, sich beschäftigen, erledigen, verwalten; (*ugs.*): managen.

Betreuer, Betreuerin

Begleiter, Begleiterin, Betreuung, Coach, Coachin, Manager, Managerin, Mentor, Mentorin; (*schweiz.*): Pfleger, Pflegerin; (*bes. Boxen u. Schach*): Sekundant, Sekundantin; (*EDV*): [System]administrator, [System]administratorin, Webmaster; (*kath. Kirche*): Kurat; (*Päd.*): Tutor, Tutorin; (*Rechtsspr.*): Bewährungshelfer, Bewährungshelferin.

Betreuung

1. Bemutterung, Pflege, Sorge, Versorgung; (*veraltend*): Wartung; (*österr. Amtsspr.*): Befürsorgung, Obsorge.

2. Betreuer, Betreuerin, Coach, Coachin, Pfleger, Pflegerin.

Betrieb

1. a) Einrichtung, Firma, Geschäft, Gewerbebetrieb, Industriebetrieb, Institution, Unternehmen, Werk; (*geh.*): Etablissement. **b)** Belegschaft, Belegschaftsmitglieder, Beschäftigte, Betriebsangehörige, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Personal; (*ugs.*): Leute.

2. Arbeitsablauf, Funktionsablauf, Tätigkeit.

3. Betriebsamkeit, Geschäftigkeit, Hektik, Leben, Treiben, Trubel, Wirbel; (*ugs.*): Hochbetrieb, Hochdruck, Remmidemmi, Rummel; (*ugs. abwertend*): Tamtam, Zirkus; (*regional*): Begängnis.

Betrieb**außer Betrieb sein**

stehen, stillliegen, stillstehen.

außer Betrieb setzen

abstellen, ausschalten, außer Dienst stellen, herunterfahren, stilllegen; (*Hüttenw.*): ausblasen.

in Betrieb nehmen

anschalten, anstellen, einschalten, einweihen, eröffnen, seiner Bestimmung übergeben, starten; (*Technik*): anfahren.

in Betrieb sein

an sein, arbeiten, in Gang sein, [weiter]laufen.

betriebsam

aktiv, dynamisch, geschäftig, hektisch, lebhaft, rührig, tätig, unermüdet; (*geh.*): regsam; (*südd., schweiz. ugs.*): schaffig; (*landsch.*): umtrieblich.

betrinken, sich

sich bezechern; (*geh.*): sich berauschen; (*ugs.*): sich beduseln, sich besaufen, sich besäuseln, sich be-

schickern, die Nase zu tief ins Glas stecken, sich einen andröseln/andudeln/ankümmeln/ansäuseln, sich einen antrinken, [ein Glas] zu viel trinken; (*salopp*): sich abschädeln, sich die Hücke/Jacke vollsaufen, sich einen Affen kaufen, sich einen ankallen/ansaufen, saufen, sich volllaufen lassen, sich zuschütten; (*scherzh. verüll.*): zu tief ins Glas gucken/schauen; (*ugs. scherzh.*): ein Glas/etliche/eins/einen über den Durst trinken; (*landsch. ugs.*): sich bekeipen; (*nordd.*): sich betütern.

betroffen

bekommen, bekümmert, berührt, bestürzt, betreten, fassungslos, getroffen, innerlich bewegt; (*bildungsspr.*): konsterniert; (*ugs.*): perplex, verdattert, wie auf den Mund geschlagen; (*landsch.*): bekniffen; (*österr. ugs.*): betroppezt.

Betroffenheit

Bekommenheit, Bekümmtheit, Bestürzung, Betretenheit, Perplexität; (*bildungsspr.*): Konsternation.

betrüben

bedrücken, bekümmern, deprimieren, Kummer bereiten/machen, mit Kummer erfüllen, schwer ums Herz werden, Sorgen bereiten/machen, traurig machen/stimmen; (*geh.*): grämen.

betrübt

bedauerlich, schade, traurig; (*schweiz.*): himmeltraurig; (*ugs.*): jammerschade.

betrübt

bedrückt, bekümmert, depressiv, gedrückt, niedergedrückt, niedergeschlagen, schwermütig, traurig, trübselig, trübsinnig; (*ugs.*): bedröppelt, geknickt, wie ein Häufchen Elend/Unglück; (*schweiz.*): mauserig.

Betrug

Bauernfängerei, Betrügerei, Gaunerei, Prellerei, Täuschung, Übervorteilung, Unregelmäßigkeiten; (*geh.*): Trug; (*ugs.*): Mauschelei, Schmu, Schummel, Verladung, Verschaukelung; (*salopp*): Abzocke, Beschiss; (*abwertend*): Schwindelei; (*ugs. abwertend*): Schwindel; (*landsch.*): Beschub, Fickfackerei.

betrügen

a) gaunern, hintergehen, irreführen, täuschen, übervorteilen; (*österr.*): betakeln; (*ugs.*): anleimen, beschummeln, mauscheln, mogeln, Schmu machen, über den Löffel balbieren/barbieren, übers Ohr hauen, verladen, verschaukeln; (*ugs., bes. ostmd.*): behumpsen; (*salopp*): anschmieren, anschummeln, aufs Kreuz legen, beschießen; (*derb*): anschießen; (*ugs. scherzh.*): bemogeln; (*landsch.*): anmeiern, ansohlen, beschuppen, betuppen; (*landsch. salopp*): beschubsen. **b)** bringen um, prellen; (*ugs.*): scheren; (*salopp*): behacken, beschießen. **c)** die Ehe brechen, Ehebruch begehen, einen Seitensprung machen, untreu sein; (*ugs.*): fremdgehen; (*ugs. scherzh.*): hören; (*geh. veraltet*): ehebrechen.

Betrüger, Betrügerin

Preller, Prellerin; (*abwertend*): Bauernfänger, Bauernfängerin, Gauner, Gaunerin, Schwindler,

Schwindlerin; (*veraltend*): Defraudant, Defraudantin; (*veraltend abwertend*): Spitzbube, Spitzbübin.

betrunken

alkoholisiert, benebelt, bezech, im Rausch, nicht [mehr] nüchtern, volltrunken; (*geh.*): berauscht, trunken; (*ugs.*): abgefüllt, beschickert, beschwipst, blau [wie ein Veilchen], knülle, unter Alkohol [gesetzt], voll [wie eine Hautbize]; (*salopp*): besoffen, dicht, sternhagelvoll; (*ugs. scherzh.*): schwer geladen; (*scherzh. veraltend*): illuminiert; (*nordd.*): betütert; (*landsch.*): breit, dun, gasig; (*landsch. scherzh.*): staubig.

betrunken sein

unter Alkohol stehen; (*ugs.*): doppelt sehen, einen in der Krone haben, einen sitzen haben, einen weg haben, einen Zacken [weg] haben, einen zu viel getrunken haben, zu tief in den Becher geschaut haben; (*salopp*): den Kanal voll haben, einen ab haben, einen Affen [sitzen] haben, einen auf der Lampe haben; (*verhüll.*): nicht mehr gerade stehen können; (*ugs. scherzh.*): [eine] Schlagseite haben, ganz schön geladen haben; (*scherzh. verhüll.*): zu tief ins Glas geguckt/geschaut haben; (*nordd.*): die Hacken voll haben, einen im Hacken haben; (*landsch.*): einen Stich/Gas haben, schief geladen haben.

Bett

1. Lagerstätte; (*geh.*): Lagerstatt, Schlafstatt; (*ugs.*): Federn, Kiste, Klappe; (*salopp*): Falle, Miefkiste, Miefkoje; (*fam.*): Nest; (*derb*): Furzkiste, Rammelkiste; (*ugs. scherzh.*): Flohkiste, Kahn, Koje; (*landsch., bes. südd., österr., schweiz.*): Bettstatt; (*sächs.*): Molle; (*Kinderspr.*): Heia.
2. Bettdecke, Deckbett, Federbett, Oberbett, Plumeau, Schlafdecke; (*landsch.*): Überbett, Zudecke.

Bettdecke

1. Bett, Deckbett, Federbett, Oberbett, Plumeau, Schlafdecke; (*bayr., österr.*): Tuchent; (*landsch.*): Überbett, Zudecke.
2. Tagesdecke, Überdecke; (*bes. österr., schweiz.*): Überwurf.

betteln

1. anbetteln, erbetteln; (*ugs.*): anschnorren, schnorren; (*ugs. veraltend*): fecthen; (*landsch. salopp*): erschnorren; (*bes. nordd.*): prachern.
2. anflehen, beschwören, bitten, erbetteln; (*geh.*): erflehen, flehen; (*geh. veraltend*): heischen; (*bes. nordd.*): prachern; (*bayr., österr. mundartl.*): benzen.

Bettlaken ↑ Betttuch.

Bettler, Bettlerin

(*ugs. abwertend*): Bettelbruder, Bettelschwester; (*bes. nordd.*): Pracher, Pracherin; (*veraltet*): Bettelmann, Bettelfrau, Bettelweib, Fecthbruder.

Bettluch

[Bett]laken; (*landsch., schweiz.*): Leintuch.

betucht

begütert, bemittelt, finanzkräftig, finanzstark, gut situiert, reich, vermögend, wohlhabend; (*österr.*): situiert; (*schweiz.*): hablich; (*geh.*): mit

Glücksgütern gesegnet, wohl situiert; (*bildungsspr.*): potent; (*ugs.*): gut betucht, zahlungskräftig; (*salopp*): bezastert; (*landsch.*): vermöglich.

betulich

1. besorgt, fürsorglich, mütterlich; (*abwertend*): tantenhaf; (*veraltend*): sorglich.
2. a) behäbig, beschaulich, betusam, gemächlich, gemütlich, geruhsam; (*ugs.*): pomadig; (*nordd.*): macklich; (*geh. veraltend*): gemachsam. b) bieder, brav, hausbacken.

beugen

1. anbeugen, anwinkeln, biegen, krümmen, neigen, vorbeugen, winkeln; (*geh.*): niederbeugen.
2. bezwingen, brechen, Druck ausüben, fertigwerden, meistern, nieder kämpfen, überwinden, unterwerfen; (*geh.*): gebieten, sich untertan machen; (*ugs.*): das Rückgrat brechen, erledigen, fertig machen.
3. verbiegen, verfälschen; (*bildungsspr.*): manipulieren; (*abwertend*): biegen.
4. (*Sprachwiss.*): flektieren; (*österr. Sprachwiss.*): biegen.
5. ablenken, brechen.

beugen, sich

1. sich biegen, sich bücken, sich krümmen, sich neigen, sich vorbeugen; (*geh.*): sich niederbeugen.
2. sich anpassen, sich dreinschicken, sich ergeben, sich fügen, kapitulieren, klein begeben, nachgeben, resignieren, sich schicken, sich unterordnen, sich unterwerfen; (*geh.*): den Nacken beugen.

Beugung

1. Krümmung, Neigung.
2. Bezwungung, Meisterung, Überwindung, Unterwerfung; (*geh.*): Bemeisterung.
3. Verbiegung, Verfälschung; (*bildungsspr.*): Manipulation; (*abwertend*): Biegung; (*Rechtsspr.*): Rechtsbeugung.
4. (*Sprachwiss.*): Flexion; (*österr. Sprachwiss.*): Biegung.
5. Ablenkung, Richtungsänderung; (*Physik*): Brechung, Diffraction.

Beule

1. Anschwellung, Schwellung; (*ugs.*): Horn; (*österr. ugs.*): Dippel, Tippel; (*landsch.*): Brausche, Brüsche; (*Med.*): Geschwulst; (*schles.*): Knutsche.
2. Einbeulung, Einbuchtung; (*ugs.*): Eindellung; (*landsch.*): Delle.

beulen

sich aufbauschen, sich ausbeulen, sich bauschen, beuteln, Falten werfen, pludern, schoppen, sich wölben.

beunruhigen

alarmieren, aufregen, aufschrecken, besorgen machen/stimmen, in Unruhe versetzen, Kummer bereiten, mit Sorge erfüllen, Sorge bereiten/machen, unruhig machen/stimmen.

beunruhigen, sich

in Unruhe sein, sich sorgen, sich Sorgen machen, unruhig sein.

B beun

beunruhigend

beängstigend, bedenklich, bedrohlich, besorgniserregend.

beurkunden

beglaubigen, urkundlich bestätigen/festhalten; (*schweiz.*): verurkunden; (*bildungsspr.*): dokumentieren.

beurlauben

a) freigeben, Urlaub geben/gewähren. **b)** freistellen, seiner Pflichten entheben, suspendieren; (*bildungsspr.*): dispensieren.

beurteilen

abschätzen, begutachten, bewerten, einschätzen, eintaxieren, ein Urteil abgeben/fällen, jurieren, kritisieren, messen, urteilen, werten; (*geh.*): erachten, richten; (*bildungsspr.*): evaluieren, taxieren; (*oft Amtsspr.*): befinden.

Beurteilung

1. Abschätzung, Begutachtung, Bewertung, Einschätzung, Eintaxierung, Ermessen, Jurierung, Wertung; (*bildungsspr.*): Evaluation, Evaluierung, Taxierung.

2. Begutachtung, Bewertung, Einschätzung, Gutachten, Referenzen, Ruf, Urteil, Zeugnis.

Beute

Diebesbeute, Diebesgut, Fang, Raub; (*Gaunerspr.*): Faktum, Sore; (*Jägerspr.*): Riss; (*Jargon*): heiße Ware.

beuteln

1. a) durchbeuteln, durchschütteln, rütteln, schütteln; (*landsch.*): schlickern. **b)** bedrängen, herannehmen, plagen, zusetzen; (*geh.*): peinigen; (*ugs.*): rannehmen, schlauchen, triezen; (*abwertend*): drangsaliieren; (*landsch.*): hernehmen.

2. ausplündern, berauben, übervorteilen.

3. † beulen.

bevölkern

1. a) besiedeln, bewohnen, kolonisieren. **b)** beleben, erfüllen, füllen.

2. ansässig werden, ansiedeln, besiedeln, sich niederlassen.

bevölkern, sich

sich füllen, voll werden.

Bevölkerung

Allgemeinheit, Bewohnerschaft, Bürgerschaft, Einwohnerschaft, Gesamtbevölkerung, Öffentlichkeit, Volk; (*oft abwertend*): Masse; (*veraltet*): Population.

bevollmächtigen

befugen, berechtigen, ermächtigen, Vollmacht erteilen; (*bildungsspr.*): autorisieren, legitimieren.

Bevollmächtigter, Bevollmächtigte

Delegat, Delegat, Sachwalter, Sachwalterin, Vertreter, Vertreterin; (*österreich*): Mandatar, Mandatarin.

bevor

bis, ehe.

bevormunden

am Gängelband führen/haben/halten, vorschreiben; (*geh.*): das Heft aus der Hand nehmen; (*ab-*

wertend): gängeln; (*schweiz. veraltend*): bevogten, vogten.

bevorstehen

drohen, herankommen, herannahen, heraufkommen, im Anzug/Verzug sein, in der Luft liegen, nahen, sich nähern, vor der Tür stehen, vorstehen, zukommen; (*österreich*): herantreten; (*ugs.*): angesagt sein, ins Haus stehen.

bevorzugen

a) den Vorrang/Vorzug geben, vorziehen; (*bildungsspr.*): präferieren, priorisieren. **b)** begünstigen, bevorzugen, vorziehen; (*bildungsspr.*): favorisieren; (*oft abwertend*): hätscheln.

bewachen

[auf] Wache stehen, beaufsichtigen, behüten, im Auge behalten, nicht aus den Augen lassen, Posten stehen, überwachen, wachen; (*geh.*): beschirmen; (*ugs., bes. Soldatenspr.*): Wache schieben; (*Soldatenspr.*): Posten schieben.

Bewachung

1. Beaufsichtigung, Überwachung; (*geh.*): Beschirmung.

2. Bewacher, Bewacherin, Wachdienst, Wache, Wachhabender, Wachhabende, Wachsoldat, Wachsoldatin, Wächter, Wächterin; (*geh.*): Hüter, Hüterin; (*bes. Militär*): Posten, Postenkette.

bewaffnen, sich

1. sich bewehren, rüsten; (*geh.*): sich wappnen.

2. sich ausrüsten, sich ausstatten, sich versehen.

bewaffnet

1. bewehrt, gerüstet; (*geh.*): gewappnet, waffenstarr.

2. ausgerüstet, ausgestattet, versehen mit.

bewahren

1. behüten, beschützen, retten, schützen.

2. aufbewahren, aufheben, in Verwahrung nehmen, verwahren; (*schweiz., sonst veraltend*): versorgen.

3. aufrechterhalten, behalten, beibehalten, erhalten, halten, konservieren; (*schweiz.*): gäumen; (*geh.*): wahren.

bewähren, sich

sich als brauchbar/geeignet erweisen, sich behaupten, bestehen, Erwartungen erfüllen, seinen Mann stehen/stellen.

bewährt

altbewährt, alterprobt, anerkannt, erprobt, probat, verlässlich, zuverlässig.

Bewährungsprobe

Elchtest, Feuerprobe, Feuertaufe.

bewältigen

beikommen, bezwingen, einer Sache gerecht/einer Sache Herr werden, fertigwerden, in den Griff bekommen, lösen, meistern, schaffen, zurecht-kommen, zustande/zuwege bringen; (*schweiz.*): bodigen; (*bes. Papierdt.*): bewerkstelligen; (*ugs.*): auf die Reihe bringen/kriegen, deichseln, herumkommen, hinbekommen, hinkriegen, in den Griff kriegen, klarkommen, managen, packen, schmeißen, zurande kommen; (*salopp*): am Kanthaken packen, schaukeln; (*landsch.*): zwingen; (*Jargon*): wuppen.

bewandert

alterfahren, beschlagen, erfahren, firm, kundig, sachkundig, sattelfest; (*bildungsspr.*): versiert.

¹bewegen

1. **a)** rühren; (*geh.*): regen. **b)** anregen, anstoßen, Impulse geben, in die Wege leiten, in Gang bringen, verändern; (*ugs.*): [den Stein] ins Rollen bringen; (*bildungsspr.*): initiieren.

2. **a)** aufwühlen, berühren, ergreifen, erregen, erschüttern, nahegehen, rühren, zu Herzen gehen; (*geh.*): anrühren. **b)** absorbieren, aufsaugen, beschäftigen, erfüllen, ergreifen, gefangen nehmen, in Anspruch nehmen, packen.

¹bewegen, sich

a) sich regen, sich rühren, seine Lage verändern. **b)** gehen, marschieren, ziehen; (*geh.*): sich fortbewegen, sich wegbegeben; (*Papierdt.*, oft auch *geh.*): sich begeben. **c)** auftreten, sich benehmen, sich gebärden, sich geben, sich verhalten; (*bildungsspr.*): sich gerieren; (*österreich.*, sonst *veraltet*): sich gebären.

²bewegen

anregen, anstiften, bringen, drängen, ermuntern, veranlassen; (*bildungsspr.*): innervieren; (*ugs.*): anspitzen.

Beweggrund

Anlass, Auslöser, Grund, Triebfeder, Ursache, Veranlassung; (*bildungsspr.*): Motiv, Movers.

beweglich

1. biegsam, dehnbar, elastisch, flexibel, geschmeidig.

2. alert, gewandt, rührig, wendig; (*geh.*): regsam; (*bildungsspr.*): agil, flexibel; (*bildungsspr. veraltet*): versatil.

bewegt

1. **a)** lebhaft, rege, unruhig; (*Seemannsspr.*): kabelig. **b)** abenteuerlich, bunt, ereignisreich, schillernd, stürmisch, turbulent, unruhig; (*ugs.*): wild. 2. aufgewühlt, berührt, ergriffen, erregt, erschüttert, gerührt.

Bewegung

1. Schwingung; (*geh.*): Regung. 2. Bewegtheit, Ergriffenheit, Erregung, Erschütterung, Rührung, Teilnahme; (*geh.*): Regung. 3. **a)** Bestrebungen, Initiative, Organisation; (*geh.*): Regungen. **b)** Bund, Bündnis, Bürgerinitiative, Front, Gruppe, Initiative, Interessengemeinschaft, Interessengruppe, Liga, Organisation, Union, Vereinigung, Zusammenschluss.

Bewegungsfreiheit

1. Auslauf, Bewegungsraum, Ellbogenfreiheit, Spiel, Spielraum; (*ugs.*): Luft. 2. Bewegungsraum, Ellbogenfreiheit, Entscheidungsspielraum, Ermessensspielraum, Freiheit, [Handlungs]spielraum, Verhandlungsspielraum; (*ugs.*): Luft.

bewegungslos

erstarrt, reglos, regungslos, ruhig, starr, statuenhaft, still, unbewegt, wie angewurzelt, wie gelähmt; (*geh.*): versteinert; (*bildungsspr.*): wie paralytisiert; (*Med.*, *Zool.*): torpid.

Beweis

1. Ausweis, Beleg, Beweisstück, Dokument, Dokumentation, Nachweis; (*veraltet*): Erweis; (*Rechtsspr.*): Beweismaterial, Beweismittel; (*bes. Rechtsspr.*): Wahrheitsbeweis.

2. Ausdruck, Bekundung, Demonstration, Dokument, Dokumentation, Zeichen; (*geh.*): Pfand, Unterpand, Zeugnis; (*bildungsspr.*): Manifestation.

beweisen

1. ausweisen, belegen, den Beweis/Nachweis erbringen, erweisen, nachweisen; (*bildungsspr.*): dokumentieren; (*Papierdt.*): unter Beweis stellen.

2. an den Tag legen, ausdrücken, bekunden, demonstrieren, erkennen lassen, zeigen; (*geh.*): Zeugnis ablegen; (*bildungsspr.*): dokumentieren, manifestieren; (*veraltet*): bewähren.

bewenden**es bei/mit etwas bewenden lassen**

es abgetan/erledigt sein lassen, es genug sein lassen, es gut sein lassen; (*geh.*): Abstand nehmen, nicht länger nachkommen; (*ugs.*): bleiben lassen.

bewerben

annoncieren, inserieren, Reklame machen, werben, Werbung machen; (*Wirtsch.*): promoten.

bewerben, sich

sich anbieten, sich bemühen, kandidieren, konkurrieren, sich zur Verfügung stellen; (*bes. österreich.*): aspirieren.

Bewerber, Bewerberin

Anwärter, Anwärterin, Aspirant, Aspirantin, Kandidat, Kandidatin; (*österreich. Amtsspr.*): Werber, Werberin; (*veraltet*): Reflektant, Reflektantin.

Bewerbung

1. Bemühung, Kandidatur, Stellenbewerbung. 2. Bewerbungsschreiben, Bewerbungsunterlagen, Stellenbewerbung, Stellengesuch. 3. Werbung; (*Wirtsch.*): Promotion.

bewerfen

1. nachwerfen, werfen; (*ugs.*): befeuern, beschmeißen, bombardieren, schmeißen. 2. abputzen, mörtern, verputzen; (*Bauw.*): bapen.

bewerkstelligen

arrangieren, ausführen, beikommen, bewältigen, durchführen, erledigen, erreichen, fertigwerden, leisten, lösen, meistern, schaffen, unter Dach und Fach bringen, verwirklichen, zustande/zuwege bringen; (*schweiz.*): bodigen; (*geh.*): vollbringen; (*ugs.*): auf die Reihe bringen/kriegen, deichseln, fädeln, herumkommen, hinbekommen, hinkriegen, in den Griff kriegen, managen, packen, schmeißen, zurande kommen; (*salopp*): am Kanhaken packen, fingern, schaukeln; (*ugs. abwertend*): drehen; (*landsch.*): zwingen.

bewerten

begutachten, beurteilen, eine Wertung vornehmen, einschätzen, eintaxieren, jurieren, messen, Noten geben, ranken, urteilen, werten, zensieren; (*bildungsspr.*): evaluieren, taxieren; (*Amtsspr.*):

benoten; (*Sport*): punkten; (*Wirtsch.*): auditieren, raten, valutieren.

Bewertung

1. Begutachtung, Beurteilung, Einschätzung, Eintauchung, Jurierung, Notengebung, Ranking, Wertung, Zensurierung, Zensur; (*Bildungsspr.*): Evaluation, Evaluierung, Taxierung; (*Amtsspr.*): Benotung; (*Wirtsch.*): Valutierung.
2. Beurteilung, Gesamtwertung, Gutachten, Punktwertung, Ranking.

bewiesen

ausgewiesen, belegt, hieb- und stichfest, nachgewiesen, stichhaltig, unwiderlegbar, unwiderleglich; (*Bildungsspr.*): dokumentiert; (*veraltet*): erwiesen.

bewilligen

die Bewilligung geben, entsprechen, genehmigen, gewähren, zubilligen, zugestehen; (*Schweiz.*): zusprechen; (*ugs.*): absegnen; (*Salopp*): abnicken; (*österreich.*, *sonst veraltet*): approbieren; (*Amtsspr.*): stattgeben; (*Schweiz. Amtsspr.*): sprechen.

Bewilligung

1. Entsprechung, Genehmigung, Gewährung, Zubilligung; (*Schweiz.*): Zusprechung; (*ugs.*): Absegnung.
2. Genehmigung, Zusage.

bewirken

auslösen, bedingen, entstehen lassen, erzeugen, heraufbeschwören, herbeiführen, hervorbringen, hervorrufen, nach sich ziehen, schaffen, stiften, veranlassen, verursachen, zur Folge haben, zustande bringen; (*geh.*): zeitigen; (*Bildungsspr.*): effizieren, evozieren, provozieren; (*ugs.*): ins Rollen bringen; (*Fachspr.*): induzieren.

bewirten

1. anbieten, aufstischen, beköstigen, verköstigen; (*Schweiz.*): gasten; (*geh.*): kredenzen, speisen; (*veraltet*): aufwarten.
2. † bewirtschaften (2).

bewirtschaften

1. betreiben, führen, unterhalten.
2. ackern, beackern, bearbeiten, bebauen, beforschen, bestellen, forsten; (*Schweiz.*): bewirten.

Bewirtung

Bedienung, Service, Verpflegung; (*landsch.*): Traktament; (*Schweiz.*, *sonst veraltet*): Gastung.

bewohnen

ansässig sein, besiedeln, bevölkern, leben, ortsansässig sein, wohnen; (*Bildungsspr.*): residieren; (*Bildungsspr.*, *meist scherzh.*): domiciliieren; (*ugs. abwertend*): hausen; (*Amtsspr.*): wohnhaft sein.

Bewohner, Bewohnerin

Bürger, Bürgerin, Einwohner, Einwohnerin, Siedler, Siedlerin; (*veraltet*): Inwohner, Inwohnerin.

Wenn gehäuftes Auftreten der Doppelform **Bewohnerinnen** und **Bewohner** vermieden werden soll, können die Synonyme **Bevölkerung**, **Einwohnerschaft** oder **Population** gewählt werden.

bewohnt

bebaut, besiedelt, bevölkert, nicht leer stehend; (*Jägerspr.*): befahren.

bewölken, sich

sich bedecken, bewölkt werden, sich beziehen, sich eintrüben, sich trüben, sich umwölken, sich umziehen, sich verdunkeln, sich verdüstern, sich verfinstern, wolkig werden; (*ugs.*): sich zuziehen.

Bewölkung

1. Eintrübung, Trübung, Umwölkung, Verdunkelung, Verdüstierung, Verfinstern.
2. Gewölk, Wolken, Wolkenbank, Wolkendecke, Wolkenmasse, Wolkenschleier; (*Meteorol.*): Wolkenfeld; (*bes. Meteorol.*): Wolkenband.

bewundern

anbeten, anschwärmen, aufblicken, aufsehen, bestaunen, Bewunderung entgegenbringen, vergöttern, voller Bewunderung sein; (*geh.*): Bewunderung zollen, verehren; (*veraltet*): admirieren.

Bewunderung

Achtung, Anbetung, Anerkennung, Hochachtung, Hochschätzung, Stauen; (*geh.*): Verehrung, Wertschätzung; (*veraltet*): Admiration.

bewusst

1. **a)** absichtlich, ausdrücklich, betont, geflissentlich, gewollt, in dem/im Bewusstsein, vorsätzlich, willkürlich, wissentlich, wohlweislich; (*geh.*): mit Bedacht, willentlich; (*ugs.*): extra; (*bayr.*, *österreich.*): zufließ; (*veraltet*): weislich. **b)** geistig wach, klar blickend, klarsichtig. **c)** deutlich, erkennbar.
2. bekannt, [bereits] erwähnt/genannt, betreffend, betroffen, fraglich, in Rede stehend, oben erwähnt/genannt; (*Papierdt.*): besagt, obig.

bewusstlos

besinnungslos, ohne Besinnung, ohne Bewusstsein, ohnmächtig; (*ugs.*): weggetreten; (*Med.*): komatös.

Bewusstlosigkeit

Besinnungslosigkeit, Ohnmacht; (*Med.*): Koma.

bewusstlos werden

das Bewusstsein/die Besinnung verlieren, in Ohnmacht fallen/sinken, ohnmächtig werden, zusammenbrechen; (*ugs.*): umkippen, umklappen, wegsacken.

bewusst machen

deutlich machen, verdeutlichen, vergegenwärtigen, vor Augen führen/halten; (*ugs.*): klarmachen, rüberbringen; (*nordd. ugs.*): verklaren.

Bewusstsein

1. **a)** Erkenntnis, Gewissheit, Vollgefühl, Wissen. **b)** Überzeugung. **c)** Ichbewusstsein.
2. Besinnung, geistige Verfassung, Sinne.

bezahlen

1. **a)** vergüten; (*ugs.*): klarmachen, spendieren, zahlen. **b)** auszahlen, besolden, entloohnen, honorieren, löhnen; (*Schweiz.*): entlöhnen, salarieren; (*ugs.*): zahlen; (*landsch.*): ausbezahlen; (*veraltet*): ablohnen.
2. abführen, ausgeben, erstatten, geben, zahlen; (*ugs.*): abdrücken, ausspucken, blechen, hinblättern, hinlegen, löhnen; (*Salopp*): ablatzen, berappen, latzen; (*österreich.*, *sonst landsch.*): erlegen; (*altertümelnd*): zollen; (*bes. Amtsspr.*): entrichten.
3. abführen, ausbezahlen, ausgleichen, auszahlen,

erstattet, finanzieren, zahlen; (*geh.*): begleichen; (*bes. Amtsspr.*): entrichten, vergüten; (*Kaufmannsspr.*): abdecken, saldieren; (*Wirtsch., Bankw.*): tilgen.

Bezahlung

1. a) Vergütung; (*schweiz.*): Entlohnung; (*ugs.*): Zahlung. **b)** Auszahlung, Besoldung, Entlohnung, Honorierung, Löhnung; (*bes. schweiz.*): Entlohnung; (*ugs.*): Zahlung; (*veraltend*): Ablohnung; (*landsch.*): Ausbezahlung. **c)** Abführung, Ausbezahlung, Ausgleichung, Auszahlung, Erstattung, Finanzierung, Zahlung; (*geh.*): Begleichung; (*bes. Amtsspr.*): Entrichtung, Vergütung; (*Kaufmannsspr.*): Abdeckung, Saldierung; (*Wirtsch., Bankw.*): Tilgung.

2. Besoldung, Entgelt, Entlohnung, Gehalt, Honorar, Lohn, Löhnung, Vergütung; (*bes. schweiz.*): Entlohnung; (*bes. schweiz., auch südd. u. österr., sonst veraltet*): Salär; (*veraltend*): Sold.

bezähmen

bändigen, beherrschen, im Griff haben, im Zaum halten, in der Gewalt/unter Kontrolle haben, Zügel anlegen, zügeln, zurückhalten; (*geh.*): zähmen.

bezaubern

bestriicken, entzücken, faszinieren, hinreißen, verzaubern; (*geh.*): berücken, betören; (*ugs.*): bezirzen; (*veraltet*): charmieren.

bezaubernd

bestrickend, charmant, entzückend, faszinierend, hinreißen, reizend, zauberhaft; (*geh.*): berückend, betörend; (*geh. veraltend*): liebeizend.

bezeichnen

1. a) angeben, anzeichnen, erkennbar/kennlich machen, kennzeichnen, markieren, zeichnen; (*österr.*): märken. **b)** angeben, beschreiben, erläutern. **2.** [be]nennen, Benennung sein; (*bildungsspr.*): apostrophieren; (*ugs. scherzh.*): benamsen. **3.** ausgeben, charakterisieren, hinstellen, titulieren; (*geh.*): heißen, schimpfen.

bezeichnend

charakteristisch, eigentümlich, kennzeichnend, spezifisch, typisch, unverkennbar; (*bildungsspr.*): signifikant, symptomatisch.

Bezeichnung

1. Charakterisierung, Kennzeichnung, Markierung. **2.** Ausdruck, Begriff, Benennung, Name, Terminus, Vokabel, Wort.

bezeugen

als Zeuge/Zugin aussagen, beglaubigen, bekräftigen, bestätigen, versichern; (*veraltend*): Zeugnis ablegen.

bezichtigen

anklagen, beschuldigen, zur Last legen; (*geh.*): anschuldigen, zeihen; (*veraltet*): insinulieren; (*bildungsspr. veraltet*): imputieren; (*bes. Rechtsspr.*): inkriminieren; (*Rechtsspr. veraltet*): inkulpieren.

Bezichtigung

Anklage, Anschuldigung, Beschuldigung.

beziehen

1. bespannen, überziehen; (*bayr., österr.*): tapezieren.

2. a) einziehen. **b)** einnehmen.

3. bekommen, erhalten, geliefert/geschickt/zugestellt bekommen; (*geh.*): gesandt bekommen; (*ugs.*): kriegen.

4. a) angehen, betreffen, gelten. **b)** in Beziehung setzen, in Zusammenhang bringen, verknüpfen.

beziehen, sich

1. † bewölken, sich.

2. abheben, sich berufen, sich stützen, verweisen, zurückkommen; (*bildungsspr.*): rekurrieren; (*Amtsspr., Kaufmannsspr.*): Bezug nehmen.

Bezieher, Bezieherin

Abonnent, Abonnentin; (*schweiz.*): Bezüger, Bezügerin.

Beziehung

1. a) Fühlung, Kontakt, Umgang, Verbindung, Verhältnis, Verkehr; (*bildungsspr.*): Konnex.

b) Liebesverhältnis, Liebschaft, Romanze; (*ugs.*): Beziehungskiste, Techtelmechtel, Verhältnis; (*abwertend*): Liebelei; (*bildungsspr. veraltend*): Liaison.

2. Bezug, Verbindung, Verhältnis, Zusammenhang; (*bildungsspr.*): Konnex; (*Fachspr.*): Nexus; (*bildungsspr., Fachspr.*): Relation.

Beziehungen

Connections, Kontakte, Verbindungen; (*ugs.*): das richtige Parteibuch; (*ugs. scherzh.*): Vitamin B.

beziehungsweise

1. besser gesagt, das heißt, genauer gesagt, oder [vielmehr], richtiger gesagt, vielmehr; (*bildungsspr.*): respektive.

2. andernfalls, im anderen Fall; (*bildungsspr.*): respektive.

beziffern

1. benummern, mit Ziffern versehen, nummerieren; (*Schrift- u. Buchw.*): paginieren.

2. ansetzen, schätzen, überschlagen, veranschlagen; (*ugs.*): taxieren.

beziffern, sich

angegeben werden mit, ausmachen, sich belaufen, betragen.

Bezirk

1. a) Bereich, Beritt, Distrikt, Gebiet, Gegend, Raum, Region, Territorium, Umkreis, Zone; (*österr.*): Sprengel. **b)** Feld, Gebiet, Sachbereich, Sachgebiet, Sinnbereich, Sphäre; (*geh.*): Region.

2. Distrikt, Kreis, Verwaltungsbezirk.

Bezug

1. a) Überzug; (*schweiz.*): Anzug; (*südd., österr. ugs.*): Zieche. **b)** Bespannung.

2. † Beziehung (2).

Bezüge

Einkommen, Einkünfte, Gehalt, Verdienst; (*österr.*): Bezug; (*bes. schweiz., auch südd. u. österr., sonst veraltet*): Salär.

bezüglich

betreffend, hinsichtlich, im/in Hinblick auf, in Bezug auf, in Hinsicht auf, in puncto, über, was ... anbelangt/angeht/anlangt/betrifft, wegen; (*österr., schweiz., sonst veraltet*): punkto; (*Amtsspr.*): beziehentlich; (*Amtsspr., Kaufmannsspr.*): betreffs, in Betreff.

²bezüglich

abhebend, sich beziehend, Bezug nehmend, sich stützend; (*Jargon*): @.

Bezug nehmen † beziehen, sich (2).

Bezug nehmend

(*Jargon*): @; (*Amtsspr.*, *Kaufmannsspr.*): mit/unter Bezug.

bezwecken

abzielen, abzwecken, anstreben, beabsichtigen, den Zweck haben/verfolgen, hinzielen, zielen, zum Ziel haben; (*geh.*): zu erreichen suchen; (*bildungsspr.*): intendieren; (*ugs.*): hinauswollen.

bezweifeln

anzweifeln, infrage stellen, in Zweifel ziehen, nicht glauben können, skeptisch sein, zweifeln.

bezwingen

1. besiegen, überwältigen, überwinden; (*schweiz.*): bodigen; (*geh.*): auf/in die Knie zwingen; (*ugs.*): fertigwerden; (*salopp*): in die Pfanne hauen; (*veraltet*): übermannen.

2. bewältigen, meistern, schaffen, überwinden; (*ugs.*): fertigwerden mit.

bezwingen, sich

sich bändigen, sich beherrschen, sich bezähmen, sich im/in Zaum halten, sich zügeln; (*geh.*): sich in Schranken halten.

BH

Büstenhalter, Bustier.

bibbern

a) [mit den Zähnen] klappern, schlottern, zittern; (*geh.*): beben; (*landsch.*): schnattern. **b)** Angst haben, sich ängstigen, besorgt sein, fürchten, in Sorge sein, sich sorgen, sich Sorgen machen, zittern; (*geh.*): bangen; (*geh. veraltend*): beben.

Bibel

Buch der Bücher, [Heilige] Schrift, Wort Gottes.

Bibliografie

Bücherverzeichnis, Literaturangaben, Schriftenverzeichnis.

Bibliographie † Bibliografie.

Bibliothek

Bücherbestand, Bücherei, Büchersammlung.

bieder

1. anständig, aufrecht, aufrichtig, ehrlich, ordentlich, redlich; (*geh.*): lauter; (*schweiz., sonst ugs.*): senkrecht; (*veraltend*): brav, rechtlich, rechtschaffen, wacker; (*veraltet*): fromm.

2. einfältig, naiv, treuherzig; (*leicht spött.*): tumb.

3. einfallslos, fantasielos, hausbacken, langweilig, ohne [jeden] Reiz, reizlos, unoriginell; (*abwertend*): fade; (*salopp, meist abwertend*): trutschig.

Biedermann

(*abwertend*): Kleinbürger, Spießbürger; (*bildungsspr. abwertend*): Philister; (*ugs. abwertend*): Spießer; (*veraltend abwertend*): Pfahlbürger.

biegen

1. **a)** beugen, krümmen, krumm machen, neigen. **b)** (*Sprachwiss.*): beugen, flektieren.

2. abbiegen, abzweigen, einbiegen, eine Biegung machen, einen Bogen machen.

biegen

auf Biegen und/oder Brechen

auf jeden Fall; koste es, was es wolle; mit Gewalt, so oder so, um jeden Preis, unter allen Umständen; (*bildungsspr.*): par force; (*ugs.*): auf Teufel komm raus, partout.

biegen, sich

a) sich beugen, gebogen werden, sich krümmen, sich neigen. **b)** gekrümmt sein.

biegsam

beweglich, biegsam, dehnbar, elastisch, federnd, flexibel, gelenkig, geschmeidig, nachgiebig.

Biegung

1. Bogen, Kehre, Krümmung, Kurve, Schleife, Serpentine, Wegbiegung, Windung; (*schweiz.*): Rank. 2. (*Sprachwiss.*): Beugung, Flexion.

Biene

(*dichter.*): Imme; (*bayr., österr. mundartl.*): Imp.

Bier

(*ugs.*): kühles Blondes; (*fam.*): Bierchen; (*scherzh.*): flüssiges Brot, Gerstensaft; (*ugs. scherzh.*): Hopfenkaltschale; (*südd.*): Bräu; (*Studentenspr. veraltet*): Zerevis.

Biergarten

Gartenlokal, Gartenwirtschaft; (*österr.*): Gastgarten.

bieten

1. **a)** anbieten, bereitstellen, in Aussicht/zur Verfügung stellen; (*geh.*): antragen; (*bes. Kaufmannsspr.*): offerieren. **b)** ein Angebot machen; (*Kaufmannsspr.*): ein Gebot abgeben/machen.

2. **a)** geben, hinhalten, hinreichen; (*geh.*): darbieten, darreichen; (*oft geh.*): reichen. **b)** geben, gewähren; (*geh.*): zuteilwerden lassen.

3. aufwarten, vorführen, zeigen; (*geh.*): darbieten; (*ugs.*): bringen; (*salopp*): hinlegen; (*bildungsspr., oft abwertend*): exhibieren.

4. erkennbar/offenbar/sichtbar werden lassen, zeigen.

bieten, sich

1. sich anbieten, sich ergeben, sich eröffnen; (*geh.*): sich auftun, sich darbieten, sich erschließen.

2. erkennbar/sichtbar werden, sich zeigen; (*geh.*): sich darbieten.

Bigamie

Doppelehe.

bigott

a) frömmlicherisch; (*abwertend*): frömmelnd.

b) heuchlerisch; (*abwertend*): falsch, scheinfromm, scheinheilig; (*ugs. abwertend*): katzenfreundlich; (*veraltet*): gleisnerisch.

Bike

1. Motorrad.

2. [Fah]rad; (*schweiz.*): Velo; (*scherzh.*): Hirsch; (*ugs. scherzh.*): Drahtesel, Stahlross; (*salopp abwertend*): Eierschaukel; (*veraltet*): Veloziped.

Biker, Bikerin

1. Motorradfahrer, Motorradfahrer:in.
2. Fahrradfahrer, Fahrradfahrerin, Radfahrer, Radfahrer:in, Radler, Radlerin; (*schweiz.*): Velofahrer, Velofahrerin.

Bilanz

- a) (*Buchf.*): Kontoabschluss; (*Kaufmannsspr.*): Schlussbilanz; (*Wirtsch.*): Abschlussbilanz; (*Wirtsch., Kaufmannsspr.*): [Jahres]abschluss.
- b) [End]ergebnis, Fazit; (*Bildungsspr.*): Resultat.

bilateral

zwei Seiten betreffend, zweiseitig.

Bild

1. a) Darstellung, Gemälde, Zeichnung; (*ugs. scherzh. od. ugs. abwertend*): Schinken; (*schweiz. ugs., meist abwertend*): Helgen; (*veraltet*): Tableau.
- b) Aufnahme, Foto, Fotografie; (*schweiz. ugs., meist abwertend*): Helgen; (*veraltet*): Lichtbild.
- c) Abbild, Spiegelbild, Spiegelung.
2. Anblick, Ansicht.
3. Eindruck, Vorstellung.
4. bildlicher Ausdruck, Vergleich; (*Stilkunde*): Metapher.

bilden

1. a) formen, hervorbringen, machen. b) formen, gestalten, modellieren.
2. a) formen, herstellen. b) gründen, hervorbringen, ins Leben rufen, schaffen, stiften; (*Bildungsspr.*): konstituieren; (*ugs.*): aus der Taufe heben.
3. verschaffen.
3. entstehen lassen, hervorbringen.
4. ausmachen, darstellen, sein.
5. ausbilden, entfalten, entwickeln, erziehen; (*nachdrücklich*): zur Entfaltung bringen.

bilden, sich

aufkommen, entstehen, sich entwickeln, erwachsen, sich formen, sich herausbilden, sich herauskristallisieren, hervorgehen, hervorkommen, werden.

Bilderrätsel

1. Rebus.
2. Suchbild, Vexierbild.

bildhaft

anschaulich, bildlich, plastisch, sinnbildlich, übertragen; (*Sprachwiss.*): figurativ, figürlich; (*Stilkunde*): metaphorisch; (*bild. Kunst, Dichtkunst*): allegorisch.

bildlich

1. im Bild, mithilfe von Bildern.
2. anschaulich, bildhaft, gleichnishaft, sinnbildlich, übertragen; (*geh.*): sinnbildhaft; (*Bildungsspr.*): parabolisch; (*Sprachwiss.*): figurativ, figürlich; (*Stilkunde*): metaphorisch; (*bild. Kunst, Dichtkunst*): allegorisch.

Bildnis

Bild, Porträt; (*altertümelnd od. scherzh., sonst veraltet*): Konterfei.

Bildschirm

(*ugs.*): Mattscheibe; (*ugs., oft abwertend*): Röhre; (*EDV*): Screen; (*Fernsehen*): Monitor.

Bildung

1. a) Ausbildung, Erziehung, Schulung; (*geh.*): Un-

terweisung. b) Allgemeinwissen, Gelehrtheit, Kenntnis[se], Wissen; (*geh.*): Gelehrsamkeit.

2. Formung, Gründung, Konstituierung, Schaffung.

3. Entstehung, Entwicklung, Herausbildung.

4. Form, Formung, Gestalt.

billert

- a) Fahrausweis, Fahrkarte, Fahrschein, Fahrtausweis, Karte, Ticket. b) Einlasskarte, Eintrittskarte, Karte, Ticket.

billig

1. erschwänglich, fast umsonst, günstig, herabgesetzt, nicht teuer, preisgünstig, preiswert, unter Preis; (*ugs.*): fast/halb geschenkt, für/um einen Pappenstiel, für ein Butterbrot, geschenkt, spottbillig; (*veraltet*): wohlfeil.

2. a) dürrig, minderwertig, schlecht, wertlos; (*Bildungsspr.*): inferior; (*abwertend*): zweitklassig; (*emotional*): miserabel. b) abgegriffen, abgeschmackt, banal, einfallslos, geistlos, inhaltsleer, nichtssagend, ohne Gehalt, schal, vordergründig; (*Bildungsspr.*): substanzlos, trivial; (*ugs.*): abgedroschen; (*abwertend*): flach, hohl, leer, platt, seicht.

3. angebracht, angemessen, berechtigt, gebührend, gerecht, gerechtfertigt, in Ordnung, rechtmäßig, recht und billig; (*Bildungsspr.*): adäquat.

billigen

akzeptieren, anerkennen, befürworten, begrüßen, beipflichten, bejahen, bekräftigen, bestätigen, dafür sein, die Erlaubnis geben, dulden, [einen Vorschlag] annehmen, einiggehen, einverstanden sein, einwilligen, erlauben, für angebracht/gut/richtig halten, gelten lassen, genehmigen, geschehen lassen, gestatten, grünes Licht geben, gutheißen, hinnehmen, in Kauf nehmen, konform gehen, nicht falsch finden, nicht für falsch halten, nichts dagegen haben, respektieren, richtig finden, sanktionieren, sein Amen dazu geben, seine Zustimmung geben, zubilligen, zulassen, zustimmen; (*schweiz.*): beiwilligen; (*Bildungsspr.*): legitimieren, tolerieren; (*ugs.*): absegnen, seinen Segen dazu geben, unterschreiben; (*veraltet*): verstaten.

Billigung

Anerkennung, Bejahung, Bekräftigung, Bestätigung, Einverständnis, Einwilligung, Erlaubnis, Genehmigung, Gewährung, Gutheißen, Zuspruch, Zustimmung; (*Bildungsspr.*): Plazet, Sanktion, Sanktionierung; (*ugs.*): Absegnung; (*veraltet*): Konsens; (*Dipl.*): Agrément.

bimmeln

klingeln; (*südd., österr., schweiz., sonst geh.*): läuten; (*landsch.*): schellen.

Binde

1. a) Bandage, Verband, Wickel; (*bayr., österr.*): Fache. b) Schlinge.

2. Armbinde.

3. Damenbinde, Monatsbinde.

Bindeglied

1. Band, Kontaktperson, Mittelsmann, Mittelsfrau, Mittelsperson, Verbindung, Verbindungs-

B

Bind

glied, Verbindungsmann, Verbindungsfrau, Vermittler, Vermittlerin; (*geh.*): Mittler, Mittlerin.
2. Brücke, Verbindungsglied, Verbindungspunkt, Verbindungsstelle, Verbindungsstück, Zwischenglied, Zwischenstück.

Bindehautentzündung

Bindehautkatarrh; (*Med.*): Konjunktivitis.

binden

1. aufbinden, flechten, knoten, verbinden, zusammenbinden, [zusammen]schnüren; (*geh.*): winden.

2. a) anketten, fesseln, Fesseln anlegen, Ketten anlegen; (*geh.*): in Fesseln legen; (*früher*): in Ketten legen. **b)** abhängig machen, beim Wort nehmen, festlegen, verpflichten; (*ugs.*): festnageln.

3. anbinden, anbringen, befestigen, festbinden, festhalten, festmachen, festschnüren, schnüren.

4. knüpfen, legen, schlingen, umbinden; (*geh.*): winden.

5. a) festhalten, festigen, in sich aufnehmen, zusammenhalten. **b)** andicken, eindicken, sämig machen; (*Kochkunst*): legieren. **c)** einbinden, zusammenhalten; (*Buchbinderei*): heften, holländern, lumbecken; (*Buchw.*): aufbinden, broschieren.

binden, sich

a) sich abhängig machen, sich festlegen, sich in Abhängigkeit begeben, sich verpflichten; (*ugs.*): sich festnageln. **b)** eine Beziehung eingehen, sich einlassen, heiraten, sich verpartnern.

bindend

endgültig, fest, feststehend, geltend, gültig, unänderlich, unumstößlich, unwiderruflich, verbindlich, verpflichtend; (*Bildungsspr.*): definitiv, obligatorisch; (*veraltend*): obligat.

Bindestrich

(*Fachspr.*): Divis, Hyphen; (*nur gesprochen*): minus.

Bindewort

(*Sprachwiss.*): Konjunktion.

Bindfaden

Band, Faden, Garn, Schnur; (*österreich. ugs.*): Schnürl; (*südd., österreich.*): Spagat; (*regional*): Bändel; (*landsch.*): Bändsel, Kordel, Strippe; (*bayer., österreich.*): Bandl.

Bindung

Beziehung, [innere] Verbundenheit, Liaison, Verbindung, Verhältnis, Zusammenhalt; (*Bildungsspr.*): Konnex; (*geh.*): Band.

binnen

im Laufe von, im Verlauf von, in, in der Zeit von, innerhalb, während; (*schweiz.*): innert.

Biografie

Laufbahn, Leben, Lebensgeschichte, Lebenslauf, Werdegang; (*Bildungsspr.*): Vita; (*dichter.*): Lebensreise.

biologisch

1. naturkundlich, organisch.

2. naturgemäß, natürlich.

3. naturbelassen, naturrein, ökologisch, rückstandsfrei, umweltfreundlich, umweltverträglich, unbehandelt, ungespritzt.

Birma

Die landessprachliche Bezeichnung des südostasiatischen Staates ist Myanmar, der amtliche deutsche Ländername Union von Myanmar. Neben dem älteren Namen Birma existiert noch die englische bzw. internationale Variante Burma, die auch in der Schweiz, dort allerdings mit deutscher Aussprache, üblich ist.

Birne

1. (*ostd.*): Kruschke; (*bayer., österreich.*): Kletze; (*landsch.*): Hutzel[birne].

2. Glühbirne; (*Fachspr.*): [Glüh]lampe.

bis auf

a) einschließlich. **b)** ausgenommen, außer, mit Ausnahme [von], nur ... nicht. **c)** (*schweiz.*): bis an.

bis auf Weiteres

auf Widerruf, vorerst, vorläufig, zunächst einmal; (*schweiz.*): auf Zusehen hin; (*ugs.*): erst mal.

Bischofsmütze

(*kath. Kirche*): Mitra.

bisher

bis heute, bis jetzt, bis zu diesem Zeitpunkt, bis zum heutigen Tag, bis zur Stunde; (*schweiz.*): bis anhin; (*landsch.*): bislang; (*Kaufmannsspr. veraltet*): bis dato.

bis jetzt

bisher, bis heute, bis zu diesem Zeitpunkt, bis zum heutigen Tag, bis zur Stunde; (*schweiz.*): bis anhin; (*landsch.*): bislang; (*Kaufmannsspr. veraltet*): bis dato.

bisschen

ein bisschen

eine Idee, eine Kleinigkeit, eine Spur, eine Winzigkeit, ein [klein] wenig, etwas, geringfügig, minimal, nicht viel; (*ugs.*): ein Tick; (*südd., österreich.*): ein bisse[r]; (*österreich. mundartl.*): ein Alzerl.

Bissen

Brocken, Mundvoll, Stück, Stückchen; (*ugs.*): Hap-pen; (*österreich. mundartl.*): Alzerl.

bissig

1. beißend, gefährlich, scharf; (*südd.*): raß.

2. bitter, boshaft, gallig, gehässig, höhnisch, ironisch, scharf, scharfzüngig, spitz[züngig], spöttisch, verletzend, zynisch; (*Bildungsspr.*): maliziös, sarkastisch; (*ugs.*): giftig; (*südd.*): raß.

bisweilen

ab und an, ab und zu, dann und wann, das ein oder andere Mal, des Öfteren, gelegentlich, hier und da, hin und wieder, manchmal, mitunter, öfter, stellenweise, streckenweise, vereinzelt, von Zeit zu Zeit, zeitweilig, zeitweise, zuzeiten; (*österreich.*): fallweise; (*schweiz.*): etwa; (*geh.*): zuweilen; (*landsch.*): öfters; (*Wissensch.*): okkasionell.

bitte

a) Entschuldigung, ja, Sie müssen schon entschuldigen; (*geh.*): hätten Sie die Freundlichkeit, ich lasse bitten, seien Sie so liebenswürdig; (*ugs.*):

[nur/immer] herein, tu mir den Gefallen; (*nachdrücklich*): wenn ich bitten darf; (*veraltet*): gefälligst. **b**) gern, keine Ursache; (*nachdrücklich*): [aber] ich bitte Sie. **c**) ich habe Sie nicht verstanden, was haben Sie gesagt?, was meinen Sie?, wie war das?; (*salopp*): hä?, was?

Bitte

Anliegen, Aufforderung, Flehen, Nachsuchen, Wunsch; (*geh.*): Ersuchen, Nachsuchung, Verlangen; (*ugs. scherz.*): Attentat; (*österreich, sonst Papierdt. veraltend*): Ansuchen.

bitten

1. a) beten, betteln; (*geh.*): flehen; (*ugs.*): beknieen, bohren, drängeln; (*landsch.*): dremmeln. **b**) anbeten, anrufen, beschwören, betteln; (*geh.*): sich ausbitten, [sich] erbitten, ersuchen; (*ugs.*): angehen, anklopfen, anschnorren; (*salopp*): anhauen; (*bayr., österreich, mundartl.*): benzen; (*österreich, sonst Papierdt. veraltend*): ansuchen; (*geh. veraltend*): heischen; (*veraltet*): obsekrieren.

2. sich einsetzen; (*geh.*): Fürsprache einlegen; (*ugs.*): sich starkmachen.

3. auffordern, einladen, herbitten, hereinbitten; (*geh.*): bemühen; (*Bildungsspr.*): invitieren.

bitter

1. gallebitter, gallig, herb, ohne Süße, streng; (*bayr., österreich. ugs.*): hantig.

2. betrüblich, herb, schlimm, schmerzlich, schwer, traurig, unangenehm.

3. a) gallig, verbittert, voll Bitterkeit. **b**) beißend, gallebitter, gallig, scharf.

4. a) groß, schlimm, schwer, stark; (*landsch., auch geh.*): arg. **b**) ↑ sehr.

bitterkalt

eisig [kalt], eiskalt, frostig, frostklarrend; (*ugs.*): hundekalt; (*salopp*): lausekalt; (*ugs. emotional verstärkend*): mordskalt, saukalt; (*derb emotional verstärkend*): arschkalt, scheißkalt.

Bitterkeit

Groll, Verbitterung; (*geh.*): Bitternis.

Bitschrift

Bittgesuch, Bittschreiben, Eingabe, Gesuch, schriftliche Bitte; (*Bildungsspr. veraltet*): Applikation; (*Amtsspr.*): Petition; (*kath. Kirchenrecht*): Supplik.

bizar

abenteuerlich, absonderlich, ausgefallen, eigenwillig, extravagant, fantastisch, grotesk, merkwürdig, seltsam, sonderbar, ungewöhnlich, wunderbar; (*Bildungsspr.*): phantasmagorisch; (*ugs.*): schrullenhaft, schrullig; (*salopp*): irre.

blähen, sich

1. sich aufbauschen, sich aufblähen, sich aufblasen, beulen, beuteln, pludern, schoppen.

2. sich in Szene setzen, sich spreizen, sich wichtig tun; (*ugs.*): sich aufpumpen, eine Schau abziehen, [viel] Qualm machen; (*abwertend*): sich aufblähen, [sich] großtun; (*ugs. abwertend*): sich aufblasen, sich aufplustern, sich aufspielen.

Blähung

Darmblähung, Darmwind, [Völle]gefühl; (*fam.*): Pup, Puser; (*derb*): Aftersausen, Furz; (*bayr. u.*

österreich. derb): Schas; (*landsch. derb*): Fist; (*Bildungsspr. veraltet*): Vapeurs; (*Med.*): Flatulenz, Flatus.

blamabel

beschämend, peinlich, peinsam; (*schweiz.*): bemühend; (*ugs.*): genierlich; (*oft abwertend*): kläglich.

Blamage

Beschämung, Bloßstellung, Kompromittierung, Peinlichkeit, Schande; (*geh.*): Schimpf; (*Bildungsspr.*): Desavouierung; (*geh. emotional*): Schmach.

blamieren

beschämen, bloßstellen, kompromittieren, lächerlich machen, zum Gespött machen; (*Bildungsspr.*): desavouieren; (*ugs.*): vorführen; (*österreich. ugs.*): aufschmeißen.

blamieren, sich

sich bloßstellen, das Gesicht verlieren, sich eine Blöße geben, eine schlechte Figur abgeben/machen, sich kompromittieren, sich lächerlich machen, sich zum Gespött machen, zum Gespött werden; (*ugs.*): sich dekolletieren.

blanchieren

abbrühen, überbrühen.

blank

1. a) glänzend, glatt, glatt poliert, poliert, spiegelblank, spiegelnd; (*ugs. emotional verstärkend*): blitzblank. **b)** hell, leuchtend. **c)** abgescheuert, abgewetzt, blank gerieben, glänzend, speckig; (*ugs.*): blank gescheuert/gewetzt.

2. bloß, entblößt, frei, nackt, unbedeckt, unbekleidet; (*landsch., bes. nordd. ugs.*): nackicht; (*landsch., bes. md. ugs.*): nackig.

3. bankrott, zahlungsunfähig; (*ugs.*): abgebrannt; (*österreich. u. schweiz. ugs.*): stier; (*ugs. scherz.*): pleite; (*salopp*): machulle.

4. klar erkennbar, offenkundig, offensichtlich, rein, schlicht, sichtlich; (*geh.*): bar; (*ugs.*): pur; (*landsch.*): schier.

Blank

Abstand, Leerschritt, Zwischenraum; (*Druckw.*): Spatium.

blasen

1. a) atmen, hauchen, prusten; (*ugs.*): pusten.

b) durchblasen, fortblasen, prusten; (*ugs.*): pusten, wegblasen, wegpusten.

2. a) spielen; (*veraltend*): stoßen; (*landsch.*): tröten. **b)** schmetternd, spielen.

3. auffrischen, brausen, fegen, rauschen, sausen, streichen, stürmen, tosen, wehen, winden.

4. fellationieren, fellieren; (*Sexualkunde*): französisch lieben, oral befriedigen.

blasiert

herablassend, hochmütig, überheblich; (*Bildungsspr.*): hybrid; (*abwertend*): arrogant, eingebildet, selbstgefällig, snobistisch, von sich eingenommen; (*geh. abwertend*): dunkelhaft, hofartig; (*ugs. abwertend*): hochnäsiger; (*landsch.*): pomadig.

Blasphemie

Beleidigung, Gotteslästerung; (*Bildungsspr.*): Affront, Insult, Insultation; (*österreich*): Insultierung.

blasphemisch

[gottes]lästerlich, sakrilegisch, verhöhrend, verlästernd; (*bildungsspr. veraltet*): medisierend.

B**blas****blass**

- 1. a)** blassgesichtig, blässlich, bleich, blutleer, fahl, farblos, kalkig; (*geh.*): abgeblasst, erblasst, erbleicht; (*ugs.*): bleichgesichtig, käsig, milchgesichtig. **b)** abgetönt, dezent, gedeckt, hell, matt, verblasst, verhalten, verschossen, verwaschen, wässrig, zart; (*bildungsspr.*): morbid; (*veraltend*): flau. **c)** gedämpft, mild, schwach.
2. bescheiden, entfernt, fahl, gering, leicht, leise, schwach, spärlich, wenig; (*geh.*): abgeblasst, verblasst; (*oft abwertend*): kläglich.
3. abgestanden, blässlich, blutarm, blutleer, fahl, farblos, langweilig, nichtssagend, schal, unspektakulär; (*abwertend*): anämisch, fade, flach.

Blatt

1. Pflanzenblatt; (*Pharm.*): Folium.
2. **a)** Bogen, Stück Papier, Zettel; (*veraltet*): Scheda, Schedula. **b)** Bogen, Buchseite, [Heft]seite.
3. Zeitschrift, Zeitung; (*bildungsspr.*): Organ; (*salopp abwertend*): Käseblatt, Wurstblatt; (*abwertend, sonst veraltet*): Gazette; (*veraltet*): Journal.
4. Karte, Spielkarte.
5. Schuler[stück]; (*schweiz.*): Laffe.

blättern

1. durchblättern, herumblättern, umblättern, umdrehen, umwenden; (*ugs.*): wälzen.
2. abblättern, abfallen, sich ablösen, sich lösen.
3. geben, hingeben; (*ugs.*): hinblättern, hinlegen.

blau

alkoholisiert, betrunken, bezech, volltrunken; (*ugs.*): abgefüllt, granatenvoll, hinüber, knülle, kopflastig, sturzbetrunken; (*salopp*): besoffen, [sternhagel]voll; (*derb*): sternhagelbesoffen, sturzbefoffen; (*ugs. scherzh.*): blitzblau, veilchenblau; (*ugs. emotional verstärkend*): knallvoll, stockbetrunken; (*salopp emotional verstärkend*): stinkbesoffen, stockbesoffen; (*landsch.*): dun, gasig; (*landsch. scherzh.*): staubig; (*landsch. ugs.*): strack; (*landsch. salopp*): fett; (*scherzh. veraltend*): illuminiert.

blauäugig

arglos, naiv, treuherzig, weltfremd.

Blaubeere

Heidelbeere; (*nordd.*): Bickbeere; (*südd., österr.*): Schwarzebeere; (*landsch.*): Riffelbeere, Waldbeere; (*mundartl., bes. berlin.*): Besing.

Blaukraut

(*schweiz.*): Blaukabis, Rotkabis; (*bes. nordd.*): Rotkohl; (*südd., österr.*): Rotkraut; (*landsch.*): Blaukohl.

blaumachen

der Arbeit fernbleiben; (*ugs.*): schwänzen, seine Grippe nehmen; (*ugs. scherzh.*): krankfeiern; (*landsch.*): plattmachen.

Blech

1. Backblech, Kuchenblech.
2. † Blödsinn.

blechen

(*österr., auch bayr.*): brandeln; (*ugs.*): bluten, hin-

blättern, in die Tasche greifen müssen; (*salopp*): berappen.

Blechner, Blechnerin

Klempner, Klempnerin; (*österr.*): Klampferer, Klampferin; (*südd., schweiz.*): Flaschner, Flaschnerin; (*bes. südd., österr., schweiz.*): Spengler, Spenglerin.

blecken

fletschen.

Bleibe

Logis, Quartier, Unterkunft, Wohnung; (*österr.*): Unterstand; (*Amtsspr., sonst veraltend*): Obdach.

bleiben

1. **a)** verharren; (*geh.*): verbleiben, verweilen. **b)** übrig/vorhanden sein, übrig bleiben; (*geh.*): verbleiben; (*landsch.*): überbleiben.
2. beharren, beibehalten, festhalten, nicht aufgeben.

bleibend

beständig, dauerhaft, dauernd, immerwährend, konstant, unvergänglich, zurückbleibend; (*bildungsspr.*): remanent.

bleiben lassen

lassen, nicht machen/tun, unterlassen, verzichten; (*ugs.*): sein lassen, sich verknäuen.

bleich

blass, blutleer, fahl, grau, kalkig, kreideweiß; (*ugs.*): käseweiß, käsig; (*emotional*): kalkweiß; (*emotional verstärkend*): krebdebleich.

bleichen

auffhellen, heller machen.

²bleichen

abbleichen, ausbleichen, blass/bleich werden, farblos/heller werden, verblassen, verblichen, verschießen; (*südd., österr.*): abschießen, ausschießen; (*geh.*): abblassen, ausblassen.

bleiern

1. **a)** aus Blei. **b)** bleifarben, bleifarbig.
2. bleischwer, drückend, schwer [lastend], [schwer] wie Blei.

Bleistift

Grafitstift, Kopierstift, Stift; (*ugs.*): Blei; (*veraltet*): Bleifeder, Krayon.

blenden

1. **a)** behexen, bestücken, bezaubern, faszinieren, fesseln, hinreißen, verzaubern; (*geh.*): berücken, betören. **b)** bluffen, täuschen.

2. blind machen.

blendend

ausgezeichnet, bestens, herrlich, hervorragend, prächtig, sehr gut, strahlend, vortrefflich, vorzüglich; (*ugs.*): fantastisch, glänzend, großartig; (*veraltend*): trefflich.

Blendwerk

Betrug, bloßer Schein, Bluff, Hokuspokus, Irreführung, Schlarlataner, Täuschung; (*geh.*): Gaukelei, Trug; (*geh. abwertend*): Gaukelspiel; (*ugs. abwertend*): fauler Zauber, Schwindel.

Blick

1. Auge, Augen.
2. Augenausdruck, Miene; (*geh.*): Aufblick.
3. Ausblick, [Aus]sicht, Panorama, Rundblick.
4. Urteil, Urteilsfähigkeit, Urteilskraft, Urteilsvermögen.

blicken

a) sehen; (ugs.): gucken; (nordd.): kieken, kucken; (bes. südd., österr., schweiz.): schauen; (landsch., sonst geh. veraltend): lügen. **b)** dreinblicken, dreinschauen, dreinsehen; (bes. südd., österr., schweiz.): schauen. **c)** begreifen, erfassen, realisieren, verstehen; (geh.): fassen; (ugs.): kapieren; (salopp): checken, packen, raffén, schnallen, ticken.

Blickfang

Blickfänger, Eyecatcher; (ugs.): Hingucker; (Werbespr.): Teaser.

Blickfeld

Gesichtsfeld, Gesichtskreis, Horizont, Sichtfeld.

Blickpunkt

Brennpunkt, Fokus, Mittelpunkt, Zentrum.

Blickwinkel

Betrachtungsweise, Blickpunkt, Blickrichtung, Gesichtspunkt, Hinsicht, Sicht, Standpunkt; (Bildungsspr.): Aspekt, Perspektive.

blind

1. erblindet, ohne Augenlicht, ohne Sehkraft.
2. **a)** hemmungslos, maßlos, unmäßig, verblindet, zügellos. **b)** blindlings, kritiklos, ohne Nachdenken/Überlegung, unbesonnen, unüberlegt.
3. angelaufen, beschlagen, glanzlos, matt, ohne Glanz, stumpf, trübe, undurchsichtig.
4. unsichtbar, verdeckt.

Blinddarm

1. (Med.): Typhlon, Zäkum.
2. (Anat.): Appendix; (Med.): Wurmfortsatz.

Blinddarmentzündung

(Med.): Appendizitis, Typhlitis.

Blindenschrift

Brailleschrift, Punktschrift.

blinken

1. blitzen, flimmern, flinkern, funkeln, glänzen, glitzern, leuchten, schimmern; (dichter.): gleißen.
2. den Blinker betätigen/setzen, die Fahrtrichtung anzeigen.

Blinker

(bes. schweiz.): Richtungsanzeiger, Richtungsblinker; (Kfz-Technik): Blinkleuchte, Fahrtrichtungsanzeiger.

blinkeln

blinkern, zwinkern; (nordd.): plinkern; (landsch., sonst veraltet): blinzen.

blitzartig

pfeilschnell, raschestens, schnellstens, sehr rasch/schnell; (österr.): raschest; (geh.): schnell wie ein Pfeil; (ugs.): im Nu, in null Komma nichts, [schnell] wie der Blitz/Wind, wie die Feuerwehr, wie eine Rakete, wie ein geölter Blitz; (ugs. emotional verstärkend): blitzschnell; (oft emotional): in/mit Windeseile; (landsch.): pfeilgeschwind.

blitzen

1. aufleuchten, blinken, funkeln, glänzen, glitzern, leuchten, strahlen.
2. deutlich/erkennbar werden, hervortreten, sichtbar werden, sich verraten, sich widerspiegeln, sich zeigen, zum Ausdruck kommen.
3. (ugs.): flitzen.

blitzschnell † blitzartig.**Block**

1. Brocken, Klotz.
2. Gebäudeblock, Häuserblock, Wohnblock.
3. **a)** Formation, Gruppierung, Lager. **b)** Militärblock, Staatenblock, Wirtschaftsblock.

Blockade

1. Abriegelung, Abschnürung, Absperrung, Sperre.
2. Gegenmaßnahmen, Widerstand.

blockieren

1. abriegeln, abschnüren, absperren, sperren.
2. **a)** unpassierbar/unzugänglich machen, versperren. **b)** unterbinden, unterbrechen; (Med.): blocken.
3. aufhalten, hemmen, ins Stocken bringen, verhindern.

blöd

1. albern, dümmlich, geistlos, unsinnig; (ugs.): blödsinnig, dumm, hirnrissig; (abwertend): hirnerbrannt, lächerlich, töricht; (Bildungsspr. abwertend): stupide; (ugs. abwertend): idiotisch, schwachsinnig, strunzdumm.
2. ärgerlich, fatal, misslich, unangenehm, unerfreulich; (schweiz.): bemühend, ungefreut; (geh.): unerquicklich; (ugs.): doof, dumm; (salopp): beknackt, beschueuert, beschissen.

blödeln

Unsinn reden; (ugs. abwertend): Kitt reden, Makulatur reden.

blödsinn

Nonsens, Unfug, Unsinn; (ugs.): Kokoloeres, Larifari; (salopp): Bockmist, Koks; (ugs. abwertend): Blech, Firlefanz[erei], Humbug, Käse, Kiki, Kohl, Mist, Mumpitz, Schmarren, Schwachsinn, Stuss, Tinnel; (ugs., oft abwertend): dummes Zeug; (salopp abwertend): Quark, Quatsch, Scheiß, Zinnobber; (derb abwertend): Scheiße; (westmd., westd.): Kappes.

blödsinnig † blöd (1).**'bloß**

1. entblößt, frei, nackt, unbedeckt; (landsch., bes. nordd. ugs.): nackicht; (landsch., bes. md. ugs.): nackig.
2. blank, nichts anderes als, rein, schlicht; (geh.): bar; (ugs.): pur.

²bloß

ausschließlich, einzig [und allein], lediglich, nur; (geh.): allein.

Blöße

Nacktheit; (Bildungsspr.): Nudität.

Blöße**sich eine Blöße geben**

sich blamieren, sich bloßstellen, das Gesicht verlieren, eine schlechte Figur abgeben/machen, sich kompromittieren, sich lächerlich machen, seine schwache Stelle zeigen, sich unmöglich machen, sich zum Gespött machen.

B

bloß

bloßlegen

an den Tag bringen, ans Licht bringen, aufdecken, aufhellen, aufklären, aufspüren, demaskieren, entdecken, entlarven, ermitteln, herausfinden, Licht bringen, recherchieren, zutage bringen/fördern; (*geh.*): enthüllen, entschleiern; (*bildungsspr.*): dekurvieren.

bloß legen

ausgraben, freilegen.

bloß liegen

frei daliegen, offen daliegen, unbedeckt sein.

bloßstellen

an den Pranger stellen, blamieren, kompromittieren, lächerlich/unmöglich machen, zum Gespött machen; (*bildungsspr.*): desavouieren; (*ugs.*): vorführen; (*österreich.*): aufschmeißen.

Bluff

Irreführung, Täuschung, Täuschungsmanöver, Trick; (*bildungsspr.*): Finte; (*ugs. abwertend*): Schwindel.

bluffen

irreführen; so tun, als ob; [vor]täuschen; (*geh.*): äffen, narren; (*bildungsspr.*): fingieren; (*ugs.*): markieren, nur so tun; (*ugs., bes. Sportjargon*): tricksen; (*salopp*): schnallen.

blühen

1. aufbrechen, aufgeblüht sein, aufspringen, Blüten haben/tragen, in Blüte sein/stehen, knospen.
2. boomen, einen Aufschwung erleben, florieren, gedeihen, sich gut/prächtig entwickeln, gut gehen; (*ugs.*): in Schwung sein; (*bes. Wirtsch.*): prosperieren.
3. bevorstehen, drohen, zu erwarten haben; (*geh.*): widerfahren; (*dichter.*): dräuen.

blühend

1. frisch, gesund, wie Milch und Blut; (*ugs.*): wie das blühende Leben.
2. ausufernd, überbordend, übersteigert, wuchernd.

Blume

1. Blumenstock, Pflanze, Topfblume, Topfpflanze, Zimmerblume, Zimmerpflanze.
2. a) Bouquet, Bukett, Duft. b) Bierschaum, Schaum.

Blumenkohl

(*österreich.*): Karfiol.

blümerant

elend, flau, schlecht, unpässlich, unwohl; (*geh.*): übel; (*ugs.*): mies, schwach; (*salopp*): mau; (*landsch.*): blaublümerant, kodderig.

Blut

(*dichter.*): Lebenssaft; (*scherzh.*): roter Saft; (*Jägerspr.*): Schweiß.

Blutarmut

Bleichsucht, Blutmangel; (*Med.*): Anämie.

Blüte

1. (*südd. u. schweiz., sonst veraltet*): Blust.
2. Aufschwung, Blütezeit, Boom, Glanzzeit; (*geh.*): Hochzeit; (*Wirtsch.*): Hausse, Hochkonjunktur.
3. Falschgeld.

bluten

1. Blut verlieren.
2. (*österreich., auch bayr.*): brandeln; (*ugs.*): blechen, in die Tasche greifen müssen; (*salopp*): berappen.

Blütenlese

Anthologie, Auslese, Auswahl, Sammlung, Zusammenstellung; (*veraltet*): Florileg[ium].

Bluterguss

blauer Fleck, Blutbeule; (*Med.*): Erguss, Hämatom.

Blutgefäß

Ader; (*Med.*): Arterie, Vene.

blutig

- a) blutbefleckt, blutbeschmiert, blutend, bluttriefend, blutüberströmt, blutverschmiert, voll Blut; (*geh.*): blutbesudelt. b) grausam, mörderisch.

Blutkreis

(*Med.*): Leukämie, Leukose, Weißblütigkeit.

blutleer

1. blass, bleich, fahl, grau, kalkig, kreideweiß; (*ugs.*): käseweiß, käsig; (*emotional*): kalkweiß; (*emotional verstärkend*): kreidebleich.
2. abgestorben, eingeschlafen, empfindungslos, gefühllos, taub.

blutrünstig

blutgierig, brutal, erbarmungslos, grausam, mordbegierig, mordgierig, mordlustig, voller Mordgier/Mordlust; (*geh.*): blutdürstig.

Blutsauger, Blutsaugerin

Vampir, Vampirin; (*abwertend*): Ausbeuter, Ausbeuterin, Wucherer, Wucherin; (*ugs. abwertend*): Aasgeier, Halsabschneider, Halsabschneiderin, Hyäne.

Blutserum

Blutflüssigkeit, Blutwasser, Serum; (*Med.*): [Blut]plasma.

Blutübertragung

(*Med.*): [Blut]transfusion.

Blutung

- a) (*Med.*): Hämorrhagie. b) Monatsblutung, Periode, Regel[blutung]; (*Med.*): Katamenien, Menorrhö, Menses, Menstruation, Zyklus; (*ugs. verhüll.*): [kritische] Tage; (*veraltet verhüll.*): Unwohlsein; (*veraltet*): Monatsfluss.

Bö

Windstoß.

bockig

aufässig, störrisch, trotzig, trotzköpfig, verbockt, widerborstig, widersetzlich, widerspenstig; (*bildungsspr.*): renitent; (*ugs.*): bockbeinig, dickköpfig, kratzbürstig; (*landsch.*): aufmüpfig; (*südd., österreich. mundartl.*): stützig.

Boden

1. Acker[land], Erde, Erdreich, Land; (*geh.*): Scholle; (*landsch., sonst veraltet*): Grund.
2. Erdboden, Erde, Fußboden, Grund.
3. Fundament, Grundlage; (*bildungsspr.*): Basis.
4. Gebiet, Territorium.
5. (*schweiz.*): Estrich; (*bes. ostmd. u. nordd.*): Dachboden; (*bes. westmd. u. südd.*): Speicher; (*landsch.*): Bühne; (*nordd. veraltet*): Lucht.

bodenlos

a) sehr tief; (*emotional*): abgrundtief. **b)** haarsträubend, himmelschreiend, unbeschreiblich, unfassbar, unglaublich; (*oft emotional übertreibend*): unerhört, ungeheuer, ungeheuerlich.

Bodensatz

Ablagerung, Rückstand, Satz; (*Chemie*): Niederschlag; (*bes. Chemie u. Med.*): Sediment.

bodenständig

alteingesessen, autochthon, eingesessen, einheimisch, heimatverbunden.

Bodybuilding

Körperbildung, Körpertraining, Muskeltraining.

Böe ↑ Bö.**Bogen**

1. Biegung, Krümmung, Kurve, Schleife, Wendung, Windung.
2. Blatt, Stück Papier.
3. Druckbogen.

Bohle

Balken, Brett, Holzplatte, Planke.

Bohne

(*österr.*): Fisole.

Bohne**nicht die Bohne**

kein bisschen, keinen Deut, nicht einen Deut, nicht im Geringsten, nicht im Mindesten, überhaupt nicht; (*ugs.*): keinen Pfifferling, keine Spur, kein Stück, nicht die Spur, nicht einen Pfifferling, rein gar nicht; (*ugs. scherzh.*): in keinster Weise; (*derb emotional verstärkend*): einen Scheißdreck; (*nachdrücklich*): ganz und gar nicht; (*bes. Jugendspr.*): null.

Bohnerbesen

Bohner; (*südd.*): Blocker.

bohren

1. peinigen, plagen, quälen.
2. [be]drängen, zusetzen; (*ugs.*): auf der Seele knien, die Hölle heißmachen, drängeln, herumbohren, in den Ohren liegen, keine Ruhe geben, quengeln; (*nordd. ugs.*): quesen; (*landsch.*): dremmeln.
3. ausfragen; (*ugs.*): auf den Zahn fühlen, ausquetschen, herumbohren, löchern, nachbohren.

böig

auffrischend, stürmisch, windig; (*Seemannsspr.*): steif.

Boiler

Durchlauferhitzer, Heißwasserbereiter, Heißwasserspeicher; (*Technik*): Warmwasserbereiter, Warmwasserspeicher.

Böllerschuss

Ehrensalt, Ehrensalue, Ehenschuss; (*Militär*): Salut[schuss].

Bollwerk

1. Bastei, Bastion, Befestigung, Befestigungsanlage, Befestigungsbau, Befestigungswerk, Festung, Festungsbau, Fort, Verteidigungsanlage.
2. Hafenkai, Kai, Landeplatz, Landungsplatz.

bolzen

schießen; (*ugs.*): kicken; (*bes. Fußball*): treten.

bombardieren

1. beschießen, schießen, unter Feuer nehmen; (*Militär*): bestreichen, unter Beschuss nehmen; (*Soldatenspr.*): beharken.
2. Bomben [ab]werfen, mit Bomben belegen.
3. bedrängen, bestürmen, einstürmen, herfallen, überfallen, überhäufen, überschütten.

bombastisch

pompös, überladen; (*abwertend*): geschwollen, hochtrabend, salbungsvoll, schwülstig; (*oft abwertend*): pathetisch; (*ugs. abwertend*): geschraubt, hochgestochen.

Bombe

Blindgänger, Geschoss, Granate, Mine, Sprengkörper.

Bombenform

Hochform; (*ugs.*): Glanzform; (*Sport*): Bestform; (*bes. Sport*): Topform.

bombig

ausgezeichnet, blendend, brillant, erstklassig, fabelhaft, grandios, großartig, hervorragend, prächtig, prachtvoll, sehr gut, vortrefflich, vorzüglich; (*bildungsspr.*): exzellent, superb; (*ugs.*): famos, fantastisch, glänzend, klasse, mega, pfundig, prima, spitzenmäßig, super, toll; (*österr. ugs.*): tulli; (*scherzh.*): primmissima; (*salopp, bes. berlin.*): dufte; (*veraltend*): trefflich; (*Jugendspr.*): lässig.

Bon

1. Coupon, Gutschein, Verzehrbon, Wertmarke.
2. Beleg, Kassenbon, Kassenzettel, Quittung.

Bonbon

(*südd.*): Gutsle; (*landsch.*): Bontje, Gutsel; (*bayr., österr.*): Zuckerl; (*schweiz. mundartl.*): Zeltli; (*fam. veraltend*): Zuckerchen; (*landsch. veraltend*): Zuckerstein.

Bonmot

geistreiche Äußerung/Bemerkung, Scherzwort, witziger Ausspruch; (*bildungsspr.*): Aperçu.

Bonus

1. **a)** Ermäßigung, Gutschrift, Preisnachlass, Rabatt, Vergütung; (*ugs.*): Prozente; (*Kaufmannsspr.*): Bonifikation, Nachlass; (*Kaufmannsspr. veraltet*): Eskompte. **b)** (*Versicherungsw.*): Schadenfreiheitsrabatt. **c)** Plus[punkt], Vorsprung, Vorteil.
2. (*bes. Schule*): Punktvorteil.

Boom

- a)** Aufschwung, Rush, Wirtschaftsaufschwung; (*geh.*): Blüte; (*bildungsspr.*): Prosperität; (*Wirtsch.*): Hausse, Hochkonjunktur, Konjunkturaufschwung. **b)** Interesse, Run; (*Kaufmannsspr.*): Nachfrage. **c)** (*Börsenw.*): Hausse.

Boot

Barke, Kahn, kleines Schiff, Wasserfahrzeug; (*österr.*): Zille; (*dichter.*): Nachen; (*dichter. veraltend*): Kiel; (*md., westmd.*): Schelch; (*südd.*): Nauen.

booten

starten; (*EDV*): hochfahren.

Bord

Brett, Regalbrett, Wandbrett; (*landsch.*): Stutz.

Bordell

Dirnenhaus, Eroscenter, Freudenhaus, Laufhaus; (*salopp, oft abwertend*): Puff; (*verhüll.*): Etablissement, öffentliches Haus; (*abwertend*): Hurenhaus.

Bordüre

Blende, Borte, Litze, Paspel, Posament, Tresse; (*bes. österr., schweiz.*): Passepoil; (*Mode*): Besatz.

borgen

1. aushelfen, auslegen, ausleihen, geben, [ver]leihen, vorlegen, zur Verfügung stellen; (*ugs.*): herleihen; (*salopp*): pumpen; (*landsch.*): ausborgen, leihen.

2. ausleihen, entleihen, leihen; (*geh.*): erborgen; (*ugs.*): anpumpen; (*salopp*): abpumpen, pumpen; (*landsch.*): ausborgen, leihen.

Borke

1. Baumrinde, Rinde.

2. Grind, Kruste, Schorf, Verschorfung, Wundschorf; (*Med.*): Schufa.

3. Kruste, Schmutzschicht; (*ugs.*): Knies.

borniert

eigensinnig, unbelehrbar, unnachgiebig; (*bildungsspr.*): philiströs; (*abwertend*): engstirnig, kleingeistig, starsinnig, verstockt; (*ugs. abwertend*): kleinkariert, verbohrt, vernagelt.

Borniertheit

Eigensinn, Unbelehrbarkeit, Unnachgiebigkeit; (*bildungsspr.*): Intoleranz; (*abwertend*): Beschränktheit, Engstirnigkeit, Starsinn; (*bildungsspr. abwertend*): Philistertum; (*ugs. abwertend*): Kleinkarietheit, Verbohtheit.

¹Börse

Geldbeutel, Portemonnaie; (*geh.*): Geldbörse; (*ugs.*): Beutel; (*ugs. scherzh. veraltend*): Portjuchhe; (*landsch., bes. südd. u. österr. veraltend*): Säckel; (*veraltet*): Geldkatze; (*landsch., sonst veraltet*): Katze.

²Börse

Aktienmarkt, Geldmarkt, Markt.

Börsenmakler, Börsenmaklerin

(*ugs.*): Börsianer, Börsianerin; (*Börsenw.*): Broker, Brokerin.

borstig

a) behaart, haarig, stachelig, struppig; (*Bot.*): grannig, b) kratzend, kratzig, rau, ruppig, stoppelig, zottig; (*landsch.*): barsch, brüsk, grob, unfreundlich; (*abwertend*): rüde.

bösartig

1. böse, boshaft, gemein, hässlich, heimtückisch, hinterhältig, hinterlistig, niederträchtig, teuflisch; (*bildungsspr.*): luziferisch, perfide, perniziös; (*österr. u. schweiz. bildungsspr.*): perfid; (*ugs.*): eklig, giftig; (*abwertend*): gehässig, infam.

2. gefährlich, lebensbedrohend, lebensbedrohlich; (*Med.*): maligne, perniziös.

Bösartigkeit

1. Boshaftigkeit, Bosheit, Gemeinheit, Heimtücke, Hinterhältigkeit, Hinterlist, Hinterlistigkeit, Ruchlosigkeit; (*geh.*): Niedertracht; (*bildungsspr.*): Perfidie, Perfidität; (*ugs.*): Gift, Giftigkeit; (*abwertend*): Gehässigkeit, Infamie, Teufelei.

2. Bedrohlichkeit, Gefährlichkeit; (*Med.*): Malignität.

Böschung

Abfall, Abhang, Gefälle, Hang; (*schweiz.*): Stutz; (*geh.*): Halde; (*südd., schweiz.*): Rain; (*schweiz., sonst veraltet*): Bord; (*Fachspr.*): Dossierung.

böse

1. a) bössartig, garstig, gemein, hässlich, niederträchtig, schändlich, schlecht; (*geh.*): frevelhaft, verwerflich; (*veraltend, emotional verstärkend*): erzböse. b) garstig, hässlich, misslich, schlecht, schlimm, unangenehm, unerfreulich, ungut, unliebsam, widrig; (*schweiz.*): ungefreut; (*geh.*): übel; (*ugs.*): blöd; (*emotional*): fürchterlich; (*landsch.*): arg.

2. ärgerlich, erbost, grimmig, verärgert, wütend, zornig; (*geh.*): erzürnt, ungehalten; (*bildungsspr.*): indigniert; (*ugs.*): fuchsig, fuchtig, sauer; (*salopp abwertend*): stinkig; (*nordd.*): fünsch; (*nordd. u. ostmd. ugs.*): tücksch; (*landsch.*): falsch, wirrig; (*bayr. u. österr., sonst landsch.*): schiech; (*bayr., österr. mundartl.*): harb.

3. garstig, unartig, ungezogen.

4. entzündet, schlimm, vereitert, verletzt, wund.

Bösewicht

1. Bandit, Übeltäter, Verbrecher; (*abwertend*): Gauner, Halunke, Kanaillie, Lump, Schuft, Schurke, Strolch; (*ugs. abwertend*): Ganove; (*österr. ugs.*): Falott; (*österr. veraltend*): Galerist; (*geh. veraltend*): Missetäter; (*veraltend abwertend*): Spitzbube; (*veraltend, emotional verstärkend*): Erzbösewicht.

2. Schelm; (*ugs.*): Galgenstrick, Gauner; (*österr. ugs.*): Schlankel; (*fam.*): Bengel, Racker, Spitzbube; (*scherzh.*): Halunke, Schlingel; (*fam. scherzh.*): Strolch; (*ugs. abwertend*): Lausebengel, Lausejunge; (*landsch.*): Striezel; (*landsch. fam.*): Lauser; (*südd. u. österr., meist scherzh.*): Bazi.

boshaft

a) † bössartig (1). b) ätzend, beißend, spöttisch; (*bildungsspr.*): kaustisch, maliziös, medisant, sardonisch, sarkastisch.

Bösartigkeit

1. a) Bösartigkeit, Bosheit, Gemeinheit, Niederträchtigkeit, Ruchlosigkeit, Tücke; (*geh.*): Niedertracht; (*bildungsspr.*): Diabolie, Diabolik; (*ugs.*): Giftigkeit; (*abwertend*): Gehässigkeit, Infamie, Teufelei; (*geh. veraltet*): Arg. b) Spottlust; (*bildungsspr.*): Sarkasmus; (*veraltend*): Malice.

2. a) Bosheit, Gemeinheit, Niederträchtigkeit, Ruchlosigkeit, Tücken; (*geh.*): Niedertracht; (*abwertend*): Gehässigkeit, Infamie, Teufelei.

b) Spott; (*bildungsspr.*): Medisance, Sarkasmus; (*veraltend*): Malice.

Bosheit † Bösartigkeit.**Boss, Bossin**

1. Abteilungsleiter, Abteilungsleiterin, Chef, Chef, Direktor, Direktorin, Führer, Führerin, Konzernchef, Konzernchefin, Kopf, Leiter, Leiterin, Vorgesetzter, Vorgesetzte, Vorsteher, Vorsteherin; (*geh.*): Lenker, Lenkerin, Oberhaupt; (*salopp*): Alter, Alte; (*iron. abwertend*): Häuptling.

2. [Banden]führer, [Banden]führerin, Chef, Chef-in, Kopf, Leiter, Leiterin; (*geh.*): Oberhaupt; (*ugs.*): King; (*salopp*): Alter, Alte; (*oft abwertend*): Anführer, Anführerin; (*iron. abwertend*): Häuptling.

böswillig

hämisch, in böser Absicht, mutwillig.

Bote

Botenjunge, Kurier, Überbringer; (*veraltend, sonst leicht abwertend*): Laufbursche; (*landsch., bes. südd.*): Ausgeher; (*früher*): Sendbote.

Botin

Kurierin, Überbringerin.

Botschaft

1. **a)** Benachrichtigung, Bestellung, Mitteilung, Nachricht, Verkündigung; (*geh. veraltend*): Kunde; (*veraltet*): Kundschaft, Post. **b)** Bulletin, Erklärung, Grußadresse, Grußbotschaft, Grußschreiben, Grußwort, Statement, Stellungnahme, Verlautbarung; (*schweiz.*): Vernehmlassung; (*bildungsspr.*): Adresse.

2. Auslandsvertretung, diplomatische Vertretung, Gesandtschaft; (*bildungsspr.*): Mission; (*veraltet*): Ambassade.

Bottich

Holzbottich, Holztrog, Holzwanne, Kübel, Trog, Wanne; (*nordd.*): Balge, Balje; (*südd., österr.*): Schaff; (*landsch.*): Bütte, Gelte, Kufe, Scheffel, Stotz; (*schweiz., sonst landsch.*): Stande, Zuber.

Bouillon

Brühe, Fleischbrühe, klare Brühe, klare Suppe, Kraftbrühe; (*Kochkunst*): Consommé.

Boulevard

Allee, Avenue, Korso, Prachtstraße.

Boulevardpresse

(*abwertend*): Revolverpresse, Sensationspresse, Skandalpresse; (*ugs. abwertend*): Asphaltpresse; (*Jargon*): Regenbogenpresse, Yellow Press.

Boulevardzeitung

Boulevardblatt; (*abwertend*): Tabloid.

Bouquet

1. Blumenstrauß, Strauß; (*salopp scherzh.*): Gemüse.

2. Aroma, Blume, Duft, Geruch; (*geh.*): Wohlgeruch.

bourgeois

angepasst, bürgerlich, großbürgerlich, zur Bourgeoisie gehörend.

Bourgeoisie

1. [Groß]bürgertum, Mittelstand; (*Soziol.*): Mittelschicht.

2. (*bes. marx.*): Großbourgeoisie.

Boutique

Modeschäft, Modeladen.

Box

1. Behälter, Karton, Packung, [Papp]schachtel; (*schweiz.*): Drucke.

2. Lautsprecher[box].

3. **a)** Einzelbox, Stand[platz]. **b)** [Stell]platz.

c) Montageplatz, Stand.

boxen

1. einen Boxkampf/Faustkampf austragen, fighten.

2. **a)** Boxhiebe/Fausthiebe/Faustschläge versetzen, mit den Fäusten kämpfen, mit der Faust schlagen, stoßen. **b)** fausten, wegboxen, wegfausten.

boxen, sich

1. sich mit Fäusten bearbeiten, sich prügeln; (*ugs.*): sich kloppen.

2. (*ugs.*): sich durchboxen, sich freiboxen, sich schlagen.

Boxer, Boxerin

(*geh.*): Faustkämpfer, Faustkämpferin; (*veraltet*): Pugilist.

Boxer

Boxhieb, Fausthieb, Faustschlag; (*Boxen*): Punch, Schwinger.

Boy

Diener, Hotelboy, Page; (*veraltend*): Hoteldiener; (*veraltet*): Groom.

Boykott

1. Abriegelung, Abschnürung, Absperrung, Ächtung, Boykottierung, Sperre, Verrufserklärung, Wirtschaftsboykott, Wirtschaftsembargo; (*geh.*): Verfemung; (*Völkerrecht*): Embargo.

2. **a)** Ablehnung, Blockierung, Boykottierung, Streik, Verweigerung, Weigerung. **b)** Ablehnung, Boykottierung, Nichtachtung, Nichtbeachtung.

boykottieren

a) abriegeln, abschnüren, absperren, ächten, mit Boykott belegen, sperren; (*geh.*): verfemen. **b)** ablehnen, blockieren, mauern, verhindern, verweigern, Widerstand leisten. **c)** ablehnen, nicht beachten; (*geh.*): meiden.

brachliegen

daniederliegen, ruhen, schlummern, ungenutzt bleiben, verkümmern.

brach liegen

nicht bebaut sein, unbebaut sein, unbestellt/ungenutzt bleiben.

Branche

a) Bereich, Geschäftszweig, Sektor, Sparte, Teilbereich, Teilgebiet, Wirtschaftszweig. **b)** Bereich, Fach, Fachbereich, Fachgebiet, Metier, Ressort, Sachbereich, Sachgebiet, Sektion, Sektor, Sparte, Tätigkeitsbereich, Tätigkeitsfeld, Tätigkeitsgebiet, Teilbereich, Teilgebiet.

Brand

1. [Schaden]feuer; (*geh.*): Feuersbrunst; (*veraltet*): Inflammation.

2. Heizmaterial, Heizstoff; (*Fachspr.*): Hausbrand.

3. Durst; (*ugs. emotional verstärkend*): Höllenbrand, Mordsdurst, Riesendurst.

4. (*Med.*): Gangrän, Wundbrand.

branden

a) aufwogen, hochschlagen; (*geh.*): aufbranden, emporwogen, wallen. **b)** anbranden, sich brechen, heranbranden, heranbrechen, hochbranden; (*geh.*): anfluten, fluten, umbranden. **c)** erschallen, ertönen.

brandmarken

ächten, an den Pranger stellen, anprangern, geißeln, verdammen; (*bildungsspr., Soziol.*): stigmatisieren.

brandschatzen

a) ausplündern, ausrauben, ausräubern, plündern, rauben, räubern; (*geh.*): mit Feuer und Schwert wüten; (*Soldatenspr. früher*): marodieren; (*veraltet*): sengen und brennen. **b)** abbrennen, Feuer legen, in Brand setzen, niederbrennen; (*ugs.*): abfackeln.

Brantwein

Alkohol, Klarer; (*ugs.*): Feuerwasser, Korn, Schnaps, Spirit; (*fam.*): Schnäpschen; (*ugs. scherzh.*): Lebenswasser, Lötwasser, Rachenputzer, Seelenwärmer; (*ugs. abwertend*): Fusel; (*österreich., sonst landsch.*): Trester; (*landsch., bes. berlin.*): Schnabus; (*landsch., bes. rhein.*): Schabau; (*Fachspr.*): Feinsprit; (*schweiz. Amtsspr.*): gebranntes Wasser.

braten

1. a) bräteln; (*ugs.*): brutzeln; (*landsch.*): backen, rösten, schmurzeln; (*Kochkunst*): sautieren, schwenken. **b)** brutzeln; (*landsch.*): rösten, schmurzeln; (*südd.*): brägel. **2.** [sich] bräunen, ein Sonnenbad nehmen, in der Sonne liegen, sich sonnen, sonnenbaden; (*ugs.*): sich die Sonne auf den Pelz brennen lassen; (*scherzh.*): sich rösten.

Brathähnchen

Brathuhn, Brathühnchen, [Grill]hähnchen; (*schweiz.*): Guggeli; (*ugs. scherzh.*): Flattermann, Gummiadler; (*regional*): Broiler; (*bayr., österr.*): [Brat]hendel.

Brauch

Brauchtum, Einrichtung, [feste] Gewohnheit, Gebräuche, Herkommen, Ritual, Ritus, Sitte, Tradition, Überlieferung, Usus; (*geh.*): Gepflogenheit; (*bildungsspr., Kaufmannsspr.*): Usance; (*landsch., bes. südd., österr., schweiz.*): Übung; (*Verbindungsw.*): Kommentar.

brauchbar

anwendbar, einsetzbar, geeignet, nutzbar, praktikabel, tauglich, verwendbar, verwendungsfähig, verwertbar; (*ugs.*): patent.

brauchen

1. a) Bedarf haben, benötigen, nicht auskommen ohne, nötig haben; (*geh.*): bedürfen; (*geh. veraltet*): nicht entraten können; (*ugs., bes. nordd.*): gebrauchen. **b)** anbieten, aufbringen, aufwenden, benötigen. **2.** ausnutzen, benutzen, gebrauchen, Gebrauch machen, in Anspruch nehmen, nutzen, verwenden.

brauchen

nicht brauchen

es besteht keine Notwendigkeit/kein Zwang, kein Muss sein, nicht erforderlich sein, nicht müssen, nicht nötig sein, nicht notwendig sein; (*geh.*): nicht gehalten sein.

Brauchtum

Brauch, Bräuche, Gebräuche, Riten, Ritual, Rituale, Ritus, Sitte, Sitten, Tradition, Traditionen.

braun

1. gebräunt, sonnengebräunt, sonnenverbrannt; (*österr.*): abgebrannt; (*österreich., schweiz.*): sonngebräunt. **2.** nationalsozialistisch, neonazistisch; (*abwertend*): nazistisch.

bräunen

1. a) braun machen; (*österreich. ugs.*): abbrennen. **b)** braun werden, Farbe bekommen; (*ugs.*): braten; (*österreich. ugs.*): abbrennen; (*scherzh.*): sich rösten; (*landsch.*): einbrennen. **2.** braten, rösten.

Brause

1. Brauselimonade, Tonic, Zitronenlimonade; (*ugs.*): Limo; (*fam.*): Kindersekt; (*bes. nordd. ugs.*): Bölkwasser; (*landsch.*): Wasser mit Geschmack; (*bayr.*): Springerl; (*südd. u. österr. ugs. veraltet*): Kracherl; (*Jugendspr. scherzh.*): Kleinkinderbelustigungswasser. **2.** Brausekopf, Dusche, Duschkopf; (*veraltet*): Sprudelkopf. **3.** Aufsatz, Gießkannenbrause; (*landsch.*): Ausguss, Spülbecken, Tülle.

brausen

1. fegen, rasen, rauschen, sausen, stürmen, tosen. **2.** abbrausen, abduschen, duschen, ein Duschbad/eine Dusche nehmen, unter die Dusche gehen; (*veraltet*): ein Brausebad nehmen, unter die Brause gehen. **3.** dahinjagen, dahinstürmen, fegen, rauschen, sausen, stürmen; (*ugs.*): brettern, rasen.

Brausen

Gebräuse, Gesause, Rasen, Sturm; (*geh.*): Sturmesbrausen; (*oft abwertend*): Getöse.

Braut

a) (*bildungsspr.*): Eheaspirantin; (*scherzh.*): Ehekandidatin, Heiratskandidatin; (*landsch.*): Hochzeiterin. **b)** Freundin, Lebensgefährtin, [Lebens]partnerin, Verlobte; (*geh.*): Gefährtin; (*ugs.*): Zukünftige; (*scherzh.*): Auserkorene, Auserwählte; (*veraltet*): Mädchen, Schatz; (*scherzh., sonst veraltet*): Gespons; (*veraltet*): Liebste.

Brautigam

a) (*bildungsspr.*): Eheaspirant; (*scherzh.*): Ehekandidat, Heiratskandidat; (*landsch.*): Hochzeiter. **b)** Freund, Lebensgefährte, [Lebens]partner, Verlobter; (*geh.*): Gefährte; (*ugs.*): Typ, Zukünftiger; (*scherzh.*): Auserkorener, Auserwählter; (*iron.*): Allerliebster; (*berlin.*): Atze; (*veraltet*): Schatz; (*veraltet*): Liebster; (*scherzh., sonst veraltet*): Gespons.

Brautkleid

Hochzeitskleid, weißes Kleid; (*ugs.*): Traum in Weiß; (*Mode*): Brautmodell.

brav

1. artig, folgsam, fügsam, gefügig, gehorsam, gesittet, lammfromm, lieb, manierlich; (*geh.*): wohl-erzogen; (*ugs.*): zahm; (*veraltet*): gefügig. **2. a)** aufrecht, ordentlich, redlich, reputabel, tüch-

tig; (*schweiz.*): währschaft; (*geh.*): honett, lauter; (*schweiz., sonst ugs.*): senkrecht; (*veraltend*): bieder, rechtlich, rechtschaffen, wacker; (*veraltet*): fromm; (*schweiz. geh., sonst veraltet*): wäg; (*bildungsspr. veraltet*): reputierlich. **b**) betusam, bieder, einfallslos, fantasielos, harmlos, hausbacken, langweilig, ohne [jeden] Reiz, reizlos, unoriginell; (*ugs.*): zahm; (*abwertend*): betulich, fade; (*ugs. abwertend*): spießig.

bravo

gut [so], hervorragend, meine Anerkennung/Hochachtung, [mein] Kompliment, prächtig, recht so, Respekt; (*bildungsspr.*): à la bonne heure, Applaus; (*ugs.*): [echt] klasse, [echt] spitze, einsame Spitze, [große] Klasse.

Bravour

1. Beherztheit, Draufgängertum, Forscheit, Schneidigkeit, Tapferkeit, Unerschrockenheit; (*ugs.*): Courage, Schneid.
2. Brillanz, Fulminanz, Können, Könnerschaft, Kunstfertigkeit, Meisterhaftigkeit, Meisterschaft; (*bildungsspr.*): Virtuosität.

Bravourleistung

Glanzleistung, Glanztat, Hochleistung, Höchstleistung, Meisterleistung, Rekordleistung; (*schweiz., bes. Sport*): Exploit; (*emotional verstärkend*): Spitzenleistung; (*ugs. emotional verstärkend*): Klasseleistung, Mordsleistung, Riesenleistung, Superleistung, Topleistung; (*bes. Sport*): Bestleistung.

bravourös

a) beherzt, couragiert, draufgängerisch, forsch, schneidig, tapfer, unerschrocken; (*veraltend*): herzhaf, wacker; (*veraltet*): brav. **b**) brillant, gekonnt, glänzend, kunstfertig, meisterhaft; (*bildungsspr.*): fulminant, virtuos; (*veraltend*): meisterlich.

brechen

1. aufbrechen, aufreißen, ausbrechen, auseinanderbrechen, auseinanderreißen, durchbrechen, durchtrennen, entzweibrechen, entzweireißen, herausbrechen, teilen, zerbrechen; (*ugs.*): Bruch machen.
2. aufbrechen, aufreißen, ausbrechen, auseinanderbrechen, auseinanderfallen, auseinanderreißen, durchbrechen, entzweibrechen, entzweigehen, entzweireißen, herausbrechen, in die Brüche gehen, zerbersten, zerbrechen, zerfallen, zerspringen; (*geh.*): aufbersten, bersten; (*ugs.*): aus dem Leim gehen, sich in Wohlgefallen auflösen, knacken.
3. ableiten, ablenken.
4. **a**) durchbrechen, überwinden, zunichtemachen. **b**) sich auflösen, in die Brüche gehen, sich verflüchtigen, vergehen, verdrauchen, verschwinden, zerbrechen, zerfallen; (*geh.*): zerbröckeln, zerrinnen.
5. abbrechen, aufgeben, aufhören, [auf]lösen, kündigen; (*geh.*): aufkünd[ig]en, aufsagen.
6. sich hinwegsetzen, sich vergehen, verletzen, verstoßen, zuwiderhandeln; (*schweiz.*): ritzen.
7. hervorkommen; (*geh.*): hervorbrechen.

8. **a**) [sich] erbrechen, sich übergeben; (*geh.*): speien; (*ugs.*): kotzen; (*salopp*): kübeln, reihern; (*scherzh.*): [dem] Neptun opfern; (*ugs. scherzh.*): die Fische füttern; (*südd., österr.*): speiben; (*landsch.*): koddern, spucken; (*landsch. veraltend*): kalbern; (*Med.*): vomieren. **b**) ausbrechen, erbrechen, von sich geben; (*geh.*): [aus]speien; (*ugs.*): ausspucken, herausbrechen, kotzen.

brechen, sich

a) ableiten, ablenken, in eine andere Richtung bringen, reflektieren. **b**) sich verletzen.

Brecher

1. Flutwelle, hohe Welle, Sturzsee, Sturzwelle; (*geh.*): Woge; (*Meereskunde*): Roller; (*Seemannsspr.*): Grundsee, See, Seebär.
2. Kollergang, Kollermühle.

Brechreiz

Brechreizgefühl, Seekrankheit, Übelkeit; (*Med.*): Nausea.

Bredouille

Ausweglosigkeit, Dilemma, Kalamität, Krise, Misslichkeit, Not[lage], Problemsituation, Sackgasse, Schwierigkeiten, Verlegenheit, Zwangslage; (*geh.*): Bedrängnis; (*bildungsspr.*): Malaise, Misere; (*ugs.*): Klemme, Patsche, Schlamassel, Schwulitäten, Zwickmühle; (*österr., sonst landsch.*): Schlamastik.

Brei

Grütze, Mus, Schleim; (*meist abwertend*): Pampe; (*nordd.*): Schlack; (*nordd., ostsd.*): Pamp; (*südd.*): Pampf; (*landsch.*): Papp, Paps; (*landsch., oft abwertend*): Pamps; (*bayr., österr.*): Koch; (*Kochkunst*): Püre; (*Soldatenspr. früher*): Kasch.

breiig

breiarartig, dickflüssig, eingedickt, gedickt, pastös, pastös, sämig, schwerflüssig, wie Brei, zäh[flüssig]; (*ugs.*): pappig; (*bes. nordd. u. ostsd.*): pampig; (*geh., sonst veraltet*): seimig; (*bes. Chemie*): viskos.

breit

1. ausgedehnt, ausladend, gedrunen, umfangreich, weit, weitläufig, weiträumig.
2. **a**) ausführlich, bis ins Einzelne, des Langen [und Breiten], eingehend, in aller Ausführlichkeit, langatmig, lang und breit, weitläufig, weitschweifig, wortreich; (*schweiz.*): langfädig; (*bildungsspr.*): bis ins Detail, in extenso, verbos; (*ugs.*): langstielig; (*ugs. abwertend*): [breit] ausgewalzt; (*bildungsspr. veraltet*): prolix. **b**) breit gefächert, reich, reichhaltig, umfangreich, umfassend, üppig, vielfältig, vielseitig.
3. **a**) allgemein, allseitig, global, umfassend, weit. **b**) ausgedehnt, breit gefächert, breit gestreut, groß, umfangreich, weit[greifend].
4. aufdringlich, ausladend, plump, weit.

Breite

1. Ausdehnung, Weite.
2. **a**) Ausführlichkeit, Langatmigkeit, Weitläufigkeit, Weitschweifigkeit, Wortreichtum; (*schweiz.*): Langfädigkeit; (*bildungsspr.*): Verboisität; (*ugs.*): Langstieligkeit; (*veraltet*): Latitüde. **b**) Reichhaltigkeit, Umfangreichtum, Üppigkeit, Vielfalt, Viel-

fältigkeit, Vielseitigkeit; (*bildungsspr.*): Diversität, Spektrum.

3. (*Geogr.*): Breitengrad, Breitenkreis, Latitude, Parallelkreis.

breiten

a) ausbreiten, auseinanderbreiten, bedecken, hinbreiten, hinlegen, legen, schlagen, spannen; (*geh.*): entbreiten; (*geh. veraltend*): spreiten.

b) auseinanderbreiten, ausrecken, ausgestrecken, spreizen, strecken, wegstrecken.

breiten, sich

sich ausbreiten, sich ausdehnen, ausladen, sich erstrecken; (*geh.*): sich entbreiten, sich hinbreiten.

Breiten

Gegend, Landschaft, Landstrich, Region, Zone; (*geh.*): Gefilde; (*landsch.*): Ecke.

breitmachen, sich

a) in Beschlag nehmen, mit Beschlag belegen; (*ugs.*): sich ausbreiten; (*ugs. scherzh.*): sich dickmachen. b) [an] Boden gewinnen, sich ausbreiten, grassieren, um sich greifen, sich verbreiten, vordringen, wachsen, sich weiterfressen, wuchern; (*veraltend*): Platz greifen. c) sich etablieren, sich installieren; (*schweiz.*): sich einhausen; (*ugs.*): sich häuslich einrichten, sich häuslich niederlassen; (*bildungsspr., oft scherzh.*): sein Domizil aufschlagen; (*meist abwertend*): sich einnisten.

breitschlagen

anstiften, bekehren, erweichen, gewinnen, überreden, umstimmen; (*ugs.*): bequatschen, beschwatzen, herumbekommen, rumbekommen; (*österr. ugs. scherzh.*): einkochen; (*salopp*): einwickeln, herumkriegen, rumkriegen; (*bes. südd.*): beschwätzen; (*berlin. salopp*): belatschern; (*landsch., sonst veraltet*): bereden.

Breitseite

Längsseite.

1 Brems

Bremsvorrichtung, Hemmvorrichtung; (*veraltet*): Hemme.

2 Brems

[Kriebel]mücke, Stechfliege, Stechmücke, Viehfliege, Wadenstecher; (*österr.*): Gelse; (*nordd.*): Gnitte, Gnitze; (*südd.*): Breme, Mucke; (*landsch.*): Schnake.

bremsen

1. a) abbremsen, das Tempo drosseln/verringern, die Bremse betätigen, die Geschwindigkeit drosseln/herabsetzen/verringern; (*ugs.*): auf die Bremse steigen/treten, in die Eisen gehen/steigen/treten; (*österr. mundartl.*): einschleifen; (*Seemannsspr.*): beidrehen. b) abdrosseln, hemmen, herunterbremsen, verlangsamen.

2. begrenzen, beschränken, drosseln, eindämmen, einengen, einschränken, hinausschieben, hinausziehen, hinauszögern, stoppen, verlangsamen, verzögern, zügeln, zurückhalten; (*geh.*): dämmen, Einhalt gebieten.

brennbar

entflammbar, entzündbar, entzündlich, feuerge-

fährlich; (*bildungsspr. veraltet*): kombustibel; (*Fachspr.*): inflammabel.

brennen

1. a) flackern, glimmen, glühen, hochschlagen, in Brand geraten, in [hellen] Flammen stehen, lodern, schwelen; (*geh.*): emporflammen, emporlodern, empor schlagen, lohen; (*geh. veraltet*): flammen. b) entflammbar/entzündbar/entzündlich sein, flackern, glimmen, glühen, in Brand geraten, lodern, schwelen; (*geh.*): lohen; (*geh. veraltet*): flammen. c) sengen, sengend sein, stechen, stechend sein; (*ugs.*): knallen.

2. abbrennen, verbrennen.

3. an[geschaltet] sein, eingeschaltet sein, leuchten; (*ugs.*): angeknipst/angemacht sein.

4. einbrennen, hineinbrennen, sengen.

5. sich brühen, verbrennen, verbrühen.

6. ätzen, beißen, beizen, kratzen, schmerzen, stehen, ziepen; (*nordd.*): schrinnen; (*landsch.*): feuern.

7. kopieren, überspielen, übertragen.

brennend

a) akut, bedeutsam, drängend, dringend, erstrangig, gewichtig, unlässlich, unumgänglich, vordringlich, vorrangig, wichtig; (*bildungsspr.*): relevant. b) ↑ seher.

Brennpunkt

1. (*Optik*): Fokus.

2. Angelpunkt, Blickpunkt, Dreh- und Angelpunkt, Kern, Mittelpunkt, Schwerpunkt, zentraler Punkt, Zentrum; (*bildungsspr.*): Fokus.

brenzig

a) angebrannt, angesengt, brandig, verbrannt.

b) beängstigend, bedenklich, bedrohlich, besorgniserregend, beunruhigend, ernst, gefährlich, gefährvoll, heikel, kritisch, lebensgefährlich, unsicher; (*ugs.*): heiß, mulmig.

Brett

1. Bohle, Diele, Holzbohle, Holzbrett, Holzdiele, Holzleiste, Latte, Leiste, Planke; (*südd., österr.*): Brettl.

2. Spielbrett, Spielplatte; (*veraltet*): Zabel.

3. Ski; (*salopp*): Latte; (*südd., österr.*): Brettl; (*veraltet*): Schneeschuh.

Brett

Schwarzes Brett

Anschlagbrett, Anschlagtafel; (*regional*): Wandzeitung.

Bretter

a) Bühne, Theater; (*geh.*): die Bretter, die die Welt bedeuten. b) Boden.

Brezel

Salzbrezel; (*bayr., österr.*): Brezen; (*landsch.*): Laugebrezel.

Brief

Mitteilung, Nachricht, Post, Schreiben, Schriftstück, Zeilen, Zuschrift; (*geh.*): Botschaft; (*ugs., oft abwertend*): Schrieb; (*salopp abwertend*): Wisch; (*abwertend od. scherzh., sonst veraltet*):

Epistel; (*EDV, oft scherzh.*): Snail-Mail; (*Gau-nerspr.*): Kassiber.

Briefkasten

a) Postbriefkasten; (*ugs.*): Kasten; (*bes. nordd.*): Postkasten. **b)** Hausbriefkasten. **c)** Fragekasten. **d)** Kummerkasten.

brieflich

per Brief, schriftlich.

Briefmarke

Freimarke, Marke, Wert, Wertzeichen; (*Postw.*): Postwertzeichen.

Brieftasche

Geldbeutel, Portemonnaie; (*geh. veraltet*): Portefeuille.

Briefträger, Briefträgerin

(*schweiz.*): Postvertrager, Postvertragerin; (*ugs.*): Postbote, Postbotin; (*landsch.*): Briefbote, Briefbotin; (*Amtsspr.*): Briefzusteller, Briefzustellerin, [Post]zusteller, [Post]zustellerin.

Briefumschlag

Briefhülle, Hülle, Kuvert, Umschlag; (*veraltend*): Briefkuvert.

Briefwechsel

Briefverkehr, Korrespondenz, Schriftverkehr, Schriftwechsel.

brillant

ausgezeichnet, bestechend, blendend, fantastisch, genial, glänzend, glanzvoll, grandios, großartig, herausragend, hervorragend, meisterhaft, vortrefflich, vorzüglich; (*Bildungsspr.*): exzellent; (*ugs.*): bombig, famos, mega, super.

Brillanz

Bravour, großes Können, meisterhafte Technik, Virtuosität.

Brille

1. Gläser; (*ugs. scherzh.*): Intelligenzprothese, Nasenfahrrad, Nasenquetscher, Spekulierteisen; (*bes. österr.*): Augengläser.
2. Klosettbrille, Klosettsitz, Toilettensitz, WC-Sitz; (*ugs.*): Abortbrille, Klobrille.

Brillenschlange

Kobra.

brillieren

auffallen, sich auszeichnen, beeindrucken, bestechen, Bewunderung hervorrufen, Eindruck machen, glänzen, herausragen, sich hervortun, imponieren, in Form sein, in Hochform/in Topform sein.

Brimborium

Aufheben, [unverhältnismäßiger] Aufwand; (*Bildungsspr.*): Chichi; (*ugs.*): Pipapo, Rummel, Spektakel, [überflüssiges] Drumherum; (*österr. ugs.*): Bahöl; (*abwertend*): Gebabe; (*ugs. abwertend*): Getue, Mache, Tamtam, Theater; (*salopp*): Geschiss; (*landsch.*): Buhei, Gedöns.

bringen

1. a) abliefern, anliefern, befördern, bewegen, einliefern, hinbringen, hinleiten, hinschaffen, hinschicken, hinschleppen, hinsenden, hintragen, lenken, liefern, schaffen, schicken, senden, spendieren, tragen, transportieren; (*Amtsspr.*): verbringen, zustellen. **b)** abliefern, beibringen, besor-

gen, heranbringen, heranschaffen, heranschleppen, herantragen, herbeibringen, herbeischaffen, herbeitragen, herbringen, herschaffen, hertragen, liefern, übergeben, übermitteln, zuleiten, zuschicken, zusenden, zutragen; (*ugs.*): anbringen, anschleifen; (*südd., österr.*): daherbringen; (*landsch.*): beischaffen; (*Amtsspr.*): zustellen; (*Jägerspr.*): apportieren.

2. begleiten, führen, gehen mit, geleiten, heimbegleiten, heimbringen, hinführen, leiten, lotsen, mitgehen, mitnehmen, nach Hause bringen; (*geh.*): das Geleit geben.

3. erreichen, erwirken, erzielen, schaffen; (*ugs.*): herausholen.

4. a) aufführen, ausstrahlen, senden, spielen, übertragen, verbreiten, veröffentlichen, vorführen, wiedergeben, zeigen. **b)** abhandeln, äußern, darlegen, darstellen, sagen, vorbringen, vortragen.

5. a) sich bezahlt machen, dabei herauskommen/herauspringen, einbringen, einträglich sein, erbringen, gewinnbringend sein, sich lohnen, lukrativ/rentabel sein, sich rentieren; (*ugs.*): abwerfen. **b)** bereiten, einbringen, eintragen, führen zu, hervorrufen, nach sich ziehen, produzieren, verhelfen, verschaffen, verursachen, zur Folge haben.

6. a) fertigbringen, können, schaffen, zustande bringen, zuwege bringen; (*ugs.*): hinbekommen, hinkriegen. **b)** gut/hervorragend sein; (*ugs.*): klasse/spitze sein, super/toll sein.

7. anhalten, antreiben, bewegen, gewinnen, treiben, veranlassen; (*salopp*): Feuer unterm Hintern machen.

brisant

1. äußerst explosiv, explodierbar, feuergefährlich, hochexplosiv.

2. akut, brennend, drängend, heikel, hochaktuell, konfliktgeladen, konfliktträchtig, kritisch; (*ugs.*): heiß.

Brisanz

1. Sprengkraft.

2. brennende Aktualität, Konfliktstoff, Sprengstoff, Zündstoff.

Brise

[leichter] Wind, Lüftchen, Lufthauch, Luftstrom, Luftströmung, Luftzug.

bröckelig

a) bröselig, krümelig. **b)** brüchig, morsch, mürbe.

bröckeln

1. a) bröseln, krümeln. **b)** abbröckeln.

2. brechen, brocken, zerbröckeln, zerbröseln, zerkleinern, zerkrümeln, zerteilen.

brocken

brechen, zerbröckeln, zerbröseln, zerkleinern, zerkrümeln, zerteilen.

Brocken

1. Bissen, Block, Happen, Klumpen, Stück; (*ugs.*): Batzen, Trumm; (*südd., schweiz. ugs.*): Mocken.

2. (*ugs.*): Brummer, Dicker, Klotz; (*ugs. scherzh.*): Koloss; (*derb abwertend*): Fettwanst.

brodeln

1. aufkochen, aufwallen, Blasen werfen, kochen, sprudeln, wallen; (*ugs.*): blubbern.
2. gären, kriseln, rumoren.

Broiler

- Brathähnchen, Grillhähnchen, Hähnchen; (*schweiz.*): Guggeli; (*ugs. scherzh.*): Flattermann, Gummiadler; (*bayr., österr.*): Brathendl, Hendl.

Brokkoli

- Spargelkohl.

Brosche

- Agraffe, Anstecknadel, Brustnadel, Nadel, Schmucknadel, Schmuckspange, Vorstecknadel; (*veraltet*): Busennadel.

Broschüre

- Brotschur, Druckschrift, Heft, Informationsschrift, Prospekt, Werbeschrift.

Brösel

- a)** Bröckchen, Krume, Krümel; (*geh. veraltend*): Brosame. **b)** Paniermehl, Semmelbrösel, Semmel-mehl; (*schweiz.*): Brösmeli.

bröseln

1. zerbröckeln, zerbröseln, zerkrümeln.
2. bröckeln, krümeln.

Brot

- a)** Brotlaib, Laib; (*südd., österr.*): Wecken. **b)** Brot-scheibe, Brotschnitte, Scheibe, Schnitte, Stück; (*nordd., bes. berlin.*): Stulle; (*bayr., österr.*): Scherz.

Brötchen

- (*österr.*): Wecken; (*schweiz.*): Weggen, Weggli; (*nordd., bes. hamburg.*): Rundstück; (*bes. südd.*): Weck; (*bes. südd., österr.*): Wecke; (*bayr., österr.*): Weckerl; (*bes. bayr., österr.*): Semmel; (*landsch.*): Knüppel, Weggla; (*bes. berlin.*): Schrippe.

brotlos

- a)** arbeitslos, beschäftigungslos, erwerbslos, nicht erwerbstätig, ohne Anstellung, ohne Arbeit, ohne Beschäftigung, ohne [Geld]erwerb, stellenlos, stellungslos, unbeschäftigt. **b)** nicht einträglich, nichts einbringend.

Brotzeit

- a)** Pause; (*bes. südd.*): Vesper. **b)** Imbiss, zweites Frühstück, Zwischenmahlzeit; (*österr.*): Jause; (*ti-rol.*): Marende; (*bes. südd.*): Vesper.

Bruch

1. **a)** Auseinanderbrechen, Brechen, Zerbrechen. **b)** Bruchfläche, Bruchlinie, Bruchstelle. **c)** Einschnitt, Unterbrechung, Zäsur.
2. **a)** Knochenbruch; (*Med.*): Fraktur, Knochen-fraktur. **b)** (*Med.*): Eingeweidebruch, Hernie.
3. **a)** Brechen, Nichteinhalten, Nichteinhaltung. **b)** Abbruch, Abkehr, Abwendung, Aufgabe, Auflö-sung, Brechen, Ehescheidung, Entzweigung, Lossa-gung, Scheidung, Trennung, Zerwürfnis.
4. Ausschuss[ware]; (*ugs.*): Plunder; (*ugs. abwer-tend*): Ramsch; (*salopp abwertend*): Schrott.
5. Bügelfalte, Falte, Falz, Falzung, Knick, Kniff.
6. (*Geol.*): Grabenbruch, Sprung, Verwerfung.

Bruch

- Morast, Sumpf, Sumpfland; (*nordd.*): Fehn; (*bes. nordd.*): Fenn; (*südd., österr., schweiz.*): Moos.

brüchig

1. alt, altersschwach, baufällig, bröckelig, lädiert, morsch, mürbe, schadhaft, spröde, verfallen.
2. rau, spröde.

Bruchstück

1. Scherbe, Stück, Teil[stück]; (*landsch.*): Trumm.
2. Ausschnitt, Fragment, Segment, Teil[stück]; (*bildungsspr.*): Torso.

bruchstückhaft

- abgebrochen, bruchstückweise, fragmentarisch, halb, halb fertig, lückenhaft, trümmerhaft, unab-geschlossen, unbeendet, unfertig, unvollendet, unvollkommen, unvollständig; (*bildungsspr.*): tor-sohaft; (*bes. Med., Biol.*): fragmentär.

Brücke

1. Steg, Überführung, Übergang, Überweg, Via-dukt; (*schweiz.*): Passerelle.
2. Kommandobrücke, Kommandostand.
3. Prothese, Zahnersatz, Zahnprothese.
4. Läufer, Teppich.

Brückentag

- (*österr.*): Fenstertag, Zwickeltag.

Bruder

1. Bruderherz, Geschwisterteil.
2. Anhänger, Freund, Gefährte, Genosse; (*geh.*): Schicksalsgefährte; (*ugs.*): Kumpan; (*salopp*): Kumpel; (*auch scherzh.*): Leidensgenosse; (*südd., österr. u. schweiz. ugs.*): Spezi, Spezl.
3. Frater, Klosterbruder, Mönch, Ordensbruder.

brüderlich

- einig, einträchtig, freundschaftlich, harmonisch, kameradschaftlich, partnerschaftlich, redlich, schwesterlich.

Brühe

1. Bouillon, Brühsuppe, klare Suppe; (*Kochkunst*): Consommé.
2. (*ugs. abwertend*): Jauche; (*salopp abwertend*): Gesöff; (*nordd. abwertend*): Plörre; (*landsch. ab-wertend*): Plempe, Soff.
3. (*ugs. abwertend*): Jauche; (*salopp abwertend*): Soße; (*südwestd. ugs. abwertend*): Gülle.
4. Schweiß; (*ugs.*): Suppe, Wasser.

brühwarm

- a)** aktuell, akut, neu; (*emotional verstärkend*): brandneu. **b)** auf der Stelle, gleich, prompt, sofort, unverzüglich.

brüllen

- a)** aufbrüllen, aufschreien, blöken, schreien, sehr laut rufen, sehr laut sprechen; (*ugs.*): donnern. **b)** kreischen, lärmen; (*abwertend*): johlen; (*ugs. abwertend*): ein Geschrei veranstalten, grölen, [herum]krakeelen. **c)** schreien; (*abwertend*): plär-ren.

brummen

1. dröhnen, summen, surren; (*österr. ugs.*): bur-ren.
2. knurren, murren; (*ugs.*): gnatzen, grunzen; (*südd.*): granteln.
3. **a)** im Gefängnis sein, sich in Haft befinden, in-haftiert sein, in Haft sitzen; (*ugs.*): bei Wasser und Brot sitzen, hinter Gittern/Schloss und Riegel sit-zen, sitzen, Tüten drehen/kleben; (*ugs. scherzh.*):

gesiebte Luft atmen, Gitterkunde studieren, hinter schwedischen Gardinen sitzen; (*salopp*): Knast schieben; (*Rechtsspr.*): einsitzen. **b**) nachsitzen.
4. blühen, boomen, florieren, gut gehen; (*ugs.*): laufen.

Brummer

1. Lastkraftwagen, Lastwagen, Lastzug, Lkw, Sattelzug; (*ugs.*): Laster; (*ugs. scherzh.*): Brummi; (*schweiz.*): Camion.
2. a) Dicker, Klotz; (*ugs. scherzh.*): Koloss; (*derb abwertend*): Fettwanst. **b)** Prachtexemplar; (*landsch.*): Kaventsmann.

brummig

ärgerlich, bärbeißig, gereizt, griesgrämig, missgelaunt, missgestimmt, misslaunig, missmutig, missvergnügt, mürrisch, schlecht gelaunt, übel-launig, unfreundlich, unwillig, unwirsch, verärgert, verdrießlich; (*ugs.*): gnatzig, grätig; (*schweiz. ugs.*): hässig; (*ugs. meist abwertend*): muffelig, muffig, sauertöpfisch; (*südd., österr. ugs.*): grantig; (*landsch. ugs.*): knötterig, vergnatz, vergnatz; (*veraltet*): murrköpfig.

brünett

braunhaarig.

Brunnen

[Wasser]quelle, Wasserreservoir, Zisterne; (*veraltet*): Brunn; (*dichter. veraltet*): Bronn[en].

Brunnenwasser

Heilquelle, Heilwasser, Mineralquelle, Mineralwasser, Quellwasser, Tafelwasser.

brünstig

1. brunftig, heiß, hitzig, häufig, paarungsbereit, rammelig, stierig; (*Fachspr.*): rollig, rossig.
2. [sexuell] erregt; (*ugs.*): scharf, spitz; (*salopp*): heiß; (*vulg.*): fickerig; (*oft abwertend*): geil.
3. eifrig, leidenschaftlich; (*geh.*): inbrünstig; (*veraltet*): brünstiglich.

brünstig sein

brunsten, stieren; (*Fachspr.*): rossen; (*Jägerspr.*): brunften, ranzen, rauschen, rollen; (*Land-wirtsch.*): bocken.

brüsk

bärbeißig, barsch, brummig, derb, kurz angebunden, kurz und knapp, rau, rüde, schroff, unfreundlich, unhöflich; (*abwertend*): grob, ruppig, ungehobelt, ungeschliffen; (*bayr., österr.*): hantig.

brüskieren

beleidigen, bis ins Mark treffen, bloßstellen, einen Stich versetzen, im Innersten treffen, kompromittieren, kränken, schlechtmachen, schmähen, schroff behandeln, verletzen, verunglimpfen; (*ugs.*): auf den Schlips treten, auf die Zehen treten, ins Herz treffen, vor den Kopf stoßen, wehtun.

Brust

1. a) (*ugs.*): Brustkasten; (*Anat.*): Thorax; (*Med.*): Brustkorb. **b)** Gemüt, Herz, Innenwelt, Inneres, Psyche, Seele.

2. Brüste, Busen, Büste; (*salopp*): Balkon, Möpse, Vorbau; (*derb*): Euter, Titten; (*Med.*): Mamma.

brüsten, sich

sich herausstreichen, sich in den Vordergrund

spielen/rücken/drängen/schieben, sich in die Brust werfen, prahlen, prunken, sich rühmen, sich spreizen, viel Aufhebens von sich machen; (*geh.*): sich blähen; (*Bildungsspr.*): renomieren; (*ugs.*): angebén, auf die Pauke hauen, den Mund voll nehmen, eine Schau abziehen, große Reden schwingen, protzen, [viel] Wind machen; (*ugs., oft abwertend*): sich wichtigmachen, [sich] wichtig-tun; (*abwertend*): großtun, Scham schlagen; (*ugs. abwertend*): sich aufblasen, sich aufplustern, aufschneiden, sich aufspielen, dick auftragen, dicke Töne reden/schwingen/spucken, sich dick-tun, große Töne reden/schwingen/spucken, Sprüche klopfen, Sprüche machen, tönen; (*derb*): ein großes Maul haben/führen.

Brüstung

Balustrade, Geländer; (*Seew.*): Reling.

brut

[extra] dry, [extra] trocken, herb, sehr trocken.

Brut

1. Brüten, Brutzeit; (*veraltet*): Hecke; (*Jägerspr.*): Geheck.
2. Jungtiere, Nachkommen, Nachkommenschaft; (*veraltet*): Hecke.
3. Kinder; (*scherzh.*): Kinderschar; (*nordd., oft abwertend*): Gören.
4. (*geh. abwertend*): Gezücht; (*abwertend*): Baga-gelump, Gesindel, Pöbel; (*salopp abwertend*): Gesocks, Pack; (*derb emotional abwertend*): Drecksack.

brutal

1. aggressiv, barbarisch, bestialisch, drastisch, entmenscht, erbarmungslos, gefühllos, gewalt-sam, gewalttätig, gnadenlos, grausam, hart, hem-mungslos, herzlos, mitleidlos, ohne Erbarmen/Mitgefühl/Mitleid/Rücksichtnahme, rabiat, radi-kal, rigoros, schonungslos, unbarmherzig, uner-bittlich, ungerührt, unmenschlich, unmis-verständlich, verroht; (*geh.*): ruchlos; (*Bildungsspr.*): inhuman, krude; (*ugs.*): direkt, kaltschnäuzig, ohne Rücksicht auf Verluste; (*abwertend*): kalt-blütig, kannibalisch, roh, rücksichtslos, rüde, skrupellos, viehisch, wüst; (*oft abwertend*): tie-risch.
2. a) (*ugs.*): famos, heiß, klasse, mega, scharf, stark, super, toll; (*salopp*): cool; (*salopp, bes. Ju-gendspr.*): geil; (*Jugendspr.*): fett. **b)** † sehr.

Brutalität

Aggressivität, Bestialität, Erbarmungslosigkeit, Gefühlslosigkeit, Gewaltsamkeit, Gewalttat, Gewalttätigkeit, Gnadenlosigkeit, Grausamkeit, Härte, Herzlosigkeit, Mitleidlosigkeit, Rabiathet, Rigorosität, Rücksichtslosigkeit, Schonungslosig-keit, Unbarmherzigkeit, Unerbittlichkeit, Unge-rührtheit, Unmenschlichkeit, Verrohung; (*geh.*): Herzensverhärtung, Ruchlosigkeit; (*Bildungsspr.*): Inhumanität, Krud[el]ität; (*ugs.*): Kaltschnäuzig-keit; (*abwertend*): Kaltblütigkeit, Rohheit.

brüten

1. [auf den Eiern] sitzen, ausbrüten, bebrüten, glucken, horsten, nisten; (*landsch., sonst veraltet*): hecken.

B

brut

2. [sich] bedenken, sich besinnen, denken, durchdenken, sich durch den Kopf gehen lassen, einem Gedanken/seinen Gedanken nachhängen, sich Gedanken machen, grübeln, mit sich zurate gehen, nachdenken, nachgrübeln, philosophieren, rätseln, sinnieren, überdenken, überlegen, Überlegungen anstellen, sich versenken, sich vertiefen, von allen Seiten betrachten; (*schweiz.*: werweißen; (*geh.*): einsinnen; (*bildungsspr.*: meditieren, reflektieren, Reflexionen anstellen; (*ugs.*): bebrüten, sich das Hirn zermartern, sich den Kopf zerbrechen, sich einen Kopf machen, herumrätseln, knobeln.

brutzeln

braten, brotzein, rösten; (*südd.*): brägelin; bregelin; (*landsch.*): backen, schmurgeln.

BSE

Rinderseuche; (*ugs.*): Rinderwahn[sinn].

Bub

Bursche, Junge, Kleiner, [kleiner] Kerl; (*ugs.*): Bambino, Kerlchen, Knirps; (*österreich.* *ugs.*): Pimpf; (*ugs. scherzh.*): Dreikäsehoch; (*ugs., bes. berlin.*): Steppke; (*fam.*): Bengel, Wicht; (*nordd.*): Stint; (*landsch.*): Stumpen; (*landsch. fam.*): Jungchen; (*bayr., österreich.* *ugs.*): Bübel.

Bube

(*Kartenspiel*): Bauer, Unter, Valet, Wenzel; (*landsch.*): Scharwenzel.

Buch

1. **a)** Band, Bestseller, Druck-Erzeugnis, Druckwerk, Einzelband, Foliant, Hardcover, Leporelloalbum, Leporellobuch, Longseller, Paperback, Printmedium, Reader, Sammelband, Taschenbuch, Titel; (*ugs.*): Schmöker, Wälzer; (*ugs., oft abwertend*): Schwarte; (*ugs. scherzh. od. ugs. abwertend*): Schinken; (*veraltend abwertend*): Schar-teke; (*Buchw.*): Broschur. **b)** Abhandlung, Arbeit, Niederschrift, Publikation, Schrift, Studie, Text, Titel, Untersuchung, Veröffentlichung, Werk. 2. **a)** Geschäftsbuch, Handelsbuch, Kladde; (*veraltet*): Diarium. **b)** Kassenbuch; (*österreich.*): Kassabuch.

Buch**zu Buch schlagen**

ausschlaggebend sein, sich bemerkbar machen, ins Gewicht fallen, tonangebend sein.

Buchbesprechung

Beurteilung, Kritik, [kritische] Würdigung, Rezension, Urteil, Verriss.

Buchdruck

Buchdruckerkunst, Schwarze Kunst, Typografie.

buchen

1. aufnehmen, aufschreiben, aufzeichnen, Buch führen, dokumentieren, einschreiben, eintragen, erfassen, festhalten, kodifizieren, niederschreiben, notieren, registrieren, verbuchen, verzeichnen; (*österreich. Amtsspr.*): evident/in Evidenz halten. 2. reservieren [lassen], vorbestellen.

Bücherei

Bibliothek, Bücherbestand, Büchersammlung.

Bücherregal

Bücherbord, Bücherbrett, Büchergestell, Bücherwand; (*schweiz.*): Bücherschaft; (*südd., österr.*): Bücherkasten; (*veraltend*): Etagere.

Bücherwurm

Bibliophiler, Bibliophile, Bücherfreund, Bücherfreundin, Bücherliebhaber, Bücherliebhaberin, Büchernarr, Büchernärrin, Leser, Leserin, Vielleser, Vielleserin; (*ugs. scherzh.*): Leseratte; (*Psychol.*): Bibliomane, Bibliomaniin.

Büchse

1. **a)** Behälter, Behältnis, Blechdose, Box, Dose. **b)** Konserve, Konservendose. **c)** Sammelkasse, Spendenkasse.

2. Doppelflinte, Flinte, Gewehr, Jagdflinte, Jagdgewehr, Karabiner, Schusswaffe, Stutzen, Waffe; (*ugs.*): Schießseisen; (*salopp*): Knarre, Schießsprügel; (*Kinderspr.*): Schießgewehr.

Büchsenmilch

Dosenmilch, Kaffeesahne, Kondensmilch.

Buchstabe

(*bes. Druckw.*): Letter, Schriftzeichen, Type.

buchstabengenreu

buchstäblich, im Wortlaut, Wort für Wort, wortgetreu, wörtlich, wortwörtlich; (*bildungsspr.*): verbaliter, verbotenus.

buchstäblich

direkt, förmlich, geradezu, im wahrsten Sinne [des Wortes], in der Tat, praktisch, regelrecht, rein, richtig, so gut wie, tatsächlich, wirklich; (*geh.*): nachgerade.

Bucht

Bai, Bodden, Fjord, Förde, Golf, Meerbusen, Meerarm; (*Geogr.*): Creek, Ria.

Buckel

1. Kreuz, Rücken; (*salopp*): Ranzen. 2. Anhöhe, Erhebung, Höcker, Hügel. 3. Ausbuchtung; (*landsch.*): Hubbel.

buckeln

1. sich beugen, den Rücken krümmen, einen Buckel machen, sich krümmen, sich krumm machen, sich nach vorn neigen. 2. sich einschmeicheln, schöntun, sich unterwürfig machen/verhalten/zeigen, unterwürfig sein; (*geh.*): sich ergeben zeigen; (*bildungsspr.*): antichambrieren; (*bildungsspr. abwertend*): devot sein, sich devot verhalten; (*ugs.*): einen krummen Buckel machen; (*abwertend*): dienern, katzbuckeln, kriechen, liebedienern; (*geh. veraltet*): im Staub kriechen, sich in den Staub werfen.

bücken, sich

den Oberkörper beugen, sich ducken, einen [krummen] Buckel machen, einen krummen Rücken machen, sich klein machen, sich krümmen, sich krumm machen, sich [nach unten] beugen, sich neigen, sich niederbeugen.

bucklig

1. gebeugt, krumm; (*Med.*): kyphotisch. 2. bergig, höckerig, holprig, hügelig, uneben, wellig; (*landsch.*): humpelig, rumpelig, unegal.

Bückling

Verbeugung; (*österreich. ugs.*): Buckerl; (*ugs. scherzh.*): Beugemann; (*fam.*): Diener; (*früher*): Kratzfuß.

buddeln

1. ausgraben, graben, scharren, schaufeln, wühlen; (*nordd., md.*): schippen.
2. ausgraben, ernten; (*landsch.*): ausmachen.

Bude

1. **a)** Kiosk, Marktstand, Stand, Trinkhalle. **b)** Baracke, Baubüro, Bauhütte.
2. **a)** Baracke, Haus; (*ugs. abwertend*): Kasten, Schuppen. **b)** Appartement, Heim, [möbliertes] Zimmer, Raum, Wohnung, Zuhause; (*landsch., sonst veraltend*): Stube; (*früher*): Kammer.
3. Laden, Lokal; (*ugs.*): Klitsche; (*ugs. abwertend*): Quetsche; (*landsch.*): Budike.

Budget

Etat, Finanzen, Finanzplan, Finanzvolumen, Haushalt, Haushaltsplan, Haushaltsvolumen, Kostenaufstellung, Kostenplan, Veranschlagung; (*schweiz.*): Voranschlag; (*Wirtsch.*): Ansatz, Etat-ansatz, Kalkulation, Kostenvoranschlag.

Büfett

1. Anrichte, Anrichtetisch, Geschirrschrank, Küchenschrank, Serviertisch; (*veraltet*): Kredenz, Kredenz Tisch, Servante, Serviteur.
2. Ausschank, Schanktisch, Theke, Tresen, Verkaufstisch.
3. Bahnhofsgaststätte, Bahnhofrestaurant.

büffeln

lernen; (*ugs.*): bimsen, exerzieren, oxsen, pauken; (*südd., österreich. ugs.*): stucken; (*fam.*): sich auf den Hosenboden setzen; (*Schülerspr.*): asten; (*Schülerspr. veraltet*): schanzen.

Buffet ↑ Büfett.**bügeln**

aufbügeln, aufdämpfen, aufplätten, dämpfen, glatt bügeln; (*schweiz.*): glätten, valetieren; (*nordd., md.*): plätten; (*Schneiderei*): abbügeln.

bugsieren

a) hinter sich herziehen, ins Schlepptau nehmen, schleppen, ziehen. **b)** befördern, manövrieren, tragen, transportieren.

buhlen

1. anlocken, anwerben, sich bemühen, gewinnen wollen, konkurrieren, ringen, umgarnen, umstricken, werben, wetteifern, zu gewinnen suchen; (*ugs.*): bezirzen.
2. eine Liebschaft haben, lieb haben, schmusen, zärteln, zärtlich sein; (*geh.*): herzen; (*dichter.*): kosen; (*geh. veraltend*): liebkosen.
3. den Hof machen, sich eine Frau suchen, einen Antrag machen, heiraten wollen, sich nach einer Frau umsehen, sich [um die Gunst] bemühen, umwerben; (*geh.*): werben; (*scherzh.*): auf Freiersfüßen gehen/wandeln, heiratsfreudig sein, heiratslustig sein; (*ugs. scherzh.*): auf Brautschau gehen, Brautschau halten; (*landsch.*): auf die Freite gehen; (*geh. veraltend*): um jmds. Hand anhalten/bitten; (*veraltet*): anhalten, freien.

Bühne

1. **a)** Podium, Spielfläche; (*österreich. ugs.*): Paw-

latsche. **b)** Schauspielhaus, Theater; (*österreich.*): Pawlatschentheater; (*geh.*): die Bretter, die die Welt bedeuten; (*ugs. abwertend*): Schmiere; (*veraltend*): Schaubühne; (*österreich. veraltend*): Arena.

2. Arena, Kampfplatz, Schauplatz, Szene, Szenerie.

Bukett

1. Blumenstrauß, Gebinde, Strauß; (*salopp scherzh.*): Gemüse.
2. Aroma, Blume, Duft, Geruch; (*geh.*): Wohlgeruch.

Bulette

Frikadelle; (*österreich.*): Fleischlaibchen, Fleischlaiberl; (*südd.*): Fleischküchel; (*bayr.*): Fleischpflanzerl.

Bulle

1. Farre, männliches Rind, Stier, Zuchtstier; (*schweiz.*): Muni; (*landsch.*): Rammbock.
2. Goliath, Hüne, Riese; (*Bildungsspr.*): Titan; (*geh.*): Gigant; (*ugs. scherzh.*): Koloss.
3. Kriminalbeamter, Polizeibeamter, Polizist; (*österreich., schweiz., sonst veraltet*): Wachtmeister; (*ugs.*): Kriminaler, Schutzmann; (*salopp*): Polyp; (*scherzh.*): Gesetzeshüter.

Bulletin

1. [amtlicher] Bericht, Berichterstattung, Communiqué, Meldung, Mitteilung, [offizielle] Bekanntmachung, Rapport, Report, Verlautbarung; (*geh.*): Kundgabe.
2. [offizieller] Krankenbericht.

bullig

1. beleibt, breit, dick, drall, füllig, gedrunken, korpulent, massig, plump, stämmig, untersetzt, üppig, vierschrittig, wuchtig; (*ugs.*): kompakt; (*scherzh.*): gewichtig, voluminös.
2. **a)** drückend, unangenehm, unerträglich.
2. **b)** sehr.

Bummel

a) Gang, Spaziergang, Streifzug, Tour; (*veraltend*): Promenade. **b)** (*ugs.*): Kneipentour.

Bummelei

Gemächlichkeit, Langsamkeit; (*geh.*): Saumseligkeit; (*ugs.*): Schneckentempo; (*ugs. abwertend*): Trödelei.

bummeln

1. **a)** einen Spaziergang machen, einen Streifzug machen/unternehmen, flanieren, schlendern, spazieren [gehen], wandern; (*geh.*): promenieren; (*ugs.*): einen Bummel machen, ein paar Schritte gehen, trödeln, zoteln, zuckeln; (*ugs. scherzh.*): sich auslüften. **b)** von Lokal zu Lokal ziehen; (*ugs.*): auf die Piste gehen, eine Kneipentour machen; (*ugs. scherzh.*): die Gegend unsicher machen.
2. **a)** langsam arbeiten, sich Zeit lassen; (*geh.*): säumen; (*ugs., oft abwertend*): trödeln; (*österreich.*): [herum]brodeln; (*bes. nordd. ugs. abwertend*): nölen; (*landsch. abwertend*): mären; (*schweiz. ugs. abwertend veraltend*): trölen. **b)** ausruhen, die Hände in den Schoß legen, faulenzeln, nichts tun; (*ugs.*): auf der faulen Haut liegen, Dau-

men/Däumchen drehen, die Zeit totschiessen, keinen Strich tun/machen.

Bummelzug

Nahverkehrszug, Regionalbahn; (*früher*): Personenzug.

Bums

1. Donnenschlag, Knall, Krach, Schlag.
2. (*Sport*): Schusskraft; (*Sportjargon*): Schuss.

bumsen

1. donnern, dröhnen, knallen, krachen, lärmern, poltern, rumpeln; (*ugs.*): rumoren; (*landsch.*): rumsen.
2. a) hämmern, klopfen, pochen, schlagen, trommeln; (*ugs.*): ballern; (*landsch., bes. südd. u. österr. ugs.*): pumpfern. b) aufprallen, aufschlagen, auf-treffen, klatschen, prallen, schlagen, schmettern, stoßen; (*ugs.*): ballern; (*salopp*): aufknallen; (*landsch.*): rumsen.
3. schießen; (*ugs.*): kicken; (*Sportjargon*): ballern, buttern.
4. beischlafen, den Geschlechtsakt vollziehen, Geschlechtsverkehr ausüben/haben, koitieren, lieben, nehmen, Sex haben; (*ugs.*): beschlafen, ins Bett gehen/steigen, Liebe machen, mit jmdm. pennen; (*salopp*): aufs Kreuz legen, besteigen, eine Nummer machen/schieben, es jmdm. besorgen, es machen, flachlegen, haben, poppen, ver-naschen, vögeln; (*derb*): pimperm, umlegen; (*bes. österr. derb*): pudern; (*vulg.*): ficken; (*verhüll.*): die ehelichen Pflichten erfüllen, sich hingeben, in-time Beziehungen haben, intim sein/werden, mit jmdm. schlafen, verkehren, Verkehr haben; (*ugs. verhüll.*): es treiben.

Bund

- a) 1 Bündnis. b) Bundesstaat, Föderation, Staat.
- c) Bundeswehr.

Bund

den Bund fürs Leben schließen

die Ehe [miteinander] schließen, eine Ehe eingehen, getraut werden, heiraten, Hochzeit feiern, sich trauen lassen; (*geh.*): die Ringe tauschen/ wechseln, ehelich verbunden werden; (*scherzh.*): im Hafen der Ehe landen, in den Hafen der Ehe einlaufen, sich trauen.

Bündel

- a) Pack, Päckchen, Packen, Paket, Stapel, Stoß; (*bayr., österr. ugs.*): Binkel. b) Ballen, Bund, Busch, Büschel.

bündeln

1. binden, ein Bündel machen, einen Strauß machen, zusammenbinden, zusammenfassen, zusammenschließen; (*südd., schweiz.*): büscheln.
2. konzentrieren, sammeln, zusammennehmen, zusammenziehen.

Bundesgenosse

Alliiert, Förderter, Mitstreiter, Verbündeter.

Bundeswehr

Armee, Militär, Streitkräfte; (*ugs.*): Bund, Kommiss.

bündig

1. a) bestimmt, gedrängt, genau, knapp, kurz; (*bildungsspr.*): lapidar, präzise; (*Rhet., Stilkunde*): konzis. b) begreiflich, einleuchtend, einsichtig, logisch, plausibel, schlagend, schlüssig, stichhaltig, triftig, überzeugend, unwiderlegbar, zwingend; (*bildungsspr.*): stringent.
2. eben, flach; (*bes. Fachspr.*): plan.

Bündnis

Allianz, Block, Bund, Gemeinschaft, Koalition, Konföderation, Liaison, Liga, Pakt, Union, Verbindung, Vereinigung, Zusammenschluss; (*Politik*): Assoziation, Entente, Föderation.

Bunker

1. Container, Tank.
2. Atombunker, Luftschutzbunker, Luftschutzkeller, Luftschutzraum, Schutzbau, Schutzraum, Unterstand; (*Soldatenspr.*): Heldenkeller.

bunt

1. farbenfreudig, farbenfroh, farbenprächtig, farbenreich, farbig, grell, grellbunt, in Farbe, koloriert, mehrfarbig, poppig, scheckig, schrill, vielfarbig; (*ugs.*): knallig; (*emotional*): kunterbunt; (*ugs. emotional verstärkend*): knallbunt; (*Malerei, Fotogr., bild. Kunst*): polychrom.
2. abwechslungsreich, gemischt, reichhaltig, verschiedenartig, verschieden gestaltet, vielfältig, vielgestaltig, vielseitig; (*geh.*): mannigfaltig; (*emotional*): kunterbunt; (*Fachspr.*): polymorph.
3. chaotisch, ungeordnet, unkoordiniert, unordentlich, unüberschaubar, unübersichtlich, wild, wirr, wüst, zusammengewürfelt; (*emotional*): kunterbunt.

Bürde

- a) Belastung, Druck, Gewicht, Last, Masse; (*geh., auch Physik*): Schwere. b) Anstrengung, Ballast, Belastung, Druck, Elend, Kreuz, Kummer, Last, Leid, Mühe, Problem, Qual, Schmerz, Sorge; (*geh.*): Beschwerneis, Joch, Mühsal, Pein; (*bildungsspr.*): Krux.

Burg

Felsennest, Festung, Fort, Kastell, Zitadelle; (*veraltet*): Feste; (*früher*): Bollwerk.

Bürge

1. a) Garant, Gewährsmann, Gewährsperson; (*Bankw.*): Avalist, Wechselbürge. b) Garantie, Gewähr, Sicherheit.
2. (*Rechtsspr.*): Schadlosbürge.

bürgen

1. a) Brief und Siegel geben, die/seine Hand ins Feuer legen, die Garantie übernehmen, einstehen, eintreten, Garantie leisten, garantieren, Gewähr leisten, gutsagen, haften, sich verbürgen. b) die Garantie bieten, einstehen, garantieren, Gewähr bieten, gewährleisten, stehen für.
2. (*Rechtsspr.*): als Bürge/Bürgein eintreten, eine Bürgschaft leisten/übernehmen.

Bürger, Bürgerin

1. a) Einwohner, Einwohnerin, Landeskind, Staatsangehöriger, Staatsangehörige, Staatsbürger, Staatsbürgerin; (*Amtsspr.*): Mitbürger, Mitbürgerin. b) Bewohner, Bewohnerin, Einheimi-

scher, Einheimische, Einwohner, Einwohnerin; (*Amtsspr.*): Mitbürger, Mitbürgerin. **c**) Zivilist, Zivilistin, Zivilperson.
2. Mittelständler, Mittelständlerin, Patrizier, Patrizierin; (*bildungsspr. abwertend*): Bourgeois.

bürgerlich

1. staatsbürgerlich, zivil.
2. **a**) angepasst, etabliert, gutbürgerlich, konservativ, mittelständisch, ordentlich, solide; (*häufig abwertend*): verbürgerlicht; (*veraltet*): bourgeois. **b**) engherzig; (*bildungsspr.*): philiströs; (*abwertend*): borniert, engstirnig, kleinbürgerlich, kleingeistig, kleinlich, spießbürgerlich, spießhaft; (*ugs. abwertend*): kleinkariert, spießig.

Bürgermeister, Bürgermeisterin

Gemeindevorsteher, Gemeindevorsteherin, Oberbürgermeister, Oberbürgermeisterin, Ortsvorsteher, Ortsvorsteherin, Stadtoberhaupt; (*schweiz.*): Gemeindeamann, Gemeindepräsident, Gemeindepräsidentin, Regierender Bürgermeister, Regierende Bürgermeisterin, Stadtpräsident, Stadtpräsidentin; (*ugs.*): Stadtchef, Stadtchefin; (*veraltet*): Dorfschulze, Schultheiß, Schulze.

Bürgersteig

Fußgängerweg, Gehsteig, Gehweg; (*südd., österr.*): Gangsteig; (*schweiz., sonst veraltend od. landsch.*): Trottoir.

Bürgertum

Bildungsbürgertum, bürgerliche Gesellschaft, Großbürgertum, Kleinbürgertum, Mittelstand; (*abwertend*): Establishment; (*bildungsspr. veraltet*): Bourgeoisie; (*Soziol.*): Mittelschicht.

Bürgerin

1. Garantin, Gewährsrau, Gewährsperson; (*Bankw.*): Avalistin, Fauselbürgin.
2. (*Rechtsspr.*): Schadlosbürgin.

Bürgschaft

1. Garantie, Garantieleistung, Gewähr, Haftung; (*Bankw.*): Aval; (*Wirtsch.*): Obligo.
2. Hinterlegung, Kautio, Pfand; (*Wirtsch.*): Sicherheit, Sicherheitsleistung, Sicherung.

burlesk

derb-komisch, lustig, possenhaft, spaßig, witzig; (*bildungsspr.*): skurril; (*ugs.*): ulkig; (*verstärkend*): urkomisch; (*bayr., österr. ugs.*): gspäßig.

Büro

- a**) Amt, Amtsraum, Amtszimmer, Dienstraum, Dienstzimmer, Geschäftszimmer, Office; (*österr.*): Amtskanzlei; (*ugs.*): Geschäft; (*südd., österr., schweiz.*): Kanzlei; (*veraltend*): Amtsstube, Kontor. **b**) Dienststelle, Filiale, Geschäftsstelle, Kontor, Niederlassung, Zweigstelle; (*bildungsspr.*): Dependance.

Bürokrat, Bürokratin

Aktenmensch, Buchstabenmensch; (*ugs.*): Pfennigfuchser, Pfennigfuchserin; (*derb abwertend*): Korinthenkacker, Korinthenkackerin; (*abwertend*): Federfuchser, Federfuchserin, Haarspalter, Haarspalterin, Paragrafenreiter, Paragrafenreiterin, Pedant, Pedantin, Prinzipienreiter, Prinzipienreiterin, Schreiberseele; (*ugs. abwertend*): Erbsenzähler, Erbsenzählerin.

Bürokratie

1. Administration, Beamtenapparat, Verwaltung, Verwaltungsapparat, Verwaltungsorgane.
2. (*scherzh.*): Amtsschimmel; (*abwertend*): Bürokratismus.

bürokratisch

1. administrativ, behördlich, verwaltungsmäßig.
2. peinlich genau; (*abwertend*): engstirnig, haarspalterisch, pedantisch; (*oft abwertend*): übergenau; (*veraltend abwertend*): hofrätlich.

Bursche

- 1. a**) Bubi, Bürschen, Junge, Kleiner, [kleiner] Kerl; (*schweiz., sonst geh. od. Amtsspr.*): Knabe; (*ugs.*): Bambino, Kerlchen, Knirps, Lausbub; (*österr. ugs.*): Pimpf; (*bayr., österr. ugs.*): Bübel; (*ugs., bes. berlin.*): Steppke; (*fam.*): Bengel, Wicht; (*fam., meist scherzh.*): Frechdachs; (*scherzh.*): Schlingel; (*ugs. scherzh.*): Dreikäsehoch; (*fam. scherzh.*): Strolch; (*südd., österr., schweiz.*): Bub; (*landsch.*): Stumpen; (*landsch. fam.*): Jungchen, Lauser. **b**) Bürschen, Halbwüchsiger, Heranwachsender, Jugendlicher, junger Mann, Teen[ager], Twen; (*ugs.*): junger Hüpf-, [junger] Kerl, [junger] Spund; (*leicht abwertend*): Milchbart, Milchgesicht; (*geh., sonst abwertend od. iron.*): Jüngling; (*ugs. abwertend*): Halbstarker, Jüngelchen; (*salopp abwertend*): [Milch]bubi.
2. Burschenschafter; (*Verbindungsw.*): Bursch, Korpsbruder, Verbindungsbruder.

Burschenschaft

Studentenverbindung, studentische Verbindung, Verbindung; (*bildungsspr.*): Korporation, Korps.

burschikos

- a**) flott, kess, lässig, locker, natürlich, unbefangen, unbekümmert, unbeschwert, ungehemmt, ungezielt, ungezwungen, zwanglos; (*ugs.*): hemdsärmelig. **b**) formlos, lässig, leger, locker, salopp, zwanglos; (*ugs.*): hemdsärmelig.

bürsten

- 1. a**) abbürsten, ausbürsten; (*ugs.*): abschrubben. **b**) reinigen, säubern; (*ugs.*): schrubbten, wienern.
2. **a**) durchbürsten, durchkämmen, frisieren, glätten, kämmen. **b**) aufrauen, reiben; (*Fachspr.*): rauhen.

Bus

Autobus, Doppelstockomnibus, Omnibus; (*ugs.*): Doppeldecker; (*schweiz.*): Autocar, Car.

Busch

1. Buschwerk, Gebüsch, Strauch; (*landsch., bes. südd.*): Staude.
2. **a**) Dschungel, Urwald. **b**) Wald, Wäldchen; (*dichter.*): Hain; (*bayr. u. hess.*): Loh.
3. Ballen, Bund, Bündel, Büschel, Strauß.

Buschwindröschen

Anemone, Windröschen.

Busen

Brust, Brüste, Büste; (*salopp*): Balkon, Möpfe, Vorbau; (*derb*): Euter, Titten; (*Med.*): Mamma.

Buße

- 1. a**) Reue; (*geh.*): Sühne. **b**) (*kath. Kirche*): Bußübung.

B

büße

2. Geldbuße, Strafe; (*Rechtsspr.*): Bußgeld; (*österreich.*, *sonst veraltet*): Pönale.

büßen

a) abbüßen, sühnen; (*veraltend*): Buße tun. **b)** abbüßen, bezahlen, einstehen, geradestehen, erhalten, Strafe ableisten/auf sich nehmen, wiedergutmachen; (*geh.*): entgelten; (*ugs.*): ausbaden.

Büste

1. Plastik; (*Kunstwiss.*): Halbfigur.

2. † Busen.

3. Modellpuppe, Schneiderbüste, Schneiderpuppe.

Büstenhalter

BH, Bustier, Mieder.

Butter

(*schweiz.*, *mundartl.*): Anken.

butterweich

a) [wachs]weich, zart; (*ugs.*): matschig. **b)** undeutlich, ungenau, unklar, unscharf, vage, verschwommen, wachswich, windelweich; (*bildungsspr.*): unpräzise. **c)** behutsam, gefühlvoll, ohne Wucht, sachte, sanft, weich.

Button

Abzeichen, Anstecker, Anstecknadel, Plakette.

C c

Café

Bistro, Kaffeebar, Konditorei; (*bes. österreich.*): Kaffeehaus; (*österreich. ugs. abwertend*): Tschecherl.

Cafeteria

Imbissstube, SB-Restaurant, Selbstbedienungsgaststätte, Selbstbedienungsrestaurant; (*Jargon*): Cafete.

Callboy

männliche Prostituierte; (*verhüll.*): Liebesdiener; (*selten*): Prostituerter; (*geh. veraltet*): Lustknabe.

Callgirl

Dirne, Prostituierte; (*salopp, meist spött.*): Edelnutte; (*verhüll.*): Hostess, käufliches Mädchen, Liebesdienerin, Modell; (*geh. verhüll.*): Freudensmädchen; (*scherzh.*): Gastgewerblerin; (*salopp scherzh.*): Horizontale; (*oft abwertend, auch Eigenbez.*): Hure; (*salopp abwertend*): Nutte, Schickse, Schnepfe; (*landsch. abwertend*): Lusche; (*landsch. salopp abwertend*): Musche.

Camp

1. Campingplatz, Ferienlager, Lager, Zeltlager, Zeltplatz; (*bes. Militär od. Bergsteigen*): Biwak, Nachtlager; (*Sport*): Trainingscamp.
2. Gefangenenlager, Internierungslager, Straflager.

campen

ein [Zelt]lager aufschlagen, kampieren, lagern, zelten; (*österreich., schweiz.*): campieren; (*bes. Militär od. Bergsteigen*): biwakieren.

Campus

Universitätsgelände.

Cape

Plaid, Poncho, Regencap, Umhang; (*Mode*): Pelerrine.

Caravan

1. Kombi, Kombiwagen, Van.

2. Anhänger, Campingwagen, Wohnanhänger, Wohnmobil, Wohnwagen; (*ugs.*): Hänger.

Casanova † Charmeur.**Cash**

Bargeld, Barzahlung.

Casino † Kasino.**CD**

Compact Disc, Disc, DVD, Schallplatte; (*ugs.*): Platte, Scheibe.

Cello

Kniegeige, Violoncello; (*veraltend*): Violoncell.

Ceylon

Der geografische Name **Ceylon** bezeichnet die Insel im Indischen Ozean. Der auf dieser Insel liegende Staat heißt seit 1972 **Sri Lanka**.

Chaiselongue

Couch, Liege, Liegesofa, Récamiere, Sofa; (*veraltend*): Diwan; (*iron., sonst veraltet*): Kanapee; (*früher*): Ottomane.

Chalet

Almhütte, Ferienhaus, Landhaus, Schweizerhaus; (*bayer., österreich.*): Sennhütte.

Champagner

(*ugs.*): Champus; (*Fachspr.*): Qualitätsschaumwein.

Champion

Bester, Beste, Erster, Erste, Favorit, Favoritin, Gewinner, Gewinnerin, Matador, Matadorin, Rekordhalter, Rekordhalterin, Sieger, Siegerin, Spitzenreiter, Spitzenreiterin; (*ugs.*): Ass, Kanone; (*emotional verstärkend*): Spitzensportler, Spitzensportlerin; (*Sport*): Crack, Meister, Meisterin, Tabellenführer, Tabellenführerin.

Chance

1. [günstige] Gelegenheit, günstiger Augenblick/Moment, Möglichkeit, Weg; (*bildungsspr.*): Kairos; (*veraltet*): Okkasion.

2. Aussicht [auf Erfolg], Erfolgsaussicht, Glück, Glücksfall; (*bildungsspr.*): Perspektive.

changieren

glänzen, irisieren, leuchten, opalisieren, schillern.

Chanson

Gesang, Lied, Song.

Chaos

Anarchie, Durcheinander, Gewirr, Konfusion, Planlosigkeit, Tohuwabohu, Tumult, Unordnung, Verwirrung, Wirrwarr; (*geh.*): Wirrnis, Wirrsal; (*bildungsspr.*): Desorganisation, Hexensabbat;

(*ugs.*): Kladderadatsch, Kuddelmuddel, Salat; (*österreich.* *ugs.*): Pallawatsch, Ramasuri; (*abwertend*): Lotterwirtschaft; (*salopp abwertend*): Saustall; (*nordd.*): Schurrmurr.

chaotisch

a) anarchisch, durcheinander, konfus, planlos, regellos, unaufgeräumt, ungeordnet, ungeregelt, unübersichtlich, verworren, wirr, wüst; (*bildungsspr.*): desorganisiert; (*ugs.*): drunter und drüber, wie Kraut und Rüben; (*abwertend*): kraus. **b)** fahrig, konfus, unordentlich, verwirrt, zerfahren; (*ugs.*): verpeilt.

Charakter

1. a) Art, Gemütsart, Natur, Persönlichkeit, Temperament, Wesen, Wesensart; (*geh.*): Wesenheit; (*bildungsspr.*): Individualität, Naturell. **b)** Format, Niveau, Rückgrat; (*bildungsspr.*): Profil.
2. Mensch, Persönlichkeit, Typ.
3. Besonderheit, Eigenart, Eigenheit, Eigenschaft, Eigentümlichkeit, Kennzeichen, Manier, Merkmal, Spezifikum; (*geh.*): Duktus, Gepräge; (*bildungsspr.*): Charakteristikum.

charakterfest

aufrecht, beständig, charakterstark, charaktervoll, ehrenhaft, ehrenwert, entschieden, entschlossen, integer, konsequent, redlich, standhaft, stark, unbeirrbar, unbestechlich, unerschütterlich, willensstark; (*schweiz.*): senkrecht; (*geh.*): ehrbar; (*bildungsspr.*): loyal; (*veraltend*): recht-schaffen.

charakterisieren

1. ausdrücken, ausführen, ausmalen, beschreiben, bezeichnen, darlegen, darstellen, definieren, erklären, erläutern, erzählen, formulieren, hinstellen, in Worte fassen/kleiden, kennzeichnen, schildern, skizzieren, umschreiben, veranschaulichen, wiedergeben; (*bildungsspr.*): artikulieren, illustrieren; (*bildungsspr., Fachspr.*): typisieren; (*meist Fachspr.*): deskribieren.
2. ausmachen, auszeichnen, charakteristisch/eigentümlich sein, kennzeichnen, kennzeichnend/spezifisch sein, symptomatisch sein, typisch sein.

Charakterisierung

Ausdruck, Ausführung, Ausmalung, Beschreibung, Darlegung, Darstellung, Definition, Erklärung, Erläuterung, Erzählung, Formulierung, Kennzeichnung, Schilderung, Skizzierung, Umschreibung, Veranschaulichung, Wiedergabe; (*schweiz.*): Beschrieb; (*bildungsspr.*): Artikulation, Artikulierung; (*bildungsspr., Fachspr.*): Typisierung; (*meist Fachspr.*): Deskription.

charakteristisch

bezeichnend, eigen, eigentümlich, kennzeichnend, spezifisch, typisch, unverkennbar, unwechselbar; (*bildungsspr.*): signifikant, symptomatisch.

charakterlos

ehrlos, gemein, niederträchtig, schlecht, unfair, verachtenswert, verächtlich, würdelos; (*geh.*): ehrvergessen, unehrenhaft, unredlich; (*abwertend*): infam; (*geh. abwertend*): nichtswürdig.

Charge

1. Amt, Beruf, Dienst, Posten, Rang, Stelle, Stellung, Würde.
2. Dienstgrad, Dienststrang, Grad, Rang.
3. [kleine] Rolle, Nebenrolle, Partie.
4. Ladung; (*Hüttenw.*): Ofenfüllung; (*Technik*): Beschickung.

charmant

anmutig, anziehend, apart, attraktiv, berauschend, bestrickend, bezaubernd, einnehmend, entzückend, freundlich, gewinnend, hinreißend, lieb, liebenswert, nett, reizend, sympathisch, zauberhaft; (*geh.*): berückend, betörend, zauberisch; (*ugs.*): goldig, toll, umwerfend; (*emotional*): süß; (*geh. veraltend*): liebreizend; (*dichter. veraltend*): hold.

Charme

Anmut, Anziehungskraft, Attraktivität, Ausstrahlung, das gewisse Etwas, Flair, Fluidum, Grazie, Reiz, Schönheit, Sex-Appeal, Zauber; (*geh.*): Liebreiz; (*bildungsspr.*): Air, Appeal.

Charmeur

Belami, Casanova, Don Juan, Frauenheld, Frauenliebhaber, Frauentyp, Herzensbrecher, Verführer, Womanizer; (*ugs.*): Frauenjäger; (*salopp*): Aufreißer; (*scherzh.*): Ladykiller; (*ugs. scherzh.*): Schwereinöter; (*ugs. iron.*): Frauenverstehler; (*oft abwertend*): Weiberheld; (*ugs. abwertend*): Schürzenjäger.

Charmeurin

Circe, Herzensbrecherin, Sirene, Verführerin; (*salopp*): Aufreißerin; (*scherzh., sonst veraltet*): Herzensdiebin.

chartern

leasen, mieten, pachten; (*Seemannsspr.*): anheuern.

Chauffeur

Berufskraftfahrer, Fahrer.

Chauffeurin

Berufskraftfahrerin, FahrerIn; (*schweiz.*): Chauffeuse.

chauffieren

a) fahren, lenken, steuern; (*Amtsspr.*): führen.
b) (*ugs.*): kutschieren.

Chaussee

Allee, Boulevard, Landstraße, Straße.

Chauvi

Sexist; (*ugs.*): Macho; (*abwertend*): Chauvinist, Patscha.

Chauvinismus

1. [übertriebener] Nationalstolz; (*meist abwertend*): [extremer/übertriebener/übersteigter] Nationalismus.
2. Sexismus; (*bildungsspr.*): Androzentrismus, Machismo; (*abwertend*): Männlichkeitswahn.

checken

1. behindern, stoßen, wegdrängen, wegstoßen; (*Sport, bes. Fußball*): rempeln.
2. begutachten, beurteilen, durchsehen, inspizieren, kontrollieren, nachprüfen, prüfen, revidieren, überprüfen, untersuchen.

3. auffassen, begreifen, durchschauen, erfassen, erkennen, folgen können, mitbekommen, realisieren, verstehen; (*ugs.*): auf den [richtigen] Trichter kommen, blicken, durchblicken, durchgucken, in-tus kriegen, kapieren, mitkommen, mitkriegen, schalten, wegstücken; (*salopp*): durchsteigen, packen, raffen, schnallen, ticken.

Chef, Chef-in

1. Abteilungsleiter, Abteilungsleiterin, Arbeitgeber, Arbeitgeberin, Direktor, Direktorin, [Geschäfts]führer, [Geschäfts]führerin, Kopf, Leiter, Leiterin, Manager, Managerin, Meister, Meisterin, Vorgesetzter, Vorgesetzte, Vorsitzender, Vorsitzende, Vorsteher, Vorsteherin; (*ugs.*): Boss; (*salopp*): Alter, Alte; (*iron. abwertend*): Häuptling.

2. Bandenführer, Bandenführerin, Führer, Führerin, Kopf, Leiter, Leiterin; (*geh.*): Haupt, Oberhaupt; (*ugs.*): Boss, Bossin, King; (*salopp*): Alter, Alte, Macker; (*oft abwertend*): Anführer, Anführerin; (*iron. abwertend*): Häuptling.

Chefarzt, Chefärztin

Oberarzt, Oberärztin; (*österr.*): Primar, Primararzt, Primärärztin, Primarius, Primaria.

chemisch

anorganisch, künstlich; (*Chemie*): synthetisch.

chic

apart, elegant, fein, geschmackvoll, hochelegant, modisch, schick, stilvoll; (*ugs. emotional verstärkend*): todtschick; (*ugs.*): angesagt, in, trendig, trendy; (*bes. berlin.*): schnieke; (*Jargon*): hip; (*Mode, Wirtsch.*): aktuell.

Chic

a) Eleganz, Feinheit, gepflegtheit, Schönheit, Stil. b) Geschliffenheit, Geschmack, gewandtes Auftreten/Benehmen, Kultiviertheit, Kultur, Lebensart, Schliff, Vornehmheit, Weltgewandtheit, Weltläufigkeit; (*bildungsspr.*): Noblesse.

Chicorée

Salatzichorie; (*schweiz.*): Brüsseler.

Chiffre

1. Zahl, Ziffer.
2. Geheimzeichen, Schriftzeichen, Zeichen.
3. Kennwort, Kennzeichen, Kennziffer.

chiffrieren

codieren, in Geheimschrift abfassen, verschlüsseln; (*Fachspr.*): encodieren.

Chimäre ↑ Schimäre

China

Land der Morgenröte, Reich der Mitte.

Chip

1. Fiche, Jeton, Spielmarke.
2. Kartoffelchip.
3. (*Elektrot.*): Mikrochip.

chirurgisch

operativ.

cholerisch

aufbrausend, explosiv, hitzig, hitzköpfig, hysterisch, jähzornig, [leicht] erregbar, reizbar, unbeherrscht.

Chor

1. Gesangsverein, Kantorei, Liedertafel, Sängerkreis, Sängerschaft, Singgruppe, Singkreis, Vokalensemble, Vokalgruppe.

2. Altarraum; (*kath. Kirche*): Presbyterium.

Choral

Kirchengesang, Kirchenlied.

Chose

1. Affäre, Angelegenheit, Begebenheit, Ding, Episode, Ereignis, Fall, Geschichte, Sache, Sensation, Skandal, Vorfall, Vorkommnis, Zwischenfall; (*geh.*): Geschehen, Geschehnis.

2. Dinge, Gegenstände, Sachen; (*ugs., oft abwertend*): Zeug.

Christbaum

Tannenbaum, Weihnachtsbaum; (*geh.*): Lichterbaum; (*ugs.*): Baum.

Christfest

Christnacht, Heiligabend, Heilige Nacht, Weihnachten, Weihnachtsfest; (*geh.*): Weihnacht.

Christrose

Nieswurz, Schneerose, Weihnachtsrose; (*volkstüml.*): Christwurz.

Christus

Gottessohn, Jesus [Christus], Sohn Gottes; (*volkstüml. veraltet*): Christ; (*bibl.*): Friedensfürst; (*christl. Rel.*): Agnus Dei, Erlöser, Kreuziger, Gotteslamm, Heiland, Lamm Gottes, Menschensohn, Messias; (*bes. Mystik*): Seelenbräutigam.

Chronik

Aufzeichnungen, Geschichte, Geschichtswerk, Jahrbuch; (*bildungsspr.*): Annalen.

chronisch

a) hartnäckig, lange dauernd, langwierig, schleichend, zäh. b) andauernd, beständig, dauernd, endlos, fortdauernd, fortgesetzt, fortwährend, nicht enden wollend, pausenlos, permanent, ständig, stetig, unaufhörlich, ungebrochen, ununterbrochen; (*geh.*): stet; (*bildungsspr., Fachspr.*): kontinuierlich; (*ugs.*): ewig, in einer Tour.

Chronologie

1. Abfolge, Ablauf, Folge, Hergang, Verlauf; (*bildungsspr., Fachspr.*): Sequenz.
2. Kalender, Zeitrechnung.

Cineast, Cineastin

a) Filmschaffender, Filmschaffende; (*Jargon*): Filmemacher, Filmemacherin. b) Filmfachmann, Filmfachfrau, Filmkenner, Filmkennerin, Filmkritiker, Filmkritikerin. c) Filmfan, Filmfreak, Filmliebhaber, Filmliebhaberin, Kinogänger, Kinogängerin.

circa

annähernd, beinahe, bis, bis zu, ca., etwa, fast, gegen, geschätzt, in etwa, nahe, nahe bei, nahezu, rund, um, um ... herum, ungefähr, vielleicht, wohl; (*österr.*): beiläufig; (*bildungsspr.*): approximativ, präterpropter; (*ugs.*): an [die], Pi mal Daumen, schätzungsweise, über den Daumen gepeilt, ziemlich; (*österr. ugs.*): überhapps.

City

Downtown, Geschäftsviertel, Geschäftszentrum, Innenstadt, Stadt, Stadtkern, Stadtmitte, Stadtzentrum, Zentrum.

Clan

Angehörige, Anhang, Anhängerschaft, Bekann-
tenkreis, Familie, Familienclan, Familienkreis,
Familienmitglieder, Verwandtschaft; (*abwer-
tend*): Bagage; (*meist abwertend*): Sippschaft;
(*meist scherzh. od. abwertend*): Sippe; (*salopp
abwertend*): Blase, Mischpoke; (*Soziol.*): Großfa-
milie.

clever

abgefeimt, alert, aufgeweckt, bauernschlau, be-
gabte, diplomatisch, einfallsreich, findig, ge-
scheit, geschickt, gewandt, gewitzt, intelligent,
klug, listig, pfiffig, raffiniert, scharfsinnig,
schlau, smart, trickreich, verschmitzt, wach,
wendig; (*österreich.*): gefinkelt; (*geh.*): fintenreich;
(*ugs.*): auf Draht, auf Zack, ausgefuchst, ausge-
picht, gefuchst, gerieben, gerissen, gewieft, mit
allen Wassern gewaschen, nicht auf den Kopf
gefallen, schlitzohrig, tricky; (*österreich. ugs.*): ge-
haut; (*abwertend*): durchtrieben, geschäftstüch-
tig, verschlagen; (*ugs. abwertend*): ausgekocht;
(*salopp, häufig abwertend*): ausgebufft; (*südd.*):
knitz; (*landsch.*): anschlägig; (*landsch., bes. ber-
lin.*): helle.

Clique

a) Gang, Gruppe, Klub, Schar; (*ugs.*): Haufen,
Korona, Verein; (*ugs. scherzh.*): Rasselbande;
(*abwertend*): Bagage, Klüngel, Rotte; (*abwer-
tend, scherzh.*): Bande; (*ugs. abwertend*):
Meute; (*salopp abwertend*): Blase; (*emotional
abwertend*): Horde. **b)** Bekanntenkreis, Be-
kannte, Freundeskreis, Freundinnen und
Freunde, Kreis, Runde, Zirkel; (*oft iron.*):
Clan.

Cool

a) Attraktion, Gag, Glanznummer, Glanzpunkt,
Höhepunkt, Krönung, Pointe, Schlager, Sensa-
tion; (*ugs.*): Knalleffekt, Knaller, Knüller; (*Jargon*):
Highlight. **b)** der springende Punkt, Hauptsache,
Kern[punkt]; (*geh.*): Herzpunkt; (*bildungsspr.*):
Punctum saliens, Quintessenz; (*ugs.*): A und O,
Witz.

Clown

Bajazzo, dummer August, Eulenspiegel, Faxen-
macher, Hanswurst, Harlekin, Komiker, Schelm,
Spaßmacher, Spaßvogel; (*ugs. scherzh.*): Kasper;
(*landsch.*): Geck; (*veraltend*): Possenmacher, Pos-
senreißer, Schalk; (*früher*): Narr.

Clown

Faxenmacherin, Komikerin, Schelmin, Spaßma-
cherin; (*veraltend*): Possenmacherin, Possenreißer-
in.

Club † Klub.**Coach, Coachin**

Betreuer, Betreuerin, Sportlehrer, Sportlehrerin;
(*Sport*): Trainer, Trainerin.

coachen

beraten, betreuen, trainieren; (*ugs. scherzh.*): un-
ter seine Fittiche nehmen.

Cockpit

1. (*Flugw.*): Pilotenkabine, [Piloten]kanzel.
2. Fahrersitz.

Cocktail

Drink, Fizz, Flip, Longdrink, Mischgetränk,
Mixed Drink, Mixgetränk.

Code

Chiffre[schrift], Geheimschrift, Geheimzeichen,
Schlüssel; (*EDV*): Maschinencode.

codieren

chiffrieren, verschlüsseln; (*Fachspr.*): encodieren.

Coiffeur

Friseur, Hairstylist; (*scherzh.*): Figaro; (*oft
scherzh.*): Haarkünstler; (*volkstüml., sonst veral-
tend*): Haarschneider; (*veraltet*): Bader; (*scherzh.,
sonst veraltet*): Barbier.

Coiffeurin

Friseurin, Hairstylin; (*schweiz., sonst geh.*):
Coiffeuse; (*abwertend, sonst veraltend*): Friseurse.

Colt®

Pistole, [Trommel]revolver; (*ugs.*): Schießseisen.

Comeback

[erneutes] Aufleben, Neuanfang, Neubeginn, Re-
vival, Rückkehr, Wiederbelebung; (*geh.*): Aufer-
stehung, Wiedergeburt; (*bildungsspr.*): Renais-
sance.

Computer

Datenverarbeitungsanlage, EDV-Anlage, Laptop,
Mac, Notebook, PC, Personal Computer, Rechen-
anlage, Workstation; (*ugs.*): Compi; (*ugs. veral-
tend*): Elektronen[ge]hirn; (*EDV*): Rechner.

Conférencier, Conférencieuse

Ansager, Ansagerin, Showmaster, Showmasterin;
(*scherzh., sonst veraltet*): Maître de Plaisir.

Container

1. Behälter, Bunker, Großbehälter.
2. Box, Karton, Schachtel; (*schweiz.*): Drucke.

cool

1. abgeklärt, abweisend, ausgeglichen, be-
herrscht, besonnen, distanziert, gefasst, gelassen,
gemessen, geruhsam, gesetzt, gleichmütig,
kalt[blütig], kühl, lässig, ruhig, seelenruhig, si-
cher, überlegen, vernünftig; (*geh.*): souverän; (*bil-
dungsspr.*): stoisch.

2. ausgezeichnet, brillant, einmalig, erstklassig,
fabelhaft, genial, grandios, großartig, hervorvor-
ragend, sehr gut, sehr schön, vortrefflich, vorzüg-
lich; (*ugs.*): astrein, [echt/ganz] prima, [echt]
bombig, [echt] heiß, [echt] klasse, [echt] scharf,
[echt] spitze, [echt] super, einsame Spitze, [ganz]
famos, [ganz] fantastisch, [ganz] toll, glänzend,
klassisch, pfundig, stark, tadellos; (*österreich. ugs.*):
klass; (*ugs., bes. südd., österr., schweiz.*): sauber;
(*salopp*): eine Wucht; (*salopp, bes. berlin.*): dufte;
(*salopp, bes. Jugendspr.*): affengeil, [echt] geil;
(*emotional*): wunderbar; (*ugs. emotional verstär-
kend*): supertoll; (*oft scherzh.*): göttlich; (*berlin.
veraltend*): knorke, schnafte; (*Jugendspr.*): brutal,
fett, lässig; (*bes. Jugendspr.*): [echt] krass; (*bes. ös-
terr. Jugendspr.*): urcool, urgeil.

Copyright

Urheberrecht.

Cordsamt

Genuacord, Rippensamt, Rippsamt; (*österreich.*):
Schnürlsamt; (*landsch.*): Riefensamt.

Couch

Liege, Liegesofa, Récamière, Sofa; (*veraltend*): Chaiselongue, Diwan; (*iron.*, *sonst veraltend*): Kannepe; (*früher*): Ottomane.

Couleur

1. Anschauung, Art, Prägung, Schlag, Sorte; (*geh.*): Gepräge; (*ugs.*, *häufig abwertend*): Kaliber.

2. Atout, Baste, Trumpf.

Coup

Aktion, Feldzug, Husarenstück, Kampagne, Maßnahme, Meisterstück, Schlag, Schritt, Unterfangen, Unternehmen, Unternehmung, Versuch, Vorhaben; (*bildungsspr.*): Operation; (*bes. Militär*): Handstreich.

Coupon

1. Abriss, Abschnitt, Beleg, Bon, Gutschein, Kontrollabschnitt, Quittung, Talon, Wertmarke, Zettel.

2. (*Börsenw.*): Zinsschein.

Courage

Beherztheit, Bravour, Draufgängertum, Entschlossenheit, Forscheit, Furchtlosigkeit, Kühnheit, Mut, Tapferkeit, Unerschrockenheit, Unverzagtheit; (*ugs.*): Mumm, Schneid.

couragiert

beherzt, draufgängerisch, entschlossen, forsch, furchtlos, heldenhaft, kühn, mutig, resolut, schneidig, tapfer, unerschrocken, unverzagt, verwegen, wagemutig, zupackend; (*bildungsspr.*): heroisch; (*veraltend*): herzhaf, wacker.

Cousin

Vetter; (*landsch.*, *sonst veraltet*): Geschwisterkind.

Cousine

(*südd.*, *sonst veraltet*): Base; (*landsch.*, *sonst veraltet*): Geschwisterkind.

Crack † Champion.**Crème**

1. Balsam, Gel, Lotion, Paste, Salbe; (*ugs.*): Schmiere; (*Chemie*): Emulsion, Fluid.

2. a) Pudding, Süßspeise; (*Kochkunst*): Mousse.

b) [süße] Füllung/Masse, Tortenfüllung.

3. die oberen Zehntausend, Gesellschaft, [gesellschaftliche] Oberschicht, [High] Society, Oberklasse, Upperclass; (*bildungsspr.*, *häufig iron.*): Crème de la Crème; (*ugs.*): Großkopferte; (*scherzh.*): [High] Snobiety; (*Jargon*, *oft abwertend*): Schickeria; (*oft spött. abwertend*): Hautevolee.

cremefarben

beige, creme, cremeweiß, eierschalenfarben, elfenbeinfarben, gelblich [weiß], mattgelb, sandfarben; (*österreich*): drapp[farben].

Crêpe

Eierkuchen, Pfannkuchen; (*österreich*): Palatschinke.

Creutzfeldt-Jakob-Krankheit

(*Med.*): CJD, spongiforme Enzephalopathie.

Crew

1. Besatzung, Mannschaft, Personal.

2. Gruppe, Team, Truppe; (*ugs.*): Mannschaft.

Crux † Krux.**Cup**

1. [Sieges]pokal, [Sieges]trophäe.

2. Pokal[wettbewerb].

3. Körbchen, Schale.

D d

¹da

1. a) an dieser Stelle, dort, ebendort; (*geh.*): dortzulande; (*veraltend*): dortselbst; (*veraltet*): ebendortselbst; (*österreich*, *sonst veraltet*): dorten. b) an diesem Ort, an dieser Stelle, hier. c) am Platz, an Ort und Stelle, anwesend, daheim, erreichbar, gegenwärtig, greifbar, hier, zu erreichen, zugegen, zu Hause, zur Hand/Stelle; (*bildungsspr.*): präsent. d) verfügbar, vorhanden. e) bei Bewusstsein, wach.

2. dann, in diesem Augenblick, zu diesem Zeitpunkt.

3. a) unter diesen Umständen, unter dieser Bedingung. b) diesbezüglich, in dieser Hinsicht, unter diesem Aspekt, was das betrifft.

²da

1. vor allem/besonders da, weil, zumal; (*veraltend*): dieweil.

2. als, während, wie.

3. nachdem, wo.

dabei

1. daneben, darin, darunter; (*Bürow.*): in der Anlag.

2. anwesend, beteiligt, gegenwärtig, vorhanden; (*geh.*): zugegen; (*bildungsspr.*): präsent.

3. gleichzeitig, hierbei, im Verlauf von, in der Zwischenzeit, inzwischen, mittlerweile, nebenbei, unterdessen, währenddessen, zwischendurch, zwischenher; (*geh.*): derweil, einstweilen; (*geh. veraltend*): indes, indessen; (*veraltet*): derweilen.

4. bei alledem, bei dieser Sache/Angelegenheit, in Bezug auf das eben Gesagte.

5. aber, freilich, gleichwohl, jedoch, obgleich, obwohl, trotzdem; ungeachtet [der Tatsache, dass ...]; wenn ... auch, wenngleich, wennzwar; (*geh.*): allein, obschon.

dabeibleiben

bei der Stange bleiben, durchhalten, fortfahren, fortführen, fortsetzen, nicht aufgeben, weiterführen, weitermachen; (*geh.*): ausharren; (*ugs.*): dranbleiben.

dabei bleiben

[auf seinem Standpunkt] beharren, beharrlich sein, bei seiner Meinung bleiben, beständig sein, bestehen auf, sich durch nichts erweichen/um-

stimmen lassen, einer Sache treu bleiben, festhalten an, hart bleiben, sich nicht abbringen/beirren lassen, nicht ablassen von, nicht aufgeben, sich nicht erweichen lassen, nicht nachgeben, standhaft bleiben, standhalten, unerbittlich sein, sich versteifen; (*ugs.*): sich nicht breitschlagen/beschwätzen lassen, nicht lockerlassen.

dabei sein

1. anwesend/beteiligt sein, da/hier/dort sein, gegenwärtig sein, mitmachen, teilhaben, teilnehmen, vertreten/vorhanden sein, zur Stelle sein; (*geh.*): beiwohnen, zugegen sein; (*bildungsspr.*): partizipieren, präsent sein; (*ugs.*): mit von der Partie sein.
2. sich befassen, befasst sein, beschäftigt sein, im Begriff sein/stehten, zu schaffen machen.

dabeibleiben

bleiben, nicht abreisen, nicht aufbrechen, nicht fortgehen; (*geh.*): ausharren, verbleiben, verharren, verweilen.

Dach

1. Überdachung, Überdeckung; (*Handwerk*): Bedachung.
2. Asyl, Blicke, Quartier, Unterkunft, Unterschlupf, Wohnung; (*österreich*): Unterstand; (*geh.*): Behausung, Wohnstätte; (*bildungsspr.*, oft *scherzh.*): Domizil; (*ugs.*): Unterbringung; (*Amtsspr.*, sonst *veraltend*): Obdach.

Dach

etw. unter Dach und Fach bringen

aus der Welt schaffen, einen Schlussstrich ziehen, zu Ende bringen/führen, zum Abschluss bringen; (*ugs.*): deichseln, durchziehen, managen, schmeißen.

jmdm. aufs Dach steigen

(*Schweiz*): die Kappe waschen; (*ugs.*): den Pelz waschen, den Rost runtermachen, in den Senkel stellen, ins Gebet nehmen, sich vorknöpfen; (*derb*): zur Sau machen.

Dachboden

(*Schweiz*): Estrich; (*bes. westmd. u. südd.*): Speicher; (*bes. ostmd. u. nordd.*): Boden; (*Schweiz*, *ugs.*): Winde; (*landsch.*): Bühne, Söller; (*nordd. veraltend*): Lucht.

Dachkammer

Dachwohnung, Dachzimmer, Mansarde, Mansardenkammer, Mansardenzimmer; (*regional*, *bes. ostmd. u. nordd.*): Bodenkammer; (*landsch.*): Dachstube, Mansardenstube.

Dachrinne

Regenrinne; (*Schweiz*, sonst *landsch.*): Dachkännel, Kännel; (*landsch.*): Dachkandel, Dachtraufe, Kandel, Traufe.

Dachziegel

Dachpfanne, [Ton]ziegel; (*Bauw.*): Mönch, Nonne, Pfanne; (*veraltet*): Ortziegel.

dadurch

1. aufgrund dieser Sache, damit, davon, durch dieses Mittel, hierdurch, hiermit.

2. auf diese Weise, aufgrund dessen, aus diesem Grund, daher, dank dieses Umstands, darum, demgemäß, demzufolge, deshalb, deswegen, durch diesen Umstand, ebenda, ebendarm, ebendeshalb, ebendeshwegen, folglich, infolgedessen, mithin, so, somit.

dafür

1. für diesen Zweck, für dieses Ziel, hierfür, hierzu, zu diesem Zweck; (*bildungsspr.*): ad hoc.
2. da, diesbezüglich, hinsichtlich dieser Sache, im Hinblick darauf, in diesem Punkt, was das betrifft.
3. zum Vorteil/zugunsten dieser Sache.
4. als Ausgleich/Ersatz, als Gegenleistung/Entschädigung, anstatt, anstelle, dagegen, ersatzweise, im Austausch, im Gegenzug, stattdessen, stellvertretend.

dafürhalten

auf dem Standpunkt stehen, denken, der Ansicht/Auffassung sein, der Meinung sein, finden, glauben, meinen.

Dafürhalten

Ansicht, Auffassung, Betrachtungsweise, Blickwinkel, Denkart, Denkweise, Einstellung, Erachten, Gesinnung, Haltung, Meinung, Position, Sicht[weise], Standpunkt, Überzeugung, Urteil; (*geh.*): Befinden, Warte.

dafür sein

akzeptieren, sich anschließen, befürworten, begrüßen, beipflichten, beistimmen, bejahen, billigen, sich einverstanden erklären, einverstanden sein, einwilligen, für gut/richtig halten, gutheißen, Ja sagen, konform gehen, mitmachen, richtig finden, übereinstimmen, unterstützen, zugeben, zulassen, zustimmen; (*ugs.*): absegnen, unterschreiben.

dagegen

1. demgegenüber, im Gegensatz/Vergleich dazu.
2. als Ausgleich/Ersatz/Gegenwert, anstatt, anstelle, dafür, ersatzweise, im Austausch/Gegenzug, stattdessen, stellvertretend.
3. aber, allerdings, andererseits, dabei, demgegenüber, doch, freilich, hingegen, im Gegensatz dazu, jedoch; (*geh.*): dahingegen; (*geh. veraltend*): indes, indessen.

dagegenhalten

Einwände erheben/machen, einwenden, entgegenhalten, entgegnen, erwidern, kontern, reagieren, versetzen, widersprechen, Widerspruch erheben, Widerworte geben, zurückgeben; (*geh.*): be-gegnen; (*ugs.*): Kontra geben; (*bildungsspr.*, *Rechtsspr.*): replizieren.

dagegenstellen, sich

aufbäumen, sich auflehnen, die Stirn bieten, sich empören, entgegenreten, entgegenwirken, Front machen, meutern, opponieren, Protest einlegen, protestieren, sein Missfallen zum Ausdruck bringen, sich sträuben, Sturm laufen, sich wehren, sich widersetzen, Widerspruch erheben, Widerstand leisten, sich zur Wehr setzen; (*geh.*): aufbegehren, trotzen, zu Felde ziehen; (*bildungsspr.*): rebellieren; (*ugs.*): auf die Barrikaden gehen/stei-

D

dage

gen, sich auf die Hinterbeine setzen/stellen, aufmucken, sich querlegen, sich querstellen; (*landsch.*): rippeln.

daheim

a) am häuslichen/heimischen Herd, im Kreis/Schoß der Familie, im trauten Heim, in den eigenen vier Wänden, zu Hause; (*landsch. ugs.*): bei Muttern. **b)** im eigenen Land, in der Heimat.

Daheim

Bleibe, Elternhaus, Heim, Heimstatt, Heimstätte, Wohnsitz, Zuhause; (*ugs.*): die [eigenen] vier Wände; (*bildungsspr., oft scherzh.*): Domizil.

daher

1. a) aus dieser Richtung, von dort, [von] dorthier. **b)** herbei, hierher, hierhin.

2. auf diese Weise, aufgrund dessen, aus diesem Grund, dadurch, dank dieses Umstands, darum, dementsprechend, demgemäß, demnach, demzufolge, deshalb, deswegen, durch diesen Umstand, ebendaher, ebendarum, ebendeshalb, ebendeswegen, folglich, infolgedessen, mithin, so, somit; (*bildungsspr.*): ergo.

dahergelaufen

anonym, namenlos, ohne Ansehen, ohne Namen, ohne Ruhm, ruhmlos, unbedeutend, unbekannt, unentdeckt.

daherkommen

sich aufführen, auftreten, sich benehmen, sich betragen, sich gebärden, sich geben, sich präsentieren, sich zeigen.

daherreden

dahinreden, einherreden, hinreden; (*ugs.*): leeres Stroh/Phrasen dreschen; (*schweiz. ugs.*): lafern, schörren; (*schweiz. abwertend*): schnorren; (*ugs. abwertend*): daherquatschen, faseln, plappern, schwafeln, Stuss reden; (*abwertend, bes. nordd.*): daherschwatzen; (*abwertend, bes. südd. u. österr.*): daherbringen; (*abwertend, bes. südd.*): daher-schwätzen; (*landsch.*): babbeln.

dahin

1. a) an diesen Ort/Platz/Punkt, an diese Stelle, dorthin, in diese Richtung, nach dort. **b)** in diesen Zustand, so weit.

2. dann, zu diesem Zeitpunkt.

3. entsprechend, in der Weise, in diesem Sinne, so.

4. fort, tot, vergangen, verloren, verschwunden, vorbei, weg; (*salopp*): futsch; (*salopp scherzh.*): futschikato.

dahindämmern

dahinkümmern, dahinleben, eintönig seinen Tag verbringen, hindämmern, vor sich hin leben; (*geh.*): sein Dasein fristen; (*ugs.*): herumkrebsen; (*oft abwertend*): dahinvegetieren, vegetieren.

dahineilen

1. eilends weggehen, forteilen, vorüberreiten; (*geh.*): hinein.

2. rasch vergehen/vorbeigehen, schnell verrinnen, verfliegen; (*geh.*): hinein.

dahingehen

1. vorbeigehen, vorübergehen; (*geh.*): dahinschreiten.

2. hingehen, ins Land gehen/ziehen, vergehen, verrauchen, verschweben, vorbeigehen, vorübergehen; (*geh.*): dahinschwinden, entschwinden, hingleiten, schwinden, verfließen, verrinnen, verstreichen.

3. † dahinscheiden.

dahinscheiden

aus unsrer/eurer Mitte gerissen werden, sein Leben verlieren, sterben, umkommen, ums Leben kommen; (*geh.*): ableben, den Weg allen Fleisches gehen, verscheiden, versterben, vom Tode ereilt werden, von der Erde scheiden; (*verhüll.*): dahingehen, die Augen für immer schließen, die Augen zumachen, einschlafen, einschlummern, erlöst werden, für immer von uns gehen, seine letzte Reise antreten; (*geh. verhüll.*): abberufen werden, abscheiden, die ewige Ruhe finden, entschlafen, einschlummern, heimgehen, hinscheiden, in die Ewigkeit abberufen werden, ins ewige Leben eingehen, sein Dasein/Leben vollenden, vom Schauplatz abtreten, von der Bühne abtreten, zu Staub werden.

dahinten

dort, dort hinten, hinten.

dahinter

auf der Kehrseite/Rückseite, hinten, rückseitig; (*ugs.*): hintendran.

dahinterklemmen, sich

a) sich abkämpfen, sich abmühen, sich anstrengen, Anstrengungen machen, sich bemühen, kämpfen, sich Mühe geben, nichts unversucht lassen, seine ganze Kraft aufbieten, sich strapazieren; (*ugs.*): sich abstrampeln, sich auf die Hinterbeine stellen, sich dahinterknien/dahintersetzen, sich ins Zeug legen, rackern, strampeln; (*österr. ugs.*): sich antun, dazuschauen; (*derb*): sich den Arsch aufreißen. **b)** aktiv werden, sich einsetzen, sich engagieren, etwas tun, handeln, tätig werden; (*geh.*): sich rühren; (*bildungsspr.*): agieren.

dahinterkommen

an den Tag/ans Licht bringen, aufdecken, aufklären, auflösen, ausfindig machen, durchschauen, enträtseln, entschlüsseln, erfahren, ergründen, erkennen, erraten, herausfinden, klären, knacken, verstehen; (*ugs.*): herausbekommen, herauskriegen.

dahinterstehen

akzeptieren, sich anschließen, befürworten, begrüßen, beipflichten, beistimmen, bejahen, billigen, dafür sein, den Rücken stärken/steifen, sich einsetzen, eintreten für, sich einverstanden erklären, einverstanden sein, einwilligen, für gut/richtig halten, gutheißen, helfen, Ja sagen, konform gehen, mitmachen, richtig finden, Rückhalt geben, übereinstimmen, unterstützen, zugeben, zulassen, zur Seite stehen, zustimmen; (*geh.*): Beistand leisten/gewähren; (*ugs.*): unterschreiben.

dalli

auf der Stelle; dalli, dalli; flugs; hopp [, hopp]; ohne Umweg, rasch, schnell, sofort, unverzüglich;

(*ugs.*): schnurstracks; zack, zack; zackig;
(*landsch.*): direktelang.

damals

anno dazumal, derzeit, ehemals, einmal, früher, in früheren Zeiten, in jenen Tagen, in jener Zeit, seinerzeit, vormals, zu jener Zeit; (*geh.*): ehemals, einst; (*dichter.*): vor langen Zeiten, vorzeiten; (*ugs. scherzh.*): anno dunnemals, anno Tobak; (*landsch., sonst veraltet*): dunnemals; (*veraltend*): vordem; (*veraltend, oft altertümelnd scherzh.*): dazumal; (*geh. veraltend*): einstens, einstmals; (*veraltet*): vor alters; (*veraltet od. altertümelnd*): weiland; (*bes. im feminist. Sprachgebrauch*): ihrerzeit.

Dame

1. [gnädige] Frau, Lady.
2. Königin.

damenhaft

einer Dame gemäß, elegant, fein, fraulich, kultiviert, ladylike, vornehm.

damit

a) aufgrund dieser Sache, durch dieses Mittel, hierdurch, hiermit, mit/mittels/mithilfe dieser Sache. **b)** also, aus diesem Grund, dadurch, daher, daraufhin, darum, dementsprechend, demgemäß, deshalb, deswegen, folglich, infolgedessen, mit-hin, sodass, somit; (*bildungsspr.*): ergo.

dass

dass, sodass, um ... zu; zu dem Zweck, dass; (*altertümelnd od. scherzh., sonst veraltet*): auf dass.

dämmlich

a) begriffsstutzig, dumm, dümmlich, einfältig, stumpfsinnig, unverständlich; (*ugs.*): [als Kind] wohl zu heiß gebadet worden, blöd, doof, dusse-
lig; (*abwertend*): beschränkt, hohlköpfig, simpel, töricht; (*ugs. abwertend*): vernagelt; (*südd., österr.*): deppert; (*südd., österr. ugs.*): dalkert, dalkig, damisch. **b)** dumm, hölzern, plump, schwerfällig, unbeholfen, ungeschickt, ungewandt; (*abwertend*): linksch; (*meist abwertend*): täppisch.

Dämlichkeit

Begriffsstutzigkeit, Blödheit, Dummheit, Dümmlichkeit, Einfaltigkeit, Stumpfsinnigkeit, Unbedarftheit, Unbeweglichkeit, Unverständlichkeit; (*geh.*): Einfalt; (*ugs.*): Doofheit, Dusseligkeit; (*salopp*): Beknacktheit; (*ugs. abwertend*): Vernagelt-heit.

Damm

Abdämmung, Aufschüttung, Deich, Eindämmung, Erddamm, Erdwall, [Hafen]mole, Schutzdamm, Schutzwall, Wall, Wellenbrecher.

dämmen

1. abhalten, abschirmen, abwehren, abweisen, abwenden, aufhalten, bändigen, bekämpfen, fernhalten, im Zaum halten, nicht durchlassen, nicht herankommen lassen, nicht vorlassen, nicht zu lassen, nicht zu sich lassen, schützen; (*geh.*): mäßigen; (*ugs.*): sich vom Hals halten; (*salopp*): sich vom Leib halten.
2. abdämpfen, abfedern, abmildern, abschirmen, abschwächen, auffangen, aufschlucken, dämpfen, herabmindern, herabsetzen, isolieren, mildern, reduzieren, verringern.

dämmern

1. **a)** Abend/Morgen werden, dämmrig/hell/dunkel werden, Nacht/Tag werden, sich verfinstern; (*schweiz.*): eindämmern; (*geh.*): dunkeln, grauen, tagen; (*landsch.*): schummern, schummrig werden. **b)** anbrechen, anfangen, beginnen; (*geh.*): grauen.
2. allmählich begreifen/verstehen, bewusst/klar werden, erkennen, merken; (*ugs.*): allmählich kapieren; (*salopp*): allmählich checken/raffen/schnallen.
3. im Halbschlaf liegen, vor sich hin träumen; (*ugs.*): dösen, duseln.

Dämmerung

a) Morgengrauen, Tagesanbruch; (*geh.*): Dämmerstunde; (*dichter.*): die blaue Stunde; (*landsch.*): Schummerstunde, Schummer[ung]. **b)** Dämmerlicht, Halbdunkel, Zwielicht; (*geh.*): Abendlicht, Dämmererschein, Frühlicht, Morgenlicht; (*dichter.*): Dämmer, Dämmergrau; (*ugs.*): Schummerlicht.

dämmrig

halbdunkel, schwach beleuchtet, trübe; (*ugs.*): schummrig; (*dichter.*): dämmergrau.

Dämon

böse Macht, Geist, Satan, Teufel.

dämonisch

a) böse, boshaft, teuflisch; (*bildungsspr.*): diabolisch, mephistophelisch, satanisch. **b)** gespenstisch, übernatürlich, unheimlich.

Dampf

1. Dunst, Hauch, Nebel, Schwaden; (*geh.*): Brodem; (*nordd.*): Schwalk, Wrasen; (*landsch.*): Brodel, Qualm.
2. Energie, Kraft, Schwung, Wucht; (*landsch. ugs.*): Schmackes.

Dampf

Dampf ablassen

sich abreagieren, zur Ruhe kommen; (*ugs.*): sich abregen, die Luft rauslassen, sich Luft machen, runterkommen, sich [wieder] einkriegen; (*Psychol.*): ausagieren.

jmdm. Dampf machen

anfeuern, anspornen, aufpeitschen, einen Ansporn geben; (*ugs.*): auf Touren bringen, auf Trab bringen, in Schwung bringen; (*salopp*): auf die Tube drücken.

Dampfbad

Heißluftbad, Sauna, Schwitzbad.

dampfen

1. brodeln, kochen, qualmen, verdunsten.
2. dünsten, schwitzen.

dämpfen

1. dünsten, im Dampf garen, mit Dampf kochen; (*nordd.*): stowen; (*südd. u. westmd.*): eindämpfen; (*veraltet*): daubieren; (*Kochkunst*): braisieren.
2. aufbügeln, aufdämpfen, aufplätten, glatt bügeln; (*schweiz.*): glätten, valetieren; (*nordd., md.*): plätten; (*Schneiderei*): abbügeln.
3. abdämpfen, abfedern, abmildern, abschirmen,

D

dämp

abschwächen, auffangen, aufschlucken, herabmindern, herabsetzen, mildern, reduzieren, verringern; (*geh.*): mäßigen, mindern; (*Technik*): dämmen.

4. bändigen, begütigen, beruhigen, besänftigen, beschwichtigen; (*bildungsspr.*): kalmieren; (*nordd.*): begöschten.

Dämpfer

Maßregelung, Schlag, Zurechtweisung; (*geh.*): Schelte; (*ugs.*): Anpfliff, eins auf den Deckel.

Dampfwalze

Straßenwalze.

danach

1. a) anschließend, darauf[hin], endlich, hierauf, hiernach, hinterher, im Anschluss daran, in der Folge, nachfolgend, nachher, nachträglich, schließlich, später; (*landsch.*): hernach; (*landsch., bes. südd., österr.*): hintennach; (*veraltend*): alsdann, nächstdem; (*veraltet*): darnach; (*altertümelnd*): sodann. **b)** dahinter, hinterher, nachfolgend; (*ugs.*): hintendran; (*landsch., bes. südd., österr.*): hintennach.

2. also, dementsprechend, demnach, demzufolge, dieser Sache gemäß, entsprechend, folglich, hiernach, mithin, somit; (*geh.*): sonach; (*bildungsspr.*): ergo.

Dandy

(*ugs.*): Schicki[micki]; (*abwertend*): Geck, Modenarr, Schönling; (*ugs. abwertend*): Lackaffe, Stenz; (*meist spött.*): Beau; (*südd., österr. ugs.*): Gigerl; (*veraltend abwertend*): Stutzer, Zieraffe; (*veraltet*): Schniepel.

daneben

1. an der Seite, an die Seite, angrenzend, benachbart, nebenan, seitlich, seitwärts.

2. demgegenüber, im Vergleich dazu, verglichen damit.

3. ansonsten, auch [noch], dann, darüber hinaus, dazu, des Weiteren, ferner, gleichzeitig, im Übrigen, nebenbei, nebenher, obendrein, sonst, überdies, weiterhin, zusätzlich; (*österr.*): weiters; (*schweiz.*): im Weiteren, nebstem; (*geh.*): zudem; (*landsch.*): dazuhin; (*veraltet*): darneben; (*altertümelnd*): sodann.

danebenbenehmen, sich

aus der Rolle fallen, entgleisen; (*bildungsspr.*): einen Fauxpas begehen; (*ugs.*): sich vorbeibenehmen, sich wie die Axt im Walde benehmen.

danebengehen

1. das Ziel verfehlen, nicht einschlagen/treffen; (*geh.*): fehlgehen; (*Jägerspr.*): sich verschießen.

2. danebengeraten, fehlschlagen, missglücken, misslingen, missraten, scheitern; (*ugs.*): danebengelingen, ins Auge gehen, schiefgehen, schlecht abgehen/ablaufen/ausgehen; (*salopp*): in die Hose gehen; (*derb*): in den Arsch gehen; (*scherzh.*): verunglücken; (*landsch.*): fallieren.

danebenliegen

im Irrtum sein, sich irren, sich täuschen, sich verkalkulieren, sich verrechnen, sich verschätzen; (*geh.*): fehlgehen, sich im Irrtum befinden, irregen; (*ugs.*): auf dem Holzweg sein, danebenhauen,

danebenschätzen, schiefliegen, sich vertun; (*landsch.*): sich schneiden.

daniederliegen

1. bettlägerig sein, dahinsiechen, das Bett hüten, hinsiechen, kränkeln; (*südd., österr., schweiz.*): serben.

2. am Boden sein, kränkeln, leiden, nicht gedeihen/florieren, nicht leistungsfähig sein.

dank

angesichts, begründet, durch, hinsichtlich, im Hinblick auf, in Anbetracht, infolge, veranlasst durch, wegen; (*geh. veraltend*): ob; (*Amtsspr.*): zwecks; (*Papierdt.*): kraft.

Dank

Anerkennung, Dankbarkeit, Dankeswort, Dankgefühl, Danksagung, Erkenntlichkeit; (*schweiz.*): Verdankung; (*geh.*): Verbundenheit.

dankbar

1. dankerfüllt; (*geh.*): [zu Dank] verpflichtet; (*geh. veraltend*): verbunden.

2. befriedigend, einträglich, erfüllend, ergiebig, ertragreich, gewinnbringend, lohnend, rentabel.

3. haltbar, robust, strapazierfähig, unempfindlich.

4. anspruchslos, bedürfnislos, genügsam.

Dankbarkeit

1. † Dank.

2. Haltbarkeit, Strapazierfähigkeit, Unempfindlichkeit.

3. Anspruchslosigkeit, Bedürfnislosigkeit, Genügsamkeit.

danke

aufrichtigen/besten Dank, danke schön/sehr, danke oftmals, hab/habt Dank, haben Sie Dank, herzlichen Dank, ich bedanke mich, ich bin Ihnen sehr verbunden, ich danke [auch] schön, ich danke Ihnen, innigsten/wärmsten Dank, man dankt, meinen/schönen/tausend Dank, vergelts Gott, vielen Dank; (*schweiz.*): merci.

danken

1. a) sich bedanken, Dank abstatten/ausdrücken, Dank aussprechen/bezeugen, sich dankbar erweisen, dankbar sein, Dank sagen, seine Dankbarkeit zeigen/zum Ausdruck bringen; (*geh.*): Dank bekunden/bezeigen, [zu Dank] verpflichtet sein; (*geh. veraltend*): verbunden sein. **b)** anerkennen, sich erkenntlich zeigen, honorieren, jmdm. lohnen, sich revanchieren, vergelten; (*schweiz.*): verdanken.

2. Dank schulden, schulden, verdanken, zu danken haben, zuzuschreiben haben.

dankenswert

anerkanntenswert, Anerkennung/Dank verdienend, freundlich, hoch anzurechnen, lobenswert, löblich, nett, rühmlich, verdienstvoll; (*schweiz.*): verdankenswert.

dann

1. anschließend, danach, darauf[hin], endlich, hierauf, hiernach, hinterher, im Anschluss daran, in der Folge, nachfolgend, nachher, nachträglich, schließlich, später; (*landsch.*): hernach; (*landsch., bes. südd., österr.*): hintennach; (*veraltend*): alsdann; (*veraltet*): darnach; (*altertümelnd*): sodann.

2. in dem/diesem Fall, so, somit, unter dem Umstand, unter der Voraussetzung.

3. ansonsten, auch, darüber hinaus, dazu, des Weiteren, ferner, gleichzeitig, im Übrigen, nebenbei, nebenher, obendrein, sonst, überdies, weiterhin, zusätzlich; (*österreich.*): weiters; (*Schweiz.*): im Weiteren, nebst dem; (*geh.*): zudem; (*landsch.*): dazuhin; (*veraltet*): darneben; (*altertümlich*): sodann.

4. da, dahin, in dem Moment, zu dem Zeitpunkt.

dann und wann

ab und an, ab und zu, das ein oder andere Mal, des Öfteren, gelegentlich, hier und da, hin und wieder, manchmal, mitunter, öfter, stellenweise, streckenweise, vereinzelt, von Zeit zu Zeit, zeitweilig, zeitweise, zuzeiten; (*österreich.*): fallweise; (*Schweiz.*): etwa; (*geh.*): bisweilen, zuweilen; (*landsch.*): öfters; (*Wissenschaftl.*): okkasionell.

daran

1. dabei, hieran; (*ugs.*): dran.

2. hinsichtlich, im Hinblick darauf, in Bezug auf, in dieser Angelegenheit/Hinsicht/Sache.

darangehen

anfangen, angehen, anpacken, ans Werk gehen, beginnen, in Angriff nehmen, in die Wege leiten, starten; (*ugs.*): sich d[a]ranmachen, sich d[a]ransetzen, sich darübermachen, loslegen; (*landsch., bes. nordd.*): begehen.

darauf

1. † daraufhin (1).

2. † dann (1).

daraufhin

1. aus diesem Anlass, aus diesem Grund, dadurch, daher, darauf, darum, deshalb, deswegen, hierauf[hin], infolgedessen.

2. dahin gehend, im Hinblick auf, unter dem Aspekt/Gesichtspunkt/Zweck.

daraus

hieraus; (*ugs.*): dadraus, draus.

darben

Entbehrungen/Hunger leiden, hungern, in Armut leben, Mangel leiden, nichts zu brechen und zu beißen haben, nichts zu essen haben, Not leiden, sein Dasein/Leben fristen; (*geh.*): dursten, dürsten, schmachten; (*ugs.*): am Hungertuch nagen; (*oft abwertend*): dahinvegetieren, vegetieren.

darbieten

1. **a)** auf den Spielplan setzen, auf die Bühne bringen, aufführen, geben, herausbringen, in Szene setzen, spielen, vorführen, zeigen; (*ugs.*): bringen, über die Bretter gehen lassen; (*Papierdt.*): zur Aufführung bringen. **b)** aufsagen, hersagen, performen, rezitieren, sprechen, vorlesen, vorsingen, vortragen, zum Besten geben; (*geh.*): zu Gehör bringen; (*ugs.*): bringen; (*Papierdt.*): zum Vortrag bringen.

2. † darreichen.

darbieten, sich

a) sich darstellen, erkennbar/sichtbar werden, erscheinen, sich präsentieren, sich zeigen. **b)** sich anbieten, sich aufdrängen, sich bieten, deutlich/

offenbar werden, sich ergeben, sich eröffnen, sich erschließen; (*geh.*): sich auftun.

Darbietung

a) Aufführung, Darstellung, Nummer, Schau[stellung], Show, Spiel, Vorführung, Vorstellung.

b) Darstellung, Deklamation, Rezitation, Vortrag, Wiedergabe; (*Bildungsspr.*): Präsentation.

darin

1. dabei, darunter, dazwischen, hierin; (*geh.*): darinnen; (*ugs.*): drin.

2. in dieser Angelegenheit, in dieser Beziehung, in dieser Sache.

darlegen

abhandeln, ausbreiten, auseinandersetzen, ausführen, behandeln, beleuchten, berichten, beschreiben, besprechen, betrachten, charakterisieren, darstellen, demonstrieren, deutlich machen, entfalten, entwickeln, erklären, erläutern, erörtern, schildern, skizzieren, thematisieren, veranschaulichen, verdeutlichen, vorbringen, vortragen, zum Gegenstand haben; (*geh.*): entrollen; (*Bildungsspr.*): referieren; (*ugs.*): klarmachen; (*Fachspr.*): exponieren.

Darlegung

Abhandlung, Ausbreitung, Ausführung, Behandlung, Beleuchtung, Bericht, Beschreibung, Besprechung, Betrachtung, Charakterisierung, Darstellung, Diskussion, Entfaltung, Entwicklung, Erklärung, Erläuterung, Erörterung, Exposé, Referat, Schilderung, Skizze, Skizzierung, Thematisierung, Veranschaulichung, Verdeutlichung, Vortrag; (*meist Fachspr.*): Deskription.

Darlehen

Anleihe, Hypothek, Kredit; (*Bankw. Jargon*): Langläufer.

Darling

Goldschatz, Herz[blatt], Herzchen, Honey, Liebling, Liebling, Schatz, Schätzchen; (*emotional*): Süßer, Süße.

darreichen

anbieten, auftragen, bereitstellen, geben, hinhalten, hinreichen, hinüberreichen, servieren, überreichen, versetzen; (*geh.*): aufwarten mit, darbieten, kredenzen, reichen; (*Bildungsspr.*): offerieren.

darstellen

1. abbilden, nachbilden, vorstellen, wiedergeben, zeigen, zur Darstellung bringen.

2. auftreten auf, erscheinen als, gestalten, mimen, sein, spielen, verkörpern, vorstellen, wiedergeben; (*geh.*): darbieten.

3. ausdrücken, ausmalen, behandeln, beschreiben, charakterisieren, darlegen, schildern, veranschaulichen, wiedergeben; (*meist Fachspr.*): deskribieren.

4. bedeuten, bilden, gleichzusetzen sein mit, sein.

darstellen, sich

a) sich erweisen, sich geben als, sich gestalten, sich herausstellen, sich präsentieren, sich zeigen; (*ugs. abwertend*): sich aufspielen als. **b)** sich in den Vordergrund drängen/rücken/schieben/spielen; (*ugs.*): sich produzieren.

D

dars

Darsteller, Darstellerin

Akteur, Aktrice, Bühnenkünstler, Bühnenkünstlerin, Diva, Filmkünstler, Filmkünstlerin, Filmstar, Komödiant, Komödiantin, Schauspieler, Schauspielerin, Star, Statist, Statistin; (*scherzh.*): Leinwandgröße; (*veraltend*): Mime, Mimin.

Darstellung

1. Abbildung, Ausdruck, Beschreibung, Veranschaulichung, Wiedergabe; (*bildungsspr.*): Präsentation.
2. Auftreten, Darbietung, Gestaltung, Spiel, Verkörperung, Vorstellung, Wiedergabe.
3. † Darlegung.

darüber

1. oben, obendrüber, oberhalb; (*ugs.*): drüber.
2. davon, dazu, diesbezüglich, hierüber, hiervon.
3. bei alledem, dabei, unterdessen, währenddessen.

darüber hinaus

ansonsten, auch, außerdem, daneben, dann, dazu, des Weiteren, ferner, im Übrigen, obendrein, sonst, überdies, weiterhin, zusätzlich; (*österr.*): weiters; (*schweiz.*): im Weiteren, nebst dem; (*geh.*): zudem; (*landsch.*): dazuhin; (*altertümeln*): sodann.

darum

1. (*ugs.*): außenrum, drum, drumherum.
2. also, aufgrund dessen, aus diesem Grund, dadurch, daher, danach, daraufhin, demnach, demzufolge, deshalb, deswegen, folglich, infolgedessen, insofern, mithin, so[mit], zu diesem Zweck; (*geh.*): dieserhalb, sonach.

darunter

1. in der Tiefe, unten, unterhalb; (*ugs.*): drunten, drunter, unterwärts.
2. dabei, darin, davon, dazwischen, hierunter, mitten darin; (*landsch.*): zwischeninne.

¹das

1. dasjenige, dies, dieses, ebendas, ebendies, ebendieses, jenes.
2. es, jedes.

²das

welches; (*landsch. salopp*): was, wo.

da sein

1. auf der Welt sein, bestehen, ein Dasein/Leben führen, existieren, geben, leben, sein, vorausgehen, vorhanden sein, vorkommen; (*geh.*): walten.
2. an Ort und Stelle sein, anwesend sein, auftauchen, auftreten, bereit sein, dabei sein, gegenwärtig sein, hier sein, verfügbar sein, vorhanden sein, zur Stelle sein, zur Verfügung stehen; (*geh.*): aufbrechen, zugegen sein; (*bildungsspr.*): präsent sein.
3. am Platz sein, sich finden, greifbar sein, hier sein, verfügbar sein, vorhanden sein, zur Hand sein.
4. gekommen sein, Realität/Wirklichkeit sein.

Dasein

1. Bestehen, Existieren, Sein, Vorhandensein, Vorkommen.
2. Biografie, Existenz, Leben, Lebenslauf, Welt; (*bildungsspr.*): Vita.

3. Anwesenheit, Gegenwart, Gegenwärtigkeit; (*bildungsspr.*): Präsenz.

4. (*Philos.*): Entität, Existenzia.

dass

a) damit, sodass, um ... zu; (*altertümeln* od. *scherzh.*, *sonst veraltet*): auf dass. b) weil. c) wenn.

dasselbe

1. ebendas, ebendies, ebendieses, [genau] dieses, kein anderes; (*geh. veraltend*): das Nämliche.
2. das Gleiche, dito, ebenso eins, einerlei, gleich, identisch, übereinstimmend; (*bildungsspr.*): idem, kongruent, tauto-/Tauto-; (*ugs.*): auch so eins, eins, genauso eins.

dasselbe**immer dasselbe**

das alte Lied; (*ugs. abwertend*): die alte/dieselbe Leier, die Treitmühle; (*leicht abwertend*): der gleiche Trott.

Date

Begegnung, Termin, Treffen, Verabredung, Zusammenkunft, Zusammentreffen; (*bildungsspr.*): Meeting; (*veraltend*): Stelldichein; (*scherzh., sonst veraltend*): Rendezvous.

Datei

Dokument; (*EDV*): Attachment, Audiostream, File.

Daten

Angaben, Einzelheiten, Fakten, Größen, Maße, Messwerte, Tatsachen, Werte, Zahlen; (*bildungsspr.*): Details.

datieren

1. ansetzen, bestimmen.
2. stammen.
3. bestehen, existieren, vorhanden sein.

Dativ

dritter Fall; (*Sprachwiss.*): Wemfall.

Datum

a) Kalendertag, Stichtag, Tag, Termin. b) Tag, Zeitpunkt.

Dauer

1. Frist, Kürze, Länge, Spanne, Weile, Zeit[abschnitt], Zeitraum, Zeitspanne; (*ugs.*): Ewigkeit.
2. Andauer, Bestand, Beständigkeit, Dauerhaftigkeit, Fortbestand, Fortbestehen, Fortdauer, Fortgang, Stetigkeit, Verlauf, Zeitdauer; (*auch Fachspr.*): Permanenz.

Dauer**auf [die] Dauer**

über einen längeren Zeitraum; (*bayr., österr.*): auf die Länge.

von Dauer sein

anhalten, Bestand haben, Dauer haben, erhalten bleiben, fortbestehen, fortauern, fortgehen, sich fortsetzen, sich hin[aus]ziehen, sich [in die Länge] ziehen, von Bestand sein, weiter bestehen; (*geh.*): [fort]währen.

dauerhaft

1. andauernd, anhaltend, auf Dauer, beharrlich, [bis] in alle Ewigkeit, bleibend, dauernd, durchgehend, eingefroren, endlos, ewig, fortdauernd, fortgesetzt, fortlaufend, fortwährend, für alle Zeit[en], für immer, gleichbleibend, immerfort, immerwährend, immerzu, in einem fort, invaria-
bel, jederzeit, jedes Mal, konstant, laufend, lebenslang, ohne Ende/Pause/Unterbrechung, pausenlos, permanent, ständig, stetig, Tag und Nacht, treu, überdauernd, unabänderlich, unablässig, unaufhörlich, unauf lösbar, unauf löslich, unausgesetzt, unentwegt, unermüdlich, ununterbrochen, unveränderlich, unvergänglich, unverrückbar, von Bestand/Dauer, zeitlebens; (*österreich.*): durchgehends; (*geh.*): unverbrüchlich, unwandelbar; (*bildungsspr.*, *Fachspr.*): invariant, kontinuierlich; (*ugs.*): am laufenden Band, in einer Tour, rund um die Uhr; (*salopp*): am laufenden Meter; (*emotional*): ohne Unterlass; (*landsch.*, *sonst veraltend*): allzeit; (*schweiz. veraltend*): stetsfort; (*Med.*): chronisch; (*bes. Med.*, *Biol.*): persistent.

2. beständig, farbecht, fest, feuerfest, haltbar, imprägniert, konserviert, krisenfest, krisensicher, langlebig, lichteht, robust, sicher, solide, stabil, strapazierfähig, unverwüstlich, unzerstörbar, wertbeständig, wetterbeständig, wetterfest, widerstandsfähig; (*bildungsspr.*): durabel, konsistent.

Dauerlauf

Jogging, Langstreckenlauf, Trimmtrab.

1. dauern

1. andauern, anhalten, sich ausdehnen, bestehen bleiben, sich dehnen, durchgehen, sich erstrecken, fortauern, fortgehen, sich fortsetzen, gehen, gleich bleiben, sich hinziehen, sich in die Länge ziehen, kein Ende nehmen, laufen, sich verzögern, weitergehen, sich ziehen; (*geh.*): fortwähren, währen; (*ugs.*): vorhalten; (*bildungsspr. veraltet*): kontinuierieren; (*Med.*): persistieren.

2. anhalten, Bestand haben, bestehen bleiben, bleiben, fortbestehen, halten, von Bestand/Dauer sein, weiter bestehen.

2. dauern

erbarmen, leidtun, Mitleid erregen.

dauernd

1. andauernd, anhaltend, beharrlich, beständig, [bis] in alle Ewigkeit, bleibend, dauerhaft, durchgehend, endlos, fest, fortdauernd, fortgesetzt, fortlaufend, fortwährend, für alle Zeit[en], gleichbleibend, immer, immerfort, immerwährend, immerzu, in einem fort; jahraus, jahrein; jederzeit, konstant, laufend, lebenslang, nach wie vor, ohne Ende, ohne Pause/Unterbrechung, pausenlos, permanent, Schlag auf Schlag, ständig, stetig, stets; tagaus, tagein; Tag und Nacht, überdauernd, unabänderlich, unablässig, unaufhörlich, unausgesetzt, unentwegt, ununterbrochen, unveränderlich, unverrückbar, von Bestand/Dauer, zeitlebens; (*geh.*): unwandelbar; (*bildungsspr.*, *Fachspr.*): kontinuierlich;

(*ugs.*): am laufenden Band, chronisch, ewig, in einer Tour, rund um die Uhr; (*bes. österr. ugs.*): allweil; (*salopp*): am laufenden Meter; (*emotional*): ohne Unterlass; (*landsch.*, *sonst veraltend*): allzeit; (*schweiz. veraltend*): stetsfort; (*bes. Med.*, *Biol.*): persistent.

2. allemal, fortgesetzt, häufig, immer wieder, jedes Mal, regelmäßig, wiederkehrend; (*bildungsspr.*): periodisch; (*ugs.*): alle naselang, am laufenden Band; (*salopp*): am laufenden Meter.

Dauerwurst

Hartwurst; (*landsch.*): Grauwurst.

Daune

Daunenfeder, Flaumfeder; (*nordd.*): Dune.

davon

1. hiervon.
2. darüber, hierüber, hiervon.
3. dadurch.
4. daraus.

davoneilen 1 davonlaufen (1 a).**davongehen**

1. abgehen, abtreten, aufbrechen, sich auf den Weg machen, sich aufmachen, auswandern, ausziehen, das Feld räumen, davontiefeln, davonzolieren, davontrotten, davonziehen, sich entfernen, sich fortbegeben, fortgehen, fort-
kommen, fortschleichen, fortziehen, losgehen, verlassen, verschwinden, weggehen, weichen; (*geh.*): sich davonstehlen, entschwinden, scheiden, schwinden, seines Weges/seiner Wege gehen, untertauchen, sich wegbegeben; (*ugs.*): abdampfen, abgondeln, abschwirren, sich abseilen, sich absetzen, abstinken, abtrotten, abwackeln, sich auf die Socken machen, ausrücken, sich davonmachen, sich davontrollen, sich dünnmachen, durchbrennen, Leine ziehen, losziehen, sich packen, sich scheren, sich trollen, sich verdücken, sich verdünnisieren, sich verkrümmeln, sich verziehen; (*österr. ugs.*): sich schleichen, sich vertschüssen, sich verzupfen; (*ugs. abwertend*): sich verpfeifen; (*ugs. scherzh.*): sich verflüchtigen; (*salopp*): abhauen, abschieben, abspritzen, abzwitschern, auskratzen, die Flatter machen, losschieben, sich verpissen, sich verschiffen, sich vom Acker machen; (*bildungsspr. veraltend*): sich absentieren; (*veraltet, geh.*): von dannen gehen/ziehen, von hinnen gehen/ziehen; (*Militär, sonst ugs.*): abziehen; (*bes. Militär*): wegtreten.

2. sterben; (*geh.*): vergehen, verscheiden; (*geh. verhüll.*): abscheiden, [aus dem Leben/in die Ewigkeit] abberufen werden, dahinscheiden, einschlafen, heimgehen, hinscheiden, hinübergehen, in die Ewigkeit eingehen, sein Leben aushauchen, vom Schauplatz/von der Bühne [des Lebens] abtreten; (*geh. veraltend*): ableben; (*verhüll.*): die Augen schließen/zumachen, einschlafen, einschlummern, erlöst werden, von uns gehen.

davonkommen

am Leben bleiben, entgehen, entkommen, entschlüpfen, gesunden, Glück haben, sich retten,

überleben, überstehen, verschont bleiben, sich [wieder] erholen; (*geh.*): entinnen, sich entziehen; (*ugs.*): aus der/einer Nummer heil/unbeschadet [he]rauskommen, durchkommen, entwischen, herumkommen, wegkommen.

davonlaufen

1. a) das Weite suchen, davoneilen, davonhasten, davonjagen, davonrasen, davonrennen, davonsausen, davonschießen, davonstürmen, davonstürzen, fortlaufen, verschwinden, weglaufen, wegrennen; (*geh.*): davonstieben, enteilen, entschwinden; (*ugs.*): abfeigen, abrauschen, absausen, abwetzen, sich aus dem Staub machen, ausrücken, davonbrausen, davonspringen, losstürzen, stiften gehen, verduften, von der Bildfläche verschwinden; (*ugs. scherzh.*): ausbüxen; (*salopp*): abhauen, die/eine Fliege machen, die Kurve kratzen; (*landsch. salopp*): auswischen; (*iron.*): davonrauschen; (*österr. veraltend*): palisieren. **b)** abhängen, hinter sich lassen. **c)** verlassen.

2. ausbrechen, die Flucht ergreifen, durchgehen, entfliehen, entkommen, entlaufen, entweichen, fliehen, flüchten, fortlaufen, scheuen, sein Heil in der Flucht suchen, weglaufen; (*geh.*): entinnen, sich entziehen; (*ugs.*): auskneifen, ausreißen, durchbrennen, entwischen, Reißaus nehmen; (*ugs. scherzh.*): Fersengeld geben; (*salopp*): türmen.

davonmachen, sich

1. ausbrechen, ausreißen, das Weite suchen, davonlaufen, sich davonschleichen, die Flucht ergreifen, sich entfernen, entfliehen, entkommen, entlaufen, entweichen, fliehen, flüchten, sich fortbegeben, fortgehen, fortlaufen, sich fort-schleichen, sich fortstehlen, gehen, sein Heil in der Flucht suchen, verschwinden, weggehen, weglaufen, sich wegschleichen, sich wegstehlen, weichen; (*geh.*): sich davonstehlen, den Rücken kehren/wenden, enteilen, entinnen, entschwinden, sich entziehen, schwinden, untertauchen, sich wegbegeben; (*ugs.*): sich abseilen, sich absetzen, abstinken, sich aus dem Staub machen, auskneifen, ausrücken, sich drücken, sich dünnmachen, durchbrennen, entwischen, sich formtuchen, Leine ziehen, Reißaus nehmen, stiften gehen, sich trollen, sich verdrücken, verduften, sich verdünnisieren, sich verkrümmeln, sich verziehen, von der Bildfläche verschwinden, sich wegmachen; (*österr. ugs.*): sich schleichen, sich verschüssen, sich verzipfen; (*ugs. abwertend*): sich verpfeifen; (*ugs. scherzh.*): ausbüxen, sich verflüchtigen; (*salopp*): abhauen, absocken, auskratzen, die/eine Fliege machen, die Flatter machen, die Kurve kratzen, türmen, sich verpissen, sich verschiffen, sich vom Acker machen; (*landsch. salopp*): auswischen; (*bildungsspr. veraltend*): sich absentieren; (*Jägerspr.*): sich verschlagen.

2. sterben; (*ugs. verhüll.*): bei Petrus anklopfen, den letzten Seufzer tun.

davontragen

1. davonschleppen, fortbringen, fortschaffen, forttragen, wegbeugen, wegbringen, wegschaf-

fen, wegtragen; (*ugs.*): fortschleppen, wegschleppen.

2. a) erlangen, erreichen, erringen, erzielen. **b)** abbekommen, bekommen, erhalten, erleiden, sich zuziehen; (*ugs.*): abkriegen, sich holen.

davor

bis dahin, erst einmal, früher, im Vorfeld, vorher, zuerst, zunächst, zuvor; (*bes. österr.*): im Vorhinein; (*geh.*): vordem.

dazu

1. außerdem, daneben, darüber hinaus, des Weiteren, ferner, fernerhin, hinzu, im Übrigen, oben-drein, sonst, überdies, weiter, weiterhin, zusätzlich; (*geh.*): zudem; (*ugs.*): ansonsten; (*altertümelnd*): sodann.

2. davon, diesbezüglich, hierüber, hiervon, hierzu, hinsichtlich, im Hinblick darauf, in Bezug darauf, zu diesem Punkt, zu dieser Angelegenheit/Frage/Sache; (*Papierdt.*): bezüglich.

3. dafür, hierfür, zu diesem Ergebnis, zu diesem Ziel/Zweck.

dazugeben

anfügen, beifügen, beisteuern, beitragen, draufgeben, einen Beitrag leisten, hinzufügen, hinzutun, zugeben, zusetzen, zuzahlen; (*geh.*): begeben, hinzugeben, hinzusetzen; (*ugs.*): dazutun, drauflegen, draufzahlen, zubuttern, zuschießen, zuschustern; (*schweiz., sonst landsch.*): dreingeben; (*Papierdt.*): bezuschussen; (*Politik-jargon*): draufsatteln; (*Wirtsch.*): subventionieren.

dazugehören

angehören, beteiligt sein, dabei sein, hinzugehören, mitarbeiten, mitmachen, mitspielen, mitwirken, teilhaben, teilnehmen; (*geh.*): zugehören; (*bildungsspr.*): partizipieren; (*ugs.*): mitmischen, mit von der Partie sein; (*landsch.*): mittun.

dazugehörig

betreffend, dazugehörend, einschlägig, entsprechend, zugehörig.

dazukommen

1. ankommen, eintreffen, erscheinen, kommen. **2.** sich anschließen, sich dazugesellen, sich gesellen, sich hinzufinden, sich hinzugesellen, hinzukommen, hinzutreten; (*geh.*): sich beigesellen, hinzueilen.

dazurechnen

1. addieren, dazuschlagen, einbeziehen, hinzufügen, hinzurechnen, schlagen zu, zuzählen, zuziehen; (*geh.*): hinzuaddieren, hinzuzählen.

2. berücksichtigen, dazuzählen, einbeziehen, in Betracht ziehen.

dazutun

anfügen, beifügen, beilegen, beipacken, dazulegen, ergänzen, hinzufügen, hinzutun, zugeben, zusetzen; (*geh.*): begeben; (*ugs.*): zutun; (*veraltet*): beisetzen.

Dazutun

Assistenz, Beitrag, Beteiligung, Dienst[leistung], Handreichung, Hilfe[leistung], Hilfestellung, Hinzutun, Mitarbeit, Mithilfe, Mitwirkung, Unterstützung, Zutun; (*geh.*): Beistand.

dazwischen

1. dabei, darin, darunter, eingekeilt, eingeklemmt, innerhalb, mittendrin, mittendrin, unter, zwischendrin, zwischendrin; (*schweiz., sonst veraltet*): zwischenhinein; (*geh.*): inmitten; (*nordd., bes. berlin. ugs.*): mittenmang; (*landsch.*): zwischeninne.

2. in der Zwischenzeit, inzwischen, mittlerweile, unterdessen, währenddessen, während dieser Zeit, zwischendrin, zwischendurch, zwischenher; (*geh.*): derweil, einsteilen; (*ugs.*): zwischen-drin; (*landsch.*): zwischeninne; (*geh. veraltet*): indes, indessen; (*ugs. veraltet*): währenddem; (*veraltet*): derweilen; (*schweiz., sonst veraltet*): zwischenhinein.

dazwischenfahren

1. das Wort abschneiden, dazwischenrufen, hineinreden, ins Wort fallen, nicht ausreden/aussprechen lassen, stören, unterbrechen; (*ugs.*): dazwischenfunken, dreinfahren, über den Mund fahren; (*derb*): übers Maul fahren; (*veraltet*): interpellieren.

2. bereinigen, dazwischentreten, durchgreifen, eingreifen, ein Machtwort sprechen, sich einmengen, sich einmischen, sich einschalten, einschreiten, klären, mit der Faust auf den Tisch hauen/schlagen, Ordnung schaffen, schlichten, vermitteln; (*bildungsspr.*): intervenieren; (*ugs.*): dreinreden, in Ordnung bringen; (*abwertend*): hineinreden; (*geh. veraltet*): dareinreden.

dazwischenreden

1. das Wort abschneiden, dazwischenfahren, dazwischenfragen, dazwischenrufen, hineinreden, ins Wort fallen, nicht ausreden/aussprechen lassen, stören, unterbrechen; (*ugs.*): dazwischenfunken, dreinfahren, einhaken, über den Mund fahren; (*derb*): übers Maul fahren; (*veraltet*): interpellieren.

2. eingreifen, sich einmengen, sich einmischen, sich einschalten; (*ugs.*): dreinreden; (*abwertend*): hineinreden; (*geh. veraltet*): dareinreden.

Deal

1. Abmachung, Absprache, Vereinbarung.

2. Geschäft, Handel.

dealen

Drogen verkaufen, mit Rauschgift handeln; (*Jargon*): pushen.

Dealer, Dealerin

1. Drogenhändler, Drogenhändlerin, Rauschgift-händler, Rauschgift-händlerin; (*Jargon*): Pusher, Pusherin.

2. Börsenspekulant, Börsenspekulant; (*oft abwertend*): Finanzjongleur, Finanzjongleurin.

Debakel

Desaster, Fehlschlag, Fiasko, GAU, Katastrophe, Misserfolg, Niederlage, Schiffbruch, Schlag, Unglück, Verhängnis; (*geh.*): Unheil, Verderben; (*bildungsspr.*): Armageddon, Kannä, kannensische Niederlage, Waterloo; (*ugs.*): Flop, Reifall, Schlappe; (*österr. ugs.*): Aufsitzer; (*salopp*): Einbruch, Pleite; (*ugs. emotional verstärkend*): Super-GAU, Topflop.

Debatte

a) Auseinandersetzung, Diskussion, Meinungsstreit, Polemik, Rededuell, Streitgespräch, Wortgefecht, Wortwechsel; (*bildungsspr.*): Diskurs, Disput, Kontroverse; (*verhüll.*): Meinungsverschiedenheit. b) Aussprache, Besprechung, Erörterung, Kolloquium, Meinungsaustausch.

debattieren

abhandeln, ausdiskutieren, sich auseinandersetzen, behandeln, beraten, bereden, besprechen, [durch]diskutieren, durchsprechen, erörtern, [sich] streiten, verhandeln; (*bildungsspr.*): disputieren; (*ugs.*): beschwatzen, durchkauen.

Debüt

Erstauftritt; (*Sport*): Einstand.

Debütant, Debütantin

Anfänger, Anfängerin, Neuling.

dechiffrieren

aufdecken, auflösen, aufschlüsseln, das Geheimnis lüften, decodieren, durchschauen, enträtseln, entschlüsseln, entziffern, erschließen, herausfinden; (*geh.*): entschleiern; (*bildungsspr.*): eruieren; (*ugs.*): dahintergucken, dahinterkommen.

Decke

1. Plane, Tischtuch.

2. Deckbett, Federbett, Oberbett, Plaid, Plumeau, Quilt, Schabracke, Überwurf; (*landsch.*): Zudecke.

3. Zimmerdecke; (*bes. bayr., österr.*): Plafond.

4. Balg, Fell, Pelz, Schwarte, Tierhaut; (*geh.*): Haarkleid.

Deckel

1. Klappe, Verschluss.

2. Buchdeckel, Bucheinband, Einband[deckel].

3. Hut, Kopfbedeckung; (*landsch. abwertend*): Speckdeckel.

decken

1. a) abdecken, bedecken, breiten, legen, stülpen, überdecken, verdecken, verhüllen, zudecken.

b) überziehen, verkleiden, versehen. c) aufdecken, auflegen, herrichten, umdecken; (*schweiz., sonst veraltet*): tischen; (*Gastron.*): eindecken.

2. absichern, behüten, beistehen, beschützen, bewahren, helfen, in Sicherheit bringen, schützen, sichern, unterstützen, verbergen, verteidigen; (*geh.*): beschirmen, schirmen; (*bildungsspr.*): protegiere.

3. abdecken, befriedigen, entsprechen, erfüllen, stillen, versorgen, zufriedenstellen.

4. absichern, aufkommen; (*österr.*): bedecken; (*Kaufmannsspr.*): revalieren.

5. umfassen, umschreiben.

6. absichern, aufpassen, beaufsichtigen, beobachten, bewachen, im Auge behalten, nicht aus den Augen lassen, überwachen; (*Sport*): markieren; (*Basketball*): scheren; (*bes. Fußball u. Hockey*): beschatten.

7. befruchten, begatten, beschälen, bespringen; (*Geflügelzucht*): kappen, treten; (*Jägerspr.*): bele-gen, beschlagen.

D

deck

decken, sich

sich ähneln, aufeinander abgestimmt sein, eins sein, sich entsprechen, sich gleichen, gleichkommen, gleich sein, harmonisieren, identisch sein, übereinstimmen, zusammenfallen, zusammenpassen, zusammenstimmen; (*geh.*): im/in Einklang stehen; (*bildungsspr.*): kongruieren, korrespondieren.

Deckmantel

Alibi, Ausflüchte, Ausrede, Vorwand; (*bildungsspr.*): Finte.

Deckname

a) falscher Name, Künstlername, Pseudonym.
b) Deckwort, Tarnname.

Deckung

1. Abdeckung, Abschirmung, Bedeckung, deckende Schicht, Schutz.

2. a) Absicherung, Bewachung, Schutz, Sicherheit, Sicherung; (*geh.*): Beschirmung; (*Militär*): Abschirmung. b) Geheimhaltung, Unterschlagung, Verheimlichung, Vertuschung, Vorenthalten.

3. Befriedigung, Bereitstellung, Erfüllung, Sättigung, Zufriedenstellung.

4. a) Absicherung, Gegenwert; (*österreich*): Bedeckung; (*Wirtsch.*): Sicherheit, Sicherheitsleistung; (*Bankw.*): Garantie. b) Bezahlung, Finanzierung, Zahlung; (*geh.*): Begleichung; (*Kaufmannsspr.*): Abdeckung, Revalorierung, Saldierung; (*Wirtsch., Bankw.*): Tilgung.

5. Gleichheit, Identität, Übereinstimmung; (*bildungsspr.*): Analogie, Konformität, Kongruenz; (*veraltend*): Korrespondenz.

6. a) Abschirmung; (*Sport*): Abdeckung; (*Ballspiele*): Bewachung, Manndeckung. b) (*Sport*): Abwehr, Deckungsspieler, Deckungsspielerin, Verteidigung; (*Ballspiele*): Hintermannschaft.

7. Begattung, Paarung; (*Biol.*): Kopulation; (*Jäger-spr.*): Beschlag.

deckungsgleich

1. in Form und Größe gleich, zusammenfallend; (*Math.*): kongruent, kongruierend.

2. sich deckend, sich entsprechend, gleich[artig], identisch, konform, übereinstimmend; (*bildungsspr.*): analog, kongruent, kongruierend, konvergierend.

dedizieren

bestimmen, schenken, vorsehen, widmen; (*geh.*): zudenken, zueignen; (*leicht scherzh.*): verehren.

de facto

dem Verhalten nach, den Tatsachen entsprechend/gemäß, effektiv, faktisch, in der Tat, in Wirklichkeit, nach Lage der Dinge, praktisch, tatsächlich, wirklich; (*bildungsspr.*): realiter.

defätistisch

depressiv, hoffnungslos, lebensverneinend, melancholisch, mutlos, niedergedrückt, niedergeschlagen, ohne Hoffnung, pessimistisch, schwermütig, trübsinnig, von Pessimismus erfüllt; (*geh.*): verzagt; (*bildungsspr.*): nihilistisch, resignativ; (*ugs.*): schwarzseherisch.

defekt

angebrochen, angeschlagen, beschädigt, fehlerhaft, lädiert, nicht in Ordnung, nicht mehr funktionierend, schadhaft, zerbrochen, zerrissen; (*ugs.*): kapores, kaputt.

Defekt

Beschädigung, Fehler, Lädierung, Macke, Mangel, Schaden, wunder Punkt; (*geh.*): Makel.

defensiv

a) abwehrend, der Verteidigung dienend, verteidigend. b) auf Sicherheit/Sicherung bedacht, behutsam, rücksichtsvoll, schonend, schonungsvoll, verhalten, vorausschauend, vorsichtig; (*geh.*): achtsam.

Defensive

a) Abwehr, Gegenwehr, Verteidigung, Widerstand; (*veraltet*): Wehr. b) (*Sport*): Defensivspiel; (*bes. Tischtennis*): Abwehrspiel.

definieren

a) auseinanderlegen, auseinandersetzen, darlegen, deuten, deutlich machen, eine Begriffsbestimmung geben, entwickeln, erklären, erläutern, konkretisieren; (*ugs.*): klarlegen, klarmachen. b) angeben, beschreiben, bestimmen, festlegen, festsetzen, vorgeben; (*bildungsspr.*): fixieren; (*bildungsspr., Fachspr.*): determinieren.

Definition

a) [Begriffs]bestimmung, Darlegung, Deutung, Erklärung, Erläuterung, Konkretisierung, Wortklärung, Worterläuterung; (*ugs.*): Klarlegung; (*Logik*): Explication; (*Philos.*): Determination. b) Selbstdefinition, Selbsteinschätzung, Selbstinterpretation, Selbstverständnis, Vorstellung von sich selbst.

definitiv

abschließend, bindend, ein für alle Mal, endgültig, fest[stehend], für immer, ganz genau, ganz sicher, unabänderlich, unumstößlich, unwiderruflich, verbindlich, verpflichtend; (*österreich*): fix; (*bildungsspr.*): obligatorisch.

Defizit

1. Ausfall, Einbuße, Fehlbetrag, Minus[betrag], Verlust; (*bes. Schweiz.*): Minderertrag; (*salopp*): Miese; (*österreich Amtsspr.*): Abgang; (*veraltet*): Unterschuss; (*Schweiz veraltet*): Rückschlag; (*Kaufmannsspr.*): Differenz; (*Wirtsch.*): Manko.
2. Mangel, Manko, zu geringes Maß, Zuwenig.

Deformation

1. Deformierung, Gestaltveränderung, Verformung, Volumenveränderung.
2. Abnormalität, Fehlbildung, Missbildung, Verbildung, Verformung; (*oft abwertend*): Verunstaltung; (*Biol.*): Anomalie.

deformieren

1. aus der Form bringen, in der Form verändern, verformen.
2. defigurieren, entstalten, verderben, verstümmeln, verunstalten, verunzieren; (*ugs.*): verschandeln; (*ugs. abwertend*): verhunzen.

deformieren, sich

aus der Form geraten, die Form verlieren, sich verformen, verformt werden.

deftig

1. derb, gehaltreich, gehaltvoll, handfest, herzhafte, kalorienreich, kräftig, nährend, nahrhaft, rustikal, sättigend; (*schweiz.*): urchig, nahrhaft; (*veraltend*): substanziell; (*Med.*): nutritiv.
2. derb, drall, drastisch, nicht salonfähig, rustikal, unanständig, unfein; (*schweiz.*): urchig, währschaft; (*bildungsspr.*): krud; (*ugs.*): gepfeffert; (*abwertend*): grob, plump, ungeschliffen; (*meist abwertend*): ordinär; (*bildungsspr. abwertend*): vulgär.
3. beträchtlich, enorm, erheblich, gewaltig, groß, hoch, immens, ins Gewicht fallend, nicht unbedeutend, stark, stattlich, unangenehm; (*geh.*): erklecklich; (*bildungsspr.*): exorbitant; (*ugs.*): anständig, gepfeffert; (*salopp*): gesalzen; (*ugs. emotional*): kolossal.

degenerieren

1. kleiner werden, nicht gedeihen, sich nicht weiterentwickeln, schrumpfen, verfallen, verkümmern, sich zurückbilden.
2. sich negativ entwickeln, verkümmern, sich zurückbilden, zurückgehen; (*oft abwertend*): ausarten, entarten, missraten, verfallen, verkommen.

degeneriert

verkümmert, zurückgebildet; (*bildungsspr.*): dekadent; (*oft abwertend*): entartet, missraten, verfallen, verkommen, zurückgeblieben.

degradieren

- a) auf eine tiefere Rangstufe stellen, herunterstufen, im Dienstgrad herabsetzen/heruntersetzen, im Dienstrang herabsetzen/heruntersetzen, zurückstufen.
- b) entwerten, erniedrigen, herabsetzen, herabwürdigen, heruntersetzen; (*geh. veraltend*): erniedern; (*Soziol.*): deklassieren.

Degradierung

- a) Degradation, Herunterstufung, Zurückstufung.
- b) Degradation, Entwertung, Erniedrigung, Herabsetzung, Herabwürdigung; (*Soziol.*): Deklassierung.

dehnbar

1. ausdehnbar, bieghar, biegsam, sich dehnen lassend, dehnfähig, elastisch, flexibel; (*veraltet*): expansibel, extensibel.
2. dehnfähig, doppeldeutig, mehrere Auslegungen zulassend, nicht genau bestimm, nicht klar umrissen, unbestimmt, undeutlich, ungenau, unklar, verschwommen, vieldeutig, zweideutig; (*abwertend*): schwammig; (*bes. Fachspr.*): mehrdeutig.

dehnen

1. a) ausdehnen, ausweiten, breiter machen, in die Breite ziehen, in die Länge ziehen, länger machen, lang ziehen, strecken. b) ausrecken, ausstrecken, langmachen, recken, strecken; (*Sport*): stretchen.
2. a) in die Länge ziehen, lang gezogen aussprechen, lang ziehen. b) klingen lassen; (*Musik*): aushalten.

dehnen, sich

- a) sich ausdehnen, sich ausweiten, breiter werden, länger werden.
- b) dauern, sich hinschleppen, sich hinziehen, sich [in die Länge] ziehen; (*geh.*): wäh-

ren. c) sich ausstrecken, sich recken, sich strecken; (*ugs.*): sich reckeln. d) sich ausbreiten, sich ausdehnen, sich erstrecken, sich hinziehen, sich strecken, sich ziehen; (*geh.*): sich breiten, sich spannen.

Deich

Abdämmung, Damm, Eindämmung, Erddamm, Erdwall, Schutzdamm, Schutzwall, Wall.

deichseln

bewältigen, einer Sache Herr werden, fertigwerden, hindeichseln, in den Griff bekommen, meistern, schaffen, zurechtkommen, zustande/zuwege bringen; (*schweiz.*): bodigen; (*ugs.*): auf die Reihe bringen/kriegen, hinbekommen, hinbiegen, hinkriegen, in den Griff kriegen, klarkommen, managen, packen, schmeißen, zurande kommen; (*ugs. abwertend*): drehen; (*salopp*): am Kanthaken packen, fingern, schaukeln; (*landsch.*): zwingen; (*bes. Papierdt.*): bewerkstelligen.

de jure

dem Recht nach, der formellen Rechtslage zufolge, formaljuristisch, formalrechtlich, rechtlich betrachtet, rechtmäßig, von Rechts wegen.

dekadent

abgelebt, angekränkt, degeneriert, verfallen; (*geh.*): im Verfall/Niedergang begriffen; (*bildungsspr.*): morbid; (*oft abwertend*): entartet, heruntergekommen.

deklamieren

aufsagen, hersagen, lesen, rezitieren, verlesen, vorlesen, vortragen, zum Besten geben; (*geh.*): zu Gehör bringen.

Deklaration

1. Erklärung, Verkündung; (*geh.*): Kundgabe, Verkündigung.

2. a) Angabe, Auskunft, Meldung, Mitteilung, Zollerklärung; (*Steuerw.*): Steuererklärung. b) Angabe, Inhaltsangabe, Mitteilung; (*Postw.*): Wertangabe.

deklariieren

1. bekannt geben, eine Erklärung abgeben, erklären, verkünden; (*geh.*): kundgeben, kundtun, verkündigen; (*österreich. Amtsspr., sonst veraltet*): kundmachen.
2. eine Zollerklärung/Steuererklärung abgeben, melden, mitteilen, zum Verzollen/Versteuern angeben; (*nachdrücklich*): zur Kenntnis bringen.
3. ausgeben, ausweisen, bezeichnen, erklären, hinstellen, nennen, stempeln; (*bildungsspr.*): apostrophieren, qualifizieren.

deklassieren

1. auf eine niedrigere Stufe verweisen, degradieren, herabsetzen, heruntersetzen, herunterstufen, zurückstufen.

2. besiegen, bezwingen, den Sieg davontragen/erlangen/erringen, niederkämpfen, niederringen, schlagen, siegen, triumphieren; (*schweiz.*): bodigen; (*geh.*): auf/in die Knie zwingen, aus dem Felde schlagen, niederzwingen; (*bildungsspr.*): ein Waterloo bereiten; (*ugs.*): einpacken, erledigen, fertigmachen, wegputzen; (*salopp*): in die Pfanne hauen; (*bayer., österreich. ugs.*): abwatschen; (*Sport*):

D**dekl**

auf die Plätze verweisen, distanzieren; (*Sportjargon*): bügeln, entzaubern, niederbügeln, niederkantern, putzen, überfahren, verputzen; (*Sportjargon, bes. Ballspiele*): abservieren.

deklinalabel

veränderbar, veränderlich; (*Sprachwiss.*): beugbar, beugungsfähig, deklinierbar, flektierbar, flexibel, flexionsfähig.

Dekolleté

Ausschnitt, Halsausschnitt.

dekolletiert

mit großem/tiefem Ausschnitt, tief ausgeschnitten; (*scherzh.*): offenerherzig.

Dekor

1. Dessin, [Gold]muster, Schmuck, Verzierung, Zierde; (*geh.*): Zierat; (*veraltend*): Zier; (*Kunst*): Ornament.

2. Aufmachung, Ausschmückung, Ausstattung, Dekoration.

Dekorateur, Dekoreur

Raumausstatter, Raumausstatterin, Raumgestalter, Raumgestalterin, Schaufensterdekorateur, Schaufensterdekoratorin, Schaufenstergestalter, Schaufenstergestalterin.

Dekoration

1. Ausgestaltung, Ausschmückung, Ausstaffierung, Dekoration, Gestaltung, Schmückung, Verzierung.

2. a) Gestaltung, Schmuck, Verzierung, Zierde; (*veraltend*): Zier. b) Schaufensterdekoration, Schaufenstergestaltung; (*Werbespr.*): Display. c) Bühnenausstattung, Bühnenbild, Bühnendekoration, Dekor, [Film]kulisse; (*Film, Fernsehen*): Set.

3. Dekor, Schmuck.

4. a) Dekoration, Ordensverleihung. b) Auszeichnung, Ehrenzeichen, Orden.

dekorativ

effektiv, schmückend, wirkungsvoll, zierend.

dekoriern

1. ausgestalten, ausschmücken, ausstaffieren, garnieren, schmücken, verschönern, verschönern, verzieren; (*geh.*): zieren; (*veraltend*): putzen.

2. auszeichnen, ehren, eine Auszeichnung verleihen, einen Orden verleihen.

Dekret

Anordnung, Befehl, Beschluss, Bestimmung, Erlass, Gebot, Instruktion, Order, Verfügung, Verordnung, Vorschrift; (*Bildungsspr.*): Direktive; (*scherzh.*): Ukas; (*bes. Geschichte*): Edikt; (*Amtsspr.*): Weisung.

Delegation

1. a) Abordnung, Beordnung; (*geh.*): Entsendung; (*meist Militär*): Abkommandierung. b) Abordnung, Deputation, Gesandtschaft, Vertretung.

2. Abgabe, Delegierung, Übertragung, Weitergabe.

delegieren

1. abordnen, abstellen, beordern, deputieren, in eine Delegation wählen, kommandieren, schicken; (*geh.*): entsenden; (*veraltet*): detachieren; (*meist Militär*): abkommandieren.

2. abgeben, betrauen, übergeben, übertragen, weitergeben.

Delegierter, Delegierte

Abgesandter, Abgesandte, Beauftragter, Beauftragte, Bevollmächtigter, Bevollmächtigte, Delegat, Delegatin, Emissär, Emissärin, Vertreter, Vertreterin; (*bes. Politik*): Unterhändler, Unterhändlerin.

delikat

1. exquisit, fein, lecker, schmackhaft, vorzüglich, wohlschmeckend; (*geh.*): deliziös, mündend; (*emotional*): köstlich.

2. ausgezeichnet, exquisit, fein, vortrefflich, vorzüglich; (*geh.*): [aus]erlesen; (*Bildungsspr.*): exzellent, superb.

3. behutsam, einfühlsam, mit Feingefühl/Zartgefühl, rücksichtsvoll, sachte, sanft, schonend, schonungsvoll, taktvoll, vorsichtig, zart[führend], zurückhaltend; (*geh.*): bedachtsam, sorgsam; (*veraltet*): säntflich.

4. gefährlich, haarig, heikel, kitschig, knifflig, kompliziert, kritisch, problematisch, schwer, schwierig, verwickelt; (*Bildungsspr.*): diffizil, prekär, subtil; (*ugs.*): brenzlich, vertrackt, verwickelt.

5. anspruchsvoll, empfindlich, kritisch, verwöhnt, wählerisch; (*nordd.*): krüsch; (*nordostd.*): kiesätig; (*bayr., österr. ugs.*): extra; (*landsch.*): eigen, heikel; (*veraltend*): lecker.

Delikatesse

1. Feinkost, Gourmandise, Köstlichkeit, kulinarischer Genuss, Leckerbissen, Leckerei, Spezialität; (*österr.*): Gustostückerl; (*schweiz.*): Comestibles; (*geh.*): Gaumenfreude, Gaumenkitzel, Gaumenreiz; (*Bildungsspr.*): lukullischer Genuss; (*südd., schweiz.*): Schleck; (*bes. südd., österr.*): Schleckerei; (*bayr., österr.*): Schmankerl; (*österr. veraltend*): Spezerieren.

2. Einfühlungskraft, Einfühlungsvermögen, Feingefühl, Fingerspitzengefühl, Takt[gefühl], Zartgefühl.

Delikt

Rechtsbruch, strafbare/ungesetzliche Handlung, Straftat, Unrecht, Verbrechen, Verfehlung, Vergehen, Verstoß, Zuwiderhandlung; (*emotional*): Untat; (*geh.*): Fehltritt; (*geh. veraltend*): Missetat; (*Rechtsspr. früher, noch schweiz.*): Übertretung.

Delinquent, Delinquentin

Gesetzesbrecher, Gesetzesbrecherin, Krimineller, Kriminelle, Rechtsbrecher, Rechtsbrecherin, Straffälliger, Straffällige, Straftäter, Straftäterin, Übeltäter, Übeltäterin, Verbrecher, Verbrecherin; (*geh. veraltend*): Missetäter, Missetäterin.

Delirium

Bewusstseinsstörung, Bewusstseinsstörung, Halluzination[en], Rausch, Sinnestäuschung[en], Verwirrtheit, Verwirrung, Wahnvorstellung[en]; (*ugs. veraltend, oft abwertend*): Geistesgestörtheit; (*Med.*): Delirium tremens, Methomanie, Önomanie; (*Med., Psychol.*): Psychose.

Delle

Beule, Druckstelle, Einbeulung, Einbuchtung, Eindellung, Vertiefung; (*landsch.*): Dalle.

Demagoge, Demagogin

Agitator, Agitatorin, Aufwiegler, Aufwieglerin, Hetzer, Hetzerin; (*bildungsspr.*): Provokateur, Provokateurin; (*abwertend*): Volksverführer, Volksverführerin, Volksverhetzer, Volksverhetzerin; (*bes. Politik abwertend*): Scharfmacher, Scharfmacherin.

demagogisch

agitatorisch, aufhetzend, aufwieglerisch, hetzerisch; (*bildungsspr.*): provokativ, provokatorisch.

demaskieren

aufdecken, bloßlegen, dahinterkommen, durchschauen, entlarven; (*geh.*): enthüllen, entschleiern, offenbaren; (*bildungsspr.*): dekuvirieren.

demaskieren, sich

sich enthüllen, sich entpuppen, sein wahres Gesicht zeigen; (*geh.*): sich entschleiern, sich offenbaren.

Dementi

Abgabe, Berichtigung, Gegenerklärung, Korrektur, Richtigstellung, Widerruf, Zurücknahme, Zurückweisung.

dementieren

abrücken, abstreiten, als falsch/unrichtig bezeichnen, als unwahr/unzutreffend bezeichnen, anfechten, berichtigen, bestreiten, korrigieren, revidieren, richtigstellen, rückgängig machen, von sich weisen, widerrufen, zurücknehmen, zurückweisen, zurückziehen; (*geh.*): sich verwehren; (*bildungsspr.*): sich distanzieren, negieren, revozieren; (*Papierdt.*): in Abrede stellen.

dementsprechend † demnach.**demgegenüber**

andererseits, auf der anderen Seite, hingegen, im Vergleich dazu, jedoch, wiederum; (*geh. veraltet*): indes, indessen.

demnach

also, aus diesem Grund, daher, danach, darauf, daraufhin, darum, dementsprechend, demgemäß, demzufolge, deshalb, deswegen, entsprechend, folglich, hiernach, infolgedessen, insofern, insoweit, mithin, somit; (*geh.*): sonach; (*bildungsspr.*): ergo.

demnächst

bald, binnen Kurzem, dieser Tage, in absehbarer/nächster Zeit, in Kürze, in [naher] Zukunft, künftig, nächsten, über kurz oder lang, zukünftig; (*geh.*): dereinst, dermaleinst; (*veraltet*): alsbald; (*Papierdt.*): in Bälde.

Demokratie

Herrschaft des Volkes, Parlamentarismus, Volksherrschaft; (*Politik*): Ochlokratie, Volkssouveränität.

demolieren

1. beschädigen, dem Erdboden gleichmachen, einhauen, einschlagen, eintreten, in Trümmer legen, kaputt machen, keinen Stein auf dem anderen lassen, ruinieren, vernichten, zerschlagen, zerstören, zertrümmern, zunichtemachen; (*geh.*): zuschanden machen; (*bildungsspr.*): destruieren;

(*ugs.*): den Rest geben, in Kleinholz verwandeln, kleinkriegern, kurz und klein schlagen, ramponieren, zu Kleinholz machen/verarbeiten; (*salopp*): auseinandernehmen, ausradieren, hinmachen, plattmachen, wegradieren; (*nordd. ugs.*): in/zu Klump fahren, in Klump schlagen/schmeißen/werfen.

2. abreißen, einreißen, niederreißen.

Demonstrant, Demonstrantin

Protestant, Protestantin; (*österr., schweiz., sonst veraltet*): Manifestant, Manifestantin; (*oft abwertend*): Protestler, Protestlerin.

Wenn gehäuftes Auftreten der Doppelform Demonstrantinnen und Demonstranten vermieden werden soll, kann die Ausweichform Demonstrierende gewählt werden.

Demonstration

1. Aufmarsch, Korso, Kundgebung, Massenkundgebung, Protestkundgebung, Protestmarsch, Protestzug; (*bes. schweiz.*): Großaufmarsch; (*Jargon*): Demo.

2. Ausdruck, Äußerung, Beteuerung, Beweis, Bezeugung, Manifestation, Zeichen; (*geh.*): Bekundung, Bezeugung.

3. Ausführung[en], Beweisführung, Darlegung, Darstellung, Erklärung, Erläuterung, Konkretisierung, Veranschaulichung, Verdeutlichung, Vorführung, Vorstellung; (*geh.*): Verbildlichung; (*bildungsspr.*): Illustration, Illustrierung, Präsentation.

demonstrativ

1. absichtlich, absichtsvoll, auffallend, auffällig, ausdrücklich, ausdrucksvoll, beabsichtigt, betont, bewusst, eindringlich, geflissentlich, gewollt, herausfordernd, mit Absicht, nachdrücklich, unmissverständlich, vorsätzlich, wirkungsvoll, wesentlich, wohlweislich; (*geh.*): willentlich; (*bildungsspr.*): emphatisch, ostensibel, ostentativ, prononciert, provokativ, provokatorisch, provozierend; (*bildungsspr., Fachspr.*): explizit.

2. anschaulich, aufschlussreich, bildhaft, bildlich, deutlich, einprägsam, konkret, lebendig, plastisch, sinnfällig, sprechend, veranschaulichend, verdeutlichend, verständlich, wirklichkeitsnah; (*bildungsspr.*): eidetisch, illustrativ.

3. (*Sprachwiss.*): hinweisend.

Demonstrativpronomen

(*Sprachwiss.*): Demonstrativ, Demonstrativum, hinweisendes Fürwort.

demonstrieren

1. aufmarschieren, Protest erheben, protestieren, sich stemmen; (*ugs.*): auf die Barrikaden gehen/steigen, auf die Straße gehen; (*österr., schweiz., sonst veraltet*): manifestieren.

2. bekunden, kundtun, zeigen.

3. ausbreiten, beweisen, darlegen, deutlich machen, entwickeln, erklären, erläutern, veranschaulichen, verdeutlichen, vor Augen führen, vorführen, vormachen, zeigen; (*geh.*): aufzeigen, entfalten; (*bildungsspr.*): illustrieren.

D

demo

demontieren

a) abbauen, abbrechen, auflösen, auseinandernehmen, zerlegen. **b)** abmontieren, abnehmen, lösen, loslösen; (*ugs.*): abmachen. **c)** zerstören.

demoralisieren

deprimieren, entmutigen, entnerven, mürbemachen, zermürben, zusetzen; (*geh.*): niederdrücken; (*ugs.*): fertigmachen, kleinkriegen.

Demoralisierung

Depression, Entmutigung, Entnervung, Zermürbung.

Demoskopie

a) Meinungsforschung. **b)** Enquete, Erhebung, [Meinungs]umfrage, Volksbefragung; (*Soziol.*): Befragung.

Demut

Ergebenheit, Hingabe, Opferbereitschaft; (*geh.*): Ergebung; (*Bildungsspr.*): Devotion; (*veraltet*): Humilität.

demütig

demutsvoll, ergeben, kniefällig, unterwürfig, voller Demut; (*geh.*): flehentlich; (*veraltet*): devot, humil.

demütigen

beleidigen, die Ehre abschneiden, durch den Schmutz ziehen, entehren, entwürdigen, erniedrigen, herabsetzen, herabwürdigen, in den Schmutz treten/ziehen, in ein schlechtes Licht rücken/setzen, in Misskredit bringen, in Verruf bringen, kränken, mit Schmutz bewerfen, verächtlich machen, verletzen; (*geh.*): den Nacken beugen, schmähen, verunglimpfen; (*Bildungsspr.*): desavouieren, diffamieren, diskreditieren, diskriminieren; (*ugs.*): heruntermachen, herziehen über, schlechtmachen; (*salopp*): enteiern, herunterputzen; (*abwertend*): ducken; (*ugs.* *abwertend*): miesmachen; (*landsch.*): deppen; (*veraltet*): mortifizieren.

demütigen, sich

sich beugen, sich ducken, sich ergeben, sich erniedrigen, sich herabwürdigen, nach Canossa gehen, sich unterwerfen; (*Bildungsspr.*): einen/seinen Kotau machen; (*ugs.*): zu Kreuze kriechen; (*abwertend*): kriechen, liebenedieren.

Demütigung

Blamage, Bloßstellung, Entwürdigung, Erniedrigung, Herabsetzung, Herabwürdigung, Kränkung, Schmach, Verletzung; (*geh.*): Schimpf, Schmähung, Verunglimpfung; (*Bildungsspr.*): Desavouierung, Diffamierung, Diskreditierung, Diskriminierung, kaudinisches Joch; (*veraltet*): Humiliation; (*Papierdt.*): Verächtlichmachung.

demzufolge ↑ demnach.

denkbar

1. ausdenkbar, erdenkbar, erdenklich, erreichbar, imaginabel, in Betracht/infrage kommend, möglich, vielleicht, vorstellbar; (*Bildungsspr.*): potenziell.

2. ↑ sehr.

denken

1. bedenken, sich besinnen, den Kopf voll haben, den Verstand gebrauchen, sich durch den Kopf gehen lassen, einem Gedanken/seinen Gedanken

nachhängen, sich fragen, sich Gedanken machen, grübeln, klügeln, mit sich zurate gehen, nachdenken, philosophieren, rätseln, seinen Geist/Kopf anstrengen, sinnieren, überlegen, Überlegungen anstellen; (*Schweiz.*): hinnen; (*geh.*): sinnen; (*Bildungsspr.*): meditieren, reflektieren; (*ugs.*): brüten über, sich das Hirn zermartern, sich den Kopf zerbrechen, sich einen Kopf machen, knobeln, ticken, tüfteln; (*salopp*): kurven.

2. eingestellt sein, gesinnt sein.

3. ahnen, annehmen, sich ausrechnen, der Ansicht/Meinung sein, finden, glauben, meinen, vermuten; (*geh.*): dafürhalten, wännen; (*ugs.*): sich zusammenreimen.

4. beurteilen, bewerten, einschätzen, halten von, urteilen, werten.

5. sich besinnen, sich entsinnen, sich erinnern, gedenken, sich ins Gedächtnis zurückrufen, Rückschau halten, zurückblicken, zurückdenken, zurücksehen, sich zurückversetzen; (*Bildungsspr.*): präsent haben.

6. achten, achtgeben, aufpassen, beachten, bedacht sein, bedenken, sich bemühen, berücksichtigen, sich kümmern, sorgen, Vorsorge treffen; (*geh.*): sich angelegen sein lassen.

7. in Aussicht nehmen, vorsehen.

8. beabsichtigen, erwägen, gedenken, im Sinn haben, in Betracht/Erwägung ziehen, ins Auge fassen, vorhaben, sich vornehmen, wollen.

Denker, Denkerin

Geistesarbeiter, Geistesarbeiterin, Geistesgröße, Gelehrter, Gelehrte, Philosoph, Philosophin, Weiser, Weise.

denkfaul

desinteressiert, gleichgültig, passiv, träge, unberührt, unbeteiligt, uninteressiert; (*Bildungsspr.*): indolent, lethargisch, phlegmatisch; (*ugs.*): wurstig.

Denkmal

1. Ehrenmal, Gedenkstein, Mahnmal, Monument; (*Bildungsspr.*): Memorial; (*geh.*): [Erinnerungs]mal.

2. Arbeit, Kunstwerk, Werk; (*geh.*): Schöpfung.

Denkschrift

Eingabe, Exposé, Gesuch, Kommuniké, Schrift; (*Bildungsspr.*): Adresse, Memorandum; (*Bildungsspr.* *veraltet*): Promemoria; (*Völkerrecht*): Note.

Denkspiel

Denkaufgabe, Denksportaufgabe, Frage-und-Antwort-Spiel, Preisaufgabe, Quiz, Ratespiel, Rätsel, Scharade.

Denkvermögen

Denkfähigkeit, Erkenntnisvermögen, Gedankenkraft, Geist, Geistesgaben, Geisteskraft, Geistesstärke, Intellekt, Intelligenz, Klugheit, Vernunft, Verstand; (*Bildungsspr.*): Ratio; (*ugs.*): Grips, Grütze, Köpfchen.

Denkweise

Anschaung, Anschauungsweise, Denkart, Einstellung, Gedankengang, Gedankenrichtung, Geist, Geisteshaltung, Gesinnung, Ideologie, Sinesart, Weltanschauung, Weltbild; (*Bildungsspr.*):

Mentalität; (*salopp*): Denke; (*ugs. scherzh.*): Gehirnakrobatik; (*veraltend*): Denkungsart, Denkungsweise.

denkwürdig

außergewöhnlich, bedeutend, bedeutsam, bedeutungsvoll, groß, unvergessen, unvergesslich, wichtig; (*Bildungsspr.*): memorabel.

Denkzettel

Erinnerung, Strafe, Warnung; (*Bildungsspr.*): Lektion.

¹denn

bekanntlich, da, nämlich, weil, wie bekannt ist, wie man weiß; (*Papierdt.*): bekanntermaßen.

²denn

ausgenommen, wenn; vorausgesetzt, dass.

³denn

1. **a)** eigentlich, überhaupt. **b)** also, nun, schließlich.

2. sonst.

dennoch

aber, allerdings, dessen ungeachtet, doch, gleichwohl, jedenfalls, jedoch, nichtsdestoweniger, trotz alledem/allem, trotzdem; (*geh.*): allein; (*ugs., oft scherzh.*): nichtsdestotrotz; (*geh. veraltend*): indes, indessen.

Denunziant, Denunziantin

Angeber, Angeberin, Hetzer, Hetzerin, Verleumder, Verleumderin, Verräter, Verräterin; (*österreich. ugs.*): Vernaderer, Vernaderin; (*abwertend*): Judas, Spitzel, Zuträger, Zuträgerin, Zwischenenträger, Zwischenenträgerin; (*ugs. abwertend*): Anschwärzer, Anschwärzerin; (*Schülerspr. abwertend*): Petze, Petzer, Petzerin.

Denunziation

Anzeige, Meldung, Verleumdung; (*ugs. abwertend*): Anschwärzung.

denunzieren

1. angeben, anzeigen, melden, verraten, zutragen; (*geh.*): preisgeben; (*ugs.*): hochgehen lassen; (*österreich. ugs.*): vernadern; (*salopp*): singen; (*ugs. abwertend*): verpfeifen; (*landsch.*): anbringen, verklatschen; (*Schülerspr. abwertend*): verpetzen. 2. anprangern, brandmarken, herabsetzen, in Misskredit/Verruf bringen, verurteilen; (*Bildungsspr.*): diskreditieren; (*ugs.*): madigmachen, schlechtmachen; (*abwertend*): hetzen; (*ugs. abwertend*): anschwärzen.

Deo

Deodorant, Deoroller, Deospray, Deostift, Intimspray, Körperspray; (*Fachspr.*): Desodorant.

deplatziert

abträglich, anstößig, ärgerlich, dumm, fatal, fehl am Platz, geschmacklos, leidig, misslich, nachteilig, ohne Feingefühl/Taktgefühl, peinlich, schädlich, störend, taktlos, unangebracht, unangemessen, unangenehm, un diplomatisch, unerfreulich, unerwünscht, ungeeignet, ungehörig, ungünstig, unklug, unliebsam, unpassend, unwillkommen, verfehlt; (*geh.*): unerquicklich, ungehörlich, ungeziemend, unschicklich; (*Bildungsspr.*): inadäquat; (*ugs., meist abwertend*): unmöglich; (*abwertend*): unqualifiziert.

Deponie

1. Abladeplatz, Abraumkippe, Endlagerstätte, Müllabladeplatz, Müllhalde, Müllkippe, Schuttabelleplatz, Schutthalde, Schuttplatz; (*Bergbau*): Abraumhalde.

2. Ablagerung.

deponieren

a) abgeben, ablegen, abstellen, einstellen, hinlegen, hinstellen, hinterlegen, in Verwahrung geben, niedersetzen, platzieren, postieren, unterstellen; (*veraltet*): niederlegen. **b)** ablagern, aufbewahren, einlagern, einspeichern, endlagern, lagern, magazinieren, speichern, unterbringen, verwahren.

Deportation

Abschiebung, Aussiedlung, Ausweisung, Verbanung, Verschleppung, Zwangsverschickung; (*Schweiz.*): Landesverweis, Wegweisung; (*österreich. Schweiz.*): Landesverweisung; (*Bildungsspr.*): Exilierung; (*Politik, Rechtsspr.*): Expatriation, Expatriierung.

deportieren

abschieben, aussiedeln, ausweisen, in die Verbanung schicken, verbannen, verschleppen, zwangsverschicken; (*Bildungsspr.*): exilieren; (*Politik, Rechtsspr.*): expatriieren.

Deportierter, Deportierte

Verbanter, Verbannte, Vertriebener, Vertriebene; (*Bildungsspr.*): Exilierter, Exilierte; (*veraltet*): Exulant, Exulantin.

Depot

1. Aufbewahrungsort, Aufbewahrungsstelle, Lagerhalle, Lagerhaus, Lagerraum, Magazin, Vorratshaus, Vorratsraum.

2. Vorrat; (*Bildungsspr.*): Ressource.

3. Straßenbahndepot; (*Fachspr.*): Betriebshof.

Depression

1. Bedrücktheit, Bedrückung, Bekümmerteit, Gedrücktheit, Melancholie, Niedergeschlagenheit, Schwermut, Schwermütigkeit, seelisches Tief, Trübsinn; (*geh.*): Betrübnis, Trübsal; (*ugs.*): Depri; (*Schweiz., sonst veraltet*): Cafard; (*Med., Psychol.*): Gemütskrankheit.

2. Verfall; (*geh.*): Niedergang; (*Kaufmannsspr.*): [wirtschaftliche] Flaute; (*Wirtsch.*): Konjunkturabschwächung, [Konjunktur]abschwung, Konjunkturflaute, Konjunkturrückgang, Rezession, Rezessionsphase.

3. (*Meteorol.*): Störung, Tief[druckgebiet].

4. (*Seew.*): Kimmtiefe.

depressiv

1. bedrückend, bedrückt, bekümmert, deprimiert, düster, finster, gedrückt, melancholisch, niedergedrückt, niedergeschlagen, schwarz, schwermütig, [tief] betrübt, trübe, trübselig, trübsinnig, verzweifelt, zum Heulen zumute; (*Schweiz.*): mauserig; (*ugs.*): depri, down, wie ein Häufchen Elend/Unglück; (*emotional verstärkend*): todunglücklich; (*veraltend*): tiefsinnig; (*Med., Psychol.*): gemütskrank. 2. abflauend, sich abschwächend, schwächer werdend; (*geh.*): im Niedergang begriffen; (*Wirtsch.*): rezessiv.

D

depr

deprimieren

bedrücken, bekümmern, betrüben, entmutigen, frustrieren, mutlos machen/stimmen, nieder-schmettern, traurig machen/stimmen; (*geh.*): niederdrücken, verdrießen; (*bildungsspr.*): demoralisieren; (*ugs.*): frusten; (*veraltend*): decouragieren, hämen.

Deputierter, Deputierte

Abgeordneter, Abgeordnete, Delegierter, Delegierte, Funktionär, Funktionärin, Parlamentarier, Parlamentarierin, Parlamentsmitglied, Repräsentant, Repräsentantin, Volksvertreter, Volksvertreterin; (*österreich*): Mandatar, Mandatarin.

¹der

1. derjenige, dieser, ebendieser, jener.
2. er, jeder.

²der

welcher; (*landsch. salopp*): was, wo.

derart † **derartig** (1).**derartig**

1. derart, dermaßen, in dem/in solchem Maße, in der/in solcher Art, in der/in solcher Weise, so, solcherart, solchergestalt, solchermassen, solcherweise; (*geh.*): dergestalt.
2. dergleichen, derlei, dieserart, so [geartet], solch, solcherart, solcherlei.

derb

1. **a)** fest, grob, hart, robust, rustikal, stabil, stark, strapazierfähig, widerstandsfähig; (*österreich*): strapazierfähig. **b)** deftig, handfest, herzhaft, kräftig, rustikal; (*schweiz.*): wärschaft. **c)** brutal, fest, hart, heftig, kräftig, rabiat, rau, roh, ruppig; (*bildungsspr.*): brachial, violent; (*abwertend*): grob. **d)** grob, grobkörnig; (*Bergmannsspr.*): rösch.
2. **a)** deftig, drall, drastisch, nicht salonfähig, rustikal, unfein; (*schweiz.*): urchig; (*bildungsspr.*): krude; (*ugs.*): gepfeffert; (*salopp*): gesalzen; (*abwertend*): bäurisch, grob, plump, ungeschliffen; (*meist abwertend*): ordinär; (*bildungsspr. abwertend*): vulgär. **b)** bärbeißig, barsch, brüsk, rau, rüde, schroff, unfreundlich, unhöflich; (*geh.*): harsch; (*abwertend*): grob, ruppig, ungeschliffen; (*bayr., österreich*): hantig.

Derbheit

Barschheit, Deftigkeit, Schroffheit, Unfreundlichkeit, Unhöflichkeit; (*bildungsspr.*): Krudität; (*abwertend*): Flegelei, Grobheit, Plumpheit, Ruppigkeit.

dergestalt † **derartig** (1).**dergleichen**

1. derartig, derlei, dieserart, so geartet, solch, solcherart, solcherlei.
2. Ähnliches, Derartiges, derlei, so etwas, solches; (*ugs.*): so was.

derlei † **dergleichen**.**dermaßen** † **derartig** (1).**derselbe**

1. ebender, ebendieser, [genau] dieser, kein anderer; (*geh. veraltend*): der Nämliche.
2. der Gleiche, ebenso einer, genauso einer; (*bildungsspr.*): idem; (*ugs.*): auch so einer.

¹derweil

in der Zwischenzeit, inzwischen, mittlerweile, so lange, unterdessen, währenddessen, zwischendrin, zwischendurch, zwischenher; (*geh.*): einstweilen; (*geh. veraltend*): indes, indessen; (*ugs.*): zwischendrin, zwischenrein; (*ugs. veraltend*): währenddem; (*veraltet*): derweilen; (*schweiz., sonst veraltet*): zwischenhinein; (*scherzh., sonst veraltet*): alldieweil.

²derweil

in der Zeit, während; (*geh.*): indessen; (*veraltend*): dieweil; (*ugs. veraltend*): währenddem, währenddessen.

derzeit

1. augenblicklich, gegenwärtig, gerade [eben], im Augenblick/Moment, jetzt, soeben, zur Stunde, zurzeit; (*ugs.*): grade [eben]; (*veraltet*): dermalen.
2. anno dazumal, damals, ehemals, einmal, früher, in/zu jener Zeit, in früheren Zeiten, in jenen Tagen, seinerzeit, vormals; (*geh.*): ehemed, einst; (*dichter.*): vor langen Zeiten, vorzeiten; (*ugs. scherzh.*): anno dunnemals, anno Tobak; (*landsch., sonst veraltet*): dunnemals; (*veraltend*): vordem; (*scherzh. altertümelnd, sonst veraltend*): dazumal; (*geh. veraltend*): einstens, einstmals; (*veraltet*): vor alters; (*veraltet od. altertümelnd*): weiland; (*bes. im feminist. Sprachgebrauch*): ihrerzeit.

derzeitig

1. aktuell, augenblicklich, gegenwärtig, jetzig, momentan; (*geh.*): nunmehrigh.
2. alt, damalig, ehemalig, einstig, einstmalig, früher, seinerzeitig, vormalig; (*bes. österreich*): gewesen; (*ugs.*): verflossen; (*ugs. scherzh.*): seligen Angedenkens.

Desaster

Fehlschlag, Fiasko, GAU, Katastrophe, Misserfolg, Niederlage, Schiffbruch, Schlag, Unglück, Verhängnis; (*geh.*): Unheil, Verderben; (*bildungsspr.*): Armageddon, Debakel, Kannä, kannensische Niederlage, Waterloo; (*ugs.*): Flop, Reinfall, Schlappe; (*österreich*): Aufsitzer; (*salopp*): Einbruch, Pleite; (*ugs. emotional verstärkend*): Super-GAU, Top-flop.

desavouieren

1. blamieren, bloßstellen, kompromittieren, zum Gespött machen; (*ugs.*): vorführen; (*österreich*): aufschmeißen.
2. abstreiten, nicht anerkennen, [weit] von sich weisen; (*Papierdt.*): in Abrede stellen.

Deserteur, Deserteurin

Überläufer, Überläuferin; (*Militär*): Fahnenflüchtiger, Fahnenflüchtige.

desertieren

die Truppe verlassen, seinen Posten verlassen, übergehen, überlaufen, überwechseln, sich von der Truppe entfernen; (*Militär*): fahnenflüchtig werden.

desgleichen

auch, ebenfalls, ebenso, genauso, geradeso, gleichermaßen, gleicherweise, gleichfalls, in gleichem Maße, so auch, und auch, wie auch; (*geh.*): nicht minder; (*ugs.*): dito; (*veraltet*): ingleichen; (*bes. bayr., österreich*): detto.

deshalb

also, aufgrund dessen, aus diesem Grund, daher, darum, dementsprechend, demgemäß, demnach, demzufolge, deswegen, ebendaher, ebendarum, ebendeshalb, ebendeshwegen, folglich, infolgedessen, mithin, so[mit]; (*geh.*): dieserhalb; (*bildungsspr.*): ergo; (*ugs.*): [eben]drum.

Design

a) Aufmachung, Dekor, Formgebung, Formgestaltung, Gestaltgebung, Gestaltung; (*Jargon*): Styling. **b)** Entwurf, Entwurfszeichnung, Form, Muster, Plan.

designiert

ausgesucht, ausgewählt, berufen, bestimmt, ernannt, vorgesehen; (*geh.*): auserkoren, auserlesen, ausersehen, auserwählt, erkoren, erwählt; (*Amtsspr.*): bestallt.

desillusionieren

auf den Boden der Tatsachen/der Realität zurückholen, die Illusion[en] nehmen/rauben/zerstören, enttäuschen, ernüchtern; (*ugs.*): den Zahn ziehen, frusten, wie eine kalte Dusche wirken; (*Psychol.*): frustrieren.

desinfizieren

entkeimen, entseuchen, keimfrei/steril machen, sterilisieren.

Desinteresse

Gleichgültigkeit, Interesselosigkeit, Teilnahmslosigkeit, Unbeteiligung, Uninteressiertheit; (*bildungsspr.*): Apathie, Desinteressement, Indifferenz, Indolenz, Lethargie.

desinteressiert

gleichgültig, interesselos, teilnahmslos, unbeteiligt, uninteressiert; (*bildungsspr.*): apathisch, indifferent, indolent, lethargisch; (*ugs.*): wurstig.

deskriptiv

beschreibend.

desolat

deprimierend, desaströs, elend, erbärmlich, furchtbar, grässlich, jämmerlich, katastrophal, misslich, schlecht, schlimm, traurig, trostlos, unerfreulich; (*geh.*): übel, unerquicklich; (*bildungsspr.*): trist; (*salopp*): beschissen; (*emotional*): fürchterlich, miserabel, scheußlich.

desperat

aussichtslos, ausweglos, chancenlos, hoffnungslos, ohne Aussicht auf Erfolg, ohne Ausweg, ohne Hoffnung, ohne [jede] Chance, trostlos, verfahren, verzweifelt.

Despot, Despotin

1. Gewaltherrscher, Gewaltherrscherin, Tyrann, Tyrannin, unumschränkter Herrscher, unumschränkte Herrscherin; (*abwertend*): Diktator, Diktatorin.

2. (*abwertend*): Diktator, Diktatorin, Tyrann, Tyrannin, Unterdrücker, Unterdrückerin.

despotisch

1. autoritär, imperatorisch; (*bildungsspr., Politik*): totalitaristisch; (*geh.*): gebieterisch; (*meist abwertend*): diktatorisch, tyrannisch; (*Politik abwertend*): totalitär.

2. autoritär, herrisch, herrschsüchtig, imperato-

risch; (*geh.*): gebieterisch; (*bildungsspr.*): cäsarisch, repressiv; (*abwertend*): tyrannisch, unterdrückerisch; (*meist abwertend*): diktatorisch.

Dessert

Nachspeise, Nachtisch.

desto

umso.

Destruktion

Auflösung, Beseitigung, Demolierung, Vernichtung, Zerschlagung, Zerschmetterung, Zerstörung, Zertrümmerung, Zusammenbruch; (*geh.*): Auslöschung; (*veraltet*): Extermination.

destruktiv

1. zersetzend, zerstörerisch.

2. aggressiv, zersetzend, zerstörend.

deswegen ¹ deshalb.**Detail**

Ausschnitt, Auszug, Baustein, Bestandteil, Einzelangabe, Einzelheit, Element, Feinheit, Formalie, Glied, Komponente, Nuance, Teil[stück]; (*bildungsspr., Fachspr.*): Item, Segment.

detailliert

ausführlich, bis aufs i-Tüpfelchen, bis ins Einzelne, bis ins Kleinste, eingehend, ganz genau, haarklein, in allen Einzelheiten, in aller Ausführlichkeit, in epischer Breite; (*bildungsspr.*): bis ins [kleinste] Detail, differenziert, en détail, in allen Details, ins Detail gehend; (*ugs.*): bis ins [letzte] Tezzett, haargenau; (*südd., österr., schweiz.*): einlässlich.

determinieren

bestimmen, binden, definieren, die Weichen stellen, festlegen, festsetzen, regeln, vorausbestimmen, vorgeben, vorherbestimmen, vorschreiben, vorzeichnen; (*bildungsspr.*): diktieren, fixieren, prädisponieren, präfabrizieren, präformieren, statuieren.

Detonation

Entladung, Explosion.

detonieren

sich entladen, explodieren, losgehen; (*ugs.*): hochgehen, in die Luft fliegen/gehen; (*veraltet*): auf-fliegen.

Deut**keinen Deut/nicht einen Deut**

kein bisschen, nicht im Geringsten, nicht im Mindesten, überhaupt nicht; (*ugs.*): keinen Pfifferling, keine Spur, kein Stück, nicht die Bohne, nicht die Spur, nicht einen Pfifferling, rein gar nicht; (*ugs. scherzh.*): in keinsten Weise; (*derb emotional verstärkend*): einen Scheißdreck; (*nachdrücklich*): ganz und gar nicht; (*bes. Jugendspr.*): null.

deuten

1. hindeuten, hinweisen, zeigen; (*meist geh.*): weisen.

2. ahnen/erkennen lassen, anzeigen, bedeuten, dafürsprechen, hindeuten, signalisieren; (*geh.*): künden; (*bildungsspr.*): indizieren, Indiz sein.

D**deut**

3. ansehen, auffassen, ausdeuten, auslegen, begreifen, betrachten, beurteilen, bewerten, einschätzen, empfinden, erklären, finden, halten, nehmen, sehen, verstehen, werten; (*geh.*): befinden, erachten; (*bildungsspr.*): interpretieren.

deutlich

a) anschaulich, artikuliert, augenfällig, bestimmt, eindeutig, ersichtlich, exakt, fassbar, fest umrissen, genau, glasklar, greifbar, [gut] erkennbar/wahrnehmbar, handfest, klar, konkret, lebhaft, offenkundig, offensichtlich, scharf, sichtbar, sichtlich, sprechend, unmissverständlich, unzweideutig, verständlich; (*bildungsspr.*): flagrant, manifest, prägnant, präzise. **b)** bedeutend, bemerkenswert, beträchtlich, drastisch, ein gutes Stück, enorm, erheblich, gehörig, gewaltig, immens, mächtig, sehr, sichtbar, sichtlich, um ein Beträchtliches, um einiges/vieles, viel, weit, weitaus, wesentlich, zunehmend; (*bildungsspr.*): signifikant; (*ugs.*): anständig, ordentlich; (*ugs. emotional*): kolossal. **c)** ausdrücklich, besonders, bestimmt, betont, drastisch, eigens, eindeutig, eindringlich, entschieden, extra, in aller Deutlichkeit, kategorisch, klar, mit Nachdruck, nachdrücklich, unmissverständlich, unverblümt, unzweideutig; (*bildungsspr.*): emphatisch, explizite, expressiv vermis, mit Emphase; (*bildungsspr., Fachspr.*): explizit; (*ugs.*): sonnenklar.

Deutlichkeit

a) Anschaulichkeit, Bildhaftigkeit, Genauigkeit, Klarheit, Konkretheit, Lebendigkeit, Schärfe, Verständlichkeit; (*bildungsspr.*): Plastizität, Prägnanz. **b)** Bestimmtheit, Drastik, Eindringlichkeit, Entscheidung, Entschlossenheit, Festigkeit, Klarheit, Nachdruck, Offenheit, Unmissverständlichkeit. **c)** Grobheiten, Unerschämtheiten.

deutlich machen

abhandeln, ausbreiten, auseinandersetzen, ausführen, behandeln, beleuchten, berichten, bewusst machen, darlegen, darstellen, demonstrieren, entfalten, entwickeln, erhellen, erklären, erläutern, erörtern, hervorheben, hinweisen, schildern, signalisieren, skizzieren, thematisieren, veranschaulichen, verdeutlichen, vergegenwärtigen, vor Augen führen/halten, vorbringen, vortragen, zum Gegenstand haben; (*geh.*): entrollen; (*bildungsspr.*): referieren; (*ugs.*): klarmachen, rüberbringen, verklickern; (*norrd. ugs.*): verklaren; (*Fachspr.*): exponieren.

Deutung

Auffassung, Ausdeutung, Auslegung, Begriffsbestimmung, Darlegung, Erklärung, Erläuterung, Kommentar, Lesart, Sinndeutung, [Text]verständnis; (*bildungsspr.*): Interpretation; (*bildungsspr., Fachspr.*): Exegese.

Devise

Leitsatz, Leitspruch, Losung, Motto, Schlagwort, Slogan, Wahlspruch.

Devisen

ausländische Währung/Zahlungsmittel, Sorten;

(*Bankw.*): Auszahlung; (*Finanzw.*): Fremdwährung.

devot

demütig, fußfällig, kniefällig; (*geh.*): ehrerbietig, ergeben; (*abwertend*): hündisch, kriecherisch, liebedienersich, untertänig, unterwürfig; (*geh. abwertend*): knechtisch; (*bildungsspr. abwertend*): servil, sklavisch, subaltern; (*bildungsspr. veraltet*): submiss.

Dezember

(*veraltet*): Christmonat, Hartmonat, Julmonat, Julmond, Wintermonat, Wintermond.

dezent

a) diskret, feinfühlig, rücksichtsvoll, taktvoll, verschwiegen, vornehm-zurückhaltend. **b)** abgetönt, blass, fahl, gedämpft, gedeckt, leise, matt, mild, nicht aufdringlich, [nur] andeutungsweise/angedeutet, schlicht, schwach, unaufdringlich, unauffällig, verhalten, zart, zurückhaltend.

dezimieren

abbauen, ausdünnen, begrenzen, beschneiden, beschränken, drosseln, eindämmen, einengen, eingrenzen, einschränken, herabsetzen, kürzen, reduzieren, schmälern, senken, streichen, verkleinern, vermindern, verringern; (*geh.*): mindern; (*ugs.*): deckeln; (*bes. Fachspr.*): limitieren; (*bes. Wirtsch.*): kontingentieren.

dezimieren, sich

abbröckeln, abebben, sich abschwächen, sich auflösen, bergab gehen, fallen, herabsinken, herunter sinken, kleiner werden, sich reduzieren, schrumpfen, schwächer werden, sinken, sich verkleinern, sich vermindern, sich verringern, verschwinden, weniger werden, sich zurückbilden, zurückgehen; (*geh.*): dahinschwinden, im Abstieg/Rückgang begriffen sein, schwinden, verblassen, verebben; (*ugs.*): absacken, abwärtsgehen, auf dem absteigenden Ast sein, heruntergehen, rückwärtsgehen, runtergehen.

Diabetes

Zuckerkrankheit; (*volkstüml.*): Zucker; (*Med.*): Diabetes mellitus; (*Med. veraltet*): Harnruhr.

diabolisch

bösartig, böse, boshaft, dämonisch, gemein, grausam, hinterlistig, niederträchtig, teuflisch; (*bildungsspr.*): luziferisch, mephistophelisch, satanisch; (*abwertend*): gehässig, infam.

Diagnose

Befund, Bestimmung, Beurteilung, Krankheitsbefund, Untersuchungsbefund, Untersuchungsergebnis.

diagnostizieren

bestimmen, erkennen, feststellen; (*bildungsspr.*): konstatieren.

diagonal

quer [verlaufend], schräg.

Dialekt

Mundart; (*landsch.*): Platt; (*Sprachwiss.*): Regiolekt, Regionalsprache.

Dialog

a) Auseinandersetzung, Aussprache, Besprechung, Debatte, Diskussion, Erörterung, Gedan-

ken austausch, Gespräch, Unterhaltung, Unterredung, Wechselrede, Wortwechsel; (*geh.*): Zwiegespräch, Zwiesprache; (*bildungsspr.*): Konversation; (*bes. südd., österr.*): Ansprache. **b**) Beratung, Besprechung, Verhandlung; (*bes. Politik*): Konsultation.

diametral

1. entgegengesetzt, gegenüberliegend.
2. entgegengesetzt, gegensätzlich, Gegenteil, nicht vereinbar, unvereinbar; (*bildungsspr.*): antithetisch, dualistisch, konträr.

Diät

a) Krankenkost, Schonkost. **b**) Abmagerungskur, Fastenkur, Hungerkur, Schlankheitskur.

Diäten

Aufwandsentschädigung, Spesen, Tagegeld.

dicht

1. **a**) dicht gedrängt, eng beieinander/nebeneinander, kompakt, üppig, voll, [voll] ausgefüllt. **b**) undurchdringlich; (*ugs.*): dick. **c**) fest [abschließend], luftdicht, undurchlässig, wasserdicht. **d**) geschlossen, verriegelt, verschlossen, versperrt, zugeschlossen; (*ugs.*): zu; (*südd., österr.*): zugesperrt.
2. angrenzend, anliegend, benachbart, direkt, eng, haarscharf, in nächster/unmittelbarer Nähe, [sehr] nah, Tür an Tür, unmittelbar, Wand an Wand; (*ugs.*): um die Ecke.

Dichte

a) Gedrängtheit, Komprimiertheit. **b**) Dichtigkeit, Undurchdringbarkeit; (*Fachspr.*): Dichttheit.

dichten

abdämmen, abdichten, ausfüllen, dicht machen, isolieren, schließen, undurchlässig machen, verfügen, verkitten, verstopfen, zustopfen.

dichten

Gedichte schreiben/verfassen, reimen, schreiben, verfassen, Verse machen/schmieden.

Dichter, Dichterin

Autor, Autorin, Dramatiker, Dramatikerin, Epiker, Epikerin, Erzähler, Erzählerin, Literat, Literaturin, Lyriker, Lyrikerin, Schriftsteller, Schriftstellerin, Verfasser, Verfasserin; (*bildungsspr. veraltend, sonst scherzh.*): Poet, Poetin; (*oft abwertend*): Schreiber, Schreiberin; (*abwertend*): Schreiberling.

dichterisch

literarisch, lyrisch, schöpferisch; (*bildungsspr.*): poetisch.

dichtmachen

a) aufgeben, auflösen, schließen, stilllegen; (*ugs.*): zumachen. **b**) aufgeben, den Betrieb einstellen, geschlossen haben/sein, nicht [mehr] auf/geöffnet/offen haben, nicht [mehr] auf/geöffnet/offen sein, schließen; (*ugs.*): zumachen.

Dichtung

1. Drama, Epos, Gedicht, [sprachliches] Kunstwerk, Werk; (*Literaturwiss.*): Erzählung.
2. Dichtkunst, Epik, Literatur, Lyrik, Schrifttum; (*bildungsspr.*): Poesie.

dick

1. aufgeschwollen, ausladend, bauchig, behäbig,

beleibt, breit, dickbäuchig, dickleibig, dicklich, drall, fleischig, füllig, gedrunken, gewaltig, groß, gut genährt, korpulent, mächtig, massig, mollig, plump, prall, rund, rundlich, stämmig, stramm, umfangreich, unförmig, unteretzt, üppig, vierschötig, voll, wuchtig; (*schweiz.*): fest; (*geh.*): fettleibig, wohlbeleibt; (*ugs.*): bullig, gemästet, kompakt, mopsig, pummelig, schmerbäuchig, schwabbelig; (*verhüll.*): vollschlank; (*emotional*): fett; (*scherzh.*): gewichtig, kugelig, kugelrund, voluminös; (*ugs. scherzh.*): gut gepolstert; (*meist spött.*): wohlgenährt; (*meist abwertend*): feist; (*salopp abwertend*): dickwanstig; (*derb abwertend*): vollgefressen; (*landsch.*): knubbelig; (*bayr. abwertend, österr. abwertend*): blad; (*veraltet*): volleibig; (*bes. Werbespr. verhüll.*): stark.

2. fest, stabil, stark, üppig.

3. angeschwollen, aufgebläht, aufgeblasen, aufgedunsen, aufgeschwemmt, aufgeschwollen, aufgetrieben, geschwollen, krankhaft angeschwollen, schwulstig, verquollen, verschwollen; (*österr. ugs.*): bamstig; (*abwertend*): schwammig; (*Med.*): pastös.

4. ↑ dickflüssig.

5. dicht, undurchdringlich, voll.

6. alt, eng, gut, langjährig, vertraut; (*emotional*): unzertrennlich.

7. ↑ sehr.

dick auftragen

hochspielen, maßlos übertreiben, viel Aufhebens machen; (*ugs.*): aus einer Mücke einen Elefanten machen, eine Schau machen, viel Wesens/Wind machen; (*derb*): aus einem Furz einen Donnerschlag machen; (*abwertend*): große Reden schwingen, große Töne schwingen/spucken, Sprüche klopfen/machen, tönen; (*ugs., oft abwertend*): sich wichtigmachen, [sich] wichtigtun; (*bes. südd. u. südwestd.*): strunzen.

dicke

auf jeden Fall, bestimmt, durchaus, ein für alle Mal, endgültig, fraglos, in jedem Fall, natürlich, ohne Frage, so oder so, vollauf; (*ugs.*): allemal; (*emotional*): zweifellos; (*bes. südd.*): freilich.

dickfellig

abgeklärt, abgestumpft, gefühllos, gelassen, gleichgültig, gleichmütig, hartgesotten, [innerlich] unbeteiligt, robust, schulterzuckend, schwerfällig, teilnahmslos, träge, unbeeindruckt, unempfindlich, ungerührt, verhärtet; (*bildungsspr.*): indifferent, lethargisch, phlegmatisch, stoisch; (*ugs.*): abgebrüht, kaltschnäuzig; (*bes. nordd.*): bräsig.

Dickfelligkeit

Abgeklärtheit, Gelassenheit, Gleichgültigkeit, Gleichmütigkeit, Robustheit, Trägheit, Unempfindlichkeit, Ungerührtheit.

dickflüssig

angedickt, breiartig, breiig, dick, dicklich, gallertartig, geronnen, klumpig, sämig, schleimig, schwerflüssig, teigig, zäh, zähflüssig; (*geh., sonst*

D

dick

veraltet: seimig; (*nordostd.*): glumsig; (*bes. Chemie*): viskos, viszid.

Dickkopf

Trotzkopf; (*ugs.*): Dickschädel, Hartschädel, Rapelkopf, Sturkopf; (*schweiz, ugs.*): Steckkopf; (*ugs., oft abwertend*): Querkopf; (*salopp*): Rammschädel; (*schweiz, derb*): Stierengrind; (*ugs. scherzh.*): Kratzbürste; (*abwertend*): Quadratschädel, Rechthaber, Rechthaberin, Starrkopf, sturer Bock; (*ugs. abwertend*): Klotzkopf; (*österr. ugs. abwertend*): Kaprizenschädel, Sturschädel; (*ostmd.*): Dicknischel.

dickköpfig

aufsässig, bockig, eigensinnig, rebellisch, störrisch, trotzig, trotzköfzig, unnachgiebig, verbockt, widerborstig, widersetzlich, widerspenstig; (*schweiz.*): auflüpfisch; (*bildungsspr.*): obstinat, renitent; (*ugs.*): bockbeinig, dickschädelig, hartschädelig, kratzbürstig; (*ugs., oft abwertend*): querköpfig; (*ugs. emotional abwertend*): stur [wie ein Bock/Panzer]; (*oft scherzh. od. iron.*): unbotmäßig; (*abwertend*): halsstarrig, rechthaberisch, starrköpfig, starrsinnig, verstockt; (*ugs. abwertend*): klotzköpfig; (*landsch.*): aufmüpfig, hartköpfig; (*südd., österr. mundartl.*): stützig; (*veraltet*): stierköpfig; (*veraltet*): widersässig.

dicklich

1. beleibt, drall, füllig, gedrunken, gut genährt, korpulent, mollig, plump, rund, rundlich, stämmig, stramm, untersetzt, üppig; (*schweiz.*): fest; (*geh.*): wohlbeleibt; (*ugs.*): kompakt, mopsig, pummelig; (*verhüll.*): vollschlank; (*ugs. scherzh.*): gut gepolstert; (*meist spött.*): wohlgenährt; (*meist abwertend*): feist.
2. ↑ dickflüssig.

dick sein

Übergewicht haben, übergewichtig sein, zugenommen/zugelegt haben, zu viel wiegen; (*ugs. scherzh.*): einen Rettungsring haben, [ganz schön] Speck um die Hüften haben.

dick werden

zunehmen; (*ugs.*): aufgehen wie ein Hefekloß/wie ein Pfannkuchen, auseinandergehen, in die Breite gehen, zulegen.

didaktisch

a) erzieherisch, methodisch, pädagogisch, unterrichtskundlich. b) belehrend, lehrhaft, pädagogisch wertvoll.

die

1. diejenige, diese, ebendie, ebendiese, jene.
2. sie.

die

welche; (*landsch. salopp*): was, wo.

Dieb, Diebin

Bandit, Banditin, Einbrecher, Einbrecherin, Krimineller, Kriminelle, Straßenräuber, Straßenräuberin, Taschendieb, Taschendiebin; (*oft scherzh.*): Langfinger; (*ugs. abwertend*): Ganove, Ganovin, Gauner, Gaunerin; (*veraltet*): Räuber, Räuberin; (*veraltet abwertend*): Spitzbube, Spitzbübin; (*Psychol.*): Kleptomane, Kleptomantin.

Diebstahl

Einverleibung, Entwendung, Erbeutung, Hinterziehung, Plünderung, Raub; (*bildungsspr.*): Plagiat; (*ugs. abwertend*): Dieberei; (*fam. scherzh.*): Mauserei; (*Papierdt.*): Wegnahme; (*Rechtsspr.*): Aneignung, Eigentumsdelikt, Eigentumsvergehen, Unterschlagung, Veruntreuung.

Diele

1. Bohle, [Fußboden]brett, Holzbohle, Holzbrett, Holzdielle, Leiste, Planke; (*südd., österr.*): Brettl.
2. Entree, Gang, [Haus]flur, Korridor, Vorraum; (*österr.*): Vorzimmer; (*südd., österr., schweiz.*): Hausgang; (*landsch.*): Vorplatz.

dienen

1. a) angestellt sein, arbeiten, Dienst machen/tun, tätig sein; (*veraltet*): in Dienst[en] sein/stehten. b) den Militärdienst/Wehrdienst [ab]leisten.
2. a) beistehen, eintreten, sich hingeben, unterstützen, sich widmen, zur Verfügung stehen; (*geh.*): Beistand leisten/gewähren. b) dienlich/förderlich sein, helfen, nützen, nützlich/vorteilhaft sein, sich positiv auswirken, von Vorteil sein, zugutekommen, zustattenkommen; (*geh.*): hilfreich sein.
3. assistieren, behilflich sein, helfen, Hilfe leisten, mithelfen, unter die Arme greifen, unterstützen, zuarbeiten, zu Hilfe kommen, zur Hand gehen, zur Seite springen/stehten; (*bildungsspr.*): sekundieren.
4. benutzt werden, dafür gedacht sein, dazu da sein, den Zweck erfüllen/haben, die Funktion haben, gebraucht/verwendet werden.

Diener

a) Bediensteter, Boy, Butler, Hausangestellter, Kuli, Page; (*ugs. scherzh.*): dienstbarer Geist, Faktotum; (*veraltet*): Dienstbote; (*veraltet, heute meist abwertend*): Domestik; (*veraltet*): Bedienter; (*früher*): Kammerdiener, Lakai, Trabant. b) Förderer, Helfer; (*bildungsspr.*): Mäzen, Protektor. c) Verbeugung; (*geh.*): Verneigung; (*österr. ugs.*): Buckler; (*ugs. scherzh.*): Beugemann, Bückling; (*früher*): Kratzfuß.

Dienerin

Bedienstete, Hausangestellte, Hausgehilfin, Haushälterin, Haushaltshilfe, Hausmädchen, Wirtschafterin; (*österr.*): Bedienerin; (*ugs.*): Mädchen für alles; (*ugs. scherzh.*): dienstbarer Geist, Faktotum, Perle; (*veraltet*): Dienstbotin, [Dienst]mädchen, Magd, Stütze; (*veraltet*): Bediente, Dienstmagd; (*ugs. veraltet*): Minna; (*früher*): Zofe.

dienlich

aufbauend, förderlich, fruchtbar, geeignet, günstig, gut, heilsam, lohnend, nützlich, sinnvoll, von Nutzen, vorteilhaft, wirksam, zuträglich, zweckmäßig; (*geh.*): ersprießlich, hilfreich; (*bildungsspr.*): konstruktiv; (*Papierdt.*): sachdienlich, zweckdienlich.

Dienst

1. a) Aufgabe, Funktion, Geschäft, Pflicht, Tätigkeit, Verpflichtung; (*geh.*): Obliegenheit. b) Amt, Anstellung, Arbeit, Arbeitsverhältnis, Beruf, Be-

schäftigung, Posten, Rang, Stelle, Stellung; (*ugs.*): Job.

2. ↑ Dienstleistung (1).

Dienst

etw. außer Dienst stellen

abstellen, ausschalten, außer Betrieb setzen, herunterfahren, stilllegen; (*Hüttenw.*): ausblasen.

jmdm. gute Dienste tun

sich als nützlich erweisen, dienen, dienlich sein, einen Erfolg/Nutzen/Vorteil bringen, förderlich sein, fruchten, gute Dienste leisten, helfen, nützlich/vorteilhaft sein, von Nutzen sein; (*geh.*): hilfreich sein, zum Nutzen/Vorteil gereichen, (*veraltet*): frommen.

Dienstag

(*österr. mundartl. veraltet*): Ergetag; (*schwäb. veraltet*): Aftermontag.

Dienstleistung

1. Assistenz, Dazutun, Dienst, Einsatz, Gefallen, Gefälligkeit, Hilfe[leistung], Hilfestellung, Liebesdienst, Mitarbeit, Mithilfe, Mitwirkung, Unterstützung, Zutun; (*geh.*): Beistand; (*veraltend*): Beihilfe.

2. Kundendienst, Leistung, Service[angebot], Serviceleistung.

dienstlich

a) administrativ, amtlich, behördlich, öffentlich, offiziell, verwaltungsmäßig. b) amtlich, amtshalber, formell, förmlich, offiziell, steif, unpersönlich, von Amts wegen; (*Papierdt.*): kraft Amtes; (*Rechtsspr.*): ex officio.

Dienstmädchen

Die veraltende Bezeichnung **Dienstmädchen** wird besser durch das neutralere Wort **Hausangestellte** ersetzt.

dienstunfähig

arbeitsunfähig, erwerbsunfähig, invalide, krank, nicht arbeitsfähig, nicht dienstfähig, nicht einsatzfähig, untauglich.

Dienstweg

Amtsweg, Behördenweg, Geschäftsweg, Instanzenweg; (*österr. Amtsspr.*): Instanzenzug; (*Rechtsspr.*): Rechtszug.

diesbezüglich

darauf/hierauf Bezug nehmend, darüber, davon, dazu, hierzu, in Bezug darauf/hierauf, in der Richtung, in dieser Angelegenheit/Beziehung/Sache, mit Bezug darauf/hierauf, was das angeht, zu diesem Punkt; (*schweiz.*): diesfälligkeit; (*südd., österr., sonst veraltet*): hiezu.

diese

die da, die dort, dieselbe, genau die.

dieselbe

1. ebendie, ebendiese, [genau] diese, keine andere; (*geh. veraltend*): die Nämliche.

2. die Gleiche, ebenso eine, genauso eine; (*ugs.*): auch so eine.

dieser

der da, der dort, derselbe, genau der.

dieses

das da, das dort, dasselbe, genau das.

diesig

dampfig, dunstig, grau, in Dunst gehüllt, milchig, neblig, nicht klar, trübe, verhangen.

diesjährig

aus diesem Jahr [stammend], in diesem Jahr [stattfindend]; (*südd., österr.*): heurig.

diesmal

dieses Mal, heute, im Augenblick/Moment, jetzt, nun.

diesseits

auf dieser Seite [gelegen], diesseitig, hüben; (*südd., österr.*): herüben.

Diesseits

das Hier und Jetzt, Erde, irdisches Leben, Welt; (*geh.*): das irdische Jammertal; (*dichter.*): Erdkreis.

dies und das

allerlei, dies[es] und jenes, eine Menge, mancherlei, manches, verschiedenerlei, viel, vielerlei; (*geh.*): ein gerüttelt Maß; (*Bildungsspr.*): Diverses; (*ugs.*): allerhand, alles Mögliche, mehrerlei, ziemlich; (*veraltend*): etliches.

Dietrich

Diebeshaken; (*landsch.*): Sperrhaken; (*Gau-nerspr.*): Klaus.

diueil

a) als, während[dessen]. b) da, weil, zumal.

diueil

in der Zwischenzeit, inzwischen, unterdessen, währenddessen; (*geh. veraltend*): indes, indessen.

diffamieren

abfällig reden, abwerten, die Ehre abschneiden, durch den Schmutz treten/ziehen, herabsetzen, herabwürdigen, in ein schlechtes Licht rücken/setzen/stellen, in Misskredit/Verruf bringen, in üblen Ruf bringen, schlechtmachen, schlecht reden über, Übles nachreden, verächtlich machen, verleumden; (*geh.*): schmähen, verunglimpfen; (*Bildungsspr.*): diskreditieren; (*ugs.*): durch den Dreck ziehen, in den Dreck ziehen; (*salopp*): abschmieren, heruntermachen; (*südd., österr. ugs.*): ausrichten; (*ugs. abwertend*): anschwärzen.

Diffamierung

Abwertung, Herabsetzung, Herabwürdigung, üble Nachrede, Verleumdung; (*geh.*): Schmähung, Verunglimpfung; (*Bildungsspr.*): Diskreditierung; (*emotional*): Ehrabschneiderei.

Differenz

1. a) Abweichung, Unterschied; (*Bildungsspr.*): Diskrepanz; (*Jargon*): Schere. b) Defizit, Fehlbetrag, Fehlsomme, Minus[betrag]; (*österr. Amtsspr.*): Abgang; (*bes. schweiz.*): Minderertrag. 2. Auseinandersetzung, Meinungsverschiedenheit, Nichtübereinstimmung, Reibereien, Reibung, Spannung, Streit, Streitigkeiten, Unstimmigkeit, Verstimmung, Zank; (*geh.*): Friktion; (*Bildungsspr.*): Dissens, Dissonanz, Divergenz; (*ugs. abwertend*): Zankerei.

diffenzieren

a) abheben, auseinanderhalten, die Verschiedenheit erkennen, einen Unterschied machen, gegeneinander abgrenzen, nicht gleichsetzen, nicht verwechseln, trennen, unterscheiden, voneinander abheben; (*geh.*): sondern; (*ugs.*): auseinanderkennen; (*schweiz. Amtsspr.*): ausscheiden; (*Fachspr.*): diskriminieren. **b)** abschatten, abschattieren, abstimmen, abtönen, nuancieren, schattieren, tönen. **c)** aufgliedern, aufschlüsseln, aufteilen, durchgliedern, einteilen, fächern, gliedern, staffeln, untergliedern, Unterpunkte anlegen, unterteilen, zergliedern, zerlegen.

diffenziert

abgestuft, aufgefächert, genau, in sich gegliedert/gestuft, nicht pauschal, nuanciert; (*Bildungsspr.*): detailliert, subtil.

diffrieren

abweichen, auseinandergehen, in Gegensatz/Kontrast stehen, nicht übereinstimmen, sich teilen, sich unterscheiden, variieren, verschieden sein, sich voneinander abheben; (*Bildungsspr.*): divergieren.

diffizil

heikel, kitschig, knifflig, kompliziert, mit Schwierigkeiten verbunden, mühsam, problematisch, schwierig, verwickelt; (*Bildungsspr.*): prekär, subtil; (*ugs.*): vertrackt, verzwick; (*landsch., bes. md.*): knapflig.

diffus

dumpf, konturlos, nebelhaft, nicht eindeutig, nicht scharf umrissen, unbestimmt, undeutlich, undurchsichtig, ungenau, ungeordnet, unklar, unscharf, vage, verschwommen; (*geh.*): schattenhaft, schemenhaft; (*Bildungsspr.*): nebulös, unpräzise; (*abwertend*): schwammig.

digital

in Ziffern, nicht analog.

Diktat

Anordnung, Anweisung, Befehl, Bestimmung, Dekret, Erlass, Gebot, Instruktion, Maßregel, Order, Verfügung, Verordnung, Vorschrift, Wille; (*geh.*): Geheiß; (*Bildungsspr.*): Direktive; (*scherzh.*): Ukas; (*bayr.*): Anschaffe; (*veraltet*): Diktum; (*Bildungsspr. veraltet*): Injunktion; (*Amtsspr.*): Weisung; (*schweiz. Militär*): Aufgebot.

Diktator, Diktatorin

Alleinherrscher, Alleinherrscherin, Despot, Despotin, [Gewalt]herrscher, [Gewalt]herrscherin, Schreckensherrscher, Schreckensherrscherin, Tyrann, Tyrannin, Unterdrücker, Unterdrückerin.

diktatorisch

absolut, absolutistisch, allein herrschend, autoritär, diktatorial, gebieterisch, herrisch, unumschränkt, willkürlich; (*Bildungsspr.*): autokratisch; (*abwertend*): despotisch, tyrannisch; (*Politik abwertend*): totalitär.

Diktatur

1. a) Despotie, Despotismus, Gewaltherrschaft, Schreckensherrschaft, totalitäres Regime, Totalitarismus, Tyrannei, Willkürherrschaft, Zwang-

herrschaft. **b)** totalitärer Staat, totalitäres System; (*iron.*): Demokratie.

2. Alleinherrschaft, Eigenmächtigkeit, Herrschaft, Willkür; (*Bildungsspr.*): Autoritarismus, Tyrannei.

diktiert

1. lesen, sprechen, vorlesen, vorsprechen; (*Bürow.*): ansagen.

2. anordnen, ansagen, anweisen, auferlegen, auftragen, aufzwingen, befehlen, Befehl geben/erteilen, bestimmen, erlassen, festlegen, festsetzen, sagen, verfügen, verordnen, vorgeben, vorschreiben; (*geh.*): gebieten; (*abwertend*): administrieren; (*südd., österr.*): anschaffen, schaffen; (*Bildungsspr.*): aufoktroieren, oktroieren.

Dilemma

Kalamität, Misslichkeit, Not[lage], Unlösbarkeit, Verlegenheit, Zwangslage; (*geh.*): Bedrängnis, Seelennot; (*Bildungsspr.*): Misere; (*ugs.*): Breddouille, Klemme, Patsche, Zwickmühle.

Dilettant, Dilettantin

a) Amateur, Amateurin, Laie, Laiin, Nichtfachmann, Nichtfachfrau, Nichtkundiger, Nichtkundige. **b)** (*ugs.*): Flickschuster, Flickschusterin, Patzer, Patzerin; (*abwertend*): Amateur, Amateurin, Anfänger, Anfängerin, Ignorant, Ignorantin, Nichtsköner, Nichtskönerin, Nichtswisser, Nichtswisserin, Stümper, Stümperin.

dilettantisch

a) amateurhaft, laienhaft, nicht fachgemäß, nicht fachgerecht, nicht fachmännisch, unprofessionell. **b)** mangelhaft, notdürftig, oberflächlich, schlecht, ungenügend, unzulänglich, unzureichend; (*abwertend*): stümperhaft, stümpermäßig; (*Bildungsspr. abwertend*): dilettantenhaft.

Dimension

1. Abmessung, Ausdehnung, Maß.

2. Ausbreitung, Ausdehnung, Ausmaß, Ausweitung, Erstreckung, Form, Grad, Größe, Größenordnung, Maß, Reichweite, Umfang.

Ding

1. Gegenstand, Objekt, Sache; (*ugs.*): Dings[bums], Dingsda, Teil.

2. a) Begebenheit, Ereignis, Sache, Vorfall, Vorgang, Vorkommnis, Zwischenfall; (*geh.*): Geschehen, Geschehnis. **b)** Affäre, Angelegenheit, Frage, Sache, Thema, Themenbereich; (*ugs.*): Chose, Kiste.

dingfest machen

1. ergreifen, fassen, festnehmen, gefangen nehmen, in Arrest/Gewahrsam/Haft nehmen, inhaftieren, verhaften; (*ugs.*): schnappen; (*veraltend*): arretieren.

2. erfassen, festlegen.

Diplom

Bescheinigung, Schein, Urkunde, Zertifikat, Zeugnis.

Diplomat, Diplomatin

1. Abgesandter, Abgesandte, Auslandsvertreter, Auslandsvertreterin, Bevollmächtigter, Bevollmächtigte, Botschafter, Botschafterin, Doyen, Doyenne, Gesandter, Gesandte, Geschäftsträger, Geschäftsträgerin, Konsul, Konsulin, Regierungs-

vertreter, Regierungsvertreterin; (*veraltet*): Ambassadeur.

2. ein kluger Kopf, Taktiker, Taktikerin, Verhandlungskünstler, Verhandlungskünstlerin.

Diplomatie

Gewandtheit, Klugheit, Taktik, Verhandlungsgeschick, Verhandlungskunst.

diplomatisch

clever, findig, gewandt, klug, taktisch geschickt, wohlgedacht, wohlüberlegt.

direkt

1. durchgehend, geradewegs, ohne Umweg/Unterbrechung/Zwischenstation, stracks, unmittelbar; (*ugs.*): schnurstracks; (*landsch.*): direkt-mang.

2. auf Anhieb, auf der Stelle, flugs, gleich, ohne Aufenthalt, postwendend, prompt, schnellstens, sofort, sogleich, stracks, unmittelbar, unverzüglich; (*ugs.*): schnurstracks.

3. aus erster Quelle, hautnah, ohne Mittelsperson, persönlich, unmittelbar.

4. aufrichtig, eindeutig, freiheraus, geradeaus, geradewegs, offen, ohne Umschweife/Zögern, rundheraus, unmissverständlich, unumwunden, unverblümt, unverhohlen; (*ugs.*): geradeheraus, glattweg; (*emotional*): rundweg; (*veraltet*): franchement.

direkt

ausgesprochen, buchstäblich, förmlich, ganz und gar, geradezu, im wahrsten Sinne [des Wortes], regelrecht, richtig[gehend], wahrhaft.

Direktion

1. Direktorat, Führerschaft, Führung, Leitung, Lenkung, Management, Regie, Regiment, Vorsitz.
2. Direktorium, Führungsstab, Geschäftsleitung, Präsidium, Spitze, Verwaltung, Vorstand.

Direktive

Anordnung, Befehl, Bestimmung, Instruktion, Leitlinie, Order, Regelung, Richtlinie, Verfügung, Verhaltensmaßregel, Verordnung, Vorgabe, Vorschrift; (*geh.*): Weisung; (*bildungsspr.*): Regulativ.

Direktor, Direktorin

1. Rektor, Rektorin, Schulleiter, Schulleiterin; (*Schülerspr.*): Direx, Rex.
2. [Konzern]chef, [Konzern]chefin, Leiter, Leiterin; (*ugs.*): Boss, Bossin; (*iron. abwertend*): Häuptling.

Direktübertragung

(*Rundfunk, Fernsehen*): Direktsendung, Livesendung, Originalübertragung.

Dirigent, Dirigentin

1. Bandleader, Bandleaderin, Chorleiter, Chorleiterin, [General]musikdirektor, [General]musikdirektorin, Kapellmeister, Kapellmeisterin, Orchesterchef, Orchesterchefin, Orchesterleiter, Orchesterleiterin.
2. Leiter, Leiterin, Lenker, Lenkerin; (*Sportjargon*): Spielgestalter, Spielgestalterin, Spielmacher, Spielmacherin.

dirigieren

1. den Takt angeben/schlagen, musikalisch leiten/führen, taktieren; (*scherzh.*): den Taktstock schwingen.

2. an der Spitze stehen, die Führung innehaben, die Leitung haben, führen, leiten, lenken, steuern.

Dirne

Callgirl, Prostituierte; (*verhüll.*): Hostess, käufliches Mädchen, Liebesdinerin, Modell; (*geh. verhüll.*): Freudennädchen; (*ugs. scherzh.*): Bordsteinschwalbe; (*ugs., oft abwertend*): Straßenmädchen; (*salopp, oft abwertend*): Strichmädchen; (*scherzh.*): Gunstgewerblerin; (*salopp scherzh.*): Horizontale; (*oft abwertend, auch Eigenbez.*): Hure; (*salopp abwertend*): Nutte, Schickse, Schnepfe; (*landsch. abwertend*): Lusche; (*landsch. salopp abwertend*): Musche.

Disco ↑ Diskothek

Diskont

(*Bankw.*): Vorzinsen, Zwischenzins; (*veraltet*): Eskompte.

Diskothek

Disco, Tanzbar, Tanzdiele, Tanzlokal; (*bes. österr., schweiz.*): Dancing; (*ugs.*): Schuppen; (*salopp*): Beatschuppen, Tanzschuppen.

diskreditieren

abqualifizieren, abwerten, durch den Schmutz ziehen, herabsetzen, heruntersetzen, in den Schmutz treten/ziehen, in ein schlechtes Licht rücken/setzen/stellen, in Misskredit/Verruf bringen, in üblen Ruf bringen, kleinreden, schlecht-machen, verächtlich machen; (*geh.*): schmähen, verunglimpfen; (*ugs.*): durch den Dreck ziehen, in den Dreck treten/ziehen, madigmachen, nieder-machen, runtersetzen; (*salopp*): abschmieren, heruntermachen, herziehen; (*Jargon*): dissen; (*abwertend*): verteufeln; (*bildungsspr. abwertend*): denunzieren, diffamieren; (*ugs. abwertend*): mies-machen; (*sidd., österr. ugs.*): ausrichten.

Diskrepanz

Abweichung, Gegensatz, Kluft, Kontrast, Missverhältnis, Trennung, Unstimmigkeit, Unterschied, Unterschiedlichkeit, Verschiedenartigkeit, Verschiedenheit, Widersprüchlichkeit, Zwiespalt; (*bildungsspr.*): Antagonismus, Differenz, Disproportionalität, Divergenz, Heterogenität, Inkonsistenz; (*Jargon*): Schere; (*bes. Logik*): Inkonsistenz; (*Philos.*): Kontradiktion, Repugnanz, Widerspruch.

diskret

1. a) auf leisen Sohlen, geheim, heimlich, im Verborgenen, nichts für fremde Ohren, traulich, unbeachtet, unbemerkt, verborgen, verschwiegen, versteckt, vertraulich; (*bildungsspr.*): arkan, intra muros, klandestin; (*ugs.*): heimlich, still und leise; verschwiegen wie ein Grab; (*bildungsspr. veraltet*): konfidenziell, privatissime; (*veraltet*): sekret. b) dezent, feinfühlig, rücksichtsvoll, taktvoll, unaufdringlich, verhalten, zart[führend], zurückhaltend; (*geh.*): pietätvoll.

2. abgegrenzt, abgrenzbar, klar unterschieden; (*bildungsspr.*): distinkt, distinktiv.

Diskretion

a) Geheimhaltung, Heimlichkeit, Schweigen, Still-schweigen, Verschwiegenheit, Vertraulichkeit. b) Feingefühl, Fingerspitzengefühl, Rücksicht-nahme, Takt[gefühl], Verhaltenheit, Zartgefühl,

D

Disk

Zurückhaltung; (*geh.*): Delikatesse, Pietät; (*bildungsspr.*): Dezenz. **c**) Unaufdringlichkeit, Unauffälligkeit, Zartheit.

diskriminieren

1. ↑ diskreditieren.

2. benachteiligen, übergehen, übervorteilen, ungerecht behandeln, zurücksetzen; (*österr. ugs.*): bedienen.

3. auseinanderhalten, gegeneinander abgrenzen, sondern, trennen, unterscheiden, voneinander abheben; (*bildungsspr.*): differenzieren; (*ugs.*): auseinanderkennen; (*schweiz. Amtsspr.*): ausscheiden.

Diskriminierung

1. Benachteiligung, Demütigung, Entehrung, Entwürdigung, Erniedrigung, Herabsetzung, Herabwürdigung, Übervorteilung, ungerechte Behandlung, Zurücksetzung; (*bildungsspr.*): Diskrimination; (*Papierdt.*): Verächtlichmachung; (*bildungsspr., Soziol.*): Stigmatisierung.

2. Beleidigung, soziale Ungerechtigkeit; (*geh.*): Schimpf, Schmähung; (*bildungsspr.*): Affront, Difamierung; (*geh. emotional*): Schmach.

3. Abgrenzung, Scheidung, Trennung, Unterscheidung; (*geh.*): Sonderung; (*bildungsspr.*): Differenzierung; (*veraltet*): Disjunktion.

Diskurs ↑ Diskussion.

Diskussion

Auseinandersetzung, Aussprache, Debatte, Erörterung, Gedankenaustausch, Gespräch, Kontroverse, Meinungsaustausch, Meinungsstreit, Streitgespräch, Wortgefecht, Wortstreit, Wortwechsel; (*bildungsspr.*): Dialog, Diskurs, Disput; (*verhüll.*): Meinungsverschiedenheit.

diskutieren

1. **a**) sich aussprechen, sich austauschen, debattieren; (*bildungsspr.*): disputieren; (*landsch., sonst veraltet*): diskutieren. **b**) sich auseinandersetzen, debattieren, streiten; (*bildungsspr.*): disputieren; (*ugs. abwertend*): sich herumstreiten; (*österr. mundartl.*): wörteln.

2. [sich] bereden, [sich] besprechen, debattieren, durchsprechen, konferieren, reden, sprechen, sich unterhalten, verhandeln; (*bildungsspr.*): disputieren; (*ugs.*): bekakeln, bekatern, bequatschen, beschwatzen.

disponieren

a) bestimmen, in Händen halten, verfügen, verfügbungsberechtigt sein, verwenden, zur Verfügung haben. **b**) ansetzen, bemessen, berechnen, bezeichnen, einbeziehen, einkalkulieren, einplanen, einschätzen, einteilen, kalkulieren, planen, schätzen, überschlagen, veranschlagen, vorausberechnen, vorsehen; (*bildungsspr.*): taxieren.

disponiert

1. aufgelegt, beschaffen, geartet, geformt, gelaut, gestimmt, in Form.

2. anfällig, empfänglich, krankheitsanfällig, neigend, schwächlich, veranlagt; (*bildungsspr.*): neuralgisch; (*Med.*): labil.

Disposition

1. Bestimmung, Gebrauch, Verfügung, Verfügungsrecht, Verwendung.

2. Anordnung, Aufgliederung, Aufteilung, Einteilung, Gliederung, Plan.

3. Anlage, Hang, Natur, Neigung, Tendenz, Veranlagung; (*bildungsspr.*): Naturell; (*ugs.*): Ader.

Disput ↑ Diskussion.

disqualifizieren

aus dem Spiel/Wettbewerb verbannen, ausschließen; (*Sport*): sperren.

disqualifizieren, sich

sich als ungeeignet/untauglich erweisen, sich selbst in Misskredit bringen, sich unmöglich machen; (*emotional*): sich als unwürdig erweisen.

Disqualifizierung

Ausschluss; (*Sport*): Disqualifikation.

Dissens

Differenz, Dissonanz, Meinungsverschiedenheit, Reibereien, Uneinigkeit, Unstimmigkeit; (*geh.*): Fraktion; (*bildungsspr.*): Disharmonie, Divergenz, Kontroverse; (*ugs.*): Knies.

Dissertation

Doktorarbeit, Doktorschrift.

Dissident, Dissidentin

Abtrünniger, Abtrünnige, Abweichler, Abweichlerin, Andersdenkender, Andersdenkende, Ketzer, Ketzlerin, Opponent, Opponentin; (*bildungsspr.*): Rebell, Rebellin, Renegat, Renegatin; (*abwertend*): Neinsager, Neinsagerin; (*Fachspr.*): Deviationist, Deviationistin.

Dissonanz

1. Missklang, Misston; (*Musik*): Diafonie, Disharmonie; (*Musik, Sprachwiss.*): Kakophonie.

2. ↑ Dissens.

Distanz

1. Entfernung, Ferne, Raum, räumlicher Abstand, Spanne, Zwischenraum.

2. **a**) Abstand, Rangunterschied. **b**) Reserve, Reserviertheit, Unnahbarkeit, Unzugänglichkeit, Zurückhaltung; (*bildungsspr.*): Detachement, Distanzhaltung, Distanziertheit; (*ugs.*): Zugeknöpftheit.

3. Entfernung, Raum, Rennstrecke, Spanne, Wegstrecke; (*Sport*): Strecke.

4. Abstand, Reichweite.

distanzieren, sich

sich abgrenzen, sich abkehren, abrücken, Abstand wahren, sich abwenden, nichts mehr zu tun haben wollen, sich zurückziehen; (*bildungsspr.*): auf Distanz gehen.

distanziert

kühl, reserviert, unnahbar, unzugänglich, verschlossen, zurückhaltend; (*bildungsspr.*): auf Distanz achtend/bedacht; (*ugs.*): zugeknöpft.

distinguiert

aristokratisch, hochkultiviert, hochvornehm, kultiviert, vornehm; (*geh.*): adlig, edel, hochnobel, hoheitsvoll, nobel.

Disziplin

1. **a**) Ordnung; (*veraltend*): Zucht. **b**) Beherrschtheit, Beherrschung, Kontrolle, Selbstbeherrschung, Selbstdisziplin, Selbstkontrolle.

2. Bereich, Fachgebiet, Fachrichtung, Gebiet, Wissenschaftsdisziplin, Wissenschaftsgebiet, Wissenschaftszweig, Zweig.

3. Sport, Sportart, Sportdisziplin.

disziplinarisch

diszipliniell; (*österr.*): disziplinär; (*veraltend*): disziplinar.

diszipliniert

beherrscht, geordnet, gesittet, gezügelt, kontrolliert, unter Kontrolle gebracht/gehalten.

disziplinlos

außer Kontrolle geraten, fessellos, hemmungslos, ohne Disziplin, unbeherrscht, ungehemmt, ungezügelt, unkontrolliert, zügellos; (*bildungsspr.*): orgiastisch, undiszipliniert; (*veraltend, oft abwertend*): zuchtlos.

dito

auch, ebenfalls, ebenso, genauso, geradeso, gleichermaßen, gleicherweise, gleichfalls, in gleichem Maße, so auch, und auch, wie auch; (*geh.*): nicht minder; (*veraltet*): ingleichen; (*bes. bayr., österr.*): detto.

divergent

abweichend, ander..., andersartig, anders[gear-
tet], auseinandergehend, entgegengesetzt, gegen-
sätzlich, grundverschieden, ungleich[artig], un-
terschiedlich, verschieden[artig]; (*bildungsspr.*):
antagonistisch, diametral, different, diskrepant,
divergierend, heterogen, inhomogen, konträr.

Divergenz

1. Abweichung, Andersartigkeit, Gegensatz, Ge-
gensätzlichkeit, Kontrast, Ungleichartigkeit, Un-
gleichheit, Unterschied, Unterschiedlichkeit, Ver-
schiedenartigkeit, Verschiedenheit; (*bildungs-
spr.*): Antagonismus, Dialektik, Diskrepanz, Hete-
rogenität, Inhomogenität; (*Jargon*): Schere; (*veralt-*
et): Kontrarietät; (*Philos.*): Repugnanz, Wider-
spruch.

2. Differenz, Dissonanz, Meinungsverschieden-
heit, Uneinigkeit, Unstimmigkeit, Unterschied,
Verschiedenheit; (*geh.*): Friktion; (*bildungsspr.*):
Disharmonie, Diskrepanz, Dissens, Kontro-
verse.

divergieren

sich abheben, abweichen, auseinandergehen,
in Gegensatz/Kontrast stehen, nicht überein-
stimmen, sich unterscheiden, variieren, ver-
schieden sein; (*geh.*): auseinanderstreben;
(*bildungsspr.*): differieren, in Opposition ste-
hen, kontrastieren.

divers...

allerlei, eine Menge, einig..., ein paar, manch,
mancherlei, mehr..., reichlich, verschieden, ver-
schiedenerlei, viel, vielerlei; (*geh.*): ein gerüttelt
Maß; (*ugs.*): allerhand, alles Mögliche, mehrerlei,
ziemlich; (*veraltend*): allerart, etlich...

Diversifikation

Abwechslung, Veränderung, Vielfalt.

Dividende

Gewinnanteil, Tantieme.

dividieren

teilen.

¹doch

aber, allerdings, freilich, jedoch; (*geh. veralt-*
tend): indes, indessen; (*landsch., sonst veraltet*):
jedemnoch.

²doch

1. aber, allerdings, dennoch, gleichwohl, jedoch,
nichtsdestoweniger, trotz alledem/allem, trotz-
dem; (*ugs., oft scherzh.*): nichtsdestotrotz.

2. natürlich, selbstverständlich.

3. buchstäblich, in der Tat, tatsächlich, wirklich.

³doch

1. auch, weiß Gott, wirklich; (*geh. veraltend*):
wahrlich.

2. noch.

Dogma

a) Glaubenssatz, Kirchendogma. b) Glaubenssatz,
Lehre, Lehrmeinung, Schulmeinung; (*bildungs-
spr.*): Doktrin.

dogmatisch

eigensinnig, hartnäckig, starr, störrisch, unbe-
lehrbar, unbeugsam, unbeweglich, uneinsichtig,
unerbittlich, unflexibel, unnachgiebig; (*bildungs-
spr.*): apodiktisch, obstinat, rigide; (*abwertend*):
borniert, engstirnig, halsstarrig, starrköpfig,
starrsinnig, verstöckelt; (*bildungsspr. abwertend*):
dogmatistisch, doktrinär, orthodox; (*ugs. abwert-*
tend): verboht, vernagelt; (*ugs. emotional abwert-*
tend): stur; (*südd., österr. mundartl.*): stützig.

Doktor, Doktorin

Arzt, Ärztin, Heilkundiger, Heilkundige, Medizi-
ner, Medizinerin; (*scherzh.*): Medikus; (*ugs.
spött.*): Weißkittel; (*ugs. iron.*): Gott/Halbgott in
Weiß; (*salopp scherzh.*): Medizmann.

Doktorarbeit

Doktorschrift; (*bildungsspr.*): Dissertation.

Doktrin

1. † Dogma.
2. Grundprinzip, Grundsatz[programm], Leitli-
nie, Leitsatz, Prinzip, Richtlinie, Richtschnur;
(*bildungsspr.*): Direktive, Maxime; (*Wissensch.,
Philos.*): Axiom.

Dokument

1. Akte, amtliches Schriftstück, Papier, Urkunde.
2. Ausdruck, Ausweis, Beleg, Beweis[stück], Do-
kumentation, Nachweis; (*geh.*): Zeugnis.
3. Text, Textdatei.

dokumentarisch

amtlich, behördlich, bestätigt, beweiskräftig, bin-
dend, nachgewiesen, urkundlich, verbindlich, ver-
bürgt.

Dokumentation

1. Bestandsaufnahme.
2. Ausdruck, Ausweis, Beleg, Beweis, Demonstra-
tion, Dokument, Nachweis, Zeichen; (*geh.*): Be-
kundung, Zeugnis; (*bildungsspr.*): Manifestation.

dokumentieren

1. aufzeigen, ausdrücken, demonstrieren, erken-
nen lassen, zeigen, zum Ausdruck bringen; (*geh.*):
bekunden, dartun, kundtun; (*bildungsspr.*): arti-
kulieren, manifestieren.
2. a) ausweisen, belegen, beurkunden, beweisen,
den Nachweis erbringen/führen/liefern, erfassen,
festhalten, nachweisen; (*bildungsspr.*): fixieren.
b) beschreiben, darstellen, wiedergeben.

dokumentieren, sich

sich ausdrücken, deutlich/offenbar/sichtbar wer-

D

doku

den, in Erscheinung treten, sich widerspiegeln, sich zeigen, zum Ausdruck kommen; (*geh.*): sich bekunden, sich kundtun; (*bildungsspr.*): sich artikulieren, sich manifestieren.

dolmetschen

als Dolmetscher tätig sein, mündlich übersetzen/übertragen; (*ugs.*): den Dolmetscher machen/spielen.

Dom

Bischofskirche, Hauptkirche, Kathedrale, Münster, Stiftskirche.

Domäne

1. Dominalbesitz, staatlicher Landbesitz, Staatsgut; (*veraltet*): Dominium.

2. Fach[gebiet], [Herrschafts]gebiet, Revier, Spezialgebiet, Spezialität.

domestizieren

an den Menschen gewöhnen, bändigen, bezähmen, gefügig/zähm machen, im Zaum halten, Zügel anlegen, zügeln; (*geh.*): zähmen.

dominant

a) beherrschend, bestimmend, dominierend; (*bildungsspr.*): prädominant, prädominierend; (*bildungsspr. veraltend*): prävalent, prävalierend.

b) bestimmend, dominierend, führend, meinungsbildend, tonangebend, überlegen, übermächtig; (*bildungsspr.*): präpotent.

Dominanz

a) Hervortreten, Übergewicht, Überwiegen, Vorherrschen; (*bildungsspr.*): Prädominanz; (*bildungsspr. veraltend*): Prävalenz. b) führende Rolle, Führerschaft, Überlegenheit, Übermacht, Vorherrschaft, Vormachtstellung, Vorrangstellung; (*bildungsspr.*): Präpotenz, Superiorität.

dominieren

a) die Vorherrschaft besitzen, herausragen, hervortreten, überwiegen, vorherrschen; (*bildungsspr.*): prädominieren; (*veraltend*): vorwalten; (*bildungsspr. veraltend*): prävalieren. b) beherrschen, den Ton angeben, die Herrschaft ausüben, die Oberhand haben, kontrollieren; (*ugs.*): unter der Fuchtel haben; (*bes. Sport*): das Feld beherrschen.

Domizil

1. Heim, Wohnsitz, Wohnung, Zuhause; (*geh.*): Behausung, Wohnstätte; (*geh. veraltet*): Wohnstatt; (*bes. südd., österr., schweiz.*): Daheim.

2. Zahlstelle, Zahlungsort.

Dompieur, Dompteurin

Abrichter, AbrichterIn, Dompteuse, Dresseur, DresseurIn, [Tier]bändiger, [Tier]bändigerIn, Tierlehrer, Tierlehrerin.

Dompteuse † Dompteur, Dompteurin.

donnern

1. dröhnen, grollen, krachen, lärmern, poltern, tosen; (*ugs.*): rumoren, rumpeln; (*landsch.*): rum-sen.

2. a) schießen, schlagen, schleudern, treten; (*ugs.*): ballern, hauen, knallen, pfeffern; (*Fußballjargon*): bumsen, buttern, hämmern, zimmern. b) hämmern, klopfen, pochen, prasseln, schlagen, trommeln; (*ugs.*): ballern, bumsen, hauen; (*landsch.*,

bes. südd. u. österr. ugs.): pumpern. c) knallen, prallen, schlagen, schmettern, stoßen; (*ugs.*): ballern, bumsen; (*landsch.*): rumsen.

3. bellen, gewittern, poltern, schimpfen; (*ugs.*): wettern.

Donnerstag

(*bayr., österr. mundartl. veraltet*): Pfinztage.

Donnerwetter

1. heftige Vorwürfe, Kritik, Rüge, Standpauke, Tadel, Zurechtweisung; (*geh.*): Schelte; (*ugs.*): Abreibung, Anpiff, Krach, Schimpfe; (*salopp*): An-schiss, Ranzer.

2. a) Herrgott [noch mal], Himmel [noch mal], verdammt noch mal; (*ugs.*): Himmel, Herrgott, Sakrament; (*salopp*): Himmel, Sack [Zement]; (*derb*): Himmel, Arsch und Zwirn/Wolkenbruch; (*veraltet*): morbleu, potztausend, sackerlot; (*landsch., sonst veraltet*): sapperlot. b) (*ugs.*): aber hallo, guter Gott, gütiger Himmel; (*salopp*): Teufel, Teufel; Teufel [auch]; (*ugs. scherzh.*): caramba; (*landsch.*): Donnerlittchen; (*veraltet*): potz Blitz, potztausend, sackerlot, sappradi; (*landsch., sonst veraltet*): sapperlot, sapperment.

doof

1. begriffsstutzig, dumm, dümmlich, einfältig, naiv, unbedarft; (*ugs.*): blöd, dämlich, dusslig, eselhaft; (*salopp*): balla[balla], gehirnampnutiert, [geistig] unterbelichtet, grenzdeibel, strunzdumm; (*abwertend*): albern, beschränkt, hirnlos, hohl[köpfig], schwachköpfig, simpel, töricht; (*bildungsspr. abwertend*): stupide; (*salopp abwertend*): [geistig] minderbemittelt; (*südd., österr.*): deppert; (*südd., österr. ugs.*): dalkert, dämisch.

2. a) einfallslos, einförmig, geistlos, langweilig, uninteressant, unsinnig; (*ugs.*): blöd, dumm; (*bildungsspr. abwertend*): stupide; (*ugs. abwertend*): tranig. b) abträglich, ärgerlich, fatal, misslich, unangenehm, unerfreulich; (*schweiz.*): bemühend, ungefreut; (*ugs.*): blöd, blödsinnig, dumm, hirnrissig; (*geh.*): unerquicklich; (*salopp*): behämmert, bekloppt, beknackt, bescheuert, beschissen; (*abwertend*): hirnverbrannt, lächerlich, töricht; (*ugs. abwertend*): daneben, idiotisch, schwachsinnig, unmöglich.

Doppelbett

Ehebett, zweischläfriges Bett.

doppeldeutig

1. doppelbödig, doppelsinnig, dunkel, hintergründig, mehrdeutig, missverständlich, nicht eindeutig, rätselhaft, unklar, zweideutig; (*bes. Fachspr.*): ambigue; (*Philos., Sprachwiss.*): äquivok.

2. anstößig, anzüglich, unanständig, zweideutig; (*abwertend*): schlüpfriig.

Doppeldeutigkeit

1. Doppelbödigkeit, Mehrdeutigkeit, Zweideutigkeit; (*Philos., Sprachwiss.*): Ambiguität.

2. Anstößigkeit, Anzüglichkeit, Unanständigkeit, Zweideutigkeit; (*abwertend*): Schlüpfriigkeit.

doppelt

noch einmal, zweifach, zweimal; (*geh. veraltend*): zwiefach; (*veraltet*): gedoppelt.

doppelt und dreifach

ausgiebig, immer wieder, in großer Menge/Zahl, in Hülle und Fülle, in Massen, in reichem Maße, massenweise, mehr als genug/genügend, nicht zu knapp, noch und noch, reichlich, [sehr] häufig, [sehr] oft, viele Male; (*geh.*): mannigfach; (*ugs.*): am laufenden Band, en masse, haufenweise, in rauen Mengen, massig, tausendfach, wie die/ein Weltmeister, wie Sand am Meer, x-fach, x-mal, zigmal; (*salopp*): am laufenden Meter; (*emotional*): dutzendfach, dutzendmal, sattsam, unzählige Male; (*oft emotional*): massenhaft; (*ugs. scherzh.*): noch und nöcher; (*oft abwertend*): zur Genüge.

Doppelzimmer

Zweibettzimmer; (*schweiz.*): Zweierzimmer.

doppelzüngig

heuchlerisch, unaufrichtig; (*abwertend*): falsch, scheinheilig, verlogen.

Dorf

Flecken, Gemeinde, Örtlichkeit, Ort[schaft], Siedlung, Weiler; (*ugs. abwertend*): Kaff, Nest, Provinznest; (*salopp abwertend*): Kuhkaff.

dörflich

bäuerlich, ländlich, rustikal; (*meist abwertend*): provinziell.

Dorn

Spitze, Stachel.

dornig

1. kratzig, mit Dornen versehen, stachelig; (*ugs.*): pikend.

2. beschwerlich, leidvoll, schwer, schwierig, voller Schwierigkeiten.

dörren

1. ausdörren, darren, trocken machen, trocknen; (*landsch.*): backen, hutzeln.

2. ausdörren, ausdörren, dürr/trocken werden, eintrocknen, verbrennen, verdorren, vertrocknen; (*geh.*): dorren; (*landsch.*): hutzeln.

dort

an jenem Platz/Punkt/Ort, an jener Stelle, da, ebenda, ebendort; (*geh.*): dortzulande; (*veraltet*): dortselbst; (*veraltet*): ebendortselbst; (*österreich.*, *sonst veraltet*): dorten.

dorthier

aus jener Richtung, [eben]daher, von da/dort, von jenem Platz/Punkt/Ort [her], von jener Stelle [her].

dorthin

an jenen Platz/Punkt/Ort, an jene Stelle, [eben]dahin, in jene Richtung, nach da, nach dort.

Dose

1. Behälter, Büchse, Schachtel.

2. Konserve, [Konserven]büchse.

dösen

1. dämmern, im Halbschlaf liegen, ruhen; (*geh.*): schlummern; (*ugs.*): duseln; (*fam.*): ein Nickerchen machen.

2. abwesend/gedankenlos sein, in Gedanken versunken sein, seinen Gedanken nachhängen, sich seinen Gedanken überlassen, unaufmerksam

sein, vor sich hin träumen, weit weg sein; (*ugs.*): mit offenen Augen schlafen.

dosieren

abmessen, abwiegen, bemessen, einteilen; (*geh.*): zumessen.

Dosis

Bruchteil, Dose, Maß, Menge, Portion, Quantum; (*bildungsspr.*): Quantität; (*Fachspr.*): Gabe.

Dossier

Akte, Aktenbündel, Aktensammlung, Archivalien, Dokumente, Schriftstücke, Unterlagen, Vorgang; (*bildungsspr.*): Faszikel, Konvolut.

Dotter

Eidotter; (*bes. Kochkunst*): Eigelb; (*landsch. veraltet*): Gelbei; (*Biol.*): Vitellus.

Double

a) Ersatzdarsteller, Ersatzdarstellerin, Ersatzmann, Ersatzfrau; (*Film*): Stuntman, Stuntwoman. b) Doppelgänger, Doppelgängerin; (*scherzh.*): Zwilling.

Dozent, Dozentin

Ausbilder, Ausbilderin, Hochschullehrer, Hochschullehrerin, Kursleiter, Kursleiterin, Lehrer, Lehrerin.

Wenn gehäuftes Auftreten der Doppelform **Dozentinnen** und **Dozenten** vermieden werden soll, können die Ausweichformen **Dozentschaft**, **Lehrende** oder **Lehrkörper** gewählt werden.

dozieren

1. lehren, lesen, unterrichten, Unterricht erteilen/geben/halten, unterweisen, Vorlesungen halten, Wissen vermitteln.

2. belehren, in lehrhaftem Ton reden; (*ugs.*): predigen; (*abwertend*): schulmeistern.

Drache

Ungeheuer; (*veraltet*): Wurm; (*Mythol., Heraldik*): Lindwurm.

Drachenfrucht

Pitahaya.

Draht

1. a) Kabel, [Telefon]leitung, Telegrafienleitung; (*ugs.*): Strippe. b) Telefonverbindung, telegrafische Verbindung.

2. Beziehung, Connection, Verbindung.

Draht**auf Draht**

aufgeweckt, bauernschlau, clever, einfallsreich, findig, gewandt, gewitzt, pfiffig, raffiniert, schlau, smart, [taktisch] geschickt, trickreich, verschmitzt; (*österreich.*): gefinkelt; (*geh.*): fintenreich; (*ugs.*): auf Zack, ausgefuchst, ausgepicht, gefuchst, gerieben, gerissen, gewieft, mit allen Wassern gewaschen, nicht auf den Kopf gefallen, schlitzohrig; (*österreich. ugs.*): gehaut; (*abwertend*): durchtrieben, geschäftstüchtig; (*ugs. abwertend*): ausgekocht; (*salopp, häufig abwertend*): ausgebufft; (*südd.*): knitz; (*landsch.*): anschlägig; (*landsch., bes. berlin.*): helle.

drahtig

athletisch, durchtrainiert, sehnig, sportlich.

Drahtzieher, Drahtzieherin

Auftraggeber, Auftraggeberin, graue Eminenz, Hintermann, Hinterfrau, Schlüsselfigur; (*ugs. scherzh.*): Strippenzieher, Strippenzieherin; (*abwertend*): Dunkelmann; (*veraltet*): Obskurant, Obskurantin; (*Politikjargon*): Kanalarbeiter, Kanalarbeiterin.

drakonis

disziplinarisch, drastisch, eisern, energisch, unterschieden, ernst, hart, massiv, rigoros, scharf, schwer, streng, strikt, unbarmherzig, unerbittlich, unnachsichtig; (*veraltet*): gestreng, unwidersprechlich.

drall

beleibt, dick[leibig], fleischig, füllig, gut genährt, korpulent, massig, mollig, rund[lich], stramm, üppig; (*verhüll.*): stark, vollschlank; (*emotional*): fett; (*scherzh.*): gewichtig, kugelig, kugelförmig, voluminös; (*ugs. scherzh.*): gut gepolstert; (*meist spött.*): wohlgenährt; (*veraltet*): volleibig.

Drama

1. Bühnendichtung, Bühnenstück, Bühnenwerk, dramatisches Werk, Schauspiel, Theaterstück.
2. Katastrophe, Tragödie, Trauerspiel, Unglück.

dramatisch

1. atemberaubend, aufregend, aufwühlend, bewegt, erregend, fesselnd, mitreißend, nervenaufreibend, packend, spannend, Spannungsgeladen, spannungsreich, spannungsvoll.
2. drastisch, durchgreifend, durchschlagend, einschneidend, entschieden, entschlossen, hart, massiv, rigoros, spürbar, stark, streng, strikt, tiefgreifend; (*Bildungsspr.*): gravierend.

dramatisieren

aufbauschen, aufblasen, hochspielen, übersteigern, übertreiben, überziehen, viel Aufhebens machen; (*ugs.*): aus einer Mücke einen Elefanten machen, viel Wesens/Wind machen; (*derb*): aus einem Furz einen Donnerschlag machen; (*ugs. abwertend*): aufplustern, dick auftragen.

dranbleiben

a) fortführen, fortsetzen, nicht ablassen, nicht aufgeben, weiterführen, weitermachen. **b)** am Apparat/Telefon bleiben, nicht auflegen.

Drang

Antrieb, Bedürfnis, Sehnsucht, Trieb, Wunsch; (*geh.*): Begehren, Gelüst, Verlangen.

drangehen

1. anfangen, angehen, anpacken, ans Werk gehen, beginnen, darangehen, in Angriff nehmen, in die Wege leiten, starten; (*ugs.*): sich d[a]ranmachen, sich d[a]ransetzen, sich darübermachen, loslegen; (*landsch., bes. nordd.*): begehen.
2. ans Telefon gehen, [den Hörer] abheben/abnehmen.

drängeln † drängen, sich (1).

drängeln, **sich** † drängen, sich (2).

drängen

1. drücken, keilen, pressen, quetschen, [sich] schieben, stoßen, zwängen; (*ugs.*): drängeln.

2. angreifen, attackieren, offensiv spielen.

3. a) antreiben, bedrängen, bringen, nicht aufhören, treiben, veranlassen, zu bewegen suchen, zu setzen; (*schweiz.*): zwingen; (*ugs.*): bohren, drängen, in den Ohren liegen, nicht in Ruhe lassen, quengeln; (*landsch.*): dremmeln. **b)** auffordern, sich ausbitten, bestehen, drängen, eine Forderung erheben/stellen, fordern, mahnen, pochen, verlangen; (*bes. österr.*): urgieren; (*geh.*): heischen; (*Bildungsspr.*): insistieren, postulieren.

4. Eile erfordern, eilen, eilig/dringend/dringlich sein, keinen Aufschub dulden, rasches Handeln fordern, unaufschiebbar sein; (*ugs.*): auf/unter den Nägeln brennen; (*südd., österr. u. schweiz. ugs.*): pressieren.

drängen, sich

1. sich drücken, sich schieben, sich zusammen-drängen; (*landsch.*): sich knubbeln; (*bayr., österr. ugs.*): sich wuzeln.

2. sich durchdrängen, sich durchquetschen, sich durchzwängen, sich hindurchdrängen, sich hindurchschieben, sich keilen, sich quetschen, sich zwängen; (*ugs.*): sich drängeln, sich durchdrängeln.

Drangsal

Bedrückung, Dilemma, Druck, Elend, Kalamität, Leid, Leiden, missliche Lage/Umstände, Misslichkeit, Not[lage], Qual, Zwangslage; (*geh.*): Bedrängnis, Seelennot; (*Bildungsspr.*): Malaise, Misere; (*veraltet*): Tribulation.

drangsaliere

böse mitspielen, das Leben schwer/zur Hölle machen, grausam sein, malträtieren, plagen, quälen, Qualen/Schmerzen bereiten, schinden, traktieren, übel mitspielen, zusetzen; (*geh.*): foltern, martern, Pein bereiten, peinigen; (*ugs.*): nicht in Ruhe lassen, piesacken, triezen, wehtun, zwiebeln; (*abwertend*): terrorisieren; (*österr., sonst veraltet*): seklieren.

drankommen

a) abgefertigt/behandelt/berücksichtigt werden, der/die Nächste sein; (*ugs.*): an die Reihe kommen, drangenommen werden. **b)** aufrufen werden; (*ugs.*): drangenommen werden.

drannehmen

a) abfertigen, bedienen, behandeln. **b)** aufrufen.

drastisch

a) anschaulich, bildhaft, bildlich, deutlich, direkt, einprägsam, klar, lebendig, plastisch, sinnfällig, sprechend, unmissverständlich, veranschaulichend, verständlich; (*Bildungsspr.*): eidetisch, ikonisch, illustrativ. **b)** bestimmt, dramatisch, durchgreifend, durchschlagend, einschneidend, energisch, entscheidend, entschieden, entschlossen, hart, massiv, nachdrücklich, nachhaltig, rigoros, spürbar, stark, streng, strikt, tiefgreifend, wirksam; (*Bildungsspr.*): gravierend.

Draufgänger, Draufgängerin

Haudegen, Heißsporn, Held, Heldin, Kämpfer, Kämpferin; (*ugs.*): Feger, Teufelskerl; (*ugs., oft scherzh.*): Kampfhahn; (*ugs. scherzh.*): Adrenalinjunkie; (*nordd.*): Dollbrägen; (*landsch.,*

bes. südd. *salopp*): Malefizkerl; (*veraltet*): Stürmer.

draufgängerisch

furchtlos, Halsbrecherisch, heißspornig, heldenhaft, kämpferisch, kühn, risikofreudig, schneidig, unerschrocken, verteuelt, verwegen, wagemutig, waghalsig; (*schweiz.*): angriffig; (*bildungsspr.*): heroisch, phäthontisch; (*leicht abwertend*): tollkühn.

draufgehen

1. aus unsrer/eurer Mitte gerissen werden, sein Leben verlieren, sterben, umkommen, ums Leben kommen, zugrunde gehen; (*salopp*): abfahren, abschnappen, den Löffel abgeben/wegschmeißen/wegwerfen, hopsgehen, ins Gras beißen; (*derb*): abkratzen, den Arsch zukneifen; (*verhüll.*): die Augen für immer schließen, die Augen zumachen, einschlafen, einschlummern, erlöst werden, für immer von jmdm. gehen, seine letzte Reise antreten, über den Jordan gehen; (*ugs. verhüll.*): sich davonmachen; (*verhüll. iron.*): in die ewigen Jagdgründe eingehen; (*nordd., bes. berlin. salopp*): abnibbeln; (*veraltet verhüll.*): das Zeitliche segnen, zur großen Armee abberufen werden.

2. a) aufgebraucht/gebraucht/verbraucht werden; (*ugs., oft abwertend*): verbuttert werden; (*veraltet*): verzehrt werden. b) auseinanderbrechen, auseinanderfallen, auseinandergehen, defekt/schadhaft werden, entzweigen, verdorben/zerstört werden; (*ugs.*): in die Binsen gehen, kaputtgehen; (*salopp*): hopsgehen; (*scherzh.*): das Zeitliche segnen.

drauflegen

beischießen, beisteuern, dazugeben, dazulegen, draufgeben, hinzufügen, zuzahlen; (*geh.*): hinzugeben; (*ugs.*): dazutun, draufzahlen, zubuttern, zuschießen, zuschustern, zusteuern; (*landsch. ugs.*): zulegen.

draußen

a) außerhalb, im Freien, unter freiem Himmel; (*südd., österr.*): heraußen; (*veraltet*): außen. b) fern, in großer Entfernung befindlich, weit entfernt/fort/weg.

Dreck

1. Schmutz; (*geh.*): Unrat; (*geh. veraltet*): Unflat; (*nordd. veraltet*): Klater.

2. Angelegenheit, Ding, Fall, Kleinigkeit, Problem, Sache; (*ugs.*): Affäre, Chose, Geschichte.

3. Ausschuss, minderwertige/schlechte Ware; (*ugs.*): Klimbim, Krimskrums, Schund; (*österr. ugs.*): Kramuri; (*ugs. abwertend*): Dreckzeug, Firlefantz, Kram, Krempel, Mist, Plunder, Ramsch[ware], Schrott, Tinnel; (*ugs., oft abwertend*): Trödel, Zeug; (*salopp abwertend*): Klumpatsch, Zinnober; (*derb abwertend*): Scheiß; (*derb emotional verstärkend*): Scheißdreck; (*bayr., österr. ugs.*): Grafftelwerk; (*österr. mundartl.*): Glumpert; (*veraltet*): Tand.

dreckig

1. a) beschmutzt, mit Schmutz behaftet, nicht sauber, schmutzig, ungewaschen, unrein, unsauber, verschmutzt, voller Schmutz; (*geh.*): verunreinigt;

(*ugs.*): mit Dreck und Speck, siffig; (*salopp*): versaut; (*meist abwertend*): besudelt; (*ugs. abwertend*): schmutzlig, schweinsch, verdreckt; (*landsch., sonst veraltet*): malproper. b) ungepflegt, unhygienisch, unreinlich, unsauber; (*abwertend*): schmierig; (*ugs. abwertend*): schlampig. 2. a) anrüchig, anstößig, doppeldeutig, frivol, gemein, gewagt, nicht salonfähig, pikant, unanständig, zweideutig; (*bildungsspr.*): lasziv, obszön; (*abwertend*): schlüpfrig, schmierig, schmutzig, zotig; (*meist abwertend*): ordinär; (*geh. abwertend*): unflätig; (*bildungsspr. abwertend*): vulgär; (*ugs. abwertend*): schweinsch; (*derb abwertend*): säuisch. b) dreist, frech, gemein, lose, respektlos, schamlos, ungehörig, unverfroren, unverschämt, vorlaut; (*bildungsspr.*): impertinent; (*abwertend*): schmutzig; (*ugs. abwertend*): pampig; (*salopp abwertend*): rotzig.

Dreckschaufel

Kehrbloch; (*österr.*): Mistschaufel; (*südd. u. west-österr.*): Kehrschaufel; (*landsch.*): Dreckschippe.

Dreh

1. Einfall, Kniff, Kunstgriff, List, Schachzug, Schliche, Trick, Winkelzug; (*schweiz.*): Rank; (*bildungsspr.*): Finesse, Manipulation, Strategem; (*ugs.*): Masche; (*österr. ugs.*): Schmä; (*abwertend*): Manöver; (*veraltet*): Pfiff; (*veraltet*): Machination.

2. Ausweg, Behelf, Ergebnis, Lösung.

drehen

1. a) herumdrehen, im Kreis bewegen, umdrehen, wenden. b) umkehren, umspringen, umwenden, wenden; (*ugs.*): kehrtmachen. c) eine Drehbewegung ausführen, kurbeln; (*ugs.*): leiern. d) einstellen, stellen; (*landsch.*): nuddeln.

2. anfertigen, fertigen, formen, herstellen, machen.

3. [einen Film] abdrehen/aufnehmen/herstellen/machen, Filmaufnahmen machen, filmen; (*ugs.*): kurbeln.

4. bewältigen, fertigwerden, hindeichseln, in den Griff bekommen, meistern, schaffen, zurecht kommen, zustande/zuwege bringen; (*schweiz.*): bodigen; (*ugs.*): auf die Reihe bringen/kriegen, deichseln, hinbekommen, hinbiegen, hinkriegen, in den Griff kriegen, klarkommen, managen, packen, schmeißen, zurande kommen; (*salopp*): schaukeln; (*landsch.*): zwingen; (*bes. Papierdt.*): bewerkstelligen.

drehen, sich

1. sich im Kreis bewegen, kreisen, rollen, rotieren, umlaufen, wirbeln, zirkulieren; (*nordd.*): krüseln.

2. anbelangen, behandeln, sich beziehen, die Rede sein, gehen um, handeln, kreisen, zum Gegenstand/Thema haben, zu tun haben mit.

Drehorgelspieler, Drehorgelspielerin

(*ugs.*): Leierkastenmann, Leierkastenfrau; (*bayr., österr. ugs.*): Werkelmann, Werkelfrau.

Drehpunkt

Achse, Angelpunkt, Drehachse, Mittelpunkt; (*Kristallografie*): Gyre.

D

Dreh

Dreieck

(veraltet): Trigon.

Dreieinigkei

Dreifaltigkeit; Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist; (christl. Theol.): Trinität.

dreist

dummdreist, frech, gemein, kühn, lose, mit eiserner Stirn, ohne Scheu, respektlos, schamlos, ungehörig, ungeniert, unverfroren, unverschämt; (bildungsspr.): impertinent; (ugs.): faustdick; (salopp): frech wie Oskar, rotzfrech; (abwertend): plump, schmutzig; (salopp abwertend): dreckig, rotzig, wie Graf Rotz; (landsch.): ausverschämt; (veraltend): tolldreist.

Dreistigkeit

Dummdreistigkeit, Frechheit, Kühnheit, Respektlosigkeit, Schamlosigkeit, Ugehörigkeit, Ungeniertheit, Unverfrorenheit, Unverschämtheit; (bildungsspr.): Aplomb, Impertinenz, Insolenz; (abwertend): Plumpheit, Schmutzigkeit; (salopp abwertend): Chuzpe, Rotzigkeit; (schweiz. regional): Toupet.

derschen

1. einen/eins/ein paar überziehen, einen Schlag versetzen, einhämmern, einhauen, einprügeln, einschlagen, losschlagen, Prügel austeilen/verabreichen, prügeln, schlagen, Schläge versetzen, verprügeln; (ugs.): den Frack vollhauen, durchbläuen, durchgerben, durchhauen, durchprügeln, durchwischen, eindreschen, eins/eine verpassen, eins/eine versetzen, es jmdm. geben, hauen, verbimsen, verbläuen, verdreschen, verhauen, verkloppen, verplätten, verrollen, versohlen, vertrimmen, verwalken, verwamsen, verwischen, zu Hackfleisch machen; (österreich. ugs.): trischacken; (salopp): das Fell/Leder gerben, das Fell/Leder versohlen, durchwalken, durchwamsen, Saures geben, schwarten; (derb): die Eier polieren, zu Brei schlagen; (salopp, oft scherzh.): vermöbeln; (salopp scherzh.): frikassieren; (nordd.): verbüxen; (nordd., md.): kloppen; (landsch.): abschwarten, hernehmen, verschlagen.

2. schießen, schlagen; (salopp): hauen, reinhauen; (Sportjargon): bomben; (Fußballjargon): hämmern.

Dresden

(scherzh.): Elb-Florenz.

Dress

Kleidung, Outfit, Sportkleidung.

dressieren

abrichten, drillen, erziehen, schulen, trainieren; (Jagdw.): arbeiten.

Dressing

1. Marinade; Salatdressing, Salatsoße.
2. Kräutermischung; Gewürzmischung.

drillen

a) hart ausbilden, schinden; (ugs.): bimsen; (bes. Soldatenspr.): schleifen. b) hart schulen, trainieren; (geh.): stählen; (ugs.): bimsen, trimmen.

dringen

1. sich durcharbeiten, durchdringen, eindringen, sich einen Weg bahnen, gelangen, hineindringen,

hineingelangen, kommen, stoßen, sich vorarbeiten, vordringen, vorstoßen.

2. bedrängen, behelligen, eindringen, einzuwirken versuchen, zu bewegen suchen; (ugs.): bearbeiten, keine Ruhe geben, nicht in Ruhe lassen.

3. beharren, bestehen, bleiben, dabei bleiben, festhalten, fordern, nicht abgehen/ablassen, pochen, verlangen, sich versteifen; (geh.): sich kaprizieren; (bildungsspr.): insistieren; (ugs.): nicht lockerlassen.

dringend

a) akut, brennend, drängend, eilig, eilige Erledigung verlangend, keinen Aufschub dulndend, sofort, unaufschiebbar, vordringlich; (bildungsspr. veraltend): urgent. b) ausdrücklich, bestimmt, deutlich, dringlich, eindeutig, eindringlich, energisch, entschieden, ernst[haf], ernstlich, klar, mit Nachdruck, nachdrücklich, ultimativ, unmissverständlich, zwingend; (bildungsspr.): dezidiert, emphatisch, expressis verbis; (bildungsspr., Fachspr.): explizit.

dringlich 1 dringend (b).**Dringlichkeit**

Eiligkeit, Nachdruck, Notwendigkeit, Unaufschiebbarkeit, Vordringlichkeit; (bildungsspr. veraltend): Urgenz.

drinnen

darin, im Innern, innerhalb eines Raumes; (ugs.): drin; (südd., österr.): herinnen; (veraltend): innen.

drin sein

denkbar/erreichbar sein, gehen, im Bereich des Möglichen sein, sich machen lassen, möglich sein, vorstellbar sein; (österr. ugs.): drinnen sein.

Drive

1. a) Antrieb, Bestrebungen, Drang, Hang, Interesse, Neigung, Schwäche, Sympathie, Vorliebe; (bildungsspr.): Faible. b) Dynamik, Energie, Feuer, Lebendigkeit, Pep, Schwung, Spannkraft, Temperament, Vitalität; (geh.): Verve; (bildungsspr.): Elan; (ugs.): Schmiss; (Jargon): Power.

2. weiter Schlag; (Badminton, Golf, Tennis, Tischtennis): Treibschlag.

Droge

a) Arzneimittel, Heilmittel, Medikament, Medizin, Mittel; (österr.): Heilbehelf; (bildungsspr.): Pharmakon, Pharmazeutikum; (veraltend): Arznei; (Fachspr.): Präparat; (Med.): Remedium; (Med., Psychol.): Therapeutikum. b) Betäubungsmittel, Rauschgift, Rauschmittel, Suchtmittel; (salopp): Stoff; (Jargon): Dope, Hard Drug, Hard Stuff, Soft Drug.

drogenabhängig

abhängig, drogensüchtig, rauschgiftsüchtig, süchtig.

drohen

1. a) bedrohen, Drohungen ausstoßen, einzuschüchtern versuchen; (dichter.): dräuen. b) androhen, ankündigen; (dichter.): dräuen; (ugs.): die Folterwerkzeuge zeigen; (abwertend): mit dem Säbel rasseln.

2. bevorstehen, herankommen, herannahen, he-

raufkommen, heraufziehen, im Anzug/Verzug sein, in der Luft liegen, nahen, sich nähern, vor der Tür stehen, zu erwarten sein, zukommen, sich zusammenbrauen, sich zusammenziehen; (*geh.*): sich zusammenballen; (*dichter.*): dräuen; (*ugs.*): ins Haus stehen.

3. Gefahr laufen, in Gefahr sein.

drohend

bevorstehend, herankommend, herannahend, heraufkommend, heraufziehend, in der Luft liegend, nahend, sich nähernd, vor der Tür stehend, sich zusammenbrauend, sich zusammenziehend; (*geh.*): sich zusammenballend; (*dichter.*): dräugend; (*ugs.*): ins Haus stehend; (*bes. Med.*): imminent.

dröhnen

1. donnern, erdröhnen, hallen, schallen, tönen; (*ugs.*): bumsen, wummern.

2. plaudern, reden, schwatzen, sprechen, sich unterhalten; (*salopp*): quatschen; (*fam.*): einen Schwatz/ein Schwätzchen halten; (*nordd.*): klönen, schnacken; (*bes. südd.*): schwätzen; (*landsch., bes. südd., österr.*): einen Plausch halten, plauschen.

3. a) Drogen/Rauschgift nehmen; (*Jargon*): einen Trip einschmeißen/einwerfen, sich volldröhnen, sich zudröhnen. b) in einen Rauschzustand versetzen; (*Jargon verhüll.*): high machen.

Drohung

drohende Äußerung/Geste, Drohwort, Mahnung, Verwarnung, Warnung.

drölig

a) belustigend, erheitern, komisch, lustig, spaßhaft, spaßig, witzig, zum Lachen [reizend]; (*ugs.*): ulkig; (*ugs. emotional*): zum Totlachen; (*landsch.*): gelungen; (*nordd. veraltet*): schnakig. b) allerliebste, entzückend, herzlich, lieb, niedlich, possierlich, reizend; (*ugs.*): goldig, putzig; (*emotional*): süß. c) absonderlich, befremdend, eigenartig, eigentümlich, kauzig, komisch, merkwürdig, seltsam, sonderbar, sonderlich, wunderbar; (*geh.*): befremdlich; (*Bildungsspr.*): kurios, skurril; (*ugs.*): ulkig; (*abwertend*): verschroben; (*oft abwertend*): eigenbrötlerisch; (*veraltend*): eigen.

Drölligkeit

Komik.

drösseln

1. die Kehle zudrücken/zuschnüren, strangulieren, würgen.

2. a) abbremsen, in der Leistung herabsetzen, kleiner stellen, niedriger einstellen, zurückdrehen, zurückstellen; (*Technik*): abdrosseln. b) aufhalten, blockieren, die Zufuhr verringern, im Zustrom hemmen; (*Technik*): abdrosseln. c) begrenzen, bremsen, eindämmen, einschränken, herabmindern, herabsetzen, herunterschrauben, kürzen, reduzieren, senken, verlangsamen, vermindern, verringern, zurücknehmen, zurückschrauben; (*geh.*): mäßigen, mindern; (*Bildungsspr.*): dezimieren; (*ugs.*): heruntergehen.

drüben

am anderen Ufer, auf der anderen/gegenüberlie-

genden Seite, gegenüber, jenseits; (*ugs.*): drübig; (*landsch.*): üben.

Druck

1. Gewicht, Kraft, Last, Wucht.

2. a) Bedrohung, Muss, Nötigung, Terror, [Zug]zwang; (*Bildungsspr.*): Pression; (*Rechtsspr. veraltet*): Kompulsion. b) Elend, missliche Lage/Umstände, Not[lage], Zwangslage; (*geh.*): Bedrängnis, Drangsal; (*Bildungsspr.*): Misere.

3. Spritze; (*Jargon*): Schuss; (*Med.*): Injektion.

Druck 1 Druck-Erzeugnis

Druckeberger, Druckebergerin

1. (*ugs.*): Angsthase, Angsthäs; (*österr. ugs.*): Trauminet; (*salopp*): Angstmeier; (*derb*): Hosenkacker, Hosenkackerin, Hosenscheißer, Hosenscheißerin; (*abwertend*): Feigling; (*ugs. abwertend*): Waschlappen; (*ugs., spött. abwertend*): Hasenfuß; (*salopp abwertend*): Dünnmann, Schisser, Schisserin; (*nordd. scherzh.*): Bangbüx; (*veraltend abwertend*): Memme.

2. (*geh.*): Müßiggänger, Müßiggängerin; (*österr. ugs.*): Tachinierer, Tachiniererin; (*abwertend*): Faulenzer, Faulenzerin, Nichtstuer, Nichtstueerin, Tagedieb, Tagediebin; (*ugs. abwertend*): Bummelant, Bummelantin, Bummeler, Bummelerin, Faulpelz, Faultier; (*salopp abwertend*): fauler Sack.

drucken

abdrucken, edieren, erscheinen lassen, herausbringen, herausgeben, publizieren, veröffentlichen.

drücken

1. a) einen Druck ausüben; (*schweiz.*): stoßen.

b) in die Arme nehmen/schließen, umarmen.

c) ausdrücken, auspressen, ausquetschen, herausdrücken, herauspressen, pressen; (*ugs.*): herausquetschen; (*landsch.*): quetschen. d) drängen, pressen, quetschen, schieben, stoßen, zwingen.

2. ein Druckgefühl hervorrufen/verursachen, schmerzen, Schmerzen bereiten/verursachen; (*ugs.*): wehtun.

3. bedrücken, beklemmen, bekümmern, belasten, beschweren, betrüben, beunruhigen, deprimieren, Kummer bereiten/machen, lasten, mit Kummer/Sorge erfüllen, plagen, quälen, schwer ums Herz werden, Sorgen bereiten/machen, traurig machen, zu schaffen machen, zusetzen; (*geh.*): auf der Seele liegen, peinigen; (*ugs.*): [schwer] im Magen liegen.

4. a) einschränken, herabmindern, herabsetzen, herunterschrauben, reduzieren, senken, vermindern, verringern, zurückschrauben; (*ugs.*): heruntergehen; (*bes. Sport*): unterbieten. b) an der Entfaltung hindern, beengen, beschränken, die Entfaltung verhindern, einengen, einschränken, niederhalten, unterdrücken.

5. (*ugs.*): fixen, spritzen; (*Jargon*): einen Schuss setzen, schießen.

drücken, sich

aus dem Weg gehen, ausweichen, sich entziehen, flüchten, nicht ausführen/erfüllen/erledigen, nicht mitmachen/teilnehmen, sich nicht stellen,

D

drück

scheuen, vermeiden, zu entgehen/zu umgehen suchen; (*geh.*): fliehen, meiden, nicht nachkommen; (*ugs.*): einen [großen] Bogen machen; (*ugs. abwertend*): kneifen.

drückend

1. feuchtwarm, gewittrig, schwül, stickig, tropisch.
2. bleiern, bleischwer, kaum zu bewegen/heben/tragen, massig, schwer [lastend], [schwer] wie Blei, viel Gewicht habend, wie ein Klotz, wuchtig.

Druck-Erzeugnis

Abdruck, Band, Buch, Druck[werk], Foliant, Printmedium; (*ugs.*): Wälzer; (*ugs., oft abwertend*): Schwarte; (*ugs. scherzh. od. ugs. abwertend*): Schinken; (*bes. Druckw.*): Reproduktion.

Dschungel

Busch, Dickicht, Urwald, Wildnis.

Dualismus

Gegensatz, Gegensätzlichkeit, Kluft, Kontrast, Polarität, Rivalität, Unterschied, Unterschiedlichkeit, Verschiedenartigkeit, Verschiedenheit, Zweiheit; (*bildungsspr.*): Antagonismus, Dialektik, Polarisierung; (*veraltet*): Kontrarietät.

dualistisch

entgegengesetzt, gegensätzlich, gegenteilig, in sich uneins, unvereinbar, widersprüchlich, widerspruchsvoll, zwiespältig; (*bildungsspr.*): antagonistisch, antithetisch, diametral, konträr.

dubios

anrühig, bedenklich, berichtigt, fragwürdig, übel beleumdet, undurchsichtig, ungeklärt, unglaublich, unheimlich, verdächtig, verrufen, verschrien, von zweifelhaftem Ruf, zweifelhaft, zwielichtig; (*bildungsspr.*): obskur, ominös, suspekt.

Dublette

Abschrift, Doppel, Duplikat, Duplum, Durchschlag, Durchschrift, Kopie, Zweitausfertigung, Zweitschrift.

drücken

beschämen, blamieren, bloßstellen, demütigen, einschüchtern, entwürdigen, erniedrigen, in ein schlechtes Licht rücken/setzen, knebeln, mit Schmutz bewerfen, unterdrücken, verächtlich machen, zusetzen; (*ugs.*): heruntermachen, schlechtmachen, unter der Fuchtel haben; (*abwertend*): drangsaliieren, tyrannisieren; (*geh. abwertend*): knechten; (*ugs. abwertend*): miesmachen.

drücken, sich

1. sich bücken, den Kopf einziehen, den Oberkörper beugen, einen [krummen] Buckel machen, einen krummen Rücken machen, in Deckung gehen, sich kauern, sich klein/krumm machen, sich krümmen, sich [nach unten] beugen, sich neigen, sich niederbeugen.
2. sich beugen, sich demütigen, sich ergeben, sich erniedrigen, sich fügen, sich herabwürdigen, nach Canossa gehen, sich unterordnen, sich unterwerfen; (*bildungsspr.*): einen/seinen Kotau machen; (*ugs.*): zu Kreuze kriechen.

Duft

1. Aroma, Blume, Bouquet, Bukett, Dunst, Geruch; (*geh.*): Parfüm, Wohlgeruch; (*veraltend*): Odeur.

2. Air, Atmosphäre, Ausstrahlung, Feeling, Flair, Fluidum, Hauch, Klima, Kolorit, Stimmung; (*geh.*): Dunstkreis, Gepräge.

dufte

ausgezeichnet, brillant, einmalig, erstklassig, fabelhaft, genial, grandios, großartig, sehr gut, sehr lobenswert, sehr schön, vortrefflich, vorzüglich; (*ugs.*): [echt/ganz] prima, [echt] bombig; [echt] klasse, große Klasse; [echt] spitze, [echt] super, einsame Spitze, [ganz] famos, [ganz] fantastisch, [ganz] toll, glänzend, klassisch, pfundig, tadellos; (*österr. ugs.*): klass; (*ugs., bes. südd., österr., schweiz.*): sauber; (*salopp*): [echt] cool, eine Wucht; (*salopp, bes. Jugendspr.*): affengeil, [echt] geil; (*emotional*): wunderbar; (*ugs. emotional verstärkend*): supertoll; (*oft scherzh.*): göttlich; (*berlin. veraltend*): knorke, schnafte; (*Jugendspr.*): [echt] krass, fett.

duften

angenehm/gut riechen, Duft verbreiten; (*geh.*): Wohlgeruch ausströmen.

duftig

ätherisch, durchlässig, durchscheinend, durchsichtig, engelhaft, fein, feingliedrig, grazil, [hauch]zart, zartgliedrig, zierlich; (*geh.*): zerbrechlich; (*bildungsspr.*): sylphenhaft.

dulden

1. akzeptieren, annehmen, billigen, durchgehen lassen, einräumen, sich einverstanden erklären, einverstanden sein, einwilligen, gelten/geschehen lassen, gestatten, gewähren lassen, hinnehmen, zugeben, zugestehen, zulassen; (*bildungsspr.*): konzidieren, sanktionieren, tolerieren; (*ugs.*): absegnen, sich gefallen lassen.

2. ausgesetzt sein, aushalten, ausstehen, bewältigen, durchhalten, durchmachen, durchstehen, einstecken, erdulden, sich ergeben, erleiden, ertragen, fertigwerden mit, sich fügen, hinnehmen, in Kauf nehmen, leiden, sich schicken, tragen, über sich ergehen lassen, überstehen, verdauen, verkraften, verschmerzen; (*geh.*): verwinden; (*geh. veraltend*): bestehen.

duldsam

einsichtig, geduldig, großmütig, lammfromm, milde, nachsichtig, tolerant, verständnisvoll, voller Geduld.

Duldsamkeit

Großherzigkeit, Großmut, Nachgiebigkeit, selbstlose Gesinnung; (*bildungsspr.*): Konnivenz, Toleranz.

dumm

1. a) arglos, gedankenlos, naiv, unbedarft, unklug; (*salopp*): grottendof, strunzdumm. b) albern, dummlich, närrisch, unsinnig; (*ugs.*): blöd, blödsinnig; (*abwertend*): infantil, kindisch, lächerlich, lachhaft, läppisch, simpel, töricht; (*ugs. abwertend*): quatschig.

2. abträglich, ärgerlich, fatal, misslich, peinlich,

unangenehm, unerfreulich, ungünstig, unklug, unpassend; (*ugs.*): blöd, doof; (*ugs., meist abwertend*): unmöglich; (*salopp*): bekackt, bescheuert.

dumm

sich nicht für dumm verkaufen lassen

sich kein X für ein U vormachen lassen, sich nicht täuschen lassen, sich nichts vormachen lassen; (*ugs.*): keine Katze im Sack kaufen.

dummerweise

ärgerlicherweise, bedauerlicherweise, fatalerweise, leider, traurigerweise, unerfreulicherweise, unglücklicherweise, zu allem Unglück, zu jmds. Bedauern, zu jmds. Leidwesen; (*geh.*): unseligerweise; (*ugs.*): blöderweise, leider Gottes.

Dummheit

1. Begriffsstutzigkeit, Blötheit, Dämlichkeit, Dummlichkeit, Einfältigkeit, Stumpfsinnigkeit, Unbedarftheit, Unbeweglichkeit, Unverständlichkeit; (*geh.*): Einfalt; (*ugs.*): Doofheit, Dusseligkeit; (*salopp*): Bekacktheit; (*bildungsspr. abwertend*): Stupidität; (*ugs. abwertend*): Vernageltheit.

2. Alberei, Albernheit, Blödsinn, dummes Zeug, Einfältigkeit, Firlefanz, Kinderei, Narrheit, Nonsens, Unfug, Unsinn; (*geh.*): Narretei, Torheit; (*bildungsspr.*): Betise; (*ugs.*): Kokolores; (*salopp*): Bockmist; (*abwertend*): Quatsch; (*salopp abwertend*): Scheiß; (*derb abwertend*): Scheiße; (*schweiz. ugs.*): Kalberei; (*westmd., westd.*): Kap-pes.

Dummkopf

Blöding; (*österreich.*): Dolm, Fetzenschädel; (*ugs.*): Bödel, Dussel, Karnickel, Ross, Schaf, Schafskopf, Schafsnase, Weihnachtsmann; (*österreich. ugs.*): Dodel; (*schweiz. ugs.*): Klaus; (*salopp*): Esel, Knallkopf, Knallkopf, Mondkalb, Schote; (*fam.*): Dummchen, Dummerchen, Dummerjan, Dummrian; (*abwertend*): Flachkopf, Hohlkopf, Knallcharge, Tölpel; (*ugs. abwertend od. gutmütig spött.*): Jäckel; (*ugs. abwertend*): Blödian, Einfaltspinsel, Gipskopf, Grützkopf, Idiot, Nulpe, Strohkopf, Trottel; (*salopp abwertend*): Armleuchter, Doofkopf, Doofmann, Kamel, Rhineros, Voll-idiot, Vollpfosten; (*derb abwertend*): Hammel, Hornochse, Spacken, Spacko; (*ugs., bes. berlin.*): Flitzpiepe; (*nordd. abwertend*): Döskopf; (*bes. südd., österr. u. schweiz. abwertend*): Depp; (*südd. u. österr. ugs. abwertend*): Bezirksrottler; (*südd., österr. ugs.*): Dalk; (*landsch.*): Dämel, Damian, Dämlack, Geck; (*landsch., österr.*): Dummian; (*landsch., bes. südd., österr., schweiz.*): Tepp; (*landsch. ugs.*): Sempel; (*landsch. salopp abwertend*): Piesepampel, Tappschädel; (*südd., österr. salopp*): Gscherter, Gscherte; (*österr. derb*): Beutel; (*bes. berlin.*): Boofe; (*nordostd.*): Pomuchelskopf; (*rhein. abwertend*): Jeck; (*veraltend*): Narr; (*geh. veraltend*): Tor; (*derbes Schimpfwort*): Arschloch.

dumpf

1. abgetönt, dezent, dunkel, fahl, gedämpft, ge-

deckt, leise, matt, mild, nicht aufdringlich, [nur] andeutungsweise/angedeutet, schwach, unaufdringlich, unauffällig, unterdrückt, verhalten, zart, zurückhaltend.

2. dumpfig, feucht, leicht faul, modrig, muffig, stockig.

3. abgestumpft, behäbig, bequem, energielos, geistig unbeweglich, gemächlich, inaktiv, langsam, müßig, passiv, schwerfällig, schwunglos, stumpf[sinnig], teilnahmslos, temperamentallos, träge, untätig; (*geh.*): saumselig; (*bildungsspr.*): lethargisch, phlegmatisch; (*emotional*): faul; (*bildungsspr. abwertend*): stupide; (*ugs. abwertend*): lahm, schlafmützig, tranig, transusig.

4. konturlos, nebelhaft, nicht eindeutig, nicht scharf umrissen, unbestimmt, undeutlich, undurchsichtig, ungenau, ungeordnet, unklar, unscharf, vage, verschwommen; (*geh.*): schattenhaft, schemenhaft; (*bildungsspr.*): diffus, nebulös, unpräzise; (*abwertend*): schwammig.

5. benebelt, benommen, besinnungslos, betäubt, taumelig, umnebelt; (*ugs.*): beduselt, dösig, duselig, im Tran, schwummerig; (*salopp*): rammdösig.

dunkel

1. a) dämmrig, düster, finster, halbdunkel, [kohl]rabenschwarz, schattig, schwach beleuchtet, schwarz, trostlos, trübe; (*bildungsspr.*): trist; (*dichter*): dämmergrau, nächtig; (*ugs.*): schummrig, zappenduster; (*emotional*): schwarz wie die Nacht; (*ugs. emotional*): pechrabenschwarz; (*ugs. emotional verstärkend*): stockfinster. b) abscheulich, bedauerlich, bedauernswert, bejammernswert, beklagenswert, betäublich, böse, düster, elend, erbärmlich, erschreckend, erschütternd, hässlich, hoffnungslos, jammervoll, kläglich, leid erfüllt, misslich, mitteleiderregend, mitleidsvoll, negativ, quallvoll, schlecht, schlimm, tragisch, traurig, trostlos, unangenehm, unerfreulich, unglücklich, unglückselig, ungut, unliebsam, unschön, verhängnisvoll, widrig; (*schweiz.*): ungefreut; (*geh.*): leidvoll, übel, unselig; (*bildungsspr.*): desolat, trist; (*emotional*): fürchterlich.

2. † dumpf (1).

3. a) andeutungsweise, konturlos, nebelhaft, nicht klar umrissen, unbestimmt, undeutlich, undurchsichtig, ungenau, unklar, unscharf, vage, verschwommen, zart; (*geh.*): schattenhaft, schemenhaft; (*bildungsspr.*): diffus, nebulös, unpräzise; (*Biol.*): rudimentär. b) abgründig, fragwürdig, geheimnisvoll, hintergründig, mysteriös, okkult, orakelhaft, rätselhaft, schleierhaft, schwer deubar, ungenau, ungewiss, unklar, unverständlich, zweifelhaft; (*geh.*): unerfindlich, unerforschlich; (*bildungsspr.*): delphisch, pythisch, sibyllenhaft, sibyllinisch, unpräzise.

4. bedenklich, berüchtigt, dubios, fragwürdig, in üblem Geruch stehend, nicht [ganz] geheuer, übel beleumdet, undurchsichtig, verdächtig, verrufen, verschrien, von zweifelhaftem Ruf, zweifelhaft, zwielichtig; (*bildungsspr.*): obskur, ominös, suspekt; (*ugs.*): nicht ganz astrein/ha-

senrein/sauber; (ugs. *abwertend*): halbseiden, lichtscheu.

Dunkel

1. Dunkelheit, Dürsterkeit, Finsterkeit, Finsternis, Nacht, Schwärze; (geh.): Düsternis; (*dichter*): Dürster; (*schweiz.*, *sonst veraltet*): Finstere.

2. Geheimnis, Rätsel[haf]igkeit, Undurchschaubarkeit, Undurchsichtigkeit, Ungewissheit, Unklarheit, Vagheit, Verschwommenheit, Verwaschenheit; (*Bildungsspr.*): Obskürität.

D

Dunk

Dunkel

Anmaßung, Einbildung, Eingebildetheit, Gelungsbedürfnis, Hochmut, Selbstgefälligkeit, Überheblichkeit, Unverschämtheit, vermeintliche Überlegenheit; (geh.): Selbstüberhebung, Vermessenheit; (*Bildungsspr.*): Hybris, Insolenz, Präntation; (*abwertend*): Arroganz, Blasiertheit, Großspürigkeit, Snobismus; (geh. *abwertend*): Dünkelhaftigkeit, Hoffart; (ugs. *abwertend*): Aufgeblasenheit, Hochnäsigkeit.

dunkeln

Abend werden, dämmern, dämmrig/dunkel/finstern werden, Nacht werden, sich verdunkeln, sich verfinstern; (*schweiz.*): eindämmern, eindunkeln, einnachten, nachten; (geh.): grauen; (*dichter*): düstern; (*landsch.*): schummern, schummrig werden; (*veraltend*): finstern.

dünken

anmuten, aussehen, den Anschein erwecken/haben, den Eindruck erwecken/machen, erscheinen, scheinen, vorkommen, wirken; (geh.): sich ausnehmen; (*südd., österr.*): ausschauen.

dünn

1. **a)** abgemagert, abgezehrt, ausgehungert, ausgemergelt, dürr, eingefallen, feingliedrig, gertenschlank, hager, hohlwangig, knochig, mager, nur noch der/ein Schatten seiner selbst, schwächling, schmal, spindeldürr, spitz, unterernährt, verfallen; (geh.): ausgezehrt, rank [und schlank], schütter; (ugs.): vom Fleisch gefallen, wie ein wandelndes Gerippe; (*österr. ugs.*): zaundürr; (*fam.*): klapprig; (ugs. *emotional*): klapperdürr; (ugs. *scherzh.*): bloß/nur noch Haut und Knochen, wie eine Bohnenstange, wie ein Hering, wie ein Strich in der Landschaft; (*bes. nordd.*): spillerig; (*landsch.*): abgemergelt; (*Fachspr.*): schlankwüchsig. **b)** abgenutzt, abgeschabt, abgestoßen, abgetragen, abgewetzt, aufgetragen, durchgeschauert, verschlissen; (ugs.): blank, mitgenommen; (*abwertend*): schäbig; (*landsch.*): vertragen.

2. **a)** fein, leicht, luftdurchlässig, luftig, sachte, sanft, schwach, sommerlich, zart. **b)** ärmlich, gering, karg, kärglich, knapp, kümmerlich, licht, mäßig, schmal, schwach, spärlich, spartanisch; (geh.): schütter; (*abwertend*): dürrig; (ugs. *abwertend*): mickrig.

3. **a)** dünnflüssig, durchscheinend, durchsichtig, schwach, transparent, verwässert, wässrig, wenig gehaltvoll; (*meist abwertend*): schlaberig. **b)** bedeutungslos, belanglos, dürrig, inhaltsleer, nebensächlich, nicht erwähnenswert/nennenswert/wichtig, ohne Belang, unbedeutend, unerheblich,

uninteressant, unwesentlich, unwichtig, wenig aussagekräftig/gehaltvoll; (*Bildungsspr.*): irrelevant, trivial.

Dunst

a) Diesigkeit, Hauch, Nebel[schwaden], Schleier, Schwaden, Smog, Trübung; (geh.): Brodem; (*nordd.*): Dust, Schwalk, Wrasen; (*landsch.*): Brodel, Qualm; (*dichter, landsch.*): Duft. **b)** Ausdünstung, Ausdünstung, Duft, Geruch.

dünsten

1. dämpfen, garen, gar werden lassen, [im Dampf] garen, mit Dampf kochen; (*nordd.*): stowen; (*südd. u. westmd.*): eindämpfen; (*veraltet*): daubieren; (*Kochkunst*): andünsten, braisieren.

2. **a)** dampfen, qualmen, rauchen, schwitzen.

b) scheußlich/schlecht/übel riechen; (*abwertend*): stinken.

dunstig

a) dampfig, diesig, grau, in Dunst gehüllt, milchig, neblig, nicht klar, trübe, verhangen. **b)** rauchig, verräuchert; (ugs. *abwertend*): verqualmt.

Dunstkreis

Aktionsradius, Ambiente, Atmosphäre, Einflussbereich, Horizont, Lebensbereich, Lebenskreis, Milieu, Radius, Reichweite, Sphäre, Umgebung, Umwelt, Wirkungsbereich, Wirkungskreis; (ugs.): Umgebung.

Duplikat

Abschrift, Doppel, Dublette, Duplum, Durchschlag, Durchschrift, Kopie, Zweitausfertigung, Zweitschrift.

durch

bei jmdm. unten durch sein

für jmdn. gestorben sein, jmds. Gunst verscherzt haben, komplett ignoriert werden; (ugs.): bei jmdm. ausgespielt haben, Luft für jmdn. sein.

¹durch

1. hindurch, mittendurch, querdurch, zwischen-durch.

2. angesichts, anhand, aufgrund, dank, infolge, mit, mithilfe, mit Unterstützung, per, unter Zuhilfenahme, wegen; (geh. *veraltend*): ob, vermöge; (*Amtsspr.*): zwecks; (*Papierdt.*): kraft, mittels, vermittels.

3. im Laufe/im Verlauf von, in der Zeit von, innerhalb, während.

²durch

1. beendet, kurz danach, vergangen, vorbei.

2. durchfahren, durchgegangen, durchgekommen.

3. abgeschlossen, ausgeführt, beendet, erledigt, fertig, unter Dach und Fach, vervollständigt, vollendet, zum Abschluss gebracht/gekommen/geiangt; (ugs.): fix und fertig.

4. abgelaufen, abgenutzt, abgetragen, abgewetzt, angeschlagen, aufgetragen, beschädigt, durchgelaufen, durchgerissen, durchgeschauert, kaputt, lädiert, verschlissen; (ugs.): angeknackst, hin, ramponiert; (*salopp*): abgelatscht, durchgelatscht.

5. a) ausgereift, durchgezogen, reif, voll entwickelt. **b)** durchgebacken, durchgebraten, fertig, gar [geköcht].

durcharbeiten

1. ohne Pause/Unterbrechung arbeiten, pausenlos/rund um die Uhr arbeiten.

2. aufarbeiten, aufbereiten, auf den Grund gehen, sich auseinandersetzen mit, ausschöpfen, auswerten, bearbeiten, durchforschen, durchforsten, durchlesen, durchleuchten, sich einlassen, gründlich lesen, studieren, untersuchen, sich vertiefen, sich zuwenden; (*bildungsspr.*): analysieren; (*ugs.*): durchackern, durchstudieren, sich herumschlagen, sich hineinknien; (*Jargon*): durchdeklinieren; (*meist abwertend*): sich abgeben.

3. ausarbeiten, ausfeilen, ausformen, ausformulieren, ausführen, bearbeiten, niederschreiben, verfassen; (*Fachspr.*): redigieren.

4. durchkneten, durchwalken, durchwirken.

durcharbeiten, sich

sich durchdrängen, sich durchkämpfen, sich durchquetschen, sich einen Weg bahnen, sich hindurcharbeiten, sich Platz verschaffen, sich vorarbeiten, sich vorkämpfen; (*ugs.*): sich durchdrängeln.

durchaus

a) absolut, auf jeden Fall, bedingungslos, fraglos, ganz [und gar], in jedem Fall, ohne Vorbehalt, sehr wohl, selbstredend, so oder so, um jeden Preis, unbedingt, uneingeschränkt, unter allen Umständen, vollkommen, vollständig; (*bildungsspr.*): par force; (*ugs.*): auf Biegen und/oder Brechen, durch und durch, hundertprozentig!, partout, total; (*nachdrücklich*): gänzlich; (*veraltend*): schlechterdings; (*Papierdt.*): schlechthinig. **b)** bestimmt, fraglos, ganz [und gar], in der Tat, kein Zweifel, komplett, ohne Frage, rundherum, unzweifelhaft, vollauf, völlig, vollkommen, wahrhaftig; (*ugs.*): allemal, dicke, durch und durch; (*emotional*): restlos, zweifellos; (*meist salopp verstärkend*): voll; (*bes. südd.*): freilich.

durchblättern

blättern, durchfliegen, durchsehen, flüchtig lesen, herumblättern, überfliegen; (*bildungsspr.*): kursorisch lesen; (*ugs.*): querlesen, wälzen.

durchblicken

1. durchsehen, hindurchsehen; (*ugs.*): durchgucken; (*landsch.*): durchschauen.

2. auf die Schliche kommen, sich auf etw. einen Vers machen können, sich auskennen, begreifen, durchschauen, erfassen, erkennen, folgen können, hinter die Schliche kommen, mitbekommen, nachvollziehen, realisieren, verstehen; (*ugs.*): auf den [richtigen] Trichter kommen, blicken, den Durchblick haben, durchgucken, intus kriegen, kapiieren, mitkommen, mitkriegen, schalten, wegstreiten; (*salopp*): checken, durchsteigen, packen, raffan, schnallen, ticken.

durchblicken lassen

andeuten, Andeutungen/Anspielungen machen, anklingen lassen, anspielen auf, durch die Blume sagen, einen Fingerzeig/Wink geben, mit dem

Zaunpfahl winken, zu verstehen geben; (*österreich.*): antönen; (*geh.*): bedeuten; (*bildungsspr.*): signalisieren.

durchbohren

durchbeißen, durchlochen, durchlöchern, durchschießen, durchstechen, durchstoßen, lochen, pfählen, piercen, speeren, spießen; (*Fachspr.*): perforieren.

durchboxen

durchbringen, durchfechten, durchkämpfen, durchsetzen, Erfolg haben, erlangen, erreichen, erringen, erwirken, erzielen, fertigbringen, schaffen, zum Durchbruch bringen/verhelfen, zustande/zuwege bringen; (*geh.*): ertrotzen, vollbringen; (*ugs.*): auf die Reihe bringen/kriegen, deichseln, durchbekommen, durchdrücken, durchkriegen, durchpauken, hinbekommen, hinkriegen, managen; (*salopp*): schaukeln; (*ugs. abwertend*): drehen, durchpeitschen, durchpressen; (*altertümelnd*): ertrotzen; (*Papierdt.*): bewerkstelligen.

durchboxen, sich

ans Ziel kommen, sich behaupten, bestehen, sich bewähren, sich durchkämpfen, durchkommen, sich durchschlagen, sich durchsetzen, sich durchs Leben schlagen, Erfolg haben, sich freiboxen, sich schlagen; (*ugs.*): sich durchbeißen, sich durchlavieren; (*bayr., österreich. ugs.*): sich durchfretten; (*salopp*): sich durchwursteln.

1 durchbrechen

1. a) aufbrechen, aufreißen, auseinanderbrechen, durchtrennen, entzweibrechen, entzweibrechen, herausbrechen, teilen, zerbrechen, zerknacken; (*geh.*): erbrechen; (*ugs.*): Bruch machen, durchhauen. **b)** einbrechen, einstürzen; (*ugs.*): einkracken.

2. durchbohren, durchstoßen, einschlagen.

2 durchbrechen

sich durcharbeiten, durchdringen, sich durchkämpfen, durchkommen, sich einen Weg bahnen, im Sturm nehmen, überrennen, überwinden, vordringen, vorstoßen; (*Militär*): aufrüllen, ausbrechen, durchstoßen, einen Ausbruch/Ausfall machen, stürmen; (*Militär veraltet*): ausfallen.

durchbrennen

1. durchglühen, durchschlagen, durchschmelzen; (*ugs.*): durchknallen, durchschmoren.

2. ausbrechen, das Weite suchen, davonlaufen, sich davonschleichen, die Flucht ergreifen, entfliehen, entkommen, entlaufen, entweichen, fliehen, flüchten, fortlaufen, sich fortschleichen, sich fortstellen, sein Heil in der Flucht suchen, verschwinden, weglaufen, sich wegstechen, sich wegstellen; (*ugs.*): sich abseilen, sich absetzen, sich aus dem Staub machen, ausknäufen, ausreifen, ausrücken, sich davonmachen, sich dünnmachen, entwischen, sich formachen, stiften gehen, sich verdrücken, verduften, sich verdünnisieren, sich verkrümeln, sich verziehen, von der Bildfläche verschwinden, sich wegmachen; (*ugs. scherzh.*): ausbüxen; (*ugs. abwertend*): sich verpfeifen; (*salopp*): abhauen, die/eine Fliege ma-

D

durc

chen, die Flatter machen, die Kurve kratzen, türmen, sich vermissen, sich vom Acker machen.

durchbringen

1. durchfechten, durchkämpfen, durchsetzen, Erfolg haben, erreichen, erringen, erwirken, erzwingen, zum Durchbruch bringen/verhelfen, zustande/zuwege bringen; (*geh.*): betätigen, ertrotzen; (*ugs.*): durchbekommen, durchboxen, durchdrücken, durchkriegen, durchpauken; (*ugs. abwertend*): durchpeitschen, durchpressen; (*altertümlich*): ertrotzen.

2. a) aushalten, den Lebensunterhalt bestreiten/bezahlen, ernähren, freihalten, unterhalten, versorgen; (*ugs.*): durchfüttern. **b)** am Leben erhalten, ausheilen, auskurieren, kurieren, retten, vollständig heilen/kurieren, wieder gesund werden lassen, wiederherstellen; (*ugs.*): durchkriegen, gesund machen, hochbringen, in die Reihe/über den Berg/wieder auf den Damm bringen, wieder auf die Beine bringen, wieder hinkriegen; (*Med.*): sanieren.

3. aufbrauchen, verbrauchen, verprassen, verschwenden, vertun, verwirtschaften; (*geh.*): aufzehren; (*ugs.*): auf den Kopf hauen, kleinmachen, sein Geld auf die Straße werfen/zum Fenster hinauswerfen/zum Schornstein hinausjagen, vergeuden, verjübeln, verläppern, verpulvern; (*salopp*): um die Ecke bringen, verbraten; (*abwertend*): verschleudern; (*ugs., oft abwertend*): verbuttern; (*veraltend*): verzehren; (*landsch.*): verbraten.

Durchbruch

a) Durchgang, Durchlass, Durchstich, Durchstoß, Einschnitt, Loch, Öffnung; (*veraltend*): Bresche, Enge; (*Fachspr., Med.*): Perforation; (*Med.*): Ruptur. **b)** Anerkennung, Aufstieg, Durchstoß, Erfolg, Glück, Pionierleistung, Pioniertat, Sieg, Siegeszug, Triumph; (*geh.*): Siegeslauf.

durchdacht

abgerundet, ausgearbeitet, ausgefeilt, ausgegoren, ausgeklügelt, ausgereift, ausgewogen, bedacht, begründet, clever, fertig, folgerichtig, fundiert, gesichert, hieb- und stichfest, klug, konsequent, mit Bedacht, rund, sinnvoll, taktisch, unanfechtbar, unwiderlegbar, vernünftig, voll Bedacht, [wohl]bedacht, [wohl]überlegt; (*geh.*): wohlerrungen; (*Bildungsspr.*): substantiiert; (*ugs.*): ausgetüftelt, fix und fertig.

durchdenken

abwägen, sich auseinandersetzen mit, bedenken, drehen und wenden, sich durch den Kopf gehen lassen, erwägen, sich Gedanken machen, grübeln, in Betracht ziehen, mit sich Rat halten, mit sich zurate gehen, nachdenken, philosophieren, überdenken, überlegen, sich vertiefen, von allen Seiten betrachten; (*geh.*): wägen; (*Bildungsspr.*): meditieren, reflektieren, Reflexionen anstellen, ventilieren; (*ugs.*): sich das Hirn zermartern, sich den Kopf zerbrechen, sich einen Kopf machen; (*salopp*): auskochen; (*veraltend*): volvierern.

durchdrehen

1. durch den Fleischwolf drehen, durchmahlen;

(*österreich*): fälschen; (*ugs.*): durch den Wolf drehen.

2. außer sich geraten/sein, berserkern, den Verstand verlieren, die Beherrschung/die Fassung/die Kontrolle verlieren, die Nerven/die Selbstbeherrschung verlieren, explodieren, kopflos werden, nicht mehr Herr seiner Sinne sein, rasen, toben, sich vergessen, wild werden, wüten; (*ugs.*): an die Decke/in die Luft gehen, aus der Haut fahren, ausflippen, ausrasten, austicken, austillen, hochgehen, tillen; (*salopp*): überschnappen.

3. sich auf der Stelle drehen.

durchdringen

1. durchgehen, durchlaufen, durchleuchten, durchrinnen, durchschneiden, durchsickern, durchtropfen, [hin]durchschimmern; (*ugs.*): durchkommen.

2. durchblitzen, durchfahren, durchgehen, durchschießen, durchschlagen, durchströmen, durchziehen, durchzucken; (*geh.*): durchbeben, durchflammen; (*dichter*): durchglühen.

3. ankommen, aufkommen, sich behaupten, bekommen, bestehen, das/sein Ziel erreichen, die Oberhand gewinnen/bekommen/erhalten, durchkommen, sich durchsetzen, sich Geltung verschaffen, seine Ellbogen gebrauchen; (*ugs.*): ankommen.

durchdringend

ätzend, beißend, brennend, dröhnend, gellend, grell, intensiv, markdurchdringend, markerschütternd, penetrant, scharf, schrill, stechend, streng, unerträglich; (*ugs. übertreibend*): ohrenbetäubend.

durcheinander

1. anarchisch, chaotisch, konfus, planlos, regellos, unaufgeräumt, ungeordnet, ungeregt, unüberschaubar, unübersichtlich, verworren, wirr, wüst; (*Bildungsspr.*): desorganisiert; (*ugs.*): drunter und drüber, wie Kraut und Rüben; (*emotional*): kunterbunt; (*abwertend*): kraus.

2. aufgelöst, aufgeregt, aufgewühlt, außer Fassung, außer sich, bewegt, desorientiert, erregt, fahrig, fassungslos, handlungsunfähig, konfus, kopflos, unkonzentriert, verwirrt, zerfahren, zerstreut; (*ugs.*): durch den Wind.

Durcheinander

1. Anarchie, Chaos, Gewirr, Konfusion, Planlosigkeit, Tohuwabohu, Tumult, Unordnung, Verwirrung, Wirrwarr; (*geh.*): Wirrnis, Wirrsal; (*Bildungsspr.*): Desorganisation, Hexensabbat; (*ugs.*): Kladderadatsch, Kuddelmuddel, Salat; (*österreich*): Pallawatsch; (*bayr., österreich. ugs.*): Ramasuri; (*ugs., meist abwertend*): Mischmasch; (*abwertend*): Lotterwirtschaft, Wust; (*salopp abwertend*): Saustall; (*nordd.*): Schurrmurr.

2. Ansammlung, Aufruhr, Gedränge, Gemenge, Getriebe, Getümmel, Gewirr, Gewühl, Hexenkesel, Trubel, Wirbel, Wirrwarr; (*ugs.*): Betrieb, Rammelei; (*österreich. ugs.*): Pallawatsch; (*bayr., österreich. ugs.*): Ramasuri.

durcheinanderbringen

a) aus dem Konzept/aus der Fassung bringen,

beirren, desorientieren, in Verwirrung bringen, irremachen, irritieren, konfus/unsicher machen, verstören, verunsichern, verwirren; (*ugs.*): kopfscheu machen; (*südd., österr. ugs.*): drausbringen. **b)** durcheinanderwerfen, in Unordnung bringen, vermischen, verstreuen, zerwühlen; (*schweiz. ugs.*): verhühnern. **c)** durcheinanderwerfen, vermengen, vertauschen, verwechseln.

¹durchfahren

a) durchrasen, hindurchfahren; (*ugs.*): durchsauen. **b)** durchkommen, durchqueren, durchreisen, vorbeikommen. **c)** durchbrausen, durchgehen.

²durchfahren

1. durchqueren, durchziehen, kreuzen, passieren; (*geh.*): durchmessen, schweifen.
2. durchblitzen, durchdringen, durchrasen, durchschießen, durchziehen, durchzucken, hindurchdringen; (*geh.*): durchbeben, durchflammen; (*dichter.*): durchglühen.

Durchfahrt

1. a) Passage, Überquerung. **b)** Durchquerung, Durchreise; (*bes. Wirtsch.*): Transit.
2. Ausfahrt, Durchgang, Durchlass, Einfahrt, Passage, Tor[einfahrt].

Durchfall

1. Darmkatarrh; (*salopp*): Dünner, Dünnpfiff, Durchmarsch, flotter Heinrich/Otto, Scheißeritis, schnelle Kathrin; (*derb*): Dünnschiss, Scheißerei; (*scherzh.*): beschleunigte Verdauung; (*ugs. scherzh.*): Flitzeritis, Montezumas Rache; (*Med.*): Diarrhö, Dysenterie, Lienterie.
2. Bauchlandung, Blamage, Enttäuschung, Fehlschlag, Fiasko, Misserfolg, Misslingen, Niederlage, Schiffbruch, Schlag ins Wasser, Unterliegen, Versagen, Zusammenbruch; (*Bildungsspr.*): Debakel; (*ugs.*): kalte Dusche, Reinfall, Schlappe; (*österr. ugs.*): Aufsitzer; (*salopp*): Pleite.

durchfallen

1. hindurchfallen; (*ugs.*): durchplumpsen.
2. a) erfolglos sein, keine Beachtung/Zustimmung finden, keinen Anklang/Beifall/Gefallen finden, keinen Erfolg haben, missfallen, sich nicht bewähren, Schiffbruch erleiden; (*ugs.*): nicht ankommen, nicht ziehen. **b)** nicht bestehen, scheitern, versagen; (*ugs.*): durchfliegen, durchplumpsen, durchrauschen, durchsauen, einen Schwanz bauen/machen, fallen; (*salopp*): durchrasseln; (*Schülerspr.*): durchsegeln.

¹durchfliegen † durchfallen (2 b).

²durchfliegen

1. durchqueren, durchziehen, passieren.
2. durchblättern, durchsehen, flüchtig lesen, überfliegen.

durchfließen

durchlaufen, durchrinnen, durchströmen; (*geh.*): durchfluten, durchpulsen.

durchforschen

1. aufarbeiten, auf den Grund gehen, sich auseinandersetzen, ausschöpfen, auswerten, bearbeiten, beleuchten, bespiegeln, betrachten, durcharbeiten, durchforsten, durchlesen, durchleuchten, erforschen, ergründen, untersuchen, sich vertie-

fen; (*Bildungsspr.*): analysieren; (*ugs.*): beackern, durchhackern.

2. abfahren, abgehen, abkämmen, ablaufen, abpatrouillieren, absuchen, durchforsten, durchkämmen, durchleuchten, durchstreifen, durchsuchen, untersuchen; (*geh.*): abschreiten, durchstreichen; (*ugs.*): abgrasen, abklappern, abklopfen, durchstöbern.

durchforsten

1. ausdünnen, ausholzen, lichten.
2. absuchen, durchsehen, durchsuchen, durchwühlen; (*ugs.*): durchstöbern.

durchfressen

a) fressen, nagen. **b)** durchlöchern, durchnagen, zerfressen, zernagen. **c)** anfressen, angreifen, auflösen, beschädigen, zerfallen/zergehen lassen, zerfressen, zersetzen, zerstören; (*Fachspr.*): korrodieren.

durchfressen, sich

1. durchdringen, durchgehen, durchsickern, durchweichen.
2. auf Kosten anderer essen/leben, sich durchbetiteln, sich durchessen; (*ugs.*): sich durchfuttern, schnorren; (*abwertend*): schmarotzen.
3. aufarbeiten, auf den Grund gehen, sich auseinandersetzen, ausschöpfen, auswerten, bearbeiten, durcharbeiten, durchforschen, durchforsten, durchlesen, durchleuchten, gründlich lesen, studieren, untersuchen, sich vertiefen; (*Bildungsspr.*): analysieren; (*ugs.*): ausschlagen, beackern, durchhackern, durchstudieren, sich herumschlagen, sich hineinknien; (*meist abwertend*): sich abgeben.

durchführbar

ausführbar, machbar, möglich, praktikabel, realisierbar, zu machen.

durchführen

1. a) begleiten, führen, gehen mit, geleiten, leiten, lotsen, mitgehen, mitnehmen. **b)** durchgehen, sich erstrecken, führen, verlaufen.
2. a) abwickeln, ausführen, bewältigen, erfüllen, erledigen, [in die Tat] umsetzen, machen, meistern, realisieren, schaffen, tun, unter Dach und Fach bringen, verrichten, verwirklichen, vollbringen, zustande/zuwege bringen; (*schweiz.*): bodigen; (*geh.*): ins Werk setzen; (*ugs.*): auf die Reihe bringen/kriegen, deichseln, durchziehen, managen, schmeißen, über die Bühne bringen; (*salopp*): schaukeln; (*ugs. abwertend*): drehen; (*bes. Papierdt.*): bewerkstelligen. **b)** ausführen, erledigen, leisten, machen, tun, verrichten, verüben, vollführen, vollziehen, vornehmen; (*Kaufmannsspr., Papierdt.*): tätigen. **c)** abhalten, arrangieren, ausrichten, geben, gestalten, halten, ins Werk/in Szene setzen, inszenieren, machen, organisieren, stattfinden lassen, veranstalten; (*Bildungsspr.*): realisieren; (*ugs.*): aufziehen, durchziehen.

Durchführung

a) Abwicklung, Ausführung, Erfüllung, Organisation, Verwirklichung; (*Bildungsspr.*): Realisierung; (*Papierdt.*): Bewerkstellung. **b)** Ausführung, Erledigung, Verrichtung, Vollziehung, Vollzug;

D

Ducr

(*Kaufmannsspr., Papierdt.*): Tätigkeit. **c**) Abwicklung, Ausführung, Ausgestaltung, Einteilung, Gestaltung, Inszenierung, Ordnung, Organisation, Organisierung, Strukturierung, Veranstaltung; (*bildungsspr.*): Arrangement, Realisierung.

Durchgang

1. Ausgang, Durchfahrt, Durchlass, Durchschlupf, Eingang, Laufgang, Passage, Sperre, Tor[einfahrt], Torweg; (*nordd.*): Twete; (*landsch.*): Schlippe; (*Archit.*): Triforium.

2. Partie; (*Sport*): Durchlauf, Lauf, Runde.

durchgängig

allerseits, allerwärts, allgemein, allseits, ausnahmslos, bei allen, durchweg, generell, grundsätzlich, in aller Welt, konstant, nur, ohne Ausnahme, prinzipiell, überall; (*Schweiz.*): durchs Band [weg]; (*geh.*): landauf, landab; (*geh. veraltend*): allerorts; (*ugs.*): alle, allesamt, durch die Bank; (*österreich. u. Schweiz., sonst ugs.*): durchwegs; (*nachdrücklich*): gänzlich; (*veraltend*): allerorten; (*geh. veraltend*): allenthalben; (*regional, sonst veraltend*): allerenden.

durchgeben

ausrichten, benachrichtigen, berichten, bestellen, durchsagen, informieren, mitteilen, sagen, überbringen, übermitteln, unterrichten, weitergeben, weiterleiten, weitersagen; (*bildungsspr.*): kommunizieren; (*nachdrücklich*): in Kenntnis setzen.

durchgehen

1. **a**) durchlaufen, durchqueren, durchziehen, kreuzen, passieren; (*geh.*): durchkreuzen, durchschreiten. **b**) durchpassen; passen. **c**) durchdringen, durchlaufen, durchrinnen, durchsickern, durchtropfen; (*ugs.*): durchkommen.

2. **a**) [ohne Halt] durchfahren. **b**) andauern, anhalten, Bestand haben, Dauer haben, dauern, erhalten bleiben, fortbestehen, fort dauern, fortgehen, sich fortsetzen, sich hin[aus]ziehen, sich [in die Länge] ziehen, von Bestand/Dauer sein, weiter bestehen; (*geh.*): fortwähren, währen. **c**) durchsetzen, durchziehen, hindurchgehen, sich hindurchziehen.

3. behandeln, beraten, beratschlagen, bereden, besprechen, debattieren, diskutieren, durcharbeiten, durchchecken, durchforsten, durchlesen, durchnehmen, durchsehen, durchsprechen, einsehen, erörtern, [gründlich] lesen, inspizieren, revidieren, sichten, studieren, untersuchen, sich vertiefen; (*ugs.*): durchhackern, durchkauen.

4. angenommen werden, bewilligt werden.

5. **a**) davonjagen, davonlaufen, davonrasen, davonrennen, davonsausen, davonschießen, davonstürmen, davonstürzen, scheuen, scheu werden; (*geh.*): davonstieben. **b**) das Weite suchen, davon-eilen, davonhasten, fliehen, flüchten, fortlaufen, verlassen, verschwinden, weglaufen, wegwennen; (*geh.*): davonstieben, enteilen, entschwinden; (*ugs.*): abfegen, abraschen, absauen, abwetzen, sich aus dem Staub machen, ausrücken, davonbrausen, davonspringen, losstürzen, stiften gehen, verduften, von der Bildfläche verschwinden; (*ugs. scherzh.*): ausbüxen; (*salopp*): abhauen, die/

eine Fliege machen, die Kurve kratzen, türmen; (*landsch. salopp*): auswischen; (*iron.*): davonrauschen; (*österreich. veraltend*): palisieren.

durchgehend

1. direkt, ohne Umweg/Unterbrechung, stracks, unmittelbar; (*ugs.*): schnurstracks; (*landsch.*): direktamang.

2. andauernd, anhaltend, beharrlich, beständig, [bis] in alle Ewigkeit, bleibend, dauerhaft, dauernd, endlos, fest, fort dauernd, fortgesetzt, fortlaufend, fortwährend, für alle Zeit[en], gleichbleibend, immer, immerfort, immerwährend, immerzu, in einem fort; jahraus, jahrein; jederzeit, konstant, laufend, lebenslang, nach wie vor, ohne Ende/Pause/Unterbrechung, pausenlos, permanent, Schlag auf Schlag, ständig, stetig, sturs; tagaus, tagein; Tag und Nacht, überdauernd, unabänderlich, unablässig, unaufhörlich, unausgesetzt, unentwegt, ununterbrochen, unveränderlich, unverrückbar, von Bestand/Dauer, zeitlebens; (*geh.*): unwandelbar; (*bildungsspr., Fachspr.*): kontinuierlich; (*ugs.*): am laufenden Band, chronisch, ewig, in einer Tour, rund um die Uhr; (*bes. österreich. ugs.*): allweil; (*salopp*): am laufenden Meter; (*emotional*): ohne Unterlass; (*landsch., sonst veraltend*): allzeit; (*Schweiz. veraltend*): stetsfort; (*bes. Med., Biol.*): persistent.

durchgehen lassen

akzeptieren, annehmen, billigen, dulden, einräumen, sich einverstanden erklären, einverstanden sein, einwilligen, gelten lassen, geschehen lassen, gestatten, gewähren lassen, hingehen lassen, hinnehmen, zugeben, zugestehen, zulassen; (*bildungsspr.*): konzedieren, sanktionieren, tolerieren; (*ugs.*): absegnen, sich gefallen lassen.

durchgeknallt

absonderlich, bizarr, eigenartig, eigentümlich, extravagant, hysterisch, kauzig, komisch, merkwürdig, schrill, seltsam, sonderbar, sonderlich, spleenig, überspannt, ungewöhnlich, wunderlich; (*bildungsspr.*): exaltiert, exzentrisch, kurios, skurril; (*ugs.*): abgedreht, schrullenhaft, schrullig, überdreht, überkandidelt, ulkig, verrückt; (*österreich. ugs.*): gschupft; (*salopp*): irre; (*abwertend*): verschoben; (*ugs. abwertend*): verdreht; (*bes. südd. abwertend*): spinnert; (*nordd.*): überspöng; (*landsch.*): besonders; (*veraltend*): eigen.

durchgreifen

bereinigen, dazwischenfahren, dazwischentreten, eingreifen, ein Machtwort sprechen, sich einmengen, sich einmischen, sich einschalten, einschreiten, für Ordnung/Ruhe sorgen, klären, mit der Faust auf den Tisch hauen/schlagen, Ordnung schaffen, schlichten, vermitteln; (*bildungsspr.*): intervenieren; (*ugs.*): dreinreden, in Ordnung bringen, kurzen Prozess machen; (*abwertend*): hineinreden; (*geh. veraltend*): dareinreden.

durchgreifend

bestimmt, dramatisch, durchschlagend, einschneidend, energisch, entscheidend, entschieden, entschlossen, hart, massiv, nachdrücklich, nachhaltig, rabiat, rigoros, spürbar, stark, streng,

strikt, tief greifend, wirksam; (*bildungsspr.*): gravierend.

durchhalten

a) abwarten, aushalten, ausharren, beharren, bleiben, Geduld bewahren/haben, sich gedulden, nicht aufgeben, warten, zuwarten; (*geh.*): verharren, verweilen; (*ugs.*): nicht schlappmachen.

b) ausgesetzt sein, aushalten, ausstehen, bewältigen, durchstehen, einstecken, erdulden, erleiden, ertragen, fertigwerden, hinnehmen, in Kauf nehmen, tragen, über sich ergehen lassen, überstehen, verdauen, verkraften, verschmerzen; (*geh.*): dulden, verwinden; (*ugs.*): durchmachen, mitmachen, schlucken, vertragen; (*bes. nordd. ugs.*): abkönnen; (*landsch.*): abhalten; (*geh. veraltend*): bestehen.

durchhängen

1. sich biegen, sich durchbiegen, nach unten hängen.

2. abgespannt/erschöpft sein, erlahmen, ermüden, erschlaffen, matt/kraftlos sein, müde sein; (*geh.*): ermatten; (*ugs.*): die nötige Bettschwere haben, k. o. sein, nach dem Bettzipfel schielen, schlappmachen, schlapp sein; (*salopp*): machulle sein; (*landsch., sonst veraltet*): labet sein.

durchhauen

1. aufspalten, durchhacken, durchschlagen, durchspalten, durchtrennen, spalten, teilen, trennen, zerlegen, zerteilen; (*landsch. veraltend*): spleißen.

2. prügeln, schlagen, verprügeln; (*ugs.*): den Frack vollhauen, die Seele aus dem Leib prügeln, durchbläuen, durchgerben, durchprügeln, durchwichsen, eindreschen, grün und blau/grün und gelb schlagen, hauen, verblümen, verbläuen, verdreschen, verhauen, verkloppen, verplätten, verrollen, versohlen, vertrimmen, verwalken, verwamen, verwischen, zu Hackfleisch machen; (*österr. ugs.*): trischacken; (*salopp*): das Fell gerben/versohlen, das Leder gerben/versohlen, dreschen, durchwalken, durchwamsen, Saures geben, schwarten; (*derb*): die Eier polieren, zu Brei schlagen; (*salopp scherzh.*): frikassieren; (*salopp, oft scherzh.*): vermöbeln; (*nordd.*): verbüxen; (*nordd., md.*): kloppen; (*landsch.*): abledern, abschwarten, abwackeln, verkeilen, verschlagen.

durchhauen, sich

sich durchkämpfen, durchkommen, sich durchschlagen, sich schlagen; (*ugs.*): sich durchboxen.

¹durchkämmen

ausbürsten, bürsten, durchbürsten, frisieren, glätten, kämmen.

²durchkämmen

abfahren, abgehen, abkämmen, ablaufen, abpatrouillieren, abstreichen, abstreifen, absuchen, durchforschen, durchstreifen, durchsuchen, kontrollieren, patrouillieren; (*geh.*): abschreiten, durchstreichen; (*ugs.*): abgrasen, abklappern, abkloppen, ablatzen, durchstöbern.

durchkämpfen, sich

a) sich durcharbeiten, sich durchdrängen, sich

durchquetschen, sich einen Weg bahnen, sich hindurcharbeiten, sich Platz verschaffen, sich vorarbeiten, sich vorkämpfen, zurücklegen; (*ugs.*): sich durchdrängeln; (*österr.*): sich durchhanteln; (*schweiz.*): ellböglern. **b)** sich behaupten, bestehen, sich bewähren, sich durch die Welt schlagen, durchkommen, sich durchschlagen, sich durchsetzen, fest im Sattel sitzen, sich halten, sich hervorragend/trefflich/wacker schlagen, sich im Sattel/sich oben halten, standhalten, überleben, überstehen; (*österr.*): übertauchen; (*geh.*): trotzen; (*ugs.*): sich durchbeißen, sich durchboxen; (*bayr., österr. ugs.*): sich durchfretten. **c)** sich aufraffen, sich aufschwingen, sich bequemen, sich durchringen, seinem Herzen einen Stoß geben, über seinen Schatten springen, sich überwinden, sich zwingen; (*geh.*): sich ermannen; (*ugs.*): sich aufrappeln, sich rappeln, sich [innerlich] einen Ruck geben; (*oft iron.*): sich heilrasseln.

durchkommen

1. sich durcharbeiten, sich durchdrängen, sich durchquetschen, sich einen Weg bahnen, sich vorarbeiten, sich vorkämpfen; (*ugs.*): sich durchboxen, sich durchdrängeln.

2. bekannt gegeben/durchgesagt werden, durchdringen, in die Öffentlichkeit dringen, verlauten; (*geh.*): verlaublichen; (*bildungsspr.*): publik gemacht werden; (*ugs.*): herauskommen.

3. durchfahren, durchqueren, vorbeikommen.

4. durchdringen, durchlaufen, durchscheinen, durchschimmern, durchsickern, durchtropfen.

5. a) bestehen, sich bewähren, sich durchkämpfen, sich durchschlagen, sich durchsetzen, Erfolg haben, sich halten, sich hervorragend/trefflich/wacker schlagen; (*geh.*): trotzen; (*bayr., österr. ugs.*): sich durchfretten. **b)** bewältigen, fertig werden, schaffen. **c)** auskommen, sein Auskommen haben, über die Runden kommen, zurechtkommen; (*österr.*): das/sein Auslangen finden; (*ugs.*): hinkommen, langen; (*österr. ugs.*): sein Drauskommen haben.

6. a) am Leben bleiben, davorkommen, entgehen, entkommen, gesunden, Glück haben, sich retten, überleben, überstehen, verschont bleiben, sich [wieder] erholen; (*österr.*): übertauchen; (*geh.*): entrinnen; (*ugs.*): herumkommen, wegkommen. **b)** bestehen, bewältigen, [erfolgreich] ablegen/abschließen/absolvieren, weiterkommen; (*ugs.*): hinter sich bringen.

durchkreuzen

1. durchfahren, durchlaufen, durchmarschieren, durchqueren, durchschiffen, durchstreifen, durchwandern, durchziehen, kreuzen, passieren, streichen; (*geh.*): durchmessen, schweifen; (*veraltend*): durchgehen; (*geh. veraltend*): durchstreichen; (*dichter. veraltet*): durchschweifen.

2. abblocken, abhalten, abwehren, abwenden, aufhalten, behindern, blockieren, fernhalten, im Keim ersticken, unterbinden, vereiteln, verhindern, verhüten, zum Scheitern bringen, zunichte-

machen; (*geh.*): zu Fall bringen; (*ugs.*): abbiegen, umbiegen; (*abwertend*): torpedieren.

durchkriegen

1. bewirken, durchbringen, durchfechten, durchkämpfen, durchsetzen, Erfolg haben, erlangen, erreichen, erringen, erwirken, erzielen, fertigbringen, schaffen, zum Durchbruch verhelfen/bringen, zustande/zuwege bringen; (*geh.*): ertrotzen, vollbringen; (*ugs.*): auf die Reihe bringen/kriegen, deichseln, durchbekommen, durchboxen, durchdrücken, durchpauken, herausholen, ausschlagen, hinbekommen, hinkriegen, managen; (*ugs. abwertend*): drehen, durchpeitschen, durchpressen; (*salopp*): schaukeln; (*Papierdt.*): bewerkstelligen; (*altertümlich*): ertrutzen.

2. am Leben erhalten, ausheilen, durchbringen, kurieren, retten, vollständig heilen/kurieren, wieder gesund werden lassen, wiederherstellen; (*ugs.*): auskurieren, durchbekommen, gesund machen, hochbringen, in die Reihe bringen, über den Berg bringen, wieder auf den Damm bringen, wieder auf die Beine bringen, wieder hinkriegen; (*Med.*): sanieren.

durchlassen

1. den Eintritt/die Einfahrt gestatten, durchfahren/durchgehen lassen, einlassen, passieren lassen, vorbeifahren/vorbeigehen lassen.

2. durchlässig sein, eindringen lassen, undicht sein.

3. billigen, dulden, durchgehen lassen, gelten lassen, geschehen lassen, gestatten, gewähren lassen, hingehen lassen, hinnehmen, nachsehen, zugestehen, zulassen; (*Bildungsspr.*): tolerieren; (*ugs.*): sich gefallen lassen.

durchlässig

leck, löchrig, porös, schadhaft, undicht.

durchlaufen

1. durchkreuzen, durchmarschieren, durchqueren, durchstreifen, durchwandern, durchziehen, passieren, streichen; (*geh.*): durchmessen, schweifen; (*veraltend*): durchgehen; (*geh. veraltend*): durchstreichen; (*dichter. veraltet*): durchschweifen.

2. durchdringen, durchgehen, durchströmen; (*geh.*): durchfluten, durchpulsen.

3. absolvieren, beenden, bestreiten, bewältigen, kommen, meistern, schaffen, teilnehmen; (*ugs.*): durchmachen, hinter sich bringen.

durchlesen

durcharbeiten, durchgehen, durchsehen, [gründlich] lesen, studieren, untersuchen, sich vertiefen; (*ugs.*): durchackern.

durchleuchten

1. röntgen.

2. aufarbeiten, auf den Grund gehen, sich auseinandersetzen, ausschöpfen, auswerten, bearbeiten, beleuchten, bespiegeln, betrachten, durcharbeiten, durchforschen, durchforsten, durchlesen, erforschen, ergründen, [gründlich] prüfen, untersuchen, sich vertiefen; (*Bildungsspr.*): analysieren; (*ugs.*): auf Herz und Nieren prüfen, beackern,

durchackern, unter die Lupe nehmen; (*Fachspr.*): screenen.

3. ausleuchten, beleuchten, durchdringen, durchscheinen, durchstrahlen, erhellen, erleuchten.

durchlöchern

1. durchbohren, durchlochen, durchschießen, durchstechen, durchstoßen, lochen; (*ugs.*): durchsieben; (*Fachspr.*): perforieren.

2. abbauen, aufweichen, aushöhlen, erschüttern, schwächen, untergraben, unterhöhlen, unterminieren, zersetzen, zerstören; (*geh.*): ins Wanken bringen.

durchlüften

auslüften, belüften, die Fenster öffnen, Durchzug machen, entlüften, frische Luft hereinlassen/zuführen, lüften, stoßlüften.

durchmachen

1. absolvieren, beenden, bestreiten, besuchen, bewältigen, durchlaufen, kommen, meistern, schaffen, teilnehmen; (*ugs.*): hinter sich bringen.

2. am eigenen Leib erfahren, aushalten, ausstehen, durchhalten, durchleben, durchstehen, einstecken, erdulden, erleben, erleiden, ertragen, fertigwerden, hinnehmen, in Kauf nehmen, über sich ergehen lassen, überstehen, verdauen, verkraften, verschmerzen; (*ugs.*): sich durchbeißen, hinter sich bringen, mitmachen, schlucken.

3. die Nacht zum Tage machen, durcharbeiten, durchbummeln, durchfeiern, durchzechern; (*ugs.*): sich die Nacht um die Ohren schlagen; (*salopp*): durchsumpfen.

Durchmesser

(*Geom.*): Diameter.

durchnehmen

sich auseinandersetzen, sich befassen, behandeln, sich beschäftigen, besprechen, diskutieren, durcharbeiten, durchgehen, durchsprechen, erörtern, lernen, studieren, untersuchen, sich vertiefen, sich zuwenden; (*ugs.*): ausschlagen, durchackern, durchkauen, durchpauken, sich herumschlagen, sich hineinknien; (*Jargon*): durchdeklinieren; (*meist abwertend*): sich abgeben.

durchpausen

abpausen, durchschreiben, durchzeichnen.

durchprügeln

verprügeln; (*ugs.*): die Seele aus dem Leib prügeln, durchbläuen, durchgerben, durchhauen, durchwischen, grün und blau/grün und gelb schlagen, verbimsen, verbläuen, verdreschen, vertrimmen, verwalken, verwischen; (*salopp*): durchwalken, durchwamsen; (*landsch.*): abledern, abschwarten, durchflammen, durchklopfen.

durchqueren

durchgehen, durchlaufen, durchziehen, kreuzen, passieren; (*geh.*): durchkreuzen, durchschreiten; (*Wirtsch.*): transitieren.

durchringen, sich

sich aufraffen, sich aufschwingen, sich bequemen, sich durchkämpfen, seinem Herzen einen Stoß geben, über seinen Schatten springen, sich überwinden; (*geh.*): sich ermannen; (*ugs.*): sich auftrap-

peln, sich berappeln, sich [innerlich] einen Ruck geben; (*oft iron.*): sich herbeilassen; (*geh. veraltend*): es über sich gewinnen.

Durchsage

Ansage, Auskunft, Benachrichtigung, Information.

durchschaubar

a) durchsichtig, einsichtig, erkennbar, ersichtlich.
b) begreiflich, eingängig, fassbar, fasslich, klar, plausibel, verständlich, verstehbar; (*bildungsspr. veraltet*): konzeptibel.

durchschauen

a) erfassen, erkennen, wahrnehmen; (*geh.*): erspüren, gewahren; (*ugs.*): dahinterkommen. **b)** begreifen, erfassen, erkennen, fassen, nachvollziehen, realisieren, verstehen; (*ugs.*): blicken, durchblicken, durchgucken, kapieren; (*salopp*): checken, durchsteigen, raffen, schnallen.

durchscheinen

ausleuchten, beleuchten, durchdringen, durchleuchten, durchstrahlen, erleuchten.

durchscheuern

abnutzen, abscheuern, abwetzen, durchstoßen, durchwetzen, verschleifen.

Durchschlag

1. Abschrift, Doppel, Duplikat, Duplum, Durchschrift, Kopie, Zweitausfertigung, Zweitschrift.
2. Sieb; (*österreich.*): Tropfrein.

durchschlagen

1. a) durchhauen, durchspalten, durchtrennen.
b) durchpassieren, durchpressen, durchseihen, durchsieben, durchstreichen, filtern, schlagen, treiben; (*österreich.*): durchreitern; (*bes. Fachspr.*): filtrieren; (*Kochkunst*): streichen.
2. abführen; (*Med.*): laxieren.
3. durchbrennen.
4. durchdringen, durchgehen.

durchschlagen, sich

a) sich durchhauen, sich durchkämpfen, durchkommen. **b)** sich behaupten, bestehen, sich bewähren, sich durchkämpfen, durchkommen, sich schlagen; (*ugs.*): sich durchbeißen, sich durchboxen; (*bayer., österreich. ugs.*): sich durchfretten.

durchschlagend

durchgreifend, einschneidend, energisch, entscheidend, massiv, nachdrücklich, nachhaltig, schwerwiegend, tief greifend; (*bildungsspr.*): gravierend.

durchschleusen

lenken, lotsen, schleusen; (*ugs.*): durchlotsen, ins Schlepptau nehmen.

durchschneiden

a) durchtrennen, halbieren, hälften, teilen, zerschneiden; (*salopp*): durchsäbeln; (*Handwerk*): ab-längen; (*bes. Seemannsspr.*): kappen. **b)** durchfurchen, durchziehen; (*geh.*): furchen.

Durchschnitt

1. Mittelwert, mittlerer Wert; (*ugs.*): Schnitt; (*Statistik*): Modus; (*bes. Statistik*): Average.
2. mittleres Maß, Norm, Regel; (*meist abwertend*): Mittelmäßigkeit; (*oft abwertend*): Mittelmaß.
3. [Quer]schnitt.

4. Durchschnittswert; (*Math.*): arithmetisches Mittel, Mittelwert.

durchschnittlich

1. mittler...; (*ugs.*): im Schnitt.

2. alltäglich, gewöhnlich, normal, ordinär; (*bildungsspr.*): banal, medioker, profan, trivial; (*ugs.*): all[igut]; (*ugs. scherzh.*): mittelpfächtig; (*meist abwertend*): mittelmäßig; (*Kaufmannsspr.*): average.

durchsehen

1. durchblicken, hindurchsehen; (*ugs.*): durchgucken; (*landsch.*): durchschauen.

2. a) durchchecken, durchforsten, durchgehen, Einblick/Einsicht nehmen, einsehen, inspizieren, revidieren, sichten, studieren. **b)** durchblättern, durchfliegen, überfliegen.

3. begreifen, durchschauen, erfassen, erkennen, folgen können, mitbekommen, realisieren, verstehen; (*ugs.*): auf den [richtigen] Trichter kommen, blicken, durchblicken, durchgucken, kapieren, mitkommen, mitkriegen, schalten, wegstreuen; (*salopp*): checken, durchsteigen, packen, raffen, schnallen, ticken.

durchsetzen

durchbringen, durchkämpfen, erreichen, erringen, erwirken, erzwingen; (*schweiz.*): durchstieren; (*geh.*): betätigen, ertrotzen; (*ugs.*): durchboxen, durchdrücken, durchpauken; (*ugs. abwertend*): durchpressen.

durchsetzen, sich

a) sich behaupten, beikommen, bestehen, die Oberhand bekommen/erhalten/gewinnen, durchdringen, sich Geltung verschaffen, seine Ellbogen gebrauchen; (*ugs.*): ankönnen. **b)** sich ausbreiten, sich ausdehnen, sich ausweiten, sich Bahn brechen, übergreifen, um sich greifen; (*veraltend*): Platz greifen.

durchsetzt

durchwachsen, durchzogen.

Durchsicht

Durchsehen, Inspektion, Kontrolle, Prüfung, Überprüfung.

durchsichtig

a) durchscheinend, gläsern, [glas]klar, kristallklar, limpid, transparent; (*geh.*): quellklar; (*veraltet*): luzid; (*bildungsspr. Fachspr.*): transluzent, transluzid; (*Kunstwiss.*): diaphan. **b)** begreiflich, durchschaubar, einsichtig, erkennbar, ersichtlich, fassbar, klar, plausibel, verständlich, verstehbar.

durchsickern

1. durchdringen, durchlaufen, durchlecken, durchrinnen, durchtropfen, sickern; (*ugs.*): durchkommen.

2. bekannt werden, durchdringen, sich herum-sprechen, in die Öffentlichkeit dringen, ver-lauten; (*geh.*): verlautbaren; (*bildungsspr.*): publik werden; (*ugs.*): herauskommen; (*landsch.*): aufkommen, auskommen; (*geh. veraltend*): kundwerden.

durchsieben

durchpassieren, durchpressen, durchschlagen, durchseihen, durchstreichen, filtern, passieren,

D

durc

seihen, sieben, treiben; (*österreich.*): durchreiten; (*bes. Fachspr.*): filtrieren; (*Kochkunst*): streichen.

durchsprechen

bereden, besprechen, durchdiskutieren, durchgehen; (*geh.*): sich unterreden; (*ugs.*): bekakeln, bequatschen, durchkauen; (*ugs. abwertend*): belabern, durchhecheln; (*bes. nordd.*): beschwatzen; (*bes. südd.*): beschwätzen.

durchstehen

aushalten, ausstehen, durchhalten, hinwegkommen, standhalten, über sich ergehen lassen, überstehen; (*ugs.*): sich durchbeißen, durchmachen, hinter sich bringen, mitmachen, über die Runden bringen; (*geh. veraltend*): bestehen.

durchstreichen

1. ausstreichen, durchkreuzen, fortstreichen, herausstreichen, streichen; (*geh.*): tilgen; (*Bildungsspr.*): elidieren; (*ugs.*): durchhixen.
2. † durchsieben.

durchsuchen

absuchen, abtasten, durchforschen, durchkämmen, durchmustern, filzen, revidieren, untersuchen, visitieren; (*österreich.*): perlustrieren; (*ugs.*): durchkramen, durchstöbern, herumsuchen; (*landsch., sonst veraltet*): aussuchen.

Durchsuchung

Durchforschung, Durchmusterung, Razzia, Revision, Suchung, Untersuchung, Visitation; (*österreich.*): Perlustration, Perlustrierung; (*veraltet*): Pervestigation.

durchtrieben

abgefeimt, bauernschlau, clever, raffiniert; (*österreich.*): gefinkelt; (*ugs.*): ausgefuchst, ausgepicht, gefuchst, gerieben, gerissen, gewieft, schlitzohrig; (*österreich. ugs.*): gehaut; (*salopp, häufig abwertend*): ausgebufft; (*abwertend*): verschlagen; (*ugs. abwertend*): ausgekocht; (*südd.*): knitz.

durch und durch

absolut, auf jeden Fall, durchaus, ganz [und gar], komplett, rundherum, schlechthin, selbstredend, so oder so, total, um jeden Preis, unter allen Umständen, völlig, vollkommen, vollständig; (*ugs.*): partout, rein; (*salopp*): ums Verrecken; (*emotional*): restlos; (*ugs. emotional übertreibend*): auf den Tod; (*meist salopp verstärkend*): voll; (*nachdrücklich*): gänzlich; (*veraltend*): schlechterdings; (*Papierdt.*): schlechthinig.

durchwachsen

a) † durchsetzt. b) annehmbar, durchschnittlich, einigermaßen, halbwegs, leidlich, nicht besonders, passabel; (*Bildungsspr.*): akzeptabel, medioner; (*ugs.*): lila, mittel[ut], nicht berauschend, nicht berühmt, so lala, so so; (*ugs. scherzh.*): mitelpträchtig; (*meist abwertend*): mittelmäßig; (*Kaufmannsspr.*): average.

durchwandern

durchmarschieren, durchqueren, durchstreifen, durchziehen, wandern; (*geh.*): durchkreuzen, durchschreiten; (*veraltend*): durchgehen; (*geh. veraltend*): durchstreichen; (*dichter. veraltet*): durchschweifen.

durchweg

ausnahmslos, ausschließlich, durchgängig, generell, grundsätzlich, konstant, ohne Ausnahme, prinzipiell, sämtlich, samt und sonders; (*schweiz.*): durchs Band [weg]; (*ugs.*): alle, allesamt, durch die Bank; (*südd., österr., schweiz.*): durchwegs.

¹durchziehen

1. durchschlingen, hindurchziehen; (*Seemannsspr.*): einscheren.
2. abwickeln, ausführen, besorgen, bewältigen, durchführen, erledigen, machen, tun, unter Dach und Fach bringen, verrichten, verwirklichen, vollziehen, zu Ende führen, zustande/zuwege bringen; (*Bildungsspr.*): realisieren; (*ugs.*): über die Bühne bringen; (*salopp*): abziehen, schaukeln; (*bes. Papierdt.*): bewerkstelligen; (*Kaufmannsspr., Papierdt.*): tätigen.
3. † durchwandern.

²durchziehen

1. durchblitzen, durchfahren, durchrinnen, durchschießen, durchströmen, durchzucken, hindurchdringen; (*geh.*): durchflammen, durchwogen; (*dichter.*): durchglühen.
2. durchsetzen, durchweben, hindurchgehen.

durchzucken

1. (*geh.*): aufzucken.
2. durchblitzen, durchfahren, durchschießen, durchziehen, hindurchdringen; (*geh.*): durchweben, durchflammen; (*dichter.*): durchglühen.

Durchzug

1. Durchmarsch, Durchquerung, Durchwanderung; (*geh.*): Durchkreuzung.
2. Luftzug, Zug[luft], Zugwind.

dürfen

a) das Einverständnis haben, die Einwilligung/Erlaubnis/Zustimmung haben, erlaubt/gestattet sein. b) befugt/berechtigt sein, das Recht haben, die Befugnis/Berechtigung haben. c) Veranlassung haben.

dürftig

a) anspruchslos, arm, ärmlich, armselig, bescheiden, elend, jämmerlich, jammervoll, karg, kärglich, kümmerlich, schlicht, spartanisch; (*abwertend*): schäbig; (*oft abwertend*): primitiv; (*landsch.*): power. b) ärmlich, bescheiden, erbärmlich, jämmerlich, karg, kärglich, knapp, lächerlich, mager, mäßig, schütter, spärlich, ungenügend, unzureichend; (*österreich.*): unzukömmlich; (*schweiz.*): halbbatzig; (*geh.*): schmal, unzulänglich; (*Bildungsspr.*): insuffizient; (*abwertend*): armselig, kümmerlich, lausig, schäbig; (*oft abwertend*): kläglich; (*ugs. abwertend*): lahm, lumpig, mickrig, popelig.

dürr

1. a) verdorrt, vertrocknet; (*südd., schweiz. ugs.*): rösch; (*Forstwirtschaft.*): abständig. b) ausgedorrt, ausgedörnt, ausgetrocknet, eingetrocknet, trocken, unfruchtbar, verdorrt, vertrocknet, wüstenhaft; (*ugs.*): knochentrocken; (*Geogr.*): arid. c) bescheiden, einfach, karg, kärglich, knapp, mager, schlicht; (*abwertend*): armselig, kümmerlich.

2. abgemagert, gertenschlank, hager, mager, schlank wie eine Tanne, sehr dünn/schlank/schmal, spindeldürr; (*ugs.*): bloß/nur noch Haut und Knochen, ein Strich [in der Landschaft], ein wandelndes Gerippe, knochendürr, vom Fleisch gefallen; (*ugs. emotional*): klapperdürr; (*ugs. scherzh.*): dünn wie ein Hering, eine [richtige] Bohnenstange; (*bes. nordd.*): spillerig; (*landsch.*): schroh; (*landsch. emotional*): rappeldürr.

Dürre

Dürreperiode, Trockenheit; (*schweiz.*): Tröckne; (*nordd.*): Söhre; (*Geogr.*): Aridität.

Durst

1. Durstgefühl; (*ugs.*): Brand; (*ugs. emotional verstärkend*): Höllenbrand, Mordsdurst.

2. Bedürfnis, Begierde, Drang, Gier, Lust, Sehnsucht, Wunsch; (*geh.*): Begehr, Begehren, Begehrlichkeit, Begier, Gelüste, Hunger, Sehnen, Verlangen.

dürsten

1. Durst haben, durstig sein; (*geh.*): schmachten, verschmachten; (*emotional*): verdursten; (*dichter.*): dürsten.

2. fiebern, sich sehnen, wollen, wünschen; (*geh.*): begehren, gelüsten, gieren, hungern, lechzen, schmachten, verlangen, sich verzehren; (*dichter.*): dürsten.

durstig

1. Durst habend, mit ausgetrockneter Kehle.

2. begierig, erpicht, gierig, versessen; (*geh.*): hungerrig nach, lüstern; (*ugs.*): heiß/scharf/wild auf; (*oft abwertend*): geil; (*geh. od. landsch.*): gelüstig; (*landsch., bes. nordd.*): gieprig.

Dusche

1. Brausekopf, Duschkopf; (*veraltend*): Brause; (*veraltet*): Sprudelkopf.

2. Duschbad; (*veraltend*): Brausebad; (*österreich. ugs., bes. wiener.*): Tröpferbad.

duschen

a) ein Duschbad/eine Dusche nehmen, unter die Dusche gehen; (*veraltend*): brausen, ein Brausebad nehmen, unter die Brause gehen. b) abbrausen, abduschen, bespritzen; (*veraltend*): brausen.

Dusel

a) Glück; (*bildungsspr.*): Fortune; (*ugs.*): [Af-]fenschwein; (*salopp*): Massel; (*ugs. emotional verstärkend*): Mordsglück; (*landsch.*): Gas; (*landsch. ugs.*): Torkel. b) Benebelung, Benommenheit, Betäubung, Schwindel[gefühl], Taumel, Umnebelung; (*landsch. ugs.*): Torkel; (*nordd. salopp*): Schwiemel. c) Alkoholisierung, Betrunkenheit, Rausch, Trunkenheit; (*ugs.*): Schwips; (*österreich. ugs.*): Dulliäh, Fetzen; (*salopp*): Besäufnis, Besoffenheit, Suff.

dusslig

1. dumm, dümmlich, einfältig; (*ugs.*): blöd, doof; (*salopp*): behämmert, bekloppt, beknaakt, bescheuert, gehirnamputiert, [geistig] unterbelichtet; (*abwertend*): beschränkt, töricht; (*ugs. abwertend*): idiotisch; (*ugs. emotional verstärkend*): saublöd; (*südd., österreich.*): deppert; (*südd., österreich. ugs.*): dalkert, dalkig, damisch.

2. benebelt, benommen, betäubt, getrückt, schwindlig, taumelig, umnebelt; (*ugs.*): dösig, dumm, im Tran, schwummerig, weggetreten; (*salopp*): rammδόsig; (*nordd.*): düselig; (*südd., österreich. ugs.*): damisch; (*nordd. salopp*): schwiemelig; (*veraltend*): dumpf.

düster

1. a) dümmrig, dunkel, finster, lichtarm, lichtlos, schwach/spärlich beleuchtet, trübe; (*bildungsspr.*): sinister, trist; (*dichter.*): dümmmergrau, nächtig; (*ugs.*): schummrig; (*landsch.*): duster. b) bedrohlich, finster, geisterhaft, gespenstisch, spukhaft, unheimlich; (*geh.*): unheildrohend, unheilvoll; (*bildungsspr.*): sinister. c) bedrückend, betrübnis, deprimierend, dunkel, entmutigend, finster, freudlos, hoffnungslos, negativ, schlimm, schwarz, traurig, trostlos, trübe, unerfreulich; (*schweiz.*): ungefreut; (*bildungsspr.*): desolat, luguber, trist.

2. bedrückend, depressiv, finster, gedrückt, melancholisch, niedergeschlagen, schwarz, schwermütig, trübe, trübselig, trübsinnig, verdüstert; (*bildungsspr.*): luguber, sinister.

dutzendfach

ausgiebig, immer wieder, in großer Menge/Zahl, in Hülle und Fülle, in Massen, in reichem Maße, laufend, massenweise, mehr als genug/genügend, nicht zu knapp, noch und noch, reichlich, [sehr] häufig, [sehr] oft, viele Male; (*geh.*): mannigfach, tausendfältig; (*ugs.*): am laufenden Band, doppelt und dreifach, en masse, haufenweise, in rauen Mengen, massig, tausendfach, wie die/ein Weltmeister, wie Sand am Meer, x-fach, x-mal, zigmal; (*salopp*): am laufenden Meter; (*emotional*): dutzendmal, sattam, unzählige Male; (*oft emotional*): massenhaft; (*ugs. scherzh.*): noch und nöcher; (*oft abwertend*): zur Genüge.

dutzendweise

1. im Dutzend, zu zwölf Stück, zu zwölf.

2. in großer Menge/Zahl, in Hülle und Fülle, in Massen, in reichem Maße, massenweise, mehr als genug/genügend, scharenweise; (*geh.*): die [Hülle und] Fülle, mannigfach, zuhauf; (*ugs.*): en masse, haufenweise, in rauen Mengen, massig, reihenweise, schockweise, serienweise; (*oft emotional*): massenhaft; (*oft abwertend*): zur Genüge.

duzen

Brüderschaft/Duzfreundschaft geschlossen haben, Brüderschaft getrunken haben, Du sagen, ein Duzbruder/Duzfreund sein, eine Duzfreundin sein, mit Du anreden, per Du sein; (*ugs.*): auf [dem] Duzfuß stehen.

Dynamik

a) Antrieb, Energie, Kraft, Tatkraft, Triebfeder, Triebkraft; (*bildungsspr.*): Dynamismus. b) Aktivität, Energie, Feuer, Lebendigkeit, Lebhaftigkeit, Pep, Schwung, Vitalität; (*bildungsspr.*): Drive, Elan; (*ugs.*): Schmiss; (*Jargon*): Power.

dynamisch

agil, aktiv, beschwingt, energiegeladen, energisch, feurig, kraftvoll, lebhaft, rege, rührig, schwungvoll, tatkräftig, temperamentvoll, vital, voller Dy-

D

dyna

namik; (*schweiz.*): zugriffig; (*geh.*): regsam; (*schweiz., sonst veraltend*): vif; (*landsch.*): umtrieb.

Dynastie

1. Fürstenhaus, Haus, Herrscherfamilie, Herrschergeschlecht, Herrscherhaus.
2. Familie, Familienclan, Geschlecht; (*oft iron.*): Clan; (*meist scherzh. od. abwertend*): Sippe; (*meist abwertend*): Sippschaft.

D

Dyna

E e

Ebbe

- a) Niedrigwasser, Tidenniedrigwasser, Tiefwasser.
- b) Ausfall, Defizit, Einbuße, Minus[betrag], Misslichkeit, Not, Notlage, Notstand, Tiefstand, Verlust; (*salopp*): Miese; (*Kaufmannsspr.*): Flaute; (*Wirtsch.*): Depression, Manko, Talsohle.

eben

1. flach, horizontal, platt, waagrecht.
2. ebenmäßig, geebnet, glatt, gleichmäßig; (*bes. Fachspr.*): plan.
3. ebenerdig, im Erdgeschoss/Parterre, parterre, zu ebener Erde.

eben

1. a) augenblicklich, derzeit, derzeitig, gerade [jetzt], im Augenblick/Moment, in diesem Augenblick/Moment, jetzt, momentan, soeben; (*scherzh., sonst veraltend*): just, justament. b) gerade vorhin, vor wenigen Minuten. c) en passant, für kurze Zeit, kurz, rasch einmal, schnell; (*scherzh., sonst veraltend*): auf die Schnelle.
2. gerade noch, mit Müh und Not; (*ugs.*): auf den letzten Drücker.

eben

1. einfach, [nun] einmal; (*bes. südd., österr., schweiz.*): halt.
2. bestimmt, genau, gerade.

Ebenbild

Abbild, Bild, Bildnis, Doppelgänger, Doppelgängerin, Entsprechung, Spiegelbild, Spiegelung, Wiedergabe; (*abwertend*): Abklatsch; (*Biol.*): Klon; (*Film*): Double.

ebenbürtig

auf gleicher Stufe, einander gewachsen, genauso gut, gleich, gleichberechtigt, gleichgeordnet, gleich gut, gleichrangig, gleichstehend, gleichwertig, ranggleich, wesensgleich; (*bildungsspr.*): kongenial.

Ebene

1. Flachland, Niederung, Plateau, Tiefland; (*Geol.*): Platte, Tafel.

2. Niveau, Plattform, Stufe; (*bildungsspr.*): Level. **ebenerdig** ↑ eben (3).

ebenfalls

auch, desgleichen, ebenso, genauso, geradeso, gleichermaßen, gleicherweise, gleichfalls, in gleichem Maße, in gleicher Weise, so auch; (*geh.*): nicht minder; (*ugs.*): dito; (*veraltet*): ingeleichen; (*bes. bayr., österr.*): detto.

Ebenmaß

Abgewogenheit, Ausgeglichenheit, Ausgewogenheit, Ebenmäßigkeit, Gleichgewicht, Gleichmaß, Gleichmäßigkeit, Harmonie, Regelmäßigkeit, Reife, Symmetrie; (*bildungsspr.*): Homogenität, Proportionalität; (*Rhet., Stilkunde*): Konzinnität.

ebenenmäßig

abgestimmt, abgewogen, ausgeglichen, ausgewogen, gleichgewichtig, gleichmäßig, harmonisch, im Gleichgewicht/Gleichmaß, im richtigen Verhältnis, proportioniert, regelmäßig, symmetrisch, wohlgeformt; (*geh.*): wohlgestaltet, wohlproportioniert; (*bildungsspr.*): proportional, wohltemperiert; (*Rhet., Stilkunde*): konzinn.

ebenso

ebenen

1. applanieren, ausgleichen, eben/glatt machen, einebnen, glätten, niederwalzen, nivellieren, planieren; (*salopp*): platt machen; (*Technik, Textilind., Handwerk*): egalisieren.
2. bahnen, erleichtern, eröffnen, fördern, vorbereiten.

echauffieren, sich

sich ärgern, sich aufregen, aus der Fassung geraten, außer sich geraten, die Beherrschung/Fassung verlieren, sich empören, sich entrüsten, sich erbittern, sich ereifern, sich erhitzen, sich erregen, in Harnisch/Wut/Zorn geraten, wütend/zornig werden; (*geh.*): sich erzürnen, schäumen; (*bildungsspr.*): sich exaltieren; (*ugs.*): einen Tanz aufführen, in Fahrt geraten/kommen, in Rage geraten, Zustände bekommen/kriegen; (*österr. ugs.*): sich antun, sich aufpudeln; (*salopp*): die Krise kriegen; (*ugs. abwertend*): sich haben; (*landsch., sonst veraltend*): sich alterieren.

Echo

1. Gegenhall, Hall, Nachhall, Rückhall, Widerhall, Widerklang, Widerschall.
2. Akzeptanz, Anerkennung, Anklang, Beifall, Gefallen, Resonanz, Zuspruch, Zustimmung; (*bildungsspr., bes. österr. u. schweiz.*): Akklamation.
3. Papagei; (*abwertend*): Nachäffer, Nachäfferin, Nachsprecher, Nachsprecherin; (*ugs. abwertend*): Nachbeter, Nachbeterin.

echt

- a) natürlich, nicht imitiert, nicht künstlich, nicht nachgemacht, original, rein, richtig, unverfälscht, ursprünglich, urwüchsig, wahr, waschecht; (*bildungsspr.*): authentisch, genuin; (*ugs.*): kein Fake. b) beglaubigt, belegt, gesichert, glaubwürdig, nicht gefälscht, nicht nachgemacht, original, sicher, verbürgt, verlässlich, wahr, zuverlässig; (*bildungsspr.*): authentisch, zertifiziert. c) edel, hochgezüchtet, mit Stammbaum, rasse-

rein, rein, reinrassig. **d)** buchstäblich, effektiv, geradezu, im wahrsten Sinne [des Wortes], in der Tat, regelrecht, rein, richtig, tatsächlich, ungekünstelt, wirklich.

2. regelrecht, richtig, tatsächlich, typisch, unverkennbar, wahrhaftig, waschecht, wirklich.

Eckball

(*österreich., schweiz.*): Corner; (*schweiz.*): Cornerball; (*Ballspiele*): Ecke; (*Fußball*): Eckstoß; (*Handball*): Eckwurf; (*Hockey*): Eckschlag.

Eckdaten

Anhaltspunkte, grundlegende Informationen, Grundprinzipien, Grundsätze, Leitlinien, Leitschnur, Prinzipien, Richtlinien, Richtschnur, Richtwerte; (*bildungsspr.*): Direktiven; (*ugs.*): Leitplanken.

Ecke

1. a) Kante, Knick, Kreuzung, Rand, Schnittpunkt, Winkel. **b)** Stück, Stückchen, Zipfel; (*bes. nordd.*): Kanten.

2. Nische, Winkel.

3. Bereich, Breiten, Gebiet, Gegend, Landschaft, Landstrich, Raum, Region, Teil, Winkel, Zone; (*geh.*): Gefilde.

4. Abschnitt, Strecke, Teil[stück]; (*ugs.*): Ende.

5. ↑ Eckball.

eckig

1. kantig, quadratisch, spitz.

2. a) barsch, brüsk, herb, kühl, kurz angebunden, mürrisch, reserviert, schroff, spröde, unfreundlich, unhöflich, unverbundlich, unwirsch; (*bildungsspr.*): distanziert; (*ugs.*): zugeknöpft. **b)** hölzern, plump, schwerfällig, stakig, steif, unbeholfen, ungeschickt, ungewandt; (*geh.*): ungenlenk; (*ugs.*): staksig; (*abwertend*): linkisch; (*meist abwertend*): täppisch.

Eckpfeiler

1. Grundpfeiler, Holzstempel, Pfahl, Pfosten, Säule, Strebe, Stützpfeiler, Stützpfosten, Träger, Tragstütze; (*österreich.*): Steher; (*schweiz.*): Schipfe; (*Archit.*): Pilaster; (*Bauw.*): Stütze; (*Bauw., Bergbau*): Stempel.

2. Eckstein, Fundament, Halt, [Haupt]stütze, Rückgrat, Rückhalt, Säule, Standbein, Träger.

edel

1. a) adlig, aristokratisch, edelmännisch, feudal, von Adel. **b)** echt, hochgezüchtet, mit Stammbaum, rasserein, rein, reinrassig.

2. a) achtenswert, Achtung/Anerkennung verdienend, anerkennenswert, aufrecht, ehrenhaft, ehrenwert, grundanständig, hochanständig, integer, lobenswert, redlich, rühmend, rühmlich, unbestechlich; (*geh.*): achtbar, ehrbar, honett; (*bildungsspr.*): respektabel; (*ugs., bes. südd., österreich., schweiz.*): sauber; (*veraltend*): rechtschaffen, wacker; (*geh. veraltend*): ehrsam; (*veraltet*): ehrenfest, honorabel; (*bildungsspr. veraltet*): reputierlich. **b)** aufopfernd, aufopferungsvoll, aus reiner Menschenliebe, selbstlos, uneigennützig, von edler/vornehmer Gesinnung; (*geh.*): edelmütig, edelsinnig, großherzig, hochherzig, nobel; (*bildungsspr.*): altruistisch.

3. a) ausgewogen, ebenmäßig, gefällig, gleichmäßig, harmonisch, im Gleichgewicht/Gleichmaß, im richtigen Verhältnis, klassisch, regelmäßig, schön [geformt/gestaltet], symmetrisch, wohlgeformt; (*geh.*): wohlgestaltet, wohlproportioniert; (*bildungsspr.*): proportional, wohltemperiert.

b) ausgesucht, ausgewählt, ausgezeichnet, de luxe, erstklassig, exquisit, fein, gepflegt, hervorragend, hochwertig, kostbar, mondän, qualitativ, rar, sehr gut, teuer, überragend, unübertrefflich, von besonderer Güte, von bester Qualität, vortrefflich, vorzüglich, wertvoll; (*geh.*): [aus]erlesen; (*bildungsspr.*): delikat, exklusiv, exzellent, superb; (*ugs.*): [aller]erste Sahne; (*öfter spött.*): nobel; (*veraltend*): trefflich; (*veraltet*): optime; (*bes. Kaufmannsspr.*): erste Wahl.

edelmütig ↑ edel (2 b).

Edelstein

Brillant, Diamant, Gemme, Juwel, Schmuckstein; (*ugs.*): Klunker; (*salopp scherzh.*): Brilli.

Eden

Elysium, Garten Eden, Himmel; (*griech. Mythol.*): die Gefilde der Seligen, die himmlischen/elysischen Gefilde; (*Rel.*): Paradies; (*christl. Rel.*): Himmelreich.

edieren

1. abdrucken, auflegen, drucken, erscheinen lassen, herausbringen, herausgeben, in den Buchhandel bringen, publizieren, verlegen, veröffentlichen.

2. ändern, bearbeiten, umändern, umwandeln, verändern; (*EDV*): editieren.

Edikt

Anordnung, Anweisung, Befehl, Beschluss, Bestimmung, Dekret, Diktat, Erlass, Festsetzung, Instruktion, Order, Verfügung, Verordnung, Vorschrift; (*bildungsspr.*): Direktive; (*Amtsspr.*): Weisung; (*kath. Kirche*): Konstitution.

Edition

Abdruck, Auflage, Ausgabe, Bearbeitung, Druck, Fassung, Herausgabe, Publikation, Veröffentlichung.

Effekt

1. Auswirkung, Ergebnis, Fazit, Folge, Konsequenz, Wirksamkeit, Wirkung; (*geh.*): Ausfluss; (*bildungsspr.*): Resultat, Resümee.

2. Bühnenwirkung, Bühnenzauber, Kniff, Kunstgriff, Pointe, Trick; (*bildungsspr.*): Finesse; (*ugs.*): Masche; (*veraltet*): Machination.

Effekten

(*schweiz.*): Wertschriften; (*Bankw.*): Emissionen; (*Börsenw.*): Handelspapiere, Kulissenpapiere; (*Finanzw.*): Papiere; (*Wirtsch.*): Aktien, Anteilscheine, Shares, Wertpapiere; (*Bankw. veraltet*): Valeurs.

effektiv

1. dienlich, erfolgreich, Erfolg versprechend, förderlich, fruchtbar, geeignet, günstig, gut, lohnend, nachhaltig, nutzbringend, nützlich, ökonomisch, sinnvoll, von Nutzen, vorteilhaft, wirksam, wirkungsvoll, zuträglich, zweckmäßig; (*geh.*): ersprießlich, hilfreich; (*bildungsspr.*): konstruktiv;

E

effe

(*bildungsspr.*, *Fachspr.*): effizient; (*Papierdt.*): sachdienlich, zweckdienlich.

2. bestimmt, de facto, den Tatsachen entsprechend/gemäß, echt, faktisch, in der Tat, in Wirklichkeit, nach Lage der Dinge, praktisch, sicher, tatsächlich, unbestreitbar, wahrhaftig, weiß Gott, wirklich; (*bildungsspr.*): definitiv, in effectu, in facto, in praxi, realiter; (*geh. veraltet*): wahrlich.

Effektivität

Auswirkung, Erfolg, Geltung, Leistung, Stärke, Wirksamkeit, Wirkung, Wirkungskraft; (*bildungsspr.*, *Fachspr.*): Effizienz.

effektiv

ansehnlich, beeindruckend, bezaubernd, dekorativ, eindrucksvoll, glanzvoll, imponierend, imposant, schmückend, wirkungsvoll; (*bildungsspr.*): formidabel; (*ugs.*): abgefahren, stark, wunderbar; (*salopp*): irre; (*ugs. veraltet*): steil.

effizient ↑ effektiv (1).

egal

1. ebenso, einer wie der andere, eine wie die andere, einförmig, einheitlich, entsprechend, genauso, gleich[artig], gleich beschaffen, identisch, konform, nicht unterscheidbar, ohne Unterschied, sehr ähnlich, übereinstimmend, unterschiedslos, vergleichbar; (*bildungsspr.*): analog, homogen, normiert, uniform; (*bildungsspr.*, *Math.*): kongruent.

2. einerlei, gleich[gültig], gleichviel, unerheblich, wie auch immer, wie dem auch sei; (*bildungsspr.*): indifferent; (*ugs.*): Jacke wie Hose, piepe, piepegal, schnuppe, wurscht; (*salopp*): schnurz, schnurzequal, schnurzipie, schnurzipieegal; (*derb emotional abwertend*): scheißegal; (*österreich.*, *sonst veraltet*): gleichgültig.

egalisieren

1. auffangen, aufheben, aufwiegen, ausbalancieren, ausgleichen, Ausgleich schaffen/bewirken/herbeiführen, Ersatz bieten, gutmachen, wettmachen; (*bildungsspr.*): nivellieren; (*ugs.*): ausbügeln, einrenken, herausreißen, hinbiegen; (*bildungsspr.*, *Fachspr.*): kompensieren.

2. aufheben, ausgleichen, eben/glatt machen, ebenen, einebnen, glätten, niedermalen, nivellieren, planieren; (*salopp*): platt machen.

Egoismus

Eigenliebe, Eigennutz, Eigensucht, Ichbezogenheit, Narzissmus, Selbstbesessenheit, Selbstbezogenheit, Selbstliebe, Selbstsucht, Selbstverliebtheit; (*geh.*): Ichsucht; (*bildungsspr.*): Egotismus, Egozentrik; (*Psychol.*): Autophilie.

Egoist, Egoistin

eigennütziger/egoistischer/nur auf den eigenen Vorteil bedachter Mensch, ichbezogener/selbstbezogener/selbstsüchtiger Mensch; (*geh.*): ichsüchtiger Mensch; (*bildungsspr.*): Egomane, Ego-
manin, Egozentriker, Egozentrikerin.

egoistisch

egoman, eigennützig, ichbezogen, [nur] auf sich/ den eigenen Vorteil bedacht, selbstbezogen, selbstsüchtig; (*geh.*): ichsüchtig, selbstisch; (*bil-*

dungsspr.): egozentrisch; (*abwertend*): rücksichtslos; (*Psychol.*): zentrotvertiert.

egozentrisch ↑ egoistisch.

eh

aber gewiss, auf jeden Fall, bestimmt, durchaus, fraglos, gewiss [doch], in der Tat, in jedem Fall, kein Zweifel, [na] klar, natürlich, ohnedies, ohne Frage, ohnehin, sehr wohl, selbstredend, so oder so, sowieso, unzweifelhaft; (*ugs.*): allemal, [na] lo-
gisch; (*emotional*): zweifellos; (*bes. südd.*): freilich; (*veraltet*): ohnedem.

eh

wie eh und je

wie schon früher, wie schon immer, wie seit ewigen Zeiten.

ehe

bevor, früher, vorher.

Ehe

Bund fürs Leben, Ehebündnis, Ehegemeinschaft, eheliche Verbindung, Eheschließung, Ehestand, Heirat, Verheiratung; (*geh.*): Ehebund, Lebensbund, Vermählung; (*dichter.*): Eheband; (*ugs. scherzh.*): Ehehafen; (*veraltet*): Allianz; (*bildungsspr. veraltet*): Mariage; (*Amtsspr.*): Verehelichung, Verpartnerung.

Ehebruch

a) Treulosigkeit, Untreue. **b)** [aufserhehliche] Liebesbeziehung, [aufserhehliches] Liebesverhältnis, [erotisches] Abenteuer, Flirt, Liebelei, Liebschaft, Seitensprung, Verhältnis; (*österreich.*): Pantscherl; (*bildungsspr.*): Eskapade; (*ugs.*): Techtelmechtel; (*veraltet*): Affäre; (*bildungsspr. veraltet*): Liaison; (*scherzh., sonst veraltet*): Amouren.

ehedem ↑ ehemals.

Ehefrau

Ehepartnerin, Frau; (*geh.*): Ehegattin, Gattin, Gemahlin; (*ugs.*): Mutti; (*fam.*): Frauchen; (*salopp*): Alte; (*scherzh.*): Angetraute; (*ugs. scherzh.*): besse-
re/schönere Hälfte, Ehehälfte; (*scherzh., sonst veraltet*): Ehegemahlin, Ehegespons, Eheliebste, Ehe-
weib, Gespons, Hausziede, Weibchen; (*abwertend*): Xanthippe; (*ugs. abwertend*): Ehedrachen, Hausdrachen; (*landsch. salopp*): Olle; (*landsch. scherzh.*): Madam; (*veraltet*): Weib.

ehelichen

den Bund fürs Leben schließen, eine Ehe/den Bund der Ehe eingehen, sich eine Frau nehmen, getraut werden, heiraten, hochzeiten, Hochzeit feiern/halten/machen, sich trauen lassen, sich verpartnern, zum Mann nehmen; (*geh.*): die Ringe tauschen/wechseln, sich vermählen, vor den Traualtar treten, zum Altar/Traualtar führen; (*scherzh.*): im Hafen der Ehe landen, in den Hafen der Ehe einlaufen, sich trauen; (*ugs. scherzh.*): unter die Haube kommen; (*veraltet*): freien, sich verändern; (*geh. veraltet*): heimführen; (*Amtsspr., sonst veraltet od. scherzh.*): sich verehelichen.

ehelos

allein[stehend], ledig, nicht gebunden, ohne feste

Bindung, ohne Frau/Partnerin, ohne Mann/Partner, ungebunden, unverheiratet; (*geh.*): unvermählt; (*ugs.*): [noch/wieder] frei, [noch/wieder] zu haben; (*ugs. scherzh.*): einspinnig, unbemannt, unbeweibt; (*ugs., oft scherzh.*): solo; (*bes. Amtsspr.*): nicht verpartnert, unverhehlicht.

ehemalig

alt, damals, einstig, einmalig, früher, seinerzeitig, vorherig, vorig..., vormalig; (*bes. österr.*): gewesen; (*ugs.*): verflossen; (*schweiz., sonst veraltend*): vorgängig.

ehemals

anno dazumal, damals, derzeit, einmal, früher, in/zu jener Zeit, in früheren Zeiten, in jenen Tagen, seinerzeit, vormals, vor Urzeiten; (*geh.*): ehem, einst; (*dichter.*): vorzeiten; (*ugs. scherzh.*): anno dunneimals, anno Tobak; (*landsch., sonst veraltet*): dunneimals; (*veraltend*): vordem; (*veraltend, oft altertümelnd scherzh.*): dazumal; (*geh. veraltend*): einstens, einstmals; (*veraltet*): vor alters; (*veraltet od. altertümelnd*): weiland; (*bes. im feminist. Sprachgebrauch*): ihrerzeit.

Ehemann

Ehepartner, Mann; (*geh.*): Ehegatte, Gatte, Gemahl; (*ugs.*): Vati; (*salopp*): Alter; (*scherzh.*): Ange-trauter; (*ugs. scherzh.*): Begatterich, bessere Hälfte, Gatterich, Göttergatte; (*ugs. abwertend*): Eheknochen; (*scherzh., sonst veraltet*): Ehegemahl, Ehegespons, Eheherr, Eheliester, Gespons; (*landsch. salopp*): Oller; (*landsch., sonst veraltet*): Ehwirt.

Ehepaar

Eheleute, Mann und Frau, Verheiratete, [verheiratetes] Paar; (*geh.*): Vermählte; (*abwertend, scherzh.*): Ehegespann.

eher

1. früher, zeitiger.
2. **a)** besser, lieber, mehr, vielmehr. **b)** leichter, wahrscheinlicher.

ehest...

frühestmöglich, so früh/bald/schnell wie möglich.

ehestens

1. frühestens, nicht eher, nicht vor.
2. baldigst, so bald als/wie möglich, so schnell als/wie möglich; (*österr.*): ehebaldig, ehest; (*Pa-pierdt.*): baldmöglichst.

ehrfahr

Ehre

1. **a)** Achtung, Anerkennung, Ansehen, Autorität, Bedeutung, Ehrfurcht, Geltung, [guter] Ruf, Hochachtung, Hochschätzung, hohe Einschätzung/Meinung, Image, Leumund, Respekt, Würde; (*geh.*): Wertschätzung; (*bildungsspr.*): Nimbus, Prestige, Profil, Renommee, Reputation, Reverenz; (*bayr., österr.*): Anwert; (*veraltend*): Ästimation, Schätzung; (*bildungsspr. veraltend*): Distinktion. **b)** Achtung, Anerkennung, Ansehen, Auszeichnung, Beifall, Belobigung, Belohnung, Bewunderung, Ehrung, Hochachtung, Honorierung, Lob, Respekt, Ruhm, Würdigung; (*geh.*): Anerkennnis, Ehrerbietung, Wertschätzung;

(*bildungsspr.*): Ovation; (*veraltend*): Ästimation; (*geh. veraltend*): Huldigung; (*veraltet*): Belobung, Honneur[s].

2. Anstand, Ehrgefühl, Selbstachtung, Stolz, Wertgefühl, Würde.

Ehre

die letzte Ehre erweisen

(*geh.*): beisetzen, bestatten, das letzte Geleit geben, der Erde übergeben, ins Grab legen, zu Grabe tragen; (*geh. verhuill.*): zur letzten Ruhe geleiten.

ehren

a) achten, Achtung entgegenbringen/erweisen, anerkennen, auszeichnen, belobigen, belohnen, bewundern, dekorieren, den Hut ziehen, Ehre erweisen, feiern, hoch achten/schätzen, honorieren, in Ehren halten, loben, Lob spenden/zollen, respektieren, schätzen, würdigen; (*geh.*): preisen, Respekt/Tribut zollen, verehren; (*ugs.*): große Stücke halten auf; (*veraltend*): ästimieren, wertschätzen. **b)** Ehre machen, eine Ehre sein; (*geh.*): zur Ehre gereichen.

ehrenamtlich

freiwillig, für einen Gotteslohn, ohne Bezahlung/Entgelt, um Gotteslohn, umsonst, unentgeltlich.

ehrenhaft

Achtung/Anerkennung verdienend, anerkennenswert, anständig, aufrecht, aufrichtig, charakterfest, ehrlich, grundanständig, hochanständig, integer, lobenswert, redlich, seriös, solide, unbescholten, verdienstvoll; (*geh.*): achtbar, ehrbar, ehrenwert, honett, lauter, Wertschätzung verdienend; (*bildungsspr.*): loyal, reputabel, respektabel; (*veraltend*): honorig, rechtschaffen, verdienstlich; (*geh. veraltend*): ehrsam; (*spött., sonst veraltend*): hochlößlich, wohlhöblich; (*veraltet*): ehrenfest, honorabel; (*bildungsspr. veraltet*): reputierlich.

Ehrenmal

Denkmal, Gedenkstein, Mahnmal, Monument; (*bildungsspr.*): Memorial; (*geh.*): [Erinnerungs]mal.

ehrenrührig

beleidigend, ehrwürdig, erniedrigend, kränkend, verletzend, verleumderisch; (*geh.*): despektierlich, verunglimpfend; (*bildungsspr.*): diffamierend, diskreditierend; (*bildungsspr. veraltet*): injuriös.

Ehrentag

Festtag, Gedenktag.

ehrenvoll

anerkennenswert, Anerkennung/Dank verdienend, ehrend, rühmlich, verdienstvoll; (*meist iron.*): glorreich; (*veraltet*): honorabel.

ehrenwert

Ehrenwort

Beteuerung, Schwur, Versicherung, Versprechen, Wort, Zusicherung; (*geh.*): Gelöbniß.

ehrerbietig

achtungsvoll, ehrfürchtig, respektvoll, voll[er] Achtung, voll[er] Ehrfurcht, voll[er] Respekt;

(*geh.*): ehrfurchtsvoll, ergeben; (*bildungsspr.*): devotional; (*abwertend*): devot, untertänig, unterwürfig.

Ehrfurcht

Achtung, Anerkennung, Hochachtung, Hochschätzung, hohe Einschätzung/Meinung, Respekt; (*geh.*): Pietät, Scheu, Verehrung, Wertschätzung; (*bildungsspr.*): Reverenz; (*veraltend*): Ästimation, Furcht, Schätzung; (*bildungsspr. veraltend*): Distinktion.

ehrfürchtig

achtungsvoll, respektvoll, voll[er] Achtung, voll[er] Ehrfurcht, voll[er] Respekt; (*geh.*): ehrerbietig, ehrfurchtsvoll, pietätvoll; (*bildungsspr.*): devotional.

Ehrgefühl

Anstand, Ehre, Selbstachtung, Stolz, Wertgefühl, Würde.

Ehrgeiz

Bestrebung, Ehrsucht, Eifer, Fleiß, Geltungsbedürfnis, Geltungsdrang, Ruhmsucht, Streben, Strebsamkeit; (*geh.*): Ehrbegier[de], Ruhmbegier[de]; (*bildungsspr.*): Ambition, Aspiration; (*abwertend*): Strebertum.

ehrgeizig

ehrsüchtig, eifrig, fleißig, geltungsbegierig, geltungssüchtig, ruhmssüchtig, strebsam; (*geh.*): ambitioniert, ehrbegierig, ruhmbegierig; (*meist abwertend*): ambitios, streberhaft, streberisch; (*ugs., meist abwertend*): pushy; (*salopp abwertend*): karieregeil.

ehrlich

1. aufrecht, aufrichtig, fair, geradlinig, geradsinnig, glaubwürdig, grundehrlich, offen[herzig], ohne Verstellung, redlich, reell, unverhohlen, vertrauenswürdig, wahrheitsliebend, zuverlässig; (*geh.*): lauter, wahrhaftig; (*bildungsspr.*): loyal; (*emotional verstärkend*): kreuzehrlich; (*veraltend*): rechtschaffen, wacker.
2. anständig, aufrecht, aufrichtig, ehrenhaft, grundanständig, gut, hochanständig, integer, ordentlich, redlich, ritterlich, sauber, seriös, solide, unbescholten; (*schweiz.*): recht; (*geh.*): ehrbar, ehrenwert, honett, lauter; (*ugs.*): fein; (*schweiz., sonst ugs.*): senkrecht; (*veraltend*): brav, honorig, rechtlich, rechtschaffen, wacker; (*veraltet*): fromm; (*scherzh., sonst veraltet*): züchtig.

Ehrlichkeit

1. Aufrichtigkeit, Fairness, Freimut, Geradheit, Geradlinigkeit, Lauterkeit, Offenheit, Unverblümtheit, Wahrhaftigkeit, Wahrheitsliebe.
2. Anständigkeit, Aufrichtigkeit, Rechtschaffenheit, Redlichkeit.

ehrlos

charakterlos, gemein, niederträchtig, schändlich, schlecht, unfair, verachtenswert, verächtlich, würdelos; (*geh.*): ehrvergessen, unehrenhaft, unlauter, unredlich; (*abwertend*): infam, schäbig, schuftig; (*geh. abwertend*): nichtswürdig.

Ehrung

Anerkennung, Auszeichnung, Belobigung, Belohnung, Dekorierung, Laudatio, Lob, Lobrede, Prä-

mierung, Preis, Ruhm, Verleihung, Vorschusslorbeeren, Würdigung; (*schweiz.*): Belöhnung; (*geh.*): Preisung; (*bildungsspr.*): Ovation; (*geh. veraltend*): Huldigung; (*dichter.*): Lobpreis, Lobpreisung; (*veraltet*): Belobung, Honneur[s].

ehrwürdig

1. erhaben, [verehrungs]würdig; (*geh.*): altehrwürdig, erlaucht; (*veraltend*): honorig; (*bildungsspr. veraltet*): venerabel.
2. (*veraltend*): hochwürdig; (*kath. Kirche*): venerabilis.

Ei

1. Eizelle; (*Biol., Med.*): Ovum; (*Med.*): Ovulum.
2. Frühstücksei, Hühnerei, Landei.

Ei

wie aus dem Ei gepellt

adrett, ansprechend, gepflegt, makellos; (*ugs.*): appetitlich, picobello, proper, tipptopp; (*ugs. scherzh.*): wie geleckt; (*ugs., oft abwertend*): geschniegelt; (*veraltend*): adrett, schmuck.

Eiche

Eichbaum; (*geh.*): Eichenbaum.

Eichhörnchen

(*landsch.*): Eichhase, Eichkater, Eichkätzchen, Eichkatze; (*bes. Zool.*): Eichhorn.

Eid

Schwur; (*geh.*): Gelöbnis, Gelübde; (*Rechtsspr.*): eidesstattliche Erklärung/Versicherung.

Eidotter ↑ Eigelb.

Eierkuchen

Eierpfannkuchen, Omelett, Pfannkuchen; (*österr.*): Palatschinke; (*südd.*): Eierschmarren; (*landsch.*): Eierfladen.

Eifer

a) Aktivität, Anstrengung, Beflissenheit, Bemühung, Bestrebung, Ehrgeiz, Eifrigkeit, Einsatz, Emsigkeit, Energie, Fleiß, Geschäftigkeit, Kraftanstrengung, Kraftaufwand, Mühe, Rastlosigkeit, Streben, Tatendrang, Unermüdlichkeit, Unternehmungsgest, Unternehmungslust; (*schweiz.*): Bemüththeit; (*geh.*): Beginnen, Bemühen, Trachten; (*bildungsspr.*): Engagement; (*veraltend*): Arbeitsamkeit. b) Begeisterung, Elan, Entzücken, Freude, freudige Erregung, Gefühlsüberschwang, Leidenschaft, Leidenschaftlichkeit, Lust, Passion, Schwung, Tatendrang, Tatkraft, Überschwang, Überschwänglichkeit; (*geh.*): Glut, Inbrunst; (*bildungsspr.*): Enthusiasmus.

Eiferer, Eiferin

Extremist, Extremistin, Fanatiker, Fanatikerin, Getreuer, Getreue, Kämpfer, Kämpferin, [Mit]streiter, [Mit]streiterin, Sympathisant, Sympathisantin, Verfechter, Verfechterin; (*geh.*): Jünger, Jüngerin; (*bildungsspr.*): Zelot, Zelotin.

eifern

1. sich bekennen, eine Lanze brechen, eintreten, sich engagieren, sich ereifern, in Eifer geraten, sich [öffentlich] aussprechen, Partei ergreifen, Stellung beziehen/nehmen, unterstützen, ver-

fechten, verteidigen, vertreten; (*bildungsspr.*): plädieren; (*ugs.*): sich starkmachen.

2. abzielen, anstreben, anvisieren, anzielen, ausgehen, aus sein, beabsichtigen, brennen, erpicht sein, es abgesehen haben auf, hinsteuern, hinzielen, intendieren, ringen, streben, versessen sein, zielen, zu erlangen/zu erreichen suchen, zum Ziel haben, zu verwirklichen suchen; (*geh.*): erstreben, sinnern, trachten; (*ugs.*): hinauswollen.

Eifersucht

Eifersüchtelei, Misstrauen, Neid, Zweifel; (*geh.*): Argwohn; (*salopp*): Futterneid.

eifersüchtig

missgünstig, misstrauisch, neidisch; (*geh.*): argwöhnisch.

eiförmig

eirund, ellipsenförmig, länglich rund, oval.

eifrig

aktiv, beflissen, begeistert, bemüht, bestrebt, betriebsam, bienenfleißig, dienstefrig, ehrgeizig, emsig, energisch, engagiert, fleißig, geschäftig, lebendig, lebhaft, rastlos, rege, rührig, strebsam, tätig, tatkräftig, temperamentvoll, tüchtig, übereifrig, unermüdlich, unternehmend, unternehmungslustig, voller Tatendrang; (*geh.*): ambitioniert, dienstfertig, eifertig, nimmermüde, regsam; (*bildungsspr.*): enthusiastisch; (*südd., schweiz., ugs.*): schaffig; (*landsch.*): umtriebzig; (*veraltend*): arbeitsam.

Eigelb

[Ei]dotter; (*landsch. veraltend*): Gelbei; (*Biol.*): Vitellus.

eigen

1. abgesondert, besonder..., jmdm. selbst gehörend, persönlich, selbstständig, zugehörig; (*ugs.*): extra; (*veraltet*): selbsteigen.

2. bezeichnend, charakteristisch, eigentümlich, kennzeichnend, spezifisch, typisch, unverkennbar, unverwechselbar; (*bildungsspr.*): signifikant, symptomatisch.

3. † eigenartig.

Eigen

Besitz[tum], Eigentum, Gut, Habseligkeit, Haus und Hof, Reichtum, Schatz, Vermögen; (*geh.*): Geld und Gut, Habe, Hab und Gut; (*veraltet*): Habschaft, Proprietät.

Eigenart

1. Art, Besonderheit, Charakter[zug], Eigenheit, Eigenschaft, Eigentümlichkeit, Kennzeichen, Merkmal, Natur, Spezialität, Wesen, Wesenszug; (*bildungsspr.*): Attribut, Charakteristikum, Spezifikum, Typizität.

2. Absonderlichkeit, Bizarrie, Bizarrie, Eigenartigkeit, Eigenheit, Eigentümlichkeit, Extravaganz, Merkwürdigkeit, Seltsamkeit, Sonderbarkeit, Sonderlichkeit, Ungewöhnlichkeit, Wunderlichkeit; (*bildungsspr.*): Exzentrizität, Kuriosität, Skurrilität; (*ugs.*): Schrullenhaftigkeit, Schrulligkeit; (*abwertend*): Verschrobenheit; (*ugs., oft abwertend*): Schrägheit.

eigenartig

absonderlich, befremdend, bizarr, eigenbrötle-

risch, eigentümlich, extravagant, kauzig, komisch, merkwürdig, seltsam, sonderbar, sonderlich, spleenig, ungewöhnlich, verquer, wunderlich; (*geh.*): befremdlich; (*bildungsspr.*): exzentrisch, kurios, skurril; (*ugs.*): abgedreht, schrullenhaft, schrullig, überdreht, überkandidelt, ulkig, verrückt; (*österr. ugs.*): gschupft; (*salopp*): irre; (*abwertend*): verschroben; (*ugs., oft abwertend*): schräg; (*nordd.*): überspöngig; (*bes. südd. abwertend*): spinnett; (*landsch.*): besonders; (*veraltend*): eigen; (*bildungsspr. veraltend*): spinös.

Eigenbrötler, Eigenbrötlerin

Außenseiter, Außenseiterin, Einzelgänger, Einzelgängerin, Kauz, Sonderling; (*bildungsspr.*): Individualist, Individualistin, Nonkonformist, Nonkonformistin, Outcast, Outsider, Outsiderin, Paria; (*ugs.*): Ausgefliptter, Ausgefliptte; (*Jargon*): Aussteiger, Aussteigerin, Drop-out; (*scherzh.*): Krauter; (*ugs. abwertend*): Spinner, Spinnerin.

eigenbröterlich

absonderlich, befremdend, drollig, eigenartig, eigentümlich, kauzig, komisch, merkwürdig, seltsam, sonderbar, sonderlich, wunderlich; (*geh.*): befremdlich; (*bildungsspr.*): kurios, skurril; (*ugs.*): ulkig; (*abwertend*): verschroben; (*veraltend*): eigen.

eigenhändig

höchstpersönlich, persönlich, selbst; (*bildungsspr.*): in persona; (*ugs.*): selber; (*scherzh., sonst veraltend*): höchstselbst.

Eigenliebe

Egoismus, Eigennutz, Eigensucht, Ichbezogenheit, Narzissmus, Selbstbezogenheit, Selbstliebe, Selbstsucht, Selbstverliebtheit; (*geh.*): Ichsucht; (*bildungsspr.*): Egozentrik; (*Psychol.*): Autophilie.

eigenmächtig

auf eigene Faust/Verantwortung, aus eigener Machtvollkommenheit, eigenständig, eigenverantwortlich, in eigener Verantwortung, in Eigeninitiative/Eigenverantwortlichkeit, nach eigenem Ermessen/Gutdünken, ohne Auftrag/Mandat/Vollmacht, selbstständig, selbstverantwortlich.

Eigenname

Name; (*bildungsspr.*): Autonym; (*Sprachwiss.*): Nomen proprium.

Eigennutz

Egoismus, Eigennützigkeit, Ichsucht, Selbstsucht.

eigennützig

auf den eigenen Vorteil bedacht, egoistisch, ichbezogen, selbstsüchtig; (*geh.*): ichsüchtig, selbstisch.

eigens

ausdrücklich, einzig [und allein], exklusiv, extra, speziell; (*bildungsspr.*): explizite, expressis verbis; (*ugs.*): bloß; (*landsch.*): express; (*bildungsspr., Fachspr.*): explizit.

Eigenschaft

Art [und Weise], Beschaffenheit, Besonderheit, Eigenart, Eigenheit, Eigentümlichkeit, Kennzeichen, Merkmal, Natur, Spezifikum, Wesen, Wesensart, Wesensmerkmal, Wesenszug; (*geh.*): Ge-

E

Eige

präge, Wesenheit; (*bildungsspr.*): Charakteristikum, Qualität; (*bes. Technik u. EDV*): Feature.

Eigenschaftswort

(*Sprachwiss.*): Adjektiv, Artwort, Beiwort, Qualitativ.

Eigensinn

Eigensinnigkeit, Eigenwilligkeit, Einsichtslosigkeit, Störrigkeit, Trotz, Trotzköpfigkeit, Unbelehrbarkeit, Uneinsichtigkeit, Unnachgiebigkeit; (*bildungsspr.*): Obstinat; (*ugs.*): Dickköpfigkeit, Dickschädeligkeit, Hartschädeligkeit; (*abwertend*): Borniertheit, Halsstarrigkeit, Starrköpfigkeit, Starrsinn, Verstocktheit; (*ugs., oft abwertend*): Querköpfigkeit; (*ugs. abwertend*): Verbohrtheit, Vernageltheit; (*ugs. emotional abwertend*): Sturheit; (*landsch.*): Hartköpfigkeit.

eigensinnig

eigenwillig, einsichtslos, störrisch, trotzig, trotzköpfig, unbelehrbar, uneinsichtig, unnachgiebig; (*bildungsspr.*): obstinat; (*ugs.*): dickköpfig, dickschädig, hartschädig; (*abwertend*): borniert, halsstarrig, starrköpfig, starrsinnig, verstockt; (*ugs., oft abwertend*): querköpfig; (*ugs. abwertend*): verbohrt, vernagelt; (*ugs. emotional abwertend*): stur; (*landsch.*): hartköpfig; (*veraltet*): enteierte.

eigenständig

eigenmächtig, eigenverantwortlich, emanzipiert, selbstbestimmt, selbstständig, selbstverantwortlich, unabhängig, ungebunden; (*bildungsspr.*): autark, autonom, originär; (*Politik*): autozentriert.

¹eigentlich

echt, faktisch, grundlegend, tatsächlich, ursprünglich, wesentlich, wirklich, zentral.

²eigentlich

a) faktisch, in natura, in Wirklichkeit, ja, tatsächlich, ursprünglich, von Haus aus, wirklich; (*bildungsspr.*): in facto, realiter. **b)** am Ende, an und für sich, genau genommen, grundsätzlich, im Grunde [genommen], im Prinzip, letztlich; (*ugs.*): praktisch.

³eigentlich

a) denn, überhaupt. **b)** beiläufig bemerkt/gesagt, im Übrigen, nebenbei bemerkt/gesagt, übrigens; (*bildungsspr.*): apropos, notabene, parenthetisch.

Eigentum

Besitz[tum], Gut, Habseligkeit, Haus und Hof, Reichtum, Schatz, Vermögen; (*geh.*): Eigen, Geld und Gut, Habe, Hab und Gut; (*veraltet*): Habschaft, Proprietät.

Eigentümer, Eigentümerin

Besitzer, Besitzerin, Eigner, Eignerin, Herr, Herrin, Inhaber, Inhaberin; (*veraltet*): Proprietär, Proprietärin.

eigentümlich

1. bezeichnend, charakteristisch, eigen, kennzeichnend, spezifisch, typisch, unverkennbar, unwechselbar, weseneseigen, wesensgemäß; (*bildungsspr.*): signifikant, symptomatisch. **2.** absonderlich, befremdend, bizarr, eigenartig, extravagant, merkwürdig, seltsam, sonderbar, sonderlich, ungewöhnlich, verquer, wunderlich;

(*geh.*): befremdlich; (*bildungsspr.*): exzentrisch, kurios, skurril; (*ugs.*): abgedreht, schrullenhaft, schrullig; (*salopp*): irre; (*abwertend*): verschroben; (*ugs., oft abwertend*): schräg; (*landsch.*): besonders; (*veraltet*): eigen.

Eigenmächtigkeit

1. a) Eigenart, eigene/eigentümliche Form, Gepräge; (*schweiz., sonst veraltet*): Cachet. **b)** Art, Besonderheit, Charakterzug, Eigenart, Eigenheit, Eigenschaft, Kennzeichen, Merkmal, Natur, Spezialität, Spezifikum, Wesensmerkmal, Wesenszug; (*bildungsspr.*): Attribut, Charakteristikum, Typizität.

2. Absonderlichkeit, Bizarrie, Bizartheit, Eigenart, Eigenartigkeit, Eigenheit, Extravaganz, Merkwürdigkeit, Seltsamkeit, Sonderbarkeit, Sonderlichkeit, Ungewöhnlichkeit, Wunderlichkeit; (*bildungsspr.*): Exzentrizität, Kuriosität, Skurrilität; (*ugs.*): Schrullenhaftigkeit, Schrulligkeit; (*abwertend*): Verschrobenheit; (*ugs., oft abwertend*): Schrägheit.

eigenwillig

1. abenteuerlich, aus dem Rahmen fallend, ausgefallen, außergewöhnlich, besonder..., bizarr, exotisch, extravagant, kapriziös, kühn, nicht alltäglich, originell, speziell, ungewöhnlich, ungewohnt, unnachahmlich; (*bildungsspr.*): skurril, unkonventionell, unorthodox; (*emotional*): unvergleichlich; (*emotional verstärkend*): sondergleichchen.

2. ↑ eigensinnig.

Eigenwilligkeit ↑ Eigensinn.

eigen

anhaften, eigen sein; (*geh.*): anhängen, innewohnen, zugehören.

eigen, sich

geeignet sein, infrage kommen, nütze sein, sich schicken, seinen Dienst/seine Dienste tun, seinen Zweck erfüllen, taugen; (*ugs.*): das Zeug haben.

Eigner, Eignerin

1. ↑ Eigentümer, Eigentümerin.

2. Reeder, Reederin, Schiffseigentümer, Schiffseigentümerin, Schiffseigner, Schiffseignerin.

Eignung

Befähigung, Begabung, Berufung, Brauchbarkeit, Fähigkeit, Geeignetheit, Qualifikation, Tauglichkeit, Verwendbarkeit.

Eile

Beschleunigung, Hast, Hastigkeit, Hektik, Hetze, Hetzerei, Hetzjagd; (*ugs.*): Affentempo, Eiltempo, Hochdruck, Rasan; (*ugs. emotional verstärkend*): Höllentempo; (*ugs., oft abwertend*): Rennerei; (*ugs., bes. bayrn.*): Hatz.

eilen

1. dahinjagen, dahinstürmen, fegen, hetzen, jagen, preschen, rennen, sausen, schießen, stürmen, wieseln; (*geh.*): fliegen, hasten, stieben; (*ugs.*): düsen, flitzen, hinausrennen, pesen, rasen, sprinten, spritzen, spurten, wetzen; (*salopp*): gasen; (*südd., schweiz.*): springen; (*landsch.*): sche-sen.

2. drängen, Eile erfordern, eilig/dringend/dring-

lich sein, keinen Aufschub dulden, rasches Handeln fordern, unaufschiebbar sein; (*ugs.*): auf/unter den Nägeln brennen; (*südd., österr., schweiz.*): pressieren.

eilen, sich

sich abhetzen, sich beeilen, hetzen, keine Zeit verlieren, schnell machen, sich überstürzen; (*ugs.*): sich abjagen, dalli/fix machen, losmachen, sich ranhalten, voranmachen; (*südd., österr. u. schweiz. ugs.*): pressieren; (*ugs. emotional*): sich tothetzen; (*landsch.*): sich abhaspeln, sich dazuhalten, sich tummeln, zumachen; (*landsch. salopp*): hinhaufen, hinmachen; (*landsch., bes. niederd. u. ostmd.*): abäschern; (*landsch., sonst veraltend*): sich sputen.

eilends

auf dem schnellsten Weg, auf der Stelle, augenblicklich, eiligst, flugs, rasch, schleunigst, schnell[stens], spornstreichs, unverzüglich; (*ugs.*): fix, mit Volldampf; ruck, zuck; (*oft emotional*): in/mit Windeseile; (*landsch.*): geschwind; (*veraltend*): unverweilt; (*bes. Papierdt.*): umgehend.

eilig

1. hastig, in Eile, rasch, schnell, überstürzt; (*geh.*): schleunig; (*ugs.*): fix, Hals über Kopf, im/in einem Husch, im Nu, zwischen Tür und Angel; (*oft emotional*): in/mit Windeseile; (*landsch.*): geschwind; (*landsch., sonst veraltend*): hurtig.

2. akut, brennend, drängend, dringend, unaufschiebbar, vordringlich; (*emotional verstärkend*): brandeilig; (*landsch.*): pressant; (*veraltend*): express; (*bildungsspr. veraltend*): urgent; (*bes. Amtsspr. veraltet*): citissime.

Eimer

Kübel; (*schweiz.*): Kessel; (*Seemannsspr.*): Pütz.

einander

eine der/dem anderen, einer der/dem anderen, gegenseitig, wechselseitig; (*bildungsspr.*): mutual, mutual; (*veraltend*): wechselweise; (*bildungsspr., Fachspr.*): korrelativ; (*Fachspr.*): reziprok.

einarbeiten

1. anleiten, anlernen, einschulen, einweisen, lehren, vertraut machen, zeigen; (*geh.*): unterweisen.

2. einbauen, einfügen, einlassen, einmontieren, einpassen, einsetzen, hineinarbeiten, hineinfügen; (*bildungsspr.*): integrieren.

einäschern

1. abbrennen, in Schutt und Asche legen, niederbrennen; (*ugs.*): abfackeln; (*landsch.*): abesern.

2. feuerbestatten; (*ugs.*): verbrennen; (*schweiz., sonst veraltet*): kremieren.

Einäschierung

Feuerbestattung, Kremation, [Leichen]verbrennung; (*Archäol.*): Brandbestattung.

einatmen

1. atmen, Luft holen; (*geh.*): Luft schöpfen; (*landsch.*): schnaufen.

2. einsaugen, einziehen, inhalieren; (*geh.*): atmen.

einbalsamieren

1. balsamieren, konservieren, mumifizieren; (*Biol., Med.*): präparieren.

2. beschmieren, eincremen, einfetten, einölen,

einreiben, einsalben; (*geh.*): balsamieren, salben; (*ugs.*): einschmieren.

Einband

Buchdeckel, Bucheinband.

Einbau

1. Einarbeit, Einarbeitung, Einfügung, Einpassung, Einrichtung, Einsetzung, Einziehung, Installation, Installierung, Integration, Integrierung, Montage; (*EDV*): Implementation, Implementierung.

2. Einfügung, Einschaltung, Einschiebung, Einsetzung.

3. Einbauteil, Einsatz; (*Technik*): Einschub.

einbauen

1. a) einarbeiten, einfügen, einlassen, einmontieren, einpassen, einsetzen, einziehen, hineinbauen, hineinfügen; (*bildungsspr.*): integrieren.

b) einarbeiten, einfügen, einmontieren, einrichten, einsetzen, hineinbauen, hinzufügen, installieren, zufügen; (*bildungsspr.*): integrieren; (*EDV*): implementieren.

2. einfügen, einschalten, einschieben, einsetzen, hineinarbeiten; (*ugs.*): einflicken.

einbehalten

a) abnehmen, an sich nehmen, aufbewahren, aufheben, behalten, dabehalten, einsparen, in Verwahrung nehmen, verwahren, zurückbehalten, zurückhalten; (*geh.*): bewahren; (*ugs.*): den Daumen halten/haben auf; (*schweiz., sonst veraltend*): versorgen. b) bei sich behalten, dabehalten, in Haft behalten.

einberufen

1. ansetzen, festsetzen, zusammenrufen; (*ugs.*): zusammentrommeln; (*veraltet*): berufen; (*Amtsspr.*): anberaumen.

2. einziehen; (*ugs.*): ziehen; (*geh. veraltend*): zu den Waffen rufen; (*veraltet*): aufbieten, ausheben, mobilisieren; (*geh. veraltet*): zu den Fahnen rufen; (*früher*): konskribieren; (*Militär veraltet*): rekrutieren.

Einberufung

Einziehung, Ruf zu den Fahnen/Waffen; (*veraltet*): Aushebung, Mobilisierung; (*früher*): Kon-skription; (*bes. Fachspr.*): Mobilisation; (*schweiz. Militär*): Aufgebot; (*Militär veraltet*): Rekrutierung.

einbeziehen

a) aufnehmen, beachten, bedenken, einberechnen, einbinden, einkalkulieren, einplanen, einrechnen, einschließen, erfassen, heranziehen, in Betracht ziehen, in Erwägung ziehen, in Rechnung setzen/stellen/ziehen, ins Kalkül ziehen, mitberücksichtigen, mitrechnen; (*geh.*): einbegreifen. b) dazurechnen, dazuschlagen, dazuzählen, einschließen, hinzurechnen, mitrechnen, mitzählen; (*geh.*): einbegreifen, hinzuzählen.

einbiegen

1. beugen, biegen, krümmen, krumm machen, umbiegen.

2. einlenken, einschwenken; (*Fachspr.*): eindrehen.

3. abbiegen, die Richtung ändern.

einbilden, sich

1. annehmen, sich ausdenken, sich ausmalen, sich einreden, fantasieren, nehmen, sich vorgaukeln, sich vormachen, sich vorstellen; (*bildungsspr.*) imaginieren; (*ugs.*): sich zusammenreimen; (*abwertend*): spintisieren; (*geh. veraltend*): sich dünken.
2. sich beglückwünschen, den Kopf/die Nase hoch tragen, sich rühmen, sich schmeicheln; (*geh.*): sich zugutehalten, sich zugutetun; (*ugs.*): einen Nagel im Kopf haben; (*abwertend*): einen Dünkel haben; (*veraltend*): eitel sein.

Einbildung

1. **a)** Fantasie, Illusion, Vorstellung, Vorstellungskraft, Wahn; (*bildungsspr.*): Imagination. **b)** Fantasie, Fantasiegebilde, Fantaievorstellung, Fanta-siewelt, Fata Morgana, Halluzination, Illusion, Kastenhaus, Kopfgeburt, Luftschloss, Phantom, Täuschung, Trugbild, Wahn; (*geh.*): Gaukelbild, Gaukelei; (*bildungsspr.*): Fiktion, Imagination, Schmäre; (*abwertend*): Aberglaube, Hirngespinnst; (*geh. abwertend*): Blendwerk, Gaukelspiel; (*geh. veraltend*): Gaukelwerk; (*Med.*): Phantomerlebnis. 2. Anmaßung, Hochmut, Überheblichkeit; (*geh.*): Selbstüberhebung, Vermessenheit; (*bildungsspr.*): Hybris; (*abwertend*): Arroganz, Blasiertheit, Dünkel, Eingebildetheit, Großspurigkeit, Selbstgefälligkeit; (*geh. abwertend*): Dünkelhaftigkeit, Hof-fart; (*ugs. abwertend*): Aufgeblasenheit, Hochnä-sigkeit.

Einbildungskraft

Anschauungskraft, Anschauungsvermögen, Einbildungsvermögen, Fantasie, Vorstellungsgabe, Vorstellungskraft, Vorstellungsvermögen; (*bildungsspr.*): Imagination.

einbinden

1. mit einem Einband versehen; (*Buchw.*): aufbin-den, binden.
2. **a)** binden, einhüllen, einschlagen, einwickeln; (*österr.*): einfaschen. **b)** aufnehmen, einbetten, einbeziehen, einflechten, einfügen, eingliedern, einordnen, einschließen; (*bildungsspr.*): integrie-ren.

einbläuen

beibringen, einhämmern, einprägen, einprügeln, einschärfen, klarmachen, lehren, unterrichten; (*geh.*): unterweisen; (*ugs.*): einbüffeln, einimpfen, einrichten, eintrimmen, eintrömmeln; (*ugs., oft abwertend*): eindrillen, einpauken; (*salopp*): beibiegen.

einblenden

einbauen, einfügen, einschalten, einschieben, ein-spielen, hinzufügen, zeigen, zufügen.

Einblick

1. Einsicht; (*Amtsspr.*): Kenntnisnahme; (*Pa-pierdt.*): Einsichtnahme, Inaugenscheinnahme.
2. Aufklärung, Aufschluss, Bild, Eindruck, Ein-sicht, Kenntnis, Überblick, Vorstellung.

einbrechen

1. eindringen, einen Einbruch begehen/verüben, einfallen, sich einschleichen, einsteigen.
2. anfangen, beginnen, einsetzen.

3. **a)** einfallen, einstürzen, zusammenbrechen, zu-sammenfallen, zusammensacken, zusammensin-ken, zusammenstürzen; (*ugs.*): einkrachen, zu-sammenkrachen. **b)** durchbrechen, fallen, stürzen. **c)** eindringen, hineinstürzen.
4. abnehmen, nachlassen, sinken, sich vermin-dern, sich verringern, zurückgehen.
5. besiegt werden, geschlagen werden, keinen Er-folg haben, scheitern, schlecht abschneiden, un-terliegen, versagen.
6. eindrücken, einreißen.

Einbrecher, Einbrecherin

Dieb, Diebin, Eindringling, Fassadenkletterer, Fassadenkletterin, Plünderer, Plünderin, Räuber, Räuberin; (*ugs.*): Geldschrankknacker, Geld-schranknackerin.

einbringen

1. einfahren, ernten, hineinbringen, hineinschaf-fen; (*regional*): bergen.
2. einfangen, festsetzen.
3. anregen, einreichen, präsentieren, unterbrei-ten, vorbringen, vorlegen, vorschlagen, zur Spra-che bringen.
4. beisteuern, beitragen, einsetzen, mitbringen.
5. **a)** bereiten, eintragen, [mit sich] bringen, zur Folge haben; (*geh.*): gereichen. **b)** sich bezahlt ma-chen, einspielen, einträglich/lohnend/rentabel sein, gewinnbringend/profitbringend sein, he-reinholen, sich lohnen, sich rentieren; (*bildungs-spr.*): lukrativ sein; (*ugs.*): abwerfen, sich auszah-len, sich rechnen; (*Wirtsch.*): amortisieren.
6. **a)** aufarbeiten, aufholen, einholen, nacharbei-ten, wettmachen. **b)** einsparen.

einbrocken

hineinziehen, verschulden, verursachen, verwi-ckeln; (*ugs.*): einrühren; (*ugs. scherzh.*): ins Fett-näpfchen treten.

Einbruch

1. Diebstahl, Raub; (*Jargon*): Bruch.
2. Anbruch, Beginn, Eintritt.
3. **a)** Einsturz, Zusammenbruch, Zusammensturz. **b)** Vertiefung. **c)** Durchbruch, Eindringen.
4. **a)** Rückgang. **b)** Niederlage, Scheitern.

einbuchten

1. einbeulen, eindellen, eindrücken, verbeulen.
2. einsperren, festsetzen, ins Gefängnis bringen, internieren; (*ugs. scherzh.*): hinter schwedische Gardinen bringen; (*salopp*): einbunkern, einkas-sieren, einlochen; (*geh. veraltend*): gefangen set-zen.

Einbuchtung

a) Bucht, Fjord, Höhlung, Kehlung, Nische, Vertiefung; (*ugs. scherzh.*): Geheimratsecken; (*Anat.*): Hilus, Impression, Inzisur, Recessus, Sinus; (*Med., Anat.*): Krypte; (*Bergsteigen*): Verschneidung. **b)** Einbeulung, Einbiegung; (*landsch.*): Delle.

einbürgern

aufnehmen, die Staatsangehörigkeit geben/verlei-hen, nationalisieren, naturalisieren; (*bildungs-spr.*): integrieren; (*Rechtsspr.*): nostrifizieren.

einbürgern, sich

sich ausbreiten, sich breitmachen, sich durchset-

zen, sich einfahren, einreißen, sich einschleifen, sich etablieren, gang und gäbe sein, heimisch/üblich werden, um sich greifen, zur Gewohnheit/Selbstverständlichkeit werden.

Einbürgerung

Aufnahme; (*bildungsspr.*): Integration, Nationalisierung, Naturalisation; (*Rechtsspr.*): Nostrifikation.

Einbuße

Abnahme, Aderlass, Ausfall, Beeinträchtigung, Defizit, Mangel, Minus, Nachteil, Schaden, Schädigung, Verlust, Verringerung; (*bes. Kaufmannsspr.*): Schwund.

einbüßen

sich bringen um, kommen um, Nachteile/Verluste hinnehmen, Schaden erleiden, verlieren, sich verschmerzen, zusetzen; (*schweiz.*): verunschicken; (*geh.*): sich begeben, verwirken; (*ugs.*): draufzahlen, Federn/Haare lassen, in den Kamin/Schornstein schreiben, loswerden; (*Amtsspr.*): verlustig gehen; (*Kaufmannsspr.*): einwiegen.

eincremen

einfetten, einölen, einreiben, einsalben; (*geh.*): salben; (*ugs.*): einschmieren; (*ugs. scherzh.*): einbalsamieren.

eindämmen

1. aufhalten, stauen, zurückhalten.
2. abschwächen, begrenzen, beschränken, bremsen, dämpfen, Einhalt gebieten/tun, hindern, mäßigen, mildern, schmälern, unterdrücken, unter Kontrolle bringen, verkleinern, vermindern, verringern.

eindecken

1. überhäufen, überschütten, zudecken.
2. abdecken, bedecken, belegen, decken, zudecken.
3. aufdecken, [den Tisch] decken.

eindecken, sich

anhäufen, anschaffen, einen Vorrat anlegen, erwerben, häufen, horten, kaufen, sich versorgen; (*ugs.*): bunkern, hamstern, sich zulegen.

eindeutig

augenfällig, augenscheinlich, bestimmt, deutlich, direkt, einfach, einwandfrei, entschieden, erwiesen, exakt, genau, greifbar, handfest, in/mit aller Deutlichkeit, klar, nicht zu bezweifeln, nicht zu leugnen, offen, offenbar, offenkundig, offensichtlich, ohne Umschweife/Zögern/Zweifel, ohne zu zögern, rundheraus, schlagend, unbestreitbar, unbezweifelbar, unleugbar, unmissverständlich, unstreitig, unumwunden, unverblümt, unverhohlen, unverkennbar, unverwechselbar, unzweideutig, unzweifelhaft, zweifellos, zweifelsfrei, zweifels-ohne; (*bildungsspr.*): evident, flagrant, luzid, manifest, präzise, pronunciert; (*ugs.*): auf der Hand liegend, geradeheraus, glatt, glattweg, klipp und klar, rein, schlankweg, sonnenklar; (*emotional*): rundweg; (*Fachspr.*): eineindeutig; (*Philos.*): univok.

Eindeutigkeit

Deutlichkeit, Direktheit, Exaktheit, Genauigkeit, Klarheit, Unmissverständlichkeit, Unzweideutig-

keit; (*bildungsspr.*): Präzision; (*Fachspr.*): Eineindeutigkeit; (*Philos.*): Univozität.

eindimensional

1. (*Math.*): linear.
2. einfalllos, eingleisig, einseitig, fantasielos, geradlinig, unschöpferisch.

eindrängen

1. sich eindringen, sich eingraben, einmarschieren, einrücken, sich einschleichen, einsteigen, einziehen, hereinkommen, hineingelangen, sich Zutritt verschaffen; (*bildungsspr.*): penetrieren; (*Fachspr.*): infiltrieren; (*Chemie*): diffundieren; (*Geol.*): intrudieren; (*Med.*): intromittieren.
2. angreifen, einbrechen, einen Einbruch begehen/verüben, einfallen, sich einschmuggeln, überfallen.
3. bedrängen, bedrohen, zusetzen.
4. sich auseinandersetzen, sich befassen, sich beschäftigen, erforschen, ergründen, erkunden, forschen, studieren, untersuchen, sich versenken, sich vertiefen.

eindringlich

ausdrücklich, beschwörend, bestimmt, demonstrativ, dringend, energisch, entschieden, ernst[haft], ernstlich, in aller Deutlichkeit, innig, inständig, intensiv, kategorisch, mit aller Deutlichkeit, mit Bestimmtheit/Nachdruck, nachdrücklich, ultimativ, unmissverständlich; (*geh.*): flehentlich; (*bildungsspr.*): deziert, emphatisch, expressiv verbiis; (*bildungsspr., Fachspr.*): explizit.

Eindringling

Einbrecher, Einbrecherin, Invasor, Invasorin, Störenfried.

Eindruck

1. Anschauung, Anschein, Bild, Empfindung, Erinnerung, Gefühl, Illusion, Schein, Vorstellung, Wahrnehmung; (*geh.*): Empfinden; (*veraltend*): Aussehen; (*Med., Psychol.*): Engramm.
2. Delle, Druckstelle, Einprägung, Vertiefung.

eindrücken

1. aufbrechen, einbrechen, einschlagen; (*öster. ugs.*): eindrucken.
2. einbeulen, einbuchten, eingraben, einprägen, einpressen, einsitzen, einstanzen, kneifen, schnüren, verbeulen, vertiefen; (*ugs.*): eindellen; (*Buchw.*): einzalzen; (*Sattlerei*): reifeln.
3. ins Tor lenken; (*Fußball*): einköpfen; (*bes. Fußball*): abstauben; (*Fußballjargon*): einnicken.

eindrucksvoll

ansehnlich, auffallend, ausgezeichnet, außergewöhnlich, außerordentlich, beachtenswert, beachtlich, beeindruckend, bemerkenswert, bewundernswert, bewundernswürdig, effektiv, enorm, erstaunlich, gewaltig, großartig, hervorragend, imponierend, imposant, nachhaltig, stattlich, ungewöhnlich, unvergesslich, wirkungsvoll; (*bes. schweiz.*): eindrücklich; (*geh.*): staunenswert; (*bildungsspr.*): repräsentativ, respektabel; (*ugs.*): scharf, stark, unglaublich; (*Musik*): imponente.

einebnen

1. abtragen, begradigen, eben/gerade machen, glätten, glatt machen, niedervalzen, nivellieren,

E

eine

planieren, walzen; (*Bauw., Handwerk*): abgleichen; (*Technik, Textilind., Handwerk*): egalisieren.
2. anpassen, ausgleichen, gleichmachen; (*Bildungsspr.*): nivellieren.

Einebnung

a) Abtragung, Begradigung, Nivellierung, Planierung; (*Bauw., Handwerk*): Abgleichung; (*Geol.*): Denudation; (*Technik, Textilind., Handwerk*): Egalisierung. **b)** Anpassung, Ausgleich; (*Bildungsspr.*): Nivellierung.

Einehe

Monogamie.

eineiig

(*Biol., Med.*): monozygot.

eineinhalb

anderthalb, einundeinhalb.

einen

einigen, einig machen, sammeln, verbinden, vereinen, vereinigen, verschmelzen, versöhnen, zusammenfassen, zusammenführen, zusammenschließen; (*Bildungsspr.*): aggregieren, integrieren, solidarisieren, unieren; (*veraltet*): konzilieren; (*Bildungsspr. veraltet*): reunieren.

einengen

beeinträchtigen, beengen, begrenzen, behindern, beschneiden, beschränken, die Luft [zum Atmen] nehmen, einschnüren, einschränken, engen, hemmen, zusammenschnüren; (*geh.*): korsettieren; (*landsch., sonst veraltet*): strengen.

¹einerlei

bedeutungslos, belanglos, gleichgültig, gleichviel, ohne Bedeutung/Belang, unbedeutend, unerheblich, unwesentlich, unwichtig; (*geh.*): nichtig; (*Bildungsspr.*): irrelevant; (*ugs.*): egal, eins, gehupft wie gesprungen, gleich, Jacke wie Hose.

²einerlei

a) das Gleiche, dasselbe, egal, einheitlich, eins, gleich, gleichartig, gleichbedeutend, identisch, übereinstimmend; (*Bildungsspr.*): kongruent. **b)** abwechslungslos, einformig, eintönig, gleichförmig, langweilig, wie immer; (*ugs.*): wurstig.

Einerlei

Alltag, Einförmigkeit, Eintönigkeit, Gleichförmigkeit, Langeweile, Langweiligkeit, Monotonie, Öde; (*geh.*): Ödnis.

einerseits

einerseits... andererseits

auf der einen Seite... auf der anderen Seite, eines-teils... andernteils, zum einen... zum andern.

¹einfach

1. einmal, nicht doppelt, nicht mehrfach.
2. bequem, eingängig, glatt, leicht [verständlich], mit Leichtigkeit, mühelos, ohne Anstrengung/Mühe, ohne Schwierigkeit[en], primitiv, problemlos, simpel, spielend, unangestrengt, unkompliziert, unproblematisch, unschwer; (*bes. österr.*): kommod; (*emotional*): kinderleicht; (*ugs. scherzh.*): idiotensicher, narrensicher; (*bes. Amtsspr.*): niedrigschwellig.

3. anspruchlos, ärmlich, armselig, bescheiden, dürrig, einfältig, elementar, farblos, frugal, genügsam, gewöhnlich, harmlos, karg, kärglich, klein, kümmerlich, kunstlos, naturgemäß, natürlich, naturnah, naturverbunden, puritanisch, schlicht, schmucklos, spartanisch, unauffällig, unbedarft, ungekünstelt, unkompliziert, unscheinbar, urwüchsig, zurückhaltend; (*Bildungsspr.*): unprätiös; (*oft abwertend*): naiv, primitiv, simpel, ungebildet; (*Bildungsspr. abwertend*): vulgär; (*veraltet*): ordinär; (*Musik*): semplique.

²einfach

eben, ganz und gar, geradezu, kurzerhand, nun einmal, ohne Umstände, ohne Weiteres, schlechthin, schlicht, überhaupt, völlig; (*geh.*): nachgerade; (*bes. südd., österr., schweiz.*): halt; (*veraltet*): schlechterdings.

Einfachheit

1. Eingängigkeit, Klarheit, Leichtigkeit, Primitivität, Unkompliziertheit, Verständlichkeit; (*Bildungsspr.*): Simplizität.
2. Anspruchslosigkeit, Ärmlichkeit, Armseligkeit, Bescheidenheit, Dürrigkeit, Frugalität, Genügsamkeit, Gewöhnlichkeit, Harmlosigkeit, Kärglichkeit, Natürlichkeit, Naturnähe, Naturverbundenheit, Schlichtheit, Schmucklosigkeit, Unauffälligkeit, Unbedarftheit, Unkompliziertheit, Unscheinbarkeit, Urwüchsigkeit, Zurückhaltung; (*geh.*): Einfach, Kargheit; (*Bildungsspr.*): Simplizität, Vulgarität; (*oft abwertend*): Naivität, Primitivität.

einfädeln

1. durchführen, durchstecken, durchziehen, einführen, einziehen, fädeln; (*veraltet*): enfilieren.
2. anbahnen, anfangen, anknüpfen, anspinnen, arrangieren, beginnen, bewirken, einleiten, fertigbringen, in die Wege leiten, organisieren, vorbereiten, zustande/zuwege bringen; (*ugs.*): deichseln, fädeln, fertigkriegen, hinbringen, hinkriegen; (*abwertend*): anzetteln; (*oft abwertend*): inszenieren; (*ugs. abwertend*): drehen; (*bes. Papierdt.*): bewerkstelligen.

einfädeln, sich

sich einordnen, sich einreihen, überwechseln.

einfahren

1. anfahren, ankommen, sich einfädeln, einlaufen, sich einordnen, sich einreihen, einrollen, ein-treffen; (*Bergmannsspr.*): befahren; (*Seew.*): anlauen.
2. a) einbringen, ernten, hineinbringen, hineinschaffen, in die Scheune bringen. **b)** erwirtschaften, erzielen.
3. beschädigen, zerstören.

einfahren, sich

alltäglich/üblich werden, sich durchsetzen, sich einschleifen, sich einspielen, zur Gewohnheit/Routine werden.

Einfahrt

1. Ankunft.
2. Auffahrt, Portal, Tor, Zufahrt; (*österr., sonst landsch.*): Vorhaus.

Einfall

1. Anwendung, Erleuchtung, Gedanke, Grille, Idee, Intuition, Kapriole, Laune, Spleenigkeit; (*geh.*): Caprice, Eingebung; (*bildungsspr.*): Inspiration; (*ugs.*): Dreh, Flause, Geistesblitz; (*ugs. scherzh.*): Gedankenblitz; (*veraltet*): Schnurpfeiferei; (*Theater, Film, Kabarett*): Gag.
2. Anfang, Beginn, Einbruch, Eintritt.
3. Invasion, Überfall.

einfallen

1. aufblitzen, auf einen Gedanken/eine Idee kommen, durch den Kopf schießen, durch den Sinn fahren/gehen, eine Idee haben, sich entsinnen, sich erinnern, in den Sinn kommen; (*geh.*): beikommen; (*veraltend*): beifallen; (*landsch., sonst veraltet*): einkommen.
2. einbrechen, einsinken, einstürzen, zusammenbrechen, zusammenfallen, zusammensinken, zusammenstürzen; (*ugs.*): einkrachen, zusammenkrachen.
3. hereindringen, hereinkommen, hereinscheinen, hereinströmen.
4. anfangen, beginnen, einbrechen, einsetzen, sich einstellen; (*geh.*): anheben.
5. einsetzen, einstimmen, mitsingen.
6. einbrechen, eindringen, einmarschieren, einrücken, einziehen, überfallen; (*bildungsspr.*): invadieren.
7. niedergehen; (*Jägerspr.*): feldern.
8. absinken, sich neigen, sich senken.
9. abmagern, altern, mager werden, zusammenfallen.

einfallslos

abwechslungslos, alltäglich, bieder, billig, einförmig, eintönig, fantasios, geistlos, gewöhnlich, gleichförmig, ideenlos, langweilig, monoton, öde, poesielos, reizlos, trocken, uninteressant, unkreativ, unoriginell, unschöpferisch; (*bildungsspr.*): trist, trivial; (*ugs.*): abgedroschen; (*abwertend*): fade; (*bildungsspr. abwertend*): banal, eklektizistisch.

Einfallslosigkeit

Alltäglichkeit, Biederkeit, Einförmigkeit, Eintönigkeit, Fantasielosigkeit, Gedankenarmut, Geistlosigkeit, Gleichförmigkeit, Ideenlosigkeit, Langeweile, Langweiligkeit, Monotonie, Öde, Ödheit, Poesielosigkeit, Reizlosigkeit, Unoriginalität; (*geh.*): Ödnis; (*bildungsspr.*): Trivialität; (*ugs.*): Abgedroschenheit; (*abwertend*): Banalität, Fadheit; (*bildungsspr. abwertend*): Eklektizismus.

einfallsreich

erfinderisch, erfindungsreich, fantasiebegabt, fantasierich, fantasievoll, findig, gedankenreich, geistreich, geistsprühend, genial, ideenreich, originell, produktiv, schlagfertig, schöpferisch, witzig; (*bildungsspr.*): genialisch, kreativ; (*landsch.*): anschlägig; (*bes. Fachspr.*): innovativ.

Einfallsreichtum

Erfindergeist, Erfindungsgabe, Erfindungsreichtum, Fantasie, Findigkeit, Gedankenreichtum, Genialität, Ideenreichtum, Produktivität, Schlagfertigkeit, Schöpfungertum; (*bildungsspr.*): Kreativität, Originalität; (*landsch.*): Anschlägigkeit; (*veraltend*): Witz; (*Sport, bes. Fußball*): Spielwitz.

Einfalt

1. Aufrichtigkeit, Ehrlichkeit, Einfachheit, Redlichkeit, Reinheit; (*geh.*): Biedersinn, Lauterkeit; (*veraltend*): Biederkeit, Rechtschaffenheit.
2. Arglosigkeit, Blauäugigkeit, Einfältigkeit, Gutgläubigkeit, Leichtgläubigkeit, Narrheit, Treuerzigkeit, Unbedarftigkeit; (*leicht spött.*): Tumbheit; (*abwertend*): Beschränktheit; (*oft abwertend*): Naivität; (*veraltend*): Biederkeit.

einfältig

1. arglos, bieder, blauäugig, gutgläubig, gutmütig, naiv, nicht raffiniert/schlau, treuherzig, unbedarft; (*geh.*): ohne Argwohn; (*leicht spött.*): tumb.
2. begriffstutzig, dumm, dümmlich, nicht scharfsinnig, nicht von rascher Auffassungsgabe; (*ugs.*): blöd, dämlich, doof; (*salopp*): bekackelt; (*abwertend*): beschränkt, töricht; (*oft abwertend*): naiv; (*bildungsspr. abwertend*): stupide; (*südd., österr., schweiz.*): deppert; (*südd., österr. ugs.*): dalkert, dalkig; (*landsch. ugs.*): simpelhaft.

einfangen

1. auffangen, einbringen, ergreifen, erhaschen, fangen, fassen, gefangen nehmen, greifen, in Gewahrsam/Verwahrung bringen, in seine Gewalt bekommen; (*ugs.*): schnappen; (*veraltend*): haschen.
2. ausdrücken, festhalten, wiedergeben, zum Ausdruck bringen; (*bildungsspr.*): fixieren.

einfangen, sich

- a) sich anstecken, bekommen, davontragen, sich einhandeln, wegbekommen, sich zuziehen; (*ugs.*): sich holen; (*Med.*): sich infizieren. b) auf sich ziehen, einstecken/hinnehmen müssen, über sich ergehen lassen müssen, sich zuziehen; (*ugs.*): sich einhandeln.

einfarbig

nicht bunt, nicht gemustert, uni[farben]; (*österr.*): einfarbig; (*Malerei, Fotogr.*): monochrom; (*Physik*): monochromatisch.

einfassen

abgrenzen, begrenzen, einfrieden, eingrenzen, einsäumen, einschließen, einzäunen, fassen, rahmen, säumen, umfassen, umgrenzen, umrahmen, umranden, umschließen, umzäunen; (*geh.*): umfrieden; (*bayr., österr.*): endeln; (*veraltet*): besäumen, brodieren; (*Fachspr.*): bordieren; (*bes. Forstwirtschaft, u. Gartenbau*): einhegen.

Einfassung

1. Begrenzung, Eingrenzung, Einschließung, Einzäunung, Rahmung, Umfassung, Umgrenzung, Umrahmung, Umrandung, Umschließung, Umzäunung; (*Fachspr.*): Bordierung.
2. Bordüre, Bund, Eingrenzung, Einzäunung, Fassung, Grenze, Rahmen, Rand, Umfassung, Umrahmung, Umrandung, Umzäunung, Zaun; (*geh.*): Saum.

einfetten

eincremen, einölen, fetten, mit Fett einreiben, ölen, schmieren; (*ugs.*): einschmieren; (*Technik*): abschmieren.

einfinden, sich

1. ankommen, antreten, sich einstellen, eintreffen, erscheinen, herkommen, hinkommen, kommen; (*österr.*): einlangen; (*ugs.*): anrücken, eintrudeln; (*salopp*): antanzen.
2. eindringen, hineinfinden, hineinkommen, sich vertraut machen, vertraut werden.

einflechten

1. einbetten, einbeziehen, einbinden, einfügen, eingliedern, einordnen; (*bildungsspr.*): integrieren.
2. † einfließen lassen.

einfließen lassen

- anbringen, andeuten, ansprechen, beiläufig bemerken/erwähnen/nennen, berühren, dazwischenwerfen, einen Einwurf machen, einflechten, einstreuen, einwerfen, fallen lassen, kurz sprechen, nebenbei sagen, streifen.

einflößen

1. eingeben, einträufeln, eintröpfeln, flößen, geben, verabreichen, zuführen; (*ugs.*): einfiltrieren, eintrichtern; (*Fachspr.*): infiltrieren.
2. auslösen, bewirken, einjagen, entstehen lassen, erregen, erwecken, heraufbeschwören, hervorruufen, verursachen, wachrufen, wecken; (*geh.*): entfachen; (*Fachspr.*): induzieren.

Einfluss

- a)** Beeinflussung, [Ein]wirkung. **b)** Achtung, Ansehen, Autorität, Bedeutung, Geltung, Gewicht, großer/guter Ruf, Macht, Mächtigkeit, Machtstellung; (*geh.*): Wertschätzung; (*bildungsspr.*): Prestige, Renommee; (*bes. Politik*): Machtposition.

Einflussbereich

- Einflussgebiet, Einflussosphäre, Erbhof, Geltungsbereich, Herrschaftsbereich, Interessensphäre, Machtbereich; (*geh.*): Bannkreis.

einflussreich

- gewaltig, mächtig, maßgebend, meinungsbildend, tonangebend, von großer Wirkung, wichtig, wirkungsreich; (*bildungsspr.*): potent; (*geh. veraltet*): großmächtig.

einflüstern † eingeben (4).

einfordern

- einklagen, einmahnen, eintreiben, einziehen, fordern, verlangen; (*ugs.*): einstreichen; (*südd., österr.*): einheben; (*Rechtsspr.*): betreiben.

einförmig

- abwechslungslos, einerlei, einschläfernd, eintönig, ereignislos, ermüdend, erschöpfend, geisttötend, gleichförmig, grau, keine Abwechslung bietend, langweilig, monoton, öde, ohne Abwechslung/Spannung, reizlos, spannungslos, trostlos, uninteressant, wenig Abwechslung bietend; (*bildungsspr.*): trist, uniform; (*ugs.*): nichts/nicht viel los; (*abwertend*): fade.

Einförmigkeit

- Einerlei, Eintönigkeit, Gleichförmigkeit, Langeweile, Langweiligkeit, Mangel an Abwechslung, Monotonie, Öde, Ödheit, Trostlosigkeit; (*bildungsspr.*): Tristesse, Tristheit; (*abwertend*): Fadheit; (*bildungsspr., oft abwertend*): Uniformität.

einfrieren

1. [fest]frieren, gefrieren, zu Eis werden.
2. einfrosten, eingefrieren, tiefgefrieren, tiefkühlen; (*Fachspr.*): frosten; (*bes. Fachspr.*): gefrieren.
3. auf dem augenblicklichen Stand belassen, erkalten lassen, nicht fortsetzen, nicht weiterführen/weiterverfolgen, ruhen lassen; (*ugs.*): auf Eis legen.

einfügen

- dazwischenschieben, einarbeiten, einbauen, einbetten, einbinden, einflechten, eingliedern, einmontieren, einordnen, einpassen, einreihen, einschalten, einschieben, einsetzen, einsprengen, einstreuen, ergänzen, fügen, hineinarbeiten, hineinbauen, hinzufügen, schalten, setzen; (*bildungsspr.*): integrieren.

einfügen, sich

- sich angleichen, sich anpassen, sich eingliedern, sich einordnen, sich fügen, sich richten nach, sich unterordnen; (*bildungsspr.*): sich assimilieren, sich integrieren; (*veraltend*): sich anbequemen.

einfühlen, sich

- sich einleben, sich hineindenken, sich hineinversetzen, sich in jmds. Lage/Situation versetzen, nachempfinden, nachvollziehen [können].

einfühlend

- Anteil nehmend, einführend, empfindsam, feinführend, feinfühlig, fühlend, rücksichtsvoll, taktvoll, teilnehmend, zart[führend]; (*geh.*): seelenvoll; (*Psychol.*): empathisch.

Einfühlungsvermögen

- Anteilmahme, Einfühlungsgabe, Einfühlungskraft, Feeling, Feingefühl, Fingerspitzengefühl, Rücksicht, Takt[gefühl], Teilnahme, Verständnis, Zartgefühl; (*ugs.*): Antenne; (*Psychol.*): Empathie.

Einfuhr

1. Import.
2. Einfuhrgut, eingeführte Ware, Import[ware].

einführen

1. hineinschieben, hineinstecken, schieben, stecken; (*ugs.*): [hinein]tun, reintun; (*bes. Med.*): introduzieren.
2. aus dem Ausland beziehen/kaufen, importieren.
3. bekannt machen, in Gebrauch nehmen, in Umlauf setzen, verbreiten; (*bildungsspr.*): inaugrieren; (*bes. Werbung, Wirtsch. u. Politik*): lancieren; (*bes. Werbung u. Wirtsch.*): launchen.
4. **a)** anleiten, anlernen, anweisen, einarbeiten, einweisen; (*geh.*): unterweisen. **b)** erklären, heranzuführen, Kenntnisse vermitteln, lehren, näherbringen, vertraut machen.
5. bekannt machen, vorstellen, zusammenbringen; (*bildungsspr.*): initiieren, introduzieren.

Einfuhrsperr

- Einfuhrstopp, Einfuhrverbot, Importsperr, Importverbot; (*Völkerrecht*): Embargo.

Einführung

1. Bekanntmachung, Verbreitung; (*bildungs-*

spr.): Inaugurierung; (*bes. Werbung, Wirtsch. u. Politik*): Lancierung; (*bes. Werbung u. Wirtsch.*): Launch.

2. Anleitung, Anweisung, Einarbeitung, Einweisung; (*geh.*): Unterweisung.

3. Vorstellung; (*bildungsspr.*): Initiierung.

4. einführender Text, einführende Worte, Einleitung, Geleitwort, Vorbemerkung, Vorwort; (*veraltend*): Vorrede; (*veraltet*): Introduction.

einfüllen

eingießen, einschenken, einschütten, füllen, gießen, hineingießen, hineinschütten, kippen, schütten; (*geh.*): schenken; (*ugs.*): einkippen.

Eingabe

1. Antrag, Bittgesuch, Bittschreiben, Gesuch, schriftliche Beschwerde/Bitte; (*österreich, sonst Papierd.* *veraltend*): Ansuchen; (*bayr., österreich*): Gebitt; (*veraltend*): Bittschrift; (*Amtsspr.*): Petition; (*Amtsspr. veraltet*): Petition.

2. Einflößung, Einträufelung, Verabreichung, Zuführung; (*Fachspr.*): Infiltrierung.

3. a) (*EDV*): Einspeicherung, Einspeisung; (*Nachrichtent.*, *EDV*): Übertragung. b) (*EDV*): Input.

Eingabetaste

(*EDV*): Entertaste, Returntaste; (*EDV-Jargon*): Return.

Eingang

1. a) Eingangspforte, Eingangsportal, Eingangstor, Eingangstür, Einlass, Hauseingang, Öffnung, Pforte, Portal, Tor, Tür, Zugang. b) (*Med.*): Introitus.

2. Einlass, Eintritt, Zugang, Zutritt; (*veraltet*): Ingress.

3. Anfang, Anfangsstück, Anfangsteil, Auftakt, Beginn, Einleitung, Eröffnung, erster Teil, erstes Stück.

4. (*Bürow.*): Einlauf, Posteingang.

eingängig

behältlich, einfach, einprägsam, gefällig, leicht begreifbar/durchschaubar, leicht fassbar/fasslich, leicht verständlich, leicht zu behalten/zumerken, nicht schwer, nicht schwierig, unkompliziert.

eingangs

am Anfang, anfangs, einleitend, zu Anfang/Beginn, zuerst.

eingeben

1. einflößen, einträufeln, eintröpfeln, geben, verabreichen, zuführen; (*ugs.*): einfiltrieren, eintrichtern; (*Fachspr.*): infiltrieren.

2. eintippen, füttern, hineingeben; (*Jargon*): einloggen; (*bes. Fachspr.*): tasten; (*EDV*): editieren, einfüllen, einlernen, einspeichern, einspeisen; (*Nachrichtent.*, *EDV*): übertragen; (*Technik*): eintasten.

3. beantragen, einen Antrag/ein Gesuch stellen, einreichen, vorlegen; (*geh.*): einkommen, unterbreiten.

4. aufkommen lassen, einreden, entstehen lassen, glauben machen, veranlassen; (*bildungsspr.*): suggerieren; (*ugs.*): einen Floh ins Ohr setzen, einfiltrieren; (*oft abwertend*): einflüstern.

eingebildet

1. anmaßend, hochmütig, stolz, überheblich, von sich überzeugt; (*bildungsspr.*): hybrid; (*abwertend*): arrogant, blasiert, eitel, großspurig, selbstgefällig, snobistisch, versnobt, voller Dünkel, von sich eingenommen; (*geh. abwertend*): dünnköpfig, hoffärtig; (*ugs. abwertend*): aufgeblasen, größenwahnsinnig, hochsnäsig.

2. angenommen, ausgedacht, erdacht, erdichtet, [frei] erfunden, gedacht, im Geist, in der Vorstellung, in Gedanken, nicht wirklich, theoretisch, virtuell, vorgestellt; (*bildungsspr.*): fiktiv, imaginär, imaginiert, irreal, nicht real; (*veraltet*): virtual.

eingebildet sein

sich herausstreichen, sich in den Vordergrund drängen/rücken/schieben/spielen, sich in die Brust werfen, prahlen, prunken, sich rühmen, viel Aufhebens von sich machen; (*ugs.*): angeben, auf den Putz/die Pauke hauen, eine Schau machen, sich großmachen, protzen, [viel] Wind machen; (*abwertend*): sich aufblähen, sich brüsten, großtun, Scham schlagen; (*ugs. abwertend*): sich aufblasen, sich aufplustern, aufschneiden, sich aufspielen; (*ugs., oft abwertend*): sich wichtigmachen, [sich] wichtigtun; (*bes. südd. u. südwestd.*): strunzen; (*südd. ugs.*): strenzen; (*schweiz. ugs., sonst veraltet*): blagieren; (*landsch., sonst veraltet*): prangen.

Eingeborene

Die Bezeichnung **Eingeborene** wird zunehmend als diskriminierend empfunden. Neutralere Ausweichformen für den Plural sind **Urbewölkerung** bzw. **einheimische Bevölkerung**, **Ureinwohnerinnen und Ureinwohner** oder die fachsprachliche Bezeichnung **Autochthone**.

Eingebung

Anwandlung, Einfall, Erleuchtung, Gedanke, Grille, Idee, Intuition; (*geh.*): Caprice; (*bildungsspr.*): Inspiration; (*ugs.*): Dreh, Flause, Geistesblitz; (*ugs. scherzh.*): Gedankenblitz; (*veraltet*): Schnurpfeiferei; (*Theater, Film, Kabarett*): Gag.

eingedenk sein

beherzigen, erinnerlich sein, sich erinnern, gegenwärtig sein, im Gedächtnis haben, im [Hinter]kopf haben, sich merken, nicht vergessen, unvergesslich sein, [sich] vor Augen halten.

eingefahren

allgemein, altgewohnt, althergebracht, eingebürgert, gängig, gang und gäbe, gewohnt, hergebracht, herkömmlich, üblich, vertraut; (*bes. Technik, bes. Militär*): konventionell.

eingefallen

abgemagert, abgezehrt, ausgehungert, ausgemergelt, entkräftet, hohlwängig; (*geh.*): ausgezehrt; (*ugs.*): spitz; (*landsch.*): abgemergelt.

eingefleischt

1. ausgemacht, ausgesprochen, hoffnungslos, überzeugt, unbekehrbar, uneingeschränkt, unverbesserlich, vollkommen.

2. ausgeprägt, eingewurzelt, unveränderbar, unveränderlich.

eingehen

1. **a)** aufgenommen werden, Aufnahme/Eingang finden, eindringen, sich einnisten, gelangen. **b)** betreten, eintreten, gehen, hineingehen, [hinein]treten.

2. ankommen, eintreffen, kommen, übermittelt werden; (*ugs.*): eintrudeln; (*Amtsspr.*): zugestellt werden; (*bes. Bürow.*): einlaufen.

3. **a)** aufgenommen/begriffen werden, sich einprägen, erfassen/verstanden werden; (*ugs.*): haften bleiben. **b)** gern gehört werden, glücklich machen, schmeicheln, wohlgefällig aufgenommen werden; (*ugs.*): runtergehen wie Öl.

4. einlaufen, enger werden, kleiner/kürzer werden, schrumpfen, sich zusammenziehen; (*ugs.*): zusammenlaufen; (*landsch.*): krimpen, schrumpeln, zusammengehen.

5. **a)** sterben, verenden; (*salopp*): krepieren; (*salopp, oft emotional*): verrecken; (*bayr., österr. ugs.*): umstehen; (*Jägerspr.*): fallen, verludern. **b)** absterben, verdorren, verkümmern, vertrocknen, verwelken, welken, welk werden; (*geh.*): dorren; (*ugs.*): kaputtgehen. **c)** aufgegeben/eingestellt werden, geschlossen werden, nicht weitergeführt werden.

6. **a)** Schaden haben, unterlegen sein, Verluste hinnehmen müssen; (*ugs.*): den Kürzeren ziehen. **b)** besiegt werden, eine Niederlage einstecken/erleiden/hinnehmen müssen, unterliegen, verlieren; (*ugs.*): eine Schlappe einstecken müssen.

7. akzeptieren, anknüpfen, annehmen, antworten, aufgreifen, aufnehmen, sich auseinandersetzen, beantworten, sich beziehen, billigen, erläutern, fortsetzen, Gehör schenken, reagieren, Stellung nehmen, weiterführen, weiterspinnen, zurückkommen, zustimmen, sich zuwenden; (*schweiz.*): eintreten; (*Amtsspr., Kaufmannsspr.*): Bezug nehmen.

8. abmachen, abschließen, auf sich nehmen, sich binden, sich einlassen, festmachen, schließen, vereinbaren.

eingehen

ein Risiko eingehen

alles auf eine Karte setzen, den Mut haben, sich [ge]trauen, riskieren, wagen; (*bildungsspr.*): va banque spielen; (*ugs.*): die Courage haben, es drauf ankommen lassen.

eine Verbindung eingehen

eins werden, sich paaren, sich verbinden, sich vereinigen, verschmelzen, sich zusammenfinden, zusammengehen, sich zusammenschließen, zusammenwachsen; (*schweiz.*): sich zusammenspannen; (*geh.*): sich vereinen; (*bildungsspr.*): konföderieren.

eingehend

ausführlich, bis aufs i-Tüpfelchen, breit, erschöpfend, ganz genau, gewissenhaft, gründlich, haar-

klein, in allen Einzelheiten, in aller Ausführlichkeit, in epischer Breite, ins Einzelne gehend, intensiv, lang und breit, reiflich, sehr genau, sorgfältig; (*schweiz.*): einlässlich; (*geh.*): angelegentlich; (*bildungsspr.*): bis ins kleinste Detail, detailliert, differenziert, en détail, in allen Details, in extenso, ins Detail gehend, minutiös; (*ugs.*): bis ins [letzte] Tezetz, haargenau.

Eingemachtes

Dunstobst, Einkochtes, Konserve, Konserviertes; (*landsch.*): Eingewektes; (*österr. veraltend*): Eingesottenes.

eingeschnappt

beleidigt, gekränkt, getroffen, verletzt, verstimmt; (*bildungsspr.*): pikiert; (*ugs.*): auf den Schlipps getreten, sauer, verschnupft; (*nordd. u. ostmd. ugs.*): tücksch; (*bayr., österr. mundartl.*): harb.

eingeschränkt

1. bedingt, begrenzt, beschnitten, beschränkt, dürftig, eingeengt, gehandicapt, mit Einschränkung/Vorbehalt, nicht uneingeschränkt, unter Vorbehalt; (*Papierdt.*): vorbehaltlich; (*schweiz., Papierdt.*): vorbehältlich.

2. anspruchslos, ärmlich, armselig, bedürfnislos, bescheiden, einfach, frugal, genügsam, puritanisch, schlicht, spartanisch.

eingeschrieben

angemeldet, immatrikuliert, registriert, zugelassen.

eingesessen

altangesessen, altansässig, alteingesessen, angesessen, ansässig, autochthon, beheimatet, bodenständig, eingeboren, einheimisch, erbeingesessen, heimisch, niedergelassen, ortsansässig, sesshaft, verwachsen, verwurzelt, von hier, wohnhaft, zu Hause; (*geh., dichter.*): behaust; (*Fachspr.*): entpisch, indigen; (*schweiz. Amtsspr.*): domiziliert.

Eingeständnis

Beichte, Bekenntnis, Geständnis, Schuldbekenntnis, Schuldgeständnis, Sündenbekenntnis; (*österr., sonst geh.*): Einbekenntnis; (*geh.*): Konfession, Offenbarung; (*veraltet*): Fassion.

eingestehen

beichten, bekennen, ein Bekenntnis/Geständnis ablegen, ein Geständnis machen, einräumen, geständig sein, gestehen, offen aussprechen, zugeben, zugestehen; (*österr., sonst geh.*): einbekennen; (*geh.*): offenbaren.

Eingeweide

Gedärm, Gekröse, Geschling, Innereien; (*salopp*): Kaldaune; (*Jägerspr.*): Aufbruch, Gescheide.

eingewöhnen, sich

sich anfreunden, sich anpassen, sich befreunden, sich einfügen, sich einleben, sich einordnen, Fuß fassen, sich gewöhnen, heimisch werden, sich hineinfinden, hineinwachsen, vertraut werden; (*bildungsspr.*): sich akklimatisieren, sich assimilieren, sich integrieren; (*ugs.*): warm werden mit.

eingießen

auffüllen, ausschütten, einfüllen, einschenken, einschütten, hineingießen, vollgießen, zapfen;

(ugs.): einkippen; (landsch.): verzapfen; (geh. veraltend): schenken.

eingliedern

angleichen, anpassen, aufnehmen, einbeziehen, einfügen, eingruppieren, einordnen, in Übereinstimmung bringen; (geh.): in Einklang bringen; (bildungsspr.): assimilieren, integrieren.

eingliedern, sich

sich anfreunden, sich angleichen, sich anpassen, sich befunden, sich einfügen, sich eingewöhnen, sich einleben, sich einordnen, sich einpassen, sich einstellen, sich ergeben, sich fügen, Fuß fassen, sich gewöhnen, heimisch werden, sich [hin]einfinden, mit dem Strom schwimmen, sich richten nach, sich unterordnen, sich unterwerfen, vertraut werden; (bildungsspr.): sich akklimatisieren, sich assimilieren, sich integrieren; (derb): in den Arsch kriechen; (abwertend): die/seine Fahne nach dem Wind drehen/hängen; (veraltend): sich anbequemen.

eingraben

1. einpflanzen, einscharren, einsenken, einwühlen, untergraben, vergraben, verscharren, versenken; (ugs.): einbuddeln, verbuddeln; (Archäol.): eintiefen.
2. einbläuen, eindrücken, einimpfen, einprägen, einprügeln, einschärfen, eintrainieren, lernen, prägen, Spuren hinterlassen; (dichter.): einsenken; (ugs.): einbimsen, einhämmern, eintrichtern, eintrommeln; (ugs., oft abwertend): eindrillen, einpauken; (bes. Psychol.): einschleifen.
3. † eingravieren.

eingraben, sich

- a) eindringen, sich einschleichen, einziehen.
- b) (Militär früher): eine Schanze errichten, sich verschanzen.

eingravieren

einhauen, einkerben, einkratzen, einmeißeln, einritzen, einschleifen, einschneiden, einschneiden, gravieren, stechen; (geh.): eingraben; (ugs.): sich verewigen; (Fachspr.): [ein]punzen, punzieren, ziselieren; (Kunstwiss.): eintiefen; (Technik): einstanzen.

eingreifen

andere Saiten aufziehen, dazwischenfahren, dazwischentreten, durchgreifen, Einfluss nehmen, ein Machtwort sprechen, sich einmengen, sich einmischen, sich einschalten, einschreiten, einwirken, klären, mit der Faust auf den Tisch hauen/schlagen, Ordnung schaffen, schlichten, unterbrechen, vermitteln; (bildungsspr.): intervenieren; (ugs.): dazwischenfunken, dreinfahren, dreinreden, einhaken, hineinfunkeln, in Ordnung bringen, kurzen Prozess machen; (abwertend): hineinreden; (geh. veraltend): dareinreden.

eingrenzen

1. abgrenzen, abschließen, abstecken, abzäunen, begrenzen, die Grenze bilden/ziehen, einfassen, einfrieden, einpflocken, einsäumen, einschließen, einzäunen, fenzen, rahmen, säumen, umfassen, umfrieden, umgrenzen, umrahmen, umranden, umschließen, umzäunen, vergattern; (geh.): be-

frieden; (geh. veraltend): umhegen; (veraltet): besäumen; (bes. Forstwirtsch. u. Gartenbau): einhegen.

2. abgrenzen, Abstriche machen, begrenzen, beschneiden, beschränken, die Grenze ziehen/bilden, drosseln, eindämmen, einengen, einkreisen, einschließen, einschränken, herabmindern, herabsetzen, in Grenzen halten, kürzen, reduzieren, schmälern, streichen, verkleinern, verkürzen, vermindern, verringern; (bildungsspr., Fachspr.): dezimieren, lokalisieren, restringieren; (bes. Fachspr.): limitieren.

Eingriff

1. a) Bedrängung, Beeinflussung, Beschneidung, Einmischung, Einschnitt, Einwirkung, Vermittlung; (bildungsspr.): Intervention; (Wirtsch.): Dirigismus. b) Angriff, Ansturm, Attacke, Einfall, Einmarsch, Invasion, Offensive, Überfall, Übergriff, Überrumpelung, Vorstoß; (bildungsspr. veraltet): InkurSION; (Militär): Feldzug; (bes. Militär): Handstreich; (Politik): Intervention; (Völkerrecht): Aggression.
2. Einschnitt, Operation, Schnitt; (Fachspr.): Vivisektion; (Med.): Inzision, Sectio, Sektion.
3. Hosenschlitz; (ugs.): Hosenladen, Schlitz; (ugs. scherzh.): Hosenstall, Hosentür; (landsch.): Hosenlatz.

eingruppieren

bestimmen, eingliedern, einordnen, einrangieren, einreihen, einstufen, klassieren, klassifizieren, zuordnen, zurechnen; (geh.): reihen; (bildungsspr.): kategorisieren, rubrizieren.

einhalten

1. einschnappen, festhaken, verhaken, verschließen, zuhaken; (Technik): einrasten.
2. das Wort abschneiden, dazwischenfahren, dazwischenfragen, dazwischenreden, dazwischenrufen, eingreifen, sich einmengen, sich einmischen, sich einschalten, ins Wort fallen, nicht ausreden/aussprechen lassen, stören, unterbrechen; (ugs.): dazwischenfunken, dreinfahren, dreinreden, über den Mund fahren; (abwertend): hineinreden; (derb): übers Maul fahren; (veraltet): interpellieren.

einhalten, sich

Arm in Arm gehen, sich einhängen, jmds. Arm nehmen, unterfassen; (ugs.): sich unterhaken; (landsch.): sich einhenkeln.

einhalten

1. abbrechen, Atem holen, aufhören, [sich] ausruhen, aussetzen, ausspannen, eine Pause einlegen/machen, sich [ein wenig] Ruhe gönnen, sich entspannen, sich erholen, innehalten, pausieren, rasten, ruhen [lassen], stillstehen, stocken, stoppen, unterbrechen, verschaukeln, [vorübergehend] einstellen/unterbrechen; (geh.): Atem schöpfen, Einhalt gebieten/tun.
2. aufhalten, bremsen, stoppen, zum Stehen/Stillstand bringen.
3. a) beachten, befolgen, beherzigen, berücksichtigen, sich beugen, entsprechen, erfüllen, ernst nehmen, sich fügen, sich halten an, respektieren,

E

einh

sich richten nach, verinnerlichen; (*geh.*): einlösen, Genüge tun, nachkommen; (*Papierdt.*): Folge leisten. **b**) beharren, beibehalten, belassen, festhalten, nicht abweichen, nicht revidieren.

Einhaltung

Anerkennung, Beachtung, Befolgung, Beherzigung, Berücksichtigung, Entsprechung, Erfüllung, Respektierung; (*geh.*): Einlösung.

einhängern

1. einhauen, einprügeln, einschlagen, Prügel aus teilen/verabreichen, prügeln, Schläge versetzen; (*ugs.*): eindreschen, eintrommeln, verbimsen, verbläuen, verdreschen, verkloppen, zu Hackfleisch machen; (*ugs., meist scherzh.*): vermöbeln.

2. beibringen, drillen, einbläuen, eingraben, einprägen, einprügeln, einschärfen, einschlagen, einweisen, exerzieren, instruieren, klarmachen, lehren; (*ugs.*): einbimsen, einbüffeln, einimpfen, eintrichten, eintrimmen, eintrommeln; (*ugs., meist abwertend*): eindrillen, einpauken; (*salopp*): bebiegen; (*bes. Psychol.*): einschleifen; (*bes. Soldatenspr.*): schleifen.

einhandeln

akquirieren, einkaufen, eintauschen, erhandeln, erstehen, gewinnen, [käuflich] erwerben; (*abwertend*): erschachern.

einhandeln, sich

a) auf sich ziehen, bekommen, einstecken/hinnehmen müssen, erleiden, ernten, in Kauf nehmen müssen, sich zuziehen; (*ugs.*): sich einfangen, kriegen. **b**) sich anstecken, bekommen, davontragen, wegbekommen, sich zuziehen; (*ugs.*): sich einfangen, sich holen; (*Med.*): sich infizieren.

einhängen, sich

Arm in Arm gehen, sich einhaken, jmds. Arm nehmen, unterfassen; (*ugs.*): sich unterhaken; (*landsch.*): sich einhenkeln.

einhausen

1. einhängern, einschlagen, [hinein]schlagen, [hin]eintreiben.

2. einschlagen, zerschlagen, zertrümmern; (*ugs.*): kleinkriegen, kurz und klein schlagen, zu Kleinholz machen/verarbeiten.

3. einen/eins/ein paar überziehen, einen Schlag versetzen, einprügeln, einschlagen, Prügel aus teilen/verabreichen, prügeln, schlagen, Schläge versetzen, verprügeln; (*ugs.*): eindreschen, eins/eine verpassen, eins/eine versetzen, es jmdm. geben, hauen, verbimsen, verdreschen, verhauen, verkloppen, versohlen, vertrimmen, zu Hackfleisch machen; (*öster. ugs.*): trischacken.

einheimisch

a) altangesessen, [alt]ansässig, alteingesessen, beheimatet, bodenständig, eingeboren, eingebürgert, eingewachsen, [fest] verwachsen, [fest] verwurzelt, heimatverbunden, heimatverwurzelt, heimisch, niedergelassen, ortsansässig, sesshaft, wohnhaft, zu Hause; (*geh., dichter.*): behaust; (*Fachspr.*): autochthon, entopisch, indigen; (*schweiz. Amtsspr.*): domiziliert. **b**) heimisch, hiesig, inländisch, lokal, von hier.

einheimen

sich aneignen, anhäufen, an sich reißen, sich bereichern, erlangen, erreichen, erringen, erwirken, erzielen, zugreifen, zusammentragen; (*ugs.*): ab-sahnen, einhamstern, einkassieren, einsacken, ergattern, hamstern, herausholen, heraus schlagen, kassieren, mitgehen lassen, zulangen, zuschlagen; (*ugs., oft abwertend*): einstecken; (*abwertend*): zusammenraffen; (*salopp*): abgreifen, abstauben, abzocken, sich unter den Nagel reißen; (*oft abwertend*): einstreichen.

Einheit

Einheitlichkeit, Ganzes, Ganzheit, Gefüge, Gemeinsamkeit, Gesamtheit, Geschlossenheit, Unteilbarkeit, Verbindung, Verbundenheit, Vollständigkeit, Zusammengehörigkeit; (*bildungsspr.*): Totalität, Unität; (*Psychol.*): Integration.

2. Größe, Maßeinheit; (*Messtechnik*): Messgröße.

3. Division, Formation, Geschwader, Messgruppe, Haufen, Heer[es]zug, Hundertschaft, Kolonne, Kommando, Mannschaft, Pulk, Schar, Schwarm, Team, Trupp, Truppe, Truppenteil, Unit, Zug; (*bildungsspr.*): Armada; (*häufig abwertend*): Horde; (*Militär*): Abteilung, Bataillon, Batterie, Kompanie, Regiment, Verband.

einheitlich

a) ausnahmslos, durchgängig, durchweg, einheitlich, einig, einmütig, einstimmig, einträchtig, einvernehmlich, gemeinsam, im Einvernehmen, [in sich] geschlossen, konform, übereinstimmend, unisono, wie aus einem Mund; (*geh.*): geeint, vereint; (*bildungsspr.*): unanım; (*ugs.*): alle, allesamt, durch die Bank. **b**) ebenso, egal, einer wie der andere, eine wie die andere, einformig, entsprechend, genauso, gleich[artig], gleich beschaffen, identisch, konform, nicht unterscheidbar, ohne Unterschied, sehr ähnlich, übereinstimmend, unterschiedslos, vergleichbar, [wie] aus einem Guss; (*bildungsspr.*): analog, homogen, normiert, uniform; (*bildungsspr., Math.*): kongruent.

einheizen

1. anbrennen, anfachen, anfeuern, anheizen, anzünden, beheizen, erwärmen, Feuer machen, schüren, warm machen, zum Brennen bringen; (*geh.*): entfachen, entzünden; (*ugs.*): anmachen; (*landsch.*): anstecken, auswärmen, einkacheln.

2. a) bedrängen, bedrohen, behelligen, bestürmen, einstürmen, im Nacken sitzen, in die Enge treiben, nötigen, unter Druck setzen, zu schaffen machen, zusetzen; (*geh.*): dringen; (*ugs.*): auf den Leib rücken, beknieen, bohren, das Haus einrennen, die Bude einlaufen, die Hölle heißmachen, die Tür einlaufen, drängeln, durch die Mangel drehen, in die Mangel/Zange nehmen, keine Ruhe geben, löchern, nicht in Ruhe lassen, zu Leibe rücken; (*salopp*): auf die Pelle rücken; (*abwertend*): drangsalieren; (*landsch.*): dremmeln; (*bayr., österr. mundartl.*): benzen. **b**) aktivieren, anfeuern, anheizen, ankurbeln, anregen, Ansporn/Antrieb geben, anspornen, anstacheln, antreiben, aufstacheln, ermutigen, stimulieren; (*geh.*): befeuern, beflügeln; (*bildungsspr.*): erquickern, vitalisieren;

(*ugs.*): aufmöbeln, auf Touren/Trab bringen, Dampf machen, in Schwung/Stimmung bringen; (*südd., österr.*): aneifern; (*salopp*): anmachen; (*abwertend*): aufputschen; (*Jargon*): powern; (*bildungsspr. veraltend*): encouragieren.

einhellig † einheitlich (a).

einholen

1. a) erreichen; (*geh.*): ereilen. **b)** aufarbeiten, aufholen, ausgleichen, einbringen, erreichen, nacharbeiten, wettmachen; (*ugs.*): hereinholen, heranziehen; (*bes. Sport*): egalisieren, gleichziehen; (*Ballspiele*): den Ausgleich erzielen.

2. auffangen, aufschnappen, einfangen, einziehen, erhaschen, heraufziehen, hereinholen, herunterziehen; (*geh.*): herabziehen; (*ugs.*): [ein]kasrieren.

3. akquirieren, anschaffen, einkaufen, erstehen, erwerben, kaufen; (*Schweiz. mundartl.*): posten.

4. bitten, einfordern, fragen, sich geben lassen; (*geh.*): begehren, erbitten, ersuchen, nachsuchen; (*Amtsspr.*): einziehen.

einhüllen

bedecken, einbinden, einnebeln, einpacken, einwickeln, tarnen, umgeben, umhüllen, umlegen, umwölken, unsichtbar machen, verhüllen, verummern, verpacken; (*fam.*): einmummeln; (*landsch. ugs.*): sich huscheln; (*landsch. fam.*): vermummeln; (*veraltet*): mummen.

einig

1. a) † einheitlich (a). **b)** einer Meinung, einverstanden, gleich gesinnt, gleich gestimmt, handelseinig, handelseins; (*geh., bes. österr. geh.*): d'accord.

2. einheitlich, einmütig, einstimmig, einträchtig, einvernehmlich, gemeinsam, gemeinschaftlich, [in sich] geschlossen, konform, übereinstimmend, verbunden, verbündet, vereinigt, zusammengehörend, zusammengehörig, zusammenhaltend, zusammenstehend; (*geh.*): geeint, vereint; (*Bildungsspr.*): solidarisch, unanim.

einig...

1. allerlei, der ein[e] oder andere, der eine und/oder [der] andere, die eine oder der andere, dieser und/oder jener, dies[es] und jenes, dies und das, divers..., ein bisschen, eine Anzahl, eine Handvoll, eine Reihe, ein[er] oder/und der andere, ein paar, ein wenig, einzeln, etwas, manch, mancherlei, mehrer..., nicht allzu viel, verschieden, verschiedenerlei, wenig; (*ugs.*): allerhand, mehrerlei, ziemlich; (*veraltend*): allerart, etlich...

2. beachtlich, besonder..., beträchtlich, enorm, erheblich, gehörig, nicht wenig, [ziemlich] groß, [ziemlich] viel; (*ugs.*): anständig, ordentlich; (*emotional*): gewaltig.

einigeln, sich

sich abgrenzen, sich abkapseln, sich abscheiden, sich abschotten, sich absondern, sich einkapseln, sich einspinnen, sich fernhalten, für sich bleiben, in Klausur gehen, sich [in sein Schneckenhaus] zurückziehen, sich isolieren, sich vergraben, sich verkapseln, sich verkriechen, sich [von der Außenwelt] abschließen; (*bes. österr.*): sich einkasteln; (*geh.*): sich entziehen; (*ugs.*): wegtuchen;

(*landsch., bes. md.*): sich verkrauchen; (*veraltend*): sich separieren.

einigen

einig machen, sammeln, verbinden, vereinen, vereinigen, verschmelzen, versöhnen, zu einer Einheit machen, zusammenfassen, zusammenführen, zusammenschließen; (*geh.*): einen; (*Bildungsspr.*): aggregieren, integrieren, solidarisieren, unieren; (*veraltet*): konzilieren; (*Bildungsspr. veraltet*): reunieren.

einigen, sich

a) abmachen, absprechen, auf einen [gemeinsamen] Nenner bringen, aushandeln, ausmachen, eine Abmachung/Absprache treffen, einen [gemeinsamen] Nenner finden, eine Übereinkunft/Vereinbarung treffen, einig werden, ein Übereinkommen treffen, erhandeln, festlegen, festmachen, handelseinig/handelseins werden, übereintreffen, verabreden, vereinbaren, sich verständigen, zu einer Einigung/Übereinstimmung kommen; (*Schweiz.*): verkommen; (*geh.*): übereinkommen; (*Bildungsspr.*): eine gemeinsame Basis finden/schaffen, Konsens schaffen, zu einem Konsens kommen; (*ugs.*): einen Deal einfädeln, quitt werden, zurande kommen; (*ugs. abwertend*): auskungeln; (*veraltend*): abreden; (*Rechtsspr., Kaufmannsspr.*): stipulieren. **b)** sich arrangieren, sich aussöhnen, einen Kompromiss/Vergleich schließen, einen Streit beenden/beilegen/begraben, Frieden schließen/stiften, sich [gegenseitig] auf halbem Weg entgegenkommen, sich versöhnen, sich vertragen; (*Scherzh.*): das Kriegsbeil begraben; (*ugs. scherzh.*): die Friedenspfeife rauchen; (*Rechtsspr.*): sich vergleichen.

einigermäßen

annehmbar, auskömmlich, ausreichend, befriedigend, brauchbar, durchschnittlich, erträglich, ganz gut, geeignet, halbwegs, hinlänglich, hinreichend, leidlich, nicht besonders, passabel, tauglich, tragbar, vertretbar, ziemlich, zufriedenstellend; (*Bildungsspr.*): akzeptabel, medianer; (*ugs.*): lila, mittel[gut], nicht berauschend/berühmt, so lala, so so; (*ugs. scherzh.*): durchwachsen, manierlich, mittelpflichtig; (*meist abwertend*): mittelmäßig; (*österr. u. Schweiz., sonst veraltet*): etwelchermaßen; (*Kaufmannsspr.*): average.

Einigkeit

Brüderlichkeit, Einheit, Einhelligkeit, Einmütigkeit, Einstimmigkeit, Eintracht, Einvernehmen, Einverständnis, Frieden, Geschlossenheit, Gleichgesinntheit, Gleichklang, Harmonie, Übereinstimmung, Verbundenheit; (*geh.*): Einklang; (*Bildungsspr.*): Konsens, Solidarität.

Einigung

1. Abkommen, Abmachung, Absprache, Ausgleich, Aussöhnung, Beilegung, Bereinigung, Entgegenkommen, Glättung, Kompromiss, Schlichtung, Übereinkommen, Übereinkunft, Verabredung, Vereinbarung, Vermittlung, Versöhnung, Verständigung, Zugeständnis; (*Bildungsspr.*): Arrangement; (*ugs.*): Deal; (*veraltend*): Abrede;

E

Eini

(*Rechtsspr.*): Vergleich; (*Rechtsspr., Kaufmannsspr.*): Stipulation; (*Völkerrecht*): Agreement.

2. Pakt, Verband, Verbindung, Vereinigung, Zusammenschluss; (*bes. Politik*): Assoziation.

einimpfen

1. einspritzen; (*Med.*): injizieren, intravenös verabreichen.

2. beibringen, einbläuen, einhämmern, einlernen, einprägen, einprügeln, einschärfen, eintrommeln; (*ugs.*): einbimsen, einbüffeln, eintrainieren, eintrichtern, eintrimmen; (*österreich. ugs.*): einpracken; (*ugs., oft abwertend*): eindrillen, einpauken; (*salopp*): beibiegen; (*bes. Psychol.*): einschleifen; (*bes. Soldatenspr.*): schleifen.

einkalkulieren

1. anrechnen, berechnen, berücksichtigen, einrechnen, enthalten, [in die Kalkulation] einbeziehen, mit[be]rechnen, mitzählen, verrechnen.

2. beachten, bedenken, berücksichtigen, einberechnen, einplanen, einrechnen, in Betracht/Erwägung ziehen, [ins Kalkül] einbeziehen, mitberücksichtigen, mit in Betracht ziehen, [mit]rechnen, Rechnung tragen, vorbedenken, vorsehen; (*geh.*): einbegreifen.

einkassieren

1. einfordern, einnehmen, einsammeln, eintreiben, einziehen, erheben; (*schweiz.*): beziehen; (*südd., österreich.*): einheben; (*ugs.*): abkassieren, zur Kasse bitten; (*landsch.*): heben; (*Kaufmannsspr.*): verinnahmen; (*Rechtsspr.*): Beitreiben.

2. sich aneignen, an sich nehmen/reißen, Besitz ergreifen, einsammeln, einverleiben, einziehen, erbeuten, habhaft werden, in Besitz nehmen/bringen, [sich] nehmen, verinnahmen, sich vergreifen, wegnehmen; (*schweiz.*): behändigen; (*ugs.*): absahnen, an sich bringen, einheimen, einsacken, in die eigene Tasche stecken, kapern, kassieren, schnappen; (*abwertend*): [an sich] raffen, zusammenraffen; (*oft abwertend*): einstreichen; (*ugs., oft abwertend*): einstecken; (*salopp*): abstauben, kaschen, um die Ecke bringen, sich unter den Nagel reißen; (*fam.*): mopsen.

3. † einsperren.

Einkauf

Abnahme, Akquisition, Ankauf, Anschaffung, Aufkauf, Besorgung, Bezug, Erledigung, Ersetzung, Erwerb[ung], Geschäft, Kauf; (*ugs.*): Akquise; (*scherzh.*): Errungenschaft; (*bes. Börsenw.*): Zukauf.

einkaufen

1. abkaufen, abnehmen, akquirieren, ankaufen, anschaffen, aufkaufen, besorgen, Besorgungen machen, sich eindecken, Einkäufe machen, erhandeln, erledigen, erstehen, kaufen, [käuflich] erwerben, sich versorgen; (*schweiz.*): kramen; (*ugs.*): shoppen, Shopping machen, sich zulegen; (*schweiz. mundartl.*): posten; (*abwertend*): erschnarchen; (*landsch.*): einholen.

2. anstellen, anwerben, einstellen, engagieren, holen, [vertraglich] verpflichten; (*ugs.*): anheuern.

Einkaufsroller

Caddie®, Einkaufsrolley, Einkaufswagen;

(*schweiz.*): Karrette, Rolli; (*ugs. scherzh.*): Hackenporsche.

Einkaufstasche

[Einkaufs]beutel, [Einkaufs]netz, Markttasche, Plastikbeutel, Plastiktüte, Shopper, Tragetasche; (*ugs.*): Tüte; (*regional*): Plastetüte; (*landsch.*): Einholtasche.

Einkehr

1. Atemholen, Erholungspause, Halt, [March]pause, Rast, Ruhe[pause], Stopp, Unterbrechung, Verschnaufpause; (*österreich.*): Schnaufpause.

2. Besinnung, innere Sammlung, Nachdenken, [ruhige] Überlegung, Versenkung; (*geh.*): Selbstbesinnung, Selbstkehr; (*Bildungsspr.*): Reflexion; (*kath. Rel.*): Exerzitien, Übung; (*Rel., Psychol., Philos.*): Kontemplation, Meditation.

einkehren

1. absteigen, eine Gaststätte aufsuchen, eine Pause einlegen/machen, Einkehr halten, pausieren, rasten, Rast machen, ruhen, stoppen, unterbrechen, verschnaufen; (*geh.*): Atem schöpfen, Einhalt gebieten/tun.

2. sich einfinden, sich einstellen, eintreten, erkennbar werden, heraufkommen, sichtbar werden, sich zeigen.

einzellern

als Vorrat anlegen, aufbewahren, auf Lager legen/nehmen, bunkern, deponieren, einbunkern, einlagern, einspeichern, magazinieren; (*Landwirtschaftl.*): einmieten, einwinteren, silieren; (*Papierdt.*): bevorzugen.

einklagen

a) Anklage erheben, Anspruch erheben, den Prozess machen, einen Prozess führen, einfordern, einmahnen, einnehmen, einsammeln, eintreiben, einziehen, fordern, prozessieren; (*schweiz.*): beziehen; (*südd., österreich.*): einheben; (*veraltet*): exigieren; (*Rechtsspr.*): ausklagen, Beitreiben, belangen, Klage führen. **b)** sich ausbitten, beanspruchen, bestehen, bitten, einfordern, fordern, pochen, verlangen, wollen, wünschen; (*geh.*): erbitten, ersuchen.

Einklang

Einheitlichkeit, Einigkeit, Einmütigkeit, Einstimmigkeit, Eintracht, Einvernehmen, Einverständnis, Frieden, Gleichgesintheit, Gleichklang, Harmonie, Übereinstimmung, Verbundenheit; (*Bildungsspr.*): Konsens; (*veraltet*): Verständnis; (*veraltet, Rechtsspr.*): Akkord.

einkleiden

ausrüsten, ausstaffieren, ausstatten; (*bes. berlin.*): einpuppen; (*veraltet*): equipieren.

einklemmen

abklebmen, einkeilen, einkneifen, einquetschen, einschnüren, einzwängen, festklemmen, verklemmen; (*Ringen*): fesseln, schlüsseln.

einkochen

1. eindosen, einmachen, einwecken, haltbar machen, konservieren; (*südd., österreich.*): einrexen, einsieden.

2. a) bekehren, erweichen, überreden, umstimmen; (*ugs.*): bequatschen, beschwatzen, breit-

schlagen, herumbekommen, rumbekommen; (*salopp*): einwickeln, herumkriegen, rumkriegen, weichkochen; (*bes. südd.*): beschwätzen; (*landsch., sonst veraltet*): bereden. **b**) betrügen, gaunern, hintergehen, irreführen, täuschen, über-vorteilen; (*österreich*): betakeln; (*ugs.*): anleimen, beschummeln, mogeln, Schmutz machen, über den Löffel balbieren/barbieren, übers Ohr hauen, ver-laden, verschaukeln; (*salopp*): anschmieren, an-schummeln, aufs Kreuz legen; (*ugs. scherzh.*): be-mogeln.

Einkommen

Apanage, Auskommen, Besoldung, Bezahlung, Bezüge, Einkünfte, Einnahmen, Entgelt, Entlohnung, Erträge, Finanzen, Gage, Gehalt, Honorar, Lohn, Verdienst, Vergütung; (*österreich*): Bezug; (*schweiz.*): Entlöhnung; (*bildungsspr.*): Revenue; (*ugs.*): Zahlung; (*bes. schweiz., auch südd. u. österr., sonst veraltet*): Salär; (*veraltend*): Ablohnung, Sold.

einkreisen

1. einranden, einrändern, einringeln, markieren, umranden, umzirkeln; (*ugs.*): einkringeln.
2. belagern, einschließen, einzingeln, umgeben, umringen, umschließen, umstellen, umzingeln; (*bildungsspr. veraltend*): zernieren; (*bes. Militär*): einkesseln.

Einkünfte

Apanage, Bezüge, Einkommen, Einnahmen, Erträge, Gehalt, Honorar, Lohn, Verdienst; (*österreich*): Bezug; (*bildungsspr.*): Revenue; (*bes. schweiz., auch südd. u. österr., sonst veraltet*): Salär.

einladen

aufladen, beladen, laden, verladen.

einladen

a) zu Gast bitten/laden, zu sich bitten. **b**) bezahlen für, freihalten; (*ugs.*): einen ausgeben, spendieren. **c**) anhalten, auffordern, bitten, veranlassen.

einladend

anregend, ansprechend, auffordernd, reizvoll, verführerisch, verleitend; (*geh.*): verlockend.

Einlage

1. (*Bürow.*): Anlage; (*österreich, schweiz.*): Beilage.
2. Fußstütze, Schuheinlage.
3. Füllmasse, Füllung.
4. Draufgabe, Einschub, Zugabe, Zwischenakt, Zwischenspiel; (*schweiz., sonst landsch.*): Dreingabe.
5. Beteiligung, Einsatz.

einlagern

aufbewahren; (*Landwirtschaft.*): auf Lager legen/nehmen, bunkern, deponieren, einbunkern, einkellern, einmieten, einspeichern, einwintern, lagern, magazinieren, silieren, speichern.

Einlass

1. Eintritt, Zugang, Zutritt.
2. Einfahrt, Eingang, Eingangsport, Eingangstor, Eingangstür, Entreetür, Hauseingang, Pforte, Portal, Tor, Tür, Zugang.

einlassen

1. den Eintritt gestatten, Einlass/Zutritt gewäh-

ren, eintreten/hereinkommen lassen, hineinlassen, jmdm. [die Tür] öffnen; (*ugs.*): hereinlassen, jmdm. [die Tür] aufmachen.

2. einfließen/einlaufen lassen, einfüllen.

3. einfügen, einpassen, einsetzen.

4. einwachsen, mit Wachs einreiben/polieren.

einlassen, sich

1. Kontakt aufnehmen, sich treffen, Umgang haben/pflegen, umgehen, verkehren mit, zusammenkommen; (*salopp*): rummachen; (*bayr., österr.*): sich etw. anfangen; (*meist abwertend*): sich abgeben.

2. **a**) eingehen auf, mitmachen, teilnehmen, sich überreden lassen; (*ugs.*): sich breitschlagen/beschwätzen lassen, einsteigen, mitziehen; (*landsch.*): mittun. **b**) sich befassen, sich beschäftigen, sich zuwenden.

Einlauf

1. Ankunft, Eintreffen.

2. Ausspülung; (*Med.*): Darmspülung, Irrigation, Klistier, Klysma.

einlaufen

1. ankommen, einfahren, eintreffen.

2. hineinfließen, hineinströmen.

3. ankommen, eintreffen; (*bes. Bürow.*): eingehen.

4. eingehen, enger/kleiner/kürzer werden, schrumpfen, sich zusammenziehen; (*ugs.*): zusammenlaufen; (*landsch.*): krimpen, schrumpeln, zusammengehen.

5. ausweiten, eintragen, eintreten.

einleben, sich

sich einfügen, sich eingewöhnen, sich einstellen auf, heimisch werden, hineinwachsen, Wurzeln schlagen; (*bildungsspr.*): sich akklimatisieren; (*ugs.*): warm werden mit.

einlegen

1. einfügen, einpassen, hineinlegen; (*ugs.*): hinein-tun.

2. einmarinieren, einsäuern, haltbar machen, konservieren.

3. festlegen, investieren; (*Kaufmannsspr.*): platzie-ren; (*Wirtsch. österr.*): veranlagern.

4. aufdrehen, eindrehen, frisieren, ondulieren, wellen, wickeln; (*ugs.*): aufwickeln.

5. dazwischenschieben, einbauen, einfügen, ein-schieben.

einleiten

1. anbahnen, anknüpfen, aufnehmen, in die Wege leiten, in Gang bringen, vorbereiten; (*bildungs-spr.*): initiieren; (*ugs.*): einfädeln; (*abwertend*): an-zetteln.

2. anfangen, beginnen, einführen, eröffnen.

Einleitung

1. Anfang, Beginn, Einführung, Eröffnung.

2. einführende/einleitende/vorangestellte Worte, Einführung, Geleit[word], Prolog, Vorbemerkung, Vorrede, Vorspann, Vorwort; (*veraltet*): Introduk-tion.

einlenken

1. abbiegen, einbiegen, einschwenken.

2. sich anpassen, sich beugen, entgegenkommen, sich erweichen lassen, sich fügen, nachgeben,

E

einl

sich überreden lassen, sich unterordnen, versöhnlicher werden, Zugeständnisse machen, zurückstecken; (*ugs.*): weich werden.

einleuchtend

begreiflich, eindeutig, einsichtig, fasslich, glaubhaft, klar, logisch zwingend, nachvollziehbar, naheliegend, plausibel, schlagend, schlüssig, sinnfällig, triftig, überzeugend, unwiderlegbar, verständlich; (*bildungsspr.*): evident, stringent.

einliefern

a) einquartieren, einweisen, ins Krankenhaus bringen, zur Behandlung übergeben; (*Amtsspr.*): hospitalisieren. **b)** abgeben, abliefern, aufgeben, einreichen, hinbringen, hinschaffen.

Einlieferung

1. Abgabe, Ablieferung, Aufgabe.
2. Einquartierung, Einweisung, Überweisung.

einlochen

ein sperren, festsetzen, ins Gefängnis bringen, internieren; (*österreich. ugs.*): einkasteln; (*ugs. scherzh.*): hinter schwedische Gardinen bringen; (*salopp*): einbuchten, einbunkern, einkassieren; (*geh. veraltend*): gefangen setzen; (*geh. veraltet*): kerkern.

einlösen

1. a) sich auszahlen lassen, einreichen, vorlegen.
b) zurückkaufen; (*veraltend*): auslösen.
2. einhalten, entsprechen, erfüllen, sich halten an, in die Tat umsetzen, wahr machen; (*geh.*): nachkommen.

einmachen

einkochen, einwecken, haltbar machen, konservieren; (*südd., österreich.*): einrexen, einsieden.

Einmachglas

Einmachgefäß, Einweckglas, Rillenglas; (*österreich.*): Rexglas®; (*südd., österreich.*): Einsiedeglas.

einmal

1. a) ein einziges/letztes Mal, nicht mehrmals/zweimal. **b)** als Erstes, erstens, zum einen.
2. a) eines [schönen] Tages, [früher oder] später, in absehbarer Zeit, irgendeinmal, irgendwann, über kurz oder lang; (*geh.*): dereinst. **b)** einst, früher, vor längerer/langer Zeit, vormals; (*dichter.*): vorzeiten; (*geh. veraltend*): einstens, einstmals; (*veraltet*): dereinst.

einmal

auf einmal

abrupt, in einem Augenblick, innerhalb kürzester Zeit, mit einem Mal, ohne jeden Übergang, plötzlich, schlagartig, übergangslos, überraschend, unvermittelt, unversehens; (*schweiz.*): brüsk; (*geh.*): jäh[lings]; (*bildungsspr.*): ex abrupto; (*ugs.*): aus heiterem Himmel, Knall auf Fall, mit einem Schlag; (*verstärkend*): urplötzlich.

noch einmal

abermalig, abermals, aufs Neue, ein weiteres Mal, erneut, neuerlich, nochmalig, nochmals, von Neuem, wiederholt, wieder[um]; (*ugs.*): noch mal; (*südd., österreich., schweiz., sonst veraltend*): neuerdings.

einmalig

1. einzig, sich nicht wiederholend, nicht wiederkehrend, unersetzlich, unwiederbringlich.
2. außergewöhnlich, beispieillos, einzig[artig], erstklassig, ohne Beispiel, ohnegleichen; (*ugs.*): einsame Spitze; (*emotional*): unvergleichlich.

einmarschieren

a) einziehen, Einzug halten, hineinmarschieren; (*bes. Militär*): einrücken. **b)** besetzen, eindringen, einfallen, einnehmen, erobern, in Besitz nehmen, okkupieren, überrennen; (*geh.*): sich bemächtigen; (*bildungsspr.*): invadieren.

einmauern

einbetonieren, im Mauerwerk befestigen, ins Mauerwerk einarbeiten/einfügen.

einmieten † einlagern.

einmieten, sich

absteigen, sich einquartieren, logieren, Quartier beziehen, [sich] quartieren, übernachten, übernächtigen; (*österreich.*): nächtigen; (*geh.*): Quartier/Wohnung nehmen.

einmischen, sich

dazwischenfahren, dazwischenreden, eingreifen, sich einmengen, sich einschalten, hineinreden; (*bildungsspr.*): intervenieren; (*ugs.*): dazwischenfunken, dreinreden, sich hängen in, seine Nase in etw. [hinein]stecken.

einmütig

einer Meinung, einhellig, einträchtig, einvernehmlich, gemeinsam, geschlossen, gleich gesinnt, im Einvernehmen mit, in gegenseitigem Einverständnis, in Übereinstimmung mit, konform, mit einer Stimme, vereint, völlig übereinstimmend; (*geh.*): eines Sinnes.

Einmütigkeit

Einheit, Einhelligkeit, Einigkeit, Einklang, Eintracht, Einvernehmen, Einverständnis, Gleichgesinntheit, Gleichklang, Harmonie, Übereinstimmung; (*bildungsspr.*): Konsens, Unanimität.

Einnahme

1. Ausbeute, Einkünfte, Erlös, Ertrag, Gewinn, Honorar, Profit; (*bildungsspr.*): Revenue; (*ugs. scherzh.*): Geldregen.
2. Aneignung, Bemächtigung, Besetzung, Einmarsch, Eroberung, Unterwerfung; (*bildungsspr.*): Annexion, Okkupation; (*Papierdt.*): Inbesitznahme.

einnehmen

1. [bezahlt] bekommen, Einnahmen haben, Gewinn erzielen, in Empfang nehmen, kassieren, verdienen; (*veraltend*): erlösen.
2. a) essen, trinken, verzehren, zu sich nehmen; (*schweiz.*): nehmen; (*scherzh.*): sich einverleiben.
b) schlucken, [zu sich] nehmen.
3. † einmarschieren (b).
4. a) belegen, besetzen, sich niederlassen, sich setzen; (*Militär*): beziehen. **b)** besitzen, innehaben; (*geh.*): bekleiden.
5. ausfüllen, beanspruchen, benötigen, beschäftigen, brauchen, in Anspruch nehmen.

einnehmend

angenehm, ansprechend, anziehend, bestrickend,

bezaubernd, charmant, freundlich, gefällig, gewinnend, liebenswert, reizend, sympathisch.

einnicken

einschlafen, in Schlaf sinken, vom Schlaf übermannt werden; (*geh.*): einschlummern, entschlummern.

einnisten, sich

1. sich ansiedeln, sich festsetzen, haften bleiben, sich niederlassen.
2. sich einmieten, sich einquartieren, einrichten, sich niederlassen, wohnen; (*ugs.*): sich breitmachen; (*ugs. scherzh.*): sich dickmachen.

Einöde

Abgeschiedenheit, einsame Gegend, Einsamkeit, Öde, Ödland, Wildnis, Wüste; (*österr.*): Einöd; (*geh.*): Ödnis, Wüstenei; (*ugs., oft scherzh.*): in der Pampa; (*derb*): am Arsch der Welt; (*südd., österr.*): Einschlacht.

einordnen

a) ablegen unter, an seinen Platz stellen, einfügen, eingliedern, einheften, einrangieren, einräumen, einreihen, einsortieren, einstellen, hineinlegen, hineinstellen, zuordnen. b) beurteilen, bewerten, einrangieren, einschätzen, einsortieren, eintaxieren; (*Bildungsspr.*): kategorisieren, rubrizieren.

einordnen, sich

sich anpassen, sich einfügen, sich eingliedern, sich einpassen, sich unterordnen; (*Bildungsspr.*): sich assimilieren, sich integrieren.

einpacken

1. a) einrollen, einschlagen, einwickeln, in Papier hüllen/rollen/schlagen/wickeln, verpacken; (*Fachspr.*): paketieren. b) verpacken, verstauen, wegpacken, zusammenpacken.
2. einhüllen, gut zudecken, warm anziehen; (*fam.*): einmoppeln, einmummeln.

einpendeln, sich

sich ausbalancieren, ausgleichen, sich einpegeln, ins Gleichgewicht/Lot kommen, sich stabilisieren, stabil werden.

einpflanzen

1. eingraben, einsetzen, [in die Erde] pflanzen.
2. einoperieren, einsetzen, übertragen; (*Med.*): implantieren, transplantieren.

einplanen

beachten, bedenken, berücksichtigen, einberechnen, einkalkulieren, in Betracht/Erwägung ziehen, [ins Kalkül] einbeziehen, mitberücksichtigen, mitrechnen, Rechnung tragen, vorbedenken, vorsehen.

einprägen

1. eindrücken, eingraben, eingravieren, einpres-sen, einstanzen.
2. beibringen, einbläuen, einhämmern, einlernen, einschärfen, eintrommeln; (*ugs.*): einimpfen, einrichten, eintrimmen; (*österr. ugs.*): einpracken; (*ugs., oft abwertend*): eindrillen, einpauken.

einprägen, sich

a) [auswendig] lernen, einstudieren, sich ins Gedächtnis schreiben, sich merken, sich zu eigen machen; (*ugs.*): sich hinter die Ohren schreiben.

b) behalten, haften/hängen bleiben, im Gedächtnis bleiben, sich merken, nicht vergessen.

einprägsam

anschaulich, ausdrucksvoll, ausgeprägt, bildhaft, bildlich, demonstrativ, deutlich, eindringlich, einfach/leicht zu merken, eingängig, farbig, klar, lebendig, markant, plastisch, sinnfällig, sprechend; (*bes. schweiz.*): eindrücklich; (*Bildungsspr.*): eide-tisch.

einprogrammieren

(EDV): einfüttern, eingeben, einlernen, einspei-chern, füttern.

einpodern

bepudern; (*österr. mundartl.*): einstuppen.

einquartieren

einweisen, quartieren, unterbringen; (*schweiz.*): platzieren; (*ugs.*): hineinstecken; (*veraltend*): ein-logieren; (*Militär veraltend*): Quartier machen.

einquartieren, sich

absteigen, sich einmieten, logieren, Quartier be-ziehen, [sich] quartieren, übernachten, übernäch-tigen; (*österr.*): nächtigen; (*geh.*): Quartier/Woh-nung nehmen.

einrahmen

einfassen, einsäumen, umfassen, umgeben, um-rahmen, umranden.

einräumen

1. einordnen, einstellen, hineinlegen, hineinstel-len, räumen; (*ugs.*): hineinstecken.
2. bekennen, eingestehen, einsehen, gestatten, gestehen, gewähren, zubilligen, zugeben, zugeste-hen; (*schweiz.*): zusprechen; (*geh.*): zuteilwerden lassen; (*Bildungsspr.*): konzedieren; (*österr., sonst geh.*): einbekennen.

einreden

1. glauben machen; (*geh.*): eingeben; (*Bildungs-spr.*): [ein]suggerieren; (*ugs.*): aufbinden, weisma-chen; (*abwertend*): einblasen; (*oft abwertend*): ein-flüstern.
2. bedrängen, eindringen, einsprechen, einwir-ken, zusetzen; (*geh.*): dringen; (*ugs.*): beackern, bearbeiten, bequatschen, die Ohren vollblasen, einschwatzen, in den Ohren liegen; (*ugs. abwer-tend*): belabern, volllabern, vollquatschen, zutex-ten; (*landsch.*): dibbern, hineinreden; (*preuß., bes. ostpreuß.*): beschabbern; (*bes. Jugendspr.*): zu-schwallen.

einreichen

abgeben, abliefern, aushändigen, einbringen, übergeben, vorlegen; (*Bildungsspr.*): präsentieren; (*veraltend*): eingeben.

einreihen

einfügen, eingliedern, eingruppieren, einordnen, einrangieren, einsortieren, einstufen, klassieren, klassifizieren, zuordnen, zurechnen; (*geh.*): rei-hen; (*Bildungsspr.*): kategorisieren, rubrizieren.

einreihen, sich

sich anschließen, sich dazugesellen, sich hinzuge-sellen, sich in eine Reihe stellen; (*geh.*): sich [an]reihen; (*ugs.*): sich einklinken.

einreisen

einwandern, immigrieren, zuwandern, zuziehen.

E

ein

einreißen

1. abbrechen, abreißen, abtragen, einbrechen, niederlegen, niederreißen, schleifen; (*österreich.*) demolieren; (*ugs.*): wegplanieren.
2. **a)** anreißen, [an]ritzen. **b)** brüchig werden, Risse bekommen.
3. sich ausbreiten, sich ausdehnen, sich ausweiten, sich durchsetzen, sich etablieren, gang und gäbe sein, heimisch werden, Kreise ziehen, überhandnehmen, üblich werden, um sich greifen, zur Gewohnheit/Selbstverständlichkeit werden; (*ugs.*): sich breitmachen; (*bes. Psychol.*): sich einschleifen.

E einr

einrenken

bereinigen, in Ordnung/ins [rechte] Gleis/ins [rechte] Lot bringen, regeln, reparieren, richtigstellen; (*geh.*): ins Gleiche bringen; (*ugs.*): die Karre/den Karren aus dem Dreck ziehen, geradebiegen, hinbiegen, in die Reihe bringen, klarkriegen, klar Schiff machen, Reinschiff machen, zurechtbiegen, zurechtrücken; (*salopp*): ausbügeln; (*bes. südd., österr., schweiz.*): richten.

einrenken, sich

sich bereinigen, sich einregulieren, sich finden, in Ordnung/ins Lot/ins [rechte] Gleis kommen, sich klären, sich regeln, sich zum Guten kehren/wenden; (*ugs.*): hinkommen, in die Reihe kommen.

einrichten

1. ausrüsten, ausstaffieren, ausstatten, möblieren; (*Jargon*): stylen.
2. **a)** abstellen, anlegen, arrangieren, ausrichten, ausstatten, einstellen. **b)** arrangieren, ermöglichen, möglich machen, organisieren, zustande bringen, zuwege bringen; (*ugs.*): deichseln, managen; (*salopp*): Schaukeln; (*bes. südd., österr., schweiz.*): richten.
3. aufbauen, auf die Beine stellen, begründen, errichten, etablieren, gründen, ins Leben rufen, installieren, organisieren, schaffen; (*geh.*): erschaffen; (*Bildungsspr.*): institutieren, konstituieren; (*ugs.*): aus der Taufe heben.
4. arrangieren, installieren, umarbeiten, umbilden, umformen, umgestalten, ummodeln, umwandeln; adaptieren; (*Bildungsspr.*): modeln; (*ugs.*): umkrepeln; (*Bildungsspr., Fachspr.*): transformieren; (*Technik*): auslegen.

einrichten, sich

1. sich anpassen, sich einfügen, sich ergeben; (*Bildungsspr.*): sich akklimatisieren, sich assimilieren, sich integrieren; (*veraltend*): sich anbequemen.
2. sich ausrichten, einplanen, sich einstellen, sich gefasst machen, sich vorbereiten; (*geh.*): sich rüsten, sich wappnen; (*Bildungsspr.*): sich präparieren.

Einrichtung

1. **a)** Ausrüstung, Ausstaffierung, Ausstattung, Möblierung. **b)** Aufbau, Begründung, Eröffnung, Errichtung, Etablierung, Gründung, Installierung, Organisation, Schaffung; (*geh.*): Erschaffung, Installation; (*Bildungsspr.*): Konstituierung; (*EDV*): Set-up. **c)** Installation, Umarbeitung, Umbildung, Umformung, Umgestaltung, Ummodellung, Um-

wandlung; (*österreich.*): Adaptierung; (*ugs.*): Umkrepelung; (*Bildungsspr., Fachspr.*): Transformation, Transformierung.

2. **a)** Ausstattung, Inneneinrichtung, Inventar, Mobiliar, Möblierung, Wohnungseinrichtung; (*Bildungsspr.*): Interieur; (*veraltet*): Ameublement, Meublement. **b)** Anlage, Apparatur, Gerätschaften, Installation, Maschinerie, System, Vorrichtung.
3. Institution.
4. Brauch, [feste] Gewohnheit, Ritual, Sitte, Tradition, Usus; (*schweiz.*): Usanz; (*geh.*): Gepflogenheit; (*Bildungsspr.*): Zeremoniell; (*Bildungsspr., Kaufmannsspr.*): Usance; (*landsch., bes. südd., österr., schweiz.*): Übung.

einrollen

1. aufrollen, eindrehen, zusammenrollen.
2. anrollen, einfahren, einlaufen, heranrollen.

einrollen, sich

sich aufrollen, sich einigeln, sich [zusammen]krümmen, sich zusammenrollen; (*ugs.*): buckeln.

einrosten

einschlafen, erlahmen, erstarren, rosten, steif werden; (*ugs.*): abschaffen, lahm werden.

einrücken

- a)** eindringen, einfallen, einmarschieren, einziehen. **b)** eingezogen werden, seinen Militärdienst/Wehrdienst antreten, Soldat werden; (*geh. veraltet*): zu den Fahnen eilen. **c)** aufrücken, aufsteigen; (*Bildungsspr.*): arrivieren; (*ugs.*): die Treppe hinauffallen/rauffallen/hochfallen; (*veraltend*): avancieren; (*veraltet*): aszendieren.

einrühren

1. beimengen, beimischen, einquirlen, hineingeben, hineinmengen, hineinmischen, rühren; (*geh.*): beigegeben; (*Kochkunst*): anquirlen.
2. verschulden, verursachen; (*ugs.*): einbrocken.

eins

bedeutungslos, belanglos, einerlei, gleichgültig, gleichviel, ohne Bedeutung/Belang, unbedeutend, unerheblich, unwesentlich, unwichtig; (*geh.*): nichtig; (*Bildungsspr.*): irrelevant; (*ugs.*): egal, gehupft wie gesprungen, gleich, Jacke wie Hose.

einsam

1. **a)** allein, einsiedlerisch, für sich, kontaktlos, ohne Kontakte, vereinsamt, zurückgezogen; (*emotional*): mutterseelenallein. **b)** alleinig, ausschließlich, einzeln, einzig, vereinzelt.
2. **a)** abgelegen, abgeschnitten, abgesondert, abseits, einsiedlerisch, entfernt, entlegen, fern, schwer erreichbar, verborgen, verlassen, weitab; (*geh.*): abgeschieden, abseitig; (*ugs.*): gottverlassen, weit[ab] vom Schuss; (*scherzh.*): am Ende der Welt, wo sich Fuchs und Hase Gute Nacht sagen; (*ugs., oft scherzh.*): in der Pampa; (*ugs. scherzh.*): jwd; (*derb*): am Arsch der Welt; (*südd., österr.*): einschichtig. **b)** ausgestorben, entvölkert, leer, menschenleer, menschenlos, öde, tot, unbelebt, unbewohnt, verlassen, verödet, verwaist.

Einsamkeit

1. Alleinsein, Einsamkeitsgefühl, Eremitendasein,

Kontaktarmut, Kontaktlosigkeit, Menschen-scheu, Vereinsamung, Verlassenheit, Zurückgezogenheit; (*geh.*): Alleinsamkeit.

2. Einöde, einsame Gegend, Öde; (*österreich.*): Einöd; (*geh.*): Ödnis, Wüstenei; (*südd., österreich.*): Einschicht.

einsammeln

1. auflesen, aufsammeln, einern, zusammen-sammeln; (*landsch.*): einlesen; (*bes. südd., österreich.*): aufklauben, zusammenklauben.

2. einziehen, sammeln; (*ugs.*): [ein]kassieren; (*südd., österreich.*): absammeln.

Einsatz

1. Einbau[teil]; (*Technik*): Einschub.

b) Kaution, Pfand; (*österreich.*): Versatzstück; (*Wirtsch.*): Sicherheit, Sicherheitsleistung.

3. a) Anwendung, Aufbietung, Aufwand, Aufwendung, Gebrauch, Verwendung; (*geh.*): Darangabe. **b)** Aktivität, Anstrengung, Anteilnahme, Aufopferung, Bemühung, Eifer, Eifrigkeit, Emsigkeit, Energie, Hingabe, Mitwirkung, Tatendrang, Tatkraft, Teilnahme, Unternehmungsgeist, Unternehmungslust; (*geh.*): Bemühen, Darangabe, Regsamkeit; (*Bildungsspr.*): Engagement; (*bes. Sport*): Einsatzfreude. **c)** Dienst[einsatz].

4. Fronteinsatz, Kampfeinsatz, Militäreinsatz; (*Militär*): Feindeinsatz.

5. Amtseinführung, Amtseinsetzung, Bestallung, Investitur; (*Bildungsspr.*): Inauguration; (*Schweiz, sonst veraltet*): Installation.

einsatzbereit

alarmbereit, betriebsbereit, betriebsfähig, betriebsfertig, einsatzfähig, startbereit, startfertig, startklar; (*bes. Militär*): mobil.

einsaugen

1. einziehen, saugen.

2. einatmen, einziehen, inhalieren; (*geh.*): atmen.

einsäumen

1. einfassen, säumen, umnähen, umsäumen; (*österreich.*): überwindeln; (*bayr., österreich.*): endeln; (*Fachspr.*): bordieren; (*Schneiderrei*): versäubern.

2. begrenzen, einfassen, eingrenzen, rahmen, säumen, umbauen, umfassen, umgeben, umgrenzen, umrahmen, umranden, umschließen; (*veraltet*): besäumen.

einschalten

1. andrehen, anlassen, anschalten, anstellen; (*ugs.*): anknipsen, anmachen; (*ugs. scherzh.*): anwerfen; (*salopp*): anschmeißen; (*südd., österreich.*): aufdrehen; (*Technik*): einrücken.

2. a) dazwischenschieben, einbauen, einflechten, einfügen, einlegen, einmontieren, einschieben, einstreuen, schalten; (*Rundfunk, Fernsehen, Film*): einblenden. **b)** heranziehen, [hin]zu ziehen, holen; (*ugs.*): einspannen, mit ins Boot holen/nehmen; (*bes. südd., österreich., Schweiz.*): beiziehen; (*veraltet*): attirieren.

einschalten, sich

1. anlaufen, einsetzen, in Gang kommen, starten; (*geh.*): anheben; (*ugs.*): angehen, losgehen.

2. dazwischenfahren, eingreifen, sich einmengen,

sich [hin]einmischen; (*Bildungsspr.*): intervenieren; (*ugs.*): dazwischenfunken, dreinfahren, einhaken, sich einklinken, hineinfunken, sich hineinmengen; (*abwertend*): hineinreden; (*geh. veraltet*): dareinreden.

einschärfen

ans Herz legen, einbläuen, einhämmern; (*ugs.*): einimpfen, eintrichtern, eintrimmen, eintrommeln; (*ugs., oft abwertend*): eindrillen; (*Bildungsspr. veraltet*): injungieren.

einschätzen

1. abschätzen, ansehen, begutachten, betrachten, beurteilen, bewerten, eintaxieren, ein Urteil fällen, finden, halten, urteilen, veranschlagen, werten; (*geh.*): anschlagen, befinden, erachten, richten; (*Bildungsspr.*): taxieren.

2. (Steuerw.) veranlagern.

Einschätzung

Abschätzung, Begutachtung, Beurteilung, Bewertung, Eintaxierung, Gutdünken, Meinungsbild, Urteil, Veranschlagung, Wertung; (*geh.*): Befinden; (*Bildungsspr.*): Taxierung.

einschenken

a) einfüllen, eingießen, einschütten, hineingeben, hineingießen, hineinschütten; (*geh.*): schenken; (*ugs.*): einkippen, hineintun. **b)** auffüllen, eingießen, füllen, vollfüllen, vollgießen, vollschenken; (*ugs.*): vollmachen.

einschiffen

an Bord bringen, [ein]laden, verladen; (*Seemannsspr.*): übernehmen.

einschiffen, sich

an Bord gehen, eine Schiffsreise antreten/machen.

einschlafen

1. hinüberdämmern, vom Schlaf übermannt werden; (*geh.*): eindämmern, einschummern, entdämmern, entschlafen, entschlummern, in Morpheus' Arme sinken, in Schlaf fallen/sinken; (*ugs.*): eindösen, einnicken, wegsacken, wegschlafen; (*salopp*): einpennen; (*landsch.*): eindöseln.

2. sterben; (*geh.*): vercheiden; (*verhüll.*): die Augen [für immer] schließen/zumachen, einschlummern, seine letzte Reise antreten; (*geh. verhüll.*): abscheiden, dahinscheiden, die Augen zumachen, entschlafen, entschlummern, heimgehen, hinscheiden.

3. aufhören, ausklingen, auslaufen, ein Ende haben/nehmen, enden, erkalten, erlöschen, sich legen, versanden, zum Erliegen/Stillstand kommen; (*geh.*): dahinschwinden, ebbeln, ersterben, verebben, versiegen; (*ugs.*): einschlummern.

4. gefühllos/taub werden; (*ugs.*): einrosten.

einschläfern

1. a) in Schlaf versetzen, zum Schlafen bringen; (*ugs.*): einlullen. **b)** betäuben, in Narkose versetzen; (*Med.*): anästhesieren, narkotisieren; (*Med. veraltet*): chloroformieren.

2. begütigen, beruhigen, besänftigen, beschwichtigen, zur Ruhe bringen; (*ugs.*): einlullen.

einschläfernd

1. einformig, eintönig, ermüdend, erschöpfend,

E

eins

geisttötend, gleichförmig, langweilig, monoton; (*bildungsspr.*): ennuyant; (*emotional verstärkend*): sterbenslangweilig; (*salopp emotional verstärkend*): stinklangweilig; (*abwertend*): fade; (*bildungsspr. abwertend*): stupide; (*veraltet*): fatigant.
 2. (*ugs.*): einlullend; (*Fachspr.*): hypnagog[isch].

einschlagen

1. einhämmern, einhauen, einrammen, eintreiben, hineinschlagen, hineintreiben; (*ugs.*): reinschlagen.
2. demolieren, eindreschen, einhauen, entzweischlagen, zerschlagen, zerschmettern, zerstören, zertrümmern; (*ugs.*): kaputt schlagen.
3. einhauen, schlagen; (*ugs.*): einkrachen.
4. bearbeiten, einhauen, einprügeln, [los]schlagen, Schläge versetzen; (*ugs.*): eindreschen, eintrommeln; (*salopp*): dreinhauen.
5. abholzen, absägen, fällen, schlagen, umhauen; (*österreich*): schlägern; (*ugs.*): ummachen.
6. einpacken, einrollen, einwickeln, schlagen, verpacken; (*geh.*): hüllen.
7. sich halten, sich hinwenden, nehmen, steuern, wählen; (*geh.*): beschreiten.
8. akzeptieren, annehmen, bestätigen, einwilligen, sich verpflichten, zusagen; (*ugs.*): zuschlagen.
9. äußerst erfolgreich sein, Eindruck hinterlassen/machen, ein Volltreffer sein, großen Anklang/Beifall finden, großen Erfolg haben, großen Gefallen finden, sehr gefallen; (*geh.*): großen Zuspruch finden; (*ugs.*): ein großer Hit sein; (*salopp*): hinhauen; (*ugs. emotional verstärkend*): ein Bombenerfolg sein.

einschlägig

betreffend, dazugehörend, dazugehörig, diesbezüglich, entsprechend, fraglich, infrage kommend, zugehörig, zutreffend; (*schweiz.*): diesfällg.

einschleichen, sich

eindringen, sich einschleusen, sich [her]einschmuggeln, sich hineinschleichen, sich hineinschmuggeln; (*ugs.*): sich reinschmuggeln.

einschleusen

1. [her]einschmuggeln, hineinbringen, [hinein]schmuggeln; (*ugs.*): reinschmuggeln; (*veraltet*): [ein]paschen, einschwärzen.
2. einspritzen; (*ugs.*): injizieren.

einschleusen, sich † einschleichen, sich

einschließen

1. **a)** einriegeln, einsperren, schließen; (*emotional*): sperren; (*geh. veraltet*): kerkern. **b)** schließen, verschließen, wegschließen; (*österreich, sonst landsch.*): versperren; (*landsch.*): abschließen, wegsperren.
2. begrenzen, eingrenzen, einrahmen, umfassen, umgeben, umgrenzen, umschließen, umziehen.
3. beinhalten, einbeziehen, enthalten, umfassen, umschließen; (*geh.*): einbegreifen, einbeschließen; (*veraltet*): in sich begreifen; (*bildungsspr., Fachspr.*): inkludieren.

†einschließlich

mit/unter Einschluss, samt, [zusammen] mit; (*verstärkend*): mitsamt; (*veraltet*): nebst;

(*landsch. veraltet*): zusamt; (*scherzh., sonst veraltet*): benebst; (*bes. Kaufmannsspr.*): inklusive.

†einschließlich

einbezogen, eingeschlossen, inbegriffen, inklusive, mitgerechnet; (*geh.*): einbegriffen.

einschlummern † einschlafen (1, 2, 3).

einschmeicheln, sich

sich beliebt machen, schöntun; (*bildungsspr.*): antichambrieren; (*ugs.*): sich ankratzten, sich lieb Kind machen; (*salopp*): sich anschmeißen, sich anwanzen, sich einkratzen; (*derb*): in den Arsch/Hintern kriechen; (*abwertend*): sich anbiedern, liebdienern, schmusen; (*ugs. abwertend*): sich einschleimen, scharwenzeln; (*ugs. spött.*): sich den goldenen Lenker verdienen; (*landsch.*): sich anvettern.

einschmieren

a) eincremen, einfetten, einölen, einreiben, einsalben, mit Fett einreiben; (*ugs. scherzh.*): einbalsamieren; (*Technik*): abschmieren. **b)** anschmieren, anschmutzen, beflecken, beschmieren, beschmutzen, einschmutzen, schmutzig machen, verschmieren, verschmutzen, verunreinigen, vollschmieren; (*ugs.*): dreckig machen, eindrecken, vollmachen; (*österreich. ugs.*): anpatzen; (*salopp*): einsauen, versauen, versiften; (*ugs. abwertend*): verdrecken; (*meist abwertend*): besudeln; (*landsch.*): klabustern, knüseln.

einschmuggeln

a) einschleusen, hereinschmuggeln, hineinbringen, hineinschmuggeln; (*ugs.*): reinschmuggeln; (*veraltet*): einpaschen, einschwärzen. **b)** eindringen, sich einschleichen, sich einschleusen, sich hineinschleichen, sich hineinschmuggeln; (*ugs.*): sich reinschmuggeln.

einschnappen

1. einhaken, einklinken, einspringen, zufallen, zuschlagen, zuschnappen; (*Technik*): einrasten.
2. beleidigt/gekränkt sein, schmollen, verletzt/verstimmt sein; (*bildungsspr.*): pikiert sein; (*ugs.*): sich auf den Schlipps getreten fühlen, sauer sein.

einschneiden

1. eingravieren, einhauen, einkerben, einkratzen, einritzen, einschleifen, einschneiden, ziselieren.
2. eindringen, eindrücken.

einschneidend

deutlich spürbar, dramatisch, drastisch, durchgreifend, durchschlagend, einprägsam, empfindlich, entscheidend, ernst zu nehmend, folgenreich, hart, intensiv, massiv, merklich, nachdrücklich, nachhaltig, richtungsweisend, rigoros, schwer ins Gewicht fallend, schwerwiegend, spürbar, stark, tief greifend, unvergänglich, wegweisend, weitreichend, wirksam; (*geh.*): schicksalsvoll; (*bildungsspr.*): gravierend.

Einschnitt

1. Schnitt.
2. Einkerbung, Kerbe, Scharte, Spalt.
3. **a)** Bruch, Pause, Unterbrechung, Zäsur. **b)** Meilenstein, Wendepunkt.

einschnüren

a) verschnüren, zusammenbinden, zuschnüren.

b) abschnüren, bedrücken, beengen, beklemmen, beschränken, einengen, einschränken, einzwängen; (*landsch.*): stremmen.

einschränken

a) Abstriche machen, begrenzen, beschneiden, beschränken, die Grenze bilden/ziehen, drosseln, eindämmen, einengen, eingrenzen, herabmindern, herabsetzen, kürzen, reduzieren, schmälern, streichen, verkleinern, verkürzen, vermindern, verringern, zurücknehmen, zurückschrauben; (*geh.*): mäßigen, mindern; (*bildungsspr.*, *Fachspr.*): dezimieren, lokalisieren, restringieren; (*ugs.*): [he]runtergehen; (*bes. Fachspr.*): limitieren; (*bes. Wirtsch.*): kontingentieren. **b)** † einschnüren (*b*).

einschränken, sich

sich begnügen, sich beschränken, haushalten, seine Ansprüche stellen, kürzertreten, sparen, vorliebnehmen, sich zufriedengeben, zufrieden sein, sich zurückhalten; (*geh.*): sich bescheiden; (*bildungsspr.*): downshiften; (*veraltend*): fürliebnehmen.

Einschränkung

a) Abstriche, Begrenzung, Beschränkung, Einengung, Eingrenzung, Grenze, Herabsetzung, Kürzung, Reduzierung, Schmälerung, Schranke, Sperre, Verminderung, Verringerung; (*geh.*): Minde- rung; (*bildungsspr.*): Reduktion, Restriktion. **b)** Auflage, Bedingung, Klausel, Vorbehalt; (*Rechtsspr.*): Kautel.

einschreiben

anmelden, aufnehmen, aufschreiben, aufzeichnen, buchen, Buch führen, dokumentieren, eintragen, erfassen, festhalten, immatrikulieren, kodifizieren, niederschreiben, notieren, registrieren, verbuchen, verzeichnen; (*geh.*): niederlegen; (*bildungsspr.*): fixieren; (*österr. Amtsspr.*): evident halten, in Evidenz halten.

einschreiten

andere Saiten aufziehen, angehen gegen, dazwischenfahren, dazwischentreten, durchgreifen, Einfluss nehmen, eingreifen, ein Machtwort sprechen, sich einmengen, sich einmischen, sich einschalten, einwirken, entgegenwirken, klären, mit der Faust auf den Tisch hauen/schlagen, Ordnung schaffen, schlichten, strengere Saiten aufziehen, unternehmen, vermitteln, vorgehen gegen; (*bildungsspr.*): intervenieren; (*ugs.*): dazwischenfunken, dreinfahren, dreinreden, hineinfunken, in Ordnung bringen, kurzen Prozess machen; (*abwertend*): hineinreden; (*geh. veraltend*): dareinreden.

Einschub

a) Einfügung, Einschiebsel, Einschiebung, Ergänzung, Nachtrag, Zusatz; (*Sprachwiss.*): Parenthese. **b)** Einbau[teil], Einsatz.

einschüchtern

Angst einflößen/einjagen, ängstigen, Angst [und Bange] machen, bedrohen, dominieren, entmutigen, erschrecken, in Angst [und Schrecken] versetzen, knebeln, mürbemachen, terrorisieren, unterdrücken, verängstigen, verschüchtern, zermür-

ben, zusetzen; (*schweiz.*): vergelstern; (*geh.*): niederdrücken, schrecken; (*ugs.*): fertigmachen, heruntermachen, kleinkriegen, unter der Fuchtel haben; (*abwertend*): drangsalieren, tyrannisieren; (*geh. abwertend*): knechten; (*ugs. abwertend*): miesmachen; (*landsch.*): Bange machen; (*veraltend*): beängstigen.

einschütten

einfüllen, eingießen, einschenken, füllen, gießen, hineingießen, hineinschütten, schütten; (*geh.*): schenken; (*ugs.*): einkippen.

einsehen

1. durchchecken, durchforsten, durchgehen, durchsehen, Einblick/Einsicht nehmen, [gründlich] lesen, prüfen, sichten, studieren, untersuchen, sich vertiefen; (*ugs.*): durchhackern. **2. a)** begreifen, sich bewusst werden, durchschauen, erfassen, erkennen, fassen, feststellen, folgen können, merken, mitbekommen, nachvollziehen, realisieren, verstehen; (*geh.*): innewerden; (*ugs.*): blicken, intus kriegen, kapieren, mitkriegen; (*salopp*): checken, raffan, schnallen. **b)** akzeptieren, anerkennen, beipflichten, beistimmen, bejahen, billigen, eingestehen, einräumen, einverstanden sein, einwilligen, für richtig halten, gelten lassen, gutheißen, richtig finden, tolerieren, verstehen, zubilligen, zugeben, zugestehen, zustimmen; (*schweiz.*): zusprechen; (*geh.*): zuteilwerden lassen; (*bildungsspr.*): konzederieren; (*österr., sonst geh.*): einbekennen.

Einsehen

ein Einsehen haben

sich hineindenken, sich hineinversetzen, mitempfinden, mitfühlen, nachempfinden, nachfühlen, nachvollziehen, Verständnis haben/zeigen, verstehen, sich vorstellen können.

einseitig

1. auf eine Seite beschränkt, [nur] auf einer Seite. **2.** unerwidert; (*bes. Politik*): unilateral. **3. a)** befangen, einäugig, parteiisch, parteilich, unsachlich, voreingenommen; (*bildungsspr.*): subjektiv; (*abwertend*): engstirnig, tendenziös. **b)** eindimensional, einfallslos, eingleisig, eintönig, fantasielos, geradlinig, gleichförmig, monoton.

einsetzen

1. dazwischenschieben, einarbeiten, einbauen, einbetten, einbinden, einflechten, einfügen, eingliedern, einmontieren, einordnen, einpassen, einreihen, einschieben, ergänzen, hineinarbeiten, hineinbauen, hinzufügen; (*bildungsspr.*): integrieren.

2. a) beauftragen, bestellen, einschalten, engagieren, ernennen, heranziehen, hinzuziehen, holen, verpflichten; (*ugs.*): einspannen, mit ins Boot holen/nehmen; (*bes. südd., österr., schweiz.*): beiziehen. **b)** anwenden, aufbieten, aufbringen, beanspruchen, benutzen, Gebrauch machen, heranziehen, in Anspruch nehmen, mobilisieren, nutzen, verwenden, verwerten, zum Einsatz bringen;

E

eins

(geh.): sich bedienen. **c)** anstellen, berufen, beschäftigen, betrauen, einstellen, engagieren, ernennen, nominieren, verpflichten; (österreich.): aufnehmen; (ugs.): anheuern; (veraltet): dingen; (Amtsspr.): bestallen.

3. a) ausspielen, beisteuern, beiträgen, einbringen, in die Waagschale werfen, ins Spiel bringen, mitbringen, setzen; (ugs.): hineinstecken. **b)** aufs Spiel setzen, riskieren.

4. anfangen, anflauen, aufflammen, aufkeimen, aufkommen, auftreten, ausbrechen, sich ausbreiten, beginnen, einbrechen, sich einschalten, in Gang kommen, losbrechen, starten, um sich greifen, zum Ausbruch/Vorschein kommen; (geh.): anbrechen, anheben, seinen Anfang nehmen; (ugs.): angehen, losgehen.

einsetzen, sich

a) sich abkämpfen, sich abmühen, alle Kräfte anspannen, sich anstrengen, Anstrengungen machen, sich bemühen, sich bestreben, sich ins Geschirr legen, kämpfen für, sich Mühe geben, nichts unversucht lassen, seine ganze Kraft anbieten, sich strapazieren; (österreich.): antauchen; (schweiz.): sich wehren; (geh.): sich angelegen sein lassen, Anstrengungen unternehmen, sich befleißigen; (meist geh.): sich mühen; (ugs.): sich abstrampeln, sich abzappeln, sich auf die Hinterbeine setzen/stellen, sich dahinterklemmen, sich dahinterknien/dahintersetzen, sich ins Zeug legen, rackern, sich reinknien, strampeln; (derb): sich den Arsch aufreißen; (landsch.): asten, sich dazuhalten, sich strengen; (landsch., bes. südd.): schaffen; (veraltet): sich beeifern. **b)** befürworten, dafür sein, eine Lanze brechen, eintreten, sich engagieren, unterstützen, verteidigen; (geh.): Fürsprache einlegen, sich verwenden; (Bildungsspr.): plädieren; (ugs.): sich starkmachen.

Einsicht

1. Einblick; (Amtsspr.): Kenntnisnahme; (Papierdt.): Einsichtnahme, Inaugenscheinnahme. **2. a)** Aufschluss, Bewusstsein, Einblick, Eindruck, Erfahrung, Erkenntnis, Gewissheit, Klarblick, Überblick, Überzeugung, Vorstellung, Wissen. **b)** Besinnung, Vernunft, Verständnis.

einsichtig

1. duldsam, geduldig, großmütig, milde, nachsichtig, tolerant, vernünftig, verständig, verständnisvoll, voller Geduld. **2.** begreiflich, einleuchtend, erklärlich, ersichtlich, fassbar, klar, logisch, nachvollziehbar, nachvollziehen, plausibel, schlagend, schlüssig, verständlich, verstehbar, zu begreifen, zu verstehen; (Bildungsspr.): stringent.

einsickern

durchdringen, durchfeuchten, durchsickern, eindringen, versickern; (Fachspr.): infiltrieren.

Einsiedler, Einsiedlerin

Außenseiter, Außenseiterin, Einzelgänger, Einzelgängerin, Sonderling; (Bildungsspr.): Individualist, Individualistin, Outsider, Outsiderin, Solitär; (oft abwertend): Eigenbrötler, Eigenbrötlerin.

Einsiedler

Eremit, Klausner; (Rel.): Anachoret.

einsilbig

kurz angebunden, mürrisch, nicht gesprächig, reserviert, schweigsam, still, stumm, unwirsch, verschlossen, wortkarg, zurückhaltend; (ugs.): mundfaul, zugeknöpft; (ugs., meist abwertend): muffelig, muffig; (salopp): maulfaul.

einsinken

1. sich senken, versinken. **2.** einbrechen, einfallen, einstürzen, zusammenbrechen, zusammenfallen, zusammensinken, zusammenstürzen; (ugs.): zusammensacken.

einsitzen

im Gefängnis sein, sich in Haft befinden, inhaftiert sein, in Haft sitzen; (ugs.): brummen, hinter Gittern/Schloss und Riegel sitzen, sitzen, Türen drehen/kleben; (ugs., scherzh.): gesiebte Luft atmen, hinter schwedischen Gardinen sitzen; (salopp): Knast schieben.

einspannen

1. a) anschirren, anspannen, ansträngen, einschirren, spannen, vorspannen; (veraltet): einjochen. **b)** befestigen, einsetzen, einziehen. **2.** arbeiten lassen, beanspruchen, bemühen, bitten, einschalten, einsetzen, heranziehen, hinzu ziehen, in Anspruch nehmen, zuziehen; (bes. südd., österr., schweiz.): beiziehen.

einsparen

einbehalten, ersparen, zurückbehalten, zurückhalten; (geh.): bewahren; (ugs.): den Daumen halten/haben auf, schinden.

einspeichern

1. ablagern, aufbewahren, deponieren, einlagern, endlagern, lagern, magaziniere, speichern, unterbringen, verwahren. **2.** einprogrammieren, füttern; (EDV): einfüttern, eingeben, einlernen.

einsperren

1. einriegeln, einschließen; (österreich. ugs.): einkasteln; (emotional): sperren. **2.** festsetzen, inhaftieren, ins Gefängnis bringen, internieren; (ugs.): hinter Schloss und Riegel bringen/setzen; (österreich. ugs.): einkasteln; (ugs., scherzh.): hinter schwedische Gardinen bringen; (salopp): einbuchen, einbunkern, einkassieren, einlochen; (geh., veraltet): gefangen setzen; (geh., veraltet): kernern.

einspielen

1. a) aufnehmen, aufzeichnen, eine Aufnahme machen; (bes. Rundfunk u. Fernsehen): mitschneiden. **b)** einbauen, einblenden, einfügen, einschalten, einschieben, hinzufügen, zeigen. **2.** sich bezahlt machen, einbringen, einträglich/lohnend/rentabel sein, hereinholen; (ugs.): abwerfen, sich auszahlen, sich rechnen.

einspielen, sich

1. sich warm machen/spielen; (Sport): sich einlaufen. **2.** alltäglich werden, sich durchsetzen, sich einbürgern, sich einfahren, sich einschleifen, üblich werden, zur Gewohnheit/Routine werden.

einspringen

1. aushelfen, behilflich sein, beistehen, entlasten, Hand anlegen, helfen, Hilfe leisten, in die Bresche springen, unter die Arme greifen, unterstützen, vertreten, Vertretung machen, zur Hand gehen, zur Seite stehen; (*geh.*): beispringen, Beistand leisten.

2. einhaken, einklinken, einschnappen, zuschnappen; (*Technik*): einrasten.

einspritzen

1. eine Spritze/Injektion geben, einimpfen, impfen, spritzen; (*Med.*): injizieren.

2. anfeuchten, begießen, beregnen, berieseln, besprengen, besprühen, bewässern, einsprengen, feucht machen, gießen, nass machen, sprengen, spritzen, sprühen, wässern; (*geh.*): benetzen, netzen.

Einspruch

a) Aber, Beanstandung, Bedenken, Beschwerde, Einwand, Einwendung, Protest, Reklamation, Verwahrung, Vorbehalt, Widerrede, Widerspruch; (*bildungsspr.*): Veto; (*Dipl.*): Demarche. b) (*österreich.*): Einsprache; (*Rechtsspr.*): Anfechtung, Berufung, Beschwerde, Klage, Widerspruch; (*österreich.* u. *schweiz. Rechtsspr.*, sonst *veraltet*): Rekurs.

einspurig

eingleisig, [nur] auf/mit einer Spur.

eins sein

sich decken, ein und dasselbe sein, sich entsprechen, sich gleichen, gleich sein, harmonisieren, identisch sein, keinen Unterschied machen, übereinstimmen, zusammenpassen; (*geh.*): im/in Einklang stehen, im Einklang sein.

einst

a) damals, ehemals, einmal, früher, in/zu jener Zeit, in früheren Zeiten, in jenen Tagen, seinerzeit, vor längerer/langer Zeit, vormals; (*geh.*): der-einst, ehemals; (*dichter.*): vorzeiten; (*bildungsspr. scherzh.*): seit/zu Olims Zeiten; (*ugs. scherzh.*): anno dazumal, anno dunnemals, anno Tobak; (*landsch.*, sonst *veraltet*): dunnemals; (*veraltend*): vordem; (*veraltend*, oft *altertümelnd* scherzh.): dazumal; (*geh. veraltend*): einstens, einstmals; (*veraltet*): dermaleinst, vor alters; (*veraltet* od. *altertümelnd*): weiland; (*bes. im feminist. Sprachgebrauch*): ihrerzeit. b) eines Tages, in ferner Zukunft, irgendwann [einmal], künftig, später [einmal]; (*geh.*): dereinst; (*veraltet*): dermaleinst.

einstecken

1. anschließen, befestigen, einstöpseln, festmachen, feststecken, hinstecken; (*ugs.*): hineinstopfen.

3. einpacken, in die Tasche stecken, mitnehmen, mit sich nehmen.

4. sich aneignen, einnehmen, einsammeln, einverleiben, einziehen, für sich behalten, gewinnen, nehmen, vereinnahmen; (*ugs.*): abhassen, an sich bringen, einheimsen, einkassieren, einsacken, in die eigene Tasche stecken, schnappen; (*abwertend*): [an sich] raffen, zusammenraffen; (*oft abwertend*): einstreichen; (*salopp*): abstauben, sich unter den Nagel reißen.

5. ausgesetzt sein, aushalten, ausstehen, durchhalten, durchmachen, durchstehen, erdulden, sich ergeben, erleiden, ertragen, fertigwerden mit, sich fügen, hinnehmen, in Kauf nehmen, leiden, sich schicken, tragen, über sich ergehen lassen, überstehen, verdauen, verkraften, verschmerzen; (*geh.*): dulden, verwinden; (*ugs.*): hinter sich bringen, mitmachen, schlucken; (*geh. veraltend*): be-stehen.

6. ausknocken, ausmanövrieren, ausschalten, beiseitedrängen, beiseiteschieben, beiseitestoßen, den Rang ablaufen, hinter sich lassen, in den Hintergrund drängen/spielen, in den Schatten stellen, mattsetzen, schlagen, triumphieren, überflügeln, überlegen sein, übertreffen, übertrumpfen, verdrängen; (*ugs.*): ausbooten, ausbremsen, in die Tasche stecken; (*salopp*): abhängen; (*landsch.*): ausbeissen.

einstehen

a) Brief und Siegel geben, bürgen, sich einsetzen, eintreten, garantieren, geradestehen, gewährleisten, haften, stehen zu, unterstützen, verantworten, sich verbürgen, verteidigen; (*geh.*): sich verwenden; (*bildungsspr.*): plädieren, protegieren; (*ugs.*): die/seine Hand ins Feuer legen, sich starkmachen. b) aufkommen, bereinigen, bezahlen, büßen, die Folgen/Konsequenzen tragen, die Verantwortung übernehmen, geradestehen, haften, erhalten, wiedergutmachen, zur Verantwortung gezogen werden; (*ugs.*): auf seine [eigene] Kappe nehmen, ausbaden, den Buckel/Kopf hinhalten, die Kastanien aus dem Feuer holen, die Suppe auslöffeln, die Zeche bezahlen/zahlen, in Ordnung bringen; (*salopp*): ausbügeln, ausfressen.

einsteigen

1. an Bord gehen, besteigen, betreten, boarden, eintreten, hineinsteigen, zusteigen.

2. einbrechen, eindringen, einen Einbruch begehen/verüben, einfallen, sich einschleichen.

3. a) sich anschließen, beitreten, sich beteiligen, sich einkaufen, eintreten, Mitglied/Teilhaber[in] werden. b) sich befassen, sich beschäftigen, sich einlassen, sich engagieren, sich zuwenden. c) anfangen, antreten, beginnen, sich einlassen, mitmachen; (*ugs.*): mitziehen; (*landsch.*): mittun.

d) sich anfreunden, eingehen, sich einlassen, Gefallen finden, Gehör schenken, [positiv] reagieren; (*ugs.*): anspringen, warm werden mit.

einstellen

1. a) an seinen Platz stellen, einfügen, eingliedern, einordnen, einrangieren, einräumen, einreihen, einsortieren, hineinlegen, hineinstellen. b) abstellen, instellen, parken, stellen, unterbringen, unterstellen; (*österreich.*): garagieren; (*schweiz.*): parkieren.

2. anstellen, anwerben, Arbeit geben, berufen, beschäftigen, bestellen, betrauen, einsetzen, engagieren, in Dienst nehmen/stellen, unter Vertrag nehmen, verpflichten; (*österreich.*): aufnehmen; (*ugs.*): anheuern; (*veraltet*): dingen; (*Amtsspr.*): bestallen.

3. abstimmen, angleichen, anpassen, ausrichten,

E**eins**

einrichten, einstimmen, passend machen, regeln, regulieren, stimmen; (*Technik, Physik*): justieren.
4. abbrechen, abgehen/ablassen von, aufgeben, aufheben, aufhören, auflösen, aussetzen, beenden, beendigen, beschließen, nicht fortfahren/fortsetzen, schließen, Schluss machen, stilllegen, verzichten; (*geh.*): aufkündigen, ein Ende bereiten/machen/setzen; (*bildungsspr.*): sistieren; (*ugs.*): abblasen, aufstecken, dichtmachen, hinwerfen, stecken, zumachen; (*salopp*): hinschmeißen.

E einstellen, sich

eins

- 1. a)** ankommen, anlangen, antreten, sich finden, eintreffen, erscheinen, kommen; (*österreich*): einlangen; (*ugs.*): anrücken, anzuschern, eintrudeln; (*salopp*): antanzen, aufkreuzen.
- b)** ablaufen, sich abspielen, sich als richtig herausstellen, sich als wahr erweisen, aufkommen, auftauchen, auftreten, sich bestätigen, sich bewahrheiten, einsetzen, eintreffen, eintreten, entstehen, sich ereignen, erfolgen, sich erfüllen, geschehen, kommen, nicht ausbleiben, passieren, stattfinden, sich vollziehen, vonstattegehen, vorkommen, wahr werden, Wirklichkeit werden, zum Vorschein kommen, zutage kommen/treten; (*geh.*): sich begeben, sich zu-tragen; (*ugs.*): über die Bühne gehen.
- 2. a)** einplanen, sich einrichten, sich einstellen, sich gefasst machen, sich vorbereiten; (*geh.*): sich rüsten, sich wappnen; (*bildungsspr.*): sich präparieren.
- b)** sich anfreunden, sich angleichen, sich anpassen, sich einfügen, sich eingewöhnen, sich eingliedern, sich einleben, sich einordnen, sich einpassen, sich ergeben, sich fügen, sich gewöhnen, sich richten, sich unterordnen, sich unterwerfen; (*geh.*): sich dareinfinden; (*bildungsspr.*): sich akklimatisieren, sich assimilieren, sich integrieren; (*veraltend*): sich anbequemen.

Einstellung

- 1.** Abbruch, Abkehr, Abschaffung, Abwendung, Aufgabe, Aufhebung, Auflösung, Auslöschung, Außerkraftsetzung, Aussetzung, Ausstieg, Beendigung, Beendung, Beseitigung, Ende, Entsagung, Loslösung, Lossagung, Lösung, Rücknahme, Schließung, Stilllegung, Streichung, Verwerfung, Verzicht; (*bildungsspr.*): Sistierung; (*ugs.*): Absprung.
- 2.** Anstellung, Berufung, Beschäftigung, Einsetzung, Engagement, Verpflichtung; (*ugs.*): Anheuerung; (*Amtsspr.*): Bestallung.
- 3.** Annahme, Anschauung, Ansicht, Auffassung, Betrachtungsweise, Blickwinkel, Denkart, Denkweise, Geisteshaltung, Gesinnung, Haltung, Ideologie, Meinung, Position, Sicht[weise], Standpunkt, Überzeugung, Verhältnis, Vorstellung; (*geh.*): Befinden, Dafürhalten, Warte; (*bildungsspr.*): Mentalität; (*salopp*): Denke.
- 4.** Szene; (*Film*): Sequenz.

Einstieg

- 1. a)** Zugang, Zutritt. **b)** Eingang, Einlass, Luke, Öffnung, Tür.
- 2.** Anfang, Auftakt, Beginn, Start.

einstig

alt, damals, ehemalig, einstmalig, früher, seinerzeitig, vormalig; (*bes. österr.*): gewesen; (*ugs.*): verflossen; (*ugs. scherzh.*): seligen Angedenkens; (*veraltend*): derzeitig.

einstimmen

- 1. a)** einstellen, regeln, regulieren, stimmen.
- b)** sich beteiligen, einfallen.
- 2.** beipflichten, beistimmen, zustimmen.

einstimmen, sich

sich einstellen, sich vorbereiten.

1. einstimmig

(*Musik*): homophon, monodisch, unisono.

2. einstimmig

einer Meinung, einheitlich, einhellig, einig, einmütig, einträchtig, einvernehmlich, gemeinsam, gemeinschaftlich, geschlossen, im Einvernehmen, konform, ohne Gegenstimme, übereinstimmend, unisono, vereint; (*bildungsspr.*): unanim; (*veraltet*): konsonant.

einstmals † einst (a).

einstoßen

- 1.** einrammen, eintreiben; (*ugs.*): jagen.
- 2.** einhauen, einrammen, einschlagen.

einstreichen

- 1.** aufbringen, aufstreichen, auftragen, ausstreichen, beschmieren, bestreichen, betupfen, einpinseln, lackieren, schmieren, streichen, überstreichen; (*bildungsspr.*): applizieren; (*ugs.*): bepseln, pinseln.
- 2.** sich aneignen, einnehmen, einsammeln, einziehen, gewinnen, nehmen, vereinnahmen; (*ugs.*): einkassieren, einsacken, kassieren; (*ugs. abwertend*): einstecken; (*salopp*): sich unter den Nagel reißen.
- 3.** kürzen; (*ugs.*): zusammenstreichen.

einstudieren

- 1.** sich aneignen, anlesen, auswendig lernen, einprägen, einüben, erarbeiten, erlernen, lernen, proben, sich zu eigen machen; (*ugs.*): büffeln, pauken; (*südd., österr. ugs.*): stücken; (*ugs., oft abwertend*): einpauken; (*abwertend*): einlernen; (*bildungsspr. veraltend*): memorieren; (*Theaterjargon*): probieren.
- 2.** vorbereiten; (*bildungsspr.*): präparieren.

einstürzen

- 1.** einbrechen, einfallen, zusammenbrechen, zusammenfallen, zusammensinken, zusammenstürzen; (*geh.*): niederbrechen; (*ugs.*): einkrachen, zusammenkrachen, zusammensacken.
- 2.** hereinbrechen, überfallen.
- 3.** einblasen, zum Einsturz bringen; (*geh.*): niederbrechen.

einstweilen

- a)** als Erstes, behelfsmäßig, behelfsweise, bis auf Weiteres, erst einmal, fürs Erste, provisorisch, vorerst, vorläufig, vorübergehend, zuerst, zunächst, zunächst einmal; (*bildungsspr.*): ad interim; (*ugs.*): erst mal, zunächst mal; (*schweiz., sonst veraltend*): vorderhand. **b)** dabei, dazwischen, in der Zwischenzeit, inzwischen, mittlerweile, solange, unterdessen, währenddessen, zwi-

schenzeitlich; (*geh.*): derweil; (*bildungsspr.*): ad interim; (*veraltend*): dieweil, indem; (*geh. veraltend*): indes, indessen; (*ugs. veraltend*): währenddem; (*veraltet*): währenddes.

eintauchen

1. versenken; (*bes. nordd.*): einstippen, stippen; (*ostmd.*): titschen; (*landsch.*): dippen, eintunken, tunken; (*Chemie*): tingieren.

2. hinuntertauchen, untertauchen, unter Wasser gehen.

eintauschen

einhandeln, einwechseln, umtauschen, umwechseln, wechseln.

einteilen

1. aufgliedern, aufschlüsseln, aufteilen, eingliedern, eingruppieren, einordnen, einstufen, fächern, gliedern, gruppieren, klassifizieren, ordnen, sortieren, staffeln, strukturieren, teilen, untergliedern, unterteilen, zuordnen; (*bildungsspr.*): differenzieren, kategorisieren, periodisieren; (*bildungsspr., Fachspr.*): segmentieren, typisieren.

2. abmessen, bemessen, berechnen, disponieren, dosieren, einplanen, haushalten, maßhalten, planen, portionieren, rationieren, sparen, wirtschaften; (*bes. Wirtsch.*): kontingentieren.

3. zuteilen, zuweisen; (*geh.*): zumessen.

Einteilung

1. Anlage, Anordnung, Aufbau, Aufgliederung, Aufschlüsselung, Aufteilung, Bau, Einordnung, Einstufung, Fächerung, Gefüge, Gerüst, Gliederung, Gruppierung, Klassement, Klassifikation, Klassifizierung, Ordnung, Organisation, Sortierung, Staffelfung, Struktur, Takt, Untergliederung, Unterteilung, Zuordnung, Zusammensetzung; (*bildungsspr.*): Arrangement, Differenzierung, Kategorisierung, Periodisierung; (*bildungsspr., Fachspr.*): Segmentierung, Typisierung; (*Fachspr.*): Partition; (*Logik*): Spezifikation.

2. Berechnung, Disposition, Dosierung, Planung, Portionierung, Rationierung; (*bes. Wirtsch.*): Kontingentierung.

3. Zuteilung, Zuweisung; (*geh.*): Zumessung.

eintönig

abwechslungslos, einerlei, einformig, geisttötend, gleichförmig, grau, langweilig, monoton, öde, reizlos, stumpfsinnig, trocken, trostlos, uninteressant; (*bildungsspr.*): trist; (*ugs.*): langstielig; (*abwertend*): fade; (*bildungsspr. abwertend*): stupide, uniform; (*landsch.*): griesegrau.

Eintönigkeit

Einerlei, Einförmigkeit, Gleichförmigkeit, Langeweile, Langweiligkeit, Monotonie, Öde, Reizlosigkeit, Stumpfsinn, Stumpfsinnigkeit, Trostlosigkeit; (*geh.*): Ödnis; (*bildungsspr.*): Tristesse; (*abwertend*): Fadheit; (*bildungsspr. abwertend*): Stupidität, Uniformität.

Eintracht

Brüderlichkeit, Einhelligkeit, Einigkeit, Einmütigkeit, Einstimmigkeit, Einvernehmen, Einverständnis, Frieden, Geschlossenheit, Gleichgesinntheit, Gleichklang, Harmonie, Konkordia,

Übereinstimmung, Verbundenheit; (*geh.*): Einklang; (*bildungsspr.*): Konsens, Solidarität.

einträchtig

brüderlich, einhellig, einig, einmütig, einstimmig, einvernehmlich, einverständlich, friedlich, geschlossen, gleich gesinnt, harmonisch, im Gleichklang, in Übereinstimmung, übereinstimmend; (*geh.*): im/in Einklang; (*bildungsspr.*): solidarisch.

Eintrag

1. Buchung, Eintragung, Einzeichnung, Registratur, Vormerkung.

2. Aktennotiz, Bemerkung, Buchung, Eintragung, Notiz, Vermerk; (*veraltet*): Intabulation.

eintragen

1. a) [sich] anmelden, aufschreiben, buchen, [sich] einschreiben, erfassen, festhalten, [sich] immatrikulieren, niederschreiben, notieren, registrieren, schreiben, umschreiben, verbuchen, verzeichnen, vormerken; (*österr.*): inskribieren; (*geh.*): niederlegen; (*bildungsspr.*): fixieren; (*veraltet*): intabulieren; (*bes. Amtsspr.*): beischreiben. b) einzeichnen.

2. a) tragen, zusammentragen. b) eindringen lassen, hineinbringen, hineingelassen lassen, zuführen.

3. a) abwerfen, sich auszahlen, sich bezahlt machen, [ein]bringen, einträglich sein, erbringen, erreichen, erzielen, Gewinn/Profit bringen, sich lohnen, sich rentieren; (*ugs.*): heraus schauen, herauspringen; (*Wirtsch.*): [sich] amortisieren.

b) einbringen, ergeben, führen zu, hervorbringen, mit sich bringen, nach sich ziehen; (*geh.*): zeitigen.

einträglich

einbringlich, ergiebig, ertragreich, gewinnbringend, günstig, lohnend, profitabel, rentabel, rentierlich, segensreich, vorteilhaft; (*bildungsspr.*): lukrativ; (*ugs.*): dankbar, fett; (*oft abwertend*): Profit bringend.

eintreffen

1. ankommen, anlangen, anreisen, anrollen, auftauchen, dazukommen, einfahren, sich einfinden, einlaufen, sich einstellen, erscheinen, kommen, landen; (*österr.*): einlangen; (*ugs.*): angondeln, ankleckern, anrücken, eintrudeln; (*salopp*): antanzen, aufkreuzen; (*bes. Bürow.*): eingehen.

2. sich bestätigen, sich bewahrheiten, eintreten, sich erfüllen, geschehen, in Erfüllung gehen, passieren, sich verwirklichen, wahr werden, Wirklichkeit werden; (*bildungsspr.*): sich realisieren.

eintreiben

1. einklopfen, einrammen, einschlagen, einstoßen; (*ugs.*): jagen.

2. einfordern, einklagen, einmahnen, einsammeln, einziehen, erheben; (*ugs.*): kassieren; (*südd., österr.*): einheben; (*veraltet*): exigieren; (*Rechtsspr.*): ausklagen, beitreiben; (*Rechtsspr. veraltet*): exequieren.

eintreten

1. betreten, hereinkommen, hereintreten, hineingehen, hineintreten.

2. demolieren, eindrücken, zerschmettern, zerstören, zertrümmern; (*ugs.*): kaputt machen.

3. sich anschließen, antreten, beitreten, sich beteiligen, sich einkaufen, Mitglied/Teilhaber[in] werden; (*ugs.*): einsteigen; (*österreich. ugs.*): einsteilen.

4. anfangen, angehen, aufnehmen, beginnen, eröffnen, in Angriff nehmen, sich machen an; (*geh.*): anbrechen; (*ugs.*): einsteigen; (*veraltet*): entrieren.

5. ablaufen, sich abspielen, sich als richtig herausstellen, sich als wahr erweisen, auftauchen, auftreten, sich bestätigen, sich bewahrheiten, sich einstellen, eintreffen, sich ereignen, erfolgen, sich erfüllen, geben, geschehen, kommen, nicht ausbleiben, passieren, stattfinden, sich vollziehen, vonstattengehen, vorkommen, vorgehen, vor sich gehen, wahr werden, Wirklichkeit werden, zustande kommen, zustossen; (*geh.*): sich begeben, sich zu-tragen; (*ugs.*): über die Bühne gehen.

6. sich aussprechen, sich bekennen, sich bemühen, bürgen, den Rücken stärken/stEIFEN, die Stange halten, durchfechten, eifern, eine Lanze brechen/einlegen, sich einsetzen, einstehen, sich engagieren, sich ereifern, sich erklären, garantieren, geradestehen, gewährleisten, haften, halten zu, in die Schranken treten, kämpfen, Partei ergreifen/nehmen, stehen zu, Stellung beziehen/nehmen, unterstützen, verantworten, sich verbürgen, verfechten, verteidigen, vertreten, sich vor jmdn./etw. stellen; (*geh.*): dienen, sich verwenden; (*Bildungsspr.*): plädieren, protegieren; (*ugs.*): die Hand ins Feuer legen, offene Türen einrennen, sich starkmachen; (*ugs. scherzh.*): sich zerreißen; (*veraltet*): in die Bresche werfen, interzedieren.

eintrichtern

1. einflößen, einfüllen, eingeben, eingießen, einschütten, einträufeln, eintröpfeln, trichtern; (*ugs.*): einfiltrieren; (*Fachspr.*): infiltrieren.

2. beibringen, einbläuen, einhämmern, einprägen, einschärfen, lehren, unterrichten; (*ugs.*): einbimsen, einimpfen, eintrummeln; (*abwertend*): einlernen; (*ugs., oft abwertend*): eindrillen, einpauken.

Eintritt

1. Anfang, Antritt, Auftakt, Beginn, Einbruch, Einstieg, Eröffnung, Start; (*geh.*): Anbruch; (*Papierdt.*): Inangriffnahme.

2. a) Eingang, Einlass, Entree, Zugang, Zutritt.
b) Eintrittsgebühr, Eintrittsgeld, Eintrittspreis; (*bes. österreich.*): Entree.

3. Teilnahmeberechtigung; (*Sport*): Qualifikation, Qualifizierung.

eintrocknen

1. ausdörren, eindörren, austrocknen, eindörren, hart werden, verdorren, vertrocknen; (*Chemie*): eindampfen; (*Med.*): mumifizieren.

2. eingehen, einschrumpfen, zusammenschrumpfen; (*ugs.*): zusammengehen; (*landsch.*): einschrumpeln.

eintrüben, sich

sich bewölken, sich beziehen, düster werden, finster werden, sich trüben, trübe werden, sich umwölken, sich verdunkeln, sich verdüstern, sich verfinstern; (*ugs.*): sich zuziehen.

eintrudeln † eintreffen (1).

eintüten

abfüllen, hineinstecken, stecken, verpacken; (*Fachspr.*): kuvertieren; (*Kaufmannsspr.*): abpacken.

einüben

1. a) sich aneignen, sich antrainieren, auswendig lernen, sich beibringen, sich einprägen, einstudieren, sich eintrainieren, sich erarbeiten, erlernen, lernen, proben, probieren, üben, wiederholen; (*Bildungsspr.*): präparieren, repetieren; (*Bildungsspr. veraltet*): memorieren; (*ugs.*): bimsen, büfeln, exerzieren, ochen, pauken, trainieren; (*fam.*): sich auf den Hosenboden setzen; (*abwertend*): einlernen; (*ugs., oft abwertend*): einpauken.
b) antrainieren, beibringen, drillen, einbläuen, eindressieren, einexerzieren, einhämmern, einprägen, eintrainieren, lehren, schulen, trainieren, vermitteln; (*geh.*): unterweisen; (*ugs., meist abwertend*): eindrillen.

2. sich eingewöhnen, sich vertraut machen, vertraut werden, sich zu eigen machen.

einverleiben

sich aneignen, angliedern, an sich nehmen, Besitz ergreifen, einfügen, eingliedern, einreihen, erbeuten, erobern, fusionieren, hineinnehmen, hinzufügen, in Besitz nehmen, vereinigen, verschmelzen, wegnehmen, zuschlagen; (*geh.*): sich bemächtigen, vereinen; (*Bildungsspr.*): annektieren; (*ugs.*): absahnen, abstauben, einkassieren, kassieren, mitgehen lassen, schnappen; (*ugs. abwertend*): schlucken; (*salopp*): sich unter den Nagel reißen.

einverleiben, sich

auffessen, aufnehmen, aufsaugen, einnehmen, essen, schlucken, trinken, verschlingen, sich zuführen; (*geh.*): nehmen, verspeisen, verzehren, zu sich nehmen; (*ugs.*): verdrücken, verputzen; (*ugs. scherzh.*): vertilgen; (*Med.*): inkorporieren.

Einvernehmen

Einhelligkeit, Einigkeit, Einmütigkeit, Einstimmigkeit, Eintracht, Einverständnis, Frieden, Gleichgesinntheit, Gleichklang, Harmonie, Übereinstimmung, Verbundenheit; (*geh.*): Einklang; (*Bildungsspr.*): Konsens; (*veraltet*): Verständnis.

einvernehmlich

einer Meinung, einhellig, enig, einmütig, einstimmig, einträchtig, gemeinsam, geschlossen, gleich gesinnt, göttlich, harmonisch, im Einvernehmen, im Gleichklang, in gegenseitigem Einverständnis, in Übereinstimmung, konform, mit einer Stimme, ohne Gegenstimme, übereinstimmend, unisono; (*geh.*): eines Sinnes, geeint, im Einklang, vereint; (*Bildungsspr.*): im Konsens, unaniam.

einverstanden

abgemacht, akzeptiert, gut, in Ordnung; (*geh., bes. österreich. geh.*): d'accord; (*ugs.*): all right, o. k., okay, roger.

einverstanden sein † einwilligen.

Einverständnis

a) † Einwilligung. **b)** Einigkeit, Einvernehmen, Übereinstimmung; (*Bildungsspr.*): Konsens.

Einwand

Aber, Beanstandung, Bedenken, Beschwerde, Einspruch, Einwendung, Einwurf, Gegenargument, Gegenbehauptung, Gegengrund, Gegenmeinung, Gegenstimme, Klage, Kritik, Protest, Reklamation, Vorbehalt, Vorhaltung, Widerrede, Widerspruch, Zweifel; (*geh.*): Gegenrede, Vorstellung; (*veraltend*): Ausstellung, Gegenvorstellung; (*Rechtsspr.*): Einrede; (*Rechtsspr. veraltet*): Remonstration.

Einwanderer, Einwanderin

Immigrant, Immigrantin, Migrant, Migrantin, Zuwanderer, Zuwanderin.

einwandern

immigrieren, zuwandern, zuziehen.

einwandfrei

1. **a)** fehlerfrei, fehlerlos, in Ordnung, korrekt, nicht zu beanstanden, ohne Fehler/Mängel, richtig, unbedenklich; (*Bildungsspr.*): in optima forma; (*ugs.*): koscher; (*emotional*): tadellos. **b)** anständig, beispielhaft, bestens, fleckenlos, gut, ideal, integer, makellos, meisterhaft, moralisch, mustergültig, ordentlich, perfekt, sittlich, tugendhaft, unbescholten, untadelig, vollendet, vollkommen, vorbildlich, vortrefflich; (*geh.*): lauter, ohne Fehl [und Tadel]; (*Bildungsspr.*): legitim; (*ugs.*): astrein, hundertkarätig, tiptopp; (*veraltend*): rechtschaffen.
2. deutlich, eindeutig, exakt, fraglos, ganz bestimmt, genau, gewiss, klar, ohne Frage/Zweifel, präzise, sicher, unmissverständlich, unstreitig, unstrittig, unumstritten, unzweifelhaft, zweifellos, zweifelsfrei; (*emotional*): zweifelsohne.

einwärts

hinein, nach innen; (*ugs.*): rein.

einwecken

einmachen; (*österr.*): einrexen.

einweihen

1. **a)** der Öffentlichkeit übergeben, enthüllen, eröffnen, seiner Bestimmung übergeben, taufen; (*österr.*): inauguriere. **b)** in Betrieb/Gebrauch nehmen, zum ersten Mal benutzen/tragen.
2. anvertrauen, aufklären, informieren, unterrichten, vertraut machen; (*bes. schweiz.*): orientieren; (*Bildungsspr.*): initiieren; (*nachdrücklich*): in Kenntnis setzen, ins Bild setzen.

einweisen

1. bringen lassen, einliefern, einquartieren, unterbringen; (*Fachspr.*): internieren.
2. anleiten, anlernen, anweisen, ausbilden, beibringen, einarbeiten, einführen, instruieren, lehren, nahebringen, schulen, unterrichten, vermitteln, vertraut machen, vorbereiten, zeigen; (*geh.*): unterweisen.
3. dirigieren, hinführen, leiten, lenken, lotsen, manövrieren, zeigen; (*Verkehrsw.*): einwinken.

einwenden

beanstanden, sich beklagen, sich beschweren, bezweifeln, dagegenhalten, dagegensetzen, einen Einwand erheben/vorbringen, einwerfen, entgegenhalten, entgegenen, erwidern, klagen, kontern, kritisieren, protestieren, reklamieren, vorhalten,

widersprechen, zu bedenken geben; (*ugs.*): Kontra geben; (*veraltet*): dawiderreden, objizieren; (*Rechtsspr. veraltet*): remonstrieren.

einwerfen

1. [hinein]fallen lassen; (*ugs.*): einstecken, füttern, reinschmeißen.
2. demolieren, zerstören, zertrümmern; (*ugs.*): einschmeißen, kaputt machen.
3. anbringen, anführen, anmerken, sich äußern, bemerken, dazwischenrufen, dazwischenwerfen, einen Einwurf machen, sich einschalten, einwenden, sagen, vorbringen; (*abwertend*): hinhauen.

einwickeln

1. **a)** einpacken, einrollen, einschlagen, schlagen, verpacken, zusammenpacken; (*österr.*): einfassen. **b)** bedecken, hüllen.
2. blenden, erweichen, irreführen, täuschen, überlisten, überreden, übervorteilen, umstimmen; (*ugs.*): andrehen, bearbeiten, bequatschen, beschwatzen, breitschlagen, herumbekommen, über den Tisch ziehen, überfahren, um den Finger wickeln, verschaukeln, weichmachen, weismachen; (*salopp*): herumkriegen; (*berlin. salopp*): belatschern; (*landsch.*): aufschwätzen, aufschwätzen; (*landsch., sonst veraltet*): bereden.

einwilligen

akzeptieren, anerkennen, annehmen, sich anschließen, befürworten, begrüßen, beipflichten, beistimmen, bejahen, bewilligen, billigen, dafür sein, darauf eingehen, einiggehen, sich einverstanden erklären, einverstanden sein, erlauben, für angebracht/richtig halten, gelten lassen, genehmigen, gestatten, gewähren, gutheißen, Ja [und Amen] sagen, konform gehen, mitmachen, recht geben, respektieren, richtig finden, übereinstimmen, zubilligen, sich zufriedengeben, zugeben, zugestehen, zulassen, zusagen, zustimmen; (*Bildungsspr.*): konzedieren, legitimieren, sanktionieren; (*ugs.*): absegnen, sich gefallen lassen, seinen Segen geben, unterschreiben.

Einwilligung

Akzeptanz, Anerkennung, Bejahung, Bewilligung, Billigung, Einverständnis, Erlaubnis, Freibrief, Genehmigung, Gewährung, Zubilligung, Zusage, Zustimmung; (*Bildungsspr.*): Plazet, Sanktion, Sanktionierung; (*ugs.*): Absegnung, Okay, Segen; (*veraltend*): Konsens.

einwirken

1. abfärben, bedrängen, beeinflussen, bewegen, drängen, eindringen, Einfluss ausüben/haben/nehmen, einreden, formen, nötigen, packen, prägen, reizen, traktieren, sich übertragen, Wirkung ausüben/erzielen, zureden, zusetzen; (*Bildungsspr.*): manipulieren, suggerieren; (*ugs.*): bearbeiten, eintrommeln; (*abwertend*): agitieren; (*ugs. abwertend*): berieseln; (*Chemie*): reagieren.
2. einweben, hineinweben.

Einwohner, Einwohnerin

Ansässiger, Ansässige, Bewohner, Bewohnerin, Bürger, Bürgerin, Eingebürgerter, Eingebürgerte, Einheimischer, Einheimische, Mitbürger, Mitbürgerin, Ortsansässiger, Ortsansässige, Staatsange-

E**Einw**

höriger, Staatsangehörige, Staatsbürger, Staatsbürgerin; (*emotional*): Seele; (*veraltet*): Inwohner, Inwohnerin; (*schweiz. Geschichte*): Hintersäss; (*früher*): Beisasse, Häusler, Häuslerin, Sass.

Einwurf

1. Öffnung, Schlitz.
2. Anmerkung, Äußerung, Bemerkung, Einwand, Einwendung, Entgegnung, Zwischenbemerkung, Zwischenfrage, Zwischenruf.

Einzahl

(*Sprachwiss.*): Singular; (*Sprachwiss. veraltet*): Singularis.

einzahlen

eine Zahlung leisten, übertragen, überweisen, zahlen; (*schweiz.*): einbezahlen; (*Wirtsch.*): transferieren.

Einzahlung

1. (*österr. Amtsspr.*): Erlag.
2. Spareinlage.

einzäunen

abgrenzen, abstecken, abzäunen, auspfählen, begrenzen, einfassen, einfrieden, eingittern, eingrenzen, einplanen, mit einem Zaun umgeben/versehen, umfassen, umgrenzen, umschließen, umzäunen, vergattern, zäunen; (*schweiz.*): einhängen; (*geh.*): umfrieden; (*landsch.*): gattern; (*bes. Forstwirtschaft. u. Gartenbau*): einhegen.

Einzelfall

Ausnahme, Ausnahmerecheinung, Ausnahmefall, Einzelferscheinung, Extremfall, Sonderfall; (*österr.*): Ausnahmefall; (*veraltet*): Exzeption.

Einzelgänger, Einzelgängerin

Außenseiter, Außenseiterin, Einsiedler, Einsiedlerin, Einsiedlernatur, Eremit, Sonderling; (*bildungsspr.*): Individualist, Individualistin, Nonkonformist, Nonkonformistin, Outsider, Outsiderin, Solitär; (*oft abwertend*): Eigenbrötler, Eigenbrötlerin.

Einzelhandel

Kleinhandel; (*schweiz.*): Detailhandel.

Einzelhändler, Einzelhändlerin

(*schweiz.*): Detaillist, Detaillistin; (*österr. Amtsspr.*): Verschleißer, Verschleißerin.

Einzelheit

Baustein, Bestandteil, Einzelding, Einzelkomponente, Einzelteil, Feinheit, Komponente, Nuance, Teilstück; (*bildungsspr.*): Detail; (*Fachspr.*): Item.

einzel

abgesondert, abgetrennt, extra, für sich [allein], gesondert, getrennt, isoliert, nicht mit anderen zusammen, separat; (*landsch.*): einzelweis; (*Buchhandel*): apart.

einzel

im Einzelnen

ausführlich, ganz genau, in allen Einzelheiten, in aller Ausführlichkeit, ins Einzelne gehend, Punkt für Punkt, punktuell, punktweise; (*schweiz.*): einlässlich; (*bildungsspr.*): bis ins kleinste Detail, detailliert, differenziert, in allen Details, ins Detail gehend, minutiös; (*ugs.*): bis ins [letzte] Tezett, haargenau.

Einzelne

die einen und die anderen, diese und jene, eine kleinere Anzahl, einige, ein paar, einzelne Leute/Personen, manche, mehrere, nicht allzu viele, Vereinzelte, Verschiedene, wenige; (*bildungsspr.*): Diverse; (*veraltend*): etliche.

einziehen

1. **a)** durchführen, durchziehen, einfädeln, ziehen. **b)** anbauen, anfügen, einbauen, einfügen, einsetzen, fügen; (*Bauw.*): unterziehen.
2. **a)** einholen, hereinholen, niederholen; (*Seemannsspr.*): bergen, einhieven; (*Seemannsspr. veraltet*): streichen. **b)** nach innen/nach unten ziehen, zurückziehen.
3. einatmen, einsaugen, inhalieren, in sich hinein-saugen, ziehen; (*geh.*): atmen.
4. aufgenommen/aufgesogen werden, dringen, eindringen, gelangen, hineindringen, hineingelangen; (*Fachspr.*): infiltrieren; (*Chemie*): diffundieren; (*Geol.*): intrudieren.
5. **a)** sich begeben, eindringen, einfallen, einmarschieren, hereinziehen, sich hineinbegeben; (*geh.*): Einzug halten; (*bes. Militär*): einrücken. **b)** erreichen, gelangen, kommen, sich vorarbeiten.
6. einberufen; (*ugs.*): ziehen; (*geh. veraltend*): zu den Waffen rufen; (*veraltet*): aufbieten, ausheben, mobilisieren; (*geh. veraltet*): zu den Fahnen rufen; (*früher*): einen Gestellungsbefehl schicken, konskribieren; (*Militär veraltet*): rekrutieren.
7. **a)** anfordern, einfordern, inkassieren, einmahnen, entreiben, erheben, fordern; (*schweiz.*): beziehen; (*südd., österr.*): einheben; (*landsch.*): heben; (*Rechtsspr.*): betreiben. **b)** abnehmen, beschlagnahmen, entziehen, pfänden, requirieren, sichern, sicherstellen, wegnehmen; (*ugs.*): kassieren; (*Amtsspr.*): entwidmen; (*Rechtsspr.*): sequestrieren; (*bes. Rechtsspr.*): konfiszieren.
8. **a)** aus dem Verkehr ziehen, für ungültig erklären, nicht mehr für den Gebrauch zulassen, zurückziehen; (*Bankw.*): aufrufen. **b)** abbauen, abschaffen, nicht mehr besetzen, streichen.

einzig

1. alleinig, ausschließlich, nicht mehrfach vorkommend; (*südd., schweiz. mundartl.*): blutt.
2. † einzigartig.

einzig

ausnahmslos, ausschließlich, einzig und allein, lediglich, nichts anderes/niemand anders als, nur; (*geh.*): allein; (*ugs.*): bloß.

einzigartig

außergewöhnlich, beispiellos, einmalig, einzig, ohne Beispiel, ohnegleichen, phänomenal, unbeschreiblich, ungewöhnlich, unnachahmlich, unverwechselbar; (*geh.*): ausnehmend; (*bildungsspr.*): exklusiv, exzeptionell, singulär; (*emotional*): unvergleichlich; (*emotional verstärkend*): sondergleichen; (*bildungsspr. veraltend*): extraordinär.

Eis

Eiscreme, Speiseeis; (*schweiz.*): Glace; (*südd. u. österr. veraltet*): Gefrorenes.

Eisbecher

(*schweiz.*): Coupe.

Eisbein

Schweinebein, Schweinshachse; (*österreich.*): Schweinsstelze, Stelze; (*Schweiz.*): Gnagi, Wädli; (*Südd.*): Schweinshaxe; (*Kochkunst*): Schweinsfuß.

Eisenbahn

a Bahn, Zug. **b** Modellbahn, Modelleisenbahn, Spielzeugbahn, Spielzeugeisenbahn.

eisern

1. aus Eisen bestehend/hergestellt, stählen; (*dichter.*): ehern.
2. a) beharrlich, beständig, [felsen]fest, gleichbleibend, hartnäckig, konsequent, nicht nachgebend, standhaft, stark, unbeirrt, unbeugsam, unerschütterlich, unumstößlich, willensstark, zäh; (*geh.*): ehern, stählen, unwandelbar, wie ein Fels. **b)** energisch, entschieden, entschlossen, erbarungslos, gnadenlos, hart, kompromisslos, rabiat, rigoros, scharf, schonungslos, streng, strikt, unbarmherzig, unbittlich, unachgiebig, unnachsig; (*Bildungsspr.*): drakonisch; (*Schweiz. ugs.*): pickelhart; (*abwertend*): rücksichtslos.

eisig

1. eiskalt, frostig, frostklirrend, harsch, schneidend/sehr kalt, wie Eis; (*geh.*): frostkalt; (*ugs.*): hundekalt; (*salopp*): lausekalt; (*emotional verstärkend*): bitterkalt, lausig kalt; (*ugs. emotional verstärkend*): saukalt.
2. ablehnend, abweisend, distanziert, eiskalt, frostig, kühl, unfreundlich, unnahbar, unzugänglich.

eiskalt

1. ↑ eisig (1).
2. abgestumpft, abweisend, brutal, eisig, erbarungslos, gefühllos, gefühlsarm, gefühllos, gleichgültig, hartherzig, herzlos, kühl, unbarmherzig, ungerührt; (*geh.*): seelenlos; (*abwertend*): kaltblütig, roh, skrupellos.

Eislauf

Schlittschuhlauf[en]; (*Sport*): Eiskunstlauf, Eistanz, Kunstlauf.

Eisprung

(*Biol., Med.*): Follikelsprung; (*Zool., Med.*): Eiaustossung, Ovulation.

Eisschießen

Curling, Eisbosseln, Eisstockschießen.

Eisschrank

Frigidaire®, Gefrierschrank, Kühlschranks, Kühltruhe; (*Südd., österr. u. Schweiz. veraltet*): Eiskasten.

ekeln

1. kokett, putzsüchtig; (*Bildungsspr.*): dandyhaft; (*abwertend*): eingebildet, geckenhaft, gefallsüchtig, selbstgefällig; (*ugs. abwertend*): affig; (*veraltet abwertend*): stutzerhaft.
2. bedeutungslos, belanglos, inhaltslos, nichtssagend, nutzlos, ohne Bedeutung/Belang, ohne Sinn/Wert, unwichtig, vergeblich, wertlos, zwecklos; (*geh.*): nichtig; (*Bildungsspr.*): substanzlos; (*abwertend*): hohl, leer; (*atomistische Philos.*): inan.

3. pur, rein, ungetrübt, unverfälscht, unvermischt; (*geh.*): lauter.

Eitelkeit

1. Einbildung, Koketterie; (*Bildungsspr.*): Dandytum; (*abwertend*): Geckenhaftigkeit, Gefallsucht, Selbstgefälligkeit; (*ugs. abwertend*): Affigkeit; (*veraltet abwertend*): Putzsucht, Stutzerhaftigkeit, Stutzertum.
2. Bedeutungslosigkeit, Belanglosigkeit, Inhaltslosigkeit, Nutzlosigkeit, Unwichtigkeit, Vergelichkeit, Wertlosigkeit, Zwecklosigkeit; (*geh.*): Nichtigkeit; (*Bildungsspr.*): Inanität, Substanzlosigkeit; (*abwertend*): Hohlheit, Leere.

eitern

Eiter absondern; (*geh.*): schwären; (*landsch.*): buttern.

Eiweiß

1. (*österreich.*): Eierklar; (*landsch.*): Weißei; (*bayr., österreich.*): Eiklar; (*Biol.*): Albumen.
2. (*Biochemie*): Protein.

¹Ekel

a) Abneigung, Abscheu, Widerwille; (*geh.*): Degout; (*Bildungsspr.*): Antipathie. **b)** Überdross, Übersättigung; (*Bildungsspr.*): Ennui; (*Schweiz. ugs.*): Verleider.

²Ekel

unangenehmer Mensch; (*ugs.*): fieser Kerl/Typ; (*ugs., oft scherzh.*): Unsympath, Unsympathin; (*derb*): Ratte; (*abwertend*): Lump, Lumpenhund, Lumpenkerl, mieser Typ, Scheusal, widerlicher Mensch, Widerling; (*ugs. abwertend*): Ekelpaket; (*salopp abwertend*): Fiesling; (*salopp, oft abwertend*): Fratze; (*derb abwertend*): Dreckskerl, Mistkerl; (*derb emotional abwertend*): Schweinehund; (*österreich. salopp abwertend*): Pestfetzen; (*bes. westmd. abwertend*): Watz.

ekelhaft

1. Abscheu/Widerwillen hervorrufend, abscheulich, abstoßend, ekelerregend, eklig, entsetzlich, furchtbar, gemein, niederträchtig, schrecklich, unangenehm, unappetitlich, unausstehlich, unerträglich, widerwärtig; (*geh.*): degoutant, rüchlos, übel; (*Bildungsspr.*): infernalisch; (*ugs.*): fies, grässlich, gräulich; (*salopp*): zum Kotzen; (*oft ugs. übertreibend*): schaurig; (*bes. bayr., österr. ugs.*): graulich; (*emotional*): scheußlich; (*abwertend*): schäbig, widerlich; (*ugs. abwertend*): mies, schauderhaft, schofel; (*abwertend veraltet*): widrig; (*veraltet*): abominabel; (*Jugendspr.*): ätzend.
2. ↑ sehr.

ekeln

1. Abscheu/Ekel erregen, abstoßen, anekeln, mit Abscheu/Ekel/Widerwillen erfüllen, zurückstoßen, zuwider sein; (*geh.*): degoutieren; (*ugs.*): anstinken; (*derb*): ankotzen; (*abwertend*): anwidern; (*veraltet*): widern.
2. hinaustreiben, vertreiben; (*ugs.*): hinauszekeln, rausekeln, wegkeln.

ekeln, sich

Abscheu/Ekel empfinden, sich schütteln, widerstehen, zuwider sein; (*ugs.*): jmdm. dreht sich der Magen um.

Eklat

Aufsehen, aufsehenerregender Vorfall, Knall, Sensation, Skandal; (*ugs.*): Kladderadatsch.

eklatant

a) auffallend, auffällig, augenfällig, deutlich, handgreiflich, ins Auge fallend/springend, klar [erkennbar/ersichtlich], nicht zu übersehen, offenbar, offenkundig, offensichtlich, sehr deutlich, sichtbar, sichtlich, unübersehbar, unverkennbar; (*geh.*): augenscheinlich; (*bildungsspr.*): evident, flagrant, manifest. **b)** aufmerksamkeiterregend, aufsehenerregend, außergewöhnlich, außerordentlich, beachtlich, beeindruckend, beträchtlich, eindrucksvoll, enorm, erstaunlich, großartig, imponierend, imposant, sensationell, spektakulär, ungewöhnlich; (*ugs. emotional*): sagenhaft.

eklig ↑ ekelhaft.

Ekstase

Rausch, Verzücktheit, Verzückung; (*geh.*): Entrückung, Entzückung; (*bildungsspr.*): Euphorie.

ekstatisch

außer sich, berauscht, im Rausch, in Ekstase, rauschhaft, schwärmerisch, verzückt; (*geh.*): entartet; (*bildungsspr.*): dionysisch, euphorisch; (*veraltet*): entzückt.

Elan

Begeisterung, Dynamik, Energie, Feuer, Pep, Schwung, Spannkraft; (*geh.*): Verve; (*bildungsspr.*): Drive, Impetus; (*ugs.*): Schmiss, Zug; (*Jargon*): Power.

elastisch

1. beweglich, biegsam, biegsam, dehnbar, Elastizität aufweisend, flexibel, geschmeidig, nachgiebig, weich.
2. a) federnd, gelenkig, geschmeidig. **b)** anpassungsfähig, beweglich, wendig; (*geh.*): schmiegsam; (*bildungsspr.*): flexibel; (*oft abwertend*): geschmeidig.

Eldorado

Dorado, Paradies, Schlaraffenland, Traumland, Wunschland; (*bildungsspr.*): Arkadien.

Elefant

Dickhäuter, Rüsseltier.

elegant

a) apart, chic, fein, geschmackvoll, gut angezogen/zurechtgemacht, herausgeputzt, mondän, schick, sehr schön, smart, stilvoll, vornehm; (*ugs.*): in Schale, piekfein; (*öfter spött.*): nobel; (*ugs. scherzh.*): geschniegelt und gestriegelt; (*ugs. emotional verstärkend*): todschick; (*bes. berlin.*): schnieke; (*geh. veraltend*): in großer Toilette. **b)** diplomatisch, geschickt, gewandt, weltgewandt, weltmännisch; (*geh.*): weltläufig; (*bildungsspr.*): routiniert. **c)** ausgesucht, ausgewählt, exquisit, fein, gepflegt, geschliffen, kultiviert, sehr gut; (*geh.*): [aus]erlesen; (*bildungsspr.*): delikat, exzellent.

Eleganz

a) Apartheit, Chic, Feinheit, Schönheit, Stil, Vornehmheit; (*bildungsspr.*): Noblesse. **b)** Geschmeidigkeit, Gewandtheit, Harmonie. **c)** Ausgesucht-

heit, Erlesenheit, Gepflegtheit, Geschliffenheit, Kultiviertheit; (*geh.*): Auserlesenheit.

Elegie

Melancholie, Schwermut, Trostlosigkeit, Trübseeligkeit; (*geh.*): Wehmut; (*bildungsspr.*): Tristessee.

Elektrische

Bahn, Straßenbahn; (*österr.*): Tramway; (*südd.*): Trambahn; (*schweiz., sonst veraltend*): Tram.

elektrisieren

1. laden; (*Physik*): aufladen.
2. begeistern, entzücken, faszinieren, fesseln, hinreißen, in Begeisterung versetzen, mit Begeisterung erfüllen, mitreißen; (*geh.*): entflammen; (*bildungsspr.*): enthusiasimieren; (*ugs.*): flashen.

Elektrizität

elektrische Energie, [elektrischer] Strom, Elektroenergie.

Elektrizitätswerk

E-Werk, Kraftwerk.

Elektrofahrrad

Pedelec; (*ugs.*): Elektrorad; (*Jargon*): E-Bike, Elektrobike.

Element

1. a) Baustein, Bestandteil, Glied, Grundbestandteil, Komponente, Teil. **b)** charakteristisches/typisches Merkmal, Wesensmerkmal, Wesenszug, Zug; (*bildungsspr.*): Charakteristikum. **c)** Faktor, Kraft.
2. Leidenschaft, Lieblingsbeschäftigung, Passion.
3. a) Lebelement, Urstoff. **b)** Elementargewalt, Elementarkraft, Naturgewalt, Naturkraft, Urkraft; (*geh.*): Urgewalt.
4. (Chemie): Grundstoff.
5. Bauelement, Bauteil, Einzelement, Einzelteil, Teilstück.

elementar

1. a) ausschlaggebend, bedeutend, bestimmend, entscheidend, fundamental, grundlegend, grundsätzlich, maßgebend, maßgeblich, prinzipiell, von entscheidender Bedeutung, wesentlich, wichtig; (*bildungsspr.*): konstitutiv. **b)** bekannt, einfach, geläufig, primitiv, simpel, unkompliziert.
2. elementarisch, naturhaft, naturverbunden, primitiv, stürmisch, ungehörig, unverfälscht, urprünglich, urchümlich, urwürsig; (*geh.*): erdhaft, erdverbunden, ungestüm.

Elemente

Abc, Anfangsgründe, Basis, Einmaleins, Elementar-begriffe, Elementarkenntnisse, Grundbegriffe, Grundgesetze, Grundkenntnisse, Grundlagen.

elend

1. a) arm, ärmlich, armselig, bedauernswert, bedürftig, beklagenswert, bettelarm, dürftig, erbärmlich, herzerreißend, hilfsbedürftig, jämmerlich, kärglich, kläglich, kümmerlich, mittellos, spärlich, unbemittelt, verarmt, verelendet, von Kummer/Sorge erfüllt; (*geh.*): elendig, erbarmungswürdig, Not leidend; (*abwertend*): mies. **b)** abgespannt, ausgehungert, erbärmlich, erschöpft, geschwächt, krank, kränklich, matt, scheußlich, schlecht, schwach, schwächlich, un-

wohl, zerschlagen; (*geh.*): ermattet, hinfällig; (*ugs.*): erledigt, fertig, groggig, hundserbärmlich, k. o., kaputt, matschig, mies, platt, wie ein Häufchen/Haufen Elend; (*emotional*): miserabel; (*oft emotional*): malade; (*geh. abwertend*): wie das Leiden Christi; (*ugs. abwertend*): schlapp; (*salopp abwertend*): hunds miserabel.

2. abscheulich, charakterlos, ehrlos, gemein, hässlich, hinterhältig, niederträchtig, niedrig, schandbar, schändlich, scheußlich, schlecht, schmutzig, schnöde, übel, unwürdig, verabscheuenswert, verächtlich, verdammenswert, verwerflich; (*geh.*): ruchlos, schmählich, verabscheuungswürdig, verworfen; (*bildungsspr.*): perfide; (*ugs.*): schuftig; (*abwertend*): erbärmlich, hundsgemein, schäbig; (*ugs. abwertend*): hundserbärmlich, mies; (*derb abwertend*): hunds föttisch; (*ugs. iron.*): sauber; (*geh. veraltet*): arg.

Elend

1. Hoffnungslosigkeit, Jammer, Kreuz, Kummer, Last, Leid, Qual, Quälerei, Schmerz, Seelenschmerz, Trostlosigkeit, Unglück, Verderben, Verzweiflung; (*geh.*): Drangsal, Dürsterheit, Düsternis, Gram, Kummernis, Pein, Trübsal; (*bildungsspr.*): Misere.

2. Ärmlichkeit, Armseligkeit, Armut, Bedürftigkeit, Entbehrung, Geldnot, Kargheit, Mittellosigkeit, Not, Notstand, Verelendung; (*bildungsspr.*): Misere.

Elendsviertel

Armenviertel, Slum; (*meist abwertend*): Armengetto.

Elfeck

(*Geom.*): Hendekagon.

Elfmeter

Elfmeterschuss, Strafstoß; (*schweiz.*): Penalty; (*Jargon*): Elfer.

eliminieren

a) ausgliedern, auslesen, ausmustern, ausnehmen, ausscheiden, ausschließen, aussondern, aussortieren, ausstoßen, entfernen, gesondert behandeln, herausnehmen, isolieren, isoliert behandeln, lesen, separieren, trennen, verjagen, verlesen, verstoßen; (*ugs.*): aussieben; (*Sport*): disqualifizieren.
b) aus dem Weg räumen, ausräumen, ausrotten, ausschalten, beseitigen, neutralisieren; (*geh.*): tilgen.

elitär

1. ausgesucht, ausgewählt; (*geh.*): [aus]erlesen, auserwählt.
2. herablassend, überheblich; (*abwertend*): anmaßend, arrogant, blasiert; (*geh. abwertend*): dünkelhaft; (*bildungsspr. abwertend*): süffisant.

Elite

Auslese, Auswahl, die Besten, die oberen Zehntausend, Eliteschicht, Establishment, Führungsmannschaft, Führungsschicht, Geldadel, hohe/vornehme Gesellschaft, Jetset, Kader, Oberschicht, Schickeria; (*oft spött. abwertend*): Hautevolee; (*Militär früher*): Garde.

Elixir

Auszug, Essenz, Extrakt, Heilmittel, Heiltrank,

Tinktur, Zaubertrank; (*landsch., sonst veraltet*): Absud; (*Fachspr.*): Destillat.

Ellbogen

seine Ellbogen gebrauchen

sich behaupten, beikommen, die Oberhand bekommen/erhalten/gewinnen, durchkommen, sich Geltung verschaffen, sich [rücksichtslos] durchsetzen; (*ugs.*): ankönnen.

eloquent

beredsam, beredt, gesprächig, mitteilksam, redegabt, redefreudig, redegewandt, schlagfertig, sprachgewaltig, sprachgewandt, wortgewandt, wortreich, zungenfertig; (*ugs.*): nicht auf den Mund gefallen; (*abwertend*): geschwätzig; (*oft abwertend*): redselig.

Elster

(*landsch.*): Atzel.

Eltern

Elternpaar, Erziehungsberechtigte, Vater und Mutter; (*ugs. scherzh.*): Alte Herrschaften, Ellis; (*salopp*): die Alten.

elternlos

ohne Eltern, verwaist.

E-Mail

(*EDV*): E-Brief, E-Post, elektronische Post, elektronischer Brief, Mail.

Emanze

Emanzipierte, emanzipierte Frau, Feministin, Frauenkämpferin, Frauenrechtlerin; (*meist abwertend*): Blaustrumpf; (*veraltet abwertend*): Suffragette; (*veraltet*): Amazone.

Emanzipation

a) Ablösung, Abnabelung, Befreiung, Emanzipierung, Loslösung, Verselbstständigung. b) Chancengleichheit, Frauenemanzipation, Gleichberechtigung, Gleichheit, Gleichrangigkeit, Gleichstellung, Gleichwertigkeit, Selbstbestimmung, Unabhängigkeit.

emanzipieren, sich

sich ablösen, sich auf eigene Füße stellen, autonom werden, sich befreien, sich frei machen, sich lösen, sich loslösen, sich selbstständig machen, selbstständig werden, sich unabhängig machen; (*geh.*): das Joch abschütteln, die Fesseln abstreifen/abwerfen/sprenge, die Ketten abwerfen/sprenge/zerreißen, sich entledigen; (*ugs.*): sich freischwimmen, loskommen, sich losmachen, wegkommen; (*ugs., oft scherzh.*): flügge werden; (*emotional*): sich abnabeln.

emanzipiert

autonom, befreit, eigenständig, eigenverantwortlich, frei, mündig, sein eigener Herr, selbstbestimmt, selbstständig, selbstverantwortlich, souverän, unabhängig, ungebunden; (*bildungsspr.*): autark; (*bes. im feminist. Sprachgebrauch*): ihre eigene Frau, ihre eigene Herrin.

Embargo

1. Ausfuhrsperre, Ausfuhrstopp, Ausfuhrverbot, Boykott, Einfuhrsperre, Einfuhrstopp, Einfuhr-

verbot, Exportsperre, Exportstopp, Exportverbot, Handelsblockade, Handelsboykott, Handelsembargo, Handelssperre, Importsperre, Importstopp, Importverbot, Liefersperre, Verrufserklärung, Waffenembargo, Warenausfuhrverbot, Waresperre, Wirtschaftsboykott, Wirtschaftsembargo.

2. Beschlagnahme, Beschlagnahmung, Sicherstellung, Sicherung; (*veraltet*): Kaptur; (*Rechtsspr.*): Arrest, Konfiskation; (*bes. Rechtsspr.*): Konfiszierung.

E

Embl

Emblem

a) Sinnbild, Symbol, Wahrzeichen, Zeichen.

b) Abzeichen, Hoheitszeichen, Kennzeichen, Wappen.

Embryo

Ungeborenes, ungeborenes Leben; (*Biol.*): Keim; (*Biol., Med.*): Keimling; (*Med.*): Fötus, Leibesfrucht.

emeritieren

entpflichten, in den Ruhestand versetzen, pensionieren, seiner [Amts]pflichten entbinden; (*abwertend*): auf das Altenteil schicken.

Emigrant, Emigrantin

Asylant, Asylantin, Ausgewiesener, Ausgewiesene, Auswanderer, Auswanderin, Deportierter, Deportierte, Flüchtling, [Heimat]vertriebener, [Heimat]vertriebene, Übersiedler, Übersiedlerin, Umsiedler, Umsiedlerin, Verbannter, Verbannte; (*Amtspr.*): Ausgedingter, Ausgedingte.

Emigration

1. Abwanderung, Aussiedlung, Auswanderung, Auszug, Weggang, Wegzug; (*bildungsspr.*): Exodus; (*Soziol.*): Migration.

2. Auslands, Exil, Fremde, Verbannung, Verbannungsort, Zufluchtsort.

emigrieren

außer Landes gehen, auswandern, das Land verlassen, fortgehen, fortziehen, ins Ausland/ins Exil gehen, seine Heimat verlassen, übersiedeln, umsiedeln, weggehen; (*meist scherzh.*): seine Zelte abbrechen.

eminent

a) auffallend, auffällig, außergewöhnlich [groß], außerordentlich, beachtenswert, beachtlich, bedeutend, bedeutsam, beeindruckend, beträchtlich, eindrucksvoll, enorm, erheblich, erstaunlich, fabelhaft, gewaltig, grandios, groß, großartig, herausragend, hervorragend, hervorstechend, immens, imponierend, imposant, märchenhaft, phänomenal, sensationell, spektakulär, überragend, überwältigend, ungewöhnlich; (*österr., sonst bildungsspr.*): exzeptionell, formidabel, frappant; (*bildungsspr.*): exzellent; (*bildungsspr. veraltet*): extraordinär; (*ugs.*): irrsinnig, kapital, klasse, mega, ordentlich, schön, super, toll, unglaublich; (*salopp*): irre; (*oft emotional*): riesig, unvergleichlich; (*ugs. emotional*): kolossal, sagenhaft.

b) † sehr.

Emotion

Affekt, Aufregung, Empfinden, Empfindung, Erregung, Gefühl, Gefühlsregung, Gefühlswallung,

Gemütsbewegung, Leidenschaft, Seelenregung, [seelische] Regung, Stimmung.

emotional

affektiv, emotionell, expressiv, gefühlsbestimmt, gefühlsbetont, gefühlsmäßig, gefühlvoll; (*bildungsspr.*): irrational.

Empfang

1. Ankunft, Annahme, Entgegennahme, Erhalt, Übernahme; (*Amtspr., Kaufmannsspr.*): Empfangnahme.

2. a) Ankunft, Aufnahme, Begrüßung, Willkomm, Willkommen. **b)** Audienz, Feier, Feierlichkeit, Fest, Festlichkeit, Gesellschaft, Party; (*veraltet*): Cercle.

3. Anmeldebüro, Anmelderaum, Anmeldung, Empfangsbüro, Empfangsraum, Rezeption.

empfangen

1. annehmen, bekommen, entgegennehmen, erhalten, in Empfang nehmen, übernehmen, verabreicht bekommen, zugeteilt bekommen; (*österr.*): ausfassen; (*geh.*): nehmen; (*veraltet*): akzeptieren.

2. hereinbekommen, hören/sehen können; (*ugs.*): hereinkriegen.

3. aufnehmen, eindringen/einsickern lassen, sich setzen lassen, zufließen.

4. aufnehmen, begrüßen, bewillkommen, einlassen, entgegenreten, vorlassen, willkommen heißen; (*geh.*): einholen.

5. schwanger werden; (*verhüll.*): in andere Umstände kommen; (*veraltet verhüll.*): in die Hoffnung kommen.

Empfänger, Empfängerin

Adressat, Adressatin, Beschenkter, Beschenkte, Kunde, Kundin, Publikum, Radiohörer, Radiohörerin; (*bildungsspr.*): Akzeptant, Akzeptantin; (*veraltet*): Assignatar, Assignatarin; (*Fachspr.*): Perzipient, Perzipientin; (*Bankw.*): Akzeptor, Akzeptorin; (*Kaufmannsspr.*): Destinatar, Destinatarin.

empfindlich

a) ansprechbar, aufgeschlossen, aufgeweckt, aufnahmebereit, aufnahmefähig, beeinflussbar, feinfühlig, geneigt, gestimmt, geweckt, interessiert, offen, sensibel, zugänglich, zu haben; (*veraltet*): erreichbar. **b)** anfällig, empfindlich, krankheitsanfällig, neigend zu, nicht widerstandsfähig, schwächlich, veranlagt, zart; (*bildungsspr.*): disponiert, neuralgisch; (*Med.*): labil, prädisponiert.

Empfängnisverhütung

Familienplanung, Geburtenkontrolle, Geburtenregelung, Schwangerschaftsverhütung, Verhütung; (*Med.*): Antikonzeption, Kontrazeption.

empfehlen

1. animieren, anpreisen, anraten, anregen, ans Herz legen, befürworten, nahelegen, nennen, raten, rühmen, vorschlagen, weiterempfehlen, werben, zuraten, zureden; (*österr. od. landsch., sonst veraltet*): rekommandieren; (*geh.*): anempfehlen; (*ugs.*): predigen.

2. anvertrauen, in jmds. Obhut/Verantwortung geben, übergeben, überlassen, überreichen, über-

tragen, unter jmds. Schutz stellen; (*geh.*): anbe-
fehlen, anheimgeben, überantworten.

empfehlen, sich

1. **a)** sich aufdrängen, sich beweisen, sich ergeben, sich erweisen, sich herausstellen, in Betracht kommen, naheliegen, unter Beweis stellen, sich zeigen; (*geh.*): sich darbieten. **b)** sich anbieten, sich bereit erklären, sich bereithalten, sich zur Verfügung stellen; (*geh.*): sich anerbieten, sich anheischig machen, sich erbieten; (*abwertend*): sich anbiedern. **c)** anzuraten sein, empfehlenswert/geraten sein, gut passen, ratsam erscheinen/sein, zweckmäßig sein.

2. sich abmelden, Abschied nehmen, sich absetzen, abtreten, sich aufmachen, Auf Wiedersehen sagen, fortgehen, sich trennen, sich verabschieden, verlassen, weggehen; (*geh.*): enteilen, Lebewohl sagen, scheiden; (*Papierdt., auch scherzh.*): sich verfügen.

empfehlenswert

am Platz, angebracht, angemessen, empfehlens-
würdig, geeignet, geraten, gut, nützlich, passend,
ratsam, recht, richtig, sinnvoll, vernünftig, von
Nutzen, vorteilhaft, zweckmäßig; (*geh.*): ange-
zeigt, geboten; (*Bildungsspr.*): adäquat, opportun;
(*südd., geschichtl.*): rätlich, tunlich;
(*Papierdt.*): zweckdienlich.

empfinden

a) bemerken, erfahren, erkennen, erleiden, fühlen,
haben, merken, [ver]spüren, wahrnehmen; (*geh.*):
gewahren, gewahr werden; (*Biol., Med., Philos.,
Psychol.*): wahrnehmen; (*Psychol.*): wahrnehmen.
b) ansehen, auffassen, aufnehmen, auslegen, be-
greifen, betrachten, beurteilen, bewerten, deuten,
einschätzen, erfahren, erkennen, erleben, finden,
halten für, nehmen, sehen, verstehen, werten, zu
Bewusstsein kommen; (*geh.*): befinden, erachten;
(*Bildungsspr.*): interpretieren.

Empfinden

a) Ahnung, Antenne, Bauchgefühl, Feingefühl,
Gespür, innere Stimme, Instinkt, Intuition, Or-
gan, [sechster] Sinn, Spürsinn, Witterung; (*ugs.*):
Bauch; (*salopp*): Riecher. **b)** Anschauung, Ansicht,
Auffassung, Betrachtungsweise, Blickwinkel, Ein-
sicht, Einstellung, Geschmack, Meinung,
Sicht[weise], Überzeugung, Urteil, Verständnis,
Vorstellung; (*geh.*): Befinden, Dafürhalten, Warte;
(*Bildungsspr.*): Perspektive. **c)** Emotion, Empfin-
den, Fühlen, Gefühl, Gefühlsbewegung, Ge-
mütsbewegung, Stimmung.

empfindlich

1. **a)** dünnhäutig, empfindsam, fein[besaitet],
feinführend, feinfühlig, feinnervig, feinsinnig,
hochempfindlich, [hoch]sensibel, [leicht] verletz-
bar/verwundbar, verletzlich, weich, zart[besai-
tet], zartführend; (*Bildungsspr.*): sensitiv; (*abwer-
tend*): mimosenhaft, verweichlicht, verzärtelt,
wehleidig, weichlich, zimperlich; (*ugs. abwer-
tend*): pimpelig; (*südd., österr., schweiz.*): heikel;
(*landsch.*): tüttelig. **b)** cholerisch, kitzelig, kompli-
ziert, leicht zu kränken, nachtragend, nervös,
problematisch, reizbar, reizempfindlich, reizemp-

findlich, schwierig; (*Bildungsspr.*): delikats, diffizil;
(*südd., österr., schweiz.*): heikel; (*ugs.*): leicht auf
die Palme zu bringen; (*veraltet*): schwarzgallig;
(*Bildungsspr. veraltet*): suszeptibel; (*bes. Med.*): ir-
ritabel; (*Med., Psychol.*): dysphorisch, erethisch,
exzitabel.

2. allergisch, anfällig, empfänglich, gebrechlich,
krankheitsanfällig, nicht immun, nicht wider-
standsfähig, ohne Abwehrkräfte, schwach,
schwachlich, zerbrechlich, zierlich; (*Bildungsspr.*):
disponiert, morbid, neuralgisch; (*Med.*): labil.

3. brechbar, dünn, fein, zart, zerbrechlich; (*geh.*):
fragil.

4. **a)** drastisch, einschneidend, entscheidend,
fühlbar, gravierend, hart, hoch, merklich, nach-
haltig, schmerzlich, schwer, schwerwiegend, spür-
bar, tief greifend. **b)** † sehr.

Empfindlichkeit

1. Empfindsamkeit, Feinfühligkeit, Feingefühl,
Feinnervigkeit, Feinsinn, Reizbarkeit, Sensibilität,
Unbeständigkeit, Verletzbarkeit, Verletzlichkeit,
Verwundbarkeit, Zartgefühl, Zartsinn; (*geh.*): De-
likatesse; (*Bildungsspr.*): Sensibilismus; (*abwer-
tend*): Überempfindlichkeit; (*veraltet*): Zärte; (*bil-
dungsspr. veraltet*): Suszeptibilität.

2. Anfälligkeit, Disposition, Empfänglichkeit, Ge-
brechlichkeit, mangelnde Resistenz, Schwäche,
Schwachheit, Veranlagung; (*Bildungsspr.*): Morbi-
dität; (*Med.*): Prädisposition.

3. Anfälligkeit, Brüchigkeit, Feinheit, Morschheit,
Zartheit, Zerbrechlichkeit; (*geh.*): Fragilität; (*bil-
dungsspr.*): Sensitivität; (*Med.*): Hyperästhesie, Ir-
ritabilität; (*bes. Malerei*): Morbidezza.

empfindsam

a) einfühlbar, fein[besaitet], feinführend, feinfüh-
lig, feinnervig, feinsinnig, hochempfindlich,
[hoch]sensibel, rücksichtsvoll, taktvoll, zartfüh-
rend; (*Bildungsspr.*): sensitiv. **b)** beseelt, gefühlig,
gefühlsbestimmt, gefühlsbetont, gefühlsseelig, ge-
fühltief, gefühlvoll, gemüthaft, gemütvoll, ro-
mantisch, schwärmerisch, verinnerlicht; (*geh.*):
innerlich, seelenvoll; (*oft abwertend*): rührselig,
sentimental, tränenselig; (*abwertend*): schmalzig;
(*veraltet*): sentimentalisch.

Empfindsamkeit

a) Feinfühligkeit, Feingefühl, Feinnervigkeit, Fein-
sinn, Gemüthaftigkeit, Gemütsstärke, Innerlich-
keit, Romantik, Sensibilität, Zartgefühl, Zartsinn;
(*geh.*): Delikatesse; (*Bildungsspr.*): Sensibilismus.
b) Gefühlsduselei, Gefühlsseeligkeit, Gefühlsüber-
schwung, Rührseligkeit, Sentimentalität, Tränen-
seligkeit; (*ugs. abwertend*): Schmalz.

Empfindung

a) Eindruck, Feeling, [Körper]gefühl, Reizempfin-
den, Sinnesindruck, [Sinnes]wahrnehmung;
(*geh.*): Empfinden; (*Med.*): Sensation, Sensus;
(*Psychol.*): Apperzeption. **b)** Eindruck, Empfinden,
Erleben, Feeling, Gefühl, Gefühlseindruck, Ge-
fühlsregung, Gemüt, Gemütsbewegung, Gemüts-
regung, Gespür, Impression, Instinkt, [seelische]
Regung, Sinn, Stimmung, Verständnis, Verstehen,
Wärme; (*Bildungsspr.*): Sentiment; (*ugs.*): Sensus.

empfindungslos

abgestorben, abgestumpft, betäubt, blutleer, dumpf, eingeschlafen, ertaubt, fühllos, gefühllos, gelähmt, ohne Gefühl, stumpf, taub, unempfindlich; (*Med.*): insensibel.

Emphase

Ausdruck, Ausdruckskraft, Begeisterung, Bestimmtheit, Deutlichkeit, Drastik, Eindringlichkeit, Energie, Entschiedenheit, Expressivität, Feuer, Inständigkeit, Intensität, Kraft, Lebendigkeit, Leidenschaft, Leidenschaftlichkeit, Nachdruck, Nachdrücklichkeit, Temperament, Überschwang; (*geh.*): Glut, Verve; (*Bildungsspr.*): Aplomb, Elan, Enthusiasmus, Vehemenz; (*ugs.*): Dampf.

emphatisch

ausdruckskräftig, ausdrucksstark, begeistert, beschwörend, bestimmt, deutlich, drastisch, eindringlich, energisch, entschieden, entschlossen, inständig, intensiv, kräftig, kraftvoll, lebendig, leidenschaftlich, mit Emphase/Nachdruck, nachdrücklich, temperamentvoll, überschwänglich; (*geh.*): glühend; (*Bildungsspr.*): elanvoll, enthusiastisch, expressiv, vehement.

empirisch

auf Erfahrung beruhend, durch [systematische] Beobachtung, erfahrungsgemäß, [experimentell] beobachtet/ermittelt, [wissenschaftlich] erprobt; (*Philos.*): aposteriorisch.

empor

auf, aufwärts, bergan, bergauf, bergwärts, herauf, hinauf, hoch, in die Höhe, talauf[wärts], [von unten] nach oben; (*geh.*): himmelwärts, hinan; (*dichter.*): himmelan, sternenwärts; (*landsch., bes. südd.*): 'nauf; (*bayr., österr.*): auf; (*veraltend*): gen Himmel.

emporarbeiten, sich ↑ emporkommen.**Empore**

Balkon, Galerie, Rang; (*ugs. scherzh.*): Olymp; (*landsch. scherzh.*): Juchhe.

empören, sich

1. sich aufregen, aus der Fassung geraten, außer sich geraten, sich entrüsten, sich erbittern, sich erbosen, sich ereifern, sich erhitzen, sich erregen, in Erregung geraten, wütend werden, zornig werden; (*geh.*): ergrimmen, [sich] erzürnen, vor Empörung/Entrüstung schnauben; (*Bildungsspr.*): sich erschauern, sich exaltieren; (*ugs.*): einen Aufstand machen, einen Tanz aufführen, in Fahrt kommen, in Rage geraten, Zustände bekommen/kriegen; (*österr. ugs.*): sich antun, sich aufpudeln; (*ugs. abwertend*): sich haben; (*salopp*): die Krise kriegen; (*landsch., sonst veraltend*): sich alterieren.

2. sich aufbäumen, sich auflehnen, die Stirn bieten, sich entgegenstellen, entgegenreten, entgegenwirken, sich erheben, Front machen, meutern, opponieren, Protest einlegen, protestieren, sein Missfallen zum Ausdruck bringen, sich sperren, sich stemmen, sich sträuben, Sturm laufen, sich wehren, sich widersetzen, Widerspruch erheben, Widerstand leisten, sich zur Wehr set-

zen; (*geh.*): aufbegehren, frondieren, trotzen, zu Felde ziehen; (*Bildungsspr.*): rebellieren, revoltieren; (*ugs.*): auf die Barrikaden gehen/steigen, sich auf die Hinterbeine stellen, aufmucken, mucken, sich querlegen, sich querstellen; (*landsch.*): rippeln.

empören

beispielloos, eine Schande, haarsträubend, himmelschreiend, schändlich, schockierend, schreiend, shocking, skandalös, unbeschreiblich, untraglich, unfassbar, unfasslich, unglaublich; (*ugs.*): allerhand, bodenlos, der Gipfel, kriminell, um die Wände/an den Wänden hochzugehen; (*ugs., oft emotional übertreibend*): eine Affenschande, pervers; (*abwertend*): hanebüchen, unerhört, ungeheuerlich].

emporkommen

aufücken, aufsteigen, befördert werden, den Aufstieg schaffen, sich einen Namen machen, emporsteigen, Erfolg haben, es zu etwas bringen, etwas werden, sich hocharbeiten, Karriere machen, populär werden, vorwärtskommen; (*geh.*): sich emporarbeiten; (*Bildungsspr.*): arrivieren; (*ugs.*): die Treppe hinauffallen/rauffallen/hochfallen, hochkommen; (*veraltend*): avancieren; (*veraltet*): aszendieren.

Emporkömmling

Arrivierter, Arrivierte; (*Bildungsspr.*): Parvenu; (*ugs.*): Aufsteiger, Aufsteigerin; (*abwertend*): Neu-reicher, Neueiche; (*Bildungsspr. veraltend*): Homo novus.

empört

ärgerlich, aufgebracht, entrüstet, erbittert, erbost, erregt, geharnischt, grimmig, rabiat, verärgert, wütend, wutschäumend, wutschnaubend, zornig; (*geh.*): erzürnt, ungehalten; (*Bildungsspr.*): indigniert; (*ugs.*): auf hundertachtzig, böse, fuchtig, in Fahrt, in Rage, sauer; (*emotional verstärkend*): fuchsteufelswild; (*salopp abwertend*): stinkig.

Empörung

1. Ärger, Aufgebrachtheit, Entrüstung, Erbitterung, Erregung, Verärgerung, Wut, Zorn; (*geh.*): Groll, Ungehaltenheit; (*ugs.*): Rage; (*geh. veraltend*): [In]grimm.
2. Auflehnung, Aufruhr, Aufstand, Erhebung, Krawall, Meuterei, Protest, Rebellion, Revolte, Tumult, Unruhen; (*Schweiz.*): Unrast; (*Bildungsspr.*): Insurrektion; (*ugs.*): Randal; (*veraltet*): Emeute, Sedition.

emsig

aktiv, beflissen, betriebsam, bienenfleißig, dienst-eifrig, dienstfertig, eifrig, fleißig, geschäftig, rastlos, rege, rührig, schaffensfreudig, tätig, tüchtig, unermüdlich; (*geh.*): nimmermüde, regsam; (*südd., schweiz. ugs.*): schaffig; (*landsch.*): umtrieb; (*veraltend*): arbeitsam; (*veraltet*): wirklich.

Ende

1. a) Abschluss, Ausgang, Beendigung, Schluss[punkt], Schlussstrich; (*geh.*): Ausklang, Neige; (*Bildungsspr.*): Finale; (*veraltend*): Be-schluss. b) Tod; (*Schweiz.*): Hinschied; (*geh.*): Able-

ben, Abschied, Hingang; (*geh. verhüll.*): Abberufung, Heimgang, Hinscheiden; (*Med.*): Exitus; (*bes. Militär u. Med.*): Abgang.
2. a) Stück, Zipfel. **b)** Abschnitt, Entfernung, Etappe, Strecke, [Teil]stück, Weglänge, Wegstrecke; (*ugs.*): Ecke.

Ende

letzten Endes

am Ende, am Schluss, endlich, glücklich, im Endeffekt, letztendlich, letztlich, nach längerer Zeit, schließlich, zuletzt, zum Schluss; (*bes. schweiz.*): schlussendlich; (*österreich. ugs.*): auf die Letzt; (*ugs. verstärkend*): schließlich und endlich.

enden

- 1. a)** abbrechen, aufhören, auslaufen, nicht weiterführen/weitergehen. **b)** abbrechen, abschließen, aufhören, ausgehen, ausklingen, aussetzen, ein Ende haben/nehmen, schließen, zu Ende gehen; (*geh.*): sich neigen, zur Neige gehen.
- abschließen, aufhören, beenden, beendigen, schließen, Schluss machen, zum Abschluss gelangen, zum Ende kommen.

en détail

ausführlich, bis aufs i-Tüpfelchen, eingehend, erschöpfend, ganz genau, gründlich, haarklein, im Einzelnen, in allen Einzelheiten, in aller Ausführlichkeit, ins Einzelne gehend, präzise, Punkt für Punkt, punktweise, sehr genau; (*schweiz.*): einlässlich; (*Bildungsspr.*): bis ins kleinste Detail, detailliert, differenziert, in allen Details, ins Detail gehend, minutiös; (*ugs.*): bis ins [letzte] Tezzett, haargenau.

endgültig

abschließend, ausgemacht, beschlossen, besiegelnd, bindend, ein für alle Mal, fest[stehend], für immer, ganz sicher, unabänderlich, unumstößlich, unwiderruflich, verbindlich, verpflichtend; (*Bildungsspr.*): definitiv; (*österreich.*): fix; (*ugs.*): perfekt; (*schweiz. ugs.*): für ganz; (*Fachspr.*): irreversibel.

endlich

am Ende, letzten Endes, nach längerem Warten, nach längerer Zeit, schließlich, zu guter Letzt, zuletzt, zum Schluss; (*österreich. ugs.*): auf die Letzt.

endlich

begrenzt, nicht von Dauer, ohne Bestand, sterblich, vergänglich, vom Verfall/Vergehen/Tod bedroht, zeitlich gebunden.

endlos

a) [bis] in alle Ewigkeit, fortlaufend, grenzenlos, ohne Ende, uferlos, unabsehbar, unaufhörlich, unbeschränkt, unendlich, weit; (*geh.*): unermesslich. **b)** anhaltend, beständig, dauernd, ewig, fortwährend, fortwährend, immerwährend, in einem fort, nicht enden wollend, permanent, uferlos, unaufhörlich, unerschöpflich, ununterbrochen; (*geh.*): stet; (*Bildungsspr.*): ad infinitum.

Endpunkt

Abschluss, Beendigung, Ende, Schluss, Schluss-

punkt; (*geh.*): Ausklang; (*Bildungsspr.*): Finale; (*veraltend*): Beschluss.

Endspiel

Endrunde, Schlusskampf; (*Sport*): Finale; (*Sport schweiz.*): Final; (*Sport, Militär*): Endkampf.

Energie

1. Aktivität, Arbeitslust, Dynamik, Eifer, Einsatz, Feuer, Initiative, Kraft, Kraftanstrengung, Kraftaufwand, Lebendigkeit, Lebenskraft, Pep, Reserven, Schaffenskraft, Schwung, Spannkraft, Tatendrang, Tatkraft, Temperament, Unternehmungslust, Vitalität, Willenskraft; (*geh.*): Regsamkeit, Tatendurst, Verve; (*Bildungsspr.*): Drive, Elan, Engagement, Vehemenz; (*ugs.*): Schmiss; (*Jargon*): Power; (*landsch., bes. rhein.*): Schma-

ckes.
2. Bestimmtheit, Eindringlichkeit, Entschiedenheit, Entschlossenheit, Festigkeit, Nachdruck.

energiegeladen

agil, dynamisch, kraftvoll, schwungvoll, tatkräftig, temperamentvoll, unternehmungslustig, vital, voller Energie/Tatendrang.

Energiekrise

Energieknappheit, Energiemangel, [Erd]ölkrise, Ölschock, Rohstoffverknappung, Versorgungskrise.

energieelos

flügelahm, inaktiv, initiativlos, kraftlos, lasch, matt, müde, ohne Energie/Tatkraft, schwunglos, temperamentlos, träge, willenlos; (*Bildungsspr.*): lethargisch, phlegmatisch; (*ugs.*): abgeschlafft, lahm, schlaff, schlapp.

energisches

a) entschieden, entschlossen, fest, resolut, tatkräftig, temperamentvoll, unbeirrt, willensstark, zielbewusst, zielsicher, zielstrebig, zupackend; (*Bildungsspr.*): vehement. **b)** bestimmt, eindringlich, entschlossen, hart, massiv, mit Bestimmtheit/Nachdruck, nachdrücklich, rigoros, scharf, streng, strikt, ultimativ, unnachgiebig; (*Bildungsspr.*): deziert, emphatisch.

eng

1. a) beengt, begrenzt, eingeengt, schmal. **b)** dicht [gedrängt], eingeengt, eingekeilt, eingeklemmt, knapp, [sehr] nahe, zusammengedrückt, zusammengepresst. **c)** fest anliegend, hauteng, knalleng, knapp [sitzend], körpernah, stramm; (*schweiz.*): satt.

2. alt, freundschaftlich, gut, herzlich, innig, intensiv, intim, langjährig, nah, vertraut.

Engagement

1. Aktivität, Anstrengung, Anteilnahme, Beteiligung, Bindung, Eifer, Einsatz, Energie, Hingabe, Kraftanstrengung, Mitwirkung, Teilnahme, Verbundenheit, Verpflichtung.

2. Anstellung, Arbeit, Arbeitsplatz, Arbeitsstelle, Arbeitsverhältnis, Beschäftigung, Broterwerb, Posten, Stelle, Stellung, Verpflichtung; (*ugs.*): Job.

engagieren

anstellen, Arbeit geben, beschäftigen, einschalten, einsetzen, einstellen, holen, in Dienst nehmen

E

enga

men/stellen, mit einer Arbeit betrauen, unter Vertrag nehmen, verpflichten, vertraglich binden; (*ugs.*): anheuern.

engagieren, sich

aktiv sein für, sich betätigen, sich binden, sich einsetzen, eintreten für, sich ins Geschirr legen, kämpfen für, Partei ergreifen, seine ganze Kraft aufbieten; (*geh.*): sich verwenden für; (*ugs.*): sich ins Zeug legen, sich reinhängen, sich reinknien, sich starkmachen; (*derb*): sich den Arsch aufreißen.

engagiert

aktiv, Anteil nehmend, beschäftigt, beteiligt, eifrig, Einsatz zeigend, sich einsetzend für, eintretend für, tätig.

Enge

1. Beengtheit, Beschränktheit, Eingeengttheit, Platzmangel, Raummangel, Raumnot; (*selden*): Kleinheit.
2. Gedränge, Gedrängtheit, Gewühl.
3. Durchbruch, Engpass, Hohlweg, Klamm.

Engel

1. Cherub, himmlisches/überirdisches Wesen; (*dichter*): Bote Gottes, Himmelsbote, Himmelswächter, Paradieswächter; (*Rel.*): Seraph.
2. a) Befreier, Befreierin, Beistand, Beschützer, Beschützerin, Erlöser, Erlöserin, Helfer (Helferin [in der Not], Retter, Retterin; (*geh.*): Erretter, Erreterin. b) (*meist iron.*): Unschuldengel, Unschuldslamm.

engherzig

beschränkt, klein, kleinlich, nicht großzügig, pedantisch, überkorrekt; (*geh.*): kleindenkend, penibel; (*bildungsspr.*): philiströs; (*ugs.*): pingelig, verbissen; (*abwertend*): beckmesserisch, borniert, haarspalterisch, kleinbürgerlich, kleingeistig, krämerhaft, krämerisch; (*ugs. abwertend*): kleinkariert, spießig; (*nordd. ugs.*): pütscherig; (*veraltet*): mikrologisch, minutiös.

England

Großbritannien; (*dichter*): Albion.

Engpass

1. Durchbruch, Enge, enge Durchfahrt, Engstelle, schmaler Durchgang, schmale Stelle, Wegeenge; (*ugs.*): Flaschenhals.
2. Lage, Mangelsituation, Notlage, Schwierigkeiten; (*Wirtsch.*): Bottleneck.

en gros

im Großen, im Großhandel, in großen Mengen.

engstirnig

beschränkt, eindimensional, einseitig, kurzsichtig, schmalspurig, starr, unbeweglich, verblendet, voreingenommen; (*geh.*): kleindenkend; (*bildungsspr.*): philiströs; (*abwertend*): borniert, kleinbürgerlich, kleingeistig, spießbürgerlich; (*ugs. abwertend*): kleinkariert, spießig, verbohrt, vernagelt.

Enkel, Enkelin

1. Enkelkind, Enkelsohn, Enkeltochter; (*schweiz.*): Großkind; (*veraltet*): Kindeskind.
2. Nachfahre, Nachfahrin, Nachkomme, Nachkommin.

en masse

ausgiebig, gar nicht wenig, in beträchtlicher Anzahl, in großer Auswahl/Menge/Zahl, in [Hülle und] Fülle, in Massen, in reichem Maße, massenweise, mehr als genug/genügend, nicht zu knapp, noch und noch, reichlich, sehr viel; (*geh.*): mannigfach, zuhauf; (*ugs.*): doppelt und dreifach, fuderweise, haufenweise, in rauen Mengen, massig, reihenweise, serienweise, wie Sand am Meer; (*emotional*): dutzendfach, satt-sam; (*oft emotional*): massenhaft; (*ugs. scherzh.*): noch und nöcher; (*oft abwertend*): übergenug, zur Genüge.

enorm

a) ansehnlich, auffallend, auffällig, außergewöhnlich [groß], außerordentlich, beachtenswert, beachtlich, bedeutend, bedeutsam, beeindruckend, bemerkenswert, beträchtlich, bewundernswert, erheblich, erstaunlich, fabelhaft, gehörig, gewaltig, gewichtig, grandios, großartig, hervorstechend, immens, imposant, kolossal, mächtig, monumental, nennenswert, nicht unbeträchtlich, phänomenal, [sehr] groß, sensationell, spektakulär, stattlich, überwältigend, ungeheuer, ungemain, ungewöhnlich, unsagbar, unwahrscheinlich, üppig, verblüffend, wesentlich; (*österr., sonst bildungsspr.*): eminent, exzeptionell; (*bildungsspr.*): epochal, exzellent, signifikant; (*ugs.*): anständig, irrsinnig, kapital, klasse, mega, ordentlich, schön, super, toll, unglaublich; (*salopp*): irre; (*oft emotional*): riesig, unvergleichlich; (*ugs. emotional*): sagenhaft; (*bildungsspr. veraltend*): extraordinär. b) ↑ sehr.

en passant

am Rande, beiläufig, nebenbei [bemerkt/gesagt], nebenher, obenhin, wie zufällig; (*bildungsspr.*): inzidenter, parenthetisch; (*veraltet*): inzident, kurz-hin.

Ensemble

Künstlergruppe, Team, Theatergruppe, Truppe.

entäußern, sich

a) abgehen, ablassen, ablegen, abrücken, abschwören, aufgeben, entsagen, verzichten; (*geh.*): Abstand nehmen, abstehen, sich begeben, preisgeben, sich versagen, zu Grabe tragen; (*geh. scherzh., sonst veraltet*): Valet sagen. b) abtreten, sich trennen von, überlassen, verschenken, weggeben.

entbehren

1. a) vermissen; (*geh.*): missen. b) auskommen ohne, Mangel leiden, verzichten; (*geh. veraltend*): entraten.
2. abgehen, ermangeln, fehlen, hapern, mangeln, nicht haben, ohne etw. sein, vermissen lassen; (*geh.*): gebrechen.

entbehrlich

abkömmlich, nicht notwendig, nutzlos, überflüssig, überzählig, übrig, unnötig, unwichtig, verzichtbar.

Entbehrung

Einschränkung, Knappheit, Mangel, Not, Verzicht.

entbinden

1. befreien, freistellen, suspendieren, zurückstellen; (*geh.*): entheben; (*bildungsspr.*): dispensieren.
2. ein Baby bekommen, ein Kind bekommen, ein Kind zur Welt bringen, gebären, Mutter werden; (*ugs.*): ein Kind kriegen; (*geh. veraltend*): niederkommen; (*veraltend*): kreißeln.

Entbindung

1. Befreiung, Enthebung, Freistellung, Loslösung, Suspendierung, Suspension; (*bildungsspr.*): Dispensation, Dispensierung.
2. Ankunft, Geburt; (*verhüll.*): freudiges Ereignis; (*geh. veraltend*): Niederkunft; (*Med.*): Partus.

entblößen, sich

sich ausziehen, die Kleider ablegen/abstreifen/abwerfen, sich die Kleider vom Leib reißen, sich frei machen; (*geh.*): sich auskleiden, sich der Kleidung entledigen, sich entkleiden; (*ugs. scherzh.*): alle/die Hüllen fallen lassen, sich aus seinen Hüllen schälen, sich entblättern; (*schweiz. ugs.*): sich abziehen; (*landsch.*): sich austun.

entbrennen

1. anfangen, aufflammen, ausbrechen, beginnen, einsetzen, losbrechen; (*geh.*): anheben; (*ugs.*): angehen.
2. sich begeistern, begeistert sein, Begeisterung empfinden, entflammen, erglühn, heftig/leidenschaftlich ergreifen werden, hingerissen sein.

entdecken

- a) auf die Spur kommen, auffinden, aufspüren, aufstöbern, aufspind machen, auskundschaften, ausmachen, erkunden, ermitteln, finden, herausbekommen, herausfinden, in Erfahrung bringen, stoßen auf; (*österreich.*): stellig machen; (*bildungsspr.*): eruiieren; (*ugs.*): auf tun, herausbringen, herauskriegen, rausbekommen, rausfinden; (*salopp*): ausbaldorn; (*veraltend*): auswittern; (*veraltet*): ausspüren; (*österreich.*): ausforschen. b) erblicken, erkennen, feststellen, registrieren, sehen, sichten, spüren, stoßen auf, wahrnehmen; (*geh.*): erspähen, erspüren, gewahren, gewahr werden; (*bildungsspr.*): konstatieren; (*Philos., Psychol.*): perzipieren.

Entdecker, Entdeckerin

Begründer, Begründerin, Erfinder, Erfinderin, Schöpfer, Schöpferin, Urheber, Urheberin.

Ente

(*veraltet*): Canard; (*Biol.*): Säger.

enteignen

entprivatisieren, in Staatseigentum überführen, nationalisieren, verstaatlichen; (*marx.*): expropriieren; (*Wirtsch.*): sozialisieren, vergesellschaften.

Enterich

Erpel.

Entertaste

Eingabetaste, Returntaste; (*EDV-Jargon*): Return.

entfachen

- a) anblasen, anbrennen, anschüren, anzünden, in Gang setzen, zum Brennen/Lodern bringen; (*geh.*): anfachen, entzünden; (*landsch.*): anstecken; (*südd., sonst veraltet*): zünden. b) anfangen, anzetteln, auslösen, bewirken, entfesseln, entste-

hen lassen, erregen, heraufbeschwören, herbeiführen, hervorrufen, nach sich ziehen, schaffen, schüren, sorgen für, verursachen, zur Folge haben; (*geh.*): anfachen.

entfahren

entschlüpfen; (*ugs.*): herausfahren, [he]rausrutschen.

entfallen

1. a) aus der Hand fallen, herausfallen, herunterfallen, hinfallen; (*geh.*): entgleiten. b) nicht darauf kommen, nicht [im Kopf] behalten, nicht [mehr] einfallen, nicht mehr wissen, vergessen; (*ugs.*): verschusseln, verschwitzen.
2. kommen auf, zufallen, zugutekommen.
3. ausfallen, sich erübrigen, fortfallen, wegfallen; (*schweiz.*): dahinfallen; (*ugs.*): flachfallen, ins Wasser fallen.

entfallen

1. auffächern, auf falten, aufrollen, ausbreiten, auseinander falten, aus falten, öffnen; (*geh.*): entbreiten, entrollen.
2. an den Tag legen, ausgestalten, entwickeln, gestalten, Gestalt geben/verleihen, herausbilden, verwirklichen, zeigen, zur Geltung bringen, zutage bringen/fördern; (*geh.*): offenbaren.
3. abhandeln, auseinanderlegen, auseinandersetzen, beleuchten, darlegen, darstellen, erklären, erläutern; (*bildungsspr.*): evolvieren.

entfallen, sich

1. sich auffächern, sich auf falten, aufgehen, sich auseinander falten, sich aus falten, sich öffnen; (*geh.*): sich entbreiten, sich entrollen.
2. aufblühen, sich ausdifferenzieren, sich ausgestalten, sich ausleben, entstehen, sich eröffnen, erwachsen, [feste] Formen annehmen, Form annehmen, gedeihen, Gestalt annehmen/gewinnen, sich gestalten, heranreifen, heranwachsen, sich herausbilden, sich [selbst] verwirklichen, sich [voll] entwickeln, wachsen, sich zeigen, zum Vorschein/zur Geltung kommen, zutage kommen/treten; (*geh.*): sich entrollen, erblühen, erwachsen, sich offenbaren, reifen, [volle] Blüte erreichen; (*ugs.*): sich austun, sich herausmachen, sich mauern.

Entfaltung

1. Aus bildung, Ausbreitung, Ausgestaltung, Entwicklung, Fortentwicklung, Gestaltung, Heraus bildung, Prozess, Reifung, [Selbst]verwirklichung, Wachstum; (*geh.*): Blüte; (*bildungsspr., auch Biol.*): Evolution; (*auch Med.*): Manifestation.
2. Ab handlung, Auseinandersetzung, Behandlung, Beleuchtung, Betrachtung, Darlegung, Darstellung, Erläuterung.

entfärben

auffhellen, ausbleichen, bleichen; (*Fachspr.*): dekolieren.

entfärben, sich

an Farbe verlieren, ausbleichen, auslaufen, blass/bleich werden, die Farbe verlieren, erblassen, erbleichen, heller werden, verblassen, verbleichen, sich verfärben, verschießen; (*landsch.*): ausgehen.

E

entf

entfernen

a) abbekommen, ablösen, abmontieren, abnehmen, abschaffen, absetzen, abtransportieren, abtrennen, abziehen, aufräumen, aus dem Weg räumen/schaffen, aus der Welt schaffen, ausmerzen, ausräumen, ausscheiden, ausschließen, aussondern, befreien, beheben, beiseitelegen, beiseiteräumen, beiseiteschaffen, beseitigen, entnehmen, entrümpeln, entziehen, fortbringen, fortnehmen, fortbringen, fortschaffen, herausbekommen, herausholen, herauslösen, herausnehmen, herausoperieren, herausschneiden, herausziehen, löschen, loswerden, streichen, verlagern, sich vom Leibe schaffen, wegbringen, wegnehmen, wegräumen, wegschaffen, wegtun, vom Verschwinden bringen; (*geh.*): tilgen; (*bildungsspr.*): eliminieren; (*ugs.*): abmachen, herausmachen, herunterbekommen, loskriegen, wegmachen; (*salopp*): aussardieren; (*veraltet*): removieren; (*schweiz. veraltet*): ferggen; (*bes. Amtsspr.*): entsorgen; (*Med.*): amputieren, eine Ektomie durchführen, extirpieren, resezieren. **b)** abbringen, ablenken, davontragen, fortbewegen, wegbewegen, wegführen, [weiter] fortbringen/wegbringen; (*geh.*): entrücken, hinwegtragen.

entfernen, sich

abdriften, abgehen, sich abkehren, abkommen, abschweifen, sich absetzen, sich absondern, abtreten, abwandern, abweichen, abzweigen, aufbrechen, sich auf den Weg machen, sich aufmachen, aus dem Blick verlieren, aus den Augen gehen, auseinandergehen, auseinanderstreben, ausscheiden, außer Reichweite geraten, davongehen, davontiefeln, sich distanzieren, entfliehen, fliehen, fortgehen, fortkommen, fortlaufen, sich fortstellen, fortstreben, gehen, sich hinausstellen, losgehen, verlassen, sich wegbewegen, weggehen, weglafen, wegrennen, wegsteuern, wegstreben, weichen, zurücklassen, sich zurückziehen; (*geh.*): enteilen, sich fortbegeben, sich hinwegbegeben, scheiden, schwinden, seines Weges/seiner Wege gehen, sich wegbegeben; (*geh., auch scherzh.*): entschwinden; (*geh., oft iron.*): entschreiten, entschweben; (*bildungsspr., oft scherzh.*): retirieren; (*ugs.*): abdampfen, abrauschen, abschwirren, abziehen, sich aus dem Staub machen, ausreißen, sich davonmachen, die Platte putzen, sich dünnmachen, sich fortmachen, sich fortpacken, sich fortschieren, sich packen, stiften gehen, sich verdrücken, verdunsten, sich verduunisieren, sich verkrümmeln, von der Bildfläche verschwinden, sich wegmachen, sich wegpacken, sich wegschieren; (*auch ugs.*): sich trollen, verschwinden, sich verziehen; (*österr. ugs.*): sich schleichen, sich verschüsseln, sich verzupfen; (*ugs., bes. nordd.*): abfeigen; (*ugs. scherzh.*): ausbüxen; (*auch Militär, ugs.*): abmarschieren, abrücken; (*salopp*): abschieben, abziehen, abzitern, abzoteln, abzutschern, die Fliege machen, die Kurve kratzen, sich verpispen; (*landsch. salopp*): sich verpieseln; (*bildungsspr. veraltend*): sich absentieren; (*veraltet, geh.*):

von dannen gehen/ziehen; (*altertümelnd scherzh.*): entfluchen; (*Seemannsspr.*): abhalten.

entfernt

1. a) abgelegen, abseits, äußerst, dezentral, draußen, entlegen, fern, fort, tele-, weit, weitab; (*geh.*): abgeschieden, fernab, siriusfern; (*ugs.*): [weit] weg; (*ugs. scherzh.*): jwd.; (*Med.*): distal. **b)** von hier/dort; (*ugs.*): weg.
2. dritten/vierten/fünftens Grades, weitläufig; (*ugs.*): über/vom ein paar Ecken verwandt.
3. gering, leise, schwach, undeutlich, ungefähr, vage, [von] fern.

Entfernung

1. Abstand, Breite, Ferne, Höhe, Kluft, Länge, Luftlinie, Raum, Reichweite, Spanne, Strecke, Wegstrecke, Weite, Zwischenraum; (*bildungsspr.*): Distanz; (*Astron.*): Aphel[ium], Elongation, Parallaxe; (*Astron., Raumfahrt*): Apogäum.
2. a) Abschaffung, Abtransport, Abtrennung, Behebung, Beseitigung, Entsorgung, Streichung, Tilgung; (*bildungsspr.*): Eliminierung; (*veraltet*): Remotion; (*Chemie*): Abtrieb; (*Med.*): Ektomie, Resektion. **b)** Fortgang, Weggang; (*geh.*): Schwinden.

entfesseln

aufführen, auslösen, bedingen, bewirken, entflammen, entstehen lassen, erregen, erwecken, erzeugen, heraufbeschwören, herbeiführen, hervorbringen, hervorgerufen, losbinden, lostreten, nach sich ziehen, säen, schaffen, schüren, sorgen für, veranlassen, verschulden, verursachen, wecken, zum Ausbruch bringen, zur Folge haben; (*geh.*): anfanen, entfachen; (*bildungsspr.*): effizieren, evozieren, provozieren; (*ugs.*): ins Rollen bringen; (*auch Physik, Chemie u. Med.*): freisetzen; (*Fachspr.*): induzieren.

entflammen

1. anzünden, in Flammen setzen; (*geh.*): entzündend.
2. a) anregen, anstacheln, aufpeitschen, begeistern, bezaubern, entzücken, erfreuen, fesseln, gefangen nehmen, gewinnen, hinreißen, in Begeisterung versetzen, in seinen Bann schlagen/ziehen, mit Begeisterung erfüllen, mitreißen, motivieren; (*geh.*): bannen, beflügeln, beglücken; (*bildungsspr.*): enthusiastisieren; (*ugs.*): anmachen. **b)** bezaubern, entzücken, für sich gewinnen; (*geh.*): entzünden. **c)** auslösen, entfesseln, erregen, erwecken, hervorgerufen, schüren, wachrufen, wecken; (*geh.*): anfanen, entfachen.
3. aufflammen, auflodern, sich entzünden; (*geh.*): entbrennen, sich entfachen.

entflechten

1. aufgliedern, aufspalten, aufsplitten, aufteilen, dekonzentrieren, entkoppeln, teilen, zergliedern, zerschlagen; (*bes. Fachspr.*): dezentralisieren; (*bes. Wirtsch.*): splitten.
2. aufgliedern, auflösen, auseinanderbekommen, entknoten, klären, ordnen, vereinfachen; (*geh.*): entwirren; (*ugs.*): auseinanderfützen, entknäueln.

entfliehen

1. ausbrechen, die Flucht ergreifen, entkommen, entschlüpfen, entweichen, fliehen; (*geh.*): entrin-

nen, sich entziehen; (*ugs.*): entwischen; (*altertümeld schierz.*): entfluechen.

2. [rasch] vergehen, vorbeigehen; (*geh.*): dahingehen, sich entwinden, verrinnen, verstreichen; (*dichter.*): entrinnen.

entfremden

a) auseinanderbringen, einen Keil treiben, entzweien, fremd machen, trennen; (*bildungsspr.*): [ab]alienieren. **b)** falsch verwenden, missbrauchen, umfunktionieren, zweckentfremden.

entfremden, sich

sich auseinanderentwickeln, auseinandergeraten, sich auseinanderleben, den Kontakt abbrechen, die Beziehung einschlafen lassen, einander fremd werden, sich entfernen, sich entzweien, sich [los]lösen, nebeneinanderher leben, nichts mehr miteinander anfangen können, sich nichts mehr zu sagen haben, sich trennen, sich überwerfen, sich zerstreiten; (*emotional*): sich abnabeln.

entführen

a) fortbringen, Geiseln nehmen, [gewaltsam] fort-schaffen, hijacken, in seine Gewalt bringen, kidnappen, Menschenraub begehen, rauben, verschleppen; (*geh.*): bemächtigen, seiner Freiheit berauben; (*ugs.*): wegschleppen; (*früher*): [ein Handelsschiff] kapern. **b)** [sich] ausleihen, fortbringen, fortnehmen, [sich] leihen, mitnehmen, stehlen, wegbringen, wegnehmen; (*geh.*): berauben, entwenden; (*ugs.*): schnappen, wegschleppen, wegschnappen; (*salopp*): klauen; (*fam.*): stibitzen.

Entführer, Entführerin

Erpresser, Erpresserin, Geiselnehmer, Geiselnehmerin, Hijacker, Hijackerin, Kidnapper, Kidnapperin, Luftpirat, Luftpiratin, Menschenräuber, Menschenräuberin.

Entführung

Geiselnahme, Hijacking, Kidnapping, Luftpiraterie, Menschenraub; (*Rechtsspr.*): Freiheitsberaubung, Kindesentziehung; (*Rechtsspr.*: *sonst veraltet*): Raptus.

entgegen

entgegengesetzt, entgegenstehend, gegensätzlich, gegenteilig, zuwider; (*bildungsspr.*): konträr.

entgegen

gegen, im Gegensatz/Widerspruch zu, kontra, trotz; (*geh.*): ungeachtet, wider.

entgegenbringen

begegnen mit, erweisen; (*geh.*): bekunden, bezeugen, darbringen, erzeigen, zollen, zuteilwerden lassen; (*geh. od. iron.*): angedeihen lassen.

entgegengesetzt

1. a) drüben, gegenüberliegend. **b)** umgekehrt, verkehrt.

2. entgegen[stehend], gegensätzlich, gegenteilig, unvereinbar, unverträglich, völlig unterschiedlich/verschieden, widersprechend, widersprüchlich, widerstrebend, zuwider; (*bildungsspr.*): antagonistisch, antithetisch, disparat, konträr, polar; (*bes. Fachspr.*): inkompatibel; (*bes. Philos.*): kontradiktorisch.

entgegenhalten

1. entgegenstrecken, hinhalten, hinstrecken, reichen.
2. dagegenhalten, dagegenreden, dagegensetzen, einwenden, entgegenen, erwidern, klagen, kontern, kritisieren, protestieren, vorhalten, widersprechen, zu bedenken geben; (*ugs.*): Kontra geben; (*veraltet*): dawiderreden, objizieren; (*Rechtsspr. veraltet*): remonstrieren.

entgegenkommen

1. entgegengehen, zugehen, zukommen.
2. **a)** Avancen machen, eine [goldene] Brücke bauen, einen Gefallen erweisen/tun, eingehen auf, gefällig sein, [goldene] Brücken bauen, helfen, Kompromissbereitschaft zeigen, kompromissbereit sein, Konzessionen machen, mit sich reden lassen, nachgeben, verhandlungsbereit sein, Zugeständnisse machen; (*bildungsspr.*): konzedieren; (*iron.*): sich herablassen. **b)** entsprechen, gerecht werden, liegen.

Entgegenkommen

1. Bereitwilligkeit, Dienstfeier, Dienstwilligkeit, Freundlichkeit, Geneigtheit, Gunst, Güte, Herzlichkeit, Hilfsbereitschaft, Jovialität, Kulanz, Liebenswürdigkeit, Nachgiebigkeit, Verbindlichkeit, Verständnis, Wohlwollen, Zuverlässigkeit; (*bildungsspr.*): Konzilianz, Toleranz; (*Papierdt.*): Mühehaltung.
2. Dienst, Freundlichkeit, Gefallen, Gefälligkeit, Hilfe, Konzession, Unterstützung, Verbindlichkeit, Zugeständnis; (*bildungsspr.*): Beau Geste.

entgegenkommend

anständig, aufmerksam, beflissen, bereitwillig, dienstfeurig, dienstwillig, freundlich, gefällig, großmütig, großzügig, gutgesinnt, gütig, herzlich, hilfreich, hilfsbereit, höflich, jovial, kulant, leutselig, liebenswürdig, nett, tolerant, umgänglich, verbindlich, wohlgesinnt, wohlwollend, zuvorkommend; (*geh.*): wohlmeinend; (*bildungsspr.*): konzilient; (*geh. veraltend, heute oft iron.*): huldreich, huldvoll.

entgegennehmen

abnehmen, annehmen, bekommen, einsammeln, empfangen, erhalten, in Empfang nehmen, übernehmen; (*ugs.*): kassieren; (*Soldatenspr.*): fassen.

entgegensehen

1. abwarten, erhoffen, ersehnen, erwarten, herbeiwünschen, hoffen, rechnen mit, warten; (*geh.*): harren; (*ugs.*): spekulieren.
2. ausblicken, ausschauen, aussehen, entgegenblicken.

entgegenstellen, sich

sich dagegenstellen, den Weg versperren, entgegenreten, sich in den Weg stellen.

entgegenretreten

1. † entgegenstellen, sich.
2. angehen, ankämpfen, sich aufbäumen, aufhalten, sich auflehnen, bekämpfen, blockieren, sich dagegenstellen, sich dagegenstemmen, den Weg versperren, die Stirn bieten, sich empören, sich entgegenstellen, entgegenwirken, sich erheben, Front machen, hindern, in den Arm fallen, sich in

E

entg

den Weg stellen, meutern, sich nicht gefallen lassen, opponieren, Protest erheben, protestieren, sich sperren, sich stemmen, sich sträuben, Sturm laufen, sich wehren, sich widersetzen, Widerspruch erheben, Widerstand leisten, widerstehen, sich zur Wehr setzen; (*geh.*): aufbegehren, sich bäumen, frondieren, Schach bieten, trotzen, wider/gegen den Stachel löcken; (*bildungsspr.*): rebellieren, revoltieren; (*ugs.*): auf die Barrikaden gehen/steigen, sich auf die Hinterbeine setzen/stellen, aufmucken, mucksen, Paroli bieten, sich querlegen, sich querstellen; (*landsch.*): sich rip-peln; (*geh. veraltend*): aufstehen; (*veraltet*): widerstreiten.

entgegenwirken

aufhalten, behindern, bekämpfen, blockieren, dagegenarbeiten, dagegenwirken, entgegenarbeiten, entgegentreten, gegensteuern, hemmen, hintertreiben, sabotieren, stören, vereiteln; (*schweiz.*): Gegensteuer geben; (*geh.*): befehlen, wehren; (*ugs.*): querschießen, reingrätschen.

entgegen

antworten, beantworten, dagegenhalten, dagegensetzen, einen Einwand erheben/vorbringen, einwenden, einwerfen, entgegenhalten, erwidern, kontern, versetzen, widersprechen, zu bedenken geben, [zur] Antwort geben, zurückgeben, zurückschreiben; (*ugs.*): Kontra geben; (*veraltet*): da-widerreden, objizieren, reskribieren, respondieren; (*bildungsspr., Rechtsspr.*): replizieren; (*Rechtsspr. veraltet*): remonstrieren.

Entgegnung

Antwort, Beantwortung, Einspruch, Einwand, Einwurf, Erwidrerung, Gegenargument, Gegenbe-hauptung, Gegenbemerkung, Gegengrund, Gegenmeinung, Gegenstimme, Widerrede, Widerspruch; (*geh.*): Gegenrede; (*ugs.*): Konter; (*landsch.*): Gegenwort; (*veraltend*): Gegenvorstel-lung; (*kath. Kirche*): Reskript; (*Rechtsspr.*): Ein-rede; (*bildungsspr., Rechtsspr.*): Replik; (*Rechtsspr. veraltet*): Remonstration; (*Rhet.*): Respon-sion.

entgehen

1. **a)** ausweichen, davonkommen, durch die Ma-schen schlüpfen, entkommen, sich retten [könn-en], vermeiden, verschont bleiben; (*geh.*): entrin-nen, sich entziehen; (*ugs.*): vorbeischrannen, wegkommen. **b)** auslassen, nicht nutzen, verfehlen, verpassen, versäumen; (*ugs.*): durch die Lap-pen gehen, nicht [mehr] kriegen, verschlafen, ver-schwitzen; (*salopp*): verpennen.
2. nicht bemerken, überhören, übersehen.

entgeistert

außer sich, bestürzt, entsetzt, erschrocken, er-starrt, fassungslos, sprachlos, verstört, verwirrt; (*bildungsspr.*): konsterniert; (*ugs.*): perplex, ver-dattert, wie vor den Kopf geschlagen/gestoßen.

Entgelt

Besoldung, Bezahlung, Bezüge, Dotierung, Ein-kommen, Einkünfte, Entlohnung, Fixum, Gage, Gehalt, Honorar, Lohn, Tarif, Verdienst, Vergü-tung; (*schweiz.*): Entlohnung; (*abwertend*): Almo-sen; (*bes. schweiz., auch südd. u. österr., sonst ver-*

altet): Salär; (*veraltend*): Sold; (*Kaufmannsspr.*): Provision.

entgelten

1. büßen, sühnen; (*veraltend*): Buße tun.
2. abfinden, abgelden, entschädigen, ersetzen, er-statten, vergüten, wiedergutmachen, zurückzah-len; (*bildungsspr., Fachspr.*): kompensieren; (*Kauf-mannsspr.*): ausgleichen, renumerieren; (*bes. Rechtsspr. u. Wirtsch.*): schadlos halten; (*bes. Wirtsch.*): rekompensieren.

entgleisen

1. aus dem Gleis/den Schienen springen.
2. **a)** aus der Rolle fallen, sich im Ausdruck/Ton vergreifen, sich schlecht/taktlos/ungehörig be-nehmen; (*bildungsspr.*): einen Fauxpas begehen; (*ugs.*): sich danebennehmen, sich vorbeibeneh-men, sich wie die/eine Axt im Walde benehmen, sich wie ein Elefant im Porzellanladen benehmen. **b)** aus dem Konzept kommen.

Entgleisung

Geschmacklosigkeit, Indiskretion, Taktlosigkeit, Verfehlung; (*geh.*): Fehltritt, Unschicklichkeit; (*bildungsspr.*): Fauxpas, Tabubruch; (*ugs.*): Schnit-zer.

enthalten

bestehen aus, einbeziehen, einschließen, fassen, haben, in sich bergen/haben/tragen, umfassen, umgreifen, umschließen, umspannen, zeigen, zum Inhalt haben, sich zusammensetzen; (*geh.*): einbegreifen, innewohnen; (*bildungsspr.*): imma-nieren, implizieren, involvieren; (*veraltend*): in sich begreifen; (*Papierdt.*): beinhalten.

enthalten, sich

ablassen von, abschwören, absehen, aufgeben, aufhören, sich befreien von, bleiben/fallen lassen, fasten, sich frei machen von, lassen, sich lösen/lossagen, sein lassen, sich trennen von, unterlas-sen, verzichten, Verzicht leisten/üben, weglassen, zurückstehen; (*geh.*): Abstand nehmen, entsagen, sich versagen; (*geh. veraltet*): abstinieren.

enthalten

eingeschlossen, einschließlich, inbegriffen, inklu-sive, mitgerechnet, mitgezählt; (*geh.*): einbegrif-fen; (*bildungsspr.*): immanent, implizite.

enthalt-sam

abstinent, anspruchslos, asketisch, bedürfnislos, bescheiden, einfach, eingeschränkt, genügsam, keusch, mäßig, maßvoll, schlicht, sparsam, spar-tanisch, zurückhaltend; (*geh.*): entsagend.

Enthaltsamkeit

Abstinenz, Anspruchslosigkeit, Askese, Bedürf-nislosigkeit, Bescheidenheit, Beschränkung, Ein-fachheit, Einschränkung, Enthaltung, Genügsam-keit, Keuschheit, Mäßigkeit, Schlichtheit, Spar-samkeit, Verzicht, Zurückhaltung; (*geh.*): Entsa-gung; (*bildungsspr.*): Kontinenz, Temperenz; (*scherzh., sonst veraltet*): Züchtigkeit; (*Med.*): Ka-renz.

enthaupten

den Kopf abschlagen, guillotinieren, hinrichten, köpfen; (*ugs.*): [um] einen Kopf kleiner/kürzer machen; (*salopp*): die Rübe abhacken.

entheben

1. befreien, frei machen, freisprechen, freistellen, lossprechen, zurückstellen; (*geh.*): entledigen; (*veraltend*): überheben.

2. abberufen, ablösen, absetzen, beurlauben, entbinden, entfernen, entlassen, entpflichten, kündigen, suspendieren, verabschieden; (*geh.*): entthronen; (*bildungsspr.*): dispensieren.

enthemmt

1. ausschweifend, bedenkenlos, blind, gewissenlos, hemmungslos, maßlos, orgiastisch, schamlos, unbeherrscht, unersättlich, ungeniert, ungestüm, unmäßig, wild, zügellos; (*abwertend*): rücksichtslos, skrupellos.

2. fessellos, frei, gelöst, locker, ohne Hemmung[en], schrankenlos, unbefangen, ungehemmt, ungezwungen, zwanglos.

enthüllen

1. auskleiden, auspacken, auswickeln, ausziehen, entblößen, frei machen; (*geh.*): entkleiden; (*ugs. scherzh.*): entblättern.

2. a) an den Tag bringen/ziehen, aufdecken, aufzeigen, bekannt machen, bloßlegen, [offen] auf den Tisch legen, offenbaren, offenkundig machen, preisgeben, sichtbar machen, verraten, zu erkennen geben; (*geh.*): den Schleier lüften, entschleiern; (*Amtsspr.*): offenlegen. b) ans Licht bringen, aufdecken, aufklären, bloßstellen, demaskieren, entlarven, enttarnen, herausbekommen, zutage bringen/fördern; (*bildungsspr.*): dekurvieren.

enthüllen, sich

1. sich ausziehen, die/seine Kleider ablegen, sich frei machen; (*geh.*): sich auskleiden, sich entblößen, sich entkleiden, sich entschleiern; (*ugs. scherzh.*): alle/die Hüllen fallen lassen, sich entblättern.

2. a) ans Licht kommen, bekannt/deutlich/erkennbar werden, in Erscheinung treten, offenbar/offenkundig werden, sich offenbaren, sichtbar werden, sich zeigen, zum Vorschein kommen, zutage kommen/treten; (*geh.*): sich auftun. b) sich demaskieren, sich entlarven, sich enttarnen, sich erweisen, sich herausstellen, sein wahres Gesicht zeigen, sich verraten; (*bildungsspr.*): sich dekurvieren.

Enttüllung

1. Entblößung; (*geh.*): Entkleidung, Entschleierung; (*ugs. scherzh.*): Entblätterung.

2. Aufdeckung, Aufklärung, Auflösung, Bekanntmachung, Bloßlegung, Demaskierung, Entdeckung, Entlarvung, Entschleierung, Klärung, Lösung; (*geh.*): Offenbarung; (*bildungsspr.*): Revelation; (*Amtsspr.*): Offenlegung.

Enthusiasmus

Begeisterung, Dynamik, Energie, Fanatismus, Feuer, freudige Erregung, Hochstimmung, Leidenschaft, Leidenschaftlichkeit, Passion, Schwärmerei, Schwung, Tatkraft, Temperament, Überschwang; (*geh.*): Glut, Verve; (*bildungsspr.*): Drive, Elan.

enthusiastisch

begeistert, energisch, fanatisch, feurig, flam-

mend, glutvoll, heftig, hingerissen, lebhaft, leidenschaftlich, mitgerissen, passioniert, schwärmerisch, stürmisch, tatkräftig, temperamentvoll, überschwänglich, wild; (*geh.*): glühend, hochgestimmt; (*bildungsspr.*): elanvoll, enthusiastisch, euphorisch, frenetisch.

entjungfern

deflorieren; (*geh.*): die Jungfräulichkeit nehmen/rauben, die Unschuld nehmen/rauben; (*veraltet*): die Ehre rauben.

entkleiden

1. ablegen, [sich] ausziehen, [sich] die Kleider vom Leib reißen, sich frei machen; (*geh.*): auskleiden, [sich] entblößen, sich entledigen.

2. entziehen, [fort]nehmen, wegnehmen; (*geh.*): berauben.

entkommen

abschütteln, ausbrechen, das Weite gewinnen, davonkommen, durchschlüpfen, durchs Netz gehen, entfliehen, entgehen, freikommen; (*geh.*): entrinnen, sich entziehen; (*ugs.*): davonlaufen, durch die Lappen gehen, entwischen; (*salopp*): durchwitschen; (*südd., österr.*): auskommen; (*landsch.*): auswischen.

entkräften

1. abzehren, aufreiben, auslaugen, ausmergeln, erschöpfen, kraftlos/schwach machen, schwächen, zermürben, zerrütten; (*geh.*): aufzehren, kaputtmachen; (*salopp abwertend*): verheizen.

2. gegenstandslos/hinfällig machen, widerlegen; (*bildungsspr.*): falsifizieren; (*veraltet*): respondieren; (*Rechtsspr.*): niederschlagen.

entkräftet

abgezehrt, angegriffen, ausgebrannt, ausgehungert, ausgelaugt, ausgemergelt, erholungsbedürftig, erschöpft, kraftlos, schwach, zermürbt, zerschlagen; (*geh.*): abgelebt, aufgezehrt; (*ugs.*): abgeschlafft, groggy, k.o., schlapp; (*salopp*): ausgelutscht, ausgepumpt; (*fam.*): klapprig; (*ugs. abwertend*): ausgepowert; (*bayr., österr. ugs.*): letschert.

entkrampfen

auflockern, auflösen, entspannen, locker machen, lockern, lösen.

entkrampfen, sich

sich auflockern, sich entschärfen, sich entspannen, sich lockern, sich normalisieren.

entladen

abladen, ausladen, ausräumen, entleeren, herausnehmen, herunternehmen, leeren, leer räumen; (*ugs.*): leer machen; (*Seemannsspr.*): löschen.

entladen, sich

a) aufkommen, ausbrechen, einsetzen, zum Ausbruch kommen; (*geh.*): anheben, sich erheben, hereinbrechen; (*ugs.*): losgehen; (*landsch.*): auskommen. b) sich ergießen, herausbrechen, hereinbrechen, zum Ausbruch kommen; (*veraltend*): Platz greifen.

entlang

auf der ganzen Länge, hin, längs; (*landsch.*): lang.

E

entl

entlarven

an den Tag/ans Licht bringen, aufdecken, auf die Schliche kommen, auf die Spur kommen, aufklären, bloßlegen, demaskieren, die Maske vom Gesicht reißen, enttarnen, herausfinden, hinter jmds. Schliche kommen, zutage bringen/fördern; (*geh.*): den Schleier lüften, enthüllen, entschleiern, offenbaren; (*bildungsspr.*): dekuivieren; (*ugs.*): aufstechen.

Entlarvung

Aufdeckung, Bloßlegung, Demaskierung, Enttarnung, Nachweis; (*geh.*): Enthüllung; Entschleierung, Offenbarung; (*bildungsspr.*): Dekuvrierung.

entlassen

1. fortlassen, freigeben, freilassen, hinauslassen, [weg]gehen lassen; (*ugs.*): [he]rauslassen.
2. abbauen, entfernen, fortschicken, kündigen, suspendieren, wegrationalisieren; (*ugs.*): abschaffen, abstoßen, an die [frische] Luft befördern/setzen, auf die Straße setzen/werfen, davonjagen, den Laufpass geben, den Stuhl vor die Tür setzen, feuern, herausschmeißen, herauswerfen, hinausschmeißen, hinauswerfen, in die Wüste schicken, kippen, rausfeuern, rauschmeißen, rauswerfen, schassen, über die Klinge springen lassen, vor die Tür setzen; (*salopp*): abservieren, achtkantig hinauswerfen/hinausschmeißen/rausschmeißen; (*verhüll.*): freisetzen, freistellen, sich trennen; (*österreich. ugs.*): den Weisel geben; (*veraltend*): ablohn; (*Seemannsspr.*): abheuern, abmustern.

Entlassung

1. Freigabe, Freilassung.
2. a) Abbau, Entfernung, Kündigung, Suspendierung; (*ugs.*): Hinauswurf, Rauschmiss, Rauswurf; (*salopp*): Abservierung; (*verhüll.*): Freisetzung, Freistellung, Trennung; (*veraltend*): Ablohnung; (*Seemannsspr.*): Abheuerung, Abmusterung. b) Kündigung, Kündigungsbrief, Kündigungs-schreiben; (*ugs.*): blauer Brief; (*Jargon*): Pink Slip.

entlasten

1. a) Arbeit/Last abnehmen, die Beanspruchung/Belastung vermindern/verringern, die Last auf sich nehmen, erleichtern, helfen, unterstützen; (*veraltet*): exonerieren. b) befreien, erleichtern.
2. a) (*Rechtsspr., bildungsspr.*): exkulpieren. b) (*veraltet*): dechargieren.
3. (*Bankw.*): ausgleichen; (*Kaufmannsspr., Bankw.*): glattstellen.

Entlastung

1. Befreiung, Erleichterung, Hilfe.
2. a) (*Rechtsspr., bildungsspr.*): Exkulpation. b) (*schweiz., sonst veraltet*): Decharge.
3. (*Bankw.*): [Konto]ausgleich; (*Kaufmannsspr., Bankw.*): Glattstellung.

entlaufen

ausbrechen, das Weite suchen, davoneilen, davonhasten, davonjagen, davonlaufen, davonrasen, davonrennen, davonsausen, davonschießen, davonstürmen, davonstürzen, die Flucht ergreifen, entfliehen, entspringen, entweichen, fliehen, flüchten, fortlaufen, weglaufen; (*geh.*): enteilen,

entinnen; (*ugs.*): sich aus dem Staub machen, ausknreifen, ausreißen, ausrücken, sich davonmachen, davonspringen, sich dünnmachen, durchbrennen, entwischen, Reißaus nehmen; (*salopp*): auskratzen, die Flatter machen, türmen; (*ugs. scherzh.*): ausbüxen; (*landsch. salopp*): auswichsen.

entledigen, sich

a) † entkleiden. b) ablegen, abschütteln, abstreifen, sich befreien, sich frei machen, lösen, von sich tun; (*ugs.*): abtun, loskommen.

entleeren

ablassen, ableeren, [aus]leeren, ausschütten; (*ugs.*): leer machen.

entleeren, sich

auslaufen, sich leeren, leer werden; (*bes. südd., österreich.*): ausrinnen.

entlegen

1. abgelegen, abseits, außerhalb, einsam, entfernt, fern, seitab, verborgen, weitab, weltentlegen, zurückgezogen; (*geh.*): abgeschieden, abseitig, fernab, siriusfern; (*ugs.*): gottverlassen, weit[ab] vom Schuss, weit weg; (*derb*): am Arsch der Welt; (*scherzh.*): am Ende der Welt, wo sich Fuchs und Hase Gute Nacht sagen; (*ugs., oft scherzh.*): in der Pampa; (*ugs. scherzh.*): jwd.; (*südd., österreich.*): einschichtig.
2. abseitig, absonderlich, abwegig, ausgefallen, exotisch, merkwürdig, seltsam, sonderbar, ungewöhnlich, verstiegen, weit hergeholt.

entleihen

leihen, übernehmen; (*bildungsspr.*): plagiiieren; (*ugs.*): nachmachen.

entleihen

[aus]leihen, borgen; (*österreich., schweiz., sonst veraltet*): entleihen; (*landsch.*): ausborgen, leihen.

entlohn

a) auszahlen, besolden, bezahlen, honorieren, lohnen; (*schweiz.*): entlohnen, salarieren; (*ugs.*): zahlen; (*landsch.*): ausbezahlen; (*veraltend*): ablohn. b) bezahlen, honorieren; (*ugs.*): klarmachen, spendieren, zahlen; (*bes. Amtsspr.*): vergüten.

Entlohnung

a) Auszahlung, Besoldung, Bezahlung, Honorierung, Löhnung; (*schweiz.*): Entlohnung; (*ugs.*): Zahlung; (*landsch.*): Ausbezahlung; (*veraltend*): Ablohnung. b) Besoldung, Bezahlung, Bezüge, Einkommen, Einkünfte, Entgelt, Gehalt, Honorar, Lohn, Löhnung, Verdienst, Vergütung; (*österreich.*): Bezug; (*schweiz.*): Entlohnung, Salarierung; (*bes. schweiz., auch südd. u. österreich., sonst veraltet*): Salar.

entmachten

absetzen, ausmanövrieren, ausschalten, beiseiteschieben, entthronen, in den Hintergrund drängen, [schach]matt setzen, stürzen, vom Thron stoßen; (*geh.*): seiner Macht berauben; (*ugs.*): abhaltern, aufs Abstellgleis schieben, ausbooten, ausbremsen, kaltstellen; (*salopp*): abservieren.

entmannen

verschneiden; (*geh.*): der Zeugungsfähigkeit berauben; (*geh. veraltend*): der Manneskraft berau-

ben; (*Med.*): emaskulieren, kastrieren, sterilisieren.

entmutigen

den Mut nehmen, deprimieren, die Hoffnung nehmen, die Hoffnung zunichtemachen, frustrieren, mürbemachen, mutlos machen, niederschmettern, zermürben; (*geh.*): niederdrücken; (*bildungsspr.*): demoralisieren; (*ugs.*): fertigmachen, frusten, kleinkriegen; (*veraltend*): decouragieren.

entmutigend

bedrückend, deprimierend, frustrierend, hoffnungslos, niederschmetternd, trostlos, zermürbend; (*geh.*): niederdrückend; (*bildungsspr.*): resignativ.

entmutigt

demoralisiert, deprimiert, frustriert, hoffnungslos, kopfhängerisch, mutlos, niedergeschlagen, ohne Hoffnung, pessimistisch, zermürt; (*geh.*): kleinmütig, verzagt; (*bildungsspr.*): resigniert; (*ugs.*): fertig, gefrustet; (*österreich. ugs.*): gedefekt; (*veraltend*): decouragiert.

entnehmen

1. fortnehmen, herausnehmen, herausziehen, wegnehmen; (*ugs.*): herausangeln, herausfischen, rausnehmen.

2. ableiten, ersehen, folgern, herauslesen, herleiten, schließen, Schlüsse ziehen.

entnervt

ausgebrannt, enerviert, zermürt, zerschlagen; (*ugs.*): mit den Nerven am Ende/fertig/[he]runter; (*salopp*): genervt.

entpuppen, sich

sich ausweisen, sich darstellen, sich enthüllen, sich entlarven, sich erweisen, sich gestalten, sich herauschälen, sich herausstellen, sich zeigen; (*geh.*): sich erzeugen; (*ugs.*): sich anlassen.

enträtseln

aufdecken, aufklären, auflösen, dechiffrieren, entdecken, entschlüsseln, entziffern, herausbekommen, herausfinden, lösen; (*geh.*): auflichten, enthüllen, entschleiern, entwirren; (*bildungsspr.*): eruieren; (*ugs.*): dahinterkommen, [he]rauskriegen, rausfinden.

entreiben

1. aus den Händen reißen, fortreißen, wegreißen; (*geh.*): entwinden; (*dichter.*): entrafen; (*salopp*): aus dem Rachen reißen.

2. a) fortreißen, losreißen, wegreißen; (*ugs.*): herausreißen. b) aufrütteln, aufstören, fortreißen, herausreißen; (*ugs.*): aufscheuchen, rausreißen.

entrichten

abführen, aus[be]zahlen, bezahlen, geben, zahlen; (*ugs.*): blechen, hinblättern, hinlegen, lockermachen, löhnen; (*salopp*): ablatzen, berappen, latzen; (*österreich., sonst landsch.*): erlegen; (*altertümelnd*): zollen.

entrinnen

1. ausreisen, davonkommen, entfliehen, entgehen, entkommen, entlaufen, entschlüpfen, fliehen, flüchten; (*geh.*): enteilen, entschwinden, sich entziehen; (*ugs.*): entwischen.

2. auslaufen, aussickern, ausströmen, austreten, entweichen, herausfließen, herausrinnen, heraussickern, herausströmen; (*geh.*): entfließen, entquellen, entströmen; (*bes. südd., österreich.*): ausrinnen.

3. dahineilen, dahingleiten, hingehen, vergehen, verdrauchen, vorbeigehen, vorübergehen; (*geh.*): dahingehen, dahinschwinden, entschwinden, hingeleiten, schwinden, verfließen, verrinnen, verstreichen.

entrückt

gedankenfern, gedankenlos, gedankenverloren, gedankenversunken, geistesabwesend, in den Wolken schwebend, träumerisch, traumverloren, traumversunken, über den Wolken schwebend, verträumt; (*geh.*): selbstvergessen, selbstversunken, weltentrückt, weltvergessen, weltverloren; (*ugs.*): auf Wolke sieben, im Tran, weg[getreten]; (*ugs. scherzh.*): nicht ganz anwesend.

entrüsten

ärgern, aufbringen, aufregen, empören, erbittern, erbozen, in Empörung/Wut/Zorn versetzen, in Harnisch/Wallung/Wut bringen, rasend/wütend/zornig machen, verärgern; (*geh.*): erzürnen; (*ugs.*): auf die Palme bringen, hochbringen, in Rage versetzen, zur Weißglut bringen/treiben.

entrüsten, sich

sich aufhalten, sich aufregen, außer sich geraten, sich empören, sich erbittern, sich erbozen, sich nicht mehr kennen; (*geh.*): ergrimmen, sich erzürnen, schäumen, vor Empörung/Entrüstung/Wut/Zorn schäumen; (*ugs.*): kochen; (*österreich. ugs.*): sich aufpudeln.

Entrüstung

Ärger, Aufgebrachtheit, Empörung, Erbitterung, Erregung, Verärgerung, Wut, Zorn; (*geh.*): Erzürnung, Furor; (*bildungsspr.*): Indignation; (*ugs.*): Rage; (*salopp*): Stinkwut; (*geh. veraltend*): [In]grimm.

entsagen

abgehen, ablassen, abrücken, abschwören, absehen, aufgeben, begraben, einstellen, fahren/fallen lassen, sich lossagen, sich trennen, verwerfen, verzichten; (*geh.*): absagen, Abstand nehmen, abstehen, sich begeben, sich entäußern, preisgeben; (*ugs.*): [auf]stecken, streichen, sich verabschieden; (*geh. veraltend*): entraten; (*geh. scherzh., sonst veraltet*): Valet sagen; (*veraltet*): verschwören.

Entsagung

Abschwörung, Askese, Aufgabe, Einstellung, Losagung, Preisgabe, Trennung, Verwerfung, Verzicht; (*geh.*): Entäußerung.

entsagungsvoll

a) aufopfernd, aufopferungsvoll, entbehrungsvoll, opferbereit, selbstlos; (*bildungsspr.*): altruistisch. b) asketisch, entsagungsreich.

entschädigen

a) abfinden, Wiedergutmachung zahlen. b) ersetzen, erstatten, vergüten, wiedergutmachen; (*österreich., sonst veraltet*): remunerieren; (*geh.*): entgelten; (*bildungsspr., Fachspr.*): kompensieren; (*bes.*

E

ents

Wirtsch.: rekompensieren; (bes. *Rechtsspr.* u. *Wirtsch.*): schadlos halten.

Entschädigung

a) Abfindung, Ausgleich, Erstattung, Vergütung; (*Rechtsspr.*): Schadenersatz[leistung]; (bes. *Wirtsch.*): Rekompens; (*Wirtsch.*): Rekompensation. **b)** Abfindungssumme, Abstandssumme, Ausgleich, Ersatz, Gegenleistung, Gegenwert, Vergütung, Wiedergutmachung, Wiedergutmachungszahlung; (*geh.*): Genußtuung; (*Bildungsspr.*): Äquivalent; (*ugs.*): Abstand; (*scherzh.*): Trostpflaster; (*veraltet*): Sühnegeld; (*österreich.*, sonst *veraltet*): Remuneration; (*Rechtsspr.*): Schmerzensgeld; (*Versicherungsw.*): Schadenersatz; (*Wirtsch.*): Kompensation.

entschärfen

abdämpfen, abmildern, abschwächen, dämpfen, deeskalisieren, die Schärfe nehmen, die Spitze [ab]brechen/nehmen, entgiften, entkrampfen, entspannen, lindern, mildern.

entscheiden

1. a) eine Entscheidung treffen, klären, urteilen; (*salopp*): auskochen; (*Amtsspr.*): für Recht erkennen; (*Rechtsspr.*): ein Urteil fällen, judizieren; (*Rechtsspr. veraltet*): dijudizieren; (*Sport*): erkennen. **b)** beschließen, bestimmen, festlegen, festsetzen, verfügen; (*geh.*): gebieten; (*Bildungsspr.*): deizieren; (*veraltend*): walten; (*oft Amtsspr.*): befehlen.

2. bestimmen, den Ausschlag geben.

entscheiden, sich

a) aussuchen, auswählen, eine [Aus]wahl/Entscheidung treffen, sich entschließen, nehmen, optieren, sich schlüssig werden, vorziehen, wählen, zu einem Entschluss gelangen/kommen, zu einer Entscheidung gelangen/kommen; (*geh.*): auserkiesen, auserköhlen, auslesen; (*Bildungsspr.*): votieren. **b)** sich erweisen, sich herauschälen, sich herausstellen, sich klären, sich zeigen; (*geh.*): sich erzeigen.

entscheidend

ausschlaggebend, beherrschend, bestimmend, den Ausschlag gebend, dominant, dominierend, durchschlagend, einschneidend, folgenreich, fundamental, gewichtig, maßgebend, maßgeblich, wesentlich, zentral; (*geh.*): schicksalsträchtig; (*Bildungsspr.*): dezisiv, gravierend, relevant.

Entscheidung

1. Entscheidung; (*Amtsspr.*): Beschlussfassung.
2. Alternative, Auswahl, Entscheid, Entschlie-
fung, Option, Wahl.
3. Beschluss, Entscheid, Entschluss, Urteil; (*Bildungsspr.*): Votum.

entschieden

a) ausdrücklich, bestimmt, energisch, entschlossen, erklärt, kategorisch, keinen Widerspruch duldend, nachdrücklich, rigoros, streng, strikt; (*Bildungsspr.*): apodiktisch, dezidiert. **b)** betont, deutlich, drastisch, eindeutig, in aller Deutlichkeit, kategorisch, klar, [klar] ersichtlich, unbestreitbar, unbezweifelbar, unmissverständlich, unwiderlegbar, unwiderleglich, unzweifelhaft,

zweifelsfrei; (*Bildungsspr.*): explizite, expressis verbis, prononciert; (*ugs.*): auf der Hand liegend, klipp und klar, sonnenklar; (*emotional*): rundweg, zweifellos; (*Bildungsspr., Fachspr.*): explizit.

entschlafen

aus unsrer/eurer Mitte gerissen werden, sein Leben verlieren, sterben, umkommen, ums Leben kommen; (*geh.*): ableben, den Weg allen Fleisches gehen, verschiden, versterben, vom Tode ereilt werden, von der Erde scheiden; (*verhüll.*): die Augen für immer schließen, die Augen zumachen, einschlafen, einschlummern, erlöst werden, für immer von uns gehen, seine letzte Reise antreten; (*geh. verhüll.*): abgerufen werden, abscheiden, dahinscheiden, die ewige Ruhe finden, entschlummern, heimgehen, hinscheiden, in die Ewigkeit abgerufen werden, ins ewige Leben eingehen, sein Dasein/Leben vollenden, vom Schauplatz abtreten, von der Bühne abtreten, zu Staub werden.

entschließen, sich

beschließen, sich durchringen, eine Entscheidung treffen, einen Beschluss/Entschluss fassen, sich entscheiden, zu einem Entschluss gelangen/kommen, zu einer Entscheidung gelangen/kommen; (*schweiz.*): rätig werden.

entschlössen

beherzt, bestimmt, couragiert, energisch, entschieden, forsch, konsequent, resolut, schneidig, unbeirrbar, unbeirrt, zielbewusst, zielsicher, zielstrebig, zupackend; (*veraltend*): herzhaf.

entschlüpfen

1. davonkommen, entfliehen, entgehen, entkommen, entweichen, sich retten; (*geh.*): entrinnen, sich entziehen; (*ugs.*): durchkommen, entwischen; (*südd., österr.*): auskommen.
2. entfahren; (*ugs.*): herausfahren, [he]rausrutschen.

Entschluss

Beschluss, Entscheid, Entscheidung, Entschlie-
fung, Vorsatz; (*Philos.*): Proärese.

entschlüsseln

a) dechiffrieren, decodieren, dekodieren, entziffern; (*salopp*): knacken. **b)** an den Tag/ans Licht bringen, aufdecken, auflären, auflösen, enträtseln, herausbekommen, herausfinden, knacken, lösen; (*geh.*): auflichten, enthüllen, entschleiern, entwirren; (*Bildungsspr.*): eruieren; (*ugs.*): dahinterkommen, [he]rauskrigern, rausfinden.

entschuldbar

verzeihlich; (*veraltet*): dispensabel, pardonabel.

entschuldigen

1. abmelden, absagen, abschreiben, eine Entschuldigung schreiben.
2. nachsehen, nicht nachtragen, rechtfertigen, verzeihen; (*geh.*): vergeben; (*veraltet*): diskulpieren, ignoszieren, pardonieren.

entschuldigen, sich

Abbitte leisten/tun, abbitten, um Entschuldigung/Verzeihung bitten; (*geh.*): um Vergebung bitten.

Entschuldigung

1. a) Alibi, Ausflucht, Ausrede, Rechtfertigung, Vorwand. **b)** Absage, Entschuldigungsbrief, Entschuldigungsschreiben, Entschuldigungszettel. **2.** Abbitte, Nachsicht, Verständnis, Verzeihung; (*geh.*): Vergebung; (*veraltend*): Pardon; (*veraltet*): Ignoszenz.

entschwinden

1. davongehen, davonziehen, sich entfernen, entfliehen, entweichen, fortgehen, verschwinden, weggehen; (*geh.*): entinnen, sich entziehen, sich fortbegeben, schwinden, seines Weges/seiner Wege gehen, sich wegbegeben; (*ugs.*): sich davonmachen, entwischen; (*bildungsspr. veraltend*): sich absentieren.

2. hingehen, vergehen, verrauchen, vorbeigehen, vorbeigehen; (*geh.*): dahingehen, dahinschwinden, hingeleiten, verfließen, verrinnen, verschwelen, verstreichen; (*dichter*): entinnen.

entsenden

abordnen, ausschicken, aussenden, beordern, delegieren, deputieren, hinbeordern, hinschicken, kommandieren, schicken, senden; (*geh.*): bescheiden; (*geh. veraltend*): entbieten; (*meist Militär*): abkommandieren.

entsetzen

aus der Fassung bringen, bestürzen, erschrecken, erschüttern, fassungslos machen, in Angst und Schrecken versetzen, schockieren; (*bildungsspr.*): konsternieren; (*ugs.*): schocken.

entsetzen, sich

aus der/außer Fassung geraten, erschrecken, fassungslos sein, in Angst und Schrecken fallen, schaudern; (*geh.*): erschauern, erschauern; (*ugs.*): eine Gänsehaut bekommen/kriegen, einen Anfall bekommen/kriegen, wie vom Schlag getroffen/gerührt sein.

Entsetzen

Bestürzung, Erschrockenheit, Fassungslosigkeit, Grauen, Graus[en], Horror, Panik, Schock, Schreck[en]; (*geh.*): Schauer.

entsetzlich

1. abscheuerregend, abscheulich, entsetzenerregend, furchtbar, grauerregend, grauhaft, grauenvoll, gräulich, grausig, haarsträubend, katastrophal, schauerlich, schaurig, scheußlich, schrecklich, verheerend; (*geh.*): schaudererregend; (*emotional*): fürchterlich, grässlich; (*ugs. abwertend*): schauerhaft; (*südd., österr. ugs.*): greislich; (*bes. bayr., österr. ugs.*): grauslich; (*veraltet*): abominabel; (*bildungsspr. veraltet*): horribel; (*Jugendspr.*): ätzend.

2. a) enorm, gewaltig, gigantisch, groß, immens, stark, ungeheuer; (*geh.*): unsäglich; (*bildungsspr.*): exorbitant; (*ugs.*): furchtbar, grässlich, irrsinnig, mächtig, schrecklich, unglaublich; (*salopp*): irre; (*emotional*): horrend, unsagbar; (*oft emotional*): riesig; (*ugs. emotional*): fürchterlich, kolossal, sagenhaft; (*bildungsspr. veraltet*): horribel. **b)** † sehr.

entsetzt

aus der Fassung, außer sich, bestürzt, entgeistert, erschreckt/erschrocken, erschüttert, fassungslos,

schockiert; (*geh.*): entsetzensvoll, schreckensvoll; (*bildungsspr.*): konsterniert; (*ugs.*): erschlagen, geschockt, verdattert; (*ugs. veraltend*): verdonnert.

entsinnen, sich

sich besinnen, denken, sich erinnern, in Erinnerung haben, sich ins Gedächtnis [zurück]rufen, sich zurückbesinnen, sich zurückerinnern; (*ugs., bes. nordd.*): erinnern.

entsorgen

abtransportieren, beseitigen, entfernen, fortbringen, fortschaffen, wegbringen, wegschaffen, wegtransportieren; (*bildungsspr.*): eliminieren; (*ugs.*): wegmachen.

entspannen

1. abspannen, auflockern, entkrampfen, locker machen, lockern, lösen.

2. abmildern, abschwächen, auflockern, deeskalisieren, die Schärfe nehmen, die Spitze abbrechen/nehmen, entgiften, entkrampfen, entschärfen, glätten, lindern, lösen, mildern.

entspannen, sich

1. a) sich auflockern, sich entkrampfen, sich glätten, sich lockern, sich lösen. **b)** [sich] ausruhen, ausspannen, sich erholen, ruhig werden, zur Ruhe kommen; (*geh.*): Atem schöpfen, der Ruhe pflegen, Kraft schöpfen; (*bildungsspr.*): [sich] regenerieren; (*ugs.*): abhängen, abschalten, abschaffen, die Seele baumeln lassen, relaxen; (*Jargon*): wellnessen; (*südd., österr.*): [sich] ausrasten; (*veraltet*): sich rekreieren; (*Jugendspr.*): [aus]chillen.

2. sich beruhigen, sich entkrampfen, sich entschärfen, sich normalisieren, ruhig/ruhiger werden; (*ugs.*): sich abregen; (*Jugendspr.*): sich chillen.

entspannt

gelassen, gelöst, lässig, leger, zwanglos; (*ugs.*): easy, locker, relaxed; (*salopp*): cool; (*ugs., bes. Jugendspr.*): gechillt; (*bildungsspr. veraltet*): sans gêne.

Entspannung

1. Ausspannung, Erholung, Ruhe; (*bildungsspr.*): Regeneration; (*veraltet*): Rekreation; (*Med.*): Relaxation; (*Sportjargon*): Cool-down.

2. Beruhigung, Deeskalation, Entkrampfung, Entschärfung, Normalisierung; (*Politik*): Détente.

entsprechen

1. befriedigen, entgegenkommen, erfüllen, gerecht werden, gleichkommen, liegen, nahekomen, passen, übereinstimmen, zufriedenstellen, zusagen; (*veraltend*): genugun.

2. befolgen, befriedigen, berücksichtigen, sich beugen, einhalten, erfüllen, genügen, gewähren, sich richten, stillen; (*geh.*): einlösen, Genüge tun, nachkommen, willfahren; (*veraltend*): genugun; (*Amtsspr.*): stattgeben; (*Papierdt.*): Folge leisten.

entsprechend

a) angebracht, angemessen, angepasst, dementsprechend, demgemäß, erforderlich, gebührend, gehörig, gemäß, nach Gebühr, passend, sachgemäß, zweckmäßig; (*geh.*): angezeigt, geboten; (*bildungsspr.*): adäquat, opportun; (*veraltend*): gebühlich. **b)** betreffend, dazugehörend, dazugehörig, diesbezüglich, einschlägig, fraglich,

infrage kommend, zugehörig; (*schweiz.*): diesfällig.

²entsprechend

gemäß, in Entsprechung zu, nach, zufolge; (*bildungsspr.*): analog.

Entsprechung

1. Befolgung, Befriedigung, Berücksichtigung, Einhaltung, Erfüllung, Gewährung, Stillung; (*geh.*): Einlösung.

2. Ähnliches, Gegenleistung, Gegenstück, Gegenwert, Parallele, Spiegelbild, Spiegelung; (*bildungsspr.*): Analogie, Äquivalent, Korrelat, Pendant; (*Literaturwiss.*): Responson.

E **ents**

entspringen

1. aus dem Boden kommen, seinen Ursprung/seine Quelle haben.

2. **a)** sich ableiten, ausgehen von, entstammen, sich herleiten, herrühren, kommen von, seinen Ausgang nehmen, seine Ursache/seinen Grund/seinen Ursprung haben, stammen, wurzeln, zurückgehen auf, zurückzuführen sein; (*bildungsspr.*): resultieren. **b)** abstammen, entstammen, herkommen, sich herleiten, herkommen, stammen; (*dichter.*): entknospen.

3. ↑ entweichen (2).

entstehen

a) sich anbahnen, aufkeimen, aufkommen, sich ausbilden, ausbrechen, sich bilden, sich entwickeln, erwachsen, sich formen, sich heranbilden, sich herausbilden, sich herauskristallisieren, hervorkommen, kommen, werden, zum Vorschein kommen; (*geh.*): erwachen, sich regen. **b)** anfallen, sich bilden, sich einstellen, eintreten, sich entwickeln, sich ergeben, erwachsen, folgen, sich herausbilden; (*bildungsspr.*): resultieren.

Entstehung

Anbahnung, Anfang, Aufkommen, Ausbildung, Ausbruch, Beginn, Bildung, Entwicklung, Geburt, Heranbildung, Herausbildung; (*bildungsspr., Fachspr.*): Genese.

entstellen

1. defigurieren, deformieren, entstellen, verstümmeln, verunstalten, verunzieren; (*ugs.*): verschanzeln; (*ugs. abwertend*): verhunzen.

2. das Wort im Munde [her]umdrehen, verfälschen, verkehren, verstümmeln, verzerren; (*bildungsspr.*): pervertieren; (*bildungsspr. abwertend*): klittern; (*ugs. abwertend*): verdrehen, verhunzen.

enttäuschen

die Erwartungen/Hoffnungen nicht erfüllen, eine Enttäuschung sein, ernüchtern, sich nicht bewähren; (*bildungsspr.*): desillusionieren; (*ugs.*): den Zahn ziehen, ein Schlag ins Kontor sein, frustren, wie eine kalte Dusche wirken; (*Psychol.*): frustrieren.

enttäuscht

desillusioniert, ernüchtert; (*geh.*): aller Illusionen beraubt, der Illusion[en] beraubt; (*ugs.*): gefrustet, geknickt; (*salopp*): wie ein begossener Pudel; (*Psychol.*): frustriert.

Enttäuschung

Ernüchterung; (*bildungsspr.*): Desillusion, Desillu-

sionierung; (*ugs.*): Dämpfer, Frust, kalte Dusche, Katzenjammer, Schlag ins Kontor; (*Psychol.*): Frustration, Frustrierung.

entvölkert

gestorben, einsam, leer, menschenleer, menschenlos, öde, tot, unbelebt, unbewohnt, verlassen, verödet, verwaist.

entwaffnen

1. die Waffe/Waffen abnehmen, wehrlos machen; (*Militär veraltet*): desarmieren.

2. besiegen, den Wind aus den Segeln nehmen, für sich gewinnen, in Erstaunen versetzen, überwältigen, wehrlos machen.

entwässern

1. austrocknen, entsumpfen, trockenlegen; (*Bergbau*): sümpfen; (*Fischereiw.*): sömmern; (*Technik*): dränen, dränieren.

2. Wasser entziehen; (*Fachspr.*): dehydratisieren; (*Med.*): drainieren.

entweder

entweder... oder
wenn nicht... dann.

entweichen

1. ausfließen, auslaufen, ausickern, ausströmen, austreten, herausfließen, herauslaufen, herausrinnen, herausickern, herausströmen; (*geh.*): entfließen, entströmen; (*dichter.*): entinnen; (*bes. südd., österr.*): ausrinnen.

2. ausbrechen, das Weite suchen, die Flucht ergreifen, durchs Netz gehen, entfliehen, entkommen, entlaufen, entschlüpfen, entspringen, fliehen, flüchten; (*geh.*): entinnen, sich entziehen; (*ugs.*): sich absetzen, sich aus dem Staub machen, ausreißen, davonlaufen, sich davonmachen, sich dünnmachen, durchbrennen, entwischen, Reißaus nehmen, stiften gehen, sich verdrücken, verduften, sich verdünnisieren, sich verziehen; (*salopp*): abhauen, die Flatter/Fliege machen, die Kurve kratzen, türmen; (*ugs. scherzh.*): ausbüxen; (*bildungsspr. veraltet*): echappieren.

entwenden

abnehmen, [an sich] nehmen, rauben, stehlen, wegnehmen; (*schweiz.*): feken; (*ugs.*): an sich bringen, zappzarapp machen; (*fam.*): mopsen, stibitzen; (*ugs. scherzh.*): erleichtern; (*ugs. verhüll.*): einen Griff in die Kasse tun, in die Kasse greifen; (*landsch. veraltet*): pfuschen.

entwerfen

a) designen, hinwerfen, konstruieren, konzipieren, skizzieren; (*geh.*): aufs Papier werfen; (*bildungsspr.*): konzeptualisieren, projektieren; (*Jargon*): stylen; (*Fachspr.*): dessinieren. **b)** abfassen, aufsetzen, aufstellen, aufzeichnen, ausarbeiten, entwickeln, erarbeiten, formulieren, hinwerfen, konzipieren, schaffen, skizzieren, verfassen, zu Papier bringen, zusammenstellen; (*geh.*): erschaffen, niederlegen; (*bildungsspr.*): kreieren; (*geh. veraltet*): schöpfen; (*Amtsspr.*): ausfertigen; (*Pa-pierdt.*): erstellen.

entwerten

1. abstempeln, lochen; (*österreich.*): markieren; (*ugs.*): knipsen; (*österreich. ugs.*): zwicken.
2. abqualifizieren, abwerten, degradieren, devaluieren, herabmindern, herabsetzen, heruntersetzen, inflationieren, schwächen; (*ugs.*): runtersetzen; (*veraltet*): depretieren; (*Soziol.*): deklassieren; (*Wirtsch.*): inflatieren.

entwickeln

1. ausbauen, [aus]bilden, entfalten, fortentwickeln, heben, heranbilden, herausbilden, weiterbilden, weiterentwickeln.
2. **a)** an den Tag legen, entfalten, herausbilden, hervorbringen, zeigen, zur Geltung bringen, zutage bringen/fördern; (*geh.*): offenbaren; (*nachdrücklich*): zur Entfaltung bringen. **b)** ausarbeiten, bauen, erarbeiten, erfinden, hervorbringen, konstruieren, planen, schaffen; (*geh.*): erschaffen; (*bildungsspr.*): kreieren; (*geh. veraltet*): schöpfen; (*Papierdt.*): erstellen.
3. ausbreiten, auseinanderlegen, auseinandersetzen, ausführen, begreiflich machen, darlegen, darstellen, demonstrieren, deutlich machen, erklären, erläutern, erörtern, skizzieren, verdeutlichen, verständlich machen; (*geh.*): aufzeigen, entfalten; (*bildungsspr.*): explizieren; (*ugs.*): klarlegen, klarmachen; (*salopp*): verkasematuckeln; (*Fachspr.*): exponieren.

entwickeln, sich

1. sich ausbilden, sich bilden, sich entfalten, sich entspinnen, entstehen, sich ergeben, erwachsen, sich herausbilden; (*geh.*): sich erheben, sich regen.
2. **a)** aufgehen, ausreifen, sich entfalten, sich formen, gedeihen, sich heranbilden, heranreifen, heranwachsen, reifen; (*geh.*): aufblühen, erblühen; (*ugs.*): sich herausmachen, sich machen, sich mausern, sich rausmachen; (*nachdrücklich*): zur Entfaltung gelangen/kommen; (*veraltet*): erwachsen. **b)** ablaufen, sich abspielen, anlaufen, sich erweisen, sich formen, gedeihen, sich herausbilden, sich herauskristallisieren, sich herauschälen, sich herausstellen, verlaufen, vonstattengehen, vor sich gehen; (*ugs.*): abgehen, sich anlassen, los sein, über die Bühne gehen.
3. aufblühen, aufsteigen, sich ausbilden, sich auswachsen, avancieren, emporsteigen, sich heranbilden, sich herausbilden.

Entwickler, Entwicklerin

Designer, Designerin, Entwerfer, Entwerferin, Erfinder, Erfinderin, Konstrukteur, Konstrukteurin, Konzeptionist, Konzeptionistin, Planer, Planerin, Schöpfer, Schöpferin, Verfasser, Verfasserin; (*geh.*): Erschaffer, Erschafferin; (*bildungsspr.*): Kreativeur, Kreativeurin; (*Amstsspr.*): Ausfertiger, Ausfertigerin; (*Papierdt.*): Ersteller, Erstellerin.

Entwicklung

1. Ausbau, Entfaltung, Fortentwicklung, Heranbildung, Weiterentwicklung.
2. **a)** Aufkommen, [Aus]bildung, Ausbruch, Entfaltung, Entstehung, Geburt, Heranbildung, Heranbildung; (*bildungsspr., Fachspr.*): Genese. **b)** Erarbeitung, Erfindung, Konstruktion, Krea-

tion, Planung, Schaffung; (*geh.*): Erschaffung, Schöpfung; (*bildungsspr.*): Kreierung; (*Papierdt.*): Erstellung.

3. Ausbreitung, Ausführung, Darlegung, Darstellung, Erklärung, Erläuterung, Erörterung, Skizzierung, Verdeutlichung; (*bildungsspr.*): Explikation.

entwicklungsfähig

(*Biol.*): rezent.

entwirren

1. aufflechten, auflösen, auseinanderbekommen, auseinandertrennen, auseinanderziehen, entflechten, lösen; (*ugs.*): aufdröseln, auseinanderfützen; (*landsch.*): aufdröseln, auffützen.
2. aufklären, auflösen, erhellen, klären, klarstellen, lösen; (*geh.*): auflichten; (*ugs.*): klarlegen.

entwischen ↑ entwischen (2).**entwöhnen**

1. abstillen, nicht mehr stillen; (*landsch.*): [ab]späßen; (*Landwirtschaft.*): abbinden; (*Med. veraltet*): ablaktieren.
2. abbringen, aberziehen, austreiben.

Entwurf

Exposé, Konstruktion, Konzept, Modell, Muster, Plan, Rohfassung, Skizze, Studie, Übersicht; (*schweiz.*): Sudel; (*bildungsspr.*): Projektierung; (*landsch.*): Kladde.

entwurzeln

1. mit den Wurzeln/der Wurzel ausreißen, mit den Wurzeln/der Wurzel ausrupfen.
2. aus der Heimat vertreiben, der Heimat entfremden.

entwurzelt

heimatlos, ohne Heimat, ungeborgen, verloren.

entziehen

- a)** fortnehmen, nicht länger geben/gewähren, nicht mehr geben, versagen, verweigern, vorenthalten, wegnehmen; (*geh.*): nicht länger zuteilwerden lassen; (*ugs.*): abzwacken. **b)** abnehmen, aus der Hand nehmen, bringen um, entreißen, nicht länger [über]lassen, wegnehmen; (*ugs.*): kassieren. **c)** abschirmen, bewahren vor, fernhalten von, schützen.

entziehen, sich

- a)** abschütteln, sich befreien, entgleiten, sich lösen; (*geh.*): sich entwinden; (*ugs.*): sich losmachen. **b)** sich abkapseln, sich absondern, sich fernhalten, sich isolieren, sich verbergen, sich zurückziehen. **c)** aus dem Weg gehen, ausweichen, flüchten, nicht ausführen/erfüllen/erledigen, sich nicht stellen, scheuen, vermeiden, zu entgehen/umgehen suchen; (*geh.*): fliehen, meiden, nicht nachkommen; (*ugs. abwertend*): sich drücken. **d)** davonkommen, entgehen, entkommen, entschlüpfen; (*geh.*): entfliehen; (*ugs.*): entwischen.

entziffern

- a)** buchstabieren, erkennen, lesen. **b)** dechiffrieren, decodieren, dekryptieren, entschlüsseln; (*salopp*): knacken.

entzücken

begeistern, bezaubern, erfreuen, Freude bereiten, hinreißen, in Begeisterung versetzen, in seinen

E**entz**

Bann ziehen, mit Begeisterung erfüllen, mitreißend, Spaß/Vergnügen bereiten; (*geh.*): bannen, beflügeln, beglücken, berauschen, trunken machen; (*bildungsspr.*): enthusiastisieren; (*ugs.*): anmachen.

Entzücken

Begeisterung, Freude, freudige Erregung, Überschwänglichkeit, Vergnügen, Verzücktheit, Verzückung; (*bildungsspr.*): Enthusiasmus.

entzückend

bezaubernd, charmant, herzlich, hinreißend, liebenswert, niedlich, reizend, reizvoll, wunderhübsch, zauberhaft; (*geh.*): berückend, betörend, zauberisch; (*ugs.*): goldig, putzig, zum Anbeißen, zum Fressen; (*geh. veraltend*): lieb-reizend.

entzünden

1. anbrennen, zum Brennen/Lodern bringen; (*geh.*): anfachen, entfachen; (*ugs.*): anmachen; (*landsch.*): anreißen, anstecken; (*südd., sonst veraltet*): zünden.

2. entfachen, entfesseln, entstehen lassen, heraufbeschwören; (*geh.*): anfachen.

entzünden, sich

1. anbrennen, Feuer fangen, in Brand geraten, zu brennen beginnen.

2. a) entstehen, sich entwickeln, erwachsen, hervorgerufen werden; (*geh.*): aufbrechen.

b) sich erhitzen, sich erregen, in Erregung geraten; (*bildungsspr.*): sich echauffieren, sich exaltieren.

3. anschwellen, sich rötten.

entzündlich

1. entflammbar, entzündbar, feuergefährlich; (*bildungsspr. veraltet*): kombustibel; (*Fachspr.*): inflammabel.

2. aufbrausend, auffahrend, cholerisch, erregbar, explosiv, hitzig, hitzköpfig, hochfahrend, jähzornig, reizbar, unbeherrscht, ungezügelt, wild; (*schweiz.*): gügghaft; (*ugs.*): hochgehend; (*veraltend*): brauseköpfig.

Entzündung

Infektion, Infektionskrankheit.

entzwei

auseinander[gefallen], defekt, geteilt, in einzelne Stücke/Teile, zerbrochen; (*ugs.*): hinüber, kaputt; (*salopp*): im Eimer.

entzweien

auseinanderbringen, einen Keil treiben zwischen, entfremden, gegeneinander aufbringen, spalten, trennen, uneins machen, Unfrieden stiften; (*geh.*): Zwietracht säen; (*veraltet*): brouillieren.

entzweien, sich

auseinandergehen, miteinander brechen, sich trennen, sich überwerfen, uneins sein, sich verfeinden, sich zerstreiten, sich zerwerfen; (*ugs.*): sich verkrachen, sich verzanzen.

entzweigehen

auseinanderbrechen, auseinanderfallen, in die Brüche gehen, in Stücke gehen, zerbrechen, zerschellen, zerspringen; (*geh.*): bersten; (*ugs.*): kaputtgehen, krachen.

Epik

Dichtkunst, epische/erzählende Dichtung, Erzählkunst, Prosa.

Epilog

a) Nachspiel, Nachtrag, Schlussrede. b) (*veraltend*): Nachwort.

episch

berichtend, dichterisch, erzählend, erzählerisch.

Episode

1. belanglose Begebenheit, Belanglosigkeit, flüchtiges Ereignis, Intermezzo, nebensächliches Ereignis, unbedeutende Begebenheit, Zwischen-spiel.

2. Nebenhandlung, Zwischenstück.

3. Folge, Teil.

episodenhaft

flüchtig, kurz, zeitlich begrenzt.

epochal

aus dem Rahmen fallend, außergewöhnlich, außerordentlich, bahnbrechend, beachtenswert, beachtlich, bedeutend, bedeutsam, bemerkenswert, beträchtlich, einmalig, einschneidend, einzigartig, enorm, epochemachend, erheblich, erstaunlich, gewaltig, grandios, großartig, herausragend, hervorragend, immens, richtungsweisend, sensationell, spektakulär, überragend, überwältigend, umwälzend, ungeheuer, ungemein, wegweisend, zukunftsweisend; (*bildungsspr.*): exzeptionell; (*österr., sonst bildungsspr.*): eminent.

Epoche

Abschnitt, Ära, Periode, Phase, Zeit, Zeitausschnitt, Zeitalter, Zeitraum.

erachten

auffassen, begreifen, betrachten, beurteilen, bewerten, einschätzen, empfinden, finden, halten, sehen, verstehen, werten; (*geh.*): befinden; (*bildungsspr.*): interpretieren.

erarbeiten

1. aufbauen, erlangen, erreichen, erringen, erwerben, erwirken, erzielen, leisten, schaffen, vollbringen, zustande bringen.

2. aneignen, sich antrainieren, sich beibringen, einstudieren, einüben, erlernen, erwerben, sich zu eigen machen; (*ugs.*): sich anlernen.

3. ausarbeiten, entwerfen, formulieren, konzipieren, skizzieren, verfassen, zusammenstellen; (*ugs.*): austüfteln; (*Amtsspr.*): ausfertigen; (*Pa-pierdt.*): erstellen.

erbarmen

leidtun, Mitleid erregen; (*geh.*): dauern, in der Seele wehtun, in die Seele schneiden.

erbarmen, sich

Anteil nehmen, mitfühlen, Mitgefühl zeigen, mitleiden, Mitleid haben, Teilnahme zeigen; (*geh.*): sich barmherzig zeigen.

Erbarmen

Anteilnahme, Gnade, Menschlichkeit, Mitempfinden, Mitgefühl, Mitleid, Teilnahme; (*geh.*): Barmherzigkeit.

erbärmlich

a) arm[selig], bedauernswert, beklagenswert, barmitleidenswert, dürftig, elend, erbarmenswert,

herzzerreißend, jämmerlich, kläglich, kümmerlich, lamentabel, mitgenommen, mitleiderregend, traurig; (*geh.*): bedauernswürdig, beklagenswürdig, erbarmungswürdig; (*salopp*): gotterbärmlich; (*emotional*): miserabel. **b**) desolat, dürrig, katastrophal, sehr schlecht, unzulänglich, unzureichend; (*salopp*): beschissen; (*abwertend*): armseilig, kümmerlich, lausig, schäbig; (*oft abwertend*): kläglich; (*emotional*): miserabel. **c**) abscheulich, gemein, hässlich, niederträchtig, schändlich, verabscheuenswürdig, verabscheuungswürdig, verachtenswert; (*geh.*): frevelhaft, ruchlos, übel, verwerflich; (*abwertend*): infam, jämmerlich, schäbig.

erbarmungslos

abgestumpft, barbarisch, bestialisch, brutal, eiskalt, gefühllos, gleichgültig, gnadenlos, grausam, hart, hartherzig, herzlos, kompromisslos, mitleidlos, ohne Erbarmen, ohne Mitgefühl, ohne Mitleid, ohne Rücksichtnahme, schonungslos, unbarmherzig, unerbittlich, ungerührt, unmenschlich, verroht; (*geh.*): seelenlos; (*ugs.*): ohne Rücksicht auf Verluste; (*abwertend*): kaltblütig, roh, rücksichtslos, skrupellos.

erbauen

1. [auf]bauen, aufrichten, errichten; (*geh.*): aufführen; (*ugs.*): hinstellen; (*Jargon*): hochziehen; (*Papierdt.*): erstellen.
2. aufheitern, aufrichten, erheben, stärken.

erbaulich

beschaulich, besinnlich, bewegend, erhebend, feierlich, gewichtig; (*abwertend*): salbungsvoll.

erbaut

von etw. nicht erbaut sein

abstoßen, ein Dorn im Auge sein, einen schlechten Eindruck machen, kein Gefallen finden, missfallen, Missfallen auslösen, Missfallen hervorrufen, nicht behagen, nicht gefallen, nicht passen, nicht zusagen, stören, unangenehm berühren, widerstreben; (*geh.*): verdrießen; (*ugs.*): gegen den Strich gehen, nicht schmecken; (*abwertend*): anwidern.

1. Erbe

1. Erbschaft, Erbteil, Hinterlassenschaft, Nachlass; (*schweiz.*): Vergabung; (*veraltet*): Nachlassenschaft; (*österreich., schweiz., sonst veraltet*): Verlassenschaft; (*Rechtsspr.*): Erbmasse, Legat, Vermächtnis.
2. Hinterlassenschaft, Tradition, Überlieferung, Vermächtnis.

2. Erbe

Erbberechtigter, Hinterbliebener, Nachfolger, Nachkomme.

erben

als Erbe erhalten, durch Erbschaft erlangen, eine Erbschaft antreten/machen, mitbekommen, vererbt bekommen; (*veraltet*): ererben.

erbeuten

an sich reißen, erkämpfen, erobern, erringen, rauben, wegnehmen; (*ugs.*): ergattern.

Erbgut

Erbanlagen, Erbmasse, Erbsubstanz; (*Biochemie*): DNA.

Erbin

Erbberechtigter, Hinterbliebener, Nachfolgerin, Nachkommin.

erbitten

anfragen, angehen um, beantragen, bitten, einholen, sich wenden an, wünschen; (*geh.*): sich ausbitten, ersuchen, nachsuchen; (*Papierdt.*): vorstellen werden; (*österreich., sonst Papierdt. veraltet*): ansuchen.

erbittern

ärgern, aufbringen, aufregen, empören, entrüsten, erbosen, in Empörung/Wut/Zorn versetzen, in Harnisch/Wallung/Wut bringen, rasend machen, verärgern, wütend/zornig machen; (*geh.*): erzürnen, verdrießen; (*ugs.*): auf die Palme bringen, hochbringen, in Rage versetzen, zur Weißglut bringen/treiben; (*veraltet*): ägrieren.

erbittert

a) hartnäckig, mit äußerstem Einsatz, scharf, sehr heftig. **b**) ärgerlich, aufgebracht, entrüstet, erbost, erhitzt, erregt, geharnischt, grimmig, verärgert, verdrossen, wütend, wutentbrannt, wutschäumend, wutschnaubend, zornig; (*geh.*): erzürnt, ungehalten; (*Bildungsspr.*): indigniert; (*ugs.*): böse, fuchsig, sauer; (*emotional verstärkend*): fuchsteufelswild; (*salopp abwertend*): stinkig.

Erbitterung

Ärger, Aufgebrachtheit, Empörung, Entrüstung, Erregung, Verärgerung, Wut, Zorn; (*ugs.*): Erzürnung, Furor, Groll, Ungehaltenheit, Unwille; (*ugs.*): Rage; (*salopp*): Stinkwut; (*geh. veraltet*): [In]grimm.

erblassen

an Farbe verlieren, ausbleichen, auslaufen, blass/bleich werden, die Farbe verlieren, erbleichen, fahl/heller werden, verblassen, verblichen, sich verfärben, verschieben; (*landsch.*): ausgehen.

erblich

a) durch Erbfolge bestimmt, sich vererbend. **b**) angeboren, angestammt, ererbt, im Blut liegen/stecken, in die Wiege gelegt, natürlich, vererbt, von Geburt an bestehend/vorhanden; (*geh.*): eingeboren; (*Biol., Med.*): hereditär, vererbbar; (*Med.*): genuin, nativ; (*bes. Med.*): kongenital.

erblicken

1. ausmachen, bemerken, entdecken, erkennen, registrieren, sehen, sichten, wahrnehmen; (*geh.*): ansichtig werden, erspähen, gewahren; (*dichter.*): erschauen.
2. ansehen als, auffassen, betrachten als, erachten, halten für, sehen in, vermuten, verstehen als, zu erkennen glauben.

erblühen

a) aufblühen, aufbrechen, aufgehen, aufplatzen, sich auseinanderfalten, sich entfalten, sich öffnen; (*geh.*): sich aufblättern, aufspringen, sich auftun, sich erschließen. **b**) sich entfalten, sich entwickeln, florieren, gedeihen, heranreifen, heranwachsen, reifen, wachsen, werden.

E

erbl

erbst

ärgerlich, aufgebracht, empört, entrüstet, geharnischt, gereizt, grimmig, rabiat, verärgert, wütend, zornig; (*geh.*): erzürnt, ungehalten; (*bildungsspr.*): indigniert; (*ugs.*): auf hundert, böse, fuchsig, fuchtig, gnatzig, grätig, sauer; (*salopp abwertend*): stinkig; (*landsch.*): falsch, wirrig; (*bayr. u. österr., sonst landsch.*): schiech; (*bayr., österr. mundartl.*): harb; (*nordd.*): fünsch; (*nordd. u. ostmd. ugs.*): tücksch.

erbrechen

ausbrechen, sich übergeben; (*geh.*): ausspeien, speien; (*ugs.*): ausspucken, brechen, kotzen, wieder von sich geben; (*salopp*): kübeln, reihern; (*scherzh.*): [dem] Neptun opfern; (*ugs. scherzh.*): die Fische füttern; (*südd., österr.*): speiben; (*landsch.*): koddern, spucken; (*landsch. veraltend*): kalbern; (*Med.*): vomieren.

Erbrecht

Nachlassrecht.

erbringen

a) [ein]bringen, eintragen, ergeben, führen zu, hergeben, hervorbringen, liefern; (*geh.*): zeitigen; (*ugs.*): abwerfen. **b)** aufbieten, aufbringen, aufwenden, beibringen, beschaffen, besorgen, erschwingen, flüssigmachen, heranschaffen, herbeischaffen, verschaffen, zusammenbringen; (*ugs.*): auftreiben, organisieren, zusammenkratzen.

Erdapfel

Kartoffel; (*alemann.*): Herdapfel; (*landsch.*): Grumbeere.

Erde

1. Erdboden, Erdreich.
2. Boden, Fußboden, Grund, Scholle.
3. Land; (*Geogr.*): Terra.
4. Diesseits, Welt; (*geh.*): Erdkreis; (*dichter.*): Mutter Erde.
5. der Blaue Planet, Erdkugel; (*geh.*): Erdball, Globus.
6. Erdleitung, Erdung, Erdungsleitung.

erdenken

ausdenken, ausgrübeln, ausklügeln, sich ausmalen, brüten über, entwerfen, erfinden, ergrübeln, erklügeln, [sich] erträumen, sich etwas einfallen lassen, fantasieren, kommen auf, planen, sich überlegen, verfallen, sich vorstellen, sich zurechtlegen; (*geh.*): aussinnen, erdichten, ersinnen; (*bildungsspr.*): imaginieren; (*ugs.*): ausbrüten, aushecken, ausklamüsern, ausknobeln, austüfteln; (*abwertend*): konstruieren; (*salopp abwertend*): auskochen.

Erdgeschoss

Parterre; (*veraltet*): Rez-de-Chaussée.

Erdkunde

Geografie.

Erdnuss

(*österr.*): Aschanti, Aschantinuss; (*schweiz. ugs.*): spanisches Nüsschen; (*landsch.*): Kameruner.

Erdöl

flüssiges/schwarzes Gold, Mineralöl, Öl; (*veraltend*): Petroleum; (*veraltet*): Naphttha.

erdreisten, sich

sich anmaßen, die Stirn haben, sich erlauben, riskieren, sich unterstehen, wagen; (*geh.*): sich erfreuen, sich erkönnen, sich unterfangen, sich vermessen; (*ugs.*): den Nerv haben, die Courage haben, sich herausnehmen; (*geh. abwertend*): sich nicht entblöden.

erdrukken

1. zerdrücken, zermahlen, zerquetschen, zertreten.
2. überbelasten, überfordern, überlasten.

erdrückend

erschlagend, übermächtig, überwältigend, zu groß, zu stark; (*meist emotional*): monströs.

Erdteil

Kontinent, Weltteil.

erdulden

sich abfinden, auf sich nehmen, aushalten, aushalten, bewältigen, sich bieten lassen, durchstehen, sich ergeben in, erleiden, ertragen, fertigwerden, sich fügen in, hinnehmen, leiden, sich schicken in, tragen, über sich ergehen lassen, überstehen, überwinden, verarbeiten, verkraften, verschmerzen, vertragen; (*geh.*): den [bitteren] Kelch bis auf den Grund/bis zur Neige leeren [müssen]; (*ugs.*): durchmachen, einstecken, sich gefallen lassen, mitmachen, schlucken, verdauen; (*geh. veraltend*): bestehen.

erfeuern, sich

aufbrausen, auffahren, sich aufregen, aufschäumen, außer sich geraten/sein, die Beherrschung verlieren, sich empören, sich entrüsten, sich erbozen, sich erhitzen, sich erregen, [sich] erzürnen, explodieren, sich hineinsteigern, hochfahren, toben, sich vergessen, wütend werden, zornig werden; (*geh.*): schäumen; (*bildungsspr.*): [sich] echauffieren, sich exaltieren; (*ugs.*): an die Decke gehen, sich aufpumpen, aus der Haut fahren, einen Tanz aufführen, [ganz/rein] aus dem Häuschen fahren/geraten/sein, hochgehen, in Fahrt geraten/kommen/sein, in Rage geraten/kommen/sein, sauer sein/werden; (*salopp*): geladen sein.

ereignen, sich

ablaufen, abrollen, sich abspielen, dazwischenkommen, sich einstellen, eintreten, erfolgen, sich ergeben, fallen, geschehen, kommen, passieren, sein, spielen, stattfinden, sich tun, verlaufen, sich vollziehen, vonstattengehen, vorausgehen, vorfallen, vorgehen, vorkommen, vor sich gehen, zugehen, zustande kommen, zustoßen; (*geh.*): sich begeben, sich zutragen; (*ugs.*): los sein, über die Bühne gehen.

Ereignis

Affäre, Anlass, Aufhänger, Ding, Einschnitt, Episode, Erlebnis, Fall, Gelegenheit, Intermezzo, Markstein, Prozess, Sache, Sensation, Veranstaltung, Vorfall, Vorgang, Vorkommnis, Zeichen, Zwischenfall, Zwischenspiel; (*geh.*): Begebenheit, Geschehen, Geschehnis, Schauspiel; (*ugs.*): Geschichte; (*bildungsspr. veraltet*): Evenement, Posteriore; (*Jargon*): Event.

ereignisreich

abwechslungsreich, bewegt, erlebnisreich.

erleiden

einholen, erfassen, [schnell/überraschend] bekommen, [schnell/überraschend] erreichen, treffen.

Erlektion

Anschwellung, Aufrichtung, Versteifung; (*ugs.*): Ständer, Steifer; (*Med.*): Priapismus.

Eremit

1. Einsiedler, Klausner; (*Rel.*): Anachoret.
2. Außenseiter, Einzelgänger, Sonderling; (*Bildungsspr.*): Outsider, Solitär; (*oft abwertend*): Eigenbrötler.

erfahren

1. bemerken, ermitteln, herausfinden, hören, in Erfahrung bringen, Kenntnis bekommen/erhalten, merken, recherchieren, wahrnehmen, zu Ohren kommen; (*geh.*): vernehmen; (*ugs.*): aufschneiden, herausbekommen, herausbringen, läuten hören, mitbekommen, Wind bekommen/kriegen.
2. durchleben, durchleiden, erdulden, Erfahrungen machen/sammeln, erleben, erleiden, ertragen, kennenlernen, mitmachen, zu spüren bekommen.

erfahren

1. abgeklärt, befähigt, beschlagen, bewährt, bewandert, erprobt, fachmännisch, fähig, fit, geschickt, geübt, gewandt, gut, kenntnisreich, klug, kompetent, kundig, professionell, sachkundig, sachverständig, sattelfest, sicher, sturmerprobt, weise, zuverlässig; (*Bildungsspr.*): qualifiziert, routiniert, versiert; (*veraltend*): firm.

Erfahrung

1. Beschlagenheit, Bildung, Fähigkeiten, Fertigkeiten, Geschick, Geschicklichkeit, Geübtheit, Gewandtheit, Kenntnis, Klugheit, Know-how, Menschenkenntnis, Praxis, Routine, Sicherheit, Überblick, Übersicht, Übung, Vertrautheit, Weisheit, Weitblick, Wissen.
2. Denkwort, Einsicht, Erkenntnis, Erleben, Erlebnis, Lehre, Moral.

erfahrungsgemäß

- a) bekanntermaßen, bekanntlich, erwiesenermaßen.
- b) (*Bildungsspr.*): empirisch; (*Philos.*): aposteriorisch.

erfassen

1. a) dingfest machen, ergreifen, festhalten, nehmen, packen. b) fortreißen, mitnehmen, mitreißen, mit sich nehmen/reißen, übergreifen, wegreißen; (*ugs.*): sich breitmachen.
2. anrühren, aufsteigen, befallen, sich bemächtigen, Besitz ergreifen, erfüllen, ergreifen, hochsteigen, packen, stoßen, überfallen, überkommen, überlaufen, übermannen, überwältigen; (*geh.*): ankommen, anwandeln, sich bemestern, beschleichen, fassen; (*geh. veraltet*): befangen.
3. auffassen, aufnehmen, ausmachen, ausmessen, begreifen, bemerken, beobachten, sich bewusst machen, durchdringen, durchschauen, einsehen, entdecken, errahnen, erkennen, ermessen, folgen

können, hören, klarsehen, klar werden, lesen, merken, mitbekommen, nachvollziehen, realisieren, registrieren, sehen, sichten, spüren, überblicken, überfliegen, überschauen, übersehen, verspüren, verstehen, wahrnehmen, zur Kenntnis nehmen; (*geh.*): ansichtig werden, erblicken, erfühlen, erspüren, fassen, gewahr werden, schauen; (*dichter.*): erschauen; (*ugs.*): blicken, den Nagel auf den Kopf treffen, durchblicken, kapieren, mitkriegen, schalten, wegstreuen; (*salopp*): checken, durchsteigen, raffan, schnallen.

4. a) aufführen, aufnehmen, aufschreiben, aufzeichnen, buchen, dokumentieren, einschreiben, eintragen, melden, niederschreiben, notieren, registrieren, [schriftlich] festhalten, verdaten, verkarten, verzeichnen. b) beinhalten, berücksichtigen, dazunehmen, dazurechnen, dazuzählen, einberechnen, einbeziehen, einkalkulieren, einplanen, einrechnen, einschließen, enthalten, hinzunehmen, hinzurechnen, hinzuzählen, mitrechnen, mitzählen; (*Bildungsspr.*): implizieren; (*Bildungsspr., Fachspr.*): inkludieren.
5. speichern; (*EDV*): abtasten, eingeben.

erfinden

1. ausgrübeln, ausklügeln, eine Erfindung machen, sich einfallen lassen, entdecken, entwerfen, entwickeln, erdenken, ergrübeln, erklügeln, herausfinden, hervorbringen, kommen auf, planen, schaffen, sich überlegen; (*Bildungsspr.*): kreieren; (*ugs.*): ausklamüsern, ausknobeln, austüfteln; (*veraltet*): inventieren.
2. sich aus den Fingern saugen, sich ausdenken, sich ausmalen, erlügen, [sich] erträumen, fabeln, fantasieren, sich vorstellen, sich zurechtlegen; (*geh.*): aussinnen, erdichten, ersinnen.

erfinderisch

einfallsreich, erfindungsreich, fantasiebegabt, fantasiereich, fantasievoll, genial, ideenreich, innovationsfreudig, originell, produktiv, schöpferisch; (*Bildungsspr.*): ingeniös, kreativ; (*bes. Fachspr.*): innovativ.

Erfindung

1. Entdeckung, Entwicklung, Neuerung, Neuheit; (*geh.*): Eingebung; (*Bildungsspr.*): Innovation, Kreation; (*veraltet*): Invention.
2. Ammenmärchen, Einbildung, Fabel, Fantasie, Legende, Luftschloss, Lüge, Lügengebäude, Lügengeschichte, Lügenmärchen, Märchen, Münchhausenjagd, Seemannsgarn, Theorie, Unwahrheit, Utopie, Vorstellung; (*geh.*): Erdichtung, Fiktion, Lügengespinnt, Wahn; (*geh., oft iron. od. scherzh.*): Mär; (*ugs.*): Flunkerei; (*abwertend*): Hirngespinnst; (*ugs. abwertend*): Geflunker, Schwindel.

Erfindungsgabe

Einfallsreichtum, Erfindergeist, Erfindungskraft, Erfindungsreichtum, Fantasie, Findigkeit, Ideenreichtum, Ingeniosität, Innovationskraft, Schöpferfart; (*geh.*): Schöpfergeist, Schöpferkraft; (*Bildungsspr.*): Ingenium, Kreativität.

Erfolg

1. Anerkennung, Attraktion, Durchbruch, Errun-

E

Erf

genschaft, Fortschritt, Gedeihen, Gelingen, Gewinn, Glück, [großer] Wurf, Heil, Karriere, Platz an der Sonne, Schlager, Sieg, Treffer, Triumph, Verkaufsschlager, Volltreffer, Wohl, Zulauf, Zupspruch, Zustimmung, Zustrom; (*geh.*): Fortuna; (*bildungsspr.*): Fortune; (*ugs.*): Dauerbrenner, Hammer, Hit, Kassenschlager, Knüller, Lorbeer; (*veraltet*): Sukzess; (*Jargon*): Renner.

2. Auswirkung, Bilanz, Effekt, Ergebnis, Fazit, Folge, Konsequenz, Wirkung; (*bildungsspr.*): Resultat; (*bildungsspr. veraltet*): Evenement.

E erfo

erfolgen

ablaufen, abrollen, sich abspielen, sich einstellen, eintreten, sich ereignen, geschehen, im Gange sein, passieren, sein, stattfinden, sich tun, verlaufen, sich vollziehen, vonstattengehen, vorfallen, vorgehen, vorkommen, vor sich gehen, zugehen; (*geh.*): sich begeben, sich zutragen; (*ugs.*): über die Bühne gehen.

erfolglos

ergebnislos, fruchtlos, für nichts und wieder nichts, im Sand verlaufen, missglückt, misslungen, negativ, nutzlos, ohne Erfolg, resultatlos, sieglos, umsonst, unnütz, unverrichteter Dinge/Sache, unwirksam, verfehlt, vergebens, vergeblich, wirkungslos, zwecklos.

erfolgreich

a) erfolgsvervöhnt, ergebnisreich, glücklich, sieggewohnt, siegreich; (*bildungsspr.*): arriert; (*veraltet*): sieghaft. **b)** ein voller Erfolg, gelungen, mit Erfolg, positiv, produktiv, von Erfolg gekrönt; (*geh.*): erfolgekrönt; (*bes. österr.*): zielführend.

Erfolg versprechend

aussichtsvoll, aussichtsvoll, chancenreich, hoffnungsvoll, verheißungsvoll, vielversprechend; (*geh.*): vielverheißend; (*ugs.*): heiß; (*bes. österr.*): zielführend.

erforderlich

geboten, nötig, notwendig, unabdingbar, unabkömmlich, unausweichlich, unentbehrlich, unerlässlich, unumgänglich, unvermeidlich, unverzichtbar, vonnöten, wesentlich, wichtig, zwingend; (*bildungsspr.*): obligatorisch; (*bildungsspr. veraltet*): obligat.

erfordern

beanspruchen, bedingen, benötigen, brauchen, erzwingen, in Anspruch nehmen, kosten, nötig haben, notwendig machen, verlangen, voraussetzen; (*geh.*): bedürfen, erheischen, gebieten; (*Sprachwiss.*): regieren.

Erfordernis

Anforderung, Bedingung, Gebot, Notwendigkeit, Pflicht, Voraussetzung, Zwang; (*veraltet*): Exigenz.

erforschen

auf den Grund gehen, auf der Spur sein/bleiben, ausforschen, auskundschaften, ausspionieren, austesten, durchforschen, eindringen, ergründen, erkunden, nachforschen, nachgehen, prüfen, recherchieren, studieren, untersuchen; (*Schweiz.*): forschen; (*geh.*): nachspüren; (*bildungsspr.*): ana-

lysieren, eruieren, sondieren; (*Fachspr.*): explorieren.

Erforschung

Austestung, Durchforschung, Ergründung, Erkundung, Forschung, Nachforschung, Prüfung, Recherche, Studium, Untersuchung; (*bildungsspr.*): Analyse, Eruierung, Sondierung; (*bes. Fachspr.*): Exploration.

erfreuen

amüsieren, aufheitern, begeistern, belustigen, entzücken, erheitern, Freude bereiten/machen/spenden, freudig/fröhlich stimmen, freuen, froh/glücklich machen, gefallen, Spaß machen, überraschen, unterhalten, Vergnügen bereiten, zum Lachen bringen; (*geh.*): beglücken, beseligen, erbauen, ergötzen; (*bildungsspr.*): delektieren; (*ugs.*): bespaßen.

erfreuen, sich

1. sich amüsieren, sich begeistern, Freude haben, sich freuen, froh/heiter sein, Gefallen finden, Spaß haben, sich unterhalten, sich vergnügen, vergnügt sein; (*geh.*): sich entzücken, sich erbauen, sich ergötzen, frohlocken, guter Dinge sein, jubilieren, sich weiden; (*veraltet*): sich belustigen.
2. besitzen, genießen, haben, im Besitz sein, verfügen.

erfreulich

angenehm, begrüßenswert, entzückend, freudig, freundlich, froh, glücklich, günstig, gut, herrlich, nett, paradiesisch, positiv, rosig, schön, vorteilhaft, willkommen, wohl, wohlthuend, wünschenswert; (*geh.*): erquicklich, freudenreich; (*ugs.*): fein; (*Schweiz. ugs.*): gefreut; (*landsch., sonst veraltet*): pläsiertlich.

erfreulicherweise

angenehmerweise, glücklicherweise, Gott/dem Himmel sei Dank, gottlob, zum Glück.

erfrischen

anregen, auffrischen, beleben, kräftigen, munter machen, stärken; (*geh.*): erquickeln, laben; (*ugs.*): aufmöbeln; (*veraltet*): erlaben.

erfrischen, sich

sich frisch machen, sich kräftigen, sich laben, sich stärken; (*geh.*): sich erquickeln; (*bildungsspr. scherzh., sonst veraltet*): sich restaurieren.

erfrischend

anregend, aufmunternd, belebend, wohlthuend; (*geh.*): erquicklich, labend; (*emotional*): köstlich.

Erfrischung

1. Auffrischung, Wohltat; (*geh.*): Erquickung, Labal, Labung; (*veraltet*): Rekreation.
2. [Kalt]getränk, Softdrink, Stärkung.

erfüllbar

ausführbar, durchführbar, erreichbar, machbar, möglich, praktikabel, realisierbar, umsetzbar, zu machen, zu verwirklichen; (*ugs.*): managebar.

erfüllen

1. a) sich ausbreiten, sich ausdehnen, [aus]füllen, durchdringen. **b)** beleben, bevölkern, füllen.
2. a) ausfüllen, auslasten, befallen, befriedigen,

beherrschen, beschäftigen, bewegen, durchdringen, durchströmen, erfassen, ergreifen, gefangen nehmen, in Anspruch nehmen, nicht aus dem Kopf gehen/wollen, nicht aus dem Sinn gehen, überkommen, übermannen, überwältigen, zu denken geben, zu schaffen machen; (*geh.*): sich bemächtigen, beschleichen, beseelen, durchfluten, durchwogen; (*ugs.*): im Kopf herumgehen. **b)** aufkommen/entstehen lassen, bereiten.

3) abdecken, befriedigen, decken, einhalten, entsprechen, erledigen, ernst nehmen, sich fügen, genügen, [sich] halten, [in die Tat] umsetzen, stillen, verwirklichen, wahr machen, zufriedenstellen; (*geh.*): einlösen, Genüge tun, nachkommen; (*bildungsspr.*): saturieren.

erfüllen, sich

sich als richtig herausstellen, sich als wahr erweisen, sich bestätigen, sich bewahrheiten, sich einstellen, eintreffen, eintreten, sich ereignen, erfolgen, geschehen, in Erfüllung gehen, kommen, nicht ausbleiben, passieren, stattfinden, sich verwirklichen, wahr werden, Wirklichkeit werden, zustande kommen, zustoßen; (*geh.*): sich begeben, sich zutragen; (*bildungsspr.*): sich realisieren; (*ugs.*): über die Bühne gehen.

erfüllt

beglückt, glücklich; (*geh.*): beseelt, beseligt.

Erfüllung

1. Befriedigung, Behagen, Genugtuung, Wohlbehagen, Zufriedenheit.

2. Achtung, Anerkennung, Ausführung, Beachtung, Befolgung, Befriedigung, Beherzigung, Berücksichtigung, Durchführung, Einhaltung, Entsprechung, Respektierung, Stillung, Verwirklichung; (*geh.*): Einlösung; (*bildungsspr.*): Realisierung.

ergänzen

abrunden, aktualisieren, anfügen, anhängen, anreihen, anschließen, auffüllen, ausbauen, ausweiten, beifügen, bereichern, dazugeben, dazusagen, den letzten Schliff geben, eine Lücke schließen, erweitern, fortschreiben, hinzufügen, nachtragen, vervollkommen, vervollständigen, vollenden, vollständig machen; (*geh.*): begeben, hinzugeben; (*bildungsspr.*): komplettieren, perfektionieren; (*ugs.*): dazutun; (*EDV.*): updaten.

Ergänzung

1. Bereicherung, Erweiterung, Hinzufügung, Vervollkommen, Vervollständigung; (*bildungsspr.*): Komplettierung.

2. Anhang, Anmerkung, Einfügung, Einschub, Erklärung, Nachsatz, Nachtrag, Zusatz; (*geh.*): Nachlese; (*bildungsspr.*): Annex; (*ugs.*): Nachklapp; (*Fachspr.*): Appendix; (*Literaturwiss.*): Paralipomenon; (*Sprachwiss.*): Apposition.

ergaunern

sich durch Betrug/Gaunerei verschaffen, erschwindeln; (*abwertend*): erschleichen.

ergeben

ausmachen, sich belaufen, bringen, einbringen, eintragen, erbringen, führen zu, hergeben, hervorbringen, liefern, zur Folge haben; (*schweiz.*):

abgeben; (*geh.*): zeitigen; (*ugs.*): abwerfen, machen.

ergeben, sich

1. sich anbieten, sich aufdrängen, sich aufzwingen, sich bieten, deutlich werden, sich einstellen, eintreten, entstehen, sich entwickeln, sich eröffnen, sich erschließen, erwachsen, folgen, sich herausbilden, sich herauschälen, hervorgehen, offenbar werden, sich zeigen; (*geh.*): sich auftun, sich darbieten; (*bildungsspr.*): resultieren.

2. a) sich aufopfern, sich einsetzen, sich hingeben, sich [mit Leib und Seele] verschreiben; (*geh.*): sein Herzblut hingeben; (*ugs.*): das letzte/sein letztes Hemd hergeben; (*oft abwertend*): sich in die Arme werfen. **b)** sich abfinden, sich anpassen, sich beugen, sich dreinschicken, erdulden, sich fügen, gehorchen, hinnehmen, in Kauf nehmen, kapitulieren, klein begeben, nachgeben, resignieren, sich schicken, tragen, über sich ergehen lassen, sich unterordnen, sich unterwerfen; (*geh.*): den Nacken beugen, dulden; (*ugs.*): schlucken. **c)** aufgeben, die Waffen niederlegen/strecken, kapitulieren, keinen Widerstand [mehr] leisten, sich stellen; (*geh.*): die Segel streichen; (*ugs.*): das Handtuch werfen, die Flinte ins Korn werfen; (*Militär*): die weiße Fahne hinaushängen/zeigen.

ergeben

a) anhänglich, fügsam, gefügig, hingebungsvoll, treu; (*geh.*): getreu, getreulich; (*bildungsspr.*): loyal. **b)** demütig, demutsvoll, fußfällig, kniefällig; (*geh.*): ehrerbietig, ehrfurchtsvoll; (*abwertend*): devot, kriecherisch, liebedienerisch, untertänig, unterwürfig.

Ergebenheit

a) Anhänglichkeit, Demut, Fügsamkeit, Hingabe, Opferbereitschaft, Treue; (*bildungsspr.*): Devotion, Loyalität; (*abwertend*): Untertänigkeit, Unterwürfigkeit. **b)** Demut, Geduld, Resignation; (*geh.*): Ergebung.

Ergebnis

Ausbeute, Ausgang, Auswirkung, Befund, Bilanz, Effekt, Endergebnis, Endstand, Ertrag, Fazit, Folge, Frucht, Gewinn, Konsequenz, Schlussfolgerung, Summe, Wirkung; (*geh.*): Ausfluss; (*bildungsspr.*): Quintessenz, Resultat, Resümee.

ergebnislos

erfolglos, fruchtlos, für nichts und wieder nichts, im Sand verlaufen, missglückt, misslungen, negativ, nutzlos, ohne Erfolg, resultatlos, sieglos, umsonst, unnütz, unverrichteter Dinge/Sache, unwirksam, verfehlt, vergebens, vergeblich, wirkungslos, zwecklos.

ergehen

1. angeordnet werden, befohlen/erlassen werden, gerichtet werden, verfügt werden, verordnet/vorgeschrieben werden.

2. gehen, geschehen; (*geh.*): widerfahren.

ergehen, sich

1. ausholen, sich auslassen, sich langatmig/unständig äußern, sich verbreiten; (*abwertend*):

E

erge

sich ausbreiten; (*ugs. abwertend*): labern, schwafeln.

2. flanieren, spazieren gehen; (*geh. veraltend*): lustwandeln.

ergehen

über sich ergehen lassen

ausgesetzt sein, aushalten, bewältigen, durchhalten, durchstehen, einstecken, erdulden, erleiden, ertragen, fertigwerden mit, sich fügen, hinnehmen, in Kauf nehmen, leiden, sich schicken, tragen, überstehen, verkraften, verschmerzen; (*geh.*): dulden, verwinden; (*ugs.*): durchmachen, mitmachen, schlucken, vertragen; (*bes. nordd. ugs.*): abkönnen; (*geh. veraltend*): bestehen.

ergiebig

dankbar, einbringlich, einträglich, ertragreich, gewinnbringend, günstig, lohnend, produktiv, profitabel, rentabel, rentierlich, segensreich, vorteilhaft; (*bildungsspr.*): lukrativ; (*ugs.*): fett; (*oft abwertend*): Profit bringend; (*Bergbau, Geol.*): fründig.

Ergiebigkeit

Einträglichkeit, Fruchtbarkeit; (*bes. Wirtsch.*): Rentabilität.

ergießen, sich

sich ausbreiten, sich entladen, fließen, hereinbrechen, niederprasseln, strömen.

ergo

also, aus diesem Grund, daher, darum, dementsprechend, demgemäß, demnach, demzufolge, deshalb, deswegen, entsprechend, folglich, infolgedessen, insofern, insoweit, mithin, somit; (*geh.*): sonach.

ergötzen, sich

sich [er]freuen, Freude empfinden/haben, genießen, glücklich machen, Spaß haben, sich vergnügen, Vergnügen bereiten; (*geh.*): beglücken, frohlocken, sich weiden; (*scherzh.*): sich verlustieren; (*veraltend*): sich belustigen.

ergötzlich

amüsant, belustigend, burlesk, drollig, erheiternd, fröhlich, heiter, humoristisch, humorvoll, komisch, kurzweilig, lustig, spaßig, spritzig, unterhaltend, unterhaltsam, vergnüglich, witzig, zum Lachen; (*ugs.*): ulkig; (*emotional*): köstlich.

ergrauen

alt/älter werden, altern, alt und grau werden, grau werden, vergreisen, weiß werden, welken; (*geh.*): dahinwelken, hinwelken; (*ugs.*): Moos ansetzen; (*verhüll.*): in die Jahre kommen.

ergreifen

1. a) anfassen, anpacken, berühren, betasten, erfassen, fassen, greifen, [in die Hand] nehmen, packen, raffen, zugreifen, zupacken; (*ugs.*): grapschen; (*landsch.*): angreifen, anlangen. **b)** aufgreifen, erhaschen, erwischen, fangen, fassen, festnehmen, gefangen nehmen, greifen, in Gewahr-sam/Verwahrung bringen, in seine Gewalt bekommen; (*geh.*): habhaft werden; (*ugs.*): abfassen,

am/beim Wickel kriegen, am/beim Wickel packen, kassieren, kriegen, schnappen; (*salopp*): kasschen; (*veraltend*): haschen.

2. befallen, erfassen, erfüllen, heimsuchen, packen, überfallen, überkommen, übermannen, überwältigen; (*geh.*): ankommen, anwandeln, sich bemächtigen, beschleichen.

3. aufregen, aufwühlen, aus dem Gleichgewicht bringen, beeindrucken, befremden, berühren, beunruhigen, bewegen, erregen, erschüttern, in Aufruhr/Erregung/Unruhe versetzen, mitnehmen, nahegehen, rühren, treffen, zu Herzen gehen; (*geh.*): anrühren, betreffen; (*bildungsspr.*): echauffieren, tangieren; (*ugs.*): an die Nieren gehen.

ergreifend

aufwühlend, bewegend, erschütternd, herzergreifend, herzerweichend, herzerreißend, mitreißend, packend, rührend; (*geh.*): anrührend, herzer-schütternd.

ergreifen

aufgewühlt, berührt, bewegt, erregt, erschüttert, gerührt.

ergreifen

auf den Grund gehen, auf der Spur sein/bleiben, ausforschen, auskundschaften, ausspionieren, austesten, durchforschen, eindringen, erforschen, erkunden, nachforschen, nachgehen, prüfen, recherchieren, studieren, untersuchen; (*schweiz.*): forschen; (*geh.*): nachspüren; (*bildungsspr.*): analysieren, eruiieren, sondieren; (*Fachspr.*): explorieren.

erhaben

1. herausragend, hervorstehend, plastisch.

2. Achtung gebietend, ehrwürdig, erhebend, feierlich, göttergleich, majestätisch, würdevoll, würdig; (*geh.*): durchlauchtig, erlaucht, hoheitsvoll, olympisch, weihetvoll; (*bildungsspr.*): gravitatisch, solenn.

3. überlegen, unberührt, ungerührt; (*geh.*): gefeit, souverän.

erhalten

1. a) bekommen, empfangen, entgegennehmen, erteilt/gewährt werden, in Empfang nehmen, übermitteln werden, zugestanden werden; (*ugs.*): kriegen; (*geh. veraltend*): teilhaftig werden; (*Amtsspr.*): zugestellt werden. **b)** abbekommen, bekommen, erarbeiten, erben, erlangen, erreichen, erwerben, erwirken, erzielen, gewinnen, sich verschaffen, zufallen, zufließen; (*geh.*): davontragen; (*ugs.*): [ab]kriegen, erwischen. **c)** bekommen, einstecken, erleiden, ernten, finden, hinnehmen müssen, sich zuziehen; (*geh.*): bedacht werden, zuteilwerden; (*ugs.*): sich einfangen, sich einhandeln, einheimsen, ergattern, kriegen.

2. aufrechterhalten, behalten, behaupten, beibehalten, bewahren, halten, konservieren; (*schweiz.*): gaumen; (*geh.*): wahren.

3. durchbringen, ernähren, großziehen, unterhalten, versorgen; (*geh.*): nähren; (*ugs.*): durchfüttern.

erhältlich

käuflich, lieferbar, verfügbar, verkäuflich, vorhanden, vorrätig, zu bekommen, zu kaufen; (*Kaufmannsspr.*): am/auf Lager.

Erhaltung

1. Konservierung, Pflege, Sicherung, Wahrung; (*Papierdt.*): Erhalt, Instandhaltung.

2. Alimentation, Ernährung, [Lebensmittel]versorgung, Unterhalt.

erhängen

an den Galgen bringen, hängen, hinrichten, strangulieren; (*salopp*): aufbammeln, aufbaumeln; (*emotional*): aufhängen, aufknüpfen; (*veraltend*): henken.

erhängen, sich

sich hängen, Selbstmord begehen/verüben, sich töten, sich umbringen; (*geh.*): den/einen Strick nehmen, zum Strick greifen; (*emotional*): sich aufhängen, sich aufknüpfen.

erhärten

1. absichern, bekräftigen, belegen, bestärken, festigen, fundieren, sichern, stabilisieren, stärken, stützen, untermauern, unterstützen, vertiefen; (*bildungsspr.*): konsolidieren, zementieren; (*veraltend*): verbriefen.

2. **a)** erstarren, fest werden, härten, hart werden, sich verhärten; (*Bauw.*): abbinden. **b)** härten, hart machen, verhärten.

erhärten, sich

sich als richtig erweisen, sich als zutreffend herausstellen, bekräftigt werden, sich bestätigen, sich bewahrheiten, untermauert werden, zutreffen.

erheben

1. **a)** anheben, emporstrecken, [hoch]heben, in die Höhe heben; (*geh.*): emporrecken. **b)** aufheuern, aufrichten, erfreuen, erheuern, stärken; (*geh.*): erbauen.

2. adeln, auszeichnen, einen höheren Rang geben/verleihen, erhöhen, heben.

3. **a)** einfordern, einkassieren, einmahnen, eintreiben, einziehen, fordern, kassieren, verlangen; (*ugs.*): abkassieren, einstreichen, zur Kasse bitten; (*südd., österr.*): einheben; (*landsch.*): heben; (*schweiz. Amtsspr.*): beziehen; (*Rechtsspr.*): Beitreiben. **b)** [behördlich] feststellen, ermitteln, in Erfahrung bringen. **c)** sammeln, zusammenstellen, zusammentragen.

4. anbringen, anmelden, geltend machen, mitteilen, vorbringen; (*geh.*): kundtun, verkünden.

erheben, sich

1. **a)** aufkommen, sich aufraffen, aufschnellen, aufstehen, sich hochraffen; (*ugs.*): sich aufrappeln, hochkommen, sich hochrappeln; (*geh. veraltend*): sich aufheben. **b)** abheben, aufblättern, sich aufschwingen, aufsteigen, davonfliegen, emporsteigen, hochfliegen, sich hochschrauben, hochsteigen, losfliegen, wegfiegen; (*geh.*): aufwölken, emporfliegen, emporstieben; (*Jägerspr.*): aufstehen, aufsteigen; (*Jagdw.*): aufgehen. **c)** aufragen, hochragen, [in den Himmel] ragen, streben; (*geh.*): aufsteigen,

aufstreben, emporragen, emporstreben, hochstreben, sich türmen.

2. arrogant sein, sich aufspielen, sich aufwerfen, sich erdreisten.

3. sich aufbäumen, sich auflehnen, einen Aufstand machen, sich empören, meutern, opponieren, sich wehren, sich widersetzen, Widerstand leisten, sich zur Wehr setzen; (*geh.*): aufbegehren, sich bäumen, trotzen; (*bildungsspr.*): rebellieren, revoltieren; (*ugs.*): auf die Barrikaden gehen/steigen; (*geh. veraltend*): aufstehen.

4. aufblitzen, aufkeimen, aufkommen, auflodern, auftauchen, auftreten, sich ausbilden, ausbrechen, sich ausprägen, beginnen, sich bilden, sich breitmachen, einsetzen, sich entfalten, sich entspinnen, sich entwickeln, erkennbar werden, erscheinen, sich formen, sich heranbilden, heraufkommen, sich herausbilden, sich stellen, was werden, zum Vorschein kommen, zutage treten/kommen; (*geh.*): ans Licht treten, aufglimmen, aufschimmern, aufsteigen, erwachen, sich regen.

erhebend † erhaben (2).

erheblich

ansehnlich, außerordentlich, beachtenswert, beachtlich, bedeutend, bedeutsam, beeindruckend, bemerkenswert, deutlich, eindrucksvoll, enorm, entwandend, erstaunlich, extrem, gehörig, gewaltig, groß, immens, imposant, ins Gewicht fallend, mächtig, nennenswert, nicht unbedeutend, stattlich, üppig, wesentlich; (*geh.*): ausnehmend, erklecklich; (*bildungsspr.*): exorbitant, respektabel, signifikant; (*österreich., sonst bildungsspr.*): eminent; (*ugs.*): anständig, deftig, gepfeffert, hübsch, ordentlich, schön; (*salopp*): gesalzen; (*oft emotional*): riesig; (*ugs. emotional*): kolossal; (*nordd.*): bannig; (*veraltend*): respektierlich.

Erhebung

1. Anhöhe, Berg[gipfel], Berggrücken, Gipfel, Höcker, Höhe, Hügel; (*ugs.*): Buckel; (*österreich. ugs.*): Mugel; (*südd., österr., schweiz.*): Bühel, Bühl.

2. Eintreibung, Einziehung, Forderung; (*schweiz. Amtsspr.*): Bezug.

3. Auflehnung, Aufruhr, Aufstand, Empörung, Krawall, Meuterei, Putsch, Rebellion, Revolte, Revolution, Unruhen, Volksaufstand, Volkserhebung; (*schweiz.*): Unrast; (*bildungsspr.*): Insurrektion.

4. Demoskopie, Enquete, Ermittlung, Meinungsumfrage, Nachforschung, Recherche, Überprüfung, Umfrage, Untersuchung, Volksbefragung; (*bildungsspr.*): Sondierung; (*Soziol.*): Befragung, Interview.

erheuern

ablenken, amüsieren, aufheuern, begeistern, belustigen, entzücken, erfreuen, Freude bereiten/machen/spenden, freuen, froh/fröhlich stimmen, froh/glücklich machen, gefallen, Heiterkeit erregen, heiter stimmen, Spaß machen, überraschen, unterhalten, Vergnügen bereiten, zerstreuen, zum Lachen bringen; (*geh.*): beglücken, beseligen, erbauen, ergötzen; (*bildungsspr.*): delektieren; (*salopp*): bespaßen.

E

erhe

erheitern, sich

sich aufheitern, sich aufhellen, sich erhellen, heiter/hell werden; (*Meteorol.*): aufklaren.

erhellen

1. anleuchten, anschein, anstrahlen, aufhellen, ausleuchten, beleuchten, bescheinen, bestrahlen, erleuchten, hell machen, scheinen; (*Bildungsspr.*): illuminieren.

2. a) abhandeln, ausbreiten, auseinandersetzen, ausführen, behandeln, beleuchten, berichten, bewusst machen, darlegen, darstellen, demonstrieren, deutlich machen, entfalten, entwickeln, erklären, erläutern, erörtern, hervorheben, hinweisen, schildern, signalisieren, skizzieren, thematisieren, veranschaulichen, verdeutlichen, vergegenwärtigen, vor Augen führen/halten, vorbringen, vortragen, zum Gegenstand haben; (*geh.*): entrollen; (*Bildungsspr.*): referieren; (*ugs.*): klar machen, rüberbringen; (*nordd. ugs.*): verklaren; (*Fachspr.*): exponieren. **b)** an den Tag/ans Licht bringen, aufdecken, aufhellen, aufklären, aufspüren, bloßlegen, entdecken, entlarven, ermitteln, herausfinden, Licht bringen, recherchieren, zutage bringen/fördern; (*geh.*): enthüllen, entschleiern; (*Bildungsspr.*): dekurvieren.

erhellen, sich

sich aufheitern, sich aufhellen, aufklaren, sich aufklären, sich entwölken, freundlicher/heiter/heller werden, klar/schön/sonnig werden; (*geh.*): sich auflichten, sich erheitern.

erhitzen

1. anwärmen, aufheizen, aufwärmen, erwärmen, heiß/warm machen.

2. aufregen, aufreizen, aufwühlen, beunruhigen, bewegen, empören, in Aufregung/Erregung versetzen, nahegehen, zu schaffen machen; (*Bildungsspr.*): echauffieren; (*ugs.*): an die Nieren gehen; (*veraltet*): alterieren.

erhitzen, sich

sich ärgern, sich aufregen, aus der Fassung geraten, außer sich geraten, die Beherrschung/Fassung verlieren, sich empören, sich entrüsten, sich erbittern, sich erbosen, sich ereifern, sich erhitzen, in Erregung/Streit geraten; (*Bildungsspr.*): sich echauffieren, sich exaltieren; (*ugs.*): einen Tanz aufführen, Zustände bekommen/kriegen; (*österreich. ugs.*): sich antun, sich aufpudeln; (*salopp*): die Krise kriegen; (*ugs. abwertend*): sich haben; (*landsch., sonst veraltet*): sich alterieren.

erhoffen

bauen auf, erträumen, erwarten, herbeiwünschen, hoffen/setzen/spekulieren auf, träumen, sich versprechen von, sich vorstellen, wollen, [sich] wünschen, zählen auf; (*geh.*): die Hoffnung hegen, erschennen.

erhöhen

1. anschütten, aufschütten, aufstocken, erweitern, höher machen, vergrößern.

2. anheben, aufstocken, ausbauen, ausdehnen, erweitern, eskalieren, heraufsetzen, hochschrauben, intensivieren, steigern, vergrößern, vermehren, verschärfen, verstärken; (*geh.*): beflügeln;

(*ugs.*): anheizen, auf Touren bringen, Dampf machen.

3. adeln, auszeichnen, befördern, einen höheren Rang geben/verleihen, erheben.

erhöhen, sich

anschwellen, ansteigen, anwachsen, anziehen, hinaufschellen, hochgehen, in die Höhe gehen, stärker werden, steigen, sich steigern, sich vergrößern, wachsen, zunehmen; (*Bildungsspr.*): expandieren; (*ugs.*): hinaufgehen, hochklettern, raufgehen.

Erhöhung

1. a) Anstieg, Steigerung, Vergrößerung, Wachstum, Zunahme; (*Bildungsspr.*): Expansion. **b)** Anhebung, Anreicherung, Aufbesserung, Aufstockung, Aufwertung, Bereicherung, Hebung, Stärkung, Steigerung, Verbesserung, Vergrößerung, Vermehrung; (*Bildungsspr.*): Elitisierung; (*Fachspr.*): Veredelung; (*Wirtsch.*): Revaluation. **c)** Aktivierung, Ankurbelung, Antreibung, Belegung, Forcierung, Hebung, Mobilisierung, Steigerung, Stimulation, Stimulierung, Verstärkung; (*geh.*): Beflügelung; (*ugs.*): Anheizung.

2. Anhöhe, [Boden]erhebung, Höcker, Höhe, Hügel; (*ugs.*): Buckel; (*österreich. ugs.*): Mugel; (*südd., österreich., schweiz.*): Bühel; (*landsch.*): Hubbel.

erholen, sich

1. sich aufraffen, gesund werden, [wieder] auf die Beine kommen; (*geh.*): aufkommen, genesen, gesunden; (*ugs.*): sich berappeln, sich herausmachen, sich hochrappeln.

2. [sich] ausruhen, ausspannen, [sich] entspannen, neue Kräfte sammeln, ruhig werden, zur Ruhe kommen; (*Bildungsspr.*): [sich] regenerieren; (*geh.*): Atem/Kraft schöpfen, der Ruhe pflegen; (*ugs.*): abhängen, abschalten, abschaffen, die Seele baumeln lassen, relaxen; (*südd., österreich.*): [sich] austreten; (*veraltet*): sich rekreieren; (*Jargon*): wellnessen; (*Jugendspr.*): [aus]chillen.

erholsam

angenehm, beschaulich, besinnlich, der Erholung dienend, spannend, friedlich, gemütlich, geruhsam, idyllisch.

Erholung

Atempause, Entspannung, Besserung, Entspannung, Heilung, Kräftigung, Ruhe, Stärkung; (*geh.*): Genesung, Gesundung; (*Bildungsspr.*): Regeneration; (*veraltet*): Rekreation; (*Med.*): Rekonvalenz, Relaxation.

erhören

akzeptieren, anerkennen, annehmen, befriedigen, bewilligen, entsprechen, [sich] erfüllen, gewähren, in Erfüllung gehen, nachgeben, [zu]billigen, zufriedenstellen; (*schweiz.*): zusprechen; (*Amtsspr.*): stattgeben.

erinnern

a) aktivieren, auffrischen, aufleben lassen, in Erinnerung bringen, ins Bewusstsein bringen/rufen, sich ins Gedächtnis rufen, mahnen, wachrufen, wecken, wiederholen, zurückrufen; (*geh.*): aufrühren, gemahnen; (*ugs.*): aufmöbeln, aufpolieren.

b) ähneln, ähnlich [aus]sehen, ähnlich sein, an-

klingen an, entsprechen, gleichen, gleichkommen, in jmds. Art schlagen, nahekomen; (*geh.*): [ge]mahnen, nachgeraten, nachschlagen; (*landsch.*): nachkommen.

erinnern, sich

behalten haben, beherzigen, sich besinnen, einfallen, sich entsinnen, erinnerlich sein, gegenwärtig sein, im Gedächtnis haben, im [Hinter]kopf haben, in den Sinn kommen, in Erinnerung haben, sich ins Gedächtnis rufen/zurückrufen, sich merken, nicht vergessen haben, noch kennen/wissen, Rückblick/Rückschau halten, sich zurückbesinnen, zurückdenken, sich zurückerinnern, zurücksehen, sich zurückversetzen; (*geh.*): eingedenk sein, gedenken, gegenwärtig haben; (*bildungsspr.*): präsent haben; (*ugs., bes. nordd.*): erinnern.

Erinnerung

1. Erinnerungsvermögen, Gedächtnis[kraft], Gedächtnisleistung, Merkfähigkeit.
2. Blick in die Vergangenheit, Rückblick, Rückschau; (*bildungsspr.*): Reminiscenz, Retrospektive.
3. a) Andenken, Gedächtnis, Gedenken; (*geh.*): Angedenken; (*bildungsspr. veraltet*): Kommemo-ration. b) Andenken, Erbstück, Erinnerungsstück, Souvenir; (*veraltet*): Angedenken.
4. Anmahnung, Appell, Aufforderung, Aufruf, Bitte, Mahnung; (*geh.*): Mahnruf.

Erinnerungen

Autobiografie, Bekenntnisse, Biografie, Lebensbeichte, Lebensbericht, Lebensbeschreibung, Lebenserinnerungen, Lebensgeschichte, Tagebuch; (*bildungsspr.*): Memoiren, Memorabilien, Vita; (*veraltet*): Selbstbiografie; (*geh. veraltend*): Selbstbekenntnisse; (*veraltet*): Diarium.

erkalten

a) abkühlen, auskühlen, kalt/kälter/kühl werden; (*landsch., sonst veraltet*): auskälten. b) abebben, abflauen, abklingen, abnehmen, sich abschwächen, absinken, an Kraft/an Stärke verlieren, aufhören, einschlafen, enden, erlöschen, geringer werden, nachlassen, schwächer werden, versanden, weniger werden, zu Ende gehen, zurückgehen; (*geh.*): dahinschwinden, erlahmen, ersterben, im Schwinden begriffen sein, schwinden, verebben, versiegen; (*ugs.*): einschummern.

erkälten, sich

eine Erkältung bekommen, sich eine Erkältung zuziehen, einen Schnupfen/Husten bekommen, sich einen Schnupfen/Husten zuziehen; (*österr., sonst landsch.*): sich verkühlen; (*veraltet*): enrühmiert sein.

erkältet sein

Schnupfen haben; (*ugs.*): den Pips haben; (*landsch.*): es auf der Plauze haben.

Erkältung

Atemwegserkrankung, Husten, Schnupfen; (*ugs.*): Dalles; (*volkstüml.*): Grippe; (*landsch.*): Verkühlung; (*landsch. derb*): Rotze; (*Med.*): grippaler Infekt, Katarrh, Koryza, Refrigation.

erkämpfen

a) erarbeiten, erfechten, erlangen, erreichen, eringen, erwerben, erwirken, erzielen, gewinnen;

(*geh.*): erstreiten, ertrotzen; (*ugs.*): durchboxen, durchdrücken, durchkriegen, ergattern, heraus- holen, heraus schlagen; (*altertümelnd*): ertrotzen.

b) abgewinnen, sich aneignen, Besitz ergreifen, bezwingen, erbeuten, erfechten, erobern, errin- gen, erstürmen, gewinnen, [in Besitz] nehmen; (*geh.*): sich bemächtigen; (*ugs.*): ergattern; (*bes. Militär*): stürmen.

erkannt

ausgemacht, bekannt, bestimmt, definiert, durch- schaut, erfasst, festgelegt, geortet, identifiziert, klar umrissen, lokalisiert, registriert, zur Kennt- nis genommen; (*bes. Soziol.*): verortet.

erkennbar

a) auffallend, auffällig, augenfällig, ausgeprägt, deutlich, erwiesen, ins Auge/in die Augen fal- lend/springend, kenntlich, markant, merkbar, nicht zu übersehen, offenkundig, offensichtlich, sichtbar, unübersehbar, unverkennbar, wahr- nehmbar; (*geh.*): augenscheinlich; (*bildungsspr.*): evident, flagrant, manifest; (*abwertend*): aufge- legt. b) absehbar, ermessbar, übersehbar, voraus- berechenbar, voraussagbar, voraussehbar, voraus- zuberechnen, vorauszusagen, vorauszu sehen, vor- hersagbar, vorhersehbar, vorherzusehen.

erkennen

1. bemerken, entdecken, erblicken, erfassen, fest- stellen, merken, registrieren, sehen, sichten, spü- ren, stoßen auf, wahrnehmen, zur Kenntnis neh- men; (*österr.*): ausnehmen; (*geh.*): gewahren, ge- wahr werden; (*bildungsspr.*): konstatieren; (*Phi- los., Psychol.*): perzipieren.

2. a) ausfindig machen, ausmachen, bestimmen, definieren, durchschauen, erfassen, feststellen, identifizieren, lokalisieren, orten, registrieren, zur Kenntnis nehmen; (*bes. Soziol.*): verorten. b) an den Tag/ans Licht bringen, aufgehen, be- greifen, sich bewusst werden, bloßlegen, durch- schauen, eingestehen, einräumen, enträtseln, ent- schlüsseln, ermitteln, feststellen, gelten lassen, herausfinden, klären, Klarheit bringen/gewinnen, mitbekommen, realisieren, richtig einschätzen, verstehen, zubilligen, zu der Erkenntnis gelan- gen/kommen, zugeben, zugestehen, zutage brin- gen/fördern; (*geh.*): auflichten, enthüllen, ent- schleieren; (*bildungsspr.*): agnosizieren, konzede- ren; (*ugs.*): auf den [richtigen] Trichter kommen, blicken, dahinterkommen, dämmern, durchbli- cken, durchgucken, ein Licht aufgehen, herausbe- kommen, herauskriegen, kapiieren, mitkriegen, schalten; (*salopp*): checken, durchsteigen, raffan, schnallen. c) absehen, sich ausrechnen, ermessen, erwarten, kommen sehen, prophezeien, rechnen mit, überblicken, überschauen, voraussehen, vor- ausberechnen, voraussagen, voraussehen, vor- hersagen, vorhersehen; (*ugs.*): sich an beiden Händen abzählen/abfingern; sich an den [fünf, zehn] Fingern abzählen; [sich] zusammenreimen.

Erkenntnis

a) Aha-Erlebnis, Aufschluss, Bewusstsein, Ein- blick, Eindruck, Einsicht, Erfahrung, Erleuchtung, Gewissheit, Klarblick, Klarsicht, Überblick, Über-

zeugung, Vorstellung, Wissen; (*geh.*): Eingebung; (*Psychol., Päd.*): Kognition. **b)** Grundprinzip, Grundsatz, Lehrsatz, Leitsatz, Wahrheit; (*bildungsspr.*): Maxime, Theorem; (*Wissensch., Philos.*): Axiom.

erklären

1. a) aufzeigen, auseinanderlegen, auseinander setzen, aufzuführen, begreiflich/deutlich machen, darlegen, definieren, entwickeln, erläutern, erörtern, konkretisieren, veranschaulichen, verdeutlichen, verständlich machen, zeigen; (*bildungsspr.*): exemplifizieren, explizieren; (*ugs.*): klarlegen, klarmachen, verdeutschen, verklickern; (*salopp*): verkasematuckeln. **b)** auslegen, begründen, belegen, deuten, kommentieren, motivieren, rechtfertigen; (*bildungsspr.*): fundieren, interpretieren, legitimieren, substantiieren. **c)** aufklären, die Augen öffnen, einweihen, informieren, unterrichten; (*bes. schweiz.*): orientieren; (*nachdrücklich*): in Kenntnis/ins Bild setzen.

2. anbringen, anmelden, ausdrücken, äußern, aussprechen, bekannt geben, bekennen, bekunden, darlegen, eröffnen, formulieren, in Worte fassen/kleiden, melden, mit der Sprache herausrücken, mitteilen, sagen, verlautbaren, verlauten [lassen], vorbringen, wissen lassen, zum Ausdruck/zur Sprache bringen; (*geh.*): kundgeben, kundtun, offenbaren, unterbreiten, verkünden, verkündigen; (*bildungsspr.*): artikulieren, dokumentieren, verbalisieren.

3. angeben, ausweisen, bescheinigen, bezeichnen, deklarieren, kennzeichnen.

erklären, sich

a) sich aussprechen, sich bekennen, die Stange halten, eine Lanze brechen/einlegen, sich einsetzen, eintreten, Flagge zeigen, halten zu, Partei ergreifen/nehmen, stehen zu, Stellung beziehen/nehmen, zustimmen; (*ugs.*): Farbe bekennen, sich starkmachen. **b)** sich bekennen, sich enthüllen; (*geh.*): sich offenbaren; (*Jargon*): sich outen.

erklärlich

augenfällig, begreiflich, eingängig, einleuchtend, einsichtig, ersichtlich, fassbar, fasslich, klar, nachvollziehbar, nachzuvollziehen, plausibel, verständlich, verstehbar, zu begreifen, zu verstehen; (*bildungsspr.*): evident; (*bildungsspr. veraltet*): konzeptibel.

Erklärung

1. Anmerkung, Ausdeutung, Ausführung, Auslegung, Ausmalung, Begründung, Darlegung, Definition, Deutung, Erläuterung, Kommentar, Konkretisierung, Lesart, Sinndeutung, Textverständnis, Veranschaulichung, Verdeutlichung, Verständnis; (*geh.*): Verbildlichung; (*bildungsspr.*): Exemplifikation, Illustration, Interpretation; (*ugs.*): Klarlegung; (*bildungsspr., Fachspr.*): Exegese; (*meist Fachspr.*): Deskription; (*Logik*): Explikation.

2. Äußerung, Bulletin, Deklaration, Manifest, Manifestation, Mitteilung, Nachricht, Statement, Stellungnahme, Verkündung, Verlautbarung;

(*schweiz.*): Vernehmlassung; (*geh.*): Kundgabe, Verkündigung; (*ugs.*): Info; (*Fachspr.*): Enunziation; (*Rechtsspr.*): Bekundung; (*bes. Rechtsspr.*): Einlassung.

erklimmen

aufsteigen, besteigen, bezwingen, emporsteigen, erklettern, ersteigen, heraufsteigen, hinaufgehen, hinaufklettern, hinaufsteigen, hochsteigen; (*geh.*): emporklettern, klimmen; (*ugs.*): hochklettern, hochkraxeln, raufklettern; (*ugs., bes. südd. u. österr.*): kraxeln.

erkranken

sich anstecken, sich eine Krankheit zuziehen, krank werden; (*geh.*): von einer Krankheit befallen/heimgesucht werden; (*ugs.*): sich eine Krankheit einfangen/holen, erwischen; (*ugs. scherzh.*): ausbrüten; (*Med.*): sich infizieren.

Erkrankung

Beeinträchtigung, Beschwerden, Krankheit, Leiden, Problem, Schmerz[en], Seuche, Störung, Übelbefinden, Unpässlichkeit, Unwohlsein, Verletzung; (*geh.*): Gebrechen, Siechtum; (*meist geh.*): Übel; (*bildungsspr.*): Indisposition; (*ugs.*): Wehwechen; (*ugs. scherzh.*): Zipperlein; (*schweiz., sonst veraltet*): Gebresten; (*Med.*): Infekt, Infektion; (*Psychol.*): Defekt.

erkunden

auffinden, aufspüren, aufstöbern, ausfindig machen, auskundschaften, ausmachen, ausspähen, entdecken, erforschen, ermitteln, finden, herausbekommen, herausfinden, in Erfahrung bringen, nachforschen, orten, recherchieren, vorfühlen; (*österr.*): stellig machen; (*bildungsspr.*): sondieren; (*ugs.*): die Lage spannen, herausbringen, herauskriegen; (*salopp*): ausbaldorn; (*abwertend*): ausspionieren, spionieren; (*bes. österr., schweiz.*): eruiere; (*landsch., bes. berlin.*): baldornen; (*veraltet*): kundschaffen; (*österr. Amtsspr.*): ausforschen; (*Papierdt.*): namhaft machen; (*Militär*): aufklären; (*meist Militär*): auf Erkundung ausgehen.

erkundigen, sich

anfragen, ausfragen, befragen, eine Auskunft erbitten, eine Frage richten/stellen, Erkundigungen/Informationen einholen, fragen, sich informieren, nachfragen, um Auskunft bitten, sich umhören, sich wenden an, wissen wollen, zurate ziehen; (*bes. schweiz.*): sich orientieren; (*bildungsspr.*): konsultieren; (*ugs.*): anknöpfen, antippen, ausquetschen, interviewen, sich schlaumauchen, sich umtun; (*ugs., bes. südd. u. österr.*): herumhorchen; (*salopp*): jmdm. ein Loch/Löcher in den Bauch fragen; (*Amtsspr.*): Erkundigungen einziehen.

erlahmen

a) ermüden, erschlaffen, kraftlos/matt/müde werden; (*geh.*): ermatten; (*ugs.*): abschlaffen, die nötige Bettschwere haben, durchhängen, k. o. sein, schlappmachen, schlapp werden, schwächeln.

b) abebben, abflauen, abklingen, abnehmen, sich abschwächen, absinken, an Kraft/Stärke verlieren, aufhören, einschlafen, enden, erkalten, erlö-

schen, geringer werden, sich legen, nachlassen, schwächer werden, versanden, weniger werden, zu Ende gehen, zum Erliegen/zum Stillstand kommen, zurückgehen; (*geh.*): dahinschwinden, ersterben, im Schwinden begriffen sein, schwinden, verebben, versiegen; (*ugs.*): einschlummern.

erlangen

sich aneignen, bekommen, erarbeiten, erhalten, erreichen, erringen, erwerben, erwirken, erzielen, gelangen, gewinnen, sich verschaffen; (*geh.*): davontragen; (*ugs.*): einheimssen, ergattern, erwischen, kriegen.

Erlass

1. Anordnung, Anweisung, Befehl, Bekanntmachung, Beschluss, Bestimmung, Bulle, Dekret, Diktat, Festsetzung, Instruktion, Order, Verfügung, Verordnung, Vorschrift; (*geh.*): Geheiß, Obiegenheit; (*bildungsspr.*): Direktive; (*scherzh.*): Ukas; (*bildungsspr. veraltet*): Diktum, Injunktion; (*bes. Geschichte*): Edikt; (*Amtsspr.*): Weisung; (*kath. Kirche*): Konstitution.

2. Befreiung, Entbindung, Enthebung, Freistellung, Loslösung, Nachlass, Suspendierung, Suspension; (*bildungsspr.*): Dispensation, Dispensierung.

erlassen

1. [amtlich] bekannt machen, anordnen, anweisen, befehlen, Befehl geben/erteilen, bestimmen, festlegen, heißen, sagen, veranlassen, verfügen, verkünden, verordnen, vorschreiben; (*geh.*): auferlegen, gebieten; (*bildungsspr.*): diktieren; (*abwertend*): administrieren; (*südd., österr.*): anschaffen, schaffen; (*bildungsspr. veraltet*): injungieren.

2. ablassen, einen Preisnachlass gewähren, Rabatt/Skonto gewähren; (*ugs.*): Prozente geben; (*Kaufmannsspr.*): nachlassen.

erlauben

1. **a)** akzeptieren, befürworten, begrüßen, beipflichten, beistimmen, bejahen, bewilligen, billigen, dafür sein, darauf eingehen, die Erlaubnis geben/erteilen, dulden, durchgehen lassen, einiggehen, sich einverstanden erklären, einverstanden sein, einwilligen, für angebracht/richtig halten, gelten lassen, genehmigen, gestatten, gewähren [lassen], gutheißen, Ja [und Amen] sagen, leiden, sein Einverständnis/seine Einwilligung geben, seine Zustimmung geben, zubilligen, zugeben, zugestehen, zulassen, zustimmen; (*bildungsspr.*): konzedieren, legitimieren, permittieren, sanktionieren, tolerieren; (*ugs.*): absegnen, sich gefallen lassen, seinen Segen geben, unterschreiben; (*salopp*): abnicken; (*Amtsspr.*): stattgeben. **b)** befugen, berechtigen, bevollmächtigen, ermächtigen, Vollmacht erteilen; (*bildungsspr.*): autorisieren, legitimieren.

2. befähigen, die Gelegenheit bieten, die Möglichkeit geben, ermöglichen, fähig machen, gestatten, in die Lage versetzen, instand setzen, möglich machen, zulassen.

erlauben, sich

a) sich anmaßen, Anspruch erheben, sich ausbeugen, die Dreistigkeit/Frechheit/Kühnheit be-

sitzen, geltend machen, in Anspruch nehmen, sich nicht scheuen, nicht zurückschrecken, sich unterstehen, wagen, zur Bedingung machen; (*geh.*): sich erdreisten, sich erfrechen, sich erkönnen, sich vermessen, sich versteigen; (*geh. abwertend*): sich nicht entblöden; (*ugs.*): sich herausnehmen; (*veraltend*): sich erkecken. **b)** sich die Freiheit nehmen; (*geh.*): sich gestatten; (*ugs.*): sich herausnehmen. **c)** sich beehren, sich die Ehre geben. **d)** anschaffen, erstehen, sich gönnen, kaufen, [käuflich] erwerben; (*geh.*): sich gestatten; (*ugs.*): sich leisten, sich zulegen.

Erlaubnis

a) Akzeptanz, Anerkennung, Bejahung, Bewilligung, Billigung, Einverständnis, Einwilligung, Freibrief, Genehmigung, Gewährung, Gutheißen, Zubilligung, Zusage, Zustimmung; (*bildungsspr.*): Plazet, Sanktion, Sanktionierung; (*ugs.*): Absegnung, Okay, Segen; (*veraltend*): Konsens; (*Dipl.*): Agrément. **b)** Befugnis, Berechtigung, Ermächtigung, Genehmigung, Recht, Vollmacht, Zustimmung; (*bildungsspr.*): Autorisation, Autorisierung, Legitimation.

erlaubt

bewilligt, genehmigt, gestattet, legal, rechtens, rechtmäßig, zugelassen, zulässig; (*geh.*): statthaft; (*bildungsspr.*): legitim.

erläutern

[an einem Beispiel] verdeutlichen, aufzeigen, ausbreiten, auseinanderzusetzen, ausführen, begreiflich machen, beleuchten, berichten, beschreiben, besprechen, charakterisieren, darlegen, darstellen, demonstrieren, deutlich machen, entfalten, entwickeln, erklären, erörtern, konkretisieren, schildern, skizzieren, veranschaulichen, verständlich machen, vorbringen, vortragen, zeigen; (*geh.*): entrollen; (*bildungsspr.*): exemplifizieren, explizieren, referieren; (*ugs.*): klarlegen, klarmachen, verdeutschen; (*salopp*): verkasematuckeln; (*Fachspr.*): exponieren.

Erläuterung

Abhandlung, Anmerkung, Auffassung, Ausdeutung, Auseinandersetzung, Ausführung, Auslegung, Ausmalung, Begründung, Beleuchtung, Bericht, Beschreibung, Besprechung, Charakterisierung, Darlegung, Darstellung, Definition, Demonstration, Deutung, Entfaltung, Entwicklung, Erklärung, Erörterung, Kommentar, Konkretisierung, Lesart, Referat, Schilderung, Sinndeutung, Textverständnis, Veranschaulichung, Verdeutlichung, Verständnis, Vortrag; (*geh.*): Verbildlichung; (*bildungsspr.*): Exemplifikation, Illustration, Interpretation; (*ugs.*): Klarlegung; (*bildungsspr., Fachspr.*): Exegese; (*meist Fachspr.*): Deskription; (*Logik*): Explication.

erleben

a) am eigenen Leib erfahren/spüren/verspüren, aushalten, ausstehen, durchhalten, durchleben, durchstehen, einstecken, erdulden, erfahren, erleiden, ertragen, fertigwerden mit, geschehen, hinnehmen, in Kauf nehmen, passieren, über sich ergehen lassen, überstehen, zustoßen, zuteilwer-

den; (*geh.*): widerfahren; (*ugs.*): hinter sich bringen, mitmachen, schlucken. **b**) auf sich wirken lassen, genießen, verleben.

Erlebnis

Abenteuer, Affäre, Ding, Einschnitt, Episode, Erfahrung, Fall, Markstein, Sache, Sensation, Veranstaltung, Vorfall, Vorgang, Vorkommnis, Zwischenfall, Zwischenspiel; (*geh.*): Begebenheit, Geschehen, Geschehnis, Schauspiel; (*ugs.*): Geschichte, Nervenkitzel; (*Bildungsspr.*): Eskapade; (*Bildungsspr. veraltet*): Aventüre, Evenement, Posteriora; (*Jargon*): Event.

erledigen

1. a) abarbeiten, abwickeln, aufarbeiten, ausführen, besorgen, bewältigen, durchführen, erfüllen, [in die Tat] umsetzen, sich klären, meistern, tun, verrichten, verwirklichen, vollführen, vollziehen; (*Schweiz.*): bodigen; (*geh.*): ins Werk setzen, vollbringen; (*Bildungsspr.*): realisieren; (*ugs.*): auf die Reihe bringen/kriegen, durchziehen, managen, schmeißen, über die Bühne bringen; (*Salopp*): schaukeln; (*ugs. abwertend*): drehen; (*bes. Papierdt.*): bewerkstelligen; (*Kaufmannsspr., Papierdt.*): tätigen. **b**) (*ugs.*): abfrühstücken, abhaken, abschließen, absolvieren, als ausgeführt/erledigt betrachten, beenden, beendigen, beschließen, einen Schlussstrich ziehen, fertig machen, fertigstellen, fertig werden, sich klären, perfekt machen, Schluss machen, unter Dach und Fach bringen, vollenden, zu Ende bringen/führen; (*geh.*): ein Ende bereiten/machen/setzen; (*nachdrücklich*): zum Abschluss bringen.

2. a) besiegen, bezwingen, bloßstellen, das Wasser abgraben, den Sieg davontragen/erlangen/erringen, die Schlinge um den Hals legen, eine Niederlage beibringen/bereiten/zufügen, kompromittieren, niederkämpfen, niederringen, schlagen, siegen, triumphieren, vernichten; (*Schweiz.*): bodigen; (*ugs.*): abschießen, ans Messer liefern, auf den Hund bringen, einpacken, fertigmachen, wegputzen; (*Salopp*): in die Pfanne hauen; (*Salopp abwertend*): verheizen; (*bayr., österr. ugs.*): abwatschen; (*Sportjargon*): [nieder]bügeln, überfahren, [ver]putzen; (*Sportjargon, bes. Ballspiele*): abservieren. **b**) aus dem Weg räumen, beiseiteschaffen, ermorden, niedermetzeln, töten, umbringen, vernichten; (*ugs.*): niedermachen, um die Ecke bringen; (*verhüll.*): beseitigen; (*Salopp*): abmurksen, alle machen, ins Jenseits befördern, kaltmachen, killen, stumm machen, umlegen; (*derb*): hinmachen.

erledigt

1. abgearbeitet, abgehetzt, abgekämpft, angeschlagen, atemlos, aufgerieben, ausgelaugt, außer Atem, entnervt, erschöpft, kraftlos, matt, mit den Nerven fertig/am Ende, müde, überanstrengt, überarbeitet, überfordert, überlastet, verbraucht, zermüht, zerschlagen; (*ugs.*): abgejagt, abgeschafft, alle, am Ende, down, erschlagen, erschossen, fertig, fix und fertig, fix und foxi, geschafft, gestresst, groggy, halb tot, hundemüde, k. o., kaputt, mit den Nerven runter, mitgenom-

men, schlapp, [wie] gerädert; (*Salopp*): ausgepumpt, tot; (*emotional verstärkend*): todmüde; (*ugs. abwertend*): ausgepowert.

2. a) gebrochen, gescheitert, gestorben, marode, ruiniert, verloren, vernichtet, zerrütet; (*geh.*): verfeimt, verpönt; (*ugs.*): am Ende, auf den Hund gekommen, ein toter Mann, fertig, unten durch; (*Salopp*): geliefert; (*Salopp abwertend*): abgetakelt; (*derb*): abgefuckt. **b**) abgewirtschaftet, bankrott, gescheitert, ruiniert, zahlungsunfähig; (*ugs.*): abgebrannt, am Ende, blank; (*österr. u. Schweiz. ugs.*): stier; (*ugs. scherzh.*): pleite; (*Salopp*): machulle; (*Wirtsch.*): illiquid.

Erledigung

1. a) Abfertigung, Abwicklung, Aufarbeitung, Ausführung, Bewältigung, Durchführung, Erfüllung, Verrichtung, Verwirklichung, Vollziehung, Vollzug; (*Bildungsspr.*): Realisierung; (*Papierdt.*): Bewerkstelligung; (*Kaufmannsspr., Papierdt.*): Tättigung. **b**) Abschluss, Beendigung, Beendung, Ende, Schluss; (*geh.*): Ausklang; (*veraltet*): Beschluss. **c**) Besorgung, Dienstgang, Dienstgeschafft, Gang, Kauf.

2. Beiseiteschaffung, Beseitigung, Ermordung, Massakrierung, Tötung, Vernichtung.

erlegen

abschießen, erschießen, niederschießen, töten; (*geh.*): niederstrecken, zu Boden strecken; (*Jägerspr.*): zur Strecke bringen.

erleichtern

1. a) bequemer/einfacher machen, entlasten, erträglicher/leichter machen, vereinfachen. **b**) aus helfen, behilflich sein, beistehen, entlasten, helfen, Hilfe leisten, unter die Arme greifen, unterstützen, zur Hand gehen, zur Seite stehen; (*geh.*): beispringen, Beistand leisten.

2. abnehmen, befreien, bessern, entlasten.

3. ausrauben, berauben, bestehlen, Geld abnehmen; (*ugs.*): ausziehen, das Mark aus den Knochen saugen, lausen, rupfen, schröpfen; (*Salopp*): abzocken, hoppnehmen, melken; (*ugs. abwertend*): ausnehmen [wie eine Weihnachtsgans], auspowern, ausschachten.

erleichtern, sich

1. sich anvertrauen, sich aussprechen, einweihen, sich etw. von der Seele reden, sich jmdm. überlassen, jmdn. ins Vertrauen ziehen, sich mitteilen, sich öffnen, sein Herz ausschütten; (*geh.*): sich offenbaren; (*Salopp*): sich ausquatschen.

2. auf die Toilette gehen, den Darm/die Blase leeren, die Toilette aufsuchen, sich entleeren, zur Toilette gehen; (*geh.*): seine [kleine/große] Notdurft verrichten; (*ugs.*): austreten; (*ugs. verhüll.*): machen, sein [kleines/großes] Geschäft erledigen/verrichten/machen, verschwinden; (*Scherzh.*): dem Ruf der Natur gehorchen; (*Scherzh. verhüll.*): für kleine Mädchen [gehen/müssen]; (*ugs. scherzh. verhüll.*): dort hingehen, wo auch der Kaiser zu Fuß hinget.

erleichtert

a) befreit, beruhigt, entlastet, entspannt, erlöst, gelassen, gelöst; (*ugs.*): locker, relaxed; (*Salopp*):

cool; (*Rechtsspr., bildungsspr.*): exkulpiert; (*veraltet*): dechargiert, exoneriert. **b**) froh, glücklich, heiter, munter, unbeschwert, wohlgemut; (*ugs.*): heilfroh.

Erleichterung

Befreiung, Beruhigung, Entkrampfung, Entlastung, Entschärfung, Entspannung, Erholung, Erlösung, Lockerung, Lösung, Ruhe.

erleiden

a) ausgesetzt sein, aushalten, durchhalten, durchstehen, einstecken, erdulden, sich ergeben, ertragen, fertigwerden mit, sich fügen, hinnehmen, sich schicken, sein Kreuz auf sich nehmen/tragen, standhalten, tragen, über sich ergehen lassen, überstehen, verkraften, verschmerzen; (*geh.*): dulden, verwinden; (*ugs.*): durchmachen, mitmachen, schlucken, vertragen; (*landsch.*): abhalten; (*geh. veraltend*): bestehen. **b**) durchleben, einstecken müssen, erfahren, erleben, zugefügt bekommen, zustoßen, zuteilwerden, sich zuziehen; (*geh.*): widerfahren; (*ugs.*): sich einhandeln, kriegen, schlucken müssen.

erlernen

sich aneignen, anlesen, sich antrainieren, auswendig lernen, sich beibringen, sich einprägen, einstudieren, eintrainieren, einüben, sich einverleiben, erarbeiten, erwerben, lernen, präparieren, proben, üben, sich zu eigen machen; (*bildungsspr.*): repetieren; (*bildungsspr. veraltend*): memorieren; (*ugs.*): sich anlernen, bimsen, büffeln, eintrichtern, exerzieren, oxsen, pauken, trainieren; (*fam.*): sich auf den Hosensboden setzen; (*abwertend*): einlernen; (*ugs., oft abwertend*): einpauken; (*Theaterjargon*): probieren; (*bes. Soldatenspr.*): schleifen.

¹erlesen

aussuchen, auswählen, heraussuchen, wählen; (*geh.*): auserkiesen, auserlesen, ausersuchen, ausersuchen, auslesen, erkiesen, erwählen, kürten; (*geh., bes. schweiz.*): erküren; (*bildungsspr.*): selektieren.

²erlesen

ausgesucht, ausgewählt, ausgezeichnet, de luxe, edel, elegant, erstklassig, exquisit, fein, hervorragend, hochwertig, kostbar, qualitativ, sehr gut, stilvoll, überragend, unübertrefflich, von besonderer Güte, von bester Qualität, vortrefflich, vorzüglich; (*geh.*): auserlesen; (*bildungsspr.*): delikate, exklusiv, exzellent, superb; (*ugs.*): [aller]erste Sahnne; (*öfter spött.*): nobel; (*veraltend*): trefflich; (*veraltet*): optime; (*bes. Kaufmannsspr.*): erste Wahl.

erleuchten

1. a) anleuchten, anscheinen, anstrahlen, aufhellen, ausleuchten, beleuchten, bescheinen, bestrahlen, erhellen, hell machen, scheinen; (*bildungsspr.*): illuminieren. **b**) aufleuchten, sich erhellen, hell werden, zu leuchten beginnen. **c**) sich aufheitern, sich aufhellen, sich erheitern, sich erhellen, froher/heiterer stimmen.

2. a) ans Licht befördern, aufklären, erhellen, Klarheit bringen in, mit [geistiger] Klarheit erfül-

len; (*geh.*): auflichten, enthüllen, entschleiern; (*bildungsspr.*): illuminieren. **b**) ein Strahlen verleihen, erhöhen; (*bildungsspr.*): romantisieren; (*Rel.*): klären.

Erleuchtung

Aha-Erlebnis, Anwandlung, Einblick, Eindruck, Einfall, Einsicht, Erfahrung, Gewissheit, Idee, Intuition, Klarblick, Klarsicht, [plötzliche] Erkenntnis, [rettender] Gedanke, Vorstellung, Wissen; (*geh.*): Eingebung; (*bildungsspr.*): Inspiration; (*ugs.*): Dreh, Geistesblitz; (*ugs. scherzh.*): Gedankenblitz; (*Rel.*): Satori; (*Theol.*): Illumination.

erliegen

a) ausgestochen/besiegt/bezwungen werden, eine Niederlage erleiden, ein Fiasko/einen Misserfolg erleiden, geschlagen werden, niedergekämpft/niedergeworfen werden, scheitern, Schiffbruch erleiden, übermannt/überannt/überrollt werden, überwältigt/überwunden werden, unterliegen, unterworfen werden, verlieren, zum Opfer werden; (*bildungsspr.*): ein Waterloo erleben; (*ugs.*): eine Schlappe einstecken müssen/erleiden, eingepackt werden, erledigt werden, fertiggemacht werden, weggeputzt werden. **b**) nachgeben, Opfer werden, sich überlassen, verfallen, Zielscheibe sein, zum Opfer fallen; (*geh.*): anheimfallen. **c**) sein Leben verlieren, sterben, umkommen, ums Leben kommen.

erliegen

zum Erliegen kommen

aufhören, ausklingen, auslaufen, ein Ende haben, ein Ende nehmen, enden, sich legen, nicht weitergehen, schließen, vergehen, zu Ende gehen; (*geh.*): sich neigen; (*landsch.*): ausgehen.

erlogten

aus der Luft gegriffen/geholt, entstellt, erfunden, falsch, gelogen, nicht den Tatsachen/nicht der Wahrheit entsprechend, unaufrichtig, ungläubhaft, unrichtig, unwahr, verzerrt, voller Lügen; (*geh.*): unwahrhaftig; (*bildungsspr.*): fiktiv; (*salopp*): erstunken und erlogen; (*abwertend*): lügenhaft, lügnerisch, verlogen.

Erlös

Ausbeute, Einnahmen, Ertrag, Gewinn, Nettoertrag, Nettogewinn, Plus, Reinerlös, Reinertrag, Reingewinn, Verkaufserlös; (*oft abwertend*): Profit; (*Wirtsch.*): Rendite.

erloschen

1. dahin, gestorben, leblos, nicht mehr da, tot; (*geh.*): abgeschieden, entseelt, selig, verschieden, verstorben; (*geh. verhüll.*): heimgegangen, hingeschieden; (*geh. veraltet*): hingestreckt, verblieben; (*fam. emotional*): mausetot.

2. abgeschaltet, abgestellt, ausgeschaltet, deaktiviert; (*ugs.*): aus.

3. dahin, erkaltet, tot, vergangen, verschwunden, vorbei, vorüber, zu Ende; (*geh.*): gestorben, verflossen; (*ugs.*): passé; (*salopp*): futsch; (*salopp scherzh.*): futschikato.

E

erlō

erlöschen

a) abblenden, ausgehen, verlöschen, zusammensinken; (*geh.*): auslöschen, verhauchen; (*veraltet*): löschen. **b)** abebben, abflauen, abklingen, abnehmen, sich abschwächen, absinken, einschlafen, erkalten, geringer werden, sich legen, nachlassen, schwächer werden, sinken, verbleichen, vergehen, sich vermindern, sich verringern, versanden, weniger werden, zurückgehen; (*geh.*): auslöschen, dahinschwinden, ebbeln, erlahmen, ersterven, im Rückgang/Schwinden begriffen sein, schwinden, verblasen, verdämmern, verebben, versiegen; (*ugs.*): einschummern. **c)** aussterben, untergehen, verschwinden, zugrunde gehen. **d)** aufhören, auslaufen, ein Ende haben/nehmen, enden, zu Ende gehen/sein, zum Erliegen kommen.

erlösen

1. befreien, freikämpfen, herausholen, retten, Rettung bringen; (*geh.*): entreißen, erretten; (*ugs.*): herausboxen, heraushauen, herauspauken, raus-hauen, rausholen.
2. bekommen, einnehmen, erhalten, erzielen, nehmen; (*ugs.*): an sich bringen, [ein]kassieren, kriegen; (*oft abwertend*): einstreichen; (*Kaufmannsspr.*): vereinnahmen.

Erlöser

Befreier, Christus, Jesus [Christus/von Nazareth], Messias, Nazarener, Retter; (*geh.*): Erretter; (*bildungsspr.*): Salvator; (*bibl.*): der Gute Hirte, Friedensfürst; (*christl. Rel.*): Heiland.

Erlösung

1. Befreiung, Rettung; (*geh.*): Errettung.
2. Entlastung, Entschärfung, Entspannung, Erleichterung.

ermächtigen

befugen, berechtigen, bevollmächtigen, die Befugnis erteilen/geben, Vollmacht erteilen; (*bildungsspr.*): autorisieren, legitimieren; (*Rechtsspr. veraltet*): mandatieren.

ermahnen

anhalten, anmahnen, ans Herz legen, ins Gewissen reden, mahnen, zur Ordnung rufen; (*geh.*): anempfehlen; (*bildungsspr.*): appellieren; (*ugs.*): predigen; (*bayr. österr. mundartl.*): benzen, penzen; (*veraltend*): die Epistel lesen, vermahnen; (*Rechtsspr.*): abmahnen.

Ermahnung

Anmahnung, Appell, Mahnung, Ordnungsruf; (*geh.*): Mahnruf, Mahnwort; (*bildungsspr.*): Paränese; (*ugs.*): Predigt; (*oft scherzh.*): Privatissimum; (*abwertend*): Litanei; (*oft abwertend*): Moralpredigt; (*veraltet*): Kohortation; (*Literaturwiss.*): Protreptik; (*Rechtsspr.*): Abmahnung; (*Rechtsspr. veraltet*): Monitorium.

ermäßigen

herabsetzen, heruntersetzen, reduzieren, senken, verbilligen, verringern; (*ugs.*): heruntergehen, runtersetzen; (*Kaufmannsspr.*): nachlassen.

ermäßigt

billiger, gesenkt, herabgesetzt, heruntergesetzt, reduziert, verbilligt, verringert; (*ugs.*): runtergesetzt.

Ermäßigung

- a)** Herabsetzung, Reduzierung, Senkung, Verbilligung, Verringerung; (*bildungsspr.*): Reduktion. **b)** Preisnachlass, Rabatt; (*ugs.*): Prozente; (*Kaufmannsspr.*): Abschlag, Bonus, Nachlass, Preisabschlag.

ermatten † ermüden.

ermessen

abschätzen, absehen, sich ausrechnen, begreifen, durchschauen, einschätzen, erfassen, erkennen, realisieren, registrieren, sehen, überblicken, über-schauen, übersehen.

Ermessen

Abschätzung, Belieben, Beurteilung, Bewertung, Einschätzung, Gutdünken, Urteil; (*geh.*): Befinden.

ermitteln

a) an den Tag/ans Licht bringen, auf die Spur kommen, ausfindig machen, ausmachen, ausmitteln, entdecken, herausbekommen, herausfinden, in Erfahrung bringen, recherchieren, zutage bringen/fördern; (*österr.*): stellig machen; (*bildungsspr.*): eruieren; (*ugs.*): herausbringen, herauskriegen, rausbekommen, rausbringen, rausfinden, rauskriegen; (*veraltend*): ausspüren, auswittern; (*österr. Amtsspr.*): ausforschen; (*Papierdt.*): namhaft machen. **b)** ausrechnen, berechnen, bestimmen, errechnen, feststellen. **c)** ein Ermittlungsverfahren durchführen, Ermittlungen anstellen, nachforschen, Nachforschungen anstellen, recherchieren, untersuchen, Untersuchungen anstellen; (*veraltet*): requirieren.

Ermittlung

a) Entdeckung, Feststellung, Recherche; (*bildungsspr.*): Eruiierung. **b)** Erkundigung, Investigation, Nachforschung, Untersuchung; (*österr. Amtsspr.*): Ausforschung; (*Rechtsspr.*): Strafverfolgung.

ermöglichen

arrangieren, die Gelegenheit bieten, die Möglichkeit geben, einrichten, in die Lage versetzen, möglich machen, zustande/zuwege bringen; (*ugs.*): deichseln, managen; (*salopp*): schaukeln; (*bes. südd., österr., schweiz.*): richten.

ermorden

aus dem Weg räumen, aus der Welt schaffen, beiseiteschaffen, hinmetzeln, hinmorden, massakrieren, morden, niedermetzeln, töten, umbringen, ums Leben bringen; (*geh.*): auslöschen, vom Leben zum Tode befördern/bringen; (*bildungsspr.*): eliminieren, liquidieren; (*ugs.*): das Lebenslicht ausblasen/auspusten, niedermachen, um die Ecke bringen; (*salopp*): abmurksen, alle machen, ins Jenseits befördern, kaltmachen, killen, stumm machen, umlegen; (*derb*): hinmachen; (*verhüll.*): beseitigen; (*meist ugs. scherzh.*): den Garaus machen; (*emotional abwertend*): meucheln; (*Gau-nerspr.*): kaputtmachen.

ermüden

1. abbauen, erlahmen, erschaffen, kraftlos werden, nachlassen; (*geh.*): ermatten; (*ugs.*): abschlafen, durchhängen, schlappmachen, schwächeln.

2. anstrengen, aufreiben, auslaugen, ausmergeln, entkräften, erschlaffen, erschöpfen, kraftlos/matt machen, mitnehmen, schwächen, strapazieren, zermürben; (*geh.*): abmüden, auszehren, ermatten; (*ugs.*): abschlaffen, erledigen, fertigmachen, kaputtmachen, schaffen, schlaff/schlapp machen, Schlauchen; (*salopp*): abkochen; (*veraltet*): fatigieren.

ermüdend

anstrengend, aufreibend, auslaugend, beschwerlich, einschläfernd, ermattend, erschöpfend, geisttötend, strapazios, zermürbend; (*ugs.*): fertigmachend, kaputtmachend, Schlauchend; (*veraltet*): fatigant.

ermuntern

animieren, anregen, bekräftigen, bestärken, ermutigen, [gut] zureden, motivieren, Mut machen, zuraten; (*bildungsspr.*): innervieren; (*ugs.*): anspitzen; (*salopp*): anmachen.

ermunternd

anregend, auffordernd, ermutigend, motivierend, Mut machend.

ermutigend

bekräftigen, bestärken, den Rücken stärken, ermuntern, [gut] zureden, Mut machen/zusprechen, stützen, unterstützen, zuraten; (*geh.*): befeuern; (*bildungsspr.*): innervieren; (*bildungsspr. veraltend*): encouragieren.

ermutigend

beruhigend, tröstlich, trostreich.

Ermütigung

Bekräftigung, Bestärkung, Ermunterung, Unterstützung; (*Psychol.*): Reinforcement.

ernähren

1. mit Nahrung versorgen, nähren, verköstigen, zu sich nehmen; (*ugs.*): pappeln.
2. durchbringen, erhalten, großziehen, unterhalten, versorgen; (*geh.*): nähren; (*ugs.*): durchfüttern.

ernähren, sich

1. essen, zu sich nehmen; (*geh.*): sich nähren.
2. existieren, leben.

Ernährung

1. **a)** Nahrungsaufnahme, Nahrungszufuhr; (*Med.*): Nutrition. **b)** Kost, Nahrung, Nahrungsmittel; (*Med.*): Nutriment[um].
2. Alimentation, Erhaltung, [Lebensmittel]versorgung, Unterhalt; (*österreich. Amtsspr. veraltet*): Ap-provisionat.

ernennen

berufen, bestellen, bestimmen, einsetzen, rufen, verpflichten; (*bildungsspr.*): designieren; (*veraltet*): denominieren; (*Amtsspr.*): bestallen.

erneuerbar

recyclierbar, recycelfähig, regenerativ, regenerierbar, wiederherstellbar, wiederverwertbar.

erneuern

1. **a)** austauschen, auswechseln, erneuern, ersetzen, tauschen, wechseln; (*bildungsspr. Fachspr.*): permutieren, substituieren. **b)** aufarbeiten, auffrischen, erneuern, grunderneuern, grundüberholen, herrichten, instand setzen, renovieren, sanieren,

überholen, wiederherstellen; (*schweiz.*): revidieren; (*bes. österr.*): revitalisieren; (*bildungsspr.*): restaurieren; (*ugs.*): aufmöbeln; (*landsch.*): auf-richten; (*veraltet*): instaurieren.

2. aktivieren, auffrischen, aufleben lassen, erneuern, erwecken, in Gang bringen, mit Leben erfüllen, [neu/wieder] beleben, neue Anstöße/Impulse geben, wiederherstellen, zum Leben erwecken; (*bildungsspr.*): regenerieren.

3. erneuern, verlängern; (*bes. österr.*): prolongieren.

erneut

abermalig, abermals, aufs Neue, ein weiteres Mal, neuerlich, noch einmal, nochmalig, nochmals, von Neuem, wiederholt, wiederum; (*ugs.*): noch mal; (*südd., österr. u. schweiz., sonst veraltend*): neuerdings.

erniedrigen

1. **a)** demütigen, entwürdigen, herabsetzen, herabwürdigen; (*salopp*): heruntermachen; (*abwertend*): ducken; (*landsch.*): deppen; (*geh. veraltend*): erniedern; (*veraltet*): mortifizieren. **b)** degradieren, herabsetzen, herabstufen, herabwürdigen, heruntersetzen, herunterstufen, zurückstufen; (*Soziol.*): deklassieren.
2. abmindern, drosseln, drücken, herabmindern, herabsetzen, herunterschrauben, kürzen, reduzieren, schmälern, senken, verkleinern, verkürzen, vermindern, verringern, zurückschrauben; (*geh.*): mindern; (*bildungsspr.*): diminuieren; (*ugs.*): herunterdrücken, runtersetzen.

erniedrigend

beschämend, demütigend, entwürdigend, herabsetzend, herabwürdigend; (*geh.*): schmachvoll; (*ugs.*): niedermachend; (*salopp*): heruntermachend; (*veraltet*): humilant.

ernst

1. bitterernst, ernsthaft, feierlich, herb, seriös; (*emotional verstärkend*): todernst; (*veraltend*): gestreng.
2. bedeutsam, bedeutungsvoll, dringlich, eindringlich, entschieden, ernsthaft, ernstlich, gewichtig, wichtig.
3. aufrichtig, echt, ehrlich, seriös; (*geh.*): lauter, wahr.
4. bedenklich, bedrohlich, besorgniserregend, beunruhigend, gefährlich, kritisch; (*bildungsspr.*): gravierend.

Ernst

1. **a)** Ernsthaftigkeit, Feierlichkeit; (*geh.*): Seriosität, Weihe. **b)** aufrichtige/ehrliche Meinung, ernster Wille.
2. **a)** Realität, Wirklichkeit. **b)** Bedrohlichkeit, Gefährlichkeit.

ernsthaft

1. bitterernst, ernst, feierlich; (*emotional verstärkend*): todernst; (*veraltend*): gestreng.
2. ↑ ernstlich (1).
3. ↑ ernstlich (2).
4. ↑ ernstlich (3).

ernstlich

1. ausdrücklich, deutlich, dringend, dringlich,

E

erns

eindringlich, eingehend, energisch, entschieden, ernst, ernsthaft, in aller Deutlichkeit, inständig, intensiv, mit aller Deutlichkeit, mit Nachdruck, nachdrücklich, ultimativ, unmissverständlich; (*bildungsspr.*: deziert, emphatisch, explizite, expressis verbis; (*bildungsspr.*, *Fachspr.*): explizit.

2. allen Ernstes, aufrichtig, echt, ehrlich, einlinig, ernst [gemeint], ernsthaft, im Ernst, seriös, von [ganzem] Herzen, von Herzen kommend; (*geh.*): aus tiefstem Herzen, lauter, wahr.

3. bedrohlich, böseartig, böse, ernst, ernsthaft, gefährlich; (*bildungsspr.*): gravierend.

E

ernst

ernsten

1. abernten, einbringen, einerten, einfahren; (*österr.*): fechsen; (*regional*): bergen.

2. bekommen, einstecken, erhalten, erleiden, finden; (*geh.*): bedacht werden, zuteilwerden; (*ugs.*): sich einfangen, sich einhandeln, kriegen; (*geh. veraltend*): teilhaftig werden.

ernüchtern

1. nüchtern machen.

2. auf den Boden der Tatsachen/der Realität zurückholen, dämpfen, die Illusion[en] nehmen/rauben/zerstören, einen Dämpfer aufsetzen, enttäuschen; (*bildungsspr.*: desillusionieren; (*ugs.*): den Zahn ziehen, frustren, wie eine kalte Dusche wirken; (*Psychol.*): frustrieren.

ernüchtern

desillusioniert, enttäuscht; (*geh.*): aller Illusionen beraubt, der Illusion[en] beraubt; (*ugs.*): gefrustet, geknickt; (*salopp*): wie ein begossener Pudel; (*Psychol.*): frustriert.

erobieren

1. besetzen, Besitz ergreifen, einnehmen, erstürmen, in Besitz nehmen, okkupieren; (*bildungsspr.*): annektieren; (*ugs.*): kapern; (*salopp*): kassieren, sich unter den Nagel reißen; (*ugs. abwertend*): schlucken; (*Militär*): nehmen; (*bes. Militär*): stürmen.

2. bekommen, erfechten, erhalten, erkämpfen, erlangen, erringen, erwerben, gewinnen, kommen, sich verschaffen; (*geh.*): erstreiten; (*ugs.*): ergattern, kriegen.

eröffnen

1. in Betrieb nehmen, starten, zugänglich machen; (*ugs.*): aufmachen, aus der Taufe heben.

2. a) aufbrechen, einrichten, freigeben, öffnen; (*ugs.*): aufmachen. **b)** aufnehmen, in Angriff nehmen, in die Wege leiten, in Gang bringen/setzen; (*ugs.*): ins Rollen bringen.

3. a) anfangen, beginnen, einleiten, in Gang bringen/setzen, starten. **b)** anlaufen, beginnen, einsetzen, in Gang kommen, öffnen, starten; (*geh.*): anheben, seinen Anfang nehmen; (*ugs.*): angehen, sich anlassen, losgehen.

4. anvertrauen, bekannt geben, darlegen, einweihen, enthüllen, gestehen, informieren, mit der Sprache herausrücken, mitteilen, unterrichten, wissen lassen; (*geh.*): kundgeben, kundtun, offenbaren, unterbreiten, verkünden, verkündigen; (*ugs.*): Farbe bekennen; (*nachdrücklich*): in

Kenntnis/ins Bild setzen; (*geh. veraltend*): entdecken.

5. bereitstellen, bieten, geben, gewähren, öffnen, zugänglich machen; (*geh.*): darbieten, zuteilwerden lassen; (*bildungsspr.*): offerieren.

erörtern

abhandeln, behandeln, beleuchten, bereden, besprechen, betrachten, debattieren, diskutieren, durchgehen, durchsprechen, verhandeln; (*abwertend*): sich ausbreiten; (*häufig abwertend*): sich verbreiten; (*ugs. abwertend*): breittreten, breitwalzen.

Erörterung

Behandlung, Besprechung, Betrachtung, Debatte, Diskussion, Gespräch, Untersuchung, Verhandlung; (*bildungsspr.*): Diskurs.

Erotik

a) Eros, Liebeskunst, Liebesleben, Sinnenfreude, Sinnenlust, sinnliche Liebe, Sinnlichkeit; (*geh.*): Wollust; (*bildungsspr.*): Laszivität. **b)** Geschlechtlichkeit, Geschlechtsleben, Sexualität, Sexualleben; (*geh.*): Fleischeslust.

erotisch

a) anziehend, attraktiv, aufregend, aufreizend, bezaubernd, charmant, erotisierend, fesselnd, genussfreudig, körperlich, mit Sex-Appeal, reizvoll, sinnhaft, sinnlich, verführerisch; (*geh.*): berückend, betörend, faunisch, wollüstig; (*bildungsspr.*): lasziv, voluptuös; (*ugs.*): antörnend, sexy. **b)** geschlechtlich, sexuell; (*geh.*): fleischlich; (*Psychol.*): libidinös.

Erpel

Enterich.

erpicht sein

abzielen, anstreben, anvisieren, anzielen, ausgehen, aus sein, beabsichtigen, begierig sein, brennen, erstreben, sich erträumen, es abgesehen haben, [haben] wollen, hinsteuern, hinzielen, intendieren, interessiert sein, ringen, versessen sein, wünschen, zielen, zu erlangen/erreichen/verwirklichen suchen, zum Ziel haben; (*geh.*): gieren, sinnieren, trachten; (*dichter*): dürsten; (*ugs.*): heiß/scharf/wild sein, hinauswollen; (*oft abwertend*): geil sein.

erpressen

bedrängen, bedrohen, [die] Daumenschrauben anlegen/ansetzen/anziehen, Druck ausüben, fordern, gefügig machen, Gewalt antun, knebeln, nötigen, terrorisieren, unter Druck setzen, zusetzen, zwingen; (*geh.*): gebieten; (*ugs.*): das Messer an die Kehle setzen, die Pistole auf die Brust setzen; (*abwertend*): drangsalieren, tyrannisieren; (*früher*): brandschatzen.

erproben

abchecken, auf die Probe stellen, ausprobieren, die Probe aufs Exempel machen, durchsehen, einem Test unterziehen, einen Versuchsballon steigen lassen/starten, einen Versuch starten, einer Prüfung unterwerfen/unterziehen, einsehen, Probe fahren/sitzen/laufen, probieren, prüfen, testen, überprüfen, untersuchen, versuchen; (*ugs.*): auf den Zahn fühlen, auf Herz und Nieren

prüfen, herumdoktern, herumprobieren, tüfteln, unter die Lupe nehmen, zirkeln.

erprobt

a) anerkannt, angesehen, ausgewiesen, bekannt, bewährt, eingeführt, gängig, geachtet, gebräuchlich, geschätzt, namhaft, probat, respektiert, üblich, unbestritten, unumstritten, verlässlich, von Geltung/Rang/Ruf, [weit]verbreitet, zuverlässig; (*bildungsspr.*): renommiert. **b)** befähigt, beschlagen, bewährt, bewandert, erfahren, fähig, fit, geschickt, geübt, gewandt, gut, kenntnisreich, klug, kompetent, kundig, professionell, sachkundig, sachverständig, sattelfest, sicher, verdient, weise, zuverlässig; (*bildungsspr.*): qualifiziert, routiniert, versiert; (*veraltend*): firm.

erquicken

aktivieren, anregen, anregend/belebend wirken, aufmuntern, beleben, erfrischen, stärken, stimulieren, wohl tun; (*geh.*): beflügeln, laben; (*bildungsspr.*): vitalisieren.

erquicklich

angenehm, anregend, aufmunternd, belebend, erfreulich, erfrischend, freudig, freundlich, froh, herzerfrischend, herzerquickend, spritzig, stimulierend, wohl tuend; (*geh.*): beflügelnd, erquickend, ersprießlich, labend; (*bildungsspr.*): vitalisierend.

erraten

a) an den Tag/ans Licht bringen, aufdecken, aufklären, auflösen, ausfindig machen, durchschauen, enträtseln, entschlüsseln, erkennen, herausfinden, klären, knacken, raten, verstehen; (*geh.*): auflichten, enthüllen, entschleiern, entwirren; (*bildungsspr.*): eruieren; (*ugs.*): dahinterkommen, herausbekommen, [he]rauskrigern, rausfinden. **b)** anmerken, ansehen, bemerken, erkennen, feststellen, spüren, vom Gesicht/von den Augen ablesen, wahrnehmen; (*ugs. scherzh.*): an der Nasenspitze ansehen.

errechnen

abschätzen, ausrechnen, bemessen, berechnen, Berechnungen anstellen, durchrechnen, einen Überschlag machen, ermitteln, herausbekommen, lösen, rechnen, taxieren, überschlagen; (*Kaufmannsspr.*): kalkulieren.

erregen

1. a) aufregen, aufreizen, aufwühlen, beunruhigen, empören, ernervieren, entnerven, in Aufregung/Erregung/Unruhe versetzen, nervös machen, zu schaffen machen; (*bildungsspr.*): echauffieren; (*ugs.*): an die Nieren gehen; (*veraltet*): alterieren. **b)** anregen, aufreizen, bezaubern, erotisieren, faszinieren, in Erregung versetzen, Lust machen, reizen, stimulieren, umgarnen, umstricken; (*geh.*): berücken, betören; (*ugs.*): bezirzen, den Mund wässrig machen, scharfmachen; (*salopp*): anmachen, heißmachen; (*derb*): aufgeilen.

2. a) auslösen, bedingen, bewirken, entfesseln, entflammen, entstehen lassen, ergreifen, erwecken, erzeugen, heraufbeschwören, herbeiführen, hervorbringen, hervorrufen, mit sich brin-

gen, nach sich ziehen, säen, schaffen, schüren, sorgen für, veranlassen, verschulden, verursachen, wachrufen, zum Ausbruch bringen, zur Folge haben; (*geh.*): anfachen, aufrühren, entfachen, zeitigen; (*bildungsspr.*): effizieren, evozieren, provozieren; (*ugs.*): anheizen, ins Rollen bringen; (*salopp*): anmachen; (*abwertend*): aufputschen; (*auch Physik, Chemie u. Med.*): freisetzen; (*Fachspr.*): induzieren. **b)** anregen, antoßen, den Anstoß/Impuls geben, ermuntern, in Gang bringen, motivieren, reizen, stimulieren, wecken; (*geh.*): beflügeln; (*bildungsspr.*): innervieren.

erregen, sich

ärgerlich werden, sich ärgern, aufbrausen, auffahren, sich aufregen, aus der Fassung geraten, außer sich geraten, böse werden, die Beherrschung/Fassung/Kontrolle verlieren, die Nerven/die Selbstbeherrschung verlieren, sich empören, sich entrüsten, sich ereifern, sich erhitzen, explodieren, hochfahren, in Erregung geraten, kopflos werden; (*geh.*): sich erzürnen, schäumen; (*bildungsspr.*): sich echauffieren, sich exaltieren; (*ugs.*): an die Decke/in die Luft gehen, aus der Haut fahren, ausflippen, ausrasten, in Rage geraten, Zustände bekommen/kriegen; (*österr. ugs.*): sich antun, sich aufpudeln; (*salopp*): die Krise kriegen; (*ugs. abwertend*): sich haben; (*südd., österr.*): aufdrehen; (*landsch., sonst veraltend*): sich alterieren.

Erreger

Krankheitserreger, Krankheitskeim, Virus; (*ugs.*): Bazille; (*Biol.*): Mikrobe, Mikroorganismus; (*Biol., Med.*): Bakterie, Bazillus, Keim.

erregt

a) ärgerlich, aufgebracht, empört, entrüstet, erbost, geharnischt, gereizt, grimmig, verärgert, wütend, zornig; (*geh.*): erzürnt, ungehalten; (*bildungsspr.*): indigniert; (*ugs.*): auf hundertachtzig, böse, fuchti, in Fahrt, in Rage, sauer; (*emotional verstärkend*): fuchsteufelswild; (*salopp abwertend*): stinkig. **b)** aufgelöst, aufgeregter, aufgewühlt, außer Fassung, außer sich, bewegt, durcheinander, erhitzt, fähig, fieberhaft, hektisch, konfus, kopflos, nervös, ruhelos, ungeduldig, unruhig, verwirrt; (*geh.*): exaltiert, unster, (*bildungsspr.*): echauffiert; (*ugs.*): durch den Wind, kribbelig, zappelig; (*landsch.*): fickerig. **c)** brünstig, erotisiert; (*geh.*): lüstern, wollüstig; (*ugs.*): scharf, spitz; (*salopp*): heiß; (*vulg.*): fickerig; (*oft abwertend*): geil.

Erregung

a) Ärger, Aufgebrachttheit, Aufregung, Empörung, Entrüstung, Erbitterung, Verärgerung, Wut, Zorn; (*geh.*): Erzürnung, Furor, Unwille; (*ugs.*): Rage; (*salopp*): Stinkwut; (*geh. veraltend*): [In]grimm. **b)** Angespanntheit, Anspannung, Aufgeregtheit, Aufregung, Erregtheit, Gereiztheit, Hektik, Hysterie, Nervosität, Rastlosigkeit, Ruhelosigkeit, Überreizung, Überschwang, Unruhe; (*geh.*): Unstetigkeit; (*ugs.*): Zappeligkeit. **c)** Affekt, Aufgeregtheit, Begeisterung, Ekstase,

Erregtheit, Feuer, Fieber, Gemütsbewegung, Hochstimmung, Leidenschaft, Lust, Passion, Rausch, Taumel, Überschwang, Überspanntheit, Verzückung, Wallung; (*geh.*): Aufwallung, Glut; (*bildungsspr.*): Enthusiasmus, Exaltiertheit; (*bildungsspr., Fachspr.*): Emotion; (*bildungsspr., Psychol.*): Exaltation.

erreichbar

1. dicht, in nächster Nähe, nächstgelegene, nahe, nahebei, nebenan, nicht weit, zugänglich; (*ugs.*): nur ein Katzensprung, um die Ecke.

2. am Platz, an Ort und Stelle, anwesend, da, gegenwärtig, greifbar, zu erreichen, zugegen, zur Stelle, zu sprechen; (*bildungsspr.*): präsent, zu kontaktieren.

3. ausführbar, durchführbar, machbar, möglich, nicht ausgeschlossen, realisierbar, umsetzbar, zu machen, zu verwirklichen; (*ugs.*): managebar.

erreichen

1. gelangen, herankommen, heranreichen, sich nähern.

2. a) ankommen, sich einfinden, einmarschieren, einrücken, sich einschleichen, einsteigen, eintreffen, einziehen, hereinkommen, [hinein]gelangen, hingelangen, hinkommen, sich Zutritt verschaffen. b) einholen; (*geh.*): ereilen.

3. antreffen, begegnen, finden, in Kontakt/Verbindung treten, sehen, stoßen auf, treffen auf, vorfinden.

4. ausrichten, bewältigen, bewirken, durchsetzen, Erfolg haben, erkämpfen, erlangen, erringen, erwirken, erzielen, fertigbringen, schaffen, verwirklichen, zum Durchbruch verhelfen/bringen, zustande/zuwege bringen; (*schweiz.*): bodigen; (*geh.*): ertrouten, vermögen, vollbringen, zu Ende führen, zustande bringen, zuwege bringen; (*bildungsspr.*): realisieren; (*ugs.*): auf die Reihe bringen/kriegen, deichseln, durchbekommen, durchboxen, durchdrücken, durchkriegen, durchpauken, herausholen, herauschlagen, hinbekommen, hinkriegen, managen, packen, schmeißen, über die Bühne bringen; (*salopp*): schaukeln; (*südd., österr.*): aufstecken; (*altertümelnd*): ertrutzen; (*bes. Papierdt.*): bewerkstelligen.

errichten

1. aufbauen, aufrichten, aufschlagen, aufstellen, erbauen, hinstellen, zusammenbauen, zusammensetzen; (*geh.*): aufführen, zusammenfügen; (*Jargon*): hochziehen; (*Papierdt.*): erstellen.

2. anlegen, aufbauen, auf die Beine stellen, begründen, bilden, das Fundament legen, einrichten, eröffnen, etablieren, formen, gestalten, gründen, hervorbringen, ins Leben rufen, installieren, organisieren, schaffen, stiften; (*geh.*): erschaffen; (*bildungsspr.*): institutionalisieren, konstituieren; (*ugs.*): aus der Taufe heben; (*Papierdt.*): erstellen.

erringen

erarbeiten, erfechten, erkämpfen, erlangen, errei-

chen, erwirken, erzielen, erzwingen, fertigbringen, gewinnen; (*geh.*): erstreiten, ertrouten; (*ugs.*): ergattern, herausholen, herauschlagen; (*altertümelnd*): ertrutzen.

erringen

einen Sieg erringen

als Sieger[in] hervorgehen, besiegen, bezwingen, den Kampf für sich entscheiden, Erste[r] sein, gewinnen, schlagen, siegen, Sieger[in] sein, triumphieren, überlegen sein, überwältigen, zu seinen Gunsten entscheiden; (*geh.*): den Sieg davontragen; (*ugs.*): das Rennen machen.

erröten

sich röten, [scham]rot werden; (*geh.*): erglühen; (*ugs.*): einen roten Kopf kriegen.

Errungenschaft

a) Durchbruch, Durchstoß, Erfolg, Fortschritt, Leistung, Pionierleistung, Pioniertat, Sieg, Triumph, Volltreffer. b) Akquisition, Ankauf, Anschaffung, Einkauf, Erwerb, Erwerbung, Kauf; (*ugs.*): Akquise; (*bes. Börsenw.*): Zukauf.

Ersatz

a) Ersatzmittel, [Not]behelf; (*bildungsspr.*): Äquivalent, Substitut, Surrogat. b) Abfindung, Abgeltung, Ausgleich, Entschädigung, Entsprechung, Erstattung, Gegenleistung, Gegenwert, Schadenersatz, Vergütung, Wiedergutmachung; (*geh.*): Genugtuung; (*bildungsspr.*): Äquivalent; (*ugs.*): Abstand; (*scherzh.*): Trostpflaster; (*Rechtsspr.*): Buße; (*Versicherungsw.*): Schadenersatz[leistung]; (*Wirtsch.*): Kompensation, Rekompensation; (*bes. Wirtsch.*): Rekompens; (*veralt.*): Sühnegeld. c) (*Militär*): Ersatztruppe, Reserve[truppe]; (*Sport*): Reserve.

Ersatzmann, Ersatzfrau

a) Aushelfer, Aushelferin, Aushilfe, Aushilfskraft, Aushilfspersonal, Ersatz[leute], Hilfe, Hilfskraft, Reservemann, Reservefrau, [Stell]vertreter, [Stell]vertreterin, Vertretung; (*schweiz.*): Spetter, Spetterin, Suppleant, Suppleantin; (*bildungsspr. veraltend*): Substitut, Substitutin; (*früher*): Remplaçant. b) Double, Ersatzdarsteller, Ersatzdarstellerin; (*Film*): Stuntman, Stuntwoman.

ersatzweise

als Ausgleich, als Ersatz, als Gegenwert, anstatt, anstelle, dafür, dagegen, im Austausch/Gegenzug, statt[dessen], stellvertretend, [und] nicht.

erschaffen

begründen, einrichten, entstehen lassen, entwerfen, entwickeln, erarbeiten, erdenken, eröffnen, erzeugen, gründen, hervorbringen, ins Leben rufen, konstruieren, konzipieren, schaffen, skizzieren, stiften; (*ugs.*): in die Welt setzen; (*geh.*): niederlegen; (*bildungsspr.*): instituieren, konstituieren, kreieren; (*geh. veraltend*): schöpfen.

erscheinen

1. a) sich abzeichnen, aufsteigen, auftauchen, auftreten, sich erheben, erkennbar werden, hervorkommen, in Erscheinung treten, sich präsentie-

ren, sichtbar/wahrnehmbar werden, sich zeigen, zum Ausdruck/Vorschein kommen, zutage treten; (*geh.*): sich bekunden, sich darbieten; (*bildungsspr.*): sich dokumentieren, sich manifestieren; (*ugs.*): auf der Bildfläche erscheinen. **b)** ankommen, anlangen, anreisen, auftauchen, auftreten, dazukommen, einfahren, sich einfinden, einlaufen, sich einstellen, eintreffen, kommen, landen; (*österreich.*): einlangen; (*südd., österr.*): aufscheinen; (*ugs.*): ankleckern, anrücken, anzwitschern, auf der Bildfläche erscheinen, eintrudeln; (*salopp*): antanzen, aufkreuzen; (*bes. Bärow.*): eingehen.

2. aufgelegt/ediert/gedruckt werden, gedruckt vorliegen, herausgebracht werden, herausgegeben/publiziert werden, herauskommen, in den Buchhandel kommen, verlegt/veröffentlicht werden.

3. anmuten, aussehen, daherkommen, sich darstellen, den Anschein erwecken/haben, den Eindruck erwecken/machen, sich erweisen, sich gebärden, sich geben, sich herausstellen, sich präsentieren, scheinen, vorkommen, wirken, sich zeigen; (*geh.*): sich darbieten; (*südd., österr.*): anschauen; (*geh. veraltend*): dünken.

Erscheinung

1. Abzeichnung, Andeutung, Anzeichen, Äußerung, Begebenheit, Besonderheit, Eigenheit, Ereignis, Kennzeichen, Merkmal, Vorfall, Vorgang, Vorkommnis, Zeichen; (*geh.*): Geschehen, Geschehnis; (*bildungsspr.*): Phänomen, Symptom.

2. Anblick, Aussehen, Äußeres, Erscheinungsbild, Figur, Gesicht, Gesichtsausdruck, Gestalt, Haltung, Körperbau, Körperform, Statur, Wuchs; (*bes. Med.*): Habitus, Konstitution.

3. Einbildung, Fantasiegestalt, Fantasievorstellung, Fata Morgana, Halluzination, Illusion, Luftschloss, Traumbild, Traumgebilde, Vision; (*geh.*): Traumgesicht, Wahn; (*bildungsspr.*): Fiktion, Imagination, Phantasmagorie; (*abwertend*): Hirnspinnst.

erschießen

abschießen, niederschießen, töten; (*geh.*): erlegen, niederstrecken; (*ugs.*): totschießen, über den Haufen knallen/schießen, zusammenschießen; (*salopp*): abknipsen, niederknallen, umlegen, umnieten, wegknallen, wegpusten; (*salopp abwertend*): abknallen.

erschlaffen

a) abbauen, erlahmen, ermüden, kraftlos werden, matt/müde/schlapp werden, nachlassen; (*geh.*): ermatten; (*ugs.*): abschlaffen, durchhängen, schlappmachen, schwächeln. **b)** eingehen, seine Straftat verlieren, verdorren, verkümmern, vertrocknen, [ver]welken, welk werden; (*ugs.*): kaputtgehen.

erschlagen

den Schädel einschlagen, ermorden, töten, totprügeln, totschielen, umbringen; (*geh.*): auslöschen, vom Leben zum Tode befördern/bringen; (*bildungsspr.*): eliminieren, liquidieren; (*ugs.*): erledigen, niedermachen, um die Ecke bringen; (*sa-*

lopp): abmurksen, alle machen, ins Jenseits befördern, kaltmachen, killen, umlegen; (*verhüll.*): beiseitigen.

erschlagen

1. aus der Fassung, außer sich, bestürzt, entgeistert, entsetzt, erschreckt/erschrocken, erschüttert, fassungslos, schockiert; (*geh.*): entsetzensvoll; (*bildungsspr.*): konsterniert; (*ugs.*): geschockt, verdattert; (*ugs. veraltend*): verdonnert.

2. erschöpft (2).

erschließen

1. a) besiedeln, bevölkern, kolonisieren, kultivieren, nutzbar machen, urbanisieren, urbar machen, zugänglich machen; (*schweiz.*): urbanisieren; (*Amtsspr.*): aufschließen. **b)** aufturn, heranziehen, sich zunutze machen; (*Bergbau*): aufschließen.

2. ableiten, entwickeln, ermitteln, folgern, herausbekommen, herausfinden, herleiten, schließen, schlussfolgern; (*bildungsspr.*): eruiieren; (*ugs.*): [he]rauskrigern.

erschöpfen

1. a) aufbrauchen, ausschöpfen, durchbringen, verbrauchen; (*geh.*): aufzehren; (*ugs.*): auf den Kopf hauen, kleinmachen, verjubeln, verläppern, verprassen, verpulvern; (*salopp*): um die Ecke bringen, verbraten; (*abwertend*): verschleudern; (*ugs., oft abwertend*): verbuttern; (*landsch.*): verbringen; (*veraltend*): verzehren. **b)** ausführlich behandeln/besprechen/durchsprechen, gründlich bereden/diskutieren/erörtern, sich intensiv auseinandersetzen.

2. angreifen, anstrengen, aufreiben, auslaugen, beanspruchen, belasten, entkräften, ermüden, in Anspruch nehmen, kraftlos/matt/müde machen, mitnehmen, schwächen, strapazieren, viel abverlangen, zehren, zermürben, zusetzen; (*geh.*): aufzehren, auszehren, ermatten, verzehren; (*ugs.*): auf die Knochen gehen, auffressen, erledigen, fertig machen, kaputt machen, schaffen, schlaff/schlapp machen, schlauchen, stressen; (*ugs. abwertend*): auspowern; (*salopp*): abkochen; (*österreich.*, sonst *landsch.*): hernehmen.

erschöpfen, sich

a) sich beschränken, nichts anderes tun als, nicht über etw. hinausgehen. **b)** abebben, abflauen, abklingen, abnehmen, aufhören, ausgehen, aus sein, ein Ende haben/nehmen, enden, nachlassen, schwinden, sinken, sich verringern, weniger werden, zu Ende gehen, zurückgehen; (*geh.*): ersterben, sich neigen, verebben, versiegen, zur Neige gehen; (*ugs.*): absacken, runtergehen.

erschöpfend

a) ausführlich, bis ins Einzelne, breit, des Langen [und Breiten], eingehend, gründlich, in allen Einzelheiten, in aller Ausführlichkeit, langatmig, lang und breit, weitläufig, weitschweifig, wortreich; (*schweiz.*): einlässlich, langfädig; (*bildungsspr.*): bis ins Detail, detailliert, in extenso, minutiös, verbos; (*ugs.*): langstielig; (*ugs. abwertend*): [breit] ausgewalzt. **b)** anstrengend, auslaugend, beschwerlich, ermattend, ermüdend, hart, kräfte-

zehrend, mühevoll, mühsam, mühselig, sauer, schwer, strapaziös, zermürbend; (*ugs.*): kaputtmachend, schlauchend, stressig; (*bes. südd. u. Schweiz.*): streng; (*scherzh.*): schweißtreibend.

erschöpft

1. aufgebraucht, ausgegangen, leer, nicht mehr verfügbar, versandet, zu Ende; (*geh.*): aufgezehrt, versiegt; (*südd., österr. ugs.*): gar; (*ugs.*): alle.

2. abgearbeitet, abgehetzt, abgekämpft, abgespannt, angegriffen, angeschlagen, atemlos, aufgerieben, ausgebrannt, ausgelaugt, außer Atem, entkräftet, entnervt, keuchend, kraftlos, matt, mit den Nerven am Ende, mit den Nerven fertig, müde, mürrisch, ruhebedürftig, überanstrengt, überarbeitet, überfordert, überlastet, verbraucht, zermürrt, zerschlagen; (*geh.*): aufgezehrt, ermattet; (*ugs.*): abgejagt, abgeschliffen, alle, am Ende, down, erledigt, erschlagen, erschossen, [fix und] fertig, fix und foxi, geschafft, gestresst, groggy, halb tot, hundemüde, k. o., kaputt, mit den Nerven runter, mitgenommen, schlaff, schlapp, [wie] gerädert; (*salopp*): ausgepumpt; (*fam.*): schwach-matt; (*emotional verstärkend*): todmüde; (*ugs. abwertend*): ausgepowert; (*salopp abwertend*): abgeklappert; (*landsch.*): abgeschlagen; (*landsch., sonst veraltet*): marode.

Erschöpfung

Abgespanntheit, Entkräftung, Entnervung, Ermüdung, Erschöpfungszustand, Flauheit, Kräfteverfall, Kräfteverschleiß, Kraftlosigkeit, Mattheit, Mattigkeit, Müdigkeit, Schwäche, Schwachheit, Schwächlichkeit, Schwungslosigkeit, Übermüdung, Zerschlagenheit; (*veraltet*): Lassheit; (*Med.*): Asthenie, Burn-out, Exhaustion.

erschrecken

Angst bekommen, aufzucken, sich beunruhigen, einen Schreck bekommen, erzittern, es mit der Angst [zu tun] bekommen/kriegen, in Panik geraten, zusammenfahren, zusammenschrecken, zusammenzucken; (*geh.*): erbeben, erschauern; (*ugs.*): die Panik kriegen, einen Schreck kriegen.

erschrecken

Angst einflößen/einjagen, ängstigen, Angst [und Bange] machen, aus der Fassung bringen, bestürzen, einen Schreck einjagen, einschüchtern, entsetzen, erschüttern, fassungslos machen, Furcht einflößen/einjagen, in Angst und Schrecken versetzen, in Panik versetzen, schockieren, Schrecken erregen/hervorrufen, verängstigen, verschüchtern; (*geh.*): mit Schrecken erfüllen, schrecken; (*bildungsspr.*): konsternieren; (*ugs.*): schocken; (*landsch.*): Bange machen; (*veraltend*): beängstigen.

erschüttern

1. durchrütteln, erzittern/vibrieren lassen; (*geh.*): erbeben lassen.

2. aufrütteln, aufwühlen, aus dem Gleichgewicht bringen, aus der Fassung bringen, berühren, bewegen, bis ins Mark treffen, einen Schock versetzen/geben, ergreifen, erregen, erschrecken, im Innersten bewegen, in Erregung/Unruhe versetzen,

nahegehen, nicht gleichgültig lassen, niederschmettern, rühren, schockieren, treffen, zu Herzen gehen; (*geh.*): anrühren, betreffen, durchtoben, niederwerfen; (*bildungsspr.*): konsternieren, tangieren; (*dichter*): durchschütteln; (*ugs.*): an die Nieren/unter die Haut gehen, schocken, umwerfen; (*salopp*): hinhauen, umhauen; (*Med., Psychol.*): traumatisieren.

Erschütterung

1. a) Beben, Stoß, Vibration, Zittern, Zucken; (*gelegtl. abwertend*): Gerüttel. b) [Erd]beben, Erdstoß.

2. Bestürzung, Betroffenheit, Bewegtheit, Bewegung, Ergriffenheit, Erregung, Erschrockenheit, Fassungslosigkeit, Rührung, Schock, Schreck[en]; (*geh.*): Regung; (*bildungsspr.*): Konsternation; (*Med., Psychol.*): Trauma.

erschweren

aufhalten, beeinträchtigen, beengen, behindern, belasten, belästigen, beschränken, blockieren, boykottieren, die Hände binden, eindämmen, ein Handicap sein, entgegenarbeiten, sich entgegenstellen, Grenzen setzen, hemmen, hinderlich sein, hindern, Hindernisse in den Weg legen, im Weg sein/stehten, in den Arm fallen, komplizieren, lähmen, lahmlegen, mühevoll/schwierig machen, negative Wirkung ausüben, Schwierigkeiten machen, Steine in den Weg legen, stören, unterdrücken, verkomplizieren, verzögern; (*bildungsspr.*): obstruieren; (*ugs.*): einen Klotz ans Bein binden, [einen] Knüppel zwischen die Beine werfen, in die Quere kommen, querschießen.

erschwerend

beeinträchtigend, behindernd, belastend, hemmend, hinderlich, lästig, Nachteile bringend, nachteilig, negativ, schädlich, schlecht, schlimm, störend, unbequem, ungelegen, ungünstig, unvor-teilhaft, verderblich, widrig, zeitraubend.

Erschwerens

Barriere, Beeinträchtigung, Behinderung, Beschränkung, Blockierung, Erschwerung, Fesseln, Handicap, Hemmnis, Hemmschuh, Hemmung, Hindernis, Hürde, Problem, Schwierigkeit, Stolperstein, Störung, Verzögerung, Widerstand; (*bildungsspr.*): Obstruktion; (*ugs.*): Klotz am Bein.

erschwinglich

billig, erschwingbar, fast umsonst, nicht teuer, [preis]günstig, preiswert; (*ugs.*): [fast/halb] geschenkt, spottbillig; (*veraltend*): wohlfeil.

ersehen

ableiten, entnehmen, sich ergeben, erkennen, erschließen, feststellen, folgern, herleiten, schließen, schlussfolgern; (*bildungsspr.*): resultieren.

ersehen

begehren, begierig sein, brennen, erhoffen, er-piicht sein, erträumen, herbeisehnen, herbeiwün-schen, sich sehnen, sehnlichst wünschen, versen-sen sein, sich verzehren, wollen, zählen auf; (*geh.*): die Hoffnung hegen, erstreben, gieren, hungern, lechzen, schmachten, sinnieren, trachten, verlangen; (*dichter*): dürsten.

ersetzen

1. **a)** austauschen, auswechseln, einen Austausch/Wechsel vornehmen, erneuern, erneuern, [ver]tauschen, wechseln; (*bildungsspr.*): substituieren; (*bildungsspr., Fachspr.*): permutieren; (*bes. Math. u. Sprachwiss.*): kommutieren; (*Wirtsch.*): konvertieren. **b)** [als Ersatz] einspringen, vertreten; (*früher*): remplaceieren.
2. ausgleichen, bezahlen, entschädigen, Ersatz leisten, erstatten, [rück]vergüten, wiedergutmachen, zurückerzahlen; (*geh.*): begleichen; (*ugs.*): wettmachen.

ersichtlich

augenfällig, bemerkbar, erkennbar, fassbar, fühlbar, klar, merklich, nachvollziehbar, offenkundig, offensichtlich, plausibel, sichtbar, sichtlich, spürbar, unübersehbar, verständlich, wahrnehmbar; (*geh.*): augenscheinlich; (*bildungsspr.*): evident, flagrant, manifest; (*bildungsspr. veraltet*): konzeptibel.

ersinnen

sich ausdenken, ausgrübeln, ausklügeln, sich ausmalen, entstehen lassen, entwerfen, entwickeln, erdenken, erfinden, erklügeln, erschaffen, sich etwas einfallen lassen, hervorbringen, kommen auf, konzipieren, planen, skizzieren, sich überlegen, verfallen, sich vorstellen, sich zurechtlegen; (*ugs.*): in die Welt setzen; (*geh.*): aussinnen, erdichten; (*geh. veraltend*): schöpfen.

ersparen

1. ansparen, auf die Seite legen, beiseitelegen, sparen, zurücklegen; (*schweiz.*): erhasen; (*ugs.*): auf die hohe Kante legen.
2. abhalten, abwehren, abwenden, behüten, beschützen, bewahren, fernhalten, nicht behelligen, nicht herankommen lassen, nicht zulassen, schenken, verschonen.

ersparen, sich

absehen, aus dem Weg gehen, ausklammern, auslassen, aussparen, ausweichen, beiseitelassen, beiseiteschieben, flüchten, lassen, nicht [mit]machen, sich nicht stellen, nicht teilnehmen, nicht tun, sich schenken, scheuen, umgehen, unterlassen, vermeiden, vernachlässigen, zu entgehen/zu umgehen suchen; (*geh.*): Abstand nehmen, [ent]fliehen, sich entziehen, meiden, nicht nachkommen; (*ugs.*): bleiben lassen, einen [großen] Bogen machen, sein lassen, unter den Tisch fallen lassen, sich verkneifen; (*ugs. abwertend*): sich drücken, kneifen.

Ersparnis

1. Bankguthaben, Ersparnis, Notgroschen, Notpfennig, Polster, Rücklage, Sparaufkommen, Sparbetrag, Spareinlage, Spargeld, Sparguthaben, Sparsumme; (*schweiz.*): Sparbatzen; (*ugs.*): eiserne/stille Reserve, Spargroschen, Sparpfennig.
2. Einsparung.

erst

1. **a)** als Erstes, an erster Stelle, zuerst, zunächst. **b)** am Anfang, anfangs, eingangs, im Anfang, in der ersten Zeit, ursprünglich, zu Anfang/Beginn, zuerst, zunächst; (*schweiz.*): vorerst; (*bildungs-*

spr.): initial, primär; (*emotional verstärkend*): zuallererst.

2. **a)** nicht eher/früher als. **b)** [bislang] nur, gerade [einmal], nicht mehr als.

erst...**fürs Erste**

bis auf Weiteres, erst einmal, kurzzeitig, momentan, nicht endgültig, nicht von Dauer, provisorisch, vorerst, vorläufig, vorübergehend, zeitweilig, zunächst [einmal]; (*geh.*): einstweilen; (*bildungsspr.*): ad interim, Interims-, temporär; (*ugs.*): erst mal, zunächst mal; (*bes. schweiz., sonst veraltend*): vorderhand; (*veraltet*): pro tempore; (*Amtsspr.*): einstweilig.

E**erst****erstarben**

an Stärke gewinnen/zunehmen, gedeihen, sich kräftigen, kräftig werden, stärker werden, zu Kräften kommen.

erstarren

1. einfrieren, fest werden, frieren, gefrieren, hart/starr werden, vereisen, sich verhärten; (*geh.*): sich versteinern; (*bildungsspr.*): petrifizieren.
2. steif/unbeweglich/unflexibel werden, sich versteifen.

erstarrt

bewegungslos, fest[gefahren], hart, leblos, reglos, regungslos, starr, unbeweglich, unflexibel, wie angewurzelt, wie vom Donner gerührt; (*schweiz.*): verharzt, verhockt; (*geh.*): in/wie aus Erz gegossen.

erstatten

abgelten, bezahlen, entschädigen, ersetzen, [rück]vergüten, wettmachen, wiedergutmachen, zurückerzahlen; (*geh.*): begleichen; (*österreich., sonst veraltet*): remunerieren; (*Kaufmannsspr.*): ausgleichen.

erstaunen

1. in Staunen/Verwunderung versetzen, irritieren, sprachlos machen, überraschen, verblüffen, verdutzen, [ver]wundern; (*ugs.*): jmdm. die Schuhe ausziehen; (*salopp*): umhauen.
2. erstaunt sein, in Staunen/Verwunderung geraten, verblüfft/verduzt sein, sich [ver]wundern; (*ugs.*): große Augen machen, platt sein; (*salopp*): baff sein.

erstaunlich

1. **a)** außergewöhnlich, außerordentlich, beachtlich, bedeutend, beispiello, bemerkenswert, enorm, grandios, großartig, imposant, überdurchschnittlich, überragend, überwältigend, ungeheuer, unsagbar; (*bildungsspr.*): exzellent, formidabel, respektabel; (*österreich., sonst bildungsspr.*): eminent; (*ugs.*): anständig, irrsinnig, klasse, mega, ordentlich, schön, super, toll, unglaublich; (*ugs. emotional*): kolossal, sagenhaft. **b)** absonderlich, befremdend, bizarr, eigentümlich, eigenwillig, exotisch, merkwürdig, seltsam, sonderbar, ungewöhnlich, verblüffend, wunderbar; (*geh.*): befremdlich; (*bildungsspr.*): kurios, skurril; (*ugs.*): ulkig, verrückt.

2. a) ansehnlich, beachtlich, beträchtlich, enorm, erheblich, gehörig, gewaltig, immens, mächtig, [sehr] groß, stattlich, ungeheuer, ungemein, üppig; (ugs.): anständig, ordentlich, unglaublich; (oft emotional): riesig. **b)** † sehr.

erstaunt

entgeistert, fassungslos, sprachlos, überrascht, verblüfft, verdutzt, verwundert; (ugs.): perplex, platt, von den Socken; (salopp): baff, geplättet.

erstechen

durchbohren, niederstechen; (geh.): erdolchen; (derb): abstechen.

erstehen

1. auferstehen, aufleben, von Neuem entstehen.
2. akquirieren, anschaffen, sich beschaffen, [ein]kaufen, [käuflich] erwerben; (schweiz. mundartl.): posten.

ersteigen

aufsteigen, besteigen, bezwingen, erklettern, hinaufsteigen, klettern auf; (geh.): erklimmen; (ugs., bes. südd. u. österr.): kraxeln auf.

ersteigern

auf einer Auktion kaufen, bei einer Versteigerung erstehen/erwerben.

erstellen

1. aufbauen, aufrichten, erbauen, errichten; (geh.): aufführen; (ugs.): hinstellen; (Jargon): hochziehen.
2. anfertigen, ausarbeiten, formulieren, schreiben, verfassen, verfertigen; (ugs. abwertend): zusammenschustern.

erstes

als Erstes, an erster Stelle, erst einmal, zuerst, zum einen, zunächst einmal.

ersticken

1. sterben, umkommen, untergehen, zugrunde gehen.
2. a) abwürgen, die Gurgel abschnüren/zudrücken, die Kehle abschnüren/zudrücken, erdrosseln, erwürgen, strangulieren. **b)** abwehren, beseitigen, bezwingen, nicht aufkommen lassen, nicht zulassen, niederhalten, niederschlagen, unmöglich machen, unterdrücken, zurückhalten; (ugs.): nicht hochkommen lassen.

erstklassig

das Gesuchte, ausgewählt, ausgezeichnet, de luxe, exquisit, fein, hervorragend, hochwertig, kostbar, qualitativvoll, sehr gut, überragend, unübertrefflich, von besonderer Güte/bester Qualität, vortrefflich, vorzüglich; (geh.): [aus]erlesen; (Bildungsspr.): delikat, exklusiv, exzellent, superb; (ugs.): [aller]erste Sahne, extrafein, hochkarätig; (öfter spött.): nobel; (veraltend): trefflich; (veraltet): optime; (bes. Kaufmannsspr.): erste Wahl; (bes. Sport): hochklassig.

erstmal

das erste Mal, erstmalig, zum ersten Mal.

erstrangig

a) akut, bedeutend, bedeutsam, brennend, drängelnd, dringend, gewichtig, unerlässlich, unumgänglich, vordringlich, vorrangig, wichtig, zentral; (Bildungsspr.): relevant. **b)** † erstklassig.

erstreben

abzielen auf, anvisieren, anzielen, ausgehen, aus sein auf, beabsichtigen, sich bemühen um, erpicht sein, es abgesehen haben auf, haben wollen, hinsteuern, hinzielen, intendieren, streben nach, versessen sein, vorhaben, wollen, zielen, zu erlangen/erreichen/verwirklichen suchen, zum Ziel haben; (geh.): anstreben, eifern, sinnern, trachten; (ugs.): hinauswollen auf.

erstrebenswert

begehrnt, wünschenswert.

erstrecken, sich

a) sich ausbreiten, sich ausdehnen, durchziehen, sich entlangziehen, gehen bis, sich hinziehen, reichen, verlaufen; (geh.): sich spannen. **b)** andauern, anhalten, sich ausdehnen, dauern, gehen, sich hinziehen. **c)** betreffen, einbeziehen, einschließen, umfassen.

erstürmen

a) bezwingen, einnehmen, erobern, in Besitz nehmen; (Militär): nehmen; (bes. Militär): stürmen.
b) erklettern, ersteigen; (geh.): erklimmen.

ersuchen

anhalten, anrufen, auffordern, bitten; (geh.): [sich] erbitten; (geh. veraltend): heischen; (österr., sonst Papierdt. veraltend): ansuchen.

Ersuchen

Anliegen, Ansuchen, Antrag, Aufforderung, Bitte, [Bitt]gesuch, Wunsch.

erteilen

geben, zukommen lassen; (geh.): zuteilwerden lassen.

Ertrag

1. Ausbeute, Ernte[ergebnis], Gewinn, Nutzen.
2. Einnahme, Erlös, finanzieller Nutzen, Gewinn, Plus, Verdienst; (oft abwertend): Profit; (Wirtsch.): Rendite.

ertragen

auf sich nehmen, aushalten, bewältigen, durchhalten, durchstehen, erdulden, sich ergeben, erleiden, fertigwerden mit, hinnehmen, sich schicken, standhalten, tragen, über sich ergehen lassen, überstehen, verkraften, verschmerzen; (geh.): dulden, verwinden; (ugs.): durchmachen, mitmachen, schlucken, vertragen; (bes. nordd. ugs.): abkönnen; (landsch.): abhalten.

erträglich

annehmbar, auskömmlich, ausreichend, befriedigend, brauchbar, durchschnittlich, einigermaßen, ganz gut, hinlänglich, hinreichend, leidlich, passabel, tauglich, zufriedenstellend; (Bildungsspr.): akzeptabel, medioker; (ugs.): mittell[ut]; (ugs. scherzh.): durchgewachsen, manierlich, mittelp[ächtig]; (österr. u. schweiz., sonst veraltet): etwelchermaßen.

ertragreich

dankbar, einbringlich, einträglich, erfolgreich, ergiebig, fett, fruchtbar, gewinnbringend, günstig, lohnend, nutzbringend, nützlich, produktiv, profitabel, rentabel, rentierlich, segensreich, vorteilhaft; (geh.): ersprießlich; (Bildungsspr.): lukrativ; (oft abwertend): Profit bringend.

erträumen

a) begehren, erhoffen, erwarten, [herbei]wünschen, wollen; (*geh.*): ersehnen. **b)** ausdenken, sich ausmalen, entwerfen, erdenken, erfinden, sich etwas einfallen lassen, fantasieren, sich überlegen, sich vorstellen, sich zurechtlegen; (*geh.*): aussinnen, erdichten, ersinnen; (*bildungsspr.*): imaginieren; (*abwertend*): konstruieren.

ertrinken

im Wasser umkommen, untergehen; (*geh.*): in den Fluten umkommen; (*geh. verhöll.*): auf See bleiben; (*salopp*): absaufen, ersaufen; (*landsch. salopp*): versaufen.

ertüchtigen

abhärten, festigen, körperlich fit machen, kräftigen, leistungsfähig/robust machen, stählen.

erübrigen

einsparen, übrig behalten/haben, vom Munde absparen; (*ugs.*): abknapsen, abzwacken, überhaben; (*landsch.*): abknappen; (*geh. veraltet*): abkargen.

erübrigen, sich

ausfallen, entfallen, hinfällig werden, nicht mehr nötig sein, überflüssig sein, wegfallen; (*ugs.*): flachfallen.

eruieren

an den Tag/ans Licht bringen, aufdecken, aufklären, ermitteln, feststellen, finden, herausbekommen, herausfinden, in Erfahrung bringen, klären, recherchieren; (*ugs.*): auftun, dahinterkommen, [he]rausbringen, [he]rauskriegern; (*Fachspr.*): dektieren.

erwachen

a) aufwachen, die Augen aufmachen/aufschlagen/öffnen, munter/wach werden, zu sich kommen.

b) aufflammen, aufkeimen, aufkommen, aufleben, auflodern, aufsteigen, auftauchen, aufwachen, sich ausbilden, sich entfalten, entstehen, sich entwickeln, sich formen, heraufkommen, heraufsteigen, sich herausbilden, hochsteigen, wach werden, zutage treten/kommen; (*geh.*): sich entspinnen, sich regen; (*ugs.*): hochkommen.

¹erwachsen

sich ausbilden, sich bilden, sich entfalten, entstehen, sich entwickeln, sich ergeben, sich formen, sich heranbilden, sich herausbilden, hervorgehen aus.

²erwachsen

ausgewachsen, groß, mündig, reif, selbstständig, vernünftig, voll entwickelt, volljährig; (*ugs., oft scherzh.*): flügge.

erwägen

abwägen, bedenken, durchdenken, sich durch den Kopf gehen lassen, in Betracht/Erwägung ziehen, mit dem Gedanken spielen, mit sich Rat halten/zurate gehen, nachdenken über, prüfen, überdenken, überlegen, überschlafen; (*geh.*): wägen; (*bildungsspr.*): ventilieren; (*ugs.*): beschlafen; (*salopp*): beschnarchen.

erwählen

aussuchen, auswählen, bestimmen, eine Auswahl/Wahl treffen, sich entscheiden für, herausgreifen, heraussuchen, herauswählen, wählen;

(*geh.*): auserkiesen, auserlesen, ausersehen, auserwählen, auslesen, erkiesen, küren; (*geh., bes. schweiz.*): erküren; (*veraltet*): ersehen; (*geh. veraltet*): erlesen.

erwähnen

anbringen, andeuten, anführen, anklingen lassen, anmerken, anreißern, anscheiden, ansprechen, beiläufig nennen, berühren, einflechten, einfließen lassen, kurz sprechen von, sagen, streifen, vorbringen, zur Sprache bringen; (*geh.*): ins Feld/Treffen führen; (*ugs.*): antippen, aufs Tapet bringen.

erwärmen

1. aufwärmen, erhitzen, warm machen.
2. begeistern, einnehmen, gewinnen, mit Begeisterung erfüllen, mitreißen, motivieren; (*geh.*): entflammen; (*bildungsspr.*): enthusiasimieren; (*ugs.*): ins Boot holen.

erwärmen, sich

1. sich aufheizen, warm werden.
2. angetan sein, sich begeistern für, begeistert sein, eine Vorliebe haben, eingenommen sein, etwas übrighaben, Gefallen finden an, schwärmen, sympathisch finden, sympathisieren; (*ugs.*): stehen auf.

erwarten

1. entgegensehen, herbeisehnen, herbeiwünschen, warten auf.
2. **a)** absehen, auf sich zukommen sehen, ausgehen von, sich ausrechnen, sich denken, für wahrscheinlich halten, kommen sehen, prophezeien, rechnen mit, vermuten, voraussagen, voraussaugen, voraussehen, vorhersagen, vorhersehen; (*ugs.*): sich an beiden Händen abfinden/abzählen; sich an den [fünf, zehn] Fingern abzählen; [sich] zusammenreimen; (*landsch.*): sich abklavieren; (*Fachspr.*): prognostizieren. **b)** bauen auf, sich erhoffen, hoffen/setzen/spekulieren auf, sich versprechen von, vertrauen auf, sich vorstellen, sich wünschen, zählen auf; (*geh.*): die Hoffnung hegen.

erwartet

erhofft, erwünscht, prophezeit, vermutet, vorausgesetzt, vorausgesehen, vorhergesagt; (*Fachspr.*): prognostiziert.

Erwartung

Annahme, Aussicht, Glaube, Hoffnung, Optimismus, Vermutung, Vertrauen, Zukunftsglaube, Zuversicht[llichkeit].

erwartungsvoll

a) erwartungsfroh, hoffnungsvoll, optimistisch, voller Erwartung, zuversichtlich; (*geh.*): hoffnungsfroh; (*bildungsspr.*): euphorisch. **b)** begierig, fieberhaft, gespannt, ungeduldig.

erwecken

1. **a)** aufrütteln, aufwecken, aus dem Bett holen, aus dem Schlaf reißen/rütteln, wach machen, wach rütteln, wecken. **b)** auferwecken, ins Leben zurückrufen, wieder aufleben lassen.
2. auslösen, bewirken, entfesseln, entstehen lassen, erregen, erzeugen, heraufbeschwören, herbeiführen, hervorrufen, mit sich bringen, nach

E**erwe**

sich ziehen, säen, schaffen, schüren, sorgen für, verursachen, wachrufen, zur Folge haben; (*geh.*): anfauchen, evofachen, entflammen; (*bildungsspr.*): effizieren, evozieren, provozieren.

erwehren, sich

abwehren, abweisen, fernhalten, sich verteidigen, von sich weisen, sich wehren, Widerstand bieten/leisten, zurückweisen, sich zur Wehr setzen.

erweichen

1. a) weich machen; (*Sprachwiss.*): lenisieren, mouillieren. **b)** bekehren, gnädig/milde/nach-sichtig stimmen, rühren, überreden, umstimmen, zum Einlenken bewegen; (*ugs.*): beschwatzen, breitschlagen, weichmachen; (*salopp*): herumkriegen, weichkochen; (*bes. südd.*): beschwätzen.

2. aufgeben, sich beugen, einlenken, kapitulieren, nachgeben, schwach werden, Zugeständnisse machen, zurückstecken; (*geh.*): die Segel streichen; (*ugs.*): einen Rückzieher machen, weich werden; (*salopp*): den Schwanz einkneifen/einziehen.

erweisen

1. bestätigen, sich bewahrheiten, beweisen, nachweisen, rechtfertigen, verraten, zeigen; (*Schweiz.*): weisen; (*geh.*): erzeigen; (*ugs.*): sich anlassen.

2. antun, entgegenbringen, gewähren, leisten, zukommen lassen; (*geh.*): bekunden, bezeigen, erzeigen, zuteilwerden lassen; (*geh. od. iron.*): angedeihen lassen.

erweisen, sich

sich als wahr/richtig/zutreffend herausstellen, sich ausweisen, sich bestätigen, sich bewahrheiten, sich entpuppen, sich herauschälen, sich ver-raten, sich zeigen; (*geh.*): sich erzeigen.

erweitern

anbauen, aufstocken, ausbauen, ausdehnen, aus-gestalten, ausweiten, bereichern, ergänzen, hin-zufügen, hinzutun, verbreitern, vergrößern, ver-mehren, verstärken, weitem; (*bildungsspr.*): am-plifizieren; (*veraltet*): extendieren; (*Fachspr.*): di-latieren; (*Politik, Wirtsch.*): expandieren.

erweitern, sich

anschwellen, ansteigen, anwachsen, sich ausbrei-ten, sich ausdehnen, ausladen, sich ausweiten, breiter werden, sich breitmachen, sich dehnen, sich erstrecken, größer werden, sich strecken, übergreifen, um sich greifen, sich verbreiten, sich verbreitern, sich vergrößern, sich vermehren, wachsen, sich weiten, weiter werden, zunehmen; (*geh.*): sich auswaschen, sich breiten, schwellen; (*bildungsspr.*): expandieren.

Erwerb

1. Arbeit, Berufstätigkeit, Beschäftigung, Broter-werb, Erwerbstätigkeit, Gelderwerb, Job, Tätig-keit.

2. Aneignung, Lernen.

3. Ankauf, Anschaffung, Einkauf, Besorgung, Bezug, Einkauf, Ersthung, Erwerbung, Kauf, Neuanschaffung, Neuerwerb, Neuerwerbung; (*ugs. scherzh.*): Errungenschaft; (*Amtsspr.*): Ak-zession.

erwerben

1. a) sich aneignen, bekommen, beschaffen, ein-nehmen, erarbeiten, erhalten, erjagen, erlangen, erreichen, erringen, erwirken, erzielen, gelangen zu, gewinnen, in Besitz bringen, verdienen, sich verschaffen; (*ugs.*): abshauen, an sich bringen, einheimsen, einkassieren, erackern, ergattern, er-wischen, hamstern, herauschlagen, kommen zu, kriegen; (*ugs., oft abwertend*): scheffeln; (*veralt-**tend*): erlösen; (*Rechtsspr., sonst abwertend*): ersit-zen. **b)** sich angewöhnen, erarbeiten, erlernen, ler-nen, studieren, sich zu eigen machen; (*ugs.*): sich anlernen.

2. abhandeln, abkaufen, abnehmen, abtauschen, akquirieren, ankaufen, anschaffen, aufkaufen, besorgen, sich eindecken, einhandeln, einkaufen, erhandeln, erstehen, ersteigern, hamstern, kau-fen, lösen, steigern, sich versorgen, zugreifen; (*Schweiz. mundartl.*): posten; (*ugs.*): sich leisten, mitnehmen, sich zulegen; (*südwestd.*): sich zu-tun.

erwerbsfähig

arbeitsfähig, dienstfähig.

erwerbslos

arbeitslos, beschäftigungslos, brotlos, ohne An-stellung/Arbeit, ohne Beschäftigung/Stellung, stellenlos, stellungslos, unbeschäftigt; (*ugs.*): auf der Straße.

Erwerbsloser, Erwerbslose

Arbeitsloser, Arbeitslose, Beschäftigungsloser, Beschäftigungslose, Hartz-IV-Empfänger, Hartz-IV-Empfängerin, Stellenloser, Stellenlose, Stel-lungsloser, Stellungslose.

erwerbsunfähig

arbeitsunfähig, behindert, dienstunfähig, inva-lide; (*Amtsspr.*): schwerbehindert, schwerbeschä-digt.

erwidern

1. antworten, beantworten, dagegenhalten, dage-gensetzen, einwenden, einwerfen, entgegenhal-ten, entgegnen, kontern, versetzen, [zur] Antwort geben, zurückgeben, zurückschreiben; (*bildungs-spr., Rechtsspr.*): replizieren; (*veraltet*): reskribie-ren, respondieren.

2. heimgahlen, reagieren; (*geh.*): begegnen; (*Mili-tär*): zurückschießen.

Erwidigung

Antwort, Beantwortung, Einwand, Einwurf, Ent-gegnung, Gegenbemerkung, Reaktion, Rückäuße-rung; (*geh.*): Gegenrede; (*bildungsspr., Rechtsspr.*): Replik; (*ugs.*): Konter; (*landsch.*): Gegenwort; (*kath. Kirche*): Reskript; (*Rhet.*): Responson.

erwiesen

amtlich, beglaubigt, belegt, besiegelt, bestä-tigt, beurkundet, bewiesen, dokumentiert, faktisch, gesichert, gewiss, lieb- und stich-fest, hundertprozentig, nachgewiesen, nicht zu leugnen, offiziell, sicher, unabänderlich, unanfechtbar, unangreifbar, unbestreitbar, unbestritten, unbezweifelbar, unleugbar, un-umstößlich, unumstritten, unwiderlegbar, unwiderleglich, unzweifelhaft, verbürgt, wahr,

zweifelsfrei; (*ugs.*): wasserdicht; (*veraltend*): unwidersprechlich.

erwiesenermaßen

bekanntlich; (*Papierdt.*): bekanntermaßen.

erwirken

auslösen, ausrichten, bedingen, bewirken, durchsetzen, entstehen lassen, erlangen, erreichen, erzeugen, erzwingen, fertigbekommen, fertigbringen, heraufbeschwören, herbeiführen, hervorbringen, hervorrufen, schaffen, veranlassen, verursachen, vollbringen, zustande/zuwege bringen; (*geh.*): ertrotzen, vermögen; (*bildungsspr.*): effizieren, evozieren, provozieren; (*ugs.*): deichseln, durchboxen, durchbringen, durchdrücken, fertigkriegen, herausholen, heraus schlagen, hinbiegen, hinkriegen, ins Rollen bringen, managen; (*ugs. emotional*): durchpeitschen; (*ugs. abwertend*): drehen; (*veraltet*): auswirken; (*Fachspr.*): induzieren; (*bes. Papierdt.*): bewerkstelligen.

erwischen

1. **a)** aufgreifen, beim Schopf fassen/packen, ergreifen, erhaschen, fangen, fassen, greifen, packen; (*ugs.*): am/beim Schlafittchen fassen/kriegen/nehmen/packen, am/beim Wickel fassen/kriegen/nehmen/packen, kriegen, schnappen; (*landsch. salopp*): klappen. **b)** ertappen, überraschen; (*veraltet*): attrappieren.

2. **a)** fassen, zu fassen bekommen. **b)** antreffen, erreichen.

erwischt

angebracht, angenehm, begehrt, beliebt, erfreulich, erstrebenswert, gefragt, gelegen, gern gesehen, geschätzt, gesucht, gewollt, gewünscht, lieb, passend, recht, richtig, willkommen, wünschenswert; (*schweiz.*): gefreut; (*geh.*): genehm.

erwürgen

abwürgen, die Kehle abdrücken/zudrücken/zuschüren, erdrosseln, strangulieren; (*veraltend*): drosseln.

erzählen

a) sich ausbreiten, ausholen, sich auslassen, ausmalen, ausplaudern, beschreiben, darlegen, darstellen, fabeln, fabulieren, nachzeichnen, plaudern, schildern, schwadronieren, sprechen, sich verbreiten, vorschwärmen, vortragen, zum Besten geben; (*geh.*): entfalten; (*ugs.*): an den Mann bringen, an die Frau bringen, an die große Glocke hängen, auf/über die Dörfer gehen, auf die Nase binden; (*salopp*): sich ausquatschen, quatschen; (*abwertend*): ausschwatzen, herumtragen, schwatzen; (*ugs. abwertend*): auf-tischen, ausposaunen, hausieren [gehen], quasseln; (*ugs., oft abwertend*): hinaustrompeten; (*nordd.*): klönen; (*bes. südd.*): schwätzen; (*bes. südd. abwertend*): [aus]schwätzen; (*südd., österr. ugs.*): ratschen; (*südd., schweiz. ugs.*): rät-schen; (*landsch.*): sich ausmären, verzählen; (*landsch. abwertend*): mären; (*dichter. veraltend*): singen; (*veraltet*): austrummeln, sagen; (*Seemannsspr.*): reesen. **b)** ausführen, berichten, Bericht erstatten, erklären, informieren, melden, reden, referieren, skizzieren, sprechen, un-

terrichten, vortragen, wiedergeben; (*geh.*): unterbreiten. **c)** anvertrauen, hinterbringen, mit-teilen, nennen, sagen, verraten, zutragen; (*geh.*): preisgeben; (*ugs.*): munkeln.

Erzähler, Erzählerin

1. Autor, Autorin, Dichter, Dichterin, Epiker, Epikerin, Literat, Literatin, Prosaschriftsteller, Prosaschriftstellerin; (*bildungsspr.*): Fabulant, Fabulantin, Prosaist, Prosaistin; (*abwertend*): Schreiberling; (*oft abwertend*): Schreiber, Schreiberin; (*veraltend*): Prosaiker, Prosaikerin; (*bildungsspr. veraltend, sonst scherzh.*): Poet, Poetin; (*Musik*): Testo.

2. (*Literaturwiss.*): Narrator, Narratorin.

Erzählung

1. Ausföhrung[en], Bericht, Beschreibung, Darbietung, Darlegung, Darstellung, Mitteilung, Schilderung; (*veraltet*): Diegese, Narration.

2. Geschichte, Legende; (*geh., oft iron. od. scherzh.*): Mär; (*ugs.*): Story; (*veraltet*): Historie.

erzeugen

1. anrichten, auslösen, bedingen, bewirken, entstehen lassen, erregen, erwecken, herbeiführen, hervorbringen, hervorrufen, in Gang setzen, nach sich ziehen, schaffen, stiften, verursachen, wachrufen, wecken, zur Folge haben, zustande bringen; (*geh.*): zeitigen; (*bildungsspr.*): effizieren, provozieren; (*ugs.*): ins Rollen bringen; (*Fachspr.*): induzieren.

2. anfertigen, auswerfen, bilden, entwickeln, fertigen, herstellen, hervorbringen, liefern, machen, produzieren, schaffen, verfertigen; (*geh.*): erschaffen; (*bildungsspr.*): generieren; (*ugs., oft abwertend*): fabrizieren; (*Wirtsch.*): ausstoßen.

Erzeuger

1. [leiblicher] Vater, Stammvater, Zeuger.

2. Fabrikant, Hersteller, Produzent, Schöpfer; (*geh.*): Erschaffer.

Erzeugnis

Arbeit, Artikel, Fabrikat, Handelsgut, Produkt, Produktion, Realisat, Werk; (*geh.*): Schöpfung; (*abwertend*): Machwerk; (*veraltet*): Manufakt; (*Fachspr.*): Ware.

erziehen

1. **a)** angewöhnen, anhalten zu, aufziehen, bilden, formen, großziehen, prägen; (*abwertend*): dressieren. **b)** anleiten, ausbilden, befähigen, beibringen, belehren, drillen, heranbilden, heranziehen, lehren, schulen, unterrichten; (*geh.*): unterweisen; (*bes. Soldatenspr.*): schleifen.

2. **a)** aufziehen, heranziehen, heranzüchten, ziehen, züchten. **b)** abrichten, dressieren.

Erzieher, Erzieherin

Kindergärtner, Kindergärtnerin, Lehrer, Lehrerin, Pädagoge, Pädagogin; (*geh.*): Lehrmeister; (*veraltet*): Bonne; (*früher*): Gouvernante; (*Päd.*): Mentor, Mentorin.

erzieherisch

belehrend, bildend, formend, lehrhaft, lehrreich, pädagogisch, prägend; (*österr.*): erziehlich; (*Päd.*): didaktisch.

Erziehung

1. Ausbildung, Belehrung, Bildung, Drill, Formung, Prägung, Schulung, Unterricht, Unterweisung; (*abwertend*): Dressur; (*veraltend*): Zucht; (*veraltet*): Edukation.

2. Anstand, Benehmen, Betragen, Kinderstube, Manieren, Schliff, Sitten, Umgangsformen; (*ugs.*): Benimm.

Erziehungsurlaub

Seit 2001 lautet die offizielle Bezeichnung für **Erziehungsurlaub** vonseiten des Gesetzgebers **Elternzeit**, um die Erziehungsleistung nicht als Urlaub abzuwerten.

E
Erzi**erzielen**

ausrichten, bewältigen, bewirken, durchfechten, durchkämpfen, durchsetzen, erkämpfen, erlangen, erreichen, erringen, erwirken, erwirtschaften, fertigbekommen, fertigbringen, leisten, schaffen, verdienen, verwirklichen, zustande/zuwege bringen; (*geh.*): ertrotzen, vermögen, vollbringen; (*bildungsspr.*): realisieren; (*ugs.*): auf die Reihe bringen/kriegen, deichseln, durchbekommen, durchboxen, durchbringen, durchdrücken, durchkriegen, durchpauken, einfahren, fertigkriegen, herausholen, herausschlagen, hinbekommen, hinkriegen, packen, über die Bühne bringen; (*ugs. emotional*): durchpeitschen; (*südd., österr.*): aufstecken; (*altertümehnd*): ertrutzen; (*bes. Papierdt.*): bewerkstelligen.

erzittern

beben, erbeben, schüttern, vibrieren, zittern, zucken; (*geh.*): erschauern, erschauern; (*dichter.*): aufbeben; (*ugs.*): bibbern, flattern.

erzürnen

aufbringen, aufregen, aufwühlen, aus der Fassung bringen, böse machen, empören, enervieren, entnerven, entrüsten, erbittern, erbosen, erhitzen, erregen, in Aufregung/Erregung versetzen, in Wut bringen, verärgern, wütend/zornig machen; (*geh.*): aufrühren; (*bildungsspr.*): echauffieren.

Esel

Maultier, Muli, Reittier, Zugtier; (*volkstüml.*): Hans Langohr; (*scherzh.*): Langohr; (*ugs. scherzh.*): Grauchen, Grautier.

Eselsbrücke

1. a) Gedächtnisstütze, Merkhilfe, Stichworte.
- b) Anhaltspunkt, Fingerzeig, Hinweis, Verständnishilfe, Wink; (*ugs.*): Tipp.
2. Übersetzung, Übersetzungshilfe; (*landsch. Schülerspr.*): Pons.

eskalieren

1. erhöhen, intensivieren, maximieren, radikalisieren, schüren, steigern, vermehren, verschärfen, verstärken, zuspitzen; (*ugs.*): anheizen.
2. anschwellen, ansteigen, anwachsen, sich ausweiten, sich erhöhen, größer/heftiger werden, sich radikalieren, schärfer/stärker werden, sich steigern, sich vergrößern, sich vermehren, sich

verschärfen, sich verschlechtern, sich verschlimmern, sich verstärken, zunehmen, sich zuspitzen; (*geh.*): sich auswachsen.

Eskapade

Abenteuer, Kapriole, Schabernack, Seitensprung, Streich, Tollheit, Unternehmung, Verücktheit.

Eskimo

Die Bezeichnung **Eskimo** wird gelegentlich als diskriminierend empfunden, auch wenn die Wortherkunft »Rohfleisshesser« inzwischen sprachwissenschaftlich umstritten ist. Als Ausweichbezeichnung (im Plural) wurde **Inuit** vorgeschlagen; diese bezieht sich jedoch nur auf einen Teil der Völkergruppe.

Esorte

Begleitmannschaft, Begleitung, Ehrengelicht, Gefolge, Geleit[schutz].

esoterisch

geheimnisvoll, irrational, mysteriös, rätselhaft; (*bildungsspr.*): nebulös, sibyllinisch; (*abwertend*): dunkel.

Esprit

Geist, Scharfsinn, Schlagfertigkeit, Witz.

essbar

bekömmlich, genießbar, ungiftig, verträglich, verzehrbar; (*bildungsspr. veraltet*): komestibel.

essen

sich bedienen, bei Tisch sein/sitzen, den Hunger stillen, sich ernähren, frühstücken, genießen, sich gütlich tun, herfallen, knabbern, konsumieren, löffeln, naschen, picken, picknicken, prassen, schlemmen, schlingen, schmelgen, seinen Hunger stillen, sich stärken, zugreifen, zu sich nehmen, zu Tisch sein/sitzen; (*geh.*): beim Mahl sitzen, dinieren, [ein]nehmen, sich laben, soupieren, speisen, tafeln, verspeisen, zusprechen; (*geh. od. Fachspr.*): verzehren; (*ugs.*): futtern, verdrücken, verputzen, sich vollstopfen, zulangen; (*österr. ugs.*): habern; (*salopp*): sich [den Bauch/Wanst] vollschlagen, mampfen, [ordentlich] reinhauen, sich vollfressen; (*fam.*): schnabulieren, spachteln; (*derb*): fressen; (*scherzh.*): sich einverleiben; (*ugs. scherzh.*): vertilgen; (*scherzh., sonst veraltend*): schmausen; (*landsch.*): präpeln; (*Fachspr.*): Nahrung aufnehmen/zuführen.

Essen

1. a) Mahlzeit; (*geh.*): Mahl, Tafel; (*abwertend*): Völlerei; (*veraltend*): Schmauserei. b) Dinner, Galadiner, Galadinner, Gelage; (*geh.*): Bankett, Diner, Festmahl, Freudenmahl, Gastmahl, Souper, Tafel; (*scherzh.*): Festschmaus; (*scherzh., sonst veraltend*): Schmaus.
2. Abendbrot, Dinner, Frühstück, Gericht, Imbiss, Mahlzeit, Menü, Nachspeise, Nachtsch, Snack, Speise; (*geh.*): [Schlemmer]mahl; (*salopp*): Futter; (*derb*): Fraß; (*derb abwertend*): Fressen; (*Kochkunst*): Dessert.
3. Beköstigung, Bewirtung, Ernährung, Kost,

Mundvorrat, Nahrung, Nahrungsmittel, Proviant, Stärkung, Verköstigung, Verpflegung; (*geh.*): Speis und Trank, Wegzehrung; (*Soldatenspr.*): eiserner Ration.

Essenz

1. **a)** Aussage, Bedeutung, das Wesentlich[st]e, das Wichtig[st]e, der springende Punkt, Dreh- und Angelpunkt, Extrakt, Gehalt, Hauptsache, Kernstück, Sinn, Tenor, Wesen, Zentrum; (*bildungsspr.*): Quintessenz, Substanz; (*ugs.*): das A und [das] **O. b)** Wesen; (*geh.*): Wesenheit; (*Philos.*): Sosein.

2. Aroma, Auszug, Elixier, Extrakt, Tinktur; (*bes. Chemie*): Konzentrat.

essenziell

1. **a)** ausschlaggebend, bedeutend, bedeutsam, bedeutungsvoll, reich, belangvoll, entscheidend, gewichtig, schwerwiegend, von Bedeutung/Belang, wesentlich, wichtig; (*bildungsspr.*): relevant, signifikant, substanzial, von Relevanz.

b) wesenhaft, wesensmäßig; (*Philos.*): substanzial; (*bes. Philos.*): essenziell.

2. lebensnotwendig, lebenswichtig.

Establishment

alles, was Rang und Namen hat; die oberen Zehntausend, Elite, High Snobity, High Society, Jetset, Oberschicht; (*bildungsspr., häufig iron.*): Crème de la Crème; (*Jargon, oft abwertend*): Schickeria; (*oft spött. abwertend*): Hautevolee; (*meist abwertend*): Besitzbürgertum; (*bes. bayr., österr. ugs.*): Großkopferte; (*bildungsspr. veraltet*): Bourgeoisie.

etablieren

ansiedeln, aufbauen, auf die Beine stellen, begründen, einrichten, einsetzen, eröffnen, errichten, gründen, ins Leben rufen, organisieren; (*bildungsspr.*): institutieren, konstituieren; (*ugs.*): aufmachen.

etablieren, sich

sich ansiedeln, sich eine Existenz aufbauen, sich eingewöhnen, sich einleben, sich einrichten, [festen] Fuß fassen, heimisch/sesshaft werden, sich niederlassen, Wurzeln schlagen; (*bildungsspr.*): sich konstituieren; (*ugs.*): sich breitmachen, sich festsetzen; (*meist scherzh.*): die/seine Zelte aufschlagen.

etabliert

1. althergebracht, fest gefügt, gewöhnlich, gewohnt, hergebracht, herkömmlich, traditionell, überliefert, üblich; (*geh.*): fest gegründet, überkommen; (*bes. Technik, bes. Militär*): konventionell.

2. angepasst, bürgerlich; (*häufig abwertend*): verbürgerlicht; (*veraltet*): bourgeois.

Etage

Geschoss, Obergeschoss, Oberstock, Stock[werk].

Etappe

a) [Strecken]abschnitt, Teilabschnitt, Teilbereich, Teilstrecke, Teilstück. **b)** Abschnitt, Epoche, Stadium, Zeitabschnitt, Zeitraum, Zeitspanne, Zeitstrecke; (*bildungsspr.*): Periode, Phase.

Etat

a) Finanzplan, Staatshaushalt, Staatshaushaltsplan; (*schweiz.*): Voranschlag; (*Amtsspr.*): Haushaltsplan; (*Wirtsch.*): Haushalt. **b)** Finanzen, Finanzvolumen, Haushaltsbudget, Haushaltsvolumen; (*Amtsspr.*): Haushaltsmittel; (*Politik, Wirtsch.*): Budget.

etepetete

geziert, gouvornantenhaft, prüde, verklemt; (*bildungsspr.*): affektiert, prezios; (*abwertend*): altjüngferlich, gespreizt, tanthaf, zierlich; (*ugs. abwertend*): affig, pimpelig, zickig.

ethisch

moralisch, sittlich.

Ethos

Moral, Pflichtbewusstsein, Pflichtgefühl, Pflichttreue, Sittlichkeit, Verantwortungsbewusstsein, Verantwortungsfühl; (*bildungsspr.*): Ethik, Moralität.

Etikett

Aufklebeetikett, Aufkleber, Aufklebezettel, Plakette, Schildchen, Sticker; (*österr.*): Pickerl; (*österr. u. schweiz., sonst veraltet*): Etikette; (*bayr., österr.*): Wapperl; (*Werbepsr.*): Label.

Etikette

Anstand, gesellschaftliche Umgangsformen, Kleiderordnung, Konvention, Protokoll, Sitte.

etikettieren

1. beschildern, beschriften.
2. benennen, bezeichnen, klassifizieren, titulieren; (*bildungsspr.*): apostrophieren, kategorisieren, qualifizieren, rubrizieren; (*ugs.*): in eine bestimmte Schublade stecken; (*ugs. scherzh.*): benamensn.

etlich...

1. allerlei, das/der/die ein[e] oder andere, das eine und/oder das andere, der eine und/oder der andere, die eine und/oder die andere, dies[es] und jenes, dies und das, divers..., ein bisschen, einig..., etwas, reichlich; (*geh.*): ein gerüttelt Maß; (*ugs.*): allerhand, ziemlich; (*veraltet*): allerart.
2. allerlei, die einen und die anderen, diese und jene, divers..., eine Anzahl/Menge, einig..., ein paar, manche, mehrere...; (*geh.*): ein gerüttelt Maß; (*ugs.*): allerhand, alles Mögliche, ziemlich; (*veraltet*): allerart.
3. ansehnlich, beachtlich, besonder..., beträchtlich, einig..., erheblich, gehörig, nicht unerheblich/wenig, [ziemlich] groß, [ziemlich] viel; (*ugs.*): anständig, ordentlich.

Etui

Futteral, Hülle.

etwa

1. circa, gegen, geschätzt, in etwa, rund, um, um ... herum, ungefähr, vielleicht, wohl; (*österr.*): bei-läufig; (*bildungsspr.*): approximativ, präterpropter; (*ugs.*): an [die], Pi mal Daumen, schätzungsweise, über den Daumen gepeilt; (*österr. ugs.*): überhapps.
2. beispielshalber, beispielsweise, zum Beispiel;

(*bildungsspr.*): exempli causa; (*veraltend*): zum Exempel.

²etwa ↑ ¹eventuell.

etwa

in etwa

annähernd, annäherungsweise, beinahe, bis, bis zu, ca., circa, etwa, gegen, grob gerechnet, [grob] geschätzt, in gewisser Hinsicht, rund, schätzungsweise, überschlägig, um [... herum], ungefähr, vielleicht, wohl; (*bildungsspr.*): approximativ, präterpropter; (*ugs.*): an [die], einigermaßen, Pi mal Daumen/Schnauze, so, über den Daumen gepeilt, ziemlich; (*bayr., österr.*): beiläufig; (*bayr., österr. ugs.*): überhapps.

etwas

1. a) Ding, irgendetwas, Sache; (*ugs.*): [irgend]was. **b)** Bedeutendes, Bedeutsames, einiges, Großes, viel. **c)** ein Stück/Teil, irgendetwas; (*ugs.*): [irgend]was.

2. ein bisschen, eine Idee, eine Kleinigkeit/Nuance, eine Spur, einig..., ein [klein] wenig, geringfügig, nicht viel; (*ugs.*): ein Tick; (*südd., österr. ugs.*): ein bisse[r]l; (*österr. mundartl.*): ein Alzerl; (*veraltend*): etlich...

Eucharistie

(*geh.*): der Tisch des Herrn; (*kath. Kirche*): Altarsakrament, Kommunion, Messe, Messopfer.

Euphorie

Begeisterungstaumel, Freudentaumel, Gefühlsüberschwang, Glücksgefühl, Hochgefühl, Hochstimmung, Rausch.

euphorisch

außer sich, ekstatisch, entzückt, überschwänglich, verzückt; (*geh.*): hochgestimmt, trunken; (*bildungsspr.*): enthusiastisiert, enthusiastisch; (*ugs.*): ausgeflippt, high.

Euro

(*ugs. scherzh.*): Teuro.

Europa

1. Abendland, der Westen, die Alte Welt, östliche Hemisphäre; (*bildungsspr.*): Okzident; (*im Altertum dichter.*): Hesperien.

2. EU, Euroland, Europagedanke, europäischer Gedanke, europäisches Haus, Europäische Union, Europaunion, Modell Europa.

evakuieren

a) ausquartieren, aussiedeln, fortbringen, fort-schaffen, in Sicherheit bringen, umquartieren, umsiedeln, verlegen, wegbringen; (*veraltet*): aus-logieren. **b)** aufgeben, frei machen, leeren, räumen; (*ugs.*): leer machen.

evangelisch

protestantisch, reformiert.

¹eventuell

etwaig, eventual, möglich; (*bildungsspr.*): potenziell; (*bes. österr., schweiz.*): allfällig.

²eventuell

allenfalls, etwa, gegebenenfalls, möglicherweise, unter Umständen, vielleicht, womöglich; (*nordd.*):

am Ende; (*landsch.*): nachher; (*bayr., österr. mundartl.*): leicht; (*bildungsspr. veraltet*): eventualiter.

evident

a) einleuchtend, einsichtig, glaubhaft, klar, nachvollziehbar, nachzuvollziehen, plausibel, schlüssig, stichhaltig, überzeugend, unwiderlegbar, unwiderleglich, zwingend; (*bildungsspr.*): stringent; (*ugs.*): auf der Hand liegend; (*Philos.*): apodiktisch. **b)** augenfällig, deutlich, eklatant, erkennbar, erwiesen, ins Auge/in die Augen fallend, ins Auge/in die Augen springend, nicht zu übersehen, offenkundig, offensichtlich, unbestreitbar, unbezweifelbar, unleugbar, unübersehbar, unverkennbar, unzweifelhaft, zweifelsfrei; (*geh.*): augenscheinlich; (*bildungsspr.*): flagrant, manifest; (*abwertend*): aufgelegt.

Evidenz

1. a) Einsichtigkeit, Klarheit, Nachvollziehbarkeit, Plausibilität, Schlüssigkeit, Stichhaltigkeit, Unwiderlegbarkeit, Unwiderleglichkeit; (*bildungsspr.*): Stringenz. **b)** Deutlichkeit, Gewissheit, Offenkundigkeit, Offensichtlichkeit; (*geh.*): Augenscheinlichkeit; (*bildungsspr.*): Manifestation.

2. Aufstellung, Index, Katalog, Liste, Register, Übersicht, Verzeichnis, Zusammenstellung.

Evolution

1. Aufstieg, Ausbildung, Entfaltung, Entwicklung, Formung, Fortentwicklung, Heranbildung, Herausbildung, Weiterentwicklung; (*geh.*): Emporstieg; (*bildungsspr., Fachspr.*): Genese.

2. Entwicklungsgang, Entwicklungsprozess, Entwicklungsverlauf.

ewig

1. endlos, grenzenlos, ohne Ende, unendlich, unvergänglich, zeitlos; (*geh.*): unermesslich; (*bildungsspr.*): äonenlang, in perpetuum; (*dichter. veraltet*): ewiglich.

2. andauernd, anhaltend, beständig, dauernd, durchgehend, endlos, fortgesetzt, fortlaufend, fortwährend, immerwährend, immer wieder, in einem fort, laufend, nicht enden wollend, ohne Ende/Unterbrechung, permanent, ständig, stetig, unablässig, unaufhörlich, unausgesetzt, unentwegt, ununterbrochen; (*geh.*): stet; (*bildungsspr., Fachspr.*): kontinuierlich; (*ugs.*): am laufenden Band, immerzu, in einer Tour, pausenlos; (*emotional*): ohne Unterlass; (*schweiz. veraltend*): stets-fort.

Ewigkeit

1. a) Endlosigkeit, ewige Dauer, Grenzenlosigkeit, Unvergänglichkeit; (*geh.*): Unendlichkeit; (*bildungsspr.*): Äon. **b)** das ewige Leben, Himmel, Jenseits; (*christl. Rel.*): Himmelreich.

2. endlose Zeit, Endlosigkeit; (*ugs.*): ellenlange Zeit, Unendlichkeit.

ex

beendet, dahin, fertig, herum, vergangen, vorbei, vorüber, zu Ende; (*ugs.*): aus, durch, passé; (*salo-lyp*): futsch; (*salopp scherzh.*): futschikato.

exakt

akkurat, [auf den Punkt] genau, deutlich, eindeu-

tig, gestochen, haargenau, haarklein, haarscharf, millimetergenau, peinlich, punktgenau, streng, strikt, unzweideutig, zentimetergenau; (*bildungsspr.*): akribisch, minutiös, penibel, präzise; (*ugs.*): auf ein Haar/aufs Haar, messerscharf; (*veraltend*): gemessen; (*Fachspr.*): eineindeutig; (*bes. Philos. u. Statistik*): trennscharf; (*Werbepsr.*): zielgenau.

Exaktheit

Akkuratesse, Deutlichkeit, Eindeutigkeit, Genauigkeit, Strenge, Striktheit, Unzweideutigkeit; (*bildungsspr.*): Akribie, Penibilität, Präzision; (*bildungsspr. veraltet*): Punctualität; (*Fachspr.*): Eineindeutigkeit; (*bes. Philos. u. Statistik*): Trennschärfe.

exaltiert

1. außer Fassung, außer sich, fieberhaft, fieberig, hektisch, hysterisch, künstlich, [künstlich] aufgeregt, unnatürlich; (*bildungsspr.*): affektiert, echauffiert, theatralisch; (*ugs.*): rotierend, überdreht, überkandidelt; (*abwertend*): gekünstelt.

2. bizarr, extravagant, schrill, spleenig, überspannt, wunderlich; (*bildungsspr.*): exzentrisch, skurril; (*ugs.*): abgedreht, durchgeknallt, schrullenhaft, schrullig, überdreht, überkandidelt, verrückt; (*österreich. ugs.*): gschupft; (*abwertend*): verschoben; (*ugs. abwertend*): verdreht; (*bes. südd. abwertend*): spinnert; (*nordd.*): überspönig.

Examen

Abgangsexamen, Abgangsprüfung, Abschluss-examen, Abschlussprüfung, Prüfung, Schlussprüfung.

examinieren

1. abfragen, abhören, prüfen, testen.
2. ausforschen, ausfragen, aushorchen, auspres-sen, befragen, Fragen stellen, [nach]fragen; (*bildungsspr.*): investigieren; (*ugs.*): auf den Zahn füh-len, ausquetschen [wie eine Zitrone], interviewen, löchern; (*salopp*): [auf] links drehen, ein Loch/Lö-cher in den Bauch fragen; (*ugs. abwertend*): aus-nehmen; (*landsch.*): ausbeuteln.
3. abchecken, ausforschen, einer Untersuchung unterziehen, erforschen, prüfen, testen; (*ugs.*): unter die Lupe nehmen; (*Fachspr.*): explorieren.

Exegese

Ausdeutung, [Bibel]auslegung, Deutung, Herme-neutik, Lesart, Schriftauslegung, Sinndeutung; (*bildungsspr.*): Interpretation; (*bes. Sprachwiss.*): Textinterpretation.

exekutieren

1. das Todesurteil vollstrecken, hinrichten; (*bildungsspr.*): liquidieren; (*geh. veraltend*): richten.
2. ausführen, ausüben, durchführen, [in die Tat] umsetzen, verrichten, verwirklichen, vollführen, vollziehen; (*geh.*): ins Werk setzen, üben, vollbrin-gen; (*bildungsspr.*): realisieren; (*ugs.*): durchzie-hen, managen, über die Bühne bringen; (*bes. Pa-pierdt.*): bewerkstelligen.
3. beschlagnahmen, einziehen, pfänden, requirieren, sichern, sicherstellen, wegnehmen; (*ugs.*): kassieren; (*Rechtsspr.*): sequestrieren; (*bes. Rechtsspr.*): konfiszieren.

Exekution

1. Hinrichtung, Urteilsvollstreckung; (*bildungs-spr.*): Liquidation.
2. Ausführung, Ausübung, Durchführung, Ver-richtung, Verwirklichung, Vollführung, Vollzie-hung; (*bildungsspr.*): Realisation, Realisierung; (*Papierdt.*): Bewerkstelligung.
3. Beschlagnahme, Einziehung, Pfändung, Requi-rierung, Sicherstellung, Sicherung, Wegnahme; (*Rechtsspr.*): Sequestrierung.

Exekutive

ausführende/vollziehende Gewalt, [vollziehende] Staatsgewalt; (*Politik*): Exekutivgewalt; (*bes. Poli-tik u. Rechtsspr.*): exekutive Gewalt; (*Rechtsspr.*): vollstreckende Gewalt.

Exempel

[Einzel]beispiel, Einzelfall, Fallbeispiel, Muster, Musterbeispiel, Paradebeispiel, Schulbeispiel, Standardbeispiel, Vorbild; (*bildungsspr.*): Modell, Paradigma.

Exemplar

Ausfertigung, Ding, Einzelexemplar, Einzelstück, Individuum, Musterexemplar, Stück.

exemplarisch

beispielgebend, beispielhaft, mustergültig, mus-terhaft, nachahmenswert, nachahmungswürdig, vorbildhaft, vorbildlich.

exerzieren

1. ausbilden, drillen, einexerzieren, erziehen, he-ranbilden, militärische Übungen machen; (*ugs., meist abwertend*): eindrillen; (*bes. Soldatenspr.*): schleifen.
2. a) einexerzieren, eintrainieren, [ein]üben, wie-derholen; (*bildungsspr.*): repetieren; (*ugs.*): trainieren. b) anwenden, ausüben, betreiben, einset-zen, praktizieren, verwenden, zum Einsatz brin-gen; (*geh.*): sich bedienen; (*ugs.*): durchexerzieren; (*Kaufmannspr., Papierdt.*): tätigen; (*Papierdt.*): in/zur Anwendung bringen.

Exil

Ausland, Emigration, Exilheimat, Exilzeit, Fremde, Verbannung, Verbannungsort, Zuflucht, Zufluchtsort.

exiliert

abgeschoben, ausgewiesen, [des Landes] verwie-sen, hinausgewiesen, ins Exil geschickt, verbannt; (*ugs.*): hinausgeschmissen, hinausgeworfen.

existent

bestehend, da, existierend, faktisch, gegeben, ver-fügbare, vorhanden, vorkommend; (*geh.*): wesenshaft.

Existenz

1. a) Bestand, Bestehen, Existieren, Sein, Vorhan-densein, Vorkommen; (*geh.*): Dasein. b) Leben; (*geh.*): Daseinsform, [menschliches] Dasein.
2. Existenzgrundlage, Grundvoraussetzung, Le-bensgrundlage, [Lebens]unterhalt, materielle Grundlage; (*geh.*): Daseinsgrundlage; (*bildungs-spr. veraltet*): Subsistenz.

existenziell

a) (*geh.*): daseinsbedingend, daseinsmäßig, kern-haft, wesenhaft; (*Philos.*): substanziell. b) elemen-

E

exis

tar, grundlegend, lebensnotwendig, lebenswichtig, vital, von entscheidender Bedeutung/Wichtigkeit, wesentlich; (*bildungsspr.*): essenziell, primär, substanzuell.

existieren

1. auf der Welt sein, bestehen, da sein, geben, herrschen, [vorhanden] sein, vorkommen, wirklich sein; (*geh.*): walten; (*bildungsspr.*): real sein; (*landsch., bes. südd., österr.*): haben; (*veraltend*): obwalten, vorwalten.

2. dahinleben, ein Dasein/Leben führen, sich halten, leben; (*geh.*): sein Dasein fristen; (*oft abwertend*): [dahin]vegetieren.

E exis

exklusiv

1. **a)** aristokratisch, fein, vornehm; (*geh.*): edel, [hoch]nobel. **b)** anspruchsvoll, ausgesucht, ausgewählt, ausgezeichnet, de luxe, erstklassig, exquisit, fein, hervorragend, mondän, qualitativ, von besonderer Güte, von bester Qualität, vortrefflich, vorzüglich; (*geh.*): [aus]erlesen, edel; (*bildungsspr.*): exzellent, superb; (*ugs.*): [aller]erste Sahne; (*öfter spött.*): nobel; (*veraltend*): trefflich; (*veraltet*): optime; (*bes. Kaufmannsspr.*): erste Wahl.

2. alleinig, ausschließlich, eigens, einzig [und allein], extra, speziell; (*bildungsspr.*): singular.

exklusive

ausgenommen, ausschließlich, außer, bis auf, nach Abzug, neben, ohne, unter Abzug, weniger; (*schweiz.*): bis an; (*Kaufmannsspr.*): minus; (*bes. Kaufmannsspr.*): abzüglich.

exklusiv

abgerechnet, abgesehen von, abgezogen, ausgenommen, mit Ausnahme von, nicht eingerechnet/eingeschlossen, nicht enthalten/inbegriffen, nicht mitgerechnet, nur ... nicht; (*geh.*): nicht einbegriffen.

Exkrement

Absonderung, Ausscheidung, Hinterlassenschaft, Stuhl[gang]; (*geh.*): Kot, Notdurft; (*Jägerspr.*): Losung; (*Kinderspr.*): Aa, Kacka; (*Med.*): Dejekt, Fäzes; (*bes. Med.*): Fäkalien; (*Med., Zool.*): Exkret.

Exkurs

Abschweifung, Abstecher, Ausflug.

Exkursion

Ausflug, Expedition, Forschungsreise, Gruppenausflug, Lehrausflug, Lehrfahrt, Studienfahrt; (*österr.*): Kundfahrt.

Exmatrikulation

Abmeldung, Streichung.

exmatrikulieren, sich

sich abmelden, sich streichen lassen.

exorbitant

außerordentlich, enorm, gewaltig, gigantisch, immens, maßlos, riesenhaft, ungeheuer, ungemein; (*geh.*): überaus groß/hoch; (*bildungsspr.*): titanisch; (*ugs.*): mächtig, unglaublich; (*emotional*): unermesslich; (*meist emotional*): monströs, riesig; (*ugs. emotional*): klotzig, kolossal; (*ugs. emotional verstärkend*): mordsmäßig, riesengroß.

Exorzist, Exorzistin

[Geister]beschwörer, [Geister]beschwörerin, Teu-

felsaustreiber, Teufelsaustreiberin, Teufelsbeschwörer, Teufelsbeschwörerin.

exotisch

a) aus fremden Ländern stammend, ausländisch, fremd[artig], fremdländisch. **b)** ausgefallen, nicht alltäglich, ungewöhnlich.

expandieren

1. anschwellen, ansteigen, anwachsen, sich ausbreiten, sich ausdehnen, sich ausweiten, sich erhöhen, größer werden, steigen, übergreifen, überhandnehmen, um sich greifen, sich vergrößern, sich vermehren, sich verstärken, wachsen, zunehmen.

2. sich ausbreiten, sich ausdehnen, den Machtbereich/Einflussbereich erweitern/vergrößern.

Expedition

1. Entdeckungsfahrt, Entdeckungsreise, Forschungsfahrt, Forschungsreise.

2. Heerzug; (*veraltet*): Kampagne, Kriegszug; (*Militär*): Feldzug.

3. **a)** Abfertigungsabteilung, Expeditionsabteilung, Versand[abteilung]; (*österr.*): Expedit.

b) Beförderung, Expedierung, Transport, Überführung.

Experiment

1. Test, Untersuchung, Versuch.

2. gewagtes/unsicheres Unternehmen, Probe, Risiko, Unterfangen, Versuch, Wagnis; (*auch abwertend*): Abenteuer.

experimentieren

Experimente anstellen/durchführen/machen, probieren, testen, Versuche anstellen/durchführen/machen, versuchen; (*schweiz.*): [herum]prübeln; (*ugs.*): herumexperimentieren.

Experte, Expertin

Autorität, Fachgröße, Fachmann, Fachfrau, Frau vom Fach, Kapazität, Kenner, Kennerin, Könner, Könnerin, Mann vom Fach, Meister, Meisterin, Profi, Sachkenner, Sachkennerin, Sachkundiger, Sachkundige, Sachverständiger, Sachverständige, Spezialist, Spezialistin; (*bildungsspr.*): Koryphäe; (*ugs.*): Ass, Kanone.

explizit

1. ausdrücklich, deutlich, eindeutig, in aller Deutlichkeit, klar, unmissverständlich, unzweideutig; (*bildungsspr.*): explizite, expressiv verbi.

2. ausführlich, bis ins Einzelne, breit, des Langen [und Breiten], eingehend, erschöpfend, genau, gründlich, in allen Einzelheiten, in aller Ausführlichkeit, in epischer Breite, langatmig, lang und breit, nuanciert, weitläufig, weitschweifig, wortreich; (*schweiz.*): einlässlich, langfädig; (*bildungsspr.*): bis ins Detail, detailliert, differenziert, in extenso, minutiös, verbos; (*ugs.*): langstielig; (*ugs. abwertend*): [breit] ausgewalzt.

explodieren

1. auseinandergetrieben werden, detonieren, krepieren, losgehen, platzen, zerbersten, zerplatzen; (*geh.*): bersten; (*ugs.*): hochgehen, in die Luft fliegen; (*veraltet*): auffliegen.

2. aufbrausen, auffahren, aufschäumen, aus der Fassung geraten, außer sich geraten, die Beherr-

schung/Fassung verlieren, einen Gefühlsausbruch haben, hochfahren, losfahren, platzen, rasen, sich vergessen, wild werden; (*geh.*): schäumen; (*ugs.*): an die Decke gehen, aus der Haut fahren, ausflippen, ausrasten, hochgehen, in die Luft gehen, kochen, Zustände bekommen/kriegen; (*südd., österr.*): aufdrehen.

Explosion

1. Ausbruch, Detonation, Entladung; (*Geol.*): Eruption.
2. Ausbruch, Gefühlsausbruch, Tobsuchtsanfall, Wutanfall, Wutausbruch, Zornesausbruch; (*geh.*): Aufwallung; (*ugs.*): Anfall, Koller.

explosiv

1. **a)** explodierbar, explosibel, feuergefährlich, hochexplosiv, leicht explodierend; (*Waffent.*): brisant. **b)** gefährlich, heikel, konfliktgeladen, konfliktträchtig, kritisch, spannungsgeladen; (*bildungsspr.*): brisant; (*ugs.*): heiß. **c)** aufbrausend, auffahrend, aufschäumend, cholerisch, entzündlich, erregbar, hitzig, hitzköpfig, jähzornig, unbeherrscht, ungezügelt; (*ugs.*): hochgehend.
2. **a)** explosionsartig, plötzlich, rapide, stürmisch; (*ugs.*):asant; (*österr. nur so, sonst bes. südd.*): rapid. **b)** dynamisch, heftig, lebendig, lebhaft, schwungvoll, temperamentvoll.

Exponat

Ausstellungsstück, Museumsstück.

Exponent, Exponentin

Repräsentant, Repräsentantin, Speerspitze, Vertreter, Vertreterin.

exponiert

herausgehoben, herausgestellt, ungeschützt.

Export

Ausfuhr, Außenhandel.

exportieren

ausführen, ins Ausland verkaufen.

Exposé

1. Abhandlung, Bericht, Darlegung, Darstellung, Denkschrift, Communiqué, Rapport, Referat, Report.
2. Entwurf, Konzept, Plan, Skizze, Überblick, Übersicht, Zusammenstellung.

exquisit

ausgesucht, ausgewählt, ausgezeichnet, de luxe, elegant, erstklassig, fein, hervorragend, hochwertig, kostbar, qualitativ, sehr gut, überragend, unübertrefflich, von besonderer Güte, von bester Qualität, vortrefflich, vorzüglich; (*geh.*): [aus]erlesen, edel; (*bildungsspr.*): delik特, exklusiv, exzellent, superb; (*ugs.*): [aller]erste Sahne; (*öfter spöttl.*): nobel; (*veralteud*): trefflich; (*bes. Kaufmannsspr.*): erste Wahl.

extensiv

1. ausgedehnt, in die Breite gehend, umfangreich, umfassend.
2. ausdehnend, erweiternd, Spielraum lassend, weit.

extern

1. draußen befindlich.
2. frei, in freier Mitarbeit tätig, nicht angestellt.
3. auswärtig, fremd, von auswärts zugewiesen.

extra

1. besonders, für sich, gesondert, getrennt, separat.
2. außerdem, besonders, darüber hinaus, dazu, mehr, über das Übliche hinaus, überdies, zusätzlich.
3. ausdrücklich, ausschließlich, besonders, eigens, einzig [und allein], gerade, nur, speziell, vor allem; (*geh.*): allein; (*ugs.*): bloß; (*landsch.*): express.
4. absichtlich, beabsichtigt, bewusst, geflissentlich, gewollt, mit Absicht, mutwillig, vorsätzlich, willentlich; (*bildungsspr.*): ostentativ.

extra

anspruchsvoll, nicht leicht zufriedenzustellen, unbescheiden, wählerisch; (*bildungsspr.*): delik特; (*nordd.*): krüsch; (*nordostd.*): kiesätig; (*landsch.*): heikel; (*veralteud*): lecker.

Extrakt

1. Auszug, Digest, Essenz, Mazerat, Tinktur; (*landsch., sonst veraltet*): Absud; (*Fachspr.*): Destillat; (*Pharm.*): Dekot.
2. Auszug, Hauptinhalt, Kern[stück], Wesen, Zusammenfassung; (*bildungsspr.*): Essenz, Quintessenz, Substanz.

extraordinär ↑ **extravagant** (a).

extravagant

a) auffallend, aufsehererregend, aus dem Rahmen fallend, ausgefallen, außergewöhnlich; (*bildungsspr.*): exzeptionell, unkonventionell; (*bildungsspr. veraltet*): extraordinär. **b)** ↑ **exzentrisch**.

extravertiert

aufgeschlossen, extrovertiert, gesellig, kontaktfreudig, nach außen gekehrt/gerichtet, offen, weltoffen; (*bes. Psychol.*): kommunikationsfähig.

extrem

1. absolut, äußerst..., bis an die äußerste Grenze gehend, höchst..., nicht mehr steigerbar/überbietbar, stärkst...; (*bildungsspr.*): maximal; (*oft übertreibend*): unüberbietbar.
2. ↑ **exzentrisch**.
3. ↑ **sehr**.

Extrem

äußerste Grenze, größtes Maß, höchster/niedrigster Grad, Höchstmaß; (*bildungsspr.*): Maximum.

Extremist, Extremistin

Extremer, Extremde, Fundamentalist, Fundamentalistin, Radikaler, Radikale, Radikalist, Radikalistin; (*ugs. abwertend*): Radikalinski.

extremistisch

extrem, radikal; (*häufig abwertend*): radikalistisch.

exzellent

aufs Beste, ausgezeichnet, bestens, brillant, erstklassig, exquisit, fabelhaft, genial, grandios, herrlich, hervorragend, sehr gut/schön, überragend, überwältigend, unübertrefflich, vortrefflich, vorzüglich; (*bildungsspr.*): superb; (*ugs.*): [echt/ganz] prima, [echt] bombig; [echt] Klasse, große Klasse; [echt] spitze, [echt] super, einsame Spitze, [ganz]

E

exze

famos, [ganz] fantastisch, [ganz] toll, glänzend, groovy, großartig, klassisch, pfundig, tadellos; (österr. ugs.): klass; (ugs., bes. südd., österr., schweiz.): sauber; (emotional): wunderbar; (ugs. emotional verstärkend): supertoll; (oft scherzh.): göttlich.

exzentrisch

auffällig, aus dem Rahmen fallend, ausgefallen, extravagant, extrem, spleenig, überspannt, übersteigert, übertrieben, überzogen, ungewöhnlich, verstiegen, vom Üblichen abweichend; (bildungs-spr.): exaltiert, unkonventionell; (ugs.): flippig, überkandidelt, verrückt; (ugs. abwertend): verdreht.

Exzerpt

Ausschnitt, Auswahl, Auszug, Digest, Teilschrift; (veraltet): Abrégé, Breviarium; (Literaturwiss.): Epitome.

Exzess

Ausschweifung, Hemmungslosigkeit, Maßlosigkeit, Orgie, Übersteigerung, Übertreibung, Unersättlichkeit, Unmäßigkeit, Zügellosigkeit; (geh.): Ausschreitung; (bildungs-spr.): Libertinage; (bildungs-spr. veraltet): Dissolution.

exzessiv

ausschweifend, hemmungslos, maßlos, ohne Maß, übersteigert, übertreibend, übertrieben, unersättlich, unmäßig, zügellos; (bildungs-spr.): exzesshaft.

F *f*

Fabel

1. Tierdichtung, Tierfabel; (Literaturwiss.): Apolog, Lehrdichtung.
2. Erfindung, erfundene Geschichte, Fantasiegeschichte, fantastische/fiktive Geschichte, Legende, Lüge, Lügengeschichte, [Lügen]märchen, Münchhaus[en]jade; (geh.): Erdichtung, Lügengeschichte; (geh., oft iron. od. scherzh.): Mär; (oft abwertend): Fabelei; (Literaturwiss.): Lügendichtung.
3. Geschehen, Handlung, Inhalt, roter Faden, Story; (Literaturwiss.): Plot.

fabelhaft

1. a) außergewöhnlich, außerordentlich, beachtenswert, beachtlich, bedeutend, bedeutsam, beeindruckend, bemerkenswert, bewundernswert, brillant, erstklassig, genial, grandios, großartig, hervorragend, hervorstechend, imposant, monumental, phänomenal, sehr gut, sensationell, spektakulär, überwältigend, ungeheuer, unsagbar, un-

wahrscheinlich, verblüffend, vortrefflich, vorzüglich; (österr., sonst bildungsspr.): eminent, exzeptionell; (bildungs-spr.): epochal, exzellent, signifikant, superb; (ugs.): anständig, [echt/ganz] prima, [echt] bombig; [echt] klasse, große Klasse; [echt] spitze, [echt] super, einsame Spitze, [ganz] famos, [ganz] fantastisch, [ganz] toll, glänzend, irrsinnig, kapital, klassisch, ordentlich, pfundig, schön, tadellos, überragend, unglaublich; (ugs., bes. südd., österr., schweiz.): sauber; (salopp): [echt] cool, eine Wucht, irre; (salopp, bes. berlin.): dufte; (salopp, bes. Jugendspr.): affengeil, [echt] geil; (oft emotional): riesig, unvergleichlich, wunderbar; (ugs. emotional): kolossal, sagenhaft; (bildungs-spr. veraltend): extraordinär; (berlin. veraltend): knorke, schnafte; (Jugendspr.): fett; (bes. Jugendspr.): [echt] krass. b) ansehnlich, beträchtlich, enorm, erheblich, gehörig, gewaltig, immens, mächtig, riesig, [sehr] groß, stattlich, ungemein, üppig; (ugs.): anständig, kapital, ordentlich, schön, unglaublich.

2. † sehr.

Fabrik

1. Betrieb, Fabrikbetrieb, Firma, Geschäft, Gewerbebetrieb, Industriebetrieb, Produktionsbetrieb, Unternehmen; (früher): Manufaktur.
2. [Fabrik]anlage, Fabrikationsstätte, Fabrikgelände, Industrieanwesen, Industriewerk, Produktionsstätte, Werk, Werksanlage, Werksgebiet.
3. Angestellte, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Bedienstete, Belegschaft, Belegschaftsmitglieder, Beschäftigte, Betriebsangehörige, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Personal; (ugs.): Leute.

Fabrikant, Fabrikantin

Arbeitgeber, Arbeitgeberin, Erzeuger, Erzeugerin, Fabrikbesitzer, Fabrikbesitzerin, Hersteller, Herstellerin, Industrieller, Industrielle, Producer, Producerin, Produzent, Produzentin, Unternehmer, Unternehmerin; (oft abwertend): Kapitalist, Kapitalistin; (ugs. veraltend abwertend): Schlotbaron; (veraltet, oft abwertend): Fabrikherr.

Fabrikat

1. Arbeit, Artikel, Erzeugnis, Gegenstand, Gut, Handelsartikel, Handelsgut, Handelsware, Industrieerzeugnis, Modell, Produkt, Produktion, Ware; (abwertend): Machwerk; (veraltet): Manufaktur; (Wirtsch.): Konsumartikel, Konsumgut.
2. Handelsmarke, Hersteller, Label, Marke, Schutzmarke, Typ; (Wirtsch.): Brand.

Fabrikation

Anfertigung, Bau, Erstellung, Erzeugung, Fertigstellung, Fertigung, Herstellung, Schaffung, Verfertigung; (geh.): Erschaffung, Schöpfung; (ugs.): Mache; (Wirtsch.): Ausstoß, Produktion; (Papierdt.): Bereitung.

fabrizieren

- a) improvisieren, zustande bringen; (ugs.): austüfeln, fummeln, hinfuschen, zurechtbasteln, zusammenhauen, zusammenzimmern; (ugs. abwertend): sudeln, zusammenschustern. b) anrichten, heraufbeschwoeren, herbeiführen, verursachen;

(*ugs.*): anstellen, ausfressen, bauen, ins Rollen bringen, veranstalten; (*ugs. scherzh.*): verbrechen; (*abwertend*): anzetteln; (*oft abwertend*): inszenieren; (*ugs. abwertend*): drehen; (*nordd.*): aufstellen; (*landsch.*): zetteln; (*landsch. fam.*): pekzieren.

fabulieren

ausmalen, ausspinnen, [er]dichten, ersinnen, erzählen, fabeln, fantasieren, plaudern; (*ugs.*): flunkern, schwindeln, vorerzählen, vorflunkern, zusammenlügen; (*landsch.*): verzählen; (*Seemannsspr.*): reesen.

Fach

1. Ablage, Kasten, Korb, Schublade; (*landsch.*): Lade; (*Seemannsspr.*): Schapp.
 2. a) Arbeitsgebiet, Bereich, Beruf, Berufszweig, Branche, Disziplin, Domäne, Fachbereich, Fachgebiet, Fachrichtung, Feld, Gebiet, Metier, Ressort, Sachbereich, Sachgebiet, Sektion, Sektor, Sparte, Spezialgebiet, Tätigkeitsbereich, Tätigkeitsfeld, Tätigkeitsgebiet, Teilbereich, Teilgebiet, Terrain, Wissensgebiet, Zweig; (*geh.*): Arbeitsfeld. b) Lehrfach, Schulfach, Unterrichtsfach; (*österr.*): Gegenstand.

Fachausdruck

Fachbegriff, Fachbezeichnung, Fachterminus, Fachwort, Terminus [technicus].

fächeln

1. [sanft] wehen, streichen.
 2. fächern, wedeln, zufächeln, zufachen, zuwedeln, zuwehen.

Fachmann, Fachfrau

Autorität, Experte, Expertin, Fachgröße, Fachkraft, Frau vom Fach, Gelehrter, Gelehrte, Kapazität, Kenner, Kennerin, Könnern, Könnernin, Mann vom Fach, Meister [seines Fachs], Meisterin [ihres Fachs], Profi, Sachkenner, Sachkennerin, Sachkundiger, Sachkundige, Sachverständiger, Sachverständige, Spezialist, Spezialistin; (*bildungsspr.*): Koryphäe, Routinier; (*ugs.*): Ass, Kanone.

fachmännisch

fachgerecht, fachkundig, fachmäßig, gekonnt, geübt, gewandt, gut, kenntnisreich, kompetent, kundig, kunstgerecht, meisterhaft, professionell, richtig, sachgemäß, sachgerecht, sachkundig, sachverständig, werkgerecht; (*bildungsspr.*): qualifiziert, routiniert, versiert; (*veraltend*): meisterlich, zunftgemäß, zünftig.

fade

1. abgestanden, dünn, flau, gehaltlos, geschmacklos, kraftlos, ohne Aroma/Geschmack/Würze, schal, schlecht gewürzt, ungesalzen, ungewürzt, wässrig; (*salopp*): wie eingeschlafene Füße; (*meist abwertend*): schlabberrig; (*ugs. abwertend*): labberig; (*landsch.*): laff, lasch, mau, plörrig.
 2. abwechslungslos, blass, einförmig, einschläfernd, eintönig, ermüdend, farblos, gehaltlos, geisttötend, gleichförmig, grau, ideenlos, langweilig, monoton, nichtssagend, öde, ohne [jeden] Reiz, reizlos, schal, stumpfsinnig, trocken, trostlos, uninteressant; (*bildungsspr.*): ennuyant, trist; (*ugs.*): langstielig; (*emotional verstärkend*): sterbenslangweilig; (*salopp emotional verstärkend*):

stinklangweilig; (*bildungsspr. abwertend*): stupide, uniform; (*landsch.*): griesegrau; (*veraltet*): fatigant.

Faden

1. Bindfaden, Fädchen, Fiber, Fussel, Garn, Schnur, Zwirn; (*nordd.*): Fluse; (*landsch.*): Strippe; (*landsch., sonst veraltet*): Zasel, Zaser.
 2. a) Gedanke, Gedankengang, Handlung, Konzept, Leitgedanke. b) Fortgang, Verlauf, Zusammenhang.

Faden

den Faden verlieren

abschweifen, sich [ins Uferlose] verlieren, vom Hundertsten ins Tausendste kommen, vom Thema abkommen.

fadenscheinig

1. abgenutzt, abgerissen, abgescheuert, abgetragen, abgewetzt, durchgescheuert, durchscheinend, durchsichtig, mitgenommen, schäbig, verschlissen, zerlumpt; (*ugs.*): blank, ramponiert; (*landsch., bes. bayr.*): schleißig.
 2. billig, dünn, durchschaubar, durchsichtig, faul, fragwürdig, kläglich, mager, matt, schwach, spärlich, ungläubhaft, ungläubwürdig, vordergründig, wackelig; (*abwertend*): dürrtig, plump.

fähig

1. befähigt, begabt, begnadet, berufen, beschlagen, bewährt, bewandert, erfahren, fit, geschickt, geübt, gewandt, gut, kenntnisreich, klug, kompetent, kundig, professionell, sachkundig, sachverständig, sattefest, sicher, talentiert, tüchtig, verdient, weise, zuverlässig; (*bildungsspr.*): qualifiziert, routiniert, versiert; (*ugs.*): patent; (*veraltend*): firm.
 2. bereit, imstande, in der Lage.

Fähigkeit

1. Anlage, Auffassungsgabe, Befähigung, Begabung, Berufung, Eignung, Fertigkeit, [Geistes]gabe, Geschick, Intelligenz, Klugheit, Kompetenz, Können, Kraft, Kunst, Macht, Möglichkeiten, Neigung, Qualifikation, Stärke, Talent, Tüchtigkeit, Veranlagung, Voraussetzung, Wissen; (*geh.*): Vermögen; (*bildungsspr.*): Ingenium; (*ugs.*): Ader, Zeug.
 2. Bereitschaft, Motivation, Wille.

fahl

a) aschfahl, blass, blass[gesichtig], blässlich, bleich, blutleer, farblos, grau, kalkig, weiß [wie die Wand]; (*geh.*): abgeblasst, erblasst, erbleicht, wächsern; (*ugs.*): bleichgesichtig, käseweiß, käsig, milchgesichtig; (*emotional verstärkend*): kalkweiß, kreideblass, kreidebleich, kreideweiß; (*Med.*): anämisch, livid. b) abgetönt, blass, dezent, gedämpft, gedeckt, hell, kalt, matt, hell, pastell-, pastellfarben, trübe, verblasst, verhalten, verworren, verwaschen, wässrig, zart; (*bildungsspr.*): morbid; (*veraltend*): flau.

fahnden

auf der Suche sein, Ausschau halten, ermitteln,

forschen, hinter jmdm./etw. her sein, jagen, recherchieren, spüren nach, suchen, sich umsehen; (*österr., schweiz.*): eruiieren; (*ugs.*): sich umtun; (*bildungsspr. veraltet*): vigilieren; (*Fachspr.*): de- tektieren.

Fahne

1. Banner, Flagge, Stander, Wimpel; (*veraltet*): Drapeau, Panier; (*Militär früher*): Feldzeichen, Standarte; (*Seemannsspr.*): Gösch.
2. Alkoholfahne, Schnapshahne.
3. Druckfahne, Korrekturabzug, Korrekturbogen; (*Druckw.*): Fahnenabzug, Korrektur.

fahnenflüchtig

abtrünnig, desertiert, flüchtig, [zum Feind] über- gegangen/übergelaufen/übergewechselt; (*salopp*): abgehauen.

Fahrausweis

1. ↑ Fahrkarte.
2. Fahrberechtigung, Fahrerlaubnis, Führer- schein, Papiere; (*salopp*): Lappen, Pappe; (*schweiz. Amtsspr.*): Führerausweis.

Fahrbahn

Bahn, Fahrspur, Fahrstraße, Fahrstreifen, Fahr- weg, Spur, Straße; (*nordostd., bes. berlin.*): [Fahr]damm; (*veraltend*): Chaussee; (*Militär*): Rollbahn.

Fähr

Fährboot, Fährkahn, [Fähr]schiff, Trajekt; (*ös- terr.*): Überfuhr; (*veraltet*): Traille; (*rhein.*): Ponte.

fahren

1. brausen, donnern, fegen, gleiten, gondeln, ja- gen, knattern, kriechen, preschen, rasseln, rau- schern, rollen, sausen, schießen, schleichen, tuck- ern; (*ugs.*): brethern, dampfen, düsen, fetzen, flitzen, heizen, juckeln, kariolen, kurven, kut- schieren, pesen, rasen, schnecken, sprinten, sprit- zen, zischen, zockeln, zuckeln; (*südd., österr.*): fuhrwerken; (*salopp*): gurken, kutschen; (*Jargon*): cruisen.
2. **a)** sich begeben, gehen; (*landsch.*): machen.
- b)** eine Reise machen, gondeln, reisen, verreisen.
- c)** abfahren, abreisen, aufbrechen, fortfahren, los- fahren, starten, wegfahren; (*ugs.*): abdüsen, ab- rauschen.
3. **a)** sich [fort]bewegen, vorankommen. **b)** bedie- nen, lenken, manövrieren, steuern; (*veraltend*): chauffieren; (*Amtsspr.*): führen.
4. befördern, bringen, chauffieren, führen, schaf- fen, spedieren, transportieren, überführen, ver- frachten; (*ugs.*): karren, kutschieren.

fahren

mit etw. gut fahren

beikommen, fertigwerden mit, in den Griff be- kommen, managen, meistern, zu Potte kommen, sich zurechtfinden, zurechtkommen, zuwege kommen; (*schweiz.*): bodigen; (*ugs.*): auf die Reihe bringen/kriegen, deichseln, hinbekommen, hin- kriegen, in den Griff kriegen, klarkommen, zu- rande kommen; (*landsch., sonst veraltend*): zu Streich kommen.

fahrend

fliegend, nicht sesshaft, nomadisierend, ohne fes- ten Standort/Wohnsitz, reisend, umherziehend, vagabundierend, wandernd; (*ugs.*): herumzie- hend; (*veraltend*): landfahrend; (*Zool.*): vagil.

fahren lassen

a) abgehen von, ablassen von, abrücken von, ab- sehen von, sich abwenden von, aufgeben, aufhö- ren, begraben, brechen mit, fallen lassen, hinter sich lassen, sich [los]lösen von, sich lossagen von, sich trennen von, verwerfen, verzichten auf; (*geh.*): absagen, Abstand nehmen, abstehen von, sich begeben, sich entäußern, entsagen, preisge- ben, zu Grabe tragen; (*bildungsspr.*): sich distan- zieren; (*ugs.*): sich abschminken, abschreiben, aufstecken, schwimmen lassen, stecken, strei- chen, sich verabschieden; (*geh. veraltend*): entra- ten; (*veraltet*): desistieren; (*geh. scherzh., sonst veraltet*): Valet sagen. **b)** loslassen; (*ugs.*): hinwer- fen.

Fahrer, FahrerIn

Chauffeur, Chauffeurin, Kraftfahrer, Kraftfahre- rin, Lenker, Lenkerin; (*schweiz.*): Chauffeuse; (*bes. schweiz.*): Automobilist, Automobilistin; (*bes. südd., österr., schweiz.*): Wagenlenker, Wa- genlenkerin; (*ugs. scherzh.*): Mobilist, Mobilistin; (*veraltet*): Autler, Autlerin; (*österr. Amtsspr., schweiz. Amtsspr.*): Autolenker, Autolenkerin.

Fahrgestell

Bodengruppe, Rahmen, Unterbau, Untergestell; (*Kfz-Technik*): Chassis, Monocoque.

fahrig

fiebrig, flatterig, gedankenlos, hastig, hektisch, konfus, kopflos, nachlässig, nervös, ruhelos, sprunghaft, unaufmerksam, unausgeglichen, un- geordnet, unkontrolliert, unkonzentriert, unko- ordiniert, unruhig, verwirrt, wirr, zerfahren, zer- streut; (*geh.*): unstet; (*ugs.*): durch den Wind, kribbelig, zappelig; (*ugs. abwertend*): schlampig, schusselig, verdreht; (*landsch.*): fickerig, fusselig; (*landsch. ugs. abwertend*): ruschelg.

Fahrkarte

Fahrausweis, Fahrschein, Karte, Ticket; (*schweiz., sonst veraltet*): Billett.

fahrlässig

achtlos, gedankenlos, geradehin, gewagt, leicht- fertig, leichthändig, leichtsinnig, pflichtverges- sen, sorglos, nachtsam, unaufmerksam, unbe- dacht, unbesonnen, unüberlegt, unverantwort- lich, unvorsichtig, verantwortungslos; (*bildungs- spr.*): negligeaht; (*veraltend*): mütwillig; (*geh. ver- altend*): unbedachtsam.

Fahrlässigkeit

Achtlosigkeit, Gedankenlosigkeit, Gewagtheit, Laxheit, Leichtfertigkeit, Leichtsinn, Leichtsin- nigkeit, mangelndes Verantwortungsbewusstsein, Mutwille, Mutwilligkeit, Nachlässigkeit, Pflicht- vergessenheit, Sorglosigkeit, Unachtsamkeit, Un- aufmerksamkeit, Unbedachtheit, Unbedachtsam- keit, Unbesonnenheit, Unüberlegtheit, Unverant- wortlichkeit, Unvorsichtigkeit, Verantwortungs- losigkeit; (*bildungsspr.*): Negligenz; (*ugs. abwer-*

tend): Schlamperei, Schlendrian, Schluderei; (*veraltet*): Salopperie; (*Rechtsspr.*): Culpa.

Fahrplan

1. Abfahrtstafel, Ankunftsstafel, Fahrplanheft, Fahrzeiten, Kursbuch, Verkehrsverbindungen.

2. a) Ablaufplan, Konzept, Kurs, Organisation, Plan, Programm, Vorgehensweise, Zeitplan.

b) [Theater]spielplan.

fahrplanmäßig

a) nach [Fahr]plan, ordnungsgemäß, plangemäß, planmäßig, programmgemäß, regulär, [wie] geplant, [wie] vorgesehen. b) auf die Minute, auf die Sekunde genau, beizeiten, ohne Verspätung, pünktlich, rechtzeitig, zur rechten Zeit; (*österreich.*): zeitgerecht.

Fahrrad

Bike, Rad; (*Schweiz.*): Velo; (*Scherzh.*): Hirsch; (*ugs. scherzh.*): [Draht]esel, [Stahl]ross; (*salopp abwertend*): Eierschaukel; (*veraltet*): Veloziped.

Fahrtstuhl

Aufzug, Lift, Paternoster; (*Technik*): Hebebühne.

Fahrt

1. Geschwindigkeit, Schnelligkeit, Tempo; (*ugs.*): Karacho, Zahn; (*Sport*): Speed.

2. a) Abstecher, Ausfahrt, Ausflug, Exkursion, Expedition, Klassenfahrt, Reise, Rundfahrt, Tour; (*ugs.*): Trip. b) Durchfahrt, Durchquerung, Durchreise, Passage, Überquerung, Übersetzen; (*bes. Wirtsch.*): Transit.

fahrttauglich

a) fahrttüchtig, in der Lage zu fahren, verkehrstüchtig. b) betriebsbereit, betriebsfähig, fahrbar, fahrbereit, fahrttüchtig, funktionstüchtig, verkehrssicher, verkehrstauglich, verkehrstüchtig; (*ugs.*): flott.

Fahrttauglichkeit

Fahrttüchtigkeit, Verkehrstauglichkeit, Verkehrstüchtigkeit.

Fährte

Abdruck, Eindruck, Spur; (*Jägerspr.*): Geläuf, Insiegel, Kranz, Tritt; (*Pferdesport, Jagdw.*): Schleppe.

Fahrtrichtungsanzeiger

Blinker, Blinkleuchte, Blinklicht, Richtungsanzeiger; (*früher*): Winker.

Fahrzeug

Auto, Fortbewegungsmittel, Transportmittel, Verkehrsmittel, Wagen; (*geh., auch scherzh.*): Gefährt; (*ugs.*): Klapperkasten, Klapperkiste; (*ugs. scherzh.*): fahrbarer Untersatz; (*ugs. abwertend*): Eimer; (*ugs. abwertend od. ugs. scherzh.*): Eierkiste; (*salopp*): Kiste, Nuckelpinne; (*abwertend*): Karre; (*oft abwertend*): Vehikel; (*Kinderspr.*): Töfföff.

Faible

besonderes Interesse, etwas/viel übrig für, Hang, Liebhabelei, Neigung, Passion, Schwäche, Sympathie, Vorliebe; (*Bildungsspr.*): Präferenz; (*ugs. abwertend*): Fimmel, Spleen, Tick; (*veraltet*): Liking, Penchant, Prädilektion, Tendre, Tendresse.

fair

anständig, ehrenhaft, ehrlich, einwandfrei, gerecht, in Ordnung, kameradschaftlich, kollegial,

korrekt, legitim, ordentlich, redlich, regelgemäß, regelkonform, regelrecht, regulär, ritterlich, sauber, sportlich, untadelig; (*geh.*): lauter, schicklich; (*Bildungsspr.*): solidarisch; (*ugs.*): koscher; (*veraltet*): gebührl., rechtschaffen.

Fairness

Anstand, Anständigkeit, Aufrichtigkeit, Ehrenhaftigkeit, Ehrlichkeit, Fair Play, Gerechtigkeit, Kameradschaftlichkeit, Kollegialität, Korrektheit, Lauterkeit, Rechtlichkeit, Redlichkeit, Ritterlichkeit, Sportgeist, sportliche Gesinnung, Untadeligkeit; (*geh.*): Schicklichkeit; (*Bildungsspr.*): Solidarität; (*veraltet*): Rechtschaffenheit.

Fäkalien

Absonderungen, Ausscheidungen, Stuhl[gang]; (*geh.*): Kot, Notdurft; (*Bildungsspr.*): Exkrememente; (*Jägerspr.*): Losung; (*Med.*): Dejekt, Egestion, Fäzes; (*Med., Zool.*): Exkrete.

Faksimile

Nachbildung, Nachdruck, Vervielfältigung, Wiedergabe; (*bes. Druckw.*): Reproduktion.

faktisch

de facto, in der Tat, in Wirklichkeit, nach Lage der Dinge, tatsächlich, wirklich; (*Bildungsspr.*): realiter; (*ugs.*): in echt.

Faktor

1. Aspekt, Bestandteil, Element, Gesichtspunkt, Größe, Kraft, Moment, Umstand.

2. (*Math.*): Multiplikator.

Faktum

Fakt, gegebener Umstand, Gegebenheit, Realität, Sachverhalt, Tatbestand, Tatsache, Wirklichkeit.

Fakultät

Abteilung; (*Hochschulw.*): Fachbereich; (*Fachspr.*): Klasse.

fakultativ

dem eigenen Ermessen überlassen, freigestellt, freiwillig, nicht obligatorisch, nicht verbindlich, nicht zwingend, unaufgefordert, wahlweise; (*geh.*): dem eigenen Belieben/Ermessen anheimgestellt; (*Fachspr.*): optional.

Fall

1. a) Abrutschen, Absturz, Ausgleiten; (*ugs.*): Ausrutscher. b) Abstieg, Untergang, Verfall, Zusammenbruch; (*geh.*): Niedergang.

2. Angelegenheit, Erscheinung, Frage, Phänomen, Problem, Sache, Sachverhalt; (*geh.*): Begebenheit; (*ugs.*): Geschichte.

3. Rechtsangelegenheit, Rechtsfrage, [Rechts]sache, Streitfall, Untersuchungsgegenstand, Verhandlung.

4. (*Sprachwiss.*): Kasus.

Fall

auf keinen Fall

absolut nicht, ausgeschlossen, beileibe nicht, durchaus nicht, gewiss nicht, in keiner Weise, keinesfalls, keineswegs, nicht im Entferntesten, nicht im Geringsten, undenkbar, unter keinen Umständen; (*nachdrücklich*): ganz und gar nicht; (*veraltend*): mitnichten.

Fallbeil

Guillotине.

Falle

a) Fallgrube, Fangeisen, Fanggerät, Leimrute, Netz, Schlinge, Wolfsangel; (*schweiz.*): Klinkle; (*Jagdw.*): Habichtskorb. **b)** Hinterhalt, List, Trick.

fallen

1. a) abstürzen, herabfallen, stürzen, umfallen, umkippen, umstürzen; (*geh.*): niederstürzen; (*ugs.*): fliegen, plumpsen; (*fam.*): purzeln. **b)** ausrutschen, das Gleichgewicht/den Halt verlieren, hinfallen, hinstürzen; (*geh.*): ausgleiten, zu Fall kommen; (*ugs.*): [hin]fliegen, hinknallen, hinplumpsen, hinsausen, hinschlagen, hinsegeln; (*fam.*): [hin]purzeln; (*Boxen*): niedergehen, zu Boden gehen.

2. abebben, abflauen, abnehmen, sich abschwächen, geringer/niedriger werden, nachgeben, nachlassen, sinken, sich verringern, zurückgehen; (*geh.*): schwinden.

3. nicht aus dem Krieg heimkehren, sein Leben verlieren, sterben, umkommen, ums Leben kommen; (*geh.*): den Ehrentod/Heldentod sterben; (*geh. verhüll.*): auf dem Feld der Ehre bleiben, auf dem Feld der Ehre fallen.

fällen

1. abholzen, absägen, schlagen, umhauen, umlegen, umschlagen, zum Fallen bringen; (*österreich.*): schlägern; (*ugs.*): ummachen; (*Forstwirtsch.*): einschlagen.

2. aussprechen, treffen, verkünden.

3. auskristallisieren, herauskristallisieren; (*Chemie*): ausfällen, ausflocken, niederschlagen; (*Med., Chemie*): präzipitieren.

fallen lassen

1. herunterwerfen, loslassen; (*ugs.*): herunter-schmeißen.

2. a) abgehen, ablassen, abrücken, abschwören, absehen, aufgeben, begraben, einstellen, fahren lassen, verwerfen, verzichten; (*geh.*): Abstand nehmen; (*ugs.*): sich verabschieden. **b)** sich abkehren, sich abwenden von, den Rücken kehren/wenden, sich lossagen, nichts mehr zu tun haben wollen mit, nicht weiter unterstützen; (*geh.*): Abstand nehmen; (*Bildungsspr.*): sich distanzieren.

3. anbringen, andeuten, ansprechen, äußern, beiläufig bemerken/erwähnen/nennen, dazwischenwerfen, einflechten, einfließen lassen, einstreuen, einwerfen, nebenbei nennen/sagen.

fällig

a) zahlbar, zu leisten/zahlen; (*geh.*): zu begleichen, zu entrichten. **b)** erforderlich, geboten, nötig, notwendig, unerlässlich, unumgänglich, unvermeidlich, vonnöten.

falls

für den Fall, dass; gesetzt den Fall, dass; im Fall, dass; sofern; unter der Voraussetzung, dass; vorausgesetzt, dass; wenn; (*veraltend*): wofern.

falsch

1. a) imitiert, künstlich, nachgebildet, unecht. **b)** gefälscht, vorgetäuscht; (*Bildungsspr.*): manipuliert; (*ugs.*): gefakt, nachgemacht.

2. a) ausgedacht, erfunden, erlogen, fehlgeleitet, irrig, irrtümlich, unkorrekt, unrichtig, unwahr, unzutreffend, verfehlt, verkehrt; (*ugs.*): schief; (*sallopp*): erstunken und erlogen. **b)** fehlerhaft, inkorrekt, nicht richtig, regelwidrig, unkorrekt, unrichtig, verkehrt.

3. nicht angemessen, unangebracht, unpassend, unrecht; (*Bildungsspr.*): inadäquat.

4. betrügerisch, irreführend, nicht den Tatsachen/der Wahrheit entsprechend.

5. heuchlerisch, hinterhältig, unaufrichtig, unehrlich, verstellt; (*geh.*): arglistig, unwahrhaftig; (*Bildungsspr.*): intrigant; (*ugs.*): hintenrum, link; (*abwertend*): doppelzüngig, lügnerisch, scheinheilig, verlogen; (*mundartl., bes. bayr., sonst derb*): hinterfotzig.

fälschen

manipulieren, nachmachen; (*Bildungsspr.*): falsifizieren; (*ugs.*): faken.

Falschheit

Heuchelei, Hinterhältigkeit, Scheinheiligkeit, Unaufrichtigkeit, Unehrlichkeit, Verlogenheit; (*geh.*): Arglist, Unwahrhaftigkeit; (*abwertend*): Doppelzüngigkeit; (*ugs. abwertend*): Katzenfreundlichkeit; (*mundartl., bes. bayr., sonst derb*): Hinterfotzigkeit; (*geh. veraltet*): Arg.

fälschlich

irrig, irrigerweise, irrtümlich, irrtümlicherweise, unkorrekterweise, unrichtig, unzutreffend, verkehrt, versehentlich.

Falschmeldung

falsche Darstellung, Fehlmeldung, Irreführung; (*ugs.*): [Zeitungsj]ente.

Fälschung

Kopie, Nachahmung, Nachbildung; (*Bildungsspr.*): Fälsifikat; (*ugs.*): Fake.

Falte

Bruch, Falz, Kante, Knick, Kniff, Knitter; (*schweiz. ugs.*): Rumpf.

fallen

einen Knick machen, in Falten legen, knicken, kniffen, umbiegen, umknicken, zusammenlegen; (*Bildungsspr.*): plizieren; (*Buchbinderei*): falzen.

Falten

Furchen, Runzeln; (*ugs.*): Krähenfüße; (*landsch.*): Schruppeln.

faltig

1. knittig, nicht glatt, zerknittert; (*ugs.*): knautschig, versessen, zerknautscht; (*landsch.*): krumm-pelig, krunkelig, verdrückt. **2.** durchfurcht, faltenreich, furchig, gegerbt, nicht glatt, runzelig, zerknittert, verrunzelt, von Falten durchzogen, zerfurcht, zerklüftet, zerknittert, zerschründet; (*ugs.*): hutzelig, schrumpelig.

Falz ↑ Falte.

familiär

1. persönlich, privat.

2. aufgelockert, frei, freundschaftlich, gelöst, intim, leger, locker, natürlich, offen, persönlich, sallopp, unförmlich, ungekünstelt, ungeniert, ungezwungen, unverkrampft, unzeremoniell, zwanglos; (*Bildungsspr.*): informell.

Familie

a) Angehörige, Anhang, Verwandtschaft; (*abwertend*): Bagage; (*meist abwertend*): Sippschaft; (*oft iron.*): Clan; (*meist scherz. od. abwertend*): Sippe; (*salopp abwertend*): Blase, Mischpoke. **b)** Geschlecht, Haus, Stamm; (*bildungsspr.*): Dynastie.

Familiename

Nachname, Personenname, Zuname; (*schweiz. veraltend*): Geschlechtsname; (*veraltet*): Vatername; (*Amtsspr.*): Eheiname.

famos

ausgezeichnet, exzellent, fabelhaft, grandios, hervorragend, meisterhaft, perfekt, vortrefflich, vorzüglich; (*ugs.*): [echt/ganz] prima, [echt] bombig; [echt] klasse, große Klasse; [echt] spitze, [echt] super, einsame Spitze, [ganz] fantastisch, [ganz] toll, glänzend, großartig, tadellos; (*salopp*): [echt] cool, eine Wucht, irre; (*salopp, bes. berlin.*): dufte; (*salopp, bes. Jugendspr.*): affengeil, [echt] geil; (*oft emotional*): wunderbar; (*ugs. emotional*): kolossal, sagenhaft; (*berlin. veraltend*): knorke, schnafte; (*Jugendspr.*): fett; (*bes. Jugendspr.*): [echt] krass.

Fan

Aficionado, Aficionada, Anhänger, Anhängerin, Freak, Freund, Freundin, Getreuer, Getreue, Hooligan, Verehrer, Verehrerin.

Fanatiker, Fanatikerin

Eiferer, Eiferin, Hitzkopf; (*bildungsspr.*): Zelot, Zelotin.

fanatisch

blindgläubig, blindwütig, glühend, hitzig, leidenschaftlich, unbekehrbar, unbelehrbar, verbissen, [wie] besessen; (*bildungsspr.*): zelotisch; (*ugs. abwertend*): verboht, vernagelt.

Fanatismus

Besessenheit, Blindgläubigkeit, Blindwütigkeit, Glaubenseifer, Verbissenheit; (*bildungsspr.*): Zelotismus; (*ugs. abwertend*): Verbohrtheit.

Fang

1. [Diebes]beute, Diebesgut, Eroberung; (*Gau-nerspr.*): Faktum, Sore.

2. Klaue, Kralle; (*Jägerspr.*): Gewaff.

Fangarm

Tentakel.

fangen

1. a) angeln, einfangen, erhaschen, erjagen, fischen. **b)** auffangen, aufgreifen, beim Schopf fassen/packen, dingfest machen, ergreifen, erwischen, fassen, festnehmen, gefangen nehmen, greifen, in Arrest/Gewahrsam/Haft nehmen, in seine Gewalt bringen, stellen; (*geh.*): habhaft werden; (*ugs.*): abfassen, hinter Gitter/Schloss und Riegel bringen, kassieren, kriegern, schnappen; (*salopp*): hoppnehmen, kaschen; (*Jargon*): hochnehmen; (*landsch. salopp*): klappen.

2. ergreifen, fassen, greifen, packen, schnappen; (*ugs.*): erwischen, kriegern; (*veraltend*): haschen.

fangen, sich

sich besänftigen, die Fassung wiedergewinnen, sich fassen, ruhig werden, sein inneres Gleichgewicht/seine Haltung wiederfinden, sich [von dem

Schrecken/von der Aufregung] erholen, sich wieder beruhigen, zur Ruhe kommen; (*ugs.*): sich abregen, sich einkriegen, runterkommen.

Fantasie

1. a) Anschauungskraft, Anschauungsvermögen, Einbildungskraft, Einbildungsvermögen, Vorstellungsgabe, Vorstellungskraft, Vorstellungsvermögen; (*bildungsspr.*): Imagination. **b)** Einfallsreichtum, Erfindergeist, Erfindungsgabe, Erfindungsreichtum, Findigkeit, Gedankenreichtum, Ideenreichtum; (*geh.*): Schöpferium; (*bildungsspr.*): Kreativität, Originalität; (*veraltend*): Witz; (*Sport, bes. Fußball*): Spielwitz.

2. Dichtung, Einbildung, Fantasiegebilde, Illusion, Irrealität, Kartenhaus, Kopfgeburt, Luftschloss, Phantom, Traumbild, Trugbild, Unwirklichkeit, Utopie, Vision, Vorstellung, Wahn, Wunschtraum; (*bildungsspr.*): Fiktion, Imagination, Schimäre; (*abwertend*): Hirngespinnst; (*ugs. abwertend*): Spinnerei.

fantasielos

abwechslungslos, alltäglich, bieder, billig, einfallslos, einformig, eintönig, geistlos, gewöhnlich, gleichförmig, ideenlos, langweilig, monoton, öde, reizlos, trocken, uninteressant, unkreativ, unoriginell, unschöpferisch; (*bildungsspr.*): trist, trivial; (*ugs.*): abgedroschen; (*abwertend*): fade; (*bildungsspr. abwertend*): banal, eklektizistisch.

fantasieren

1. a) sich ausdenken, erfinden, fabeln, fabulieren, Unsinn reden; (*geh.*): aussinnen, erdichten, ersinnen; (*abwertend*): spintisieren; (*ugs. abwertend*): spinnen. **b)** sich ausmalen, erträumen, sich vorstellen; (*bildungsspr.*): imaginieren.

2. wirr reden; (*bildungsspr.*): delirieren.

fantasiervoll

einfallsreich, erfinderisch, erfindungsreich, fantasiebegabt, fantasiereich, findig, gedankenreich, geistreich, geistsprühend, ideenreich, originell, produktiv, schöpferisch, spielerisch, witzig; (*bildungsspr.*): kreativ.

fantastisch

1. a) eigenwillig, grotesk, unreal, merkwürdig, schrullig, seltsam, sonderbar, wunderbar; (*ugs.*): schrullenhaft; (*salopp*): irre. **b)** fabelhaft, gespenstisch, märchenhaft, unheimlich, unwirklich, wunderbar; (*bildungsspr.*): phantasmagorisch.

2. a) ausgezeichnet, grandios, großartig, hervorragend, phänomenal, prächtig, sehr gut, superb, wunderbar; (*bildungsspr.*): exzellent; (*ugs.*): bombig, [echt] spitze, einsame Spitze, famos, klasse, mega, prima, riesig, stark, super, toll; (*salopp, bes. Jugendspr.*): geil. **b)** enorm, ungeheuer[lich], unvorstellbar; (*ugs.*): unglaublich, unwahrscheinlich, wahnsinnig; (*emotional*): gewaltig, irrsinnig; (*ugs. emotional*): kolossal.

Farbe

1. Anstrich, Bemalung, Farbton, Färbung, Kolorierung, Kolorit, Nuance, Schattierung, Tönung; (*Zool.*): Farbschlag.

2. Färbemittel, Farbstoff.

farbecht

indanthren, kochbeständig, kochfest, lichtbeständig, lichtecht, nicht abfärbend, wetterfest; (*Textil-ind.*): waschecht.

färben

1. **a)** anmalen, bemalen, bunt/farbig machen, die Farbe ändern, Farbe verleihen, kolorieren, mit Farbe versehen. **b)** aufhellen, blondieren, tönen.
2. abfärben, ausgehen, auslaufen, Farbe abgeben/verlieren, nicht farbecht sein, nicht waschecht sein.

färben, sich

bunt/farbig werden, eine andere Farbe annehmen/bekommen, sich verfärben.

farbenfroh † farbig (1).

farbig

1. bunt, farbenfreudig, farbenfroh, farbenprächtig, farbenreich, [grell]bunt, in Farbe, koloriert, mehrfarbig, schreckig, schrill, vielfarbig; (*österreich.*): farbig; (*ugs.*): knallig, poppig; (*emotional*): kunterbunt; (*Malerei, Fotogr. bild. Kunst*): polychrom.
2. **a)** abwechslungsreich, anschaulich, ausdrucksvoll, bildhaft, bildlich, fesselnd, interessant, lebendig, lebhaft, plastisch, spannend; (*Bildungsspr.*): eidetisch. **b)** bewegt, bunt [gemischt], kurzweilig, nicht eintönig/langweilig, reich an Abwechslung, unterhaltend, unterhaltsam, vielfältig, vielgestaltig, vielseitig; (*geh.*): mannigfaltig; (*emotional*): kunterbunt.

Farbiger, Farbig

Afrikaner, Afrikanerin.

*Die Bezeichnungen **Farbiger, Farbig** sollten nur verwendet werden, wenn in bestimmten Kontexten die Hautfarbe relevant ist (wie z. B. in Bevölkerungsstatistiken). In Deutschland lebende Menschen dunkler Hautfarbe haben als Eigenbezeichnung **Afrodeutscher, Afrodeutsche** gewählt. Diese setzt sich immer mehr durch.*

farblös

1. durchsichtig, naturfarben, ohne Farbe, unbe-malt, ungefärbt.
2. abgestanden, ausdruckslos, blass, blässlich, blutarm, blutleer, einförmig, fahl, grau, langweilig, matt, monoton, nichtssagend, reizlos, schal, unauffällig, uninteressant, unlebendig, unscheinbar, unspektakulär; (*abwertend*): anämisch, fade, flach.

Farbton † Farbe (1).

Farce

1. Burleske, Komödie, Lustspiel, Posse, Slapstick[Komödie]; (*ugs. abwertend*): Klamotte; (*veraltet*): Possenspiel; (*Literaturwiss.*): Schwanke.
2. Komödie, Posse, Spottbild, Zerrbild; (*abwertend*): Karikatur.
3. Füllung; (*landsch.*): Fülle, Füllsel; (*Kochkunst*): Füllmasse.

Farm

Agrarbetrieb, Bauerngut, Bauernhof, Gehöft, Gut, Gutshof, Hazienda, Hof, Landgut, Landwirtschafter, landwirtschaftlicher Betrieb, Plantage,

Ranch, Wirtschaftshof; (*schweiz.*): Gewerbe, Heimen, Heimet; (*südd. u. schweiz. veraltend*): Hof-reite; (*österreich.*, *sonst veraltet*): Ökonomie.

Farmer, Farmerin

Agronom, Agronomin, Bauer, Bäuerin, Bauersfrau, Farmersfrau, Landfrau, Landwirt, Landwirtin, Rancher, Rancherin; (*geh. veraltend*): Landmann; (*veraltet*): Ackersmann, Bauersmann.

Fasching † Fastnacht.

faseln

dahinreden, einherreden, hinreden, schwadronieren, Unsinn von sich geben, Unüberlegtes sagen; (*ugs.*): drauflosreden; (*abwertend*): daherreden, daherschwatzen, schwatzen; (*ugs. abwertend*): Käse reden, labern, palavern, schwafeln, Stuss reden; (*ugs., oft abwertend*): dummes Zeug reden; (*salopp abwertend*): sülsen; (*bes. südd. abwertend*): daherschwätzen; (*veraltet*): radotieren.

Faser

1. Fädchen, Faden, Fussel; (*nordd.*): Fluse; (*landsch., sonst veraltet*): Zasel, Zaser.
2. (*Anat.*): Filum; (*Med.*): Fibrille; (*Med., Biol.*): Fiber.

faserig

aus Fasern bestehend, viele Fasern enthaltend, voller Fasern; (*landsch., sonst veraltet*): zaserig.

Fass

Bottich, Tonne; (*österreich.*): Gebinde; (*nordd.*): Balge; (*landsch., sonst veraltet*): Lägel.

Fassade

1. Front[seite], Schauseite, Stirnseite, Straßen-seite, Vorderansicht, vordere Außenseite, Vorderfront, Vorderseite.
2. Äußeres, äußeres Erscheinungsbild, Firnis, Schein; (*abwertend*): Tünche; (*Bildungsspr. abwertend*): Attrappe; (*ugs. abwertend*): Kulisse.

fassbar

a) deutlich, erkennbar, exakt, fest umrissen, genau, greifbar, handgreiflich, klar, konkret; (*Bildungsspr.*): präzise; (*ugs.*): auf der Hand liegend.
b) greifbar, begreiflich, durchschaubar, durchsichtig, einleuchtend, einsichtig, erfassbar, fasslich, plausibel, transparent, verständlich, verstehbar.

fassen

1. anpacken, erfassen, ergreifen, festhalten, greifen, in die Hand nehmen, packen; (*ugs.*): schnappen.
2. anfassen, anrühren, antasten, berühren; (*ugs.*): antatschen, begripschen, betatschen; (*ugs. abwertend*): tatschen; (*landsch.*): angreifen, an-langen.
3. aufgreifen, dingfest machen, ergreifen, fangen, festnehmen, gefangen nehmen, greifen, in Arrest/Gewahrsam/Haft nehmen, inhaftieren, in seine Gewalt bekommen, verhaften; (*geh.*): habhaft werden; (*ugs.*): erwischen, hinter Gitter/Schloss und Riegel bringen, kriegen, schnappen; (*salopp*): hoppnehmen, kaschen; (*Jargon*): hochnehmen; (*veraltend*): arretieren; (*veraltet*): kaptivieren.
4. festsitzen; (*Technik*): einrasten; (*bes. Technik*): greifen.

5. anfallen, befallen, Besitz ergreifen, erfassen, erfüllen, ergreifen, hochsteigen, packen, überfallen, überkommen, überlaufen, übermannen, überwältigen; (*geh.*): anfasen, anliegen, ankommen, anspringen, anwandeln, aufsteigen, sich bemächtigen, sich bemeistern, beschleichen.

6. aufnehmen können, [hinein]gehen, [hinein]passen, Platz haben, Raum bieten.

7. aufpassen, begreifen, durchschauen, erfassen, erkennen, realisieren, verstehen; (*geh.*): innwerden; (*ugs.*): auf den [richtigen] Trichter kommen, blicken, durchblicken, durchgucken, kapiieren, wegkriegen.

fassen, sich

sich besänftigen, die Fassung wiedergewinnen, sich fangen, ruhig werden, sein inneres Gleichgewicht/seine Haltung wiederfinden, sich von dem Schrecken/von der Aufregung erholen, sich wieder beruhigen, zur Ruhe kommen; (*ugs.*): sich abregen, sich einkriegen, runterkommen.

Fasson

1. Form, Formung, Gestalt, Gestaltungsform, Machart, Passform, Schnitt[form], Zuschnitt.
2. Art, Eigenart, Manier, Stil, Temperament, Wesen; (*geh.*): Wesenheit.

Fassung

1. Einfassung, Einrahmung, Rahmen, Rand, Umfassung, Umrahmung, Umrandung.
2. a) Formulierung, sprachliche Form/Ausformung/Gestaltung, Text, Wortlaut. b) Auflage, Ausführung, Ausgabe, Bearbeitung, Darstellung, Form, Gestaltung, Gestaltungsform, Textfassung, Version.
3. Beherrschtheit, Beherrschung, Gefasstheit, Gleichgewicht, Gleichmut, Haltung, Selbstbeherrschung, Selbstdisziplin, Selbstkontrolle; (*geh.*): Selbstzucht; (*bildungsspr.*): Contenance.

Fassung

aus der Fassung geraten

sich aufregen, außer sich geraten, sich empören, sich entrüsten, sich erbittern, sich erbozen, sich ereifern, sich erhitzen, sich erregen, in Erregung geraten, wütend werden, zornig werden; (*geh.*): ergrimmen, [sich] erzürnen, vor Empörung/Entrüstung schnauben; (*bildungsspr.*): sich echauffieren, sich exaltieren; (*ugs.*): einen Aufstand machen, einen Tanz aufführen, in Fahrt kommen, in Rage geraten, Zustände bekommen/kriegen; (*österreich.* *ugs.*): sich aufpudeln, sich antun; (*ugs. abwertend*): sich haben; (*salopp*): die Krise kriegen; (*landsch., sonst veraltet*): sich alterieren.

fassungslos

aufs Höchste erstaunt/verwundert, aus dem inneren Gleichgewicht/aus der Fassung gebracht, außer sich, bestürzt, entgeistert, entsetzt, erschrocken, erschüttert, sprachlos, verblüfft, verstört, verwirrt, wie versteinert, zur Salzsäule erstarrt;

(*bildungsspr.*): konsterniert; (*ugs.*): perplex, platt, verdattert, wie begossen, wie erschlagen, wie vom Schlag getroffen/gerührt, wie vor den Kopf geschlagen.

Fassungslosigkeit

Bestürztheit, Bestürzung, Entsetzen, Erschrockenheit, Erschütterung, Perplexität, Sprachlosigkeit, Verblüffung, Verstortheit, Verwirrtheit, Verwirrung; (*bildungsspr.*): Konsternation.

fast

annähernd, beinahe, es hätte nicht viel gefehlt, nahezu, schier, um Haaresbreite; (*geh.*): um ein Kleines; (*ugs.*): bald, praktisch, so gut wie, um ein Haar, ums Haar, ziemlich; (*südwestd., schweiz.*): bereits.

fasten

abhungern, Diät halten, eine Abmagerungskur/Diät/Fastenkur/Schlankheitskur machen, hungern, sich kasteien, Kilos/Pfunde loswerden, nichts essen; (*geh.*): darben, sich der Nahrung enthalten; (*salopp*): abspecken.

Fast Food

a) Junkfood, Schnellgericht, Schnellimbiss. b) Fast-Food-Restaurant, Schnellgaststätte, Schnellimbiss, Schnellrestaurant.

Fastnacht

die närrische Zeit, die tollen Tage, Fastnachtszeit, Karneval, Karnevalszeit; (*ugs. scherzh.*): die fünfte Jahreszeit; (*südd., schweiz.*): Fasnacht; (*bes. bayr., österr.*): Fasching, Faschingszeit; (*landsch., bes. rhein.*): Fastelabend.

Faszination

anziehende Wirkung, Anziehungskraft, Attraktivität, bezaubernde Ausstrahlung, Charme, fesselnde Wirkung, Reiz, Verzauberung, Zauberei, Zugkraft; (*bildungsspr.*): Appeal, Attraktion.

fatal

a) ärgerlich, Ärger verursachend, böse, in Verlegenheit bringend, misslich, peinlich, schlimm, schwierig, unangenehm, Unannehmlichkeiten verursachend, unerfreulich; (*geh.*): übel, unerquicklich; (*bildungsspr.*): prekär; (*ugs.*): dumm; (*salopp*): beschissen; (*landsch.*): arg. b) desaströs, folgenschwer, katastrophal, katastrophisch, schlimme/unangenehme Folgen nach sich ziehend, unglücklich, verderblich, verhängnisvoll; (*geh.*): Unheil bringend, unheilvoll, Verderben bringend; (*geh. od. emotional*): unseelig.

fatalistisch

gottergeben, schicksalsergeben, schicksalsgläubig; (*bildungsspr.*): resignativ.

fauchen

1. blasen, prusten, schnauben, zischen; (*ugs.*): pusten; (*südd., österr.*): pfauchen.

2. aufhauchen, sich erregt/geritzt äußern, in gereiztem Ton sagen, schimpfen, schnauben; (*südd., österr.*): pfauchen.

faul

1. faulig, in Fäulnis/Gärung/Verwesung übergegangen, nicht mehr gut, schlecht, unbrauchbar,

ungenießbar, verdorben, verfault, vermodert, verrottet, verwest; (*ugs.*): gammelig, hinüber, vergammelt; (*salopp*): matsch; (*nordd.*): rott; (*landsch.*): angegangen, mulmig, stichig; (*veraltet*): gärig.

2. anrührig, bedenklich, fragwürdig, nicht einwandfrei/in Ordnung, verdächtig, zweifelhaft; (*geh.*): dubios; (*bildungsspr.*): obskur, ominös, suspekt; (*ugs.*): nicht ganz astrein/hasenrein.

3. abgeneigt zu arbeiten/sich zu bewegen/sich anzustrengen, arbeitsscheu, faulenzertisch, inaktiv, nicht gern tätig, nichts arbeitend/tuend, passiv, träge, untätig; (*geh.*): müßig, müßiggängerisch; (*bildungsspr.*): phlegmatisch; (*salopp emotional verstärkend*): stinkfaul; (*abwertend*): bequiem; (*westmd.*): strack.

F

faul

faulen

ausfaulen, durchfaulen, faul werden, in Fäulnis/Gärung/Verwesung übergehen, modern, schlecht/ungenießbar werden, verderben, verfaulen, vermodern, verrotten, verwesen; (*ugs.*): gammelig werden, vergammeln; (*nordd.*): rotten.

faulenzen

arbeitsscheu sein, sich dem Nichtstun hingeben, die Hände in den Schoß legen, faul sein, nichts arbeiten/tun, untätig sein; (*geh.*): müßiggehen, müßig sein; (*ugs.*): auf der faulen Haut liegen, Daumen/Däumchen drehen, dem lieben Gott den Tag stehlen, die Zeit totschiessen, sich einen faulen Tag machen, herumfaulenzen, rumhängen; (*österreich.* *ugs.*): tacinieren; (*ugs. abwertend*): auf der Bärenhaut liegen, bummeln; (*landsch.*): pelzen; (*veraltet*): auf dem Lotterbett liegen; (*Jugendspr.*): chillen.

Faulheit

Arbeitsscheu, Bequemlichkeit, Passivität, Trägheit, Untätigkeit; (*geh.*): Müßiggang, Müßigkeit; (*bildungsspr.*): Phlegma; (*österreich.* *ugs. scherzh.*): chronische Tachinose; (*abwertend*): Faulenzerei.

faulig

angefault, faul werdend, in Fäulnis/Gärung/Verwesung übergehend, nicht mehr gut, schlecht/ungenießbar werdend, verfaulend, von Fäulnis befallen; (*landsch.*): mulmig.

Fäulnis

Auflösung, Verwesung, Zersetzung; (*geh.*): Fäule; (*Med.*): Putrefaktion, Putreszenz.

Fauna

Tierreich, Tierwelt.

Fauxpas

Entgleisung, Fehler, Indiskretion, Taktlosigkeit, Ungeschicklichkeit; (*bildungsspr.*): Lapsus; (*ugs.*): Ausrutscher; (*ugs. scherzh.*): Fettnäpfchen.

Favorit, Favoritin

1. begünstigte Person, Liebling, Schützling; (*bildungsspr.*): Protégé; (*abwertend*): Günstling.
2. voraussichtlicher/wahrscheinlicher Sieger, voraussichtliche/wahrscheinliche Siegerin.

Fax

1. Fernkopie, Telefax.
2. Faxgerät, Fernkopierer, Telefax.

faxen

als Fax senden, durchfaxen, fernkopieren, per Fax senden, telefaxen; (*ugs.*): zufaxen.

Fazit

1. Endsumme, Ergebnis; (*bildungsspr.*): Resultat; (*veraltet*): Summa; (*bes. Math.*): Summe.
2. Bilanz, [End]ergebnis, Folgerung, Schluss[folgerung], Summe; (*bildungsspr.*): Quintessenz, Resultat, Resümee; (*bes. Philos.*): Konklusion.

Februar

(*österreich.*, *bes. Amtsspr.*): Feber; (*veraltet*): Hornung.

fechten

a) mit einer Hieb- oder Stoßwaffe kämpfen; (*geh.*): die Klingen kreuzen. **b)** als Soldat kämpfen, in den Krieg ziehen, Krieg/einen Kampf führen; (*veraltet*): ins Feld ziehen; (*veraltet*): streiten. **c)** eine Lanze brechen, sich einsetzen, eintreten, sich engagieren, kämpfen, Partei ergreifen; (*geh.*): streiten, sich verwenden; (*ugs.*): sich starkmachen.

Feder

1. Daune, Daunenfeder, Flaumfeder, Vogelfeder; (*nordd.*): Dune; (*veraltet*): Fieder.
2. a) Schreibfeder, Zeichenfeder. **b)** Federhalter, Füllfederhalter, Füllhalter; (*österreich.*): Federstiel; (*ugs.*): Füller, Halter; (*bes. südd., österreich., schweiz.*): Füllfeder.

Federbett

Bettdecke, Daunennett, Daunendecke, Deckbett, Federdeckbett, Federdecke, Oberbett, Plumeau; (*österreich.*): Tuchent; (*schweiz.*): Duvet; (*landsch.*): Überbett, Zudecke.

federleicht

a) kein nennenswertes Gewicht habend, leicht wie eine Feder, sehr leicht. **b)** gewichtslos, ohne Gewicht, schwebend, schwerelos.

federn

1. schwingen, wippen.
2. mit einer Federung versehen; (*Technik*): abfedern.

Fegefeuer

(*bildungsspr.*): Purgatorium; (*kath. Rel.*): Vorhölle.

fegen

1. reinigen, sauber machen, säubern, von Staub/Schmutz befreien; (*schweiz.*): wischen; (*nordd.*): ulen; (*bes. nordd.*): abfegen, fortfegen, wegfegen; (*bes. südd.*): [ab]kehren, wegkehren.
2. jagen, treiben.
3. brausen, dahinstürmen, eilen, jagen, laufen, preschen, rennen, sausen, schießen, springen, stürmen; (*geh.*): fliegen, hasten, stieben; (*ugs.*): düsen, flitzen, pesen, rasen, sprinten, spritzen, spurten, wetzen, zischen.

Fehde

Auseinandersetzung, Clinch, Feindschaft, Kampf, Konflikt, Konfrontation, Krieg, Streit, Unfriede; (*geh.*): Hader, Händel, Zwist.

Fehlbetrag

Ausfall, Defizit, Einbuße, fehlender Betrag, Minus[betrag], Verlust; (*bes. schweiz.*): Minderertrag; (*salopp*): Miese; (*veraltet*): Unterschuss;

(*schweiz. veraltet*): Rückschlag; (*österreich. Amtsspr.*): Abgang; (*Kaufmannsspr.*): Differenz; (*Wirtsch.*): Manko.

fehlen

1. a) nicht bestehen, nicht existieren/vorhanden sein. **b)** abwesend/ausgeblieben/fort sein, ausfallen, fortbleiben, nicht anwesend/da/da-ben sein, nicht erscheinen/kommen/teilnehmen, vermisst werden; (*geh.*): fernbleiben, nicht beiwohnen, nicht zugegen sein; (*ugs.*): wegbleiben; (*iron.*): durch Abwesenheit glänzen; (*veraltet*): absent sein. **c)** herbeigewünscht/vermisst werden. **d)** abgegangen sein, nicht mehr da sein, verloren gegangen sein, verschwunden sein. **e)** benötigen, brauchen, erforderlich/nötig sein.

2. hapern, nicht ausreichen/genug haben, nicht in genügendem Ausmaß vorhanden sein, zu knapp sein; (*geh.*): ermangeln, gebrechen; (*oft geh.*): mangeln.

3. eine Sünde/Verfehlung begehen, etwas Böses tun, sich etwas zuschulden kommen lassen, gegen ein Gebot verstoßen, schuldig werden, sündigen; (*geh.*): einen Fehltritt begehen/tun, etwas Unrechtes tun, freveln, Schuld auf sich laden, sich vergehen, sich versündigen; (*veraltend*): sich verfehlen.

fehlend

1. abwesend, fort, nicht anwesend/da, woanders; (*geh.*): anderwärts, nicht zugegen; (*ugs.*): anderswo, sonst wo, weg; (*veraltet*): absent.

2. nicht da/vorhanden; (*oft geh.*): mangelnd.

Fehler

1. a) Inkorrektheit, Unrichtigkeit; (*ugs.*): dicker Hund, Hammer, Klops, Patzer, Schnitzer. **b)** Fehlgrieff, Irrtum, Missgeschick, Missgriff, Panne, Ungeschicklichkeit, Versehen; (*Bildungsspr.*): Fauxpas, Lapsus; (*ugs.*): Ausrutscher, Schnitzer.

2. a) Macke, Mangel, Manko; (*geh.*): Makel. **b)** Beschädigung, Defekt, Fabrikationsfehler, Lädierung, Macke, Schaden; (*geh.*): Makel; (*Med.*): Vitium.

fehlerfrei ↑ fehlerlos

fehlerhaft

1. falsch, inkorrekt, lückenhaft, mangelhaft, unkorrekt, unrichtig, unzutreffend; (*Bildungsspr.*): defektiv; (*Bildungsspr. veraltet*): vitios.

2. angeschlagen, beschädigt, defekt, lädiert, nicht einwandfrei/in Ordnung, schadhaf; (*ugs.*): mitgenommen, ramponiert.

fehlerlos

a) einwandfrei, fehlerfrei, frei von Fehlern, intakt, makellos, ohne Fehler; (*geh.*): ohne Fehl [und Tadel]; (*emotional*): tadellos. **b)** fehlerfrei, korrekt, ohne Fehler, richtig, zutreffend.

Fehlgeburt

(*Med.*): Abgang, Abort, Abortus.

fehlgehen

1. abdriften, abkommen, abweichen, den falschen Weg einschlagen, in die Irre gehen, sich verirren, sich verlaufen; (*geh.*): abgleiten, abirren, abschweifen; (*veraltend*): abgeraten.

2. danebengehen, das Ziel verfehlen, nicht einschlagen/treffen; (*Jägerspr.*): sich verschlagen.

3. im Irrtum sein, sich irren, sich täuschen, sich verkalkulieren, sich verrechnen, sich verschätzen; (*geh.*): irgehen; (*ugs.*): auf dem Holzweg sein, danebenhauen, danebenliegen, danebenschatzen, schiefliegen, sich vertun; (*landsch.*): sich schneiden.

Fehlschlag

Bauchlandung, Blamage, Bruchlandung, Desaster, Enttäuschung, Fiasko, GAU, Katastrophe, Misserfolg, Misslingen, Schiffbruch, Schlag [ins Wasser], Schlappe; (*Bildungsspr.*): Armageddon, Debakel, Kannä, Waterloo; (*ugs.*): Durchfall, Flop, kalte Dusche, Reinfall; (*österreich. ugs.*): Aufsitzer; (*ugs. emotional verstärkend*): Super-GAU, Topflop; (*salopp*): Pleite.

fehl schlagen

danebengeraten, missglücken, misslingen, missraten, scheitern; (*schweiz.*): fehlen; (*ugs.*): danebengehen, danebengelingen, floppen, ins Auge gehen, schiefegehen, schlecht abgehen/ablaufen/ausgehen; (*salopp*): in die Hose gehen; (*derb*): in den Arsch gehen; (*scherzh.*): verunglücken; (*landsch.*): fallieren.

Feier

a) [feierliche/festliche] Veranstaltung, Feierlichkeit, Feiertunde, Fest[abend], Festakt, Festlichkeit, Festveranstaltung, Gala[abend], Gesellschaftsabend; (*schweiz.*): Anlass, Festanlass.

b) Einladung, Fest, geselliges Beisammensein, Gesellschaft, Party; (*ugs.*): Budenzauber, Fete; (*geh. veraltend*): Lustbarkeit; (*ugs. scherzh., sonst veraltet*): Festivität.

Feierabend

Betriebsschluss, Büroschluss, Dienstschluss, Geschäftsschluss.

feierlich

a) andächtig, ehrwürdig, ergriffen, erhaben, erheben, feiertäglich, festlich, gemessen, hoch offiziell, majestätisch, seriös, würdevoll, würdig; (*geh.*): andachtsvoll, hoheitsvoll, weihevoll; (*Bildungsspr.*): gravitatisch, solenn, zeremoniös; (*abwertend*): salbungsvoll; (*oft abwertend*): pastoral, pathetisch; (*Musik*): festivo, grave, maestoso, patetico, religioso, serio. **b)** ausdrücklich, [bitter]ernst, eindringlich, ernsthaft, ernstlich, inständig, nachdrücklich, seriös; (*Bildungsspr.*): dediziert, emphatisch, explizite, expressis verbis; (*emotional verstärkend*): todernst; (*Bildungsspr., Fachspr.*): explizit.

Feierlichkeit

1. Erhabenheit, Ernst, Ernsthaftigkeit, Pathetik, Würde; (*geh.*): Seriosität, Weihe; (*veraltet*): Solennität.

2. Feier, Fest.

feiern

a) festlich begehen; (*Bildungsspr.*): zelebrieren.

b) sich amüsieren, anstoßen, die Nacht zum Tage machen, eine Feier/Party/ein Fest machen, sich vergnügen; (*österreich.*): mulatieren; (*bes. schweiz.*): festen; (*ugs.*): abrocken, auf die Pauke

hauen, begießen, die Bude auf den Kopf stellen, durchfeiern, einen/was losmachen, einen draufhauen/draufmachen, ein Fass aufmachen; (*österreich. ugs.*): drahn; (*scherzh.*): sich verlustieren; (*veraltend*): sich belustigen. **c**) anerkennen, auszeichnen, Beifall spenden, bejubeln, beklatschen, ehren, glorifizieren, umjubeln, würdigen, zujubeln; (*geh.*): Beifall zollen, [hoch]preisen; (*bildungsspr.*): zelebrieren; (*ugs.*): abfeiern; (*dichter.*): lobpreisen.

Feiertag

a) Festtag, Gedenktag, **b**) Ehrentag.

feige

1. ängstlich, furchtsam, hasenfüßig, hasenherzig, mutlos, überängstlich, zaghaft; (*veraltend abwertend*): memmenhaft.
2. böse, ehrlos, gemein, hässlich, heimtückisch, hinterhältig, hinterlistig, niederträchtig, schandbar, schändlich, tückisch; (*geh.*): ruchlos, schmähtlich, übel; (*bildungsspr.*): perfide; (*ugs.*): schuftig; (*abwertend*): elend, erbärmlich, hundsgemein, infam, schäbig; (*geh. abwertend*): schnöde; (*ugs. abwertend*): hundserbärmlich, mies; (*derb abwertend*): hundsfeötisch; (*landsch.*): hintertückisch; (*mundartl., bes. bayr., sonst derb*): hinterfotzig; (*geh. veraltet*): arg.

Feigheit

Mutlosigkeit; (*veraltend*): Feigherzigkeit; (*veraltend abwertend*): Memmenhaftigkeit; (*bildungsspr. veraltet*): Akardie.

Feigling

Hasenherz; (*ugs.*): Angsthase, Angsthäs; (*sallopp*): Angstmeier; (*derb*): Hosenkacker, Hosenskackerin, Hosenscheißer, Hosenscheißerin; (*ugs. abwertend*): Drückeberger, Drückeberglerin, Jammerlappen, Waschlappen; (*ugs., spött. abwertend*): Hasenfuß; (*sallopp abwertend*): Schisser, Schisserin; (*nordd. scherzh.*): Bangbüx; (*österreich. ugs.*): Trauminet; (*veraltend abwertend*): Memme.

feilen

1. ausfeilen, glätten, glatt feilen, polieren, schleifen, zurechtfeilen.
2. bearbeiten, den letzten Schliff geben, korrigieren, überarbeiten, verbessern, vervollkommen; (*bildungsspr.*): perfektionieren.

feilschen

abhandeln, markten; (*ugs.*): herunterhandeln; (*abwertend*): schachern.

fein

1. **a**) ätherisch, duftig, dünn, durchscheinend, durchsichtig, filigran, hauchzart, leicht, wie aus/ von Porzellan, zart; (*geh.*): fragil, zerbrechlich. **b**) ebenmäßig, feingliedrig, filigran, gleichmäßig, grazil, schön [geformt/gestaltet], symmetrisch, wohlgeformt, zart[gliedrig]; (*geh.*): edel, wohlgestaltet, wohlproportioniert. **c**) klein, pulverig. **d**) dezent, dünn, gedämpft, leise, matt, schwach, undeutlich, verhalten, zart.
2. **a**) einfühlsam, empfindlich, empfindsam, feinsensibel, feinführend, feinfühlig, feinnervig, feinsinnig, [hoch]sensibel, weich, zart[besaitet], zart-

führend; (*bildungsspr.*): sensitiv, subtil. **b**) empfindlich, exakt, genau, scharf; (*bildungsspr.*): präzise.

3. **a**) ausgesucht, de luxe, exquisit, hochwertig, kostbar, mondän, qualitativ, von besonderer Güte, von bester Qualität, vorzüglich; (*geh.*): [aus]erlesen; (*bildungsspr.*): delikat, exklusiv, exzellent, superb; (*ugs.*): [aller]erste Sahne; (*öfter spött.*): nobel; (*bes. Kaufmannsspr.*): erste Wahl. **b**) begrüßenswert, erfreulich, freudig, günstig, gut, herrlich, lobenswert, positiv, schön; (*schweiz.*): gefreut; (*oft iron.*): löblich. **c**) anständig, aufrecht, aufrichtig, ehrenhaft, grundanständig, grundsolide, gut, hochanständig, nett, ordentlich, redlich, seriös, solide; (*schweiz.*): recht; (*geh.*): ehrbar, ehrenwert, honett, lauter; (*schweiz., sonst ugs.*): senkrecht; (*veraltend*): brav, ehrlich, honorig, rechtlich, rechtschaffen, wacker; (*veraltet*): fromm.
4. apart, damenhaft, elegant, gepflegt, geschmackvoll, gesittet, kultiviert, ladylike, smart, stilvoll, vornehm, zivilisiert; (*bildungsspr.*): distinguert; (*ugs.*): piekfein; (*öfter spött.*): [hoch]nobil; (*bes. berlin.*): schnieke; (*bildungsspr. veraltend*): soigniert.

Feind, Feindin

Antagonist, Antagonistin, Gegenspieler, Gegenspielerin, Gegner, Gegnerin, Widersacher, Widersacherin; (*bildungsspr.*): Kontrahent, Kontrahentin; (*geh. veraltend*): Wierpart.

Feind

feindliche Macht/Seite/Truppen, Feindmacht, Feindstaat, gegnerische Seite/Truppen; (*geh. veraltet*): Feindesland, Feindesmacht.

feindlich

a) ablehnend, feindschaftlich, feindselig, gegnerisch, hasserfüllt, unversöhnlich; (*bildungsspr.*): hostile; (*abwertend*): gehässig. **b**) verfeindet, zerstritten.

Feindschaft

1. Feindlichkeit, Feindseligkeit, Hass, Zank; (*geh.*): Animosität, Groll, Zerwürfnis, Zwietracht; (*bildungsspr.*): Antipathie, Rankine.
2. Frontstellung, Gegnerschaft, Unfriede.

feindselig

aggressiv, finster, grimmig, hasserfüllt, hassvoll; (*geh.*): animos; (*ugs.*): böse; (*abwertend*): gehässig; (*dichter. veraltend*): unhold; (*bes. Rechtsspr.*): böswillig.

feinfühlig

dezent, einfühlsam, empfindlich, empfindsam, fein, feinsensibel, feinführend, feinnervig, feinsinnig, [hoch]sensibel, rücksichtsvoll, taktvoll, unaufdringlich, verhalten, zartbesaitet, zartfühlend, zurückhaltend; (*bildungsspr.*): diskret, sensitiv, subtil; (*veraltend*): zartsinnig; (*Psychol.*): empathisch.

Feinfühligkeit

Diskretion, Einfühlsamkeit, Empfindlichkeit, Empfindsamkeit, Feingefühl, Feinnervigkeit, Feinsinnigkeit, Takt, Unaufdringlichkeit, Verhal-

tenheit, Zartgefühl, Zurückhaltung; (*bildungsspr.*): Dezenz, Sensibilismus, Sensibilität, Sensitivität, Subtilität; (*veraltend*): Zartsinn; (*Psychol.*): Empathie.

Feinheit

1. **a)** Duftigkeit, Durchsichtigkeit, Leichtigkeit, Zartheit; (*geh.*): Fragilität, Zerbrechlichkeit.
- b)** Ebenmäßigkeit, Gleichmäßigkeit, Grazilität, Symmetrie. **c)** Gedämpftheit, Undeutlichkeit, Verhaltenheit.
2. Einzelheit, Element, Komponente, Nuance; (*bildungsspr.*): Detail, Differenzierung, Finesse, Subtilität.
3. Erlesenheit, Güte, Hochwertigkeit, Kostbarkeit, Qualität, Vorzüglichkeit; (*geh.*): Auserlesenheit; (*bildungsspr.*): Raffinement.
4. Apartheit, Eleganz, Gepflegtheit, Kultiviertheit, Stil, Vornehmheit; (*bildungsspr.*): Distinktion, Noblesse; (*bildungsspr. veraltend*): Distinktion.

Feinkost

Delikatessen, Delikatess[en]waren, Gourmandisen, Köstlichkeiten, kulinarische Genüsse, Leckerbissen, Leckereien, Spezialitäten; (*schweiz.*): Comestibles; (*geh.*): Gaumenfreuden, Gaumenkitzel, Gaumenreize; (*bildungsspr.*): lukullische Genüsse; (*bayr., österr.*): Schmankerln; (*österr. veraltend*): Spezereien; (*veraltet*): Speze-riewaren.

Feinschmecker, Feinschmeckerin

Genießer, Genießerin, Gourmet, Kenner, Kennerin, Schlemmer, Schlemmerin; (*ugs.*): Leckermaul, Leckermäulchen; (*österr. ugs.*): Genusspecht; (*bildungsspr.*): Falstaff; (*bildungsspr. scherzh.*): Lukullus.

Feinschmeckerlokal

Gourmetlokal, Schlemmerlokal, Sternelokal; (*öf-ter spött.*): Nobelrestaurant; (*ugs., oft leicht abwer-tend*): Gourmettempel; (*salopp, häufig abwer-tend*): Frestempel.

feinsinnig ↑ feinfühlig

feist

dick, dicklich, fleischig, füllig, gedrungen, korpu-lent, mollig, plump, stämmig, stramm, vierschrit-tig; (*schweiz.*): fest; (*geh.*): fettleibig, wohlbeleibt; (*ugs.*): bullig, kompakt, mopsis; (*verhüll.*): voll-schlank; (*emotional*): fett; (*ugs. abwertend*): spe-cig; (*alemann.*): feiß.

feixen

grinsen, hohnlächeln, hohnlachen; (*ugs.*): grinsen wie ein Primeltopf; (*nordd.*): grienien; (*südd. u. ös-terr. ugs. scherzh.*): grinsen wie ein [frisch lackier-tes] Hutschpferd.

Feld

1. Areal, Fläche, Gebiet, Gelände, Land, Land-schaft; (*geh.*): Flur, Gefilde.
2. Acker[boden], Ackerland, Gebiet, [Grund und] Boden, [Stück] Land; (*geh.*): Scholle; (*landsch.*): Kamp; (*veraltet*): Gebreit.
3. Bereich, Bezirk, Fach[bereich], Fachgebiet, Gebiet, Metier, Sachbereich, Sachgebiet, Sek-tor, Sparte, Sphäre, Tätigkeitsbereich, Tätig-

keitsfeld, Tätigkeitsgebiet, Zweig; (*geh.*): Re-gion.

Feld

das Feld behaupten

[auf dem Posten] bleiben, aushalten, durchhalten, nicht aufgeben, nicht nachgeben, sich nicht ver-treiben lassen, nicht von der Stelle weichen, standhalten; (*geh.*): ausharren, nicht wanken und [nicht] weichen; (*ugs.*): nicht schlappmachen.

das Feld beherrschen

den Ton angeben, die Herrschaft ausüben, die Oberhand haben, dominieren, Einfluss haben, kontrollieren, tonangebend sein; (*ugs.*): unter der Fuchtel haben.

Feldherr

Heerführer; (*Geschichte*): Imperator; (*Militär*): Be-fehlshaber des Heeres, Oberbefehlshaber.

Feldsalat

Ackersalat, Rapunzel; (*österr.*): Vogerlsalat; (*schweiz.*): Nüsslisalat; (*fam.*): Mausöhrchen; (*landsch.*): Rapünzchen[salat].

Feldstecher

Binokular, Fernglas, Prismenglas; (*ugs.*): Fernste-cher; (*bayr., österr. ugs.*): Gucker; (*nordd., bes. See-mannsspr.*): Kieker; (*veraltet*): Binokel, Krimste-cher.

Feldzug

1. Angriff, Ansturm, Attacke, Heerzug, Offensive, Vorstoß; (*veraltet*): Expedition, Kampagne, Kriegszug; (*bildungsspr. veraltet*): Inkursion.
2. Aktion, Attacke, Kampagne, Kreuzzug, Offen-sive, Unterfangen, Unternehmen, Unternehmung; (*bildungsspr.*): Operation.

Fell

a) Behaarung, Haar[decke], Pelz; (*geh.*): Haarkleid; (*Jägerspr.*): Wolle. **b)** Balg, Haut, Tierhaut.

Fels

Felsen, Felsgestein, [totes] Gestein; (*schweiz.*): Fluh; (*geh.*): Gefels; (*dichter.*): Geklüft[e]; (*österr., sonst landsch.*): Schrofen; (*rhein.*): Lei.

felsenfest

eisern, fest, mit eiserner Stirn, standhaft, stark, unbeeindruckt, unerschütterlich; (*geh.*): ehern, stäh-lern, wie ein Fels; (*ugs.*): steif und fest.

felsig

steinig, voller Felsen, voller Steine.

Felsspalte

Kluft; (*bes. österr., schweiz.*): Schrund.

feminin

1. **a)** frauenhaft, fraulich, weiblich. **b)** verweiblicht; (*abwertend*): weibisch; (*bes. Med., Psychol., Päd.*): effeminiert.
2. (*Sprachwiss.*): weiblich.

Feministin

Emanzipierte, emanzipierte Frau, Frauenkämp-ferin, Frauenrechtlerin; (*ugs., oft abwertend*): Emanze; (*meist abwertend*): Blaustrumpf; (*ver-altend abwertend*): Suffragette; (*veraltet*): Ama-zone.

Fenster

1. **a)** Fensteröffnung, **b)** Fensterglas, [Fenster]scheibe, Fensterverglasung, Glasfenster.
 2. Auslage, Ladenfenster, Schaufenster.
 3. (EDV): Window.

Fensterbank

Fensterbrett, Fenstersims; (*landsch.*): Fensterbord.

Fensterladen

(*österr.*): Fensterbalken; (*österr. veraltet*): Spallett[laden].

Ferien

Ferienzeit, freie Tage, Reisezeit, Urlaub, Urlaubszeit; (*österr.*): Feriälzeit.

Ferkel

1. Schweinchen.
 2. (*ugs.*): Schmutzfink; (*salopp*): Dreckfink; (*fam.*): Dreckspatz; (*ugs. abwertend*): Schmierfink; (*salopp abwertend*): Schweinigel; (*landsch. ugs. abwertend*): Saubartel; (*derb abwertend*): [Dreck]schwein, Sau[igel]; (*derb emotional abwertend*): Drecksau; (*derb abwertend, oft als Schimpfwort*): Mistfink; (*landsch., bes. westmd. derb abwertend*): Wutz.

fern

1. **a)** abgelegen, abseits, entlegen, fernliegend, in der Ferne, in großer Entfernung, verborgen, weitab, [weit] entfernt; (*geh.*): abgeschieden, abseitig, fernab, siriusfern; (*ugs.*): weit[ab] vom Schuss, weit weg; (*ugs., oft scherzh.*): in der Pampa; (*ugs. scherzh.*): jwd.; (*derb*): am Arsch der Welt. **b)** absonderlich, ausgefallen, entlegen, exotisch, fremd, unbekannt.
 2. **a)** alt, aus/in früheren Zeiten, damals, der Vergangenheit angehörig, ehemals, einstig, einstmalig, früher, lange vergangen, seinerzeitig, vormalig, weit zurückliegend; (*bes. österr.*): gewesen; (*ugs.*): verflossen; (*veraltend*): derzeitig. **b)** in weiter Zukunft, lange hin, weit [weg].

fernbleiben

abwesend sein, ausbleiben, fehlen, sich fernhalten, fern sein, fort sein, nicht dabei sein, nicht erscheinen, nicht kommen, nicht teilnehmen; (*ugs.*): blaumachen, nicht mit von der Partie sein, schwänzen, wegbleiben; (*iron.*): durch Abwesenheit glänzen; (*veraltet*): absent sein.

Ferne

a) Abstand, Entfernung, Raum, Spanne, Strecke, Zwischenraum; (*bildungsspr.*): Distanz. **b)** entferntes Land, Übersee, [weite] Welt; (*geh.*): Fremde.

Ferne**in weiter Ferne**

eines Tages, einmal, in [ferner] Zukunft, irgendwann [einmal], nach einer gewissen Zeit; (*geh.*): [der]einst, späterhin.

ferner

ansonsten, auch, außerdem, daneben, dann, darüber hinaus, dazu, des Weiteren, ebenfalls, ebenso, fernerhin, im Übrigen, obendrein, sonst,

überdies, und, weiter[hin], zusätzlich; (*österr.*): weiters; (*schweiz.*): im Weiteren, nebstdem; (*geh.*): zudem; (*landsch.*): dazuhin; (*österr. veraltet*): ferners; (*altertümehnd*): sodann.

Fernglas

Binokular, Feldstecher, Opernglas, Prismenglas; (*ugs.*): Fernstecher; (*bayr., österr. ugs.*): Gucker; (*nordd., bes. Seemannsspr.*): Kieker; (*veraltet*): Binokel.

fernhalten

abhalten, abschirmen, abwehren, abweisen, aufhalten, ausgliedern, ausklammern, ausnehmen, ausschließen, den Zugang versperren/verweigern, entfernt halten, isolieren, nicht behelligen, nicht durchlassen, nicht herankommen lassen, nicht in die Nähe lassen, nicht [mit] einbeziehen, nicht vorlassen/zulassen, von sich weisen, zurückhalten; (*geh.*): Einhalt gebieten; (*ugs.*): vom Hals schaffen, weghalten; (*österr. ugs.*): stampern.

fernhalten, sich

sich abgrenzen, sich abkapseln, abrücken, sich abschotten, sich absondern, aus dem Weg gehen, sich ausschließen, sich entfernen, sich entziehen, fortbleiben, für sich bleiben, sich [in sein Schneckenhaus] zurückziehen, sich isolieren, nicht erscheinen/kommen/teilnehmen, sich zurückziehen; (*geh.*): Abstand nehmen, fernbleiben, fliehen, meiden; (*bildungsspr.*): auf Distanz gehen, sich distanzieren; (*ugs.*): sich drücken, einen [großen] Bogen machen, nicht mit von der Partie sein, sich vom Hals halten, wegbleiben; (*salopp*): sich vom Leib halten; (*veraltend*): sich separieren.

fernliegen

es nicht abgesehen haben auf, es nicht angelegt haben auf, [gar] nicht auf die Idee/den Gedanken kommen, nicht abzielen, nicht anstreben, nicht anvisieren, nicht aus sein auf, nicht beabsichtigen, nicht bezwecken, nicht den Zweck haben/verfolgen, sich nicht einfallen lassen, nicht erwägen, nicht gerichtet sein auf, nicht gewillt sein, nicht im Schilde führen, nicht im Sinn haben, nicht im Traum daran denken, nicht in Betracht/Erwägung ziehen, nicht in den Sinn kommen, nicht infrage kommen, nicht ins Auge fassen, nicht mit dem Gedanken spielen, sich nicht mit dem Gedanken tragen, nicht planen, nicht vorhaben, sich nicht vornehmen, nicht wollen, nicht zielen, nicht zum Ziel haben, nicht zur Diskussion stehen; (*geh.*): nicht erstreben, nicht sinnem, nicht trachten, nicht zu erlangen/zu erreichen suchen, nicht zu tun gedenken; (*bildungsspr.*): nicht intendieren; (*ugs.*): nicht hinauswollen auf.

Fernrohr

Teleskop; (*nordd., bes. Seemannsspr.*): Kieker; (*veraltet*): Tubus, Uranoskop.

fernsehen

im Fernsehen ansehen/verfolgen, vor dem Fernseher sitzen; (*ugs.*): ferngucken, Fernsehen gucken, zappen; (*salopp*): glotzen, vor der Glotze sitzen; (*ugs. scherzh.*): vor dem Heimkino sitzen; (*ugs., oft abwertend*): in die Röhre gucken/starren, vor der Röhre hocken/sitzen; (*ugs. scherzh., oft abwer-*

tend): vor der Flimmerkiste sitzen; (*südd., österr.*): Fernsehen schauen.

Fernsehen

Television, TV; (*ugs. scherzh.*): Heimkino, Pantoffelkino.

Fernseher ↑ Fernsehgerät

Fernsehgerät

Fernsehapparat; (*ugs.*): Fernsehen, Fernseher, Glotzkasten, Glotzkiste, Mattscheibe; (*salopp*): Glotze; (*ugs. scherzh.*): Guckkasten; (*ugs., oft abwertend*): Röhre; (*ugs. scherzh., oft abwertend*): Flimmerkasten, Flimmerkiste; (*salopp scherzh.*): Glotzofon.

Fernsprecher

Apparat, Draht, Fernsprechapparat, Telefon; (*ugs.*): Strippe.

fernstehen

fremd sein, keine Beziehung haben zu, nicht vertraut sein, ohne Beziehung sein zu.

Fernstraße

Autobahn, Bundesstraße, Fernverkehrsstraße, Schnellstraße; (*Verkehrsw.*): Europastraße, Schnellweg.

Fernweh

Reiselust, Sehnsucht nach der Ferne.

Ferse

(*bes. nordd.*): Hacke.

fertig

1. **a)** abgeschlossen, ausgeführt, beendet, erledigt, geschafft, getan, unter Dach und Fach, vervollständigt, vollendet, zu Ende, zum Abschluss gebracht/gekommen/gelangt; (*ugs.*): aus, durch, fix und fertig. **b)** ausgebildet, ausgereift, ausgewachsen, erwachsen, gereift, groß, reif, voll entwickelt, vollkommen.

2. [abfahr]bereit, abmarschbereit, gerichtet, parat, reisefertig, so weit, startbereit, startklar, vorbereitet; (*geh.*): gerüstet; (*Bildungsspr.*): disponibel; (*ugs. scherzh.*): gestieft und gespornt.

3. abgearbeitet, abgehetzt, abgekämpft, angeschlagen, atemlos, aufgerieben, ausgelaugt, außer Atem, entnervt, erschöpft, kraftlos, matt, mit den Nerven am Ende/fertig, müde, überanstrengt, überarbeitet, überfordert, überlastet, verbraucht, zermüht, zerschlagen; (*ugs.*): abgejaht, abgeschlafft, alle, am Ende, down, erledigt, erschlagen, erschossen, fix und fertig, fix und foxi, geschafft, gestresst, groggy, halb tot, hundemüde, k. o., kaputt, mit den Nerven runter, mitgenommen, schlapp, [wie] gerädert; (*salopp*): ausgepumpt, tot; (*emotional verstärkend*): todmüde; (*ugs. abwertend*): ausgepowert.

fertigbringen

arrangieren, auf die Beine stellen, ausrichten, bewältigen, bewirken, durchführen, erlangen, erreichen, erringen, erwirken, erzielen, fertigbekommen, in die Tat umsetzen, in die Wege leiten, können, leisten, meistern, schaffen, tun, unter Dach und Fach bringen, verwirklichen, wahr machen, zum Durchbruch bringen/verhelfen, zustande/zuwege bringen; (*Schweiz.*): bodigen; (*geh.*): ertrotzen, ins Werk setzen, vermögen, voll-

bringen; (*Bildungsspr.*): realisieren; (*ugs.*): auf die Reihe bringen/kriegen, deichseln, durchziehen, fertigkriegen, herausholen, heraus schlagen, hinkommen, hinkriegen, ins Rollen bringen, managen, packen, schmeißen, über die Bühne bringen; (*salopp*): schaukeln; (*salopp, bes. Jugendspr.*): bringen; (*ugs. abwertend*): drehen; (*südd., österr.*): aufstecken; (*altertümlich*): ertrutzen; (*bes. Papierdt.*): bewerkstelligen.

fertigen

anfertigen, entstehen lassen, erzeugen, herstellen, hervorbringen, machen, schaffen, verfertigen; (*geh.*): erschaffen; (*ugs. abwertend*): zusammenschustern; (*veraltend*): fabrizieren; (*Papierdt.*): erstellen; (*bes. Wirtsch.*): produzieren.

Fertigkeit

a) Erfahrung, Fähigkeit[en], Fingerspitzengefühl, Geübtheit, Gewandtheit, Kenntnis[se], Know-how, Kompetenz, Methode, Praxis, Qualifikation, Routine, Rüstzeug, Technik, Übung, Vertrautheit, Wissen. **b)** Anlage, Auffassungsgabe, Befähigung, Begabung, Eignung, Fähigkeit, Fingerfertigkeit, [Geistes]gabe, Geschick, Geschicklichkeit, Intelligenz, Können, Kraft, Kunst[fertigkeit], Macht, Neigung, Stärke, Talent, Tüchtigkeit, Veranlagung, Voraussetzung; (*geh.*): Vermögen; (*Bildungsspr.*): Ingenium; (*ugs.*): Ader, Zeug.

fertigmachen

1. auseinandernehmen, besiegen, bezwingen, den Sieg davontragen/erlangen/erringen, erledigen, niederkämpfen, ruinieren, überwältigen, überwinden; (*Schweiz.*): bodigen; (*geh.*): auf/in die Knie zwingen; (*ugs.*): abschießen, ans Messer liefern, wegputzen; (*salopp*): in die Pfanne hauen; (*salopp abwertend*): verheizen; (*Sportjargon*): abservieren.

2. einen/eins/ein paar überziehen, einen Schlag versetzen, Prügel austeilen/verabreichen, Schläge versetzen, [ver]prügeln, [zusammen]schlagen; (*ugs.*): eine/eins verpassen, es jmdm. geben, verbimsen, verdreschen, [ver]hauen, verknöpfen, ver-sohlen, vertrimmen, zu Hackfleisch machen; (*österr. ugs.*): trischacken.

3. anfahren, Angst einflößen/einjagen, anherrschen, attackieren, ausschimpfen, [be]schimpfen, rügen, tadeln, zurechtweisen, zusetzen; (*ugs.*): anbellern, anbrüllen, angiften, anklaffen, anpfeifen, anranzen, die Leviten lesen, ein Donnerwetter loslassen, einen Rüffel geben/verpassen, eins auf den Deckel geben, Mores lehren, rüffeln, zur Minna/Schnecke machen, zusammenstauchen; (*salopp*): anschießen, den Marsch blasen, einen Anschiss verpassen, herunterputzen; (*abwertend*): drangsaliere; (*ugs. abwertend*): anblaffen, anschnauzen; (*derb*): zur Sau machen.

4. entkräften, entmutigen, ermüden, erschöpfen, ruinieren, strapazieren, zermürben; (*ugs.*): kaputt machen, kleinkriegen, schaffen, stressen; (*Psychol.*): frustrieren.

fertig machen

a) anrichten, aufbereiten, behandeln, [bereit] ma-

chen, herrichten, reparieren, vorbereiten, zubereiten, zurechtmachen; (*bildungsspr.*): präparieren, rüsten; (*ugs. oft abwertend*): fabrizieren; (*bes. südd., österr., schweiz.*): richten; (*landsch., Fachspr.*): zurichten. **b)** abarbeiten, ableisten, abschließen, abwickeln, aufarbeiten, beenden, beendigen, den letzten Schliff geben, enden [lassen], erfüllen, erledigen, fertigstellen, [in die Tat] umsetzen, letzte Hand anlegen, unter Dach und Fach bringen, verrichten, verwirklichen, vollenden, vollführen, vollziehen, zu Ende bringen/führen, zum Abschluss bringen; (*geh.*): ein Ende bereiten/machen/setzen; (*ugs.*): auf die Reihe bringen/kriegen, durchziehen, fertigkriegen, über die Bühne bringen; (*salopp*): schaukeln; (*Papierdt.*): bewerkstelligen.

fertigtstellen ↑ fertig machen (a).

fesch

a) angesagt, ansprechend, anziehend, attraktiv, chic, gefällig, gut aussehend, hübsch, kess, modisch, reizend, schick, schneidig, smart, sportlich; (*ugs.*): appetitlich, flott, in, kernig, knackig, knusprig, lecker, schnuckelig, sexy, toll, trendig, trendy, zackig; (*Jargon*): hip; (*emotional verstärkend*): bildhübsch, wunderschön; (*veraltend*): adrett, schmuck; (*Mode, Wirtsch.*): aktuell. **b)** angenehm, freundlich, liebenswert, liebenswürdig, nett, sympathisch; (*geh.*): erquicklich.

Fessel

Band, Kette, Knoten, Seil, Strick.

fesseln

1. anketten, binden, Fesseln anlegen, festbinden, gefangen nehmen, Ketten anlegen, zusammenbinden; (*geh.*): in Fesseln legen; (*veraltend*): knebeln; (*früher*): in Ketten legen.

2. locken, anziehen, attraktiv sein, begeistern, bestechen, bestücken, bezaubern, entzücken, faszinieren, für sich einnehmen, gefangen nehmen, hinreißen, in Begeisterung versetzen, in seinen Bann ziehen/schlagen, [ins Netz] locken, mitreißen, reizen, umgarnen, verführen, verzaubern; (*geh.*): bannen, beflügeln, berauschen, berücken, betören, trunken machen, verlocken; (*bildungsspr.*): enthusiastisieren; (*ugs.*): bezirzen, den Kopf verdrehen; (*salopp*): amachen, einwickeln.

Fesseln

1. Knechtschaft, Unfreiheit, Unterdrückung, Zwang, Zwangsjacke; (*bildungsspr.*): Repression; (*veraltet*): Oppression; (*Fachspr.*): Suppression.

2. Ballast, Barriere, Beeinträchtigung, Behinderung, Beschränkung, Blockierung, Einengung, Einschränkung, Erschwernis, Erschwerung, Handicap, Hemmnis, Hemmschuh, Hemmung, Hindernis, Hinderung, Hürde, Schwierigkeit, Stolperstein, Störung, Verkomplizierung, Widerstand; (*bildungsspr.*): Obstruktion; (*ugs.*): Klotz am Bein.

fesselnd

a) abenteuerlich, aufregend, bewegend, dramatisch, ereignisreich, erlebnisreich, erregend, faszinierend, interessant, lebendig, mitreißend, packend, spannend, spannungsgeladen, spannungs-

reich, spannungsvoll. **b)** anziehend, atemberaubend, attraktiv, aufregend, bezaubernd, erregend, faszinierend, gewinnend, hinreißend, prickelnd, reizvoll, spannend, verführerisch; (*geh.*): berückend, betörend; (*ugs.*): toll, umwerfend.

fest

1. dick, eisern, erstarrt, hart [wie Stahl], kompakt, stählern, starr, steif, steinern, wie versteinert.

2. abgehärtet, beständig, bruchstark, geschützt, haltbar, kräftig, langbleib, massiv, nicht anfällig, robust, solide, stabil, stark, strapazierfähig, unempfindlich, unerschütterlich, unverwundlich, unzerbrechlich, unzerstörbar, widerstandsfähig, zäh; (*geh.*): gefeit, gestählt; (*bildungsspr.*): durable; (*Biol., Med.*): resistent.

3. a) angezogen, festgeschraubt, festgezogen, gestrafft, straff; (*bes. Seemannsspr.*): festgezurr.

b) energisch, entschieden, kraftvoll, stark. **c)** aktiv, eifrig, emsig, engagiert, fleißig, geschäftig, kräftig, lebhaft, ordentlich, redlich, rege, tatkräftig, tüchtig, unermüdlich.

4. bestimmt, energisch, entschieden, entschlossen, hart, mit Bestimmtheit, mit Entschlossenheit, resolut, rigoros, streng, strikt, unbeirrt, unbeugsam, unnachgiebig, willensstark, zielbewusst, zielsicher, zielstrebig; (*bildungsspr.*): vehement.

5. a) aufrecht, beharrlich, beständig, eisern, felsenfest, hartnäckig, kompromisslos, konsequent, rigoros, standhaft, unbeirrbar, unbeugsam, unerschütterlich, unnachgiebig, unumstößlich, unverrückbar, unzerstörbar; (*geh.*): ehern, stählern, unwandelbar; (*ugs.*): steif und fest. **b)** abgemacht, abgeschlossen, ausgemacht, beschlossen, bindend, ein für alle Mal, endgültig, festgelegt, für immer, ganz genau, ganz sicher, gültig, nicht verhandelbar, sicher, unabänderlich, unumstößlich, unwiderruflich, verbindlich, vereinbart, verpflichtend; (*österr.*): fix; (*bildungsspr.*): definitiv, obligatorisch.

6. beständig, bindend, dauerhaft, festgelegt, feststehend, fix, geregelt, gleichbleibend, immerwährend, invariant, konstant, permanent, regelmäßig, ständig, stetig, unerschütterlich, unlösbar, untrennbar, ununterbrochen, unveränderlich, unverändert, verbindlich, von Bestand/Dauer; (*auch Fachspr.*): stabil; (*bildungsspr., Fachspr.*): kontinuierlich.

Fest

1. Einladung, Empfang, Feier[lichkeit], [festliche] Veranstaltung, Festlichkeit, geselliges Beisammensein, Gesellschaft, Party, Vergnügen; (*schweiz.*): [Fest]anlass; (*ugs.*): Budenzauber, Fete; (*salopp*): Sause; (*Jargon*): Event; (*veraltet*): Cercle; (*geh. veraltend*): Lustbarkeit; (*ugs. scherzh., sonst veraltet*): Festivität; (*österr.*): Mulatschag.

2. Feiertag, Festtag, Gedenktag.

festbeißen, sich

hartnäckig festhalten, [krampfhaft] festgelegt sein auf, nicht abgehen/ablassen/aufgeben, nicht mehr loskommen von, sich verbeißen, sich verbiestern, sich verrennen, sich versteifen; (*ugs.*):

sich verbohren; (*Psychol., Verhaltensf.*): fixiert sein.

festbinden

anbinden, anbringen, anknüpfen, anleinen, anschließen, anschnüren, anseilen, befestigen, fesseln, festmachen, festschnüren, montieren, verschnüren, zusammenbinden, zuschnüren; (*ugs.*): anmachen; (*nordd., bes. nordostd.*): tüdern; (*landsch.*): stäbeln; (*landsch., auch Fachspr.*): fixieren; (*Gartenbau*): palisieren.

festbleiben † festhalten (3).

Festessen

Dinner, Festbankett, Galadiner, Galadinner, Gelage, Staatsbankett; (*geh.*): Bankett, Diner, Ehrenmahl, Festmahl, Freudenmahl, Gastmahl, Mahl, Schlemmermahl, Souper, Tafel; (*scherzh.*): Festschmaus, Göttermahl; (*scherzh., sonst veraltend*): Schmaus; (*abwertend*): Festgelage, Völlerei.

festfahren

festhängen, festlaufen, festliegen, festsitzen, ins Stocken geraten, nicht weiterkommen, stecken bleiben; (*Bildungsspr.*): stagnieren.

festgefahren

bewegungslos, erlahmt, erstarrt, hart, in einer Sackgasse, ins Stocken geraten, starr, unbeweglich, unflexibel, verhärtet; (*Schweiz.*): verharzt, verhockt; (*Bildungsspr.*): stagniert.

festhalten

1. anfassen, erfassen, [er]greifen, nehmen, nicht loslassen, packen.
2. **a**) aufführen, aufnehmen, aufschreiben, aufzeichnen, buchen, dokumentieren, einschreiben, eintragen, erfassen, melden, niederschreiben, notieren, registrieren, verdatieren, verkarten, verzeichnen; (*Bildungsspr.*): fixieren. **b**) bewahren, einfangen, [für die Nachwelt] erhalten, konservieren, registrieren; (*geh.*): festbannen; (*Bildungsspr.*): fixieren. **c**) bemerken, bewusst machen, erkennen, feststellen, hervorheben, merken, registrieren, sich vergegenwärtigen, vor Augen führen/halten, zur Kenntnis nehmen; (*österreich.*): ausnehmen; (*geh.*): gewahren, gewahrt werden; (*Bildungsspr.*): konstatieren.
3. aufrechterhalten, [auf seinem Standpunkt] beharren, beharrlich sein, beibehalten, beständig sein, bestehen auf, bleiben bei, dabei bleiben, dringen auf, festbleiben, hart bleiben, sich nicht abbringen/beirren/erweichen lassen, nicht abgeben/ablassen von, nicht aufgeben/nachgeben/nachlassen, nicht [von der Stelle] weichen, standhaft bleiben, standhalten, stehen zu, treu bleiben, unbeirrt fortfahren/fortführen, unerbittlich sein, sich versteifen, widerstehen; (*geh.*): ausharren, sich kaprizieren, pochen auf; (*Bildungsspr.*): insistieren, persistieren; (*ugs.*): die Ohren steifhalten, dranbleiben, durchziehen, sich nicht beschwatzen/breitschlagen lassen, sich nicht klein kriegen/unterkriegen lassen, nicht lockerlassen, nicht schlappmachen; (*veraltend*): trotzen; (*Bildungsspr. veraltend*): perseverieren.

festhalten, sich

sich anhängen, sich anklammern, sich ankrallen,

sich festklammern, sich festkrallen, sich klammern, sich krallen, nicht loslassen, sich stützen, umfassen, umklammern.

festigen

bekräftigen, bestärken, erhärten, fester machen, fundieren, härter machen, kräftigen, robuster machen, sichern, stabiler machen, stabilisieren, stählen, stärken, stützen, untermauern, unterstützen, verankern, vertiefen, widerstandsfähiger machen; (*geh.*): erstarken; (*Bildungsspr.*): konsolidieren, zementieren; (*veraltend*): verbriefen; (*Bauw.*): ertüchtigen; (*Med.*): fixieren.

Festigkeit

1. Ausdauer, Bestand, Beständigkeit, Dauer, Dauerhaftigkeit, Haltbarkeit, Härte, Robustheit, Stabilität, Stetigkeit, Unerschütterlichkeit, Widerstandsfähigkeit; (*Bildungsspr.*): Konsistenz, Konstanz, Resistenz; (*Bildungsspr., Fachspr.*): Permanenz.
2. **a**) Bestimmtheit, Deutlichkeit, Eindringlichkeit, Entscheidung, Entschlossenheit, Klarheit, Nachdruck. **b**) Beharrlichkeit, Hartnäckigkeit, Standhaftigkeit, Unermülichkeit, Verbissertheit, Zähheit, Zähigkeit; (*geh.*): Beharrsamkeit; (*Bildungsspr.*): Insistenz, Kontinuität, Perseveranz; (*ugs. emotional abwertend*): Sturheit; (*veraltet*): Assiduität.

Festigung

Absicherung, [Be]kräftigung, Fundierung, Sicherung, Stabilisierung, Stählung, Stärkung, Untermauerung, [Unter]stützung, Verankerung, Verbesserung, Vertiefung; (*geh.*): Erstarkung; (*Bildungsspr.*): Zementierung; (*Bildungsspr., Fachspr.*): Konsolidierung; (*veraltet*): Fixation.

Festival

Festspiele, Fest[veranstaltung], Festwochen, [kulturelle] Veranstaltung; (*Schweiz.*): Festanlass.

festkleben

1. anhaften, ankleben, sich festsetzen, festsitzen, haften, sich hängen, kleben bleiben; (*landsch.*): anbacken, anpappen, [fest]backen, kleben; (*bayr., österreich.*): anpicken.
2. anbringen, ankleben, anleimen, aufkleben, befestigen, kleben, leimen; (*österreich.*): aufkaschieren; (*ugs.*): anpappen, [auf]kleistern, pappen; (*salopp*): anklatschen, ankleistern; (*landsch.*): aufpappen, backen, kleben; (*bayr., österreich.*): anpicken; (*veraltet*): affichieren.

festlegen

1. abmachen, abstecken, abstimmen, aufsetzen, aufstellen, befehlen, beschließen, bestimmen, betonieren, dekretieren, einberufen, entscheiden, erlassen, festsetzen, regeln, setzen, verankern, verfügen, verhängen, verordnen, vorgeben, vorschreiben, vorsehen, vorzeichnen; (*Bildungsspr.*): diktieren, fixieren, statuieren, zementieren; (*abwertend*): administrieren; (*Bildungsspr., oft abwertend*): reglementieren; (*Bildungsspr., Fachspr.*): determinieren; (*Amtsspr.*): anberaumen.
2. beim Wort nehmen, binden, nötigen, verpflichten; (*ugs.*): festnageln.
3. [fest/langfristig] anlegen, investieren;

(*Bankw.*): einlegen; (*Kaufmannsspr.*): platzieren; (*Wirtsch. österr.*): veranlagern.

festlegen, sich

sich binden, eine Bindung eingehen, eine Verpflichtung eingehen, sich einlassen, sich entscheiden, fest versprechen, sein Wort geben, verbindlich zusagen, sich verpflichten; (*ugs.*): sich festnageln; (*Jargon*): sich committieren.

festlich

a) andächtig, ansehnlich, beeindruckend, ehrwürdig, eindrucksvoll, erhaben, feierlich, glanzvoll, majestätisch, prachtvoll, stimmungsvoll, würdevoll; (*geh.*): andachtsvoll, hohheitsvoll, weihevoll; (*Bildungsspr.*): gravitatisch, solenn, zeremoniös; (*ugs.*): wunderbar; (*abwertend*): salbungsvoll; (*oft abwertend*): pathetisch. **b)** anspruchsvoll, edel, elegant, exquisit, fein, feudal, galamäßig, gehoben, prachtvoll, prunkvoll, stilvoll, vornehm; (*ugs.*): piekfein; (*öfter spött.*): nobel; (*bes. berlin.*): schnieke.

Festlichkeit

1. Andacht, Erhabenheit, Ernst, Feierlichkeit, festliche Stimmung, Fest[tags]stimmung, Getragenheit, Pathetik, Würde; (*geh.*): Seriosität, Weihe; (*Bildungsspr., oft abwertend*): Pathos; (*veraltet*): Solennität.
2. Ball, Cocktailparty, Einladung, Empfang, Feier, [feierliche/festliche] Veranstaltung, Feierlichkeit, Feierstunde, Fest, Festakt, Gala[veranstaltung], Gesellschaft, Hausball, Party; (*Schweiz*): [Fest]anlass; (*Jargon*): Event; (*veraltet*): Cercle, Zelebrität; (*ugs. scherzh., sonst veraltet*): Festivität.

festliegen

1. festgefahren/festgelaufen sein, festhängen, festsitzen, feststecken, gestrandet sein, nicht weiterkommen; (*Seemannsspr.*): aufgelaufen sein, aufgesessen sein, auf Grund gelaufen sein.
2. außer Zweifel stehen, beschlossen/bestimmt sein, endgültig/entschieden/festgelegt sein, feststehen, geregelt/gewiss/gültig sein, sicher sein, unabänderlich/unumstößlich/verbindlich sein; (*österr.*): fix sein; (*Bildungsspr.*): definitiv sein; (*Amtsspr.*): anberaumt sein.

festmachen

1. **a)** † festbinden. **b)** ableiten, aufbauen, herleiten, zurückführen.
2. abmachen, absprechen, aushandeln, ausmachen, eine Absprache/Übereinkunft/Vereinbarung treffen, sich einigen, festlegen, übereintreffen, verabreden, vereinbaren, sich verständigen; (*Schweiz*): verkommen; (*geh.*): übereinkommen; (*Bildungsspr.*): fixieren; (*veraltend*): abreden; (*Rechtsspr., Kaufmannsspr.*): stipulieren.
3. ankern, anlanden, anlegen, den Anker auswerfen, landen, vor Anker gehen, sich vor Anker legen; (*Seemannsspr.*): beilegen, vertäuen.

festnageln

1. anbringen, annageln, anschlagen, befestigen; (*ugs.*): anmachen; (*salopp*): anknallen; (*landsch., auch Fachspr.*): fixieren.
2. aufzeigen, darlegen, den Nachweis erbringen/führen/liefern, hinweisen, nachweisen, zeigen,

zutage bringen/fördern; (*Bildungsspr.*): dokumentieren.

3. beim Wort nehmen, binden, eine Bindung eingehen, eine Verpflichtung eingehen, festlegen, nötigen, verpflichten.

Festnahme

Ergreifung, Gefangennahme, Verhaftung; (*veraltend*): Arrestierung; (*veraltet*): Arrestation.

festnehmen

abführen, aufgreifen, dingfest machen, ergreifen, erwischen, fangen, fassen, gefangen nehmen, greifen, in Arrest/Gewahrsam/Haft nehmen, inhaftieren, in seine Gewalt bekommen, verhaften; (*geh.*): habhaft werden; (*ugs.*): am/beim Wickel kriegen, am/beim Wickel packen, hinter Gitter/hinter Schloss und Riegel bringen, kassieren, kriegen, schnappen; (*salopp*): kaschen; (*Jargon*): hochnehmen; (*veraltend*): arrestieren; (*veraltet*): kaptivieren.

Festplatte

(*EDV*): Harddisk.

festschnallen

anbinden, angurten, anschnallen, anseilen, den Gurt/Haltegurt/Sicherheitsgurt anlegen, festbinden, festgurten, gurten, schnallen.

festsetzen

1. † festlegen (1).
2. einsperren, in Haft/Verwahrung nehmen, inhaftieren, in [polizeilichen] Gewahrsam bringen/nehmen, ins Gefängnis bringen, internieren; (*ugs.*): hinter Schloss und Riegel bringen/setzen; (*österr. ugs.*): einkasteln; (*ugs. scherzh.*): hinter schwedische Gardinen bringen; (*salopp*): einbuchen, einbunkern, einkassieren, einlochen; (*geh. veraltend*): gefangen setzen.

festsetzen, sich

a) sich ablagern, sich absetzen, anhaften, ankleben, sich ansammeln, festkleben, festsitzen, haften/hängen bleiben, kleben bleiben; (*landsch.*): anbacken, anpappen, backen, festbacken, kleiben; (*bayr., österr.*): anpicken. **b)** sich ansiedeln, [festen] Fuß fassen, sich niederlassen, Wurzeln schlagen; (*ugs.*): sich breitmachen; (*meist scherzh.*): die/seine Zelte aufschlagen; (*meist abwertend*): sich einnisten.

festsitzen

1. **a)** fassen; (*Technik*): einrasten; (*bes. Technik*): greifen. **b)** † festkleben (1).
2. aufgelaufen/auf Grund gelaufen sein, aufsitzen, festgefahren sein, festliegen, gestrandet sein.

feststehen

a) beschlossen/entschieden/endgültig sein, bestimmt/festgelegt/geregelt sein, festliegen; (*österr.*): fix sein; (*Bildungsspr.*): definitiv sein. **b)** außer Zweifel stehen, sicher/gewiss sein, unabänderlich/unumstößlich sein, verbindlich sein.

feststehend

a) bestimmt, fest, festgelegt, fix, geregelt, gleichbleibend, invariabel, konstant, unveränderlich; (*Bildungsspr.*): stereotyp. **b)** amtlich, ausgemacht, beschlossen, besiegelt, bindend, endgültig, fest, geltend, gewiss, gültig, sicher, unabänderlich, un-

umstößlich, unwiderruflich, verbindlich, verbürgt, vereinbart, verpflichtend, wahr; (*bildungsspr.*): definitiv, obligatorisch; (*veraltend*): obligat.

feststellen

1. **a)** an den Tag/ans Licht bringen, aufdecken, aufklären, ermitteln, finden, herausbekommen, herausfinden, in Erfahrung bringen, klären, recherchieren; (*ugs.*): aufturn, dahinterkommen, [he]rausbringen, [he]rauskriegern; (*bildungsspr.*): eruierten; (*bildungsspr., Fachspr.*): lokalisieren; (*südd. u. österr. Amtsspr.*): erheben; (*Fachspr.*): dektieren. **b)** bemerken, diagnostizieren, entdecken, erblicken, erfassen, erkennen, merken, registrieren, sehen, sichten, spüren, stoßen auf, wahrnehmen, zur Kenntnis nehmen; (*österr.*): ausnehmen; (*geh.*): gewahren, gewahr werden; (*bildungsspr.*): konstatieren; (*Philos., Psychol.*): perzipieren. **c)** anmerken, [ausdrücklich] erwähnen, äußern, aussprechen, behaupten, bemerken, betonen, bewusst machen, darlegen, deutlich machen, erklären, festhalten, hervorheben, hinweisen, sagen, unterstreichen, vor Augen führen/halten, vorbringen; (*bildungsspr.*): konstatieren.

2. arretieren, blockieren, festmachen, sperren.

Feststellung

a) Aufklärung, Entdeckung, Erkennung, Ermittlung, Recherche; (*bildungsspr.*): Eruiierung. **b)** Anmerkung, Auffassung, Aussage, Äußerung, Behauptung, Bemerkung, Erwähnung, Meinung, Pa-
role, Satz, Statement, Stellungnahme, Urteil, Vor-
stellung; (*bildungsspr.*): Konstatierung; (*oft ab-*
wertend): Kommentar; (*Wissensch., Philos.*):
Axiom.

Festtag

Ehrentag, Feiertag, Fest, Gedenktag.

Festung

Bastei, Bastion, Befestigung, Befestigungsanlage, Burg, Festungsbau, Fort, Kastell, Verteidigungs-
anlage, Zitadelle; (*veraltet*): Feste; (*dichter. veralt-*
et): Wehr; (*früher*): Bollwerk.

Festzelt

(*schweiz.*): Festhütte.

Fete

Cocktailparty, Einladung, Feier, Fest, geselliges
Beisammensein, Party; (*ugs.*): Budenzauber; (*sa-*
lopp): Sause; (*Jargon*): Event.

fett

1. **a)** fetthaltig, fettig, fettreich, fetttriend, ge-
haltvoll. **b)** fettig, ölig, schmierig, speckig, überfet-
tet. **c)** aufgeschwollen, ausladend, bauchig, behä-
big, beleibt, breit, dick, dickbäuchig, dickleibig,
dicklich, drall, fleischig, füllig, gedrunken, gewal-
tig, groß, gut genährt, korpulent, mächtig, mas-
sig, mollig, plump, prall, rund, rundlich, stämmig,
stramm, umfangreich, unförmig, untersetzt, üp-
pig, vierschörlig, voll, wuchtig; (*schweiz.*): fest;
(*geh.*): fettleibig, wohlbeleibt; (*ugs.*): bullig, ge-
mästet, kompakt, mopsig, pummelig, schmerbäu-
chig, schwabbelig; (*verhüll.*): vollschlank;
(*scherzh.*): gewichtig, kugelig, kugelförmig, volumi-
nös; (*ugs. scherzh.*): gut gepolstert; (*meist spött.*):
wohlgenährt; (*meist abwertend*): feist; (*ugs. ab-*

wertend): speckig; (*salopp abwertend*): dickwans-
tig; (*derb abwertend*): vollgefressen; (*bayr. abwer-*
tend, österr. abwertend): blad; (*landsch.*): knubbe-
lig; (*veraltet*): vollleibig; (*bes. Werbespr. verhüll.*):
stark.

2. **a)** dankbar, ergiebig, ertragreich, fruchtbar,
kräftig, reich, segensreich, üppig. **b)** einbringlich,
einträglich, erfolgreich, gewinnbringend, günstig,
lohnend, nutzbringend, nützlich, produktiv, pro-
fitabel, reich, rentabel, rentierlich, üppig, vorteil-
haft; (*geh.*): ersprießlich; (*bildungsspr.*): lukrativ;
(*oft abwertend*): Profit bringend. **c)** ausgezeichnet,
brillant, einmalig, erstklassig, fabelhaft, genial,
grandios, großartig, hervorragend, sehr gut, sehr
schön, vortrefflich, vorzüglich; (*bildungsspr.*): ex-
zellente, super; (*ugs.*): astrein, [echt/ganz] prima,
[echt] bombig, [echt] klasse, [echt] spitze, [echt]
super, einsame Spitze, [ganz] famos, [ganz] fan-
tastisch, [ganz] toll, glänzend, klassisch, pfündig,
tadellos; (*österr. ugs.*): klass; (*ugs., bes. südd., ös-*
terr., schweiz.): sauber; (*salopp*): [echt] cool, eine
Wucht; (*salopp, bes. berlin.*): dufte; (*salopp, bes.*
Jugendspr.): affengeil, [echt] geil; (*emotional*):
wunderbar; (*ugs., oft emotional*): riesig; (*ugs. em-*
otional verstärkend): supertoll; (*oft scherzh.*): gött-
lich; (*berlin. veraltend*): knorke, schnafte; (*bes. Ju-*
gendspr.): [echt] krass.

Fett

1. Butter, Margarine, Öl, Schmalz; (*landsch.*):
Schmer.

2. Fettmasse, Fettpolster; (*ugs. scherzh.*): Speck;
(*Med., Physiol.*): Fettdepot, Fettgewebe.

fettarm

fettfrei, kalorienarm, leicht, light, mager.

fetten

eincremen, einfetten, einölen, einreiben, einsal-
ben, mit Fett einreiben, ölen, schmieren; (*ugs.*):
einschmieren; (*Technik*): abschmieren.

fettig

a) fett, fetthaltig, fettreich, fetttriend. **b)** ölig,
schmierig, speckig, überfettet.

fettleibig ↑ fett 1 c).

Fettleibigkeit

Beleibtheit, Dicke, Dickleibigkeit, Fülle, Körper-
fülle, Korpulenz, Leibesfülle, Übergewicht; (*geh.*):
Wohlbeleibtheit; (*meist spött.*): Wohlgenährtheit;
(*abwertend*): Feistheit; (*bildungsspr. veraltet*): Em-
bonpoint; (*Med.*): Adipositas, Fettsucht, Obesität.

Fettsucht ↑ Fettleibigkeit.

Fettwanst

Kugel; (*ugs.*): Brocken, Brummer, Dicker, Dicke,
Fass, Fettmops, Klotz; (*salopp*): Mops; (*derb*):
Fettarsch; (*emotional*): Fleischberg; (*scherzh.*):
Dickbauch; (*ugs. scherzh.*): Dampfwalze, Koloss,
Tonne; (*fam. scherzh.*): Dickerchen; (*ugs. abwer-*
tend): Dickbalg, Fettkloß, Fleischklumpen; (*ugs.*
abwertend od. ugs. scherzh.): Schmerbauch; (*sa-*
lopp abwertend): Dicksack, Dickwanst, Fettbauch;
(*derb abwertend*): Fettsack.

fetzen

1. abreißen, herunterreißen, losreißen, reißen,
wegfetzen, wegreißen.

2. brausen, dahinstürmen, eilen, fegen, hetzen, jagen, laufen, preschen, rennen, sausen, schießen, stürmen; (*geh.*): fliegen, hasten, stieben; (*ugs.*): düsen, flitzen, pesen, rasen, sprinten, spritzen, spurten, wetzen, zischen; (*salopp*): gasen; (*südd., schweiz.*): springen; (*landsch.*): schesen.

3. anregen, begeistern, in Begeisterung versetzen, mitreißen; (*salopp*): anmachen.

fetzen, sich

sich balgen, [sich] streiten, [sich] zanken; (*ugs.*): sich herumstreiten, sich krachen, sich zoffen; (*landsch.*): sich kampeln; (*landsch., bes. nordd. ugs.*): sich kabbeln; (*veraltend*): sich holzen.

Fetzen

1. a) Schnipsel, Schnitzel, Streifen, Stück; (*ugs.*): Fitzelchen, Schnippel. **b)** Ausschnitt, Bruchstück, Partie, Passage, Stelle, Stück.

2. Lappen, Lumpen.

feucht

1. dumpf, dumpfig, klamm, modrig, muffig, nass, stockig.

2. niederschlagsreich, regnerisch; (*Geogr.*): humid.

feuchtfrohlich

angeheitert, ausgelassen, fröhlich, in Stimmung, lebhaft, lustig, munter, übermütig, vergnügt; (*ugs.*): angedudelt, angesäuselt, aufgedreht, aufgekratzt, außer Rand und Band, besäuselt, beschickert, beschwipst; (*österreich.*): dulliäh; (*ugs. emotional*): quatschdel; (*scherzh.*): bierselig; (*nordd.*): bunselt, betütert.

Feuchtigkeit

Nässe; (*geh. od. Fachspr.*): Feuchte; (*Geogr.*): Humidität.

feudal

1. adlig, adliger Abstammung, aristokratisch, edelmännisch, fürstlich, gräflich, herzoglich, kaiserlich, königlich, von Adel, von [hohem] Rang/Stand; (*geh.*): von hoher Abkunft/Geburt; (*meist iron.*): blaublütig; (*veraltend*): hoch[wohl]geboren, junkerhaft, junkerlich.

2. aufwendig, edel, elegant, exklusiv, exquisit, fein, festlich, fürstlich, gepflegt, geschmackvoll, glanzvoll, königlich, luxuriös, mondän, pompös, prächtig, prachttvoll, prunkvoll, stilvoll, üppig, verschwenderisch, vornehm; (*bildungsspr.*): opulent; (*ugs.*): piekfein; (*öfter spött.*): nobel; (*bes. berlin.*): schnieke.

Feuer

1. Brand, Flammen, Schadenfeuer; (*geh.*): Feuermere, Feuersbrunst; (*emotional*): Flammenmeer; (*veraltet*): Inflammation.

2. Glanz, Schimmer.

3. Begeisterung, Dynamik, Eifer, Einsatz, Energie, Kraft, Lebendigkeit, Lebhaftigkeit, Leidenschaft, Leidenschaftlichkeit, Pep, Schwung, Spannkraft, Tatendrang, Tatkraft, Temperament, Überschwang, Unternehmungslust, Vitalität; (*geh.*): Glut, Regsamkeit, Tatendurst, Verve; (*bildungsspr.*): Drive, Elan, Enthusiasmus; (*ugs.*): Schmiss, Zug; (*Jargon*): Power; (*landsch., bes. rhein.*): Schmackes.

feuerfest

feuerbeständig, feuersicher, nicht brennbar, unbrennbar.

Feuerhaken

Schüreisen, Schürhaken; (*landsch.*): Feuerkrücke; (*veraltet*): Attisoir.

feuern

1. anfeuern, anheizen, anschüren, einheizen, heizen; (*landsch.*): einfeuern.

2. schleudern, werfen; (*ugs.*): ballern, donnern, knallen, pfeffern, schmeißen; (*salopp*): hauen.

3. abbauen, entfernen, entlassen, fortschicken, kündigen; (*ugs.*): abschaffen, abstoßen, an die [frische] Luft befördern/setzen, auf die Straße setzen/werfen, davonjagen, den Laufpass geben, den Stuhl vor die Tür setzen, herausschmeißen, herauswerfen, hinauswerfen, hinauswerfen, in die Wüste schicken, kippen, rausschmeißen, rauswerfen, schassen, über die Klinge springen lassen, vor die Tür setzen; (*österr. ugs.*): den Weisel geben; (*salopp*): abservieren, achtkantig hinauswerfen/rausschmeißen; (*verhüll.*): freisetzen, freistellen, sich trennen; (*veraltend*): ablohnern; (*Seemannsspr.*): abheuern, abmustern.

Feuerprobe

Bewährungsprobe, Elchtest, Feuertaufe, Prüfstein.

Feuerwehr

[Feuer]löschmannschaft, Löschtrupp.

Feuilleton

1. Kulturbeilage, Kulturteil, Unterhaltungsteil.

2. Abhandlung, Arbeit, Artikel, Beitrag, Essay, Schrift, Text, Werk; (*veraltend*): Traité, Traktat.

feurig

1. begeistert, dynamisch, energisch, fanatisch, flammend, glutvoll, heißblütig, impulsiv, lebendig, lebhaft, leidenschaftlich, passioniert, rasisig, schwungvoll, stürmisch, tatkräftig, temperamentvoll, überschwänglich, vital, wild; (*geh.*): glühend, hochgestimmt; (*bildungsspr.*): elanvoll, enthusiastisch, enthusiastisch, euphorisch, frenetisch.

2. a) feuerrot, glutrot, gellrot; (*geh.*): feuerfarben.

b) funkelnd, leuchtend.

Fez

Alberei, Albernheit, dummes Gerede/Zeug, Dummheit, Faxen, Flausen, Hokuspokus, Kinderrei, Nonsens, Scherz, Spaß, Ulk, Unfug, Unsinn; (*ugs.*): Flachs, Jux, Kokolores, Krampf, Larifari, Mätzchen; (*oft emotional*): Irrsinn; (*ugs. abwertend*): Blech, Blödsinn, Firlefanzerei, Heckmeck, Humbug, Idiotie, Käse, Kohl, Mist, Mumpitz, Schmarren, Schwachsinn, Stuss, Tinef; (*salopp abwertend*): Quark, Quatsch, Scheiß, Zinnober; (*derb abwertend*): Scheiße; (*westmd., westd.*): Kappes.

Fiasko

Bauchlandung, Blamage, Bruchlandung, Desaster, Enttäuschung, Fehlschlag, GAU, Katastrophe, Misserfolg, Misslingen, Schiffbruch, Schlappe [ins Wasser], Schlappe; (*bildungsspr.*): Armageddon, Debakel, Kannä, Waterloo; (*ugs.*): Durchfall, Flop,

kalte Dusche, Reinfall; (*österreich. ugs.*): Aufsitzer; (*ugs. emotional verstärkend*): Super-GAU, Topflop; (*salopp*): Pleite; (*Fachspr.*): Worst Case.

ficken

beischlafen, Geschlechtsverkehr ausüben/haben, koitieren, lieben, nehmen, Sex haben; (*ugs.*): beschlafen, ins Bett gehen/steigen, Liebe machen, mit jmdm. pennen; (*ugs. verhüll.*): es treiben; (*salopp*): aufs Kreuz legen, besteigen, bumsen, eine Nummer machen/schieben, es jmdm. besorgen, es machen, flachlegen, haben, poppen, vernaschen, vögeln; (*derb*): pimperm, rammeln, umlegen; (*bes. österr. derb*): pudern.

fidel

angeregt, ausgelassen, fröhlich, gelöst, gut aufgelegt, gut gelaunt, heiter, in Stimmung, lebhaft, lustig, munter, sonnig, strahlend, unbeschwert, vergnügt; (*geh.*): frohgemut; (*ugs.*): aufgedreht, aufgekrazt, außer Rand und Band, [mops]fidel; (*österreich. ugs.*): dulliäh; (*schweiz. ugs.*): glatt; (*ugs. emotional*): quietschfidel.

Fieber

1. (*Med.*): [erhöhte] Temperatur, Febris, Hyperthermie.
2. Affekt, Aufgeregtheit, Begeisterung, Ekstase, Erregtheit, Erregung, Feuer, Gemütsbewegung, Hochstimmung, Leidenschaft, Lust, Passion, Rausch, Tausel, Überschwang, Überspanntheit, Verückung, Wallung; (*geh.*): Aufwallung, Glut; (*Bildungsspr.*): Enthusiasmus, Exaltiertheit; (*Bildungsspr., Fachspr.*): Emotion; (*Bildungsspr., Psychol.*): Exaltation.

fieberhaft

1. fiebrig; (*Med.*): febril.
2. angespannt, angestrengt, aufgelöst, aufgeregt, aufgewühlt, eifrig, erhitzt, erregt, fahrig, fiebrig, hastig, hektisch, Herzklopfen habend, nervös, rastlos, ruhelos, ungeduldig, unruhig, ununterbrochen; (*geh.*): unstet; (*ugs.*): kribbelig, zappelig; (*landsch.*): fickerig.

fiebern

1. Fieber/Temperatur haben, fiebrig sein.
2. a) angespannt sein, aufgeregt sein, Herzklopfen haben, Lampenfieber haben, nervös sein, unruhig sein, zittern; (*ugs.*): kribbelig/zappelig sein. b) begierig sein, brennen, erhoffen, erpicht sein, erträumen, herbeisehnen, herbeiwünschen, sich sehnen, sehnlichst wünschen, versessen sein, sich verzehren, wollen; (*geh.*): begehren, die Hoffnung hegen, erstreben, gieren, hungern, lechzen, schmachten, sinnieren, trachten, verlangen; (*dichter.*): dürsten.

fiebrig ↑ fieberhaft.

fies

1. Abscheu hervorrufend, ekelreggend, entsetzlich, furchtbar, katastrophal, schrecklich, unangenehm, unappetitlich, unausstehlich, unerträglich, Widerwillen hervorrufend; (*geh.*): degoutant; (*Bildungsspr.*): infernalisch; (*ugs.*): gräulich, verheerend; (*oft ugs. übertreibend*): schaurig; (*bes. bayr., österr. ugs.*): graulich; (*abwertend veraltend*): widrig; (*veraltet*): abominabel.

2. abscheulich, abstoßend, bössartig, ekelhaft, eklig, garstig, gemein, hässlich, niederträchtig, schändlich, schlecht, schlimm, unausstehlich, unfair, unsympathisch, verabscheuenswert, widerwärtig; (*geh.*): frevelhaft, ruchlos, übel, verwerflich; (*ugs.*): blöd, grässlich; (*salopp*): zum Kotzen; (*emotional*): scheußlich; (*ugs. emotional*): fürchterlich; (*südd., österr. ugs.*): greislich; (*bes. bayr., österr. ugs.*): grauslich; (*scherzh.*): fürchterbar; (*abwertend*): infam, schäbig, schmierig, widerlich; (*ugs. abwertend*): mies, schauderhaft, schofel, schrecklich; (*Jugendspr.*): ätzend.

fighten

1. sich abmühen, sich anstrengen, Anstrengungen machen, sich einsetzen, sich ins Geschirr legen, kämpfen, sich Mühe geben, nichts unversucht lassen, ringen, seine ganze Kraft aufbieten, streben, streiten; (*meist geh.*): sich mühen; (*ugs.*): dahinter sein, hinterher sein, sich ins Zeug legen, strampeln; (*österr. ugs.*): sich antun, dazuschauen.
2. boxen, einen Boxkampf/Faustkampf austragen; (*Sport*): kämpfen.

Figur

1. äußere Erscheinung, Bau, Gestalt, Körperbau, Körperform, Statur, Wuchs; (*schweiz. mundartl.*): Postur; (*bes. Med.*): Konstitution.
2. Plastik, Skulptur, Standbild, Statue; (*geh.*): Bildwerk; (*Bild. Kunst*): Relief.
3. a) Erscheinung, Existenz, Geschöpf, Gestalt, Kopf, Mensch, Person, Persönlichkeit, Wesen; (*Bildungsspr.*): Individuum; (*ugs.*): Typ. b) [literarische] Gestalt, Person, Rolle.
4. Stilelement; (*Sprachwiss.*): Stilfigur; (*Sprachwiss., Musik, Bild. Kunst*): Stilmittel.

figuratív

1. gegenständlich, konkret, plastisch; (*Kunstwiss.*): figurlich.
2. anschaulich, bildhaft, bildlich, gleichnishaft, plastisch, sinnbildlich, übertragen; (*Bildungsspr.*): parabolisch; (*Bild. Kunst, Dichtkunst*): allegorisch; (*Kunstwiss.*): figurlich; (*Stilkunde*): metaphorisch.

figurieren

- auftreten, sich einführen, erscheinen, fungieren, gegenübertreten, hervortreten, in Erscheinung treten, tätig sein.

Fiktion

1. Dichtung, Einbildung, Erfindung, Fantasie[gebilde], Illusion, Irrealität, Kartenhaus, Kopfgestalt, Luftschloss, Phantom, Traumbild, Trugbild, Unwirklichkeit, Utopie, Vision, Vorstellung, Wahn, Wunschtraum; (*geh.*): Erdichtung; (*Bildungsspr.*): Imagination, Schimäre; (*abwertend*): Hirngespinnst; (*ugs. abwertend*): Spinnerei.
2. Ahnung, Annahme, Ansicht, Behauptung, Meinung, Spekulation, Unterstellung, Verdacht, Vermutung, Vorstellung; (*geh.*): Mutmaßung; (*Bildungsspr.*): These; (*Bildungsspr., Wissensch.*): Hypothese.

fiktiv

- angenommen, ausgedacht, erdacht, erdichtet, [frei] erfunden, gedacht, nicht real/wirklich, vorgestellt; (*Bildungsspr.*): hypothetisch, imaginär.

Filiale

Agentur, Außenstelle, Geschäftsstelle, Kommandite, Nebenstelle, Niederlassung, Standbein, Vertretung, Zweigbetrieb, Zweiggeschäft, Zweigniederlassung, Zweigstelle; (*österr.*): Expositur; (*schweiz.*): Ablage; (*veraltet*): Sukkursale; (*Wirtsch.*): Repräsentanz.

Film

1. Belag, Lage, Schicht, Überzug.
2. (*Jargon*): Zelluloid.
3. Bild[er]folge; (*ugs.*): Streifen; (*veraltet*): Lichtspiel; (*Fachspr.*): Bildstreifen.

filmen

abdrehen, auf die Leinwand bannen, aufnehmen, aufzeichnen, drehen; (*ugs.*): kurbeln.

Filou

Schelm; (*ugs.*): Fuchs, Gauner, Schlawiner, Schlitzohr; (*scherzh.*): Halunke, Schlingel; (*abwertend*): Scharlatan; (*veraltend abwertend*): Spitzbube.

Filter

1. Sieb; (*landsch.*): Seihe, Seiher; (*Fachspr.*): Nutsche.
2. (*Fotogr.*): Maske, Weichzeichner.

filtern

durchsiehen, durchsieben, siehen, sieben; (*Fachspr.*): nutschen; (*bes. Fachspr.*): filtrieren; (*Chemie, Pharm.*): kolieren.

filzen

- a) durchsehen, durchsuchen, durchwühlen, inspizieren, kontrollieren, untersuchen; (*ugs.*): flöhen; (*abwertend*): durchschnüffeln; (*ugs. abwertend*): schnüffeln. b) ausnehmen, ausplündern, ausrauben, ausräubern, berauben, bestehlen; (*ugs., oft scherzh.*): bemopsen; (*ugs. scherzh.*): erleichtern; (*salopp*): beklaunen; (*landsch.*): beuteln; (*landsch., sonst veraltet*): spoliieren; (*hamburg.*): begrasmardeln; (*bes. Gaunerspr.*): fleddern.

Fimmel

fixe Idee, Marotte, Schrulle, Spleen, Tick; (*ugs.*): Mucke; (*salopp*): Macke; (*berlin. salopp abwertend*): Flitz.

Finale

1. a) (*Musik*): Ausklang, Coda, Schluss[satz]. b) Schlussakt, Schlusszene.
2. Abschluss, Ausgang, Beendigung, Beschluss, Ende, Schluss[punkt]; (*geh.*): Ausklang.
3. † Finish.

Finanzen

1. Finanzwesen, Geldwesen.
2. Einkünfte, Etat, Gelder, Geldmittel, Kapital, Vermögen; (*Politik, Wirtsch.*): Budget; (*Wirtsch.*): Haushalt.
3. Barschaft, Geld, Gelder, Geldmittel, Kapital, Mittel, Reichtum, Vermögen, Zahlungsmittel; (*ugs.*): Asche, Heu, Moneten; (*ugs. scherzh.*): Budget; (*salopp*): Flöhe, Kies, Kohle, Kröten, Mäuse, Moos, Pulver, Schotter, Zaster; (*salopp scherzh.*): Koks.

finanziell

geldlich, materiell, wirtschaftlich; (*bildungsspr.*): pekuniär.

finanzieren

1. abzahlen, aufbringen, aufkommen, bestreiten, bezahlen, die Kosten tragen/übernehmen, sponsern, zahlen; (*geh.*): begleichen; (*ugs.*): bluten; (*bes. Amtsspr.*): entrichten.
2. a) auf Kredit/auf Raten kaufen; (*ugs.*): auf Pump kaufen. b) einen Kredit aufnehmen.

finanzschwach

arm, bankrott, bedürftig, einkommensschwach, minderbegütert, minderbemittelt, mittellos, unbemittelt, unvernünftig, verarmt, vermögenslos, zahlungsunfähig; (*geh.*): habelos; (*ugs.*): abgebrannt, blank, knapp/schlecht bei Kasse; (*österr. u. schweiz. ugs.*): stier; (*salopp*): machulle, pleite; (*Wirtsch.*): illiquid; (*bes. Wirtsch.*): insolvent.

finden

1. a) antreffen, auffinden, aufspüren, aufstöbern, ausfindig machen, ausmachen, entdecken, erblicken, erkennen, orten, sehen, sichten, stoßen/treffen auf, vorfinden; (*geh.*): erspähen, gewahren; (*ugs.*): auflesen, auf sammeln, auf tun; (*salopp*): auffischen, aufgabeln. b) bekommen, entwickeln, erlangen, erwerben. c) aufdecken, auf die Spur kommen, aufzeigen, ausfindig machen, entdecken, ermitteln, feststellen, herausbekommen, herausfinden, kommen auf, recherchieren, stoßen/treffen auf, zutage bringen/fördern; (*bildungsspr.*): eruieren; (*ugs.*): herausbringen, herauskriegen.
2. antreffen, vorfinden.
3. beurteilen, bewerten, denken, der Ansicht/Auffassung/Meinung sein, einschätzen, empfinden, glauben, halten für, meinen; (*geh.*): erachten.

finden, sich

1. gefunden werden, [wieder] auftauchen, sich zeigen, zum Vorschein kommen.
2. sich abfinden, sich fügen, sich schicken, sich zufriedengeben.
3. ein Paar werden, zusammenfinden, zusammenkommen.

findig

abgefeimt, aufgeweckt, bauernschlau, beweglich, clever, einfallsreich, erfindereich, fantasiebegabt, fantasiereich, fantasievoll, geschick, geschickt, gewandt, gewitzt, hellwach, ideenreich, intelligent, klug, listig, originell, pffiffig, praktisch, raffiniert, scharfsinnig, schlau, smart, trickreich, verschnitzelt, wendig; (*bildungsspr.*): kreativ; (*ugs.*): auf Draht/Zack, ausgefuchst, gerissen, gewieft; (*salopp, häufig abwertend*): ausgebufft; (*abwertend*): durchtrieben, geschäftstüchtig, verschlagen; (*ugs. abwertend*): ausgekocht; (*veraltet*): vigilant.

Finesse

a) Kniff, Kunstgriff, Praktiken, Trick; (*ugs.*): Dreh, Masche. b) Cleverness, Scharfsinn, Schläue, Schlaueheit; (*bildungsspr.*): Raffinement, Raffinesse; (*ugs.*): Gewieftheit; (*abwertend*): Durchtriebenheit, Verschlagenheit.

Finessen

Besonderheiten, Feinheiten; (*bildungsspr.*): Raffinessen.

Finger

(*salopp*): Griffel; (*Anat.*): Akren; (*Anat., Med.*): Digi.

fingerfertig

anstellig, behände, beweglich, flink, geschickt, gewandt, handfertig, kunstfertig, wendig; (*landsch.*): handsam.

Fingerspitzengefühl

Einfühlungsgabe, Einfühlungskraft, Einfühlungsvermögen, Feeling, Feingefühl, Gespür, Takt[gefühl], Verständnis, Zartgefühl; (*bildungsspr.*): Sensibilität; (*ugs.*): Antenne; (*Psychol.*): Empathie.

Fingerzeig

Andeutung, Anspielung, Hinweis, Rat[schlag], Tipp, Wink.

fingerieren

sich aus den Fingern saugen, sich ausdenken, erfinden, erheucheln, erlügen, gaukeln, heucheln, simulieren; so tun, als ob; spielen, sich verstellen, vorgaukeln, vorgeben, vormachen, vorschützen, vorspielen, vortäuschen; (*geh.*): aussinnen, erdichten, ersinnen; (*ugs.*): faken, markieren; (*abwertend*): schauspielern; (*ugs. abwertend*): mimen, spinnen; (*veraltet*): perludieren.

Finish

Endausscheidung; (*Leichtathletik, Skisport*): Endlauf; (*bes. Leichtathletik*): Endspurt; (*Sport*): Endrunde, Endspiel, Finale, letzte Runde, Schlussrunde; (*Sport, Militär*): Endkampf.

finster

1. dunkel, düster, lichtlos, ohne Licht, [ra-
ben]schwarz; (*ugs.*): zappenduster; (*ugs. emotional*): pechschwarz; (*ugs. emotional verstärkend*): stockdunkel, stockduster.
2. bedrohlich, beklemmend, gespenstisch, grau-
sig, gruselig, schauerlich, schaurig, unheimlich;
(*nordd.*): glupsch.
3. anrührig, berührt, fragwürdig, nicht ge-
heuer, rätselhaft, undurchsichtig, verdächtig,
zweifelhaft, zwielichtig; (*geh.*): dubios; (*bildungs-
spr.*): obskur, ominös, sinister, suspekt; (*ugs. ab-
wertend*): halbseiden.

Finsternis

Dunkelheit, Dusterheit, Dusterkeit, Finsterkeit, Lichtlosigkeit, Nacht, Schwärze; (*geh.*): Dunkel, Düsternis.

Finte

Ablenkungsmanöver, Ausflucht, Ausrede, Bluff, Irreführung, List, Lüge, Schwindel, Täuschung, Täuschungsmanöver, Trick, Vorwand, Winkelzug; (*ugs.*): Dreh, Kniff, Masche.

Firlefanze

1. Talmi; (*ugs.*): Klimbim, Krimskrums, Plunder;
(*abwertend*): Flitter, Hokuspokus; (*ugs. abwertend*): Kram, Krempel, Mist, Ramsch, Schund, Tinnef, Zeugs, Zimt; (*ugs., oft abwertend*): Schnickschnack, Zeug; (*salopp abwertend*): Zin-
nober; (*veraltet*): Tand.
2. Alberei, Albernheit, dummes Gerede/Zeug,
Dummheit, Faxen, Flausen, Hokuspokus, Kinde-
rei, Nonsens, Unfug, Unsinn; (*ugs.*): Fez, Flachs,

kalter Kaffee, Kokolores, Krampf, Larifari, Mätz-
chen; (*salopp*): Bockmist; (*oft emotional*): Irrsinn;
(*ugs. abwertend*): Blech, Blödsinn, Firlefanzerei,
Heckmeck, Humbug, Idiotie, Käse, Kohl, Mist,
Mumpitz, Schmarren, Schwachsinn, Stuss, Tin-
nef; (*salopp abwertend*): Quark, Quatsch, Zinn-
ober; (*derb abwertend*): Scheiße; (*westmd., westd.*):
Kappes.

firm

a) auf der Höhe, beschlagen, bewandert, erfahren,
fachmännisch, fit, geschickt, geübt, gewandt,
kenntnisreich, kundig, professionell, qualifiziert,
routiniert, sachkundig, sattelfest; (*bildungsspr.*):
versiert. **b)** fest, sicher, unbeirrbar.

Firma

Betrieb, Fabrik, Geschäft, Konzern, Unterneh-
men, Werk; (*früher*): Manufaktur.

Firmament

Himmel, Himmelsgewölbe; (*geh.*): Äther; (*dich-
ter.*): [Himmels]feste, Himmelszelt.

Firn

Gletscher, Schnee.

Fisch**kleine Fische**

Belanglosigkeiten, Geringfügigkeiten, Kleinigkei-
ten, Lappalien, Nebensächlichkeiten, Unwichtig-
keiten; (*geh.*): Nichtigkeiten; (*bildungsspr.*): Quis-
quilien; (*ugs.*): Kinkerlitzen; (*Jargon*): Peanuts;
(*ugs., meist abwertend*): Kleinkram; (*abwertend*):
Lächerlichkeiten.

fischen

angeln, auf Fischfang gehen, die Angel/Netze aus-
werfen, Fische fangen.

Fisimatenten

Ablenkungsmanöver, Ausflüchte, Ausreden, Um-
stände, viel Lärm um nichts, Vorwände, Winkel-
züge; (*ugs.*): Sperenzchen; (*salopp*): Faxen; (*ugs. abwertend*): Brimborium, Theater, Zauber, Zirkus.

Fiskus

die öffentliche Hand, Finanzamt, Finanzbehörde,
Finanzverwaltung, Staat, Staatskasse, Staatsver-
mögen; (*scherzh.*): Staatssäckel; (*schweiz. abwertend*):
Steuervogt; (*österreich. Amtsspr. veraltet*):
[Staats]ärar.

fit

a) bei guter Gesundheit, durchtrainiert, energie-
geladen, frisch, gesund [und munter], in Form, in
guter [körperlicher] Verfassung, kräftig, kraftvoll,
leistungsfähig, munter, trainiert; (*geh.*): rüstig;
(*ugs.*): auf der Höhe, gut drauf. **b)** befähigt, erfah-
ren, fähig, geeignet; (*bildungsspr.*): qualifiziert,
versiert.

Fitnesscenter

Fitnessstudio, Fitnesszentrum; (*ugs. scherzh.*):
Muckibude.

fix

1. **a)** festgelegt, fest[stehend], gleichbleibend, in-
variabel, konstant, unveränderlich. **b)** dauernd,

permanent, ständig, **c**) ein für alle Mal, endgültig, gewiss, sicher; (*bildungsspr.*): definitiv.

2. a) auf dem schnellsten Weg, blitzartig, eilig, flugs, hastig, im Handumdrehen, im Nu, in kürzester Zeit, kometenhaft, ohne [jede] Verzögerung, pfeilschnell, rapide, rasch, Schlag auf Schlag, schnell, schnellstens, sofort, umgehend, unverzüglich, zügig; (*ugs.*): auf die Schnelle, dalli, flott, in null Komma nichts, mit einem Affenzahn/Affentempo, mit Karacho, rasant; ruck, zuck; wie der Blitz/Teufel/Wind, wie die Feuerwehr, wie ein geölter Blitz, wie im Flug. **b)** agil, behände, beweglich, flink, geschickt, gewandt, leichtfüßig, spritzig, wendig, wieselflink.

fixen

[sich] Drogen/Heroin/Rauschgift spritzen, drogenabhängig sein, heroinsüchtig sein; (*ugs.*): spritzen; (*Jargon*): an der Nadel hängen, drücken, [sich] einen Schuss drücken/machen/setzen, schießen.

Fixer, Fixerin

Drogenabhängiger, Drogenabhängige, Drogensüchtiger, Drogensüchtige, Rauschgiftabhängiger, Rauschgiftabhängige, Rauschgiftsüchtiger, Rauschgiftsüchtige; (*ugs.*): Spritzer, Spritzerin; (*Jargon*): Junkie, Schießser, Schießerin.

fixieren

1. a) aufschreiben, aufs Papier bringen, aufzeichnen, festhalten, niederlegen, niederschreiben, notieren, protokollieren, registrieren, skizzieren, vermerken, zu Papier bringen, zur Niederschrift bringen. **b)** schriftlich bestimmen/festlegen/festsetzen, verfügen, verordnen, vorschreiben; (*geh.*): schriftlich befinden.

2. anbringen, befestigen, festmachen, montieren; (*ugs.*): anmachen; (*Med.*): ruhig stellen.

3. anblicken, ansehen, anstarren, beobachten, betrachten, im Auge behalten, mit Blicken durchbohren, mustern; (*geh.*): in Augenschein nehmen, mit Blicken messen; (*ugs.*): angucken, mit den Augen verschlingen; (*ugs., oft scherzh.*): begutachten; (*salopp*): anglotzen; (*abwertend*): angaffen, anstieren; (*bes. südd., österr., schweiz.*): anschauen.

4. (*Verhaltensf.*): prägen.

fixieren, sich

abhängig sein von, angewiesen sein auf, sich binden, sich festlegen, sich konzentrieren auf.

flach

1. ausgedehnt, ausgestreckt, eben, glatt, platt; (*bes. Fachspr.*): plan.

2. klein, niedrig; (*landsch.*): nieder.

3. nicht tief, seicht, unteif; (*landsch.*): nieder.

4. abgeschmackt, alltäglich, banal, geistlos, gewöhnlich, hohl, inhaltsleer, inhaltslos, leer, nichtssagend, niveaulos, oberflächlich, ohne Gehalt/Inhalt, ohne Substanz/Tiefgang, schal, unbedeutend, unwesentlich, unwichtig, vordergründig; (*bildungsspr.*): substanzlos, trivial; (*ugs.*): abgedroschen, seicht; (*abwertend*): phrasenhaft.

Fläche

1. a) Areal, Bereich, Bezirk, Distrikt, Feld, Gebiet, Gegend, Gelände, Gemarkung, Land, Landschaft,

Landstrich, Niederung, Niveau, Plateau, Plattform, Raum, Region, Revier, Sektor, Terrain, Territorium, Umkreis, Winkel, Zone; (*geh.*): Flur, Gefilde; (*landsch.*): Ecke; (*Geschichte*): Gau; (*Geol.*): Platte. **b)** ↑ Flachland.

2. Außenseite, Flanke, Oberfläche, Seite.

flachfallen

abgesagt/abgesetzt werden, ausfallen, sich erübrigen, fortfallen, gecancelt werden, gegenstandslos/hinfällig werden, nicht durchgeführt werden, nicht eintreten/geschehen/stattfinden, unterbleiben, wegfallen; (*schweiz.*): dahinfallen; (*ugs.*): abgeblasen/gekippt werden, ins Wasser fallen, unter den Tisch fallen.

Flachland

Ebene, Fläche, Niederung, Tiefland, Unterland; (*Geol.*): Tafel, Tafelland; (*Geogr.*): Tiefebene.

flachsen

albern, necken, schäkern, scherzen, Spaß/Späße machen, spaßen, spötteln, ulken, witzeln; (*ugs.*): frotzeln, kaspern.

flackern

flacken, flammern, unruhig brennen, zucken, züngeln; (*landsch., sonst geh.*): wabern.

flaggen

Fahnen aufhissen/aufziehen, Fahnen heißen/hissen, Fahnen hochziehen/setzen; (*Seemannsspr.*): Flaggen aufheissen.

flagrant

augenfällig, deutlich, eklatant, ins Auge fallend/springend, klar [erkennbar], nicht zu übersehen, offenbar, offenkundig; (*geh.*): augenscheinlich; (*bildungsspr.*): evident, manifest.

Flair

Atmosphäre, Ausstrahlung, Duft, Fluidum, Hauch, persönliche Note, Stimmung; (*bildungsspr.*): Air.

Flamme

1. Feuerflamme, Feuersäule; (*geh.*): Feuerzunge, Lohe.

2. Freundin, Geliebter, Geliebte, Herzdame, Verhältnis; (*geh.*): Verehrte; (*dichter.*): Lieb; (*salopp*): Puppe; (*scherzh.*): Auserwählte; (*meist scherzh.*): Angebetete; (*abwertend*): Liebschen; (*scherzh. abwertend*): Dulzinea; (*ugs. verhöll.*): Bekannte; (*südd., österr. ugs.*): Gpsusi; (*veraltet*): Herzallerliebste, Schatz; (*veraltet*): Liebste; (*veraltet abwertend*): Konkubine; (*dichter. veraltet*): Buhle.

flammen

1. auflodern, lodern, mit hochschießender/aufschlagender Flamme brennen; (*geh.*): [auf]lohen.

2. aufleuchten, blitzen, funkeln, glänzen, leuchten, strahlen.

flammend

1. funkelnd, leuchtend [rot], strahlend.

2. begeistert, feurig, leidenschaftlich-mitreisend, zündend; (*geh.*): glühend.

flanieren

einen Spaziergang machen, herumflanieren, schlendern, spazieren [gehen], streifen, umherflanieren, umhergehen, umherschlendern, umherstreifen; (*geh.*): sich ergehen, promenieren, wan-

deln; (*ugs.*): bummeln, einen Bummel machen, herumgehen, herumschlendern, herumstreifen; (*geh. veraltend*): lustwandeln.

Flanke

1. Weiche; (*Jägerspr.*): Dünung.
2. Flügel, Seite, Seitenfläche, Seitenteil.
3. (*Ballspiele*): Abspiel, Ballabgabe, Zuspil; (*Fußball*): Eingabe; (*Ballspiele, bes. Fußball*): Pass, Vorlage; (*Ballspiele, [Eis]hockey*): Abgabe.

flanken

- a) (*Ballspiele*): zuspieren; (*Ballspiele, bes. Fußball*): passen, vorlegen; (*Ballspiele, Eishockey*): abspielen; (*Ballspiele, [Eis]hockey*): abgeben. b) überspringen; (*Turnen*): eine Flanke machen.

flankieren

begleiten, umgeben, umrahmen, umstehen, zu beiden Seiten stehen/gehen; (*geh.*): das Geleit geben, geleiten, [um]säumen; (*bes. Militär*): eskortieren.

Flasche

1. (*ugs.*): Buddel; (*salopp*): Pulle; (*veraltet*): Bou-teille.
2. Versager, Versagerin; (*ugs.*): Niete; (*salopp*): Blindgänger, Blindgängerin, Loser, Loserin; (*ugs. abwertend*): Krücke, Null, Nulpe; (*salopp abwertend*): Dünnmann, Pfeife; (*österreich. ugs. abwertend*): Sandler, Sandlerin; (*bildungsspr. veraltend*): Non-valeur.

Flaschenpfand

Einwegpfand, Mehrwegpfand, Pfand, Pfandgeld; (*schweiz.*): [Flaschen]depot.

flatterhaft

flatterig, launenhaft, oberflächlich, schwankend, sprunghaft, unberechenbar, unbeständig, unzuverlässig, wetterwendisch; (*geh.*): unstet, wandelbar; (*abwertend*): luftig; (*geh. abwertend*): wankelmütig.

flattern

1. fliegen, gleiten, schweben, segeln.
2. wehen; (*ugs.*): herumflattern.
3. a) bewegt werden, fliegen, wedeln, wehen; (*Seemannsspr.*): killen. b) schlottern, zittern; (*geh.*): beben, fliegen; (*landsch.*): schnattern. c) vibrieren, zittern.

flau

- a) kraftlos, matt, schwach, schwächlich; (*ugs.*): schlaff, schlapp; (*abwertend*): weichlich. b) matt, schlecht, schwach, schwindelig, unpässlich, unwohl; (*ugs.*): blüherant, mies, schlaff, schlapp; (*salopp*): mau. c) nicht gut, schlecht; (*salopp*): mau; (*emotional*): miserabel; (*ugs. abwertend*): mies; (*Kaufmannsspr.*): matt.

Flaum

Daunenkleid; (*Jägerspr.*): Wolle; (*Med.*): Lanugo.

flauschig

daunenweich, flaumweich, flockig, locker, weich, wollig; (*österreich.*): flaumig.

Flausen

Albereien, Albernheiten, Dummheiten, Faxen, Kereien, Narheiten, Nonsens, Unflug, Unsinn, Verrücktheiten; (*ugs. abwertend*): Blödsinn, Spinnererei; (*ugs., oft abwertend*): dummes Zeug; (*salopp*

abwertend): Quatsch; (*nordd.*): Grabben; (*veraltend*): Possen.

Flaute

1. Windstille; (*Meteorol.*): Kalme; (*Seemannsspr.*): Totenflaute.
2. Tief; (*Börsenw.*): Baisse; (*Wirtsch.*): Depression, Konjunkturabschwächung, Konjunkturabschwung, Konjunkturlaute, Konjunkturrückgang, Rezession, Rezessionsphase.
3. Leistungsschwäche, lustlose Stimmung, Lustlosigkeit, Tief.

Flechtwerk

1. Geflecht, geflochtener Gegenstand.
2. a) (*nordd.*): Flake. b) Entrelacs, Flechtband.

Fleck

1. Flecken, Klecks, Schmutzfleck[en], Spritzer; (*ugs.*): Dreckfleck[en], Kleckser; (*bayr., österr.*): Patzen; (*landsch.*): Placken.
2. Flecken, Flicken, Flicklappen; (*ugs.*): Flickfleck; (*landsch.*): Flick, Placken.

fleckig

- a) befleckt, beschmutzt, nicht sauber, schmutzig, unsauber, verfleckt, verschmutzt, voller Flecke; (*geh.*): verunreinigt; (*ugs.*): dreckig; (*salopp*): versaut; (*meist abwertend*): besudelt. b) [bunt] gefleckt/gescheckt/gesprenkelt, mit Flecken bedeckt/versehen, schreckig, voller Flecke.

Flegel

- (*ugs.*): Rabauke, Rabaukin; (*abwertend*): Grobian, Lümmel, Rowdy, Rüpel; (*ugs. abwertend*): Bauer, Fläz, Schnösel, Schnöselin, Stiesel, Stoffel; (*salopp abwertend*): Klotz; (*nordd. abwertend*): Rekel.

flegelhaft

frech, ohne Benehmen/Manieren, ungezogen, unhöflich, unmanierlich; (*geh.*): ungebührlich; (*abwertend*): flegelig, lümmelhaft, rowdyhaft, rüde, rüpelhaft, rüpelig, ruppig, ungehobelt, ungeschliffen, wie ein Flegel; (*ugs. abwertend*): fläzig, schnöselig, stieselig, stoffelig.

flehen

1. anflehen, beschwören, betteln, demütig/eindringlich bitten, erbetteln, inständig/kniefällig bitten; (*geh.*): erflehen; (*abwertend*): winseln; (*geh. veraltend*): heischen.
2. beten, Gott anrufen.

flehentlich

beschwörend, demütig, demutsvoll, eindringlich, fußfällig, händeringend, inständig, kniefällig, nachdrücklich, sehnlichst, sehr dringlich, unter Flehen, voll Demut; (*geh.*): flehend, inbrünstig; (*bildungsspr.*): emphatisch.

Fleischbrühe

Bouillon, Brühe, klare Brühe/Suppe, Kraftbrühe; (*Kochkunst*): Consommé.

Fleischer, Fleischerin

(*österreich.*): Fleischhauer, Fleischhauerin; (*nordd.*): Schlachter, Schlachterin; (*bes. westmd., südd. u. schweiz.*): Metzger, Metzgerin; (*landsch.*): Katzoff; (*rhein.*): Metzler, Metzlerin; (*österreich. veraltend*): Fleischhacker, Fleischhackerin; (*nordd. veraltet*): Knochenhauer, Knochenhauerin.

Fleischerei

Fleischerladen; (östr.): Fleischhauerei; (nordd.): Schlachtere; (westmd., südd., schweiz.): Metzgerei, Metzgerladen; (schweiz. ugs.): Metzger; (östr. veraltet): Fleischbank.

fleischfarben

fleischfarbig, zartrosa; (Kunstwiss., sonst veraltet): inkarnat.

Fleischfresser

(Biol.): Zoophage.

Fleischkloß

deutsches Beefsteak, Fleischklops; (östr.): fachsierter Laibchen, Fleischlaiberl, Fleischlaibchen, Fleischlaiberl; (nordostd.): [Brat]klops; (südd.): Fleischküchel; (bes. berlin.): Bulette; (bayr.): Fleischpflanzerl; (östr. veraltet): Karbonade; (Kochkunst): Frikadelle; (landsch. Kochkunst): Frikandelle.

fließ

Arbeitseifer, Arbeitsfreude, Beflissenheit, Bienenfließ, Eifer, Eifrigkeit, Emsigkeit, Strebsamkeit; (ugs.): Ameisenfließ; (südd., schweiz. ugs.): Schaffigkeit; (veraltend): Arbeitsamkeit; (veraltet): Applikation, Diligenz.

fließig

1. andauernd, beflissen, beharrlich, bemüht, bienenfließig, eifrig, emsig, rastlos, schaffensfreudig, tüchtig, unermüdlich; (südd., schweiz. ugs.): schaffig; (veraltend): arbeitsam.
2. leistungsfähig, produktiv.
3. dauernd, häufig, oft, regelmäßig, ständig, unverdrossen, viel.

flektieren

(Sprachwiss.): beugen, deklinieren, konjugieren; (östr. Sprachwiss.): biegen; (Sprachwiss. veraltet): abwandeln.

flennen

sich die Augen ausweinen/aus dem Kopf weinen, feuchte Augen bekommen, sich in Tränen auflösen, in Tränen schwimmen/zerfließen, Tränen vergießen, weinen [dass es einen Stein erweichen könnte], wimmern; (geh.): blutige Tränen weinen, sich der Tränen nicht erwehren können; (ugs.): heulen [wie ein Schlosshund], quengeln; (salopp): Rotz und Wasser heulen; (ugs. abwertend): bläken, brüllen, greinen; (ugs. emotional): sich totweinen; (emotional abwertend): plärren; (nordd. abwertend): plinsen; (nordd. ugs. abwertend): quarren; (landsch.): pizenzen.

flexibel

1. beweglich, bieghar, biegsam, dehnbar, elastisch, federnd, gelenkig, geschmeidig, nachgiebig, schmiegsam, weich.
2. anpassungsfähig, beweglich, offen, wenig; (Bildungsspr.): undogmatisch; (oft abwertend): geschniebig.
3. veränderbar, veränderlich; (Sprachwiss.): beugbar, beugungsfähig, deklinabel, deklinierbar, flektierbar, flexionsfähig.

flicken

- a) stopfen, zurechtflicken, zustopfen; (ugs.): ausflicken; (ugs., oft abwertend): zusammenfli-

cken. b) stopfen; (landsch., schweiz.): wiefeln. c) ausbessern, in Ordnung bringen, instand setzen, reparieren, wiederherstellen, wiederherstellen; (schweiz.): instand stellen; (ugs.): in Schuss bringen, wieder ganz machen; (bes. südd., östr., schweiz.): richten; (Kinderspr., fam.): heil machen.

Flicken † Fleck (2).**fliege**

1. Insekt; (ugs.): Brummer; (landsch.): Mücke.
2. Schleife; (östr. ugs.): Mascherl.

fliegen

1. flattern, gleiten, schweben, schwirren, segeln.
2. brausen, dahinstürmen, eilen, fegen, jagen, laufen, preschen, rennen, sausen, schießen, springen, stürmen; (geh.): hasten, stieben; (ugs.): düsen, flitzen, pesen, rasen, sprinten, spritzen, spurten, wetzen, kisten.
3. das Gleichgewicht/den Halt verlieren, einen Fall tun, fallen, hinfallen, hinhauen, hinstürzen, stürzen; (geh.): zu Fall kommen; (ugs.): hindonnern, hinfliegen, hinknallen, hinplumpsen, hinpurzeln, hinsausen, hinschlagen, hinsegeln; (salopp): segeln; (fam.): purzeln; (landsch. salopp): hinschmieren; (Boxen): niedergehen; (bes. Boxen): zu Boden gehen.
4. entlassen/gekündigt werden, gehen/zurücktreten müssen; (ugs.): den/seinen Hut nehmen müssen, gefeuert/geschasst werden, herausgeschmissen/herausgeworfen werden, hinausgeschmissen/hinausgeworfen werden, in die Wüste geschickt werden; (salopp): segeln; (ugs. scherzh.): gegangen werden.

fliehen

1. † flüchten.
2. aus dem Weg gehen, ausweichen, sich fernhalten, scheuen, umgehen, zu vermeiden suchen; (geh.): sich entziehen, meiden; (ugs.): einen [großen] Bogen machen.

Fliehkraft

(Physik): Schwerkraft, Zentrifugalkraft.

Fliese

Kachel, Plättchen, Platte; (schweiz. ugs.): Plättli.

fließen

1. a) ausfließen, dahinfließen, herausfließen, herausquellen, heraussprudeln, herausströmen, heraustropfen, laufen, plätschern, quellen, rieseln, rinnen, sprudeln, strömen, tropfen; (geh.): fluten. b) einmünden, sich ergießen, hineinfließen, hineinströmen, münden, strömen. c) reibungslos laufen/vonstattengehen/voraneilen; (ugs.): flut-schen, schnurren.
2. Flüssigkeit abgeben/ausfließen lassen/austreten lassen, laufen, tropfen, tropfen.

fließend

1. einwandfrei, fehlerlos, flüssig, geläufig, in einem Zug, mühelos, nicht abgehackt/holprig, ohne ins Stocken zu geraten, ohne Stocken/Unterbrechung, ohne zu stocken, perfekt, zügig; (ugs.): ohne stecken zu bleiben.
2. gleitend, ineinander übergehend, nicht genau definierbar/lokalisierbar, nicht klar markiert, of-

fen, ohne feste Abgrenzung, ohne Übergang, unbestimmt, verschwommen.

flimmern

blinken, flittern, funkeln, glitzern, unruhig/zitterig leuchten; (*geh.*): flirren; (*dichter.*): gleißen; (*Astron., Physik*): szintillieren.

flink

alert, behände, rasch, schnell, wieselflink, zügig; (*ugs.*): fix, flott; (*landsch.*): geschwind, wieselig; (*landsch., sonst veraltet*): hurtig.

Flinte

Büchse, Drilling, Gewehr, Jagdflinte, Jagdgewehr, Schrotflinte, Schusswaffe; (*ugs.*): Schießseisen; (*sallopp*): Knarre, Schießprügel; (*Kinderspr.*): Schießgewehr; (*Soldatenspr. veraltet*): Kracheisen.

Flirt

a) Schäkerei; (*sallopp*): Anmache; (*oft abwertend*): Geschäk, Getändel; (*veraltet*): Tändelei.

b) Abenteuer, Beziehung, Liebesabenteuer, Liebesbeziehung, Liebesverhältnis, Liebschaft, Romanze; (*ugs.*): Techtelmechtel, Verhältnis; (*abwertend*): Liebelei; (*südd., österr. ugs.*): Gspusi; (*veraltet*): Affäre; (*scherzh., sonst veraltet*): Amouren; (*Bildungsspr. veraltet*): Liaison.

flirten

den Hof machen, liebäugeln, schäkern; (*geh.*): Avancen machen; (*ugs.*): [schöne] Augen machen; (*ugs. scherzh.*): balzen, verliebte Nasenlöcher machen; (*veraltet*): tändeln; (*landsch., sonst ugs. veraltet*): pousieren; (*veraltet*): liebelen; (*landsch., sonst veraltet*): scharmutzieren.

Flitter

1. Strass; (*geh.*): Zierrat; (*bayr., österr.*): Flinslerl; (*Mode*): Pailletten; (*veraltet*): Glitzer.

2. Glitter, Talmi; (*abwertend*): Flitterwerk; (*ugs. abwertend*): Firlefanz, Flitterkram; (*veraltet*): Tand; (*veraltet abwertend*): Flittertand.

Flitterwochen

(*scherzh.*): Honeymoon, Honigmond.

flitzen

brausen, dahinjagen, dahinstürmen, eilen, fegen, hetzen, jagen, laufen, preschen, rennen, sausen, schießen, stürmen; (*geh.*): fliegen, hasten, stieben; (*ugs.*): düsen, hinsausen, pesen, rasen, sprinten, spritzen, spurten, wetzen, zischen; (*sallopp*): gasen; (*südd., schweiz.*): springen; (*landsch.*): schesen.

Flohmarkt

Trödelmarkt; (*österr.*): Fetzenmarkt, Tandelmarkt.

Flor

Blumenpracht, [Blüten]pracht; (*geh.*): Blumenflor, Blütenflor.

Flora

Bewachsung, Bewuchs, Pflanzenbestand, Pflanzendecke, Pflanzenreich, Pflanzenwelt, Pflanzenwuchs, Vegetation, Vegetationsdecke.

florieren

blühen, boomen, einen Aufschwung erleben, gedeihen, sich [gut/prächtig] entwickeln; (*ugs.*): brummen, laufen, sich machen; (*bes. Wirtsch.*): prosperieren.

Floskel

Allgemeinplatz, leere Worte, Platttheit, Redensarten; (*geh.*): Plattitüde; (*Bildungsspr.*): Truismus; (*abwertend*): Gemeinplatz, Phrase, Wortgeklingel; (*oft abwertend*): Schlagwort; (*ugs. abwertend*): Gschwätz, Gewäsch, leeres Geklapper, Sprüche; (*landsch.*): Bafel; (*veraltet*): Redeblume.

flöten gehen

abhandenkommen, fortfallen, fortkommen, hinschwinden, vergehen, verkümmern, verloren gehen, wegfallen, zunichtewerden; (*schweiz.*): bachab gehen; (*geh.*): [dahin]schwinden, entgleiten; (*ugs.*): auf der Strecke bleiben, heidi gehen, in die Binsen gehen, verschüttgehen, wegkommen; (*sallopp*): hopsgehen; (*landsch. ugs.*): in Fransen gehen; (*österr. veraltet*): in Verstoß geraten; (*Pa-pierdt.*): in Verlust geraten.

flott

1. a) flink, rapide, rasch, schnell, zügig; (*schweiz.*): speditiv; (*ugs.*): fix, flottweg, rasant; (*landsch.*): geschwind; (*landsch., sonst veraltet*): hurtig.

b) beschwingt, dynamisch, flockig, lebhaft, mitreißend, munter, schneidig, schwungvoll, spritzig, temperamentvoll, voller Schwung; (*ugs.*): fetzig, knackig, schmissig, zackig.

2. a) chic, keck, kess, modisch, schick, schneidig, sportiv, sportlich. **b)** anziehend, attraktiv, chic, hübsch, kess, schick, smart; (*ugs.*): appetitlich, kernig, knackig, knusprig, schnuckelig, trendig, trendy, zackig; (*österr., sonst ugs.*): fesch; (*veraltet*): adrett, schmuck.

3. fröhlich, heiter, kess, lebenslustig, leichtlebig, sonnig, unbeschwert; (*ugs.*): flippig.

Flotte

a) Kriegsflotte; (*Seew.*): Tonnage. **b)** Seeflotte; (*Bildungsspr.*): Armada; (*Militär*): Flottenverband, Flottille, Schiffsverband.

Fluch

1. Fluchwort, Fuhrmannsfluch, Kraftausdruck, Kraftspruch, Kraftwort.

2. Verfluchung, Verwünschung; (*veraltet*): Malektion; (*kath. Kirche*): Exsekration.

3. Verhängnis; (*geh.*): Unheil, Unsegen, Verderben.

fluchen

1. a) Flüche ausstoßen, vom Leder ziehen; (*ugs.*): Gift und Galle speien/spucken, sich Luft machen, schimpfen wie ein Rohrspatz, wettern; (*emotional abwertend*): zetern. **b)** schimpfen, verfluchen, verwünschen; (*geh.*): schelten; (*ugs.*): wettern.

2. verfluchen; (*veraltet*): vermaledeien; (*kath. Kirche*): exsekrieren.

Flucht

Ausbruch, Ausflucht, Entkommen; (*Bildungsspr. veraltet*): Echappement.

fluchtartig

blitzartig, hastig, panikartig, überstürzt; (*ugs.*): eins, zwei, drei; Hals über Kopf, holterdiepolder, im Nu/in einem Nu, ratzfatz; ruck, zuck; wie der Blitz, wie die Feuerwehr, wie ein geölter Blitz, wie gehext; (*ugs. emotional verstärkend*): mit Riesenschritten.

flüchten

ausbrechen, das Weite suchen, davonlaufen, davonrennen, die Flucht ergreifen, entfliehen, entlaufen, entspringen, entweichen, fliehen, fortlaufen, sein Heil in der Flucht suchen, weglaufen, wegrennen; (*ugs.*): sich abseilen, sich absetzen, sich aus dem Staub machen, ausknähen, ausreißen, sich davonmachen, sich dünnmachen, durchbrennen, Reißaus nehmen, stiften gehen, sich verdriicken, verduften, sich verdünnisieren, sich verkrümmeln; (*salopp*): abhauen, absocken, auskratzen, die Flatter/Fliege machen, die Kurve kratzen, türmen; (*ugs. scherzh.*): ausbüxen; (*landsch. salopp*): auswichen; (*bildungsspr. veraltet*): echappieren; (*altertümelnd scherzh.*): entfleuchen; (*Jägerspr.*): abspringen.

flüchtig

- auf der Flucht, geflüchtet.
- a) dezent, leicht, leise, schwach, verhalten, zart. b) obenhin, oberflächlich, unbestimmt, undeutlich, ungenau, vage, verschwommen; (*geh.*): schattenhaft, schemenhaft; (*bildungsspr.*): diffus, nebulös, rudimentär, unpräzise; (*abwertend*): schwammig. c) fehlerhaft, lückenhaft, mangelhaft, nachlässig; (*oft abwertend*): lax; (*österreich. abwertend*): schlampert; (*ugs. abwertend*): schlampig, schludrig; (*nordd.*): flusig; (*landsch. abwertend*): luschig.
- begrenzt, episodenhaft, momentan, vergänglich, vorübergehend, zeitweilig; (*bildungsspr.*): ephemer, temporär; (*bildungsspr. veraltet*): temporell; (*Fachspr.*): endlich; (*Rel.*): zeitlich.
- (*Chemie*): volatil.

Flüchtling

Asylbewerber, Asylbewerberin, [Heimat]vertriebener, [Heimat]vertriebene.

Flug

- Flugreise, Flugstrecke, Flugweg.
- Skiflug, Skisprung.

Flugbegleiter

(*schweiz.*): Flight-Attendant; (*salopp abwertend*): Saftschubser; (*veraltet*): Steward.

Flugbegleiterin

(*bes. schweiz.*): Airhostess; (*schweiz.*): Flight-Attendant; (*salopp abwertend*): Saftschubse; (*veraltet*): Stewardess.

Flügel

- a) (*geh.*): [Vogel]schwinge; (*dichter.*): Fittich. b) (*geh.*): Schwinge. c) Tragflügel; (*Flugw.*): Tragfläche.
- Seite, seitlicher Teil.
- Gruppierung, Parteilung.
- Flanke, Gebäudeflügel, Nebenflügel, Seite, Seitenflügel, Seitenteil, Seitentrakt, seitlicher Teil.
- Klavier, Konzertflügel; (*scherzh., sonst veraltet*): Piano; (*veraltet*): Pianoforte.

Fluggast

Flugpassagier, Flugpassagierin, Flugreisender, Flugreisende, [Luft]passagier, [Luft]passagierin, Luftreisender, Luftreisende; (*schweiz.*): Flugzeugtourist, Flugzeugtouristin.

flügge

- ausgewachsen, fertig, herangewachsen, voll entwickelt.
- den Kinderschuh entwaschen, erwachsen, groß, kein Kind mehr, mündig, reif, selbstständig.

Flughafen

Airport, Flugplatz, Lufthafen; (*veraltet*): Aerodrom.

flugs

auf Antrieb, auf dem schnellsten Weg, auf der Stelle, augenblicklich, direkt, eilends, eiligst, geradewegs; gesagt, getan; gleich; hopp [, hopp]; im Handumdrehen/Nu, prompt, rasch, schleunigst, schnell[stens], sofort, sogleich, spornstreichs, stracks, unmittelbar, unverzüglich; (*geh.*): schleunig; (*ugs.*): dalli, dalli; eins, zwei, drei; fix, Hals über Kopf, holterdiepolter, in null Komma nichts, Knall auf Fall, mit affenartiger Geschwindigkeit, mit einem Affenzahn/Affentempo, mit Karacho, postwendend, ratzfatz; ruck, zuck; schnurstracks; [was] haste, was kannte; wie der Blitz/Teufel/Wind, wie die Feuerwehr; zack, zack; (*ugs. scherzh.*): stante pede; (*oft emotional*): in/mit Windeseile; (*landsch.*): direktemang, geschwind; (*österreich. salopp*): stantape; (*veraltet*): alsbald, unverweilt; (*bes. Papierdt.*): umgehend.

Flugzeug

Maschine; (*dichter.*): Silbervogel; (*ugs.*): Flieger; (*salopp*): Kiste; (*ugs., oft abwertend*): Mühle; (*veraltet*): Aeroplan, Flugmaschine; (*Fliegerspr.*): Vogel.

Fluidum

Atmosphäre, Ausstrahlung, Faszination, Flair, Klima, Kolorit, Stimmung, Wirkung, Zauber; (*geh.*): Aura, Hauch; (*bildungsspr.*): Air, Emanation.

fluktuieren

sich ändern, im Fluss sein, schwanken, Schwankungen unterworfen sein/unterliegen, umschlagen, umspringen, sich verändern, sich wandeln, wechseln.

flunkern

es mit der Wahrheit nicht so genau nehmen, fabeln, fabulieren, nicht bei der Wahrheit bleiben, Seemannsgarn spinnen; (*ugs.*): einen Bären aufbinden, schwindeln; (*fam.*): kohlén; (*veraltet*): alfanzen; (*Seemannsspr.*): reesen.

¹Flur

- Diele, Gang, Korridor; (*landsch.*): Vorplatz.
- Gang, Hausflur, Treppenflur; (*südd.*): Fletz; (*südd., österr., schweiz.*): Hausgang; (*landsch.*): Er[e]n; (*österreich., sonst landsch.*): Vorhaus.

²Flur

- Areal, Feld, Fläche, Gebiet, Gelände, Land, Landschaft; (*geh.*): Gefilde. b) Flurstück, Parzelle; (*bes. südd.*): Gewinn.

Fluse

Fädchen, Faden[rest], Faser, Fussel; (*österreich.*): Wuzerl; (*österreich. ugs.*): Flankerl, Fuzel; (*südwestd.*): Filz; (*landsch., sonst veraltet*): Zasel, Zaser.

Fluss

- fließendes Gewässer, Fließgewässer, Schiff-

fahrtsstraße, Schifffahrtsweg, Strom, Wasserlauf, Wasserstraße.

2. Ablauf, [Fort]gang, Lauf, Strom, Verlauf.

Fluss

im Fluss sein

sich ändern, schwanken, Schwankungen unterliegen, Schwankungen unterworfen sein, umschlagen, umspringen, sich verändern, sich wandeln, wechseln; (*bildungsspr.*): fluktuieren, oszillieren; (*bildungsspr., Fachspr.*): flottieren; (*Wirtsch.*): floaten.

flüssig

1. breiig, dünnflüssig, fließend; (*Chemie*): fluid, liquide; (*österreich. u. schweiz. Chemie*): liquid.

2. fließend, geläufig, ohne Stocken/Unterbrechung, zügig; (*ugs.*): flott.

3. verfügbar, zahlungsfähig; (*bildungsspr.*): disponibel; (*ugs.*): bei Kasse; (*Wirtsch.*): liquide; (*österreich. u. schweiz. Wirtsch.*): liquid; (*bes. Wirtsch.*): solvent.

flüstern

a) mit gedämpfter/leiser Stimme sprechen, wispern; (*geh.*): raunen; (*oft abwertend*): tuscheln; (*landsch.*): pisporn; (*landsch., sonst veraltet*): fisporn. b) hinhauchen, murmeln, wispern, zuflüstern; (*geh.*): zuraunen; (*ugs. abwertend*): einblasen; (*landsch.*): pisporn; (*landsch., sonst veraltet*): fisporn.

flut

1. ansteigendes/auflaufendes Wasser; (*bayr.*): Waag.

2. Wassermassen, [Wasser]ströme; (*geh.*): Wasser; (*oft emotional*): Wasserflut.

3. Berg, Fülle, große Zahl, Lawine, Masse, Menge, Reihe, Stapel, Stoß, Turm, Vielzahl; (*geh.*): Kaskade; (*ugs.*): Haufen, Kanonade, Ladung, Schwung; (*emotional verstärkend*): Unmenge, Unzahl; (*ugs. emotional verstärkend*): Unmasse; (*abwertend*): Wust; (*landsch. salopp*): Wucht.

fluten

1. einschießen, einströmen, sich ergießen, fließen, hereinstören, hineinfluten, hineinstören, strömen; (*geh.*): anfluten.

2. unter Wasser setzen, [voll]füllen, volllaufen lassen; (*geh.*): befluten.

flutschen

1. abrutschen, ausrutschen, gleiten, [weg]rutschen; (*geh.*): abgleiten, entgleiten; (*ugs.*): [ab]glitschen; (*nordd.*): fluschen.

2. funktionieren, vonstattengehen, vorangehen; (*ugs.*): auf Zack sein, funken, klappen, laufen, schnurren, vorwärtsgen, wie am Schnürchen/wie geschmiert gehen; (*nordd.*): fluschen; (*landsch.*): flecken; (*landsch. ugs.*): fluppen; (*ugs., bes. EDV-Jargon*): funzen.

Flyer

Faltprospekt, Flugblatt, Handzettel, Informationsblatt, Prospekt, Reklamezettel; (*österreich.*): Flugzettel.

Föderation

1. a) Block, Bund, Bündnis, Gemeinschaft, Konföderation, Liga, Pakt, Staatenbund, Staatenbündnis, Union; (*Politik*): Entente; (*Völkerrecht*): Allianz; (*bes. Politik*): Assoziation. b) Bund, Bundesstaat, [Föderativ]staat.

2. Allianz, Block, Bund, Bündnis, Gesellschaft, [Interessen]gemeinschaft, Koalition, Liga, Ring, Verband, Verbindung, Zusammenschluss; (*Rechtsspr.*): Körperschaft, Vereinigung.

föderativ

föderal, konföderativ.

Fokus

1. (*Optik*): Brennpunkt.

2. (*Med.*): [Streu]herd, Infektionsherd, Krankheitsherd.

3. Blickpunkt, Brennpunkt, Hauptgewicht, Mittelpunkt, Schwerpunkt, Zentrum des Interesses; (*geh.*): Herzstück, Nabel [der Welt]; (*emotional*): Seele [des Ganzen].

Folge

1. Auswirkung, Bilanz, [End]effekt, [End]ergebnis, Endstand, Fazit, Frucht, Konsequenz, [Schluss]folgerung, Wirkung; (*geh.*): Ausfluss; (*bildungsspr.*): Resultat, Resümee.

2. Abfolge, Ablauf, Aufeinanderfolge, Chronologie, Nacheinander, Reihenfolge, Reihung, Turnus, Verlauf, Zyklus; (*bildungsspr., Fachspr.*): Sequenz.

folgen

1. a) sich [an jmds. Fersen] heften/hängen, hintergehen, hinterherkommen, hinterherlaufen, nachgehen, nachkommen. b) Aufmerksamkeit schenken, [aufmerksam] zuhören, horchen, mitdenken, nachvollziehen, verfolgen. c) sich anschließen, sich [mit]beteiligen, mithalten, mitmachen, sich zugesellen; (*ugs.*): sich einklinken, einsteigen, mitmischen, mitziehen.

2. a) annehmen, befolgen, beherzigen, berücksichtigen, sich beugen, einhalten, entsprechen, erfüllen, sich fügen, sich halten an, respektieren, sich richten nach; (*geh.*): nachkommen; (*Papierdt.*): Folge leisten. b) gehorchen, Gehorsam leisten, gehorsam sein, parieren.

3. sich anschließen, kommen, nachfolgen, schließen; (*geh.*): sich anreihen.

4. sich ableiten, deutlich werden, sich ergeben, erhellen, sich herausbilden, sich herauschälen, sich herleiten, offenbar werden, sich zeigen; (*geh.*): sich darbieten, hervorgehen; (*bildungsspr.*): resultieren; (*ugs.*): herauskommen.

folgend

angehend, in spe, kommend, künftigh, nachfolgend, nächst..., nachstehend, nächstfolgend, später, zukünftig; (*veraltet*): sequens.

folgendermaßen

derart, derartig, folgendergestalt, folgenderweise, in der Art [und Weise], in der Weise, so, solcherart, solchergestalt, solchermaßen, solcherweise, wie folgt; (*geh.*): dergestalt.

folgenschwer

einschneidend, ernst, fatal, nachteilig, negativ,

schwerwiegend, tief greifend, unglücklich, verhängnisvoll, weitreichend; (*bildungsspr.*): gravierend; (*geh. emotional*): unselig.

folgerichtig

fundiert, konsequent, logisch, natürlich, schlüssig; (*bildungsspr.*): stringent; (*veraltend*): folgerecht.

folgern

ableiten, den Schluss ziehen, die [Schluss]folgerung ziehen, herleiten, schließen, schlussfolgern, zu dem Schluss kommen; (*bes. Philos.*): deduzieren, konkludieren.

Folgerung

Ableitung, Fazit, Gedankenschluss, Herleitung, Rückschluss, Schluss[folgerung]; (*bildungsspr.*): Resümee; (*Logik*): Schlusssatz; (*bes. Philos.*): Konklusion.

folgwidrig

unlogisch, widersinnig, widersprüchlich; (*bildungsspr.*): inkonsequent, paradox, paradoxal.

folglich

also, aus diesem Grund, dadurch, daher, darum, dementsprechend, demgemäß, demnach, demzufolge, deshalb, deswegen, hiernach, infolgedessen, mithin, so[mit]; (*österreich.*): sohin; (*geh.*): so, sonach; (*bildungsspr.*): ergo; (*ugs.*): [eben]drum.

folgsam

artig, brav, fügsam, gefügig, gehorsam, lieb; (*ugs.*): kirre, zahm; (*veraltend*): gefügsam; (*veraltet*): botmäßig; (*Jägerspr.*): führig.

Folie

Hintergrund, Rahmen, Vergleichsmaßstab; (*bildungsspr.*): Background.

folkloristisch

populär, volkstümlich.

Folter

1. Misshandlung, Quälen; (*geh.*): Marter, Martierung, Peinigung.

2. Pein, Qual; (*geh.*): Marter.

foltern

misshandeln, quälen, schinden; (*geh.*): martern; (*geh. veraltend*): peinigen; (*veraltet*): torquieren.

Fond

1. Hintersitz, Rückbank, Rücksitz.

2. Hintergrund, Tiefe.

3. Basis, Fundament, Grundlage; (*bildungsspr., Fachspr.*): Substrat.

4. Brühe, Fleischsaft.

Fonds

1. Geldbestand, Geldmittel, Geldvorrat, Reserve, Rücklage, Topf, Vermögensreserve; (*Wirtsch.*): Pool, Stock.

2. Bestand, Fundus, Grundstock, Substanz; (*geh.*): Schatz.

foppen

ärgern, nasführen, necken, veralbern, zum Besten haben, zum Narren halten; (*schweiz.*): föppeln; (*geh.*): äffen, narren; (*ugs.*): anflachsen, anführen, anpflaumen, anulken, auf den Arm nehmen, aufziehen, veräppeln, verkohlen, [ver]juzen; (*salopp*): verarschen, vergackeieren, verscheißern; (*österreich.*): pflanzen.

forcieren

a) ankurbeln, beschleunigen, [die Geschwindigkeit/das Tempo] steigern, intensivieren, verstärken, vorantreiben. b) durchsetzen, erreichen, erwirken, erzwingen; (*ugs.*): durchdrücken.

forciert

a) vermehrt, verstärkt. b) erzwungen, gezwungen, künstlich, unnatürlich.

förderlich

aufbauend, dienlich, effektiv, fruchtbar, günstig, gut, heilsam, lohnend, nutzbringend, nützlich, produktiv, sinnvoll, von Nutzen/Vorteil, vorteilhaft, wirksam, zuträglich, zweckmäßig; (*geh.*): ersprießlich, gedeihlich, hilfreich; (*bildungsspr.*): konstruktiv; (*Papierdt.*): sachdienlich, zweckdienlich.

fordern

1. abverlangen, Anspruch erheben, sich ausbedingen, sich ausbitten, beanspruchen, beantragen, beharren auf, bestehen auf, dringen auf, einfordern, einklagen, Forderungen stellen, für notwendig/unabdingbar erklären, geltend machen, [haben] wollen, verlangen, wünschen, zur Bedingung machen; (*geh.*): heischen, pochen auf; (*bildungsspr.*): insistieren, postulieren, reklamieren.

2. anstrengen, herausfordern.

fördern

1. a) aufbauen, begünnern, begünstigen, sich einsetzen, eintreten, helfen, sponsern, unterstützen, vorwärtsbringen, weiterbringen; (*geh.*): Förderung angedeihen lassen, sich verwenden für; (*bildungsspr.*): lancieren, protegieren; (*ugs. scherzh.*): in den Sattel helfen, unter seine Fittiche nehmen; (*Jargon*): powern. b) anregen, befördern, begünstigen, steigern, unterstützen, zur Entfaltung bringen; (*bes. Wirtsch. u. Politik*): pushen.

2. ausbeuten, gewinnen; (*Bergbau*): abbauen, schürfen.

Forderung

a) Anspruch, Verlangen, Wunsch; (*bildungsspr.*): Postulat. b) finanzieller Anspruch, Liquidation, Rechnung; (*österreich. u. schweiz., sonst veraltet*): Faktura; (*Kaufmannsspr. veraltend*): Faktur.

Förderung

1. Aufbau, Beistand, Fürsprache, Gönnerschaft, Hilfe, Protektion, Unterstützung.

2. Ausbeutung, Gewinnung; (*Bergbau*): Abbau.

Form

1. a) Bauform, Bauweise, Design, Format, Formung, Gestalt, Kontur, Machart, Schnitt, Styling, Umriss, Zuschnitt; (*veraltend*): Fasson.

b) Anordnung, Ausbildung, Ausformung, Ausgestaltung, Darstellungsweise, Fassung, Gestaltung, Struktur. c) Abwandlung, Art, Ausprägung, Erscheinungsweise, Schattierung, Spielart, Variation; (*bildungsspr.*): Variante; (*bes. Biol.*): Abart; (*Biol., Mineral.*): Varietät. d) An-

standsregeln, Anstandsvorschriften, Benehmen, Etikette, Sitte.

2. Fitness, Kondition, Leistungsfähigkeit, Verfassung.

Form

in aller Form

amtlich, feierlich, formell, förmlich, geschäftsmäßig, [hoch]offiziell, steif, vorschriftsgemäß, würdevoll; (*geh.*): hoheitsvoll; (*bildungsspr.*): gravitisch, solenn, zeremoniös; (*oft abwertend*): pastoral, pathetisch.

in Form

bei guter Gesundheit, durchtrainiert, fit, gesund [und munter], in guter [körperlicher] Verfassung, kräftig, leistungsfähig, munter, robust, trainiert, widerstandsfähig; (*geh.*): rüstig; (*ugs.*): auf der Höhe, gut drauf.

formal

äußerlich, bürokratisch, der Form halber/nach, der Form wegen, formell, pro forma.

Formalität

a) Bestimmung, Ordnung, Regel, Vorschrift; (*ugs. abwertend*): Papierkram. **b)** Äußerlichkeit, Formalie, Förmlichkeit, Formsache.

Format

1. Ausmaß, Form, Größenverhältnis, Maß, Umfang.
2. Bedeutung, Charakter, Geltung, Größe, Klasse, Können, Niveau, Persönlichkeit, Qualität; (*bildungsspr.*): Profil; (*ugs., häufig abwertend*): Kaliber.

Formblatt ↑ Formular

Formel

Floskel, Redensart, [Rede]wendung; (*geh.*): Plattitüde; (*abwertend*): Gemeinplatz, Phrase; (*oft abwertend*): Schlagwort.

formelhaft

erstarrt, inhaltslos, nichtssagend, ständig, stereotyp; (*abwertend*): phrasenhaft.

formell

1. † förmlich (1, 2).
2. † formal.

formen

1. [durch]bilden, Form geben, Form verleihen, gestalten, herausarbeiten, kneten, machen, modellieren.
2. beeinflussen, Einfluss nehmen, einwirken, erziehen, prägen; (*geh.*): Gepräge geben; (*bildungsspr.*): modelln.

formieren, sich

1. sich aufreihen, sich aufstellen, Aufstellung nehmen, sich gruppieren, sich ordnen.
2. sich bilden, entstehen, sich organisieren, sich zusammenfinden, sich zusammenschließen.

förmlich

1. amtlich, formell, offiziell, vorschriftsgemäß.
2. formell, geschäftlich, gezwungen, höflich, in aller Form, konventionell, steif, unpersönlich; (*bildungsspr.*): zeremoniell.

3. buchstäblich, direkt, geradezu, praktisch, regelrecht, richtiggehend, wahrhaft; (*geh.*): nachgerade.

formlos

1. breiig, gestaltlos, strukturlos, umrisslos, unförmig, ungeformt, ungegliedert, ungestaltet, unstrukturiert; (*geh.*): ungestalt; (*bildungsspr.*): amorph; (*ugs.*): pappig.
2. frei formuliert, ohne vorgegebene Form; (*bildungsspr.*): informell.
3. burschikos, lässig, leger, locker, salopp, ungezwungen, unverkrampft, zwanglos; (*bildungsspr.*): nonchalant; (*ugs.*): hemdsärmelig.

Formsache

Äußerlichkeit, formale Angelegenheit, Formalie, Förmlichkeit.

Formular

Antrag, Formblatt, Fragebogen, Vordruck; (*österreich*): Drucksorte.

formulieren

1. abfassen, [sich] ausdrücken, äußern, in Worte fassen/kleiden, mitteilen, reden, sagen, schreiben, verfassen, von sich geben, zum Ausdruck bringen; (*geh.*): kundtun; (*bildungsspr.*): artikulieren, verbalisieren.
2. entwerfen, erarbeiten, festlegen, konzipieren; (*geh.*): niederlegen.

Formulierung

1. Abfassung, Anfertigung, Niederschrift.
2. Ausdruck, Redensart, [Rede]wendung, Wortlaut.

forsch

beherzt, bestimmt, bravourös, couragiert, draufgängerisch, dynamisch, energisch, entschlossen, flott, frisch, furchtlos, resolut, schneidig, schnell, schwungvoll, stürmisch, tatkräftig, verwegen, zielbewusst, zügig, zupackend; (*ugs.*): rasant, schmissig, zackig; (*veraltet*): wacker.

forschen

auf den Grund gehen, auf der Suche sein, ausforschen, auskundschaften, sich befassen, sich beschäftigen, erforschen, erkunden, ermitteln, Ermittlungen anstellen, fahnden, her sein hinter, sich intensiv auseinandersetzen, nachgehen, recherchieren, [unter]suchen, zu entdecken/zumitteln suchen; (*geh.*): nachspüren; (*bildungsspr.*): eruieren.

Forscher, Forscherin

Erfinder, Erfinderin, Gelehrter, Gelehrte, Wissenschaftler, Wissenschaftlerin.

Fort

Gehölz, Wald[gebiet], Waldland, Waldung; (*landsch.*): Busch; (*dichter*): Hain.

fort

a) abgefahren, abgereist, abwesend, aufgebrochen, auf Reisen, aus[gegangen], aushäusig, außer Haus, auswärts, gegangen, nicht anwesend, nicht da/hier, nicht zugegen/zum Hause, unterwegs, verreist; (*geh.*): anderwärts, entschwunden; (*ugs.*): anderswo, auf [der] Achse, sonst wo, über alle Berge, weg; (*bes. südd., österr., schweiz.*): nicht daheim; (*veraltet*): absent, von dannen. **b)** dahin,

nicht zu finden, verloren, verschwunden; (*salopp*): futsch; (*salopp scherzh.*): futschikato.

Fortbestand † fort dauern.

fortbestehen † fort dauern.

fortbewegen

beiseiteschieben, entfernen, von der Stelle bewegen/bringen/entfernen/rücken, wegbewegen, wegrücken, wegschieben, zur Seite rücken/schieben; (*ugs.*): wegrutschen.

fortbewegen, sich

fahren, gehen, laufen, vorankommen, sich vorwärtsbewegen.

fortbilden, sich

geschult werden, sich qualifizieren, sich spezialisieren, sich weiterbilden, sich weiterentwickeln.

Fortbildung

Kurs[us], Lehrgang, Seminar, Weiterbildung, Weiterbildungskurs.

fortbleiben

ausbleiben, fehlen, fernbleiben, nicht erscheinen/kommen, nicht heimkommen/zurückkommen, nicht teilnehmen; (*geh.*): nicht beiwohnen, nicht zugegen sein; (*ugs.*): wegbleiben.

fortbringen

abtransportieren, beiseiteschaffen, beseitigen, entfernen, fortschaffen, forttragen, wegbringen, wegräumen, wegschaffen, wegtragen, wegtransportieren, wegtun; (*Schweiz, früher*): ferggen; (*ugs.*): fortschleppen, wegschleppen; (*bes. Amtsspr.*): entsorgen.

Fortdauer

Ahalten, [Aufrecht]erhaltung, Beständigkeit, Fortbestand, Fortbestehen, Weiterbestehen; (*auch Fachspr.*): Permanenz; (*bes. Med., Biol.*): Persistenz.

fortdauern

andauern, anhalten, Bestand/Dauer haben, bestehen bleiben, durchgehen, erhalten bleiben, fortbestehen, fortgehen, fortleben, sich fortsetzen, [sich] halten, von Dauer sein, weiter bestehen; (*geh.*): fortwähren; (*ugs.*): vorhalten; (*Bildungsspr. veraltet*): kontinuierieren; (*Med.*): persistieren.

fortfahren

1. abfahren, abreisen, aufbrechen, sich auf die Reise begeben/machen, auf Reisen gehen, die Reise antreten/beginnen, einen Ausflug machen, in Urlaub fahren, verreisen, wegfahren; (*ugs.*): abbrausen, abdampfen, abdüsen, abrauschen, ausfliegen, davonbrausen.

2. † fortführen.

fortführen

fortfahren, fortsetzen, fortspinnen, weiterspinnen, weitertreiben, weiterverfolgen, wieder aufnehmen/beginnen; (*ugs.*): weitermachen; (*südd., Schweiz*): weiterfahren; (*Bildungsspr. veraltet*): kontinuierieren.

Fortgang

1. Abschied, Aufbruch, Entfernung, Trennung, Weggang; (*geh.*): Scheiden; (*bes. Militär*): Abzug.
2. Entwicklung, Weiterentwicklung, Fortlauf, Fortschritt, Prozess, Verlauf, Voranschreiten, Weitergang; (*Bildungsspr.*): Progress.

fortgeben

hergeben, übergeben, weggeben.

fortgehen

1. aufbrechen, sich auf den Weg machen, sich aufmachen, davongehen, sich entfernen, fortkommen, sich fortstehlen, sich in Marsch setzen, losgehen, losmarschieren, weggehen; (*geh.*): den Rücken kehren/wenden, sich fortbegeben, seiner Wege gehen, sich wegbegeben; (*geh., scherzh.*): entschwinden; (*ugs.*): abdampfen, abrauschen, abschwirren, sich absetzen, abziehen, sich auf die Socken machen, sich aus dem Staub machen, sich davonmachen, die Platte putzen, sich dünnmachen, einen Abgang machen, sich fortpacken, sich fortscheren, Leine ziehen, losziehen, stiften gehen, sich verdrücken, verduften, sich verdünnisieren, sich verkrümeln, sich verziehen, von der Bildfläche verschwinden, wegkommen, sich wegmachen; (*auch ugs.*): sich trollen, verschwinden; (*österr. ugs.*): sich verzupfen; (*ugs. scherzh.*): ausbüxen; (*ugs., bes. nordd.*): ablegen; (*salopp*): abschieben, abzischnen, abzittern, abzwitschern, die Fliege machen, die Kurve kratzen, losschieben, sich verpissen; (*landsch. salopp*): sich verpieseln; (*geh. veraltend*): sich hinweggeben; (*Bildungsspr. veraltend*): sich absentieren; (*altertümehnd scherzh.*): entfleuchen; (*veraltet, geh.*): von dannen gehen/ziehen, von hinnen gehen.

2. † fort dauern.

fortgesetzt

alle fünf Minuten, andauernd, anhaltend, beharrlich, beständig, dauernd, fortlaufend, fortwährend, immer[fort], immerwährend, immer wieder, in einem fort, konstant, laufend, ohne Ende/Unterbrechung, pausenlos, permanent, ständig, stetig, stets, unablässig, unaufhörlich, unausgesetzt, unentwegt, ununterbrochen, wiederholt; (*geh.*): stet; (*Bildungsspr. Fachspr.*): kontinuierlich; (*ugs.*): alle Augenblicke, am laufenden Band, ewig, immerzu, in einer Tour; (*emotional*): ohne Unterlass; (*Schweiz. veraltend*): stetsfort.

fortjagen

a) davonjagen, fortscheuchen, forttreiben, in die Flucht schlagen, jagen, scheuchen, treiben, verscheuchen, vertreiben, wejagen, wegscheuchen, wegtreiben; (*ugs.*): [lange] Beine machen; (*Schweiz.*): heimzünden. b) den Stuhl vor die Tür setzen, entlassen, fortschicken, hinausweisen, kündigen, wejagen; (*geh.*): die Tür weisen; (*ugs.*): an die [frische] Luft befördern/setzen, auf die Straße setzen/werfen, davonjagen, den Laufpass geben, feuern, hinaus-schmeißen, hinauswerfen, in die Wüste schicken, kippen, rausschmeißen, rauswerfen, schassen, über die Klinge springen lassen, vor die Tür setzen, werfen; (*salopp*): abservieren, achtkantig hinauswerfen/hinausschmeißen/rausschmeißen, zum Teufel jagen/schicken; (*verhüll.*): freisetzen, freistellen, sich trennen; (*österr. ugs.*): den Weisel geben.

fortkommen

1. a) † fortgehen (1). b) abhandenkommen, nicht mehr vorhanden sein, verloren gehen, verschwin-

den; (*ugs.*): Beine bekommen, flöten gehen, in die Binsen gehen, verschüttgehen, wegkommen; (*salopp*): hopsgehen; (*scherzh.*): sich verselbstständigen; (*öster.* *veraltet*): in Verstoß geraten; (*Papierdt.*): in Verlust geraten.

2. aufrücken, aufsteigen, emporsteigen, Erfolg haben, erfolgreich sein, es zu etwas bringen, etwas werden, Fortschritte erzielen, sich hocharbeiten, Karriere machen, vorankommen, vorwärtskommen, sich weiterentwickeln, weiterkommen; (*geh.*): emporkommen; (*Bildungsspr.*): ankommen; (*ugs.*): die Treppe hinauffallen/hochfallen/rauffallen, hochkommen; (*veraltend*): avancieren; (*veraltet*): ascendieren.

fortlassen

absehen von, ausklammern, auslassen, ausnehmen, ausschließen, außer Acht lassen, ausspannen, beiseite lassen, nicht anwenden/berücksichtigen/erwähnen, nicht in Betracht ziehen, nicht verwenden, sich schenken, sich sparen, übergehen, überschlagen, überspringen, unbeachtet lassen, vernachlässigen, verzichten, weglassen lassen, weglassen; (*ugs.*): unter den Tisch fallen lassen.

fortlaufen

1. das Weite suchen, davoneilen, davonhasten, davonjagen, davonlaufen, davonrasen, davonrennen, davonsausen, davonschießen, davonstürmen, davonstürzen, sich laufend/schnell entfernen, weglassen, wegnemen; (*geh.*): davonstieben, enteilen, entschwinden; (*ugs.*): abfeigen, abrauschen, absausen, abwetzen, sich aus dem Staub machen, ausrücken, davonbrausen, davonspringen, fortspringen, losstürzen, stiften gehen, verduften, von der Bildfläche verschwinden; (*ugs. scherzh.*): ausbüxen; (*salopp*): abhauen, die/eine Fliege machen, die Kurve kratzen; (*landsch. salopp*): auswischen; (*iron.*): davonrauschen; (*öster. veraltend*): palisieren.

2. † fortsetzen, sich.

fortlaufend

1. anschließend, durchgehend, eins auf das andere folgend, in stetigem Fortgang, ohne Unterbrechung, zusammenhängend; (*Bildungsspr.*): kursorisch; (*Bildungsspr., Fachspr.*): kontinuierlich.

2. † fortgesetzt.

fortleben

1. bleiben, sich erhalten, fortbestehen, fort dauern, überdauern, überleben, weiter bestehen, weiterleben, weiterwirken; (*geh.*): fortwirken.

2. seine Existenz fortsetzen, weiter bestehen, weiterhin leben, weiterleben.

fortlegen

aus der Hand legen, beiseitelegen, forträumen, weglegen, wegräumen, wegtun.

fortpflanzen, sich

1. Nachkommen hervorbringen, sich vermehren; (*Biol.*): die Art erhalten, sich reproduzieren.

2. an Boden gewinnen, sich ausbreiten, um sich greifen, sich verbreiten, sich weiterverbreiten; (*veraltend*): Platz greifen.

fortschaffen

beseitigen, entfernen, fortbringen, forttragen, wegbringen, wegschaffen, wegtragen, wegtransportieren, wegtun; (*schweiz. früher*): ferggen.

fortschreiten

sich fortentwickeln, Fortschritte machen, sich fortsetzen, gedeihen, vorangehen, vorankommen, vorrücken, vorwärtskommen, sich weiterentwickeln, weitergehen, weiterkommen, weiterschreiten; (*geh.*): voranschreiten; (*ugs.*): vorwärtsgehen.

Fortschritt

Aufwärtsbewegung, Aufwärtsentwicklung, Fortentwicklung, Fortgang, Höherentwicklung, Weiterentwicklung; (*Bildungsspr.*): Progress.

fortschrittlich

avantgardistisch, entwickelt, mit der Zeit gehend, modern, progressistisch, zeitgemäß, zukunftsgerichtet, zukunftsorientiert, zukunftsweisend; (*Bildungsspr.*): progressiv; (*bes. Fachspr.*): innovativ.

fortsetzen

dabeibleiben, fortfahren, fortführen, fortspinnen, weiterführen, weiterspinnen, weitertreiben, weiterverfolgen, weiterwirtschaften, wieder aufnehmen/beginnen; (*ugs.*): am Ball bleiben, weitermachen; (*salopp*): weiterwurschteln; (*südd. schweiz.*): weiterfahren; (*Bildungsspr. veraltet*): kontinuierieren.

fortsetzen, sich

andauern, anhalten, sich ausbreiten, sich ausdehnen, dauern, fort dauern, fortgehen, fortlaufen, sich hin[aus]ziehen, weitergehen; (*geh.*): [fort]währen.

Fortsetzung

Fortführung, Weiterführung, Weiterverfolgung, Wiederaufnahme; (*veraltet*): Kontinuation.

fortstehlen, sich

sich davonschleichen, sich fortschleichen, sich heimlich entfernen, sich [weg]schleichen, sich wegstehlen; (*geh.*): sich davonstehlen, sich heimlich weggeben; (*ugs.*): sich aus dem Staub machen, sich davonmachen, die Platte putzen, sich dünnemachen, sich [seitwärts] in die Büsche schlagen, stiften gehen, sich verdrücken, verduften, sich verdünnisieren, sich verkrümmeln; (*öster. ugs.*): sich verzupfen; (*salopp*): sich flüssigmachen, sich verpissen; (*landsch. salopp*): sich verpieseln.

forttragen

davontragen, fortbringen, fortschaffen, von einem Ort zu einem andern tragen, wegbringen, wegschaffen, wegtragen, wegtransportieren.

fortwährend † fortgesetzt.

fortwerfen

ausmustern, aussondern, aussortieren, beseitigen, entfernen, wegtun, wegwerfen; (*öster.*): auf den Mist werfen; (*ugs.*): ausmisten, ausrangieren, fortschmeißen, wegschmeißen, zum alten Eisen werfen.

fortziehen

1. beiseiteziehen, entziehen, wegziehen, ziehend entfernen.

2. anderswohin ziehen, ausziehen, den Wohnsitz verlegen/wechseln, die Wohnung räumen/verlassen, übersiedeln, umsiedeln, umziehen, sich verändern, verziehen, weggehen, wegziehen; (*meist scherzh.*): seine Zelte abbrechen.

Forum

1. **a)** Ausschuss, Expertengruppe, Expertenstab, Gremium, Komitee, Kommission, Kreis, Rat, Runde, Zirkel; (*bes. Wirtsch. u. Politik*): Brain-trust. **b)** Bühne, geeigneter Ort für, Plattform, Schauplatz.
2. Aussprache, Debatte, Diskussion, Forumsdiskussion, Forumsgespräch, Meinungsaustausch, Streitgespräch; (*bildungsspr.*): Disput.

fossil

aus der Urzeit [stammend], urzeitlich, vorweltlich; (*bildungsspr.*): petrifiziert; (*Paläontol.*): versteinert.

Fossil

1. Versteinerung; (*Paläontol. veraltet*): Petrefakt.
2. Dinosaurier, Relikt, [Über]rest; (*ugs.*): Überbleibsel.

Foto

Abbildung, Aufnahme, Bild, Fotografie, Passbild, Porträt; (*veraltend*): Lichtbild; (*altertümelnd od. scherzh., sonst veraltet*): Konterfei; (*Fotogr.*): Diapositiv, Momentaufnahme.

fotografieren

a) Aufnahmen/Bilder/Fotos machen, Fotos schießen; (*ugs.*): knipsen. **b)** aufnehmen; (*geh.*): auf den Film bannen; (*ugs.*): ablichten, knipsen; (*scherzh., sonst veraltend*): abnehmen; (*scherzh., sonst veraltet*): abkonterfeien.

Fotokopie

Ablichtung, Hektografie, Kopie, Lichtpause, Vervielfältigung, Xerokopie; (*bes. Druckw.*): Reproduktion.

fotokopieren

ablichten, eine Ablichtung machen, eine [Foto]kopie machen, hektografieren, kopieren, lichtpausen, vervielfältigen, xerokopieren; (*Druckw.*): reproduzieren.

Fotomodell

Dressman, Mannequin, Modell; (*veraltet*): Vorführdame; (*Fachspr.*): Model.

Fötus

Ungeborenes, ungeborenes Leben; (*Med.*): Embryo, Leibesfrucht; (*Biol.*): Keim; (*Biol., Med.*): Keimling.

Foul

Foulspiel, Regelwidrigkeit, Unsportlichkeit, Verstoß; (*Sport*): Regelverstoß, unfaires Spiel, Unsau-berkeit.

Foyer

Eingangshalle, Empfangshalle, Vorhalle, Vorraum, Wandelgang, Wandelhalle; (*bildungsspr.*): Vestibül.

Fracht

1. Frachtgut, Frachtsendung, Ladung, Lieferung, Sendung, Transport, Versandgut; (*Verkehrsw.*): Cargo; (*bes. Flugw.*): Last.
2. Frachtgeld, Frachtkosten, Frachtspesen.

Frage

1. Anfrage, Erkundigung; (*veraltend*): Nachfrage.
2. Angelegenheit, Aufgabe, Fall, Fragestellung, Problem, Problematik, Punkt, Sache, Thema.

Frage

außer Frage

außer Zweifel, eindeutig, gesichert, gewiss, hieb-und stichfest, klar ersichtlich, nicht von der Hand zu weisen, offenkundig, offensichtlich, unanfechtbar, unbestreitbar, unbestritten, unbezweifelbar, unleugbar, unwiderlegbar, zweifelsfrei; (*bildungsspr.*): evident; (*ugs.*): auf der Hand liegend, klar wie Kloßbrühe, sonnenklar.

ohne Frage

[aber] ja, bestimmt, ganz gewiss, in jedem Fall, mit Sicherheit, natürlich, ohne Zweifel, sicher, sicherlich; (*ugs.*): allemal, klar; (*emotional*): zweifellos, zweifelsohne; (*ugs. emotional verstärkend*): todsicher; (*bes. südd.*): freilich; (*geh. veraltend*): fürwahr.

fragen

1. anfragen, eine Frage richten/stellen, Fragen aufwerfen/stellen/vorbringen, sich mit einer Frage wenden an, nachfragen.
2. Auskunft haben wollen, sich erkundigen, Erkundigungen/Informationen einholen, um Aufschluss/Auskunft bitten, wissen wollen.
3. anrufen, bitten, nachfragen, sich wenden an; (*geh.*): erbitten, ersuchen, nachsuchen; (*ugs.*): an-klopfen, antippen; (*geh. veraltend*): heischen; (*ös-terr., sonst Papierdt. veraltend*): ansuchen.

fragen, sich

sich befassen, sich beschäftigen, sich durch den Kopf gehen lassen, sich Gedanken machen, gespannt/neugierig sein, nachdenken, sich überlegen; (*ugs.*): sich den Kopf zerbrechen, sich einen Kopf machen.

Fragesatz

Interrogativsatz; (*Philos.*): Erotema.

fragil

fein, feingliedrig, gebrechlich, grazil, hauchdünn, schwächlich, zart, zartgliedrig, zierlich; (*geh.*): zerbrechlich.

fraglich

1. nicht entschieden/geklärt, offen, unbestimmt, unentschieden, ungeklärt, ungewiss, unsicher, zweifelhaft.
2. betreffend, genannt, infrage kommend, in Rede stehend, vorerwähnt, zur Diskussion/Debatte stehend; (*Papierdt.*): besagt.

fraglos

auf jeden Fall, außer Zweifel, bestimmt, gewiss, mit Sicherheit, ohne Frage/Zweifel, sicher, unbestreitbar, unbestritten, unbezweifelbar, unstreitig, unzweifelhaft, zweifelsfrei; (*emotional*): zweifellos, zweifelsohne.

Fragment

Bruchstück, einzelnes Stück, Rest, Überrest, unvollendetes Werk; (*bildungsspr.*): Torso.

fragmentarisch

abgebrochen, bruchstückhaft, bruchstückweise, halb [fertig], lückenhaft, nicht vollständig [erhalten], trümmerhaft, unabgeschlossen, unbeendet, unfertig, unvollendet, unvollkommen, unvollständig; (*bildungsspr.*): torsihaft; (*bes. Med., Biol.*): fragmentär.

fragwürdig

anrücklich, bedenklich, fraglich, nicht einwandfrei, unrdchtig, zweifelhaft, zwielchtig; (*geh.*): dubios; (*bildungsspr.*): obskur, ominös, suspekt; (*ugs.*): halbgewalkt, nicht ganz astrein/hasenrein.

Fraktion

a) (*österr.*): Klub. **b)** Block, Gruppe, Lager, Partei, Fraktion. **c)** Ortsteil, Vorort; (*schweiz.*): Bäuer.

Fraktur

1. Knochenbruch; (*Med.*): Bruch.
2. deutsche Schrift, Frakturschrift; (*Druckw.*): Bruchschrift.

frankieren

freimachen, mit Briefmarken versehen, Porto bezahlen.

frappant

auffallend, auffällig, außergewöhnlich, erstaunlich, ins Auge springend, überraschend, unerwartet, verblüffend; (*bildungsspr.*): frapierend, stupend.

frappieren

eine Überraschung bereiten, erstaunen, in Erstaunen versetzen, sehr überraschen, verblüffen, verwundern.

frappierend ↑ frappant.

Fräb

a) Fressen, Futter, Tiernahrung. **b)** schlechtes Essen; (*salopp abwertend*): Schlangenfraz; (*derb abwertend*): Hundefraz; (*derb emotional abwertend*): Saufraz, Schweinefraz.

Frau

1. Dame, Lady, weibliche Person, weibliches Wesen; (*ugs.*): Sie; (*ugs., bes. südd. u. österr.*): Weibsbild; (*scherzh.*): Evastochter, Weiblein, Weiblichkeit; (*ugs. scherzh.*): Eva; (*österr. salopp*): Weiberl; (*landsch., meist abwertend*): Mensch; (*veraltet*): Weib; (*ugs. veraltet*): Weibsperson; (*landsch., sonst veraltet*): Frauenzimmer; (*veraltet*): Frauensperson.

2. Ehefrau, [Ehe]partnerin; (*geh.*): [Ehe]gattin, Gemahlin; (*ugs.*): Mutti; (*fam.*): Frauchen; (*salopp*): Alte; (*scherzh.*): Angetraute; (*ugs. scherzh.*): bessere/schönere Hälfte, Ehehälfte; (*scherzh., sonst veraltet*): Ehegemahlin, Ehegespons, Eheleibster, Eheweib, Gespons, Hausziede, Weibchen; (*abwertend*): Xanthippe; (*ugs. abwertend*): Ehedrachten, Hausdrachten; (*landsch. salopp*): Ollie; (*landsch. scherzh.*): Madam; (*veraltet*): Weib.
3. Dame des Hauses, gnädige Frau, Hausherrin; (*veraltet*): Gnädige.

Frauenbewegung

Emanzipationsbewegung, Feminismus, Women's Lib.

Frauenheld

Belami, Casanova, Don Juan, Frauenliebling,

Frauentyp, Herzensbrecher, Verführer, Womani-zer; (*bildungsspr.*): Homme à Femmes; (*ugs.*): Frauenjäger; (*scherzh.*): Ladykiller; (*scherzh., sonst veraltet*): Herzensdieb; (*oft abwertend*): Weiberheld; (*ugs. abwertend*): Schürzenjäger; (*veraltet*): Suitier.

Fräulein

1. Bei der Anrede für eine erwachsene weibliche Person sollte, unabhängig von Alter und Familienstand, immer **Frau** statt **Fräulein** gewählt werden. Die Anrede **Fräulein** ist nicht mehr üblich, es sei denn, die angesprochene Frau wünscht diese Bezeichnung selbst.

2. Auch als Anrede für eine Serviererin sollte **Fräulein** vermieden werden. Die vorgeschlagene Ausweisbezeichnung **Frau Ober** hat sich allerdings nicht durchgesetzt.

fraulich

feminin, frauenhaft, weiblich.

Freak

1. Alternativer, Alternative, Außenseiter, Außenseiterin, Kauz, Sonderling; (*bildungsspr.*): Nonkonformist, Nonkonformistin, Outcast, Outsider, Outsiderin; (*ugs.*): Ausgeflippter, Ausgeflippte; (*Jargon*): Alternativer, Alternativlerin, Aussteiger, Aussteigerin, Drop-out.

2. Anhänger, Anhängerin, Fan, Freund, Freundin, Liebhaber, Liebhaberin, Mitstreiter, Mitstreiterin, Verehrer, Verehrerin; (*geh.*): Jünger, Jüngerin.

frech

a) ausfallend, ausfällig, beleidigend, dreist, gemein, lose; (*bildungsspr.*): impertinent, insolent; (*ugs.*): gottlos; (*emotional*): unverschämte; (*abwertend*): schmutzig; (*ugs. abwertend*): pampig, patzig; (*salopp abwertend*): dreckig, rotzig; (*derb abwertend*): rotnäsiger; (*landsch.*): ausverschämte, dreibastig, käsig; (*österr. salopp*): goschert; (*bes. nordd.*): kiebig; (*nordd. ugs.*): krötig; (*landsch. salopp*): kodderig. **b)** keck, kess, kühn, respektlos; (*salopp*): rotzig; (*spött.*): verwegen.

Frechdachs

(*geh.*): Frechling; (*ugs.*): Engel mit einem B davor, frecher Dachs, Lausbub; (*österr. ugs.*): Rotznigel; (*salopp*): freches Luder; (*fam.*): Spitzbube, Spitzbubin; (*abwertend*): Lümmel; (*ugs., oft als Schimpfwort*): Dreckschleuder, Feger; (*ugs. scherzh.*): frecher Spatz; (*ugs. abwertend*): Lausbengel, Lausjunge; (*salopp abwertend*): Lauskerl, Lauselümmel; (*derb abwertend*): Rotzbengel, Rotzjunge, Rotzlöffel, Rotznase; (*österr. u. südd. derb abwertend*): Rotzbub; (*nordd.*): Kötel; (*landsch.*): Striezel; (*landsch. fam.*): Lauser, Lau-serin; (*landsch., oft scherzh.*): Üz; (*landsch., meist scherzh.*): Rübchen; (*nordd., oft abwertend*): Gör; (*landsch. derb, meist abwertend*): Rotzer.

Frechheit

Dreistigkeit; (*bildungsspr.*): Impertinenz, Insolenz; (*emotional*): Unverschämtheit; (*ugs. abwer-*

F

Frec

tend): Pampigkeit, Patzigkeit; (*salopp abwertend*): Chuzpe.

frei

1. a) autonom, eigenständig, sein eigener Herr, unabhängig, ungebunden; (*bildungsspr.*): autark; (*bes. im feminist. Sprachgebrauch*): ihre eigene Frau/Herrin. **b)** autonom, eigenständig, ohne Hilfsmittel/Vorlage, selbstständig, unabhängig, ungebunden; (*bildungsspr.*): autark. **c)** aufgelockert, gelöst, leger, locker, offen, ohne Hemmung[en], schrankenlos, unbefangen, ungehemmt, ungeniert, ungezwungen, unverkrampft, zwanglos; (*bildungsspr.*): informell; (*ugs.*): locker vom Hocker; (*veraltet*): degagiert.

2. a) grenzenlos, offen, unbegrenzt, unbeschränkt, uneingeschränkt, ungehindert, unverwehrt; (*geh.*): ungeschmälert. **b)** ohne, unbeeinträchtigt, ungetrübt. **c)** auf freiem Fuß, in Freiheit, ungehindert.

3. blank, bloß, entblößt, nackt, unbedeckt, unbekleidet; (*geh.*): enthüllt, entkleidet; (*österr. ugs., sonst landsch.*): nackert; (*landsch., bes. nordd. ugs.*): nackicht; (*landsch., bes. md. ugs.*): nackig; (*südd. mundartl., schweiz. ugs.*): blutt; (*veraltet*): bar; (*landsch., sonst veraltet*): nackend.

4. a) offen, unbesetzt, verwaist; (*bildungsspr.*): vakant. **b)** verfügbar, zur Verfügung stehend; (*bildungsspr.*): disponibel.

5. gebührenfrei, geschenkt, gratis, kostenlos, um/für [einen] Gotteslohn, umsonst, unentgeltlich, vergütungsfrei, zum Nulltarif; (*ugs.*): gratis und franko; (*landsch.*): für lau; (*landsch. ugs.*): für nass; (*Rechtsspr.*): kostenfrei.

freibekommen

a) arbeitsfrei bekommen, freigestellt werden, schulfrei bekommen, Urlaub bekommen; (*ugs.*): arbeitsfrei kriegen, freikriegen, schulfrei kriegen, Urlaub kriegen. **b)** befreien, freikämpfen, herausholen; (*ugs.*): freikriegen, herausboxen, herauspauken.

freien

1. sich binden, die Ehe [miteinander] schließen, eine Ehe eingehen, getraut werden, heiraten, hochzeiten, Hochzeit feiern, sich trauen lassen, sich verpartnern; (*geh.*): den Bund der Ehe eingehen, die Ringe tauschen/wechseln, ehelich verbunden werden, vor den Traualtar treten; (*scherzh.*): im Hafen der Ehe landen, in den Hafen der Ehe einlaufen, sich trauen; (*ugs. scherzh.*): unter die Haube kommen; (*scherzh., sonst veraltet*): ehelichen; (*veraltet*): [sich] verändern; (*Amtsspr., sonst veraltend od. scherzh.*): sich verhebelichen.

2. den Hof machen, sich eine Frau suchen, einen [Heirats]antrag machen, heiraten wollen, sich nach einer Frau umsehen, sich [um die Gunst] bemühen, umwerben; (*geh.*): werben; (*scherzh.*): auf Freiersonnen gehen/wandeln; (*ugs. scherzh.*): auf [die] Brautschau gehen, Brautschau halten; (*landsch.*): auf die Freite gehen; (*geh. veraltend*): um jmds. Hand anhalten/bitten; (*veraltet*): anhalten.

freigeben

1. a) auf freien Fuß setzen, entlassen, freilassen, freistellen, herausgeben, losgeben; (*ugs.*): herauslassen, laufen lassen. **b)** herausgeben, überlassen, zur Verfügung stellen; (*ugs.*): [he]rausrücken. **2.** entsperren, öffnen, übergeben, überlassen, zugänglich machen; (*Nachrichtent.*): freischalten. **3.** beurlauben, Urlaub geben/gewähren.

freigiebig

freigiebig, freizügig, gebefreudig, großzügig, königlich; (*schweiz.*): large; (*bildungsspr.*): generös; (*ugs.*): nobel, spendabel, spendierfreudig; (*veraltend*): honorig; (*bildungsspr. veraltend*): splendid.

Freigeist

Freidenker, Freidenkerin.

freigiebig

Die Form **freigiebig** ist in Analogie zu **ergiebig**, **nachgiebig** usw. gebildet und wird häufig gebraucht. Sie wird jedoch von einigen Sprachkritikern als falsch betrachtet, weil sie nicht - wie etwa **ergiebig** zu **ergeben** - auf ein Verb **freigeben** zurückgeführt werden kann. Synonyme sind unter **freigiebig** zu finden.

freihalten

bezahlen, eine Runde ausgeben, einladen; (*ugs.*): einen ausgeben, spendieren.

frei halten

1. aussparen, frei/offen lassen, offen halten, Platz lassen. **2.** belegen, besetzen, reservieren, sichern, vormerken; (*ugs.*): blocken; (*Rechtsspr., Wirtsch.*): optieren.

Freiheit

1. Eigenständigkeit, Eigenverantwortlichkeit, Freiheitlichkeit, Freizügigkeit, Liberalität, Libertät, Unabhängigkeit, Ungebundenheit; (*bildungsspr.*): Autarkie, Autonomie, Independenz; (*Politik, Soziol.*): Selbstbestimmung.

2. Bewegungsfreiheit, Freisein.

3. Anrecht, Berechtigung, Recht, Rechtsanspruch, Vorrecht; (*bildungsspr.*): Privileg; (*veraltet*): Privilegium.

freiheitlich

antiautoritär, demokratisch, herrschaftsfrei, liberal; (*bildungsspr.*): repressionsfrei.

Freiheitsentzug † Freiheitsstrafe

Freiheitskampf

Befreiungskampf, Guerilla[kampf], Guerillakrieg, Partisanenkampf, Partisanenkrieg.

Freiheitsstrafe

Gefängnis[strafe], Haft, Strafe; (*ugs.*): Knast; (*früher, noch österr. ugs.*): Kerker[strafe]; (*Rechtsspr.*): Freiheitsentzug; (*Rechtsspr. früher*): Haftstrafe.

freiheraus

direkt, frank und frei, freimütig, geradeaus, geradewegs, offen, ohne Umschweife/Zögern, rundheraus, unumwunden, unverblümt, unverhohlen; (*schweiz. abwertend*): ohne Schneckenätze; (*ugs.*): freiweg, geradeheraus, glattweg, schlankweg; (*emotional*): rundweg.

Freikarte

(schweiz.): Freibillet.

freikommen

sich befreien, entkommen, herauskommen, hinauskommen; (ugs.): loskommen, rauskommen.

Freikörperkultur

FKK, Nacktbaden, Naturismus, Nudismus; (volkstüml.): Nacktkultur.

freilassen

auf freien Fuß setzen, die Freiheit schenken, entlassen, fortlassen, freigeben, herausgeben, hinauslassen, losgeben, loslassen, [weg]gehen lassen; (schweiz.): springen lassen; (ugs.): herauslassen, laufen lassen; (südd., österr.): auslassen.

freilegen

aufdecken, ausgraben, ausheben, bloß legen, sichtbar machen; (landsch.): ausbuddeln; (Fachspr.): exkavieren.

freileich

1. aber, allerdings, dagegen, dennoch, doch, gleichwohl, hingegen, ja, jedoch; (geh. veraltend): indes, indessen; (landsch., sonst veraltet): dennoch.

2. aber gewiss, auf alle Fälle, auf jeden Fall, bestimmt, gewiss [doch], in jedem Fall, ja, [na] klar, natürlich, sehr wohl, selbstredend, selbstverständlich, sicher, unbedingt, versteht sich [von selbst]; (ugs.): allemal, garantiert, klarer Fall, [na] logisch; (emotional): zweifellos, zweifelsohne; (verstärkend): jawohl; (ugs. scherzh. bekräftigend): Ehrensache.

freimachen

eine Briefmarke aufkleben, frankieren.

freimut

Freimütigkeit, Offenheit, Offenherzigkeit, Unverblümtheit; (veraltet): Ingenuität.

freimütig

direkt, frank und frei, freieraus, geradeaus, offen[herzig], ohne Umschweife, rundheraus, unumwunden, unverblümt, unverhohlen; (ugs.): geradeheraus; (emotional): rundweg; (veraltet): franchement.

freischaffend

frei, nicht angestellt; (bildungsspr., Fachspr.): extern.

freischwimmen, sich

sich ablösen, sich auf eigene Füße stellen, autonom werden, sich befreien, [sich] emanzipieren, sich frei machen, sich [los]lösen, selbstständig werden; (geh.): das Joch abschütteln, die Fesseln abstreifen/abwerfen/sprenken, die Ketten abwerfen/sprenken/zerreißen; (ugs.): sich losmachen; (ugs., oft scherzh.): flügge werden; (salopp scherzh.): sich abnabeln.

freisprechen

1. nicht bestrafen, nicht verurteilen; (ugs.): laufen lassen; (Rechtsspr.): auf Freispruch erkennen.

2. Absolution erteilen, lossprechen; (geh.): ledig sprechen von; (kath. Kirche): absolvieren.

freistehen

in jmds. Ermessen gestellt sein, offenstehen,

überlassen sein/bleiben, unbenommen sein/bleiben, unverwehrt sein/bleiben; (geh.): anheimgestellt sein/bleiben.

freistellen

1. die Entscheidung/Wahl [über]lassen, entscheiden lassen, freie Hand lassen, in jmds. Ermessen stellen, überlassen; (geh.): anheimstellen.

2. befreien, beurlauben, entbinden, suspendieren, zurückstellen; (bildungsspr.): dispensieren.

3. abbauen, entfernen, entlassen, fortschicken, kündigen; (ugs.): an die [frische] Luft befördern/setzen, auf die Straße setzen/werfen, davonjagen, den Laufpass geben, den Stuhl vor die Tür setzen, feuern, herausschmeißen, herauswerfen, hinaus-schmeißen, hinauswerfen, rausfeuern, raus-schmeißen, rauswerfen, vor die Tür setzen; (verhüll.): freisetzen, sich trennen.

freitod

Selbstmord; (geh.): Selbstentleibung; (bildungs-spr.): Suizid; (Amtsspr.): Selbsttötung.

freiweg

freieraus, frischweg, geradeaus, geradewegs, keck, ohne Umschweife, ohne Zögern, rundheraus, unbekümmert; (ugs.): geradeheraus, glattweg, schlankweg, wie einem der Schnabel gewachsen ist; (emotional): rundweg.

freiwillig

aus eigenem Antrieb, aus freien Stücken; (bildungs-spr.): sua sponte; (veraltet): freierdings.

Freizeit1. Feierabend, freie Zeit, Mußestunden.
2. Fahrt, Gesellschaft, Veranstaltung, Wochenendfahrt, Zeltfreizeit; (schweiz.): Anlass.**freizügig**1. freigebig, gebefreudig, großzügig, königlich, leger, nachlässig, weitherzig; (schweiz.): large; (bildungs-spr.): generös; (ugs.): nobel, spendabel, spendierfreudig; (oft abwertend): lax; (veraltend): honorig; (bildungsspr. veraltend): splendid.
2. frivol, gewagt, offenherzig, pikant, unanständig; (ugs. verhüll.): tolerant.**Freizügigkeit**1. Frivolität, Gewagtheit, Offenherzigkeit; (bildungs-spr.): Libertinage.
2. Freigebigkeit, Gebefreudigkeit, Großzügigkeit, Nachlässigkeit, Weitherzigkeit; (schweiz.): Largeheit; (bildungsspr.): Generosität, Largesse; (ugs.): Spendierfreudigkeit; (oft abwertend): Laxheit; (veraltend): Honorigkeit; (veraltet): Munifizenz; (bildungsspr. veraltet): Splendinität.**fremd**

1. ausländisch, auswärtig, exotisch, fremdländisch, nicht aus der Gegend, nicht von hier, ortsfremd, von außerhalb, von auswärts; (geh.): aus der Fremde; (landsch., sonst veraltet): ausheimisch; (veraltend abwertend): welsch.

2. a) fernstehend, unbekannt, unvertraut; (emotional): wildfremd. b) ander..., andersartig, anders[geartet], exotisch, neu, unbekannt, ungewöhnlich, ungewohnt.

Fremde

Ausland, Übersee, [weite] Welt; (geh.): Ferne.

Fremder, Fremde

a) Ausländer, Ausländerin, Auswärtiger, Auswärtige, Besucher, Besucherin, Exot, Exotin, Gast, Ortsfremder, Ortsfremde; (*schweiz. ugs. abwertend*): Tschusch; (*veraltend, meist dichter.*): Fremdling, Fremdlingin. **b)** fremde/unbekannte Person, fremder/unbekannter Mann, fremde/unbekannte Frau, [irgend]jemand, Unbekannter, Unbekannte; (*ugs.*): irgendwer; (*emotional*): Wildfremder, Wildfremde.

fremdgehen

betrügen, die Ehe brechen, Ehebruch begehen, einen Seitensprung machen, untreu sein; (*geh. veraltet*): ehebrechen.

Fremdkörper

1. (*Med.*): Embolus, Zylinder. **2.** Eindringling, Sonderling, Störenfried; (*oft abwertend*): Eigenbrötler.

fremdländisch

ausländisch, auswärtig, exotisch, importiert; (*landsch., sonst veraltet*): ausheimisch; (*veraltend abwertend*): welsch.

Fremdsprache

Zweitsprache.

frenetisch

aufbrausend, heftig, leidenschaftlich, rasend, stürmisch, tobend, tosend, wild; (*geh.*): ungestüm; (*bildungsspr.*): vehement.

frequenzieren

ein und aus gehen, häufig besuchen, verkehren.

Frequenz

1. Besucherzahl, Häufigkeit, Zulauf, Zustrom; (*geh.*): Zuspruch. **2. a)** Schwingungen; (*Rundfunk*): Welle, Wellenlänge; (*Rundfunk, Fernsehen*): Kanal. **b)** (*Med.*): Pulszahl.

Fressalien

Essbares, Essen, Esswaren, Nahrungsmittel, Verpflegung; (*salopp*): Futter; (*Fachspr.*): Nahrung.

fressen

1. a) verschlingen, weiden; (*Jägerspr.*): annehmen, äsen, kröpfen. **b)** essen, herfallen, Nahrung aufnehmen/zu sich nehmen, [ver]schlingen; (*ugs.*): füttern, mampfen, verdrücken.

2. a) benötigen, brauchen, verbrauchen, verschlingen; (*ugs.*): schlucken. **b)** aufzehren, verdrängen. **c)** angreifen, zersetzen, zerstören; (*Fachspr.*): korrodieren.

Fressen

a) Fraß, Futter; (*Jägerspr.*): Äsung, Geäse. **b)** Ernährung, Essen, Mahlzeit, Nahrung, Speise; (*derb abwertend*): Fraß.

Freude

1. Begeisterung, Behagen, Belustigung, Fröhlichkeit, Frohsinn, Gefallen, Glück, Glückseligkeit, Heiterkeit, Hochgefühl, Lust, Seligkeit, Triumph, Vergnügen, Vergnüglichkeit, Wohlgefallen; (*geh.*): Beglückung, Entzücken, Entzückung, Ergötzen, Ergötzung, Frohmüt, Herzensfreude, Wonne[gefühl]; (*bildungsspr.*): Amüsement; (*ugs.*): Gaudi; (*bildungsspr. veraltend*): Gaudium; (*landsch., sonst veraltend*): Pläsier.

2. Genuss, Glückseligkeit, Hochgenuss, Spaß, Vergnügen, Vergnüglichkeit, Vergnügung.

Freude**mit Freuden**

freudig, [liebend] gern, mit Handkuss, mit Vergnügen, von Herzen gern; (*ugs.*): mit Kusshand.

Freudenhaus

Bordell, Dirnenhaus, Eroscenter, Laufhaus; (*salopp, oft abwertend*): Puff; (*verhüll.*): Etablissement, öffentliches Haus; (*abwertend*): Hurenhaus.

freudig

a) aufgeräumt, ausgelassen, beschwingt, erfreut, freudestrahlend, froh [gestimmt], fröhlich, glücklich, glückselig, gut gelaunt, heiter, lustig, munter, optimistisch, selig, sonnig, überglücklich, unbekümmert, unbeschwert, vergnüglich, vergnügt, voll Freude; (*geh.*): freudvoll, frohgemut, frohmütig, hochgestimmt, wohlgemut; (*ugs.*): aufgedreht, aufgekratzt, fidel, heilfroh. **b)** angenehm, begrüßenswert, entzückend, erfreulich, froh, glücklich, günstig, gut, herrlich, nett, paradiesisch, positiv, rosig, schön, spaßig, vergnüglich, vorteilhaft, willkommen, wohl, wohltuend, wünschenswert; (*geh.*): beglückend, erquicklich, freudenreich, freudvoll; (*ugs.*): fein; (*schweiz. ugs.*): gefreut; (*landsch., sonst veraltend*): pläsiertlich.

freudlos

bedrückt, bekümmert, betrübt, deprimiert, dunkel, düster, elend, gebrochen, melancholisch, öde, ohne Freude, pessimistisch, schwermütig, traurig, trostlos, trübe, trübselig, trübsinnig, unfroh, unglücklich; (*geh.*): elegisch, freudenarm, freudenlos, leidvoll; (*bildungsspr.*): desolat, nihilistisch, trist; (*ugs.*): schwarzseherisch; (*bildungsspr. abwertend*): defätistisch; (*Med., Psychol.*): dysphorisch.

freuen

entzücken, erfreuen, Freude bereiten/machen, freudig/froh stimmen, fröhlich/glücklich machen; (*geh.*): beglücken, erbauen, ergötzen.

freuen, sich

sich erfreuen, Freude haben, fröhlich/glücklich sein, Gefallen finden/haben, genießen, jauchzen, jubeln, strahlen, triumphieren, voller Freude sein; (*geh.*): sich entzücken, sich erbauen, erbaut sein, sich ergötzen, frohlocken, guter Dinge sein, jubilieren, sich weiden; (*ugs.*): [ganz/rein] aus dem Häuschen sein, sich gefallen lassen; (*ugs. scherzh.*): grinsen/lachen/strahlen wie ein Honigkuchenpferd; (*nordd. fam.*): sich hügen.

Freund

1. Getreuer, Kamerad, Vertrauter; (*geh.*): Gefährte; (*geh., oft scherzh.*): Intimus; (*ugs.*): Intimfreund, Kumpan, Kumpel; (*österr. ugs.*): Haberer; (*südd., österr. ugs.*): Spezi; (*österr. salopp*): Schani; (*berlin.*): Atze; (*veraltend*): Genosse, Gespiele, Herzensfreund; (*bildungsspr. veraltend*): Konfident; (*scherzh., sonst veraltend*): Bruderherz; (*landsch. veraltet*): Spezial; (*veraltet*): Herzens-

bruder; (*früher*): Gefolgsmann; (*Jargon*): Homie; (*Verbindungsw.*): Leibbursch.

2. Boyfriend, Geliebter, Herz[blatt], Lebensgefährtin, Liebhaber, Liebling, Lover, Partner, Verhältnis; (*geh.*): Erwählter; (*salopp*): Macker; (*verhüll.*): ständiger Begleiter; (*ugs. verhüll.*): Bekannter; (*ugs., oft scherzh.*): Lebensabschnittspartner; (*scherzh.*): Auserwählter; (*ugs. abwertend*): Galan; (*veraltend*): Schatz; (*scherzh., sonst veraltend*): Gespieler; (*veraltet*): Favorit, Liebster; (*scherzh., sonst veraltet*): Kavalier; (*Jugendspr.*): Scheich.

3. a) Aficionado, Anhänger, Fan, Liebhaber.

b) [Be]förderer, Gönner; (*bildungsspr.*): Mäzen; (*ugs.*): Sponsor; (*ugs. abwertend*): Amigo; (*veraltet*): Musaget. **c)** Genosse, Verbündeter.

Freundeskreis

Anhang, Anhängerschaft, Bekanntenkreis, Bekannntschaft, Clique, Kreis, Zirkel; (*oft iron.*): Clan.

Freundin

1. Getreue, Kameradin, Vertraute; (*geh.*): Gefährtin; (*geh., oft scherzh.*): Intima; (*ugs.*): Intimfreundin, Kumpanin, Kumpel; (*ugs. scherzh.*): Kumpelin, Kumpeline; (*österr. ugs.*): Haberin; (*südd., österr. ugs.*): Spezi; (*berlin.*): Atze; (*veraltend*): Genossin, Gespielin, Herzensfreundin.

2. Frau, Geliebte, Girlfriend, Herz[blatt], Lebensgefährtin, Liebling, Loverin, Partnerin, Verhältnis; (*geh.*): Erwählte; (*ugs.*): Flamme, Kätzchen, Kleine; (*scherzh.*): Auserwählte; (*ugs., oft scherzh.*): Lebensabschnittspartnerin; (*ugs. scherzh.*): Eroberung; (*verhüll.*): ständige Begleiterin; (*ugs. verhüll.*): Bekannte; (*salopp, oft abwertend*): Tussi; (*abwertend*): Mätresse; (*landsch. salopp*): Olle; (*scherzh., sonst veraltend*): Gespielin; (*veraltend*): Mädchen, Schatz; (*veraltet*): Favoritin, Liebste; (*Geschichte*): Hetäre; (*Jargon*): Braut.

3. a) Aficionada, Anhängerin, Fan, Liebhaberin.

b) [Be]förderin, Gönnerin; (*bildungsspr.*): Mäzenin; (*ugs.*): Sponsorin; (*veraltet*): Musaget. **c)** Genossin, Verbündete.

freundlich

a) aufmerksam, einnehmend, entgegenkommend, gefällig, gemütlich, gut [gelaunt], gutherzig, gutig, gutmütig, heiter, herzensgut, herzlich, höflich, jovial, leutselig, lieb, liebenswert, liebenswürdig, milde, nett, sanft[mütig], sympathisch, umgänglich, verbindlich, verträglich, warm, warmherzig, zuvorkommend; (*österr.*): fesch; (*geh.*): gewogen; (*bildungsspr.*): konziliant; (*geh. veraltend*): wundermild; (*veraltet*): kordial. **b)** angenehm, anheimelnd, ansprechend, behaglich, gastlich, gemütlich, günstig, heimelig, intim, traulich, wohlig, wohnlich. **c)** heiter, hell, klar, lau, mild, schön, sonnig, strahlend, warm, wolkenlos; (*geh.*): lind. **d)** freundschaftlich, gut gemeint, positiv, wohlwollend; (*geh.*): wohlmeinend.

Freundlichkeit

1. a) Entgegenkommen, Gefälligkeit, Güte, Gutherzigkeit, Gutmütigkeit, Herzensgüte, Herzlichkeit, Höflichkeit, Innigkeit, Liebenswürdigkeit, Milde, Nettigkeit, Sanftmut, Verbindlichkeit, Wärme, Warmherzigkeit, Wohlwollen, Zuvor-

kommenheit; (*veraltet*): Kordialität. **b)** Behaglichkeit, Gemütlichkeit, Helligkeit, Wärme.

2. Aufmerksamkeit, Dienst, Entgegenkommen, Gefallen, Gefälligkeit, Gunst, Gunstbeweis, Herzlichkeit, Liebesdienst, Nettigkeit, Zuwendung; (*geh.*): Gunstbezeugung; (*iron., sonst geh. veraltend*): Huld.

Freundschaft

1. Beziehung, Brüderschaft, Bund, Eintracht, Gemeinschaft, Harmonie, Kameradschaft, Verbindung, Verbundenheit, Vertrautheit, Zuneigung, Zusammengehörigkeit; (*geh.*): Bruderbund; (*ugs., oft abwertend*): Kumpanei; (*landsch.*): Bruderschaft.

2. Bekanntenkreis, Bekannntschaft, Freundeskreis.

freundschaftlich

befreundet, brüderlich, einträchtig, familiär, freundlich, harmonisch, kameradschaftlich, partnerschaftlich, vertraulich, vertraut; (*bildungsspr.*): amikal.

Frevel

Gemeinheit, Gotteslästerung, Gottlosigkeit, Ruchlosigkeit, Sakrileg, Schlechtigkeit, Sünde, Übertretung, Unrecht, Verfehlung, Vergehen, Verstoß, Zuwiderhandlung; (*geh.*): Fehltritt, Übeltat; (*emotional*): Schandtat, Untat; (*geh. veraltend*): Missetat; (*veraltet*): Asebie.

frevelhaft

frevlerisch, gemein, gotteslästerlich, gottlos, sakrilegisch, sündig, verwerflich; (*geh.*): sündhaft; (*veraltend*): freventlich; (*veraltet*): asebisch.

freveln

eine Sünde begehen, entheiligen, entweihen, sündigen, übertreten, sich vergehen, verstoßen; (*geh.*): fehlen, sich versündigen; (*veraltend*): sich verfehlen.

Frieden

1. a) Friedenszeit, Friedenszustand, Waffenstillstand. **b)** Friedensschluss, Versöhnung, Verständigung.

2. a) Einigkeit, Einmütigkeit, Eintracht, Einvernehmen, Harmonie, Übereinstimmung; (*geh.*): Einklang. **b)** Ruhe, Stille.

friedfertig

einträchtig, friedlich, friedliebend, friedsam, friedselig, gutmütig, harmoniebedürftig, harmonisch, im Guten, ohne Streit, pazifistisch, schiedlich, umgänglich, versöhnlich, verträglich, zahm; (*bildungsspr.*): irensch.

Friedhof

Zömeterium; (*geh.*): Begräbnisstätte; (*landsch.*): Leichenacker; (*landsch. geh.*): Gottesacker; (*veraltend*): Kirchhof; (*veraltet*): Totenacker.

friedlich

1. gewaltfrei, gewaltlos.

2. a) † friedfertig. **b)** beschaulich, geruhsam, idyllisch, leise, ruhig, sanft, still.

frieren

1. a) frösteln, schauern, schauern, [vor Kälte] schlottern/zittern; (*ugs.*): Gänsehaut bekommen, [vor Kälte] bibbern; (*landsch.*): schnattern. **b)** kalt sein/werden.

2. a) frosten. **b)** erstarren, festfrieren, gefrieren, hart werden, überfrieren, vereisen, zu Eis werden, zufrieren.

Frikadelle

[deutsches] Beefsteak, Fleischklops, Fleischkloß; (*österr.*): faschirtes Laibchen, Fleischlabelel, Fleischlaibchen, Fleischlaiberl; (*nordostd.*): Bratklops; (*südd.*): Fleischküchel; (*landsch.*): Frikandelle; (*bes. berlin.*): Bulette; (*österr. veraltet*): Karbonade.

frisch

1. a) neubacken, ofenwarm, von heute. **b)** gegenwärtig, jung; (*geh.*): unverblasst; (*bildungsspr.*): präsent.

2. a) ausgeruht, erholt, erneuert. **b)** rein, sauber; (*landsch.*): neuwaschen. **c)** neu, unbenutzt, unberührt, ungebraucht, ungenutzt, ungetragen, unverbraucht; (*geh.*): jungfräulich.

3. a) blühend, grün, jung; (*ugs.*): appetitlich, knackig, knusprig. **b)** alert, erholt, fit, gesund, in Form, kräftig, kraftvoll, lebhaft, leistungsfähig, munter, rüstig; (*schweiz.*): vif; (*ugs.*): auf der Höhe, gut drauf; (*ugs. emotional verstärkend*): quatschlebig; (*Musik*): svegliato.

4. hell, leuchtend.

5. eisig, frostig, kalt, kühl.

Friseur

Hairstylist; (*schweiz.*): Coiffeur; (*ugs., meist scherzh.*): Bartscherer; (*scherzh.*): Figaro; (*oft scherzh.*): Haarkünstler, Hairdesigner; (*volkstüml., sonst veraltet*): Haarschneider; (*veraltet*): Bader; (*scherzh., sonst veraltet*): Barbier.

Friseurin

Hairstylistin; (*schweiz.*): Coiffeurin; (*schweiz., sonst geh.*): Coiffeuse; (*oft scherzh.*): Haarkünstlerin, Hairdesignerin.

Friseuse

Die Bezeichnung **Friseuse** wird nur noch in der Umgangssprache gebraucht; die offizielle Berufsbezeichnung lautet **Friseurin**.

frisieren

1. [aus]kämmen, bürsten; (*geh.*): Toilette machen; (*ugs.*): die Haare machen; (*ugs., oft abwertend*): schniegeln.

2. a) beschönigen, schönen, schönfärben, verbrämen; (*geh.*): bemänteln; (*ugs.*): umfrisieren; (*ugs., meist abwertend*): aufputzen. **b)** (*ugs.*): auffrisieren; (*Kfz-Technik*): tunen, umfrisieren.

Frist

a) Dauer, Spanne, Zeitraum, Zeitspanne; (*bildungsspr.*): Indult, Intervall, Ultimatum; (*bes. Versicherungsw.*): Wartezeit. **b)** Aufschub, Verschiebung; (*Rechtsspr.*): Dilation; (*Wirtsch.*): Indult. **c)** Deadline, Stichtag, Termin, Zeitpunkt.

fristen

1. behaupten, bewahren, durchbringen, sich durchschlagen, erhalten, hinfristen, retten.

2. aufschieben, stunden, verlängern; (*Wirtsch.*): prolongieren.

fristgemäß

fristgerecht, ordnungsgemäß, plangemäß, planmäßig, pünktlich, rechtzeitig, termingemäß, wie geplant/vorgesehen, zur rechten/richtigen Zeit.

fristlos

auf der Stelle, augenblicklich, ohne Aufschub/Verzug, sofort, sofortig, unverzüglich; (*veraltend*): ungesäumt; (*bes. Papierdt.*): umgehend.

Friseur

[Haar]schneitt; (*veraltend, noch scherzh.*): Haarputz, Haartracht; (*veraltet*): Coiffure; (*früher*): Toupet.

frivol

a) bedenkenlos, draufgängerisch, dreist, gewagt, kühn, leichtfertig, verwegen. **b)** anrührig, anstoß-erregend, anstößig, anzüglich, doppeldeutig, nicht salonfähig, pikant, unanständig, unmoralisch, zweideutig; (*schweiz.*): stoßend; (*bildungsspr.*): lasziv, obszön; (*scherzh.*): nicht stubenrein; (*abwertend*): schlüpfzig; (*meist abwertend*): ordinar; (*veraltend*): lose.

froh

1. a) † fröhlich (1 a). **b)** beruhigt, erleichtert, zufrieden; (*ugs.*): heilfroh.

2. erfreulich, freudig; (*geh.*): beglückend, freudvoll.

fröhlich

1. a) ausgelassen, beschwingt, erfreut, freudestrahlend, freudig, froh, glücklich, gut aufgelegt, guter Laune, gut gelaunt, heiter, humorvoll, launig, [lebens]lustig, munter, sonnig, spaßig, übermütig, vergnügt, voll[er] Freude, witzig; (*geh.*): beglückt, frohen Mutes, frohgemut, frohmütig, guter Dinge, hochgemut, wohlgemut; (*ugs.*): aufgedreht, aufgekratzt, fidel, gut drauf; (*emotional*): selig; (*Musik*): gaudent, giocoso. **b)** leichtlebig, locker, sorglos, unbekümmert, unbeschwert, unbesorgt.

2. spaßig, vergnüglich.

Frohsinn

Ausgelassenheit, Freude, Freudigkeit, Fröhlichkeit, Glückseligkeit, gute Laune, Heiterkeit, Humor, Jubel, Trubel, Übermut, Vergnügen, Vergnügtheit; (*geh.*): Entzücken, Frohmot, Wonne; (*bildungsspr.*): Euthymie; (*veraltet*): Frohheit, Hilarität, Konvivialität.

fromm

1. a) glaubensstark, gläubig, gottergeben, gottesfürchtig, religiös, strenggläubig; (*geh.*): gottgefällig; (*abwertend*): kirchenfromm; (*veraltend*): gottselig, heilig; (*veraltet*): frommherzig, gottgläubig; (*bibl.*): gerecht; (*Rel.*): orthodox. **b)** (*abwertend*): scheinheilig; (*bildungsspr. abwertend*): bigott.

2. anständig, ehrlich, redlich, tüchtig; (*veraltend*): rechtschaffen, wacker.

Frömmigkeit

Glaube, Glaubensstärke, Gläubigkeit, Gottergebenheit, Gottesfurcht, Religiosität, Strenggläubigkeit; (*geh.*): Gottgefälligkeit; (*bildungsspr. abwertend*): Bigotterie; (*veraltend*): Frommheit, Gottseligkeit, Heiligkeit; (*veraltet*): Eusebie, Gottgläubigkeit; (*Rel.*): Orthodoxie.

frönen

aufgehen in, sich ergeben, sich ganz widmen, sich hingeben, nachgehen, sich überlassen, sich verschreiben; (*geh.*): anhängen, schwelgen; (*geh., öfter leicht iron.*): huldigen.

Fronst

1. Fassade, Stirnseite, Vorderansicht, Vorderseite.
2. a) Gefechtslinie, Kampflinie, vorderste Linie; (*Militär*): Feuerlinie, Hauptkampflinie. b) Kriegsschauplatz, Schlachtfeld; (*veraltend*): Feld; (*Militär*): Gefechtsfeld, Kampfabschnitt, Kampfgebiet, Kampfzone.

frontal

an der Stirnseite/Vorderseite, frontseitig, von vorn.

Frosch

Kaulquappe, Kröte, Lurch, Unke; (*volkstüml.*): Froschlurch; (*nordd.*): Lork; (*landsch., bes. berlin.*): Padde; (*mundartl.*): Krotte; (*Kinderspr.*): Quakfrosch.

Frost

1. Eiskälte, Frostwetter, [klirrende] Kälte, Minusgrade, Minustemperaturen, Temperaturen unter null/unter dem Gefrierpunkt, Winterkälte, Winterwetter; (*landsch.*): Barfrost.
2. Fieberfrost, Fieberschauer, Frostgefühl, Schüttelfrost; (*nordd.*): Grieselfieber.

frösteln

durchfrösteln, grausen, gruseln, kalt den Rücken herunterlaufen, kalt sein, [leicht] frieren, schaudern, schauern, unheimlich zumute sein; (*geh.*): erschauern, erschauern; (*ugs.*): eine Gänsehaut bekommen/kriegen; (*nordd., westmd.*): schudern; (*bayr., österr.*): frieseln.

frostig

1. eisig [kalt], eiskalt, frisch, fröstelig, frostklirrend, harsch, kalt, kühl, winterlich; (*ugs.*): hundekalt; (*emotional verstärkend*): bitterkalt, lausekalt, lausig kalt; (*ugs. emotional verstärkend*): saukalt; (*derb emotional verstärkend*): arschkalt, scheißkalt.
2. ablehnend, abweisend, distanziert, herb, kühl, lieblos, reserviert, spröde, unfreundlich, unterkühlt, zurückhaltend.

frottieren

a) abfrottieren, abreiben, abtrocknen, trocken reiben, trocknen; (*landsch., bes. nordd.*): abrubbeln, trocken rubbeln. b) massieren, reiben; (*ugs.*): schrubben; (*landsch., bes. nordd.*): rubbeln.

frotzeln

a) ärgern, bewitzeln, foppen, hänseln, sich lustig machen über, necken, seinen Scherz/Spott treiben mit, veralbern, verspotten, verulken, zum Besten haben/halten; (*österr.*): trätzen; (*ugs.*): anfrotzeln, anpflaumen, anulken, auf den Arm nehmen, auf die Schippe laden/nehmen, aufziehen, hochnehmen, verjucken, veruzen; (*südd.*): trätzen; (*landsch.*): zecken, zergen. b) schäkern, scherzen, Spaß/Späße machen, spaßen, spötteln, ulken, witzeln; (*ugs.*): flachsen, uzen; (*landsch.*): häkeln.

Frucht

1. a) Beere, Knolle, Nuss, Obst, Schote; (*landsch.*):

Herbstling. b) Feldfrucht, Getreide, Korn, Zerealie.

2. a) Ausbeute, Erlös, Ernte, Ertrag, Gewinn, Lohn, Nutzen; (*oft abwertend*): Profit; (*Wirtsch.*): Rendite. b) Auswirkung, Ergebnis, Folge, Konsequenz, [Nach]wirkung; (*geh.*): Ausfluss; (*bildungsspr.*): Quintessenz, Resultat.

fruchtbar

1. a) einbringlich, einträglich, ergiebig, ertragnisreich, ertragreich, fett, fruchtbringend, profitabel, rentabel, rentierlich; (*ugs.*): dankbar. b) fortpflanzungsfähig, geschlechtsreif, vermehrungsfähig, zeugungsfähig; (*geh.*): mannbar; (*bildungsspr.*): potent; (*Biol., Med.*): fertil; (*Med.*): pubeszent.
2. dienlich, effektiv, erfolgreich, förderlich, gut, hilfreich, lohnend, nutzbringend, nützlich, produktiv, schöpferisch, segensreich, von Nutzen, wirksam; (*geh.*): ersprießlich, gedeihlich; (*bildungsspr.*): konstruktiv; (*bildungsspr., Fachspr.*): effizient; (*Papierdt.*): sachdienlich, zweckdienlich.

Fruchtbarkeit

Fortpflanzungsfähigkeit, Geschlechtsreife, Zeugungsfähigkeit; (*geh.*): Mannbarkeit; (*bildungsspr.*): Potenz; (*Biol., Med.*): Fertilität; (*Med.*): Pubeszenz.

fruchten

bewirken, dienlich sein, einschlagen, Erfolg haben, förderlich sein, greifen, gut sein zu, helfen, nützen, Nutzen bringen, nützlich sein, sich positiv auswirken, seine Wirkung tun, von Erfolg/Nutzen sein, wirken, Wirkung zeigen; (*geh.*): hilfreich sein, Wirkung zeitigen, zum Nutzen gereichen; (*ugs.*): bringen, ziehen.

fruchtlos

erfolglos, ergebnislos, ertraglos, für nichts und wieder nichts, im Sand verlaufen, ineffektiv, nutzlos, ohne Erfolg/Ergebnis/Resultat, resultatlos, umsonst, unergiebig, unnütz, unproduktiv, un verrichteter Dinge/Sache, unwirksam, vergebens, vergeblich, verlorene Liebesmüh, wirkungslos, zwecklos; (*geh.*): unersprießlich; (*salopp*): für die Katz; (*veraltet*): pro nihilo.

Fruchtsaft

Saft; (*österr.*): Juice; (*schweiz.*): Jus; (*landsch.*): Most.

frugal

anspruchslos, ärmlich, armselig, bescheiden, einfach, genügsam, karg, kärglich, kümmerlich, puritanisch, schlicht, spärlich, spartanisch; (*abwertend*): dürrtig; (*oft abwertend*): primitiv, simpel; (*ugs. abwertend*): mickrig, popelig; (*landsch.*): power; (*veraltet*): modest.

früh

1. a) bald, baldig, beizeiten, frühzeitig, rechtzeitig, zeitig. b) frühzeitig, verfrüht, vorzeitig; (*Med.*): praecox, prämatuur.
2. in jungen Jahren, jung.

früh

am Morgen, beim ersten Hahnenschrei, bei Sonnenaufgang/Tagesanbruch, frühmorgens, in aller Frühe, morgens; (*dichter.*): vor Tau und Tag; (*ugs.*): in aller Herrgottsfrühe.

F

früh

Frühe

Morgen, Morgendämmerung, Morgengrauen, Tagesanbruch, Tagesanfang, Tagesbeginn; (*südd., österr.*): Früh.

¹früher

1. alt, damals, ehemals, einstig, einstmalig, seinerzeitig, vergangen, vorangegangen, vorausgehend, vorherig, vorig..., vormalig, zurückliegend; (*schweiz., sonst veraltend*): vorgängig; (*bes. österr.*): gewesen; (*ugs.*): verflossen; (*ugs. scherzh.*): seligen Angedenkens.

2. eher, zeitiger, zu einem früheren Zeitpunkt.

²früher

damals, ehemals, einmal, einst, in fernen/vergangenen Tagen, in früheren Zeiten, vor längerer/langer Zeit, vormals; (*österr.*): anno/im Jahre Schnee; (*geh.*): ehemed; (*dichter.*): vorzeiten; (*oft scherzh.*): in grauer Vorzeit; (*bildungsspr. scherzh.*): seit/zu Olims Zeiten; (*ugs. scherzh.*): anno dazumal, anno dunnefalls, anno Tobak; (*landsch., sonst veraltet*): dunnefalls; (*veraltend*): vordem; (*veraltend, oft altertümelnd scherzh.*): dazumal; (*geh. veraltend*): einstens, einstmals; (*veraltet*): dereinst, vor alters; (*veraltet od. altertümelnd*): weiland.

frühestens

ehestens, nicht eher/früher als, nicht vor.

Frühling

1. Frühjahr, Frühjahrszeit, Frühlingszeit; (*dichter.*): Lenz; (*veraltet*): Lenzzeit.

2. Blüte[zeit], Jugend.

frühreif

1. altklug, naseweis, unkindlich, vorlaut, vorwitzig; (*spött.*): neunmalgescheit, neunmalklug; (*veraltet*): frühfertig, frühklug.

2. (*Landwirtsch.*): notreif.

Frühstück

Brunch, Morgenkaffee; (*schweiz.*): Morgenessen; (*schweiz. ugs.*): Zmorge, Znüni; (*veraltet*): Dejeuner.

frühstücken

Kaffee trinken, brunchen; (*schweiz.*): zu Morgen essen; (*veraltet*): dejeuner.

frühzeitig ¹ früh.**Frustration**

Ärger, Entmutigung, Enttäuschung, Ernüchterung, Missmut, Unlust, Unzufriedenheit, Verärgern, Verbittern, Verdrossenheit; (*bildungsspr.*): Desillusion, Desillusionierung; (*ugs.*): Dämpfer, Frust, kalte Dusche, Katzenjammer, Schlag ins Kontor; (*Psychol.*): Frustrierung.

frustrieren

den Mut nehmen/rauben, deprimieren, entmutigen, enttäuschen, ernüchtern, mürbemachen, mutlos machen/stimmen, niederschmettern, verbittern; (*geh.*): verdrießen; (*bildungsspr.*): demoralisieren, desillusionieren; (*ugs.*): fertigmachen, frusten; (*veraltend*): decouragieren.

Fuchs

1. (*Jägerspr.*): Fähe; (*dichter.*): Reineke Fuchs.

2. Schelm, Schelmin; (*ugs.*): Gauner, Gaunerin, Schlaufuchs, Schlaupfopf, Schlaumeier, Schlawi-

ner, Schlawinerin, Schlitzohr; (*ugs., oft scherzh.*): Pfiffikus, Schlauberger, Schlaubergerin; (*scherzh.*): Halunke, Schlingel; (*scherzh., auch abwertend*): Filou; (*abwertend*): Scharlatan, Scharlatanin.

fuchteln

fuhrwerken, gestikulieren, hantieren; (*ugs.*): herumfuchteln, herumhantieren; (*ugs. abwertend*): herumfuhrwerken.

¹Fuge

Klaff, Lücke, Nahtstelle, Ritz, Schlitz, Spalt, Spalte, Verbindungsstelle, Zwischenraum; (*landsch.*): Klinie; (*veraltet*): Junktur; (*Geol.*): Paraklase.

²Fuge

(*Musik*): Fugato, Fughetta, Gegenfuge, Ricercar.

fügen

1. bauen, fertigen, montieren, verbinden, verknüpfen, zusammenbauen, zusammenfügen, zusammensetzen; (*Bauw.*): fügen.

2. anfügen, einarbeiten, einbetten, einbinden, einflechten, einfügen, eingliedern, einpassen, einsetzen, montieren, ordnen, setzen; (*bildungsspr.*): integrieren.

fügen, sich

1. **a)** sich einfügen, sich eingliedern, sich einordnen, sich einpassen, passen; (*bildungsspr.*): sich integrieren. **b)** sich anschließen an, folgen, sich reihen an.

2. **a)** sich beugen, sich ducken, einlenken, gehorchen, in die Knie gehen, kapitulieren, klein begeben, kleinlaut werden, nachgeben, parieren, sich richten nach, seinen Widerstand aufgeben, sich unterordnen, sich unterwerfen, zurückstecken; (*schweiz.*): sich unterziehen; (*geh.*): den Nacken beugen, die Segel streichen; (*ugs.*): kuschen, spuren; (*salopp*): den Schwanz einziehen. **b)** sich abfinden, akzeptieren, sich anfreunden, annehmen, sich dreinschicken, sich ergeben, hinnehmen, sich schicken, tragen, über sich ergehen lassen.

3. **a)** eintreten, sich ereignen, sich ergeben, geschehen, passieren; (*geh.*): sich begeben, sich zu-tragen; (*veraltend*): sich schicken. **b)** ablaufen, sich abspielen, sich entwickeln, verlaufen, Verlauf nehmen, vonstattengehen, vor sich gehen; (*ugs.*): über die Bühne gehen.

fügsam

brav, folgsam, gefügig, gehorsam, gesittet, lammfromm, lieb, manierlich, willig; (*geh.*): wohlgezogen; (*ugs.*): zahm; (*veraltend*): gefügsam, sittsam; (*veraltet*): botmäßig; (*Jägerspr.*): führig.

Fügung

1. Bestimmung, höhere Gewalt, Schicksal, Schicksalsfügung, Vorsehung; (*geh.*): Schickung; (*bildungsspr.*): Fatum, Tyche; (*bes. Rel.*): Prädestination; (*islam. Rel.*): Kismet.

2. Wortgruppe; (*Sprachwiss.*): Idiom, Kollokation, Phraseologismus, Wortfügung.

fühlbar

1. auffallend, bemerkbar, erkennbar, fassbar, greifbar, merkbar, merklich, nachvollziehbar, sichtbar, sichtlich, spürbar, wahrnehmbar; (*bil-*

dungsspr.): evident, manifest; (*bildungsspr. veraltet*): konzeptibel; (*bes. Med.*): tastbar; (*Med.*): palpabel.

2. deutlich, drastisch, einschneidend, empfindlich, entscheidend, folgenreich, massiv, nachhaltig, stark, tief greifend, wesentlich; (*bildungsspr.*): gravierend.

fühlen

1. **a)** bemerken, empfinden, erfahren, erleben, erleiden, haben, merken, spüren, verspüren; (*geh.*): gewahren, gewahr werden; (*Biol., Med., Philos., Psychol.*): perzipieren; (*Psychol.*): apperzipieren.

b) befühlen, ertasten, feststellen, tasten.

2. ahnen, errahnen, vorausahnen, vorhersehen, wittern; (*ugs.*): schwanen.

fühlen, sich

a) sich begreifen, sich empfinden, sich finden, sich halten, sich sehen, sich vorkommen. **b)** in Form sein, zumute sein, zurecht sein; (*geh.*): sich befinden; (*ugs.*): beieinander sein, drauf sein, zumut sein.

Führung

Austausch, Berührung, Beziehung, Kontakt, Umgang, Verbindung; (*scherzh.*): Tuchführung.

führen

1. **a)** bringen, den Weg weisen/zeigen, fahren, gehen mit, hinführen, leiten, lotsen, manövrieren, schleppen, schleusen, vorangehen; (*geh.*): das Geleit geben, geleiten; (*meist geh.*): den Weg/die Richtung weisen; (*ugs.*): ins Schlepptau nehmen; (*bes. Militär*): eskortieren; (*Seemannsspr.*): bugsieren. **b)** ausführen, einladen, mitnehmen; (*salopp scherzh.*): abschleppen, schleppen.

2. anleiten, anweisen, coachen, dirigieren, erziehen, leiten, lenken, mit gutem Beispiel vorangehen; (*geh.*): auf den rechten/richtigen Weg bringen, unterweisen; (*ugs. scherzh.*): unter seine Fittiche nehmen.

3. **a)** an der Spitze stehen, den Vorsitz [inne]haben, der Kopf sein, die Führung [inne]haben, die Leitung [inne]haben, die Zügel in der Hand haben/halten, dirigieren, leiten, präsidieren, regieren, verwalten, vorsitzen; (*geh.*): gebieten, vorstehen; (*ugs.*): das Kommando haben, die erste Geige spielen; (*abwertend*): unter seiner Fuchtel/Knute haben; (*Militär*): befehlen, kommandieren. **b)** befördern, laufen lassen, leiten, lenken, manövrieren, steuern, stürzen, ziehen.

4. an der Spitze liegen/stehen, anführen, an oberster Stelle stehen, den ersten Platz belegen, die Spitze halten, dominieren, einen Vorsprung haben, Spitzenreiter sein, voraus sein, vorn liegen; (*Sport*): in Führung liegen.

5. bewegen, dirigieren, handhaben, lenken, treiben, umgehen mit, vorantreiben.

6. hinauslaufen, mit sich bringen, zur Folge haben; (*bildungsspr.*): resultieren; (*ugs.*): herauskommen.

führend

beherrschend, best..., bestimmend, dominant, dominierend, maßgebend, maßgeblich, richtungsweisend, tonangebend, überlegen, wegwei-

send; (*bildungsspr.*): prädominant, prädominierend; (*bildungsspr. veraltend*): prävalent, prävalierend; (*bes. Werbespr.*): ultimativ.

Führer

Anleitung, Guide, Handbuch, Plan, Ratgeber, Reiseführer, Reisehandbuch, Übersichtsplan, Verzeichnis, Wegweiser.

Führer, Führerin

1. Anführer, Anführerin, Boss, Bossin, Chef, Chefin, Direktor, Direktorin, Führungskraft, Kopf, Leiter, Leiterin, Vorsitzender, Vorsitzende; (*geh.*): Haupt, Oberhaupt; (*bildungsspr.*): Spiritus Rector; (*ugs.*): King; (*salopp*): Macker; (*iron. abwertend*): Häuptling; (*Sport*): Kapitän, Kapitänin; (*Sport, bes. österr. u. schweiz.*): Leader, Leaderin.

2. Begleiter, Begleiterin, Betreuer, Betreuerin, Guide, Reiseführer, Reiseführerin, Reiseleiter, Reiseleiterin; (*ugs. scherzh.*): Reisemarschall.

Führerausweis

Führerschein; (*schweiz.*): Fahrausweis.

Führerschein

Fahrberechtigung, Fahrerlaubnis; (*schweiz.*): Fahrausweis; (*salopp*): Lappen; (*schweiz. Amtsspr.*): Führerausweis.

Führung

1. **a)** Anführung, Aufsicht, Führerschaft, Herrschaft, Leitung, Lenkung, Oberaufsicht, Oberleitung, Regentschaft, Regie, Regiment, Vorherrschaft, Vormachtstellung, Vorsitz; (*bildungsspr.*): Ägide, Domination; (*Militär*): Befehl. **b)** Anleitung, Beispiel, Erziehung. **c)** Bändigung, Bezähmung, Disziplinierung, Mäßigung, Zügelung. **d)** Aufsichtsrat, Chefetage, Direktion, Direktorium, Führungsspitze, Führungsstab, Management, Präsidium, Regierung, Spitze, Stab, Vorstand, Zentralkomitee; (*Militär*): Hauptquartier, Headquarter, Oberkommando.

2. Besichtigung, Rundfahrt, Rundgang, Touristenführung.

3. **a)** Abstand, Vorsprung. **b)** führende Rolle, Führungsposition, Spitzenposition, Vormachtstellung, Vorrangstellung, Vorreiterrolle; (*Wirtsch.*): Marktführerschaft.

4. Auftreten, Benehmen, Betragen, Gebaren, Verhalten; (*veraltet*): Konduite.

Fülle

1. **a)** Anhäufung, Ansammlung, Berg, Flut, große Zahl, Lawine, Masse, Menge, Reihe, Stapel, Stoß, Turm, Vielzahl; (*geh.*): Kaskade, Meer; (*ugs.*): Haufen, Kanonade, Ladung, Schwung; (*emotional verstärkend*): Unmenge, Unzahl; (*ugs. emotional verstärkend*): Unmasse; (*abwertend*): Wust; (*landsch. salopp*): Wucht. **b)** Breite, Buntheit, Farbigkeit, Mannigfaltigkeit, Reichhaltigkeit, Reichtum, Schatz, Skala, Überangebot, Überfluss, Überfülle, Überreichtum, Üppigkeit, Variationsbreite, Vielfalt, Vielfältigkeit, Vielgestaltigkeit; (*geh.*): Sinfonie; (*bildungsspr.*): Spektrum; (*bildungsspr. Werbespr.*): Palette.

2. Gänze, ganze Kraft, Satttheit, volle Intensität, Volumen.

3. Belebtheit, Dicke, Dickleibigkeit, Fettleibig-

keit, Körperfülle, Korpulenz, Leibesfülle, Rundheit, stattlicher Umfang, Übergewicht, Übergeichtigkeit; (*geh.*): Wohlbeleibtheit; (*meist spött.*): Wohlgenährtheit; (*abwertend*): Feistheit; (*salopp abwertend*): Dickwanstigkeit; (*bildungsspr. veraltet*): Embonpoint; (*Med.*): Adipositas, Fettsucht, Obesität.

füllen

- a)** auffüllen, ausfüllen, befüllen, betanken, vollgießen, vollschenken, vollschütten; (*ugs.*): vollmachen; (*bes. Bergmannsspr.*): verfüllen. **b)** ausfüllen, ausstopfen, bestücken, [voll]stopfen; (*bayr., österr. ugs.*): ausschoppen. **c)** ausgipsen, zuschmieren, zuspachteln; (*veraltend*): plombieren; (*Bauw.*): ausfugen, ausschäumen, hinterfüllen, verfügen; (*Technik*): ausgießen. **d)** sich ausbreiten, bevölkern, durchdringen, durchfluten, durchströmen, erfüllen, strömen; (*geh.*): durchwogen. **2.** abfüllen, einfüllen, eingießen, einschenken, einschütten, gießen, hineinfüllen, hineingießen, hineinschütten, kippen, schütten; (*geh.*): schenken; (*ugs.*): einkippen, tun; (*landsch.*): geben. **3.** ausfüllen, beanspruchen, belegen, brauchen, einnehmen, fordern, in Anspruch nehmen, nötig haben.

Füllen

Fohlen, Jungpferd; (*nordd.*): Enter.

füllen, sich

- sich anfüllen, volllaufen, voll werden.
- sich belegen, besetzt/bevölkert werden, sich bevölkern.

Füller

Füllfederhalter, Füllhalter; (*bes. südd., österr., schweiz.*): Füllfeder; (*ugs.*): Halter.

füllig

- aufgedunsen, beleibt, breit, dick, dickfleischig, dickleibig, dicklich, drall, fleischig, gedunsen, gewaltig, korpulent, kräftig, massig, mollig, rund, rundlich, untersetzt, üppig; (*schweiz.*): fest; (*geh.*): fettleibig, wohlbeleibt; (*ugs.*): gemästet, kompakt, mopsig, pummelig, schmerbäuchig, schwabbelig; (*verhüll.*): vollschlank; (*emotional*): fett; (*scherzh.*): kugelig, kugelfrund, voluminös; (*ugs. scherzh.*): gut gepolstert; (*meist spött.*): wohlgenährt; (*meist abwertend*): feist; (*ugs. abwertend*): speckig; (*salopp abwertend*): dickwanstig; (*derb abwertend*): vollgefressen; (*landsch.*): knubbelig; (*bayr. abwertend, österr. abwertend*): blad; (*veraltet*): volleibig; (*bes. Werbespr. verhüll.*): stark. **2.** dicht, kräftig, prächtig, satt, üppig, voll, voluminös, weich.

Füllung

- Befüllung, Beladung, Beschickung. **2. a)** (*südd., ostmd. u. österr.*): Fülle; (*landsch.*): Füllsel; (*Kochkunst*): Farce, Füllmasse. **b)** (*veraltend*): Plombe; (*Zahnmed.*): Einlage, Inlay. **3.** Türfüllung; (*Tischlerei*): Spiegel.

fulminant

berauschend, brillant, grandios, großartig, hinreißend, imposant, mitreißend, überwältigend, umwerfend; (*ugs.*): [echt] bombig, famos, fantastisch; (*oft scherzh.*): göttlich.

fummeln

- a)** fingern, hantieren, nesteln, sich zu schaffen machen; (*ugs.*): bosseln, herumbasteln, herumbosseln, herumfingern, herumfummeln, herumkramen, herumkurksen, herumnesteln, [herum]puseln, [herum]tüfteln, knibbeln; (*nordd.*): grabbeln, klüttern; (*nordd. ugs.*): pulen; (*salopp*): rummachen; (*nordd. salopp*): polken; (*landsch.*): friemeln, herumprimen, klabastern, knoddeln. **b)** herausholen, hervorholen; (*ugs.*): angeln, fischen, herausfischen, herausklauben, herauskramen, herauszerren, hervorangeln, hervorklauben, hervorkramen, hervorzerren; (*landsch.*): friemeln. **c)** anfassen, anrühren, berühren, streicheln; (*ugs.*): befangern, begripschen, herumfingern, herumfummeln; (*ugs. abwertend*): tatschen; (*salopp*): rummachen; (*landsch.*): anlangen. **2. (Sport)**: dribbeln; (*Sportjargon*): sich verkünsteln.

Fund

1. Aufdeckung, Ausgrabung, Bloßlegung, Entdeckung, Enthüllung, Freilegung; (*Amtsspr.*): Offenlegung.

2. Ausbeute, Ausgrabung, Fundgegenstand, Fundsache, Fundstück; (*bildungsspr.*): Trouvaille.

Fundament

1. Basisstein, Fuß, Grundmauer, Grundstein, Sockel, Unterbau; (*schweiz.*): Fundation; (*bildungsspr.*): Postament; (*Archit.*): Piedestal; (*Archit., Technik*): Basis.

2. Ansatz, Ausgangspunkt, Grundgedanke, Grundlage, Grundstock, Plattform, Unterbau, Unterlage; (*bildungsspr.*): Basis, Fond.

fundamental

ausschlaggebend, bedeutend, bestimmend, elementar, entscheidend, grundlegend, grundsätzlich, maßgebend, maßgeblich, prinzipiell, schwerwiegend, von entscheidender Bedeutung, von Grund auf, wesentlich, wichtig; (*bildungsspr.*): essenziell, konstitutiv, primär, substanziell.

Fundbüro

(*österr.*): Fundamt.

fundieren

absichern, begründen, bekräftigen, belegen, bestärken, erhärten, festigen, gründen, motivieren, sichern, stabilisieren, stärken, stützen, untermauern, unterstützen, vertiefen; (*bildungsspr.*): konsolidieren, legitimieren, substanziieren, zementieren; (*veraltend*): verbriefen.

fundiert

a) allgemein anerkannt, begründet, berechtigt, durchdacht, gesichert, glaubwürdig, hieb- und stichfest, sicher, unanfechtbar, untermauert, unwiderlegbar, verbürgt; (*bildungsspr.*): legitim, substantiiert. **b)** gut, solide, verlässlich, zuverlässig.

fündig

dankbar, einträglich, ergiebig, ertragreich, fett, lohnend, reich, rentabel, viel ergebend.

Fundus

Bestand, Grundstock, Inventar, Material, Substanz, vorhandene Menge, Vorhandenes, Vorrat; (*geh.*): Fonds, Schatz; (*bildungsspr.*): Ressource.

Fünfeck

(Geom.): Pentagon.

fünfig

(landsch.): fuffzig.

fungieren

amtieren, auftreten, die Aufgabe haben/übernehmen, dienen, erscheinen, hervortreten, in Erscheinung treten, tätig sein, wirken, wirksam sein; (bildungsspr.): agieren, figurieren.

funkeln

aufblitzen, aufleuchten, blinken, blitzen, flimmern, flinkern, glänzen, glitzern, leuchten, schimmern, sprühen, strahlen; (geh.): flirren; (dichter.): gleißen; (Astron., Physik): szintillieren.

funkeln1. drahtlos/durch Funk übermitteln, einen Funk-spruch durchgehen, morsen, senden.
2. Funken sprühen.**Funktion**

a) Anforderung, Arbeit, Aufgabe, Auftrag, Bestimmung, Pflicht, Rolle, Tätigkeit, Verpflichtung, Zweck; (geh.): Obliegenheit; (bildungsspr.): Destination, Mission. b) Amt, Beruf, Eigenschaft, Geschäft, Position, Posten, Stelle, Stellung; (ugs.): Job.

funktional

einfach, nüchtern, schlicht, schnörkellos, zweckmäßig.

Funktionär, Funktionärin

a) Abgeordneter, Abgeordnete, Beauftragter, Beauftragte, Bevollmächtigter, Bevollmächtigte, Delegierter, Delegierte, Deputierter, Deputierte, Parlamentarier, Parlamentarierin, Repräsentant, Repräsentantin, [Volks]vertreter, [Volks]vertreterin; (österreich.): Mandatar, Mandatarin; (abwertend): Apparatschik, Bonze. b) Beamter, Beamtin; (meist scherzh.): Staatsdiener, Staatsdienerin; (österreich. abwertend): Amtskappl; (Amtsspr.): Bediensteter, Bedienstete.

funktionieren

angeschaltet/angestellt sein, arbeiten, eingeschaltet sein, gehen, in Betrieb sein, in Bewegung sein, in Gang sein, in Ordnung sein, intakt sein, laufen, ordnungsgemäß/reibungslos ablaufen; (ugs.): an sein, flutschen, klappen, okay/o. k. sein, rundlaufen, tun, wie am Schnürchen/wie geschmiert gehen; (landsch. ugs.): fluppen; (ugs., bes. EDV-Jargon): funzen.

für1. pro, zugunsten, zuliebe, zum Nutzen/Vorteil.
2. gegen.*Die früher übliche Verwendung von **für** in der Bedeutung »zum Schutze gegen« gehört heute der Umgangssprache an: »Ich brauche ein Mittel **für** den Husten.« In der Standardsprache sagt man: »Ich brauche ein Mittel **gegen** den Husten.«*3. angesichts, aufgrund, hinsichtlich, im Hinblick auf, wegen; (geh. veraltend): ob.
4. als Ersatz, anstatt, anstelle, dafür, ersatz-

weise, im Austausch, statt, stellvertretend, [und] nicht.

5. zu; (österreich. regional): um.

6. auf, je, pro; (Kaufmannsspr.): per.

Fürbitte

Bitte, Gebet; (veraltet): Rogation; (kath. Kirche): Kommemoration, Memento; (bes. Rel.): Bittruf.

Furche

Einkerbung, Fuge, Kerbe, Linie, Rille, Rinne, Riss, Ritz, Schlitz, Spalte, Vertiefung.

Furchen

Falten, Runzeln; (ugs.): Krähenfüße; (landsch.): Schruppeln.

Furcht

1. Angst, Angstgefühl, Ängstlichkeit, Angstzustand, Bangigkeit, Beklemmung, Beklommenheit, Furchtsamkeit, Herzklopfen, Panik; (geh.): Bangnis, Herzensangst; (ugs.): Fracksausen, Hasenfurcht, Manschetten, Muffensausen; (salopp): Bammel, Schiss; (landsch.): Bange.

*In der Fachsprache der Psychologie und Philosophie wird im Allgemeinen zwischen **Furcht** als objektbezogen und **Angst** als unbegründet, nicht objektbezogen differenziert. In der Alltagssprache wird dagegen **Furcht** meist als gehobeneres Synonym zu **Angst** verwendet.*

2. ↑ Ehrfurcht.

furchtbar

1. abscheuerregend, abscheulich, ekelhaft, eklig, entsetzenerregend, entsetzlich, grauen-erregend, grauenhaft, grauenvoll, gräulich, grausig, haarsträubend, katastrophal, schauerlich, schaurig, schlimm, schrecklich, unerträglich, verheerend, widerwärtig; (geh.): schaudererregend; (ugs.): fies; (salopp): zum Kotzen; (emotional): fürchterlich, grässlich, scheußlich; (scherzh.): fürchterbar; (abwertend): widerlich; (ugs. abwertend): schauderhaft; (südd., österr. ugs.): greislich; (bes. bayr., österr. ugs.): graulich; (veraltet): abominabel; (bildungsspr. veraltet): horribel; (Jugendspr.): ätzend.

2. a) enorm, gewaltig, gigantisch, groß, immens, stark, ungeheuer; (geh.): unsäglich; (bildungsspr.): exorbitant; (ugs.): entsetzlich, grässlich, irrsinnig, mächtig, schlimm, schrecklich, ungläublich, verdammt; (salopp): irre; (emotional): horrend, unsagbar; (oft emotional): riesig; (ugs. emotional): fürchterlich, kolossal, sagenhaft; (bildungsspr. veraltet): horribel. b) ↑ sehr.

fürchten

1. ahnen, befürchten, die Befürchtung/Besorgnis haben, kommen sehen, rechnen mit, vermuten; (geh.): argwöhnen, die Befürchtung haben.

2. Angst haben, sich ängstigen, Bedenken haben/hegen, besorgt sein, in Sorge sein, sich sorgen, sich Sorgen machen, zittern; (geh.): bängen; (ugs.): bibbern; (geh. veraltend): beben.

F

fürc

fürchten, sich

Angst haben, sich ängstigen, Furcht empfinden, [sich] grauen, sich grausen, sich gruseln, in Angst sein, zittern; (*geh.*): bangen; (*ugs.*): bibbern, Blut und Wasser schwitzen, Fracksausen/Gummibeine haben, sich graulen, Mamschett-/Muffe/Muffensausen haben; (*salopp*): Bammel haben, die Hose [gestrichen] voll haben, Schiss haben; (*derb*): Aftersausen/Muffensausen haben; (*ugs. emotional*): tausend Ängste ausstehen; (*landsch.*): Bange haben; (*geh. veraltend*): beben.

fürchterlich † furchtbar.**Furchtlosigkeit**

Beherrtheit, Bravour, Draufgängertum, Entschlossenheit, Forschheit, Kühnheit, Mut, Tapferkeit, Unerschrockenheit, Unverzagtheit; (*geh.*): Mannhaftigkeit; (*ugs.*): Courage, Mumm, Schneid.

furchtsam

angsterfüllt, ängstlich, angstvoll, bange, bänglich, beklommen, besorgt, hasenfüßig, hasenherzig, scheu, schreckhaft, schüchtern, überängstlich, verängstigt, verschreckt, voll Angst, voll Furcht, zähneklappernd; (*geh.*): verzagt, zag; (*bildungsspr.*): timide; (*abwertend*): feige; (*veraltend abwertend*): memmenhaft.

Furie

Rachegöttin; (*griech. Mythol.*): Erinnye, Eumenide.

furiös

a) aggressiv, erbittert, fanatisch, heftig, heiß, hitzig, leidenschaftlich, rasend, scharf, stürmisch, temperamentvoll, ungezügelt, wild; (*bildungsspr.*): vehement. **b)** auszeichnet, brillant, grandios, großartig, hervorragend, hinreißend, imposant, mitreißend, überwältigend, umwerfend; (*ugs.*): [echt] bombig, famos, fantastisch, glänzend; (*oft scherzh.*): göttlich.

Furore

Aufheben, Aufregung, Aufsehen, Beachtung, Eklat, Lärm, Sensation, Skandal, Überraschung, Verwunderung, Wirbel; (*ugs. abwertend*): Tamtam, Trara.

Fürsorge

1. Bemutterung, Betreuung, Fürsorglichkeit, Hilfe, Pflege, Sorge, Versorgung; (*geh.*): Obhut; (*veraltend*): Wartung; (*österreich. Amtsspr.*): Befürsorgung, Obsorge.

2. Sozialhilfe, Wohlfahrtspflege; (*früher*): Wohlfahrt; (*österreich. Amtsspr.*): Obsorge; (*ev. Kirche*): Diakonie ☺.

fürsorglich

besorgt, hingebungsvoll, liebevoll, mütterlich, rücksichtsvoll, väterlich; (*geh.*): achtsam, zärtlich; (*abwertend*): tantenhaft; (*veraltend*): betulich, sorglich.

Fürsprache

Beistand, Empfehlung, Förderung, Gönnerschaft, Hilfe, Protektion, Unterstützung.

Fürsprecher, Fürsprecherin

Anwalt, Anwältin, Förderer, Förderin, Mentor,

Mentorin, Verfechter, Verfechterin, Verteidiger, Verteidigerin, Vertreter, Vertreterin; (*geh.*): Dolmetsch; (*bildungsspr.*): Advokat, Advokatin, Protektor, Protektorin.

fürstlich

1. adlig, adliger Abstammung, aristokratisch, edelmännisch, feudal, gräflich, herzoglich, kaiserlich, königlich, von Adel, von [hohem] Rang/Stand; (*geh.*): durchlauchtig, von hoher Abkunft/Geburt; (*meist iron.*): blaublütig; (*veraltend*): hoch[wohl]geboren, junkerhaft, junkerlich.

2. aufwendig, edel, elegant, exklusiv, exquisit, fein, festlich, gepflegt, geschmackvoll, glanzvoll, königlich, luxuriös, mondän, pompös, prächtig, prachtvoll, prunkvoll, stilvoll, üppig, verschwenderisch, vornehm; (*bildungsspr.*): opulent; (*ugs.*): feudal, piekfein; (*öfter spött.*): nobel; (*bes. berlin.*): schnieke.

Furunkel

Eiterbeule, Eitergeschwür; (*volkstüml.*): Blutgeschwür; (*Med.*): Abszess, Karbunkel.

fürwahr

bei Gott, beileibe, bestimmt, durchaus, gewiss, in der Tat, tatsächlich, wahrhaftig, weiß Gott, wirklich; (*ugs.*): ungelogen; (*geh. veraltend*): wahrlich; (*veraltet*): traun.

Fürwort

(*Sprachwiss.*): Pronomen.

furzen

eine [Darm]blähung abgehen/entweichen lassen; (*salopp*): gasen, koftern; (*fam.*): pupen, pupsen; (*derb*): einen fahren/gehen/sausen/ziehen lassen, einen lassen; (*ugs. scherzh.*): einen Koffer stehen lassen; (*salopp scherzh.*): sich in den Darm schneiden/stechen.

Fusion

1. [Unternehmens]zusammenschluss, Vereinigung, Verschmelzung, Zusammenlegung; (*Wirtsch.*): Merger [of Equals].

2. (*Biol.*): Kernverschmelzung, Zellfusion, Zellverschmelzung.

3. (*Physik*): Kernfusion, Kernschmelze, Kernverschmelzung.

fusionieren

[sich] vereinigen, verschmelzen, zusammengehen, [sich] zusammenschließen, sich zusammen tun; (*geh.*): [sich] vereinen.

Fuß

Fundament, Sockel, Unterbau; (*Schweiz*): Fundation; (*bildungsspr.*): Postament; (*Archit.*): Piedestal; (*Archit., Technik*): Basis.

Fußball

(*österreich. salopp*): Laberl; (*Ballspiele Jargon*): Ei, [Leder]kugel, Pille; (*Fußballjargon*): Leder.

Fußballer, Fußballerin † Fußballspieler, Fußballspielerin.

Fußballschuhe

(*österreich. ugs.*): Packeln.

Fußball spielen

(*ugs.*): bolzen, kicken; (*ugs. scherzh.*): fußbal-

lern; (*österreichisch: salopp*): ballestern; (*Fußballjargon*): den Ball/das Leder treten, holzen.

Fußballspieler, Fußballspielerin

(*ugs.*): Fußballer, Fußballerin, Kicker, Kickerin; (*ugs. abwertend*): Rumpelfußler, Rumpelfußlerin; (*österreichisch: salopp*): Ballesterer, Ballesterin; (*Fußballjargon*): Ballartist, Ballartistin, Betonierer, Betoniererin, Klopfer, Klopferin.

Fußbank

(*bes. südd.*): Schemel; (*landsch.*): Bänkelchen, Rutsche; (*landsch. ugs.*): Hutsche.

Füße

(*salopp*): Quanten; (*scherzh.*): Hühneraugen; (*ugs. scherzh.*): Quadratlatzchen; (*nordd., md.*): Beine; (*landsch.*): Mauken.

Fussel

Fädchen, Faden[rest], Faser; (*österreichisch: Wuzerl*; (*österreichisch: ugs.*): Flankerl, Fuzel; (*nordd.*): Fluse; (*südwestd.*): Filz; (*bayr. u. österreichisch: ugs. abwertend*): Gfrast; (*landsch., sonst veraltet*): Zasel, Zaser.

fusselig

ausgefranst, fransig, verschlissen, zerfetzt, zerfleddert, zerfrant, zerlumpt, zerrissen; (*abwertend*): schäbig; (*landsch., bes. bayr.*): schleißig.

fusseln

fasern, haaren; (*nordd.*): flusen; (*landsch.*): fuseln.

fusseln

sich ableiten, aufbauen, beruhen, entspringen, sich gründen, herrühren, kommen, seine Ursache/seinen Grund/seinen Ursprung haben, stammen, sich stützen, sich verdanken, wurzeln, zurückgehen, zurückzuführen sein; (*schweiz.*): sich abstützen; (*Bildungsspr.*): basieren, resultieren.

Fußgänger, Fußgängerin

Passant, Passantin; (*österreichisch: Fußgeher, Fußgeherin*).

Fußgängerbrücke

(*schweiz.*): Passerelle.

Fußgängerübergang

[Fußgänger]überweg, Zebrastreifen; (*österreichisch: Schutzweg; (schweiz.): Fußgängerschutzweg, Fußgängerstreifen*).

Fußgängerweg

Bürgersteig, Gehsteig, Gehweg; (*südd., österreichisch: Gangsteig; (schweiz., sonst veraltet od. landsch.): Trottoir*).

Fußgängerzone

(*österreichisch: Fußgeherzone*).

Fußmatte

Türvorleger; (*schweiz.*): Türvorlage; (*landsch.*): Fußabstreicher, Fußabstreifer, Fußabtreter.

Fußnote

1. Anmerkung, Bemerkung, Ergänzung, Erklärung, Erläuterung, Glosse, Kommentar, Notiz, Randbemerkung, Vermerk, Zusatz, Zwischenbemerkung; (*veraltet*): Notat; (*Sprachwiss., Literaturwiss.*): Marginalglosse, Marginalie.
2. Belanglosigkeit, Geringfügigkeit; (*geh.*): Nichtigkeit.

Fußpflege

Nagelpflege, Pediküre.

Fußstapfen

in jmds. Fußstapfen treten

auf jmds. Spuren wandeln, sich ein Beispiel nehmen, imitieren, in jmds. Spuren treten, kopieren, nachahmen, nacheifern, nachtun; (*geh.*): nachstreben; (*ugs.*): nachmachen.

futsch

- a) dahin, fort, vergangen, verloren, verschwunden, vorbei, weg; (*österreichisch: pfutsch; (ugs.): aus, durch, passé; (salopp scherzh.): futschikato*).
- b) angeschlagen, beschädigt, defekt, entzwei, fehlerhaft, gebrochen, lädiert, nicht in Ordnung, schadhaft, zerbrochen, zerrissen; (*ugs.*): aus dem Leim gegangen, hin, kapores, kaputt, ramponiert; (*salopp*): im Eimer.

'Futter

Fraß, Fressen, [Tier]nahrung; (*Jägerspr.*): Äsung, Geäse.

²Futter

Auskleidung, Fütterung; (*Textilind.*): Innenfutter.

futtern

essen, herfallen, löffeln, schlemmen, seinen Hunger stillen, [ver]schlingen, zugreifen, zu sich nehmen; (*ugs.*): mampfen, verdrücken, verputzen, sich vollstopfen, zulangen; (*österreichisch: ugs.*): habern; (*salopp*): sich [den Bauch/Wanst] vollschlagen, [ordentlich] reinhauen, sich vollfressen; (*fam.*): schnabulieren, spachteln; (*derb*): fressen; (*scherzh.*): sich einverleiben; (*ugs. scherzh.*): vertilgen; (*scherzh., sonst veraltet*): schmausen.

¹füttern

1. abfüttern, Futter geben, mästen, verpflegen, zu fressen geben; (*ugs.*): päppeln; (*landsch.*): futtern; (*Jägerspr.*): atzen.
2. abspesen, bewirten, ernähren, Essen reichen, verköstigen, verpflegen, zu essen geben; (*ugs.*): durchfüttern, päppeln; (*salopp*): abfüttern.

Insbesondere in Bezug auf pflegebedürftige Menschen sollte das Verb füttern nicht benutzt werden. Um eine mögliche Assoziation mit der Nahrungsversorgung von Tieren zu vermeiden, wird im Pflegebereich häufig die Formulierung Essen reichen verwendet.

3. eingeben, einprogrammieren, eintippen; (*Jargon*): einloggen; (*EDV*): einfüttern, einspeichern, einspeisen.

²füttern

ausfüttern, auskleiden, auslegen, ausschlagen, bedecken, beziehen, umkleiden, verblenden, verkleiden, verschalen.

Futtertrog

[Futter]krippe; (*österreichisch: Futterbarren; (nordd.): Kumm; (südd., österreichisch: Barn, [Fress]barren*).

Gg

Gabe

1. **a)** Geschenk, Werbegeschenk, Widmung; (*österr.*): Mitbringe; (*bildungsspr.*): Dedikation, Präsent; (*fam.*): Mitbringsel; (*Werbespr.*): Give-away; (*geh. veraltet*): Angebinde. **b)** Beitrag, Spende, Unterstützung; (*geh.*): Scherflein; (*bildungsspr.*): Obolus; (*abwertend*): Almosen; (*früher*): Almosengeld, Almosenpfennig.

2. Anlage, Befähigung, Begabung, Berufung, Eignung, Fähigkeit, Genialität, Intelligenz, Klugheit, Kompetenz, Neigung, Stärke, Talent, Veranlagung; (*bildungsspr.*): Ingenium; (*ugs.*): Ader, Zeug.

Gabel

(*salopp abwertend*): Forke; (*landsch.*): Gaffel.

gabeln, sich

abgehen, abzweigen, auseinandergehen, auseinanderlaufen, auseinanderstreben, sich in zwei Arme teilen, sich scheiden, sich spalten, sich teilen, sich trennen, sich verzweigen; (*landsch.*): sich zwieseln.

Gabelschlüssel

Maulschlüssel.

Galbung

Abzweigung, Gabel, Scheideweg, Verzweigung, Weggabel[ung], Wegscheide, Zweig; (*österr., sonst veraltend*): Wegscheid; (*Bot.*): Dichotomie; (*Med., Geogr.*): Bifurkation.

gaffen

anstarren, anstaunen, beäugen, bestaunen, den Blick heften/richten, den Blick nicht abwenden können, fixieren, mit Blicken/mit den Augen verfolgen, mit Blicken durchbohren/verschlingen, mustern, nicht aus den Augen lassen, starren, stieren; (*ugs.*): spannen; (*salopp*): anglotzen, beglotzen; (*ugs. scherzh.*): beäugeln, Stielaugen machen; (*ugs., auch abwertend*): glotzen; (*abwertend*): angaffen, anstieren, begaffen, Maulaffen feilhalten.

Gaffer, Gaffern

Beobachter, Beobachterin, Betrachter, Betrachterin, Neugieriger, Neugierige, Passant, Passantin, Umstehende, Zaungast, Zuschauer, Zuschauerin; (*ugs.*): Gucker, Guckerin; (*häufig abwertend*): Schaulustige; (*veraltet abwertend*): Maulaffe.

Gag

a) geistreiche Idee, Grille, komische Situation, lustige Idee, Slapstick, Spaß, Witz, witziger Einfall; (*geh.*): Caprice; (*bildungsspr.*): Inspiration; (*ugs.*): Dreh, Geistesblitz, Joke; (*ugs. scherzh.*): Gedan-

kenblitz; (*Jargon*): Highlight; (*veraltet*): Schnurrpfeiferei. **b)** Attraktion, Effekt, Entlohnung, Gehalt; (*ugs.*): A und O, Clou, Knalleffekt, Knaller, Knüller, Witz.

Gage

Apanage, Bezahlung, Bezüge, Einkommen, Einkünfte, Einnahmen, Entgelt, Entlohnung, Gehalt, Honorar, Künstlerhonorar, Lohn, Verdienst, Vergütung; (*österr.*): Bezug; (*schweiz.*): Entlohnung; (*bildungsspr.*): Revenue; (*ugs.*): Zahlung; (*bes. schweiz., auch südd. u. österr., sonst veraltet*): Sa-lär; (*veraltend*): Ablohnung.

gähnen

1. (*südd.*): gienen.
2. klaffen, offen sein, offen stehen; (*ugs.*): auf sein, aufstehen.

Gala

Abendgarderobe, Festkleidung, festliche Kleidung, Festrobe; (*ugs. veraltend*): Staat.

Gala

sich in Gala werfen

sich aufputzen, sich fein machen, sich herausputzen, sich schick machen, sich schön machen, sich zurechtmachen; (*ugs.*): sich aufbrezeln, sich aufdonnern, sich aufmotzen, sich in Schale werfen, sich rausputzen; (*Jargon*): sich stylen; (*ugs. abwertend*): sich auftakeln; (*ugs. veraltend*): sich in Staat werfen.

Galadiner

Dinner, Festbankett, Festessen, Galadinner, Gelage, Staatsbankett; (*geh.*): Bankett, Diner, Ehrenmahl, Festmahl, Gastmahl, Mahl, Souper, Tafel.

galant

aufmerksam, charmant, gefällig, gentlemanlike, geschmeidig, gesittet, gewandt, höflich, kavaliersmäßig, kultiviert, liebenswürdig, manierlich, ritterlich, vornehm, zuvorkommend; (*bildungsspr.*): chevaleresk; (*geh. veraltend*): artig, dienstbereit.

Galaxis

a) Milchstraße, Milchstraßensystem. **b)** galaktisches System; (*Astron.*): Galaxie, Sternsystem; (*veraltet*): Galaxias.

Galerie

1. **a)** Ausstellung, Kunstsammlung, Museum, Salon, Sammlung; (*bildungsspr.*): Pinakothek.
b) Kunsthandlung.
2. Balkon, Empore, Rang; (*ugs. scherzh.*): Olymp; (*landsch. scherzh.*): Juchhe.

Galgenfrist

Aufschub, Fristung, Gnadenfrist, Schonfrist, Stundung, Verlängerung, Verschiebung, Verschleppung, Vertagung, Verzögerung, Verzug; (*geh.*): Aufenthalt; (*bildungsspr.*): Retardation; (*veraltet*): Prorogation; (*Fachspr.*): Moratorium; (*Rechtsspr.*): Bewährungsfrist, Dilatation; (*Wirtsch.*): Prolongation; (*Politikjargon*): Schamfrist.

G

Gabe

Gallert

Aspik, Gallerte, Gallertmasse, Gelatine, Gelee, Jus, Sülze; (*nordd.*): Glibber.

gallertartig

dickflüssig, gallertig, gelatineartig, gelatinös, quallig, sämig, schleimig, sulzig, zähflüssig; (*ugs.*): schwabbelig, wabbelig; (*nordostd.*): glibberig; (*nordd. ugs.*): quabbelig.

gallig

1. bitter, gallebitter, herb, ohne Süße, streng; (*bayr., österr. ugs.*): hantig.
2. beißend, bissig, boshaft, gehässig, höhnisch, scharf, spöttisch, verbittert, voll Bitterkeit, zynisch; (*Bildungsspr.*): maliziös, sarkastisch; (*ugs.*): giftig; (*emotional verstärkend*): bitterböse; (*südd.*): raß.

gammeln

1. faulen, faul werden, in Fäulnis/Gärung/Verwesung übergehen, modern, schlecht/ungenießbar werden, verderben, verfaulen, vermodern, verrotten, verwesen; (*ugs.*): gammelig werden, vergammeln; (*nordd.*): rotnen.
2. a) dahindämmern, dahinkümmern, dahinleben, eintönig seinen Tag verbringen, faul sein, hindämmern, in den Tag hinein leben, vor sich hin leben; (*ugs.*): herumgammeln, rumgammeln; (*oft abwertend*): [dahin]vegetieren. b) langsam arbeiten, sich Zeit lassen; (*österr. ugs.*): [herum]brodeln; (*ugs., oft abwertend*): trödeln; (*ugs. abwertend*): bummeln; (*bes. nordd. ugs. abwertend*): nölen.

Gammler, Gammlerin

Beatnik, Freak, Hippie, Tramp; (*Jargon*): Aussteiger, Aussteigerin; (*ugs. abwertend*): Herumtreiber, Herumtreiberin; (*abwertend*): Faulenzer, Faulenzerin, Nichtstuer, Nichtstuerin; (*salopp abwertend*): Penner, Pennerin; (*veraltend*): Vagabund, Vagabundin.

¹ Gang

1. Bewegung, Bewegungsablauf, Fortbewegungsart, Gangart, Schritt, Tritt, Trott.
2. a) Marsch, Runde, Spaziergang, Streifzug, Tour; (*ugs.*): Bummel, Trip; (*veraltend*): Promenade. b) Besorgung, Dienstgang, Dienstgeschäfte, Erledigung, Kauf, Verrichtung.
3. Abfolge, Ablauf, Aufeinanderfolge, Chronologie, Entwicklung, Fortgang, Hergang, Lauf, Nacheinander, Programm, Prozess, Reihenfolge, Verlauf, Vorgang; (*geh.*): Geschehen; (*Bildungsspr.*): Mechanismus; (*leicht abwertend*): Trott.
4. Abschnitt, Durchgang, Partie; (*Sport*): Durchlauf, Lauf, Runde, Spielabschnitt.
5. a) Laubengang, Pergola. b) Stollen. c) Diele, Entree, Flur, Korridor, Vorraum; (*österr.*): Vorzimmer; (*südd., österr., schweiz.*): Hausgang; (*landsch.*): Vorplatz.
6. Menü; (*geh.*): Speisenfolge.

² Gang

a) Bande, Gangsterbande, Gaunerbande, Racket, Verbrecherbande; (*österr. ugs.*): Platte; (*abwertend*): Mob. b) Clique, Gruppe, Runde, Schar; (*ugs.*): Haufen, Korona, Verein; (*ugs. scherz.*):

Rasselbande; (*abwertend*): Bagage, Rotte; (*abwertend, scherz.*): Bande; (*ugs. abwertend*): Meute; (*salopp abwertend*): Blase; (*emotional abwertend*): Horde.

gangbar

1. ausführbar, begehbar, brauchbar, durchführbar, machbar, möglich, nicht ausgeschlossen, praktikabel, realisierbar, umsetzbar, zu machen, zu verwirklichen; (*ugs.*): managebar.
2. † gängig (1).

gängeln

am Gängelband führen/haben/halten, beeinflussen, beherrschen, bestimmen, bevormunden, dirigieren, dominieren, lenken, vorschreiben.

gängig

1. [allgemein] gebräuchlich/üblich, alltäglich, an der Tagesordnung, bewährt, eingebürgert, eingefahren, eingeführt, gangbar, gang und gäbe, herkömmlich, landläufig, normal, regulär, traditionell, usuell, vertraut, [weit]verbreitet; (*bes. Technik, bes. Militär*): konventionell.
2. a) en vogue, [Hoch]konjunktur habend, im Schwange, in Mode, modern, modisch; (*ugs.*): angesagt, in, trendy, trendy; (*Jargon*): hip; (*Mode, Wirtsch.*): aktuell. b) beliebt, gefragt, gern gekauft, [gut] verkäuflich, [stark] nachgefragt, viel gekauft, [viel] verlangt; (*geh.*): begehrt.

Gangster, Gangsterin † Ganove, Ganovin.

Gangway

Laufgang, Rollsteg, Treppe.

Ganove, Ganovin

Bandit, Banditin, Betrüger, Betrügerin, Dieb, Diebin, Krimineller, Kriminelle, Preller, Prellerin, Verbrecher, Verbrecherin; (*geh.*): Übeltäter, Übeltäterin; (*ugs.*): Schieber, Schieberin, Unterweltler, Unterweltlerin; (*abwertend*): Bauernfänger, Bauernfängerin, Gangster, Gangsterin, Halunke, Kanaile, Lump, Scharlatan, Scharlatanin, Schuft, Schurke, Schurkin, Schwindler, Schwindlerin, Strolch; (*ugs. abwertend*): Gauner, Gaunerin; (*österr. ugs.*): Falott, Falottin; (*veraltend*): Bösewicht, Defraudant, Defraudantin; (*veraltend abwertend*): Spitzbube, Spitzbubin; (*veraltet abwertend*): Strauchdieb, Strauchdiebin; (*veraltet*): Schelm, Schelmin.

Gans † Gänserich.

Gänseblümchen

Maßliebchen, Tausendschön[chen]; (*landsch.*): Angerblümchen.

Gänsefüßchen

Anführungsstriche, Anführungszeichen.

Gänsehaut

(*österr. u. schweiz., sonst landsch.*): Hühnerhaut; (*Med.*): Dermatospasmus; (*Med. veraltet*): Perfrigerium.

Gänsemarsch

(*schweiz.*): Einkerolonne.

Gänserich

Gans; (*nordd.*): Ganter; (*südd., österr.*): Ganser; (*österr. mundartl.*): Ganauser.

ganz

1. a) absolut, alle, auf Gedeih und Verderb, aus-

G

ganz

nahmslos, ausschließlich, bis auf den Grund, bis aufs Letzte, durchgängig, durchweg, ganz und gar, gesamt, grundlegend, im Ganzen, in jeder Beziehung/Hinsicht, insgesamt, in vollem Maße/Umfang, lückenlos, ohne Ausnahme, rundherum, sämtlich, total, über und über, unbedingt, uneingeschränkt, voll, vollauf, vollends, völlig, vollkommen, vollständig, vom Scheitel bis zur Sohle, von Grund auf/aus, von Kopf bis Fuß, von oben bis unten; (*schweiz.*): durchs Band weg, vollumfänglich; (*bes. schweiz.*): gesamthaft; (*bildungsspr.*): in extenso, in toto, totaliter; (*ugs.*): allesamt, bis zum/über den Hals, durch die Bank, durch und durch, hundertprozentig, mit Haut und Haar[en], von A bis Z; (*emotional*): restlos; (*ugs., oft emotional übertreibend od. scherzh.*): komplett; (*nachdrücklich*): gänzlich; (*südd., österr., schweiz.*): durchwegs. **b**) abgeschlossen, als Ganzes, komplett, ungeteilt, voll[ständig].

- 2. a)** ausreichend, befriedigend, halbwegs, hinlänglich, hinreichend, leidlich, ziemlich. **b**) **†** sehr. **3.** ordentlich, reichlich, ziemlich groß/viel; (*geh.*): ein gerüttelt Maß; (*ugs.*): ziemlich. **4.** gesund, heil, intakt, unberührt, unbeschädigt, unversehrt, wohlbehalten.

Gänze

zur Gänze

ganz [und gar], komplett, völlig, vollkommen, vollständig, vom Scheitel bis zur Sohle, von Kopf bis Fuß, von oben bis unten; (*ugs.*): durch und durch, hundertprozentig, rein, total, von A bis Z, von vorn bis hinten; (*emotional*): restlos; (*meist salopp verstärkend*): voll; (*nachdrücklich*): gänzlich.

Ganzheit

Allgemeinheit, Einheit, Einheitlichkeit, Ganzes, Gefüge, Gemeinsamkeit, Gesamtheit, Geschlossenheit, Unteilbarkeit, Verbundenheit, Vollständigkeit, Zusammengehörigkeit; (*bildungsspr.*): Totalität, Unität; (*Psychol.*): Integration.

gänzlich **†** ganz (1 a).

gar

- 1.** durch, durchgebacken, durchgebraten, fertig [gekoht/gebacken]. **2.** aufgebraucht, ausgegangen, nicht mehr verfügbar, zu Ende; (*geh.*): aufgezehrt; (*ugs.*): alle.

gar

- 1.** absolut, einfach, ganz und gar, rundherum, schlechthin, schlicht, überhaupt, vollständig; (*ugs.*): durch und durch, partout, rein, total; (*salopp*): ums Verrecken; (*emotional*): restlos; (*ugs. emotional übertreibend*): auf den Tod; (*meist salopp verstärkend*): voll. **2. †** sehr.

gar

- 1.** etwa, gegebenenfalls, möglicherweise, unter Umständen, vielleicht, womöglich; (*nordd.*): am Ende; (*landsch.*): nachher; (*bayr., österr. mundartl.*): leicht.

- 2.** bei Gott, beileibe, buchstäblich, direkt, durchaus, echt, förmlich, geradezu, gewiss, im wahren Sinne [des Wortes], in der Tat, praktisch, regelrecht, rein, richtig, so gut wie, tatsächlich, wahrhaftig, weiß Gott, wirklich; (*geh. veraltend*): fürwahr, wahrlich.

Garage

Einstellraum.

Garantie

Bürge, Bürgschaft, Gewähr[leistung], Haftung, Sicherheit.

garantieren

- a)** gewähren, zubilligen, zusagen, zusichern; (*ugs.*): unterschreiben. **b)** Brief und Siegel geben, bürgen, die Garantie übernehmen, die Hand darauf geben, einstehen, eintreten, geloben, gerade stehen, gewährleisten, haften, [hoch und heilig] versichern, sichern, sicherstellen, sich verbürgen, verteidigen; (*bildungsspr.*): protegieren; (*ugs.*): die/seine Hand ins Feuer legen, sich starkmachen, Stein und Bein schwören; (*emotional*): tausend Eide schwören.

garantiert

- aber gewiss, auf alle Fälle/jeden Fall, bestimmt, gewiss [doch], in jedem Fall, ja, mit Sicherheit, [na] klar, natürlich, ohne Frage/Zweifel, sehr wohl, selbstredend, selbstverständlich, sicher, unbedingt, unter allen Umständen, versteht sich [von selbst], zweifelsfrei; (*ugs.*): allemal, hundertpro, hundertprozentig, klarer Fall, [na] logisch; (*emotional*): zweifellos, zweifelsohne; (*verstärkend*): jawohl; (*ugs. scherzh. bekräftigend*): Ehrensache; (*bes. südd.*): freilich.

Garbe

[Garben]bündel, Strohband; (*südd., österr.*): Schaub; (*bayr., österr. ugs.*): Bund.

Garde

- a)** die Besten, Elite, Führungskräfte, Führungsmannschaft, Führungsschicht, Kader, Kerntruppe; (*Militär*): Elitarmee, Eliteformation, Elitetruppe, Elitverband. **b)** Bewachung, Bewachungsmannschaft, Bodyguards, Leibgarde, Leibwache, Wachdienst, Wache, Wachmannschaft, Wachpersonal, Wachposten; (*bes. Militär*): Postendienst; (*veraltend*): Schildwache.

Garderobe

- 1.** Bekleidung, Dress, Kleider, Kleidung, Kleidungsstücke, Oberbekleidung, Outfit; (*ugs.*): Anzehsachen, Kluft; (*ugs., oft scherzh.*): Montur; (*salopp*): Klamotten; (*fam.*): Sachen; (*abwertend*): Aufzug; (*nordd. salopp*): Plünnen; (*veraltend*): Zeug. **2. a)** Kleiderablage, Kleiderständer. **b)** Ankleidekabine, Ankleideraum, Ankleidezelle, Ankleidezimmer, Umkleidekabine, Umkleideraum; (*ugs.*): Umkleide.

Gardine

Marquissette, Store; (*schweiz.*): Storen; (*österr. u. schweiz., sonst landsch. veraltend*): Vorhang; (*schweiz., sonst landsch. veraltend*): Rideau.

garen

- a)** dämpfen, dünsten, gar werden lassen, kochen,

weich machen, ziehen lassen; (*nordd.*): stowen; (*südd. u. westmd.*): eindämpfen; (*veraltet*): daubieren; (*Kochkunst*): andünsten, braisieren. **b**) gar werden, köcheln, schmoren, simmern, weich werden.

gären

1. a) arbeiten, aufgehen, aufkochen, auftreiben, brodeln, sich in Gärung befinden, in Gärung übergehen, moussieren, säuern, sauer werden, schäumen, sich zersetzen; (*ugs.*): blubbern; (*Phy-sik*): efferveszieren. **b**) in Gärung bringen; (*Koch-kunst*): säuern.

2. brodeln, kochen, kriseln, rumoren, schwelen; (*ugs.*): brenzlich sein.

Garn

Band, Bindfaden, Faden, Nähfaden, Nähseide, Nähzwirn, Schnur, Zwirn; (*österreich. ugs.*): Schnürl; (*südd., österr.*): Spagat; (*regional*): Bändel; (*landsch.*): Bändsel, Kordel, Strippe; (*bayr., österr.*): Bandl.

Garnelen

[Hummer]krabben, Krevetten, Shrimps.

garnieren

ausgestalten, ausschmücken, ausstaffieren, dekorieren, drapieren, hübsch anrichten, schmücken, verschönern, verschönern, verzieren; (*geh.*): [aus]zieren; (*veraltet*): putzen; (*Kochkunst*): dressieren, illustrieren.

Garnison

1. Kaserne, Truppenunterkunft; (*schweiz., sonst veraltet*): Kantonnement.

2. Division, Formation, Truppe, Truppenabteilung, Truppeneinheit; (*Militär*): Abteilung, Bataillon, Kompanie, Regiment, Verband; (*bes. Militär*): Einheit.

Garnitur

1. Gruppe, Reihe, Satz, Serie, Set.

2. Ausgestaltung, Ausschmückung, Ausstaffierung, Blende, Bordüre, Borte, Dekor, Dekoration, Garnierung, Verzierung, Zierband; (*geh.*): Auszierung, Festesglanz, Zierrat; (*veraltet*): Agrément; (*Mode*): Besatz; (*Textilind., Schneiderei*): Applikation.

garstig

1. frech, unartig, unausstehlich, unfreundlich, ungezogen; (*emotional verstärkend*): bitterböse; (*fam.*): böse.

2. abscheulich, abstoßend, böse, hässlich, widerwärtig; (*abwertend*): widerlich.

3. abscheulich, ekelregend, ekelhaft, eklig, entsetzlich, furchtbar, grässlich, gräulich, hässlich, schaurig, schrecklich, unappetitlich, widerwärtig, zuwider; (*geh.*): degoutant; (*Bildungsspr.*): infernalisch; (*ugs.*): fies; (*salopp*): zum Kotzen; (*abwertend*): widerlich; (*ugs. abwertend*): schauderhaft; (*emotional*): scheußlich; (*bes. bayr., österr. ugs.*): graulich; (*veraltet*): abominabel; (*Jugendspr.*): ätzend.

Garten

englischer Garten, Grünanlage, grüne Lunge, Grünfläche, Park[anlage]; (*früher*): Lustgarten.

Gartenzaun

Gatter; (*schweiz.*): Gartenhag.

Gaskocher

(*südd., österr., schweiz.*): Rechaud.

Gasse

a) schmaler Weg, schmale Straße; (*nordd.*):

Twiete. **b**) Durchgang, Spalier.

Gassenhauer

Evergreen, Schlager; (*ugs.*): Hit, Ohrwurm; (*veraltet*): Gassenlied.

Gast

Besuch, Besucher, Besucherin, Eingeladener, Eingeladene; (*geh.*): Geladener, Geladene.

Die männliche Form der Gast wird gewöhnlich auf beide Geschlechter bezogen. Die weibliche Form die Gästin ist dagegen selten.

Gastarbeiter, Gastarbeiterin

Die heute nur noch in der Umgangssprache gebräuchliche Bezeichnung Gastarbeiter, Gastarbeiterin war zunächst als neutrale Ersatzform für die ursprüngliche Bezeichnung Fremdarbeiter, Fremdarbeiterin zu verstehen. Im öffentlichen Sprachgebrauch der Gegenwart setzt sich das ursprünglich fachsprachliche Migrant, Migrantin immer mehr durch. Die Fachsprache der Soziologie kennt darüber hinaus auch die Bezeichnung Arbeitsimmigrant, Arbeitsimmigrantin.

gastfreundlich

gastfrei, gastlich, offen; (*veraltend*): wirtlich.

Gastfreundschaft

Gastlichkeit; (*Bildungsspr. veraltet*): Hospitality, Philoxenie.

Gastgeber, Gastgeberin

Hausherr, Hausherrin; (*geh.*): Dame des Hauses, gnädiger Herr, gnädige Frau, Herr des Hauses; (*veraltet*): Gnädige, Wirt, Wirtin.

Gasthaus

↑ Gaststätte.

Gastritis

Magenkatarrh, Magenschleimhautentzündung.

Gastronomie

1. Gaststättengewerbe.

2. feine Kochkunst, gute/feine Küche.

Gaststätte

Gasthaus, Gasthof, Gastwirtschaft, Lokal, Restaurant, Schenke, Speisegaststätte, Speiselokal, Speiserestaurant, [Speise]wirtschaft, Wirtshaus; (*österr.*): Beisl, Jausenstation; (*bes. österr.*): Restauration; (*geh.*): Etablissement; (*ugs.*): Kneipe, Pinte; (*landsch., bes. nordd.*): Krug; (*bes. berlin., oft abwertend*): Stampe; (*veraltet*): Speisehaus.

Gastwirt, Gastwirtin

Gastronom, Gastronomin, Kneipenwirt, Kneipenwirtin, Wirt, Wirtin; (*ugs.*): Kneipier; (*landsch.*): Beizer, Beizerin, Zapfer, Zapferin; (*schweiz., sonst veraltet*): Restaurateur, Restaurateurin; (*nordd. veraltend*): Krüger, Krügerin; (*veraltet*): TrätEUR; (*ostmd. veraltet*): Kretschmer.

Gatte

Ehemann, Ehepartner, Mann; (*geh.*): Ehegatte, Gemahl; (*scherzh.*): Angetrauter; (*ugs. scherzh.*): bessere Hälfte, Göttergatte; (*scherzh., sonst veraltet*): Ehegemahl, Ehegespons, Eheherr, Eheliebster, Gespons; (*landsch., sonst veraltet*): Ehwirt.

Die Bezeichnung Gatte wird (außer in Österreich) nur auf den Ehemann einer anderen Frau angewandt; bei Bezug auf den eigenen Ehemann heißt es mein Mann.

Gatter

a) Bretterzaun, Gitter[zaun], [Latten]zaun. **b)** Gatterpforte, Gattertor, Gattertür, Gittertor, Lattentor.

Gattin

Ehefrau, Ehepartnerin, Frau; (*geh.*): Ehegattin, Gemahlin; (*scherzh.*): Angetraute; (*ugs. scherzh.*): bessere/schönere Hälfte, Ehehälfte; (*scherzh., sonst veraltet*): Ehegemahlin, Ehegespons, Eheliebste, Eheweib, Gespons, Hausziede, Weibchen; (*veraltet*): Weib.

Die Bezeichnung Gattin wird (außer in Österreich) nur auf die Ehefrau eines anderen Mannes angewandt; bei Bezug auf die eigene Ehefrau heißt es meine Frau.

Gattung

1. Art, Genre, Kategorie, Klasse, Sorte, Spezies, Typ; (*ugs., häufig abwertend*): Kaliber; (*bildungsspr. veraltend*): Genus.
2. Gruppe, Schlag, Zweig; (*Biol.*): Art, Familie, Rasse, Spezies; (*bes. Biol.*): Klasse.

GAU

1. schwerster Störfall, Umweltkatastrophe; (*ugs. emotional verstärkend*): Super-GAU.
2. Desaster, Fehlschlag, Fiasko, Katastrophe, Misserfolg, Niederlage, Schiffbruch, Schlag, Tragödie, Unglück, Verhängnis; (*geh.*): Unheil, Verderben; (*bildungsspr.*): Armageddon, Debakel, Kannä, kannensische Niederlage, Waterloo; (*ugs.*): Flop, Reinfall, Schlappe; (*österr. ugs.*): Aufsitzer; (*salopp*): Einbruch, Pleite; (*ugs. emotional verstärkend*): Super-GAU, Topflop; (*Fachspr.*): Worst Case.

Gaube

Dachfenster, Dachluke, Giebelfenster; (*regional, bes. ostmd. u. nordd.*): Bodenfenster; (*landsch., bes. ostmd. u. nordd.*): Bodenluke; (*Bauw. od. landsch.*): Dachgaube.

Gaudi

Belustigung, Freude, Spaß, Unterhaltung, Vergnügen; (*geh.*): Ergötzen, Ergötzung; (*bildungsspr.*): Amusement; (*ugs. emotional verstärkend*): Mordsgaudi, Mordspaß, Riesenspaß; (*bildungsspr. veraltend*): Gaudium.

Gaukelei

a) Einbildung, Täuschung, Vorspiegelung, Vortäuschung; (*geh.*): Trug; (*geh. abwertend*): Gaukelspiel. **b)** Hokuspokus, Posse, Possenspiel,

Schabernack, Schelmenstreich, Schelmerei, Scherz, Spaß, Streich, Unfug, Unsinn; (*geh.*): Narretei.

Gaukler, Gauklerin

a) Akrobat, Akrobatin, Artist, Artistin, Gaukelspieler, Gaukelspielerin, Zirkuskünstler, Zirkuskünstlerin; (*veraltend*): Taschenspieler, Taschenspielerin; (*veraltet*): Prestidigitateur. **b)** Bluffer, Blufferin; (*abwertend*): Scharlatan, Schaumschläger, Schaumschlägerin.

Gaul

[schlechtes] Pferd; (*abwertend*): Klepper, Schinder, Schindmähre; (*bildungsspr. scherzh.*): Rosinante; (*landsch., bes. berlin.*): Zossen; (*veraltend*): Mähre.

Gauner, Gaunerin

1. Bandit, Banditin, Betrüger, Betrügerin, Dieb, Diebin, Gewalttäter, Gewalttäterin, Krimineller, Kriminelle, Preller, Prellerin, Verbrecher, Verbrecherin; (*geh.*): Übeltäter, Übeltäterin; (*ugs.*): Unterweltler, Unterweltlerin; (*österr. ugs.*): Falott, Falottin; (*abwertend*): Bauernfänger, Bauernfängerin, Gangster, Gangsterin, Halunke, Kanaille, Lump, Schuft, Schurke, Schurkin, Schwindler, Schwindlerin, Strolch; (*ugs. abwertend*): Ganove, Ganovin; (*veraltend*): Bösewicht, Defraudant, Defraudantin; (*veraltend abwertend*): Spitzbube, Spitzbübün.

2. (*ugs.*): Fuchs, Schlawiner, Schlawinerin, Schlitzohr; (*salopp*): Luder; (*scherzh.*): Halunke, Schlingel; (*ugs., oft scherzh.*): Pfiffikus; (*scherzh., auch abwertend*): Filou.

Gaunerei

Augenwischerei, Bauernfängerei, Betrug, Betrügerei, Hintergehung, Prellerei; (*salopp*): Beschiss; (*abwertend*): Betrugsmanöver, Schwindelei; (*ugs. abwertend*): Schwindel; (*landsch.*): Beschub, Fickfackerei; (*veraltend*): Spitzbüberei.

Gazette

Blatt, Blättchen, Tageblatt, [Tages]zeitung; (*salopp abwertend*): Käseblatt, Wurstblatt; (*veraltet*): Journal.

geachtet

Achtung/Ansehen genießend, anerkannt, angesehen, bekannt, einen guten Namen habend, einen guten Ruf genießend/habend, geehrt, geschätzt, gut beleumdet/beleumundet, hochgeachtet, hochgeschätzt, hoch im Kurs stehend, namhaft; (*geh.*): achtbar; (*bildungsspr.*): renommiiert, respektabel; (*ugs.*): gut angeschrieben.

geächtet

ausgeschlossen, ausgestoßen, entrechtet, gebannt, rechtlos, verstoßen; (*geh.*): verfemt; (*bildungsspr.*): exlex; (*Geschichte*): friedlos; (*früher*): vogelfrei.

geartet

a) beschaffen, gebaut, geformt, geprägt. **b)** verlangt; (*bildungsspr.*): disponiert; (*ugs.*): drauf.

Geäst

Astwerk, Gesträuch, Strauchwerk, Verzweigung; (*geh.*): Gezweig.

Gebäck

Backwaren, Backwerk, Knusperchen, Plätzchen; (*österreich.*) Bäckerei; (*Schweiz., sonst veraltet*): Patisserie; (*bes. südd., österreich., Schweiz.*): Konfekt.

Gebälk

Balkenwerk, Strebewerk, Verstrebung.

Gebärde

1. Bewegung, Geste.
2. Habitus, Haltung; (*Bildungsspr.*): Attitüde.

gebärden, sich

sich aufführen, auftreten, sich benehmen, sich betragen, sich geben, handeln, sich verhalten, sich zeigen; (*Bildungsspr.*): sich gerieren; (*ugs.*): sich anstellen; (*österreich., sonst veraltet*): sich gebahren; (*veraltet*): sich gebaren.

gebären

ein Baby bekommen, ein Kind zur Welt bringen, entbinden, Mutter werden; (*geh.*): einem Kind das Leben schenken; (*dichter.*): eines Kindes genesen; (*ugs.*): ein Kind kriegen/in die Welt setzen; (*veraltend*): kreißen; (*geh. veraltend*): niederkommen.

Gebaren

Art, Auftreten, Benehmen, Betragen, Gebahren, Habitus, Verhalten; (*geh.*): Aufführung, Gebarrung; (*Bildungsspr.*): Allüren; (*ugs., häufig abwertend*): Gewese; (*veraltet*): Konduite.

Gebäude

a) Bau, Bauwerk, Haus; (*Schweiz.*): Baute; (*österreich. Amtsspr.*): Objekt; (*veraltet*): Gebäu; (*Papierdt.*): Baulichkeit. **b)** Aufbau, Gefüge, Struktur.

gebefreudig

freigebig, freizügig, gern gebend/schenkend, großzügig, in Geberlaune/Spendierlaune; (*Schweiz.*): large; (*Bildungsspr.*): generös; (*ugs.*): nobel, spendabel, spendierfreudig; (*veraltend*): honorig; (*Bildungsspr. veraltend*): splendid.

Gebeine

1. Glieder, Gliedmaßen; (*ugs.*): Knochen.
2. Gerippe, Knochengerüst, Skelett.

geben

1. **a)** aushändigen, hinreichen, in die Hand drücken, übergeben, überlassen, überreichen; (*geh.*): darbieten, darreichen, zukommen/zuteilwerden lassen; (*oft geh.*): reichen; (*Bildungsspr.*): präsentieren; (*ugs.*): langen, rüberwachsen lassen; (*Papierdt.*): verabreichen; (*Papierdt. veraltend*): verabfolgen. **b)** [be]schenken, gewähren, zum Geschenk machen, zustecken; (*Schweiz.*): vergaben; (*geh.*): bedenken, beglücken, stiften, zukommen/zuteilwerden lassen; (*ugs.*): spendieren; (*geh. od. iron.*): angedeihen lassen; (*leicht scherzh.*): verehren; (*veraltet*): zueignen.
2. auftreten, sich befinden, bestehen, da sein, existieren, sich finden, [vorhanden] sein, vorkommen; (*landsch., bes. südd., österreich.*): haben; (*veraltend*): obwalten, vorwalten.

geben, sich

1. ↑ gebärden, sich.
2. abklingen, aufhören, ein Ende haben/nehmen, enden, sich legen, nachlassen, schwächer werden, vergehen; (*geh.*): schwinden.

Geber, Geberin

Geldgeber, Geldgeberin, Gönner, Gönnerin, Spender, Spenderin, Stifter, Stifterin; (*ugs.*): Sponsor, Sponsorin; (*Rechtsspr.*): Schenker, Schenkerin.

Gebet

Anrufung Gottes, Bitte, Bittgebet, Dankgebet, Danksagung, Fürbitte.

Gebiet

1. Areal, Bereich, Beritt, Bezirk, Distrikt, Fläche, Gegend, Gelände, Land[streich], Raum, Region, Sektor, Terrain, Territorium, Winkel, Zone; (*geh.*): Gefilde; (*landsch.*): Ecke.
2. Arbeitsbereich, Arbeitsgebiet, Bereich, Branche, Disziplin, Domäne, Fach, Fachbereich, Fachgebiet, Fachrichtung, Feld, Metier, Ressort, Revier, Richtung, Sachbereich, Sachgebiet, Sektor, Sparte, Tätigkeitsbereich, Tätigkeitsfeld, Tätigkeitsgebiet, Terrain, Wissensgebiet, Zweig; (*geh.*): Arbeitsfeld.

geben

1. **a)** anordnen, anweisen, auferlegen, befehlen, Befehl geben/erteilen, bestimmen, verfügen, verordnen, vorschreiben; (*geh.*): heißen; (*Bildungsspr.*): diktieren; (*abwertend*): administrieren; (*südd., österreich.*): [an]schaffen. **b)** erfordern, notwendig machen, verlangen, zwingen; (*geh.*): erheischen.
2. **a)** befehlen, Befehlsgewalt haben, beherrschen, das Regiment führen, Herrschaft ausüben, herrschen, kommandieren, regieren; (*veraltend*): walten; (*Militär*): befähigen. **b)** beherrschen, besiegen, bezähmen, bezwingen, Herr werden, im Griff/in der Gewalt haben, überwinden, unterdrücken, unter Kontrolle halten, zügeln, zurückhalten; (*geh.*): zähmen. **c)** besitzen, gehören, [in Besitz] haben, verfügen; (*geh.*): sein Eigen nennen.

gebieterisch

autoritär, befehlend, befelerisch, diktatorial, herrsch, imperatorisch, keinen Widerspruch zulassend; (*geh.*): gebietend; (*abwertend*): despotisch.

Gebilde

Ding, Form, Gegenstand, Gestalt, Objekt, Produkt; (*abwertend*): Machwerk; (*Bildungsspr., Wissenschaft.*): Konstrukt.

gebildet

belesen, beschlagen, bewandert, gelehrt, gescheit, hochgebildet, hochgelehrt, kenntnisreich, kultiviert, wissend; (*ugs.*): studiert.

Gebinde

1. Bund; (*geh.*): Bukett.
2. Bottich, Fass, Tonne; (*nordd.*): Balge; (*landsch., sonst veraltet*): Lägerl.

Gebirge

a) Berge, Gebirgszug, Massiv. **b)** Anhäufung, Ansammlung, Berg, Masse, Stapel, Stoß, Turm; (*ugs.*): Haufen, Ladung; (*abwertend*): Wust; (*südd., Schweiz.*): Beige.

gebirgig

alpin, bergig, bergreich.

Gebiss

1. Zähne; (*verhüll. scherzh.*): Esszimmer; (*Biol.*): Kauwerkzeuge.
2. dritte/falsche Zähne, Prothese, Zahnersatz, Zahnprothese.

Gebliut

- a) Anlage, Blut, Erbteil, Natur, Naturanlage, Veranlagung; (*bildungsspr.*): Disposition, Naturell.
- b) Abkunft, Abstammung, Herkunft, Herkunft; (*bildungsspr.*): Provenienz.

gebogen

bauchig, bogenförmig, gebaucht, gebeugt, gekrümmt, geschweift, geschwungen, gewölbt, hakenförmig, [halb]kugelförmig, [halb]kugelig, [halb]rund, krumm; (*veraltend*): bogig.

geboren

gebürtig, her[gekommen], [her]stammend.

geboren werden

auf die Welt kommen, zur Welt kommen; (*geh.*): das Licht der Welt erblicken.

geborgen

behütet, geschützt, geschützt, gut aufgehoben, in Sicherheit, sicher; (*geh.*): beschirmt, wohlbehütet; (*ugs.*): wie in Abrahams Schoß.

Geborgenheit

Abschirmung, Behütetheit, Schutz, Sicherheit; (*geh.*): Obhut.

Gebot

1. Imperativ, Moralgesetz, Sittengesetz; (*bildungsspr.*): Postulat; (*Philos.*): kategorischer Imperativ.
2. Anordnung, Anweisung, Auftrag, Befehl, Bestimmung, Dekret, Erlass, Instruktion, Maßregel, Order, Verfügung, Verordnung, Vorschrift; (*geh.*): Geheiß; (*bildungsspr.*): Direktive; (*scherzh.*): Ukas; (*bayr.*): Anschaffe; (*bildungsspr. veraltet*): Diktum, Injunktion; (*bes. Geschichte*): Edikt; (*Amtsspr.*): Weisung; (*EDV*): Statement; (*kath. Kirche*): Kirchengebot.
3. Anforderung, Erfordernis, Notwendigkeit, Pflicht; (*veraltet*): Exigenz.
4. Angebot, Preisangebot.

geboten

am Platz, angebracht, angemessen, erforderlich, fällig, gebührend, geraten, nötig, notwendig, rat-sam, schuldig, vonnöten; (*geh.*): angezeigt, gezei-mend; (*bildungsspr.*): opportun; (*veraltend*): ge-bührlich, rätlich, tunlich; (*bildungsspr. veraltend*): obligat.

Gebrauch

1. Anwendung, Aufbietung, Aufwand, Auf-wendung, Benutzung, Einsatz, Nutzung, Ver-wendung; (*bildungsspr.*): Applikation, Appli-zierung.
2. Brauch[tum], [feste] Gewohnheit, Sitte, Tra-dition, Überlieferung, Usus; (*geh.*): Gepflogen-heit; (*landsch., bes. südd., österr., schweiz.*): Übung.

gebrauchen

1. anwenden, benutzen, brauchen, einsetzen, Ge-brauch machen, handhaben, in Gebrauch neh-men, nutzen, verwenden, verwerten, zum Ein-

satz/zur Anwendung bringen; (*österr.*): in Ver-wendung nehmen; (*geh.*): sich bedienen; (*bil-dungsspr.*): applizieren; (*veraltet*): adhibieren; (*Jargon*): handeln.

2. Bedarf haben, benötigen, brauchen, haben müssen, nicht entbehren können, nötig haben; (*geh.*): bedürfen.

gebräuchlich

gangbar, gängig, gang und gäbe, geläufig, land-läufig, üblich, usuell, [weit]verbreitet.

Gebrauchsanleitung † Gebrauchsanweisung.**Gebrauchsanweisung**

Anweisung, [Bedienungs]anleitung, Beipack-zettel, Gebrauchsanleitung, Handbuch; (*bes. EDV*): Manual; (*bes. Werbespr.*): Gebrauchsin-formation.

gebrauchsfertig

anwendungsbereit, betriebsbereit, betriebsfer-tig.

Gebrauchsgüter

Bedarfsartikel, Bedarfsgüter, Gebrauchsartikel, Gebrauchswaren; (*Wirtsch.*): Konsumgüter, Kon-sumtionsmittel, Konsumwaren.

gebraucht

abgenutzt, alt, antiquarisch, aus zweiter Hand, benutzt, nicht mehr neu, secondhand; (*bayr., ös-terr.*): übertragen.

Gebrauchtwagen

gebrauchtes Auto; (*schweiz.*): Occasion.

gebräunt

braun [gebrannt], sonnengebräunt; (*österr.*): ab-gebrannt; (*österr., schweiz.*): sonngebräunt.

gebrecchen

abgehen, fehlen, hapern, nicht genug haben; (*geh.*): ermangeln; (*oft geh.*): mangeln; (*landsch., sonst veraltet*): manieren.

Gebrechen

Beschwerden, Leiden, Problem, Störung; (*meist geh.*): Übel; (*ugs.*): Wehwehchen; (*ugs. scherzh.*): Zipperlein; (*bildungsspr. veraltend*): Molestien; (*schweiz., sonst veraltet*): Gebresten; (*Psychol.*): Defekt.

gebrechlich

1. hinfällig, schwach, schwächlich; (*schweiz.*): krä-chelig; (*geh.*): siech; (*ugs.*): tatterig; (*fam.*): klapp-rig; (*landsch., bes. nord.*): taperig; (*veraltet*): [ge]bresthaft, kaduk; (*Med.*): kachektisch.
2. ätherisch, fein[gliedrig], grazil, hauchzart, schmächtig, zart[gliedrig], zierlich; (*geh.*): fragil, zerbrechlich.

gebrochen

a) gescheitert, getroffen, ruiniert, verloren, vernichtet; (*ugs.*): am Ende, auf den Hund ge-kommen, fertig, unten durch; (*derb*): abge-fuckt; (*salopp abwertend*): abgetakelt. b) ange-schlagen, beschädigt, brüchig, gestört, lä-dierte; (*ugs.*): angeknackst, ramponiert. c) abge-hackt, holprig.

Gebrüll

Gekreische; (*ugs.*): Brüller; (*oft abwertend*): Ge-schrei; (*abwertend*): Gelärme; (*ugs. abwertend*): Gegröle, Gejohle, Geplärre.

Gebühr

Abgabe, Beitrag, Betrag, Preis, Steuer, Tarif, Taxe, Zahlung; (*bes. österr.*): Maut; (*veraltet*): Gebührnis.

Gebühr**nach Gebühr**

angebracht, angemessen, dementsprechend, entsprechend, gebührend, gehörig, gemäß, passend, sachgemäß, zweckmäßig; (*geh.*): angezeigt, geboren; (*bildungsspr.*): adäquat; (*veraltend*): gebührrlich.

über Gebühr

allzu, aus dem Rahmen fallend, äußerst, extrem, hyper-, immens, mehr als genug, mehr als nötig, ohne [jedes] Maß, überhöht, übermäßig, übertrieben, überzogen, unmäßig, unverhältnismäßig, zu [sehr], zu viel; (*schweiz.*): übersetzt; (*geh.*): über alle Maßen, über die Maßen; (*bildungsspr.*): exzessiv; (*ugs.*): astronomisch; (*schweiz. ugs.*): überrissen; (*oft abwertend*): übergenuß; (*emotional*): horrend.

gebühren

verdienen, wert sein, zukommen, zustehen; (*landsch., bes. südd.*): gehören; (*veraltend*): geziehen; (*veraltet*): kompetieren.

gebühren, sich

sich gehören, sich schicken; (*geh.*): anstehen; (*ugs.*): sich passen; (*veraltend*): sich geziehen; (*geh. veraltend*): sich ziemen.

gebührend

angebracht, angemessen, berechtigt, gebührendermaßen, gebührenderweise, gehörig, gemäß, gemessen, schuldig, wie es sich gehört, zukommend, zustehend; (*geh.*): angezeigt, geboten, geziemend; (*veraltend*): gebührrlich.

gebührenfrei

frei, für/um [einen] Gotteslohn, geschenkt, gratis, kostenlos, umsonst, unentgeltlich, vergütungsfrei, zum Nulltarif; (*ugs.*): gratis und franko; (*landsch.*): für lau; (*landsch. ugs.*): für nass; (*Rechtsspr.*): kostenfrei.

gebührenpflichtig

nicht kostenlos, zahlungspflichtig; (*österr.*): stemelpflichtig; (*Rechtsspr.*): kostenpflichtig.

gebunden

1. abhängig, angewiesen, hörig, unfrei, unselbstständig.
2. in einer [Zweier]beziehung, liiert, nicht frei, vergeben; (*ugs.*): in einer Zweierkiste, in festen Händen.

Geburt

1. **a)** Entbindung, Geburtsvorgang; (*geh. veraltend*): Niederkunft; (*Med.*): Geburtsakt, Partus. **b)** Ankunft; (*verhüll.*): freudiges Ereignis.
2. Abkunft, Abstammung, Herkommen, Herkunft; (*geh.*): Geblüt; (*bildungsspr.*): Provenienz.

Geburtenkontrolle

Familienplanung, Geburtenbeschränkung, Geburteneinschränkung, Geburtenregelung.

gebürtig

geboren, [her]stammend.

Geburtshelferin

Hebamme; (*veraltet*): Sage Femme, Wehfrau, Wehmutter, weise Frau.

Geburtsname

Mädchenname.

Geburtstag

1. (*geh.*): Ehrentag, Wiegenfest.
2. Datum/Tag der Geburt, Geburtsdatum.

Gebüsch

Büsche, Buschwerk, Dickicht, Gesträuch, Gestrüpp, Strauchwerk; (*Forstwirtschaft*): Horst.

Geck

1. (*bildungsspr.*): Dandy; (*ugs.*): Schicki[micki]; (*derb*): Affe; (*abwertend*): Gent, Modegeck, Modenarr; (*ugs. abwertend*): Fatzke, feiner Pinkel, Lackaffe, Stenz; (*südd., österr. ugs.*): Gigerl; (*veraltend abwertend*): Laffe, Stutzer, Zieraffe, Zierbengel; (*veraltet*): Elegant, Schniepel; (*bildungsspr. veraltet*): Petit Maitre.
2. Hansnarr; (*salopp*): Esel, Schote; (*ugs. abwertend*): Trottel; (*salopp abwertend*): Kamel, Rhinzeros; (*rhein. abwertend*): Jeck; (*veraltend*): Narr; (*geh. veraltend*): Tor; (*veraltet*): Gauch.

gedacht

abstrakt, angenommen, ausgedacht, erdacht, erdichtet, [frei] erfunden, gedanklich, geistig, nicht wirklich, theoretisch, virtuell, vorgestellt; (*bildungsspr.*): fiktiv, hypothetisch, imaginär, in abstracto, nicht real.

Gedächtnis

1. Erinnerung, Erinnerungsfähigkeit, Erinnerungsvermögen, Gedächtniskraft, Gedächtnisleistung, Merkfähigkeit; (*landsch., bes. ostmd.*): Merks; (*Med., Psychol.*): Mneme.
2. Andenken, Erinnerung, Gedenken; (*geh.*): Angedenken; (*bildungsspr. veraltet*): Kommemoration.

Gedächtnisrede

Denkschrift, Gedenkrede, Nachruf, Würdigung.

Gedächtnisschwund

Alzheimerkrankheit, Erinnerungslücke, Erinnerungsschwäche, Gedächtnislücke, Vergesslichkeit; (*ugs.*): Alzheimer, Verkalkung; (*Med.*): Amnesie, Hypomnesie; (*bes. Med., Psychol., Päd.*): Gedächtnisschwäche, Gedächtnisstörung, Gedächtnisverlust.

gedämpft

1. dezent, dünn, fein, halblaut, leise, matt, schwach, undeutlich, verhalten, zart.
2. abgetönt, blass, dezent, fahl, gedeckt, matt, mild, sanft, schwach, verblasst, verhalten, zurückhaltend; (*veraltend*): flau.

Gedanke

1. **a)** Überlegung; (*Philos.*): Noema. **b)** Bedenken, Nachdenken.
2. Anschauung, Ansicht, Auffassung, Einstellung, Meinung, Position, Sicht[weise], Standpunkt, Vorstellung.
3. Einfall, Idee, Plan, Vorschlag; (*geh.*): Eingee-

bung; (*bildungsspr.*): Inspiration; (*ugs.*): Geistesblitz.

4. Begriff, Vorstellung; (*Philos.*): Idee, Notion.

Gedankenaustausch

Aussprache, Gespräch, Ideenaustausch, Meinungsaustausch, Unterhaltung, Unterredung; (*geh.*): Zwiegespräch; (*bildungsspr.*): Dialog, Konversation; (*veraltet*): Pourparler.

Gedankengang

Gedankenfolge, Gedankenkette, Gedankenlauf, Gedankenreihe, Überlegung; (*bildungsspr.*): Assoziation, Reflexion; (*ugs. scherzh.*): Gehirnakrobatik.

gedankenlos

1. arglos, automatisch, blind[lings], mechanisch, ohne Vernunft/Vorbedacht, unbedacht, unüberlegt; (*abwertend*): nach Schema F; (*meist abwertend*): schematisch; (*geh. veraltend*): unbedacht-sam.

2. abwesend, gedankenfern, gedankenverloren, gedankenversunken, geistesabwesend, in den Wolken schwebend, weltenrückt, zerstreut; (*geh.*): entrückt, selbstvergessen, selbstversunken, weltvergessen, weltverloren; (*ugs.*): auf Wolke sieben, im Tran, weg[getreten]; (*ugs. scherzh.*): nicht ganz anwesend.

gedankenverloren † gedankenlos (2).

gedankenvoll

besinnlich, gedankenversunken, nachdenklich, philosophisch, versonnen; (*bildungsspr.*): kon-templativ; (*veraltet*): sinnig.

Gedärm

Därme, Eingeweide, Gekröse, Geschling, Innereien; (*salopp*): Kaldaunen; (*Jägerspr.*): Aufbruch, Gescheide.

gedeckt

abgetönt, blass, dezent, gedämpft, matt, mild, nicht grell, nicht leuchtend, sanft, schwach, verblasst, verhalten, zart, zurückhaltend; (*veraltend*): flau.

gedeihen

1. [auf]blühen, sich entfalten, sich entwickeln, geraten, gut wachsen, zum Blühen gelangen; (*geh.*): erblühen.

2. blühen, einen Aufschwung/Aufstieg erleben, florieren, sich fortentwickeln, fortschreiten, Fortschritte machen, geraten, sich günstig/gut entwickeln, gut gehen, vorangehen, vorankommen, vorwärtskommen, sich weiterentwickeln, weitergehen, weiterkommen, weiterschreiten; (*geh.*): voranschreiten; (*ugs.*): vorwärtsgehen; (*bes. Wirtsch.*): prosperieren.

gedenken

1. sich besinnen, denken, sich entsinnen, sich erinnern, in Erinnerung bringen, sich ins Gedächtnis rufen, sich vergegenwärtigen, sich vor Augen führen, zurückblicken, zurückdenken; (*geh.*): eingedenk sein; (*bes. südd., österr., schweiz.*): zurücksehn.

2. beabsichtigen, die Absicht haben, entschlossen sein, gewillt sein, hinzielen, im Auge haben, im Sinn haben, sich in den Kopf setzen, intendieren,

sich mit dem Gedanken tragen, planen, vorhaben, sich vornehmen, wollen; (*österr. ugs.*): tentieren.

Gedenken

Andenken, Erinnerung, Gedächtnis; (*geh.*): Andenken; (*bildungsspr. veraltet*): Kommemoration.

Gedenkrede

Denkrede, Gedächtnisrede, Nachruf, Würdigung; (*bildungsspr.*): Nekrolog.

Gedicht

Ballade, Ode, Romanze, Sonett, Spruch, Verse; (*bildungsspr. veraltend, sonst scherzh.*): Poem.

gediegen

1. echt, massiv, ohne Beimischungen, pur, rein, unverfälscht, unvermischt; (*geh.*): lauter.

2. a) haltbar, qualitativvoll, solide, sorgfältig gearbeitet, stabil, vom alten Schlag, von solider Qualität, wertbeständig; (*schweiz.*): währschaft. b) fundiert, gründlich, gut, ordentlich, seriös, solide, verlässlich, zuverlässig; (*ugs.*): reell.

Gedränge

1. (*ugs.*): Gedrängel, Geschiebe, Rammelei, Remperei; (*abwertend*): Drängerei; (*ugs. abwertend*): Schubseri.

2. Andrang, Auflauf, Gemenge, Getriebe, Getümmel, Gewimmel, Gewoge, Gewühl, Menschenansammlung, Menschenauflauf, Menschengewimmel, Menschengewühl, Tumult; (*schweiz.*): Käsete; (*häufig abwertend*): Zusammenrottung; (*südd.*): Gewurl; (*landsch.*): Gewusel.

gedrängt

auf das Wesentliche beschränkt, dicht, gerafft, gestrafft, knapp, komprimiert, konzentriert, kurz [und bündig], nicht ausführlich, straff, summarisch, verdichtet, zusammengedrängt, zusammengefasst; (*bildungsspr.*): in nuce, lakonisch, lapidar; (*bildungsspr. veraltet*): kompendiös; (*Rhet., Stilkunde*): konzis.

gedrückt

bedrückt, bekümmert, betrübt, depressiv, deprimiert, niedergedrückt, niedergeschlagen, niedergeschmettert, schwermütig, trübe, trübselig, trübsinnig, zum Heulen zumute; (*schweiz.*): mau-serig; (*ugs.*): down, geknickt, wie ein Häufchen Elend/Unglück; (*österr. ugs.*): gedeftet.

gedrungen

massiv, stämmig, untersetzt; (*schweiz.*): fest; (*ugs.*): bullig, kompakt; (*landsch.*): ramassiert; (*Med., Anthropol.*): pyknisch.

Geduld

Ausdauer, Beharrlichkeit, Beharrungsvermögen, Beständigkeit, Durchhaltevermögen, Durchsteh-vermögen, Engelsgeduld, Hartnäckigkeit, Kon-dition, Nachsicht, Unbeirrbarkeit, Unermüdlich-keit, Verbissenheit, Zähigkeit; (*geh.*): Langmut; (*ugs.*): Lammsgeduld; (*ugs. scherzh.*): Sitzfleisch.

gedulden, sich

abwarten, Geduld haben, geduldig sein, sich in Geduld fassen, warten, zuwarten; (*geh.*): [aus]har-ren; (*ugs.*): abwarten und Tee trinken.

geduldig

ausdauernd, beharrlich, beständig, hartnäckig, mit Geduld, nachsichtig, ohne Unterbrechung/

Unterlass, unablässig, unaufhörlich, unbeirrbar, unbeirrt, unentwegt, unermüdet, unerschütterlich, ununterbrochen, unverdrossen, verbissen, voller Geduld, zäh; (*geh.*): langmütig; (*ugs.*): mit Geduld und Spucke.

geehrt

1. angesehen, Ansehen genießend, einen guten Ruf genießend, geachtet, geschätzt, gut beleumdet/beleumdet, hochgeachtet, hochgeschätzt; (*bildungsspr.*): renommiert, respektabel; (*ugs.*): gut angeschrieben.

2. geschätzt, lieb; (*geh.*): teuer, verehrt; (*veraltend*): wert; (*veraltet*): gnädig.

geeignet

1. gegeben, gelegen, gut, ideal, passend, recht, richtig, wie geschaffen; (*südd.*): geschickt.

2. befähigt, begabt, berufen, fähig, qualifiziert, talentiert; (*bildungsspr.*): prädestiniert.

3. anwendbar, brauchbar, dienlich, einsetzbar, nutzbar, nützlich, praktikabel, praktisch, tauglich, verwendbar, verwendungsfähig, zweckmäßig; (*ugs.*): patent; (*südd.*): geschickt.

geeignet sein

sich eignen, infrage kommen, nütze sein, passen, sich schicken, seinen Dienst/seine Dienste tun, seinen Zweck erfüllen, taugen; (*ugs.*): das Zeug haben.

Gefahr

Bedrohung, drohendes Unheil, Gefährdung, Risiko, Unsicherheit; (*geh.*): Damoklesschwert; (*dichter*): Fährde, Fährnis.

gefährden

aufs Spiel setzen, bedrohen, eine Gefahr bilden, einer Gefahr aussetzen, gefährlich werden, in Gefahr bringen.

gefährdet

bedroht, in Gefahr [befindlich], schutzlos, ungeschützt, wehrlos.

gefährlich

bedrohlich, eine Gefahr bildend, ernst, Gefahr[en] enthaltend/mit sich bringend, gefährvoll, gemeingefährlich, hochgefährlich, kritisch, risikobehaftet, risikoreich, riskant, unheilvoll, voller Gefahr, waghalsig; (*ugs.*): brenzlich, mulmig; (*meist Sportjargon*): brandgefährlich; (*veraltet*): perikulös.

gefahrlos

harmlos, nicht gefährlich, ohne Gefahr, risikofrei, risikolos, sicher, ungefährdet, ungefährlich.

Gefährt

Auto, Fahrzeug, Fuhrwerk, Kfz, Verkehrsmittel, Wagen; (*salopp*): Kiste, Nuckelpinne; (*Jargon*): Ofen; (*abwertend*): Karre; (*oft abwertend*): Vehikel; (*ugs. abwertend*): Eimer; (*ugs. scherzh.*): Benzinkutsche, fahrbarer Untersatz; (*geh. od. scherzh., sonst veraltend*): Automobil; (*Kinderspr.*): Töff; (*Amtsspr.*): Kraftwagen; (*bes. Amtsspr.*): Kraftfahrzeug.

Gefährte, Gefährtin

Begleiter, Begleiterin, Freund, Freundin, Geselle, Gesellin, Getreuer, Getreue, Kamerad, Kameradin, Kompagnon, Vertrauter, Vertraute; (*ugs.*):

Kumpan, Kumpanin; (*salopp*): Kumpel; (*geh., oft scherzh.*): Intimus, Intima; (*ugs. scherzh.*): Kumpelin, Kumpeline, Sozius, Sozia; (*österreich. ugs.*): Haber, Haberin; (*österreich. salopp*): Schani; (*südd., österreich. u. schweiz. ugs.*): Spezi; (*berlin.*): Atze; (*veraltend*): Genosse, Genossin, Gespiele, Gespielin; (*schweiz. veraltend*): Gespane, Gspäni; (*bildungsspr. veraltend*): Konfident, Konfidentin; (*landsch. veraltet*): Spezial.

Gefälle

1. Abfall, Abschüssigkeit, Höhenunterschied, Neigung, Senkung.

2. Abstand, Kluft, Missverhältnis, Ungleichheit, Unterschied; (*bildungsspr.*): Diskrepanz.

gefallen

angenehm sein, Anklang finden, ansprechen, behagen, Behagen bereiten, Beifall finden, bestechen, den Geschmack treffen, einen günstigen Eindruck machen, einnehmen, entzücken, es angetan haben, Gefallen erregen/finden, imponieren, liegen, mögen, schön finden, sympathisch sein, zusagen; (*geh.*): munden, Zuspruch finden; (*ugs.*): ankommen, jmds. Fall sein, nach jmds. Nase sein; (*österreich. sonst bildungsspr. veraltend*): konvenieren.

¹Gefallen

Dienst, Dienstbarkeit, Entgegenkommen, Freundlichkeit, Gefälligkeit, Hilfeleistung, Liebe, Liebesdienst; (*geh.*): Freundesdienst.

²Gefallen

Freude, Geschmack, Sympathie, Wohlwollen.

gefällig

1. aufmerksam, dienstwillig, entgegenkommend, hilfsbereit, zu Gefälligkeiten bereit, zuvorkommend; (*geh.*): eilfertig, hilfreich; (*bildungsspr.*): konziliant; (*Amtsspr. veraltet*): geflissentlich.

2. allerliebste, angenehm, anmutig, ansprechend, anziehend, attraktiv, bezaubernd, einnehmend, entzückend, Gefallen erweckend, hübsch, nett, reizend, reizvoll, sympathisch; (*geh.*): lieblich; (*ugs.*): proper; (*veraltend*): adrett, schmuck; (*geh. veraltend*): wohlgefällig; (*bildungsspr. veraltet*): konzinn.

3. angenehm, erwünscht, gewünscht, recht, willkommen; (*geh.*): genehm.

Gefälligkeit

1. ¹ ¹ Gefallen.

2. Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft, Nettigkeit.

gefälligst

bitte, freundlicherweise, freundlichst, gefälligerweise, gütig, liebenswürdigerweise, möglichst, nach Möglichkeit, tunlichst, wenn möglich.

Gefallsucht

Einbildung, Koketterie; (*abwertend*): Eitelkeit, Geckenhaftigkeit, Selbstgefälligkeit; (*ugs. abwertend*): Affigkeit; (*veraltend abwertend*): Putzsucht, Stutzerhaftigkeit, Stutzertum.

gefälscht

fälsch, imitiert, künstlich, nachgeahmt, unecht; (*ugs.*): gefakt, nachgemacht.

gefangen

1. festgenommen, festgesetzt, gefasst, in Arrest/

Gewahrsam/Haft genommen, inhaftiert, verhaftet; (*ugs.*): geschnappt, hinter Gitter/Schloss und Riegel gebracht; (*veraltend*): arretiert.

2. begeistert, ergriffen, fasziniert, gefesselt, gepackt, in den Bann gezogen, mitgerissen; (*geh.*): gebannt.

Gefängener, Gefangene

Gefängnisinsasse, Gefängnisinsassin, Häftling, Inhaftierter, Inhaftierte, Straßengefangener, Straßengefangene; (*ugs.*): Knastbruder, Knastschwester; (*Jargon*): Knacki, Knasti; (*ugs. scherzh.*): Knastologe, Knastologin; (*meist emotional abwertend*): Sträfling; (*veraltend*): Arrestant, Arrestantin; (*früher, noch schweiz. od. abwertend*): Zuchthäusler, Zuchthäuslerin; (*Rechtsspr.*): Einsitzender, Einsitzende.

gefangen nehmen

1. abführen, aufgreifen, dingfest machen, ergreifen, fangen, fassen, festnehmen, festsetzen, greifen, in Arrest/Gewahrsam/Haft nehmen, inhaftieren, verhaften; (*geh.*): einkerkern, habhaft werden; (*ugs.*): einsperren, hinter Gitter/Schloss und Riegel bringen, kassieren, kriegeln, schnappen; (*österr. ugs.*): einkasteln; (*salopp*): einbuchen, einbunkern, einlochen, kaschen; (*Jargon*): hochnehmen; (*ugs. scherzh.*): hinter schwedische Gardinen bringen; (*veraltend*): arretieren; (*geh. veraltend*): gefangen setzen; (*veraltet*): kaptivieren.

2. faszinieren, fesseln, hypnotisieren, in seinen Bann schlagen/ziehen, nicht mehr loslassen; (*geh.*): bannen.

gefangen sein

im Gefängnis sein/sitzen, sich in Haft befinden, inhaftiert sein, in Haft sitzen; (*ugs.*): brummen, [hinter Gittern/Schloss und Riegel] sitzen, Tüten drehen/kleben; (*salopp*): Knast schieben; (*ugs. scherzh.*): gesiebte Luft atmen, hinter schwedischen Gardinen sitzen; (*veraltend*): bei Wasser und Brot sitzen; (*Rechtsspr.*): einsitzen.

gefangen setzen

↑ gefangen nehmen.

Gefängnis

1. Haftanstalt, JVA, Strafanstalt; (*österr.*): Gefangenenhaus, Kotter; (*ugs.*): Kahn, Kittchen, Knast, Loch, Sing-Sing; (*österr. ugs.*): Häfen; (*Jargon*): Kiste; (*salopp. Soldatenspr.*): Bunker; (*Amtsspr.*): Justizvollzugsanstalt; (*früher*): Kerker; (*früher, noch schweiz.*): Zuchthaus; (*Rechtsspr.*): Strafvollzugsanstalt; (*Soldatenspr.*): Bau.

2. ↑ Gefängnisstrafe.

Gefängnisstrafe

Arrest, Gefängnis, Haft; (*ugs.*): Knast; (*früher, noch österr. ugs.*): Kerker, Kerkerstrafe; (*Rechtsspr.*): Freiheitsstrafe; (*Rechtsspr. früher*): Haftstrafe.

gefärbt

1. bunt, eingefärbt, koloriert.

2. angehaucht, eingefärbt, einseitig, parteiisch, parteilich, unsachlich; (*Bildungsspr.*): nicht objektiv, subjektiv; (*abwertend*): tendenziös.

Gefasel

Rederei; (*ugs.*): Blabla, Gerede; (*abwertend*): Alt-

weibergeschwätz, Altweibergewäsch, Schwätzerei; (*ugs. abwertend*): Faselei, Gequake, Gequatsche, Geschwafel, Geschwätz, Geschwatze, Ge-seier, Gewäsch, Plapperei; (*ugs., oft abwertend*): Geplapper; (*salopp abwertend*): Quatscherei; (*landsch.*): Bafel; (*landsch., oft abwertend*): Gebabbel.

Gefäß

1. Behälter, Behältnis; (*veraltet*): Kuvette.

2. (*Fachspr.*): Leitungsbahn; (*Bot.*): Trachee.

gefasst

beherrscht, besonnen, diszipliniert, gelassen, gesetzt, gezügelt, mit Fassung, ruhig, würdevoll; (*Bildungsspr.*): stoisch; (*salopp*): cool.

Gefecht

Kampf, militärische Auseinandersetzung, Plänkelei, Schlacht; (*veraltet*): Bataille; (*Militär veraltend*): Geplänkel, Scharmützel, Treffen.

gefeiert

angebetet, bejubelt, berühmt, umjubelt, umschwärmt, verehrt, vergöttert, von Weltruhm; (*ugs.*): angehimmelt.

gefeit

abgehärtet, geschützt, immun, immunisiert, nicht anfällig, resistent, unempfindlich, widerstandsfähig; (*geh.*): gestählt; (*landsch., sonst veraltend*): fest.

gefestigt

a) fest [gefügt], stark; (*auch Fachspr.*): stabil.

b) fest, gereift, reif.

Gefieder

Federn; (*geh.*): Federkleid.

Gefilde

Bezirk, Breiten, Gebiet, Gegend, Land, Landschaft, Landstrich, Raum, Region, Zone.

Geflecht

a) Flechtwerk. b) Gewebe, Maschenwerk, Netzwerk.

gefleckt

fleckig, gescheckt, gesprenkelt, getupft, scheckig, tüpfelig; (*landsch.*): apfelig.

geflissentlich

absichtlich, absichtsvoll, ausdrücklich, betont, demonstrativ, [eifrig] bemüht, gewollt, mit Absicht, vorsätzlich, zur Schau getragen; (*Bildungsspr.*): ostentativ; (*ugs.*): extra; (*Bildungsspr. veraltend*): ostensiv; (*landsch., sonst veraltend*): mit Fleiß.

Geflügel

(*ugs.*): Federvieh; (*südwestd.*): Zieher.

Geflüster

Flüstern, Gewisper; (*geh.*): Geraune; (*ugs., oft abwertend*): Getuschel.

Gefolge

a) Begleitmannschaft, Begleitung, Eskorte, Geleit[schutz], Tross; (*Bildungsspr.*): Entourage; (*veraltet*): Kortege, Suite. b) Trauergefolge, Trauergeleit.

Gefolgschaft

1. Ergebenheit, Gehorsam, Treue; (*Bildungsspr.*): Loyalität.

2. Anhang, Anhängerschaft, Fangemeinde, Fan-

klub, Gefolgsleute, Gemeinde, Klientel, Sympathisantentum; (*oft spöttl.*): Jüngerschaft.

gefragt

beliebt, en vogue, geschätzt, gesucht, im Schwange, populär, viel verlangt; (*geh.*): begehrt; (*ugs.*): angesagt, in; (*Kaufmannsspr.*): nachgefragt.

gefräßig

essgierig, fressgierig, fresssüchtig, unersättlich; (*fam.*): nimmersatt; (*salopp abwertend*): verfressen; (*bildungsspr. veraltet*): insatiabel.

Gefräßigkeit

Essgier, Esssucht, Fressgier, Fresssucht, Unersättlichkeit; (*salopp abwertend*): Verfressenheit; (*Med.*): Akorie, Polyphagie, Vorazität.

gefrieren

1. einfrieren, erstarren, festfrieren, hart werden, vereisen, zu Eis werden.
2. einfrieren, einfrosten, eingefrieren, schockfrosten, schockgefrieren, tiefgefrieren, tiefkühlen; (*Fachspr.*): frosten.

Gefrierpunkt

0° C, Eispunkt, Gefriertemperatur, null Grad, Nullpunkt.

Gefrorenes

Eis, Eiscreme, Speiseeis; (*schweiz.*): Glace.

Gefüge

1. Anordnung, Einheit, Formation, Ganzes, Gebilde, Gesamtheit; (*bildungsspr.*): Komposition.
2. Architektur, Aufbau, Bau, Gebäude, Gebilde, Konstruktion, Organisation, Struktur, System.
3. (*bildungsspr.*): Grammatik, Komposition, Konstruktion, Textur.

gefügig

artig, brav, butterweich, folgsam, fügsam, gehorsam, lammfromm, lenkbar, lenksam, lieb, weich [wie Wachs], willig; (*bildungsspr.*): manipulierbar; (*ugs.*): zahm; (*abwertend*): rückgratlos; (*oft abwertend*): wachsw weich, windelweich; (*geh., oft abwertend*): willfährig; (*ugs. abwertend*): pflaumenweich; (*veraltend*): gefügsam, kirre; (*Jägerspr.*): führig.

Gefühl

1. Empfindung, Feeling, Gefühlseindruck; (*geh.*): Empfinden; (*bildungsspr.*): Sentiment.
2. Empfindung, Gefühlsregung, Gefühlswallung, Gemütsbewegung, Seelenregung, [seelische] Regung; (*bildungsspr., Fachspr.*): Emotion.
3. a) Ahnung, Eindruck, Empfinden, Feeling, innere Stimme, Instinkt, [sechster] Sinn, Spürsinn, Vorahnung, Vorgefühl, Witterung; (*ugs.*): Bauch; (*ugs. scherzh.*): Animus; (*salopp*): Riecher; (*bildungsspr. veraltet*): Pressentiment. b) Feeling, Gespür, Nase; (*bes. schweiz.*): Flair; (*bildungsspr.*): Sensorium; (*ugs.*): Antenne, Sensus, Spürnase.

gefühllos

1. abgestorben, betäubt, eingeschlafen, empfindungslos, ertaubt, taub; (*veraltend*): dumpf; (*geh. veraltend*): fühllos; (*Med.*): insensibel.
2. a) abgestumpft, brutal, eiskalt, erbarmungslos, gefühllos, gefühllos, gnadenlos, hart, herzlos, mitleidlos, ohne Erbarmen/Mitgefühl/Mitleid, unbarmherzig; (*ugs.*): kalt wie eine Hunde-

schnauze; (*abwertend*): grob, roh, rüde, skrupellos; (*geh. veraltend*): fühllos. b) abgeklärt, empfindungslos, gleichgültig, gleichmütig, hartgesotten, [innerlich] unbeteiligt, schnöde, unempfindlich, ungerührt, zynisch; (*bildungsspr.*): indifferent, stoisch; (*ugs.*): abgebrüht, kaltschnäuzig; (*ugs. abwertend*): dickfellig; (*bes. nordd.*): bräsig.

Gefühllosigkeit

1. Empfindungslosigkeit, Taubheit; (*geh. veraltend*): Fühllosigkeit; (*Med.*): Insensibilität.
2. a) Abgestumpftheit, Brutalität, Empfindungslosigkeit, Erbarmungslosigkeit, Gefühlskälte, Gefühlsroheit, Gnadenlosigkeit, Herzlosigkeit, Kälte, Mitleidlosigkeit, Unbarmherzigkeit; (*geh.*): Eiseskälte; (*abwertend*): Grobheit, Rohheit, Rüdheit; (*geh. veraltend*): Fühllosigkeit. b) Empfindungslosigkeit, Gleichgültigkeit, Gleichmütigkeit, Unempfindlichkeit, Ungerührttheit; (*bildungsspr.*): Indifferenz, Stoizismus; (*ugs.*): Abgebrühtheit, Kaltschnäuzigkeit; (*ugs. abwertend*): Dickfelligkeit; (*bes. nordd.*): Bräsigkeit.
3. Brutalität, Grobheit; (*abwertend*): Rüdheit.

gefühlshbetont

emotionell, empfindsam, gefühlig, gefühlsbestimmt, leidenschaftlich, romantisch; (*oft abwertend*): sentimental; (*bildungsspr., Fachspr.*): emotional; (*Psychol.*): affektiv.

gefühlskalt ↑ gefühllos (2 a).

gefühlsmäßig

emotionell, gefühlt, instinktiv, intuitiv, unbewusst; (*ugs.*): aus dem Bauch; (*bildungsspr., Fachspr.*): emotional; (*Psychol.*): unterbewusst.

gefühlvoll

1. empfindsam, gefühlsbestimmt, gefühlsbetont, gefühlselig, gemüthhaft.
2. empfindsam, empfindungsvoll, gemütvoll, romantisch, schmelzend; (*geh.*): seelenvoll; (*oft abwertend*): sentimental.
3. behutsam, mit Gefühl, ohne Wucht, sachte, sanft, weich; (*Sportjargon*): butterweich.

gefüllt

angefüllt, aufgefüllt, ausgefüllt, bis zum Rand, [rand]voll.

gegebenenfalls

eventuell, im gegebenen Fall, möglicherweise, unter Umständen, vielleicht, womöglich; (*österreich.*): fallweise; (*österreich., schweiz.*): allfällig; (*bayr., österreich. mundartl.*): leicht; (*bildungsspr. veraltet*): eventualiter.

Gegebenheiten

Bedingungen, Grundtatsachen, Realität, Sachlage, Sachverhalt, Tatsachen, Umstände, Verhältnisse, Wirklichkeit; (*bildungsspr.*): Fakten, Faktizitäten.

gegen

1. an, auf, zu.
2. entgegen, im Gegensatz/Widerspruch zu, konträr, trotz, zuwider; (*geh.*): ungeachtet, wider.
3. gegenüber, zu.
4. circa, etwa, ungefähr, vielleicht, wohl; (*ugs.*): schätzungsweise, um ... herum.
5. gegenüber, im Vergleich zu, im Verhältnis zu.
6. für, im Austausch für.

²gegen

circa, [in] etwa, rund, um, ungefähr, vielleicht, wohl; (*österr.*): beiläufig; (*bildungsspr.*): präterpropter; (*ugs.*): Pi mal Daumen, schätzungsweise, so, über den Daumen gepeilt, um ... herum.

Gegenbeweis

Widerlegung; (*veraltet*): Refutation; (*Logik*): Katsyllogismus; (*Philos.*): Elenchus.

Gegend

Areal, Bereich, Beritt, Bezirk, Breiten, Distrikt, Fläche, Gebiet, Gelände, Land, Landschaft, Landstrich, Raum, Region, Sektor, Teil, Terrain, Territorium, Umkreis, Winkel, Zone; (*geh.*): Gefilde; (*landsch.*): Ecke; (*Zool.*): Revier.

gegeneinander

(*geh.*): widereinander.

Gegengewicht

1. Kontergewicht.
2. Ausgleich, Entschädigung; (*bes. Wirtsch.*): Kompensation.

Gegenleistung

Abgeltung, Ausgleich, Gegendienst, Gegenwert, Revanche; (*bildungsspr.*): Äquivalent; (*Wirtsch.*): Rekompens, [Re]kompensation.

Gegenliebe

Anerkennung, Anklang, Beifall, Gefallen, Widerhall, Zustimmung; (*geh.*): Zuspruch; (*bildungsspr.*): Resonanz.

Gegenrede

1. Antwort, Entgegnung, Erwiderung, Gegenbemerkung, Reaktion, Rückäußerung, Widerrede; (*bildungsspr., Rechtsspr.*): Replik; (*ugs.*): Konter; (*landsch.*): Gegenwort; (*Rhet.*): Responion.
2. Aber, Einspruch, Einwand, Einwendung, Gegenbehauptung, Protest, Widerrede, Widerspruch.

Gegensatz

1. Andersartigkeit, Gegeneinander, Gegensätzlichkeit, Kluft, Kontrast, Unterschied, Unterschiedlichkeit, Verschiedenartigkeit, Verschiedenheit, Widerstreit; (*bildungsspr.*): Antagonismus, Divergenz, Heterogenität, Inhomogenität, Polarität; (*Jargon*): Schere; (*veraltet*): Kontrarietät; (*Philos.*): Widerspruch.
2. Gegenbegriff, Gegenbehauptung, Gegensatzwort, Gegenstück, Gegenteil[word], Gegenthese, Gegenwort; (*bildungsspr.*): Antithese; (*Sprachwiss.*): Antonym, Oppositionswort.
3. Widerspruch, Widersprüchlichkeit, Zwiespalt; (*bildungsspr.*): Diskrepanz; (*Jargon*): Schere; (*Philos.*): Kontradiktion, Repugnanz.

Gegensätze

Differenzen, Dissonanzen, Meinungsverschiedenheiten, Reibungen, Reibungspunkte, Spannungen, Unstimmigkeiten; (*geh.*): Friktionen; (*bildungsspr.*): Dissense, Divergenzen, Kontroversen.

gegensätzlich

entgegengesetzt, gegenteilig, unvereinbar, sich widersprechend, widersprüchlich, widerstreitend; (*bildungsspr.*): antagonistisch, antithetisch, diametral, diskrepant, dualistisch, konträr, opposi-

tär, polar; (*bes. Philos.*): kontradiktorisch; (*Sprachwiss.*): adversativ.

gegenseitig

a) eine der/dem anderen, einer der/dem anderen, wechselseitig; (*bildungsspr.*): mutual, mutuell; (*veraltet*): wechselweise; (*bildungsspr., Fachspr.*): korrelativ; (*Fachspr.*): reziprok. **b)** beiderseitig, beide [Seiten] betreffend, beidseitig, zwei Seiten betreffend, zweiseitig; (*bes. Politik u. Fachspr.*): bilateral.

Gegenseitigkeit

Wechselbezüglichkeit, Wechselseitigkeit; (*bildungsspr.*): Mutualität; (*Fachspr.*): Reziprozität.

Gegenspieler

(*Anat.*): Agonist; (*Biochemie, Med.*): Antagonist.

Gegenspieler, Gegenspielerin

a) Antagonist, Antagonistin, Antipode, Antipodin, Feind, Feindin, Gegenpartei, Gegner, Gegnerin, Konkurrent, Konkurrentin, Rivale, Rivalin, Widersacher, Widersacherin; (*bildungsspr.*): Kontrahent, Kontrahentin; (*geh. veraltet*): Widerpart. **b)** Gegenpart; (*Sport*): Gegner, Gegnerin; (*bes. Fußball*): jmds. Mann.

Gegenstand

1. Artikel, Ding, Erzeugnis, Körper, Objekt, Produkt, Sache; (*ugs.*): Dings[bums], Dingsda, Teil.
2. **a)** Diskussionsgegenstand, Diskussionssthema, Gesprächsgegenstand, Gesprächsthema, Hauptfrage, Hauptgegenstand, Hauptthema, [Kern]thema, [Kern]thematik, Verhandlungsgegenstand, Verhandlungsthema; (*bildungsspr.*): Sujet. **b)** Objekt, Ziel.

gegenständlich

a) dinghaft, dinglich, konkret, körperhaft, materiell, plastisch, stofflich; (*bildungsspr.*): hypostatisch, real. **b)** (*bildungsspr.*): figurativ; (*Kunstwiss.*): figurlich.

gegenstandslos

1. **a)** hinfällig, wertlos; (*emotional verstärkend*): null und nichtig. **b)** aus der Luft gegriffen/geholt, grundlos, haltlos, unbegründet, ungerechtfertigt, unverdient.
2. abstrahierend, abstrakt, nicht gegenständlich; (*bild. Kunst*): nonfigurativ.

Gegenstimme

Aber, Einspruch, Einwand, Einwendung, Einwurf, Gegenargument, Gegenbehauptung, Gegenrede, Protest, Reklamation, Widerrede, Widerspruch; (*ugs.*): Konter; (*Rechtsspr.*): Einrede, Exceptio; (*Rechtsspr. veraltet*): Remonstration.

Gegenstück

1. Entsprechung, Gegenbild, Parallele, Seitenstück, Spiegelbild, Spiegelung; (*bildungsspr.*): Analogie, Äquivalent, Korrelat, Pendant.
2. †Gegenteil.

Gegenteil

Gegensatz, Gegenstück; (*veraltet*): Gegenspiel, Widerspruch.

gegenteilig

entgegengesetzt, gegensätzlich, umgekehrt; (*bildungsspr.*): antithetisch, diametral, konträr.

gegenüber

1. gegen, zu.
2. gegen, im Vergleich zu, im Verhältnis zu, neben.

gegenüber

auf der anderen Seite, drüben, jenseits, vis-à-vis; (*landsch.*): üben.

gegenüberstellen

1. konfrontieren.
2. in Parallele bringen/setzen/stellen, konfrontieren, nebeneinanderhalten, nebeneinanderstellen, parallelisieren; (*bildungsspr.*): kontrastieren.
3. dagegensetzen, entgegensetzen, entgegenstellen.

Gegenüberstellung

Entgegensetzung, Konfrontation, Konfrontierung, Nebeneinanderstellung; (*bildungsspr.*): Kontrastierung.

Gegenwart

1. Augenblick, das [Hier und] Heute, das Jetzt, die gegenwärtige/heutige/jetzigze Zeit, Jetztzeit, unsre Zeit.
2. (*Sprachwiss.*): Präsens.
3. Anwesenheit, Beisein, Beteiligung, Dabeisein, Dasein, Gegenwärtigkeit, Teilnahme; (*geh.*): Zugewesen; (*bildungsspr.*): Präsenz.

gegenwärtig

1. aktuell, derzeit, derzeitig, heute, im Augenblick/Moment, jetzt, laufend, momentan, nun, zeitgenössisch, zur Stunde, zurzeit.
2. am Platze, anwesend, dabei, erinnerlich, greifbar, zugegen, zur Stelle; (*bildungsspr.*): präsent.

gegenwartsnah

aktuell, auf dem neuesten Stand, auf der Höhe der Zeit, up to date, zeitgemäß, zeitnah; (*emotional verstärkend*): brandheiß, topaktuell.

Gegenwehr

Abwehr, Defensive, Selbstschutz, [Selbst]verteidigung, Widerstand; (*veraltet*): Wehr; (*Rechtsspr.*): Notwehr.

Gegenwert

Abfindung, Abgeltung, Abstand, Äquivalent, Ausgleich, Entgelt, Entschädigung, Ersatz, Gegenleistung, Gegenleistung, Reparation, Schadenersatz, Wiedergutmachung; (*Wirtsch.*): Rekompens.

gegliedert

abgestuft, aufgefächert, aufgegliedert, aufgeteilt, der Rangfolge/Rangordnung nach, geordnet, gestaffelt, gestuft, hierarchisch, strukturiert, unterteilt; (*bildungsspr.*): differenziert, hierarchisiert; (*bildungsspr., Fachspr.*): segmentiert.

Gegner, Gegnerin

Antagonist, Antagonistin, Antipode, Antipodin, Feind, Feindin, Gegenpartei, Gegenspieler, Gegenspielerin, Konkurrent, Konkurrentin, Rivale, Rivalin, Widersacher, Widersacherin; (*bildungsspr.*): Kontrahent, Kontrahentin; (*geh. veraltend*): Frondeur, Frondeurin, Widerpart.

gegnersch

feindlich, feindschaftlich.

Gehabe

Auftreten, Benehmen, Betragen, Gebaren, Geha-

ben, Getue, Verhalten; (*bildungsspr.*): Preziosität; (*ugs.*): Mache; (*abwertend*): Anstellerei, Ziererei; (*oft abwertend*): Allüren, Geziere.

Gehalt

Aussage, Bedeutung, Gedankenreichtum, Hinter-sinn, ideeller Wert, Inhalt, Sinn, Tenor, Tiefe, Tiefgründigkeit; (*bildungsspr.*): Substanz.

Gehalt

Besoldung, Bezahlung, Bezüge, Dotierung, Einkommen, Einkünfte, Entlohnung, Fixum, Verdienst, Vergütung; (*österreich*): Bezug; (*Schweiz*): Entlohnung; (*südd., österr. u. Schweiz., sonst veraltet*): Salär.

gehaltlos

1. dünn, geistlos, inhaltsleer, inhaltslos, nichtssagend, oberflächlich, öde, substanzlos, unbedeutend; (*bildungsspr.*): banal, trivial; (*abwertend*): flach, platt, seicht.
2. dünn, wässrig; (*meist abwertend*): schlabberig; (*ugs. abwertend*): labberig; (*landsch.*): plörrig.

Gehaltserhöhung

(*österreich*): Gehaltsvorrückung.

Gehaltsstufe

Besoldungsgruppe, Besoldungsstufe, Einstufung, Gehaltsklasse, Tarif[gruppe].

gehaltvoll

1. ausdrucksstark, aussagekräftig, bedeutungsvoll, geistreich, inhaltsreich, inhaltschwer, inhaltsvoll; (*bildungsspr.*): expressiv.
2. deftig, kalorienreich, kräftig, nahrhaft, sättigend; (*veraltend*): substanzuell.

gehandicapt

beeinträchtigt, behindert, benachteiligt, beschnitten, eingeschränkt, gehemmt; (*Schweiz*): handicapiert.

geharntisch

ärgerlich, aufgebracht, empört, entrüstet, erbozt, polemisch, scharf, wütend, zornig; (*geh.*): erzürnt.

gehässig

bissig, böse, böse, boshaft, gemein, hässlich, missgünstig, niederträchtig, teuflisch, übel gesinnt, übelwollend; (*bildungsspr.*): diabolisch, malizios, perfide; (*ugs.*): giftig; (*abwertend*): infam.

Gehässigkeit

Boshaftigkeit, Bosheit, Gemeinheit, Niederträchtigkeit, Ruchlosigkeit, Tücke; (*geh.*): Niedertracht; (*bildungsspr.*): Diabolie, Diabolik, Perfidie, Perfidität; (*ugs.*): Gift, Giftigkeit; (*abwertend*): Infamie, Teufelei; (*veraltend*): Malice.

gehäuft

dauernd, häufig, immer wieder, laufend, ständig, vermehrt, wiederholt, wiederkehrend; (*geh.*): mannigfach, tausendfältig.

Gehäuse

1. Hülse, Kapsel, Umhüllung.
2. Kerngehäuse, Kernhaus; (*bes. nordostd.*): Kriechsch; (*landsch.*): Butz[en], Grieb, Grotzen, Grutzen, Nüsel; (*rhein.*): Kitsch.

Gehege

1. Jagdgrund, [Jagd]revier; (*Amtsspr.*): Jagdbezirk; (*Jägerspr.*): Gatter.
2. Auslauf, Einfriedung, Umzäunung, Zwinger.

geheilt

auskuriert, wieder gesund, wiederhergestellt; (*geh.*): genesen, gesundet; (*ugs.*): wieder auf dem Damm, wieder auf den Beinen; (*ugs. scherzh.*): aufgerstanden.

geheim

1. diskret, heimlich, hinter verschlossenen Türen, intim, nichts für fremde Ohren, unbemerkt, unentdeckt, unveröffentlicht, verborgen, verdeckt, verhüllt, vertraulich; (*bildungsspr.*): arkan, intra muros, klandestin; (*Jargon*): undercover; (*bildungsspr. veraltend*): konfidenziell, privatissime; (*veraltet*): sekret.

2. dunkel, geheimnisvoll, magisch, mysteriös, okkult, rätselhaft, übernatürlich, unerklärbar, unerklärlich, verborgen.

Geheimdienst

Abwehr[dienst], Nachrichtendienst, Spionageabwehr.

geheim halten

für sich behalten, nicht sagen, nicht verraten, totschweigen, unterschlagen, verheimlichen, verschweigen, vertuschen; (*geh.*): nicht preisgeben, verhehlen.

Geheimnis

1. Heimlichkeit.

2. Mysterium, Rätsel[haftigkeit], Wunder; (*bildungsspr.*): Enigma.

geheimnisvoll

a) dunkel, esoterisch, magisch, mysteriös, mystisch, okkult, rätselhaft, übernatürlich, undurchsichtig, unergründlich, unerklärbar, unerklärlich; (*geh.*): unerforschlich. b) hintergründig, orakelhaft, unheimlich; (*geh.*): abgründig, geheimnisumwittert, geheimnisumwoben; (*bildungsspr.*): delphisch, sibyllenhaft, sibyllinisch.

Geheiß

Anordnung, Anweisung, Auftrag, Befehl, Bestimmung, Dekret, Diktat, Erlass, Gebot, Instruktion, Maßregel, Order, Verfügung, Verordnung, Vorschrift; (*bildungsspr.*): Direktive; (*scherzh.*): Ukas; (*bayr.*): Anschaffe; (*veraltet*): Diktum; (*bildungsspr. veraltet*): Injunktion; (*Amtsspr.*): Weisung; (*schweiz. Militär*): Aufgebot.

gehemmt

angestrengt, ängstlich, befangen, blockiert, gezwungen, nicht frei, nicht locker, nicht natürlich/ungezwungen, scheu, schüchtern, steif, unfrei, unnatürlich, unsicher, verklemmt, verkrampft, verlegen; (*ugs.*): verdruckst.

gehen

1. flanieren, sich fortbewegen, laufen, marschieren, schleichen, schlendern, schlurfen, schwanken, spazieren, stampfen, stapfen, stelzen, stolzieren, tänzeln, tappen, taumeln, trotten, wandern, waten, watscheln; (*geh.*): schreiten, wandeln; (*geh. od. spött.*): wallen; (*ugs.*): bummeln, dackeln, eiern, latschen, pilgern, schlappen, taksen, stiefeln, stöckeln, tapsen, tippeln, torkeln, trödeln, wackeln, zockeln, zotteln, zuckeln; (*salopp*): hatschen; (*abwertend*): trampeln; (*nordd.*):

staken; (*landsch., bes. nordd.*): schlurren; (*geh. veraltend*): lustwandeln.

2. a) abfahren, abgehen, ablegen, abreisen, aufbrechen, sich entfernen, sich in Bewegung setzen, losfahren, starten, weggehen; (*ugs.*): sich fortmachen. b) abdanken, sich abmelden, abtreten, aufhören, ausscheiden, austreten, demissionieren, kündigen, pensioniert werden, sein Amt niederlegen, seine Entlassung einreichen, seine Funktion/Stellung aufgeben, seinen Rücktritt erklären, zurücktreten; (*ugs.*): seinen Hut nehmen; (*südd., österr.*): ausstehen; (*veraltend*): den Dienst/sein Amt quittieren.

3. angeschaltet/angestellt/eingeschaltet sein, arbeiten, funktionieren, funktionstüchtig sein, in Betrieb/Gang sein, in Bewegung/Funktion/Tätigkeit sein, in Ordnung sein, intakt sein, laufen; (*ugs.*): an sein, tun.

4. a) durchführbar sein, funktionieren, gelingen, infrage kommen, klappen, machbar/möglich/umsetzbar sein, sich machen lassen; (*salopp*): hinaus. b) akzeptiert werden können, angehen, annehmbar sein, sich ertragen lassen, erträglich/vertretbar sein, zulässig sein; (*bildungsspr.*): akzeptabel sein, tolerabel sein, toleriert werden können.

5. absetzbar/verkäuflich sein, sich absetzen/verkaufen lassen, gewünscht/nachgefragt/verkauft werden.

6. a) sich fühlen, zumute sein; (*geh.*): sich befinden; (*ugs.*): beieinander sein, drauf sein, zumut sein. b) betreffen, sich drehen/handeln um, zu tun haben mit.

gehen

in sich gehen

sich auseinandersetzen, sich besinnen, sich konzentrieren, sich nach innen kehren, sich nach innen wenden, sich sammeln, seine Gedanken sammeln, sich versenken, sich vertiefen, zur [Selbst]besinnung kommen, zu sich kommen; (*Fachspr.*): meditieren; (*Rel., Psychol. u. Philos.*): Meditation ausüben.

vor sich gehen

ablaufen, sich abspielen, sich ereignen, geschehen, passieren, seinen Verlauf nehmen, stattfinden, vonstattengehen, vorfallen, vorgehen, zugehen; (*geh.*): sich begeben, sich zutragen; (*bildungsspr.*): sich realisieren; (*ugs.*): abgehen, los sein, über die Bühne gehen.

gehen lassen, sich

antriebslos/disziplinos/energielos sein, sich aufgeben, keine Antriebskraft/Energie besitzen, mutlos/unbeherrscht sein, sich nicht beherrschen, sich nicht in der Gewalt/im Griff/unter Kontrolle haben, sich nicht zusammennehmen/zusammenreißen; (*ugs.*): sich hängen lassen.

Gehilfe, Gehilfin

Assistent, Assistentin, Helfer, Helferin, Hilfskraft, Mitarbeiter, Mitarbeiterin, Mithelfer, Mithelferin,

rechte Hand, Zuarbeiter, Zuarbeiterin; (*scherzh.*) Büchsenspanner, Büchsenspannerin; (*abwertend*): Büttel, Handlanger, Handlangerin; (*scherzh., sonst veraltet*): Adlatus; (*veraltet*): Adjutor, Adjutant, Aide; (*bes. Politikjargon u. Sportjargon*): Wasserträger, Wasserträgerin.

Gehirn

1. Hirn; (*Anat.*): Zerebrum; (*Med.*): Enzephalon.
2. Begriffsvermögen, Denkvermögen, Verstand; (*ugs.*): Grips, Köpfchen; (*ugs. scherzh.*): die [kleinen] grauen Zellen.

Gehirnerschütterung

(*schweiz.*): Hirnerschütterung.

Gehirnschlag

Hirnschlag, Schlaganfall; (*ugs.*): Schlag; (*Med.*): Apoplexie.

gehoben

anspruchsvoll, feierlich, gepflegt, gewählt, nicht alltäglich, vornehm, würdevoll.

Gehöft

Anwesen, Bauerngut, Bauernhof, Gutshof, Hof, Landgut, Wirtschaftshof; (*schweiz.*): Heimen, Heimet, Heimwesen; (*südd. u. schweiz. veraltend*): Hofreite.

Gehölz

Dickicht, Forst, Wäldchen, Wald[ung]; (*dichter.*): Hain, Tann; (*schweiz., sonst dichter. veraltend*): Hag.

Gehör

Gehörsinn, Hörvermögen, Ohren.

gehörchen

sich beugen, Folge/Gehorsam leisten, folgen, sich fügen, gehorsam sein, hören auf, jmds. Anordnungen entsprechen/nachkommen, nach jmds. Pfeife tanzen, parieren, sich richten nach, sich unterordnen, sich unterwerfen; (*geh.*): willfahren; (*ugs.*): kuschen, spuren; (*Papierdt.*): Folge leisten.

gehören

1. besitzen, der Eigentümer sein von, haben, innehaben, verfügen über; (*geh.*): gebieten über, sein Eigen nennen.
2. angegliedert/angehörig sein, angehören, [Bestand]teil sein, eingegliedert sein, gerechnet werden zu, zählen zu, zugeordnet werden; (*geh.*): zugehören.
3. bedürfen, brauchen, erforderlich sein, erfordern, verlangen, voraussetzen, Voraussetzung sein.

gehören, sich

angebracht/angemessen sein, sich schicken; (*geh.*): anstehen, sich gebühren; (*veraltend*): sich gezeilen; (*geh. veraltend*): sich ziemen.

gehörig

1. angemessen, geboten, gebührend[ermaßen], gebührenderweise, wie es sich gehört; (*geh.*): angezeigt, gezeimend; (*veraltend*): gebührllich.
2. a) ansehnlich, beachtlich, beträchtlich, enorm, erheblich, gewaltig, groß, gründlich, immens, kräftig, mächtig, nicht gering/unbeträchtlich, stattlich, üppig; (*geh.*): erklecklich; (*ugs.*): anständig, deftig, [ganz] schön, hübsch, ordentlich, ziemlich; (*ugs. emotional*): kolossal; (*südd., österr.,*

schweiz.): gescheit; (*veraltend*): rechtschaffen, weidlich, zünftig. **b**) ↑ sehr.

gehörlos

taub; (*ugs. emotional verstärkend*): stocktaub; (*bayr., österr.*): törrisch.

gehorsam

anständig, artig, brav, ergeben, folgsam, fügsam, gesittet, lenkbar, lieb, manierlich, wohlherzogen; (*ugs.*): kirre, zahm; (*geh., oft abwertend*): willfährig; (*abwertend*): unterwürfig; (*veraltend*): gefügig, sittsam; (*veraltet*): botmäßig; (*Jägerspr.*): fährig.

Gehorsam

Ergebenheit, Folgsamkeit, Fügsamkeit, Gefügigkeit, Gehorsamkeit, Unterordnung; (*geh., oft abwertend*): Willfährigkeit; (*abwertend*): Unterwürfigkeit; (*veraltend*): Gefügsamkeit, Subordination; (*Jägerspr.*): Führigkeit.

Gehsteig

Bürgersteig, Fußgängerweg, Gehweg; (*südd., österr.*): Gangsteig; (*schweiz., sonst veraltend od. landsch.*): Trottoir.

Geifer

1. Schaum, Speichel; (*ugs.*): Spucke.
2. Beschimpfung, Boshaftigkeit, Gehässigkeiten, Gift; (*abwertend*): Gegeifer; (*ugs. abwertend*): Geschimpfe.

geifern

1. speicheln; (*ugs.*): sabbern; (*nordd. ugs.*): sabbeln.
2. beschimpfen, fluchen, poltern, schimpfen; (*geh.*): schäumen; (*ugs.*): donnern, Gift und Galle speien/spucken, kläffen, sein Gift verspritzen, wettern; (*abwertend*): keifen, plärren; (*emotional abwertend*): zetern; (*landsch.*): schelten.

Geige

Violine; (*ugs. scherzh. od. ugs. abwertend*): Wimmerholz; (*scherzh. od. abwertend, sonst veraltet*): Fiedel.

geil

1. begehrlisch, begierig, brünstig, erpicht, geschlechtlich erregt, gierig, häufig, liebestoll, lustbetont, lüstern, lustvoll, sexuell erregt, sinnlich, triebhaft, verlangend, versessen; (*geh.*): faunisch, hungrig, wollüstig; (*ugs.*): scharf, spitz; (*vulg.*): fickerig; (*landsch., bes. nordd.*): gieprig.
2. ausgezeichnet, begeisternd, fantastisch, großartig, hervorragend, schön, [sehr] gut; (*ugs.*): [echt] spitze, einsame Spitze, famos, fetzig, klasse, mega, prima, riesig, scharf, stark, super, toll; (*salopp*): cool; (*salopp, bes. Jugendspr.*): endgeil; (*emotional*): heiß; (*Jugendspr.*): fett; (*bes. österr. Jugendspr.*): urcool, urgeil.

Geisel

Entführter, Entführte, Gekidnappter, Gekidnappte.

Geißel

- a) Karbatsche, Knute, [Riemen]peitsche. **b**) Katastrophe, Kreuz, Last, Mühsal, Not, Plage, Qual, Übel; (*geh.*): Bürde, Joch.

geißeln

1. an den Pranger stellen, anprangern, bloß-

stellen, brandmarken; (*bildungsspr.*): desavouieren.

2. peitschen.

¹Geist

1. **a)** Denkfähigkeit, Denkvermögen, Intellekt, Klugheit, Vernunft, Verstand, Verstandeskraft; (*ugs.*): Grips, Grütle, Hirn, Köpfchen; (*Philos.*): Nus. **b)** Esprit, Genie, Scharfsinn; (*geh.*): Genius. 2. Bewusstsein, Denkart, Denkweise, Einstellung, Gesinnung, Grundeinstellung, Grundhaltung, Haltung; (*geh.*): Sinn; (*salopp*): Denke; (*veraltend*): Denkungsart.

²Geist

1. **a)** Genie, Kapazität; (*geh.*): Genius; (*bildungsspr.*): Koryphäe, Phänomen; (*Philos.*): Res cogitans. **b)** Mensch; (*bildungsspr.*): Individuum. 2. Dämon, Erscheinung, Gespenst, Phantom, Spukgestalt; (*bildungsspr.*): Revenant; (*veraltet*): Spuk; (*Parapsychol.*): Spirit.

geisterhaft

dämonisch, finster, furchteinflößend, furchterregend, gespensterhaft, gespenstisch, grausig, gruselig, nicht [ganz] geheuer, schaudererregend, schauerlich, schaurig, spukhaft, unheimlich; (*geh.*): schaudervoll, schauervoll; (*bildungsspr.*): phantasmagorisch; (*veraltet*): elbisch.

geistesabwesend

abwesend, gedankenlos, gedankenverloren, [in Gedanken] versunken, mit leerem Blick, nicht bei der Sache, selbstvergessen, träumerisch, traumverloren, traumversunken, unaufmerksam, unkonzentriert, versonnen, träumt, zerfahren, zerstreut; (*geh.*): entrückt; (*ugs.*): im Trahn, nicht [ganz] bei sich, weg, weggetreten; (*ugs. scherzh.*): nicht ganz anwesend.

Geistesblitz

Einfall, Erleuchtung, Gedanke, Idee, Intuition; (*ugs.*): Dreh; (*ugs. scherzh.*): Gedankenblitz.

Geistesgegenwart

Gegenwärtigkeit, Reaktionsschnelligkeit.

geistesgegenwärtig

entschlossen, reaktionsschnell.

geistig

1. intellektuell, psychisch, verstandesmäßig; (*bildungsspr.*): spiritual, spirituell, zerebral; (*bes. Fachspr.*): mental.

2. abstrakt, angenommen, begrifflich, gedacht, gedanklich, ideell, im Geist, in der Vorstellung, in Gedanken, theoretisch, unkörperlich, unsinnlich, unstofflich, vorgestellt; (*geh.*): ätherisch, unwirklich; (*bildungsspr.*): fiktiv, imaginär, immateriell, irreal, platonisch.

3. alkoholisch, spirituos.

geistlich

kirchlich, nicht weltlich, religiös, sakral, theologisch; (*bildungsspr.*): spiritual, spirituell; (*kath. Kirche*): klerikal.

Geistlicher, Geistliche

Diener[in] der Kirche, Diener[in] Gottes, Missionarin, Missionarin, Mönch, Nonne, Pater, Pfarrer, Pfarrerin, Prediger, Predigerin, Priester, Priesterin, Rabbi, Rabbiner, Rabbinerin, Seelsorger, Seel-

sorgerin, Theologe, Theologin; (*geh.*): geistlicher Würdenträger, geistliche Würdenträgerin, Hirtin, Hirte; (*geh., oft scherzh.*): Gottesmann; (*scherzh., sonst veraltend*): Seelenhirte, Seelenhirtin; (*abwertend*): Pfaffe, Schwarzrock; (*landsch.*): geistlicher Herr; (*regional, bes. nordd.*): Pastor, Pastorin; (*veraltet*): Gottesgelehrter; (*christl. Kirche*): Bischof, Bischöfin; (*kath. Kirche*): Kaplan, Kardinal, Kirchenlehrer, Kleriker.

geistlos

abgeschmackt, abgestanden, banal, billig, gedankenarm, gedankenleer, gehaltlos, geisttötend, inhaltsleer, inhaltslos, mechanisch, nichtssagend, niveaulos, oberflächlich, öde, ohne Gehalt/Tiefe/Tiefgang, stumpfsinnig; (*bildungsspr.*): insipide, stereotyp, substanzlos, trivial; (*ugs.*): abgedroschen, dumm; (*abwertend*): fade, flach, flachköpfig, hohl, hohlköpfig, leer, phrasenhaft, platt, seicht; (*bildungsspr. abwertend*): stupide; (*emotional abwertend*): saft- und kraftlos.

geistreich

anregend, aufgeweckt, belesen, einfallsreich, erfinderisch, erfindungsreich, findig, gebildet, gedankenreich, gehaltvoll, geistvoll, gelehrig, gelehrt, genial, gescheit, geschliffen, gewitzt, hell, ideenreich, inhaltsreich, intelligent, klug, originell, scharfsinnig, schlagfertig, schlaue, sophisticated, spritzig, wach, witzig; (*bildungsspr.*): aphoristisch, ingenios, kreativ; (*ugs.*): mit Köpfchen, nicht auf den Kopf gefallen, pffiffig; (*landsch., bes. berlin.*): helle.

geisttötend

abwechslungslos, einförmig, eintönig, geistlos, gleichförmig, langweilig, mechanisch, monoton, stumpfsinnig; (*bildungsspr.*): stereotyp, uniform; (*abwertend*): fade; (*bildungsspr. abwertend*): stupide.

Geiz

Sparsamkeit; (*ugs.*): Pfennigfuchseri; (*abwertend*): Kleinlichkeit, Schäbigkeit; (*ugs. abwertend*): Filzigkeit, Knauseri, Knauserigkeit, Knickerei, Knickerigkeit, Popeligkeit; (*nordd.*): Kniepigkeit.

geizen

geizig sein, haushalten, sein Geld zusammenhalten, sparen, sparsam sein; (*geh.*): kargen; (*ugs.*): auf den Pfennig sehen, die Hand auf der Tasche halten, jeden Pfennig [dreimal] umdrehen, knapsen; (*abwertend*): kleinlich sein; (*ugs. abwertend*): auf dem Geldbeutel sitzen, auf seinem Geldbeutel/Geldsack sitzen, knausern, knickern; (*westmd. abwertend*): schmorgen; (*schweiz. mundartl.*): knarzen.

Geizhals

Geiziger, Geizige; (*schweiz.*): Rappenspalter, Rappenspalterin; (*ugs.*): Knicker, Knickerin, Pfennigfuchser, Pfennigfuchserin; (*österr. ugs.*): Schmutzian; (*südd., österr. ugs.*): Fretter; (*ugs. abwertend*): Erbsenzähler, Erbsenzählerin, Filz, Geizkragen, Geldsack, Knauser, Knauserin; (*schweiz. ugs. abwertend*): Knorzer, Knorzerin; (*salopp abwertend*): Geizhammel, Geizknochen; (*landsch.*

abwertend): Knickstiebel, Schrapper; (*bildungs-spr. veraltet*): Harpagon.

geizig

sparsam; (*österreich. ugs.*): notig; (*abwertend*): kleinlich, schäbig; (*Schweiz. abwertend*): rapenspalterisch; (*ugs. abwertend*): filzig, knauserig, knickerig, popelig, schofel; (*nordd.*): kniepig; (*ostmd.*): zach; (*landsch., bes. nordd.*): netig; (*österreich. mundartl.*): schmutzig; (*Schweiz. mundartl.*): knorzig.

Gejammer

Gewimmer, Jammer, Wehgeschrei; (*geh.*): Jere-miade, [Weh]klage; (*ugs.*): Ach und Weh; (*bildungsspr.*): Lamentation; (*ugs. abwertend*): Geheul, Geseier, Gestöhn, Lamento; (*abwertend*): Gewinsel; (*südd., österr.*): Geraunze.

geklärt

abgeklärt, aufgeklärt, bereinigt, bewiesen, deutlich, entschieden, erledigt, geregelt, klar[gestellt], nicht [mehr] strittig, richtiggestellt.

geknechtet

entrechtet, gefügig, geknebelt, ohne Rechte, rechtlos, unterdrückt, unterjocht, unterworfen, versklavt; (*veraltend*): untertan; (*Geschichte*): hö-rig, unfrei; (*früher*): leibeigen.

geknickt

bedrückt, betrübt, depressiv, deprimiert, desillusioniert, entmutigt, enttäuscht, ernüchtert, flü-gellahm, gedrückt, melancholisch, mutlos, niedergedrückt, niedergeschlagen, niedergeschmet-tert, resigniert, traurig, trübsinnig; (*ugs.*): depri-down, gefrustet; (*salopp*): wie ein begossener Pu-del; (*landsch.*): bedripst; (*Psychol.*): frustriert.

gekonnt

fachgerecht, fachkundig, fachmännisch, fachmä-ßig, fehlerlos, geschickt, geübt, gut, kompetent, kundig, kunstgerecht, meisterhaft, professionell, raffiniert, richtig, sachgemäß, sachgerecht, sach-kundig, sachverständig, vollendet, werkgerecht; (*bildungsspr.*): qualifiziert, routiniert, versiert, virtuos; (*veraltend*): meisterlich, zunftgerecht, zünftigt.

gekränkt

beleidigt, brüskiert, empfindlich, getroffen, ver-letzt, verstimmt; (*bildungsspr.*): pikiert; (*ugs.*): auf den Schlips getreten, sauer, verschnupft, vor den Kopf gestoßen; (*salopp*): auf den Schwanz getre-ten; (*ugs. abwertend*): eingeschnappt.

gekräuselt

geloockt, geringelt, gewellt, kraus, lockig, wellig; (*Schweiz.*): kruselig; (*ugs.*): wuschelig; (*landsch.*): kroll; (*früher*): onduliert.

Gekröse

1. Eingeweide, Gedärm; (*österreich. salopp*): Beuschel; (*nordd.*): Instner; (*Med.*): Enteron, Viszera; (*Jäger-spr.*): Aufbruch, Gescheide.
2. Innereien; (*landsch.*): Kram.

gekrümmt

gebeugt, gebogen, geschweift, geschwungen, ge-staucht, gewölbt, halbrund, krumm, kurvig, sen-senförmig, verkrümmt; (*Math.*): parabolisch; (*Op-tik*): konkav, konvex.

gekühlt

abgekühlt, eingefroren, eisgekühlt, geeist, gefroren, kalt, kühl, tiefgekühlt; (*Fachspr.*): gefrostet; (*Technik*): luftgekühlt.

geknüstelt

blumenreich, blumig, geblümt, gemacht, gequält, gesucht, gewollt, gewunden, gezwungen, künst-lich, unecht, unnatürlich, zwanghaft; (*bildungs-spr.*): affektiert, artifizuell, prezios, theatralisch; (*abwertend*): geschwollen, gespreizt, gestelzt, ge-ziert, schwülstig; (*bildungsspr. abwertend*): kon-struiert, manieriert; (*ugs. abwertend*): affig, ge-schraubt.

Gelächter

1. Belustigung, Heiterkeit, Lacher; (*ugs.*): Gefei-xe, Gekicher; (*salopp*): Gewieher; (*abwertend*): Gela-che.
2. Gespött.

gelackmeiert

betrogen, getäuscht, hintergangen, hinters Licht geführt, irreführt, übertölpelt, übervorteilt, verraten; (*ugs.*): angeschmiert, geleimt, geprellt, hereingefallen, hereingelegt, überfahren, übers Ohr gehauen; (*salopp*): aufs Kreuz gelegt, beschis-sen; (*ugs. abwertend*): geneppt.

geladen

aggressiv, angriffslustig, ärgerlich, aufgebracht, außer sich, empört, entrüstet, erbost, gereizt, grimmig, rabiat, streitsüchtig, verärgert, voller Ärger/Wut/Zorn, wild, wütend, wutentbrannt, wutschäumend, wutschnauend, zornig; (*ugs.*): böse, fuchsig, fuchtig, giftig, in Fahrt/Rage, sauer; (*emotional verstärkend*): fuchsteufels-wild.

geladen sein

sich ärgern, sich aufregen, sich empören, sich ent-rüsten, sich ereifern, sich erregen, rasen, toben; (*ugs.*): kochen; (*landsch.*): sieden.

Gelage

Essen, Orgie; (*geh.*): Bacchanal, Tafelrunde; (*ugs.*): Trinkerei; (*ugs., meist abwertend*): Fresserei, Fressgelage; (*salopp*): Besäufnis; (*abwertend*): Völ-lerei; (*oft abwertend*): Schlemmerei; (*salopp ab-wertend*): Sauferei; (*landsch.*): Quas; (*Scherzh., sonst veraltend*): Schmaus, Zecherei.

Gelände

a) Areal, Bereich, Bezirk, Boden, Distrikt, Ebene, Fläche, Gebiet, Gegend, Gemarkung, Landschaft, Landstrich, Raum, Region, Sektor, Terrain, Terri-torium, Umkreis, Winkel, Zone; (*Schweiz.*): Ge-marchung; (*geh.*): Feld, Flur, Gefilde; (*landsch.*): Ecke; (*Geschichte*): Gau; (*Zool.*): Revier. b) Acker, Anwesen, Baugrund, Bauland, Grundbesitz, Grundstück, Grund und Boden, Land[besitz], Stück Land; (*bes. österr.*): Grund; (*Wirtsch.*): Im-mobilie.

Geländer

Balustrade, Brüstung; (*Seew.*): Reling.

Geländewagen

Geländefahrzeug, SUV.

gelangen

erreichen, finden, geraten, [hin]kommen.

G

gela

gelassen

abgeklärt, ausgeglichen, bedacht, bedächtig, beherrscht, beschaulich, besinnlich, besonnen, geduldig, gefasst, gemächlich, gemessen, gemütlich, geruhsam, gesetzt, gleichmütig, in aller Ruhe, langsam, mit Bedacht, ruhig, umsichtig; (*geh.*): bedachtsam, langmütig, ruhevoll; (*bildungsspr.*): diszipliniert, stoisch; (*salopp*): cool; (*emotional*): seelenruhig; (*Musik*): quieto.

Gelassenheit

Abgeklärtheit, Ausgeglichenheit, Bedächtigkeit, Beherrschtheit, Beherrschung, Beschaulichkeit, Besinnlichkeit, Besonnenheit, Disziplin, Fassung, Frieden, Geduld, Gefasstheit, Gemächlichkeit, Gemessenheit, Gemütlichkeit, Geruhsamkeit, Gesetztheit, Gleichgewicht, Gleichmaß, Gleichmut, Langsamkeit, Mäßigung, [Seele]ruhe, Selbstbeherrschung, Umsicht; (*geh.*): Bedachtsamkeit, Langmut, Muße; (*bildungsspr.*): Contenance, Stoizismus, Tranquillität; (*salopp*): Coolness.

geläufig

1. alltäglich, bekannt, gängig, gebräuchlich, gewohnt, üblich, vertraut, wohlbekannt.
2. fließend, flüssig, ohne Stockungen/Unterbrechungen, perfekt, zügig.

gelaunt

aufgelegt, gestimmt; (*bildungsspr.*): disponiert; (*ugs.*): drauf.

gelb

honigfarben, senffarben; (*geh.*): falb; (*landsch.*): gehl.

Geld

Banknoten, Münzen, Scheine, Währung, Zahlungsmittel; (*bildungsspr.*): Nervus Rerum; (*ugs.*): Asche, Bares, Eier, Heu, Knöpfe, Moneten, Penunze, Pinke[pinke]; (*salopp*): Bims, Flocken, Flöhe, Kries, Knete, Kohle, Kröten, Lappen, Marie, Mäuse, Moos, Peseten, Piepen, Pulver, Schotter, Steine, Strom, Zaster; (*bayr. u. österr. salopp*): Maxen; (*salopp scherzh.*): Koks; (*südd. u. österr. scherzh.*): Gerstel; (*abwertend*): Schluse; (*meist abwertend od. scherzh.*): Mammon; (*landsch.*): Bimbos.

Geldbeutel

Brieftasche, Geldtasche, Portemonnaie; (*geh.*): Geldbörse; (*ugs.*): Beutel; (*geh. veraltend*): Börse; (*veraltet*): Geldkatze; (*geh. veraltet*): Portefeuille; (*ugs. scherzh. veraltet*): Portjuchhe; (*landsch. sonst veraltet*): Katze.

Geldbörse † Geldbeutel.

Gelder

Kapital, Mittel, Reichtum, Vermögen; (*ugs.*): Batzen, Finanzen; (*schweiz. salopp*): Klotz; (*scherzh.*): Groschen.

Geldgeber, Geldgeberin

Finanzier, Finanzierin, Förderer, Förderin, Gläubiger, Gläubigerin, Gönner, Gönnerin, Kapitalgeber, Kapitalgeberin, Kreditgeber, Kreditgeberin, Spender, Spenderin, Sponsor, Sponsorin; (*bildungsspr.*): Mäzen, Mäzenatin, Mäzenin; (*ugs. abwertend*): Kredithai; (*Kaufmannsspr.*): Kreditor,

Kreditorin; (*Wirtsch.*): Anleger, Anlegerin, Investor, Investorin.

Geldinstitut

Bank[haus], Kreditanstalt, Kreditinstitut, Sparkasse; (*ugs.*): Kasse.

geldlich

finanziell, materiell, wirtschaftlich; (*bildungsspr.*): ökonomisch, pekuniär; (*Wirtsch.*): monetär.

Geldschein

Banknote, Papiergeld, Schein; (*salopp*): Lappen; (*Bankw.*): Note; (*Gaunerspr.*): Fleppe.

Geldschrank

Kassenschrank, Panzerschrank, Safe, Stahlfach, Stahlkammer, Tresor.

Geldstrafe

Bußgeld, Geldbuße, Strafe; (*Amtsspr.*): Verwarnungsgeld; (*Rechtsspr. bes. schwiz.*): Buße; (*Rechtsspr., Wirtsch.*): Reugeld.

Geldstück

Cent, Groschen, Hartgeld, Kleingeld, Kreuzer, Münze, Taler; (*ugs.*): Linse; (*salopp*): Mops; (*veraltend*): Silber[stück]; (*bildungsspr. veraltend*): Sou.

Gelee

a) Aspek, Gallert, Gallerte, Gallertmasse, Gelatine, Jus, Sülze; (*nordd.*): Glibber. **b)** Gel.

gelegen

erwünscht, geeignet, gern gesehen, günstig, lieb, passend, recht, willkommen; (*geh.*): genehm; (*bildungsspr.*): opportun; (*veraltend*): passlich; (*bildungsspr. veraltet*): konvenabel; (*landsch., sonst veraltet*): gätlich.

Gelegenheit

1. a) Anlass, Chance, [günstiger] Augenblick, [günstiger] Moment, [günstiger] Umstand, [günstiger] Zeitpunkt, Möglichkeit; (*veraltet*): Okkasion; (*Philos.*): Kairos. **b)** Anlass, Ereignis, Lage, Situation.

2. Aktion, Angebot, Ausverkauf, Rabattaktion, reduzierte Ware, Schnäppchen, Sonderaktion, Sonderangebot, Sonderposten; (*Wirtsch.*): Räumungsverkauf; (*Kaufmannsspr.*): Okkasion.

gelegentlich

a) bald, bei Gelegenheit, demnächst, einmal, irgendwann, nächstens; (*ugs.*): mal; (*österr. veraltend*): seinerzeit. **b)** ab und an, ab und zu, dann und wann, das ein oder andere Mal, des Öfteren, hier und da, hin und wieder, manchmal, mitunter, öfter, stellenweise, streckenweise, vereinzelt, von Zeit zu Zeit, zeitweilig, zeitweise, zuzeiten; (*österr.*): fallweise; (*schweiz.*): etwa; (*geh.*): bisweilen, zuweilen; (*landsch.*): öfters; (*Wissensch.*): okkasionell.

gelegentlich

anlässlich, aus Anlass, bei, wegen, zu; (*schweiz.*): zuhänden; (*Papierdt.*): bei Gelegenheit.

gelehrig

a) anstellig, aufgeweckt, aufnahmefähig, gelehrt, sam, hell, lernfähig, verständig; (*schweiz.*): ankehrig; (*bildungsspr.*): dozil; (*landsch.*): handsam. **b)** begabt, fähig, geschickt, intelligent, talentiert.

gelehrt

a) belesen, beschlagen, bewandert, gebildet, ge-

scheit, hochgebildet, hochgelehrt, kenntnisreich, klug, kultiviert, kundig, weise, wissend; (*bildungsspr.*): versiert; (*ugs.*): studiert. **b**) wissenschaftlich; (*oft abwertend*): hochwissenschaftlich; (*abwertend*): akademisch; (*iron.*, *sonst veraltet*): gelahrt.

Gelehrter, Gelehrte

Autorität, Experte, Expertin, Fachgröße, Fachmann, Fachfrau, Geistesgröße, Intellektueller, Intellektuelle, Kapazität, Spezialist, Spezialistin, Weiser, Weise, Wissenschaftler, Wissenschaftlerin; (*bildungsspr.*): Koryphäe; (*häufig abwertend*): Intelligenzler, Intelligenzlerin.

Geleit

a) Begleitung, Gesellschaft. **b**) Begleiterinnen und Begleiter, Eskorte, Gefolge, Personenschutz, Tross; (*Militär*): Geleitschutz, Geleitzug, Konvoi; (*Musik*, *sonst veraltet*): Akkompagnement.

geleiten

begleiten, bringen, fahren, führen, gehen mit, leiten, lotsen; (*geh.*): das Geleit geben; (*bes. Militär*): eskortieren.

gelenkig

beugbar, beweglich, biegsam, dehnbar, elastisch, flexibel, gelenk, geschmeidig, gewandt, mobil, wendig; (*geh.*): schmiegsam; (*bildungsspr.*): agil.

gelernt

anerkannt, ausgebildet, diplomiert, eingearbeitet, geprüft, geschult, professionell, sachkundig, sachverständig, vom Fach, von Beruf; (*bildungsspr.*): qualifiziert, versiert, zertifiziert.

geliebt

begehrt, beliebt, geschätzt, lieb, teuer, wertvoll; (*geh.*): herzgeliebt; (*verstärkend*): allerliebst, herzallerliebst; (*ugs. verstärkend*): heiß geliebt; (*dichter. veraltet*): traut.

Geliebte

a) Freundin, Liebhaberin, Loverin, Verhältnis; (*scherzh.*): Gespielin; (*abwertend*): Liebchen, Märesse; (*veraltet abwertend*): Konkubine; (*früher*): Kurtisane. **b**) Freundin, Lebensgefährtin, Liebling, Partnerin; (*geh.*): Erwählte; (*ugs.*): Flamme, Kleine; (*ugs., oft scherzh.*): Lebensabschnittspartnerin; (*südd., österr. ugs.*): Gspusi; (*salopp*): Puppe; (*salopp. oft abwertend*): Tussi; (*österr. salopp*): Schlamperl; (*verhüll.*): ständige Begleiterin; (*ugs. verhüll.*): Bekannte; (*scherzh.*): Auserwählte; (*ugs. scherzh.*): Eroberung; (*scherzh. abwertend*): Dulzinea; (*veraltet*): Beischläferin, Bettgenossin, Damenbekanntschaft, Herzallerliebste, Liebste, Mädchen, Schatz; (*veraltet*): Favoritin, Liebchen; (*dichter. veraltet*): Feinsliebchen; (*Jargon*): Braut.

Geliebter

a) Freund, Liebhaber, Verhältnis; (*scherzh.*): Gespiele; (*scherzh. verhüll.*): Hausfreund; (*veraltet*): Kurtisan. **b**) Freund, Lebensgefährte, Liebling, Lover, Partner; (*geh.*): Erwählter, Verehrter; (*ugs.*): Kerl, Romeo, Typ; (*salopp*): Macker; (*verhüll.*): ständiger Begleiter; (*ugs. verhüll.*): Bekannter; (*scherzh.*): Auserwählter; (*ugs., oft scherzh.*): Le-

bensabschnittspartner; (*scherzh., sonst veraltet*): Gespiele; (*scherzh., sonst veraltet*): Kavalier; (*ugs. abwertend*): Galan; (*veraltet*): Beischläfer, Herrenbekanntschaft, Herzallerliebster, Schatz; (*veraltet*): Amant, Favorit, Liebster; (*bildungsspr. veraltet*): Seladon; (*dichter. veraltet*): Buhle.

gelinde

behuhsam, leicht, mild, rücksichtsvoll, sachte, sanft, schonend, vorsichtig; (*geh.*): sorgsam.

gelingen

1. ausfallen, geraten, werden.
2. funktionieren, glattgehen, glücken, glücklich vonstattengehen, gut ablaufen/ausgehen, gut gehen, nach Wunsch/wunschgemäß verlaufen; (*ugs.*): klappen, klargehen; (*salopp*): hinhaufen.
3. Erfolg haben bei, erreichen, fertigbringen, schaffen, zustande bekommen; (*bildungsspr.*): reüssieren; (*ugs.*): hinbekommen, hinkriegen, zustande kriegen.

Gelingen

Durchbruch, Erfolg, Gedeihen, Glück, Zustandekommen.

gellen

dringen, [er]schallen, hallen, schrillen, tönen.

gellend

aus vollem Hals, beißend, durchdringend, grell, intensiv, laut[stark], markdurchdringend, markerschütternd, penetrant, scharf, schrill, stechend; (*geh.*): gell; (*ugs. übertreibend*): ohrenbetäubend.

geloben

a) auf seinen Eid nehmen, beedien, beteuern, Brief und Siegel geben, bürgen für, die/seine Hand ins Feuer legen, die Hand darauf geben, die Versicherung geben, [feierlich] versprechen/zusagen/zusichern, [hoch und heilig] versichern, schwören, sein Wort geben, sich verbürgen, sich verpflichten, zuschwören; (*geh.*): beedigen; (*emotional*): tausend Eide schwören. **b**) beschließen, einen Beschluss/Entschluss/Vorsatz fassen, sich entscheiden, sich entschließen, sich [fest] vornehmen, sich in den Kopf setzen, vorhaben; (*veraltet*): resolvieren.

gelockt

gekräuselt, geringelt, gewellt, kraus, lockig, wellig; (*schweiz.*): kruselig; (*ugs.*): wuschelig; (*landsch.*): kroll; (*früher*): onduliert.

gelöst

angeregt, aufgelockert, entspannt, erleichtert, familiär, frei, freundschaftlich, fröhlich, heiter, leger, munter, natürlich, offen, salopp, unbefangen, unbeschwert, unförmlich, ungehemmt, ungekünstelt, ungeniert, ungezwungen, unverkrampft, vergnüglich, vergnügt, zwanglos; (*bildungsspr.*): informell, nonchalant; (*ugs.*): locker [vom Hocker], relaxed; (*salopp*): cool; (*bildungsspr. veraltet*): sans gêne.

gelten

1. **a**) Gültigkeit besitzen/haben, gültig sein, zählen. **b**) außer Zweifel stehen, festliegen, feststehen, gewiss sein, sicher sein, unabänderlich/unumstößlich sein, verbindlich sein; (*österr.*): fix sein; (*bildungsspr.*): definitiv sein.

G

gelt

2. **a)** Wert besitzen/haben, wert sein, zählen.
- b)** Bedeutung haben, Gewicht haben, von Bedeutung/Belang/Wichtigkeit sein, wiegen, zählen.
3. angesehen/aufgefasst/betrachtet werden, einen Namen haben, eingeschätzt/eingestuft werden, gehalten werden für, gewertet werden.
4. an jmds. Adresse gehen/gerichtet sein, bestimmt sein für, betreffen, sich beziehen auf, gerichtet sein an/auf, sich konzentrieren auf, sich richten an/auf.
5. ankommen auf, sich drehen um, gehen um, sich handeln um.

geltend

bindend, gültig, herrschend, maßgebend, maßgeblich, rechtsgültig, rechtskräftig, verbindlich, verpflichtend, vollgültig, vorherrschend; (*bildungsspr.*): relevant; (*veraltet*): valid.

Geltung

1. Anwendbarkeit, Aussagekraft, Bedeutung, Gültigkeit, Verbindlichkeit; (*bildungsspr.*): Relevanz.
2. Anerkennung, Beachtung, Befolgung, Beherzigung, Berücksichtigung, Durchsetzungskraft, Einhaltung, Erfüllung, Wirksamkeit, Wirkung, Wirkungskraft; (*geh.*): Beobachtung.
3. Achtung, Anerkennung, Ansehen, Autorität, Bedeutung, Einfluss, Gewicht, guter Ruf, Hochachtung, Hochschätzung, Respekt; (*geh.*): Wertschätzung; (*veraltend*): Ästimation, Schätzung.

gelungen

1. ein voller Erfolg, erfolgreich, geglückt, rund, schön, stimmig, von Erfolg gekrönt; (*geh.*): erfolgreicht.
2. **a)** belustigend, drollig, erheitern, komisch, lustig, spaßhaft, spaßig, witzig, zum Lachen [reizend]; (*ugs.*): ulkig; (*ugs. emotional*): zum Totlachen; (*nordd. veraltet*): schnakig. **b)** absonderlich, befremdend, eigenartig, eigentümlich, kauzig, merkwürdig, seltsam, sonderbar, sonderlich, wunderlich; (*geh.*): befremdlich; (*bildungsspr.*): kurios; (*veraltend*): eigen.

gelüsten

Appetit haben/verspüren, aus sein auf, begehren, Durst haben/verspüren, Lust haben/verspüren, sich sehen nach, wollen, zumute sein; (*geh.*): ein Gelüste haben/spüren, gieren, lechzen, schmachten, verlangen; (*dichter.*): dürsten; (*landsch.*): schleckern.

gemächlich

- a)** bedächtig, beschaulich, betulich, betusam, gemessen, gemütlich, geruhsam, gesetzt, in aller Ruhe, mit Bedacht, müßig, ohne Eile/Hast, ruhig; (*geh.*): ruhevoll; (*emotional*): seelenruhig; (*altertümelnd*): gemach. **b)** behäbig, langsam, schleppend, schwerfällig, schwunglos, träge, untätig; (*geh.*): saumselig; (*bildungsspr.*): lethargisch, phlegmatisch; (*emotional*): faul; (*ugs. abwertend*): lahm, schlafmützig, tranig, transusig; (*geh. veraltend*): gemachsam; (*landsch. veraltend*): pomade.

gemacht

1. angesehen, arriert, bekannt, berühmt, erfolg-

reich, reich, wohlhabend; (*bildungsspr.*): renommiert.

2. blumenreich, blumig, geblümt, gekünstelt, gequält, gesucht, gewollt, gewunden, gezwungen, künstlich, unecht, unnatürlich, zwanghaft; (*bildungsspr.*): affektiert, artifiziell, präziös, theatralisch; (*abwertend*): geschwollen, gespreizt, gestelzt, geziert, schwülstig; (*bildungsspr. abwertend*): konstruiert, maniert; (*ugs. abwertend*): affig, geschaubt.

Gemahl

Ehemann, Ehepartner, Mann; (*geh.*): Ehegatte, Gatte; (*scherzh., sonst veraltet*): Ehegemahl, Ehegespons, Eheherr, Eheliebster, Gespons; (*landsch., sonst veraltet*): Ehwirt.

Gemahlin

Ehefrau, Ehepartnerin, Frau; (*geh.*): [Ehe]gattin; (*scherzh., sonst veraltet*): Ehegemahlin, Ehegespons, Eheliebste, Eheweib, Gespons, Hausziede; (*veraltet*): Weib.

gemahnen

- a)** erinnern, Erinnerungen wecken an, in Erinnerung bringen/rufen, ins Gedächtnis [zurück]rufen, vergegenwärtigen, [wieder] vor Augen führen, zurückdenken lassen; (*geh.*): mahnen. **b)** ähneln, ähnlich sehen, anklingen an, aussehen wie, entsprechen, gleichen, gleichkommen, gleichsehen, grenzen, in jmds. Art schlagen, nahekommen, übereinstimmen; (*geh.*): nacharten, nachgeraten, nachschlagen; (*bildungsspr.*): Reminiszenzen enthalten; (*landsch.*): nachkommen.

Gemälde

Bild, Bildnis, Darstellung; (*ugs. scherzh. od. ugs. abwertend*): Schinken; (*schweiz. ugs., meist abwertend*): Helgen; (*veraltet*): Tableau.

gemäß

entsprechend, in Anlehnung an, in Entsprechung zu, laut, nach, nach Maßgabe, zufolge.

gemäß

angebracht, angemessen, entsprechend, gebührend, geeignet, passend, richtig [bemessen]; (*geh.*): angezeigt, geboten, schicklich; (*bildungsspr.*): adäquat, korrespondierend; (*veraltend*): gebühlich; (*Rechtsspr., sonst veraltend*): billig.

gemäßigt

- a)** auf Ausgleich bedacht, kompromissbereit, maßvoll, nicht extrem, nicht radikal; (*bildungsspr.*): integrativ. **b)** bescheiden, dezent, gedämpft, gezügelt, in Grenzen, leicht, mäßig, maßvoll, mit Maßen, verhalten, vorsichtig, zahm, zögerlich, zurückhaltend.

gemein

1. **a)** abscheuerregend, abscheulich, abstoßend, brutal, ekelhaft, grässlich, roh, unangenehm, widerwärtig; (*geh.*): degoutant; (*ugs.*): fies; (*oft ugs. übertreibend*): schaurig; (*abwertend*): widerlich, wüst; (*bes. bayr., österr. ugs.*): grauslich; (*veraltet*): abominabel. **b)** böse, böse, boshaft, garstig, hässlich, hundsgemein, lumpig, niederträchtig, schandbar, schändlich; (*geh.*): frevelhaft, perfide,

ruchlos, schimpflich, schmächtig, übel, verachtenswert, verwerflich; (*ugs.*): fies; (*emotional*): miserabel; (*abwertend*): gehässig, infam, schäbig, schuftig, schurkisch; (*geh. abwertend*): nichts-würdig, schönöde; (*ugs. abwertend*): schofel; (*geh. veraltend*): verrucht; (*bes. Rechtspr.*): böswillig, **c**) dreist, frech, schamlos, unerhört, unverfroren, unverschämt; (*landsch.*): ausverschämt. **d**) unanständig, unfein, ungehörig; (*geh.*): ungebührlich; (*abwertend*): schmutzig, ungehobelt; (*meist abwertend*): ordinär; (*geh. abwertend*): unflätig; (*bildungsspr. abwertend*): vulgär; (*salopp abwertend*): dreckig.

2. a) ärgerlich, unfair, ungerecht; (*ugs. abwertend*): schofel; (*Jugendsspr.*): ätzend. **b**) ↑ sehr.

Gemeinde

1. Ansiedlung, Dorf, Gemeinwesen, Ort, Ortschaft, Stadt; (*Amtsspr.*): Kommune, Verwaltungsbezirk.

2. Kirchengemeinde, Kirchsprengel, Pfarrbezirk, Pfarrei, Seelsorgebezirk; (*landsch.*): Pfarre; (*veraltend*): Kirchspiel; (*kath. Kirche*): Pfarrverbund, Seelsorgeeinheit.

gemeingefährlich

beängstigend, bedenklich, bedrohlich, besorgniserregend, eine Gefahr [bildend], Gefahr[en] enthaltend/mit sich bringend, gefährlich, gefahrvoll, hochgefährlich, lebensgefährlich, voller Gefahr.

Gemeinheit

a) Bössartigkeit, Boshaftigkeit, Bosheit, Garstigkeit, Heimtücke, Hinterhältigkeit, Hinterlist, Niederträchtigkeit, Tücke, Verruchtheit, Verschlagenheit; (*geh.*): Niedertracht; (*bildungsspr.*): Intriganz, Perfidie, Perfidität; (*ugs.*): Giftigkeit; (*abwertend*): Gehässigkeit, Infamie, Teufelei; (*mundartl., bes. bayr., sonst derb*): Hinterfotzigkeit; (*veraltend*): Malice. **b)** Spott; (*bildungsspr.*): Mediasance, Sarkasmus; (*geh. abwertend*): Geifer; (*ugs.*): Gift. **c)** Ärger, Ärgernis, Ungerechtigkeit; (*derb*): Kacke, Scheiße; (*ugs. abwertend*): Mist; (*nordd. salopp*): Schiet, Schiete.

gemeinhin

allgemein, allseits, durchgängig, durchweg, fast immer, für gewöhnlich, generell, größtenteils, im Allgemeinen, im Großen und Ganzen, in der/in aller Regel, in der Mehrzahl der Fälle, mehr oder minder, mehr oder weniger, meistens, meistens, oft, prinzipiell, vielfach, weithin; (*schweiz.*): durchs Band [weg]; (*ugs.*): durch die Bank; (*österr. u. schweiz., sonst ugs.*): durchwegs.

gemeinnützig

dem Allgemeinwohl/Gemeinwohl dienend, ehrenamtlich, karitativ, mitmenschlich, sozial, uneigennützig; (*veraltend*): wohlthätig; (*Wirtsch.*): Non-Profit-.

Gemeinplatz

Allgemeinheit, Allgemeinplatz, Banalität, Binsenwahrheit, Binsenweisheit, Floskel, leere Worte, Platttheit, Selbstverständlichkeit; (*geh.*): Plattitüde; (*bildungsspr.*): Trivialität, Truismus; (*ugs.*): alter Hut, kalter Kaffee; (*abwertend*): Phrase; (*oft*

abwertend): Schlagwort; (*ugs. abwertend*): Sprüche; (*rhein.*): olle Kamellen.

gemeinsam

1. a) allen/beiden eigen, gemeinschaftlich, kollektiv, von allen/beiden. **b)** sich deckend, gemein, gleich, übereinstimmend, sich überlappend.

2. a) alle, allesamt, Arm in Arm, beide, Hand in Hand, im Chor/Team, im Verein mit, in der Gruppe, in Zusammenarbeit, kollegial, kollektiv, miteinander, Schulter an Schulter, Seite an Seite, vereinigt, vereint, zusammen; (*bildungsspr.*): in corpore, in Kooperation, kooperativ, solidarisch; (*österr., sonst landsch.*): mitsammen.

b) einhellig, einmütig, einvernehmlich, gemeinschaftlich, geschlossen, im beiderseitigen/gesenseitigen Einvernehmen, mit einer Stimme, übereinstimmend.

Gemeinsamkeit

1. Ähnlichkeit, Berührungspunkt, Entsprechung, Gleichartigkeit, Gleichheit, Parallele, Übereinstimmung, Überschneidung; (*bildungsspr.*): Analogie; (*Fachspr., sonst veraltet*): Similarität.

2. Affinität, Bindung, Geistesverwandtschaft, geistiges Band, Gemeinschaft, Gemeinschaftsgefühl, Miteinander, Partnerschaft, Sympathie, Verbundenheit, [Wesens]verwandtschaft, Wirgefüh, Zusammengehörigkeit, Zusammenhalt; (*bildungsspr.*): Solidarität.

Gemeinschaft

1. Einheit, Einigkeit, Einstimmigkeit, Eintracht, Einvernehmen, Gemeinsamkeit, Geschlossenheit, Miteinander, Partnerschaft, Verbundenheit, Wirgefüh, Zusammengehörigkeit, Zusammenhalt; (*geh.*): Einklang; (*bildungsspr.*): Konsens, Solidarität.

2. Clique, Community, Fraktion, Freundeskreis, Gemeinde, Gesamtheit, Gesellschaft, Gruppe, Kameradschaft, Klub, Kollektiv, Kreis, Runde, Schar, Verbindung, Zirkel; (*oft iron.*): Clan; (*ugs. iron.*): Verein; (*ugs., oft abwertend*): Kumpanei; (*abwertend, scherzh.*): Bande.

3. Block, Bund, Bündnis, Koalition, Konföderation, Liaison, Liga, Pakt, Staatenbund, Staatenbündnis, Union, Verbindung, Vereinigung, Zusammenschluss; (*Politik*): Assoziation, Entente, Föderation; (*Völkerrecht*): Allianz.

gemeinschaftlich

alle, Arm in Arm, einvernehmlich, gemeinsam, geschlossen, Hand in Hand, im Chor, im Team, in Zusammenarbeit/Kooperation, kollegial, kollektiv, kooperativ, miteinander, Schulter an Schulter, Seite an Seite, übereinstimmend, vereinigt, vereint, zusammen; (*bildungsspr.*): in corpore, solidarisch; (*österr., sonst landsch.*): mitsammen.

Gemenge

1. ↑ Gemisch.

2. Durcheinander, Gedränge, Geschiebe, Getümmel, Gewimmel, Gewirr, Gewühl, Tohuwabo, Wirrwarr; (*südd.*): Gewurl; (*landsch.*): Gewusel.

gemessen

a) abgeklärt, ausgeglichen, bedacht, bedächtig,

G

geme

beherrscht, beschaulich, besonnen, gefasst, gelassen, gemächlich, geruhsam, gesetzt, gleichmütig, in aller Ruhe, maßvoll, [seelen]ruhig, sicher, überlegt, umsichtig, vernünftig, weise, würdevoll, zahm; (*geh.*): bedachtsam, souverän; (*geh. veraltend*): gemachsam. **b**) andächtig, ehrwürdig, eindrucksvoll, erhaben, feierlich, festlich, majestätisch, prachtvoll, stimmungsvoll, würdevoll, zurückhaltend; (*geh.*): andachtsvoll, erlaucht, hoheitsvoll, weihervoll; (*bildungsspr.*): gravitätisch, solenn, zeremoniös; (*abwertend*): salbungsvoll; (*oft abwertend*): pathetisch. **c**) angebracht, angemessen, entsprechend, gebührend, geeignet, gehörig, gemäß, passend, recht, richtig bemessen, wie es sich gehört; (*geh.*): angezeigt, geboten, schicklich; (*bildungsspr.*): adäquat; (*veraltend*): gebührrich.

Gemetzel

Abschlachtung, Ermordung, Massaker, [Menschen]mord, Morden; (*geh.*): Blutvergießen; (*emotional*): Blutbad; (*abwertend*): Metzerei.

Gemisch

Allerlei, Cocktail, Durcheinander, Gemengelage, Melange, Mischung, Mix, Mixtur, Potpourri; (*bildungsspr.*): Kaleidoskop, Komposition, Konglomerat, Mixtum compositum; (*ugs.*): Kuddelmudel; (*ugs.*, meist *abwertend*): Mischmasch; (*oft abwertend*): Sammelsurium; (*landsch.*): Gemisel; (*veraltet*): Mixtion, Tuttifrutti; (*Biol.*): Kreuzung; (*Chemie*): Emulsion, Verbindung.

gemischt

a) abwechselungsreich, bunt, farbig, reichhaltig, verschiedenartig, verschiedengestaltig, vielfältig, vielförmig, vielgestaltig, vielseitig, zusammengewürfelt; (*geh.*): heterogen, mannigfaltig; (*emotional*): kunterbunt; (*Fachspr.*): polymorph; (*Päd.*): koedukativ. **b**) nicht eindeutig, schwankend, unbeständig, unbestimmt, undeutlich, undurchsichtig, ungenau, unklar, unscharf, vage, verschwommen, widersprüchlich; (*geh.*): unsetzt, wandelbar; (*bildungsspr.*): diffus, unpräzise; (*abwertend*): schwammig.

Gemüse

(*ugs.*, auch *abwertend*): Grünzeug; (*Fachspr.*, sonst *veraltend*): Vegetabilien.

Gemüt

1. Herz, Innenleben, Innenwelt, Inneres, Psyche, Seele; (*geh.*): Seelenleben.

2. Befindlichkeit, Eindruck, Empfinden, Empfindung, Erleben, Feeling, Gefühl, Gefühlseindruck, Gefühlsregung, Gemütsbewegung, Gemütslage, Gemütsregung, Gemütsverfassung, Gespür, Impression, [seelische] Regung, Sinn, Stimmung; (*bildungsspr.*): Sentiment; (*ugs.*): Sensus.

gemütlich

a) angenehm, anheimelnd, behaglich, bequem, harmonisch, häuslich, heimelig, idyllisch, lauschig, traulich, wohlig, wohltuend, wohnlich; (*bes. österr.*): kommod; (*bildungsspr.*): intim; (*ugs.*): knuffig; (*fam.*): kuschelig; (*verstärkend*): urgemütlich; (*geh. veraltend, oft scherzh.*): traut. **b**) aufgelockert, familiär, frei, freundschaftlich, ge-

löst, heiter, leger, locker, salopp, unförmlich, ungekünstelt, ungeniert, ungezwungen, unterhaltend, unterhaltsam, unverkrampft, vergnüglich, vergnügt, zwanglos; (*bildungsspr.*): informell.

c) beschaulich, freundlich, gelassen, gemächlich, geruhsam, gut[herzig], gutmütig, harmlos, heiter, herzengut, herzlich, höflich, jovial, leutselig, lieb, liebenswert, liebenswürdig, nett, sanft[mütig], sympathisch, umgänglich, verbindlich, verträglich; (*veraltend*): betulich. **d**) bedächtig, gemächlich, gemessen, geruhsam, in aller Ruhe, langsam, [seelen]ruhig.

Gemütlichkeit

a) Behaglichkeit, Bequemlichkeit, Heimeligkeit, Traulichkeit, Wohnlichkeit; (*bildungsspr.*): Intimität; (*landsch.*, sonst *veraltet*): Kommodität. **b**) Lockerheit, Ungezwungenheit; (*bildungsspr.*): Familiarität. **c**) Beschaulichkeit, Gelassenheit, Gemächlichkeit, Geruhsamkeit, Gesetztheit, Gleichmut, [Seelen]ruhe.

genannt

1. alias, anders, auch, benannt, des Namens, eigentlich, mit anderem Namen, namens, oder, sogenannte, sonst; (*bildungsspr.*): vulgo; (*ugs. scherzh.*): benamst; (*veraltend*): geheißten, zubenamt, zubenannt.

2. bekannt, bereits erwähnt/genannt, betreffend, erwähnt, fraglich, in Rede stehend, oben erwähnt/genannt; (*Papierdt.*): besagt, obig.

genau

a) akkurat, bestimmt, deutlich, eindeutig, exakt, fein, haarklein, haarscharf, klar, konkret, speziell, treffend, treffsicher, unmissverständlich, unzweideutig; (*bildungsspr.*): prägnant, präzise; (*ugs.*): haargenau. **b**) auf die Sekunde/Minute, exakt, mit dem/auf den Glockenschlag, pünktlich, Schlag ..., [um] Punkt; (*ugs.*): haargenau. **c**) akkurat, ausführlich, eingehend, erschöpfend, gewissenhaft, grundlegend, gründlich, intensiv, korrekt, mit Sorgfalt, ordentlich, sorgfältig, tief, voller Sorgfalt, zuverlässig; (*schweiz.*): spitz[ig]; (*geh.*): achtsam, sorgsam; (*bildungsspr.*): akribisch, detailliert, minutiös, penibel, profund; (*bildungsspr. veraltend*): skrupulös; (*ugs.*): pingelig; (*abwertend*): pedantisch; (*landsch.*): eingen.

genau

eben, gerade; (*scherzh.*, sonst *veraltet*): just; (*veraltet*): tament.

genau genommen

am Ende, an und für sich, eigentlich, grundsätzlich, im Grunde [genommen], im Prinzip, letztlich; (*ugs.*): praktisch.

Genauigkeit

a) Akkuratesse, Ausführlichkeit, Behutsamkeit, Bestimmtheit, Deutlichkeit, Eindeutigkeit, Exaktheit, Feinheit, Klarheit, Konkretheit, Schärfe, Strenge, Striktheit, Treffsicherheit, Unmissverständlichkeit, Unzweideutigkeit, Zuverlässigkeit; (*bildungsspr.*): Prägnanz, Präzision; (*bildungsspr. veraltet*): Punktualität; (*Fachspr.*): Eineindeutigkeit; (*Philos.*): Univozität; (*bes. Phi-*

los. u. Statistik): Trennschärfe. **b)** Gewissenhaftigkeit, Gründlichkeit, Korrektheit, Sorgfalt, Sorgfältigkeit, Zuverlässigkeit; (*geh.*): Achtsamkeit, Sorgsamkeit; (*bildungsspr.*): Akribie, Detailliertheit, Penibilität, Profundität; (*ugs.*): Pingeligkeit; (*abwertend*): Pedanterie; (*bildungsspr. veraltend*): Skrupulosität.

genauso

auch [so], desgleichen, ebenfalls, ebenso, gerade, gleichermaßen, gleicherweise, gleichfalls, in gleichem Maße, in gleicher Weise, so auch; (*geh.*): nicht minder; (*ugs.*): dito; (*veraltet*): ingeleichen; (*bes. bayr., österr.*): detto.

Genealogie

Ahnenforschung, Familienforschung, Geschlechterkunde, Sippenforschung, Sippenkunde.

genehm

angenehm, erwünscht, geeignet, gefällig, gelegen, gewünscht, günstig, lieb, passend, recht, willkommen; (*bildungsspr.*): opportun; (*veraltend*): passlich; (*bildungsspr. veraltet*): konvenabel.

genehmigen

akzeptieren, befürworten, beipflichten, beistimmen, bejahen, bewilligen, billigen, dafür sein, die Erlaubnis erteilen/geben, sich einverstanden erklären, einverstanden sein, einwilligen, erlauben, für angebracht/richtig halten, gestatten, gewähren, gutheißen, Ja sagen, richtig finden, sein Einverständnis/seine Einwilligung geben, zugeben, zugestehen, zulassen, zusagen, zustimmen; (*bildungsspr.*): konzedieren, legitimieren, sanktionieren, tolerieren; (*ugs.*): absegnen, seinen Segen geben, unterschreiben; (*salopp*): abnicken; (*Amtsspr.*): stattgeben.

genehmigen, sich

sich die Freiheit nehmen, sich erlauben, sich gewähren, sich gönnen; (*geh.*): sich gestatten, sich vergönnen; (*ugs.*): sich herausnehmen, sich leisten.

Genehmigung

1. Akzeptanz, Anerkennung, Befugnis, Bejahung, Berechtigung, Bevollmächtigung, Bewilligung, Billigung, Einverständnis, Einwilligung, Erlaubnis, Ermächtigung, Gewährung, Lizenz, Recht, Vollmacht, Zubilligung, Zusage, Zustimmung; (*bildungsspr.*): Autorisation, Autorisierung, Legitimation, Plazet, Sanktion, Sanktionierung; (*ugs.*): Absegnung, Okay, Segen; (*Jargon*): Go; (*veraltend*): Konsens; (*Dipl.*): Agrément.

2. Attest, Ausweis, Beglaubigung, Bescheinigung, Bestätigung, Beweis, Bezeugung, Dokument, Erlaubnis, Nachweis, Papiere, Quittung, Schein, Testat, Vollmacht, Zeugnis.

geneigt

a) bereit, entschlossen, gesonnen, gewillt, willig; (*geh.*): erbötig, willens. **b)** freundlich, gutgesinnt, wohlgesinnt, wohlwollend; (*schweiz.*): wohl sinnig; (*geh.*): gewogen, huld, wohlmeinend; (*geh. veraltend, heute oft iron.*): huldreich, huldvoll; (*veraltet*): affektioniert.

²geneigt

abfallend, absteigend, aufsteigend, gekippt, geschrägt, schief, schräg.

generalisieren

ableiten, entwickeln, verallgemeinern; (*bildungsspr.*): abstrahieren, pauschalisieren; (*meist abwertend*): schablonisieren; (*bes. Philos.*): induzieren.

Generation

1. Alter, Altersgruppe, Altersklasse, Altersstufe, Geburtsjahrgang, Geschlecht, Jahrgang.

2. Menschenalter.

generell

alle betreffend, alles in allem, allgemein, allseits, ausnahmslos, ausschließlich, bei allen, durchgängig, durchweg, einheitlich, [fast] immer, für alle geltend, für gewöhnlich, gemeingültig, gemeinhin, grundlegend, grundsätzlich, im Allgemeinen, im Großen und Ganzen, in der/in aller Regel, nur, ohne Ausnahme/Unterschied, prinzipiell, sämtliche, unterschiedslos, von Grund auf/aus; (*schweiz.*): durchs Band [weg]; (*österr. u. schweiz., sonst ugs.*): durchwegs; (*ugs.*): alle, allesamt, durch die Bank.

generös

freigebig, freizügig, gebefreudig, großzügig, in Geberlaune/Spenderlaune, weitherzig; (*schweiz.*): large; (*veraltend*): honorig; (*bildungsspr. veraltend*): splendid.

Genese

Aufkommen, Ausbildung, Ausbruch, Beginn, Bildung, Entfaltung, Entstehung, Entwicklung, Geburt, Heranbildung, Herausbildung.

genesen

sich erholen, gesund werden, [wieder] auf die Beine kommen; (*geh.*): sich auf dem Weg der Besserung befinden, aufkommen, gesunden.

Genesung

Aufschwung, Besserung, Erholung, Fortschritt, Heilung, Heilungsprozess, Kräftigung, Stärkung, Verbesserung, Wiederherstellung; (*geh.*): Gesundung; (*bildungsspr.*): Regeneration; (*veraltet*): Rekreation; (*Med.*): Rekonvaleszenz, Relaxation.

Genetik

Erbbiologie, Erbforschung, Vererbungslehre.

genial

a) bahnbrechend, befähigt, begabt, begnadet, berufen, einfallreich, erfindungsreich, geistreich, geistvoll, genialisch, hell, hochbegabt, ideenreich, intelligent, originell, produktiv, schöpferisch, talentiert; (*bildungsspr.*): ingenios, kongenial, kreativ, mit Esprit; (*ugs.*): mit Köpfchen, pfiffig; (*emotional*): gottbegnadet; (*landsch., bes. berlin.*): helle. **b)** ausgezeichnet, bestechend, blendend, brilliant, erstklassig, grandios, großartig, hervorragend, meisterhaft, sehr gut, sehr schön, vorzüglich, vorzüglich; (*bildungsspr.*): exzellent, superb; (*ugs.*): astrein, bombig, [echt] spitze, einsame Spitze, famos, fantastisch, glänzend, klasse, mega, prima, super, toll; (*emotional*): wunderbar; (*ugs., oft emotional*): riesig; (*ugs. emotional ver-*

stärkend): supertoll; (*oft scherzh.*): göttlich; (*sallupp, bes. Jugendspr.*): [affen]geil; (*bes. Jugendspr.*): [echt] krass, fett.

Genick

Hals, Nacken.

Genie

1. Anlage, Befähigung, Begabung, Berufung, Einfallreichtum, Erfindergeist, Erfindungsgabe, Fantasie, Gabe, Geist, Geisteskraft, Genialität, Ideenreichtum, Inspiration, Intelligenz, Produktivität, Scharfsinn, Schöpfung, Stärke, Talent; (*geh.*): Genius, Schöpfergeist; (*bildungsspr.*): Esprit, Ingenium, Kreativität, Originalität; (*ugs.*): Ader.

2. [großer/heller/schöpferischer] Geist, Kapazität, Meister [seines Fachs], Meisterin [ihres Fachs]; (*geh.*): Genius; (*bildungsspr.*): Ingenium, Koryphäe, Phänomen.

genieren, sich

gehemmt/genant sein, sich [in Grund und Boden] schämen, in Verlegenheit geraten, rot werden, Scham empfinden, schamrot werden, verhemmt/verlegen/verschämt sein, von Scham erfüllt sein, vor Scham/Verlegenheit rot werden, vor Scham die Augen niederschlagen, vor Scham erröten/vergehen, vor Scham im/in den Erdboden versinken; (*geh.*): erglühn, erröten; (*ugs.*): sich anstellen, einen roten Kopf kriegen, genierlich sein.

genierlich

a) beschämend, blamabel, peinlich, peinsam; (*schweiz.*): bemühend. b) gehemmt, genant, nicht frei/locker, nicht natürlich/ungezwungen, schüchtern, unsicher, verkleumt, verlegen.

genießbar

a) bekömmlich, einwandfrei, essbar, trinkbar, ungiftig, verträglich; (*bildungsspr. veraltet*): komestibel. b) annehmbar, einigermaßen, erträglich, geeignet, leidlich, passabel, zufriedenstellend; (*ugs.*): manierlich.

genießen

1. sich götlich tun, konsumieren, zu sich nehmen; (*schweiz.*): nehmen, zusprechen; (*geh.*): [ein]nehmen, sich laben, verpeisen; (*geh. od. Fachspr.*): verzehren; (*ugs.*): verdrücken, verputzen; (*scherzh.*): sich [genüsslich] einverleiben; (*ugs. scherzh.*): vertilgen; (*landsch.*): verschmecken. 2. a) sich begeistern, sich erfreuen, Freude empfinden/haben, sich freuen, Gefallen finden/haben, Genuss empfinden/haben, glücklich machen, sich sonnen, Spaß haben/machen, sich suhlen, sich vergnügen, Vergnügen bereiten, vergnügt sein, zu schätzen wissen; (*geh.*): sich erbauen, sich ergötzen, schwelgen, sich weiden; (*bildungsspr.*): sich delectieren; (*scherzh.*): sich verlustieren; (*veraltend*): sich belustigen. b) ausnutzen, ausschöpfen; (*geh.*): auskosten, durchkosten. 3. bekommen, empfangen, erfahren, erhalten, haben, zuteilwerden; (*ugs.*): kriegen; (*geh. veraltend*): teilhaftig werden.

Genießer, Genießerin

a) Genussmensch, Schwelger, Schwelgerin; (*bil-*

lungsspr.): Epikureer, Epikureerin, Falstaff, Hedonist, Hedonistin, Phäake, Phäakin; (*österreich. ugs.*): Genusspecht; (*abwertend*): Lebemann, Lebedame; (*scherzh., sonst veraltend*): Genüssling. b) Feinschmecker, Feinschmeckerin, Gourmet, Kenner, Kennerin, Schlemmer, Schlemmerin; (*ugs.*): Leckermaul, Leckermäulchen; (*bildungsspr. scherzh.*): Lukullus.

genießerisch

bezüglich, genussfreudig, genüsslich, schlemmerhaft, schwelgerisch, sinnhaft, sinnlich, voller Behagen/Genuss; (*geh.*): lustvoll, sinnfreudig, sinnfroh; (*bildungsspr.*): lukullisch; (*oft leicht abwertend*): kulinarisch.

Genitalien

Fortpflanzungsorgane, Genitalbereich, Geschlechtsorgane, Geschlechtsteile, Intimbereich, Schamteile, Sexualorgane; (*ugs.*): Weichteile.

Genitiv

zweiter Fall; (*Sprachwiss.*): Wesfall.

Genosse, Genossin

1. Begleiter, Begleiterin, Freund, Freundin, Geselle, Gesellin, Getreuer, Getreue, Kamerad, Kameradin, Kompagnon, Vertrauter, Vertraute; (*geh.*): Gefährte, Gefährtin; (*geh., oft scherzh.*): Intimus, Intima; (*ugs.*): Kumpan, Kumpanin; (*sallupp*): Kumpel; (*ugs. scherzh.*): Sozius, Sozia; (*österreich. ugs.*): Haberer; (*österreich. sallupp*): Schani; (*südd., österr. u. schweiz. ugs.*): Spezi; (*veraltend*): Gespieler, Gespielin; (*bildungsspr. veraltend*): Konfident, Konfidentin. 2. Gesinnungsfreund, Gesinnungsfreundin, Parteifreund, Parteifreundin, Parteimitglied.

Genossenschaft

Dachorganisation, Dachverband, Gilde, Innung, Kooperative, Organisation, [Zentral]verband, Zunft.

Genozid

Holocaust, Massenmord, Massenvernichtung, Völkermord; (*verhüll.*): ethnische Säuberung.

Genre

Art, Couleur, Gattung, Gruppe, Kategorie, Klasse, Schlag, Sorte, Spezies, Typ, Wesen, Zweig; (*ugs., häufig abwertend*): Kaliber; (*bildungsspr. veraltend*): Genus.

Gentleman

Ehrenmann, feiner Herr, Kavalier, Mann von Welt, Weltmann; (*bildungsspr.*): Grandseigneur; (*bildungsspr. veraltet*): Seigneur; (*veraltend*): Ritter.

gentlemanlike

aufmerksam, charmant, geschmeidig, gesittet, gewandt, hilfsbereit, höflich, kavaliersmäßig, kultiviert, liebenswürdig, manierlich, ritterlich, vornehm, zuvorkommend; (*geh.*): nobel; (*bildungsspr.*): chevaleresk; (*veraltend*): galant; (*geh. veraltend*): artig, dienstbereit.

Gentrifizierung

(Jargon): Yuppisierung.

genug

angemessen, ausreichend, befriedigend, genügend, gut, hinlänglich, hinreichend, zufrieden-

stellend; (*geh.*): zulänglich, zureichend; (*bildungsspr.*): adäquat; (*ugs.*): anständig, manierlich, ordentlich; (*oft abwertend*): zur Genüge.

Genüge

zur Genüge

in großer Menge, in großer Zahl, in Hülle und Fülle, in Massen, in reichem Maße, mehr als genug, mehr als genügend, noch und noch, reichlich, [sehr] häufig; (*geh.*): mannigfaltig; (*ugs.*): am laufenden Band, doppelt und dreifach, en masse, haufenweise, in rauen Mengen, massig, tausendfach, wie Sand am Meer, x-fach, x-mal, zigital; (*salopp*): am laufenden Meter; (*emotional*): dutzendmal, sattsam; (*oft emotional*): massenhaft; (*ugs. scherzh.*): noch und nöcher; (*oft abwertend*): übergenug.

genügen

1. auskommen, ausreichen, den Bedarf decken, genug sein/haben, hinreichen, reichen; (*österreich*): sich ausgehen; (*ugs.*): hinkommen, langen; (*oft abwertend*): zur Genüge haben.

2. abdecken, befriedigen, beherzigen, decken, einhalten, entsprechen, erfüllen, ernst nehmen, [sich] halten, respektieren, zufriedenstellen; (*geh.*): einlösen, Genüge tun, nachkommen; (*bildungsspr.*): saturieren; (*Papierdt.*): Folge leisten.

genügend ↑ genug

genügsam

anspruchslos, asketisch, bedürfnislos, bescheiden, dankbar, einfach, enthaltsam, frugal, immer zufrieden, maßvoll, puritanisch, schlicht, spartanisch, uneitel, zurückhaltend; (*geh.*): entsagend; (*bildungsspr.*): unprätentios; (*abwertend*): dürrig; (*oft abwertend*): simpel; (*veraltet*): modest.

Genugtuung

1. Befriedigung, Behagen, Erfüllung, Zufriedenheit; (*bildungsspr. veraltet*): Satisfaktion.

2. Abfindung, Abgeltung, Ausgleich, Entschädigung, Entsprechung, Ersatz, Erstattung, Gegenleistung, Gegenwert, Schadenersatz, Vergütung, Wiedergutmachung; (*bildungsspr.*): Äquivalent; (*ugs.*): Abstand; (*scherzh.*): Trostpflaster; (*Rechtsspr.*): Schadenersatzleistung; (*Wirtsch.*): [Re]kompensation; (*bes. Wirtsch.*): Rekompens.

genuin

echt, eigentlich, natürlich, originell, richtig, tatsächlich, unverfälscht, ursprünglich, wahrhaftig, waschecht, wirklich; (*bildungsspr.*): authentisch.

Genus

1. Art, Gattung, Genre, Kategorie, Klasse, Sorte, Spezies, Typ; (*ugs., häufig abwertend*): Kaliber.

2. (*Sprachwiss.*): Geschlecht.

Genuss

1. Verzehr; (*bildungsspr.*): Konsum.

2. Freude, Hochgenuss, Lust, Vergnügen; (*geh.*): Erquickung, Gaumenfreude, Gaumenkitzel, Lab-sal, Sinnenfreude, Wonne.

Genussmensch ↑ Genießer, Genießerin (a).

geöffnet

aufgeschlossen, nicht geschlossen, offen [ste-hend], unverschlossen, zugänglich; (*ugs.*): auf[ge-macht]; (*landsch., bes. südd., österr.*): aufgesperrt.

Geografie

Erdkunde, Länderkunde; (*veraltet*): Erdbeschreibung; (*Fachspr. früher*): Kosmografie.

Gepäck

a) Habe, Habseligkeiten, Reisegepäck; (*schweiz.*): Packung; (*ugs.*): Siebensachen; (*veraltet*): Bagage, Habschaft. b) Ausrüstung, Rüstzeug; (*schweiz. Militär*): Packung; (*veraltet*): Equipage.

gepfeffert

1. überhöht, übermäßig hoch, überteuert, übertrieben, überzogen, unbezahlbar, unerschwinglich; (*bildungsspr.*): exorbitant; (*ugs.*): astronomisch, happig, saftig; (*salopp*): gesalzen; (*emotional*): horrend; (*ugs. emotional*): unverschämt.

2. geharnischt, gnadenlos, rigoros, scharf, schonungslos, streng; (*abwertend*): rücksichtslos.

gepflegt

a) fein, ordentlich, sauber; (*ugs.*): proper; (*ugs. scherzh.*): wie geleckt; (*ugs., oft abwertend*): geschniegelt; (*veraltet*): adrett, schmuck. b) exquisit, fein, hervorragend, hochwertig, qualitativ, sehr gut, von besonderer Güte/Qualität; (*geh.*): [aus]erlesen; (*bildungsspr.*): delikat, exklusiv, exzellent, superb; (*veraltet*): trefflich. c) fein, geschmackvoll, gewählt, kultiviert, verfeinert, vornehm; (*bildungsspr.*): distinguert; (*bildungsspr. veraltet*): soigniert.

Gepflogenheit

Brauch, Einrichtung, Gewohnheit, Herkommen, Ritus, Sitte, Tradition, Usus; (*bildungsspr., Kaufmannsspr.*): Usance; (*landsch., bes. südd., österr., schweiz.*): Übung.

geplagt

gequält, gestraft, heimgesucht; (*geh.*): gepeinigt, geprült, leidvoll.

geplant

durchdacht, folgerichtig, gezielt, konsequent, methodisch, mit Methode/Plan, mit System/Überlegung, nach Plan/Programm, planmäßig, planmäßig, planvoll, programmgemäß, systematisch, überlegt, vorgeplant; (*ugs.*): programmäßig.

gequält

1. gekünstelt, gewollt, gezwungen, künstlich, unecht, unnatürlich, verkrampft; (*abwertend*): geziert; (*bildungsspr. abwertend*): manieriert; (*ugs. abwertend*): krampf.

2. hölzern, nicht/wenig gewandt, schwerfällig, unbeholfen, ungeschickt, ungewandt; (*geh.*): un-gelenk; (*abwertend*): linkisch.

gerade

1. a) geradlinig, in einer Linie, nicht gekrümmt/krumm, pfeilgerade, unverbogen; (*bildungsspr.*): linear; (*emotional*): schnurgerade. b) aufgerichtet, aufrecht, gestreckt, kratergerade, lotrecht, nicht schief, senkrecht; (*Bergmannsspr.*): seiger. c) horizontal, waagrecht.

2. aufrichtig, ehrlich, einlinig, frank und frei, frei-

G

gera

heraus, geradlinig, geradsinnig, offen, unumwunden, unverstellt; (*geh.*): lauter; (*ugs.*): direkt, geradeheraus.

²gerade

a) augenblicklich, derzeit [*ig*], eben, gegenwärtig, in diesem Augenblick/Moment, jetzt, kurz/unmittelbar vorher, momentan, soeben, vor einem Augenblick, zurzeit; (*scherzh., sonst veraltet*): just; (*veraltet*): justament. **b)** für [ganz] kurze Zeit, [nur ganz] kurz, rasch, schnell; (*landsch.*): eben, geschwind. **c)** † geradewegs (*a*). **d)** eben noch, knapp, mit großen Schwierigkeiten, mit Mühe und Not. **e)** [jetzt] erst recht.

³gerade

eben, genau, unbedingt; (*landsch.*): akkurat.

geradeaus † geradewegs.

geradebiegen

aus der Welt schaffen, beilegen, bereinigen, in Ordnung/ins Lot/ins rechte Gleis bringen, ins Reine bringen, klären, klarstellen, regeln, schlichten, wiedergutmachen; (*ugs.*): einrenken, hinbiegen, zurechtbiegen, zurechtrücken; (*salopp*): ausbügeln; (*bes. südd., österr., schweiz.*): richten.

geradeheraus † geradewegs (*b*).

gerädert

abgearbeitet, abgehetzt, abgekämpft, abgespannt, angegriffen, angeschlagen, aufgerieben, ausgebrannt, ausgelaugt, entkräftet, erschöpft, kraftlos, matt, zerschlagen; (*geh.*): aufgezehrt, ermattet; (*ugs.*): abgejagt, abgeschlafft, alle, am Ende, down, erledigt, erschlagen, erschossen, [fix und] fertig, fix und foxi, geschafft, gestresst, groggy, halb tot, k.o., kaputt, mitgenommen, schlaff, schlapp; (*salopp*): ausgepumpt; (*fam.*): schachmatt; (*ugs. abwertend*): ausgepowert; (*salopp abwertend*): abgeklappert; (*landsch.*): abgeschlagen; (*landsch., sonst veraltet*): marode.

geradeso

auch [so], ebenso, genauso, gleichermaßen, gleicherweise, in demselben Maße, in derselben Weise, so; (*ugs.*): dito.

geradestehen

aufkommen für, die Folgen/Konsequenzen tragen, die Verantwortung tragen/übernehmen, einstehen, haften, verantworten, verantwortlich sein, zur Verantwortung gezogen werden; (*ugs.*): auf seine [eigene] Kappe nehmen, ausbaden, den Buckel/Kopf hinhalten, die Suppe ausöffeln, die Zeche [be]zahlen; (*salopp*): ausfressen.

geradewegs

a) direkt, ohne Umweg/Unterbrechung/Zwischenstation, stracks, unmittelbar; (*ugs.*): schnurstracks; (*landsch.*): direktemang. **b)** frank und frei, freiheraus, freimütig, geradeaus, geradeheraus, offen, ohne Umschweife, ohne Zögern, rundheraus, unmittelbar, unumwunden, unverblümt, unverhohlen; (*ugs.*): direkt, freiweg, glattweg, schlankweg; (*landsch.*): geradezu; (*schweiz. abwertend*): ohne Schnecken tänze; (*veraltet*): franchement.

geradezu

ausgesprochen, beinahe, buchstäblich, fast, förm-

lich, im wahrsten Sinne [des Wortes], nahezu, regelrecht, richtig[gehend], schlechthin, schlechtweg, sogar; (*geh.*): nachgerade; (*ugs.*): direkt, praktisch; (*veraltend*): schlechterdings.

geradlinig

1. gerade, in einer Linie, in gerader Richtung verlaufend, nicht gekrümmt/krumm, pfeilgerade; (*bildungsspr.*): linear; (*emotional*): schnurgerade. **2.** aufrichtig, ehrlich, einlinig, gerade, geradsinnig, offen; (*geh.*): lauter.

Geranie

1. Pelargonie. **2.** Geranium, Storchschnabel; (*Bot.*): Storchschnabelgewächs.

Gerät

1. Anlage, Apparat[ur], Automat, Einrichtung, Gerätschaft, Instrument, Maschine, Maschinerie, Vorrichtung; (*ugs. abwertend*): Kasten. **2.** Ausrüstung, Ausstattung, Equipment, Gerätschaft, Rüstzeug; (*veraltet*): Equipage; (*Fachspr.*): Instrumentarium; (*schweiz. Militär*): Packung; (*Militär*): Gepäck.

¹geraten

1. a) gelangen, hin[ein]geraten, [hinein]kommen. **b)** hineingeraten, hineingezogen werden, [hinein]kommen, schlittern, verwickelt werden; (*ugs.*): hineinschlittern, reinschlittern. **2.** gedeihen, gelingen, glücken, glücklich/gut vorstattengehen, gut ausfallen, sich gut entwickeln, nach Wunsch gehen, wunschgemäß verlaufen; (*ugs.*): klappen, werden; (*salopp*): hinhaufen. **3.** ähneln, ähnlich werden, ganz sein wie, [in jmds. Art] schlagen, so werden wie; (*geh.*): arten, nacharten, nachgeraten, nachschlagen; (*landsch.*): nachkommen.

²geraten

am Platz, angebracht, empfehlenswert, passend, ratsam, sinnvoll, vernünftig, von Nutzen, vorteilhaft, zweckmäßig; (*geh.*): angezeigt, geboten; (*bildungsspr.*): opportun; (*südd.*): geschickt; (*veraltend*): rätlich, tunlich; (*Papierdt.*): zweckdienlich.

Geratewohl

aufs Geratewohl

auf gut Glück, chaotisch, gedankenlos, konfus, kopflos, kreuz und quer, ohne Methode, ohne Plan, ohne Sinn und Verstand, ohne System, planlos, richtungslos, unbedacht, unkoordiniert, unsystematisch, unüberlegt, ziellos.

geräuchert

(*schweiz. ugs.*): geräucht; (*bayr., österr.*): geselcht.

geräumig

ausgedehnt, ausladend, breit, groß, großflächig, großräumig, räumig, viel Platz/Raum bietend, weit, weitläufig, weiträumig; (*oft emotional*): riesig.

Geräusch

1. Laut, Ton; (*ugs.*): Mucks[er], Pieps. **2.** Brummen, Gebrumme, Knistern, Summen;

(ugs., gelegtl. *abwertend*): Geraschel; (oft *abwertend*): Gesumme.

geräuschlos

a) auf Zehenspitzen, geräuscharm, kaum hörbar, kein Geräusch machend, lautlos, leise, nicht hörbar, ruhig, still; (*geh.*): kaum/nicht vernehmbar; (*fam. emotional*): mäuschenstill. **b)** ohne Aufheben/Aufsehen, unauffällig, unbemerkt, verstohlen; (*bildungsspr.*): diskret; (*ugs.*): heimlich, still und leise; sang- und klanglos.

geräuschvoll

dröhnend, hörbar, lärmend, laut[stark], mit viel Geräusch verbunden, polternd, schallend, überlaut, unüberhörbar; (*geh.*): vernehmbar; (*ugs. überbreitend*): ohrenbetäubend.

gerecht

1. dem geltenden Recht entsprechend/gemäß, fair, rechtendend, unparteiisch, unvoreingenommen, vorurteilsfrei, vorurteilslos; (*bildungsspr.*): objektiv.

2. begründet, berechtigt, gerechtfertigt, mit Recht, richtig, verdient, zu Recht; (*bildungsspr.*): legitim; (*Rechtsspr., sonst veraltend*): billig.

3. angemessen, angepasst, entsprechend, geeignet, gemäß, genügend, passend; (*bildungsspr.*): adäquat.

Gerechtigkeit

1. Fairness, Objektivität, Unbestechlichkeit, Unparteilichkeit, Unvoreingenommenheit, Vorurteilslosigkeit; (*geh.*): Justitia.

2. Gerichtsbarkeit, Justiz, Rechtsprechung; (*bildungsspr.*): Jurisdiktion; (*Rechtsspr.*): Rechtspflege.

Gerede

1. Abrakadabra, Rederei; (*ugs.*): Blabla; (*abwertend*): Altweibergeschwätz, Altweibergewäsch, Schwätzerei; (*ugs. abwertend*): Faselei, Gefasel, Gequatsche, Gekuatsche, Geschwafel, Geschwätz, Geschwatze, Geseier, Gesums, Gewäsch, Heckmeck, Kiki, Plapperei, Schwafelei; (*ugs., oft abwertend*): Geplapper; (*salopp abwertend*): Gesülze, Quatscherei; (*landsch., oft abwertend*): Gebabbel; (*bildungsspr. veraltend*): Galimathias.

2. (*ugs.*): Gemunkel, Munkel; (*abwertend*): Dienstbotenklatsch; (oft *abwertend*): Tuschelei; (*ugs. abwertend*): Geklatsche, Getratsche, Hechelei, Klatsch, Klatscherei, Tratsch, Tratscherei; (*ugs., oft abwertend*): Getuschel; (*landsch.*): Geschrei; (*Jargon*): Gossip.

geregelt

geordnet, ordentlich, planmäßig, regelmäßige.

gereift

ausgereift, charakterlich gefestigt, entwickelt, erwachsen, fertig, innerlich gefestigt, reif.

gerreizt

affektgeladen, ärgerlich, aufgebracht, empört, entrüstet, erbozt, grimmig, knurrig, missgelaunt, mürrisch, schlecht gelaunt, übellaunig, ungnädig, unleidlich, unwirsch, verärgert, verdrießlich, wütend, zornig; (*geh.*): erzürnt, missgestimmt, misslaunig, misshütig, ungehalten; (*bildungsspr.*): indigniert; (*ugs.*): böse, fuchsig, fuchtig, gnatzig,

grätig, sauer; (*salopp abwertend*): stinkig; (*bayr. u. österr., sonst landsch.*): schiech; (*bayr., österr. mundartl.*): harb; (*nordd.*): fünsch; (*bes. nordd.*): kiebzig; (*landsch.*): falsch, wirrig; (*nordd. u. ostmd. ugs.*): tücksch; (*veraltet*): anirrig; (*Med., Psychol.*): dysphorisch.

¹Gericht

1. **a)** Gerichtshof; (*geh.*): Tribunal; (*ugs.*): Kadi.

b) Richter[kollegium].

2. Rechtssprechung; (*Rechtsspr.*): Urteilsfindung.

²Gericht

Essen, Mahlzeit, Speise; (*geh.*): Mahl; (*salopp*):

Futter; (*derb abwertend*): Fraß, Fressen.

Gerichtsvollzieher, Gerichtsvollzieherin

(*südd.*) Pfänder, Pfänderin; (*österr. Amtsspr.*): Exekutor, Exekutorin.

gering

1. **a)** bescheiden, klein, minimal, nicht sehr groß, niedrig, spärlich, unbeträchtlich, wenig, winzig; (*abwertend*): lächerlich, läppisch. **b)** † geringfügig.

2. einfach, nieder, [sozial] niedrig [gestellt/stehend], von niederer Herkunft.

3. mangelhaft, minder[wertig], nichts wert, schlecht, ungenügend, von minderer Qualität; (*bildungsspr.*): inferior; (*emotional*): miserabel; (*ugs. abwertend*): mies.

geringfügig

belanglos, gering, kaum sichtbar/spürbar, klein, minimal, nicht der Rede wert, nicht ins Gewicht fallend, nicht nennenswert, unbedeutend, unbedeutend, unerheblich, unwesentlich, unwichtig, verschwindend, von geringem Ausmaß, wenig; (*geh.*): um ein Geringes; (*bildungsspr.*): marginal; (*abwertend*): lächerlich; (*schweiz., sonst veraltet*): minim; (*veraltend*): lässlich.

geringschätzig

abfällig, abqualifizierend, abschätzig, absprechend, abwertend, erniedrigend, herabmindernd, herabsetzend, herabwürdigend, heruntersetzend, missbilligend, respektlos, verächtlich, wegwerfend; (*geh.*): despektierlich, verunglimpfend; (*bildungsspr.*): diffamierend, diskreditierend; (*ugs.*): niedermachend, runtersetzend; (*salopp*): heruntermachend; (*veraltend*): missfällig; (*bes. Sprachwiss.*): pejorativ.

Geringschätzung

Geringachtung, Herabsetzung, Herabwürdigung, Missachtung, Naserümpfen, Nicht[be]achtung, Respektlosigkeit, Verachtung.

gerinnen

dickflüssig/flockig werden, klumpen, klumpig/sauer werden; (*landsch.*): schlickern, zusammenlaufen; (*landsch., bes. südd., österr., schweiz.*): stocken; (*Chemie*): koagulieren.

Gerippe

Knochen, Knochengerüst, Skelett; (*geh.*): Gebein.

gerissen

abgefeimt, bauernschlau, clever, findig, pfiffig, raffiniert, schlau, trickreich; (*österr.*): gefinkelt; (*ugs.*): ausgefuchst, ausgepicht, gefuchst, gerieben, gewieft, mit allen Wassern gewaschen, schlitzohrig, tricky; (*österr. ugs.*): gehaut; (*abwer-*

tend): durchtrieben, verschlagen; (ugs. *abwertend*): ausgekocht; (*salopp*, häufig *abwertend*): ausgebufft; (*südd.*): knitz; (*veraltend*): vigilant.

gern

1. bereitwillig, freudig, liebend gern, mit Freude/Vergnügen, mit Handkuss, von Herzen gern; (ugs.): mit Kussband.

2. a) anstandslos, ohne Weiteres, ohne Zögern, ohne zu überlegen/zögern, unbesehen, widerspruchlos; (*österr.*): ohneweiters; (*österr.* ugs.): ungeschaut. b) möglichst, nach Möglichkeit, wenn es geht/möglich ist.

Geröll

Felsgeröll, [Stein]schotter; (*veraltet*): Graus.

Geruch

1. a) Aroma, Ausdunstung, Ausdünstung, Duft; (*schweiz.*): Geschmack; (*geh.*): Hauch, Ruch; (*veraltend*): Odeur; (*Jägerspr.*): Witterung; (*Med.*): Odor. b) Geruchsempfindung, Geruchssinn, Geruchsvermögen, Nase, Spürsinn; (*schweiz.*): Geschmack; (ugs.): Spürnase; (*Jägerspr.*): Witterung. 2. schlechte Meinung, schlechter Leumund/Ruf, Verurf; (*geh.*): Ruch; (*bildungsspr.*): Diskredit.

Gerücht

Rede, Rederei; (*bildungsspr.*): Fama, Ondit; (*derb*): Scheißhausparole; (*abwertend*): Klatschgeschichte; (ugs. *abwertend*): Latrinengerücht, Latrineparole; (*veraltet*): Ruf.

gerührt

angerührt, berührt, bewegt, ergriffen, erschüttert, voller Rührung; (*emotional*): von Rührung übermannt.

Gerümpel

(ugs.): Krimskrums; (ugs., oft *abwertend*): Trödel[ware], Zeug; (ugs. *abwertend*): Bims, Gelumpe, Kitt, Kleister, Kram, Krempel, Kropfzeug, Lumpenzeug, Plunder, Ramsch, Schrott, Tinnel, Trödelkram; (*salopp* *abwertend*): Zinnobser; (*österr.* ugs.): Kramuri; (*schweiz.* ugs.): Grümpel; (*bayr.*, *österr.* ugs.): Graffel[werk]; (*bayr.* u. *österr.* ugs. *abwertend*): Glump[ert]; (*nordd.*): Schurrmurr; (*nordd.*, *westd.*): Prüll; (*südd.*, *md.*): Rumpel; (*landsch.*, *bes. nordd.*): Krams; (*nordd.* ugs.): Kaff; (*veraltet*): Prass; (*Jargon*): Stuff.

Gerüst

1. Baugerüst, Eisengerüst; (*Bauw.*): Rüstung, Skelett[konstruktion].

2. Anlage, [Auf]bau, Gerippe, Grundplan, Konstruktion, Struktur.

gerüstet

bereit, fertig, gerichtet, in Bereitschaft, parat, verfügbar; (*bildungsspr.*): disponibel; (ugs.): so weit; (ugs. *scherzh.*): gestieft und gespornt.

gesammelt

angespannt, angestrengt, aufmerksam, bei der Sache, gespannt, [hoch] konzentriert, intensiv, mit innerer/geistiger Sammlung, voll[er] Konzentration; (ugs.): ganz Ohr.

gesamt

all, ganz, im Ganzen, in ihrer/seiner Gesamtheit, insgesamt, total, vollständig; (*bes. schweiz.*): gesamthaft; (*bildungsspr.*): in toto; (*emotional*): rest-

los; (*nachdrücklich*): gänzlich, sämtlich; (ugs., oft *emotional* *übertreibend* od. *scherzh.*): komplett; (*bildungsspr.* *veraltend*): in summa; (*veraltet*): ins-gemein.

Gesamtheit

1. alle, das/dies Ganze; (ugs.): allesamt; (*nachdrücklich*): sämtliche.

2. Allgemeinheit, Bevölkerung, die Leute, die Menschen, Gesamtbevölkerung, Gesellschaft, Öffentlichkeit, Volk; (*oft* *abwertend*): Masse; (*veraltet*): Generalität, Population.

Gesandtschaft

1. Abordnung, Delegation, Deputation, Vertretung; (*bildungsspr.*): Legation, Mission; (*veraltet*): Ambassade.

2. Auslandsvertretung, Botschaft, diplomatische Vertretung, Konsulat; (*veraltet*): Ambassade.

Gesang

1. (*oft* *abwertend*): Singerei; (ugs. *abwertend*): Gesänge; (ugs., auch *abwertend*): Geträller; (*veraltet*): Sang; (*Verbindungsw.*): Kantus.

2. Lied, Melodien, Song; (*veraltet*): Sang; (*Musik*): Cantus.

Gesangbuch

Gebetbuch, Liederbuch.

Gesäß

Steiß; (ugs.): Hinterer, Hintern, Hinterpartie, Hinterseite, Hinterster, Hinterteil, Hinterviertel; (*salopp*): Hinterkastell, Kiste; (*fam.*): Po, Podex, Popo; (*derb*): Arsch; (*scherzh.*): Kehrseite; (ugs. *scherzh.*): Gegenteil, Hintergestell, Sitzfläche; (*salopp* *scherzh.*): Sitzfleisch; (*scherzh.* *verhüll.*): verlängelter Rücken; (ugs. *scherzh.* *verhüll.*): Allerwertester; (*landsch.*): Pöter, Tokus; (*landsch. scherzh.*): Hinterstevan; (*bildungsspr.* *scherzh.* *veraltet*): Posteriora; (*bes. schles.*): Dups; (*nordd. Kinderspr.*): Pöker, Pöks.

gesättigt

1. satt; (ugs.): pappsatt, satt gefressen, vollgefressen, vollgestopft, wie genudelt; (*österr.* ugs.): angegessen; (*fam.*): nudelsatt; (*fam. scherzh.*): voll [bis oben hin].

2. angereichert, [hoch]konzentriert, intensiv, stark.

geschafft

abgearbeitet, abgehetzt, abgekämpft, abgespannt, angeschlagen, ausgelaut, entkräftet, entnervt, erschöpft, kraftlos, matt, müde, zermüht, zer schlagen; (*geh.*): aufgezehrt, ermattet; (ugs.): abgeschlafft, alle, am Ende, down, erledigt, erschlagen, erschossen, [fix und] fertig, fix und foxi, gestresst, groggy, halb tot, hundemüde, hundsmüde, k. o., kaputt, mit den Nerven am Ende/fertig/runter, mitgenommen, schlaff, schlapp, [wie] gerädert; (*salopp*): ausgepumpt, tot; (*fam.*): schachmatt; (*emotional verstärkend*): todmüde; (ugs. *abwertend*): ausgepowert; (*salopp* *abwertend*): abgeklappert; (*landsch.*): abgeschlagen; (*landsch.*, *sonst* *veraltet*): marode.

Geschäft

1. a) Handel, Transaktion; (ugs.): Deal. b) Handel, Umsatz, Verkauf; (*Kaufmannsspr.*): Absatz. c) Aus-

beute, Big Business, Ertrag, Gewinn, Nettoertrag, Nettogewinn, Nutzen, Plus, Reinertrag, Reingewinn, Überschuss, Vorteil; (*abwertend*): Business; (*oft abwertend*): Profit; (*Rechtsspr.*): Frucht; (*Wirtsch.*): Rendite.

2. a) Betrieb, Firma, gewerbliches/kaufmännisches Unternehmen, Handel, Handelsfirma, Handelsgeschäft, Handelsunternehmen; (*ugs.*): Laden; (*veraltend*): Handlung. **b)** Einzelhandelsgeschäft, Kaufhalle, Kaufhaus. [Kaufmanns]laden, Ladengeschäft, Shop, Warenhaus; (*veraltend*): Kaufladen; (*schweiz., sonst veraltet*): Detailgeschäft.

3. Amt, Aufgabe, Pflicht; (*geh.*): Obliegenheit.

geschäftig

betriebsam, eifrig, emsig, lebendig, lebhaft, rastlos, rege; (*geh.*): regsam; (*Bildungsspr.*): agil; (*ugs.*): quirlig; (*landsch.*): umtriebig; (*veraltet*): werklich.

geschäftlich

a) amtlich, dienstlich, geschäftsmäßig, offiziell, von Amts wegen; (*Papierdt.*): kraft Amtes; (*Rechtsspr.*): ex officio. **b)** dienstlich, formell, förmlich, geschäftsmäßig, offiziell, unpersönlich.

Geschäftsbericht

(*österreich*): Gebärungsbericht.

geschäftsführend

a) leitend. **b)** amtierend, verantwortlich.

geschäftstüchtig

a) kaufmännisch geschickt. **b)** clever, findig, geschickt, pfiffig, schlau, smart, trickreich, wendig; (*ugs.*): gerissen, gewieft; (*abwertend*): durchtrieben, verschlagen.

geschätzt

Achtung/Ansehen genießend, anerkannt, angesehen, geachtet, geehrt; (*geh.*): hochachtbar, verehrt; (*Bildungsspr.*): renommiert; (*ugs.*): verhimelt; (*veraltend*): ästiiert.

geschehen

a) ablaufen, abrollen, sich abspielen, auftreten, eintreffen, eintreten, sich entwickeln, sich ereignen, erfolgen, passieren, stattfinden, sich vollziehen, vonstattengehen, vorfallen, vorgehen, vor sich gehen, wahr werden, Wirklichkeit werden, zutage kommen/treten; (*geh.*): sich begeben, sich zutragen; (*ugs.*): abgehen, los sein, über die Bühne gehen. **b)** am eigenen Leib erfahren/spüren/verspüren, ergehen, erleben, erleiden, passieren, zustoßen, zuteilwerden; (*geh.*): begegnen, erfahren, widerfahren; (*ugs.*): blühen.

Geschehen

1. Episode, Ereignis, Erlebnis, Intermezzo, Vorfall, Vorgang, Vorkommnis, Zwischenfall; (*geh.*): Begebenheit, Geschehnis; (*ugs.*): Geschichte; (*Bildungsspr. veraltet*): Evenement.

2. Abfolge, Ablauf, Entwicklung, Gang, Lauf, Prozess, Verlauf.

geschehen lassen

akzeptieren, dulden, genehmigen, gestatten, in Kauf nehmen, zustimmen; (*Bildungsspr.*): tolerieren; (*ugs.*): absegnen.

gescheit

a) hell, intelligent, klug, verständig; (*emotional*

verstärkend): erzgescheit, grundgescheit; (*ugs. emotional verstärkend*): blitzgescheit; (*landsch., bes. berlin*): helle; (*Gaunerspr.*): kochem. **b)** geschickt, gut, klug, sinnvoll, vernünftig. **c)** gut, recht, richtig; (*ugs.*): anständig, ordentlich.

Geschenk

Aufmerksamkeit; (*österreich*): Mitgebringe; (*geh.*): Gabe; (*Bildungsspr.*): Basiliskenei, Dedikation, Präsent; (*fam.*): Mitbringsel; (*geh. veraltet*): Angebinde.

Geschichte

1. a) Vergangenheit; (*Bildungsspr.*): Historie. **b)** Geschichtswissenschaft, Historik; (*veraltet*): Historie. **c)** Chronik, geschichtliche/historische Darstellung; (*Bildungsspr.*): Annalen, Historiografie.

2. Erzählung, Legende; (*ugs.*): Story; (*geh., oft iron. od. scherzh.*): Mär; (*veraltet*): Historie.

3. Angelegenheit, Ereignis, Erlebnis, Fall, Sache, Sachverhalt, Vorfall, Vorgang, Vorkommnis; (*geh.*): Begebenheit, Geschehen, Geschehnis; (*ugs.*): Chose, Kiste.

geschichtlich

a) historisch; (*Sprachwiss.*): diachron, diachronisch. **b)** dokumentiert, überliefert, verbürgt; (*Bildungsspr.*): authentisch. **c)** historisch; (*emotional*): geschichtsträchtig.

¹Geschick

Bestimmung, Fügung, höhere Gewalt, Schicksal, Vorsehung; (*geh.*): Los, Schickung; (*Bildungsspr.*): Fatum; (*islam. Rel.*): Kismet.

²Geschick

Anlage, Befähigung, Begabung, Beschlagenheit, Eignung, Fähigkeit, Fertigkeit, Geschicktheit, Gewandtheit, Kompetenz, Können, Qualifikation, Stärke, Talent, Veranlagung; (*geh.*): Vermögen; (*ugs.*): Ader, Zeug.

Geschicklichkeit

Akrobatik, Anstelligkeit, Artistik, Behändigkeit, [Finger]fertigkeit, Gekonntheit, Geschick, Geschicktheit, Gewandtheit, Handfertigkeit, Kunstfertigkeit.

geschickt

a) akrobatisch, anstellig, artistisch, behände, fingerfertig, gekonnt, gewandt, kunstfertig, kunstreich; (*schweiz.*): ankehrig, handlich; (*landsch.*): handsam, wieselig; (*Bildungsspr. veraltet*): habil. **b)** clever, diplomatisch, findig, gewandt, [taktisch] klug, wohlgedacht, wohlüberlegt.

Geschirr

1. Essgeschirr, Porzellan, Service.
2. Pferdeschirr, Riemenzeug; (*veraltet*): Zeug.

Geschirrspülmaschine

Spülautomat, Spülmaschine; (*schweiz.*): Geschirrwaschmaschine; (*ugs.*): Geschirrspüler.

geschlagen

am Boden, am Ende, besiegt, bezwungen, [schwach]matt, überwältigt, unterlegen, unterworfen, vernichtet; (*geh.*): überwunden; (*ugs.*): erledigt.

Geschlecht

1. Geschlechtsteil; (*landsch. veraltend verhüll.*): Natur; (*bes. Med.*): Genitale.

2. a) (*bildungsspr. veraltend*): Genus; (*Biol.*): Art, Gattung, Rasse, Sippe, Spezies; (*bes. Biol.*): Klasse. **b)** Altersgruppe, Altersklasse, Altersstufe, Generation, Jahrgang. **c)** Familie, Familienclan, Haus, Stamm; (*bildungsspr.*): Dynastie; (*meist abwertend*): Sippschaft; (*oft iron.*): Clan; (*meist scherzh. od. abwertend*): Sippe.
3. (*Sprachwiss.*): Genus, Sexus.

geschlechtlich

körperlich, sexual, sexuell, sinnlich; (*geh.*): fleischlich; (*verhüll.*): erotisch, intim; (*Psychol.*): libidinös.

Geschlechtsakt † Geschlechtsverkehr.

Geschlechtsorgan

Fortpflanzungsorgan, Sexualorgan.

Geschlechtstrieb

Begattungstrieb, Fortpflanzungstrieb, Geschlechtslust, Sexualtrieb, Triebhaftigkeit; (*geh.*): Fleischeslust, Lüsternheit; (*oft abwertend*): Geilheit; (*bildungsspr., Psychol.*): Libido; (*Fachspr.*): Sexus; (*Med., Psychol.*): Nisus sexualis.

Geschlechtsverkehr

Akt, Begattung, geschlechtliche Vereinigung, Geschlechtsakt, Koitus, Kopulation, Sex, Sexualverkehr; (*geh.*): Liebesakt; (*bildungsspr.*): Kohabitation; (*ugs.*): Sex; (*salopp*): Bums, Nummer; (*Jargon*): GV; (*vulg.*): Fick, Geficke, Gevögel; (*verhüll.*): [Intim]verkehr, Schäferstündchen; (*geh., Rechtspr.*): Beischlaf; (*geh. veraltet*): Beilager; (*bes. Rechtspr.*): Beiwohnung.

Geschlechtswort

(*Sprachwiss.*): Artikel, Begleiter.

geschliffen

ausgefeilt, ausgeformt, formgewandt, gewählt, gewandt.

geschlossen

1. abgeschlossen, verriegelt, verschlossen, versperert, zugeschlossen; (*südd., österr.*): zugesperrt; (*ugs.*): dicht, zu.

2. a) alle, ausnahmslos, einhellig, einig, einmütig, einstimmig, gemeinsam, gemeinschaftlich, im Chor, komplett, mit einer Stimme, ohne Ausnahme, vollständig; (*bildungsspr.*): in corpore, solidarisch, unanimo, unisono; (*ugs.*): allesamt, durch die Bank; (*veraltet*): konsonant. **b)** abgeschlossen, dicht, zusammenhängend. **c)** abgerundet, komplett, reif, vollständig.

Geschlossenheit

a) Einheit, Einheitlichkeit, Einhelligkeit, Einigkeit, Einmütigkeit, Einstimmigkeit, Ganzes, Ganzheit, Gesamtheit, Solidarität, Vollständigkeit; (*bildungsspr.*): Totalität, Unität; (*Philos.*): Allheit. **b)** Abgerundetheit, Reife, Reifheit, Vollständigkeit.

Geschmack

1. Aroma, Eigengeschmack; (*dichter.*): Arom.

2. Geschmacksempfindung, Geschmackssinn; (*geh.*): Zunge; (*meist geh.*): Gaumen.

3. a) Ästhetik, Empfinden, Feingefühl, Organ, Schönheitssinn, [sechster] Sinn, Stilempfinden, Stilgefühl. **b)** Mode, Zeitgeschmack.

4. Gefallen, Richtung; (*bes. südd., österr.*): Gusto; (*bildungsspr. veraltend*): Gout.

5. Anstand, Anstandsgefühl, guter/feiner Ton, gute Sitte, Takt; (*geh.*): Schicklichkeit; (*veraltend*): Dehors; (*bildungsspr. veraltend*): Dekorurn.

geschmacklos

1. dünn, fade, [geschmacks]neutral, ohne Aroma/ Geschmack/ Würze, schal, ungesalzen, ungewürzt, wässrig; (*salopp*): wie eingeschlafene Füße; (*ugs., meist abwertend*): schlapperig; (*ugs. abwertend*): labberig; (*landsch.*): flau, laff, lasch.

2. kitschig, stillos, stilwidrig, unästhetisch, unshön; (*salopp*): allerletzt..., hinterletzt...; (*abwertend*): billig; (*ugs. abwertend*): wie eine Vogel-scheuche, wie ein Pfingstochse; (*Jargon*): trashig.

3. abgeschmackt, anstößig, ohne Feingefühl/ Taktgefühl, taktilos, unpassend.

Geschmacklosigkeit

a) Abgeschmacktheit, Anstößigkeit, Taktlosigkeit, Ungehörigkeit; (*geh.*): Unscklichkeit; (*bildungsspr.*): Impertinenz; (*bildungsspr. veraltet*): Inkonvenienz. **b)** Entgleisung; (*bildungsspr.*): Fauxpas, Tabubruch; (*ugs.*): Ausrutscher, Schnitzer; (*bildungsspr. veraltet*): Fadaise.

geschmackvoll

ansprechend, apart, ästhetisch, edel, elegant, fein, gepflegt, kunstvoll, mit Geschmack, schön, stillvoll, vornehm.

geschmeidig

1. beweglich, biegsam, biegsam, dehnbar, elastisch, Elastizität aufweisend, flexibel, nachgiebig, schmiegsam, weich.

2. anmutig, federnd, gelenkig, gewandt, wendig; (*geh.*): schmiegsam.

3. anpassungsfähig, anschmiegsam, biegsam, einfügsam, elastisch, flexibel, nachgiebig, weich, wendig; (*geh.*): schmiegsam; (*Physiol.*): akkommodabel.

Geschmeidigkeit

1. Biegsamkeit, Dehnbarkeit, Elastizität, Flexibilität, Weichheit.

2. Beweglichkeit, Gewandtheit, Spannkraft, Wendigkeit.

Geschöpf

1. [Lebe]wesen; (*bildungsspr.*): Kreatur.

2. Erscheinung, Existenz, Gestalt, [Mit]mensch, Person, Persönlichkeit, Wesen; (*bildungsspr.*): Individuum; (*abwertend*): Subjekt.

3. Figur, [literarische] Gestalt, Rolle.

Geschoss

1. Granate, Patrone; (*ugs.*): Kugel; (*Fachspr.*): Projektil.

2. Etage, Stock[werk].

geschraubt

gewollt, gezwungen, künstlich, überladen, unecht, unnatürlich; (*bildungsspr.*): affektiert, artifiziell, prezios, theatralisch; (*abwertend*): geschwollen, gespreizt, gestelzt, geziert, hochtrabend, salbungsvoll, schwülstig; (*oft abwertend*): gekünstelt, pathetisch; (*bildungsspr. abwertend*): konstruiert, maniert; (*ugs. abwertend*): affig, hochgestochen; (*ugs., oft abwertend*): wichtigtuertisch.

Geschrei

a) Gekreische; (*ugs.*): Brüller; (*abwertend*): Gelärme; (*ugs. abwertend*): Gegröle, Gejohle, Geplärre, Krakeel; (*landsch.*): Palaver. **b)** Gewimmer, Jammer, Wehgeschrei; (*geh.*): [Weh]klage; (*bildungsspr.*): Lamentation; (*ugs.*): Ach und Weh; (*ugs. abwertend*): Geheul, Gejammer, Geseier, Gestöhne, Lamento; (*abwertend*): Gewinsel, Gezeiter; (*südd., österr.*): Geraunze.

Geschütz

Kanone; (*Militär*): Flak, Haubitze.

Geschwätz

a) Abrakadabra, Rederei, Schwadronade; (*ugs.*): Gerede, Hickhack, Larifari, Schmus, Sermon, Sums; (*abwertend*): Gefabel, Phrasen[drescherei]; (*ugs. abwertend*): Blabla, Faselei, Gefasel, Gesabber, Geschwurbel, Gesiums, Gewäsch, Heckmeck, Kiki, Palaver, Schmonzes, Schwafelei; (*ugs., oft abwertend*): Gelaber, Geplapper, Zeug; (*ugs., meist abwertend*): Schnickschnack; (*salopp abwertend*): Geseich, Gesülze; (*nordd. abwertend*): Schnack; (*landsch.*): Bafel; (*landsch., oft abwertend*): Gebabbel; (*landsch., bes. nordd. ugs. abwertend*): Salm; (*landsch. derb abwertend*): Seich; (*veraltet*): Radotage. **b)** Rederei; (*ugs.*): Gemunkel, Gerede, Munkel; (*abwertend*): Altweibergeschwätz; (*oft abwertend*): Tuschelei; (*ugs. abwertend*): Geklatsche, Geschwatze, Getratsche, Gewäsch, Hechelei, Klatsch[erei], Tratsch[erei]; (*ugs., oft abwertend*): Getuschel; (*landsch.*): Geschrei.

geschwätzig

aufdringlich, gesprächig, klatschsüchtig, kommunikationsfreudig, mitteilksam, redefreudig, tratschsüchtig; (*abwertend*): klatschhaft, schwatzhaft; (*oft abwertend*): redselig.

geschweift

bogenförmig, gebeugt, gebogen, gekrümmt, geschwungen, gewölbt, hakenförmig, [halb]rund, krumm.

geschweige

erst recht nicht, ganz zu schweigen von, noch [viel] weniger, schon gar nicht.

geschwind

auf dem schnellsten Weg, augenblicklich, blitzartig, eilends, eilig, flink, flugs, hastig, im Handumdrehen/Nu, in kürzester Zeit, rapide, rasch, schnell, schnellstens, sofort, zügig; (*ugs.*): auf die Schnelle, dalli, fix, flott, in null Komma nichts, rasant; ruck, zuck; wie der Blitz/Teufel/Wind; (*oft emotional*): in Windeseile; (*ugs. emotional verstärkend*): blitzschnell; (*südd., österr.*): rapid; (*landsch., sonst veraltend*): hurtig.

Geschwindigkeit

Fahrt, Schnelle, Schnelligkeit, Tempo; (*bildungsspr.*): Rapidität; (*ugs.*): Karacho, Rasananz, Zahn; (*Sport*): Speed.

Geschwister

Brüder, Bruder und Schwester, Brüder und Schwestern, Schwestern.

geschwollen

1. angeschwollen, aufgebläht, aufgeblasen, aufgedunsen, aufgeschwemmt, aufgeschwollen, aufge-

trieben, dick, krankhaft angeschwollen, schwulstig, verquollen, verschwollen; (*österr. ugs.*): bamschtig; (*abwertend*): schwammig; (*Med.*): pastös.

2. † geschraubt.

Geschworener, Geschworene

Schöffe, Schöffin; (*volkstüml.*): Laienrichter, Laienrichterin.

Geschwulst

1. Auswuchs, Fehlbildung, Gewächs, Wucherung; (*Med.*): Exkreszenz, Knoten, Tumor.
2. Anschwellung, Beule, Schwellung, Verdickung, Wulst; (*ugs.*): Horn; (*österr. ugs.*): Dippel, Tippel; (*schles.*): Knutsche.

geschwungen

gebeugt, gebogen, gekrümmt, geschweift, gewölbt, halbrund, krumm, kurvig; (*Math.*): parabolisch; (*Optik*): konkav, konvex.

Geschwür

Eiterbeule, Eitergeschwür, Furunkel, Schwellung; (*geh.*): Schwäre; (*österr. ugs.*): Ass; (*Med.*): Abszess, Karbunkel, Ulkus.

gesellig

1. **a)** aufgeschlossen, extrovertiert, gesprächig, kommunikativ, kontaktfreudig, nach außen gekehrt/gerichtet, offen, umgänglich, weltoffen; (*bes. Psychol.*): extravertiert, kommunikationsfähig; (*Soziol.*): sozialabel. **b)** (*Zool.*): sozial, Staaten bildend.
2. amüsant, angenehm, fröhlich, heiter, kurzweilig, lustig, spaßig, unterhaltend, unterhaltsam, vergnüglich, vergnügt, zwanglos; (*geh.*): ergötzlich.

Geselligkeit

1. gesellschaftlicher Umgang/Verkehr, Ungezwungenheit.
2. Feier, Fest, geselliges Beisammensein, Gesellschaft, Runde, Treffen, Veranstaltung, Vergnügung, Zusammenkunft; (*Jargon*): Event; (*ugs. scherzh., sonst veraltet*): Festivität.

Gesellschaft

1. Allgemeinheit, Bevölkerung, die Leute/Menschen, Gesamtheit, Öffentlichkeit, Volk; (*oft abwertend*): Masse; (*veraltet*): Generalität, Population.
2. **a)** Begleitung, [gesellschaftlicher] Verkehr, Umgang; (*geh.*): Geleit. **b)** Clique, Freundeskreis, Gemeinschaft, Gruppe, Klub, Kreis, Runde, Schar, Zirkel; (*ugs.*): Verein; (*abwertend, scherzh.*): Bande; (*oft iron.*): Clan. **c)** † Geselligkeit (2).
3. die oberen Zehntausend, [gesellschaftliche] Oberschicht, [High] Society, Oberklasse, Upperclass; (*bildungsspr., häufig iron.*): Creme, Crème de la Crème; (*ugs.*): Großkopferte; (*scherzh.*): [High] Snobiety; (*Jargon, oft abwertend*): Schickeria; (*oft spött. abwertend*): Hautevolee.
4. **a)** Bund, Bündnis, Gruppe, [Interessen]gemeinschaft, Klub, Liga, Organisation, Ring, Verband, Verbindung, Zusammenschluss; (*Rechtsspr.*): Körperschaft, Vereinigung. **b)** Betrieb, Firma, Unternehmen; (*Wirtsch.*): Konzern.

Gesellschafter, Gesellschafterin

Mitinhhaber, Mitinhaberin, Partner, Partnerin,

G

Gese

Teilhaber, Teilhaberin; (*schweiz.*): Kommanditär, Kommanditärin; (*Wirtsch.*): Kommanditist, Kommanditistin, Kompagnon, Komplementär, Komplementärin, Sozius, Sozia.

gesellschaftlich

1. politisch, sozial, wirtschaftlich.
2. bedeutend, bedeutsam, gewichtig, spektakulär, von [großer] Bedeutung, wichtig.

gesellschaftsfähig

angebracht, angemessen, hoffähig, korrekt, salonfähig; (*geh.*): schicklich; (*veraltend*): gebührlisch; (*bildungsspr. veraltend*): comme il faut.

Gesellschaftsschicht

Bevölkerungsgruppe, Gesellschaftsklasse, Kaste, [soziale] Schicht, Stand; (*Soziol.*): Klasse.

Gesetz

1. Bestimmung, Dekret, Diktat, Erlass, Gebot, Statut, Verordnung, Vorschrift; (*geh.*): Geheiß; (*bildungsspr.*): Direktive; (*bes. Geschichte*): Edikt; (*Amtsspr.*): Weisung; (*Politik, Rechtsspr.*): Novelle.
2. Gesetzmäßigkeit, Grundsatz, Naturgesetz, Prinzip, Regelmäßigkeit.
3. Leitfaden, Norm, Ordnung, Prinzip, Regel, Richtlinie, Richtschnur, Standard; (*bildungsspr.*): Kanon.

Gesetzgebung

gesetzgebende Gewalt; (*Politik*): Legislation, Legislative, Legislatur; (*Rechtsspr. veraltet*): Nomothesie.

gesetzlich

bewilligt, erlaubt, genehmigt, gestattet, legal, rechtens, rechtlich, rechtmäßig, zugelassen, zulässig; (*geh.*): statthaft; (*bildungsspr.*): legitim.

gesetzlos

anarchisch, chaotisch, durcheinander, herrschaftsfrei, herrschaftslos, rechtsfrei, regellos, ungeordnet, ungeregt.

gesetzmäßig

1. folgerichtig, konsequent, logisch, natürlich, schlüssig; (*bildungsspr.*): stringent.
2. † gesetzlich.

gesetzte

abgeklärt, ausgeglichen, bedächtig, besonnen, gefasst, gelassen, gemächlich, gemessen, geruhsam, gleichmütig, maßvoll, reif, ruhig, überlegt, umsichtig, vernünftig, weise, würdevoll; (*geh.*): bedachtsam, souverän; (*geh. veraltend*): gemachsam.

gesetzwidrig

gegen das Gesetz/die Gesetze verstoßend, illegal, irregulär, kriminell, missbräuchlich, ordnungswidrig, rechtswidrig, strafbar, tabu, unbefugt, unerlaubt, ungesetzlich, unrechtmäßig, untersagt, unzulässig, verboten, verfassungswidrig, widerrechtlich, wild; (*geh.*): unstatthaft; (*bildungsspr.*): illegitim; (*spött.*): außerhalb der Legalität.

gesichert

allgemein anerkannt, beglaubigt, begründet, belegt, bewiesen, dokumentiert, erwiesen, faktisch, fundiert, glaubwürdig, hieb- und stichfest, offiziell, sicher, unanfechtbar, unbezweifelbar, unleugbar, untermauert, unumstößlich, unwiderleg-

bar, unzweifelhaft, verbürgt, verlässlich, wahr, zuverlässig; (*bildungsspr.*): authentisch, substantiiert, zertifiziert; (*ugs.*): wasserdicht.

Gesicht

1. [Gesichts]züge; (*geh.*): Angesicht, Antlitz; (*bildungsspr.*): Physiognomie; (*ugs., oft abwertend*): Fassade; (*salopp*): Schnauze; (*derb*): Fresse; (*salopp abwertend*): Visage; (*salopp, oft abwertend*): Fratze; (*südd. u. österr. ugs. abwertend*): Gfrieß.
2. [Gesichts]ausdruck, Grimasse, Miene, Mimik, Zug; (*ugs.*): Fratze; (*salopp*): Visage.
3. Anblick, Aussehen, [äußere] Erscheinung, Äußeres, Charakter, Erscheinungsbild, Flair, Kolorit, Outfit; (*geh.*): Gepräge.

Gesicht

Einbildung, Erscheinung, Fantasievorstellung, Fata Morgana, Halluzination, Illusion, Luftschloss, Sinnestäuschung, Traumbild, Traumgebilde, Trugbild, Vision; (*geh.*): Traumgesicht, Wahn; (*bildungsspr.*): Fiktion, Imagination, Phantasmagorie; (*abwertend*): Hirngespinnst.

Gesicht

das Gesicht verlieren

sich blamieren, sich eine Blöße geben, sich bloßstellen, eine schlechte Figur abgeben/machen, sich kompromittieren, sich lächerlich machen, seine schwache Stelle zeigen, sich unmöglich machen, sich zum Gespött machen.

Gesichtsausdruck † ¹ Gesicht (2).

Gesichtskreis

1. Blickfeld, Gesichtsfeld, Reichweite, Sehkreis, Sichtfeld, Umkreis.
2. Background, Gedankenwelt, Horizont, Kenntnisse, Wissen.

Gesichtspunkt

Betrachtungsweise, Blickpunkt, Blickwinkel, Faktor, Hinsicht, Moment, Sehweise, Seite, Sicht[weise], Standpunkt; (*geh.*): Warte; (*bildungsspr.*): Aspekt, Perspektive.

Gesinnung

Anschauung, Ansicht, Auffassung, Betrachtungsweise, Blickwinkel, Denkart, Einstellung, Geisteshaltung, [Grund]haltung, Ideologie, Lebensanschauung, Position, Sicht[weise], Sinnesart, Standpunkt, Überzeugung, Vorstellung, Weltbild; (*geh.*): Befinden, Warte; (*bildungsspr.*): Ethos, Mentalität; (*salopp*): Denke.

gesinnungslos

gewissenlos, hemmungslos, ohne Hemmungen, ohne Skrupel, schamlos, unmoralisch, verantwortungslos; (*geh.*): ruchlos; (*abwertend*): korrupt, rücksichtslos, skrupellos.

Gesinnungslosigkeit

Gewissenlosigkeit, Verantwortungslosigkeit; (*geh.*): Ruchlosigkeit; (*abwertend*): Skrupellosigkeit.

gesittet

anständig, artig, brav, diszipliniert, einwandfrei, folgsam, fügsam, gefügig, gehorsam, gepflegt,

höflich, kultiviert, manierlich, vornehm, zivilisiert; (*geh.*): schicklich, wohlherzogen; (*bildungsspr.*): distinguert; (*ugs.*): zahm; (*veraltet*): galant, gefügsam, sittsam; (*veraltet*): botmäßig.

gesondert

abgesondert, abgetrennt, besonders, einzeln, extra, für sich [allein], getrennt, individuell, isoliert, nicht mit anderen zusammen, separat; (*landsch.*): einzelweis; (*Buchhandel*): apart.

gesonnen

bereit, entschlossen, geneigt, gewillt, willig; (*geh.*): erbötig, willens.

gespalten

widersprüchlich, zerrissen, zwiespältig; (*geh.*): zwiesgespalten; (*bildungsspr.*, *Fachspr.*): ambivalent.

gespannt

1. angespannt, aufmerksam, begierig, erwartungsvoll, fieberhaft, fiebrig, fragend, gefesselt, neugierig, ungeduldig.

2. angespannt, bedenklich, explosiv, gefährlich, gereizt, heikel, konfliktgeladen, konfliktträchtig, kritisch, spannungsgeladen; (*bildungsspr.*): brisant; (*ugs.*): heiß.

Gespanntheit

Gereiztheit, gespannte Atmosphäre/Stimmung, Hochspannung, Nervosität, Neugier, Spannung, Ungeduld, Unruhe, Vorfreude.

Gespenst

Dämon, Erscheinung, Geist, Phantom, Spukgestalt; (*bildungsspr.*): Revenant; (*veraltet*): Spuk; (*Parapsychol.*): Spirit; (*Volkskunde*): Wiedergänger, Wiedergängerin.

gespenstisch

dämonisch, düster, finster, furchteinflößend, furchterregend, geisterhaft, gespensterhaft, grausig, gruselig, nicht [ganz] geheuer, schauderregend, schauerlich, schaurig, spukhaft, unheimlich; (*geh.*): schaudervoll, schauervoll; (*bildungsspr.*): phantasmagorisch; (*veraltet*): elbisch.

gesperrt

abgeriegelt, abgesperrt, blockiert, unbefahrbar, unpassierbar, unzugänglich, versperrt.

Gespiele, Gespielen

1. **a)** Spielgefährtin, Spiegelgefährtin, Spielkamerad, Spielkameradin. **b)** Freund, Freundin, Getreuer, Getreue, Kamerad, Kameradin, Vertrauter. Vertraute; (*geh.*): Gefährte, Gefährtin; (*geh.*, oft *scherzh.*): Intimus, Intima; (*ugs.*): Kumpan, Kumpelin, Kumpel; (*österreich. ugs.*): Haberer, Haberin; (*südd., österr. ugs.*): Spezi; (*ugs. scherzh.*): Kumpelin, Kumpeline; (*österreich. salopp*): Schani; (*berlin.*): Atze; (*veraltet*): Genosse, Genossin; (*bildungsspr. veraltet*): Konfident, Konfidentin; (*scherzh., sonst veraltet*): Bruderherz, Schwesterherz; (*landsch. veraltet*): Spezial; (*veraltet*): Herzensbruder; (*früher*): Gefolgsmann; (*Verbindungsw.*): Leibbursch.

2. ↑ Geliebter, Geliebte.

Gespinst

Flor, Geflecht, Gesponnenes, Gewebe, Kokon,

Netz[werk], Stoff, Tuch; (*veraltet*): Filüre; (*Fachspr.*): Gestrick; (*Textilind.*): Gewirke.

Gespött

Hohn, Spott; (*bildungsspr.*): Sarkasmus.

Gespräch

1. Aussprache, Beratung, Besprechung, Dialog, Diskussion, Erörterung, Face-to-Face-Kommunikation, Gedankenaustausch, Geplauder, Informationsaustausch, Interview, Kolloquium, Kommunikation, Meinungsaustausch, Plauderei, Rede, Round Table, Rücksprache, Symposium, Unterhaltung, Unterredung, Wortwechsel; (*schweiz.*): Gerede; (*geh.*): Zwiesprache; (*bildungsspr.*): Diskurs, Konversation, Small Talk; (*ugs.*): Klatsch; (*landsch., bes. südd., österr.*): Plausch; (*fam.*): Schwatz; (*Jargon*): Talk.

2. [Telefon]anruf, Telefonat, Telefongespräch.

gesprächig

kommunikationsfreudig, mitteilsam, redefreudig, redelustig, redselig; (*abwertend*): geschwätzig, klatschhaft, klatschsüchtig, schwatzhaft; (*ugs., auch abwertend*): plapperhaft.

gespreizt

blumenreich, blumig, geblümt, gekünstelt, gewunden, künstlich, unecht, unnatürlich; (*bildungsspr.*): affektiert, artifizuell, präziös, theatralisch; (*ugs.*): etepetete; (*abwertend*): geschwollen, gestelzt, geziert, hochtrabend, schwülstig; (*geh. abwertend*): stelzfüßig; (*bildungsspr. abwertend*): manieriert; (*ugs. abwertend*): affig, geschraubt.

gesprenkelt

gefleckt, gepunktet, getupfelt, getupft, tüpfelig.

Gespür

Ahnung, Empfinden, Feeling, Gefühl, innere Stimme, Instinkt, Nase, [sechster] Sinn, Spürsinn, Verständnis, Witterung; (*bes. schweiz.*): Flair; (*bildungsspr.*): Sensorium; (*ugs.*): Antenne, Bauch, Sensus, Spürnase; (*salopp*): Riecher.

Gestade

Küste, Küstenstreifen, Strand, Ufer; (*landsch.*): Staden.

Gestalt

1. Aussehen, Erscheinung, Erscheinungsbild, Figur, Form, Gesicht, Konstitution, Körper, Körperbau, Körperform, Statur, Wuchs; (*geh.*): Leib; (*landsch.*): Positur; (*Fachspr.*): Morphé, Physiognomie; (*Philos.*): Eidos; (*Psychol.*): Physiognomik.

2. **a)** Erscheinung, Existenz, Figur, Frau, Geschöpf, Kopf, Lebewesen, Mann, Mensch, Person, Persönlichkeit, Wesen; (*bildungsspr.*): Kreatur; (*abwertend*): Subjekt; (*oft abwertend*): Individuum. **b)** Figur, Geschöpf, Person, Rolle; (*bildungsspr.*): Protagonist, Protagonistin.

3. Ausformung, Design, Form, Format, Formgebung, Formung, Gebilde, Gestaltung, Machart, Schnitt, Struktur, Styling; (*bildungsspr.*): Konfiguration; (*veraltet*): Fassung; (*bes. Philos.*): Typus; (*Fachspr.*): Korpus.

gestalten

anlegen, anordnen, arrangieren, aufbauen, aufteilen, ausarbeiten, ausführen, ausprägen, bearbei-

ten, bilden, [sich] einrichten, entwickeln, fassen, formen, formieren, gliedern, in eine Form bringen, konstruieren, ordnen, organisieren, prägen, schaffen, strukturieren, untergliedern, unterteilen, verarbeiten, zusammenstellen; (*bildungsspr.*): komponieren, modeln, modulieren, systematisieren; (*ugs.*): aufziehen; (*Jargon*): stylen.

gestalten, sich

sich einrichten, sich richten, werden.

gestalterisch

gestaltend, kompositorisch, künstlerisch, produktiv, schöpferisch; (*bildungsspr.*): konstruktiv, kreativ.

gestaltet

angelegt, angeordnet, arrangiert, aufgebaut, aufgeteilt, ausgearbeitet, ausgeführt, ausgeprägt, bearbeitet, eingerichtet, entwickelt, formiert, gebildet, gefasst, geformt, gegliedert, geordnet, geprägt, geschaffen, in eine Form gebracht, konstruiert, organisiert, strukturiert, untergliedert, unterteilt, verarbeitet, zusammengestellt; (*bildungsspr.*): gemodelt, komponiert, moduliert, systematisiert; (*ugs.*): aufgezogen; (*Jargon*): gestylt.

gestaltlos

formlos, ungeformt; (*geh.*): ungestalt; (*bildungsspr.*): amorph.

gestanden

abgeklärt, sich auskennend, erfahren, erprobt, kenntnisreich, kompetent, professionell; (*bildungsspr.*): routiniert, versiert.

Geständnis

Beichte, Bekenntnis, Eingeständnis; (*geh.*): Konfession; (*bildungsspr.*): Paterpeccavi; (*veraltet*): Fassion.

Gestank

Ausdünstung, schlechte Luft, schlechter/übler Geruch, Stank, verbrauchte Luft; (*salopp abwertend*): Mief.

gestatten

1. akzeptieren, berechtigen, bewilligen, billigen, die Erlaubnis geben/erteilen, dulden, einräumen, sich einverstanden erklären, einverstanden sein, einwilligen, erlauben, gelten lassen, genehmigen, gutheißen, sein Einverständnis/seine Einwilligung geben, seine Zustimmung geben, zubilligen, zugeben, zugestehen, zulassen, zustimmen; (*bildungsspr.*): konzedieren, legitimieren, permittieren, sanktionieren, tolerieren; (*ugs.*): abnicken, absegnen, seinen Segen geben, unterschreiben; (*Amtsspr.*): stattgeben.

2. die Gelegenheit bieten, die Möglichkeit geben, erlauben, ermöglichen, in die Lage versetzen, in stand setzen, möglich machen, zulassen.

gestatten, sich

sich beehren, sich die Freiheit nehmen, sich erlauben, sich gönnen, sich zubilligen; (*ugs.*): sich leisten; (*ugs. scherzh.*): sich genehmigen; (*veraltet*): sich verstatten.

gestattet † gesetzlich.**Geste**

Bewegung, Gebärde, Handbewegung, Handzeichen, Wink; (*bildungsspr.*): Attitüde.

gestehen

a) beichten, eine Beichte/ein Geständnis ablegen, eingestehen, einräumen, geständig sein, sein Gewissen erleichtern, zugeben; (*österr., sonst geh.*): einbekennen; (*bildungsspr.*): konzedieren; (*ugs.*): auspacken, mit der Sprache herausrücken; (*salopp*): die Hosen herunterlassen. b) eröffnen, mitteilen, [offen] aussprechen, offenbaren; (*ugs.*): Farbe bekennen.

Gestein

Fels, Felsblock, Felsbrocken, Felsen, Geröll, Stein; (*geh.*): Gefels; (*Geol.*): Sediment.

Gestell

1. Bock, Bord, Gerüst, Rack, Regal, Ständer, Stel-lage; (*südd., schweiz.*): Schaft; (*landsch.*): Rick; (*veraltet*): Etagere; (*nordd. veraltet*): Micke.
2. Fassung, Rahmen, Unterbau.
3. (*ugs. scherzh.*): Bohnenstange, Hering, Spargel-tarzan.

gestelzt † gespreizt.**gestern**

1. am gestrigen Tag.
2. damals, ehemals, einmal, einst, früher, in der Vergangenheit, in fernen/vergangenen Tagen, in früheren Zeiten, vor längerer/anger Zeit, vormals; (*geh.*): ehemals; (*dichter.*): vorzeiten; (*oft scherzh.*): in grauer Vorzeit; (*bildungsspr. scherzh.*): seit/zu Olims Zeiten; (*ugs. scherzh.*): anno dazumal, anno dunne-mals, anno Tobak; (*landsch., sonst veraltet*): dunne-mals; (*veraltet*): vordem; (*veraltend, oft altertümelnd scherzh.*): dazumal; (*geh. veraltend*): einstens, einstmals; (*veraltet*): dereinst, vor alters; (*veraltet od. altertümelnd*): weiland.

Gestern

das Vergangene, das Zurückliegende, Geschichte, Vergangenheit.

gestieft**gestieft und gespornt**

abmarschbereit, bereit zum Aufbruch, fertig, gerichtet, in Bereitschaft, parat, reisefertig, startbe-reit, startklar; (*geh.*): gerüstet; (*bildungsspr.*): dispo-nibel; (*ugs.*): so weit.

gestikulieren

(*schweiz.*): werfen; (*bildungsspr.*): agieren; (*ugs.*): [herum]fucheln, mit den Händen reden.

gestimmt

aufgelegt, gelaunt; (*bildungsspr.*): disponiert; (*ugs.*): drauf.

Gestirn

Planet, Stern; (*Astron.*): Aszendent, Deszendent, Himmelskörper.

gestorben

eingegangen, eingeschlafen, leblos, tot, umge-kommen, ums Leben gekommen, verendet, ver-storben; (*geh.*): abgeschieden, entschlafen, ent-seelt, nicht mehr [am Leben/unter uns] sein, se-lig, verschieden; (*ugs.*): draufgegangen, hinüber, krepirt; (*salopp*): hin; (*derb*): abgekratzt; (*ver-*

hüll.: erlöst, heimgefahren, von uns gegangen; (*geh. verhüll.*): abberufen, dahingeschieden, davongegangen, heimgegangen, hingeschieden; (*geh. veraltet*): verblichen.

Gesträuch

Buschwerk, Dickicht, Gebüsch, Gestrüpp, Hecke, Reisig, Scrub, Strauchwerk, Unterholz; (*Jägerspr.*): Remise.

gestresst

angespannt, angegriffen, angeschlagen, mit den Nerven fertig, überanstrengt, überarbeitet, überbeansprucht, überbelastet, überfordert, überlastet; (*ugs.*): geschafft, groggy, k. o., kaputt, mit den Nerven runter, mitgenommen, schlapp.

gestrig

altertümlich, altmodisch, altväterisch, archaisch, fortschrittsfeindlich, nicht mehr gebräuchlich/ gefragt, nicht mehr üblich, rückschrittlich, rückständig, rückwärtsgerichtet, rückwärtsgewandt, überholt, überlebt, unmodern, unzeitgemäß, veraltet, vergangen, vorbei; (*geh.*): abgelebt; (*bildungsspr.*): anachronistisch, obsolet; (*ugs.*): angestaubt, aus der Mottenkiste, aus Omas Klamottenkiste, out, passé, von gestern, vorsintflutlich; (*ugs., oft abwertend*): vorgestrig; (*abwertend*): altbacken, antiquiert, mittelalterlich, reaktionär, verpöht, zopfig; (*oft abwertend*): verstaubt; (*ugs. abwertend*): steinzeitlich; (*veraltend*): altfränkisch.

Gesuch

Anerbieten, Anfrage, Anliegen, Antrag, Bettelbrief, Bitte, Bittgesuch, Bittschreiben, Eingabe, Forderung, Verlangen, Wunsch; (*österreich*): Ansuchen; (*geh.*): Ersuchen; (*veraltet*): Applikation; (*veraltend*): Bittschrift; (*Amtsspr.*): Petition; (*Amtsspr. veraltet*): Petition.

gesucht

1. gekünstelt, gewollt, gezwungen, unecht, unnatürlich, weit hergeholt; (*ugs.*): an/bei den Haaren herbeigezogen.
2. attraktiv, begehrt, beliebt, gefragt, geschätzt, populär, rar, umschwärmt, viel verlangt.

gesund

1. arbeitsfähig, bei [guter] Gesundheit, erholt, erwerbsfähig, fit, frisch, geheilt, gesund und munter, [gut] bei Kräften, heil, in guter [körperlicher] Verfassung, intakt, kerngesund, mobil, munter, nicht krank, nicht verwundet, rüstig, stabil, stark, unverletzt, unversehrt, widerstandsfähig; (*geh.*): wohlauf; (*meist geh.*): wohl; (*ugs.*): auf dem Posten, auf der Höhe, frisch und munter, in Ordnung, wieder auf Deck/auf dem Damm, wieder auf den Beinen; (*nordd., md.*): kregel; (*bayr., österreich*): pumpergesund; (*landsch.*): wählig; (*Med.*): saluber.
2. bekömmlich, der Gesundheit zuträglich, gesundheitsbewusst, gesundheitsfördernd, heilkräftig, kräftigend, nahrhaft, rein, sauber, verträglich; (*veraltend*): heilsam.

3. natürlich, normal, vernünftig.

gesunden

auf dem Weg der Besserung sein, sich erholen, geheilt werden, [wieder] gesund werden, [wieder] zu

Kräften kommen; (*geh.*): sich auf dem Weg der Besserung befinden, aufkommen, erstehen, genesen; (*ugs.*): sich aufrappeln, wieder auf den Damm/die Beine kommen, [wieder] hochkommen, [wieder] in die Reihe kommen, [wieder] werden; (*emotional*): die/seine Krankheit besiegen.

Gesundheit

Frische, Wohlbefinden, Wohlgefühl; (*geh.*): Wohlbsein; (*Med.*): Salubrität.

Gesundheitszustand

Befinden, Ergehen, Kondition, Konstitution, Verfassung; (*Med.*): Allgemeinzustand.

gesund machen

erfolgreich behandeln, heilen, kurieren, retten, wiederherstellen; (*ugs.*): hinbekommen, hinkriegen, hochkriegen, in die Reihe bringen, wieder auf die Beine bringen; (*fam.*): aufpäppeln; (*Med.*): revidieren, sanieren; (*Med., Psychol.*): erfolgreich therapieren.

gesundstoßen, sich

sich bereichern, sich sanieren; (*ugs.*): heraussholen, herauschlagen; (*ugs., oft abwertend*): sich gesund machen.

Gesundung

1. Besserung, Erholung, Heilung, Kräftigung, Stärkung; (*geh.*): Aufkommen, Genesungsprozess; (*Med.*): Rekonvaleszenz.
2. [Aus]heilung, Wiederherstellung.

gesund werden ↑ gesunden

getarnt

nicht sichtbar, unschwerflich, verborgen, verdeckt, verkappt, verschleiert, versteckt, verstohlen; (*bildungsspr.*): diskret, latent; (*ugs.*): heimlich, still und leise; klammheimlich, sang- und klanglos; (*Jargon*): undercover.

geteilt

aufgeteilt, auseinander, getrennt, halbiert, in Teile zerlegt, zweigeteilt; (*Math.*): dividiert.

Getöse

Gebrause, Gedröhn, Gelärme, Krach; (*ugs.*): Gedröhne, Spektakel; (*salopp*): Radau; (*abwertend*): Geräusche.

Getränk

Drink, Erfrischung, Flüssigkeit, Spirituose, Verschnitt; (*schweiz.*): Tranksame; (*geh.*): Trank, Trunk; (*ugs.*): Schluck, Seelenröster, Trinkbares; (*ugs. abwertend*): Brüh; (*salopp abwertend*): Gesöff; (*nordd. abwertend*): Gelabber, Plörre; (*landsch. abwertend*): Plempe.

Getratsche

Gerede, Rederei; (*österreich, bes. wiener*): Bassenatratsch; (*ugs.*): Klatsch; (*abwertend*): Zuträgerei; (*ugs. abwertend*): Geschwätz, Hechelei, Tratsch, Tratscherei; (*Jargon*): Gossip.

getrauen, sich

sich anmaßen, den Mut haben, die Stirn haben, sich erlauben, riskieren, sich trauen, sich unterstehen, wagen; (*geh.*): sich erdreisten, sich erlauben, sich unterfangen, sich vermessen; (*ugs.*): die Courage haben, sich herausnehmen; (*geh. abwertend*): sich nicht entblöden.

Getreide

Feldfrüchte, Halmfrüchte, Korn, Körnerfrüchte, Zerealien; (*schweiz.*): Frucht.

getrennt

auseinander, einzeln, extra, für sich, gesondert, geteilt, isoliert, separat, unverbunden; (*meist geh.*): geschieden; (*veraltend*): separiert; (*Math.*): disjunkt.

¹getreu

1. anhänglich, ergeben, hingebungsvoll, treu, zuverlässig; (*bildungsspr.*): loyal.

2. akkurat, exakt, genau, präzise; (*geh.*): getreulich; (*veraltend*): treulich.

²getreu

entsprechend, gemäß, nach; (*bildungsspr.*): adäquat.

Getriebe

1. Maschinerie, Räderwerk.

2. ↑ Getümmel.

getrost

1. hoffnungsvoll, optimistisch, unverzagt, vertrauensvoll, voller Hoffnung/Zuversicht, zuversichtlich; (*geh.*): frischen/frohen/guten Mutes, hoffnungsfreudig, hoffnungsfroh, mit frischem/frohem/gutem Mut.

2. bedenkenlos, ohne Bedenken, ohne Weiteres, ruhig, unbedenklich, unbesorgt.

Getue

a) Auftreten, Benehmen, Betragen, Gebaren, Gebahren, Verhalten; (*abwertend*): Gehabe. b) Aufheben, Aufstand, Wirbel; (*österreich. ugs.*): Bahöl; (*ugs. abwertend*): Affentheater, Affenzeck, Tamtam, Theater, Trara, Zirkus; (*landsch.*): Gedöns; (*schweiz. mundartl.*): Gestümm.

Getümmel

Betriebsamkeit, Gedränge, Gemenge, Getriebe, Gewimmel, Gewoge, Gewühl, lebhaftes Treiben, Menschengewimmel, Menschengewühl, reges Leben, Trubel; (*schweiz.*): Käsete; (*ugs.*): Rummel; (*südd.*): Gewurl; (*landsch.*): Gewusel.

geübt

einstudiert, erfahren, erprobt, vorbereitet; (*bildungsspr.*): routiniert.

Gewächs

1. Pflanze.

2. Auswuchs, Geschwulst, [Gewebs]wucherung; (*Med.*): Exkreszenz, Knoten, Tumor.

Gewächshaus

Glashaus, Treibhaus; (*veraltet*): Tepidarium; (*Gartenbau*): Kalthaus.

gewagt

a) gefährlich, Halsbrecherisch, heikel, kritisch, kühn, risikoreich, riskant, selbstmörderisch, wegen, waghalsig, zweischneidig; (*gelegtl. abwertend*): abenteuerlich; (*leicht abwertend*): tollkühn. b) auffallend, auffällig, extravagant, krass. c) allzu frei, anrührig, anstoßerregend, anstößig, anzüglich, frivol, nicht salonfähig, pikant, sehr frei, unanständig; (*abwertend*): schlüpfrig.

gewählt

ausgesucht, ausgewählt, elegant, exquisit, fein, gehoben, gepflegt, geschmackvoll, im Ausdruck

abgewogen, kultiviert, mit Bedacht, mit Geschmack, nicht alltäglich, stilvoll, vornehm; (*geh.*): [aus]erlesen, edel; (*bildungsspr.*): distinguert; (*öfter spött.*): nobel.

Gewähr

Bürgschaft, Garantie, Gewährleistung, Haftung, Sicherheit; (*schweiz.*): Wahrschaft; (*Wirtsch.*): Obligo.

gewahren

1. ausmachen, bemerken, entdecken, erkennen, sehen, sichten, wahrnehmen; (*geh.*): ansichtig werden, erblicken, erspähen, gewahr werden; (*landsch.*): erschauen.

2. begreifen, bemerken, sich bewusst werden, erfassen, erkennen, innwerden, verstehen, wahrnehmen.

gewähren

a) bewilligen, einräumen, geben, genehmigen, gestatten, zubilligen, zugestehen; (*schweiz.*): zusprechen; (*geh.*): zukommen lassen, zuteilwerden lassen. b) sich einverstanden erklären, entsprechen, erfüllen, genügen, zulassen, zustimmen; (*geh.*): erhören, Genüge tun, nachkommen; (*Amtsspr.*): stattgeben. c) bieten, geben, spenden; (*geh.*): zuteilwerden lassen.

gewähren lassen

die Freiheit geben, freien Lauf/freies Spiel lassen, nicht hindern/stören, nicht zurückhalten, schalten und walten lassen, seinen Willen lassen.

gewährleisten

bürgen, Garantie bieten/leisten, garantieren, Gewähr bieten, sichern, sicherstellen, sich verbürgen; (*veraltend*): verbriefen.

Gewahrsam

1. Aufbewahrung, Aufsicht, Schutz, Verschluss, Verwahrung; (*geh.*): Obhut; (*veraltet*): Verwahr.

2. Arrest, Gefangenschaft, Haft; (*Rechtsspr.*): Verwahrung; (*veraltet*): Detention, Verwahr.

Gewährsmann, Gewährsrau

Bürge, Bürgin, Garant, Garantin, Gewährsperson, Hintermann, Hinterfrau, Informant, Informantin, Kontaktmann, Kontaktfrau, Quelle, V-Mann, V-Frau, Verbindungsmann, Verbindungsfrau; (*veraltet*): Kavent.

Gewalt

1. Befehlsgewalt, Herrschaft, Macht.

2. a) Druck, Zwang; (*bildungsspr.*): Pression. b) Gewaltsamkeit, körperliche/physische Kraft; (*bildungsspr.*): Brachialgewalt.

3. Heftigkeit, Kraft, Stärke, Wucht; (*bildungsspr.*): Vehemenz.

Gewaltenteilung

Gewaltentrennung.

Gewaltherrschaft

Despotie, Despotismus, Diktatur, Schreckensherrschaft, Terror, Terrorismus, totalitäres System, Tyrannei, Willkürherrschaft, Zwangsherrschaft.

gewaltig

1. einflussreich, mächtig, machtvoll, maßgebend, stark, tonangebend, wichtig, wirkungsreich; (*bildungsspr.*): potent; (*geh. veraltet*): großmächtig.

2. a) gigantisch, imposant, kolossal, mächtig, massig, riesenhaft, sehr groß, überdimensional, übergroß, von beachtlichem/ungeheurem Ausmaß, wuchtig; (*geh.*): kolossalisch; (*bildungsspr.*): monumental, titanisch; (*oft emotional*): riesig; (*meist emotional*): monströs. **b)** außerordentlich, enorm, erheblich, gigantisch, immens, ungeheuer, ungemein; (*bildungsspr.*): exorbitant; (*ugs.*): geharnischt, irrsinnig, mächtig, mörderisch, ungläublich, unheimlich; (*emotional*): unermesslich; (*oft emotional*): riesig; (*ugs. emotional*): kolossal; (*ugs. emotional verstärkend*): mordsmäßig. **c)** † sehr.

gewaltlos

friedlich, gewaltfrei, ohne Gewalt.

gewaltsam

1. mit Gewalt, unter Gewaltanwendung/Zwang, wider Willen, zwangsweise.
2. † gewalttätig.

Gewalttat

Gewaltakt, Gewalthandlung, Gewaltstreich, Gewalttätigkeit, Gewaltverbrechen, Gräueltat.

gewalttätig

brutal, handgreiflich, rabiat, tötlich.

Gewand

1. Kleid, Kleidungsstück; (*ugs.*): Kleidchen; (*scherzh.*): Robe; (*ugs. abwertend*): Fähnchen; (*ugs., oft abwertend*): Fummel.
2. Aufmachung, Aufputz, äußeres Erscheinungsbild, Ausstattung, Design, Gestaltung, Outfit; (*ugs.*): Aufmachung; (*abwertend*): Aufzug; (*Jargon*): Styling.

gewandt

- a)** alert, behände, beweglich, elastisch, flink, gelenkig, geschickt, geschmeidig, leichtfüßig, wenig, wieselflink; (*geh.*): regsam; (*bildungsspr.*): agil; (*ugs.*): fix. **b)** diplomatisch, erfahren, formgewandt, geschickt, geschliffen, geübt, sicher [im Auftreten], taktisch [klug], weltgewandt, weltmännisch; (*geh.*): weltläufig; (*bildungsspr.*): routiniert; (*bildungsspr. veraltend*): versatil.

Gewandtheit

- a)** Behändigkeit, Beweglichkeit, Elastizität, Flinkheit, Gelenkigkeit, Geschicktheit, Geschmeidigkeit, Leichtfüßigkeit, Schnellfüßigkeit, Wendigkeit; (*geh.*): Regsamkeit; (*bildungsspr.*): Agilität.
- b)** Diplomatie, Geschick, Geschicktheit, Geschliffenheit, Routine, sicheres Auftreten, Sicherheit, Weltgewandtheit, Wendigkeit; (*geh.*): Weltläufigkeit; (*bildungsspr.*): Savoir-faire; (*bildungsspr. veraltend*): Versatilität.

gewärtig sein

ausgehen, eingestellt sein auf, erwarten, für wahrscheinlich halten, gefasst sein auf, rechnen, vorbereitet sein; (*geh.*): gewärtigen; (*veraltend*): sich versehen.

Gewäsch

Abakadabra, Rederei; (*ugs.*): Blabla, leeres Gerede, leeres Stroh; (*abwertend*): Altweiberge-schwätz, Altweibergewäsch, Gefabel, Schwätze-rei; (*ugs. abwertend*): Faselei, Gefasel, Gequake, Gequatsche, Geschwafel, Geschwätz, Geschwatze,

Geseier, Gesums, Heckmeck, Kiki, Plapperei, Schmonzes, Schwafelei; (*ugs., oft abwertend*): Ge-plapper; (*salopp abwertend*): Gesülze, Quatsche-rei; (*landsch.*): Bafel; (*landsch., oft abwertend*): Gebabbel.

Gewässer

Bach, [das große] Wasser, Fluss, Kanal, Meer, Ozean, See, Strom, Teich, Tümpel, Wasserader, Wasserlauf; (*geh.*): Rinnal; (*bes. südd.*): Weiher.

Gewebe

- 1. a)** Flor, Gespinst, Stoff, Tuch; (*österreich*): Webe; (*veraltet*): Zeug. **b)** Geflecht, Gespinst, Netz[werk].
- 2.** (*Biol.*): Zellgewebe.

Gewehr

Büchse, Flinte, Karabiner, Schrotflinte, Schuss-waffe, Tesching; (*schweiz.*): Schießwaffe; (*ugs.*): Ballermann, Schießseisen; (*salopp*): Knaller, Knarre, Schießprügel; (*ugs. scherzh.*): Knall-büchse; (*veraltend scherzh.*): Donnerbüchse; (*ver-altet*): Feuerbüchse; (*Kinderspr.*): Schießgewehr; (*Soldatenspr. veraltet*): Kracheisen.

Gewei

(*Jägerspr.*): Gehörn, Gewicht, Krone.

gewellt

1. gekräuselt, gelockt, geringelt, kraus, lockig, wellig; (*früher*): onduliert.
2. hügelig, in Wellen verlaufend, uneben, wellen-artig, wellenförmig, wellig.

Gewerbe

1. Arbeit, Beruf, berufliche Tätigkeit, Beschäfti-gung, Geschäft, Metier; (*ugs.*): Job; (*österreich, sonst veraltend*): Profession.
2. Handelsgewerbe, Handelsunternehmen, Hand-werk, kleine/mittlere Betriebe, Kleingewerbe, Un-ternehmen.

Gewerbetreibender, Gewerbetreibende

(*österreich*): Wirtschaftstreibender, Wirtschaftstrei-bende.

gewerbsmäßig

als Beruf, als Gewerbe, berufsmäßig, professio-nell, professioniert.

Gewerkschaft

Arbeitnehmerorganisation, Arbeitnehmervertre-tung.

gewesen

alt, damals, ehemalig, einstig, einmalig, Ex-, früher, seinerzeitig, vergangen, vormalig; (*ugs.*): verflossen.

Gewicht

1. Last; (*geh., auch Physik*): Schwere.
2. Bedeutsamkeit, Bedeutung, Belang, Einfluss, Geltung, Wichtigkeit, Rang, Stellenwert, Trag-weite, Wert, Wichtigkeit; (*bildungsspr.*): Rele-vanz, Signifikanz.

gewichten

Schwerpunkte setzen, wichten; (*bildungsspr.*): priorisieren.

gewichtig

1. bleischwer, kaum zu heben/tragen, massig, nicht leicht, schwer [wie Blei], viel Gewicht ha-bend, von großem Gewicht, wuchtig.
2. bedeutend, bedeutsam, bedeutungsvoll, be-

G

gewi

langvoll, schwerwiegend, von Belang, von [großem] Gewicht, von [großer] Bedeutung, von großer Tragweite, von [großer] Wichtigkeit, wesentlich, wichtig, zentral; (*bildungsspr.*): essenziell, relevant, signifikant, substanziell.

Gewichtung

Bewertung, Wichtung; (*bildungsspr.*): Priorisierung.

gewieft

abgefeimt, bauernschlau, clever, findig, gewitzt, pfiffig, raffiniert, schlau, trickreich; (*österreich.*): gefinkelt; (*ugs.*): auf dem Posten, ausgefuchst, ausgepicht, gefuchst, gerieben, gerissen, mit allen Wassern gewaschen, nicht auf den Kopf gefallen, tricky; (*österreich. ugs.*): gehaut; (*abwertend*): durchtrieben, verschlagen; (*ugs. abwertend*): ausgekocht; (*salopp, häufig abwertend*): ausgebufft; (*südd.*): knitz; (*landsch., bes. berlin.*): helle; (*veraltend*): vigilant.

gewillt

bereit, den festen Willen habend, entschlossen, geneigt, gesonnen, willig; (*geh.*): willens.

Gewinn

1. Ausbeute, Ertrag, Geschäft, materieller Nutzen, Nettoertrag, Nettogewinn, Plus, Reinerlös, Reinertrag, Reingewinn, Überschuss; (*schweiz.*): Vorschlag; (*ugs.*): Reibach; (*oft abwertend*): Profit; (*Wirtsch.*): Surplus; (*veraltet*): Vorteil.

2. das große Los, Glückslos, Hauptgewinn, Haupttreffer, Treffer; (*schweiz.*): Gabe.

3. Bereicherung, praktischer Nutzen, Vorteil; (*veraltet*): Advantage.

gewinnbringend

1. einbringlich, einträglich, ergiebig, gut, hohen Gewinn erzielend, lohnend, profitabel, rentabel, rentierlich; (*bildungsspr.*): lukrativ; (*landsch. abwertend, sonst veraltend*): profitlich.

2. dankbar, effektiv, ergiebig, fruchtbar, fruchtbringend, gut, lohnend, nutzbringend, nützlich, segensreich, vorteilhaft; (*geh.*): ersprießlich; (*bildungsspr.*): konstruktiv.

gewinnen

1. als Sieger[in] hervorgehen, einen Sieg erringen, Erste[r] sein, für sich entscheiden, schlagen, siegen, Sieger[in] sein, triumphieren, überlegen sein, zu seinen Gunsten entscheiden; (*geh.*): den Sieg davontragen; (*ugs.*): das Rennen machen.

2. a) als Preis erhalten/erlangen, erlösen. b) einen Gewinn bringen, einen Treffer sein.

3. a) bekommen, erhalten, erlangen, erobern, erwerben, sich verschaffen; (*ugs.*): einheimsen, kriegen. b) erreichen, gelangen, hingelangen, hinkommen, kommen. c) bewegen, bringen, einnehmen, erwärmen, interessieren, überreden, überzeugen, werben; (*ugs.*): breitschlagen; (*salopp*): einwickeln, herumkriegen.

4. a) besser werden, schöner werden, sich verbessern, sich zu seinem Vorteil verändern. b) steigern, zunehmen; (*ugs.*): zulegen.

5. a) (*Bergbau*): abbauen, schürfen; (*bes. Bergbau*): fördern. b) erzeugen, herstellen; (*Chemie*): darstellen.

gewinnend

ansprechend, anziehend, charmant, charming, einnehmend, freundlich, lieb, liebenswert, liebenswürdig, nett, reizend, sympathisch.

Gewinner, Gewinnerin

Bester, Beste, Bezwingen, Bezwingerin, Erster, Erste, Sieger, Siegerin; (*bildungsspr.*): Triumphtor; (*Sport*): Champion, Meister, Meisterin.

Gewinn erzielen

einnehmen, verdienen; (*ugs.*): abkassieren, absahnen, Kasse machen, [leichtes/das große] Geld machen; (*salopp*): abzocken; (*ugs., oft abwertend*): scheffeln; (*österreich. Wirtsch.*): lukrieren.

Gewinnssucht

(*geh.*): Tanz um das Goldene Kalb; (*abwertend*): Geldgier, Habgier, Habsucht, Profitgier, Profitssucht, Raffgier, Rafftucht; (*bildungsspr. veraltet*): Pleonexie.

gewinnssüchtig

(*abwertend*): geldgierig, habgierig, habsüchtig, profitgierig, profitsüchtig, raffgierig, rafftsüchtig, voller Geldgier/Habgier/Habsucht, voller Profitgier/Profitsucht, voller Raffgier/Rafftucht; (*salopp abwertend*): geldgeil; (*landsch. abwertend, sonst veraltet*): profitlich.

Gewirr

Chaos, Knäuel, Labyrinth, Tohuwabohu, Tumult, Unordnung, Verwirrung, Wirrwarr; (*geh.*): Wirrnis, Wirrsal; (*bildungsspr.*): Desorganisation; (*ugs.*): Kuddelmuddel, Salat; (*österreich. ugs.*): Palla-watsch; (*bayr., österreich. ugs.*): Ramasuri; (*abwertend*): Wust.

gewiss

1. bestimmt, nicht näher bezeichnet.

2. bestimmt, gesichert, sicher, unbestreitbar, unstrittig, unstrittig, unumstritten, unwiderlegbar, verbürgt.

gewiss

[aber] ja, bestimmt, in jedem Fall, mit größter Wahrscheinlichkeit, mit Sicherheit, natürlich, ohne Frage, ohne Zweifel, sicher, sicherlich; (*ugs.*): allemal, klar; (*emotional*): zweifellos, zweifels-ohne; (*ugs. emotional verstärkend*): todsicher; (*bes. südd.*): freilich; (*veraltend*): gewisslich; (*geh. veraltend*): fürwahr.

Gewissen

ethisches/sittliches Bewusstsein, innere Stimme, Verantwortungsbewusstsein; (*bildungsspr.*): Ethos.

Gewissen

jmdm. ins Gewissen reden

anhalten, anmahnen, ans Herz legen, [er]mahnen, zur Ordnung rufen; (*geh.*): anempfehlen; (*bildungsspr.*): appellieren; (*ugs.*): predigen; (*bayr., österreich. mundartl.*): benzen, penzen; (*veraltend*): die Epistel lesen, vermahnen.

gewissenhaft

akkurat, eingehend, genau, gründlich, ordentlich, pflichtbewusst, sorgfältig; (*geh.*): achtsam, sorg-

sam; (*bildungsspr.*): akribisch, minutiös, penibel, präzise; (*ugs.*): pingelig; (*abwertend*): pedantisch; (*veraltend*): sorglich; (*bildungsspr. veraltend*): skrupulos.

gewissenlos

bedenkenlos, gemein, hemmungslos, herzlos, ohne Hemmungen, ohne Skrupel, schamlos, ungeniert, verantwortungslos; (*geh.*): ruchlos; (*abwertend*): rücksichtslos, skrupellos.

Gewissensbes

Gewissenslast, Gewissensnot, Gewissenspein, Gewissensqual, moralische Bedenken, Reue, schlechtes Gewissen, Schuldbewusstsein, Schuldgefühl, Skrupel, Zerknirschtheit; (*ugs. scherzh.*): Gewissenswurm.

gewissermaßen

in gewissem Grade/Sinne, in gewisser Weise, mehr oder minder/weniger, quasi, so gut wie, sozusagen; (*geh.*): gleichsam, gleichwie; (*österr. veraltet*): gottigkeit.

Gewissheit

absolute Zuverlässigkeit, Bewusstsein, Klarheit, sichere Kenntnis, Sicherheit, Überzeugung, Wissen.

Gewitter

1. Blitz und Donner, Unwetter, Wetterleuchten; (*emotional*): Wetter; (*veraltet*): Donnerwetter.

2. Auseinandersetzung, Streit, Unfrieden, Zank; (*ugs.*): Krach, Zoff; (*verhüll.*): Meinungsverschiedenheit.

gewittern

a) [blitzen und] donnern, krachen, poltern, wetterleuchten; (*ugs.*): rumoren, rumpeln; (*landsch.*): rumsen; (*veraltend*): wettern. b) bellen, poltern, schimpfen; (*ugs.*): wettern.

gewittrig

drückend, feuchtwarm, gewitterschwer, schwül.

gewitzt

aufgeweckt, bauernschlau, clever, einfallsreich, findig, geschickt, gewitzt, hellwach, intelligent, listig-schlau, pffiffig, raffiniert, smart, trickreich, wach; (*ugs.*): auf Draht, ausgeschlafen, gewieft, mit Köpfchen, nicht auf den Kopf gefallen; (*sallopp, häufig abwertend*): ausgebufft; (*nordd.*): plietsch; (*südd.*): knitz; (*schweiz. ugs.*): gefitzt; (*landsch., bes. berlin.*): gewürfelt, helle; (*Gau-nerspr.*): jenisch.

gewogen

freundlich gesinnt, geneigt, gutgesinnt, wohlgesinnt, wohlwollend; (*schweiz.*): wohlisinnig; (*geh.*): hold, wohlmeinend, zugetan; (*veraltet*): affektiert.

gewöhnen

beibringen, bekannt machen mit, vertraut machen mit, zur Gewohnheit machen.

gewöhnen, sich

sich abfinden mit, sich anfreunden mit, sich anpassen, sich arrangieren, sich einfügen, sich einstellen auf, vertraut werden.

Gewohnheit

a) Brauch, Herkunft, Sitte, Tradition, Usus; (*geh.*): Gepflogenheit; (*südd., österr. u. schweiz., sonst*

landsch.): Übung. b) Angewohnheit, Automatismus, Eigenart, Eigenheit, Eigentümlichkeit, Marotte, Schrulle, Unart; (*ugs.*): Tick; (*abwertend*): Unsitte.

gewohnheitsmäßig

aus Gewohnheit, automatisch, der Gewohnheit folgend, mechanisch, normalerweise, regelmäßig, ständig, unbewusst, wie immer, wie selbstverständlich; (*bildungsspr. abwertend*): notorisch.

gewöhnlich

1. alltäglich, durchschnittlich, normal, ordinär; (*bildungsspr.*): banal, profan, trivial; (*ugs., auch abwertend*): hundsgewöhnlich.

2. a) gängig, gebräuchlich, geläufig, gewohnt, herkömmlich, landläufig, normal, regelmäßig, regulär, üblich. b) fast immer, gemeinhin, im Allgemeinen, in der/in aller Regel, meist[ens], normalerweise, üblicherweise; (*geh. veraltend*): gemeiniglich.

3. gemein, nichtssagend, nieder, niveaulos, unbedeutend, unfein; (*abwertend*): primitiv, proletenhaft; (*bildungsspr. abwertend*): vulgär; (*sallopp abwertend, bes. Jugendspr. abwertend*): prollig, prolo.

gewohnt

alltäglich, bekannt, eingefahren, gängig, gebräuchlich, geläufig, hergebracht, herkömmlich, landläufig, normal, regelmäßig, regulär, üblich, vertraut, [weit]verbreitet.

Gewölbe

1. Kuppel, Wölbung; (*Bergbau, Bauw. u. Archit.*): Kappe.

2. Gruft, Krypta; (*Fachspr.*): Hypogäum.

gewölbt

ausladend, bauchig, gerundet, geschweift, geschwungen, [halb]rund; (*Optik*): konkav, konvex.

gewollt

1. absichtlich, absichtsvoll, beabsichtigt, bewusst, bezweckt, geplant, intendiert, mit Absicht, mutwillig, vorsätzlich, wissentlich; (*geh.*): willentlich; (*ugs.*): extra.

2. gekünstelt, gezwungen, unecht, unnatürlich, zwanghaft.

Gewühl

Auflauf, drängende Menschenmenge, Durcheinander, Gemenge, Getriebe, Getümmel, Gewimmel, Gewoge, Menschenansammlung, Menschengewimmel, Tumult; (*schweiz.*): Käsete; (*ugs.*): Geschiebe; (*südd.*): Gewurl; (*landsch.*): Gewusel.

Gewürz

Aroma, [Speise]würze, Zutat.

gewürzt

aromatisch, herzhaft, kräftig, pikant, scharf, feinert, würzig; (*bildungsspr.*): delikat; (*schweiz., sonst landsch.*): rezent.

gezähmt

abgerichtet, domestiziert, gebändigt, zahm.

Gezänk

Auseinandersetzung, Differenz, Kollision, Reibereien, Reibung, Streit, Streitigkeit, Szene, Unstimmigkeit, Wortgefecht, Wortstreit, Wortwechsel, Zank, Zusammenprall, Zusammenstoß; (*geh.*):

Hader, Händel, Zwietracht, Zwistigkeit; (*bildungsspr.*): Disput, Kontroverse, Querele; (*ugs.*): Donnerwetter, Knatsch, Krach, Putz, Zoff; (*abwertend*): Gestreite, Gezanke, Streiterei; (*ugs. abwertend*): Zankerei; (*verhüll.*): Meinungsverschiedenheit.

gezeichnet

unterschieden, unterzeichnet; (*bildungsspr.*): signiert.

Gezeiten

Ebbe und Flut, Tide.

Gezeter

[Weh]geschrei; (*bildungsspr.*): Lamentation; (*ugs. abwertend*): Gejammer, Gekeife, Geschimpfe, Lamento; (*emotional abwertend*): Zetern.

gezielt

bewusst, durchdacht, geplant, konsequent, mit Methode/Plan, mit System/Überlegung, planvoll, systematisch, überlegt, zielbewusst, zielgerichtet, zweckgerichtet.

geziemen, sich

angebracht sein, angemessen sein, sich gehö- ren, sich schicken; (*geh.*): anstehen, sich gebüh- ren; (*ugs.*): sich passen; (*geh. veraltend*): sich ziemen.

geziemend

am Platz, angemessen, entsprechend, gebührend, passend, recht, schuldig, zustehend; (*geh.*): ange- zeigt, geboten, schicklich; (*bildungsspr.*): adäquat, opportun; (*südd.*): geschickt; (*veraltend*): gebüh- rich.

geziert

blumenreich, blumig, geblümt, gesucht, gezwun- gen, stelzig, unecht, unnatürlich; (*bildungsspr.*): affektiert, prezios; (*ugs.*): etepetete; (*abwertend*): gespreizt, gestelzt; (*oft abwertend*): gekünstelt; (*geh. abwertend*): stelzfüßig; (*bildungsspr. abwer- tend*): manieriert; (*ugs. abwertend*): affig, ge- schraubt.

gezwungen

gemacht, gequält, gesucht, gewollt, gewunden, künstlich, unecht, unfrei, unnatürlich, zwang- haft; (*bildungsspr.*): artifiziert, prezios; (*abwer- tend*): gespreizt, gestelzt, geziert; (*oft abwertend*): gekünstelt; (*geh. abwertend*): stelzfüßig; (*bil- dungsspr. abwertend*): konstruiert; (*ugs. abwer- tend*): geschraubt.

gezwungenermaßen

der Not gehorchend, gegen den eigenen Willen, notgedrungen, unfreiwillig, wohl oder übel, zwangsläufig, zwangsweise; (*bildungsspr.*): nolens volens.

Gier

Begierde, [Fress]lust, Unersättlichkeit, Verlangen; (*geh.*): Begehrlichkeit, Begier, Fleischeslust, Ge- lust[e], Hunger, Wollust; (*abwertend*): Habsucht, Raffgier, Raffsucht; (*oft abwertend*): Geilheit; (*landsch., bes. nordd.*): Gieper, Jieper.

gieren

begehren, begierig/erpicht sein, fiebern nach, un- bedingt haben wollen, versessen sein; (*geh.*): hun- gern nach, hungrig sein nach, lechzen, verlangen;

(*dichter.*): dürsten; (*ugs.*): hinter etw. her sein wie der Teufel hinter der armen Seele.

gierig

begierig, brünstig, dürstend, freßsüchtig, gefrä- ßig, maßlos, unersättlich; (*geh.*): begehrlieh, hungrig, lüstern, wollüstig; (*fam.*): nimmersatt; (*abwertend*): habsüchtig, raffgierig, raffsüchtig, voller Habsucht/Raffgier/Raffsucht; (*oft abwer- tend*): geil; (*salopp abwertend*): verfressen; (*landsch., bes. nordd.*): gieprig; (*bildungsspr. ver- altet*): insatiabel.

gießen

1. fließen lassen, füllen, kippen, laufen/rinnen lassen, schütten; (*geh.*): schenken; (*ugs.*): tun; (*südd., österr., schweiz.*): leeren; (*landsch.*): geben. 2. mit Wasser versorgen, sprenken, Wasser geben, wässern. 3. [in Strömen] regnen; (*geh.*): der Himmel öffnet seine Schleusen; (*ugs.*): duschen, schütten; (*sa- lopp*): pissen, schiffen; (*nordd.*): pladdern.

Gift

1. Giftstoff; (*Med.*): Toxikum, Venenum; (*Med., Biol.*): Toxin. 2. Boshaftigkeit, Bosheit, Gemeinheit, Ruchlosig- keit, Tücke; (*geh.*): Niedertracht; (*abwertend*): Ge- hässigkeit; (*veraltend*): Malice.

giftig

1. gifthaltig, schädlich; (*Med.*): toxisch, venenös. 2. bissig, böseartig, böse, boshaft, feindselig, hass- erfüllt; (*abwertend*): gehässig. 3. grell, schreiend, schrill; (*ugs.*): knallig.

Gigant, Gigantin

Goliath, Hüne, Hünin, Riese, Riesin; (*bildungs- spr.*): Titan; (*ugs. scherz.*): Koloss; (*salopp, meist abwertend*): Bulle.

gigantisch

a) gewaltig, imposant, kolossal, mächtig, mas- sig, riesenhaft, sehr groß, überdimensional, übergroß, von beachtlichem/ungeheurem Aus- maß, wuchtig; (*geh.*): kolossalisch; (*bildungs- spr.*): monumental, titanisch; (*oft emotional*): riesig; (*meist emotional*): monströs. b) außeror- dentlich, enorm, erheblich, gewaltig, immens, sehr groß, ungeheuer, ungemein; (*bildungsspr.*): exorbitant; (*ugs.*): geharnischt, irrsinnig, mäch- tig, mörderisch, unglaublich, unheimlich; (*emo- tional*): unermesslich; (*oft emotional*): riesig; (*ugs. emotional*): kolossal; (*ugs. emotional ver- stärkend*): mordsmäßig.

Gilde

a) Innung, Verband, Zunft. b) [Interessen]gruppe, Kreis, Partei, Schar; (*ugs. iron.*): Verein.

Ginkgo

Fächerblattbaum, Tempelbaum; (*bildungsspr.*): Goethebaum; (*emotional*): Großvater-Enkel- Baum; (*volkstüml.*): Entenfußbaum, Mädchen- haarbaum; (*Fachspr.*): Ginkgo biloba.

Gipfel

1. a) Berggipfel, Bergspitze, Piz; (*dichter.*): Berges- gipfel; (*südd., österr., schweiz.*): Gupf. b) [Baum]krone, [Baum]wipfel; (*geh.*): Laubkrone. 2. Gipfelpunkt, Glanzpunkt, Höchstmaß, Hö-

he[punkt], Krönung, Kulmination, Kulminationspunkt, Optimum, Siedepunkt, Spitze; (*geh.*): Hochzeit; (*bildungsspr.*): Klimax, Maximum, Zenit; (*oft scherzh. od. spött.*): Nonplusultra; (*Literaturwiss.*): Katastase; (*Med.*): Akme.

gipfeln

die Krönung finden, kulminieren, seinen Höhepunkt erreichen/finden.

Gipfelpunkt ↑ Gipfel (2).

Gipfeltürmer, Gipfeltürmerin

Alpinist, Alpinistin, Bergsteiger, Bergsteigerin, Hochtourist, Hochtouristin, Kletterer, Kletterin; (*bes. österr. ugs.*): Bergkraxler, Bergkraxlerin.

Gischt

Schaum.

Gitarre

(*veraltet*): Klampfe; (*volkstüml. veraltet*): Zupfgeige.

Gitter

1. Bretterzaun, Drahtgeflecht, Drahtgitter, Gatter, Gitterwerk, Gitterzaun, Umzäunung, Vergitterung.

2. (*Kartografie*): Gitternetz, Kartengitter.

Glanz

1. Feuer, Geglitzer, Glimmer, Glitzern, Schimmer; (*südd. u. dichter.*): Glast.

2. Bravour, Brillanz, Kunstfertigkeit, Meisterhaftigkeit, Meisterschaft; (*geh.*): Glorie; (*bildungsspr.*): Fulminanz, Virtuosität; (*meist iron.*): Gloria.

glänzen

1. blinken, blitzen, flimmern, funkeln, glitzern, leuchten, schimmern, sprühen, strahlen; (*geh.*): flirren; (*dichter.*): gleißen; (*Astron., Physik*): szintillieren.

2. sich abheben, auffallen, sich auszeichnen, beeindrucken, bestechen, brillieren, Eindruck machen, herausragen, hervorragen, hervorstecken, sich hervortun, imponieren, prunken.

glänzend

ausgezeichnet, bestechend, bestens, blendend, brillant, erstklassig, fabelhaft, glanzvoll, grandios, herausragend, hervorragend, imposant, meisterhaft, phänomenal, prächtig, sehr gut/schön, überwältigend, unwiderlich, vortrefflich, vorzüglich; (*bildungsspr.*): exzellent, superb; (*ugs.*): astrein, bombig, [echt] spitze, einsame Spitze, famos, fantastisch, großartig, klasse, mega, prima, spitzenmäßig, super, toll; (*österr. ugs.*): klass, tulli; (*salopp*): [echt] cool, eine Wucht; (*salopp, bes. berlin.*): dufte; (*emotional*): wunderbar; (*ugs., oft emotional*): riesig; (*ugs. emotional verstärkend*): supertoll; (*scherzh.*): primissima; (*oft scherzh.*): göttlich; (*veraltend*): trefflich; (*berlin. veraltend*): knorke, schnafte; (*salopp, bes. Jugendspr.*): [affen]geil; (*Jugendspr.*): lässig; (*bes. Jugendspr.*): [echt] krass, fett.

Glanzleistung

Bravourleistung, Glanztat, Höchstleistung, Meisterleistung; (*schweiz., bes. Sport*): Exploit; (*emotional verstärkend*): Spitzenleistung; (*ugs. emotional verstärkend*): Topleistung.

glanzlos

blind, matt, mattiert, ohne Glanz, stumpf, trübe; (*nordd.*): duff.

Glanzstück

a) Bravourstück, Glanzlicht, Hauptwerk, Meisterstück, Meisterwerk; (*bildungsspr.*): Chef d'Œuvre, Opus eximium, Opus maximum; (*ugs.*): Sahnestück. b) Juwel, Kleinod, Kostbarkeit, Perle, Star; (*ugs.*): Clou, Hit, Knüller, Prachtexemplar, Prachtstück, Sahnestück; (*Jargon*): Highlight.

glanzvoll

a) beeindruckend, brillant, effektiv, eindrucksvoll, fabelhaft, glänzend, grandios, imposant, markant, wirkungsvoll; (*bildungsspr.*): formidabel; (*ugs.*): famos, stark, super; (*salopp*): irre. b) eindrucksvoll, feierlich, festlich, mondän, pompös, prächtig, prachtvoll, prunkvoll; (*bildungsspr.*): solenn; (*abwertend*): bombastisch.

Glas

1. Kristall.

2. Becher, Kognakschwenker, Römer, Trinkgefäß.

gläsern

1. durchsichtig, glasklar, transparent.

2. glasartig, glasig; (*Med., Geol.*): hyalin.

Glasglocke

Sturz, Sturzglas; (*südd., österr.*): Glassturz; (*Physik*): Rezipient.

glasig

1. ausdruckslos, ausdruckslos, leblos, nichtssagend, ohne Ausdruck, starr, stier, tot, unbewegt; (*abwertend*): leer.

2. gläsern.

Glasur

Auflage, Beschichtung, Beschlag, Email[überzug], Guss, Lasur, Lüster, Schicht, Schmelz, Überzug; (*Fachspr.*): Engobe.

glatt

1. a) blank, eben[mäßig], flach, geebnet, glänzend, gleichmäßig, plan, platt, poliert, spiegelblank, spiegelglatt, spiegelnd; (*Bergsteigen*): plattig. b) aalglatt, rutschig, schlüpfrig, spiegelglatt; (*ugs.*): eisglatt, glitschig; (*landsch.*): schliefrieg.

2. einfach, mühelos, problemlos, reibungslos, unkompliziert, unproblematisch; (*ugs.*): wie am Schnürchen.

3. augenfällig, augenscheinlich, deutlich, direkt, einfach, handfest, klar, offen, offenbar, offenkundig, offensichtlich, platt; (*bildungsspr.*): flagrant; (*ugs.*): glattweg, rein, schlankweg; (*emotional*): rundweg.

4. schmeichlerisch, schöntuerisch; (*abwertend*): aalglatt; (*veraltend abwertend*): buhlerisch.

glätten

1. eben machen, ebenen, glatt machen/reiben, glatt scheuern/schleifen, platt machen, zurechtstreichen; (*Technik, Textilind., Handwerk*): egalieren.

2. [glatt] bügeln; (*nordd., md.*): plätten; (*Schneiderei*): abbügeln.

glattgehen

funktionieren, gelingen, glücken, glücklich vonsattengehen, gut ablaufen/ausgehen, gut gehen,

nach Wunsch verlaufen, problemlos/reibungslos/wunschgemäß verlaufen; (*ugs.*): klappen, klargehen; (*salopp*): hinhalten.

glattweg

einfach [so], freiheraus, frischweg, kurzerhand, kurzweg, ohne [alle/große/viel] Umstände, ohne mit der Wimper zu zucken, ohne Umschweife, ohne Zögern, rundheraus; (*ugs.*): freiweg, glatt; mir nichts, dir nichts; schlankweg; (*emotional*): rundweg.

Glätze

Glatzkopf, Kahlkopf; (*ugs.*): Platte; (*ugs. scherzh.*): Kahlschlag; (*kath. Kirche früher, sonst ugs. scherzh.*): Tonsur.

glatzköpfig

haarlos, kahl, kahlköpfig.

Glaube

1. Meinung, Überzeugung, Vertrauen, Zuversicht.
2. **a)** Frömmigkeit, Glaubensüberzeugung, Gläubigkeit, Gottergebenheit, Gottesfurcht, Gottesglaube, Religiosität; (*veraltend*): Frommheit; (*veraltet*): Eusebie, Gottgläubigkeit. **b)** Bekenntnis, Konfession, Religion.

glauben

1. **a)** annehmen, auf dem Standpunkt stehen, ausgehen von, denken, erwarten, finden, für wahrscheinlich halten, meinen, mutmaßen, nicht wissen, vermuten; (*geh.*): dafürhalten; (*ugs.*): schätzen, schwanken, spekulieren, tippen. **b)** (*geh.*): meinen, vermeinen, wähnen.
2. **a)** für bare Münze nehmen, für richtig/wahr halten; (*geh.*): Glauben schenken; (*ugs.*): abkaufen, abnehmen. **b)** bauen, hoffen, rechnen, sich verlassen, vertrauen, zählen; (*geh.*): Vertrauen schenken.
3. **a)** fromm/gläubig sein, religiös sein. **b)** für glaubhaft halten, für wahr/wirklich halten, überzeugt sein.

Glaubensbekenntnis

- a)** (*christl. Rel.*): Confessio. **b)** Überzeugung, Weltanschauung; (*bildungsspr.*): Credo.

glaubhaft

einleuchtend, plausibel, überzeugend.

gläubig

- a)** fromm, glaubensstark, gottesfürchtig, religiös; (*geh.*): glaubensvoll; (*abwertend*): kirchenfromm; (*veraltet*): frommherzig, gottgläubig. **b)** ergeben, hingebungsvoll, treu, zuverlässig; (*geh.*): getreu, getreulich; (*bildungsspr.*): loyal.

Gläubiger, Gläubigerin

Bürgschaftsnehmer, Bürgschaftsnehmerin, Geldgeber, Geldgeberin, Kapitalgeber, Kapitalgeberin, Kreditgeber, Kreditgeberin; (*bildungsspr.*): Shylock; (*Kaufmannsspr.*): Kreditor, Kreditorin.

glaubwürdig

1. seriös, solide, verlässlich, vertrauenerweckend, vertrauenswürdig, zuverlässig; (*geh.*): wahrhaftig; (*bildungsspr.*): reliabel; (*ugs.*): goldecht; (*veraltet*): verlässlich.
2. beglaubigt, belegt, echt, gesichert, sicher, unanfechtbar, unbezweifelbar, unlegbar, unwider-

legbar, unwiderleglich, verbürgt, verlässlich, wahr, zuverlässig; (*bildungsspr.*): authentisch, dokumentiert.

Glaukom

grüner Star.

gleich

1. **a)** † gleichartig. **b)** sich deckend, deckungsgleich, derselbe/dieselbe/dasselbe, ebenso eins, genauso eins, identisch, selb..., übereinstimmend; (*bildungsspr.*): kongruent, kongruierend, tauto-/Tauto-; (*ugs.*): auch so eins.
2. beständig, durchgängig, gleichbleibend, gleichmäßig, konstant, permanent, unverändert; (*geh.*): immerwährend, stet; (*bildungsspr.*): stereotyp; (*bildungsspr., Fachspr.*): kontinuierlich; (*auch Fachspr.*): stabil.
3. belanglos, einerlei, gleichgültig; (*ugs.*): egal, eins, schnuppe.
4. † gleichberechtigt.

²gleich

- a)** auf Anheb, auf der Stelle, augenblicklich, binnen Kurzem, geradewegs, im Handumdrehen, im Nu, in absehbarer Zeit, in Kürze, in Kurzem, in kurzer Zeit, in naher/nächster Zukunft, innerhalb/nach kurzer Zeit, nächstens, prompt, sehr bald, sofort, sogleich, spornstreichs, stehenden Fußes, stracks, unmittelbar, unverzüglich; (*bildungsspr.*): hic et nunc; (*ugs.*): in null Komma nichts, postwendend, ratzfatz; ruck, zuck; schnurstracks; zack, zack; (*ugs. scherzh.*): stante pede; (*österr. salopp*): stantape; (*veraltend*): alsbald, ungesäumt, unverweilt; (*geh. veraltend*): alsogleich; (*veraltet*): alsobald; (*bes. Papierdt.*): umgehend. **b)** angrenzend, anliegend, benachbart, dicht, direkt, eng, haarscharf, in nächster/unmittelbarer Nähe, [sehr] nah, unmittelbar.

³gleich

- ähnlich, nach dem Beispiel, nach dem Muster, vergleichbar, wie; (*bildungsspr.*): analog.

gleichartig

- egal, gleich, sich gleichend, konform, sehr ähnlich, übereinstimmend, vergleichbar, von gleicher Art; (*bildungsspr.*): analog, stereotyp; (*schweiz. ugs.*): tupfengleich.

gleichbedeutend

- [bedeutungs]gleich, deckungsgleich, identisch, sinnleich; (*bildungsspr.*): kongruent; (*Sprachwiss.*): homosem, sinverwandt, synonym; (*Sprachwiss. veraltend*): synonymisch.

gleichberechtigt

- auf gleicher Stufe, gleich, gleichgeordnet, gleichrangig, gleichstehend, gleichwertig, ranggleich, [rechtlich] gleichgestellt, vollwertig, von gleichem Rang.

Gleichberechtigung

- Chancengerechtigkeit, Chancengleichheit, Emanzipation, Gleichheit, Gleichrangigkeit, Gleichstellung, Gleichwertigkeit, Vollwertigkeit; (*bildungsspr.*): Egalität; (*veraltet*): Isonomie.

gleich bleiben

- andauern, anhalten, Bestand haben, bestehen bleiben, fortbestehen, sich halten, von Bestand

sein, weiter bestehen; (*geh.*): dauern, [fort]währen; (*ugs.*): vorhalten; (*bildungsspr. veraltet*): kontinuieren; (*Med.*): persistieren.

gleichen

aussehen wie, die Waage halten, entsprechen, gleichkommen, heranreichen, nahekommen, sehr ähnlich sein, vergleichbar sein.

gleichermaßen

ebenso, genauso, geradeso, gleicherweise, in gleichem Maße, in gleicher Weise; (*geh.*): nicht minder; (*bildungsspr.*): ex aequo; (*veraltet*): ingleichen; (*geh. veraltet*): gleichergestalt.

gleichfalls

auch, desgleichen, ebenfalls, ebenso, genauso, geradeso, gleichermaßen, gleicherweise, so/und/wie auch; (*geh.*): nicht minder; (*ugs.*): dito; (*veraltet*): ingleichen; (*bes. bayr., österr.*): detto.

gleichförmig

abwechslungslos, eindimensional, einförmig, einheitlich, eintönig, gleichbleibend, gleichmäßig, mechanisch, monoton, wie immer; (*bildungsspr.*): stereotyp, uniform; (*abwertend*): nach Schema F; (*meist abwertend*): schablonenartig, schablonenhaft, schablonenmäßig, schematisch; (*bildungsspr. abwertend*): stupide.

gleichgeschlechtlich

1. eigengeschlechtlich, homosexuell, lesbisch; (*bildungsspr.*): homoerotisch, homophil, sapphisch; (*ugs., auch Eigenbez.*): schwul; (*Jargon*): gay; (*verhüll.*): rosa; (*salopp abwertend*): andersrum, warm; (*veraltet abwertend*): vom anderen Ufer; (*bildungsspr., Fachspr.*): unisexuell.
2. eigengeschlechtlich, eingeschlechtlich, gleichgeschlechtlich, von gleichem Geschlecht; (*bildungsspr., Fachspr.*): unisexuell.

gleich gesinnt

einer Meinung, enig, einmütig, geistesverwand, gleichdenkend, gleich gestimmt; (*geh.*): eines Sinnes; (*geh., bes. österr. geh.*): d'accord; (*bildungsspr.*): unanim.

gleichgestellt ↑ gleichberechtigt.

Gleichgewicht

1. Ausgeglichenheit, Ausgewogenheit, Balance, Harmonie, Stabilität; (*bildungsspr.*): Äquilibrium; (*Politik*): Gleichstand.

2. Abgeklärtheit, Ausgeglichenheit, Balance, Gleichmaß, Harmonie; (*geh.*): Seelenstärke.

gleichgültig

1. achtlos, gefühllos, [innerlich] unbeteiligt, interesselos, schulterzuckend, teilnahmslos, unbeteiligt, unbewegt, ungerührt; (*bildungsspr.*): apathisch, desinteressiert, indifferent, indolent; (*ugs.*): wurstig; (*ugs. abwertend*): dickfellig; (*veraltet*): anteillos.

2. bedeutungslos, belanglos, einerlei, gleichviel, ohne Bedeutung/Belang, unbedeutend, unerheblich, uninteressant, unwesentlich, unwichtig; (*geh.*): nichtig; (*ugs.*): egal, eins, gehupft wie gesprungen, gleich, Jacke wie Hose, nicht warm und nicht kalt, piepegal, schnuppe, weder warm noch kalt; (*salopp*): schnurz[piepe], schnurzpiepegal; (*landsch. veraltet*): pomade.

Gleichgültigkeit

Achtlosigkeit, [innere/innerliche] Unbeteiligung, Interesselosigkeit, Teilnahmslosigkeit, Unachtsamkeit, Ungerührtheit, Uninteressiertheit; (*bildungsspr.*): Apathie, Desinteresse, Indifferenz, Indolenz.

Gleichheit

a) Deckungsgleichheit, Entsprechung, Gleichartigkeit, große Ähnlichkeit, Identität, Symmetrie, Übereinstimmung; (*bildungsspr.*): Analogie, Egalität, Égalité, Konformität, Kongruenz, Parität.

b) ↑ Gleichberechtigung.

Gleichklang

Übereinstimmung, Zusammenklang; (*Musik*): Harmonie.

gleichkommen

1. ähnlich sein, entsprechen, gleichen, vergleichbar sein; (*bildungsspr.*): korrespondieren.
2. ebenbürtig sein, erreichen, es aufnehmen können, gleichrangig sein, gleichwertig sein, herankommen, heranreichen, nicht nachstehen, nichts nachgeben.

gleichlaufend

gleichartig, gleich gerichtet, gleichzeitig, in der gleichen Richtung erfolgend/geschehend/voranehend, parallel, zeitgleich, zur gleichen/selben Zeit; (*bildungsspr., Fachspr.*): simultan.

gleichlautend

gleich klingend, in der Lautung übereinstimmend; (*Sprachwiss.*): homofon, homonym[isch].

gleichmachen

abstimmen, angleichen, anpassen, auf einen [gemeinsamen] Nenner bringen, die Unterschiede beseitigen, einander annähern, einebnen, in Übereinstimmung bringen, vereinheitlichen; (*geh.*): in Einklang bringen; (*bildungsspr.*): homogenisieren, nivellieren; (*meist abwertend*): gleichschalten; (*bildungsspr., oft abwertend*): uniformieren.

Gleichmaß

a) ausgewogenes Verhältnis, Ausgewogenheit, Ebenmaß, Ebenmäßigkeit, Gleichmäßigkeit, Harmonie, Regelmäßigkeit, Symmetrie. b) Ausgeglichenheit, Einerlei, Einheitlichkeit, Gleichförmigkeit, gleichmäßiger Ablauf, Gleichmäßigkeit, Monotonie, periodischer Wechsel, regelmäßige Wiederkehr, Regelmäßigkeit, Rhythmus.

gleichmäßig

ausgeglichen, beständig, einheitlich, gleichbleibend, gleichförmig, in einem Gleichmaß, kontinuierlich, ohne Veränderungen, regelmäßig, schwankungsfrei, stetig.

Gleichmut

Abgeklärtheit, Ausgeglichenheit, Gefasstheit, Gelassenheit, Gemütsruhe, Gleichgewicht, Ruhe, Seelenruhe, Unerschütterlichkeit; (*bildungsspr.*): Stoizismus, Tranquillität; (*griech. Philos.*): Ataraxie.

gleichmütig

abgeklärt, ausgeglichen, gefasst, gelassen, ruhig, seelenruhig, unerschütterlich, voller Gleichmut; (*bildungsspr.*): stoisch.

Gleichnis

Vergleich; (*bildungsspr.*: Analogie; (*bildungsspr. veraltet*): Simile; (*bild. Kunst, Dichtkunst*): Allegorie; (*bes. Literaturwiss.*): Parabel.

gleichrangig

auf einer/auf der gleichen Stufe stehend, ebenbürtig, gleich, gleichberechtigt, gleichgestellt, gleichstehend, von gleichem Rang.

gleichsam

gewissermaßen, in gewissem Grade/Sinne, in gewisser Weise, mehr oder minder/weniger, quasi, so gut wie, sozusagen, wie; (*geh.*): gleichwie; (*österr. veraltet*): gottigkeit.

gleichsetzen

a) als gleich/als dasselbe ansehen, identifizieren, über einen Kamm scheren, vergleichbar machen, zusammenwerfen; (*ugs.*): in einen Topf werfen.
b) † gleichstellen.

gleichstellen

als gleichwertig ansehen, auf eine [Rang]stufe stellen, die gleichen Rechte zugestehen, gleich behandeln, gleichsetzen, mit/nach gleicher Elle messen, nicht unterscheiden.

Gleichstellung

Emanzipation, Gleichbehandlung, Gleichsetzung.

gleichviel

einerlei, gleichgültig [ob], ohne Rücksicht, unabhängig, wie auch immer, wie dem auch sei; (*ugs.*): egal; (*österr., sonst veraltet*): gleichgiltig.

gleichwertig

auf einer/auf der gleichen Stufe stehend, ebenbürtig, entsprechend, gleichrangig, von gleichem Wert, von gleicher Geltung; (*bildungsspr.*): adäquat, äquivalent.

¹gleichwohl

dennoch, dessen ungeachtet, doch, jedenfalls, nichtsdestominder, nichtsdestoweniger, trotz alledem, trotz allem, trotzdem; (*ugs., oft scherzh.*): nichtsdestotrotz.

²gleichwohl

auch wenn, dabei, obgleich, obwohl, selbst wenn, und wenn; unbeschadet/ungeachtet der Tatsache, dass ...; wenn auch, wenngleich, wennschon; (*geh.*): obschon, obzwar, wiewohl; (*ugs.*): trotzdem; (*veraltend*): ungeachtet.

gleichzeitig

1. gemeinsam, gleichlaufend, im selben Augenblick/Moment, just in time, zeitgleich, zugleich, zur gleichen/selben Zeit, zusammen[treffend]; (*ugs.*): auf einmal; (*Fachspr.*): synchron; (*bildungsspr., Fachspr.*): simultan.
2. auch noch, ebenso, in einer Person, in gleicher Weise, zugleich.

Gleichzeitigkeit

Zeitgleichheit, Zusammentreffen; (*bildungsspr., Fachspr.*): Simultaneität.

gleichziehen

auf die gleiche Stufe/Höhe gelangen, dasselbe leisten, die gleiche Leistung erzielen, gleichtun; (*Sport*): mitziehen.

Gleis

Schienen; (*österr. u. schweiz., sonst geh.*): Geleise.

gleiten

a) fliegen, schweben, segeln. **b)** abgleiten, herabgleiten, heruntergleiten; (*geh.*): niedergleiten.

Gleitschirmfliegen

Gleits Segeln, Paragleiten, Paragliding.

Gletscher

(*schweiz.*): Firn; (*österr. landsch.*): Kees; (*südd. u. tirol.*): Ferner.

Gletscherspalte

Erdriss; (*bes. österr., schweiz.*): Schrund; (*südd.*): Giemen.

Glied

1. männliches Geschlechtsorgan, Penis; (*bildungsspr.*): Phallus; (*ugs.*): Nippel, Schniepel; (*österr. ugs.*): Zumpferl; (*salopp*): Flöte, Hosenkerl, Johannes, Jonny, Latte, Lümmel, Schwanz, Zebedäus; (*fam.*): Spatz, Zipfel; (*derb*): Besen, Bolzen, Deichsel, Gurke, Hammer, Knüppel, Kolben, Nille, Pfeife, Pinsel, Prügel, Riemen, Rüssel, Rute, Schwengel, Stängel; (*verhüll.*): Männlichkeit; (*scherzh.*): Wunderhorn; (*ugs. scherzh.*): Gießkanne, Schniedel[wutz]; (*ugs. verhüll.*): Ding; (*ugs., oft fam.*): Pimmel; (*salopp scherzh.*): der kleine Mann; (*scherzh. verhüll.*): der elfte Finger; (*nordd. ugs.*): Dödel; (*landsch. salopp*): Piepel; (*landsch. derb*): Pint; (*scherzh., sonst veraltet*): Gemächt; (*Kinderspr.*): Piephahn; (*Kinderspr. landsch.*): Piller[mann]; (*Med.*): Membrum virile; (*bes. Med.*): männliches Genitale.

2. a) Bestandteil, Einzelheit, Element, Komponente, Teil; (*bildungsspr.*): Detail. **b)** Angehörige, Angehöriger, Mitglied, Teil, Teilnehmer, Teilnehmerin.

Glieder † Gliedmaßen.**gliedern**

auffächern, aufgliedern, aufteilen, durchgliedern, einteilen, in Teile zerlegen, ordnen, teilen, untergliedern, unterteilen; (*bildungsspr., Fachspr.*): segmentieren.

gliedern, sich

aufgegliedert sein, untergliedert/unterteilt sein, sich unterteilen, zerfallen, sich zusammensetzen.

Gliederung

a) Auffächerung, Aufgliederung, Aufteilung, Durchgliederung, Einteilung, Untergliederung, Unterteilung, Zerlegung; (*bildungsspr.*): Segmentierung. **b)** Anlage, Anordnung, Architektonik, Architektur, Aufbau, Bau, Einteilung, Gefüge, Ordnung, Organisation, Struktur; (*bildungsspr.*): Komposition, Konstruktion.

Gliedmaßen

Extremitäten, Glieder, Körperteile.

glimmen

schwach brennen/glühen, schwelen; (*südd., schweiz.*): motten; (*landsch.*): brenzeln, glosen; (*veraltet*): glosen.

glimpflich

1. einigermaßen, erträglich, gerade noch annehmbar, halbwegs, leidlich, ohne größeren Schaden, ohne schlimme Folgen, passabel, schlecht und recht; (*ugs.*): mit einem blauen Auge.
2. behutsam, milde, nachsichtig, nicht hart, nicht

streng, pfleglich, rücksichtsvoll, sachte, sanft, schonend, schonungsvoll, vorsichtig; (*bildungsspr.*): delikat; (*oft iron.*): gnädig.

glitschen

1. ausrutschen, gleiten, rutschen, schlittern; (*geh.*): ausgleiten, entgleiten; (*schweiz. ugs.*): [aus]schlipfen.

2. gleiten, rutschen, schlittern.

glitschig

[aai]glatt, rutschig, schlüpfrig, spiegelglatt; (*ugs.*): eisglatt; (*nordd.*): glibberig; (*landsch.*): schliefzig, schlierig.

glitzern

aufblitzen, blinken, blitzen, flimmern, funkeln, glänzen, glimmern, sprühen; (*dichter.*): gleißen.

global

1. erdumfassend, erdumspannend, international, weltumfassend, weltumspannend, weltweit; (*bildungsspr.*): mondial, universal.

2. a) absolut, allseitig, enzyklopädisch, erschöpfend, total, umfangreich, umfassend, universell, vielfältig, vielseitig. b) allgemein, nicht ins Detail gehend; (*bildungsspr.*): pauschal, undifferenziert, unspezifisch.

globalisieren

auf die ganze Erde ausdehnen; (*bildungsspr.*): internationalisieren.

Globetrotter, Globetrotterin

Weltenbummler, Weltenbummlerin, Weltreisender, Weltreisende.

Globus

a) Erdglobus, Erdkugel, Weltkugel. b) Mondglobus; (*Astron.*): Himmelsglobus, Sternglobus. c) der Blaue Planet, Erde, Erdkugel; (*geh.*): Erdball.

Glocke

Klingel; (*ugs.*): Bimmel; (*landsch.*): Schelle.

Glorie

1. Ansehen, Glanz, Größe, Herrlichkeit, Ruhm, Weltgeltung, Weltruf, Weltruhm; (*bildungsspr.*): Grandeur, Nimbus; (*meist iron.*): Gloria.

2. † Gloriole.

glorifizieren

idealisieren, rühmen, überschwänglich loben, verherrlichen, verklären; (*geh.*): [hoch]preisen; (*dichter.*): lobpreisen; (*ugs.*): in den Himmel heben; (*ugs. abwertend*): beweihräuchern; (*christl. Rel., sonst veraltet*): benedeein.

Gloriole

Glorienschein, Heiligenschein; (*geh.*): Glorie; (*bildungsspr.*): Aureole; (*bild. Kunst*): Mandorla; (*bes. bild. Kunst*): Nimbus.

glorios

beeindruckend, brillant, ehrenvoll, eindrucksvoll, glänzend, glanzvoll, grandios, großartig, ruhmreich, ruhmvoll, triumphal; (*meist iron.*): glorreich.

glorreich † glorios.

Glosse

1. a) Anmerkung, Bemerkung, Randbemerkung; (*oft abwertend*): Kommentar. b) Beitrag, Kommentar, Stellungnahme.

2. Randbemerkung, Randglosse, Randnotiz;

(*Sprachwiss., Literaturwiss.*): Kontextglosse, Marginalie.

glotzen

1. starr blicken, starren, stieren; (*abwertend*): gaffen.

2. fernsehen, im Fernsehen ansehen/verfolgen, vor dem Fernseher sitzen; (*ugs.*): Fernseh gucken; (*salopp*): vor der Glotze sitzen; (*ugs. scherzh., oft abwertend*): vor der Flimmerkiste sitzen; (*ugs., oft abwertend*): in die Röhre gucken/starren, vor der Röhre hocken/sitzen; (*südd., österr.*): Fernsehen schauen.

Glück

1. Glücksfall, Glückssache, Glücksstern, Glücksumstand, Gunst/günstige Fügung des Schicksals, günstiger Verlauf, günstiger Zufall, günstige Umstände, Heil; (*geh.*): glücklicher/guter Stern, glückliches/günstiges Geschick; (*dichter.*): Freudenbecher; (*ugs.*): Dusel, Schwein; (*salopp*): Maschel.

2. Glücksgöttin; (*geh.*): Fortuna.

3. Beglückung, Freude, Glückseligkeit, Hochgefühl, Segen; (*geh.*): Beseligung, Wonne.

Glück

zum Glück

angenehmerweise, dem Himmel sei Dank, erfreulicherweise, glücklicherweise, gottlob, Gott sei Dank; (*ugs. scherzh.*): Gott sei's getrommelt und gepfeifen.

Glucke

1. Gluckhenne.

2. (*ugs.*): Übermutter.

glucken

auf den Eiern sitzen, ausbrüten, bebrüten, brüten, horsten, nisten.

glücken

Erfolg haben, funktionieren, gelingen, glattgehen, glücklich vonstattengehen, gut ablaufen, gut [aus]gehen, nach Wunsch/wunschgemäß verlauten; (*ugs.*): klappen, klargehen; (*salopp*): hin-hauen.

gluckern

glucksen, gurgeln; (*ugs.*): blubbern; (*landsch.*): klackern.

glücklich

1. angenehm, erfolgreich, erfreulich, freudig, froh, günstig, gut, herrlich, vom Glück begünstigt, vorteilhaft; (*geh.*): beglückend, freudvoll, glückhaft.

2. ausgelassen, ausgelassen, begeistert, beglückt, beschwingt, erfreut, erleichtert, freudestrahlend, freudig, froh [gestimmt], fröhlich, glückselig, glückstrahlend, gut gelaunt, heiter, lustig, munter, optimistisch, selig, sonnig, sorgenlos, überglücklich, unbekümmert, unbeschwert, unge-trübt, vergnüglich, vergnügt, voll Freude, [von Glück] erfüllt, zufrieden; (*geh.*): beseelt, beseligt, freudvoll, frohgemut, frohmütig, glückhaft, guter Dinge, hochgestimmt, wohlgenut; (*bildungsspr.*): euphorisch; (*ugs.*): aufgedreht, aufgekratzt, fidel,

gut drauf, happy, im siebten Himmel; (*Jargon ver-hüll.*): high.

²glücklich

am Ende, endlich, nach längerer Zeit, schließlich, zu guter Letzt, zuletzt, zum Schluss; (*österreich. ugs.*): auf die Letzt.

glücklichweise

angenehmerweise, erfreulicherweise, Gott/dem Himmel sei Dank, gottlob, zum Glück; (*ugs. scherzh.*): Gott sei's getrommelt und gepfiffen.

Glücksbringer

Amulett, Maskottchen, Talisman.

glückselig ¹ glücklich (2).

Glückskind

Sonntagskind; (*geh.*): Kind der Fortuna, Liebling der Götter; (*ugs.*): Glückspilz; (*volkstüml.*): Hans im Glück.

Glücksritter, Glücksritterin

Abenteurer, Abenteurerin, Glücksjäger, Glücksjägerin, Glücksspieler, Glücksspielerin; (*ugs.*): Zocker, Zockerin; (*oft abwertend*): Hasardeur, Hasardeurin, Hasardspieler, Hasardspielerin; (*veraltet*): Wagehals; (*Bildungsspr. veraltet*): Aventurier.

glückstrahlend ¹ glücklich (2).

Glückwunsch

Beglückwünschung, Gratulation, Segenswünsche.

glühen

brennen, glimmen, [rot] leuchten, schwelen; (*südd., schweiz.*): motten; (*landsch.*): brenzeln, glosen; (*veraltet*): glosten.

glühend

begeistert, feurig, flammend, glutvoll, heftig, heiß[blütig], hingerissen, leidenschaftlich, mitgerissen, passioniert, schwärmerisch, stürmisch, temperamentvoll, überschwänglich, verzückt, wild; (*geh.*): entflammt; (*Bildungsspr.*): enthusiastisiert, enthusiastisch, euphorisch, frenetisch.

Glühwürmchen

Leuchtkäfer; (*nordd.*): Glimmraupe, Glimmwurm; (*landsch.*): Johanniskäferchen, Johanniskäfer, Johannisvögelchen, Johannisiwürmchen; (*österreich. mundartl.*): Sonnwendkäfer.

Glukose

Traubenzucker.

Glut

1. [Glut]hitze.

2. Begeisterung, Ekstase, Erregtheit, Erregung, Feuer, Fieber, Leidenschaft, Leidenschaftlichkeit, Lust, Passion, Rausch, Taumel, Temperament, Verzückung, Wallung; (*geh.*): Aufwallung, Inbrunst; (*Bildungsspr.*): Drive, Elan, Enthusiasmus.

Gnade

1. a) Entgegenkommen, Freundlichkeit, Gunst, Güte, Jovialität, Wohlwollen; (*geh.*): Gerechtigkeit, Gewogenheit; (*iron., sonst geh. veraltend*): Huld. b) Erbarmen, Güte, Milde, Mitgefühl, Nachsicht, Verzeihung; (*geh.*): Barmherzigkeit, Herzengüte, Mildtätigkeit, Seelengüte, Vergebung; (*veraltend*): Wohltätigkeit.

2. Amnestie, Begnadigung, Straferlass, Straffreiheit; (*veraltend*): Pardon; (*kath. Kirche*): Absolution.

Gnadenfrist

Aufhaltung, Aufschub, Frist, Fristung, Galgenfrist, Schonfrist, Stundung, Verlängerung, Verschiebung, Verschleppung, Vertagung, Verzögerung, Verzug; (*geh.*): Aufenthalt; (*Bildungsspr.*): Retardation; (*veraltet*): Prorogation; (*Fachspr.*): Moratorium; (*Politikjargon*): Schamfrist; (*Rechtsspr.*): Bewährungsfrist, Dilation; (*Wirtsch.*): Prolongation.

gnadenlos

abgestumpft, barbarisch, bestialisch, brutal, eiskalt, erbarmungslos, gefühllos, gleichgültig, grausam, hart, hartherzig, hemmungslos, streng, unkompromisslos, mitleidlos, ohne Erbarmen/Mitgefühl, ohne Mitleid/Rücksichtnahme, rabiat, radikal, rigoros, schonungslos, unerbarmlich, unerbittlich, ungerührt, unmenschlich, unnachgiebig, verroht; (*geh.*): seelelos; (*Bildungsspr.*): inhuman; (*ugs.*): abgebrüht, kaltschnäuzig, ohne Rücksicht auf Verluste; (*abwertend*): kaltblütig, roh, rücksichtslos, skrupellos.

gnädig

1. a) entgegenkommend, freundlich, gutgesinnt, gütig, jovial, kulant, liebenswürdig, nett, wohlgesinnt, wohlwollend, zuvorkommend; (*geh.*): wohlmeinend; (*Bildungsspr.*): konzilient; (*geh. veraltend, heute oft iron.*): huldreich, huldvoll. b) herablassend, von oben herab; (*abwertend*): gönnerhaft.

2. behutsam, glimpflich, [grund]gütig, milde, mitfühlend, nachsichtig, rücksichtsvoll, sanft, schonend, schonungsvoll; (*geh.*): barmherzig, mildtätig; (*Bildungsspr.*): human, indulgent.

Gnom

Butzemann, Heinzelmannchen, Hutzelmännchen, Kobold, Wichtel[männchen], Zwerg.

Gockel

Hahn; (*landsch.*): Gickel; (*schweiz. mundartl.*): Güggel; (*Kinderspr.*): Kikeriki.

golden

aus Gold, goldfarben; (*dichter., sonst meist iron.*): gilden.

goldig

allerliebste, anmutig, apart, bezaubernd, charmant, drollig, entzückend, herzlich, hinreißend, hübsch, lieb, liebenswert, lieblich, nett, niedlich, possierlich, reizend, reizvoll, rührend, zauberhaft; (*ugs.*): putzig, zum Anbeißen, zum Fressen; (*emotional*): süß.

Golf

Bai, Bucht, Fjord, Förde, Meerbusen, Meeresarm, Meeresbucht.

gondeln

fahren, reisen, tuckern; (*ugs.*): kurven, schippern, zockeln, zuckeln; (*salopp*): kutschen; (*ugs. scherzh.*): trudeln.

gönnen

bewilligen, einräumen, gewähren, zubilligen, zugestehen; (*geh.*): vergönnen.

gönnen, sich

sich erlauben, sich gewähren; (*geh.*): sich gestat-

ten, sich vergönnen; (*ugs.*): sich die Freiheit nehmen, sich herausnehmen, sich leisten; (*ugs. scherzh.*): sich genehmigen.

Gönnner, Gönnnerin

Förderer, Förderin, [Geld]geber, [Geld]geberin, Schirmfrau, Schirmherr, Schirmherrin, Spender, Spenderin, Sponsor, Sponsorin, Wohltäter, Wohltäterin; (*bildungsspr.*): Mäzen, Mäzenatin, Mäzenin, Protektor, Protektorin; (*Rechtsspr.*): Schenker, Schenkerin.

gönnnerhaft

gnädig, herablassend, jovial, von oben herab.

Gonorrhö

Tripper.

Göre

Wildfang; (*geh.*): Frechling; (*ugs.*): Engel mit einem B davor; (*ugs., meist abwertend*): Balg; (*ugs., oft als Schimpfwort*): Feger; (*österreich. ugs.*): Rotznigel; (*salopp*): freches Luder; (*schweiz. salopp*): Gof; (*fam.*): Fratz, Racker; (*fam., meist scherzh.*): Frechdachs; (*scherzh.*): Schlingel; (*abwertend*): Lummel; (*ugs. abwertend*): freches Stück, Lausebengel, Lausejunge; (*derb abwertend*): Rotzlöffel, Rotznase; (*nordd.*): Kötel; (*landsch.*): Striezel; (*landsch. fam.*): Lauser; (*landsch., oft scherzh.*): Räbchen, Üz.

Gosse

Abflusskanal, Abflussrinne, Abwasserkanal, Kloake, Rinne, Rinnstein.

Gott

1. Allwissender, der liebe Gott, Er, Gott der Herr, Gottvater, Herr, Schöpfer, Unsterblicher; (*geh.*): Allerbarmer, Allgütiger, Allmächtiger, Erbarmen, Gottheit; (*fam.*): Herrgott; (*alttest.*): Adonai, Eloah, Herr Zebaoth, Jahve, Jehova; (*kath. Liturgie*): Dominus; (*Rel.*): Heilsbringer, [himmlischer] Vater, Vater im Himmel; (*christl. Rel.*): Himmelsfürst; (*islam. Rel.*): Allah.

2. Göttergestalt, Gottheit, Götze, Unsterblicher; (*Mythol., Rel.*): Allvater.

Gott

leider Gottes

bedauerlicherweise, fatalerweise, leider, traurigerweise, unfreudlicherweise, unglücklicherweise, zu allem Unglück, zu jmds. Bedauern, zu jmds. Leidwesen; (*geh.*): unseligerweise; (*ugs.*): blöderweise, dummerweise, Gott sei's geklagt.

weiß Gott

beileibe, bestimmt, durchaus, gewiss, in der Tat, richtig, tatsächlich, unbestreitbar, ungelogen, wahrhaftig, wirklich; (*bildungsspr.*): de facto, definitiv, in effectu, in facto, in praxi, realiter; (*geh. veraltend*): fürwahr, wahrlich; (*landsch.*): heilig, leibhaftig.

Gottesdienst

Andacht, Kirche, Messe; (*kath. Kirche*): Amt, Hochamt; (*kath. u. ev. Kirche*): Mette.

Gotteshaus

Dom, Heiligtum, Kapelle, Kathedrale, Kirche,

Moschee, Münster, Synagoge, Tempel; (*Kunstwiss.*): Basilika.

gottgefällig

fromm, glaubensstark, gläubig, gottergeben, gottesfürchtig, religiös, strenggläubig; (*veraltend*): gottselig, heilig; (*veraltet*): frommherzig, gottgläubig; (*bibl.*): gerecht; (*Rel.*): orthodox.

Göttin

Gottheit; (*Mythol.*): Unsterbliche.

göttlich

1. heilig, himmlisch; (*Theol.*): numinos.

2. gottähnlich, göttergleich, gotthaft.

3. ausgezeichnet, einzigartig, fantastisch, genial, grandios, großartig, herrlich, himmlisch, paradiesisch, perfekt, überwältigend, umwerfend, unbeschreiblich, unübertrefflich, vollendet, vollkommen, vortrefflich, vorzüglich; (*ugs.*): mega; (*emotional*): köstlich, unvergleichlich, wunderbar, wundervoll; (*geh. veraltend*): ambrosisch; (*dichter. veraltend*): nektarisch.

gottlob

angenehmerweise, dem Himmel sei Dank, erfreulicherweise, glücklicherweise, Gott sei Dank, zum Glück; (*ugs. scherzh.*): Gott sei's getrommelt und gepfeifen.

Götzenbild

Götze; (*veraltet*): Abgott; (*bild. Kunst*): Idol; (*Völkerkunde*): Fetisch.

Gourmand

Prasser, Prasserin, Schlemmer, Schlemmerin; (*ugs.*): Vielfraß; (*österreich. ugs.*): Genussspecht; (*bildungsspr. veraltet*): Komedo, Sybarit, Sybaritin.

Gourmet

Feinschmecker, Feinschmeckerin, Genießer, Genießerin, Kenner, Kennerin, Schlemmer, Schlemmerin; (*ugs.*): Leckermaul, Leckermäulchen; (*österreich. ugs.*): Genusspecht; (*bildungsspr.*): Falstaff; (*bildungsspr. scherzh.*): Lukullus.

Grab

a) (*geh.*): Gruft; (*veraltend*): Grube. b) Grabhügel, Grabplatz, Grabstätte, Grabstelle; (*geh.*): Begräbnisstätte, [letzte] Ruhestatt/Ruhestätte.

graben

[aus]baggern, ausgraben, ausheben, [aus]schachten, [aus]schaufeln, ausstechen, auswerfen, scharren, wühlen; (*ugs.*): buddeln; (*nordd., md.*): schippen; (*Fachspr.*): exkavieren; (*Bauw.*): schürfen.

Graben

Furche, Grube, Kanal, Loch, Rinne, Vertiefung; (*ugs.*): Kuhle; (*bes. berlin.*): Kute.

Grabmal

Grabstein, Mausoleum.

grabschen ↑ grapschen

Grad

1. Ausbreitung, Ausdehnung, Ausmaß, Dimension, Erstreckung, Form, Größe, Größenordnung, Intensität, Maß, Reichweite, Stärke, Stufe, Umfang.

2. Charge, Dienstgrad, [Dienst]rang.

graduell

allmählich, in Etappen, in kleinen Schritten, lang-

sam, nach und nach, peu à peu, schleichend, Schritt für Schritt, schrittweise, Stück für Stück, stufenweise; (*bildungsspr.*): sukzessive.

Gram

Elend, Hoffnungslosigkeit, Jammer, Kummer, Last, Leid, Qual, Schmerz, Seelenschmerz, Trostlosigkeit, Unglück, Verzweiflung; (*geh.*): Betrübnis, Drangsal, Kümmeris, Pein, Trübsal.

grämen, sich

bekümmert sein, sich Gedanken machen, schwernehmen, sich [sehr] sorgen, sich Sorgen machen, trauern, traurig/unglücklich sein; (*geh.*): sich härmern; (*geh. veraltend*): sich bekümmern, sich betrüben.

Grammatik

Sprachlehre.

Granate

Bombe, Geschoss, Sprengkörper.

grandios

ausgezeichnet, außerordentlich, beeindruckend, bestechend, blendend, brillant, eindrucksvoll, erstklassig, fabelhaft, fulminant, genial, glänzend, großartig, herausragend, hervorragend, hinreißend, imposant, leuchtend, meisterhaft, muster-gültig, phänomenal, prächtig, prachtvoll, sehr gut, trefflich, triumphal, überwältigend, vortrefflich, vorzüglich, wunderbar; (*bildungsspr.*): exzellent, formidabel; (*ugs.*): bärig, bombig, der/ein Hammer, doll, famos, fantastisch, klasse, klassisch, mega, pfundig, prima, reife Leistung, Sonderklasse, spitze, stark, super, tadellos, toll, traumhaft; (*österreich. ugs., bes. wiener.*): Leinwand; (*salopp*): eine Wucht; (*salopp, bes. berlin.*): dufte; (*salopp, bes. Jugendspr.*): affengeil, brutal, geil; (*ugs. emotional*): schick; (*ugs. emotional verstärkend*): wahnsinnig; (*oft emotional*): riesig; (*meist iron.*): glorios, glorreich; (*bes. berlin.*): schnieke; (*berlin., veraltend*): schnafte; (*veraltend*): meisterlich; (*bildungsspr. veraltet*): magnifik; (*Jugendspr.*): [die/eine] Schau, heiß, lässig; (*Musik*): grandioso.

grartig † griesgrämig.

grapschen

- a) ergreifen, festnehmen, raffen, schnappen, wegnehmen, zusammenraffen; (*ugs.*): hinlangen.
- b) fassen, greifen, langen.

Gras

1. Alm, Rasen, Weide, Wiese.

2. Haschisch, Kif, Marihuana; (*ugs.*): Hasch; (*Jargon*): Dope, Pot, Shit; (*Jargon verhüll.*): Mary Jane.

grasen

weiden; (*Jägerspr.*): äsen.

Grashüpfer

Gottesanbeterin, Graspferd[chen], Grille, Heupferd[chen], Heuschrecke, Hüpf, Schrecke; (*österreich.*): Heuschreck; (*ugs.*): Heuhüpfer, Heuspringer; (*bes. südd., österreich.*): Hupfer.

grassieren

sich ausbreiten, sich ausdehnen, sich durchsetzen, übergreifen, überhandnehmen, umgehen, um sich greifen, sich verbreiten; (*veraltend*): Platz greifen.

grässlich

1. beängstigend, entsetzenerregend, entsetzlich, erschreckend, furchtbar, furchterregend, gespenstisch, grauenerregend, gräulich, grausig, katastrophal, schaudererregend, schauerlich, schaurig, schrecklich, verängstigend, verheerend; (*geh.*): schaudervoll, schauervoll; (*emotional*): fürchterlich, grauenhaft, grauenvoll; (*ugs. abwertend*): schauderhaft.

2. a) abscheulich, abstoßend, ekelregend, ekelhaft, eklig, garstig, gräulich, hässlich, schlimm, übel, unaussehend, unerträglich, verabscheuenswert, verabscheuungswürdig, verhasst, widerwärtig; (*ugs.*): fies; (*bes. bayr., österreich. ugs.*): grauslich; (*emotional*): scheußlich; (*ugs. scherzh.*): schauder-rös; (*oft ugs. übertreibend*): schaurig; (*abwertend*): widerlich, wüst; (*ugs. abwertend*): schauderhaft, schrecklich; (*landsch.*): arg; (*veraltet*): abominabel. b) † sehr.

Grat

1. [Berg]rücken, [Gebirgs]kamm; (*schweiz.*): Krete.

2. First; (*Geogr.*): Schneide.

3. Kante, Rand.

Gratifikation

Bonus, Incentive, Prämie, Sonderzulage, [Sonder]zuwendung.

gratis

[gebühren]frei, geschenkt, kostenlos, ohne Bezahlung/Entgelt, um/für [einen] Gotteslohn, umsonst, unentgeltlich; (*salopp*): für umme.

grätschen

auseinanderstrecken, breit machen, spreizen.

Gratulation

1. Beglückwünschung.

2. Glückwunsch, Segenswünsche.

gratulieren

beglückwünschen, Glückwünsche aussprechen/überbringen, [viel] Glück wünschen.

grau

1. aschfahl, eisenfarben, ergraut, fahl, meliert, rauchfarben, schlammfarben, silbrig, weiß[haarig]; (*dichter*): zementen; (*Textilind.*): taupe.

2. bedeckt, bewölkt, trübe, [wolken]verhangen.

3. einförmig, eintönig, ereignislos, ermüdend, fade, freudlos, gleichförmig, langweilig, monoton, öde, reizlos, stumpfsinnig, trostlos, uninteressant; (*bildungsspr.*): trist; (*bildungsspr. abwertend*): stupide; (*landsch.*): griesegrau; (*landsch. veraltend*): gries.

Gräuel

1. Bestialität, Gewaltverbrechen, Grausamkeit, Massaker; (*emotional*): Blutbad, Gemetzel, Untat.

2. Abneigung, Abscheu, Antipathie, Ekel, Widerwille; (*geh.*): Degout; (*bildungsspr.*): Aversion.

grauen

Abend/Morgen werden, anbrechen, dämmern, dunkel/hell werden, Nacht/Tag werden; (*geh.*): tagen.

grauen, sich

Angst/Furcht haben, sich ängstigen, sich entset-

zen, sich fürchten, sich grausen, sich gruseln, schauern, schauen; (*ugs.*): sich graulen; (*ugs. emotional verstärkend*): einen Horror haben.

Grauen

1. Angst, Entsetzen, Furcht, Graus, Grausen, Grusel, Horror, Panik, Schock, Schreck, Schrecken; (*geh.*): Schauder, Schauer.

2. (*geh.*): Gräuel; (*bildungsspr.*): Apokalypse.

grauenhaft

1. abscheulich, [be]ängstigend, entsetzlich, erschreckend, furchtbar, furchterregend, gespenstisch, grauenregend, grauenvoll, gräulich, grau, grausenhaft, grausig, gruselig, haarsträubend, höllisch, katastrophal, schauererregend, schauerlich, schaurig, schreckenerregend, schrecklich, unheimlich; (*geh.*): Furcht gebietend, schaudervoll, schauervoll; (*emotional*): fürchterlich, grässlich, scheußlich; (*ugs. abwertend*): schauderhaft; (*veraltet*): horrend.

2. † sehr.

gräulich

1. abscheuerregend, abscheulich, ekelerregend, entsetzlich, furchtbar, furchterregend, grauenregend, grauenhaft, grauenvoll, grausig, haarsträubend, katastrophal, schauererregend, schauerlich, schaurig, schreckenerregend, schrecklich, verabscheuenswert, verabscheuungswürdig, widerwärtig; (*geh.*): Furcht gebietend, schaudervoll, schauervoll; (*emotional*): fürchterlich, grässlich, scheußlich; (*abwertend*): widerlich; (*ugs. abwertend*): schauderhaft.

2. a) abstoßend, ekelhaft, eklig, schlecht, übel, unangenehm, unappetitlich; (*ugs.*): fies. b) † sehr.

grausam

1. a) barbarisch, brutal, entmenscht, erbarmungslos, gefühllos, gewalttätig, gnadenlos, grob, hart[herzig], herzlos, mörderisch, rabiat, radikal, rigoros, schonungslos, teuflisch, unbarmherzig, unerbittlich, unmenschlich, verroht, zynisch; (*bildungsspr.*): drakonisch, krude; (*abwertend*): bestialisch, kaltblütig, kannibalisch, roh, rücksichtslos, sadistisch, tyrannisch, viehisch; (*oft abwertend*): tierisch. b) entsetzlich, grimmig, hart, streng, unerträglich, unmenschlich; (*ugs.*): abscheulich, bestialisch, furchtbar, gräulich, grausig, mörderisch, schlimm, schrecklich, wahnsinnig; (*emotional*): barbarisch, grässlich, höllisch, irrsinnig, jämmerlich; (*ugs. emotional*): fürchterlich, scheußlich; (*landsch.*): arg; (*abwertend*): wüst; (*ugs. abwertend*): schauerlich.

2. † sehr.

Grausamkeit

1. Barbarei, Brutalität, Gefühllosigkeit, Gewalttätigkeit, Gnadenlosigkeit, Grobheit, Hartherzigkeit, Herzlosigkeit, Radikalität, Roheit, Rücksichtslosigkeit, Schonungslosigkeit, Unbarmherzigkeit, Unerbittlichkeit, Unmenschlichkeit, Zynismus; (*bildungsspr.*): Atrozität, Krudelität, Rigorosität, Satanie; (*abwertend*): Kaltblütigkeit, Sadismus; (*bildungsspr. veraltet*): Sang-froid.

2. † Gräuel (1).

Grausen † Grauen (1).

grausig

1. entsetzenerregend, entsetzlich, erschreckend, furchtbar, fürchterlich, furchterregend, geisterhaft, gespenstisch, grauenregend, grauenhaft, gräulich, grausenhaft, grauenvoll, gruselig, katastrophal, schauererregend, schauerlich, schaurig, scheußlich, schreckenerregend, schrecklich, spukhaft, unheimlich; (*geh.*): schaudervoll, schauererregend, schauervoll; (*bildungsspr.*): makaber; (*bes. bayr., österr. ugs.*): grauslich; (*emotional*): grässlich, grauenvoll; (*ugs. abwertend*): schauderhaft; (*veraltet*): graus, horrend; (*bildungsspr. veraltet*): horribel.

2. a) † grausam (1 b). b) † sehr.

Grauzone

Graubereich, Grenzbereich, Übergangszone.

gravieren

kerben, kratzen, meißeln, prägen, ritzen, schneiden, schnitzen, stanzen, stechen, ziselieren; (*geh.*): graben; (*ugs.*): sich verewigen; (*Fachspr.*): punzen, punzieren.

gravierend

drastisch, durchgreifend, einschneidend, empfindlich, erheblich, ins Gewicht fallend, massiv, nachhaltig, schwerwiegend, tief greifend.

Gravitation

Erdanziehung; (*Physik*): Anziehungskraft; (*Physik, Astron.*): Massenanziehung, Schwerkraft.

gravitativ

andächtig, ehrwürdig, erhaben, erhebend, ernst, feierlich, festlich, gehoben, gemessen, getragen, hoheitlich, majestätisch, würdevoll, würdig; (*geh.*): hehr, hoheitsvoll, weihevoll; (*bildungsspr.*): solenn, zeremoniell; (*abwertend*): professoral, salbungsvoll; (*oft abwertend*): pathetisch; (*Musik*): maestoso.

Grazie

Anmut, Attraktivität, Charme, Liebllichkeit, [Lieb]reiz, Schönheit, Zauber; (*bildungsspr.*): Amönität, Charis; (*dichter. veraltet*): Holdseligkeit.

grazil

anmutig, fein, gertenschlank, geschmeidig, schlank, schwächling, zart[gliedrig], zierlich; (*geh.*): ätherisch, rank, zerbrechlich.

graziös

anmutig, anmutsvoll, bezaubernd, geschmeidig, lieblich, mit/voll Grazie, schön, zart; (*geh. veraltet*): liebreizend; (*dichter. veraltet*): holdselig.

greifbar

1. in der Nähe, in Griffnähe/Griffweite/Reichweite, nahe[bei], tastbar; (*Med.*): palpabel.

2. anwesend, auf Lager, bei der Hand, gegenwärtig, parat, verfügbar, vorhanden, zur Hand, zur Stelle; (*geh.*): zugegen; (*bildungsspr.*): präsent; (*Kaufmannsspr.*): loco.

3. augenfällig, deutlich, eindeutig, erkennbar, faktisch, fassbar, fasslich, klar, konkret, nicht zu übersehen, offenbar, offenkundig, offensichtlich, sichtbar, tatsächlich, unübersehbar, wahrnehmbar, wirklich; (*geh.*): augenscheinlich; (*bildungs-*

spr.: evident, manifest, real; (*ugs.*): auf der Hand liegend.

greifen

1. anfassen, erfassen, ergreifen, fassen, [in die Hand] nehmen, zugreifen; (*ugs.*): grapschen; (*veraltend*): haschen.

2. aufgreifen, einfangen, ergreifen, erhaschen, ertappen, erwischen, fangen, fassen, festnehmen, gefangen nehmen, packen, verhaften; (*geh.*): habhaft werden; (*ugs.*): am Schlafittchen fassen/nehmen/packen, beim Schlafittchen fassen/nehmen/packen, beim Wickel kriegen, grapschen, kriegen, schnappen; (*salopp*): hoppnehmen, kaschen.

Greis

Alter, alter Herr/Mann; (*ugs.*): Großvater; (*ugs., oft scherzh. od. abwertend*): Opa; (*salopp abwertend*): alter Knacker, Grufti.

greisenhaft

alt und grau, ergraut, hochbetagt, im biblischen/gesegneten/hohen Alter, vergeist; (*geh.*): greis, hochbejahrt; (*bildungsspr., oft abwertend*): senil; (*verstärkend*): uralt; (*emotional verstärkend*): steinalt.

Greisin

Alte, alte Dame/Frau; (*ugs.*): Großmutter; (*ugs., oft scherzh. od. abwertend*): Oma; (*ugs. abwertend*): alte Tante; (*salopp abwertend*): Grufti.

grell

1. **a)** blendend, hell. **b)** auffallend, auffällig, bonbonfarben, giftig, grellfarbig, hart, hervorstechend, ins Auge fallend/springend, kontrastreich, laut, schreien, schrill; (*ugs.*): knallig.

2. dröhnend, durchdringend, durch Mark und Bein gehend, gellend, geräuschvoll, laut[stark], markdurchdringend, markerschütternd.

Gremium

Ausschuss, Beirat, Expertengruppe, Expertenstab, Komitee, Kommission, Kreis, Kuratorium, Rat, Stab, Zirkel; (*Hochschulw.*): Konzil; (*Politik*): Feminat, Sachverständigenrat; (*Rechtsspr.*): Körperschaft.

Grenze

1. **a)** Demarkationslinie; (*veraltend*): Scheide.

b) Trennungslinie; (*veraltend*): Grenzlinie.

2. Abgrenzung, Abspernung, Barriere, Begrenzung, Grenzziehung, Limit, Rand, Schlagbaum, Schranke, Umgrenzung; (*bildungsspr.*): Demarkation, Demarkierung; (*Jargon*): Schallmauer.

grenzen

1. angrenzen, anrainen, anschließen, anstoßen, benachbart sein, in Nachbarschaft liegen, nebenan liegen, stoßen; (*veraltet*): adjazieren.

2. ähneln, Ähnlichkeit haben, ähnlich sein, erinnern an, nahekommen, verwandt sein.

grenzenlos

1. ausgedehnt, endlos, ohne Ende/Grenzen, unendlich, unermesslich, unüberschaubar, unübersehbar; (*emotional*): uferlos.

2. absolut, bedingungslos, rückhaltlos, schrankenlos, tabulos, unbegrenzt, unbeschränkt, uneingeschränkt, vorbehaltlos.

3. **a)** außerordentlich, äußerst, enorm, erheblich,

immens, unermesslich, unerschöpflich, ungeheuer, unvorstellbar; (*geh.*): unsäglich; (*ugs.*): mächtig, riesig, unglaublich, wahnsinnig; (*emotional*): gewaltig, unendlich, unsagbar; (*ugs. emotional*): kolossal; (*oft emotional übertreibend*): unerhört. **b)** 1 sehr.

Griechenland

(*bildungsspr.*): Hellas.

griesgrämig

ärgerlich, bärbeißig, gereizt, grämlich, grimmig, humorlos, knurrig, missmutig, mürrisch, schlecht gelaunt, übel gelaunt, übellaunig, unfreundlich, ungehalten, ungnädig, unleidlich, unlustig, unwirsch, unzufrieden, verärgert, verdrießlich, verdrossen; (*geh.*): missgelaunt, missgestimmt, misslaunig, missvergnügt, unmutig; (*ugs.*): brummig, gnatzig, grätig, miesepetrig, quengelig, sauer, säuerlich, schlecht drauf; (*abwertend*): nörgelig; (*ugs. abwertend*): saueröpfisch; (*ugs., meist abwertend*): muffelig, muffig; (*ugs., oft scherzh.*): ungenießbar; (*südd., österr. ugs.*): grantig; (*veraltet*): murrköpfig; (*bes. Psychol.*): klagsam.

Griff

1. Handgriff, Handhabung, Handling.

2. Bügel, Henkel, Klinke, Knauf, Knopf, Schaft; (*geh.*): Heft; (*Kunstwiss.*): Nodus.

griffbereit

bei der Hand, gerichtet, gerüstet, greifbar, in Bereitschaft, parat, verfügbar, zur Verfügung; (*bildungsspr.*): disponibel, zur Disposition.

griffig

1. bequem benutzbar, einfach zu handhaben, handlich, praktisch; (*Jargon*): einfach/leicht zu handeln; (*landsch.*): handsam; (*veraltet*): handgerecht.

2. fassbar, konkret, treffend, wirkungsvoll; (*bildungsspr.*): prägnant.

Grill

Barbecue, Bratrost, Rost.

Grille

1. Graspferd[chen], Heimchen, Heupferd, [Heu]schrecke, Zikade; (*österr.*): Heuschreck; (*ugs.*): Grashüpfer, Heuspringer; (*landsch.*): Zirpe.

2. Anfall, Anwendung, Eigenart, Einfall, Erleuchtung, Idee, Intuition, Kapriole, Laune, Marotte, Schrulle; (*geh.*): Caprice, Eingebung; (*bildungsspr.*): Inspiration; (*bildungsspr., oft abwertend*): Allüre; (*ugs.*): Flause; (*nordd.*): Grabben.

grillen

auf dem Grill braten/rösten; (*schweiz.*): grillieren; (*ugs.*): auf dem Grill brutzeln.

Grimasse

Faxen; (*ugs.*): Fratze.

grimmig

1. ärgerlich, aufgebracht, erbittert, erbozt, erregt, geharnischt, unwirsch, verärgert, verdrossen, voller Grimm, wütend, wutschäumend, wutschauend, zornig; (*geh.*): erzürnt, ingrimmig, ungehalten; (*bildungsspr.*): martialisch; (*ugs.*): auf hundertachtzig, böse, fuchsig, fuchtig, in Rage, sauer; (*emotional verstärkend*): fuchsteufelswild; (*salopp abwertend*): stinkig; (*südd., österr. ugs.*): grantig.

2. ausgesucht, außergewöhnlich, außerordentlich, bemerkenswert, besonder..., enorm, gewaltig, schlimm, schneidend, sehr groß/heftig, übermäßig, überwältigend, unerträglich, ungeheuer, ungemain; (*geh.*): ausnehmend; (*ugs. emotional*): fürchterlich; (*Jugendspr.*): ätzend.

Grind

Kruste, Schorf, Verschorfung, Wundschorf; (*nordd.*): Borke; (*Med.*): Crusta.

grinsen

[dümmlich] lächeln, sich lustig machen; (*geh.*): hohnlächeln, hohnlachen; (*ugs.*): sich eins lachen, feixen, smilein; (*nordd.*): grienlen.

Grippe

Atemwegserkrankung, Erkältung; (*veraltend*): Influenza; (*Med.*): gripplaler Infekt.

Grips

Auffassungsgabe, Auffassungskraft, Auffassungsvermögen, Aufnahmefähigkeit, Begriffsvermögen, Denkfähigkeit, Denkvermögen, Fassungs-gabe, Fassungskraft, Fassungsvermögen, Gehirn, Intellekt, Intelligenz, Klugheit, Verstand; (*ugs.*): Grütze, Hirn, Köpchen; (*ugs. scherzh.*): die [kleinen] grauen Zellen.

grob

1. **a)** derb, fest, hart, robust, rustikal, stabil, stark, strapazierfähig, widerstandsfähig; (*östr.*): strapazfähig. **b)** breit, grob gemahlen, grobkörnig, groß[räumig], weit, weiträumig, weitmächtig, weiträumig; (*veraltet*): gröblich.

2. andeutungsweise, holzschinttartig, skizzenhaft, ungefähr, ungenau, unscharf, vage, verschwommen; (*geh.*): schemenhaft; (*Bildungsspr.*): rudimentär, unpräzise; (*abwertend*): schwammig.

3. augenfällig, bedeutend, deutlich, drastisch, eindeutig, eklatant, empfindlich, gravierend, ins Auge fallend/springend, klar [erkennbar/ersichtlich], nicht zu übersehen, offenkundig, offensichtlich, schmerzlich, schwer[wiegend], sichtbar, sichtbar, spürbar, tief greifend, unübersehbar, unverkennbar, von [großem] Gewicht, wesentlich, zentral; (*geh.*): augenscheinlich, gröblich; (*Bildungsspr.*): essenziell, evident, flagrant, manifest, substanzial; (*ugs.*): bitter, böse, furchtbar, fürchterlich, groß, herb, schlimm, schrecklich, verdammt; (*landsch.*): arg.

4. **a)** abweisend, barsch, brüsk, derb, nicht salonfähig, ohne Feingefühl/Taktgefühl, rau, rüde, rüpelhaft, schroff, schwerfällig, taktlos, unfen, unfreundlich, ungesittet, unhöflich, unwirsch; (*schweiz.*): urchig; (*geh.*): harsch; (*Bildungsspr.*): krude; (*ugs.*): wie die Axt im Walde; (*abwertend*): bäurisch, grobschlächtig, ruppig, ungehobelt, ungeschliffen, unkultiviert, wüst; (*meist abwertend*): ordinär; (*Bildungsspr. abwertend*): vulgär; (*bayr., österr.*): hantig; (*südd., österr. salopp*): geschert; (*veraltend abwertend*): rustikal. **b)** brutal, derb, fest, hart, heftig, kräftig, rabiat, rau, roh, ruppig, unsanft; (*Bildungsspr.*): brachial, violent; (*abwertend*): rüde.

Grobheit

Barschheit, Brutalität, Deftigkeit, Derbheit, Er-

barmungslosigkeit, Gefühllosigkeit, Gefühlsrohheit, Schrofheit, Taktlosigkeit, Unbarmherzigkeit, Unempfindlichkeit, Unfreundlichkeit, Ungerührtheit, Unhöflichkeit; (*Bildungsspr.*): Krudität; (*ugs.*): Abgerührtheit, Kaltschnäuzigkeit; (*abwertend*): Flégelei, Grobschlächtigkeit, Plumpheit, Rohheit, Ruppigkeit, Ungeschliffenheit; (*ugs. abwertend*): Dickfelligkeit; (*bes. nordd.*): Bräsigkeit; (*geh. veraltend*): Fühllosigkeit; (*veraltet*): Rudität.

Grobian

Raubein; (*ugs.*): Kloben, Rabauke, Rabaukin; (*abwertend*): Barbar, Barbarin, Flegel, Lümmel, Rohling, Rowdy, rüder/rüpelhafter Kerl, Rüpel, Unmensch, Wüstling; (*ugs. abwertend*): Bauer, Büffel, Fläz; (*salopp abwertend*): [ungehobelter] Klotz; (*nordd. abwertend*): Rekel.

grobschlächtig

deftig, derb, grob, klobig, nicht salonfähig, plump, schwerfällig, unfen, ungesittet, vierschrotig, wuchtig; (*ugs.*): bullig; (*abwertend*): bäurisch, linkisch, rüpelhaft, ruppig, tölpelhaft, ungehobelt, ungeschlacht, ungeschliffen, unkultiviert.

groggy

abgearbeitet, abgekämpft, abgespannt, angeschlagen, aufgerieben, ausgebrannt, ausgelauert, entkräftet, erschöpft, keuchend, kraftlos, matt, mit den Nerven am Ende/fertig, müde, ruhebedürftig, überarbeitet, zerschlagen; (*ugs.*): abgejagt, abgeschliffen, alle, am Ende, down, erledigt, erschlagen, erschossen, [fix und] fertig, fix und foxi, geschafft, gestresst, halb tot, hundemüde, k. o., kaputt, mit den Nerven runter, mitgenommen, schlaff, schlapp, [wie] gerädert; (*salopp*): ausgepummt; (*fam.*): schachmatt; (*emotional verstärkend*): todmüde; (*ugs. abwertend*): ausgepowert.

grölen

brüllen, kreischen, lärmern, randalieren, schreien; (*abwertend*): johlen, plärren; (*oft abwertend*): ein Geschrei erheben; (*ugs. abwertend*): ein Geschrei veranstalten, [herum]krakeelen.

Groll

Ärger, Bitterkeit, Empörung, Erbitterung, Feindschaft, Feindseligkeit, Missbilligung, Missfallen, Missmut, Missstimmung, Verärgerung, Verbitte-rung, Verdrossenheit, Verdross, Wut, Zorn; (*geh.*): Animosität, Bitternis, Hader, Ungehaltenheit, Unmut, Unwille; (*ugs.*): Rage; (*geh. veraltend*): [In]grimm.

grollen

1. ärgerlich sein, sich ärgern, böse sein, sich ent-rüsten, sich erlosen, verstimmt sein, wütend sein, zornig sein; (*geh.*): ergrimmen, gram sein, Groll empfinden/hegen, hadern, zürnen; (*ugs.*): sauer sein/werden.

2. donnern, röhren, gewittern, krachen, poltern; (*ugs.*): rumoren, rumpeln; (*landsch.*): rumsen; (*veraltend*): wettern.

Gros

der überwiegende Teil, die meisten, Großteil, Hauptmasse, Majorität, Mehrheit, Mehrzahl,

G

Gros

Überzahl; (*schweiz.*): Hauptthars; (*bildungsspr.*): Pluralität; (*oft abwertend*): Masse.

groß

1. **a)** ausgedehnt, ausladend, breit, enorm, geräumig, gewaltig, gigantisch, großflächig, großräumig, immens, kolossal, mächtig, massig, räumig, riesenhaft, stattlich, tief, umfangreich, umfassend, ungeheuer, ungemein, üppig, viel Platz/Raum bietend, von beachtlichem Ausmaß/Umfang, weit, weitläufig, weiträumig; (*bildungsspr.*): exorbitant, monumental, voluminös; (*emotional*): unermesslich; (*oft emotional*): monströs, riesig.
b) hoch aufgeschossen, hochgewachsen, hünenhaft, lang, von hohem/kräftigem Wuchs; (*ugs.*): baumlang.

2. älter, ausgereift, ausgewachsen, den Kinderschuhen entwachsen, erwachsen, kein Kind mehr, mündig, reif; (*ugs., oft scherzh.*): flügge; (*veraltend*): großjährig; (*Rechtsspr.*): volljährig.

3. berauschend, beschwörend, betäubend, eklatant, entschieden, gewaltig, heftig, hochgradig, intensiv, kräftig, schwer, stark.

4. **a)** bedeutsam, bedeutungsvoll, belangvoll, bemerkenswert, epochemachend, folgenreich, gewichtig, maßgebend, maßgeblich, tief greifend, von Belang, von [großem] Gewicht, von [großer] Bedeutung, von großer Tragweite, von [großer] Wichtigkeit, wesentlich, wichtig, zentral; (*bildungsspr.*): epochal. **b)** † großartig (*a.*) **c)** aufwendig, glanzvoll, pompös, stilvoll, üppig; (*ugs.*): feudal, protzig. **d)** anerkannt, angesehen, bedeutend, bekannt, berühmt, geachtet, gefeiert, legendär, namhaft, populär, prominent, von großem Ansehen, von Weltrang/Weltruf/Weltruhm, weltbekannt, weltberühmt; (*bildungsspr.*): renommiert.
 5. entscheidend, grob, grundlegend, hauptsächlich, wesentlich, wichtig, zentral; (*bildungsspr.*): relevant.

6. großmütig, selbstlos, uneigennützig, von edler/vornehmer Gesinnung; (*geh.*): edel[mütig], großherzig, hochherzig, nobel; (*bildungsspr.*): altruistisch.

7. **a)** † großartig (*b.*) **b)** † großspurig.

8. † großartig (*c.*)

großartig

a) aufsehenerregend, außergewöhnlich, außerordentlich, beachtlich, beeindruckend, bemerkenswert, bestechend, eindrucksvoll, enorm, erstaunlich, ersten Ranges, erstklassig, fulminant, glänzend, glanzvoll, grandios, herausragend, herrlich, hervorstechend, himmlisch, hinreißend, imponierend, imposant, prächtig, spektakulär, triumphal, überdurchschnittlich, überragend, überwältigend, umwerfend, ungewöhnlich; (*bildungsspr.*): exzeptionell; (*meist iron.*): glorios, glorreich; (*schweiz. ugs.*): bäumig. **b)** ausgezeichnet, bedeutend, beeindruckend, bewundernswert, brillant, erstklassig, fabelhaft, genial, grandios, hervorragend, imposant, kolossal, meisterhaft, monumental, phänomenal, sensationell, ungeheuer, unsagbar, unwahrscheinlich, verblüffend, vortrefflich, vorzüglich; (*österreich., sonst bildungsspr.*): eminent,

exzeptionell; (*ugs.*): anständig, [echt/ganz] prima, [echt] bombig; [echt] klasse, große Klasse; [echt] spitze, [echt] super, einsame Spitze, [ganz] famos, [ganz] fantastisch, [ganz] toll, glänzend, groovy, groß, hammermäßig, ganz, ordentlich, pfundig, schön, tadellos, überragend, unglaublich; (*ugs., bes. südd., österr., schweiz.*): sauber; (*salopp*): [echt] cool, eine Wucht, irre, irrsinnig; (*salopp, bes. Jugendspr.*): affengeil, [echt] geil; (*oft emotional*): riesig, unvergleichlich, wunderbar, wundervoll; (*Jugendspr.*): fett; (*bes. Jugendspr.*): [echt] krass; (*bes. österr. Jugendspr.*): urgeil. **c)** ausdrücklich, besonders..., besonders, eigens, extra; (*ugs.*): groß.

Groß

1. **a)** Abmessung, Ausbreitung, Ausdehnung, Ausmaß, Breite, Geräumigkeit, Höhe, Länge, Reichweite, Streckung, Tiefe, Umfang, Volumen, Weite; (*bildungsspr.*): Extension, Extensität, Extensivierung; (*Math.*): Mächtigkeit; (*Physik*): Dimension. **b)** Höhe, [Körper]länge, Körpermaß, Statur.

2. Einheit; (*Fachspr.*): Entität.

3. Bedeutsamkeit, Bedeutung, Belang, Geltung, Gewicht, Gewichtigkeit, Rang, Stellenwert, Tragweite, Wert, Wichtigkeit; (*bildungsspr.*): Relevanz, Signifikanz.

4. Ansehen, Glanz, Großartigkeit, Herrlichkeit, Ruhm; (*geh.*): Glorie; (*bildungsspr.*): Grandeur, Nimbus; (*meist iron.*): Gloria.

5. Autorität, bedeutende Persönlichkeit, Berühmtheit, Experte, Expertin, Kapazität, Könnler, Könnlerin, Meister [seines Fachs], Meisterin [ihres Fachs], Profi, Spezialist, Spezialistin, [Super]star, Virtuose, Virtuosin; (*bildungsspr.*): Koryphäe, Phänomen; (*ugs.*): Ass, Kanone.

Großhändler, Großhändlerin

Großhandelsunternehmer, Großhandelsunternehmerin, Großkaufmann, Großkauffrau; (*Kaufmannsspr.*): Grossist, Grossistin.

großherzig

aufgeschlossen, aufopferungsvoll, entgegenkommend, großmütig, großzügig, liberal, nachsichtig, selbstlos, tolerant, uneigennützig, verständnisvoll, vorurteilsfrei, weitherzig; (*schweiz.*): large; (*geh.*): edelherzig, edel[mütig], hochherzig, nobel; (*bildungsspr.*): altruistisch, generös; (*veraltend*): honorig.

Großmutter

1. (*fam.*): Großmama, Oma, Ömchen, Omi, Omili; (*landsch.*): Baba, Babuschka; (*bayr., österr. mundartl. veraltet*): Ahnl; (*landsch., sonst veraltet*): Ahne; (*Kinderspr.*): Omama.

2. Alte, alte Dame/Frau, Greisin, Muttchen, Mütterchen, Rentnerin, Seniorin, Weiblein; (*ugs., oft scherzh. od. abwertend*): Oma, Omi; (*verhüll.*): ältere Dame/Frau; (*ugs. abwertend*): alte Tante; (*salopp abwertend*): Grufti; (*landsch. salopp*): Olle.

großspurig

aufschneiderisch, prahlerisch, prahlsüchtig, vollmundig; (*ugs.*): angeberisch, protzig; (*salopp*): großschnäuzig; (*abwertend*): arrogant, blasiert, großsprecherisch, großtuerisch, selbstgefällig,

selbstherrlich; (*ugs. abwertend*): aufgeblasen, aufgeplustert, großmäulig; (*ugs., oft abwertend*): wichtigtuerisch; (*salopp abwertend*): großkotzig.

größt...

absolut, äußerst, enorm, grenzenlos, größtmöglich, höchst..., letzt..., maximal, oberst..., stärkst..., total, unbedingt, völlig; (*ugs.*): hundertprozentig; (*emotional*): restlos; (*oft übertreibend*): unüberbietbar.

größtenteils

allgemein, allseits, durchgängig, durchweg, fast ausnahmslos/immer, gemeinhin, generell, im Allgemeinen, im Großen und Ganzen, in der/in aller Regel, in der Hauptsache, in der Mehrzahl [der Fälle], mehr oder minder, mehr oder weniger, meist, meistens, meistens, oft, vielfach, weithin; (*schweiz.*): durchs Band [weg]; (*österreich. u. schweiz., sonst ugs.*): durchwegs; (*geh.*): mehrenteils; (*ugs.*): durch die Bank.

größtmöglich † größt...

größt...

sich dick machen, sich herausstreichen, sich in den Vordergrund drängen/schieben/spielen, sich in die Brust werfen, prahlen, prunken, sich rühmen, viel Aufhebens von sich machen; (*ugs.*): anheben, auf den Putz/die Pauke hauen, den Mund aufreißen/voll nehmen, eine Schau machen, große Reden schwingen, protzen, [viel] Wind machen; (*salopp*): anheben wie eine Tüte voll Mücken/wie zehn Sack Seife, die Schnauze aufreißen, eine große Schnauze haben; (*derb*): das Maul/die Fresse [weit] aufreißen, eine große Fresse haben, ein großes Maul führen/haben; (*abwertend*): sich aufblähen, sich brüsten, eingebildet sein, Scham schlagen; (*ugs. abwertend*): sich aufblasen [wie ein Frosch], sich aufplustern, aufschneiden, sich aufspielen, dick auftragen, große Töne schwingen/spucken, Sprüche klopfen/machen, tönen; (*ugs., oft abwertend*): sich wichtigmachen, [sich] wichtigtun; (*bes. südd. u. südwestd.*): strunzen; (*südd. ugs.*): strenzen; (*schweiz. ugs., sonst veraltet*): blagieren; (*landsch., sonst veraltet*): prangen.

Großvater

1. (*fam.*): Großpapa, Opa, Opi, Opili; (*schweiz. ugs. od. fam.*): Großätti; (*österreich. mundartl. veraltet*): Ehn!; (*bayr., österreich. mundartl. veraltet*): Ahnl; (*landsch., sonst veraltet*): Ahne; (*Kinderspr.*): Opapa.

2. Alter, alter Herr/Mann, Greis, Rentner, Senior, Väterchen; (*schweiz.*): Ätti; (*ugs., oft scherzh. od. abwertend*): Opa, Opi; (*ugs., oft fam. scherzh. od. abwertend*): Vater; (*salopp abwertend*): alter Knacker; (*verhüll.*): älterer Herr/Mann; (*salopp abwertend*): Grufti; (*landsch. salopp*): Oller.

größziehen

aufziehen, durchbringen, erhalten, ernähren, erziehen, heranziehen, hochbringen, unterhalten, versorgen; (*geh.*): nähren; (*ugs.*): durchfüttern, hochpäppeln; (*fam.*): aufpäppeln.

größzügig

1. † großherzig.

2. freigebig, freizügig, gebefreudig, gern gebend/schenkend, in Geberlaune/Spendierlaune, weitherzig; (*schweiz.*): large; (*bildungsspr.*): altruistisch, generös; (*ugs.*): nobel, spendabel, spendierfreudig; (*veraltend*): honorig; (*bildungsspr. veraltend*): splendid.

3. ausgedehnt, geräumig, groß, großräumig, viel Platz/Raum bietend, weit, weitläufig, weiträumig.

Großzügigkeit

Freigebigkeit, Freizügigkeit, Gebefreudigkeit, Großmut, Nachlässigkeit, Weitherzigkeit; (*schweiz.*): Largeheit; (*geh.*): Großherzigkeit; (*bildungsspr.*): Generosität, Largesse; (*ugs.*): Spendierfreudigkeit; (*oft abwertend*): Laxeit; (*veraltend*): Honorigkeit; (*bildungsspr. veraltet*): Splendidität.

grotesk

abenteuerlich, absonderlich, absurd, ausgefallen, bizarr, eigentümlich, eigenwillig, extravagant, komisch, merkwürdig, seltsam, sonderbar, ungewöhnlich, wunderbar; (*bildungsspr.*): exzentrisch, kurios, skurril; (*ugs.*): abgedreht, schrullenhaft, schrullig, ulkig, verrückt; (*salopp*): irre; (*abwertend*): lächerlich.

Grube

1. Graben, Loch, Mulde, Vertiefung; (*ugs.*): Kuhle; (*bes. berlin.*): Kute.

2. Bergwerk, Mine, Stollen, Zeche; (*rhein. u. westfäl. Bergmannsspr.*): Pütt.

grübeln

[sich] bedenken, sich besinnen, denken, durchdenken, sich durch den Kopf gehen lassen, einem Gedanken nachhängen, sich Gedanken machen, nachdenken, nachgrübeln, philosophieren, rätseln, seinen Gedanken nachhängen, sinnieren, überdenken, überlegen, Überlegungen anstellen, sich versenken, sich vertiefen, von allen Seiten betrachten; (*schweiz.*): hintersinnen, werweisen; (*geh.*): mit sich Rat halten, mit sich zurate gehen, nachsinnen; (*bildungsspr.*): meditieren, reflektieren, Reflexionen anstellen; (*ugs.*): bebrüten, sich das Hirn zermartern, sich den Kopf zerbrechen, sich einen Kopf machen, [herum]knobeln, herumrätseln.

Gruft

a) Gewölbe, Grabkammer, Grabstätte, Hypogäum, Krypta. b) Grab; (*veraltend*): Grube.

grün

1. a) sauer, unreif. b) frisch, jung, saftig; (*ugs.*): appetitlich, knackig, knusprig.

2. ahnungslos, naiv, unerfahren, unreif; (*abwertend*): infantil; (*meist abwertend*): kindisch.

3. biologisch-dynamisch, naturgemäß, naturverbunden, ökologisch, umweltbewusst; (*bildungsspr.*): alternativ.

Grünanlage

[englischer] Garten, grüne Lunge, Grünfläche, Park[anlage]; (*früher*): Lustgarten.

Grund

1. a) Boden, Erdboden, Erde, Erdoberfläche, Meresboden, Untergrund. b) Anwesen, Baugrund, Bauland, Gelände, Grundbesitz, Grundstück,

G

Grun

Grund und Boden, Land[besitz], Ländereien, Scholle, Stück Land, Terrain; (*schweiz.*): Heimwesen; (*bes. Rechtsspr.*): Liegenschaften; (*Wirtsch.*): Immobilie.

2. Fundament, Grundlage, Grundstock, Unterbau, Unterlage, Voraussetzung; (*bildungsspr.*): Basis.

3. Anlass, Ansporn, Anstoß, Antrieb, Auslöser, Beweggrund, Hintergrund, Impuls, Triebfeder, Ursache, Veranlassung; (*bildungsspr.*): Motiv, Movers; (*Psychol., Päd.*): Motivation.

Grund

im Grunde [genommen]

alles in allem, an und für sich, bei genauer Betrachtung, eigentlich, für gewöhnlich, genau genommen, grundsätzlich, im Allgemeinen, im Großen und Ganzen, im Prinzip, in der/in aller Regel.

Grundbesitz

Anwesen, Besitz[tum], Besitzung, Grundstück, Grund und Boden, Gut, Hof, Land, Landbesitz, Ländereien, Landgut; (*schweiz.*): Heimwesen; (*Geschichte*): Herrschaft; (*bes. Rechtsspr.*): Liegenschaften; (*Wirtsch.*): Immobilie.

Grundbuch

[amtliches] Grundstücksverzeichnis, Flurbuch, Kataster.

gründen

1. aufbauen, auf die Beine stellen, begründen, bilden, einrichten, eröffnen, errichten, etablieren, hervorbringen, in die Wege leiten, ins Leben rufen, installieren, organisieren, schaffen, starten, stiften; (*bildungsspr.*): instituiieren, konstituieren, kreieren; (*ugs.*): aufmachen, aufziehen, aus der Taufe heben.

2. ableiten, abzielen, aufbauen, ausrichten, einrichten, einstellen, herleiten, richten, stützen, untermauern, zurückführen; (*regional*): orientieren.

gründen, sich

1. sich bilden, entstehen, sich formieren, sich organisieren, sich zusammenfinden, sich zusammenschließen.

2. sich ableiten, aufbauen, beruhen, entspringen, fußen, herrühren, kommen, seinen Grund/seinen Ursprung haben, seine Ursache haben, stammen, sich stützen, sich verdanken, wurzeln, zurückgehen, zurückzuführen sein; (*schweiz.*): sich abstützen; (*bildungsspr.*): basieren, resultieren.

Gründer, Gründerin

Begründer, Begründerin, Erbauer, Erbauerin, Patron, Patronin, Schöpfer, Schöpferin, Stifter, Stifterin, Urheber, Urheberin; (*bildungsspr.*): Initiator, Initiatorin; (*emotional*): Gründervater, Gründermutter.

Grundform

1. Muster, Prototyp, Urform.
2. (*Sprachwiss.*): Infinitiv.

Grundgesetz

1. Doktrin, Gesetzmäßigkeit, Grundregel, Grund-

satz, Lehrsatz, Leitgedanke, Leitsatz, Norm, Prinzip, Standard; (*bildungsspr.*): Maxime, Theorem; (*oft abwertend*): Glaubenssatz; (*Philos.*): Apriori; (*Wissensch., Philos.*): Axiom.

2. Verfassung.

Grundlage

Ausgangspunkt, Fundament, Grund, Grundstock, Operationsbasis, Plattform, Sockel, Unterbau, Unterlage, Ursprung, Voraussetzung, Wurzel; (*bildungsspr.*): Basis, Fond; (*bildungsspr., Fachspr.*): Substrat.

grundlegend

a) ausschlaggebend, bedeutend, bestimmend, elementar, entscheidend, fundamental, generell, grundsätzlich, maßgebend, maßgeblich, prinzipiell, schwerwiegend, von entscheidender Bedeutung, von Grund auf, wesentlich, wichtig; (*bildungsspr.*): essenziell, konstitutiv, primär, substantiell. b) bis ins Letzte, ganz und gar, radikal, rundherum, vollauf, vollends, völlig, vollkommen, vollständig, von Grund auf; (*ugs.*): durch und durch, gründlich, total; (*emotional*): restlos; (*ugs., oft emotional übertreibend od. scherzh.*): komplett.

gründlich

a) ausführlich, bis ins Einzelne, breit, eindringlich, eingehend, erschöpfend, exakt, fundiert, [ganz] genau, gewissenhaft, gut, intensiv, ordentlich, solide, sorgfältig, tief[schürfend], umfassend; (*geh.*): sorgsam; (*bildungsspr.*): akribisch, detailliert, differenziert, in allen Details, ins Detail gehend, minutiös, penibel, präzise, profund; (*ugs.*): bis ins [letzte] Tezett, haargenau; (*südd., österr., schweiz.*): einlässlich; (*veraltend*): sorglich; (*bildungsspr. veraltend*): skrupulös. b) † grundlegend (b). c) † sehr.

Gründlichkeit

a) Akkuratess, Exaktheit, Genauigkeit, Gewissenhaftigkeit, Korrektheit, Sorgfalt, Sorgfältigkeit, Verlässlichkeit, Zuverlässigkeit; (*geh.*): Acht-samkeit, Sorgsamkeit; (*bildungsspr.*): Akribie, Detailliertheit, Penibilität, Profundität; (*ugs.*): Pingeligkeit; (*abwertend*): Pedanterie; (*bildungsspr. veraltend*): Skrupulosität; (*veraltet*): Diligenz. b) Ausdauer, Ausführlichkeit, Beharrlichkeit, Beständigkeit, Konstanz, Stetigkeit.

grundlos

1. abgründig, abgrundtief, bodenlos, ohne [festen] Boden/Grund.
2. aus der Luft gegriffen/geholt, blind, erfunden, gegenstandslos, haltlos, ohne Grund/Veranlassung, unbegründet, unberechtigt, ungerechtfertigt, unmotiviert.

Grundmauer

Fundament, Grundstein, Sockel, Unterbau; (*schweiz.*): Fundation; (*bildungsspr.*): Postament; (*veraltet*): Grundfeste; (*Archit.*): Piedestal; (*Archit., Technik*): Basis.

Grundriss

1. Bauplan, Entwurf, Konzept, Plan, Skizze, [Umriss]zeichnung; (*bildungsspr.*): Projektierung; (*veraltet*): Abriss[zeichnung].

2. a) Abriss, Abstract, Aufriss, Auszug, Kurzfassung, Querschnitt, Überblick, Übersicht, Zusammenfassung; (*bildungsspr.*): Exzerpt, Resümee; (*Literaturwiss.*): Epitome. **b)** Einführung, Fibel, Handbuch, Handreichung, Lehrbuch, Leitfaden, Ratgeber; (*bildungsspr.*): Kompendium, Vademekum; (*veraltend*): Brevier.

Grundsatz

a) Devise, [feste] Regel, Leitfaden, Leitsatz, Maßstab, Motto, Prinzip, Richtlinie, Richtschnur, Überzeugung; (*bildungsspr.*): Kanon. **b)** Doktrin, Grundannahme, Grundgedanke, Grundgesetz, Grundprinzip, Grundsatz, Lehrsatz, Leitgedanke, Leitsatz, Norm, Standard; (*bildungsspr.*): Maxime, Theorem; (*oft abwertend*): Glaubenssatz; (*Philos.*): Apriori; (*Wissensch., Philos.*): Axiom.

grundsätzlich

1. allgemein, elementar, entscheidend, fundamental, grundlegend, maßgebend, maßgeblich, prinzipiell, von entscheidender/grundlegender Bedeutung, wesentlich, wichtig; (*bildungsspr.*): essenziell, konstitutiv, primär, substanzial. **2. a)** ausnahmslos, ausschließlich, durchgängig, durchweg, ganz [und gar], generell, immer, konstant, ohne Ausnahme/Unterschied, prinzipiell, sämtlich, unterschiedslos; (*Schweiz.*): durchs Band [weg]; (*österreich. u. Schweiz., sonst ugs.*): durchwegs; (*ugs.*): alle, allesamt, durch die Bank; (*nachdrücklich*): gänzlich. **b)** alles in allem, allgemein, an und für sich, eigentlich, für gewöhnlich, genau genommen, im Allgemeinen, im Großen und Ganzen, im Grunde [genommen], im Prinzip, in der/in aller Regel.

Grundstoff

1. Urstoff; (*Chemie*): Element; (*Philos.*): Materie. **2.** Ausgangsmaterial, Ausgangsstoff, Grundmaterial, Rohmaterial, Rohstoff.

Grundstück

Anwesen, Baugrund, Bauland, Bauplatz, Gelände, Grundbesitz, Grund und Boden, Land[besitz], Stück Land, Terrain; (*bes. österreich.*): Grund; (*Schweiz.*): Heimwesen; (*Wirtsch.*): Immobilie.

Gründung

1. Begründung, Einrichtung, Errichtung, Etablierung, Formung, Grundlegung, Installation, Schaffung, Stiftung; (*geh.*): Erschaffung; (*bildungsspr.*): Institutionierung, Konstituierung. **2.** Fundament, Fundamentierung, Unterbau; (*Bauw.*): Grundbau; (*Schweiz.*): Fundation, Fundierung; (*veraltet*): Feste; (*Archit., Technik*): Basis.

grundverkehrt

grundfalsch; (*ugs.*): kreuzverkehrt; (*salopp*): grottenfalsch.

grundverschieden

[verschieden] wie Tag und Nacht, wie Feuer und Wasser.

Grundzug

charakteristisches Merkmal, Charakterzug, Eigenart, Eigenheit, Eigentümlichkeit, [grundlegender] Zug, [Haupt]eigenschaft, Kennzeichen, Spezifikum, typisches Merkmal, Wesensmerkmal,

Wesenszug, wesentliches Merkmal; (*geh.*): Wesenheit; (*bildungsspr.*): Attribut, Charakteristikum, Typizität.

grünen

aufgehen, ausschlagen, austreiben, grün werden, keimen, knospen, Knospen treiben, treiben, wachsen, wuchern; (*geh.*): sprießen.

Grüner, Grüne

a) Alternativer, Alternative, Atomkraftgegner, Atomkraftgegnerin, Naturschützer, Naturschützerin, Umweltschützer, Umweltschützerin; (*Jargon*): Alternativer, Alternativerin, Ökopax, Ökopaxler, Ökopaxlerin; (*ugs. scherzh.*): Müsli, Öko. **b)** (*Politik*): Bündnisgrüner, Bündnisgrüne.

Grünkohl

Blattkohl, Winterkohl; (*Schweiz.*): Federkohl; (*landsch.*): Braunkohl, Krauskohl.

Grünschnabel

Anfänger, Anfängerin, Debütant, Debütantin, Greenhorn, Grünhorn, Neuling, Newcomer, Newcomerin, Unerfahrener, Unerfahrene, Youngster; (*ugs.*): Grünling, heuriger Hase, junger Dachs; (*Scherzh.*): Frischling, Springinsfeld; (*ugs. scherzh.*): Kiekindiewelt; (*ugs. abwertend*): Gimpel; (*veraltet*): Tiro; (*ugs. veraltet*): Gelbschnabel.

Gruppe

1. a) Pulk, Runde, Schar, Schwarm, Traube; (*ugs.*): Haufen, Korona, Truppe, Verein; (*ugs. scherzh.*): Rasselbande; (*abwertend*): Bagage, Herde, Klüngel, Rotte; (*ugs. abwertend*): Meute; (*abwertend, sonst iron.*): Sippschaft; (*emotional abwertend*): Horde; (*salopp abwertend*): Blase, Mischpoke. **b)** Art, Couleur, Gattung, Genre, Kategorie, Klasse, Schlag, Sorte, Spezies, Typ; (*ugs., häufig abwertend*): Kaliber; (*bildungsspr. veraltend*): Genus; (*Biol.*): Sippe.

2. a) Block, Fraktion, Gemeinde, Gemeinschaft, Kreis, Lager, Partei, Runde, Sektion. **b)** Kaste, Klasse, Schicht, Stand. **c)** Bund, Bündnis, Clique, Gang, Gesellschaft, Gruppierung, Initiative, Klub, Liga, Ring, Union, Verbindung, Verbund, Verein, Vereinigung, Zirkel, Zusammenschluss; (*abwertend, scherzh.*): Bande; (*oft iron.*): Clan; (*landsch.*): Bruderschaft.

3. Mannschaft, Riege, Team; (*Sport*): Elf, Staffel, Vertretung; (*bes. Reitsport*): Equipe.

4. Division, Formation, Geschwader, Heer[es]zug, Hundertschaft, Kolonne, Kommando, Mannschaft, Trupp, Truppe, Truppenteil, Unit, Zug; (*bildungsspr.*): Armada; (*Militär*): Abteilung, Bataillon, Batterie, Einheit, Kompanie, Regiment, Verband; (*Militär, bes. früher*): Tross.

5. Band, Ensemble, Kapelle, Musikgruppe, Orchester.

gruppieren

anordnen, arrangieren, aufbauen, aufstellen, einteilen, gliedern, ordnen, postieren, zusammenstellen.

gruppieren, sich

sich anordnen, sich aufstellen, sich formieren, sich platzieren, sich postieren.

Gruppierung

1. Anordnung, Arrangement, Aufbau, Aufstellung, Einteilung, Zusammensetzung, Zusammenstellung.

2. Block, Fraktion, Gruppe, Kreis.

gruselig

gespenstisch, schauerlich, schaurig, unheimlich; (*geh.*): schaudervoll, schauererregend, schauer-voll.

gruseln, sich

Angst/Furcht haben, sich ängstigen, sich fürchten, sich grausen, schauern, schauen; (*ugs.*): das große/kalte Grausen kriegen, eine Gänsehaut bekommen, sich graulen; (*ugs. emotional verstärkend*): einen Horror haben.

Gruß

Ehrenbezeugung; (*Militär*): Salut.

grüßen

1. den Hut lüften/ziehen, die Ehrenbezeugung erweisen, einen Gruß zurufen, Guten Tag sagen; (*geh.*): seinen Gruß entbieten; (*bildungsspr.*): [seine] Reverenz erweisen; (*veraltend*): die Tageszeit [ent]bieten; (*Militär*): salutieren.

2. einen Gruß zusenden, Grüße ausrichten/bestellen, Grüße senden/übermitteln/weitergeben; (*geh.*): Grüße entbieten.

gucken

a) äugeln, äugen, blicken, sehen, spähen, starren, stieren; (*ugs., auch abwertend*): glotzen; (*abwertend*): gaffen; (*nordd.*): kieken, kucken; (*bes. südd., österr., schweiz.*): schauen; (*landsch., sonst geh. veraltend*): lugen. **b)** dreinblicken, dreinschauen, dreinsehen; (*bes. südd., österr., schweiz.*): schauen.

Guerilla

Aufständischer, Aufständische, Freiheitskämpfer, Freiheitskämpferin, Freischärler, Freischärlerin, Guerillero, Guerillera, Partisan, Partisanin, Untergrundkämpfer, Untergrundkämpferin, Widerstandskämpfer, Widerstandskämpferin; (*bildungsspr.*): Rebell, Rebellin.

Guillotine

Fallbeil.

gültig

bindend, geltend, gesetzlich anerkannt, in Geltung, maßgebend, maßgeblich, rechtlich anerkannt, rechtsgültig, rechtskräftig, verbindlich, verpflichtend, vollgültig; (*veraltet*): valid; (*Amtsspr.*): in Kraft, wirksam.

Gültigkeit

a) bindende Kraft, Geltung, Gesetzeskraft, Rechtsgültigkeit, Verbindlichkeit; (*veraltet*): Validität; (*Amtsspr.*): verpflichtende Wirkung; (*Rechtsspr.*): Rechtskraft. **b)** Geltung, Geltungsdauer, Laufzeit.

Gummi

1. Radiergummi; (*ugs.*): Radierer; (*Schülerspr.*): Ratze[fummel], Ratzi.

2. Gummischutz, Gummiüberzug, Kondom, Präservativ, Verhütungsmittel; (*salopp*): Pariser, Präser, Überzieher; (*salopp scherzh.*): Verhüterli; (*Med.*): Präventivmittel.

Gunst

a) Ansehen, Anteilnahme, Entgegenkommen, Freundlichkeit, Güte, Liebe, Wohlwollen; (*geh.*): Geneigtheit, Gewogenheit. **b)** Achtung, Anerkennung, Auszeichnung, Ehre; (*geh.*): Ehrerbietung; (*iron., sonst geh. veraltend*): Huld.

günstig

1. a) aussichtsreich, Erfolg versprechend, förderlich, glücklich, gut, nützlich, positiv, verheißungsvoll, vielversprechend, voller Chancen/Möglichkeiten, von Vorteil, vorteilhaft; (*geh.*): hilfreich.

b) billig, erschwänglich, herabgesetzt, nicht teuer, preiswert, reduziert, unter Preis, zu einem guten Preis; (*veraltend*): wohlfeil.

2. freundlich, gnädig, wohlgesinnt, wohlwollend; (*geh.*): wohlmeinend.

günstigenfalls

allenfalls noch, [aller]höchstens, bestenfalls, höchstensfalls, im günstigsten Fall, im Höchstfall; (*bildungsspr.*): im Maximum, maximal; (*ugs.*): längstens.

Günstling

begünstigte Person, Favorit, Liebling, Schoßkind, Schützling; (*bildungsspr.*): Protégé; (*abwertend*): Protektionskind; (*veraltet*): Mignon.

Gurgel

a) Hals, Kehle; (*westmd.*): Strosse; (*veraltet*): Kragen. **b)** Rachen[raum], Schlund.

gurgeln

1. ausspülen, den Hals spülen; (*Med. veraltet*): gargarisieren.

2. gluckern, glucksen; (*geh.*): murmeln; (*ugs.*): blubbern; (*landsch.*): klackern.

Gürtel

1. Gurt, Hüftriemen, Koppel; (*salopp scherzh.*): Gallenkitzler; (*landsch.*): Schmachtriemen; (*veraltet*): Leibgurt, Leibriemen.

2. Ring, Streifen, Zone.

Guss

1. [Platz]regen, [Regen]schauer, Wolkenbruch; (*schweiz.*): Gutsch; (*ugs. scherzh.*): Nassauer; (*ostmd. ugs.*): Husche.

2. Glasur, Überzug.

Gusto

1. Lust, Neigung.

2. Appetit, Bedürfnis, [Ess]lust, [Heiß]hunger; (*geh.*): Gelüste, Verlangen; (*ugs.*): Hunger, Kohldampf.

gut

1. a) ausgezeichnet, einwandfrei, erstklassig, hervorragend, hochwertig, lobenswert, nicht schlecht, tadellos, vortrefflich, vorzüglich; (*ugs.*): nicht übel, prima. **b)** frisch, genießbar, haltbar, noch nicht verfallen. **c)** fähig, fit, fleißig, kompetent, tüchtig. **d)** effektiv, hilfreich, nützlich, wirksam, wirkungsvoll; (*bildungsspr., Fachspr.*): effizient. **e)** geeignet, günstig, passend, treffend, vorteilhaft, willkommen.

2. angenehm, erfreulich, freudig, glücklich, positiv, schön.

3. groß, mächtig, reichlich [bemessen], üppig; (*ugs.*): anständig.

4. anständig, gutherzig, gütig, redlich, selbstlos, tugendhaft, uneigennützig, untadelig, wertvoll; (*geh.*): edel, nobel; (*veraltend*): recht-schaffen.

5. feierlich, festlich, sonntäglich.

6. einfach, leicht, mühelos, ohne Probleme, ohne Weiteres, problemlos.

7. abgemacht, akzeptiert, einverstanden, in Ordnung; (*geh., bes. österr. geh.*): d'accord; (*ugs.*): all right, geht klar, ist gebongt, o. k., okay, roger.

gut

im Guten

einträchtig, friedfertig, friedlich, friedliebend, friedsam, gutmütig, harmoniebedürftig, harmonisch, ohne Streit, pazifistisch, versöhnlich, verträglich, zahm; (*bildungsspr.*): irenisch.

so gut wie

annähernd, beinahe, fast, geradezu, im Grunde, nahezu, schier; (*ugs.*): bald, praktisch, ziemlich; (*südwestd., bes. schweiz.*): bereits.

Gut

1. Besitz[tum], Eigentum, Vermögen; (*geh.*): Habe.

2. Bauernhof, Gehöft, [Guts]hof, Landgut, Land-sitz; (*schweiz.*): Heimwesen.

Gutachten

Begutachtung, Beurteilung, Bewertung, Einschätzung, Kritik, Referenzen, Stellungnahme, Urteil, Zeugnis; (*bes. Wirtsch., Kunsthandel, Recht u. Po-litik*): Expertise.

gutartig

1. anständig, brav, folgsam, friedlich, harmlos, zahm.

2. harmlos, heilbar, ungefährlich; (*Med.*): be-nigne.

gut aussehend

attraktiv, hübsch, schön; (*ugs.*): gut gebaut, kernig, knackig, schnuckelig, sexy; (*österr., sonst ugs.*): fesch; (*emotional verstärkend*): bildhübsch, umwerfend, wunderschön.

gut bezahlt

einbringlich, einträglich, gut dotiert, lohnend, profitabel, rentabel; (*bildungsspr.*): lukrativ.

Güte

1. Entgegenkommen, Freundlichkeit, Gutherzigkeit, Gutmütigkeit, Herzlichkeit, Liebenswürdigkeit, Milde, Nachsicht, Sanftmut, Selbstlosigkeit, Wärme, Warmherzigkeit, Wohlwollen; (*geh.*): Barmherzigkeit; (*Rel.*): Gnade.

2. Beschaffenheit, Güteklasse, Qualität; (*Forst-wirtsch., Landwirtsch.*): Bonität.

Güterbahnhof

(*österr.*): Frachtenbahnhof; (*Eisenbahn*): Freilade-bahnhof.

gut gehen

a) blühen, florieren, sich gut/prächtig entwickeln; (*ugs.*): laufen; (*bes. Wirtsch.*): prosperieren.

b) funktionieren, gelingen, glattgehen, glücken, glücklich vonstattengehen, gut ablaufen/ausge-

hen, nach Wunsch/wunschgemäß verlaufen; (*ugs.*): happyenden, klappen, klargehen; (*salopp*): hinhaufen.

gut gehend

blühend, erfolgreich, gelungen, mit Erfolg, posi-tiv, produktiv, von Erfolg gekrönt; (*geh.*): erfolg-gekrönt; (*bes. österr.*): zielführend.

gut gelaunt

aufgeräumt, ausgelassen, beschwingt, froh [gestimmt], fröhlich, gut aufgelegt, guter Dinge, heiter, lustig, munter, übermütig, ver-gnügt; (*geh.*): frohgemut, wohlgenut; (*bil-dungsspr.*): euphorisch; (*ugs.*): aufgekratzt, gut drauf.

gut gemeint

freundlich, freundschaftlich, nett, positiv, wohl-wollend; (*geh.*): wohlmeinend.

gutgläubig

ahnungslos, arglos, blauäugig, einfältig, leicht-gläubig, naiv, nichts [Böses] ahnend, treuherzig, unbedarft, unwissend, vertrauensselig; (*geh.*): ohne Argwohn.

Guthaben

a) Ersparnis, Ersparnes, [Geld]summe; (*Bankw.*): Kredit; (*Kaufmannsspr., Bankw.*): Haben. b) Ak-tiva, Plus; (*Buchf., Bankw.*): positiver Saldo; (*Kauf-mannsspr.*): Aktivposten.

gutheißen

akzeptieren, anerkennen, befürworten, bejahen, billigen, für angebracht/gut halten, hinnehmen, Ja sagen zu, richtig finden.

gütig

entgegenkommend, freundlich, gutherzig, gut-mütig, herzensgut, jovial, nachsichtig, nett, selbstlos, warmherzig, wohlwollend; (*geh.*): barm-herzig, wohlmeinend; (*oft iron.*): gnädig; (*geh. ver-altend*): weichmütig.

gutmachen

a) ausgleichen, bereinigen, eine Scharte auswet-zen, in Ordnung bringen, ins Lot/ins rechte Gleis bringen, vergüten; (*ugs.*): einrenken, wettmachen.

b) abgelten, entschädigen, sich erkenntlich zei-gen, revanchieren; (*geh.*): entgelten; (*ugs.*): wet-t-machen; (*veraltend*): heimzahlen.

Gutschein

Bon, Coupon, Scheck, Wertmarke; (*Touristik*): Voucher.

gutschreiben

als Guthaben eintragen, anrechnen, verrechnen; (*Bankw.*): erkennen; (*Kaufmannsspr.*): bonifizie-ren, gutbringen, kreditieren.

guttun

angenehm sein, [gut] bekommen, gut sein für, helfen, wohl tun, zuträglich sein.

gutwillig

1. a) bereit, gefügig, geneigt, willig; (*geh.*): willens; (*geh., oft abwertend*): willfährig. b) aus eigenem Antrieb, aus freien Stücken, freiwillig; (*bildungs-spr.*): sua sponte.

2. freundlich gesinnt, gutgesinnt, ohne böse Ab-sicht, wohlgesinnt, wohlwollend; (*geh.*): wohlmei-nend.

G

gutw

Gymnasium

höhere/weiterführende Schule; (*schweiz.*): Lyzeum, Maturitätsschule; (*meist ugs.*): Oberschule.

Gymnastik

Bewegungsübungen, gymnastische Übungen, Körpertraining, Leibesübungen, Lockerungsübungen; (*veraltet*): Körperschule; (*Sport*): Freileistung.

Gynäkologie

Frauenheilkunde.

H *h*

G

Gymn

Haar

a) Haare, Haarschopf, Kopfhaar; (*scherzh.*): Mähne. **b)** Behaarung, Fell, Haardecke, Pelz; (*geh.*): Haarkleid; (*Jägerspr.*): Wolle.

Haar**um ein Haar**

annähernd, beinahe, es hätte nicht viel gefehlt, fast, nahezu, schier, um Haaresbreite; (*geh.*): um ein Kleines; (*ugs.*): bald, praktisch, so gut wie, ums Haar; (*südwestd., schweiz.*): bereits.

haarig

bedenklich, besorgniserregend, gefährlich, heikel, kitschig, knifflig, kompliziert, kritisch, nicht einfach zu lösen, nicht geheuer, problematisch, schwierig, verfänglich; (*Bildungsspr.*): delikatesse, diffizil, prekär; (*ugs.*): brenzlich, mulmig, vertrackt, verzwickt.

haarklein

akkurat, bis aufs i-Tüpfelchen, bis ins Einzelne/Kleinste, eingehend, exakt, fein, ganz/sehr genau, haarscharf, in allen Einzelheiten; (*Bildungsspr.*): bis ins kleinste Detail, detailliert, en détail, in allen Details, ins Detail gehend, minutiös, präzise; (*ugs.*): aufs Haar, bis ins [letzte] Tezett.

haarlos

glatzköpfig, kahl[köpfig], ohne Haare, ohne jeden Haarwuchs.

haarscharf

a) direkt, in unmittelbarer Nähe, sehr dicht/nah, unmittelbar. **b)** ↑ haarklein.

Haarspalterei

Klügelei; (*Bildungsspr.*): Kasuistik; (*abwertend*): Scholastizismus, Spitzfindigkeit, Wortklauberi, Wortspalterei; (*scherzh.*): Kleinkunst; (*Bildungsspr. abwertend*): Rabulistik, Sophisterei, Sophistik; (*veraltet abwertend*): Silbenstecherei;

rei; (*veraltet*): Trichotomie, Wortfuchsserei; (*veraltet abwertend*): Silbenklauberi; (*Philos.*): Logomachie.

haarspalterisch

(*Bildungsspr.*): dialektisch, kasuistisch; (*abwertend*): kleinlich, scholastisch, spitzfindig, wortklauberisch; (*Bildungsspr. abwertend*): rabulistisch, sophistisch; (*landsch. veraltet*): griffel-spitzig.

haarsträubend

a) entsetzenerregend, entsetzlich, furchtbar, grauerregend, grauenhaft, grauenvoll, gräulich, grausig, schauerlich, schaurig, schrecklich; (*geh.*): schaudererregend; (*emotional*): fürchterlich, scheußlich; (*ugs. abwertend*): schauderhaft; (*südd., österr. ugs.*): greislich; (*bes. bayr., österr. ugs.*): grauslich; (*Bildungsspr. veraltet*): horribel. **b)** ärgerlich, empörend, [himmel]schreiend, skandalös, unglaublich; (*ugs.*): allerhand, bodenlos, das Letzte, der Gipfel, die Höhe, um die Wände/an den Wänden hochzugehen; (*abwertend*): hanebüchen, unerhört, ungeheuerlich; (*emotional*): unverschämte; (*ugs., meist abwertend*): unmöglich.

Habe

Besitz[tum], Eigentum, Habseligkeiten, Haus und Hof, irdische Güter, Schätze; (*geh.*): Eigen, Geld und Gut, Hab und Gut; (*ugs.*): Siebensachen; (*veraltet*): Habschaft.

haben

1. a) besitzen, gehören, in Besitz/in Händen haben, verfügen; (*geh.*): gebieten, innehaben, sein Eigen nennen. **b)** aufweisen/vorweisen können, zu Gebote/zur Verfügung stehen; (*ugs.*): am Start haben. **c)** ausgestattet/versehen sein, verfügen, vorzuweisen haben, zeigen, zukommen; (*geh.*): gebieten.

2. bekommen, erhalten; (*geh.*): zuteilwerden; (*ugs.*): kriegen.

haben, sich

sich aufregen, viel Aufhebens machen; (*ugs.*): sich anstellen; (*ugs. abwertend*): Theater machen; (*landsch.*): Gedöns machen.

Haben

1. Guthaben, Plus.

2. Einnahmeseite; (*Bankw.*): Kredit; (*Kaufmannsspr., Bankw.*): Habenseite; (*Buchf.*): Kreditseite.

Habenichts

Armer, Arme, armer Teufel, Bedürftiger, Bedürftige, Besitzloser, Besitzlose, Mittelloser, Mittellose; (*ugs.*): armer Schlucker; (*ugs. abwertend*): Hungerleider, Hungerleiderin.

Habgier

Gewinnssucht; (*geh.*): Tanz um das Goldene Kalb; (*abwertend*): Geldgier, Habsucht, Profitgier, Profigier, Raffgier, Raffeucht; (*Bildungsspr. veraltet*): Pleonexie.

habgierig

auf Gewinn bedacht, gewinnstüchtig; (*abwertend*): geldgierig, habstüchtig, profitgierig, profitsüchtig, raffgierig, raffstüchtig, voller Geldgier, voller Habgier/Habsucht, voller Profitgier/Profitsucht, vol-

ler Raffgier/Raffsucht; (*landsch. abwertend, sonst veraltend*): profitlich; (*salopp abwertend*): geldgeil.

habilitieren

a) die Lehrberechtigung erlangen/erwerben; (*bildungsspr.*): die Venia Legendi erwerben. **b)** die Lehrberechtigung erteilen; (*bildungsspr.*): die Venia Legendi erteilen.

Habseligkeiten † Habe

1Hacke

1. (*südd., österr.*): Haue; (*schweiz., sonst landsch.*): Karst, Kräuel; (*österr. mundartl.*): Heindl.

2. Axt, Beil; (*veraltet*): Barte.

2Hacke

a) Ferse; (*Med.*): Calx. **b)** Absatz, Schuhabsatz.

hacken

1. entzweihacken, in Stücke schlagen, klein hacken/machen, mit dem Beil zerkleinern, spalten, zerhacken, zerspalten; (*landsch.*): hauen.

2. klein hacken/schneiden, zerkleinern.

3. einhacken, mit dem Schnabel schlagen, picken.

Hackfleisch

Gehacktes; (*österr.*): Faschiertes; (*ugs., bes. nordd.*): Hack; (*nordd.*): Hackepeter.

Hackklotz

Fleischklotz, Hackblock, Hauklotz; (*schweiz.*): Scheitstock; (*bayr., österr.*): Hackstock; (*landsch.*): Haubank.

Hader

1. Auseinandersetzung, Differenzen, Reibereien, Streit, Streitigkeiten, Zank; (*geh.*): Händel, Zerwürfnis, Zwietracht, Zwist, Zwistigkeiten; (*bildungsspr.*): Querelen; (*ugs.*): Knatsch, Knies, Krach, Putz, Zoff; (*abwertend*): Gezänk, Gezanke, Streiterei; (*ugs. abwertend*): Stunk, Zankerei.

2. Bitterkeit, Missbehagen, Missfallen, Missmut, Unbehagen, Unzufriedenheit, Verbitterung; (*geh.*): Bitternis.

hadern

1. aneinandergeraten, in Streit geraten/liegen, Streit/Zank haben, streiten, sich zanken, zusammenstoßen; (*geh.*): rechten.

2. sich betrogen fühlen, enttäuscht sein, mit sich und der Welt zerfallen sein, unzufrieden/verbittert sein, vergrämt/verhärtet sein, sich verletzt fühlen; (*ugs.*): sich in seiner Haut [nicht] wohlfühlen.

Hades

(*Mythol.*): Schattenreich, Totenreich; (*griech. Mythol.*): Tartaros, Unterwelt; (*röm. Mythol.*): Orkus.

1Hafen

Anlegestelle; (*veraltet*): Port.

2Hafen

Gefäß, Schüssel, Topf; (*schweiz.*): Pot; (*ugs.*): Pott.

Hafer

(*südd., österr., schweiz. mundartl.*): Haber.

Haft

1. Arrest, Gefangenschaft, Gefängnis, Gewahrsam; (*Rechtsspr.*): Verwahrung; (*veraltet*): Detention, Verwahr.

2. Gefängnisstrafe; (*ugs.*): Knast; (*früher, noch österr. ugs.*): Kerker[strafe]; (*Rechtsspr.*): Freiheits-

entzug, Freiheitsstrafe; (*Rechtsspr. früher*): Haftstrafe.

Haftanstalt

Gefängnis, JVA, Strafanstalt; (*österr.*): Gefangenenhaus, Kottler; (*ugs.*): Kahn, Kittchen, Knast, Loch, Sing-Sing; (*österr. ugs.*): Häfen; (*Jargon*): Kiste; (*salopp, Soldatenspr.*): Bunker; (*früher*): Kerker; (*früher, noch schweiz.*): Zuchthaus; (*Amtsspr.*): Justizvollzugsanstalt; (*Rechtsspr.*): Strafvollzugsanstalt; (*Soldatenspr.*): Bau.

1haften

anhaften, ankleben, festkleben, festsitzen, halten, kleben; (*ugs.*): pappen; (*landsch.*): anpappen, backen, festbacken, kleiben; (*bayr., österr.*): anpicken.

2haften

a) aufkommen, die Haftung tragen, Ersatz leisten müssen; (*Rechtsspr.*): bürgen; (*Wirtsch.*): Sicherheit leisten; (*Kaufmannsspr.*): Garantie leisten/übernehmen. **b)** die Folgen/die Verantwortung tragen, einstehen müssen, garantieren, geradestehen, gewährleisten, verantworten müssen, verantwortlich sein, sich verbürgen; (*ugs.*): die/seine Hand ins Feuer legen.

haften bleiben

1. sich einnisten, festhaken, sich festsetzen, festsitzen, haften, hängen bleiben; (*ugs.*): pappen.

2. im Gedächtnis bleiben, zum geistigen Besitz werden.

Häftling

Gefangener, Gefangene, Gefängnisinsasse, Gefängnisinsassin, Inhaftierter, Inhaftierte, Strafe-fangener, Strafegefängene; (*ugs.*): Knastbruder, Knastkumpel, Knastschwester; (*Jargon*): Knacki, Knasti; (*ugs. scherzh.*): Knastologe, Knastologin; (*meist emotional abwertend*): Sträfling; (*österr. salopp*): Häfenbruder; (*veraltend*): Arrestant, Arrestantin; (*früher, noch schweiz. od. abwertend*): Zuchthäusler, Zuchthäuslerin; (*Rechtsspr.*): Einsitzender, Einsitzende.

Haftschale

Haftglas, Haftlinse, Kontaktglas, Kontaktlinse, Kontaktschale; (*regional*): Kornealkontaktschale.

Haftung

Ersatzpflicht, Haftbarkeit, Verantwortung.

hageln

1. graupeln; (*landsch.*): kieseln, schließen.

2. einstürmen, herabhageln, hereinbrechen, herunterprasseln, niedergehen, niederhageln, niederprasseln, prasseln.

hager

abgemagert, abgezehrt, dürr, knochig, mager, sehnig; (*geh.*): schwank; (*bes. nordd.*): spillerig; (*Med., Anthropol.*): leptosom.

Hahn

1. Kapaun, männliches Haushuhn; (*bes. südd., sonst ugs. scherzh.*): Gockel; (*ugs. scherzh. od. Kinderspr.*): Gockelhahn; (*landsch.*): Gickel; (*schweiz. mundartl.*): Güggel; (*Kinderspr.*): Kikeriki.

2. Fasshahn, Leitungshahn, Wasserhahn, Zapfhahn; (*österr.*): Pipe; (*landsch.*): Kran, Wasserhahn.

Hähnchen

Brathähnchen, Brathuhn, Brathühnchen, Grill-

hähnchen; (*schweiz.*): Güggeli; (*ugs. scherzh.*): Flattermann, Gummidieler; (*regional*): Broiler; (*bayr., österr.*): [Brat]hendli; (*schweiz. mundartl.*): Mistkratzerli.

Hain

Gehölz, Wäldchen; (*schweiz., sonst dichter. veraltend*): Hag.

Haken

Aber, kritischer Punkt, Pferdefuß, Problem, Problematik, Schwierigkeit, strittiger Punkt; (*bildungsspr.*): Krux.

hakenförmig

gebogen, hakig, krumm.

halb

1. die Hälfte umfassend, zur Hälfte.

2. **a)** bruchstückhaft, fragmentarisch, nicht fertig/ganz, nicht richtig/vollständig, teilweise, unfertig, unvollkommen, unvollständig. **b)** abgeschwächt, eingeschränkt, gedämpft, gedrosselt, mit geringerer Stärke, reduziert, vermindert, verringert.

3. beinahe, fast [ganz], nahezu, schier; (*ugs.*): bald, praktisch, so gut wie, um ein Haar, ums Haar, ziemlich; (*südwestd., schweiz.*): bereits.

halbamtlich

inoffiziell, nicht ganz amtlich, nicht ganz sicher verbürgt, quasioffiziell; (*bildungsspr.*): offiziös.

Halbbruder

Stiefbruder.

Halbdunkel

Dämmerlicht, Dämmerung, Zwieli; (*dichter.*): Dämmer[grau]; (*ugs.*): Schummerlicht.

halber

im Interesse, mit Rücksicht, um ... willen, wegen, zuliebe.

halbieren

brüderlich teilen, hälften, in zwei gleiche Teile teilen/zerlegen, in zwei Hälften teilen/trennen/zerlegen, zweiteilen.

halbblaut

flüsternd, im Flüsterton, in halber Lautstärke, kaum hörbar/vernehmlich, leise, mit gedämpfter Stimme; (*geh.*): kaum vernehmbar.

Halbmesser

halber Durchmesser; (*Math.*): Radius.

Halbschwester

Stiefschwester.

halbscheiden

anrüchig, bedenklich, fragwürdig, schlecht/übel beleumundet, undurchsichtig, verrufen, von zweifelhaftem Ruf, zweifelhaft, zwielichtig; (*geh.*): dubios; (*bildungsspr.*): obskur, suspekt; (*abwertend*): dunkel, unseriös.

Halbstarker, Halbstarke

Bursche, Halbwüchsiger, Halbwüchsige, Jugendlischer, Jugendliche, Rocker, Rockerin; (*ugs.*): [junger] Kerl; (*abwertend*): Rowdy; (*österr. ugs. veraltend*): Schlurf.

halbwegs

einigermaßen, leidlich, schlecht und recht; (*ugs.*): mittel[gut], so lala, soso; (*ugs. scherzh.*): durchwachsen, mittelprächtigt; (*meist abwertend*): mit-

telmäßig; (*österr. u. schweiz., sonst veraltet*): etwelchermaßen.

Halbwelt

(*bildungsspr. abwertend*): Demimonde.

Halbzeit

1. [Spiel]hälfte; (*Sport*): Halftime, Spielzeithälfte.

2. [Halbzeit]pause, Spielpause; (*Sport*): Halftime.

Halde

1. [Berg]abhäng, [Berg]hang; (*südd., schweiz.*): Rain; (*südd., österr., schwed.*): Lehne; (*südd., österr.*): Leite; (*österr., sonst veraltet*): Gehänge; (*schweiz., sonst veraltet*): Bord.

2. **a)** (Bergbau): Abraumhalde; (Bergmannsspr.): Bergehalde. **b)** Anhäufung, Ansammlung, Aufschüttung, Kohlenhalde.

Hälfte

halber Teil, halbes Stück, Halbscheid; (*landsch., sonst veraltet*): Halbscheid.

Hall

a) Klang, Laut; (*geh.*): Schall. **b)** Echo, Halleffekt, Nachhall, Widerhall, Widerklang.

Halle

1. Gebäude, Hallenbau, Schuppen.

2. Eingangshalle, Empfangshalle, Entree, Foyer, Saal, Vorhalle; (*bildungsspr.*): Lobby, Vestibül.

hallen

a) dröhnen, klingen, schallen, tönen; (*ugs.*): wummern. **b)** echoen, gellen, nachhallen, nachklingen, nachtönen, widerhallen; (*veraltend*): widerschallen. **c)** [er]dröhnen, schallen, widerhallen; (*veraltend*): widerschallen.

hallo

guten Abend, guten Morgen, guten Tag; (*ugs.*): ciao, grüß dich, grüß Gott, hallihallo, hallöchen; (*schweiz. ugs.*): salü; (*salopp*): hi; (*bes. nordd.*): moin, moin; (*bes. südd., österr.*): servus.

Halluzination

Augentäuschung, Bild der Fantasie, Einbildung, Fata Morgana, optische Täuschung, Phantom, Sinnestäuschung, Trugbild, Trugwahrnehmung, Vision, Wahnvorstellung, Wahrnehmungstäuschung; (*geh.*): Gaukelbild, Traumgesicht; (*bildungsspr.*): Fiktion, Phantasmagorie, Schimäre; (*abwertend*): Hirngespinnst; (*Psychol.*): Phantasma.

Halm

Rohr, Schaft, Stängel, Stiel.

Hals

1. (*Anat.*): Zervix; (*Med.*): Collum.

2. Gurgel, Kehle, Rachen[raum], Schlund; (*westmd.*): Strosse.

Halsabschneider, Halsabschneiderin

Ausbeuter, Ausbeuterin, Vampir, Vampirin; (*abwertend*): Blutsauger, Blutsaugerin, Finanzhyäne, Wucherer, Wucherin; (*ugs. verhüll.*): Krawattenmacher; (*ugs. abwertend*): Aasgeier, Beutelschneider, Beutelschneiderin, Geldschneider, Geldschneiderin, Hyäne, Kredithai.

halsbrecherisch

gefährvoll, gewagt, hochgefährlich, kühn, lebensgefährlich, risikofreudig, risikoreich, riskant, selbstmörderisch, verwegen, wagemutig, waghalsig; (*leicht abwertend*): abenteuerlich, tollkühn.

halsstarrig

eigensinnig, halsstarr, hartnäckig, starr, störrisch, trotzig, trotzköpfig, unbeugsam, unnachgiebig; (*bildungsspr.*): obstinat; (*ugs.*): dickköpfig, dickschädelig, hartschädelig; (*abwertend*): borniert, rechthaberisch, starrköpfig, starrsinnig, verstockt; (*ugs. abwertend*): klotzköpfig, verbohrt; (*ugs. emotional abwertend*): stur [wie ein Bock/Panzer]; (*landsch.*): hartköpfig, stockig; (*veraltet*): stierköpfig; (*veraltet*): enteierte.

Halsstarrigkeit

Eigensinn, Eigensinnigkeit, Hartnäckigkeit, Starrheit, Störrichkeit, Trotz, Trotzköpfigkeit, Unbeugsamkeit, Unnachgiebigkeit; (*bildungsspr.*): Obstination; (*ugs.*): Dickköpfigkeit, Dickschädeligkeit, Hartschädeligkeit; (*abwertend*): Borniertheit, Rechthaberei, Starrköpfigkeit, Starrsinn, Verstocktheit; (*ugs. abwertend*): Verbohrtheit; (*ugs. emotional abwertend*): Sturheit; (*landsch.*): Hartköpfigkeit.

Haltstuch

Nicktuch; (*schweiz.*): Foulard; (*veraltet*): Cache-nez; (*früher*): Follette.

halt

eben, einfach, nun einmal; (*ugs.*): nun mal.

halt

anhalten, aufhören, bis hierher und nicht weiter, Ende, genug, keinen Schritt weiter, kein Wort mehr, nicht weiter, Schluss, stehen bleiben; (*ugs.*): aus, stopp.

Halt

1. Anlehnung, Festigkeit, Hilfe, rettender Anker, Rückhalt, Sicherheit, Stütze, Unterstützung; (*geh.*): Beistand; (*veraltet*): Hinterhalt, Soutien, Subsidium.
2. Aufenthalt, Fahrtunterbrechung, Pause, Station, Stopp, Unterbrechung, Zwischenaufenthalt, Zwischenstation, Zwischenstopp; (*schweiz.*): Zwischenhalt.
3. ↑ Haltestelle.

haltbar

beständig, langlebig, robust, solide, stabil, strapazierfähig, unempfindlich, unverwundlich, unzerstörbar, verschleißfest, widerstandsfähig; (*österreich*): strapazfähig; (*bildungsspr.*): durabel; (*ugs.*): dankbar, nicht kleinzukriegen/umzubringen; (*scherzh.*): nicht totzukriegen; (*Werbespr.*): unkaufputtbar.

halten

1. a) anpacken, erfassen, [er]greifen, festhalten, nehmen, nicht loslassen, packen; (*landsch.*): [fest]heben. b) absichern, abstützen, sichern, stabilisieren, stärken, stützen; (*veraltet*): stabilieren.
2. behalten, belassen, zurückhalten; (*geh.*): verhalten; (*landsch.*): einhalten.
3. aufrechterhalten, behalten, behaupten, bestehen lassen, bewahren, bringen, erhalten, haben, verteidigen; (*schweiz.*): gaumen; (*geh.*): innehaben, wahren; (*Sport*): retten.
4. beibehalten, belassen, bleiben, durchhalten, einhalten, festhalten, konservieren, weiterführen.

5. abhalten, arrangieren, ausrichten, durchführen, geben, organisieren, stattfinden lassen, unternehmen, veranstalten; (*bildungsspr.*): zelebrieren.

6. a) sich behaupten, [bestehen] bleiben, durchhalten, vorhalten. b) ganz/heil bleiben.

7. ↑ halmachen.

halten, sich

1. sich behaupten, Bestand haben, [fort]bestehen, standhalten, überleben, überstehen, von Dauer sein, weiter bestehen; (*ugs.*): vorhalten.
2. a) akzeptieren, beachten, befolgen, beherzigen, berücksichtigen, einhalten, erfüllen, ernst nehmen, folgen, respektieren, sich richten nach, sich zu Herzen nehmen; (*geh.*): einlösen, Genüge tun, nachkommen; (*Papierdt.*): Folge leisten. b) sich anlehnen, sich anschließen, sich beziehen, Bezug nehmen, folgen, sich stützen; (*bildungsspr.*): sich orientieren, rekurrieren.
3. haltbar sein, nicht verderben.

Halterung

Halter, Haltevorrichtung; (*Technik*): Sitz.

Haltestelle

Halt, Haltepunkt, Station.

haltlos

1. charakterlich nicht gefestigt, charakterlich schwach, ohne moralischen Halt, schwach, schwankend, Stimmungen unterworfen, ungefestigt; (*geh.*): schwank; (*bildungsspr. veraltet*): dissolut; (*Psychol.*): labil.
2. aus der Luft gegriffen/geholt, grundlos, unbegründet, unberechtigt, ungerechtfertigt, unmotiviert.

haltmachen

abbremsen, abstoppen, anhalten, halten, stehen bleiben, stoppen, zum Stehen kommen.

Haltung

1. Körperhaltung, Pose, Stellung; (*bildungsspr.*): Attitüde; (*meist leicht spött.*): Positur; (*bes. Med.*): Habitus.

2. a) Auffassung, Gesinnung, [Grund]anschauung, [Grund]ansicht, [Grund]einstellung, [Grund]position, Meinung, Sicht[weise], Standpunkt, Überzeugung, Urteil, Vorstellung; (*geh.*): Befinden; (*bildungsspr.*): Attitüde; (*salopp*): Denke. b) Auftreten, Benehmen, Betragen, Gebaren, Gehaben, Habitus, Verhalten; (*geh.*): Aufführung, Gebärung; (*bildungsspr.*): Allüre. c) Beherrschtheit, Beherrschung, Disziplin, Fassung, Gefasstheit, Selbstbeherrschung, Selbstdisziplin, Selbstkontrolle; (*bildungsspr.*): Contenance.

Haltingsfehler

Fehlhaltung; (*Med.*): Haltungsschaden.

Halunke

Tunichtgut, Übeltäter; (*schweiz.*): Fötzel; (*abwertend*): Gauner, Kanaile, Kojote, Lump, Lumpenhund, Lumpenkerl, Schöfel, Schuft, Schurke, Strolch; (*ugs. abwertend*): Galgenvogel, Ganove, Teufelsbraten; (*salopp abwertend*): Hund; (*ugs. abwertend, oft als Schimpfwort*): Aas; (*derb abwertend*): Dreckskerl, Hundsfoth, Mistkerl, Miststück, Sauhund, Saukerl, Schweinehund; (*österreich*:

H**Halu**

ugs.): Falott; (*landsch. abwertend, Schimpfwort*): Galgenschwengel.

hämisch

bissig, boshaft, höhnisch, schadenfreudig, schadenfroh, teuflisch; (*bildungsspr.*): diabolisch, mephistophelisch, sardonisch, satanisch; (*abwertend*): gehässig.

Hammel

1. Schaf; (*österr.*): Schöps.
2. Hammelfleisch; (*österr.*): Schöpsernes; (*österr. u. ostmd.*): Schöpsenfleisch.

Hammelkeule

(*österr.*): Schöpsenschlegel; (*schweiz.*): Gigot.

Hammer

Fäustel, Vorschlaghammer; (*landsch.*): Schlage; (*Bergmannsspr.*): Bäuschel, Schlägel; (*Technik, Bauw.*): Bär.

hämmern

1. klopfen, pochen, prasseln, schlagen, trommeln; (*ugs.*): ballern, bumsen, donnern, hauen, knallen, wummern; (*landsch., bes. südd. u. österr. ugs.*): pumpern.
2. (*ugs.*): donnern; (*Fußballjargon*): bumsen; (*Sportjargon*): ballern, knallen.

hamstern

1. anhäufen, aufhäufen, sich eindecken, einen Vorrat/Vorräte anlegen, häufen, horten, sich versorgen, zusammentragen; (*ugs.*): bunkern, sich zulegen; (*veraltet*): amassieren.
2. erhalten, erjagen, erlangen, erreichen, erringen, erwerben, erzielen, gelangen zu, gewinnen, in Besitz bringen, sich verschaffen, zusammentragen; (*ugs.*): absahnen, an sich bringen, einhamstern, einheimsen, einkassieren, einsacken, ergattern, herausholen, ausschlagen, kassieren; (*salopp*): abgreifen, abstauben, abzocken; (*ugs., oft abwertend*): einstecken, einstreichen, scheffeln.

Hand

1. (*ugs.*): Patsche; (*salopp*): Pfote, Pranke, Pratze; (*salopp, oft abwertend*): Klaue, Tatze; (*ugs. scherzh. od. ugs. abwertend*): Flosse.
2. (*Fußball*): Handspiel; (*Fußball österr. u. schweiz.*): Hands.

Hand

an die Hand geben

bereitstellen, geben, überlassen, vorsetzen, zur Verfügung stellen.

an die Hand gehen

assistieren, behilflich sein, Hand anlegen, helfen, Hilfe leisten, mithelfen, mitmachen, unter die Arme greifen, unterstützen; (*geh.*): beispringen, Beistand leisten; (*geh. od. iron.*): Hilfe angedeihen lassen; (*landsch.*): mittun.

aus der Hand geben

fortgeben, hergeben, überlassen, weggeben; (*geh.*): dreingeben, sich entäußern, preisgeben; (*dichter.*): dahingeben; (*ugs.*): vermachen, weg-schenken; (*leicht scherzh.*): verehren.

Handarbeit

Fancywork, Filetarbeit, Häkelarbeit, Nadelarbeit, Occhiarbeit, Strickarbeit; (*veraltet*): Manufakt, Manufaktur.

Handbewegung

Bewegung, Gebärde, Geste, Handgriff, Handzeichen, Wink; (*österr.*): Deuter.

Handbuch

Grundriss, Handweiser, Leitfaden; (*bildungsspr.*): Vademekum; (*veraltend*): Brevier; (*veraltet*): Enchiridion, Manuale; (*bes. EDV*): Manual.

Handel

1. Business, Einzelhandel, Geschäftsleben, Geschäftswelt.
2. **a)** Abgabe, Geschäft, Veräußerung, Verkauf, Vertrieb; (*Kaufmannsspr.*): Absatz. **b)** Geschäftsverkehr, Handelsaustausch, Markt, Warenaustausch, Warenhandel, Warenumschlag. **c)** Geschäft, Handelsfirma, Handelsgeschäft, [Handels]unternehmen; (*ugs.*): Laden; (*veraltend*): Handlung.
3. Abkommen, Abmachung, Absprache, Geschäft, Pakt, Transaktion, Verabredung, Vereinbarung; (*bildungsspr.*): Arrangement; (*ugs.*): Deal; (*veraltend*): Abrede; (*Rechtsspr., Kaufmannsspr.*): Stipulation.

Händel

Auseinandersetzung, Handgemenge, Handgreiflichkeiten, Kollision, Rauferei, Raufhandel, Reibereien, Reibung, Streit, Streitigkeit, Tätlichkeiten, Zank, Zusammenprall, Zusammenstoß; (*geh.*): Fehde, Hader, Zwist, Zwistigkeiten; (*bildungsspr.*): Kontroverse, Querele; (*ugs.*): Gerangel, Katzbalgerei, Knatsch, Knies, Krach, Putz, Zoff; (*abwertend*): Gezänk, Gezanke, Streiterei; (*ugs. abwertend*): Zankerei.

handeln

1. **a)** anbieten, auf den Markt bringen/werfen, in den Handel bringen, verkaufen; (*geh.*): feilbieten; (*ugs.*): verhöckern; (*bes. Kaufmannsspr.*): offerieren. **b)** Geschäfte machen, Handel treiben, kaufen und verkaufen; (*Wirtsch. veraltet*): negoziieren.
2. anbieten, verkaufen, vertreiben.
3. markten, verhandeln; (*ugs.*): herunterhandeln; (*abwertend*): schachern; (*oft abwertend*): feilschen.
4. **a)** aktiv werden, sich einsetzen, einsteigen, sich engagieren, etwas tun, tätig werden, vorgehen; (*geh.*): sich rühren; (*ugs.*): sich dahinterklemmen. **b)** sich verhalten; (*bildungsspr.*): agieren, operieren. **c)** sich aufführen, auftreten, sich benehmen, sich betragen, sich gebärden, sich geben, sich präsentieren, sich verhalten, sich zeigen; (*bildungsspr.*): figurieren, sich gerieren; (*ugs.*): sich anstellen; (*österr., sonst veraltet*): sich gehaben; (*veraltet*): sich gebaren.
5. **a)** anpacken, ansprechen, behandeln, besprechen, durchgehen, durchsprechen, erörtern. **b)** abhandeln, ausführen, behandeln, einhalten, darstellen, zum Gegenstand/Thema haben; (*bildungsspr.*): thematisieren.

handeln, sich

anbelangen, angehen, ankommen auf, anlangen, berühren, betreffen, sich beziehen, Bezug haben, sich drehen um, gehen um, gelten, zu tun haben mit.

handeln

abwickeln, arrangieren, ausführen, bewältigen, durchführen, einrichten, handhaben, machen, umgehen, zustande bringen, zuwege bringen; (*bildungsspr.*: realisieren; (*ugs.*): deichseln, durchziehen, managen; (*ugs. abwertend*): drehen; (*bes. Papierdt.*): bewerkstelligen.

handelseinig

einig, einverstanden, handelseins; (*geh., bes. österr. geh.*): d'accord.

händeringend

ausdrücklich, beschwörend, dringend, [ein]dringlich, inständig, kniefällig, nachdrücklich, sehnlich, sehnlichst, unter Flehen, verzweifelt; (*geh.*): flehend, flehentlich, inbrünstig; (*bildungsspr.*): emphatisch.

Handfeger

Handbesen; (*schweiz.*): Handwischer; (*nordd.*): [Hand]eule; (*südd.*): Kehrwisch; (*bayr., österr.*): Bartwisch; (*landsch.*): Handstäuber; (*ostmd.*): Borstwisch.

handfest

1. derb, drall, füllig, korpulent, kräftig, massig, plump, robust, rustikal, stabil, stramm, üppig; (*abwertend*): bäurisch; (*ugs. scherzh.*): gut gepolstert; (*meist spött.*): wohlgenährt.
2. deftig, herzhafte, kräftig, nährend, nahrhaft, rustikal; (*schweiz.*): währschaft; (*veraltend*): sub-stanziell; (*Med.*): nutritiv.
3. deutlich, eindeutig, einwandfrei, entschieden, ersichtlich, glasklar, greifbar, handgreiflich, klar, konkret, nicht zu bezweifeln, nicht zu leugnen, sonnenklar, unmissverständlich, unzweideutig; (*bildungsspr.*): evident, flagrant; (*ugs.*): reell.

Handgemenge

Auseinandersetzung, Balgerei, Handgreiflichkeiten, Rauferei, Raufhandel, Tätlichkeiten, Tumult, Zusammenprall, Zusammenstoß; (*geh.*): Händel; (*ugs.*): Gerangel.

handgreiflich

1. augenfällig, ersichtlich, fassbar, fühlbar, greifbar, handfest, konkret, merklich, offenkundig, offensichtlich, sichtbar, sichtlich, spürbar, unübersehbar; (*bildungsspr.*): evident, flagrant, manifest.
2. gewalttätig, handgemein, rabiat, tötlich; (*bildungsspr.*): brachial.

Handgreiflichkeiten † Handgemenge.**handhaben**

1. bedienen, benutzen, betätigen, einsetzen, führen, gebrauchen, hantieren, in Gang setzen, nutzen, steuern, verwenden; (*österr.*): in Verwendung nehmen; (*veraltet*): adhibieren; (*Papierdt.*): in/zur Anwendung bringen.
2. ausführen, durchführen, machen, praktizieren, umgehen, verfahren, zustande bringen, zuwege bringen; (*ugs.*): deichseln, durchziehen, managen;

(*Jargon*): handeln; (*ugs. abwertend*): drehen; (*Papierdt.*): bewerkstelligen.

Handicap

Beeinträchtigung, Behinderung, Erschwernis, Hemmnis, Hemmschuh, Hindernis, Hürde, Nachteil, Schwierigkeit, Stolperstein.

Handlanger, Handlangerin

1. **a)** Hilfsarbeiter, Hilfsarbeiterin, ungelerner Arbeiter, ungelernete Arbeiterin. **b)** Aushilfe, Helfer, Helferin, Hilfskraft, Zuarbeiter, Zuarbeiterin; (*geh.*): Gehilfe, Gehilfin; (*österr. ugs.*): Schani.
2. Kompagnon, Mittäter, Mittäterin; (*abwertend*): Büttel, Helfershelfer, Helfershelferin, Komplize, Komplizin, Scherge, Spießgeselle, Spießgesellin; (*ugs. abwertend*): Kumpan, Kumpanin; (*Rechtsspr.*): Gehilfe, Gehilfin.

Händler, Händlerin

Geschäftsmann, Geschäftsfrau, Kaufmann, Kauffrau, Verkäufer, Verkäuferin.

handlich

1. bequem benutzbar/handhabbar, griffig, sich gut in der Hand halten lassend, leicht benutzbar/handhabbar, praktisch; (*landsch.*): handsam; (*veraltet*): handgerecht; (*bildungsspr. veraltet*): maniabel.
2. **a)** behände, flink, geschickt, gewandt, wendig; (*landsch.*): wieselig. **b)** fest zfassend, kräftig, tüchtig.

Handlung

1. Akt, Aktion, Tat, Tun, Vorgang.
2. Hergang, Inhalt, Stoff, Story; (*geh.*): Geschehen; (*Literaturwiss.*): Fabel, Plot.

Handlungsweise

Methode, Tun, Verfahrensweise, Vorgehensweise.

Handschlag

Händedruck, Händeschütteln, Shakehands.

Handschrift

1. Schreibart, Schreibweise, Schrift; (*abwertend*): Pfote; (*salopp abwertend*): [Sau]klaue.
2. Manuskript.

handschriftlich

handgeschrieben, in Handschrift, mit der Hand geschrieben.

Handstreich

Angriff, Anschlag, Attacke, Gewaltstreich, Offensive, Überfall, Überrumpelung.

Handtasche

Abendtäschchen, Baguette-Tasche, Clutch, Flügeltasche, Henkeltasche, Pochette, Schultertasche, Unterarmtasche.

Handwerk

a) Gewerbe. **b)** Arbeit, Beruf, berufliche Tätigkeit, Beschäftigung, Metier; (*ugs.*): Job; (*österr., sonst veraltet*): Profession.

Handwerker

(*österr.*): Professionist; (*veraltet*): Arbeitsmann, Handwerksmann; (*früher*): Einlieger.

Handwerkerin

(*österr.*): Professionistin.

Handy

Mobiltelefon, Smartphone; (*schweiz.*): Natel; (*salopp scherzh.*): Gurke.

Handzettel

Flugblatt, Flugschrift, Flyer, Informationsblatt; (*österr.*): Flugzettel.

hanebüchen

empörend, haarsträubend, [himmel]schreiend, skandalös, unglaublich; (*ugs.*): bodenlos; (*emotional*): unverschämte; (*abwertend*): unerhört, ungeheuerlich; (*ugs., meist abwertend*): unmöglich.

Hang

1. Abhang, Berghang, Böschung; (*schweiz.*): Stutz; (*geh.*): Halde; (*südd., schweiz.*): Rain; (*südd., österr., schweiz.*): Lehne; (*österr., sonst veraltet*): Gehänge; (*südd., österr.*): Leite; (*schweiz., sonst veraltet*): Bord; (*landsch.*): Anberg.

2. Neigung, Passion, Schwäche, Tendenz, Vorliebe; (*bes. schweiz.*): Gefälle; (*bildungsspr.*): Fäible, Präferenz; (*veraltet*): Penchant, Prädilektion, Tendre, Tendresse.

hängen

1. pendeln, schweben; (*ugs.*): baumeln; (*landsch.*): bammeln.

2. **a)** anhaften, ankleben, sich festgesetzt haben, festkleben, festsitzen, haften [bleiben], kleben; (*ugs.*): pappen; (*landsch.*): anpappen, backen, festbacken, kleiben; (*bayr., österr.*): anpicken. **b)** festhängen, nicht vorwärtskommen, nicht weiterkommen, stecken bleiben, stocken.

3. lieben, sich nicht trennen mögen, nicht verlieren wollen, nicht verzichten mögen.

²hängen

1. anbringen, aufhängen, befestigen, festmachen; (*ugs.*): hinhängen.

2. erhängen; (*salopp*): aufbammeln, aufbaumeln; (*emotional*): aufhängen, aufknüpfen; (*veraltend*): henken; (*veraltet*): aufhenken.

²hängen, sich

1. **a)** sich aufdrängen, aufdringlich/lästig sein, lästig fallen, sich nicht abweisen lassen, penetrant sein; (*ugs.*): sich an den Hals werfen, sich aufdrängeln; (*salopp*): sich anschmeißen; (*veraltet*): sich aufdringen. **b)** sich an die Fersen/Sohlen heften, dicht folgen, nachjagen, nachsetzen, verfolgen; (*geh.*): nachstellen; (*ugs.*): hinterher sein.

2. sich erhängen; (*ugs.*): den/einen Strick nehmen, zum Strick greifen; (*emotional*): sich aufhängen, sich aufknüpfen.

hängen lassen

benachteiligen, Hilfe verweigern, im Stich lassen, sich nicht kümmern, übergehen, vernachlässigen, zurücksetzen, zurückstellen; (*geh.*): hintanstellen, hinwegblicken; (*nordd.*): außen vor lassen.

hängen lassen, sich

antriebslos sein, sich aufgeben, sich gehen lassen, keine Energie haben, sich nicht beherrschen, sich nicht im Griff haben, sich nicht in der Gewalt haben, sich nicht unter Kontrolle haben.

hänseln

ärgern, auslachen, foppen, sich lustig machen, necken, spötteln, spotten, veralbern, verhöhnen, verspotten, witzeln; (*bildungsspr.*): sich mokieren; (*ugs.*): anpflaumen, aufziehen, durch den Ka-

kao ziehen, frotzeln, hochnehmen, uzen; (*bes. österr., schweiz.*): ausspotten; (*salopp*): verarschen.

hantieren

a) arbeiten, sich beschäftigen, sich betätigen, tätig sein, werken, wirken, wirtschaften, sich zu schaffen machen; (*ugs.*): herumhantieren, herumwirtschaften; (*ugs. abwertend*): [herum]fuhrwerken; (*landsch.*): werkeln; (*landsch., bes. südd.*): schaffen. **b)** bedienen, benutzen, gebrauchen, handhaben, umgehen; (*bildungsspr.*): manipulieren.

hapern

a) benötigen, fehlen, nicht ausreichen, nicht genug haben, nicht in genügendem Ausmaß vorhanden sein, nicht zur Verfügung stehen, vermissen, zu knapp sein; (*geh.*): ermangeln, gebrechen; (*oft geh.*): mangeln; (*ugs.*): klemmen. **b)** nicht klappen, schlecht bestellt sein um.

Häppchen

Appetitbissen, Appetithäppchen, Appetithappen, Fingerfood, Schnittchen; (*schweiz. mundartl.*): Mümpfli.

Happen

1. Bissen, Brocken, kleine Menge, kleines Stück, Mundvoll, Stückchen; (*österr. mundartl.*): Alzerl. 2. Imbiss, kleine Mahlzeit, Snack, Stärkung.

Happening

Aktion, Ereignis, künstlerische Veranstaltung, Performance, Schau, Show, Spektakel; (*Jargon*): Event.

happig

überhöht, übermäßig hoch, überteuert, übertrieben, überzogen, unbezahlbar, unerschwinglich, zu hoch; (*bildungsspr.*): exorbitant; (*ugs.*): astronomisch, gepfeffert, saftig; (*salopp*): gesalzen; (*emotional*): horrend; (*ugs. emotional*): unver-schämt.

Happy End

glückliches Ende, guter Ausgang/Abschluss.

Häretiker, Häretikerin

Abtrünnige, Abtrünnige, Abweichler, Abweichlerin, Andersdenkender, Andersdenkende, Dissident, Dissidentin, Ketzer, Ketzerin, Opponent, Opponentin; (*bildungsspr.*): Apostat, Apostatin, Renegat, Renegatin; (*abwertend*): Sektierer, Sektiererin; (*Fachspr.*): Deviationist, Deviationistin.

Harke

(*nordd.*): Forke; (*südd., md., österr. u. schweiz.*): Rechen.

harmlos

1. gefahrlos, nicht mit Gefahr verbunden, nicht schädlich/schlimm, ungefährlich, unschädlich.

2. **a)** arglos, blauäugig, einfältig, naiv, nichts [Böses] ahnend, ohne böse Hintergedanken, treuherzig, unbedarft, unschuldig; (*geh.*): ohne Argwohn. **b)** anspruchlos, einfach, leicht, nicht schwierig, ohne größeren Anspruch, unkompliziert; (*oft abwertend*): simpel.

Harmlosigkeit

1. Gefahrlosigkeit, Ungefährlichkeit, Unschädlichkeit.

2. Arglosigkeit, Blauäugigkeit, Einfältigkeit, Naivität, Treuherzigkeit, Unbedarftheit; (*geh.*): Einfalt.

Harmonie

1. **a)** Zusammenklang; (*geh.*): Wohlklang. **b)** Abgewogenheit, Ausgeglichenheit, Ausgewogenheit, Ebenmaß, Ebenmäßigkeit, Gleichmaß, Gleichmäßigkeit.

2. Einigkeit, Einmütigkeit, Einstimmigkeit, Eintracht, Einvernehmen, Einverständnis, Frieden, Gleichklang, Übereinstimmung; (*geh.*): Einklang; (*bildungsspr.*): Konsens; (*veraltet*): Akkord.

harmonieren

1. **a)** zusammenklingen, zusammenstimmen.

b) aufeinander abgestimmt sein, ein Ganzes bilden, gut zusammenpassen, übereinstimmen, zueinanderpassen; (*ugs.*): sich nicht beißen, sich vertragen.

2. einträchtig/harmonisch leben, gut miteinander auskommen, gut stehen, in Frieden leben, in gutem Einvernehmen stehen, sich verstehen, sich vertragen.

harmonisch

1. **a)** melodisch, schön klingend, Wohlklang habend, zusammenstimmend; (*geh.*): wohlklingend, wohltonend; (*Musik*): konsonant. **b)** abgestimmt, abgewogen, ausgewogen, ein ausgewogenes Ganzes bildend, gleichmäßig, gut zusammenpassend, im Gleichgewicht, im richtigen Verhältnis, stimmig.

2. einträchtig, friedlich, im guten Einvernehmen/in Übereinstimmung [stehend], in Eintracht, übereinstimmend; (*geh.*): im Einklang mit sich/mit anderen.

harmonisieren

aufeinander abstimmen, einander angleichen/anähern/anpassen, harmonisch gestalten, in Übereinstimmung bringen; (*geh.*): in Einklang bringen; (*bildungsspr.*): koordinieren; (*ugs.*): unter einen Hut bringen.

Harn

(*geh.*): Notdurft; (*salopp*): Schiffe; (*Jargon*): Natursekt; (*derb*): Pisse; (*verhüll.*): Wasser; (*landsch. derb*): Seiche; (*Kinderspr.*): Pipi; (*Med.*): Urin.

harnen

hoffen/warten auf; (*ugs.*): lauern; (*landsch.*): passen.

harsch

1. mit einer Eiskruste überzogen, vereist.

2. bärbeißig, barsch, brüsk, grobklotzig, ohne Feingefühl/Taktgefühl, schroff, unfreundlich, unhöflich; (*abwertend*): grob, rüde, ruppig; (*bayr., österr.*): hantig.

hart

a) brethart, eisenhart, fest, glashart, kaum nachgebend, stahlhart; (*ugs.*): beinhart, knochenhart; (*emotional verstärkend, häufig abwertend*): steinhart. **b)** beständig, sicher; (*auch Fachspr.*): stabil. **c)** kalkig; (*bes. Geol. u. Mineral.*): kalkhaltig. **d)** abgehärtet, kräftig, robust, unverwundlich, widerstandsfähig, zäh; (*ugs.*): nicht umzubringen; (*salopp*): taff.

2. anstrengend, aufreibend, beschwerlich, dorrenreich, mühevoll, mühsam, mühselig, sauer, schwer [erträglich], strapaziös; (*bes. südd. u. schweiz.*): streng.

3. brutal, eisern, erbarmungslos, gnadenlos, grausam, herb, herzlos, kalt, mitleidlos, nicht zu erweichen, ohne Erbarmen/Mitgefühl, ohne Mitleid/Rücksicht[nahme], rigoros, scharf, schonungslos, streng, unbarmherzig, unerbittlich, unnachgiebig; (*bildungsspr.*): drakonisch; (*abwertend*): rücksichtslos, skrupellos.

4. heftig, kräftig, schwer, stark, wuchtig.

Härte

1. **a)** Festigkeit, Widerstand. **b)** Beständigkeit, Stabilität. **c)** Kalkgehalt, Wasserhärte. **d)** Robustheit, Unverwundlichkeit, Widerstandsfähigkeit, Zähigkeit.

2. Brutalität, Erbarmungslosigkeit, Gnadenlosigkeit, Grausamkeit, Herzlosigkeit, Mitleidlosigkeit, Rücksichtslosigkeit, Schärfe, Schonungslosigkeit, Strenge, Unbarmherzigkeit, Unerbittlichkeit, Unnachgiebigkeit; (*bildungsspr.*): Rigorosität; (*veraltet*): Severität.

3. Heftigkeit, Kraft, Schärfe, Stärke, Wucht; (*bildungsspr.*): Vehemenz.

härten

erstarren, fest machen/werden, hart machen/werden, verhärten; (*geh.*): erhärten; (*Bauw.*): abbinden.

Hartgeld

Geldstücke, Kleingeld, Metallgeld, Münzen.

hartgesotten

a) eiskalt, erbarmungslos, für Gefühle nicht empfänglich, gefühllos, hart, herzlos, kalt; (*abwertend*): berechnend. **b)** unbelehrbar, uneinsichtig, unverbesserlich, unzugänglich; (*abwertend*): starrköpfig, starrsinnig, verstockt.

hartherzig

erbarmungslos, gefühllos, hart, herzlos, kalt, mitleidlos, nicht zu erweichen, ohne Erbarmen/Mitgefühl/Mitleid, streng, unbarmherzig, unerbittlich, unnachgiebig; (*ugs.*): knochenhart.

Hartherzigkeit

Erbarmungslosigkeit, Gefühllosigkeit, Härte, Herzlosigkeit, Kälte, Mitleidlosigkeit, Strenge, Unbarmherzigkeit, Unerbittlichkeit, Unnachgiebigkeit.

hartnäckig

a) eigensinnig, starr, störrisch, unnachgiebig; (*bildungsspr.*): obstinat; (*ugs.*): dickköpfig; (*abwertend*): halsstarrig, rechthaberisch, starrköpfig, verstockt; (*ugs. emotional abwertend*): stur. **b)** ausdauernd, beharrlich, standhaft, unbeirrbar, unbeirrt, unentwegt, unermüdet, unerschütterlich, unverdrossen, verbissen, zäh; (*geh.*): beharrsam; (*bildungsspr.*): insistent. **c)** andauernd, anhaltend, sich in die Länge ziehend, lang[wierig]; (*bes. Med., Biol.*): persistent.

Hasch

Haschisch, Kif; (*salopp*): Stoff; (*Jargon*): Dope, Gras, Shit, Soft Drug.

H

Hasc

¹haschen

ergreifen, fangen, fassen, greifen, packen, schnappen; (ugs.): erwischen, kriegen.

²haschen

einen Joint rauchen; (Jargon): kiffen.

Hase

a) Meister Lampe; (scherzh.): Langohr; (fam. scherzh.): Mümmelmann; (Jägerspr.): Rammeler. **b)** Kaninchen; (landsch.): Karnickel.

Hasenfuß

Hasenherz; (ugs.): Angsthase, Angsthäslein; (salopp): Angstmeier; (derb): Hosenkacker, Hosenkackerin, Hosenscheißer, Hosenscheißerin; (abwertend): Feigling; (ugs. abwertend): Drückeberger, Drückebergerin, Jammerlappen, Waschlappen; (salopp abwertend): Schisser, Schisserin; (nordd. scherzh.): Bangbüx; (österreich. ugs.): Trauminet; (veraltet abwertend): Memme.

Hasenscharte

Diese saloppe Bezeichnung für eine Fehlbildung der Oberlippe wird heute meist als abwertend empfunden. Eine neutrale Ausweichform ist **Lippenpalte** bzw. **Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalte**; der medizinische Fachbegriff lautet **Cheiloschisis**.

Hass

Abneigung, Abscheu, Ekel, Feindlichkeit, Feindschaft, Feindseligkeit, Hassgefühl, Missgunst; (geh.): Antipathie, Groll, Zerwürfnis, Zwierrat; (bildungsspr.): Antipathie, Aversion, Ranküne, Ressentiment; (Psychol.): Idiosynkrasie.

hassen

abscheulich finden, anfeinden, eine Abneigung haben, feindselig gesinnt sein, Hass empfinden, nicht ausstehen können, nicht leiden können, nicht mögen, unerträglich finden, verabscheuen, verachten, widerwärtig finden; (geh.): grollen, Zorn hegen, zürnen; (ugs.): dick haben, ekelhaft finden, gefressen haben, satthaben; (ugs. emotional): nicht riechen können; (Jugendspr.): haten.

hasserfüllt

aggressiv, bössartig, feindlich, feindselig, finster, grimmig, hämisch, hassvoll, unversöhnlich, voller Hass; (geh.): animos, übelwollend; (ugs.): böse, giftig; (abwertend): gehässig; (dichter. veraltet): unhold; (bes. Rechtsspr.): böswillig.

hässlich

1. abscheulich, abstoßend, ekelhaft, eklig, entsetzlich, entstellt, furchtbar, geschmacklos, schrecklich, stilllos, unansehnlich, unästhetisch, unschön, unvorteilhaft, verunstaltet; (ugs.): grässlich, gräulich, potthässig; (salopp): zum Kotzen; (emotional): scheußlich; (abwertend): schäbig, widerlich; (landsch.): wahnschaffen; (südd., österreich. ugs.): greislich; (bes. bayr., österreich. ugs.): graulich; (bayr. u. österr. sonst landsch.): schiech; (veraltet): ungestalt; (Jugendspr.): ätzend. **2. a)** ärgerlich, bössartig, böse, boshaft, ekelhaft, garstig, gemein, niederträchtig, schändlich, schlecht, schlimm, unfair, verabscheuenswert, widerwärtig; (geh.): frevelhaft, ruchlos, übel, verab-

scheuungswürdig, verwerflich; (bildungsspr.): diabolisch, maliziös, perfide; (ugs.): eklig, fies; (ugs. emotional): fürchterlich; (abwertend): gehässig, infam; (ugs. abwertend): mies, schofel, schrecklich. **b)** garstig, misslich, schlecht, schlimm, unangenehm, unerfreulich, unfreundlich, ungut, unliebsam, unschön, widrig; (schweiz.): ungefreut; (geh.): übel, unerquicklich; (bildungsspr.): prekär; (ugs.): blöd, dumm; (emotional): fürchterlich; (landsch.): arg.

Hast

Betriebsamkeit, Eile, Gehetze, Geschäftigkeit, Hastigkeit, Hektik, Hetze, Hetzerei, Hetzjagd, Rastlosigkeit, Ruhelosigkeit, Überstürzung, Wirbel; (geh.): Unrast; (ugs.): Eiltempo, Hochdruck, Rasanz; (ugs., oft abwertend): Rennerei; (ugs., bes. bayr.): Hatz.

hasten

brausen, dahinjagen, dahinstürmen, eilen, fegen, hetzen, jagen, preschen, rennen, sausen, schießen, stürmen, wieseln; (geh.): fliegen, stieben; (ugs.): düsen, flitzen, hinsausen, pesen, rasen, sprinten, spritzen, spurten, wetzen; (salopp): gassen; (südd., schweiz.): springen; (landsch.): sche-sen.

hastig

aufgeregt, betriebsam, eilig, fahrig, fieberhaft, fiebrig, gehetzt, geschäftig, hektisch, in Eile, rasch, rastlos, ruhelos, schnell, überstürzt, unruhig; (geh.): schleunig; (ugs.): fix, Hals über Kopf, im Nu; (oft emotional): in/mit Windeseile; (bayr., österreich. ugs.): hudri-wudri; (landsch.): geschwind; (landsch., sonst veraltet): hurtig.

hatscheln

1. ans Herz drücken, kraulen, streicheln, tätscheln, umarmen; (geh.): herzen, umfassen; (dichter.): kosen; (ugs.): abdrücken, schmusen; (landsch.): knuddeln; (geh. veraltet): liebkosen. **2.** begünstigen, bevorzugen, bevorzugen, ver-wöhnen, vorziehen; (bildungsspr.): favorisieren.

Hauch

1. a) Atem[luft], Luft; (bildungsspr.): Spiritus; (dichter.): Odem. **b)** Brise, [leichter] Wind, Lüftchen, Luftstrom, Luftströmung, Luftzug. **c)** Aroma, Geruch, [leichter] Duft; (schweiz.): Geschmack; (veraltet): Odeur. **2. a)** Atmosphäre, Ausstrahlung, Duft, Feeling, Flair, Fluidum, Kolorit, Stimmung; (bildungsspr.): Air. **b)** Andeutung, Anflug, Anklang, Ansatz, Anzeichen, Idee, [leise] Spur, Nuance, Schatten, Schimmer, Schuss, Stich; (geh.): Regung; (ugs.): Touch.

hauchdünn

fein[gliedrig], gebrechlich, grazil, zart, zierlich; (geh.): zerbrechlich.

hauchen

1. [an]atmen, anhauchen, behauchen, blasen; (ugs.): pusten. **2.** flüstern, mit gedämpfter/leiser Stimme sprechen, wispern; (geh.): raunen; (oft abwertend): tuscheln; (landsch.): pisporn; (landsch., sonst veraltet): fisporn.

H**hasch**

Hau

Packung, Schläge, [Tracht] Prügel; (*geh.*): Züchtigung; (*ugs.*): Abreibung, Bimse, Hiebe, Wichse; (*salopp*): Dresche; (*nordd., md.*): Kloppe; (*nordd. ugs.*): Schacht; (*landsch.*): Kalasche, Schmiere, Senge; (*landsch. ugs.*): Keile; (*landsch. salopp*): Wucht; (*bes. Schülerspr.*): Klassenkeile.

hauen

1. bearbeiten, einen/eins/ein paar überziehen, einhauen, einschlagen, ohrfeigen, Prügel austeilen/verabreichen, prügeln, schlagen, traktieren, verprügeln; (*ugs.*): eindreschen, eins/eine verpassen, verbimsen, verdreschen, verhauen, verkloppen, versohlen, vertrimmen, verwischen; (*österreich. ugs.*): trischacken; (*salopp*): dreschen, eine/ein paar scheuern, Saures geben, schwarten; (*derb*): die Eier polieren, zu Brei schlagen; (*salopp, oft scherzh.*): vermöbeln.
2. einhämmern, einhauen, einschlagen, hinein-schlagen, hineintreiben.
3. schießen, schlagen, schleudern, stoßen, treten; (*ugs.*): ballern, donnern, knallen, pfeffern.
4. schleudern, werfen; (*ugs.*): ballern, donnern, feuern, knallen, pfeffern, schmeißen.

Haufen

1. Anhäufung, Ansammlung, Stapel, Stoß, Turm; (*südd., österr.*): Schober; (*südd., schweiz.*): Beige; (*bayr., österr., schweiz.*): Triste.
2. Berg, Flut, Fülle, große [An]zahl, Lawine, Menge, Reihe, Schar, Vielzahl; (*ugs.*): Batterie, Batzen, Ladung, Masse, Schwung; (*emotional verstärkend*): Unmenge, Unzahl; (*ugs. emotional verstärkend*): Unmasse; (*abwertend*): Wust; (*landsch. salopp*): Wucht.
3. a) Clique, Gang, Gruppe, Pulk, Runde, Schar, Team; (*ugs.*): Korona, Truppe, Verein; (*ugs. scherzh.*): Rasselbande; (*abwertend*): Bagage, Herde, Klügel, Rotte; (*abwertend, scherzh.*): Bande; (*ugs. abwertend*): Meute; (*salopp abwertend*): Blase; (*emotional abwertend*): Horde.
- b) Trupp, Truppe, Zug; (*Militär*): Abteilung, Kompanie, Regiment, Verband.

häufen

anhäufen, ansammeln, aufbewahren, aufhäufen, aufheben, aufspeichern, sich eindecken, einen Vorrat/Vorräte anlegen, horten, sich versorgen, zusammentragen; (*schweiz.*): äufnen; (*bildungsspr.*): agglomerieren, aggregieren; (*bildungsspr., Fachspr.*): [ak]kumulieren; (*ugs.*): bunkern, hams-tern, sich zulegen; (*ugs., oft abwertend*): scheffeln; (*veraltet*): amassieren.

häufen, sich

anschwellen, ansteigen, anwachsen, sich ausweiten, sich erhöhen, gehäuft auftreten, sich mehren, mehr werden, steigen, überhandnehmen, sich vergrößern, sich vermehren, sich verschärfen, sich verstärken, zahlreicher werden, zunehmen; (*geh.*): sich auswachsen; (*ugs.*): knüppeln.

haufenweise

in beträchtlicher Anzahl, in großer Auswahl/Menge/Zahl, in Hülle und Fülle, in Massen, in

reichem Maße, massenweise, mehr als genug/genügend, nicht zu knapp, noch und noch, reichlich, scharenweise, sehr viel; (*geh.*): die [Hülle und] Fülle, mannigfach, zuhauf; (*ugs.*): doppelt und dreifach, en masse, fuderweise, in rauen Mengen, massig, reihenweise, schockweise, serienweise, wie Sand am Meer; (*emotional*): dutzendfach, sattsam; (*oft emotional*): massenhaft; (*ugs. scherzh.*): noch und nöcher; (*oft abwertend*): zur Genüge.

häufig

dauernd, des Öfteren, etliche Mal, fortgesetzt, gehäuft, immer wieder, in vielen Fällen, laufend, mehrmalig, mehrmals, oft, öfter, oftmals, regelmäßig, ständig, vermehrt, viele Male, vielfach, [weit]verbreitet, wiederholt, wiederkehrend; (*bildungsspr.*): periodisch; (*ugs.*): alle naselang, am laufenden Band, mehrfach, x-mal; (*salopp*): am laufenden Meter; (*landsch.*): öfters; (*Papierdt.*): oftmalig.

Häufigkeit

häufiges Vorkommen; (*bildungsspr.*): Abundanz; (*Fachspr.*): Frequenz; (*Genetik*): Inzidenz.

Häufung

1. Anhäufung, Ansammlung, Aufhäufung, Hortung, Lagerung, Speicherung; (*schweiz.*): Auf-nung; (*bildungsspr.*): Akkumulation.
2. Ballung, Fülle, häufiges Auftreten/Vorkommen, Wiederholung; (*Fachspr.*): Kumulation, Kumulierung.

Hauklotz

Fleischklotz, Hackblock, Hackklotz; (*schweiz.*): Scheitstock; (*bayr., österr.*): Hackstock; (*landsch.*): Haubank.

Haupt

1. Kopf; (*ugs.*): Ballon, Kürbis, Rübe, Schädel; (*salopp*): Erbse; (*landsch.*): Dez; (*landsch. salopp*): Nischel; (*österreich. mundartl. abwertend*): Plutzer.
2. Boss, Bossin, Chef, Chefin, Führer, Führerin, Kopf, Leiter, Leiterin, Vorsitzender, Vorsitzende; (*geh.*): Oberhaupt; (*bildungsspr.*): Spiritus Rector; (*ugs.*): King; (*oft abwertend*): Anführer, Anführerin; (*iron. abwertend*): Häuptling; (*Sport*): Kapitän, Kapitänin; (*Sport, bes. österr. u. schweiz.*): Leader, Leaderin.

Hauptfigur

Hauptperson, Hauptrolle, Held, Mittelpunkt, Schlüsselfigur, Schlüsselperson, Schlüsselrolle, Star, tragende Figur; (*bildungsspr.*): Protagonist, Protagonistin; (*ugs.*): große Nummer; (*Theater, Film*): Hauptdarsteller, Hauptdarstellerin.

Hauptgewinn

das große Los, der erste Preis, Gewinn, Glücksslos, Hauptpreis, Haupttreffer, Treffer; (*schweiz.*): Gabe.

Häuptling

1. Stammesführer; (*geh.*): [Stammes]oberhaupt.
2. Bandenführer, Chef, Direktor, Führer, Kopf, Leiter, Vorgesetzter; (*geh.*): Haupt, Oberhaupt; (*ugs.*): Boss, King; (*salopp*): Alter, Macker; (*oft abwertend*): Anführer.

Hauptperson † Hauptfigur.

Hauptreisezeit

[Haupt]saison, Hochsaison, Reisesaison.

Hauptrolle † Hauptfigur.

Hauptsache

Angelpunkt, Brennpunkt, das Wesentlich[st]e, das Wichtig[st]e, der springende Punkt, Dreh- und Angelpunkt, Hauptpunkt, Kardinalpunkt, Kern, Kernpunkt, Kernstück, Mittelpunkt, Schwerpunkt, Zentrum; (*österreich*): das Um und Auf; (*geh.*): Herzpunkt; (*bildungsspr.*): Punctum saliens, Quintessenz; (*ugs.*): das A und O, Knackpunkt, Witz.

hauptsächlich

besonders, bevorzugt, im Besonderen, im Wesentlichen, in der Hauptsache, in erster Linie, insbesondere, namentlich, speziell, überwiegend, vor allem, vor allen Dingen, vornehmlich, vorrangig, vorwiegend, vorzugsweise, zuerst, zumal; (*schweiz.*): im Speziellen, vorab; (*veraltet*): zuvörderst.

hauptsächlich

bedeutend, entscheidend, groß, grundlegend, maßgeblich, wesentlich, wichtig, zentral; (*bildungsspr.*): essenziell, primär, relevant.

Hauptschlagader

(*Med.*): Aorta, Körperschlagader.

Hauptschlüssel

Generalschlüssel; (*bes. schweiz.*): Passepartout.

Hauptstadt

Regierungssitz, Residenz; (*bildungsspr.*): Metropole.

Hauptstraße

a) Boulevard, Geschäftsstraße, Prachtstraße.

b) Durchgangsstraße, Hauptverkehrsader, Hauptverkehrsstraße; (*bes. Verkehrsw.*): Magistrale.

Hauptverkehrszeit

Berufsverkehr, Rushhour, Stoßverkehr, Stoßzeit.

Hauptwort

(*Sprachwiss.*): Namenwort, Nomen, Substantiv, Substantivum.

Haus

1. a) Anwesen, Bau, Bauwerk, Gebäude; (*schweiz.*): Baute; (*ugs.*): Bude, Klotz; (*ugs. abwertend*): Kasten, Schuppen; (*veraltet*): Gebäu; (*österreich*): Amtsspr.: Objekt; (*Papierdt.*): Baulichkeit. **b)** Bleibe, Heim, Unterkunft, Unterschlupf, Wohnung, Zuflucht, Zuhause; (*geh.*): Behausung; (*bildungsspr.*): Refugium; (*bildungsspr., oft scherzh.*): Domizil; (*ugs.*): die [eigenen] vier Wände; (*bes. südd., österreich, schweiz.*): Daheim.

2. a) Familie, Hausbewohner, Hausgemeinschaft, Haushalt; (*geh.*): Hausstand. **b)** Hausarbeit, Haushalt, Haushaltsführung, Haushaltung, [Haus]wirtschaft, Wirtschaftsführung; (*veraltet*): Hauswesen.

3. Fürstenhaus, [Herrscher]familie, [Herrscher]geschlecht, Herrscherhaus, Stamm; (*bildungsspr.*): Dynastie; (*oft iron.*): Clan; (*meist scherzh. od. abwertend*): Sippe.

Hausangestellte

Bedienstete, Hausgehilfin, [Haushalts]hilfe,

Haustochter, Hilfskraft; (*österreich*): Bedienerin; (*ugs.*): Mädchen für alles; (*ugs. scherzh.*): dienstbarer Geist, Faktotum, Perle; (*veraltet*): Dienstmädchen, [Haus]mädchen.

hausbacken

altmodisch, bieder, brav, einfallslos, fantasios, gouvrenantenhaft, langweilig, ohne [jeden] Reiz, reizlos, unoriginell; (*ugs.*): zahm; (*abwertend*): altjüngferlich, fade; (*ugs. abwertend*): spießig; (*salopp, meist abwertend*): trutschig.

Hausbesitzer, Hausbesitzerin

Hauseigentümer, Hauseigentümerin, Hauswirt, Hauswirtin, Vermieter, Vermieterin; (*südd., österreich*): Hausherr, Hausherrin; (*schweiz. ugs. veraltet*): Hausmeister, Hausmeisterin.

hausen

1. ansässig sein, sich aufhalten, bewohnen, leben, sitzen, wohnen; (*bildungsspr.*): residieren.

2. toben, wüten.

Haushflur

Flur, Gang, Korridor, Treppenflur; (*südd.*): Fletz; (*südd., österreich, schweiz.*): Hausgang; (*landsch.*): Ern; (*österreich, sonst landsch.*): Vorhaus.

Hausfreund

Freund, Geliebter, Geliebte, Liebhaber, Lover, Loverin, Verhältnis; (*scherzh.*): Gespiele; (*südd., österreich, ugs.*): Gspusi; (*veraltet*): Kurtisan.

Haushalt

1. Haus, Hausarbeit, Haushaltsführung, Haushaltung, [Haus]wirtschaft, Wirtschaftsführung; (*veraltet*): Hauswesen.

2. Familie, Hausgemeinschaft; (*geh.*): Hausstand; (*veraltet*): Hausgenossenschaft.

3. † Haushaltsplan.

haushalten

sich einschränken, einteilen, geizen, rationieren, rechnen, sein Geld zusammenhalten, sparsam sein mit, umgehen mit, wirtschaften.

Haushälterin

Wirtschaftlerin; (*ugs. scherzh.*): dienstbarer Geist, Faktotum, Hausangestellte, Perle; (*bayr. u. west-österreich*): Hauserin, Häuserin; (*ugs. veraltet*): Minna; (*früher*): Zofe.

Haushaltshilfe

Hausgehilfe, Hausgehilfin; (*österreich*): Bedienung; (*schweiz.*): Spettfrau; (*bes. südd. u. westösterreich*): Zugeherin; (*bes. ostösterreich*): Bediener, Bedienerin; (*veraltet*): Stütze.

Haushaltsplan

Etat, Finanzen, Finanzplan, Staatshaushalt; (*schweiz.*): Voranschlag; (*Politik, Wirtsch.*): Budget, Haushalt.

Hausherr, Hausherrin

1. a) (*geh.*): Dame des Hauses, gnädiger Herr, gnädige Frau, Herr des Hauses; (*veraltet*): Gnädige, Wirt, Wirtin. **b)** Familienoberhaupt, Familienvorstand, Haushalt[ung]svorstand; (*veraltet*): Haushalter, Hausvater, Hausmutter, Hauswirt, Hauswirtin.

2. Hausbesitzer, Hausbesitzerin, Hauseigentümer, Hauseigentümerin, Hauswirt, Hauswirtin, Ver-

H

Haupt

mieter, Vermieterin; (*schweiz. ugs. veraltend*): Hausmeister, Hausmeisterin.

haushoch

a) außerordentlich, eindeutig, überlegen; (*emotional*): turmhoch. **b)** † sehr.

hausieren

an der Tür anbieten, handeln mit, verkaufen, vertreiben, zum Kauf anbieten; (*geh.*): an der Tür feilbieten; (*ugs. abwertend*): Klinken putzen.

häuslich

1. behaglich, familiär, heimelig, heimisch, privat, wohllich.

2. haushälterisch, sparsam, wirtschaftlich.

Hausmeister, Hausmeisterin

Concierge, Hausverwalter, Hausverwalterin; (*österreich*): Hausbesorger, Hausbesorgerin; (*schweiz.*): Abwart, Abwartin, Hauswart, Hauswartin; (*veraltend*): Pedell; (*veraltet*): Schuldienner.

Hausputz

Frühjahrsputz, Osterputz; (*schweiz.*): Putzete; (*ugs.*): Großputz, Großreinemachen.

Hausrat

Einrichtungsgegenstände, Inventar, Möbel, Mobiliar, [Wohnungs]einrichtung; (*geh.*): bewegliche Habe; (*ugs. abwertend*): Gerümpel, Klamotten, Kram, Krempel, Mist, Plunder, Trödel; (*veraltend*): Hausgerät; (*veraltet*): Meublement; (*Jargon*): Stoff.

Hausschuhe

Filzschuhe, Pantoffeln; (*ugs.*): [Haus]latschen, Schlappen; (*österreich*, *ugs.*): Patschen; (*schweiz. ugs.*): Finken; (*bayr., österr. ugs.*): Schlappen; (*nordd.*): Pantinen, Puschen, Schlurren; (*nordd., westmd.*): Schluffen; (*landsch.*): Schlappschuhe, Schlorren; (*landsch., bes. nordd.*): Pampuschen; (*landsch., bes. ostmd.*): Babuschen.

Hausse

Aufschwung, Boom, Rush, Wirtschaftsaufschwung; (*geh.*): Blüte; (*bildungsspr.*): Prosperität; (*Wirtsch.*): Hochkonjunktur, Konjunkturaufschwung.

Hausstand † Haushalt (1).

Hausunterricht

Homeschooling.

Haut

1. a) (*Anat., Biol.*): Membran; (*Biol.*): Kutis;

(*Biol., Med.*): Epidermis; (*Med.*): Derma.

b) Balg, Fell; (*Jägerspr.*): Decke, Schwarte.

c) Teint.

2. Hülle, Schale, Schicht; (*landsch., bes. nordd.*): Pelle.

Haut

mit Haut und Haar[en]

durchweg, ganz und gar, in jeder Beziehung, in jeder Hinsicht, in vollem Maße, in vollem Umfang, lückenlos, rundherum, rundum, total, uneingeschränkt, völlig; (*bildungsspr.*): in extenso, in toto; (*ugs.*): durch und durch, hundertprozentig], von A bis Z; (*nachdrücklich*): gänzlich; (*südd., österr., schweiz.*): durchwegs.

Hautarzt, Hautärztin

Dermatologe, Dermatologin.

häuten

a) abhäuten, das Fell/die Haut abziehen, enthäuten; (*veraltend*): abledern; (*veraltet*): schinden; (*Fachspr.*): abpelzen; (*Jägerspr.*): abbalgen; (*bes. Jägerspr.*): abschwarten. **b)** abschälen, die Haut abziehen/entfernen, enthäuten, schälen; (*landsch., bes. nordd.*): abpellen, pellen.

häuten, sich

a) abgehen, sich ablösen, sich schälen, sich schuppen; (*landsch., bes. nordd.*): sich pellen. **b)** die Haut abstoßen/abwerfen.

hauteng

fest anliegend, knalleng, knapp [sitzend], körpernah, stramm; (*schweiz.*): satt.

Hautevolee

alles, was Rang und Namen hat; die oberen Zehntausend, Elite, Gesellschaft, [gesellschaftliche] Oberschicht, [High] Society, Oberklasse, Upperclass; (*bildungsspr., häufig iron.*): Crème, Crème de la Crème; (*scherzh.*): [High] Snobiety; (*Jargon, oft abwertend*): Schickeria; (*bes. bayr., österr. ugs.*): Großkopferte.

Havarie

a) Flugzeugunglück, Kollision, Schiffsunglück, Unfall, Zusammenstoß; (*veraltend*): Haverei; (*Seew.*): Average. **b)** Beschädigung, Defekt, Schaden; (*Amtsspr.*): Seeschaden.

Headline

Balkenüberschrift, Schlagzeile, Titel, Überschrift.

Hebamme

Geburtshelferin; (*veraltet*): Sage Femme, Wehfrau, Wehmutter, weise Frau.

heben

1. a) abheben, anheben, hochheben, hochziehen, lüften, lüpfen, nach oben bewegen; (*geh.*): emporheben; (*ugs.*): wuchten; (*südd., österr., schweiz.*): lupfen; (*landsch., bes. sächs.*): ansacken; (*bes. Technik*): liften. **b)** erheben, hochhalten, hochnehmen; (*geh.*): emporrecken.

2. ausgraben, bergen, herausholen, zutage fördern; (*landsch.*): ausbuddeln.

3. anheben, ankurbeln, aufwerten, begünstigen, beleben, erhöhen, forcieren, fördern, steigern, verbessern, verstärken.

heben, sich

1. aufsteigen, emporsteigen, sich erheben, hochgehen, hochsteigen, in die Höhe/nach oben gehen, in die Höhe/nach oben steigen, sich nach oben bewegen.

2. begünstigt/gefördert werden, sich erhöhen, sich steigern, sich verbessern, sich verstärken.

Hebung

1. Ausgrabung, Bergung.

2. Anhebung, Ankurbelung, Aufwertung, Behebung, Erhöhung, Forcierung, Förderung, Stärkung, Steigerung, Verbesserung.

hechten

einen Satz machen, sich katapultieren, setzen über, springen, sich werfen.

H

hech

Hecke

a) Gebüsch, Gestrüpp, Strauchwerk; (*schweiz.*): Grünhag, Lebhag. **b)** Einfriedung, Sichtschutz, Umfriedung, Umgrenzung, Umzäunung.

Heckenrose

Hagebutte; (*bayr., österr. ugs.*): Hetschepetsch.

Heckmeck

a) Aufheben, Aufstand, Wirbel; (*österr. ugs.*): Bahöl, Pallawatsch; (*ugs. abwertend*): Affentheater, Affenzeck, Getue, Tamtam, Theater, Trara, Zirkus; (*landsch.*): Gedöns; (*schweiz. mundartl.*): Gestürr. **b)** Unsinn; (*ugs.*): Larifari, Schmus, Sums; (*ugs., oft abwertend*): Schnickschnack, Zeug; (*abwertend*): Gefabel, Phrasen[drescherei]; (*ugs. abwertend*): Blabla, Faselei, Gefasel, Geschwätz, Gesums, Gewäsch, Kiki, Palaver, Schmonzes; (*landsch. derb abwertend*): Seich; (*landsch., bes. nordd. ugs. abwertend*): Salm.

Heer

a) Armee, Streitkräfte, Truppe[n]; (*veraltend*): Militär, Streitmacht, Wehr. **b)** Bodentruppe, Landstreitkräfte.

Hefeteig

(*südd., österr.*): Germteig.

Heft

Griff, Schaft, Stiel.

Heft

a) Buch; (*landsch.*): Kladde. **b)** Nummer; (*bildungsspr.*): Faszikel. **c)** Broschur, Broschüre, Druckschrift, Prospekt.

heften

1. anbringen, anklammern, anstecken, befestigen, festmachen; (*landsch., auch Fachspr.*): fixieren. **2. a)** lose nähen, reihen, stecken. **b)** klammern, verbinden, zusammenheften; (*Buchw.*): broschieren.

Hefter

Aktenordner, [Klemm]mappe, Ordner, Schnellhefter; (*veraltet*): Registrator.

heftig

1. erbittert, gehörig, hart, herb, immens, intensiv, kräftig, leidenschaftlich, massiv, scharf, schwer, stark, stürmisch, wild, wuchtig; (*geh.*): ungestüm; (*bildungsspr.*): frenetisch, vehement; (*emotional*): gewaltig; (*nordd.*): doll; (*landsch., auch geh.*): arg. **2.** aggressiv, aufbrausend, auffahrend, aufschäumend, cholerisch, explosiv, hitzig, hitzköpfig, jähzornig, unbeherrscht, ungezügelt; (*ugs.*): hochgehend.

Heftigkeit

1. Aggressivität, Gewalt, Härte, Intensität, Kraft, Leidenschaft, Schärfe, Stärke, Wucht; (*bildungsspr.*): Vehemenz, Violenz. **2.** Aggressivität, Aufbrausen, Hitzköpfigkeit, Jähzorn, Unbeherrschtheit, Ungezügeltheit.

Hegemonie

Dominanz, führende Rolle, Überlegenheit, Vorherrschaft, Vormacht, Vorrangstellung.

hegen

1. behüten, fürsorglich behandeln, hüten, kultivieren, sich kümmern um, pflegen, schonend/

pfleglich behandeln, schützen, sorgen für, umsorgen, wachen über; (*geh.*): Pflege angedeihen lassen.

2. bewahren, empfinden, fühlen, in sich tragen, nähren, spüren, verspüren.

hehr

beeindruckend, Ehrfurcht gebietend, ehrwürdig, erhaben, göttergleich, majestätisch, würdevoll, würdig; (*geh.*): heilig, hoheitsvoll; (*bildungsspr.*): gravitätisch.

Heide

Atheist, Gottesleugner, Gottloser, Nichtchrist, Ungetaufte, Ungläubiger.

Heidekraut

Besenheide, Erika, Heide.

Heidelbeere

Blaubeere; (*bayr., österr.*): Schwarzbeere; (*landsch.*): Mollbeere, Waldbeere.

Heidin

Atheistin, Gottesleugnerin, Gottlose, Nichtchristin, Ungetaufte, Ungläubige.

heikel

1. gefährlich, haarig, kitschig, knifflig, kompliziert, kritisch, misslich, problematisch, schwierig, verfänglich, verwickelt; (*bildungsspr.*): delikat, diffizil, neuralgisch, prekär; (*ugs.*): brenzlich. **2.** anspruchsvoll, eigen, nicht leicht zufriedenzustellen, verwöhnt, wählerisch; (*österr. ugs., auch bayr.*): extra; (*abwertend*): mäklig; (*nordd.*): krüsch; (*nordostd.*): kiesätig; (*landsch.*): knerschtig, schleckig; (*landsch., bes. westmd.*): schnäkig; (*hess.*): schnäubig, schnaukig.

heil

a) ohne Unfall, unbeschadet, unverletzt, unversehrt, wohl[behalten]. **b)** geheilt, gesund; (*geh.*): wohlauf; (*ugs.*): auf dem Damm. **c)** intakt, unbeschädigt, unversehrt, wohlbehalten; (*ugs.*): ganz.

Heil

a) Gedeihen, Glück, Segen, Wohl[befinden], Wohlergehen; (*veraltet*): Salus. **b)** Erlösung, Seligkeit; (*Rel.*): Gnade; (*christl. Rel.*): Seelenheil.

Heiland

1. Christus, Gottessohn, Jesus[kind]; (*bibl.*): der Gute Hirte; (*christl. Rel.*): Agnus Dei, der Gekreuzigte, König der Juden, Lamm Gottes, Menschensohn; (*bes. Mystik*): Seelenbräutigam. **2.** Befreier, Erlöser, Messias; (*geh.*): Erretter; (*bildungsspr.*): Salvator; (*Rel.*): Heilsbringer.

heilbar

behandelbar, gutartig, kurierbar, regenerierbar, wiederherstellbar; (*Fachspr.*): reversibel; (*Med.*): kurabel, sanabel.

heilen

1. a) erfolgreich behandeln, gesund machen, kurieren, retten, wiederherstellen; (*ugs.*): durchbekommen, durchbringen, durchkriegen, helfen, hinkriegen, hochbringen, über den Berg bringen, wieder auf die Beine bringen; (*fam.*): aufpäppeln; (*Med.*): remedieren, sanieren; (*Med., Psychol.*): erfolgreich therapieren. **b)** beheben, beseitigen. **c)** befreien, frei machen. **2.** sich erholen, gesund werden, wieder auf die

Beine kommen; (*geh.*): genesen, gesunden; (*ugs.*): sich machen.

heilend

heilkünftig, heilsam; (*Biol., Med.*): regenerierend; (*Med.*): kurativ.

heilig

1. **a)** geheiligt, gesegnet, geweiht, sakral. **b)** göttlich, himmlisch, selig. **c)** fromm, rein.

2. **a)** Ehrfurcht einflößend/gebietend, ernst; (*geh.*): hehr. **b)** tabu, unantastbar; (*bildungsspr.*): sakrosankt.

heilig

ehrlich, wahrhaftig, wirklich.

Heiligabend

Christnacht, Heiliger Abend, Weihnachtsabend; (*landsch.*): Beschertag.

heiligen

1. **a)** vervollkommen, vollkommen machen.

b) weihen; (*geh.*): salben; (*veraltet*): sakrieren; (*kath. Kirche*): konsekrieren; (*bes. Rel.*): segnen. 2. ehren, heilighalten.

Heiligenbild

(*südd., österr., schweiz.*): Bildstock; (*bayr., österr.*): Martel; (*Rel.*): Devotionalie.

Heiligenschein

Glorienschein; (*geh.*): Glorie; (*bildungsspr.*): Aureole, Gloriole; (*bild. Kunst*): Mandorla; (*bes. bild. Kunst*): Nimbus.

Heiliger, Heilige

Legende, Mythos, [Schutz]patron, [Schutz]patronin.

heiligsprechen

kanonisieren; (*kath. Kirche*): sanktifizieren.

Heiligtum

a) Allerheiligstes, Gotteshaus, Kirche, Tempel; (*geh.*): Weihstätte. **b)** Kleinod, Kostbarkeit; (*bildungsspr.*): Palladium; (*emotional*): Juwel.

heillos

1. hoffnungslos, katastrophal, schlimm, übel, unbeschreiblich, unerträglich, ungeheuer; (*ugs.*): entsetzlich, furchtbar, fürchterlich, schrecklich, unglaublich, unheimlich, wahnsinnig; (*emotional*): grässlich, horrend, unvorstellbar; (*landsch.*): arg. 2. abscheulich, gottlos, sündig; (*geh.*): sündhaft, verwerflich; (*geh. abwertend*): nichtswürdig.

Heilmittel

Arzneimittel, Hausmittel, Medikament, Medizin, Mittel; (*bildungsspr.*): Pharmakon, Pharmazeutikum; (*veraltend*): Arznei; (*Fachspr.*): Präparat; (*Med.*): Remedium, Spezifikum; (*Med., Psychol.*): Therapeutikum.

heilsam

1. dienlich, förderlich, fördernd, fruchtbar, fruchtbringend, gesund, hilfreich, nutzbringend, nützlich, unterstützend, zuträglich; (*geh.*): erspriesslich, gedeihlich. 2. gesundheitsfördernd, heilend, heilkünftig; (*veraltet*): heilvoll.

Heilstätte

Genesungsheim, Hospital, Krankenhaus, [Kur]klinik, Sanatorium; (*österr., schweiz., sonst veraltet*):

Spital; (*oft verhält.*): Anstalt; (*veraltend*): Heilanstalt; (*Amtsspr.*): Krankenanstalt.

Heiltrank

Elixier.

Heilung

1. [Heil]behandlung, Wiederherstellung; (*ugs.*): Verarztung; (*Med.*): Nachsorge, Sanation; (*Med., Psychol.*): Therapie, Therapieung.

2. Besserung, Wiederherstellung; (*geh.*): Genesung, Genesungsprozess, Gesundung; (*Biol., Med.*): Regeneration; (*Med.*): Rekonvaleszenz.

heim

heimwärts, in die Heimat, nach Hause, Richtung Heimat, zurück; (*veraltend*): gen Heimat.

Heim

1. Bleibe, Haus, Unterschlupf, Wohnung, Zuflucht, Zuhause; (*geh.*): Behausung; (*bildungsspr.*): Refugium; (*bildungsspr., oft scherzh.*): Domizil; (*ugs.*): die [eigenen] vier Wände; (*bes. südd., österr., schweiz.*): Daheim. 2. Herberge, Hospiz, Quartier, Unterkunft; (*Amtsspr., sonst veraltet*): Obdach.

Heimat

a) Geburtsland, Geburtsort, Heimatland; (*geh., oft emotional*): Vaterland; (*geh., oft iron.*): Scholle; (*scherzh.*): heimatliche Gefilde. **b)** Herkunftsland, Herkunftsort, Ursprungsgebiet, Ursprungsland.

heimatlich

a) aus der Heimat, heimisch, in der Heimat. **b)** gewohnt, vertraut.

Heimatliebe

Heimatgefühl, Nationalgefühl, Patriotismus; (*geh., oft emotional*): Vaterlandsliebe.

heimatlos

entwurzelt, heimatvertrieben, staatenlos, vertrieben.

Heimatort

Geburtsort, Geburtsstadt, Heimatgemeinde, Heimatstadt, Herkunftsort, Wohnort, Wohnsitz; (*geh.*): Geburtsstätte; (*Jargon*): Homepage.

heimbringen

a) mitgehen, mitkommen, [nach Hause] begleiten/bringen; (*geh.*): [nach Hause] geleiten. **b)** nach Hause befördern/schaffen.

heimelig

anheimelnd, behaglich, gemütlich, wohlig, wohnlich; (*bildungsspr.*): intim; (*geh. veraltend, oft scherzh.*): traut.

heimfahren

a) sich heimbegeben, heimkehren, sich nach Hause begeben, nach Hause fahren, [nach Hause] zurückkehren, sich zurückbegeben. **b)** nach Hause befördern/bringen.

Heimfahrt

Heimkehr, Heimreise, Heimweg, Nachhauseweg, Rückfahrt, Rückkehr, Rückreise, Rückweg.

heimgehen

1. sich auf den Heimweg/Nachhauseweg/Rückweg machen, den Heimweg/Nachhauseweg/Rückweg antreten, heimkehren, heimwärts gehen, sich nach Hause begeben, nach Hause gehen,

umkehren, zurückgehen, zurückkehren; (*geh.*): sich heimbegeben, sich zurückbegeben.

2. aus unsrer/eurer Mitte gerissen werden, sein Leben verlieren, sterben, umkommen, ums Leben kommen; (*geh.*): ableben, den Weg allen Fleisches gehen, verschenden, versterben, vom Tode ereilt werden, von der Erde scheiden; (*verhüll.*): die Augen für immer schließen, die Augen zumachen, einschlafen, einschlummern, erlöst werden, für immer von uns gehen, seine letzte Reise antreten; (*geh. verhüll.*): abberufen werden, abscheiden, dahinscheiden, die ewige Ruhe finden, entschlafen, entschlummern, hinscheiden, in die Ewigkeit abberufen werden, ins ewige Leben eingehen, sein Dasein/Leben vollenden, vom Schauplatz abtreten, von der Bühne abtreten, zu Staub werden.

heimgesucht

betroffen, geplagt, getroffen.

heimisch

a) altangesessen, [alt]ansässig, alteingesessen, aus der Heimat, beheimatet, bodenständig, eingeboren, eingebürgert, eingelebt, eingesessen, einheimisch, [fest] verwachsen, [fest] verwurzelt, heimatlich, hiesig, in der Heimat, inländisch, niedergelassen, ortsansässig, sesshaft, von hier, zu Hause; (*geh., dichter.*): behaust; (*schweiz. Amtsspr.*): domiziliert; (*Fachspr.*): autochthon, entopisch, indigen. **b)** vertraut, wie zu Hause, [wohl]bekannt.

heimkehren

heimgehen, heimkommen, heimreisen, umkehren, wiederkommen, zurückgehen, zurückkommen; (*geh.*): nach Hause kehren, wiederkehren, zurückkehren.

Heimkehrer, Heimkehrerin

Rückkehrer, Rückkehrerin.

heimkommen

heimkehren, heimreisen, nach Hause kommen, wiederkommen, zurückkommen; (*geh.*): wiederkehren, zurückkehren.

Heimleiter, Heimleiterin

Hausvater, Hausmutter, Herbergsvater, Herbergsmutter.

heimlich

bei Nacht und Nebel, geheim, hinter den Kulissen, hinter jmds. Rücken, im Geheimen/Stillen/Verborgenen, in aller Stille, insgeheim, still-schweigend, still [und leise], unauffällig, unbeachtet, unbeobachtet, unerkannt, ungesehen, unter der Hand, verborgen, versteckt, verstohlen; (*bildungsspr.*): diskret, klandestin; (*ugs.*): hintenherum, klammheimlich, schwarz.

Heimlichkeit

1. Geheimhaltung, Geheimnisse; (*bildungsspr.*): Diskretion; (*abwertend*): Heimlichtuerei; (*ugs. abwertend*): Geheimniskrämerei, Geheimnistuerei, Geheimtuerei.

2. Dunkel, Unauffälligkeit, Verborgenheit.

heimsuchen

1. befallen, [hart] treffen, kommen über, überziehen; (*geh.*): schlagen.

2. eindringen, überfallen.

Heimsuchung

Martyrium, [Schicksals]schlag, Tragik, Unglück, Verhängnis; (*geh.*): Prüfung, Unheil.

Heimtücke

Arglistigkeit, Bösartigkeit, Gemeinheit, Hinterhältigkeit, Hinterlist, Intrige, Machenschaften, Niederträchtigkeit, Ruchlosigkeit, Tücke; (*geh.*): Arglist, Niedertracht, Perfidie; (*bildungsspr.*): Intriganz; (*derb*): Hinterfotzigkeit; (*abwertend*): Falschheit, Infamie, Verschlagenheit.

heimtückisch

arglistig, bösartig, gemein, hinterhältig, hinterlistig, tückisch; (*geh.*): niederträchtig, perfide; (*bildungsspr.*): intrigant; (*ugs.*): link; (*derb*): hinterfotzig; (*abwertend*): falsch, infam, meuchlerisch, verschlagen; (*landsch.*): hintertückisch; (*Med.*): insidiös.

heimwärts

heim, in die Heimat, nach Hause, Richtung Heimat, zurück; (*veraltend*): gen Heimat.

Heimweh

Sehnsucht; (*schweiz. ugs. veraltend*): Langezeit.

heimzahlen

a) abrechnen, die Quittung geben, sich rächen, sich revanchieren; (*geh.*): Rache üben; (*ugs.*): eintränken, es jmdm. besorgen, zurückzahlen; (*nachdrücklich*): Rache nehmen; (*landsch.*): anstreichen, heimgeben. **b)** danken, sich erkenntlich zeigen, lohnen, sich revanchieren, [wieder]vergeltten; (*ugs.*): wettmachen; (*südd., österr.*): bedanken.

Heirat

a) Eheschließung, Hochzeit, Trauung, Verheiratung; (*geh.*): Vermählung; (*veraltet*): Freieung; (*Amtsspr.*): Verehelichung. **b)** Ehe, eheliche Verbindung; (*geh.*): Bund fürs Leben; (*veraltet*): Allianz; (*bildungsspr. veraltet*): Mariage.

heiraten

[sich] das Jawort geben, die Ehe [miteinander] schließen, eine Ehe eingehen, eine Familie gründen, [sich] eine Frau/einen Mann nehmen, einen Ehestand begründen, ein Paar werden, getraut werden, hochzeiten, Hochzeit feiern/halten, in den Ehestand treten, sich trauen lassen, sich verheiraten, zur Frau/zum Mann nehmen; (*geh.*): den Bund der Ehe eingehen, den Bund fürs Leben schließen, den Ehebund schließen, den Lebensweg gemeinsam gehen, die Hand [zum Bund] fürs Leben reichen, die Ringe tauschen/wechseln, sich ehelich verbinden, ehelich verbunden werden, einen Hausstand gründen, in den [heiligen] Stand der Ehe treten, sich vermählen, vor den Traualtar treten; (*ugs.*): sich kriegen; (*dichter. od. scherzh.*): sich [ewig] binden; (*scherzh.*): im Hafen der Ehe landen, in den Hafen der Ehe einlaufen, sich trauen; (*scherzh., sonst veraltend*): ehelichen; (*veraltet*): freien; (*geh. veraltet*): heimeführen, zum [Trau]altar führen; (*Amtsspr., sonst veraltend od. scherzh.*): sich verehelichen.

Heiratsvermittlung

Eheanbahnung, Ehevermittlung, Ehevermittlungsinstitut, Partnervermittlung.

heischen

a) abverlangen, Anspruch erheben, sich ausbedingen, sich ausbitten, beanspruchen, bestehen auf, dringen auf, einfordern, [haben] wollen, verlangen, wünschen; (*geh.*): pochen auf; (*bildungsspr.*): insistieren, postulieren, reklamieren. **b)** bitten.

heiser

belegt, fast stimmlos/tonlos, krächzend, kratzig, rau, rauchig; (*ugs. emotional verstärkend*): stockheiser.

heiser sein

eine belegte Stimme haben, eine raue Kehle haben, krächzen; (*ugs.*): einen Frosch in der Kehle/im Hals haben.

heiß

1. brühheiß, glühend, glühheiß, glutheiß, kochend [heiß], sehr warm, siedetheiß, siedend [heiß], von hoher Temperatur; (*ugs. emotional verstärkend*): knallheiß.

2. a) erbittert, erregt, heftig, hitzig, leidenschaftlich. **b)** brennend, heftig, leidenschaftlich, stürmisch, voller Leidenschaft, wild; (*geh.*): glühend, ungestüm.

3. aufreizend, erregend; (*bildungsspr.*): lasziv.

4. bedenklich, bedrohlich, explosiv, gefährlich, gefährvoll, haarig, heikel, kritisch; (*bildungsspr.*): brisant; (*ugs.*): brenzlig, mulmig.

5. aussichtsreich, aussichtsvoll, chancenreich, Erfolg versprechend, hoffnungsvoll, verheißungsvoll, vielversprechend; (*geh.*): vielverheißend; (*bes. österr.*): zielführend.

6. a) (*Fachspr.*): brunftig, brünstig, hitzig, läufig, paarungsbereit, rammelig, rollig, rossig, stierig. **b)** [sexuell] erregt; (*ugs.*): scharf, spitz; (*vulg.*): fickerig; (*oft abwertend*): geil.

7. ausgezeichnet, brilliant, erstklassig, fabelhaft, genial, grandios, hervorragend, phänomenal, sensationell, überwältigend, vortrefflich, vorzüglich; (*ugs.*): anständig, [echt/ganz] prima, [echt] bombig; [echt] klasse, große Klasse; [echt] spitze, [echt] super, einsame Spitze, [ganz] famos, [ganz] fantastisch, [ganz] toll, glänzend, groß, großartig, stark, überragend, unglaublich; (*salopp*): [echt] cool, eine Wucht, irre, irrsinnig; (*salopp, bes. Jugendspr.*): affengeil, [echt] geil; (*oft emotional*): riesig, unvergleichlich, wunderbar, wundervoll; (*Jugendspr.*): fett; (*bes. Jugendspr.*): [echt] krass; (*bes. österr. Jugendspr.*): urgeil.

heißblütig

feurig, impulsiv, leidenschaftlich, rassig, stürmisch, temperamentvoll; (*geh.*): glühend, ungestüm.

heßen

1. den Namen haben/tragen, genannt werden, sich nennen; (*landsch., sonst veraltend*): sich schreiben.

2. ausgeben, bezeichnen, charakterisieren, hinstellen, nennen, titulieren; (*geh.*): schimpfen; (*ugs.*): betiteln.

3. ausdrücken, aussagen, bedeuten, besagen, die Bedeutung haben, meinen, sagen, sein.

4. den Wortlaut haben, lauten.

heiter

1. aufgeräumt, ausgelassen, beschwingt, freundlich, froh [gestimmt], fröhlich, gut aufgelegt/ge-launt, guter Laune, munter, sonnig, vergnüglich, vergnügt; (*geh.*): frohen Mutes, frohgemut, frohmütig, guter Dinge, hochgemut, wohlgemut; (*bildungsspr.*): seren; (*ugs.*): aufgekratzt, fidel, gut drauf; (*ugs. emotional*): quatschvergnügt.

2. aufgeheitert, freundlich, hell, klar, nicht trübe, schön, sonnig, wolkenlos.

Heiterkeit

a) Aufgeräumtheit, Ausgelassenheit, Beschwingtheit, Freudigkeit, Fröhlichkeit, Frohsinn, gute Laune, Munterkeit, Vergnüglichkeit; (*geh.*): Frohmüt; (*schweiz. ugs.*): Heitere; (*bildungsspr. veraltet*): Serenität. **b)** aufgelockerte/fröhliche Stimmung, Gelächter.

heizen

a) den Ofen anzünden, die Heizung anstellen/in Betrieb nehmen, Feuer machen; (*ugs.*): den Ofen/die Heizung anmachen; (*landsch.*): einkacheln.

b) beheizen, durchheizen, durchwärmen, einheizen, erwärmen, warm machen. **c)** anfeuern, anheizen, anschüren, befeuern, feuern; (*landsch.*): anfeuern, stochen; (*Technik*): mit Heizmaterial beschießen.

Heizgerät

Heizapparat, Heizkörper, Heizpilz, Heizsonne, Heizstrahler, Heizung, Heizvorrichtung, Ofen, Terrassenheizer, Terrassenstrahler, Wärmequelle.

Heizmaterial

Brennmaterial, Brennstoff, Feuerung, Heizstoff; (*landsch.*): Brand; (*Fachspr.*): Hausbrand.

Heizung

a) Heizapparat, Heizgerät, Heizkörper, Heizsonne, Heizstrahler, Heizvorrichtung, Ofen, Wärmequelle, Zentralheizung. **b)** Heizkörper, Radiator, Zentralheizung.

Hektik

Betriebsamkeit, Eile, Gehetze, Geschäftigkeit, Getriebe, Hast, Hastigkeit, Hetze, Hetzerei, Hetzjagd, Rastlosigkeit, Ruhelosigkeit, Wirbel; (*geh.*): Unrast; (*ugs., bes. bayr.*): Hatz.

hektisch

aufgeregt, betriebsam, eilig, fieberhaft, fiebrig, gehetzt, geschäftig, hastig, rastlos, ruhelos, unruhig, wild; (*geh.*): unstet.

Held

1. a) (*geh.*): Recke; (*bildungsspr.*): Heroe; (*griech. Mythol.*): Heros. **b)** Gewinner, Matador, Sieger; (*scherzh. od. iron., sonst veraltet*): Kämpfe.

2. männliche Hauptfigur/Hauptperson, tragende Figur; (*bildungsspr.*): Protagonist; (*Theater, Film*): Hauptdarsteller.

heldenhaf

beherzt, couragiert, furchtlos, heldenmütig, kühn, mutig, tapfer, unerschrocken, unverzagt; (*geh.*): heldisch, mannhaft, reckenhaf; (*bildungsspr.*): heroisch; (*veraltend*): herzhaf, wacker.

heldenmütig † heldenhaf.**Heldentum**

Beherztheit, Furchtlosigkeit, Heldenmut, Kühn-

heit, Tapferkeit; (*geh.*): Mannhaftigkeit; (*bildungsspr.*): Heroentum, Heroismus.

Heldin

1. Gewinnerin, Matadorin, Siegerin; (*bildungsspr.*): Heroin.
2. tragende Figur, weibliche Hauptfigur/Hauptperson; (*bildungsspr.*): Protagonistin; (*Theater*): Heroin, Heroine; (*Theater, Film*): Hauptdarstellerin.

helfen

1. anpacken, assistieren, aushelfen, behilflich sein, beistehen, Hand anlegen, Hilfe leisten, mit-helfen, sich nützlich machen, unter die Arme greifen, unterstützen, zu Diensten sein/ste-hen, zu Hilfe kommen, zur Hand gehen, zur Seite stehen, sich zur Verfügung stellen; (*schweiz.*): zudie-nen; (*geh.*): beispringen; (*bildungsspr.*): sekundie-ren.
2. dienen, dienlich/förderlich sein, fruchten, gute Dienste tun/leisten, guttun, nützen, Nutzen brin-gen, nützlich sein, von Nutzen sein, zustatten-kommen; (*geh.*): hilfreich sein; (*landsch.*): ver-schlagen; (*veraltet*): frommen.

Helfer, Helferin

Assistent, Assistentin, Hilfe, Hilfskraft, Mithelfer, Mithelferin, Stütze, Unterstützer, Unterstützerin, Zuarbeiter, Zuarbeiterin; (*geh.*): Gehilfe, Gehilfin; (*ugs. scherzh.*): Helferlein; (*veraltet*): Adjutor, Ad-juvant.

Helfershelfer, Helfershelferin

Kompagnon, Mittäter, Mittäterin; (*abwertend*): Büttel, Handlanger, Handlangerin, Komplize, Komplizin, Konsorten, Scherge, Spießgeselle, Spießgesellin; (*ugs. abwertend*): Kumpan, Kumpa-nin; (*Rechtsspr.*): Gehilfe, Gehilfin.

Helikopter

Hubschrauber; (*schweiz., sonst ugs.*): Heli; (*ugs. scherzh.*): Banane; (*Flugw.*): Drehflügelflugzeug, Rotorflugzeug, Tragschrauber.

hell

1. **a)** beleuchtet, erleuchtet, helllicht, taghell, von Licht erfüllt; (*geh.*): licht, lichtdurchflutet, licht-erfüllt; (*bildungsspr.*): luminös. **b)** freundlich, klar, nicht trübe, sonnig, von Helligkeit/Sonnenschein erfüllt, wolkenlos. **c)** glänzend, leuchtend, strah-lend, viel Licht ausstrahlend/spendend/verbrei-tend.
2. glockenhell, glockenrein, hoch klingend, klar, nicht dumpf, rein, silberhell; (*dichter*): silbern.
3. gescheit, intelligent, klug, verständig, von leichter/rascher Auffassungsgabe; (*emotional ver-stärkend*): erzgescheit, grundgescheit; (*ugs. emo-tional verstärkend*): blitzgescheit; (*landsch., bes. berlin.*): helle; (*Gaunerspr.*): kochem.
4. absolut, sehr groß, total, völlig; (*ugs., oft emo-tional übertreibend od. scherzh.*): komplett.

hellauf ↑ sehr.

helle

alert, aufgeweckt, begabt, clever, einfallsreich, findig, geistig rege, gescheit, geschickt, geweckt, gewitzt, hellwach, intelligent, klug, munter, pfif-fig, schlau, wach; (*ugs.*): ausgeschlafen, gewieft,

nicht auf den Kopf gefallen; (*schweiz. ugs.*): ge-fitzt; (*salopp, häufig abwertend*): ausgebufft; (*nordd.*): plietsch; (*landsch.*): gewürfelt; (*schweiz., sonst veraltet*): vif.

hellhörig

laut, nicht schalldicht, schalldurchlässig, schlecht isoliert; (*schweiz.*): ringhörig.

Helligkeit

1. Licht, Lichtschein, Schein; (*geh.*): Helle, Licht-flut, Lichtfülle.
2. **a)** Beleuchtungsstärke; (*Physik*): Lichtstärke. **b)** (*Astron.*): Leuchtkraft.

hellsehen

aus der Hand lesen, die Karten legen, die Zukunft deuten, in den Sternen lesen, in die Zukunft se-hen, prophezeien, voraussagen, voraussagen, vor-hersehen, vorhersehen, vorhersagen, weissagen; (*landsch.*): die Karten schlagen; (*Fachspr.*): pro-gnostizieren.

Hellseher, Hellseherin

Astrologe, Astrologin, Prophet, Prophetin, Seher, Seherin, Sterndeuter, Sterndeuterin, Wahrsager, Wahrsagerin, Weissager, Weissagerin; (*nordd.*): Spökenkieker, Spökenkiekerin.

hellsichtig

scharfsichtig, scharfsinnig, vorausschauend, vo-raussehend.

Hemd

Shirt; (*veraltet*): Chemise.

hemdsärmelig

aufgelockert, formlos, lässig, leger, locker, nach-lässig, salopp, sorglos, unbefangen, unbeküm-mert, unförmlich, ungeniert, ungezwungen, un-verkrampft, zwanglos; (*bildungsspr.*): noncha-lant.

Hemisphäre

1. Erdhalbkugel, Erdhälfte.
2. Himmelshalbkugel.

hemmen

1. abbremsen, abdrosseln, bremsen, drosseln, ver-langsamern, verzögern; (*geh.*): dämmen; (*Med.*): blocken.
2. aufhalten, beeinträchtigen, behindern, blockie-ren, einengen, ein Hemmnis sein, einschränken, entgegenwirken, erschweren, hindern, im Weg sein/ste-hen, lähmen, sabotieren, Schranken set-zen, Steine in den Weg legen, stören, Zügel anle-gen; (*bildungsspr.*): obstruieren; (*ugs.*): [einen] Knüppel zwischen die Beine werfen, querschie-ßen, Sand ins Getriebe streuen.

hemmend

beeinträchtigend, behindernd, erschwerend, hin-derlich, hindernd, im Weg, lästig, nachteilig, stö-rend; (*bildungsspr., Fachspr.*): suppressiv.

Hemmnis

Behinderung, Bremsklotz, Erschwer-nis, Handi-cap, Hemmklotz, Hemmschuh, Hindernis, Schwierigkeit.

Hemmschuh

1. Bremsklotz, Bremsschuh, Hemmklotz, Rad-schuh.
2. ↑ Hemmnis.

Hemmung

Bedenken, Gewissensbisse, Skrupel, Zweifel.

Hemmungen

Befangenheit, Gehemmtheit, Schüchternheit, Unsicherheit, Verklammtheit, Verkrampfung; (*Psychol.*): Komplexe.

hemungslos

1. fessellos, leidenschaftlich, ohne Hemmungen, orgiastisch, unbeherrscht, ungehemmt, ungezügelt, unkontrolliert, wild, zügellos; (*bildungsspr.*): exzessiv, undiszipliniert.
2. bedenkenlos, gewissenlos, ohne Hemmungen, ohne Skrupel, schamlos, unbedenklich; (*abwertend*): rücksichtslos, skrupellos.

Hemmungslosigkeit

1. Fessellosigkeit, Leidenschaftlichkeit, Unbeherrschtheit, Unkontrolliertheit, Wildheit, Zügellosigkeit; (*bildungsspr.*): Undiszipliniertheit.
2. Bedenkenlosigkeit, Gewissenlosigkeit, Rücksichtslosigkeit, Schamlosigkeit; (*abwertend*): Skrupellosigkeit.

Henkel

a) Griff, Halter, Handgriff. **b)** Aufhänger; (*landsch.*): Anhänger; (*landsch., bes. rhein.*): Stopp.

Henker

Scharfrichter; (*veraltet*): Nachricht.

Henne

Glucke, Huhn.

her

1. **a)** an diese Stelle/diesen Ort, heran, herbei, hierher, hierhin; (*geh.*): herzu; (*landsch.*): daher. **b)** aus, geboren, stammend.
2. vergangen, zurückliegend.

herab

abwärts, herunter, hinunter, in die Tiefe, nach unten, nieder; (*geh.*): hernieder, hinab; (*ugs.*): runter; (*bayr., österr. mundartl.*): aba.

herabblicken

1. herabschauen, herabsehen, herunterblicken, heruntersehen, hinunterblicken, hinuntersehen; (*landsch.*): herunterschauen, hinunterschauen.
2. die Nase rümpfen, gering achten/schätzen, herabsehen, heruntersehen, hinunterblicken, hinuntersehen, nichts/nicht viel halten, verachten, von oben herab ansehen/behandeln; (*geh.*): hinunterschauen; (*ugs.*): scheel ansehen.

herablassen, sich

sich bequemen, sich bereitfinden; (*oft iron.*): gnädig sein, sich herbeilassen; (*iron., sonst geh. veraltet*): geruhen; (*iron., sonst veraltet*): die Gnade haben.

herablassend

hochmütig, überheblich, von oben herab; (*abwertend*): arrogant, blasiert, eingebildet, gönnerhaft, von sich eingenommen; (*geh. abwertend*): dünkelfhaft, hoffärtig; (*bildungsspr. abwertend*): süffisant; (*oft iron.*): gnädig.

Herablassung

Hochmütigkeit, Überheblichkeit; (*abwertend*): Arroganz, Blasiertheit, Dünkel, Eingebildetheit, Gönnerhaftigkeit; (*geh. abwertend*): Dünkelhaf-

tigkeit, Hoffart; (*bildungsspr. abwertend*): Süffisanz.

herabsehen

1. herabschauen, herunterblicken, heruntersehen, hinunterblicken, hinuntersehen; (*geh.*): herabblicken, niederblicken; (*landsch.*): herunterschauen, hinunterschauen.
2. die Nase rümpfen, gering achten/schätzen, heruntersehen, hinunterblicken, hinuntersehen, nichts/nicht viel halten, verachten, von oben herab ansehen/behandeln; (*geh.*): herabblicken, hinunterschauen; (*ugs.*): scheel ansehen.

herabsetzen

1. abbauen, Abstriche machen, beschränken, drosseln, drücken, einschränken, ermäßigen, geringer werden lassen, herabmindern, heruntergehen, herunterschrauben, heruntersetzen, kürzen, niedriger werden lassen, reduzieren, senken, verbilligen, verlangsamen, vermindern, verringern; (*bildungsspr.*): dezimieren; (*ugs.*): runtersetzen; (*Jargon*): verschlanken.
2. † herabwürdigen.

herabsetzend † herabwürdigend.**Herabsetzung**

1. Abbau, Beschränkung, Drosselung, Einschränkung, Herabminderung, Kürzung, Reduzierung, Senkung, Verbilligung, Verlangsamung, Verminderung, Verringerung; (*bildungsspr.*): Dezimierung; (*Jargon*): Verschlankeung.
2. † Herabwürdigung.

herabwürdigen

abqualifizieren, abwerten, demütigen, die Ehre abschneiden, durch den Schmutz ziehen, entwerfen, entwürdigen, erniedrigen, herabmindern, herabsetzen, heruntersetzen, in den Schmutz treten/ziehen, in ein schlechtes Licht rücken/setzen/stellen, in Misskredit/Verruf bringen, kleinreden; (*geh.*): schmähren, verunglimpfen; (*bildungsspr.*): desavouieren, diffamieren, diskreditieren; (*ugs.*): heruntermachen, madigmachen, nieder machen, runtersetzen, schlecht machen; (*sälopp*): abschmieren, enteiern, [he]runtermachen, [he]runterputzen; (*ugs. abwertend*): miesmachen; (*südd., österr. ugs.*): ausrichten; (*geh. veraltet*): erniedern; (*veraltet*): mortifizieren.

herabwürdigend

abfällig, abqualifizierend, abschätzig, abwertend, erniedrigend, geringschätzig, herabmindernd, herabsetzend, heruntersetzend; (*geh.*): despektierlich, verunglimpfend; (*bildungsspr.*): diffamierend, diskreditierend; (*ugs.*): niedermachend.

Herabwürdigung

Abqualifizierung, Abwertung, Herabminderung, Herabsetzung, Schmälerei; (*geh.*): Schmähung, Verunglimpfung; (*bildungsspr.*): Diffamierung, Diskreditierung; (*veraltet*): Depretiation.

heran

her, herbei, hierher, hierhin; (*geh.*): herzu; (*ugs.*): ran.

heranbilden

anleiten, anlernen, [aus]bilden, befähigen, coachen, entwickeln, erziehen, fortbilden, heran-

H

hera

ziehen, lehren, qualifizieren, schulen, weiterbilden; (*ugs.*): bimsen, trimmen.

heranbilden, sich

aufkommen, sich [aus]bilden, sich ausprägen, sich entfalten, sich entspinnen, entstehen, sich entwickeln, sich ergeben, erscheinen, erwachsen, sich formen, sich herausbilden, sich herauskristallisieren; (*geh.*): ans Licht treten, erwachen, hervorgehen, sich regen; (*bildungsspr.*): sich fokussieren.

heranbringen

1. † heranschaffen.
2. bekannt machen, einarbeiten, einführen, einweihen, gewöhnen, heranführen, näherbringen, vertraut machen; (*geh.*): unterweisen.

herangehen

1. sich annähern, herankommen, herantreten, näher kommen/treten, sich nähern, zugehen, zukommen; (*geh.*): antreten, heranhaben; (*ugs.*): angondeln, rangehen, rankommen; (*geh. veraltend*): nahen; (*veraltet*): approximieren.
2. anfangen, angehen, anpacken, beginnen, darangehen, gehen an, in Angriff nehmen, in Gang bringen, sich machen an, starten; (*geh.*): anheben, zur Tat schreiten, zu Werke gehen; (*ugs.*): sich d[a]ranmachen, sich d[a]ransetzen, drangehen, sich herammachen, loslegen; (*landsch., bes. nordd.*): beigehen.

herankommen

1. a) † herangehen (1). b) heranrücken, in die Nähe rücken, kommen, sich nähern; (*geh.*): [heran]nahen.
2. a) heranreichen; (*ugs.*): drankommen, rankommen, ranreichen; (*landsch.*): beikommen. b) sich beschaffen, sich verschaffen; (*ugs.*): aufreiben, organisieren, rankommen.

heranmachen, sich

1. † herangehen (2).
2. sich einschmeicheln, flirten, sich nähern, schäkern, schöntun; (*bildungsspr.*): antichambrieren; (*ugs.*): baggern, sich lieb Kind machen, sich rankommen; (*salopp*): anbaggern, angraben, anhauen, anmachen, sich anschmeißen, sich anwanzen, aufreiben; (*abwertend*): sich anbiedern; (*ugs. abwertend*): sich einschleimen, scharwenzeln; (*landsch.*): sich anvettern.

heranschaffen

anfahen, anliefern, antransportieren, beibringen, bringen, heranbringen, herantragen, herbeibringen, herbeischaffen, herbringen, herschaffen, hinbringen, karren, liefern; (*ugs.*): anbringen, ankarren, anschleifen, anschleppen, herankarren, ranbringen, herschaffen; (*südd., österr.*): daherbringen; (*landsch.*): beischaffen.

herantragen

1. † heranschaffen.
2. anbringen, anmelden, vorbringen, zur Sprache bringen.

herantreten

1. herangehen, herzutreten, näher kommen/treten, treten.
2. a) angehen, ansprechen, Kontakt aufnehmen,

Verbindung aufnehmen, sich wenden; (*schweiz.*): begrüßen; (*bildungsspr.*): kontaktieren; (*ugs.*): an-klopfen; (*salopp*): anhauen; (*landsch.*): ankrallen; (*landsch. od. geh.*): anpochen; (*österr., sonst Papierdt. veraltend*): ansuchen; (*veraltet*): adressieren; (*Papierdt.*): vorstellig werden; (*bes. Wirtsch.*): kontakten. b) angehen, sich auseinandersetzen, sich befassen, sich beschäftigen, darangehen, gehen an, herangehen, in Angriff nehmen, sich machen an, sich zuwenden; (*ugs.*): sich d[a]ranmachen, drangehen; (*landsch., bes. nordd.*): beigehen.

heranwachsen

sich entfalten, sich entwickeln, sich heranbilden, heranreifen; (*schweiz.*): heranblühen; (*geh.*): aufblühen, erblühen, reifen; (*ugs.*): sich [heraus]machen, sich mausern, sich rausmachen; (*veraltend*): erwachsen; (*bildungsspr. veraltet*): adoleszieren.

heranziehen

1. a) anrücken, anschieben, heranrücken, herbeiziehen. b) ammarschieren, herankommen, heranrücken, im Anmarsch sein, sich nähern; (*geh.*): [heran]nahen; (*veraltet*): anziehen.
2. a) anzüchten, aufziehen, heranzüchten, hochbringen, ziehen, züchten; (*ugs.*): [hoch]päppeln; (*fam.*): aufpäppeln; (*veraltet*): aufbringen. b) ausbilden, erziehen, großziehen, heranbilden.
3. a) anführen, beanspruchen, beibringen, einschalten, hinzuziehen, in Anspruch nehmen, zurate ziehen, zuziehen; (*geh.*): bemühen; (*ugs.*): einspannen, mit ins Boot holen/nehmen; (*bes. südd., österr., schweiz.*): beiziehen; (*veraltet*): attirieren. b) aufbieten, einsetzen, hinzuziehen, holen, mobilisieren, rufen, zum Einsatz bringen; (*ugs.*): anheuern, einspannen.
4. anführen, ausnutzen, ausschöpfen, auswerten, sich bedienen, beibringen, benutzen, berücksichtigen, einbeziehen, in Betracht/in Erwägung ziehen, verwenden, verwerten, sich zunutze machen; (*ugs. abwertend*): ausschlagen.

herauf

auf, aufwärts, hinauf, hoch, in die Höhe, nach oben; (*geh.*): empor, hinan; (*ugs.*): auf; (*landsch., bes. südd.*): nauf; (*bayr., österr.*): aufi; (*bayr., österr. mundartl.*): aufa.

heraufbeschwören

1. auslösen, erzeugen, herausfordern, herbeiführen, hervorrufen, riskieren, veranlassen, verursachen; (*geh.*): anfachen, entfachen; (*bildungsspr.*): provozieren; (*ugs., oft abwertend*): fabrizieren; (*abwertend*): anzetteln.
2. aufleben lassen, erinnern, in Erinnerung bringen, ins Bewusstsein bringen/rufen, ins Gedächtnis rufen, wachrufen, wecken, zurückerufen; (*geh.*): aufführen, gemahnen.

heraufsetzen

anheben, aufschlagen, aufstocken, ausdehnen, erhöhen, erweitern, hinaufschrauben, hinaufsetzen, hinauftreiben, hochschrauben, steigern, vergrößern, vermehren, verschärfen, verstärken; (*geh.*): hinaufsteigern; (*bildungsspr.*): potenzieren; (*ugs.*): einen Zahn zulegen, hinaufgehen, raufsetzen, zu-

schlagen; (*Jargon*): liften; (*Technik*): hochfahren; (*Wirtschaftsjargon*): an der Preisschraube drehen.

heraus

hinaus, nach draußen; (*ugs.*): raus; (*landsch., bes. südd.*): naus; (*bayr., österr.*): aufla.

herausarbeiten

demonstrieren, deutlich machen, herausdestillieren, herausheben, herauskristallisieren, heraus-schälen, herausstellen, hervorheben, konkretisieren, verdeutlichen, vor Augen führen/halten; (*geh.*): aufzeigen, entfalten; (*ugs.*): herausholen, klarlegen, klarmachen, rüberbringen; (*nordd. ugs.*): verklaren.

herausbekommen

1. abbekommen, beseitigen, entfernen, zum Verschwinden bringen; (*Bildungsspr.*): eliminieren; (*ugs.*): abmachen, herausbringen, herauskriegen, herausmachen, loskriegen, rausbringen, rauskriegen, rausmachen, wegbringen, wegmachen.
2. an den Tag/ans Licht bringen, aufdecken, aufhellen, aufklären, auflösen, enträtseln, entschlüsseln, entziffern, ermitteln, herausfinden, in Erfahrung bringen, klären, Klarheit bringen, knacken, lösen, recherchieren, zutage bringen/fördern; (*geh.*): auflichten, den Schleier lüften, enthüllen, entschleiern, entwirren; (*Bildungsspr.*): eruieren; (*ugs.*): dahinterkommen, herausbringen, herauskriegen, rausbekommen, rausbringen, rausfinden, rauskriegen, spitzbekommen.
3. zurückbekommen, zurückerhalten; (*ugs.*): [he]rauskriegen, zurückkriegen.

herausbilden, sich

aufkommen, sich [aus]bilden, sich ausprägen, sich entfalten, sich entspinnen, entstehen, sich entwickeln, sich ergeben, erscheinen, erwachsen, sich formen, sich heranbilden, sich herauskristallisieren; (*geh.*): ans Licht treten, erwachen, hervorgehen, sich regen; (*Bildungsspr.*): sich fokussieren.

herausbringen

1. hinausbringen, hinausschaffen, nach draußen bringen/schaffen; (*ugs.*): herauschaffen, rausbringen.
2. a) auflegen, drucken, edieren, herausgeben, in den Buchhandel bringen, publizieren, verlegen, veröffentlichen; (*ugs.*): rausbringen, [unter die Leute] bringen. b) anbieten, auf den Markt bringen/werfen, herausgeben, in den Handel bringen, in Umlauf bringen/setzen, verkaufen; (*geh.*): feilbieten; (*Bankw.*): begeben, emittieren; (*Geldw., Finanzw.*): auflegen; (*bes. Kaufmannsspr.*): offerieren.
3. ausstoßen, erzeugen, hervorbringen, von sich geben, vorbringen; (*ugs.*): herauskriegen, produzieren, rausbringen, rauskriegen; (*Musik*): intonieren.
4. abbekommen, beseitigen, entfernen, herausbekommen, zum Verschwinden bringen; (*Bildungsspr.*): eliminieren; (*ugs.*): abmachen, herauskriegen, herausmachen, loskriegen, rausbringen, rauskriegen, rausmachen, wegbringen, wegmachen.

5. an den Tag/ans Licht bringen, aufdecken, aufhellen, aufklären, auflösen, enträtseln, entschlüsseln, entziffern, ermitteln, herausbekommen, herausfinden, in Erfahrung bringen, klären, Klarheit bringen, knacken, lösen, recherchieren, zutage bringen/fördern; (*geh.*): auflichten, den Schleier lüften, enthüllen, entschleiern, entwirren; (*Bildungsspr.*): eruieren; (*ugs.*): dahinterkommen, herauskriegen, rausbekommen, rausbringen, rausfinden, rauskriegen, spitzbekommen.

herausfinden

1. den Ausgang finden, hinausfinden, nach draußen finden; (*ugs.*): rausfinden.
2. a) auffinden, ausfindig machen, entdecken; (*österr.*): stellig machen; (*ugs.*): rausfinden. b) † herausbekommen (2).

herausfordern

1. reizen; (*geh.*): den Fehdehandschuh hinwerfen/vor die Füße werfen, den Fehdehandschuh ins Gesicht schleudern/werfen; (*Bildungsspr.*): provozieren; (*Verbindungsw.*): ramschen.
2. auslösen, heraufbeschwören, herbeiführen, hervorrufen, veranlassen, verursachen; (*geh.*): anfachen, entfachen; (*Bildungsspr.*): provozieren.
3. abverlangen, beanspruchen, fordern.

herausfordernd

aggressiv, angriffslustig, aufreizend, frech; (*Bildungsspr.*): ostentativ, provokant, provokativ, provokatorisch, provozierend; (*salopp*): rotzig.

Herausforderung

1. Brückierung, Kampfansage; (*Bildungsspr.*): Affront, Provokation; (*ugs.*): Aufforderung zum Tanz; (*Jargon*): Challenge.
2. Aufgabe, Problem, Schwierigkeit.

Herausgabe

1. Abgabe, Ablieferung, Ausgabe, Aushändigung, Belieferung, Einhändigung, Lieferung, Übergabe, Überlassung; (*veraltet*): Behändigung; (*österr. Amtsspr.*): Ausfolgung.
2. Abdruck, Ausgabe, Druck, Publikation, Publizierung, Veröffentlichung; (*Buchw.*): Auflegung, Edition.

herausgeben

1. abgeben, abliefern, ausgeben, einhändigen, freigeben, [in die Hand] geben, liefern, übergeben, überlassen, überreichen, zukommen lassen, zurückgeben, zurückreichen; (*geh.*): sich entäußern, überantworten; (*ugs.*): [he]rausrücken; (*veraltet*): behändigen, überhändigen; (*österr. Amtsspr.*): ausfolgen.
2. a) edieren, erscheinen lassen, herausbringen, publizieren, verlegen, veröffentlichen; (*ugs.*): [raus]bringen; (*Buchw.*): auflegen. b) † herausbringen (2b). c) bekannt machen, erlassen, herausbringen, in Umlauf bringen/setzen, publizieren, veröffentlichen, verordnen; (*geh.*): verkünden; (*ugs.*): rausbringen, [unter die Leute] bringen; (*nachdrücklich*): zur Kenntnis bringen.

Herausgeber, Herausgeberin

Verleger, Verlegerin; (*Buchw.*): Editor, Editorin.

herausgehen

1. hinausgehen, nach draußen gehen; (ugs.): rausgehen.
2. abgehen, sich [ab]lösen, verschwinden; (ugs.): losgehen, rausgehen, weggehen.

heraushalten, sich

sich abkapseln, sich absondern, sich bedeckt halten, sich fernhalten, im Hintergrund bleiben, keine Stellung beziehen, sich nicht äußern, nichts zu tun haben wollen; (geh.): sich entziehen; (bildungsspr.): sich distanzieren; (ugs.): die Finger lassen; (scherzh.): sich vornehm zurückhalten.

herausholen

1. a) herausziehen, hervorholen, hervorziehen. b) befreien, erlösen, freibekommen, freikämpfen, retten; (geh.): [der Gefahr] entreißen, erretten; (ugs.): freiboxen, herausboxen, heraushauen, herauspauken, raushauen, rausholen.
2. a) abgewinnen, abringen, ausschöpfen, entlocken, herauserschöpfen; (geh.): abnötigen; (ugs.): herauskitzeln, rausholen. b) erarbeiten, erfichten, erkämpfen, erlangen, erreichen, erringen, erwirken, erzielen, erzwingen, gewinnen; (geh.): erstreiten, ertrotzen; (ugs.): durchboxen, durchdrücken, durchkriegen, ergattern, heraushauen, heraus schlagen, hinbekommen, hinkriegen, kassieren; (altertümelnd): ertrotzen. c) erfichten, erkämpfen, erlangen, erreichen, erringen, erwirken, erzielen; (ugs.): einheimsen, hinbekommen, hinkriegen.
3. erfahren, in Erfahrung bringen; (ugs.): herausbekommen, herausbringen, herauskriegen, rausbekommen, rausbringen, rauskriegen.
4. demonstrieren, deutlich machen, herausarbeiten, herausdestillieren, herausheben, herauskristallisieren, heraus schälen, herausstellen, hervorholen, konkretisieren, verdeutlichen, vor Augen führen/halten; (geh.): aufzeigen, entfalten; (ugs.): klarlegen, klarmachen, rüberbringen; (nordd. ugs.): verklaren.

herauskehren

betonen, herausstellen, unterstreichen; (geh.): hervorkehren; (ugs.): heraushängen, herausstecken, raushängen, rauskehren, vorkehren.

herauskommen

1. a) heraustreten, hervorkommen, hinausgehen, hinauskommen, hinaustreten, nach draußen gelangen/kommen; (ugs.): rauskommen; (Jägerspr.): ausfahren. b) ausfließen, auslaufen, ausschlagen, aus sickern, ausströmen, austreten, entweichen, herausfließen, herauslaufen, herausrinnen, heraus sickern, herausströmen, [ins Freie] dringen/gelangen/kommen; (geh.): entfließen, entquellen, entströmen; (dichter.): entrinnen; (ugs.): rauskommen; (bes. südd., österr.): ausrinnen.
2. sich befreien, davonkommen, entgehen, entkommen, freikommen, hinauskommen; (geh.): aussteigen, entrinnen, sich entziehen; (ugs.): loskommen, rauskommen.
3. a) [auf den Markt/in den Handel] kommen, er-

scheinen; (ugs.): rauskommen. b) aufgelegt/ediert/gedruckt werden, erscheinen, herausgebracht/ herausgegeben werden, in den Buchhandel kommen, publiziert/verlegt/veröffentlicht werden; (ugs.): rauskommen.

4. bekannt werden, durchdringen, durchsickern, sich herumsprechen, in die Öffentlichkeit dringen, verlauten; (geh.): verlaublich; (bildungs spr.): publik werden; (ugs.): rauskommen; (landsch.): aufkommen, auskommen; (geh. veraltend): kundwerden.

herauskommen

groß herauskommen

auf rücken, aufsteigen, den Aufstieg schaffen, eine höhere Position erreichen, eine höhere Stellung erreichen, emporsteigen, es zu etwas bringen, etwas werden, Karriere machen, vorankommen, vorwärtskommen; (geh.): emporkommen; (bildungs spr.): arrivieren; (ugs.): die Treppe hinauf fallen, die Treppe hochfallen; (veraltend): avancieren; (veraltet): aszendieren.

herauskriegen

1. † herausbekommen.
2. † herausbringen (3).

herauskristallisieren

demonstrieren, deutlich machen, herausarbeiten, herausdestillieren, herausheben, heraus schälen, herausstellen, hervorheben, konkretisieren, verdeutlichen, vor Augen führen/halten; (geh.): aufzeigen, entfalten; (ugs.): herausholen, klarlegen, klarmachen, rüberbringen; (nordd. ugs.): verklaren.

herauskristallisieren, sich

sich abzeichnen, sich ausbilden, sich ausprägen, sich entfalten, Form annehmen, sich formen, Gestalt annehmen/gewinnen, sich herausbilden, in Erscheinung treten, offenbar/sichtbar werden, sich zeigen, zum Ausdruck/Vorschein kommen, zutage treten; (bildungs spr.): sich fokussieren, sich manifestieren; (nachdrücklich): zur Entfaltung gelangen/kommen.

herausmachen

ausmerzen, beseitigen, entfernen, herausholen, herauslösen, zum Verschwinden bringen; (bildungs spr.): eliminieren; (ugs.): rausmachen, wegbringen, wegmachen.

herausmachen, sich

sich entfalten, sich entwickeln; (geh.): aufblühen, erblühen; (ugs.): sich machen, sich mausern, sich rausmachen; (nachdrücklich): zur Entfaltung gelangen/kommen.

herausnehmen

1. a) entfernen, entnehmen, herausholen, wegnehmen; (ugs.): herauslangen, rausnehmen. b) entfernen, herausholen, herausoperieren, heraus schneiden; (ugs.): rausnehmen, wegoperieren; (Med.): exzidieren.
2. entfernen, fortnehmen, [herunter]nehmen, wegbringen.

herausnehmen, sich

sich anmaßen, die Dreistigkeit/Frechheit/Kühnheit besitzen, sich die Freiheit nehmen, die Stirn haben, sich erlauben, sich nicht scheuen, nicht zurückschrecken, sich unterstehen, wagen; (*geh.*): sich erdreisten, sich erfrecken, sich erkühnen, sich vermessen, sich versteigen; (*ugs.*): sich leisten; (*geh. abwertend*): sich nicht entblöden; (*veraltend*): sich errecken.

herausplatzen

1. ausbrechen, sich entladen, explodieren, loslachen; (*ugs.*): losplatzen, losprusten, rausplatzen. 2. (*geh.*): entfahren, entschlüpfen; (*ugs.*): herausfahren, herausrutschen, losplatzen, rausplatzen, rausrutschen.

herausputzen

aufputzen, ausschmücken, ausstaffieren, dekorieren, schmücken, schön machen, zurechtmachen; (*ugs.*): aufmotzen, rausputzen; (*ugs. scherzh.*): herausstaffieren; (*ugs. oft abwertend*): schniegeln; (*Jargon*): [durch]stylen.

herausputzen, sich

sich aufputzen, sich fein machen, sich schmücken, sich schön machen, sich zurechtmachen; (*ugs.*): sich aufbrezeln, sich aufdonnern, sich aufhübschen, sich aufmachen, sich aufmotzen, sich in Schale schmeißen/werfen, sich rausputzen; (*Jargon*): sich [durch]stylen; (*ugs. scherzh.*): sich herausstaffieren, sich in Gala werfen; (*ugs. abwertend*): sich auftakeln; (*ugs., oft abwertend*): sich schniegeln; (*veraltend*): sich putzen; (*ugs. veraltend*): sich in Staat werfen.

herausragen

1. herausspringen, herausstecken, herausstehen, hervorkommen, hervorragen, hervorstechen, hervorstehen, hervortreten, hinausragen, hinausstehen, überragen, überstehen, vorragen, vorspringen, vorstehen; (*Archit.*): auskragen, vorkragen; (*bes. Archit.*): überhängen. 2. sich abheben, auffallen, sich auszeichnen, Eindruck machen, glänzen, hervorragen, hervorstechen, hervortreten, sich hervortun, in Erscheinung treten, ins Auge/in die Augen fallen; (*Bildungsspr.*): brillieren, exzellieren.

herausragend

aufsehererregend, aus dem Rahmen fallend, ausgezeichnet, außergewöhnlich, außerordentlich, besonders..., bestechend, brillant, enorm, ersten Ranges, erstklassig, fulminant, glänzend, grandios, großartig, hervorragend, phänomenal, sensationell, spektakulär, überragend, vortrefflich, vorzüglich; (*Bildungsspr.*): exzellent, exzeptionell, formidabel, superb; (*österreich., sonst Bildungsspr.*): eminent; (*ugs.*): astrein, bombig, doll, [echt] spitze, einsame Spitze, famos, fantastisch, klasse, mega, prima, Sonderklasse, spitze, spitzenmäßig, stark, super, toll, traumhaft; (*österreich. ugs.*): klass, tulli; (*schweiz. ugs.*): bäumig; (*salopp*): [echt] cool, eine Wucht, heiß; (*emotional*): unvergleichlich, wunderbar; (*emotional verstärkend*): sondergleichen; (*ugs. emotional verstärkend*): supertoll;

(*ugs., oft emotional*): riesig; (*scherzh.*): primissima; (*oft scherzh.*): göttlich; (*österreich. ugs., bes. wiener.*): Leinwand; (*regional ugs.*): urst; (*salopp, bes. berlin.*): dufte; (*veraltend*): meisterlich, trefflich; (*Bildungsspr. veraltend*): extraordinär; (*berlin. veraltend*): knorke, schnafte; (*Bildungsspr. veraltet*): magnifiki; (*salopp, bes. Jugendspr.*): affengeil, brutal, geil; (*Jugendspr.*): [die/eine] Schau, fett, lässig; (*bes. Jugendspr.*): [echt] krass.

herausreden, sich

a) sich herauswinden, lavieren; (*ugs.*): sich durchlavieren, geradebiegen, sich rausreden; (*veraltend*): sich ausreden. b) anführen, Ausflüchte machen, Ausreden vorbringen, sich berufen, sich beziehen, Bezug nehmen, geltend machen, hinweisen, sich verschanzten, verweisen, vorschieben.

herausreißen

1. ausraufen, ausreißen, ausrufen, auszapfen, entfernen, herausrufen, herausziehen, jäten, raufen, rupfen, zupfen; (*ugs.*): rausreißen. 2. aufrütteln, aufschrecken, aufstören, reißen, stören, wachrütteln, wach rütteln; (*geh.*): entreißen, schrecken; (*ugs.*): aufschuechen. 3. auffangen, aufheben, aufwiegen, ausbalancieren, aus der Welt schaffen, ausgleichen, einen Ausgleich bewirken/herbeiführen/schaffen, Ersatz bieten, in Ordnung bringen, versöhnen, wettmachen, wiedergutmachen; (*Bildungsspr.*): nivellieren; (*Bildungsspr., Fachspr.*): kompensieren; (*ugs.*): ausbügeln, einrenken, hinbiegen.

herausschlagen

sich aneignen, erfechten, erjagen, erkämpfen, erringen, erzwingen, gewinnen, in Besitz bringen, schinden, schlagen, sich verschaffen; (*geh.*): erstreiten, ertrotzen; (*ugs.*): absahnen, an sich bringen, durchboxen, durchdrücken, durchkriegen, einhamstern, einheimen, einkassieren, einsacken, ergattern, heraushauen, herausholen, herauschinden, kassieren, rauhauen, rausholen; (*salopp*): abgreifen, abstauben, abzocken; (*ugs., oft abwertend*): einstecken, einstreichen, scheffeln; (*altertümelnd*): ertrutzen.

herauspringen

1. a) abspringen, sich [heraus]lösen; (*ugs.*): lospringen. b) [aus]springen; (*Technik*): austrasten. 2. herausragen, herausstecken, herausstehen, hervorkommen, hervorragen, hervorstechen, hervorstehen, hervortreten, hinausragen, hinausstehen, überragen, überstehen, vorragen, vorspringen, vorstehen; (*Archit.*): auskragen, vorkragen; (*bes. Archit.*): überhängen. 3. abfallen, abwerfen, bringen, einbringen, eintragen, erbringen, sich ergeben, übrig bleiben, zufallen; (*ugs.*): herauskommen, heraus schauen.

herausstellen

akzentuieren, betonen, herausheben, hervorheben, in den Mittelpunkt rücken/schieben/stellen, in den Vordergrund rücken/schieben/stellen, in Szene setzen, loben, unterstreichen, zur Geltung bringen; (*Bildungsspr.*): apostrophieren, exponieren, plakatieren, pointieren; (*ugs., meist abwertend*): aufputzen.

H

hera

herausstellen, sich

an den Tag kommen, sich ausweisen, bekannt werden, sich bestätigen, sich bewahrheiten, deutlich werden, sich enthüllen, sich entpuppen, sich ergeben, erkennbar werden, sich erweisen, sich finden, sich herauschälen, sich klären, klar werden, sich offenbaren, sich verraten, sich zeigen, zutage kommen/treten; (*geh.*): sich erzeugen; (*bildungsspr.*): evident werden.

herausstreichen

1. entfernen, kürzen, streichen; (*geh.*): tilgen; (*bildungsspr.*): eliminieren.
2. betonen, herausheben, herausstellen, hervorheben, loben, würdigen.

herauswinden, sich

laviere; (*ugs.*): sich durchlavieren, geradebiegen, sich herausreden; (*veraltend*): sich ausreden.

herausziehen

1. **a)** [ab]zapfen, abziehen, auslaugen, [aus]raufen, ausreißen, [aus]rupfen, [aus]ziehen, [aus]zupfen, herausholen, hervorholen, hervorziehen, jäten; (*ugs.*): aufischen; (*scherzh.*): zücken; (*Chemie, Med.*): extrahieren; (*Schiffahrt*): freischleppen. **b)** abziehen, aussondern, entfernen, herausholen, herausnehmen.
2. ausziehen, herausschreiben; (*bildungsspr.*): exzerpieren; (*veraltet*): extrahieren.

herb

1. bitter, brut, dry, penetrant, säuerlich, scharf, sec, streng, trocken; (*bayr., österr.*): hantig.
2. bitter, hart, schmerzlich, schwer [erträglich].
3. **a)** abweisend, kühl, reserviert, schroff, spröde, streng, unzugänglich, verschlossen, zurückhaltend; (*bildungsspr.*): distanziert; (*ugs.*): zugeknöpft; (*Psychol.*): introvertiert. **b)** drastisch, hart, heftig, rigoros, scharf, streng, unfreundlich.

herbei

her, heran, hierher, hierhin, nach hier, zu mir; (*geh.*): herzu.

herbeileilen

anlaufen, anspringen, heraneilen, herbeilaufen, herbeirennen, herbeistürmen, herbeistürzen, hereilen, herlaufen; (*geh.*): herzu-eilen.

herbeiführen

anrichten, auslösen, bedingen, bewirken, entstehen lassen, erregen, erreichen, erwecken, erzeugen, erzwingen, geschehen lassen, heraufbeschwören, hervorbringen, hervorrufen, in Gang setzen, stiften, veranlassen, vermitteln, verursachen, wachrufen, wecken, zustande bringen; (*geh.*): entfachen; (*bildungsspr.*): evozieren, provozieren; (*ugs.*): ins Rollen bringen.

herbeirufen

heranrufen, herbeizitieren, herbeordern, herrufen, holen, kommen lassen, läuten, rufen, schicken nach, zusammenrufen; (*ugs.*): zusammen-trommeln.

herbeischaffen

anfahnen, anschleppen, beibringen, beschaffen, besorgen, [heran]bringen, heranholen, heranschaffen, herantragen, herbeibringen, her[bei]holen, holen, liefern, zusammentragen; (*ugs.*): an-

bringen, auftreiben, [her]ankarren, organisieren; (*landsch.*): beischaffen; (*österr. Amtsspr.*): zustande bringen; (*Jägerspr.*): apportieren; (*Seemannsspr.*): mannen.

Herberge

a) Bleibe, Gasthaus, Hütte, Karawanserei, Pension, Quartier, Unterkunft; (*ugs.*): Dach über dem Kopf; (*veraltet*): Locanda. **b)** Jugendherberge.

Herbst

1. Altweibersommer, Nachsommer; (*Touristik*): Nachsaison.
2. [Obst]ernte, [Wein]lese.

Herd

1. Backofen, Backröhre, Bratröhre, Feuer, Kochgelegenheit, Kochplatte, Ofen; (*Elektrot. ugs.*): Mikrowelle.
2. **a)** Ausgangspunkt, Ausgangsstelle, Quelle. **b)** (*Med.*): Fokus.

Herde

1. Rudel, Schar, Schwarm.
2. Haufen, Kolonne, Schar; (*abwertend*): Rotte; (*oft abwertend*): Horde, Masse; (*ugs. abwertend*): Meute.
3. [Kirchen]gemeinde; (*Rechtsspr., sonst geh. od. veraltend*): Schutzbefohlene.

herein

a) hinein, nach [hier] drinnen; (*österr.*): einher; (*ugs.*): rein; (*bayr., österr. mundartl.*): eina. **b)** bitte ein[zu]treten, bitte hereinkommen.

hereinkommen

bekommen, beliefert werden, erhalten; (*ugs.*): [he]reinkriegen.

hereinbrechen

1. **a)** hereinstürzen, hineinstürzen. **b)** sich ergießen, hereinströmen, hereinströmen.
2. **a)** einstürzen, überraschen, [unerwartet] treffen. **b)** anfangen, ausbrechen, beginnen, einsetzen; (*geh.*): anbrechen, einfallen; (*ugs.*): losgehen.

hereinfallen

1. hereinstürzen, hineinfallen, hineinstürzen.
2. aufsitzen, betrogen/getäuscht werden, hintergangen/überlistet werden; (*ugs.*): auf den Leim gehen/kriechen, baden gehen, [he]reinfliegen, [he]reingelegt werden, reinfallen, reinfliegen, übers Ohr gehauen werden; (*salopp*): angeschmiert werden, aufs Kreuz gelegt werden, reinrasseln, über den Tisch gezogen werden.

hereinkommen

1. betreten, einfallen, eintreten, einziehen, Einzug halten, hereindringen, hereinfallen, hereintreten, hineinkommen; (*geh.*): sich hereinbemühen; (*ugs.*): hereinspazieren, reinkommen.
2. **a)** ankommen, eintreffen, geliefert werden. **b)** eingenommen werden. **c)** sich bezahlt machen, einträglich sein, Gewinn bringen, sich lohnen, Profit bringen, sich rentieren; (*bildungsspr.*): lukrativ sein.

hereinlegen

aufs Glatteis führen, betrügen, bluffen, hintergehen, hinters Licht führen, irreführen, prellen, täuschen, trügen, überlisten, übertölpeln, übervorteilen; (*österr.*): betakeln; (*ugs.*): anleimen, aus-

tricksen, einseifen, einwickeln, leimen, linken, reinlegen, über den Löffel balbieren/barbieren, über den Tisch ziehen, übers Ohr hauen, verladen, verschaukeln; (*ugs. bes. ostmd.*): behumpfen; (*salopp*): anschmieren, aufs Kreuz legen, beschleifen, lackieren; (*landsch. salopp*): beschubsen; (*derb*): anscheißen; (*ugs. abwertend*): neppen; (*landsch.*): anmeiern, ansohlen, beschuppen, betuppen.

hereinplatzen

kommen, überraschen, [unangemeldet] auftauchen, [unerwartet] erscheinen; (*ugs.*): herein-schneiden, ins Haus schneiden/geschneit kommen; (*scherzh.*): überfallen.

hereinschauen

1. hereinsehen, hineinsehen; (*ugs.*): reinschauen, reinsehen; (*landsch.*): hineinschauen.
2. aufsuchen, besuchen, einen [kurzen] Besuch abstatten/machen, hereinsehen, hineinschauen, vorbeischaun, vorbeisehen; (*ugs.*): sich blicken/sehen lassen, reinschauen, reinsehen, vorbeigehen, vorbeikommen.

herfallen

1. anfallen, angehen, angreifen, anspringen, attackieren, bedrängen, bestürmen, sich stürzen auf, überfallen; (*ugs.*): sich hermachen.
2. [scharf] kritisieren, schlechtmachen; (*ugs.*): heruntermachen, herziehen, ins Gesicht springen; (*salopp*): herunterputzen.

Hergang

Ablauf, Ablauf, Chronologie, Entwicklung, [Fort]gang, Lauf, Nacheinander, Prozess, Reihenfolge, Verlauf, Vorgang.

hergeben

1. **a)** entbehren, herschenken, opfern, spenden, stiften, sich trennen, überlassen, verschenken, verzichten, zur Verfügung stellen; (*ugs.*): heraus-rücken, lockermachen. **b)** aushändigen, herausgeben, übergeben, [über]reichen; (*ugs.*): heraus-rücken.
2. bieten, erbringen, ergiebig sein, liefern, lohnen sein; (*ugs.*): bringen.

hergeben, sich

sich bereit erklären, bereit sein, sich zur Verfügung stellen; (*bildungsspr. abwertend*): sich prostituieren.

hergebracht

alltäglich, alt, althergebracht, altherkömmlich, altüberkommen, altüberliefert, anerkannt, bekannt, bewährt, eingebürgert, eingefahren, eingeführt, erprobt, gängig, gang und gäbe, gebräuchlich, geläufig, gewöhnlich, gewohnt, herkömmlich, klassisch, konservativ, landläufig, normal, probat, regulär, traditionell, überliefert, üblich, usuell, verbreitet; (*geh.*): überkommen; (*bildungsspr.*): tradiert; (*bes. Technik, bes. Militär*): konventionell.

hergelaufen

nichts geltend, unbekannt, von zweifelhafter Herkunft.

herhalten

aufkommen, bezahlen, büßen, die Folgen/Konse-

quenzen tragen, die Verantwortung übernehmen, entstehen, geradestehen, haften, zur Verantwortung gezogen werden; (*geh.*): entgelten; (*ugs.*): auf seine [eigene] Kappe nehmen, ausbaden, den Buckel/Kopf hinhalten, die Kastanien aus dem Feuer holen, die Suppe auslöffeln, die Zeche bezahlen/zahlen; (*salopp*): ausfressen.

herkommen

1. daherkommen, sich einfinden, herankommen, herbeikommen; (*geh.*): sich herbemühen; (*ugs.*): anrücken, rankommen; (*südd., österr.*): hergehen.
2. abstammen, entspringen, sich ergeben, herrühren, herkommen, hervorgehen, ihren Ursprung haben, kommen von, seinen Ursprung haben, stammen, zurückgehen auf, zurückzuführen sein; (*geh.*): rühren von.

Herkommen

1. Brauch, Konvention, Sitte, Tradition, Überlieferung, Usus.
2. Abkunft, Abstammung, Herkunft.

herkömmlich

alltäglich, alt, althergebracht, altherkömmlich, altüberkommen, altüberliefert, anerkannt, bekannt, bewährt, eingebürgert, eingefahren, eingeführt, erprobt, gängig, gang und gäbe, gebräuchlich, geläufig, gewöhnlich, gewohnt, klassisch, konservativ, landläufig, normal, probat, regulär, traditionell, überliefert, üblich, usuell, verbreitet; (*geh.*): überkommen; (*bildungsspr.*): tradiert; (*bes. Technik, bes. Militär*): konventionell.

Herkunft

1. Abkunft, Abstammung, Geburt, Herkommen.
2. Entstehung, Quelle, Ursprung, Wurzel; (*bildungsspr.*): Provenienz.

herleiten

a) ableiten, entwickeln, folgern, schließen; (*bes. Math. u. Logik*): konstruieren; (*bes. Philos.*): deduzieren, konkludieren. **b)** ableiten, zurückführen.

herleiten, sich

sich ableiten, abstammen, ausgehen von, begründet sein/liegen, entspringen, entstammen, sich ergeben, herrühren, stammen, zurückgehen auf; (*bildungsspr.*): resultieren.

hermachen

a) ansprechen, Aufmerksamkeit/Aufsehen erregen, beeindrucken, bestechen, Eindruck machen, imponieren, von sich reden machen, wirken, Wirkung erzielen/haben, zur Geltung kommen.
b) wichtig nehmen; (*ugs.*): [viel] Aufhebens/Wesens/Wind machen.

hermachen, sich

a) anfangen, anpacken, beginnen, in Angriff nehmen; (*ugs.*): loslegen. **b)** anfallen, angehen, angreifen, anspringen, attackieren, bedrängen, bestürmen, herfallen, sich stürzen auf, überfallen.

hermetisch

1. luftdicht, undurchdringlich, undurchlässig, verschlossen, wasserdicht.
2. dunkel, geheimnisvoll, mysteriös, rätselhaft, vieldeutig.

hernach

a) anschließend, danach, darauf, hierauf, hier-

H

hern

nach, im Anschluss; (*altertümelnd*): sodann.
b) dann, hinterher, im Nachhinein, nachher, nachträglich, später; (*südd. u. österr., sonst landsch.*): hintennach.

hernieder

ab[wärts], herunter, hinunter, nach unten, nieder; (*geh.*): herab, hinab, zu Boden.

Heroin

harte Droge; (*salopp*): Stoff; (*Jargon*): H, Hop, Horse, Junk, Speedball.

heroisch

beherzt, couragiert, furchtlos, heldenhaft, heldenmütig, kühn, mutig, tapfer, unerschrocken, wagemutig; (*geh.*): heldisch, mannhaft, muterfüllt, reckenhaft; (*veraltend*): herzhafte, wacker.

Herr

1. **a)** Mann; (*ugs., bes. südd. u. österr.*): Mannsbild; (*landsch.*): Musje. **b)** Ehrenmann, Gentleman, Kavalier, Weltmann; (*Bildungsspr.*): Grandseigneur; (*ugs. abwertend*): Pinkel; (*österr. veraltend od. iron.*): Gottsöberster.

2. Beherrscher, Besitzer, Eigentümer, Eigner, Fürst, Gebieter, Hausherr, Herrscher, Inhaber, Regent; (*geh.*): Haupt; (*oft abwertend*): Machthaber; (*Bildungsspr. abwertend*): Potentat; (*früher*): Massa.

3. Allmächtiger, Er, Gott, Schöpfer; (*geh.*): Gottheit; (*fam.*): Herrgott; (*kath. Liturgie*): Dominus; (*Rel.*): Vater [im Himmel].

herrenlos

a) eigenständig, frei, selbstständig. **b)** verlassen; (*Seemannsspr.*): triftig.

herrichten

a) bereiten, [gebrauchs]fertig machen, in Ordnung bringen, vorbereiten, zubereiten; adaptieren; (*ugs.*): auf Vordermann bringen, zurechtmachen; (*österr. ugs.*): zusammenrichten; (*bes. südd., österr., schweiz.*): richten; (*landsch.*): vorrichten; (*landsch., Fachspr.*): zurichten; (*Seemannsspr., sonst ugs.*): flottmachen; (*veraltet*): aptieren.

b) ausbessern, reparieren; (*Bildungsspr.*): restaurieren; (*ugs.*): aufmöbeln, aufpeppen.

herrichten, sich

sich ankleiden, sich ausstaffieren, sich [fein/gut/schick] anziehen, sich fein machen, sich fertig machen, sich frisieren, sich herausputzen, sich schick machen, sich schminken/schmücken, sich zurechtmachen; (*geh.*): Toilette machen; (*ugs.*): sich in Schale werfen/schmeißen; (*ugs., oft abwertend*): sich schniegeln; (*Jargon*): sich stylen.

Herrin

Beherrscherin, Besitzerin, Eigentümerin, Eignerin, Fürstin, Gebieterin, Hausherrin, Herrscherin, Inhaberin, Regentin; (*geh.*): Haupt; (*oft abwertend*): Machthaberin; (*Bildungsspr. abwertend*): Potentatin.

herrisch

autoritär, befehlerisch, bestimmend, dominant, dominierend, herrschsüchtig, rigoros, streng, un-nachgiebig; (*geh.*): gebieterisch; (*Bildungsspr.*): apodiktisch, autokratisch, drakonisch; (*abwertend*): despotisch, rechthaberisch, selbstherrlich,

tyrannisch; (*oft abwertend*): diktatorisch, patriarchalisch; (*veraltend*): gestreng.

herrlich

ausgezeichnet, grandios, großartig, hervorragend, himmlisch, hinreißend, paradiesisch, phänomenal, prächtig, sehr gut/schön, unübertrefflich, vorzüglich; (*geh.*): gottvoll; (*Bildungsspr.*): exzellent, superb; (*dichter*): elysisch; (*ugs.*): bombig, [echt] spitze, einsame Spitze, famos, fantastisch, klasse, mega, prima, stark, super, toll, unwervend; (*emotional*): köstlich; (*emotional verstärkend*): bildschön, wunderbar, wunderschön; (*oft scherzh.*): göttlich.

Herrschaft

Befehlsgewalt, Führung, Gewalt, Herrschaftsgewalt, Leitung, Lenkung, Macht, Regentschaft, Regierung, Regierungsgewalt, Regiment.

herrschaftlich

aufwendig, fürstlich, glanzvoll, hochherrschaftlich, hoheitsvoll, imposant, königlich, luxuriös, pompös, prächtig, prachttoll, prunkvoll, stattlich, üppig, vornehm, würdevoll; (*Bildungsspr.*): repräsentativ; (*ugs.*): feudal; (*oft abwertend*): pomphaft.

herrschen

1. an der Spitze stehen, beherrschen, das Regiment führen, das Steuer/die Zügel in der Hand haben, die Befehlsgewalt haben, die Geschicke des Staates bestimmen, die Herrschaft/Gewalt/Macht ausüben, die Herrschaftsgewalt/Regierungsgewalt innehaben, die politische Führung haben, führen, Herrscher[in] sein, leiten, lenken, regieren; (*geh.*): das Heft in der Hand haben, gebieten, vorstehen; (*ugs.*): am Ruder sein; (*scherzh.*): das Zepter führen/schwingen; (*geh. veraltend*): walten.

2. bestehen, verbreitet/vorhanden sein, vorherrschen; (*geh.*): walten; (*veraltend*): obwalten.

Herrscher, Herrscherin

Gewalthaber, Gewalthaberin, Herr, Herrin, Landesherr, Landesherrin, Monarch, Monarchin, Regent, Regentin, Staatsoberhaupt; (*geh.*): [Ober]haupt; (*oft scherzh.*): Landesvater, Landesmutter; (*oft abwertend*): Machthaber, Machthaberin; (*Bildungsspr. abwertend*): Potentat, Potentatin; (*veraltend*): Gebieter, Gebieterin; (*Geschichte*): Dynast, Dynastin, Imperator.

herrschsüchtig

autoritär, befehlend, herrisch, keinen Widerspruch duldend, voller Herrschsucht; (*geh.*): gebietend, gebieterisch; (*abwertend*): despotisch, diktatorisch, tyrannisch.

herrühren

beruhen, entspringen, entstammen, herkommen, sich herleiten, herkommen, kommen von, seine Ursache/seinen Ursprung/seine Wurzel haben, stammen, wurzeln, sich zurückführen lassen, zurückgehen, zurückzuführen sein; (*geh.*): rühren; (*Bildungsspr.*): basieren, resultieren.

hersagen

1. aufsagen, auswendig sprechen, deklamieren, herbeten, rezitieren, vortragen; (*geh.*): darbieten, zu Gehör bringen; (*ugs.*): abbeten, abschnurren,

herunterrasseln; (*salopp*): herunterbeten, herunterleiern, herunterschnurren; (*ugs. abwertend*): ableiern, herunterragen; (*Papierdt.*): zum Vortrag bringen.

2. [da]hinsagen, unüberlegt äußern, unüberlegt sagen.

herschaffen

bringen, heranbringen, heranschaffen, herbeibringen, herbeischaffen, herbringen; (*ugs.*): anbringen, anschleifen, herankarren, ranbringen, ranschaffen; (*südd., österr.*): daherbringen; (*landsch.*): beischaffen.

herstammen

1. abstammen, entstammen, sich herleiten, stammen; (*dichter.*): entknospen, entspringen.

2. herkommen, herrühren, kommen von, seinen Ursprung/seine Quelle/seine Wurzel haben, stammen, wurzeln, zurückgehen, zurückzuführen sein; (*geh.*): hervorgehen, rühren.

herstellen

1. anfertigen, aus dem Boden stampfen, entstehen lassen, erzeugen, gestalten, hervorbringen, schaffen; (*geh.*): erschaffen; (*bildungsspr.*): generieren, kreieren; (*geh. veraltend*): schöpfen; (*bes. Wirtsch.*): produzieren.

2. entstehen lassen, schaffen, zustande bringen, zustande kommen lassen; (*ugs.*): hinbekommen, hinkriegen; (*bes. Papierdt.*): bewerkstelligen.

Hersteller, Herstellerin

Fabrikant, Fabrikantin, Produzent, Produzentin; (*österr.*): Erzeuger, Erzeugerin.

Herstellung

Anfertigung, Bau, Fabrikation, Fertigung, Schaffung, Verfertigung; (*österr.*): Erzeugung; (*geh.*): Erschaffung; (*Papierdt.*): Erstellung; (*Wirtsch.*): Produktion.

herum

1. allseitig, an allen Seiten, im Kreis, im Umkreis, rings, ringsherum, ringsum[her], rund, rundherum, rundum; (*meist geh.*): umher; (*ugs.*): rum; (*bayr., österr. mundartl.*): umadam; (*veraltend*): rundumher.

2. circa, etwa, gegen, geschätzt, in etwa, rund, um, ungefähr, vielleicht, wohl; (*österr.*): beiläufig; (*bildungsspr.*): approximativ, präterpropter; (*ugs.*): an [die], Pi mal Daumen, schätzungsweise, über den Daumen gepeilt; (*österr. ugs.*): überhapps.

3. vergangen, vorbei, vorüber, zu Ende; (*geh.*): verstrichen; (*ugs.*): rum.

herumalbern

albern, spaßen, Spaß machen, Unsinn machen/treiben; (*ugs.*): herumkalbern, kaspert; (*nordd. ugs.*): dalbern; (*veraltend*): Possen treiben.

herumbasteln

(*ugs.*): bosseln, frickeln, fummeln, herumdoktern, herumfummeln, pusseln; (*salopp*): herummurksen.

herumbekommen

1. bewegen, bringen, erweichen, überreden, überzeugen, umstimmen; (*ugs.*): bequatschen, beschwätzen, breitschlagen; (*österr. ugs. scherzh.*):

einkochen; (*salopp*): einwickeln, [he]rumkriegen; (*berlin. salopp*): belatschern; (*landsch., sonst veraltet*): bereden.

2. hinter sich bringen; (*ugs.*): absitzen, [he]rumkriegen.

herumdrehen

auf die andere Seite drehen, umdrehen, [um]wenden; (*ugs.*): rumdrehen.

herumdücken, sich

1. aus dem Weg gehen, ausweichen, sich entziehen, sich nicht stellen, scheuen, zu entgehen/zu umgehen suchen; (*ugs.*): sich drücken, einen [großen] Bogen machen; (*ugs. abwertend*): kneifen.

2. sich aufhalten, sich die Zeit vertreiben; (*schweiz.*): die Zeit vertreiben; (*salopp*): herumlungern; (*ugs. abwertend*): die Zeit totschiagen, sich herumtreiben.

herumgehen

1. a) herumgereicht werden, kreisen; (*ugs.*): die Runde machen. **b)** sich herumsprechen, in Umlauf sein, kursieren, umlaufen, verbreitet werden, sich wie ein Lauffeuer verbreiten, zirkulieren; (*ugs.*): die Runde machen, herumkommen, unter die Leute kommen.

2. enden, vergehen, vorbeigehen, vorübergehen, zu Ende gehen; (*geh.*): verstreichen.

herumkommen

1. aus dem Weg gehen, sich entziehen, umgehen, vermeiden.

2. auf Reisen sein, etwas von der Welt sehen, umherreisen, umherziehen, viel reisen; (*geh.*): sich umtreiben; (*ugs.*): sich den Wind um die Nase wehen lassen, herumreisen, herumziehen; (*ugs. abwertend*): sich herumtreiben.

3. bewältigen, fertig werden, meistern, schaffen.

4. sich herumsprechen, in Umlauf sein, kursieren, umgehen, umlaufen, verbreitet werden, sich wie ein Lauffeuer verbreiten, zirkulieren; (*ugs.*): die Runde machen, herumgehen, unter die Leute kommen.

herumkriegen † herumbekommen.

herumlaufen

1. hin und her gehen/laufen, umhergehen, umherlaufen; (*ugs.*): herumgehen, herumwandern, rumlaufen.

2. herumrennen, sich schlecht anziehen/kleiden, verwahrlost angezogen/gekleidet sein; (*ugs.*): rumlaufen; (*abwertend*): verlottert angezogen/gekleidet sein; (*ugs. abwertend*): verschlampt angezogen/gekleidet sein.

herumschlagen, sich

a) sich balgen, sich prügeln, sich raufen, sich schlagen, sich verprügeln; (*ugs.*): sich boxen, sich hauen, sich herumbalgen, sich keilen, sich kloppen, sich rammeln, rangeln; (*salopp*): sich dreschen. **b)** sich abmühen, sich abplagen, sich abquälen, sich auseinandersetzen mit, kämpfen, sich placken, sich plagen, ringen, sich schinden, seine ganze Kraft aufbieten; (*meist geh.*): sich mühen; (*schweiz. ugs.*): knorzen; (*landsch.*): sich abplacken; (*landsch., bes. nordd.*): sich abmarachen.

herum sein

1. bekannt sein, sich herumgesprochen haben, in Umlauf sein, verbreitet sein; (*ugs.*): die Runde gemacht haben, unter die Leute gekommen sein.
2. aus sein, vergangen sein, vorbei/vorüber sein, zu Ende sein; (*geh.*): verstrichen sein; (*ugs.*): rum sein.

herumsprechen, sich

an die Öffentlichkeit dringen/kommen, bekannt werden, durchdringen, durchsickern, in Umlauf kommen/sein, kursieren, umgehen, umlaufen, verbreitet werden, sich wie ein Lauffeuer verbreiten, zirkulieren; (*bildungsspr.*): publik werden; (*ugs.*): die Runde machen, herumgehen, herumkommen, unter die Leute kommen.

herumtreiben, sich

herumstreichen, müßig herumlaufen, umherziehen, vagabundieren; (*ugs.*): sich herumdrücken, herumziehen, sich rumtreiben; (*österreich. ugs.*): herumflankieren; (*abwertend*): herumstreunen, herumvagabundieren, sich umhertreiben; (*oft abwertend*): streunen; (*ugs. abwertend*): herumstrolchen, herumstromern; (*nordd.*): schwalken; (*bayr., österreich. ugs.*): strabanzeln; (*österreich. ugs., sonst veraltet*): herumvagieren.

herunter

abwärts, hinunter, in die Tiefe, nach unten, nieder; (*geh.*): herab, hernieder, hinab; (*ugs.*): runter; (*bayr., österr. mundartl.*): aba.

herunterdrücken

auf ein niedrigeres Niveau bringen, drücken, herabmindern, herabsetzen, heruntererschrauben, reduzieren, senken, vermindern, verringern, zurückschrauben.

herunterfallen

fallen, herunterstürzen, hinunterfallen, stürzen; (*geh.*): entfallen, entgleiten, herabfallen, herabschlagen, herniederfallen; (*ugs.*): runterfallen.

heruntergekommen

a) abgewirtschaftet, marode, ruiniert. **b)** abgerissen, verlumpt, verwahrlost, verwildert, zerlumpt; (*ugs.*): auf den Hund gekommen, vergammelt; (*derb*): abgefickt, abgewischt; (*abwertend*): verkommen, verlottert; (*ugs. abwertend*): verschlamp; (*salopp abwertend*): abgetakelt.

herunterkommen

abrutschen, absinken, abwirtschaften, auf die schiefe Bahn/Ebene geraten, auffällig werden, herabsinken, herunterfallen, verlaufen, verwahrlosen; (*geh.*): abgleiten, verwildern; (*ugs.*): auf den Hund kommen, runterkommen, unter die Räder geraten/kommen, vergammeln, versacken; (*abwertend*): in der Gosse enden/landen, verkommen, verlottern, verludern; (*ugs. abwertend*): verschlampen; (*bes. berlin.*): verrabbensacken.

herunterladen

übertragen; (*EDV*): downloaden.

heruntermachen

a) abqualifizieren, herabsetzen, heruntersetzen, nichts Gutes lassen an; (*ugs.*): madigmachen, niedermachen, runtersetzen, schlechtmachen. **b)** ausschelten, ausschimpfen, tadeln, zurechtwei-

sen; (*ugs.*): abbürsten, abkanzeln, den Pelz waschen, in den Senkel stellen, mit jmdm. Karussell fahren, rüffeln, zur Minna machen; (*salopp*): den Marsch blasen, herunterputzen; (*derb*): zur Sau machen, zusammenschleifen; (*landsch.*): abputzen.

hervor

1. von dort hinten hierher nach vorn; (*bayr., österreich. mundartl.*): fura; (*veraltet*): herfür.
2. heraus, nach draußen; (*ugs.*): raus; (*veraltet*): herfür.

hervorbringen

1. ausbilden, aus sich entwickeln lassen, austreiben.
2. anfertigen, aus dem Boden stampfen, entstehen lassen, entwickeln, erzeugen, gestalten, herstellen, schaffen; (*geh.*): erschaffen; (*bildungsspr.*): generieren, kreieren; (*geh. veraltend*): schöpfen; (*bes. Wirtsch.*): produzieren.
3. ausstoßen, herausbringen, von sich geben, vorbringen; (*ugs.*): herauskriegen, rausbringen, rauskriegen.

hervorgehen

1. entstammen, kommen, seinen Ursprung haben, stammen; (*geh.*): entsproßen, entspringen.
2. deutlich werden, sich entnehmen lassen, sich ergeben, erhellen, erkennbar werden, sich heraus-schälen, sich zeigen.

hervorheben

akzentuieren, ausdrücklich bemerken/erwähnen, betonen, Gewicht legen auf, herausheben, herausstellen, herausstreichen, in den Vordergrund rücken/schieben/stellen, Nachdruck legen auf, unterstreichen; (*bildungsspr.*): exponieren, pointieren.

Hervorhebung

Akzentuierung, Betonung, Unterstreich; (*bildungsspr.*): Pointierung.

hervorragend

ausgezeichnet, bestens, blendend, brillant, erstklassig, fabelhaft, genial, grandios, herausragend, meisterhaft, phänomenal, sehr gut, überragend, unübertrefflich, unübertroffen, vortrefflich, vorzüglich; (*schweiz.*): maximal; (*geh.*): [aus]erlesen; (*bildungsspr.*): exzellent, superb, virtuos; (*ugs.*): [echt/ganz] prima, [echt] bombig; [echt] klasse, große Klasse; [echt] spitze, [echt] super, einsame Spitze, [ganz] famos, [ganz] fantastisch, [ganz] toll, glänzend, großartig, kernig, mega, spitzenmäßig; (*salopp*): eine Wucht; (*salopp, bes. Jugendspr.*): affengeil, [echt] geil; (*oft emotional*): unvergleichlich, wunderbar, wundervoll; (*ugs. emotional verstärkend*): supertoll; (*berlin. veraltend*): knorke, schnafte; (*Jugendspr.*): fett; (*bes. Jugendspr.*): [echt] krass; (*bes. Sport*): hochklassig.

hervorrufen

auslösen, bewirken, entfesseln, erregen, erwecken, erzeugen, heraufbeschwören, herbeiführen, nach sich ziehen, veranlassen, verursachen, zur Folge haben; (*geh.*): entfachen, zeitigen; (*bildungsspr.*): effizieren, evozieren, provozieren; (*Fachspr.*): induzieren.

hervortreten

1. ans Licht kommen, deutlich/erkennbar werden, offenbar/sichtbar werden, sich zeigen, zum Vorschein kommen, zutage kommen/treten.
2. ↑ hervortun, sich.

hervortun, sich

Aufsehen erregen/verursachen, auf sich aufmerksam machen, sich auszeichnen, die Aufmerksamkeit auf sich ziehen, Eindruck/Furore machen, sich einen Namen machen, hervortreten, in Erscheinung treten, ins Rampenlicht/ins Scheinwerferlicht/ins Licht der Öffentlichkeit treten, Schlagzeilen machen, von sich reden machen; (*bildungsspr.*): sich exponieren; (*veraltet*): sich inszenalisieren.

Herz

1. (*salopp*): Pumpe.
2. Einfühlungsgabe, Einfühlungskraft, Einfühlungsvermögen, Empfindung, Gefühl, Innerstes, Mitgefühl, Seele; (*bildungsspr.*, *Fachspr.*): Psyche.
3. Goldschatz, Herzblatt, Herchen, Honey, Liebling; (*ugs.*): Schatz, Schätzchen; (*emotional*): Süßer, Süße; (*meist leicht scherzh.*): Darling; (*veraltet*): Liebster, Liebste.
4. **a)** Mitte, Zentrum; (*Geom.*): Mittelpunkt.
- b)** Kern[stück], Mittelpunkt, Zentrum; (*geh.*): Herzstück.

Herz**ein Herz und eine Seele sein**

aufeinander eingespielt sein, ein gutes Verhältnis haben, gut miteinander auskommen, gut miteinander zurechtkommen, gut stehen, harmonisieren, einträchtig/harmonisch/in Frieden leben, in gutem Einvernehmen stehen, seelenverwand sein, sich verstehen; (*ugs.*): klarkommen.

mit halbem Herzen

gleichgültig, halbherzig, lustlos, mit wenig Interesse, ohne Begeisterung, ohne Interesse, ohne Lust, ohne rechte innere Beteiligung, teilnahmslos, unentschlossen, ungern, unsicher, zögerlich.

herzeigen

sehen lassen, vorzeigen, zeigen.

herzen

ans Herz drücken, umarmen; (*geh.*): umfassen; (*dichter*): kosen; (*ugs.*): abdrücken, schmusen; (*oft abwertend*): hätscheln; (*landsch.*): knuddeln; (*geh. veraltend*): liebkosen.

herzensgut

gutherzig, götig, gutmütig, seelensgut; (*ugs.*): gut.

herzhaft

1. fest, gehörig, kräftig, von gehörigem Ausmaß; (*ugs.*): anständig, ordentlich, tüchtig.
2. deftig, gehaltvoll, handfest, kalorienreich, kräftig, nahrhaft, pikant, würzig.

herziehen

abfällig/schlecht reden, schlechtmachen; (*ugs.*): ratschen; (*derb*): das Maul [weit] aufreißen, sich das Maul zerreißen; (*abwertend*): gehässig reden,

lästern; (*ugs. abwertend*): durchhecheln, klat-schen, losziehen, tratschen.

herzig

allerliebste, entzückend, niedlich, reizend; (*geh.*): lieblich; (*ugs.*): goldig, putzig, zum Anbeißen, zum Fressen; (*fam.*): wonnig; (*emotional*): süß.

Herzklopfen

Aufregung, Beklemmung, innere Unruhe, Lampenfieber, Nervosität; (*ugs.*): Flattermann.

herzlich

1. **a)** freundlich, gutherzig, herzensgut, innig, lieb, liebenswert, liebevoll, nett, warm [herzig]; (*veraltet*): kardial. **b)** echt, ehrlich, ernst [gemeint], ernsthaft, von [ganzem] Herzen, von Herzen kommend; (*geh.*): aus tiefstem Herzen, lauter, wahr.
2. ↑ sehr.

Herzlichkeit

a) Freundlichkeit, Gefühlswärme, Gutherzigkeit, Innigkeit, Liebenswürdigkeit, Nettigkeit, Wärme, Warmherzigkeit; (*geh.*): Herzensgüte; (*veraltet*): Kordialität. **b)** Aufrichtigkeit, Echtheit, Ehrlichkeit, Ernsthaftigkeit.

herzlos

abgestumpft, barbarisch, brutal, eiskalt, erbar-mungslos, gefühllos, gefühllos, gemütsarm, gnadenlos, grausam, hart [herzig], mitteillos, ohne Erbarmen/Mitgefühl/Mitleid, unbarmherzig, unmenschlich, verroht; (*ugs.*): kalt wie eine Hundeschauze; (*abwertend*): grob, roh, rüde, skrupellos; (*geh. veraltend*): fühllos.

Herzstück

das Wesentlich[st]e, das Wichtig[st]e, Hauptsache, Herz, Kern[stück], Wesen, Zentrum; (*bildungsspr.*): Quintessenz, Substanz; (*ugs.*): das A und [das] O.

herzerreißend

aufwühlend, bewegend, erbärmlich, ergreifend, erschütternd, herzbewegend, herzergreifend, herzerweichend, jämmerlich, jammervoll, kläglich, mitleiderregend, mitreißend, packend, rührend; (*geh.*): anrührend, herzbrechend, herzer-schütternd.

heterogen

andersartig, uneinheitlich, ungleichartig, verschiedenartig, vielschichtig.

Hetze

1. Eile, Gejagtheit, Getriebensein, Hast, Hektik, Hetzerei, Jagd, Rastlosigkeit, Zeitdruck, Zeit-mangel; (*geh.*): Unrast; (*ugs., oft abwertend*): Gehetze, Rennerei, Überstürzung; (*ugs., bes. bayr.*): Hatz.
2. Aufhetzung, Aufwiegelung, Propaganda; (*abwertend*): Agitation, Stimmungsmache; (*bes. Poli-tik abwertend*): Scharfmacherei.

hetzen

1. **a)** jagen, nachsetzen, nachstellen, treiben, ver-folgen. **b)** antreiben, drängen, scheuchen; (*ugs.*): Dampf machen. **c)** ansetzen, loslassen.
2. eilen, jagen, preschen, rennen, sausen; (*geh.*): hasten; (*ugs.*): pesen, rasen, spurten, wetzen; (*sa-lopp*): gasen; (*südd., schweiz.*): springen.
3. **a)** Stimmung machen gegen; (*geh.*): Hass/Un-

frieden/Zwietracht säen; (*ugs.*): herziehen über; (*abwertend*): lästern; (*ugs. abwertend*): stänkern; (*derb*): sich das Maul zerreißen. **b**) aufbringen, aufhetzen, aufreizen, aufrühren, aufstacheln, aufwiegeln, fanatisieren; (*östr.*): hussen; (*ugs.*): scharfmachen; (*östr. ugs.*): aufhussen; (*abwertend*): agitieren, aufputschen; (*veraltend*): wiegeln; (*Bildungsspr. veraltend*): insurgieren.

hetzen, sich

sich abhetzen, sich [be]eilen, sich keine Zeit lassen, schnell machen, sich überstürzen; (*ugs.*): sich abjagen, dalli/fix/rasch machen; (*ugs. emotional*): sich tothetzen; (*landsch.*): sich abhaspeln; (*landsch., bes. niederd. u. ostmd.*): sich abäschern; (*landsch., sonst veraltend*): sich sputen.

Heuchelei

Falschheit, Muckertum, Unaufrichtigkeit, Unehrlichkeit, Verlogenheit, Verstellung, Vortäuschung; (*geh.*): Pharisäertum, Unwahrhaftigkeit; (*Bildungsspr.*): Hypokrisie, Maskerade, Tartüfferie; (*abwertend*): Doppelzüngeligkeit, Doppelpzüngigkeit, Scheinheiligkeit; (*Bildungsspr. abwertend*): Bigotterie; (*ugs. abwertend*): Katzenfreundlichkeit; (*mundartl., bes. bayr., sonst derb*): Hinterfotzigkeit; (*veraltet*): Gleisnerie; (*geh. veraltet*): Arg.

heucheln

1. lügen, schauspielern, simulieren; so tun, als ob; sich verstellen; (*ugs.*): Krokodilstränen weinen, markieren, nur so tun, Theater spielen; (*abwertend*): schleimen.
2. simulieren, vorgaukeln, vorgeben, vormachen, vorschützen, vorspiegeln, vorspielen, vortäuschen; (*Bildungsspr.*): fingieren; (*ugs.*): markieren; (*ugs. abwertend*): mimen.

Heuchler, Heuchlerin

Lügner, Lügnerin; Wolf im Schafspelz; (*geh.*): Pharisäer, Pharisäerin; (*Bildungsspr.*): Tartüff; (*ugs.*): falscher Fuffziger; (*abwertend*): Duckmäuser, falsche Schlange, Mucker, Muckerin, Schleimer, Schleimerin; (*veraltet*): Gleisner, Gleisnerin; (*Bildungsspr. veraltet*): Hypokrit, Hypokritin.

heuchlerisch

a) pharisäerhaft, unaufrichtig, unehrlich, verstellt; (*geh.*): pharisäisch; (*ugs.*): hintenrum, link; (*abwertend*): doppelzüngig, falsch, glattzüngig, lügnerisch, muckerisch, scheinfromm, scheinheilig, verlogen; (*Bildungsspr. abwertend*): bigot; (*ugs. abwertend*): katzenfreundlich; (*veraltet*): gleisnerisch. **b**) geheuchelt, simuliert, vorgegaukelt, vorgeschützt, vorgespiegelt, vorgespielt, vortäuscht; (*Bildungsspr.*): fingiert.

heuer

a) dieses Jahr, in diesem Jahr. **b**) dieser Tage, gegenwärtig, heute, heutzutage, in diesen Tagen, jetzt; (*veraltend*): heutigentags.

heulen

1. jaulen.
2. weinen; (*ugs. abwertend*): bläken, brüllen, flennen, greinen; (*emotional abwertend*): plärren; (*nordd.*): plieren; (*nordd. abwertend*): plinsen.

Heuschrecke

Gottesanbeterin, Grashüpfer, Grille, Heupferd, Zikade.

heute

1. am heutigen Tag, an diesem Tag.
2. derzeit[ig], dieser Tage, gegenwärtig, heutzutage, im Augenblick/Moment, in der gegenwärtigen Zeit, in diesen Tagen, in unsrer Zeit, jetzt, momentan, zum jetzigen Zeitpunkt; (*veraltend*): heutigentags.

heutig

1. am heutigen Tag, an diesem Tag, von diesem Tag, von heute.
2. aktuell, augenblicklich, derzeitig, gegenwärtig, jetzig, laufend, momentan, zeitgenössisch.

Hexe

1. böse Fee, Drude, Magierin, Zauberin.
2. (*geh.*): Megäre; (*abwertend*): Furie, Xanthippe; (*ugs. abwertend*): Hausdrachen, Schreckschraube, Zankteufel; (*ugs. scherzh.*): Beißzange, Giftmudel, Giftspritze, Kratzbürste; (*salopp abwertend*): Bessen, Drachen; (*landsch.*): Fuchtel.

hexen

[ein] Wunder vollbringen, herbeizaubern, Zauberei betreiben, zaubern.

Hexenschuss

(*Med.*): Lumbago.

Hexerei

Hexenwerk, Magie, Wunder, Zauberei.

Hieb

Schlag, Stoß; (*geh.*): Streich; (*ugs.*): Puff; (*salopp*): Hau.

Hiebe

Packung, Schläge, [Tracht] Prügel; (*geh.*): Züchtigung; (*ugs.*): Abreibung, Bimse, Wichse; (*salopp*): Dresche; (*fam.*): Haue; (*nordd., md.*): Kloppe; (*nordd. ugs.*): Schacht; (*landsch.*): Kalasche, Schmirre, Senge; (*landsch. ugs.*): Keile; (*landsch. salopp*): Wucht.

hier

1. a) an/auf dieser Seite, an diesem Ort, an dieser Stelle, bei uns, hierzulande. **b**) am Platz, an Ort und Stelle, anwesend, da, gegenwärtig, greifbar, zugegen, zur Hand, zur Stelle; (*Bildungsspr.*): präsent; (*veraltet*): hierseibst. **c**) an dieser Stelle, da, diesbezüglich, in diesem Fall, in diesem Punkt, in diesem Zusammenhang, in dieser Hinsicht.

2. da, in diesem Augenblick, zu diesem Zeitpunkt.

hieran

daran, im Hinblick darauf, in Bezug darauf, in dieser Angelegenheit/Hinsicht/Sache.

Hierarchie

Rangfolge, Rangordnung, Stufenleiter, Stufenordnung; (*veraltend*): Hühnerhofpsychologie; (*Verhaltensf.*): Hackabstand, Hackordnung.

hierarchisch

der Rangfolge/Rangordnung nach, gestaffelt, gestuft; (*Bildungsspr.*): hierarchisiert.

hieraus

daraus; (*ugs.*): dadraus, draus.

hierbei

1. bei dieser Gelegenheit, dabei, währenddessen.
2. bei alledem, bei dieser Sache/Angelegenheit, dabei, in Bezug auf das eben Gesagte.

hierfür

1. dafür, dazu, für diesen Zweck, für dieses Ziel, hierzu, zu diesem Zweck; (*bildungsspr.*: ad hoc.
2. dafür, diesbezüglich, hinsichtlich dieser Sache, im Hinblick darauf, in diesem Punkt, was das betrifft.
3. als Ausgleich, als Entschädigung, als Ersatz, als Gegenleistung, ersatzweise, im Austausch, im Gegenzug, stattdessen, stellvertretend.

hiermit

aufgrund dieser Sache, dadurch, damit, durch dieses Mittel, hierdurch, mit/mittels/mithilfe dieser Sache.

hiesig

ansässig, beheimatet, eingesessen, [ein]heimisch, hier befindlich, niedergelassen, ortsansässig, von hier stammend.

high

a) im Rausch, unter Drogen; (*Jargon*): auf dem Trip, drauf, stoned, zugehöhnt. **b)** außer sich, entzückt, euphorisch, glücklich, glückselig, verzückt; (*geh.*): berauscht, hochgestimmt, trunken; (*bildungsspr.*): enthusiastisch; (*ugs.*): angetörnt, ausgeflippt, happy.

High Society

alles, was Rang und Namen hat; die oberen Zehntausend, Elite, Finanzadel, Finanzaristokratie, Geldadel, Jetset, Oberschicht; (*österr.*): Seitenblickgesellschaft; (*bildungsspr.*): Upper Ten; (*bildungsspr., häufig iron.*): Crème de la Crème; (*Jargon, oft abwertend*): Schickeria; (*scherzh.*): High Snobiety; (*meist abwertend*): Besitzbürgertum; (*oft spött. abwertend*): Hautevolee; (*bes. bayr., österr. ugs.*): Großkopferte; (*bildungsspr. veraltet*): Bourgeoisie.

Hightech

Hochtechnologie, modernste Ausstattung; (*emotional verstärkend*): Spitzentechnologie.

Hilfe

1. **a)** Anstrengung[en], Assistenz, Beistand, Bemühungen, Beteiligung, Dazutun, Dienste, Einsatz, Hilfeleistung, Hilfestellung, Hinzutun, Mentoring, Mitarbeit, Mithilfe, Mitwirkung, Mühe[n], Stütze, Unterstützung, Zutun; (*geh.*): Bemühen; (*veraltet*): Beihilfe; (*schweiz., sonst Militär veraltet*): Sukkurs; (*bes. EDV*): Support; (*Wirtsch.*): Dienstleistung. **b)** Beihilfe, Förderung, Hilfgelder, Spende, Unterstützung, Unterstützungsbeihilfe, Zuschuss, Zuwendung; (*bes. Politik*): Rettungspaket, Rettungsschirm; (*Politik*): Subsidien; (*Wirtsch.*): Subvention.
2. Assistent, Assistentin, Helfer, Helferin, Hilfskraft, Mithelfer, Mithelferin, Stütze, Zuarbeiter, Zuarbeiterin; (*geh.*): Gehilfe, Gehilfin.

hilflos

a) abhängig, auf Hilfe angewiesen, hilfsbedürftig, machtlos, ohnmächtig, unselbstständig. **b)** unbeholfen, ungeschickt, verlegen; (*geh.*): ungenlenk;

(*abwertend*): linkisch; (*meist abwertend*): täpisch. **c)** ratlos, unschlüssig, verwirrt.

hilfreich

1. dienstbeflissen, dienstwillig, entgegenkommend, gefällig, helfend, hilfsbereit, zuvorkommend; (*veraltet*): dienstbereit.
2. brauchbar, dienlich, förderlich, nützlich, tauglich, weiterhelfend, wertvoll; (*bildungsspr.*): konstruktiv; (*Papierdt.*): zweckdienlich.

hilfsbedürftig

arm, mittellos, schwach; (*geh.*): Not leidend.

hilfsbereit

dienstbeflissen, dienstwillig, entgegenkommend, gefällig, helfend, hilfreich, zuvorkommend; (*veraltet*): dienstbereit.

Hilfsbereitschaft

Dienstwilligkeit, Einsatzbereitschaft, Entgegenkommen, Gefälligkeit.

Hilfsmittel

1. Arbeitshilfe, Handwerkszeug, Hilfe, Instrument, Rüstzeug, Werkzeug.
2. Hilfgelder, Spende, Zuwendung; (*Politik*): Subsidien.

Hilfsverb

Hilfszeitwort; (*Sprachwiss.*): Auxiliарverb.

Himmel

1. Himmelsgewölbe; (*geh.*): Äther, Firmament; (*dichter.*): Himmelsdom, [Himmels]feste, Himmelszelt, Sternenzelt.
2. **a)** Jenseits, Reich Gottes; (*griech. Mythol.*): die Gefilde der Seligen, die himmlischen Gefilde; (*Rel.*): Paradies; (*christl. Rel.*): Himmelreich. **b)** Gott, Schicksal, Vorsehung.
3. Baldachin, Traghimmel, Überdachung.

Himmel**aus heiterem Himmel**

plötzlich, schlagartig, über Nacht, überraschen, unerwartet, unvermittelt; (*geh.*): jäh, jähling; (*bildungsspr.*): ex abrupto; (*ugs.*): Hals über Kopf; Knall auf Fall; mir nichts, dir nichts; mit einem Schlag; (*verstärkend*): urplötzlich.

Himmelfahrt

(*südd., schweiz.*): Auffahrt.

Himmelskörper

Gestirn, kosmischer Körper, Sonne, Stern, Weltkörper; (*veraltet*): Wandelstern; (*Astron.*): Mond, Nova, Planet, Planetoid, Zwergplanet.

Himmelskunde

Astronomie, Sternkunde.

himmelstürmend

abenteuerlich, fantastisch, hochfliegend, idealistisch, romantisch, unrealistisch, utopisch, verstiegen, wirklichkeitsfern, wirklichkeitsfremd; (*bildungsspr.*): irreal, visionär.

himmelweit

fundamental, grundlegend, grundsätzlich, maßgeblich, unüberbrückbar, wie Feuer und Wasser, wie Tag und Nacht; (*emotional*): unendlich.

himmlisch

1. göttlich, jenseitig, überirdisch, übersinnlich; (*bildungsspr.*: empyreisch; (*veraltet*): ätherisch; (*bildungsspr. veraltet*): zölestisch.
2. ausgezeichnet, einzigartig, fantastisch, genial, grandios, großartig, herrlich, paradiesisch, perfekt, überwältigend, umwerfend, unbeschreiblich, unübertrefflich, unvergleichlich, vollendet, vollkommen, vortrefflich, vorzüglich, zauberhaft; (*dichter*): elysisch; (*ugs.*): traumhaft; (*emotional*): köstlich, wunderbar, wundervoll; (*oft scherzh.*): göttlich; (*geh. veraltend*): ambrosisch.
3. † sehr.

hin

1. in Richtung auf, nach.
2. **a)** unauffindbar, verloren, verschwunden; (*ugs.*): weg. **b)** entzwei, unbrauchbar, zerbrochen; (*ugs.*): auseinander, hinüber, kaputt. **c)** faul, nicht mehr essbar, schlecht, ungenießbar, verdorben; (*ugs.*): hinüber. **d)** abgespannt, erschöpft, kraftlos, erschlagen; (*geh.*): ermattet; (*ugs.*): erledigt, erschlagen, gerädert, kaputt. **e)** ruiniert, zugrunde gerichtet; (*ugs.*): hinüber. **f)** gestorben, tot; (*ugs.*): hinüber. **g)** begeistert, entzückt, hingerissen; (*bildungsspr.*): enthusiastisch; (*ugs.*): hinüber.

hinab

1. abwärts, herunter, hinunter, in die Tiefe, nach unten, nieder; (*geh.*): herab, hernieder; (*ugs.*): runter; (*bayr., österr. mundartl.*): abi.

hinauf

1. aufwärts, herauf, hoch, in die Höhe, nach oben; (*geh.*): empor, hinan; (*ugs.*): rauf; (*landsch., bes. südd.*): 'nauf; (*bayr., österr.*): aufi.

hinaufgehen

1. aufwärtsgehen, besteigen, emporsteigen, heraufklettern, heraufsteigen, hinaufklettern, hinaufsteigen, hochsteigen, nach oben gehen; (*geh.*): emporgehen, sich hinaufbegeben; (*ugs.*): hochgehen, raufgehen.
2. ansteigen, aufsteigen, aufwärtssteigen, sich nach oben bewegen, steigen.
3. aufwärtsführen, nach oben führen/verlaufen.
4. **a)** ansteigen, sich erhöhen, hochgehen, klettern, nach oben gehen, steigen, wachsen, zunehmen; (*ugs.*): raufgehen. **b)** erhöhen, steigern.

hinaus

1. heraus, nach draußen; (*ugs.*): raus; (*landsch., bes. südd.*): 'naus; (*bayr., österr.*): außi.
2. ab, fort, verschwinde, weg.

hinausführen

1. herausbringen, herausführen, hinausbringen, nach draußen bringen/führen.
2. nach draußen führen, nach draußen [ver]laufen.
3. **a)** sich fortsetzen, weiter führen als, weiter [ver]laufen. **b)** überschreiten, weiter gehen als.
- c)** hinausgehen, weiterführen.

hinausgehen

1. **a)** sich entfernen, gehen, herausgehen, austreten, hinaustreten, ins Freie gehen/treten, nach draußen gehen/treten, verlassen, weggehen;

(*ugs.*): rausgehen. **b)** nach außerhalb gerichtet werden, nach draußen gesendet werden.

2. nach draußen führen/verlaufen.

3. **a)** den Rahmen sprengen, größer sein, überborden, überragen, überschreiten, übersteigen, übertreffen, weiter gehen; (*bes. Wirtsch.*): überschließen. **b)** hinausführen, weiterführen.

hinauslaufen

1. herauslaufen, herausrennen, hinausrennen, ins Freie laufen/rennen, nach draußen laufen/rennen; (*ugs.*): herausschießen, hinauschießen, hinauspringen, rauslaufen.

2. münden, zur Folge haben; (*ugs.*): hinauskommen, rauslaufen.

hinausschieben

anstellen lassen, aufschieben, ausdehnen, hinausziehen, hinauszögern, hinziehen, in die Länge ziehen, stunden, verlängern, verlangsamen, verlegen, verschieben, verschleppen, vertagen, verzögern, vor sich herschieben, zögern, zurückstellen; (*bildungsspr.*): retardieren; (*ugs.*): auf die lange Bank schieben, auf Eis legen; (*österr. Amtsspr., schweiz. Amtsspr.*): erstrecken; (*Rechtsspr.*): aussetzen; (*Wirtsch.*): prolongieren.

hinausschieben, sich

aufgeschoben werden, sich hinausziehen, sich hinauszögern, sich hinschleppen, sich hinziehen, sich in die Länge ziehen, sich verschieben, sich verzögern; (*veraltet*): sich verziehen.

hinauswerfen

1. herauswerfen, hinausbefördern, nach draußen werfen; (*ugs.*): [he]rausschmeißen, hinausfeuern, hinauspfeffern, rauswerfen.

2. **a)** entfernen, hinaus schaffen, wegschaffen.
- b)** aus dem Haus jagen/weisen/werfen, hinausbefördern, hinausjagen, hinaussetzen, hinausweisen, nach draußen weisen; (*ugs.*): an die [frische] Luft befördern/setzen, die Klinke in die Hand drücken, fenstern, hinauswerfen, hinausfenstern, vor die Tür setzen. **c)** ausschließen, entfernen, entlassen, fortjagen, fortschicken, kündigen, suspendieren, wegrationalisieren, wegschicken; (*ugs.*): abschaffen, abstoßen, an die [frische] Luft befördern/setzen, auf die Straße setzen/werfen, davonjagen, den Laufpass geben, [den Stuhl] vor die Tür setzen, feuern, in die Wüste schicken, kippen, rausfeuern, rausschmeißen, rauswerfen, schassen, über die Klinge springen lassen; (*österr. ugs.*): den Weisel geben; (*salopp*): abservieren; (*verhüll.*): freisetzen, freistellen, sich trennen; (*landsch.*): schwenken; (*veraltend*): abhohnen; (*Seemannsspr.*): abheuern, abmusteren.

hinausziehen

1. nach draußen schleppen/ziehen.
2. **a)** [nach auswärts] ziehen, übersiedeln, umziehen. **b)** [davon]gehen, [davon]ziehen, fortgehen, hinausrücken, in die Ferne ziehen, verlassen, weggehen; (*geh.*): scheiden; (*geh., sonst veraltet*): von dannen gehen/ziehen; (*ugs.*): abrücken.
3. abziehen, nach außen dringen/ziehen, sich verziehen.
4. anstehen lassen, aufschieben, ausdehnen, hi-

nausschieben, hinauszügern, hinziehen, in die Länge ziehen, stunden, verlängern, verlangsamen, verlegen, verschieben, verschleppen, vertagen, verzögern, vor sich herschieben, zögern, zurückstellen; (*Bildungsspr.*): retardieren; (*ugs.*): auf die lange Bank schieben, auf Eis legen; (*österreich.* *Amtsspr.*, *schweiz. Amtsspr.*): erstrecken; (*Rechtsspr.*): aussetzen; (*Wirtsch.*): prolongieren.

hinausziehen, sich

aufgeschoben werden, sich hinauschieben, sich hinauszögern, sich hinschleppen, sich hinziehen, sich in die Länge ziehen, sich verschieben, sich verzögern; (*veraltet*): sich verziehen.

hinbringen

1. **a)** bringen, hinbefördern, hinschaffen, liefern, überbringen, zuleiten; (*ugs.*): vorbeibringen; (*Amtsspr.*): zustellen. **b)** auf die Beine stellen, bewältigen, erreichen, fertigbekommen, fertigbringen, meistern, schaffen, unter Dach und Fach bringen, zustande/zuwege bringen; (*ugs.*): auf die Reihe bringen/kriegen, deichseln, fertigkriegen, geregelt kriegen, hinbekommen, hinkriegen, kriegen, managen, packen, schmeißen, über die Bühne bringen; (*salopp*): schaukeln; (*salopp, bes. Jugendspr.*): bringen; (*ugs. abwertend*): drehen.

2. aufbringen, aufwenden, ausfüllen, verbringen, verwenden, zubringen.

hinderlich

beeinträchtigend, behindernd, belastend, erschwerend, hemmend, hindernd, lästig, störend, unbequem, unlegen, ungünstig, widerwärtig, widrig, zeitraubend; (*Bildungsspr.*): obstruktiv.

hinderlich sein

beeinträchtigen, behindern, ein Handicap sein, erschweren, hemmen, hindern, im Wege sein/stehten, Schwierigkeiten bereiten/machen, Steine in den Weg legen, stören; (*Bildungsspr.*): obstruieren; (*ugs.*): dazwischenfunken, [einen] Knüppel zwischen die Beine werfen, ein Klotz am Bein sein, in die Quere kommen, querschießen; (*abwertend*): torpedieren; (*veraltet*): genießen, knebeln.

hindern

a) abbringen, abhalten, abschrecken, aufhalten, blockieren, durchkreuzen, einschreiten, in den Arm fallen, lahmlegen, unmöglich machen, vereiteln, verhindern, zurückhalten; (*bes. Schweiz.*): verunmöglichen; (*geh.*): Einhalt gebieten/tun, wehren; (*ugs.*): bremsen, in die Parade fahren; (*veraltet*): embarrassieren; (*Bildungsspr. veraltet*): traversieren. **b)** † hinderlich sein.

Hindernis

1. Beeinträchtigung, Behinderung, Erschweren, Erschwerung, Handicap, Hemmnis, Hemmschuh, Hemmung, Hinderung, Hürde, Komplikation, Nachteil, Problem, Schwierigkeit, Verwehrung, Widerstand; (*veraltet*): Embarras; (*Rechtsspr. veraltet*): Impediment.
2. Absperzung, Barriere, Barrikade, Blockade, Hürde, Schranke, Sperre, Versperzung; (*veraltet*): Obstakel.

hindeuten

1. deuten, [hin]weisen, zeigen.
2. aufmerksam machen, aufzeigen, verweisen.
3. ankündigen, anzeigen, bedeuten, dafürsprechen, deuten auf, schließen lassen, signalisieren; (*geh.*): künden.

Hinduismus

Brahmanismus.

hinein

einwärts, herein, nach drinnen, nach innen; (*ugs.*): rein; (*bayer., österreich.*): eini.

hineindenken, sich

sich eindenken, sich einfühlen, sich einleben, sich hineinversetzen, nachempfinden, nachfühlen, nachvollziehen, sich versetzen in.

hineingehen

1. betreten, einbiegen, eingehen, einströmen, eintreten, hereingehen, hereintreten, hineintreten, ins Innere gehen, nach drinnen/innen gehen; (*ugs.*): hineinschauen, reingehen, reinsehen.
2. aufnehmen, fassen, hineinpassen, Platz/Raum finden; (*ugs.*): reingehen, reipassen.

hineinstecken

1. einführen, einsetzen, einstecken, einwerfen, hineindrücken, hineinpacken, hineinschieben, stecken, versenken; (*ugs.*): hineintun, einstecken, [rein]tun; (*Fachspr.*): intromittieren.
2. **a)** hineinlegen, hineinstellen; (*ugs.*): hineinstopfen, reinlegen, reinpacken, reinstellen, reinstopfen. **b)** einquartieren, unterbringen; (*ugs.*): hineinsetzen, reinsetzen, reinstecken.
3. anlegen, aufbieten, aufwenden, daransetzen, einsetzen, investieren, riskieren, verwenden, wagen; (*ugs.*): buttern, dransetzen, reinstecken; (*abwertend*): pulvern.

hineinsteigern, sich

1. sich aufregen, den Bogen überspannen, überreiben, überziehen, [zu] weit gehen; (*ugs.*): sich reinsteigern; (*ugs. abwertend*): [zu] weit treiben.
2. sich intensiv beschäftigen; (*ugs.*): sich reinsteigern.

hinfahren

1. **a)** fahren, sich hinbegeben, reisen; (*Papierdt., oft auch geh.*): sich begeben. **b)** [hin]bringen.
2. **a)** abfahren, abreisen, sich entfernen, fortfahren, wegfahren. **b)** † entschlafen.
3. entlangfahren, entlangstreichen, hinstreichen, reiben, streicheln, streichen, wischen.

hinfallen

1. **a)** ausrutschen, fallen, [hin]stürzen, umfallen, zu Boden fallen, zusammenbrechen; (*österreich.*): niederfallen; (*geh.*): ausgleiten, niederstürzen, zu Fall kommen; (*ugs.*): hinfiegen, hinknallen, sich hinlegen, hinplumpsen, hinpurzeln, hinsausen, hinschlagen, hinseglern, sich hinsetzen, kegeln; (*österreich. ugs.*): zusammenfallen; (*salopp*): hinhaufen; (*landsch. salopp*): hinschmieren; (*geh., sonst veraltet*): hingleiten. **b)** auf die Knie fallen, sich zu Füßen werfen; (*geh.*): niederfallen.
2. auf den Boden fallen, herunterfallen; (*geh.*): niederfallen; (*ugs.*): hinplumpsen, hinpurzeln, hinsausen.

hinfällig

1. abgezehrt, altersschwach, elend, gebrechlich, geschwächt, kraftlos, schwach, schwächlich, zitterig; (*geh.*): abgelebt, siech; (*bildungsspr.*, oft *abwertend*): senil; (*ugs.*): schlapp, wackelig; (*fam.*): klapprig; (*veraltet*): kaduk; (*Med.*): kachektisch.
2. gegenstandslos, grundlos, haltlos, unbegründet, ungültig, unhaltbar, unmotiviert; (*geh.*): jeder Grundlage entbehrend.

hinfällig werden

entfallen, sich erübrigen, fortfallen, gegenstandslos werden, hinfallen, ungültig werden, wegfallen.

hinführen

1. hinbringen, hinleiten, überleiten.
2. verlaufen, zuführen.
3. enden, hinauslaufen.

Hingabe

1. **a)** Ergebenheit, Glaube, Gläubigkeit, Überzeugung. **b)** Anteilnahme, Aufopferung, Begeisterung, Eifer, Einsatz[bereitschaft], Feuereifer, Fleiß, Hingebung, [innere] Beteiligung, Leidenschaft, Opferbereitschaft, Passion; (*geh.*): Inbrunst; (*bildungsspr.*): Engagement, Enthusiasmus.
2. **a)** Opferung. **b)** Opfer, Preisgabe, Verzicht.

hingeben

1. abtreten, drangeben, fortgeben, hergeben, herschenken, [hin]opfern, schenken, stiften, überlassen, verschenken, verzichten, weggeben, weg-schenken, zur Verfügung stellen; (*geh.*): aufopfern, darangeben, darbringen, dreingeben, preisgeben.
2. hin[über]reichen, reichen.

hingeben, sich

- a)** aufgehen, sich [auf]opfern, sich einsetzen, sich ergeben, leben, schwelgen, sich überlassen, sich verlieren, sich verschreiben, sich versenken, versinken, sich widmen; (*geh.*): anhängen, sich anheimgen, frönen, sich weihen; (*geh.*, öfter leicht *iron.*): huldigen; (*ugs.*): sich hineinknien; (oft *abwertend*): sich hergeben, sich in die Arme werfen; (*geh.*, *veraltet*): pflegen. **b)** intim werden; (*geh.*): sich [ver]schenken; (*abwertend*): sich wegwerfen; (oft *abwertend*): sich jmdm. in die Arme werfen; (*geh.*, *veraltend*): zu Willen sein.

hingebungsvoll

aufopfernd, aufopferungsvoll, begeistert, eifrig, ergeben, fleißig, leidenschaftlich, mit [voller] Hingabe/Hingebung, passioniert; (*geh.*): inbrünstig; (*bildungsspr.*): engagiert, enthusiastisch.

hingegen

aber, allerdings, dagegen, dementgegen, demgegenüber, doch, freilich, hiergegen, im Gegensatz/Vergleich dazu, jedoch, während, wiederum, wo[hin]gegen; (*geh.*): dahingegen; (*veraltend*): hinwider[um]; (*geh.*, *veraltend*): indes, indessen.

hingehen

1. aufsuchen, besuchen, einen Besuch machen, gehen zu; (*ugs.*): sich blicken/sehen lassen, vorbeigehen.
2. **a)** davongehen, fortgehen, weggehen. **b)** ins Land gehen/ziehen, vergehen, vorbeigehen, vori-

bergehen; (*geh.*): [ent]schwinden, verfliegen, verrinnen, verstreichen.

3. hingeleiten, überfliegen; (*geh.*): schweifen.

4. angehen, durchgehen, hingenommen werden, toleriert werden, tragbar sein.

hingehören

am richtigen Ort/Platz sein, angebracht sein, passen.

hinhalten

1. anbieten, entgegenstrecken, geben, hinreichen, hinstrecken, zureichen; (*schweiz.*): hinbieten; (*geh.*): [dar]bieten, [dar]reichen.
2. im Ungewissen/Unklaren lassen, vertrösten, warten lassen; (*ugs.*): Katz und Maus spielen, zap-peln lassen; (*österreich. ugs.*): jmdn. dunsten lassen; (*landsch.*): herumziehen; (*veraltend*): am Narren-seil führen; (*bildungsspr.*, *veraltet*): temporisieren.

hinhaufen

1. hauen, schlagen.
2. hinwerfen, niederwerfen, zu Boden werfen.
3. aufgeben, kapitulieren; (*ugs.*): hinwerfen; (*salopp*): hinschmeißen.
4. fallen, [hin]stürzen, zu Boden fallen; (*österreich.*): niederfallen; (*ugs.*): hinfliegen, hinknallen, sich hinlegen, hinschlagen; (*landsch.*, *salopp*): hinschmieren.
5. **a)** gelingen, gut gehen; (*ugs.*): flutschen, glattgehen; (*landsch.*, *ugs.*): fluppen. **b)** genug sein, passen.
6. Eindruck machen, einschlagen, Erfolg haben, wirken, Wirkung erzielen/haben.

hinhaufen, sich

- a)** † hinlegen, sich. **b)** † hinwerfen, sich.

hinken

a) das/ein Bein nachziehen, humpeln, lahmen; (*bayr.*, *österreich. ugs.*): hatschen. **b)** nicht [ganz] passen/zutreffen; (*bayr.*, *österreich. ugs.*): hatschen.

hinkommen

1. erreichen, kommen; (*geh.*): sich hinbegeben, [hin]gelangen.
2. [aus]reichen, genügen, richtig sein, stimmen, zutreffen; (*ugs.*): langen; (*landsch.*): passen.

hinkriegen

1. auf die Beine stellen, bewältigen, erreichen, fertigbekommen, fertigbringen, meistern, schaffen, unter Dach und Fach bringen, zustande/zuwege bringen; (*ugs.*): auf die Reihe bringen/kriegen, deichseln, fertigkriegen, geregelt kriegen, hinbekommen, hinbringen, kriegen, managen, packen, schmeißen, über die Bühne bringen; (*salopp*): schaukeln; (*salopp*, bes. *Jugendspr.*): bringen; (*ugs.*, *abwertend*): drehen.
2. **a)** in Ordnung bringen, instand setzen, reparieren; (*ugs.*): hinbügeln. **b)** gesund machen/pflegen, heilen, kurieren.

hinlangen

1. zufassen, [zu]greifen, zupacken.
2. sich bedienen, [sich] nehmen; (*ugs.*): zulangen, zuschlagen.
3. **a)** ausreichen, genügen, genug sein, hinreichen. **b)** auskommen, hinkommen; (*ugs.*): hinreichen.

hinlänglich

angemessen, annehmbar, ausreichend, befriedigend, brauchbar, einigermaßen, erträglich, genug, genügend, hinnehmbar, hinreichend, leidlich, mittelmäßig, passabel, sattsam, schlecht und recht, zufriedenstellend; (*geh.*): genugsam, zulänglich, zureichend; (*ugs.*): manierlich; (*oft abwertend*): zur Genüge.

hinlaufen

1. a) hinein, hinjagen, hinrennen, hinstürzen.
- b) sich hinbegeben, hingehen.
2. a) dahinfließen, dahinströmen. b) verlaufen.

hinlegen

a) ablegen, absetzen, abstellen, auflegen, ausbreiten, auslegen, bereitlegen, deponieren, hinstellen, hintun, platzieren, vorlegen, zurechtlegen; (*geh.*): niederlegen; (*landsch., bes. südd., österr.*): herichten. b) aufbringen, aufwenden, ausgeben, [be]zahlen; (*ugs.*): bar auf den Tisch [des Hauses] legen, bleichen, hinblättern, lockermachen, löhnen. c) aus der Hand legen, weglegen, zur Seite legen. d) lagern, schlafen legen, zur Ruhe legen; (*geh.*): betten.

hinlegen, sich

a) sich ausstrecken, sich hinstrecken, ins/zu Bett gehen, sich ins Bett legen, sich lagern, sich schlafen legen, sich strecken, sich zur Ruhe legen; (*schweiz.*): abliegen; (*geh.*): sich betten, sich niederlegen, sich niederstrecken; (*ugs.*): alle viere von sich strecken, sich [aufs Ohr] legen, sich langlegen; (*salopp*): sich flachlegen, sich hinhaufen, in die Falle gehen, sich in die Klappe hauen, sich ins Bett hauen; (*Kinderspr.*): in die Heia gehen. b) † hinfallen (1 a).

hinnehmen

1. sich abfinden, akzeptieren, [auf sich] nehmen, aushalten, ausstehen, sich bieten lassen, einstecken, [er]dulden, sich ergeben, erleiden, ertragen, fertigwerden mit, sich fügen, in Kauf nehmen, leiden, sich nicht wehren, respektieren, sich schicken in, stillhalten, über sich ergehen lassen, verkraften, verschmerzen, zulassen; (*bildungsspr.*): tolerieren; (*ugs.*): durchmachen, sich gefallen lassen, herunterlucken, herunterwürgen, hinunterschlucken, Ja und Amen sagen, kassieren, mitmachen, schlucken, vertragen, wegstecken; (*Boxen*): nehmen.
2. fesseln, für sich einnehmen, gefangen nehmen, in Anspruch nehmen, in seinen Bann ziehen/schlagen; (*geh.*): bannen.

hinreichen

1. anbieten, entgegenstrecken, geben, hinhalten, hinstrecken, zureichen; (*schweiz.*): hinbieten; (*geh.*): [dar]bieten, [dar]reichen.
2. sich erstrecken, gehen bis, sich hinziehen, reichen, verlaufen; (*geh.*): sich spannen.
3. auskommen, [aus]reichen, genügen, reichen; (*ugs.*): hinkommen, [hin]langen.

hinreichend

angemessen, annehmbar, ausreichend, befriedigend, brauchbar, einigermaßen, erträglich, genug, genügend, hinlänglich, hinnehmbar, leidlich, mit-

telmäßig, passabel, sattsam, schlecht und recht, zufriedenstellend; (*geh.*): genugsam, zulänglich, zureichend; (*ugs.*): manierlich; (*oft abwertend*): zur Genüge.

hinreißen

atemberaubend, begeisternd, berauschend, bestechend, bezaubernd, entzückend, faszinierend, fesselnd, großartig, mitreißen, reizend, wundervoll, zauberhaft; (*geh.*): berückend, betörend; (*ugs.*): toll.

hinrichten

das Todesurteil vollstrecken, exekutieren, töten; (*bildungsspr.*): liquidieren; (*geh. veraltet*): richten.

Hinrichtung

Exekution, Tötung, Urteilsvollstreckung; (*bildungsspr.*): Liquidation.

Hinscheiden

Sterben, Tod; (*schweiz.*): Hinscheid, Sterbet; (*geh.*): Ableben, Hingang; (*schweiz. geh.*): Hinschied; (*geh. verhill.*): Abberufung, Ende, Heimgang; (*Med.*): Exitus; (*bes. Militär u. Med.*): Abgang.

hinschlagen

1. (*ugs.*): hinhaufen.
2. hinfallen, hinstürzen; (*österr.*): niederfallen; (*geh.*): zu Fall kommen; (*ugs.*): hindonnern, hinfliegen, hinknallen, hinplumpsen, hinsausen; (*österr. ugs.*): zusammenfallen; (*salopp*): hinhaufen; (*landsch. salopp*): hinschmieren; (*Boxen*): niedergehen, zu Boden gehen.

hinschleppen, sich

a) sich dahinbewegen, dahinkriechen, dahinschleichen, sich dahinschleppen, sich schleppen. b) auf sich warten lassen, sich hinausschieben, sich hinausziehen, sich hinauszögern, sich verschieben, sich verzögern; (*veraltet*): verziehen.

hinsehen

zusehen; (*ugs.*): einen Blick riskieren, hingucken; (*landsch.*): hinschauen.

hinsetzen

sich niederlassen, sich [nieder]setzen; (*schweiz.*): sitzen; (*geh.*): Platz nehmen; (*ugs.*): sich hinhocken; (*ugs. scherzh.*): sich auf seine vier Buchstaben setzen, sich plätzen; (*salopp verstärkend*): sich auf seinen Hintern setzen; (*südd.*): sich hocken; (*südd., österr. u. schweiz. ugs.*): hinsitzen.

Hinsicht

Betrachtungsweise, Blickpunkt, Blickrichtung, Blickwinkel, Gesichtspunkt, Moment, Sehweise, Seite, Sicht[weise], Standpunkt; (*geh.*): Warte; (*bildungsspr.*): Aspekt, Perspektive.

hinsichtlich

betreffend, im/in Hinblick auf, in Bezug auf, in Hinsicht auf, in puncto, über, was ... anbelangt/angeht/anlangt/betrifft, wegen; (*österr., schweiz., sonst veraltet*): punkto; (*Amtsspr.*): beziehentlich; (*Amtsspr., Kaufmannsspr.*): betreffs, in Betreff; (*Papierdt.*): bezüglich.

hinstellen

1. abstellen, aufbauen, aufreihen, aufstellen, hin-

H

hins

legen, platzieren, postieren, setzen, stationieren, stellen; (*ugs.*): hinklotzen; (*derb*): hinrotzen.

2. ablegen, absetzen, abstellen, deponieren, hinsetzen, legen, niedersetzen, [nieder]stellen.

3. abstempeln, ausgeben, behaupten, beschreiben, bezeichnen, brandmarken, charakterisieren, darstellen, definieren, deklarieren, einordnen, einstufen, erklären, etikettieren, kennzeichnen, nennen, stempeln, titulieren; (*geh.*): heißen, schimpfen; (*bildungsspr.*): apostrophieren, qualifizieren; (*bildungsspr., Soziol.*): stigmatisieren; (*meist abwertend*): mit einem Etikett versehen; (*meist Fachspr.*): deskribieren.

hinstellen, sich

1. sich aufbauen, sich aufstellen, Aufstellung nehmen, sich ordnen, sich platzieren, sich postieren, sich stellen; (*ugs.*): sich aufpflanzen, sich hinbauen, sich pflanzen; (*südd., schweiz. ugs.*): hinstehe; (*veraltet*): Posto fassen.

2. sich aufschwingen, sich aufwerfen, sich ausgeben, sich beschreiben, sich bezeichnen, sich charakterisieren, sich darstellen, sich definieren, sich deklarieren, sich einstufen, sich erklären, sich etikettieren, sich kennzeichnen, sich nennen, sich titulieren; (*bildungsspr.*): sich apostrophieren; (*ugs. abwertend*): sich aufspielen; (*salopp spött.*): sich schimpfen.

hinstrecken

entgegenhalten, entgegenstrecken, hinhalten, [hin]reichen; (*veraltet*): darstrecken.

hinstrecken, sich

sich ausstrecken, sich hinlegen, sich strecken; (*geh.*): sich niederstrecken; (*ugs.*): alle viere von sich strecken, sich langlegen, sich langmachen.

hintansetzen

ausklammern, auslassen, außer Acht/Betracht lassen, beiseitassen, benachteiligen, fortlassen, hinwegsehen, übergangen, überspringen, unbeachtet/unberücksichtigt lassen, unterordnen, vernachlässigen, zurücksetzen, zurückstellen; (*geh.*): hintanstellen, hinwegblicken; (*ugs.*): weglassen; (*nordd.*): außen vor lassen; (*landsch.*): hinwegschauen.

hinten

auf der Kehrseite/Rückseite, dahinten, dahinter, im zurückliegenden Abschnitt/Teil, rücklings, rückseitig, rückwärtig; (*ugs.*): hintendran; (*österr. ugs.*): rückwärts; (*veraltet*): hinterwärts; (*Seemannsspr.*): achtern.

hinterherum

geheim, heimlich, hinter den Kulissen, hinter jmds. Rücken, im Geheimen/Verborgenen, insgeheim, unter der Hand, verborgen, versteckt, verstoßen; (*bildungsspr.*): diskret, klandestin; (*ugs.*): klammheimlich, schwarz.

hinter

anschließend, danach, dann, darauf, folgend, hierauf, hiernach, hinterher, im Anschluss [daran], in der Folge, nach[folgend], nachher, später; (*landsch.*): hernach; (*landsch., bes. südd., österr.*): hintennach; (*veraltend*): alsdann; (*altertümelnd*): sodann.

Hinterbliebene

Angehörige, Erben; (*schweiz.*): Hinterlassene; (*veraltet*): Relikten.

hinterbringen

informieren, mitteilen, unterbreiten, unterrichten, verraten, zutragen; (*geh.*): enthüllen; (*nachdrücklich*): in Kenntnis setzen, ins Bild setzen; (*veraltet*): insinuiieren.

hintereinander

1. dichtauf, einer hinter dem anderen, im Gänsemarsch, nacheinander.
2. aufeinanderfolgend, fortlaufend, in einem fort, in rascher Aufeinanderfolge, nacheinander, ununterbrochen, zusammenhängend; (*ugs.*): hintereinanderweg; (*bildungsspr., Fachspr.*): kontinuierlich; (*EDV*): sequenziell, seriell; (*Med.*): sukzedan.

hinterfragen

anzweifeln, aufarbeiten, auf den Grund gehen, beleuchten, durchleuchten, ergründen, erörtern, infrage stellen, nachfragen, prüfen, untersuchen; (*ugs.*): unter die Lupe nehmen.

hintergehen

betrügen, hinters Licht führen, täuschen; (*österr.*): betakeln; (*ugs.*): anleimen, ausschmieren, hereinlegen, leimen, linken, reinlegen, übers Ohr hauen, verladen, verschaukeln; (*österr. ugs.*): ums Haxel hauen; (*österr. ugs. scherzh.*): einkochen; (*salopp*): anschmieren, aufs Kreuz legen, lackieren; (*derb*): anscheißen; (*landsch.*): anmeiern, ansohlen, belämmern, betuppen; (*veraltet*): defraudieren, zirkumvenieren.

Hintergrund

1. Fond, Tiefe; (*Fernsehen, Film, Theater*): Off.
2. Fundament, Grundlage, Ursache, Voraussetzung, Zusammenhang; (*geh.*): Folie; (*bildungsspr.*): Background, Basis.
3. Background, Herkunft.

Hinterhalt

Falle, Netz, Schlinge.

hinterhältig

arglistig, heimtückisch, hinterlistig, tückisch; (*bildungsspr.*): intrigant; (*abwertend*): falsch, verschlagen; (*geh. abwertend*): meuchlings; (*landsch.*): hintertückisch; (*mundartl., bes. bayr., sonst derb*): hinterfotzig.

hinterher

1. anschließend, danach, folgend, hiernach, hintendrein, hintereinander, im Anschluss; (*veraltend*): hinterdrein.
2. anschließend, danach, dann, darauf[hin], endlich, hierauf, hiernach, hintendrein, im Anschluss [daran], im Nachhinein, in der Folge, nachfolgend, nachher, schließlich, später; (*bildungsspr.*): post festum; (*landsch.*): hernach; (*landsch., bes. südd., österr.*): hintennach; (*veraltend*): alsdann; (*veraltet*): darnach; (*altertümelnd*): sodann.

hinterlassen

1. übergeben, vererben, vermachen; (*schweiz.*): vergaben; (*veraltend*): übermachen.
2. zurücklassen; (*ugs.*): dalassen.
3. entstehen lassen, erwecken, hervorrufen, verursachen, zurücklassen.

Hinterlassenschaft

Erbe, Erbschaft, Nachlass; (*veraltet*): Erbtum, Nachlassenschaft, Relikten; (*österreich., schweiz., sonst veraltet*): Verlassenschaft; (*Rechtsspr.*): Erbmasse, Erbschaftsmasse.

hinterlegen

abgeben, ablegen, aufbewahren lassen, deponieren, in Verwahrung geben, zurücklegen; (*veraltet*): niederlegen.

Hinterlist

Bosheit, Falschheit, Heimtücke, Hinterhältigkeit, Hinterlistigkeit, Tücke, Verschlagenheit; (*geh.*): Arglist; (*Bildungsspr.*): Intriganz; (*mundartl., bes. bayr., sonst derb*): Hinterfotzigkeit.

hinterlistig

arglistig, boshaft, heimtückisch, hinterhältig, tückisch; (*Bildungsspr.*): diabolisch, intrigant, mephistophelisch; (*ugs.*): link; (*abwertend*): falsch, infam, verschlagen; (*landsch.*): hintertückisch; (*mundartl., bes. bayr., sonst derb*): hinterfotzig.

Hintern

Gesäß, Steiß; (*ugs.*): Hinterer, Hinterpartie, Hinterseite, Hinterster, Hinterteil, Hinterviertel; (*salopp*): Hinterkastell, Kiste; (*fam.*): Po, Podex, Popo; (*derb*): Arsch; (*scherzh.*): Kehrseite; (*ugs. scherzh.*): Gegenteil, Hintergestell, Sitzfläche; (*salopp scherzh.*): Sitzfleisch; (*scherzh. verhüll.*): verlängerter Rücken; (*ugs. scherzh. verhüll.*): Allerwertester; (*landsch.*): Pöter, Tokus; (*landsch. scherzh.*): Hinterstevan; (*Bildungsspr. scherzh. veraltet*): Posteriora; (*bes. schles.*): Dups; (*nordd. Kinderspr.*): Pöker, Pöks.

hinterücks

aus dem Hinterhalt, rüchlings, von hinten; (*abwertend*): meuchlerisch; (*geh. abwertend*): meuchlings.

Hinterteil † Hintern.**Hintertreffen****ins Hintertreffen geraten/kommen**

beiseitestehen, benachteiligt werden, das Nachsehen haben, leer ausgehen, nicht berücksichtigt werden, nichts [ab]bekommen, zurückstehen; (*ugs.*): in den Mond gucken, in die Röhre gucken, in die Röhre sehen, nichts abkriegen, schlecht wegkommen.

hinterwälderlich

altmodisch, altväterisch, arglos, blauäugig, einfältig, konservativ, naiv, rückschrittlich, rückständig, überholt, unbedarft, unbeweglich, verpöft, weltfremd; (*ugs.*): angestaubt, hinter dem Mond, verschnarcht; (*abwertend*): borniert, engstirnig, kleinfürgerlich, kleingeistig, krähwinklig, spießbürgerlich, spießhaft, zopfig; (*meist abwertend*): provinziell; (*ugs. abwertend*): provinziell, spießig, steinzeitlich, verbohrt, vernagelt; (*leicht spöttl.*): tumb; (*veraltend*): altfränkisch.

hinterziehen

betrügen, verschwinden lassen; (*ugs.*): in die eigene Tasche stecken; (*veraltet*): defraudieren;

(*Rechtsspr.*): veruntreuen; (*bes. Rechtsspr.*): unterschlagen.

Hinterziehung

Betrug; (*veraltet*): Defraudation; (*landsch., sonst veraltet*): Unterschleif; (*Rechtsspr.*): Unterschlagung, Veruntreuung.

hinüber

a) gestorben, leblos, tot, umgekommen, verendet; (*ugs.*): draufgegangen, krepirt; (*salopp*): hin; (*derb*): abgekratzt. **b)** ruiniert, zugrunde gerichtet; (*ugs.*): hin. **c)** defekt, entzwei, unbrauchbar, zerbrochen; (*ugs.*): auseinander, kaputt; (*salopp*): im Eimer. **d)** faul, nicht mehr essbar, schlecht, unge genießbar, verdorben. **e)** eingeschlafen, erschöpft, zerschlagen; (*ugs.*): erledigt, erschlagen, gerädert, hin, kaputt. **f)** alkoholisiert, betrunken, bezech, volltrunken; (*ugs.*): abgefüllt, blau, gratenavoll, knülle, kopflastig, sturzbetrunken, voll wie eine [Strand]haubitze, zu; (*salopp*): besoffen, kornblumenblau, randvoll, [sternhagel]voll; (*derb*): sternhagelbesoffen, sturzbefoffen; (*ugs. scherzh.*): blitzblau, veilchenblau; (*ugs. emotional verstärkend*): knallvoll, stockbetrunken; (*salopp emotional verstärkend*): stinkbesoffen, stockbesoffen, stockvoll; (*landsch.*): breit, dun, molum, schief; (*landsch. ugs.*): strack; (*landsch. salopp*): fett; (*landsch. scherzh.*): staubig. **g)** begeistert, entzückt, hingerissen, mitgerissen, verzückt; (*Bildungsspr.*): enthusiastisch; (*ugs.*): hin [und weg].

hinunter

ab[wärts], herunter, in die Tiefe, nach unten, nieder; (*geh.*): erdwärts, herab, hernieder, hinab, zu Boden; (*ugs.*): runter, unterwärts; (*bayr., österreich. mundartl.*): aba, abi.

hinunterfallen

abfallen, abstürzen, auf den Boden fallen, herabstürzen, herunterfallen, herunterstürzen, hinunterstürzen, in die Tiefe fallen; (*geh.*): herabfallen, herabschlagen, hinabstürzen, niederfallen, niederstürzen; (*ugs.*): herunterfliegen, hinunterfliegen, runterfallen, runterfliegen; (*salopp*): herunterregeln; (*landsch.*): herunterschlagen.

hinunterschlucken

1. [ver]schlucken; (*ugs.*): [he]runterschlucken; (*landsch.*): hinterschlucken.
2. a) einstecken, hinnehmen, über sich ergehen lassen; (*ugs.*): herunterschlucken, [runter]schlucken. **b)** [im Keim] ersticken, nicht aufkommen lassen, niederhalten, unterdrücken, unter Kontrolle bringen; (*ugs.*): [he]runterschlucken, nicht hochkommen lassen.

hinwegsehen

1. entgehen, nicht bemerken, übersehen; (*landsch.*): hinwegschauen.
2. ausklammern, auslassen, ausnehmen, außer Acht/Betracht lassen, beiseitelassen, fortlassen, ignorieren, keine Notiz nehmen, mit dem Mantel der [christlichen Nächsten]liebe bedecken, sich schenken/sparen, übergehen, übersehen, überspringen, unbeachtet/unberücksichtigt lassen, zurückstellen; (*geh.*): hintanstellen, hinwegblicken; (*Bildungsspr.*): negieren; (*ugs.*): unter den

Tisch fallen lassen, weglassen; (*nordd.*): außen vor lassen; (*landsch.*): hinwegschauen.

hinwegsetzen, sich

sich nicht kümmern, unbeachtet/unberücksichtigt lassen, verstoßen, zuwiderhandeln; (*schweiz.*): sich futüren; (*geh.*): spotten; (*ugs.*): sich wegsetzen.

Hinweis

1. Angabe, Bescheid, Empfehlung, Fingerzeig, Information, Rat[schlag], Wink, Zeichen; (*ugs.*): Info, Tipp.

2. Andeutung, Anhalt, Anhaltspunkt, Anspielung, Anzeichen, Hinweiszeichen; (*bildungsspr.*): Indiz, Innuendo; (*Fachspr.*): Indikator.

hinweisen

1. anzeigen, aufmerksam machen, aufweisen, aufzeigen, betonen, bewusst/deutlich machen, hervorheben, hindeuten, stoßen, verweisen, vor Augen führen/halten; (*geh.*): mit tausend Zungen predigen; (*ugs.*): draufstoßen, festnageln, klarmachen, mit der Nase stoßen, rüberbringen.

2. andeuten, anzeigen, [hin]deuten, schließen lassen, signalisieren, verweisen; (*meist geh.*): weisen; (*bildungsspr.*): indizieren.

hinweisendes Fürwort

Zeigefürwort; (*Sprachwiss.*): Demonstrativ[pronomen], Demonstrativum.

hinwenden, sich

a) sich [zu]drehen, sich [zu]kehren, sich [zu]wenden. b) einschlagen, sich halten, nehmen, steuern, wählen; (*geh.*): beschreiten.

hinwerfen

1. hinschleudern, zuwerfen; (*ugs.*): zuschmeißen. 2. a) auf den Boden werfen, hinschleudern; (*ugs.*): hindonnern, hinknallen, hinpfeffern, hinschmettern; (*salopp*): hinhaufen, hinschmeißen. b) abbrechen, aufgeben, aufhören, einstellen; (*ugs.*): an den Nagel hängen, aufstecken, aussteigen, das Handtuch werfen, den Kram hinschmeißen, schmeißen, stecken; (*salopp*): hinhaufen, hinschmeißen. c) skizzieren; (*geh.*): aufs Papier werfen; (*ugs.*): schmeißen.

hinwerfen, sich

sich fallen lassen, sich niederwerfen, sich zu Boden werfen; (*ugs.*): sich zu Boden schmeißen; (*salopp*): sich hinhaufen; (*kath. Kirche*): prosternieren.

hinziehen

1. ansässig werden, ansiedeln, sich niederlassen, übersiedeln, ziehen. 2. dahinbewegen, dahinziehen, vorbeiziehen. 3. ausdehnen, hinausziehen, hinauszögern, in die Länge ziehen, verlängern. 4. aufschieben, hinausschieben, hinausziehen, hinschleppen, verschleppen, verzögern; (*österreich. Amtsspr.*, *schweiz. Amtsspr.*): erstrecken.

hinziehen, sich

1. a) andauern, anhalten, sich ausdehnen, dauern, sich erstrecken, fortauern, sich hinausziehen, sich hinschleppen, sich in die Länge ziehen, kein Ende nehmen, sich ziehen; (*bildungsspr. veraltet*): kontinuieren. b) sich ausbreiten, sich ausdehnen,

sich entlangziehen, sich erstrecken, gehen bis, reichen, verlaufen; (*geh.*): sich spannen.

2. auf sich warten lassen, sich hinausschieben, sich hinausziehen, sich hinauszögern, sich verschieben, sich verzögern; (*veraltet*): verziehen.

hinzufügen

1. anfügen, auffüllen, beifügen, dazugeben, dazusetzen, ergänzen, hinzutun, vervollständigen, vollständig machen, zufügen, zusetzen; (*geh.*): beigeben, hinzugeben, hinzusetzen; (*bildungsspr.*): komplettieren; (*ugs.*): [da]zutun; (*veraltet*): supplieren.

2. anfügen, beifügen, ergänzen; (*bes. EDV*): adden.

Hinzufügung

Beigabe, Ergänzung, Zugabe, Zusatz; (*veraltet*): Addendum.

hinzukommen

1. sich anschließen, sich [dazu]gesellen, dazukommen, sich hinzufinden, sich [hin]zugesellen; (*geh.*): sich beigegessen; (*ugs.*): sich einklinken, einsteigen.

2. dazukommen, hinzutreten.

hinzuziehen

einschalten, heranziehen, holen, rufen, zurate ziehen, zuziehen; (*geh.*): bemühen; (*bildungsspr.*): konsultieren; (*ugs.*): einspannen, mit ins Boot holen/nehmen; (*südd., österr., schweiz.*): beiziehen; (*veraltet*): attirieren.

Hippie

Blumenkind.

Hirn

1. a) Gehirn; (*Anat.*): Zerebrum; (*Med.*): Enzephalon. b) (*nordd.*): Bregen.

2. Begriffsvermögen, Denkfähigkeit, Denkvermögen, Gehirn, Geist, Intellekt, Verstand, Verstandeskraft; (*ugs.*): Grips, Grüze, Köpfchen; (*ugs. scherzh.*): die [kleinen] grauen Zellen.

Hirngespinnst

Einbildung, Fantasie[bild], Fantasiegebilde, Fantasienvorstellung, Fata Morgana, Halluzination, Illusion, Kartenhaus, Kopfgeburt, Luftschloss, Phantom, Täuschung, Trugbild, Utopie, Vision; (*geh.*): Gaukelbild, Wahn; (*bildungsspr.*): Fiktion, Imagination, Phantasmagorie, Schimäre; (*ugs. abwertend*): Spinnerei; (*Psychol.*): Phantasma.

hinslos

gedankenleer, geistlos, geisttötend, inhaltsleer, inhaltslos; (*salopp*): balla[balla], gehirnamputiert, [geistig] unterbelichtet; (*abwertend*): beschränkt, flachköpfig, hohl[köpfig]; (*bildungsspr. abwertend*): stupide; (*südd., österr.*): deppert.

hirnverbrannt

abseitig, absurd, abwegig, unsinnig, wahnwitzig; (*geh.*): aberwitzig; (*ugs.*): blödsinnig, dämlich, hirnrissig; (*salopp*): behämmert, bekloppt, beknackt, bescheuert, krank; (*abwertend*): töricht; (*ugs. abwertend*): idiotisch, schwachsinnig; (*ugs., oft emotional übertreibend*): pervers; (*altertümlich*): abersinnig.

Hirte, Hirtin

Viehhirt, Viehhirtin, Viehhüter, Viehhüterin; (österreich): Halter, Halterin.

hissen

auffhissen, aufziehen, flaggen, heißen, hochziehen, in die Höhe/nach oben ziehen.

Historie

1. **a)** Geschichte, Universalgeschichte, Vergangenheit, Weltgeschichte; (bildungsspr. veraltend): Welthistorie. **b)** Geschichte, Geschichtswissenschaft, Historik.

2. Erzählung, Geschichte, Legende; (ugs.): Story; (geh., oft iron. od. scherzh.): Mär.

historisch

a) geschichtlich; (Sprachwiss.): diachron, diachronisch. **b)** belegt, dokumentiert, gesichert, überliefert, verbürgt; (bildungsspr.): authentisch. **c)** bedeutungsvoll, geschichtlich, in die Geschichte eingegangen; (emotional): geschichtsträchtig. **d)** alt, altertümlich, antik, aus alter Zeit stammend, früher, klassisch, vergangen; (geh.): altherwürdig.

Hit

1. Evergreen, Schlager; (ugs. emotional verstärkend): Superhit; (ugs. veraltend): Gassenhauer; (Jazzjargon): Standard.
2. Bestseller, Erfolgsschlager, Glanzstück, großer Erfolg/Wurf, Juwel, Kleinod, Kostbarkeit, Perle, Publikumerfolg, Schlager, Sensation, [Super]star, Triumph, Verkaufsschlager, Volltreffer; (ugs.): Clou, Hammer, Kassenschlager, Knaller, Knüller, Prachtexemplar, Prachtstück, Sahnestück, Treffer; (ugs. emotional verstärkend): Superhit, Superrenner; (Jargon): Burner, Highlight, Renner; (Werbespr.): Ass.

Hitze

1. Glut[hitze], hohe Temperaturen, Wärme; (ugs.): Bruthitze, Bullenhitze, Irrsinnshitze; (ugs. emotional verstärkend): Affenhitze, Bombenhitze, Höllenhitze, Mordshitze, Wahnsinnshitze.
2. Blutwallung, Fieberhitze, Hitzewallung; (Med.): Calor, Wallung.

hitzig

1. **a)** aggressiv, angriffslustig, aufbrausend, auf-fahrend, cholerisch, erregbar, gewalttätig, herausfordernd, hitzköpfig, hochfahrend, jähzornig, rabi-
biat, reizbar, wild; (schweiz.): angriffig; (geh.): un-
gestüm; (salopp abwertend): stutenbissig; (ver-
altend): brauseköpfig. **b)** leidenschaftlich, unbe-
herrscht, ungezügelt. **c)** erbittert, erregt, fana-
tisch, heftig, heiß, leidenschaftlich, scharf, stür-
misch, temperamentvoll; (geh.): ungestüm; (bil-
dungsspr.): vehement; (geh. veraltet): acharniert;
(bildungsspr. veraltend): furios.
2. brünstig, brünstig, heiß, läufig, paarungsbereit,
rammelig, stierig; (Fachspr.): rollig, rossig.

Hitzkopf

Choleriker, Cholerikerin, Fanatiker, Fanatikerin,
Feuerkopf, Heißsporn, hitziger Kopf; (schweiz.
mundartl.): Stürmi; (veraltend): Brausekopf.

hitzköpfig

aufbrausend, auffahrend, cholerisch, erregbar,

hitzig, unherrscht, ungezügelt; (geh.): unge-
stüm; (ugs.): hochgehend; (veraltend): brauseköp-
fig.

HIV-positiv

Das Adjektiv **HIV-positiv** kennzeichnet den Zu-
stand einer Infektion mit dem HI-Virus; es darf
also nicht durch die Bezeichnung **aidskrank** er-
setzt werden. Zur Ausdrucksvariation kommt das
Wort **testpositiv** oder je nach Kontext auch die
Kurzform **positiv** infrage.

Hobby

[Feierabend]beschäftigung, Freizeitbeschäfti-
gung, Leidenschaft, Liebhabelei, Passion, Sport,
Steckenpferd, Zeitvertreib.

Hobel

(österreich): Hachel.

hobeln

abhobeln, abschleifen, behobeln, glätten, glatt
hobeln/machen/schleifen.

hoch

1. aufragend; (geh.): emporragend; (emotional):
haushoch, turmhoch.
2. beachtlich, beträchtlich, drastisch, einschnei-
dend, empfindlich, enorm, entscheidend, erheb-
lich, fühlbar, gehörig, gewaltig, gigantisch, hart,
immens, merklich, nachhaltig, schmerzlich,
schwer, schwerwiegend, spürbar, stattlich, tief
greifend; (geh.): erklecklich, unermesslich; (bil-
dungsspr.): exorbitant, gravierend; (ugs.): anstän-
dig, deftig, gekoffert; (salopp): gesalzen; (ugs.
emotional): kolossal, sagenhaft.
3. glockenhell, glockenrein, hell, hoch klingend,
silberhell; (dichter.): silbern.
4. ↑ sehr.

hoch

aufwärts, herauf, hinauf, in die Höhe, nach oben;
(geh.): empor, hinan; (ugs.): rauf; (landsch., bes.
südd.): 'nauf; (bayr., österreich.): aufi; (bayr., österr.
mundartl.): aufa.

Hoch

1. Hochruf, Lebehoch; (bildungsspr. veraltend):
Vivat.
2. (Meteorol.): Antizyklone, Hochdruckgebiet,
Hochdruckzone.

hoch achten

den Hut ziehen, große Achtung entgegenbringen/
erweisen, großen Respekt entgegenbringen/er-
weisen/zollen, hoch schätzen, respektieren;
(ugs.): große Stücke auf jmdn. halten; (veraltend):
ästimieren, wertschätzen.

Hochachtung

Bewunderung, große Achtung, großer Respekt,
Hochschätzung; (geh.): Wertachtung, Wertschät-
zung; (bildungsspr.): Reverenz; (bayr., österr.): An-
wert; (veraltend): Ästimation, Schätzung; (bil-
dungsspr. veraltend): Distinktion.

hochachtungsvoll

herzlich, herzlichst, mit den besten Grüßen/
Wünschen, mit freundlichem Gruß, mit freundli-
chen Grüßen, mit [vorzüglicher] Hochachtung;

H

hoch

(geh.): in stetem Gedenken, in steter Treue; (*veraltend*): ergeben, ergebenst; (*veraltet*): hochachtend, untertänigst.

hocharbeiten, sich

sich aufschwingen, sich heraufarbeiten, sich hinaufarbeiten, sich hochhüben; (*geh.*): sich emporarbeiten; (*ugs.*): sich hinaufschaffen; (*landsch., bes. südd.*): sich nach oben schaffen; (*veraltend*): avancieren.

hochbegabt

äußerst befähigt, begnadet, genial, genialisch, hoch talentiert; (*emotional*): gottbegnadet.

Hochbetrieb

Andrang, Ansturm, Betriebsamkeit, Geschäftigkeit, Hektik, Leben, [reges] Treiben, Run, Sturm, Trubel, Wirbel, Zulauf, Zustrom; (*ugs.*): Betrieb, Hochdruck, Remmidemmi, Rummel; (*ugs. abwertend*): Zirkus; (*regional*): Begängnis.

hochbringen

1. **a)** heraufbringen, heraufschaffen, hinaufbringen, hinaufschaffen, nach oben bringen. **b)** mitbringen, mit nach oben nehmen.

2. **a)** aufziehen, durchbringen, großziehen, heranziehen, versorgen; (*ugs.*): durchfüttern, hochpäpeln; (*fam.*): aufpäppeln; (*veraltet*): aufbringen.

b) auf die Beine bringen, heilen, kurieren, wiederherstellen; (*ugs.*): durchbekommen, durchbringen, durchkriegen, gesund machen, hinkriegen, in die Reihe/über den Berg/wieder auf den Damm bringen; (*Med.*): remedieren; (*Med., Psychol.*): erfolgreich therapieren.

3. ärgern, aufbringen, aufregen, empören, entrüsten, erbosen, erregen, in Harnisch/Wallung/Wut bringen, in Wut versetzen, provozieren, rasend/wütend/zornig machen, wütend machen; (*geh.*): erzürnen; (*ugs.*): auf die Palme bringen, in Rage versetzen, zur Weißglut bringen/reizen/treiben; (*landsch.*): verbiestern; (*landsch. ugs.*): vergnätzen, vergrätzen.

Hochdeutsch

Bühen[aus]sprache; (*schweiz.*): Schriftdeutsch, Schriftsprache; (*Sprachwiss.*): Gemeinsprache, Hochsprache, Standardsprache.

Hochdruck

1. (*Med.*): Bluthochdruck, hoher Blutdruck, Hypertonie.

2. Betriebsamkeit, Geschäftigkeit, Hektik, Leben, [reges] Treiben, Trubel, Wirbel; (*ugs.*): [Hoch]betrieb, Remmidemmi, Rummel; (*regional*): Begängnis.

hochfahren

1. herauffahren, hinauffahren, nach oben fahren; (*geh.*): emporfahren.

2. **a)** auffahren, aufschnellen, aufschrecken, aufspringen, hochschnellen, hochschrecken, hochspringen, in die Höhe fahren/schnellen/springen; (*geh.*): emporfahren, empor schnellen, empor springen; (*salopp*): aufspritzen; (*schweiz. ugs.*): aufucken. **b)** aufbrausen, auffahren, aus der Fassung geraten, außer sich geraten, die Beherrschung/Fassung verlieren, einen Gefühlsausbruch haben, explodieren, in Harnisch/Wut/Zorn

geraten; (*geh.*): schäumen; (*Bildungsspr.*): sich echauffieren, sich exaltieren; (*ugs.*): an die Decke gehen, aus der Haut fahren, ausflippen, ausrasten, den wilden Mann spielen, hochgehen, in die Luft gehen, in Rage geraten/kommen, kochen; (*südd., österr.*): aufdrehen.

3. **a)** anheben, erhöhen, heraufsetzen, hinaufsetzen, hochschrauben, steigern; (*ugs.*): hinaufgehen, raufsetzen. **b)** [neu] starten; (*EDV*): booten; (*schweiz. EDV*): aufstarten.

hochfahrend

anmaßend, geringschätzig, herablassend, hochmütig, überheblich, von oben herab; (*Bildungsspr.*): hybrid; (*abwertend*): arrogant, blasiert, eingebildet, selbstgefällig, selbstherrlich, snobistisch; (*österr. abwertend*): präpotent; (*geh. abwertend*): dünkelfhaft, hoffärtig; (*ugs. abwertend*): aufgeblasen, hochnäsiger; (*landsch.*): pomadig.

hochfliegen

abenteuerlich, fantastisch, idealistisch, romantisch, unrealistisch, utopisch, verstiegen, wirklichkeitsfern, wirklichkeitsfremd; (*geh.*): himmelstürmend; (*Bildungsspr.*): irreal, visionär.

Hochgefühl

Ekstase, Gefühlsüberschwang, Glück,

[Glück]seligkeit, Hochstimmung, Rausch, Tummel, Überschwang; (*geh.*): Wonne[gefühl]; (*Bildungsspr.*): Enthusiasmus, Euphorie, euphorische Stimmung.

hochgehen

1. **a)** heraufsteigen, hinaufgehen, hochsteigen, in die Höhe/nach oben gehen, in die Höhe/nach oben steigen, sich nach oben bewegen; (*geh.*): emporgehen, emporsteigen, sich heben, sich hinaufbegeben; (*ugs.*): raufliegen, **b)** ansteigen, anwachsen, sich erhöhen, hinaufschnellen, in die Höhe gehen, klettern, nach oben gehen, steigen, sich steigern, sich vergrößern, wachsen, zunehmen; (*ugs.*): hinaufgehen, hinaufklettern, hochklettern, raufliegen, aufklettern; (*Börsenw., Kaufmannsspr.*): anziehen.

2. detonieren, sich entladen, explodieren, krepieren, losgehen, platzen, zerbersten, zerplatzen; (*geh.*): bersten; (*ugs.*): in die Luft fliegen/gehen; (*veraltet*): auffliegen.

3. aufbrausen, auffahren, aus der Fassung geraten, außer sich geraten, die Beherrschung/Fassung verlieren, einen Gefühlsausbruch haben, explodieren, hochfahren, in Harnisch/Wut/Zorn geraten; (*geh.*): schäumen; (*Bildungsspr.*): sich echauffieren, sich exaltieren; (*ugs.*): an die Decke gehen, aus der Haut fahren, ausflippen, ausrasten, den wilden Mann spielen, in die Luft gehen, in Rage geraten/kommen, kochen; (*südd., österr.*): aufdrehen.

4. aufgedeckt/entdeckt werden; (*ugs.*): auffliegen; (*Schülerspr.*): aufkippen.

hochgehen lassen

aufgreifen, aufspüren, aufsindig/dingfest machen, ausheben, ergreifen, fassen, festnehmen, gefangen nehmen, verhaften; (*ugs.*): auffliegen lassen, beim Wickel kriegen/nehmen/packen,

kassieren, schnappen; (*salopp*): hoppnehmen, kassen; (*Jargon*): hochnehmen.

Hochgenuss

a) besonderer Genuss, besonderes Vergnügen; (*geh.*): Wonne. **b)** Delikatesse, Leckerbissen; (*geh.*): Gaumenfreude, Gaumenkitzel; (*bayr., österr.*): Schmanckerl.

hochgeschätzt

einen hervorragenden Ruf genießend/habend, hoch angesehen, hochgeachtet, hochgeehrt, hoch im Kurs stehend; (*geh.*): [hoch]achtbar, teuer; (*bildungsspr.*): bestrenommiert, hoch respektabel; (*ugs.*): hervorragend angeschrieben.

hochgestellt

führend, hochstehend, prominent, von hohem Rang.

hochgestochen

gewollt, gezwungen; (*geh.*): ambitioniert; (*bildungsspr.*): affektiert, artifiziell, präziös; (*abwertend*): geschwollen, gespreizt, gestelzt, geziert, hochtrabend, schwülstig; (*oft abwertend*): gekünstelt, pathetisch; (*bildungsspr. abwertend*): manieriert; (*ugs. abwertend*): affig, geschraubt.

hochgradig

sehr.

hochhalten

1. hochnehmen, in die Höhe halten; (*geh.*): emporhalten.
2. achten, Ehre erweisen, ehren, in Ehren halten, Respekt entgegenbringen/erweisen, respektieren; (*geh.*): Respekt/Tribut zollen; (*ugs.*): große Stücke auf jmdn. halten; (*veraltend*): werthalten.

Hochhaus

Wolkenkratzer; (*ugs. abwertend*): Betonbunker, Betonburg, Betonsilo; (*Archit.*): Turmhaus, Wohnturm.

hochherzig

großmütig, nachsichtig, selbstlos, uneigennützig, verständnisvoll, weitherzig; (*schweiz.*): large; (*geh.*): edel[mütig], großherzig, nobel; (*bildungsspr.*): altruistisch, generös; (*veraltend*): honorig.

hochkommen

1. a) heraufkommen, heraufsteigen, hinaufkommen, hinaufsteigen, nach oben kommen/steigen; (*ugs.*): raufkommen. **b)** auf die Beine kommen, aufkommen, sich aufrufen, aufstehen, sich erheben, sich hochraffen; (*geh.*): sich heben; (*ugs.*): sich aufrappeln, hochrappeln; (*geh. veraltend*): sich aufheben.
2. aufrücken, aufsteigen, den Aufstieg schaffen, eine höhere Position/Stellung erreichen, emporsteigen, es zu etwas bringen, etwas werden, Karriere machen, vorankommen, vorwärtskommen; (*ugs.*): emporkommen; (*bildungsspr.*): arrivieren; (*ugs.*): die Treppe hinauffallen/rauffallen/hochfallen, groß herauskommen; (*veraltend*): avancieren; (*veraltet*): aszendieren.
3. aufflammen, aufkeimen, aufkommen, aufleben, auflodern, erwachsen, hochsteigen, wach werden, zutage treten/kommen; (*geh.*): aufsteigen, emportauchen, erwachen, heraufsteigen, sich regen.

Hochmut

Anmaßung, Einbildung, Herablassung, Hochmütigkeit, Stolz, Überheblichkeit; (*geh.*): Vermessenheit; (*bildungsspr.*): Affektiertheit, Hybris; (*abwertend*): Arroganz, Blasiertheit, Dünkel, Eingebildetheit, Eitelkeit, Geziertheit, Selbstgefälligkeit; (*geh. abwertend*): Dünkelhaftigkeit, Hoffart, Hoffärtigkeit; (*bildungsspr. abwertend*): Süffisanz; (*ugs. abwertend*): Aufgeblasenheit; (*ugs., oft abwertend*): Wichtigtuerei; (*veraltend*): Übermut.

hochmütig

herablassend, hochfahrend, stolz, überheblich; (*geh.*): vermessen; (*bildungsspr.*): affektiert, hybrid; (*ugs.*): angeberisch; (*abwertend*): anmaßend, arrogant, blasiert, eingebildet, eitel, geziert, großspurig, großtuerisch, selbstgefällig, snobistisch, versnobt, von sich eingemommen; (*geh. abwertend*): dünkelhaft, hoffärtig; (*bildungsspr. abwertend*): süffisant; (*ugs. abwertend*): aufgeblasen, hochnäsig; (*ugs., oft abwertend*): wichtigtuerisch; (*veraltend*): übermütig.

hochnäsig ↑ hochmütig.

hochnehmen

1. a) hochhalten, hochschürzen, hochziehen.
b) anheben, aufheben, aufnehmen, aufraffen, erheben, [hoch]heben, lüften; (*geh.*): emporheben; (*ugs.*): hochwuchten. **c)** heraufnehmen, nach oben nehmen.
2. a) auslachen, belachen, sich lustig machen, necken, spotten, veralbern, verspotten, verulken, witzeln, zum Besten haben, zum Narren halten; (*bes. österr., schweiz.*): ausspotten; (*ugs.*): auf den Arm nehmen, auf die Schippe nehmen, aufziehen, durch den Kakao ziehen; (*salopp*): versarschen.
b) betrügen, übervorteilen; (*ugs.*): abkassieren, über den Tisch ziehen; (*salopp*): bescheißen.
3. aufgreifen, dingfest machen, ergreifen, fangen, fassen, festnehmen, festsetzen, gefangen nehmen, greifen, in Arrest/Gewahrsam/Haft nehmen, inhaftieren, in [polizeilichen] Gewahrsam bringen/nehmen, ins Gefängnis bringen, verhaften; (*geh.*): habhaft werden; (*ugs.*): einsperren, erwischen, hinter Gitter/Schloss und Riegel bringen, kassieren, kriegen, schnappen; (*österr. ugs.*): einkasteln; (*ugs. scherzh.*): hinter schwedische Gardinen bringen; (*salopp*): einbuchten, einbunkern, einkassieren, einlochen, hoppnehmen, kassen; (*veraltend*): arretieren; (*geh. veraltend*): gefangen setzen; (*veraltet*): kaptivieren.

hochprozentig

hart, stark; (*Chemie*): [hoch]konzentriert.

hochschlagen

1. aufklappen, aufstellen, aufstülpen, hochklappen, hochstellen, nach oben klappen/schlagen.
2. a) (*geh.*): [auf]branden. **b)** aufbrennen, aufflammen, auflodern, aufschlagen, aufsteigen, aufwalen, emporsteigen, hochsteigen, lodern; (*geh.*): [auf]lohen, emporflammen, emporlodern.

hochschrauben

1. in die Höhe schrauben, nach oben drehen.
2. anheben, erhöhen, heraufsetzen, hochtreiben,

in die Höhe treiben, nach oben treiben; (*geh.*): emportreiben.

hochschrauben, sich

sich hochwinden; (*geh.*): sich emporwinden.

Hochschule

Akademie, College, Forschungsanstalt, Universität; (*ugs.*): Uni.

Hochschulreife

Abitur; (*schweiz.*): Maturität.

Hochsitz

(*Jagdw.*): Hochstand; (*Jägerspr.*): Ansitz, Anstand, [Wild]kanzel.

Hochspannung

a) Anspannung, Erregtheit, Erregung, Gespanntheit, Nervosität. **b)** Dramatik, Nervenkitzel.

hochspielen

aufbauschen, dramatisieren, eine Haupt- und Staatsaktion machen, übersteigern, übertreiben, überziehen, viel Aufhebens machen; (*bildungsspr.*): skandalisieren, theatralisieren; (*ugs.*): aufblasen, aus einer Mücke einen Elefanten machen, viel Sums/Wind machen; (*derb*): aus einem Furz einen Donnerschlag machen; (*ugs. abwertend*): [allzu] dick auftragen, großes Theater/Trara machen; (*ugs. veraltet*): viel Wesens machen.

Hochsprache

Schriftsprache; (*Sprachwiss.*): Gemeinsprache, Literatursprache, Nationalsprache, Standardsprache.

hochsprachlich

dialektfrei, schriftsprachlich; (*Sprachwiss.*): gemeinsprachlich, literatursprachlich, nationalsprachlich, standardsprachlich.

höchst ↑ sehr

Hochstapeler

(*ugs.*): Angabe, Angeberei, Protzerei; (*abwertend*): Großsprecheri, Großtuerei, Prahleri, Scharlataner, Schaumschlägerei; (*ugs. abwertend*): Aufschneideri, Machi, Wichtigtuerei.

Hochstapler, Hochstaplerin

Betrüger, Betrügerin, Prahler, Prahlerin; (*ugs.*): Angeber, Angeberin, Prahlhans, Protz; (*abwertend*): Gauner, Gaunerin, Großtuer, Großtuerin, Scharlatan, Schaumschläger, Schaumschlägerin; (*ugs. abwertend*): Aufschneider, Aufschneiderin, Wichtigtuer, Wichtigtuerin.

hochstehend

angesehen, führend, gehoben, hochgestellt, ranghoch, vornehm.

höchstens

a) allenfalls, äußerstenfalls, bestenfalls, günstigstenfalls, höchstensfalls, im äußersten/besten/günstigsten Fall, im Höchstfall, nicht mehr als, wenn es hoch kommt; (*bildungsspr.*): im Maximum, maximal; (*ugs.*): längstens. **b)** abgesehen von, ausgenommen, bis auf, es sei denn, mit Ausnahme.

Hochstimmung

Begeisterung, Freude, Freudentaumel, Glücksgefühl, Hochgefühl, Triumph; (*bildungsspr.*): Enthusiasmus, Euphorie; (*salopp*): Kick; (*Psychol.*): Hypertonie.

Höchstleistung

Bestleistung, Gipfelleistung, Glanzleistung, Maximalleistung, Meisterleistung, Rekord, Task; (*bildungsspr.*): Superlativ; (*ugs.*): Spitze, [Spitzen]klasse; (*emotional verstärkend*): Spitzenleistung; (*oft scherzh. od. spött.*): Nonplusultra.

Höchstmaß

Gipfel, Höchststand, Höchstwert, Höhepunkt, Optimum, Rekord; (*bildungsspr.*): Maximum; (*ugs.*): Spitze.

höchstwahrscheinlich

aller Voraussicht/Wahrscheinlichkeit nach, bestimmt, gewiss, mit [ziemlicher] Sicherheit, nach menschlicher Voraussicht, sicher, sicherlich, vermutlich, voraussichtlich, wahrscheinlich, wohl; (*geh.*): mutmaßlich.

hochtrabend

bombastisch, gespreizt, geziert, pompös, überladen; (*bildungsspr.*): theatralisch; (*abwertend*): geschwollen, großspurig, hochtönend, schwülstig; (*oft abwertend*): pathetisch; (*geh. abwertend*): großtönend; (*ugs. abwertend*): geschraubt, hochgestochen.

Hochwasser

1. [Hoch]flut, Tidehochwasser.
2. Hochwasserkatastrophe, Sintflut, Überflutung, Überschwemmung; (*emotional verstärkend*): Jahrhunderthochwasser.

hochwertig

ausgesucht, ausgewählt, ausgezeichnet, erstklassig, erstrangig, exquisit, fein, gediegen, herausragend, hervorragend, kostbar, prächtig, qualitativ, schwer, sortiert, superb, von bester/erster/höchster Qualität, vornehm, vortrefflich, vorzüglich, wertvoll; (*geh.*): auserlesen, edel, erlesen; (*bildungsspr.*): exzellent; (*bes. Kaufmannsspr.*): erste Wahl; (*Kaufmannsspr. veraltet*): prima; (*Verbespr., Wirtsch.*): premium.

Hochzahl

(*Lexikografie*): Index; (*Math.*): Exponent.

¹Hochzeit

Eheschließung, Heirat, Trauung, Verheiratung; (*geh.*): Vermählung; (*veraltet*): Freuung; (*Amtsspr.*): Verehelichung.

²Hochzeit

Blütezeit, Höhepunkt, hohe Zeit; (*geh.*): Blüte; (*dichter.*): Rosenzeit.

hochziehen

1. a) aufseilen, heraufziehen, hinaufziehen, hissen, hochhieven, hochreißen, hochwinden, in die Höhe ziehen, nach oben ziehen, öffnen; (*geh.*): emporziehen; (*Seemannsspr.*): katten, lichten; (*Seemannsspr., sonst ugs.*): hieven. **b)** aufsteigen lassen; (*Fliegerspr.*): überziehen. **c)** aufbauen, aufrichten, [er]bauen, errichten; (*geh.*): aufführen; (*Papierdt.*): erstellen.

2. aufkommen, aufziehen, näher kommen.

hocken

1. in der Hocke sitzen, kauern.
2. sitzen, thronen.
3. sich aufhalten, sich befinden; (*landsch., sonst veraltend*): verhocken.

hocken, sich

sich hinhocken, sich hinkauern, sich hinsetzen, sich [nieder]kauern, sich [nieder]setzen; (*geh.*): sich niederlassen; (*landsch.*): sich niederhocken.

Hocker

Dreifuß, Puff, Schemel; (*schweiz.*): Stabell; (*schweiz., sonst veraltet*): Taburett; (*ugs.*): Dreibein; (*landsch. ugs.*): Hutsche; (*landsch.*): Gondel; (*bayr., österr.*): Stockerl.

Hocker**locker vom Hocker**

entspannt, formlos, frei, gelöst, lässig, leger, locker, mit leichter Hand, natürlich, salopp, unfangen, unbekümmert, unbeschwert, ungehemmt, ungeniert, unverkrampft; (*bildungsspr.*): nonchalant; (*ugs.*): hemdsärmelig, relaxt; (*bildungsspr. veraltet*): sans gêne.

Höcker

1. Auswuchs, Wucherung, Wulst; (*Anat.*): Tuber, Tuberkel; (*Med. veraltet*): Ekphym.
2. Anhöhe, Aufwurf, Erdhaufen, Erhebung, Hügel.

Hof

1. Anwesen, bäuerlicher/landwirtschaftlicher Betrieb, Bauerngut, Bauernhof, Farm, Gehöft, Gutshof, [Land]gut, [Land]wirtschaft; (*schweiz.*): Heimwesen, Hofstatt; (*österr., sonst veraltet*): Ökonomie; (*ugs.*): Klitsche; (*veraltend*): Besitz; (*geh. veraltend*): Besitzzung; (*südd. u. schweiz. veraltend*): Hofreite.
2. a) Residenz, [Wohn]sitz; (*österr.*): Ansitz. b) Gefolge, Hofstaat; (*bildungsspr.*): Entourage.
3. Kranz, Kreis, Ring; (*Med., Physik*): Halo; (*Meteorol.*): Aureole.

Hoffart

Anmaßung, Einbildung, Herablassung, Hochmut, Hochmütigkeit, Stolz, Überheblichkeit; (*geh.*): Vermessenheit; (*bildungsspr.*): Affektiertheit, Hybris; (*abwertend*): Arroganz, Blasiertheit, Dünkel, Eingebildetheit, Eitelkeit, Geziertheit, Selbstgefälligkeit; (*geh. abwertend*): Dünkelhaftigkeit, Hoffärtigkeit; (*bildungsspr. abwertend*): Süffisanz; (*ugs. abwertend*): Aufgeblasenheit; (*ugs., oft abwertend*): Wichtigtuerei; (*veraltend*): Übermut.

hoffärtig

anmaßend, arrogant, herablassend, herausfordernd, hochmütig, überheblich, unbescheiden; (*geh.*): vermessen; (*bildungsspr.*): hybrid, insolent; (*abwertend*): blasiert, eingebildet, großspurig, selbstgefällig, selbstherrlich, snobistisch; (*österr. abwertend*): präpotent; (*geh. abwertend*): dünkelhaft; (*ugs. abwertend*): aufgeblasen, hochnäsiger; (*landsch.*): pomadig.

hoffen

a) sich ausmalen, sich ausrechnen, sich der Hoffnung hingeben, der Hoffnung sein, die Hoffnung haben, entgegensehen, erhoffen, erträumen, erwarten, herbeisehnen, herbeiwünschen, sich Hoffnungen machen, sich in der Hoffnung wiegen, rechnen auf/mit, sich sehnen, seine Hoff-

nung setzen, träumen, sich versprechen, [sich] wünschen; (*geh.*): die Erwartung/Hoffnung hegen, ersehnen, [sich] gewärtigen, harren; (*ugs.*): spekulieren auf; (*landsch.*): sich spitzen. b) Hoffnung haben, optimistisch sein, voll[er] Zuversicht sein, zuversichtlich sein.

Hoffnung

1. Aussicht, Chance, Erwartung, Glaube, Lichtblick, Optimismus, Silberstreifen am Horizont, Traum, Vertrauen, Wunsch, Zutrauen, Zuversicht, Zuversichtlichkeit; (*geh.*): Hoffnungsfunken, Hoffnungsschimmer, Hoffungsstrahl, Zukunftsglaube; (*bildungsspr.*): Perspektive.
2. Hoffnungsträger, Hoffnungsträgerin.

hoffnungslos

1. a) depressiv, deprimiert, entmutigt, gebrochen, gedückt, lebensmüde, melancholisch, mutlos, niedergedrückt, niedergeschlagen, ohne Hoffnung, pessimistisch, schwarzseherisch, schwermütig, trostlos, trübsinnig, unglücklich, verzweifelt; (*geh.*): kleinnützig, verzagt; (*bildungsspr.*): resigniert; (*ugs.*): geknickt; (*bildungsspr. abwertend*): defätistisch. b) aussichtslos, ausweglos, chancenlos, deprimierend, düster, entmutigend, ohne Chancen, ohne Erfolgsaussicht, rettungslos, trostlos, unheilbar, unmöglich, unrealisierbar, unrettbar, verfahren, verzweifelt; (*bildungsspr.*): desperat.
2. † sehr.

Hoffnungslosigkeit

Aussichtslosigkeit, Ausweglosigkeit, Dilemma, Not[lage], Notsituation, Sackgasse, Teufelskreis, Unlösbarkeit, Verzweiflung, Zwangslage; (*geh.*): Bedrängnis; (*bildungsspr.*): Aporie; (*bildungsspr. veraltet*): Desperation, Impasse.

hoffnungsvoll

a) ermutigend, guten Mutes, lebensbejahend, mit Zuversicht, optimistisch, positiv, rosig, tröstlich, unverzagt, voller Hoffnung, voller Optimismus, zukunftsgläubig, zuversichtlich; (*geh.*): hoffnungsfroh, wohlgenut, zukunftsfröh. b) aussichtsreich, Erfolg versprechend, günstig, verheißungsvoll, vielversprechend, vorteilhaft, zukunftsfröh.

hoffieren

sich beliebt machen, sich einschmeicheln, schmiegeln, schöntun, um den Bart gehen/streichen, umschmeicheln, umwerben; (*bildungsspr.*): antichambrieren; (*ugs.*): sich lieb Kind machen; (*derb*): in den Arsch kriechen; (*abwertend*): sich anbiedern, kriechen, lobhudeln; (*ugs. abwertend*): sich einschleimen, Rad fahren, scharwenzeln, schwänzeln, Süßholz raspeln; (*veraltend*): pousieren; (*schweiz., sonst veraltend*): flattieren; (*veraltet abwertend*): schweifwedeln.

höflich

anständig, aufmerksam, entgegenkommend, fein, formell, formgewandt, förmlich, formvollendet, freundlich, gentlemanlike, geschliffen, kavalierrmäßig, kultiviert, liebenswürdig, manierlich, ritterlich, rücksichtsvoll, taktvoll, umgänglich, verbindlich, vornehm, zivilisiert, zuvorkommend;

(geh.): wohlgezogen; (bildungsspr.): diskret, konzipiant; (abwertend): glatt; (veraltend): galant; (geh. veraltend): artig.

Höflichkeit

Anstand, Aufmerksamkeit, eine gute Kinderstube, Entgegenkommen, Feinheit, Freundlichkeit, gute Manieren/Sitten, gutes Benehmen, gute Umgangsformen, Liebenswürdigkeit, Ritterlichkeit, Rücksicht[nahme], Schliff, Takt[gefühl], Umgänglichkeit, Verbundlichkeit, Vornehmheit, Zartgefühl, Zuvorkommenheit; (geh.): Herzensbildung, Wohlerzogenheit; (bildungsspr.): Diskretion, Konzilianz, Zivilität; (veraltend): Courtoisie; (geh. veraltend): Artigkeit; (veraltet): Politesse.

Höflichkeiten

Komplimente, Liebenswürdigkeiten; (bildungsspr. veraltend): Galanterien.

Höhe

1. Abmessung, Ausdehnung, [Aus]maß, Größe, Weite; (Physik): Dimension.
2. a) Anhöhe, [Boden]erhebung, Erhöhung, Hücker, Hügel; (südd., österr., schweiz.): Bühel; (ugs.): Buckel; (österr. ugs.): Mugel; (landsch.): Hubbel; (landsch., sonst veraltend): Hubel. b) Gipfel[punkt], Höhepunkt, Kulminationspunkt.

Hoheit

1. Herrschaft, Herrschaftsgewalt, Schutzherrschaft, Souveränität, [Staats]gewalt, Staatshoheit; (Völkerrecht): Protektorat.
2. a) Fürst, Fürstin, König, Königin, Monarch, Monarchin, Regent, Regentin. b) Majestät; (kath. Kirche): Eminenz.
3. Adel, Aristokratie, Erhabenheit, Grandezza, Vornehmheit, Würde, Würdigkeit; (geh.): Majestät; (bildungsspr.): Dignität, Gravität.

hoheitsvoll

aristokratisch, Ehrfurcht gebietend, ehrwürdig, erhaben, erhebend, gemessen, königlich, majestätisch, vornehm, würdevoll, würdig; (geh.): adlig, edel, erlaucht, hehr, olympisch; (bildungsspr.): gravitatisch.

Höhepunkt

- a) Clou, Gipfel[punkt], Glanznummer, Glanzpunkt, Hauptattraktion, Höchstmaß, Krönung, Kulminationspunkt, Maximum, Optimum, Sensation, Siedepunkt, Spitze, Zenit, Zugnummer; (geh.): Hochzeit, Sternstunde, Vollendung; (bildungsspr.): Finale, Klimax; (ugs.): Knüller; (Jargon): Highlight; (oft scherzh. od. spött.): Nonplus-ultra; (Literaturwiss.): Katastase; (Med.): Akme; (Musik): Stretta. b) Orgasmus.

hohl

1. ausgehöhlt, entleert, inhaltsleer, inhaltslos, leer, ohne Inhalt.
2. eingebogen, einwärtsgebogen, einwärts gewölbt, nach einwärts/innen gebogen/gewölbt; (Optik): konkav.
3. blechern, dumpf.
4. abgeschmackt, billig, gehaltlos, geistlos, ideenlos, leer, nichtssagend, ohne Gehalt/Inhalt/Substanz, substanzlos; (bildungsspr.): trivial; (abwertend): banal, flach, phrasenhaft, platt, seicht; (bil-

dungsspr. abwertend): stupide; (atomistische Philo-): inan.

Höhle

1. [Felsen]grotte, Hohlraum, Höhlung; (Anat., Zahnmed.): Kavität.
2. a) (geh.): Behausung; (salopp): Bau; (salopp abwertend): Loch. b) Klaus; (ugs.): Bude.

Hohlweg

Engpass; (veraltend): Enge.

Hohn

Boshaftigkeit, Gespött, Häme, Ironie, Spott, Spöttelei, Spöttelei, Verhöhnung, Verspottung, Zynismus; (bildungsspr.): Sarkasmus.

höhnern

ärgern, auslachen, belachen, bewitzeln, foppen, hänseln, sich lustig machen über, necken, scherzen, seinen Scherz/Spott treiben mit, spötteln, spotten, sticheln, veralbern, verhöhnen, verlachen, verspotten, verulken, witzeln, zum Besten haben/halten; (österr.): trätzen; (schweiz.): schnödeln, schnöden; (bes. österr., schweiz.): ausspotten; (geh.): der Lächerlichkeit/dem Spott preisgeben; (bildungsspr.): sich mokieren; (ugs.): auf den Arm nehmen, auf die Schippe laden/nehmen, aufziehen, frotzeln, hochnehmen, jmdm. eine lange Nase drehen/machen, verhöhnenpipeln, verjuxen, veruzen; (österr. ugs.): pflanzen; (ugs. abwertend): hecheln; (salopp): verarschen.

höhnisch

bissig, boshaft, hämisch, ironisch, spöttisch, zynisch; (geh.): hohnvoll; (bildungsspr.): kaustisch, maliziös, mokant, sarkastisch.

Hokuspokus

1. Abrakadabra, Abraxas, Simalalabim.
2. Bluff, Hexenwerk, Hexerei, Magie, Täuschungsmanöver, Trick, Vorspiegelung, Vortäuschung, Zauberei, Zauberkunst, Zaubertrick; (geh.): Gaukelei, Trug; (abwertend): Simalalabim; (geh. abwertend): Blendwerk; (ugs. abwertend): fauler Zauber, Trickerei.
3. Albernheit, Allotria, Dummheit, Faxen, Flausen, Narrheit, Nonsens, Spaß, Ulk, Unfug, Unsinn, Verrücktheit; (geh.): Gaukelei, Narretei; (ugs.): Blech, Edelmist, Fez, Jux, Kokolores, Larifari, Mätzchen; (österr. ugs.): Spaßeteln; (ugs., oft abwertend): [dummes] Zeug; (salopp): Bockmist, Koks, Quatsch; (ugs. abwertend): Blödsinn, Firlefanz, Käse, Kohl, Mumpitz, Pipifax, Schwachsinn, Stuss, Tinnef; (salopp abwertend): Quark, Zinnober; (österr., auch südd.): Schmarren; (nord. abwertend): Schnack; (landsch.): Fickfackerei; (veraltend): Possen; (geh. veraltend): Narrenposse.

hold

anmutig, anmutsvoll, bezaubernd, entzückend, grazios, reizend, voll Anmut, voll Grazie; (geh.): lieblich; (geh. veraltend): liebeizend; (dichter. veraltend): holdselig.

holen

1. a) anschleppen, beibringen, beschaffen, besorgen, heranholen, heranschaffen, herausholen, herausnehmen, herbeibringen, herbeiholen, herbeischaffen, herbringen, herholen, herschaffen, neh-

men, wegholen; (*landsch.*): beischaffen. **b**) heranzurufen, herbeirufen, herbeizitiieren, herbeordern, herrufen, kommen lassen, rufen.

2. bekommen, erhalten, erlangen, erwerben, gewinnen; (*ugs.*): einheimen, kriegen.

3. anstellen, berufen, einsetzen, einstellen, engagieren, rekrutieren.

holen, sich

1. sich beschaffen, sich besorgen, bitten, sich geben lassen, sich verschaffen; (*geh.*): erbitten.

2. sich anstecken, bekommen, davontragen, sich einhandeln, wegbekommen, sich zuziehen; (*ugs.*): sich einfangen; (*Med.*): sich infizieren.

Hölle

a) Reich des Teufels; (*bildungsspr.*): Inferno; (*dichter.*): Ort der ewigen Pein; (*bibl.*): Reich der Finsternis; (*jüd.-neutest.*): Gehenna; (*christl. Theol.*): Ort der Verdammnis; (*Volkskunde*): Nobiskrug.

b) Martyrium, Qual, Tortur; (*geh.*): Marter, Pein; (*ugs. emotional verstärkend*): Höllenpein, Höllenqual.

Höllenfürst

Antichrist, Beelzebub, Luzifer, Teufel, Urian; (*bildungsspr.*): Diabolos; (*dichter.*): Böser, Fürst der Finsternis; (*verhüll.*): Erbfeind, Gehörnter, Gottseibeius, Leibhafter; (*landsch.*): Deubel; (*landsch. ugs.*): Deivel; (*landsch. verhüll.*): Vitzliputzli; (*veraltet*): der Schwarze, Meister Hämmerlein, Voland; (*bibl.*): Fürst dieser Welt, Satan; (*christl. Rel.*): Versucher; (*Volkskunde*): Nobiswirt.

höllisch

1. abscheulich, entsetzlich, furchtbar, grauenhaft, grauenvoll, grausam, grausig, quälend, schauerlich, schaurig, scheußlich, schrecklich, teuflisch; (*bildungsspr.*): infernalisch, satanisch; (*emotional*): fürchterlich, grässlich; (*ugs. abwertend*): schauderhaft.

2. a) außerordentlich, beträchtlich, enorm, erheblich, gehörig, gewaltig, sehr groß, stark, ungeheuer, ungemein; (*ugs.*): irrsinnig, mächtig, unglaublich, unwahrscheinlich; (*oft emotional*): riesig; (*ugs. emotional*): kolossal; (*ugs. emotional verstärkend*): mordsmäßig. **b**) ↑ sehr.

Holocaust

a) Judenverfolgung, Schoah; (*nationalsoz. verhüll.*): Endlösung. **b**) Ausrottung, Massenmord, Massenvernichtung; (*geh.*): Auslöschung.

holpern

rattern; (*ugs.*): rumpeln; (*nordd.*): stuckern.

Holunder

(*südd., österr.*): Holler; (*südd., schweiz.*): Holder; (*landsch.*): Elhorn, Flieder.

holzen

1. abholzen, fällen, roden, schlagen, umhauen.

2. unfair/hart/roh spielen; (*Sportjargon*): hacken, klotzen.

hölzern

eckig, steif, unbeholfen, ungenügend, ungeschickt, ungewandt, wie ein Stock, wie ein Stück Holz; (*abwertend*): linkisch; (*meist abwertend*): täpisch.

holzig

(*österr. salopp*): bamstig; (*landsch.*): pelzig.

Homepage

Heimseite, Leitseite; (*bildungsspr. scherzh.*): Pagina domestica; (*EDV*): Startseite.

Homo-Ehe

gleichgeschlechtliche Partnerschaft; (*ugs.*): Lesbenehe, Schwulenehe; (*Amtsspr.*): eingetragene Lebenspartnerschaft.

Als wertneutrale Bezeichnung wurde Gleichenehe vorgeschlagen; diese hat sich aber nicht durchgesetzt.

homogen

einheitlich, gleich, gleichartig, gleich beschaffen, gleichmäßig, konform, übereinstimmend; (*geh.*): in Einklang stehend.

Homogenität

Ausgeglichenheit, Ausgewogenheit, Gleichheit, Gleichmaß, Gleichmäßigkeit, Harmonie, Regelmäßigkeit; (*Rhet., Stilkunde*): Konzinnität.

homosexuell

gleichgeschlechtlich, lesbisch, zum eigenen Geschlecht neigend; (*bildungsspr.*): homoerotisch, homophil, sapphisch; (*ugs., auch Eigenbez.*): schwul; (*Jargon*): gay, homo; (*salopp abwertend*): andersrum, warm; (*veraltet abwertend*): vom anderen Ufer; (*bildungsspr., Fachspr.*): unisexuell.

Homosexuelle

Lesbierin; (*bildungsspr.*): Homoerotikerin, Homophile; (*ugs., auch Eigenbez.*): Lesbe.

Homosexueller

(*bildungsspr.*): Homoerot, Homoerotiker, Homophiler; (*ugs., auch Eigenbez.*): Schwuler; (*ugs. scherzh.*): Schwuli; (*ugs., meist abwertend*): Homo; (*Jargon*): Schwester; (*salopp abwertend*): Schwuchtel, Trine, Tucke, Warmer, warmer Bruder; (*salopp, auch abwertend*): Tunte.

Honigkuchenpferd

grinsen/lachen/strahlen wie ein Honigkuchenpferd
Freude haben, fröhlich sein, Gefallen finden, Gefallen haben, glücklich sein, strahlen, triumphieren, über beide Backen strahlen, voller Freude sein; (*geh.*): sich entzücken, sich erbauen, erbaut sein, sich ergötzen, frohlocken, guter Dinge sein, jubilieren, sich weiden; (*ugs.*): [ganz/rein] aus dem Häuschen sein.

honigsüß

1. sehr süß; (*emotional*): zuckersüß.

2. schmeichlerisch; (*abwertend*): schleimig, schmierig; (*ugs. abwertend*): katzenfreundlich.

Honorar

Bezahlung, Gage, Vergütung; (*bes. schweiz., auch südd. u. österr., sonst veraltet*): Salär.

honorieren

1. bezahlen, ein Honorar zahlen, entlohnen, vergüten.

2. anerkennen, Anerkennung zollen, belohnen, danken, würdigen.

Hooligan

(ugs.): Rabauke, Rambo; (abwertend): Rowdy.

hörbar

deutlich, geräuschvoll, laut[stark], mit lauter Stimme, nicht zu überhören, ohrenfällig, unüberhörbar, vernehmlich; (geh.): vernehmbar.

Hörbuch

Audiobook.

hören

1. hören, lauschen, mit anhören, mithören; (ugs.): die Ohren spitzen, lange Ohren machen; (ugs. scherzh.): die Ohren aufsperrn; (salopp): die Löffel spitzen.

2. sich anhören, hören, lauschen, zuhören; (südd., österr., schweiz. mundartl.): losen.

Haue

Haufen, Heer, Menge, Schar, Schwarm; (ugs.): Korona, Rudel; (abwertend): Herde, Rotte; (ugs., häufig abwertend): Meute.

hören

1. akustisch aufnehmen/wahrnehmen; (geh.): vernennen.

2. anhören, hinhören, hochen, lauschen, zuhören.

3. a) annehmen, beachten, Beachtung schenken, befolgen, beherzigen, berücksichtigen, folgen, gehorchen, sich richten nach, sich zu Herzen nehmen; (geh.): willfahren. b) artig sein, brav sein, einer Aufforderung nachkommen, folgen, gehorchen, gehorsam sein, parieren.

4. erfahren, Kenntnis bekommen/erhalten, zu Ohren kommen; (geh.): vernennen; (ugs.): aufschneiden, läuten hören, mitbekommen, Wind bekommen/kriegen.

Hörer, Hörerin

1. Lauscher, Lauscherin, Zuhörer, Zuhörerin.

2. Student, Studentin, Studierender, Studierende; (ugs. scherzh.): Studiosus.

hörig

1. abhängig, ausgeliefert, gebunden, gefügig, verfallen; (geh., oft abwertend): willfährig; (veraltet): untertan.

2. gebunden, unfrei; (geh.): untertan; (geh. abwertend): [ge]knebelt und [ge]knechtet; (früher): leibeigen.

Hörigkeit

Abhängigkeit, Unfreiheit, Unmündigkeit, Unselbstständigkeit; (Sprachwiss.): Obliquität; (früher): Leibeigenschaft; (Rechtsspr.): Konnexität.

Horizont

1. Sichtgrenze; (veraltet): Gesichtskreis; (Seemannsspr.): Kimm[ung].

2. Auffassungsgabe, Auffassungsvermögen, Bildungsgrad, Bildungsniveau, Bildungsstand, Blickfeld, Gesichtskreis, Kenntnis, Niveau, Wissen.

horizontal

gerade, waagrecht.

Horn

Anschwellung, Beule, Schwellung; (österr. ugs.):

Dippel, Tippel; (landsch.): Brausche, Brüsche; (Med.): Geschwulst; (schles.): Knutsche.

Hörnchen

Croissant; (österr.): Kipfel; (schweiz.): Gipfel; (bayr., österr.): Beugel.

Horoskop

Orakel, Prophezeiung, Voraussage, Vorhersage, Weissagung; (bildungsspr.): Kosmogramm; (Fachspr.): Prognose.

hören

1. überhöht, übermäßig hoch, übersteuert, übertrieben, überzogen, unbezahlbar, unerschwinglich; (bildungsspr.): exorbitant; (ugs.): astronomisch, gepfeffert, happig, saftig; (salopp): gesalzen; (ugs. emotional): unverschämt.

2. entsetzenerregend, entsetzlich, furchtbar, grauerregend, grauenhaft, grauenvoll, haarsträubend, katastrophal, schlimm, schrecklich; (geh.): schaudererregend; (salopp): zum Kotzen; (emotional): fürchterlich, grässlich, scheußlich.

Horror

a) Abneigung, Abscheu, Grauen, Widerwille; (geh.): Schauer; (bildungsspr.): Aversion.

b) Gräuel, Schrecken.

Hors d'œuvre

Antipasto, Entree, Vorgericht, Vorkost, Vorspeise; (Kochkunst): erster Gang.

Hort

1. Schutz, sicherer Hafen, Zuflucht; (Amtsspr., sonst veraltet): Obdach.

2. Kinderhort, Kinderkrippe, Kindertagesheim, Kindertagesstätte, Kita, Krippe.

horten

anhäufen, ansammeln, aufhäufen, aufspeichern, hamstern, sammeln, zusammentragen;

(schweiz.): aufnen; (bildungsspr.): agglomerieren; (ugs.): bunkern; (bildungsspr., Fachspr.): aggregieren, [ak]kumulieren; (Wirtsch.): thesaurieren.

Hospital

Heilstätte, Klinik, Krankenhaus, Lazarett;

(schweiz.): Krankenhaus; (österr. u. schweiz., sonst landsch. od. veraltet): Spital; (veraltet): Charité; (Amtsspr.): Krankenanstalt.

Hostess

1. Betreuerin, Betreuung; (schweiz.): Pflegerin.

2. Stewardess; (bes. schweiz.): Airhostess; (Berufsbez.): Flugbegleiterin.

3. Callgirl, Dirne, Prostituierte; (verhüll.): käufliches Mädchen, Liebesdienerin, Modell; (geh. verhüll.): Freudenmädchen; (oft abwertend, auch Eigenbez.): Hure.

Hotel

Absteigequartier, Gästehaus, Gasthaus, Gasthof, Hotelbetrieb, Hotelpension, Motel, Pension, Resort, Unterkunft; (ugs.): Bettenburg; (ugs. abwertend): Absteige; (veraltet): Fremdenheim, Herberge, Hospiz.

hübsch

1. a) allerliebste, ansprechend, apart, attraktiv, bezaubernd, entzückend, gefällig, gut aussehend, nett, reizend, reizvoll, zauberhaft; (geh.): zauberisch; (ugs.): goldig, zum Anbeissen, zum Fressen;

(*emotional verstärkend*): bildschön, wunderhübsch; (*südd., österr. mundartl.*): sauber; (*md., westmd.*): schnatz; (*veraltend*): schmuck. **b**) annehm, ansprechend, ästhetisch, elegant, fein, geschmackvoll, mit Geschmack, stilvoll.

2. a) ansehnlich, außerordentlich, beachtlich, beträchtlich, enorm, erheblich, gewaltig, immens, nicht unbeträchtlich, stattlich, ziemlich groß; (*geh.*): erklecklich; (*bildungsspr.*): respektabel; (*ugs.*): anständig, nett, ordentlich, schön; (*ugs. emotional*): kolossal. **b**) ↑ sehr.

Hubschrauber

Helikopter; (*schweiz., sonst ugs.*): Heli; (*ugs. scherzh.*): Banane; (*Flugw.*): Drehflügelflugzeug, Rotorflugzeug, Tragschrauber.

Hügel

Anhöhe, [Boden]erhebung, Erhöhung, Höcker, Höhe, kleiner Berg; (*österr. ugs.*): Mugel; (*ugs.*): Buckel; (*landsch.*): Hubbel; (*südd., österr., schweiz.*): Bühel; (*landsch., sonst veraltend*): Hubel.

hügelig

bergig, gebirgig, wellig; (*ugs.*): buckelig.

Huhn

a) Haushuhn; (*md., westmd.*): Hinkel; (*Kinderspr.*): Putput. **b)** Glucke, Henne; (*schweiz.*): Poulet.

huldigen

1. ehren, feiern, rühmen, seine Verehrung zu erkennen geben, würdigen; (*geh.*): preisen.
2. sich ergeben, sich hingeben, mit Eifer vertreten, sich mit Leidenschaft widmen, mit Überzeugung anhängen, verfallen sein, sich verschreiben; (*geh.*): frönen.

Huldigung

Anerkennung, Auszeichnung, Belobigung, Dekoration, Ehrerweisung, Laudatio, Lob, Lobrede, Prämierung, Preis, Ruhm, Verleihung, Würdigung; (*schweiz.*): Belöhnung; (*geh.*): Ehrerbietung, Preisung; (*bildungsspr.*): Ovation; (*dichter.*): Lobpreis, Lobpreisung; (*veraltet*): Belobung, Honneur[s].

Hülle

a) Einhüllung, Schutzhülle, Überzug, Umhüllung; (*veraltend*): Schoner. **b)** Etui, Futteral, Hülse, Umschlag, Verpackung.

Hülle

in Hülle und Fülle

ausgiebig, im Überfluss, in großer Menge, in großer Zahl, in reichem Maße, massenweise, mehr als genug, mehr als genügend, nicht zu knapp, reichlich, überreichlich, üppig; (*geh.*): ein gerüttelt Maß; (*ugs.*): in rauen Mengen, massig, wie Sand am Meer; (*emotional*): sattsam; (*oft emotional*): massenhaft; (*oft abwertend*): zur Genüge.

hüllen

a) bedecken, einhüllen, einwickeln, mit einer Umhüllung versehen, umhüllen, verummeln, verpacken, wickeln, zudecken; (*ugs.*): [ein]packen; (*fam.*): einmummeln, verummeln; (*landsch.*

ugs.): sich huscheln; (*landsch. fam.*): mummeln; (*veraltet*): mummen. **b**) legen, schlagen, umlegen; (*ugs.*): herumlegen.

hüllenlos

deutlich, in aller Deutlichkeit, klar [erkennbar], offen, unverdeckt, unverhüllt.

Hülse

1. Einhüllung, Etui, Futteral, Hülle, Schutzhülle.
2. Schote; (*landsch.*): Schlaube; (*landsch., bes. nordd. u. ostmd.*): Schluse.

human

a) menschenwürdig, menschlich. **b)** entgegenkommend, gütig, menschenfreundlich, menschlich, milde, nachsichtig, nicht hart, nicht streng, ohne Härte, tolerant, wohlwollend; (*bildungsspr.*): philanthropisch.

humanitär

karitativ, sozial; (*geh.*): mildtätig; (*veraltend*): wohltätig.

Humanität

Menschenfreundlichkeit, Menschenliebe, Menschlichkeit; (*bildungsspr.*): humane Gesinnung, Humanitas, Philanthropie.

Humor

1. Scherz, Spaß, Witz.
2. Ausgelassenheit, Freude, Freudigkeit, Fröhlichkeit, Glückseligkeit, gute Laune, Heiterkeit, Jubel, Lebensfreude, Trubel, Übermut, Vergnügen, Vergnügtheit; (*geh.*): Entzücken, Frohmüt, Wonne; (*bildungsspr.*): Euthymie; (*veraltet*): Frohheit, Hilarität, Konivialität.

humoristisch

amüsant, belustigend, burlesk, drollig, erheitend, fröhlich, gesellig, heiter, humorvoll, immer zum Scherzen aufgelegt, komisch, kurzweilig, lustig, närrisch, possenhaft, scherzhaft, spaßig, spritzig, unterhaltend, unterhaltsam, vergnüglich, vergnügt, witzig, zum Lachen; (*ugs.*): ulkig; (*emotional*): köstlich.

humorlos

[bitter]ernst, engherzig, mürrisch, schlecht gelaunt, unlustig; (*ugs.*): brummig, miesepetrig, ohne Humor, schlecht drauf, verbissen; (*abwertend*): kleinlich, pedantisch; (*ugs. abwertend*): sauertöpfisch; (*emotional verstärkend*): todernst; (*veraltend*): gestreng.

humpeln

das/ein Bein nachziehen, hinken, lahmen; (*bayr., österr. ugs.*): hatschen.

Hund

a) Vierbeiner; (*abwertend*): Köter; (*ugs. abwertend*): Hundevieh, Kläffer, Wadenbeißer; (*bes. nordd. abwertend*): Töle; (*landsch. abwertend*): Scherenscheifer; (*bayr.*): Zampel; (*Kinderspr.*): Wauwau. **b)** Rüde; (*Jägerspr.*): Saurüde.

hundertmal

ausgiebig, immer wieder, in großer Menge/Zahl, in Hülle und Fülle, in Massen, in reichem Maße, massenweise, mehr als genug/genügend, nicht zu knapp, noch und noch, reichlich, [sehr] häufig, [sehr] oft, viele Male; (*geh.*): mannigfach; (*ugs.*): am laufenden Band, doppelt und dreifach; (*sa-*

lopp): am laufenden Meter; (*emotional*): dutzendmal, sattem, unzählige Male; (*oft emotional*): massenhaft; (*ugs. scherzh.*): noch und nöcher; (*oft abwertend*): zur Genüge.

hundertprozentig

a) absolut, ganz und gar, grenzenlos, ohne Vorbehalt, uneingeschränkt, unter allen Umständen, völlig, vollkommen, vollständig; (*ugs.*): hundertpro, partout. **b)** [alt]bewährt, ganz sicher, glaubwürdig, zuverlässig; (*bildungsspr.*): offiziös; (*abwertend*): linientreu. **c)** echt, original, rein, richtig, typisch, unverfälscht, ursprünglich, urwüchsig, wahr, waschecht; (*bildungsspr.*): authentisch, genuin; (*ugs.*): kein Fake.

Hündin

(*südwestd.*): Zohe; (*landsch.*): Petze, Zaupe; (*landsch., sonst veraltet*): Zauche.

hündisch

1. ergeben, kniefällig, voller Demut; (*geh.*): flehentlich; (*abwertend*): kriecherisch, liebedienersich, untertänig, unterwürfig; (*bildungsspr. abwertend*): devot, servil, sklavisch, subaltern; (*veraltet*): humil.

2. † hundsgemein.

hundsgemein

bösartig, böse, boshaft, gemein, heimtückisch, hinterhältig, hinterlistig, niederträchtig, teuflisch, verachtenswert, verächtlich, würdelos; (*bildungsspr.*): impertinent, luziferisch, perfide, perniciös; (*österr. u. schweiz. bildungsspr.*): perfid; (*ugs.*): eklig, giftig; (*abwertend*): gehässig, hündisch, infam; (*ugs. abwertend*): hunderbärmlich, mies; (*derb abwertend*): hundsföttisch.

Hüne, Hünin

Goliath, Riese, Riesin; (*geh.*): Gigant, Gigantin; (*bildungsspr.*): Titan; (*ugs. scherzh.*): Kleiderschrank, Koloss; (*salopp, meist abwertend*): Bulle.

Hunger

1. a) Heißhunger; (*ugs.*): Kohldampf; (*ugs. emotional verstärkend*): Bärenhunger, Mordshunger, Riesen hunger; (*landsch., bes. nordd.*): Schmach.

b) Appetit, Bedürfnis, Esslust; (*geh.*): Gelüste, Verlangen; (*bes. südd., österr.*): Gusto; (*Med.*): Akorie.

2. Hungersnot, Nahrungsmittelmangel, Versorgungsengpass.

3. Begehren, Begierde, Gier, Leidenschaft, Lust, Leidenschaft, Sehnsucht, Sinnlichkeit, Trieb[haftigkeit]; (*geh.*): Begehrlichkeit, Begier, Durst, Gelüste, Lust, Sehnen, Verlangen, Wollust.

hungern

1. arm sein, Hunger haben, Hunger leiden, nichts zu brechen und zu beißen haben, nichts zu essen haben, Not leiden; (*geh.*): darben; (*ugs.*): am Hungertuch nagen; (*oft abwertend*): [dahin]vegetieren.

2. begehren, begierig sein, herbeisehnen, herbeiwünschen, sich verzehren; (*geh.*): dursten, dürsten, lechzen, schmachten, sinnern, trachten, verlangen.

hungrig

1. ausgehungert, mit knurrendem Magen; (*geh.*): ungesättigt.

2. begierig, erpicht, gierig, interessiert, versessen; (*geh.*): begehrlisch, durstig, lüstern, wollüstig.

hupen

ein Signal geben, tuten.

hupfen

springen; (*ugs.*): hopsen, Hopser machen, jumpen; (*südd., österr., sonst veraltet*): hupfen.

Hürde

a) Barriere, Barrikade, Hindernis. **b)** Beeinträchtigung, Behinderung, Erschwernis, Erschwerung, Hemmnis, Hemmschuh, Widerstand.

Hure

Callgirl, Dirne, Prostituierte; (*salopp, meist spött.*): Edelnutte; (*verhüll.*): Hostess, käufliches Mädchen, Liebesdienerin, Modell; (*geh. verhüll.*): Freudendmädchen; (*scherzh.*): Gunstgewerblerin; (*salopp scherzh.*): Horizontale; (*salopp abwertend*): Nutte, Schickse, Schnepfe; (*landsch. abwertend*): Lusche; (*landsch. salopp abwertend*): Musche.

Seit Ende der 1980er-Jahre bezeichnen sich Prostituierte gelegentlich selbst mit der bis dahin eher abwertend oder diskriminierend gebrauchten Bezeichnung **Hure**.

hurtig

alert, behände, eilig, flink, flugs, rasch, schnell, wieselflink, zügig; (*ugs.*): dalli, fix, flott; (*landsch.*): geschwind, wieselig.

huschen

[auf leisen Sohlen] schleichen, sich leise/vorsichtig bewegen, wischen.

husten

a) bellen, husteln, sich räuspern. **b)** abhusten, absondern, aushusten, von sich geben; (*nordd. salopp abwertend*): qualstern; (*Med.*): expektorieren.

Husten

(*salopp scherzh.*): Friedhofsjodler; (*salopp abwertend*): Gekodder.

¹Hut

Kappe, Kopfbedeckung, Mütze, Südwester; (*ugs.*): Bibi, Bombe, Koks; (*ugs. scherzh.*): Dunstkiepe; (*salopp*): Deckel; (*landsch. abwertend*): Speckdeckel; (*veraltet*): Trotteur; (*landsch. veraltet*): Dohle; (*scherzh., sonst veraltet*): Chapeau; (*früher*): Matelot; (*Geschichte*): Petasos.

²Hut

Abschirmung, Behütetheit, Fürsorge, Fürsorglichkeit, Geborgenheit, Schutz, Sicherheit; (*geh.*): Obhut.

hüten

1. achten, achtgeben, aufpassen, ein Auge haben auf, im Auge behalten, sich kümmern, Schutz gewähren, sehen, wachen; (*geh.*): achthaben; (*ugs. scherzh.*): unter seine Fittiche nehmen; (*südd.*): Obacht geben; (*südd., österr.*): schauen; (*landsch.*): passen.

2. weiden; (*österr.*): halten.

hüten, sich

achtgeben, aufmerksam sein, aufpassen, sich in Acht nehmen, sich vorsehen, vorsichtig sein, Vor-

sicht üben, Vorsicht walten lassen, wachsam sein; (*geh.*): achtsam sein, auf der Hut sein; (*südd.*): Obacht geben.

Hüter, Hüterin

Bewahrer, Bewahrerin; (*geh.*): Behüter, Behüterin, Schirmer, Schirmerin; (*geh. veraltend*): Schützer, Schützerin; (*griech. Mythol.*): Hesperide.

Hutmacher, Hutmacherin

Modist, Modistin; (*veraltet*): Putzmacher, Putzmacherin.

Hütte

Baracke, Behelfsbau, Behelfsunterkunft, [Bretter]bude, Kate; (*österr. ugs.*): Keusche; (*landsch.*): Kaluppe, Katen; (*landsch., bes. nordd.*): Kote.

hutzelig

faltig, furchig, nicht glatt, runzelig, schlaff, verknittert, verrunzelt, von Falten durchzogen, welk, zerfurcht, zerknittert, zerschründet; (*ugs.*): schrumpelig.

Hygiene

1. Gesundheitslehre.
2. Gesundheitspflege, Gesundheitspolitik.
3. Körperpflege, Reinlichkeit, Sauberkeit; (*landsch., sonst veraltet*): Propretät.

hygienisch

einwandfrei, frisch, gepflegt, gesund, keimfrei, ordentlich, reinlich, sauber, steril; (*ugs.*): manierlich, proper; (*Med.*): aseptisch.

Hymne

Lobgesang, Preislied; (*geh.*): Hymnus.

hypnotisieren

1. in Hypnose/Trance versetzen.
2. fesseln, gefangen nehmen, in seinen Bann schlagen/ziehen, nicht mehr loslassen, willenlos machen; (*geh.*): bannen.

Hypothek

1. (*Rechtsspr., Bankw.*): Grundschild.
2. Belastung, Last; (*geh.*): Bürde, Joch; (*Med., Psychol.*): Trauma.

Hypothese

1. Ahnung, Ansicht, Auffassung, Behauptung, Meinung, Spekulation, Unterstellung, Verdacht, Vermutung, Voraussetzung, Vorstellung; (*geh.*): Mutmaßung; (*bildungsspr., Philos.*): Fiktion.
2. (*bildungsspr.*): Supposition; (*bildungsspr., Philos., Rechtsspr.*): Präsumtion; (*Wissensch.*): Arbeitshypothese.

hypothetisch

angenommen, ausgedacht, erdacht, erdichtet, [frei] erfunden, gedacht, nicht real/wirklich, [nur] vorgestellt, ungesichert; (*bildungsspr.*): fiktiv, imaginär.

Hysterie

Angespanntheit, Anspannung, Aufgeregtheit, Aufregung, Erregtheit, Gereiztheit, Hektik, Nervosität, Überreizung, Überspanntheit, Unruhe; (*bildungsspr.*): Exaltiertheit.

hysterisch

aufbrausend, explosiv, [leicht] erregbar, reizbar, übernervös, überreizt, unbeherrscht; (*bildungsspr.*): exzentrisch; (*ugs.*): abgedreht, durchgeknallt, überdreht.



ich

ich für mein[en] Teil, ich für meine Person, meinestils, was mich an[be]langt/angeht/betrifft; (*ugs.*): unsereiner, unsereins; (*scherzh.*): meine Wenigkeit.

ichbezogen

egoistisch, egoman, eigensüchtig, narzisstisch, [nur] auf den eigenen Vorteil bedacht, [nur] auf sich bedacht, selbstbezogen, selbstsüchtig; (*geh.*): ichsüchtig, selbstisch; (*bildungsspr.*): egozentrisch, subjektivistisch; (*Psychol.*): zentriert.

ideal

1. beispielhaft, beispieillos, Bilderbuch-, das Beste, einwandfrei, golden, grandios, muster-gültig, optimal, perfekt, traumhaft, unerreicht, unübertroffen, vollendet, vollkommen, vorbildlich, wie im Bilderbuch; (*ugs.*): ein Traum von, [ganz] fantastisch, goldrichtig; (*emotional*): Traum-
2. † ideell.

Ideal

Idealbeispiel, Idealbild, Idealtyp, Idealtypus, Inbegriff, Leitbild, Musterbeispiel, Musterbild, Urbild, vollkommene Verkörperung; (*geh.*): Inbild; (*bildungsspr.*): Modell; (*oft abwertend od. iron.*): Ausbund; (*veraltet*): Summarium; (*Philos., Psychol.*): Archetyp.

idealisieren

beschönigen, glorifizieren, hochstilisieren, schön, schönfärben, überhöhen, verherrlichen, erklären; (*bildungsspr.*): romantisieren; (*ugs.*): in den Himmel heben; (*ugs. abwertend*): beweihräuchern.

Idealismus

a) Ergebenheit, Glaube, Gläubigkeit, Überzeugung. b) Anteilnahme, Aufopferung, Begeisterung, Eifer, Hingabe, [innere] Beteiligung, Leidenschaft, Opferbereitschaft, Passion; (*geh.*): Inbrunst; (*bildungsspr.*): Engagement, Enthusiasmus.

Idealist, Idealistin

Eiferer, Eiferin, Schwärmer, Schwärmerin, Vorkämpfer, Vorkämpferin; (*bildungsspr.*): Apoget, Apologetin.

idealistisch

fantastisch, hochfliegend, idealisierend, romantisch, unrealistisch, utopisch, weltfremd, wirklichkeitsfern, wirklichkeitsfremd; (*bildungsspr.*): irreal, romantisierend.

Idee

1. Anschauung, Auffassung, Begriff, Bild, Gedanke, Vorstellung; (*Philos.*): Notio, Notion; (*antike Philos.*): Logos.
2. Ideal, Leitbild, Vorstellung; (*bildungsspr.*): Modell.
3. Einfall, Erkenntnis, Erleuchtung, Gedanke, Impuls, Vorschlag; (*geh.*): Eingebung; (*ugs.*): Geistesblitz; (*ugs. scherzh.*): Gedankenblitz.

ideell

abstrakt, angenommen, begrifflich, gedacht, gedanklich, geistig, ideal, vorgestellt; (*bildungsspr.*): fiktiv, imaginär, immateriell, metaphysisch.

identifizieren

erkennen, feststellen; (*ugs.*): wiederkennen; (*öster. Amtsspr.*): agnoszieren.

identifizieren, sich

sich einfühlen, sich gleichsetzen, sich hineinendenken, sich hineinversetzen, sich hinter etw. stellen, sich in jmds. Lage/Situation versetzen, nachempfinden, nachvollziehen [können], Parallelen ziehen.

ideologisch

sich deckend, deckungsgleich, entsprechend, gleich[artig], gleichbedeutend, gleichgeartet, konform, übereinstimmend, wesensgleich; (*bildungsspr.*): analog, kongruent, kongruierend, konvergent, konvergierend; (*schweiz. ugs.*): tupfen-gleich.

Identität

1. **a)** Echtheit; (*Amtsspr.*): Nämlichkeit. **b)** [eigenes] Ich, Ichbewusstsein; (*geh.*): Selbst; (*Philos.*): Subjekt; (*Psychol.*): Proprium; (*Philos., Psychol.*): Ego.

2. Deckungsgleichheit, Entsprechung, Gleichartigkeit, Übereinstimmung, Wesensgleichheit; (*bildungsspr.*): Analogie, Konformität, Kongruenz, Konvergenz.

Ideologie

Anschauung, Ansicht, Auffassung, Denkart, Denkweise, Einstellung, Geisteshaltung, Gesinnung, Grundeinstellung, [Grund]haltung, Lebensanschauung, Sinnesart, Überzeugung, Vorstellung, Weltanschauung, Weltbild; (*bildungsspr.*): Mentalität; (*veraltend*): Denkungsart, Denkungsweise.

Idiom

1. Argot, Dialekt, [Fach]jargon, Fachsprache, Mundart, Slang; (*abwertend*): Fachchinesisch; (*landsch.*): Platt; (*Sprachwiss.*): Gruppensprache, Regiolekt, Regionalsprache, Soziolekt, Technolekt, Vernakularsprache.

2. feste Verbindung, feste Wendung, [Rede]wendung, Wortgruppe; (*Sprachwiss.*): Fügung, idiomatische Wendung, Kollokation, Phraselogismus, Wortfügung, Wortgruppenlexem.

idiotisch

absurd, irrwitzig, unsinnig, wahnwitzig; (*geh.*): aberwitzig; (*ugs.*): blödsinnig, hirnrissig, wahn-sinnig; (*salopp*): behämmert, bekloppt, beknackt, bescheuert, krank, verrückt; (*abwertend*): hirn-verbrannt; (*ugs. abwertend*): schwachsinnig; (*ugs.*

emotional verstärkend): saublöd; (*ugs., oft emotional übertreibend*): pervers; (*altertümelnd*): aber-sinnig.

Idol

1. Abgott, Abgöttin, Held, Helden, Ideal, Leitbild, Leitfigur, Star, Vorbild; (*bildungsspr.*): Heros, Hero-in; (*geh. abwertend*): Götze, Götzenbild; (*emotional*): Schwarm; (*iron.*): Halbgott, Halbgöttin.
2. Götze, Götzenbild; (*veraltet*): Abgott; (*Völkerkunde*): Fetisch.

idyllisch

beschaulich, friedlich, lauschig, malerisch, paradiesisch, romantisch, verträumt; (*geh.*): friedvoll; (*bildungsspr.*): arkadisch, bukolisch, pittoresk; (*dichter.*): elysisch.

Igel

(*fam.*): Mecki; (*niederd.*): Swienegel; (*landsch.*): Stachelschwein.

ignorant

ahnungslos, laienhaft, ohne Erfahrung/Vorbildung/Wissen, unbedarf, unbewandert, unerfahren, unkundig, unprofessionell, unwissend; (*salopp*): unbeleckt; (*oft abwertend*): ungebildet.

Ignorant, Ignorantin

(*öster. ugs.*): Sumper, Sumperin; (*abwertend*): Banause, Banausin, Barbar, Barbarin, Dummkopf, Nichtskönnner, Nichtskönnnerin, Nichtswisser, Nichtswisserin, Stümper, Stümperin; (*ugs. abwertend*): Idiot, Idiotin; (*bildungsspr. abwertend*): Dilettant, Dilettantin.

Ignoranz

Ahnungslosigkeit, Nichtwissen, Unkenntnis, Unwissen, Unwissenheit; (*bildungsspr. abwertend*): Ignorantentum.

ignorieren

ausklammern, auslassen, ausnehmen, außer Acht/Betracht lassen, beiseitelassen, beiseiteschieben, fortlassen, hinweggehen, hinwegsehen, keine/keinerlei Beachtung schenken, keine/keinerlei Notiz nehmen, keines Blickes würdigen, missachten, mit Nichtachtung/Verachtung strafen, nicht beachten, nicht zur Kenntnis nehmen, sich schenken/sparen, übergehen, überhören, übersehen, überspringen, unbeachtet/unberücksichtigt lassen, zurückstellen; (*geh.*): hinstellen, hinwegblicken; (*bildungsspr.*): negieren; (*dichter.*): lachen; (*ugs.*): die kalte Schulter zeigen, links liegen lassen, unter den Tisch fallen lassen, weglassen, wie Luft behandeln; (*nordd.*): außen vor lassen; (*landsch.*): hinwegschauen.

Ikone

Galionsfigur, Idol, Kultfigur, Legende, Leitbild, Leitfigur, Star, Symbolfigur; (*bildungsspr.*): Mythos.

illegal

gesetzwidrig, irregulär, rechtswidrig, unerlaubt, ungesetzlich, unrechtmäßig, untersagt, unzulässig, verboten, widerrechtlich; (*geh.*): unstatthaft; (*bildungsspr.*): illegitim; (*ugs.*): schwarz; (*spött.*): außerhalb der Legalität; (*Rechtsspr.*): ordnungswidrig.

illegitim † illegal.

illoyal

- a)** regierungsfeindlich; (*bildungsspr.*): disloyal.
b) treulos, verräterisch; (*geh.*): ungetreu, untreu; (*abwertend*): unsolidarisch; (*kath. Kirche*): häretisch, ketzerisch.

illuminieren

anleuchten, anscheinen, anstrahlen, aufhellen, ausleuchten, beleuchten, bescheinen, bestrahlen, erhellen, erleuchten, hell machen, scheinen.

illusion

Fantasievorstellung, Selbsttäuschung, Traum, Utopie, Vision, Vorstellung, Wunschenken, Wunschtraum, Wunschvorstellung, Zukunfts-traum; (*geh.*): Wahn; (*abwertend*): Hirnespinst.

illusorisch

- a)** falsch, irrig, trügerisch, unrealistisch, utopisch, verfehlt, verkehrt; (*bildungsspr.*): illusionär, illusionistisch, unreal. **b)** aussichtslos, chancenlos, ohne [jede] Chance.

illustration

1. Abbildung, Ansicht, Aufnahme, Bebilderung, Bild[beigabe], Darstellung, Foto, Fotografie, Grafik, Schaubild, Wiedergabe.
2. Ausmalung, Darlegung, Darstellung, Demonstration, Erklärung, Erläuterung, Konkretisierung, Veranschaulichung, Verdeutlichung; (*geh.*): Verbildlichung; (*bildungsspr.*): Exemplifikation, Illustrierung; (*ugs.*): Klarlegung.

illustrieren

1. bebildern.
2. anschaulich machen, ausführen, ausgestalten, ausmalen, ausschmücken, darlegen, darstellen, demonstrieren, deutlich machen, konkretisieren, veranschaulichen, verdeutlichen, vor Augen führen, zeigen; (*geh.*): aufzeigen, verbildlichen.

illustrierte

Magazin, Publikumszeitschrift, Unterhaltungszeitschrift, Zeitschrift; (*ugs. abwertend*): Klatschblatt; (*salopp abwertend*): Käseblatt, Würstblatt; (*spött. abwertend*): Postille; (*geh. veraltet*): Journal; (*veraltet*): illustrierte Zeitschrift; (*abwertend, sonst veraltet*): Gazette.

Image

Ansehen, Bild, Leumund, Ruf; (*bildungsspr.*): Nimbus, Prestige, Profil, Renommee, Reputation; (*Wirtsch.*): Corporate Identity.

imaginär

angenommen, ausgedacht, eingebildet, erdacht, erdichtet, [frei] erfunden, gedacht, im Geist, in der Vorstellung, in Gedanken, nicht wirklich, theoretisch, virtuell, vorgestellt; (*bildungsspr.*): fiktiv, imaginiert, unreal, nicht real; (*veraltet*): virtual.

Imbiss

1. Erfrischung, kleine Mahlzeit, Schnellimbiss, Snack, Stärkung, Zwischenmahlzeit; (*österreich*): Jause; (*ugs.*): Happen; (*ugs. scherzh.*): Ohnmachts-happen; (*bes. südd.*): Vesper; (*landsch.*): Brotzeit; (*landsch., sonst veraltet*): Kollation.
2. Bistro, Cafeteria, Imbissbar, Imbissbude, Imbisshalle, Imbissstand, Imbissstube, Schnellgast-

stätte, Schnellimbiss, Schnellrestaurant, Snack-bar, Take-away; (*ugs.*): Frittenbude, Pommesbude.

Imitation

Attrappe, Imitat, Kopie, Nachahmung, Nachbildung, Reproduktion, Wiedergabe; (*geh.*): Mimesis; (*bildungsspr.*): Plagiat; (*abwertend*): Abklatsch; (*bildungsspr. abwertend*): Klischee.

imitieren

gleichtun, kopieren, nachahmen, nachbilden, zum Vorbild nehmen; (*bildungsspr.*): plagiieren; (*ugs.*): den/die ... machen, nachmachen; (*abwertend*): nachäffen; (*bildungsspr. abwertend*): klischieren.

imitiert

falsch, gefälscht, künstlich, nachgeahmt, nachgebildet, unecht; (*bildungsspr.*): plagiirt; (*ugs.*): gefakt, nachgemacht.

Imker, Imkerin

Bienezüchter, Bienezüchterin; (*veraltet*): Zeidelmeister, Zeidelmeisterin, Zeidler, Zeidlerin; (*Imkerspr.*): Bienenvater.

immanent

eingeschlossen, enthalten, inbegriffen, innewohnend; (*geh.*): eingebriffen; (*bildungsspr.*): implizite; (*Philos., bildungsspr.*): inhärent.

immateriell

abstrakt, gedanklich, geistig, ideell, theoretisch, unkörperlich, unstofflich.

Immatrikulation

Anmeldung, Einschreibung, Eintragung, Immatrikulierung, Registrierung; (*österreich*): Inskription.

immatrikulieren, sich

sich anmelden, sich einschreiben, sich eintragen lassen, sich registrieren lassen; (*österreich*): inskribieren.

immens

außerordentlich, beträchtlich, enorm, erhebelich, gehörig, gewaltig, gigantisch, hoch, riesenhaft, überdurchschnittlich, ungeheuer; (*geh.*): unermesslich; (*bildungsspr.*): exorbitant; (*ugs.*): astronomisch; (*emotional*): unendlich, unsagbar; (*oft emotional*): riesig; (*ugs. emotional*): kolossal; (*ugs. emotional verstärkend*): mordsmäßig, riesengroß.

immer

1. **a)** andauernd, anhaltend, beständig, durchgehend, gleichbleibend, immerfort, immerwährend, jederzeit, konstant, permanent, ständig, stets, zu allen Zeiten, zu aller/jeder Zeit; (*geh.*): immerdar; (*bildungsspr., Fachspr.*): kontinuierlich; (*ugs.*): ewig, immerzu, rund um die Uhr; (*emotional*): dauernd, unablässig; (*bes. österr. ugs.*): allerweil, allweil; (*landsch., sonst veraltet*): allzeit; (*schweiz. veraltet*): stetsfort. **b)** aber und abermals, immer wieder, jedes Mal, jeweils, Mal für Mal; (*geh.*): wieder und wieder; (*ugs.*): regelmäßig; (*iron.*): in/mit solcher Regelmäßigkeit.
2. konstant, nach und nach, permanent, stetig, unaufhörlich, unentwegt; (*bildungsspr., Fachspr.*): kontinuierlich; (*ugs.*): alle paar Minuten; (*emotional*): dauernd, unablässig.

immerfort

andauernd, anhaltend, beständig, durchgehend,

fortgesetzt, fortlaufend, fortwährend, gleichbleibend, in einem fort, konstant, permanent, unaufhörlich, unausgesetzt, unentwegt, ununterbrochen; (*bildungsspr., Fachspr.*): kontinuierlich; (*ugs.*): am laufenden Band, immerzu, in einer Tour, pausenlos; (*salopp*): am laufenden Meter; (*emotional*): dauernd, ohne Unterlass, unablässig; (*schweiz. veraltend*): stetsfort.

immerhin

a) auf jeden Fall, jedenfalls, wenigstens, zum Allermindesten, zumindest, zum Mindesten. **b)** allerdings, doch, freilich, mindestens, trotz allem, wenigstens; (*geh.*): ungeachtet dessen. **c)** dennoch, doch, gleichwohl, immer noch, schließlich, trotz allem, trotzdem.

immerwährend ↑ immer (1 a).

immerzu ↑ immer (1 a).

Immigrant, Immigrantin

Einwanderer, Einwanderin, Migrant, Migrantin, Zuwanderer, Zuwanderin.

Immigration

Einwanderung, Zuwanderung, Zuzug.

immigrieren

einwandern, zuwandern, zuziehen.

Immobilien

Grundbesitz, Grundeigentum, Grundstücke, Grund und Boden, Grundvermögen, Land, unbewegliches Vermögen; (*geh.*): Anwesen, Besitzungen; (*österr.*): Realitäten; (*bes. Rechtsspr.*): Liegenschaften.

Immobilienmakler, Immobilienmaklerin

Immobilienhändler, Immobilienhändlerin; (*österr.*): Realitätenhändler, Realitätenhändlerin, Realitätenvermittler, Realitätenvermittlerin.

immun

- abwehrfähig, geimpft, geschützt, immunisiert, nicht anfällig, resistent, schutzgeimpft, unempfindlich, unempfindlich, widerstandsfähig; (*geh.*): gefeit; (*landsch., sonst veraltend*): fest.
- [rechtlich] unantastbar, unter Immunität stehend, vor Strafverfolgung geschützt.

immunisieren

abwehrfähig machen, impfen, resistent machen, schützen, schutzimpfen, unempfindlich/unempfindlich machen, widerstandsfähig machen; (*geh.*): feien.

Immunität

- Resistenz, Schutz, Unempfindlichkeit, Unempfindlichkeit, Widerstandsfähigkeit.
- Schutz [vor Strafverfolgung], Unantastbarkeit.

imperativ

befehlend, bindend, zwingend; (*geh.*): gebietend.

Imperativ

- (*Sprachwiss.*): Befehlsform.
- Forderung, Gebot, Moralgesetz, Pflichtgebot, Sittengesetz; (*bildungsspr.*): Postulat.

Imperfekt

(*Sprachwiss.*): erste/unvollendete Vergangenheit, Präteritum.

Imperialismus

Expansionsstreben, Großmachtstreben, Hegemoniestreben, Weltmachtstreben.

Imperium

- Kaiserreich, Weltreich.
- Befehlsgewalt, Herrschaftsbereich, Machtbereich, Oberbefehl.

impertinent

anmaßend, dreist, frech, gemein, respektlos, schamlos, ungehörig, ungezogen, unverfroren, unverschämt; (*bildungsspr.*): insolent; (*meist abwertend*): nassforsch; (*landsch.*): ausverschämt.

Impertinenz

Anmaßung, Dreistigkeit, Frechheit, Gemeinheit, Respektlosigkeit, Schamlosigkeit, Ungehörigkeit, Ungezogenheit, Unverfrorenheit, Unverschämtheit; (*bildungsspr.*): Insolenz.

Impetus

a) Anstoß, Antrieb, Impuls, Triebkraft; (*bildungsspr.*): Drive. **b)** Begeisterung, Dynamik, Elan, Energie, Feuer, Pep, Schwung, Temperament; (*geh.*): Ungestüm; (*bildungsspr.*): Drive; (*ugs.*): Schmiss, Zug.

impfen

einen Impfstoff verabreichen, schutzimpfen; (*bes. Med., Biol.*): immunisieren, immun machen.

implantieren

einoperieren, einsetzen, übertragen; (*Med.*): einpflanzen, transplantieren.

implizieren

einbeziehen, gleichzeitig bedeuten, in sich bergen/enthalten/tragen, mit einschließen, mit zum Inhalt haben; (*geh.*): einbegreifen; (*bildungsspr., Fachspr.*): inkludieren; (*veraltend*): in sich begreifen; (*Papierdt.*): mit beinhalten.

implizit

indirekt, mit eingeschlossen, mit gemeint, mit inbegriffen, nicht ausdrücklich; (*geh.*): einbegriffen; (*bildungsspr.*): implizite; (*bildungsspr., Fachspr.*): nicht explizit.

imponieren

Achtung/Anerkennung/Bewunderung hervorrufen, Beachtung finden, beeindrucken, bestechen, Eindruck machen/schinden, faszinieren, wirken auf, Wirkung haben auf.

Import

- [Waren]einfuhr.
- Einfuhr[gut], eingeführte Ware, Importware.

importieren

aus dem Ausland beziehen/kaufen, einführen.

imposant

ansehnlich, außergewöhnlich, beachtlich, bedeutend, bewundernswert, bewunderungswürdig, effektiv, eindrucksvoll, enorm, gigantisch, glanzvoll, großartig, imponierend, kolossal, mächtig, markant, sagenhaft, stattlich, überwältigend; (*geh.*): hehr, staunenswert; (*bildungsspr.*): formidabel, respektabel; (*ugs.*): stark, stolz; (*salopp*): irre; (*ugs. veraltend*): steil; (*veraltet*): admirabel.

impotent

- fortpflanzungsunfähig, zeugungsunfähig.
- außerstande, einfallslos, fantasielos, unfähig, ungeeignet, untauglich; (*veraltend*): unvermögend.

Impotenz

- Erektionsschwäche, Fortpflanzungsunfähig-

keit, Manneschwäche, Zeugungsunfähigkeit; (*Med.*): Impotentia Coeundi.

2. Einfallslosigkeit, Fantasielosigkeit, Unfähigkeit, Untauglichkeit, Unvermögen.

imprägnieren

behandeln, durchsättigen, [durch]tränken, einsprühen, vor Wasser/Zerfall schützen, wasser-dicht/wasserundurchlässig machen.

Impression

1. Eindruck, Empfindung, Sinneseindruck, [Sinn-]wahrnehmung, Stimmungsbild.

2. Einbuchtung, Vertiefung.

Improvisation

Stegreifaufführung, Stegreifdarbietung, Stegreiferfindung, Stegreifschöpfung, Stegreifstück; (*Theater, bildungsspr.*): Extempore.

improvisieren

1. aus dem Boden stampfen, aus dem Stegreif tun, sich etwas einfallen lassen, Fantasie zeigen, unvorbereitet herstellen/machen; (*ugs.*): aus dem Hut machen, sich irgendwie behelfen; (*Theater, bildungsspr.*): ein Extempore geben, extemporeieren.

2. aus dem Stegreif aufführen/vortragen, frei spielen/sprechen; (*Musik*): fantasieren, Improvisationen spielen.

improvisiert

aus dem Stegreif, frei, ohne Probe/Vorbereitung, unvorbereitet; (*ugs.*): aus dem Handgelenk [heraus], aus dem Hut.

Impuls

a) Anregung, Anreiz, Ansporn, [Denk]anstoß; (*bildungsspr.*): Stimulus. b) Antrieb, Drang, innere Regung, Motivationsschub, Trieb[kraft]; (*bildungsspr.*): Drive, Impetus.

impulsiv

begeistert, dynamisch, energisch, fanatisch, feurig, flammend, glutvoll, heißblütig, lebendig, lebhaft, leidenschaftlich, ohne nachzudenken, passioniert, schwungvoll, spontan, stürmisch, tatkräftig, temperamentvoll, überschwänglich, unüberlegt, vital, wild; (*bildungsspr.*): elanvoll, enthusiastisch, enthusiastisch, euphorisch, frenetisch.

imstande

befähigt, fähig, in der Lage, kompetent, kundig, sachkundig, sachverständig; (*bildungsspr.*): qualifiziert, routiniert; (*ugs.*): patent.

imstande sein

beherrschen, die Fähigkeit haben, die Möglichkeit haben, können; (*geh.*): vermögen; (*ugs.*): bringen.

im Voraus

vorab, zuerst, zunächst einmal; (*bes. österr.*): im Vorhinein.

¹in

1. innen, innerhalb; (*schweiz.*): an; (*ugs.*): drin.

2. binnen, im Laufe von, im Verlauf von, in der Zeit von, während; (*schweiz.*): innert.

²in

beliebt, das Neueste, en vogue, gängig, gang und gäbe, gefragt, im Schwange, in Mode, modern, modisch, verbreitet; (*geh.*): begehrt; (*ugs.*): ange-

sagt, der letzte Schrei, trendig, trendy; (*Jargon*): hip; (*Mode, Wirtsch.*): aktuell.

inadäquat

deplatziert, fehl am Platz, nicht angemessen, unangebracht, ungeeignet, unpassend, unrecht, verfehlt; (*geh.*): ungebührlich, ungeziemt, unschicklich; (*ugs., meist abwertend*): unmöglich; (*abwertend*): unqualifiziert.

inakzeptabel

nicht tragbar, nicht vertretbar, unannehmbar, untauglich, völlig ungeeignet; (*bildungsspr.*): nicht akzeptabel.

Inbegriff

Idealbeispiel, Idealbild, Idealtyp, Idealtypus, Musterbeispiel, Musterbild, Urbild, vollkommene Verkörperung; (*geh.*): Inbild; (*bildungsspr.*): Inkarnation, Modell, Prototyp; (*oft abwertend od. iron.*): Ausbund; (*geh. abwertend*): Ausgeburt; (*veraltet*): Summarium; (*Philos., Psychol.*): Archetyp.

inbegriffen

einbezogen, eingeschlossen, einschließlic, inklusive, mit [enthalten], mitgerechnet, mitgezählt, samt; (*geh.*): inbegriffen; (*bildungsspr.*): immanent, implizite; (*Philos., bildungsspr.*): inhärent; (*veraltend*): nebst.

Inbrunst

Begeisterung, Ekstase, Erregtheit, Erregung, Feuer, Fieber, Leidenschaft, Leidenschaftlichkeit, Lust, Passion, Rausch, Taumel, Temperament, Verzückung, Wallung; (*geh.*): Glut; (*bildungsspr.*): Drive, Elan, Enthusiasmus.

inbrünstig

aus tiefster Seele, begeistert, begierig, eifrig, flammend, glühend, hingebungsvoll, leidenschaftlich, passioniert, sehnlich, überschwänglich, verlangend, versessen; (*bildungsspr.*): dithyrambisch, enthusiastisch, enthusiastisch.

indem

1. als, gleichzeitig, hierbei, im Verlauf von, während, zu der Zeit; (*geh. veraltend*): indes, indes-sen.

2. dadurch, dass; damit, dass.

¹indessen

1. † indem (1).

2. während, wo[hin]gegen.

²indessen

1. gleichzeitig, im Verlauf von, in der Zwischenzeit, inzwischen, mittlerweile, nebenbei, unterdessen, währenddessen, zwischendurch, zwischenher; (*geh.*): einstweilen; (*geh. veraltend*): derweil; (*veraltet*): derweilen.

2. aber, allerdings, dagegen, demgegenüber, doch, freilich, hiergegen, hingegen, im Gegensatz/Vergleich dazu, jedoch, während, widerum, wo[hin]gegen; (*geh.*): dahingegen; (*veraltend*): hinwieder[um].

Index

1. Aufstellung, Katalog, Liste, Register, Tabelle, Übersicht, Verzeichnis, Zusammenstellung.
2. Kennzahl, Kennziffer, Messwert, Messzahl, Vergleichszahl; (*Börsenw.*): Aktienindex; (*Wirtsch.*): Lebenshaltungsindex, Preisindex.

indifferent

1. gleichgültig, [innerlich] unbeteiligt, interestlos, teilnahmslos, uninteressiert; (*bildungsspr.*): apathisch, desinteressiert, indolent, lethargisch; (*ugs.*): wurstig.
2. neutral, unbestimmt, unspezifisch.

indigniert

- a)** beschämt, betreten, peinlich/unangenehm berührt, verlegen, verschämt. **b)** ärgerlich, aufgebracht, empört, entrüstet, geharnischt, gereizt, grimmig, verärgert; (*geh.*): erzürnt, ungehalten.

Indikator

- Anhalt, Anhaltspunkt, Anzeichen, [Hinweis]zeichen; (*bildungsspr.*): Indiz, Symptom.

indirekt

1. andeutungsweise, durch die Blume, nebelhaft, unbestimmt, undeutlich, ungenau, unklar, unscharf, vage, verblümt, verschleiert, verschwommen; (*bildungsspr.*): nebulös, unpräzise.
2. auf Umwegen, hintenherum, mittelbar; (*veraltet*): mediat.

indiskret

- aufdringlich, lästig, neugierig, plumpvertraulich, taktlos; (*bildungsspr.*): indezent; (*abwertend*): penetrant.

Indiskretion

1. Verrat; (*geh.*): Enthüllung, Preisgabe; (*Amtsspr.*): Offenlegung; (*Rechtsspr.*): Geheimnisverrat.
2. Aufdringlichkeit, Neugier, Taktlosigkeit; (*bildungsspr.*): Fauxpas, Indezenz; (*abwertend*): Penetranz.

indiskutabel

- ausgeschlossen, ein Ding der Unmöglichkeit, [überhaupt] nicht infrage kommend, unmöglich; (*bildungsspr. abwertend*): undiskutabel.

indisponiert

- außer Form, in schlechter/keiner guten Verfassung, nicht fit, nicht in Form, unpässlich; (*ugs.*): nicht auf der Höhe.

Individualist, Individualistin

- Außenseiter, Außenseiterin, Einzelgänger, Einzelgängerin; (*bildungsspr.*): Nonkonformist, Nonkonformistin, Outsider, Outsiderin; (*ugs.*): Original; (*oft abwertend*): Eigenbrötler, Eigenbrötlerin.

Individualität

- Art, Besonderheit, Charakter, Eigenart, Ich, Natur, Persönlichkeit, Temperament, Wesen, Wesensart; (*geh.*): Selbst, Wesenheit; (*bildungsspr.*): Eigenpersönlichkeit, Naturell, Personalität, Profil; (*Philos., Psychol.*): Ego.

individuell

- a)** eigens, entsprechend, exklusiv, extra, gesondert, separat, speziell, spezifisch. **b)** eigen, persönlich, privat; (*bildungsspr.*): subjektiv.

Individuum

1. Einzelmensch, Einzelperson, Einzelpersönlichkeit, Einzelwesen, Exemplar, Geschöpf, Gestalt, Lebewesen, Mensch, Person, Persönlichkeit, Typ, Wesen; (*bildungsspr.*): Kreatur.
2. (*abwertend*): Existenz, Kreatur, Subjekt.

Indiz

1. Beweisstück, Indizienbeweis; (*Rechtsspr.*): Beweismaterial, Beweismittel; (*bes. Rechtsspr.*): Verdachtsmoment.
2. Anhalt, Anhaltspunkt, Anzeichen, Hinweis, [Hinweis]zeichen; (*bildungsspr.*): Symptom; (*Fachspr.*): Indikator.

indizieren

1. ahnen lassen, anzeigen, dafürsprechen, erkennen lassen, [hin]deuten, hinweisen, schließen lassen, verweisen; (*meist geh.*): weisen; (*bildungsspr.*): Indiz sein.
2. auf den Index setzen, untersagen, verbieten, verwehren; (*geh.*): versagen.

indoktrinieren

- beeinflussen, dirigieren, einer Gehirnwäsche unterziehen, einreden, einwirken, lenken, steuern, umziehen; (*bildungsspr.*): manipulieren, suggerieren; (*ugs.*): bearbeiten.

Industrie

- a)** industrieller Wirtschaftssektor/Wirtschaftszweig, Massenfabrikation. **b)** Unternehmerschaft, Wirtschaft.

Industrieller, Industrielle

- Fabrikant, Fabrikantin, Großindustrieller, Großindustrielle, Schwerindustrieller, Schwerindustrielle; (*oft abwertend*): Kapitalist, Kapitalistin; (*ugs.*): Industriekapitän; (*ugs. veraltet abwertend*): Schlotbaron; (*veraltet, oft abwertend*): Fabrikherr.

induzieren

1. ableiten, entwickeln, verallgemeinern; (*bildungsspr.*): abstrahieren, generalisieren, pauschalisieren.
2. auslösen, bedingen, bewirken, entfesseln, erregen, erwecken, erzeugen, heraufbeschwören, herbeiführen, hervorbringen, hervorrufen, in Gang setzen, nach sich ziehen, schaffen, stiften, veranlassen, verursachen, wachrufen, wecken, zur Folge haben, zustande bringen; (*geh.*): entfachen, zeitigen; (*bildungsspr.*): effizieren, evozieren, generieren, provozieren; (*ugs.*): ins Rollen bringen.

ineffektiv

- erfolglos, ergebnislos, fruchtlos, für nichts und wieder nichts, nutzlos, ohne Erfolg, ohne Ergebnis/Resultat, resultatlos, uneffektiv, unergiebig, unnütz, unproduktiv, verlorene Liebesmüh, wirkungslos; (*geh.*): unerspriesslich; (*salopp*): für die Katz; (*veraltet*): pro nihilo.

ineffizient

- unfähig, unfurchtbar, unproduktiv, unwirksam, wirkungslos.

in extenso

- ausführlich, bis ins Einzelne, breit, des Langen [und Breiten], eingehend, erschöpfend, gründlich, haarklein, in allen Einzelheiten, in aller Ausführlichkeit, in epischer Breite, ins Einzelne gehend, langatmig, lang und breit, weitläufig, weitschweifig, wortreich; (*schweiz.*): einlässlich, langfädig; (*bildungsspr.*): bis ins Detail, detailliert, en détail, in allen Details, ins Detail gehend, minutiös, verbos; (*ugs.*): bis ins [letzte] Tezett, haargenau,

langstielig; (ugs. *abwertend*): [breit] ausgewalzt; (*Bildungsspr.* *veraltet*): prolix.

infam

abgefeimt, abscheulich, bössartig, böse, garstig, gemein, hässlich, niederträchtig, schändlich, teuflisch, verabscheuenswert; (*geh.*): frevelhaft, ruchlos, schimpflich, übel, verabscheuungswürdig, verwerflich; (*Bildungsspr.*): maliziös, perfide; (ugs.): fies; (*abwertend*): erbärmlich, gehässig, schäbig; (*emotional*): unverschämt; (ugs. *abwertend*): hundsgemein, mies, schofel.

Infanterist

Grenadier; (*veraltet*): Fußsoldat, Schütze; (*Soldatenspr.*): Fußlatscher, Plattfußindianer, Stoppelhopper; (*Soldatenspr. veraltend*): Sandfloh, Sandhase.

infantil

a) sehr kindlich; (ugs.): zurück; (*häufig abwertend*): unterentwickelt, zurückgeblieben; (*Anthropol., Psychol.*): retardiert. b) kindlich; (*Med., Psychol.*): pueril. c) kindsköpfig, närrisch, neckisch, unreif; (*abwertend*): albern, lächerlich, läppisch, töricht; (*Bildungsspr. abwertend*): spätpubertär; (*meist abwertend*): kindisch; (*oft abwertend*): grün.

Infektion

1. Ansteckung, Übertragung; (*Med.*): Infekt, Infizierung, Kontagion.
2. Entzündung; (*Med.*): Infekt.

infernalisch

1. höllisch, teuflisch; (*Bildungsspr.*): diabolisch, infernal, luziferisch, mephistophelisch, satanisch.
2. abscheulich, avernisch, katastrophal, quälend, unerträglich; (ugs.): entsetzlich, furchtbar, grässlich, grauenhaft, grauenvoll, grausig, höllisch, schrecklich, teuflisch; (*emotional*): scheußlich; (ugs. *abwertend*): schauerhaft; (ugs. *emotional*): fürchterlich; (*veraltet*): abominabel.

Inferno

1. Reich des Teufels; (*Bildungsspr.*): Purgatorium; (*dichter*): Ort der ewigen Pein; (*veraltet*): Abyssus; (*bibl.*): Reich der Finsternis; (*jüd.-neutest.*): Gehenna; (*christl. Theol.*): Ort der Verdammnis; (*griech. Mythol.*): Erebos, Hades, Tartaros, Unterwelt; (*kath. Rel.*): Fegefeuer; (*Mythol.*): Schattenreich, Totenreich; (*röm. Mythol.*): Orkus; (*Rel.*): Hölle; (*Volkskunde*): Nobiskrug.
2. a) Hölle, Schreckensort. b) Drama, Elend, Katastrophe, Tragödie, Unglück, Verhängnis; (*geh.*): Schrecken, Unheil, Verderben; (*Bildungsspr.*): Armageddon.

infertil

fortpflanzungsunfähig, zeugungsunfähig; (*Biol., Med.*): steril, unfruchtbar.

infiltrieren

1. a) durchdringen, durchfeuchten, durchsetzen, durchsickern, sich eindringen, eindringen, einsickern, einziehen, hereinkommen, hineindringen, hineingelangen; (*Bildungsspr.*): penetrieren; (*Chemie*): diffundieren. b) einflößen, einfüllen, eingeben, eingießen, einschütten, einträufeln, eintröpfeln, verabreichen, zuführen; (ugs.): eintrichtern.

2. durchsetzen, eindringen, einfallen, einmarschieren, einrücken, sich einschleichen, sich einschmuggeln, unterwandern.

infini

(*Sprachwiss.*): unbestimmt; (*bes. Sprachwiss.*): indefinit.

infizieren

anstecken, übertragen, weitergeben.

infizieren, sich

sich anstecken, befallen werden, bekommen, davontragen, erkranken, krank werden, sich zuziehen; (ugs.): sich einfangen, sich einhandeln, sich holen, kriegen.

in flagranti

auf frischer Tat, dabei, überraschend, unerwartet, unvorbereitet, unvorhergesehen.

Inflation

Geldentwertung, Kaufkraftminderung, Preissteigerung.

infolge

aufgrund, dank, durch, veranlasst durch, wegen; (*geh. veraltend*): ob.

infolgedessen

also, aufgrund dessen, aus diesem Grund, daher, darum, dementsprechend, demgemäß, demnach, demzufolge, deshalb, deswegen, folglich, mithin, somit; (*österr.*): sohin; (*geh.*): so, sonach; (*Bildungsspr.*): ergo; (ugs.): [eben]drum.

Information

1. Aufklärung, Benachrichtigung, Informierung, Unterrichtung; (*bes. schweiz.*): Orientierung.
2. Angabe, Antwort, Auskunft, Bescheid, Hinweis, Mitteilung, Nachricht, Neuigkeit; (*geh.*): Botschaft; (ugs.): Info; (*geh. veraltend*): Kunde.
3. Auskunft, Auskunftsstelle, Informationsstand, Informationsstelle; (ugs.): Infostand.

informativ

aufklärend, aufschlussreich, belehrend, bildend, erhellend, interessant, lehrreich, wichtig, wissenschaft.

informieren

aufklären, Auskunft geben/erteilen, bekannt geben/machen, belehren, benachrichtigen, Bescheid geben/sagen, eine Mitteilung machen, einweihen, eröffnen, melden, mitteilen, sagen, unterrichten, verlautbaren [lassen], verlauten, wissen lassen; (*schweiz.*): avisieren; (*bes. schweiz.*): orientieren; (*geh.*): au fait setzen, kundgeben, kundtun, offenbaren, verkünden, verkündigen; (*Bildungsspr.*): kommunizieren; (ugs.): schlaumachen; (*nachdrücklich*): in Kenntnis setzen, ins Bild setzen; (*scherzh., sonst veraltend*): vermelden; (*EDV*): posten.

informieren, sich

sich bekannt machen, eine Auskunft erbitten, sich einen Überblick verschaffen, sich erkundigen, Erkundigungen/Informationen einholen, sich Informationen verschaffen, sich ins Bild setzen, sich sachkundig machen, um Auskunft bitten; (ugs.): sich schlaumachen; (*Amtsspr.*): Erkundigungen einziehen.

Ingenieur, Ingenieurin

Kartograf, Kartografin, Konstrukteur, Konstrukteurin, Techniker, Technikerin; (*Bergbau*): Markscheider, Markscheiderin, Steiger, Steigerin.

Ingrendenzen

Bausteine, Beigaben, Beimengungen, Beimischungen, Bestandteile, Elemente, Komponenten, Teile, Zutaten.

Ingrimm

Empörung, Entrüstung, Erbitterung, Wut, Zorn; (*geh.*): Groll, Ungehaltenheit; (*salopp*): Stinkwut; (*landsch.*): Kib; (*geh. veraltend*): Grimm.

Inhaber, Inhaberin

Besitzer, Besitzerin, Eigentümer, Eigentümerin, Eigner, Eignerin; (*schweiz.*): Patron, Patronne.

inhaltieren

aufgreifen, dingfest machen, ergreifen, fangen, fassen, festnehmen, festsetzen, gefangen nehmen, greifen, in Arrest/Gewahrsam/Haft nehmen, in [polizeilichen] Gewahrsam bringen/nehmen, ins Gefängnis bringen, verhaften; (*geh.*): habhaft werden; (*ugs.*): einsperren, erwischen, hinter Gitter/Schloss und Riegel bringen, kassieren, kriegen, schnappen; (*öster. ugs.*): einkasteln; (*ugs. scherzh.*): hinter schwedische Gardinen bringen; (*salopp*): einbuchen, einbunkern, einkassieren, einlochen, hoppnehmen, kaschen; (*veraltend*): arretieren; (*geh. veraltend*): gefangen setzen; (*veraltet*): kaptivieren; (*Jargon*): hochnehmen.

inhalierten

a) einatmen, einsaugen, einziehen; (*geh.*): atmen. **b)** auf Lunge rauchen, einen Lungenzug machen.

Inhalt

1. Füllung, Inhaltsbestandteile, Verpacktes. **2. a)** Gehalt, Handlung, Hergang, Stoff, Story; (*geh.*): Geschehen; (*EDV*): Content; (*Literaturwiss.*): Fabel, Plot. **b)** Gehalt, Inneres, Kern, Sinn, Tenor; (*Bildungsspr.*): Essenz, Substanz; (*Jargon*): Message.

Inhaltsangabe

Abstract, Zusammenfassung; (*Bildungsspr.*): Konспект, Resümee, Syllabus; (*veraltet*): Summarium; (*Stilkunde*): Précis.

inhaltslos

gehaltlos, geistlos, inhaltsleer, nichtssagend; (*geh.*): nichtig; (*Bildungsspr.*): banal, substanzlos, trivial; (*abwertend*): flach, hohl, leer, platt.

inhaltsreich

gedankenreich, gehaltvoll, geistreich, inhaltschwer, inhaltsvoll, vielsagend; (*Bildungsspr.*): substanzliell.

inhärent

eingeschlossen, enthalten, inbegriffen, innewohnend; (*geh.*): einbegriffen; (*Bildungsspr.*): immanent, implizite.

inhuman

barbarisch, brutal, entmenslicht, entmenscht, gefühllos, gnadenlos, hartherzig, herzlos, menschenfeindlich, menschenunwürdig, unmenschlich, unsozial, widermenschlich; (*Bildungsspr.*):

misanthrop[isch]; (*abwertend*): viehisch; (*Bildungsspr. veraltet*): timonisch.

Initiative

1. a) Anregung, Anstoß, Antrieb, der erste Schritt, Impuls. **b)** Aktivität, Energie, Entschlossenheit, Entschlusskraft, Schwung, Tatkraft, Unternehmungsgeist.

2. Aktionsgruppe, Arbeitsgemeinschaft, Arbeitsgruppe, Arbeitskreis, Interessengemeinschaft.

Initiator, Initiatorin

Anreger, Anregerin, Begründer, Begründerin, Gründer, Gründerin, Schöpfer, Schöpferin, Urheber, Urheberin, Vater; (*Bildungsspr.*): Spiritus Rector.

initiierten

1. anregen, anstoßen, den Anstoß geben, Impulse geben, in die Wege leiten, in Gang bringen, veranlassen; (*ugs.*): [den Stein] ins Rollen bringen.

2. einweihen, in eine Gemeinschaft aufnehmen, in einen Kreis einführen.

injizieren

eine Spritze geben, einimpfen, einspritzen, spritzen; (*Med.*): eine Injektion geben/verabreichen.

Inkarnation

1. (*geh.*): Fleischwerdung; (*christl. Rel.*): Menschwerdung.

2. Inbegriff, in Person, Verkörperung; (*Bildungsspr.*): Personifikation, Prototyp; (*oft abwertend od. iron.*): Ausbund.

inklusive

einschließlich, mit/unter Einschluss, samt, [zusammen] mit; (*verstärkend*): mitsamt; (*veraltend*): nebst; (*landsch. veraltend*): zusamt; (*scherzh., sonst veraltet*): benebst.

inklusive

einbezogen, eingerechnet, eingeschlossen, einschließlich, inbegriffen, mitgerechnet; (*geh.*): inbegriffen.

inkognito

mit anderem/falschem/fremdem Namen, ohne Angabe des Namens, ohne Namensnennung, un-erkannt, unter anderem/falschem/fremdem Namen, unter Decknamen/Pseudonym; (*Bildungsspr.*): anonym.

inkompatibel

nicht zueinander passend, nicht zusammensetzbar, unvereinbar miteinander, unverträglich; (*EDV*): nicht kompatibel.

inkompetent

a) außerstande, impotent, jmdm./einer Sache nicht gewachsen, nicht fähig, nicht imstande, nicht in der Lage, nicht kompetent, nicht sachverständig, unfähig; (*veraltend*): unvernünftig. **b)** nicht befugt/berechtigt/bevollmächtigt, nicht verantwortlich/zuständig, unbefugt, unzuständig; (*Bildungsspr.*): nicht autorisiert; (*bes. Rechtspr.*): nicht kompetent.

Inkompetenz

Schwäche, Unfähigkeit, Untauglichkeit, Unvermögen, Unzulänglichkeit, Versagen; (*Bildungsspr.*): Insuffizienz.

inkonsequent

folgewardig, nicht folgerichtig/konsequent/logisch, unlogisch, wechselhaft, widersprüchlich, widerspruchsvoll; (*bildungsspr.*): schizophren.

inkonsequenz

Abweichung, Gegensatz, Kluft, Kontrast, Missverhältnis, Trennung, Unstimmigkeit, Unterschied, Unterschiedlichkeit, Verschiedenartigkeit, Verschiedenheit, Widersprüchlichkeit, Zwispalt; (*bildungsspr.*): Antagonismus, Differenz, Diskrepanz, Disproportionalität, Divergenz, Heterogenität; (*Jargon*): Schere; (*bes. Logik*): Inkonsistenz; (*Philos.*): Kontradiktion, Repugnanz, Widerspruch.

inkonsistent

keinen Bestand habend, ohne Dauer, unbeständig; (*bildungsspr.*): nicht konsistent.

inkorrekt

a) falsch, fehlerhaft, nicht einwandfrei/richtig, ungenau, unrichtig, unzutreffend, verkehrt.
b) nicht angemessen/einwandfrei/korrekt, regelwidrig, unangemessen, ungehörig, unkorrekt, unpassend; (*geh.*): ungeziemend, unschicklich.

inländisch

aus dem Inland kommend/stammend, einheimisch, heimisch, hiesig, inner..., national, von hier.

inliegend

beigefügt, beigelegt; (*österreich.*): beigeschlossen; (*österreich., schweiz.*): als Beilage, in der Beilage; (*Amtsspr.*): anbei; (*österreich. Amtsspr.*): anverwahrt; (*Bürow.*): als Anlage, anliegend, in der Anlage; (*Papierdt.*): einliegend.

inmitten

im Zentrum/Herzen von, in der Mitte von, mitten in/unter, unter, zwischen.

innehaben

1. ausüben, besitzen, einnehmen, versehen; (*geh.*): bekleiden.
2. besitzen, haben, in Besitz/in Händen haben, verfügen; (*geh.*): gebieten, sein Eigen nennen.

innehalten

anhalten, aufhören, aussetzen, eine Pause einlegen/machen, einstellen, pausieren, stehen bleiben, stocken, stoppen, unterbrechen, zögern; (*geh.*): einhalten, verhalten.

innen

an der/auf der Innenseite, drinnen, im Inneren, inwendig.

Innenstadt

City, Downtown, Stadttinneres, Stadtkern, Stadtmitte, Stadtzentrum, Zentrum; (*schweiz.*): Innerstadt.

inner...

1. † innerlich (1).
2. † inländisch.

Innereien

Därme, Eingeweide, Gedärm, Gekröse, Geschling; (*salopp*): Kaldaunen; (*landsch.*): Kram; (*Jägerspr.*): Aufbruch, Gescheide.

Inneres

a) Gefühlsleben, Gefühlswelt, Innenleben, Innen-

welt, Seele; (*geh.*): Seelenleben; (*meist geh.*): Herz; (*dichter. veraltet*): Busen; (*bildungsspr., Fachspr.*): Psyche. **b)** Kern, Tiefe, Wesen, Zentrum.

innerhalb

a) im Inneren/im Bereich von. **b)** binnen, im Laufe von, im Verlauf von, in der Zeit von, während; (*schweiz.*): innert.

innerlich

1. an der/auf der Innenseite, im Inneren, innen, inner..., inwendig.
2. besinnlich, gedankenvoll, nachdenklich, nach innen gewandt, nicht oberflächlich, tiefsinnig, verinnerlicht; (*geh.*): in sich gekehrt; (*bildungsspr.*): kontemplativ.

innwerden

begreifen, bemerken, sich bewusst werden, entdecken, erkennen, feststellen, merken, sehen, spüren, wahrnehmen; (*geh.*): gewahr werden.

innwohnen

darin sein, einwohnen, enthalten sein, gehören, in sich tragen; (*geh.*): bergen; (*bildungsspr.*): immanent sein; (*Philos., bildungsspr.*): inhärent sein.

innig

1. herzlich, im Innersten empfunden, intensiv, tief gefühlt, von [ganzem] Herzen, warmherzig; (*geh.*): inniglich; (*geh. veraltet*): herzlich[n]lich.
2. sehr eng, unauflöslich verbunden/verknüpft.

Innovation

Erneuerung, Neuerung, Neugestaltung, Neuordnung, Neuschöpfung, Reform, Umgestaltung, Veränderung.

innovativ

a) neu[artig]. **b)** einfallsreich, fantasievoll, ideenreich, innovationsfreudig, originell, schöpferisch; (*bildungsspr.*): kreativ.

Innung

Gilde, Handwerkergenossenschaft, Handwerkerverband, Handwerkerzunft, Zunft.

inoffiziell

1. a) außerdienstlich, nicht amtlich/dienstlich, nicht in amtlichem/offiziellen Auftrag. **b)** nicht amtlich/bestätigt, unbestätigt, vertraulich; (*bildungsspr.*): inoffiziös.
2. intern, nicht feierlich/förmlich/öffentlich, nicht in offiziellem Rahmen.

in puncto

betreffend, hinsichtlich, im/in Hinblick auf, in Bezug auf, in Hinsicht auf, was ... anbelangt/angeht/anlangt/betrifft; (*österreich., schweiz., sonst veraltet*): punkto; (*Amtsspr.*): beziehentlich; (*Amtsspr., Kaufmannsspr.*): betreffs, in Betreff; (*Papierdt.*): bezüglich.

Input

Anstoß, Beitrag; (*EDV*): Eingabe.

insbesondere

besonders, hauptsächlich, im Besonderen, in der Hauptsache, in erster Linie, namentlich, speziell, vor allem, vor allen Dingen, vornehmlich, vorzugsweise, zumal; (*schweiz.*): im Speziellen, vorab; (*veraltend*): zuvörderst.

Inschrift

Aufschrift, Beschriftung, Epigraf, Text.

Insel

Atoll, Schäre, Werder; (*dichter.*): Eiland; (*nordd.*): Holm; (*landsch.*): Aue.

Inserat

Annonce, Anzeige, Bekanntmachung, Mitteilung, Verkaufsangebot, Zeitungsanzeige; (*veraltet*): Notifikation.

insrieren

annoncieren, eine Annonce/eine Anzeige/ein Inserat aufgeben, eine Annonce/eine Anzeige/ein Inserat in die Zeitung setzen, werben; (*Zeitungsw.*): eine Anzeige schalten.

insgeheim

heimlich, im Geheimen/Stillen/Verborgenen, in aller Heimlichkeit/Stille, still [und leise], unmerklich; (*ugs.*): hintenherum, klammheimlich.

insgesamt

alles in allem, alles zusammen, allzumal, im Ganzen, pauschal, summa summarum, überhaupt, zusammen[genommen]; (*schweiz.*): gesamthaft, total; (*bildungsspr.*): in toto; (*veraltend*): im Gesamten; (*veraltet*): insgemein.

Insider, Insiderin

Eingeweihter, Eingeweihte, Kenner, Kennerin.

insistent

ausdauernd, beharrend, beharrlich, bestehend, hartnäckig, standhaft, unbeirrt, unermüdlich, unachgiebig, verbissen, zäh [festhaltend]; (*geh.*): beharrsam.

insistieren

beharren, bestehen, dabei bleiben, dringen, festhalten, nicht abgehen, nicht nachlassen, sich versteifen auf; (*geh.*): sich kaprizieren, pochen auf; (*bildungsspr.*): persistieren; (*ugs.*): nicht lockerlassen.

¹insofern

aufgrund dessen, aus diesem Grund, darum, deshalb, deswegen, diesbezüglich, in Bezug darauf/hierauf, in dieser Beziehung/Hinsicht, insoweit, was dies anbelangt/angeht/anlangt/betrifft; (*schweiz.*): diesfällg.

²insofern

falls; für den Fall, dass; gesetzt den Fall, dass; im Fall, dass; sofern; unter der Voraussetzung, dass; vorausgesetzt, dass; wenn; (*veraltend*): wofern.

insolvent

bankrott, ruiniert, zahlungsunfähig; (*ugs.*): fertig, pleite; (*veraltet*): fallit; (*Wirtsch.*): illiquid.

Insolvenz

Bankrott, Ruin, Zahlungsunfähigkeit; (*salopp*): Pleite; (*Wirtsch.*): Illiquidität.

¹insoweit ↑ ¹insofern**²insoweit ↑ ²insofern****in spe**

angehend, kommend, künftig, nächst..., nachstehend, nächstfolgend, später, zukünftig.

Inspektion

Abnahme, Begutachtung, Besichtigung, Check-up, Durchsicht, Durchsuchung, Kontrolle, Nachprüfung, Prüfung, Revision, Überprüfung, Untersuchung, Wartung; (*Papierdt.*): Inaugenscheinnahme.

Inspiration

Anwandlung, Einfall, Erleuchtung, Gedanke, Grille, Idee, Impuls, Intuition, [plötzliche] Erkenntnis; (*geh.*): Caprice, Eingebung; (*ugs.*): Flause.

inspirieren

aktivieren, animieren, anregen, anreizen, anspornen, anstacheln, antreiben, ermuntern, ermutigen, motivieren, stimulieren, veranlassen zu; (*geh.*): befeuern, beflügeln; (*bildungsspr.*): innerwirken, instigieren.

inspizieren

abnehmen, ansehen, begutachten, beurteilen, durchsehen, durchsuchen, kontrollieren, mustern, nachprüfen, prüfen, revidieren, überprüfen, untersuchen; (*geh.*): in Augenschein nehmen; (*bes. Technik*): checken, warten.

instabil

1. alt, altersschwach, baufällig, brüchig, morsch, rissig, unstabil, verfallen, verkommen, wackelig, zerfallen.
2. schwankend, sprunghaft, unberechenbar, unbeständig, undurchsichtig, unklar, unzuverlässig, veränderlich; (*geh.*): unstet, wandelbar.

Installateur, Installateurin

(*Berufsbez.*): Gasinstallateur, Gasinstallateurin, Heizungsbauer, Heizungsbauerin.

installieren

1. anbringen, anschließen, befestigen, einarbeiten, einbauen, einfügen, einrichten, einsetzen, festmachen, hineinbauen, hinzufügen, montieren, zufügen; (*bildungsspr.*): integrieren; (*EDV*): implementieren.
2. aufbauen, auf die Beine stellen, einrichten, eröffnen, errichten, etablieren, gründen, ins Leben rufen, organisieren, schaffen; (*bildungsspr.*): institutieren; (*ugs.*): aufmachen, aus der Taufe heben.

instand

funktionsfähig, funktionstüchtig, gebrauchsfähig, in Ordnung, intakt; (*ugs.*): in Schuss.

instand halten

betreuen, kontrollieren, verwalten; (*ugs.*): managen; (*bes. Technik*): checken, warten.

inständig

ausdrücklich, beschwörend, dringend, [ein]dringlich, fußfällig, händeringend, innig, intensiv, kniefällig, nachdrücklich, sehnlich, sehnlichst, unter Flehen, verzweifelt; (*geh.*): flehend, flehentlich, inbrünstig; (*bildungsspr.*): emphatisch.

instand setzen

ausbessern, reparieren, revidieren, überholen, [wieder]herrichten, wiederherstellen; (*schweiz.*): instand stellen; (*bildungsspr.*): restaurieren; (*bes. südd., österr., schweiz.*): richten; (*ugs.*): flicken.

Instanz

Administration, Amt, Behörde, Dienststelle, Institution, Stelle, Verwaltung, [Verwaltungs]organ.

Instanzenweg

Amtsweg, Behördenweg, Dienstweg; (*österr.*): Behördenverfahren; (*Rechtsspr.*): Rechtszug.

Instinkt

1. Antrieb, Drang, Impuls, innere Regung, Trieb[kraft].
2. Ahnung, Empfinden, Feeling, Gefühl, Inneres, innere Stimme, Intuition, Nase, [sechster] Sinn, Spürsinn, Verständnis, Witterung; (*bes. schweiz.*): Flair; (*bildungsspr.*): Sensorium; (*ugs.*): Antenne, Bauch, Sensus, Spürnase; (*salopp*): Riecher.

instinktiv

1. instinktgesteuert, instinkthaft, triebbedingt, triebgesteuert, triebhaft.
2. emotionell, gefühlsmäßig, intuitiv, unbewusst, unwillkürlich; (*ugs.*): aus dem Bauch; (*bildungsspr.*, *Fachspr.*): emotional; (*Psychol.*): unterbewusst.

Institut

Amt, Anstalt, Betrieb, Einrichtung, Heim, Institution, Kolleg, Organisation, Seminar; (*geh.*): Stätte.

Institution

Anstalt, Einrichtung, Organisation.

instruieren

- a) benachrichtigen, Bescheid geben/sagen, informieren, Nachricht geben, unterrichten, verständigen, wissen lassen; (*schweiz.*): avisieren; (*bes. schweiz.*): orientieren; (*nachdrücklich*): in Kenntnis setzen, ins Bild setzen. b) anleiten, anlernen, anweisen, ausbilden, beibringen, einarbeiten, einführen, einweisen, lehren, nahebringen, schulen, unterrichten, vermitteln, vertraut machen, vorbereiten, zeigen; (*geh.*): unterweisen.

Instruktion

1. Anleitung, Anweisung, Einarbeitung, Einführung, Einweisung; (*österreich.*, *schweiz.*): Wegleitung; (*geh.*): Unterweisung.
2. Anordnung, Anweisung, Auftrag, Befehl, Bestimmung, Dekret, Diktat, Erlass, Gebot, Leitlinie, Order, Regelung, Richtlinie, Verfügung, Verhaltensmaßregel, Verordnung, Vorgabe, Vorschrift; (*geh.*): Geheiß, Weisung; (*bildungsspr.*): Direktive, Regulativ.

instruktiv

anschaulich, aufschlussreich, bedeutsam, bedeutungsvoll, demonstrativ, deutlich, erhellend, informativ, interessant, lehrreich, wichtig, wissenschaft.

Instrument

1. Anlage, Apparat, Apparatur, Automat, Einrichtung, Gerät[schaft], Maschine, Maschinerie, Vorrichtung; (*ugs. abwertend*): Kasten.
2. Arbeitshilfe, Handwerkszeug, Hilfe, Hilfsmittel, Rüstzeug, Werkzeug.

insuffizient

bescheiden, erbärmlich, mangelhaft, mäßig, schwach, spärlich, unbefriedigend, ungenügend, unzureichend; (*österreich.*): unzukömmlich; (*schweiz.*): halbbatzig; (*geh.*): schmal, unzulänglich; (*abwertend*): armselig, dürftig, kümmerlich; (*oft abwertend*): kläglich.

Insuffizienz

Mangelhaftigkeit, Unfähigkeit, Unvermögen, Unzulänglichkeit.

inszenieren

1. abhalten, arrangieren, auf die Beine stellen, ausrichten, durchführen, einstudieren, geben, halten, ins Werk/in Szene setzen, organisieren, stattfinden lassen, unternehmen, veranstalten; (*bildungsspr.*): realisieren, zelebrieren; (*ugs.*): aufziehen, durchziehen, schmeißen, über die Bühne bringen.
2. anrichten, anstiften, arrangieren, bewirken, herbeiführen, hervorrufen, in die Wege leiten, in Gang bringen, veranlassen, verursachen; (*geh.*): ins Werk setzen; (*ugs.*): deichseln, einfädeln, ins Rollen bringen; (*abwertend*): anzetteln.

Inszenierung

1. Aufführung, Darbietung, Vorstellung.
2. Abwicklung, Ausführung, Durchführung, Gestaltung, Organisation, Organisierung, Strukturierung, Veranstaltung; (*bildungsspr.*): Arrangement, Realisierung.

intakt

- a) heil, unbeschädigt, unverseht, wohlbehalten; (*ugs.*): ganz. b) funktionsfähig, funktionstüchtig, gebrauchsfähig, in Ordnung, instand; (*ugs.*): in Schuss.

integer

anständig, aufrecht, beständig, charakterfest, charakterstark, charaktervoll, ehrenhaft, ehrenwert, einwandfrei, in Ordnung, korrekt, makellos, ordentlich, redlich, sauber, seriös, solide, unbeeinträchtigt, unbescholten, unbestechlich, unerschütterlich, untadelig, vertrauenswürdig; (*schweiz.*): rechtschert; (*geh.*): ehrbar; (*bildungsspr.*): loyal; (*veraltend*): rechtschaffen.

Integration

1. Einheit, Ganzheit, Geschlossenheit, Verbundenheit, Vereinigung, Verschmelzung, Zusammenschluss; (*bildungsspr.*): Unität.
2. Aufnahme, Einbettung, Einbeziehung, Einbürgerung, Eingliederung, Inklusion.

integrieren

1. sammeln, verbinden, vereinen, vereinigen, verschmelzen, zusammenfassen, zusammenführen, zusammenschließen; (*bildungsspr.*): aggregieren.
2. angleichen, anpassen, aufnehmen, einbetten, einbeziehen, einfügen, eingliedern, eingruppieren, einordnen, in Übereinstimmung bringen; (*geh.*): in Einklang bringen; (*bildungsspr.*): assimilieren.

Integrität

Anständigkeit, Ehrlichkeit, Makellosigkeit, Rechtschaffenheit, Redlichkeit, Unbescholtenheit, Unbestechlichkeit, Vertrauenswürdigkeit, Zuverlässigkeit.

Intellekt

Denkfähigkeit, Denkvermögen, Erkenntnisvermögen, Gedankenkraft, Geist, Geistesgaben, Geisteskraft, Geistesstärke, Intelligenz, Klugheit, Vernunft, Verstand; (*bildungsspr.*): Ratio; (*ugs.*): Grips, Grüte, Hirn, Köpfchen.

intellektuell

- a) geistig, verstandesmäßig; (*bes. Fachspr.*): men-

tal. **b**) belesen, gescheit, [hoch]gebildet, [hoch]gelehrt, klug, kultiviert; (*ugs.*): studiert.

Intellektueller, Intellektuelle

Akademiker, Akademikerin, Gebildeter, Gebildete, Gelehrter, Gelehrte, Hochschulabsolvent, Hochschulabsolventin, Wissenschaftler, Wissenschaftlerin; (*ugs.*): Studierter, Studierte; (*geh. veraltend*): Geistesadel; (*häufig abwertend*): Intelligenzler, Intelligenzlerin.

intelligent

aufgeweckt, begabt, clever, einfallsreich, fähig, findig, gebildet, geistreich, gelehrt, genial, gescheit, gewandt, gewitzt, hell, klug, scharfsinnig, schlau, sophisticated, talentiert, verständig, von leichter/rascher Auffassungsgabe; (*bildungsspr.*): ingenios, kreativ; (*ugs.*): mit Köpfchen, nicht auf den Kopf gefallen, pfiffig; (*ugs. emotional verstärkend*): blitzgescheit; (*landsch., bes. berlin.*): helle.

Intelligenz

Auffassungsgabe, Begriffsvermögen, Cleverness, Denkfähigkeit, Denkvermögen, Erkenntnisvermögen, Geist, Gelehrtheit, gesunder Menschenverstand, Intellekt, Klugheit, Scharfsinn, Schläue, Vernunft, Verstand, Weisheit; (*bildungsspr.*): Esprit, Kreativität, Ratio, Sensus Communis; (*ugs.*): Grips, Grüzze, Hirn, Köpfchen; (*ugs. scherzh.*): die [kleinen] grauen Zellen.

intendieren

abzielen, anlegen, anstreben, anvisieren, anzielen, ausgehen, aus sein auf, beabsichtigen, den Zweck haben/verfolgen, erpicht sein, es abgesehen haben auf, hinarbeiten, hinsteuern, hinzielen, streben, versessen sein, wollen, zielen, zu erlangen/erreichen/verwirklichen suchen, zum Ziel haben; (*geh.*): eifern, erstreben, sinnern, trachten; (*ugs.*): hinauswollen auf.

Intensität

Ausmaß, Grad, Größe, Größenordnung, Heftigkeit, Maß, Reichweite, Stärke, Umfang, Wucht; (*bildungsspr.*): Vehemenz.

intensiv

1. angestrengt, ausführlich, bis ins Einzelne, breit, eindringlich, eingehend, ernsthaft, erschöpfend, exakt, fundiert, [ganz] genau, gewissenhaft, gründlich, in allen Einzelheiten, in aller Ausführlichkeit, konzentriert, lang und breit, massiv, reichlich, solide, sorgfältig, tief[schürfend], umfassend; (*geh.*): sorgsam; (*bildungsspr.*): akribisch, bis ins kleinste Detail, detailliert, differenziert, en détail, in extenso, minutiös, präzise, profund; (*ugs.*): bis ins [letzte] Tezett, haargenau; (*südd., österr., schweiz.*): einlässlich; (*veraltend*): sorglich. 2. ätzend, beißend, brennend, durchdringend, extrem, gellend, grell, heftig, kräftig, penetrant, scharf, schrill, stark, stechend, streng, unerträglich.

intensivieren

ankurbeln, ausbauen, beschleunigen, erhöhen, forcieren, steigern, verdoppeln, verschärfen, verstärken, vorantreiben; (*geh.*): beflügeln; (*ugs.*): anheizen, auf Touren bringen, Dampf machen.

Intention

Absicht, Bestreben, Gedanke, Plan, Vorhaben, Vorsatz, Wille, Wollen, Ziel, Zielsetzung, Zielvorstellung, Zweck, Zweck.

intentional

bewusst, durchdacht, geplant, gezielt, konsequent, mit Methode, mit Plan, mit System, mit Überlegung, planvoll, systematisch, überlegt, zielbewusst, zielgerichtet, zweckgerichtet.

Interaktion

Beziehung, Kommunikation, Wechselbeziehung, Zusammenspiel.

interessant

1. abenteuerlich, abwechslungsreich, anregend, ansprechend, attraktiv, aufregend, bewegend, ereignisreich, erlebnisreich, erregend, faszinierend, fesselnd, mitreißend, packend, reizvoll, spannend, spannungsreich, spannungsvoll, unterhaltsam; (*bildungsspr.*): beflügelnd, inspirierend.
2. aufschlussreich, bedeutsam, informativ, lehrreich, wichtig, wissenschaftlich; (*bildungsspr.*): relevant.
3. einträglich, Erfolg versprechend, erstrebenswert, lohnend, profitabel, rentabel; (*geh.*): verlockend; (*bildungsspr.*): lukrativ.

Interesse

1. Anteil[nahme], Aufmerksamkeit, Augenmerk, Beachtung, Beteiligung, Eifer, Interessiertheit, Konzentration, Neugier, Teilnahme, Wachsamkeit, Wissbegierde; (*geh.*): Achtsamkeit; (*bildungsspr.*): Engagement.
2. **a**) Hang, Leidenschaft, Neigung, Passion, Vorliebe; (*bes. schweiz.*): Gefälle; (*bildungsspr.*): Faible, Präferenz. **b**) Bedarf, Bedürfnis, Kauflust, Nachfrage.
3. Absicht, Anliegen, Anstrengung, Belang, Bemühung, Bestrebung, Beweggrund, Bewegung, Intention, Plan, Vorsatz, Wille, Wunsch, Ziel, Zielvorstellung; (*geh.*): Regungen; (*bildungsspr.*): Aspiration.

interesselos

abgestumpft, gleichgültig, passiv, stumpf[sinnig], teilnahmslos, unbeteiligt, ungerührt, uninteressiert; (*bildungsspr.*): apathisch, desinteressiert, indifferent, indolent, lethargisch, phlegmatisch; (*ugs.*): wurstig.

Interessent, Interessentin

1. Anwärter, Anwärterin, Aspirant, Aspirantin, Bewerber, Bewerberin, Kandidat, Kandidatin; (*österr. Amtsspr.*): Werber, Werberin; (*bildungsspr. veraltet*): Postulant, Postulantin.
2. Abnehmer, Abnehmerin, Käufer, Käuferin, Kauflustiger, Kauflustige, Kunde, Kundin.

interessieren

- a**) Aufmerksamkeit erregen/wecken, faszinieren, fesseln, in seinen Bann ziehen/schlagen, Interesse/Neugier erregen/wecken, reizen; (*schweiz.*): wundern. **b**) bewegen, bringen, einnehmen, erwärmen, gewinnen, überreden, überzeugen, werben; (*ugs.*): breitschlagen; (*salopp*): einwickeln, herumkriegen.

interessieren, sich

sich angesprochen fühlen, angetan sein, beachten, Beachtung schenken, sich begeistern, begeistert sein, ein Auge haben auf, eine Vorliebe haben, sich erwärmen, etwas übrighaben, Interesse haben, interessiert sein, lieben, mögen, schwärmen, sympathisieren; (*bildungsspr.*): sich enthusiastisieren; (*ugs.*): abfahren, sich scheren, stehen auf, toll finden.

interessiert

aufgeschlossen, aufgeweckt, aufmerksam, begierig, empfänglich, erpicht, erwartungsvoll, geneigt, gespannt, lernbegierig, neugierig, offen, wach, wissbegierig, zugänglich, zu haben.

Interieur

Dekor, Dekoration, [Innen]ausstattung, [Innen]einrichtung, Inventar, Mobiliar, Möblierung, Wohnungseinrichtung; (*schweiz.*): Ausbau, Innenausbau; (*veraltet*): Ameublement, Meublement.

Interim

Behelfsmaßnahme, [Not]behelf, Notlösung, Übergangslösung, Übergangsregelung, Verlegenheitslösung; (*bildungsspr.*): Provisorium.

Interjektion

Empfindungswort; (*Sprachwiss.*): Ausdruckswort, Ausrufewort.

Intermezzo

1. (*Literaturwiss.*): Zwischenspiel; (*Musik*): Interludium.
2. Begebenheit, Episode, Ereignis, Erlebnis, Vorfall, Vorgang, Vorkommnis, Zwischenfall; (*geh.*): Geschehen, Geschehnis.

intern

im engsten Kreis, in kleinem Kreis, nicht öffentlich, nicht offiziell, vertraulich; (*ugs.*): unter uns.

internalisieren

sich einprägen, sich in Fleisch und Blut übergehen lassen, mit der Muttermilch einsaugen, verinnerlichen, sich zu eigen machen, sich zur Gewohnheit machen.

Internat

1. Schülerheim.
2. Internatsschule; (*österreich*): Konvikt.

international

1. zwischenstaatlich.
2. erdumfassend, erdumspannend, global, weltumfassend, weltumspannend, weltweit; (*bildungsspr.*): mondial, universal.

Internet

(*ugs.*): Netz; (*ugs., oft scherzh.*): Internetz; (*EDV*): [World Wide] Web, WWW.

internieren

einsperren, einweisen, festsetzen, inhaftieren; (*geh.*): in Gewahrsam nehmen; (*salopp*): einbuchen, einbunkern, einkassieren, in ein Lager stecken; (*geh. veraltend*): gefangen setzen.

Interpretation

Auffassung, Auslegung, Deutung, Erklärung, Erläuterung, Kommentar, Konkretisierung, Lesart, Sinndeutung, Textverständnis; (*geh.*): Verbildlichung; (*bildungsspr.*): Exemplifikation, Illustration;

(*ugs.*): Klarlegung; (*bildungsspr., Fachspr.*): Exegese; (*meist Fachspr.*): Deskription; (*Logik*): Explikation.

interpretieren

ansehen, auffassen, ausdeuten, auslegen, begreifen, betrachten, beurteilen, bewerten, deuten, einschätzen, empfinden, erklären, erläutern, verstehen, werten; (*geh.*): befinden, erachten; (*bildungsspr.*): exemplifizieren, explizieren; (*ugs.*): klarlegen, klarmachen.

Interpunktion

Zeichensetzung.

Interrogativpronomen

Frageföhrwort, Fragewort.

Intervall

Pause, Stadium, Zeitraum, Zeitspanne, Zwischenraum, Zwischenzeit; (*bildungsspr.*): Periode, Phase.

intervenieren

1. dazwischenfahren, dazwischentreten, durchgreifen, Einfluss nehmen, eingreifen, ein Machtwort sprechen, sich einmengen, sich einmischen, sich einschalten, einschreiten, einwirken, klären, mit der Faust auf den Tisch hauen/schlagen, Ordnung schaffen, schlichten, unterbrechen, vermitteln; (*ugs.*): dazwischenfunken.
2. Einspruch erheben, Protest anmelden, protestieren.

Intervention

1. Einflussnahme, Einmischung, Klärung, Schlichtung, Unterbrechung, Vermittlung.
2. Einspruch, Protest; (*bildungsspr.*): Veto.

Interview

1. Dialog, Gespräch, Unterredung, Wortwechsel; (*geh.*): Zwiesprache; (*Jargon*): Talk.
2. demoskopische Untersuchung, Erhebung, Umfrage; (*Soziol.*): Befragung.

interviewen

1. ein Interview führen.
2. ausforschen, ausfragen, aushorchen, befragen, examinieren, fragen, Fragen stellen, investigieren; (*ugs.*): auf den Zahn fühlen, ausquetschen [wie eine Zitrone], bohren, die Würmer aus der Nase ziehen, löchern.

Inthronisation

1. Krönung, Thronerhebung. 2) Einsetzung; (*kath. Kirche*): Investitur; (*ev. u. kath. Kirche*): Ordination.

inthronisieren

- a) auf den Thron erheben, krönen. b) [feierlich] einsetzen.

intim

1. eng, innig, nahe[stehend], persönlich, tief, vertraut.
2. erotisch, geschlechtlich, sexuell, zärtlich; (*geh.*): fleischlich; (*Psychol.*): libidinös.
3. (*ugs.*): untenrum, vom Bauchnabel abwärts.
4. geheim, nicht für fremde Ohren bestimmt, privat, tief [innerlich], verborgen.
5. fundiert, genau, gründlich, intensiv, sorgfältig, verbürgt, zuverlässig; (*bildungsspr.*): akribisch, detailliert, minutiös, penibel, profund.

6. anheimelnd, behaglich, gemütlich, heimelig, lauschig, traulich, wohlig, wohlthuend, wohnlich; (*fam.*): kuschelig; (*verstärkend*): urgemütlich; (*geh. veraltend, oft scherzh.*): traut.

Intimität

1. Bund, Eintracht, [enge] Beziehung, Freundschaft, Gemeinschaft, Harmonie, Verbundenheit, Vertrautheit, Zuneigung; (*ugs., oft abwertend*): Kumpanei; (*landsch.*): Bruderschaft.

2. anheimelnde Atmosphäre, Gemütlichkeit, Heimeligkeit, Lockerheit, Ungezwungenheit; (*bildungsspr.*): Familiarität.

Intimitäten

Geschlechtsverkehr, Petting, Sex, sexuelle Betätigung; (*ugs.*): Fummeln.

Intimus

enger Freund, Vertrauter; (*geh.*): Gefährte; (*ugs. scherzh.*): Sozus; (*veraltend*): Gespiele; (*bildungsspr. veraltend*): Konfident.

intolerant

eigensinnig, hartnäckig, starr, unduldsam, unbittlich, inflexibel, unnachgiebig; (*abwertend*): borniert, engstirnig, halstarrig, verstockt; (*bildungsspr. abwertend*): dogmatisch, doktrinär, orthodox; (*ugs. abwertend*): verböhrt, vernagelt; (*ugs. emotional abwertend*): stur.

Intoleranz

a) Eigensinn, Unduldsamkeit, Unerbittlichkeit, Unnachgiebigkeit; (*abwertend*): Borniertheit, Engstirnigkeit, Halstarrigkeit, Verstocktheit; (*bildungsspr. abwertend*): Dogmatik; (*ugs. emotional abwertend*): Sturheit. **b)** Unverträglichkeit.

Intonation

1. (*Musik*): Orgelvorspiel, Präludium.
2. Akzent, Aussprache, Sprachfärbung, Ton, Tonfall; (*Sprachwiss.*): Lautung, Satzmelodie, Sprachmelodie.

intonieren

1. anstimmen, den Ton angeben, erklingen lassen, ertönen lassen, zu singen beginnen.
2. betonen; (*Sprachwiss.*): akzentuieren, den Akzent legen auf.

intransitiv

(*Sprachwiss.*): nicht zielend.

intrigant

abgefeimt, arglistig, böse, boshaft, gemein, heimtückisch, heuchlerisch, hinterhältig, hinterlistig, niederträchtig; (*bildungsspr.*): maliziös, perfide; (*österr. u. schweiz. bildungsspr.*): perfid; (*ugs.*): hintenrum, link; (*abwertend*): doppelzüngig, falsch, infam, lügnerisch, scheinheilig, verlogen, verschlagen; (*mundartl., bes. bayr., sonst derb*): hinterfotzig; (*geh. veraltend*): ränkesüchtig.

Intrigant, Intrigantin

(*ugs. abwertend*): Giftspritze; (*geh. veraltend*): Ränkeschmied, Ränkeschmiedin; (*veraltet*): Kabalet.

Intrige

Arglistigkeit, Gemeinheit, Heimtücke, Hinterhältigkeit, Hinterlist, Machenschaften, Niedertrachtigkeit, Ruchlosigkeit, Tücke, Winkelzüge; (*geh.*): Arglist, Machination, Niedertracht, Perfidie; (*bil-*

lungsspr.): Intriganz; (*derb*): Hinterfotzigkeit; (*abwertend*): Falschheit, Infamie, Verschlagenheit; (*veraltend*): Kabale; (*geh. veraltend*): Ränke; (*Jargon*): Mobbing.

intrigieren

gegeneinander ausspielen, Intrigen anzetteln; (*geh. veraltend*): Ränke schmieden; (*veraltet*): kabal[is]ieren, machinieren; (*Jargon*): mobben.

introvertiert

nach innen gewandt, verschlossen, zurückhaltend; (*geh.*): in sich gekehrt; (*bildungsspr.*): disanziert; (*ugs.*): zugeknöpft.

Intuition

a) Empfinden, Gefühl, Gespür, Inneres, innere Stimme, Instinkt; (*ugs.*): Bauch. **b)** Ahnung, Anwendung, Erleuchtung, Idee, Impuls, [plötzliche] Erkenntnis; (*geh.*): Eingebung.

intuitiv

gefühlsmäßig, instinktiv, unbewusst, unwillkürlich; (*ugs.*): aus dem Bauch; (*Psychol.*): unterbewusst.

invalide

arbeitsunfähig, berufsunfähig, dienstunfähig, erwerbsunfähig, krank; (*früher*): kriegsversehrt; (*Amtsspr.*): schwerbehindert, schwerbeschädigt.

Invaliderität

Arbeitsunfähigkeit, Dienstunfähigkeit, Erwerbsunfähigkeit; (*Amtsspr.*): Körperbehinderung.

invariabel

dauerhaft, fest[stehend], konstant, starr, unveränderlich; (*ugs.*): festgefahren; (*auch Fachspr.*): stabil.

Invasion

Einfall, Einmarsch, Offensive, Sturm[angriff], Überfall; (*Militär*): Feldzug; (*bes. Militär*): Handstreich; (*Völkerrecht*): Aggression.

Inventar

a) Ausstattung, Bestand, Fundus, Hausrat, Mobiliar, Vermögenswerte, Vorhandenes; (*geh.*): Fonds, Schatz; (*bildungsspr.*): Ressource. **b)** Bestandsliste, Bestandsverzeichnis, Inventarverzeichnis.

Inventur

Bestandsaufnahme, Inventarisierung; (*Fachspr.*): Defektur; (*Wirtsch., Kaufmannsspr.*): Bilanzierung, Jahresabschluss.

Inversion

Umdrehung, Umkehrung, Umstellung, Umwandlung; (*Meteorol.*): Temperaturumkehr.

investieren

a) einsetzen, [Kapital] anlegen, mobilisieren, verfügbar machen; (*ugs.*): hineinstecken, lockermachen, mobilmachen; (*abwertend*): pulvern; (*Bankw.*): einlegen; (*Kaufmannsspr.*): platzieren; (*bes. Wirtsch.*): Geld pumpen in. **b)** aufbringen, aufwenden, verwenden; (*ugs.*): reinstecken.

investigativ

aufdeckend, enthüllend; (*bildungsspr.*): revelatorisch.

Investition

1. Anlage, Investierung, Kapitalanlage; (*Wirtsch.*): Placement.

2. Aufwendung, [Geld]ausgabe, Kosten, Spesen, Unkosten.

Investor, Investorin

[Geld]anleger; [Geld]anlegerin, Kapitalanleger, Kapitalanlegerin.

inwendig

auf der Innenseite, drinnen, im Inneren, innen, innerlich, intern.

inwiefern

auf welche Weise, in welcher Hinsicht, wie, wieso [überhaupt].

inwieweit

bis zu welchem Grad, in welchem Maß.

Inzest

(*veraltet*): Blutschande.

Inzucht

(*Landwirtsch.*): Inzest.

inzwischen

bis dahin, gleichzeitig, hierbei, im Verlauf von, in der Zwischenzeit, mittlerweile, nebenbei, unterdessen, währenddessen, zwischendurch, zwischenher; (*geh.*): derweil, einstweilen; (*geh. veraltend*): indes, indessen; (*veraltend*): dieweil[en].

Irak

(*Geschichte*): Mesopotamien, Zweistromland.

Iran

(*Geschichte u. ugs.*): Persien.

irdisch

1. vergänglich, weltlich; (*geh.*): diesseitig; (*bildungsspr.*): profan; (*geh. veraltend*): eitel; (*bildungsspr. veraltet*): temporell; (*Rel.*): zeitlich.

2. (*bildungsspr., Fachspr.*): terrestrisch.

irgendein

ein beliebiges, gleichgültig welches, irgendwelch, jedes; (*ugs.*): egal welches, ein x-beliebige.

irgendjemand

irgendeiner, irgendeine, jemand; (*ugs.*): [irgend]wer.

irgendwer

a) † irgendjemand. **b)** ein Beliebiger, eine Beliebige, gleichgültig wer; (*ugs.*): egal wer, ein x-Beliebiger, eine x-Beliebige.

irgendwie

auf die eine oder andere Weise, auf irgendeine Art/Weise, gleichgültig wie, so oder so; (*bes. österr.*): wie [auch] immer; (*ugs.*): egal wie.

irgendwo

an irgendeinem Ort/Platz, an irgendeiner Stelle, gleichgültig wo; (*ugs.*): egal wo.

Iris

1. Schwertlilie.

2. Regenbogenhaut; (*Jägerspr.*): Stern.

irisieren

changieren, schillern.

Irland

die Grüne Insel.

Ironie

Gespött, Hohn, Spott, Spöttelei, Spöttei, Verhöhnung, Verspottung, Zynismus; (*bildungsspr.*): Sarkasmus.

ironisch

beißend, bissig, höhnisch, mit feinem Spott,

scharfzüngig, spitzzüngig, spöttisch, voller Ironie, zynisch; (*bildungsspr.*): mokant, sarkastisch.

irrational

a) affektiv, dem logischen Denken nicht zugänglich, emotional, emotionell, gefühlsbetont, gefühlvoll, mit dem Verstand nicht fassbar. **b)** unlogisch, vernunftwidrig.

irre

1. a) ausgefallen, außergewöhnlich, bemerkenswert, besonders, bizarr, eigenwillig, eindrucksvoll, einmalig, einzigartig, exotisch, extravagant, grotesk, herausragend, markant, merkwürdig, nicht alltäglich, originell, phänomenal, sensationell, spektakulär; (*bildungsspr.*): exzeptionell, skurril, unkonventionell; (*ugs.*): schrullig, verrückt; (*emotional*): gewaltig. **b)** † sehr.

2. Das Adjektiv **irre** sollte im öffentlichen Sprachgebrauch nicht auf Menschen bezogen werden, die geistig oder psychisch krank sind. Hier müssen die entsprechenden neutralen oder fachsprachlichen Bezeichnungen Verwendung finden, so etwa geistig behindert, psychisch behindert oder psychotisch.

I
irre

irreal

nicht wirklich, traumhaft, unreal, unrealistisch, utopisch, wirklichkeitsfremd; (*geh.*): unwirklich; (*bildungsspr.*): fantastisch, illusionär, illusorisch, imaginär, nicht real.

irreführen

auf die falsche Fährte locken, aufs Glatteis führen, betrügen, hinters Licht führen, täuschen, trügen, zu einer falschen Annahme verleiten; (*geh.*): irrefleiten; (*ugs.*): hereinlegen; (*veraltet*): mystifizieren.

irregehen

1. den falschen Weg einschlagen, den Weg verfehlen, die Orientierung/Richtung verlieren, in die Irre gehen, in eine falsche Richtung gehen, sich verirren, sich verlaufen, vom Weg abkommen; (*geh.*): fehlgehen, vom Weg abirren; (*ugs.*): sich verfransen.

2. † irren, sich (1).

irrelevant

bedeutungslos, belanglos, nicht der Rede wert, nicht erwähnenswert, nicht ins Gewicht fallend, nicht nennenswert, nicht wichtig, ohne Bedeutung/Belang, unbedeutend, unerheblich, unmaßgeblich, unwesentlich, unwichtig; (*geh.*): nichtig, wesenlos; (*bildungsspr.*): nicht relevant, ohne Relevanz.

Irrelevanz

Bedeutungslosigkeit, Belanglosigkeit, Unbedeutendheit, Unerheblichkeit, Unwichtigkeit; (*geh.*): Nichtigkeit, Wesenlosigkeit.

irremachen

aus dem Konzept/aus der Fassung bringen, beirren, desorientieren, durcheinanderbringen, in Verwirrung bringen, in Zweifel stürzen, irritieren, konfus machen, unsicher machen, verstören, verwunsichern, verwirren, zweifeln lassen; (*ugs.*):

kopfscheu machen; (*südd., österr. ugs.*): drausbringen.

irren

rastlos umherziehen, umherirren; (*ugs.*): herumirren; (*landsch.*): biestern.

irren, sich

1. auf dem Holzweg sein, auf der falschen Fährte sein, im Irrtum sein, in die Irre gehen, sich täuschen, zu einer falschen Annahme kommen; (*geh.*): fehlgehen, sich im Irrtum befinden, irgehen; (*ugs.*): auf dem falschen Dampfer sein, danebenhauen, danebenschießen, sich geschnitten haben, schiefgewickelt sein, schiefliegen, sich vertun.

2. a) durcheinanderbringen, sich täuschen, wechseln. **b)** sich verkalkulieren, sich verrechnen; (*ugs.*): sich vertun.

irreparabel

nicht wiedergutzumachen, nicht wiederherstellbar; (*bildungsspr., Fachspr.*): nicht reparabel.

irreversibel

nicht rückgängig zu machen, nicht wiederherstellbar; (*auch Fachspr.*): nicht umkehrbar.

Irrgarten

Labyrinth.

irrig

abwegig, auf einem Irrtum beruhend, falsch, irrtümlich, schief, unkorrekt, unrichtig, unwahr, unzutreffend, verfehlt, verkehrt; (*geh.*): erratisch.

Irritation

a) Irritation, Reiz, Reizung; (*Psychol.*): Stimulus.

b) Ärger, Erregtheit, Erregung, Verärgerung, Verstimmung. **c)** Konfusion, Verunsicherung, Verwirrung.

irritieren

1. † irremachen.

2. a) beeinträchtigen, [be]hindern, stören. **b)** ärgerlich machen, ärgern, verärgern, verstimmen.

irrsinnig

a) außerordentlich, enorm, erheblich, gewaltig, gigantisch, immens, ungeheuer, ungemein; (*bildungsspr.*): exorbitant; (*ugs.*): geharnischt, mächtig, mörderisch, unglaublich, unheimlich; (*emotional*): unermesslich; (*oft emotional*): riesig; (*ugs. emotional*): kolossal; (*ugs. emotional verstärkend*): mordsmäßig. **b)** † sehr.

Irrtum

Denkfehler, falsche Handlungsweise/Vorstellung, Fehleinschätzung, Fehler, Fehlgriff, Fehlschluss, Fehlurteil, Missgriff, Täuschung, Trugschluss, Verirrung, Verkennung, Versehen; (*bildungsspr.*): Lapsus; (*dichter.*): Irrung; (*ugs. scherzh.*): Fettaufpfänchen.

irrtümlich

auf einem Irrtum beruhend, aus Versehen, fälschlich, fälschlicherweise, irrig, nicht gewollt, nicht vorsätzlich, unabsichtlich, versehentlich.

Irrweg

Abweg, falsche Methode, falsches/verkehrtes Verfahren, Holzweg; (*geh.*): Abirrung.

Isolation

1. Absonderung, Abtrennung, Getrennthaltung,

Isolierung; (*geh.*): Sonderung; (*bildungsspr.*): Splendid Isolation; (*veraltend*): Separation; (*veraltet*): Disjunktion.

2. a) Abkapselung, Einsamkeit, Vereinsamung, Vereinzelung. **b)** Abgeschnittenheit.

3. Abdichtung, Isoliermaterial, Isolierschicht, Isolierung.

isolieren

1. abscheiden, abschneiden, absondern, absprengen, ausschließen, getrennt halten, herausnehmen, in den Hintergrund drängen, ins Abseits drängen, trennen; (*geh.*): sondern; (*bildungsspr.*): segregieren; (*ugs.*): aufs Abstellgleis schieben; (*veraltend*): separieren.

2. abdichten; (*Technik*): dämmen.

isolieren, sich

sich abkapseln, sich absondern, sich einigeln, sich [in sein Schneckenhaus] zurückziehen, sich vergraben, sich verkapseln, sich verkriechen, sich [von der Außenwelt] abschließen; (*bes. österr.*): sich einkasteln; (*veraltend*): sich separieren.

Israel

das Heilige Land; (*bibl.*): das Gelobte Land.

Isthmus

Landenge.

Italien

[italienischer] Stiefel; (*dichter.*): das Land, wo die Zitronen blühen; (*veraltet*): Welschland.

Jj

ja

1. aber ja, aber sicher, abgemacht, auf jeden Fall, bestimmt, einverstanden, gewiss [doch], jawohl, [na] klar, natürlich, selbstverständlich, sicher; (*ugs.*): gebongt, [geht] in Ordnung, okay; (*salopp*): geritzt; (*bes. südd.*): freilich; (*veraltend*): sehr wohl.

2. a) bekanntlich, doch, wie bekannt ist, wie man weiß; (*Papierdt.*): bekanntermaßen. **b)** doch, tatsächlich, wirklich. **c)** wohl, zwar.

3. auf jeden Fall, ganz bestimmt, nur, um jeden Preis, unbedingt, unter allen Umständen; (*ugs.*): bloß.

4. geradezu, man kann sogar sagen, mehr noch, sogar, um nicht zu sagen.

5. allerdings, in der Tat.

Jacke

Jackett, Joppe, Sakko; (*schweiz.*): Veston; (*schweiz. ugs.*): Tschopen; (*südd., schweiz.*): Kittel; (*schweiz., sonst landsch.*): Rock; (*bes. bayr., österr.*): Janker.

Jagd

1. Jägerei; (*Jägerspr.*): Hatz, Pirsch, Weidwerk.
2. Jagdgebiet, Jagdrevier, Revier.
3. Fahndung, Hatz, Suche, Verfolgung; (*geh.*): Nachstellung.

Jagdfrevel

Jagdvergehen, Wilddieberei, Wilderei, Wildfrevel.

Jagdmesser

Bowiemesser; (*Jägerspr.*): Genickfänger, Hirschfänger, Weidmesser.

jagen

1. auf die Jagd gehen, die Jagd ausüben, Jagd machen, nachstellen; (*Jägerspr.*): auf die Pirsch gehen, pirschen.
2. sich an jmds. Fersen hängen/heften, fahnden, hetzen, nachjagen, nachsetzen, suchen, verfolgen, zu fangen suchen; (*ugs.*): hinterher sein.
3. dahinjagen, dahinstürmen, eilen, fegen, hetzen, preschen, rennen, sausen, schießen, stürmen, wieseln; (*geh.*): fliegen, hasten, stieben; (*ugs.*): düsen, flitzen, hinsausen, pesen, rasen, sprinten, spritzen, spurten, wetzen; (*salopp*): gasen; (*südd., schwiz.*): springen; (*landsch.*): schesen.

Jäger

1. (*scherzh.*): Grünrock; (*bildungsspr., oft scherzh.*): Nimrod; (*ugs. veraltend*): Jägersmann; (*veraltet*): Wildschütz; (*Jägerspr.*): Weidmann.
2. (*Militär*): Jagdflugzeug.

jäh

1. abrupt, blitzartig, mit einem Mal, plötzlich, schlagartig, überraschend, überstürzt, unerwartet, unvermittelt, unversehens, unvorhergesehen, urplötzlich, von einem Augenblick zum anderen, wie ein Blitz aus heiterem Himmel; (*geh.*): jählings; (*ugs.*): auf einmal; (*ugs. emotional verstärkend*): blitzschnell; (*geh. veraltend*): jach.
2. abschüssig, abstürzend, mit starkem Gefälle, schroff, stark abfallend, steil; (*schweiz.*): gähstotzig; (*geh.*): jählings; (*bes. schweiz.*): ruppig; (*bes. südwestd. u. schweiz.*): stotzig.

Jahr

1. 365 Tage, Kalenderjahr, zwölf Monate.
2. Lebensjahr.

Jahr**Jahr für Jahr**

alle Jahre wieder, alljährlich, in jedem Jahr, jährlich, jedes Jahr, regelmäßig; (*veraltet*): annuell. **jahraus, jahrein** andauernd, anhaltend, beharrlich, beständig, fortdauernd, fortlaufend, fortwährend, für alle Zeit[en], gleichbleibend, immer, immerfort, immerwährend, immer wieder, immerzu, in der gleichen Weise, jederzeit, lebenslang; tagaus, tagein; Tag und Nacht, unablässig, unaufhörlich, unausgesetzt, unentwegt, von Bestand, von Dauer, zeitlebens; (*geh.*): stet; (*bildungsspr., Fachspr.*): kontinuierlich; (*ugs.*): am laufenden Band, rund um die Uhr; (*bes. österr. ugs.*): allweil; (*emotional*): ohne Unterlass; (*landsch., sonst veraltend*): allzeit; (*schweiz. veraltend*): stetsfort.

Jahrbuch

(*bildungsspr.*): Annalen, Annuario.

jahrelang

lang[jährig], mehrjährig, seit Jahren, viele Jahre [anhaltend/dauernd].

jähren, sich

sich jährlich wiederholen; (*geh.*): jährlich wiederkehren.

Jahresbeginn

1. Januar, Jahresanfang, Neujahr.

Jahrestag

Geburtstag, Gedenktag, Hochzeitstag, Jubiläum, Stiftungsfest; (*bildungsspr.*): Anniversar.

Jahreswechsel

Jahreswende, neues Jahr.

Jahreszahl

Jahresangabe; (*schweiz.*): Jahrzahl.

Jahrgang

Alter, Altersgruppe, Altersklasse, Altersstufe, Geburtsjahrgang, Geschlecht, Schulklasse; (*veraltet*): Zötus.

jährlich

alle Jahre wieder, alljährlich, in jedem Jahr, Jahr für Jahr, jedes Jahr, regelmässig; (*veraltet*): annuell.

Jahrmarkt

(*landsch.*): Kirchweih[fest], Messe; (*bes. westmd.*): Kirmes; (*südd., österr.*): Kirchtag; (*bayr., österr.*): Dult, Kirtag; (*landsch., bes. nordd.*): Rummel.

Jahrtausend

Millennium, tausend Jahre.

Jahrzehnt

Dekade, Dezzennium.

jähzornig

aufbrausend, cholerisch, explosiv, hitzig, hitzköpfig, hochfahrend, reizbar, unbeherrscht, ungezügelt.

Jalousie

Jalousette, Rollladen, Rollo, Rouleau, Vertikal-lamellen.

Jammer

a) Gewimmer, Wehgeschrei; (*geh.*): Jeremiade, Klage, Wehklage; (*bildungsspr.*): Lamentation; (*ugs.*): Ach und Weh; (*abwertend*): Gewinsel, Gezeter; (*ugs. abwertend*): Geheul, Gejammer, Ge-seier, Gestöhne, Lamento; (*südd., österr.*): Ge-raunze. **b)** Elend, Hoffnungslosigkeit, Kreuz, Kummer, Last, Leid, Qual, Quälerei, Schmerz, Seelenschmerz, Trostlosigkeit, Unglück, Verderben, Verzweiflung; (*geh.*): Drangsäl, Dürsterheit, Düsternis, Gram, Kümmernis, Pein, Trübsal; (*bildungsspr.*): Misere.

jämmerlich

a) aufwühlend, bewegend, erbärmlich, ergreifend, erschütternd, herzbewegend, herzergreifend, herzerweichend, herzzerreißend, jammer-voll, kläglich, mitleiderregend, mitreißend, packend, rührend; (*geh.*): anrührend, herzbrechend, herzerschütternd. **b)** anspruchslos, arm, ärmlich, armselig, bescheiden, dürtig, elend, jammervoll, karg, kärglich, kümmerlich, schlicht, spartanisch; (*abwertend*): schäbig; (*oft abwertend*): primitiv.

J

jämmerlich

jammern

a) [be]klagen, sich die Haare raufen, trauern, weinen, wimmern; (*geh.*): wehklagen; (*ugs.*): Ach und Weh schreien; (*abwertend*): plärren; (*oft abwertend*): bejammern; (*ugs. abwertend*): greinen; (*landsch.*): pienza; (*nordd. abwertend*): plinsen; (*nordd. ugs.*): janken. **b)** genervt sein, schimpfen, stöhnen, unzufrieden sein; (*ugs.*): bemäkeln, herumkritikalisieren, herummeckern, motzen; (*österreich. ugs.*): sempern; (*salopp*): herummotzen; (*ugs. abwertend*): lamentieren; (*emotional abwertend*): zertörn; (*österreich. ugs. abwertend*): sudern.

Januar

(*österreich.*): Jänner; (*veraltet*): Hartmonat, Hartmond, Hartung, Schneemonat.

Japan

Nippon.

japsen

ächzen, hecheln, keuchen, röcheln, schnauben, schnaufen; (*ugs.*): [nach] Luft schnappen.

Jargon

a) Argot, Fachjargon; (*abwertend*): Chinesisch; (*Sprachwiss.*): Vernakularsprache. **b)** Jugendsprache, Szenejargon; (*abwertend*): Gossenjargon.

jasager, Jasagerin

(*abwertend*): Erfüllungsgehilfe, Erfüllungsgehilfin, Mitläufer, Mitläuferin, williger Vollstrecker, willige Vollstreckerin.

jäten

ausgrasen, ausjäten, ausreißen, [aus] zupfen; (*landsch.*): [aus]krauten, wieten.

Jauche

Mistjauche; (*südwestd.*): Puddel; (*südwestd., schweiz.*): Gülle; (*bes. bayr. u. österreich.*): Odel; (*landsch.*): Pfuhl.

jauchzen

jubeln, voller Freude sein; (*geh.*): sich entzücken, frohlocken, guter Dinge sein, jubilieren, sich weiden; (*ugs.*): [ganz/rein] aus dem Häuschen sein.

jaulen

heulen, winseln; (*ostmd.*): gauksen; (*nordd. ugs.*): janken; (*landsch.*): kujehnen.

Jause

Imbiss, Nachmittagskaffee, Snack, Zwischenmahlzeit; (*bes. südd.*): Vesper; (*schweiz. mundartl.*): Zvieri.

Jawort

Annahme, Billigung, Einverständnis, Einwilligung, Zusage, Zustimmung.

†je

1. † jemals.
2. † jeweils.

†je

das Stück zu, pro, zu; (*Kaufmannsspr.*): per; (*Kaufmannsspr. od. ugs.*): à.

jedenfalls

auf jeden Fall, immerhin, in jedem Fall, wenigstens, zum Allermindesten, zumindest, zum Mindesten.

jeder, jede

alle [Leute], alle miteinander, allerseits, Alt und Jung, ein jeder, eine jede, Freund und Feind,

Groß und Klein, jede[r] Einzelne, jedermann, Jung und Alt; (*ugs.*): alle Mann, allesamt, alle Welt, die ganze Gesellschaft; (*ugs. scherzh.*): Männlein und Weiblein; (*abwertend*): Krethi und Plethi; (*ugs. abwertend*): Hinz und Kunz; (*nachdrücklich*): sämtliche Leute; (*nachdrücklich, veraltet*): [ein] jedweder, [eine] jedwede, [ein] jeglicher, [eine] jegliche; (*veraltet*): Arm und Reich; (*bes. im feminist. Sprachgebrauch*): jedefrau.

jederzeit

aber gewiss, auf jeden Fall, bestimmt, durchaus, fraglos, gewiss [doch], immer, in jedem Fall, natürlich, ohnedies, ohne Frage, ohnehin, sehr wohl, selbstredend, so oder so, zu jeder Zeit; (*ugs.*): allemal, [na] logisch; (*emotional*): zweifellos; (*bes. südd.*): freilich; (*veraltet*): ohnedem.

jedes Mal

aber und abermals, immer [wieder], jeweils, Mal für Mal; (*geh.*): wieder und wieder; (*ugs.*): regelmäßig; (*iron.*): in/mit schöner Regelmäßigkeit.

jedoch

1. **a)** aber, andererseits, dabei, dagegen, demgegenüber, doch, hingegen, im Gegensatz dazu; (*geh.*): dahingegen; (*landsch., sonst veraltet*): jedoch; (*veraltet*): hinwieder[um]. **b)** (*geh.*): allein; (*geh. veraltet*): indes, indessen.
2. allerdings, dennoch, doch, freilich, gleichwohl, hingegen, immerhin, mindestens, trotzdem, wenigstens, zumindest jedenfalls, zum Mindesten.

jeher**von jeher**

schon immer, seit je, seit jeher; (*geh.*): seit alters, von alters her.

jemals

eines [schönen] Tages, einmal, [früher oder] später, in absehbarer Zeit, irgendeinmal, irgendwann, je, über kurz oder lang; (*geh.*): dereinst.

jemand

ein Beliebiger, eine, eine Beliebige, eine Person, einer, gleichgültig wer, irgendeiner, irgendeine, irgendjemand; (*ugs.*): [irgend]wer.

jener, jene

der [dort], die [dort], derjenige, diejenige, ebenjener, ebenjene.

jenseitig

1. drüben, gegenüberliegend.
2. göttlich, himmlisch, überirdisch, übersinnlich, unirdisch; (*Bildungsspr.*): empyreisch.

jenseits

am anderen Ufer, auf der anderen Seite, drüben, entgegengesetzt, gegenüberliegend; (*schweiz.*): ennet.

Jenseits

Himmel, Reich Gottes; (*christl. Rel.*): Himmereich; (*griech. Mythol.*): die elysischen/himmli-

schen Gefilde, die Gefilde der Seligen, Elysium; (*Rel.*): Paradies.

Jesus

Gottessohn, [Jesus] Christus, Nazarener, Retter, Sohn Gottes; (*geh.*): Erretter; (*bildungsspr.*): Salvator; (*bibl.*): der Gute Hirte, Friedensfürst; (*christl. Rel.*): Heiland, Menschensohn, Messias; (*bes. Mystik*): Seelenbräutigam.

Jet

Düsenflugzeug, Düsenjet; (*veraltend*): Düsenjäger.

Jetset

alles, was Rang und Namen hat; die oberen Zehntausend, High Snobiety, High Society, Oberschicht; (*bildungsspr., häufig iron.*): Crème de la Crème; (*Jargon, oft abwertend*): Schickeria; (*oft spött. abwertend*): Hautevolee; (*bes. bayr., österr. ugs.*): Großkopferte.

jetzig

aktuell, augenblicklich, derzeitig, gegenwärtig, heute, laufend, momentan, nun, zur Stunde, zurzeit.

jetzt

1. augenblicklich, derzeit, gegenwärtig, gerade [eben], im Augenblick, im Moment, soeben, zur Stunde, zurzeit; (*ugs.*): grade [eben].
2. derzeitig, dieser Tage, gegenwärtig, heute, heutzutage, in der gegenwärtigen Zeit, in diesen Tagen, in unsrer Zeit, momentan, zum jetzigen Zeitpunkt; (*veraltend*): heutigentags.
3. in der Zwischenzeit, inzwischen, mittlerweile; (*geh.*): nunmehr.
4. endlich, nun.

Jetzt

Augenblick, das [Hier und] Heute, die gegenwärtige/heutige/jetzige Zeit, Gegenwart, Jetztzeit, unsere Zeit.

jeweils

immer, je, jedes Mal; (*schweiz., sonst veraltet*): je-weilen.

Job

a) Aushilfsjob, Gelegenheitsarbeit; (*Jargon*): Mc-Job. b) Anstellung, Arbeit, Arbeitsplatz, Arbeitsstelle, Arbeitsverhältnis, Beruf, berufliche Tätigkeit, Beschäftigung, Broterwerb, Engagement, Festanstellung, Posten, Stelle, Stellung.

Jobber

Börsenhändler, Börsenspekulant; (*Wirtsch.*): Rackjobber.

Joch

Anstrengung, Ballast, Belastung, Druck, Elend, Kreuz, Kummer, Last, Leid, Mühe, Problem, Qual, Schmerz, Sorge; (*geh.*): Beschwernis, Bürde, Geißel, Mühsal, Pein; (*bildungsspr.*): Krux.

Jogging

Dauerlauf, Langstreckenlauf, Trimmtrab, Walking.

Johannisbeere

(*österr.*): Ribisel; (*nordd.*): Ahlbeere; (*schwäb.*): Träuble; (*landsch.*): Gichtbeere, Johannisstraube.

johlen

brüllen, kreischen, randalieren, schreien; (*ugs.*):

grölen; (*abwertend*): plärren; (*ugs. abwertend*): krakeelen.

Joint

Haschischzigarette, Marihuanazigarette.

Joint Venture

Gemeinschaftsunternehmen.

jonglieren

1. balancieren.
2. lavieren, taktieren; (*meist abwertend*): manövrieren.

Journal

1. Blatt, [Tages]zeitung; (*bildungsspr.*): Organ; (*abwertend, sonst veraltet*): Gazette; (*veraltet*): Tageblatt.
2. Heft, Illustrierte, Magazin, Zeitschrift.

Journalismus

1. Pressewesen, Zeitungswesen.
2. Berichterstattung, Pressejargon, Schreibweise.

Journalist, Journalistin

Anchorman, Anchorwoman, Berichterstatte, Berichterstatte, Kolumnist, Kolumnistin, Kommentator, Kommentatorin, Korrespondent, Korrespondentin, Muckraker, Pressevertreter, Pressevertreterin, Publizist, Publizistin, Redakteur, Redakteurin, Reporter, Reporterin; (*schweiz.*): Redaktor, Redaktorin; (*ugs.*): Edelfeder, Presseemann, Pressefrau, Zeitungsmann, Zeitungsfrau; (*ugs., häufig abwertend*): Zeitungsschreiber, Zeitungsschreiberin; (*abwertend*): Schmock, Schreiberling; (*salopp abwertend*): Zeitungsfritze.

jovial

gnädig, gönnerhaft, herablassend, leutselig, von oben herab.

Jubel

Begeisterung, Beifall, Freude, Freudenausbruch, Freudengeheul, Freudengeschrei, Freudenufe, Freudenschreie, Gejubel, Hochrufe, Triumph; (*geh.*): Frohlockung; (*bildungsspr.*): Applaus, Enthusiasmus, Ovation; (*bildungsspr., bes. österr. u. schweiz.*): Akklamation; (*ugs.*): Jauchzer, Juchzer; (*ugs. abwertend*): Gejauchze, Gejohle.

jubeln

einen Freudenschrei ausstoßen, einen Luftsprung machen, sich freuen, jauchzen, triumphieren; (*österr.*): akklamieren; (*geh.*): frohlocken, jublieren; (*bildungsspr.*): applaudieren; (*ugs.*): juchzen; (*abwertend*): johlen.

Jubiläum

Gedenktag, Jahrestag; (*geh.*): Ehrentag; (*bildungsspr.*): Anniversar[ium].

jucken

1. kitzeln, kratzen, kribbeln, prickeln; (*ugs.*): krabbeln; (*regional ugs.*): beißen; (*landsch., sonst veraltet*): jücken.
2. kitzeln, reizen; (*geh.*): gelüsten.

jucken, sich

sich krabbeln, sich kratzen; (*landsch., sonst veraltet*): sich jücken.

Judas

Angeber, Verräter; (*österr. ugs.*): Naderer; (*abwertend*): Denunziant; (*ugs. abwertend*): Seelenver-

käufer; (österreich. ugs. veraltet): Vernaderer; (bildungsspr. veraltet): Sykophant.

Jude, Jüdin

Bar-Mizwa, Israelit, Israelitin, Sabre; (früher spött.): Mauschel; (veraltet abwertend): Itzig.

Gelegentlich wird die Bezeichnung **Jude, Jüdin** wegen der Erinnerung an den nationalsozialistischen Sprachgebrauch als diskriminierend empfunden. In diesen Fällen werden dann meist Formulierungen wie **jüdische Menschen, jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger oder Menschen jüdischen Glaubens** gewählt.

Judenverfolgung

Antisemitismus, Judenfeindlichkeit, Judenpogrom.

Jugend

1. **a)** Entwicklungsjahre, Jugendalter, Jugendzeit, Jungsein, Kindheit; (dichter.): Jugendblüte, Lenz des Lebens; (Jargon): Schutzalter. **b)** Jugendstadium, Pubertät, Pubertätsjahre, Pubertätszeit, Reifezeit; (Med.): Adoleszenz; (Psychol.): Juvenilismus.

2. die junge Generation, Jugendliche, junge Leute; (Jargon): Kids; (ugs. scherzh., auch abwertend): junges Gemüse; (veraltet): Jungvolk.

jugendlich

1. adoleszent, halbwüchsig, heranwachsend, unmündig; (bildungsspr.): juvenil, puberal, pubertär.

2. **a)** blühend, jung [an Jahren]. **b)** (ugs.): knackig.

Jugendlicher, Jugendliche

a) Bursche, Halbwüchsiger, Halbwüchsige, junger Herr/Mann, junge Dame/Frau, Mädchen, Teenager; (geh.): Jüngling; (ugs.): [junger] Hüpfen, junger Kerl, Mädel; (österreich. ugs.): Mädel; (südd., österreich.): Madel; (landsch.): Bursch; (veraltet): Backfisch; (veraltet): Fant. **b)** Heranwachsender, Heranwachsende.

Jugendstil

Art nouveau, Sezession.

Juli

(veraltet): Heuert, Heuet, Heumonat, Heumond.

jung

1. früh, halbwüchsig, heranwachsend, jugendlich, kindlich, klein, unerfahren, unreif; (emotional): blutjung; (oft abwertend): grün [hinter den Ohren]; (berlin. u. nordostd. ugs.): jungsch; (Jägerspr.): gering; (Rechtsspr.): minderjährig.

2. blühend, kess, [tau]frisch; (ugs.): knusprig.

3. frisch, neu.

Junge

a) Bursche, Kerlchen, Kind, Kleiner; (schweiz.): Schnaufer; (schweiz., sonst geh. od. Amtsspr.): Knabe; (ugs.): Bambino, Knirps; (österreich. ugs.): Bibbel, Burli; (ugs., bes. berlin.): Steppke; (fam.): Bengel, Wicht; (ugs. scherzh.): Dreikäsehoch; (fam. scherzh.): Matz; (landsch. fam. scherzh.): Stropp; (südd., österr., schweiz.): Bub; (landsch. salopp): Piepel; (bes. Werbespr.): Boy, Subteen. **b)** Sohn; (geh.): Spross; (scherzh.): Stammhalter;

(oft scherzh.): Junior; (bildungsspr. scherzh.): Filius.

Jünger, Jüngerin

1. Apostel, Apostelin.

2. Eiferer, Eiferin, Fan, Gefolgsmann, Getreuer, Getreue, Mitstreiter, Mitstreiterin, Schüler, Schülerin, Sympathisant, Sympathisantin, Verehrer, Verehrerin, Verfechter, Verfechterin, Vertreter, Vertreterin; (bildungsspr.): Apologet, Apologetin; (bildungsspr., oft spött.): Paladin; (bildungsspr. scherzh.): Adept, Adeptin; (abwertend): Jasager, Jasagerin; (oft abwertend): Nachläufer, Nachläuferin, Parteigänger, Parteigängerin; (Geschichte): Vasall.

Jungfernhäuten

(Med.): Hymen.

jungfräulich

1. keusch, [sexuell] unberührt, unschuldig; (Fachspr.): virginal.

2. frisch, neu, unangetastet, un bearbeitet, un benutzt, unberührt, unbetreten, unentdeckt, unerforscht, unerschlossen, ungenutzt, ungeöffnet.

Jungfräulichkeit

Unberührtheit, Unschuld; (geh.): Jungfrauen-schaft; (veraltet): Ehre, Jungfernschaft, Jungfrau-schaft, Magdum, Tugend; (bildungsspr., Fachspr.): Virginität.

Junggeselle, Jungesellin

Alleinstehender, Alleinstehende, Single; (ugs. scherzh.): Einspänner; (abwertend): [alte] Jungfer; (veraltet): Garçon, Garçonne, Hagestolz.

jüngst

dieser Tage, kürzlich, letztens, letztthin, neulich, unlängst, vorhin, vor Kurzem, vor kurzer Zeit; (österreich., schweiz.): rezent; (veraltet): jüngstens, jüngstthin.

Jüngster, Jüngste

Kleinster, Kleinste; (ugs.): Küken; (fam.): Nesthäkchen; (scherzh.): Benjamin.

Juni

(verdeutlichende Sprechform): Juno; (veraltet): Brachet, Brachmonat, Brachmond.

Junior, Juniorin

1. **a)** Sohn, Tochter; (geh.): Spross; (scherzh.): Stammhalter; (bildungsspr. scherzh.): Filius. **b)** Juniorchef, Juniorchefin.

2. Jungsportler, Jungsportlerin, Youngster.

3. Heranwachsender, Heranwachsende, Jugendlischer, Jugendliche.

Junkie

Drogenabhängiger, Drogenabhängige, Rauschgiftsüchtiger, Rauschgiftsüchtige; (ugs.): Fixer, Fixerin; (Jargon): Schießler, Schießlerin.

Jura

Rechtswissenschaft; (bildungsspr.): Jurisprudenz; (veraltet): Rechte; (österreich., schweiz., sonst veraltet): Jus; (scherzh., sonst veraltet): Juristerei; (Rechtsspr.): Rechtsdisziplin.

Jurisdiktion

Gerichtsbarekeit, Gerichtshoheit, Justiz, Rechtssprechung; (Rechtsspr.): Judikatur.

Jurist, Juristin

Rechtswissenschaftler, Rechtswissenschaftlerin, Volljurist, Volljuristin; (*ugs. scherzh.*): Rechtsverdreh, Rechtsverdrehin; (*salopp abwertend*): Paragrafenhengst; (*veraltet*): Rechtsgelehrte, Rechtsgelehrter.

juristisch

de jure, formal[rechtlich], gesetzlich, gesetzmäßig, justiziell, nach dem Gesetz/Recht, rechtlich, rechtmäßig, rechtswissenschaftlich; (*österreich.*, *sonst veraltend*): juristisch.

Jury

1. **a)** Preisgericht; (*Sport*): Kampfgericht, Schiedsgericht. **b)** Begutachter, [Prüfungs]kommission.

2. Geschworene.

Jus

1. Bratensaft, Fleischbrühe, Fleischsaft.

2. Fruchtsaft, Gemüsesaft.

just

1. eben, gerade, in diesem Augenblick, in diesem Moment, jetzt, soeben; (*geh.*): zur Stunde; (*veraltet*): justament.

2. ausgerechnet, genau, gerade.

justieren

eichen, einrichten, einstellen, regeln, regulieren; (*Funkt., Elektronik*): abgleichen.

Justiz

Gerichtbarkeit, Gerichtshoheit, Gerichtswesen, Rechtspflege, Rechtsprechung, Rechtswesen; (*bildungsspr.*): Jurisdiktion; (*Rechtsspr.*): Judikatur; (*Rechtsspr., Politik*): Judikative.

Justiziar, Justiziarin

Hausjurist, Hausjuristin; (*Rechtsspr.*): Syndikus, Syndika.

Justizvollzugsanstalt

Gefängnis, Haftanstalt, JVA, Strafanstalt; (*österreich.*): Gefangenenhaus, Koter; (*ugs.*): Kahn, Kittchen, Knast, Loch, Sing-Sing; (*österreich. ugs.*): Häfen; (*Jargon*): Kiste; (*salopp, Soldatenspr.*): Bunker; (*früher*): Kerker; (*früher, noch schweiz.*): Zuchthaus; (*Rechtsspr.*): Strafvollzugsanstalt; (*Soldatenspr.*): Bau.

Juwel

Kleinod, Schmuck, Schmuckstein, Schmuckstück; (*geh.*): Geschmeide; (*bildungsspr.*): Preziosen.

Juwel

Glanzstück, Goldstück, Heiligtum, Kleinod, Kostbarkeit, Perle, Rarität, Schatz, Wertgegenstand, Wertsache, Wertstück; (*ugs.*): Prachtexemplar, Prachtstück, Schmuckstück.

Juwelier, Juwelierin

Goldschmied, Goldschmiedin; (*schweiz.*): Bijoutier.

Jux

Alberei, Clownerie, Eulenspiegelei, Hanswursterei, Hanswurstiade, Harlekinade, Neckerei, Schabernack, Schelmenstreich, Schelmenstück, Schelmerei, Scherz, Spaß, Streich, Ulk, Witz; (*ugs.*): Fez, Flachs, Gaudi, Joke, Jokus; (*salopp*): Quatsch.

Kk

Kabale

Arglistigkeit, Gemeinheit, Heimtücke, Hinterhältigkeit, Hinterlist, Machenschaften, Niedertrachtigkeit, Ruchlosigkeit, Tücke, Winkelzüge; (*geh.*): Arglist, Machination, Niedertracht, Perfidie; (*bildungsspr.*): Intriganz; (*derb*): Hinterfotzigkeit; (*abwertend*): Falschheit, Infamie, Verschlagenheit; (*geh. veraltend*): Ränke; (*Jargon*): Mobbing.

kabbeln, sich

sich necken, [sich] streiten, [sich] zanken; (*österreich.*): trätzen; (*ugs.*): sich anfrotzeln, flachsen, frotzeln, uzzen; (*südd.*): trätzen; (*landsch.*): häkeln, zergen.

Kabel

1. Draht[leitung], Leitung; (*ugs.*): Schnur, Verbindungsschnur, Zuleitung.

2. Drahtseil, Seil, Stahlrosse, Strick, Tau, Trosse.

3. Drahtnachricht, Fernschreiben, Funkspruch, Telegramm; (*veraltet*): Depesche.

4. Kabelfernsehen.

Kabine

1. **a)** Kajüte. **b)** (*Fachspr.*): Fahrgastraum; (*Raumfahrt*): Kommandokapsel.

2. **a)** Badekabine, Umkleidekabine. **b)** Telefonzelle; (*veraltend*): Sprechzelle.

3. Gondel.

Kabinett

1. **a)** Grafothek. **b)** Zimmer.

2. Ministerinnen und Minister, Regierung; (*ugs.*): Regierungsmannschaft; (*Politik*): Rumpfkabinett, Schattenkabinett.

Kachel

Fliese, Plättchen, Platte; (*schweiz. ugs.*): Plättli.

Kadaver

Aas, Tierleiche; (*Jägerspr.*): Luder.

Kader

1. Führungsmannschaft, Kerntuppe; (*Militär*): Eliteformation, Elitetruppe, Elitverband.

2. Funktionär, Funktionärin.

Kaff

Dorf, Ort[schaft]; (*ugs. abwertend*): Nest.

Kaffee

Bohnenkaffee, Espresso, Filterkaffee, Mokka; (*ugs.*): Kaffchen; (*ugs. abwertend*): Brühe.

Kaffeehaus

Bistro, Café, Kaffeestube, Konditorei; (*österreich. ugs. abwertend*): Tschecherl.

Kaffeetasse

(*österreich.*): Kaffeehäferl, Kaffeeschale; (*landsch.*): Kaffeetopf.

K

Kaff

Käfig

a) Gehege, [Hunde]zwinger; (*Psychol.*): Skinnerbox, Vexierkasten. **b)** Bauer, Vogelbauer, Vogelkäfig, Voliere.

kahl

- a)** geschoren, glatzköpfig, haarlos, kahlköpfig.
 - b)** entlaubt, ohne Blätter, ohne Laub, unbelaubt.
 - c)** abgeholzt, baumlos, verstept.
- 2.** kalt, nicht behaglich, nicht wohllich, nüchtern, trostlos, ungemütlich.

kahl fressen

abfressen, abgrasen, abweiden, leer fressen, weiden, zerfressen, zernagen; (*ugs. emotional*): ratzekahl fressen; (*südd., österr.*): abfieseln; (*Biol.*): skelettieren; (*Jägerspr.*): abäsen, schälen.

Kai

Anlegestelle, Hafenkai, Landeplatz, Landungsplatz; (*schweiz.*): Quai; (*nordd.*): Kaje; (*Seew.*): Bollwerk.

Kakao

[heiß] Schokolade, Trinkschokolade.

Kalender

- (*geh.*): Jahrweiser; (*früher*): Almanach.
- Chronologie, Zeitrechnung.

Kaliber

- Durchmesser, Grad, Größenordnung, Maß.
- Art, Couleur, Format, Prägung, Schlag, Sorte, Typ; (*geh.*): Gepräge; (*bildungsspr.*): Mentalität, Naturell.

Kalkül

Berechnung, Kalkulation, Planung, Rechnung, Schätzung, Überlegung, Voraussicht.

Kalkulation

- Kostenvoranschlag, Veranschlagung, Vorausberechnung; (*schweiz.*): Voranschlag; (*Kaufmannsspr.*): Anschlag; (*Wirtsch.*): Ansatz.
- ↑ Kalkül.

kalkulieren

- ausrechnen, bemessen, berechnen, Berechnungen anstellen, durchrechnen, einen Überschlag machen, ermitteln, errechnen, herausbekommen, lösen, rechnen, taxieren, überschlagen.
- abschätzen, absehen, ausgehen von, sich denken, erkennen, ermessens, erwarten, kommen sehen, prophezeien, rechnen mit, überschauen, voraussehen, voraussagen, voraussehen, vorhersagen, vorhersehen; (*ugs.*): sich an den [fünf, zehn] Fingern abzählen; [sich] zusammenreimen; (*Fachspr.*): prognostizieren.

kalt

- eisig [kalt], eiskalt, frisch, frostig, frostklirrend, gekühlt; (*ugs.*): hundekalt; (*salopp*): lausekalt; (*geh. emotional verstärkend*): grabeskalt; (*ugs. emotional verstärkend*): bitterkalt, mordskalt, saukalt; (*derb emotional verstärkend*): arschkalt, scheißkalt; (*Fachspr.*): gefrosten.
- a)** klinisch, kühl, kurz angebunden, nüchtern, reserviert, sachlich, unnahbar, unzugänglich, verschlossen, zurückhaltend; (*bildungsspr.*): distanziert; (*bildungsspr. abwertend*): steril; (*ugs.*): zugeknöpft. **b)** abgestumpft, abweisend, barbarisch, barsch, brüsk, brutal, eiskalt, erbarmungslos,

frostig, gefühllos, gefühllos, gnadenlos, hart, hartherzig, herb, herzlos, mitleidlos, ohne Erbarmen, ohne Mitgefühl, ohne Mitleid, schroff, unbarmherzig, unerbittlich, unnachgiebig, unwirsch; (*ugs.*): kaltschnäuzig, kalt wie eine Hundeschmauze; (*abwertend*): grob, kalblütig, roh, rüde, skrupellos; (*geh. veraltend*): fühllos.

kalblütig

- a)** bedacht, beherrscht, besonnen, diszipliniert, gefasst, gelassen, in aller Ruhe, nüchtern, ruhig, sachlich, überlegt, umsichtig, vernünftig, vorsichtig; (*geh.*): souverän. **b)** ↑ kalt (2b).
- (*Zool.*): wechselwarm.

Kälte

- Eiskälte, Frost[wetter], [klirrende] Kälte, Minusgrade, Minustemperaturen, Temperaturen unter null/unter dem Gefrierpunkt, Winterkälte, Winterwetter; (*geh. emotional verstärkend*): Grabeskälte.
- a)** Taktlosigkeit, Unfreundlichkeit, Unhöflichkeit, Unverbindlichkeit; (*ugs. abwertend*): Dickfeiligkeit. **b)** Barschheit, Brutalität, Derbheit, Erbarmungslosigkeit, Gefühlosigkeit, Gefühlsroheit, Schroffheit, Unbarmherzigkeit; (*ugs.*): Abgebrühtheit, Kaltschnäuzigkeit; (*abwertend*): Grobschlächtigkeit, Rohheit, Ruppigkeit.
- Nüchternheit, steife Atmosphäre, Unbehaglichkeit; (*bildungsspr. abwertend*): Sterilität.

kaltlassen

abprallen, gleichgültig lassen, nicht beeindrucken, nicht beeinträchtigen lassen, nicht berühren, nichts ausmachen, unbeindruckt lassen, unberührt lassen, ungerührt bleiben/sein; (*bildungsspr.*): nicht tangieren.

kaltmachen

aus dem Weg räumen, beiseiteschaffen, ermorden, niedermetzeln, töten, umbringen, vernichten; (*ugs.*): erledigen, niedermachen, um die Ecke bringen; (*verhüll.*): beseitigen; (*salopp*): abmurksen, alle machen, ausradieren, ins Jenseits befördern, killen, stumm machen, umlegen; (*derb*): hinmachen.

kaltschnäuzig ↑ kalt (2b).

kaltstellen

abwählen, entfernen, entlassen, entmachten, stürzen, suspendieren; (*geh.*): entheben, entthronen, seines Amtes entkleiden; (*ugs.*): absägen, abschieben, abschießen, davonjagen, in die Wüste schicken, kippen, rausschmeißen, rauswerfen, schassen, über die Klinge springen lassen; (*salopp*): abservieren.

kalt stellen

auf Eis legen, erkalten lassen, kälter werden lassen, kalt werden lassen, kühler werden lassen; (*österr.*): einkühlen; (*Kochkunst*): abschrecken, raffraichieren, schrecken; (*österr. Kochkunst*): überkühlen.

Kamel

Dromedar, Reittier, Trampeltier; (*scherzh.*): Wüstenschiff.

Kamera

- a)** Aufnahmegerät, Camcorder, Fernsehkamera,

Filmkamera, Schmalfilmkamera, Super-8-Kamera, Videokamera. **b)** Fotoapparat; (*ugs.*): Foto; (*Fotogr.*): Großbildkamera, Kleinbildkamera, Spiegelreflexkamera.

Kamerad, Kameradin

Begleiter, Begleiterin, Freund, Freundin, Genosse, Genossin, Geselle, Gesellin, Getreuer, Getreue, Kompagnon, Schulfreund, Schulfreundin, Spielgefährte, Spielgefährtin, Vertrauter, Vertraute; (*geh.*): Gefährte, Gefährtin; (*geh., oft scherzh.*): Intimus, Intima; (*ugs.*): Kumpan, Kumpanin; (*salopp*): Kumpel; (*ugs. scherzh.*): Sozius, Sozia; (*österreich. ugs.*): Haberer; (*südd., österreich. u. schweiz. ugs.*): Spezi; (*österreich. salopp*): Schani; (*veraltend*): Gespiele, Gespielin; (*Bildungsspr. veraltend*): Konfident, Konfidentin.

kameradschaftlich

a) brüderlich, einig, einträchtig, freundschaftlich, harmonisch, kollegial, partnerschaftlich, schwesterlich; (*ugs.*): kumpelhaft, **b)** anständig, ehrenhaft, ehrlich, gerecht, in Ordnung, korrekt, legitim, ordentlich, redlich, regulär, ritterlich, sauber, untadelig; (*geh.*): lauter, schicklich; (*Bildungsspr.*): solidarisch; (*veraltend*): gebühlich, rechtschaffen.

Kamin

1. offene Feuerstelle; (*schweiz.*): Cheminée.
2. Schornstein; (*österreich.*): Rauchfang; (*landsch.*): Schlot; (*landsch., bes. ostmd.*): Esse.

Kaminkehrer, Kaminkehrerin

Schornsteinfeger, Schornsteinfegerin; (*österreich.*): Rauchfangkehrer, Rauchfangkehrerin; (*schweiz., sonst landsch.*): Kaminfeger, Kaminfegerin.

Kamm

1. (*salopp scherzh.*): Läusekamm, Lausrechen; (*bes. nordd. salopp scherzh.*): Läuseharke.
2. Bergkamm, Berggrücken, Gipfel.

kämmen

bürsten, durchkämmen, frisieren, glätten; (*schweiz. u. südwestd. mundartl., sonst veraltet*): strählen.

Kammer

Abstellkammer, Besenkammer, Kämmerchen; (*landsch.*): Kabäuschen; (*landsch. ugs., oft abwertend*): Kabuff; (*landsch., sonst veraltend*): Stube; (*landsch., sonst veraltet*): Gaden.

Kampagne

Aktion, Coup, Feldzug, Maßnahmen, Schritte; (*Bildungsspr.*): Operation.

Kampf

1. Fehde, Feindseligkeit, Gefecht, Kampfhandlung, Krieg, Schlacht; (*veraltend*): Waffengang; (*Militär veraltend*): Geplänkel.
2. **a)** Auseinandersetzung, Handgemenge, Handgreiflichkeiten, Kollision, Konflikt, Streit, Zusammenstoß; (*Bildungsspr.*): Kontroverse; (*veraltend*): Strauß. **b)** Fight, Wettbewerb; (*Sport*): Stichekampf, Treffen, Wettkampf.
3. Aktivität, Anstrengung, Bemühung, Bestrebung, Eifer, Einsatz, Rastlosigkeit, Streben, Tatendrang; (*geh.*): Bemühen, Beschwernis; (*Bildungsspr.*): Engagement.

4. Hin und Her, Ringen, Spannungszustand, Tauziehen, Zerrissenheit, Zwiespalt, Zwiespältigkeit; (*Bildungsspr.*): Ambivalenz.

kämpfen

1. als Soldat/Soldatin an einem Krieg teilnehmen, an Feindseligkeiten teilnehmen, [sich] bekriegen, Blut vergießen, eine blutige/kriegerische Auseinandersetzung führen, einen Kampf führen, sich einen Kampf liefern, sich ein Gefecht/eine Schlacht liefern, Krieg führen; (*geh.*): befehlen, befeinden, die Schwerter kreuzen, zu Felde ziehen; (*veraltend*): ins Feld ziehen; (*veraltet*): streiten.
 2. aneinandergeraten, sich anlegen, sich balgen, sich ein Duell/eine Auseinandersetzung liefern, einen Kampf/Streit austragen, fechten, handgreiflich werden, Hiebe versetzen, [sich] prügeln, [sich] raufen, [sich] schlagen, Schläge versetzen, [sich] streiten, Streit haben, tödlich werden, [sich] verprügeln, wetteifern; (*geh.*): befehlen, begegnen; (*Bildungsspr.*): rivalisieren; (*ugs.*): sich hauen, sich herumschlagen, sich keilen, sich kloppen, rangeln; (*salopp*): sich dreschen; (*Jägerspr.*): forkeln, hakeln.
 3. boxen, catchen, einen Wettkampf austragen, fechten, fighten, ringen; (*geh.*): sich messen.
 4. sich abmühen, ankämpfen, sich anstrengen, bekämpfen, sich bemühen, sich einsetzen, eintreten für, sich engagieren, sich Mühe geben, nichts unversucht lassen, Partei ergreifen, protestieren, ringen, seine ganze Kraft aufbieten, streben, unternehmen, [sich] verteidigen, vorgehen gegen, sich wehren, sich widersetzen, Widerstand leisten, sich zur Wehr setzen; (*geh.*): Schach bieten, streiten, trotzen, sich verwenden; (*meist geh.*): sich mühen; (*ugs.*): sich dahinterklemmen, dahinter sein, hinterher sein, sich ins Zeug legen, sich starkmachen, strampeln; (*österreich. ugs.*): sich antun, dazuschauen.
 5. mit sich ringen, mit sich zürate gehen, schwanken, unschlüssig sein, zaudern.
- ### Kämpfer, Kämpferin
1. Armeeeingehöriger, Armeeeingehörige, Gegner, Gegnerin, Ritter, Soldat, Soldatin; (*geh.*): Recke; (*veraltet*): Krieger, Kriegerin, Streiter, Streiterin, Weigand; (*scherzh. od. iron., sonst veraltet*): Kämpfe, Kämpin; (*Völkerrecht, auch Bildungsspr. veraltet*): Kombattant, Kombattantin; (*islam. Rel.*): Mudschahed.
 2. Draufgänger, Draufgängerin, Haudegen, Heißsporn; (*ugs., oft scherzh.*): Kampfahh; (*abwertend*): Raufbold.
 3. Fechter, Fechterin, Sportler, Sportlerin, Sportsmann, Sportsfrau; (*Boxen*): Fighter, Fighterin.
 4. Eiferer, Eiferin, Fighter, Fighterin, [Mit]streiter, [Mit]streiterin, Streetfighter, Streetfighterin, Verfechter, Verfechterin, Vorkämpfer, Vorkämpferin; (*Bildungsspr.*): Zelot, Zelotin; (*veraltet*): Stürmer.
- ### kämpferisch
1. beim Kämpfen, im Kampf, kriegerisch, militärisch.
 2. im Wettkampf, sportlich.

3. aggressiv, angriffslustig, beherzt, draufgängerisch, engagiert, gewalttätig, heldenmütig, herausfordernd, hitzig, kampfbereit, kampfesfreudig, kampfeslustig, konfliktbereit, konfliktfähig, konfrontativ, kühn, militant, mutig, polemisch, rabiat, streitsüchtig, unverzagt, voll[er] Kampfegeist, wagemutig; (*schweiz.*): angriffig; (*geh.*): streitbar; (*geh. veraltend*): händelsüchtig; (*bildungsspr.*): kombattant, martialisch; (*oft abwertend*): eifernd; (*griech. Antike*): agonal.

kampflos

1. friedlich, gewaltfrei, gewaltlos, mit politischen Mitteln, schieblich; (*bildungsspr.*): irenisch.
2. einvernehmlich, gütlich, in gegenseitigem Einvernehmen/Einverständnis, konfliktfrei, konfliktlos, ohne Auseinandersetzung, ohne Gegenwehr, ohne Streit, ohne Widerstand, widerstandslos; (*bildungsspr.*): ohne Kontroverse.

kampieren

- a)** campen, ein [Zelt]lager aufschlagen, lagern, zelten; (*österreich.*, *schweiz.*): campieren; (*bes. Militär od. Bergsteigen*): biwakieren. **b)** übernachten, untergebracht sein; (*ugs. abwertend*): hausen.

Kanal

1. Binnenwasserstraße, Wasserlauf, Wasserstraße; (*nordd.*): Fleet.
2. Röhre; (*Anat.*): Tube, Tubulus.
3. Sender; (*Nachrichtent.*): Frequenzbereich.

Kanalisation

Abzugsgraben, Entwässerung, Entwässerungsgraben; (*Technik*): Drän.

kanalisieren

1. schiffbar machen.
2. auf den Weg bringen, die richtige Richtung geben, in die richtigen Bahnen lenken.

Kanarienvogel

Harzer Roller, Kanarienhahn; (*südd., österreich. ugs.*): Kanari; (*Fachspr.*): Kanarie.

Kandelaber

Kerzenleuchter, Kerzenständer.

Kandidat, Kandidatin

1. Anwärter, Anwärterin, Aspirant, Aspirantin, Bewerber, Bewerberin, Interessent, Interessentin; (*bildungsspr.*): Präbendent, Präbendentin; (*veraltend*): Reflektant, Reflektantin; (*bildungsspr. veraltet*): Postulant, Postulantin; (*österreich. Amtsspr.*): Werber, Werberin.
2. Absolvent, Absolventin, Examenskandidat, Examenskandidatin, Prüfling; (*bildungsspr.*): Examinand, Examinandin; (*bes. Amtsspr.*): Abgänger, Abgängerin.

kandidieren

sich aufstellen lassen, sich bemühen, sich bewerben, sich zur Verfügung stellen, sich zur Wahl stellen; (*bes. österreich.*): aspirieren.

Kaninchen

Stallhase; (*landsch.*): Karnickel; (*bayr., österreich. mundartl.*): Kinighas.

Kanister

(*schweiz.*): Bidon.

Kanne

Karaffe, Krug; (*österreich. mundartl.*): Bitsche; (*hess.*):

Bembel; (*Geschichte*): Amphore; (*Kunst*): Ampulle.

kannibalisch

barbarisch, brutal, gnadenlos, grausam, herzlos, schonungslos, unbarmherzig, unerbittlich, ungerührt, unmenschlich, verroht; (*geh.*): ruchslos; (*bildungsspr.*): inhuman, krude; (*ugs.*): kaltschnäuzig; (*abwertend*): kaltblütig, roh, rücksichtslos, rüde, sadistisch, viehisch, wüst; (*oft abwertend*): tierisch.

Kannibalismus

(*ugs.*): Menschenfresserei; (*Fachspr.*): Anthropophagie.

Kanon

Devise, Faustregel, Grundsatz, Leitfaden, Maßstab, Motto, Norm, Prinzip, Regel, Richtlinie, Richtschnur, Statut, Vorschrift.

Kanonade

Beschießung, Beschuss, Geschützfeuer; (*emotional*): Kugelhagel, Kugelregen.

Kanone

1. Böller, [schweres] Geschütz; (*Militär*): Flak, Haubitze.
2. Fachmann, Fachfrau, Frau vom Fach, Größe, Kapazität, Könnern, Könnernin, Mann vom Fach, Meister, Meisterin, Spezialist, Spezialistin; (*bildungsspr.*): Koryphäe; (*ugs.*): Ass.
3. Colt®, Pistole, Revolver; (*ugs.*): Schießseisen.

Kante

Ecke, Knick, Nahtstelle, Rand, Schnittlinie, Schnittpunkt, Winkel.

kantig

- a)** eckig, scharf, spitz. **b)** aus dem Rahmen fallend, eigenwillig, nicht leicht zugänglich; (*bildungsspr.*): unkonventionell, unorthodox.

Kantine

Betriebsküche, Großküche, Mensa, Werkküche; (*österreich.*): Werksküche; (*Seemannsspr.*): Messe.

Kanzel

1. (*veraltet*): Predigtstuhl; (*islam. Rel.*): Mimbar.
2. Cockpit.
3. Katheder, Redepult, Rednerpult.
4. (*Jägerspr.*): Ansitz, Anstand; (*Jagd.*): Hochsitz, Hochstand.

kancerogen

Krebs auslösend, krebserregend, Krebs erzeugend; (*Med.*): karzinogen.

Kanzlei

Amtsräume, Anwaltsbüro, Behörde, Dienststelle, Notariat, Verwaltungsbehörde; (*schweiz.*): Office; (*ugs.*): Kanzleistube; (*veraltet*): Kanzellariat.

Kapazität

1. **a)** Ausmaß, Fassungsvermögen, Größenordnung, Intensität, Reichweite, Stärke, Umfang, Volumen. **b)** Auffassungsgabe, Aufnahmefähigkeit, Aufnahmevermögen.
2. Experte, Expertin, Fachgröße, Fachmann, Fachfrau, Meister, Meisterin, Profi, Sachkenner, Sachkennerin, Sachkundiger, Sachkundige, Sachverständiger, Sachverständige, Spezialist,

Spezialistin; (*bildungsspr.*): Koryphäe; (*ugs.*): Ass.

Kapelle

Gotteshaus, kleine Kirche; (*Kunstwiss.*): Karner.

Kapelle

Band, Ensemble, Gruppe, [kleines] Orchester, Musikgruppe, Truppe.

kapern

1. entern, erbeuten, in Besitz bringen; (*See-mannsspr.*): aufbringen.

2. bekommen, sich bemächtigen, bringen zu, gewinnen für; (*ugs.*): breitschlagen; (*salopp*): einwickeln, herumkriegen.

kapieren

auffassen, begreifen, erfassen, erkennen, folgen können, mitbekommen, nachvollziehen, realisieren, verstehen; (*geh.*): fassen, innwerden; (*ugs.*): auf den [richtigen] Trichter kommen, blickern, intus kriegen, schalten, wegstücken; (*salopp*): checken, durchsteigen, packen, raffen, schnallen, ticken.

Kapital

Barschaft, Ersparnisse, Finanzen, Geld, Geldbesitz, Gelder, Geldmittel, Guthaben, Mittel, Vermögen; (*Wirtsch.*): Rücklage.

Kapitalanlage

[Geld]anlage, Investierung, Investition; (*Wirtsch.*): Placement.

Kapitalist, Kapitalistin

Bankier, Besitzer, Besitzende, Fabrikant, Fabrikantin, Finanzgröße, Finanzier, Geldaristokrat, Geldaristokratin, Geldmann, Industrieller, Industrielle, Unternehmer, Unternehmerin; (*oft scherzh.*): Krösus; (*abwertend*): Bonze; (*ugs. abwertend*): Finanzhai, Geldsack; (*marx., sonst abwertend*): Ausbeuter, Ausbeuterin.

Kapitän, Kapitänin

1. Schiffsführer, Schiffsführerin.

2. (*Sport*): Mannschaftsführer, Mannschaftsführerin, Spielführer, Spielführerin; (*Sport, bes. österr. u. schweiz.*): Leader, Leaderin.

3. Flugzeugführer, Flugzeugführerin, Pilot, Pilotin.

Kapitel

Absatz, Artikel, Paragraph, Partie, Passage, Stück, Teil, Teilbereich, Teilstück; (*bildungsspr.*): Passus; (*islam. Rel.*): Sure.

kapitulieren

1. sich [dem Feind] ergeben, den Kampf aufgeben, die Waffen niederlegen/strecken, keinen Widerstand [mehr] leisten, sich stellen; (*Militär*): die weiße Fahne hinaushängen/zeigen.

2. aufgeben, sich beugen, sich dreinschicken, einlenken, sich fügen, in die Knie gehen, klein begeben, nachgeben, resignieren, sich schicken, seinen Widerstand aufgeben, sich unterordnen, sich unterwerfen; (*schweiz.*): sich unterziehen; (*geh.*): den Nacken beugen, die Segel streichen; (*ugs.*): das Handtuch werfen, den Kram hinschmeißen, die Flinte ins Korn werfen, kuschen, spuren; (*salopp*): den Schwanz einziehen.

Kappe

1. Barett, Käppi, Kopfbedeckung, Mütze, Schiffchen.

2. Abdeckung, Verschluss.

kappen

1. abschneiden, durchschneiden, [durch]trennen, zerschneiden; (*salopp*): durchsäbeln; (*Handwerk*): ablängen.

2. abkappen, ausdünnen, auslichten, beschneiden, kürzen, lichten, stutzen, verschneiden; (*ugs.*): abschnippeln, abzwacken.

Kapriole

1. Freudensprung, Luftsprung.

2. Albernheit, Anwandlung, Einfall, Eskapade, Flausen, Grille, Laune, Schrulle, Streich, Verücktheit; (*geh.*): Caprice; (*bildungsspr., oft abwertend*): Allüre; (*bildungsspr. veraltet*): Gambade; (*nordd.*): Grabben.

kapriziös

bizar, eigensinnig, eigenwillig, grillenhaft, launenhaft, wunderbar; (*ugs.*): schrullig; (*abwertend*): launisch; (*veraltet*): eigen.

Kapsel

1. Behälter, Gehäuse, Hülse, Patrone.

2. Dragee, Pastille, Tablette; (*ugs.*): Pille.

kaputt

1. angeschlagen, beschädigt, brüchig, defekt, entzwei, fehlerhaft, lädiert, löchrig, nicht in Ordnung, nicht mehr funktionierend, schadhaft, zerbrochen, zerrissen; (*ugs.*): hin, kapores, ramponiert; (*salopp*): im Eimer; (*Seew., Flugw.*): havariert.

2. gebrochen, gescheitert, gestorben, marode, verloren, vernichtet, zerrütet; (*ugs.*): am Ende, auf den Hund gekommen.

3. abgearbeitet, abgekämpft, angegriffen, angeschlagen, ausgelaugt, entkräftet, erschöpft, kraftlos, matt, müde, zerschlagen; (*geh.*): ermattet; (*ugs.*): abgeschlafft, alle, angeknackst, down, erledigt, erschlagen, [fix u.] fertig, gerädert, geschafft, groggy, hin, k. o., matschig, schlaff, schlapp; (*salopp*): ausgepumpt, tot; (*fam.*): schachmatt; (*emotional verstärkend*): todmüde; (*ugs. abwertend*): ausgepowert.

kaputtgehen

1. aus den Fugen gehen/geraten, auseinanderbrechen, auseinanderfallen, auseinandergehen, defekt werden, eingehen, entzweigen, in die Brüche gehen, in Stücke gehen, schadhaft werden, unbrauchbar/verdorben werden, zerbrechen, zerplatzen, zerreißen, zerschellen, zersplittern, zerspringen, zerstört werden, zu Bruch gehen, zusammenfallen; (*geh.*): bersten; (*ugs.*): aus dem Leim gehen, in die Binsen gehen, krachen, platzen; (*salopp*): hopsgehen; (*scherzh.*): das Zeitliche segnen, den Weg alles Irdischen gehen; (*ugs. scherzh.*): den/seinen Geist aufgeben.

2. ruiniert werden, zugrunde gehen; (*ugs.*): draufgehen.

kaputtmachen

an den Bettelstab bringen, ruinieren, zugrunde richten; (*ugs.*): den Rest geben, fertigmachen.

K

kapu

kaputtmachen, sich

abwirtschaften, sich ruinieren, sich verschleifen, sich zerstören, sich zugrunde richten; (*geh.*): sich aufzehren.

kaputt machen

beschädigen, demolieren, eindrücken, einschlagen, eintreten, einwerfen, einzeischlagen, in Trümmer legen, lädieren, niederreißen, niederwalzen, ruinieren, unbrauchbar machen, vernichten, verwüsten, zerbrechen, zerdrücken, zerfetzen, zerkratzen, zerschlagen, zerschmettern, zerstören, zertrümmern, zunichtemachen; (*geh.*): zuschanden machen; (*bildungsspr.*): zerstören; (*ugs.*): den Rest geben, einschmeißen, in Kleinholz verwandeln, kleinkriegen, kurz und klein schlagen, ramponieren, zu Kleinholz machen/verarbeiten; (*salopp*): auseinandernehmen, hinmachen, plattmachen; (*nordd.*): in Klump fahren, in Klump schlagen/schmeißen/werfen, zu Klump fahren; (*Fachspr.*): devastieren.

Karambolage

Auffahrunfall, Aufprall, Kollision, Unfall, Zusammenprall, Zusammenstoß; (*Seew., Flugw.*): Havarie.

kardinal

ausschlaggebend, besonders wichtig, bestimmend, elementar, entscheidend, fundamental, grundlegend, grundsätzlich, Haupt-, hauptsächlich, maßgebend, maßgeblich, prinzipiell, sehr wichtig, von entscheidender Bedeutung, wesentlich; (*bildungsspr.*): essenziell, Kardinal-, primär, substantiell.

Kardinalzahl

Grundzahl, Kardinale.

Karenz

Abstinenz, Beschränkung, Einschränkung, Enthaltsamkeit, Enthaltung, Genügsamkeit, Verzicht, Zurückhaltung; (*geh.*): Entsagung; (*bildungsspr.*): Kontinenz, Temperenz.

Karenzzeit

Verzicht, Wartezeit; (*Rechtsspr.*): Sperrfrist.

karg

1. dünn, gering, jämmerlich, kläglich, knapp, mager, nicht reichlich/üppig, schmal, wenig; (*abwertend*): schäbig; (*ugs. abwertend*): mickrig, popelig.
2. anspruchlos, ärmlich, bescheiden, dürtig, einfach, kärglich, kümmerlich, nüchtern, puritanisch, schlicht, schmucklos, schnörkellos, spärlich, sparsam, spartanisch, streng, zurückhaltend; (*bildungsspr.*): puristisch; (*oft abwertend*): simpel.
3. dürr, ertragsarm, trocken, unergiebig, unfruchtbar, wenig fruchtbar; (*Geogr.*): arid.

kärglich

ärmlich, armselig, bescheiden, gering, jämmerlich, knapp, kümmerlich, mager, mangelhaft, spärlich, unbefriedigend, ungenügend; (*abwertend*): dürtig; (*oft abwertend*): kläglich.

kariert

gekästelt, gewürfelt, mit Karos gemustert, schachbrettartig, würfelig.

Karies

Zahnfäule, Zahnkaries.

Karikatur

kritische Darstellung, Scherzzeichnung, Spottbild, spöttische Darstellung, Verzerrung, Witzzeichnung, Zerrbild; (*bildungsspr.*): Persiflage.

karikieren

ins Lächerliche ziehen, ironisieren, lächerlich machen, verhöhnen, verspotten, verzerren, zur Karikatur machen; (*bildungsspr.*): persiflieren.

karitativ

mitmenschlich, sozial, von Nächstenliebe bestimmt; (*bildungsspr.*): human; (*geh.*): barmherzig, mildtätig; (*veraltend*): wohltätig.

Karneval

die närrische Zeit, die tollen Tage, Fastnacht, Fastnachtszeit, Karnevalszeit; (*ugs. scherzh.*): die fünfte Jahreszeit; (*südd., schweiz.*): Fasnacht; (*bes. bayr., österr.*): Fasching, Faschingszeit; (*landsch., bes. rhein.*): Fastelabend.

Karo

1. ↑ Karree.
2. (*schweiz.*): Ecken; (*Kartenspiel*): Eckstein, Schellen.

Karossee

Kutsche, Kutschwagen, Prachtkutsche, Staatskarosse, Staatskutsche; (*veraltet*): Chaise; (*früher*): Equipage, Kalesche, Kremser.

Karotte

Möhre; (*schweiz.*): Rübchen, Rüebli; (*nordd.*): Mohrrübe; (*südd.*): Gelbe Rübe, Gelbrübe.

Karre

1. Schubkarre; (*bes. südd., österr., schweiz.*): Karren.
2. Auto, Fahrzeug.

Karree

Geviert, Karo, Quadrat, Rechteck, Viereck; (*Geom.*): Raute; (*Math.*): Rhombus.

Karriere

a) Aufstieg, Beförderung, Fortkommen, Vorwärtkommen; (*geh.*): Emporstieg; (*geh. veraltend*): Avancement. **b)** Entwicklung, Laufbahn, Werdegang.

Karriere machen

aufsteigen, befördert werden, Erfolg haben, es zu etwas bringen, etwas werden, sich hocharbeiten, vorwärtkommen; (*ugs.*): die Treppe hinauffallen/rauffallen/hochfallen, groß herauskommen.

Karte

1. Ansichtskarte, Postkarte.
2. Speisekarte; (*veraltet*): Menü.
3. **a)** Fahrausweis, Fahrkarte, Fahrschein, Ticket; (*schweiz., sonst veraltet*): Billett. **b)** Einlasskarte, Eintrittskarte, Ticket; (*schweiz., sonst veraltet*): Billett.
4. Blatt, Spielkarte.
5. Landkarte, Plan.
6. Kreditkarte, Scheckkarte.

Kartei

Kartothek, Katalog, Zettelkasten, Zettelkatalog.

Kartoffel

(*landsch.*): Erdapfel, Erdbirne, Grumbeere, Grundbirne; (*alemann.*): Herdapfel; (*österreich.* *veraltend*): Bramburi.

Kartoffelbrei

Kartoffelpüree; (*österreich.*): Erdäpfelpüree; (*Schweiz.*): [Kartoffel]stock; (*landsch.*): Kartoffelmus, Stampfkartoffeln; (*landsch., bes. berlin.*): Quetschkartoffeln; (*bayr., österreich. mundartl.*): Erdäpfelkoch.

Kartoffelpuffer

Puffer; (*nordd. u. berlin. scherzh.*): Schusterkotelett; (*ostmd., ostniederd.*): Plinse; (*landsch.*): [Kartoffel]pfannkuchen; (*landsch., bes. rhein.*): Reibekuchen; (*bayr., österreich.*): Reiberdatschi; (*österreich. veraltet*): Erdäpfelplatzke.

Karton

1. Pappdeckel, Pappe.
2. Box, Packung, [Papp]schachtel; (*Schweiz.*): Drucke.

Karussell

(*österreich.*): Ringelspiel; (*Schweiz. ugs.*): Rösslispiel; (*südd., südwestd. u. schweiz. ugs.*): Reitschule.

karzinogen

krebserregend, Krebs erzeugend; (*Med.*): kanzerogen.

Karzinom

[böartige] Geschwulst, Gewächs, Krebs, Wucherung; (*Med.*): Knoten, Tumor.

Kaschemme

(*ugs.*): Kneipe, Pinte, Schuppen; (*abwertend*): Spelunke; (*bes. berlin., oft abwertend*): Stampe; (*ugs. abwertend*): Bumsneipe, Bumslokal; (*landsch.*): Schwemme.

kaschieren

beschönigen, korrigieren, tarnen, überspielen, übertünchen, verbergen, verdecken, vernebeln, verschleiern, vertuschen, verwischen; (*geh.*): bemänteln; (*ugs.*): frisieren.

Käse

Nonsens, Unfug, Unsinn; (*ugs.*): Kokolores, Larifari; (*salopp*): Bockmist, Koks; (*ugs. abwertend*): Blech, Blödsinn, Firlefanz[erei], Humbug, Kiki, Kohl, Mist, Mumpitz, Schmarren, Schwachsinn, Stuss, Tinnef; (*ugs., oft abwertend*): dummes Zeug; (*salopp abwertend*): Quark, Quatsch, Scheiß, Zinnober; (*derb abwertend*): Scheiße; (*westmd., westd.*): Kappes.

käsig

blass[gesichtig], blässlich, bleich, blutleer, fahl, farblos, kalkig, [kreide]weiß; (*ugs.*): bleichgesichtig, käseweiß, milchgesichtig; (*emotional*): kalkweiß; (*emotional verstärkend*): kreidebleich.

Kasino

1. Gesellschaftshaus, Klub[raum].
2. Spielbank; (*abwertend*): Spielhölle.

Kaskade

Katarakt, Wasserfall, Wassersturz.

Kasper

1. Kasperle; (*Schweiz.*): Kasperli; (*bayr., österreich.*): Kasperl.
2. Bajazzo, dummer August, Eulenspiegel, Fa-

xenmacher, Hanswurst, Harlekin, Komiker, Schelm, Spaßmacher, Spaßvogel; (*abwertend*): Clown; (*landsch.*): Geck; (*veraltend*): Possenmacher, Possenreißer, Schalk; (*früher*): Narr.

Kasse

1. [Geld]kassette.
2. Ladenkasse, Registrierkasse.
3. Finanzen, Geldbestand, Geldvorrat.
4. [Kassen]schalter, Zahlschalter; (*österreich., sonst veraltet*): Kassa.
5. Bank, Geldinstitut, Kreditanstalt, Sparkasse.

Kasseler

(*österreich.*): Selchkarree.

Kassenschlager

Attraktion, Bestseller, Blockbuster, großer Erfolg/Wurf, Kassenerfolg, Publikumerfolg, Publikums magnet, [Verkaufs]schlager; (*ugs.*): Hit, Kassenmagnet, Knüller, Renner.

Kassenwart, Kassenwartin

Rechnungsführer, Rechnungsführerin, Schatzmeister, Schatzmeisterin; (*Schweiz.*): Quästor, Quästorin; (*bes. Schweiz.*): Säckelmeister, Säckelmeisterin; (*südd., österreich., Schweiz.*): Säckelwart, Säckelwartin.

Kassenzettel

Beleg, [Kassen]bon, Quittung, Rechnung.

Kassette

1. Behälter, Box, Kästchen, Kasten, Schachtel; (*Bildungsspr.*): Schatulle.
2. Band, Magnetband, Tonband, Tonbandkassette; (*veraltet*): Tape.

kassieren

1. einfordern, einkassieren, einnehmen, einsammeln, eintreiben, einziehen, erheben; (*Schweiz.*): beziehen; (*ugs.*): abkassieren, einstreichen, zur Kasse bitten; (*südd., österreich.*): einheben; (*landsch.*): heben; (*Kaufmannsspr.*): vereinnahmen; (*Rechtsspr.*): betreiben.
2. bekommen, einstecken, erhalten, erleiden, hinnehmen müssen; (*ugs.*): sich einfangen, sich einhandeln, kriegen.
3. sich aneignen, an sich nehmen/reißen, beschlagnehmen, Besitz ergreifen, einverleiben, einziehen, [sich] nehmen, vereinnahmen, wegnehmen; (*Schweiz.*): behändigen; (*ugs.*): an sich bringen, einheimsen, einkassieren, einsacken; (*salopp*): abstauben, sich unter den Nagel reißen.

Kassierer, Kassiererin

a) (*österreich.*): Inkassant, Inkassantin; (*südd., österreich., Schweiz.*): Kassier, Kassierin. b) Kassenwart, Kassenwartin, Rechnungsführer, Rechnungsführerin, Schatzmeister, Schatzmeisterin; (*Schweiz.*): Quästor, Quästorin; (*südd., österreich., Schweiz.*): Säckelwart, Säckelwartin.

Kastanie

Edelkastanie, Esskastanie, Marone.

Kaste

[Bevölkerungs]gruppe, Gesellschaftsklasse, Gesellschaftsschicht, [soziale] Schicht, Stand; (*Soziol.*): Klasse.

kasteien, sich

- a) sich quälen; (*geh.*): sich martern; (*früher*):

sich geißeln. **b)** ablassen von, abschwören, Ascese üben, sich befreien von, bleiben lassen, fasten, hungern, Verzicht leisten/üben; (*geh.*): darben, sich enthalten, entsagen, sich versagen.

Kastell

Bastei, Bastion, Befestigung, Burg, Festung, Fort, Schloss, Zitadelle; (*veraltet*): Feste; (*dichter. veraltet*): Wehr; (*früher*): Bollwerk.

Kasten

1. Behälter, Box, Kassette, Kästchen, Kiste, Schachtel; (*schweiz., sonst Fachspr.*): Harass; (*bildungsspr.*): Schatulle.

2. [Schub]fach, Schubkasten, Schublade; (*landsch.*): Lade.

3. Gebäude, Haus; (*ugs.*): Klotz; (*ugs. abwertend*): Schuppen.

kastrieren

entmannen, verschneiden, zeugungsunfähig machen; (*geh.*): der Zeugungsfähigkeit berauben; (*geh. veraltend*): der Manneskraft berauben; (*Med.*): emaskulieren, sterilisieren.

Kasus

(*Sprachwiss.*): Fall.

Katalog

1. Aufstellung, Index, Kartei, Liste, Register, Tabelle, Übersicht, Verzeichnis, Zusammenstellung.

2. Anhäufung, Fülle, große [An]zahl, Masse, Menge, Reihe, Vielzahl; (*emotional verstärkend*): Unmenge, Unzahl.

Katalysator

Abgasreiniger; (*Kfz-Technik-Jargon*): Kat.

Katapult

[Stein]schleuder.

Katarakt

1. Stromschnelle.

2. Kaskade, Wasserfall, Wassersturz.

Katarrh

Atemwegserkrankung, Erkältung, Husten, Schleimhautentzündung, Schnupfen; (*volkstüml.*): Grippe; (*Med.*): grippaler Infekt, Refrigration.

katastrophal

desaströs, entsetzlich, erbärmlich, fatal, folgen-schwer, furchtbar, grauenerregend, grauenhaft, grauenvoll, gräulich, grausig, haarsträubend, misslich, schaurig, scheußlich, schlimm, schrecklich, tragisch, trostlos, unerfreulich, unerträglich, verhängnisvoll, verheerend; (*geh.*): übel, unheilvoll; (*geh. od. emotional*): unselig; (*bildungsspr.*): desolat; (*emotional*): fürchterlich, grässlich, miserabel; (*scherzh.*): fürchterbar; (*ugs. abwertend*): schauderhaft.

Katastrophe

Desaster, Drama, Elend, Fehlschlag, Fiasko, GAU, Heimsuchung, Misserfolg, Niederlage, Ruin, Schlag, Tragödie, Unglück, Untergang, Verhängnis, Zusammenbruch; (*geh.*): Geißel, Unheil, Verderben; (*bildungsspr.*): Armageddon, Debakel, Inferno, Waterloo; (*ugs.*): Reinfall, Schlappe; (*salopp*): Pleite; (*ugs. emotional verstärkend*): Super-GAU.

Kate

Baracke, Behelfsbau, Behelfsunterkunft, [Bretter]bude, Hütte; (*österr. ugs.*): Keusche; (*landsch.*): Kaluppe, Katen; (*landsch., bes. nordd.*): Kote.

Kategorie

Art, Gattung, Genre, Gruppe, Klasse, Schlag, Sorte, Spezies, Typ, Zweig; (*bildungsspr.*): Rubrik; (*ugs., häufig abwertend*): Kaliber.

kategorisch

ausdrücklich, bestimmt, deutlich, eindeutig, eindringlich, energisch, entschieden, entschlossen, fest, in aller Deutlichkeit, keinen Widerspruch duldend, klar, mit Nachdruck, nachdrücklich, rigoros, unmissverständlich, unzweideutig; (*bildungsspr.*): apodiktisch, dezidiert.

kategorisieren

aufgliedern, bestimmen, eingliedern, eingruppieren, einordnen, einreihen, einstufen, einteilen, gliedern, klassieren, klassifizieren, ordnen, sortieren, staffeln, strukturieren, untergliedern, unterteilen, zuordnen; (*geh.*): reihen; (*bildungsspr.*): rubrizieren, systematisieren; (*bildungsspr., Fachspr.*): segmentieren, typisieren.

Kater

dicker/schwerer Kopf, Katerstimmung; (*ugs.*): Brummschädel, Hangover, Katzenjammer.

Kathedr

Podium, [Redner]pult; (*veraltet*): Kanzel.

Kathedrale

Bischöfskirche, Dom, Hauptkirche, Münster, Stiftskirche.

Kathode

(*Elektrot.*): Minuspol.

Katholik, Katholikin

Ultramontaner, Ultramontane; (*ugs. abwertend*): Kathole, Katholin.

katbolisch

(*ugs., oft abwertend*): schwarz.

katzbuckeln

sich einschmeicheln, schöntun, sich unterwürfig machen, unterwürfig sein, sich unterwürfig verhalten, sich unterwürfig zeigen; (*bildungsspr. abwertend*): devot sein, sich devot verhalten; (*ugs.*): einen krummen Buckel machen; (*abwertend*): buckeln, dienern, kriechen, liebdienern; (*ugs. abwertend*): [herum]scharwenzeln; (*geh. veraltet*): im Staub kriechen, sich in den Staub werfen.

Katze

Kater; (*fam.*): Mieze[katze], Samtpfötchen; (*schweiz. fam.*): Büsi; (*scherzh.*): Dachhase, Stubentiger; (*Kinderspr.*): Muschi.

Katzenauge

Reflektor, Rückstrahler.

Katzenjammer

a) † Kater. b) Enttäuschung, Ernüchterung, Niedergeschlagenheit, Verbitterung; (*bildungsspr.*): Desillusion, Desillusionierung; (*ugs.*): Frust; (*Psychol.*): Depression, Frustration.

kauen

a) anknabbern, beißen, beknabbern, knabbern, [mit den Zähnen] mahlen/zermahnen, zerbeißen,

zerkauen; (*geh.*): malmen; (*ugs.*): muffeln; (*landsch.*): knuppeln, knuspern; (*landsch. fam.*): mümmeln; (*landsch., bes. md.*): knaupeln; (*Fachspr.*): fletschern. **b**) sich auseinandersetzen mit, sich befassen, sich beschäftigen, sich Gedanken machen, seine Aufmerksamkeit richten auf; (*ugs.*): sich hineinknien, südgänge sein; (*ugs. scherzh.*): schwanger gehen; (*meist abwertend*): sich abgeben.

kauern

hocken, in der Hocke sitzen.

kauern, sich

sich beugen, sich bücken, den Kopf einziehen, den Oberkörper beugen, sich ducken, sich hinkauern, in Deckung gehen, sich klein/krumm machen, sich nach unten beugen, sich neigen, sich niederbeugen, sich niederkauern, sich zusammenkauern.

Kauf

1. Abnahme, Ankauf, Anschaffung, Aufkauf, Besorgung, Bezug, Einkauf, Erstehung, Erwerb, Erwerbung.

2. Akquisition, Anschaffung; (*ugs. scherzh.*): Er rungenschaft.

3. Bestechung; (*abwertend*): Korruption; (*salopp*): Vetternwirtschaft; (*salopp abwertend*): Schmierer, Schmiergeldzahlung.

kaufen

1. **a**) akquirieren, ankaufen, anschaffen, aufkaufen, besorgen, sich eindecken, sich erlauben, er stehen, [käuflich] erwerben; (*ugs.*): sich leisten, mitnehmen, sich zulegen; (*südw. u. ost.*): sich zu tun. **b**) Besorgungen/Einkäufe machen, einkaufen; (*ugs.*): shoppen, Shopping machen; (*landsch.*): einholen; (*schweiz. mundartl.*): pos ten.

2. bestechen, erkaufen; (*ugs.*): spicken; (*salopp*): abschmieren; (*bildungsspr. abwertend*): kor rumpieren; (*salopp abwertend*): schmieren.

Käufer, Käuferin

Abnehmer, Abnehmerin, Ankäufer, Ankäuferin, Bezieher, Bezieherin, Interessent, Interessentin, Kunde, Kundin, Kundschaft, Nehmer, Nehme rin, Shopper, Shopperin; (*Wirtsch.*): Konsum ent, Konsumentin, Verbraucher, Verbrauche rin.

Kauffrau

Geschäftsfrau, Handeltreibende, Händlerin, Verkäuferin; (*früher*): Krämerin; (*Wirtsch.*): Ne goziantin.

Kaufhaus

Kaufhalle, Warenhaus; (*abwertend*): Konsum tempel.

käuflich

1. erhältlich, lieferbar, verfügbar, verkäuflich, vorhanden, vorrätig, zu bekommen, zu kaufen; (*geh. abwertend*): feil; (*Kaufmannsspr.*): am La ger, auf Lager.

2. bestechlich; (*abwertend*): korrupt; (*veraltet*): venal.

Kaufmann

Geschäftsmann, Handeltreibender, Händler,

Verkäufer; (*veraltet*): Handelsmann, Negoziant; (*früher*): Krämer.

kaufmännisch

geschäftlich, kommerziell, merkuriel; (*bil dungsspr.*): merkantil.

Kaufpreis

Gegenwert, Geldwert, Preis[lage], Wert.

kaufstark

kauffreudig, kaufkräftig, kauflustig, konsum freudig; (*abwertend*): kaufwütig; (*ugs. abwer tend*): konsumgeil.

kaum

1. **a**) fast gar nicht, in geringem Maße, knapp, mehr schlecht als recht, schlecht, wenig. **b**) mit Hängen und Würgen, mit Mühe, mit Müh und Not, mühsam; (*ugs.*): mit Ach und Krach. **c**) eher nicht, schlecht, schwerlich, vermutlich nicht, wahrscheinlich nicht, wohl nicht.

2. eben, gerade [erst], in dem Augenblick [als], soeben; (*scherzh., sonst veraltend*): just, justa ment.

kausal

ursächlich; (*bildungsspr.*): ätiologisch; (*Sprach wiss.*): begründend.

Kaution

Bürgschaft, Garantie, Pfand; (*österreich*): Versatz stück; (*Wirtsch.*): Sicherheit, Sicherheitsleist ung, Sicherung.

Kauz

Eigenbrötler, Freak, Sonderling; (*ugs.*): seltener Vogel, Type, Unikum; (*salopp*): Tulpe; (*scherzh.*): Krauter; (*ugs. abwertend*): Spinner; (*landsch.*): Zwickel.

kauzig

absonderlich, eigenartig, eigentümlich, merk würdig, seltsam, sonderbar, sonderlich, splee nig, verquer, wunderlich; (*bildungsspr.*): ex zentrisch, skurril; (*ugs.*): schrullenhaft, schrullig; (*abwertend*): verschroben; (*oft ab wertend*): eigenbrötlerisch; (*bes. südd. abwer tend*): spinnett; (*landsch.*): besonders; (*veralt end*): eigen.

Kavalier

1. Ehrenmann, Gentleman, Held, Herr, Ritter ohne Furcht und Tadel; (*veraltend*): Ritter.

2. Ritter; (*veraltet*): Rittersmann; (*Geschichte*): Edelmann; (*früher*): Junker.

keck

dreist, energisch, flott, forsch, frech, kess, lose, munter, resolut, respektlos, unbefangen, unbe kümmert, ungeniert; (*salopp*): rotzig; (*spött.*): verwegen; (*veraltet*): kecklich.

Kegelbahn

Bowlingbahn; (*österreich*): Kegelstatt.

kegeln

1. (*landsch.*): Kegel schieben; (*bayr., österr.*): [Kegel] scheiben; (*Sport*): bowlen.

2. fallen, kippen, schlagen, stürzen; (*ugs.*): fliegen, plumpsen; (*salopp*): segeln; (*fam.*): purzeln.

Kehle

Gurgel, Hals, Luft- und Speiseröhre, Ra-

K

Kehl

chen[raum], Schlund; (*westmd.*): Strosse; (*veraltet*): Kragen; (*Anat.*): Kehlkopf; (*Med.*): Larynx.

Kehre

Biegung, Bogen, Haarnadelkurve, Kehrschleife, Krümmung, Kurve, Schleife, Serpentine, Spitzkehre, Wegbiegung, Wegkehre, Windung; (*schweiz.*): Rank; (*südd.*): Kehr.

1 kehren

die andere Seite zeigen, drehen, umkrempeln, umstülpen, [um]wenden.

1 kehren, sich

sich drehen, sich herumdrehen, sich richten, sich umdrehen, sich umkehren, sich [um]wenden; (*ugs.*): sich rumdrehen.

2 kehren

a) reinigen, sauber machen, säubern, von Staub/Schmutz befreien; (*schweiz.*): wischen; (*nordd.*): ulen; (*bes. nordd.*): [ab]fegen, ausfegen, durchfegen; (*bes. südd.*): abkehren, auskehren. **b)** (*bes. nordd.*): [ab]fegen, auffegen, fortfe-gen, wegfe-gen; (*bes. südd.*): abkehren, aufkehren, wegkehren.

Kehricht

Abfall, Müll, Schmutz; (*öster., schweiz.*): Mist; (*geh.*): Unrat; (*landsch.*): [Aus]fegsel; (*schweiz. mundartl.*): Güsel; (*landsch., sonst veraltet*): Auskehricht.

Kehrschaukel

Kehrblech, Kehrrechtschaukel; (*öster.*): Mist-schaukel; (*landsch.*): Dreckschippe.

Kehrseite

1. a) Abseite, Hinterseite, Rückfront, Rückseite; (*östöster.*): Maschikseite; (*veraltet*): Envers. **b)** Gesäß, Kreuz, Rücken, Steiß; (*ugs.*): Buckel, Hinterer, Hintern, Hinterpartie, Hinterseite, Hinterster, Hinterteil; (*salopp*): Hinterkastell, Kiste; (*fam.*): Po, Podex, Popo; (*derb*): Arsch; (*salopp scherzh.*): Sitzfleisch; (*scherzh. verhüll.*): verlängerter Rücken; (*ugs. scherzh. verhüll.*): Al-lerwertester; (*landsch.*): Tokus; (*landsch. scherzh.*): Hinterstevan; (*bildungsspr. scherzh. veraltet*): Posteriora; (*bes. schles.*): Dups; (*nordd. Kinderspr.*): Pöker, Pöks.

2. dunkle Seite, Schattenseite; (*öster., schweiz.*): Schattenseite; (*dichter.*): Nachtseite.

kehrtmachen

kehren, sich umdrehen, umkehren, sich umwenden, wenden; (*geh.*): den Rücken kehren/wenden; (*bildungsspr., Fachspr.*): invertieren.

keifen

(*ugs. abwertend*): kläffen; (*öster. ugs. abwertend*): keppeln; (*emotional abwertend*): zernern.

keilen, sich

1. sich [durch]drängen, sich durchquetschen, sich durchzwängen, sich hindurchdrängen, sich [hindurch]schieben, sich quetschen, sich zwängen; (*ugs.*): sich [durch]drängeln.

2. sich balgen, sich prügeln, [sich] raufen, sich schlagen; (*ugs.*): sich boxen, sich hauen, sich herumschlagen, sich katzbalgen, sich klop-

pen, sich rammeln, rangeln; (*salopp*): sich dreschen.

Keim

1. a) Ansatz, Auge, Knospe, Knospenansatz, Sämling, Schössling, Spross, Trieb; (*Bot.*): Keimling. **b)** Frucht, Ungeboresenes, ungeboresenes Le-ben; (*Biol., Med.*): Keimling; (*Med.*): Embryo, Fötus, Leibesfrucht; (*Rechtsspr.*): Nasziturus.

2. Ansatzpunkt, Ausgangspunkt, Auslöser, Keimzelle, Kristallisationspunkt, Quelle, Ursa-che, Wurzel; (*Rechtsspr.*): Causa.

3. [Krankheits]erreger, Krankheitskeim, Virus; (*ugs.*): Bazille; (*veraltet*): Bakterium; (*Biol.*): Mi-krobe, Mikroorganismus; (*Biol., Med.*): Bakterie, Bazillus.

keimen

1. aufgehen, aufkeimen, auskeimen, ausschla-gen, austreiben, sich entwickeln, hervorkom-men, knospen, treiben, zu wachsen beginnen; (*geh.*): emporwachsen, grünen, sprießen; (*dich-ter*): entkeimen; (*veraltend*): hervorkommen.

2. sich anbahnen, aufkeimen, aufkommen, sich ausbilden, sich bilden, entstehen, sich ent-wickeln; (*geh.*): aufglimmen, aufschimmern, auf-steigen, erblühen, erwachen, sich regen.

keimfrei

entkeimt, steril; (*Med.*): aseptisch.

Keimling † Keim (1a, 1b).

Keimzelle

1. Ei[zelle], Geschlechtszelle, Samen[flüssig-keit], Samenzelle; (*Biol.*): Gamet, Sperma, Sper-mium; (*Biol., Med.*): Ovum; (*Andro*): Androga-met, Gynogamet, Ovulum, Samenfaden.

2. Angelpunkt, Ausgangspunkt, Dreh- und An-gelpunkt, Keim, Kern[punkt], Quelle, Wurzel.

kein

1. a) keinerlei, nicht [irgend]ein; (*bes. Jugend-spr.*): null. **b)** kein bisschen, keinen Funken, nicht das Geringste/Mindeste, nichts an; (*ugs.*): keine Spur, nicht die Spur.

2. keine einzige Person, keine [Men-schen]seele, kein Mensch, niemand; (*geh.*): keine Macht der Erde/Welt; (*ugs.*): kein Aas, keine Maus; (*salopp*): kein Hund, kein Schwanz, kein Schwein, kein Teufel; (*derb*): keine Sau; (*veraltend*): keine lebendige Seele; (*veraltet*): keine Christenseele.

keine

keine Einzige, keine Frau; (*geh.*): nicht eine [Einzige].

keiner

kein Einziger, kein Mann; (*geh.*): nicht ein Ein-ziger, nicht einer.

keinesfalls

auf [gar] keinen Fall, beileibe/bei Weitem/be-stimmt nicht, Gott behüte/bewahre, in keiner Weise, keineswegs, nicht im Entferntesten/Ge-ringsten, nicht um alles in der Welt, nie und nimmer, um keinen Preis, unter keinen Um-ständen, unter keiner Bedingung; (*ugs.*): gottbe-wahre, keine/nicht die Spur, kommt nicht in die Tüte.

keineswegs

absolut nicht, auf keinen Fall, durchaus/gewiss nicht, in keiner Weise, keinesfalls, nicht etwa, nicht im Entferntesten/Geringsten; (*nachdrücklich*): ganz und gar nicht; (*geh. veraltend, häufig spött.*): mitnichten.

Kelle

Schöpfer, Schöpfkelle, Schöpflöffel, Soßenlöffel, Suppenkelle, Suppenschöpfer.

Keller ↑ Kellergeschoss.**Kellergeschoss**

Basement, Keller, Souterrain, Tiefgeschoss, Tiefparterre.

Kellner

Bedienung, Ober, Servicekraft; (*bildungsspr.*): Ganymed; (*landsch.*): Aufwärter; (*veraltet*): Garçon; (*österreich. veraltet*): Markör.

Kellnerin

Bedienung, Servicekraft, Serviererin; (*schweiz.*): Saaltochter, Serviertochter; (*landsch.*): Aufwärterin; (*veraltend*): Serviermädchen; (*veraltet*): Servierfräulein; (*ugs. veraltet*): Fräulein.

Als Anrede für eine Kellnerin wurde **Frau Ober** vorgeschlagen; diese Bezeichnung hat sich aber nicht durchgesetzt.

Kelter

Fruchtkelter, Mostkelter, Presse, Weinkelter, Weinpresse; (*südwestl., schweiz.*): Trotte; (*schweiz., sonst landsch.*): Torkel.

kennen

1. **a)** sich auskennen, Bescheid wissen, beschlagen sein, bewandert sein, Einblick haben, erfahren sein, im Bilde sein, informiert sein, Kenntnis haben, kundig sein, überblicken, umzugehen wissen, verstehen, vertraut sein, wissen.

b) bekannt sein.

2. beherrschen, bewältigen, gelernt haben, im Griff haben, können, meistern, umgehen können mit, verstehen; (*geh.*): mächtig sein; (*ugs.*): draufhaben.

3. erkennen, identifizieren; (*ugs.*): wiederkennen.

kennenlernen

begegnen, bekannt gemacht werden, Bekanntschaft schließen, jmds. Bekanntschaft machen, vorgestellt werden.

Kenner, Kennerin

Autorität, Eingeweihter, Eingeweihte, Experte, Expertin, Fachgröße, Fachmann, Fachfrau, Frau vom Fach, Insider, Insiderin, Kapazität, Mann vom Fach, Meister, Meisterin, Profi, Sachkenner, Sachkennerin, Sachkundiger, Sachkundige, Sachverständiger, Sachverständige, Spezialist, Spezialistin; (*bildungsspr.*): Koryphäe, Routinier; (*ugs.*): Ass, Kanone; (*bildungsspr. veraltend*): Connaissanceur, Connaissanceuse.

Kenntnis

Einblick, Gelehrsamkeit, Überblick, Wissen.

kenntnisreich

bewandert, [sach]kundig, sachverständig; (*bildungsspr.*): kompetent, versiert.

Kenntnisse

Expertenwissen, Fachkenntnisse, Fachwissen, Know-how, Sachkenntnis, Sachverstand, Wissen.

Kennwort

1. Chiffre, Erkennungszeichen, Kennzeichen, Kennziffer; (*bildungsspr.*): Schibboleth.
2. Lösungswort, Parole; (*auch EDV*): Passwort; (*Militär*): Lösung.

Kennzeichen

Besonderheit, Eigenschaft, Merkmal, Zeichen; (*bildungsspr.*): Attribut, Charakteristikum, Kriterium, Signum, Symptom.

kennzeichnen

1. bezeichnen, erkennbar/kenntlich machen, markieren, mit einem Kennzeichen versehen.
2. beschreiben, bezeichnen, charakterisieren, hinstellen.

kennzeichnend

bezeichnend, charakteristisch, eigen, eigentümlich, spezifisch, typisch, wesenstypisch; (*bildungsspr.*): signifikant, symptomatisch.

Kennzeichnung

1. **a)** Bezeichnung, Kenntlichmachung, Markierung. **b)** Beschreibung, Charakterisierung; (*bildungsspr., Fachspr.*): Typisierung.
2. Besonderheit, Charakterisierung, Eigenschaft, Kennzeichen, Merkmal, Zeichen; (*bildungsspr.*): Charakteristikum, Kriterium, Signum, Symptom.

kentern

sinken, umfallen, umkippen, umschlagen, untergehen; (*ugs.*): absacken; (*salopp*): absaufen; (*Seemannsspr.*): Schlagseite bekommen.

Keramik

Steingut, Tonware, Töpferei, Töpferware.

Kerbe

1. Einkerbung, Einschnitt, Furche, Ritz, Scharte, Schlitz; (*Technik*): Kerb.
2. Gesäßspalte; (*ugs.*): Spalte; (*salopp*): Kimme.

Kerker

Gefängnis, Verlies; (*österreich.*): Gefangenenhaus, Kotter; (*ugs.*): Knast, Loch.

Kerl

1. Bursche, Mann; (*ugs.*): Knochen; (*salopp*): Macker, Maxe; (*oft abwertend*): Geselle; (*ugs. abwertend*): Patron; (*ugs., oft scherzh.*): Knabe; (*ugs., bes. südd. u. österr.*): Mannsbild; (*ugs. veraltend*): Mannsperson; (*veraltend, oft abwertend*): Molch.
2. Mensch, Person, Typ.
3. (*ugs.*): Bursche, Prachtexemplar, Prachtstück; (*landsch.*): Kaventsmann.

Kern

1. Obstkern, Samenkern, Stein.
2. Angelpunkt, Brennpunkt, der springende Punkt, Dreh- und Angelpunkt, Hauptpunkt, Hauptsache, Herz, Kardinalpunkt, Kernpunkt, Kernstück, Mittelpunkt, Wesen, Zentrum;

K

Kern

(*geh.*): Herzstück; (*bildungsspr.*): Essenz, Substanz; (*ugs.*): das A und O, der Hase im Pfeffer, Witz [bei der Sache].

Kernenergie

Atomenergie, Atomkraft, Kernkraft.

Kernfrage

Grundfrage, Grundproblem, Grundsatzfrage, Hauptfrage, Hauptproblem, Kardinalfrage, Kardinalproblem, Kernproblem, Schlüsselfrage, Schlüsselproblem, wesentliche/zentrale Frage, wesentliches/zentrales Problem; (*bildungsspr.*): Zentralproblem.

Kerngebiet

1. Mittelpunkt, Stadtkern, Zentrum.
2. Hauptgebiet.

kerngesund

bei bester Gesundheit, durch und durch gesund, völlig gesund; (*öster. ugs.*): pumperlggesund; (*ugs. emotional verstärkend*): topfit.

kernig

1. fest, kräftig, kraftvoll, markig, robust, stark, stramm, urwüchsig; (*veraltet*): kernhaft.
2. derb, eisenhart, fest, [glas]hart, stabil, stählen, stahlhart, stark; (*ugs.*): knochenhart; (*emotional verstärkend, häufig abwertend*): steinhart.

Kernkraft ↑ Kernenergie.

Kernkraftwerk

AKW, Atomanlage, Atomkraftwerk, Atommeiler, Kernreaktor, KKW; (*Physik*): Reaktor; (*Kernphysik*): schneller Brüter.

Kernwaffen

atomare/nukleare Waffen, Atomwaffen, Nuklearwaffen.

kess

a) frech, keck, lose, respektlos, vorlaut; (*salopp*): rotzig; (*veraltet*): kecklich. **b)** keck, modisch, schick, schneidig, sportiv, sportlich; (*ugs.*): flott; (*öster. u. ugs.*): fesch.

Kessel

Bergkessel, Mulde, Schlucht, Talkessel; (*Geogr.*): Becken.

Kesseltreiben

Jagd, Kesseljagd, Verfolgung; (*abwertend*): Hetze, Hetzjagd, Hetzkampagne; (*oft emotional*): Verleumdungskampagne.

Kette

1. Collier, Halskette; (*veraltend*): Halsband.
2. **a)** Linie, Reihe. **b)** Reihe, Serie.

Ketzer, Ketzerin

Abtrünniger, Abtrünnige, Abweichler, Abweichlerin, Andersdenkender, Andersdenkende, Dissident, Dissidentin, Opponent, Opponentin; (*bildungsspr.*): Apostat, Apostatin, Häretiker, Häretikerin, Renegat, Renegatin; (*abwertend*): Sektierer, Sektiererin; (*Fachspr.*): Deviationist, Deviationistin.

ketzerisch

abtrünnig, abweichlerisch, dissident; (*bildungsspr.*): häretisch, oppositionell; (*abwertend*): sektiererisch.

keuchen

hecheln, nach Atem/Luft ringen, pusten, röcheln, schnauben, schnaufen; (*ugs.*): japsen; (*nordd. ugs.*): jappen.

Keule

Schenkel; (*schweiz.*): Stotzen; (*südd., österr., schweiz.*): Schlegel.

keusch

a) abstinent, asketisch, enthaltsam, zölibatär; (*geh.*): entsagend. **b)** rein, schamhaft zurückhaltend, sittsam, unberührt, unschuldig, unverdorben; (*geh.*): jungfräulich, unbefleckt; (*scherzh., sonst veraltet*): züchtig; (*veraltet*): sittig.

Keuschheit

a) Abstinenz, Askese, Enthaltensamkeit, Enthaltung; (*geh.*): Entsagung. **b)** Reinheit, Unberührtheit, Unschuld, Unverdorbenheit; (*geh.*): Jungfräulichkeit; (*veraltend*): Sittsamkeit; (*scherzh., sonst veraltet*): Züchtigkeit.

kichern

lachen; (*ugs.*): gackeln; (*landsch., bes. md.*): gickeln; (*westöster., schweiz. ugs., landsch.*): gigeln.

kicken

1. Fußball spielen; (*ugs.*): bolzen; (*ugs. scherzh.*): fußballern; (*öster. salopp*): ballestern; (*Fußballjargon*): den Ball/das Leder treten.
2. schießen, schmettern, stoßen; (*ugs.*): pfeffern.

kidnappen

entführen, Geiseln nehmen, Menschenraub begehen, rauben, verschleppen; (*ugs.*): wegschleppen.

Kidnapping

Entführung, Geiselnahme, Kindesentführung, Kindesraub, Menschenraub, Verschleppung; (*Rechtsspr.*): Freiheitsberaubung; (*Rechtsspr. veraltet*): Raptus.

Kids

Jugendliche, Kinder, Teenager, Teens; (*Jargon*): Kiddies, Teenies.

kiebitzen

beobachten, spähen, zusehen; (*ugs.*): schielen, zugucken; (*landsch., bes. südd., österr., schweiz.*): zuschauen.

Kiefer

(*schweiz.*): Dähle; (*landsch.*): Föhre.

Kies

1. Kiesel[steine], Splitt; (*schweiz.*): Grien; (*nordd.*): Grand; (*landsch.*): Grusel.
2. Geld; (*ugs.*): Asche, Eier, Heu, Moneten, Penunze, Pinke[pinke]; (*salopp*): Bims, Flocken, Flöhe, Knete, Kohle, Kröten, Marie, Mäuse, Moos, Peseten, Piepen, Pulver, Schotter, Steine, Strom, Zaster.

kiffen

einen Joint rauchen, Haschisch/Marihuana rauchen, Rauschgift nehmen; (*ugs.*): sich antörnen, haschen.

Killer, Killerin

Mörder, Mörderin; (*abwertend*): Meuchel-

mörder, Meuchelmörderin; (*veraltend*): Mordbube.

Kind

1. a) Baby, Neugeborenes, Säugling; (*schweiz.*): Bébé; (*geh., oft scherzh.*): kleiner/neuer Erdenbürger, kleine/neue Erdenbürgerin; (*fam.*): Wurm; (*veraltend*): Wickelkind; (*bes. Amtsspr.*): Kleinkind, Kleinstkind. **b)** Kleiner, Kleine; (*österr.*): Bauxerl; (*ugs.*): Knirps, Knopf, Knopp; (*fam.*): Bengel, Fratz, Pusselchen, Wicht; (*ugs. abwertend*): Blag; (*ugs., meist abwertend*): Balg; (*ugs. scherzh.*): Dreikäsehoch, Kleines; (*fam., meist scherzh.*): Krümel; (*ugs., bes. berlin.*): Steppke; (*schweiz. salopp*): Gof; (*landsch. ugs.*): Murkel; (*bayr. u. österr. salopp*): Bams; (*nordd., oft abwertend*): Göre.

2. Nachkomme, Nachkommin, Sohn, Tochter; (*geh.*): Nachfahre, Nachfahrin, sein/ihr eigen[es] Fleisch und Blut, Spross; (*fam.*): Nachwuchs; (*ugs. scherzh.*): Sprössling; (*bes. Rechtspr.*): Abkömmling.

Kind

ein Kind erwarten

ein Kind/etwas Kleines ist unterwegs, Familienzuwachs bekommen/erwarten, Mutter werden, schwanger sein, werdende Mutter sein; (*geh.*): ein Kind unter dem Herzen tragen, Mutterfreuden entgegensehen.

kein Kind mehr sein

den Kinderschuhen entwachsen sein, erwachsen sein, mündig sein; (*ugs.*): schon groß sein; (*Rechtsspr.*): volljährig sein.

sich lieb Kind machen

sich einschmeicheln, sich nähern, schöntun; (*bildungsspr.*): antichambrieren; (*ugs.*): baggern, sich ranmachen; (*abwertend*): sich anbietern; (*ugs. abwertend*): sich einschleimen, scharwenzeln; (*landsch.*): sich anvettern.

Kindbett

Wochenbett; (*veraltet*): Wochen; (*Med.*): Puerperium.

Kinderei

Alberei, albernes/kindisches Benehmen, Albernheit, Narrheit, Unfug, Unsinn, Verrücktheit; (*schweiz. mundartl.*): Kalberei; (*ugs.*): Gealber; (*veraltend*): Possen.

Kinderfrau

Amme, Kindermädchen, Kinderpflegerin, Nanny; (*veraltend*): Kinderfräulein, Nurse; (*veraltet*): Bonne; (*früher*): Gouvernante.

Kindergarten

Hort, [Kinder]krippe, Kinderladen, Kindertagesstätte, Kita; (*landsch.*): Kinderschule; (*veraltend*): Spielschule.

Kindergeld

(*schweiz.*): Kinderzulage; (*österr. Amtsspr.*): Familienbeihilfe.

kinderleicht

ganz einfach/leicht, nicht schwierig, sehr ein-

fach/leicht, simpel, spielend, völlig mühelos/problemlos, völlig unkompliziert/unproblematisch; (*fam.*): babyleicht.

Kindermädchen † Kinderfrau.

Kinderspiel

Kleinigkeit, Lappalie, Leichtigkeit, Spiel, Spielerei; (*bildungsspr.*): Quisquilien; (*ugs.*): Kinkerlitzchen, Klacks, Läpperei, Pappenstiel; (*abwertend*): Lächerlichkeit.

Kindstube

Anstand, Benehmen, Betragen, Erziehung, Manieren, Schliff, Umgangsformen.

Kindheit

Jugend, Kinderjahre, Kinderzeit, Kindesalter.

kindisch

kindsköpfig, unreif; (*ugs.*): dumm; (*abwertend*): albern, infantil, lächerlich, läppisch, töricht.

kindlich

kindhaft; (*Fachspr.*): infantil; (*Med., Psychol.*): pueril.

Kinkerlitzchen

Bagatellen, Belanglosigkeiten, Geringfügigkeiten, Kleinigkeiten, Lappalien, Nebensächlichkeiten, Unwichtigkeiten; (*geh.*): Nichtigkeiten; (*bildungsspr.*): Quisquilien; (*ugs.*): kleine Fische, Läppereien, Pappenstiel, Pillepalle; (*ugs., meist abwertend*): Kleinkram; (*abwertend*): Lächerlichkeiten; (*veraltet*): Minuzien.

Kinnhaken

Fausthieb, Faustschlag; (*Boxen*): Schwinger.

Kino

Filmpalast, Filmtheater; (*veraltend*): Film-bühne, Lichtspielhaus, Lichtspieltheater; (*schweiz. veraltet*): Cinéma.

Kiosk

Bude, Marktstand, Stand, Trinkhalle; (*österr.*): [Tabak]trafik; (*landsch.*): Wasserhäuschen.

Kippe

Stummel, Zigarettenstummel; (*österr. ugs.*): Tschick.

kippen

1. in Schräglage geraten, sich neigen, umkippen.
2. auskippen, ausleeren, ausschütten, fortgießen, gießen, schütten, weggießen, wegkippen, wegschütten; (*österr., sonst landsch.*): leeren.
3. austrinken; (*ugs.*): hinuntergießen, hinunterkippen, hinunterschütten, wegkippen, wegtrinken; (*derb*): aussaufen; (*ugs. scherzh.*): vertilgen.
4. behindern, blockieren, fernhalten, im Keim ersticken, rückgängig machen, zum Scheitern bringen.
5. absetzen, abwählen, entfernen, entlassen, entmachen, stürzen, suspendieren; (*ugs.*): absägen, abschießen, davonjagen, in die Wüste schicken, kaltstellen, schassen; (*salopp*): abservieren.

Kirche

1. Dom, Kapelle, Kathedrale, Moschee, Münster, Synagoge, Tempel; (*oft geh.*): Gotteshaus; (*Kunstwiss.*): Basilika.

K

Kirc

2. Gottesdienst, Messe; (*kath. Kirche*): Hochamt.

3. Glaubensgemeinschaft, Konfession.

Kirchenchor

Kantorei, Schola.

Kirchendiener, Kirchendienerin

Küster, Küsterin, Sakristan, Sakristanin; (*schweiz.*): Mesmer, Mesmerin, Sigrist, Sigristin; (*landsch.*): Mesner, Mesnerin; (*veraltet*): Glöckner, Kirchner, Kirchnerin, Kustos.

Kirchhof

Friedhof; (*geh.*): Begräbnisstätte; (*landsch.*): Leichenacker; (*landsch. geh.*): Gottesacker; (*veraltet*): Totenacker.

kirchlich

geistlich, nicht weltlich, religiös, sakral, theologisch; (*bildungsspr.*): spiritual, spirituell; (*kath. Kirche*): klerikal.

Kirchweih

Kirchweihfest; (*schweiz. ugs.*): Chilbi; (*bayr., österr.*): Kirchtag, Kirtag; (*bes. westmd.*): Kirmes; (*südd. mundartl.*): Kirbe; (*hess.*): Kerb; (*pfälz.*): Kerwe.

kirre

anständig, artig, brav, ergeben, folgsam, fügsam, gefügig, gehorsam, lammfromm, lenkbar, lieb, manierlich; (*ugs.*): zahm; (*geh., oft abwertend*): willfährig; (*veraltend*): gefügsam; (*Jägerspr.*): führig.

kirre machen

1. aufregen, aufwühlen, beunruhigen, nervieren, entnerven, in Aufregung/Unruhe versetzen, nervös machen, verwirren, zu schaffen machen; (*bildungsspr.*): echauffieren; (*salopp*): verrückt machen.

2. anregen, aufreizen, erotisieren, erregen, in Erregung versetzen, Lust machen, reizen, stimulieren; (*ugs.*): bezirzen, den Mund wässrig machen, scharfmachen, spitz machen; (*salopp*): anmachen, heißmachen; (*derb*): aufgeilen.

Kismet

Bestimmung, Fügung, höhere Gewalt, Schicksal, Vorsehung; (*geh.*): Destination, Geschick, Los, Schickung; (*bildungsspr.*): Fatum.

Kissen

(*österr.*): Polster; (*ugs.*): Bettwurst; (*veraltet*): Pfühl.

Kiste

1. Behälter, Kasten; (*schweiz., sonst Fachspr.*): Harass.

2. (*ugs. scherzh.*): fahrbarer Untersatz; (*ugs. abwertend*): Blechkiste, Eimer; (*salopp*): Nuckelpinne, Schlitten; (*salopp abwertend od. salopp scherzh.*): Schlüssel; (*abwertend*): Karre.

3. Angelegenheit, Sache; (*ugs.*): Chose.

Kitsch

a) Geschmacklosigkeit; (*abwertend*): Schund; (*meist spött.*): Edelkitsch. b) Nippes, Nippsachen, Talmi; (*ugs.*): Klimbim, Krimskrams, Plunder; (*abwertend*): Flitter, Hokuspokus; (*veraltend*): Tand.

kitschig

a) abgeschmackt, billig, geschmacklos, stillos, stilwidrig; (*ugs. abwertend*): wie ein Pfingstochse; (*Jargon*): trashig. b) gefühlig, gefühlsseilig; (*bildungsspr.*): trivial; (*oft abwertend*): rührselig, sentimental, tränenselig; (*abwertend*): schmalzig; (*Jargon*): trashig.

Kittchen

Gefängnis, Haftanstalt, JVA; (*ugs.*): Kahn, Knast, Loch, Sing-Sing; (*Jargon*): Kiste; (*österr. ugs.*): Häfen; (*salopp, Soldatenspr.*): Bau, Bunker; (*Amtsspr.*): Justizvollzugsanstalt.

kitten

a) aneinanderfügen, dichten, kleben, verbinden, zusammenfügen. b) instand setzen, reparieren, wiederherstellen; (*ugs.*): in Ordnung bringen.

Kitzel

1. Juckreiz, Reizempfindung.

2. Reiz, Verlockung; (*bildungsspr.*): Enthusiasmus, Euphorie; (*salopp*): Kick; (*Psychol.*): Hyperthymie.

kitzeln

1. a) kraulen; (*Kinderspr.*): killekille machen. b) jucken, kratzen, prickeln; (*ugs.*): krabbeln; (*regional ugs.*): beißen; (*landsch., sonst veraltet*): jücken.

2. jucken, reizen; (*geh.*): gelüsten, verlocken.

kitzlig

1. empfindlich.

2. gefährlich, haarig, heikel, knifflig, kompliziert, kritisch, misslich, problematisch, schwierig, veränglich, verwickelt; (*bildungsspr.*): delikat, diffizil, neuralgisch, prekär; (*ugs.*): brenzlich.

klaffen

gähnen, offen sein, offen stehen; (*ugs.*): auf sein, aufstehen.

kläffen

1. bellen; (*ugs.*): ankläffen, belfern; (*ugs. abwertend*): anbläffen; (*Jägerspr.*): Laut geben.

2. [be]schimpfen; (*ugs.*): Gift und Galle speien/spucken, sein Gift verspritzen, wettern; (*abwertend*): keifen, plärren; (*emotional abwertend*): zetern.

Klage

1. Gewimmer, Jammer, Wehgeschrei; (*geh.*): Jeremiade, Wehklage; (*bildungsspr.*): Lamentation; (*ugs.*): Ach und Weh; (*ugs. abwertend*): Geheul, Gejammer, Gemaule, Gemotze, Gequengele, Geseier, Gestöhne, Lamento; (*abwertend*): Gewinsel, Gezeter; (*südd., österr.*): Geraunze.

2. (*Amtsspr., Rechtsspr.*): Einspruch; (*Rechtsspr.*): Anfechtung, Berufung, Beschwerde; (*bes. Rechtsspr.*): Widerspruch.

klagen

1. a) beklagen, sich die Haare raufen, jammern, schluchzen, trauern, weinen, wimmern; (*geh.*): wehklagen; (*ugs.*): Ach und Weh schreien; (*abwertend*): plärren; (*oft abwertend*): bejammern; (*ugs. abwertend*): greinen; (*nordd. abwertend*): plinsen; (*nordd. ugs.*): janken. b) jammern, schimpfen, stöhnen, unzufrieden sein; (*ugs.*):

bemäkeln, herumkritisieren, herummeckern, motzen; (*ugs. abwertend*): lamentieren; (*salopp*): herummotzen; (*emotional abwertend*): zetern.

2. gerichtlich vorgehen; (*Rechtsspr.*): Klage führen, prozessieren.

Kläger, Klägerin

Ankläger, Anklägerin, Staatsanwalt, Staatsanwältin; (*Rechtsspr.*): Anklagevertreter, Anklagevertreterin, Prosekutor.

kläglich

1. aufwühlend, bewegend, ergreifend, erschütternd, herzbewegend, herzergreifend, herzerweichend, herzzerreißend, jammervoll, mitleid-erregend, mitreißend, packend, rührend; (*geh.*): anrührend, herzbrechend, herzerschütternd.
2. a) ärmlich, bescheiden, dürftig, erbärmlich, jämmerlich, mangelhaft, minderwertig; (*abwertend*): armselig, kümmerlich, lausig, schäbig; (*salopp*): beschissen; (*emotional*): miserabel.
b) beschämend, blamabel, peinlich, peinsam; (*schweiz.*): bemühend; (*ugs.*): genierlich.

klaglos

beherrscht, diszipliniert, ohne zu klagen; (*bildungsspr.*): stoisch; (*salopp*): cool.

Klamauk

Aufgeregtheit, Aufregung, Aufsehen, Erregung, Krach, Lärm, Spannung, Trubel, Unruhe, Wirbel; (*ugs.*): Klimbim, Rummel, Spektakel; (*ugs. abwertend*): Tamtam, Trara; (*salopp*): Geschüss; (*landsch.*): Buhei, Gedöns; (*veraltet*): Alteration.

klamm

1. dumpf, feucht, feuchtkalt, feuchtkühl.
2. frostklamm, gefroren, starr, steif.

Klammer

1. Klemme, Schelle, Spange; (*Druckw.*): Divisorium.
2. (*Schrift- u. Buchw.*): Akkolade, Nasenklammer.

Klammeraffe

@, at, At-Zeichen, E-Mail-Zeichen.

klammern

1. krallen.
2. heften, verbinden, zusammenfügen, zusammenheften; (*Buchw.*): broschieren.

klammern, sich

sich anhängen, sich anklammern, sich ankrallen, sich festhalten, sich festklammern, sich festkrallen, sich krallen, nicht loslassen, sich stützen, umfassen, umklammern.

Klamotten

a) Bekleidung, Dress, Kleider, Kleidung, Kleidungsstücke, Oberbekleidung, Outfit; (*ugs.*): Anziehsachen, Kluft; (*ugs., oft scherzh.*): Montur; (*fam.*): Sachen; (*abwertend*): Aufzug; (*nordd. salopp*): Plünnen; (*veraltet*): Zeug.
b) (*ugs. abwertend*): Gerümpel, Kram, Krempel, Mist, Plunder, Trödel.

Klang

Hall, Laut, Ton; (*geh.*): Schall.

Klänge

Melodie, Musik, Töne, Tonfolge.

Klangfarbe

Sprachfärbung, Stimme, Tonfall; (*Musik*): Kolorit; (*bes. Musik*): Timbre; (*Sprachwiss.*): Qualität, Sprachmelodie; (*Musik, Sprachwiss.*): Intonation.

klanglos

belegt, heiser, krächzend, kratzig, rau, stimmlos, tonlos.

klangvoll

1. melodisch, musikalisch, sonor, volltönend; (*geh.*): wohltonend.
2. anerkannt, berühmt, eingeführt, geachtet, geehrt, geschätzt, namhaft, prominent, respektiert, schätzenswert, unbestritten, unumstritten, verdient, verehrt, von Geltung/Rang/Ruf, von Weltrang/Weltruf; (*bildungsspr.*): renommiert.

Klappe

1. Deckel, Verschluss.
2. Bett; (*ugs.*): Kiste; (*ugs. scherzh.*): Flohkiste, Kahn, Koje; (*salopp*): Falle, Miefkiste, Miefkoje.
3. Mund; (*ugs.*): Mundwerk; (*salopp*): Schnauze; (*derb abwertend*): Maul.

klappen

Erfolg haben, funktionieren, gelingen, glattgehen, glücken, glücklich vonstattengehen, gut ablaufen, gut [aus]gehen, sich machen lassen, nach Wunsch/wunschgemäß verlaufen; (*ugs.*): flutschen, klargehen, rundlaufen; (*salopp*): hin-hauen.

klappern

klimpfern, klirren, rasseln; (*ugs.*): rappeln, scheppern; (*bayr., österr.*): pimpern; (*landsch.*): kläppern, knappen, raffeln.

klapprig

a) abgenutzt, alt, instabil; (*schweiz., sonst ugs. abwertend*): lotterig. b) altersschwach, gebrechlich, hinfällig; (*schweiz.*): krächelig; (*ugs.*): tatterig; (*landsch., bes. nordd.*): taperig.

klar

1. a) durchsichtig, gläsern, glasklar, kristallklar, transparent, ungetrübt. b) deutlich, fassbar, genau erkennbar, unterscheidbar.
2. gut zu hören, wohlklingend; (*geh.*): deutlich vernehmbar.
3. einsichtig, mit scharfem Verstand, nüchtern, sachlich, vernünftig.
4. eindeutig, einleuchtend, erfassbar, exakt, fest umrissen, genau, greifbar, konsequent, logisch, nachvollziehbar, plausibel, schlüssig, übersichtlich, unzweideutig, verständlich, verstehbar; (*bildungsspr.*): evident, stringent; (*ugs.*): logo.

klären

1. ausbalancieren, aus der Welt schaffen, ausgleichen, aussöhnen, beheben, beilegen, bereinigen, berichtigen, beseitigen, ins [rechte] Lot/ins Reine bringen, klarstellen, korrigieren, regeln, richtigstellen, schlichten, Unklarheiten beseitigen, verbessern, wiedergutmachen; (*bes. schweiz.*): abklären; (*geh.*): begleichen; (*ugs.*): ausbügeln, einrenken, geradebiegen, hinbiegen,

K

klär

in Ordnung bringen, reinen Tisch machen, zurechtbiegen, zurechtrücken.

2. aufbereiten, filtern, reinigen, säubern; (*geh.*): läutern.

klären, sich

an den Tag kommen, sich ausweisen, bekannt werden, sich bestätigen, sich bewahrheiten, deutlich werden, sich enthüllen, sich entpuppen, sich ergeben, erkennbar werden, sich erweisen, sich finden, sich herauschälen, sich herausstellen, klar werden, sich offenbaren, sich verraten, sich zeigen, zutage kommen/treten; (*geh.*): sich erzeigen; (*bildungsspr.*): evident werden.

klargehen

funktionieren, gelingen, glattgehen, glücken, glücklich vonstattengehen, gut ablaufen/ausgehen, gut gehen, nach Wunsch verlaufen, problemlos verlaufen, reibungslos verlaufen, wunschgemäß verlaufen; (*ugs.*): klappen; (*salopp*): hinhaufen.

Klarheit

1. Deutlichkeit, Konkretheit, Schärfe; (*bildungsspr.*): Plastizität, Prägnanz.
2. Deutlichkeit, Direktheit, Eindeutigkeit, Unmissverständlichkeit, Unzweideutigkeit; (*bildungsspr.*): Präzision; (*bildungsspr. veraltet*): Luzidität; (*Fachspr.*): Eineindeutigkeit; (*Philos.*): Univozität.

3. Aufhellung, Aufklärung, Aufschluss, Auskunft, Bescheid, Einblick, Gewissheit, Klärung.

klarkommen

auskommen, fertigwerden, in den Griff bekommen, zurechtkommen; (*ugs.*): auf die Reihe bringen/kriegen, zurande kommen.

klarlegen

auseinanderlegen, auseinandersetzen, ausführen, begreiflich/deutlich machen, darlegen, erklären, erläutern, konkretisieren, verdeutlichen, verständlich machen; (*bildungsspr.*): explizieren.

klarmachen, sich

sich bewusst machen, erfassen, erkennen, realisieren, registrieren, sich vor Augen führen; (*geh.*): gewahren, gewahr werden; (*ugs.*): auf den Trichter kommen, dämmern, ein Licht aufgehen.

klarsehen

begreifen, durchschauen, erfassen, erkennen, sich klar werden, realisieren, registrieren, verstehen; (*geh.*): fassen, gewahr werden; (*ugs.*): blicken, durchblicken, kopieren; (*salopp*): checken, raffen, schnallen.

klarstellen

bereinigen, berichtigen, in Ordnung bringen, ins [rechte] Lot/ins Reine bringen, klären, richtigstellen; (*ugs.*): geradebiegen, zurechtbiegen, zurechtrücken.

Klärung

Aufdeckung, Aufhellung, Aufklärung, Auflösung, Aufschluss, Ermittlung, Klarheit, Lösung; (*schweiz.*): Abklärung.

klasse

ausgezeichnet, bestens, brilliant, einmalig, erstklassig, fabelhaft, genial, grandios, herausragend, hervorragend, prächtig, sehr gut, unübertrefflich, vortrefflich, vorzüglich; (*ugs.*): [al-ler]erste Sahne, astrein, bärig, bombig, [echt] spitze, einsame Spitze, famos, fantastisch, glänzend, groovy, großartig, mega, pfundig, prima, stark, super, tadellos, toll, traumhaft; (*österreich*): klass; (*ugs., bes. südd., österr., schweiz.*): sauber; (*salopp*): cool, eine Wucht; (*salopp, bes. berlin.*): dufte; (*emotional*): wunderbar; (*ugs., oft emotional*): riesig; (*ugs. emotional verstärkend*): supertoll, wahnsinnig; (*oft scherzh.*): göttlich; (*meist iron.*): glorios, glorreich; (*bes. berlin.*): schneike; (*veraltend*): meisterlich, trefflich; (*bildungsspr. veraltet*): magnifik; (*Jugendspr.*): brutal, fett; (*bes. Jugendspr.*): [echt] krass; (*bes. österreich*): urcool, urgeil; (*salopp, bes. Jugendspr.*): [affen]geil.

Klasse

1. a) Jahresklasse, Jahrgang, Schulklasse. **b)** Klassenraum, Klassenzimmer, Schulzimmer; (*südd., österreich*): Klasszimmer.
2. Bevölkerungsgruppe, Gesellschaftsklasse, Gesellschaftsschicht, Gruppe, Kaste, [soziale] Schicht, Stand.
3. Geschlecht, Gruppe, Schlag, Sorte, Typ, Zweig; (*Biol.*): Art, Familie, Gattung, Ordnung, Rasse, Sippe, Spezies.
4. Kategorie, Ordnung, Sorte, Typ; (*bildungsspr.*): Rubrik.
5. Bedeutung, Beschaffenheit, Format, Geltung, Güte[klasse], Können, Niveau, Qualität.

klassifizieren

aufgliedern, aufschlüsseln, aufteilen, eingliedern, eingruppieren, einordnen, einteilen, gliedern, ordnen, untergliedern, unterteilen; (*bildungsspr.*): kategorisieren, rubrizieren; (*bildungsspr., Fachspr.*): segmentieren.

klassisch

1. alt, altertümlich, antik, griechisch-römisch.
2. ausgewogen, ebenmäßig, gleichmäßig, harmonisch, proportioniert, schön [geformt/gestaltet], symmetrisch, wohlgeformt, zeitlos; (*geh.*): edel, wohlgestaltet, wohlproportioniert; (*bildungsspr.*): wohltemperiert.
3. althergebracht, altherkömmlich, altüberkommen, gängig, hergebracht, herkömmlich, konservativ, landläufig, traditionell, überliefert, üblich; (*geh.*): überkommen; (*bildungsspr.*): tradiert; (*bes. Technik, bes. Militär*): konventionell.

Klatsch

Gerede, Rederei; (*abwertend*): Zuträgerei; (*ugs. abwertend*): Geklatsche, Geschwätz, Getratsche, Hechelei, Klatscherei, Tratsch, Tratscherei; (*Jargon*): Gossip; (*österreich, bes. wiener.*): Basenatratsh; (*landsch.*): Geschrei.

klatschen

1. prasseln; (*ugs.*): patschen, platschen; (*landsch.*): pflatschen; (*nordd.*): pladdern.

2. Beifall spenden; (*österreich.*) akklamieren; (*geh.*) Beifall zollen, mit Beifall bedenken; (*Bildungsspr.*) applaudieren, mit Applaus überschütten, Ovationen bereiten.

3. abfällig reden, sich aufhalten, schlechtmachen, schlecht reden über; (*ugs.*): herziehen, rat-schen; (*derb*): sich das Maul zerreißen; (*abwertend*): gehässig reden, lästern; (*ugs. abwertend*): hecheln, losziehen, tratschen; (*salopp abwertend*): quatschen.

klatschsüchtig

klatschig, tratschsüchtig; (*abwertend*): ge-schwätzig, klatschhaft, schwatzhaft.

Klaue

a) Krallen; (*Jägerspr.*): Fang, Gewaff, Griff, Waffe. b) Hand; (*ugs.*): Patsche; (*ugs. scherzh. od. ugs. abwertend*): Flosse; (*salopp*): Pfote, Pranke, Prätze; (*salopp, oft abwertend*): Tatze. c) (*abwertend*): Pfote; (*scherzh.*): Doktorschrift; (*salopp abwertend*): Sauklaue.

klauen

abnehmen, an sich nehmen, einen Diebstahl begehen, [fort]nehmen, stehlen, wegnehmen; (*ugs.*): mitgehen lassen; (*salopp*): fingern; (*fam.*): mopsen, stibitzen; (*fam., meist verhüll. od. scherzh.*): mausen; (*landsch.*): striehen.

Klaue

1. a) Einsiedelei, Einsiedlerklause, Zelle; (*veralt.*): Eremiten. b) Klosterzelle, Mönchszelle. 2. Quartier, Wohnung; (*geh.*): Behausung, Wohnstätte; (*Bildungsspr., oft scherzh.*): Domizil; (*ugs.*): Bude, Höhle; (*abwertend*): Spe-lunke.

Klausel

Bedingung, Bestimmung, Einschränkung, Ver-tragsbestimmung, Vertragsklausel, Vorbehalt.

Klausur

1. Abgeschlossenheit, Einsamkeit, Isolation, Weltabgekehrtheit, Weltabgeschiedenheit, Weltabgewandtheit, Zurückgezogenheit; (*geh.*): Abgeschiedenheit. 2. [Klassen]arbeit, Klausurarbeit, Prüfungsar-beit, Test; (*österreich.*): Schularbeit; (*landsch.*): Schulaufgabe; (*veraltend*): Extemporale.

Klavier

Flügel, Tasteninstrument; (*ugs. abwertend*): Klimperkasten; (*salopp abwertend*): Rumpel-kasten; (*scherzh., sonst veraltend*): Piano; (*ver-altet*): Fortepiano, Hammerklavier, Piano-forte.

kleben

1. anhaften, festkleben, festsitzen, halten; (*ugs.*): pappen; (*landsch.*): [fest]backen. 2. a) aneinanderfügen, kitten, leimen, verbind-en, zusammenfügen, zusammenkleben; (*ugs.*): pappen, zusammenkleistern. b) instand setzen, reparieren, wiederherstellen; (*ugs.*): in Ordnung bringen.

klebrig

1. kleisterig, schmierig, verklebt; (*österreich.*): pat-zig; (*ugs.*): pappig. 2. aufdringlich, plumpvertraulich, widerwärtig,

zudringlich; (*abwertend*): penetrant, schleimig, schmierig, widerlich.

Klebstoff

Kitt, Klebemittel, Kleister, Leim; (*ugs.*): Klebe; (*landsch.*): Papp; (*bayr., österreich. ugs.*): Pick; (*bes. ugs. od. Fachspr.*): Kleber; (*Chemie*): Ad-härens.

kleckern

1. verschütten; (*ugs.*): verkleckern; (*nordd. sa-lopp abwertend*): schmaddern; (*landsch.*): kla-ckern. 2. dosieren, geizen, maßhalten, rationieren, sparen; (*ugs. abwertend*): knausern, kni-ckern; (*landsch.*): klackern; (*westmd. ab-wertend*): schmorgen; (*bes. Wirtsch.*): kon-tingentieren.

Klecks

1. [Farb]fleck, Flecken, Schmutzfleck[en], Spritzer, Tintenfleck; (*ugs.*): Dreckfleck[en], Kleckser; (*landsch.*): Placken; (*bayr., österreich.*): Patzen. 2. (*ugs.*): Klacks; (*veraltend*): Quäntchen.

Kleid

1. (*schweiz.*): Rock; (*ugs.*): Kleidchen; (*scherzh.*): Robe; (*ugs. abwertend*): Fähnchen; (*ugs., oft ab-wertend*): Fummel. 2. a) Federn, Gefieder; (*geh.*): Federkleid. b) Be-haarung, Fell, Haar[decke], Pelz; (*geh.*): Haar-kleid; (*Jägerspr.*): Wolle.

kleiden

1. a) anziehen, bekleiden; (*landsch. salopp*): an-pellen; (*scherzh., sonst geh. veraltet*): gewanden. b) passen, schmeicheln, sitzen, stehen. 2. ausdrücken, Ausdruck verleihen, fassen, for-mulieren, gestalten; (*geh.*): einkleiden.

kleiden, sich

1. sich anziehen, sich bekleiden, sich dres-sen; (*landsch.*): sich anhosn; (*landsch. salopp*): sich anpellen; (*scherzh., sonst geh. veraltet*): sich ge-wanden. 2. sich ausdrücken.

Kleidung

Bekleidung, Garderobe, Oberbekleidung, Out-fit; (*ugs.*): Anziehsachen; (*salopp*): Klamotten; (*ugs., oft scherzh.*): Montur; (*fam.*): Sachen; (*ab-wertend*): Aufzug; (*landsch., oft abwertend*): Kledage; (*nordd. salopp*): Plünnen; (*veraltend*): Zeug; (*bes. Werbespr.*): Bodywear.

klein

1. kleinformatig, mikroskopisch, minimal, na-noskalig, von geringer Größe, winzig; (*ugs.*): fip-sig, klitzeklein, knirpsig; (*fam.*): kleinwinzig; (*ugs. abwertend*): mickrig; (*österreich. fam.*): klein-wuzig; (*nordd. ugs.*): lütt; (*landsch. emotional*): klimperklein; (*landsch. ugs. abwertend*): murke-lig; (*schweiz., sonst veraltet*): minim; (*Textil-ind.*): small. 2. halbwüchsig, heranwachsend, jugendlich, jung, jünger; (*emotional*): blutjung; (*berlin. u. nordostd. ugs.*): jungsch; (*Jägerspr.*): gering; (*Rechtsspr.*): minderjährig. 3. geringfügig, kaum spürbar, kurz, minimal,

nicht nennenswert, von geringem Ausmaß, winzig.

4. bedeutungslos, belanglos, nebensächlich, unerheblich, unwesentlich; (*geh.*): nichtig; (*bildungsspr.*): irrelevant.

5. ärmlich, bescheiden, einfach, jämmerlich, kärglich, schlicht, spärlich, unbedeutend; (*geh.*): schmal; (*abwertend*): armselig, dürtig, kümmerlich; (*ugs. abwertend*): mickrig, popelig.

Kleinbauer, Kleinbäuerin

(*österreich*): Keuschler, Keuschlerin, Kleinhäusler, Kleinhäuslerin.

kleinbürgerlich ↑ kleinkariert.

Kleingeld

Cent, Hartgeld, Münzen, Pfennige, Wechselgeld; (*schweiz.*): Herausgeld, Retourgeld; (*schweiz. ugs.*): Münz; (*ugs. scherz.*): Groschen.

kleingläubig

misstrauisch, skeptisch, unsicher, zweifelnd, zweifelrisch; (*geh.*): argwöhnisch; (*bildungsspr.*): aporetisch.

Kleinhandel

Einzelhandel; (*schweiz.*): Detailhandel.

Kleinholz

Dürrholz; (*bayer., österreich*): Spreißeholz.

Kleinigkeit

Bagatelle, Belanglosigkeit, Geringfügigkeit, Katzendreck, Kinderspiel, Lappalie, Unwichtigkeit, Wenigkeit; (*geh.*): Nichtigkeit; (*bildungsspr.*): Petitesse, Quisquillien; (*ugs.*): Kinkerlitzchen, Klacks, kleine Fische, Läpperei, Pillepalle, Tüttelchen, Winzigkeit; (*ugs., meist abwertend*): Kleinkram, Lumperei; (*abwertend*): Lächerlichkeit; (*ugs. abwertend*): Mückendreck; (*bes. nordd.*): Stippe; (*veraltet*): Minuzien; (*Jargon*): Peanuts.

kleinkariert

beschränkt, engherzig, kurzsichtig; (*geh.*): kleindenkend; (*bildungsspr.*): philiströs; (*abwertend*): borniert, engstirnig, kleinbürgerlich, kleingeistig, kleinlich, krähwinklig, spießbürgerlich, spießhaft; (*ugs. abwertend*): spießig.

Kleinkind

kleines Kind; (*österreich*): Bauxerl; (*ugs.*): Knirps, Knopf, Knopp, Krabbelkind; (*fam.*): Fratz, Puselchen, Wicht; (*ugs. scherz.*): Dreikäsehoch, Kiekindiewelt, Kleines, Kröte; (*fam. scherz.*): Hemdenmatz, Hosenmatz, Quakelchen; (*fam., meist scherz.*): Krümel; (*ugs., bes. berlin.*): Steppke; (*landsch. ugs.*): Murkel; (*landsch. fam. scherz.*): Stropp.

Kleinkram ↑ Kleinigkeit.

kleinkriegen

1. aufbrauchen, durchbringen, verbrauchen, verpressen, verschleifen; (*geh.*): aufzehren; (*ugs.*): kleinmachen, verpulvern; (*salopp*): verbrennen.
2. aufreiben, deprimieren, die Hoffnung nehmen/zunichtemachen, die Widerstandskraft nehmen, entmutigen, entnerven, erschöpfen, gefügig/mürbe/mutlos machen, niederschmettern, zermürben; (*geh.*): auf die Knie zwingen, aufzehren, in die Knie zwingen, niederdrücken;

(*bildungsspr.*): demoralisieren; (*ugs.*): erledigen, fertigmachen, niedermachen, unterkriegen; (*veraltet*): decouragieren.

kleinlaut

beschämt, schuld bewusst, wie ein geprügelter Hund; (*geh.*): gesenkten Hauptes; (*salopp*): wie ein begossener Pudel; (*landsch.*): bedriest.

kleinlich

beschränkt, engherzig; (*geh.*): penibel; (*ugs.*): pingelig; (*abwertend*): borniert, bürokratisch, engstirnig, pedantisch; (*ugs. abwertend*): kleinkariert; (*landsch.*): tippelig; (*nordd. ugs.*): pütscherig; (*veraltet*): mikrolologisch, minutös.

Kleinlichkeit

Borniertheit, Kleinkarietheit; (*abwertend*): Beschränktheit, Engstirnigkeit, Kleingeistigkeit, Pedanterie, Spießertum, Spitzfindigkeit; (*bildungsspr. abwertend*): Philistertum; (*ugs. abwertend*): Spießigkeit.

kleinmütig

ängstlich, entmutigt, kleinherzig, mutlos, pessimistisch, schwarzseherisch; (*geh.*): verzagt; (*bildungsspr. abwertend*): defätistisch; (*veraltet*): decouragiert.

Kleinod

1. Juwel, Schmuck[stein], Schmuckstück, Wertgegenstand, Wertsache, Wertstück; (*geh.*): Geschmeide; (*bildungsspr.*): Preziosen.

2. Glanzstück, Kostbarkeit, Perle, Schatz; (*ugs.*): Prachtexemplar, Prachtstück, Sahnestück, Schmuckstück; (*emotional*): Juwel; (*schweiz., sonst veraltet*): Bijou; (*Jargon*): Highlight.

Kleinstadt

Provinzstadt, Städtchen; (*spött.*): Krähwinkel; (*ugs. abwertend*): Kaff, Nest.

kleinstädtisch

(*abwertend*): krähwinklig; (*meist abwertend*): provinziell; (*ugs. abwertend*): provinzielerisch.

Klemme

1. **a** [Haar]spange. **b**) Clip, Klammer, Schelle; (*Druckw.*): Divisorium.

2. Ausweglosigkeit, Dilemma, Kalamität, Krise, Misslichkeit, Not[lage], Sackgasse, Schwierigkeiten, Verlegenheit, Zwangslage; (*geh.*): Bedrängnis; (*bildungsspr.*): Malaise, Misere; (*ugs.*): Bredouille, Patsche, Schlamassel, Schwulitäten, Zwickmühle.

klemmen

1. befestigen, festklemmen, festmachen; (*ugs.*): anmachen; (*salopp*): ankallen, hinmachen; (*landsch., auch Fachspr.*): fixieren.
2. [ein]keilen, einklemmen, [ein]zwängen.
3. blockieren, festhängen, stecken bleiben; (*landsch.*): sperren.

Klempner, Klempnerin

(*österreich*): Klampferer, Klampferin; (*südd.*): Blechner, Blechnerin; (*südd., schweiz.*): Flaschner, Flaschnerin; (*bes. südd., österreich., schweiz.*): Spengler, Spenglerin.

Kleptomanie

(*Psychol.*): Stehlsucht, Stehltrieb.

klerikal

geistlich, kirchlich, nicht weltlich, sakral, theologisch; (*bildungsspr.*): spiritual, spirituell.

Klerus

geistlicher Stand, Geistlichkeit, Priesterschaft, Priesterstand; (*abwertend*): Pfaffentum; (*veraltet*): Klerisei.

klettern

a) aufsteigen, emporsteigen, hinaufklettern, hinaufsteigen, hochsteigen, steigen; (*schweiz.*): krasmen; (*geh.*): emporklettern, emporklimmen, erklimmen, hinaufklimmen, klimmen; (*ugs.*): hochklettern, hochkraxeln, raufklettern; (*ugs., bes. südd. u. österr.*): kraxeln. **b)** bergsteigen.

Kletterpflanze

Rankengewächs, Rankenpflanze, Schlinggewächs, Schlingpflanze.

klicken

(*EDV*): anklicken, draufklicken, durch/mit/per [Maus]klick anwählen.

Klient, Klientin

Auftraggeber, Auftraggeberin, Kunde, Kundin; (*Rechtsspr.*): Mandant, Mandantin.

Klientel

Klientinnen und Klienten, Kundenkreis, Kundestamm, Kundinnen und Kunden, Kundschaft; (*schweiz.*): Klientele; (*Rechtsspr.*): Mandantinnen und Mandanten, Mandantschaft.

Kliff

Felswand, Steilabfall, Steilwand.

Klima

1. Wetter, Witterung; (*Meteorol.*): Wetterlage.
2. Atmosphäre, Stimmung; (*ugs.*): Stimmungsbarometer.

Klimaanlage

Aircondition.

Klimakterium

kritische Jahre, Wechseljahre; (*Med.*): Klimax.

Klimax

1. a) Gipfel[punkt], Höhepunkt, Krönung, Kulminationspunkt, Siedepunkt; (*bildungsspr.*): Zenit; (*Jargon*): Highlight. **b)** Höhepunkt, Orgasmus.

2. ↑ Klimakterium.

Klimbim

1. Talmi; (*ugs.*): Krimskräms; (*abwertend*): Gerümpel, Hokuspokus; (*ugs. abwertend*): Firlanz, Krempel, Plunder, Ramsch, Schund, Tinnel, Zeugs; (*ugs., oft abwertend*): Schnickschnack, Trödel; (*salopp abwertend*): Dreck, Zinnober; (*landsch.*): Gedöns; (*bayr., österr. ugs.*): Geraffel; (*veraltend*): Tand.
2. ausgelassenes Treiben, Krach, Lärm, lautes Treiben, Trubel, Wirbel; (*ugs.*): Rabatz, Rummel, Spektakel; (*salopp*): Radau; (*oft abwertend*): Getöse; (*ugs. abwertend*): Zirkus; (*ugs., oft abwertend*): Klamauk.
3. Aufheben, Aufstand, überflüssige Aufregung, Wirbel; (*salopp*): Geschiss; (*ugs. abwertend*): Getue, Tamtam, Theater, Trara, Zirkus; (*landsch.*): Buhei, Gedöns.

klimpern

1. klappern, klirren, rasseln; (*ugs.*): schep-pern.
2. Musik machen, musizieren, spielen.

Klinge**jmdn. über die Klinge springen lassen**

entlassen, fortschicken, kündigen, suspendieren; (*geh.*): seines Amtes/Dienstes/Postens entheben, seines Amtes entkleiden, von einem Amt/Dienst/Posten entbinden; (*ugs.*): an die [frische] Luft befördern/setzen, auf die Straße setzen/werfen, den Laufpass geben, den Stuhl vor die Tür setzen, feuern, in die Wüste schicken, schassen, vor die Tür setzen; (*salopp*): abservieren; (*verhüll.*): freisetzen, freistellen, sich trennen.

Klingel

(*ugs.*): Bimmel; (*landsch.*): Schelle; (*Fachspr., sonst veraltend*): Glocke.

Klingeln

a) (*ugs.*): bimmeln; (*südd., österr., schweiz., sonst geh.*): läuten; (*landsch.*): schellen. **b)** die Klingel betätigen; (*südd., österr., schweiz., sonst geh.*): läuten; (*landsch.*): schellen. **c)** gonggen, schellen; (*südd., österr., schweiz., sonst geh.*): läuten.

klingen

1. dröhnen, erdröhnen, erklingen, ertönen, hallen, schallen, schmettern, tönen; (*geh.*): erschallen, schwingen.
2. a) sich anhören, einen Beiklang/Unterton haben, wirken; (*schweiz.*): tönen; (*geh.*): sich ausnehmen, lauten. **b)** sich äußern, den Anschein erwecken, den Eindruck hervorrufen/machen, herauszuhören/wahrnehmbar sein.

Klinik

Heilstätte, Hospital, Krankenhaus, Lazarett; (*schweiz.*): Krankenhaus; (*österr. u. schweiz., sonst veraltet od. landsch.*): Spital; (*veraltet*): Charité.

klinisch

a) (*Med.*): nicht ambulant, stationär. **b)** kalt, kühl, nüchtern, sachlich; (*bildungsspr. abwertend*): steril.

Klinke

Drücker, Griff, Türdrücker, Türgriff, Türklinke; (*österr.*): Türschnalle; (*schweiz.*): Falle, Türfalle; (*bayr., österr.*): Schnalle.

Klippe

1. Felsklippe, Riff; (*österr., sonst landsch.*): Schroff, Schroff[en].
2. Barriere, Gefahr, Hemmnis, Hindernis, Hürde, Problem, Schwierigkeit, Widerstand.

klirren † klimpern (1).**Klischee**

1. Imitation, Kopie, Nachahmung, Nachbildung; (*abwertend*): Abklatsch.
2. a) eingefahrene Vorstellung; (*geh.*): überkommene Vorstellung; (*meist abwertend*): Schablone; (*Soziol.*): Rollenverhalten; (*Sozialpsychol.*,

K

Klis

Psychol.); Stereotyp. **b)** abgegriffene Redensart/Redewendung; (*abwertend*): Gemeinplatz; (*Med., Psychol.*); Stereotyp.

Klo ↑ Klosett.

Kloake

Ablaufrinne, Ablaufrohr, Abwasserkanal, Abzugsrinne; (*Bauw., Technik*): Abzugskanal.

klobig

massig, plump, schwerfällig, unbeholfen, unförmig, ungeschickt, ungraziös, vierschrötig, wuchtig; (*geh.*): ungefüge, ungelenk, ungestalt; (*abwertend*): grobschlächtig, klotzig, ungeschlacht.

klönen

eine Unterhaltung/ein Gespräch führen, sich etw. erzählen, miteinander reden/sprechen, plaudern, schwatzen, sich unterhalten; (*bildungsspr.*): Konversation machen; (*ugs.*): labern; (*salopp*): quatschen; (*fam.*): einen Schwatz halten; (*nordd.*): schnackern; (*bes. südd.*): schwätzen; (*südd., österr. ugs.*): ratschen; (*landsch., bes. südd., österr.*): einen Plausch halten, plauschen; (*bildungsspr. veraltend*): parlieren.

klöpfen

1. **a)** hämmern, schlagen, trommeln; (*meist geh.*): pochen; (*ugs.*): ballern, bumsen; (*südd., österr. ugs.*): pumpern. **b)** anklopfen; (*meist geh.*): [an die Tür] pochen; (*landsch. od. geh.*): anpochen. **c)** abklopfen, ausklopfen; (*österr. ugs.*): pracken.
2. pulsieren, schlagen; (*meist geh.*): pochen; (*ugs.*): puckern; (*Med.*): palpieren.

Klops

1. [deutsches] Beefsteak, Fleischklops, Fleischkloß; (*österr.*): faschieretes Laibchen, Fleischlaiberl, Fleischlaibchen, Fleischlaiberl; (*nordostd.*): Bratklops; (*südd.*): Fleischküchel; (*landsch.*): Frikandelle; (*bes. berlin.*): Bulette; (*österr. veraltet*): Karbonade; (*Kochkunst*): Frikadelle.
2. Kapitalfehler, Kardinalfehler; (*ugs.*): dicker Hund, Hammer; (*ugs. emotional verstärkend*): Riesenfehler; (*österr. mundartl., bes. tirol.*): Plutzer.

Klosett

Latrine, Pissoir, sanitäre Anlagen, Toilette, WC; (*ugs.*): 00, Klo, Lokus, Null-Null, Nummer null, Orkus; (*salopp*): Pinkelbude; (*fam.*): Häuschen, Klöchen; (*derb*): Pissbude, Scheißhaus; (*verhüll.*): Gelegenheit, Lokalität; (*ugs. verhüll.*): To, Tö; (*fam. verhüll.*): [gewisses/stilles] Örtchen, Kloster, Örtlichkeit; (*ugs. scherzh.*): Topf; (*fam. scherzh.*): Thron; (*landsch., sonst veraltend*): Abtritt; (*Soldatenspr.*): Donnerbalken; (*Amtsspr.*): Bedürfnisanstalt; (*Amtsspr., Fachspr.*): Abort.

Kloß

1. (*nordd.*): Klut; (*südd., österr.*): Knödel, Knopf.
2. Brocken, Klumpen, Stück; (*ugs.*): Batzen; (*südd., schweiz. ugs.*): Mocken.

Kloster

a) Abtei; (*österr.*): Stift. **b)** Klostergemeinschaft; (*kath. Kirche*): Konvent.

Klotz

1. **a)** Block, Holzblock, Holzkloben, Holzklotz, Kloben; (*landsch., bes. ostmd.*): Trämel. **b)** Bauklotz, Bauklötzchen.
2. Raubein; (*ugs.*): Kloben; (*abwertend*): Flegel, Grobian, Lümmel, Rohling, rüder/rüpelhafter Kerl, Rüpel; (*ugs. abwertend*): Bauer, Büffel, Flätz; (*nordd. abwertend*): Rekel.

klotzen

1. nicht geizig sein, nicht sparen; (*ugs.*): in die Vollen gehen, nicht kleckern, sich nicht lumpen lassen; (*ugs. abwertend*): nicht knausern.
2. hart arbeiten; (*ugs.*): rackern, schuften; (*salopp*): malochen, ranklotzen.

klotzig

1. ↑ klobig.
2. enorm, gewaltig, gigantisch, immens, kolossal, sehr [groß/viel]; (*bildungsspr.*): monumental; (*oft emotional*): riesig.

Klub

1. **a)** Bund, Gesellschaft, Interessengemeinschaft, Liga, Organisation, Ring, Union, Verband, Verein, Zusammenschluss; (*Rechtsspr.*): Vereinigung. **b)** Bekanntenkreis, Clique, Freundeskreis, Kreis, Runde, Zirkel; (*oft iron.*): Clan.
2. Heim, Kasino, Klubhaus, Klubraum, Vereinshaus, Vereinsheim, Vereinslokal.

Kluft

a) Tracht, Uniform; (*veraltend*): Montur. **b)** Bekleidung, Kleider, Kleidungsstücke; (*salopp*): Klamotten; (*fam.*): Sachen; (*veraltend*): Zeug.

Kluft

1. Felsspalte, Riss, Spalt; (*bes. österr., schweiz.*): Schrund; (*geh.*): Schlund; (*Bergmannsspr.*): Liese.
2. Gefälle, Gegensatz, Gegensätzlichkeit, Kontrast, Unterschied, Verschiedenheit; (*bildungsspr.*): Antagonismus, Differenz, Diskrepanz, Divergenz, Polarität; (*Jargon*): Schere.

klug

a) begabt, clever, gescheit, grundgescheit, hell, intelligent, mit logischem Denkvermögen begabt, mit scharfem Verstand, nicht dumm, schlau, verständig, von leichter Auffassungsgabe, von rascher Auffassungsgabe; (*ugs.*): gewischt, mit Köpfchen, nicht auf den Kopf gefallen; (*ugs. emotional verstärkend*): blitzgescheit; (*landsch.*): anschlägig; (*landsch., bes. berlin.*): helle; (*veraltet*): klüglich; (*Gaunerspr.*): kochem. **b)** gebildet, gelehrt, hochgebildet, hochgelehrt, lebenserfahren, lebensklug, weise, wissend. **c)** clever, diplomatisch, schlau, sinnvoll, [taktisch] geschickt, überlegt, umsichtig, vernünftig; (*ugs.*): gescheit.

Klugheit

a) Cleverness, Gescheitheit, gesunder Menschenverstand, Intelligenz, scharfer Verstand, Schläue, Schlaueit, Weisheit; (*bildungsspr.*): Sensus Communis; (*veraltend*): Witz. **b)** Clever-

ness, Diplomatie, kluges Verhalten, Umsicht, Vernunft.

klumpen

flockig werden, gerinnen, Klumpen bilden, klumpig werden; (*landsch.*): schlickern, zusammenlaufen; (*landsch., bes. südd., österr., schweiz.*): stocken.

Klumpen

Brocken, Stück; (*ugs.*): Batzen; (*südd., schweiz. ugs.*): Mocken; (*bayr., österr.*): Patzen; (*landsch.*): Knollen; (*veraltend*): Klob.

Klüngel

Seilschaft; (*abwertend*): Clique.

knabbern

kauen, nagen; (*landsch.*): knuppeln, knuspern; (*landsch. fam.*): mümmeln; (*landsch., bes. md.*): knaupeln.

Knabe

1. Bursche, Kerlchen; (*schweiz.*): Schnaufer; (*ugs.*): Bambino, Knirps; (*österr. ugs.*): Pimpf; (*fam.*): Bengel, Wicht; (*ugs. scherzh.*): Dreikäsehoch; (*fam. scherzh.*): Matz; (*bes. nordd.*): Junge; (*südd., österr., schweiz.*): Bub; (*landsch. salopp*): Piepel; (*landsch. fam. scherzh.*): Stropp; (*bayr., österr. ugs.*): Bübel; (*ugs., bes. berlin.*): Steppke; (*Jugendspr.*): Boy; (*bes. Werbespr.*): Boy, Subteen.

2. Mann; (*ugs.*): Bursche, Kerl; (*salopp*): Maxe; (*oft abwertend*): Geselle; (*ugs. abwertend*): Patron; (*ugs., bes. südd. u. österr.*): Mannsbild; (*ugs. veraltend*): Macker, Mannsperson.

knacken

1. knirschen, krachen; (*ugs.*): knacksen.
2. a) aufbrechen, aufknacken, zerknacken; (*ugs.*): aufmachen. b) zerdrücken, zerknacken. c) aufbrechen, aufsprengen, einsprengen, gewaltsam öffnen, sprengen; (*geh.*): erbrechen; (*ugs.*): aufknacken.
3. schlafen; (*ugs.*): pennen, pofen, ratzen.

knackig

1. knusprig; (*ugs.*): knackfrisch; (*bes. nordd.*): kross; (*südd.*): rösch; (*bayr., österr.*): resch.
2. anziehend, jugendlich frisch, wohlgeformt; (*ugs.*): knusprig.

Knacks

a) Riss, Ritz, Sprung. b) Beeinträchtigung, Bruch, Entzweiung, Riss, Schaden, Sprung. c) Störung; (*geh.*): Gebrechen, Makel; (*Psychol.*): Defekt.

Knall

Donnerschlag, Krach, Schlag; (*ugs.*): Bums; (*südd., schweiz. mundartl.*): Klapf.

knallen

1. donnern, krachen; (*geh.*): grollen; (*ugs.*): bumsen; (*landsch.*): plauzen; (*südd., schweiz.*): kläpfen; (*schweiz. ugs.*): klöpfen.
2. a) einen Schuss abgeben/abfeuern, schießen; (*ugs.*): ballern, herumschießen, losballern, losschlagen, losschießen, pulvern, rumballern; (*landsch.*): knallern; (*Militär*): feuern. b) schießen, schmettern, stoßen; (*ugs.*): donnern, kicken, pfeffern; (*salopp*): reinknallen; (*Sportjar-*

gon): ballern; (*Fußballjargon*): bumsen, hämmern.

3. anprallen, anschlagen, anstoßen; (*ugs.*): bumsen, donnern, krachen; (*salopp*): ankallen.

4. platzen, zerbersten, zerknallen, zerplatzen, zerspringen.

knalleng

eng, hauteng, knapp [sitzend], körpernah, sehr fest anliegend, stramm; (*schweiz.*): satt; (*ugs.*): knallig.

knallhart

a) erbarmungslos, gewissenlos, gnadenlos, rabiat, unerbittlich hart; (*abwertend*): rücksichtslos, skrupellos. b) in aller Deutlichkeit, sehr deutlich, überaus hart, unmissverständlich.

knallig

1. auffallend, auffällig, giftig, grell[farbig], hart, hervorstechend, ins Auge fallend/springend, kontrastreich, laut, schreiend, schrill; (*abwertend*): reißerisch.
2. ↑ knalleng.

knapp

1. beinahe/fast nicht, gering [bemessen/vorkommend], karg, kaum [ausreichend/genug], mager, mehr schlecht als recht, mit Hängen und Würgen, mit letzter Anstrengung, mit Mühe und Not, nur unter großen Schwierigkeiten; (*geh.*): schmal; (*ugs.*): mit Ach und Krach; (*abwertend*): dürrftig.

2. eben noch [erreicht], gerade ausreichend, hauchdünn; (*schweiz.*): spitz, spitzig.

3. etwas weniger, kaum, nicht ganz.

4. dicht, sehr nahe, unmittelbar.

5. ↑ knalleng.

6. auf das Wesentliche beschränkt, gedrängt, gerafft, gestrafft, komprimiert, konzentriert, kurz [und bündig], straff, summarisch, verdichtet, zusammengedrängt, zusammengefasst; (*bildungspr.*): in nuce, lakonisch, lapidar.

7. klein, kurz, minimal, nicht ausladend.

knapphalten

kurzhalten; (*ugs.*): bremsen, den Brotkorb höher hängen, den Daumen draufhalten, den Hahn zudrehen.

Knappheit

a) Beschränktheit, Entbehrung, Mangel, Not, Verknappung. b) Gedrängtheit, Komprimierung, Kürze, Straffung.

Knarre

1. Klapper, Rassel; (*südd., österr.*): Ratsche; (*südd., schweiz.*): Rätsche.

2. Büchse, Flinte, Gewehr, Karabiner, Pistole, Revolver, Schrotflinte, Schusswaffe; (*schweiz.*): Schießwaffe; (*ugs.*): Ballermann, Schießseisen; (*salopp*): Knaller, Schießprügel; (*ugs. scherzh.*): Knallbüchse; (*veraltend scherzh.*): Donnerbüchse; (*veraltet*): Feuerbüchse; (*Kinderspr.*): Schießgewehr.

knarren

ächzen, krachen; (*landsch.*): gacksen, knarzen; (*schweiz., sonst veraltet*): girren.

K

knar

Knast

Gefängnis, Haftanstalt, JVA, Strafanstalt; (*österreich.*: Gefangenenhaus, Kotte; (*ugs.*): Kahn, Kittchen, Loch, Sing-Sing; (*Jargon*): Kiste; (*österreich. ugs.*): Häfen; (*salopp, Soldatenspr.*): Bunker; (*Baum.*): Justizvollzugsanstalt; (*Soldatenspr.*): Bau.

Knatsch

Ärger, Aufregung, Auseinandersetzung, Differenzen, Reibereien, Streit, Streitigkeiten, Unannehmlichkeiten, Unstimmigkeiten, Zank; (*geh.*): Hader, Händel, Zwist; (*Bildungsspr.*): Kontroverse, Querelen; (*ugs.*): Knies, Krach, Putz, Zoff; (*abwertend*): Gezänk, Gezanke, Streiterei; (*ugs. abwertend*): Stunk, Zankerei; (*verhüll.*): Meinungsverschiedenheiten.

knatschig

in schlechter Stimmung, mürrisch, schlecht/übel gelaunt, unleidlich, weinerlich; (*geh.*): missgelaunt, missgestimmt, misslaunig; (*ugs.*): gnatzig, miesepetrig, quengelig, schlecht drauf; (*ugs., meist abwertend*): muffelig; (*ugs., oft scherzh.*): ungenießbar; (*südd., österr. ugs.*): grantig.

knattern

böllern, donnern, krachen, rattern; (*ugs.*): scheppern; (*landsch.*): rumsen.

Knäuel

1. Ballen, Bausch, Gewirr; (*landsch.*): Knaul, Knuddel.
2. Chaos, Durcheinander, Gewirr, Wirrwarr; (*ugs.*): Kuddelmuddel; (*abwertend*): Wust.

Knaufl

Griff, Knopf; (*geh.*): Heft; (*Kunstwiss.*): Nodus.

knauerig

geizig, sparsam; (*österr. ugs.*): notig; (*abwertend*): kleinlich, schäbig; (*Schweiz. abwertend*): rappenspalterisch; (*ugs. abwertend*): filzig, knickerig, schofel; (*nordd.*): kniepig; (*ostmd.*): zach; (*landsch., bes. nordd.*): netig; (*österr. mundartl.*): schmutzig; (*Schweiz. mundartl.*): knorzig.

knauern

geizen, geizig sein, sein Geld zusammenhalten; (*geh.*): kargen; (*ugs.*): die Hand auf der Tasche halten, jeden Cent/Pfennig [drei Mal] umdrehen, knapsen; (*abwertend*): kleinlich sein; (*ugs. abwertend*): auf dem/seinem Geldbeutel sitzen, knickern; (*westmd. abwertend*): schmorzen; (*Schweiz. mundartl.*): knarzen.

knautschen

a) knittern, knüllen, verknittern, zerknittern, zerknüllen, zusammendrücken; (*ugs.*): verknautschen, zerdrücken, zerknautschen; (*landsch.*): knubbeln, verdrücken, verknüllen, verkrumpeln; (*md. ugs.*): rumpeln. **b)** Falten bilden/werfen, knittern, knüllen, sich zusammendrücken; (*ugs.*): verknautschen; (*landsch.*): krumpeln, verdrücken, verkrumpeln; (*md. ugs.*): rumpeln.

knabeln

a) anbinden, anketten, fesseln, Fesseln/Ketten anlegen, festbinden; (*geh.*): in Fesseln legen; (*früher*): in Ketten legen. **b)** t knechten.

Knecht

1. Feldarbeiter, Landarbeiter.
2. Diener, Untergebener; (*abwertend*): Lakai, Trabant; (*oft abwertend*): Sklave.

knechten

beherrschen, gefügig machen, in Unfreiheit halten, knebeln, niederhalten, seinen Willen aufzwingen, unterdrücken, unterjochen, versklaven, willenlos machen; (*geh.*): ins Joch spannen; (*ugs.*): das Rückgrat brechen, in Schach halten, nicht hochkommen lassen; (*abwertend*): ducken, tyrannisieren.

Knechtschaft

Abhängigkeit, Hörigkeit, Knebelung, Unfreiheit, Unterdrückung, Unterjochung, Versklavung; (*geh.*): Joch; (*Bildungsspr.*): Repression; (*bes. früher*): Sklaverei.

kneifen

1. (*ugs.*): zwacken; (*südd., österr., Schweiz.*): zwicken; (*westmd.*): petzen; (*landsch.*): kneipen, pfetzen.
2. schmerzen, stechen; (*ugs.*): wehtun, zwacken; (*bes. südd., österr.*): zwicken.
3. aus dem Weg gehen, ausweichen, sich entziehen, scheuen, vermeiden, zu entgehen/zu umgehen suchen; (*geh.*): fliehen, meiden; (*ugs.*): sich drücken, einen [großen] Bogen machen; (*salopp*): den Schwanz einziehen.

Kneipe

Ausschank, Bar, Gasthaus, Gasthof, Gaststätte, Gastwirtschaft, Lokal, Schankbetrieb, Schankraum, Schankstube, Schankwirtschaft, Schenkbetrieb, Schenke, Schenkestube; (*österr.*): Beisel, Schank; (*ugs.*): Pinte, Schuppen; (*Schweiz. ugs.*): Beiz, Beizchen, Beizlein, Beizli, Spunten; (*abwertend*): Spelunke; (*südd.*): Zapf; (*landsch.*): Budike, Schwemme; (*landsch., bes. südd.*): Straußwirtschaft; (*landsch., ugs. veraltend*): Destille; (*bes. berlin., oft abwertend*): Stampe.

kneten

a) bearbeiten, durcharbeiten, durchkneten, durchwirken; (*landsch.*): [durch]walken, wirken; (*Bäckerei*): auswirken. **b)** bearbeiten, masieren; (*ugs.*): durchkneten; (*landsch.*): [durch]walken.

Knick

1. Abbiegung, Abknickung, Biegung, Bogen, Einknickung, Kehre, Knie, Krümmung, Kurve, Schleife, Schwenk, Schwenkung, Serpentine, Wendung, Windung; (*Physik*): Biegung.
2. Bruch, Einknickung, Falte, Kniff, Knitter; (*ugs.*): Eselsohr; (*Buchbinderei*): Falz.

knicken

1. einen Knick machen, einknicken, falten, kniften, umbiegen, umknicken; (*Bildungsspr.*): pliiieren; (*Buchbinderei*): falzen.

K

Knas

2. einknicken, umknicken, sich vertreten.

knickerig † knauserig.

Knie † Knick (1).

Knie

in die Knie gehen

sich erweichen lassen, sich fügen, kapitulieren, klein begeben, kleinlaut werden, mit sich reden lassen, nachgeben, resignieren, schwach werden, seinen Widerstand aufgeben, zurückstecken; (*ugs.*): einen Rückzieher machen, weich werden; (*salopp*): den Schwanz einkneifen/einziehen.

etw. übers Knie brechen

übereilen, überhasten, überstürzen, unbedacht handeln, unüberlegt handeln, vorschnell entscheiden, vorschnell handeln; (*ugs.*): mit der heißen Nadel stricken.

kniefällig

demütig, demutsvoll, ergeben, fußfällig, voller Demut; (*geh.*): flehentlich; (*abwertend*): untertänig, unterwürfig; (*bildungsspr. veraltet*): submiss; (*veraltet*): devot, humil.

knie

auf den Knien liegen, auf die Knie fallen, sich hinknien, niederknien.

Kniff

1. † Knick (2).

2. **a)** Kunstgriff, Trick; (*bildungsspr.*): Finesse; (*ugs.*): Dreh. **b)** Praktiken, Schliche, Täuschungsmanöver, Trick, Volte, Winkelzug; (*bildungsspr.*): Finte; (*österreich. ugs.*): Schmä; (*abwertend*): Manöver.

knifflig

a) kompliziert, schwer [lösbar], schwierig; (*landsch., bes. md.*): knauplig. **b)** gefährlich, haarig, heikel, kitschig, kritisch, problematisch, schwierig, verwickelt; (*bildungsspr.*): delikates, diffizil, neuralgisch, prekär; (*ugs.*): brenzlig, mulmig, vertrackt.

knipsen

1. entwerfen, lochen; (*österreich.*): markieren, zwicken.

2. **a)** Aufnahmen machen, Bilder machen, fotografieren, Fotos machen, Fotos schießen. **b)** aufnehmen, fotografieren; (*geh.*): auf den Film bannen; (*ugs.*): ablichten; (*scherzh., sonst veraltet*): abnehmen; (*scherzh., sonst veraltet*): abkonterfeien.

Knirps

Bürschchen, Bursche, Kerlchen, kleiner Junge; (*ugs.*): Bambino, Knopf, Knopp, Lausbub, Stift; (*österreich. ugs.*): Pimpf; (*ugs., bes. berlin.*): Steppke; (*fam.*): Bengel, Fratz, Purzel, Wicht; (*ugs. scherzh.*): Dreikäsehoch, Stöpsel; (*fam. scherzh.*): Matz, Strolch; (*landsch. salopp*): Piepel; (*landsch. fam. scherzh.*): Stropp; (*südd., österreich., schweiz.*): Bübchen; (*bayr., österreich. ugs.*): Bübel.

knirschen

(*geh.*): malmen; (*bayr.*): schnarpen.

knistern

knacken, prasseln, rascheln; (*landsch.*): risseln.

knittern

1. Falten/Knitter bilden, knüllen, sich zusammendrücken; (*ugs.*): knautschen, verknautschten; (*landsch.*): krumpeln, verdrücken, verkrumpeln; (*md. ugs.*): rumpeln.

2. knüllen, verknittern, zerknittern, zerknüllen, zusammendrücken; (*ugs.*): knautschen, verknautschen, zerdrücken, zerknautschen; (*landsch.*): knubbeln, verdrücken, verknüllen, verkrumpeln; (*md. ugs.*): rumpeln.

knobeln

brüten, sich Gedanken machen, grübeln, nachdenken, nachgrübeln, rätseln, sinnieren, überlegen, Überlegungen anstellen; (*schweiz.*): werweisen; (*geh.*): mit sich zurate gehen, [nach]sinnen; (*bildungsspr.*): meditieren, reflektieren, Reflexionen anstellen; (*ugs.*): bebrüten, sich das Hirn zermarnen, sich den Kopf zerbrechen, sich einen Kopf machen, herumknobeln, herumrätseln.

Knochen

Gerippe, Skelett; (*geh.*): Gebeine; (*südd., österreich., schweiz.*): Beine; (*salopp*): Gräten; (*Anat.*): Os.

Knochenarbeit

Schwer[st]arbeit, Strapaze; (*bildungsspr.*): Herkulesarbeit, Sisyphusarbeit; (*ugs.*): Plackerei, Rackerei; (*abwertend*): Kärnerarbeit, Schinderei, Sklavenarbeit; (*ugs. abwertend*): Schufferei; (*ugs. emotional verstärkend*): Heidenarbeit; (*salopp emotional verstärkend abwertend*): Saurarbeit, Schweinearbeit.

knöchig

abgemagert, beinern, dürr, gertenschlank, haggeldürr, hager, knöchern, mager, schlank wie eine Tanne, spindeldürr; (*ugs.*): bloß/nur noch Haut und Knochen, ein Strich [in der Landschaft], ein wandelndes Gerippe, knochendürr, vom Fleisch gefallen; (*österreich. ugs.*): zaundürr; (*ugs. emotional*): klapperdürr; (*ugs. scherzh.*): dünn wie ein Hering, eine [richtige] Bohnenstange; (*bes. nordd.*): spillerig; (*landsch.*): schroh; (*landsch. emotional*): rappeldürr.

knock-out

kampfunfähig; (*Boxen*): k. o.

Knödel

(*nordd.*): Klut; (*bes. nordd. u. md.*): Klotz; (*südd., österreich.*): Knopf.

Knopf

Bedienungselement, Buzzer, Drücker, Knauf, Schalter; (*ugs.*): Knopp, Spüler; (*EDV*): Button; (*Technik*): Auslöser.

knorrig

1. klumpig, knollig; (*landsch.*): knubbelig.
2. abweisend, eigensinnig, schwer zugänglich, spröde, unzugänglich, verschlossen.

Knoten

1. **a)** Schlinge, Verschlingung; (*südd., österreich. u.*

K

Knot

schweiz. ugs.): Knopf. **b)** Chignon, Haarknoten, Nest; (*ugs. scherzh.):* Zwiebel; (*landsch.):* Dutt, Kautz.

2. Auswuchs, Geschwulst, Verdickung, Verhärtung, Wulst; (*landsch.):* Knubbel; (*Med.):* Nodus, Tophus, Tumor.

Know-how

Erfahrung, Kenntnis, Wissen.

knuffen

boxen, einen Stoß geben/versetzen, stoßen; (*ugs.):* einen Knuff/Puff geben, puffen.

knüllen

1. Falten/Knitter bilden, knittern, sich zusammendrücken; (*ugs.):* knautschen, verknautschen; (*landsch.):* krumpeln, verdrücken, verkrumpeln; (*md. ugs.):* rumpeln.

2. knittern, verknittern, zerknittern, zerknüllen, zusammendrücken; (*ugs.):* knautschen, verknautschen, zerdrücken, zerknautschen; (*landsch.):* knubbeln, verdrücken, verknüllen, verkrumpeln; (*md. ugs.):* rumpeln.

Knüller

Attraktion, großer Wurf, Publikumserfolg, Schlager, Sensation, Star, Verkaufsschlager, Volltreffer; (*ugs.):* Clou, Hammer, Hit, Kassenschlager, Knaller, Treffer; (*ugs. emotional verstärkend):* Superhit, Superrenner; (*Jargon):* Burner, Highlight, Renner; (*Werbepsr.):* Ass.

knüpfen

binden, knoten, schlingen, verknoten, verknüpfen, zusammenbinden, zusammenknoten; (*geh.):* winden.

Knüppel

Knüttel, Rohrstock, [Schlag]stock; (*österreich. ugs.):* Haslinger; (*landsch.):* Stecken; (*bes. landsch.):* Prügel; (*landsch., sonst veraltet):* Bengel; (*veraltet):* spanisches Rohr.

knurren

brumme[|]n, murren; (*ugs.):* herummäkeln, herummeckern, herumnörgeln, mosern, quengeln; (*salopp):* herummaulen; (*abwertend):* mäkeln, nörgeln; (*ugs. abwertend):* maulen, meckern; (*südd.):* granteln; (*bayr., österreich. ugs.):* raunzen.

knurrig

bärbeißig, grämlich, griesgrämig, missgestimmt, misslaunig, missmutig, mürrisch, schlecht gelaunt, übelläunig, verdrießlich, verdrossen; (*ugs.):* brummig, gnatzig, miesepetrig, schlecht drauf; (*ugs. abwertend):* sauertöpfisch; (*ugs., meist abwertend):* muffelig, muffig; (*südd., österreich. ugs.):* grantig.

knusprig

1. scharf gebacken/gebraten; (*ugs.):* knackfrisch, knackig; (*bes. nordd.):* kross; (*südd., schweiz. ugs.):* rösch; (*bayr., österreich.):* resch; (*Kochkunst):* rissolée.

2. anziehend, blühend, jugendlich frisch; (*ugs.):* appetitlich, knackig, lecker, sexy, zum Anbeißen/Fressen; (*veraltend):* adrett.

Knute

1. Gerte, Kantschu, Karbatsche, Lederpeitsche,

neuschwänzige Katze, Peitsche, Rute; (*landsch.):* Geißel.

2. Gewalt, Herrschaft, Macht, Zucht; (*ugs.):* Fuchtel.

knutschen

heftig [ab]küssen, heftig umarmen; (*ugs.):* abschmatzen; (*salopp abwertend):* herumknutschen; (*südd., österreich. ugs.):* busse[r]ln; (*rhein.):* bützen.

k. o.

1. außer Gefecht, besiegt, bezwungen, kampfunfähig, knock-out.

2. abgespannt, ausgelaugt, entkräftet, erschöpft, kraftlos, matt, müde, überanstrengt, übermüdet, übernächtigt, verbraucht; (*geh.):* aufgezehrt, ermattet; (*ugs.):* abgeschlafft, alle, am Ende, erledigt, erschlagen, erschossen, [fix und] fertig, fix und foxi, geschafft, groggy, halb tot, hundemüde, kaputt, mitgenommen, schlaff, schlapp, [wie] gerädert; (*salopp):* ausgepumpt; (*fam.):* schachmatt; (*emotional verstärkend):* todmüde; (*ugs. abwertend):* ausgepowert.

koalieren

sich alliiieren, sich anschließen, ein Bündnis eingehen, eine Koalition bilden, sich verbinden, zusammengehen, sich zusammenschließen, sich zusammentun; (*schweiz.):* sich zusammenspannen; (*geh.):* sich vereinen; (*bildungsspr.):* sich assoziieren, konföderieren; (*oft abwertend):* paktieren.

Koalition

Allianz, Block, Bund, Bündnis, Gemeinschaft, Konföderation, Liaison, Liga, Pakt, Union, Verbindung, Vereinigung, Zusammenschluss; (*Politik):* Entente, Föderation; (*bes. Politik):* Assoziation.

Kobold

Butzemann, Gnom, Hausgeist, Heinzelmännchen, Hutzelmännchen, Troll, Wichtel[männchen], Zwerg.

kochen

1. a) auskochen, garen, gar werden lassen, weich machen; (*landsch.):* siedeln. **b)** [auf]brühen, aufgießen, herstellen, zubereiten; (*ugs.):* machen, zusammenbrauen.

2. das Essen [zu] bereiten/richten; (*ugs.):* das Essen machen; (*scherzh.):* köcheln; (*österreich. veraltend):* auskochen.

3. a) aufkochen, aufwallen, Blasen werfen, brodeln, köcheln, simmern, sprudeln, wallen; (*ugs.):* blubbern; (*landsch.):* prudeln; (*schweiz. veraltend, sonst landsch. od. Fachspr.):* siedeln. **b)** erhitzen, zum Kochen bringen; (*ugs.):* heiß machen.

4. sich ärgern, außer sich sein, entrüstet/erregt sein, geladen/in Aufruhr sein, wütend sein; (*geh.):* schäumen; (*ugs.):* fast platzen, kurz vorm Platzen sein; (*salopp):* stinksauer sein; (*landsch.):* siedeln.

Kode ↑ Code.

Köder

a) Lockmittel; (*geh.):* Lockspeise; (*Jägerspr.):*

Luder. **b)** Blickfang, Eyecatcher, Magnet, Zugmittel; (ugs.): Anreißer; (*abwertend*): Lockvogel.

ködern

a) anlocken, fangen, [heran]locken, zu sich locken; (*Jägerspr.*): ankörnen; (*Jagdw.*): anködern. **b)** anziehen, gewinnen [wollen], in seinen Bann ziehen, verführen, verleiten, zu gewinnen suchen; (*geh.*): verlocken; (ugs.): anreißen, zum Anbeißen bringen; (*Jargon*): kobern.

kodieren † codieren.

Kohl

1. (südd., österr.): Kraut; (*östösterreich. ugs.*): Kelch; (*westmd., westd.*): Kappes.

2. † Kokolores.

Kohle

1. Brennmateriel, Brennstoff, Heizmateriel, Heizmittel, schwarzes Gold.

2. [Bar]geld; (ugs.): Asche, Bares, Eier, Heu, Knöpfe, Moneten, Penunze, Pinke[pinke]; (*salopp*): Bims, Flocken, Flöhe, Kies, Knete, Kröten, Lappen, Mäuse, Moos, Peseten, Piepen, Pulver, Schotter, Steine, Strom, Zaster; (*bayr. u. österr. salopp*): Maxen; (*salopp scherzh.*): Koks; (*südd. u. österr. scherzh.*): Gerstel; (*meist abwertend od. scherzh.*): Mammon; (*landsch.*): Bimbis.

Kohlraibi

(*österr.*): Kohlrübe; (*schweiz.*): Rüb Kohl.

Koitus

Akt, Begattung, geschlechtliche Vereinigung, Geschlechtsakt, Geschlechtsverkehr, Kopulation, Sex, Sexualverkehr; (*geh.*): Liebesakt; (*bildungsspr.*): Kohabitation; (*salopp*): Bums, Nummer; (*Jargon*): GV; (*vulg.*): Fick, Geficke, Gevögel; (*verhüll.*): [Intim]verkehr, Schäferstündchen; (*geh., Rechtsspr.*): Rechtsschlaf; (*geh. veraltet*): Beilager; (*bes. Rechtsspr.*): Beiwohnung.

kokett

eitel, putzsüchtig; (*abwertend*): eingebildet, geckenhaft, gefallsüchtig, geziert, selbstgefällig; (ugs. *abwertend*): affig; (*veraltet abwertend*): stutzerhaft.

kokettieren

1. den Hof machen, flirten, liebäugeln, schäkern, seine Reize spielen lassen; (*geh.*): Avancen machen; (ugs.): [schöne] Augen machen; (*scherzh.*): turteln; (ugs. *scherzh.*): balzen; (*veraltet*): tändeln; (*landsch., sonst ugs. veraltet*): poussieren; (*veraltet*): liebeln; (*landsch., sonst veraltet*): scharmutzieren.

2. [einen] auf Schau machen, sich gefallen in, Gefallen zu erregen suchen, sich in seiner Rolle gefallen, sich in Szene setzen; versuchen, sich interessant zu machen; zur Schau stellen; (ugs., oft *abwertend*): sich wichtigmachen, [sich] wichtigtun; (*abwertend*): sich brüsten mit, großtun; (ugs. *abwertend*): sich aufblasen, sich aufplustern, sich aufspielen.

Kokolores

Blödsinn, Nonsens, Unfug, Unsinn; (ugs.): Larifari; (*salopp*): Bockmist, Koks; (ugs. *abwertend*): Blech, dummes/ungereimtes Zeug, Firlefanz[erei], Humbug, Käse, Kohl, Mist, Mum-

pitz, Schmarren, Schwachsinn, Stuss, Tinnef; (*salopp abwertend*): Quark, Quatsch, Scheiß, Zinnober; (*derb abwertend*): Scheiße; (*westmd., westd.*): Kappes; (*landsch.*): Gschmarri, Krampf.

¹Koks † Kohle (2).

²Koks

Kokain; (*Jargon*): Charley, Coke, Crack, Schnee, White Powder.

Kolik

Anfall, Krampf, Leibschmerzen.

kollabieren

einen Kollaps/Schwächeanfall/Zusammenbruch erleiden, in Ohnmacht fallen/sinken, ohnmächtig werden, umfallen, zusammenbrechen, zusammenklappen; (ugs.): umkippen, umklappen.

kollaborieren

an einem/am gleichen/am selben Strang ziehen, gemeinsame Sache machen, Hand in Hand arbeiten, kooperieren, zusammenarbeiten.

Kollaps

[Kreislau] zusammenbruch, Ohnmachtsanfall, Schwächeanfall.

Kollege, Kollegin

Arbeitskamerad, Arbeitskameradin, Berufsgenosse, Berufsgenossin, Berufskamerad, Berufskameradin, Fachgenosse, Fachgenossin, Mitarbeiter, Mitarbeiterin; (*salopp*): Kumpel; (*scherzh.*): Kollega.

kollegial

fair, freundschaftlich, hilfsbereit, kameradschaftlich, partnerschaftlich, wie unter Kolleg[in]en; (*bildungsspr.*): kooperativ, solidarisch.

Kollegium

a) Arbeitsteam, Gremium, Gruppe, Kollegenkreis, Kollegenschaft, Kollektiv, Komitee, Kreis, Team; (ugs.): Mannschaft. **b)** Lehrerschaft.

Kollekte

Geldsammlung, Spendenaktion, [Spenden]sammlung.

Kollektion

Angebot, Auswahl, Sammlung, Sortiment, Zusammenstellung.

kollektiv

alle, Arm in Arm, gemeinsam, gemeinschaftlich, geschlossen, Hand in Hand, im Team, in Zusammenarbeit/Kooperation, kooperativ, miteinander, Schulter an Schulter, Seite an Seite, vereinigt, vereint, zusammen; (*bildungsspr.*): in corpore, solidarisch; (*österr., sonst landsch.*): mittsamen.

Kollektiv

[Arbeits]gemeinschaft, [Arbeits]gruppe, Arbeitsteam, Kreis, Produktionsgemeinschaft, Team; (ugs.): Mannschaft.

Koller

Aufwallung, Ausbruch, Explosion, Gefühlsausbruch, Tobsuchtsanfall, Wutanfall, Wutaus-

K

Koll

bruch, Zornesausbruch; (*ugs.*): Anfall, Rappel, Wallungen.

kollidieren

1. aufeinanderprallen, gegeneinanderprallen, karambolieren, zusammenprallen, zusammenstoßen; (*ugs.*): aufbrummen, zusammenknallen, zusammenkrachen, zusammenrumpeln; (*landsch.*): zusammenrumsen.
2. aufeinandertreffen, gegeneinanderlaufen, sich nicht vereinbaren lassen, überschneiden, zusammenprallen; (*ugs.*): sich in die Quere kommen.

Kollision

1. Aufprall, Zusammenprall, Zusammenstoß; (*ugs.*): Karambolage.
2. Differenzen, Dissonanz, Konflikt, Reibereien, Streit, Streitigkeit, Widerstreit, Wortgefecht, Wortstreit, Wortwechsel, Zank, Zusammenprall, Zusammenstoß; (*geh.*): Hader, Händel, Zwist; (*bildungsspr.*): Kontroverse, Querele; (*ugs.*): Donnerwetter, Krach, Putz, Zoff; (*abwertend*): Gezänk, Gezanke, Streiterei; (*ugs. abwertend*): Zankerei; (*verhüll.*): Meinungsverschiedenheit.

Kolloquium

- a) Aussprache, Besprechung, Debatte, Diskussion, Erörterung, Fachgespräch, Fachzirkel, Gedankenaustausch, Meinungsaustausch, wissenschaftliches Gespräch. b) Konferenz, Kongress, Sitzung, Symposium, Tagung, Treffen, Versammlung, Zusammenkunft.

Kolonie

1. Auslandsbesitzung, Auslandsterritorium, Überseebesitz.
2. Ansiedlung, Dorf, Flecken, Gemeinde, Gründung, Niederlassung, Ort[schaft], Siedlung, Weiler.
3. [Tier]gruppe, [Tier]verband, Zellverband; (*Zool.*): Siedlung.

Kolonne

- a) Einheit, Truppe, Verband. b) große Gruppe, Pulk, Reihe, Schar, Schlange, Treck, Trupp, Zug; (*ugs.*): Geschwader.

Kolorit

1. Farbe, Farbgebung, farbliche Gestaltung.
2. Klang[farbe]; (*bes. Musik*): Timbre.
3. Atmosphäre, Ausstrahlung, Charakter, Färbung, Flair, Fluidum, Klima, Stimmung; (*geh.*): Gepräge.

Koloss

1. Riesengebirge, Ungetüm; (*meist emotional*): Monstrum.
2. a) Goliath, Hüne, Riese; (*geh.*): Gigant; (*bildungsspr.*): Titan; (*salopp, meist abwertend*): Bulle. b) (*ugs.*): Brocken, Brummer, Dicker, Dicke, Fass, Fettmops, Klotz; (*salopp*): Mops; (*derb*): Fettarsch; (*emotional*): Fleischberg; (*scherzh.*): Dickbauch; (*ugs. scherzh.*): Dampfwalze, Tonne; (*fam. scherzh.*): Dickerehen; (*ugs. abwertend*): Fettkloß; (*ugs. abwertend od. ugs. scherzh.*): Schmerbauch; (*salopp abwertend*): Dicksack, Dickwanst,

Fettbauch; (*derb abwertend*): Fettsack, Fettwanst.

kolossal

1. gigantisch, imposant, mächtig, massig, riesenhaft, sehr groß, überdimensional, übergroß, von beachtlichem/ungeheurem Ausmaß, wuchtig; (*bildungsspr.*): monumental, titanisch; (*oft emotional*): riesig; (*meist emotional*): monströs.
2. a) außerordentlich, enorm, erheblich, gigantisch, immens, ungeheuer, ungemein; (*bildungsspr.*): exorbitant; (*ugs.*): geharnischt, irrsinnig, mächtig, mörderisch, unglaublich, unheimlich; (*emotional*): unermesslich; (*oft emotional*): riesig; (*ugs. emotional verstärkend*): mordsmäßig. b) † sehr.

Kolumne

1. Druckspalte, Zeitungsspalte; (*bildungsspr.*): Rubrik.
2. Beitrag, Kommentar, Kritik, Meinungsbeitrag.
3. Kolonne, Zahlenreihe.

Koma

Besinnungslosigkeit, Ohnmacht, tiefe Bewusstlosigkeit.

Kombination

1. a) Abfolge, Arrangement, Mischung, Synthese, Verbindung, Verknüpfung, Zusammenfügung, Zusammenspiel, Zusammenstellung. b) Ableitung, Gedankenspiel, [Schluss]folgerung; (*bildungsspr.*): Assoziation; (*Philos.*): Synthese.
2. Anzug, Ensemble, Zweiteiler; (*Mode*): Twinset.
3. Code, Schlüssel, Ziffernfolge.

kombinieren

1. aneinanderfügen, koppeln, verbinden, verknüpfen, verschmelzen, zusammenstellen; (*geh.*): zusammenfügen.
2. ableiten, Kombinationen anstellen, schließen, schlussfolgern; (*ugs.*): zusammenreimen.

Komet

(*veraltet*): Haarstern, Schweifstern.

kometenhaft

- blitzartig, flugs, in kürzester Zeit, pfeilschnell, rapide, rasch; (*ugs.*): in null Komma nichts, rasant; ruck, zuck; (*ugs. emotional verstärkend*): blitzschnell; (*südd., österr.*): rapid; (*landsch., sonst veraltet*): geschwind, hurtig.

Komfort

Annehmlichkeit, Behaglichkeit, Bequemlichkeit; (*bildungsspr. veraltet*): Konvenienz; (*landsch., sonst veraltet*): Kommodität.

komfortabel

alle Annehmlichkeiten bietend, angenehm, behaglich, bequem, luxuriös, mit allem Komfort; (*bes. österr.*): kommod; (*ugs.*): mit allen Schikaken.

Komik

Drolligkeit, komische Wirkung, Lächerlichkeit; (*ugs., oft abwertend*): Klamauk.

Komiker, Komikerin

Comedian, Humorist, Humoristin, Spaßmacher,

Spaßmacherin, Spaßvogel; (*veraltend*): Posenmacher, Posenmacherin, Posenreißer, Posenreißerin; (*früher*): Narr.

komisch

1. belustigend, drollig, humoristisch, humorvoll, lustig, spaßhaft, spaßig, witzig, zum Kichern/Lachen; (*ugs.*): ulkig, zum Knallen/Piepen/Schreien; (*verstärkend*): urkomisch; (*ugs. emotional*): zum Totlachen; (*abwertend*): lächerlich; (*bayr., österr. ugs.*): gspäßig; (*veraltend*): schnurrig.

2. absonderlich, befremdend, bizarr, drollig, eigenartig, eigentümlich, kauzig, merkwürdig, schrill, seltsam, sonderbar, sonderlich, wunderlich; (*geh.*): befremdlich; (*bildungsspr.*): exzentrisch, kurios, skurril; (*ugs.*): abgedreht, originell, schrullenhaft, schrullig, ulkig, verrückt; (*salopp*): irre; (*abwertend*): verschoben; (*oft abwertend*): eigenbrötlerisch; (*ugs. abwertend*): spinnig, verdreht; (*ugs., oft abwertend*): schräg; (*österr. ugs.*): gschupft; (*bes. südld. abwertend*): spinnert; (*landsch.*): besonders; (*veraltend*): eigen.

Komitee

Ausschuss, Beirat, Expertenausschuss, Expertengruppe, Expertenrunde, Expertenstab, Forum, Gremium, Kommission, Kreis, Rat, Runde, Sachverständigenausschuss, Sachverständigenrat, Zirkel; (*bes. Wirtsch. u. Politik*): Braintrust.

Komma

(*bes. österr.*): Beistrich.

Kommandeur, Kommandeurin

Heerführer, Heerführerin, Kommandierender, Kommandierende; (*schweiz.*): Kommandant, Kommandantin; (*Militär*): Befehlshaber, Befehlshaberin, Generalissimus, Generalissima; (*veraltet*): Feldherr.

kommandieren

1. **a)** an der Spitze stehen, anführen, befehlen, das Kommando/die Befehlsgewalt/die Führung/die Leitung [inne]haben, das Regiment führen, dirigieren, führen, Herrschaft ausüben, herrschen, leiten, lenken; (*geh.*): gebieten, vorstehen; (*ugs.*): das Kommando haben, die erste Geige spielen; (*abwertend*): unter seiner Fuchtel/Knute haben; (*veraltend*): walten; (*Militär*): befehligen. **b)** abordnen, abstellen, beordern, bestellen, delegieren, deputieren, entsenden, kommen lassen, rufen, schicken, senden, vorladen, zitieren; (*geh.*): bescheiden; (*salopp*): antanzen lassen; (*geh. veraltend*): entbieten; (*veraltet*): detachieren; (*bes. Amtsspr.*): einbestellen; (*meist Militär*): abkommandieren; (*Rechtsspr.*): laden.

2. anordnen, anweisen, Anweisungen erteilen/geben, befehlen, Befehl erteilen/geben, bestimmen, Kommandos erteilen/geben, sagen, verfügen, verordnen, vorschreiben; (*geh.*): gebieten, heißen; (*bildungsspr.*): diktieren.

Kommando

1. **a)** Anordnung, Anweisung, Befehl, Gebot, Instruktion, Order; (*geh.*): Geheiß; (*bildungsspr.*):

Direktive; (*scherzh.*): Ukas; (*bildungsspr. veraltet*): Diktum, Injunktion; (*Amtsspr.*): Weisung. **b)** Amt, Aufgabe, Auftrag, Bestimmung, Verfügung, Verpflichtung; (*geh.*): Obliegenheit.

2. Befehl, Befehlsmacht, Befehlsgewalt, Führerschaft, Führung, Herrschaft, Kommando, Leitung, Oberbefehl, Oberkommando, Oberleitung, Regiment.

kommen

1. ankommen, anlangen, sich einfinden, sich einstellen, eintreffen, erscheinen, landen; (*österr.*): anlangen; (*ugs.*): anrücken, anwitschern, eintrudeln; (*salopp*): antanzen, aufkruzen.

2. **a)** dazukommen, erscheinen, hinzukommen, teilhaben, teilnehmen; (*ugs.*): auf der Bildfläche erscheinen. **b)** aufsuchen, besuchen, sich blicken lassen, einen Besuch abstatten/machen, zu Besuch kommen; (*geh.*): sich bemühen, frequentieren, seine Aufwartung machen; (*geh., oft iron.*): beehren; (*ugs.*): auf die Bude rücken, auf einen Sprung vorbeikommen, hereinschauen, hereinschneien, hereinschauen, vorbeikommen, vorbeischaun, vorbeisehen; (*scherzh.*): überfallen; (*bildungsspr. veraltend*): Visite machen; (*geh. veraltet*): aufwarten.

3. ans Licht kommen, auftauchen, auftreten, deutlich/erkennbar werden, erscheinen, hervortreten, in Erscheinung treten, sichtbar werden, sich zeigen, zum Vorschein kommen, zutage kommen/treten.

4. gelangen, hin[ein]geraten, schlittern, verwickelt werden; (*ugs.*): hineinschlittern.

5. bekommen, erlangen, erreichen, erringen, erwerben, erzielen, gelangen, sich verschaffen; (*geh.*): davontragen; (*ugs.*): einheimen, ergattern, erwischen, kriegen.

6. abstammen, entspringen, sich ergeben, herühren, herkommen, hervorgehen, ihren Ursprung haben, kommen von, seinen Ursprung haben, stammen, zurückgehen auf, zurückzuführen sein; (*geh.*): rühren von.

Kommen

Ankunft, Besuch, Eintreffen, Entree, Erscheinen; (*geh.*): Aufwartung; (*ugs.*): Stippvisite; (*ugs. scherzh.*): Überfall.

kommend

a) folgend, nächst..., nächstfolgend. **b)** angehend, in spe, künftig, nachstehend, nächstfolgend, später, zukünftig.

Kommentar

1. Beitrag, Kolumne, Kritik, Meinungsbeitrag, Statement, Stellungnahme.

2. Anmerkung, Ausführung[en], Bemerkung, Ergänzung, Erklärung, Erläuterung, Feststellung, Notiz, Randbemerkung, Zusatz; (*bildungsspr.*): Votum; (*Jargon*): Kommi; (*bes. Rechtsspr.*): Einlassung.

kommentieren

1. einen Kommentar/eine Stellungnahme/ein Statement abgeben, reagieren, Stellung nehmen.

2. anmerken, antworten, bemerken, erklären, feststellen, sagen, vorbringen, zum Ausdruck bringen, zur Sprache bringen.

kommerziell

geschäftlich, kaufmännisch, ökonomisch; (*bildungsspr.*): merkantil; (*veraltend*): merkantilisch.

Kommilitone, Kommilitonin

Mitsudent, Mitsudentin, Mitstudierender, Mitstudierende, Studienfreund, Studienfreundin, Studiengenosse, Studiengenossin, Studienkollege, Studienkollegin; (*bildungsspr.*): Konse-mester.

Kommiss

Bundeswehr, Kriegsdienst, Militär[dienst], Wehrdienst; (*ugs.*): Bund, Soldaten; (*veraltend*): Waffendienst; (*Soldatenspr.*): Barras.

Kommissar, Kommissarin

1. Abgesandter, Abgesandte, [Sonder]beauftragter, [Sonder]beauftragte, [Sonder]bevollmächtigter, [Sonder]bevollmächtigte, Staatskommissar, Staatskommissarin, Unterhändler, Unterhändlerin; (*südd., österr., schweiz.*): Kommissär, Kommissärin.

2. Kriminalkommissar, Kriminalkommissarin, Polizeikommissar, Polizeikommissarin; (*südd., schweiz.*): [Polizei]kommissär, [Polizei]kommissärin.

kommissarisch

ausführungsweise, bis auf Weiteres, fürs Erste, in Vertretung, stellvertretend, vertretungsweise, vorerst, vorläufig, vorübergehend, zeitweilig, zunächst; (*geh.*): einstweilen; (*bildungsspr.*): ad interim, interimistisch; (*schweiz., sonst veraltend*): vorderhand; (*Amtsspr.*): einstweilig.

Kommission

1. Ausschuss, Beirat, Expertenausschuss, Expertengruppe, Expertenrunde, Expertenstab, Forum, Gremium, Komitee, Kreis, Rat, Runde, Sachverständigenausschuss, Sachverständigenrat, Zirkel; (*bes. Wirtsch. u. Politik*): Brain-trust.

2. Anforderung, Auftrag, Bestellung, Lieferauftrag; (*veraltet*): Kommissorium; (*Kaufmannsspr. veraltend*): Nota; (*Kaufmannsspr., Börsenw.*): Order.

Kommode

(*österr. veraltend*): Schubladkasten; (*veraltet*): Chiffonniere, Kassettone; (*Fachspr.*): Aufbaumöbel.

kommunal

gemeindlich, öffentlich, örtlich, städtisch; (*veraltet*): munizipal.

Kommune

1. Dorf, Gemeinde, Gemeinwesen, Ort, Ortschaft.

2. Wohngemeinschaft, Wohngruppe; (*Jargon*): WG.

Kommunikation

Informationsaustausch, Kontakt, Verständigung, zwischenmenschlicher Verkehr; (*EDV*): Dialog.

Kommunion

1. (*geh.*): der Tisch des Herrn; (*christl. Kirche*): Altarsakrament; (*ev. Kirche*): Abendmahl, Abendmahlsfeier; (*kath. Kirche*): Eucharistie.

2. (*kath. Kirche*): Erstkommunion.

Kommuniqué

a) Botschaft, Bulletin, Information, Mitteilung, Rapport, Statement, Stellungnahme, Verlautbarung; (*schweiz.*): Vernehmlassung; (*österr. Amtsspr.*): Aussendung; (*Völkerrecht*): Note.

b) Denkschrift; (*bildungsspr.*): Memorandum; (*bildungsspr. veraltet*): Promemoria.

kommunizieren

1. berühren, in Verbindung stehen, zusammenhängen; (*bildungsspr.*): kohärieren.

2. a) Kontakt haben/halten/pflegen, sprechen, Umgang haben/pflegen, umgehen, sich unterhalten, verkehren, sich verständigen; (*bildungsspr.*): kontaktieren; (*meist abwertend*): sich einlassen; (*Psychol., Soziol.*): interagieren. b) bekannt geben/machen, berichten, durchsagen, melden, mitteilen, posten, sagen, schicken, senden, simsen, twittern, überbringen, übermitteln, verlautbaren, verlauten, weitergeben, weiterleiten, weitersagen; (*geh.*): verkünden, verkündigen; (*bildungsspr.*): referieren; (*veraltend*): rapportieren.

3. (*geh.*): zum Tisch des Herrn gehen; (*ev. Kirche*): das Abendmahl empfangen/nehmen, zum Abendmahl gehen; (*kath. Kirche*): die Kommunion empfangen, zur Kommunion gehen.

Komödie

Burleske, Lustspiel, Posse; (*ugs. abwertend*): Klamotte; (*veraltet*): Possenspiel; (*Literaturwiss.*): Farce, Schwanke.

Kompagnon

Mitinhaber, Partner, Teilhaber; (*schweiz.*): Kommanditär; (*veraltet*): Associé; (*Wirtsch.*): Gesellschafter, Kommanditist, Komplementär, Sozjus.

kompakt

a) dicht, fest [gefügt], massiv; (*schweiz.*): satt. b) drall, füllig, gedrungen, korpulent, massig, stämmig, stark, stramm, unteretzt, vierschrötig; (*schweiz.*): fest; (*ugs.*): bullig, mopsig; (*landsch.*): ramassiert; (*Med.*): pyknisch.

Kompanie

1. Mannschaft, Truppeneinheit; (*Militär*): Staf-fel; (*bes. Militär*): Einheit.

2. Handelsgesellschaft; (*Geschichte*): Handelskompanie.

Komparativ

(*Sprachwiss.*): erste Steigerungsstufe, Höherstufe, Mehrstufe, zweite Vergleichsstufe.

Komparsen, Komparsin

(*Theater, Film*): Statist, Statistin; (*Theater, Film veraltet*): Figurant, Figurantin.

Kompensation

Ausbalancierung, Ausgleich, Entschädigung, Ersatz, Gegengewicht, Gegenleistung, Gegen-

wert, Wiedergutmachung; (*geh.*): Genugtuung; (*bildungsspr.*): Äquivalent, Neutralisation, Neutralisierung; (*scherzh.*): Trostpflaster; (*bildungsspr., Fachspr.*): Kompensierung; (*Rechtsspr.*): Buße; (*Wirtsch.*): Rekompensation; (*bes. Wirtsch.*): Rekompens.

kompensieren

aufheben, aufwiegen, ausbalancieren, ausgleichen, einen Ausgleich bewirken/herbeiführen/schaffen, ein Gegengewicht bilden, entschädigen, gutmachen, wiedergutmachen; (*bildungsspr.*): neutralisieren; (*ugs.*): ausbügeln, herausreißen, wettmachen; (*bes. Wirtsch.*): rekompensieren; (*bes. Rechtsspr. u. Wirtsch.*): schadlos halten.

kompetent

a) befähigt, beschlagen, bewandert, fachkundig, fachmännisch, fähig, fit, [sach]kundig, sachverständig; (*bildungsspr.*): qualifiziert, versiert; (*veraltend*): firm; (*bildungsspr. veraltend*): kapabel. **b)** befugt, in der Lage, zuständig; (*bildungsspr.*): autorisiert.

Kompetenz

a) Befähigung, Begabung, Beschlagenheit, Fähigkeit, Fertigkeit, Können, Qualifikation, Sachverstand, Sachverständnis, Talent; (*geh.*): Vermögen. **b)** [Entscheidungs]befugnis, Zuständigkeit, Zuständigkeitsbereich.

komplett

a) erschöpfend, ganz, gesamt, lückenlos, total, umfassend, voll; (*bildungsspr.*): exhaustiv, holistisch. **b)** als Ganzes, gesamt, geschlossen, im Ganzen, in ihrer/seiner Gesamtheit, insgesamt, total, vollständig; (*geh.*): in seiner/ihrer Gänze; (*bes. Schweiz.*): gesamthaft; (*bildungsspr.*): in corpore, in toto; (*nachdrücklich*): gänzlich, sämtlich; (*bildungsspr. veraltend*): in summa; (*veraltet*): insgemein. **c)** absolut, ausgesprochen, beispiellos, ganz [und gar], gewaltig, hochgradig, in jeder Beziehung/Hinsicht, völlig, vollkommen, vollständig, vom Scheitel bis zur Sohle, von Kopf bis Fuß, von oben bis unten, zur Gänze; (*ugs.*): durch und durch, hundertprozentig, rein, total, von A bis Z, von vorn bis hinten; (*emotional*): restlos; (*ugs. emotional*): kolossal; (*meist salopp verstärkend*): voll; (*nachdrücklich*): gänzlich.

komplex

a) beziehungsreich, multidimensional, reich, vielfältig, vielschichtig, vielseitig, weitschichtig; (*geh.*): mannigfaltig; (*bildungsspr.*): heterogen; (*bildungsspr., Fachspr.*): multipel. **b)** ineinandergreifend, unauflösbar, unauflöslich, verbunden, verflochten, verwickelt, zusammengesetzt, zusammenhängend.

Komplex

1. a) Bereich, Feld, Gebiet, Sektor. **b)** Block, Gebäudekomplex, Gebilde, Häuserblock. **2.** Befangenheit, Gehemmtheit, Hemmungen, Schüchternheit, Unsicherheit, Verklemmtheit, Verkrampfung; (*ugs.*): Miko; (*Psychol.*): Minderwertigkeitskomplex.

Komplikation

1. Beeinträchtigung, Behinderung, Erschweren, Erschwerung, Handicap, Hemmnis, Hemmschuh, Hemmung, Hindernis, Hinderung, Hürde, Problem, Schwierigkeit, Verwicklung; (*dichter*): Wirrung; (*veraltet*): Embarras; (*Rechtsspr. veraltet*): Impediment.
2. Problem, Schwierigkeit, Verschlimmerung; (*Med.*): Aggravation, Alteration, Exazerbation.

Kompliment

Artigkeit, Höflichkeit, Liebenswürdigkeit, Schmeichelei, Schöntuerei; (*iron.*): schöne Worte; (*norrd.*): Fladuse; (*bildungsspr. veraltend*): Galanterie; (*veraltet*): Flatterie.

Komplize, Komplizin

Kompagnon, Mithelfer, Mithelferin, Mittäter, Mittäterin; (*abwertend*): Helfershelfer, Helfershelferin, Spießgeselle, Spießgesellin; (*ugs. abwertend*): Kumpan, Kumpanin; (*Rechtsspr.*): Gehilfe, Gehilfin.

kompliziert

haarig, heikel, kitzlig, knifflig, kritisch, mühsam, problematisch, schwer, schwierig, verwickelt; (*bildungsspr.*): delikat, diffizil, prekär; (*ugs.*): vertrackt, verzwickt; (*landsch., bes. md.*): knauplig.

Komplot

Anschlag, Attentat, Putsch[plan], Überfall, Übergriff, Verschwörung; (*bildungsspr.*): Konspiration; (*veraltet*): Konjuration.

Komponente

Ausschnitt, Auszug, Baustein, Bestandteil, Einzelheit, Einzelteil, Element, Glied, Teil[stück]; (*bildungsspr.*): Detail; (*bildungsspr., Fachspr.*): Segment.

komponieren

1. eine Komposition schaffen, ein Musikstück verfassen, in Töne setzen, vertonen.
2. arrangieren, aufeinander abstimmen, künstlerisch anordnen, kunstvoll gestalten/zusammensetzen/zusammenstellen.

Komponist, Komponistin

(*geh.*): Tondichter, Tondichterin, Tonkünstler, Tonkünstlerin, Tonschöpfer, Tonschöpferin; (*veraltet*): Kompositeur, Kompositeurin, Tonsetzer, Tonsetzerin.

Komposition

1. Musikstück, Musikwerk; (*geh.*): Tonschöpfung; (*veraltend*): Tonstück.
2. künstlerische Anordnung, kunstvolle Gestaltung/Zusammenstellung; (*bildungsspr.*): Arrangement.

Kompositum

zusammengesetztes Wort; (*Sprachwiss.*): Zusammensetzung.

Kompott

(*österreich*): Röster; (*landsch., sonst veraltet*): Panachee.

komprimiert

auf das Wesentliche beschränkt, dicht, gedrängt, gerafft, gestrafft, knapp, konzentriert,

kurz [und bündig], straff, summarisch, verdichtet, zusammengedrängt, zusammengefasst; (*bildungsspr.*): in nuce, lakonisch, lapidar; (*Rhet., Stilkunde*): konzis.

Kompromiss

Ausgleich, Einigung, Mittelweg, Zugeständnis; (*österr. abwertend*): Packelei; (*Rechtsspr.*): Vergleich.

kompromittieren

an den Pranger stellen, blamieren, bloßstellen, lächerlich/unmöglich machen, zum Gespött machen; (*bildungsspr.*): desavouieren, diskreditieren; (*ugs.*): vorführen; (*österr. ugs.*): aufschmeißen.

kondensieren

1. **a)** flüssig machen; (*bes. Fachspr.*): verflüssigen. **b)** flüssig werden, in einen flüssigen Zustand übergehen; (*bes. Fachspr.*): sich verflüssigen.

2. eindicken; (*Chemie*): eindampfen; (*Technik, Chemie*): evaporieren.

Kondition

1. Bedingung, Lieferbedingung, Zahlungsbedingung; (*österr. Amtsspr.*): Bedingnis.

2. Fitness, körperliche Leistungsfähigkeit/Verfassung; (*bes. Sport*): Form.

Konditionalsatz

(*Sprachwiss.*): Bedingungssatz.

Konditor, Konditorin

Feinbäcker, Feinbäckerin, Kuchenbäcker, Kuchenbäckerin, Patissier; (*bes. schweiz.*): Confiseur, Confiseuse; (*südd., österr., sonst veraltet*): Zuckerbäcker, Zuckerbäckerin; (*nordd. veraltet*): Stutenbäcker.

Konditorei

Feinbäckerei; (*schweiz.*): Confiserie, Pâtisserie; (*südd., österr., sonst veraltet*): Zuckerbäckerei.

kondolieren

sein Beileid ausdrücken/aussprechen; (*geh.*): sein Beileid/seine Teilnahme bezeigen/bekunden.

Kondom

Gummischutz, Gummiüberzug, Präservativ, Verhütungsmittel; (*salopp*): Gummi, Pariser, Präser, Überzieher; (*salopp scherzh.*): Verhüterli; (*Med.*): Präventivmittel.

Konfekt

Fondant, Leckereien, Naschereien, Pralinen, Süßigkeiten, Süßware; (*schweiz.*): Confiserie; (*bayr., österr.*): Schleckereien; (*veraltend*): Zuckerwerk; (*geh. veraltend*): Näsereien; (*veraltet*): Naschwerk; (*österr. veraltet*): Konfetti.

Konferenz

Beratung, Besprechung, Briefing, Kongress, Sitzung, Symposium, Tagung, Treffen, Unterredung, Versammlung, Zusammenkunft; (*bildungsspr.*): Meeting, Session.

konferieren

sich austauschen, sich beraten, beratschlagen, sich bereden, sich besprechen, diskutieren, eine Konferenz/Sitzung/Tagung abhalten, tagen,

sich zusammensetzen, zusammentreten; (*geh.*): Rat halten, sich unterreden.

Konfession

1. **a)** Bekenntnisbuch, Bekenntnisschrift, Glaubensbekenntnis; (*christl. Rel.*): Confessio.

b) Beichte, Bekenntnis, Eingeständnis, Geständnis; (*bildungsspr.*): Paterpeccavi; (*veraltet*): Fassion.

2. Bekenntnis, Glaube, Religion, Religionszugehörigkeit.

konfiszieren

abnehmen, beschlagnahmen, einziehen, entziehen, pfänden, requirieren, sichern, sicherstellen, wegnehmen; (*ugs.*): kassieren; (*Amtsspr.*): entwidmen; (*Rechtsspr.*): sequestrieren.

Konfitüre

Jam, Marmelade.

Konflikt

1. **a)** Auseinandersetzung, Spannung, Streit, Uneinigkeit, Verstimmung; (*geh.*): Hader, Zerwürfnis, Zwietracht, Zwist[igkeit]; (*bildungsspr.*): Disharmonie, Kontroverse. **b)** Kampf, Krieg.

2. Dilemma, Kalamität, Notlage, Schwierigkeit, Unentschiedenheit, Widerstreit, Zerrissenheit, Zwiespalt; (*geh.*): Bedrängnis; (*ugs.*): Bredouille, Klemme, Zwickmühle.

Konföderation

Bund, Bündnis, Staatenbund, Verband, Vereinigung, Zusammenschluss; (*Politik*): Föderation.

konform

sich deckend, deckungsgleich, einheitlich, einheitlich, einig, entsprechend, gleich [gesinnt], identisch, übereinstimmend; (*bildungsspr.*): korrespondierend, uniform.

Konfrontation

1. Gegenüberstellung, Vergleich.

2. Auseinandersetzung, Kampf, Kollision, Konflikt, Streit, Zusammenstoß.

konfrontieren

gegenüberstellen, in Beziehung bringen, in Parallele bringen/setzen/stellen, nebeneinanderhalten, nebeneinanderstellen, parallelisieren, zum Vergleich heranziehen; (*bildungsspr.*): kontrastieren.

konfus

a) abgerissen, chaotisch, durcheinander, nicht klar, nicht verständlich, ohne Zusammenhang, ungeordnet, ungeräumt, unklar, unübersichtlich, unverständlich, unzusammenhängend, verworren, wirr, zusammenhanglos; (*bildungsspr.*): diffus; (*ugs.*): drunter und drüber, wie Kraut und Rüben; (*emotional*): kunterbunt; (*abwertend*): kraus. **b)** desorientiert, durcheinander, fahrig, irritiert, koplos, kopfscheu, verstört, verwirrt, zerfahren, zerstreut; (*ugs.*): aus der Reihe, durch den Wind, durchgedreht, verdattert.

Kongress

Kolloquium, Konferenz, Symposium, Tagung, Treffen, Versammlung, Zusammenkunft; (*bildungsspr.*): Meeting, Session.

K

Komp

kongruent

dasselbe, sich deckend, deckungsgleich, eins, sich genau entsprechend, gleich[artig], gleich beschaffen, gleichgeartet, identisch, übereinstimmend, zusammenfallend; (*bildungsspr.*): kongruierend, konvergent, konvergierend; (*schweiz. ugs.*): tupfengleich.

König, Königin

Hoheit, Monarch, Monarchin, Regent, Regentin.

königlich

1. Achtung/Ehrfurcht gebietend, erhaben, gemessen, majestätisch, wie ein König, würdevoll, würdig; (*geh.*): hoheitsvoll; (*bildungsspr.*): gravitätisch.

2. aufwendig, fürstlich, großzügig, pompös, reichlich, üppig; (*bildungsspr.*): opulent; (*ugs.*): nobel.

3. † sehr.

königstreu

royal, royalistisch.

Konjugation

(*Sprachwiss.*): Beugung, Flexion; (*österr. Sprachwiss.*): Biegung.

konjugieren

(*Sprachwiss.*): beugen, flektieren; (*österr. Sprachwiss.*): biegen; (*Sprachwiss. veraltet*): abwandeln.

Konjunktion

(*Sprachwiss.*): Bindewort.

Konjunktiv

(*Sprachwiss.*): Möglichkeitsform.

Konjunktur

a) wirtschaftliche Lage/Entwicklung, Wirtschaftslage; (*Wirtsch.*): Konjunkturlage, Marktlage. b) Boom; (*geh.*): Blüte; (*Wirtsch.*): Hochkonjunktur.

konkret

1. dinghaft, dinglich, existent, faktisch, gegenständlich, greifbar, leibhaftig, materiell, sinnlich [wahrnehmbar], stofflich, tatsächlich, vorhanden, wirklich; (*bildungsspr.*): real, realiter.

2. bestimmt, deutlich, eindeutig, exakt, genau, klar, unmissverständlich, unzweideutig; (*bildungsspr.*): prägnant, präzise.

konkretisieren

eindeutiger beschreiben, erläutern, im Einzelnen ausführen, näher bestimmen, veranschaulichen, verdeutlichen; (*bildungsspr.*): illustrieren, präzisieren.

Konkurrent, Konkurrentin

Antagonist, Antagonistin, Gegenpart, Gegenspieler, Gegenspielerin, Gegner, Gegnerin, Konkurrenz, Mitbewerber, Mitbewerberin, Opponent, Opponentin, Rivale, Rivalin, Widersacher, Widersacherin; (*bildungsspr.*): Kontrahent, Kontrahentin; (*ugs.*): Nebenbuhler, Nebenbuhlerin; (*geh. veraltend*): Widerpart; (*Wirtsch.*): Wettbewerber, Wettbewerberin.

Konkurrenz

1. Gegnerschaft, Nebenbuhlerschaft, Wett-

streit; (*bildungsspr.*): Rivalität; (*Wirtsch.*): Wettbewerb.

2. Begegnung, Wettbewerb, Wettspiel, Wettstreit; (*Sport*): Kampf, Treffen; (*bes. Sport*): Wettkampf.

3. † Konkurrent, Konkurrentin.

konkurrieren

sich bewerben, in Konkurrenz/Wettbewerb stehen, in Konkurrenz/Wettbewerb treten, Konkurrenz machen, wetteifern, wettstreiten; (*geh.*): sich messen; (*bildungsspr.*): rivalisieren; (*südd., österr., schweiz.*): konkurrenzieren.

Konkurs

Bankrott, finanzieller/wirtschaftlicher Zusammenbruch, Ruin, Zahlungsunfähigkeit; (*salopp*): Pleite; (*Wirtsch.*): Illiquidität, Zahlungseinstellung; (*bes. Wirtsch.*): Insolvenz.

können

1. a) fähig/imstande/in der Lage sein; (*geh.*): vermögen. b) denkbar/möglich sein, die Möglichkeit haben, im Bereich des Möglichen liegen; (*ugs.*): drin sein.

2. a) beherrschen, im Griff haben, nicht schwerfallen, verstehen; (*geh.*): mächtig sein; (*ugs.*): draufhaben, sich leichttun. b) befugt/berechtigt sein, das Recht haben, die Befugnis/Berechtigung haben, die Einwilligung/Erlaubnis haben, die Genehmigung/Möglichkeit haben, dürfen, erlaubt/genehmigt/gestattet sein.

Können

Fähigkeiten, Fertigkeiten, Könnerschaft, Leistungsfähigkeit, Meisterschaft, Rüstzeug, Talent, Tüchtigkeit, Wissen; (*geh.*): Vermögen; (*bildungsspr.*): Potenz.

Könnern, Könnernin

Autorität, Experte, Expertin, Fachgröße, Fachkraft, Fachmann, Fachfrau, Kapazität, Kenner, Kennerin, Profi, Sachkenner, Sachkennerin, Sachkundiger, Sachkundige, Sachverständiger, Sachverständige, Spezialist, Spezialistin; (*bildungsspr.*): Koryphäe; (*ugs.*): Ass, Kanone; (*Jargon*): Großmeister, Großmeisterin; (*emotional verstärkend*): Spitzenkönnern, Spitzenkönnernin.

konsequent

1. folgerichtig, logisch, natürlich, schlüssig; (*bildungsspr.*): stringent; (*veraltend*): folgerecht.

2. beharrlich, eisern, [fest] entschlossen, geradlinig, hartnäckig, standhaft, straight, unbeirrbar, unbeirrt, unerschütterlich, verbissen, zäh, zielstrebig; (*geh.*): beharrsam; (*ugs. emotional abwertend*): stur.

Konsequenz

1. a) Folgerichtigkeit, Logik, Schlüssigkeit; (*bildungsspr.*): Stringenz. b) Beharrlichkeit, [feste] Entschlossenheit, Geradlinigkeit, Hartnäckigkeit, Standhaftigkeit, Unbeirrbarkeit, Unbeirrttheit, Unerschütterlichkeit, Verbissenheit, Zä-

higkeit, Zielstrebigkeit; (*geh.*): Beharrsamkeit; (*ugs. abwertend*): Sturheit.

2. Auswirkung, Ergebnis, Folge, Wirkung; (*bildungsspr.*): Resultat.

Konsequenzen

[aus etw.] die Konsequenzen ziehen

aufkommen für, die Folgen tragen, die Verantwortung tragen, die Verantwortung übernehmen, einstehen, geradestehen, haften, verantworten, verantwortlich sein, zur Verantwortung gezogen werden; (*ugs.*): auf seine [eigene] Kappe nehmen, ausbaden, den Buckel hinhalten, den Kopf hinhalten, die Suppe auslöffeln, die Zeche [be]zahlen.

konservativ

1. **a)** am Bestehenden/Hergebrachten festhaltend, rückschrittlich, rückständig, strukturkonservativ, unzeitgemäß, wertkonservativ; (*abwertend*): antiquiert. **b)** althergebracht, altherkömmlich, altüberkommen, altüberliefert, herkömmlich, traditionell, überliefert; (*geh.*): überkommen; (*bes. Technik, bes. Militär*): konventionell.

2. bürgerlich, etabliert, gutbürgerlich, reaktionär, rechts; (*bildungsspr.*): illiberal; (*häufig abwertend*): verbürgerlicht; (*veraltet*): bourgeois; (*Politikjargon*): schwarz.

Konservativer, Konservative

Bürgerlicher, Bürgerliche, Reaktionär, Reaktionärin, Rechter, Rechte; (*Politikjargon*): Schwarzer, Schwarze.

KonsERVE

a) Blechbüchse, Blechdose, Büchse, Konservenbüchse, Konservendose. **b)** Dauerware, haltbar gemachte Lebensmittel, Konserviertes.

konservieren

1. eindosen, einkochen, einmachen, einsäuern, einwecken, haltbar machen, marinieren; (*südd., österr.*): einrexen, einsieden; (*Kochkunst*): einlegen.

2. beibehalten, erhalten, hüten, instand halten, pflegen; (*bes. Technik*): warten.

Konsistenz

1. Art [und Weise], Beschaffenheit, Eigenschaft, Festigkeit, Form, Gestalt, Güte, Qualität, Struktur, Zustand.

2. Folgerichtigkeit, Logik, Zusammenhang.

konsolidieren

erhärten, festigen, fundieren, kräftigen, sichern, stabilisieren, stählen, stärken, stützen, unterfüttern, untermauern, unterstützen, verankern, vertiefen, zementieren; (*geh.*): erstarken.

Konsonant

Mitlaut.

konspirativ

geheim, gesetzwidrig, illegal, im Untergrund arbeitend, ungesetzlich, verschwörerisch; (*bildungsspr.*): klandestin.

konstant

dauernd, ewig, fortdauernd, gleichbleibend, im-

merwährend, immerzu; jahraus, jahrein; permanent, stetig, stets, unveränderlich, unverändert, unverrückbar; (*veraltend*): fix; (*schweiz. veraltend*): stetsfort; (*bildungsspr., Fachspr.*): kontinuierlich; (*auch Fachspr.*): stabil; (*bes. Med., Biol.*): persistent.

konstatieren

a) ausfindig machen, bemerken, entdecken, erkennen, feststellen, in Erfahrung bringen, merken, registrieren, wahrnehmen, zur Kenntnis nehmen; (*geh.*): gewahren, gewahr werden; (*bildungsspr.*): eruieren; (*Med., Psychol.*): diagnostizieren. **b)** anmerken, [ausdrücklich] erwähnen, äußern, aussprechen, behaupten, bemerken, betonen, darlegen, deutlich machen, erklären, festhalten, feststellen, hervorheben, hinweisen, sagen, unterstreichen, vor Augen führen/halten, vorbringen.

Konstellation

1. Gesamtlage, Gruppierung, Interessenlage, Lage, Situation, Stand, Umstände, Verhältnisse, Zusammensetzung, Zusammentreffen von Umständen; (*bildungsspr.*): Status.

2. Stellung [der Sterne]; (*Astron.*): Opposition.

konsterniert

außer Fassung, außer sich, bestürzt, entsetzt, erschüttert, fassungslos, schockiert, sprachlos, verstört, wie vom Blitz getroffen, wie vom Donner gerührt; (*ugs.*): erschlagen, geschockt, perplex, platt, verdattert, wie begossen, wie erschlagen, wie vor den Kopf geschlagen/gestoßen; (*österreich. ugs.*): betroppezt; (*ugs. veraltend*): verdonnert; (*landsch.*): bekkniffen.

konstituieren

aufbauen, begründen, bilden, das Fundament legen, errichten, etablieren, gründen, grundlegend sein, hervorbringen, ins Leben rufen, konstitutiv sein, schaffen, stiften; (*geh.*): erschaffen; (*bildungsspr.*): instituieren; (*ugs.*): aus der Taufe heben; (*Papierdt.*): erstellen.

konstituieren, sich

sich bilden, sich formen, sich herausbilden, sich zusammenschließen, sich zusammensetzen, zusammentreten.

Konstitution

1. [äußere] Erscheinung, Form, Körperbau, Körperbeschaffenheit, Körperform, Körpervorfassung, Leibesbeschaffenheit, Statur; (*schweiz. mundartl.*): Postur; (*Fachspr.*): Physiognomie; (*Med.*): Habitus.

2. Anordnung, Aufbau, Gefüge, Gestaltung, Gliederung, Ordnung, Struktur, Zusammensetzung; (*bes. Chemie u. Physik*): Konfiguration.

3. Grundgesetz, Rechtsbestimmung, Satzung, Verfassung.

4. (*kath. Kirche*): Konzilsbeschluss, päpstlicher Erlass.

konstruieren

1. **a)** anlegen, ausarbeiten, berechnen, einen Plan machen, entwerfen, erarbeiten, gestalten, konzipieren, planen, skizzieren; (*geh.*): aufs Papier werfen; (*bildungsspr.*): systematisieren.

b) ableiten, entwickeln, folgern, herleiten, schließen; (*bes. Philos.*): deduzieren, konkludieren. **c)** bilden.

2. a) aufbauen, darstellen, entwickeln, erarbeiten, erzeugen, gestalten, herstellen, hervorbringen, schaffen, umreißen; (*geh.*): erschaffen; (*bildungsspr.*): konzeptualisieren, kreieren, projektieren; (*geh. veraltend*): schöpfen; (*Jargon*): stylen; (*Fachspr.*): dessinieren; (*Papierdt.*): erstellen. **b)** sich ausdenken, ausklügeln, fantasieren, sich vorstellen, sich zurechtlegen; (*geh.*): aussinnen, erdichten, ersinnen; (*bildungsspr.*): imaginieren; (*ugs.*): ausbrüten, aushecken, ausklammern, ausknobeln, austüfteln.

Konstruktion

1. Ausarbeitung, Berechnung, Entwurf, Gestaltung, Konzept, Modell, Plan, Planung, Projekt, Projektierung, Skizze, Skizzierung; (*bildungsspr.*): Konzeption, Konzeptualisierung.

2. Ableitung, Folgerung, Herleitung, Schluss.

3. a) Anlage, Aufbau, Darstellung, Entwicklung, Exposé, Gebilde, Herstellung, Montage, Schaffung, Struktur, Zusammensetzung. **b)** Fantasie, Fiktion, Vorstellung.

konstruktiv

aufbauend, brauchbar, förderlich, fruchtbar, nutzbringend, nützlich, produktiv, schöpferisch, tauglich, von Nutzen, wertvoll, wirksam; (*geh.*): ersprießlich, gedeihlich, hilfreich; (*Papierdt.*): sachdienlich, zweckdienlich.

Konsultation

Aussprache, Beratung, Besprechung, Erörterung, Fachgespräch, Kolloquium, Orientierung, Unterredung, Verhandlung; (*bes. Med.*): Konsilium.

konsultieren

1. befragen, einschalten, fragen, heranziehen, hinzuziehen, um Auskunft bitten, um Rat fragen, sich wenden an, zurate ziehen, zuziehen; (*ugs.*): einspannen, sich schlumachen; (*südd., österr., schweiz.*): beiziehen; (*veraltet*): attirieren; (*Amtsspr.*): Erkundigungen einziehen.

2. sich beraten, beratschlagen, sich bereden, sich besprechen, konsultieren, verhandeln; (*geh.*): Rat halten, sich unterreden.

Konsum

Konsumierung, Verbrauch, Verzehr.

Konsument, Konsumentin

Abnehmer, Abnehmerin, Käufer, Käuferin, Kunde, Kundin, Kundschaft, Shopper, Shopperin, Verbraucher, Verbraucherin.

konsumieren

aufbrauchen, verbrauchen; (*geh.*): verspeisen; (*geh. od. Fachspr.*): aufzehren, verzehren; (*ugs.*): konsumieren, verputzen; (*fam.*): verschmausen.

Kontakt

1. Anschluss, Beziehung, Brückenschlag, Kommunikation, Umgang, Verbindung, Verhältnis, Verkehr; (*bildungsspr.*): Konnex.

2. Berührung, Berührungspunkt, Fühlung[nahme]; (*scherzh.*): Tuchföhlung.

kontaktfreudig

aufgeschlossen, extrovertiert, gesellig, gesprächig, kommunikativ, offen, umgänglich, weltoffen; (*bes. Psychol.*): extravertiert, kommunikationsfähig; (*Soziol.*): sozial.

Kontaktlinse

Haftglas, Haftlinse, Haftschale, Kontaktglas, Kontaktschale; (*regional*): Kornealkontaktschale.

kontemplativ

beschaulich, besinnlich, betrachtend, erbaulich, gedankenversunken, gedankenvoll, nachdenklich, philosophisch, tiefsinnig, verinnerlicht, versonnen, versunken; (*geh.*): innerlich, in sich gekehrt.

Konterfei

a) Abbild, Abbildung, Bild, Porträt; (*geh.*): Bildnis. **b)** Aufnahme, Foto, Fotografie, Passbild; (*veraltend*): Lichtbild; (*Fotogr.*): Momentaufnahme.

kontern

a) abwehren, antworten, begegnen, reagieren, selbst angreifen, zurückgeben, zurückschlagen. **b)** dagegeghalten, einwenden, entgegenhalten, entgegen, erwidern, zurückweisen, sich zur Wehr setzen; (*ugs.*): Kontra geben.

Kontext

1. Text, Umgebung. **2.** Begleitumstände, Beziehung, Bezugsrahmen, Gedankenfolge, Gedankenzusammenhang, Sinnzusammenhang, Verbindung, Zusammenhang.

Kontinent

1. Erdteil. **2.** Festland.

kontinental

festländisch.

Kontingent

1. Anteil, Beitrag, Dosis, Menge, Portion, Quantum, Quote, Ration, Stück, Teil; (*schweiz.*): Treffnis. **2.** Truppenkontingent, Truppenstärke.

kontinuierlich

andauernd, anhaltend, beharrlich, beständig, dauernd, durchgehend, fortgesetzt, fortlaufend, fortwährend, gleichbleibend, immer, immerwährend, immer wieder, in einem fort, konstant, laufend, lückenlos [zusammenhängend], ohne Ende/Pause/Unterbrechung, permanent, ständig, stetig; tagaus, tagein; Tag und Nacht, unablässig, unaufhörlich, unausgesetzt, unentwegt, unermüdet, ununterbrochen; (*geh.*): stet; (*ugs.*): am laufenden Band, ewig, immerzu, in einer Tour, pausenlos; (*salopp*): am laufenden Meter; (*emotional*): ohne Unterlass; (*landsch., sonst veraltend*): allzeit; (*schweiz. veraltend*): stetsfort; (*bes. Med., Biol.*): persistent; (*Med.*): chronisch.

Kontinuität

Ausdauer, Beharrlichkeit, Beständigkeit, Fortbestand, Fortdauer, Stetigkeit, Unablässigkeit, Unermüdetheit; (*bildungsspr.*): Konstanz;

K

Kont

(auch Fachspr.): Permanenz; (bes. Med., Biol.): Persistenz.

¹kontra

entgegen, gegen, wider.

²kontra

dagegen, entgegengesetzt, gegen, in Opposition.

Kontrahent, Kontrahentin

Antagonist, Antagonistin, Antipode, Antipodin, Feind, Feindin, Gegenpart, Gegenpartei, Gegenspieler, Gegenspielerin, Gegner, Gegnerin, Opponent, Opponentin, Widersacher, Widersacherin; (geh. veraltend): Widerpart.

Kontrakt

Abkommen, Abmachung, Abschluss, Absprache, Beschluss, Einigung, Einvernehmen, Pakt, Übereinkommen, Übereinkunft, Vereinbarung, Vertrag; (Bildungsspr.): Arrangement; (ugs.): Deal; (Rechtsspr., Kaufmannsspr.): Stipulation.

konträr

entgegengesetzt, gegensätzlich, gegenteilig, nicht vereinbar, unvereinbar, völlig unterschiedlich/verschieden, sich widersprechend, widersprüchlich, widerstrebend, zuwider; (Bildungsspr.): antagonistisch, antithetisch, diametral, diskrepant, disparat, divergent, dualistisch, oppositär, polar; (bes. Fachspr.): inkompatibel; (bes. Philos.): kontradiktorisch; (Sprachwiss.): adversativ.

Kontrast

Abweichung, Gegensatz, Gegensätzlichkeit, Kluft, Unterschied, Unterschiedlichkeit, Verschiedenartigkeit, Verschiedenheit, Widersprüchlichkeit; (Bildungsspr.): Antagonismus, Differenz, Divergenz, Heterogenität, Inhomogenität, Polarität; (Jargon): Schere; (veraltet): Kontrarietät; (Philos.): Repugnanz, Widerspruch.

kontrastieren

1. **a)** sich abheben, abstechen, abweichen, einen Gegensatz/Kontrast bilden, sich herausheben, herausstechen, in Gegensatz/Kontrast stehen, nicht übereinstimmen, sich unterscheiden, variieren, verschieden sein, sich widersprechen; (Bildungsspr.): differieren, divergieren, in Opposition stehen; (ugs.): aus der Reihe tanzen.

2. abgrenzen, gegenüberstellen, konfrontieren, zum Vergleich heranziehen.

Kontrolle

1. **a)** Aufsicht, Beaufsichtigung, Beobachtung, Observation, Überwachung, Zensur; (geh.): Obhut; (bes. Wirtsch.): Monitoring. **b)** Begutachtung, Besichtigung, Check-up, Durchsicht, Inspektion, Musterung, Nachprüfung, Probe, Prüfung, Revision, Stichprobe, Test, Überprüfung, Untersuchung, Visitation, Wartung; (Papierdt.): Inaugenscheinnahme.

2. Beherrschung, Gewalt, Herrschaft, Macht[ausübung], Regiment, Übersicht; (Bildungsspr.): Domination; (abwertend): Tyrannisierung; (geh. abwertend): Knechtung.

Kontrollleur, Kontrollleurin

Inspekteur, Inspekteurin, Inspektor, Inspektio-

rin, Inspizient, Inspizientin, Prüfer, Prüferin; (österr.): Kontrollor, Kontrollorin; (abwertend): Aufpasser, Aufpasserin.

kontrollieren

1. begutachten, durchsehen, durchsuchen, einer Kontrolle unterwerfen/unterziehen, einer Prüfung unterwerfen/unterziehen, gegenchecken, gegenlesen, gegenprüfen, gegenrechnen, inspizieren, Kontrollen ausüben, mustern, nachprüfen, nachrechnen, nachschauen, nachzählen, prüfen, testen, überprüfen, überwachen, untersuchen; (geh.): in Augenschein nehmen; (ugs.): auf den Zahn fühlen, filzen, flöhen, unter die Lupe nehmen; (abwertend): durchschnüffeln; (bes. Technik): checken, warten.

2. beherrschen, den Ton angeben, die Herrschaft ausüben, die Oberhand haben, dominieren, Einfluss haben; (ugs.): unter der Fuchtel haben; (bes. Sport): das Feld beherrschen.

kontrovers

a) [einander] entgegengesetzt, gegensätzlich, in sich uneins, widersprüchlich, zwiespältig. **b)** anfechtbar, angreifbar, beanstandbar, bestreitbar, bezweifelbar, kritisierbar, streitig, strittig, umstritten; (Bildungsspr.): disputabel; (Rechtsspr.): revisibel.

Kontroverse

Auseinandersetzung, Debatte, Diskussion, Geplänkel, Meinungsstreit, Polemik, Streit[gespräch], Streitigkeit, Uneinigkeit, Unstimmigkeit, Wortgefecht, Wortstreit, Wortwechsel, Zank, Zusammenstoß; (geh.): Friktion, Hader, Händel, Zwißt; (Bildungsspr.): Disharmonie, Diskurs, Disput, Dissens, Divergenz, Querele; (ugs.): Donnerwetter, Knatsch, Krach, Putz, Zoff; (verhüll.): Meinungsverschiedenheit; (abwertend): Gezänk, Gezanke, Streiterei; (ugs. abwertend): Zankerei.

Kontur

Linie, Schattenriss, Silhouette, Umriss[linie].

Konvent

1. **a)** Abtei, Kloster, Stift. **b)** Klostersgemeinschaft.

2. **a)** (abwertend): Konventikel; (ev. Kirche): Synode; (kath. Kirche): Konzil, Synode. **b)** Konferenz, Mitgliederversammlung, Symposium, Tagung, Versammlung, Zusammenkunft.

Konvention

Anstand, Anstandsregel, Brauch, Etikette, gesellschaftliche Übereinkunft/Umgangsform, Kleiderordnung, Protokoll, Sitte, Usus, Verhaltenskodex, Verhaltens[maß]regel, Verhaltensnorm.

konventionell

1. formell, förmlich, geschäftlich, gezwungen, rituell, steif, unecht, unnatürlich, unpersönlich; (Bildungsspr.): zeremoniell; (ugs.): etepetete.

2. althergebracht, altherkömmlich, altüberkommen, altüberliefert, eingeübter, eingefahren, eingeführt, etabliert, gängig, hergebracht, herkömmlich, klassisch, konservativ, landläufig,

traditionell, überliefert; (*geh.*): überkommen; (*bildungsspr.*): tradiert.

Konversation

Face-to-Face-Kommunikation, Gedankenaustausch, Geplauder, Meinungsaustausch, Plauderei, Unterhaltung; (*schweiz.*): Gerede; (*bildungsspr.*): Small Talk; (*ugs.*): Klatsch; (*fam.*): Schwatz; (*Jargon*): Talk; (*nordd.*): [Klön]schnack; (*landsch., bes. südd., österr.*): Plausch; (*bildungsspr. veraltet*): Causerie.

konvertieren

1. den Glauben/die Konfession wechseln, einen anderen Glauben annehmen, übertreten.
2. tauschen, wechseln.

Konzentration

1. Anhäufung, Ansammlung, Aufhäufung, Ballung, Bündelung, Komprimierung, Verdichtung, Zusammenballung, Zusammenlegung; (*bildungsspr.*): Agglomeration, Aggregation, Akkumulation; (*Fachspr.*): Kumulation, Kumulierung.
2. Anspannung, Aufmerksamkeit, Sammlung, Versenkung, Wachsamkeit; (*geh.*): Achtsamkeit, Versunkenheit; (*Psychol.*): Flow; (*bes. Rel.*): Kontemplation.
3. Intensität, Stärke; (*Chemie*): Aktivität, Konzentrierung.

Konzentrationslager

1. KZ, [Massen]vernichtungslager, Todeslager.
2. Arbeitslager, Camp, Deportationslager, Gefangenenlager, Gulag, Internierungslager, [Kriegsgefangenen]lager, Strafkolonie, Zwangsarbeitslager.

konzentrieren

1. anhäufen, aufpassen, ballen, bündeln, häufen, komprimieren, sammeln, verdichten, zusammenballen, zusammenlegen, zusammenziehen; (*bildungsspr.*): agglomerieren; (*bildungsspr., Fachspr.*): akkumulieren, kumulieren.
2. abstellen, abzielen, anlegen, ausrichten, einrichten, einstellen, hinzielen, richten.

konzentrieren, sich

1. achtgeben, aufpassen, sich ausrichten, sich befassen, sich beschäftigen, sich einlassen, sich einstellen, sich Gedanken machen, sich hinwenden, sich kümmern, seine Aufmerksamkeit richten auf, sich widmen, sich zuwenden; (*meist abwertend*): sich abgeben; (*regional*): sich orientieren.
2. in sich gehen, seine Gedanken sammeln, sich versenken, sich vertiefen, zur [Selbst]be-sinnung kommen, zu sich kommen; (*ugs.*): seine fünf Sinne zusammennehmen/zusammenhalten.

konzentriert

1. dicht, geballt, gedrängt, gestrafft, komprimiert, straff, verdichtet, zusammengeballt, zusammengedrängt; (*bildungsspr. veraltet*): kompendarisch, kompendiös; (*Rhet., Stilkunde*): konzis.
2. andächtig, angespannt, angestrengt, aufmerksam, bei der Sache, ganz Ohr, gesammelt,

gespannt, mit ganzer Kraft, mit größter Anstrengung/Kraft, mit voller Kraft, mit wachen Sinnen, wachsam; (*geh.*): achtsam, andachtsvoll, versunken.

3. angereichert, hochprozentig, intensiv, stark; (*Chemie*): gesättigt.

Konzept

1. Entwurf, Exposé, Rohentwurf, Rohfassung, Rohschrift, Schema, Skizze; (*schweiz.*): Sudel; (*landsch.*): Kladde.
2. Kurs, Plan, Programm, Vorgehensweise; (*ugs.*): Fahrplan.

Konzeption

Grundgedanke, Grundidee, Grundkonzeption, Leitgedanke, Leitidee.

Konzern

Unternehmen; (*Wirtsch.*): Konzernunternehmen, [Konzern]unternehmung.

Konzert

Abendmusik, Concertante, Concertino, Nacht-musik, Recital, Serenade; (*Jargon*): Gig.

Konzession

1. Berechtigung, Bewilligung, Erlaubnis, Ermächtigung, Genehmigung, Lizenz, Recht, Vollmacht, Zustimmung; (*bildungsspr.*): Autorisation, Legitimation.
2. Einräumung, Entgegenkommen, Gefallen, Gefälligkeit, Zugeständnis.

konzessiv

(*Sprachwiss.*): einräumend.

Konzil

Bischofskonferenz; (*veraltet*): Generalsynode; (*kath. Kirche*): Synodalversammlung, Synode.

konziliant

entgegenkommend, gefällig, hilfsbereit, kompromissbereit, kulant, umgänglich, verbindlich, wohlwollend, zuvorkommend.

konzipieren

1. ein Konzept machen, entwerfen, hinwerfen, ins Unreine schreiben, skizzieren; (*geh.*): aufs Papier werfen.
2. sich ausdenken, ausklügeln, entwerfen, entwickeln, planen, sich überlegen; (*geh.*): aussinnen, ersinnen; (*bildungsspr.*): konzeptualisieren, projektieren; (*ugs.*): austüfteln.

konzis

auf das Wesentliche beschränkt, bündig, gedrängt, gerafft, gestrafft, knapp, komprimiert, konzentriert, kurz [und bündig], straff, verdichtet, zusammengedrängt; (*bildungsspr. veraltet*): kompendarisch, kompendiös.

Kooperation

Gemeinschaftsarbeit, Gemeinschaftsproduktion, Koproduktion, Teamarbeit, Teamwork, Zusammenarbeit; (*bildungsspr.*): Kollaboration; (*Wirtsch.*): Verbund.

Kooperative

Genossenschaft, Gilde, Innung, Organisation, [Zentral]verband; (*bes. im MA.*): Zunft.

kooperieren

an einem/am gleichen/am selben Strang ziehen, gemeinsame Sache machen, Hand in Hand

arbeiten, zusammenarbeiten; (*geh.*): zusammenwirken; (*bildungsspr.*): kollaborieren.

koordinieren

abgleichen, abwickeln, arrangieren, aufeinander abstimmen, harmonisieren, in Übereinstimmung bringen, organisieren, richten, synchronisieren, timen, verbinden; (*geh.*): in Einklang bringen; (*ugs.*): unter einen Hut bringen.

Kopf

1. (*geh.*): Haupt; (*ugs.*): Ballon, Keks, Kürbis, Rübe, Schädel; (*salopp*): Birne, Erbse; (*landsch.*): Dez; (*landsch. salopp*): Nischel; (*schweiz. derb*): Grind; (*österreich. mundartl. abwertend*): Plutzer.

2. a) Erscheinung, Figur, Geschöpf, Gestalt, Mensch, Person, Persönlichkeit; (*bildungsspr.*): Kreatur; (*ugs.*): Typ. **b)** Chef, Chefin, Führer, Führerin, Leiter, Leiterin, Meister, Meisterin, Vorgesetzter, Vorgesetzte, Vorsteher, Vorsteherin; (*geh.*): Haupt, Oberhaupt; (*bildungsspr.*): Spiritus Rector; (*ugs.*): Boss, Hauptmacher, Hauptmacherin, King; (*salopp*): Alter, Alte, Macker; (*abwertend*): Leithammel, Rädelsführer, Rädelsführerin; (*oft abwertend*): Anführer, Anführerin; (*iron. abwertend*): Häuptling.

Kopf

Hals über Kopf

abrupt, auf einmal, mit einem Mal, plötzlich, schlagartig, überraschend, unerwartet, unvermittelt; (*geh.*): jäh[lings]; (*bildungsspr.*): ex abrupto; (*ugs.*): aus heiterem Himmel, Knall auf Fall, mir nichts, dir nichts; mit einem Schlag; (*verstärkend*): urplötzlich.

von Kopf bis Fuß

ganz [und gar], völlig, vollkommen, vollständig, vom Scheitel bis zur Sohle, von oben bis unten, zur Gänze; (*ugs.*): durch und durch, hundertprozentig, rein, total, von A bis Z, von vorn bis hinten; (*emotional*): restlos; (*meist salopp verstärkend*): voll; (*nachdrücklich*): gänzlich.

jmdn. vor den Kopf stoßen

auf die Zehen treten, beleidigen, einen Stich versetzen, im Innersten treffen, kränken, persönlich werden, treffen, verletzen; (*österreich.*): insultieren; (*geh.*): schmähen, verunglimpfen; (*ugs.*): auf den Schlip/s die Zehen treten, ins Herz treffen.

sich etw. durch den Kopf gehen lassen

bedenken, durchdenken, erwägen, mit sich zurate gehen, nachdenken, überdenken, überlegen, von allen Seiten betrachten; (*schweiz.*): werweißen; (*geh.*): nachsinnen; (*bildungsspr.*): reflektieren; (*ugs.*): bebrüten, sich den Kopf zerbrechen, sich einen Kopf machen.

wie vor den Kopf geschlagen

aus der Fassung, außer sich, bestürzt, betroffen, entgeistert, entsetzt, erschreckt/erschrocken, erschüttert, fassungslos, schockiert, verstört, wie vom Blitz getroffen, wie vom Donner gerührt; (*bildungsspr.*): konsterniert; (*ugs.*): erschlagen, perplex, verdattert.

kopflo

aufgelöst, außer Fassung, chaotisch, desorientiert, durcheinander, fahrig, gedankenlos, konfus, planlos, unkonzentriert, unkoordiniert, zerfahren, zerstreut.

Kopfschmerzen

Migräne; (*ugs.*): Brummschädel, Kopfweg; (*landsch.*): Kopfpein.

Kopfsprung

Köpfler; (*ugs.*): Köpfer; (*landsch. ugs.*): Köpper.

kopfüber

mit dem Kopf voran/zuert; (*nordd.*): koppelheiter; (*veraltet*): häuptlings.

Kopie

1. Ablichtung, Abschrift, Ausdruck, Ausfertigung, Doppel, Dublette, Duplikat, Duplum, Durchschlag, Durchschrift, Fotokopie, Pause, Vervielfältigung, Wiedergabe, Zweitausfertigung, Zweitschrift; (*bes. Druckw.*): Reproduktion, Xerokopie.

2. Bildabzug, Fotoabzug; (*Fotogr.*): Abzug; (*bes. Fotogr.*): Positiv, positives Bild.

3. Nachahmung, Nachbildung; (*bes. bild. Kunst*): Reproduktion; (*Fachspr.*): Ektypus; (*Kunstwiss.*): Replik, Replikation.

4. Attrappe, Fälschung, Imitat, Imitation, Nachahmung, Nachbildung, Wiedergabe; (*bildungsspr.*): Fälsifikat, Plagiat; (*ugs.*): Fake; (*abwertend*): Abklatsch; (*bildungsspr. abwertend*): Klischee.

kopieren

1. abfilmen, ablichten, abpausen, abschreiben, durchpausen, eine Ablichtung machen, eine Abschrift machen, eine Fotokopie/Kopie machen, einen Abdruck/Abzug machen, fotokopieren, pausen, vervielfältigen, wiedergeben; (*Druckw.*): reproduzieren, xerokopieren.

2. (*Fotogr.*): abziehen.

3. abmalen, abzeichnen, fälschen, malen, nachahmen, nachbilden, nachmalen, nachzeichnen, wiedergeben; (*bildungsspr.*): falsifizieren; (*ugs., oft abwertend*): abpinseln; (*scherzh., sonst veraltet*): abkonterfeien; (*Kunstwiss.*): abklatschen, replizieren.

4. imitieren, nachahmen, nachbilden, wiedergeben; (*bildungsspr.*): plagieren; (*ugs.*): nachmachen; (*abwertend*): abklatschen, nachäffen; (*bildungsspr. abwertend*): klischieren; (*veraltet*): äffen.

Kopierer

Kopiergerät, Vervielfältigungsapparat.

Koppel

1. Koppelweide, Viehkoppel, Weide[grund], Weideland; (*nordd.*): Heck.

2. Gurt, Leine, Riemen.

koppeln

aneinanderfügen, ankoppeln, ankuppeln, docken, kombinieren, verbinden, verketten, verknüpfen, verkoppeln, verkuppeln, zusammensetzen; (*geh.*): zusammenfügen; (*Raumfahrt*): andocken; (*Technik, Verkehrsw.*): kupeln.

kopulieren

1. sich begatten, sich paaren; (*Jägerspr.*): ram-meln, ranzen.
2. beischlafen, den Geschlechtsakt vollziehen, Geschlechtsverkehr ausüben/haben, koitieren, lieben, nehmen, Sex haben; (*geh.*): beiliegen, sich vereinigen; (*geh., Rechtsspr.*): den Beischlaf ausüben/vollziehen; (*dichter.*): sich schenken; (*ugs.*): beschlafen, ins Bett gehen/steigen, Liebe machen, pennen; (*verhüll.*): sich hingeben, in-time Beziehungen haben, intim sein/werden, schlafen, verkehren, Verkehr haben.

Korb

Abfuhr, Ablehnung, Absage, abschlägige Antwort, abschlägiger Bescheid, Abweisung, negativer Bescheid, Nein, Verweigerung, Weigerung, Zurückweisung; (*geh.*): Versagung; (*Bildungsspr.*): Negation; (*Bildungsspr. veraltet*): Refus; (*Rechtsspr.*): Rejektion.

Kordel

a) Seil, Strang, Strick, Tau. **b)** Band, [Bind]faden, Garn, Schnur; (*österreich. ugs.*): Schnürl; (*südd., österreich.*): Spagat; (*bayer., österreich.*): Bandl; (*regional*): Bändel; (*landsch.*): Bändsel, Strippe.

Kordon

Abriegelung, Abschränkung, Absperrung, Barriere, Barrikade, Blockade, Blockierung, Sperre, Sperrgürtel; (*bes. Militär*): Postenkette.

Korken

Flaschenkorken, Flaschenverschluss, Kronen-korken, Pfropfen, Spund, Stöpsel; (*österreich.*): Stoppel; (*südwestd., schweiz.*): Zapfen; (*nordd.*): Propfen; (*landsch.*): Kork, Stopfen.

Korn

1. Saatkorn, Samen[korn].
2. Getreide; (*landsch.*): Frucht.

körnig

gekörnt, griesig, grobkörnig; (*Fachspr.*): granu-lös; (*Fachspr., bes. Chemie, Biol. u. Med.*): granu-lär.

Körper

1. **a)** Figur, Form, Gestalt, Körperbau, Kör-perform; (*geh.*): Leib; (*Bildungsspr.*): Physis; (*ugs. scherzh.*): Korpus; (*Med., Psychol.*): Soma.
- b)** Rumpf; (*geh.*): Leib; (*Kunstwiss.*): Torso.
2. Ding, Gegenstand, Objekt, Sache; (*ugs.*): Teil.

Körperfülle

Beleibtheit, Dicke, Dickleibigkeit, Drallheit, Fülle, körperlicher Umfang, Korpulenz, Leibes-fülle, Massigkeit; (*meist spött.*): Wohlgenähr-t-heit; (*Bildungsspr. veraltet*): Embonpoint.

Körpergeruch

Ausdünstung; Körperausdünstung.

körperlich

leibhaftig, leiblich, physisch; (*Med.*): anatomi-sch; (*Med., Psychol.*): somatisch.

korpulent

beleibt, breit, dick[fleischig], dickleibig, dick-leich, drall, füllig, massig, mollig, rund, stämmig, stramm, umfangreich, untersetzt, üppig; (*schweiz.*): fest; (*geh.*): fettleibig, wohlbeleibt; (*ugs.*): kompakt; (*verhüll.*): vollschlank; (*emotio-*

nal): fett; (*scherzh.*): gewichtig, voluminös; (*meist spött.*): wohlgenährt; (*salopp abwertend*): dickwanstig; (*bayer. abwertend, österr. abwer-tend*): blad; (*veraltet*): volleibig; (*bes. Werbespr. verhüll.*): stark.

korrekt

a) einwandfrei, fehlerfrei, fehlerlos, frei von Feh-lern, in Ordnung, makellos, nicht zu beanstan-den, ohne Fehler/Mängel, richtig; (*emotional*): tadellos. **b)** angebracht, angemessen, gebüh-rend, passend, recht, untadelig, wie es sich ge-hört; (*geh.*): angezeigt, geboten, schicklich; (*bil-dungsspr.*): adäquat; (*ugs.*): ordentlich; (*veralt-et*): gebühlich; (*Bildungsspr. veraltet*): comme il faut; (*Rechtsspr., sonst veraltet*): bil-lig.

Korrektur

1. Berichtigung, Revision, Richtigstellung, Ver-besserung; (*veraltet*): Emendation, Korrektion.
2. Abänderung, Abwandlung, Änderung, Re-vision, Umänderung, Umformung, Veränderung; (*Bildungsspr.*): Modifikation; (*Bildungsspr., Fachspr.*): Modifizierung.

Korrespondent, Korrespondentin

Auslandskorrespondent, Auslandskorres-pondent, Berichterstatter, Berichterstat-terin, Journalist, Journalistin, Reporter, Re-porterin.

Korrespondenz

Briefverkehr, Briefwechsel, Schriftverkehr, Schriftwechsel.

korrespondieren

1. sich [Briefe] schreiben, Briefe wechseln, brieflich verkehren, einen Briefwechsel führen, im Briefverkehr/Briefwechsel stehen, im Schriftverkehr/Schriftwechsel stehen; (*bil-dungsspr.*): in Korrespondenz stehen.
2. aufeinander abgestimmt sein, sich decken, eins sein, entsprechen, gleich/identisch sein, gleichen, gleichkommen, in Beziehung stehen, konform gehen, übereinstimmen, zusamen-fallen, zusammenpassen; (*geh.*): im Einklang stehen; (*Bildungsspr.*): kongruieren, konvergie-ren.

korrigieren

a) bereinigen, berichtigen, beseitigen, revidie-ren, richtigstellen, überarbeiten, verbessern, vervollkommen; (*schweiz.*): korrekionieren; (*abwertend*): schulmeistern; (*Fachspr.*): redigie-ren. **b)** [ab]ändern, abwandeln, revidieren, umändern, umformen, umwandeln, verändern, verwandeln; (*Bildungsspr.*): modeln, modifizie-ren, modulieren; (*ugs.*): einrenken, geradebie-gen, hinbiegen, in Ordnung bringen, umkrem-peln, zurechtbiegen, zurechtrücken; (*Bildungs-spr., Fachspr.*): transformieren.

korrupt

bestechlich, käuflich; (*veraltet*): venal.

Korruption

Bestechlichkeit, Käuflichkeit.

Korsett

Body[suit], Hüfthalter, Korsage, Korselett, Mie-

K

Kors

der, Schnürmieder; (*veralte*): erstes Kleid, Schnürleib[chen].

Kosmetik

Hautpflege, Make-up, Schönheitspflege.

Kosmonaut, Kosmonautin

Astronaut, Astronautin, Raumfahrer, Raumfaherin, Raumflieger, Raumfliegerin, Raumpilot, Raumpilotin, Weltraumfahrer, Weltraumfaherin, Weltraumpilot, Weltraumpilotin; (*schweiz.*): Lunaut, Lunautin.

kosmopolitisch

weltbürgerlich.

Kosmos

a) All, kosmischer Raum, Makrokosmos, Raum, Universum, Weltall, Weltraum; (*dichter.*): Weltenraum. **b)** Welt; (*Philos.*): Weltordnung.

Kost

a) Ernährung, Essen, Lebensmittel, Nahrungsmittel. **b)** Beköstigung, Bewirtung, Essen, Verköstigung, Verpflegung; (*geh.*): Speis und Trank.

kostbar

de luxe, edel, einmalig, exquisit, fein, hochwertig, nicht mit Gold zu bezahlen/aufzuwiegen, qualitativvoll, teuer, unbezahlbar, unersetzlich, viel wert, von guter/hoher Qualität, wertvoll; (*geh.*): erlesen; (*bildungsspr.*): exklusiv, exzellent; (*emotional*): unschätzbar.

kosten

abschmecken, begutachten, eine Kostprobe nehmen, probieren, prüfen, versuchen; (*bes. österr.*): verkosten; (*bes. schweiz.*): degustieren; (*österr. ugs.*): gustieren.

²kosten

a) ausmachen, sich belaufen auf, betragen, sich beziffern, einen bestimmten Preis haben; (*österr.*): sich stellen auf; (*ugs.*): kommen. **b)** beanspruchen, erfordern, in Anspruch nehmen, notwendig machen, verlangen.

Kosten

Aufwand, Aufwendungen, Ausgaben, Auslagen, Geldausgaben, Spesen; (*ugs.*): Unkosten.

kostenlos

[gebühren]frei, geschenkt, gratis, ohne Bezahlung/Entgelt, um/für [einen] Gotteslohn, umsonst, unentgeltlich, vergütungsfrei, zum Nulltarif; (*ugs.*): gratis und franko, so; (*salopp*): für umme; (*landsch.*): für lau; (*landsch. ugs.*): für nass; (*Rechtsspr.*): kostenfrei.

Kostenvoranschlag

Berechnung, Kostenanschlag, Schätzung, Überslag, Veranschlagung, Vorausberechnung; (*schweiz.*): Voranschlag; (*Kaufmannsspr.*): Anschlag; (*Wirtsch.*): Ansatz, Kalkulation.

köstlich

a) ausgezeichnet, besonders gut, exquisit, fein, herrlich, hervorragend, lecker, schmackhaft, vorzüglich; (*geh.*): deliziös, wohlschmeckend; (*bildungsspr.*): delikat, exzellent, superb; (*geh. veraltend*): ambrosisch. **b)** amüsant, komisch, lustig, unterhaltsam, vergnüglich; (*geh.*): ergötzlich; (*ugs.*): ulkig.

Kostprobe

Beispiel, Beweis, Dokumentation, Muster, Nachweis, Probe; (*bildungsspr. veraltend*): Exempel; (*veraltend*): Erweis.

kostspielig

aufwendig, im Preis sehr hoch, nicht billig, nicht zu bezahlen, teuer, überteuert, unbezahlbar, unerschwinglich; (*ugs.*): sündhaft teuer; (*österr. ugs.*): sündteuer; (*Wirtsch.*): kostenintensiv.

kostümieren, sich

ein Kostüm anziehen, sich unkenntlich machen, sich verkleiden, sich verummern; (*landsch.*): sich maskieren.

Kot

Ausscheidung, Darmausscheidung, Stuhl[gang]; (*geh.*): Hinterlassenschaft, Notdurft; (*bildungsspr.*): Exkrement; (*ugs.*): Haufen; (*derb*): Kacke, Scheiße; (*nordd. salopp*): Schiet; (*Jägerspr.*): Losung; (*Kinderspr.*): Aa, Kacka; (*Med.*): Dejekt, Fäzes; (*bes. Med.*): Fäkalien; (*Med., Zool.*): Exkret.

kotzen

ausbrechen, [sich] erbrechen, sich übergeben; (*geh.*): ausspeien, speien; (*ugs.*): ausspucken, brechen, wieder von sich geben; (*salopp*): kühlen, reihern; (*scherzh.*): [dem] Neptun opfern; (*ugs. scherzh.*): die Fische füttern; (*südd., österr.*): speiben; (*landsch.*): koddern, spucken; (*landsch. veraltend*): kalbern; (*Med.*): vomieren.

krabbeln

1. kriechen, robben; (*schweiz. ugs.*): gramseln; (*landsch.*): krauchen.
2. jucken, kitzeln, kratzen, kribbeln, prickeln.

Krach

1. a) Gepolter, Lärm; (*ugs.*): Rabatz; (*salopp*): Radau; (*oft abwertend*): Getöse; (*ugs., oft abwertend*): Klamauk; (*ugs. emotional verstärkend*): Heidenlärm, Höllenlärm, Mordskrach, Riesenkrach. **b)** Donnerschlag, Knall, Schlag; (*ugs.*): Bums; (*südd., schweiz. mundartl.*): Klappf.
2. Auseinandersetzung, Streit, Streitigkeit, Zank; (*ugs.*): Knatsch, Knies, Putz, Zoff; (*abwertend*): Gezänk, Gezanke, Streiterei; (*ugs. abwertend*): Krakeel, Stunk, Zankerei.
3. Börsenkrach, Börsensturz, wirtschaftlicher Zusammenbruch; (*Börsenw.*): Baisse, Kurssturz; (*Wirtsch.*): Crash, Wirtschaftskrise.

krachen

1. böllern, donnern, knacken, knallen, knarren, knattern, Krach/Lärm machen, lärmern, poltern; (*geh.*): grollen; (*ugs.*): bullern, rumoren, scheppern; (*landsch.*): rumsen.
2. a) anprallen, aufprallen, aufschlagen, aufreffen, prallen, schlagen; (*ugs.*): aufkrachen, knallen; (*salopp*): aufknallen; (*landsch.*): rumsen. **b)** befördern, schleudern, stoßen, werfen; (*ugs.*): donnern, knallen, pfeffern; (*salopp*): hauen.
3. Bankrott machen, Konkurs machen, zahlungsunfähig werden, zusammenbrechen; (*ugs.*): pleitegehen, Pleite machen, verkrauchen.

krachen, sich

aneinandergeraten, sich streiten, Streit haben/
bekommen, sich zanken, zusammenstoßen;
(*ugs.*): sich fetzen, sich herumstreiten, sich in
den Haaren liegen, sich in die Haare/Wolle
kriegen, Krach haben/kriegen, sich verkrachen,
sich zoffen; (*salopp*): zusammenknallen; (*ugs.*
abwertend): sich herumzanken; (*landsch.*): sich
kampeln; (*landsch., bes. nordd. ugs.*): sich kab-
belen.

krächzen

eine heisere/raue Stimme haben, eine raue
Kehle haben, heiser sein; (*ugs.*): einen Frosch in
der Kehle/im Hals haben.

kraft

aufgrund, dank, durch, infolge, mithilfe, veran-
lasst durch, wegen; (*geh.*): vermöge; (*Papierdt.*):
mittels, vermittels[t].

Kraft

1. Arbeitskraft, Arbeitsvermögen, Energie, Fä-
higkeit, Körperkraft, Lebenskraft, Leistungsfä-
higkeit, Leistungskraft, Leistungsvermögen,
Reserven, Spannkraft, Stärke, Tatkraft, Vitali-
tät; (*geh.*): Vermögen; (*bildungsspr.*): Potenz,
Potenzial; (*Jargon*): Power.
2. Arbeitskraft, Mitarbeiter, Mitarbeiterin.
3. Heftigkeit, Stärke, Wucht; (*geh.*): Gewalt;
(*bildungsspr.*): Vehemenz; (*Jargon*): Power.

Kraft**aus eigener Kraft**

allein, autonom, eigenständig, im Alleingang,
ohne fremde Hilfe, ohne Unterstützung, selbst-
ständig, von sich aus; (*ugs.*): in eigener Regie.

außer Kraft

gegenstandslos, hinfällig, ungültig, unwirksam,
verfallen, wertlos; (*Rechtsspr.*): nichtig.

in Kraft

bindend, geltend, gesetzlich anerkannt, rechtlich
anerkannt, [rechts]gültig, rechtskräftig, verbind-
lich, verpflichtend, vollgültig; (*Amtsspr.*): wirk-
sam.

Kraftaufwand

Anstrengung, [Arbeits]aufwand, Bemühungen,
Einsatz, Energie, Kraftakt, Kraftanstrengung,
Mühe; (*schweiz.*): Bemühenheit; (*geh.*): Bemühen.

Kraftfahrer, KraftfahrerIn

Autofahrer, Autofahrerin, Fahrer, FahrerIn,
Lenker, Lenkerin; (*schweiz.*): Führer, Führerin;
(*bes. schweiz.*): Automobilist, Automobilistin;
(*bes. südd., österr., schweiz.*): Wagenlenker, Wa-
genlenkerin; (*ugs. scherzh.*): Benzinkutscher,
Benzinkutscherin, Mobilist, Mobilistin; (*veralt-*
et): Autler, Autlerin; (*Amtsspr.*): Kraftfahrzeug-
führer, Kraftfahrzeugführerin; (*österr. Amtsspr.*
schweiz. Amtsspr.): Autolenker, Autolenkerin.

Kraftfahrzeug

Auto[mobil], Fahrzeug, Kfz, Personenwagen,
Wagen; (*geh., auch scherzh.*): Gefährt; (*ugs.*):
Benzinkutsche; (*Jargon*): Ofen; (*ugs. scherzh.*):

fahrbarer Untersatz; (*salopp*): heißer Ofen,
Kiste, Nuckelpinne, Schlitten; (*salopp abwer-*
tend od. salopp scherzh.): Kutsche, Schüssel;
(*abwertend*): Karre; (*oft abwertend*): Vehikel;
(*Amtsspr.*): Kraftwagen; (*bes. Amtsspr.*): Perso-
nenkraftwagen; (*schweiz. Amtsspr.*): Motorfahr-
zeug; (*Kinderspr.*): Töfföff.

kräftig

1. **a)** athletisch, baumstark, fest, kernig, kraft-
strotzend, kraftvoll, markig, muskulös, robust,
sehnig, stabil, stämmig, stark; (*geh.*): rüstig;
(*ugs.*): bärenstark; (*ugs. emotional verstärkend*):
riesenstark; (*bildungsspr. veraltet*): vigorös;
(*Med.*): sthenisch. **b)** abgehärtet, gesund, gut
entwickelt, nicht anfällig, unempfindlich, wi-
derstandsfähig; (*Biol., Med.*): resistent.
2. **a)** gehörig, groß, heftig, immens, stark; (*bil-*
dungsspr.): vehement; (*ugs.*): fest, ordentlich,
tüchtig; (*emotional*): gewaltig; (*oft emotional*):
riesig; (*ugs. emotional verstärkend*): mords-
mäßig; (*nordd.*): doll; (*landsch., auch geh.*):
arg. **b)** grell, intensiv, lebhaft, leuchtend, saf-
tig, satt, schreiend; (*ugs.*): knallig. **c)** be-
stimmt, energisch, entschieden, entschlossen,
mit Nachdruck, nachdrücklich; (*bildungsspr.*):
dezidiert.
3. deftig, derb, gehaltreich, gehaltvoll, herzhaft,
kalorienreich, nahrhaft, sättigend, schwer;
(*landsch.*): mächtig; (*veraltet*): substanzuell.
4. derb, rau, unfein; (*abwertend*): grob, ungeho-
belt, ungeschliffen; (*meist abwertend*): ordinär;
(*bildungsspr. abwertend*): vulgär.

kräftigen

aufrichten, ertüchtigen, Kraft geben, stabilisie-
ren, stärken, stark machen; (*geh.*): stählen.

kräftigen, sich

an Kraft/Stärke gewinnen, sich ertüchtigen,
kräftig/stark werden, sich stabilisieren, zu Kräf-
ten kommen; (*geh.*): erstarken, sich stählen.

kraftlos

energielos, entkräftet, erschöpft, flügelahm,
geschwächt, lasch, marklos, matt, ohne Kraft,
schwach, schwächlich; (*geh.*): ermattet; (*ugs.*):
schlaff, schlapp; (*salopp*): ausgelutscht; (*fam.*):
klapprig; (*geh. abwertend*): dünnblütig; (*bayr.,*
österr. ugs.): letschert.

Kraftlosigkeit

Energielosigkeit, Entkräftung, Erschöpfung,
Laschheit, Mattheit, Schwäche, Schwachheit,
Schwächlichkeit; (*geh.*): Ermattung; (*ugs.*):
Schlaffheit, Schlappheit; (*Med.*): Asthenie.

Kraftmenschen

Herkules, Tarzan; (*ugs.*): Athlet, Bär, Kraftpaket,
Muskelman, Muskelpaket, Muskelprotz,
Schrank; (*ugs., oft abwertend*): Kraftmeier,
Kraftprotz; (*österr. ugs. abwertend*): Kraftlackel.

Kraftprobe

Kräftemessen, Machtprobe; (*bes. österr.*): Kräf-
tevergleich; (*bildungsspr.*): Showdown.

Kraftstoff

Benzin, Treibstoff; (*schweiz.*): Triebstoff; (*ugs.*):
Sprit; (*salopp*): Saft, Stoff.

K

Kraft

kraftvoll

a) athletisch, baumstark, fest, kernig, kräftig, kraftstrotzend, markig, muskulös, robust, seh-nig, stabil, stämmig, stark; (*geh.*): rüstig; (*ugs.*): bärenstark; (*ugs. emotional verstärkend*): riesenstark; (*Med.*): sthenisch. **b)** druckvoll, mäch-tig, mit viel Kraft, mit vollem Druck, mit voller Wucht, wuchtig; (*Sport*): knallhart; (*Ballspiele*): scharf.

Kraftwerk

E-Werk, Elektrizitätswerk, Großkraftwerk.

Krähenfüße

1. Augenfalten, Furchen, Hautfalten, Runzeln; (*landsch.*): Schruppeln.

2. † Kritzzelei.

krallen

a) an sich nehmen, rauben, stehlen, wegneh-men; (*geh.*): entwenden; (*schweiz.*): fegen; (*ugs.*): an sich bringen, zappzarapp machen; (*fam.*): stibitzen; (*landsch. veraltend*): pfuschen. **b)** auf-greifen, dingfest machen, ergreifen, fassen, grei-fen, packen; (*ugs.*): beim Wickel packen, erwi-schen, kriegen, schnappen.

krallen, sich

sich ankrallen, sich festhalten, sich festkrallen.

Kram

Talmi; (*österreich.*): Gaffelwerk; (*ugs.*): Klimbim, Krimskrams; (*österreich. ugs.*): Kramuri; (*abwer-tend*): Gerümpel, Hokuspokus; (*ugs. abwer-tend*): Firlefanz, Kitt, Kleister, Krempel, Kropfzeug, Mist, Plunder, Ramsch, Schrott, Schund, Tinnel, Zeug; (*ugs., oft abwertend*): Schnickschnack, Trödel, überflüssiges/un-nützes Zeug; (*salopp abwertend*): Dreck, Klumpatsch, Zinnobser; (*derb emotional ver-stärkend*): Scheißdreck; (*landsch.*): Gedöns; (*bayr., österreich. ugs.*): Geräffel, Glumpert; (*veraltend*): Tand; (*Jargon*): Stoff.

kramen

a) durchsuchen, durchwühlen, fischen, graben, suchen; (*ugs.*): durchstöbern, herumkramen, herumstöbern, herumsuchen, herumwühlen. **b)** herausholen, hervorholen, hervorsuchen; (*ugs.*): auskramen, [heraus]fischen, hervorkra-men.

Krampf

Kolik, Verkrampfung; (*Med.*): Konvulsion, Spas-mus.

krampfartig

krampfhaft; (*Med.*): klonisch, spasmisch, spas-modisch; (*bes. Med.*): konvulsiv[isch].

krampfhaft

1. † krampfartig.

2. beharrlich, bis zum Äußersten/Letzten, ge-waltsam, hartnäckig, mit allen Mitteln, mit al-ler Kraft, verbissen, verzweifelt, zäh.

krank

angegriffen, angeschlagen, arbeitsunfähig, bett-lägerig, dienstunfähig, elend, erkrankt, fiebrig, geschwächt, kränkelnd, kränzlich, leidend, mit-genommen, nicht gesund, pflegebedürftig, schwach auf den Beinen, sterbenskrank, tod-

krank, unpässlich, unwohl; (*geh.*): hinfällig, siech; (*Bildungsspr.*): indisponiert; (*ugs.*): nicht auf dem Damm, nicht auf der Höhe, nicht [ganz] auf dem Posten, wie ein Häufchen/Hau-fen Elend; (*österreich. ugs.*): marod; (*oft emotional*): malade; (*geh. abwertend*): wie das Leiden Christi.

kranken

fehlen, leiden unter, Mangel haben, mangeln.

kränken

beleidigen, brüskieren, demütigen, einen Stich versetzen, erniedrigen, herabsetzen, herabwür-digen, [im Innersten] treffen, schmerzen, ver-letzen, verwunden; (*geh.*): schmähnen, verun-glimpfen; (*Bildungsspr.*): diffamieren, diskredi-tieren, diskriminieren; (*ugs.*): auf den Schlipps treten, auf die Zehen treten, ins Herz treffen, vor den Kopf stoßen, wehtun.

Krankenhaus

Heilstätte, Hospital, Klinik, Klinikum, Lazarett; (*schweiz.*): Krankenhaus; (*österreich. u. schweiz., sonst veraltet od. landsch.*): Spital; (*veraltet*): Charité.

Krankenkasse

Krankenversicherung; (*österreich.*): Krankenkassa; (*ugs.*): Kasse; (*österreich. ugs.*): Kassa.

Krankswagen

Klinomobil, Notarztwagen, Rettungswagen, Sa-nitätswagen, Unfall[transport]wagen; (*österreich.*): Rettung; (*schweiz.*): Sanität; (*ugs.*): Kranken-auto, Rettungsauto, Sanitätsauto; (*Med.*): Am-bulanzwagen; (*bes. Militär*): Sanitätskraftwa-gen.

Kranker, Kranke

Bettlägiger, Bettlägrige, Leidender, Leidende, Patient, Patientin; (*Med.*): Chroniker, Chronike-rin.

krankhaft

abnorm, anomal, extrem, maßlos, übermäßig; (*bes. österreich. u. schweiz.*): abnormal; (*Bildungs-spr., Med.*): pathologisch.

Krankheit

Beschwerden, Erkrankung, Leiden, Schmerz[en], Seuche, Störung, Übelbefinden, Unpässlichkeit, Unwohlsein, Verletzung; (*geh.*): Gebrechen, Siechtum; (*meist geh.*): Übel; (*Bil-dungsspr.*): Indisposition; (*ugs.*): Wehwehchen; (*ugs. scherzh.*): Zipperlein; (*schweiz., sonst veralt-et*): Gebresten; (*Med.*): Infekt, Infektion; (*Psy-chol.*): Defekt.

kränklich

angegriffen, angekränkelt, angeschlagen, elend, empfänglich, empfindlich, gebrechlich, ge-schwächt, immunschwach, kraftlos, kränkelnd, [krankheits]anfällig, mitgenommen, nicht wi-derstandsfähig, schwach, schwächlich, zart; (*geh.*): hinfällig, siech; (*Bildungsspr.*): morbid; (*ugs.*): schlapp, wie ein Häufchen/Haufen Elend; (*geh. abwertend*): wie das Leiden Christi; (*Med.*): labil.

krankmachen

der Arbeit fernbleiben; (*ugs.*): blaumachen,

schwänzen, seine Grippe nehmen; (*ugs. scherzh.*): krankfeiern; (*landsch.*): plattmachen.

krankmelden, sich

(*österreich.*): in den Krankenstand gehen.

krank sein

unpässlich sein; (*geh.*): dahinsiechen, daniederliegen; (*ugs.*): flachliegen; (*veraltet*): siechen.

Kränkung

Beleidigung, Brückierung, Demütigung, Entwürdigung, Erniedrigung, Herabsetzung, Herabwürdigung, Schmach, Verletzung; (*geh.*): Schmähung, Verunglimpfung; (*bildungsspr.*): Diffamierung, Diskreditierung, Diskriminierung.

krank werden

sich anstecken, sich eine Krankheit zuziehen, erkranken; (*geh.*): von einer Krankheit befallen/heimgesucht werden; (*ugs.*): sich eine Krankheit einfangen/holen, erwischen; (*ugs. scherzh.*): ausbrüten; (*Med.*): sich infizieren.

krass

1. auffallend, auffällig, augenfällig, ausgeprägt, ausgesprochen, beeindruckend, deutlich, drastisch, eklatant, erheblich, extrem, gewaltig, ins Auge fallend/springend, markant, nicht zu übersehen, offenkundig, offensichtlich, unübersehbar; (*geh.*): augenscheinlich; (*bildungsspr.*): evident.

2. ausgezeichnet, erstklassig, fantastisch, genial, grandios, großartig, hervorragend, phänomenal, sensationell, überwältigend, vorzüglich; (*ugs.*): astrein, bombig, [echt] spitze, einsame Spitze, famos, glänzend, klasse, mega, prima, stark, super, toll; (*ugs. bes. südd., österr., schweiz.*): sauber; (*salopp*): [echt] cool, eine Wucht, heiß; (*salopp, bes. berlin.*): dufte; (*salopp, bes. Jugendspr.*): [affen]geil; (*emotional*): wunderbar; (*ugs., oft emotional*): riesig; (*ugs. emotional verstärkend*): supertoll; (*oft scherzh.*): göttlich; (*Jugendspr.*): fett; (*bes. österr. Jugendspr.*): urcool, urgeil.

kratzbürstig

aufässig, bockig, störrisch, trotzig, trotzköpfig, verbockt, widerborstig, widersetzlich, widerspenstig; (*bildungsspr.*): renitent; (*ugs.*): bockbeinig, dickköpfig, kratzig; (*ugs. scherzh.*): stachelig; (*oft scherzh. od. iron.*): unbotmäßig; (*landsch.*): aufmüpfig; (*südd., österr. mundartl.*): stützig.

kratzen

1. ritzen, schaben, scharren, schrammen, schürfen, zerkratzen; (*landsch., bes. nordd.*): schrappen.

2. beißen, brennen, jucken, kitzeln, prickeln; (*ugs.*): krabbeln, pikeln; (*landsch., sonst veraltet*): sich jücken.

3. [sich] reiben, [sich] scheuern; (*ugs.*): sich jucken; (*nordd.*): [sich] schubbern.

Kratzer

1. [Haut]abschürfung, Kratzspur, Riss, Ritz, Schramme; (*ugs.*): Ritzer.

2. Schaber.

kratzig

borstig, kratzend, rau, ruppig, stoppelig; (*landsch.*): straubig.

kraulen

streicheln, tätscheln; (*oft abwertend*): hätscheln; (*geh. veraltet*): lieblosen.

kraus

1. gekräuselt, gelockt, geringelt, gewellt, lockig, wellig; (*schweiz.*): kruselig; (*ugs.*): wuschelig; (*landsch.*): kroll; (*früher*): onduliert.

2. chaotisch, durcheinander, konfus, ohne Zusammenhang, ungeordnet, ungereimt, unklar, unübersichtlich, unverständlich, unzusammenhängend, verworren, wirr, zusammenhanglos; (*bildungsspr.*): diffus; (*ugs.*): drunter und drüber, wie Kraut und Rüben; (*emotional*): kunterbunt.

kräuseln, sich

sich krängeln, sich locken, sich ringeln, sich wellen.

Kraut

Gewürz[pflanze], Heilpflanze.

Krawall

1. Auflehnung, Aufruhr, Aufstand, Ausschreitung, Erhebung, Protest, Rebellion, Revolte, Tumult, Übergriff, Unruhen; (*schweiz.*): Unrast; (*bildungsspr.*): Insurrektion.

2. Gepolter, Lärm; (*ugs.*): Rabatz, Rambazamba, Randle, (*salopp*): Radau; (*oft abwertend*): Getöse; (*schweiz. mundartl.*): Gestürm.

Krawatte

Fliege, Plastron, Schleife; (*ugs.*): Schlips; (*ugs. scherzh.*): Kulturstrick; (*veraltet*): Binder, Selbstbinder; (*veraltet*): Binde, Querbinder.

kraxeln

aufsteigen, emporsteigen, hinaufklettern, hinaufsteigen, hochsteigen, klettern, steigen; (*schweiz.*): krasmen; (*geh.*): emporklettern, emporklimmen, erklimmen, hinaufklettern, klimmen; (*ugs.*): hochklettern, hochkraxeln, raufklettern.

kreativ

einfallsreich, erfinderisch, erfindungsreich, fantasieereich, fantasievoll, findig, gestreich, genial, gestalterisch, ideenreich, künstlerisch, originell, produktiv, schöpferisch; (*bildungsspr.*): ingenios, konstruktiv; (*bes. Fachspr.*): innovativ.

Kreatur

Geschöpf, [Lebe]wesen.

Krebs

1. Hummer, Krabbe, Krustentier; (*Kochkunst*): Schalentier.

2. [böartige] Geschwulst, Gewächs, Wucherung; (*Med.*): Karzinom, Knoten, Tumor.

Kredit

Anleihe, Darlehen, Hypothek; (*Bankw. Jargon*): Langläufer.

Kreditkarte

Karte; (*ugs.*): Plastikgeld.

kreieren

ausklügeln, designen, eine Erfindung machen, sich einfallen lassen, entdecken, entwerfen, entwickeln, erdenken, erfinden, ergrübeln, erklä-

geln, gestalten, gründen, hervorbringen, ins Leben rufen, konstruieren, konzipieren, schaffen, sich überlegen; (*bildungsspr.*): generieren; (*ugs.*): ausklamüsern, austüfteln; (*Jargon*): stylen; (*geh. veraltend*): schöpfen; (*veraltet*): inventieren.

Kreis

1. Hof, Kranz, Ring; (*Med., Physik*): Halo; (*Meteorol.*): Aureole.
2. Bekanntenkreis, Clique, Freundeskreis, Gruppe, Klub, Personenkreis, Runde, Schar, Zirkel; (*oft iron.*): Clan.
3. Arbeitsgruppe, Arbeitskreis, Ausschuss, Beirat, Expertengruppe, Forum, Gremium, Gruppierung, Komitee, Kommission, Rat, Stab, Team, Zirkel; (*bes. Wirtsch. u. Politik*): Braintrust.
4. Bereich, Feld, Gebiet, Komplex, Metier, Reich, Ressort, Richtung, Sektor, Sparte, Sphäre, Zweig.
5. Bezirk, Distrikt, Verwaltungsbezirk.

Kreis

in kleinem Kreis

intern, nicht öffentlich, nicht offiziell, vertraulich; (*ugs.*): unter uns.

Kreise ziehen

sich ausbreiten, sich durchsetzen, einreißen, sich etablieren, heimisch werden, üblich werden, um sich greifen, zur Gewohnheit werden, zur Selbstverständlichkeit werden; (*ugs.*): sich breitmachen.

kreisen

brüllen, lärmern, schreien; (*abwertend*): johlen, plärren; (*ugs. abwertend*): ein Geschrei veranstalten, grölen, [herum]krakeelen.

kreisen

a) sich drehen, sich im Kreis bewegen, rollen, rotieren, umlaufen, wirbeln, zirkulieren; (*nordd.*): krüseln. **b)** anbelangen, behandeln, sich bewegen, sich beziehen, die Rede sein, sich drehen um, gehen um, handeln, zum Gegenstand/Thema haben, zu tun haben. **c)** herumgereicht werden, kursieren; (*ugs.*): die Runde machen, herumgehen.

Kreislauf

1. Abfolge, Ablauf, Aueinanderfolge, Folge, Nacheinander, Ordnung, Reihenfolge, Zirkulation, Zyklus; (*bildungsspr., Fachspr.*): Sequenz.
2. (*Med.*): Blutkreislauf, Blutzirkulation.

Krematorium

Einäscherungshalle; (*österreich.*): Feuerhalle.

Krempe

Hutkrempe, Hutrand.

Krempel

↑ Kram.

krepieren

1. detonieren, sich entladen, explodieren, losgehen, platzen, zerbersten, zerplatzen; (*geh.*): bersten; (*ugs.*): hochgehen, in die Luft fliegen.
2. eingehen, sterben, verenden; (*salopp, oft*

emotional): verrecken; (*bayr., österreich. ugs.*): umstehen; (*Jägerspr.*): fallen, verludern.

Kreuz

1. Kruzifix; (*südd., österreich.*): Herrgott.
2. Rücken; (*ugs.*): Buckel; (*salopp*): Ranz.
3. Ballast, Belastung, Druck, Elend, Kummer, Last, Leid, Mühe, Problem, Qual, Schmerz, Sorge; (*geh.*): Beschwarnis, Bürde, Geißel, Joch, Mühsal, Pein; (*bildungsspr.*): KruX.

kreuzen

1. übereinanderschlagen, verschränken.
2. durchgehen, durchlaufen, durchqueren, durchziehen, passieren; (*geh.*): durchkreuzen.
3. paaren, züchten; (*Biol.*): bastardieren, hybridisieren.

kreuzen, sich

entgegenstehen, im Gegensatz/im Widerspruch stehen, nicht harmonieren, sich widersprechen, zuwiderlaufen.

Kreuzung

1. Abzweigung, Ecke, Einmündung, Gabelung, Schnittpunkt.
2. **a)** (*Biol.*): Bastard, Blending, Hybride, Mischling; (*Bot.*): Bastardpflanze. **b)** Mischung; (*ugs.*): Mittelding, Zwischending.

krabbelig

aufgelöst, aufgeregt, aufgewühlt, durcheinander, fahrig, fiebrig, flatterig, gereizt, hektisch, konfus, kopflos, nervös, ruhelos, überreizt, ungeduldig, unruhig; (*geh.*): unstet; (*ugs.*): durch den Wind, zappelig; (*landsch.*): fickerig, fusseilig; (*landsch. ugs. abwertend*): ruschelg.

krabbeln

1. jucken, kitzeln, kratzen, prickeln; (*ugs.*): krabbeln; (*regional ugs.*): beißen; (*landsch., sonst veraltet*): jücken.
2. krabbeln, wimmeln; (*landsch.*): wuseln.

kriechen

1. krabbeln, robben, schlängeln; (*schweiz. ugs.*): gramseln; (*landsch.*): krauchen.
2. sich einschmeicheln, hofieren, schöntun, unterwürfig sein, sich unterwürfig verhalten/zeigen; (*bildungsspr. abwertend*): devot sein, sich devot verhalten; (*ugs.*): sich lieb Kind machen; (*derb*): in den Arsch kriechen; (*abwertend*): buckeln, dienern, katzbuckeln, liebdienern; (*ugs. abwertend*): [herum]scharwenzeln.

Kriecher, Kriecherin

Heuchler, Heuchlerin; (*österreich. ugs.*): Schliefler; (*abwertend*): Duckmäuser, Duckmäuserin, La-kai, Schleimer, Schleimerin, Speichellecker, Speichelleckerin, Steigbügelhalter, Steigbügelhalterin; (*derb abwertend*): Arschkriecher, Arschkriecherin, Schleimscheißer, Schleimscheißerin.

Krieg

bewaffneter Konflikt, Fehde, Gefecht, Kampfhandlungen, kriegerische/militärische Auseinandersetzung, militärischer Konflikt, Schlacht; (*Militär*): Feldzug; (*veraltet*): Orlog.

kriegen

1. **a)** abbekommen, bekommen, empfangen, er-

halten, erlangen, erreichen, erringen, erteilt/gewährt werden, erwirken, gewinnen, sich verschaffen, zufallen, zufließen, zugestanden werden, zuteilwerden; (*geh.*): davontragen; (*ugs.*): abkriegen, einheimsen, ergattern, erwischen, kommen zu. **b**) geliefert/geschickt/zugestellt bekommen, übermittelt werden; (*geh.*): gesandt bekommen; (*Amtsspr.*): zugestellt werden. **c**) auf sich ziehen, bekommen, einstecken/hinnehmen müssen, erleiden, ernten, in Kauf nehmen müssen, sich zuziehen. **d**) sich anstecken, befallen werden, bekommen, davontragen, wegkommen, sich zuziehen; (*ugs.*): sich einfangen, sich einhandeln, sich holen; (*Med.*): sich infizieren.

2. a) bewältigen, fertigbekommen, fertigbringen, meistern, schaffen; (*ugs.*): deichseln, fertigkriegen, geregelt kriegen, hinbekommen, hinbringen, hinkriegen, managen, packen, schmeißen, über die Bühne bringen; (*salopp*): schaukeln. **b**) dingfest machen, ergreifen, erschassen, fangen, fassen, festnehmen, greifen, packen; (*geh.*): habhaft werden; (*ugs.*): am/beim Schlaf-fitten fassen/nehmen/packen, am/beim Wickel fassen/nehmen/packen, erwischen, kassieren, schnappen.

kriegerisch

a) aggressiv, angriffslustig, draufgängerisch, gewalttätig, herausfordernd, kampfbereit, kämpferisch, kampfesfreudig, kampflustig, kriegslüster, militant, rabiat, streitsüchtig; (*schweiz.*): angriffig; (*geh.*): streitbar; (*bildungsspr.*): kombattant, martialisch; (*griech. Antike*): agonal. **b**) kämpferisch, militärisch.

Kriegsdienst

Heeresdienst, Militär[dienst], Wehrdienst; (*ugs.*): Bund; (*veraltend*): Waffendienst; (*österr. Amtsspr.*): Präsenzdienst; (*Soldatenspr.*): Barras, Kommiss.

Kriegsschauplatz

Kriegsgebiet, Schlachtfeld; (*veraltend*): Feld; (*Militär*): Front[linie], Gefechtsfeld, Kampfgebiet, Kampfzone, Linie.

kriminell

1. a) skrupellos, straffällig, verbrecherisch; (*geh.*): frevelhaft, verwerflich; (*meist abwertend*): asozial; (*Fachspr.*): delinquent. **b**) gegen das Gesetz verstoßend, gesetzwidrig, illegal, irregulär, missbräuchlich, ordnungswidrig, rechtswidrig, strafbar, unerlaubt, ungesetzlich, unrechtmäßig, unzulässig, verboten, verfassungswidrig, widerrechtlich; (*geh.*): unstatthaft; (*bildungsspr.*): illegitim; (*spött.*): außerhalb der Legalität.

2. beispellos, eine Schande, empörend, haarsträubend, himmelschreiend, schändlich, schlimm, schockierend, skandalös, unbeschreiblich, unerträglich, unglaublich, unverantwortlich; (*ugs.*): allerhand, der Gipfel; (*ugs., oft emotional übertreibend*): pervers; (*abwertend*): rücksichtslos, ungeheuerlich.

Krippe

1. Futterkrippe, [Futter]raufe.
2. [Kinder]hort, Kinderkrippe, Kindertagesheim, Kindertagesstätte, Kita, Krabbelstube.

Krise

1. Ausweglosigkeit, Dilemma, Kalamität, kritische Situation, Not[lage], Problemsituation, Sackgasse, schwierige Situation, Schwierigkeiten, Tiefpunkt, Tiefstand, Zwangslage; (*geh.*): Bedrängnis; (*bildungsspr.*): Malaise, Misere; (*ugs.*): Bredouille, Klemme, Schlamassel; (*österr., sonst landsch.*): Schlamastik.
2. Wendepunkt; (*Med.*): Krisis.

kriseln

1. brodeln, ernst sein, gären, kochen, rumoren, schwelen, sich zusammenbrauen, sich zuspitzen; (*ugs.*): brenzlich sein.

Krisengebiet

Gefahrenzone, Krisenherd, Krisenregion.

Kriterium

Besonderheit, Eigenschaft, Kennzeichen, Merkmal, Zeichen; (*bildungsspr.*): Attribut, Charakteristikum, Signum, Symptom.

Kritik

1. Beanstandung, Bemängelung, Missbilligung, Tadel; (*österr.*): Beanständung; (*abwertend*): Beckmesserei, Nörgelei; (*ugs. abwertend*): Gemecker, Meckerei.
2. Begutachtung, Besprechung, Beurteilung, Einschätzung, [kritische] Würdigung, Rezension, Verriss.

Kritiker, Kritikerin

1. (*abwertend*): Beckmesser, Beckmesserin, Krittler, Krittlerin, Mäkler, Mäklerin, Nörgler, Nörglerin; (*bildungsspr. abwertend*): Kritikaster, Kritikasterin; (*ugs. abwertend*): Meckerer, Meckerin, Nörgelfritze.
2. Begutachter, Begutachterin, Besprecher, Besprecherin, Beurteiler, Beurteilerin, Rezensent, Rezensentin.

kritiklos

arglos, blind[gläubig], gutgläubig, leichtgläubig, ohne Bedenken/Nachdenken, ohne Überlegung, unkritisch, urteilslos, vertrauensselig; (*bildungsspr.*): akritisch; (*oft abwertend*): naiv.

kritisch

1. **a)** beurteilend, prüfend, unterscheidend; (*bildungsspr.*): differenziert. **b)** abfällig, ablehnend, abschätzig, geringschätzig, herabsetzend, missbilligend, tadelnd, verächtlich, vernichtend; (*geh.*): despektierlich; (*veraltend*): missfällig.
2. bedenklich, bedrohlich, besorgniserregend, ernst, gefährlich, gefahrvoll, heikel, problematisch, schwierig; (*bildungsspr.*): prekär; (*ugs.*): brenzlich, heiß, mulmig.

kritisieren

1. begutachten, besprechen, beurteilen, bewerten, eine Besprechung/Kritik/Rezension schreiben, [kritisch] würdigen, rezensieren, urteilen, verreiben.
2. angreifen, attackieren, auszusetzen geben/haben, beanstanden, bemängeln, Kritik üben,

missbilligen, monieren, nicht akzeptieren, nicht durchgehen lassen, nicht hinnehmen, rügen, tadeln; (*österr.*): beanstünden; (*geh.*): schelten; (*ugs.*): anmeckern, bemäkeln, herumkritisieren; (*abwertend*): beckmessern, [be]kritteln, mäkeln, nörgeln; (*ugs. abwertend*): meckern.

Kritzelei

(*fam.*): Krickelkrakel; (*abwertend*): Gekritzel; (*ugs. abwertend*): Gekrakel, Geschmiere, Kleckerei, Krähenfüße, Krakelei, Schmiererei.

kritzeln

schlecht/unleserlich schreiben; (*schweiz.*): kratzeln; (*ugs.*): krickeln; (*österr. ugs.*): fuzeln; (*ugs. abwertend*): krakeln, schmieren, sudeln; (*landsch., bes. nordd.*): klieren.

Krone

1. Baumkrone, [Baum]wipfel; (*geh.*): Laubkrone; (*landsch., sonst veraltet*): Gipfel.
2. Abschluss, Erfüllung, Krönung; (*geh.*): Vollendung.
3. (*Zahnmed.*): Überkronung, Zahnkrone.

krönen

1. die Krone aufsetzen; (*bildungsspr.*): inthronisieren.
2. abschließen, beenden, bekrönen, beschließen, den abschließenden Höhepunkt bilden, vollenden, zu Ende bringen, zum Abschluss bringen.

Kronleuchter

Krone, Leuchter, Lüster; (*österr.*): Luster.

Krönung

Gipfel[punkt], Glanzpunkt, Höhepunkt, i-Tüpfelchen, Krone; (*geh.*): Vollendung; (*bildungsspr.*): Finale, Klimax, Zenit; (*Jargon*): Highlight; (*oft scherzh. od. spött.*): Nonplusultra.

Kropf

(*Med.*): Struma.

kross

knusprig; (*ugs.*): knackfrisch, knackig; (*südd.*): rösch; (*bayr. österr.*): resch; (*Kochkunst*): ris-solé.

Kröte

(*nordd.*): Lork; (*bayr.*): Hötsch; (*landsch.*): Krott, Ütsche.

Kröten

Geld; (*ugs.*): Asche, Eier, Heu, Moneten, Penunze, Pinke[pinke]; (*salopp*): Bims, Flocken, Flöhe, Kies, Knete, Kohle, Marie, Mäuse, Moos, Peseten, Piepen, Pulver, Schotter, Strom, Zaster.

Krücke

1. Krückstock; (*Fachspr.*): Gehhilfe.
2. Versager, Versagerin; (*ugs.*): Flasche, Niete; (*salopp*): Blindgänger, Blindgängerin, Loser, Loserin; (*ugs. abwertend*): Null, Nulpe; (*salopp abwertend*): Pfeife; (*österr. ugs. abwertend*): Sandler, Sandlerin.

Krümel

Krumen; (*österr.*): Brösel; (*schweiz. mundartl.*): Brösmeli; (*geh. veraltet*): Brosamen.

krümelig

bröckelig, bröselig.

krümeln

bröckeln, bröseln, in Krümel zerfallen, zerbröckeln, zerbröseln, zerkrümeln.

krumm

1. gebogen, gekrümmt, nicht gerade, verbogen, verkrümmt, wie ein Fragezeichen; (*ugs. scherzh.*): wie ein Affe auf dem Schleifstein.
2. gesetzwidrig, illegal, rechtswidrig, unerlaubt, ungesetzlich, unrechtmäßig, widerrechtlich; (*bildungsspr.*): illegitim; (*ugs.*): schwarz; (*spött.*): außerhalb der Legalität.

krümmen

beugen, biegen, krumm machen; (*Technik*): torquieren.

krümmen, sich

sich beugen, sich biegen, eine krumme Haltung/Form annehmen, gebogen werden, sich winden.

krummnehmen

nachtragen, nicht vergessen/verzeihen können, verübeln; (*geh.*): übel nehmen, übel vermerken, verargen, verdenken; (*ugs.*): in den falschen Hals/in die falsche Kehle bekommen.

Krümmung

Abbiegung, Abknickung, Beuge, Biegung, Bogen, Einknickung, Kehre, Knick, Knie, Kurve, Schleife, Schwenk[ung], Serpentine, Wegbiegung, Wendung, Windung; (*schweiz.*): Rank; (*Physik*): Biegung.

Krüppel

Als Bezeichnung für körperbehinderte Menschen gilt **Krüppel** als stark diskriminierend. Um sich von konventionellen Behinderteninitiativen abzuheben, verwenden jedoch einige Gruppen dieses Wort als Eigenbezeichnung.

Kruste

- a) Rinde; (*nordd.*): Borke; (*landsch.*): Schale.
- b) Belag, Schicht, Überzug.

Krux

1. Jammer, Kummer, Last, Leid, Mühe, Not, Qual, Sorge; (*geh.*): Beschwernis, Bürde, Geißel, Gram, Joch, Mühsal, Pein.
2. Aber, kritischer Punkt, Pferdefuß, Problem, Problematik, Schwierigkeit, strittiger Punkt; (*ugs.*): Haken.

Kruzifix

(*südd., österr.*): Herrgott; (*christl. Rel.*): Kreuz.

Kübel

Bottich, Eimer; (*landsch.*): Kufe.

Kuchen

Backwerk, Gebäckstück, Torte, Zopf; (*österr.*): Bischofsbrot; (*südd. u. schweiz. regional*): Wähe; (*südd. u. österr. veraltet*): Zelten; (*landsch.*): Eierschecke, Fladen, Kranz; (*Kochkunst*): Gallette, Panettone, Quiche, Tarte.

Kugel

1. Geschoss, Gewehrkuugel, Kanonenkuugel, Munition, Patrone, Pistolenkuugel; (*scherzh. veraltet*): blaue Bohne; (*Fachspr.*): Projektil.
2. Ball; (*österr. salopp*): Laberl; (*Ballspiele Jar-*

gon): Pille; (*Fußballjargon*): Leder; (*bes. Fußballjargon u. Basketballjargon*): Ei; (*Kinderspr.*): Kullerball.

kugelig

beleibt, dick, dickbäuchig, dickleibig, dicklich, füllig, korpulent, mollig, rundlich; (*ugs.*): mopsig, pummelig, schmerbäuchig; (*scherzh.*): kugelrund, voluminös; (*salopp abwertend*): dickwanstig.

kugeln

rollen, trudeln; (*ugs.*): kullern.

kugeln, sich

einen Lachanfall/Lachkrampf bekommen, in Gelächter/Lachen ausbrechen, sich schief-lachen, sehr lachen [müssen], Tränen lachen; (*ugs.*): sich ausschütten vor Lachen, sich kaputt-lachen, sich krank-lachen, platzen vor Lachen, sich scheckig-lachen, sich vor Lachen beugen, sich [vor Lachen] kringeln; (*ugs. emotional*): sich krummlachen, sich tot-lachen; (*salopp*): sich einen Ast lachen.

Kugelschreiber

Stift; (*ugs.*): Kuli.

Kuh

weibliches Rind; (*Kinderspr.*): Muhkuh.

kühl

1. abgekühlt, ausgekühlt, frisch, kalt.
2. **a)** abweisend, frostig, kalt, reserviert, unterkühlt, zurückhaltend; (*bildungsspr.*): distanziert. **b)** emotionslos, fischblütig, kalt, leidenschaftslos, nüchtern, sachlich, vernunftbestimmt; (*bildungsspr.*): rational.

Kühle

1. Frische, Kälte.
2. **a)** Frostigkeit, Kälte, Reserve, Reserviertheit, Zurückhaltung; (*bildungsspr.*): Distanziertheit. **b)** Kälte, Nüchternheit, Sachlichkeit.

kühlen

a) abkühlen, kühl machen; (*Technik*): abschrecken. **b)** auf Eis legen, erkalten lassen, kalt stellen, kalt werden lassen.

Kühlschrank

Frigidaire®; (*veraltend*): Eisschrank; (*südd., österr. u. schweiz. veraltend*): Eiskasten.

kühn

a) beherzt, couragiert, furchtlos, mutig, schneidig, unerschrocken, verwegen, waghalsig; (*geh.*): mannhaft, reckenhaft; (*leicht abwertend*): tollkühn; (*veraltend*): herzhaf, wacker. **b)** eigenwillig, gewagt, risikobehaftet, risikoreich, riskant; (*gelegl. abwertend*): abenteuerlich. **c)** dreist, frech, respektlos, schamlos, ungehörig, ungeniert, unverfroren; (*bildungsspr.*): impertinent; (*emotional*): unverschämte; (*landsch.*): ausverschämte; (*veraltend*): tolldreist.

Kühnheit

a) Beherztheit, Furchtlosigkeit, Mut, Unerschrockenheit, Verwegenheit, Waghalsigkeit; (*geh.*): Mannhaftigkeit; (*ugs.*): Courage, Schneid; (*leicht abwertend*): Tollkühnheit; (*veraltend*): Herzhaftigkeit. **b)** Eigenwilligkeit, Gewagtheit; (*gelegtl. abwertend*): Abenteuerlichkeit; (*leicht*

abwertend): Tollkühnheit. **c)** Dreistigkeit, Frechheit, Respektlosigkeit, Schamlosigkeit, Ungehörigkeit, Ungeniertheit, Unverfrorenheit, Unverschämtheit; (*bildungsspr.*): Impertinenz.

kulant

entgegenkommend, gefällig, großzügig, kompromissbereit, umgänglich, verbindlich, wohlwollend; (*bildungsspr.*): konziliant.

Kulanz

Entgegenkommen, Gefälligkeit, Großzügigkeit, Kompromissbereitschaft, Umgänglichkeit, Verbindlichkeit; (*bildungsspr.*): Beau Geste, Konzilianz.

kulinarisch

genießeri-sch, genussfreudig, genüsslich, schlemmerhaft, schwelgerisch, sinnenhaft, sinnlich, voller Behagen/Genuss; (*geh.*): lustvoll, sinnenfreudig, sinnenfroh; (*bildungsspr.*): lukulisch.

Kulisse

1. Bühnenausstattung, Bühnenbild, Bühnendekoration, Hintergrund; (*Theater*): Szenerie.
2. Bluff, Farce, Irreführung, Schein, Täuschungsmanöver; (*geh.*): Trug; (*bildungsspr.*): Finte; (*abwertend*): Spiegelfechterei, Tünche; (*bildungsspr. abwertend*): Attrappe.

kulminieren

den Gipfel[punkt] erreichen, den Höhepunkt/Kulminationspunkt erreichen, die Krönung finden, gipfeln.

Kult

Anbetung, Verehrung, Vergötterung; (*abwertend*): Vergötzung.

kultivieren

1. erschließen, kolonisieren, roden, urbar machen.
2. anbauen, anpflanzen, ansäen, bauen, züchten.
3. **a)** fördern, pflegen. **b)** verbessern, verfeinern, verschönern, vervollkommen, zivilisieren; (*geh.*): veredeln; (*bildungsspr.*): sublimieren.

kultiviert

a) elegant, fein, gepflegt, geschmackvoll, gewählt, veredelt, verfeinert; (*bildungsspr. veraltend*): soigniert. **b)** gebildet, gesittet, sophisticated, vornehm, zivilisiert; (*bildungsspr.*): distinguert.

Kult sein

dem Zeitgeist entsprechen, Kultstatus haben; (*ugs.*): in sein, kultig sein.

Kultur

1. Bildung, Zivilisation.
2. **a)** Kultiviertheit, Verbesserung, Veredelung, Verfeinerung, Verschönerung, Vervollkommen; (*bildungsspr., Psychol.*): Sublimierung. **b)** Kultiviertheit, Lebensart, Lebensstil.
3. **a)** Bepflanzung, Bestellung. **b)** Anpflanzung, Zucht, Züchtung; (*Landwirtsch.*): Anbau.

Kulturteil

Feuilleton, Kulturbeilage, Unterhaltungsteil.

Kummer

a) Bekümmern, Elend, Leid, Qual[en],

K

Kumm

Schmerz; (*geh.*): Bekümmernis, Betrübnis, Gram, Harm, Herzeleid, Herzweh, Pein, Seelenschmerz, Weh. **b**) Schwierigkeit, Sorge; (*geh.*): Kümmernis.

kümm^{er}lich

1. klein, schwach, schwächlich, verkümmert; (*ugs. abwertend*): mickrig, vermickert.
2. ärmlich, armselig, bescheiden, dürrftig, elend, jämmerlich, jammervoll, karg, kärglich, spartanisch; (*abwertend*): schäbig; (*oft abwertend*): kläglich; (*emotional*): miserabel.
3. gering, karg, knapp, mangelhaft, spärlich, unbefriedigend, ungenügend, unzureichend; (*geh.*): schmal; (*abwertend*): dürrftig; (*ugs. abwertend*): lumpig, mickrig, popelig.

kümm^{er}n

1. angehen, bekümmern, berühren, betreffen, jmds. Sache sein, sorgen, von Bedeutung/Belang sein, zu tun haben; (*geh.*): anfechten; (*bildungsspr.*): tangieren; (*ugs.*): scheren; (*landsch., bes. südd.*): zu schaffen haben.
2. sich nicht weiterentwickeln, schlecht gedeihen, verkümmern.

kümm^{er}n, sich

- a) sich annehmen, sich bekümmern, sich bemühen, betreuen, helfen, [nach dem Rechten] sehen, sorgen, umsorgen, versorgen; (*geh.*): umhegen; (*ugs. scherzh.*): unter seine Fittiche nehmen; (*südd., österr.*): schauen.
- b) Aufmerksamkeits-/Anteilnahme/Beachtung schenken, sich befassen, sich interessiert zeigen.

kümm^{er}voll

bedrückt, bekümmert, betrübt, sorgenvoll, voller Kummer; (*geh.*): gramgefüllt, gramgebeugt, gramvoll, sorgenschwer.

Kumpel

1. Bergarbeiter, Bergmann; (*Bergbau*): Knappe, Steiger; (*Bergmannsspr.*): Hauer; (*Bergmannsspr., bes. österr.*): Häuer.

2. [Arbeits]kamerad, [Arbeits]kameradin, Begleiter, Begleiterin, Bekannter, Bekannte, Freund, Freundin, Gefährte, Gefährtin, Kumpagnon, Vertrauter, Vertraute; (*ugs.*): Kumpan, Kumpanin; (*Jargon*): Homie; (*geh., oft scherzh.*): Intimus, Intima; (*ugs. scherzh.*): Kumpeline, Sozias, Sozia; (*österr. ugs.*): Haber, Haberin; (*südd., österr. u. schweiz. ugs.*): Spezi; (*österr. salopp*): Schani; (*berlin.*): Atze; (*veraltend*): Genosse, Genossin, Gespiele, Gespielin.

kumpelhaft

brüderlich, freundschaftlich, jovial, kameradschaftlich, kollegial, komplizenhaft, partnerschaftlich, schwesterlich; (*abwertend*): plump-vertraulich.

kumulativ

sich anhäufend, anwachsend, sich steigernd, sich summierend; (*bildungsspr., Fachspr.*): sich [ak.]kumulierend.

kumulieren

anhäufen, ansammeln, horten, zusammentra-

gen; (*bildungsspr.*): agglomerieren; (*bildungsspr., Fachspr.*): aggregieren, akkumulieren.

***Kunde**

Abnehmer, Ankäufer, Auftraggeber, Besteller, Bezieher, Interessent, Käufer, Klient, Kund-schaft; (*Wirtsch.*): Konsument, Verbraucher; (*Rechtsspr.*): Mandant.

***Kunde**

Angabe, Auskunft, Bekanntmachung, Bescheid, Hinweis, Information, Kenntnis, Meldung, Mitteilung, Nachricht, Neuigkeit, Verlautbarung, Wissen; (*geh.*): Botschaft; (*ugs.*): Info.

Kundendienst

Kundenberatung, Service[angebot], Serviceleistung.

kund^{er}geben

an die Öffentlichkeit bringen, bekannt geben/machen, benachrichtigen, informieren, melden, mitteilen, offenbaren, publizieren, verlautbaren, verlauten, veröffentlichen; (*geh.*): kundtun, verkünden, verkündigen; (*bildungsspr.*): publik machen; (*österr. Amtsspr., sonst veraltet*): kundmachen.

Kundgebung

Aufmarsch, Demonstration, Manifestation, Massenversammlung, Protestaktion; (*Jargon*): Demo.

kundig

auf der Höhe, belesen, beschlagen, bewandert, erfahren, fachmännisch, firm, fit, geschickt, geübt, gewandt, informiert, kenntnisreich, kompetent, professionell, qualifiziert, routiniert, sachkundig, sattelfest; (*bildungsspr.*): versiert.

kündigen

a) aufheben, aufkündigen, auflösen, beenden, beendigen, einen Schlussstrich ziehen, einstellen, enden lassen, für beendet erklären, lösen, Schluss machen, zurücktreten von; (*geh.*): aufkünden, aufsagen, ein Ende bereiten/machen/setzen. **b**) abbauen, absetzen, entfernen, entlassen, fortschicken, suspendieren, wegrationalisieren; (*geh.*): seines Amtes/Dienstes/Postens entheben, seines Amtes entkleiden, von einem Amt/Dienst/Posten entbinden; (*ugs.*): an die [frische] Luft befördern/setzen, auf die Straße setzen/werfen, den Laufpass geben, den Stuhl vor die Tür setzen, feuern, in die Wüste schicken, schassen, über die Klinge springen lassen, vor die Tür setzen; (*salopp*): abservieren; (*verhüll.*): freisetzen, freistellen, sich trennen; (*österr. ugs.*): den Weisel geben; (*Seemannsspr.*): abheuern, abmusteren; (*schweiz. veraltend*): künden. **c**) abdanken, sich abmelden, abtreten, aufhören, ausscheiden, austreten, ein Amt niederlegen, gehen, sein Amt zur Verfügung stellen, seine Entlassung einreichen, seine Funktion/Stellung aufgeben, seinen Rücktritt erklären, zurücktreten; (*ugs.*): aussteigen, den Kram hinschmeißen, seinen Hut nehmen, sich verabschieden; (*südd., ös-*

terr.: ausstehen; (*veraltend*): den Dienst quittieren.

Kündigung

- 1. a)** Abbau, Entfernung, Entlassung, Suspension; (*geh.*): Aufsagung; (*ugs.*): Hinauswurf, Rausschmiss, Rauswurf; (*salopp*): Abservierung; (*verhüll.*): Freisetzung, Freistellung, Trennung; (*veraltend*): Ablohnung; (*Seemanns-spr.*): Abheuerung, Abmusterung. **b)** Entlassung, Kündigungsbrief, Kündigungsschreiben; (*ugs.*): blauer Brief; (*Jargon*): Pink Slip.
- 2.** Abdankung, Abgang, Abtritt, Amtsniederlegung, Amtsverzicht, Fortgang, Rücktritt, Weggang; (*veraltet*): Abschied.

Kundin

Abnehmerin, Ankäuferin, Auftraggeberin, Bestellerin, Bezieherin, Interessentin, Käuferin, Klientin, Kundschaft; (*Wirtsch.*): Konsumentin, Verbraucherin; (*Rechtsspr.*): Mandantin.

Kundschaft

- 1. a)** Abnehmerkreis, Käuferschaft, Klientenkreis, Kundenkreis, Kundenstamm, Verbraucherkreis; (*schweiz.*): Klientele; (*Rechtsspr.*): Mandanten. **b)** Interessent, Interessentin, Käufer, Käuferin, Klient, Klientin, Kunde, Kundin; (*Rechtsspr.*): Mandant, Mandantin.
- 2.** Benachrichtigung, Bestellung, Botschaft, Mitteilung, Nachricht, Verkündigung; (*geh. veraltend*): Kunde; (*veraltet*): Post.

Kundschafter, Kundschafterin

[Geheim]agent, [Geheim]agentin, Späher, Späherin, Spion, Spionin; (*österreich*): Schnoferl; (*Jargon*): Indianer, Indianerin, Maulwurf, Romeo; (*abwertend*): Spitzel, Zuträger, Zuträgerin; (*ugs. abwertend*): Schnüffler, Schnüfflerin; (*Militär*): Aufklärer, Aufklärerin.

kundtun

a) † kundgeben. **b)** ausdrücken, äußern, aussprechen, erklären, mitteilen, unterbreiten, verständigen über, vorbringen, zu erkennen geben, zum Ausdruck bringen, zur Kenntnis geben; (*geh.*): bekunden.

¹künftig

angehend, [darauf] folgend, in spe, kommend, nachfolgend, nächst..., später, weiter, zukünftig.

²künftig

in Zukunft, nachfolgend, von nun an, weiterhin, zukünftig; (*österreich*): in Hinkunft; (*geh.*): [der]einst, dermaleinst, ferner[hin], fortan, fortan, fürder[hin], künftighin; (*schweiz., sonst veraltet*): inskünftig; (*veraltend*): fort[hin]; (*geh. veraltend*): hinfort; (*veraltet*): hinfür[der]; (*österreich. veraltet*): ferners.

Kunst

- 1.** Gesamtwerk, [künstlerisches] Schaffen, Kunstwerk, Werk; (*geh.*): Schöpfung; (*Bildungsspr.*): Œuvre.
- 2.** Fähigkeit, Geschick, Können, Könnerschaft, [Kunst]fertigkeit, Meisterschaft; (*geh.*): Vermögen.

kunstfertig

akrobatisch, anstellig, artistisch, behände, fingerfertig, gekonnt, geschickt, gewandt, kunstreich; (*schweiz.*): ankehrig, handlich.

kunstgerecht

entsprechend, fachgerecht, fachkundig, fachmäßig, gekonnt, geübt, gewandt, kenntnisreich, kompetent, kundig, meisterhaft, professionell, richtig, sachgemäß, sachgerecht, sachkundig, sachverständig, werkgerecht; (*Bildungsspr.*): qualifiziert, routiniert, versiert; (*veraltend*): meisterlich, zunftgemäß, zünftig.

Kunstgriff

Einfall, geschicktes Vorgehen, Kniff, List, Schachzug, Trick, Winkelzug; (*Bildungsspr.*): Finesse, Strategem; (*ugs.*): Dreh, Masche; (*österreich. salopp*): Schmä; (*veraltend*): Pfiff.

Künstler, Künstlerin

- 1.** Kunschtchaffender, Kunschtchaffende, Schöpfer, Schöpferin; (*geh.*): Erschafter, Erschafterin; (*bes. Rechtsspr.*): Urheber, Urheberin.
- 2.** Experte, Expertin, Fachmann, Fachfrau, Meister, Meisterin; (*ugs.*): Ass; (*emotional verstärkend*): Spitzenkünstler, Spitzenkünstlerin.

künstlerisch

gestaltend, gestalterisch, kompositorisch, produktiv, schöpferisch; (*Bildungsspr.*): konstruktiv, kreativ.

Künstlername

falscher Name, Pseudonym.

künstlich

- a)** chemisch, falsch, gefälscht, imitiert, nachgeahmt, nachgebildet, nicht natürlich, unecht; (*Bildungsspr.*): artifiziell, nicht authentisch; (*ugs.*): gefakt, nachgemacht; (*ugs., oft abwertend*): aus der Retorte; (*Chemie*): synthetisch. **b)** blumenreich, blumig, geblümt, gekünstelt, gequält, gewollt, gewunden, gezwungen, unecht, unnatürlich, zwanghaft; (*Bildungsspr.*): affektiert, artifiziell, preziös, theatralisch; (*abwertend*): geschwollen, gespreizt, gestelzt, geziert, schwülstig; (*Bildungsspr. abwertend*): konstruiert, maniert; (*ugs. abwertend*): affig, geschrubt.

kunstlos

dürrtig, einfach, karg, natürlich, schlicht, schmucklos, schnörkellos, unauffällig, unkompiziert, unscheinbar; (*Bildungsspr.*): puristisch; (*oft abwertend*): simpel.

Kunststoff

Plastik; (*regional*): Plast, Plaste; (*Chemie*): Silikon.

Kunststück

- a)** akrobatische Darbietung, Dressur[nummer], [Zirkus]nummer. **b)** besondere Leistung, Glanzleistung, Glanztat, Kunst.

kunstvoll

- a)** gekonnt, kunstreich, meisterhaft, mit handwerklichem/künstlerischem Geschick, raffiniert. **b)** ausgeklügelt, clever, geschickt, raffiniert, trickreich, wohldurchdacht; (*ugs.*): ausgefittelt, tricky.

Kunstwerk

Arbeit, Meisterleistung, Meisterstück, Opus, Werk; (*geh.*): Schöpfung; (*bildungsspr.*): Kreation.

kunterbunt

a) farbenfreudig, farbenfroh, farbenprächtig, farbig, in Farbe, koloriert, mehrfarbig, poppig, scheckig, vielfarbig; (*ugs.*): knallig; (*ugs. emotional verstärkend*): knallbunt; (*Malerei, Fotogr., bild. Kunst*): polychrom. **b)** abwechslungsreich, gemischt, reichhaltig, verschiedenartig, verschiedengestaltig, vielfältig, vielförmig, vielgestaltig, vielseitig; (*geh.*): mannigfaltig; (*Fachspr.*): polymorph. **c)** ungeordnet, unordentlich, unüberschaubar, unübersichtlich, wild, wirr, wüst, zusammengewürfelt.

Kupon † Coupon.

Kuppe

[Berg]gipfel, [Berg]spitze; (*dichter.*): Bergesgipfel; (*südd., österr., schweiz.*): Gupf.

Kuppel

Gewölbe, Wölbung; (*Bergbau, Bauw. u. Arch.*): Kappe.

kuppeln

1. aneinanderfügen, ankoppeln, ankuppeln, docken, kombinieren, koppeln, verbinden, verketteten, verknüpfen, verkoppeln, verkuppeln, zusammensetzen; (*geh.*): zusammenfügen; (*Raumfahrt*): andocken.
2. sich als Kuppler/Kupplerin betätigen, eine Ehe/Freundschaft stiften, eine Heirat vermitteln, verkuppeln.

Kur

Heilbehandlung, Heilverfahren, Kuraufenthalt.

Kuratorium

Aufsichtsgremium, Ausschuss, Beirat, Komitee, Kommission, Rat.

kurbeln

1. abrollen, drehen; (*ugs.*): leiern.
2. [ab]drehen, aufnehmen, filmen.

küren

aussuchen, [aus]wählen; (*geh.*): auserkiesen, auserlesen, ausersehen, [aus]erwählen, erkie-
sen; (*geh., bes. schweiz.*): erküren; (*veraltet*): er-
sehen; (*geh. veraltet*): erlesen.

kurieren

erfolgreich behandeln, gesund machen, heilen, retten, wiederherstellen; (*ugs.*): durchbekom-
men, durchbringen, helfen, hinkriegen, hoch-
bringen, über den Berg bringen, wieder auf die
Beine bringen; (*fam.*): aufpäppeln; (*Med.*): re-
medieren, sanieren; (*Med., Psychol.*): erfolg-
reich therapieren.

kurios

absonderlich, befremdend, bizarr, eigenartig,
eigentümlich, kauzig, komisch, merkwürdig,
seltsam, sonderbar, spleenig, ungewöhnlich,
verquer, wunderbar; (*geh.*): befremdlich; (*bil-
dungsspr.*): exzentrisch, skurril; (*ugs.*): abge-
dreht, schrullenhaft, schrullig, überdreht,
überkandidelt, ulkig, verrückt; (*österr. ugs.*):

gschupft; (*salopp*): irre; (*abwertend*): verschro-
ben; (*ugs., oft abwertend*): schräg; (*nordd.*):
überspönnig; (*bes. südd. abwertend*): spinnert;
(*veraltet*): eigen.

Kurpark

Kuranlage, Kurpromenade.

Kurpfuscher, Kurpfuscherin

(*abwertend*): Dilettant, Dilettantin, Nichtskön-
ner, Nichtskönnlerin, Quacksalber, Scharlatan,
Stümper, Stümperin; (*veraltet abwertend*): Me-
dikaster.

Kurs

1. a) Fahrtrichtung, Flugrichtung, Richtung,
Route, Weg. **b)** Linie, [Marsch]richtung, Vorge-
hensweise.
2. Fortbildung, Kursus, Lehrgang, Schulung,
Seminar, Weiterbildung.

kursieren

a) herumgereicht werden, in Umlauf sein, wei-
tergeben/weitervermittelt werden, zirkulie-
ren. **b)** in Umlauf sein, kreisen, umgehen, um-
laufen, verbreitet werden, zirkulieren; (*ugs.*):
die Runde machen, herumgehen, sich herum-
sprechen, unter die Leute kommen.

kursiv

liegend, nach rechts geneigt, schräg.

kursorisch

a) eins auf das andere folgend, fortlaufend, in
stetigem Fortgang, ohne Unterbrechung, rasch
fortlaufend. **b)** flüchtig, nicht auf Einzelheiten
eingehend, oberflächlich.

Kurve

[Ab]biegung, Bogen, Kehre, Krümmung,
Schleife, Serpentine, Wegbiegung, Wendung,
Windung; (*schweiz.*): Rank.

kurz

1. a) klein. **b)** dicht, knapp, nahe.
2. flüchtig, für kurze Zeit, knapp, kurzfristig,
kurzzeitig, von kurzer Dauer, vorüberge-
hend, zeitweilig, zeitweise; (*bildungsspr.*): tem-
porär; (*ugs.*): auf einen Sprung; (*Med.*): passa-
ger.
3. a) bündig, gedrängt, gerafft, in aller Kürze,
knapp, komprimiert, mit wenigen Worten,
verkürzt; (*bildungsspr.*): lakonisch, lapidar,
prägnant, summarisch; (*Rhet., Stilkunde*):
konzis. **b)** eilig, flink, ohne Umstände, rasch,
schnell; (*ugs.*): auf die Schnelle; (*landsch.*):
eben.

Kürze

1. Begrenztheit, Beschränktheit, Knappheit.
2. Brevität, Bündigkeit, Gedrängtheit, Knapp-
heit, Komprimiertheit, Prägnanz; (*bildungs-
spr.*): Lakonie, Lakonik, Lakonismus.

Kürzel

1. Abkürzungszeichen, Sigel.
2. Abkürzung, Verkürzung; (*bildungsspr.*): Ab-
breviatur; (*veraltet*): Abbreviation; (*Sprach-
wiss.*): Kurzwort.

kürzen

1. abschneiden, anschnitten, kappen, kuppen,
kürzer machen, scheren, schneiden, stutzen,

verkürzen; (*Fachspr.*): kupieren; (*Gartenbau*): zurückschneiden.

2. abbauen, Abstriche machen, begrenzen, beschneiden, beschränken, drosseln, drücken, eingrenzen, einschränken, einsparen, ermäßigen, herabsetzen, heruntergehen, herunterschrauben, reduzieren, schmälern, senken, streichen, verkleinern, verkürzen, vermindern, verringern, zurückschrauben; (*geh.*): mindern; (*bildungsspr.*): dezimieren; (*ugs.*): downsizen, zusammenstreichen; (*bes. Fachspr.*): limitieren.

3. auslassen, entfernen, fortlassen, herausstreichen, raffen, streichen, weglassen, wegstreichen; (*geh.*): tilgen; (*Theater*): einstreichen.

kurzerhand

bedenkenlos, durch einen Federstrich, einfach, kurz entschlossen, kurzweg; mir nichts, dir nichts; mit einem Federstrich, ohne Bedenken, ohne Umschweife, ohne Weiteres, ohne Zaudern, ohne zu zögern, rundheraus, schlicht; (*bildungsspr.*): a limine, brevi manu; (*ugs.*): glattweg, schlankweg.

kurzertreten

1. Anstrengungen vermeiden, auf seine Gesundheit achten, sich pflegen, sich schonen.
2. sich einschränken, haushalten, keine Ansprüche stellen, sparen, sich zufriedengeben, sich zurückhalten; (*geh.*): sich bescheiden.

kurzfristig

a) abrupt, auf einmal, mit einem Mal, plötzlich, schlagartig, überraschend, unangekündigt, unerwartet, unvermittelt, unvermutet, unversehens, unvorhergesehen, von heute auf morgen, wie ein Blitz aus heiterem Himmel; (*ugs.*): Knall auf Fall, von jetzt auf nachher. **b)** bald, in kurzer Zeit, prompt, rasch, schnell, umgehend, unverzüglich; (*ugs.*): auf die Schnelle; (*veraltet*): alsbald; (*landsch., sonst veraltet*): geschwind; (*Papierdt.*): alsbaldig. **c)** ↑ kurzzeitig.

kurzlich

dieser Tage, jüngst, letztens, letztthin, neulich, unlängst, vor Kurzem, vor kurzer Zeit.

Kurzschritt

Eilschrift, Schnellschrift, Stenografie.

kurzsichtig

1. fehlsichtig, sehbehindert; (*Med.*): myop, schwachsichtig.
2. beschränkt, kurzatmig; (*ugs.*): eng; (*abwertend*): borniert, engstirnig.

Kurzsichtigkeit

1. Fehlsichtigkeit, Sehbehinderung; (*Med.*): Myopie, Schwachsichtigkeit.
2. Beschränktheit, Kurzatmigkeit; (*abwertend*): Borniertheit, Engstirnigkeit.

kurzum

der langen Rede kurzer Sinn, kurz [und gut], um es kurz zu machen; (*scherzh.*): kurz und klein; (*veraltet*): item.

Kürzung

1. Abbau, Abstriche, Begrenzung, Beschnei-

dung, Beschränkung, Drosselung, Eingrenzung, Einschränkung, Einsparung, Ermäßigung, Herabsetzung, Reduzierung, Schmälern, Senkung, Streichung, Verkleinerung, Verkürzung, Verminderung, Verringerung; (*geh.*): Minderung; (*bildungsspr.*): Dezimierung, Reduktion; (*bes. Fachspr.*): Limitierung.

2. Auslassung, Entfernung, Fortlassung, Raffung, Streichung, Striche, Weglassung; (*geh.*): Tilgung.

kurzweilig

abwechslungsreich, amüsant, anregend, belustigend, erfrischend, ergötzend, erheitern, gesellig, heiter, interessant, lustig, spaßig, spritzig, unterhaltend, unterhaltlich, unterhaltsam, vergnüglich, vernügt, zerstreut; (*geh.*): ergötzlich.

kurzzeitig

flüchtig, für kurze Zeit, kurz, kurzfristig, kurzlebig, momentan, schnelllebig, von kurzer Dauer, vorübergehend, zeitweilig, zeitweise; (*bildungsspr.*): temporär.

kuscheln

sich ankuschneln, [an]schmiegen; (*landsch. ugs.*): sich huscheln; (*fam.*): sich einkuscheln.

kuschen

sich beugen, [den Widerstand] aufgeben, sich ergeben, sich fügen, kapitulieren, sich nicht [mehr] wehren, parieren, sich unterordnen, sich unterwerfen; (*geh.*): die Segel streichen, die Waffen strecken; (*ugs.*): spuren; (*salopp*): den Schwanz einziehen.

Kusine † Cousine.

Kuss

Küsschen; (*ugs.*): Schmatz; (*ugs. scherzh.*): Dauerbrenner; (*bes. südd.*): Bussi; (*südd., österr. ugs.*): Busse[r]l; (*rhein.*): Bützchen; (*landsch. fam.*): Mäulchen.

küssen

abküssen, einen Kuss geben; (*ugs.*): abschmatzen, knutschen; (*ugs., bes. österr.*): abbusseln; (*ugs. scherzh.*): schnäbeln; (*salopp*): einen aufdrücken; (*salopp abwertend*): abknutschen, herumknutschen; (*südd.*): verküssen; (*südd., österr. ugs.*): busse[r]ln; (*rhein.*): bützen.

Küste

a) Küstenstreifen, Strand, Ufer; (*dichter.*): Gestade; (*landsch.*): Staden. **b)** Küstengebiet, Küstenland.

Küster, Küsterin

Kirchendiener, Kirchendienerin, Sakristan, Sakristanin; (*schweiz.*): Mesmer, Mesmerin, Sigrist, Sigristin; (*landsch.*): Mesner, Mesnerin; (*veraltet*): Glöckner, Kirchner, Kirchnerin, Kus-tos.

Kutsche

Karosse, Kutschwagen; (*österr.*): Fiaker; (*bayr., österr.*): Zeugl; (*veraltet*): Chaise; (*früher*): Diligence, Droschke, Equipage, Kalesche, Kremser.

Kuvert

Briefhülle, Briefumschlag, Hülle, Umschlag.

L

labberig

1. abgestanden, dünn, gehaltlos, geschmacklos, ohne Aroma/Geschmack/Würze, schal, schlecht gewürzt, ungesalzen, ungewürzt, wässrig; (*salopp*): wie eingeschlafene Füße; (*abwertend*): fade; (*landsch.*): flau, lasch, mau, plörrig.
2. formlos, lasch, locker, schlaff; (*ugs.*): schlabberrig, schwabbelig, wabbelig; (*nordd. ugs.*): quabbelig.

leben

beleben, erfrischen, munter machen, stärken, wohl tun; (*geh.*): erquickken; (*bildungsspr.*): vitalisieren; (*ugs.*): aufmöbeln; (*veraltet*): erlaben.

leben, sich

genießen, sich götlich tun, konsumieren, schwelgen, sich stärken; (*geh.*): [zu sich] nehmen, zusprechen; (*bildungsspr.*): sich delectieren; (*ugs.*): verkusumieren; (*scherzh.*): sich [genüsslich] einverleiben; (*landsch., sonst veraltet*): sich regalieren.

labern

sich auslassen, sich ergehen, schwadronieren, sich verbreiten; (*abwertend*): daherreden, [daher]schwätzen; (*ugs. abwertend*): faseln, palavern, schwafeln; (*ugs., oft abwertend*): quasseln; (*salopp abwertend*): quatschen, süßen; (*abwertend, bes. südd.*): [daher]schwätzen.

labil

1. anfällig, empfindlich, fragil, instabil, störanfällig; (*bildungsspr.*): neuralgisch; (*ugs.*): wackelig.
2. **a)** anfällig, empfindlich, kränkelnd, krankheitsanfällig, kränzlich, schwach, schwächlich, zart; (*schweiz.*): fehlbar. **b)** charakterschwach, haltlos, schwach, schwankend, Stimmungen unterworfen, unbeständig, ungestigt; (*geh.*): schwank, unstet; (*abwertend*): flatterhaft; (*geh. abwertend*): wankelmütig.

labrieren

1. aushalten, erkrankt sein, leiden; (*ugs.*): durchmachen, sich [herum]plagen, sich herumquälen.
2. sich abarbeiten, sich abmühen, sich abplagen, herumwerkeln; (*meist geh.*): sich mühen.

Labsal

Erfrischung, [Hoch]genuss, Linderung, Segen, Wohltat; (*geh.*): Balsam, Erquickung, Labung, Wonne.

Labyrinth

Irrgang, Irrgarten.

Lachanfall

Lachflash, Lachkrampf, Lachsalmve.

Lache

Gelächter, Lacher, Lachsalmve.

Lache

Flüssigkeitsansammlung, Pfütze; (*landsch.*): Sudel; (*bayr., österr.*): Lacke; (*östmd.*): Lusche.

lächeln

1. grinsen, schmunzeln; (*ugs.*): feixen; (*nordd.*): grien.
2. belächeln, belachen, bespötteln, lachen, sich lustig machen; (*geh.*): sich belustigen; (*bildungsspr.*): sich mokieren; (*ugs.*): sich eins feixen/grinsen/lachen.

lachen

1. aus vollem Hals lachen, einen Lachanfall/Lachkrampf bekommen, ein Gelächter anstimmen, in Gelächter/Lachen ausbrechen, sich schiefllachen, Tränen lachen; (*ugs.*): sich kaputtllachen, sich kranklachen, sich kringeln, sich kugeln vor Lachen, losprusten, wiehern; (*ugs. emotional*): sich krummlachen, sich totlachen; (*salopp*): sich einen Ast lachen; (*Jugendspr., jargon*): lollen, sich lollich machen.
2. 1. lächeln (2).

lächerlich

1. **a)** belustigend, drollig, erheitend, komisch, lustig, spaßhaft, spaßig, zum Lachen; (*ugs.*): ulkig, zum Knallen/Piepen/Schreien; (*verstärkend*): urkomisch; (*ugs. emotional*): zum Totlachen; (*bayr., österr. ugs.*): gspäßig. **b)** absurd, grotesk, närrisch, unsinnig; (*ugs.*): blödsinnig, hirnissig; (*salopp*): behämmert, bekloppt, beknackt, beschueuert, beschissen; (*abwertend*): albern, hirnverbrannt, lachhaft, läppisch, töricht; (*veraltet*): ridikül.
2. **a)** gering[fügig], klein, minimal, nicht der Rede wert, nicht nennenswert; (*schweiz., sonst veraltet*): minim; (*abwertend*): armselig, dürrig, jämmerlich, kümmerlich, läppisch, lausig, schäbig; (*oft abwertend*): kläglich; (*ugs. abwertend*): lumpig, mickrig, popelig. **b)** bedeutungslos, belanglos, geringfügig, nebensächlich, nicht ins Gewicht fallend, unbedeutend, unerheblich, unwesentlich, unwichtig; (*geh.*): nichtig.
3. denkbar, herzlich, sehr; (*ugs.*): furchtbar, fürchterlich, schrecklich, total; (*emotional*): jämmerlich; (*abwertend*): lachhaft.

Lachs

Salm.

Lack

Beschichtung, Lackierung, Schicht, Überzug.

lackieren

beschmieren, bestreichen, einpinseln, Lack auftragen, lacken; (*ugs.*): bepinseln, pinseln; (*südd., österr.*): einlassen; (*nordd.*): beklieren.

Lade

[Schub]fach, Schubkasten, Schublade; (*Seemannsspr.*): Schapp.

Laden

1. **a)** einladen, unterbringen, verladen, verstauen; (*Seemannsspr.*): stauen; (*Seew.*): trimmen. **b)** aufnehmen, fassen. **c)** befrachten, beladen, bepacken,

beschweren, vollladen, vollpacken; (*geh.*): aufbürden; (*salopp*): aufsacken; (*bes. Bergmannsspr.*): verfüllen.

2. a) aufladen, auflasten, aufpacken, verladen; (*geh.*): aufbürden; (*landsch.*): aufholzen. **b)** abladen, ausladen, [heraus]holen, [heraus]nehmen, herunternehmen; (*Seemannsspr.*): lösen.

3. elektrisieren; (*Physik*): aufladen.

laden

1. einladen, zu Gast bitten/laden, zu sich bitten; (*bildungsspr.*): invitieren.

2. herbeizitiieren, [her]beordern, [her]bestellen, hinbeordern, hinbestellen, kommen lassen, rufen, vorladen, zitieren; (*geh.*): bescheiden; (*bildungsspr.*): voizieren; (*salopp*): antanzen lassen; (*abwertend*): hinzitieren; (*geh. veraltend*): entbieten; (*bes. Amtsspr.*): einbestellen.

Laden

1. a) [Einzelhandels]geschäft, Handel, Ladengeschäft, Shop; (*österreich*): Trafik; (*veraltend*): Handlung; (*schweiz., sonst veraltet*): Detailgeschäft.

b) Betrieb, Einrichtung, Lokalität, Örtlichkeit; (*geh.*): Etablissement; (*ugs. abwertend*): Bude; (*Jargon*): Location.

2. Angelegenheit, Ding, Sache; (*ugs.*): Chose, Kiste.

Ladentisch

Theke, Verkaufstisch; (*bes. nordd.*): Tresen; (*bayr., österr. ugs.*): Budel.

lädieren

a) ankratzen, anschlagen, beschädigen, in Mitleidenschaft ziehen, schadhaft machen, zurichten; (*ugs.*): ramponieren, verschandeln. **b)** verletzen, zurichten; (*geh.*): versehren; (*veraltet*): blessieren.

lädirt

angeschlagen, beschädigt, defekt, schadhaft; (*ugs.*): angeknackst, mitgenommen, ramponiert.

Ladung

1. a) Fracht[gut], Frachtsendung, Ladegut, Lieferung, Sendung, Versandgut; (*Verkehrsw.*): Cargo; (*bes. Flugw.*): Last. **b)** Fassung, Fuhre, Transport; (*landsch. salopp*): Wucht.

2. Sprengladung, Sprengsatz.

3. Berg, Flut, Fülle, Lawine, Menge, Stapel, Stoß, Turm; (*geh.*): Kaskade, Meer; (*ugs.*): Batterie, Fuder, Haufen, Masse, Schwung; (*emotional verstärkend*): Unmenge; (*ugs. emotional verstärkend*): Unmasse; (*landsch. salopp*): Wucht.

ladylike

apart, damenhaft, elegant, fein, frauenhaft, fraulich, wie eine Lady.

Lage

1. Position, Stellung.

2. Gegebenheit, Gesamtlage, Interessenlage, Position, Sachlage, Situation, Stand [der Dinge]; (*bildungsspr.*): Konstellation, Status.

3. Belag, Film, Schicht, Überzug.

4. Runde; (*ugs.*): Lokalrunde.

Lager

1. Camp, Heerlager, Lagerstätte; (*früher*): Feldlager.

2. Lagerplatz, Lagerstätte, Ruheplatz, Schlafplatz;

(*geh.*): Lagerstatt, Nachtlager, Ruhestatt, Ruhestätte, Schlafstatt, Schlafstätte.

3. Block, Formation, Gemeinde, Gruppierung, Kreis, Runde, Sektion.

4. a) Arsenal, Lagerhalle, Lagerhaus, Lagerraum, Lagerstätte, Magazin, Vorratshaus, Vorratsraum, Warenlager; (*Bauw.*): Bauhof; (*Schifffahrt*): Store.

b) Bestand, Grundstock, Inventar, Vorrat, Warenbestand, Warenvorrat; (*bildungsspr.*): Ressource; (*Schifffahrt*): Store; (*Wirtsch.*): Istbestand, Lagerbestand, Stock.

Lagerist, Lageristin

Lagerarbeiter, Lagerarbeiterin, Lagerverwalter, Lagerverwalterin; (*österreich*): Magazineur, Magazinneurin; (*schweiz.*): Magaziner, Magazinerin.

lagern

1. a) campen, kempieren, sein Lager aufschlagen; (*österreich, schweiz.*): campieren; (*bes. Militär od. Bergsteigen*): biwakieren. **b)** [hin]legen, zur Ruhe legen; (*geh.*): betten, niederlegen.

2. ablagern, abstellen, aufbewahren, auf Lager legen/nehmen, deponieren, [ein]bunkern, einkellern, einlagern, einstellen, magazinieren, parken, speichern, unterbringen, unterstellen, verwahren; (*Landwirtsch.*): einmieten, einwintern, silieren.

lagern, sich

sich ausstrecken, sich [hin]legen, sich hinstrecken; (*schweiz.*): abliegen; (*geh.*): sich betten, sich niederlegen, sich niederstrecken; (*ugs.*): sich langlegen; (*salopp*): sich hinhaufen.

lahm

1. gehbehindert, gelähmt, unbeweglich.

2. a) ärmlich, bescheiden, halbherzig, lächerlich, lau, mager, mäßig, ungenügend, unzureichend; (*österreich*): unzukömmlich; (*schweiz.*): halbbatzig; (*geh.*): unzulänglich; (*bildungsspr.*): insuffizient; (*abwertend*): armselig, dürrig, jämmerlich, kümmerlich, läppisch, lausig; (*oft abwertend*): kläglich.

b) behäbig, energielos, flügelahm, kraftlos, lasch, matt, müde, schleppend, schwach, schwerfällig, schwunglos, temperamentlos, träge; (*bildungsspr.*): lethargisch, phlegmatisch; (*ugs. abwertend*): schlaff, schlafmützig, schlapp, tranig, transusig.

lahmen

hinken, humpeln, lahm gehen; (*landsch.*): schnappen; (*bayr., österr. ugs.*): hatschen.

lähmen

1. (*Med.*): paralisieren.

2. blockieren, hemmen, hindern, im Weg sein/stehten, ins Stocken bringen, lahmlegen; (*bildungsspr.*): paralisieren.

lahmlegen

abstellen, aufhalten, außer Betrieb setzen, blockieren, lähmen, stilllegen, stoppen, stören, unmöglich machen, unterbinden, verhindern, zum Stehen/zum Stillstand bringen, zunichtemachen; (*bes. schweiz.*): verunmöglichen; (*geh.*): Einhalt gebieten/tun, zu Fall bringen; (*bildungsspr.*): obstruieren, paralisieren.

Lähmung

1. (*Med.*): Paralyse; (*Tiermed.*): Lähme.

2. Blockierung, Stillstand, Unterbindung, Verhin-

derung; (*bildungsspr.*): Obstruktion, Paralyse, Stagnation.

Laie, Laiin

Amateur, Amateurin, Hobbykünstler, Hobbykünstlerin, Nichtfachmann, Nichtfachfrau, Nichtkundiger, Nichtkundige; (*bildungsspr.*): Dilettant, Dilettantin.

laienhaft

amateurhaft, dilettantisch, nicht fachgemäß, unfachmännlich, unprofessionell, unsachgemäß; (*oft abwertend*): handgestrickt.

Lakai, Lakaiin

1. Bediensteter, Bedienstete, Boy, Butler, Butlerin, Diener, Dienerin, Hausangestellter, Hausangestellte; (*ugs. scherzh.*): dienstbarer Geist; (*veraltend*): Dienstbote, Dienstbotin; (*veraltend, heute meist abwertend*): Domestik, Domestikkin; (*veraltet*): Bedienter, Bediente.

2. Gefolgsmann, Gefolgswoman, Marionette, Untergebener, Untergebene, Vasall, Vasallin; (*abwertend*): Trabant; (*meist abwertend*): Knecht; (*oft abwertend*): Sklave, Sklavin; (*bildungsspr., oft spött.*): Paladin.

Laken

Bettlaken, Betttuch; (*landsch., schweiz.*): Leintuch.

lakanisch

einsilbig, in aller Kürze, knapp, kurz [und bündig], mit wenigen Worten, ohne nähere Einzelheiten/Erläuterungen, wortkarg; (*geh.*): wortarm; (*bildungsspr.*): lapidar; (*veraltet*): kurzsilbig.

lallen

brummeln, einen Kloß im Mund haben, stammeln; (*ugs.*): brabbeln; (*landsch.*): babbeln, brümmeln, grummeln.

lamentieren

ein Klagelied anstimmen/singen, jammern, klagen, schimpfen, stöhnen; (*geh.*): wehklagen; (*ugs.*): Ach und Weh schreien, herummeckern, motzen; (*salopp*): herummotzen; (*oft abwertend*): bejammern; (*ugs. abwertend*): greinen, meckern; (*emotional abwertend*): zetern; (*nordd. abwertend*): plinsen.

lammfromm

brav, duldsam, folgsam, fügsam, geduldig, gefügig, gehorsam, handzähm, lieb, milde, nachsichtig, sanft; (*ugs.*): kirre, zahm; (*veraltend*): gefügig; (*veraltet*): botmäßige.

Lampe

Beleuchtungskörper, Lichtquelle; (*ugs. abwertend*): [Tran]funzel; (*Fachspr.*): Leuchte.

Lampenfieber

Angst, Aufregung, Beklemmung, Herzklopfen, innere Unruhe, Nervosität; (*ugs.*): Flattermann.

lancieren

a) begünstigen, den Weg/die Wege ebnen, sich einsetzen, eintreten, fördern, helfen, in den Sattel heben/helfen, managen, sponsern, unterstützen, vorwärtsbringen, weiterbringen; (*geh.*): Förderung angedeihen lassen, sich verwenden; (*bildungsspr.*): favorisieren, protegieren; (*ugs.*): groß herausbringen, machen; (*ugs. scherzh.*): unter seine Fittiche

nehmen. b) aufbauen, bekannt machen, einführen, fördern, herausbringen, in Gebrauch nehmen, in Umlauf setzen, verbreiten; (*ugs.*): rausbringen; (*Jargon*): powern.

Land

1. Erde, Festland, Kontinent, Landmasse; (*Geogr.*): Terra.

2. a) Acker[boden], Ackerland, Boden, Feld, landwirtschaftliche Nutzfläche, Territorium; (*geh.*): Flur, Scholle; (*landsch., sonst veraltend*): Grund; (*veraltet*): Gebreit. b) Baugrund, Bauland, Gelände, Grundbesitz, Grundstück, Grund und Boden, Landbesitz, Ländereien, Stück Land; (*bes. österr.*): Grund; (*bes. Rechtsspr.*): Liegenschaften.

3. Bereich, Breiten, Fläche, Gebiet, Gegend, Gelände, Landschaft, Landstrich, Region, Terrain, Umkreis, Winkel, Zone; (*geh.*): Gefilde; (*landsch.*): Ecke.

4. Nation, Reich, Staat, Staatsgebiet.

Land

ins Land gehen

[da]hingehen, ins Land ziehen, vergehen, verrauchen, verschweben, vorbeigehen, vorübergehen; (*geh.*): dahinschwinden, entschwinden, hingleiten, verfließen, verstreichen, verrinnen.

Landebahn

Landepiste; (*Flugw.*): Piste, Runway.

landen

1. a) ankommen, anlangen, aufkommen, aufsetzen, auftreffen, niedergehen. b) ankern, Anker werfen, anlanden, anlegen, den Anker auswerfen, einlaufen, vor Anker gehen, sich vor Anker legen.

2. eintreffen, erscheinen, kommen; (*österr.*): einlangen; (*ugs.*): eintrudeln.

3. anlanden, an Land setzen.

4. erlangen, erreichen, erringen, erzielen; (*geh.*): davontragen, erstreiten, ertrotzen; (*ugs.*): einheimsen, ergattern, herausholen, herauschlagen; (*altertümelnd*): ertrutzen.

Landesplatz

1. Airport, Flughafen, Flugplatz, Heliport.

2. Anlegesteg, Anlegestelle, Kai, Landesteg, Landungsplatz; (*veraltet*): Lastadie; (*Seew.*): Bollwerk.

landläufig

allgemein bekannt, eingebürgert, eingefahren, gängig, gang und gäbe, gebräuchlich, geläufig, herkömmlich, üblich, usuell, [weit]verbreitet.

ländlich

bäuerlich, dörflich, pastoral, rustikal; (*ugs.*): provinziellerisch; (*meist abwertend*): provinziell; (*veraltet*): rural.

Landschaft

Breiten, Gebiet, Gegend, Gelände, Land[streich], Natur, Region, Terrain, Zone; (*geh.*): Gefilde; (*landsch.*): Ecke.

Landsitz

Anwesen, Gut, Gutshof, Landgut, ländlicher Wohnsitz; (*schweiz.*): Heimwesen, Liegenschaft; (*bildungsspr., oft scherzh.*): Domizil auf dem

Lande, ländliches Domizil; (*bildungsspr. veraltet*): Tusculum.

Landstreicher, Landstreicherin

Nichtsesshafter, Nichtsesshafte, Tramp; (*schweiz.*): Fecker, Feckerin, Übernächtlr, Übernächtlarin; (*österr. ugs.*): Sandler, Sandlerin; (*Jargon*): Berber, Berberin; (*oft abwertend*): Streuner, Streunerin; (*ugs. abwertend*): Pennbruder, Pennschwester, Stromer, Stromerin; (*salopp abwertend*): Penner, Pennerin; (*meist scherzh.*): Toppelbruder; (*landsch.*): Storgler; (*bes. ostösterr. ugs.*): Strotter, Strotterin; (*veraltend*): Vagabund, Vagabundin; (*ugs. veraltend*): Speckjäger; (*veraltet*): Fahrender, Fahrende, Landstörzer, Landstörzerin; (*veraltet scherzh.*): Bruder Straubinger; (*Amtsspr.*): Durchwanderer, Durchwanderin.

Landstreitkräfte

Heer.

Landstrich

Bereich, Bezirk, Distrikt, Ecke, Fläche, Gebiet, Gegend, Gelände, Land, Landesteil, Landschaft, Landschaftsgebiet, Raum, Region, Teil, Terrain, Territorium, Umkreis, Winkel, Zone; (*geh.*): Gefilde; (*landsch.*): Kante.

Landung

1. **a)** Ankunft, Arrival, Aufsetzen, Eintreffen, Landemanöver, Ziellandung, Zwischenlandung. **b)** Anlegen, Einfahrt.

2. Einfall, Invasion.

Landwirt, Landwirtin

Agronom, Agronomin, Bauer, Bäuerin, Bauersfrau, Farmer, Farmerin, Landfrau; (*geh. veraltend*): Landmann; (*veraltet*): Ackersmann, Bauersmann.

Landwirtschaft

1. Ackerbau, Agrarwesen, Agrikultur, Agronomie, Anbau, Bodenkultur, Feldbau, Feldbestellung, Kultur, Landarbeit, Landbau, Tierzucht, Viehwirtschaft, Viehzucht, Weidewirtschaft.

2. Aussiedlerhof, bäuerlicher Betrieb, Bauerngut, Bauernhof, Farm, Gut, Hof, landwirtschaftlicher Betrieb; (*schweiz.*): Gewerbe, Heimen, Heimet, Heimwesen, Hofstatt, Wirtschaft; (*ugs.*): Klitsche; (*österr., sonst veraltet*): Ökonomie; (*südd. u. schweiz. veraltend*): Hofreite.

landwirtschaftlich

agrarisch, bäuerlich.

lang

1. **a)** ausgedehnt, groß, lang gestreckt/gezogen, länglich, nicht kurz, von beachtlicher Länge; (*ugs.*): ellenlang. **b)** groß, hoch aufgeschossen, hochgewachsen, hünenhaft, von hohem Wuchs; (*ugs.*): baumlang; (*oft emotional*): riesig. **c)** ausführlich, eingehend, langatmig, langwierig, umfassend, weitschweifig, wortreich; (*schweiz.*): einlässlich, langfädig; (*bildungsspr.*): in extenso, verbor; (*bildungsspr. veraltet*): prolix.

2. **a)** anhaltend, dauerhaft, endlos, fortgesetzt, fortwährend, jahrelang, lange, längerfristig, langfristig, langwierig, monatelang, nicht enden wollend, ohne Ende, seit Langem/Längerem, stundenlang, wochenlang; (*geh.*): geraume Weile/Zeit, über Jahre/Jahrzehnte [hinweg]; (*ugs.*): bis ultimo,

eine [halbe] Ewigkeit, ewig; (*scherzh.*): ewig und drei Tage. **b)** für, während; (*geh.*): über ... hinweg.

langatmig ↑lang(1 c).

lange

1. ↑lang(2 a).

2. beileibe, bei Weitem, durchaus, [ganz und] gar, längst, überhaupt.

Länge

1. **a)** Abmessung, Ausdehnung, Ausmaß, Breite, Erstreckung, Größe, Größenordnung, Höhe, Längsachse, Pferdelänge, Reichweite, Spanne, Strecke, Tiefe, Umfang, Vorsprung; (*Physik*): Dimension. **b)** Größe, hoher Wuchs, Körpergröße.

c) Ausführlichkeit, Langatmigkeit, Umfang.

2. Längengrad.

3. Andauer, Dauer, Erstreckung, Frist, Spanne, Weile, Zeit[abschnitt], Zeitdauer, Zeitraum, Zeitspanne.

4. Durststrecke, langatmige/langweilige Stelle.

langen

1. **a)** ausreichen, ausreichend vorhanden sein, genügen, reichen; (*österr.*): sich ausgehen; (*landsch.*): auslangen, schicken. **b)** auskommen mit, genug haben; (*ugs.*): hinkommen, hinreichen; (*landsch.*): zulangen, zureichen; (*oft abwertend*): zur Genüge haben.

2. sich entlangziehen, sich erstrecken, gehen bis, sich hinziehen, reichen.

3. berühren [können], erreichen [können], kommen, reichen.

4. ergreifen, fassen, greifen, herausholen, herunterholen, holen, [in die Hand] nehmen, packen; (*ugs.*): grapschen; (*veraltend*): haschen.

Langeweile

Antriebslosigkeit, Einerlei, Einförmigkeit, Eintönigkeit, Gleichförmigkeit, innere Leere, Monotonie, Öde, Reizlosigkeit, Schwunglosigkeit, Stumpfsinn, Stumpfsinnigkeit, Trostlosigkeit, Überdruß, Unlust, Unlustgefühl, Unterforderung; (*geh.*): Ödnis; (*bildungsspr.*): Tristesse, Tristheit; (*abwertend*): Fadheit; (*Psychol.*): Bore-out.

langfristig

anhaltend, auf lange/längere Sicht, beständig, bleibend, dauerhaft, fortgesetzt, fortwährend, für lange/längere Zeit, jahrelang, längerfristig, langwierig, mehrjährig, mit langer Laufzeit, monatelang, nachhaltig, perspektivisch, stundenlang, über Jahre/Monate hinweg, vieljährig, vorausschauend, weitsichtig, wochenlang, zukunftsorientiert; (*geh.*): geraume Weile/Zeit, über Jahre/Jahrzehnte hinweg; (*Wirtsch.*): strategisch.

langjährig

alt, anhaltend, ausdauernd, beständig, dauerhaft, fortgesetzt, fortlaufend, fortwährend, für lange/längere Zeit, jahrelang, kontinuierlich, längerfristig, langfristig, mehrjährig, stetig, treu, vieljährig; (*geh.*): über Jahre/Jahrzehnte [hinweg].

langlebig

a) alt, andauernd, anhaltend, beständig, bleibend, ewig, hartnäckig, überdauernd, unausrottbar, unveränderlich, unvergänglich, unverrückbar, von Bestand/Dauer, zäh; (*geh.*): unverbrüch-

lich, unwandelbar; (*bildungsspr., Fachspr.*): invariant. **b)** hartnäckig, unauf lösbar, unauf löslich, unausrottbar, zäh; (*Med.*): chronisch; (*bes. Med., Biol.*): persistent. **c)** beständig, farbecht, fest, feuerfest, haltbar, konserviert, krisenfest, krisensicher, lichteht, robust, sicher, solide, stabil, strapazierfähig, unverwundlich, unzerstörbar, wertbeständig, wetterbeständig, wetterfest, widerstandsfähig; (*österreich.*): strapazfähig; (*bildungsspr.*): durabel, konsistent; (*ugs.*): dankbar, nicht kleinzukriegen/umzubringen; (*scherzh.*): nicht totzukriegen.

Langmut

Ausdauer, Beharrlichkeit, Beharrungsvermögen, Beherrschung, Besonnenheit, Beständigkeit, Durchhaltevermögen, Durchstehvermögen, Engelsgeduld, Fassung, Friedfertigkeit, Geduld, Gefasstheit, Gelassenheit, Gutmütigkeit, Mäßigung, Milde, Nachsicht, Ruhe, Sanftmut, Selbstbeherrschung, Selbstdisziplin, Zügelung, Zurückhaltung; (*bildungsspr.*): Stoizismus, Toleranz; (*veraltend*): Gleichmut.

langmütig

ausdauernd, beharrlich, beherrscht, besonnen, beständig, duldsam, friedfertig, geduldig, gefasst, gemäßigt, gezügelt, gleichmütig, gutmütig, milde, mit [großer] Langmut, nachsichtig, ruhig, sanftmütig, tolerant, zurückhaltend; (*bildungsspr.*): stoisch.

L

längs

am Rand, an/auf der Seite, entlang, neben; (*landsch.*): lang.

längs

der Länge/Längsachse nach, in Längsrichtung, nicht quer, von oben nach unten [gemessen]; (*Fachspr.*): longitudinal; (*Technik*): axial.

langsam

1. bedächtig, gebremst, gedrosselt, gelassen, gemächlich, gemessen, gemessenen Schrittes, gemütlich, geruhsam, im Schrittempo, in aller Ruhe, in gemäßigttem/herabgesetztem Tempo, kriechend, mit geringer Geschwindigkeit, mit niedriger Geschwindigkeit, nicht rasch/schnell, ohne Eile/Hast, ruhig, stockend, verzögert, zäh, zögernd; (*ugs.*): im Schnecken tempo, sachte; (*österreich. ugs.*): pomali; (*Musik*): adagio, adagissimo, lentamente, lentement, lento; (*Thermodynamik*): quasistatisch.

2. behäbig, betulich, nicht flink, schleppend, schwerfällig, schwunglos, träge, umständlich; (*geh.*): saumselig; (*bildungsspr.*): lethargisch, phlegmatisch; (*ugs.*): langweilig; (*ugs. abwertend*): bummelig, lahm, schlafmützig, tranig; (*geh. veraltend*): gemachsam; (*landsch. veraltend*): pomade; (*altertümelnd*): gemach.

3. allmählich, etappenweise, graduell, im Lauf der Zeit, in Etappen, in kleinen Schritten, mit der Zeit, nach und nach, nicht auf einmal, peu à peu, schleichend, Schritt für Schritt, schrittweise, stückchenweise, Stück für Stück, stückweise, stufenweise; (*bildungsspr.*): sukzessive; (*ugs.*): sachte, scheibchenweise.

längst

1. bereits, [lange] schon, lange vorher, längstens, nicht erst seit gestern, schon [lange], seit geraumer Zeit, seit Langem/Längerem, seit langer/längerer Zeit; (*ugs.*): seit Ewigkeiten.

2. beileibe, bei Weitem, durchaus, [ganz und] gar, lange, überhaupt.

längstens

a) allenfalls, äußerstenfalls, höchstensfalls, höchstens, im äußersten Fall, im Höchstfall, nicht länger als, nicht mehr als, wenn es hoch kommt; (*bildungsspr.*): im Maximum, maximal. **b)** längst (1).

langweilen

einschlafen, ermüden, Überdruß bereiten, überdrüssig sein/werden; (*ugs.*): anöden, öden; (*veraltet*): embetieren, fatigieren, harangieren; (*bildungsspr. veraltet*): ennuyieren.

langweilen, sich

aus Langeweile einschlafen, Langeweile empfinden/haben, Überdruß empfinden, überdrüssig sein/werden, vor Langeweile einschlafen; (*österreich. ugs.*): sich fadisieren; (*ugs.*): angeödet sein, Däumchen drehen, die Zeit totschlagen, sich mopsen, nichts mit sich anfangen können.

Langweiler, Langweilerin

Spaßbremse, Spaßverderber, Spaßverderberin, Spielverderber, Spielverderberin, Stimmungskiller.

langweilig

1. abwechslungslos, ausdruckslos, bieder, blass, blässlich, brav, einerlei, einfallslos, einförmig, einschläfernd, eintönig, ereignislos, ermüdend, fantasieles, farblos, geistlos, geisttötend, gleichförmig, grau, harmlos, hausbacken, monoton, nichtsagend, öde, ohne [jeden] Reiz, reizlos, schal, spannungslos, spaßfrei, stumpfsinnig, trocken, trostlos, uninteressant, unoriginell; (*bildungsspr.*): ennuyant, trist; (*ugs.*): zahn; (*emotional verstärkend*): sterbenslangweilig; (*salopp emotional verstärkend*): stinklangweilig; (*abwertend*): fade; (*bildungsspr. abwertend*): stupide; (*salopp abwertend*): doof; (*landsch.*): bockig; (*veraltet*): fatigant.

2. behäbig, betulich, langsam, nicht flink, schleppend, schwerfällig, schwunglos, träge, umständlich; (*bildungsspr.*): lethargisch, phlegmatisch; (*ugs. abwertend*): bummelig, lahm, schlafmützig, tranig.

langwierig

anhaltend, dauerhaft, endlos, hartnäckig, jahrelang, lang, lange dauernd, längerfristig, langfristig, langjährig, mehrjährig, monatelang, nicht enden wollend, ohne Ende, schleichend, schleppend, stundenlang, wochenlang, zeitraubend; (*ugs.*): ewig; (*Med.*): chronisch; (*bes. Med., Biol.*): persistent.

lapidar

bündig, gedrängt, genau, knapp, kurz, mit wenigen Worten, nicht ausführlich; (*bildungsspr.*): lakonisch, prägnant; (*Rhet., Stilkunde*): konzis.

Lappalie

Bagatelle, Belanglosigkeit, Geringfügigkeit, Kinderspiel, Kleinigkeit, Nebensächlichkeit, Spiel[erei]; (*geh.*): Nichtigkeit; (*bildungsspr.*):

Quisquilien; (*ugs.*): Kinkerlitzchen, Klacks, Lappei-
rei, Pappenstiel; (*ugs., meist abwertend*): Lumpe-
rei; (*abwertend*): Lächerlichkeit; (*veraltet*): Minu-
zien.

Lappen

Fetzen, Lumpen, Putzlappen, Putztuch, Scheuer-
lappen, Scheuertuch, Schmutzlappen, Stofffetzen,
Stück Leder/Stoff; (*österr.*): Ausreibfetzen, Aus-
reibtuch; (*nordd.*): Aufnehmer, Feudel, Kodder,
Plagge; (*südd.*): Putzlumpen; (*ostmd.*): [Scheu-
er]hader; (*schweiz. ugs.*): Plätz; (*landsch. ugs.,
sonst veraltet*): Hudel.

läppisch

1. lächerlich, närrisch, unsinnig; (*ugs.*): blöd[sin-
nig], dumm; (*bayr., österr. ugs.*): damisch; (*abwer-
tend*): albern; (*meist abwertend*): infantil, kin-
disch, lachhaft, simpel, töricht; (*ugs. abwertend*):
quatschig.
2. klein, [lächerlich] gering, nicht der Rede wert,
unbedeutend, wertlos; (*abwertend*): armselig,
dürftig, jämmerlich, kümmerlich, lausig, schäbig;
(*ugs. abwertend*): lumpig, mickrig, popelig.

Lapsus

Entgleisung, Fehler, Fehlgriff, Irrtum, Missge-
schick, Missgriff, Ungeschicklichkeit, Versehen,
Versprecher; (*Bildungsspr.*): Fauxpas, Lapsus Lin-
guae; (*ugs.*): Ausrutscher, Schnitzer; (*Psychol.*):
Fehlleistung.

Laptop

Computer, Mobilcomputer, Notebook, Rechner.

Larifari

Blödsinn, Nonsens, Unfug, Unsinn; (*ugs.*): Fez, Ko-
kolores, Schmus; (*abwertend*): dummes/unge-
reimtes Zeug, Hokuspokus; (*ugs. abwertend*): Bla-
bla, Blech, Falelei, Firlefanz[erei], Gefasel, Gela-
ber, Gesabber, Geschwätz, Gesums, Gewäsch,
Heckmeck, Humbug, Käse, Kiki, Kohl, Mist,
Mumpitz, Palaver, Schmarren, Schmonzes,
Schwachsinn, Schwafelei, Stuss, Tinnel; (*salopp
abwertend*): Quark, Quatsch, Scheiß, Zinnober;
(*nordd. abwertend*): Schnack; (*westmd., westd.*):
Kappes; (*landsch.*): Gschmarri, Krampf.

Lärm

Geräusch[pegel], Krach, Lautheit, Lautstärke,
Schall, Unruhe; (*ugs., oft abwertend*): Klamauk;
(*österr. ugs.*): Bahöl; (*salopp*): Radau; (*ugs. emotio-
nal verstärkend*): Heidenlärm, Höllenlärm, Mords-
krach, Riesenkrach; (*oft abwertend*): Getöse; (*ver-
altet*): Fracas; (*Fachspr.*): Schallemission.

lärm

donnern, dröhnen, knallen, knattern, Krach/Lärm
machen, krachen, laut klingen/tönen, laut sein,
poltern, schallen, schreien, tosen; (*geh.*): grollen;
(*ugs.*): rumoren; (*oft abwertend*): ein Geschrei er-
heben; (*landsch.*): rumsen.

larmoyant

sentimental, voller Selbstmitleid, weinerlich; (*ab-
wertend*): wehleidig.

lasch

a) energielos, inaktiv, nachlässig, nicht gewissen-
haft/gründlich/sorgfältig, ohne Energie/Tatkraft,
schwunglos, träge; (*Bildungsspr.*): lethargisch,

phlegmatisch; (*ugs.*): abgeschlafft, schlaff; (*österr.
abwertend*): schlampert; (*oft abwertend*): lax; (*ugs.
abwertend*): lahm, schlampig, schlapp, schludrig.
b) fade, geschmacklos, ohne Aroma/Geschmack/
Würze, schal, ungewürzt; (*landsch.*): flau, laff,
mau, plörrig.

lassen

1. anordnen, anregen, anweisen, Auftrag verge-
ben, beauftragen, befehlen, Befehl erteilen/geben,
bewirken, heißen, herbeiführen, sagen, sorgen für,
übertragen, veranlassen, verursachen, vorschrei-
ben; (*geh.*): gebieten.
2. akzeptieren, bewilligen, billigen, die Erlaubnis
erteilen/geben, die Möglichkeit geben, dulden, er-
lauben, ermöglichen, genehmigen, gestatten, ge-
währen, gönnen, möglich machen, nicht hindern,
nicht verweigern, zugestehen, zulassen; (*geh.*):
nicht versagen.
3. einlassen, herauslassen, hereinlassen.
4. behalten, belassen, hängen/liegen/steht las-
sen, zurücklassen.
5. ablassen von, absehen, aufhören, bleiben las-
sen, einstellen, sich ersparen, unterlassen; (*geh.*):
Abstand nehmen, sich enthalten, entsagen, sich
versagen.
6. vergessen, zurücklassen.
7. abgeben, abtreten, aus der Hand geben, aus-
händigen, bereitstellen, geben, hergeben, hinter-
lassen, nicht zurückhalten, überlassen, zur Verfü-
gung stellen.

lässig

- a) aufgelockert, bequem, entkrampft, entspannt,
formlos, leger, locker, natürlich, salopp, unbefan-
gen, unförmlich, ungezwungen, unverkrampft,
zwanglos; (*Bildungsspr.*): informell; (*ugs.*): relaxed;
(*salopp*): cool; (*Bildungsspr. veraltet*): sans gêne.
b) nachlässig, nicht gewissenhaft/gründlich/sorg-
fältig, oberflächlich, ungenau, unsorgfältig; (*oft
abwertend*): lax; (*österr. abwertend*): schlampert;
(*ugs. abwertend*): schlampig, schludrig; (*landsch.
ugs.*): huschelg. c) bequem, leicht, mit Leichtig-
keit, mühelos, ohne Anstrengung/Schwierigkei-
ten, ohne Mühe/Probleme, problemlos; (*ugs.*): mit
links. d) ausgezeichnet, großartig, hervorragend;
(*ugs.*): bärg, bombig, doll, famos, fantastisch, toll,
traumhaft; (*salopp, bes. berlin.*): duftel; (*salopp,
bes. Jugendspr.*): affengeil, brutal, geil; (*ugs. emo-
tional*): schick; (*ugs. emotional verstärkend*):
wahnsinnig; (*oft emotional*): riesig; (*meist iron.*):
glorios, glorreich; (*bes. berlin.*): schnieke.

Lasso

Fangleine, Fangseil, Wurfleine, Wurfschlinge.

Last

1. a) Ballast, Belastung, Druck, Gewicht, Masse,
Schwere; (*geh.*): Bürde. b) Anstrengung, Elend,
Jammer, Kummer, Leid, Mühe, Not, Problem,
Qual, Sorge, Strapaze; (*geh.*): Beschwarnis,
Bürde, Geißel, Gram, Joch, Mühsal, Pein; (*bil-
dungsspr.*): Krux. c) Fassung, Fracht[gut], Fuhrer,
Ladung, Transport[gut], Versandgut; (*Ver-
kehrsw.*): Cargo.
2. Abgabe, finanzielle Belastung, Steuer.

lasten

a) bedrücken, beklemmen, bekümmern, quälen, traurig machen, zu schaffen machen; (*geh.*): auf der Seele liegen, niederdrücken; (*ugs.*): [schwer] im Magen liegen. **b)** anhaften; (*geh.*): anhängen.

¹**Laster** ↑ Lastkraftwagen.

²**Laster**

Angewohnheit, Ausschweifung, Eigenheit, schlechte Gewohnheit, Schwäche, schwacher Punkt, Sucht, Sünde, Untugend, Verirrung, wunder Punkt; (*abwertend*): Unsitte.

lasterhaft

ausgeschweifend, frivol, genussüchtig, hemmungslos, schamlos, sittenlos, sündig, unanständig, unmoralisch, unzuchtig, verdorben, zügellos; (*geh.*): sündhaft, unschicklich, verwerflich, verworfen; (*abwertend*): liederlich; (*veraltend, oft abwertend*): zuchtlos; (*veraltend*): lose; (*geh. veraltend*): verderbt.

Lasterhaftigkeit

Unmoral, Unsittlichkeit, Verkommenheit, Verworfenheit; (*veraltet*): Vitosität.

lästerlich

frevelrich, gemein, gotteslästerlich, lästernd, sündig, verwerflich; (*bildungsspr.*): blasphemisch; (*geh.*): ruchlos, schändlich, sündhaft; (*veraltend*): freventlich; (*bildungsspr. veraltet*): mediierend.

lästern

abfällig/schlecht reden, schlechtmachen; (*bildungsspr.*): sich mokieren; (*ugs.*): herziehen über, ratschen; (*derb*): sich das Maul zerreißen; (*abwertend*): gehässig reden, hetzen; (*ugs. abwertend*): [durch]hecheln, klatschen, losziehen, stänkern, tratschen.

lästig

ärgerlich, aufdringlich, hinderlich, im Weg, leidig, misslich, nachteilig, störend, unangenehm, unerfreulich, unerwünscht, zudringlich; (*schweiz.*): bemügend, ungefreut; (*geh.*): unerquicklich; (*ugs.*): nervig; (*abwertend*): schmarotzerhaft; (*bildungsspr. abwertend*): parasitär; (*geh. veraltend*): verdrießlich; (*österreich. veraltet*): sekkant.

Lastkahn

Prahm; (*schweiz.*): Ledischiff; (*südd.*): Nauen; (*österr.*): Zille; (*Schifffahrt*): Schleppkahn.

Lastkraftwagen

Lastwagen, Lastzug, Lkw, Sattelzug; (*schweiz.*): Camion; (*ugs.*): Brummer, Laster; (*ugs. scherzh.*): Brummi.

Lastwagen

Gigaliner, Kipper, Kleintransporter, Lastkraftwagen, Lkw, Truck; (*schweiz.*): Camion; (*ugs.*): Laster; (*ugs. scherzh.*): Brummi.

Lasur

a) Beschichtung, Glasur, Schicht, Überzug. **b)** Holzschutzmittel, Lack, Lasierung, Lasurfarbe.

lasziv

anstößig, anzüglich, doppeldeutig, frivol, nicht salonfähig, pikant, unanständig, zweideutig; (*bildungsspr.*): obszön; (*scherzh.*): nicht stubenrein; (*abwertend*): schlüpfrißig.

latent

nicht offenkundig, nicht sichtbar, schlummernd, unbemerkt, unmerklich, unsichtbar, unter der Oberfläche, unterschwellig, verborgen, verdeckt, verhüllt, verkappt, verschleiert, versteckt.

Laterne

a) Lampe, Leuchte. **b)** Lampion, Papierlaterne. **c)** Straßenbeleuchtung, Straßenlampe, Straßenlaterne, Straßenleuchte.

Latte

Brett, Leiste, Planke.

Lätzchen

Kinderlätzchen; (*schweiz.*): Essmantel, Essmälchen; (*ugs.*): Schlabberlatz, Schlabberlätzchen; (*fam.*): Sabberlätzchen; (*bayr., österr. ugs.*): Bartlerl, Hangerl; (*landsch.*): Pichel.

lau

1. a) handwarm, lauwarm, leicht temperiert, mäßig warm; (*österr. ugs.*): bacherlwarm; (*landsch.*): überschlagen, verschlagen. **b)** mild, nicht kalt, nicht rau; (*geh.*): lind.

2. gleichgültig, halbbherzig, interesselos, lustlos, ohne Begeisterung/Interesse/Lust, teilnahmslos, unentschlossen, ungerührt, uninteressiert, unsicher; (*geh.*): mit halbem Herzen; (*bildungsspr.*): desinteressiert; (*veraltet*): matherzig.

Laub

Belaubung, Blätter, Blattwerk; (*geh.*): Blätterdach, Blätterschmuck, Laubwerk.

Lauch

Breitlauch, Porree.

Laudatio

Laudation, Lobrede, Würdigung; (*geh.*): Preisung; (*bildungsspr.*): Eloge, Elogium.

lauern

a) auflauern, belauern, im Hinterhalt liegen/warten, nachspionieren; (*ugs.*): auf der Lauer liegen, sich auf die Lauer legen; (*landsch.*): aufpassen; (*bildungsspr. veraltet*): vigilieren. **b)** abpassen, anschauen, warten; (*geh.*): harren; (*nachdrücklich*): Ausschau halten; (*landsch.*): passen.

Lauf

1. Rennen, Wettlauf, Wettrennen.

2. a) Ablauf, Bahn, Fluss, Hergang, Strom, Verlauf, Weg. **b)** Aufeinanderfolge, Entwicklung, Folge, Fortgang, Nacheinander, Prozess.

Laufbahn

a) Berufslaufbahn, Berufsweg, Entwicklungsgeschichte, Lebenslauf, Lebensweg, Werdegang; (*bildungsspr.*): Vita. **b)** Aufstieg, Karriere, Werdegang.

laufen

1. a) eilen, fegen, hetzen, jagen, preschen, rennen, sausen, schießen, stürmen, wieseln; (*geh.*): fliegen, hasten, stieben; (*ugs.*): die Beine in die Hand/unter die Arme nehmen, düsen, flitzen, pesen, rasen, schwirren, sprinten, spritzen, spurten, wetzen; (*salopp*): gasen; (*südd., schweiz.*): springen; (*landsch.*): schesen. **b)** sich fortbewegen, gehen; (*geh.*): schreiten. **c)** marschieren, spazieren [gehen], wandern, zu Fuß gehen.

2. angeschaltet/angestellt/eingeschaltet sein, ar-

beiten, funktionieren, gehen, in Betrieb/Funktion/Gang sein; (*ugs.*): an sein, tun.

3. ausfließen, sich ergießen, fließen, herausfließen, heraussprudeln, herausströmen, rieseln, rinnen, sprudeln, strömen; (*geh.*): fluten.

4. sich erstrecken, führen, verlaufen.

5. ablaufen, sich abspielen, sich ereignen, erfolgen, geschehen, passieren, seinen Verlauf nehmen, stattfinden, verlaufen, sich vollziehen, vonstattengehen, vor sich gehen; (*geh.*): sich begehen, sich zutragen; (*ugs.*): abgehen, los sein, über die Bühne gehen.

6. gelten, Gültigkeit/Laufzeit haben, gültig sein, wirksam sein.

laufend

a) andauernd, anhaltend, beharrlich, beständig, bleibend, dauerhaft, dauernd, fest, fortdauernd, fortgesetzt, fortlaufend, fortwährend, gleichbleibend, immer, immerfort, immerwährend, immerzu, in einem fort, konstant, ohne Ende/Pause/Unterbrechung, pausenlos, permanent, regelmäßig wiederkehrend, ständig, stetig, stets, unablässig, unaufhörlich, unausgesetzt, unentwegt, ununterbrochen; (*bildungsspr.*, *Fachspr.*): kontinuierlich; (*ugs.*): am laufenden Band, in einer Tour; (*bes. österr. ugs.*): allweil; (*salopp*): am laufenden Meter; (*emotional*): ohne Unterlass; (*landsch.*, *sonst veraltend*): allezeit; (*schweiz. veraltend*): stetsfort. **b)** aktuell, derzeit, gegenwärtig, gerade ablaufend/erscheidend.

laufend

auf dem Laufenden sein

beschlagen sein, sich [bestens] auskennen, bewandert sein, Einblick haben, gut Bescheid wissen, gut informiert sein, im Bilde sein, im Griff haben, Kenntnis haben, überblicken, umzugehen wissen, unterrichtet sein, vertraut sein, wissen, zu Hause sein; (*ugs.*): den Durchblick haben, durchblicken.

laufen lassen

auf freien Fuß setzen, die Freiheit schenken/[wieder]geben, entlassen, fortlassen, freigeben, freilassen, freisetzen, losgeben, loslassen, [weg]gehen lassen; (*schweiz.*): springen lassen; (*ugs.*): herauslassen; (*südd., österr.*): auslassen.

Läufer

Brücke, Matte, Tapestry, Teppich, Vorleger.

Läufer, Läuferin

Jogger, Joggerin, Marathonläufer, Marathonläuferin, Sprinter, Sprinterin.

läufig

brunftig, brünstig, heiß, hitzig, paarungsbereit, rammelig, stierig; (*Fachspr.*): rollig, rossig.

Laufzeit

Geltungsdauer, Gültigkeitsdauer; (*Kaufmannsspr.*): Fristigkeit.

Laune

a) Gemütslage, Gemütsverfassung, Gemütszustand, Stimmung, **b)** gereizte Stimmung, Gereizt-

heit, Launenhaftigkeit, schlechte Laune, Übellauligkeit, Verstimmung; (*salopp*): Stinklaune; (*bildungsspr. veraltet*): Vapeurs. **c)** Anwendung, Einfall, Gedanke, Grille, Idee, Kapriole, Spleenigkeit; (*geh.*): Caprice, Eingebung; (*bildungsspr.*): Inspiration; (*ugs.*): Flause, Geistesblitz; (*ugs. scherzh.*): Gedankenblitz; (*veraltet*): Schnurpfeiferei; (*Theater, Film, Kabarett*): Gag.

launisch

grillenhaft, kapriziös, launenhaft, unausgeglichen, unberechenbar, unbeständig, voller Launen, wetterwendisch; (*geh.*): unstet; (*abwertend*): flatterhaft; (*geh. abwertend*): wankelmütig; (*ugs. abwertend*): zickig; (*landsch., bes. ostmd.*): mucksch.

lauschen

a) horchen, hören, mit anhören, mithören; (*ugs.*): die Ohren spitzen, lange Ohren machen; (*ugs. scherzh.*): die Ohren aufsperrn; (*salopp*): die Löffel spitzen. **b)** sich anhören, an jmds. Lippen hängen, hinhören, horchen, hören, zuhören; (*ugs.*): ganz Ohr sein; (*landsch.*): zuhorchen.

lauschig

angenehm, anheimelnd, behaglich, gemütlich, heimelig, traulich, wohligh; (*geh.*): friedvoll; (*bildungsspr.*): intim; (*fam.*): kuschelig; (*verstärkend*): urgemütlich; (*geh. veraltend, oft scherzh.*): traut.

lausig

1. a) katastrophal, schlecht, schlimm, unangenehm, widerwärtig; (*geh.*): übel; (*emotional*): miserabel. **b)** geringfügig, minimal, nicht ins Gewicht fallend, nicht nennenswert, unbedeutend, unbedeutend, verschwindend; (*abwertend*): lächerlich, schäbig. **2.** sehr [groß], unbeschreiblich, ungeheuer; (*ugs.*): entsetzlich, furchtbar, fürchterlich, irrsinnig, schrecklich, unglaublich, unheimlich, unwahrscheinlich, wahnsinnig; (*ugs. emotional*): kolossal; (*ugs. emotional verstärkend*): mordsmäßig.

laut

a) aus vollem Hals, aus voller Kehle, dröhnend, in voller Lautstärke, lauthals, lautstark, marker-schütternd, mit kräftigem Klang, polternd, schallend, überlaut, unüberhörbar, vernehmlich, weit-hin hörbar; (*geh.*): vernehmbar; (*ugs. übertreibend*): ohrenbetäubend. **b)** geräuschvoll, lärmend, lärmefüllt, mit viel Geräusch verbunden, unruhig, voller Lärm; (*schweiz.*): lärmig.

laut

entsprechend, gemäß, in Entsprechung zu, nach [Maßgabe], zufolge.

Laut

Geräusch, Klang, Ton; (*geh.*): Hall, Schall; (*ugs.*): Mucks, Muckser, Piep, Pieps.

lauten

a) den Namen haben, genannt werden, heißen, sich nennen. **b)** sich anhören, klingen, tönen; (*geh.*): sich ausnehmen.

läuten

a) klingeln; (*ugs.*): bimmeln; (*landsch.*): schellen. **b)** die Klingel betätigen, klingeln; (*landsch.*): schellen. **c)** gongeln, klingeln, schellen.

1. lauter

1. durch nichts beeinträchtigt, pur, rein, ungetrüb, unverfälscht, unvermischt; (*scherzh., sonst veraltend*): eitel.

2. aufrecht, aufrichtig, ehrlich, einlinig, geradlinig, geradsinnig, grundehrlich, offen[herzig], ohne Hintergedanken, ohne Verstellung, redlich, reell, unverstellt; (*geh.*): wahrhaftig; (*emotional verstärkend*): kreuzerlich; (*veraltend*): recht-schaffen, wacker.

2. lauter

ausschließlich, einzig [und allein], ganz viel[e], lediglich, nichts als, nur; (*geh.*): allein; (*ugs.*): bloß.

läutern

1. aufbereiten, klären, reinigen, säubern, von Verunreinigungen befreien; (*bildungsspr.*): purifizieren; (*bildungsspr. veraltend*): purgieren.

2. anders werden lassen, besser machen, bessern; (*geh.*): wandeln.

läutern, sich

sich bekehren, sich bessern, besser werden, ein anderer Mensch werden, reif werden, sich verändern; (*geh.*): Einkehr halten, reifen, sich wandeln.

lautlos

auf Zehenspitzen, gedämpft, geräuschlos, kaum hörbar, leise, nicht laut, ohne Geräusch/Lärm, ruhig, still; (*geh.*): nicht/kaum vernehmbar; (*ugs.*): sang- und klanglos.

Lautsprecher

Box, Megafon.

lautstark ↑ laut (a).

lauwarm

handwarm, lau, leicht temperiert, mäßig warm; (*österr. ugs.*): bacherlarm; (*landsch.*): überschlagen, verschlagen.

lavieren

balancieren, sich diplomatisch verhalten, diplomatisch vorgehen, sich durchschlängeln, jonglieren, klug vorgehen, Schwierigkeiten umgehen, taktieren, Taktik anwenden, sich taktisch verhalten, vorsichtig vorgehen.

Lawine

1. Schneelawine; (*Schweiz. mundartl.*): Laue[ne], Lau; (*bayr., österr. mundartl.*): Lahne; (*bayr., österr. mundartl. veraltet*): Lahn.

2. Flut, Fülle, Masse, Vielzahl; (*geh.*): Kaskade, Meer; (*ugs.*): Haufen, Kanonade, Ladung, Schwung; (*emotional verstärkend*): Unmenge, Unzahl; (*ugs. emotional verstärkend*): Unmasse; (*landsch. salopp*): Wucht.

lax

leger, nachlässig, nicht gewissenhaft, nicht gründlich, nicht sorgfältig, oberflächlich, ungenau; (*österr. abwertend*): schlampert; (*ugs. abwertend*): schlampig, schludrig; (*landsch. ugs.*): huschelig; (*veraltend*): lässig.

Lazarett

Militärhospital, Militärkrankenhaus; (*Schweiz.*): Militärspital; (*Soldatenspr.*): Karbolkaserne.

Lebemann, Lebedame

Genussmensch, Playboy; (*abwertend*): Salonlöwe; (*oft iron.*): Partylöwe; (*veraltend*): Bonvivant.

leben

1. **a)** am Leben sein, lebendig sein, nicht tot sein; (*verhüll.*): unter den Lebenden sein/weilen. **b)** auf der Welt sein, da sein, existieren, geben, [vorhanden] sein. **c)** bleiben, fortbestehen, fortdauern, fortleben, überdauern, überleben, weiter bestehen, weiterleben, weiterwirken; (*geh.*): fortwirken.

2. ein Leben führen/haben, sein Leben verbringen; (*geh.*): ein Dasein führen.

3. angesiedelt/ansässig sein, sich aufhalten, beheimatet sein, registriert sein, seinen Wohnsitz haben, sitzen, wohnen, zu Hause sein; (*geh., dichter.*): behaust sein; (*bildungsspr.*): residieren; (*ugs.*): sich häuslich niederlassen; (*ugs., oft scherzh.*): hausen; (*bes. südd., österr., Schweiz.*): daheim sein; (*veraltet*): einsitzen; (*Amtspr.*): wohnhaft sein.

4. **a)** sich ernähren, essen, zu sich nehmen; (*geh.*): sich nähren. **b)** sich erhalten, seinen Lebensunterhalt bestreiten.

5. aufgehen, Erfüllung finden, sich hingeben, sich verschreiben, sich widmen.

Leben

1. Bestehen, Existenz; (*geh.*): Dasein; (*Philos.*): Sein.

2. **a)** Biografie, Lebensdauer, Lebensgeschichte, Lebenslauf, Lebensstage, Lebensweg, Lebenszeit, Werdegang; (*geh.*): Lebensbahn; (*bildungsspr.*): Vita; (*dichter.*): Erdenleben, Lebensreise. **b)** Lebensart, Lebensform, Lebensführung, Lebensgestaltung, Lebensstil, Lebenswandel, Lebensweise; (*geh.*): Daseinsform, Daseinsweise.

3. Praxis, Realität, Wirklichkeit.

4. Aktivität, Betriebsamkeit, Geschäftigkeit, lebhaftes Treiben, reger Verkehr, Trubel, Wirbel; (*geh.*): Regsamkeit; (*ugs.*): Betrieb.

lebendig

1. **a)** am Leben, lebend, mit Leben erfüllt, nicht tot. **b)** anschaulich, bildlich, deutlich, eingängig, einprägsam, greifbar, klar, konkret, lebensnah, leicht verständlich, plastisch, sinnfällig, sprechend, veranschaulichend.

2. dynamisch, lebensvoll, lebhaft, munter, quacksilbrig, rege, schwungvoll, springlebendig, temperamentvoll, voller Bewegung/Dynamik/Schwung, voll Leben; (*ugs.*): quirlig; (*emotional*): quicklebendig; (*landsch., bes. nordd.*): quick; (*landsch. veraltend*): lebzig.

Lebensabend

Alter, die alten Tage, die letzten Jahre, Ruhestand; (*dichter.*): Herbst des Lebens.

Lebensart

1. Leben, Lebensform, Lebensführung, Lebensgestaltung, Lebensstil, Lebenswandel, Lebensweise; (*geh.*): Daseinsform, Daseinsweise.

2. Anstand, Auftreten, Benehmen, Betragen, Erziehung, Kinderstube, Manieren, Schlift, Umgangsformen, Verhalten, Zivilisation; (*ugs.*): Benimm.

lebensbejahend

hoffnungsvoll, lebensfreudig, lebensfroh, optimistisch, positiv, unverzagt, voller Lebensfreude, vol-

ler Zuversicht, zukunftsgläubig, zukunftsorientiert, zuversichtlich; (*geh.*): frohen/guten Mutes, hoffnungsfreudig, hoffnungsfroh.

lebensecht

der Wirklichkeit entsprechend, naturgetreu, realistisch, realitätsnah, wirklich, wirklichkeitsgetreu, wirklichkeitsnah.

Lebenserinnerungen

Autobiografie, Erinnerungen; (*bildungsspr.*): Memoiren; (*veraltet*): Denkwürdigkeiten.

lebensfremd

a) idealistisch, lebensfern, nicht lebenserfahren, ohne Lebenserfahrung, realitätsfremd, theoretisch, unrealistisch, verstiegen, weltfremd, wirklichkeitsfern, wirklichkeitsfremd; (*abwertend*): akademisch. **b)** verträumt, weltabgewandt, weltfern; (*geh.*): weltenrückt, weltverloren.

Lebensgefahr

Todesgefahr; (*geh.*): Gefahr für Leib und Leben.

Lebensgefährte, Lebensgefährtin

Frau, Freund, Freundin, Lebenskamerad, Lebenskameradin, Mann, Partner, Partnerin; (*ugs., oft scherzh.*): Lebensabschnittsbegleiter, Lebensabschnittsbegleiterin, Lebensabschnittsgefährte, Lebensabschnittsgefährtin, Lebensabschnittspartner, Lebensabschnittspartnerin; (*ugs. verhill.*): Bekannter, Bekannte.

Lebensgemeinschaft

a) Bund fürs Leben, Ehe, Ehebündnis, Ehegemeinschaft, eheliche Verbindung, Ehestand; (*geh.*): Ehebund; (*dichter*): Eheband. **b)** Bund fürs Leben, registrierte Partnerschaft; (*ugs.*): Homo-Ehe; (*AmtsSpr.*): gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaft.

Lebensgeschichte

Biografie, Lebensbeschreibung, Lebensbild; (*Fachspr.*): Vita; (*Film*): Biopic.

Lebensjahr

(*schweiz.*): Altersjahr.

Lebenslauf

Biografie, Laufbahn, Leben, Lebensgeschichte, Werdegang; (*bildungsspr.*): Vita; (*dichter*): Lebensreise; (*bildungsspr. veraltet*): Curriculum Vitae.

lebenslustig

ausgelassen, beschwingt, erfreut, freudestrahlend, freudig, froh, glücklich, gut aufgelegt, guter Laune, gut gelaunt, heiter, humorvoll, launig, lustig, munter, sonnig, spaßig, übermütig, vergnüglich, vergnügt, voll[er] Freude, witzig; (*geh.*): beglückt, frohen Mutes, frohgemut, frohmütig, guter Dinge, hochgemut, wohlgemut; (*ugs.*): aufgedreht, aufgekratzt, fidel, gut drauf; (*emotional*): selig.

Lebensmittel

Essbares, Esswaren, Nahrungsmittel; (*ugs., oft scherzh.*): Fressalien; (*regional*): Nahrungsgüter; (*veraltet*): Viktualien; (*bildungsspr. veraltet*): Subsistenzmittel.

lebensmüde

lebensüberdrüssig, ohne Freude am Leben, ohne

Lebenswillen, selbstmordgefährdet; (*geh.*): da-seinsmüde; (*bildungsspr.*): suizidal.

Lebensunterhalt

Alimentation, Auskommen, das tägliche Brot, Einkommen, Erhaltung, Ernährung, Existenz, Fortkommen, Haushaltungskosten, Unterhalt, Unterhaltsbeitrag, Unterhaltungskosten, Versorgung; (*bildungsspr. od. veraltet*): Subsistenz; (*Wirtsch.*): Lebenshaltungskosten.

lebensverneinend

depressiv, hoffnungslos, melancholisch, mutlos, niedergedrückt, niedergeschlagen, ohne Hoffnung, pessimistisch, schwermütig, trübsinnig, von Pessimismus erfüllt; (*geh.*): verzagt; (*bildungsspr.*): nihilistisch, resignativ; (*bildungsspr. abwertend*): defätistisch; (*ugs.*): schwarzseherisch.

Leberkäse

(*landsch.*): Fleischkäse.

Lebewesen

Einzelwesen, Geschöpf, Wesen; (*bildungsspr.*): Kreatur; (*Biol.*): Organismus.

Lebewohl

Abschied, Adieu, Fortgang, Trennung, Weggang; (*geh.*): Abgesang, Scheiden.

lebhaft

1. a) aktiv, begeistert, beschwingt, dynamisch, energisch, feurig, flammend, flott, impulsiv, lebendig, leidenschaftlich, passioniert, schwungvoll, stürmisch, tatkräftig, temperamentvoll, überschwänglich, vital, voller Bewegung/Dynamik, voller Schwung, wild; (*bildungsspr.*): elanvoll, enthusiastisch, enthusiastisch, euphorisch, frenetisch; (*ugs.*): fetzig, knackig, schmissig, zackig. **b)** alert, betriebsam, eifrig, emsig, energiegeladen, geschäftig, geschickt, gewandt, munter, quacksilbrig, rastlos, rege, rührig, temperamentvoll, unermüdlich, unruhig, vital, wendig; (*geh.*): regsam; (*bildungsspr.*): agil; (*ugs.*): aufgekratzt, flott, quirlig; (*südd., schweiz. ugs.*): schaffig; (*landsch.*): umtriebzig; (*schweiz., sonst veraltet*): vif; (*veraltet*): arbeitsam; (*veraltet*): werklisch. **c)** deutlich, eindeutig, exakt, genau, glasklar, greifbar, klar, konkret, scharf, sichtbar, sprechend, unmissverständlich, unzweideutig, verständlich; (*bildungsspr.*): flagrant, manifest, prägnant, präzise.

2. a) grell, intensiv, kräftig, leuchtend, saftig, satt, schreiend; (*ugs.*): knallig. **b)** gewaltig, groß, heftig, intensiv, kräftig, schwer. [sehr] stark.

Lebkuchen

Honigkuchen, Pfefferkuchen, Printe; (*österreich.*): Weinbeißer; (*schweiz.*): Biber; (*südd., österr.*): Zelten; (*bayr. u. österr. veraltet*): Lebelzellen.

lebloos

ausgestorben, bewegungslos, ohne Bewegung/Leben, reglos, regungslos, starr, stier, unbelebt, unbeweglich, unbewegt, wie angewurzelt, [wie] tot, wie vom Donner gerührt; (*schweiz.*): verharzt, verhookt; (*geh.*): entseelt, in/wie aus Erz gegossen; (*geh. veraltet*): hingestreckt; (*fam. emotional*): mausetot.

lechzen

begierig/erpicht sein, fiebern, sich sehnen, unbe-

dingt haben wollen, versessen sein; (*geh.*): begehren, ein Gelüste haben/spüren, ersehnen, gelüsten, gieren/hungern nach, hungrig sein nach, schmachten, trachten, verlangen, sich verzehren; (*dichter.*): dürsten; (*ugs.*): scharf sein; (*oft abwertend*): geil sein; (*landsch.*): schleckern.

leck

durchlässig, löchrig, porös, schadhaft, undicht.

Leck

Loch, Riss, schadhafte/undichte Stelle.

¹lecken

ablecken, lutschen; (*ugs.*): schlabbern; (*bayr., österr. ugs.*): zuzeln; (*südd., österr., schweiz.*): abschlecken, schlecken; (*landsch.*): schleckern.

²lecken

aussfließen, auslaufen, aussickern, durchlecken, durchsickern, ein Leck/Loch haben, herauslaufen, herausrinnen, heraussickern, löchrig sein, tropfen, tropfen, undicht sein; (*bes. südd., österr.*): ausrinnen.

lecker

appetitlich, einladend, exquisit, fein, schmackhaft, vorzüglich, wohlschmeckend; (*geh.*): deliziös, mündend; (*bildungsspr.*): delikat; (*ugs.*): schnuckelig; (*österr. ugs.*): gustiös; (*emotional*): köstlich; (*schweiz. mundartl.*): gluschtig; (*berlin.*): schnuddelig.

Leckerbissen

Delikatesse, Hochgenuss, Köstlichkeit, kulinarischer Genuss, Leckerei, Spezialität; (*österr.*): Gustostückel; (*geh.*): Gaumenfreude, Gaumenkitzel, Gaumenreiz; (*bildungsspr.*): lukullischer Genuss; (*ugs.*): Schmackofatz; (*bes. südd., österr.*): Schleckerei; (*südd., schweiz.*): Schleck; (*bayr., österr.*): Schmankerl.

Leckermaul

Feinschmecker, Feinschmeckerin, Genießer, Genießerin, Genussumensch, Gourmet, Schlemmer, Schlemmerin, Schwelger, Schwelgerin; (*bildungsspr.*): Falstaff; (*ugs.*): Leckermäulchen; (*österr. ugs.*): Genusspecht; (*ugs. scherzh.*): Schleckermaul; (*bildungsspr. scherzh.*): Lukullus.

ledern

hart, lederartig, ledrig, sehnig, wie Leder, zäh; (*südd.*): zach.

ledig

ehelos, nicht verheiratet, ohne Frau, ohne Mann, single, unverheiratet; (*geh.*): unvermählt; (*ugs.*): [noch] frei, [noch] zu haben; (*scherzh.*): gattenlos; (*ugs. scherzh.*): einspännig, unbemannt, unbewebt; (*bes. Amtsspr.*): nicht verpartnert, unverehelicht.

lediglich

alleinig, ausschließlich, einzig [und allein], nichts [anderes] als, nur, uneingeschränkt, weiter nichts als; (*geh.*): allein; (*ugs.*): bloß.

leer

1. a) ausgegossen, ausgetrunken, entleert, inhaltsleer, inhaltslos, nichts enthaltend, ohne Inhalt. **b)** brach[liegend], frei, kahl, leer stehend, öde, unbaut, unbedruckt, unbeschrieben, unbestellt, unmöbliert, verodet; (*bil-*

lungsspr.): vakant. **c)** ausgestorben, einsam, menschenleer, nicht bevölkert, unbelebt, unbewohnt, verlassen, verwaist.

2. abgegriffen, einfallslos, geistlos, ideenlos, inhaltsleer, inhaltslos, nichts sagend, oberflächlich, ohne Gehalt/Inhalt, ohne Substanz/Tiefgang, schal; (*bildungsspr.*): banal, stereotyp, substanzlos, trivial; (*ugs.*): abgedroschen; (*abwertend*): flach, hohl, phrasenhaft, platt, seicht.

leer ausgehen

beiseitestehen, benachteiligt werden, das Nachsehen haben, nicht berücksichtigt werden, nichts [ab]bekommen, zurückstehen; (*ugs.*): in den Mond gucken, in die Röhre sehen/gucken, ins Hintertreffen geraten/kommen, nichts abkriegen, schlecht wegkommen; (*landsch.*): sich den Mund wischen [können]; (*berlin.*): Neese sein.

Leere

1. a) luftleerer Raum, Nichts; (*bildungsspr., Physik*): Vakuum. **b)** Ausgestorbenheit, Einöde, Einsamkeit, Öde, Verlassenheit.

2. Einfallslosigkeit, Gehaltlosigkeit, Geistlosigkeit, Ideenlosigkeit, Inhaltslosigkeit, Oberflächlichkeit; (*geh.*): Plattitüde; (*bildungsspr.*): Substanzlosigkeit, Trivialität; (*ugs.*): Abgedroschenheit; (*abwertend*): Banalität, Fadheit, Gemeinplatz, Hohlheit, Platttheit, Seichtheit.

leeren

1. austrinken, hinunterstürzen; (*ugs.*): ex trinken, hinuntergießen, hinunterkippen, hinunterschütten, leer machen/trinken, wegkippen, wegtrinken; (*österr.*): ausheben; (*derb*): aussaufen.

2. ausgießen, auskippen, ausleeren, ausschütten, entleeren, fortgießen, herausholen, heraus schöpfen, weggießen, wegschütten.

Leerlauf

Blockierung, Erstarrung, Lähmung, Nutzlosigkeit, sinnloser Arbeitsgang, Stillstand, unnötige Tätigkeit, unproduktive/unrationelle Phase, Vergeblichkeit, Verlustgeschäft.

leer stehend

leer, nichts enthaltend, ohne Inhalt, unbesetzt, unbewohnt.

legal

amtlich, bewilligt, de jure, dem Gesetz gemäß, erlaubt, genehmigt, gesetzlich, gesetzmäßig, gestattet, nach den Paragrafen, nach Recht und Gesetz, rechtens, rechtlich, rechtmäßig, von Rechts wegen, zugelassen, zulässig, zu Recht; (*geh.*): statthaft; (*bildungsspr.*): legitim; (*Rechtsspr.*): rechtskräftig.

legalisieren

[als rechtmäßig] anerkennen, amtlich bestätigen, beglaubigen, für legitim erklären, genehmigen, Gesetzeskraft/gesetzliche Gültigkeit verleihen, gesetzlich erlauben, legal machen, zum Gesetz erheben; (*bildungsspr.*): legitimieren; (*Völkerrecht*): ratifizieren.

Legalität

Berechtigung, Gesetzlichkeit, legale Beschaffenheit, Rechtmäßigkeit; (*bildungsspr.*): Legitimität.

legen

1. ablegen, absetzen, hinlegen, hinstellen; (*geh.*): niederlegen; (*ugs.*): hintun.
2. deponieren, platzieren, unterbringen.
3. anbauen, anpflanzen, ansäen, bepflanzen, bestellen, bewirtschaften, einsetzen, kultivieren, säen, setzen; (*landsch.*): stecken.

legen, sich

1. sich hinlegen, sich hinstrecken, ins Bett gehen, ruhen, schlafen gehen, sich schlafen legen, zu Bett gehen, sich zur Ruhe begeben; (*schweiz.*): liegen; (*geh.*): sich niederlegen; (*ugs.*): sich aufs Ohr legen, sich langlegen; (*salopp*): sich aufs Ohr hauen, sich hinhaufen.
2. abebben, abflachen, abflauen, abklingen, abnehmen, sich abschwächen, an Kraft/Stärke verlieren, aufhören, einschlafen, nachlassen, sich reduzieren, schwächer werden, sich vermindern, sich verringern, versanden, weniger werden, zum Erliegen/zum Stillstand kommen, zurückgehen; (*geh.*): erlahmen, im Rückgang/Schwinden begriffen sein, schwinden, verebben, versiegen; (*ugs.*): einschulmern.

legendär

1. legendarisch, legendenhaft, mythisch, sagenhaft; (*geh.*): legendenumwoben, sagenumwoben.
2. erstaunlich, unglaublich, unwahrscheinlich, unwirklich.
3. bedeutend, bekannt, berühmt, gefeiert, in aller Munde, namhaft, weltbekannt, weltberühmt; (*bildungsspr.*): illustre, renommiert.

Legende

1. **a)** Heiligenerzählung, Heiligenleben. **b)** Idol, Ikone, Kultfigur, Leitbild, Leitfigur, Symbolfigur; (*bildungsspr.*): Mythos.
2. **a)** Erzählung, Geschichte; (*ugs.*): Story; (*geh., oft iron. od. scherzh.*): Mär; (*veraltet*): Historie. **b)** Aemnenmärchen, Einbildung, Erfindung, erfundene Geschichte, Fabel, Fantasie, Lügengeschichte, Märchen; (*geh.*): Erdichtung, Lügengespinnt; (*bildungsspr.*): Fiktion; (*ugs.*): Flunkerei; (*abwertend*): Hirngespinnst.
3. Beschreibung, Erklärung, Erläuterung, Zeichenerklärung.

leger

1. aufgelockert, entkrampft, entspannt, familiär, gelassen, gelöst, lässig, natürlich, unbefangen, ungezwungen, unverkrampft, zwanglos; (*bildungsspr.*): informell; (*ugs.*): locker, relaxed; (*salopp*): cool; (*bildungsspr. veraltet*): sans gêne.
2. bequem, lässig, salopp, unförmlich; (*bildungsspr.*): nonchalant; (*ugs.*): hemdsärmelig.
3. nachlässig, nicht gewissenhaft, nicht gründlich, nicht sorgfältig, oberflächlich, ungenau; (*oft abwertend*): lax; (*österreich. abwertend*): schlampert; (*ugs. abwertend*): schlampig, schludrig; (*landsch. ugs.*): huschelig; (*veraltend*): lässig.

legiert

- angedickt, breiartig, breiig, eingedickt, gedickt, sämig, wie Brei; (*ugs.*): pappig; (*bes. nordd. u. ostd.*): pampig; (*geh., sonst veraltet*): seimig; (*Gastron.*): abgebunden.

Legion

1. Freiwilligentruppe, Söldnerheer.
2. Armee, Heer, Masse, Menge, Reihe, Schar, Vielzahl; (*ugs.*): Haufen; (*emotional verstärkend*): Unmenge; (*ugs. emotional verstärkend*): Unmasse; (*häufig abwertend*): Horde.

legislativ

gesetzgebend.

Legislative

gesetzgebende [Staats]gewalt/Versammlung, Gesetzgeber, Gesetzgebung; (*Politik*): Legislation, Legislatur; (*Rechtsspr. veraltet*): Nomothese.

legitim

1. **a)** legal. **b)** aus gesetzlicher Ehe stammend.
2. allgemein anerkannt, begreiflich, begründet, berechtigt, geltend, gültig, hieb- und stichfest, korrekt, unanfechtbar, unwiderlegbar, verbürgt, vernünftig, verständlich, vertretbar; (*bildungsspr.*): substantiiert.

legitimieren

1. **a)** [als rechtmäßig] anerkennen, amtlich bestätigen, beglaubigen, für legitim erklären, gutheißen, zulassen; (*bildungsspr.*): konzedieren, legalisieren, sanktionieren; (*ugs.*): absegnen; (*Amtsspr.*): stattgeben. **b)** ausstatten mit, befugen, berechtigen, bevollmächtigen, die Befugnis erteilen/geben, ermächtigen, Vollmacht erteilen; (*bildungsspr.*): autorisieren; (*bes. Dipl.*): akkreditieren; (*Rechtsspr. veraltet*): mandatieren.
2. begründen, belegen, rechtfertigen; (*bildungsspr.*): fundieren, substantizieren; (*veraltend*): verbriefen.

legitimieren, sich

sich ausweisen, seine Identität nachweisen, seinen Ausweis/seine Papiere/seinen Pass [vor]zeigen.

lehmig

breiig, morastig, schlammig, schluffig, schmierig, tonig; (*ugs.*): matschig; (*nordd.*): schlickerig.

Lehne

1. Armstütze, Halt, Rückenstütze, Stütze.
2. Abhang, Böschung, Hang, Steilhang; (*schweiz.*): Stutz; (*geh.*): Halde; (*südd., österr.*): Leite; (*südd., schweiz.*): Rain.

lehnen

anlegen, anlehnen, anschmiegen, anstellen, legen, schmiegen, stellen, stützen.

lehnen, sich

sich anlehnen, sich anschmiegen, Halt suchen, sich schmiegen, sich stützen.

Lehnsmann

Gefolgsmann; (*Geschichte*): Dienstmann, Vasall; (*veraltet*): Ronin.

Lehrbuch

Abriß, Einführung, Fibel, Handbuch, Leitfaden, Ratgeber, Schulbuch; (*bildungsspr.*): Kompendium, Vademekum; (*veraltend*): Brevier.

Lehre

1. Ausbildung, Berufsausbildung, Lehrjahre, Lehrzeit; (*schweiz.*): Berufslehre.
2. Anschauung, Behauptung, Gedankengebäude, Glaubenssatz, Lehrmeinung, [Lehr]satz, Schul-

meinung, Weltanschauung; (*bildungsspr.*): Doktrin, Theorem, These; (*bildungsspr., oft abwertend*): Dogma.

3. Belehrung, Denkkzettel, Erfahrung, heilsame Erkenntnis; (*bildungsspr.*): Lektion; (*scherzh.*): bittere Arznei.

4. Unterrichts; (*geh.*): Unterweisung.

lehren

1. dozieren, lesen, unterrichten, Unterricht erteilen/geben/halten, Vorlesungen halten, Wissen vermitteln.

2. anleiten, anlernen, ausbilden, befähigen, beibringen, einarbeiten, einweisen, instruieren, nahebringen, schulen, unterrichten, vermitteln, vertraut machen; (*geh.*): unterweisen.

Lehrer, Lehrerin

1. Anleiter, Anleiterin, Ausbilder, Ausbilderin, Dozent, Dozentin, Erzieher, Erzieherin, Mentor, Mentorin, Pädagoge, Pädagogin; (*österr., schweiz.*): Ausbildner, Ausbildnerin, Instruktor, Instruktorin; (*Päd.*): Tutor, Tutorin; (*Schülerspr., sonst veraltend abwertend*): Pauker, Paukerin.

2. Ideal, Leitbild, Muster[bild], Vorbild; (*geh.*): Lehrmeister, Lehrmeisterin.

Wenn gehäuftes Auftreten der Doppelform **Lehrerinnen und Lehrer** vermieden werden soll, können die Synonyme **Lehrkörper, Lehrkräfte** oder **Lehrerschaft** gewählt werden.

L leicht

Lehrgang

Fortbildung, Kurs[us], Schulung, Seminar, Weiterbildung, Weiterbildungskurs.

lehraht

belehrend, bildend, dozierend, erzieherisch, formend, lehrreich, pädagogisch, prägend, schulmäßig; (*österr.*): erziehlisch; (*abwertend*): schulmeisterlich; (*Päd.*): didaktisch.

Lehrling

Anlernling, Lehrjunge; (*ugs.*): Azubi, Stift; (*südd., österr., schweiz.*): Lehrbub; (*veraltet abwertend*): Ladenschwengel; (*Amtsspr.*): Auszubildender.

Lehrmädchen

Anlernling, Lehrling; (*schweiz.*): Lehrtochter; (*ugs.*): Azubi; (*ugs. scherzh.*): Azubiene; (*Amtsspr.*): Auszubildende.

Lehrmeister

1. ausbildender, [Lehrlings]ausbilder, Meister; (*salopp*): Alter; (*früher*): Lehrherr.

2. Lehrer, Mentor, Vorbild, Ziehvater; (*geh.*): Meister.

Lehrplan

Bildungsplan, Lehrprogramm; (*Päd.*): Curriculum.

lehrreich

aufschlussreich, bildend, informativ, instruktiv, interessant, wissenschaftlich.

Lehrstuhl

Ordinariat, Professorenstelle, Professur; (*österr.*): Lehrkanzel; (*bildungsspr. veraltend*): Cathedra.

Leib

1. **a)** Körper; (*bildungsspr.*): Physis; (*ugs. scherzh.*): Korpus; (*Med., Psychol.*): Soma. **b)** Figur, Form,

Gestalt, Konstitution, Körper[bau], Körperform; (*landsch.*): Positur. **c)** Körper, Rumpf; (*Kunstwiss.*): Torso.

2. Bauch, Unterleib; (*Anat.*): Hypogastrium; (*Med.*): Abdomen.

leibeigen

abhängig, entrechtet, rechtlos, unterdrückt, unterjocht, unterworfen, versklavt; (*geh. abwertend*): [geknelt und] geknechtet; (*veraltend*): untertan; (*Geschichte*): hörig, unfrei.

Leibgericht

Lieblingessen, Lieblingsgericht, Liebesspeise; (*bes. österr.*): Leibspeise.

leibhaftig

1. dinghaft, dänglich, greifbar, in natura, konkret, körperhaft, körperlich, leibhaft, leiblich, materiell, physisch, sinnlich [wahrnehmbar]; (*bildungsspr.*): in persona; (*ugs. scherzh.*): in voller Lebensgröße; (*Med., Psychol.*): somatisch.

2. buchstäblich, regelrecht, richtig, tatsächlich, wahrhaftig, waschecht, wirklich; (*bildungsspr.*): real.

leiblich

1. körperlich, leibhaftig, physisch; (*Med.*): anatomisch; (*Med., Psychol.*): somatisch.

2. blutsverwand, direkt verwandt, eigen, richtig, tatsächlich, unmittelbar verwandt, wirklich.

leichenblass

blutleer, kreideweiß, schreckensbleich, weiß [wie die Wand]; (*ugs.*): käseweiß, käsig; (*emotional*): kalkweiß; (*emotional verstärkend*): kreideblass, kreidebleich, todtbleich, totenblass, totenbleich.

Leichenschmaus

(*schweiz.*): Leidmahl, Traueressen, Trauermahl; (*geh.*): Leichenmahl, Totenmahl.

Leichenwagen

Gelegentlich wird kritisiert, dass das Wort **Leichenwagen** Verstorbene ihrer Persönlichkeit beraube und sie zu einer Sache degradiere. Die ursprünglich fachsprachlichen Bezeichnungen **Bestattungswagen** und **Überführungswagen** setzen sich deshalb immer mehr durch.

Leichnam

Leiche; (*verhüll.*): sterbliche Reste; (*geh. verhüll.*): sterbliche Hülle, sterbliche Überreste.

leicht

1. **a)** dünn, federleicht, fein, gewichtslos, hauchzart, schwach, von geringem Gewicht, zart. **b)** behutsam, beweglich, dezent, flüchtig, gedämpft, gelinde, gemäßigt, geschickt, leise, sachte, sanft, schwach, verhalten, vorsichtig, zart.

2. **a)** bequem, einfach, gut, harmlos, mit Leichtigkeit, ohne Anstrengung/Schwierigkeiten, unkompliziert; (*bes. österr.*): kommod; (*ugs.*): easy, mit links; (*fam.*): babyleicht, kinderleicht; (*oft abwertend*): simpel; (*bes. Amtsspr.*): niedrigschwellig. **b)** mühelos, ohne Mühe/Probleme, ohne Weiteres, problemlos, spielend, unangestrengt, unproblematisch, unschwer.

3. bescheiden, blass, entfernt, fahl, gering[fügig].

karg, kärglich, kaum spürbar, leise, mild, minimal, sachte, sanft, schmal, schwach, spärlich, wenig; (*geh.*): abgeblasst, verblasst; (*abwertend*): kümmerlich; (*oft abwertend*): kläglich; (*geh. veraltend*): gelinde.

4. bekömmlich, fettarm, light, mager, mild, nicht belastend, schonend, verträglich.

5. a) heiter, unbekümmert, unbeschwert, ungezwungen. b) entspannend, unterhaltend, unterhaltsam; (*bildungsspr.*): trivial; (*abwertend*): seicht.

leichtfallen

keine Mühe/Schwierigkeiten bereiten, keine Mühe machen, mit leichter Hand/mühelos schaffen; (*ugs.*): sich leichttun, wie am Schnürchen gehen/klappen; (*derb*): ein [müdes] Arschrunczeln kosten.

leichtfertig

a) bedenkenlos, fahrlässig, gedankenlos, geradehin, leichtthin, leichtsinnig, riskant, sorglos, unachtsam, unbedacht, unbesonnen, unüberlegt, unverantwortlich; (*bildungsspr.*): negligant; (*auch abwertend*): abenteuerlich; (*veraltend*): mutwillig, unbedachtsam. b) anrühlig, frivol, gewagt, kühn, verwegen; (*abwertend*): liederlich; (*häufiger abwertend*): leichtsinnig; (*veraltend*): lose.

Leichtfuß

(*ugs. abwertend*): Luftikus, Windhund; (*ugs. scherzh.*): lockerer Zeisig; (*salopp, oft scherzh.*): lockerer Vogel; (*bayr., österr. ugs.*): Hallodri; (*ostmd.*): Schlenkerich; (*veraltend abwertend*): Windbeutel; (*veraltend scherzh.*): Bruder Lustig/Leichtfuß/Liederlich; (*veraltet*): Holdrio.

leichtfüßig

behände, beschwingt, dynamisch, gewandt, rasch, schwungvoll, voller Schwung; (*geh.*): beflügelt.

leichtgläubig

arglos, blauäugig, blind[gläubig], gutgläubig, naiv, treuherzig, unbedarf, vertrauensselig; (*geh.*): ohne Argwohn.

leichttherzig

frei von Sorgen, ohne Sorgen, sorglos, unbekümmert, unbeschwert, unbesorgt.

leichtthin

a) bedenkenlos, gedankenlos, geradehin, ohne zu überlegen, unbedacht, unbesonnen, unüberlegt; (*abwertend*): leichtfertig; (*geh. veraltend*): unbedachtsam. b) am Rande, beiläufig, en passant, nebenbei, nebenher; (*bildungsspr.*): inzidenter, parenthetisch; (*veraltet*): kurzthin.

Leichtigkeit

1. Kinderspiel, Kleinigkeit, Lappalie, Spiel[erei]; (*ugs.*): Kinkleritzchen, Klacks, Läpperei, Pappenstiel; (*abwertend*): Lächerlichkeit.

2. Einfachheit, Mühelosigkeit, Problemlosigkeit, Unkompliziertheit; (*bildungsspr.*): Simplität.

leichtlebig

flott, lebenslustig, leichtblütig, leichttherzig, locker, sonnig, sorglos, unbekümmert, unbeschwert; (*ugs.*): flippig.

leichtnehmen

als Aprilscherz ansehen, auf die leichte Schulter nehmen, sich keine Gedanken/Sorgen machen, nicht für voll ansehen/nehmen; (*geh.*): spotten.

leichtsinnig

1. fahrlässig, gewagt, riskant, sorglos, unvorsichtig, voll[er] Leichtsinn; (*abwertend*): leichtfertig; (*auch abwertend*): abenteuerlich; (*veraltend*): mutwillig.

2. ↑ leichtfertig (b).

Leid

1. Elend, Jammer, Kreuz, Kummer, Last, Leiden, Qual, Schmerz; (*geh.*): Drangsal, Gram, Harm, Herzeleid, Herzweh, Pein, Seelenschmerz, Weh; (*dichter*): Erdenjammer, Erdenleid.

2. Böses, Gemeinheit, Schmerz, Unrecht.

leiden

1. a) sich quälen, Schmerzen erdulden/erleiden.

b) erkrankt sein; (*ugs.*): durchmachen, herumlabornieren, sich [herum]plagen, sich herumquälen, laborbieren. c) am Boden sein, kränkeln; (*geh.*): daniiederliegen, Schaden nehmen.

2. sich abfinden, akzeptieren, aushalten, dulden, ertragen, hinnehmen, verkraften; (*bildungsspr.*): tolerieren.

Leiden

1. Beschwerden, Erkrankung, Krankheit, Schmerzen, Störung; (*geh.*): Gebrechen; (*meist geh.*): Übel; (*ugs.*): Vehwehchen; (*ugs. scherzh.*): Zipperlein; (*bildungsspr. veraltend*): Molestern; (*schweiz., sonst veraltet*): Gebresten.

2. Bedrückung, Elend, Leid, Martyrium, Qual; (*geh.*): Bitternis, Drangsal; (*veraltet*): Tribulation; (*christl. Rel.*): Passion.

leidend

1. chronisch krank, kränkelnd, kränklich, nicht gesund, schwächlich; (*schweiz.*): fehlerbar; (*bildungsspr.*): morbid.

2. schmerzgefüllt, schmerzverzerrt, schmerzvoll; (*geh.*): peinvoll; (*bildungsspr.*): doloros.

leiden können

gernhaben, mögen, sympathisch finden; (*geh.*): hold sein; (*oft spött.*): zugetan sein.

Leidenschaft

1. Affekt, Begeisterung, Eifer, Ekstase, Empfindung, Erregung, Feuer[eifer], freudige Erregung, Gefühl, Gefühlsregung, Gefühlsüberschwang, Gefühlswallung, Gemütsbewegung, Heftigkeit, Rausch, Seelenregung, seelische Regung, Stimmung, Taumel, Verzücktheit, Verzückung, Wucht; (*geh.*): Fieber, Inbrunst, Verve; (*bildungsspr.*): Elan, Engagement, Enthusiasmus, Vehemenz; (*ugs.*): Dampf, Schmiss, Zug; (*Jargon*): Power; (*landsch., bes. rhein.*): Schmackes; (*bildungsspr., Fachspr.*): Emotion; (*bes. Musik*): Brio.

2. Freude, Hingabe, Hingebung, Leidenschaftlichkeit, Lust, Neigung, Passion, Schwäche, Schwärmerei, Vorliebe; (*bildungsspr.*): Faible.

3. Begierde, Gier, Sehnsucht, Trieb[haftigkeit]; (*geh.*): Begehren, Begier, [Fleisches]lust, Gelüste, Lüsterheit, Sehnen, [sexuelles] Verlangen, Wol-

lust; (oft *abwertend*): Geilheit; (*veraltet*): Cupido; (*bildungsspr., Psychol.*): Libido; (*Philos., Theol.*): Konkupiszenz.

leidenschaftlich

1. **a)** emotionell, gefühlig, gefühlsbestimmt, gefühlsbetont, romantisch; (oft *abwertend*): sentimental; (*bildungsspr., Fachspr.*): emotional; (*Psychol.*): affektiv. **b)** begeistert, besessen, ekstatisch, erbittert, fanatisch, glutvoll, heftig, heiß, hemmungslos, hitzig, intensiv, lebhaft, rassig, stürmisch, temperamentvoll, überschwänglich, ungezügelt, verzückt, wild; (*geh.*): inbrünstig, ungestüm; (*bildungsspr.*): elanvoll, enthusiastisch, euphorisch, frenetisch, vehement.

2. aus Passion, begeistert, eifrig, fleißig, hingebungsvoll, lebhaft, mit [voller] Hingabe, mit [voller] Hingebung, passioniert; (*geh.*): glühend; (*bildungsspr.*): engagiert.

3. brennend, erregt, feurig, heftig, heiß[blutig], hitzig, rasend, stürmisch.

4. † sehr.

leidenschaftlos

emotionslos, fischblütig, kalt, kühl, nüchtern, sachlich, vernunftbestimmt; (*bildungsspr.*): rational, stoisch; (*salopp*): cool.

leider

bedauerlicherweise, fatalerweise, traurigerweise, unerfreulicherweise, unglücklicherweise, zu allem Unglück, zu jmds. Bedauern, zu jmds. Leidwesen; (*geh.*): unseligerweise; (*ugs.*): blöderweise, dummerweise, Gott sei's geklagt, leider Gottes.

leidgeprüft

glücklos, heimgesucht, vom Pech/Unglück verfolgt, vom Schicksal geschlagen.

leidig

ärgerlich, fatal, hässlich, lästig, misslich, unangenehm, unerfreulich, unliebsam, unschön; (*schweiz.*): bemühend, ungefreut; (*geh.*): unerquicklich.

leidlich

akzeptierbar, annehmbar, ausreichend, befriedigend, brauchbar, durchschnittlich, einigermaßen, halbwegs, hinlänglich, hinreichend, passabel, schlecht und recht, tragbar, vertretbar, zufriedenstellend; (*bildungsspr.*): akzeptabel, tolerabel, tolerierbar; (*ugs.*): erträglich, lila, manierlich, mittel[gut], nicht berauschend, nicht berühmt, so lala, soso; (*ugs. scherzh.*): durchwachsen, mittelprächtigt; (*meist abwertend*): mittelmäßig; (*österreich. u. schweiz., sonst veraltet*): etwelchermaßen.

leid sein

genug haben, müde sein, satthaben, satt sein; (*geh.*): überdrüssig sein; (*ugs.*): bis obenhin haben, dick haben/kriegen, die Nase [gestrichen] voll haben, langen, reichen, überhaben; (*salopp*): den Kanal/die Schnauze voll haben, dicke haben, stinken.

Leidtragender, Leidtragende

Benachteiligter, Benachteiligte, Betroffener, Betroffene.

leidtun

1. bedauern, schade finden; (*geh.*): in der Seele

wehtun, in die Seele schneiden, schmerzlich sein; (*übertreibend*): untröstlich sein.

2. erbarmen, Mitleid erregen; (*geh.*): dauern, jammern.

leidvoll

beschwerlich, bitter, herb, leiderfüllt, qualvoll, schlimm, schmerzlich, schwer, schwierig, traurig, trostlos.

Leierkasten

Drehorgel, Leierorgel; (*bayr., österreich.*): Werkel; (*schweiz., sonst veraltet*): Handorgel.

leiern

1. drehen, kurbeln; (*landsch.*): nudeln.

2. abhaspeln; (*ugs.*): abschnurren, herbeten, herleiern, [he]runterrasseln; (*salopp*): [he]runterbeten, herunter schnurren; (*ugs. abwertend*): ableiern, herunter sagen; (*salopp abwertend*): [he]runterleiern.

leihen

1. aushelfen, auslegen, ausleihen, borgen, geben, überlassen, verborgen, verleihen, zur Verfügung stellen; (*geh.*): beispringen; (*ugs.*): herleihen, verpumpen; (*salopp*): pumpen; (*landsch.*): ausborgen, leihen; (*veraltet*): darleihen; (*Bankw.*): ein Darlehen gewähren.

2. ausleihen, borgen, entleihen; (*geh.*): erborgen; (*ugs.*): anpumpen; (*landsch.*): ausborgen, leihen.

3. anbieten, bereitstellen, bieten, gewähren, herausgeben, überlassen; (*geh.*): darbieten, darbringen, zuteilwerden lassen; (*bildungsspr.*): offerieren, präsentieren; (*geh. od. iron.*): angedeihen lassen.

leihen, sich

[sich] ausleihen, [sich] borgen, [sich] entleihen; (*geh.*): [sich] erborgen; (*salopp*): sich pumpen; (*landsch.*): [sich] ausborgen, [sich] leihen.

Leihhaus

Leihamt, Pfandleihe; (*schweiz.*): Pfandleihanstalt; (*ugs.*): Leihe; (*bayr., österreich.*): Versatzamt; (*österreich. ugs.*): Pfandl; (*veraltet*): Pfandhaus.

leihweise

als Leihgabe, auf Borg/Kredit, borgweise, geliehen; (*ugs.*): auf Pump.

Leim

Kitt, Klebemittel, Klebstoff, Kleister; (*ugs.*): Klebe; (*landsch.*): Papp; (*bayr., österreich. ugs.*): Pick; (*bes. ugs. od. Fachspr.*): Kleber; (*Chemie*): Adhärens.

leimen

1. **a)** kitten, kleben, verleimen, zusammenkleben, zusammenleimen; (*ugs.*): kleistern, zusammenkleistern. **b)** anbringen, ankleben, anleimen, befestigen, festkleben; (*ugs.*): [an]pappen; (*salopp*): anklatzen, ankleistern; (*landsch.*): backen, kleiben; (*bayr., österreich.*): anpicken.

2. aufs Glatteis führen, betrügen, ein falsches Spiel treiben, einseifen, einwickeln, ein X für ein U vormachen, hintergehen, hinters Licht führen, irreführen, mit falschen/gezinkten Karten spielen, täuschen, überlisten, übertölpeln, übervorteilen; (*österreich.*): betakeln; (*ugs.*): anleimen, auf den Leim führen/locken, austricksen, belackmeiern, beschummeln, hereinlegen, hochnehmen, linken,

reinlegen, über den Tisch ziehen, übers Ohr hauen, verladen, verschaukeln; (*österreich. ugs.*: ums Haxel hauen; (*österreich. ugs. scherzh.*): einkochen; (*salopp*): anschmieren, auf Kreuz legen, beschreiben, das Fell über die Ohren ziehen.

Leine

a) Seil, Strang, Strick, Tau, Trosse; (*Seemannsspr.*): Reep. **b)** Kordel, Schnur; (*landsch.*): Strippe. **c)** Riemene.

Leinen

a) Flachs[faser]; (*veraltet*): Linnen. **b)** Leinewebe, Leinenstoff, Leinwand, Leinzeug.

Leinentuch

Blahe; (*österreich.*): Plache; (*schweiz.*): Blache; (*kath. Kirche*): Palla.

leise

1. dezent, flüsternd, gedämpft, geräuschlos, im Flüsterton, kaum vernehmlich, lautlos, ruhig, sanft, still, unhörbar, verhalten; (*geh.*): kaum vernehmbar; (*Musik*): piano.

2. a) auf leisen Sohlen, heimlich, sachte, unmerklich, unmerkbar, unmerklich; (*ugs.*): stiekum; (*landsch., bes. obersächs.*): sachtchen. **b)** gering, klein, leicht, minimal.

leisten

a) ausrichten, bewältigen, erlangen, erreichen, erzielen, fertigbekommen, fertigbringen, meistern, schaffen, vollbringen, zustande/zuwege bringen; (*ugs.*): deichseln, fertigkriegen, managen; (*bes. Papierdt.*): bewerkstelligen. **b)** ableiten, absolvieren, abwickeln, ausführen, durchführen, erledigen, machen, tun, verrichten.

c) [er]bringen, schaffen.

leisten, sich

a) sich anschaffen, sich erlauben, [sich] erschwingen, erstehen, sich gönnen, sich kaufen, [käuflich] erwerben, sich zugutetun; (*ugs.*): sich zulegen; (*ugs. scherzh.*): sich genehmigen. **b)** sich anmaßen, die Frechheit besitzen/haben, sich die Freiheit nehmen, sich erlauben, so dreist sein, sich unterstehen, wagen; (*ugs.*): sich herausnehmen.

Leistung

1. Ableistung, Absolvierung, Abwicklung, Ausführung, Durchführung, Erledigung, Verrichtung.

2. a) Arbeit, Erfolg, Ergebnis, Kunststück, Produkt, Tat, Verdienst, Werk; (*geh.*): Meritum, Schöpfung. **b)** Fertigungsmenge, Produktionsmenge; (*Wirtsch.*): Ausstoß.

3. Aufwendungen, Ausgaben, Auslagen, Beitrag, Zahlung.

4. Kraft, Leistungsfähigkeit, Leistungspotenzial, Leistungsvermögen, Stärke; (*Jargon*): Power.

leistungsfähig

arbeitsfähig, belastbar, fit, gut [in Form], kräftig, leistungsstark, robust, stark, strapazierbar, tüchtig, widerstandsfähig; (*bildungsspr.*): potent; (*ugs.*): auf der Höhe; (*EDV*): performant.

Leitbild

Ideal[bild], Idealtyp[us], Idee, Idol, Inbegriff, Leitfigur, [Muster]beispiel, Muster[bild], Richtschnur, Vorbild, Wunschbild; (*geh.*): Inbild, Lehrmeister;

(*bildungsspr.*): Modell; (*oft abwertend od. iron.*): Ausbund; (*Psychol.*): Archetyp.

leiten

1. an der Spitze stehen, anführen, beherrschen, den Ton angeben, den Vorsitz [inne]haben, der Kopf sein, die Führung/Leitung [inne]haben, die Zügel in der Hand haben/halten, dirigieren, führen, herrschen, lenken, moderieren, präsidieren, regieren, verwalten, vorsitzen; (*geh.*): gebieten, vorstehen; (*ugs.*): das Kommando haben, die erste Geige spielen, managen; (*abwertend*): unter seiner Fuchtel/Knute haben; (*Militär*): befehligen, kommandieren.

2. a) [hin]bringen, [hin]führen; (*geh.*): geleiten.

b) den Weg weisen/zeigen, dirigieren, einweisen, führen, lenken, manövrieren, schleusen, steuern; (*Flugw., Seew., Verkehrsw.*): lotsen; (*Seemannsspr.*): bugsieren.

3. weiterführen, weiterleiten; (*bes. Technik*): über-tragen.

Leiter, Leiterin

Chef, Chefin, Direktor, Direktorin, Dirigent, Dirigentin, Entscheidungsträger, Entscheidungsträgerin, Führer, Führerin, Führungskraft, Kopf, Macher, Macherin, Manager, Managerin, Präsident, Präsidentin, Prinzipal, Prinzipalin, Verantwortlicher, Verantwortliche, Vorgesetzter, Vorgesetzte, Vorsitzender, Vorsitzende; (*geh.*): Lenker, Lenkerin, [Ober]haupt; (*bildungsspr.*): Spiritus Rector; (*ugs.*): Boss, King, Kümmerer, Kümmerin; (*salopp*): Macker; (*abwertend*): Leithammel; (*oft abwertend*): Anführer, Anführerin; (*iron. abwertend*): Häuptling; (*Militär*): Befehlshaber, Befehlshaberin, Kommandant, Kommandantin; (*Sport*): Kapitän, Kapitänin; (*Sport, bes. österreich. u. schweiz.*): Leader, Leaderin.

Leiter

Tritt; (*Seemannsspr.*): Fallreep; (*Turnen*): Sprossenwand.

Leitfaden

1. Abriss, Führer, Grundriss, Handweiser, Ratgeber, Übersicht, Zusammenfassung; (*bildungsspr.*): Kompendium, Vademekum; (*veraltet*): Brevier.

2. Idee, Leitbild, Richtschnur; (*bildungsspr.*): Kanon.

Leitgedanke

Grundgedanke, Grundidee, Grundmotiv, Leitidee, Leitmotiv, roter Faden.

Leitplanke

(*österreich.*): Leitschiene; (*Verkehrsw.*): Schutzplanke.

Leitsatz

Devise, [Grund]prinzip, Grundsatz, Lösung, Motto, Parole, Richtschnur, Überzeugung, Wahlspruch; (*bildungsspr.*): Credo, Maxime; (*oft abwertend*): Glaubenssatz; (*bes. Politik*): Doktrin.

Leitung

1. a) Anführung, Befehlsgewalt, Direktion, Direktorat, Führerschaft, Führung, Herrschaft, Kommando, Lenkung, Management, Oberaufsicht, Präsidium, Regiment, Verwaltung, Vorsitz; (*bildungsspr.*): Regie. **b)** Direktion, Direktorium, Füh-

erschaft, Führungsgremium, Führungsmannschaft, Führungsriege, Führungsspitze, Führungsstab, Führungsteam, Management, Präsidium, Regierung, Spitze, Vorstand.

2. Anleitung, Betreuung, Führung, Lenkung.

3. a) Pipeline, Rohr[leitung]. **b)** Draht, Kabel, Zuleitung. **c)** Telefonleitung.

Leitungswasser

(*südd., schweiz.*): Hahnenwasser; (*landsch.*): Kranwasser; (*scherzh.*): Kraneberger.

Lektion

1. a) Lerneinheit, Übungseinheit, Unit, [Unterrichts]pensum; (*Sport*): Trainingseinheit. **b)** Lehrstunde, Unterrichtsstunde.

2. a) Belehrung, Denktzettel, Erfahrung, Lehre. **b)** Maßregelung, Rüge, Tadel, Zurechtweisung; (*geh.*): Schelte. **c)** (*christl. Kirche*): Epistel, Lesung.

Lektüre

Bücher, Lesestoff, Literatur, Texte.

lenken

1. a) fahren, führen, regieren, steuern; (*ugs.*): kutschieren; (*veraltend*): chauffieren. **b)** den Weg weisen/zeigen, dirigieren, einweisen, führen, kanalisieren, leiten, manövrieren, schleusen, steuern; (*Flugw., Seew., Verkehrsw.*): lotsen; (*Seemannsspr.*): bugsieren.

2. a) bringen, richten. **b)** an der Spitze stehen, anführen, beherrschen, den Ton angeben, den Vorsitz [inne]haben, der Kopf sein, die Führung/Leitung [inne]haben, die Zügel in der Hand haben/halten, dirigieren, führen, herrschen, leiten, moderieren, präsidieren, regieren, verwalten, vorsitzen; (*geh.*): gebieten, vorstehen; (*ugs.*): das Kommando haben, die erste Geige spielen, managen; (*abwertend*): unter seiner Fuchtel/Knute haben; (*Militär*): befehligen, kommandieren.

Lenker

Lenkrad, Lenkstange, Lenkung, Steuer[rad], Steuerung.

Lenker, Lenkerin

a) [Auto]fahrer, [Auto]fahrerin, Chauffeur, Chauffeurin, Fahrzeugführer, Fahrzeugführerin, Fuhrmann, Kraftfahrer, Kraftfahrerin; (*österr.*): Fuhrwerker; (*schweiz.*): Chauffeuse; (*bes. schweiz.*): Automobilist, Automobilistin; (*ugs. scherzh.*): Mobilist, Mobilistin; (*veraltet*): Autler, Autlerin. **b)** Führer, Führerin, Leiter, Leiterin.

Lenz

Frühjahr, Frühling, Frühlingszeit, Jugend[jahre], Jugendzeit; (*dichter.*): Maienzeit.

lernen

1. a) ablernen, sich aneignen, aufnehmen, sich bilden, durcharbeiten, durchdringen, sich einarbeiten, [sich] erarbeiten, erlernen, erwerben, studieren, sich üben; (*ugs.*): sich anlernen, pauken.

b) auswendig lernen, behalten, sich einbläuen, sich einhämmern, sich einprägen, sich merken, wiederholen; (*bildungsspr.*): repetieren; (*ugs.*): [durch]pauken; (*abwertend*): einlernen; (*ugs. abwertend*): einpauken; (*bildungsspr. veraltend*): me-

morieren. **c)** einstudieren, einüben, trainieren, üben, sich vorbereiten; (*bildungsspr.*): [sich] präparieren; (*ugs.*): bimsen, büffeln, [durch]exerzieren, durchkauen, durchpauken, ochen, pauken; (*südd., österr. ugs.*): stucken; (*salopp*): einochen; (*fam.*): sich auf den Hosenboden setzen; (*Schülerspr.*): ehrgeizen. **d)** sich angewöhnen, sich zu eigen machen.

2. eine [Berufs]ausbildung machen, einen Beruf erlernen, ein Handwerk erlernen, in die Lehre gehen.

Lesbierin

Homosexuelle; (*ugs., auch Eigenbez.*): Lesbe; (*Fachspr. veraltet*): Invertierte; (*Med., Sexualkunde*): Tribade.

lesen

1. a) auslesen, durcharbeiten, durchgehen, durchlesen, durchsehen, Einblick nehmen, einsehen, entziffern, erfassen, schmökern, überfliegen. **b)** ablesen, aufsagen, deklamieren, rezitieren, verlesen, vorlesen, vorsprechen, vortragen, wiedergeben, zum Besten geben; (*geh.*): zu Gehör bringen. **c)** dozieren, lehren, Vorlesungen halten.

2. erkennen, wahrnehmen.

lesen

a) abnehmen, aufheben, auflesen, aufnehmen, auf sammeln, ernten, pflücken. **b)** auslesen, ausscheiden, aussondern, aussortieren, entfernen; (*ugs.*): aussieben.

Leser, Leserin

(*Kommunikationsf.*): Rezipient, Rezipientin.

Wenn gehäuftes Auftreten der Doppelform **Leserinnen** und **Leser** vermieden werden soll, können je nach Kontext die Synonyme **Leserschaft** oder **[Leser]publikum** gewählt werden.

Leseratte

Bibliophiler, Bibliophile, Bücherfreund, Bücherfreundin, Bücherliebhaber, Bücherliebhaberin, Büchernarr, Büchernärrin, Vielleser, Vielleserin; (*scherzh.*): Bücherwurm; (*Psychol.*): Bibliomane, Bibliomanin.

Lesung

1. a) Dichterlesung, Vortrag. **b)** Lektion, Schriftlesung; (*christl. Kirche*): Epistel; (*jüd. Rel.*): Haftara.

2. Aussprache, Beratung, Erörterung; (*schweiz.*): Redaktionslesung.

3. Lesart.

Lethargie

1. Bequemlichkeit, Geistesträgheit, Gleichgültigkeit, Interesseslosigkeit, Passivität, Stumpfsinn, Teilnahmslosigkeit, Trägheit, Uninteressiertheit; (*bildungsspr.*): Apathie, Desinteresse, Indolenz, Phlegma; (*ugs.*): Wurstigkeit; (*ugs. abwertend*): Schlendrian.

2. (*Med.*): Schlafsucht.

lethargisch

1. gleichgültig, interesselos, ohne [jedes] Interesse, passiv, stumpfsinnig, teilnahmslos, träge, uninteressiert; (*bildungsspr.*): apathisch, desinte-

ressiert, indolent, phlegmatisch; (*ugs.*): wurstig; (*abwertend*): bequem.

2. (*Med.*): schlafstüchtig.

Letzt

zu guter Letzt

am Ende, endlich, glücklich, im Endeffekt, letzten Endes, letztendlich, letztlich, nach längerer Zeit, schließlich, zuletzt, zum Schluss; (*bes. schweiz.*): schlussendlich; (*österr. ugs.*): auf die Letzt; (*ugs. verstärkend*): schließlich und endlich.

letzt...

1. abschließend, höchst..., letztmöglich.
2. noch vorhanden, restlich, übrig [geblieben/ge lassen], verbleibend, verblieben, zurückgeblieben.
3. äußerst..., größt..., höchst..., stärkst...
4. schlechtest...
5. jüngst..., letztmalig, vergangen, vorig...

letztendlich

am Ende/Schluss, endlich, im Endeffekt, letzten Endes, letztlich, schließlich, zu guter Letzt, zuletzt, zum Schluss; (*bes. schweiz.*): schlussendlich; (*ugs. verstärkend*): schließlich und endlich.

letztlich

a) an und für sich, bei genauer Betrachtung/Überlegung, eigentlich, genau/streng genommen, im Grunde [genommen]. b) ↑ letztendlich.

Leuchte

1. Beleuchtungskörper, Lampe, Laterne, Licht[quelle], Spot.
2. fähiger Kopf, Genie, Größe, [großer/heller/schöpferischer] Geist, heller Kopf, Kapazität, kluger Kopf, Könnern, Meister [seines Faches], Talent; (*bildungsspr.*): Koryphäe; (*ugs.*): Ass, Kanone.

leuchten

1. a) blinken, brennen, flackern, fluoreszieren, glühen, phosphoreszieren, scheinen, strahlen. b) blitzen, flimmern, funkeln, glänzen, glimmern, glitzern, schillern, schimmern, spiegeln; (*geh.*): flammen, flirren; (*dichter.*): gleißen; (*Astron., Physik*): szintillieren.
2. anleuchten, anstrahlen, ausleuchten, beleuchten, erhellern.

leuchtend

1. ausgezeichnet, blendend, brillant, glanzvoll, grandios, großartig, herausragend, hervorragend, prächtig, vortrefflich, vorzüglich; (*bildungsspr.*): exzellent.
2. glänzend, hell, hellicht, strahlend.

Leuchter

Flambeau, Kandelaber, Kerzenhalter, Kerzenleuchter, Kerzenständer, Kronleuchter, Lüster; (*österr.*): Luster.

leugnen

a) ableugnen, abstreiten, als falsch/unrichtig/unwahr/unzutreffend bezeichnen, als falsch/unrichtig/unwahr/unzutreffend hinstellen, bestreiten, dementieren, sich der Realität verweigern, desavouieren, für falsch/unwahr/nicht richtig/nicht zutreffend erklären, verleugnen, verneinen, von

sich weisen, zurückweisen; (*geh.*): sich verwehren; (*bildungsspr.*): negieren; (*veraltend*): abschwören; (*Papierdt.*): in Abrede stellen; (*Rechtsspr. veraltet*): kontestieren. b) aberkennen, absprechen, nicht anerkennen, nicht gelten lassen, nicht wahrhaben/zugeben wollen, streitig machen; (*schweiz. Rechtsspr.*): einstellen.

Leukämie

Blutkrebs; (*Med.*): Leukose.

Leumund

Ansehen, Autorität, [guter] Name/Ruf, Image, Rang, Status, Stellung; (*bildungsspr.*): Nimbus, Renommee, Reputation, [Sozial]prestige.

Leute

1. Allgemeinheit, Bevölkerung, Bürgerinnen und Bürger, Gesellschaft, Menschen[masse], [Menschen]menge, Öffentlichkeit, Personen, Umwelt; (*ugs.*): Nation, Volk; (*oft abwertend*): die [breite] Masse.

2. a) Angestellte, Arbeitskräfte, Belegschaft, Beschäftigte, Dienerschaft, Dienstpersonal, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Personal, Untergebene. b) (*veraltend*): Knechte und Mägde; (*veraltet*): Gesinde.

3. [Familien]angehörige, Verwandte, Verwandtschaft.

leutselig

entgegenkommend, freundlich, jovial, nett, umgänglich, verbindlich, wohlwollend; (*bildungsspr.*): konzipiant; (*abwertend*): gönnerhaft; (*oft iron.*): gnädig.

Lexikon

Enzyklopädie, Nachschlagewerk.

Ein Wörterbuch ist ein Nachschlagewerk, das die Wörter einer Sprache, also Rechtschreibung, Aussprache, Herkunft, Bedeutung usw., erklärt. Ein Lexikon bietet dagegen Sachinformationen, d. h. Informationen über Personen, Länder, Tiere, Pflanzen, Gegenstände, Ideen usw. Besonders bei Online-Nachschlagewerken verläuft aber die Grenze zwischen beiden Informationsformen oft fließend.

Liaison

1. Flirt, [Liebes]abenteuer, [Liebes]beziehung, Liebesverhältnis, Liebschaft, Partnerbeziehung, Romanze; (*ugs.*): Beziehungskiste, Techtelmechtel, Verhältnis; (*abwertend*): Liebelei; (*veraltend*): Affäre.
2. Allianz, Bund, Bündnis, Koalition, Kooperation, Partnerschaft, Verbindung, Vereinigung, Zusammenarbeit; (*Politik*): Entente.

liberal

aufgeklärt, freidenkerisch, freigeistig, freiheitlich, tolerant, vorurteilsfrei, vorurteilslos, zwanglos; (*bildungsspr.*): repressionsfrei; (*veraltet*): freisinnig.

liberalisieren

freiheitlich/großzügig gestalten, von Einschränkungen befreien, von Einschränkungen frei machen.

Libido

Begattungstrieb, Fortpflanzungstrieb, Geschlechtslust, Geschlechtstrieb, Sexualtrieb; (*geh.*): Fleischeslust, Wollust; (*Fachspr.*): Sexualität, Sexus; (*Med., Psychol.*): Nisus sexualis.

licht

1. a) beleuchtet, erleuchtet, hell[licht], sonnig, strahlend, taghell, von Licht erfüllt; (*geh.*): lichtdurchflutet, lichterfüllt, sonnendurchflutet; (*bildungsspr.*): luminös; (*veraltet*): luzid. **b)** freundlich, heiter.

2. dünn bewachsen, gelichtet, schütter, spärlich.

Licht

1. a) Helligkeit, [Licht]schein, Schimmer; (*geh.*): Helle. **b)** Sonne, Sonnenlicht, Tageslicht. **c)** Beleuchtung, Illumination.

2. a) Beleuchtungskörper, Lampe, Leuchte, Lichtquelle; (*ugs. abwertend*): Funzel. **b)** Kerze, Talglicht.

Lichtbild

a) Passbild, Passfoto. **b)** Aufnahme, [Brust]bild, Foto[grafie], Porträt; (*geh.*): Bildnis; (*altertümelnd od. scherzh., sonst veraltet*): Konterfei.

Lichtblick

Aufrichtung, [erfreuliche] Aussicht, Glanzlicht, Hoffnung, Licht am Ende des Tunnels, Lichtpunkt, Linderung, Silberstreifen am Horizont, Trost, Wohltat, Zusprache; (*geh.*): Balsam, Hoffnungsfunken, Hoffnungsschimmer, Hoffnungssstrahl, Zuspruch; (*bildungsspr.*): Perspektive.

lichten

abholzen, ausdünnen, aushauen, jäten, roden.

lichten, sich

1. abnehmen, auf dem absteigenden Ast sein, im Rückgang/im Schwinden begriffen sein, weniger werden, zurückgehen; (*geh.*): ersterben, schwinden, verebben.

2. ans Licht kommen, sich aufklären, sich [auf]lösen, sich enträtseln, offenbar werden.

Lichtpause

Ablichtung, [Foto]kopie, Hektografie, Vervielfältigung, Xerokopie; (*bes. Druckw.*): Reproduktion.

lichtscheu

anrücklich, bedenklich, berüchtigt, dubios, dunkel, fragwürdig, in üblem Geruch stehend, nicht [ganz] geheuer, undurchsichtig, verdächtig, verrufen, verschrien, von zweifelhaftem Ruf, zweifelhaft, zwielichtig; (*geh.*): übel beleumdet; (*bildungsspr.*): obskur, ominös, suspekt; (*ugs.*): nicht ganz astrein/hasenrein/sauber; (*ugs. abwertend*): halbseiden.

Lichtung

Blöße, Kahlschlag, [Wald]schneise; (*Forst-wirtsch.*): Schlag.

Lid

Augendeckel.

lieb

1. a) aufmerksam, entgegenkommend, freundlich, fürsorglich, gut[herzig], gütig, gutmütig, herzensgut, herzlich, innig, liebenswert, liebenswürdig, liebevoll, nett, warm[herzig], zärtlich, zuvorkommend; (*geh. veraltend*): weichmü-

tig; (*veraltet*): kordial. **b)** ansprechend, anziehend, charmant, charming, einnehmend, freundlich, gewinnend, liebenswert, liebenswürdig, nett, reizend, sympathisch; (*geh.*): herzgewinnend. **c)** allerliebst, drollig, entzückend, herzig, niedlich, possierlich, reizend; (*ugs.*): goldig, putzig; (*emotional*): süß. **d)** anständig, artig, brav, folgsam, fügsam, gefügig, gehorsam, mamerlich; (*geh.*): wohlherzogen.

2. geehrt, geliebt, [hoch] geschätzt, kostbar, wertvoll; (*geh.*): [hoch] verehrt, teuer; (*veraltend*): wert; (*veraltet*): gnädig.

3. angenehm, erwünscht, gelegen, gewünscht, günstig, passend, recht, willkommen; (*geh.*): angenehm; (*bildungsspr.*): opportun; (*veraltend*): passlich; (*bildungsspr. veraltet*): konvenabel.

liebäugeln

1. gern haben wollen, mit dem Gedanken spielen, sich mit dem Gedanken tragen.

2. den Hof machen, flirten, kokettieren, schäkern; (*geh.*): Avancen machen; (*ugs.*): [schöne] Augen machen; (*ugs. scherzh.*): balzen, verliebte Nasenlöcher machen; (*veraltend*): tändeln; (*landsch., sonst ugs. veraltend*): poussieren.

Liebe

a) Gefühl, Herzenswärme, Hingabe, Innigkeit, Zuneigung. **b)** besonderes Interesse, Leidenschaft, Passion. **c)** Akt, Geschlechtsakt, Geschlechtsverkehr, Koitus, Sexualverkehr; (*bildungsspr.*): Kohabitation; (*verhüll.*): [Intim]verkehr.

liebebedürftig

anhänglich, anlehungsbedürftig, anschiemig, wärmebedürftig; (*ugs.*): verschmust.

liebeleie ↑ Liebesbeziehung.**lieben**

1. anbeten, gernhaben, hängen an, ins Herz geschlossen haben, lieb haben, mögen, sein Herz verloren haben, vergöttern, verliebt sein, vernarrt sein; (*geh.*): verehren, zärtliche Gefühle hegen, zusetzen sein; (*ugs.*): anhimmeln; (*veraltet*): minnen.

2. eine Schwäche/Vorliebe haben, etwas übrighaben für, mögen, schwärmen; (*ugs.*): abfahren auf, Feuer und Flamme sein, stehen auf, toll finden, verrückt sein auf/nach.

lieben, sich

den Geschlechtsakt vollziehen, Geschlechtsverkehr ausüben/haben, koitieren, miteinander schlafen, Sex haben; (*geh.*): sich vereinigen; (*geh., Rechtsspr.*): den Beischlaf ausüben/vollziehen; (*dichter.*): sich schenken; (*ugs.*): Liebe machen, miteinander ins Bett gehen/steigen, miteinander pennen; (*salopp*): bumsen, eine Nummer machen/schieben, es machen, vögeln; (*derb*): pimperm; (*vulg.*): ficken; (*verhüll.*): die ehelichen Pflichten erfüllen, sich einander hingeben, intime Beziehungen haben, intim sein/werden, verkehren, Verkehr haben; (*geh. verhüll.*): eins werden; (*ugs. verhüll.*): es treiben.

liebenswert ↑ lieb (1 b).**liebenswürdig**

angenehm, aufmerksam, entgegenkommend, freundlich, gefällig, gütig, lieb, liebenswert, nett,

sympathisch, zuvorkommend; (*geh.*): herzwiegend; (*veraltend*): galant.

lieber

1. eher, vielmehr, vorzugsweise.
2. besser, eher, klugerweise, mehr, möglichst, nach Möglichkeit, tunlichst.

Liebesbeziehung

Liebschaft, Verhältnis; (*abwertend*): Liebele; (*südd., österr.*): Gspusi; (*österr. salopp*): Pant-scherl.

liebevoll

a) fürsorglich, gefühlvoll, hingebungsvoll, innig, lieb, mit Hingabe, mütterlich, sanft, voller Hingabe, voller Liebe, von Liebe erfüllt, zärtlich [**b**esorgt]. **b)** behutsam, mit großer Mühe/Sorgfalt, sorgfältig; (*geh.*): achtsam, sorgsam.

lieb haben 1 lieben (1).

Liebhaber

1. Freund, Geliebter, Lover, Verhältnis; (*ugs.*): Kerl, Romeo, Typ; (*österr. salopp*): Haberer; (*scherzh.*): Gespieler; (*derb*): Stecher; (*ugs. abwertend*): Galan; (*scherzh. verhüll.*): Hausfreund; (*veraltet*): Amant, Kurtisan.
2. Aficionado, Anhänger, Bastler, Bewunderer, Fan, Freak, Freund, Kenner, Sammler.

Liebhabelei

[Feierabend]beschäftigung, Freizeitbeschäftigung, Hobby, Leidenschaft, Passion, Sport, Steckenpferd, Zeitvertreib; (*ugs.*): Privatvergnügen; (*ugs. scherzh.*): Spaß an der Freude.

Liebhäberin

1. Freundin, Geliebte, Loverin, Verhältnis; (*salopp*): Betthase; (*scherzh.*): Gespielin; (*abwertend*): Liebschen, Mätresse; (*veraltet abwertend*): Konkubine; (*früher*): Kurtisane.
2. Aficionada, Anhängerin, Bastlerin, Bewunderin, Fan, Freak, Freundin, Kennerin, Sammlerin.

lieblich

angenehm, anmutig, ansprechend, anziehend, bezaubernd, entzückend, hübsch, reizend, zauberhaft; (*geh.*): betörend; (*dichter.*): zephirisch; (*geh. veraltend*): liebreizend.

Liebling

1. Darling, Goldschatz, Herz[blatt], Herzen, Honey, Liebchen, Schatz, Schätzchen; (*emotional*): Süßer, Süße; (*bayr., österr. ugs.*): Herzbinkerl; (*veraltend*): Liebster, Liebste.
2. begünstigte Person, Favorit, Schoßkind, Schützling; (*bildungsspr.*): Protégé; (*abwertend*): Günstling, Protektionskind; (*veraltet*): Mignon.

Lieblingsspeise

Leibgericht, Lieblingessen, Lieblingsgericht; (*bes. österr.*): Leibspeise.

lieblos

a) abweisend, barsch, eisig, gefühllos, gemütsarm, hartherzig, herzlos, kühl, ohne Liebe/Wärme, stiefmütterlich, unfreundlich; (*abwertend*): grob, rüde. **b)** achtlos, gleichgültig, nachlässig, nicht gewissenhaft, nicht gründlich, nicht sorgfältig; (*ugs.*): wurstig; (*ugs. abwertend*): schludrig.

Liebschaft 1 Liebesbeziehung.

Liebster, Liebste 1 Liebling (1).

Lied

Arie, Chanson, Evergreen, Gassenhauer, Gesangsstück, Hymne, Melodie, Schlager, Song, Stück, Volkstück, Weise; (*ugs.*): Hit, Ohrwurm; (*Jargon*): Track.

liederlich

1. nachlässig, nicht gewissenhaft, nicht gründlich, nicht sorgfältig, ungenau, ungepflegt, unsorgfältig; (*bildungsspr.*): inakkurat; (*oft abwertend*): lax; (*ugs. abwertend*): schlampig, schludrig; (*österr. abwertend*): schlampert.
2. ausschweifend, frivol, hemmungslos, lasterhaft, schamlos, sittenlos, sündig, unmoralisch, unsolid, unzuchtig, verdorben; (*geh.*): verwerflich, verworfen; (*veraltend*): lose.

lieferbar

erhältlich, käuflich, verfügbar, vorrätig, zu bekommen, zu kaufen; (*bildungsspr.*): disponibel; (*Kaufmannsspr.*): am/auf Lager.

liefern

1. anliefern, beliefern, bringen, [ins Haus] schaffen, mit Waren versorgen, schicken, senden, spe-dieren, tragen, übergeben, versenden, zukommen lassen, zuliefern; (*geh.*): überbringen; (*ugs.*): [he]rausrücken; (*Amtsspr.*): zustellen; (*Kaufmannsspr.*): ausliefern.
2. auswerfen, bilden, erzeugen, hervorbringen, produzieren; (*bildungsspr.*): generieren; (*ugs., oft abwertend*): fabrizieren; (*Wirtsch.*): aussto-ßen.
3. beschaffen, besorgen, bringen, geben, heran-schaffen, [her]beibringen, sorgen für, verschaffen, vorlegen; (*ugs.*): aufreiben, organisieren.

Lieferung

1. Abgabe, Anlieferung, Ausgabe, Aushändigung, Auslieferung, Belieferung, Einhändigung, Herausgabe, Übergabe, Versand, Zulieferung, Zustellung; (*geh.*): Überbringung.
2. Fracht[gut], Ladung, Sendung, Transport, Versandgut.

Liege

Bettcouch, Liegesofa, Récamiere; (*veraltend*): Chaiselongue, Diwan; (*iron., sonst veraltend*): Ka-napee; (*früher*): Ottomane.

liegen

1. ausgestreckt daliegen/sein, in horizontaler/waagrecht Lage sein, in liegender Stellung sein, lagern, ruhen; (*geh.*): aufruhen, gebettet sein; (*ugs.*): sich aalen, langliegen.
2. sich befinden, sich erheben, sich erstrecken, ge-legen sein, sich hinziehen, [positioniert] sein, vor-handen/zu finden sein; (*Papierdt.*): befindlich sein.
3. begründet sein durch, kommen von, seine Ur-sache haben in, verschuldet/verursacht sein durch, zurückzuführen sein auf.
4. ansprechen, behagen, entsprechen, gefallen, passen, schmecken, zusagen; (*österr., sonst bil-dungsspr. veraltend*): konvenieren; (*geh.*): [an]ge-nehm sein; (*ugs.*): jmds. Fall sein, nach jmds. Nase sein.

liegen bleiben

1. im Bett bleiben, noch nicht aufstehen.
2. eine Panne haben, festsitzen, gestrandet sein, nicht weiterkommen.
3. nicht erledigt werden, unerledigt bleiben; (ugs.): nicht gemacht werden.
4. übrig bleiben.

liegen lassen

nicht mitnehmen, übrig lassen, vergessen, zurücklassen.

Liegenschaften

Grundbesitz, Grundeigentum, Grundstücke, Grund und Boden, Grundvermögen, Immobilien, Land, unbewegliches Vermögen; (österreich.): Realität; (geh.): Anwesen, Besitzungen.

Liegestuhl

(österreich. veraltend): Streckessel; (ugs. scherz. veraltet): Faulenzer.

Lift

Aufzug, Fahrstuhl, Paternoster.

liften

Anti-Aging anwenden, straffen, verjüngen.

Liga

Allianz, Block, Bund, Bündnis, [Interessen]gemeinschaft, Koalition, Konföderation, Liaison, Pakt, Ring, Union, Verbindung, Vereinigung, Zusammenschluss; (bes. Politik): Assoziation; (Politik): Entente, Föderation.

liieren, sich

1. sich binden, eine Beziehung eingehen, sich einlassen, ein Liebesverhältnis eingehen, heiraten, sich verpartnern; (ugs.): ein Verhältnis anfangen; (Bildungsspr. veraltend): eine Liaison eingehen.
2. sich alliieren, sich anschließen, ein Bündnis eingehen, eine Koalition bilden, sich verbinden, zusammengehen, sich zusammenschließen, sich zusammuntun; (schweiz.): sich zusammenspannen; (Bildungsspr.): sich assoziieren, konföderieren; (oft abwertend): paktieren.

lila

fliederblau, fliederfarben, fliederfarbig, veilchenblau, veilchenfarben, veilchenfarbig, violett.

limitieren

begrenzen, beschränken, eindämmen, einengen, eingrenzen, einschränken; (bes. schweiz.): plafonieren; (ugs.): deckeln; (bes. Wirtsch.): kontingen-tieren.

Limonade

(ugs.): Limo; (bayr.): Springerl; (ugs. veraltend): Brause, Sprudel; (südd. u. österr. ugs. veraltend): Kracherl.

lindern

abdämpfen, abfedern, abschwächen, bessern, dämpfen, die Spitze nehmen, erleichtern, erträglich(er) machen, helfen bei, herabmindern, mildern, reduzieren, verringern; (geh.): mäßigen.

linear

1. gerade, geradlinig, in einer Linie, in gerader Richtung, linienförmig, nicht gekrümmt, nicht krumm, pfeilgerade; (emotional): schnurgerade.
2. eindimensional.

Linie

1. Strich; (Geom.): Gerade.
2. Kontur, Profil, Schattenriss, Silhouette, Umriss[linie].
3. Kette, Reihe, Zeile.
4. [Verkehrs]strecke.
5. Kurs, [Marsch]richtung, Vorgehensweise, Weg.

Linie

in erster Linie

hauptsächlich, im Besonderen, insbesondere, namentlich, speziell, überwiegend, vor allem, vor allen Dingen, vornehmlich, vorrangig, vorwiegend, vorzugsweise, zuerst; (schweiz.): im Speziellen, vorab; (veraltend): vorzüglich, zuvörderst.

Linienrichter, Linienrichterin

(Ballspiele): Schiedsrichterassistent, Schiedsrichterasistentin.

linientreu

angepasst, geradlinig, hundertprozentig, überzeugt, unkritisch, zuverlässig; (ugs.): stramm; (Bildungsspr.): konformistisch; (oft abwertend): übereifrig.

link

anrühig, arglistig, gemein, hinterhältig, hinterlistig, nicht vertrauenswürdig, niederträchtig, unaufrechtig, verkehrt, zweifelhaft, zwielichtig; (Bildungsspr.): perfide, suspekt; (abwertend): falsch, fragwürdig, infam; (mundartl., bes. bayr., sonst derb): hinterfotzig.

Link

(EDV): Hyperlink.

linkisch

hilflos, hölzern, plump, schwerfällig, tollpatschig, unbeholfen, ungeschicklich, ungeschickt, ungewandt, wie ein Stock/Stück Holz; (geh.): ungenlenk; (ugs.): tapsig, wie ein Elefant im Porzellanladen; (österreich. ugs.): patschert; (meist abwertend): täppisch; (landsch.): tappig.

links

1. a) auf der linken Seite, linker Hand, linkerseits, linksseitig, zur Linken, zur linken Hand; (ugs.): wo der Daumen rechts ist; (Seew., Luftfahrt): backbord[s]; (Med.): sinister. b) auf der Innenseite, auf der linken Seite, auf der Rückseite, auf der Unterseite, innen.
2. kommunistisch, linksgerichtet, sozialistisch; (Politik): linksorientiert; (Politikjargon abwertend): linkslastig.

liquide

1. flüssig, verfügbar, vorhanden, zur Verfügung stehend; (Bildungsspr.): disponibel; (österreich. u. schweiz. Wirtsch.): liquid.
2. zahlungsfähig; (ugs.): bei Kasse; (bes. Wirtsch.): solvent; (österreich. u. schweiz. Wirtsch.): liquid.

liquidieren

1. a) aufgeben, auflösen, einstellen, nicht bestehen lassen, nicht fortführen, nicht weiterführen, schließen, stilllegen; (Wirtsch.): abwickeln. b) sich

auflösen, in Liquidation gehen, nicht länger bestehen.

2. anrechnen, berechnen, eine Rechnung ausstellen, in Rechnung stellen; (*Papierdt.*): in Anrechnung bringen.

3. a) abschaffen, aufheben, aufräumen, aus dem Weg räumen, aus der Welt schaffen, auslöschen, ausmerzen, außer Kraft setzen, beenden, beilegen, beseitigen, entfernen, für nichtig/ungültig erklären, nicht länger bestehen lassen, Schluss machen, stilllegen, streichen; (*geh.*): tilgen; (*Bildungsspr.*): eliminieren; (*salopp*): ausradieren; (*emotional verstärkend*): für null und nichtig erklären. **b)** beiseiteschaffen, [er]morden, hinrichten, töten, umbringen; (*ugs.*): das Lebenslicht ausblasen/auspusten, um die Ecke bringen; (*salopp*): aus dem Weg räumen, kaltmachen, killen, umlegen; (*verhüll.*): beseitigen.

Ispele

1. [mit der Zunge] anstoßen; (*österreich. ugs.*): hölzeln, zuzeln.
2. flüstern, hauchen, wispern; (*oft abwertend*): tuscheln; (*iron.*): säuseln; (*landsch., sonst veraltet*): flütern.

List

a) falsches Spiel, Intrige, Kniff, Schachzug, Schliche, Täuschung, Trick, Tücke, Winkelzug; (*abwertend*): Manöver; (*geh. veraltend*): Ränke[s].
b) Bauernschläue, Gewitztheit, Pffigkeit, Schläue, Tücke; (*ugs.*): Gerissenheit; (*abwertend*): Durchtriebenheit, Verschlagenheit.

Liste

Aufstellung, Index, Register, Tabelle, Verzeichnis, Zusammenstellung; (*südwestd., schweiz.*): Rodel.

listig

abgefeimt, bauernschlau, clever, gewitzt, pffig, raffiniert, schlau, verschmitzt; (*österreich.*): gefinkelt; (*geh.*): fintenreich, listenreich; (*ugs.*): ausgefuchst, ausgepicht, gefuchst, gerieben, gerissen, gewieft, mit allen Wassern gewaschen, schlitzohrig; (*österreich. ugs.*): gehaut; (*abwertend*): durchtrieben, verschlagen; (*ugs. abwertend*): ausgekocht; (*salopp, häufig abwertend*): ausgebufft; (*südd.*): knitz.

Litanei

1. (*kath. Kirche*): Wechselgebet.
2. endlose/monotone Aufzählung, Hersagen; (*ugs.*): Vorbeten.

Literat, Literatin

Autor, Autorin, Schriftsteller, Schriftstellerin; (*geh.*): Mann der Feder; (*Bildungsspr.*): Homme de Lettres; (*abwertend*): Schreiberling; (*oft abwertend*): Schreiber, Schreiberin; (*veraltend abwertend*): Silbenstecher.

Literatur

1. a) Dichtung, Schriften, Schriftgut, Schrifttum.
b) Fachliteratur, Fachschrifttum.
2. Belletristik, künstlerisches Schrifttum, Unterhaltungsliteratur.

Literaturverzeichnis

Bibliografie, Bücherverzeichnis, Literaturangaben, Schriftenverzeichnis.

Litfaßsäule

Anschlagsäule, Plakatsäule, Plakatträger, Säule.

Litze

Bordüre, Borte, Paspel, Posament, Tresse; (*bes. österr., schweiz.*): Passepoil; (*landsch.*): Trense; (*Schneiderei*): Galon; (*Mode*): Besatz.

live

a) direkt/original übertragen; (*Rundfunk, Fernsehen*): als Direktsendung, in einer Direktsendung.
b) in natura, in realer Anwesenheit, körperlich/konkret vorhanden, leibhaftig; (*Bildungsspr.*): in persona; (*ugs.*): zum Anfassen.

Livesendung

(*Rundfunk, Fernsehen*): Direktsendung, Direktübertragung, Originalübertragung.

Livree

Dienstkleidung, Uniform.

Lizenz

Befugnis, Berechtigung, Erlaubnis, Ermächtigung, Genehmigung, Recht, Zulassung; (*Amtsspr.*): Konzession.

Lkw

Fernlastwagen, Lastauto, Lastkraftwagen, Lastwagen, Lastzug, Lieferauto, Lieferwagen, Transporter; (*schweiz.*): [Auto]camion; (*ugs.*): [Fern]laster; (*ugs. scherzh.*): Brummi.

Lob

anerkenkende Worte, Anerkennung, Belobigung, positive Beurteilung, Würdigung; (*geh.*): Lobeserhebungen, Preis; (*Bildungsspr.*): Eloge; (*dichter.*): Lobpreisung; (*oft iron.*): Lobeshymne; (*veraltet*): Belobung.

Lobby

1. Interessengemeinschaft, Interessengruppe, Interessennorganisation, Interessenverband, Interessenvertretung, Pressure-Group.
2. Eingangshalle, Empfangshalle, Foyer, Hotelhalle, Lounge, Vorhalle, Vorraum, Wandelgang, Wandelhalle; (*Bildungsspr.*): Vestibül.

loben

anerkennen, sich anerkennend äußern, bekomplimentieren, belobigen, ein Lob aussprechen/erteilen, ein Loblied anstimmen/singen, empfehlen, in den höchsten Tönen reden, sich in Lobreden/Lobesworten ergehen, Lob spenden, mit Lob überhäufen/überschütten, positiv beurteilen, rühmen, voll Anerkennung sein, würdigen; (*geh.*): Anerkennung/Lob zollen, des Lobes voll sein, mit Lob bedenken, preisen, Weihrauch streuen; (*dichter.*): lobpreisen; (*ugs.*): das Lob singen, in den Himmel heben, verhimmeln; (*abwertend*): belobhudeln; (*ugs. abwertend*): beweihräuchern; (*veraltet*): beloben, erheben, laudieren.

lobenswert

anerkanntenswert, hoch anzurechnen, Lob/Anerkennung verdienend, rühmenswert, rühmlich; (*geh.*): achtbar, preiswürdig; (*Bildungsspr.*): laudabel; (*oft iron.*): löblich.

Lobgesang

Hymne, Loblied, Preislied; (*geh.*): Hymnus.

Loch

1. a) Leck, Lücke, offene/schadhafte Stelle, Öff-

nung, Riss, Schlitz, Spalte. **b)** Kerbe, Mulde, Vertiefung; (ugs.): Kuhle.

2. a) Kammer, Zelle; (abwertend): Höhle; (landsch. ugs., oft abwertend): Kabuff. **b)** Gefängnis; (ugs.): Kahn, Kittchen, Knast, Sing-Sing; (österreich. ugs.): Häfen; (Jargon): Kiste; (salopp, Soldatenspr.): Bunker; (Soldatenspr.): Bau.

3. After, Darmausgang; (derb): Arschloch, Rosette; (Jägerspr.): Weidloch; (Med.): Anus.

4. Scheide; (salopp): Muschel; (derb): Möse, Ritze, Schnecke; (vulg.): Schlitz; (Med.): Vagina.

lochen

a) durchlöchern, mit Löchern versehen; (Fachspr.): perforieren. **b)** entwerten; (österreich.): markieren; (ugs.): knipsen; (österreich. ugs.): zwicken.

löchern

ausfragen, auspressen, examinieren; (bildungs-spr.): investigieren; (ugs.): auf den Zahn fühlen, ausholen, ausquetschen [wie eine Zitrone], bohren, die Würmer aus der Nase ziehen, herumbohren, nachbohren; (salopp): [auf] links drehen, ein Loch/Löcher in den Bauch fragen; (bayr., österreich. ugs.): [aus]fratscheln.

löchrig

durchlässig, durchlöchert, leak, porös, undicht.

Locke

Haarbüschel, Haarlocke, Welle; (österreich. ugs.): Schneckerl; (ugs. scherzh.): Damenwinker, Herrenwinker; (ugs. spött.): Schmachlocke.

locken

1. a) anlocken, heranlocken, heranziehen, herbeilocken, herlocken, ködern, rufen; (schwäb.): zaiseln; (Jagdw.): anködern; (Werbespr.): teasen. **b)** fortlocken, herauslocken, hervorlocken, hineinlocken, weglocken.

2. anziehen, reizen; (geh.): verlocken; (ugs.): den Mund wässrig machen.

locken, sich

sich kräuseln, sich kringeln, sich ringeln, sich wellen.

locker

a) gelockert, lose, nicht fest [sitzend], wackelig; (schweiz.): lotterig. **b)** durchlässig, nicht dicht, nicht fest gefügt; (österreich.): flaumig; (geh.): lose. **c)** aufgelockert, entspannt, formlos, gelöst, lässig, leger, natürlich, nicht fest, nicht starr, salopp, unangestrengt, unbefangen, ungehemmt, ungeniert, ungezwungen, unverkrampft, zwanglos; (bildungsspr.): nonchalant; (ugs.): easy, hemdsärmelig; (ugs., bes. Jugendspr.): gechillt.

lockerlassen

ablassen, abheben, aufhören, fahren/fallen lassen, klein begeben, nachgeben, verzichten; (geh.): Abstand nehmen.

lockermachen

a) hergeben, stiften, zur Verfügung stellen; (ugs.): herausrücken, spendieren. **b)** abringen, herausholen; (ugs.): herausschlagen.

lockern

auflockern, locker machen.

lockern, sich

a) locker/lose werden, sich lösen. **b)** sich ent-

krampfen, sich entspannen, locker werden, sich lösen, nachlassen.

Lockerung

Entkrampfung, Entspannung.

lockig

gekräuselt, gelockt, geringelt, gewellt, kraus, mit Locken, nicht glatt, wellig; (schweiz.): kruselig; (ugs.): wuschelig; (landsch.): kroll; (früher): ondu-liert.

Lockvogel

1. Köder, Lockmittel; (Jägerspr.): Locke.

2. Anziehungspunkt, Blickfang, Magnet.

lodern

aufbrennen, auflodern, aufschlagen, aufsteigen, emporsteigen, hochschlagen, hochsteigen, in die Höhe schlagen; (geh.): [auf]lohen, emporflammen, emporlodern; (geh. veraltet): flammen.

lodernd

1. auflodernd, aufschlagend, emporsteigend, hochschlagend, lichterloh; (geh.): [auf]lohend, emporflammend, emporlodernd; (dichter): loh. **2.** begeistert, ekstatisch, feurig, flammend, glutvoll, heiß, hitzig, leidenschaftlich-mitreisend, stürmisch, temperamentvoll, voller Leidenschaft, wild, zündend; (geh.): glühend.

Logfile

(EDV): Ereignisprotokolldatei, Logdatei, Protokolldatei.

Logik

1. Denklehre. **2.** Folgerichtigkeit, Konsequenz, Schlüssigkeit; (bildungsspr.): Stringenz.

Logis

1. Bleibe, Quartier, Unterkunft, Wohnung; (geh.): Behausung, Wohnstätte; (Amtsspr., sonst veraltet): Obdach. **2.** Kabine, Kajüte.

logisch

denkrichtig, einleuchtend, folgerichtig, konsequent, natürlich, schlüssig, systematisch; (bildungsspr.): stringent; (veraltet): folgerecht.

logischerweise

also, aus diesem Grund, daher, darum, dementsprechend, demnach, demzufolge, deshalb, deswegen, folgerichtig, folglich, hiernach, infolgedessen, mithin, so[mit]; (österreich.): sohin; (geh.): so, sonach; (bildungsspr.): ergo; (ugs.): [eben]drum.

Logo

Firmenzeichen, Markenzeichen, Signet.

Lohn

1. Arbeitslohn, Bezahlung, Bezüge, Einkommen, Einkünfte, Entlohnung, Gehalt, Verdienst, Vergütung; (österreich.): Bezug; (schweiz.): Entlohnung; (südd., österr. u. schweiz., sonst veraltet): Salär. **2.** Abgeltung, Anerkennung, Ausgleich, Belohnung, Dank, Entschädigung, Gegenleistung.

löhnen

besolden, bezahlen, entlohnen, Lohn auszahlen; (schweiz.): entlohnen, salarieren; (ugs.): zahlen; (landsch.): ausbezahlen; (veraltet): ablohn.

lohnern, sich

abwerfen, sich bezahlt machen, [der Mühe] wert

sein, einträglich sein, etwas einbringen/eintragen, Früchte tragen, Gewinn bringen, herausbringen, lohnend sein, Nutzen bringen, rentabel/rentierlich sein, sich rentieren, von Nutzen sein; (*geh.*): sich verlohnen; (*bildungsspr.*): lukrativ sein; (*ugs.*): sich auszahlen, herauskommen, sich rechnen; (*bayr., österr.*): dafürstehen.

lohnend

dankbar, effektiv, einbringlich, einträglich, ergiebig, ertragreich, gewinnbringend, lohnenswert, nutzbringend, profitabel, rentabel, rentierlich, segenreich; (*bildungsspr.*): lukrativ.

lokal

begrenzt, beschränkt, [ein]heimisch, hiesig, örtlich, räumlich, regional, von hier.

Lokal

Bar, Gasthaus, Gasthof, Gaststätte, Gastwirtschaft, Restaurant, Wirtschaft, Wirtshaus; (*österreich.*): Beisel, Jausenstation; (*bes. österr.*): Restauration; (*ugs.*): Kneipe, Pinte; (*landsch., bes. nordd.*): Krug; (*bes. berlin., oft abwertend*): Stampe; (*veraltet*): Speisehaus.

lokalisieren

1. auffinden, aufstöbern, auffindig machen, ausmachen, bestimmen, definieren, diagnostizieren, erfassen, erkennen, ermitteln, feststellen, identifizieren, klären, konkretisieren, orten, zuordnen; (*bildungsspr.*): eruieren; (*ugs.*): auf tun; (*salopp*): ausbaldowern; (*bildungsspr., Fachspr.*): spezifizieren; (*bes. Soziol.*): verorten; (*österreich. Amtsspr.*): ausforschen.

2. abgrenzen, abschließen, begrenzen, beschränken, drosseln, eindämmen, eingrenzen, einschließen, umgrenzen, umschließen; (*bildungsspr.*): dezimieren; (*geh.*): mäßigen, mindern.

Lokalität

Örtlichkeit, Platz, Raum, Räumlichkeit, Stätte, Stelle.

Lokaltermin

Vor-Ort-Termin; (*österreich.*): Lokalausganschein; (*schweiz.*): Augenschein.

Lokomotive

Lok, Maschine, Triebwagen, Zug; (*scherzh.*): Dampfross; (*Eisenbahn veraltend*): E-Lok.

¹los

ab, abgegangen, abgerissen, abgetrennt, aufgegangen, gelöst, locker, losgelöst.

²los

avant, Beeilung, schnell; Tempo[, Tempo]; voran, vorwärts, weiter; (*ugs.*): dalli, dalli; fix, flott; hopp[, hopp]; marsch[, marsch]; zack, zack; (*landsch.*): geschwind; (*landsch., sonst veraltend*): hurtig.

Los

1. Lotterieschein.
2. Bestimmung, Fügung, Schicksal, Vorsehung; (*geh.*): Destination, Geschick, Schickung; (*bildungsspr.*): Fatum; (*bes. Rel.*): Prädestination; (*islam. Rel.*): Kismet.

losbinden

abbinden, abknüpfen, abmachen, abnehmen, entfesseln, lösen, loslösen, losmachen; (*See-*

mannspr.): die Leine einholen, die Leinen losmachen.

losbrechen

1. abbrechen, abknicken, abmachen, abtrennen, wegbrechen.
2. auflackern, aufflammen, aufkeimen, aufkommen, auflodern, ausbrechen, sich ausbreiten, einsetzen, entflammen, sich entladen, um sich greifen, zum Ausbruch kommen; (*geh.*): anbrechen, anheben, entbrennen, sich erheben, hereinbrechen; (*ugs.*): hochkommen.

¹löschen

1. **a)** ausdrücken, auslöschen, austreten, ersticken, zum Erlöschen bringen; (*ugs.*): ausmachen, auspusten. **b)** abdrehen, abschalten, abstellen, ausdrehen, ausschalten, zudrehen; (*ugs.*): ausknipsen, ausmachen, ausstellen.
2. abschaffen, aufheben, aus der Welt schaffen, auslöschen, ausmerzen, austreichen, beenden, beheben, beiseiteschaffen, beseitigen, entfernen, streichen, über Bord werfen, zum Verschwinden bringen; (*geh.*): tilgen; (*bildungsspr.*): eliminieren, liquidieren; (*ugs.*): rausmachen, wegmachen; (*salopp*): ausradieren; (*Bankw., Kaufmannspr.*): stornieren.

²löschen

abladen, ausladen, ausräumen, entladen, entleeren, herausnehmen, herunternehmen, leeren, leer räumen; (*ugs.*): leer machen.

Löschfahrzeug

Feuerwehrauto, Feuerwehrfahrzeug, Spritze.

Löschpapier

Fließblatt, Löschblatt, Saugpapier.

lose

1. **a)** aufgegangen, gelöst, locker, losgelöst, nicht fest verbunden; (*schweiz.*): lotterig. **b)** locker, weit; (*geh.*): wallend; (*ugs.*): schlabberig.
2. einzeln, nicht abgepackt, offen, ohne Verpackung, unverpackt.
3. dreist, frech, keck, kess, locker, ohne Hemmungen, ohne Skrupel, schamlos, unbeherrscht, ungezügelt, unkontrolliert, unverfroren, zügellos.

loseisen

abjagen, abspannen, abspenstig machen, abwerben, abziehen, befreien, fortlocken, freigekommen, gewinnen, weglocken; (*ugs.*): herausboxen, herausbauen, wegschnappen; (*salopp*): ausspannen; (*veraltend*): abwendig machen.

lösen

1. ablösen, abnehmen, abreißen, aufbinden, aufknoten, aufknüpfen, aufschlingen, aufschnüren, auftrennen, auseinanderbekommen, auseinanderbringen, auseinanderrennen, entfernen, entknoten, locker machen, lockern, losbinden, loslösen, lostrennen, öffnen; (*geh.*): auflösen, entwirren; (*ugs.*): abknibbeln, abmachen, aufbekommen, aufdröseln, aufkriegen, aufmachen, losmachen; (*landsch.*): aufdrieseln, aufitzen.
2. aufdecken, aufklären, auflösen, bewältigen, durchschauen, enträtseln, entschlüsseln, erkennen, erraten, herausfinden, klären, knacken, meistern, raten, verstehen; (*geh.*): enthüllen, ent-

schleiern, entwirren; (*bildungsspr.*): eruieren; (*ugs.*): dahinterkommen, herausbekommen, [he]rauskriegen, rausfinden.

3. abbrechen, abschaffen, abstellen, annullieren, aufgeben, aufheben, aufhören, aufräumen, aus dem Weg räumen, aus der Welt schaffen, auslösen, ausmerzen, ausräumen, außer Kraft setzen, beenden, beendigen, beheben, beseitigen, einen Schlussstrich ziehen, einstellen, für nichtig/ungültig erklären, kündigen, nicht bestehen lassen, nicht fortführen, nicht weiterführen, schließen, Schluss machen, stilllegen, streichen, über Bord werfen, zum Verschwinden bringen; (*geh.*): aufkünden, aufkündigen, aufsagen, die Segel streichen, ein Ende bereiten/machen/setzen; (*bildungsspr.*): dissoziieren, eliminieren; (*ugs.*): aussteigen, das Handtuch werfen, den Kram hinschmeißen, die Flinte ins Korn werfen; (*salopp*): ausradieren; (*emotional verstärkend*): für null und nichtig erklären; (*Bankw., Kaufmannsspr.*): stornieren; (*Wirtsch.*): liquidieren.

4. auflösen, verteilen, zerfallen/zergehen lassen.
5. besorgen, kaufen, [käuflich] erwerben, ziehen.

lösen, sich

1. abblättern, abbröckeln, abfallen, abgehen, sich ablösen, abplatzen, sich abschälen, [sich] abschuppen, absplittern, abspringen, bröckeln, lockern/lose werden, sich lockern, sich loslösen; (*ugs.*): aus dem Leim gehen, losgehen.
2. sich abkehren, sich abwenden, sich auf eigene Füße stellen, autonom werden, sich befreien, brechen mit, sich emanzipieren, sich frei machen von, sich loslösen, sich lossagen, sich trennen, sich unabhängig machen, verlassen, weggehen, sich zurückziehen; (*geh.*): Abstand nehmen, den Rücken kehren/wenden, sich entledigen, sich fortbegeben, scheiden, sich wegbegeben; (*ugs.*): sich freischwimmen, loskommen, sich losmachen, sich verabschieden, wegkommen; (*ugs., oft scherzh.*): flügge werden; (*emotional*): sich abnabeln.
3. sich entkrampfen, sich entspannen, sich locker machen, sich lockern, lose werden.
4. sich aufklären, sich auflösen, sich ergeben, sich erledigen, sich finden, sich klären, klar werden, sich regeln; (*geh.*): sich entwirren.
5. sich auflösen, [in seine Bestandteile] zerfallen, sich verteilen, zerbröckeln, zerbröseln, zerfallen, zergehen, zerrinnen, sich zersetzen, sich zerteilen.
6. explodieren, losgehen; (*ugs.*): hochgehen.

losfahren

1. abfahren, abreisen, aufbrechen, fortfahren, sich in Bewegung setzen, starten, wegfahren, zu fahren beginnen; (*ugs.*): abrausen, abdüsen, abrauschen, abschwirren, abziehen, sich auf die Socken machen, sich fortmachen; (*salopp*): abzischnen, losschieben.
2. ärgerlich werden, aufbrausen, auffahren, sich aufregen, aus der Fassung geraten, außer sich geraten, böse werden, die Beherrschung/Fassung verlieren, sich erregen, hochfahren, in Harnisch/

Wut/Zorn geraten, platzen, sich vergessen, wild/wütend/zornig werden; (*geh.*): schäumen; (*bildungsspr.*): sich echauffieren; (*ugs.*): an die Decke/in die Luft gehen, aus der Haut fahren, ausflippen, ausrasten, hochgehen, in Rage geraten, loslegen, Zustände bekommen/kriegen; (*südd., österr.*): aufdrehen.

losgehen

1. aufbrechen, sich auf den Weg machen, sich aufmachen, ausziehen, davongehen, sich entfernen, [fort]gehen, sich in Bewegung setzen, sich in Marsch setzen, losmarschieren, losziehen, weggehen; (*geh.*): sich fortbegeben, sich wegbegeben; (*ugs.*): abdüsen, abrauschen, abschwirren, abziehen, sich auf die Socken machen, sich fortmachen; (*salopp*): abzischnen, losschieben; (*veraltet, geh.*): von dannen gehen/ziehen, von hinnen gehen/ziehen.
2. anfallen, angreifen, anspringen, attackieren, bestürmen, herfallen, sich stürzen auf, überfallen, sich werfen auf; (*ugs.*): sich hermachen, zu Leibe rücken; (*bes. Militär*): losschlagen; (*Sport*): einen Angriff starten, einsteigen; (*Sport, bes. Militär*): stürmen.
3. anfangen, anlaufen, ansetzen, ausbrechen, beginnen, einsetzen, sich einstellen, in Gang kommen, starten; (*geh.*): anbrechen, anheben, sich erheben, hereinbrechen, seinen Anfang nehmen; (*ugs.*): angehen, sich anlassen, in Schwung kommen, ins Rollen kommen, losbrechen, loslegen.
4. †lösen, sich (1).
5. †lösen, sich (6).

loskommen

1. sich befreien, davonkommen, sich entfernen, entkommen, fortkommen, freikommen, weggehen; (*geh., scherzh.*): entschwinden; (*ugs.*): abdampfen, abdüsen, abrauschen, abschwirren, abziehen, sich aus dem Staub machen, sich loseisen, rauskommen, sich verdrücken, verduften, wegkommen, sich zurückziehen; (*auch ugs.*): verschwinden; (*salopp*): abzischnen, losschieben.
2. abkommen, ablassen, abschütteln, aufgeben, sich befreien, besiegen, bezwingen, einer Sache Herr werden, sich emanzipieren, freikommen, sich frei machen, sich lösen, sich lossagen, loswerden, sich trennen, überwinden; (*ugs.*): aufstecken, loskriegen, sich vom Hals schaffen; (*salopp*): abhängen; (*bayr., österr.*): abbeuteln.

loslassen

auf freien Fuß setzen, die Freiheit schenken, entlassen, fahren lassen, fortlassen, freigeben, freilassen, herausgeben, hinauslassen, losgeben, nicht mehr festhalten, [weg]gehen lassen; (*schweiz.*): springen lassen; (*ugs.*): herauslassen, laufen lassen; (*südd., österr.*): auslassen.

loslegen

a) frank und frei seine Meinung sagen, kein Blatt vor den Mund nehmen, nicht hinter dem Berg halten, offen seine Meinung sagen, wie ein Wasserfall reden; (*ugs.*): auspacken, die Katze aus dem Sack lassen, ein Donnerwetter loslassen, seinem

Herzen Luft machen; (*ugs. scherzh.*): aus dem Nähkästchen/Nähkörbchen plaudern. **b)** anfangen, anpacken, ans Werk gehen, beginnen, daran gehen, den Anfang machen, den ersten Schritt tun, die Initiative ergreifen, eröffnen, in Angriff nehmen, in die Wege leiten, sich machen an, starten; (*ugs.*): sich daranmachen, sich daransetzen, sich hermachen, ins Rollen bringen, losgehen; (*landsch., bes. nordd.*): begehen.

löslich

[auf]lösbar, zerlegbar; (*Chemie*): [dis]solubel, lös- vabel.

loslösen † lösen, sich (1).

loslösen, sich † lösen, sich (2).

losmachen † lösen (1).

losreißen

abbrechen, ablösen, abreißen, abrupfen, abtrennen, herausreißen, herunterreißen, [los]lösen, [los]trennen, wegfetzen, wegreißen; (*ugs.*): abmachen; (*Fachspr.*): abszindieren.

losreißen, sich

entfliehen, fortgehen, fortstreben, sich lösen, sich trennen, verlassen, sich voneinander fortbewegen, weggehen; (*geh.*): den Rücken kehren/wenden, sich fortbegeben, scheiden, sich wegbegeben; (*ugs.*): sich fortmachen, sich fortpacken, sich losmachen.

losragen, sich

abgehen, sich abkehren, ablassen, abrücken, abschwören, absehen, sich abwenden, aufgeben, brechen, den Kontakt abbrechen/beenden/einstellen, den Rücken kehren/wenden, die Brücken hinter sich abbrechen, einstellen, fallen lassen, sich fernhalten, hinter sich lassen, sich [los]lösen, mit jmdm./etw. nichts mehr zu tun haben wollen, sich trennen, sich zurückziehen; (*geh.*): Abstand nehmen, entsagen, sich entziehen; (*bildungsspr.*): sich distanzieren; (*ugs.*): sich abschminken, an den Nagel hängen, aufstecken, hinwerfen, sich verabschieden.

losschlagen

1. einen/eins/ein paar überziehen, einen Schlag versetzen, Prügel austeilen/verabreichen, prügeln, schlagen, verprügeln; (*ugs.*): eindreschen, eins/eine verpassen, eins/eine versetzen, es jmdm. geben, verdreschen, verhaue, verknopfen, versohlen, vertrimmen; (*salopp*): dreschen.

2. anfallen, angehen, angreifen, anstürmen, attackieren, bestürmen, das Feuer/die Feindseligkeiten eröffnen, den Kampf beginnen, eine Offensive einleiten/starten, herfallen, offensiv werden, sich stürzen, überfallen, sich werfen, zum Angriff/zur Offensive übergehen; (*ugs.*): sich hermachen; (*bes. Militär*): stürmen.

3. † loswerden (2).

losprechen

a) befreien, entbinden, frei machen, freisprechen, freistellen, suspendieren; (*geh.*): entheben, entledigen; (*bildungsspr.*): dispensieren. **b)** Absolution erteilen, freisprechen, verzeihen; (*geh.*): ledig sprechen von, vergeben; (*kath. Kirche*): absolvieren; (*Rechtsspr., bildungsspr.*): exkulpieren.

lossteuern

anfahren, anlaufen, ansteuern, hinsteuern, Kurs/Richtung nehmen, zugehen, zuhalten, zusteuern; (*Schiffahrt, Flugw.*): anpeilen; (*Seemannsspr.*): halten, loshalten.

Losung

a) Devise, Grundprinzip, Grundsatz, Leitsatz, Leitspruch, Leitwort, Motto, Parole, Richtschnur, Schlagwort, Slogan, Wahlspruch; (*bildungsspr.*): Maxime. **b)** Erkennungszeichen, Kennwort, Parole; (*auch EDV*): Passwort.

Lösung

1. **a)** Abwicklung, Aufklärung, Auflösung, Bewältigung, Durchführung, Erfüllung, Erledigung, Klärung; (*Papierdt.*): Bewerkstellung. **b)** Antwort, Aufklärung, Auflösung, Ausweg, Ergebnis, Erklärung, Patentrezept, Schlüssel, Trick; (*bildungsspr.*): Deus ex Machina; (*ugs.*): Dreh, Ei des Kolumbus, Masche.

2. Befreiung, Entlastung, Entschärfung, Entspannung, Erleichterung, Lockerung.

3. Abkehr, Absage, Annullierung, Aufgabe, Aufhebung, Auflösung, Auseinandergehen, Außerkraftsetzung, Ausstieg, Beendigung, Beendung, Beseitigung, Bruch, Einstellung, Entzweigung, Kündigung, Loslösung, Lossagung, Rückzug, Spaltung, Streichung, Trennung; (*bildungsspr.*): Distanzierung, Eliminierung, innere Emigration; (*ugs.*): Absprung; (*bes. Rel. u. Politik*): Abfall; (*Bankw., Kaufmannsspr.*): Stornierung.

4. Essen, Flüssigkeit, Tinktur; (*Fachspr.*): Destillat; (*Chemie*): Lauge; (*bes. Chemie*): Konzentrat.

loswerden

1. **a)** abschütteln, sich befreien/frei machen von, sich lösen, sich trennen, überwinden; (*ugs.*): loskriegen, sich vom Hals schaffen; (*salopp*): abhängen; (*bayr., österr.*): abbeuteln. **b)** sich anvertrauen, sich aussprechen, sich erleichtern, ins Vertrauen ziehen, mit der Sprache herausrücken, sich mitteilen, sich öffnen, sein Herz ausschütten/erleichtern, verlaubbaren, verlauten lassen, sich von der Seele reden; (*österr. ugs.*): sich ausratschen; (*salopp*): sich ausquatschen; (*landsch.*): sich ausreden.

2. absetzen, abstoßen, umsetzen, verkaufen, zu Geld machen; (*ugs.*): an den Mann bringen, an die Frau bringen, loskriegen, losschlagen, verhöckern, verknopfen, verkümmeln, verramschen, verscherbeln, verschuern, versilbern, verticken; (*abwertend*): verschachern; (*österr. u. Kaufmannsspr.*): abverkaufen; (*Papierdt.*): zum Verkauf bringen; (*bes. Rechtsspr.*): veräußern.

3. abgeben, abgenommen bekommen, sich bringen um, einbüßen, kommen um, Nachteile/Verluste hinnehmen, Schaden erleiden, verlieren, sich verscheren, verwirken, zusetzen; (*schweiz.*): verunsichern; (*ugs.*): draufzahlen, Federn/Haare lassen, in den Kamin/Schornstein schreiben; (*Amtsspr.*): verlustig gehen.

losziehen

1. aufbrechen, sich auf den Weg machen, sich aufmachen, ausziehen, davongehen, davonziehen,

L

losz

[fort]gehen, sich in Bewegung/in Marsch setzen, losgehen, losmarschieren, verlassen, weggehen; (*ugs.*): abrauschen, abschwirren, sich auf die Socken machen, sich fortmachen.

2. abfällig reden, schlechtmachen, schlecht reden über; (*ugs.*): herziehen, ratschen; (*derb*): sich das Maul zerreißen; (*abwertend*): gehässig reden, lästern; (*ugs. abwertend*): hecheln, klatschen, tratschen; (*salopp abwertend*): quatschen.

Lot

Blei; (*Angeln*): Grundblei; (*Bauw.*): Senkblei.

löten

anlöten, auflöten, einlöten, hartlöten, verbinden, verschweißen, zulöten, zusammenschweißen; (*Technik*): verlöten.

Lotion

Balsam, Creme, Gel, Milch, Salbe; (*ugs.*): Schmiere; (*Chemie*): Emulsion, Fluid.

lotrecht

aufgerichtet, aufrecht, gerade, gestreckt, kerzen-gerade, nicht schief, senkrecht, vertikal; (*Fachspr.*): perpendicular.

lotsen

begleiten, den Weg zeigen, dirigieren, einweisen, führen, herausführen, hinführen, leiten, lenken, mitnehmen, schleusen, steuern, vorangehen; (*geh.*): das Geleit geben, geleiten; (*meist geh.*): den Weg/die Richtung weisen; (*ugs.*): ins Schlepptau nehmen; (*bes. Militär*): eskortieren; (*Seemanns-spr.*): bugsieren; (*Verkehrsw.*): einwinken.

Lotterie

Auslosung, Auspielung, Glücksspiel, Glückstopf, Hasardspiel, Lotteriespiel, Tombola, Verlosung; (*österr.*): Glückshafen.

Lover, Loverin

Boyfriend, Freund, Geliebter, Geliebte, Herz[blatt], Lebensgefährte, Liebhaber, Liebling, Partner; (*geh.*): Erwählter; (*salopp*): Macker; (*verhüll.*): ständiger Begleiter; (*ugs. verhüll.*): Bekannter; (*ugs., oft scherzh.*): Lebensabschnittspartner; (*scherzh.*): Auserwählter; (*veraltend*): Schatz; (*scherzh., sonst veraltend*): Gespiele; (*veraltet*): Favorit, Liebster; (*scherzh., sonst veraltet*): Kavalier.

Löwe

(*dichter.*): König der Tiere, Leu, Wüstenkönig.

Löwenmäulchen

Löwenmaul; (*österr. ugs.*): Froschgoscherl.

Löwenzahn

Butterblume, Hundslattich, Kettenblume; (*volkstüml.*): Hundblume, Kuhlblume, Ringelblume; (*Kinderspr.*): Pustelblume; (*landsch.*): Eierpusch.

loyal

anständig, aufrecht, aufrichtig, ehrenhaft, ehrlich, fair, geradlinig, geradsinnig, glaubwürdig, grundanständig, grundehrlich, gut, hochanständig, integer, ordentlich, redlich, sauber, seriös, solide, treu, unbescholten, vertrauenswürdig, zuverlässig; (*schweiz.*): recht; (*geh.*): ehrbar, ehrenwert, getreu, getreulich, honett, lauter; (*ugs.*): fein; (*schweiz., sonst ugs.*): senkrecht; (*veraltend*): brav, honorig, rechtschaffen, wacker.

Loyalität

Anstand, Aufrichtigkeit, Ehrlichkeit, Fairness, Geradheit, Geradlinigkeit, Integrität, Lauterkeit, Rechtschaffenheit, Redlichkeit, Unbescholtenheit, Unbestechlichkeit, Vertrauenswürdigkeit, Wahrfähigkeit, Zuverlässigkeit.

Lücke

a) Leck, Loch, offene Stelle, Öffnung, Ritz, Schlitz, Spalt, Zwischenraum; (*landsch.*): Klinse; (*veraltend*): Bresche; (*Anat., Med.*): Foramen. **b)** Ausfall, Auslassung, Defizit, Mangel, Minus; (*veraltet*): Ommissa.

Lückenbüßer

Behelf, Ersatz, Notbehelf, Notlösung, Reserve, Übergangslösung, Verlegenheitslösung; (*bildungsspr.*): Interim, Provisorium.

Lückenbüßer, Lückenbüßerin

Ersatzmann, Ersatzfrau, Figurant, Figurantin, Lückenfüller, Lückenfüllerin, Reservemann, Reservefrau; (*ugs. abwertend*): Notnagel; (*bildungsspr. veraltend*): Substitut.

lückenhaft

bruchstückhaft, bruchstückweise, fragmentarisch, halb, trümmerhaft, unvollkommen, unvollständig; (*bildungsspr.*): defektiv, inkomplett, rudimentär, torsohaft; (*bes. Med., Biol.*): fragmentär.

lückenlos

erschöpfend, gesamt, komplett, umfassend, vollkommen, vollständig; (*bildungsspr.*): exhaustiv, holotisch.

Luder

1. (*abwertend*): Hexe, Kanaille, Teufelin; (*ugs. abwertend*): Biest; (*ugs. abwertend, oft als Schimpfwort*): Aas; (*derb abwertend*): Miststück; (*landsch., meist abwertend*): (das) Mensch. **2.** Köder, Lockmittel.

Luft

1. Atemluft; (*geh.*): Hauch; (*bildungsspr.*): Spiritus; (*dichter.*): Odem; (*salopp*): Puste. **2.** [Erd]atmosphäre, Himmel, Himmelsraum, Lufthülle, Luftschicht; (*geh.*): Äther, Firmament; (*dichter.*): Himmelsdom, [Himmels]feste, Himmelszelt.

3. Brise, [leichter] Wind, Lüftchen, Luftstrom, Luftströmung, Luftzug; (*geh.*): Hauch.

4. a) Auslauf, Bewegungsfreiheit, Bewegungsraum, Ellbogenfreiheit, Flucht, Spiel, Spielraum. **b)** Ellbogenfreiheit, Entscheidungsspielraum, Ermessensspielraum, Freiheit, Handlungsspielraum, Spielraum.

luftdicht

fest schließend, hermetisch, undurchlässig, waserdicht.

luftdurchlässig

atmungsfreundlich, dünn, fein, leicht, luftig, porös, zart; (*Werbespr.*): atmungsaktiv.

lüften

1. auslüften, belüften, die Fenster aufreißen/öffnen, durchlüften, Durchzug machen, entlüften, frische Luft hereinlassen/zuführen, stoßlüften, ventilieren.

2. abheben, [an]heben, hochheben, hochziehen, in

die Höhe heben, lüpfen; (*geh.*): emporheben; (*südd., österr., schweiz.*): lüpfen.

Luftfahrt

Fliegerei, Flugverkehr, Flugwesen, Luftverkehr; (*veraltet*): Aeronautik; (*schweiz., sonst veraltet*): Aviatick.

luftig

a) dünn, fein, fluffig, leicht, luftdurchlässig, sommerlich, zart. **b)** dem Wind ausgesetzt, frisch, kühl, windig, zugig.

Luftikus

(*ugs. abwertend*): Windhund; (*ugs. scherzh.*): Leichtfuß, lockerer Zeisig; (*salopp, oft scherzh.*): lockerer Vogel; (*bayr., österr. ugs.*): Hallodri; (*ostmd.*): Schlenkerich; (*veraltend abwertend*): Windbeutel; (*veraltend scherzh.*): Bruder Lustig/Leichtfuß/Liederlich; (*veraltet*): Holdrio.

Luftpirat, Luftpiratin

Flugzeugenführer, Flugzeugenführerin, Hijacker, Hijackerin, Skyjacker, Skyjackerin.

Luftschiiff

Zeppelin; (*veraltet*): Flugschiiff.

Luftschloss

Fantasie[gebilde], Fantasievorstellung, Illusion, Kartenhaus, Traum[bild], Traumgebilde, Utopie, Vision, Wunschtraum; (*bildungsspr.*): Fiktion, Imagination, Schimäre; (*abwertend*): Hirgespinnst; (*ugs. abwertend*): Spinnerei.

Lüftung

1. Belüftung, [Frisch]luftzufuhr, Lüfterneuerung, Ventilation, Ventilierung.
2. Lüftungsanlage, Ventilation.

Luftwaffe

(*schweiz.*): Flugwaffe; (*Militär*): Luftstreitkräfte.

Luftzug

Brise, Durchzug, [leichter] Wind, Luft, Lüftchen, Lufthauch, Luftstrom, Luftströmung, Zug, Zugluft, Zugwind; (*geh.*): Hauch.

Lüge

Ammenmärchen, Lügengeschichte, Lügenmärchen, Unwahrheit; (*geh.*): Lügengespinnt; (*geh., oft iron. od. scherzh.*): Mär; (*ugs.*): Flunkerei, Geflunkerei; (*ugs. abwertend*): Schwindel.

lügen

die Unwahrheit sagen, Lügen aufstischen, nicht bei der Wahrheit bleiben; (*ugs.*): einen Bären aufbinden, flunkern, schwindeln; (*fam.*): kohlern; (*landsch.*): sohlen; (*veraltend*): falsches Zeugnis ablegen.

Lügner, Lügnerin

(*geh.*): falsche Zunge; (*ugs.*): Flunkerer, Flunkerin; (*abwertend*): Schwindler, Schwindlerin; (*ugs., oft als Schimpfwort*): Lügenpeter; (*ugs. abwertend*): Schwindelmeier; (*ugs. abwertend, oft als Schimpfwort*): Lügenbold, Lügenmaul; (*landsch. abwertend, oft als Schimpfwort*): Lügenbeutel.

lukrativ

einbringlich, einträglich, gewinnbringend, günstig, gut/hoch dotiert, lohnend, profitabel, rentabel, rentierlich, vorteilhaft; (*ugs.*): fett; (*landsch. abwertend, sonst veraltend*): profitlich; (*oft abwertend*): Profit bringend.

Lümmel

Bengel; (*geh.*): Frechling; (*ugs.*): [Galgen]strick; (*fam.*): Racker; (*scherzh.*): Halunke, Schlingel; (*salopp scherzh.*): Rotznase; (*fam. scherzh.*): Strolch; (*fam., meist scherzh.*): Frechdachs; (*abwertend*): Flegel; (*ugs. abwertend*): Früchtchen, Lausebengel, Lausejunge; (*salopp abwertend*): Lauselümmel; (*landsch. fam.*): Lauser.

lummeln, sich

sich reckeln, sich wohlig/behaglich [aus]strecken; (*ugs. abwertend*): sich [hin]fläzen, sich [hin]flegeln, sich hinlummeln; (*österr. ugs.*): knotzen.

Lump

(*abwertend*): Halunke, Kojote, mieser Typ, Schofel, Schuft, Schurke, Strolch; (*ugs. abwertend*): Gauner; (*salopp abwertend*): Hund; (*schweiz. ugs. abwertend*): Fink; (*südd. u. österr., meist scherzh.*): Bazi; (*derb abwertend*): Dreckskerl, Mistkerl, Miststück, Sauhund, Saukerl; (*ugs. abwertend, oft als Schimpfwort*): Aas; (*derb emotional abwertend, oft als Schimpfwort*): Schweinehund; (*scherzh. veraltet*): Lumpazi, Lumpazius; (*veraltend abwertend*): [Spitz]bube; (*veraltet abwertend*): Strauchdieb.

lumpen

sich nicht lumpen lassen

nicht geizig sein, nicht sparen; (*ugs.*): in die Volen gehen, klotzen, nicht kleckern; (*ugs. abwertend*): nicht knausern.

Lumpen

a) Fetzen, Lappen, Stofffetzen; (*nordd.*): Kodder, Plagge; (*landsch. ugs., sonst veraltet*): Hudel.
b) Putzlappen, Putztuch, Scheuerlappen, Scheuertuch, Schmutzlappen; (*österr.*): Ausreibfetzen, Ausreibtuch; (*nordd.*): Aufnehmer, Kodder; (*südd.*): Putzlumpen; (*ostmd.*): [Scheuer]hader.

lumpig

bescheiden, gering[fügig], lächerlich, minimal, nicht der Rede wert, nicht nennenswert, wenig; (*schweiz., sonst veraltet*): minim; (*abwertend*): armselig, dürftig, jämmerlich, kümmerlich, läppisch, lausig, schäbig; (*oft abwertend*): kläglich; (*ugs. abwertend*): mickrig, popelig.

Lupe

Vergrößerungsglas.

lupfen ↑ lüften (2).

Lurch

Molch, Olm, Salamander; (*Zool.*): Amphibie.

Lust

1. **a)** Bedürfnis, Begierde, Drang, Gier, Leidenenschaft, Neigung, Passion, Sehnsucht, Wunsch; (*österr.*): Animo; (*geh.*): Begeh, Begehren, Begier, Gelüste, Hunger, Sehnen, Verlangen; (*bes. südd., österr.*): Gusto; (*dichter.*): Durst; (*landsch., bes. nordd.*): Gieper, Jieper; (*bes. Jugendspr.*): Bock.
b) Begeisterung, Freude, Genuss, Glücksgefühl, Hochgenuss, Seligkeit, Spaß, Vergnügen, Wohlfühl; (*geh.*): Entzücken, Entzückung, Frohmot, Glückseligkeit, Labsal, Wonne; (*bildungsspr.*): Enthusiasmus; (*landsch., sonst veraltend*): Pläsier.

2. Begierde, Gier, Leidenschaft, Sinnlichkeit, Trieb[haftigkeit]; (*geh.*): Begehren, Begehrlichkeit, Begier, Fleischeslust, Gelüste, Hunger, Lüsternheit, [sexuelles] Verlangen, Wollust; (*oft abwertend*): Geilheit; (*veraltet*): Kupidō; (*bildungsspr., Psychol.*): Libido; (*Philos., Theol.*): Konkupiszenz.

Lüster

Krone, [Kron]leuchter; (*österreich.*): Luster.

lustern

1. begierig, erpicht, gierig, versessen; (*geh.*): begierlich, durstig; (*fam.*): nimmersatt; (*landsch., bes. nordd.*): giepriß.

2. brünstig, erregt, sinnlich, triebhaft; (*geh.*): faunisch, hungrig, wollüstig; (*ugs.*): scharf, spitz, wild; (*salopp*): heiß; (*vulg.*): fickerig; (*oft abwertend*): geil; (*geh. od. landsch.*): gelüstig.

lustig

1. a) froh, fröhlich, heiter, munter, vergnügt; (*geh.*): frohgemut, wohlgenut; (*ugs.*): fidel, juxig; (*ugs. emotional*): quetschfidel; (*österreich. ugs.*): duliäh; (*schweiz. ugs.*): glatt; (*nordd. ugs. veraltend*): kandidel. **b)** amüsant, belustigend, drollig, erheitend, humorig, humoristisch, humorvoll, komisch, scherzhaft, spaßhaft, spaßig, unterhaltend, unterhaltsam, vergnüglich, vergnügt, witzig, zum Kichern/Lachen; (*ugs.*): ulkig, zum Knallen/Piepen/Schreien; (*verstärkend*): urkomisch; (*ugs. emotional*): zum Totlachen; (*bayr., österr. ugs.*): gspäßig; (*veraltend*): schnurrig.

2. frischweg, geradewegs, locker, munter, unbekümmert, unbeschwert, ungeniert; (*ugs.*): fröhlich.

lustlos

energielos, flügelahm, interesselos, lasch, temperamentlos, träge, uninteressiert, unlustig; (*bildungsspr.*): desinteressiert; (*ugs. abwertend*): lahm.

Lustlosigkeit

Energielosigkeit, Interesselosigkeit, lustlose Stimmung, Temperamentlosigkeit, Trägheit, Unlust, Unlustempfinden, Unlustgefühl; (*bildungsspr.*): Desinteresse.

Lustspiel

Burleske, Komödie, Posse; (*ugs. abwertend*): Klammotte; (*veraltet*): Possenspiel; (*Literaturwiss.*): Farce, Schwanke.

lustvoll

begierig, behaglich, genüsslich, lustbetont, schweigerisch, sinnenhaft, sinnlich, voller Behagen, voller Genuss; (*geh.*): begierlich, sinnensfreudig, sinnensfroh, wollüstig; (*dichter.*): wonnevoll.

lutschen

a) aufutschen, zergehen lassen; (*landsch., bes. schwäb.*): schlotzen. **b)** belutschen, saugen; (*ugs.*): nuckeln; (*bayr., österr. ugs.*): zuzeln; (*landsch.*): nutschen, schnullen; (*landsch., bes. ostmd.*): zullen.

luxuriös

alle Annehmlichkeiten bietend, aufwendig, de luxe, glanzvoll, mondän, pompös, prächtig, prachtvoll, prunkvoll, üppig, verschwenderisch; (*bildungsspr.*): opulent; (*ugs.*): feudal, mit allen Schikanen, protzig; (*öfter spött.*): nobel; (*österreich. salopp*): bamstig.

Luxus

Komfort, Pomp, Pracht[entfaltung], Prunk, Reichtum, Überfluss, Überfülle, Überreichtum, Üppigkeit, verschwenderische Fülle; (*geh.*): Gepränge; (*bildungsspr.*): Opulenz.

Luzifer

Antichrist, Beelzebub, Fliegengott, Höllenfürst, [Meister] Urian, Teufel, Widerchrist; (*bildungsspr.*): Diabolos, Mephisto[phelus], Satanas; (*dichter.*): Böser, Fürst der Finsternis; (*verhüll.*): Erbfeind, Gehörnter, Gottseibeius, Leibhaftiger; (*landsch.*): Deubel; (*landsch. ugs.*): Deiweil; (*landsch. verhüll.*): Vitzliputzli; (*veraltet*): der Arge/Schwarze, [Meister] Hämmerlein, Voland; (*bibl.*): Fürst dieser Welt, Satan; (*christl. Rel.*): Versucher; (*Volkskunde*): Nobiswirt.

lynchen

Lynchjustiz üben, Lynchmord begehen/verüben, ohne Gerichtsverhandlung/Urteilsspruch töten.

Lyrik

Dichtung, [lyrische] Dichtkunst; (*bildungsspr.*): Poesie.

Lyriker, Lyrikerin

Dichter, Dichterin; (*bildungsspr. veraltend, sonst scherzh.*): Poet, Poetin.

lyrisch

1. dichterisch; (*bildungsspr.*): poetisch.

2. gefühlig, gefühlsbetont, gefühlselig, romantisch, stimmungsvoll; (*geh.*): beseelt, gefühlerfüllt, seelenvoll; (*bildungsspr.*): poetisch; (*abwertend*): schmalzig; (*oft abwertend*): rührselig, sentimental, tränenselig; (*leicht abwertend*): gefühlvoll; (*veraltet*): sentimentalisch.

M m

Machart

Art, Ausführung, Form, Gestalt, Gestaltungsform, Herstellungsverfahren, Schnitt[form], Verarbeitung, Zugschnitt; (*veraltend*): Fassung.

machbar

ausführbar, bewältigbar, durchführbar, möglich, praktikabel, realisierbar, zu machen; (*ugs.*): machbar.

Mache

(*abwertend*): Gehabe; (*ugs. abwertend*): Getue.

machen

1. a) anfertigen, erzeugen, fertigen, herstellen, schaffen, verfertigen; (*veraltend*): fabrizieren; (*bes. Wirtsch.*): produzieren. **b)** anrichten, bereiten, fertig machen, herrichten, vorbereiten, zubereiten; (*landsch., Fachspr.*): zurichten. **c)** auslö-

sen, bewirken, erwecken, erzeugen, heraufbeschwören, hervorrufen, nach sich ziehen, veranlassen, verursachen, zur Folge haben; (*geh.*): entfachen, zeitigen. **d**) ausführen, bewältigen, durchführen, erledigen, fertig werden, meistern, schaffen, tun, verrichten; (*schweiz.*): bodigen; (*ugs.*): auf die Reihe bringen/kriegen, deichseln, hinbekommen, hinkriegen, in den Griff kriegen, managen, packen, schmeißen; (*salopp*): schaukeln; (*landsch.*): zwingen; (*bes. Papierdt.*): bewerkstelligen.

2. erlangen, erreichen, erwirtschaften, erzielen, verdienen.

3. sich befassen, sich beschäftigen, beschäftigt sein, sich betätigen, treiben, tun, unternehmen, sich widmen, zu tun haben; (*ugs.*): zugange sein; (*meist abwertend*): sich abgeben.

4. ein Geschäft betreiben, handeln, Handel treiben, tätig sein, verkaufen, vertreiben.

5. a) ausmachen, sich belaufen, betragen, sich beziffern, einen Preis haben, kosten. **b)** ergeben, sein, zum Ergebnis haben.

machen, sich

sich bessern, besser werden, gedeihen, sich gut entwickeln, sich positiv entwickeln; (*ugs.*): sich herausmachen, sich mausern.

Machenschaften

Intrigen[spiel], Winkelzüge; (*geh.*): Machinationen; (*veralte*): Kabale; (*geh. veraltend*): Ränke[spiel].

Macho

Sexist; (*ugs.*): Chauvi; (*abwertend*): Chauvinist, Pa-scha.

Macht

1. Ansehen, Autorität, Einfluss, Geltung, Gewicht, Machtstellung, Stärke; (*geh.*): Vermögen; (*Bildungsspr.*): Prestige; (*bes. Politik*): Machtposition.

2. Befehlsgewalt, Führung, Gewalt, Herrschaftsgewalt, Regierungsgewalt, Regiment, Staatsgewalt, Staatsmacht.

mächtig

1. allmächtig, einflussreich, gewaltig, maßgebend, tonangebend, wichtig, wirkungsreich; (*geh.*): allgewaltig; (*Bildungsspr.*): [omni]potent; (*geh. veraltet*): großmächtig.

2. gewaltig, gigantisch, imposant, kolossal, kräftig, kraftvoll, machtvoll, massig, riesenhaft, sehr groß, überdimensional, übergroß, von beachtlichem/ungeheurem Ausmaß, wuchtig; (*geh.*): kolossalisch; (*Bildungsspr.*): monumental, titanisch; (*oft emotional*): monströs, riesig.

3. a) außergewöhnlich [groß], außerordentlich, beträchtlich, enorm, erheblich, gehörig, gewaltig, immens, sehr groß/stark, ungeheuer, ungemein, unsagbar, unwahrscheinlich; (*ugs.*): höllisch, irrsinnig, ordentlich, unglaublich, wahnsinnig; (*oft emotional*): riesig; (*ugs. emotional*): kolossal, sagenhaft; (*ugs. emotional verstärkend*): mordsmäßig, riesengroß. **b)** ↑ sehr.

machtlos

ausgeliefert, einflusslos, entmachtet, hilflos, ohne

Einfluss/Macht, ohnmächtig, schutzlos, schwach, wehrlos.

Machtlosigkeit

Einflusslosigkeit, Hilfslosigkeit, Ohnmacht, Schutzlosigkeit, Schwäche, Wehrlosigkeit.

Machtprobe

Kräftemessen, Kraftprobe; (*bes. österr.*): Kräftevergleich; (*Bildungsspr.*): Showdown.

Machtstreben

Ehrgeiz, Geltungsdrang, Herrschaftsanspruch, Machtgier, Profilneurose, Strebsamkeit; (*Bildungsspr.*): Ambitionen; (*meist abwertend*): Machthunger; (*veralte*): Herrschbegierde.

machtvoll ↑ mächtig (2).

Machwerk

Erzeugnis, Fabrikat, Gebilde, Produkt, Werk.

Macke

1. Absonderlichkeit, Eigenart, Marotte, Schrulle, Spleen, Verrücktheit, wunderliche Angewohnheit; (*ugs.*): Mucke, Tick; (*ugs. abwertend*): Fimmel; (*berlin. salopp abwertend*): Flitz.

2. Beschädigung, Defekt, Fehler, Lädierung, Mangel, Schaden; (*geh.*): Makel.

Mädchen

(*ugs.*): Mädel; (*österr. ugs.*): Mädlerl; (*ugs. scherzh.*): Krabbe, Kröte; (*nordd.*): Deern, Dirn; (*nordd., oft abwertend*): Göre; (*bayr., österr. ugs.*): Dirndl; (*schweiz. mundartl.*): Meitli; (*ugs. veraltend, sonst landsch. abwertend*): Ische; (*veraltet*): Mägdlein.

Im modernen Sprachgebrauch sollte nur ein Kind weiblichen Geschlechts als Mädchen bezeichnet werden. Als veraltete Bezeichnung für junge Frauen oder Hausangestellte wird Mädchen zunehmend als diskriminierend empfunden.

M
Mafi

Mädchenname

früherer Familienname, Geburtsname.

Made

Engerling; (*Zool.*): Larve.

madig

voller Maden, von Maden angefressen/zerfressen, wurmig, wurmstichig.

madigmachen

a) abqualifizieren, herabsetzen, heruntersetzen, nichts Gutes lassen an; (*ugs.*): heruntermachen, niedermachen, schlechtmachen; (*ugs. abwertend*): miesmachen; (*südd., österr. ugs.*): ausrichten.

b) schwarzmalen, unken, verderben, vergällen, verleiden; (*ugs.*): vergraulen, vermiesen.

Madonna

1. Gottesgebäerin, Gottesmutter, Maria; (*geh.*): unbefleckte Jungfrau; (*kath. Kirche*): Gebenedeite, Heilige Jungfrau, Himmelskönigin, Jungfrau Maria, Mutter Gottes, Unsere Liebe Frau.

2. (*Kunstwiss.*): Mater dolorosa, Schmerzensmutter.

Mafia

a) Geheimbund, Geheimorganisation, Syndikat.

b) Gang, Gruppe; (*abwertend*): Clique, Klüngel; (*abwertend, scherzh.*): Bande; (*oft iron.*): Clan.

Magazin

1. Aufbewahrungsort, Depot, Lager, Lagerhalle, Lagerhaus, Lagerraum, Lagerstätte, Speicher, Vorratshaus, Vorratsraum, Warenlager; (*Schiffahrt*): Store.

2. Heft, Illustrierte, Revue, Zeitschrift; (*geh. veraltend*): Journal.

Magen

(*ugs.*): Bauch; (*landsch. scherzh.*): Pansen.

Magen**[schwer] im Magen liegen**

bedrücken, bekümmern, Kummer bereiten, Kummer machen, lasten, mit Kummer erfüllen, mit Sorge erfüllen, plagen, quälen, schwer ums Herz werden, Sorgen bereiten, traurig machen, zu schaffen machen, zusetzen; (*geh.*): auf der Seele liegen, peinigen.

mager

1. abgemagert, abgezehrt, dünn, dürr, eingefallen, hager, knochig, schwächig, spindeldürr, spitz; (*ugs.*): bloß/nur noch Haut und Knochen, ein Strich [in der Landschaft], ein wandelndes Gerippe, knochendürr, vom Fleisch gefallen; (*österreich. ugs.*): zaundürr; (*fam.*): klapprig; (*emotional übertrieben*): das reinste/nur noch ein Skelett; (*ugs. emotional*): klapperdürr; (*ugs. scherzh.*): eine [richtige] Bohnenstange, wie ein Hering; (*schweiz. emotional*): brandmager; (*bes. nordd.*): spack, spilerig; (*landsch.*): schroh; (*landsch. emotional*): rappeldürr.

2. fettarm, fettfrei, kalorienarm, kaum/kein Fett enthaltend, leicht, light.

3. a) ertragsarm, karg, nicht ertragreich, nicht fruchtbar, unergiebig, unfruchtbar. b) arm, ärmlich, bescheiden, dürrig, karg, kärglich, knapp, kümmerlich, nicht ausreichend, nicht üppig, spärlich; (*geh.*): schmal.

Magie

1. Hexenkunst, Hexerei, Schwarze Kunst, Teufelskunst, Zauber, Zauberei, Zauberkunst; (*bildungsspr. veraltend*): Nigromantie.

2. magische Wirkung, Zauber[kraft].

Magier, Magierin

a) Hexe, Hexenmeister, Hexer, Magiker, Magus, Schwarzkünstler, Schwarzkünstlerin, Zauberer, Zauberin; (*bildungsspr. veraltend*): Nigromant, Nigromantin. b) Illusionist, Illusionistin, Zauberkünstler, Zauberkünstlerin.

magisch

1. dämonisch, okkult, okkultistisch, spiritistisch, übernatürlich, übersinnlich.

2. geheimnisvoll, mystisch, rätselhaft, unerklärlich; (*geh.*): zauberisch.

Magistrat

Administration, Senat, Stadtverwaltung, Verwaltung, Verwaltungsbehörde.

Magnat, Magnatin

Großindustrieller, Großindustrielle, Großkapitalist, Großkapitalistin, Großunternehmer, Großun-

ternehmerin, Industriemagnat, Industriemagnatin, Wirtschaftsführer, Wirtschaftsführerin; (*bildungsspr.*): Tycoon; (*ugs.*): Industrieboss, Industriekapitän, Industriekapitänin, Wirtschaftsboss; (*emotional*): Wirtschaftskapitän, Wirtschaftskapitänin.

Magnet

Anziehungspunkt, Attraktion, Blickfang, Zugnummer, Zugpferd.

mähen

abmähen, abschneiden, sensen, sicheln; (*landsch.*): hauen.

Mahl

1. Essen, Gericht, Imbiss, Mahlzeit, Snack, Speise; (*derb abwertend*): Fraß, Fressen; (*scherzh., sonst veraltend*): Schmaus.

2. Festbankett, Galadiner; (*geh.*): Festmahl; (*scherzh.*): Festschmaus.

mahlen

1. mörsern, pulverisieren, schroten, zerkleinern, zermahlen, zerreiben, zerschroten, zerstampfen, zerstoßen; (*geh.*): malmen; (*Fachspr.*): granulieren.

2. ausmahlen, vermahlen, zu Mehl verarbeiten.

Mahlzeit † Mahl (1).**Mahnbrief**

Anmahnung, Mahnschreiben, Mahnung; (*ugs. scherzh.*): blauer Brief; (*veraltet*): Erinnerungsschreiben; (*Rechtsspr.*): Mahnbescheid.

mahnen

1. anhalten, antreiben, auffordern, aufrufen, beschwören, drängen, ermahnen, treiben, zureden; (*geh.*): ersuchen; (*bildungsspr.*): appellieren.

2. anmahnen, erinnern, gemahnen, in Erinnerung bringen/rufen, ins Gedächtnis zurückrufen.

Mahnung

1. Appell, Aufforderung, Aufruf, Erinnerung, Ermahnung; (*geh.*): Ersuchen; (*bildungsspr.*): Memo.

2. † Mahnbrief.

Mai

(*veraltet*): Weidemonat, Weidemonat, Wonnemonat, Wonnemond.

Mail

(*EDV*): E-Brief, E-Mail, E-Post, elektronische Post, elektronischer Brief.

Mais

(*österreich.*): Kukuruz, Türken; (*landsch.*): Welschkorn.

Majestät

Erhabenheit, Vornehmheit, Würde; (*geh.*): Hoheit; (*bildungsspr.*): Dignität, Gravität, Noblesse.

majestätisch

Achtung/Ehrfurcht gebietend, aristokratisch, erhaben, gemessen, königlich, vornehm, würdevoll, würdig; (*geh.*): adlig, hoheitsvoll, olympisch; (*bildungsspr.*): gravitatisch.

Majorität

der überwiegende Teil, die meisten, Gros, Großteil, Masse, mehr als die Hälfte, Mehrheit, Mehrzahl, Überzahl; (*bildungsspr.*): Pluralität.

makaber

entsetzenerregend, furchterregend, gespenster-

haft, gespenstig, gespenstisch, grauenhaft, grauenvoll, gräulich, gruselig, nicht geheuer, schauder-
erregend, schauerlich, schauervoll, schaurig,
spukhaft, unheimlich, zum Fürchten; (*geh.*):
schaudervoll.

Makel

1. dunkler Punkt, Schandmal, Unzierde; (*geh.*):
Schatten, übler Beigeschmack; (*bildungsspr.*):
Odium; (*emotional*): Schandfleck.

2. Defekt, Fehler, Macke, Mangel, Schaden,
Schönheitsfehler, Verunstaltung, Verunzierung;
(*geh.*): Tadel.

makellos

einwandfrei, fehlerfrei, fehlerlos, in Ordnung,
nicht zu beanstanden, ohne Fehler/Makel/Man-
gel, perfekt, untadelig, vollkommen; (*geh.*): ohne
Fehl [und Tadel]; (*bildungsspr.*): in optima forma;
(*emotional*): tadellos.

mäkeln

beanstanden, bemängeln, etwas auszusetzen ha-
ben, Kritik üben, kritisieren, monieren; (*ugs.*): he-
rumkritisieren, herummäkeln, herummeckern,
herumnörgeln, kein gutes Haar lassen, mosern,
motzen; (*österr. ugs.*): ausstallieren; (*salopp*):
herummotzen; (*abwertend*): [be]kritikeln, nörgeln;
(*ugs. abwertend*): herumkritikeln, meckern.

Make-up

1. Kosmetika, Schminke, Schönheitsmittel.
2. Aufmachung, Schönheitspflege, Verschöne-
rung.

Makler, Maklerin

Grundstücksmakler, Grundstücksmaklerin,
Häusermakler, Häusermaklerin, Immobilien-
händler, Immobilienhändlerin, Immobilienmak-
ler, Immobilienmaklerin, Mittelsmann, Mittels-
frau, Mittelsperson, Vermittler, Vermittlerin;
(*österr.*): Sensal; (*geh.*): Mittler, Mittlerin;
(*landsch.*): Mäkler, Mäklerin; (*Wirtsch. veraltend*):
Agent, Agentin.

Makrokosmos

All, [kosmischer] Raum, Universum, Weltall,
Weltraum; (*bildungsspr.*): Kosmos; (*dichter.*): Wel-
tenraum.

mal

1. malgenommen; (*Math.*): multipliziert.
2. eines Tages, einmal, früher oder später, in ab-
sehbarer Zeit, irgendwann, über kurz oder lang.

Mal

1. Feuermal, Leberfleck, Muttermal; (*meist geh.*):
Wundmal; (*kath. Kirche*): Stigma.
2. Denkmal, Ehrenmal, Gedenkstein, Mahnmal,
Monument; (*bildungsspr.*): Memorial; (*geh.*): Erin-
nerungsmal.

malen

1. **a)** zeichnen; (*ugs.*): pinseln; (*ugs. abwertend*):
klecksen, schmieren. **b)** abbilden, darstellen,
porträtieren, skizzieren, wiedergeben, zeich-
nen; (*bildungsspr.*): reproduzieren; (*scherzh.,*
sonst veraltet): konterfeien; (*Malerei*): aquarel-
lieren.
2. anstreichen, bemalen, mit Farbe versehen,
streichen, tünchen; (*ugs.*): anmalen, anpinseln.

Maler, Malerin

1. Kunstmaler, Kunstmalerin; (*scherzh.*): Farben-
kleckser, Farbenkleckserin.
2. Anstreicher, Anstreicherin; (*landsch.*): Tüncher,
Tüncherin, Weißbinder, Weißbinderin.

malerisch

beschaulich, friedlich, idyllisch, lauschig, mär-
chenhaft, paradiesisch, romantisch, verträumt;
(*geh.*): friedvoll; (*bildungsspr.*): arkadisch, buko-
lisch, pittoresk; (*dichter.*): elysisch; (*ugs.*): traum-
haft [schön]; (*emotional verstärkend*): wunder-
schön.

Malheur

Fehler, Fehlgriff, Missgeschick, Missgriff, Panne,
Ungeschicklichkeit, Unglück, Versehen; (*bil-
dungsspr.*): Fauxpas, Lapsus; (*ugs.*): Ausrutscher,
Schnitzer.

malnehmen

vervielfachen; (*Math.*): multiplizieren.

malträtieren

grausam sein, misshandeln, plagen, quälen, Qual-
en/Schmerzen bereiten, schinden, traktieren, zu-
setzen; (*geh.*): foltern, martern, Pein bereiten, pei-
nigen; (*ugs.*): piesacken, triezen, wehtun, zwie-
beln; (*abwertend*): drangsaliieren, terrorisieren;
(*österr., sonst veraltet*): sekkieren.

Mama

Mutter; (*salopp*): Alte; (*fam.*): Mami, Mutti; (*ugs.*
scherzh.): alte Dame.

Mammon

Geld; (*ugs.*): Asche, Bares, Eier, Heu, Moneten, Pe-
nunze, Pinkel[pinke]; (*salopp*): Bims, Flocken,
Flöhe, Kies, Knete, Kohle, Kröten, Mäuse, Moos,
Peseten, Piepen, Pulver, Schotter, Strom, Zaster;
(*salopp scherzh.*): Koks; (*landsch.*): Bimbos.

mampfen

essen, löffeln, schlemmen, [ver]schlingen; (*ugs.*):
füttern, verdrücken, verputzen, sich vollstopfen,
zulangen; (*österr. ugs.*): habern; (*salopp*): sich [den
Bauch/Wanst] vollschlagen, [ordentlich] rein-
hauen, sich vollfressen; (*fam.*): schnabulieren,
spachteln; (*derb*): fressen; (*scherzh.*): sich einver-
leiben; (*ugs. scherzh.*): vertilgen; (*scherzh., sonst*
veraltend): schmausen.

man

1. eine, eine Person, einer, [irgend]jemand; (*ugs.*):
[irgend]wer.
2. Allgemeinheit, die Leute/Menschen, Gesell-
schaft, Öffentlichkeit.

Management

1. Aufsicht, Direktion, Führerschaft, Führung,
Leitung, Lenkung, Oberaufsicht, Vorsitz; (*bil-
dungsspr.*): Regie.
2. Chefetage, Direktion, Direktorium, Führer-
schaft, Führungsgremium, Führungsmannschaft,
Führungsriege, Geschäftsleitung, Präsidium,
Spitze, Stab, Vorstand.

managen

1. abwickeln, bewältigen, durchführen, fertigbe-
kommen, fertigbringen, meistern, organisieren,
schaffen, verwirklichen, zustande/zuwege brin-
gen; (*ugs.*): auf die Reihe bringen/kriegen, deich-

seln, fertigkriegen, geregelt kriegen, hinbekommen, hinbringen, hinkriegen, packen, schmeißen, über die Bühne bringen; (*salopp*): schaukeln; (*bes. Papierdt.*): bewerkstelligen.

2. aufbauen, betreuen, den Weg/die Wege ebnen, fördern, in den Sattel heben/helfen, sponsern, unterstützen, vorwärtsbringen, weiterbringen; (*geh.*): sich verwenden; (*Bildungsspr.*): favorisieren, protegieren; (*ugs.*): groß herausbringen, machen; (*ugs. scherzh.*): unter seine Fittiche nehmen; (*geh. abwertend*): den Steigbügel halten; (*Jargon*): powern.

Manager, Managerin

1. Chef, Chefin, Direktor, Direktorin, Entscheidungsträger, Entscheidungsträgerin, [Geschäfts]führer, [Geschäfts]führerin, Kopf, Leiter, Leiterin, Macher, Macherin, Verantwortlicher, Verantwortliche, Vorgesetzter, Vorgesetzte; (*geh.*): Lenker, Lenkerin, [Ober]haupt; (*ugs.*): Boss.

2. Agent, Agentin, Betreuer, Betreuerin, Vermittler, Vermittlerin; (*veraltend*): Impresario.

manche

die einen und die anderen, diese und jene, eine Anzahl/Reihe, einige, ein paar, Einzelne, mehrere, nicht allzu viele, Verschiedene, wenige; (*Bildungsspr.*): Diverse; (*veraltend*): etliche.

mancherlei

allerlei, dies[es] und jenes, dies und das, eine Menge, einig..., manch, mehrer..., verschiedenelei, viel, vielerlei; (*geh.*): ein gerüttelt Maß; (*Bildungsspr.*): divers...; (*ugs.*): allerhand, alles Mögliche, mehrerlei; (*veraltend*): etliches.

manchmal

ab und an, ab und zu, dann und wann, das ein oder andere Mal, des Öfteren, gelegentlich, hier und da, hin und wieder, mitunter, öfter, sporadisch, stellenweise, streckenweise, vereinzelt, von Zeit zu Zeit, zeitweilig, zeitweise, zuzeiten; (*österreich.*): fallweise; (*Schweiz.*): etwa; (*geh.*): bisweilen, zuweilen; (*landsch.*): öfters; (*Wissensch.*): okkasionell.

Mandant, Mandantin

Auftraggeber, Auftraggeberin, Klient, Klientin, Kunde, Kundin.

Mandat

1. Auftrag, Befugnis, Bevollmächtigung, Ermächtigung, [Vertretungs]vollmacht; (*Bildungsspr.*): Autorisation; (*Amtsspr.*): Weisung.

2. Abgeordnetenamt, Abgeordnetensitz.

¹Mangel

1. Armut, Ausfall, Defizit, Knappheit, Minus, zu geringes Maß, Zuwenig.

2. Beschädigung, Defekt, Fehler, Lädierung, Lücke, Macke, Manko, Schaden, Schwäche; (*geh.*): Makel.

²Mangel

Bügelmaschine; (*südd., Schweiz.*): Mange; (*landsch., österr.*): Wäscherolle.

mangelhaft

fehlerhaft, gering, knapp, lückenhaft, mäßig, minderwertig, schlecht, spärlich, unbefriedigend, un-

genügend, unzureichend; (*österreich.*): unzukömmlich; (*Schweiz.*): halbbatzig; (*geh.*): schmal, unzulänglich; (*Bildungsspr.*): insuffizient; (*salopp*): beschissen; (*abwertend*): armselig, dürrig, erbärmlich, kümmerlich, lausig, schäbig; (*oft abwertend*): kläglich; (*ugs. abwertend*): lumpig, mies.

¹mangeln

a) fehlen, hapern, nicht ausreichend/genug haben, nicht in genügendem Ausmaß vorhanden sein, zu knapp sein; (*geh.*): ermangeln, gebrechen. **b)** abgehen, fehlen, nicht haben, vermissen lassen; (*geh.*): entbehren.

²mangeln

glätten; (*südd.*): mangeln; (*nordd., md.*): plätten.

Manie

Besessenheit, Drang, Hang, Leidenschaft, Neigung, Passion, Sucht, Trieb, Zwang.

Manier

a) Art [und Weise], Form, Methode, Verfahrensweise, Verhalten, Verhaltensweise, Vorgehensweise, Weise. **b)** Charakter, [Eigen]art, Fassung, Stil, Wesen; (*geh.*): Duktus, Gepräge, Wesenheit.

Manieren

Anstand, Art, Auftreten, Benehmen, Betragen, Erziehung, Gebaren, Kinderstube, Schliß, Sitten, Umgangsformen, Verhalten; (*ugs.*): Benimm.

manieriert

gekünstelt, gemacht, gequält, gesucht, gewollt, gewunden, gezwungen, künstlich, übertrieben, unecht, unnatürlich, zwanghaft; (*Bildungsspr.*): affektiert, artifizell, prezios, theatralisch; (*abwertend*): geschwollen, gespreizt, gestelzt, geziert, schwülstig; (*Bildungsspr. abwertend*): konstruiert; (*ugs. abwertend*): affig, geschraubt, hochgestochen.

manierlich

a) anständig, artig, brav, diszipliniert, einwandfrei, folgsam, fügsam, gefügig, gehorsam, gepflegt, gesittet, höflich, kultiviert, vornehm, zivilisiert; (*geh.*): schicklich, wohlgezogen; (*Bildungsspr.*): distinguert; (*ugs.*): zahm; (*veraltend*): galant, gefügig, sam, sittsam; (*veraltet*): botmäßig. **b)** annehmbar, befriedigend, hinreichend, passabel, zufriedenstellend; (*ugs.*): anständig, ordentlich.

manifest

auffallend, auffällig, augenfällig, deutlich, eindeutig, erkennbar, ersichtlich, erwiesen, fassbar, greifbar, handfest, ins Auge fallend/springend, kenntlich, markant, nicht zu übersehen, offenkundig, offensichtlich, sichtbar, unübersehbar, unverkennbar; (*geh.*): augenscheinlich; (*Bildungsspr.*): evident, flagrant.

Manifest

Ausrufung, Bekanntmachung, Bulletin, Deklaration, [Grundsatz]erklärung, Manifestation, Programm, Statement, Verkündung, Verlautbarung; (*Schweiz.*): Vernehmlassung; (*geh.*): Kundgabe, Verkündigung; (*Bildungsspr.*): Proklamation.

manifestieren

aufzeigen, ausdrücken, demonstrieren, erkennen lassen, zeigen, zum Ausdruck bringen; (*geh.*): be-

kunden, darstellen, dartun, kundtun, offenbaren; (*bildungsspr.*): artikulieren, dokumentieren.

manifestieren, sich

sich abzeichnen, sich ausbilden, sich ausdrücken, sich ausprägen, deutlich/erkennbar werden, sich entfalten, sich herausbilden, in Erscheinung treten, offenbar/sichtbar werden, sich zeigen, zum Ausdruck/Vorschein kommen, zutage treten; (*bildungsspr.*): sich fokussieren.

Maniküre

Handpflege, Nagelpflege.

Manipulation

1. Beeinflussung, Lenkung, Lobbying, Lobbyismus, Überredung, Verführung, Verhetzung; (*bildungsspr.*): Suggestion; (*abwertend*): Agitation, Demagogie; (*bes. Politik abwertend*): Indoktrination.

2. Kniff, Kunstgriff, List, Schachzug, Schliche, Trick, Winkelzug; (*schweiz.*): Rank; (*bildungsspr.*): Finesse, Finte, Strategem; (*ugs.*): Dreh, Masche; (*österreich. ugs.*): Schmäh; (*abwertend*): Machenschaften, Manöver.

manipulieren

1. anpolitisieren, beeinflussen, bekehren, einer Gehirnwäsche unterziehen, Einfluss ausüben/nehmen, einreden, einwirken, lenken, steuern, überreden, zureden; (*bildungsspr.*): suggerieren; (*ugs.*): bearbeiten; (*salopp*): einwickeln; (*bildungsspr. abwertend*): korrumpieren; (*bes. Politik abwertend*): indoktrinieren.

2. entstellen, [ver]fälschen, verfremden, verkehren, verschleiern; (*ugs. abwertend*): verdrehen.

3. geschickt handhaben, kunstgerecht hantieren/umgehen.

Manko

1. Defizit, Fehler, Lücke, Mangel, Nachteil, Schwäche, Unzulänglichkeit; (*geh.*): Makel.

2. Ausfall, Defizit, Einbuße, Fehlbetrag, Minus[betrag], Verlust; (*bes. schweiz.*): Minderertrag; (*salopp*): Miese; (*österreich. Amtsspr.*): Abgang; (*Kaufmannsspr.*): Differenz.

Mann

1. Bursche, Herr, männliche Person; (*ugs.*): Er, Kerl, Typ; (*ugs., oft scherzh.*): Knabe; (*ugs., bes. südd. u. österr.*): Mannsbild; (*ugs. veraltend*): Marker, Mannsperson.

2. Ehemann, Ehepartner, Freund, Lebens[abschnitts]gefährte, Partner; (*geh.*): [Ehe]gatte, Gemahl; (*ugs.*): Vati; (*salopp*): Alter; (*scherzh.*): Ange-trauter; (*ugs. scherzh.*): Begatterich, bessere Hälfte, Gatterich, Göttergatte; (*scherzh., sonst veraltet*): Ehegespons; (*landsch. salopp*): Oller.

Mannequin

Fotomodell, Model, Modell, Topmodel; (*veraltet*): Vorführdame.

Mannigfaltigkeit

Breite, Buntheit, Farbigkeit, Fülle, Reichhaltigkeit, Reichtum, Schatz, Skala, Überangebot, Überfluss, Überfülle, Überreichtum, Üppigkeit, Variationsbreite, Vielfalt, Vielfältigkeit, Vielgestaltigkeit; (*geh.*): Sinfonie; (*bildungsspr.*): Spektrum; (*bildungsspr., Werbespr.*): Palette.

männlich

1. maskulin, viril.
2. (*Sprachwiss.*): maskulin.

Mannschaft

- a) Gruppe, Riege, Team; (*Sport*): Aufgebot, Auswahl, Elf, Staffel, Vertretung; (*Sport, ugs. abwertend*): Gurkentruppe; (*bes. Reitsport*): Equipe.
- b) Besatzung, Crew, Personal. c) Truppeneinheit; (*Militär*): Kompanie, Staffel; (*bes. Militär*): Einheit. d) [Arbeits]gruppe, Arbeitsteam, Crew, Kollegium, Stab, Team, Truppe.

Manöver

1. Gefechtsübung, Truppenübung; (*Militär*): Feldübung.
2. † Manipulation (2).

manövrieren

1. führen, leiten, lenken, schleusen, steuern; (*ugs.*): bugsieren; (*veraltend*): chauffieren; (*Flugw., Seew., Verkehrsw.*): lotsen.
2. jonglieren, lavieren, taktieren.

Mansarde

Dachwohnung, Dachzimmer; (*regional, bes. ostmd. u. nordd.*): Bodenkammer; (*landsch.*): Dachstube.

Manual

[Bedienungs]anleitung, Gebrauchsanleitung, Handbuch, Leitfaden; (*bes. Werbespr.*): Gebrauchsinformation.

manuell

mit der Hand, per Hand, von Hand; (*südd., österr.*): händisch.

Manuskript

- a) Aufzeichnung, Druckvorlage, Niederschrift, Skript; (*österr.*): Manus; (*Druckw.*): Satzvorlage.
- b) Aufstellung, Ausarbeitung, Entwurf, Konzept, Plan, Skizze; (*geh.*): Elaborat; (*Amtsspr.*): Auffertigung.

Mappe

1. Hefter, Ordner.
2. Aktenmappe, [Akten]tasche, Kollegmappe, Schulmappe, [Schul]ranzen.

Märchen

1. Erzählung, Fabel, Geschichte; (*geh., oft iron. od. scherzh.*): Mär.
2. Ammenmärchen, Einbildung, Erfindung, Fabel, Fantasie, Lügendgeschichte, Münchhaus[en]iade, Seemannsgarn; (*geh.*): Erdichtung, Fiktion; (*ugs.*): Flunkerei, Räubergeschichte; (*abwertend*): Hirngespinnst; (*ugs. abwertend*): Geflunker, Schwindel.

märchenhaft

- a) einzigartig, hinreißend, idyllisch, malerisch, paradiesisch, romantisch, verträumt, zauberhaft; (*bildungsspr.*): pittoresk; (*dichter.*): elysisch; (*ugs.*): traumhaft [schön]; (*emotional*): wunderbar, wundervoll; (*emotional verstärkend*): wunderschön.
- b) außergewöhnlich, beachtenswert, beachtlich, beeindruckend, beträchtlich, eindrucksvoll, enorm, grandios, großartig, herausragend, imponierend, imposant, phänomenal, sagenhaft, spektakulär, überwältigend, ungewöhnlich; (*österr., sonst bildungsspr.*): eminent; (*bildungsspr.*): exzellent; (*ugs.*): mega, super, toll, unglaublich; (*sa-*

lopp): irre; (*oft emotional*): riesig, unvergleichlich.
c) † sehr.

Marginalie

1. Anmerkung, Bemerkung, Ergänzung, Erklärung, Erläuterung, Fußnote, Glosse, Kommentar, Notiz, Randbemerkung, Randnotiz, Vermerk, Zusatz, Zwischenbemerkung; (*veraltend*): Notat.
2. Belanglosigkeit, Lappalie, Nebensächlichkeit, Nichtigkeit, Randerscheinung, Randproblem, Unbedeutendheit, Unerheblichkeit, Unwichtigkeit; (*bildungsspr.*): Irrelevanz, Quantité négligeable, Trivialität.

Marienkäfer

Adoniskäfer, Siebenpunkt; (*volkstüml.*): Glückskäfer; (*landsch.*): Herrgottskäfer; (*ostmd.*): Motschiebchen.

Marihuana

Kif; (*verhüll.*): Lady Mary Jane; (*Jargon*): Dope, Gras[s], Pot, Shit; (*Jargon verhüll.*): Heu, Mary Jane.

Marine

[See]flotte; (*bildungsspr.*): Armada; (*Militär*): Flottenverband, Flottille, Schiffsverband.

marinieren

einlegen, einsäuern.

Marionette

1. Drahtpuppe, Gelenkpuppe, Gliederpuppe, Holzpuppe.
2. Schachfigur, Spielzeug, Werkzeug, willenloses Geschöpf; (*abwertend*): Lakai.

markant

1. auffallend, auffällig, augenfällig, ausgesprochen, beeindruckend, eklatant, extrem, ins Auge/in die Augen springend, krass, nicht zu übersehen, offenkundig, offensichtlich, unübersehbar; (*geh.*): augenscheinlich; (*bildungsspr.*): evident.
2. ausgeprägt, charakteristisch, deutlich, einprägsam, klar, scharf geschnitten.

Marke

1. a) Bon, Chip, Fiche, Jeton, Münze. b) Briefmarke, Freimarke, Wertzeichen; (*Postw.*): Postwertzeichen.
2. Fabrikat, Firmenzeichen, Handelsmarke, Hersteller, Label, Logo, Markenzeichen, Schutzmarke, Signet, Typ, Warenzeichen; (*Wirtsch.*): Brand.
3. Erkennungszeichen, Markierung, Merkmal, Zeichen; (*bildungsspr.*): Signum.

markieren

1. abgrenzen, abstecken, ankreuzen, anstreichen, anzeigen, ausschildern, bezeichnen, erkennbar/kennlich machen, kennzeichnen, mit einem Kennzeichen versehen; (*österr.*): märken; (*schweiz.*): signalisieren.
2. betonen, den Ton legen auf, hervorheben; (*bildungsspr. veraltet*): prononcieren.
3. andeuten, bluffen, heucheln, irreführen, simulieren; so tun, als ob; täuschen, sich verstellen, vorgeben, vormachen, vorspielen, vortäuschen; (*geh.*): narren; (*ugs.*): faken, nur so tun, Theater spielen; (*ugs., bes. Sportjargon*): tricksen; (*salopp*): schnallen; (*abwertend*): schauspielern; (*ugs. abwertend*): mimen, spinnen.

markig

fest, kernig, kräftig, kraftvoll, robust, sehnig, stabil, stark, stramm.

Markise

Sonnendach, Sonnenschutz, Sonnensegel; (*schweiz.*): Store, Storen.

Markt

1. Bauernmarkt, Handelsaustausch, Warenaustausch, Warenhandel, Warenumsatz, Wochenmarkt; (*südd. u. österr. veraltend*): Schranne.
2. Markthalle, Marktplatz.
3. a) Warenverkauf, Warenverkehr. b) Absatzgebiet, Absatzmarkt, Wirtschaftslage.

Marktforschung

Bedarfsermittlung, Käuferbefragung, Marketing-Research, Marktanalyse, Marktbeobachtung, Marktuntersuchung.

marktgerecht

absetzbar, verkaufbar, verkäuflich; (*bes. Rechtspr.*): veräußerbar, veräußerlich; (*Wirtsch.*): marktgängig.

marktschreierisch

aufdringlich [werbend], reiherisch; (*bildungsspr.*): exklamatorisch.

Marmelade

Gelee, Jam, Konfitüre.

marode

1. abgearbeitet, abgehetzt, abgekämpft, abge-spannt, angegriffen, angeschlagen, ausgebrannt, ausgelaugt, erschöpft, ruhebedürftig; (*geh.*): aufgezehrt, ermattet; (*ugs.*): abgeschlafft, alle, erschlagen, erschossen, geschafft, gestresst, groggy, halb tot, hundemüde, k. o., kaputt, schlapp, [wie] gerädert; (*salopp*): ausgepumpt; (*fam.*): schachmatt; (*emotional verstärkend*): todmüde; (*ugs. abwertend*): ausgepowert.
2. abgewirtschaftet, ruiniert; (*ugs.*): am Ende, auf den Hund gekommen, erledigt, fertig; (*salopp abwertend*): abgetakelt; (*derb*): abgefickt.

Marone

Esskastanie; (*schweiz.*): Marroni; (*südd., österr.*): Maroni.

Marotte

Eigenart, Eigenheit, Eigentümlichkeit, fixe Idee, Grille, Laune, Schrulle, Spleen, Verrücktheit, wunderliche Angewohnheit; (*ugs.*): Flause, Mucke, Tick; (*salopp*): Macke; (*ugs. abwertend*): Fimmel; (*berlin. salopp abwertend*): Flitz.

Marsch

Fußmarsch, Streifzug, Tour, Wanderung; (*ugs.*): Trip; (*südd., österr. ugs.*): Hatscher.

Marsch

Marschland, Polder, Schwemmland; (*nordd. od. Fachspr.*): Koog.

marschieren

1. einen Marsch machen, eine Wanderung unternehmen, schreiten, wandern, ziehen.
2. im Gleichschritt/in Reih und Glied gehen.

Marter

Leiden, Martyrium, Qual, Tortur; (*geh.*): Drangsal, Folter, Marterung, Pein; (*ugs. emotional verstärkend*): Höllenpein, Höllenqual.

martern

a) foltern, misshandeln, quälen, schinden; (*geh. veraltend*): peinigen; (*veraltet*): torquieren. **b)** böse mitspielen, das Leben schwer/zur Hölle machen, grausam sein, malträtiert, plagen, Qualen/Schmerzen bereiten, schinden, traktieren, übel mitspielen, zusetzen; (*geh.*): foltern. Pein bereiten, peinigen; (*ugs.*): piesacken, triezen, wehtun, zwiebeln; (*abwertend*): drangsalieren, terrorisieren; (*österreich., sonst veraltet*): sekkieren.

martialisch

aggressiv, angriffslustig, Furcht einflößend, gewalttätig, grimmig, herausfordernd, kampfbereit, kämpferisch, kampfesfreudig, kampfeslustig, kriegerisch, kriegslüstern, militant, rabiat, streitsüchtig; (*schweiz.*): angriffig; (*geh.*): streitbar; (*bildungsspr.*): kombattant; (*griech. Antike*): agonal.

Martinshorn

Martin-Horn®; (*österreich.*): Folgetonhorn.

Martyrium

1. Kreuzesweg, Leiden, Leidensgeschichte; (*geh.*): Dornenweg; (*christl. Rel.*): Passion.
2. † Märter.

März

(*veraltet*): Lenzing, Lenzmonat, Lenzmond.

Masche

1. Schlaufe, Schleife, Schlinge; (*nordd., md.*): Schluppe.
2. Einfall, Kniff, Kunstgriff, List, Schachzug, Schliche, Trick; (*schweiz.*): Rank; (*bildungsspr.*): Finesse, Manipulation, Strategem; (*ugs.*): Dreh; (*veraltend*): Piff.

Maschine

1. Apparat[ur], Automat, Gerät, Maschinerie.
2. **a)** Flugzeug; (*dichtend*): Silbervogel; (*ugs.*): Flieger; (*salopp*): Kiste; (*ugs., oft abwertend*): Mühle; (*veraltet*): Aeroplan; (*Fliegerspr.*): Vogel. **b)** Motorrad; (*ugs.*): Feuerstuhl; (*Amtsspr.*): Kraffrad.

maschinell

a) automatisch, mechanisch, mit Maschinenkraft.
b) maschinenmäßig, seriell, serienmäßig.

Maske

1. **a)** [Fastnachts]gesicht, Gesichtsmaske; (*landsch., sonst veraltend*): Larve. **b)** † Maskerade (1 b).
2. Schminkraum.
3. (*EDV*): Datenmaske, Eingabefeld, Textmaske.

Maskenball

Kostümball, Maskenfest; (*österreich.*): Fetzenball, Gschnas[fest], Redoute; (*veraltend*): Maskerade, Mummenschanz.

Maskerade

1. **a)** Kostümierung, Verkleidung, Vermummung.
b) Falschheit, Verstellung, Vortäuschung; (*geh.*): Gaukelei; (*bildungsspr.*): Hypokrisie, Tartüfferie; (*ugs.*): Theater; (*abwertend*): Doppelzüngigkeit, Heuchelei, Lippenbekenntnis, Scheinheiligkeit.
2. † Maskenball.

maskieren

1. **a)** das Gesicht verbergen/verdecken/verstecken, eine Maske anlegen. **b)** ein Kostüm anziehen, kostümieren, verkleiden, vermummen.
2. tarnen, verbergen, verdecken, verhüllen.

Maskierung

Kostümierung, Maskerade, Verkleidung, Vermummung.

Maskottchen

Amulett, Glücksbringer, Talisman; (*Rel.*): Phylakterion; (*Völkerkunde*): Fetisch.

maskulin

1. männlich, nicht weiblich, viril.
2. (*Sprachwiss.*): männlich.

masochistisch

selbstquälerisch, selbstzerstörerisch.

Maß

Abmessung, Ausbreitung, Ausdehnung, Ausmaß, Dimension, Dosis, Grad, Größe, Größenordnung, Menge, Quantum, Reichweite, Stärke; (*bildungsspr.*): Quantität.

Massaker

Abschlachtung, Blutbad, Ermordung, Massenmord; (*geh.*): Blutvergießen; (*emotional*): Gemetzel; (*emotional abwertend*): Schlächtere; (*abwertend*): Metzlei.

massakrieren

abschlachten, hinmetzeln, hinmorden, hin-schlachten, morden, niedermetzeln; (*ugs.*): nieder-machen.

Masse

1. Material, Materie, Stoff, Substanz.
2. Ansammlung, Fülle, große [An]zahl, Heer, Legion, Menge, Reihe, Vielzahl; (*geh.*): Flut, Meer, Myriade; (*ugs.*): Haufen; (*emotional verstärkend*): Unmenge, Unzahl; (*ugs. emotional verstärkend*): Unmasse.

massenhaft

ausgiebig, bergeweise, in beträchtlicher Anzahl, in großer Auswahl/Menge/Zahl, in Hülle und Fülle, in Massen, in reichem Maße, massenweise, mehr als genug/genügend, nicht zu knapp, noch und noch, reichlich, scharenweise, schockweise, sehr viel, üppig, viel; (*geh.*): ein gerüttelt Maß, mannigfach, zuhauf; (*ugs.*): doppelt und dreifach, dutzendweise, en masse, fuderweise, haufenweise, in rauen Mengen, massig, reihenweise, serienweise, wie Sand am Meer; (*emotional*): dutzendfach, sattsam; (*ugs. scherzh.*): noch und nöcher; (*oft abwertend*): zur Genüge.

Massenmedien

Informationsvermittler, Kommunikationsmittel.

Massenmord † Massaker.**massenweise** † massenhaft.**Masseuse**

Die korrekte weibliche Berufsbezeichnung lautet **Masseurin**. Die Form **Masseuse** hat sich dagegen als Bezeichnung für eine Prostituierte in einem Massagesalon durchgesetzt.

maßgebend

entscheidend, führend, richtungsgebend, richtungsweisend, wegweisend; (*bildungsspr.*): autoritativ, kompetitiv, normativ, prominent.

maßgeblich

ausschlaggebend, beherrschend, bestimmend, entscheidend, federführend, fundamental, gewichtig, grundlegend, ins Gewicht fallend, maßgebend, tonangebend, zentral; (*bildungsspr.*): gravierend, relevant, substanziell.

massieren

bearbeiten, kneten; (*ugs.*): durchkneten; (*landsch.*): [durch]walken; (*Papierdt.*): eine Massage verabreichen.

massig

1. ausladend, gewaltig, klobig, kolossal, mächtig, plump, wuchtig; (*geh.*): kolossalisch, ungefüge, ungestalt; (*bildungsspr.*): monumental, titanisch; (*ugs.*): bullig, kompakt; (*scherzh.*): voluminös; (*abwertend*): klotzig, ungeschlacht; (*oft emotional*): riesig; (*meist emotional*): monströs; (*veraltend*): gewichtig.

2. ↑ massenhaft.

maßig

1. dezent, gedämpft, gezügelt, in/mit Maßen, in bescheidenem Maße, in Grenzen, leicht, maßvoll, verhalten, zurückhaltend; (*geh.*): abgemessen, gemäßig; (*bildungsspr.*): moderat; (*Fachspr., sonst geh. veraltend*): gehalten.

2. bescheiden, gering, kärglich, knapp, lau, mager, schwach; (*geh.*): schmal; (*abwertend*): dürrig, lausig; (*ugs. abwertend*): lahm, lumpig, mickrig, popelig; (*oft abwertend*): kläglich.

3. durchschnittlich, einigermmaßen, gemischt, leidlich, nicht besonders, schlecht und recht, wenig befriedigend; (*bildungsspr.*): medioker; (*ugs.*): lila, mittel[gut], nicht berauschend/berühmt, so lala, so-so; (*salopp*): mau; (*ugs. scherzh.*): durchwachsen, mittelpfächtig; (*meist abwertend*): mittelmäßig; (*österreich. u. schweiz., sonst veraltet*): etwelchermäßen; (*Kaufmannsspr.*): average.

mäßigen

abdämpfen, abmildern, abschwächen, bremsen, dämpfen, die Spitze nehmen, drosseln, einen Dämpfer aufsetzen, einschränken, herabmindern, herabsetzen, herunterschrauben, lindern, mildern, reduzieren, schmälern, senken, verkleinern, verlangsamen, vermindern, verringern, zügeln, zurücknehmen, zurückschrauben; (*geh.*): mindern, temperieren; (*bildungsspr.*): restringieren; (*veraltet*): kohibieren; (*bildungsspr. veraltet*): moderieren.

mäßigen, sich

a) sich bändigen, sich beherrschen, sich bezähmen, sich im Zaum halten, sich in der Gewalt haben, sich zügeln, sich zurückhalten, sich zurücknehmen, sich zusammennehmen; (*geh.*): sich bemeistern, sich in Schranken halten; (*bildungsspr.*): sich disziplinieren; (*ugs.*): sich am Riemen reißen, sich bremsen, sich zusammenreißen. b) abbröckeln, abebben, sich abflachen, abflauen, abklingen, abnehmen, sich abschwächen, abschwellen, absinken, fallen, herabsinken, heruntersinken, im Rückgang begriffen sein, sich legen, sich mildern, nachlassen, sich reduzieren, schrumpfen, schwächer/weniger

werden, sinken, sich verkleinern, sich vermindern, sich verringern, sich zurückbilden, zurückfallen, zurückgehen; (*geh.*): erlahmen, verebben; (*bildungsspr.*): downshiften; (*ugs.*): absacken, [he]runtergehen, schwächeln.

Mäßigung

1. Abmilderung, Abschwächung, Dämpfung, Drosselung, Einschränkung, Herabminderung, Herabsetzung, Milderung, Reduzierung, Schmälkung, Senkung, Verkleinerung, Verlangsamung, Verminderung, Verringerung, Zügelung, Zurücknahme; (*geh.*): Minderung, Temperierung; (*bildungsspr.*): Reduktion; (*veraltet*): Kohibition, Moderamen; (*bildungsspr. veraltet*): Moderation.

2. Bändigung, Beherrschung, Bezähmung, Bezwungung, Meisterung, Zügelung, Zurückhaltung; (*bildungsspr.*): Disziplinierung.

massiv

1. a) echt, gediegen, pur, rein, unverfälscht, unvermischt; (*geh.*): lauter. b) dicht, fest [gefügt], kompakt, robust, solide, stabil; (*schweiz.*): satt. c) gedrungen, korpulent, massig, stämmig, stramm, untersetzt, üppig, vierschötig, wuchtig; (*schweiz.*): fest; (*ugs.*): bullig, kompakt; (*scherzh.*): gewichtig, voluminös; (*landsch.*): ramassiert; (*Med., Anthropol.*): pyknisch.

2. eindringlich, energisch, entschieden, erbittert, gehörig, hart, heftig, herb, nachdrücklich, nachhaltig, rigoros, scharf, schwer[wiegend], stark, tief greifend.

3. deutlich, dramatisch, drastisch, einschneidend, empfindlich, erheblich, nachhaltig, rigoros, spürbar, stark; (*bildungsspr.*): gravierend; (*emotional*): gewaltig; (*nordd.*): doll; (*landsch., auch geh.*): arg.

Massiv

Berge, Bergmassiv, Bergstock, Felsmassiv, Gebirge, Gebirgskette, Gebirgsmassiv, Gebirgsstock, Gebirgsszug.

maßlos

a) blind, grenzenlos, hemmungslos, mehr als genug, ohne jedes Maß, übermäßig, übertrieben, überzogen, unmäßig, wild; (*geh.*): über die/alle Maßen; (*bildungsspr.*): exzessiv; (*abwertend*): sinnlos; (*oft abwertend*): übergenuß. b) ↑ sehr.

Maßnahme

Aktion, Handlung, Mittel, Schritt, Tat, Winkelzug; (*abwertend*): Manöver.

maßregeln

eine Rüge/einen Verweis erteilen, rügen, tadeln, zurechtweisen; (*bildungsspr.*): disziplinieren; (*ugs.*): die Hammelbeine lang ziehen, die Leviten lesen, einen Rüffel geben/verpassen, eine Zigarre verpassen, eins auf den Deckel geben, in den Senkel stellen, Mores lehren, rüffeln, rundmachen, zusammenstauchen; (*salopp*): den Marsch blasen, einen Anschiss verpassen, [he]runterputzen; (*Rechtsspr.*): abmahnen.

Maßstab

Bewertungsmaßstab, Devise, Faustregel, [feste] Regel, Gradmesser, Grundsatz, Leitfaden, Leitsatz, Motto, Norm, Prinzip, Richtlinie, Richtschnur, Standard, Vergleichsmaßstab, Wertmes-

ser; (*bildungsspr.*): Kanon; (*Fachspr.*): Berechnungsgrundlage; (*bes. Wirtsch.*): Benchmark.

maßvoll

bescheiden, besonnen, genügsam, in/mit Maßen, mäßig, zurückhaltend; (*geh.*): abgemessen, gemäßigt; (*bildungsspr.*): moderat; (*Fachspr., sonst geh. veraltend*): gehalten.

*Mast

Mastbaum, Pfahl, Pfosten.

*Mast

Mastkur, Mästung.

mästen

a) fett füttern, nudeln; (*südd., österr., schweiz.*): schoppen; (*landsch.*): kröpfen. **b)** vollstopfen; (*fam.*): überfüttern; (*derb*): fett füttern.

Masturbation

Onanie, Selbstbefriedigung; (*bildungsspr.*): Ipsation, Ipsismus; (*salopp scherzh.*): Handbetrieb; (*veraltet*): Selbstbefleckung; (*Psychol.*): Autoerotik.

masturbieren

onanieren, sich [selbst] befriedigen; (*derb*): sich einen von der Palme locken/schütteln, melken, wischen; (*vulg.*): sich einen abwischen/runterholen; (*landsch. derb*): reiben.

Matador, Matadorin

1. Stierkämpfer, Stierkämpferin, Toreador, Toreadorin, Torero, Torera.
2. Größe, Hauptdarsteller, Hauptdarstellerin, Held, Heldin, Schlüsselfigur, Schlüsselperson, Star; (*bildungsspr.*): Heros, Heroin, Protagonist, Protagonistin; (*scherzh. od. iron., sonst veraltet*): Kämpfe, Kämpin; (*Sport*): Champion, Crack; (*Sportjargon*): Champ.

Match

Begegnung, Partie, Spiel, Wettspiel.

Material

1. [Roh]stoff, Substanz, Werkstoff; (*Physik, Chemie*): Materie.
2. Arbeitsgerät, Arbeitshilfe, Ausrüstung, Equipment, Gerät, Gerätschaft[en], Handwerkzeug, Hilfsmittel, Instrument, Inventar, Mittel, Rüstzeug, Werkzeug; (*Fachspr.*): Instrumentarium.
3. [Arbeits]unterlagen, Dokumente, Papiere.

Materie

1. Stoff, Substanz, Teilchen; (*Fachspr.*): Partikel; (*bes. Physik u. Chemie*): Medium.
2. Grundstoff, Lebelement, Urstoff; (*Chemie*): Element; (*Philos.*): Hyle, Stoff; (*griech. Philos.*): Äther.
3. Gegenstand, Stoff, Thema, Thematik; (*bildungsspr.*): Sujet.

materiell

1. dinghaft, dinglich, gegenständlich, greifbar, konkret, körperhaft, körperlich, physisch, plastisch, sinnlich [wahrnehmbar], stofflich; (*bildungsspr.*): in natura, real, substanziell; (*Philos.*): hylich.
2. **a)** finanziell, geldlich, wirtschaftlich; (*bildungsspr.*): ökonomisch, pekuniär; (*Wirtsch.*): monetär. **b)** (*bildungsspr.*): prosaisch; (*oft abwertend*): materialistisch.

Matinee

Vormittagsveranstaltung, Vormittagsvorstellung.

Mätresse

Freundin, Geliebte, Liebhaberin, Verhältnis; (*scherzh.*): Gespielin; (*veraltend*): Bettgenossin; (*veraltet*): Favoritin, Liebeste; (*dichter. veraltet*): Buhle; (*veraltet abwertend*): Konkubine, Liebchen; (*Geschichte*): Hetäre; (*früher*): Kurtisane.

Matriarchin

Älteste, Familienoberhaupt, Stammutter.

Matrose

Schiffsmechaniker, Seemann; (*ugs.*): Blaujacke; (*Jargon*): Mariner; (*scherzh.*): Jan Maat, Teerjacke; (*ugs. scherzh.*): Seebär; (*Seemannsspr.*): Fahrensman.

Matrosin

Schiffsmechanikerin, Seefrau, Seemannin; (*ugs. scherzh.*): Seebärin.

Matsch

a) Morast, Schlamm; (*ugs.*): Dreck, Patsch; (*österr. ugs.*): Gatsch; (*nordd.*): Mud; (*ostmd.*): Schmand; (*bes. nordd. u. md.*): Pampe; (*nordd. ugs.*): Modder; (*landsch.*): Matsche, Moder; (*landsch. ugs.*): Quatsch. **b)** Brei, Mus; (*österr. ugs.*): Gatsch; (*ugs. abwertend*): Mansch; (*nordd.*): Schlack; (*nordd., ostd.*): Pamp; (*südd.*): Pampf; (*landsch.*): Papp, Paps; (*landsch., oft abwertend*): Pamps; (*bes. nordd. u. md., meist abwertend*): Pampe.

matschig

1. **a)** morastig, schlammig, suppig; (*österr.*): gatschig; (*nordd.*): muddig, schlickiger; (*nordd. ugs.*): modderig; (*landsch.*): quatschig. **b)** breiig, butterweich, [wachs]weich; (*salopp*): matsch.
2. ↑ matt (1a).

matt

1. **a)** abgearbeitet, abgekämpft, abgespannt, angegriffen, angeschlagen, ausgelaugt, elend, entkräftet, erschöpft, geschwächt, kraftlos, mürbe, schwach, schwächlich, zermürbt, zerschlagen; (*geh.*): aufgezehrt, ermattet; (*ugs.*): abgeschlafft, alle, am Ende, angeknackst, down, erledigt, erschlagen, erschossen, [fix und] fertig, fix und foxi, geschafft, groggy, hin, k. o., kaputt, knülle, matschig, mitgenommen, platt, schlaff, schlapp, [wie] gerädert; (*salopp*): ausgepumpt, matsch; (*fam.*): schachmatt; (*oft emotional*): malade; (*ugs. abwertend*): ausgepowert; (*landsch.*): abgeschlagen. **b)** dezent, dünn, fein, flau, gedämpft, kraftlos, leise, mild, [nur] andeutungsweise/angedeutet, schlicht, schwach, schwächlich, unauffällig, unauffällig, verhalten, zart, zurückhaltend. **2. a)** blind, glanzlos, mattiert, ohne Glanz, stumpf, trübe; (*nordd.*): duff. **b)** abgetönt, blass, dezent, gedämpft, gedeckt, sanft, verblasst, verhalten, zart; (*veraltend*): flau. **3.** durchschaubar, durchsichtig, fragwürdig, mager, ohne Nachdruck, schwach, unglaublich, unglaubwürdig; (*abwertend*): billig, dürrtig, fadenscheinig, plump; (*ugs. abwertend*): faul.

*Matte

- a)** Auflage, Unterlage, Vorleger. **b)** Turmmatte.

²Matte

Bergwiese; (*österr.*): Mahd.

Mattscheibe

a) [Fernseh]bildschirm; (*ugs., oft abwertend*): Röhre; (*EDV*): Screen; (*Fernsehen*): Monitor.

b) Fernsehapparat, Fernsehgerät, TV; (*ugs.*): Fernseher, Glotzkasten, Glotzkiste; (*salopp*): Glotze; (*ugs. scherzh.*): Heimkino, Pantoffelkino; (*ugs. scherzh., oft abwertend*): Flimmerkiste; (*ugs., oft abwertend*): Röhre; (*salopp scherzh.*): Glotzofon.

Mätzchen

a) Albereien, Albernheiten, Faxen, Flausen, Kinereien, Nonsens, Unsinn; (*ugs.*): Fez; (*salopp*): Quatsch; (*ugs. abwertend*): Blödsinn, Firlefanz, Mist; (*salopp abwertend*): Quark, Scheiß; (*derb abwertend*): Scheiße; (*veraltend*): Possen. **b)** Kniffe, Kunstgriffe, Schachzüge, Täuschungsmanöver, Tricks, Winkelzüge; (*geh.*): Gaukeleien; (*bildungsspr.*): Finessen, Finten; (*ugs.*): Maschen; (*abwertend*): Manöver; (*ugs. abwertend*): Trickserieen.

mau

1. elend, flau, matt, schlecht, unpässlich, unwohl; (*geh.*): übel; (*ugs.*): blümerant, mies, schlaff, schlapp; (*landsch.*): blaublümerant; (*landsch. salopp*): kodderig.

2. mäßig, nicht besonders, nicht gut, schlecht, wenig befriedigend; (*ugs.*): nicht berauschend/betrübt; (*emotional*): miserabel; (*ugs. abwertend*): mies; (*Kaufmannsspr.*): flau, matt.

Mauer

Mauerwerk, Steinwand, Wall, Wand.

Mauerblümchen

Aschenbrödel, Aschenputtel, Stiefkind; (*ugs. abwertend*): graue Maus, Heimchen; (*ugs. veraltend*): Eckensteher, Eckensteherin.

maulen

brumme[l]n, murren; (*ugs.*): herummäkeln, herummeckern, herumnörgeln, mosen; (*salopp*): herummaulen; (*österr. salopp*): matschkern; (*abwertend*): mäkeln, nörgeln; (*Schweiz. abwertend*): schnorren; (*ugs. abwertend*): meckern.

Maultier

Maulesel; (*bes. südd., österr.*): Muli; (*ugs. scherzh.*): Grautier.

mausern, sich

1. in der Mauser sein; (*geh.*): das Federkleid wechseln; (*Jägerspr.*): sich fiedern.

2. aufblühen, sich gut/positiv entwickeln, sich zu seinem Vorteil verändern; (*geh.*): erblühen; (*ugs.*): sich herausmachen, sich [raus]machen.

Mausoleum

Grabmonument, Grabstätte.

Maut

Abgabe, Gebühr, Straßengebühr, Straßenzoll; (*veraltet*): Wegegeld; (*früher*): Brückenzoll; (*Verkehrsw.*): Roadpricing.

maximal

a) absolut, allerletz..., äußerst..., extrem, größt..., größtmöglich, höchst..., letzt..., oberst..., stärkst...; (*oft übertreibend*): unüberbietbar. **b)** allenfalls, allerhöchstens, äußerstenfalls, bestenfalls, günstigstenfalls, höchstenfalls, höchstens,

im günstigsten Fall, im Höchstfall; (*bildungsspr.*): im Maximum; (*ugs.*): längstens.

Maxime

Devise, Grundprinzip, Grundsatz, Leitgedanke, Leitlinie, Leitsatz, Motto, Prinzip, Richtlinie, Richtschnur.

Maximum

Extrem, Gipfel, größtes Maß, höchster Grad, Höchstmaß, Höchststand, Höchstwert, Optimum; (*ugs.*): Spitze; (*oft scherzh. od. spött.*): Nonplus-ultra.

Mäzen, Mäzenin

Finanzier, Finanzierin, Förderer, Förderin, Geldgeber, Geldgeberin, Gönner, Gönnerin, Kapitalgeber, Kapitalgeberin, Mäzenatin, Wohltäter, Wohltäterin; (*ugs.*): Sponsor, Sponsorin.

Mechaniker, Mechanikerin

Installateur, Installateurin, Monteur, Monteurin; (*bes. Schweiz.*): Garagist, Garagistin; (*ugs. scherzh., sonst veraltet*): Mechanikus.

mechanisch

1. automatisch, maschinell, mit Maschinenkraft.
2. a) aus Gewohnheit, automatisch, automatisiert, blind[lings], der Gewohnheit folgend, gedankenlos, gewohnheitsmäßig, instinktiv, unbeabsichtigt, unbewusst, unwillkürlich, von selbst; (*bildungsspr. abwertend*): notorisch. **b)** einformig, eintönig, gleichförmig, gleichmäßig, monoton, routinemäßig, stumpfsinnig; (*bildungsspr.*): stereotyp, uniform; (*abwertend*): nach Schema F; (*meist abwertend*): nach Schablone, schablonenartig, schablonenhaft, schablonenmäßig, schematisch; (*bildungsspr. abwertend*): stupide.

meckern

Anstoß nehmen, aussetzen haben, beanstanden, sich beklagen/beschweren, Beschwerden vorbringen, Klage führen, klagen, Kritik üben, kritisieren, monieren, murren, reklamieren, tadeln; (*österr.*): beanständen; (*ugs.*): bekritteln, bemäkeln, herumkritisieren, herummäkeln, herummeckern, herumnörgeln, kein gutes Haar lassen, mosen, motzen, rummäkeln, rummotzen; (*österr. ugs.*): ausstallieren; (*salopp*): herummaulen, herumrotzen; (*abwertend*): kritteln, mäkeln, nörgeln; (*ugs. abwertend*): herumkritteln, maulen.

Medaille

Auszeichnung, Gedenkmedaille, [Gedenk]münze.

Medikament

Arzneimittel, Heilmittel, Medizin, Mittel; (*österr.*): Heilbehelf; (*bildungsspr.*): Pharmakon, Pharmazeutikum; (*ugs.*): Pille; (*fam.*): Mittelchen; (*veraltet*): Arznei, Droge; (*Fachspr.*): Präparat; (*Med.*): Remedium; (*Med., Psychol.*): Therapeutikum.

meditieren

1. Betrachtungen anstellen, brüten, sich Gedanken machen, grübeln, nachdenken, nachgrübeln, philosophieren, seinen Gedanken nachhängen, sich seinen Gedanken überlassen, sinnieren, Überlegungen anstellen; (*geh.*): [nach]sinnen; (*bildungsspr.*): reflektieren; (*ugs.*): sich das Hirn zer-martern, sich den Kopf zerbrechen.

2. in sich gehen, sich konzentrieren, sich nach innen kehren/wenden, sich sammeln, sich versenken, sich vertiefen; (*Rel., Psychol., Philos.*): Meditation ausüben.

medium

1. nicht ganz durchgebraten.
2. mittelgroß, von mittlerer Größe.

Medium

1. Bindeglied, vermittelndes Element, Zwischenglied.
2. **a)** Informationsmedium, Massenmedium.
- b)** [Hilfs]mittel, Werkzeug. **c)** Kommunikationsmittel, Werbeträger.
3. Stoff, Substanz; (*Physik, Chemie*): Materie.
4. (*geh.*): Mittler, Mittlerin; (*Parapsychol.*): Paranost.

Medizin

1. ärztliche Wissenschaft, Heilkunde, Heilkunst.
2. Arzneimittel, Heilmittel, Medikament, Mittel; (*österr.*): Heilbehelf; (*bildungsspr.*): Pharmakon, Pharmazeutikum; (*veraltend*): Arznei, Droge; (*Fachspr.*): Präparat; (*Med.*): Remedium; (*Med., Psychol.*): Therapeutikum.

Mediziner, Medizinerin

- Arzt, Ärztin, Heilkundiger, Heilkundige; (*ugs.*): Doktor; (*abwertend*): Quacksalber, Quacksalberin; (*scherzh.*): Medikus; (*ugs. abwertend*): Kurpfuscher, Kurpfuscherin; (*ugs. spött.*): Weißkittel; (*ugs. iron.*): Gott/Halbgott in Weiß; (*salopp scherzh.*): Medizinnann; (*landsch. veraltend*): Bader; (*Med., Psychol.*): Therapeut, Therapeutin.

Melody

- Melodienfolge, Melodienreigen, Melodienstrauß, Potpourri; (*Musik*): Divertimento.

Meer

1. [das große] Wasser, die See, Ozean; (*ugs. scherzh.*): der große Teich.
2. Fülle, große [An]zahl, Heer, Legion, Masse, Menge, Reihe, Vielzahl; (*schweiz.*): Harst; (*geh.*): Flut, Myriade; (*ugs.*): Fuder, Haufen, Schwung; (*emotional verstärkend*): Unmenge, Unzahl; (*ugs. emotional verstärkend*): Unmasse.

Meerbusen

- Bai, Bodden, Bucht, Fjord, Förde, Golf, Meeresarm, Meeresbucht; (*Geogr.*): Creek, Ria.

Meerjungfrau

- Meerfrau, Meerweib, Wassernixe; (*Mythol.*): Seejungfrau, Seenympe; (*germ. Mythol.*): Nixe.

Meerrettich

- Wasabi; (*südd., österr.*): Kren.

Meeting

- Besprechung, Kolloquium, Konferenz, Kongress, Sitzung, Symposium, Tagung, Treffen, Versammlung, Zusammenkunft; (*bildungsspr.*): Session.

mehlig

1. mit Mehl bestäubt; (*Kochkunst*): bemehlt.
2. fein, pulverförmig, pulverig, pulverisiert, zermahlen, zerrieben, zerschrotet, zerstampft, zerstoßen.
3. nicht saftig, saftlos, trocken; (*landsch.*): pelzig.

Mehlschwitze

- (*österr.*): Einbrenn, Einmach; (*südd., österr.*): Einbrenne; (*Kochkunst*): Schwitze.

mehr

1. **a)** in höherem Maße, stärker. **b)** angemessener, besser.
2. **a)** in größerem Umfang. **b)** eher.

Mehr

- [größere] Menge, Masse, Plus, Übermaß, Überschuss, Zuviel.

mehrdeutig

1. dehnbar, doppeldeutig, doppelsinnig, missverständlich, nicht eindeutig/klar, schillernd, unbestimmt, unklar, vage, verschwommen, vieldeutig, zweideutig; (*bildungsspr.*): amphibolisch, äquivok, nebulös; (*bes. Fachspr.*): ambigue.
2. geheimnisvoll, hintergründig, rätselhaft; (*bildungsspr.*): sibyllinisch.

mehren

- erhöhen, steigern, vergrößern, vermehren, vervielfachen; (*schweiz.*): aufäuen.

mehren, sich

- a)** [an]steigen, [immer] zahlreicher werden, sich verdichten, sich vermehren, sich verstärken, zunehmen. **b)** sich fortpflanzen, Nachkommen hervorbringen, sich vermehren; (*Biol.*): die Art erhalten, sich reproduzieren.

mehrere

- diverse, eine Anzahl/Reihe, einige, ein paar, etliche, manche, verschiedene.

mehrfach

1. mehrmalig, vielfach; (*geh.*): tausendfältig; (*Papierdt.*): oftmalig.
2. einige Male, ein paarmal, häufig[er], mehr als einmal, mehrere Male, mehrmals, oft, öfter, oftmals, wiederholt; (*nachdrücklich*): des Öfteren.

Mehrheit

- der größere/überwiegende Teil, die meisten, Gros, Großteil, Majorität, Masse, mehr als/über die Hälfte, Mehrzahl, Überzahl; (*bildungsspr.*): Pluralität.

mehrmals

- einige/mehrere Male, ein paarmal, häufig[er], immer wieder, mehr als einmal, oft, öfter, oftmals, verschiedentlich, wiederholt; (*ugs.*): mehrfach; (*nachdrücklich*): des Öfteren; (*veraltend*): etliche Male.

Mehrpreis

- Aufgeld, Aufschlag, Bedienzuschlag, Mehrbetrag, Plus, Plusbetrag, Preisaufschlag, Preiszuschlag, Zuschlag; (*südd., österr., schweiz.*): Aufzahlung.

mehrsprachig

- mehrere Sprachen beherrschend/sprechend, vielsprachig; (*bildungsspr.*): multilingual, polyglott.

Mehrzahl

1. (*Sprachwiss.*): Plural; (*Sprachwiss. veraltet*): Pluralis.
2. ↑ Mehrheit.

meiden

- aus dem Weg gehen, ausweichen, sich fernhalten, ignorieren, sich nicht stellen, scheuen, übergehen, umgehen, vermeiden; (*geh.*): sich entziehen, fern-

bleiben, fliehen; (*ugs.*): sich drücken, einen [großen] Bogen machen, sich herumdrücken; (*ugs. abwertend*): kneifen.

Meilenstein

Einschnitt, entscheidender Schritt, entscheidendes Ereignis, Markstein, Wende[punkt], wichtiger Schritt, wichtiges Ereignis.

Meineid

falscher Eid/Schwur; (*Rechtsspr.*): Falschsausage; (*Rechtsspr. veraltet*): Perjurat.

meinen

- a)** annehmen, denken, der Ansicht/Meinung sein, eine bestimmte Ansicht/Meinung haben, finden, für möglich/wahrscheinlich halten, glauben, mutmaßen, vermuten; (*geh.*): dafürhalten; (*ugs.*): schätzen, tippen. **b)** ausdrücken/sagen wollen, zum Ausdruck bringen wollen.
- abzielen, anspielen, ansprechen, hinzielen, im Auge/im Sinn haben, zielen; (*ugs.*): hinauswollen auf.
- sich einbilden, glauben, so vorkommen/erscheinen wie; (*geh.*): vermeinen, wähnen.

meinestwegen

- für mich, mir zuliebe, mit Rücksicht auf mich, um meinestwillen; (*ugs.*): wegen mir; (*landsch., sonst veraltet*): wegen meiner.
- einverstanden, es soll mir recht sein, gut, ich habe nichts dagegen/keine Einwände, in Ordnung, ja, nun gut/schön, ruhig, wenn es denn sein muss, wie du meinst/willst; (*ugs.*): in Gottes Namen, okay, von mir aus, wegen mir; (*ugs. abwertend*): soll er/sie doch; (*veraltend*): meinethalben.
- angenommen, beispielshalber, beispielsweise, etwa, zum Beispiel; (*bildungsspr.*): exempli causa; (*veraltend*): zum Exempel.

Meinung

Annahme, Anschauung, Ansicht, Auffassung, Betrachtungsweise, Einstellung, Erachten, Gedanken, Haltung, Position, Sicht[weise], Standpunkt, Überzeugung, Urteil; (*geh.*): Befinden, Dafürhalten, Warte.

Meinungsaustausch

Aussprache, Gedankenaustausch, Gespräch, Ideenaustausch, Unterhaltung, Unterredung; (*geh.*): Zwiegespräch; (*bildungsspr.*): Dialog, Konversation; (*veraltet*): Pourparler.

Meinungsforschung

Demoskopie, Enquete, Erhebung, Meinungsumfrage, Rundfrage, Umfrage; (*Soziol.*): Research; (*bes. Soziol. u. Sprachwiss.*): Feldforschung; (*Statistik*): Repräsentativerhebung.

Meinungsverschiedenheit

- Auffassungsunterschied, Differenzen, Gegensätze, Meinungsunterschiede, Unstimmigkeiten; (*geh.*): Misselligkeit; (*bildungsspr.*): Dissens, Divergenz, Kontroverse.
- Auseinandersetzung, Reibereien, Streit, Streitigkeit, Wortgefecht, Wortwechsel, Zank; (*geh.*): Hader, Händel, Zwiß; (*ugs.*): Knatsch, Knies, Krach, Putz, Zoff; (*abwertend*): Gezänk, Gezanke, Streiterei; (*ugs. abwertend*): Krakeel, Stunk, Zankerei.

meißeln

bearbeiten, behauen, beißeln, einmeißeln, formen, gestalten, herstellen, schaffen.

meistens

fast immer, [für] gewöhnlich, gemeinhin, größtenteils, im Allgemeinen, im Großen und Ganzen, in den meisten Fällen, in der Mehrzahl der Fälle, in der Regel, meist[enteils], normalerweise, sehr häufig, überwiegend, üblicherweise, vorwiegend, weitgehend, zumeist; (*schweiz.*): mehrheitlich; (*geh.*): mehrenteils.

Meister, Meisterin

- Prinzipal, Prinzipalin; (*salopp*): Alter, Alte; (*veraltend*): Lehrmeister; (*früher*): Lehrherr.
- Autorität, Experte, Expertin, Fachgröße, Fachkraft, Fachmann, Fachfrau, Frau vom Fach, Kapazität, Kenner, Kennerin, Könnner, Könnnerin, Mann vom Fach, Profi, Sachkenner, Sachkennerin, Sachkundiger, Sachkundige, Sachverständiger, Sachverständige, Spezialist, Spezialistin; (*bildungsspr.*): Koryphäe; (*ugs.*): Ass, Kanone; (*Jargon*): Großmeister, Großmeisterin; (*emotional verstärkend*): Spitzenkönnner, Spitzenkönnnerin.
- großer Künstler, große Künstlerin, Maestro, Maestra, Virtuose, Virtuosa.
- Gewinner, Gewinnerin, Sieger, Siegerin; (*emotional verstärkend*): Spitzensportler, Spitzensportlerin; (*Sport*): Champion, Crack.

meisterhaft

ausgezeichnet, bravourös, erstklassig, erstrangig, fehlerfrei, fehlerlos, grandios, hervorragend, makellos, musterghütig, musterhaft, perfekt, sehr gut, unübertrefflich, vollendet, vollkommen, vorbildlich, vortrefflich, vorzüglich; (*bildungsspr.*): exzellent, exzeptionell, virtuos; (*ugs.*): glänzend, großartig, picobello, super, tiptopp; (*emotional*): tadellos; (*veraltend*): meisterlich.

meistern

- a)** bewältigen, bezwingen, einer Sache Herr werden, fertigwerden mit, in den Griff bekommen, schaffen, zurecht kommen; (*schweiz.*): bodigen; (*ugs.*): auf die Reihe bringen/kriegen, deichseln, hinbekommen, hinkriegen, in den Griff kriegen, klarkommen, managen, packen, schmeißen, zurande kommen; (*salopp*): [hin]schaukeln; (*landsch.*): zwingen; (*bes. Papierdt.*): bewerkstelligen. **b)** bändigen, beherrschen, bezähmen, im Griff/in der Gewalt haben, im Zaum halten, unter Kontrolle bringen, zügeln, zurückhalten; (*geh.*): mäßigen, zähmen. **c)** beherrschen, gut können, im Griff haben, umgehen können, verstehen, zu handhaben verstehen; (*ugs.*): draufhaben.

Meisterschaft

- Bravour, Brillanz, Könnerschaft, meisterhaftes Können, Vollendung, Vollkommenheit; (*bildungsspr.*): Perfektion, Virtuosität.
- (*Sport*): Championat.

Meisterwerk

Bravourstück, Glanzstück, meisterhaftes Werk, Meisterleistung, Meisterstück; (*emotional verstärkend*): Spitzenleistung; (*bes. Sport*): Glanzparade.

Melancholie

Bedrücktheit, Bekümmerteit, Betrübtheit, Depression, Depressivität, Freudlosigkeit, Gedrückt-heit, Mutlosigkeit, Niedergeschlagenheit, Schwermut, Schwermütigkeit, Trauer, Trübsinn, Verzweiflung; (*geh.*): Elegie, Verzagtheit, Wehmut; (*bildungsspr.*): Tristesse, Weltschmerz; (*schweiz. ugs.*): Seelenschmetter.

melancholisch

a) bedrückt, bekümmert, betrübt, depressiv, deprimiert, elegisch, freudlos, gedrückt, niedergedrückt, niedergeschlagen, schwermütig, traurig, trübselig, trübsinnig, wehmütig; (*geh.*): wehmuts-voll. **b)** düster, finster, traurig, trostlos; (*bildungs-spr.*): sinister, trist.

melden

1. bekannt geben/machen, berichten, informieren, Meldung/Mitteilung machen, mitteilen, unterrichten, verlautbaren [lassen], wissen lassen; (*bes. schweiz.*): orientieren; (*geh.*): künden, kundgeben, kundtun, verkünden, verkündigen; (*scherzh., sonst veraltend*): vermelden; (*nachdrücklich*): in Kenntnis setzen; (*veraltet*): ansagen. **2.** angeben, anzeigen, Meldung machen, mitteilen, [Straf]anzeige erstatten; (*schweiz.*): verzeigen; (*nachdrücklich*): zur Kenntnis bringen.

melden, sich

1. sich zur Verfügung stellen; (*geh.*): sein Interesse/seine Bereitwilligkeit bekunden. **2.** Nachricht geben, von sich hören lassen. **3.** sich bemerkbar machen, die Hand heben, um das Wort bitten; (*landsch.*): den Finger strecken.

Meldung

1. Bericht, Information, Nachricht, Report; (*geh. veraltend*): Kunde; (*Kommunikationsf.*): Message. **2.** Ankündigung, Bekanntgabe, Bescheid, Bot-schaft, Mitteilung, Rapport, Verkündigung.

melken

1. Milch entnehmen; (*Landwirtsch.*): abmelken. **2.** anbetteln, um Geld angehen/bitten; (*ugs.*): an-pumpen, anschnorren, anzapfen; (*salopp*): an-hauen; (*veraltend*): anborgen.

Melodie

a) Klangfolge, Tonfolge; (*Musik*): Melos, Motiv. **b)** Vertonung, Weise; (*dichter. veraltet*): Melodei. **c)** Gesangsstück, Lied, Musikstück.

melodisch

harmonisch [klingend], klangschön, klangvoll, melodios, sonor, von einem angenehmen Klang; (*geh.*): wohlklingend, wohltonend; (*Musik*): melis-misch; (*bes. Sprachwiss. u. Musik*): eufonisch.

Memoiren

Autobiografie, Lebenserinnerungen; (*veraltet*): Denkwürdigkeiten.

Memorandum

Denkschrift, Eingabe, Gesuch, Communiqué, Schrift; (*bildungsspr.*): Adresse; (*Jargon*): Memo; (*bildungsspr. veraltet*): Promemoria; (*Amtsspr.*): Petition; (*Völkerrecht*): Note.

Menge

1. a) Dosis, Portion, Quantum, Ration; (*bildungs-spr.*): Quantität. **b)** Fülle, große [An]zahl, Heer, Le-

gion, Masse, Reihe, Vielzahl; (*schweiz.*): Harst; (*geh.*): Flut, Meer, Myriade; (*ugs.*): Fuder, Haufen, Schwung; (*emotional verstärkend*): Unmenge, Unzahl; (*ugs. emotional verstärkend*): Unmasse.

2. Gedränge, Gemenge, Getümmel, Gewimmel, Gewoge, Gewühl, Menschenansammlung, Menschengewimmel, Menschenmenge, Schar; (*ugs.*): Geschiebe; (*südd.*): Gewurl; (*landsch.*): Gewusel; (*bes. Musikjargon*): Crowd.

mengen

durchmengen, durchmischen, melieren, mischen, mixen, untermengen, vermengen, vermischen, verrühren.

mengen, sich

1. sich mischen, sich vermengen, sich vermischen. **2.** dazwischenfahren, dazwischenreden, eingrei-fen, sich einmengen, sich einmischen, sich ein-schalten, hineinreden, sich mischen; (*bildungs-spr.*): intervenieren; (*ugs.*): dazwischenfunken, dreinreden, sich hängen in, seine Nase in etw. [hi-nein]stecken.

mengenmäßig

der Anzahl/Größe/Menge nach, quantitativ, zahlenmäßig.

Meningitis

(*Med.*): Hirnhautentzündung; (*Med. veraltet*): Ge-nickstarre.

Mensch

a) Erdbewohner, Erdbewohnerin, Geschöpf, Kreatur, Krone der Schöpfung, [Lebe]wesen, Leute; (*geh.*): Ebenbild Gottes, Erdenbewohner, Erdenbe-wohnerin, Erdenbürger, Erdenbürgerin; (*dichter.*): Erdenkind, Erdensohn, Erdenwurm, Sterblicher, Sterbliche, Weltkind; (*ugs. scherzh.*): Staubweiner; (*Anthropol.*): Homo sapiens; (*bibl.*): Staubgebore-ner, Staubgeborene; (*Philos.*): Subjekt. **b)** Charakter, Erscheinung, Geschöpf, Gestalt, Kopf, Person, Persönlichkeit, Typ; (*bildungsspr.*): Kreatur, Ty-pus; (*ugs.*): Type; (*ugs., häufig abwertend*): Zeitge-nosse, Zeitgenossin; (*ugs. abwertend*): Fuzzi; (*emotional*): Gemüt, Seele; (*scherzh.*): Jemand; (*ab-wertend*): Element, Existenz, Subjekt; (*oft abwer-tend*): Individuum.

Menschenfeind, Menschenfeindin

Menschenhasser, Menschenhasserin, Menschen-verächter, Menschenverächterin; (*bildungsspr.*): Misanthrop, Misanthropin.

menschenfeindlich

menschenverachtend, ungerecht, unmenschlich, Unrechts-, widermenschlich; (*bildungsspr.*): inhu-man, misanthropisch; (*abwertend*): unterdrücke-risch; (*bildungsspr. veraltet*): timonisch.

Menschenfresserei

Kannibalismus; (*Fachspr.*): Anthropophagie.

menschenfreundlich

entgegenkommend, freundlich, gut, gütig, hilfs-beit, humanitär, karitativ, menschlich, milde, nachsichtig, sozial, tolerant, wohl-tätig; (*bildungs-spr.*): human, philanthropisch.

Menschenfreundlichkeit

Menschenliebe, Menschlichkeit, Nächstenliebe; (*bildungsspr.*): humane Gesinnung, Humanitaris-

mus, Humanitas, Humanität, Karitas, Philanthropie; (*christl. Rel.*): Agape.

menschenleer

ausgestorben, einsam, entvölkert, geräumt, leer, menschenlos, öde, tot, unbelebt, unbewohnt, vereinsamt, verlassen, verödet, verwaist.

Menschenraub

Entführung, Geiselnahme, Kidnapping, Piraterie, Verschleppung.

menschenwürdig

menschlich; (*bildungsspr.*): human.

Menschheit

Erdbevölkerung, Menschengeschlecht, Weltbevölkerung; (*geh.*): Völkerfamilie; (*veraltet*): die menschliche Rasse.

menschlich

1. **a)** anthropomorphisch; (*bes. Med.*): human.

b) † menschenwürdig.

2. † menschenfreundlich.

Menstruation

[Monats]blutung, Periode, Regel[blutung]; (*ugs. verhüll.*): Tage; (*veraltet*): Monatsfluss; (*Med.*): Katamenien, Menorrhö, Menses, Zyklus.

mental

geistig, intellektuell, psychisch, verstandesmäßig.

Mentalität

Anschauungsweise, Auffassung, Auffassungsweise, Denkart, Denkweise, Einstellung, Geist, Geistesart, Geisteshaltung, Gesinnung, Haltung, Ideologie, Sinnesart, Überzeugung, Weltanschauung; (*veraltet*): Denkungsart, Denkungsweise.

Mentor, Mentorin

Anleiter, Anleiterin, Beistand, Berater, Beraterin, Betreuer, Betreuerin, Förderer, Förderin, Fürsprecher, Fürsprecherin, Lehrer, Lehrerin, Ratgeber, Ratgeberin, Unterstützer, Unterstützerin, Ziehvater, Ziehmutter; (*geh.*): Lehrmeister; (*Päd.*): Tutor, Tutorin.

Menü

1. Essen, Gedeck, Gericht, Mahlzeit, Speise; (*geh.*): Mahl, Speisenfolge; (*scherzh., sonst veraltet*): Schmaus.

2. (*EDV*): Menübalken, Menüleiste.

merken

bemerken, durchschauen, erkennen, hören, mitbekommen, registrieren, sehen, spüren, wahrnehmen, zur Kenntnis nehmen; (*geh.*): gewahren, gewahr werden; (*ugs.*): mitkriegen, spitzbekommen, spitzkriegern; (*bayr., österr. ugs.*): gneissen; (*Philos., Psychol.*): perzipieren.

merken, sich

sich einprägen, [im Gedächtnis] behalten, nicht vergessen.

merklich

bemerkbar, empfindlich, erkennbar, fühlbar, merkbar, sichtbar, sichtlich, spürbar, wahrnehmbar.

Merkmal

Anhaltspunkt, Anzeichen, Besonderheit, Bewandtnis, Eigenart, Eigenheit, Eigenschaft, Eigentümlichkeit, Erkennungszeichen, Kennmal, Kennzeichen, Mal, Merkzeichen, Spezifikum, Zeichen,

Zug; (*bildungsspr.*): Attribut, Charakteristikum, Indiz, Kriterium, Signum; (*Med.*): Symptom; (*Physik*): Größe; (*Sprachwiss.*): Marker; (*bes. Technik u. EDV*): Feature.

merkwürdig

absonderlich, befremdend, bizarr, eigenartig, eigentümlich, erstaunlich, kauzig, komisch, seltsam, sonderbar, sonderlich, ungewöhnlich, verquer, [ver]wunderlich; (*geh.*): befremdlich, wundersam; (*bildungsspr.*): barock, kurios, skurril; (*ugs.*): gediegen, paradox, schrullig, ulkig, witzig; (*ugs., oft emotional übertreibend*): irre, pervers; (*abwertend*): verschoben; (*veraltet*): eigen.

Messe

Andacht, Gottesdienst; (*ev. Kirche*): Abendmahlsfeier; (*kath. Kirche*): Amt, Eucharistie.

Messe

Exposition, Markt, [Verkaufs]ausstellung, [Verkaufs]schau.

messen

1. **a)** berechnen, ermitteln, feststellen. **b)** ausmessen, bestimmen, vermessen.

2. ausmachen, sich belaufen, betragen, sich beziffern, sich erstrecken, zählen.

3. beurteilen, bewerten, vergleichen.

messen, sich

fighten, kämpfen, konkurrieren, sich vergleichen, wetteifern, wettstreiten; (*bes. Musikjargon*): sich battlen.

Messer

jmdm. das Messer an die Kehle setzen

Daumenschrauben anlegen/ansetzen/anziehen, Druck ausüben, keine andere Wahl lassen, nötigen, unter Druck setzen, Zwang ausüben, zwingen; (*ugs.*): die Pistole auf die Brust setzen.

Messias

1. (*bibl.*): Gottesknecht; (*Rel.*): Heilsbringer.

2. Befreier, Erlöser; (*geh.*): Erretter, Heiland.

Metamorphose

Formveränderung, Gestaltwechsel, Umbildung, Umformung, Umgestaltung, Verwandlung; (*bes. Med.*): Gestaltwandel.

Metapher

Bild, Übertragung; (*geh.*): Verbildlichung; (*Rhet., Stilkunde*): Katachrese, Trope.

metaphorisch

bildhaft, bildlich, in übertragener Bedeutung, übertragen; (*Sprachwiss.*): figurativ, figürlich.

metaphysisch

überempirisch, übernatürlich, übersinnlich; (*Philos.*): transzendenter, transzendental.

Metermaß

Bandmaß, Elle, Lineal, Maßband, Maßstab, Messlatte, Messstab, Meterband, Meterstab, Zollmaß, Zollstock; (*schweiz.*): Klappmeter.

Methode

Arbeitsweise, Art, Behandlungsweise, Handhabung, Praktik, Praxis, Taktik, Technik, Verfahrensweise, Vorgehensweise, Weg.

M

mens

methodisch

durchdacht, geplant, gezielt, nach Plan, plangemäß, planmäßig, planvoll, systematisch, taktisch, überlegt.

Metier

Arbeitsbereich, Arbeitsgebiet, Aufgabenbereich, Aufgabengebiet, Beruf, Betätigungsfeld, Fach[ereich], Fachgebiet, Gewerbe, Handwerk, Tätigkeit; (*österreich., sonst veraltend*): Profession; (*geh.*): Arbeitsfeld; (*ugs.*): Job.

Metropole

Hauptstadt, Millionenstadt, Regierungssitz, Residenz[stadt], Weltstadt, Zentrum; (*veraltend*): Kapitale; (*bildungsspr. veraltend*): Metropolis.

Metzger, Metzgerin

Fleischer, Fleischerin; (*österreich.*): Fleischhauer, Fleischhauerin; (*nordd.*): Schlachter, Schlachterin; (*landsch.*): Katzoff; (*rhein.*): Metzler, Metzlerin; (*österreich. veraltend*): Fleischhacker, Fleischhackerin; (*nordd. veraltet*): Knochenhauer, Knochenhauerin.

Metzgerei

Fleischerei; (*österreich.*): Fleischhauerei.

Meute

1. [Hunde]koppel, Jagdhunde.
2. Flashmob, Gang, Gruppe, Haufen, Menschenmasse, [Menschen]menge, Pulk, Schar, Schwarm; (*ugs.*): Korona, Volk; (*abwertend*): Clique, Herde, Mob, Pöbel, Rote; (*häufig abwertend*): Horde, Masse; (*abwertend, scherzh.*): Bande.

Meuterei

Auflehnung, Aufruhr, Aufstand, Erhebung, Kra-wall, Putsch, Rebellion, Revolte, Unruhen; (*schweiz.*): Unrast; (*bildungsspr.*): Insurrektion; (*ugs.*): Rabatz, Rambazamba, Randle; (*veraltet*): Emeute, Seditio.

meutern

a) ankämpfen, sich aufbäumen, sich auflehnen, aufsässig sein, sich dagegenstellen, dem Gehorsam verweigern, entgegentreten, sich erheben, put-schen, sich stemmen, sich wehren, sich widersetzen, widersetzlich sein, Widerstand leisten, sich zur Wehr setzen; (*geh.*): aufbegehren; (*bildungsspr.*): rebellieren, revoltieren; (*geh. veraltend*): aufstehen; (*bildungsspr. veraltend*): insurgieren.

b) sich empören, murren, opponieren, Protest erheben, protestieren, sich sperren, sich sträuben, Sturm laufen, widersprechen; (*ugs.*): auf die Barri-kaden gehen/steigen, aufmuck[s]en, muck[s]en, sich querlegen, sich querstellen, Rabatz/Rambazamba/Randle machen; (*landsch.*): aufmüpfig sein; (*ugs. abwertend*): meckern.

mickrig

ärmlich, armselig, belanglos, bescheiden, erbärmlich, gering[füßig], jämmerlich, karg, kärglich, klein, knapp, lächerlich, mager, mangelhaft, minimal, niedrig, schwach, schwächlich, spärlich, unbedeutend, unbefriedigend, ungenügend, unzureichend, verkümmert, wenig; (*ugs.*): fipsig; (*abwertend*): dürrig, kümmerlich, lausig, schäbig; (*oft abwertend*): kläglich; (*ugs. abwertend*): lumpig, popelig, vermickert; (*landsch.*): miekrig,

Mieder

1. BH, Büstenhalter, Bustier, Korsett, Korsett; (*veraltet*): Kamisol.
2. (*veraltet*): Leibchen, Taille.

Miene

Ausdruck, Gesicht, Gesichtsausdruck, [Ge-sichts]züge; (*ugs.*): Schnute; (*österreich. ugs.*): Schno-fel, Schnoferl; (*salopp*): Visage.

mies

1. a) erbärmlich, mangelhaft, minderwertig, niveaulos, schlecht, ungenügend, wertlos; (*ugs.*): schandbar, schändlich, unter aller Kanone/Kritik; (*emotional*): miserabel; (*abwertend*): kümmerlich, lausig, zweitklassig; (*oft abwertend*): kläglich; (*salopp abwertend*): saumäßig; (*derb abwertend*): scheiße, unter aller Sau. b) abscheulich, böse, gemein, hinterhältig, niederträchtig, schandbar, schändlich, schlecht, schlimm; (*ugs.*): fies; (*emotional*): miserabel; (*abwertend*): elend, erbärmlich, falsch.

2. elend, erbärmlich, flau, krank, kränklich, schlecht, schwach, schwächlich, ungesund, unpässlich, unwohl; (*ugs.*): schlecht drauf; (*emotional*): miserabel.

miesmachen

abqualifizieren, herabsetzen, schlecht machen, schwarzmalen, unken, verderben, vergällen, verleiden; (*ugs.*): herziehen, madigmachen, vergraulen, vermiesen, versalzen, versauern; (*salopp*): heruntermachen; (*ugs. abwertend*): anschwärzen.

Miete

Pacht[zins]; (*südd., österreich.*): Bestand; (*südd., österreich., schweiz.*): Mietzins; (*landsch., bes. südd., österreich., schweiz.*): Zins; (*Wirtsch.*): Leasingrate.

mieten

[sich] ausleihen, chartern, leasen, leihen, pachten; (*Seemannsspr. veraltend*): heuern.

Migräne

Kopfschmerzen; (*ugs.*): Kopfweh; (*Med.*): Hemialgie.

Mikrocomputer

Netbook, Organizer, PDA.

milchig

trübe, undurchsichtig, weißlich; (*Med.*): chylös.

Milchkaffee

Cappuccino; (*österreich.*): Melange; (*schweiz.*): Schale [Gold]; (*österreich. veraltend*): Kapuziner.

Milchstraße

(*Astron.*): galaktisches System, Galaxis, Sternsystem.

mild

1. a) gemäßigt, lau, nicht hart/kalt, nicht rau/streng, warm; (*geh.*): lind; (*geh. veraltend*): gelinde. b) abgetönt, blass, dezent, gedämpft, gedeckt, matt, nicht grell, sanft, schwach, verhalten, zart, zurückhaltend.

2. nicht kräftig/pikant, nicht scharf/würzig; (*Med.*): bland.

milde

a) entgegenkommend, glimpflich, gütig, menschenfreundlich, menschlich, nicht hart/streng, ohne Härte, wohlwollend; (*bildungsspr.*): human;

(oft *iron.*): gnädig. **b**) großzügig, gutmütig, nachsichtig, tolerant, verständnisvoll, weitherzig, wohlwollend; (*geh.*): barmherzig, wohlmeinend; (*bildungsspr.*): indulgent; (*Rel.*): gnädig; (*veraltet*): lässlich. **c**) freundlich, gefällig, gutherzig, gütig, herzensgut, herzlich, liebenswürdig, nett, sanftmütig, warmherzig; (*geh. veraltend*): weichmütig.

Milde

Entgegenkommen, Güte, Menschlichkeit, Nachsicht, Toleranz, Verständnis, Wohlwollen; (*geh.*): Barmherzigkeit; (*bildungsspr.*): Humanität.

mildern

1. abdämpfen, abmildern, abschwächen, die Schärfe nehmen, entschärfen, herabmindern.
2. abschwächen, ausgleichen, sich bessern, dämpfen, [ein]dämmen, reduzieren, verringern; (*geh.*): mäßigen, mindern.
3. abschwächen, besser werden lassen, dämpfen, erträglich[er] machen, helfen, reduzieren, verringern.

mildtätig

großmütig, [grund]gütig, karitativ, Nächstenliebe übend, selbstlos, uneigennützig, von Nächstenliebe bestimmt; (*geh.*): barmherzig; (*veraltet*): wohlthätig.

Milieu

1. Ambiente, Atmosphäre, Einflussbereich, Klima, Lebensbereich, [Lebens]kreis, soziale Umgebung, soziale Verhältnisse, Sphäre, Szene, Umfeld, Umkreis, Umwelt; (*bildungsspr.*): Background.

2. Amüsierviertel, Rotlichtviertel.

militant

aggressiv, angriffslustig, draufgängerisch, gewalttätig, herausfordernd, hitzig, kampfbereit, kämpferisch, kampfesfreudig, kampfeslustig, rabiät, streitbar, streitsüchtig, voll[er] Kampfgeist; (*bildungsspr.*): kombattant, martialisch; (*oft abwertend*): eifernd; (*geh. veraltend*): händelsüchtig.

Militär

Armee, Heer, Soldaten, Streitkräfte, Truppe[n]; (*abwertend*): Soldateska; (*veraltend*): Streitmacht, Wehr; (*veraltet*): Miliz.

Militärdienst

Heeresdienst, Kriegsdienst, Wehrdienst; (*bes. schweiz.*): Dienst; (*Soldatenspr.*): Kommiss; (*Militär*): Rekrutenzeit.

militärisch

soldatisch, stramm; (*ugs.*): zackig; (*abwertend*): militaristisch.

mimen

1. auftreten als, darstellen, erscheinen als, geben, imitieren, nachahmen, spielen, verkörpern, wiedergeben; (*geh.*): darbieten; (*ugs.*): abgeben; (*salopp*): machen.

2. sich den Anschein/Anstrich geben, fingieren, heucheln, simulieren; so tun, als ob; spielen, vorkaukeln, vorgeben, vormachen, vorschützen, vorspielen, vortäuschen; (*ugs.*): markieren.

Mimik

Gebärdenspiel, Mienenspiel.

mimisch

darstellerisch, schauspielerisch.

mimosenhaf

dünnhäutig, hochempfindlich, hochsensibel, leicht verletzbar/verwundbar, überempfindlich, zartbesaitet; (*bildungsspr.*): sensitiv; (*abwertend*): zimperlich; (*ugs. abwertend*): pimpelig; (*landsch.*): tüttelig; (*Med.*): hyperästhetisch.

minder

geringer, in geringerem Grade, kaum, nicht so sehr, weniger.

minder

mehr oder minder

größtenteils, im Allgemeinen, im Großen und Ganzen, in der Regel, mehr oder weniger, meistens, meistens, vielfach, weitgehend; (*schweiz.*): durchs Band [weg]; (*ugs.*): durch die Bank; (*österreich., schweiz., sonst ugs.*): durchwegs.

Minderheit

der geringere/kleinere Teil, Minderzahl, Minorität, weniger als die Hälfte; (*Soziol.*): Randgruppe.

minderjährig

halbwüchsig, noch nicht erwachsen/mündig, unmündig, unter 18 [Jahren]; (*Rechtsspr.*): noch nicht volljährig; (*Rechtsspr. veraltet*): minorenn.

mindern

abschwächen, abträglich sein, beschneiden, beschränken, drosseln, drücken, einschränken, herabsetzen, heruntersetzen, reduzieren, schmälern, senken, verkleinern, verkürzen, vermindern, verringern; (*bildungsspr.*): dezimieren.

minderwertig

bescheiden, billig, fehlerhaft, geringwertig, mangelhaft, ungenügend, unzureichend, wertlos; (*geh.*): unzulänglich; (*bildungsspr.*): inferior; (*salopp*): beschissen; (*abwertend*): armselig, dürftig, erbärmlich, kümmerlich, lausig, schäbig, zweitklassig; (*oft abwertend*): kläglich; (*ugs. abwertend*): lumpig, mies; (*emotional*): miserabel.

Minderwertigkeitsgefühl

Hemmungen, mangelndes Selbstvertrauen/Selbstwertgefühl, Unsicherheit; (*geh.*): Unwertgefühl; (*ugs.*): Miko; (*Psychol.*): Insuffizienzgefühl, Minderwertigkeitskomplex.

Minderzahl

der geringere/kleinere Teil, Minderheit, Minorität, weniger als die Hälfte; (*Soziol.*): Randgruppe; (*bes. Sport*): Unterzahl.

mindestens

a) mehr als, Minimum, nicht weniger als, wenigstens; (*geh.*): geringstenfalls. **b**) allerdings, auf jeden Fall, immerhin, jedenfalls, wenigstens, zum Allermindesten, zumindest, zum Mindesten; (*geh.*): geringstenfalls.

Mindestmaß

das Geringste/Kleinste, das Mindeste/Wenigste, Mindestwert, Mindestzahl, Untergrenze; (*bildungsspr.*): Minimum.

Mine

1. Bergwerk, Grube, Stollen, Zeche; (*rhein. u. westfäl. Bergmannsspr.*): Pütt.
2. Sprengkörper, Sprengladung.

Mineralwasser

Sauerbrunnen, Sauerwasser, Selters[wasser], Soda[wasser], Sprudel[wasser], Tafelwasser; (*ugs. scherzh. veraltend*): Arbeitersekt; (*Kinderspr.*): Krabbelwasser, Kribbelwasser; (*landsch.*): Bitzelwasser; (*bayr.*): Springerl.

minimal

belanglos, gering[fügig], kaum sichtbar, kaum spürbar, nicht der Rede wert, nicht ins Gewicht fallend, nicht nennenswert, sehr klein, sehr wenig, unbedeutend, unbedeutlich, unerheblich, unwesentlich, unwichtig, vernachlässigbar, verschwindend, von geringem Ausmaß; (*geh.*): um ein Geringes; (*abwertend*): lächerlich; (*schweiz., sonst veraltet*): minim.

Minimum

das Geringste/Kleinste, das Mindeste/Wenigste, Mindestmaß, Mindestwert, Mindestzahl, Minimalwert, Tiefstand, Untergrenze.

Minister, Ministerin

Kabinettsmitglied, Regierungsmitglied, Ressortchef, Ressortchefin, Senator, Senatorin.

Ministerium

Amt, Organ, Ressort, [Verwaltungs]behörde; (*schweiz.*): Departement, Direktion.

Ministerpräsident, Ministerpräsidentin

Kabinettschef, Kabinettschefin, Regierungschef, Regierungschefin; (*oft scherzh.*): Landesvater, Landesmutter.

Ministrant, Ministrantin

Messdiener, Messdienerin; (*ugs.*): Mini.

Minorität

der geringere/kleinere Teil, Minderheit, Minderzahl, weniger als die Hälfte; (*Soziol.*): Randgruppe.

minus

abgerechnet, abgezogen, nach Abzug, nicht eingerechnet, nicht inbegriffen, nicht mit einbegriffen/enthalten, ohne, unter Abzug, weniger; (*bildungsspr.*): exklusive; (*bes. Kaufmannsspr.*): abzüglich.

Minus

1. Ausfall, Defizit, Differenzbetrag, Einbuße, Fehlbetrag, Verlust; (*bes. schweiz.*): Minderertrag; (*salopp*): Miese; (*österreich. Amtsspr.*): Abgang; (*veraltet*): Unterschuss; (*schweiz. veraltet*): Rückschlag; (*Kaufmannsspr.*): Differenz; (*Wirtsch.*): Manko.
2. Fehler, Mangel, Manko, Nachteil, Schaden, Schwäche; (*geh.*): Makel.

Minute

a) sechzig Sekunden. **b)** Atemzug, Augenblick, Moment, Nu, Sekunde, Weilchen, Weile.

minutiös

akkurat, bis aufs i-Tüpfelchen, bis ins Einzelne/Kleinste, eingehend, exakt, haarklein, haarscharf, in allen Einzelheiten, peinlich genau, sehr genau; (*bildungsspr.*): bis ins kleinste Detail, detailliert, en détail, in allen Details, ins Detail gehend, präzise; (*ugs.*): aufs Haar, bis ins [letzte] Tezzet, haar-genau.

Mirakel

Wunder, wunderbare Begebenheit, Wundererscheinung, Wunderwerk; (*bildungsspr.*): Mystereum.

Misanthrop, Misanthropin

Menschenfeind, Menschenfeindin, Menschenhaser, Menschenhasserin, Menschenverächter, Menschenverächterin.

mischen

- a)** anrühren, durchmengen, durchmischen, mixen, rühren, unterarbeiten, untermengen, vermengen, vermischen, verquirlen, verrühren, verschneiden, versetzen mit, zusammenschütten; (*ugs.*): vermanschen, verpanschen, zusammenbrauen.
- b)** bunt zusammensetzen, durcheinanderbringen, durcheinanderwerfen, zusammenwürfeln.

Mischung

1. Allerlei, buntes Vielerlei, Cocktail, Durcheinander, Gemisch, Melange, Mix, Potpourri; (*bildungsspr.*): Kaleidoskop, Komposition, Konglomerat, Mixtum compositum, Mixtur, Zusammenstellung; (*oft abwertend*): Sammelsurium; (*ugs., meist abwertend*): Mischmasch; (*emotional*): Kunterbunt; (*landsch.*): Mengsel; (*veraltet*): Mixtion, Tutfirutti; (*Biol.*): Kreuzung; (*Chemie*): Emulsion, Verbindung.
2. Hybrid, Kreuzung, Mischform; (*ugs.*): Mittelending, Zwischending.

miserabel

- a)** desaströs, erbärmlich, katastrophal, sehr schlecht; (*ugs.*): mies, unter aller Kanone, unter aller Kritik; (*ugs. abwertend*): lausig; (*salopp*): beschissen; (*salopp abwertend*): hunds miserabel, saumäßig; (*derb abwertend*): scheiße, unter aller Sau; (*ugs. verhüll.*): scheiden. **b)** bedauernswert, beklagenswert, bemitleidenswert, elend, erbarmenswert, herzzerreißend, jämmerlich, kläglich, kümmerlich, lamentabel, mitleiderregend, traurig; (*geh.*): bedauernswürdig, beklagenswürdig, erbarmungswürdig. **c)** abscheulich, garstig, [hunds]gemein, niederträchtig, schandbar, schändlich; (*geh.*): perfide, ruchlos, schimpflich, schmähdend, übel, verachtenswert; (*ugs.*): fies; (*abwertend*): gehässig, infam, schäbig, schuftig, schurkisch; (*geh. abwertend*): nichtswürdig, schnöde; (*ugs. abwertend*): schofel.

Misere † Missstand.**missachten**

1. außer Acht/Betracht lassen, hinweggehen, hinwegsehen, sich hinwegsetzen, ignorieren, in den Wind schlagen, keine/keinerlei Beachtung schenken, keine/keinerlei Notiz nehmen, mit Nichtachtung/Verachtung strafen, nicht beachten, nicht befolgen, nicht ernst nehmen, nicht hören auf, sich schenken, sich sparen, übergehen, überhören, übersehen, unbeachtet/unberücksichtigt lassen; (*ugs.*): pfeifen auf; (*derb*): scheißen auf.
2. gering achten, gering schätzen, respektlos begegnen, verachten, von oben herab ansehen/behandeln; (*geh.*): despektieren.

Missachtung

Geringachtung, Geringschätzung, Herabsetzung,

Herabwürdigung, Naserümpfen, Nicht[be]achtung, Respektlosigkeit, Verachtung.

Missbehaben ↑ Missfallen.

Missbildung

Abnormität, Fehlbildung, Misswuchs; (oft *abwertend*): Verunstaltung; (*Biol.*): Anomalie; (*Med.*): Deformation.

missbilligen

ablehnen, Anstoß nehmen, beanstanden, bemängeln, etwas aussetzen haben, Kritik üben, kritisieren, monieren, nicht akzeptieren, reklamieren, rügen, tadeln.

Missbrauch

sexueller Missbrauch, Vergewaltigung; (*bildungsspr.*): Violation; (*veraltend*): Schändung; (*veraltet*): Stuprum; (*Rechtsspr. früher*): Notzucht.

missbrauchen

1. in unerlaubter Weise benutzen/gebrauchen, Missbrauch treiben; (*ugs.*): Schindluder treiben.
2. sich vergehen, vergewaltigen, sich vergeifen; (*geh. verhiill.*): Gewalt antun; (*veraltet*): entehren, schänden, stuprieren; (*Rechtsspr. früher*): Notzucht begehen/verüben, notzüchtigen.

missbräuchlich

absichtlich falsch, unerlaubt, zu einem falschen Zweck, zweckentfremdet; (*bes. Med.*): abusiv.

missdeuten

falsch auslegen/beurteilen, falsch deuten/erklären, falsch interpretieren/verstehen, fehldeuten, fehlinterpretieren, missverstehen, nicht richtig erfassen/erkennen/verstehen, verkennen; (*ugs.*): in den falschen Hals/die falsche Kehle bekommen.

missen

auskommen ohne, vermissen, verzichten; (*geh.*): entbehren [missen]; (*geh. veraltend*): entraten.

Misserfolg

Bauchlandung, Blamage, Bruchlandung, Desaster, Enttäuschung, Fehlschlag, Fiasco, GAU, Katastrophe, Misslingen, Schiffbruch, Schlag [ins Wasser]; (*bildungsspr.*): Armageddon, Debakel, Kannä, Waterloo; (*ugs.*): Durchfall, Flop, kalte Dusche, Reinfall, Schlappe; (*österreich. ugs.*): Aufsitzer; (*ugs. emotional verstärkend*): Super-GAU, Topflop; (*salopp*): Beerdigung erster Klasse, Pleite.

Missetat

böse Tat, Delikt, Straftat, Unrecht, Verbrechen, Verfehlung, Vergehen; (*geh.*): Freveltat, Übeltat, üble/verwerfliche Tat; (*emotional*): Schandtat, Untat; (*veraltend*): Bubenstück; (*veraltet*): Malefiz.

missfallen

abstoßen, ein Dorn im Auge sein, einen schlechten Eindruck machen, kein Gefallen finden, Missfallen auslösen/hervorrufen, nicht behagen/gefallen, nicht passen/zusagen, stören, unangenehm berühren, widerstreben; (*geh.*): verdrießen; (*ugs.*): abtörnen, gegen den Strich gehen, nicht erbaut sein, nicht schmecken; (*abwertend*): anwidern.

Missfallen

Missbehaben, Unbehaben, Unzufriedenheit, Widerwille.

Missgeschick

ärgerlicher Vorfall, Fatalität, Panne, Pech, Pein-

lichkeit, Ungeschicklichkeit, Unglück; (*ugs.*): Malheur; (*ugs. scherzh.*): Künstlerpech.

missgestaltet

deformiert, missgebildet, unförmig, verformt; (*schweiz. ugs.*): verknorzt; (*landsch.*): wahnschaff; (*veraltet*): ungestalt.

missglücken ↑ misslingen.

missgönnen

beneiden, eifersüchtig sein, missgünstig/neidisch sein, neiden, nicht gönnen, vor Neid vergehen; (*ugs.*): scheel ansehen, vor Neid platzen.

Missgriff

falsche Entscheidung/Handlung, Fehler, Fehlgriff, Fehlhandlung, Fehlleistung, Fehlschluss, Irrtum; (*salopp*): Griff ins Klo.

Missgunst

Eifersucht, Neid, Übelwollen; (*veraltend*): Scheelsucht; (*veraltet*): Abgunst, Emulation.

missgünstig

eifersüchtig, Missgunst äußernd/emfindend/zeigend, neiderfüllt, neidisch, neidvoll, voller Neid; (*schweiz.*): neidhaft; (*ugs.*): scheel, schiefmäulig; (*nordd. ugs.*): gnietisch; (*landsch.*): neidig; (*veraltend*): scheelsüchtig; (*veraltet*): abgünstig, livid.

misshandeln

foltern, malträtieren, quälen, Schaden zufügen, schinden, schlecht behandeln, Schmerzen zufügen; (*geh.*): martern; (*geh. veraltend*): peinigen; (*veraltet*): torquieren.

Misshandlung

Folter, Folterung, Quälerei; (*geh.*): Marter, Peinigung; (*abwertend*): Schinderei; (*Rechtsspr.*): Körperverletzung.

Mission

1. Amt, Aufgabe, Auftrag, Berufung, Bestimmung, Funktion, Pflicht, Sendung, Verpflichtung; (*geh.*): Obliegenheit.
2. Abordnung, Delegation, Deputation, Gesandtschaft, Vertretung.
3. Auslandsvertretung, Botschaft, diplomatische Vertretung; (*veraltet*): Ambassade.

Missklang

Dissonanz; (*Musik*): Diafonie, Disharmonie; (*Musik, Sprachwiss.*): Kakofonie.

Misslänge

Differenzen, Diskordanz, Dissonanz, Kakofonie, Meinungsverschiedenheiten, Missheiligkeiten, Misstöne, Uneinigkeit, Unstimmigkeiten; (*bildungsspr.*): Disharmonie.

Misskredit

schlechter Ruf, schlechtes Ansehen; (*geh.*): übler Leumund.

misslich

ärgerlich, fatal, schlecht, schlimm, unangenehm, unerfreulich, ungemütlich, ungünstig, ungut, widrig; (*geh.*): übel, unerquicklich; (*bildungsspr.*): prekär; (*ugs.*): belämmert; (*salopp*): beschissen.

misslieblich

[heftig] kritisiert, im Kreuzfeuer der Kritik, nicht gefragt, nicht gern gesehen, unangenehm, unbeliebt, unerwünscht, unlieb[sam], unpopulär, unwillkommen, verhasst; (*geh.*): oft/viel gescholten;

(ugs.): out, unten durch; (*meist abwertend*): unsympathisch.

misslingen

fehl schlagen, keinen Erfolg haben, missglücken, missraten, nicht gelingen/glücken, ohne Erfolg bleiben, scheitern, Schiffbruch erleiden; (*schweiz.*): fehlen; (*ugs.*): danebengehen, danebengeraten, floppen, ins Auge gehen, schiefgehen, schlecht abgehen/ablaufen/ausgehen; (*salopp*): in die Hose gehen; (*schweiz. salopp*): abverheien; (*derb*): in den Arsch gehen; (*scherzh.*): verunglücken; (*ugs. scherzh.*): vorbeigelingen; (*landsch.*): fallieren.

Misslingen † Misserfolg.

missmutig

grämlich, griesgrämig, knurrig, mürrisch, schlecht gelaunt, übellaunig, verdrießlich, verdrossen; (*geh.*): missgelaunt, missgestimmt, misslaunig, missvergnügt, übel gelaunt; (*ugs.*): brummig, gnatzig, miesepetrig, schlecht drauf; (*ugs. abwertend*): sauertöpfisch; (*ugs., meist abwertend*): muffelig, muffig; (*südd., österr. ugs.*): grantig; (*bes. Psychol.*): klagsam.

1 missraten † misslingen.

2 missraten

schlecht erzogen, schwierig, unartig, ungeraten, ungesittet, ungezogen, unmanierlich, verzogen.

Misstand

Auswüchse, Elend, Kalamität, katastrophale/unerträgliche Situation, Mängel, Not[lage], schlimmer Zustand; (*geh.*): Übel, Unwesen; (*bildungsspr.*): Malaise, Misere; (*veraltend*): Übelstand.

Misstimmung

Ärger, gedrückte/gereizte Stimmung, Spannung, Unbehagen, Unzufriedenheit, Verstimtheit, Verstimmung; (*geh.*): Missvergnügen; (*bildungsspr.*): Disharmonie, Malaise.

Misstöne † Missklänge.

misstrauen

Bedenken haben, dem Frieden nicht trauen, in Frage stellen, kein Vertrauen haben, misstrauisch sein, nicht glauben, nicht [über den Weg] trauen, skeptisch sein, zweifeln; (*geh.*): Argwohn hegen/schöpfen, argwöhnisch sein, beargwöhnen, das Vertrauen versagen, mit Misstrauen begegnen, Verdacht schöpfen; (*ugs.*): spanisch vorkommen.

Misstrauen

Bedenken, Skepsis, Unglaube, Verdacht, Zweifel; (*geh.*): Argwohn; (*veraltet*): Ombrage.

misstrauisch

bedenklich, kritisch, Misstrauen hegend, skeptisch, ungläubig, voller Bedenken/Misstrauen/Zweifel, zweifelnd, zweiflerisch; (*geh.*): argwöhnisch, voll Argwohn; (*abwertend*): kleingläubig.

Misshverhältnis

Gegensatz, Kluft, Kontrast, Widerspruch; (*bildungsspr.*): Ametrie, Diskrepanz, Disproportion[alität], Divergenz; (*Jargon*): Schere.

missverständlich

doppeldeutig, doppelsinnig, mehrdeutig, nicht eindeutig, schillernd, unbestimmt, unklar, vage, verschwommen, vieldeutig, zweideutig; (*bildungs-*

spr.): amphibolisch, äquivok, nebulös; (*bes. Fachspr.*): ambigue.

Missverständnis

falsche Auslegung, Fehldeutung, Fehleinschätzung, Fehlinterpretation, Irrtum, Missdeutung, Verknennung.

missverstehen

falsch auslegen/beurteilen/deuten/interpretieren/verstehen, missdeuten, nicht richtig erfassen/erkennen/verstehen, verkennen; (*ugs.*): in den falschen Hals/die falsche Kehle bekommen.

Mist

1. Dung, Dünger.

2. a) Talmi; (*österr.*): Graffelwerk; (*ugs.*): Klimbim, Krimskrams; (*österr. ugs.*): Kramuri; (*abwertend*): Gerümpel, Hokuspokus; (*ugs. abwertend*): Firlefanz, Kitt, Kleister, Kram, Krepel, Plunder, Ramsch, Schrott, Schund, Tinnel, Zeugs; (*ugs., oft abwertend*): Schnickschnack, Trödel, überflüssiges/unnützes Zeug; (*salopp abwertend*): Dreck, Klumpatsch, Zinnober; (*derb abwertend*): Scheiß; (*derb emotional verstärkend*): Scheißdreck; (*landsch.*): Gedöns; (*bayr., österr. ugs.*): Glumpert; (*veraltet*): Tand. b) Nonsens, Unfug, Unsinn; (*ugs.*): Blech, Kokolores, Larifari; (*ugs. abwertend*): Blödsinn, Humbug, Käse, Kiki, Kohl, Schmarren, Schwachsinn, Stuss, Tinnel; (*ugs., oft abwertend*): dummes Zeug; (*salopp*): Bockmist, Koks; (*salopp abwertend*): Quark, Quatsch, Zinnober; (*derb abwertend*): Scheiß; (*westnd., westd.*): Kappes.

mistig

1. beschmutzt, mit Schmutz behaftet, nicht sauber, schmutzig, unrein, unsauber, verschmutzt, voller Mist/Schmutz; (*geh.*): verunreinigt; (*ugs.*): dreckig, mit Dreck und Speck; (*salopp*): versaut; (*meist abwertend*): besudelt; (*ugs. abwertend*): schmutzdelig, schweinisch, verdreckt; (*landsch., sonst veraltet*): malproper.

2. abscheulich, erbärmlich, garstig, gemein, niederträchtig, sehr schlecht; (*geh.*): übel; (*ugs.*): ekelhaft; (*abwertend*): elend, hundsgemein, schäbig, widerlich; (*ugs. abwertend*): mies, schofel, schrecklich; (*salopp abwertend*): dreckig; (*emotional*): miserabel; (*ugs. emotional*): scheußlich.

mit

1. einschließlich, mit/unter Einschluss, samt; (*verstärkend*): mitsamt; (*veraltet*): nebst; (*landsch. veraltet*): zusamt; (*scherzh., sonst veraltet*): benebst; (*bes. Kaufmannsspr.*): inklusive. 2. anhand, durch, mithilfe von, unter Zuhilfenahme; (*geh.*): vermöge; (*Papierdt.*): kraft, mittels, vermittels[t].

Mitarbeit

Beteiligung, Mithilfe, Mitwirkung, Teilnahme.

mitarbeiten

an die Hand gehen, assistieren, behilflich sein, sich beteiligen, dabei sein, mithalten, mitmachen, mitwirken, teilnehmen; (*ugs.*): mitmischen, mit von der Partie sein, mitziehen; (*landsch.*): mittun.

Mitarbeiter, Mitarbeiterin

a) Angestellter, Angestellte, Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin, Beschäftigter, Beschäftigte, Betriebs-

angehöriger, Betriebsangehörige, Kollege, Kollegin. **b)** Assistent, Assistentin, Belegschaft, Helfer, Helferin, Hilfskraft, Kollegium, rechte Hand, Stütze; (*geh.*): Gehilfe, Gehilfin.

Wenn gehäuftes Auftreten der Doppelform Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vermieden werden soll, können je nach Kontext die Ausweichformen Belegschaft oder Kollegium gewählt werden.

mitbekommen

1. bekommen, erhalten; (*ugs.*): [mit]kriegen.
2. auffangen, erhaschen, hören, zu Ohren kommen; (*ugs.*): aufschnappen, mitkriegen.
3. aufnehmen, erfassen, verstehen; (*ugs.*): mitkriegen.

Mitbestimmung

Mitbestimmungsrecht, Mitsprache[recht].

Mitbringsel

Aufmerksamkeit, Geschenk; (*österreich.*): Mitbringe; (*geh.*): Gabe; (*Bildungsspr.*): Präsent.

Mitbürger, Mitbürgerin

Bürger, Bürgerin, Einwohner, Einwohnerin, Staatsangehöriger, Staatsangehörige, Staatsbürger, Staatsbürgerin.

miteinander

1. einer/eine/eines mit dem/der anderen, gegenseitig, untereinander.
2. Arm in Arm, gemeinsam, gemeinschaftlich, geschlossen, Hand in Hand, im Zusammenwirken, in Gemeinschaft, kollektiv, mit vereinten Kräften, Schulter an Schulter, Seite an Seite, vereinigt, vereint, zusammen; (*österreich., sonst landsch.*): mitsamen.

mitfahren

begleiten, mitgenommen werden, mitkommen, sich mitnehmen lassen, mitreisen.

mitfühlen

Anteil nehmen, mitempfinden, Mitgefühl zeigen, mitleiden, Mitleid haben, nachempfinden, Schmerz teilen, Teilnahme/Verständnis zeigen.

mitfühlend

Anteil nehmend, einfühlsam, empfindsam, feinfühlig, gefühlvoll, herzlich, mitleidig, rücksichtsvoll, sensibel, taktvoll, teilnahmsvoll, verständnisvoll, voller Erbarmen/Mitgefühl/Mitleid, weichherzig, zartfühlend; (*geh.*): barmherzig; (*veraltet*): sympathisch; (*Psychol.*): empathisch.

mitführen

bei sich tragen, [dabei]haben; (*ugs.*): mithaben, mitschleifen, mitschleppen.

Mitgefühl

Anteilnahme, Beileid, Einfühlungsgabe, Einfühlungskraft, Einfühlungsvermögen, Empfindsamkeit, Erbarmen, Herz, Herzlichkeit, Mitempfinden, Mitleid, Takt[gefühl], Teilnahme, Verständnis, Weichherzigkeit, Zartgefühl; (*veraltet*): Sympathie; (*Politik*): Solidaritätsbekundung; (*Psychol.*): Empathie.

mitgehen

1. sich anschließen, begleiten, Gesellschaft leis-

ten, mitkommen, sich zugesellen; (*geh.*): sich beigesellen, das Geleit geben, geleiten.

2. aufmerksam verfolgen, begeistert/entflammt sein, enthusiastisch/hingerissen sein.

Mitgift

Brautausstattung, Mitgabe; (*Bildungsspr.*): Dotation; (*veraltend*): Aussteuer; (*österreich., sonst veraltet*): Heiratsgut; (*früher*): Weibergut; (*Geschichte*): Dos.

Mitglied

Angehörige, Angehöriger, Anhänger, Anhängerin, Beteiligter, Beteiligte, Genosse, Genossin, Kollege, Kollegin, Mitarbeiter, Mitarbeiterin, Mitwirkender, Mitwirkende, Teilnehmer, Teilnehmerin.

Mitgliederversammlung

Generalversammlung, Hauptversammlung; (*Schweiz.*): Bött; (*kath. Kirche*): Konvent.

Mitglied werden

sich anschließen, beitreten, sich beteiligen, eintreten, sich zugesellen; (*ugs.*): einsteigen; (*österreich. ugs.*): einsteigen.

mithalten können

ebenbürtig sein, es aufnehmen können, sich gewachsen zeigen, gleichkommen, gleichwertig sein, herankommen, heranreichen, nicht nachstehen, nichts nachgeben; (*geh.*): sich messen können/lassen.

mithelfen

an die Hand gehen, assistieren, behilflich sein, beistehen, beitragen, sich einbringen, einen Beitrag leisten, sich einsetzen, helfen, Hilfe leisten, [mit] anpacken, mitmachen, unter die Arme greifen, unterstützen, zu Hilfe kommen, zur Hand gehen, zur Seite springen/stehen/treten; (*geh.*): beibringen; (*Bildungsspr.*): sekundieren; (*ugs.*): zufassen; (*landsch.*): zugreifen.

mithilfe

anhand, durch, mit, unter Zuhilfenahme; (*geh.*): vermöge; (*Papierdt.*): kraft, mittels, vermittels[t].

Mithilfe

Assistenz, Beteiligung, Dazutun, Hilfe[leistung], Hilfestellung, Mitarbeit, Mitwirkung, Unterstützung, Zutun; (*geh.*): Beistand; (*veraltend*): Beihilfe; (*veraltet*): Subsidium.

mithören

a) mitbekommen, Ohrenzeuge/Ohrenzeugin werden, [zufällig] hören; (*ugs.*): aufschnappen, mitkriegen. **b)** abhören, abhören, anhören, belauschen, eine Lauschkaktion/einen Lauschangriff unternehmen, erhörchen, erlauschen, [heimlich] überwachen, horchen, lauschen; (*geh.*): ablauschen; (*ugs.*): die Ohren spitzen, lange Ohren machen. **c)** [am Telefon] mitverfolgen.

mitkommen

1. als Begleitung kommen, sich anschließen, begleiten, Gesellschaft leisten, mitfahren, mitgehen, sich zugesellen; (*geh.*): sich beigesellen, geleiten.
2. **a)** nicht zurückbleiben, Schritt halten. **b)** sich auf etw. einen Vers machen können, begreifen, den Anforderungen gewachsen sein, durchschauen, folgen können, nachvollziehen [können], verstehen; (*ugs.*): blicken, durchblicken, kapiern,

wegkriegen; (*salopp*): durchsteigen, packen, raf-fen, schnallen.

mitkriegen † mitbekommen.

Mitläufer, Mitläuferin

(*bildungsspr.*): Opportunist, Opportunistin; (*abwertend*): Erfüllungsgeschehe, Erfüllungsgeschehin, Ja-sager, Jasagerin, williger Vollstrecker, willige Voll-streckerin.

Mitleid

Anteilnahme, Bedauern, Beileid, Erbarmen, Mit-empfinden, Mitgefühl, Teilnahme, Verständnis; (*geh.*): Mitleiden; (*veraltet*): Sympathie.

Mitleidenschaft

in Mitleidenschaft ziehen

Abbruch tun, beeinträchtigen, beschädigen, eine Beeinträchtigung darstellen, einen Bärenienst erweisen, einen Nachteil darstellen, einen Verlust darstellen, Gift sein, keine guten Dienste leisten, keine guten Dienste tun, Nachteile bringen, nachteilig sein, ruinieren, Schaden zufügen, schä-digen, schädlich sein, sich ungünstig auswirken, Verluste zufügen, von Schaden sein; (*geh.*): Un-heil anrichten, Unheil stiften, zum Schaden gerei-chen.

mitleiderregend

arm[selig], bedauernswert, bejammernswert, be-klagenswert, bemitleidenswert, erbarmenswert, erbärmlich, erschütternd, herzerreißend, jäm-merlich, kläglich; (*geh.*): anrührend, bedauerns-würdig, beklagenswürdig, erbarmungswürdig.

mitleidig

Anteil nehmend, mitfühlend, voller Erbarmen/ Mitgefühl/Mitleid, weichherzig; (*geh.*): barmher-zig; (*veraltet*): sympathisch.

mitmachen

1. sich anschließen, sich beteiligen, dabei sein, mitarbeiten, mithelfen, mitwirken, teilhaben, teil-nehmen, unterstützen; (*bildungsspr.*): partizipie-ren; (*ugs.*): sich einklinken, einsteigen, sich hän-gen in, mitmischen, mitstricken, mit von der Par-tie sein, mitziehen, seine Nase in etw. [hinein]ste-cken; (*landsch.*): mittun.

2. ausgesetzt sein, durchleben, durchstehen, er-dulden, erleben, erleiden, ertragen, hinnehmen; (*geh.*): dulden, erfahren; (*ugs.*): durchmachen.

Mitmenschen

anderer, andere, Nebenmensch; (*geh.*): [Mit]bru-der, [Mit]schwester, Nächster, Nächste; (*ugs., häu-fig abwertend*): Zeitgenosse, Zeitgenossin.

mitmischen † mitmachen (1).

mitnehmen

1. **a)** einpacken, einstecken, mit sich nehmen, nicht liegen lassen, nicht vergessen. **b)** begleiten, fahren, führen, gehen mit, heimbringen, mitfah-ren/mitgehen/mitreisen lassen, nach Hause bring-en. **c)** einbeziehen, teilhaben lassen. **d)** abführen, festnehmen, in [polizeilichen] Gewahrsam bring-en/nehmen, mit auf die Wache nehmen. **e)** auf-sammeln, fortnehmen, holen, mit sich nehmen,

stehlen, wegbringen, wegnehmen. **f)** besorgen, er-stehen, kaufen; (*ugs.*): sich leisten. **g)** erfassen, fortreißen, mit sich reißen, wegreißen.

2. aufregen, aufwühlen, aus dem Gleichgewicht bringen, berühren, erregen, erschüttern, in Auf-ruhr/Erregung/Unruhe versetzen, nahegehen, rühren, treffen, zu Herzen gehen; (*geh.*): anrühren, betreffen; (*bildungsspr.*): tangieren; (*ugs.*): an die Nieren gehen.

mitnichten

absolut nicht, auf keinen Fall, beileibe/durchaus/ gewiss nicht, in keiner Weise, keinesfalls, keines-wegs, nicht im Entferntesten/Geringsten; (*ugs.*): gottbewahre; (*nachdrücklich*): ganz und gar nicht.

mitrechnen

berücksichtigen, einbeziehen, einkalkulieren, mit-zählen.

mitreden

a) sich am Gespräch beteiligen, mitdiskutieren, mitsprechen, zum Gespräch beitragen, zur Dis-kussion beisteuern. **b)** mitbestimmen, mitent-scheiden.

mitreißen

1. fortreißen, fortschwemmen, mit sich nehmen/ reißen, wegreißen; (*ugs., oft scherzh.*): mitnehmen.

2. animieren, anstecken, begeistern, bewegen, entflammen, entzücken, faszinieren, gefangen nehmen, hinreißen, in Begeisterung versetzen, in seinen Bann ziehen/schlagen, motivieren, verfüh-ren; (*geh.*): bannen, berauschen, berücken, betö-ren, verlocken; (*bildungsspr.*): enthusiasimieren; (*ugs.*): anheizen, anspitzen, in Schwung bringen; (*salopp*): anmachen, einwickeln.

mitreibend

atemberaubend, aufregend, begeisternd, berau-schend, bewegend, dramatisch, faszinierend, fes-selnd, großartig, hinreißend, packend, spannend, spannungsgeladen, spannungsreich, spannungs-voll, verführerisch; (*geh.*): berückend, betörend; (*ugs.*): toll, umwerfend.

mitsamt

einschließlich, samt, [zusammen] mit; (*veral-tend*): nebst; (*landsch. veraltend*): zusamt; (*scherzh., sonst veraltet*): benebst; (*bes. Kauf-mannsspr.*): inklusive.

mitschreiben

aufschreiben, aufzeichnen, mitstenografieren, [nach Diktat] schreiben, notieren, Protokoll füh-ren, protokollieren, zu Protokoll bringen/geben/ nehmen.

Mitschuldiger, Mitschuldige

Kompagnon, Komplize, Komplizin, Mittäter, Mit-täterin, Mitverantwortlicher, Mitverantwortliche, Mitwisser, Mitwisserin; (*abwertend*): Helfershel-fer, Helfershelferin, Spießgeselle, Spießgesellin; (*ugs. abwertend*): Kumpan, Kumpanin.

Mitschüler, Mitschülerin

Klassenkamerad, Klassenkameradin, Schulfreund, Schulfreundin; (*österr. u. schweiz., sonst landsch.*): Schulkollege, Schulkollegin.

mitschwingen

1. (*Physik, Musik*): resonieren.

2. anklängen, durchklingen, herausklingen, [hin]durchschimmern, mitklingen, spürbar werden, zum Ausdruck kommen.

mitspielen

1. sich beteiligen, beteiligt sein, dabei sein, mitmachen, mitwirken, teilnehmen; (*bildungsspr.*): partizipieren; (*ugs.*): mitmischen, mitstricken, mit von der Partie sein, mitziehen; (*landsch.*): mittun.

2. sich auswirken, Auswirkungen haben, einen Effekt/eine Wirkung haben, sich geltend machen, mitsprechen, prägen, wirksam sein; (*ugs.*): ausmachen.

Mittag

Mittagsstunde, Mittagszeit.

Mittagessen

Essen, [Mittags]mahlzeit; (*geh.*): Dejeuner, Diner, Mittagsmahl, Mittagstafel; (*ugs.*): Mittag; (*landsch.*): Mittagbrot; (*Schweiz. mundartl.*): Zmittag; (*veraltend*): Mittagstisch.

mittags

am/über Mittag, gegen/um zwölf Uhr, jeden Mittag, [kurz] nach zwölf Uhr, zur Mittagszeit.

Mittagspause

Mittagsruhe, Siesta; (*ugs.*): Mittag.

Mitte

a) innerer/mittlerer Bezirk, Inneres, mittlerer Bereich/Teil, zentraler Punkt, Zentrum; (*Geom.*): Mittelpunkt; (*Sport, bes. Fußball*): Mittelfeld.

b) Herz, Kern[stück], Mittelpunkt; (*geh.*): Herzstück. **c)** Ausgleich, [goldener] Mittelweg, Kompromiss, Mittel[wert].

mitteilen

anvertrauen, ausrichten, äußern, bekannt geben/machen, benachrichtigen, berichten, Bescheid geben/sagen, briefen, durchgeben, erklären, eröffnen, erzählen, informieren, melden, sagen, übermitteln, unterrichten, verlaubbaren [lassen], weitergeben, wissen lassen; (*Schweiz.*): avisieren; (*bes. Schweiz.*): orientieren; (*geh.*): kundgeben, kundtun, verkünden, verkündigen; (*bildungsspr.*): kommunizieren; (*ugs.*): auf die Nase binden, beibringen; (*nachdrücklich*): in Kenntnis setzen; (*Scherzh., sonst veraltend*): vermelden.

mittelsam

beredsam, gesprächig, kommunikationsfreudig, kommunikativ, reddefreudig, redelustig; (*abwertend*): geschwätzig, schwatzhaft; (*oft abwertend*): redselig.

Mitteilung

Anzeige, Bekanntgabe, Benachrichtigung, Bericht, Bescheid, Information, Kommuniké, Meldung, Nachricht, Notiz; (*bes. Schweiz.*): Orientierung; (*geh.*): Botschaft, Verkündigung; (*ugs.*): Info; (*geh. veraltend*): Kunde.

Mittel

1. Gerät, Handhabe, Hilfsmittel, Hilfsquelle, Instrument, Lösungsweg, Maßnahme, Material, Methode, Rezept, Rüstzeug, Schritt, Weg, Werkzeug; (*bildungsspr.*): Vehikel; (*Fachspr.*): Instrumentarium.

2. Arzneimittel, Heilmittel, Medikament, Medizin; (*österreich.*): Heilbehelf; (*bildungsspr.*): Pharma-

kon, Pharmazeutikum; (*fam.*): Mittelchen; (*veraltend*): Arznei, Droge; (*Fachspr.*): Präparat; (*Med.*): Remedium; (*Med., Psychol.*): Therapeutikum.

3. Geld[er], Geldmittel, [Hilfs]fonds, Kapital; (*ugs.*): Finanzen; (*ugs. scherzh.*): Budget; (*salopp*): Kohle, Moos, Schotter, Zaster.

4. Durchschnittswert, mittlerer Wert; (*Math.*): arithmetisches Mittel, Mittelwert.

mittelbar

auf Umwegen, hintenherum, indirekt, über Dritte; (*veraltet*): mediat; (*bes. Fachspr.*): rückschließend.

Mittelfinger

(*ugs.*): Stinkefinger.

mittellos

arm, bedürftig, finanzschwach, minderbegütert, unbemittelt, unvernünftig, vermögenslos, wirtschaftlich schwach, zahlungsunfähig; (*ugs.*): abgebrannt, blank, knapp/schlecht bei Kasse; (*österreich. u. Schweiz, ugs.*): stier; (*ugs. scherzh.*): bankrott, pleite; (*salopp*): machulle; (*Wirtsch.*): illiquid; (*bes. Wirtsch.*): insolvent.

Mittelmäß

Durchschnitt, mittleres Maß, Norm, Regel; (*meist abwertend*): Mittelmäßigkeit.

mittelmäßig

durchschnittlich, einigermaßen, gemischt, leidlich, nicht besonders, schlecht und recht, wenig befriedigend; (*bildungsspr.*): medioker; (*ugs.*): lila, mittel[gut], nicht berauschend/berühmt, so lala, so-so; (*salopp*): mau; (*ugs. scherzh.*): durchwachsen, mittelpfächtig; (*Kaufmannsspr.*): average.

Mittelpunkt

1. Herz, innerer/mittlerer Bezirk, Inneres, Mitte, mittlerer Bereich/Teil, zentraler Punkt, Zentrum.

2. Blickpunkt, Brennpunkt, Dreh- und Angelpunkt, Kern[stück], Nabel, Sammelplatz, Sammelpunkt, Schwerpunkt, Seele [des Ganzen], Zentrale, Zentrum des Interesses; (*geh.*): Herzstück; (*bildungsspr.*): Fokus.

mittels

anhand, durch, mit, mithilfe von, unter Zuhilfenahme; (*geh.*): vermöge; (*Papierdt.*): kraft, vermittels[t].

Mittelsperson

Kontaktperson, Mediator, Mediatorin, Mittelsmann, Mittelsfrau, Verbindungsmann, Verbindungsfrau, Vermittler, Vermittlerin; (*geh.*): Mittler, Mittlerin; (*bes. Politik*): Unterhändler, Unterhändlerin; (*Berufsbez.*): Makler, Maklerin.

Mittelweg

Ausgleich, [goldene] Mitte, Kompromiss; (*bildungsspr.*): Aurea Mediocritas, Justemilieu.

mitten

a) in das Herz, in das Zentrum, in die Mitte.

b) ↑ mittendrin (1).

mittendrin

1. im Herzen, im Zentrum, in der Mitte, mitten[drein], zwischenreйн, zwischendrin; (*geh.*): inmitten; (*nordd., bes. berlin. ugs.*): mittenmang; (*landsch.*): zwischeninne; (*Schweiz., sonst veraltet*): zwischenhinein.

2. bei dieser Sache/Angelegenheit, dabei, hierbei, zwischendurch.

Mitternacht

null Uhr, vierundzwanzig Uhr, zwölf Uhr nachts; (*scherzh.*): Geisterstunde.

mittlerweile

in der Zwischenzeit, inzwischen, solange, unterdes[sen], währenddessen; (*geh.*): derweil, einstweilen, nunmehr; (*veraltend*): dieweil, indem; (*geh. veraltend*): indes, indessen; (*ugs. veraltend*): währenddem; (*veraltet*): derweilen, währenddes.

mitunter

ab und an, ab und zu, dann und wann, das ein oder andere Mal, des Öfteren, gelegentlich, hier und da, hin und wieder, manchmal, öfter, sporadisch, stellenweise, streckenweise, vereinzelt, von Zeit zu Zeit, zeitweilig, zeitweise, zuzeiten; (*österr.*): fallweise; (*Schweiz.*): etwa; (*geh.*): bisweilen, zuweilen; (*landsch.*): öfters; (*Wissensch.*): okkasionell.

mitwirken

1. **a)** sich beteiligen, dabei sein, mitarbeiten, sich mitbeteiligen, mitmachen, [tätigen] Anteil nehmen, teilhaben, teilnehmen; (*ugs.*): mitmischen, mitstricken, mit von der Partie sein, mitziehen; (*landsch.*): mittun. **b)** [mit]spielen.
2. beteiligt sein, Einfluss ausüben/haben/nehmen, einwirken, [mit] eine Rolle spielen, [mit] im Spiel sein, mitspielen, mitsprechen, wirksam sein.

Mitwisser, Mitwisserin † Mitschuldiger, Mitschuldige.

mitziehen

1. sich anhängen, sich anschließen, folgen, sich gesellen, sich hängen, sich hinzugesellen, hinzukommen, mitlaufen, mitmarschieren, sich reihen; (*geh.*): sich beigesellen.
2. sich anschließen, beitreten, sich beteiligen, folgen, sich hinzugesellen, sich mitbeteiligen, mitmachen, sich zugesellen; (*ugs.*): sich einklinken, einsteigen; (*landsch.*): mittun.

mixen

anrühren, mischen, rühren, vermischen, verquirlen, verrühren, verschneiden, versetzen mit, zusammenschütten; (*ugs.*): vermanschen, verpanschen, zusammenbrauen.

Mixgetränk

Drink, Mischgetränk, Mixed Drink, Shake.

Mixtur

Gemisch, Mischung; (*Jargon*): Pool; (*Chemie*): Emulsion, Verbindung.

Möbel

Einrichtungsgegenstände, Einrichtungsstücke, Hausrat, Inventar, Möbelstücke, Mobiliar, Wohnungseinrichtung; (*veraltend*): Hausgerät; (*Fachspr.*): Kleinmöbel.

mobilität

1. **a)** beweglich, fahrbar, tragbar, transportabel.
b) anpassungsfähig; (*Bildungsspr.*): flexibel.
2. alarmbereit, einsatzbereit, einsatzfähig, startbereit, startfertig, startklar.
3. aktiv, fit, in guter [körperlicher] Verfassung, lebbend, lebhaft, munter, rege, rüstig, unternehm-

ungslustig, vital, voller Tatendrang; (*geh.*): nimmermüde, regsam; (*Bildungsspr.*): agil; (*nordd., md.*): kregel; (*Schweiz., sonst veraltend*): vif.

Mobiliar † Möbel.

mobilisieren

1. aufrüsten, bewaffnen, hochrüsten, mobilarmen, rüsten; (*Militär veraltend*): armieren.
2. **a)** aktivieren, aktiv machen, animieren, anspornen, anstacheln, antreiben, aufmuntern, aufstacheln, stimulieren; (*geh.*): beflügeln; (*ugs.*): anheizen, auf Touren bringen, auf Trab bringen, Dampf machen, mobilmachen; (*südd., österr.*): aneifern.
b) aktivieren, ankurbeln, anspannen, anstrengen, aufbieten, aufbringen, aufwenden, beleben, einsetzen, forcieren, Gebrauch machen, in Anspruch nehmen, in Gang bringen/setzen; (*geh.*): daranwenden, dareinsetzen; (*ugs.*): hineinstecken, mobilmachen.

Mobilität

1. [geistige] Beweglichkeit, Vitalität, Wendigkeit.
2. Anpassungsfähigkeit, Beweglichkeit; (*Bildungsspr.*): Flexibilität.

Mobiltelefon

Handy, Smartphone.

möblieren

ausstaffieren, ausstatten, einrichten; (*Jargon*): stylen.

möbliert

ausgestattet, eingerichtet, gestaltet.

Modalität

Art und Weise, Bedingung, Grundlage, Umstand, Vorbedingung; (*Bildungsspr.*): Modus, Prämissen; (*bes. Kaufmannsspr. u. Bankw.*): Kondition; (*österr. Amtsspr.*): Bedingnis.

Mode

Fashion, Look, Moderichtung, [Mode]trend, Publikums-geschmack, Zeiterscheinung, Zeitgeschmack.

Modell

1. **a)** (*Bildungsspr.*): Original. **b)** Aktmodell.
c) Dressman, Fotomodell, Mannequin; (*veraltet*): Vorführdame; (*Fachspr.*): Model, Supermodel, Topmodel.
2. Ausführung, Bauart, Entwurf, Form, Muster, Version; (*Technik*): [Proto]typ.
3. Einzelstück, Modellkleid, Modeschöpfung, Unikat; (*Mode*): Kreation.
4. **a)** [Einzel]beispiel, Einzelfall, Fallbeispiel, Ideal[bild], Idealtyp[us], Inbegriff, Machart, Modellfall, Muster[beispiel], Musterbild, Paradebeispiel, Schulbeispiel, Standardbeispiel, Vorbild; (*geh.*): Inbild; (*Bildungsspr.*): Inkarnation, Paradigma, Prototyp; (*Bildungsspr. veraltend*): Exempel; (*veraltet*): Summarium. **b)** Entwurf, Exposé, Konstruktion, Konzept, Muster, Plan, Rohfassung, Skizze, Skizzierung, Studie, Übersicht; (*Schweiz.*): Sudel; (*Bildungsspr.*): Konzeption, Konzeptualisierung, Projektierung; (*landsch.*): Kladde.

modellieren

1. **a)** bearbeiten, formen, kneten. **b)** bilden, formen, gestalten.
2. bauen, erzeugen, fertigen, formen, gestalten, herstellen, hervorbringen, machen, schaffen, zu-

sammenbasteln; (*geh.*): erschaffen; (*ugs., oft abwertend*): fabrizieren; (*bes. Wirtsch.*): produzieren.

modeln ↑ modifizieren.

Moder

1. Fäulnis; (*geh.*): Fäule; (*Med.*): Putrefaktion, Putreszenz.
2. Morast, Schlamm, Schlick; (*schweiz.*): Pflotsch; (*ugs.*): Dreck, Matsch, Patsch; (*österreich. ugs.*): Gatsch; (*ugs. abwertend*): Mansch; (*nordd.*): Mud; (*ostmd.*): Schmand; (*bes. nordd. u. md.*): Pampe; (*nordd. ugs.*): Modder; (*landsch.*): Matsche; (*landsch. ugs.*): Quatsch.

Moderation

Ansage, Betreuung, Führung, Leitung, Lenkung; (*veraltend*): Conference; (*Rundfunk, Fernsehen*): Anmoderation.

Moderator, Moderatorin

Anchorman, Anchorwoman, Ansager, Ansagerin; (*veraltend*): Conférencier, Conférencieuse.

moderieren

ansagen, dirigieren, führen, leiten, lenken; (*veraltend*): die Conference haben; (*österreich. veraltend*): conferieren; (*Rundfunk, Fernsehen*): anmoderieren.

¹modern

faulen, in Moder übergehen, verderben, verfaulen, vermodern, verrotten; (*ugs.*): gammelig werden, vergammeln; (*nordd.*): rotten.

²modern

1. en vogue, im Schwange, in Mode, modisch, up to date; (*ugs.*): angesagt, der letzte Schrei, in, trendy, trendy; (*Jargon*): hip; (*emotional verstärkend*): brandneu; (*Bildungsspr.* *veraltend*): fashionabel; (*veraltet*): à la mode; (*bes. Mode u. Wirtsch.*): aktuell.

2. **a)** aktuell, auf dem neuesten Stand, augenblicklich, derzeitig, [ganz] neu, gegenwärtig, heutig, jetzig, laufend, momentan, zeitgemäß; (*Jargon*): hip; (*oft abwertend*): neumodisch. **b)** avantgardistisch, fortschrittlich, mit der Zeit gehend, modisch, neuzeitlich, progressistisch, zukunftsgerichtet, zukunftsorientiert, zukunftsweisend; (*Bildungsspr.*): progressiv; (*Jargon*): hip; (*bes. Fachspr.*): innovativ.

3. neu, zeitgenössisch; (*Bildungsspr.*): kontemporär; (*oft abwertend*): neumodisch.

modernisieren

auf den aktuellen/neuesten Stand bringen, auffrischen, erneuern, in einen moderneren Zustand bringen, modern[er] gestalten, renovieren, überarbeiten, überholen; (*schweiz.*): nachführen; (*Bildungsspr.*): à jour bringen, actualisieren, aktualisieren; (*Fachspr.*): sanieren; (*Bauw.*): ertüchtigen; (*EDV*): updaten.

modifizieren

abändern, abwandeln, ändern, anders machen, revidieren, umändern, umbilden, umformen, umgestalten, ummodellern, umwandeln, variieren, verändern, verwandeln; (*Bildungsspr.*): modellern, modulieren; (*ugs.*): umfrisieren.

modisch ↑ ¹modern (1).

Modus

1. Marschroute, Methode, Praktik, Praxis, Verfahrensweise, Vorgehensweise, Weg; (*österreich.*): Vorgangsweise; (*Bildungsspr.*): Modalität, Modus Procedendi.

2. (*Sprachwiss.*): Aussageweise.

3. Durchschnitt, Mittel[wert], mittlerer Wert; (*ugs.*): Schnitt; (*bes. Statistik*): Average.

mogeln

betrügen, irreführen, täuschen, unehrlich handeln; (*ugs.*): Schmu machen, schummeln, schwindeln; (*landsch.*): pfuschen.

mögen

- a)** angetan sein, sich begeistern, begeistert sein, eine Schwäche/eine Vorliebe haben, etwas übrig haben, gefallen, Gefallen haben, lieben, schwärmen; (*Bildungsspr.*): ein Faible haben; (*ugs.*): abfahren, Feuer und Flamme sein, jmds. Fall sein, stehen auf, toll finden, verrückt sein auf/nach. **b)** etwas übrig haben für, gernhaben, ins Herz geschlossen haben, leiden können, sympathisch finden; (*geh.*): gewogen/hold sein, wohlgesinnt sein, zugetan sein. **c)** haben wollen, streben nach, wollen; (*geh.*): anstreben, erstreben.

möglich

1. ausführbar, brauchbar, durchführbar, erreichbar, gangbar, machbar, praktikabel, realisierbar, umsetzbar, zu machen, zu verwirklichen; (*ugs.*): managebar, virtuell.
2. [er]denkbar, erdenklich, erwägenswert, etwaig, eventual, eventuell, in Betracht/infrage kommend, überlegenswert, vielleicht, vorstellbar; (*Bildungsspr.*): diskutabel, potenziell, virtuell; (*bes. österr., schweiz.*): allfällig.

möglicherweise

allenfalls, eventual, eventuell, gegebenenfalls, im gegebenen Fall, unter Umständen, vielleicht, womöglich; (*bes. österr., schweiz.*): allfällig; (*nordd.*): am Ende; (*bayr., österr. mundartl.*): leicht; (*Bildungsspr. veraltet*): eventualiter.

Möglichkeit

1. **a)** Alternative, Alternativlösung, Alternativmöglichkeit, Mittel [und Wege], Option, Rezept, Weg. **b)** Eventualität; (*Bildungsspr.*): Potenzialität, Virtualität.

2. Aussicht, Chance, [günstige] Gelegenheit, Option, Weg; (*Bildungsspr.*): Perspektive; (*veraltet*): Okkasion; (*Philos.*): Kairos.

möglichst

besser, eher, klugerweise, lieber, mehr, nach Möglichkeit, tunlichst, wenn es geht, wenn [es] möglich [ist].

Mohammedaner, Mohammedanerin

Die vom islamischen Religionsstifter Mohammed abgeleitete Bezeichnung Mohammedaner, Mohammedanerin sollte im öffentlichen Sprachgebrauch vermieden werden, da Mohammed, anders als Jesus Christus in der christlichen Religion, nicht als Gott verehrt wird. Korrekte Bezeichnungen sind Moslem, Moslemin oder Muslim, Muslimin.

Möhre

Karotte; (*schweiz.*): Rübchen, Rüebli; (*nordd.*): Mohrrübe; (*südd.*): Gelbe Rübe, Gelbrübe; (*landsch.*): Wurzel.

mokant

ironisch, mit feinem Spott, spöttisch; (*bildungsspr.*): kaustisch, sarkastisch.

mokieren, sich

sich lustig machen, spötteln, spotten, verhöhnen, verspotten, witzeln; (*schweiz.*): schnödeln, schnöden; (*geh.*): sich belustigen.

Mole

Hafendamm, Hafenmole; (*österreich.*): Molo.

Molke

Käsewasser; (*nordd.*): Waddike; (*südd., österreich.*): Zieger; (*südd., schweiz.*): Schotte; (*landsch.*): Molken.

Molkerei

Molkereibetrieb; (*schweiz. ugs.*): Hütte; (*landsch.*): Meierei; (*veraltet*): Holländerei.

mollig

1. beleibt, dicklich, füllig, rund, rundlich, üppig; (*ugs.*): pummelig; (*verhüll.*): vollschlank; (*ugs. scherzh.*): gut gepolstert; (*meist spött.*): wohlgenährt; (*bayr., österreich. ugs.*): mollert; (*veraltet*): vollleibig.

2. a) anheimelnd, behaglich, gemütlich, heimelig, traulich, wohlrig. b) flauschig, wärmend, weich, wollig.

¹Moment

Atemzug, Augenblick, Minute, Nu, Sekunde.

²Moment

Element, Faktor, Gesichtspunkt, Hinsicht, Umstand; (*bildungsspr.*): Aspekt.

momentan

a) aktuell, akut, augenblicklich, derzeit, derzeitig, gegenwärtig, gerade, im Augenblick/Moment, in diesem Augenblick/Moment, jetzt, jetzt, laufend, nun, soeben, zur Stunde, zurzeit; (*scherzh., sonst veraltend*): just; (*veraltet*): justament. b) eine Zeit lang, flüchtig, für kurze Zeit, kurzfristig, kurzzeitig, vorübergehend, zeitweilig, zeitweise; (*bildungsspr.*): ephemere, temporär.

Monarch, Monarchin

Fürst, Fürstin, gekrönter Herrscher, gekrönte Herrscherin, Hoheit, Kaiser, Kaiserin, König, Königin, Landesherr, Landesherrin, Regent, Regentin; (*geh.*): gekröntes Haupt.

Monat

(*ugs.*): vier Wochen; (*dichter. veraltet*): Mond.

monatlich

in jedem Monat, jeden Monat [fällig].

Mönch

[Kloster]bruder, Ordensbruder, Ordensgeistlicher, Ordensmann, Pater, Zönbobit; (*kath. Kirche*): Frater, Laienbruder.

Mond

a) (*geh.*): Erdtrabant. b) (*Astron.*): Satellit, Trabant.

mondän

elegant, extravagant, von Welt; (*bildungsspr.*): exklusiv; (*bildungsspr. veraltend*): fashionabel.

Mondfinsternis

(*österreich.*): Mondesfinsternis; (*Astron.*): Eklipse, Totalität.

mondsüchtig

nachtwandelnd, schlafwandelnd; (*Med.*): lunatisch, sonnambül.

Moneten

Geld; (*ugs.*): Asche, Eier, Heu, Penunze, Pinke[pinke]; (*salopp*): Bims, Flöhe, Kies, Knete, Kohle, Kröten, Mäuse, Moos, Peseten, Piepen, Pulver, Schotter, Strom, Zaster; (*salopp scherzh.*): Koks; (*schweiz. salopp*): Klotz; (*bayr. u. österreich. salopp*): Maxen; (*südd. u. österreich. scherzh.*): Gerstel; (*meist abwertend od. scherzh.*): Mammon.

Mongolismus

Die Bezeichnung **Mongolismus** ist veraltet und wird häufig als Diskriminierung empfunden. Die moderne Bezeichnung ist **Downsyndrom**; fachsprachlich wird auch **Trisomie 21** verwendet. Auch die oftmals ohne diskriminierende Absicht gebrauchte Bezeichnung **Mongöchen** für Kinder mit Downsyndrom wird von Eltern der betroffenen Kinder häufig als unangenehm empfunden.

monieren

Anstoß nehmen, beanstanden, bemängeln, etwas aussetzen haben, Kritik üben, kritisieren, missbilligen, nicht akzeptieren, nicht hinnehmen, reklamieren, rügen, sich stören, tadeln; (*österreich.*): beanständen; (*geh.*): schelten; (*ugs.*): bemäkeln, herumkritisieren, herummäkeln, herummeckern, herumnörgeln, kein gutes Haar lassen, mosern, motzen; (*salopp*): herummotzen; (*abwertend*): beckmessern, [be]kritteln, mäkeln, nörgeln; (*ugs. abwertend*): herumkritteln, meckern.

Monitor

Bildschirm; (*EDV*): Screen.

Monolog

Selbstgespräch; (*Literaturwiss.*): Soliloquium.

Monopol

alleiniger Anspruch, alleiniges [Vor]recht, Alleinrecht.

monoton

abwechslungslos, einerlei, einförmig, einschläfernd, eintönig, ermüdend, geisttötend, gleichförmig, gleichmäßig [wiederkehrend], langweilig, ohne Abwechslung, stumpfsinnig; (*bildungsspr.*): ennuyant; (*abwertend*): fade; (*bildungsspr. abwertend*): stupide, uniform; (*emotional verstärkend*): sterbenslangweilig; (*salopp emotional verstärkend*): stinklangweilig.

Monotonie

Einerlei, Einförmigkeit, Eintönigkeit, Gleichförmigkeit, Gleichmäßigkeit, Langeweile, Langweiligkeit, Mangel an Abwechslung, Stumpfsinnigkeit; (*abwertend*): Fadheit; (*leicht abwertend*): Trott; (*bildungsspr. abwertend*): Stupidität; (*bildungsspr., oft abwertend*): Uniformität; (*ugs. abwertend*): Treitmühle.

Monster

Bestie, Monstrum, Ungeheuer, Ungetüm, Untier; (*abwertend*): Scheusal.

monströs

1. ↑ monumental.
2. empörend, himmelschreiend, skandalös, unglaublich; (*ugs., meist abwertend*): unmöglich; (*emotional*): unverschämt; (*abwertend*): hanebüchen, unerhört, ungeheuerlich.

Monstrum

1. Monster, Ungeheuer, Untier; (*abwertend*): Scheusal.
2. Koloss, Ungetüm; (*landsch.*): Trumm.

Montage

Aufbau, Bau, Einrichtung, Errichtung, Installation, Installierung, Zusammenbau.

montieren

a) anschließen, aufbauen, aufstellen, betriebsbereit machen, einbauen, installieren, zusammenbauen, zusammenfügen, zusammensetzen. **b)** anbringen, anmontieren, aufmontieren, befestigen, festmachen; (*ugs.*): anmachen; (*ugs.*): hinmachen.

Montur

1. Arbeitsanzug, Arbeitskleidung, Dienstanzug, Dienstkleidung, Uniform; (*ugs.*): Kluft.
2. Bekleidung, Kleider, Kleidungsstücke; (*salopp*): Klamotten; (*fam.*): Sachen; (*veraltend*): Zeug.

Monument

Denkmal, Ehrenmal, Erinnerungsmal, Gedenkstein, [Mahn]mal; (*bildungsspr.*): Memorial.

monumental

enorm, gewaltig, gigantisch, imposant, kolossal, mächtig, massig, riesenhaft, sehr groß, überdimensional, übergroß, von beachtlichem/ungeheurem Ausmaß, wuchtig; (*geh.*): kolossalisch; (*bildungsspr.*): titanisch; (*oft emotional*): riesig; (*meist emotional*): monströs; (*ugs. emotional verstärkend*): riesengroß.

Moor

Bruch, Morast, Ried, Sumpf[land]; (*bes. nordd.*): Fenn; (*südd.*): Filz, Mies; (*südd., österr., schweiz.*): Moos; (*landsch.*): Luch.

Moped

Highriser, Mokick; (*schweiz.*): Motorvelo; (*schweiz. ugs.*): Töffli.

Mopp

Staubbesen; (*schweiz.*): Flaumer, Kehrflaumer; (*Seemannsspr.*): Dweil.

Mops

Kugel; (*ugs.*): Brocken, Brummer, Fass, Fettmops, Kloß; (*emotional*): Fleischberg; (*scherzh.*): Dickbauch; (*ugs. scherzh.*): Dampfwalze, Koloss, Tonne; (*fam. scherzh.*): Dickerchen; (*salopp abwertend*): Dickwanst; (*derb abwertend*): Fettwanst.

mopsen

sich aneignen, einen Diebstahl begehen/verüben, stehlen, wegnehmen; (*geh.*): entwenden; (*ugs.*): an sich bringen, lange/krumme Finger machen, mitgehen lassen; (*salopp*): abstauben, kaschen, klauen, klemmen, krallen, um die Ecke bringen, sich unter den Nagel reißen; (*fam.*): stibitzen;

(*verhüll.*): sich an fremdem Eigentum vergreifen; (*fam., meist verhüll. od. scherzh.*): mausein.

Moral

1. **a)** ethische/moralische Gesinnung, Sitte, sittliche Ordnung, Sittlichkeit, Wertmaßstäbe, Wertvorstellungen. **b)** sittliche Einstellung/Haltung, sittliches Empfinden/Verhalten, Sittlichkeit; (*geh.*): Gesittung; (*bildungsspr.*): Moralität.
2. Ethik, Moralphilosophie, Sittenlehre.
3. Disziplin, innere Kraft, Kampfgeist, Ordnung, Selbstvertrauen; (*geh., oft abwertend*): Zucht.
4. Belehrung, Erfahrung, heilsame Erkenntnis, Lehre; (*bildungsspr.*): fabula docet, Lektion.

moralisch

ethisch, korrekt, sittlich, tugendhaft, untadelig; (*oft abwertend*): puritanisch; (*abwertend, scherzh.*): moralinsauer; (*veraltend*): sittenstreng, tugendreich; (*veraltet*): tugendsam; (*scherzh., sonst veraltet*): züchtig.

Moralpredigt

Ermahnung, Zurechtweisung; (*ugs.*): Donnerwetter, Moralpauke, Predigt, Standpauke, Strafpredigt; (*ugs. scherzh.*): Gardinenpredigt; (*veraltend*): Epistel.

Morast

a) ↑ Moor. **b)** Schlamm, Schlick; (*schweiz.*): Pflosch; (*ugs.*): Dreck, Matsch; (*ugs. abwertend*): Mansch; (*nordd.*): Mud; (*nordd. ugs.*): Modder; (*landsch.*): Moder; (*ostmd.*): Schmand.

morastig

matschig, schlammig, sumpfig, suppig; (*südd., österr., schweiz.*): moosig; (*nordd. ugs.*): modderig; (*bayr., österr. ugs.*): lettig.

Moratorium

Aufhaltung, Aufschub, Frist, Fristung, Fristverlängerung, Galgenfrist, Gnadenfrist, Stundung, Verlängerung, Verschiebung, Verschleppung, Vertagung, Verzögerung, Verzug; (*geh.*): Aufenthalt; (*bildungsspr.*): Retardation; (*Wirtsch.*): Prolongation; (*Rechtsspr.*): Dilation; (*veraltet*): Prorogation.

morbid

1. anfällig, angegriffen, angekränkelt, angeschlagen, kränkelnd, krankheitsanfällig, kränklich, nicht widerstandsfähig, schwach, schwächlich, von Krankheit gekennzeichnet; (*Med.*): labil.
2. brüchig, im Verfall begriffen, krank, marode, morsch, von Zerfall gekennzeichnet.

Mord

Abschlachtung, Ermordung, Kapitalverbrechen, Mordtat, Tötung; (*geh.*): Bluttat; (*abwertend*): Meuchelmord; (*Rechtsspr.*): Totschlag.

morden

abschlachten, aus dem Weg räumen, beiseite-schaffen, einen Mord begehen/verüben, ermorden, hinmetzeln, hinmorden, hinschlachten, mas-sakrieren, [nieder]metzeln, töten, umbringen, ums Leben bringen; (*geh.*): auslöschen; (*bildungsspr.*): eliminieren, liquidieren; (*ugs.*): das Lebenslicht ausblasen/auspusten, niedermachen, um die Ecke bringen; (*salopp*): abmrksen, ins Jenseits befördern, kaltmachen, killen, stumm machen, umlegen; (*derb*): hinmachen; (*verhüll.*): beseitigen;

(meist ugs. scherzh.): den Garaus machen; (*emotional abwertend*): meucheln.

mörderisch

a) abscheulich, ekelhaft, entsetzlich, furchtbar, gräulich, grausam, schlimm, schrecklich, unangenehm; (*ugs.*): mörderlich; (*abwertend*): widerlich; (*ugs. abwertend*): schauderhaft; (*emotional*): grässlich, scheußlich. **b)** † sehr.

mordsmäßig

a) enorm, gewaltig, gigantisch, heftig, immens, sehr stark, ungeheuer; (*geh.*): unsäglich; (*bildungsspr.*): exorbitant; (*ugs.*): entsetzlich, furchtbar, grässlich, mächtig, mörderisch, schrecklich, unglaublich, unheimlich, verdammt; (*salopp*): irre, irrsinnig, tierisch; (*emotional*): unsagbar; (*oft emotional*): riesig; (*ugs. emotional*): fürchterlich, kolossal. **b)** † sehr.

Morgen

erste Tageshälfte, früher Vormittag, Morgenstunde, Tagesanbruch, Tagesbeginn; (*geh.*): der junge Tag, Frühe.

Morgen

guten Morgen

guten Tag; (*ugs.*): ciao, grüß dich, grüß Gott, [hallo]hallo; (*salopp*): hi; (*bes. nordd.*): moin, moin; (*bes. südd., österr.*): servus; (*schweiz. ugs.*): salü.

Morgengrauen

der frühe Morgen, Frühdämmerung, Hellwerden, Morgendämmerung, Morgenrot, Morgenröte, Sonnenaufgang, Tagesanbruch, Tagesbeginn; (*geh.*): Frühlicht, Tagesgrauen; (*dichter.*): Frühdämmer.

morgens

a) am Morgen/Vormittag, beim Morgengrauen/ersten Hahnenschrei, bei Tagesanbruch, früh[morgens], vormittags; (*geh.*): des Morgens, in der Frühe; (*dichter.*): vor Tau und Tag; (*südd., österr.*): in der Früh; (*bes. ostmd.*): frühs. **b)** allmorgendlich, immer am Morgen, immer vormittags, jeden Morgen, Morgen für Morgen.

Moritat

Bänkelled, Bänkelsang, Moritatenlied.

morsch

baufällig, bröckelig, brüchig, leicht brechend/zerfallend, mürbe, vermorscht; (*nordd.*): rotti; (*landsch.*): mulmig.

Mörtel

Verputz; (*schweiz.*): Pflaster; (*österr. ugs.*): Malter; (*bes. westmd.*): Speis; (*veraltet*): Konkret.

mosern

beanstanden, bemängeln, etwas aussetzen haben, Kritik üben, kritisieren, monieren; (*ugs.*): bemäkeln, herumkritisieren, herummäkeln, herummeckern, herumnörgeln, kein gutes Haar lassen, motzen; (*ostösterr. ugs.*): ausstallieren; (*salopp*): herummaulen, herummotzen; (*abwertend*): [be]kritteln, mäkeln, nörgeln; (*ugs. abwertend*): herumkritteln, maulen, meckern; (*bayr., österr. ugs.*): raunzen.

Moskito † Mücke (1).

Most

- 1. a)** Traubenmost. **b)** Federweißer, Stürmer; (*österr.*): Sturm; (*landsch.*): Krätzer, neuer Wein, Rauscher, Sauser.
- 2.** [Frucht]saft, Süßmost.
- 3.** Obstwein.

Mostrich

Senf; (*landsch., bes. nordwestd.*): Mostert.

Motiv

- 1.** Anlass, Auslöser, [Beweg]grund, Triebfeder, Ursache, Veranlassung; (*bildungsspr.*): Movens.
- 2.** Leitgedanke, Leitmotiv, Thema.
- 3.** Gegenstand, Thema; (*bildungsspr.*): Sujet.

motivieren

a) als Grund angeben, Argumente vorbringen, begründen, Gründe anführen/angeben/nennen, rechtfertigen; (*bildungsspr.*): legitimieren. **b)** animieren, anregen, anreizen, anspornen, anstacheln, ermuntern, ermutigen, Interesse/Lust wecken, stimulieren, veranlassen; (*geh.*): beflügeln; (*bildungsspr.*): innervieren, inspirieren, instigieren; (*bildungsspr. veraltend*): encouragieren.

motiviert

angeregt, angespornt, angestachelt, animiert, begeistert, interessiert; (*geh.*): beflügelt; (*bildungsspr.*): inspiriert.

Motor

- 1.** Triebwerk; (*ugs.*): Maschine.
- 2.** Antrieb, treibende Kraft, Triebfeder; (*bes. Sozial.*): Triebkraft.

Motorrad

Bike, Motorroller; (*ugs.*): Feuerstuhl, Maschine, Renner, Schleuder; (*schweiz. ugs.*): Töff; (*salopp*): heißer Ofen; (*Jargon*): Ofen; (*ugs. scherzh.*): fahrbarer Untersatz, heißer Stuhl; (*salopp abwertend*): Eierschaukel; (*Amtsspr.*): Kraftrad; (*Kinderspr.*): Töfftöff.

Motte

(*südd., schweiz.*): Schabe; (*Zool.*): Kleinschmetterling.

Motto

Devise, Leitsatz, Leitspruch, Leitwort, Lösung, Parole, Schlagwort, Slogan, Wahlspruch; (*bildungsspr.*): Maxime.

mosern † mosern.

moussieren

[in Bläschen] schäumen, perlen, prickeln, sprudeln.

MPU

(*salopp*): Idiotentest.

MP3-Player

I-Pod, iPod®.

Mücke

- 1.** Stechmücke; (*österr.*): Gelse; (*landsch.*): Schnake; (*Fachspr.*): Moskito.
- 2.** Fliege; (*ugs.*): Brummer.

mucken

sich aufbäumen, sich auflehnen, die Stirn bieten, sich empören, entgegenreten, entgegenwirken, Front machen, meutern, opponieren, protestieren, sich sträuben, Sturm laufen, sich wehren, sich

widersetzen, Widerspruch erheben, Widerstand leisten, sich zur Wehr setzen; (*geh.*): aufbegehren, sich bäumen, frondieren, trotzen; (*bildungsspr.*): rebellieren, revoltieren; (*ugs.*): auf die Barrikaden gehen/steigen, sich auf die Hinterbeine setzen/stellen, aufmucken, sich querlegen, sich querstellen.

müde

a) ermüdet, ruhebedürftig, schlafbedürftig, schläfrig, übermüdet, übernächtigt, unausgeschlafen; (*ugs.*): bettref, dösig, hundemüde; (*emotional verstärkend*): todmüde; (*geh. emotional verstärkend*): sterbensmüde. **b)** abgekämpft, abgespannt, ausgelaugt, entkräftet, erschöpft, kraftlos, matt, ohne Kraft/Schwung, zerschlagen; (*geh.*): ermattet; (*ugs.*): abgeschlafft, erledigt, erschlagen, erschossen, [fix und] fertig, fix und foxi, geschafft, groggy, hin, k. o., kaputt, mitgenommen, platt, schlapp, schlapp, [wie] gerädert; (*salopp*): ausgepumpt; (*ugs. abwertend*): ausgepowert.

müde sein

1. die Augen fallen zu, einen toten Punkt haben, gegen den Schlaf kämpfen, Müdigkeit verspüren, sich nicht [mehr]/kaum [noch] auf den Beinen halten können, schläfrig sein, vor Müdigkeit umfallen; (*geh.*): schwere Lider haben; (*ugs.*): die nötige Bettschwere haben, nach dem Bettzipfel schielen; (*bayr., österr.*): [einen] Schlaf haben. **2.** genug haben, satt haben, über sein; (*geh.*): satt sein, überdrüssig sein; (*ugs.*): bis zum Hals stehen, dick haben, die Nase [gestrichen] voll haben, jmdm. langt/reicht es, leid sein, überhaben, zum Hals heraushängen; (*salopp*): die Schnauze voll haben, stinken; (*salopp od. iron.*): bedient sein.

Müdigkeit

a) Ermüdung, Ruhebedürfnis, Schlafbedürfnis, Schläfrigkeit, Übermüdung; (*ugs.*): Bettschwere. **b)** Abgespanntheit, Entkräftung, Erschöpfung, Kraftlosigkeit, Mattheit, Mattigkeit, Zerschlagenheit; (*geh.*): Ermattung; (*ugs.*): Schlafheit, Schlappheit; (*landsch.*): Abgeschlagenheit; (*veraltet*): Lassheit.

muffelig ↑ mürrisch.

muffeln

bärbeißig/griesgrämig sein, in schlechter Stimmung sein, misslaunig/missmutig sein, mürrisch/schlecht gelaunt sein, übellaulig/unleidlich sein; (*geh.*): übel gelaunt sein; (*ugs.*): brummig/gnatzig sein, gnätzen, jmdm. ist eine Laus über die Leber gelaufen, miesepetrig sein, mit dem linken Bein/Fuß zuerst aufgestanden sein, schlecht drauf sein; (*ugs. abwertend*): sauertöpfisch sein; (*ugs., meist abwertend*): muffelig/muffig sein; (*südd.*): granteln; (*südd., österr. ugs.*): grantig sein; (*landsch.*): knatschig sein.

↑ muffig

dumpf[ig], leicht faul, modrig, stockig.

↑ muffig ↑ mürrisch.

Mühe

a) Anstrengung, Arbeit, [Arbeits]aufwand, Bemühungen, Kraftaufwand; (*geh.*): Bemühen; (*veraltet*):

tend): Beschwer; (*Papierdt.*): Mühewaltung. **b)** Beschwerden, Beschwerlichkeiten, Kreuz, Last, Mühseligkeit, Not, Strapaze; (*geh.*): Beschwarnis, Bürde, Mühsal; (*ugs.*): Plackerei, Rackerei; (*österr. ugs.*): Tschoch; (*abwertend*): Schinderei.

Mühe

mit Müh und Not

beinahe nicht, kaum, mehr schlecht als recht, mit Hängen und Würgen, mit Mühe, mühsam, nur knapp, nur unter großen Schwierigkeiten; (*ugs.*): mit Ach und Krach.

sich Mühe geben

sich abmühen, sich anstrengen, sich bemühen, sich einsetzen, eintreten für, sich engagieren, nichts unversucht lassen, ringen, seine ganze Kraft aufbieten, streben; (*meist geh.*): sich mühen; (*ugs.*): sich dahinterklemmen, sich ins Zeug legen, sich starkmachen, strampeln; (*österr. ugs.*): sich antun, dazuschauen.

müheles

bequem, einfach, ein Kinderspiel, im Schlaf, leicht, mit dem kleinen Finger, mit einem [Hand]griff, mit Leichtigkeit, ohne Anstrengung/Mühe, ohne Probleme/Schwierigkeiten, problemlos, spielend, unkompliziert, unproblematisch, unschwer; (*bes. österr.*): kommod; (*ugs.*): aus dem Handgelenk [heraus], easy, eine Kleinigkeit, ein Klacks, freihändig, mit links; (*fam.*): babyleicht, kinderleicht; (*südd., schweiz. mundartl.*): ring.

mühen, sich

sich abmühen, sich abplagen, sich abquälen, alle Kräfte anspannen/mobilisieren, alles Menschenmögliche tun, sich anstrengen, Anstrengungen machen, arbeiten, sich bemühen, Himmel und Hölle/Erde in Bewegung setzen, sich ins Geschirr legen, sich Mühe geben, nichts unversucht lassen, sich placken, sich plagen, sich schinden, sein Bestes geben/tun, seine ganze Kraft aufbieten, sein Möglichstes tun; (*geh.*): Anstrengungen unternehmen; (*ugs.*): sich abschinden, sich abstrampeln, sich abzappeln, alle Hebel in Bewegung setzen, sich auf die Hinterbeine setzen/stellen, sich ins Zeug legen, rackern, strampeln; (*salopp*): sich abrackern; (*schweiz. salopp*): krampfen; (*schweiz. emotional*): sich abhunden; (*derb*): sich den Arsch aufreißen; (*landsch.*): sich abplacken; (*landsch., bes. südd.*): schaffen; (*südd., schweiz. mundartl.*): knorzen.

mühevoll ↑ mühsam.

Mühsal

Beschwerden, Beschwerlichkeiten, Kreuz, Last, Mühe, Mühseligkeit, Not, Strapaze; (*geh.*): Beschwarnis, Bürde; (*ugs.*): Plackerei, Rackerei; (*österr. ugs.*): Tschoch; (*abwertend*): Schinderei.

mühsam

anstrengend, aufreibend, beschwerlich, dornenreich, hart, kräftezehrend, mit großer Anstrengung/Mühe verbunden, mühevoll, mühselig, sauer, schwer, steinig, strapaziös; (*geh.*): dornig;

(scherzh.): schweißtreibend; (bes. südd. u. schweiz.): streng; (landsch., bes. md.): knauplig.

Mulde

1. Becken, Bodenmulde, Graben, Grube, Senke, Vertiefung; (landsch.): Delle; (Geogr.): Pfanne; (Geol.): Synklinale.

2. Trog, Wanne; (niederd.): Molle.

Müll

Abfall; (österreich.): Mist; (schweiz.): Kehricht; (geh.): Unrat; (schweiz. mundartl.): Güsel.

Mülleimer

Abfalleimer, Müllkasten, Treteimer; (schweiz.): Kehrichteimer, Kehrichtkübel; (österreich., schweiz.): Mistkübel; (österr.): Coloniakübel.

Müllhalde

Deponie, Müllablageplatz, Müllhaufen, Müllkippe, Schuttablageplatz, Schutthalde, Schutthaufen, Schuttplatz; (Amtsspr.): Mülldeponie.

mulmig

a) bedenklich, besorgniserregend, gefährlich, haarig, heikel, kitschig, knifflig, kritisch, misslich, problematisch, schwierig, unbehaglich, verfänglich; (bildungsspr.): prekär; (ugs.): brenzlich. b) flau, schlecht, unbehaglich, unwohl; (geh.): übel; (ugs.): blümerant.

multilateral

mehrere Seiten betreffend, mehrseitig, zwischen mehreren Staaten.

multipl

vielfach, vielfältig; (geh.): mannigfach, mannigfaltig.

Multiplikation

Malnehmen, Vervielfachung.

multiplizieren

1. malnehmen; (Math.): vervielfachen.
2. erhöhen, steigern, vermehren, verstärken, zunehmen lassen; (geh.): vervielfältigen; (bildungsspr.): potenzieren.

mumifizieren

balsamieren, einbalsamieren, haltbar machen, konservieren; (Biol., Med.): präparieren.

Mumm

a) Beherztheit, Energie, Entschlossenheit, Herz, Mut, Tatkraft; (ugs.): Courage, Schneid, Traute. b) Kraft, Stärke.

Mund

(ugs.): Schnabel; (salopp): Rand, Rüssel, Schlund, Schnauze; (derb): Fresse; (bildungsspr. scherzh.): Gehege der Zähne; (ugs. scherzh.): Futterluke, Plappermäulchen; (salopp, meist abwertend): Klappe; (fam., bes. nordd.): Schnute; (derb abwertend): Maul; (südd.): Triel; (landsch. salopp, meist abwertend): Gosch; (nordd., md.): Flappe; (Anat.): Os.

Mundart

Dialekt; (landsch.): Platt; (Sprachwiss.): Regiolekt, regionale Sprachvariante, Regionalsprache.

mundartlich

landschaftlich, regional; (abwertend): provinziell; (Sprachwiss.): dialektal.

munden

[gut] schmecken, nach jmds. Geschmack sein, zu-

sagen; (geh.): eine Gaumenfreude sein; (meist geh.): dem Gaumen schmeicheln, den Gaumen kitzeln, etwas für den verwöhnten Gaumen sein.

münden

a) einmünden, fließen, hineinfließen, zusammenfließen, zusammenlaufen, zusammenströmen.
b) auslaufen, enden.

mündig

erwachsen; (veraltend): großjährig; (Rechtsspr.): volljährig; (Rechtsspr. veraltet): majorenn.

mündlich

gesprächsweise, gesprochen, im/per Gespräch, nicht schriftlich; (bildungsspr.): verbal; (Fachspr.): oral.

Mündung

a) Delta, Einmündung, Flussmündung, Zusammenfluss. b) Auslauf, Ende, Endpunkt.

munkeln

flüstern, Gerüchte verbreiten, im Geheimen erzählen/reden; (geh.): raunen; (oft abwertend): tuscheln.

Münster

Dom, Kathedrale, Monasterium, Stiftskirche.

munter

1. a) alert, aufgeweckt, frisch, fröhlich, gut gelaunt, heiter, lebendig, lebhaft, quecksilbrig, rege, temperamentvoll, wie ein Fisch im Wasser; (geh.): regsam; (bildungsspr.): agil; (ugs.): aufgekrazt, fidel, mobil, putzmunter, quirlig; (emotional): quicklebendig; (ugs. emotional verstärkend): quatschlebendig; (bayr., österr. ugs.): resch; (alemann.): busper; (schweiz., sonst veraltend): vif.
b) frischweg, lustig, ohne Bedenken/Hemmungen, sorglos, unbekümmert, ungehemmt. c) bei [guter] Gesundheit, fit, gesund, [gut] bei Kräften, in guter gesundheitlicher Verfassung, mobil, obenauf; (geh.): wohlauf.
2. ausgeschlafen, [hell]wach; (geh.): erwacht; (ugs.): auf.

Münze

Geldstück, Hartgeld, Kleingeld; (ugs.): Groschen.

münzen

ausmünzen, ausprägen, prägen; (veraltend): schlagen.

mürbe

1. auf der Zunge zergehend, butterweich, leicht zerfallend, locker, weich, zart; (bes. südd., österr.): mürb.
2. bröckelig, brüchig, leicht brechend/zerfallend, morsch, vermorscht; (bes. südd., österr.): mürb.
3. demoralisiert, entnervt, nachgiebig, ohne Widerstandskraft, schwach, weich; (bes. südd., österr.): mürb.

murksen

nachlässig/schlecht/unsachgemäß arbeiten, schlechte Arbeit machen; (ugs.): herumpfuschen; (salopp): herummurksen; (abwertend): dilettantisch/stümperhaft arbeiten, stümpern; (ugs. abwertend): pfuschen, schlampen, schludern, sudeln; (landsch. ugs.): hudeln; (landsch. ugs. abwertend): huscheln.

Murmel

[Glas]kugel; (*nordd.*): Alabaster, Knicker; (*landsch.*): Klicker, Kuller, Marbel, Marmel, Schneller; (*landsch., bes. südd.*): Schusser; (*alemann.*): Klucker.

murmeln

brumme[l]n, vor sich hin reden/sagen; (*ugs.*): brabbeln; (*landsch.*): brümmeln, grummeln, mummeln.

murren

knurren; (*ugs.*): herumkritisieren, herummäkeln, herummeckern, herumörgeln, mosern, motzen, mucken; (*salopp*): herummaulen, herummotzen; (*abwertend*): kritteln, mäkeln, nörgeln; (*ugs. abwertend*): herumkritteln, maulen, meckern; (*bayr., österr. ugs.*): raunzen.

mürisch

bärbeißig, grämlich, griesgrämig, knurrig, schlecht gelaunt, übellaulig, unfreundlich, unwirsch, verdrießlich, verdrossen; (*geh.*): missgestimmt, misslaunig, misstrutig, übel gelaunt; (*ugs.*): brummig, gnatzig, miesepetrig, schlecht drauf; (*schweiz, ugs.*): hässig; (*ugs. abwertend*): sauertöpfisch; (*ugs., meist abwertend*): muffelig, muffig; (*südd., österr. ugs.*): grantig, raunzig; (*landsch.*): knatschig; (*veraltet*): murrköpfig.

Mus

Brei; (*nordd.*): Schlack; (*südd.*): Pampf; (*landsch.*): Klitsch, Papp, Paps; (*landsch., oft abwertend*): Pamps; (*nordd., ostd.*): Pamp; (*bes. nordd. u. md., meist abwertend*): Pampe; (*bayr., österr.*): Koch; (*Kochkunst*): Püree.

Museum

Galerie, Gemäldegalerie, [Kunst]sammlung; (*bildungsspr.*): Pinakothek; (*veraltet*): Kunsthalle.

Musik

1. **a)** (*geh.*): Tonkunst; (*geh. veraltend*): Tonstück; (*ugs.*): Mucke; (*ugs. abwertend*): Gedudel; (*veraltend, abwertend*): Tingeltangel. **b)** Klänge.

2. Kapelle, Musikkapelle, Orchester.

musikalisch

1. musikbegabt.

2. klangvoll, melodisch, sonor, volltönend; (*geh.*): wohltonend.

Musiker, Musikerin

Instrumentalist, Instrumentalistin, Musikant, Musikantin, Orchestermusiker, Orchestermusikerin; (*scherzh. od. iron., sonst veraltet*): Musikus.

musisch

feinsinnig, künstlerisch begabt, kunstliebend, kunstverständig; (*geh.*): kunstsinnig.

musizieren

aufspielen, ein Instrument spielen, Musik machen/zu Gehör bringen, spielen; (*bildungsspr.*): konzertieren; (*ugs.*): klinkern; (*ugs. abwertend*): dudeln; (*scherzh. od. abwertend*): fiedeln.

muskulös

athletisch, kräftig, kraftstrotzend, sehnig, stark; (*bildungsspr.*): herkulisch; (*ugs.*): muskelbepackt.

Muslim, Muslimin

Moslem, Moslemin; (*ugs. veraltend*): Mohammedaner, Mohammedanerin; (*scherzh., sonst veraltend*):

Muselman, Muselmanin, Muselmann, Muselmännin; (*veraltet*): Islamit, Islamitin, Sarazene, Sarazenin.

muslimisch

islamisch, moslemisch; (*bes. volkstüml.*): mohamedanisch; (*scherzh., sonst veraltet*): muslimanisch, muslimännisch; (*veraltet*): islamitisch, sarazenisch.

Muss

Bedingung, Erfordernis, Gebot, Notwendigkeit, Pflicht, Unverzichtbarkeit, Voraussetzung, Zwang; (*geh.*): Nötigung; (*veraltend*): Not; (*veraltet*): Nezessität.

Muße

Beschaulichkeit, Dolcefarniente, freie Zeit, Freizeit, Mußestunde, Nichtstun, Ruhe[pause], Stille; (*veraltet*): Otium.

müssen

a) für erforderlich/nötig halten, genötigt/gezwungen/verpflichtet sein, sich genötigt/gezwungen sehen, jmdm. bleibt nichts [anderes/weiter] übrig [als ...]; (*geh.*): auferlegt sein, gehalten sein, obliegen. **b)** die Pflicht/Verpflichtung haben, keine andere Wahl haben, keinen anderen Weg sehen, nicht anders können, nicht umhinkönnen, unter Druck stehen, sich verpflichtet fühlen, verpflichtet sein; (*geh.*): sich nicht enthalten können; (*geh., oft iron.*): sich bemüßigt fühlen/sehen.

müßig

1. arbeitsscheu, faul, faulenzzerisch, inaktiv, nichts tuend, träge, untätig; (*bildungsspr.*): phlegmatisch; (*abwertend*): bequem; (*salopp emotional verstärkend*): stinkfaul.

2. akademisch, nutzlos, sinnlos, überflüssig, umsonst, unnötig, unnütz, vergeblich, zwecklos.

Müßiggang

Arbeitsscheu, Dolcefarniente, Dolce Vita, Faulheit, Nichtstun, Untätigkeit; (*geh.*): Müßigkeit; (*österr. ugs. scherzh.*): chronische Tachinose; (*abwertend*): Faulenzerei.

Muster

1. Archetyp, Entwurf, Modell, Plan, Prototyp, Schablone, Schema, Standard, Vorlage; (*bes. Psychol., Soziol.*): Pattern; (*bildungsspr.*): Paradigma.

2. Beispiel, Idealbild, Inbegriff, Leitbild, Urbild, Verkörperung, Vorbild; (*bildungsspr.*): Inkarnation, Modell, Prototyp; (*bildungsspr. veraltend*): Exempel; (*oft abwertend od. iron.*): Ausbund.

3. Dekor, Dessin, Dessinierung, Maserung, Musterung, Verzierung; (*Kunst*): Ornament.

4. Ansichtssendung, Ausstellungstück, Kostprobe, Probe[exemplar], Warenprobe; (*veraltet*): Spezimen; (*Technik*): Prototyp; (*Wirtsch.*): Sample.

Musterbeispiel

Musterfall, Schulbeispiel; (*bildungsspr.*): Präzedenzfall.

mustergültig 1 musterhaft.**musterhaft**

beispielgebend, beispielhaft, einwandfrei, fehlerfrei, fehlerlos, ideal, klassisch, lupenrein, makel-

los, meisterhaft, mustergültig, nachahmenswert, nachzueifernswert, perfekt, unerreicht, unübertrefflich, unübertroffen, vollendet, vollkommen, vorbildhaft, vorbildlich; (*bildungsspr.*): par excellence, virtuos; (*veraltend*): meisterlich; (*bildungsspr. veraltend*): comme il faut; (*bild. Kunst abwertend*): akademisch.

mustern

1. **a)** ansehen, begutachten, besichtigen, betrachten; (*geh.*): in Augenschein nehmen; (*ugs.*): angucken, taxieren; (*bes. südd., österr., schweiz.*): anschauen; (*landsch. scherzh.*): beaugapfeln.

b) durchgehen, durchsehen, inspizieren, kontrollieren, [nach]prüfen, nachsehen, sichten, überprüfen.

2. [auf Wehrdiensttauglichkeit] untersuchen.

Mut

Beherztheit, Bravour, Draufgängertum, Entschlossenheit, Forschung, Furchtlosigkeit, Heldentum, Kühnheit, Risikobereitschaft, Rückgrat, Tapferkeit, Unerschrockenheit, Verwegenheit, Wagemut, Waghalsigkeit, Zivilcourage; (*geh.*): Mannhaftigkeit; (*bildungsspr.*): Heroismus; (*ugs.*): Courage, Mumm, Schneid, Traute; (*leicht abwertend*): Tollkühnheit; (*veraltend*): Bravheit, Herzhaftigkeit.

Mutation

1. Stimmbruch, Stimmwechsel.

2. Änderung, Umschwung, Veränderung, Wandel, Wandlung, Wechsel.

mutig

beherzt, couragiert, draufgängerisch, entschlossen, forsch, furchtlos, gewagt, Halsbrecherisch, heldenhaft, kühn, risikobereit, riskant, schneidig, tapfer, unerschrocken, verwegen, wacker, wagemutig, waghalsig; (*geh.*): mannhaft; (*bildungsspr.*): heroisch; (*leicht abwertend*): tollkühn; (*veraltend*): brav, herzhaf.

mutlos

angsterfüllt, ängstlich, angstvoll, bange, bedrückt, beklommen, besorgt, decouragiert, demoralisiert, depressiv, deprimiert, eingeschüchtert, entmutigt, feige, flügelarm, furchtsam, gebrochen, gedrückt, gehemmt, hasenfüßig, lebensmüde, melancholisch, niedergedrückt, niedergeschlagen, niedergeschmettert, pessimistisch, scheu, schüchtern, schwermütig, trübsinnig, verängstigt, erschreckt, verschüchtert, zaghaft; (*geh.*): kleinstmütig, verzagt, zag; (*bildungsspr.*): resigniert; (*ugs.*): down, geknickt; (*österr. ugs.*): gedefet; (*ugs. veraltend*): kein Fiduz zu etw. haben; (*abwertend*): kleingläubig; (*bildungsspr. abwertend*): defätistisch; (*veraltend*): feigherzig; (*veraltend abwertend*): memmenhaft.

mutmaßen

ahnen, annehmen, befürchten, denken, sich einbilden, erraten, erwarten, fühlen, für möglich/wahrscheinlich halten, gefasst sein auf, glauben, meinen, rechnen mit, schließen, spekulieren, spüren, vermuten, wittern; (*geh.*): argwöhnen, wähen; (*ugs.*): kalkulieren, schätzen, schwanen, tippen.

mutmaßlich

allem Anschein nach, aller Voraussicht nach, angenommen, anscheinend, mit ziemlicher Sicherheit, vermutlich, voraussichtlich, wahrscheinlich, wohl.

Mutmaßung

Ahnung, Annahme, Ansicht, Auffassung, Behauptung, Meinung, Spekulation, Unterstellung, Verdacht, Vermutung, Voraussetzung, Vorstellung; (*bildungsspr.*): These; (*bildungsspr., Philos.*): Fiktion; (*bildungsspr., Wissenssch.*): Hypothese; (*veraltet*): Augurium.

Mutter

Erziehungsberechtigte; (*salopp*): Alte; (*fam.*): Mama, Muttchen, Mutti; (*ugs. scherzh.*): alte Dame.

Mutterboden

Muttererde, Oberboden.

Mutterkuchen

(*Med.*): Fruchtkuchen, Plazenta.

mütterlich

aufopfernd, aufopferungsvoll, bemutternd, besorgt, fürsorglich, gütig, hingebungsvoll, liebevoll, selbstlos, uneigennützig; (*geh.*): zärtlich; (*veraltend*): betulich.

Muttermal

Geburtssam, Leberfleck, Linsenfleck, Pigmentfleck; (*veraltet*): Sprosse; (*geh.*): Pigmentmal; (*Med.*): Chloasma, Lentigo, Naevus.

mutterseelenallein

einsam, einsiedlerisch, eremitenhaft, eremitisch, für sich, [ganz] allein, isoliert, kontaktilos, ohne Kontakte, vereinsamt, verlassen, [welt]abgeschieden, weltabgewandt, zurückgezogen.

Muttersohnen

Schoßkind; (*abwertend*): Weichling; (*veraltend*): Zärtling; (*veraltend abwertend*): Memme.

Mutwille

Boshaftigkeit, Leichtfertigkeit, Mutwilligkeit, Übermut.

mutwillig

a) absichtlich, absichtsvoll, beabsichtigt, bewusst, gewollt, in böser Absicht, mit [voller] Absicht, vorsätzlich, wissentlich; (*geh.*): willentlich; (*ugs.*): extra; (*landsch.*): nickelig; (*bes. Rechtsspr.*): bösegläubig, böswillig. **b)** aus Leichtsinns/Übermut, leichtfertig, leichtsinnig, übermütig.

Mütze

Hut, Kappe, Käppi, Kopfbedeckung; (*südd., österr.*): Haube; (*salopp*): Deckel.

mysteriös

dunkel, geheim[nisvoll], hintergründig, magisch, mystisch, nicht zu begreifen/fassen/verstehen, okkult, orakelhaft, rätselhaft, seltsam, unbegreiflich, unergründlich, unerklärbar, unerklärlich, unfassbar, unfasslich, unheimlich, unklar, unverständlich; (*geh.*): abgründig, geheimnisumwittert, geheimnisumwoben, unerfindlich, unerforschlich; (*bildungsspr.*): delpheisch, enigmatisch, esoterisch, orphisch, sibyllenhaft, sibyllinisch; (*ugs.*): schleierhaft.

Mysterium

Dunkel, Geheimnis, Rätsel[haftigkeit]; (*bildungsspr.*): Enigma.

Mystifikation

Irreführung, Mystifizierung, Täuschung, Verschleierung; (*bes. Rechtsspr.*): Verdunkelung.

mystisch † mysteriös.

Mythos

1. Dichtung, Erzählung, Legende, Sage, Überlieferung; (*veraltet*): Historie.

2. Goliathfigur, Idol, Ikone, Kultfigur, Legende, Leitbild, Leitfigur, Star, Symbolfigur.

N n

Nabel

Angelpunkt, Brennpunkt, Dreh- und Angelpunkt, Herz, Kern[punkt], Kernstück, Mitte, Mittelpunkt, zentraler Punkt, Zentrum; (*geh.*): Herzstück.

nach

1. in Richtung; (*veraltend*): gen.

2. anschließend, danach, dann, darauf, [darauf] folgend, hierauf, hintendrein, hinter[her], im Anschluss [daran], in der Folge, nachfolgend, nachher, später; (*landsch.*): hernach; (*landsch., bes. südd., österr.*): hintennach; (*veraltend*): alsdann, hinterdrein; (*altertümelnd*): sodann.

3. entsprechend, gemäß, in Entsprechung zu, laut, nach Maßgabe, so wie ... ist, zufolge.

nachhaffen † nachahmen.

nachahmen

gleichtun, imitieren, kopieren, nachbilden, zum Vorbild nehmen; (*bildungsspr.*): plagiieren; (*ugs.*): nachmachen; (*abwertend*): nachäffen; (*bildungsspr. abwertend*): klischieren.

nachahmenswert

beispielgebend, beispielhaft, einwandfrei, fehlerfrei, fehlerlos, ideal, klassisch, lupenrein, makellos, meisterhaft, mustergültig, musterhaft, nach-eifernswert, perfekt, unerreicht, unübertrefflich, unübertroffen, vollendet, vollkommen, vorbildhaft, vorbildlich; (*bildungsspr.*): par excellence, virtuos; (*veraltend*): meisterlich; (*bildungsspr. veraltend*): comme il faut; (*bild. Kunst abwertend*): akademisch.

Nachahmerprodukt

Me-too-Produkt; (*Pharm.*): Generikum.

Nachahmung

Attrappe, Fälschung, Imitat, Imitation, Kopie, Nachbildung, Wiedergabe; (*bildungsspr.*): Falsifikat, Mimesis, Plagiat; (*ugs.*): Fake; (*abwer-*

tend): Abklatsch; (*bes. bild. Kunst*): Reproduktion.

nacharbeiten

1. aufarbeiten, nachholen.

2. † nachbilden (a).

Nachbar, Nachbarin

a) Anwohner, Anwohnerin, Grundstücksnachbar, Grundstücksnachbarin, Hausnachbar, Hausnachbarin, Nachbarsmann, Nachbarsfrau, Umwohner, Umwohnerin; (*schweiz.*): Anstößer, Anstößerin; (*bes. südd., österr.*): Anrainer, Anrainerin; (*landsch.*): Angrenzer, Angrenzerin; (*bes. Verkehrsw.*): Anlieger, Anliegerin. b) Nebenmann, Sitznachbar, Sitznachbarin, Tischnachbar, Tischnachbarin.

Nachbarschaft

a) Hörweite, Nähe, nähere Umgebung, Reichweite, Rufweite, Sichtweite, Umkreis. b) Mitwelt, Nachbarn, Umfeld, Umwelt.

nachbeten

nachreden, wiedergeben, wie ein Papagei plappern; (*ugs. abwertend*): nachplappern.

nachbilden

a) nacharbeiten, nachempfinden, nachformen, nachgestalten, nachschaffen. b) † nachahmen.

Nachbildung

a) Rekonstruktion, Rekonstruktion, Wiedergabe; (*Fachspr.*): Ektypus; (*bes. bild. Kunst*): Reproduktion; (*Kunstwiss.*): Replikat. b) † Nachahmung.

nachbohren

nachfragen; (*ugs.*): [herum]bohren, keine Ruhe geben, löchern, nachhaken, nachkarten, nicht lockerlassen.

nachdem

als, wie.

nachdenken

sich auseinandersetzen, [sich] bedenken, sich befassen, sich beschäftigen, sich besinnen, brüten, drehen und wenden, durchdenken, sich durch den Kopf gehen lassen, sich Gedanken machen, grübeln, in sich gehen, mit sich Rat halten/zurate gehen, nachgrübeln, sinnieren, überdenken, überlegen, Überlegungen anstellen, von allen Seiten betrachten; (*schweiz.*): hirnren; (*geh.*): [nach]sinnen, wägen; (*bildungsspr.*): reflektieren, Reflexionen anstellen; (*ugs.*): bebrüten, sich das Hirn zermartern, sich den Kopf zerbrechen, sich einen Kopf machen, sich herumschlagen, knobeln; (*salopp*): kurven; (*Jargon*): durchdeklinieren.

nachdenklich

a) gedankenverloren, gedankenversunken, grübelnd, in Gedanken [verloren/versunken/vertieft]. b) besinnlich, grüblerisch, philosophisch, tiefsinnig, vergrübelt, versonnen; (*geh.*): innerlich, in sich gekehrt; (*bildungsspr.*): kontemplativ; (*veraltet*): sinnig.

Nachdruck

Neudruck, Wieder[ab]druck; (*Buchw.*): Nachauflage, Reprint.

Nachdruck

Akzent, Ausdruckskraft, Bestimmtheit, Betonung, Eindringlichkeit, Energie, Entschiedenheit,

Intensität, Nachdrücklichkeit; (*bildungsspr.*): Aplomb, Emphase, Vehemenz; (*ugs.*): Dampf.

nachdrücklich

ausdrücklich, besonders, bestimmt, betont, dringend, eindringlich, energisch, entschieden, ernst[haft], ernstlich, intensiv, kategorisch, kräftig, mit Bestimmtheit/Entschiedenheit/Nachdruck, unmissverständlich; (*geh.*): angelegentlich; (*bildungsspr.*): à fonds, emphatisch, mit Emphase, vehement.

nacheifern

auf jmds. Spuren wandeln, sich ein Beispiel nehmen, imitieren, in jmds. Fußstapfen/Spuren treten, kopieren, nachahmen, nachtun; (*geh.*): nachstreben; (*ugs.*): nachmachen.

nacheinander

1. **a)** eine hinter/nach der anderen, einer hinter/nach dem anderen, eins hinter/nach dem anderen, hintereinander, nach und nach. **b)** der Reihe nach, eine nach der anderen, einer/eins nach dem anderen.

2. aufeinander[folgend], fortlaufend, hintereinander, in rascher Aufeinanderfolge; (*ugs.*): hintereinanderweg; (*bildungsspr., Fachspr.*): kontinuierlich; (*EDV*): sequenziell, seriell; (*Med.*): sukzedan.

nachempfinden

1. sich eindenken, sich einfühlen, sich hineinendenken, sich hineinversetzen, mitempfinden, mitfühlen, nachfühlen, nachvollziehen, sich versetzen in. 2. ↑ nachbilden (a).

Nachen

Barke, Kahn, kleines Boot; (*österr.*): Zille; (*südd.*): Nauen.

nacherzählen

wiedergeben, wiederholen; (*bildungsspr.*): referieren.

Nachfahre, Nachfahrin ↑ Nachkomme, Nachkommin. nachfahren

sich [an jmds. Fersen] heften/hängen, folgen, hinterherfahren.

Nachfolge

Amtsübernahme, Machtübernahme, Nachfolger-schaft.

nachfolgen

1. aufrücken, aufsteigen, die Nachfolge antreten, folgen, nachrücken; (*veraltet*): sukzedieren. 2. sich [an jmds. Fersen] heften/hängen, folgen, hinterhergehen, hinterherkommen, hinterherlaufen, nachgehen, nachkommen, nachlaufen.

nachfolgend

1. angehend, [darauf] folgend, in spe, kommend, künftig, nächst..., nachstehend, nächstfolgend, später, zukünftig; (*veraltet*): sequens, subseku-tiv; (*Fachspr.*): konsekutiv. 2. ↑ nachher.

Nachfolger, Nachfolgerin

Ziehsohn, Ziehtochter; (*bildungsspr.*): Protégé, Protégée; (*Rechtsspr.*): Erbfolger, Erbfolgerin, Rechtsnachfolger, Rechtsnachfolgerin.

nachformen ↑ nachbilden (a).

nachforschen

auf den Grund gehen, ausforschen, durchfor-

schen, erforschen, Ermittlungen anstellen, Nachforschungen anstellen, nachgehen, nachrecherchieren, prüfen, recherchieren, studieren, untersuchen; (*schweiz.*): forschen; (*geh.*): nachspüren; (*bildungsspr.*): inquiren, investigieren, sondieren; (*veraltet*): requirieren; (*Rechtsspr.*): ermitteln.

Nachforschung

Ausforschung, Durchforschung, Erforschung, Investigation, Prüfung, Recherche, Studium, Untersuchung; (*bildungsspr.*): Sondierung; (*veraltet*): Requirierung, Requisition.

Nachfrage

1. Anfrage, Befragung, Bitte um Auskunft, Erkundigung, Frage. 2. Bedarf, Bedürfnis, Boom, Interesse, Kauffreude, Kaufinteresse, Kauflaune, Kauflust, Kaufneigung, Run; (*geh.*): Verlangen.

nachfragen

1. **a)** anfragen, befragen, eine Auskunft erbitten, eine Frage richten/stellen, sich erkundigen, fragen, um Auskunft bitten. **b)** anfragen, angehen, ansprechen, bitten, fragen, herantreten, sich wenden an; (*geh.*): nachsuchen; (*ugs.*): anklopfen, antippen; (*landsch. od. geh.*): anpochen; (*landsch.*): ankrallen; (*salopp*): anhauen; (*Papierdt.*): vorstellig werden. 2. (*ugs.*): [herum]bohren, keine Ruhe geben, löchern, nachbohren, nachhaken, nachkarten, nicht lockerlassen.

nachfühlen ↑ nachempfinden (1).

nachfüllen

a) anfüllen, [be]füllen, vollgießen, vollmachen, vollschütten. **b)** [auf]füllen, ergänzen, hinzufügen, hinzutun, nachgießen, nachschütten; (*ugs.*): dazu-tun.

nachgeben

1. **a)** sich beugen, einlenken, entgegenkommen, sich erweichen lassen, sich fügen, in die Knie gehen, kapitulieren, klein begeben, kleinlaut werden, mit sich reden lassen, resignieren, schwach werden, seinen Widerstand aufgeben, zurückstecken; (*ugs.*): einen Rückzieher machen, weich werden; (*salopp*): den Schwanz ein-kneifen/einziehen. **b)** aufgehen, erliegen, sich hingeben, nachhängen, sich überlassen, sich verlieren, sich verschreiben, versinken; (*geh.*): sich anheimgeben. 2. abebben, sich abflachen, abflauen, abklingen, abnehmen, sich abschwächen, fallen, geringer/niedriger werden, nachlassen, schrumpfen, schwächer werden, sinken, sich vermindern, sich verringern, zurückgehen; (*geh.*): schwinden; (*ugs.*): absacken, [he]runtergehen, schwächeln.

nachgehen

1. **a)** sich [an jmds. Fersen] hängen/heften, folgen, hinterhergehen, hinterherkommen, hinterherlaufen, nachkommen, nachlaufen. **b)** ↑ nachfor-schen. 2. beschäftigen, bewegen, gefangen nehmen, in Anspruch nehmen, nicht aus dem Kopf ge-hen, nicht aus dem Sinn gehen, nicht loslas-

N

nach

sen, zu schaffen machen; (*ugs.*): im Kopf herumgehen.

3. ausführen, ausüben, sich befassen, sich beschäftigen, sich betätigen, betreiben, sich hingeben, praktizieren, tätig sein, sich überlassen, verichten, sich verschreiben, versehen, sich widmen; (*geh.*): anhängen, frönen, schwelgen, üben; (*geh., öfter leicht iron.*): huldigen; (*Kaufmannsspr., Papierdt.*): tätigen.

nachgemacht

imitiert, kopiert, künstlich, nachgeahmt, nachgebildet, unecht; (*Bildungsspr.*): artifiziell; (*ugs.*): gefäkt.

nachgeordnet

nachrangig, untergeordnet, unterstellt; (*Bildungsspr.*): inferior, sekundär; (*Sprachwiss.*): subordinativ.

Nachgeschmack

Beigeschmack, Erinnerung, Nachhall.

nachgiebig

1. biegsam, biegsam, dehnbar, elastisch, federnd, flexibel, geschmeidig, weich.

2. butterweich, demoralisiert, entnervt, gefügig, kompromissbereit, mürrische, ohne Widerstandskraft, schwach, weich [wie Wachs]; (*Bildungsspr.*): flexibel; (*ugs.*): weich wie Butter; (*bes. südd., österr.*): mürr; (*abwertend*): kompromisslerisch, rückgratlos, weichlich; (*oft abwertend*): wachsw weich, windelweich; (*Psychol., Soziol.*): permissiv.

Nachgiebigkeit

1. Biegsamkeit, Biegsamkeit, Dehnbarkeit, Elastizität, Flexibilität, Geschmeidigkeit, Weichheit.

2. Entgegenkommen, Gefügigkeit, Kompromissbereitschaft, Schwachheit, Weichheit; (*Bildungsspr.*): Flexibilität; (*abwertend*): Weichlichkeit; (*Psychol., Soziol.*): Permissivität.

nachgrübeln

brüten, durchdenken, sich durch den Kopf gehen lassen, grübeln, mit sich zurate gehen, nachdenken, sich versenken, sich vertiefen, von allen Seiten betrachten; (*schweiz.*): hinnen; (*geh.*): [nach]sinnen; (*ugs.*): sich das Hirn zermartern, sich den Kopf zerbrechen.

nachgucken † nachsehen (1.2).

nachhaken † nachfragen (2).

Nachhall

Echo, Hall, Schall; (*Bildungsspr.*): Resonanz.

nachhaltig

anhaltend, auf lange/längere Sicht, dauerhaft, eindringlich, einschneidend, entscheidend, entschieden, fortgesetzt, fortwährend, fühlbar, für lange/längere Zeit, merklich, spürbar, wirksam.

nachhelfen

beihilflich sein, Hilfestellung geben, unterstützen; (*ugs.*): auf die Sprünge helfen.

nachher

anschließend, danach, dann, darauf[hin], hierauf, hiernach, hinterher, im Anschluss [daran], im Nachhinein, in der Folge, nachfolgend, später; (*Bildungsspr.*): post festum; (*ugs.*): hintendran;

(*landsch.*): hernach; (*landsch., bes. südd., österr.*): hintennach; (*veraltet*): alsdann, hinterdrein; (*veraltet*): darnach; (*altertümelnd*): sodann.

Nachhinein

im Nachhinein

aus heutiger Perspektive, nachträglich, rückblickend; (*Bildungsspr.*): a posteriori, post festum, retrospektiv.

nachhinken

hintanbleiben, hinten bleiben, hinterherhinken, in Rückstand/Verzug geraten, zurückbleiben; (*ugs. abwertend*): hinterherkleckern; (*landsch.*): nachbleiben; (*bes. Sport*): abfallen.

nachholen

aufarbeiten, aufholen, gutmachen, in Ordnung/ins Reine bringen, nacharbeiten; (*ugs.*): nachmachen, später [noch] machen, wettmachen; (*bes. Sport*): gleichziehen.

Nachhut

Letzter, Letzte, Nachzügler, Nachzüglerin; (*ugs.*): Schlusslicht; (*Militär*): Nachtrupp.

nachjagen

sich an jmds. Fersen hängen/heften, dicht folgen, fahnden, hetzen, jagen, nachsetzen, suchen, treiben, verfolgen, zu fangen suchen; (*geh.*): nachstellen; (*ugs.*): hinterher sein.

Nachkomme, Nachkomm(in)

Enkel, Enkelin, Erbberechtigter, Erbberechtigte, Erbe, Erbin, Kind, Sohn, Tochter; (*geh.*): Nachfahr[e], Nachfahrin, sein/ihr eigen[es] Fleisch und Blut, Spross; (*fam.*): Nachwuchs; (*ugs. scherzh.*): Ableger, Sprössling; (*veraltet*): Abkomme; (*Genealogie*): Deszendent; (*bes. Rechtspr.*): Abkömmling.

nachkommen

1. folgen, hinterherkommen, später kommen.
2. beachten, befolgen, befriedigen, beherzigen, berücksichtigen, einbeziehen, einhalten, entsprechen, erfüllen, sich halten an, handeln, hören, rezeptieren, sich richten nach; (*geh.*): genügen, Genüge tun, willfahren; (*Papierdt.*): Folge leisten.
3. den Anforderungen gewachsen sein, mitkommen, nicht zurückbleiben, schaffen, Schritt halten [können]; (*ugs.*): packen.

Nachkömmling

Nachgeborene, Nachgeborener, Nachzügler, Nachzüglerin, Spätling.

Nachlass

1. Erbe, Erbschaft, Erbteil, Hinterlassenschaft; (*schweiz.*): Vergabung; (*österr., schweiz., sonst veraltet*): Verlassenschaft; (*veraltet*): Nachlassenschaft; (*Rechtsspr.*): Erbmasse, Legat, Vermächtnis.

2. Ermäßigung, Preisnachlass, Rabatt; (*ugs.*): Prozente; (*Kaufmannsspr.*): Bonus, [Preis]abschlag.

nachlassen

1. abebben, abflauen, abklingen, abnehmen, sich abschwächen, an Intensität/Stärke verlieren, aufhören, sich beruhigen, sich legen, sich mildern,

schwächer werden, weniger werden, zu Ende gehen, zurückgehen; (*geh.*): dahinschwinden, erlahmen, ersterben, im Schwinden begriffen sein, schwinden, verebben, versiegen.

2. den Preis herabsetzen, einen Preisnachlass/Rabatt gewähren, Skonto gewähren, weniger berechnen; (*ugs.*): billiger geben/machen, Prozente geben, runtersetzen.

nachlässig

1. a) beiläufig, fahrig, nebenher, obenhin, oberflächlich, sorglos, unordentlich; (*österreich.* *abwertend*): schlampert; (*ugs.* *abwertend*): schlampig, schludrig, schusselig. **b)** aufgelockert, formlos, lässig, leger, locker, unbefangen, unbekümmert, ungezwungen, unverkrampft, zwanglos; (*Bildungsspr.*): nochalant, unkonventionell; (*ugs.*): hemdsärmelig.

2. achtlos, gedankenlos, gleichgültig, teilnahmslos, unachtsam, unaufmerksam, unbedacht.

nachlaufen

1. sich [an jmds. Fersen] hängen/heften, folgen, hinterhergehen, hinterherkommen, hinterherlaufen, nachgehen, nachkommen, nachschleichen, verfolgen; (*ugs.*): nachrennen.

2. a) abhängig sein von, angewiesen sein auf, hörig sein; (*ugs.*): nachrennen. **b)** sich bemühen, hofieren; (*geh.* *abwertend*): buhlen; (*ugs.*): alle Hebel in Bewegung setzen, hinterherlaufen, hinter jmdm./etw. her sein, nachrennen, sich reißen um.

nachlesen

Einblick nehmen, einsehen, nachschlagen, nachsehen, nochmals lesen, überprüfen; (*Bildungsspr.*): verifizieren; (*bes. südd., österr., schweiz.*): nachschauen; (*landsch.*): nachgucken.

nachmachen

1. a) gleichtun, imitieren, kopieren, nachahmen, nachbilden, zum Vorbild nehmen; (*abwertend*): nachäffen. **b)** entlehnen, fälschen, leihen, übernehmen; (*Bildungsspr.*): plagieren; (*ugs.*): faken. **2.** † nachholen.

Nachname

Familienname, Personennamen, Zuname; (*Schweiz.* *veraltend*): Geschlechtsname; (*veraltet*): Vatername; (*Amtsspr.*): Eheiname.

nachplappern † nachreden (1).

nachprüfen

begutachten, inspizieren, kontrollieren, nachrechnen, nachschauen, nachzählen, prüfen, revidieren, testen, überprüfen, sich vergewissern; (*Bildungsspr.*): evaluieren; (*bes. Technik*): checken, warten.

nachrechnen † nachprüfen.

Nachrede

1. Herabsetzung, Herabwürdigung, üble Nachrede, Verleumdung; (*geh.*): Schmähung, Verunglimpfung; (*Bildungsspr.*): Diffamierung, Diskreditierung; (*emotional*): Ehrabschneiderei. **2.** † Nachwort.

nachreden

1. [kritiklos] übernehmen, wie ein Papagei plappern; (*ugs.* *abwertend*): nachbeten, nachplappern. **2.** † nachsagen (1).

nachrennen † nachlaufen.

Nachricht

Benachrichtigung, Information, Meldung, Mitteilung, Notiz, Unterrichtung, Veröffentlichung; (*geh.*): Botschaft; (*ugs.*): Info; (*südd., österr., schweiz.*): Kundmachung; (*geh.* *veraltend*): Kunde; (*Kommunikationsf.*): Message.

Nachrichten

Journal, Nachrichtensendung, Themen des Tages, Wochenbericht.

Nachrichtendienst

1. Abwehr[dienst], Geheimdienst, Spionageabwehr. **2.** Nachrichtenagentur, Nachrichtenbüro, Presseagentur.

nachrücken

1. sich anschließen, Anschluss gewinnen, aufrücken, aufschließen, die Lücke schließen, durchgehen, sich hinzugesellen, vorrücken. **2.** aufsteigen, einrücken, nachfolgen; (*Bildungsspr.*): arriieren; (*ugs.*): die Treppe hinauffallen/rauffallen/hochfallen; (*veraltend*): avancieren.

Nachruf

Denkschrift, Gedächtnisrede, Gedenkrede, Grabrede, Würdigung; (*Bildungsspr.*): Nekrolog.

nachrüsten

1. aktualisieren, verbessern; (*EDV*): updaten. **2.** aufrüsten, hochrüsten, mobilisieren, mobilarmen, rüsten.

nachsagen

1. † nachsprechen. **2.** andichten, anhängen, aufbürden, in die Schuhe schieben, in Misskredit/Verruf bringen, nachreden, unterschreiben, unterstellen, verleumden, zuschreiben; (*geh.*): schmähern, verunglimpfen; (*Sa-lopp*): heruntermachen; (*südd., österr. ugs.*): ausrichten; (*ugs.* *abwertend*): anschwärzen.

nachschauen

1. † nachsehen (1, 2). **2.** † nachlesen.

nachschicken

a) an die neue Adresse schicken; (*bes. Postw.*): nachsenden. **b)** hinterherschicken; (*ugs.*): nachjagen.

nachschlagen

1. † nachlesen. **2.** ähneln, ähnlich [aus]sehen, erinnern an, gleichen, in jmds. Art schlagen; (*geh.*): gemahnen, nacharten, nachgeraten; (*landsch.*): nachkommen.

Nachschlagewerk

Enzyklopädie, Handbuch, Leitfaden, Lexikon, Wörterbuch; (*Bildungsspr.*): Vademekum; (*ugs., oft abwertend*): Schwarte; (*ugs. scherz. od. ugs. abwertend*): Schinken.

nachschleichen † nachlaufen (1).

Nachschlüssel

Diebeshaken, Dietrich; (*Gaunerspr.*): Klaus.

nachschnüffeln † nachspionieren.

nachsehen

1. hinterherblicken, mit Blicken verfolgen, mit den Augen verfolgen, nachblicken; (*bes. südd., ös-*

terr., schweiz.: nachschauen; (*landsch.:*) nachgucken.

2. inspizieren, kontrollieren, mustern, [nach]prüfen, überprüfen; (*geh.:*) in Augenschein nehmen; (*ugs.:*) auf den Zahn fühlen, filzen, unter die Lupe nehmen; (*abwertend:*) durchschnüffeln; (*bes. südd., österr., schweiz.:*) nachschauen; (*landsch.:*) nachgucken; (*bes. Technik:*) checken, warten.

3. durchgehen lassen, Gnade vor Recht ergehen lassen, [sich in] Nachsicht üben, nachsichtig sein, nicht übel nehmen, Verständnis haben, von Bestrafung absehen; (*ugs.:*) ein Auge/beide Augen zudrücken.

4. † nachlesen.

nachsenden † nachschicken (a).

Nachsicht

Geduld, Güte, Milde, Nachsichtigkeit, Warmherzigkeit, Wohlwollen; (*geh.:*) Barmherzigkeit, Herzensgüte, Langmut, Mildtätigkeit, Seelengüte; (*bildungsspr.:*) Humanität, Indulgenz; (*veraltend:*) Wohltätigkeit; (*Rel.:*) Gnade.

nachsichtig

duldsam, geduldig, gütig, milde, mitfühlend, tolerant, verständnisvoll; (*bildungsspr.:*) human, indulgent; (*Rel.:*) gnädig.

Nachsilbe

(*Sprachwiss.:*) Ableitungsmorphem, Suffix.

nachsinnen

durchdenken, sich durch den Kopf gehen lassen, sich Gedanken machen, grübeln, herumräteln, nachdenken, nachgrübeln, philosophieren, rätseln, seinen Gedanken nachhängen, sinnen, sinnieren, Überlegungen anstellen, sich versenken, sich vertiefen, von allen Seiten betrachten; (*schweiz.:*) hintersinnen, werweißen; (*geh.:*) mit sich zurate gehen; (*bildungsspr.:*) meditieren, reflektieren, Reflexionen anstellen.

nachsitzen

dableiben müssen; (*ugs.:*) brummen.

Nachspeise

Nachtisch, Süßspeise; (*Kochkunst:*) Dessert, letzter Gang.

Nachspiel

1. Epilog, Nachtrag, Schlussrede, Schlusswort.
2. Auswirkungen, böses Ende, Folgen, Nachwirkungen; (*geh.:*) Nachwehen.

nachspionieren

auforschen, ausfragen, aushorchen, ausspionieren, befragen, belauschen, beobachten, beschatten, bespitzeln, im Auge behalten, nicht aus den Augen lassen, observieren, stalken, überwachen, unter die Lupe nehmen, zu erfahren suchen; (*bildungsspr.:*) investigieren, recherchieren; (*ugs.:*) nachschnüffeln; (*ugs. abwertend:*) beschnüffeln.

nachsprechen

nachbeten, nachreden, nachsagen, wiederholen; (*bildungsspr.:*) in verba magistri sprechen.

nachspüren

auf den Grund gehen, auf der Spur sein/bleiben, auforschen, erforschen, ergründen, erkunden,

nachforschen, nachgehen, prüfen, recherchieren, studieren, untersuchen; (*schweiz.:*) forschen; (*bildungsspr.:*) eruieren, sondieren.

nächst...

als Erstes, ander..., [nach]folgend..., neu, sonstig, übrig, unmittelbar bevorstehend, unmittelbar folgend, weiter..., zuerst.

nachstehen

1. benachteiligt sein, das Nachsehen haben, zu kurz kommen, zurückschlagen.
2. es nicht mit jmdm. aufnehmen können, gegen jmdn. ein Waisenkind sein, jmdm. nicht das Wasser reichen können, nicht ebenbürtig sein, nicht gleichkommen, nicht mithalten können, unterlegen sein.

nachstehend

an späterer Stelle, [nach]folgend, weiter unten.

nachstellen

1. neu einstellen, regulieren; (*Technik, Physik:*) justieren.
2. a) hetzen, jagen, nachsetzen, treiben, verfolgen.
b) stalken; (*ugs.:*) hinter jmdm. her sein, nachrennen, nachsteigen, scharf auf jmdn. sein.

Nächstenliebe

Christenpflicht, Menschenliebe, Mildtätigkeit, Wohltätigkeit; (*bildungsspr.:*) Caritas; (*christl. Rel.:*) Agape.

nächstens

bald, binnen Kurzem, demnächst, dieser Tage, gleich, in absehbarer/nächster Zeit, in Kürze, in [nahe] Zukunft, über kurz oder lang; (*geh.:*) der-einst; (*veraltend:*) alsbald; (*Papierdt.:*) in Bälde.

nachsuchen

1. absuchen, durchmustern, durchsuchen, durchwühlen; (*ugs.:*) durchkramen, durchstöbern, herumsuchen, stöbern; (*landsch., sonst veraltet:*) aussuchen.
2. beantragen, bitten, einfordern, fragen, sich geben lassen; (*geh.:*) sich ausbitten, begehren, erbiten, ersuchen; (*Amtsspr.:*) einziehen; (*Papierdt.:*) vorstellig werden.

Nacht

Dunkelheit, Dürsterkeit, Finsterkeit, Finsternis, Schwärze; (*geh.:*) Dunkel, Düsternis; (*schweiz., sonst veraltet:*) Finstere.

Nacht

Tag und Nacht

andauernd, durchgehend, fortwährend, für alle Zeit[en], immerzu, in einem fort; jahraus, jahrein; jederzeit, pausenlos, ständig; (*ugs.:*) am laufenden Band, chronisch, die ganze Zeit, ewig, in einer Tour, rund um die Uhr; (*bes. österr. ugs.:*) allweil; (*emotional:*) ohne Unterlass.

über Nacht

plötzlich, schlagartig, überraschend, unerwartet, unvermittelt; (*geh.:*) jäh, jählings; (*bildungsspr.:*) ex abrupto; (*ugs.:*) aus heiterem Himmel, Hals über Kopf, Knall auf Fall; mir nichts, dir nichts; mit einem Schlag; (*verstärkend:*) urplötzlich.

Nachtdienst

Bereitschaftsdienst, Nachtwache, Notdienst, Rufbereitschaft.

Nachteil

Beeinträchtigung, Behinderung, Erschwerenis, Handicap, Kehrseite, Mangel, Manko, Minus, Schaden, Schattenseite, Schwäche; (*geh.*): Makel.

nachteilig

abträglich, beeinträchtigend, erschwerend, fatal, hemmend, hinderlich, misslich, Nachteile bringend, negativ, nicht von Vorteil, schädlich, schlecht, schlimm, störend, ungünstig, ungut, unvorteilhaft; (*geh. veraltend*): von Übel.

Nachtessen

Abendessen, Abendmahlzeit, Dinner; (*österreich.*): Nachtmahl; (*schweiz.*): Znacht; (*geh.*): Abendtafel, Diner, Souper; (*geh. veraltend*): Abendmahl.

nächtigen

absteigen, bleiben, sich einmieten, sich einquartieren, logieren, Quartier beziehen, [sich] quartieren, schlafen, übernachten, übernächtigen, unterkommen; (*österreich.*): zukehren; (*geh.*): Quartier/Wohnung nehmen.

Nachtisch ↑ Nachspeise.

nächtlich

des Nachts, in/während der Nacht; (*geh.*): nachtdunkel; (*dichter.*): nächtig; (*Med.*): nocturnus.

Nachtlokal

[Nacht]bar, Nachtclub, Nightclub; (*ugs.*): Nachtschuppen; (*oft abwertend*): Amüsierbetrieb, Amüsierlokal.

Nachtrag

Anhang, Epilog, Ergänzung, Hinzufügung, Zusatz; (*geh.*): Nachlese; (*ugs.*): Nachklapp; (*veraltet*): Addendum, Hypomnema, Parergon; (*Literaturwiss.*): Paralipomenon.

nachtragen

1. anfügen, angliedern, anhängen, anreihen, anschließen, dazusetzen, ergänzen, hinzufügen, hinzusetzen, zufügen; (*geh.*): beigeben, hinzugeben; (*ugs.*): dazutun.

2. anlasten, nicht entschuldigen/vergessen/verzeihen können, übel nehmen, verübeln; (*geh.*): nicht vergeben können, übel nehmen/vermerken, verargen, verdenken; (*ugs.*): krummnehmen.

nachtragend

rachsüchtig, [über]empfindlich, unversöhnlich; (*geh. abwertend*): nachträgerisch.

nachträglich

danach, dann, darauf[hin], hernach, hiernach, hintendrein, hinterher, im Anschluss [daran], im Nachhinein, nachher, später; (*Bildungsspr.*): post festum; (*südd. u. österr., sonst landsch.*): hinten-nach; (*veraltet*): darnach.

nachtrauern

nachweinen, sich sehnen nach, sehr vermissen; (*oft abwertend*): nachjammern.

nachts

bei Dunkelheit, bei Nacht, des Nachts, im Dunkeln, in der Nacht, nächtlich, nachtsüber, während der Nacht, zur Nachtzeit; (*geh.*): nächtens,

nächtlicherweile, zu nächtlicher Stunde; (*ugs.*): zu nachtschlafender Zeit.

Nachtisch

Nachtschränken; (*österreich.*): Nachtkästchen, Nachtkastl.

Nachtopf

Topf, Töpfchen; (*ugs.*): [Pinkel]pott; (*österreich. ugs.*): Haferl; (*scherzh.*): Mitternachtsvase; (*ugs. scherzh.*): die große Henkeltasse; (*fam. scherzh.*): Thron; (*scherzh., sonst landsch. veraltend*): Pot-schamber; (*veraltet*): Nachgeschirr.

nachturn

gleichtun, imitieren, kopieren, nachahmen, nachbilden, nacheifern, zum Vorbild nehmen; (*Bildungsspr.*): plagiiere; (*ugs.*): nachmachen; (*abwertend*): nachäffen; (*Bildungsspr. abwertend*): klischieren.

nachtwandeln

schlafwandeln; (*Bildungsspr.*): somnambulieren.

Nachtwandler, Nachtwandlerin

Schlafwandler, Schlafwandlerin; (*Med.*): Lunatiker, Lunatikerin.

nachvollziehen

begreifen, sich einfühlen, sich einleben, ermessen, folgen können, sich hineindenken, sich hineinversetzen, nachempfinden, nacherleben, nachfühlen, Verständnis haben für, verstehen, sich vorstellen können; (*ugs.*): kapieren, mitkommen.

Nachwehen

Auswirkungen, böses Ende, Folgen, Konsequenzen, Nachspiel, Nachwirkungen; (*geh.*): Ausfluss.

Nachweis

Ausweis, Beglaubigung, Beleg, Bescheinigung, Bestätigung, Testat; (*geh.*): Zeugnis; (*veraltend*): Erweis.

nachweisen

aufzeigen, ausweisen, belegen, beweisen, den Beweis/Nachweis erbringen, den Beweis/Nachweis liefern, erweisen, zeigen; (*schweiz.*): sich ausweisen; (*Bildungsspr.*): dokumentieren; (*Papierdt.*): unter Beweis stellen.

nachweislich

bekanntlich, erwiesenermaßen, in Wahrheit, nachweisbar, tatsächlich, wirklich; (*schweiz.*): ausgewiesen; (*Papierdt.*): bekanntermaßen.

Nachwelt

Erben, Nachfahren, Nachfolgegeneration, nachfolgende/zukünftige Generationen, nachfolgende/zukünftige Geschlechter, Nachkommen; (*Bildungsspr. veraltet*): Posterität.

nachwirken

Einfluss haben, in den Knochen liegen/sitzen/stecken, nachhallen, nachhaltig wirken, nachhaltig Wirkung zeigen, nachklingen, nicht an Wirkung verlieren, nicht vergessen werden.

Nachwirkung

Auswirkungen, böses Ende, Einfluss, Folgen, Konsequenzen, Nachspiel, Widerhall; (*geh.*): Ausfluss, Nachwehen.

Nachwort

Anhang, Epilog, Nachtrag, Schlusswort; (*veraltet*): Nachrede.

N

Nach

Nachwuchs

Kind[er], Nachkomme[n], Sohn/Söhne, Tochter/Töchter; (*geh.*): Nachfahre[n], sein/ihr eigen[es] Fleisch und Blut, Spross; (*oft scherzh.*): Kindersegen, Zuwachs; (*ugs. scherzh.*): Sprössling[e]; (*bes. Rechtspr.*): Abkömmling[e].

nachzählen

kontrollieren, nachprüfen, nachrechnen, überprüfen, sich vergewissern; (*bes. Technik*): checken.

nachziehen

1. anziehen, festschrauben, festziehen.
2. **a)** das Gleiche tun, es ebenso machen, folgen. **b)** aufarbeiten, aufholen, ausgleichen, das Gleichgewicht wiederherstellen, einholen, wettmachen; (*bes. Sport*): gleichziehen; (*Ballspiele*): den Ausgleich erzielen.

Nachzügler, Nachzüglerin

1. Letzter, Letzte; (*ugs.*): Schlusslicht; (*Militär*): Nachhut, Nachtrupp.
2. **↑** Nachkömmling.

Nacken

Genick, Hals.

nackt

1. entblößt, fasernackt, ohne Bekleidung, unbedeckt, unbekleidet; (*geh.*): enthüllt, entkleidet; (*ugs.*): pudelnackt, splitter[faser]nackt; (*südd. mundartl., Schweiz. ugs.*): blutt; (*scherzh.*): hüllenlos, wie Gott es/ihn/sie geschaffen hat; (*ugs. scherzh.*): barfuß bis zum Hals, entblättert, im Adamskostüm/Evaskostüm, textilfrei; (*bes. südd.*): faselnackt; (*öster. ugs., sonst landsch.*): nackert; (*landsch., bes. nordd. ugs.*): nackicht; (*landsch., bes. md. ugs.*): nackig; (*landsch., sonst veraltet*): nackend; (*veraltet*): bar.
2. **a)** haarlos, kahl. **b)** entlaubt, kahl, ohne Blätter, ohne Laub, unbelaubt. **c)** abgeholzt, baumlos, kahl, verstept. **d)** kahl, kalt, nicht behaglich, nicht wohllich, nüchtern, trostlos, ungemütlich.
3. **a)** nüchtern, tatsächlich, ungeschminkt, unverblümt, unverhüllt. **b)** blank, bloß, nichts anderes als, rein, schlicht; (*geh.*): bar; (*ugs.*): pur.

Nacktbadestrand

FKK-Strand, Naturistenstrand, Nudistenstrand; (*ugs. scherzh.*): Nakedonien.

Nadel

Abzeichen, Agraffe, Anstecknadel, Brosche, Brustnadel, Pin, Schmuckspanne, Vorstecknadel; (*Kunstwiss.*): Fibel.

Nagel

[Metall]stift.

Nagel**an den Nagel hängen**

abbrechen, aufgeben, aufhören, einstellen; (*ugs.*): aufstecken, aussteigen, das Handtuch werfen, [den Kram] hinschmeißen, schmeißen, stecken.

den Nagel auf den Kopf treffen

das Richtige treffen, [genau] beschreiben, greifen, passen; (*ugs.*): passen wie die Faust aufs Auge, richtigliegen.

Nagelpflege

Fußpflege, Handpflege, Maniküre, Pediküre.

nagen

1. [ab]beißen, kauen, knabbern; (*öster. ugs.*): kiefeln; (*abwertend*): herumkauen; (*landsch., bes. md.*): knaupeln.
2. angreifen, aufreißern, belasten, bohren, quälen, zehren, zusetzen; (*geh.*): peinigen; (*ugs.*): auffressen.

nah **↑ nahe.****nahe**

1. benachbart, dicht, in der Nähe, in nächster/unmittelbarer Nähe, leicht erreichbar, nahebei, nebenan, nicht weit, umliegend, unweit; (*ugs.*): direkt vor der Tür, nur einen Katzensprung, um die Ecke.
2. baldig, nicht mehr fern, unmittelbar.
3. eng, innig, intim, nahestehend, vertraut.

Nähe

1. geringe Entfernung, Hörweite, Nachbarschaft, nähere Umgebung, Reichweite, Rufweite, Sichtweite, Umkreis.
2. enge Beziehung, Intimität, Kontakt, Verbundenheit, Vertrautheit.

nahebei

in der Nähe, nicht weit entfernt, unweit.

nahebringen

erwärmen für, gewinnen für, verlebendigen, vermitteln, verständlich machen, Verständnis erwecken für; (*ugs.*): schmackhaft machen.

nahegehen

aufwühlen, berühren, bestürzen, bewegen, ergreifen, erschüttern, in die Knochen fahren, nicht gleichgültig lassen, nicht kaltlassen, schockieren, zu Herzen gehen, zusetzen; (*geh.*): anrühren, betreffen; (*Bildungsspr.*): tangieren; (*ugs.*): an die Nieren/unter die Haut gehen.

nahekommen

a) ähneln, Ähnlichkeit haben, ähnlich sein, anklingen an, beinahe aussehen wie, erinnern, gleichen; (*geh.*): gemahnen; (*Bildungsspr.*): Reminiszenzen enthalten. **b)** sich [an]nähern, fast gleichkommen/vergleichbar sein, grenzen an, herankommen, heranreichen an, in etwa entsprechen.

nahelegen

anhalten, anraten, ans Herz legen, den Rat[schlag] erteilen/geben, empfehlen, raten, vorschlagen, zuraten, zureden; (*geh.*): anempfehlen; (*öster. od. landsch., sonst veraltet*): rekommandieren.

naheliegend

begreiflich, einleuchtend, einsichtig, logisch zwingend, nachvollziehbar, plausibel, verständlich, zu erwarten; (*Bildungsspr.*): evident; (*ugs.*): auf der Hand liegend.

nähen

anfertigen, schneiden, sticheln.

näher

ausführlich, eingehend, genauer, gründlich, in allen Einzelheiten, in aller Ausführlichkeit, intensiv, umfassend; (*Bildungsspr.*): detailliert.

nähern, sich

a) sich annähern, herankommen, herantreten, im Anzug sein, nahen, näher kommen/rücken, sich zubewegen, zugehen auf, zukommen auf; (*geh.*): herannähen; (*ugs.*): angondeln. **b)** fast gleichkommen, fast vergleichbar sein, grenzen an, herankommen, heranreichen an, in etwa entsprechen.

nahestehen

ein enges Verhältnis haben, eng verbunden sein, sympathisieren, sich verbunden fühlen.

nahestehend

eng, innig, intim, nahe, vertraut.

nahezu

annähernd, beinahe, fast, schier; (*ugs.*): bald, praktisch, so gut wie, ziemlich; (*südwestd., schweiz.*): bereits.

Nährboden

1. Nährbrühe, Nährflüssigkeit, Nährlösung; (*Biol.*): Substrat; (*Med.*): Nährmedium.
2. Basis, Fundament, Grundlage, Unterbau, Untergrund.

nähren

1. an die Brust nehmen, anlegen, beköstigen, die Brust geben, ernähren, füttern, säugen, stillen, tränken, verköstigen.
2. nahrhaft sein.
3. aufkommen/entstehen lassen, aufrechterhalten, bestärken, erhöhen, forcieren, fördern, [neue] Nahrung geben, steigern, stützen, vergrößern, vermehren, verstärken, wider aufleben lassen.

nähren, sich

sich ernähren, essen, leben von, zu sich nehmen.

nahrhaft

deftig, gehaltvoll, gesund, handfest, herzhaft, kalorienreich, kräftig, kräftigend, nährend, nährstoffreich; (*veraltend*): substanzuell; (*Med.*): nutritiv.

Nahrung

Ernährung, Essen [und Trinken], Kost, Mundvorrat, Nahrungsmittel, Proviant, Speise, Speisen und Getränke, Verpflegung; (*geh.*): Speis und Trank, Wegzehrung; (*salopp*): Futter; (*derb*): Fraß; (*derb abwertend*): Fressen; (*Med.*): Nutriment.

Nahrungsmittel

Essbares, Esswaren, Futtermittel, Genussmittel, Lebensmittel, Nahrung, Naturalien; (*ugs., oft scherzh.*): Fressalien; (*regional*): Nahrungsgüter; (*veraltend*): Viktualien; (*Med.*): Nutriment; (*Fachspr., sonst veraltend*): Vegetabilien.

nahtlos

1. ohne Naht, rund gestrickt.
2. bruchlos, fließend, ohne Probleme/Schwierigkeiten, [wie] aus einem Guss.

Nahverkehrs zug

Regionalexpress®; (*schweiz.*): Regionalzug; (*ugs.*): Bummelzug.

naiv

a) ahnungslos, arglos, blauäugig, einfältig, gutgläubig, gutmütig, harmlos, infantil, kindlich, leichtgläubig, nichts ahnend, sorglos, treuherzig, unbefangen, unkritisch, unschuldig, vertrauens-

selig; (*oft abwertend*): grün, kritiklos; (*ugs. abwertend*): treudoof; (*ugs. veraltend*): treu. **b)** beschränkt, bieder, dumm, dümmlich, einfältig, töricht, unbedarft; (*ugs.*): blöd, dämlich, doof, dusselig; (*salopp*): strunzdumm; (*leicht spött.*): tumb.

Name

1. Benennung, Bezeichnung, Pseudonym.
2. Ansehen, Bedeutung, Geltung, [guter] Ruf, Image, Leumund; (*Bildungsspr.*): Nimbus, Prestige, Profil, Renommee, Reputation.

namenlos

1. fremd, unbekannt, unerkannt, ungenannt, ungezeichnet; (*Bildungsspr.*): anonym, anonymisch, inkognito; (*abwertend*): dahergelaufen.
2. **a)** unaussprechlich, unbeschreiblich, unfassbar, unfasslich, unglaublich; (*geh.*): unsäglich; (*emotional*): unsagbar. **b)** † sehr.

¹namens

genannt, mit [dem] Namen.

²namens

im Auftrag, im Namen.

Namenszeichen

Autogramm, Monogramm, Namenszug, Unterschrift; (*österreich*): Marke; (*schweiz.*): Visum; (*Bildungsspr.*): Paraphe, Signatur, Signum; (*ugs.*): Friedrich Wilhelm.

¹namentlich

mit Namen, nach Namen geordnet; (*veraltet*): nominativ.

²namentlich

besonders, bevorzugt, größtenteils, hauptsächlich, im Besonderen, in besonderer Weise, in den meisten Fällen, in der Hauptsache, in erster Linie, insbesondere, meist, meistens, überwiegend, vor allem, vor allen Dingen, vornehmlich, vorwiegend, vorzugsweise, zumal, zum größten Teil; (*schweiz.*): vorab.

namhaft

1. anerkannt, angesehen, bedeutend, bekannt, berühmt, etabliert, geachtet, geschätzt, groß, populär, prominent; (*Bildungsspr.*): illuster, renommiert.
2. ansehnlich, beachtlich, bedeutend, bemerkenswert, beträchtlich, erheblich, gehörig, groß, nennenswert, stattlich; (*geh.*): erklecklich; (*ugs.*): anständig, ordentlich, schön.

namlich

1. bekanntlich, denn, weil, wie bekannt ist, wie man weiß; (*Papierdt.*): bekanntermaßen.
2. also, das bedeutet, das heißt, das ist/sind, genau[er] gesagt, sprich, und zwar; (*geh.*): als da sind; (*Bildungsspr.*): scilicet.

Napf

Schälchen, Schüsselchen, Teller, Terrine; (*nordd.*): Kümme, Satte; (*ostmd.*): Asch; (*südd., österreich*): Kumpf.

Napfkuchen

Topfkuchen; (*schweiz.*): Gugelhopf; (*ostmd.*): Aschkuchen; (*südd., österreich, schweiz.*): Gugelhupf; (*südwestd.*): Bäbe; (*landsch.*): Ratonkuchen, Reibekuchen, Rodonkuchen.

Narbe

[Wund]mal; (ugs.): Schmarre; (landsch.): Leimzeichen; (Med.): Leukom, Schwarte; (Verbindungsw.): Durchzieher, Schmiss.

Narkose

Betäubung, Einschläferung; (Med.): Anästhesie.

Narkosearzt, Narkoseärztin

(Med.): Anästhesist, Anästhesistin; (früher): Narkotiseur.

narkotisieren

betäuben, einschläfern, in Narkose versetzen, schmerzunempfindlich machen, unter Narkose setzen; (Med.): anästhesieren.

Narr, Närrin

1. Blödling, Tollpatsch; (österreich.): Dolm, Fetzenhädel; (ugs.): Blödel, Dödel, Dussel, Schafskopf, Schafsnase, Weihnachtsmann; (österreich. ugs.): Dodel; (schweiz. ugs.): Klaus; (salopp): Esel, Knallkopf; (fam.): Dummchen, Dummerchen, Dummerjan, Dummrian; (abwertend): Tölpel; (oft abwertend): Tropf; (ugs. abwertend): Blödiän, Dummbeutel, Dummkopf, Einfaltspinsel, Gipskopf, Nulpe, Spinner, Spinnerin, Trottel, Trottelin; (salopp abwertend): Armleuchter, Doofmann, Kamel, Rhinzeros, Vollidiot, Vollidiotin; (nordd. abwertend): Döskopp; (bes. südd., österr. u. schweiz. abwertend): Depp; (südd., österr. ugs.): Dalk; (südd., österr.): Fex; (landsch.): Dämel, Damian, Dämlack, Geck; (landsch. ugs.): Sempel; (landsch. salopp abwertend): Piesepampel, Tappschädel; (südd., österr. salopp): Gscherter, Gscherte; (österr. derb): Beutel; (bes. berlin.): Boofke; (nordostd.): Pomuchelskopp; (rhein. abwertend): Jeck; (geh. veraltet): Tor, Törin; (veraltet): Gauch; (Schimpfwort): [blöde/dumme/doofe] Nuss, Blödmann, Rindvieh.

2. Bajazzo, Bobo, Clown, Clownin, Eulenspiegel, Faxenmacher, Faxenmacherin, Hanswurst, Harlekin, Hofnarr, Humorist, Humoristin, Komiker, Komikerin, Schelm, Schelmin, Spaßmacher, Spaßmacherin, Spaßvogel; (ugs. scherzh.): Kasper; (veraltet): Possenmacher, Possenmacherin, Possenreißer, Possenreißerin, Schalk; (Kartenspiel): Joker; (Literaturwiss.): Gracioso.

3. Fastnachtler, Fastnachtlerin, Karnevalist, Karnevalistin; (rhein.): Jeck.

narren

aufs Glatteis führen, betrügen, bluffen, einen Streich spielen, foppen, hintergehen, hinters Licht führen, irreführen, nasführen, necken, prelen, täuschen, trügen, überlisten, übertölpeln, übervorteilen, verbalben, zum Besten haben/halten, zum Narren haben/halten; (geh.): äffen, irreleiten; (veraltet): am Narrenseil führen.

närrisch

1. a) absonderlich, befremdend, bizarr, drollig, eigenartig, komisch, merkwürdig, seltsam, skurril, sonderbar, sonderlich, spleenig, überspannt, unvernünftig, verstiegen; (geh.): befremdlich; (Bildungsspr.): exzentrisch, kurios; (ugs.): schrullenhaft, schrullig, überdreht, verrückt, wunderbar; (salopp): irre; (abwertend): verschroben; (ugs. ab-

wertend): spinnig, verdreht; (bes. südd. abwertend): spinnert; (landsch.): geckig; (rhein., meist abwertend): jeck; (veraltet): eigen. b) † sehr. 2. ausgelassen, burlesk, freakig, karnevalistisch, possenhaft; (ugs.): ausgeflippt, [ganz/rein] aus dem Häuschen, toll; (abwertend): albern.

naschen

1. schlecken, Süßigkeiten essen; (ugs.): leckern; (nordd.): schlickern; (landsch.): schnökören; (landsch., bes. westmd.): schnäken. 2. kosten, probieren, versuchen.

naschhaft

naschsüchtig, vernascht; (geh.): genäschig; (landsch.): schleckerhaft; (landsch., bes. westmd.): schnäkig.

Naschkatze

Nascher, Nascherin; (ugs.): Leckermaul, Naschmaul, Schlecker, Schleckerin, Süßmaul; (ugs. scherzh.): Schleckermaul.

Nase

1. a) Geruchsorgan, Riechorgan; (ugs.): Giebel, Knolle; (salopp): Kolben, Riecher, Rüssel; (ugs. scherzh.): Gesichtserker, Kartoffel, Zinken; (salopp scherzh.): Gurke, Riechkolben. b) Geruchsempfindung, Geruchssinn; (Med.): Olfaktus. c) Ahnung, Gespür, Instinkt, Spürsinn; (Bildungsspr.): Sensorium; (ugs.): Antenne, Bauch, Sensus; (salopp): Riecher.

2. a) Bug, Vorderteil. b) Erker, Vorbau, Vorsprung.

naseweis

dreist, frech, keck, kess, vorlaut, vorwitzig.

nass

1. durchnässt, feucht, klamm, regenglatt, triefend; (geh.): durchtränkt; (ostmd.): plierig. 2. niederschlagsreich, regenreich, verregnet; (Geogr.): humide.

nassauern

auf Kosten anderer leben, sich durchbetteln; (ugs.): sich durchfressen, schnorren; (salopp): melken; (abwertend): schmarotzen; (ugs. abwertend): sich aushalten lassen, Klinken putzen.

Nässe

Feuchtigkeit, Niederschlag, Regen, Wasser; (dichter.): Nass; (Geogr.): Humidität.

nasßen

1. anfeuchten, befeuchten, besprengen, bewässern, durchfeuchten, einsprengen, feucht/nass machen, sprengen; (geh.): benässen, benetzen, durchtränken, netzen. 2. a) Feuchtigkeit/Flüssigkeit absondern, Wasser absondern; (landsch., sonst veraltet): nässeln. b) urinieren.

Nation

a) Gemeinwesen, Land, Staat, Staatswesen. b) Volk, Völkerschaft; (bes. nationalsoz.): Volksgemeinschaft.

national

a) [inner]staatlich; (veraltet): völkisch. b) (geh., oft emotional): heimatliebend, vaterlandsliebend; (geh., oft emotional, auch abwertend): vaterländisch; (abwertend): chauvinistisch, nationalistisch; (oft abwertend): patriotisch.

nationalisieren

1. enteignen, kollektivieren, verstaatlichen; (*marx.*): expropriieren; (*Wirtsch.*): sozialisieren, vergesellschaften.
2. aufnehmen, die Staatsangehörigkeit geben/verleihen, einbürgern, naturalisieren; (*bildungsspr.*): integrieren; (*Rechtsspr.*): nostrifizieren.

Nationalist, Nationalistin

(*abwertend*): Chauvinist, Chauvinistin; (*oft abwertend*): Patriot, Patriotin.

nationalistisch

national; (*geh., oft emotional*): heimatliebend, vaterlandsliebend; (*geh., oft emotional, auch abwertend*): vaterländisch; (*abwertend*): chauvinistisch; (*oft abwertend*): patriotisch.

Nationalität

- a) Staatsangehörigkeit, Staatszugehörigkeit.
- b) Volkszugehörigkeit.

Nationalsozialismus

1. NS-Ideologie; (*ugs. abwertend*): Nazismus; (*regional*): Hitlerfaschismus; (*Politik*): Faschismus.
2. Drittes Reich, Hitlerzeit, NS-Herrschaft, NS-Regime; (*ugs. abwertend*): Nazi Herrschaft, Naziregime; (*nationalsoz., noch iron.*): Tausendjähriges Reich.

Nationalsozialist, Nationalsozialistin

Parteigenosse, Parteigenossin; (*ugs.*): Nazi; (*Jargon*): Fascho; (*abwertend*): Nazist, Nazistin; (*oft abwertend*): Faschist, Faschistin; (*regional*): Hitlerfaschist, Hitlerfaschistin; (*nationalsoz., sonst abwertend*): Braunhemd.

Natur

1. Feld und Wald, Flora und Fauna, [natürliche] Umwelt, Naturreich, Tier- und Pflanzenwelt, [unberührte] Landschaft; (*geh.*): Mutter Natur, Wald und Flur.
2. Art, Charakter, Eigenart, Eigentümlichkeit, Gemütsart, Persönlichkeit, Temperament, Typ, Veranlagung, Wesen, Wesensart; (*bildungsspr.*): Disposition, Individualität, Naturrell, Typus.
3. Beschaffenheit, Zustand.

Naturalien

landwirtschaftliche Erzeugnisse, Naturalwerte, Naturprodukte, Rohstoffe.

naturalistisch

lebensecht, lebensnah, naturgetreu, naturnah, realistisch, wirklichkeitsgetreu, wirklichkeitsnah.

naturbelassen

biologisch, naturrein, ohne Zusätze, unbehandelt, unverarbeitet, vollwertig.

naturrell

1. (*Gastron.*): nature.
2. natural, unbearbeitet, ungefärbt.

Naturrell

Art, Charakter, Eigenart, Eigentümlichkeit, Gemütsart, Natur, Persönlichkeit, Temperament, Typ, Veranlagung, Wesen, Wesensart; (*bildungsspr.*): Disposition, Individualität, Typus.

naturgegeben

gottgegeben, naturgesetzlich, schicksalhaft.

naturngemäß

der Natur angemessen/angepasst, natürlich.

naturngemäß

begreiflicherweise, dementsprechend, demgemäß, erfahrungsgemäß, erwartungsgemäß, verständlicherweise, wie zu erwarten.

naturgetreu

der Natur nachgeahmt, der Natur nachgebildet, in natürlicher Lebensgröße, in voller Lebensgröße, lebensecht, natürlich, originalgetreu, realistisch, wirklichkeitsgetreu; (*bildungsspr.*): imitativ, naturalistisch.

natürlich

1. a) echt, naturbelassen, nicht künstlich/imitiert/nachgemacht, ursprünglich, urwüchsig; (*bildungsspr.*): organisch. b) biologisch, chemisch, naturgesetzlich, physikalisch.
2. naturgemäß, naturnah, ökologisch, umweltfreundlich, umweltverträglich.
3. angeboren, ererbt, in die Wiege gelegt, von Geburt an bestehend/vorhanden.
4. folgerichtig, konsequent, logisch, normal, schlüssig, vernünftig, verständlich.
5. familiär, frei, gelöst, leger, locker, offen, unbefangen, unförmlich, ungekünstelt, ungezwungen, unverkrampft, zwanglos; (*bildungsspr.*): informell; (*ugs.*): locker [vom Hocker], relaxed; (*saltopp*): cool; (*bildungsspr. veraltet*): sans gêne.

natürlich

[aber] ja, auf alle Fälle, auf jeden Fall, bestimmt, doch, gewiss, natürlicherweise, selbstredend, selbstverständlich, sicher[lich]; (*ugs.*): allemal, garantiert, klarer Fall, [na] logisch; (*emotional*): zweifellos, zweifelsohne; (*bes. südd.*): freilich.

natürlicherweise

1. natürlich, von Natur aus/her, von selbst.
2. logischerweise, selbstverständlich.

naturrein

naturbelassen, ohne Zusatz[stoffe], ökologisch, rückstandsfrei, umweltfreundlich, umweltverträglich, unbehandelt, ungespritzt.

Navigationssystem

Navigationsgerät; (*ugs.*): Navi.

Nebel

Dampf, Diesigkeit, Dunst, Hauch, Nebelbank, Nebeldecke, Nebelschwaden, Smog, Trübung; (*nordd.*): Dust, Schwalk, Wrasen; (*landsch.*): Brodel, Qualm; (*Fachspr.*): Aerosol.

nebelhaft

1. diesig, dunstig, neblig, nicht klar, trübe.
2. andeutungsweise, nicht fest/klar/scharf umrissen, unbestimmt, undeutlich, unklar, unscharf, vage, verschwommen; (*geh.*): diffus, schattenhaft, schemenhaft; (*bildungsspr.*): nebulös, unpräzise; (*abwertend*): schwammig.

neben

1. [dicht] an/bei, seitlich, unweit; (*geh.*): nächst, nahe, seitwärts.
2. abgesehen von, außer, nicht eingeschlossen, nicht enthalten, nicht inbegriffen, zugleich mit.
3. gegenüber, im Gegensatz/Kontrast zu, im Vergleich/Verhältnis zu, verglichen mit.

nebenan

an der/die Seite, angrenzend, anliegend, benach-

bart, daneben, in nächster Nähe, in Reichweite, Tür an Tür, Wand an Wand.

nebenbei

1. außerdem, nebenher, zusätzlich.
2. am Rande, beiläufig, en passant, leichthin, nebenher, übrigens, wie zufällig; (*bildungsspr.*): apropos, inzidenter, parenthetisch; (*veraltet*): inzident, kurzhin.

nebeneinander

1. beieinander, beisammen, eine bei der anderen, einer beim anderen, eins beim anderen, vereint, zusammen.
2. gemeinsam, gleichzeitig, im selben Augenblick/Moment, zugleich, zur gleichen/selben Zeit, zusammen[treffend]; (*ugs.*): auf einmal; (*Fachspr.*): synchron; (*bildungsspr., Fachspr.*): simultan.

nebeneinanderhalten

gegenüberstellen, in Beziehung bringen, in Parallele bringen/setzen/stellen, nebeneinanderstellen, parallelisieren, zum Vergleich heranziehen; (*bildungsspr.*): kontrastieren.

nebeneinanderstellen ↑ nebeneinanderhalten.

nebenher ↑ nebenbei.

Nebensache

Beigabe, Beiwerk, Nebensächlichkeit, Staffage, Zugabe, Zutat.

nebensächlich

belanglos, nicht der Rede wert, nicht erwähnenswert, nicht nennenswert, nicht wichtig, ohne Bedeutung/Belang, unbedeutend, unerheblich, unmaßgeblich, unwesentlich, unwichtig; (*geh.*): nichtig; (*bildungsspr.*): irrelevant, marginal, ohne Relevanz, trivial; (*Philos., bildungsspr.*): akzidentell.

Nebenstelle

Außenstelle, Filiale, Geschäftsstelle, Niederlassung, Vertretung, Zweigbetrieb, Zweiggeschäft, Zweigniederlassung, Zweigstelle; (*österreich*): Expositur; (*schweiz.*): Ablage; (*veraltet*): Sukkursale; (*Wirtsch.*): Repräsentanz.

Nebenumstände

Begleitumstände, Bezugsrahmen, Kontext, Zusammenhang; (*ugs.*): das [ganze] Drumherum, das [ganze] Drum und Dran.

neblig

dampfzig, diesig, dunstig, grau, in Dunst gehüllt, milchig, nicht klar, trübe, verhangen.

nebst

einschließlich, mit/unter Einschluss, samt, [zusammen] mit; (*verstärkend*): mitsamt; (*landsch. veraltend*): zusamt; (*scherzh., sonst veraltet*): benebst; (*bes. Kaufmannsspr.*): inklusive.

nebulös ↑ nebelhaft (2).

necken

foppen, hänseln, sich lustig machen, spotten, veralbern, verhöhnen, verspotten, verulken; (*österreich*): häkeln; (*schweiz.*): föppeln; (*bildungsspr.*): sich mokieren; (*ugs.*): anführen, anpflaumen, auf die Schippe nehmen, aufziehen, fuchsen, hochnehmen, uzen, veräppeln, verkohlen; (*salopp*): verar-

schen; (*österreich. ugs.*): pflanzen; (*österreich. mundartl.*): heanzen.

neckisch

1. flachsichtig, launig, scherzhaft, witzig.
2. albern, dümmlich, närrisch, unsinnig; (*abwertend*): infantil, kindisch, lächerlich, lachhaft, läppisch, simpel, töricht; (*ugs. abwertend*): quatschig.

Neffe

(*landsch., sonst veraltet*): Geschwisterkind; (*scherzh., sonst veraltet*): Neveu.

Negation

a) ablehnende Haltung, Ablehnung, Missbilligung, Negierung, Zurückweisung. b) Aufhebung, Auflösung, Außerkraftsetzung, Ungültigkeitserklärung, Verneinung; (*Philos.*): Privation.

negativ

1. a) ablehnend, verneinend, verweigernd, weigerlich; (*Amtsspr.*): abschlägig. b) verneint.
2. a) abträglich, erfolglos, ergebnislos, erschwerend, fatal, hemmend, hinderlich, missglückt, misslich, Nachteile bringend, nachteilig, nicht von Vorteil, schädlich, schlecht, schlimm, störend, ungünstig, ungut, unvorteilhaft; (*geh. veraltend*): von Übel. b) bedauerlich, schlecht, schlimm, unangenehm, ungut, unliebsam, un schön, widrig; (*emotional*): fürchterlich.
3. im Minus[bereich], unter null.
4. nicht geladen, nicht neutral, nicht positiv.
5. komplementär, spiegelverkehrt, umgekehrt.
6. gesund, unauffällig.

Neger, Negerin

Die Bezeichnungen **Neger, Negerin** sollen im öffentlichen Sprachgebrauch nicht mehr verwendet werden, da sie eine starke Diskriminierung darstellen. Falls in bestimmten Kontexten die Hautfarbe relevant ist (wie z. B. in Bevölkerungsstatistiken), kommen als Ausweichbezeichnungen **Schwarzer, Schwarze oder Farbiger, Farbige** in Frage. Ansonsten bieten sich Bezeichnungen wie **Schwarzafrikaner, Schwarzafrikanerin** an. In Deutschland lebende Menschen dunkler Hautfarbe haben als Eigenbezeichnung **Afrodeutscher, Afrodeutsche** gewählt. Diese setzt sich immer mehr durch.

negieren

a) ableugnen, abstreiten, als falsch/unwahr bezeichnen, als falsch/unwahr hinstellen, als unrichtig/unzutreffend bezeichnen, als unrichtig/unzutreffend hinstellen, bestreiten, dementieren, für falsch/unwahr erklären, für nicht richtig/nicht zutreffend erklären, leugnen, verneinen; (*Papierdt.*): in Abrede stellen; (*Rechtsspr. veraltet*): kontestieren. b) abwehren, abweisen, von sich weisen, zurückweisen; (*geh.*): sich verwehren. c) ignorieren, missachten, nicht beachten, nicht wahrhaben wollen, nicht zur Kenntnis nehmen, unbeachtet/unberücksichtigt lassen; (*ugs.*): unter den Tisch fallen lassen, weglassen; (*landsch.*): hinwegschauen.

nehmen

1. aufnehmen, [er]fassen, [er]greifen, packen, zu fassen bekommen/kriegen, zur Hand nehmen; (*landsch.*): hernehmen.
2. akzeptieren, annehmen, sich geben lassen, in Anspruch nehmen, zusagen.
3. **a)** sich aneignen, an sich nehmen/reißen, sich beschaffen, Besitz ergreifen, sich besorgen, sich einverleiben, erbeuten, greifen, [sich] holen, in Besitz bringen/nehmen, mitnehmen, sich vergreifen, sich zu eigen machen; (*geh.*): sich bemächtigen; (*ugs.*): absahnen, an sich bringen, einheimen, inkassieren, einsacken, in die eigene Tasche stecken, kassieren, schnappen; (*ugs., oft abwertend*): einstecken, einstreichen; (*salopp*): abstauben, kaschen, sich unter den Nagel reißen/ritzen; (*fam.*): mopsen; (*bes. Rechtsspr.*): sich zueignen.
- b)** abjagen, abnehmen, entreißen, fortnehmen, fortreißen, stehlen, wegnehmen; (*geh.*): entwenden, entwinden; (*ugs.*): abknöpfen; (*salopp*): ablausen, abluchsen, klauen. **c)** befreien, entlasten, erleichtern, erlösen.
4. anwenden, benutzen, gebrauchen, nutzen, verwenden; (*geh.*): sich bedienen.
5. einschalten, heranziehen, hinzuziehen; (*geh.*): bemühen; (*bes. südd., österr., schweiz.*): beiziehen; (*veraltet*): attirieren.
6. beanspruchen, einfordern, eintreiben, einziehen, erheben, fordern, verlangen.
7. **a)** einnehmen, essen, trinken, verzehren, zu sich nehmen; (*scherzh.*): sich einverleiben. **b)** [regelmäßig] einnehmen, schlucken.
8. ansehen, auffassen, begreifen, betrachten, beurteilen, bewerten, einschätzen, empfinden, halten, sehen, urteilen, verstehen, werten; (*geh.*): befinden, erachten; (*Bildungsspr.*): interpretieren.
9. akzeptieren, hinnehmen.

nehmen**etw. auf sich nehmen**

bewältigen, durchstehen, erdulden, sich ergeben in, sich fügen in, hinnehmen, sich schicken in, tragen, über sich ergehen lassen, verkraften, verschmerzen; (*geh.*): den [bitteren] Kelch bis zur Neige leeren [müssen]; (*ugs.*): durchmachen, einstecken, mitmachen, schlucken, verdauen.

etw. zu sich nehmen

eine Mahlzeit einnehmen, sich ernähren, essen, sich stärken; (*geh.*): dinieren, speisen, tafeln; (*fam.*): schnabulieren, spachteln; (*veraltet*): Mahlzeit halten.

Neid

Eifersucht, Missgunst, Übelwollen; (*veraltet*): Scheelsucht; (*veraltet*): Abgunst, Emulation.

neiden

missgönnen, neidisch sein, nicht gönnen, vor Neid erblassen.

Neider, Neiderin

(*geh.*): Megäre; (*bei den Minnesängern*): Merker; (*salopp abwertend*): Neidhammel.

neidisch

eifersüchtig, missgünstig, neiderfüllt, neidvoll, voller Neid; (*schweiz.*): neidhaft; (*ugs.*): scheel, schiefmäulig; (*nordd. ugs.*): gnietisch; (*landsch.*): neidig; (*veraltet*): scheelsüchtig; (*veraltet*): abgünstig, livid.

neidlos

fair, freimütig, ohne [jeden] Neid, selbstlos, voller Achtung/Anerkennung, voller Mitfreude, wohlgesinnt.

neigen

1. **a)** kippen, schräg halten. **b)** beugen, biegen, krümmen, krumm machen, nach unten bewegen, nicken, senken, vorbeugen.
2. **a)** eine Disposition/eine Neigung haben, einen Hang/eine Tendenz haben, hinneigen, tendieren; (*Bildungsspr. veraltet*): inklinieren. **b)** sich ausrichten, sich hingezogen fühlen, sympathisieren, zuneigen.

neigen, sich

1. **a)** in Schräglage geraten, kippen. **b)** sich beugen, sich biegen, sich bücken, sich krümmen, sich lehnen, sich nach unten bewegen, sich seitwärtsbewegen, sich vorbeugen; (*geh.*): sich niederbeugen.
2. sich abdachen, abfallen, sich abflachen, abschüssig sein, absinken, schräg sein, sich senken; (*ugs.*): nach unten gehen.
3. aufhören, enden; (*geh.*): zur Neige gehen.

Neigung

1. Abfall, Abschüssigkeit, Beugung, Gefälle, Krümmung, Schräge, Schräglage, Senkung.
2. Drang, Gabe, Hang, Interesse, Lust, Talent, Tendenz, Veranlagung, Vorliebe; (*österr.*): Animo; (*Bildungsspr.*): Disposition, Faible, Inklination, Präferenz, Schwäche; (*ugs. abwertend*): Fimmel, Spleen, Tick; (*bes. südd., österr.*): Gusto.
3. Sympathie, Zuneigung.

nein

aber nein, aber nicht doch, auf [gar] keinen Fall, ausgeschlossen, beileibe/bei Weitem/bestimmt nicht, Gott behüte/bewahre, in keiner Weise, keinesfalls, keineswegs, kein Gedanke, kommt nicht infrage, nicht im Entferntesten/Geringsten, nichts zu machen, niemals, nie [und nimmer]; (*ugs.*): [aber/ach] woher denn, gottbewahre, keine Spur, kommt nicht in die Tüte, nee, nicht die Spur, nö; (*geh. veraltet, häufig spött.*): mitnichten.

Nein

ablehnende Antwort, Ablehnung, Absage, abschlägige Antwort, abschlägiger Bescheid, Abweisung, negativer Bescheid; (*geh.*): Versagung; (*Bildungsspr.*): Negation; (*Bildungsspr. veraltet*): Refus; (*Rechtsspr.*): Rejektion.

nennen

1. **a)** benennen, einen Namen geben, mit einem Namen versehen, rufen; (*ugs. scherzh.*): benamen; (*veraltet*): heißen. **b)** bezeichnen, charakterisieren, etikettieren; (*Bildungsspr.*): apostrophieren, hinstellen, stampeln; (*geh.*): schimpfen; (*ugs.*): betiteln. **c)** anreden, titulieren.
2. **a)** anführen, angeben, anschnitten, aufführen,

auflisten, ausgeben, ausweisen, deklarieren, erwähnen, sagen, vorbringen; (*geh.*): ins Feld/ins Treffen führen; (*Fachspr.*): enumerieren. **b**) berufen, empfehlen, nominieren, vorschlagen; (*schweiz.*): portieren.

nennen, sich

a) den Namen haben/tragen, genannt werden, heißen; (*landsch., sonst veraltend*): sich schreiben. **b**) [sich] bezeichnen, [sich] hinstellen; (*salopp spött.*): sich schimpfen.

nennenswert

ansehnlich, beachtlich, beeindruckend, bemerkenswert, beträchtlich, erwähnenswert, wesentlich; (*ugs.*): ordentlich; (*emotional*): gewaltig.

Nepp

Ausbeutung, Betrug, Gaunerei, Übervorteilung, Wucher; (*österr.*): Wurzerei; (*ugs. abwertend*): Abzocke, Beutelschneiderei.

neppen

betrügen, prellen, übervorteilen; (*ugs.*): übers Ohr hauen, verschaukeln; (*ugs., bes. ostmd.*): behumpfen; (*ugs. abwertend*): begaunern.

Nerv

1. (*Med.*): Nervus; (*Anat.*): Nervenstrang.
2. Charakter, Kern, Wesen, Wesentliches.

nerven

a) bedrängen, behelligen, belästigen, lästig fallen/werden, stören, zur Last fallen, zusetzen; (*ugs.*): annerven, auf die Nerven fallen, auf die Nerven gehen, nicht in Ruhe lassen; (*salopp*): anmachen; (*nordd.*): belämmern; (*bayr., österr.*): sekkieren; (*bildungsspr. veraltend*): molestieren. **b**) anstrengen, aufreiben, ermatten, ermüden, mitnehmen, strapazieren, zusetzen; (*ugs.*): bohren, Nerven kosten, piesacken, stressen.

Nerven

Nervenkraft; (*ugs. scherzh.*): Nervenkostüm.

Nervenheilkunde

Neurologie.

Nervensäge

(*fam.*): Plagegeist, Quälgeist.

nervös

1. angespannt, aufgewühlt, erhitzt, erregt, fähig, fieberhaft, fiebrig, gereizt, hektisch, Herzklopfen habend, kopflos, Lampenfieber habend, nervenschwach, rastlos, reizbar, reizempfindlich, ruhelos, unruhig; (*geh.*): unstet; (*ugs.*): kribbelig, rappelig, zappelig; (*landsch.*): fickerig.
2. nervlich.

Nervosität

[Ab]gehetztsein, Anspannung, Erregung, Lampenfieber, Reizbarkeit, Ruhelosigkeit, Unruhe; (*Jargon*): Premierenfieber; (*Med., Psychol.*): Exzitabilität.

Nest

1. Brutstätte, Horst, Nestbau, Nistplatz; (*veraltet*): Genist.
2. Bett, Lagerstätte; (*geh.*): Lagerstatt, Schlafstatt; (*ugs.*): Federn, Kiste, Klappe; (*landsch., bes. südd., österr., schweiz.*): Bettstatt; (*sächs.*): Molle; (*Kinderspr.*): Heia.
3. abgelegener/kleiner Ort, Dorf, Flecken, Ort-

schaft, Winkel; (*ugs. abwertend*): Kaff; (*salopp abwertend*): Kuhdorf.

4. Schlupfloch, Unterschlupf, Verberchernest, Versteck, Zufluchtsort; (*geh.*): Zufluchtsstätte; (*oft abwertend*): Schlupfwinkel.

5. Chignon, [Haar]knoten; (*ugs. scherzh.*): Zwiebel; (*landsch.*): Dutt, Kauz.

Nesthächchen

Jüngstes, jüngstes Kind, Kleinstes; (*fam.*): Nestküken; (*scherzh.*): Benjamin.

Nestwärme

Behütetheit, Geborgenheit, Liebe, Zuwendung.

nett

1. a) angenehm, charming, einnehmend, freundlich, gewinnend, lieb, liebenswert, liebenswürdig, sympathisch; (*österr.*): fesch; (*ugs.*): fein, in Ordnung; (*veraltet*): gentil. **b**) allerliebste, ansprechend, bezaubernd, entzückend, gefällig, hübsch, reizend, reizvoll, zauberhaft; (*ugs.*): goldig, zum Anbeißen, zum Fressen; (*emotional verstärkend*): bildschön, wunderhübsch; (*veraltet*): artig. **c**) angenehm, behaglich, gemütlich, wohlig.
2. a) ansehnlich, außerordentlich, beachtlich, beträchtlich, enorm, erheblich, gehörig, gewaltig, mächtig, stattlich, ziemlich groß; (*bildungsspr.*): respektabel; (*geh.*): erklecklich; (*ugs.*): anständig, deftig, hübsch, ordentlich, schön; (*ugs. emotional*): kolossal. **b**) ↑ sehr.

netto

a) ohne Verpackung. **b**) nach Abzug der Kosten, nach Abzug der Steuern.

Netz

1. a) Flechtwerk, Geflecht, Maschenwerk; (*nordd.*): Flake. **b**) Fisch[er]netz, Reuse, Stellnetz; (*Fischerei*): Fischreuse; (*Fischerei*., *Jagd*., *Jagd*.): Fangnetz, Garn. **c**) Einkaufsnetz; (*landsch.*): Einholnetz. **d**) Spinnengewebe, Spinnennetz, Spinnweb. **e**) Internet; (*ugs., oft scherzh.*): Internetz.
2. ↑ Netzwerk.

Netzhaut

(*Anat.*): Retina.

Netzwerk

Geflecht, Netz, Verflechtung, verflochtenes System.

neu

1. fabrikneu, neuwertig, noch nicht gebraucht/benutzt/verwendet, ungebraucht, ungetragen; (*geh.*): jungfräulich; (*ugs.*): frisch, [funkel]nagelneu, nigelnagelneu; (*emotional verstärkend*): brandneu, nagelneu; (*bes. nordd.*): unbenutzt; (*bes. südd.*): unbenützt.
2. anders [als bisher/früher], andersartig, erstmalig, erst seit Kurzem, fremd, jung, neuartig, noch nicht da gewesen, noch nie gesehen/gehört, unbekannt, ungewohnt, verschieden[artig], vor kurzer Zeit entstanden/begründet.
3. eben erst vergangen, frisch, jünger, noch nicht lange zurückliegend.
4. abermalig, abermals, aufs Neue, ein weiteres Mal, erneut, noch einmal, nochmals, von Neuem, von vorn, wiederum; (*südd., österr. u. schweiz., sonst veraltend*): neuerdings.

neuerdings

1. im Unterschied zu früher, in letzter Zeit, neuestens, nun, seit Kurzem, seit kurzer Zeit, seit Neuestem.

2. † neu (4).

Neuerung

Erneuerung, Neugestaltung, Neuordnung, Neuregelung, Reform, Umbildung, Umgestaltung, Umwandlung, Veränderung; (*bildungsspr.*): Innovation.

Neugeborenes

Baby, Säugling; (*schweiz.*): Bébé; (*geh., oft scherzh.*): kleiner/neuer Erdenbürger, kleine/neue Erdenbürgerin; (*fam.*): Wurm; (*veraltend*): Wickelkind; (*bes. Amtsspr.*): Kleinstkind.

Neugier

Neugierde, Wissensbegier[de], Wissensdrang, Wissensdurst; (*schweiz. ugs.*): Wunderfitz; (*veraltend*): Vorwitz; (*veraltet*): Fürwitz; (*Med., Psychol.*): Skopophilie.

neugierig

voller Neugier, von Neugier erfüllt, vorwitzig, wissbegierig, wissensdurstig; (*schweiz.*): gewundrig; (*bildungsspr.*): faustisch, inquisitiv; (*schweiz. ugs.*): wunderfitzig.

neugierig machen

auf die Folter spannen, in Spannung versetzen, Neugier/Interesse wecken.

neugierig sein

vor Neugier platzen, wissbegierig sein, wissen wollen; (*schweiz.*): wundern, wundernehmen; (*ugs.*): vor Neugier sterben; (*ugs. abwertend*): seine Nase in alle Töpfe stecken.

Neuheit

Dernier Cri, Neuerscheinung, Novität; (*bildungsspr.*): Novum; (*ugs.*): der letzte Schrei; (*veraltend*): Nouveauté; (*Fachspr.*): Neuigkeit.

Neuigkeit

das Neueste, neue Nachricht, Neues; (*Jargon*): News; (*veraltet*): Post.

Neujahr

1. Januar, Jahresanfang, Jahresbeginn, Neujahrstag.

neulich

dieser Tage, jüngst, kürzlich, letzstens, letzthin, noch nicht lange her, unlängst, vor Kurzem, vor kurzer Zeit, vor nicht langer Zeit.

Neuling

Anfänger, Anfängerin, Debütant, Debütantin, Greenhorn, Newcomer, Novize, Novizin, Unerfahrener, Unerfahrene; (*ugs.*): ein unbeschriebenes Blatt, heuriger Hase; (*scherzh.*): Frischling; (*oft abwertend*): Grünling, Grünschnabel.

neumodisch † neuzeitlich.

Neuneck

(*Geom.*): Nonagon.

Neuordnung

Neugestaltung, Neuorganisation, Neuregelung, Reform, Umbildung, Umgestaltung, Umwandlung, Veränderung; (*bildungsspr.*): Reorganisation.

neuralgisch

anfällig, empfindlich, heikel, kompliziert, kritisch, problematisch, schwach, schwierig.

Neurodermitis

(*Med.*): atopisches Ekzem, endogenes Ekzem.

neutral

1. nicht festgelegt, parteilos, sachlich, unbefangen, unparteiisch, unvoreingenommen, vorurteilsfrei, vorurteilslos; (*bildungsspr.*): objektiv.

2. (*Sprachwiss.*): sächlich.

neutralisieren

aufheben, ausbalancieren, ausgleichen, ausschalten, ausschließen, das Gleichgewicht herstellen, ein Gegengewicht bilden, ins Gleichgewicht bringen, unterbinden, unwirksam machen; (*bildungsspr.*): nivellieren; (*bildungsspr., Fachspr.*): kompensieren.

Neutralität

a) (Völkerrecht): Nichteinmischung. **b)** neutrale Haltung, neutrales Verhalten, Parteilosigkeit, Sachlichkeit, Unbefangenheit, Unparteilichkeit, Unvoreingenommenheit, Vorurteilsfreiheit, Vorurteilslosigkeit; (*bildungsspr.*): Objektivität.

Neuwert

Anschaffungspreis, Anschaffungswert, Neupreis.

neuwertig † neu (1).

neuzeitlich

auf dem neuesten Stand, en vogue, heutig, in Mode, mit der Zeit, modern, modisch, nach der neuesten Mode, neu, up to date, von heute, zeitgemäß; (*oft abwertend*): modernistisch, neumodisch; (*verstärkend*): hypermodern; (*veraltet*): à la mode; (*Mode, Wirtsch.*): aktuell.

nicht

auf [gar] keinen Fall, Gott behüte/bewahre, in keiner Weise, keinesfalls, keineswegs, nie und nimmer, um keinen Preis, unter keinen Umständen, unter keiner Bedingung; (*ugs.*): gottbewahre, keine Spur; (*nachdrücklich*): niemals; (*geh. veraltend, häufig spött.*): mitnichten.

Nichtachtung

Geringachtung, Geringschätzung, Missachtung, Naserümpfen, Nicht[be]achtung, Respektlosigkeit, Verachtung.

Nichte

(*landsch., sonst veraltet*): Geschwisterkind.

nicht ehelich

außerehelich, vorehelich; (*auch abwertend*): unehelich; (*früher*): illegitim; (*Rechtsspr. veraltet*): natürlich.

nichtig

1. **a)** gering einzuschätzend, nichtssagend, ohne Gewicht, ohne Wert; (*bildungsspr.*): ohne Substanz, substanzlos, trivial; (*geh. veraltend*): eitel. **b)** bedeutungslos, belanglos, nebensächlich, nicht der Rede wert, nicht erwähnenswert, ohne Belang, unbedeutend, unerheblich, unwesentlich, unwichtig; (*geh.*): wesenlos; (*bildungsspr.*): irrelevant.

2. außer Kraft, gegenstandslos, hinfällig, ungültig, unwirksam, verfallen, wertlos.

N

nich

nichts

kein bisschen, keinen/nicht einen Deut, kein Fünkchen, nicht das Geringste/Mindeste; (*ugs.*): keine Spur, kein Stück, nicht die Bohne/Spur, nix; (*bes. Jugendspr.*): null.

Nichts

1. Leere, luftleerer Raum; (*bes. Physik*): Vakuum.
2. (*ugs.*): ein Apfel und ein Ei, Klacks, Pappenstein; (*iron.*): Kleinigkeit.

nichts ahnend

ahnungslos, nichts Böses ahnend, ohne die geringste Ahnung, unwissend.

nichtsdestoweniger

dennoch, dessen ungeachtet, doch, gleichwohl, nichtsdestominder, trotz alledem/allem, trotzdem; (*ugs., oft scherzh.*): nichtsdestotrotz.

Nichtsschaffer, Nichtsschaffte

Obdachloser, Obdachlose, Tramp; (*schweiz.*): Fecker, Feckerin, Übernächter, Übernächterin; (*österreich.*): Sandler, Sandlerin; (*Jargon*): Berber, Berberin; (*oft abwertend*): Streuner, Streunerin; (*ugs. abwertend*): Pennbruder, Pennschwester, Stromer, Stromerin; (*salopp abwertend*): Penner, Pennerin; (*meist scherzh.*): Tippelbruder; (*landsch.*): Storger; (*bes. ostösterreich. ugs.*): Strotter, Strotterin; (*veraltet*): Vagabund, Vagabundin; (*ugs. veraltet*): Speckjäger; (*veraltet*): Fahrender, Fahrende, Landstörzer, Landstörzerin; (*veraltet scherzh.*): Bruder Straubinger; (*Amtsspr.*): Durchwanderer, Durchwanderin.

nichts sagend

a) ausdruckslos, ausdruckslos, blass, bläulich, fade, farblos, langweilig, ohne Ausdruck. **b)** abgestanden, bedeutungslos, belanglos, gehaltlos, geistlos, inhaltslos, oberflächlich, ohne Gehalt/Inhalt, ohne Tiefgang, unbedeutend; (*Bildungsspr.*): banal, ohne Substanz, substanzlos, trivial; (*abwertend*): flach, hohl, leer, phrasenhaft, platt, seicht.

Nichtstuer, Nichtstuerin

(*geh.*): Müßiggänger, Müßiggängerin; (*österreich.*): Tachinierer, Tachiniererin; (*salopp*): fauler Hund; (*abwertend*): Faulenzer, Faulenzerin, Tagedieb, Tagediebin; (*ugs. abwertend*): Faulpelz, Faultier; (*salopp abwertend*): fauler Sack.

Nichtstun

a) Untätigkeit. **b)** Dolcefarniente, Faulheit; (*geh.*): Müßiggang, Müßigkeit; (*österreich. ugs. scherzh.*): chronische Tachinose; (*abwertend*): Faulenzerei.

nicht wahr

nein; (*ugs.*): ne, oder; (*südd., österreich. u. schweiz. ugs.*): gelt; (*landsch.*): gell, gelle, wa, woll.

nicken

1. **a)** (*nordd. ugs.*): nickkopfen. **b)** grüßen, zunicken. **c)** bejahen, zustimmen.
2. nicken, schlafen; (*ugs.*): dösen, duseln.

Nickerchen

Halbschlaf, kleiner/leichter Schlaf, Schläfchen, Schlummer; (*ugs.*): eine Mütze [voll] Schlaf; (*fam.*): Nicker.

nie

a) zu keiner Zeit; (*ugs.*): mein Lebtag nicht; (*nach-*

drücklich): niemals; (*veraltet*): nimmer. **b)** absolut nicht, durchaus nicht, ganz bestimmt nicht, ganz und gar nicht, kein einziges Mal, überhaupt nicht, um keinen Preis; (*ugs.*): kein Gedanke [daran], nicht um alles in der Welt; (*verstärkend*): beileibe nicht. **c)** auf keinen Fall, ausgeschlossen, daran ist nicht zu denken, undenkbar, unter keinen Umständen; (*ugs.*): unmöglich.

¹nieder ¹niedrig (1, 3, 4).

nieder

abwärts, herunter, hinunter, in die Tiefe, nach unten; (*geh.*): herab, hernieder, hinab, zu Boden; (*ugs.*): runter, unterwärts; (*bayr., österreich. mundartl.*): aba, abi.

niederbrennen

1. abbrennen, ausbrennen, durch Feuer zerstört werden, herunterbrennen, in [Rauch und] Flammen aufgehen; (*geh.*): Raub der Flammen werden.

2. abbrennen, durch Feuer/Brand zerstören, einschern, in Brand setzen/stecken, in Flammen aufgehen lassen, in Schutt und Asche legen; (*ugs.*): abfackeln; (*landsch.*): abpersern.

Niedergang

Abstieg, Fall, Untergang, Verfall, Zerfall, Zerrütung, Zusammenbruch.

niedergehen

1. aufsetzen, landen; (*Jägerspr.*): einfallen.

2. **a)** [herunter]fallen, herunterstürzen; (*geh.*): herabfallen, herniederfallen, herniedergehen, niederstürzen. **b)** hinter dem Horizont verschwinden, untergehen, versinken. **c)** sich auflösen, auseinanderbrechen, auseinanderfallen, dem Untergang entgegengehen, in Auflösung begriffen sein, verfallen, zerfallen, zu Ende gehen, zugrunde gehen.

3. fallen, zu Boden stürzen; (*geh.*): niederstürzen; (*bes. Boxen*): zu Boden gehen.

niedergeschlagen

bedrückt, bekümmert, betrübt, depressiv, deprimiert, entmutigt, gedrückt, mutlos, niedergedrückt, niedergeschmettert, ratlos, schwermütig, traurig, trübe, trübselig, trübsinnig, unglücklich, zum Heulen zumute; (*schweiz.*): mauserig; (*geh.*): verzagt, wehmütig; (*Bildungsspr.*): resigniert; (*ugs.*): depri, down, geknickt, wie ein Häufchen Elend/Unglück; (*österreich. ugs.*): gedefet.

niederhalten

gefügt machen, in Unfreiheit halten, knebeln, seinen Willen aufzwingen, unterdrücken, unterjochen, willenlos machen; (*geh.*): ins Joch spannen; (*ugs.*): in Schach halten, nicht hochkommen lassen; (*abwertend*): ducken, tyrannisieren; (*geh. abwertend*): knechten.

niederkämpfen

besiegen, bezwingen, den Sieg davontreiben/erlangen/erringen, sich durchsetzen, eine Niederlage beibringen/bereiten/zufügen, gewinnen, niederringen, niederwerfen, schlagen, siegen, triumphieren, übermannen, überrennen, überrollen, überwältigen, überwinden, unterwerfen; (*schweiz.*): bodigen; (*geh.*): auf/in die Knie zwingen, aufs Haupt schlagen, aus dem Felde schla-

gen, niederzwingen, obsiegen; (*bildungsspr.*): ein Waterloo bereiten.

niederkommen

bekommen, entbinden, gebären, zur Welt bringen; (*geh.*): das Leben schenken; (*dichter.*): genesen; (*ugs.*): in die Welt setzen, kriegen; (*veraltet*): kreißeln; (*veraltet*): in die Wochen kommen.

Niederlage

Desaster, Fehlschlag, Fiasko, GAU, Katastrophe, Misserfolg, Misslingen, Schiffbruch, Schlag ins Wasser, Schlappe; (*bildungsspr.*): Armageddon, Debakel, Kannä, Waterloo; (*ugs.*): Flop, kalte Dusche, Reinfall; (*österreich. ugs.*): Aufsitzer, Schrauben; (*salopp*): Einbruch, Pleite; (*ugs. emotional verstärkend*): Super-GAU, Topflop; (*veraltet*): Treff; (*Sport*): Abfuhr, Ausrutscher; (*Sportjargon*): Packung.

niederlassen, sich

1. sich hinsetzen, sich [nieder]setzen, seinen Sitz einnehmen; (*geh.*): Platz nehmen; (*ugs.*): sich hinhocken, sich [hin]plätzen; (*südd.*): sich hocken; (*südd., österreich., schweiz.*): niedersitzen.
2. ansässig werden, sich ansiedeln, sich etablieren, heimisch/ sesshaft werden, siedeln; (*ugs.*): sich festsetzen; (*meist scherzh.*): die/ seine Zelte aufschlagen; (*meist abwertend*): sich einnisten.

Niederlassung

1. Ansiedlung, Kolonie, Ort; (*Wirtsch.*): Standort.
2. Außenstelle, Filiale, Kommandite, Kontor, Nebenstelle, Standbein, Vertretung, Zweigbetrieb, Zweiggeschäft, Zweigniederlassung, Zweigstelle, Zweigwerk; (*österreich.*): Expositur; (*schweiz.*): Ab-lage; (*bildungsspr.*): Dependence; (*veraltet*): Sukkurseale; (*Wirtsch.*): Repräsentanz.

niederlegen

1. ablegen, absetzen, abstellen, auflegen, ausbreiten, auslegen, bereitlegen, deponieren, hinlegen, hinstellen, platzieren, vorlegen.
2. [hin]legen, zur Ruhe legen; (*geh.*): betten.
3. abbrechen, abgehen von, sich abwenden, aufgeben, aufhören mit, beenden, beendigen, ein Ende machen/ setzen, einstellen, nicht weiter ausüben, nicht weitermachen, nicht zu Ende führen, Schluss machen, verzichten; (*geh.*): Abstand nehmen, die Segel streichen; (*ugs.*): an den Nagel hängen, aufstecken, hinwerfen, stecken; (*salopp*): hinschmeißen.
4. aufschreiben, aufsetzen, aufzeichnen, niederschreiben, notieren, protokollieren, [schriftlich] festhalten/ formulieren, zu Papier bringen; (*bildungsspr.*): fixieren.

niederlegen, sich

sich ausstrecken, sich [hin]legen, sich hinstrecken, sich lagern, sich schlafen legen, sich zur Ruhe legen; (*schweiz.*): abliegen; (*geh.*): sich betten, sich niederstrecken; (*ugs.*): sich langlegen; (*salopp*): sich hinhalten.

niedermachen

1. abschlagen, hinmetzeln, massakrieren, morden, [nieder]metzeln, töten, umbringen, vernichten; (*ugs.*): erledigen, fertigmachen; (*salopp*): alle machen, ausradieren, kaltmachen, killen.

2. abqualifizieren, durch den Schmutz ziehen, erniedrigen, herabsetzen, herabwürdigen, heruntersetzen, in den Schmutz treten/ ziehen, in ein schlechtes Licht rücken/ setzen/ stellen, in Misskredit/ Verruf bringen, nichts Gutes lassen an; (*ugs.*): heruntermachen, madigmachen, runtermachen, runtersetzen, schlechtmachen; (*salopp*): abschlammern, [he] runterputzen; (*ugs. abwertend*): miesmachen; (*südd., österreich. ugs.*): ausrichten.

niederreißen

abbrechen, abreißen, abtragen, dem Erdboden gleichmachen, einbrechen, einreißen, schleifen; (*österreich.*): demolieren.

niederringen

besiegen, bezwingen, den Sieg davontragen/ erlangen/ erringen, sich durchsetzen, eine Niederlage beibringen/ bereiten/ zufügen, gewinnen, niederkämpfen, niederwerfen, schlagen, siegen, triumphieren, übermannen, überrennen, überrollen, überwältigen, überwinden, unterwerfen; (*schweiz.*): bodigen; (*geh.*): auf/ in die Knie zwingen, aufs Haupt schlagen, aus dem Felde schlagen, niederzwingen, obsiegen; (*bildungsspr.*): ein Waterloo bereiten.

Niederschlag

1. Nässe, Regen[schauer]; (*Meteorol.*): Schauer.
2. Ablagerung, [Boden]satz, Rückstand; (*bes. Chemie u. Med.*): Sediment.

niederschlagen

1. einen Schlag/ Schläge versetzen, [k. o.] schlagen, niederschmettern, verprügeln, zu Boden schlagen, zusammenschlagen; (*geh.*): niederstrecken, zu Boden strecken; (*ugs.*): eine/ eins verpaspes, eine/ eins versetzen; (*salopp*): ummieten.
2. abwehren, beenden, im Keim ersticken, unterbinden, unterdrücken, vereiteln, verhindern, zum Scheitern bringen, zunichtemachen; (*geh.*): ein Ende bereiten/ machen/ setzen, niederwerfen.
3. aufheben, aussetzen, einstellen, nicht fortfahren, nicht fortsetzen.

niederschlagen, sich

1. sich ablagern, sich absetzen, sich ansammeln, sich [fest]setzen; (*Geol.*): sedimentieren.
2. sich auswirken, erkennbar/ sichtbar werden, prägen, sich widerspiegeln; (*bildungsspr.*): sich manifestieren.

niederschreiben

aufschreiben, aufsetzen, aufzeichnen, notieren, protokollieren, [schriftlich] festhalten/ formulieren, zu Papier bringen; (*geh.*): niederlegen; (*bildungsspr.*): fixieren.

Niederschrift

Abfassung, Anfertigung, Aufzeichnung, Formulierung, Manuskript, Notiz, Protokoll, Vermerk; (*Papierdt.*): Erstellung.

Niedertracht

Bösartigkeit, Boshaftigkeit, Bosheit, Garstigkeit, Gemeinheit, Heimtücke, Hinterhältigkeit, Niederträchtigkeit, Ruchlosigkeit, Tücke; (*geh.*): Verwerflichkeit; (*bildungsspr.*): Diabolie, Diabolik, Intriganz, Perfidie, Perfidität; (*abwertend*): Gehässigkeit, Infamie, Teufelei; (*veraltet*): Malice.

niederträchtig

bösartig, böse, boshaft, gemein, hässlich, heimtückisch, hinterhältig, hinterlistig, [hunds]gemein, schändlich, schimpflich, schmächtig, teuflisch; (*geh.*): frevelhaft, ruchlos, verachtenswert, verwerflich; (*bildungsspr.*): luziferisch, perfide, perniciös; (*österr. u. schweiz. bildungsspr.*): perfid; (*ugs.*): fies, hintenrum, link; (*abwertend*): gehässig, infam, schäbig, schurkisch; (*geh. abwertend*): nichtswürdig, schnöde; (*ugs. abwertend*): schofel; (*bes. Rechtspr.*): böswillig.

Niederung

Ebene, Fläche, Flachland, Tiefland, Unterland; (*Geogr.*): Tiefebene; (*Geol.*): Tafel.

niederwerfen

1. besiegen, bezwingen, den Sieg davontragen/erlangen/erringen, sich durchsetzen, eine Niederlage beibringen/bereiten/zufügen, gewinnen, niederkämpfen, niederringen, schlagen, siegen, triumphieren, übermannen, überrennen, überrollen, überwältigen, überwinden, unterwerfen; (*schweiz.*): bodigen; (*geh.*): auf/in die Knie zwingen, aufs Haupt schlagen, aus dem Felde schlagen, niederzwingen, obsiegen; (*bildungsspr.*): ein Waterloo bereiten.

2. ↑ niederschlagen (2).

niederwerfen, sich

sich fallen lassen, sich hinwerfen, sich zu Boden werfen; (*ugs.*): sich zu Boden schmeißen; (*salopp*): sich hinhalten; (*kath. Kirche*): prosternieren.

niedlich

allerliebste, anmutig, apart, bezaubernd, charmant, drollig, entzückend, herzlich, hinreißend, hübsch, lieb, liebenswert, lieblich, nett, possierlich, reizend, reizvoll, rührend, zauberhaft; (*ugs.*): goldig, puppig, putzig, zum Anbeißen, zum Fresen; (*emotional*): süß; (*östösterr. mundartl.*): bag-schierlich.

niedrig

1. flach, klein, seicht, untief, von geringer Höhe; (*landsch.*): nieder.

2. bescheiden, gering, klein, knapp, mager, minimal, nicht nennenswert, nicht reichlich, nicht sehr groß, nicht üppig, spärlich, unbeträchtlich, wenig, winzig; (*abwertend*): lächerlich, läppisch; (*ugs. abwertend*): mickrig, popelig.

3. einfach, nieder, [sozial] niedrig gestellt/stehend, von niedriger Herkunft; (*geh.*): gering.

4. boshaft, gemein, nieder, schändlich; (*geh.*): frevelhaft, verachtenswert, verwerflich; (*bes. Rechtspr.*): böswillig.

niemals

auf [gar] keinen Fall, ausgeschlossen, beileibe/bei Weitem/bestimmt nicht, Gott behüte/bewahre, keinen Augenblick, keinesfalls, nicht im Entferntesten, nicht im Geringsten, nie [und nimmer], um keinen Preis, unter keinen Umständen, zu keiner Zeit; (*ugs.*): im Leben nicht, mein Lebtag nicht, nie im Leben, zu keiner Sekunde; (*veraltend*): nimmer[mehr].

niemand

keine, keine Einzige, keine einzige Person, kein

Einziger, keine [Menschen]seele, keiner, kein Mensch; (*geh.*): keine Macht der Erde/Welt, nicht eine, nicht eine Einzige, nicht ein Einziger, nicht einer; (*ugs.*): kein Aas; (*salopp*): kein Schwanz, kein Schwein, kein Teufel; (*derb*): keine Sau; (*veraltend*): keine lebendige Seele.

nieseln

leicht/schwach regnen, sprühen; (*ugs.*): tröpfeln; (*nordd.*): druppeln; (*landsch.*): fisseeln.

Niese

Versager, Versagerin; (*ugs.*): Flasche; (*salopp*): Loser, Loserin; (*ugs. abwertend*): Nulpe, Windei; (*österr. ugs. abwertend*): Nullerl, Sandler, Sandlerin; (*salopp abwertend*): Pfeife.

Niete

Metallbolzen; (*Fachspr.*): Niet.

Nilpferd

Flusspferd; (*Zool.*): Hippopotamus.

Nimbus

1. Glorienschein, Heiligenschein, Strahlenkranz; (*bildungsspr.*): Aureole, Gloriole; (*geh.*): Glorie; (*bild. Kunst*): Kreuznimbus, Mandorla.

2. Achtung, Ansehen, Autorität, Bedeutung, Geltung, Leumund; (*geh.*): Wertschätzung; (*bildungsspr.*): Prestige, Profil, Renommee, Reputation, Reverenz.

nippen

einen kleinen Schluck nehmen, kosten, probieren, schlürfen, versuchen.

nirgends

an keinem Ort/Platz, an keiner Stelle, auf keinem Fleck der Erde, nirgendwo; (*veraltend*): nirgend.

Niveau

1. Grad, Höhe, Rang, Stand, Stufe; (*bildungsspr.*): Level.

2. Anspruch, Charakter, Format, Horizont, Klasse, Qualität; (*bildungsspr.*): Level, Profil; (*ugs., häufig abwertend*): Kaliber.

niveauvoll

anspruchsvoll, kulturell wertvoll, mit Niveau, qualitativ, von Niveau; (*geh.*): ambitioniert; (*bildungsspr.*): exklusiv.

nivellieren

1. angleichen, anpassen, auf einen [gemeinsamen] Nenner bringen, aufheben, ausbalancieren, ausgleichen, das Gleichgewicht herstellen, die Unterschiede beseitigen, einebnen, gleichmachen, ins Gleichgewicht bringen, in Übereinstimmung bringen, vereinheitlichen; (*geh.*): in Einklang bringen; (*bildungsspr.*): neutralisieren; (*meist abwertend*): gleichschalten; (*bildungsspr., oft abwertend*): uniformieren; (*bildungsspr., Fachspr.*): kompensieren.

2. ausgleichen, eben machen, [ein]ebnen, glätten, glatt machen, planieren; (*salopp*): platt machen.

Nixe

Meerfrau, Meerweib, Wassernixe; (*Mythol.*): Meerjungfrau, Seejungfrau, Seenympha.

nobel

1. aufopferungsvoll, großmütig, selbstlos, uneigennützig, verständnisvoll, von edler/vornehmer Gesinnung, vornehm; (*schweiz.*): large; (*geh.*):

edel[mütig], großherzig, hochherzig; (*bildungsspr.*): altruistisch, generös; (*veraltend*): honorig.
2. aufwendig, edel, elegant, exklusiv, exquisit, fein, festlich, feudal, fürstlich, geschmackvoll, glanzvoll, königlich, luxuriös, mondän, pompös, prächtig, prachtvoll, prunkvoll, stilvoll, üppig, verschwenderisch, vornehm; (*bildungsspr.*): exzellent, opulent, superb; (*ugs.*): [aller]erste Sahne, piekfein; (*salopp emotional verstärkend*): stinkvornehm; (*bes. berlin.*): schnieke.
3. freigebig, freizügig, gebefreudig, gern gebend/schenkend, großzügig, in Geberlaune, in Spendierlaune; (*ugs.*): spendabel, spendierfreudig.

noch

- 1.** augenblicklich, bisher, bis heute, bis jetzt, derzeit, momentan, nach wie vor, weiterhin, zurzeit; (*schweiz.*): bis anhin; (*landsch.*): bislang.
- 2. a)** irgendwann, schließlich, [später] einmal.
- b)** vielleicht, womöglich.

noch

gerade noch

allenfalls, äußerstenfalls, bestenfalls, höchstens, im günstigsten Fall; (*ugs.*): wenns hoch kommt.

nochmals

abermalig, abermals, aufs Neue, ein weiteres Mal, erneut, neuerlich, noch einmal, von Neuem, wiederholt, wieder[um], zum zweiten Mal; (*ugs.*): noch mal, zum x-ten Mal; (*südd., österr. u. schweiz., sonst veraltend*): neuerdings.

Nomen

Hauptwort; (*Sprachwiss.*): Namenwort, Substantiv, Substantivum.

Nominativ

erster Fall; (*Sprachwiss.*): Nennfall, Werfall.

nominal

- 1.** [nur] dem Namen nach.
- 2.** zahlenmäßig; (*Wirtsch.*): nominal.

nominieren

aufstellen, benennen, berufen, bestimmen, empfehlen, nennen, vorschlagen, vorsehen; (*schweiz.*): portieren; (*geh.*): ausersehen, auserwählen; (*bildungsspr.*): designieren.

nonchalant

entspannt, formlos, gelöst, lässig, leger, natürlich, salopp, unangestrengt, unbefangen, unbekümmert, ungezwungen, unverkrampt, zwanglos; (*ugs.*): locker; (*salopp*): cool.

nonkonformistisch

abweichend, ander..., antibürgerlich, eigenwillig, gegenläufig, unangepasst; (*bildungsspr.*): alternativ, individualistisch, unkonventionell, unorthodox; (*Soziol.*): subkulturell.

Nonne

Ordensfrau, [Ordens]schwester; (*geh.*): Gottesbraut; (*dichter.*): Himmelsbraut; (*ugs. scherzh.*): Haubenlerche; (*veraltet*): Klosterfrau; (*kath. Rel.*): Braut Christi.

Nonplusultra

Gipfel, Glanzpunkt, größtes Maß, höchster Grad,

Höchstmaß, Höhepunkt, i-Tüpfelchen, Ideal, Krone, Krönung, Optimum; (*geh.*): Vollendung; (*bildungsspr.*): Maximum; (*ugs.*): Spitze; (*Jargon*): Highlight.

Nonsens

Unfug, Unsinn; (*ugs.*): Kokoloeres, Larifari; (*salopp*): Bockmist, Koks; (*ugs. abwertend*): Blech, Blödsinn, Humbug, Käse, Kiki, Kohl, Mist, Mumpitz, Schmarren, Schwachsinn, Stuss, Tinnel; (*ugs., oft abwertend*): dummes Zeug; (*salopp abwertend*): Quark, Quatsch, Scheiß, Zinnober; (*derb abwertend*): Scheiße; (*westmd., westd.*): Kappes.

nonstop

andauernd, anhaltend, beharrlich, beständig, fortgesetzt, fortwährend, immer[während], in einem fort, konstant, laufend, ohne Pause/Unterbrechung, pausenlos, permanent, ständig, stetig; tagaus, tagein; Tag und Nacht, unaufhörlich, unausgesetzt, unentwegt, ununterbrochen; (*geh.*): stet; (*bildungsspr., Fachspr.*): kontinuierlich; (*ugs.*): am laufenden Band, ewig, immerzu, in einem Stück, in einer Tour, ohne Punkt und Komma; (*emotional*): dauernd, ohne Unterlass, unablässig; (*schweiz. veraltend*): stetsfort.

¹nördlich

- 1.** im Norden gelegen, im Norden liegend.
- 2.** kalt, kühl, rau, winterlich.

²nördlich

nördlich von, weiter im/gegen Norden [gelegene] als.

Nörgelei

Beanstandung, Kritik; (*österr.*): Beanständung; (*ugs.*): Quengelei; (*abwertend*): Beckmesserei, Mäkelei; (*ugs. abwertend*): Gemecker, Genörgel, Gequengel, Krittellei, Meckerei.

nörgeln

beanstanden, sich beklagen, bemängeln, sich beschweren, etwas auszusetzen haben, knurren, Kritik üben, kritisieren, monieren, murren; (*ugs.*): bemäkeln, herumkritisieren, herummäkeln, herummeckern, herumnörgeln, kein gutes Haar lassen, modern, motzen, quengeln; (*österr. ugs.*): ausstallieren; (*salopp*): herummaulen, herummotzen; (*abwertend*): [be]kritteln, mäkeln; (*ugs. abwertend*): herumkritteln, maulen, meckern; (*bayr., österr. ugs.*): raunzen.

Nörgler, Nörglerin

Knurrhahn; (*ugs.*): Quengler, Quenglerin; (*abwertend*): Beckmesser, Beckmesserin, Krittler, Krittlerin, Mäkler, Mäklärin; (*bildungsspr. abwertend*): Kritikaster, Kritikasterin, Querulant, Querulantin; (*ugs. abwertend*): Meckerer, Meckerin, Nörgelfritze, Stänkerer, Stänkerin.

Norm

- 1.** Gesetz, [Grund]prinzip, Grundsatz, Leitfaden, Leitsatz, Maßstab, Ordnung, Regel, Richtlinie, Richtschnur, Standard; (*bildungsspr.*): Direktive, Kanon, Maxime; (*Wissensch., Philos.*): Axiom.
- 2.** Durchschnitt, mittleres Maß, Regel; (*ugs.*): Schnitt; (*oft abwertend*): Mittelmaß.

N

Norm

3. a) Arbeitsnorm, Leistungsnorm; (*Wirtsch.*): Soll. **b)** Mindestleistung, Vorgabe.

normal

1. [allgemein] gebräuchlich/üblich, alltäglich, an der Tagesordnung, bewährt, durchschnittlich, eingebürgert, eingefahren, eingeführt, gangbar, gängig, gang und gäbe, gewöhnlich, herkömmlich, landläufig, ordinär, regulär, traditionell, üblich, usuell, vertraut, [weit] verbreitet; (*bes. Technik, bes. Militär*): konventionell.

2. In seiner älteren Bedeutung »geistig gesund« sollte das Wort **normal** im öffentlichen Sprachgebrauch nicht mehr verwendet werden. Das gilt besonders dann, wenn es als Gegensatzwort zu »geistig behindert« gemeint ist.

normalerweise

[für] gewöhnlich, im Allgemeinen, in der/in aller Regel, üblicherweise; (*nicht standardspr.*): normal.

normalisieren

angleichen, anpassen, auf ein normales Maß zurückführen, beruhigen, entkrampfen, in Ordnung/ins Lot/ins rechte Gleis bringen, ins Gleichgewicht bringen, in Übereinstimmung bringen, regeln, regulieren, richten, vereinheitlichen; (*geh.*): in Einklang bringen; (*ugs.*): einrenken, in Ordnung bringen.

normalisieren, sich

sich beruhigen, sich einpendeln, sich entkrampfen, sich entschärfen, sich entspannen, sich geben, sich legen, ruhig werden, sich stabilisieren.

Normalität

Alltag, Normalzustand.

normativ

bindend, entscheidend, maßgebend, richtunggebend, richtungsweisend, verbindlich, verpflichtend, vorgeschrieben, wegweisend; (*bildungsspr.*): autoritativ, kompetitiv, obligatorisch.

normen † normieren.

normieren

bestimmen, eichen, festlegen, festsetzen, regeln, standardisieren, vereinheitlichen; (*bildungsspr.*): kanonisieren; (*bildungsspr., oft abwertend*): reglementieren; (*bildungsspr., Fachspr.*): typisieren; (*Fachspr.*): normen.

Not

1. Dilemma, Kalamität, missliche Lage/Situation, Misslichkeit, Notfall, Notlage, Notsituation, Notstand, schwierige Lage/Situation, Schwierigkeit, Zwangslage; (*bildungsspr.*): Malaise, Misere; (*ugs.*): Bredouille, Klemme, Patsche, Schlamassel, Schwulitäten, Tinte, Zwickmühle; (*österreich, sonst landsch.*): Schlamastik.

2. Ärmlichkeit, Armseligkeit, Armut, Bedürftigkeit, Elend, Entbehrung, Knappheit, Mangel, Mittellosigkeit, Unvermögendheit; (*ugs.*): Dalles; (*landsch.*): Armut; (*veraltet*): Pauperität.

3. Ausweglosigkeit, Hilflosigkeit, Hoffnungslosigkeit, Ratlosigkeit, Sackgasse, Trostlosigkeit; (*geh.*): Bedrängnis.

4. Anstrengung, Arbeit, Kreuz, Last, Mühe, Strapaze; (*geh.*): Mühsal; (*ugs.*): Plackerei; (*österreich, ugs.*): Tschoch; (*abwertend*): Schinderei.

Notat

Anmerkung, Aufzeichnung, Bemerkung, Eintrag, Notiz, Vermerk; (*bildungsspr.*): Note; (*veraltet*): Nota.

Notbehelf

Behelf, Ersatz[mittel], Notlösung, Übergangslösung, Verlegenheitslösung, Zwischenlösung; (*bildungsspr.*): Interimslösung, Provisorium.

notdürftig

behelfsmäßig, kaum ausreichend, kümmerlich, mangelhaft, provisorisch, schlecht und recht, spärlich, ungenügend, unzureichend, vorläufig; (*geh.*): unzulänglich; (*abwertend*): dürftig; (*oft abwertend*): primitiv.

Note

1. a) (*Musik*): Notenzeichen. **b)** Notenblatt, Notentext.

2. Benotung, Bewertung, Prädikat, Zensur, Zeugnisnote.

3. Banknote, Geldschein, Papiergeld, Schein; (*sahlopp*): Lappen; (*Gaunerspr.*): Fleppe.

4. Denkschrift, Exposé, Communiqué, Mitteilung; (*bildungsspr.*): Memorandum; (*bildungsspr. veraltet*): Promemoria.

5. Anstrich, Charakter, Eigenart, Eigenheit, Eigenschaft, Eigentümlichkeit, Merkmal, Prägung, Wesensart, Wesensmerkmal, Wesenszug; (*geh.*): Gepräge; (*bildungsspr.*): Charakteristikum.

Notebook

Laptop, Mobilcomputer.

Notfall

Dilemma, Kalamität, missliche Lage/Situation, Misslichkeit, Not, Notlage, Notsituation, Notstand, schwierige Lage/Situation, Schwierigkeit, Zwangslage; (*bildungsspr.*): Malaise, Misere; (*ugs.*): Bredouille, Klemme, Patsche, Schlamassel, Schwulitäten, Tinte, Zwickmühle; (*österreich, sonst landsch.*): Schlamastik.

notfalls

falls erforderlich, falls nötig, im Notfall, nötigenfalls, wenn es keine andere Möglichkeit gibt, wenn es nicht anders geht, wenn es sein muss, zur Not; (*Papierdt.*): erforderlichenfalls.

notgedrungen

gezwungenermaßen, in Ermangelung eines Besseren, nicht freiwillig, notwendigerweise, schweren Herzens, unfreiwillig, unter Druck, wohl oder übel, zwangsläufig, zwangsweise; (*geh.*): der Not gehorchend; (*bildungsspr.*): nolens volens.

Notgroschen

Ersparnis, Ersparnis, Notpfennig, Polster, Rücklage, Sparbetrag, Spargeld, Sparsumme; (*schweiz.*): Sparbatzen; (*ugs.*): eiserne/stille Reserve, Spargroschen, Sparpfennig.

notieren

auflisten, aufschreiben, eine Notiz machen, eintragen, festhalten, vermerken, verzeichnen.

N

norm

nötig

erforderlich, geboten, notwendig, unausweichlich, unentbehrlich, unerlässlich, unumgänglich, unvermeidlich, unverzichtbar, vonnöten, wesentlich, wichtig, zwingend; (*bildungsspr.*): desiderat, obligatorisch; (*bildungsspr. veraltend*): obligat.

nötigen

1. Daumenschrauben anlegen/ansetzen/anziehen, Druck ausüben, keine andere Wahl lassen, unter Druck setzen, verdammen, Zwang ausüben, zwingen; (*ugs.*): das Messer an die Kehle setzen, die Pistole auf die Brust setzen.

2. bedrängen, drängen, zu etw. veranlassen, zu setzen; (*ugs.*): keine Ruhe geben, nicht in Ruhe lassen.

Nötigung

Druck, Muss, Notwendigkeit, Veranlassung, Zwang; (*bildungsspr.*): Pression; (*Rechtsspr. veraltet*): Kompulsion.

Notiz

1. Anmerkung, Aufzeichnung, Bemerkung, Eintrag, Vermerk; (*bildungsspr.*): Note; (*veraltend*): Notat; (*veraltet*): Nota.

2. Information, Meldung, Nachricht, Presseinformation, Pressemeldung, Pressenotiz, Zeitungsmeldung, Zeitungsnote.

Notizzettel

Einkaufszettel, Merktzettel, Schmierzettel; (*salopp*): Fresszettel.

Notlage

Dilemma, Kalamität, missliche Lage/Situation, Misslichkeit, Not, Notfall, Notsituation, Notstand, schwierige Lage/Situation, Schwierigkeit, Zwangslage; (*geh.*): Herzensnot; (*bildungsspr.*): Malaise, Misere; (*ugs.*): Bredouille, Klemme, Patsche, Schlamassel, Schwulitäten, Tinte, Zwickmühle; (*österr., sonst landsch.*): Schlamastik.

Notlösung † Notbehelf.**Notlüge**

Ausflüchte, [faule] Ausrede, Unwahrheit, Vorwand.

notorisch

a) aus Gewohnheit, gewohnheitsmäßig, regelmäßig, ständig, b) gerichtskundig; (*Rechtsspr.*): gerichtsnotorisch.

Notruf

a) Alarm, Hilferuf, Notsignal, SOS-Ruf; (*geh. veraltend*): Notschrei. b) Notrufnummer, Polizeinotruf.

Notstand

a) † Not (1). b) Krisensituation; (*Staatsrecht*): Ausnahmezustand, Staatsnotstand.

Notwehr

Defensive, Gegenwehr, Verteidigung.

notwendig

1. a) † nötig, b) auf alle Fälle, auf jeden Fall; koste es, was es wolle; mit [aller] Gewalt, um jeden Preis, unbedingt, unter allen Umständen, wie auch immer; (*ugs.*): auf Biegen und Brechen, par-tout.

2. automatisch, in der Natur einer Sache liegend, unwillkürlich, zwangsläufig.

Notwendigkeit

1. Unabwendbarkeit, Unausweichlichkeit, Unumgänglichkeit, Unvermeidlichkeit, Unverzichtbarkeit.

2. Bedingung, Erfordernis, Gebot, Muss, Pflicht, Unverzichtbarkeit, Voraussetzung, Zwang; (*geh.*): Nötigung; (*veraltend*): Not; (*veraltet*): Necessität.

Notzucht

Missbrauch, Vergewaltigung; (*bildungsspr.*): Violation; (*veraltend*): Schändung; (*veraltet*): Stuprum.

Novelle

1. (*Literaturwiss.*): Erzählung, Kurzprosa, Novellette.

2. Gesetzesergänzung, Nachtragsgesetz.

November

(*veraltet*): Hartmonat, Nebelmonat, Nebelmond, Nebelung, Windmonat.

Novität

Dernier Cri, Neuerscheinung, Neuheit; (*bildungsspr.*): Novum; (*ugs.*): der letzte Schrei; (*veraltend*): Nouveauté; (*Fachspr.*): Neuigkeit.

Novum

Neuheit, Novität; (*veraltend*): Nouveauté; (*Fachspr.*): Neuigkeit.

Nuance

1. Abschattierung, Abschattung, Abstufung, Abtönung, feiner Übergang/Unterschied, Feinheit, Schattierung, Tönung.

2. Anflug, ein bisschen, ein wenig, Idee, Prise, Schatten, Schimmer, Schuss, Spur, Stich; (*geh.*): Hauch; (*ugs.*): Kleinigkeit, Tick, Touch, Winzigkeit; (*veraltend*): Quäntchen.

3. Einzelheit, Feinheit; (*bildungsspr.*): Detail, Finesse, Subtilität.

nuancieren

abschatten, abschattieren, abstufen, abtönen, ein wenig verändern, fein abstufen, feine Unterschiede machen, schattieren, tönen; (*bildungsspr.*): differenzieren.

nüchtern

1. nicht betrunken; (*ugs. emotional verstärkend*): stocknüchtern.

2. ohne Essen, ohne Frühstück; (*ugs. scherzh.*): ungefrühstückt; (*südd. mundartl., schweiz. ugs.*): blutt.

3. a) eiskalt, fantasielos, kalt, klar [blickend], leidenschaftslos, ohne Fantasie, ohne Gefühl, ohne Leidenschaft, poesislos, realistisch, sachlich, trocken, unpersönlich, unpoetisch, unromantisch, verstandesmäßig; (*bildungsspr.*): prosaisch, rational; (*emotional*): strohtrocken; (*bildungsspr., Fachspr.*): emotionslos, ohne Emotion. b) einfach, kahl, kalt, nackt, ohne schmückendes Beiwerk, schlicht, schmucklos, schnörkellos, zweckmäßig; (*bildungsspr. abwertend*): steril.

4. geschmacklos, ohne Geschmack/Würze, schal, schlecht gewürzt, ungesalzen, ungewürzt;

(*salopp*): wie eingeschlafene Füße; (*abwertend*): fade; (*ugs. abwertend*): labberig; (*landsch.*): flau, lasch.

nuckeln

lutschen, saugen; (*landsch.*): nuddeln, suckeln.

nudeln

fett füttern, mästen; (*südd., österr., schweiz.*): schoppen; (*landsch.*): kröpfen, stopfen.

Nudeln

Pasta, Spätzle, Teigwaren.

Nudismus

FKK, Freikörperkultur, Naturismus; (*volkstüml.*): Nacktkultur.

null

kein, kein bisschen/Fünkchen, keinen/nicht einen Deut, keinerlei, nicht das Geringste/Mindeste, nicht [irgend]ein, nichts an; (*ugs.*): keine/nicht die Spur, nicht die Bohne.

Null

1. Nichts, Zero.
2. Niete, Versager, Versagerin; (*salopp*): Loser, Loserin.

Nullpunkt

1. 0° C, Eispunkt, Gefrierpunkt, null Grad.
2. Talsohle, Tief, Tiefpunkt, Tiefstand.

Nummer

1. **a)** Chiffre, Zahl, Ziffer. **b)** Ausgabe, Folge.
2. Aufführung, Darbietung, Szene, Vorführung, Vorstellung; (*Theater*): Auftritt.
3. Figur, Mensch; (*ugs.*): Typ; (*salopp*): Tulpe; (*ugs. abwertend*): Pflanze; (*salopp, oft scherzh.*): Vogel.

nummerieren

benummern, beziffern, durchnummerieren, mit Nummern/Zahlen/Ziffern versehen, nummern; (*Schrift- u. Buchw.*): paginieren.

nun

1. augenblicklich, eben, gerade [eben/jetzt], im Augenblick, im Moment, in dieser Sekunde, jetzt, soeben; (*ugs.*): grade [eben]; (*veraltet*): justament.
2. in dieser Situation, unter diesen Umständen.
3. in der Zwischenzeit, inzwischen, jetzt, mittlerweile, unterdessen, währenddessen; (*geh.*): derweil; (*veraltet*): derweilen.
4. heute, heutzutage, in der gegenwärtigen Zeit, in unsrer Zeit, jetzt; (*veraltend*): heutigentags.

²nun

1. aber, dagegen, demgegenüber, doch, hingegen, im Gegensatz dazu, jedoch; (*geh.*): dahingegen; (*veraltend*): hinwieder[um]; (*geh. veraltend*): indes, indessen.
2. etwa, möglicherweise, vielleicht, womöglich.

nun denn

(*geh.*): wohlan; (*südd., österr.*): alsdann.

nun einmal

eben; (*ugs.*): nun mal; (*bes. südd., österr., schweiz.*): halt.

nur

1. ausschließlich, einzig [und allein], lediglich, nicht mehr als, nichts [anderes] als, niemand als, weiter nichts als; (*geh.*): allein; (*ugs.*): bloß.

2. aber, allerdings, doch, jedoch, wohl aber; (*geh.*): allein; (*geh. veraltend*): indes, indessen.

nur noch

(*bes. österr., schweiz.*): nur mehr.

nuscheln

einen Kloß im Munde haben, näseln, undeutlich sagen/sprechen; (*veraltet*): kaudern.

Nutte

Callgirl, Dirne, Prostituierte; (*bildungsspr.*): Hetäre; (*ugs. scherzh.*): Bordsteinschwalbe; (*salopp, meist spött.*): Edelnutte; (*verhüll.*): Hostess, käufliches Mädchen, Liebesdienerin, Modell; (*geh. verhüll.*): Freudenmädchen; (*scherzh.*): Gunstgewerberin; (*salopp scherzh.*): Horizontale; (*oft abwertend, auch Eigenbez.*): Hure; (*salopp abwertend*): Schickse, Schnepfe; (*landsch. abwertend*): Lusche; (*landsch. salopp abwertend*): Musche; (*veraltet*): Metzse.

nutzbar

brauchbar, verwendbar, verwertbar, zu gebrauchen, zu verwenden.

nutzen

a) ausbeuten, ausnutzen, benutzen, einsetzen, nutzbar machen, Nutzen ziehen, verwenden, verwerten, zum Einsatz bringen. **b)** anwenden, gebrauchen, Gebrauch machen, Nutzen ziehen, verwenden, wahrnehmen, sich zunutze machen.

nützen

sich als nützlich erweisen, dienen, dienlich sein, einen Erfolg/Nutzen/Vorteil bringen, förderlich sein, fruchten, gute Dienste tun/leisten, helfen, sich lohnen, nützlich/vorteilhaft sein, von Nutzen sein, zugutekommen, zustattenkommen; (*geh.*): hilfreich sein, zum Nutzen/Vorteil gereichen; (*landsch.*): verschlagen; (*veraltet*): frommen.

Nutzen

Ausbeute, Erlös, Ertrag, Frucht, Gewinn, Vorteil; (*oft abwertend*): Profit; (*veraltet*): Emolument, Fromme.

nützlich

brauchbar, förderlich, fruchtbar, fruchtbringend, geeignet, Gold wert, gut, gute Dienste leistend, nutzbringend, nütze, Nutzen bringend, praktikabel, praktisch, segensreich, sinnvoll, tauglich, von Nutzen/Wert, vorteilhaft, wertvoll, wirksam, zu gebrauchen, zuträglich, zweckmäßig, zweckvoll; (*geh.*): ersprießlich, gedeihlich, hilfreich; (*bildungsspr.*): konstruktiv; (*Papierdt.*): sachdienlich, zweckdienlich.

nutzlos

aussichtslos, erfolglos, ergebnislos, fruchtlos, keinen Erfolg/Gewinn/Nutzen bringend, keinen Sinn habend, keinen Vorteil bringend, ohne Erfolg/Nutzen, ohne positives Ergebnis, ohne Sinn und Zweck, sinnlos, überflüssig, umsonst, unfruchtbar, unnützlich, vergebens, vergeblich, verlorene Liebesmüh, wertlos, wirkungslos, zu nichts nütze, zwecklos; (*geh.*): unersprießlich; (*salopp*): für die Katz.

nymphoman

(*ugs.*): mannstoll, verrückt nach Männern; (*Med., Psychol.*): nymphomanisch.

O

Oase

a) fruchtbare Stelle, Wasserplatz, Wasserstelle, Wüsteninsel. **b)** Insel, Ort der Erholung, Ruheplatz, Ruhepunkt; (*geh.*): Stätte der Ruhe.

ob

angesichts, auf... hin, aufgrund, dank, durch, hinsichtlich, im Hinblick auf, in Anbetracht, infolge, über, um ... willen, veranlasst durch, wegen; (*Papierdt.*): kraft.

Obacht

Achtung, Vorsicht.

Obdach

Asyl, Bleibe, Heim, Herberge, Hospiz, Logis, Quartier, Schlafstelle, Unterkunft, Unterschlupf; (*österr.*): Unterstand; (*geh.*): Behausung, Wohnstätte; (*ugs.*): Unterbringung.

obdachlos

ohne Bleibe/Unterkunft/Wohnung, wohnungslos; (*österr.*): unterstandlos; (*ugs.*): ohne ein Dach über dem Kopf.

Obduktion

Leichenöffnung, Leichenschau; (*Med.*): Autopsie, Nekropsie, Sektion.

oben

a) an der Spitze, auf dem Gipfel, in der Höhe; (*geh., auch südd. u. österr.*): droben. **b)** am oberen Ende, an der Oberseite.

oben

von oben bis unten

ganz [und gar], völlig, vollkommen, vollständig, vom Scheitel bis zur Sohle, von Kopf bis Fuß, zur Gänze; (*ugs.*): durch und durch, hundertprozentig, rein, total, von A bis Z, von vorn bis hinten; (*emotional*): restlos; (*meist salopp verstärkend*): voll; (*nachdrücklich*): gänzlich.

von oben herab

anmaßend, elitär, herablassend, hochmütig, von sich überzeugt; (*geh.*): siegesgewiss, vermessen; (*Bildungsspr.*): hybrid, insolent; (*ugs.*): angeberisch, protzig; (*abwertend*): arrogant, blasiert, eingebildet, gönnerhaft, großspurig, großtuerisch, selbstgefällig, selbstherrlich, snobistisch, überheblich; (*österr. abwertend*): präpotent; (*geh. abwertend*): dünkelnhaft, hoffärtig.

obenauf

1. darüber, [oben] darauf, zuoberst; (*landsch.*): obendrauf.

2. beschwingt, fröhlich, gesund, guter Laune, guter Stimmung, heiter, munter, vergnügt; (*geh.*): frohgemut.

obendrein

ansonsten, auch, außerdem, darüber hinaus, des Weiteren, ferner, überdies; (*österr.*): weiters; (*schweiz.*): im Weiteren, nebst dem; (*geh.*): zudem; (*ugs.*): on top; (*schweiz. ugs.*): erst noch; (*landsch.*): dazuhin.

oben genannt

bereits erwähnt/genannt, besagt, betreffend, bewusst, erwähnt, fraglich, genannt, oben erwähnt; (*veraltet*): vorbezeichnet; (*österr. Amtsspr.*): obgenannt; (*Papierdt.*): obig.

obenhin

am Rande, beiläufig, en passant, flüchtig, leicht, nebenbei, nebenher, oberflächlich, unbestimmt, undeutlich, ungenau, vage, verschwommen; (*Bildungsspr.*): inzidenter, parenthetisch; (*veraltet*): inzident, kurz hin.

Ober

Bedienung, Kellner, Servicekraft; (*Bildungsspr.*): Ganymed; (*landsch.*): Aufwärter; (*veraltet*): Garçon; (*österr. veraltet*): Markör.

Oberbett

Deckbett, Federbett, Plumeau; (*österr.*): Tuchent; (*schweiz.*): Duvet; (*landsch.*): Überbett.

Oberfläche

Außenseite, das Äußere, Fassade, Hülle, Oberseite, Schale, Überzug.

oberflächlich

1. äußerlich; (*Med.*): peripher.

2. **a)** fehlerhaft, flüchtig, lässig, mangelhaft, nachlässig, nicht gründlich; (*oft abwertend*): lax; (*österr. abwertend*): schlampert; (*ugs. abwertend*): schlampig, schludrig, schusselig. **b)** gehaltlos, geistlos, inhaltsleer, inhaltslos, nichtssagend, ohne Substanz/Tiefe/Tiefgang; (*Bildungsspr.*): banal, substanzlos, trivial; (*abwertend*): flach, hohl, platt, seicht. **c)** flatterhaft, leichtsinnig, sprunghaft, wechselhaft.

Oberflächlichkeit

1. Flachheit, Gehaltlosigkeit, Geistlosigkeit, Inhaltlosigkeit; (*Bildungsspr.*): Substanzlosigkeit, Trivialität; (*abwertend*): Banalität, Hohlheit, Platttheit, Seichtheit.

2. Flatterhaftigkeit, Leichtsinn, Sprunghaftigkeit, Wechselhaftigkeit.

Obergeschoss

Etage, Oberstock, Stock[werk].

oberhalb

höher als, über; (*österr., sonst veraltet*): ober; (*schweiz., sonst veraltet*): ob.

Oberhaupt

Chef, Chefin, Direktor, Direktorin, Kopf, Leiter, Leiterin, Vorsitzender, Vorsitzende, Vorsteher, Vorsteherin; (*Bildungsspr.*): Spiritus Rector; (*ugs.*): Boss, King, Queen; (*oft abwertend*): Anführer, Anführerin; (*iron. abwertend*): Häuptling; (*Sport*): Kapitän, Kapitänin; (*Sport, bes. österr. u. schweiz.*): Leader, Leaderin.

O

Ober

Oberschicht

die oberen Zehntausend, die Reichen, [gute] Gesellschaft, High Society, Jetset, Upperclass; (*bildungsspr.*: Upper Ten; (*bildungsspr.*, häufig *iron.*): Crème de la Crème; (*scherzh.*): High Snobity; (*Jargon, oft abwertend*): Schickeria; (*oft spött. abwertend*): Hautevolée; (*bes. bayr., österr. ugs.*): Großkopferte.

obgleich

auch wenn, obwohl; unbeschadet/ungeachtet der Tatsache, dass ...; wenn auch, wenngleich, wennschon; (*geh.*): obschon, obzwar, wiewohl; (*ugs.*): trotzdem; (*landsch.*): gleichwohl; (*veraltend*): ungeachtet.

Obhut

Aufsicht, Behütetheit, Betreuung, Fürsorge, Fürsorglichkeit, Geborgenheit, Schutz, Sicherheit, Sorge; (*österr. Amtsspr.*): Befürsorgung, Obsorge.

obig ↑ oben genannt.

Objekt

1. a) Artikel, Ding, Erzeugnis, Etwas, Gegenstand, Körper, Produkt, Sache; (*ugs.*): Teil. **b)** Stoff, Thema, Thematik, Themenstellung; (*bildungsspr.*): Sujet.

2. Grundstück, Haus; (*Wirtsch.*): Immobilie.

objektiv

frei von Vorurteilen, nüchtern, parteilos, sachlich, unbeeinflusst, unparteiisch, unvoreingenommen, vorurteilsfrei, vorurteilslos, wertfrei, wertneutral.

obligatorisch

angeordnet, bindend, endgültig, fest[stehend], nicht fakultativ, unabänderlich, unumstößlich, unwiderruflich, verbindlich, verpflichtend, vorgeschrieben; (*bildungsspr.*): definitiv; (*österr., sonst veraltet*): obligat.

Obolus

Beitrag, Betrag, [milde] Gabe, Spende, Summe, Unterstützung; (*geh.*): Scherflein; (*abwertend*): Almosen.

Obrigkeit

Behörde, Herrschaft, Oberhoheit, oberste Instanz, Regierung, Verwaltung; (*früher*): Magistrat.

obschon

auch wenn, obgleich, obwohl; unbeschadet/ungeachtet der Tatsache, dass ...; wenn auch, wenngleich, wenschnon; (*geh.*): obzwar, wiewohl; (*ugs.*): trotzdem; (*landsch.*): gleichwohl; (*veraltend*): ungeachtet.

Observatorium

[astronomische/geophysikalische/meteorologische] Beobachtungsstation, Sternwarte, Wetterwarte.

observieren

ausspionieren, belauern, belauschen, beobachten, beschatten, bespitzeln, im Auge behalten, im Fadenkreuz haben, nachspionieren, nicht aus den Augen lassen, überwachen, verfolgen; (*geh.*): nachspüren; (*ugs.*): nachschnüffeln; (*ugs. abwertend*): beschnüffeln; (*landsch.*): aufpassen.

obskur

anrühlich, bedenklich, fraglich, fragwürdig, undurchsichtig, zweifelhaft, zwielichtig; (*geh.*): du-

bios; (*bildungsspr.*): ominös, suspekt; (*ugs.*): nicht ganz astrein/hasenrein.

obsolet

altertümlich, altmodisch, nicht mehr gebräuchlich/gefragt/üblich, unzeitgemäß, veraltet; (*bildungsspr.*): anachronistisch; (*ugs.*): aus der Modenkiste, out, passé, von gestern; (*abwertend*): antiquiert.

Obst

Früchte.

obstinat

bockig, eigensinnig, hartnäckig, störrisch, trotzig, trotzköpfig, unbeugsam, unnachgiebig, widerspenstig; (*schweiz.*): auflüpfisch; (*bildungsspr.*): renitent; (*ugs.*): dickköpfig; (*ugs., oft abwertend*): querköpfig; (*abwertend*): halsstarrig, rechthaberisch, starrköpfig, starrsinnig, verstockt; (*veraltend*): stierköpfig.

Obstkiste

(*bes. südd., österr.*): Obststeige, Steige.

Obstruktion

Beeinträchtigung, Behinderung, Blockierung, Erschwerung, Hemmung, Lähmung, Störung, Unterdrückung, Verhinderung, Verzögerung, Widerstand; (*bildungsspr.*): Stagnation.

obstruktiv

beeinträchtigend, behindernd, erschwerend, hemmend, hinderlich, störend, verschleppend.

Obstwein

Federweißer, Stürmer; (*österr.*): Sturm; (*südd., österr., schweiz.*): Most; (*landsch.*): Krätzer, neuer Wein, Rauscher, Sauser.

obszön

anrühlich, anstößig, anzüglich, doppeldeutig, frivol, nicht salonfähig, pikant, pornografisch, schamlos, unanständig, zweideutig; (*ugs.*): dreckig; (*scherzh.*): nicht stubenrein; (*abwertend*): schlüpfriig, schmutzig, zotig; (*meist abwertend*): ordinär; (*geh. abwertend*): unflätig; (*bildungsspr. abwertend*): vulgär; (*ugs. abwertend*): schweinish; (*derb abwertend*): säuisch.

Obszönität

Anstößigkeit, Anzüglichkeit, Schamlosigkeit, Unanständigkeit; (*abwertend*): Schlüpfriigkeit, Zote; (*derb abwertend*): Schweinerei.

obwohl

auch wenn, obgleich; unbeschadet/ungeachtet der Tatsache, dass ...; wenn auch, wenngleich, wenschnon; (*geh.*): obschon, obzwar, wiewohl; (*ugs.*): trotzdem; (*landsch.*): gleichwohl; (*veraltend*): ungeachtet.

Ochse

[männliches] Rind; (*südd., österr., schweiz.*): Ochs.

ochsen

sich einhämmern, lernen; (*ugs.*): bimsen, büffeln, exerzieren, pauken; (*fam.*): sich auf den Hosenboden setzen; (*südd., österr. ugs.*): stucken; (*Schülerspr.*): asten; (*Schülerspr. veraltet*): schanzen.

öde

1. abgelegen, ausgestorben, einsam, entvölkert, menschenleer, unbelebt, verlassen, verwaist;

(geh.): abgeschieden, abseitig; (ugs.): gottverlassen, weit[ab] vom Schuss; (derb): am Arsch der Welt; (scherzh.): am Ende der Welt; (südd., österr.): einschichtig.

2. brach[liegend], kahl, unbaut, unbestellt, unfruchtbar, verwildert.

3. alltäglich, bieder, einfallslos, einförmig, eintönig, fantasielos, geistlos, inhaltslos, langweilig, monoton, ohne [jeden] Reiz, reizlos, trocken, trostlos; (bildungsspr.): ennuyant, substanzlos, trist, trivial; (abwertend): banal, fade.

Öde

1. Abgelegenheit, Einsamkeit, Verlassenheit; (geh.): Abgeschiedenheit.

2. Einöde, Wüste; (Forstwirtsch., Landwirtsch.): Ödland.

3. Einfallslosigkeit, Eintönigkeit, Fantasielosigkeit, Inhaltslosigkeit, Langeweile, Leere, Trostlosigkeit; (bildungsspr.): Substanzlosigkeit, Tristheit; (dichter.): Trübnis; (abwertend): Banalität, Fadheit.

oder

1. alias, auch/außerdem ... genannt, mit anderem Namen, sonst ... genannt.

2. andernfalls, besser gesagt, beziehungsweise, das heißt, entweder ... oder, genauer gesagt, im anderen Fall, mit anderen Worten, [oder] vielmehr, sonst; (bildungsspr.): respektive.

Odeur

Aroma, Blume, Bouquet, Bukett, Duft[wolke], Geruch, Würze; (geh.): Wohlgeruch.

Odium

Anrüchigkeit; (geh.): Makel, Schatten, übler Beigeschmack; (emotional): Schandfleck.

Oeuvre

Gesamtwerk, Lebenswerk, Opus; (geh.): Schöpfung; (bildungsspr.): Kreation.

Ofen

Heizapparat, Heizgerät, Heizkörper, Heizung, Heizvorrichtung, Wärmequelle.

offen

1. a) geöffnet, offen stehend. b) aufgeschlossen, nicht verschlossen, unverschlossen; (ugs.): auf; (landsch., bes. südd., österr.): aufgesperrt. c) nicht bedeckt, unbedeckt.

2. a) befahrbar, begehbar, freigegeben, frei [zugänglich]; (ugs.): auf. b) unbeschränkt, uneingeschränkt. c) aufgeschlossen, aufnahmebereit, empfänglich, entspannt, gelöst, interessiert, kontaktfreudig, leicht zugänglich; (bildungsspr.): flexibel, tolerant; (bes. Psychol.): extravertiert.

3. einzeln, lose, nicht abgepackt, unverpackt.

4. a) ergebnisoffen, fraglich, nicht festgelegt, umstritten, unbestimmt, unbewältigt, unentschieden, ungeklärt, ungelöst, ungewiss, unsicher, zweifelhaft. b) ausstehend, unbezahlt, unerledigt. c) frei, unbesetzt; (bildungsspr.): vakant.

5. a) aufrichtig, ehrlich, frank und frei, freiheraus, freimütig, klar [und deutlich], offenerherzig, ohne Umschweife, rückhaltlos, rundheraus, ungehemmt, ungeschminkt, unmissverständlich, unumwunden, unverblümt; (ugs.): frei/frisch von

der Leber weg, geradeheraus. b) nicht verborgen, offensichtlich, unverhohlen, unverhüllt. c) nicht geheim, öffentlich.

offenbar

1. augenfällig, augenscheinlich, deutlich [erkennbar], eklatant, ersichtlich, greifbar, handfest, handgreiflich, ins Auge fallend/springend, [klar] ersichtlich, mit Händen zu greifen, nicht zu übersehen, offenkundig, offensichtlich, sichtbar, sichtlich, unübersehbar, unverkennbar; (bildungsspr.): evident, flagrant, manifest; (ugs.): auf der Hand liegend; (bildungsspr. veraltend): notorisch, ostensiv; (veraltet): palpabel.

2. allem/dem Anschein nach, allem/dem Vernehmen nach, angeblich, möglicherweise, offensichtlich, vermutlich, wahrscheinlich, wie behauptet wird, wie es aussieht/scheint, wie man hört/sagt, wohl; (geh.): augenscheinlich, dem Augenschein nach, mutmaßlich; (landsch., bes. südd. u. schweiz.): scheint.

offenbaren

anvertrauen, aussprechen, beichten, bekannt machen, bekennen, eingestehen, einräumen, eröffnen, gestehen, mitteilen, offenkundig machen, [offen] zeigen, präsentieren, zu erkennen geben, zugeben, zum Ausdruck bringen; (geh.): aufschließen, bekunden, enthüllen; (bildungsspr.): dokumentieren, manifestieren; (geh. veraltend): entdecken; (veraltet): beurkunden.

offenbaren, sich

1. [deutlich] erkennbar werden, sich enthüllen, sich [er]öffnen, offenbar/offenkundig werden, sichtbar werden, sich zeigen, sich zu erkennen geben; (geh.): sich auftun; (bildungsspr.): sich dokumentieren, sich manifestieren; (veraltet): sich beurkunden.

2. sich anvertrauen, sich aussprechen, einweihen, sich erklären, sich erleichtern, ins Vertrauen ziehen, sich jmdm. überlassen, sich mitteilen, sein Herz ausschütten/erleichtern, sich von der Seele reden; (geh.): sich [er]öffnen, sich erschließen; (geh. veraltend): sich entdecken; (salopp): sich ausquatschen.

offenhalten, sich

sich ausbedingen, sich vorbehalten; (landsch., sonst veraltet): sich ausbehalten.

offen halten

aufhalten, frei halten, geöffnet halten, offen lassen.

Offenheit

1. Aufrichtigkeit, Deutlichkeit, Ehrlichkeit, Freimut, Freimütigkeit, Geradheit, Geradlinigkeit, Offenherzigkeit; (geh.): Lauterkeit; (veraltet): Ingenuität.

2. Aufgeschlossenheit, Aufnahmebereitschaft, Empfanglichkeit, Unvoreingenommenheit, Zugänglichkeit; (bildungsspr.): Xenophilie.

offenerherzig

aufrichtig, ehrlich, frank und frei, freiheraus, freimütig, klar [und deutlich], offen, ohne Umschweife, rückhaltlos, rundheraus, ungehemmt, ungeschminkt, unmissverständlich, unumwunden

den, unverblümt; (*ugs.*): frei/frisch von der Leber weg, geradeheraus.

offenkundig † offensichtlich (1).

offenlassen

dahingestellt sein lassen, im Unklaren lassen, in der Schwebe lassen, sich nicht festlegen, [sich] noch nicht entscheiden, sich offenhalten, unentschieden/ungeklärt lassen, sich vorbehalten; (*ugs.*): herumiefern.

offen lassen

1. geöffnet lassen; (*ugs.*): auflassen.
2. frei lassen, nicht [mehr] vergeben, nicht [wieder] besetzen.

offensichtlich

1. augenfällig, augenscheinlich, deutlich [erkennbar], eklatant, ersichtlich, greifbar, handfest, handgreiflich, ins Auge fallend/springend, [klar] ersichtlich, mit Händen zu greifen, nicht zu übersehen, offenbar, offenkundig, sichtbar, sichtlich, unübersehbar, unverkennbar; (*bildungsspr.*): evident, flagrant, manifest; (*ugs.*): auf der Hand liegend; (*bildungsspr. veraltend*): notorisch, ostensiv; (*veraltet*): palpabel.

2. allem/dem Anschein nach, allem/dem Vernehmen nach, angeblich, möglicherweise, offenbar, vermutlich, wahrscheinlich, wie behauptet wird, wie es aussieht/scheint, wie man hört/sagt, wohl; (*geh.*): augenscheinlich, dem Augenschein nach, mutmaßlich; (*landsch., bes. südd. u. schweiz.*): scheint.

offensiv

a) aktiv, angreifend, angreiferisch, angriffslustig, kampffreudig, militant; (*geh.*): streitbar. b) (*Sport*): angreifend, drangvoll, stürmend.

Offensive

Angriff, Ansturm, Attacke, Sturm, Überfall, Übergriff, Vorstoß; (*Völkerrecht*): Aggression.

offenstehen

1. benutzbar sein, freigegeben/übergeben sein, zugänglich sein, zur Verfügung stehen.
2. a) frei/unbesetzt sein, [wieder] zu besetzen sein; (*bildungsspr.*): vakant sein. b) freigestellt sein, freistehen, ins Ermessen gestellt sein, überlassen bleiben/sein, unbenommen bleiben/sein, unverwehrt bleiben/sein; (*geh.*): anheimgestellt sein/bleiben.
3. ausstehen, unbezahlt/unerledigt sein.

offen stehen

geöffnet/offen sein, unverschlossen sein; (*ugs.*): auf sein, aufstehen.

öffentlich

1. in/vor aller Öffentlichkeit, nicht geheim, vor allen Leuten, vor aller Augen/Welt; (*bildungsspr.*): coram publico, publik; (*bildungsspr. veraltend*): publice.

2. für alle benutzbar/zugänglich.

3. a) allgemein. b) gemeindlich, kommunal, staatlich, städtisch.

Öffentlichkeit

Allgemeinheit, Bevölkerung, Bürgerinnen und Bürger, Gesamtheit, Gesellschaft, Leute, Menschen, Volk; (*oft abwertend*): die [breite] Masse.

Öffentlichkeitsarbeit

PR, Public Relations.

offerieren

a) anbieten, andienen, anpreisen, antragen, auf den Markt bringen/werfen, ausbieten, ausrufen, ausschreien, ein Angebot machen/unterbreiten, einen Handel vorschlagen, handeln, hausieren, in den Handel bringen, inserieren, präsentieren, versteigern; (*geh.*): feilbieten; (*ugs.*): unter den Hammer bringen, verhöckern; (*ugs. abwertend*): Klitten putzen; (*veraltet*): feilhalten; (*Bankw., Postw.*): ausgeben; (*Geldw., Finanzw.*): aufliegen. b) bereitstellen, bieten, präsentieren, reichen, zur Verfügung stellen; (*geh.*): aufwarten, darbieten, darreichen, kredenzen; (*veraltend*): traktieren.

Offerte

Anerbieten, Anerbietung, [Kauf]angebot; (*österreich*): Anbot, Offert.

offiziell

1. a) amtlich, amtshalber, behördlich[erseits], dienstlich, formell, geschäftlich, öffentlich, regulär, von Amts wegen; (*Rechtsspr.*): ex officio.

b) [allgemein]gültig, beglaubigt, bestätigt, verbindlich, verbürgt.

2. dienstlich, formell, förmlich, steif, unpersönlich.

öffnen

a) anbrechen, anstechen, aufbeißen, aufbinden, aufbrechen, aufdrehen, aufdrücken, aufhacken, aufhaken, aufklappen, aufklinken, aufklopfen, aufknacken, aufknöpfen, aufknoten, aufknüpfen, aufkratzen, aufkurbeln, aufmeißeln, aufmesteln, aufreißen, aufritzen, aufrollen, aufschieben, aufschlagen, aufschlitzen, aufschneiden, aufschrauben, aufschweißen, aufsprengen, aufstechen, aufstemmen, aufstoßen, auftreten, aufwerfen, aufwickeln, aufziehen, auspacken, auswickeln, einrennen; (*geh.*): aufwehen; (*ugs.*): aufbringen, aufmachen, aufsperrn, aufstöpseln; (*geh. veraltend*): auftun; (*veraltet*): erbrechen; (*Anat.*): sezieren; (*Archäol.*): anstechen; (*Med.*): inzidieren; (*Amtsspr. u. Med., sonst veraltet*): eröffnen. b) aufreißen, aufriegeln, aufschieben, aufschließen, entriegeln; (*ugs.*): aufdrücken, aufmachen; (*landsch., bes. südd., österr.*): aufsperrn; (*geh. veraltend*): auftun.

öffnen, sich

a) aufbrechen, auffahren, auffalten, aufliegen, aufgehen, aufplatzen, aufschlagen, aufschnappen, aufschnellen, aufschwingen, aufspringen, aufschnappen, geöffnet werden, klaffen; (*geh.*): sich auftun, gähnen; (*ugs.*): aufkrachen. b) sich auseinanderfalten, sich entfalten; (*geh.*): sich aufblättern. c) aufgeschlossen/empfänglich sein, sich aufschließen, offen/zugänglich sein. d) sich anvertrauen, sich aussprechen, sich mitteilen, sein Herz ausschütten; (*geh.*): sich offenbaren. e) sich [an]bieten, sich darbieten, sich ergeben, sich erschließen; (*geh.*): sich auftun, sich eröffnen.

Öffnung

Abfluss, Abzug, Ausgang, Ausschnitt, Ausstieg, Durchbruch, Durchfahrt, Durchreiche, Durch-

schlupf, Durchstieg, Eingang, Einlass, Einriss, Einschlupf, Einstieg, Fenster, Klaff, Loch, Luke, Ohr, Öse, Pore, Riss, Ritz, Scharte, Schlitz, Spalt, Spalte, Tor, Tür, Zwischenraum; (*geh.*): Schlund; (*Anat.*): Os; (*Anat., Med.*): Foramen; (*Med.*): Hia-
tus, Inzision, Stoma; (*Gießerei*): Einguss; (*bes. Technik*): Auslass.

oft

dauernd, des Öfteren, fortgesetzt, gehäuft, häufig, immer wieder, in vielen Fällen, laufend, mehrere Male, mehrmalig, mehrmals, nicht selten, öfter, oftmals, ständig, ungezählte/unzählige/viele Male, vielmals, wiederholt; (*geh.*): tausendfältig; (*ugs.*): alle naselang, am laufenden Band, hundertmal, mehrfach, regelmäßig, tausendmal, vielfach, x-mal, zigmal; (*salopp*): am laufenden Meter; (*emotional*): dutzendfach, dutzendmal; (*landsch.*): öfters; (*veraltend*): etliche Male; (*Papierd.*): oftmalig.

öfter

ab und zu, dann und wann, gelegentlich, manchmal, mehrmals, mitunter, verschiedentlich, von Zeit zu Zeit, wiederholt; (*geh.*): bisweilen.

ohne

1. frei von; (*geh.*): bar; (*geh. veraltend*): sonder.
2. abgerechnet, abgesehen von, ausgenommen, ausschließlich, außer, mit Ausnahme, nicht inbegriffen, nicht mitberücksichtigt/mitgerechnet/mitgezählt, ungerechnet; (*geh.*): nicht einbegriffen; (*bes. Kaufmannsspr.*): exklusive.

ohnedies † ohnehin.

ohnegleichen

beispiellos, einzigartig, noch nie da gewesen, ohne Beispiel, phänomenal, unnachahmlich, unvergleichbar; (*geh.*): unvergleichlich; (*Bildungsspr.*): präzedenzlos; (*emotional verstärkend*): sondergleichen.

ohnein

auch ohne das, auch so, ohnedies, so oder so, sowieso, unabhängig davon; (*südd., österr. ugs.*): eh; (*veraltet*): ohnedem.

ohne Weiteres

absolut, bedenkenlos, bedingungslos, grenzenlos, guten/ruhigen Gewissens, ohne Bedenken, ohne Wenn und Aber, ohne zu überlegen, ohne zu zögern, rückhaltlos, schrankenlos, selbstverständlich, unbedingt, unbegrenzt, uneingeschränkt, vertrauensvoll; (*österr.*): ohneweitere.

Ohnmacht

1. Besinnungslosigkeit, Bewusstlosigkeit; (*Med.*): Koma, Sopor, Synkope.
2. Einflusslosigkeit, Handlungsunfähigkeit, Machtlosigkeit, Schwäche, Unfähigkeit, Unmöglichkeit, Unvermögen.

ohnmächtig

1. besinnungslos, bewusstlos, ohne Besinnung/Bewusstsein; (*ugs.*): umgekippt, weggetreten; (*Med.*): komatös.
2. einflusslos, handlungsunfähig, machtlos, ohne [jeden] Einfluss, schwach, unfähig; (*Bildungsspr.*): paralyisiert.

ohnmächtig werden

besinnungslos werden, bewusstlos werden, das Bewusstsein/die Besinnung verlieren, die Sinne schwinden/vergehen, in Ohnmacht fallen, schwarz vor [den] Augen werden; (*geh.*): in Ohnmacht sinken; (*ugs.*): aus den Latschen kippen, aus den Pantinen kippen, umkippen, umsacken, wegtreten; (*salopp*): abkippen, wegkippen; (*Med.*): ins Koma fallen.

Ohr

[Ge]hörorgan; (*salopp*): Horcher, Horchlappen, Lauscher, Löffel; (*Jägerspr.*): Loser, Teller.

ohrenbetäubend

dröhnend, gellend, grell, lautstark, markerschütternd, schallend, schrill, überlaut; (*Musik*): fortissimo.

Ohrfeige

(*südd., österr. ugs.*): Watsche; (*österr. salopp*): Flache, Täschen; (*bayr. u. österr. derb*): Fotze; (*landsch.*): Backpfeife, Dachtel, Schelle; (*landsch. ugs.*): Klatsche; (*landsch. salopp*): Knallschote; (*veraltet*): Backenstreich, Wangenstreich; (*landsch., sonst veraltet*): Maulschelle.

ohrfeigen

eine Ohrfeige geben; (*ugs.*): eine langen/knallen, eine löffeln/wischen; (*salopp*): eine/ein paar [he]runterhauen/hinter die Ohren geben, eine/ein paar scheuern/schmieren, eine kleben/pfeffern; (*südd. u. schweiz. salopp*): eine pflästern; (*landsch.*): backpfeifen, eine/ein paar stecken, eine Backpfeife geben, eine latschen; (*landsch. ugs.*): dachteln; (*südd., schweiz. mundartl.*): kläpfen; (*bayr., österr. ugs.*): [ab]watschen.

Ohrgeräusch

Ohrnsausen; (*Med.*): Tinnitus.

okay

1. abgemacht, einverstanden, o. k.; (*ugs.*): alles paletti, gebongt/gemacht, in Ordnung; (*salopp*): geritzt.
2. einwandfrei, gut, in Ordnung, korrekt, ordnungsgemäß, richtig, vorschriftsgemäß, vorschriftsmäßig, wie es sich gehört; (*salopp*): in [bester] Butter.

Okay

Anerkennung, Bejahung, Bewilligung, Billigung, Einverständnis, Einwilligung, Erlaubnis, Genehmigung, Zustimmung; (*Bildungsspr.*): Plazet, Sanktion, Sanktionierung; (*ugs.*): Absegnung, Segen; (*veraltend*): Konsens.

okkult

dunkel, geheim[nisvoll], magisch, mysteriös, mystisch, okkultistisch, übernatürlich, übersinnlich, unergründlich, verborgen; (*Bildungsspr.*): sibyllinisch.

okkupieren

1. besetzen, einmarschieren, einnehmen, erobern, in Besitz nehmen; (*geh.*): sich bemächtigen; (*Militär*): nehmen; (*bes. Militär*): stürmen.
2. an sich nehmen/reißen, Besitz ergreifen, sich einverleiben, erbeuten, in Besitz bringen/nehmen, [sich] nehmen, wegnehmen; (*geh.*): sich bemächtigen; (*Bildungsspr.*): annektieren; (*ugs.*): an

sich bringen, einkassieren; (*landsch.*): mit etw. über den Deich gehen; (*bes. Rechtsspr.*): sich zu-eignen.

ökologisch

alternativ, grün, naturbewusst, umweltbewusst, umweltfreundlich, umweltschonend, umweltverträglich.

ökonomisch

haushälterisch, rationell, sparsam, wirtschaftlich; (*bildungsspr., Fachspr.*): effizient.

Oktober

(*veraltet*): Gilbhard, Gilbhart, Weinmonat, Weinmond.

oktroyieren

aufdrängen, aufnötigen, aufzwingen; (*geh.*): aufbürden, auferlegen; (*bildungsspr.*): aufoktroyieren, diktieren; (*ugs.*): aufdrängeln; (*salopp*): aufsacken; (*veraltet*): aufdringen.

Okzident

1. Abendland, die Alte Welt, Europa.
2. [der] Westen; (*im Altertum dichter.*): Hesperien.

ölen

a) [ab]schmieren, fetten. b) eincremen, einfetten, einölen, einreiben, einsalben, einschmieren.

öligen

1. a) fettig, fetttriefend, schmierig, tranig. b) ölhaltig.
2. dickflüssig, ölarartig.
3. (*abwertend*): hochtrabend, salbungsvoll, schwülstig; (*oft abwertend*): pathetisch.

Olympiade

[die Olympischen] Spiele; (*geh.*): Olympia.

Oma

1. Großmutter; (*fam.*): Großmama, Ömchen, Omi, Omili; (*landsch.*): Baba, Babuschka; (*bayr., österr. mundartl. veraltet*): Ahnl; (*landsch., sonst veraltet*): Ahne; (*Kinderspr.*): Omama.
2. Alte, alte Dame/Frau, Greisin, Muttchen, Mütterchen, Rentnerin, Seniorin, Weiblein; (*ugs.*): Großmutter; (*ugs., oft scherzh. od. abwertend*): Omi; (*verhüll.*): ältere Dame/Frau; (*ugs. abwertend*): alte Tante; (*landsch. salopp*): Olle.

Omelett

Eier[pfann]kuchen; (*österr.*): Palatschinke; (*südd.*): Eierschmarren; (*landsch.*): Eierfladen; (*österr. u. schweiz., sonst Fachspr.*): Omelette.

Omen

Anzeichen, Vorbedeutung, Vorbote, Vorzeichen; (*bildungsspr.*): Auspizium.

ominös

a) bedrohlich, fatal, verhängnisvoll; (*geh.*): unheil-schwanger, Unheil [ver]kündend, unheilvoll. b) an-rüchig, bedenklich, berüchtigt, finster, fragwür-dig, undurchsichtig, verdächtig, zweifelhaft, zwie-lichtig; (*geh.*): dubios; (*bildungsspr.*): obskur, su-spekt; (*abwertend*): dunkel.

Omnibus

[Auto]bus; (*schweiz.*): [Auto]car; (*ugs.*): Doppelde-cker.

omnipotent

absolut, [all]mächtig, unumschränkt; (*geh.*): allge-

waltig; (*bildungsspr.*): autokratisch; (*veraltend*): souverän.

Omnipotenz

Absolutheit; (*geh.*): Allgewalt, Allmacht.

Onanie

Masturbation, Selbstbefriedigung; (*bildungsspr.*): Ipsation, Ipsismus; (*salopp scherzh.*): Handbe-trieb; (*veraltet*): Selbstbefleckung.

onanieren

masturbieren, sich [selbst] befriedigen; (*derb*): sich einen von der Palme locken/schütteln, mel-ken, wichsen; (*vulg.*): sich einen abwischen/run-terholen; (*landsch. derb*): reiben.

Ondit

Gerücht, Rede, Rederei; (*bildungsspr.*): Fama; (*ab-wertend*): Klatsch[geschichte], Latrine; (*veraltet*): Ruf.

Onkel

(*veraltet*): Oheim; (*mundartl., sonst veraltet*): Ohm.

online

im Internet, im Netz, im Web, im WWW; (*EDV*): webbasiert.

Onlinekriminalität

Cyberkriminalität, Internetkriminalität, Phar-ming, Phishing; (*ugs.*): Datenklau.

Opä

1. Großvater; (*fam.*): Großpapa, Opi, Opili; (*schweiz. ugs. od. fam.*): Großätti; (*bayr., österr. mundartl. veraltet*): Ahnl; (*alemann.*): Ehni; (*landsch., sonst veraltet*): Ahn; (*Kinderspr.*): Opäpa.
2. Alter, alter Herr/Mann, Greis, Rentner, Senior, Väterchen; (*schweiz.*): Ätti; (*ugs.*): Großvater; (*ugs., oft scherzh. od. abwertend*): Opi; (*ugs., oft fam. scherzh. od. abwertend*): Vater; (*salopp ab-wertend*): alter Knacker, Grufti; (*verhüll.*): älterer Herr/Mann; (*landsch. salopp*): Oller.

Operation

1. (*Med.*): [chirurgischer/operativer] Eingriff.
2. a) Militäraktion, Militäreinsatz, Militäropera-tion, Offensive; (*veraltet*): Coup de Main; (*bes. Mi-litär*): Handstreich. b) Aktion, Coup, Handlung, Schritt, Tat, Unterfangen, Unternehmen, Unter-nehmung, Vorhaben.

operieren

1. eine Operation durchführen/vornehmen; (*ugs.*): unters Messer nehmen; (*salopp*): aufschneiden; (*Medizinjargon*): schneiden.
2. handeln, tätig sein, verfahren, vorgehen, wir-ken; (*geh.*): zu Werke gehen; (*bildungsspr.*): agie-ren.

Opfer

1. a) Opferung. b) Opfergabe.
2. Einsatz, Hingabe, Preisgabe, Verzicht; (*geh.*): Aufopferung, Darangabe.
3. Geschädigter, Geschädigte, Leidtragender, Leidtragende, Toter, Tote; (*geh.*): Beute; (*ugs. ab-wertend*): Kanonenfutter.

opfern

1. Opfer bringen; (*geh.*): Opfer darbringen.
2. hergeben, herschenken, hinopfern, zum Opfer

bringen; (*geh.*): aufopfern, darangeben, dreingeben, [ein Opfer] darbringen, hingeben, preisgeben; (*dichter.*): dahingeben.

opfern, sich

a) (*geh.*): sich hingeben, sein Leben aufopfern/hingeben. **b)** sich aufopfern, auf sich nehmen, sich bereitfinden, die/seine Knochen hinhalten, sich einlassen; (*geh.*): sein Herzblut hingeben.

Opponent, Opponentin

Abtrünniger, Abtrünnige, Abweichler, Abweichlerin, Andersdenkender, Andersdenkende, Dissident, Dissidentin, Ketzer, Ketzlerin; (*bildungsspr.*): Apostat, Apostatin, Häretiker, Häretikerin, Renegat, Renegatin; (*abwertend*): Neinsager, Neinsagerin, Sektierer, Sektiererin; (*geh. veraltend*): Frondeur, Frondeurin; (*Fachspr.*): Deviationist, Deviationistin.

opponieren

sich aufbäumen, sich auflehnen, sich dagegenstellen, sich dagegenstemmen, die Stirn bieten, sich empören, sich entgegenstellen, entgegenreten, entgegenwirken, Front machen, meutern, sich sträuben, Sturm laufen, sich wehren, sich widersetzen, Widerspruch erheben, Widerstand leisten, sich zur Wehr setzen; (*geh.*): aufbegehren, sich bäumen, frondieren, gegen den Stachel löcken, Schach bieten, trotzen, wider den Stachel löcken; (*bildungsspr.*): Opposition betreiben/machen/treiben, rebellieren, revoltieren; (*ugs.*): auf die Barrikaden gehen/steigen, sich auf die Hinterbeine setzen/stellen, aufmucken, Paroli bieten, sich querlegen, sich querstellen; (*ugs. abwertend*): [herum]stänkern; (*sakral abwertend*): anstänkern; (*landsch.*): sich rippeln; (*geh. veraltend*): aufstehen; (*veraltet*): widerstreiten.

opportun

am Platz, angebracht, angemessen, empfehlenswert, geraten, passend, ratsam, sinnvoll, vernünftig, vorteilhaft, zweckmäßig; (*geh.*): angezeigt, geboten; (*südd.*): geschickt; (*veraltend*): rätlich, tunlich; (*Papierdt.*): zweckdienlich.

Opportunismus

[bereitwillige] Anpassung, Prinzipienlosigkeit; (*bildungsspr.*): Konformismus; (*abwertend*): Attentismus, Gesinnungslumperei.

opportunistisch

angepasst, chamäleonartig, prinzipienlos, wetterwendisch; (*bildungsspr.*): konformistisch; (*abwertend*): gesinnungslos.

Opposition

1. Ablehnung, Absage, Einspruch, Gegensatz, Gegenteil, Nein, Weigerung, Widerspruch, Widerstand, Zurückweisung; (*bildungsspr.*): Divergenz, Negation.

2. Dissidenz, Fronde, Gegenseite, Gegenströmung, Oppositionspartei, Widerstandsbewegung.

oppositionell

abtrünnig, abweichlerisch, dissident, entgegengesetzt, ketzerisch; (*bildungsspr.*): antagonistisch, diametral, divergent, häretisch.

optieren

auswählen, eine Entscheidung/Wahl treffen, sich entscheiden, sich entschließen, nehmen, stimmen, wählen, zu einer Entscheidung gelangen/kommen; (*bildungsspr.*): votieren.

optimal

absolut, best..., bestmöglich, größt..., größtmöglich, höchst..., ideal, perfekt, unerreicht, unübertroffen, vollendet, vollkommen; (*bildungsspr.*): maximal; (*oft übertreibend*): unübertroffen.

optimieren

vervollkommen, vollenden, vollkommen machen; (*bildungsspr.*): optimalisieren, perfektionieren.

Optimismus

Heiterkeit, Hoffnung, Keepsmling, Lebensbejahung, Lebensmut, Zuversicht, Zuversichtlichkeit; (*geh.*): Zukunftsglaube.

optimistisch

hoffnungsvoll, lebensbejahend, lebensfroh, positiv, siegessicher, voller Lebensfreude, voller Zuversicht, zukunftsgläubig, zuversichtlich; (*geh.*): frohen/guten Mutes, guter Dinge, hoffnungsfreudig, hoffnungsfroh, siegesgewiss.

Optimum

Bestmögliches, Gipfel, größtes Maß, höchster Grad, Höchstmaß, Höchststand, Höchstwert, Ideal, Vollendetheit, Vollkommenheit; (*geh.*): Vollendung; (*bildungsspr.*): Maximum; (*ugs.*): Spitze; (*oft scherzh. od. spött.*): Nonplusultra.

Option

1. Alternative, Alternativmöglichkeit, Auswahl[möglichkeit], Möglichkeit, Wahl[möglichkeit], Weg.

2. Anrecht, Anspruch, Anwartschaft; (*Rechtsspr.*): Vorkaufrecht; (*Rechtsspr., Wirtsch.*): Voranwartschaft.

optisch

augenscheinlich; (*bildungsspr.*): visuell.

opulent

aufwendig, fürstlich, großzügig, königlich, pompös, reich, reichhaltig, reichlich, überkomplett, üppig, verschwenderisch; (*ugs.*): fett.

Opus

Arbeit, Erzeugnis, Kunstwerk, Produkt, Werk; (*geh.*): Schöpfung; (*bildungsspr.*): Kreation, Œuvre.

Orakel

Orakelspruch, Prophezeiung, Spruch, Voraussage, Vorhersage, Wahrsagung, Weissagung; (*geh.*): Prophetie; (*bildungsspr.*): Kosmogramm, sibyllinische Worte; (*veraltet*): Vatinium; (*Astrol.*): Horoskop; (*Fachspr.*): Prognose.

orakeln

erwarten, hellsehen, kommen sehen, prophezeien, rechnen mit, unken, vermuten, voraussagen, vorhersagen, weissagen; (*ugs.*): tippen; (*Fachspr.*): prognostizieren.

oral

1. (*Med.*): peroral, per os.

2. mit dem Mund, mündlich.

3. gesprächsweise, gesprochen, im/per Gespräch, mündlich, nicht schriftlich.

Orange

Apfelsine, Zitrusfrucht.

Orchester1. Ensemble, [Musik]kapelle, Truppe; (*geh.*): Klangkörper.

2. [Orchester]graben.

Orden1. Klostergemeinschaft, Mönchsorden, Nonnenorden, Ordensgemeinschaft, Schwesternorden; (*kath. Kirche*): Kongregation; (*kath. Rel.*): Frauenorden, Männerorden.2. Auszeichnung, Ehren[ab]zeichen, Ehrenkreuz, Medaille; (*ugs. abwertend*): Blech.**ordentlich**1. **a)** auf Ordnung bedacht, ordnungsliebend, solide. **b)** ansprechend, aufgeräumt, gefällig, geordnet, gepflegt, in Ordnung, sauber; (*schweiz.*): recht; (*ugs.*): appetitlich, manierlich, proper, tipp-top, wie aus dem Ei gepellt/geschält; (*ugs. scherzh.*): wie geleckt; (*veraltend*): adrett, schmuck. **c)** akkurat, gewissenhaft, gründlich, mit Sorgfalt, sorgfältig; (*geh.*): sorgsam; (*bildungsspr.*): akribisch, minutiös, penibel; (*ugs.*): pingelig; (*abwertend*): pedantisch.2. anständig, aufrecht, aufrichtig, charakterfest, charakterstark, charaktervoll, ehrenhaft, geradlinig, geradsinnig, grundanständig, grundehrlich, gut, hochanständig, integer, korrekt, redlich, seriös, solide, unbescholten, untadelig; (*schweiz.*): recht, wärschaft; (*geh.*): ehrbar, ehrenwert, getreu, getreulich, honett, lauter; (*ugs.*): fein; (*schweiz., sonst ugs.*): senkrecht; (*veraltend*): brav, ehrlich, honorig, rechtlich, rechtschaffen, wacker; (*veraltet*): fromm.3. ordnungsgemäß, regelgemäß, regel[ge]recht, regulär; (*bildungsspr.*): rite; (*ugs.*): ordnungsmäßig.4. **a)** angemessen, entsprechend, gebührend, richtig, wie es sich gehört, zünftig; (*geh.*): angezeigt, geboten, schicklich; (*bildungsspr.*): adäquat; (*veraltend*): gebühlich; (*Rechtsspr., sonst veraltend*): billig. **b)** ansehnlich, beachtenswert, beachtlich, beträchtlich, erheblich, gehörig, gründlich, kräftig, nicht unbeträchtlich, stattlich, zünftig; (*geh.*): ein gerüttelt Maß, erklecklich; (*bildungsspr.*): respektabel; (*ugs.*): anständig, fest, nicht schlecht, nicht übel, tüchtig, ziemlich; (*südd., österr., schweiz.*): gescheit; (*oft iron.*): löblich; (*veraltend*): rechtschaffen, respektierbar. **c)** annehmbar, befriedigend, [ganz] gut, nicht unbeträchtlich, nicht zu knapp, passabel, zufriedenstellend; (*geh.*): erklecklich, zulänglich, zureichend; (*bildungsspr.*): akzeptabel, respektabel; (*ugs.*): anständig.**Order**1. Anordnung, Anweisung, Auftrag, Befehl, Gebot, Instruktion, Verfügung, Verordnung; (*geh.*): Geheiß; (*bildungsspr.*): Direktive; (*scherzh.*): Ukas; (*bayr.*): Anschaffe; (*Amtsspr.*): Weisung.2. Anforderung, Auftrag, Bestellung, Lieferauftrag; (*veraltet*): Kommissorium; (*Bankw.*): Kauforder; (*Kaufmannsspr. veraltend*): Kommission, Nota.**ordinär**1. **a)** anrührig, anstößig, anzüglich, deftig, derb, frivol, gewagt, gewöhnlich, nicht salonfähig, pikant, rustikal, unanständig, unfein, ungehörig; (*bildungsspr.*): obszön; (*ugs.*): dreckig, gepfeffert; (*scherzh.*): nicht stubenrein; (*abwertend*): plump, primitiv, proletenhaft, schlüpfrig, schmierig, schmutzig, ungehobelt, zotig; (*geh. abwertend*): unflätig; (*bildungsspr. abwertend*): plebejisch, vulgär; (*ugs. abwertend*): schweinisch; (*salopp abwertend, bes. Jugendspr. abwertend*): prollig, prolo; (*derb abwertend*): säuisch. **b)** dürrig, einfach, minderwertig; (*abwertend*): billig; (*oft abwertend*): simpel; (*salopp abwertend*): nüttig.2. alltäglich, durchschnittlich, gewöhnlich, normal, üblich; (*bildungsspr.*): banal, profan, trivial.**Ordinarius, Ordinaria**Hochschullehrer, Hochschullehrerin; (*Jargon*): C4-Professor, C4-Professorin; (*österr. veraltet*): Lehrkanzelinhaber, Lehrkanzelinhaberin; (*Amtsspr.*): Lehrstuhlinhaber, Lehrstuhlinhaberin.**ordnen**1. **a)** anordnen, arrangieren, [auf]reihen, sortieren. **b)** durchgliedern, einordnen, gliedern, strukturieren; (*bildungsspr.*): systematisieren. **c)** an seinen Platz räumen, aufräumen, wegräumen; (*ugs.*): in Ordnung bringen; (*landsch.*): rangieren; (*bes. südd., österr., schweiz.*): richten.

2. festlegen, regeln, regulieren.

ordnen, sichantreten, sich aufreihen, sich aufstellen, Aufstellung nehmen, sich formieren, sich [hin]stellen; (*ugs.*): sich aufbauen, sich aufpflanzen, sich hinbauen, sich pflanzen; (*südd., schweiz. ugs.*): hin stehen; (*veraltet*): Posto fassen.**Ordner**1. Aufpasser, Aufseher, Festordner; (*Jargon*): Securitymann, Securitymensch.2. Aktenordner, Hefter, [Klemm]mappe, Schnellhefter; (*veraltet*): Registrator.**Ordnung**

1. geordneter/geregelter/ordentlicher Zustand.

2. **a)** Anordnung, Aufbau, Aufreihung, Aufstellung, Ausführung, Platzierung, Postierung, Stationierung; (*bildungsspr.*): Arrangement. **b)** Einordnung, Einteilung, Gliederung, Sortierung, Strukturierung; (*bildungsspr.*): Systematisierung. **c)** Festlegung, Regelung, Regulierung.3. Disziplin, Moral; (*geh., oft abwertend*): Zucht.4. **a)** Gesellschaftsordnung, Gesellschaftssystem.**b)** Bestimmung, Gesetz, Norm, Regel, Standard, Verordnung, Vorschrift; (*bildungsspr.*): Kanon.5. Abfolge, Ablauf, Anlage, Aufbau, Aufeinanderfolge, Bau, Folge, Form, Formation, Gefüge, Nacheinander, Reihenfolge, Sortierung; (*bildungsspr.*): Komposition.6. Gattung, Kategorie, Klasse, Sorte, Typ; (*bildungsspr.*): Rubrik; (*ugs., häufig abwertend*): Kaliber.**ordnungsgemäß**

nach allen Regeln der Kunst, nach Plan/Vorschrift, plangemäß, planmäßig, regelgemäß, re-

gel[ge]recht, regulär, vorschriftsgemäß, vorschriftsmäßig, [wie] geplant/vorgesehen; (*bildungsspr.*): lege artis, rite; (*ugs.*): ordnungsmäßig.

Organ

1. Körperorgan.
2. Blatt, Blättchen, Fachblatt, Fachorgan, Presseorgan, Publikationsorgan, Zeitschrift, Zeitung; (*abwertend*): Hetzblatt, Hetzorgan; (*abwertend, sonst veraltet*): Gazette; (*veraltet*): Journal.
3. Einrichtung, Institution.

Organisation

1. Abhaltung, Aufbau, Ausführung, Ausrichtung, Durchführung, Organisation, Veranstaltung, Verwirklichung, Vorbereitung; (*bildungsspr.*): Arrangement; (*Papierdt.*): Bewerkestellung.
2. Architektur, Aufbau, Bau, Gebilde, Gefüge, Struktur, System; (*bildungsspr.*): Komposition, Konstruktion.
3. a) Formation, Formierung, Vereinigung, Zusammenschluss. b) Bewegung, Bund, Bündnis, Front, Gemeinschaft, Gesellschaft, Gilde, Gruppe, Initiative, Interessengemeinschaft, Interessengruppe, Liga, Ring, Union, Verband, Verbindung, Zusammenschluss; (*bes. im MA.*): Zunft; (*Rechtsspr.*): Körperschaft, Vereinigung.

organisch

1. biologisch, natürlich.
2. körperlich, physisch; (*Med., Psychol.*): somatisch.
3. gesetzmäßig, naturgemäß, natürlich; (*bildungsspr.*): stringent.
4. gewachsen, natürlich.

organisieren

1. abhalten, arrangieren, aufbauen, auf die Beine stellen, ausführen, ausrichten, durchführen, halten, in die Wege leiten, unternehmen, veranstalten, verwirklichen, vorbereiten, zustande/zuwege bringen; (*geh.*): ins Werk setzen; (*bildungsspr.*): realisieren, zelebrieren; (*ugs.*): aufziehen, deichseln, durchziehen, managen, schmeißen; (*salopp*): abziehen, schaukeln; (*bes. südd., österr., schweiz.*): richten; (*Jugendsspr.*): klarmachen; (*bes. Papierdt.*): bewerkstelligen.
2. formieren, vereinigen, zusammenschließen; (*geh.*): vereinen.
3. beschaffen, besorgen, heranschaffen, herbeschaffen, verschaffen; (*ugs.*): aufreiben.

organisieren, sich

- sich bilden, sich formieren, sich zusammenfinden, sich zusammenschließen, sich zusammuntun; (*schweiz.*): sich zusammenspannen.

Organismus

1. a) Körper, Organe, Organsystem. b) Lebewesen; (*bildungsspr.*): Kreatur.
2. Apparat, Gebilde, Gefüge, Organisation, Struktur, System.

Orgasmus

Höhepunkt; (*bildungsspr.*): Klimax.

Orgie

Ausschweifung, Gelage, Zügellosigkeit; (*geh.*): Ausschreitung; (*bildungsspr.*): Exzess, Libertinage, Orgiasmus.

Orient

der Mittlere/der Nahe Osten, Vorder- und Mittelasien; (*veraltet*): Morgenland.

orientieren, sich

1. finden, sich zurechtfinden.
2. auskundschaften, sich einen Überblick verschaffen, sich erkundigen, sich umsehen, sich unterrichten, zurate ziehen; (*bildungsspr.*): konsultieren; (*ugs.*): sich schlumachen.
3. sich anschließen, sich ausrichten, sich berufen, sich beziehen, Bezug nehmen, folgen, sich halten an, sich stützen; (*bildungsspr.*): rekurrieren.

original

1. echt, rein, richtig, typisch, unverfälscht, ursprünglich, urwüchsig, wahr, waschecht; (*bildungsspr.*): authentisch, genuin; (*ugs.*): hundertprozentig, kein Fake.
2. direkt, unmittelbar; (*Rundfunk, Fernsehen*): live.

Original

1. Archetyp, Urfassung, Urschrift.
2. Grundlage, Muster, Vorlage; (*bildungsspr.*): Modell.
3. Außenseiter, Außenseiterin, Einzelgänger, Einzelgängerin; (*bildungsspr.*): Individualist, Individualistin, Nonkonformist, Nonkonformistin, Outsider, Outsiderin; (*oft abwertend*): Eigenbrötler, Eigenbrötlerin; (*salopp scherzh.*): Urviech.

originär

eigenständig, grundlegend neu, nicht abgeleitet, schöpferisch; (*bildungsspr.*): autark, autonom, innovativ, kreativ.

originell

1. außergewöhnlich, beispieles, einmalig, einzig[artig], erstklassig, ohne Beispiel, ohnegleichen; (*ugs.*): einsame Spitze; (*emotional*): unvergleichlich.
2. absonderlich, bizarr, drollig, kauzig, komisch, merkwürdig, schrill, seltsam, sonderbar, wunderbar; (*geh.*): befremdlich; (*bildungsspr.*): exzentrisch, kurios, skurril; (*ugs.*): abgedreht, schrullenhaft, schrullig, ulkig, verrückt; (*salopp*): irre; (*abwertend*): verschroben; (*oft abwertend*): eigenbrötlerisch; (*ugs. abwertend*): spinning, verdreht; (*ugs., oft abwertend*): schräg; (*österr. ugs.*): gschupft; (*bes. südd. abwertend*): spinnt; (*landsch.*): besonders; (*veraltend*): eigen.

Orkan

Hurrikan, Taifun, Tornado, Wirbelsturm, Zyklon; (*geh.*): Sturmesbrausen.

Ornament

Dekor, Dessin, [Gold]muster, Rankenmuster, Schmuck, Verzierung, Zierde; (*geh.*): Zierrat; (*bild. Kunst*): Arabeske.

Ort

1. Lokalität, Örtlichkeit, Platz, Punkt, Raum, Räumlichkeit, Stätte, Stelle; (*geh.*): Statt.
2. Ansiedlung, Dorf, Flecken, Gemeinde, Niederlassung, Ortschaft, Siedlung, Stadt, Weiler.

Örtchen

Toilette, WC; (*ugs.*): 00, Klo, Lokus, Null-Null, Nummer null; (*fam.*): Häuschen, Klöchen; (*verhüll.*): Gelegenheit, Lokalität; (*ugs. verhüll.*): To,

Tö; (*fam. verhüll.*): Örtlichkeit; (*ugs. scherzh.*): Topf.

orten

auffinden, aufspüren, ausfindig machen, ausmachen, bestimmen, entdecken, erforschen, erkunden, ermitteln, finden, in Erfahrung bringen; (*österreich.*): stellig machen; (*bildungsspr.*): sondieren; (*ugs.*): herauskriegen; (*salopp*): ausbaldowern; (*bes. österr., schweiz.*): eruieren; (*Militär*): aufklären.

orthodox

1. fromm, glaubensstark, gottesfürchtig, rechtgläubig, religiös, strenggläubig; (*geh.*): gottgefällig; (*bibl.*): gerecht.
2. intolerant, starr, unduldsam, unerbittlich, unflexibel, unnachgiebig; (*bildungsspr.*): apodiktisch, obstinat, rigide; (*abwertend*): borniert, engstirnig, halsstarrig, verstockt; (*bildungsspr. abwertend*): dogmatisch, doktrinär; (*ugs. abwertend*): verbohrt, vernagelt.

Orthografie

korrekte Schreibweise, Rechtschreibung, richtige Schreibung.

örtlich

begrenzt, beschränkt, [ein]heimisch, hiesig, lokal, räumlich, regional; (*bes. Meteorol.*): strichweise.

Ortsteil

Stadtteil, Vorort; (*schweiz.*): Bäuert; (*österreich.*): Fraktion; (*nordostd., bes. berlin.*): Kiez.

Öse

Loch, Öffnung, Schlinge; (*südd., österr.*): Hafter; (*landsch.*): Schlingel; (*Seemannsspr.*): Auge, Gatt.

Osten

1. Ost; (*veraltet*): Morgen [der Welt], Morgenland, Orient.
2. (*früher*): Ostblockstaaten, Warschauer-Pakt-Staaten, Zweite Welt.
3. neue Bundesländer, Ostdeutschland.

ostentativ

absichtsvoll, auffällig, ausdrücklich, bemüht, betont, demonstrativ, deutlich, geflissentlich, gewollt, herausfordernd, mit Absicht, nachdrücklich, vorsätzlich, wirkungsvoll, wissentlich, wohlweislich, zur Schau getragen; (*bildungsspr.*): emphatisch, pointiert, prononciert, provokativ, provokatorisch, provozierend; (*ugs.*): extra.

Osterglocke

Narzisse; (*volkstüml.*): Osterblume.

Ostern

Osterfest, Ostertage; (*geh.*): Auferstehungsfest.

out

altmodisch, aus der Mode [gekommen], gestrig, rückschrittlich, rückständig, überholt, unmodern, unzeitgemäß, veraltet, verpöht; (*bildungsspr.*): anachronistisch; (*ugs.*): angestaut, aus der Motenkiste, aus Omas Klamottenkiste, hinter dem Mond, passé, von gestern, vorsintflutlich; (*abwertend*): antiquiert; (*ugs. abwertend*): steinzeitlich; (*ugs., oft abwertend*): vorgestrig; (*ugs. verstärkend*): mega-out.

Outfit

Aufmachung, Aussehen, [äußeres] Erscheinungs-

bild, Ausstattung, Dress, Garderobe; (*ugs.*): Aufmachung, Kluft; (*ugs., oft scherzh.*): Montur; (*salopp*): Klamotten; (*abwertend*): Aufzug; (*Jargon*): Styling.

Ouverture

1. (*Musik*): Präludium, Vorspiel.
2. Anfang, Auftakt, Beginn, Eröffnung, erster Schritt, Start; (*geh.*): Aufklang; (*ugs.*): Intro, Startschuss; (*veraltet*): Introduction.

oval

eiförmig, eirund, ellipsenförmig, elliptisch, länglich rund.

Ovation

Applaus, Beifallsdonner, Beifallsorkan, Beifallsturm, Ehrung, Jubel, Klatschen, Standing Ovation, tosender Beifall; (*geh.*): Preisung; (*bildungsspr.*): Enthusiasmus; (*bildungsspr., bes. österr. u. schweiz.*): Akklamation; (*abwertend*): Beifallsge-schrei.

oxidieren

Grünspan ansetzen, sich mit Sauerstoff verbinden, rosten, Sauerstoff aufnehmen.

Ozean

[das große] Wasser, die See, [Welt]meer; (*ugs. scherzh.*): der große Teich.

Ozeandampfer

Ozeaner, Ozeanriese.

Ozon

1. dreiatomiger Sauerstoff.
2. frische/gute Luft.

Ozonloch

Schwund der Ozonschicht; (*Fachspr.*): katalytischer Ozonabbau.

P p

paar

1. diverse, eine Anzahl, eine Reihe, einige, etliche, manche, mehrere, verschiedene.
2. nicht viele, [nur] wenige; (*ugs.*): ein Händchen voll.

Paar

1. a) Duo, Ehepaar, Gespann, Mann und Frau, Verheiratete, Verpartnerte. b) Liebespaar, [Liebes]pärchen; (*bildungsspr.*): Lierte.
2. [alle] beide, zwei.

paaren

verbinden, vereinigen, verknüpfen, verschmelzen, zusammenfügen; (*bildungsspr.*): aggregieren; (*bes. Biol.*): kreuzen.

paaren, sich

1. sich begatten; (*Biol.*): kopulieren; (*Jägerspr.*): rammeln, ranzen.

2. ein Bündnis eingehen, eine Koalition bilden, koalieren, sich verbinden, sich vereinigen.

paarmal

ein paar Male, nicht viele Male, [nur] selten, wenige Male.

Paarung

1. Begattung, Deckakt; (*Biol.*): Kopulation, Kreuzung; (*Jägerspr.*): Beschlag.
2. Gepaartsein, Verbindung, Zuordnung, Zusammenstellung.

paarweise

immer zwei und zwei, in Paaren, je zwei.

Pacht

1. Miete, Nutzungsrechte; (*südd. u. österr. Amtsspr.*): Bestands.
2. ↑ Pachtzins.

pachten

in Pacht nehmen, leasen, mieten, übernehmen; (*Flugw., Seew.*): chartern.

Pachtzins

Miete, Pacht; (*südd., österr.*): Bestand; (*südd., österr., schweiz.*): Mietzins; (*landsch., bes. südd., österr., schweiz.*): Zins; (*Wirtsch.*): Leasingrate.

Pack

Ballen, Bündel, Päckchen, Packen, Paket, Stapel, Stoß; (*bayr., österr. ugs.*): Binkel.

Päckchen

Sendung; (*österr.*): Packerl.

packen

1. **a)** einpacken, zusammenpacken. **b)** einräumen, unterbringen.
2. **a)** anpacken, erfassen, ergreifen, fassen, festhalten, greifen, in die Hand nehmen; (*ugs.*): schnappen. **b)** eine Gänsehaut bekommen, erschauern lassen, überkommen. **c)** begeistern, bezaubern, entzücken, faszinieren, fesseln, hinreißen, in Begeisterung versetzen; (*Bildungsspr.*): enthusiastisieren; (*ugs.*): bezirzen, den Kopf verdrehen. **d)** bewältigen, Erfolg haben, erreichen, fertigbringen, schaffen; (*ugs.*): auf die Reihe bringen/kriegen, hinbekommen, hinkriegen, managen, schmeißen, über die Bühne bringen; (*salopp*): schaukeln; (*bes. Papierdt.*): bewerkstelligen. **e)** begreifen, erkennen, verstehen; (*ugs.*): auf den [richtigen] Trichter kommen, blicken, durchblicken, kapieren, mitkommen, mitkriegen, schalten, wegstreichen; (*salopp*): checken, durchsteigen, raffen, schnallen, ticken.

packend

atemberaubend, aufregend, aufwühlend, begeisternd, berauschend, bewegend, dramatisch, ergreifend, erschütternd, faszinierend, fesselnd, großartig, herzergreifend, hinreißend, mitreißend, rührend, spannend; (*geh.*): berückend, betörend; (*ugs.*): umwerfend.

Packung

1. Behälter, Box, Karton, Schachtel.
2. Umschlag, Verband, Wickel; (*Med.*): Kompressur.

Pädagoge, Pädagogin

1. Erzieher, Erzieherin, Lehrer, Lehrerin.

2. Erziehungswissenschaftler, Erziehungswissenschaftlerin.

pädagogisch

1. erziehungswissenschaftlich, methodisch, unterrichtskundlich; (*Päd.*): didaktisch.
2. belehrend, bildend, dozierend, erzieherisch, formend, lehrreich, prägend, schulmäßig; (*österr.*): erziehlisch; (*abwertend*): schulmeisterlich.

paddeln

Paddelboot fahren, rudern.

Page

1. Boy, Diener, Hotelboy, Liftboy; (*veraltend*): Hoteldiener.
2. Edelknaube, Knappe.

Paket

1. ↑ Pack.
2. Postsendung.

Pakt

1. Block, Bund, Bündnis, Konföderation, Liga, Staatenbund, Staatenbündnis; (*Politik*): Assoziation, Entente, Föderation; (*Völkerrecht*): Allianz.
2. Abkommen, Beschluss, Einigung, Geschäftsabschluss, Kontrakt, Übereinkunft, Verabredung, Vereinbarung, Vertrag; (*Bildungsspr.*): Arrangement.

paktieren

sich anschließen, ein Bündnis eingehen, eine Koalition bilden, koalieren, sich verbinden, zusammengehen, sich zusammenschließen, sich zusammentun; (*schweiz.*): sich zusammenspannen; (*geh.*): sich vereinigen; (*Bildungsspr.*): sich assoziieren, konföderieren; (*österr. abwertend*): packeln.

Palast

Herrschaftshaus, Palais, Prachtbau, Schloss.

Palatschinken

Eierkuchen, Pfannkuchen; (*Kochkunst*): Crêpes.

Palaver

Rederei, Schwadronade; (*ugs.*): Gerede, Hickhack, Sums; (*ugs., oft abwertend*): Gelaber, Geplapper, Zeug; (*abwertend*): Gefabel, Hin-und-her-Gerede, Phrasen[drescherei]; (*ugs. abwertend*): Blabla, Geschwätz, Gewäsch, Heckmeck, Schwafelei; (*landsch., oft abwertend*): Gebabbel.

palavern

sich ergehen, schwadronieren; (*ugs. abwertend*): faseln, labern, schwafeln; (*ugs., oft abwertend*): quasseln; (*salopp abwertend*): quatschen, süzlen; (*abwertend, bes. südd.*): [daher]schwätzen.

Palette

Angebot, Auswahl, Bandbreite, Fülle, Kollektion, Sammlung, Sortiment, Spannweite, Vielfalt, Zusammenstellung.

Pampe

1. Matsch, Schlamm; (*ugs.*): Dreck, Patsch; (*österr. ugs.*): Gatsch; (*nordd.*): Mud; (*nordd. ugs.*): Modder; (*landsch.*): Matsche, Moder; (*landsch. ugs.*): Quatsch.
2. Brei, Mus; (*nordd.*): Schlack; (*südd.*): Pampf; (*landsch.*): Klitsch, Papp, Paps; (*landsch., oft abwertend*): Pamps.

Pampelmuse

Grapefruit, Pomelo.

Pamphlet

Spottschrift, Streitschrift; (*geh.*): Schmähschrift; (*bildungsspr. veraltend*): Pasquill.

pappig

1. breiartig, breiig, sämig, wie Brei; (*ugs.*): pappig.
2. ausfällig, beleidigend, dreist, frech, unverschämt; (*bildungsspr.*): impertinent, insolent; (*ugs. abwertend*): patzig; (*österr. salopp*): goschert; (*bes. nordd.*): kiebig; (*nordd. ugs.*): krötig.

Paniermehl

Brösel, Semmelmehl; (*schweiz.*): Brösmeli; (*bes. bayr., österr.*): Semmelbrösel; (*landsch.*): Weckmehl.

Panik

Angstzustand, Beklemmung, Furcht, Horror, Schock, Schreck; (*geh.*): Herzensangst; (*ugs. emotional verstärkend*): Heidenangst, Höllenangst; (*salopp*): Bammel, Schiss; (*Med.*): Pavor, Phobie.

panisch

a) angsterfüllt, angstverzerrt, kopflos; (*geh.*): sterbensbang; (*Med.*): phobisch. **b)** heftig, leidenschaftlich, rasend, ungezügelt; (*bildungsspr.*): vehement.

Panne

a) Defekt, Schaden, Störung. **b)** Fehler, Missgeschick, Pech, Peinlichkeit, Ungeschicklichkeit, Unglück; (*bildungsspr.*): Fauxpas, Lapsus; (*ugs.*): Ausrutscher, Malheur, Schnitzer.

Panorama

Ausblick, Aussicht, Fernblick, Fernsicht, Rundblick, Sicht.

panschen

1. verdünnen, verfälschen, verlängern, verschneiden, versetzen mit, zusammenschütten; (*ugs.*): vermanschen, verpanschen, zusammenbrauen.
2. planschen, umherspritzen; (*ugs.*): patschen; (*bayr., österr.*): pritscheln.

Panther

Leopard; (*veraltet*): Pard[el].

Pantoffel

Hauschuh; (*ugs.*): [Haus]latschen, Schlappen; (*österr. ugs.*): Patschen; (*schweiz. ugs.*): Finken; (*ugs. abwertend*): Galosche; (*bayr., österr. ugs.*): Schlappen; (*nordd.*): Pantine, Puschen, Schlurren; (*nordd., westmd.*): Schluffen; (*landsch.*): Schlappschuh, Schlorre; (*landsch., bes. nordd.*): Pampusche; (*landsch., bes. ostmd.*): Babusche.

Pantomime

Gebärdenspiel, Gestik, Mienenspiel, Mimik.

Pantomime, Pantomim

Verwandlungskünstler, Verwandlungskünstlerin; (*Literaturwiss.*): Mimiker, Mimus.

Panzer

1. Harnisch, Kettenhemd, [Ritter]rüstung.
2. Chitinpanzer, Körperhülle, Schale, Schutzhülle.
3. Kettenfahrzeug; (*veraltet*): Kampfwagen; (*Militär*): Kampffahrzeug.

panzern, sich

sich abschirmen, sich bewehren, rüsten, sich unempfindlich machen; (*geh.*): sich wappnen.

Panzerschrank

Geldschrank, Kassenschrank, Safe, Stahlfach, Stahlkammer, Tresor.

Papa

Vater; (*salopp*): Alter; (*fam.*): Papi, Paps, Vati.

Papier

1. Akte, Aufzeichnung, Dokument, Manuskript, Niederschrift, Notiz, Schreiben, Schriftstück, Skript, Text, Unterlage, Urkunde.
2. Aktie, Share; (*Wirtsch.*): Anteilsschein, Wertpapier.

Papier**etw. zu Papier bringen**

abfassen, anfertigen, aufschreiben, aufsetzen, formulieren, niederschreiben, notieren, Notizen machen, schreiben, schriftlich fixieren, schwarz auf weiß festhalten, verfassen, zu Protokoll bringen/geben/nehmen, zur Niederschrift bringen; (*geh.*): aufs Papier werfen, niederlegen.

Papiere

Ausweis[papiere], Identitätsnachweis, Pass, Personalausweis, Personaldokumente, Reisepass; (*österr.*): Identitätsausweis; (*schweiz.*): Schriften; (*schweiz. Amtsspr.*): Ausweisschriften; (*früher*): Kennkarte; (*Gaunerspr.*): Fleppe; (*Rechtsspr.*): Identitätspapiere.

Pappe

Karton, Pappdeckel.

pappen

1. andrücken, ankleben, anpressen, kleben, leimen; (*bayr., österr.*): anpicken; (*landsch.*): aufpappen; (*Fachspr.*): anreiben.
2. anhaften, ankleben, festkleben, festsitzen, haften [bleiben], hängen bleiben, kleben [bleiben]; (*landsch.*): anpappen, [fest]backen.

Pappenstiel

Bagatelle, Kinderspiel, Kleinigkeit, Lappalie, Spiel, Spielerei; (*bildungsspr.*): Quisquilien; (*ugs.*): Kinkerlitzchen, Klacks; (*abwertend*): Lächerlichkeit.

Paprika

Gemüsepaprika; (*schweiz.*): Peperoni; (*landsch.*): Beißbeere; (*veraltet*): Schotenpfeffer.

Papst

(*geh.*): Oberhaupt; (*kath. Kirche*): Heiliger Vater, Pontifex maximus, Sanctitas, Seine Heiligkeit, Servus Servorum Dei, Summus Episcopus.

päpstlich

a) papal; (*kath. Kirche*): apostolisch. **b)** ultramontan; (*abwertend*): papistisch.

Parabel

1. Gleichnis, Vergleich; (*bildungsspr.*): Analogie; (*bild. Kunst, Dichtkunst*): Allegorie.
2. (*Geom.*): Kegelschnitt.

Parade

1. Aufmarsch, Umzug; (*bildungsspr.*): Defilee; (*veraltend*): Heerschau.
2. **a)** (*Fechten, Ballspiele*): Abwehr. **b)** (*Schach*): Parieren.

P**Pamp**

paradiieren

aufmarschieren, vorbeimarschieren; (*bildungsspr.*): defilieren.

Paradies

1. **a)** Garten Eden. **b)** Himmel; (*christl. Rel.*): Himmelreich; (*griech. Mythol.*): Elysium, Gefilde der Seligen; (*islam. Rel.*): Djanna.
2. Eldorado, Märchenland, Postkartenidyll, Schlaraffenland, Traumland; (*Literaturwiss.*): locus amoenus.

paradiesisch

1. (*dichter.*): elysisch, himmlisch.
2. entzückend, erfreulich, friedlich, herrlich, himmlisch, idyllisch, malerisch, rosig, schön, überwältigend, unübertrefflich, vollendet, willkommen, wohligh, wohlthuend; (*geh.*): beglückend, erquicklich, freudereich, friedvoll; (*ugs.*): traumhaft/zauberhaft [schön]; (*schweiz. ugs.*): gefreut; (*emotional verstärkend*): bildschön, wunderbar, wunderschön.

Paradigma

[Fall]beispiel, Leitbild, Modell[fall], Muster[beispiel], Musterbild, Vorbild; (*bildungsspr.*): Inkarnation, Prototyp; (*bildungsspr. veraltend*): Exempel.

paradox

1. folgewidrig, unlogisch, widersinnig, widersprüchlich; (*bildungsspr.*): inkonsequent, paradoxal; (*bes. Philos.*): kontradiktorisch.
2. absonderlich, absurd, abwegig, befremdend, bizarr, komisch, merkwürdig, seltsam, sonderbar, unsinnig, verquer, [ver]wunderlich; (*geh.*): befremdlich; (*bildungsspr.*): kurios; (*ugs.*): blödsinnig, hirnrissig, verrückt, witzig; (*abwertend*): lachhaft; (*altertümelnd*): abersinnig.

Paragliding

Gleitschirmfliegen, Gleitsegeln.

Paragraf

a) Absatz, Abschnitt, Artikel, Kapitel, Passage, Punkt, Stück, Teil[stück], Textabschnitt, Textpassage; (*bildungsspr.*): Passus, Rubrik. **b)** Paragrafzeichen.

parallel

1. gleich gerichtet, gleichlaufend, in der gleichen Richtung, nebeneinander, parallel laufend; (*Fachspr.*): planparallel.
2. gleichzeitig, synchron, zeitgleich, zur selben Zeit; (*bildungsspr. Fachspr.*): simultan.

Parallelle

Entsprechung, Gegenbild, Gegenstück, Parallelerscheinung, Spiegelbild; (*bildungsspr.*): analoger Fall, Äquivalent, Korrelat, Pendant.

paralisieren

1. aufhalten, blockieren, hemmen, hindern, im Weg sein/stehten, ins Stocken bringen, lähmen, lahmlegen, zum Stehen/Stillstand bringen.
2. handlungsunfähig machen, stören, zerrütten, zunichtemachen; (*bes. schweiz.*): verunmöglichern; (*geh.*): zu Fall bringen.

paraphieren

abzeichnen, mit seinem Namenszeichen versehen, seinen Namen/seine Unterschrift/sein Zei-

chen setzen, seine Unterschrift geben, unterschreiben, unterzeichnen; (*schweiz.*): visieren; (*bildungsspr.*): mit der Paraphe versehen, signieren; (*ugs. scherzh.*): seinen Friedrich Wilhelm unter etw. setzen; (*Amtsspr.*): unterfertigen.

Parasit

[Pflanzen]schädling, Schmarotzer.

parat

auf Lager, bei der Hand, gegenwärtig, greifbar, [griff]bereit, in Bereitschaft, verfügbar, vorbereitet, vorrätig, zur Hand, zur Stelle, zur Verfügung; (*bildungsspr.*): disponibel; (*Kaufmannsspr.*): loco.

Pardon

Abbitte, Amnestie, Begnadigung, Entschuldigung, Gnade, Nachsicht, Rücksicht, Straferlass, Straffreiheit, Verständnis, Verzeihung; (*geh.*): Vergebung; (*veraltet*): Ignoszenz; (*kath. Kirche*): Absolution.

par excellence

an sich, ausgeprägt, beispielhaft, mustergültig, rundherum, schlechthin, typisch, vorbildlich; (*ugs.*): durch und durch, rein, total.

Parfüm

Duftwasser, Eau de Parfum, Eau de Toilette, Riechwasser; (*salopp scherzh.*): Nuttendiesel.

parfümiert

duftend, wohlriechend.

parieren

(*Sport*): abfangen, abwehren, abwenden, auffangen, aufhalten, verhindern.

parieren

sich beugen, sich ducken, sich fügen, gehorchen, Gehorsam leisten, gehorsam sein, sich richten nach, seinen Widerstand aufgeben, sich unterordnen, sich unterwerfen; (*ugs.*): kuschen, spüren; (*salopp*): den Schwanz einziehen.

Parität

ausgewogenes Verhältnis, Gleichheit, Gleichsetzung, Gleichstellung.

paritätisch

ausgewogen, gleichberechtigt, gleichgestellt, gleichrangig, gleichwertig, zu gleichen Teilen.

Park

[englischer] Garten, Grünanlage, grüne Lunge, Grünfläche, Parkanlage; (*früher*): Lustgarten.

parken

abstellen, hinstellen, stellen, unterbringen, unterstellen; (*österreich*): garagieren; (*schweiz.*): parkieren; (*schweiz. veraltet*): stationieren.

Parkhaus

Tiefgarage; (*bes. österreich*): Parkgarage; (*schweiz.*): Parking.

Parkplatz

(*scherzh.*): Laternengarage.

Parkuhr

Parkzeituhr; (*schweiz.*): Parkingmeter; (*bes. österreich*): Parkometer; (*scherzh.*): Groschengrab.

Parlament

1. Bundestag, Hohes Haus, Volksvertretung.
2. Gesetzgeber, Legislative.

Parlamentarier, Parlamentarierin

Abgeordneter, Abgeordnete, Delegierter, Dele-

gierte, Deputierter, Deputierte, Parlamentsmitglied, Repräsentant, Repräsentantin, [Volks]vertreter, [Volks]vertreterin; (*österr.*): Mandatar, Mandatarin.

Parodie

Nachahmung, Nachbildung, Nachdichtung.

parodieren

auf die Schippe nehmen, imitieren, sich lustig machen, nachahmen, nachbilden, nachdichten, verspotten; (*abwertend*): nachäffen.

Parole

1. Devise, Leitsatz, Leitspruch, Motto, Satz, Slogan, [Wahl]spruch; (*bildungsspr.*): Credo, Maxime; (*oft abwertend*): Glaubenssatz; (*bes. Politik*): Doktrin.

2. Code[word], Erkennungszeichen, Kennwort, Lösungswort; (*Militär*): Losung.

Partei

1. Fraktion, politische Organisation.

2. Block, Bund, Bündnis, Clique, Fraktion, Gruppierung, [Interessen]gruppe, Kreis, Lager, Liga, Sektion, Union, Vereinigung, Zirkel, Zusammenschluss; (*abwertend, scherzh.*): Bande; (*oft iron.*): Clan.

Partei ergreifen

sich aussprechen, sich bekennen, eine Lanze brechen, sich einsetzen, eintreten, eintreten, Flagge zeigen, halten zu, Partei nehmen, stehen zu, Stellung beziehen/nehmen, zustimmen; (*geh.*): sich verwenden; (*bildungsspr.*): plädieren; (*ugs.*): Farbe bekennen, sich starkmachen.

parteilich

befangen, einäugig, einseitig, nicht neutral, parteilich, unsachlich, voreingenommen; (*bildungsspr.*): subjektiv; (*abwertend*): engstirnig, tendenziös.

parterre

eben, ebenerdig, im Erdgeschoss, im Parterre, zu ebener Erde.

Parterre

Erdgeschoss; (*veraltet*): Rez-de-Chaussée.

Partie

1. Absatz, Abschnitt, Ausschnitt, Auszug, Bruchstück, Stück, Teil[stück].

2. Begegnung, Match, Spiel, Wettbewerb, Wettkampf, Wettspiel; (*bildungsspr.*): Meeting; (*Sport*): Gang, Kampf, Treffen.

3. [kleine] Rolle, Nebenrolle; (*Theater*): Charge.

partiell

a) auszugsweise, teilweise, zum Teil. b) in mancher Hinsicht, unter Umständen.

Partikel

Teilchen; (*Physik*): Korpuskel.

partikular

Einzel-, minderheitlich, Teil-; (*bildungsspr.*): partikulär.

Partikularismus

Vielstaaterei; (*schweiz. veraltet*): Kantönligeist.

Partisan, Partisanin

Aufständischer, Aufständische, Freiheitskämpfer, Freiheitskämpferin, Freischärler, Freischärlerin, Guerillero, Guerillera, Rebell, Rebellin, Unter-

grundkämpfer, Untergrundkämpferin, Widerstandskämpfer, Widerstandskämpferin.

Partizip

Mittelwort.

partizipieren

sich beteiligen, dabei sein, mitarbeiten, mitmachen, mitwirken, [tätigen] Anteil nehmen, teilhaben, teilnehmen; (*ugs.*): mitmischen, mit von der Partie sein, mitziehen.

Partner, Partnerin

1. a) Bündnispartner, Bündnispartnerin, Mitspieler, Mitspielerin. b) Ehefrau, Ehemann, Frau, Freund, Freundin, Lebensabschnittsbegleiter, Lebensabschnittsbegleiterin, Lebensabschnittsgefährte, Lebensabschnittsgefährtin, Lebenskamerad, Lebenskameradin, Lebenspartner, Lebenspartnerin, Mann; (*ugs., oft scherzh.*): Lebensabschnittspartner, Lebensabschnittspartnerin; (*geh.*): Erwählter, Erwählte, Verehrter, Verehrte; (*ugs.*): Kerl, Typ; (*ugs. verhüll.*): Bekannter, Bekannte; (*salopp*): Alter, Alte. c) Gegenspieler, Gegenspielerin, Gegner, Gegnerin.

2. Mitinhaber, Mitinhaberin, Sozios, Sozia, Teilhaber, Teilhaberin; (*Wirtsch.*): Kompagnon.

partout

absolut, auf jeden Fall, durchaus, mit Gewalt, um jeden Preis, unbedingt, unter allen Umständen; (*bildungsspr.*): par force; (*ugs.*): auf Biegen und/oder Brechen, auf Teufel komm raus.

Party

Einladung, Empfang, Feier, Fest, [festliche] Veranstaltung, Fete, geselliges Beisammensein, Gesellschaft, Vergnügung; (*schweiz.*): [Fest]anlass; (*ugs.*): Budenzauber; (*salopp*): Sause; (*Jargon*): Event; (*veraltet*): Cercle; (*geh. veraltet*): Lustbarkeit; (*ugs. scherzh., sonst veraltet*): Festivität; (*österr.*): Mulatschag.

Parvenü

Arrivierter, Arrivierte, Aufsteiger, Aufsteigerin; (*abwertend*): Emporkömmling, Neureicher, Neureiche.

parzellieren

abteilen, aufgliedern, aufteilen, teilen, untergliedern, unterteilen.

Pascha

Sexist; (*ugs.*): Chauvi, Macho.

Paspel

Bordüre, Borte, Litze; (*österr., schweiz.*): Passepoil; (*Mode*): Besatz.

Pass

1. Ausweis[karte], Ausweispapiere, E-Pass, Identitätsnachweis, Papiere, Personalausweis, Personaldokumente, Personalien, Personalpapiere, Reisepass; (*österr.*): Identitätsausweis; (*schweiz.*): Schriften; (*österr. veraltet u. schweiz.*): Identitätskarte; (*Gaunerspr.*): Fleppe; (*Rechtsspr.*): Identitätspapiere.

2. Bergsattel, Gebirgspass.

3. (*Ballspiele*): Abspiel, Ballabgabe, Flanke, Zuspil; (*Ballspiele, bes. Fußball*): Vorlage.

passabel

akzeptierbar, annehmbar, ausreichend, befriedi-

gend, brauchbar, einigermaßen, geeignet, hinlänglich, hinreichend, leidlich, tauglich, tragbar, vertretbar, zufriedenstellend; (*bildungsspr.*): akzeptabel; (*ugs.*): erträglich, manierlich, mittel[gut], nicht berauschend, nicht berühmt, so lala, so so; (*ugs. scherzh.*): durchwachsen, mittelprächtigt; (*meist abwertend*): mittelmäßig; (*österr. u. schweiz., sonst veraltet*): etwelchermaßen.

Passage

1. Durchfahrt, Durchquerung, Fahrt, Überquerung, Übersetzen.
2. Ausfahrt, Ausgang, Durchfahrt, Durchgang, Durchlass, Durchschlupf, Einfahrt, Eingang, Laufgang, Schlupfloch, Torweg, Verbindungsweg; (*nordd.*): Twete; (*landsch.*): Schlippe.
3. Absatz, Abschnitt, Artikel, Ausschnitt, Kapitel, Paragraf, Partie, Punkt, Stelle, Stück, Teil[stück], Textabschnitt, Textteil; (*bildungsspr.*): Passus, Rubrik.

Passagier, Passagierin

Fahrgast, Fluggast, Mitfahrer, MitfahrerIn, Reisender, Reisende.

Passant, Passantin

1. Fußgänger, Fußgängerin, Vorübergehender, Vorübergehende; (*österr.*): Fußgeher, Fußgeherin; (*ugs.*): Fußlatscher, Fußlatscherin.
2. Durchreisender, Durchreisende.

passé

beendet, [der] Vergangenheit [angehörig], überlebt, um, vergangen, vorbei, vorüber, zu Ende; (*ugs.*): durch, gegessen.

passen

1. **a)** jmds. Größe sein, nach Maß gearbeitet sein, sitzen. **b)** sich eignen, sich einfügen, sich eingliedern, sich einordnen, sich einpassen, sich fügen, geeignet sein, harmonisieren, sich zusammenfügen, zusammenpassen; (*bildungsspr.*): sich integrieren; (*ugs.*): hineinpassen.
2. ansprechen, behagen, entsprechen, gefallen, liegen, zusagen; (*geh.*): [an]genehm sein; (*ugs.*): jmds. Fall sein, nach jmds. Nase sein; (*österr., sonst bildungsspr. veraltend*): konvenieren.
3. aufgeben, kapitulieren, nicht weiterhelfen können, nicht weiterkönnen, nicht weiterwissen, überfragt sein; (*ugs.*): das Handtuch werfen.

passend

1. am Platz, angemessen, empfehlenswert, entsprechend, erforderlich, geeignet, ratsam, recht, sinnvoll, von Nutzen, zweckmäßig; (*geh.*): angezeigt, geboten, geziemend, schicklich; (*bildungsspr.*): adäquat, opportun; (*südd.*): geschickt; (*veraltend*): gebührlig, rätlich, tunlich; (*Papierdt.*): zweckdienlich.
2. abgezählt; (*ugs.*): klein.

Passform

Schnitt, Sitz, Zuschnitt; (*veraltend*): Fasson.

passieren

1. durchfahren, durchgehen, durchlaufen, durchqueren, durchziehen, überfahren, überqueren, überschreiten, vorübergehen, vorüberziehen; (*Wirtsch.*): transitieren.
2. **a)** ablaufen, abrollen, sich abspielen, dazwi-

schickenkommen, sich einstellen, eintreten, sich ereignen, erfolgen, sich ergeben, gemacht/getan/ unternommen werden, geschehen, stattfinden, sich tun, verlaufen, sich vollziehen, vonstattengehen, vorfallen, vorgehen, vorkommen, vor sich gehen, zustande kommen; (*geh.*): sich begeben, sich fügen, sich zutragen; (*ugs.*): los sein, über die Bühne gehen. **b)** erleben, erleiden, zustoßen, zuteilwerden; (*geh.*): begegnen, erfahren, widerfahren.

3. durchpressen, durchsiehen, durchsieben, durchstreichen, filtern, sehen, sieben, treiben; (*österr.*): durchreitem; (*bes. Fachspr.*): filtrieren; (*Kochkunst*): streichen.

Passion

1. **a)** Element, Hobby, Liebhaberei, Lieblingsbeschäftigung, Neigung, Steckenpferd, Vorliebe; (*bildungsspr.*): Faible. **b)** Anteilnahme, Aufopferung, Begeisterung, Eifer, Einsatz[bereitschaft], Feuereifer, Hingabe, Hingebung, [innere] Beteiligung, Leidenschaft, Opferbereitschaft; (*geh.*): Inbrunst; (*bildungsspr.*): Engagement, Enthusiasmus.

2. Kreuzesweg, Leiden, Leidensgeschichte, Martyrium; (*geh.*): Dornenweg.

passioniert

aus Passion, begeistert, eifrig, fleißig, hingebungsvoll, lebhaft, leidenschaftlich, mit [voller] Hingabe/Hingebung; (*geh.*): glühend; (*bildungsspr.*): engagiert.

passiv

abwartend, energielos, hinnehmend, inaktiv, schwunglos, tatenlos, teilnahmslos, temperamentlos, träge, unbeteiligt, untätig, willenlos, zurückhaltend; (*bildungsspr.*): apathisch, indolent, lethargisch, phlegmatisch; (*ugs. abwertend*): lahm, schlafmützig, tranig, unspritzig, verschnarcht.

Passiv

Leideform; (*Sprachwiss. veraltet*): Passivum.

Passivität

Energierlosigkeit, Gleichgültigkeit, Initiativlosigkeit, Tatenlosigkeit, Teilnahmslosigkeit, Temperamentlosigkeit, Trägheit, Untätigkeit, Willenlosigkeit; (*bildungsspr.*): Apathie, Indolenz, Lethargie, Phlegma.

Passus

Abschnitt, Artikel, Ausschnitt, Kapitel, Paragraf, Partie, Passage, Punkt, Stelle, Stück, Teil[stück], Textabschnitt, Textpassage, Textteil; (*bildungsspr.*): Rubrik.

Passwort

1. Kennwort, Lösung, Parole.
2. (*EDV*): Kennwort, Schlüsselwort.

Paste

Balsam, Creme, Salbe; (*ugs.*): Schmiere.

pasteurisieren

entkeimen, haltbar machen, keimfrei/steril machen, sterilisieren.

Pastor

Diener der Kirche, Diener Gottes, Geistlicher, Pfarrer, Prediger, Priester, Seelsorger, Theologe;

(geh.): der Hirte der Gemeinde; (*abwertend*): Pfaffe, Schwarzrock; (*scherzh., sonst veraltend*): Seelenhirte.

pastoral

1. priesterlich, seelsorgerisch, seelsorgerlich; (*veraltet*): sazerdotal.

2. feierlich, majestätisch, würdevoll; (*geh.*): weihvoll; (*Bildungsspr.*): gravitatisch, solenn; (*abwertend*): salbungsvoll; (*oft abwertend*): pathetisch.

3. idyllisch, ländlich.

Pastorin

Pfarrerin der Kirche, Dienerin Gottes, Geistliche, Pfarrerin, Predigerin, Seelsorgerin, Theologin.

Pate

Patenonkel, Taufpate; (*bayr., österr. mundartl.*): Göt; (*Schweiz. mundartl.*): Götti.

patent

1. fähig, fit, geschickt, gewandt, kundig, praktisch veranlagt, tüchtig; (*Bildungsspr.*): versiert.

2. anwendbar, brauchbar, dienlich, geeignet, nützlich, praktisch, tauglich, verwendbar, zweckmäßig.

Patent

Erfinderschutz, Erfindungsschutz, Patentschutz, Patenturkunde, Schutzurkunde.

1. Paternoster

Gebet [des Herrn], Vaterunser; (*Schweiz., sonst landsch.*): Unservater.

2. Paternoster

Aufzug, Fahrstuhl, Lift; (*ugs. scherzh.*): Beamtenbagger.

pathetisch

[allzu] gefühlsbetont/gefühlvoll, ausdrucksvoll, dramatisch, ergriffen, erhaben, feierlich, inbrünstig, theatralisch, übertrieben, voller Pathos; (*geh.*): weihvoll; (*Bildungsspr.*): expressiv, solenn; (*abwertend*): ölig, rührselig, salbungsvoll, schmalzig, schwülstig, unnatürlich; (*oft abwertend*): sentimental; (*ugs. abwertend*): affig, zu dick aufgetragen.

pathologisch

abnorm, anomal, extrem, krankhaft, maßlos, übermäßig; (*bes. österr. u. Schweiz.*): abnormal; (*ugs.*): gestört.

Pathos

Eindringlichkeit, Erhabenheit, Feierlichkeit, Festlichkeit, Gefühl, Getragenheit, Nachdruck, Paethetik, Theatralik, Überschwang, Würde; (*geh.*): Inbrunst, Weihe; (*oft abwertend*): Rührseligkeit, Sentimentalität; (*ugs. abwertend*): Schmalz; (*veraltet*): Solennität.

Patient, Patientin

Bettlägriger, Bettlägrige, Kranker, Kranke, Leidender, Leidende.

Patin

Patentante, Taufpatin; (*bayr., österr. mundartl.*): Goden, Godl; (*Schweiz. mundartl.*): Gotte.

Patina

Ablagerung, Belag, Edelrost, Grünspan, Überzug.

Patriarch, Patriarchin

1. Stammesoberhaupt, Stammvater, Stammvater; (*veraltet*): Altvater; (*Rel.*): Erzvater.

2. Familienoberhaupt, Familienvorstand, Hausherr, Hausherrin; (*ugs.*): Haustyrann, Haustyrannin; (*abwertend*): Pascha, Tyrann, Tyrannin, Unterdrücker, Unterdrückerin.

paternalistisch

autoritär, bevormundend, männlich dominiert/geprägt, väterlich dominiert/geprägt; (*Bildungsspr.*): paternalistisch; (*abwertend*): selbstherrlich, tyrannisch, unterdrückerisch.

Patriot, Patriotin

Nationalist, Nationalistin; (*abwertend*): Chauvinist, Chauvinistin.

patriotisch

national; (*geh., oft emotional*): heimatliebend, vaterlandsliebend; (*geh., oft emotional, auch abwertend*): vaterländisch; (*abwertend*): chauvinistisch, nationalistisch.

Patriotismus

Heimatgefühl, Heimatliebe, Liebe zum Vaterland, Nationalgefühl, vaterländische Gesinnung; (*geh., oft emotional*): Vaterlandsliebe.

Patron, Patronin

1. Förderer, Förderin, Gönner, Gönnerin, Schirmfrau, Schirmherr, Schirmherrin, Sponsor, Sponsorin; (*geh.*): Schirmer, Schirmerin; (*Bildungsspr.*): Mäzen, Mäzenatin, Mäzenin, Protektor, Protektorin; (*veraltet*): Schutzherr.

2. Beschützer, Beschützerin, Schutzengel, Schutzheiliger, Schutzheilige, Schutzpatron, Schutzpatronin.

Patrone

Geschoss, [Gewehr]kugel, Kanonenkugel, Ladung, Munition, Pistolenkugel, Schuss; (*scherzh. veraltend*): blaue Bohne; (*Fachspr.*): Projektil.

patrouillieren

[auf] Patrouille gehen/fahren/fliegen, [auf] Streife gehen, auf und ab fahren/fliegen/gehen, kontrollieren, Wache gehen.

Patsche

1. Hand; (*salopp*): Pfote, Pranke, Pratzte; (*salopp, oft abwertend*): Klaue, Tatzte; (*ugs. scherzh. od. ugs. abwertend*): Flosse.

2. Bedrängnis, Dilemma, Kalamität, Misslichkeit, Not[lage], Schwierigkeiten, Verlegenheit, Zwangslage; (*ugs.*): Bredouille, Klemme, Schwulitäten, Zwickmühle; (*österr., sonst landsch.*): Schlamastik.

pat

unterschieden; (*Sport, bes. Schach*): remis.

patzen

einen Fehler machen, unsauber arbeiten, sich verlesen/verschreiben/verspielen; (*salopp*): Mist bauen; (*salopp abwertend*): murksen.

Patzer

Fehler, Missgeschick, Panne, Ungeschicklichkeit, Verfehlung; (*geh.*): Fehltritt; (*Bildungsspr.*): Fauxpas, Lapsus; (*ugs.*): Ausrutscher, Schnitzer.

patzig

ausfallend, ausfällig, beleidigend, dreist, frech, provozierend, ungezogen, unverschämt; (*Bildungsspr.*): impertinent, insolent; (*ugs. abwer-*

tend): pampig; (*österreich. salopp*): goschert; (*nordd. ugs.*): krötig.

pauken

lernen; (*ugs.*): bimsen, büffeln, exorzieren, ochen; (*fam.*): sich auf den Hosensboden setzen; (*südd., österreich. ugs.*): stucken; (*Schülerspr.*): asten; (*Schülerspr. veraltet*): schanzen.

pauschal

1. alles in allem, alles zusammen, im Ganzen, insgesamt, komplett, summa summarum, zusammen[genommen]; (*schweiz.*): gesamthaft, total; (*bildungsspr.*): in toto; (*veraltend*): im Gesamten; (*veraltet*): insgesamt.

2. allgemein, en bloc, global, in Bausch und Bogen, nicht ins Detail gehend; (*bildungsspr.*): undifferenziert, unspezifisch.

Pauschale

Fltrate, Pausch[al]betrag, Pausch[al]summe.

Pause

a) Siesta, Vesper[zeit]; (*österreich.*): Jausenzeit; (*landsch.*): Brotzeit. **b)** Aufenthalt, Fahrtunterbrechung, Halt, Rast, Ruhephase, Ruhezeit, Spielunterbrechung, Stopp, Unterbrechung; (*bes. Ballspiele*): Auszeit; (*Sport*): Halbzeit.

pausenlos

andauernd, anhaltend, beharrlich, beständig, fortgesetzt, fortwährend, immer[während], in einem fort, konstant, laufend, nonstop, ohne Pause/Unterbrechung, permanent, ständig, stetig; tagaus, tagein; Tag und Nacht, unaufhörlich, unausgesetzt, unentwegt, ununterbrochen; (*geh.*): stet; (*bildungsspr., Fachspr.*): kontinuierlich; (*ugs.*): am laufenden Band, ewig, immerzu, in einem Stück, in einer Tour, ohne Punkt und Komma; (*emotional*): dauernd, ohne Unterlass, unablässig; (*schweiz. veraltend*): stetsfort.

pauisieren

Atem holen, ausruhen, aussetzen, eine Pause einlegen/machen, sich [ein wenig] Ruhe gönnen, innehalten, rasten, unterbrechen, verschlafen, [vorübergehend] aufhören/einstellen/stoppen/unterbrechen.

Pay-TV

(*Jargon*): Bezahlfernsehen.

Pazifismus

Friedensbestrebungen, Friedensliebe, Gewaltlosigkeit, Kriegsablehnung, Kriegsgegnerschaft.

Pazifist, Pazifistin

Friedensbewegter, Friedensbewegte, Friedensfreund, Friedensfreundin, Kriegsgegner, Kriegsgegnerin.

PC

Computer, Heimcomputer, Kleincomputer, Kleinrechner, Laptop, Notebook, Personal Computer, Tischcomputer; (*ugs. veraltend*): Elektro[ge]hirn; (*EDV*): Rechner.

Pech

Missgeschick, Schicksalsschlag, Unglück, unglückliche Fügung, Unglücksfall.

Pechvogel

(*bildungsspr.*): Schlemihl; (*ugs.*): Unglücksmensch,

Unglücksrabe, Unglücksvogel, Unglückswurm; (*veraltet*): Unglückskind.

Pedal

Fußhebel, Tretkurbel; (*landsch.*): Pedale.

Pedant, Pedantin

(*ugs.*): Fliegenbeinzähler, Fliegenbeinzählerin; (*österreich. ugs.*): i-Tüpfel-Reiter, i-Tüpfel-Reiterin; (*abwertend*): Bürokrat, Bürokratin, Federfuchser, Federfuchserin, Kleingeist, Paragrafenreiter, Paragrafenreiterin, Prinzipienreiter, Prinzipienreiterin, Schreiberseele; (*ugs. abwertend*): Erbsenzähler, Erbsenzählerin; (*derb abwertend*): Korinthenkacker, Korinthenkackerin.

Pedanterie

(*ugs.*): Pingeligkeit; (*abwertend*): Bürokratie, Kleinlichkeit; (*ugs. abwertend*): Erbsenzählerei, Kleinkarierteit; (*derb abwertend*): Korinthenkackerei; (*veraltend*): Pedantismus.

pedantisch

engherzig; (*österreich.*): pedant; (*ugs.*): pingelig, pinseelig, verbiessen; (*nordd. ugs.*): pütscherig; (*abwertend*): kleinlich; (*oft abwertend*): übergenau; (*ugs. abwertend*): kleinkariert; (*scherzh.*): päpstlicher als der Papst.

Pedell

Hausmeister; (*schweiz.*): Hauswart; (*veraltet*): Schuldniener.

Pediküre

1. [medizinische] Fußpflege.
2. [medizinische] Fußpflegerin; (*Berufsbez.*): Podologin.

Pegel

a) Eichpfahl, Limnimeter, Messgerät, Messlatte, Wasserstandsmesser; (*Technik*): Wasserstandsanzeiger. **b)** Pegelhöhe, Pegelstand, Wasserstand.

peilen

ansteuern, anvisieren, zielen; (*Schifffahrt, Flugw.*): anpeilen.

Pein

Leid, Qual, Schmerz; (*geh.*): Drangsal, Folter, Marter, Weh; (*ugs. emotional verstärkend*): Höllenpein, Höllenqual.

peinigen

a) foltern, misshandeln, quälen, Qualen/Schmerzen zufügen, schinden; (*geh.*): martern. **b)** plagen, quälen, zusetzen; (*ugs.*): die Hölle heißmachen, keine Ruhe geben, nicht in Ruhe lassen, piesacken, triezern; (*abwertend*): drangsaliieren. **c)** bedrücken, beklemmen, bekümmern, belasten, beschweren, beunruhigen, lasten, plagen, quälen, zu schaffen machen; (*geh.*): auf der Seele liegen.

peinigend

bohrend, nagend, quälend, qualvoll, schmerzvoll; (*geh.*): martervoll, quälischer, zehrend; (*bildungsspr. veraltet*): vexatorisch.

Peiniger, Peinigerin

a) Folterer, Folterin, Quäler, Quälerin; (*abwertend*): Schinder, Schinderin, Unterdrücker, Unterdrückerin. **b)** (*fam.*): Plagegeist, Quälgeist; (*salopp emotional*): Nervensäge.

peinlich

1. beschämend, blamabel, fatal, in Verlegenheit

bringend, peinsam, unangenehm; (*schweiz.*): bemühend; (*ugs.*): genierlich; (*landsch.*): penibel; (*veraltend*): genant.

2. a) ängstlich, sehr genau/gewissenhaft/gründlich/sorgfältig; (*bildungsspr.*): akribisch, minutiös, penibel; (*ugs.*): pingelig; (*abwertend*): pedantisch. **b)** † sehr.

Peitsche

Kantschu, Karbatsche, Knute, Lederpeitsche, neunschwänzige Katze; (*landsch.*): Schuppe; (*schweiz. ugs., sonst landsch.*): Geißel.

peitschen

1. auspeitschen, durchpeitschen, karbatschen, mit der Peitsche schlagen; (*landsch., sonst veraltet*): geißeln.

2. a) geschleudert werden, klatschen, prasseln, schlagen, trommeln; (*ugs.*): patschen, platschen; (*nordd.*): pladdern. **b)** donnern, knallen, krachen.

pekuniär

finanziell, geldlich, materiell, wirtschaftlich.

Pelle

1. Schale; (*landsch.*): Schlaube.

2. Haut, Wursthaut; (*landsch., bes. nordd.*): Wurstpelle.

pellen

a) die Schale/Haut entfernen, enthäuten, schälen, von der Schale/Haut befreien; (*landsch., bes. nordd.*): abpellen. **b)** [ab]schälen, abziehen. **c)** [heraus]lösen, [heraus]schälen; (*landsch.*): auslösen.

pellen, sich

a) abgehen, sich [ab]lösen, sich schälen, sich schuppen. **b)** die Haut abstoßen, sich häuten.

Pelz

a) Behaarung, Fell, Haar[decke]; (*geh.*): Haarkleid; (*Jägerspr.*): Wolle. **b)** Balg, Schwarte, [Tier]haut.

pelzig

abgestorben, betäubt, eingeschlafen, empfindungslos, ertaubt, gefühllos, taub; (*veraltend*): dumpf; (*geh. veraltend*): fühllos; (*Med.*): insensibel.

Pendant

Entsprechung, Gegenstück; (*bildungsspr.*): Äquivalent, Korrelat.

pendeln

a) sich hin- und herbewegen, hin- und herschwanke, hin- und herschwingen, schlenkern; (*ugs.*): baumeln. **b)** hin- und herfahren, hin- und herpendeln.

penetrant

a) beißend, durchdringend, hartnäckig, intensiv, scharf, stark, stechend, streng. **b)** aufdringlich, lästig, unangenehm; (*bildungsspr.*): indiskret; (*österreich., sonst veraltet*): sekkant.

penibel

akkurat, exakt, genau, gewissenhaft, gründlich, sorgfältig; (*österreich.*): pedant; (*ugs.*): pingelig, pinseilig; (*abwertend*): pedantisch; (*oft abwertend*): übergenu; (*landsch.*): eigen.

Penis

Glied, männliches Geschlechtsorgan; (*bildungsspr.*): Phallus; (*ugs.*): Schniepel; (*österreich. ugs.*): Zumpferl; (*salopp*): Johannes, Jonny, Latte, Lümmel,

Nudel, Rohr, Schwanz, Zebedäus; (*fam.*): Spatz, Zipfel; (*derb*): Gurke, Hammer, Knüppel, Kolben, Nille, Pfeife, Pinsel, Prügel, Riemen, Rüssel, Rute; (*verhüll.*): Männlichkeit; (*salopp verhüll.*): Zauberstab; (*scherzh.*): Wunderhorn; (*ugs. scherzh.*): Schniedel[wutz]; (*ugs. verhüll.*): Ding; (*ugs. oft fam.*): Pimmel; (*salopp scherzh.*): der kleine Mann; (*nordd. ugs.*): Dödel; (*landsch. salopp*): Piepel; (*landsch. derb*): Pint; (*scherzh., sonst veraltet*): Gemächt; (*Kinderspr.*): Piephahn; (*Kinderspr. landsch.*): Piller[mann]; (*Med.*): Membrum virile; (*bes. Med.*): männliches Genitale.

pennen

1. schlafen; (*ugs.*): knacken, pofen, ratzen; (*österr. salopp*): büseln.

2. mit seinen Gedanken woanders sein, nicht aufpassen, nicht bei der Sache sein, träumen, unaufmerksam sein; (*ugs.*): schlafen.

3. beischlafen, Geschlechtsverkehr ausüben/haben, koitieren, lieben, Sex haben; (*ugs.*): ins Bett gehen/steigen, Liebe machen; (*salopp*): aufs Kreuz legen, besteigen, bumsen, eine Nummer machen/schieben, es jmdm. besorgen, es machen, flachlegen, haben, poppen, vernaschen, vögeln; (*derb*): orgeln, pimperm, umlegen; (*bes. österr. derb*): pudern; (*landsch. derb*): mause; (*vulg.*): ficken; (*ugs. verhüll.*): es treiben.

Penner, Pennerin

1. Landstreicher, Landstreicherin, Nichtsesshafter, Nichtsesshafte, Obdachloser, Obdachlose, Stadtstreicher, Stadtstreicherin, Tramp; (*schweiz.*): Fecker, Feckerin, Übernächter, Übernächterin; (*österreich. ugs.*): Sandler, Sandlerin; (*Jargon*): Berber, Berberin; (*oft abwertend*): Streuner, Streunerin; (*ugs. abwertend*): Pennbruder, Pennschwester, Stromer, Stromerin; (*meist scherzh.*): Tittelbruder; (*landsch.*): Storgor; (*bes. ostösterreich. ugs.*): Strotter, Strotterin; (*veraltend*): Vagabund, Vagabundin; (*ugs. veraltend*): Speckjäger; (*veraltet*): Fahrender, Fahrende, Landstörzer, Landstörzerin; (*veraltet scherzh.*): Bruder Straubinger; (*Amtsspr.*): Durchwanderer, Durchwanderin. **2. a)** (*ugs.*): Schlafmütze; (*emotional*): Murreltier; (*ugs. abwertend*): Pennbruder, Pennschwester. **b)** Träumer, Träumerin; (*abwertend*): Schlafmütze; (*ugs. abwertend*): lahme Ente, Tranfunzel, Transuse, Trantüte.

Pension

1. a) Ruhestand. **b)** Altersversorgung, Ruhegehalt, Ruhegeld; (*österreich. Amtsspr.*): Ruhegenuss. **2.** Absteigequartier, Fremdenpension, Gästehaus, Gasthaus, Gasthof, Hotel[pension], Unterkunft; (*ugs. abwertend*): Absteige; (*veraltend*): Fremdenheim, Herberge, Hospiz.

Pensionär, Pensionärin

Privatmann, Rentenempfänger, Rentenempfängerin, Rentier, Rentner, Rentnerin, Ruheständler, Ruheständlerin, Senior, Seniorin; (*schweiz.*): Pensionierter, Pensionierte; (*südd., österr.*): Pensionist, Pensionistin; (*veraltend*): Privatier, Privatiere; (*veraltet*): Partikulier; (*schweiz. veraltet*): Partikular.

pensionieren

emeritieren, entpflichten, in den Ruhestand versetzen, in Pension schicken; (*geh.*): seiner Amtspflicht entbinden; (*ugs.*): auf Rente setzen; (*Amtsspr.*): berenten.

pensioniert

emeritiert, entpflichtet, im Ruhestand, in Pension.

Pensum

a) Arbeit, Arbeitspensum, Aufgabe. **b)** Schulpensum, Unterrichtspensum; (*Päd.*): Lektion, Lernstoff; (*Schule*): Lehrstoff.

Pep

Dynamik, Energie, Feuer, Schwung, Spannkraft, Temperament; (*geh.*): Verve; (*bildungsspr.*): Drive, Elan; (*ugs.*): Schmiss; (*Jargon*): Power.

per

1. anhand, durch, mit[hilfe], unter Zuhilfenahme; (*geh.*): vermöge; (*Papierdt.*): kraft, mittels, vermittels[t].

2. bis, für, zum.

3. für, je, pro; (*Kaufmannsspr. od. ugs.*): à.

perfekt

einwandfrei, fehlerfrei, fehlerlos, frei von Mängeln, makellos, meisterhaft, mustergültig, ohne Fehler/Makel/Mangel, untadelig, vollendet, vollkommen, vorbildlich; (*geh.*): ohne Fehl [und Tadel]; (*bildungsspr.*): in optima forma; (*ugs.*): tipp-topp; (*emotional*): tadellos.

2. abgemacht, abgeschlossen, besiegelt, endgültig, gültig, nicht mehr änderbar, vollzogen.

Perfektion

Bravour, Brillanz, Könnerschaft, meisterhaftes Können, Meisterschaft, Vollendetheit, Vollendung, Vollkommenheit; (*bildungsspr.*): Virtuosität.

perfektionieren

den letzten Schliff geben, perfekt/vollkommen machen, vervollkommen, zur Vollendung bringen.

perfidie

bösartig, böse, boshaft, gemein, heimtückisch, hinterhältig, hinterlistig, niederträchtig, schändlich, teuflisch; (*geh.*): arglistig, ruchlos, schmächtig; (*bildungsspr.*): diabolisch; (*österreich. u. schweiz. bildungsspr.*): perfid; (*ugs.*): fies, link; (*abwertend*): gehässig, infam, schäbig, schurkisch; (*geh. abwertend*): nichtswürdig, schnöde; (*ugs. abwertend*): hundsgemein, mies, schöfel; (*mundartl., bes. bayr., sonst derb*): hinterfotzig.

perforieren

durchlochen, durchlöchern, lochen, mit Löchern versehen.

Periode

1. Abschnitt, Epoche, Spanne, Zeit, Zeitabschnitt, Zeitalter, Zeitraum, Zeitspanne; (*bildungsspr.*): Ära, Phase.

2. [Monats]blutung, Regel[blutung]; (*ugs. verhill.*): Tage; (*veraltet*): Monatsfluss; (*Med.*): Menorrhö, Menses, Menstruation, Zyklus.

periodisch

in bestimmten/gleichen/gleichmäßigen/regelmä-

ßigen Abständen, in bestimmter/gleichmäßiger/regelmäßiger Folge, regelmäßig [auftretend/wiederkehrend], zyklisch; (*bildungsspr.*): in gleichmäßigen/regelmäßigen Intervallen.

peripher

a) am Rande befindlich/liegend, an der Peripherie liegend; (*veraltet*): peripherisch. **b)** belanglos, nicht nennenswert, unbedeutend, unerheblich, unwichtig; (*bildungsspr.*): irrelevant.

Peripherie

Außenbezirk, Rand, Randbezirk, Randgebiet, Randzone, Stadtrand.

Perle

Glanzstück, Goldstück, Kostbarkeit, Rarität; (*geh.*): Kleinod, Schatz; (*ugs.*): Prachtexemplar, Prachtstück, Schmuckstück; (*emotional*): Juwel.

perlen

[in Bläschen] schäumen, moussieren, prickeln, sprudeln.

permanent

andauernd, anhaltend, beharrlich, beständig, bleibend, dauerhaft, dauernd, durchgehend, endlos, fest, fortdauernd, fortgesetzt, fortlaufend, fortwährend, für alle Zeit[en], gleichbleibend, immer, immerfort, immerwährend, immer wieder, immerzu, in einem fort, in Permanenz; jahraus, jahrein; jederzeit, jedes Mal, konstant, laufend, lebenslang, nach wie vor, ohne Ende/Pause/Unterbrechung, pausenlos, rastlos, Schlag auf Schlag, ständig, stetig, stets; tagaus, tagein; Tag und Nacht, unablässig, unaufhörlich, unausgesetzt, unentwegt, ununterbrochen, von Bestand/Dauer, zeitlebens; (*geh.*): stet; (*bildungsspr., Fachspr.*): kontinuierlich; (*ugs.*): am laufenden Band, chronisch, ewig, in einer Tour, rund um die Uhr; (*bes. österr. ugs.*): allweil; (*salopp*): am laufenden Meter; (*emotional*): ohne Unterlass; (*landsch., sonst veraltend*): allzeit; (*schweiz. veraltend*): stetsfort; (*bes. Med., Biol.*): persistent.

perplex

aus dem Gleichgewicht gebracht, aus dem Konzept gekommen, [bass] erstaunt, durcheinander, entgeistert, fassungslos, konfus, sprachlos, überascht, verblüfft, verduzt, verstört, verwirrt, verwundert, wie vom Donner gerührt; (*ugs.*): platt, verdattert, von den Socken, wie vor den Kopf geschlagen; (*salopp*): baff, geplättet.

per se

1. automatisch, von selbst, von sich aus; (*ugs.*): von allein.

2. an sich, durch sich, für sich.

Persiflage

Satire; (*bildungsspr.*): Parodie; (*Literaturwiss.*): Travestie.

persistent

andauernd, anhaltend, ausdauernd, beharrlich, beständig, dauernd, endlos, fortdauernd, fortgesetzt, fortwährend, geduldig, hartnäckig, nicht enden wollend, pausenlos, permanent, standhaft, ständig, stetig, unaufhörlich, unbeirrbar, unbeirrt, unentwegt, unermüdlich, ungebrochen, ununterbrochen, unverdrossen, verbissen, zäh;

P**pers**

(geh.): beharrsam, stet; (*bildungsspr.*): insistierend; (*ugs.*): chronisch, ewig, in einer Tour; (*emotional abwertend*): stur; (*bildungsspr., Fachspr.*): kontinuierlich; (*Sprachwiss.*): durativ; (*Psychol.*): ixothym.

Person

1. a) Geschöpf, Jemand, Kopf, Leute, Mensch; (*bildungsspr.*): Individuum; (*ugs. scherzh.*): Zweibeiner. b) Charakter, Persönlichkeit, Wesen.
2. Frau, Junge, Mädchen, Mann.
3. Figur, Gestalt.
4. (*abwertend*): Element, Subjekt; (*oft abwertend*): Individuum.

Personal

a) Angestelltenschaft, Arbeiterschaft, Belegschaft, Beschäftigte, Betriebsangehörige, Mitarbeiter-schaft. b) Bedienstete, Dienerschaft, Dienstperso-nal; (*veraltend*): Dienstboten; (*veraltend, heute meist abwertend*): Domestiken; (*veraltet*): Ge-sinde. c) (*bildungsspr.*): Dramatis Personae.

Personalausweis

Ausweis[karte], Ausweispapiere, Identitätsnach-weis, Papiere, Pass, Personaldokumente, Personali-en, Personalpapiere, Reisepass; (*österreich*): Identi-tätsausweis; (*Schweiz*): Schriften; (*ugs.*): Perso; (*österreich veraltet u. schweiz.*): Identitätskarte; (*früher*): Kennkarte; (*Gaunerspr.*): Fleppe; (*Militär früher*): Soldbuch; (*Rechtsspr.*): Identitätspapiere.

Personalien

Angaben zur Person, Personendaten, persönliche Angaben, persönliche Daten.

Personalpronomen

(*Sprachwiss.*): Anrede für Wort, persönliches Für-wort.

Personenbeschreibung

Charakteristik, Personbeschreibung; (*österreich*): Per-sonbeschreibung; (*Jargon*): Steckbrief; (*Schweiz. Amtsspr.*): Signalement.

Personenname

Beiname, Familienname, Geburtsname, Mäd-chenname, Nachname, Rufname, Vorname, Zu-name; (*veraltet*): Vatername; (*Amtsspr.*): Ehe-name; (*Sprachwiss.*): Anthroponym.

Personifikation

Bild, Inbegriff, Personifizierung, Verkörperung; (*bildungsspr.*): Inkarnation; (*Mythol., Rel.*): Hypo-tase.

persönlich

1. eigenhändig, in [eigener] Person, selbst; (*bildungsspr.*): in persona; (*ugs.*): selber; (*scherzh., sonst veraltend*): höchstselbst, in höchsteigener Person.
2. eigen, individuell, privat; (*bildungsspr.*): priva-tim; (*verstärkend*): ureigen.
3. anzüglich, ausfallend, ausfällig, beleidigend, kränkend, unsachlich, verletzend.

Persönlichkeit

1. Charakter, [Eigen]art, Eigentümlichkeit, Natur, Wesen, Wesensart; (*bildungsspr.*): Naturell.
2. Erscheinung, Figur, Gestalt, Individualität, Mensch, Natur, Person; (*ugs.*): Type.
3. Autorität, Berühmtheit, Prominenter, Promi-

nente, VIP; (*ugs.*): Ass; (*bes. bayr., österreich. ugs.*): Großkopfter, Großkopferte; (*iron. abwertend*): Häuptling.

persönlich werden

auf die Zehen treten, ausfallend werden, beleidigen, kränken, unsachlich werden, verletzen; (*ös-ter.*): insultieren; (*geh.*): schmähen; (*ugs.*): auf den Schlips treten; (*salopp*): auf den Schwanz treten.

Perspektive

1. Anschauung, Anschauungsweise, Betrachtungsweise, Betrachtungswinkel, Blickpunkt, Blickrichtung, Blickwinkel, Brille, Gesichtspunkt, Gesichtswinkel, Hinsicht, Sehweise, Sicht[weise], Standpunkt; (*bildungsspr.*): Aspekt.
2. Aussicht, Chance, Erwartung, Gelegenheit, Hoffnung, Möglichkeit, Weg, Zukunftsaussich-ten, Zukunftserwartungen.

Perücke

Kunsthhaar, Toupet; (*verhüll.*): Zweitfrisur; (*Fachspr.*): Haarersatz.

persers

1. abartig, abnorm, abseitig, anders, anomal, anormal, krankhaft, unnatürlich, unnormal, ver-kehrt; (*bes. österr. u. schweiz.*): abnormal; (*bil-dungsspr.*): pathologisch; (*abwertend*): widerna-türlich.

Die Verwendung des Wortes **persers** in Bezug auf Menschen oder auf sexuelle Praktiken und Verhal-tenweisen ist stark diskriminierend. Die genann-ten Synonyme sollten allerdings ebenso wenig un-kritisch gebraucht werden.

2. absurd, empörend, haarsträubend, schlimm, skandalös, unglaublich, widersinnig; (*ugs.*): abar-tig, bodenlos, kriminell; (*abwertend*): ungeheuer-lich; (*oft emotional übertreibend*): unerhört.

Pessimismus

Endzeitstimmung, Katerstimmung, Lebensver-neinung, Mutlosigkeit, Skeptizismus, Weltunter-gangsstimmung; (*bildungsspr.*): Nihilismus; (*ugs.*): Schwarzmalerei, Schwarzseherei, Unkerei; (*bil-dungsspr. abwertend*): Defätismus.

Pessimist, Pessimistin

Skeptiker, Skeptikerin; (*bildungsspr.*): Nihilist, Ni-hilistin; (*ugs.*): Schwarzmalzer, Schwarzmalerin, Schwarzseher, Schwarzseherin, Unke; (*bildungs-spr. abwertend*): Defätist, Defätistin.

pessimistisch

hoffnungslos, lebensverneinend, mutlos, ohne Hoffnung, skeptisch; (*bildungsspr.*): nihilistisch; (*ugs.*): schwarzseherisch; (*bildungsspr. abwer-tend*): defätistisch.

Pest

Schwarzer Tod; (*veraltet*): Pestilenz.

Petersilie

(*Schweiz.*): Peterli; (*bayr., österreich. ugs.*): Petersil; (*südwestd. u. schweiz. mundartl.*): Peterle.

petzen

[aus]plaudern, hinterbringen, reden, verraten, weitererzählen, zutragen; (*österreich*): [aus]plau-schen; (*geh.*): preisgeben; (*ugs.*): auspacken; (*ab-*

wertend, bes. nordd.): schwatzen; (abwertend, bes. südd.): schwätzen; (landsch. ugs.): klatschen.

Petzer, Petzerin

Plauderer, Plauderin, Verräter, Verräterin; (*abwertend*): Schwätzer, Schwätzerin, Zuträger, Zuträgerin; (*Schülerspr. abwertend*): Petze.

peu à peu

allmählich, im Lauf der Zeit, in kleinen Schritten, langsam, mit der Zeit, nach und nach, schleichend, Schritt für Schritt, schrittweise, Stück für Stück, stufenweise; (*geh.*): mählich, nachgerade; (*bildungsspr.*): sukzessive; (*ugs.*): groschenweise, sachte; (*nordd.*): bei Kleinem; (*bayr., österr. ugs.*): kleinweise; (*landsch.*): bei Sachtem; (*landsch., bes. öbersächs.*): sachtchen; (*geh. veraltend*): allgemach; (*Musik*): poco a poco.

Pfad

Bahn, Steig, Treidelpfad, Weg; (*veraltet*): Steg; (*Jägerspr.*): Pass.

Pfahl

Mast, Palisade, Pfeiler, Pflock, Pfosten, Stange; (*österr.*): Steher; (*südd., österr.*): Stempfen; (*südd., schweiz.*): Stickle; (*Bauw.*): Pilote; (*Seemannsspr., Verkehrspr.*): Poller.

Pfand

1. Bürgschaft, Einsatz, Faustpfand, Gewähr, Kautio; (*österr.*): Versatzstück; (*veraltet*): Unterpfand; (*Bankw.*): Garantie; (*Wirtsch.*): Sicherheit, Sicherheitsleistung, Sicherung.
2. Einwegpfand, Flaschenpfand, Mehrwegpfand, Pfandgeld; (*schweiz.*): [Flaschen]depot.
3. Ausdruck, Beweis, Demonstration, Zeichen; (*geh.*): Bekundung, Unterpfand, Zeugnis; (*bildungsspr.*): Manifestation.

pfänden

beschlagnahmen, einziehen, requirieren; (*bes. Rechtsspr.*): konfiszieren; (*Rechtsspr. veraltet*): exequieren; (*österr. Amtsspr., sonst veraltet*): exekutieren.

Pfändung

Beschlagnahme, Beschlagnahmung, Einziehung, Requirierung; (*Rechtsspr.*): Konfiskation, Konfiszierung; (*österr. Amtsspr., sonst veraltet*): Exekution.

Pfanne

Bratpfanne, Sauteuse; (*landsch.*): Bräter.

Pfannkuchen

Eierkuchen, Fladen, Omelett; (*österr.*): Palatschinke; (*österr., auch südd.*): [Kaiser]schmarren; (*südd.*): Eierschmarren; (*landsch.*): Eierfladen, Tätsch; (*ostmd., ostniederd.*): Plinse; (*österr. u. schweiz., sonst Fachspr.*): Omelette; (*Kochkunst*): Blini, Crêpe.

Pfarrer

Geistlicher, Priester, Seelsorger; (*schweiz.*): Verweiser; (*geh., oft scherzh.*): Gottesmann; (*abwertend*): Pfaffe, Schwarzrock; (*landsch.*): geistlicher Herr, Pastor; (*veraltend*): Pfarrherr; (*scherzh., sonst veraltend*): Seelenhirte; (*kath. Kirche*): Kurat.

Pfarrerin

Geistliche, Priesterin, Seelsorgerin; (*landsch.*): Pastorin.

peffern

1. schärfen, würzen; (*ugs.*): scharf machen.
2. katapultieren, schleudern, schmettern, werfen; (*ugs.*): donnern, feuern, knallen, schmeißen.

Pfeife

1. Flöte.
2. Tabakspeife; (*nordd., md.*): Knösel; (*landsch.*): Kloben.

pfeifen

1. fiepen, piepen, piepsen, tirilieren, trillern, tschilpen, zirpen, zwitschern; (*landsch.*): flöten; (*landsch., bes. nordd.*): ziepen; (*bes. nordd.*): quinkelieren, quinquilieren, quirlieren.
2. blasen, brausen, fegen, stürmen, tosen, wehen, ziehen; (*ugs.*): pusten.
3. gering schätzen; (*schweiz.*): foutieren; (*salopp*): was husten.

Pfeil

1. (*veraltet*): Flitz.
2. Hinweiszeichen.
3. Anspielung, Bissigkeit, Spitze; (*emotional*): Seitenhieb; (*ugs. abwertend*): Gestichel, Stichelei.
4. (*Math., Physik*): Vektor.

Pfeiler

Balken, Herme, Pfahl, Pfosten, Säule, Sockel, Strebe; (*Archit.*): Pilaster, Trumeau; (*Archit., Technik*): Basis; (*Bauw.*): Joch, Pilote, Ständer, Stütze, Träger.

Pfennigfuchser, Pfennigfucherin

Geiziger, Geizige; (*schweiz.*): Rappenspalter, Rappenspalterin; (*ugs.*): Knicker, Knickerin; (*österr. ugs.*): Schmutzian; (*südd., österr. ugs.*): Fretter; (*abwertend*): Geizhals; (*ugs. abwertend*): Erbsenzähler, Erbsenzählerin, Filz, Geizkragen, Geldsack, Knauser, Knauserin; (*schweiz. ugs. abwertend*): Knorzer, Knorzlerin; (*salopp abwertend*): Geizhammel, Geizknochen; (*landsch. abwertend*): Knickstiebel, Schrapper, Schrapperin; (*bildungsspr. veraltet*): Harpagon.

Pferch

Gehege, Hürde, Koppel, Korral.

pferven

drängen, pressen, quetschen, zwängen.

Pferd

1. Brauner, Falbe, Fohlen, Fuchs, Hengst, Kaltblut, Pony, Rappe, Schecke, Schimmel, Stute, Vollblut, Wallach, Warmblut; (*geh.*): Füllen; (*bildungsspr.*): Pegasus; (*bildungsspr. scherzh.*): Rosinante; (*ugs. scherzh.*): Hafermotor; (*abwertend*): Klepper, Schinder, Schindmähre; (*südd., österr., schweiz., sonst geh.*): Ross; (*nordd., md.*): Kracke; (*md. u. südd., sonst abwertend*): Gaul; (*landsch.*): Rössel; (*landsch., bes. berlin.*): Zossen; (*veraltend*): Mähre; (*Kinderspr.*): Hottehü, Hotteperdchen, Hotto; (*Pferdesport*): Galopper, Traber; (*Pferdezucht*): Remonte.
2. (*Schach*): Rössel, Springer.

Pifferling

Eierpilz; (*südd., österr., schweiz.*): Eierschwamm[erl]; (*landsch.*): Gehlchen, Gelbschwämmchen, Gelbschwammerl, Rehling.

pfiffig

1. aufgeweckt, bauernschlau, begabt, beweglich, clever, einfallsreich, findig, gescheit, geschickt, gewandt, gewitzt, hellwach, intelligent, klug, listig, munter, raffiniert, rege, scharfsinnig, schlau, smart, talentiert, trickreich, verschmitzt, wach, wendig; (*ugs.*): auf Draht, auf Zack, ausgefuchst, ausgeschlafen, gerissen, gewieft, mit Köpfchen, nicht auf den Kopf gefallen; (*salopp, häufig abwertend*): ausgebufft; (*abwertend*): durchtrieben, geschäftstüchtig, verschlagen; (*nordd.*): plietsch; (*südd.*): knitz; (*schweiz. ugs.*): gefitzt; (*landsch., bes. berlin.*): gewürfelt, helle; (*veraltet*): vigilant; (*Gaunerspr.*): jenisch.
2. einfallsreich, ideenreich, originell, witzig.

Pfingsten

Pfingstfest; (*Rel.*): Pentekoste.

Pfingstrose

Klatschrose, Päonie.

Pfirsich

Brügnole, Nektarine; (*ugs.*): Kullerpfirsich.

pflanzen

anbauen, anpflanzen, bepflanzen, einpflanzen, einsetzen, setzen; (*landsch.*): stecken.

Pflanzenfresser

(*Biol.*): Phytophage.

Pflanzenkunde

Botanik, Pflanzenlehre, Phytologie.

Pflanzenreich

Flora, Pflanzenwelt.

Pflanzenschutzmittel

Biozid, Pestizid, Schädlingsbekämpfungsmittel.

pfanzlich

fleischlos, vegan, vegetarisch.

Pflaster

Heftpflaster, Leukoplast®, Verband; (*Med.*): Emplastrum.

Pflaume

Zwetsche; (*österr.*): Zwetschke; (*südd., schweiz. u. Fachspr.*): Zwetschge.

Pflaumenmus

Zwetschgenmus; (*österr.*): Powidl, Röster, Zwetschkenröster; (*landsch.*): Kreude, Latwerge.

Pflege

a) Behandlung, Betreuung, Fürsorge, Hilfe, Versorgung; (*geh.*): Obhut; (*österr. Amtsspr.*): Befürsorgung, Obsorge. **b)** Erhaltung, Konservierung, Schutz, Unterhaltung; (*veraltet*): Wartung; (*Forstwirtschaft., Jagdw.*): Hege; (*Papierdt.*): Instandhaltung. **c)** [Aufrecht]erhaltung, Kultivierung.

pflegen

1. **a)** betreuen, sich kümmern, [um]sorgen; (*geh.*): umhegen; (*geh. od. iron.*): Fürsorge/Pflege angedeihen lassen; (*veraltet*): warten. **b)** erhalten, gut behandeln, gut umgehen, in Ordnung/instand halten, konservieren, pfleglich/schonend behandeln, unterhalten; (*geh.*): soignieren, sorgsam umgehen.
2. **a)** sich bemühen, sich einsetzen, fördern, kultivieren. **b)** sich befassen, sich beschäftigen, betreiben, sich hingeben, nachgehen, sich widmen;

(*geh.*): anhängen, frönen, sich weihen; (*ugs.*): zuzuge sein; (*geh., öfter leicht iron.*): huldigen; (*meist abwertend*): sich abgeben.

3. die Gewohnheit haben, gewöhnlich/im Allgemeinen/immer/meistens/üblicherweise tun, gewöhnlich geschehen, gewohnt/üblich sein.

pflegen, sich

auf sein Äußeres achten, sich schonen, viel für seine Gesundheit/sein Äußeres tun.

pfleglich

behutsam, gewissenhaft, rücksichtsvoll, sachte, sanft, schonend, schonungsvoll, sorgfältig, vorsichtig, zart; (*geh.*): achtsam, bedachtsam, sorgsam; (*veraltet*): säntiglich.

Pflicht

Aufgabe, Auftrag, Gebot, Muss, Notwendigkeit, Schuldigkeit, Verpflichtung, Zwang; (*geh.*): Obliegenheit; (*Bildungsspr.*): Mission.

pflichtbewusst

gewissenhaft, pflichteifrig, verantwortungsbewusst, verantwortungsvoll, zuverlässig.

Pflichtbewusstsein

Gewissenhaftigkeit, Pflichteifer, Pflichtgefühl, Verantwortungsbewusstsein.

pflichteifrig

pflichtbewusst, von Pflichteifer erfüllt.

pflichtvergessen

ohne Pflichtbewusstsein/Pflichtgefühl/Verantwortungsbewusstsein, verantwortungslos.

Pflock

Pfahl, Stab, Stock; (*südd., österr.*): Stempfen.

pfücken

abbrechen, abnehmen, abpflücken, abreißen, abrupfen, abzupfen, ausrupfen, ernten, herunterholen, lesen, rupfen; (*geh.*): brechen; (*südd., österr.*): abbrocken, abrebeln, brocken, klauben, rebeln; (*landsch.*): abbeeren, leeren.

pfügen

ackern, durchpfügen, mit dem Pflug bearbeiten, umackern, umbrechen, umpfügen; (*geh.*): unter den Pflug nehmen; (*landsch.*): felgen; (*südwestd.*): zackern; (*veraltet*): umwerfen; (*Landwirtschaft.*): rigolen.

Pforte

Eingang, Tor, Tür.

Pförtner, Pförtnerin

Concierge, Portier, Portiersfrau, Türsteher, Türsteherin; (*scherzh.*): Zerberus; (*veraltet*): Türhüter, Türhüterin.

Pfosten

Pfahl, Pfeiler, Strebe; (*österr.*): Steher; (*Bauw.*): Stütze, Träger; (*Bauw., Arch.*): Balken; (*Seemannsspr.*): Poller.

Pfote

1. Pranke, Prätze, Tatze; (*Jägerspr.*): Klaue.
2. Hand; (*ugs.*): Patsche; (*salopp*): Pranke, Prätze; (*salopp, oft abwertend*): Klaue, Tatze; (*ugs. scherzh. od. ugs. abwertend*): Flosse.
3. (*scherzh.*): Doktorschrift; (*salopp abwertend*): [Sau]klaue.

Pfropf

Korken, Pfropfen, Spund, Stöpsel, Verschluss,

Zapf[en]; (*österreich.*) Stoppel; (*nordd.*) Proppen; (*landsch.*) Kork, Stopfen.

pfropfen

(*bes. bayr., österreich.*) pelzen; (*Gartenbau*): äugeln, okulieren, veredeln; (*Gartenbau veraltend*): schäften.

pfropfen

1. mit einem Pfropfen verschließen, verkorken, verstöpseln, zukorken, zupfropfen, zustöpseln.
2. drücken, hineindrücken, hineinpressen, hineinquetschen, hineinstopfen, hineinzwingen, pressen, quetschen, stopfen, zwingen; (*ugs.*): reindrücken, reinstopfen, reinzwingen.

Pfuhl

Pfütze, Schmutzlache, Tümpel; (*bes. Jägerspr.*): Suhle.

pfui

brr; pfui Teufel, puh; (*landsch.*): igitt[igitt], pfui Deibel.

pfundig

ausgezeichnet, fabelhaft, grandios, hervorragend, prächtig; (*ugs.*): famos, fantastisch, großartig, klasse, mega, prima, spitze, super, toll; (*salopp, bes. berlin.*): dufte.

Pfusch

liederlich ausgeführte Arbeit; (*abwertend*): Stümperei; (*ugs. abwertend*): Pfuscharbeit, Pfuscherei, Schluderarbeit, Schluderei, Sudelarbeit, Sudelei; (*salopp abwertend*): Murks, Schusterarbeit; (*landsch.*): Prudelei; (*landsch. ugs.*): Hudelei.

pfuschen

1. a) liederlich/schlecht arbeiten, schlechte Arbeit machen; (*abwertend*): stümpern; (*ugs. abwertend*): schlampen, schlampig/schludrig arbeiten, schludern, schustern, sudeln; (*salopp abwertend*): murksen; (*nordd. ugs.*): muddeln; (*landsch.*): fuscheln, prudeln; (*landsch. ugs.*): hudeln; (*landsch. abwertend*): fuddeln; (*landsch. ugs. abwertend*): huscheln. b) schwarzarbeiten, Schwarzarbeit machen.
2. betrügen, täuschen; (*ugs.*): mogeln, Schmu machen, schummeln, schwindeln.

Pfuscherei

↑ Pfusch.

Pfütze

Lache, Pfuhl, Wasserlache, Wasserpfütze; (*südd.*): Gump; (*landsch.*): Sudel; (*bayr., österreich.*): Lacke; (*bayr., österreich. ugs.*): Lackerl; (*ostmd.*): Lusche.

Phallus

Erektion, [erigiertes] Glied, männliches Geschlechtsorgan, Penis; (*Bildungsspr.*): Phallussymbol; (*verhüll.*): Männlichkeit; (*scherzh.*): Wunderhorn; (*bes. Med.*): männliches Genitale.

Phänomen

1. Besonderheit, Ereignis, Erscheinung, Merkwürdigkeit, Vorfall, Vorgang, Vorkommnis; (*geh.*): Begebenheit, Geschehen, Geschehnis; (*Bildungsspr.*): Kuriosität, Kuriosum.
2. Autorität, Experte, Expertin, Geistesgröße, Genie, Größe, großer/heller/schöpferischer Geist, Kapazität, Kenner, Kennerin, Könnner, Könnnerin, Meister [seines Fachs], Meisterin [ihres Fachs];

(*geh.*): Genius; (*Bildungsspr.*): Ingenium, Koryphäe; (*ugs.*): Ass, Kanone, Rakete.

phänomenal

außergewöhnlich, außerordentlich, beispiellos, einmalig, einzigartig, großartig, hervorragend, ohne Beispiel, ohnegleichen, ungewöhnlich, unvergleichbar; (*geh.*): ausnehmend; (*Bildungsspr.*): exzeptionell, formidabel, singulär; (*ugs.*): fantastisch; (*emotional*): unvergleichlich; (*emotional verstärkend*): sondergleichen; (*Bildungsspr. veraltend*): extraordinär.

Phantasie

↑ Fantasie.

phantasielos ↑ fantasieelos.

phantasieren ↑ fantasieren.

phantasievoll ↑ fantasievoll.

phantastisch ↑ fantastisch.

Phantom

Einbildung, Fantasie, Fantasiebild, Fantasiegebilde, Fata Morgana, Halluzination, Illusion, [Sinn]täuschung, Trugbild; (*Bildungsspr.*): Phantasmagorie, Schimäre; (*abwertend*): Hirngespinnst; (*Psychol.*): Phantasma.

Pharisäer, Pharisäerin

Heuchler, Heuchlerin; (*Bildungsspr.*): Hypokrit, Hypokritin, Tartüff; (*abwertend*): Scheinheiliger, Scheinheilige; (*veraltet*): Gleisner, Gleisnerin.

Phase

Abschnitt, Entwicklungsabschnitt, Entwicklungsperiode, Entwicklungsphase, Entwicklungsstadium, Entwicklungsstufe, Etappe, Stadium, Stufe, Zeit[abschnitt], Zeitraum; (*Bildungsspr.*): Ära, Periode.

Philanthrop, Philanthropin

Menschenfreund, Menschenfreundin, Wohltäter, Wohltäterin.

Phillister, Phillisterin

Biedermann; (*abwertend*): Kleinbürger, Kleinbürgerin, Spießbürger, Spießbürgerin; (*ugs. abwertend*): Spießer, Spießerin; (*veraltend abwertend*): Pfahlbürger, Pfahlbürgerin.

Philosophie

Denkart, Denkweise, Einstellung, Gesinnung, Lebensauffassung, Meinung, Weltanschauung, Weltbild.

philosophieren

sich Gedanken machen, grübeln, sich mit philosophischen Problemen auseinandersetzen/beschäftigen, nachdenken, nachgrübeln, philosophische Studien betreiben, sinnieren, von allen Seiten betrachten; (*geh.*): [nach]sinnen; (*Bildungsspr.*): reflektieren, Reflexionen anstellen.

philosophisch

besinnlich, grüblerisch, nachdenklich, tiefsinnig, vergrübelt, vonnennen, weise; (*geh.*): in sich gekehrt; (*Bildungsspr.*): kontemplativ.

Phlegma

Gleichgültigkeit, Passivität, Schwerfälligkeit, Stumpfheit, Stumpfsinn, Teilnahmslosigkeit, Trägheit; (*Bildungsspr.*): Apathie, Lethargie.

phlegmatisch

behäbig, gleichgültig, inaktiv, passiv, schwerfällig, stumpf[sinnig], teilnahmslos, träge, unbeteiligt;

(*bildungsspr.*): apathisch, lethargisch; (*abwertend*): bequem, [denk]fau.

Phobie

krankhafte Angst/Furcht; (*Med., Psychol.*): Angstneurose; (*Psychol.*): Erwartungsangst, Situationsangst, Situationsphobie.

Phrase

1. Allgemeinplatz, Banalität, Binsenweisheit, Floskel, leeres Wort, Platttheit, Redensart; (*geh.*): Plattitüde; (*bildungsspr.*): Trivialität, Trismus; (*ugs.*): alter Hut, Gummibegriff, kalter Kaffee; (*abwertend*): Gemeinplatz, Wortgeklingel, Worthülse; (*oft abwertend*): Schlagwort; (*ugs. abwertend*): Geschwätz, Gewäsch, Spruch.
2. (*Sprachwiss.*): Satzglied, Satzteil.

Phrasen dreschen

sich auslassen, einherreden, sich ergehen; (*ugs.*): große Reden schwingen, labern, leeres Stroh dreschen, wie ein Buch/Wasserfall reden; (*südd., österr. ugs.*): ratschen; (*ugs., oft abwertend*): quasseln; (*salopp*): das Ohr abkauen, einen Knopf an die Backe reden; (*abwertend*): da herreden, [daher]schwätzen; (*häufig abwertend*): sich verbreiten; (*ugs. abwertend*): faseln, palavern, schwafeln; (*salopp abwertend*): sülzen; (*abwertend, bes. südd.*): daherschwätzen; (*nordd. ugs. abwertend*): sabbeln; (*Jugendspr. abwertend*): schwallen.

phrasenhaft

abgenutzt, abgeschmackt, abgestanden, bedeutungslos, belanglos, formelhaft, gehaltlos, geistlos, inhaltslos, nichtssagend, niveaulos, oberflächlich, ohne Gehalt/Inhalt, stereotyp, unbedeutend; (*bildungsspr.*): banal, ohne Substanz, substanzlos, trivial; (*ugs.*): abgedroschen; (*abwertend*): hohl, leer, platt, seicht; (*ugs. abwertend*): abgeleiert; (*salopp abwertend*): abgeklappert.

physisch

dinghaft, dinglich, gegenständlich, greifbar, konkret, körperhaft, körperlich, materiell, plastisch, sinnlich [wahrnehmbar], stofflich; (*bildungsspr.*): in natura, real, substanziell; (*Med., Psychol.*): somatisch.

Piano

Flügel, Klavier; (*ugs. abwertend*): Klimperkasten; (*veraltet*): Fortepiano, Hammerklavier, Pianoforte.

¹Pickel

- a) Spitzhacke; (*bayr., österr.*): Krampen; (*Forstwirtschaft.*): Sabin; (*österr. Forstwirtschaft.*): Sappel.
- b) Eispickel.

²Pickel

Eiterbläschen, Eiterpickel, Hautunreinheit, Mitesser, unreine Haut; (*ugs.*): Blüte; (*bayr., österr. ugs.*): Wimmerl; (*schweiz. mundartl.*): Bibeli; (*Med.*): Komedo, Papel, Pustel.

picken

aufpicken, aushacken, [ein]hacken, mit dem Schnabel schlagen; (*ugs.*): [he]rauspicken.

piekfein

apart, ausgesucht, de luxe, edel, elegant, exquisit, gepflegt, geschmackvoll, gesittet, kultiviert, mon-

dän, smart, stilvoll, vornehm, zivilisiert; (*geh.*): [aus]lesen; (*bildungsspr.*): distinguert, exklusiv; (*öfter spöttl.*): [hoch]nobil; (*bes. berlin.*): schnieke; (*bildungsspr. veraltet*): soigniert.

piepsen

flöten, pfeifen, piepen, tschilpen, zwitschern.

piesacken

malträtieren, plagen, quälen, traktieren, zusetzen; (*geh.*): martern, peinigen; (*ugs.*): triezen, wehtun, zwiebeln; (*abwertend*): drangsaliieren, terrorisieren; (*österr., sonst veraltet*): sekkieren.

Pietät

1. Achtung, Ehrfurcht, Einfühlungsvermögen, Feingefühl, Respekt, Rücksichtnahme, Takt[gefühl], Verhaltenheit, Zartgefühl, Zurückhaltung; (*bildungsspr.*): Dezenz, Diskretion.

2. Beerdigungsinstitut, Bestattungsinstitut.

pietätlos

gottlos, respektlos, taktlos, verletzend, würdelos; (*geh.*): verwerflich; (*bildungsspr.*): indezent, indiscret; (*abwertend*): rücksichtslos.

Pik

Schippen; (*schweiz.*): Schaufeln.

pikant

1. aromatisch, deftig, gut gewürzt, herzhaft, kräftig, scharf, verfeinert, würzig; (*bildungsspr.*): delikat; (*schweiz., sonst landsch.*): rezent.

2. anrühlich, anstößig, anzüglich, deftig, derb, drastisch, frivol, gewagt, rustikal, unanständig, unfein, ungehörig; (*bildungsspr.*): obszön; (*ugs.*): dreckig, gepfeffert; (*abwertend*): schlüpfrig, schmierig, schmutzig, ungehobelt, zotig; (*bildungsspr. abwertend*): vulgär.

piken ↑ piksen.

pikiert

beleidigt, gekränkt, getroffen, verletzt, verstimmt; (*ugs.*): auf den Schlipps getreten, sauer, verschmupft; (*ugs. abwertend*): eingeschnappt.

piksen

brennen, prickeln, stechen; (*ugs.*): krabbeln, pikken, zwacken; (*regional ugs.*): beißen; (*südd., österr., schweiz.*): zwicken; (*landsch., bes. md.*): gicken.

Pilger, Pilgerin

Wallfahrer, Wallfahrerin; (*dichter.*): Erdenpilger, Erdenpilgerin; (*veraltet*): Pilgersmann, Pilgersfrau, Pilgrim; (*islam. Rel.*): Hadschi.

Pilgerfahrt

Wallfahrt; (*islam. Rel.*): Hadsch.

pilgern

1. eine Wallfahrt machen, wallfahren; (*islam. Rel.*): einen Hadsch unternehmen.
2. flanieren, schlendern, spazieren, wandern; (*geh.*): schreiten, wandeln; (*geh. od. spöttl.*): wallen; (*ugs.*): bummeln, stiefeln, stöckeln, zockeln, zoteln, zuckeln.

Pille

1. Arzneimittel, Dragee, Kapsel, Medikament, Pastille, Tablette; (*fam.*): Mittelchen; (*Fachspr.*): Präparat.
2. [Empfängnis]verhütungsmittel; (*ugs.*): Antibaby-pille; (*Med.*): Ovulationshemmer.

Pilot, Pilotin

a) [Flug]kapitän, [Flug]kapitänin, Flugzeugführer, Flugzeugführerin. **b)** Rennfahrer, Rennfahrerin.

Pilz

1. (südd., österr., schweiz.): Schwamm; (bayr., österr. ugs.): Schwammerl; (österr. veraltend): Pilzling; (Fachspr.): Fungus; (Biol.): Myzet.
2. Hautpilz[erkrankung]; (Med.): Mykose, Soor.

Piment

Jamaikapfeffer, Nelkenpfeffer; (österr.): Neugewürz; (Kochkunst): Allgewürz.

pingelig

(bildungsspr.): akribisch, penibel; (ugs.): pinselig, verbissen; (nordd. ugs.): pütscherig; (abwertend): kleinlich, pedantisch; (österr. abwertend): pedant; (oft abwertend): übergenu, überkorrekt; (ugs. abwertend): kleinkariert; (scherzh.): päpstlicher als der Papst.

pinkeln † Pipi machen.

pinseln

a) malen, schreiben, zeichnen; (ugs. abwertend): klecksen, schmieren. **b)** anmalen, anstreichen, mit Farbe versehen, streichen, tünchen.

Pinte

Bar, Gaststätte, Lokal, Schenke, Wirtschaft, Wirtshaus; (österr.): Beisel; (ugs.): Kneipe, Schuppen; (schweiz. ugs.): Beiz, Beizchen, Beizlein, Beizli, Spunten; (abwertend): Spelunke.

Pionier, Pionierin

Neuerer, Neuerin, Schrittmacher, Schrittmacherin, Spitze, Vorkämpfer, Vorkämpferin, Wegbereiter, Wegbereiterin; (bildungsspr.): Protagonist, Protagonistin; (ugs.): Vorreiter, Vorreiterin.

Pipeline

Erdölleitung, Rohölleitung, Rohr[leitung].

Pipi machen

urinieren, zur Toilette gehen; (österr. ugs.): pischen; (salopp): pinkeln, schiffen; (fam.): klein machen, pieseln; (derb): pissen; (verhüll.): sich erleichtern, Wasser lassen; (ugs. verhüll.): verschwinden; (scherzh. verhüll.): für kleine Mädchen [gehen/müssen]; (landsch. ugs.): pullern; (landsch. derb): brunzen; (bes. nordd. u. md. salopp): strullen; (bes. westmd. salopp): strunzen; (Kinderspr.): [ein] Bächlein machen; (österr. Kinderspr.): wiescherln; (landsch., Kinderspr.): [ein] Rappelchen machen, rappeln; (bes. Fachspr.): harren.

Pirat, Piratin

Seeräuber, Seeräuberin; (früher): Bukanier, Flibustier, Freibeuter, Kaper, Korsar.

Pirsch

Jagd, Jägerei; (Jägerspr.): Hatz, Weidwerk.

pirschen

auf die Jagd gehen, hetzen, Jagd machen, nachstellen; (Jägerspr.): auf die Pirsch gehen, beizen.

piszen † Pipi machen.

Piste

1. Abfahrt, Hang; (ugs. scherzh.): Idiotenhügel; (Skisport): Loipe.
2. Rennbahn, Rennstrecke.

3. (Flugw.): Landebahn, Rollbahn, Runway, Start- und -Landebahn, Startbahn, Taxiway.

Pistole

Colt®, Faust[feuer]waffe, Revolver, Schusswaffe; (ugs.): Ballermann, Schießseisen; (salopp): Wumme.

pittoresk

beschaulich, friedlich, lauschtig, malerisch, märchenhaft, paradiesisch, romantisch, verträumt; (geh.): friedvoll; (bildungsspr.): arkadisch, bukolisch, idyllisch; (dichter.): elysisch; (ugs.): traumhaft [schön]; (emotional verstärkend): wunderschön.

Plackerei

Last, Mühseligkeit, Not, Strapaze; (geh.): Beschwernis, Bürde, Mühsal; (bildungsspr.): Herkulesarbeit, Sisyphusarbeit; (ugs.): Knochenarbeit, Rackerei, Schlauch; (österr. ugs.): Tschoch; (abwertend): Schinderei; (ugs. abwertend): Schuffetei; (schweiz. salopp): Büz.

plädieren

sich aussprechen für, durchfechten, eine Lanze brechen, sich einsetzen, sich engagieren, sich erklären, halten zu, kämpfen, Partei ergreifen/nehmen, stehen zu, Stellung beziehen/nehmen, sich verbürgen, verfechten, verteidigen, vertreten; (geh.): dienen, sich verwenden; (bildungsspr.): protegieren; (ugs.): die Hand ins Feuer legen, sich starkmachen; (veraltend): in die Bresche springen/treten.

Plage

Katastrophe, Kreuz, Last, Mühsal, Not, Qual, Übel; (geh.): Bürde, Geißel, Joch; (südd., österr. ugs.): Gefrett, Tschoch.

plagen

a) beeinträchtigen, behelligen, behindern, belästigen, lästig werden, Mühe bereiten, stören. **b)** quälen, Qualen/Schmerzen bereiten, traktieren, zusetzen; (geh.): foltern, martern, Pein bereiten; (geh. veraltend): peinigen; (österr., sonst veraltet): sekkieren. **c)** bedrücken, betrüben, beunruhigen, Kopfzerbrechen bereiten/machen, Kummer bereiten/machen, Sorge bereiten/machen, zu schaffen machen.

plagen, sich

sich abplagen, sich abquälen, sich anstrengen, kämpfen, nichts unversucht lassen, sich placken, ringen, sich schinden; (meist geh.): sich mühen; (ugs.): sich abschinden, sich abstrampeln, ackern, sich ins Zeug legen, sich krumm machen, rackern, schuften, strampeln; (österr. ugs.): sich antun, dazuschauen; (schweiz. ugs.): knorzen; (salopp): sich abrackern; (schweiz. emotional): sich abhunden; (südd., österr. ugs.): sich [ab]fretten; (südwestd., schweiz.): sich abschaffen; (landsch.): sich abplacken; (landsch., bes. nordd.): sich abmarachen.

Plagiat

a) Diebstahl geistigen Eigentums; (Rechtsspr.): geistiger Diebstahl. **b)** Fälschung, Imitat, Imitation, Kopie, Nachahmung, Nachbildung, Rekon-

struktion; (*bildungsspr.*): Fälschikat; (*ugs.*): Fake; (*abwertend*): Abklatsch.

plagiiieren

fälschen, imitieren, kopieren, leihen, übernehmen; (*bildungsspr.*): ein Plagiat begehen; (*ugs.*): faken, nachmachen; (*abwertend*): nachäffen; (*Rechtsspr.*): geistigen Diebstahl begehen.

Plakat

Anschlag, Aushang, Bekanntmachung, Poster, Veröffentlichung; (*schweiz., sonst veraltet*): Affiche.

plaktiv

ausdrücklich, bemüht, betont, demonstrativ, deutlich, gewollt, nachdrücklich, zur Schau getragen; (*bildungsspr.*): ostentativ, pointiert.

Plakette

Abzeichen, Anstecker, Anstecknadel, Button, Pin, Schildchen, Sticker; (*Werbespr.*): Label.

plan

ausgedehnt, ausgestreckt, eben, flach, geebnet, horizontal, platt, waagrecht.

Plan

1. Absicht, Bestreben, Gedanke, Intention, Vorhaben, Vorsatz, Wille, Wollen, Ziel, Zielsetzung, Zielvorstellung.
2. Aufstellung, Ausfertigung, Entwurf, Entwurfszeichnung, Exposé, Konzept, Manuskript, Skizze, Skript; (*geh.*): Elaborat.
3. Überblick, Übersicht.

Plane

Verdeck; (*schweiz.*): Blache; (*österreich.*): Plache.

planen

a) berechnen, einen Plan aufstellen, einkalkulieren, ein Konzept machen, einplanen, einschätzen, kalkulieren, vorausberechnen; (*ugs.*): aushecken, ausklamüsern, ausknobeln, austüfteln. **b)** beabsichtigen, die Absicht haben/hegen, entschlossen sein, gedenken, gewillt sein, hinauswollen, hinzielen, im Auge haben, im Sinn haben, sich in den Kopf setzen, ins Auge fassen, intendieren, sich mit dem Gedanken tragen, trachten, vorhaben, sich vornehmen.

P

plag

Planet

Himmelskörper; (*veraltet*): Wandelstern; (*Astron.*): Planetoid.

planieren

abtragen, begradigen, eben/gerade machen, einbeben, glätten, glatt machen, nivellieren, walzen.

Planke

[Holz]bohle, [Holz]brett, [Holz]diele, [Holz]latte; (*südd., österreich.*): Brettl.

planlos

auf gut Glück, chaotisch, durcheinander, führungslos, gedankenlos, konfus, konzeptlos, kopflos, ohne Methode, ohne Plan, ohne Sinn und Verstand, ohne System, ungeordnet, unkoordiniert, unsystematisch, unüberlegt, verworren, wirr, ziellos; (*ugs.*): aufs Geratewohl, verpeilt; (*abwertend*): kraus.

planmäßig

a) geplant, nach [Fahr]plan, ordnungsgemäß, plangemäß, programmgemäß, regulär, vorgese-

hen, wie abgesprochen/geplant, wie vereinbart/vorgesehen. **b)** durchdacht, [durch]geplant, gezielt, methodisch, mit Methode, mit System, mit Überlegung, nach Plan, planvoll, systematisch, taktisch, überlegt, zielbewusst.

planschen

baden, sich im Wasser tummeln, panschen, plätschern, umherspritzen; (*ugs.*): patschen; (*bayer., österreich.*): pritscheln.

Pläsier

Behagen, Freude, Gefallen, Lust, Vergnügen, Wohlgefallen; (*geh.*): Entzücken, Ergötzen, Wonne; (*bildungsspr.*): Amusement.

Plastik

1. Büste, Figur, Skulptur, Standbild, Statue; (*geh.*): Bildwerk; (*Kunstwiss.*): Torso.
2. Anschaulichkeit; (*bildungsspr.*): Plastizität.

Plastik

Kunststoff, Synthetik; (*regional*): Plast, Plaste.

plastisch

1. formbar, knetbar, modellierfähig.
2. **a)** dreidimensional, körperhaft, nicht flächenhaft [wirkend], räumlich. **b)** anschaulich, ausdrucksvoll, bildhaft, deutlich, einprägsam, farbig, fassbar, lebendig, sprechend; (*bildungsspr.*): eideutsch.

Plastizität

1. Anschaulichkeit, Ausdruckskraft, Bildhaftigkeit, Deutlichkeit, Einprägsamkeit, Körperlichkeit, Plastik.
2. Formbarkeit, Modellierbarkeit.

Platte

Hochebene, Hochfläche, Hochland.

platonisch

nicht sinnlich, rein seelisch-geistig, unkörperlich, unsinnlich.

plätschern

1. ↑ planschen.
2. [dahin]fließen, gluckern, glucksen, gurgeln, rauschen; (*geh.*): murmeln; (*südd.*): schwadern.

platt

1. ausgestreckt, eben, flach, glatt, plan; (*ugs.*): wie ein Bügelbrett, wie eine Flunder.
2. abgegriffen, einfallslos, geistlos, ideenlos, inhaltsleer, inhaltslos, nichtssagend, niveaulos, oberflächlich, ohne Gehalt/Inhalt, ohne Substanz/Tiefgang; (*bildungsspr.*): banal, substanzlos, trivial; (*ugs.*): abgedroschen; (*abwertend*): flach, hohl, phrasenhaft, seicht.
3. erstaunt, sprachlos, überrascht, verblüfft, verdutzt, verwundert; (*ugs.*): baff, perplex, von den Socken; (*salopp*): geplättet.

Platte

1. Fliese, Kachel; (*schweiz. ugs.*): Plättli.
2. Langspielplatte, LP, Schallplatte, Single; (*ugs.*): Scheibe, Vinyl.
3. Glatze, Glatzkopf, Kahlkopf.
4. Flachland, Tiefland; (*Geol.*): Tafel.

plätten

[auf]bügeln, aufdämpfen, aufplätten, dämpfen, glatt bügeln; (*schweiz.*): glätten, valetieren; (*Schneiderei*): abbügeln.

Plattenspieler

Grammophon®, Phonogerät, Plattenwechsler; (*Jargon*): Turntable.

Plattform

1. Aussichtsgalerie, Aussichtsterrasse; (*österreich*): Plateau.
2. Bühne, Forum, geeigneter Ort, Podium, Schauplatz.
3. Arbeitsgrundlage, Ausgangspunkt, Ebene, Fundament, Grundlage, Operationsbasis; (*österreich*): Plateau; (*Bildungsspr.*): Basis, Fond.

Plattheit ↑ **Plattitüde****Plattitüde**

Allgemeinheiten, Allgemeinplatz, Floskel, Formel, leeres Wort, Plattheit, Redensart; (*Bildungsspr.*): Trivialität; (*abwertend*): Banalität, Gemeinplatz, Phrase; (*oft abwertend*): Schlagwort; (*ugs. abwertend*): [dummer] Spruch, Geschwätz, Gewäsch.

Platz

1. **a)** Forum, Markt[platz], Piazza. **b)** Feld, Gelände, Spielfeld, Spielfläche, Sportplatz; (*Sportjargon*): Rasen; (*Tennis*): Court.
2. Lokalität, Ort, Örtlichkeit, Punkt, Stelle; (*geh.*): Statt, Stätte; (*ugs.*): Fleck.
3. Sitz[gelegenheit], Sitzplatz, Stuhl.
4. Aufnahmefähigkeit, Unterbringungsmöglichkeit.
5. Funktion, Position, Rang, Rolle, Stellung.
6. Auslauf, Bewegungsfreiheit, Raum, Spielraum, Weite; (*ugs.*): Luft.

Platz**am Platz**

angebracht, angemessen, empfehlenswert, geeignet, geraten, passend, ratsam, sinnvoll, tauglich, vernünftig; (*geh.*): angezeigt, ersprießlich, geboten; (*Bildungsspr.*): adäquat, opportun; (*südd.*): geschickt; (*veraltend*): rätlich, tunlich.

fehl am Platz

deplatziert, inkorrekt, taktlos, unangebracht, unpassend; (*geh.*): ungebührlich, ungeziemend, unschicklich; (*Bildungsspr.*): impertinent, indezent, indiskret; (*ugs.*): keine Art; (*abwertend*): plump, ungeschliffen; (*ugs., meist abwertend*): unmöglich; (*geh. veraltend*): ungebührlich.

Platzangst

Das Wort **Platzangst** ist in zwei Bedeutungen gebräuchlich. Das Fachwort für die fachsprachliche Bedeutung »Angst, freie Plätze zu überqueren« lautet **Agoraphobie**. Das Fachwort für die umgangssprachliche Bedeutung »Beklemmungsgefühl« lautet **Klaustrophobie**.

Platzanweiser, Platzanweiserin

(*österreich*): Biletteur, Biletteurin.

Plätzchen

Gebäck, Keks; (*landsch.*): Ausgestochenes.

plätzen

1. **a)** auseinanderfliegen, auseinandergesprengt

werden, sich entladen, entzweigen, explodieren, in Stücke springen, reißen, zerbersten, zerbrechen, zerfetzt werden, zerknallen, zerkrachen, zerplatzen, zerspringen; (*geh.*): bersten; (*ugs.*): hochgehen, in die Luft fliegen, in Stücke gehen, kaputtgehen, krachen, krepieren. **b)** aufbrechen, aufgehen, aufplatzen, aufreißern, aufspringen, sich öffnen; (*geh.*): aufbersten; (*ugs.*): aufkrachen.

2. fehlschlagen, missglücken, misslingen, nicht zustande kommen, scheitern, schiefgehen, sich zerschlagen; (*ugs.*): auffliegen, hochgehen, ins Wasser fallen; (*Schülerspr.*): aufkippen.

platzieren

1. aufbauen, aufreihen, aufstellen, einen Platz zuweisen, [hin]legen, postieren, setzen, stationieren, stellen; (*ugs.*): hintun; (*Bildungsspr.*): positionieren.
2. gezielt schießen/schlagen, setzen, spielen.
3. anlegen, festlegen, investieren; (*Bankw.*): einlegen; (*Wirtsch. österr.*): veranlagern.

platzieren, sich

einen guten Platz/Rang belegen, einen guten Platz einnehmen/erreichen/erringen.

Platzregen

[Regen]guss, Regenschauer; (*Schweiz*): Gutsch; (*ugs. scherzh.*): Dusche, Nassauer; (*ostmd. ugs.*): Husche; (*Meteorol.*): Schauer.

Plauderei

Geplauder, Plauderstündchen, Unterhaltung; (*Bildungsspr.*): Konversation, Small Talk; (*ugs.*): Klatsch; (*fam.*): Schwätz; (*österr. fam.*): Plauscherl; (*Jargon*): Talk; (*nordd.*): [Klön]schnack; (*landsch., bes. südd., österr.*): Plausch; (*Bildungsspr. veraltet*): Causerie.

plaudern

1. reden, schwatzen, sprechen, sich unterhalten; (*Bildungsspr.*): Konversation machen; (*ugs.*): labern; (*salopp*): quatschen; (*fam.*): einen Schwätz/ein Schwätzchen halten; (*südd., österr. ugs.*): ratschen; (*landsch., bes. südd., österr.*): einen Plausch halten, plauschen; (*nordd.*): einen Klönschnack halten, klönen, schnacken; (*bes. südd.*): schwätzen; (*veraltend*): parlieren; (*EDV*): chatten.
2. ausplaudern, herumerzählen, nicht dichthalten, nicht hinter dem Berg halten, weitersagen; (*österr.*): [aus]plauschen; (*geh.*): preisgeben; (*ugs.*): auspacken, austrompeten; (*salopp*): singen; (*bes. südd. abwertend*): [aus]schwätzen.

Plausch ↑ **Plauderei****plausibel**

begreiflich, einleuchtend, einsichtig, fasslich, glaubhaft, klar, logisch zwingend, nachvollziehbar, naheliegend, schlagend, schlüssig, sinnfällig, triftig, überzeugend, unwiderlegbar, verständlich; (*Bildungsspr.*): evident, stringent.

Playboy

Genussmensch; (*abwertend*): Lebemann, Partyhengst, Salonlöwe; (*oft iron.*): Partylöwe; (*veraltend*): Bonvivant.

Play-off

(*Sport*): Ausscheidungsrunde, Ausscheidungswettkampf.

Plazet

Anerkennung, Bejahung, Bewilligung, Billigung, Einverständnis, Einwilligung, Erlaubnis, Freibrief, Genehmigung, Gewährung, Zusage, Zustimmung; (*bildungsspr.*): Sanktionierung; (*ugs.*): Absegnung, Okay, Segen; (*veraltend*): Konsens; (*Dipl.*): Agrément.

pleite

in Konkurs, mittellos, zahlungsunfähig; (*ugs.*): abgebrannt, am Ende, bankrott, blank, fertig, finanziell ruiniert; (*österreich. u. schweiz. ugs.*): stier; (*salopp*): machulle; (*veraltet*): fallit; (*Wirtsch.*): illiquid; (*bes. Wirtsch.*): insolvent.

Pléite

1. Konkurs, Ruin, Zahlungsunfähigkeit; (*salopp*): Bankrott; (*Wirtsch.*): Illiquidität; (*bes. Wirtsch.*): Insolvenz.
2. Bauchlandung, Blamage, Bruchlandung, Desaster, Einbruch, Enttäuschung, Fehlschlag, Fiasko, Katastrophe, Misserfolg, Niederlage, Schiffbruch, Schlag [ins Wasser]; (*bildungsspr.*): Armageddon, Debakel, Kannä, Waterloo; (*ugs.*): Durchfall, Flop, kalte Dusche, Reinfall, Schlappie; (*österreich. ugs.*): Aufsitzer; (*salopp*): Beerdigung erster Klasse; (*ugs. emotional verstärkend*): Topflop.

Plenum

alle, Gesamtheit, Vollversammlung.

plomtieren

1. mit einer Plombe versehen, verplomben, versiegeln.
2. füllen, mit einer Füllung/Plombe versehen; (*ugs.*): eine Füllung/Plombe machen.

plötzlich

abrupt, auf einmal, mit einem Mal, ohne jeden Übergang, ruckartig, schlagartig, übergangslos, über Nacht, überraschend, unerwartet, unverhofft, unvermittelt, unvermutet, unversehens, unvorhergesehen; (*schweiz.*): brüsk; (*geh.*): jäh, jählings; (*bildungsspr.*): ex abrupto; (*ugs.*): aus heiterem Himmel, Hals über Kopf, Knall auf Fall; mir nichts, dir nichts; mit einem Schlag; (*verstärkend*): urplötzlich.

plötzlicher Kindstod

plötzlicher Säuglingstod; (*bes. volkstüml.*): Kripentod; (*Med.*): SIDS.

plump

1. **a)** korpulent, massig, unförmig, vierschötig, wuchtig; (*geh.*): ungefüge, ungestalt; (*abwertend*): klobig, klotzig, ungeschlacht. **b)** derb, grobschlächtig, hilflos, schwerfällig, tollpatschig, unbeholfen, ungehobelt, ungeschlacht, ungewandt; (*geh.*): ungefüge, ungelenk; (*ugs.*): tapsig, wie ein Elefant im Porzellanladen; (*meist abwertend*): täppisch; (*abwertend*): bäurisch, linksch, ungeschickt, ungraziös; (*landsch.*): tappig.
2. **a)** [dumm]dreist, frech, schamlos, taktlos, ungeniert, ungeschickt, unverfroren, unverschämt. **b)** billig, dünn, durchschaubar, durchsichtig, kläglich, unglaublich, unglaubwürdig, vordergründig; (*abwertend*): dürrt, fadenscheinig.

Plunder

Talmi; (*ugs.*): Klimbim, Krimskrams; (*abwertend*):

Flitter, Gerümpel, Hokuspokus; (*ugs., oft abwertend*): Schnickschnack, Zeug; (*ugs. abwertend*): Firlefanz, Kram, Krempel, Mist, Ramsch, Schrott, Schund, Tinnel, Trödel, Zeugs, Zimt; (*salopp abwertend*): Dreck, Klumpatsch, Zinnobser; (*derb abwertend*): Scheiß; (*derb emotional verstärkend*): Scheißdreck; (*bayr., österreich. ugs.*): Geraffel, Graffellwerk; (*österreich. mundartl.*): Glumpert; (*veraltend*): Tand.

plündern

ausbeuten, ausplündern, ausrauben, ausräubern, rauben; (*bildungsspr.*): marodieren; (*ugs.*): ausräumen; (*früher*): brandschatzen.

Plünderung

Brandschatzung, Raub; (*ugs.*): Ausräumung; (*Rechtsspr.*): Eigentumsdelikt, Eigentumsvergehen, widerrechtliche Aneignung.

Plural

Mehrzahl; (*Sprachwiss. veraltet*): Pluralis.

plus

sowie, und, zuzüglich.

Plus

1. Erlös, [Netto]ertrag, [Netto]gewinn, Reinerlös, Reinertrag, Reingewinn, Überschuss, Verdienst, Verkaufserlös; (*oft abwertend*): Profit; (*Wirtsch.*): Rendite, Surplus.
2. Pluspunkt, Vorteil, Vorzug.

Plusquamperfekt

dritte Vergangenheit, vollendete Vergangenheit; (*Sprachwiss.*): Vorvergangenheit.

Po 1 Popo.**pöbelhaft**

derb, kulturlos, nieder, unhöflich; (*abwertend*): ordinär, primitiv, proletenhaft, rüde, ungehobelt, unkultiviert, unzivilisiert; (*salopp abwertend, bes. Jugendspr. abwertend*): prollig.

pochen

1. hämmern, klopfen, schlagen, trommeln; (*ugs.*): ballern, bumsen; (*südd., österreich. ugs.*): pumpern.
2. pulsieren, schlagen; (*ugs.*): puckern; (*südd., österreich. ugs.*): pumpern; (*Med.*): palpieren.
3. sich ausbitten, beharren, bestehen auf, bleiben bei, dringen auf, festhalten an, fordern, nicht abgehen, verlangen; (*bildungsspr.*): insistieren, persistieren, reklamieren.

Pocken

(*veraltet*): Blattern; (*Med.*): Alastrim, Variola.

Podest 1 Podium (b).**Podium**

a) Bretterboden, Bühne, Plattform, Spielfläche; (*österreich. ugs.*): Pawlatsche. **b)** Katheder, Podest; (*veraltend*): Estrade, Tritt.

Poesie

1. Dichtkunst, Dichtung, Lyrik.
2. Magie, magische Wirkung, poetische Stimmung, Verzauberung, Zauber.

Poet, Poetin

Dichter, Dichterin, Lyriker, Lyrikerin.

poetisch

1. dichterisch, lyrisch.
2. gefühlig, gefühlsbetont, gefühlsselig, lyrisch, stimmungsvoll; (*geh.*): beseelt, gefühlerfüllt, see-

lenvoll; (*abwertend*): schmalzig; (*leicht abwertend*): gefühlvoll.

Pogrom

Ausschreitung, Gewalttätigkeit, Hetzjagd, Judenpogrom, Judenverfolgung, Übergriff, Unruhen, Verfolgung.

Pointe

Effekt, Höhepunkt, [Schluss]effekt, Schlusspunkt; (*ugs.*): Knalleffekt, Knaller.

pointieren

akzentuieren, auf den Punkt/Begriff bringen, betonen, Gewicht/Nachdruck legen auf, herausheben, herausstellen, herausstreichen, hervorheben, markieren, überspitzen, unterstreichen, zuspitzen; (*bildungsspr.*): plakatieren.

pointiert

auf den Punkt/Begriff gebracht, deutlich, genau, gezielt, scharf, treffend, überspitzt, zuge-spitzt.

Pokal

1. Humpen, Kelch, Trinkgefäß.
2. a) Cup, Ehrenpokal, Siegespokal, [Sieges]tro-phäe. b) Cup, Pokalwettbewerb.

Pökelfleisch

Gesalzenes, Salzfleisch; (*österreich*): Surfleisch; (*landsch.*): Solper, Solperfleisch.

pökeln

einsalzen, in Salz legen; (*österreich*): einsuren; (*Koch-kunst*): einpökeln.

Pol

- a) Nordpol, Südpol. b) (*Astron.*): Himmelspol.

polar

entgegengesetzt, gegensätzlich, gegenteilig, unvereinbar, sich widersprechend, widerstreitend; (*bildungsspr.*): antagonistisch, antithetisch, diametral, disparat, divergent, dualistisch, konträr, oppositär; (*Sprachwiss.*): adversativ.

Pole

Extreme, Gegensätze.

Polemik

1. Anfeindung, Angriff, Attacke, Ausfall, Feindseligkeit, Kritik; (*ugs.*): Donnerwetter.
2. Auseinandersetzung, Streitigkeit, Wortgefecht, Wortstreit, Zank; (*geh.*): Zwißt; (*bildungsspr.*): Kontroverse; (*ugs.*): Knatsch, Krach; (*verhüll.*): Meinungsverschiedenheit; (*abwertend*): Gezänk, Streiterei; (*ugs. abwertend*): Zankerei.

polemisch

aggressiv, angriffslustig, bissig, feindselig, geharnischt, rabiat, scharf, schonungslos, überspitzt, unsachlich; (*ugs.*): giftig; (*abwertend*): rücksichtslos.

polemisieren

angreifen, attackieren, beschimpfen, kritisieren, schimpfen, unsachlich werden, vom Leder ziehen; (*österreich*): befegeln; (*geh.*): schelten, schmähen, verunglimpfen; (*ugs.*): aufs Korn nehmen, giften, schweres Geschütz auffahren, wettern; (*schweiz. ugs.*): wüst sagen; (*Jargon*): dissen; (*abwertend*): befeuern; (*ugs. abwertend*): anpöbeln.

Police

Versicherungspolice, Versicherungsschein; (*ös-*

terr.): Polizzi; (*veraltet*): Assekuranzbrief, Assekuranzpolice.

polieren

abziehen, blank reiben/scheuern/schleifen, glätten, glatt reiben/scheuern/schleifen; (*österreich*): politieren; (*schweiz.*): glänzen; (*ugs.*): blank wienern.

poliert

blank, glänzend, glatt, spiegelblank, spiegelglatt, spiegelnd.

Politik

1. Staatsführung, Staatskunst.
2. Strategie, Taktik; (*abwertend*): taktisches Manöver; (*scherzh.*): Kriegsplan.

Politiker, Politikerin

Staatenlenker, Staatenlenkerin, Staatsmann, Staatsfrau.

Politur

- a) Glanzschicht, Glasur, Lackierung, Lack[schicht], Lasierung, Lasur, Schmelz, [Schutz]schicht, Überzug; (*Fotogr., Malerei*): Deckschicht. b) Poliermittel.

Polizei

Miliz, Staatsgewalt; (*österreich, sonst veraltet*): Gendarmerie; (*ugs. abwertend*): Bullerei; (*salopp*): Polente; (*scherzh.*): das Auge des Gesetzes; (*Politik*): Ordnungsmacht.

Polizeirevier

Polizeidienststelle, Polizeistation, Polizeiwache, Revier, Wache; (*österreich*): [Polizei]kommissariat; (*österreich, sonst veraltet*): Gendarmerie[posten], Gendarmeriestation; (*Polizeiw.*): [Polizei]pos-ten.

Polizist

Kriminalbeamter, Polizeibeamter; (*österreich*): Wachmann; (*schweiz.*): Polizeimann; (*ugs.*): Cop, Kriminaler, Schutzmann; (*salopp*): Polyp; (*oft scherzh.*): Gesetzeshüter, Ordnungshüter; (*ugs., oft abwertend*): Bulle; (*österreich, ugs. abwertend*): Kiebere; (*salopp abwertend*): Greifer, Pig; (*schweiz. salopp abwertend*): Schugger; (*landsch. ugs. abwertend*): Udel; (*österreich, sonst veraltet*): Gendarm, Gendarmeriebeamter; (*österreich, schweiz., sonst veraltet*): Wachtmeister; (*ugs. veraltet*): Blauer, Grüner; (*veraltet abwertend*): Büttel; (*veraltet*): Konstabler, Schupo; (*Gaunerspr.*): Lampen; (*österreich. Amtsspr.*): Wachebeamter.

Polizistin

Kriminalbeamtin, Polizeibeamtin; (*österreich*): Gendarmin; (*ugs.*): Kriminalerin; (*oft scherzh.*): Gesetzeshüterin, Ordnungshüterin; (*österreich, sonst veraltet*): Gendarmeriebeamtin; (*ugs. veraltet*): Grüne; (*österreich. Amtsspr.*): Wachebeamtin.

Polster

1. Federung, Polsterung.
2. Ersparnis, Ersparnis, Geldpolster, Notgroschen, Notpfennig, Rücklage; (*schweiz.*): Sparbatzen; (*ugs.*): eiserne/stille Reserve, Spargroschen, Sparpfennig.

polstern

ausfüttern, auskleiden, auspolstern, ausschlagen, bespannen, beziehen, füttern, wattieren.

poltern

1. (*geh.*): grollen; (*ugs.*): bullern, rumoren, rum-peln; (*landsch.*): bollern, grummeln, rasaunen, rum-sen, schollern.
2. bellen, schimpfen; (*ugs.*): donnern, herumbrül-len, wettern; (*emotional abwertend*): zetern; (*landsch.*): schelten.

polychrom

bunt, farbig, mehrfarbig, vielfarbig.

polyfon

vieltimmig; (*veraltend*): polyphonisch; (*Musik*): mehrstimmig.

Polygamie

(*Völkerkunde*): Mehrehe; (*bes. Völkerkunde*): Viel-ehe.

polyglott

mehrsprachig, vielsprachig; (*veraltet*): polyglot-tisch; (*bildungsspr.*, *Fachspr.*): multilingual.

Polyp

1. Achtfüßler, Krake, Tintenfisch; (*Biol.*): Okto-pode; (*Zool.*): Achtfüßer, Kopffüßer, Zephalo-pode.
2. Nasenpolyp, Wucherung.
3. † Polizist.

pomadig

1. fettglänzend, gegelt, ölig.
2. bedächtig, behäbig, beschaulich, betulich, betusam, gemächlich, gemessen, gesetzt, in aller Ruhe, langsam, ohne Eile/Hast, schleppend, schwerfällig, träge; (*ugs.*): im Schneckentempo; (*emotional*): seelenruhig; (*ugs. abwertend*): lahm, schlafmützig, tranig, transusig; (*nordd.*): mack-lich.

Pomp

Aufwand, Glanz, Luxus, Pracht[entfaltung], Prunk, Üppigkeit; (*geh.*): Gepränge; (*bildungsspr.*): Opulenz.

pompös

aufwendig, exklusiv, fürstlich, glanzvoll, [hoch]herrschaftlich, hoheitsvoll, königlich, luxu-riös, prächtig, prachtvoll, prunkvoll, stattlich, überladen, üppig, verschwenderisch; (*bildungs-spr.*): opulent; (*ugs.*): feudal, protzig; (*abwertend*): bombastisch; (*oft abwertend*): pomphaft; (*österr. salopp*): bamstig; (*meist emotional*): monströs; (*öfter spött.*): nobel.

popelig

1. ärmlich, bescheiden, beschränkt, einfach, ge-ring, jämmerlich, karg, kärglich, knapp, mager, mäßig, minimal, schlicht, spärlich; (*abwertend*): armselig, dürrig, kümmerlich, lächerlich, läp-pisch, lausig, schäbig; (*oft abwertend*): kläglich, simpel; (*ugs. abwertend*): lahm, lumpig, mickrig.
2. alltäglich, durchschnittlich, einfach, gewöhn-lich, normal, ordinär, unbedeutend; (*bildungs-spr.*): banal, profan, trivial; (*abwertend*): lächer-lich, läppisch; (*oft abwertend*): simpel.

popeln

in der Nase bohren; (*nordd. ugs.*): pulen; (*nordd. salopp*): in der Nase polken.

Popo

Gesäß, Steiß; (*ugs.*): Hinterbacken, Hinterer, Hin-

tern, Hinterpartie, Hinterseite, Hinterster, Hin-terteil, Hinterviertel; (*salopp*): Hinterkastell, Kiste; (*fam.*): Po, Podex; (*derb*): Arsch; (*scherzh.*): Kehrseite; (*ugs. scherzh.*): die vier Buchstaben, Gegenteil, Hintergestell, Sitzfläche; (*salopp scherzh.*): Sitzfleisch; (*scherzh. verhüll.*): ver-längerter Rücken; (*ugs. scherzh. verhüll.*): Allerwer-tester; (*landsch.*): Pöter, Tokus; (*landsch. scherzh.*): Hinterstevan; (*bildungsspr. scherzh. ver-altet*): Posteriora; (*bes. schles.*): Dups; (*nordd. Kin-derspr.*): Pöker, Pöks; (*Anat.*): Nates.

populär

1. anerkannt, angesehen, attraktiv, beliebt, en vogue, geachtet, gefragt, geliebt, gern gesehen, ge-schätzt, gesucht, im Schwange, in aller Munde, umschwärmt, viel verlangt; (*geh.*): begehrt; (*ugs.*): angesagt, in; (*Kaufmannsspr.*): nachgefragt.
2. allgemein verständlich, gemeinasslich, ge-meinverständlich, volksnah, volkstümlich.

Popularität

Ansehen, Anziehungskraft, Attraktivität, Beliebt-heit, Volkstümlichkeit; (*bildungsspr. veraltet*): Vogue.

Population

1. alle, das Ganze, Gesamtheit; (*ugs.*): allesamt; (*nachdrücklich*): sämtliche; (*Fachspr.*): Volk.
2. Allgemeinheit, Bevölkerung, Bewohnerschaft, Bürgerschaft, die Leute, Einwohnerchaft, Ge-samtbevölkerung, Gesamtheit, Gesellschaft, Öff-entlichkeit, Volk; (*oft abwertend*): Masse.

pornografisch

nicht salonfähig, unanständig; (*bildungsspr.*): obszön; (*ugs.*): dreckig; (*scherzh.*): nicht stuben-rein; (*abwertend*): schlüpfrig, schmutzig, zotig; (*meist abwertend*): ordinär; (*bildungsspr. abwer-tend*): vulgär; (*ugs. abwertend*): schweinisch; (*derb abwertend*): säuisch.

porös

durchlässig, durchlöchert, löchrig; (*Fachspr.*): lufthaltig.

Porree

Lauch; (*landsch.*): Breitlauch.

Portal

1. Eingangsportal, Pforte, Tor.
2. (*EDV*): Internetportal, Portalwebsite.

Portemonnaie

Geldbeutel; (*geh.*): Geldbörse; (*ugs.*): Beutel; (*geh. veraltend*): Börse; (*ugs. scherzh. veraltend*): Port-juchhe; (*landsch., bes. südd. u. österr. veraltend*): Säckel; (*veraltet*): Geldkatze; (*geh. veraltet*): Porte-feuille; (*landsch., sonst veraltet*): Katze.

Portier

Concierge, Pförtner, Türsteher; (*scherzh.*): Zerbe-rus; (*veraltet*): Türhüter.

Portion

Dosis, Kontingent, Quantum, Quote, Ration, Teil[stück]; (*bildungsspr.*): Quantität; (*Fachspr.*): Gabe.

Portmonee † Portemonnaie

Porto

Entgelt, Frankierung, Portogebühr, Portokosten; (*früher*): Postgebühr.

portofrei

gebührenfrei; (*Kaufmannsspr. veraltend*): franko.

Porträt

[Brust]bild; (*geh.*): Bildnis; (*altertümelnd od. scherzh., sonst veraltet*): Konterfei.

Pose

Haltung, Körperhaltung, Stellung; (*bildungsspr.*): Attitüde; (*meist leicht spött.*): Positur.

posieren

posen, schauspielern, sich zur Schau stellen.

Position

1. a) Amt, Anstellung, Posten, Stelle, Stellung. **b)** Platz, Rang. **c)** Gegebenheiten, Lage, Situation, Stand, Umstände, Verhältnisse. **d)** Anschauung, Ansicht, Auffassung, Betrachtungsweise, Einstellung, Haltung, Meinung, Sicht[weise], Standpunkt.

2. Lage, Ort, Platz, Standort, Stellung.

3. einzelner Betrag, [Einzel]posten, Punkt.

positiv

1. a) anerkennend, beifällig, bejahend, zustimmend; (*bes. Logik*): affirmativ. **b)** hoffnungsvoll, lebensbejahend, lebensfroh, optimistisch, voller Lebensfreude/Zuversicht, zukunftsgläubig, zukunftsorientiert, zuversichtlich; (*geh.*): frohen/guten Mutes, hoffnungsfreudig, hoffnungsfroh.

2. aussichtsreich, erfolgreich, Erfolg versprechend, erfreulich, glücklich, günstig, gut, verheißungsvoll, vielversprechend, voller Chancen/Möglichkeiten, von Vorteil, vorteilhaft, wünschenswert.

Positur ↑ Pose.**Posse**

Burleske, Komödie, Lustspiel; (*ugs. abwertend*): Klamotte; (*veraltet*): Possenspiel; (*Literaturwiss.*): Farce, Schwanke.

possenhaft

burlesk, derb-komisch, lustig, spaßhaft, spaßig, witzig, zum Kichern/Lachen; (*ugs.*): ulkig, zum Knallen/Piepen/Schreien; (*verstärkend*): urkomisch; (*ugs. emotional*): zum Totlachen; (*bayr., österr. ugs.*): gspäßig; (*veraltend*): schnurrig.

Possenreißer, Possenreißerin

Bajazzo, dummer August, Faxenmacher, Faxenmacherin, Harlekin, Komiker, Komikerin, Schelm, Schelmin, Spaßmacher, Spaßmacherin, Spaßvogel; (*ugs.*): Quatschmacher, Quatschmacherin, Witzbold; (*abwertend*): Clown, Clownin; (*veraltend*): Possenmacher, Possenmacherin.

Possessiv

besitzanzeigendes Fürwort; (*Sprachwiss.*): Possessivpronomen, Possessivum.

posselich

bestüstend, drollig, entzückend, niedlich, reizend, spaßig; (*ugs.*): goldig, putzig; (*emotional*): süß; (*landsch., sonst veraltet*): pudelnärrisch.

Post

1. Postfiliale; (*früher*): Postamt, Poststelle.

2. Briefsendung, Paketsendung, Postgut, Postsendung, Sendung.

3. Lieferung, [Post]zustellung.

Post**elektronische Post**

(*EDV*): E-Brief, elektronischer Brief, E-Mail, E-Post, Mail.

Postbote, Postbotin

Briefträger, Briefträgerin; (*schweiz.*): Pöstler, Pösterlin, Postverträger, Postverträgerin; (*landsch.*): Briefbote, Briefbotin; (*bes. südd. u. österr. ugs.*): Postler, Postlerin; (*Amtsspr.*): Briefzusteller, Briefzustellerin, Postzusteller, Postzustellerin, Zusteller, Zustellerin.

Posten

1. Wachdienst, Wache, Wachposten; (*veraltend*): Schildwache.

2. a) Amt, Anstellung, Arbeit, Arbeitsplatz, Beschäftigung, Beschäftigungsverhältnis, Position, Stelle, Stellung; (*veraltend*): Unterkommen.

b) Funktion, Platz, Position, Rolle.

3. a) Menge, Warenmenge, Warenposten; (*Kaufmannsspr.*): Partie. **b)** ↑ Position (3).

Poster

Bild, Plakat.

posthum

a) nach dem Tode [erfolgend]; (*bildungsspr.*): post mortem. **b)** hinterlassen, nach dem Tode veröffentlicht, nachgelassen, zum Nachlass gehörend. **c)** nach dem Tode des Vaters geboren, nachgeboren.

postieren

aufbauen, aufstellen, Aufstellung nehmen [lassen], errichten, hinsetzen, hinstellen, platzieren, stationieren.

Postkarte

Ansichtskarte, Karte.

postulieren

Anspruch erheben, beanspruchen, beharren, bestehen, dringen, einfordern, fordern, Forderungen stellen, für notwendig/unabdingbar erklären, geltend machen, pochen, verlangen; (*geh.*): heischen; (*bildungsspr.*): insistieren, reklamieren.

postum ↑ posthum.**postwendend**

auf der Stelle, augenblicklich, flugs, gleich, in kürzester Zeit, ohne Aufschub/Verzögerung/Verzug, prompt, schnellst, schnellstens, sehr bald, sofort, sogleich, so schnell wie möglich, spornstreichs, stehenden Fußes, stracks, unverzüglich; (*bildungsspr.*): hic et nunc; (*ugs.*): im Nu, in null Komma nichts, Knall auf Fall, schnurstracks; (*ugs. scherzh.*): stante pede; (*österr. salopp*): stantape; (*veraltend*): alsbald, ungesäumt, unverweilt; (*geh. veraltend*): alsogleich; (*veraltet*): alsobald; (*bes. Papierdt.*): umgehend.

Postwertzeichen

Briefmarke, Freimarke, Marke, Wertzeichen.

potent

1. fortpflanzungsfähig, fruchtbar, geschlechtsreif, zeugungsfähig.

2. **a)** einflussreich, gewaltig, mächtig, maßgebend, stark, tonangebend, wichtig, wirkungsreich; (*bildungsspr.*): wirkmächtig; (*geh. veraltet*): großmächtig; **b)** begütert, bemittelt, finanzkräftig, finanzstark, gut situiert, reich, vermögend, wohlhabend; (*österreich.*): situiert; (*schweiz.*): hablich; (*geh.*): mit Glücksgütern gesegnet, wohl situiert; (*ugs.*): betucht, zahlungskräftig.

3. befähigt, begabt, fähig, leistungsfähig, leistungstark, talentiert, tüchtig; (*bildungsspr.*): qualifiziert.

Potentat, Potentatinn

Gewalthaber, Gewalthaberin, Herr, Herrin, Herrscher, Herrscherin, Landesherr, Landesherrin, Regent, Regentin, Staatsoberhaupt; (*geh.*): [Ober]haupt; (*oft scherzh.*): Landesvater, Landesmutter; (*oft abwertend*): Machthaber, Machthaberin; (*veraltend*): Gebieter, Gebieterin; (*Geschichte*): Imperator.

Potenz

1. Fortpflanzungsfähigkeit, Fruchtbarkeit, Geschlechtsreife, Zeugungsfähigkeit; (*geh.*): Mannbarkeit; (*veraltend*): Manneskraft; (*veraltet*): Mannheit.

2. ↑ Potenzial.

Potenzial

Arbeitskraft, Kraft, Leistungsfähigkeit, Leistungskraft, Leistungsstärke, Leistungsvermögen, Stärke; (*bildungsspr.*): Potenz.

potenziell

denkbar, der Anlage/Möglichkeit nach [vorhanden], etwaig, eventual, eventuell, im Bereich des Möglichen [liegend], in Betracht/infrage kommend, möglich, nicht ausgeschlossen/unmöglich, vielleicht [zukünftig], vorstellbar.

potenzieren

1. erhöhen, eskalieren, heraufsetzen, steigern, vergrößern, vermehren, verschärfen, verstärken, vervielfachen.

2. (*Math.*): in eine Potenz erheben, [mehrfach] mit sich selbst multiplizieren.

potenzieren, sich

ansteigen, sich erhöhen, größer/stärker werden, steigen, sich steigern, sich vergrößern, sich vermehren, sich verschärfen, sich verstärken, sich vervielfachen, wachsen, zunehmen.

Potpourri

1. Medley, Melodienfolge, Melodienreigen, Melodienstrauss; (*Musik*): Divertimento.

2. Allerlei, buntes Durcheinander, Cocktail, Gemenge, Gemisch, Melange, Mischung, Mix, Mixtur, Vielerlei; (*bildungsspr.*): Kaleidoskop, Konglomerat, Mixtum compositum; (*emotional*): Kunterbunt; (*landsch.*): Mengsel; (*veraltet*): Mixtion, Tuttifritti.

poussieren

den Hof machen, flirten, liebäugeln, schäkern; (*geh.*): Avancen machen; (*ugs.*): [schöne] Augen machen; (*ugs. scherzh.*): balzen; (*veraltend*): tändeln;

deln; (*veraltet*): liebeln; (*landsch., sonst veraltet*): scharmutzieren.

Power

a) Stärke, Wucht; (*Physik*): Kraft, Leistung. **b)** Dynamik, Energie, Kraft, Leistungskraft, Pep, Schwung, Stärke; (*geh.*): Verve; (*bildungsspr.*): Drive, Elan; (*ugs.*): Schmiss.

powern

a) große Leistung entfalten, sich ins Geschirr legen, seine ganze Kraft aufbieten, sich voll einsetzen, Wucht haben; (*ugs.*): sich ins Zeug legen; (*derb*): sich den Arsch aufreißen. **b)** durchsetzen, fördern, unterstützen; (*ugs.*): durchboxen, durchdrücken, durchpauken; (*Jargon*): pushen; (*ugs. abwertend*): durchpressen.

Pracht

Glanz, glanzvolle Ausstattung, Grandiosität, große Aufmachung, Herrlichkeit, Luxus, Pomp, Prunk, Reichtum; (*geh.*): [Schau]gepränge.

Prachtexemplar

a) Bravourstück, Glanzstück, Meisterstück, prächtiges/wertvolles Stück, Prunkstück; (*ugs.*): Prachtstück; (*veraltet*): Kabinettstück. **b)** anständiger/liebenswerter/lieber/tüchtiger Mensch, Perle; (*ugs.*): Prachtkerl, Prachtmensch, Prachtweib, Schatz; (*emotional*): Juwel; (*scherzh.*): Prachtstück, Prunkstück; (*ugs. emotional verstärkend*): Mordskerl, Pfundskerl.

prächtigt

1. aufwendig, fürstlich, glanzvoll, herrlich, herrschaftlich, luxuriös, pompös, prachtvoll, prunkend, prunkhaft, prunkvoll, reich; (*geh.*): prangend; (*ugs.*): protzig; (*oft abwertend*): pomphaft; (*bildungsspr. veraltend*): splendid.

2. ausgezeichnet, bestens, blendend, brillant, erstklassig, fabelhaft, grandios, herausragend, hervorragend, phänomenal, sehr gut, vorzüglich; (*bildungsspr.*): exzellent, super; (*ugs.*): famos, fantastisch, glänzend, großartig, klasse, mega, prima, spitze, spitzenmäßig, super, toll; (*ugs. emotional verstärkend*): supertoll; (*südd.*): blitzsauber.

prädestiniert

befähigt, begabt, berufen, fähig, geeignet, genau richtig, ideal, passend, qualifiziert, talentiert, tauglich, vor[her]bestimmt, wie geschaffen.

Prädikat

1. **a)** Benotung, Beurteilung, Bewertung, Note, Zensur. **b)** Auszeichnung, Prämierung.

2. Adelsprädikat, Rang, Titel.

3. (*Sprachwiss.*): Satzaussage.

Präferenz

1. Vergünstigung, Vorrecht, Vorzug.

2. besonderes Interesse, Hang, Neigung, Tendenz, Vorliebe; (*bildungsspr.*): Faible.

Präfix

Vorsilbe; (*Sprachwiss.*): [Ableitungs]morphem.

prägen

1. Münzen herstellen, pressen, stanzen.

2. beeinflussen, bestimmen, den Stempel aufdrücken, eine Wirkung ausüben, Einfluss ausüben, einwirken, Form/Gestalt geben, formen, gestalten.

ten; (*geh.*): ein besonderes Gepräge geben/verleihen.

3. erfinden, erstmals anwenden, formulieren, schaffen; (*ugs.*): in die Welt setzen; (*geh. veraltend*): schöpfen.

pragmatisch

anwendungsbezogen, den Erfahrungen entsprechend, handlungsbezogen, ideologiefrei, lösungsorientiert, sachbezogen.

prägnant

aphoristisch, eindeutig, genau, griffig, schlagend, treffend; (*bildungsspr.*): präzise; (*ugs.*): knackig.

Prägnanz

Exaktheit, Genauigkeit; (*bildungsspr.*): Präzision; (*ugs.*): Knackigkeit; (*Jargon*): Griffigkeit.

prahlen

angeben, sich in den Vordergrund drängen/rücken/schieben/spielen, sich in die Brust werfen, prunken, sich rühmen, viel Aufhebens von sich machen; (*bildungsspr.*): renommieren; (*ugs.*): auf den Putz/die Pauke hauen, den Mund aufreißen/voll nehmen, eine Schau machen, große Reden schwingen, sich großmachen, protzen, [viel] Wind machen; (*salopp*): die Schnauze aufreißen, eine große Schnauze haben; (*derb*): das Maul/die Fresse [weit] aufreißen, eine große Fresse haben, ein großes Maul führen/haben; (*abwertend*): sich aufblähen, sich brüsten, großtun, Schaum schlagen; (*ugs. abwertend*): sich aufblasen [wie ein Frosch], sich aufplustern, aufschneiden, sich aufspielen, dick auftragen, sich dicktun, große Töne schwingen/spucken, Sprüche klopfen/machen, tönen; (*ugs., oft abwertend*): sich wichtigmachen, [sich] wichtigtun; (*veraltet*): rodomontieren.

Prahler, Prahlerin

Münchhausen; (*ugs.*): Angeber, Angeberin, Prahlhans, Protz; (*salopp*): Großschnauze; (*abwertend*): Großsprecher, Großsprecherin, Großtuer, Großtuerin, Maulheld, Maulheldin, Schaumschläger, Schaumschlägerin; (*bildungsspr. abwertend*): Renommist, Renommistin; (*ugs. abwertend*): Aufschneider, Aufschneiderin, Großmaul, Sprücheklopfer, Sprücheklopferin, Sprüchemacher, Sprüchemacherin, Windmacher, Windmacherin; (*ugs., oft abwertend*): Wichtigtuer, Wichtigtuerin; (*salopp abwertend*): Großkotz, Knallprotz; (*ugs. scherzh.*): Gernegroß; (*ugs. spött.*): Möchtegern; (*landsch., bes. nordd. abwertend*): Piefke.

prahlerisch

aufschneiderisch, prahlsüchtig, vollmundig; (*geh.*): ruhmredig; (*ugs.*): angeberisch, protzig; (*salopp*): großschnäuzig; (*abwertend*): großsprecherisch, großspurig, großtuerisch; (*ugs. abwertend*): aufgeblasen, aufgeplustert, großmäulig; (*ugs., oft abwertend*): wichtigtuerisch; (*salopp abwertend*): großkotzig; (*nordd.*): bramsig; (*landsch.*): dickmäulig.

Praktik

a) Arbeitsweise, Behandlungsweise, Methode, Taktik, Technik, Verfahrensweise, Vorgehensweise. **b)** Kniff, Trick; (*ugs.*): Dreh; (*abwertend*): Manöver; (*österr. ugs.*): Schmäh.

praktikabel

anwendbar, ausführbar, brauchbar, durchführbar, geeignet, nutzbar, praktisch, praxistauglich, realisierbar, tauglich, verwendbar, verwendungsfähig, verwertbar; (*ugs.*): patent.

Praktikum

(*schweiz.*): Stage; (*Med.*): Famulatur.

praktisch

- 1. a)** anwendungsorientiert, auf die Praxis/Wirklichkeit bezogen, praxisbezogen. **b)** in der Realität/Tat/Wirklichkeit [auftretend], tatsächlich, wirklich; (*bildungsspr.*): real.
- 2.** brauchbar, gut zu gebrauchen, nutzbringend, nütze, Nutzen bringend, nützlich, praktikabel, sinnvoll, tauglich, verwendbar, verwertbar, von Nutzen/Wert, zweckmäßig, zweckvoll; (*siidd.*): geschickt; (*Papierdt.*): sachdienlich, zweckdienlich.
- 3.** anstellig, begabt, fingerfertig, geschickt.

praktisch

beinahe, fast, im Grunde, nahezu, so gut wie.

praktizieren

- 1.** ausüben, exerzieren, handhaben, in die Praxis anwenden, in die Praxis umsetzen.
- 2.** als Arzt/Ärztin tätig sein, eine [ärztliche] Praxis betreiben/führen.

Praline

Konfekt; (*bes. österr., schweiz.*): Praliné.

prall

kugelig, [kugel]rund, rundlich, straff, stramm, voll.

prallen

anprallen, aufklatschen, aufprallen, aufschlagen, auftreffen, klatschen, schlagen, stoßen, treffen; (*ugs.*): aufkrachen, bumsen, donnern, knallen, krachen; (*salopp*): aufbumsen, aufknallen; (*landsch.*): rumsen.

Prämie

- 1.** Bonus, Erfolgsprämie, Geldprämie, Gratifikation, Incentive, Sondervergütung, [Sonder]zulage, [Sonder]zuwendung.
- 2.** Versicherungsbeitrag; (*Fachspr.*): Versicherungsprämie.

prämiieren

auszeichnen, belohnen, dekorieren, ehren, würdigen; (*schweiz.*): belohnen.

Prämisse

Bedingung, Grundlage, Voraussetzung, Vorbedingung; (*österr. Amtsspr.*): Bedingnis.

prangen

blitzen, funkeln, glänzen, leuchten, strahlen; (*geh.*): prunken.

Pranke

- 1.** Pfote, Pratzte, Tatze; (*Jägerspr.*): Klaue.
- 2.** Hand; (*ugs.*): Patsche; (*salopp*): Pfote, Pratzte; (*salopp, oft abwertend*): Klaue, Tatze; (*ugs. scherzh. od. ugs. abwertend*): Flosse.

Präparat

Arzneimittel, Heilmittel, Medikament, Medizin, Mittel, Stoff, Substanz; (*österr.*): Heilbehelf; (*bildungsspr.*): Pharmakon, Pharmazeutikum; (*fam.*): Mittelchen; (*veraltend*): Arznei, Droge;

(Med.): Remedium; (Med., Psychol.): Therapeutikum.

präparieren

1. ausstopfen, [ein]balsamieren, haltbar machen, konservieren, mumifizieren, naturalisieren; (österr. ugs.): ausschoppen; (landsch.): ausbalgen.
2. aufbereiten, [bereit] machen, herrichten, vorbereiten, zubereiten, zurechtmachen; (geh.): rüsten; (bes. südd., österr., schweiz.): richten; (landsch., Fachspr.): zurichten.

präparieren, sich

sich antrainieren, sich einrichten, sich einstellen, einstudieren, sich eintrainieren, einüben, sich vorbereiten; (geh.): sich bereiten, sich rüsten, sich wappnen; (Sport): arbeiten.

Präposition

(österr., sonst veraltet): Vorwort; (Sprachwiss.): Verhältniswort.

Präsens

1. (Sprachwiss.): Gegenwart.
2. (Sprachwiss.): Gegenwartsform, Präsensform.

präsent

an Ort und Stelle, anwesend, da, dabei, gegenwärtig, hier, vorhanden; (geh.): zugegen.

Präsent

Aufmerksamkeit, Geschenk; (österr.): Mitbringe; (geh.): Gabe; (Bildungsspr.): Dedikation; (fam.): Mitbringsel; (geh. veraltet): Angebinde.

präsentieren

1. a) anbieten, aufstischen, bereitstellen, bieten, hin[über]reichen, reichen, servieren, überreichen, vorsetzen; (geh.): darbieten, darreichen, kredenzen; (Bildungsspr.): offerieren; (veraltend): traktieren. b) aushändigen, hinlegen, übergeben, vorbringen, vorlegen; (geh.): unterbreiten.
2. bekannt machen, vorführen, vorstellen, zeigen; (geh.): darbieten; (Salopp): abziehen, hinlegen; (schweiz., sonst veraltet): produzieren.

präsentieren, sich

sich aufführen, auftreten, sich benehmen, sich betragen, daherkommen, sich darstellen, ein Bild abgeben, einen Eindruck hinterlassen/machen, erscheinen, sich gebärden, sich geben, handeln, sich verhalten, sich zeigen; (geh.): sich darbieten; (Bildungsspr.): sich gerieren; (ugs.): sich anstellen; (österr., sonst veraltet): sich gehalten.

Präsenz

1. Anwesenheit, Aufenthalt, Beisein, Da[bei]sein, Gegenwart, Gegenwärtigkeit; (geh.): Zugewesensein.
2. Ausstrahlung[kraft], Charisma, Faszination, Strahlung, Wirkung, Zauber; (geh.): Aura, Strahlkraft; (Bildungsspr.): Air, Appeal, Emanation.

Präservativ

Gummischutz, Gummiüberzug, Kondom, Verhütungsmittel; (Salopp): Gummi, Gummi, Präser, Überzieher; (Salopp scherzh.): Lümmeltüte, Verhüterli; (Med.): Präventivmittel.

Präsident, Präsidentin

1. Staatschef, Staatsschefin, Staatsoberhaupt, Staatspräsident, Staatspräsidentin; (oft scherzh.): Landesvater, Landesmutter.
2. Direktor, Direktorin, Leiter, Leiterin, Obmann,

Obfrau, Vorsitzender, Vorsitzende, Vorsitz, Vorsitzerin.

präsidieren

an der Spitze stehen, anführen, den Vorsitz [inne]haben, der Kopf sein, die Führung/Leitung [inne]haben, führen, leiten, vorsitzen; (geh.): vorstehen; (ugs.): das Kommando haben.

Präsidium

a) Chefetage, Direktion, Direktorium, Führerschaft, Führungsgremium, Führungsmannschaft, Führungsriege, Führungsspitze, Führungsstab, Leitung, Spitze, Vorstand. b) Anführung, Befehlsgewalt, Direktion, Direktorat, Führerschaft, Führung, Kommando, Leitung, Regiment, Vorsitz; (Bildungsspr.): Regie.

prasseln

1. hämmern, klatschen, klopfen, schlagen, trommeln; (ugs.): ballern, bumsen, donnern, knallen, patschen, platschen; (landsch.): pflatschen; (landsch., bes. südd. u. österr. ugs.): pumpern; (nordd.): pladdern.
2. knacken, knistern; (ugs.): knacksen; (landsch.): rischeln.

prassen

aus dem Vollen schöpfen, in Saus und Braus leben, schlemmen, schwelgen, viel Geld ausgeben; (ugs.): leben wie Gott in Frankreich, sich vollstopfen, zulangen; (Salopp): sich [den Bauch/Wanst] vollschlagen, [ordentlich] reinhauen, sich vollfressen; (österr. ugs.): aufhauen; (landsch.): schlampampen; (veraltet): luxurieren.

prärentiös

aufschneiderisch, bedeutungsschwanger, prahlerisch, unbescheiden; (geh.): bedeutungsschwer; (ugs.): angeberisch; (abwertend): großsprechend, großspurig, großtuerisch, selbstherrlich; (ugs., oft abwertend): wichtigtuerisch; (ugs. abwertend): aufgeblasen, aufgeplustert.

Präteritum

(Sprachwiss.): [erste/unvollendete] Vergangenheit, Imperfekt; (Sprachwiss. veraltet): Imperfektum; (österr. Fachspr.): Mitvergangenheit.

präventiv

verhütend, vorbeugend; (Bildungsspr.): prophylaktisch; (ugs.): auf Verdacht; (Fachspr.): präservativ; (bes. Fachspr.): prohibitiv.

Praxis

1. a) Leben, Realität, Wirklichkeit. b) Arbeitsweise, Methode, Praktik, Technik, Verfahrensweise, Vorgehensweise; (österr.): Vorgangsweise; (Bildungsspr.): Modalität, Modus [Procedendi].
2. Erfahrung, Know-how, Routine, Übung.
3. Arztpraxis; (österr.): Ordination.

Präzedenzfall

Musterbeispiel, Schulbeispiel, Testfall.

präzise

akkurat, auf den Punkt genau, eindeutig, exakt, genau, haarscharf, klar, millimetergenau, peinlich, punktgenau, unmissverständlich, unzweideutig, zentimetergenau; (österr.): präzis; (geh.): getreulich; (Bildungsspr.): akribisch, minutiös;

(ugs.): haargenau, messerscharf; (*veraltend*): gemessen, treulich; (*Fachspr.*): eineindeutig; (*bes. Philos. u. Statistik*): trennscharf; (*Werbespr.*): zielgenau.

präzisieren

deutlich machen, eindeutiger beschreiben, konkretisieren, näher bestimmen, verdeutlichen; (*Bildungsspr.*): explizieren, illustrieren.

Präzision

Akkuratesse, Eindeutigkeit, Exaktheit, Genauigkeit, Klarheit, Unmissverständlichkeit, Unzweideutigkeit; (*Bildungsspr.*): Akribie; (*Bildungsspr. veraltet*): Punktualität; (*Fachspr.*): Eineindeutigkeit; (*bes. Philos. u. Statistik*): Trennschärfe.

predigen

1. **a)** eine Predigt halten. **b)** (*geh.*): feierlich kundtun, verkünden, verkündigen.
2. **a)** anhalten, anmahnen, anraten, ans Herz legen, auffordern, aufrufen, beschwören, empfehlen, [er]mahnen, nahelegen, [zu]raten, zureden; (*geh.*): anempfehlen; (*Bildungsspr.*): appellieren. **b)** [be]lehren, dozieren; (*abwertend*): schulmeisterlich; (*oft abwertend*): moralisieren.

Prediger, Predigerin

Homilet, Homiletin, Kanzelredner, Kanzelrednerin; (*geh.*): Verkünd[ig]er, Verkünd[ig]erin.

Predigt

1. Kanzelrede; (*bes. österr. geh.*): Kanzelwort; (*veraltet*): Sermon.
2. Anmahnung, Appell, [Er]mahnung, Vorhaltungen; (*geh.*): Mahnwort; (*Bildungsspr.*): Paränese, Philippika; (*abwertend*): Litanei; (*oft abwertend*): Moralpredigt; (*oft scherzh.*): Privatissimum; (*veraltet*): Kohortation.

Preis

1. Abgabepreis, Kaufpreis, Verkaufspreis; (*Wirtsch.*): Endverbraucherpreis.
2. Auszeichnung, Belohnung, Pokal, Prämie, Trophäe; (*Schweiz.*): Gabe; (*österr. veraltet*): Best.
3. anerkennende Worte, Anerkennung, Belobigung, Lob, positive Beurteilung, Würdigung; (*geh.*): Lobeserhebungen; (*Bildungsspr.*): Eloge; (*dichter.*): Lobpreisung; (*oft iron.*): Lobeshymne; (*veraltet*): Belobung.

Preis

um jeden Preis

absolut, auf jeden Fall, bedingungslos, ganz und gar; koste es, was es wolle; mit [aller] Gewalt, so oder so, unbedingt, uneingeschränkt, unter allen Umständen, völlig; (*ugs.*): auf Biegen und/oder Brechen, partout, total.

um keinen Preis

auf [gar] keinen Fall, ausgeschlossen, daran ist nicht zu denken, das kommt nicht infrage, Gott behüte/bewahre, keinesfalls, nie [und nimmer], undenkbar, unter keinen Umständen; (*ugs.*): im Leben nicht, kein Gedanke [daran], nicht um alles in der Welt, nie im Leben; (*nachdrücklich*): niemals; (*veraltet*): mitnichten, nimmer.

Preisanstieg

Preiserhöhung, Preissteigerung, [Ver]teuerung.

Preiselbeere

(*landsch.*): Kronsbeere, Riffelbeere; (*veraltet*): Kranbeere, Kränbeere.

preisen

belobigen, ein Loblied anstimmen/singen, feiern, glorifizieren, [in den höchsten Tönen/überschwänglich] loben, sich in Lobreden/Lobesworten ergehen, Lob spenden/zollen, mit Lob überhäufen, rühmen, verherrlichen, würdigen; (*geh.*): des Lobes voll sein, hochpreisen, Lob zollen, mit Lob bedenken, Weihrauch streuen; (*dichter.*): lobpreisen, lobsingen; (*ugs.*): das Lob singen, in den Himmel heben, über den grünen Klee loben; (*abwertend*): belobhudeln; (*ugs. abwertend*): beweihräuchern; (*veraltend*): segnen; (*veraltet*): erheben; (*christl. Rel., sonst veraltet*): benedizieren.

Preiserhöhung ↑ Preisanstieg

preisgeben

1. abtreten, ausliefern, aussetzen, drangeben, fortgeben, hergeben, herschenken, [hin]opfern, übergeben, überlassen; (*geh.*): aufopfern, darangeben, darbringen, dreingeben, hingeben; (*ugs.*): ans Messer liefern; (*dichter.*): dahingeben; (*abwertend*): zum Fraß hinwerfen/vorwerfen; (*geh. veraltet*): überliefern.
2. abgehen, ablassen, abrücken, abschwören, absehen, aufgeben, aufhören, begraben, einstellen, fahren/fallen lassen, sich lossagen, sich trennen, verwerfen, verzichten; (*geh.*): absagen, Abstand nehmen, abstehen, sich begeben, sich entäußern, entsagen, zu Grabe tragen; (*ugs.*): [auf]stecken, hinwerfen, sausen lassen, streichen, sich verabschieden; (*geh. veraltend*): entragen; (*geh. scherzh., sonst veraltet*): Valet sagen.
3. aufdecken, ausplaudern, bekannt machen, bloßlegen, das Geheimnis lüften, die Karten aufdecken, die Karten [offen] auf den Tisch legen, erzählen, gestehen, mitteilen, plaudern, sagen, verraten; (*österr.*): [aus]plauschen; (*geh.*): den Schleier lüften, enthüllen, entschleiern, kundtun, offenbaren; (*ugs.*): auf die Nase binden, auspacken, austrumpfen, die Katze aus dem Sack lassen; (*salopp*): [aus]quatschen, singen; (*abwertend*): [aus]schwätzen; (*ugs. scherzh.*): aus dem Nähkästchen plaudern; (*ugs. abwertend*): [aus]posaunen; (*österr. ugs.*): ausratschen; (*Schweiz., sonst veraltet*): ausbringen; (*landsch. ugs.*): klatschen; (*geh. veraltend*): entdecken; (*Amtsspr.*): offenlegen; (*Gaunerspr.*): Lampen machen.

preisgekrönt

ausgezeichnet, prämiert.

Preisgericht

Jury, Preisrichterkollegium, [Prüfungs]kommission; (*Sport*): Kampfgericht, Schiedsgericht.

preisgünstig

billig, erschwänglich, günstig, nicht teuer, preiswert, unter Preis, zu einem guten Preis; (*ugs.*):

P

prei

fast/halb geschenkt, für ein Butterbrot, für einen Apfel und ein Ei, für einen Pappenstiel, geschenkt; (*veraltend*): wohlfeil; (*veraltet*): preiswürdig.

Preisnachlass

[Preis]ermäßigung, Preisvergünstigung, Rabatt; (*ugs.*): Prozente; (*Kaufmannsspr.*): Abschlag, Bonus, Nachlass, Preisabschlag, Skonto; (*Kaufmannsspr. veraltet*): Eskompte.

Preissenkung

Preisrückgang, Preissturz, Verbilligung; (*Kaufmannsspr.*): [Preis]abschlag.

Preissteigerung

Preisanstieg.

Preisträger, Preisträgerin

Gewinner, Gewinnerin, Hauptgewinner, Hauptgewinnerin, Sieger, Siegerin.

Preistreiber

Preisexplosion, Teuerungswelle, Überteurung, Verteuerung; (*ugs.*): Preislawine.

preiswert

↑ preisgünstig.

prekär

haarig, heikel, kitschig, knifflig, kritisch, misslich, problematisch, schwierig, verwickelt; (*ugs.*): brenzlig, vertrackt.

prellen

1. betrügen, um etw. bringen; (*ugs.*): ausschmieren, scheren; (*salopp*): behacken, bescheißen.
2. einen Stoß geben/versetzen, heftig stoßen; (*ugs.*): einen Schubs geben, schubsen.

prellen, sich

anschlagen, anstoßen, sich stoßen, sich verletzen.

Prellerei

Bauernfängerei, Betrug, Betrugerei, Gaunerei, Täuschung, Übervorteilung; (*geh.*): Trug; (*ugs.*): Schmu, Schummel, Verladung, Verschaukelung; (*salopp*): Beschiss; (*ugs. abwertend*): Schwindel, Schwindelei; (*landsch.*): Beschub, Fickfackerei.

Premiere

Erstaufführung, Uraufführung; (*Fernsehen*): Erstausstrahlung.

preschen

eilen, fegen, hetzen, jagen, rennen, sausen, schießen, stürmen, wieseln; (*geh.*): fliegen, hasten, stieben; (*ugs.*): düsen, flitzen, pesen, rasen, sprinten, spritzen, spurten, wetzen; (*salopp*): gasen; (*südd., schweiz.*): springen; (*landsch.*): schesen.

Presse

1. **a)** Entsafter, Fruchtpresse, Saftpresse. **b)** Druckmaschine, Druckpresse.
2. **a)** Pressewesen, Zeitungswesen; (*scherzh.*): Blätterwald. **b)** Besprechung, Beurteilung, Kritik, Pressekritik, Rezension, Stellungnahme.

pressen

1. **a)** ausdrücken, auspressen, ausquetschen. **b)** [heraus]drücken, herauspressen; (*ugs.*): herausquetschen; (*landsch.*): quetschen.
2. [hinein]drücken, hineinpressen, [hinein]quetschen, [hinein]stopfen, [hinein]zwängen; (*ugs.*): reindrücken, reinstopfen, reinzwängen.
3. nötigen, verdammen, zwingen.

pressieren

drängen, dringend/dringlich/eilig sein, Eile erfor-

dern, eilen, keinen Aufschub dulden, rasches Handeln fordern, unaufschiebbar sein; (*ugs.*): auf/unter den Nägeln brennen.

Prestige

Ansehen, Geltung, Image, Leumund, Ruf; (*bildungsspr.*): Nimbus, Renommee, Reputation.

prickeln

1. **a)** jucken, kitzeln, kribbeln; (*ugs.*): krabbeln; (*regional ugs.*): beißen; (*landsch., sonst veraltet*): jücken. **b)** beißen; (*bes. südd.*): bitzeln.
2. moussieren, perlen, schäumen, sprudeln.

prickelnd

aufregend, erregend, knisternd, prickelig, spannend, spritzig.

Priester

Diener der Kirche, Diener Gottes, Geistlicher, Pfarrer; (*geh.*): geistlicher Würdenträger, Hirte; (*geh., oft scherzh.*): Gottesmann; (*scherzh., sonst veraltend*): Seelenhirte; (*abwertend*): Pfaffe, Schwarzrock; (*landsch.*): geistlicher Herr; (*regional, bes. nordd.*): Pastor.

prima

ausgezeichnet, brillant, erstklassig, fabelhaft, genial, grandios, hervorragend, sehr gut, vorzüglich; (*bildungsspr.*): exzellent; (*ugs.*): bombig, famos, fantastisch, glänzend, groovy, großartig, klasse, mega, pfundig, spitze, super, toll; (*ugs., bes. südd., österr., schweiz.*): sauber; (*salopp*): cool, eine Wucht, irre; (*salopp, bes. berlin.*): dufte; (*salopp, bes. Jugendspr.*): [affen]geil; (*oft emotional*): riesig, wunderbar, wundervoll; (*berlin. veraltend*): knorke; (*Jugendspr.*): fett; (*bes. Jugendspr.*): krass; (*bes. österr. Jugendspr.*): urcool, urgeil.

primär

a) anfänglich, ursprünglich, zuerst vorhanden; (*bildungsspr.*): originär. **b)** an erster Stelle stehend, erstrangig, grundlegend, in erster Linie, vor allem, vordringlich, vorrangig, wesentlich, zentral, zuerst; (*veraltend*): zuvörderst.

Primat

Dominanz, Vorherrschaft, Vormacht[stellung], Vorrang; (*bildungsspr.*): Präzedenz, Priorität, Suprematie; (*veraltet*): Präminenz.

Primat

(*veraltend*): Herrentier; (*Zool. veraltet*): Vierhänder.

primitiv

1. **a)** bescheiden, einfach, ohne Aufwand, schlicht; (*oft abwertend*): simpel. **b)** arm, ärmlich, armselig, behelfsmäßig, dürrig, karg, kärglich, kümmerlich, notdürftig, provisorisch, spartanisch, unzureichend; (*geh.*): unzulänglich; (*emotional*): miserabel.
2. gewöhnlich, niveaulos, unfein; (*abwertend*): proletenhaft; (*oft abwertend*): ordinär, ungebildet; (*bildungsspr. abwertend*): vulgär; (*salopp abwertend, bes. Jugendspr. abwertend*): prollig, prolo.

Primus

bester Schüler, Klassenbester, Klassenerster.

Prinzip

a) Grundsatz, Lebensprinzip, Lebensregel, Leitli-

nie, Leitsatz, Maßstab, Regel, Richtlinie, Richtschnur; (*bildungsspr.*): Maxime. **b**) Grundgesetz, Grundnorm, Grundprinzip, Grundregel, Grundsatz, Idee, Norm; (*bes. Politik*): Doktrin; (*Wissensch., Philos.*): Axiom. **c**) Gesetzmäßigkeit, Methode, Schema, System, Verfahrensweise.

prinzipiell

a) ausnahmslos, aus Prinzip, durchgängig, durchweg, grundsätzlich, immer, ohne Ausnahme; (*schweiz.*): durchs Band [weg]; (*österreich. u. schweiz., sonst ugs.*): durchwegs; (*ugs.*): durch die Bank. **b**) allgemein, elementar, entscheidend, fundamental, grundlegend, grundsätzlich, maßgebend, maßgeblich, von entscheidender/grundlegender Bedeutung, wesentlich, wichtig; (*bildungsspr.*): essenziell, konstitutiv, primär, substanzuell.

Priorität

Erstrangigkeit, größere Bedeutung, größerer Stellenwert, höherer Rang, Vorrang; (*bildungsspr.*): Primat.

Prise

ein bisschen, eine Idee, ein wenig, etwas, Prieschen, Spur; (*geh.*): Gran; (*ugs.*): Kleinigkeit.

privat

1. a) eigen, individuell, persönlich; (*verstärkend*): ureigen. **b**) familiär, intim, persönlich, ungezwungen, vertraut, zwanglos. **2.** außerdienstlich, inoffiziell, nicht amtlich/dienstlich/geschäftlich/offiziell, persönlich, unter vier Augen, vertraulich; (*bildungsspr.*): privatim. **3. a**) der Öffentlichkeit nicht zugänglich, nicht für alle/nicht für die Öffentlichkeit bestimmt, nicht öffentlich. **b**) nicht staatlich.

Privileg

a) Sonderrecht, Sonderregelung. **b**) Erstrecht, Vergünstigung, Vorrecht, Vorzug, Vorzugsrecht; (*veraltet*): Prärogativ, Privilegium; (*Rechtsspr. veraltet*): Gerechtsame.

privilegieren

bevorzugen, bevorzugen, eine Sonderstellung/ein Vorrecht einräumen; (*bildungsspr.*): mit einem Privileg ausstatten.

privilegiert

bevorrechtet, bevorzugen, bevorzugt, in einer Sonderstellung, Vorrechte genießend; (*bildungsspr.*): mit Privilegien ausgestattet.

pro

1. das Stück zu, für, je, jeweils; (*Kaufmannsspr.*): per; (*Kaufmannsspr. od. ugs.*): à. **2.** für, zugunsten, zuliebe, zum Nutzen/Vorteil.

probat

a) altbewährt, alterprobt, bewährt, eingeführt, erprobt. **b**) geeignet, passend, richtig, tauglich, wie geschaffen; (*südd.*): geschickt.

Probe

1. Experiment, Kontrolle, Prüfung, Test, Überprüfung, Versuch. **2.** Kostprobe, Musterexemplar, Musterstück, Testexemplar, Versuchsstück, Warenprobe.

proben

durchproben, einstudieren, einüben, üben; (*Theaterjargon*): probieren.

probeweise

als Versuch, auf/zur Probe, versuchsweise; (*bildungsspr.*): tentativ.

Probezeit

1. Prüfungszeit, Stage. **2.** (*Rechtsspr.*): Bewährungsfrist.

probieren

1. die Probe machen, einen Versuch machen/starten, ein Experiment machen, versuchen. **2.** ausprobieren, die Probe aufs Exempel machen, einem Test unterziehen, einer Prüfung unterwerfen/unterziehen, erproben, prüfen, testen, überprüfen; (*ugs.*): auf Herz und Nieren prüfen, unter die Lupe nehmen. **3.** begutachten, eine Kostprobe nehmen, kosten, versuchen; (*bes. österreich.*): verkosten; (*bes. schweiz.*): degustieren; (*österreich. ugs.*): gustieren. **4.** † proben.

Problem

1. Angelegenheit, Aufgabe, Fall, Frage, Problematik, Punkt, Sache, Thema. **2.** Ärger, Erschwernis, Erschwerung, Komplikation, Schwierigkeit, Unannehmlichkeit, Verwicklung; (*geh.*): Beschwernis; (*bildungsspr.*): Krux; (*ugs.*): Scherereien; (*südd., österreich.*): Anstand.

Problematik † Problem (1).

problematisch

1. heikel, kompliziert, mit Schwierigkeiten verbunden, nicht einfach, nicht leicht, schwierig, voller Probleme; (*bildungsspr.*): diffizil, prekär. **2.** fraglich, offen, ungewiss, unsicher, zweifelhaft.

problemlos

leicht, mit Leichtigkeit, mühelos, ohne Mühe, ohne Probleme/Schwierigkeiten, ohne Weiteres, problemfrei, spielend, unkompliziert, unproblematisch; (*ugs.*): babyleicht, ein Klacks.

Produkt

a) Arbeit, Artikel, Erzeugnis, Fabrikat, Handlung, Werk; (*geh.*): Schöpfung; (*abwertend*): Machwerk; (*veraltet*): Manufakt; (*Wirtsch.*): Produktion; (*Fachspr.*): Ware. **b**) Ergebnis, Frucht, Gebilde; (*bildungsspr.*): Resultat; (*geh. abwertend*): Ausbeute.

Produktion

a) Anfertigung, Erzeugung, Fabrikation, Fertigung, Herstellung, Schaffung, Verfertigung; (*Papierdt.*): Erstellung. **b**) Arbeiten, Artikel, Erzeugnisse, Fabrikate, Handelsgüter, Produkte, Schöpfungen, Werke; (*abwertend*): Machwerke; (*veraltet*): Manufakte; (*Fachspr.*): Waren.

produktiv

a) effektiv, einbringlich, einträglich, erfolgreich, ergiebig, ertragreich, fruchtbar, nutzbringend, nützlich, viel hervorbringend, von Nutzen, wirksam; (*geh.*): ersprießlich, gedeihlich; (*bildungsspr., Fachspr.*): effizient, konstruktiv. **b**) einfallsreich, erfinderisch, erfindungsreich, fantasie reich, fantasievoll, gestalterisch, ideenreich, schöpferisch; (*bildungsspr.*): ingeniously, kreativ.

Produzent, Produzentin

Erzeuger, Erzeugerin, Fabrikant, Fabrikantin, Hersteller, Herstellerin.

produzieren

1. anfertigen, erzeugen, fertigen, herstellen, machen, verfertigen; (*veraltend*): fabrizieren.
2. entstehen lassen, hervorbringen, machen, schaffen, verursachen.
3. präsentieren, vorführen, vorlegen, vorzeigen, zeigen; (*geh.*): anbieten.

produzieren, sich

sich auffällig benehmen/verhalten, sich in den Vordergrund spielen, sich in Szene setzen, sich inszenieren, sich präsentieren; (*ugs.*): eine Schau abziehen; (*ugs. abwertend*): sich aufspielen.

profan

1. irdisch, nicht kirchlich, nicht sakral, weltlich; (*geh.*): diesseitig, säkular.
2. alltäglich, gewöhnlich, normal, ordinär; (*bildungsspr.*): banal, trivial.

professionell

1. als Beruf/Gewerbe, als Profi, berufsmäßig, gewerbsmäßig, professioniert, professionsmäßig.
2. fachgerecht, fachkundig, fachmännisch, gekonnt, kompetent, sachgemäß, sachgerecht, sachkundig, sachverständig; (*bildungsspr.*): qualifiziert.

Professor, Professorin

Hochschullehrer, Hochschullehrerin, Ordinarius, Ordinaria, Universitätslehrer, Universitätslehrerin, Universitätsprofessor, Universitätsprofessorin; (*österr. veraltet*): Lehrkanzelnhaber, Lehrkanzelnhaberin; (*Amtsspr.*): Lehrstuhlinhaber, Lehrstuhlinhaberin.

Profi

1. Berufssportler, Berufssportlerin, Professional, Professioneller, Professionelle; (*ugs.*): Vollprofi.
2. Experte, Expertin, Fachmann, Fachfrau, Köner, Könerin, [Sach]kenner, [Sach]kennerin, Sachkundiger, Sachkundige, Sachverständiger, Sachverständige, Spezialist, Spezialistin.

Profil

1. Kontur, Profilansicht, Profilbild, Schattenriss, Seitenansicht, Silhouette, Umriss[linie].
2. Charakter, Format, Persönlichkeit, Rückgrat.
3. Längsschnitt, Querschnitt.

profilieren, sich

Anerkennung finden, bekannt/berühmt werden, sich eine markante Prägung geben, sich einen Namen machen, hervortreten, sich hervortun, Kontur/Profil gewinnen.

profiliert

ausgeprägt, bedeutend, charakteristisch, markant, scharf umrissen, von ausgeprägtem Profil.

Profit

1. Ausbeute, Ertrag, Gewinn, Nutzen, Vorteil.
2. Einnahme, Erlös, [Kapital]ertrag, Nettoertrag, [Netto]gewinn, Plus, Reinerlös, Reinertrag, Reingewinn, Überschuss, Verdienst; (*Wirtsch.*): Rendite, Surplus.

profitieren

ausbeuten, ausnutzen, ausschöpfen, benutzen,

sich bereichern, die Gelegenheit wahrnehmen, Gebrauch machen von, sich Gewinn/Vorteile verschaffen, Nutznießer[in] sein, Profit erzielen, seinen Nutzen/Vorteil ziehen, sich zunutzen machen; (*geh.*): nutzniesen; (*ugs.*): absahnen, ausschlagen, sich die eigenen Taschen füllen, einkassieren, einsacken, heraus schlagen, in die eigene Tasche stecken/wirtschaften, kassieren, zulangen, zuschlagen; (*oft abwertend*): einstreichen; (*ugs., oft abwertend*): einstecken, sich gestundstoßen.

pro forma

dem Schein nach, der Form halber/nach/wegen, nicht eigentlich, nicht wirklich, nur dem Namen nach, [nur] zum Schein.

profund

ausführlich, bis ins Einzelne, breit, eingehend, erschöpfend, fundiert, [ganz] genau, grundlegend, gründlich, reich, solide, tief, umfassend; (*bildungsspr.*): detailliert, differenziert, komplex, präzise; (*südd., österr., schweiz.*): einlässlich.

Prognose

Voraussage, Vorhersage.

prognostizieren

absehen, ausgehen von, erwarten, kommen sehen, rechnen mit, vorausbestimmen, voraussagen, voraussehen, vorhersagen, vorhersehen.

Programm

1. **a)** Spielfolge, Spielplan, Veranstaltungsangebot; (*bildungsspr.*): Repertoire. **b)** Abfolge, Ablauf, Aufeinanderfolge, Chronologie, Fortgang, Gang, Nacheinander, Prozess, Reihenfolge, Verlauf; (*geh.*): Geschehen; (*bildungsspr.*): Mechanismus; (*leicht abwertend*): Trott. **c)** Ablaufplan, Fahrplan, Konzept, Organisation, Plan, Tagesablauf, Tagesordnung, Vorgehensweise, Zeitplan.
2. Programmheft, Programmzettel; (*veraltet*): Theaterzettel.
3. Grundgedanke, Grundidee, Grundkonzeption, Grundsatz[erklärung], Konzeption, Leitgedanke, Leitidee, Manifest.
4. App, Computerprogramm, Software.

programmatisch

ausschlaggebend, bahnbrechend, entscheidend, epochemachend, richtungsweisend, tonangebend, umwälzend, wegweisend, zukunftsweisend; (*bildungsspr.*): epochal, progressiv.

Progression

Anstieg, Ausbau, Entfaltung, Erhöhung, Fortentwicklung, Fortgang, Fortschritt, Herausbildung, Steigerung, Vergrößerung, Wachstum, Weiterentwicklung, Zunahme, Zuwachs; (*bildungsspr.*): Expansion, Progress; (*bildungsspr., Fachspr.*): Evolution, Genese.

progressiv

1. avantgardistisch, emanzipiert, entwickelt, fortschrittlich, mit der Zeit gehend, modern, richtungsweisend, wegweisend, zeitgemäß, zukunftsgerichtet, zukunftsorientiert, zukunftsweisend; (*bes. Fachspr.*): innovativ.
2. sich entwickelnd, fortschreitend, sich steigernd.

Projekt

Aktion, Kampagne, Konzept, Maßnahme, Plan, Unternehmen, Unternehmung, Versuch, Vorhaben, Ziel[setzung]; (*bildungsspr.*): Operation; (*bes. Militär*): Handreich.

projektieren

ausarbeiten, designen, entwerfen, entwickeln, erarbeiten, konstruieren, konzipieren, planen, skizzieren, reißen, zu Papier bringen; (*geh.*): aufs Papier werfen; (*bildungsspr.*): konzeptualisieren; (*ugs.*): austüfteln; (*Jargon*): stylen; (*Fachspr.*): desinieren; (*Papierdt.*): erstellen.

Projektor

Bildwerfer, Filmvorführgerät, Projektionsapparat, Projektionsgerät; (*ugs. scherzh.*, *oft abwertend*): Flimmerkasten, Flimmerkiste.

projizieren

1. abbilden, an die Wand werfen, wiedergeben.
2. übertragen, zuschreiben.

Proklamation

Ankündigung, Ausrufung, Bekanntmachung, Erklärung, Verkündung, Verlautbarung; (*schweiz.*): Vernehmlassung; (*geh.*): Kundgabe, Verkündigung; (*veraltend*): Kundgebung; (*österr. Amtsspr.*, *sonst veraltet*): Kundmachung.

proklamieren

ausrufen, bekannt geben/machen, erklären; (*geh.*): verkünden, verkündigen, verlautbaren [lassen]; (*österr. Amtsspr.*, *sonst veraltet*): kundmachen.

Proletariat

arbeitende Klasse, Arbeiterklasse, Arbeiterschaft, Proletarierinnen und Proletarier, Werktätige.

Proletarier, Proletarierin

Arbeiter, Arbeiterin, Lohnabhängiger, Lohnabhängige, Lohnarbeiter, Lohnarbeiterin, Lohnempfänger, Lohnempfängerin, Werktätiger, Werktätige.

Prolog

a) Anfang, Auftakt, Beginn, Einleitung, Eröffnung, Ouvertüre; (*geh.*): Aufklang; (*ugs.*): Intro; (*landsch.*): Angang; (*veraltet*): Introduktion; (*Musik*): Präludium, Vorspiel. **b)** einführende/einleitende Worte, Einführung, Einleitung, Geleit[wort], Vorbemerkung, Vorrede, Vorspann, Vorwort; (*veraltet*): Introduktion.

promenieren

einen Spaziergang machen, flanieren, spazieren [gehen]; (*geh.*): sich ergehen; (*geh. veraltend*): lustwandeln.

prominent

anerkannt, angesehen, bedeutend, bekannt, berühmt, geachtet, herausragend, in aller Munde, legendär, maßgebend, namhaft, populär, von Weltrang, von Weltruf, von Weltruhm, weltbekannt, weltberühmt; (*bildungsspr.*): illuster, renommierter.

promovieren

an seiner Dissertation arbeiten, den Doktorgrad/Dokortitel erwerben, die Doktorwürde erlangen, eine Dissertation/Doktorarbeit schreiben; (*ugs.*): seinen Doktor machen; (*ver-*

altend): das Doktorat bestehen/erlangen, doktorieren.

prompt

1. auf Anhieb, auf dem schnellsten Weg, auf der Stelle, augenblicklich, eilends, flugs, geradewegs; gesagt, getan; im Nu, postwendend, schleunigst, schnellstens, sofort, sofortig, unmittelbar, unverzüglich; (*geh.*): schleunig; (*ugs.*): brühwarm, Knall auf Fall, wie aus der Pistole geschossen; (*ugs. scherzh.*): stante pede; (*veraltend*): alsbald; (*bes. Papierdt.*): alsbaldig, umgehend; (*österr. salopp*): stantape.

2. erwartungsgemäß, in der Tat, natürlich, tatsächlich, wie zu erwarten, wirklich.

Pronomen

Fürwort.

prononciert

1. ausdrücklich, bestimmt, betont, demonstrativ, deutlich, drastisch, eindeutig, energisch, entschieden, fest, in aller Deutlichkeit, kategorisch, klar, nachdrücklich, unbestreitbar, unmissverständlich, zweifelsfrei; (*bildungsspr.*): emphatisch, explizite, expressis verbis, ostentativ; (*bildungsspr.*, *Fachspr.*): explizit.

2. artikuliert, ausdrucksvoll, deutlich, klar; (*bildungsspr.*): prägnant.

Propaganda

1. Aufklärungskampagne; (*abwertend*): Agitation, Demagogie, Hetze, Stimmungsmache; (*bes. Politik* *abwertend*): Indoktrination.

2. Absatzförderung, Medienpräsenz, Öffentlichkeitsarbeit, Publicity, Reklame, Verkaufsförderung, Werbung; (*ugs.*): Medienrummel; (*abwertend*): Kundenfang; (*Wirtsch.*): [Sales]promotion.

propagieren

sich einsetzen, Propaganda machen, Reklame machen, werben, Werbung machen; (*ugs.*): die Werbetrommel rühren/schlagen; (*abwertend*): auf Kundenfang gehen; (*Wirtsch.*): promoten; (*bes. Wirtsch.*): bewerben.

proper

angenehm, ansprechend, gepflegt, makellos, nett, ordentlich, reinlich, sauber; (*ugs.*): appetitlich, manierlich, tiptopp, wie aus dem Ei gepellt/ge-schält; (*ugs.*, *oft abwertend*): geschniegelt; (*ugs. scherzh.*): wie geleckert; (*veraltend*): adrett, schmuck.

Prophet, Prophetin

Hellseher, Hellseherin, Mahner, Mahnerin, Rufer, Ruferin, Seher, Seherin, Wahrsager, Wahrsagerin, Warner, Warnerin, Weissager, Weissagerin; (*geh.*): Kündler, Kündlerin; (*bildungsspr.*): Alarmist, Alarmistin; (*nordd.*): Spökenkieker, Spökenkiekerin.

prophetisch

[hell]seherisch, voraussehend, wahrsagerisch; (*bildungsspr.*): visionär.

prophezeien

absehen, ankündigen, erwarten, hellsehen, in die Zukunft sehen, kommen sehen, rechnen mit, vorausnahn, voraussagen, vorhersagen, vorherse-

P

prop

hen, voraussagen, Weissagen; (*geh.*): verheißen; (*ugs.*): orakeln, tippen, unken; (*landsch.*): die Karten schlagen; (*Fachspr.*): prognostizieren.

Prophezeiung

Orakel[spruch], Spruch, Voraussage, Vorhersage, Wahrsagung, Weissagung; (*geh.*): Prophetie, Verheißung; (*Bildungsspr.*): Kosmogramm, sibyllinische Worte; (*veraltet*): Vatzinium; (*Astrol.*): Horoskop; (*Fachspr.*): Prognose.

prophylaktisch

1. vorbeugend, vorsorglich; (*Bildungsspr.*): präventiv; (*ugs.*): auf Verdacht; (*bes. Fachspr.*): prohibitiv.

2. abhaltend, schützend, verhindernd, verhütend; (*Fachspr.*): präservativ.

Prophylaxe

Vorbeugung, Vorsorge; (*Bildungsspr.*): Prävention.

Proportion

Ausgewogenheit, Ebenmaß, Gleichmaß, Größenverhältnis, Harmonie, Verhältnis.

proportional

abgestimmt, ausgeglichen, ausgewogen, ebenmäßig, gleichgewichtig, gleichmäßig, harmonisch, im Gleichgewicht, im Gleichmaß, im richtigen Verhältnis, proportioniert, regelmäßig, symmetrisch, verhältnismäßig, wohlgeformt; (*geh.*): wohlgestaltet, wohlproportioniert; (*Bildungsspr.*): wohltemperiert; (*Rhet., Stilkunde*): konzinn.

proportioniert † proportional.

prosaisch

fantasielos, kalt, klar [blickend], leidenschaftslos, nüchtern, ohne Gefühl, ohne Leidenschaft, poesielos, realistisch, sachlich, trocken, unpersönlich, unpoetisch, unromantisch, verstandesmäßig; (*Bildungsspr.*): rational; (*emotional*): strohtrocken; (*Bildungsspr., Fachspr.*): emotionslos, ohne Emotion.

prosit

wohl bekomms, zum Wohl; (*ugs.*): cheers, chin-chin, prost; (*fam.*): prosterchen.

Prospekt

Broschüre, Faltprospekt, Flugblatt, Flyer, Handzettel, Heft, Informationsblatt, Informations-schrift, Katalog, Preisverzeichnis, Reklamezettel, Werbeblatt, Werbeschrift; (*österr.*): Flugzettel.

prost † prosit.

Prostata

Vorsteherdrüse.

prostituieren, sich

1. sich erniedrigen, sich herabwürdigen, sich hergeben, sich zur Verfügung stellen.

2. als Prostituierte arbeiten, sich für Geld anbieten, käuflich sein, Prostitution [be]treiben, sich verkaufen; (*salopp*): anschaffen, auf den Strich gehen; (*oft abwertend*): eine Hure sein.

Prostituierte

Callgirl, Dirne; (*Bildungsspr.*): Hetäre; (*Jargon*): Pferdchen; (*salopp, meist spött.*): Edelnutte; (*verhüll.*): Hostess, käufliches Mädchen, Liebedienerin, Modell; (*geh. verhüll.*): Freudennädchen; (*scherzh.*): Gunstgewerblerin; (*salopp scherzh.*): Horizontale; (*oft abwertend, auch Eigenbez.*):

Hure; (*ugs., oft abwertend*): Straßenmädchen; (*salopp abwertend*): Nutte, Schickse, Schnepfe; (*salopp, oft abwertend*): Bordsteinschwalbe, Strichmädchen; (*derb abwertend*): Matratze; (*landsch. abwertend*): Lusche; (*landsch. salopp abwertend*): Musche; (*Bildungsspr. veraltet*): Kokotte; (*veraltet*): Metzle.

Prostituierter

Callboy, Stricher, Strichjunge; (*verhüll.*): Liebesdiener; (*geh. veraltet*): Lustknabe.

Prostitution

das ambulante Gewerbe, das horizontale Gewerbe, Dirnenwesen; (*scherzh. verhüll.*): das älteste Gewerbe der Welt; (*salopp*): Strich; (*Jargon*): Laufgeschäft; (*abwertend*): Hurerei.

protegiere

aufbauen, begönnern, begünstigen, den Weg/die Wege ebnen, sich einsetzen, eintreten, fördern, helfen, in den Sattel heben/helfen, managen, mentorieren, sponsern, unterstützen, vorwärtsbringen, weiterbringen; (*geh.*): Förderung ange-deihen lassen, sich verwenden für; (*Bildungsspr.*): favorisieren, lancieren; (*ugs.*): groß herausbringen, machen; (*ugs. scherzh.*): unter seine Fittiche nehmen; (*Jargon*): powern.

Protektion

Begönnerung, Begünstigung, Beistand, Bevorzugung, Bevorzugung, Empfehlung, Förderung, Fürsprache, Gönnerschaft, Hilfe, Schutz, Unterstützung; (*Bildungsspr.*): Favorisierung, Lancierung.

Protektorat

1. Schirmherrschaft; (*Bildungsspr.*): Ägide, Patronat; (*kath. Kirche*): Patrozinium.

2. Herrschaftsgewalt, [Schutz]herrschaft, Souveränität, [Staats]gewalt, [Staats]hoheit.

Protest

Aber, ablehnende Haltung, Ablehnung, Abneigung, Abwehr, Bedenken, Beschwerde, Boykottierung, Einspruch, Einwand, Gegenmeinung, Gegenstimme, Gegenwehr, Klage, Kritik, Missbilligung, Nein, Reklamation, Vorbehalt, Vorhaltung, Weigerung, Widerrede, Widerspruch, Widerstand, Widerstreben, Zurückweisung, Zweifel; (*geh.*): Gegenrede, Vorstellung; (*Bildungsspr.*): Renitenz, Resistenz, Veto; (*Bildungsspr. veraltet*): Refus; (*Rechtsspr.*): Einrede, Rejektion.

protestantisch

evangelisch, reformiert.

protestieren

ablehnen, beanstanden, sich beklagen, sich beschweren, bezweifeln, dagegenhalten, dagegensetzen, einen Einwand erheben/vorbringen, einwenden, einwerfen, entgegenhalten, entgegnen, erwidern, klagen, kontern, kritisieren, opponieren, Protest erheben/einlegen, reklamieren, sein Missfallen zum Ausdruck bringen, von sich weisen, vorhalten, sich wehren, sich widersetzen, widersprechen, Widerspruch erheben, zu bedenken geben, zurückweisen, sich zur Wehr setzen; (*schweiz., sonst geh.*): aufbegehren; (*geh.*): sich erwehren, trotzen, sich verwehren; (*Bildungsspr.*):

sich distanzieren, sein Veto einlegen; (*ugs.*): auf die Barrikaden gehen, sich auf die Hinterbeine stellen, Kontra geben, sich querlegen, sich querstellen.

Prothese

1. Kunstglied, künstliches Glied.
2. Brücke, dritte/falsche Zähne, Gebiss, Zahnersatz.

Protokoll

1. Aktennotiz, Aufzeichnung, Manuskript, Mitschrift, Niederschrift, Notiz, Vermerk.
2. Anstandsregel, Etikette, gesellschaftliche Umgangsform, Kleiderordnung, Konvention, Sitte, Verhaltens[maß]regel, Verhaltensnorm.

Protokollant, Protokollantin

Protokollführer, Protokollführerin, Schriftführer, Schriftführerin, Sekretär, Sekretärin; (*schweiz.*): Akteur, Akteurin.

protokollieren

aufschreiben, aufzeichnen, ein Protokoll aufnehmen/führen/schreiben, festhalten, mitschreiben, mitstenografieren, niederschreiben, notieren, Notizen machen, Protokoll führen, [schriftlich] festhalten/formulieren, zu Papier bringen, zu Protokoll bringen/geben/nehmen; (*bildungsspr.*): fixieren.

Prototyp

Idealbeispiel, Idealbild, Idealtyp, Idealtypus, Inbegriff, in Person, Leitbild, Musterbild, Urbild, [vollkommene] Verkörperung; (*geh.*): Inbild; (*bildungsspr.*): Inkarnation, Modell, Personifikation; (*oft abwertend od. iron.*): Ausbund; (*geh. abwertend*): Ausgeburt; (*veraltet*): Summarium.

Protz

Münchhausen; (*ugs.*): Angeber, Prahlhans; (*salopp*): Großschnauze; (*abwertend*): Großsprecher, Großtuer, Maulheld, Schaumschläger; (*bildungsspr. abwertend*): Renommist; (*ugs. abwertend*): Aufschneider, Großmaul, Sprücheklopfer, Sprüchemacher, Windmacher; (*ugs., oft abwertend*): Wichtiguer; (*salopp abwertend*): Großkotz, Knallprotz; (*ugs. scherzh.*): Gernegroß; (*ugs. spött.*): Möchtegern; (*landsch., bes. nordd. abwertend*): Piefke.

protzen

angeben, sich in den Vordergrund drängen/rücken/schieben/spielen, sich in die Brust werfen, prahlen, prunken, sich rühmen, viel Aufhebens von sich machen; (*ugs.*): auf den Putz/die Pauke hauen, den Mund aufreißen/voll nehmen, eine Schau machen, große Reden schwingen, sich großmachen, [viel] Wind machen; (*salopp*): die Schnauze aufreißen, eine große Schnauze haben; (*derb*): das Maul/die Fresse [weit] aufreißen, eine große Fresse haben, ein großes Maul führen/haben; (*abwertend*): sich aufblähen, sich brüsten, großtun, Scham schlagen; (*ugs. abwertend*): sich aufblasen [wie ein Frosch], sich aufplustern, aufschneiden, sich aufspielen, dick auftragen, große Töne schwingen/spucken, Sprüche klopfen/machen, tönen; (*ugs., oft abwertend*): sich wichtig-machen, [sich] wichtigtun.

protzig

aufwendig, de luxe, glanzvoll, luxuriös, mondän, pompös, prächtig, prachtvoll, prunkvoll, üppig, verschwenderisch; (*ugs.*): feudal, mit allen Schikaken; (*abwertend*): bombastisch; (*meist emotional*): monströs; (*öfter spött.*): nobel; (*österreich. salopp*): bamstig.

Proviat

Beköstigung, Carepaket, Kost, Lunchpaket, Mundvorrat, Nahrung, Nahrungsmittel, Stärkung, Verköstigung, Verpflegung; (*geh.*): Speis und Trank, Wegzehrung; (*ugs.*): Futterpaket; (*bes. Militär*): Marschverpflegung; (*Militär veraltet*): Futterage; (*Soldatenspr.*): eiserne Ration.

Provinz

1. Bezirk, Distrikt, Gebiet, Gegend, Gemeinde, Kreis, Landesteil, Region, Sektor, Territorium, Umkreis, Verwaltungsbezirk, Verwaltungsgebiet.
2. auf dem flachen Land, Hinterland; (*ugs.*): auf dem platten Land.

provinziell

1. bäuerlich, dörflich, ländlich; (*ugs.*): angestaubt, hinter dem Mond, verschnarcht; (*oft abwertend*): kleinstädtisch; (*ugs. abwertend*): provinziell, steinzeitlich; (*spött.*): hinterwäldlerisch.
2. landschaftlich, mundartlich.

Provision

a) [Erfolgs]beteiligung, Gewinnanteil, Gewinnbeteiligung, Umsatzbeteiligung, Vergütung. b) Courtage, Maklergebühr, Vermittlungsgebühr; (*österreich*): Sensale.

provisorisch

als Notbehelf/Übergangslösung, behelfsmäßig, behelfsweise, einstweilig, notdürftig, schlecht und recht, unzulänglich, vorläufig, vorübergehend; (*bildungsspr.*): interimistisch; (*bildungsspr. Fachspr.*): subsidiär; (*ugs.*): auf die Schnelle.

provokant

provokativ.

Provokation

Anmaßung, Brüskierung, Dreistigkeit, Frechheit, Herausforderung, Kampfansage, Kriegserklärung, Reizung, Unverfrorenheit, Unverschämtheit; (*bildungsspr.*): Affront, Insolenz; (*ugs.*): Aufforderung zum Tanz.

provokativ

aggressiv, angriffslustig, aufreizend, herausfordernd, kampflustig, streitlustig; (*schweiz.*): angriffig; (*geh.*): streitbar; (*bildungsspr.*): provokant, provokatorisch, provozierend.

provizieren

a) herausfordern, reizen; (*geh.*): den Fehdehandschuh hinwerfen/vor die Füße werfen, den Fehdehandschuh ins Gesicht schleudern/werfen; (*ugs.*): pöbeln; (*Verbindungsw.*): ramschen. b) auslösen, heraufbeschwören, herausfordern, herbeiführen, hervorrufen, veranlassen, verursachen; (*ugs.*): herauskitzeln.

Prozent

Hundertstel, v. H., vom Hundert; (*veraltet*): p. c., pro centum; (*österreich. veraltet*): Perzent.

Prozente

Abzug, Ermäßigung, Preisnachlass, Rabatt;

(*Kaufmannsspr.*): Bonus, Nachlass, [Preis]abschlag, Skonto.

prozentual

anteilmäßig; (*österr.*): prozentuell; (*veraltet*): prozentisch; (*österr. veraltet*): perzentuell; (*Bildungsspr. veraltet*): prozentualiter.

Prozess

1. gerichtliche Auseinandersetzung, gerichtliches Verfahren, Gerichtsverfahren, Rechtsstreitigkeit, Verhandlung; (*geh.*): Rechtshandel; (*Rechtsspr.*): Rechtsstreit, [Rechts]verfahren.
2. Abfolge, Ablauf, Chronologie, Entwicklung, [Fort]gang, Hergang, Lauf, Nacheinander, Reihenfolge, Verlauf, Vorgang, Workflow; (*geh.*): Geschehen; (*Bildungsspr.*): Mechanismus; (*Math., EDV*): Algorithmus.

prozessieren

Anklage erheben, anklagen, Anspruch erheben, auf dem Rechtsweg entscheiden, auf die Anklagebank bringen, den Prozess machen, den Prozess gehen/einschlagen/beschreiten, einen Prozess anstrengen/anhängig machen/einleiten, einen Prozess führen, einfordern, einklagen, einmahnen, eintreiben, einziehen, fordern, verklagen; (*Schweiz.*): beziehen; (*ugs.*): vor den Kadi gehen; (*Südd., österr.*): einheben; (*veraltet*): exigieren; (*Schweiz. veraltet abwertend*): trölen; (*Rechtsspr.*): ausklagen, beitreiben, belangen, Klage führen, klagen.

prüde

altmodisch, bieder, gehemmt, genant, nicht frei/locker, reserviert, [schamhaft] zurückhaltend, schüchtern, spröde, steif, unsicher, verklemmt, verkrampft, verschämt; (*ugs.*): genierlich; (*abwertend*): altjüngferlich, tantenhaft, zimperlich.

prüfen

1. abchecken, begutachten, durchsehen, durchsuchen, einer Kontrolle unterwerfen/unterziehen, einer Prüfung unterwerfen/unterziehen, einsehen, erproben, inspizieren, kontrollieren, nachrechnen, nachschauen, nachzählen, testen, überprüfen, überwachen, untersuchen, sich vergewissern; (*geh.*): in Augenschein nehmen; (*ugs.*): abklopfen, auf den Zahn fühlen, filzen, unter die Lupe nehmen; (*bes. Technik*): checken, warten; (*bes. Wirtsch.*): auditieren; (*bes. Wissensch.*): beproben.
2. auf den Grund gehen, beobachten, eindringen, erforschen, erkunden, mustern, nachforschen, nachgehen, recherchieren, studieren, testen, untersuchen; (*Schweiz.*): forschen; (*geh.*): in Augenschein nehmen, nachspüren; (*Bildungsspr.*): analysieren, eruiieren, reflektieren, sondieren; (*Fachspr.*): explorieren.
3. abfragen, abhören, aufpassen lassen, einer Prüfung/einem Test unterziehen, examinieren, kontrollieren, testen; (*ugs.*): auf den Zahn fühlen, unter die Lupe nehmen; (*veraltet*): überhören.

Prüfer, Prüferin

Inspekteur, Inspekteurin, Inspektor, Inspektorin,

Inspizient, Inspizientin, Kontrolleur, Kontrolleurin; (*österr.*): Kontrollor, Kontrollorin; (*Bildungsspr.*): Examinator, Examinatorin; (*abwertend*): Aufpasser, Aufpasserin.

Prüfling

Absolvent, Absolventin, [Examens]kandidat, [Examens]kandidatin, Prüfungskandidat, Prüfungskandidatin; (*Bildungsspr.*): Examinand, Examinandin; (*bes. Amtsspr.*): Abgänger, Abgängerin.

Prüfung

1. Abnahme, Begutachtung, Check-up, Durchsicht, Erprobung, Examen, Inspektion, Kontrolle, Nachprüfung, Probe, Revision, Test, Untersuchung, Wartung; (*Papierdt.*): Inaugenscheinnahme.
2. Austestung, Durchforschung, Ergründung, Erkundung, Forschung, Nachforschung, Recherche, Studium, Untersuchung; (*Bildungsspr.*): Analyse, Eruiierung, Sondierung; (*bes. Fachspr.*): Exploration.
3. Belastung, Heimsuchung, Martyrium, [Schicksals]schlag, Tragik, Unglück, Verhängnis; (*geh.*): Unheil.

Prügel

Packung, Schläge; (*geh.*): Züchtigung; (*ugs.*): Abreibung, Bimse, Hiebe, Wichse; (*salopp*): Dresche; (*fam.*): Haue; (*nordd., md.*): Kloppe; (*nordd. ugs.*): Schacht; (*landsch.*): Kalasche, Schmiere, Senge; (*landsch. ugs.*): Keile; (*landsch. salopp*): Wucht; (*bes. Schülerspr.*): Klassenkeile.

Prügelei

Balgerei, Rauferei, Schlägerei; (*ugs.*): Gerangel, Keilerei, Kloperei, Rangelei; (*ugs. abwertend*): Hauerei; (*veraltet*): Holzerei.

prügeln

Prügel austeilen/verabreichen, schlagen, Schläge versetzen, traktieren, verprügeln; (*ugs.*): durchprügeln, grün und blau/grün und gelb schlagen, hauen, kurz und klein schlagen, verdreschen, [ver]kloppen, vermöbeln; (*salopp*): dreschen; (*österr. salopp*): trischacken; (*landsch.*): abledern, abschwarten, durchflammen, durchklopfen, hernehmen, verschlagen, wischen.

prügeln, sich

sich balgen, [sich] raufen, sich schlagen; (*ugs.*): sich abbalgen, sich hauen, sich herumbalgen, sich herumschlagen, sich katzbalgen, sich keilen, sich kloppen, sich rammeln, rangeln; (*salopp*): sich dreschen; (*landsch.*): sich bolzen.

Prunk

Aufwand, Extravaganz, Fülle, Glanz, Komfort, Luxus, Pomp, Pracht[entfaltung], Reichtum, Überfluss, Überfülle, Überreichtum, Üppigkeit, verschwenderische Fülle; (*geh.*): [Schau]gepränge; (*Bildungsspr.*): Opulenz; (*ugs.*): Spektakel; (*ugs. abwertend*): Brimborium, Tamtam, Theater; (*landsch.*): Gedöns.

prunkvoll

aufwendig, de luxe, fürstlich, glanzvoll, herrlich, herrschaftlich, luxuriös, pompös, prächt-

tig, prachtvoll, prunkend, prunkhaft, reich, üppig, verschwenderisch; (*geh.*): prangend; (*ugs.*): feudal, mit allen Schikanen, protzig; (*abwertend*): bombastisch; (*oft abwertend*): pomphaft; (*öfter spött.*): nobel; (*bildungsspr. veraltend*): splendid.

prusten

ächzen, keuchen, laut atmen, pusten, schnauben, schnaufen; (*ugs.*): japsen, wiehern.

Pseudonym

Deckname, falscher Name, Künstlername, Tarnname.

Psyche

Brust, Gefühlsleben, Gefühlswelt, Gemüt, Innenleben, Innenwelt, Inneres, Seele; (*geh.*): Seelenleben; (*meist geh.*): Herz; (*dichter. veraltet*): Busen.

Psychiater, Psychiaterin

Nervenarzt, Nervenärztin; (*ugs.*): Seelenarzt, Seelenärztin; (*scherzh.*): Seelenklempner, Seelenklempnerin.

psychisch

auf die Psyche bezogen, das Gemüt/die Seele betreffend, emotional, gefühlsmäßig, geistig, innerlich, nervlich, seelisch; (*ugs.*): aus dem Bauch; (*bes. Fachspr.*): mental.

psychisch krank

(*ugs. veraltend, oft abwertend*): geistesgestört; (*salopp abwertend*): unzurechnungsfähig; (*Med., Psychol.*): psychotisch; (*Rechtsspr.*): schuldunfähig; (*Med. veraltet, sonst salopp*): wahnsinnig; (*Med., Psychol. veraltet, noch ugs.*): geisteskrank.

Psychologe, Psychologin

Psychoanalytiker, Psychoanalytikerin, Psychotherapeut, Psychotherapeutin; (*scherzh.*): Seelenklempner, Seelenklempnerin; (*meist scherzh.*): Seelenforscher, Seelenforscherin.

Psychologie

(*geh. veraltend*): Seelenkunde.

Pubertät

Entwicklungsalter, Entwicklungsjahre, Geschlechtsreife, Reifezeit.

Publicity

a) Bekanntheit, Berühmtheit; (*bildungsspr.*): Prominenz. **b)** ¹ Propaganda (2).

Public Relations

Öffentlichkeitsarbeit, PR, PR-Arbeit.

Public Viewing

(*Jargon*): Rudelgucken.

Publikation

1. Abhandlung, Artikel, Aufsatz, Ausführung, Bearbeitung, Beitrag, Buch, Schrift, Text, Titel, Werk; (*geh.*): Elabarat.

2. Abdruck, Ausgabe, Druck, Herausgabe, Publikation, Veröffentlichung; (*Buchw.*): Auflegung, Edition.

publik machen

an die Öffentlichkeit bringen, bekannt geben/machen, informieren, mitteilen, publizieren, verlautbaren, verlauten [lassen], veröffentlichen; (*geh.*): kundgeben, kundtun, verkünden, verkündigen; (*österreich. Amtsspr., sonst veraltet*): kundmachen.

Publikum

a) Zuhörerinnen und Zuhörer, Zuhörerschaft, Zuschauerinnen und Zuschauer; (*bildungsspr.*): Auditorium. **b)** Adressatenkreis, Adressatinnen und Adressaten, Besucherinnen und Besucher, [Ein]geladene, Gäste, Interessentinnen und Interessenten, Interessierte, Kundinnen und Kunden, Kundschaft, Teilnehmende, Teilnehmerinnen und Teilnehmer. **c)** Umstehende, Zaungäste; (*abwertend*): Gafferinnen und Gaffer; (*häufig abwertend*): Schaulustige.

Publikumserfolg

Bestseller, Blockbuster, Erfolgsschlag, großer Erfolg/Wurf, Kassenerfolg, Publikumsagnet, [Verkaufs]schlager, Volltreffer; (*ugs.*): Hit, Kassenschlager, Knaller, Knüller, Renner, Sahnestück; (*ugs., oft abwertend*): Reißer; (*Werbespr.*): Ass.

publik werden

an die Öffentlichkeit dringen/kommen, bekannt werden, durchdringen, durchsickern, sich herum-sprechen, in Umlauf kommen, Schlagzeilen machen, verbreitet werden, sich wie ein Lauffeuer verbreiten, zirkulieren; (*ugs.*): die Runde machen, herumgehen, herumkommen, unter die Leute kommen.

publizieren

a) drucken [lassen], edieren, herausbringen, [im Druck] erscheinen lassen, verlegen, veröffentlichen; (*ugs.*): [aus]bringen; (*Buchw.*): auflegen. **b)** ¹ publik machen.

Publizist, Publizistin

Journalist, Journalistin, Korrespondent, Korrespondentin, Pressevertreter, Pressevertreterin, Reporter, Reporterin, Schriftsteller, Schriftstellerin; (*ugs.*): Presseemann, Pressefrau, Zeitungsmann, Zeitungsfrau; (*ugs., häufig abwertend*): Zeitungsschreiber, Zeitungsschreiberin; (*abwertend*): Schreiberling; (*salopp abwertend*): Zeitungsfritze.

Pudding

Creme, Süßspeise.

puddern

a) bestäuben, bestreuen, überstreuen; (*österreich.*): einstauben; (*bayr., österreich. mundartl.*): [ein]stuppen. **b)** die Nase pudern, mattieren, Puder auflegen.

Puderzucker

Dekorierzucker; (*bes. österreich.*): Staubzucker.

¹Puff

a) Anprall, Ruck, Stoß; (*ugs.*): Anrempler, Knuff, Schubs, Stups, Stupser; (*österreich. ugs.*): Schupfer; (*nordd.*): Schupp; (*südd., schweiz.*): Schupf; (*südd., schweiz. ugs.*): Stupf; (*südd., österr. u. schweiz. ugs.*): Stupfer. **b)** Knall, Schlag; (*ugs.*): Bums; (*südd., schweiz. mundartl.*): Klappf.

²Puff

Bordell, Eroscenter, Freudenhaus, Laufhaus; (*verhüll.*): Etablissement; (*abwertend*): Hurenhaus.

puffen

boxen, einen Stoß geben/versetzen, stoßen;

P

puff

(*ugs.*): anrempeeln, einen Knuff/Puff geben, knuffen.

Pulk

1. Formation, Geschwader, Gruppe, Haufen, Schar, Schwarm, Unit; (*bildungsspr.*): Armada; (*häufig abwertend*): Horde; (*Militär*): Verband.
2. Haufen, [Menschen]menge; (*ugs.*): Korona, Volk; (*abwertend*): Clique, Herde, Mob, Pöbel, Rotte; (*häufig abwertend*): Masse; (*abwertend, scherzh.*): Bande.

Pulle

Flasche; (*ugs.*): Buddel; (*veraltet*): Bouteille.

Pullover

(*ugs.*): Pulli; (*ugs. scherzh.*): Seelenwärmer; (*schweiz. ugs. veraltet*): Lismer.

pulsieren

a) hämmern, klopfen, schlagen, trommeln; (*meist geh.*): pochen; (*ugs.*): ballern, bumsen; (*südd., österr. ugs.*): pumpern. **b)** branden, brummen, fließen, strömen.

Pulsschlag

Puls; (*Med.*): Herzfrequenz, Pulszahl.

Pult

Arbeitspult, Katheder, Lesepult, Rednerpult, Stehpult.

Pulver

a) Puder, Staub. **b)** Arzneimittel, Heilmittel, Medizin, Mittel; (*österr.*): Heilbehelf; (*fam.*): Mitelchen; (*veraltend*): Arznei, Droge; (*Fachspr.*): Präparat. **c)** Munition, Schießpulver, Schwarzpulver.

pulverisieren

mahlen, mörsern, schroten, zerkleinern, zermahlen, zerreiben, zerschroten, zerstampfen, zerstören; (*Fachspr.*): granulieren.

pummelig

dicke, füllig, kompakt, korpulent, rundlich; (*schweiz.*): fest; (*geh.*): wohlbeleibt; (*ugs.*): mopsig; (*scherzh.*): kugelig, kugelförmig; (*ugs. scherzh.*): gut gepolstert; (*meist spött.*): wohlgenährt; (*landsch.*): knubbelig; (*bes. Werbespr. verhüll.*): stark.

P

Pulk

pumpen

1. **a)** abpumpen, befördern, hineinpumpen, transportieren, umpumpen. **b)** arbeiten, funktionieren, schlagen.
2. **a)** auf Borg geben, aushelfen, ausleihen, borgen, geben, herleihen, zur Verfügung stellen; (*landsch.*): ausborgen, leihen. **b)** [sich] ausleihen, [sich] borgen, [sich] entleihen; (*geh.*): [sich] erborgen; (*salopp*): sich pumpen; (*landsch.*): [sich] ausborgen, [sich] leihen.

Punkt

1. Fleck, Tupfen.
2. i-Punkt, Pünktchen, [Satz]schlusszeichen.
3. **a)** Ort, Platz, Standort, Stelle, Winkel. **b)** Stadium, Zeitpunkt.
4. **a)** Begebenheit, Brennpunkt, Ding, Fall, Frage, Problem, Sache, Sachverhalt, Thema, Themenbereich, Vorfall, Vorgang, Vorkommnis; (*ugs.*): Chose, Geschichte, Kiste. **b)** Absatz, Abschnitt, Artikel, Ausschnitt, Kapitel, Partie, Passage,

Stelle, Stück, Teil[stück], Textabschnitt, Textpassage; (*bildungsspr.*): Passus, Rubrik.

5. Abschnitt, Bon, Gutschein, Wertmarke.

Punkt

der springende Punkt

Dreh- und Angelpunkt, Gag, Kern[punkt], Krönung, Pointe, Wesen, Zentrum; (*österr.*): das Um und Auf; (*geh.*): Herzstück; (*bildungsspr.*): Essenz, Punctum saliens, Quintessenz, Substanz; (*ugs.*): Clou, das A und O, Knackpunkt, Knaller, Witz [bei der Sache].

toter Punkt

Halt, Lähmung, Pause, Stillstand, Stockung, Unterbrechung; (*bildungsspr.*): Stagnation; (*Kaufmannsspr.*): Flaute.

etw. auf den Punkt bringen

dicht/gedrängt/knapp formulieren, konzentrieren, [ver]kürzen, zusammenfassen; (*bildungsspr.*): resümieren; (*ugs.*): auf die Reihe kriegen.

punktgleich

im Gleichstand, patt, unentschieden; (*Sport, bes. Schach*): remis.

punktieren

mit Punkten ausfüllen/bemalen/versehen, tüpfeln.

pünktlich

auf die Minute, auf die Sekunde genau, beizeiten, fahrplanmäßig, fristgemäß, fristgerecht, just in time, ohne Verspätung, rechtzeitig, zur rechten Zeit, zur vereinbarten Zeit; (*ugs.*): mit dem Glöckenschlag; (*österr., schweiz.*): zeitgerecht.

punktuell

im Einzelnen, Punkt für Punkt, punktweise.

Puppe

1. **a)** Babypuppe, Matroschka, Püppchen. **b)** Drahtpuppe, Gelenkpuppe, Gliederpuppe, Holzpuppe, Marionette.

2. (*Zool.*): [Insekten]larve.

Puppenspiel

Kasperletheater, Marionettentheater, Puppen-theater, Schattentheater.

pur

ohne Beimischungen, rein, ungetrübt, unverfälscht, unvermischt.

Püree

Brei, Mus; (*meist abwertend*): Pampe; (*nordd.*): Schlack; (*nordd., ost.*): Pamp; (*südd.*): Pampf; (*landsch.*): Papp, Paps; (*bayr., österr.*): Koch.

puritanisch

a) korrekt, moralisch, sittlich, tugendhaft; (*scherzh., sonst veraltet*): züchtig; (*abwertend, scherzh.*): moralinsauer; (*veraltend*): sittenstreng, tugendreich; (*veraltet*): tugendsam. **b)** anspruchslos, bescheiden, einfach, karg, nüchtern, schlicht, schmucklos, schnörkellos, sparsam, spartanisch; (*bildungsspr.*): puristisch.

Purzelbaum

Rolle vorwärts; (*landsch.*): Kobolz, Koppeheister-schießen, Purzelbock.

purzeln

[hin]fallen, [hin]stürzen, sich überschlagen, umfallen, zu Boden fallen; (*geh.*): ausgleiten, niederstürzen, zu Fall kommen; (*ugs.*): hinfliegen, hinknallen, sich hinlegen, hinplumpsen, hinpurzeln, hinsegleiten; (*österreich. ugs.*): zusammenfallen; (*salopp*): hinhauen.

Puste

Atem[luft], Luft; (*geh.*): Hauch; (*Bildungsspr.*): Spiritus; (*Schweiz. salopp*): Schnauf.

Pustel

Eiterbläschen, Eiterpickel, Hautunreinheit, Mitesser, Pickel; (*ugs.*): Blüte; (*bayr., österreich. ugs.*): Wimmerl; (*Schweiz. mundartl.*): Bibeli; (*Med.*): Komedo, Papel.

pusten

1. anhauchen, behauchen, blasen, durchblasen, fortblasen, prusten.
2. ächzen, hecheln, keuchen, Luft holen, röcheln, schnauben, schnaufen; (*geh.*): Atem schöpfen, Luft schöpfen; (*ugs.*): japsen, [nach] Luft schnappen.

Pute

Truthenne, Truthuhn; (*landsch.*): Kurre.

Puter

[männliches] Truthuhn, Truthahn; (*bes. österreich.*): Indian; (*landsch.*): Kurrhahn.

Putsch

Auflehnung, Erhebung, Revolte, Staatsstreich, Umsturz[versuch]; (*Politik*): Palastrevolution.

Putschist, Putschist

Aufständischer, Aufständische, Verschwörer, Verschwörerin; (*Bildungsspr.*): Rebell, Rebellin; (*abwertend*): Revoluzzer, Revoluzzerin.

Putz

1. Mörtel, Verputz; (*bes. westmd., südd. u. südwestd.*): Speis; (*österreich. ugs.*): Malter.
2. Accessoires, Extras, Schmuck, Zubehör; (*geh.*): Zierrat; (*Bildungsspr.*): Chichi; (*ugs.*): das [ganze] Drum und Dran.

putzen

a) aufwischen, reinigen, sauber machen, säubern, scheuern, wischen; (*ugs.*): [ab]schrubben. **b)** Gemüse putzen; (*Schweiz.*): rüsten.

putzen, sich

sich aufputzen, sich fein machen, sich herausputzen, sich schmücken, sich schön machen, sich zu recht machen; (*ugs.*): sich aufdonnern, sich aufmachen, sich aufmotzen, sich in Schale schmeißen/werfen; (*Jargon*): sich stylen; (*ugs. scherzh.*): sich in Gala werfen.

Putzfrau

Haushaltshilfe, Putzhilfe, Raumpflegerin, Reine-machefrau; (*österreich.*): Bedienerin; (*Schweiz.*): Spettfrau; (*südd., österreich.*): Zugehfrau; (*südwestd. u. österreich.*): Zugeherin; (*salopp*): Putze; (*landsch.*): Aufwartefrau, Stundenfrau; (*veraltet*): Scheuerfrau.

putzig

a) allerliebste, bezaubernd, charmant, drollig, entzückend, herzlich, hinreißend, hübsch, lieb, liebenswert, lieblich, nett, niedlich, possierlich, reizend, reizvoll, rührend, zauberhaft; (*ugs.*): goldig,

zum Anbeißen, zum Fressen; (*emotional*): süß.

b) eigentümlich, extravagant, kauzig, komisch, merkwürdig, seltsam, sonderbar, witzig; (*Bildungsspr.*): exzentrisch, kurios, skurril; (*ugs.*): abgedreht, ulkig.

Putzlappen

[Aufwisch]lappen, Putztuch, Scheuerlappen, Scheuertuch; (*österreich.*): Ausreibfetzen, Ausreibtuch; (*nordd.*): Aufnehmer, Feudel, Kodder, Plagge; (*südd.*): Putzlumpen; (*ostmd.*): [Scheuer]hader; (*Schweiz. ugs.*): Plätz; (*Schweiz., sonst landsch.*): Lumpen; (*landsch. ugs., sonst veraltet*): Hudel.

Pyjama

Schlafanzug; (*geh.*): Nachtgewand.

**Quacksalber, Quacksalberin**

(*salopp scherzh.*): Medizinnmann; (*abwertend*): Scharlatan, Scharlatanin; (*veraltet abwertend*): Medikaster; (*Rechtsspr.*): Kurpfuscher, Kurpfuschlerin.

quälen

1. a) foltern, [körperliche] Qual/Pein bereiten, malträtieren, misshandeln, schinden; (*geh.*): martern; (*geh. veraltend*): peinigen. **b)** das Leben schwer/zur Hölle machen, schikanieren, [seelische] Qual/Pein bereiten, treten, übel mitspielen; (*geh.*): martern; (*ugs.*): auf dem Kieker haben, arbeiten, herumhacken, piesacken, striegeln, zwiebeln; (*abwertend*): drangsaliieren, tyrannisieren; (*ugs. abwertend*): kujonieren, schurigeln; (*landsch.*): striezen; (*veraltet*): kuranzen, torquieren; (*Bildungsspr. veraltet*): vexieren; (*Jargon*): mobben.

2. a) bedrängen, behelligen, belästigen, bestürmen, lästig fallen/werden, unter Druck setzen, verfolgen, zur Last fallen, zusetzen; (*geh.*): peinigen; (*ugs.*): auf die Nerven gehen/fallen, bohren, keine Ruhe geben, nerven, piesacken, triezen; (*abwertend*): terrorisieren; (*nordd.*): belämmern; (*bayr., österreich.*): sekkieren; (*Bildungsspr. veraltend*): molestieren, trakassieren. **b)** leiden, plagen, Qualen/Schmerzen bereiten, schmerzen, traktieren, wehtun, zusetzen; (*geh.*): foltern, peinigen. **c)** bedrücken, bekümmern, belasten, besorgt machen/stimmen, beunruhigen, in Unruhe versetzen, keine Ruhe lassen, Kummer bereiten, lasten, mit Sorge erfüllen, nagen, Sorge bereiten/machen, unruhig machen/stimmen, zerarbeiten; (*geh.*): anfechten, drücken, peinigen.

quälen, sich

- a)** leiden, Schmerzen aushalten/erduhlen/ertragen; (*ugs.*): [viel] durchmachen/mitmachen.
b) sich abarbeiten, sich abmühen, sich abplagen, sich abquälen, sich [alles] abverlangen, alles Menschenmögliche tun/versuchen, kämpfen, sich nicht schonen, nichts unversucht lassen, sich plagen, sich [restlos/völlig/total] verausgaben, ringen, sich schinden, sein Möglichstes tun, sich strapazieren, sich überanstrengen, sich übernehmen, sich zu viel zumuten; (*meist geh.*): sich mühen; (*ugs.*): sich abschinden, sich abschufeln, sich abstrampeln, ackern, sich herumschlagen, sich placken, rackern, schuften, strampeln; (*schweiz. ugs.*): knorzen; (*salopp*): sich abrackern; (*schweiz. emotional*): sich abhunden; (*südd., österr. ugs.*): sich [ab]fretten; (*südwestd., schweiz.*): sich abschaffen; (*landsch.*): sich abplacken; (*landsch., bes. nordd.*): sich abmarachen.

quälend † qualvoll.

Quälerei

- 1.** Folter, Misshandlung, Schikane; (*geh.*): Peinigung; (*abwertend*): Drangsalierung, Schinderei; (*veraltet*): Tribulation; (*bildungsspr. veraltet*): vexation; (*früher*): Tortur; (*Jargon*): Mobbing.
2. a) Leid, Leiden, Qual, Schmerz; (*geh.*): Drangsal, Leidensweg. **b)** Hölle, Martyrium, Plage, Qual, Strapaze, Tortur; (*geh.*): Folter, Marter, Mühsal, Pein; (*ugs.*): Plackerei; (*abwertend*): Schinderei; (*bildungsspr. veraltet*): Trakasserie.

Quälgeist

- (*ugs.*): Quengler, Quenglerin; (*fam.*): Plagegeist; (*salopp emotional*): Nervensäge.

Qualifikation

- 1.** Ausbildung, Fortbildung, Qualifizierung, Schulung, Training, Weiterbildung.
2. Befähigung, Eignung, Fähigkeiten, Fertigkeiten, Geeignetheit, Kenntnisse, Können, Konnerschaft, Sachverstand, Tauglichkeit, Voraussetzungen, Vorbildung.
3. a) Teilnahmeberechtigung; (*ugs.*): Quali; (*Ballspiele*): Eintritt; (*Golf*): Cut. **b)** (*Sport*): Ausscheidung, Ausscheidungsrunde, Ausscheidungskampf; (*Sport, bes. Leichtathletik*): Entscheidungslauf, Vorlauf, Zwischenlauf.

qualifizieren

- 1.** ausbilden, befähigen, fortbilden, in die Lage versetzen, schulen, trainieren, vorbereiten, weiterbilden.
2. [be]nennen, bezeichnen, klassifizieren; (*bildungsspr.*): apostrophieren; (*ugs. scherzh.*): benamen.

qualifizieren, sich

- sich fortbilden, sich weiterbilden.

qualifiziert

- a)** anspruchsvoll, niveauvoll; (*geh.*): ambitioniert.
b) befähigt, beschlagen, bewandert, erfahren, fachgerecht, fachkundig, fachmännisch, firm, gebildet, gekonnt, gelehrt, geschickt, geübt, gewandt, gut ausgebildet, kenntnisreich, klug, kompetent, kundig, kunstgerecht, professionell, sachgemäß, sachgerecht, sachkundig, sach-

verständlich, sattelfest, sicher, tüchtig, verständig; (*bildungsspr.*): routiniert, versiert; (*ugs.*): fit.

Qualität

- 1.** Art [und Weise], Beschaffenheit, Zustand.
2. Charakterzug, Eigenart, Eigenheit, Eigenschaft, Eigentümlichkeit, Kennzeichen, Merkmal, Spezifikum, Wesenszug; (*bildungsspr.*): Attribut, Charakteristikum.
3. Güte, Klasse, Niveau, Wert.

Qualitäten

gute/positive Eigenschaften, Stärken, Talente, Tugenden, Vorzüge.

Qualm

- 1.** Rauch; (*nordd.*): Schmok; (*landsch. u. Fachspr.*): Schmauch.
2. Dampf, Diesigkeit, Dunst, Nebel, Smog; (*nordd.*): Dust, Schwalk, Wrasen; (*landsch.*): Brodel, Schwalch.

qualmen

- 1.** dampfen, rauchen, schwelen.
2. rauchen, schmauchen; (*ugs.*): paffen; (*nordd.*): schmöken.

qualvoll

- a)** quälend, schmerzhaft, schmerzvoll; (*geh.*): martervoll; (*geh. veraltend*): peinigend. **b)** angstvoll, avernisch, beschwerlich, bitter, bohrend, dornenreich, dornenvoll, höllisch, nagend, quälend, quälerisch, schlimm, schmerzlich, schrecklich, stechend, strapazios, übel, unerträglich, zehrend; (*geh.*): leidvoll, peinigend; (*ugs.*): grausam.

Quantität

- a)** Anzahl, Ausmaß, Fülle, Größe, Masse, Menge, [Viel]zahl. **b)** Dosis, Portion, Quantum.

quantitativ

der Anzahl/Größe/Menge nach, mengenmäßig, zahlenmäßig.

Quarantäne

Absonderung, Isolierung, Trennung; (*veraltend*): Separation; (*österr. Amtsspr. veraltend*): Kontumaz.

Quark

- 1.** Hüttenkäse, Schichtkäse, Siebkäse; (*nordostd.*): Glumse; (*md.*): Käsematte; (*südd., österr.*): Schotten; (*südd., österr., schweiz.*): Zieger; (*landsch.*): weißer Käse, Weißkäse; (*alemann.*): Bibelskäs; (*bayr., österr.*): Topfen.
2. † Quatsch (*a*).

Quartal

drei Monate, Trimester, Vierteljahr.

Quartier

- 1.** Bleibe, Logis, Resort, Unterkunft, Unterkunft, Wohnung; (*österr.*): Unterstand; (*geh.*): Aufenthalt, Behausung, Wohnstätte; (*bildungsspr., oft scherzh.*): Domizil; (*ugs.*): Dach über dem Kopf, Unterbringung; (*emotional*): Nest; (*abwertend*): Spelunke; (*ugs. abwertend*): Affenstall, Penne; (*veraltet*): Logement; (*geh. veraltet*): Wohnstatt; (*Amtsspr. sonst veraltet*): Obdach.
2. Ortsteil, Stadtteil, [Stadt]viertel.

quasi

gewissermaßen, in gewissem Grade/Sinne, in ge-

wisser Weise, mehr oder minder/weniger, so gut wie, sozusagen; (*geh.*): gleichsam, gleichwie; (*österr. veraltet*): gottigkeit.

quasseln † quatschen (2).

Quaste

Pompon, Troddel, Zottel; (*nordd.*): Quast; (*landsch.*): Bommel, Bummel, Klunker, Puschel; (*früher*): Portepée.

Quatsch

a) Dummheit, Flausen, Nonsens, Unfug, Unsinn; (*ugs.*): Kokolores, Larifari, Mätzchen, Wahnsinn; (*salopp*): Bockmist, Koks; (*oft emotional*): Irrsinn; (*abwertend*): Albernheit; (*ugs. abwertend*): Blech, Blödsinn, Firlefanz[erei], Humbug, Idiotie, Käse, Kiki, Kohl, Mist, Mumpitz, Schmarren, Schwachsinn, Spinnerei, Stuss, Tinnel, Zimt; (*ugs., oft abwertend*): dummes Zeug; (*salopp abwertend*): Quark, Scheiß, Zinnober; (*derb abwertend*): Scheiße; (*westmd., westd.*): Kappes; (*bayr. u. österr. salopp abwertend*): Topfen. **b)** Alberei, Neckerei, Schabernack, Schelmstück, Schelmerei, Scherz, Spaß, Streich, Ulk, Witz; (*ugs.*): Fez, Flachs, Gaudi, Joke, Jokus, Jux; (*salopp*): Scheiß. **c)** Talmi; (*ugs.*): Klimbim, Krimskrams, Plunder; (*ugs., oft abwertend*): Schnickschnack, Trödel, Zeug; (*abwertend*): Flitter, Hokuspokus; (*ugs. abwertend*): Firlefanz, Kram, Krempel, Mist, Ramsch, Schund, Tinnel, Zeugs, Zimt; (*salopp abwertend*): Zinnober; (*veraltend*): Tand.

quatschen

1. sich auslassen, äußern, erzählen, mitteilen, reden, sagen, sprechen, von sich geben, wiedergeben; (*häufig abwertend*): verbreiten.
2. schwadronieren, [viel] erzählen/reden/sprechen; (*ugs.*): gackeln, kakeln, plappern, schnattern, wie ein Buch/Wasserfall reden; (*schweiz. ugs.*): lafern, rätschen; (*nordd. ugs.*): klaffen; (*südd., österr. ugs.*): ratschen; (*ugs., oft abwertend*): quasseln; (*abwertend*): labern; (*häufig abwertend*): sich verbreiten; (*schweiz. abwertend*): schnorren; (*ugs. abwertend*): faseln, klatschen, palavern, schwafeln, tratschen; (*nordd. abwertend*): schwatzen; (*nordd. ugs. abwertend*): sabbeln; (*südd. abwertend*): schwätzen; (*landsch. abwertend*): schwabbeln; (*südd.*): schwadern; (*landsch.*): babbeln, bafeln; (*landsch., oft abwertend*): schlabbern; (*landsch., bes. nordd.*): quakeln; (*veraltet*): radotieren.
3. [aus]plaudern, hinterbringen, reden, verraten, weitererzählen, zutragen; (*österr.*): [aus]plauschen; (*geh.*): preisgeben; (*ugs.*): auspacken; (*abwertend, bes. nordd.*): schwatzen; (*abwertend, bes. südd.*): schwätzen; (*Schülerspr. abwertend*): petzen; (*landsch. ugs.*): klatschen.
4. miteinander reden/sprechen, plaudern, sich unterhalten; (*fam.*): einen Schwatz halten; (*ugs. abwertend*): klatschen, tratschen; (*nordd.*): klönen, schnacken; (*bes. nordd.*): schwatzen; (*bes. südd.*): schwätzen; (*landsch.*): babbeln; (*landsch., bes. südd., österr.*): einen Plausch halten.

Quelle

1. Brunnen; (*geh.*): Quell; (*dichter.*): Born;

(*landsch.*): Spring; (*landsch., sonst veraltet*):

Quall; (*veraltet*): Brunn; (*dichter. veraltet*): Bronn, Bronnen; (*Geowissenschaft*): Pege.

2. Anfang, Ausgangspunkt, Beginn, Grund, Herd, Keim, Ursache, Ursprung, Wurzel.

3. [Grund]text, Original, Urfassung, Urtext.

4. a) Gewährsmann, Gewährsfrau, Informant, Informantin, Informationsquelle. **b)** Bezugsquelle, Einkaufsmöglichkeit, Fundgrube.

quellen

1. sich ergießen, fließen, herausdringen, herausfließen, herauskommen, heraustreten, laufen, plätschern, rinnen, sprudeln, strömen, triefen, tröpfeln, tropfen; (*geh.*): hervordringen; (*dichter. veraltet, noch landsch.*): quillen.

2. anschwellen, sich aufblähen, aufgehen, aufquellen, auftreiben, sich ausdehnen, sich vollsaugen; (*Bot.*): imbibieren.

quengelig

weinerlich; (*nordd. ugs.*): quesis; (*landsch.*): knatschig, knätschig, knautschig, krangelig.

quengeln

- 1. a)** heulen, jammern, schluchzen, weinen, wimmern; (*schweiz.*): zwängeln; (*ugs.*): maunzen; (*nordd. ugs.*): quesen; (*meist abwertend*): quäken; (*ugs. abwertend*): flennen, greinen; (*landsch.*): knarzen, knatschen, knautschen, knietschen; (*bayr., österr. ugs.*): raunzen. **b)** bedrängen, behelligen, belästigen, lästig fallen/werden, zusetzen; (*ugs.*): auf die Nerven gehen/fallen, bohren, nerven; (*nordd.*): belämmern; (*bayr., österr.*): sekkieren.
- 2.** knurren, murren, nörgeln; (*ugs.*): herumkritisieren, herummäkeln, herummeckern, herumnörgeln, kein gutes Haar lassen, mosern, motzen; (*österr. ugs.*): ausstallieren; (*salopp*): herummaulen, herummotzen; (*abwertend*): [be]kritteln, mäkeln; (*ugs. abwertend*): herumkritteln, maulen, meckern; (*bayr., österr. ugs.*): raunzen.

quer

kreuz und quer

auf gut Glück, chaotisch, gedankenlos, konfus, kopflos, ohne Methode, ohne Plan, ohne Sinn und Verstand, ohne System, planlos, richtungslos, unbedacht, unkoordiniert, unsystematisch, unüberlegt, ziellos; (*ugs.*): aufs Geratewohl.

quer

diagonal, schief, schräg, übereck, verquer; (*österr., sonst veraltend*): überquer; (*nordd.*): dwars; (*landsch.*): zwerch; (*Fachspr.*): transversal.

quergehen

- 1.** danebengeraten, fehlschlagen, missglücken, misslingen, missraten, scheitern; (*schweiz.*): fehlen; (*ugs.*): danebengehen, floppen, ins Auge gehen, schiefgehen, schieflaufen, schlecht abgehen/ablaufen/ausgehen; (*salopp*): in die Hose gehen; (*derb*): in den Arsch gehen; (*scherzh.*): verunglücken; (*landsch.*): fallieren.

Q

quer

2. ein Dorn im Auge sein, nicht behagen, nicht gefallen, nicht passen, nicht zusagen, stören, widerstreben; (*ugs.*): gegen den Strich gehen, nicht erbaut sein, nicht schmecken; (*abwertend*): anwidern.

Querkopf

Trotzkopf; (*ugs.*): Dickkopf, Dickschädel, Hartschädel, Sturkopf; (*schweiz. ugs.*): Steckkopf; (*salopp*): Rammerschädel; (*schweiz. derb*): Stierengrind; (*ugs. scherzh.*): Kratzbürste; (*abwertend*): Quadratschädel, Starrkopf, sturer Bock; (*ugs. abwertend*): Klotzkopf; (*österreich. ugs. abwertend*): Kaprizenschädel, Sturschädel; (*ostmd.*): Dicknischel; (*landsch.*): Letzkopf.

querlegen, sich

sich auflehnen, aufsässig sein, sich dagegenstellen, die Stirn bieten, entgegenreten, entgegenwirken, Front machen, meutern, nicht mitmachen, opponieren, Protest erheben, protestieren, sich sträuben, Sturm laufen, trotzen, sich wehren, sich widersetzen, Widerspruch erheben, Widerstand leisten, sich zur Wehr setzen; (*ugs.*): auf die Barrikaden gehen/steigen, sich auf die Hinterbeine setzen/stellen, aufmucken, sich querstellen; (*landsch.*): sich rippeln.

querschießen

ankämpfen, behindern, blockieren, dagegenarbeiten, dagegenwirken, durchkreuzen, entgegenarbeiten, entgegenwirken, erschweren, hemmen, hindern, sabotieren, Schwierigkeiten bereiten/machen, stören; (*ugs.*): dazwischenfunken, in die Parade fahren, Sand ins Getriebe schmeißen/streuen/werfen; (*salopp*): in die Suppe spucken.

Querschnitt

1. (*Fachspr.*): Durchschnitt; (*Technik, Archit.*): Profil.
2. Auslese, Auswahl, Kollektion, Sammlung, Überblick, Zusammenstellung; (*Bildungsspr.*): Selektion; (*Bildungsspr., Werbespr.*): Palette; (*Buchw.*): Almanach.

Querulant, Querulantin

Nörgler, Nörglerin; (*bayr., österreich. ugs.*): Raunzer, Raunzerin; (*abwertend*): Beckmesser, Beckmesserin, Mäkler, Mäklärin; (*Bildungsspr. abwertend*): Kritiker, Kritikerin; (*ugs. abwertend*): Meckerer, Meckerin, Nörgelfritze, Quertreiber, Quertreiberin, Stänkerer, Stänkerin; (*salopp abwertend*): Meckerfritze, Meckerziege; (*Bildungsspr. veraltend*): Räsoneur, Räsoneurin.

quetschen

1. drängen, drücken, pressen, stopfen, zwängen.
2. einklemmen, inequetschen, einschnüren; (*Med.*): kontundieren.
3. **a)** zerdrücken, zermalmen, zerquetschen, zu Brei/Mus verarbeiten; (*ugs.*): zermanschen, zermatschen; (*landsch.*): knietschen. **b)** ausdrücken, auspressen, ausquetschen.

quicklebendig

aktiv, alert, aufgeweckt, beschwingt, dynamisch, frisch, impulsiv, lebhaft, munter, quacksilbrig, rege, schneidig, schwungvoll, tempera-

mentvoll, überschwänglich, vital, voller Bewegung/Dynamik/Schwung, wild; (*schweiz., sonst veraltend*): vif; (*Bildungsspr.*): agil, elanvoll; (*ugs.*): aufgedreht, aufgekratzt, flott, knackig, putzmunter, quirlig, schmissig, zackig; (*ugs. emotional verstärkend*): quietschlebbendig; (*nordd., md.*): kregel; (*bayr., österr. ugs.*): resch; (*alemann.*): busper.

quietschen

1. quieken, quieksen; (*nordd. ugs.*): janken; (*landsch.*): knautschen.
2. kreischen; (*ugs.*): feixen, schreien, wiehern.

quietschfidel

ausgelassen, fröhlich, gut aufgelegt/gelaunt, heiter, in [bester] Stimmung, lustig, vergnügt; (*ugs.*): aufgedreht, aufgekratzt, außer Rand und Band, mopsfidel; (*österreich. ugs.*): dulliäh; (*schweiz. ugs.*): glatt; (*ugs. emotional*): quietschvergnügt.

Quintessenz

Angelpunkt, das Wesentlichste, das Wichtigste, der springende/zentrale Punkt, Dreh- und Angelpunkt, Grundgedanke, Hauptgedanke, Hauptinhalt, Hauptsache, Kern[aussage], Kerngedanke, Kernpunkt, Kernstück; (*österreich.*): das Um und Auf; (*Bildungsspr.*): Essenz, Substanz; (*ugs.*): das A und [das] O.

quirlen

1. aufschäumen, durchrühren, mixen, umrühren, vermischen, verrühren; (*österreich.*): abtreiben, sprudeln; (*landsch.*): kläppern.
2. kreiseln, rotieren, sich [schnell] drehen, strudeln, wirbeln.

quirlig

a) bewegt, fahrig, fieberhaft, fiebrig, flackerig, flackernd, flatterig, hektisch, lebhaft, rastlos, ruhelos, ungeduldig, unruhig, zerfahren; (*geh.*): unestet; (*ugs.*): kribbelig, zappelig; (*nordd. ugs.*): hibbelig; (*landsch.*): fickerig, wuselig. **b)** betriebsam, geschäftig, rege, rührig; (*südd., schweiz. ugs.*): schaffig; (*landsch.*): umtrieb; (*veraltend*): arbeit-sam; (*veraltet*): wirklich.

quitt

ausgeglichen, einig, eins, wett.

quittieren

1. abzeichnen, attestieren, bescheinigen, bestätigen, gegenzeichnen, unterschreiben, unterzeichnen; (*österreich.*): saldieren; (*Bildungsspr.*): paraphieren, signieren; (*Amtsspr.*): unterfertigen.
2. beantworten, erwidern, reagieren.
3. aufgeben, [auf]kündigen, niederlegen, ver-las-sen, zur Verfügung stellen.

Quittung

1. Beleg, Bescheinigung, Bestätigung, Bon, Coupon, Empfangsbescheinigung, Empfangsbestätigung, Nachweis, Schein, Testat; (*ugs.*): etwas Schriftliches; (*veraltet*): Acquit, Zertifikat.
2. Auswirkung, Folge, Konsequenz, Strafe.

Quiz

Frage-und-Antwort-Spiel, Ratespiel.

Quote

a) Anteil, Kontingent, Rate. **b)** Zuschauerquote; (*Rundfunk, Fernsehen*): Einschaltquote.

Rr

Rabatt

Ermäßigung, Gutschrift, Preisnachlass, Vergütung; (ugs.): Prozente; (*Kaufmannsspr.*): Abschlag, Bonifikation, Nachlass, Skonto.

Rabat

Gepolter, Krach, Lärm, Trubel, Wirbel; (ugs.): Krawall, Rambazamba, Rummel, Spektakel; (*sallopp*): Radau; (*oft abwertend*): Getöse; (ugs., *oft abwertend*): Klamauk; (*schweiz. mundartl.*): Gestümm.

rabiat

a) brutal, gewalttätig, handgreiflich, tötlich; (*abwertend*): roh, rücksichtslos, rüde. **b)** aggressiv, angriffslustig, ärgerlich, aufgebracht, gereizt, grimmig, wild, wütend, zornig; (ugs.): böse, fuchtig, giftig, in Fahrt/Rage, sauer; (*emotional verstärkend*): fuchsteufelswild. **c)** drastisch, eisern, energisch, entschieden, ernst, hart, massiv, rigoros, scharf, schwer, streng, strikt, unbarmherzig, unerbittlich, unachsichtig.

Rache

Abrechnung, Bestrafung, Gegenangriff, Gegenschlag, Gegenstoß, Heimzahlung, Revanche, Vergeltung; (geh.): Ahndung, Genugtuung.

Rachen

Gurgel, Hals, Kehle, Rachenraum, Schlund; (*westmd.*): Strosse; (*Med.*): Pharynx.

rächen

auf Rache sinnen, bestrafen, erwidern, heimzahlen, mit Rache drohen, seine Rachlust stillen, strafen, vergelten, Vergeltung üben, zur Rechenschaft ziehen; (geh.): ahnden, eine [alte] Rechnung begleichen, sich Genugtuung verschaffen, Rache üben; (ugs.): [noch] ein Hühnchen zu rupfen haben; (*nachdrücklich*): Rache nehmen; (*Rechtsspr.*): belangen, sanktionieren.

rächen, sich

sich als Bumerang erweisen, böse Folgen haben, Konsequenzen haben, üble Folgen nach sich ziehen; (ugs.): schlimmer als vorher sein.

Rachitis

Vitamin-D-Mangel-Krankheit; (*veraltet*): eng-lische Krankheit.

rachstüchtig

nachtragend, unversöhnlich; (geh.): rachedürstend, rachedurstig, rachgierig, vergeltungssüchtig.

rackern

sich abplagen, sich abquälen, sich placken, rin-

gen, sich schinden; (*meist geh.*): sich mühen; (ugs.): sich abschinden, sich abstrampeln, ackern, sich ins Zeug legen, schuften; (*österreich. ugs.*): sich antun, dazuschauen; (*schweiz. ugs.*): knorzen; (*sallopp*): sich abrackern; (*schweiz. emotional*): sich abhunden; (*südd., österreich. ugs.*): sich [ab]fretten; (*südwestd., schweiz.*): sich abschaffen; (*landsch.*): sich abplacken; (*landsch., bes. nordd.*): sich abmarachen.

Radau ↑ Rabatz.

Rad fahren

1. Fahrrad fahren, in die Pedale treten; (*schweiz.*): Velo fahren; (ugs., *bes. südd.*): radeln; (*scherzh.*): pedalieren; (*schweiz. scherzh.*): pedalen.
2. um den Bart gehen/streichen, umschmeicheln, umwerben; (ugs.): sich lieb Kind machen; (*derb*): in den Arsch kriechen; (*abwertend*): sich anbieten, kriechen, lobhudeln; (ugs. *abwertend*): sich einschleimen, scharwenzeln, schwänzeln, Süßholz raspeln.

Radfahrer, Radfahrer:in

1. Biker, Bikerin, Fahrradfahrer, Fahrradfahre:rin, Radler, Radlerin; (*schweiz.*): Velofahrer, Velofahrerin.
2. (*abwertend*): Duckmäuser, Duckmäuserin, Kriecher, Kriecherin, Lakai, Lakaiin, Schleimer, Schleimerin, Speichellecker, Speichelleckerin, Steigbügelhalter, Steigbügelhalterin; (*derb abwertend*): Arschkriecher, Arschkriecherin, Schleimscheißer, Schleimscheißerin.

radieren

ausradieren, entfernen, löschen; (geh.): tilgen; (ugs.): rausmachen, wegmachen.

Radiergummi

Gummi; (ugs.): Radierer; (*Schülerspr.*): Radit-ze[fummel], Ratze[fummel], Ratzti.

radikal

1. a) elementar, entscheidend, fundamental, ganz und gar, generell, gründlich, grundsätzlich, vollständig; (*bildungsspr.*): essenziell, substanziell. **b)** hart, rabiat, rigoros, unnachgiebig; (ugs.): abgebrüht, kaltschnäuzig, ohne Rücksicht auf Verluste; (*abwertend*): kaltblütig, roh, rücksichtslos.
2. extrem, extremistisch; (*häufig abwertend*): radikalistisch.

Radikalismus

1. Bedenkenlosigkeit, Gewissenlosigkeit, Hemmungslosigkeit, Schamlosigkeit; (*abwertend*): Rücksichtslosigkeit, Skrupellosigkeit.
2. Extremismus, Ideologie.

Radio

1. Kofferradio, Radioapparat, Radiogerät, Transistorradio; (ugs.): Kasten; (*veraltet*): Rundfunkempfänger, Rundfunkgerät.
2. a) (*veraltet*): Rundfunk; (*bes. Fachspr.*): Hörfunk. **b)** Sender; (*veraltet*): Rundfunkanstalt, Rundfunksender.

Radius

1. halber Durchmesser, Halbmesser.
2. Aktionsradius, Einflussbereich, Horizont,

Reichweite, Umgebung, Umwelt, Wirkungsreich, Wirkungskreis.

Radler

(*bes. nordd.*): Alster[wasser]; (*bes. südd.*): Radlermaß.

Radler, Radlerin † Radfahrer, Radfahrerin (1).

raffen

1. **a)** an sich bringen, sich bereichern, sich Gewinn verschaffen, profitieren, sich Vorteile verschaffen; (*ugs.*): absahnen, sich die eigenen Taschen füllen, einheimsen, einkassieren, einsacken, heraus schlagen, in die eigene Tasche stecken/wirtschaften, zulangen, zuschlagen; (*abwertend*): zusammenraffen; (*oft abwertend*): einstreichen. **b)** an sich reißen, ergreifen, festnehmen, schnappen, wegnehmen, zusammenraffen; (*ugs.*): grapschen, hinlangen.

2. **r.** fälteln, hochziehen, in Falten legen.

Raffinesse

Cleverness, Scharfsinn, Schläue, Schlaueit; (*bildungsspr.*): Finesse, Raffinement; (*ugs.*): Gewieftheit; (*abwertend*): Durchtriebenheit, Verschlagenheit.

Raffinessen

Besonderheiten, Feinheiten; (*bildungsspr.*): Finessen.

raffiniert

1. **a)** ausgeklügelt, durchdacht, folgerichtig, fundiert, hieb- und stichfest, klug, konsequent, rund, sinnvoll, taktisch; (*ugs.*): ausgetüftelt. **b)** bauernschlau, clever, findig, gewitzt, pfiffig, schlau, trickreich; (*österreich.*): gefinkelt; (*ugs.*): auf dem Posten, ausgefuchst, gerissen, gewieft, mit allen Wässern gewaschen, nicht auf den Kopf gefallen, tricky; (*österreich. ugs.*): gehaut; (*abwertend*): durchtrieben, verschlagen; (*landsch., bes. berlin.*): helle; (*veraltend*): vigilant.

2. **r.** fein, geschmackvoll, gewählt, veredelt, verfeinert.

Rage

Ärger, Aufgebrachtheit, Empörung, Gereiztheit, Jähzorn, Verärgerung, Verdrossenheit, Verdruss, Verstimmung, Wut, Zorn; (*geh.*): Erzürnung, Furor, Groll, Ungehaltenheit, Unmut, Unwille; (*saltopp*): Stinkwut.

ragen

aufragen, hochragen, in den Himmel ragen, streben; (*geh.*): aufsteigen, aufstreben, emporragen, emporstreben, hochstreben, sich türmen.

Rahm

Sahne, Süßrahm; (*östösterreich.*): Obers; (*schweiz. ugs.*): Nidel; (*nordd.*): Flott; (*bes. westmd. u. nordostd.*): Schmand; (*landsch.*): Milchschwamm.

Rahmen

1. **r.** Einfassung, Einrahmung, Rand, Umrahmung.
2. **r.** Fahrgestell, Unterbau, Untergestell; (*Kfz-Technik*): Chassis, Monocoque.
3. **r.** Ambiente, Atmosphäre, Lebensbereich, [Lebens]kreis, soziale Verhältnisse, Sphäre, Szene,

Umfeld, Umgebung, Umkreis, Umwelt; (*bildungsspr.*): Background.

Rain

Ackergrenze; (*geh.*): Ackerrain, Feldrain, Grenzrain.

räkeln, sich † rekeln, sich.

Rakete

1. **a)** Flugkörper, Projektil; (*Militär*): Marschflugkörper; (*Waffent.*): Fernlenkwaffe. **b)** (*Raumfahrt*): Starthilfe.

2. **r.** Feuerwerkskörper.

rammeln

1. **r.** sich begatten, sich paaren; (*bes. Biol.*): kopulieren; (*Jägerspr.*): ranzen.

2. **r.** sich drängen, sich drücken, sich schieben, sich zusammendrängen; (*ugs.*): schubsen, stupsen; (*südd., österr., schweiz.*): schupfen; (*bayr., österr. ugs.*): sich wuzeln; (*landsch.*): sich knubeln.

Rampe

1. **a)** [Aus]laderampe. **b)** Auffahrt, Zufahrtsrampe.

2. **r.** Bühnenrand.

ramponieren

beschädigen, demolieren, lädieren, ruinieren, schaden, Schaden anrichten, Schaden verursachen, schadhaft machen, schädigen, verunstalten, verwüsten, zerbrechen, zerkratzen, zerstören, zurichten; (*ugs.*): kaputt machen, verschan-deln.

Ramsch

Talmi; (*österreich.*): Grafftelwerk; (*ugs.*): Klimbim, Krimskrams; (*österreich. ugs.*): Kramuri; (*abwertend*): Gerümpel; (*ugs. abwertend*): Kram, Krempel, Plunder, Schrott, Schund, Tinnel, Zeugs; (*ugs., oft abwertend*): Schnickschnack, Trödel, überflüssiges/unnützes Zeug; (*bayr., österr. ugs.*): Glumpert; (*veraltend*): Tand.

Rand

Begrenzung, Einfassung, Grenze, Kante, Rahmen, Saum, Umrahmung, Umrandung.

Rand

am Rande

beiläufig, en passant, flüchtig, leichthin, nebenbei, nebenher, übrigens; (*bildungsspr.*): inzidenter, parenthetisch; (*veraltet*): kurzthin.

Randale

1. **r.** Aufruhr, Ausschreitungen, Gewalttätigkeiten, Krawall, Protest, Tumult, Übergriff, Unruhen.

2. **r.** † Rabatz.

randalieren

brüllen, gewalttätig werden, Krawall schlagen, lärmn, Lärm machen, schreien; (*ugs.*): die Sau rauslassen, herumtoben; (*salopp*): Radau machen; (*ugs. abwertend*): ein Geschrei veranstalten, [herum]krakeelen.

Randbemerkung

1. **r.** Anmerkung, Äußerung, beiläufige Bemerkung,

Zwischenbemerkung: (*bildungsspr.*): *Aperçu*; (*oft abwertend*): Kommentar.

2. Randglosse, Randnotiz, Vermerk, Zusatz; (*Sprachwiss., Literaturwiss.*): [Kontext]glosse, Marginalie.

Rang

1. Amt, Beruf, Charge, Dienst, Posten, Stelle, Stellung, Stufe.

2. Bedeutsamkeit, Bedeutung, Belang, Gewicht, Wichtigkeit, Qualität, Stellenwert, Tragweite, Wert, Wichtigkeit; (*bildungsspr.*): Relevanz, Signifikanz.

3. Balkon, Empore, Galerie.

4. Gewinnklasse, Rangstufung.

5. Platz, Platzierung, Position.

Rangfolge 1 Rangordnung.

rangieren

den Platz belegen/einnehmen/erreichen, den Rang/die Stelle einnehmen, platziert sein, positioniert sein, wert sein.

Rangordnung

Hierarchie, Klassifikation, Rangfolge, Stufenleiter, Stufenordnung, Wertskala; (*Verhaltensf.*): Hackabstand, Hackordnung.

ranken, sich

[sich] hochranken, sich schlängeln, umranken, sich winden; (*geh.*): [sich] emporranken.

Ranzen

1. [Schul]mappe, Schulranzen, Schultasche; (*landsch.*): Tornister.

2. Bündel, Rucksack, Tornister; (*veraltet*): Felleisen.

3. Bauch; (*ugs. spött.*): Bierbauch; (*ugs. abwertend*): Wampe; (*ugs. abwertend od. ugs. scherzh.*): Schmerbauch; (*salopp abwertend*): Wanst; (*landsch.*): Wamme.

ranzig

nicht mehr gut, schlecht, ungenießbar, verdorben; (*ugs.*): gammelig, hinüber, vergammelt; (*landsch.*): angegangen, mulmig, stichig.

rapide

eilends, eilig, flugs, in kürzester Zeit, kometenhaft, ohne [jede] Verzögerung, pfeilschnell, rasant, rasch, Schlag auf Schlag, schnell, schnellstens, sofort, sogleich, stürmisch, umgehend, unverzüglich, zügig; (*ugs.*): dalli, flott, in null Komma nichts, mit affenartiger Geschwindigkeit, mit einem Affenzahn/Affentempo, mit Karacho; ruck, zuck; wie der Blitz/Teufel/Wind, wie im Flug; (*oft emotional*): in Windeseile; (*ugs. emotional verstärkend*): blitzschnell; (*ugs. scherzh.*): mit Siebenmeilenstiefeln; (*südd., österr.*): rapid; (*landsch., sonst veraltet*): geschwind, hurtig.

rappeln

klappern, klimpern, klirren, rasseln; (*ugs.*): schep-pern; (*bayr., österr.*): pipern; (*landsch.*): kläppern, knappen, raffeln.

rappellvoll

sehr voll, überbelegt, überfüllt, übervoll; (*ugs.*): gerammelt voll, gerappelt voll, rammelvoll; (*salopp*): bumsvoll.

Rapport

Benachrichtigung, Bericht[erstattung], Bescheid, Darstellung, Dokumentation, Kommunikation, Meldung, Mitteilung, Report, Schilderung.

rar

einzigartig, exquisit, gesucht, hochwertig, kostbar, selten, ungewöhnlich; (*bildungsspr.*): singulär.

Rarität

Ausnahme, ein weißer Rabe, Kostbarkeit, Liebhaberstück, Sammlerstück, Schatz, Schaustück, Seltenheit; (*ugs.*): Prachtexemplar, Prachtstück.

rasant

a) ↑ rapide. b) schick, schnittig, schwungvoll, sportlich; (*ugs.*): zackig.

rasch

auf der Stelle, bald, in kurzer Zeit, ohne Umweg, schnell, sofort, temporeich, unverzüglich, zügig; (*schweiz.*): speditiv; (*ugs.*): flink, flott, rasant, schnurstracks; zack, zack; zackig; (*schweiz. Amtsspr.*): beförderlich.

rascheln

knistern, säuseln; (*veraltend*): raseln; (*veraltet*): raschen, ruschen.

rasen

1. eilen, hetzen, jagen, preschen, rennen, sausen, schießen, stürmen; (*geh.*): fliegen, hasten, stieben; (*ugs.*): düsen, fahren wie ein Henker, flitzen, pesen, sprinten, spritzen, spurten, wetzen; (*salopp*): gasen; (*südd., schweiz.*): springen; (*landsch.*): schesen.

2. aufbrausen, sich aufregen, außer sich geraten, die Beherrschung verlieren, die Fassung verlieren, explodieren, in Wut geraten, in Zorn geraten, platzen, toben, sich vergessen, wild werden, wüten; (*geh.*): sich erzürnen, schäumen; (*bildungsspr.*): sich echauffieren; (*ugs.*): an die Decke/in die Luft gehen, aus der Haut fahren, ausflippen, ausrasten, kochen; (*südd., österr.*): aufdrehen.

Rasen

1. Gras[fläche], Grasplatz, Grünstreifen, Wiese; (*geh.*): Grastepich, Rasenteppich.
2. Spielfeld, Spielfläche, Sportplatz; (*Tennis*): Court.

rasend

1. schnell, temporeich; (*ugs.*): flink, flott, rasant, zackig.
2. a) aufbrausend, erheblich, heftig, leidenschaftlich, stark, stürmisch, tobend, unbeschreiblich, unendlich, unermesslich; (*bildungsspr.*): frenetisch, vehement. b) ↑ sehr.

Raserei

Schreikrampf, Tobsucht, Tobsuchtsanfall, Wut, Zorn; (*geh.*): Furor.

rasieren

abrasieren, [ab]scheren, schaben, schneiden; (*scherzh.*): stutzen; (*scherzh., sonst veraltet*): barbieren.

R

ra

asi

Rasse

1. (Biol.): Art, Familie, Gattung, Ordnung, Spezies; (bes. Biol.): Klasse.
2. (Biol.): Subspezies, Unterart.

Ob der biologische Begriff der Rasse auch auf Menschen Anwendung findet, ist inzwischen wissenschaftlich höchst umstritten. Wenn auf entsprechende Unterschiede Bezug genommen werden muss, sollten deshalb Ausweichformen wie Menschen anderer Hautfarbe gewählt werden.

Rassel

Klapper; (südd., österr.): Ratsche; (südd., schweiz.): Rätsche.

rasseln

klappern, klimpern, klirren; (ugs.): rappeln, scheppern; (bayr., österr.): pipern; (landsch.): kläppern, knappen, raffeln.

Rassentrennung

Apartheid.

rassig

feurig, glutvoll, heiß, heißblütig, impulsiv, lebhaft, leidenschaftlich, stürmisch, temperamentvoll, ungezügelt, wild; (geh.): ungestüm.

rassistisch

ausländerfeindlich, fremdenfeindlich; (Bildungsspr.): xenophob.

Rast

Atemholen, Aufenthalt, Einkehr, Erholungspause, [Fahrt]unterbrechung, Halt, Pause, Ruhepause, Stopp, Unterbrechung, Verschnaufpause; (österr.): Schnaufpause.

rasten

Atem holen, [sich] ausruhen, aussetzen, eine Pause einlegen/machen, einkehren, sich [ein wenig] Ruhe gönnen, [sich] entspannen, innehalten, pausieren, Rast machen, ruhen, stoppen, unterbrechen, verschnaufen; (geh.): Atem schöpfen; (südd., österr. ugs.): ausschnaufen.

Raster

Kategorie, Muster, Schema; (ugs.): Schublade; (meist abwertend): Schablone; (Bildungsspr. abwertend): Klischee.

rastlos

a) anhaltend, beharrlich, beständig, dauerhaft, durchgehend, fortdauernd, fortlaufend, fortwährend, konstant, laufend, pausenlos, permanent, ständig, stetig, unablässig, unentwegt, unermüdlich, ununterbrochen; (geh.): stet; (Bildungsspr., Fachspr.): kontinuierlich; (ugs.): chronisch, ewig.
b) aktiv, beflissen, betriebsam, eifrig, emsig, fieberhaft, fiebrig, fleißig, geschäftig, hektisch, nervös, rege, ruhelos, rührig, tüchtig, unermüdlich, unruhig; (geh.): nimmermüde, regsam, unstet; (ugs.): [immer] auf dem Sprung; (südd., schweiz. ugs.): schaffig; (landsch.): umtrieb; (veraltend): arbeitsam.

Raststätte

Autobahnraststätte, Rasthof.

Rat

1. † Ratschlag.

2. Ausweg, Lösung, Weg.

3. Ausschuss, Beirat, Expertengruppe, Gremium, Jury, Komitee, Kommission, Kreis, Kuratorium, Stab, Zirkel; (Hochschulw.): Konzil; (Politik): Sachverständigenrat; (Rechtsspr.): Körperschaft; (bes. Wirtsch. u. Politik): Braintrust.

Rate

1. Abschlag, Abschlagszahlung, Abzahlung, Abzahlungsrate, Ratenbetrag, Ratenzahlung, Teilzahlung; (Bankw.): Akontozahlung.
2. Anteil, [An]zahl, Quote.

raten

1. anhalten, anraten, ans Herz legen, befürworten, beraten, den Rat[schlag] erteilen/geben, einschärfen, empfehlen, ermuntern, nahelegen, vorschlagen, weiterempfehlen, zuraten, zureden; (österr. od. landsch., sonst veraltet): rekommandieren; (geh.): anempfehlen.
2. aufdecken, aufklären, auflösen, durchschauen, enträtseln, entschlüsseln, erraten, herausfinden, knacken, lösen, verstehen; (geh.): entschleiern, entwirren; (ugs.): dahinterkommen, herausbekommen, [he]rauskrigeln, rausfinden.

Ratgeber

Einführung, Fibel, Führer, Grundriss, Guide, Handbuch, Handreichung, Leitfaden; (Bildungsspr.): Kompendium, Vademekum; (veraltend): Brevier.

Ratgeber, Ratgeberin

Anleiter, Anleiterin, Beistand, Berater, Beraterin, Betreuer, Betreuerin, Consultant, Förderer, Förderin, Lehrer, Lehrerin, Mentor, Mentorin; (Fachspr.): Konsultant, Konsultantin; (Päd.): Tutor, Tutorin.

ratifizieren

anerkennen, annehmen, bestätigen, genehmigen, in Kraft setzen, unterzeichnen; (Bildungsspr.): legitimieren, paraphieren.

Ration

Anteil, Dosis, Kontingent, Menge, Portion, Quantum, Quote, Stück, Teil, Zuteilung; (schweiz.): Treffnis.

rational

a) besonnen, klar [blickend], nüchtern, objektiv, pragmatisch, realistisch, sachlich, trocken, überlegt, unpersönlich, vernünftig, verstandesmäßig; (Bildungsspr.): prosaisch.
b) mit [dem] Verstand, sinnvoll, vernunftgemäß, vernünftig.

rationalisieren

effizienter gestalten/machen, straffen, umorganisieren, umstrukturieren, vereinfachen, vereinheitlichen.

rationell

haushälterisch, ökonomisch, planvoll, sparsam, wirtschaftlich, zweckmäßig; (Bildungsspr., Fachspr.): effizient.

rationieren

abmessen, begrenzen, bemessen, berechnen, bewirtschaften, dosieren, einschränken, einteilen, zuteilen; (geh.): zumessen; (bes. Wirtsch.): kontingentieren.

ratlos

durcheinander, hilflos, hoffnungslos, sich keinen Rat wissend, konfus, mit seinem Latein am Ende, mit seiner Weisheit am Ende, ohnmächtig, unentschlössen, unschlüssig, verlegen, verwirrt, verzweifelt; (*schweiz.*): am Berg; (*geh.*): verzagt; (*bildungsspr.*): resigniert; (*salopp*): aufgeschmissen.

ratsam

am Platz, angebracht, empfehlenswert, geraten, nützlich, passend, richtig, sinnvoll, vernünftig, von Nutzen, vorteilhaft, zweckmäßig; (*geh.*): angezeigt, geboten; (*bildungsspr.*): opportun; (*südd.*): geschickt; (*veraltend*): rätlich, tunlich; (*Papierdt.*): zweckdienlich.

Ratschlag

Anregung, Empfehlung, Fingerzeig, Hilfestellung, Hinweis, Rat, Vorschlag, Wink; (*ugs.*): Tipp.

Rätsel

1. Denkspiel, Denk[sport]aufgabe, Frage-und-Antwort-Spiel, Preisaufgabe, Quiz, Ratespiel, Scharade; (*ugs.*): Kopfnuss.
2. Dunkel, Geheimnis, Merkwürdigkeit, Mysterium, Rätselhaftigkeit, Wunder; (*bildungsspr.*): Enigma.

rätselhaft

doppeldeutig, doppelsinnig, dunkel, ein Rätsel, geheimnisvoll, hintergründig, mehrdeutig, mysteriös, mystisch, unbegreiflich, undurchsichtig, unergründlich, unerklärbar, unerklärlich, unklar, unverständlich, vage, verschwommen, vieldeutig, zweideutig; (*geh.*): geheimnisumwittert, geheimnisumwoben, unerforschlich; (*bildungsspr.*): delphisch, enigmatisch, kryptisch, nebulös, orphisch, sibyllinisch; (*ugs.*): schleierhaft.

rätseln

brüten, sich Gedanken machen, grübeln, nachdenken, nachgrübeln, sinnieren, überlegen, Überlegungen anstellen; (*schweiz.*): werweissen; (*geh.*): mit sich zurate gehen, [nach]sinnen; (*bildungsspr.*): meditieren, reflektieren, Reflexionen anstellen; (*ugs.*): bebrüten, sich das Hirn zermartern, sich den Kopf zerbrechen, sich einen Kopf machen, herumrätseln, knobeln; (*schweiz. ugs.*): herumwerweissen.

Ratte

(*südd., österr. ugs.*): Ratz.

rattern

dröhnen, holpern, knatzen, krachen; (*ugs.*): rum-peln; (*nordd.*): stuckern.

rau

1. borstig, kraus, rissig, ruppig, spröde, stoppelig, struppig, uneben, zerklüftet; (*landsch.*): schrundig, straubig.
2. a) beißend, eisig, frisch, kalt, scharf, streng, stürmisch, windig. b) herb, schroff, streng, ungemütlich, unwirtlich.
3. belegt, brüchig, fast stimmlos/tonlos, heiser, krächzend, kratzig, rauchig, spröde; (*ugs. emotional verstärkend*): stockheiser.
4. bärbeißig, barsch, brüsk, derb, hart, herb, rau-beinig, rigoros, rüde, scharf, schroff, unfreundlich, unhöflich; (*geh.*): harsch; (*ugs.*): raubauzig;

(*abwertend*): grob, ruppig, ungehobelt, ungeschliffen; (*bayr., österr.*): hantig.

Raub

1. Diebstahl, Einverleibung, Entwendung, Erbeutung, Plünderung, Raubzug; (*bildungsspr.*): Plagiat; (*ugs. abwertend*): Dieberei; (*fam. scherzh.*): Mauseerei; (*Papierdt.*): Wegnahme; (*Rechtsspr.*): Aneignung, Eigentumsdelikt.
2. Beute, Diebesgut, Fang; (*Gaunerspr.*): Faktum, Sore; (*Jargon*): heiße Ware.

rauben

an sich nehmen, entführen, entreißen, kidnappen, stehlen, verschleppen, wegnehmen; (*geh.*): entwenden; (*ugs.*): an sich bringen, klauen; (*salopp*): krallen.

Räuber, Räuberin

Bandit, Banditin, Dieb, Diebin, Einbrecher, Einbrecherin, Eindringling, Krimineller, Kriminelle, Plünderer, Plünderin, Straßenräuber, Straßenräuberin, Verbrecher, Verbrecherin; (*oft scherzh.*): Langfinger; (*abwertend*): Gangster, Schurke, Schurkin, Wegelagerer, Wegelagerin; (*ugs. abwertend*): Ganove, Ganovin, Gauner, Gaunerin.

Rauch

Dampf, Dunst, Qualm, [Rauch]schwaden, Smog; (*nordd.*): Schmok; (*landsch. u. Fachspr.*): Schmauch.

rauchen

1. dampfen, qualmen, schwelen; (*österr. salopp*): pofeln.
2. paffen, schmauchen; (*österr. salopp*): pofeln; (*salopp, oft abwertend*): qualmen; (*Jargon*): kiffen; (*nordd.*): schmökern; (*landsch., bes. westmd.*): plotzen; (*landsch. ugs.*): fluppen, quarzen.

räuchern

haltbar machen; (*bayr., österr.*): selchen.

rauchig

1. dunstig, verräuchert, verrauchte; (*oft abwertend*): qualmig; (*ugs. abwertend*): verqualmt.
2. heiser, kratzig, rau, verrauchte.

raufen

sich balgen, sich prügeln, sich schlagen; (*ugs.*): sich hauen, sich herumbalgen, sich katzbalgen, sich keilen, sich kloppen, rangeln; (*salopp*): sich dreschen; (*landsch.*): sich bolzen.

Rauferei

Balgerei, Prügelei, Schlägerei; (*ugs.*): Gerangel, Keilerei, Klopperei, Rangelerei; (*ugs. abwertend*): Hauerei; (*veraltend*): Holzerei.

Raum

1. Innenraum, Räumlichkeit, Saal, Wohnraum, Zimmer; (*landsch., sonst veraltend*): Stube; (*früher*): Kammer.
2. Abstand, Entfernung, Spanne, Strecke, Zwischenraum; (*bildungsspr.*): Distanz.
3. Auslauf, Bewegungsfreiheit, Platz, Spielraum, Weite; (*ugs.*): Luft.
4. All, kosmischer Raum, Makrokosmos, Universum, Weltall, Weltraum; (*bildungsspr.*): Kosmos; (*dichter*): Weltenraum.
5. Areal, Bereich, Bezirk, Distrikt, Fläche, Gebiet, Gegend, Gelände, Land[streich], Region, Sektor,

Terrain, Territorium, Umgebung, Winkel, Zone; (*geh.*): Gefilde; (*landsch.*): Ecke.

räumen

1. abräumen, ausräumen, beseitigen, entfernen, [fort]schaffen, wegnehmen, wegräumen, [weg]schaffen.

2. a) evakuieren, frei machen, leeren; (*ugs.*): leer machen. **b)** aufgeben, verlassen, weggehen.

Raumfahrzeug

Raumfähre, Raumschiff, Raumsonde, Satellit, Ufo.

Rauminhalt

Fassungsvermögen, Kapazität, Kubikinhalt, Volumen; (*österreich, schweiz.*): Kubatur.

räumlich

1. lokal, örtlich, regional.

2. dreidimensional, körperhaft, plastisch.

Raumflegerin

Haushaltshilfe, Putzfrau, Putzhilfe, Reinemachefrau; (*österreich.*): Bedienerin; (*schweiz.*): Spettfrau; (*südd., österreich.*): Zugehfrau; (*südwestd. u. österreich.*): Zugeherin; (*salopp*): Putze; (*landsch.*): Aufwartefrau, Stundenfrau; (*veraltet*): Scheuerfrau.

Raumschiff

Raumfähre, Raumfahrzeug, Raumsonde, Satellit, Ufo.

Räumung

a) Abbau, Auflösung, Evakuierung. **b)** Abzug, Aufgabe, Rückzug.

raunen

flüstern, hauchen, mit gedämpfter Stimme sprechen, mit leiser Stimme sprechen, murmeln, wispern, zischeln; (*oft abwertend*): tuscheln; (*landsch.*): pisporn; (*landsch., sonst veraltet*): fisporn.

Raupe

(*Zool.*): Larve.

Rausch

1. Alkoholisierung, Betrunkenheit, Trunkenheit; (*bildungsspr.*): Delirium; (*ugs.*): Schwips; (*österreich.*): Dulläh, Fetzen; (*salopp*): Affe, Besäufnis, Besoffenheit, Suff; (*schweiz., sonst landsch.*): Duse.

2. Ekstase, Fieber, Hochgefühl, Hochstimmung, Rauschzustand, Taumel, Verzücktheit, Verzückung; (*geh.*): Entrückung, Entzückung; (*bildungsspr.*): Euphorie; (*Jargon*): Reise, Trip.

rauschen

blasen, brausen, fegen, pfeifen, sausen, stürmen, toben, tosen, wehen.

Rauschgift

Betäubungsmittel, Droge, Rauschmittel, Suchtmittel; (*salopp*): Stoff; (*Jargon*): Dope, Hard Drug, Hard Stuff, Soft Drug.

räuspern, sich

hüsteln, husten.

Rausschmiss

Abbau, Entfernung, Entlassung, Kündigung, Suspension; (*ugs.*): Hinauswurf, Rauswurf; (*salopp*): Abservierung; (*verhüll.*): Freisetzung, Freistellung, Trennung; (*veraltend*): Ablohnung; (*Seemannsspr.*): Abheuerung, Abmusterung.

Razzia

Durchsuchung, Fahndungsaktion, [Haus]suchung, Polizeikontrolle; (*bes. österreich, schweiz.*): Hausdurchsuchung; (*südd.*): Heimsuchung.

Reagenzglas

Laborglas, Probierglas; (*österreich.*): Eprouvette, Probierröhrchen.

reagieren

ansprechen, antworten, erwidern, kontern, Reaktion/Wirkung zeigen, sich verhalten; (*geh.*): be-
geggen; (*ugs.*): anspringen.

Reaktion

1. Antwort, Echo, Entgegnung, Erwidern, Handlungsweise, Reflex, Resonanz, Respons, Verhaltensweise, Wirkung.

2. fortschrittsfeindliche/reaktionsäre Kräfte, Rückschritt.

reaktionär

am Bestehenden/Herbebrachten festhaltend, den Fortschritt blockierend/verhindernd, fortschrittsfeindlich, konservativ, rechts, rückschrittlich, rückständig, rückwärtsgerichtet, rückwärtsge-
wandt, unzeitgemäß; (*abwertend*): antiquiert, tiefschwarz; (*bildungsspr.*): iliberal.

Reaktionär, Reaktionärin

(*abwertend*): Ewiggestriger, Ewiggestrige; (*veraltet*): Dunkelmann.

reaktionsschnell

entschlossen, flink, geistesgegenwärtig, ohne zu zögern.

real

1. dinglich, echt, existent, gegenständlich, greifbar, konkret, körperhaft, materiell, physisch, stofflich; (*bildungsspr.*): substanziell; (*Philos.*): hy-
lisch.

2. nüchtern, realistisch, realitätsbezogen, reell, sachlich, wirklichkeitsgetreu.

realisierbar

ausführbar, durchführbar, erfüllbar, erreichbar, gangbar, machbar, möglich, praktikabel, umsetzbar, zu machen, zu verwirklichen; (*ugs.*): manage-
bar.

realisieren

1. ausführen, durchführen, [in die Tat] umsetzen, verwirklichen, wahr machen, zustande/zuwege bringen.

2. begreifen, durchschauen, einsehen, erfassen, erkennen, verstehen; (*geh.*): gewahren, gewahr werden, innwerden; (*ugs.*): blicken, durchblicken, durchgucken, kapierten; (*salopp*): che-
cken, durchsteigen, packen, rafften, schnallen, ticken.

Realist, Realistin

kein Träumer, keine Träumerin, nüchterner/sachlicher Mensch, Wirklichkeitsmensch; (*Jargon*): Realo, Reala.

realistisch

a) lebensecht, naturgetreu, wirklichkeitsgetreu, wirklichkeitsnah. **b)** fantasieelos, illusionslos, klar [blickend], leidenschaftslos, nüchtern, objektiv, sachlich, trocken, unromantisch; (*bildungsspr.*): rational.

realistisch sein

1. der Realität/Wirklichkeit entsprechen, Fakt sein.
2. die Tatsachen ins Auge sehen, sich keinen Illusionen hingeben, mit beiden Beinen auf der Erde/im Leben stehen, Objektivität walten lassen.

Realität

1. Ernstfall, Leben, Praxis, Wirklichkeit.
2. gegebene Umstände, Grundtatsache, reale Bedingungen, reale Verhältnisse, Sachlage, Sachverhalt, Tatsache, [tatsächliche] Gegebenheit, Wirklichkeit; (*bildungsspr.*): Fakten, Faktizitäten.

Rebe

Rebstock, Weinstock.

Rebell, Rebellin

Aufführer, Aufführerin, Aufständischer, Aufständische, Revolutionär, Revolutionärin, Verschwörer, Verschwörerin, Widerständler, Widerständlerin; (*geh.*): Empörer, Empörerin; (*oft abwertend*): Umstürzler, Umstürzlerin; (*abwertend*): Revoluzzer, Revoluzzerin; (*bildungsspr. veraltend*): Insurgent, Insurgentin.

rebellieren

sich aufbäumen, sich auflehnen, sich empören, sich entgegenstellen, Front machen, meutern, protestieren, Sturm laufen, sich widersetzen, sich zur Wehr setzen; (*geh.*): aufbegehren; (*bildungsspr.*): revoltieren; (*ugs.*): auf die Barrikaden steigen, sich auf die Hinterbeine stellen, aufmucken, sich querlegen, sich querstellen; (*landsch.*): sich rippeln; (*geh. veraltend*): aufstehen.

Rebellion

Auflehnung, Aufruhr, Empörung, Erhebung, Kra-wall, Meuterei, Revolte, Revolution, Unruhen, Volksaufstand, Volkserhebung; (*schweiz.*): Unrast; (*bildungsspr.*): Insurrektion; (*veraltet*): Emeute, Sedition.

rebellisch

a) aufführerisch, aufständisch, aufwieglerisch, empörerisch, meuternd, revolutionär; (*schweiz.*): auflüpfisch; (*bildungsspr.*): rebellierend, revoltierend, subversiv, umstürzlerisch; (*veraltet*): meuterrisch, seditiös. **b)** sich auflehnend, aufführerisch, aufsässig, trotzig, ungehorsam, widersetzlich; (*schweiz.*): auflüpfisch; (*geh.*): aufbegehend; (*bildungsspr.*): renitent; (*landsch.*): aufmüpfig.

Rebstock ↑ Rebe.**Rechen**

Harke; (*nordd.*): Forke.

Rechenschaft**jmdn. zur Rechenschaft ziehen**

bestrafen, maßregeln, zur Verantwortung ziehen; (*schweiz.*): behaften; (*geh.*): ahnden, Rache üben, Vergeltung üben; (*ugs.*): eine Strafe aufbrummen; (*Rechtsspr.*): belangen, sanktionieren.

Recherche

Erforschung, Erhebung, Ermittlung, Feststellung, Nachforschung, Prüfung, Umfrage, Untersuchung.

recherchieren

a) Auskunft einholen, einer Sache auf den Grund gehen/nachgehen, erforschen, Ermittlungen/Nachforschungen/Recherchen anstellen; (*schweiz.*): forschen; (*geh.*): nachspüren; (*veraltet*): requirieren. **b)** aufdecken, ausfindig machen, auskundschaften, enthüllen, erforschen, ermitteln, herausbekommen, herausfinden, zutage bringen; (*bildungsspr.*): eruiieren; (*ugs.*): [he]rausbringen, [he]rauskriegern, rausbekommen, rausfinden.

rechnen

1. ausrechnen, berechnen, einen Übersschlag machen, [eine Rechenaufgabe] lösen, eine Rechnung ausführen, ein Ergebnis/einen Wert ermitteln, errechnen, überschlagen, zusammenrechnen, zusammenzählen; (*Kaufmannsspr.*): kalkulieren.
2. sich einschränken, einteilen, haushalten, jeden Pfennig/Cent [zweimal] umdrehen, maßhalten, sein Geld zusammenhalten, sparsam umgehen mit, [sparsam] wirtschaften.
3. **a)** ansetzen, ausgehen von, schätzen, veranschlagen; (*ugs.*): taxieren; (*Kaufmannsspr.*): kalkulieren. **b)** berücksichtigen, dazurechnen, einkalkulieren, heranziehen, ins Kalkül ziehen, miteinbeziehen, miteinrechnen, [mit]zählen.
4. angegliedert/angehörig sein, eingegliedert sein, gehören zu, gerechnet werden zu, zählen zu, zugeordnet werden; (*geh.*): zugehören.
5. **a)** bauen auf, hoffen, sich verlassen, vertrauen auf, zählen; (*ugs.*): spekulieren auf. **b)** absehen, annehmen, ausgehen von, einkalkulieren, sich einstellen auf, erwarten, für möglich/wahrscheinlich halten, sich gefasst machen auf, gefasst sein auf, glauben an, kommen sehen, vermuten.

rechnen, sich

sich bezahlt machen, etwas einbringen/eintragen, Früchte tragen, Gewinn bringen, sich lohnen, lohnend sein, rentabel/rentierlich sein, sich rentieren; (*geh.*): sich verlohnen; (*bildungsspr.*): lukrativ sein; (*ugs.*): sich auszahlen; (*bayr., österr.*): dafürstehen.

Rechner

Datenverarbeitungsanlage, EDV-Anlage, Laptop, Mac, Notebook, PC, Personal Computer, Rechenanlage, Workstation; (*ugs. veraltend*): Elektronengehirn.

Rechnung

1. **a)** Rechenaufgabe, Rechenexempel. **b)** Ausrechnung, Bemessung, Berechnung, Überslag; (*Wirtsch.*): Account, Kalkulation.
2. (*Wirtsch.*): Kontokorrent.
3. **a)** [Kassen]bon, Kassenzettel, [Kauf]beleg, Quittung. **b)** Forderung, Liquidation, Zeche; (*österr. u. schweiz., sonst veraltet*): Faktura; (*Kaufmannsspr. veraltend*): Faktur; (*Kaufmannsspr. veraltet*): Stralzung.
4. Berechnung, Kalkulation, Planung, Schätzung, Überlegung, Voraussicht; (*bildungsspr.*): Kalkül.

recht

1. angebracht, anständig, geeignet, gut, in Ordnung, nützlich, passend, richtig, sinnvoll; so, wie es sein soll.

2. **a)** echt, glaubwürdig, wirklich; (*bildungsspr.*): authentisch. **b)** ausreichend, befriedigend, ganz, halbwegs, hinlänglich, hinreichend, leidlich, ziemlich.

Recht

1. Gesetz, Rechtsordnung, Rechtsprechung.
2. Anrecht, Anspruch, Anwartschaft, Befugnis, Berechtigung, Erlaubnis, Ermächtigung, Freiheit, Lizenz, Rechtsanspruch, Vollmacht; (*bildungsspr.*): Autorisation, Autorisierung, Legitimation.

Rechte

Gesetzeskunde, Jura, Rechtswissenschaft; (*bildungsspr.*): Jurisprudenz; (*veraltet*): Rechtsgelehrsamkeit; (*österreich, schweiz., sonst veraltet*): Jus; (*scherzh., sonst veraltet*): Juristerei; (*Rechtsspr.*): Rechtsdisziplin.

rechtfertigen

als berechtigt hinstellen, begründen, entschuldigen, in Schutz nehmen, nachvollziehbar/verständlich zu machen suchen, verteidigen.

rechtfertigen, sich

sich erklären, Gründe anführen, Rechenschaft ablegen, Rede und Antwort stehen, sich reinwaschen, sich verantworten, sich verteidigen; (*ugs.*): sich rausreden.

Rechtfertigung

1. Alibi, Ausrede, Begründung, Ehrenrettung, Entlastung, Entschuldigung, Verteidigung, Vorwand; (*bildungsspr.*): Apologie.
2. Berechtigung; (*bildungsspr.*): Apologie, Justifikation, Legitimation, Raison d'Être.

recht geben

sich anschließen, beipflichten, beistimmen, einig gehen, Ja sagen, konform gehen, zustimmen; (*schweiz.*): beivilligen; (*bildungsspr.*): sekundieren; (*veraltend*): einstimmen.

rechtgläubig

fromm, glaubensstark, gottesfürchtig, orthodox, religiös, strenggläubig; (*geh.*): gottgefällig; (*bibl.*): gerecht.

recht haben

das letzte Wort haben, im Recht sein, recht behalten.

Rechthaber, Rechthaberin

Besserwisser, Besserwisserin, Klugredner, Klugrednerin; (*spött.*): Neunmalkluger, Neunmalkluge, Neunmalschlauer, Neunmalschlaue; (*abwertend*): Alleswisser, Alleswisserin, Oberlehrer, Oberlehrerin, Schulmeister, Schulmeisterin; (*ugs. abwertend*): Besserwessi, Klugscheißer, Klugscheißerin, Klugschwätzer, Klugschwätzerin.

rechthaberisch

eigensinnig, hartnäckig, starr, störrisch, streitsüchtig, unbelehrbar, uneinsichtig, unnachgiebig, zänkisch; (*bildungsspr.*): obstinat; (*ugs.*): dickköpfig; (*abwertend*): besserwisserisch, borniert, halsstarrig, schulmeisterlich, starrköpfig, verstockt; (*ugs. emotional abwertend*): stur; (*bayr., österreich. ugs. abwertend*): obergescheit.

rechtlich

de jure, dem Gesetz/Recht nach, der formellen Rechtslage zufolge, durch das Gesetz, formalju-

ristisch, formalrechtlich, gesetzlich, juristisch, legal, nach dem Gesetz, nach den Paragrafen, nach Recht und Gesetz, nicht gesetzwidrig, rechtmäßig, von Rechts wegen.

rechtslos

entrechtet, geächtet, ohne Rechte, schutzlos, unfrei; (*bildungsspr.*): exlex; (*Geschichte*): friedlos; (*früher*): vogelfrei.

recht machen

befriedigen, entsprechen, erfüllen, genügen, zufriedenstellen; (*geh.*): Genüge tun, nachkommen.

rechtmäßig

a) begründet, ordnungsgemäß, rechtns, vor-schriftsmäßig, zugelassen, zulässig; (*geh.*): statt-haft; (*bildungsspr.*): legitim. **b)** † rechtlich.

Rechtmäßigkeit

Berechtigung, Gesetzlichkeit, legale Beschaffenheit, Legalität; (*bildungsspr.*): Legitimität.

rechts

1. an/auf der rechten Seite, rechter Hand, rechter-seits, rechtsseitig, zur Rechten, zur rechten Hand; (*ugs.*): wo der Daumen links ist; (*Seew., Flugw.*): steuerbords.

2. reaktionär, rechtsgerichtet,

[ultra]konservativ; (*bildungsspr.*): illiberal; (*Politikjargon*): schwarz.

Rechtsanwalt, Rechtsanwältin

Jurist, Juristin, Rechtsbeistand, [Straf]verteidiger, [Straf]verteidigerin; (*schweiz.*): Fürsprech[er], Fürsprecherin; (*abwertend*): Winkeladvokat, Winkeladvokatin; (*veraltet od. abwertend*): Advokat, Advokatin; (*Rechtsspr.*): Syndikus, Syndika.

rechtschaffen

1. anständig, aufrecht, aufrichtig, ehrenhaft, gesetzestreu, grundanständig, gut, hochanständig, integer, ordentlich, redlich, solide, unbescholten, untadelig; (*schweiz.*): [senk]recht; (*geh.*): ehrbar, ehrenwert, honett, lauter; (*ugs.*): fein; (*veraltend*): bieder, brav, ehrlich, honorig, rechtlich, wacker; (*veraltet*): fromm.

2. **a)** ansehnlich, beachtlich, beträchtlich, erheblich, gehörig, richtig, stattdich; (*geh.*): erklecklich; (*bildungsspr.*): respektabel; (*ugs.*): hübsch, ordentlich, schön, ziemlich; (*südd., österreich, schweiz.*): ge-scheit. **b)** † sehr.

Rechtschaffenheit

Anstand, Anständigkeit, Aufrichtigkeit, Beständigkeit, Ehrlichkeit, Fairness, Geradheit, Geradlinigkeit, Integrität, Lauterkeit, Makellosigkeit, Redlichkeit, Unbescholtenheit, Unbestechlichkeit, Vertrauenswürdigkeit, Wahrhaftigkeit, Zuverlässigkeit; (*bildungsspr.*): Loyalität.

Rechtschreibung

korrekte Schreibweise, Orthografie, richtige Schreibung.

rechtsgültig

geltend, gesetzlich anerkannt, gültig, rechtskräftig, vollzogen; (*schweiz. veraltend*): Ehehaft; (*veraltet*): valid; (*Amtsspr.*): in Kraft, wirksam; (*Rechtsspr.*): rechtswirksam.

rechtskräftig

1. rechtsgültig.

Rechtsprechung

Gerichtsbarkeit, Gerichtshoheit, Justiz; (*bildungsspr.*): Jurisdiktion; (*Rechtsspr.*): Judikatur.

rechtsradikal

deutschnational, nationalsozialistisch, [neo]faschistisch, neonazistisch, rechts außen, rechtsextrem, rechtsextremistisch; (*Jargon*): fascho; (*abwertend*): nazistisch.

Rechtsspruch

richterlicher Beschluss/Entscheid, Schuldspruch, Urteil, Urteilsspruch; (*veraltend*): Richt[er]spruch; (*Rechtsspr. veraltet*): Judikat, Sentenz, Verdikt.

Rechtsweg

Instanzenweg; (*Rechtsspr.*): Klageweg, Rechtszug.

rechtswidrig

gesetzwidrig, illegal, irregulär, kriminell, missbräuchlich, ordnungswidrig, strafbar, tabu, unbefugt, unerlaubt, ungesetzlich, unrechtmäßig, untersagt, unzulässig, verboten, verfassungswidrig, widerrechtlich; (*geh.*): unstatthaft; (*bildungsspr.*): illegitim; (*spött.*): außerhalb der Legalität.

Rechtswidrigkeit

Gesetzlosigkeit, Gesetzwidrigkeit, Rechtswidrigkeit, Schlechtigkeit, Schuld[haftigkeit], Unge rechtlichkeit, Unrecht, Unrechtmäßigkeit, Willkür.

Rechtswissenschaft

Gesetzeskunde, Jura; (*bildungsspr.*): Jurisprudenz; (*veraltet*): Rechte, Rechtsgelehrsamkeit; (*österreich.*, *schweiz.*, *sonst veraltet*): Jus; (*scherzh.*, *sonst veraltet*): Juristerei; (*Rechtsspr.*): Rechtsdisziplin.

rechtzeitig

beizeiten, fristgemäß, fristgerecht, früh genug, just in time, ohne Verspätung, pünktlich, termingemäß, zur rechten Zeit; (*österreich.*, *schweiz.*): zeitgerecht.

recken

ausstrecken, dehnen, hervorstrecken, langmachen, [vor]strecken.

recyceln

einem Recycling zuführen, erneut als Rohstoff einsetzen, wiederaufbereiten, wiederverwerten.

Redakteur, Redakteurin

(*schweiz.*): Redaktor, Redaktorin; (*veraltend*, *bes. nationalsoz.*): Schriftleiter, Schriftleiterin; (*Rundfunk*, *Fernsehen*): Moderator, Moderatorin.

Rede

1. Ansprache, Beitrag, Darlegung, Darstellung, Erläuterung, Erörterung, Grußwort, Predigt, Speech, Statement, Vortrag; (*bildungsspr.*): Referat; (*schweiz. veraltet*): Anrede.

2. Aussage, Äußerung, Gespräch, Kommunikation, Meinungsaustausch, Unterhaltung, Unterredung, Worte, Wortwechsel; (*schweiz.*): Gerede; (*geh.*): Zwiesprache; (*bildungsspr.*): Diskurs, Konversation, Small Talk; (*veraltet*): Sermon; (*Jargon*): Talk.

Redefluss

Redestrom; (*geh.*, *oft iron.*): Erguss; (*bildungsspr.*, *oft abwertend*): Suada; (*bildungsspr. abwertend*): Tirade; (*abwertend*): Redeschwall, Wortschwall.

redegewandt

beredsam, beredt, redegabig, schlagfertig, sprachgewaltig, sprachgewandt, wortgewandt, zungenfertig; (*geh.*): sprachmächtig; (*bildungsspr.*): eloquent; (*ugs.*): nicht auf den Mund gefallen.

Redekunst

Beredsamkeit, Redegewalt, Redegewandtheit, Rednergabe, Rhetorik, Sprachgewalt, Sprachgewandtheit, Sprechkunst, Wortgewandtheit; (*bildungsspr.*): Eloquenz.

reden

1. sich äußern, sprechen, Zeichen geben.
2. sich auslassen, ausplaudern, erzählen, formulieren, in Worte fassen/kleiden, kein Blatt vor den Mund nehmen, mitteilen, seine Meinung sagen, vorbringen, zum Ausdruck bringen; (*österreich.*): ausplauschen; (*bildungsspr.*): artikulieren, verbalisieren; (*ugs.*): auspacken, den Mund aufmachen/auf-tun, die Katze aus dem Sack lassen, seinem Herzen Luft machen; (*schweiz. ugs.*): lafern, schörren; (*schweiz. abwertend*): schnorren; (*häufig abwertend*): sich verbreiten; (*abwertend*): labern; (*ugs. abwertend*): faseln, palavern, schwafeln; (*ugs.*, *oft abwertend*): quasseln; (*salopp abwertend*): quatschen, süßen; (*landsch.*): babbeln.
3. das Wort ergreifen, einen Vortrag halten, eine Rede halten, vortragen; (*bildungsspr.*): referieren.
4. sich austauschen, diskutieren, eine Unterhaltung/ein Gespräch führen, plaudern, schwätzen, sich unterhalten; (*bildungsspr.*): kommunizieren, Konversation machen; (*salopp*): quatschen; (*fam.*): einen Schwatz halten; (*nordd.*): klönen, schnackern; (*bes. südd.*): schwätzen; (*südd., österr. ugs.*): ratschen; (*landsch.*, *bes. südd., österr.*): einen Plausch halten, plauschen; (*bildungsspr. veraltend*): parlieren.
5. (*ugs.*): herziehen, ratschen; (*derb*): sich das Maul zerreißen; (*abwertend*): lästern; (*ugs. abwertend*): hecheln, losziehen, ratschen.

Redensart

a) ↑ Redewendung. b) Allgemeinheiten, Allgemeinplatz, Binsenweisheit, Floskel, leere Worte, Pa-role, Platttheit; (*geh.*): Plattitüde; (*bildungsspr.*): Truismus; (*abwertend*): Gemeinplatz, [hohle] Phrase, Wortgeklingel; (*ugs. abwertend*): Spruch; (*veraltet*): Redeblyme.

Redeschwall

Redestrom; (*geh.*, *oft iron.*): Erguss; (*bildungsspr.*, *oft abwertend*): Redefluss, Suada; (*bildungsspr. abwertend*): Tirade; (*abwertend*): Wortschwall.

Redewendung

Formel, Idiom, Redensart, Sprichwort, Wendung; (*Sprachwiss.*): [feste] Fügung, Idiotismus, Phraseologismus.

redigieren

ausarbeiten, ausfeilen, ausformen, bearbeiten, den letzten Schliff geben, korrigieren, [neu] gestalten, niederschreiben, revidieren, überarbeiten, umgestalten, verändern, verbessern, vervollkommen, zusammenstellen; (*schweiz.*): korrek-tionieren.

R

redi

redlich

anständig, aufrecht, aufrichtig, ehrenhaft, ehrlich, fair, grundanständig, gut, hochanständig, integer, ordentlich, unbescholten, verlässlich; (*schweiz.*): recht; (*geh.*): achtbar, edel, ehrbar, ehrenwert, honett, lauter; (*bildungsspr.*): loyal; (*ugs.*): fein; (*schweiz., sonst ugs.*): senkrecht; (*veraltend*): bieder, brav, honorig, rechtlich, rechtschaffen, wacker; (*veraltet*): ehrenfest, fromm.

Redner, Rednerin

Referent, Referentin, Rhetoriker, Rhetorikerin, Vortragender, Vortragende; (*bildungsspr., röm. Antike*): Orator, Oratorin; (*griech. Antike*): Rhetor, Rhetorin.

redselig

gesprächig, kommunikationsfreudig, mitteilsam, redefreudig, redelustig; (*ugs., auch abwertend*): plapperhaft; (*abwertend*): geschwätzig, schwatzhaft.

Redseligkeit

Gesprächigkeit, Mitteilsamkeit, Redefreudigkeit, Schwatzhaftigkeit; (*bildungsspr., oft abwertend*): Suada; (*abwertend*): Geschwätzigkeit.

Reduktion

1. Abstrich, Begrenzung, Beschneidung, Beschränkung, Einengung, Eingrenzung, Einschränkung, Herabsetzung, Kürzung, Reduzierung, Schmälerung, Streichung, Verkleinerung, Verminderung, Verringerung; (*geh.*): Minderung.
2. Abstraktion, Rückführung, Vereinfachung, Zurückführung; (*bildungsspr.*): Simplifizierung.
3. a) (*bildungsspr., Fachspr.*): Elimination; (*Sprachwiss.*): Weglassprobe. b) Schwund, Wegfall.

redundant

mehrfach vorhanden, überflüssig, überreichlich, überzählig; (*ugs.*): doppelt gemoppelt, doppelt und dreifach.

reduzieren

1. abbauen, abschwächen, begrenzen, beschneiden, beschränken, drosseln, drücken, einschränken, ermäßigen, erniedrigen, herabmindern, herabsetzen, heruntersetzen, kürzen, schmälern, senken, streichen, verkleinern, verkürzen, vermindern, verringern, zurückschrauben; (*geh.*): mindern; (*bildungsspr.*): dezimieren; (*ugs.*): downsize, herunterdrücken, runtersetzen; (*Kaufmannsspr.*): nachlassen.
2. vereinfachen, zurückführen; (*bildungsspr.*): abstrahieren, simplifizieren.

reduzieren, sich

abbröckeln, abebben, abflauen, abklingen, abnehmen, abrutschen, sich abschwächen, abschwelen, absinken, abwärtsgehen, fallen, herabsinken, heruntersinken, im Abstieg/Rückgang begriffen sein, sich legen, nachlassen, schrumpfen, schwächer werden, sinken, sich verkleinern, sich vermindern, sich verringern, verschwinden, weniger werden, sich zurückbilden, zurückgehen; (*geh.*): dahinschwinden, sich

mäßigen, schwinden, verblassen, verebben; (*bildungsspr.*): sich dezimieren; (*ugs.*): absacken, auf dem absteigenden Ast sein, heruntergehen, rückwärtsgehen, runtergehen.

Reduzierung

1. Abstrich, Begrenzung, Beschneidung, Beschränkung, Einengung, Eingrenzung, Einschränkung, Herabsetzung, Kürzung, Reduktion, Schmälerung, Streichung, Verkleinerung, Verminderung, Verringerung; (*geh.*): Minderung.
2. Abstraktion, Rückführung, Vereinfachung, Zurückführung; (*bildungsspr.*): Simplifizierung.

Reeder, Reederin

Eigner, Eignerin, Schifffahrtsunternehmer, Schifffahrtsunternehmerin, Schiffseigner, Schiffseignerin.

reell

1. a) anständig, aufrecht, aufrichtig, ehrlich, grundehrlich, redlich, solide, vertrauenswürdig; (*geh.*): lauter; (*emotional verstärkend*): kreuzehrlich; (*veraltend*): rechtschaffen, wacker. b) deftig, gediegen, handfest, herzlich, kräftig, ordentlich, rustikal; (*schweiz.*): währschaft.
2. echt, greifbar, konkret, real, realistisch, tatsächlich, wirklich.

Referat

1. a) Beitrag, Darlegung, Darstellung, Erläuterung, Erörterung, Rede, Speech, Vortrag. b) Abhandlung, Bericht, Besprechung, Erörterung, Rapport, Report; (*Fachspr.*): Exposé.
2. Abteilung, Bereich, Ressort, Sektion.

Referendum

Abstimmung, Volksabstimmung; (*Politik*): Plebiszit, Volksentscheid.

Referent, Referentin

1. a) Berichterstatter, Berichterstatterin, Redner, Rednerin, Sprecher, Sprecherin, Vortragender, Vortragende. b) Betreuer, Betreuerin, Gutachter, Gutachterin.
2. Dienststellenleiter, Dienststellenleiterin, Referatsleiter, Referatsleiterin, Ressortchef, Ressortchefin, Ressortleiter, Ressortleiterin.

Referenzen

Auskunft, Beurteilung, Bewertung, Einschätzung, Empfehlung, Empfehlungsschreiben, Gutachten, Zeugnis; (*bildungsspr. veraltet*): Rekommandationsschreiben.

referieren

- a) einen Vortrag halten, ein Referat halten, reden, sprechen, vortragen. b) ausführen, berichten, Bericht erstatten, darlegen, darstellen, erörtern, erzählen, informieren, schildern, zusammenfassen; (*geh.*): dartun; (*bildungsspr.*): kommunizieren; (*veraltend*): rapportieren.

reflektieren

1. brechen, [wider]spiegeln, zurückstrahlen, zurückwerfen.
2. a) sich Gedanken machen, grübeln, nachdenken, nachsinnen, philosophieren, sinnieren, überlegen, Überlegungen anstellen; (*schweiz.*): werweißen; (*geh.*): mit sich zurate gehen, [nach]sinnen; (*bildungsspr.*): meditieren, Reflexionen an-

stellen; (*ugs.*): sich das Hirn zermartern, sich den Kopf zerbrechen, herumräteln, knobeln. **b**) bedenken, durchdenken, sich durch den Kopf gehen lassen, sich klarmachen, überdenken, von allen Seiten betrachten; (*ugs.*): bebrüten.

3. abzielen, hinzielen, spekulieren; (*ugs.*): scharf sein; (*landsch.*): sich spitzen.

Reflex

1. Abglanz, Lichtreflex, Spiegelbild, Spiegelung, Widerschein.

2. Antwort, Reaktion; (*Fachspr.*): Reizantwort.

Reflexion

1. Spiegelung; (*Physik*): Rückstrahlung.

2. Bedenken, Besinnung, Betrachtung, Denken, Erwägung, Nachdenken, Überlegung, Versenkung; (*geh.*): Nachsinnen, Sinnen; (*bildungsspr.*): Kontemplation.

Reform

Erneuerung, Neuerung, Neugestaltung, Neuordnung, Neuregelung, Neuschöpfung, Umbildung, Umgestaltung, Umwandlung, Veränderung; (*bildungsspr.*): Innovation, Reorganisation.

reformieren

[ab]ändern, abwandeln, anders gestalten, erneuern, modernisieren, neuern, neu gestalten, neu ordnen, überarbeiten, umändern, umbilden, umformen, umgestalten, umstellen, umwandeln, verändern; (*bildungsspr.*): modifizieren, reorganisieren, restrukturieren, sanieren; (*ugs.*): umkrempeeln; (*bildungsspr., Fachspr.*): transformieren; (*Politik, Rechtsspr.*): novellieren.

Refrain

Kehrreim; (*Musik*): Ritornell.

Refugium

Asyl, Schlupfloch, Schutzort, Schutzzone, Unterschlupf, Zuflucht, Zufluchtsort, Zufluchtsstätte; (*geh.*): Freistatt, Freistätte; (*veraltend*): Schlupf; (*oft abwertend*): Schlupfwinkel.

Regal

[Bücher]bord, Bücherwand, Gestell, Rack, Stellage; (*südd., schwed.*): Schaf; (*veraltend*): Etagere.

Regatta

Bootsrennen, Bootswettfahrt, Bootswettkampf, Wettfahrt.

rege

a) belebt, betriebsam, bewegt, geschäftig, lebhaft, stark; (*ugs.*): quirlig. **b**) ↑ regsam.

Regel

1. a) Bestimmung, Devise, Faustregel, Festlegung, Gesetz, Grundsatz, Konvention, Leitfaden, Leitlinie, Leitsatz, Maßstab, Norm, Ordnung, Prinzip, Regelung, Regelwerk, Richtlinie, Richtschnur, Standard, Statut, Übereinkunft, Vorschrift; (*bildungsspr.*): Direktive, Kanon, Maxime, Reglement. **b**) Brauch, [feste] Gewohnheit, Gesetzmäßigkeit, Normalfall, Regelmäßigkeit, Sitte, Tradition, Usus; (*geh.*): Gepflogenheit; (*bildungsspr., Kaufmannsspr.*): Usance; (*landsch., bes. südd., österr., schwed.*): Übung; (*Sprachwiss.*): Regularität; (*Verbindungsw.*): Kommentar.

2. [Monats]blutung, Periode, Regelblutung; (*ugs.*

verhüll.): Tage; (*veraltend verhüll.*): Unwohlsein; (*veraltet*): Monatsfluss; (*Med.*): Katamenien, Menorrhö, Menses, Menstruation, Zyklus.

Regel

in der Regel/in aller Regel

[für] gewöhnlich, im Allgemeinen, im Großen und Ganzen, meistens, normalerweise, üblicherweise, weitgehend; (*schweiz.*): durchs Band [weg]; (*ugs.*): durch die Bank; (*österr., schwed., sonst ugs.*): durchwegs.

Regelblutung

[Monats]blutung, Periode, Regel; (*ugs. verhüll.*): Tage; (*veraltet*): Monatsfluss; (*Med.*): Katamenien, Menorrhö, Menses, Zyklus.

regellos

chaotisch, durcheinander, konfus, planlos, unaufgeräumt, ungeregelt, unüberschaubar, unübersichtlich, unzusammenhängend, verworren, wirr, wüst, zusammenhanglos; (*bildungsspr.*): desorganisiert, diffus; (*ugs.*): drunter und drüber, wie Kraut und Rüben; (*emotional*): kunterbunt; (*abwertend*): kraus.

regelmäßig

a) ausgeglichen, ausgewogen, ebenmäßig, gleichmäßig, harmonisch, im Gleichgewicht/Gleichmaß, proportioniert, symmetrisch, verhältnismäßig, wohlgeformt; (*geh.*): wohlgestaltet, wohlproportioniert; (*bildungsspr.*): proportional, wohltemperiert; (*Rhet., Stilkunde*): konzinn. **b**) gewohnheitsmäßig, gewöhnlich, immer wieder, in bestimmten/festen/gleichen/gleichmäßigen Abständen, in bestimmter/gleichmäßiger Folge, jedes Mal, ständig, stets, wiederholt, wiederkehrend, zyklisch; (*bildungsspr.*): in gleichmäßigen Intervallen, periodisch; (*bildungsspr. abwertend*): notorisch.

regeln

1. a) abstecken, abstimmen, bestimmen, dekretieren, dirigieren, festlegen, festsetzen, gestalten, ordnen, organisieren, standardisieren; (*bildungsspr.*): diktieren, fixieren, kanonisieren, normieren, statuieren; (*bildungsspr., Fachspr.*): determinieren; (*bildungsspr., oft abwertend*): reglementieren. **b**) abhelfen, aus der Welt schaffen, ausgleichen, beilegen, bereinigen, einen Ausgleich bewirken/herbeiführen/schaffen, entschärfen, glätten, ins [rechte] Lot bringen, ins Reine bringen, klären, schlichten, vermitteln, versöhnen; (*ugs.*): einrenken, hinbiegen, in Ordnung bringen, zurechtbiegen, zurechtrücken; (*salopp*): ausbügeln; (*bes. südd., österr., schwed.*): richten.

2. einrichten, einstellen, regulieren, steuern; (*Funkt., Elektronik*): abgleichen; (*Technik*): justieren.

regelrecht

1. einwandfrei, in Ordnung, korrekt, legitim, ordentlich, ordnungsgemäß, regelgemäß, regelkonform, regulär, vorschriftsmäßig, wie es sich gehört.

2. ausgesprochen, buchstäblich, direkt, echt, förmlich, geradezu, im wahrsten Sinne [des Wortes], praktisch, rein, richtig[gehend], wahrhaft, waschecht; (*ugs.*): leibhaftig.

regelwidrig

falsch, fehlerhaft, gegen die Konvention, gegen die Norm, gegen die Regel, inkorrekt, irregulär, nicht einwandfrei, nicht richtig, nicht vor-schriftsgemäß, normwidrig, unangepasst, unkonventionell, unkorrekt, unrichtig, unüblich, unzulässig, verkehrt; (*geh.*): unstatthaft; (*Sport*): foul.

regen

bewegen, die Stellung verändern, rühren.

regen, sich

- aktiv werden, sich betätigen, sich bewegen, fleißig sein, tätig sein; (*geh.*): sich rühren.
- sich anbahnen, aufkeimen, aufkommen, sich ausbilden, sich bilden, entstehen, sich entwickeln, sich erheben, erwachsen, sich formen, sich heranbilden, heraufkommen, lebendig werden; (*geh.*): aufsteigen, erwachen.

Regen

- Fisselregen, Gewitterregen, Niederschlag, Nieselregen, Platzregen, Regenfälle, Regenguss, Regenschauer, Schauer[regen], Sturzregen; (*österreich*): Schnürlregen; (*ugs.*): Bindfadenregen; (*dichter*): Nass; (*ostmd.* *ugs.*): Husche; (*Meteorol.*): Strichregen.
- Flut, Fülle; (*geh.*): Kaskade; (*ugs. iron.*): Segen.

Regeneration

Auffrischung, [Neu]belebung, Erholung, Erneuerung, Wiederherstellung; (*Bildungsspr.*): Restitution.

regenerieren

- auffrischen, aufleben lassen, erneuern, erneuern, [neu/wieder] beleben, wiederherstellen.
- wiedergewinnen, zurückgewinnen.

regenerieren, sich

- a)** aufleben, sich erholen, gesund werden, sich [neu] beleben, neue Lebenskraft bekommen/schöpfen, wieder auf die Beine kommen; (*geh.*): genesen, gesunden, zu neuem Leben erwachen; (*ugs.*): sich aufrappeln, sich berappeln, sich herausmachen, sich hochrappeln; (*ugs. scherz.*): auferstehen. **b)** auftanken, [sich] ausruhen, ausspannen, sich entspannen; (*geh.*): Atem/Kraft schöpfen; (*ugs.*): abschalten, die Seele baumeln lassen, relaxen; (*südd., österreich*): [sich] ausrasten; (*veraltet*): sich rekreieren.
- sich erneuern, nachwachsen, sich neu bilden, neu entstehen.

Regenschauer

Gewitterregen, Niederschlag, Platzregen, Regen, Regenguss, Schauer[regen], Sturzregen.

Regent, Regentin

Fürst, Fürstin, gekröntes Haupt, Herr, Herrin, Herrscher, Herrscherin, Landesherr, Landesher-rin, Monarch, Monarchin, Staatsoberhaupt; (*geh.*): [Ober]haupt; (*oft scherz.*): Landesvater, Landesmutter; (*oft abwertend*): Machthaber, Machthaberin; (*Bildungsspr. abwertend*): Poten-

tat, Potentatin; (*veraltet*): Gebieter, Gebieterin; (*Geschichte*): Imperator.

Regentschaft

Amtszeit, Führung, Herrschaft, Regierung, Regierungsgewalt, Regierungszeit, Regiment; (*Bildungsspr.*): Ägide.

Regie

- Inszenierung, künstlerische Leitung, Spiellei-tung.
- Aufsicht, Direktion, Führung, Herrschaft, Lei-tung, Lenkung, Management, Oberaufsicht, Ober-leitung, Regentschaft, Regiment, Verwaltung, Vorsitz; (*Bildungsspr.*): Ägide, Domination; (*Mili-tär*): Befehl.

regieren

amtieren, an der Spitze stehen, das Regiment füh-ren, das Steuer in der Hand haben, die Befehlsgewalt haben, die Geschicke des Staates bestimmen, die Herrschaft/Gewalt/Macht ausüben, die Herr-schaftsgewalt innehaben, die politische Führung haben, die Regierungsgewalt innehaben, die Zü-gel in der Hand haben, durchregieren, führen, herrschen, leiten, lenken; (*geh.*): das Heft in der Hand haben, gebieten, vorstehen; (*ugs.*): am Ru-der sein; (*scherz.*): das Zepter führen/schwingen; (*geh. veraltet*): walten.

Regierung

- ↑ Regentschaft.
- Gouvernement, Kabinett, Staatsgewalt.

Regiment

- Befehlsgewalt, Führung, Gewalt, Herrschaft, Kommando, Leitung, Lenkung, Oberaufsicht, Re-gierung, Vorsitz.
- Division, Formation, Truppe; (*Militär*): Abtei-lung, Bataillon, Kompanie, Verband; (*bes. Mili-tär*): Einheit.

Region

- Bezirk, Distrikt, Gebiet, Gegend, Klimazone, Landstrich, Raum, Territorium, Umkreis, Zone; (*geh.*): Gefilde.
- Bereich, Bezirk, Domäne, Horizont, Lebensbe-reich, Sektor, Sphäre.

regional

begrenzt, gebietsweise, hiesig, landestypisch, lo-kal, örtlich, räumlich.

Regisseur, Regisseurin

Inszenator, Inszenatorin, künstlerischer Leiter, künstlerische Leiterin; (*Jargon*): Filmemacher, Fil-memacherin, Theatermacher, Theatermacherin; (*Berufsbez.*): Choreograf, Choreografin; (*Film, Fernsehen*): Realisator, Realisatorin; (*Theater*): Schauspielregisseur, Schauspielregisseurin, Spiel-leiter, Spielleiterin.

Register

- a)** Aufstellung, Glossar, Index, Kartei, Katalog, Liste, Sachverzeichnis, Tabelle, Übersicht, [Wör-ter]verzeichnis, Zusammenstellung. **b)** (*Fachspr.*): Daumenregister, Griffregister.
- (*EDV*): Datei, Index.

registrieren

- aufnehmen, aufzeichnen, buchen, dokumentie-ren, eintragen, erfassen, notieren, [schriftlich]

festhalten, verdaten, verzeichnen; (*österreich. Amtsspr.*): in Evidenz halten.

2. bemerken, entdecken, erfassen, feststellen, ins Bewusstsein aufnehmen, merken, wahrnehmen, zur Kenntnis nehmen; (*österreich.*): ausnehmen; (*geh.*): gewahren, gewahr werden; (*bildungsspr.*): konstatieren; (*Philos., Psychol.*): perzipieren.

registriert

angemeldet, dokumentiert, eingeschrieben, eingetragen, erfasst, gemeldet, immatrikuliert.

Reglement

Bestimmungen, Dekret, Leitfaden, Regeln, Regelwerk, Regularium, Satzung, Statuten, Vorschriften.

reglementieren

anordnen, anweisen, befehlen, dekretieren, eine Auflage erteilen, festsetzen, regeln, verfügen, verhängen, verordnen, vorschreiben; (*bildungsspr.*): diktieren, fixieren, statuieren.

reglos

bewegungslos, erstarrt, leblos, regungslos, ruhig, starr, statuenhaft, still, unbeweglich, unbewegt, wie angewurzelt, wie gelähmt, wie tot, wie versteinert; (*geh.*): wie aus Erz gegossen; (*bildungsspr.*): wie paralytisiert.

regnen

in Strömen regnen, niedergehen, niederregnen, nieseln, prasseln; (*geh.*): der Himmel öffnet seine Schleusen; (*ugs.*): Bindfäden regnen, [in Strömen] gießen, schütten, spritzen, tröpfeln; (*salopp*): pissen, schiffen; (*nordd.*): druppeln, pladdern; (*rhein. u. westfäl.*): plästern; (*landsch.*): runtermachen.

regsam

aktiv, beweglich, geschäftig, lebhaft, munter, reger, tüchtig, unermüdet, unruhig, unternehmungslustig, vital; (*geh.*): nimmermüde; (*bildungsspr.*): agil; (*ugs.*): aufgekratzt, [immer] auf dem Sprung, putzmunter, quirlig; (*südd., schweiz. ugs.*): schaffig; (*landsch.*): umtriebzig; (*veraltend*): arbeitsam.

regulär

a) amtlich, formell, nach Plan, ordnungsgemäß, planmäßig, programmgemäß, regelgemäß, regelkonform, richtig, vorschriftsmäßig, [wie] geplant, [wie] vorgesehen; (*bildungsspr.*): rite; (*ugs.*): ordnungsmäßig. **b)** allgemein, gängig, generell, gewohnt, herkömmlich, landläufig, normal, überall herrschend, üblich, verbreitet.

regulieren

1. einrichten, einstellen, regeln, steuern; (*Funkt., Elektronik*): abgleichen; (*Technik*): justieren.
2. aus der Welt schaffen, gestalten, in Ordnung bringen, ins Reine bringen, klären, ordnen, regeln; (*ugs.*): einrenken, geradebiegen, hinbiegen, zurechtbiegen, zurechtrücken.
3. begradigen, kanalisieren; (*Fachspr.*): korrigieren.

Regung

1. Anwendung, Bewegtheit, Bewegung, Empfindung, Ergriffenheit, Erregung, Erschütterung, Gefühlsäußerung, Gemütsbewegung; (*bildungsspr.*): Sentiment.

2. Absicht, Anliegen, Bestrebung, Interesse, Plan, Vorsatz, Wille, Wunsch, Ziel; (*bildungsspr.*): Aspiration.

regungslos

bewegungslos, erstarrt, leblos, reglos, ruhig, starr, statuenhaft, still, unbeweglich, unbewegt, wie angewurzelt, wie gelähmt, wie tot, wie versteinert; (*geh.*): wie aus Erz gegossen; (*bildungsspr.*): wie paralytisiert.

Reh

Rehbock, Rehgeiß, Rehkitz; (*Jägerspr.*): Ricke; (*Kinderspr.*): Bambi.

rehabilitieren

1. jmds. Ansehen/den guten Ruf wiederherstellen, korrigieren, revidieren, richtigstellen, wieder einsetzen.
2. wieder eingliedern; (*bildungsspr.*): [re]integrieren.

Reibkuchen

[Kartoffel]puffer; (*nordd. u. berlin. scherzh.*): Schusterkotelett; (*ostmd., ostniederd.*): Plinse; (*landsch.*): [Kartoffel]pfannkuchen; (*bayr., österreich.*): Reiberdatschi; (*österreich. veraltet*): Erdäpfelplatzke.

reiben

1. frottieren, scheuern; (*ugs.*): schrubben; (*bayr., österreich. ugs.*): ribbeln; (*landsch., bes. nordd.*): rubbeln.
2. hobeln, raspeln, schaben, zerkleinern; (*bes. schweiz.*): raffeln.
3. [ab]wetzen, [auf]kratzen, [auf]scheuern; (*nordd.*): schubbern.

reiben, sich

aneinandergeraten, sich anlegen, auf Widerstand stoßen, die Auseinandersetzung suchen, Streit anfangen/bekommen, sich streiten.

Reibung

1. Auseinandersetzung, Meinungsverschiedenheit, Nichtübereinstimmung, Reibereien, Spannung, Streit; (*geh.*): Friktion; (*bildungsspr.*): Dissonanz, Divergenz.
2. Gegendruck, Widerstand; (*Physik*): Reibungswiderstand.

reibungslos

einfach, glatt, mühelos, ohne Hindernisse/Komplikationen, ohne Probleme/Schwierigkeiten, problemlos, unkompliziert, unproblematisch, wunschgemäß; (*ugs.*): wie am Schnürchen, wie geschmiert.

reich

1. a) begütert, bemittelt, finanzkräftig, finanzstark, gut situiert, vermögend, wohlhabend; (*österreich.*): situiert; (*schweiz.*): hablich; (*bildungsspr.*): potent; (*ugs.*): betucht, schwerreich, zahlungskräftig; (*salopp emotional verstärkend*): stinkreich; (*bayr. u. österr., oft abwertend*): geldig; (*landsch., bes. schweiz.*): vermöglich. **b)** einkommensstark, gut verdienend.
2. a) aufwendig, fürstlich, glanzvoll, herrlich, herrschaftlich, luxuriös, pompös, prächtig, prachtvoll, prunkvoll; (*geh.*): prangend; (*ugs.*): protzig.
b) ↑ reichlich (*a*).

Reich

1. Land, Staat.
2. Befehlsgewalt, Domäne, Herrschaftsbereich, Sektor; (*bildungsspr.*: Imperium).

reichen

1. **a)** geben, hinhalten; (*geh.*): darbieten, darreichen; **b)** anbieten, auf den Tisch bringen, servieren; (*geh.*): aufwarten, darreichen, kredenzen; (*bildungsspr.*): offerieren.
2. auskommen, ausreichen, genügen, genug sein; (*ugs.*): hinkommen, hinreichen mit, langen; (*bayr., österr.*): sich ausgehen.
3. sich entlangziehen, sich erstrecken, gehen bis, verlaufen; (*geh.*): sich breiten, sich spannen.

reichhaltig

- a)** breit gefächert, bunt, farbig, üppig, verschwenderisch, vielseitig; (*geh.*): mannigfaltig, **b)** gehaltvoll, kalorienreich, kräftig, kräftigend, nährend, nahrhaft, nährstoffreich, sättigend; (*ugs.*): fett; (*Med.*): nutritiv.

Reichhaltigkeit

Breite, Buntheit, Fülle, Komfort, Luxus, Pomp, Pracht[entfaltung], Prunk, Reichtum, Überfluss, Überfülle, Üppigkeit, verschwenderische Fülle, Vielfalt, Vielfältigkeit; (*geh.*): Gepränge, Sinfonie; (*bildungsspr.*): Opulenz, Spektrum; (*bildungsspr., Werbespr.*): Palette.

reichlich

- a)** ausgiebig, in Hülle und Fülle, in reichem Maße, in Strömen, mehr als genug/genügend, nicht wenig, nicht zu knapp, reich, überreichlich, umfangreich, umfassend, üppig, vielfältig; (*bildungsspr.*): abundant, opulent; (*ugs.*): wie Sand am Meer; (*oft emotional*): massenhaft; (*oft abwertend*): zur Genüge, **b)** ↑ sehr.

reich sein

keine Geldsorgen haben, Vermögen haben, viel Geld haben; (*ugs.*): einen großen Geldbeutel haben, Geld wie Heu haben, im Geld ersticken, im Geld schwimmen, mit einem goldenen/silbernen Löffel im Mund geboren sein, nach Geld stinken; (*oft scherzh.*): Krösus sein; (*oft abwertend*): ein Nabob sein.

Reichtum

1. Besitz, Besitztümer, Gelder, Güter, Kapital, Mittel, Schätze, Vermögen, Vermögenswerte, Wohlhabenheit.
2. ↑ Reichhaltigkeit.

Reichweite

Aktionsradius, Einflussbereich, [Ein]wirkungsbereich, Radius, Spanne, Umfeld, Umgebung, Umkreis.

reif

1. abgehangen, abgelagert, ausgebildet, ausgereift, entfaltet, erntereif, pflückreif, voll entwickelt.
2. **a)** abgeklärt, ausgeglichen, den Kinderschuhen entwachsen, erwachsen, gelassen, gemessen, innerlich festigt, kein Kind mehr, mündig, ruhig, selbstständig, überlegt, umsichtig, vernünftig, weise; (*geh.*): souverän; (*bildungsspr.*): stoisch; (*ugs., oft scherzh.*): flügge, **b)** abgerundet, ausgear-

beitet, ausgefeilt, ausgegoren, ausgewogen, durchdacht, fertig, [wohl]überlegt.

Reif

Raureif; (*schweiz., Forstwirtschaft.*): Duft; (*landsch.*): Raufrost; (*landsch., bes. bayr. u. österr.*): Anraum.

Reif

Armreif, Diadem, Haarreif, Ring, Stirnreif.

Reife

1. Ausgereiftheit, Reifheit.

2. **a)** Abgeklärtheit, Ausgeglichenheit, Erwachsensein, Gelassenheit, Mündigkeit, Selbstständigkeit; (*geh.*): Souveränität, **b)** Ausgewogenheit, Blüte[zeit], Harmonie, Vollkommenheit.

reifen

1. ausreifen, gedeihen, heranreifen, [völlig] reif werden, wachsen; (*österr.*): zeitigen.
2. **a)** besser werden, ein anderer Mensch werden, erwachsen werden, reif werden, sich verändern; (*geh.*): erblühen, erwachen, sich wandeln; (*ugs.*): sich [heraus]machen, sich mausern, **b)** entstehen, sich entwickeln, sich herauskristallisieren; (*geh.*): erwachen, sich regen.

Reifen

Autoreifen, Bereifung, Gummireifen, Schlauch[reifen]; (*österr., schweiz., sonst veraltet*): Pneu[matik].

Reifeprüfung

Abitur, Gymnasialabschluss; (*österr., schweiz.*): Matura; (*schweiz.*): Maturität, Maturitätsprüfung; (*veraltet*): Matur, Maturum; (*Schülerspr.*): Abi.

Reifezeit

1. Reifeprozess, Reifungsprozess.
2. Entwicklungsjahre, Flegeljahre, Jugend, Pubertät, Pubertätsjahre, Pubertätszeit; (*Med.*): Adoleszenz.

reiflich

ausführlich, eingehend, erschöpfend, ganz genau, gewissenhaft, gründlich, in allen Einzelheiten, in aller Ausführlichkeit, ins Einzelne gehend, intensiv, lang und breit, sorgfältig; (*bildungsspr.*): bis ins kleinste Detail, detailliert, differenziert, en détail, ins Detail gehend, minutiös.

Reihe

1. **a)** Kette, Linie, Zeile, **b)** Aufstellung, große Gruppe, Pulk, Schar, Schlange, Trupp.
2. Folge, Gruppe, Serie.
3. ↑ Reihenfolge.

Reihe**der Reihe nach**

anschließend, aufeinanderfolgend, durchgehend, einer nach dem anderen, eine nach der anderen, eins nach dem anderen, hintereinander, nacheinander, ohne Unterbrechung; (*bildungsspr., Fachspr.*): chronologisch, kontinuierlich.

Reihenfolge

Abfolge, Ablauf, Aufeinanderfolge, Chronologie, Entwicklung, [Fort]gang, Hergang, Lauf, Nacheinander, Programm, Prozess, Rangfolge, Reihe, Reihung, Turnus, Verlauf, Vorgang;

(*geh.*): Geschehen; (*bildungsspr., Fachspr.*): Sequenz.

reihenweise

in großer Zahl, in Hülle und Fülle, in Massen, in reichem Maße, massenweise, mehr als genug/genügend, nicht zu knapp, noch und noch, reichlich, scharenweise, sehr viel; (*geh.*): mannigfach; (*ugs.*): doppelt und dreifach, en masse, haufenweise, in rauen Mengen, massig, wie Sand am Meer; (*emotional*): dutzendfach, sattsam.

reihum

abwechselnd, aufeinanderfolgend, der Reihe nach, umschichtig, wechselnd, wechselweise.

Reihung † Reihenfolge.

Reim

a) Gleichklang, Vers; (*Dichtkunst*): Anfangsreim, Endreim, Schlagreim. **b)** Gedicht, Verse.

reimen

dichten, Gedichte schreiben/verfassen, Verse machen/schmieden.

rein

1. echt, gediegen, massiv, ohne Beimischungen, pur, ungetrübt, unverfälscht, unvermischt; (*geh.*): lauter.

2. blank, bloß, nichts anderes als, schlicht; (*geh.*): bar; (*ugs.*): pur.

3. augenfällig, ausgesprochen, deutlich, eindeutig, erwiesen, hochgradig, klar, offenkundig, offensichtlich, sichtbar, sichtlich; (*geh.*): augenscheinlich; (*bildungsspr.*): evident, manifest; (*ugs.*): ausgewachsen.

4. adrett, fleckenlos, gepflegt, makellos sauber, ordentlich, schmutzfrei; (*ugs.*): appetitlich, proper, tipptopp, wie aus dem Ei gepellt/geschält; (*ugs. scherzh.*): weißer als weiß, wie geleck; (*veraltend*): schmuck.

5. schamhaft zurückhaltend, sittsam, unberührt, unschuldig, unverdorben; (*geh.*): jungfräulich, unbefleckt; (*geh. veraltend*): keusch; (*scherzh., sonst veraltet*): züchtig.

rein

a) ausschließlich, nur, weiter nichts als, zuerst; (*geh.*): allein; (*ugs.*): bloß; (*veraltend*): zuvorst.

b) absolut, ganz und gar, generell, geradezu, gründlich, grundsätzlich, kurzerhand, schlechthin, schlicht, überhaupt, völlig, vollständig; (*veraltend*): schlechterdings.

Reinemachefrau

Putzfrau, Putzhilfe, Raumpflegerin; (*österreich*): Bedienerin; (*Schweiz*): Spettfrau; (*südd., österreich*): Zugefrau; (*südwestd. u. österreich*): Zugeherin; (*salopp*): Putze; (*landsch.*): Aufwartefrau, Stundenfrau; (*veraltet*): Scheuerfrau.

Reinerlös

[Netto]ertrag, [Netto]gewinn, Plus, Reinertrag, Reingewinn, Überschuss, Verdienst, Verkaufserlös; (*oft abwertend*): Profit.

Reinfall

Bauchlandung, Bruchlandung, Desaster, Enttäuschung, Fehlschlag, Fiasko, GAU, Katastrophe, Misserfolg, Schlag [ins Wasser], unangenehme Überraschung, Unglück; (*österreich*): Aufsitzer; (*bil-*

dungsspr.): Armageddon, Debakel, Kannä, Waterloo; (*ugs.*): Flop, kalte Dusche, Schlappe; (*salopp*): Beerdigung erster Klasse, Einbruch, Pleite; (*ugs. emotional verstärkend*): Super-GAU, Topflop.

Reinheit

1. Echtheit, Massivität; (*geh.*): Lauterkeit.

2. Fleckenlosigkeit, Frische, Hygiene, Ordnung, Reinlichkeit, Sauberkeit; (*dichter*): Reine; (*landsch., sonst veraltet*): Propretät.

3. Anständigkeit, Integrität, Makellosigkeit, Unberührtheit, Unbescholtenheit, Unschuld, Unverdorbenheit; (*geh.*): Jungfräulichkeit, Lauterkeit; (*veraltend*): Sittsamkeit; (*geh. veraltend*): Keuschheit; (*scherzh., sonst veraltet*): Züchtigkeit.

reinigen

den Schmutz entfernen, einer Reinigung unterziehen, putzen, sauber machen, säubern; (*ugs.*): in Ordnung bringen, klar Schiff machen; (*österreich*, *sonst landsch.*): ausputzen; (*geh. veraltet*): absterbieren.

reinigen, sich

sich putzen, sich sauber machen, sich säubern, sich waschen; (*ugs. scherzh.*): sich hygienisieren.

reinlegen

aufs Glatteis führen, betrügen, bluffen, ein X für ein U vormachen, hintergehen, hinters Licht führen, irreführen, prellen, täuschen, trügen, überlisten, übertölpeln, übervorteilen; (*österreich*): betakeln; (*geh.*): öffnen, irreleiten, narren; (*ugs.*): an der Nase herumführen, anführen, anleimen, austricksen, hereinlegen, leimen, linken, über den Löffel balbieren/barbieren, über den Tisch ziehen, übers Ohr hauen, verladen, verschaukeln; (*österreich*, *ugs.*): übernehmen, ums Haxel hauen; (*österreich*, *ugs. scherzh.*): einkochen; (*salopp*): anschmieren, aufs Kreuz legen, beschießen, lackieren; (*derb*): anscheißen; (*landsch.*): anmeiern, ansohlen, beschuppen, betuppen; (*landsch. salopp*): beschubsen; (*ugs., bes. ostmd.*): behumpsen.

reinlich

a) auf Reinlichkeit/Sauberkeit bedacht, ordentlich, reinlichkeitsliebend, sauber. **b)** ansprechend, frisch, gepflegt, hygienisch, keimfrei, sauber, steril; (*ugs.*): appetitlich, manierlich, proper, tipptopp, wie aus dem Ei gepellt/geschält; (*ugs. scherzh.*): wie geleck; (*veraltend*): adrett, schmuck; (*ugs., oft abwertend*): geschniegelt; (*Med.*): aseptisch.

reinstecken

1. einführen, einsetzen, einstecken, hineindrücken, hineinführen, hineinschieben, [hinein]stecken, versenken; (*ugs.*): hineintun, [rein]tun; (*Fachspr.*): intromittieren.

2. aufbringen, aufwenden, einsetzen, investieren, verwenden; (*ugs.*): buttern, dransetzen, hineinstecken; (*abwertend*): pulvern.

Reise

1. Ausfahrt, Ausflug, Exkursion, Expedition, Fahrt, Tour; (*geh.*): Odyssee; (*ugs.*): Trip; (*österreich*, *ugs.*): Rutscher.

2. Rausch; (*Jargon*): Trip.

Reiseandenken

Andenken, Erinnerungsstück, Souvenir; (*veraltet*): Angedenken.

reisen

a) auf Reisen gehen, befahren, bereisen, besuchen, durchreisen, eine Reise machen, fahren, gondeln, verreisen; (*salopp*): kutschen. **b)** abfahren, abreisen, aufbrechen, auf Reisen gehen, die/eine Reise antreten, [fort]fahren, losfahren, verreisen, wegfahren; (*ugs.*): abdampfen, abdüsen, abrauschen; (*veraltet*): ausreisen. **c)** aus dem Koffer leben, sich die Welt ansehen, herumkommen, umherreisen, unterwegs sein; (*ugs.*): herumreisen; (*scherzh.*): globetrotten.

Reisender, Reisende

1. Passagier, Passagierin, Tourist, Touristin, Traveller; (*veraltet*): Voyageur, Voyageurin.
2. Gebietspräsident, Gebietspräsidentin, Handelsreisender, Handelsreisende, Handelsvertreter, Handelsvertreterin, Reisevertreter, Reisevertreterin, Repräsentant, Repräsentantin, Verkaufsagent, Verkaufsagentin, Vertreter, Vertreterin; (*österreich, sonst veraltet*): Handelsagent, Handelsagentin; (*veraltet*): Handlungsagent, Handlungsagentin; (*Kaufmannsspr.*): Handlungsreisender, Handlungsreisende; (*Wirtsch. veraltend*): Agent, Agentin.

reißen

1. abreißen, aufbrechen, aufgehen, aufplatzen, aufreißen, auseinanderbrechen, auseinandergehen, auseinanderplatzen, durchreißen, entzweigen, entzweireißen, platzen, zerreissen; (*geh.*): aufbersten, bersten, zerspringen; (*ugs.*): aufkrachen, kaputtgehen, kaputtreißen, krachen; (*landsch.*): verreißen.
2. auseinandertrennen, durchreißen, entzweireißen, zerfetzen, zerreissen; (*ugs.*): kaputt machen, kaputtreißen; (*landsch.*): verreißen.
3. **a)** ablösen, abreißen, abrufen, abtrennen, abzupfen, ausraufen, ausreißen, ausrufen, auszupfen, entfernen, herausreißen, herausrupfen, herausziehen, herunterreißen, lösen, loslösen, losreißen, lostrennen, raufen, zupfen; (*ugs.*): abmachen, rausreißen; (*landsch.*): rufen. **b)** herunterstoßen; (*geh.*): herabstoßen; (*ugs.*): abschmeißen; (*Sport*): herab.
4. niederreißen, umreißen, umwerfen.
5. zerren, ziehen, zupfen.

reißen, sich

1. sich befreien, sich frei machen, sich [los]lösen, sich losreißen.
2. sich bemühen, Himmel und Hölle in Bewegung setzen; (*ugs.*): alle Hebel in Bewegung setzen, hinter etw. her sein, hinterherlaufen, nachlaufen, nachrennen; (*geh. abwertend*): buhlen.

reizend

1. brausend, rasend, tobend, turbulent, wild; (*geh.*): ungestüm; (*ugs.*): rasant.
2. begeistert, lebhaft, schwungvoll, stürmisch; (*Bildungsspr.*): exzessiv, vehement.

Reißer

a) Thriller. **b)** Attraktion, Bestseller, Blockbuster,

Glanzlicht, Glanzstück, Schlager, Star, Verkaufsschlager, Volltreffer; (*ugs.*): Clou, Hammer, Highlight, Hit, Kassenschlager, Knaller, Knüller, Renner, Sahnestück, Verkaufshit; (*emotional*): Juwel; (*ugs. emotional verstärkend*): Superhit, Superrenner; (*Werbespr.*): Ass.

reißerisch

aufdringlich, extrem, giftig, grell, krass, schreiend, schrill; (*Bildungsspr.*): exklamatorisch; (*ugs.*): knallig; (*abwertend*): marktschreierisch.

Reißzwecke

Heftzwecke, Reiß[brett]stift, Reißnagel; (*bes. nordd.*): Pinne; (*landsch. ugs.*): Wanze; (*veraltend*): Zwecke.

reiten

galoppieren, im Sattel sitzen, traben, zu Pferde sitzen.

Reiz

1. Reizung; (*Bildungsspr.*): Irritation; (*Psychol.*): Stimulus; (*Psychol., Verhaltensf.*): Auslöser, Trigger.
2. **a)** Anreiz, Antrieb, Anziehung, Anziehungskraft, Attraktivität, Kitzel, Verführung, Versuchung, Zugkraft; (*geh.*): Verlockung; (*Bildungsspr.*): Attraktion, Stimulanz, Stimulus; (*Werbespr.*): Appeal. **b)** Ausstrahlung, Charisma, Charme, Magie, Verzauberung, Zauberei; (*geh.*): Liebreiz.

reizbar

aufbrausend, auffahrend, cholerisch, erregbar, hitzig, hitzköpfig, jähzornig; (*ugs.*): grätig, leicht auf die Palme zu bringen; (*veraltend*): brauseköpfig, schwarzgallig; (*veraltet*): reizsam; (*Bildungsspr. veraltet*): suszeptibel; (*bes. Med.*): irritabel; (*Med., Psychol.*): dysphorisch, erethisch.

reizen

1. aufbringen, aufregen, aufreizen, in Erregung versetzen, in Harnisch bringen, rasend machen; (*geh.*): ergrimmen, erzürnen; (*Bildungsspr.*): echauffieren, provozieren; (*ugs.*): hochbringen, in die Wolle bringen, in Rage versetzen, zur Weißglut bringen/treiben; (*landsch.*): zecken, zergen.
2. angreifen, beeinträchtigen, erschöpfen, schwächen, strapazieren, traktieren, zusetzen; (*ugs.*): schaffen, schlauchen.
3. animieren, ansprechen, anziehen, Interesse/Neugier erregen/wecken, interessieren, kitzeln, locken, Lust machen; (*schweiz.*): wundern; (*geh.*): gelüsten, verlocken; (*ugs.*): jucken; (*salopp*): anmachen; (*bes. Jugendspr.*): bocken.

reizend

allerliebste, anziehend, attraktiv, bezaubernd, charmant, entzückend, herzlich, hinreißend, zauberhaft; (*geh.*): berückend, zauberisch; (*ugs.*): goldig, schnuckelig, zum Anbeißen/Anknabbern; (*emotional*): süß; (*geh. veraltend*): liebreizend.

reizlos

1. kraftlos, ohne Aroma/Geschmack/Würze, schal, ungesalzen, ungewürzt, wässrig; (*salopp*): wie eingeschlafene Füße; (*abwertend*): fade; (*meist abwertend*): schlapperig; (*ugs. abwertend*):

labberig; (*landsch.*): flau, laff, lasch, mau, plörrig; (*bayr., österr. ugs.*): letschert; (*Med.*): bland.

2. bieder, blass, blässlich, brav, farblos, grau, langweilig, öde, ohne [jeden] Reiz, uninteressant, unscheinbar; (*geh.*): anmutlos; (*bildungsspr.*): ennuyant; (*abwertend*): fade; (*nordd.*): dröge.

reizvoll

a) ansprechend, anziehend, attraktiv, einladend, faszinierend, zauberhaft; (*veraltend*): pikant, schmackhaft. **b)** attraktiv, interessant, lockend, lohnend, verführerisch, verheißungsvoll, vielversprechend; (*geh.*): verlockend; (*schweiz. ugs.*): anmähelich.

rekapitulieren

erinnern, in Erinnerung bringen, ins Bewusstsein bringen/rufen, sich ins Gedächtnis rufen, sich vergegenwärtigen, vor Augen führen, wachrufen, wecken, wiederholen, zurückrufen, zusammenfassen; (*geh.*): aufrühren.

rekeln, sich

sich ausstrecken, sich dehnen, sich recken, sich strecken; (*ugs.*): sich aalen, alle viere von sich strecken; (*ugs. abwertend*): sich herumrekeln, sich lümmeln.

Reklamation

Beanstandung, Bemängelung, Beschwerde, Kritik, Monierung; (*bildungsspr.*): Monitum; (*ugs.*): Bemäkelung; (*bildungsspr. selten*): Reklamierung; (*abwertend*): Bekrittelung; (*Rechtsspr.*): Mängelrüge.

Reklame

Hype, Publicity, Werbung; (*schweiz.*): Türk; (*Wirtsch.*): Promotion; (*bes. Fachspr.*): Advertising; (*bes. Wirtsch.*): Propaganda.

reklamieren

1. Anstoß nehmen, beanstanden, sich beklagen, bemängeln, Beschwerde einlegen/führen, sich beschweren, Einspruch erheben, etwas aussetzen haben, monieren, zurückweisen; (*österr.*): beanstanden.

2. abfordern, abverlangen, Anspruch erheben, sich ausbedingen, sich ausbitten, beanspruchen, bestehen auf, dringen auf, einfordern, fordern, verlangen, sich vorbehalten; (*österr.*): austragen; (*geh.*): pochen auf; (*bildungsspr.*): insistieren, persistieren, postulieren; (*veraltend*): sich bedingen; (*veraltet*): ausdingen, vorausbedingen; (*landsch., sonst veraltet*): sich ausbehalten.

rekonstruieren

1. nachbilden, nachformen, nachgestalten, wieder errichten, wiederherrichten, wiederherstellen.

2. auflieben lassen, darstellen, mit Leben erfüllen, [neu/wieder] beleben, wiedergeben, zum Leben erwecken, zur Darstellung bringen.

Rekonstruktion

a) Rekonstruktion, Wiedergabe, Wiederherstellung. **b)** Imitat, Kopie, Nachbildung; (*abwertend*): Abklatsch.

Rekonvaleszenz

Besserung, Heilung, Heilungsprozess, Wiederherstellung; (*geh.*): Genesung, Genesungsprozess, Gesundung; (*bildungsspr.*): Regeneration.

Rekord

1. Höchstleistung, Rekordmarke; (*Sport*): Bestmarke; (*bes. Sport*): Bestleistung; (*Sportjargon*): Höchstmarke.

2. Gipfelleistung, Glanzleistung, Höchstmaß, Höchstwert, Maximalleistung, Maximalwert, Rekordmarke; (*bildungsspr.*): Superlativ; (*emotional verstärkend*): Spitzenleistung.

rekrutieren

beibringen, beschaffen, besorgen, heranschaffen, herbeibringen, herbeiholen, herbeischaffen, herbringen, herholen, herschaffen, holen, verschaffen, versorgen; (*ugs.*): aufreiben, aufturn, organisieren; (*landsch.*): beischaffen.

rekrutieren, sich

sich aufbauen, bestehen, gebildet sein, gemacht sein, sich zusammensetzen.

rektal

durch den Darm; (*Med.*): anal, per anum/rectum.

Rektor, Rektorin

1. Direktor, Direktorin, Schulleiter, Schulleiterin; (*Schülerspr.*): Direx, Rex.

2. Magnifizenz, Präsident, Präsidentin; (*veraltet*): Magnifikus, Magnifika.

rekurrieren

anknüpfen, sich anlehnen, aufgreifen, sich berufen, sich beziehen, folgen, schließen an, sich stützen, verweisen, zurückkommen; (*Amtsspr., Kaufmannsspr.*): Bezug nehmen.

Relation

Beziehung, Bezug, Verbindung, Verhältnis, Verknüpfung, Zusammenhang; (*bildungsspr.*): Konnex; (*Fachspr.*): Nexus.

relativ

1. a) bedingt, begrenzt, beschränkt, eingeschränkt, mit Einschränkung[en]. **b)** gemessen an anderen, im Vergleich zu anderen, vergleichsweise, verglichen mit anderen, verhältnismäßig.

2. abhängig, bedingt, gebunden.

relativieren

abdämpfen, abmildern, abschwächen, ausgleichen, dämpfen, einschränken, lindern, mildern, schmälern; (*geh.*): mäßigen.

Relativpronomen

(*Sprachwiss.*): bezügliches Fürwort, Relativ.

relaxed

entkrampft, entspannt, gelassen, gelöst, lässig, leger, ungezwungen, unverkrampft, zwanglos; (*ugs.*): locker [vom Hocker]; (*salopp*): cool.

relevant

ausschlaggebend, bedeutsam, entscheidend, interessant, maßgebend, maßgeblich, von Belang, wesentlich, wichtig; (*bildungsspr.*): essenziell, signifikant, von Relevanz.

Relevanz

Bedeutsamkeit, Bedeutung, Belang, Gewicht, Wichtigkeit, Wichtigkeit; (*bildungsspr.*): Signifikanz.

Religion

1. Bekenntnis, Glaube, Glaubenslehre, Konfession, Religionslehre.

R

Reli

2. Religionslehre, Religionsstunde, Religionsunterricht; (*Schülerspr.*): Reli.

religiös

1. geistlich, kirchlich, nicht weltlich, sakral, theologisch; (*bildungsspr.*): spiritual, spirituell; (*kath. Kirche*): klerikal.
2. fromm, glaubensstark, gläubig, gottesfürchtig, rechtgläubig; (*geh.*): glaubensvoll; (*veraltend*): gottselig, heilig; (*veraltet*): frommherzig, gottgläubig; (*Rel.*): orthodox.

Relikt

Dinosaurier, Fossil, [Über]rest; (*bildungsspr.*): Rudiment; (*ugs.*): Überbleibsel.

Reminiszenz

1. Blick in die Vergangenheit, Erinnerung, Rückblick, Rückschau; (*bildungsspr.*): Retrospektive.
2. Affinität, Ähnlichkeit, Anklang, Parallelität, Zug; (*bildungsspr.*): Analogie.

remis

im Gleichstand, patt; (*Sport*): punktgleich, unentschieden.

Remis

Ausgeglichenheit; (*Schach*): Patt; (*Sport*): Unentschieden.

remplein

anstoßen, einen Stoß geben/versetzen, stoßen, wegstoßen; (*ugs.*): anremplein, einen Puff geben, puffen.

Rendezvous

Treffen, Verabredung, Zusammenkunft, Zusammenreffen; (*ugs.*): Date; (*scherzh., sonst veraltend*): Tête-à-Tête; (*veraltend*): Stelldichein.

Rendite

Ertrag, Gewinn, Kapitalertrag; (*Fachspr.*): Profit.

Reneklode

(*österreich., sonst landsch.*): Ringlotte.

renitent

bockig, eigensinnig, störrisch, unwillig, verbockt, widerborstig, widersetzlich, widerspenstig; (*ugs.*): bockbeinig, dickköpfig.

Renitenz

Bockigkeit, Eigensinnigkeit, Störrischeit, Widerborstigkeit, Widersetzlichkeit, Widerspenstigkeit; (*ugs.*): Bockbeinigkeit, Dickköpfigkeit.

rennen

1. a) eilen, fegen, hetzen, jagen, preschen, sausen, schießen, schnell laufen, stürmen, wieseln; (*geh.*): fliegen, hasten, stieben; (*ugs.*): düsen, flitzen, persen, rasen, sprinten, spritzen, spurten, wetzen; (*salopp*): gasen; (*südd., schweiz.*): springen; (*landsch.*): schesen. b) aufsuchen, besuchen, gehen, sich hinbegeben, hingehen; (*geh.*): frequentieren; (*Papierdt., oft auch geh.*): sich begeben.
2. anprallen, einschlagen, anstoßen, prallen, prellen, schlagen, stoßen; (*ugs.*): anrennen.

Rennen

Wettfahrt, Wettlauf, Wettrennen.

Renner

Bestseller, Blockbuster, Erfolgsschlag, großer Erfolg, Kassenerfolg, Publikumserfolg, Publikums-magnet, Schlag, Verkaufsschlag, Voll-

treffer; (*ugs.*): Burner, Hit, Kassenschlager, Knaller, Knüller; (*ugs., oft abwertend*): Reißer.

Rennstrecke

Bahn; (*Sport*): Kurs, Piste; (*Sport, bes. schweiz.*): Parcours.

Renommee

a) Image, Leumund, Ruf. b) Achtung, Anerkennung, guter Name/Ruf, Hochachtung, Hochschätzung, hohes Ansehen; (*geh.*): Wertschätzung; (*bildungsspr.*): Nimbus, Reputation; (*bayr., österr.*): Anwert; (*veraltend*): Ästimation, Schätzung.

renommiert

anerkannt, angesehen, berühmt, einen guten Namen/Ruf habend, geachtet, geschätzt, gut beleumdet/beleumundet, hohes Ansehen genießend, namhaft.

renovieren

ausbessern, erneuern, grunderneuern, grundüberholen, instand setzen, neu herrichten, sanieren, überholen, wiederherstellen; (*schweiz.*): instand stellen, revidieren; (*bes. österr.*): revitalisieren; (*bildungsspr.*): restaurieren; (*veraltet*): instaurieren.

rentabel

einbringlich, einträglich, ertragreich, gewinnbringend, lohnend, ökonomisch, profitabel, sich rentierend, rentierlich, viel abwerfend, wirtschaftlich; (*bildungsspr.*): lukrativ; (*ugs.*): sich auszahlend, fett; (*oft abwertend*): Profit bringend; (*landsch. abwertend, sonst veraltend*): profitlich.

Rente

Altersrente, Altersversorgung, Pension, Ruhegehalt, Ruhegeld; (*österreich. Amtspr.*): Ruhegenuss.

rentieren, sich

abwerfen, sich bezahlt machen, einbringen, eintragen, einträglich sein, Früchte tragen, Gewinn bringen, herausspringen, sich lohnen, lohnend sein, Nutzen bringen, rentabel/rentierlich sein, von Nutzen sein; (*geh.*): sich verlohnen; (*bildungsspr.*): lukrativ sein; (*ugs.*): sich auszahlen, herauskommen, sich rechnen; (*bayr., österr.*): dafürstehen.

Rentner, Rentnerin

Pensionär, Pensionärin, Privatmann, Rentenempfänger, Rentenempfängerin, Rentier, Ruheständler, Ruheständlerin; (*schweiz.*): Pensionierter, Pensionierte; (*südd., österr.*): Pensionist, Pensionistin; (*veraltend*): Privatier, Privatiere; (*veraltet*): Partikulier; (*schweiz. veraltet*): Partikular.

reparieren

ausbessern, einen Schaden beheben/beseitigen, eine Reparatur ausführen, in Ordnung bringen, instand setzen, wiederherichten, wiederherstellen; (*schweiz.*): instand stellen; (*ugs.*): [aus] flicken, ganz machen, in die Reihe bringen; (*südd., österr., schweiz.*): richten; (*Kinderspr., fam.*): heil machen.

Repertoire

Bestand, Programm, Spielplan, Vorrat.

Reportage

Aufzeichnung, Bericht[erstattung], Lagebericht, Report, Tatsachenbericht.

Repräsentant, Repräsentantin

1. **a)** Bevollmächtigter, Bevollmächtigte, Sprecher, Sprecherin, Vertreter, Vertreterin. **b)** Handelsreisender, Handelsreisende, Handelsvertreter, Handelsvertreterin, Reisender, Reisende, Reisevertreter, Reisevertreterin, Verkaufsfachmann, Verkaufsfachfrau, Vertreter, Vertreterin; (*österreichisch*, sonst veraltet): Handelsagent, Handelsagentin; (*veraltet*): Handlungsagent, Handlungsagentin; (*Kaufmannssprache*): Handlungsreisender, Handlungsreisende; (*Wirtschaftsdeutsch*, veraltet): Agent, Agentin.
 2. Abgeordneter, Abgeordnete, Delegierter, Delegierte, Deputierter, Deputierte, Parlamentarier, Parlamentarierin, Volksvertreter, Volksvertreterin; (*österreichisch*): Mandatar, Mandatarin.

repräsentativ

1. charakteristisch, in Vertretung, kennzeichnend, stellvertretend, typisch; (*Bildungssprache*): signifikant.
 2. ausschlaggebend, entscheidend, maßgebend, maßgeblich, wesentlich, wichtig; (*Bildungssprache*): relevant.
 3. ansehnlich, beeindruckend, eindrucksvoll, etwas darstellend, imponierend, imposant, statlich, wirkungsvoll; (*Bildungssprache*): repräsentabel.

repräsentieren

1. an jmds. Stelle treten, auftreten, erscheinen, Repräsentant[in] sein, stellvertretend anwesend/tätig sein, vertreten, Vertreter[in] sein.
 2. stehen für, typisch sein; (*Bildungssprache*): repräsentativ sein.
 3. glänzen, in der Öffentlichkeit auftreten.
 4. darstellen, einen Wert haben, vorstellen, wert sein.

Repressalie

Druck[mittel], Gegenmaßnahme, Gegenschlag, Strafaktion, Strafmaßnahme, Vergeltungsakt[ion], Vergeltungsmaßnahme, Vergeltungsschlag, Zwangsmaßnahme; (*Bildungssprache*): Presion, Sanktion; (*veraltet*): Revanche.

Repression

Knebelung, Unfreiheit, Unterdrückung, Unterjochung; (*geh.*): Joch.

repressiv

autoritär, einengend, knebelnd, unterdrückend, Zwang ausübend; (*Bildungssprache*): Repressionen ausübend; (*meist abwertend*): diktatorisch.

Reproduktion

1. Abdruck, Ablichtung, Druck, Kopie, Vervielfältigung; (*Fachsprache*): Faksimile.
 2. Imitat[ion], Nachahmung, Nachbildung, Wiedergabe; (*Bildungssprache*, abwertend): Klischee; (*Kunstwissenschaft*): Abklatsch.
 3. Fortpflanzung.

reproduzieren

1. abbilden, nachahmen, nacharbeiten, nachbilden, nachgestalten, nachschaffen.
 2. kopieren, nachdrucken, vervielfältigen, wiedergeben; (*bes. Druckw.*): eine Reproduktion herstellen.

Reputation

Achtung, Anerkennung, guter Name/Ruf, Hoch-

achtung, Hochschätzung, hohes Ansehen; (*geh.*): Wertschätzung; (*Bildungssprache*): Nimbus, Renommee; (*bayr.*, *österreichisch*): Anwert; (*veraltet*): Ästimation, Schätzung.

Requisit

Bestandteil, Element, Gegenstand, Komponente, Utensil, Zubehör[teil].

Requisiten

Ausstaffierung, Ausstattung.

Reserve

1. Ersparnis[se], Fettpolster, Fonds, Notgroschen, Reservoir, Rücklage, Vorrat; (*Wirtschaftsdeutsch*): Stock.
 2. **a)** Ersatztruppe; (*Militär*): Ersatz. **b)** Ersatzleute, Ersatzmannschaft; (*Sport*): Ersatzspieler[innen].
 3. Abstand, Reserviertheit, Unnahbarkeit, Verhaltenheit, Zurückhaltung; (*Bildungssprache*): Detachement, Distanz, distanzierendes Verhalten, Distanziertheit; (*ugs.*): Zugeknöpftheit.

reservieren

- a)** belegen, besetzen, buchen, frei halten, offenhalten, offenlassen, sichern, vorbestellen, vormerken; (*ugs.*): blocken; (*Schweiz*, *Amtssprache*): ausscheiden. **b)** aufbewahren, auf die Seite legen, aufheben, bereitlegen, zurücklegen, zurückstellen; (*landsch.*): verwahren; (*veraltet*): vorbehalten.

reserviert

abweisend, kühl, schweigsam, unnahbar, unterkühlt, unzugänglich, verhalten, verschlossen, wortkarg, zurückhaltend; (*Bildungssprache*): distanziert; (*ugs.*): zugeknöpft; (*Psychol.*): introvertiert.

Residenz

1. Amtssitz, Sitz, Wohnsitz.
 2. Hauptstadt, Regierungssitz, Residenzstadt; (*Bildungssprache*): Metropole; (*veraltet*): Kapitale.

residieren

Hof halten, seinen Amtssitz/Regierungssitz haben.

resignieren

sich abfinden, abgeschlossen haben, aufgeben, sich beugen, den Dingen ihren Lauf lassen, den Mut verlieren, sich dreinschicken, entmutigt sein, in die Knie gehen, sich [in sein Schicksal] fügen, kapitulieren, klein begeben, sich schicken, seine Hoffnung begraben, verloren geben, verzichten, zurückstecken; (*geh.*): den Nacken beugen, die Sichel streichen, die Waffen strecken, verzagen; (*ugs.*): das Handtuch schmeißen/werfen, den Kram hinschmeißen, die Flinte ins Korn werfen, passen; (*salopp*): den Schwanz einziehen.

resigniert

demoralisiert, deprimiert, entmutigt, frustriert, hoffnungslos, kopfhängerisch, mutlos, niedergeschlagen, ohne Hoffnung; (*geh.*): kleinmütig, verzagt; (*ugs.*): fertig, gefrustet; (*österreichisch*, *ugs.*): gedefet; (*veraltet*): decouragiert.

resistent

robust, stabil, unempfindlich, unverwundlich, voll Widerstandskraft, widerstandsfähig, zäh; (*geh.*): gefeilt, gestählt; (*bes. Med., Biol.*): immun.

resolut

beherzt, bestimmt, energisch, entschieden, ent-

schlossen, forsch, schneidig, tatkräftig, unbeirrt, willensstark, zielbewusst, zielsicher, zielstrebig, zupackend; (*südd.*): raß; (*veraltend*): herzhaft.

Resolution

Beschluss, Entschließung, Entschluss, Erklärung, Willensäußerung; (*veraltet*): Konsult; (*Rechtsspr.*): Absichtserklärung; (*bes. Rechtsspr.*): Willenserklärung.

Resonanz

1. Echo, Mitschwingen, Mittönen, Nachhall, Nachklang, Widerhall.

2. Akzeptanz, Anerkennung, Anklang, Beifall, Echo, Gefallen, Widerhall, Zustimmung; (*geh.*): Zuspruch.

resozialisieren

[wieder in die Gesellschaft] einbeziehen/einfügen/eingewöhnen, [wieder in die Gesellschaft] eingliedern/einordnen; (*bildungsspr.*): [re]integrieren.

Respekt

1. Achtung, Anerkennung, Bewunderung, Hochachtung, Hochschätzung; (*geh.*): Ehrerbietung, Pietät, Wertschätzung; (*bildungsspr.*): Reverenz; (*bayr., österr.*): Anwert; (*veraltend*): Ästimation, Schätzung; (*bildungsspr. veraltend*): Distinktion. 2. Ehrfurcht, Scheu; (*ugs. emotional verstärkend*): Heidenrespekt; (*österr. ugs.*): Spundus.

respektabel

a) Achtung/Anerkennung verdienend, anerkennenswert, reputabel; (*geh.*): achtbar, ehrbar, ehrenwert, Wertschätzung verdienend; (*veraltend*): respektierbar; (*geh. veraltend*): ehrsam; (*spött., sonst veraltend*): wohlloblich; (*veraltet*): ehrenfest, honorabel; (*bildungsspr. veraltet*): reputierbar. b) achtenswert, ansehnlich, beachtlich, beeindruckend, bemerkenswert, beträchtlich, bewundernswert, großartig, imponierend, imposant, stattlich; (*geh.*): staunenswert; (*ugs.*): anständig, ordentlich.

respektieren

1. achten, Achtung entgegenbringen, anerkennen, den Hut ziehen vor, Ehre erweisen, ehren, hoch achten/schätzen, honorieren, in Ehren halten, Respekt entgegenbringen/erweisen, schätzen; (*geh.*): Respekt zollen; (*veraltend*): ästimieren, wertschätzen.

2. akzeptieren, anerkennen, gelten lassen, zustehen, zulassen; (*geh.*): wahren; (*bildungsspr.*): tolerieren.

respektive

besser gesagt, beziehungsweise, das heißt, genauer gesagt, mit anderen Worten, oder [vielmehr], richtiger gesagt, vielmehr.

respektlos

abfällig, abschätzig, frech, geringschätzig, keck, kess, respektwidrig; (*geh.*): despektierlich, unehrerbietig; (*salopp*): rotzig; (*abwertend*): schmutzig.

respektvoll

achtungsvoll, ehrfürchtig, voll[er] Achtung/Ehrfurcht/Respekt; (*geh.*): ehrerbietig, ehrfurchtsvoll, pietätvoll, voller Ehrerbietung.

Ressentiment

Abneigung, Feindschaft, Feindseligkeit, Voreingenommenheit, Vorurteil, Widerstreben, Widerwille; (*geh.*): Animosität, Degout, Unmut; (*bildungsspr.*): Antipathie, Aversion.

Ressort

Arbeitsgebiet, [Aufgaben]bereich, Branche, Disziplin, Domäne, Fach, Fachbereich, Fachgebiet, Feld, Gebiet, Metier, Sachbereich, Sachgebiet, Sektion, Sektor, Sparte, Spezialgebiet, Tätigkeitsbereich, Tätigkeitsfeld, Zuständigkeitsbereich; (*geh.*): Arbeitsfeld.

Rest

a) Ausschuss, Bodensatz, Restbestände, Rückstände, Stoppel, Strunk, Stumpf, Übriggebliebenes; (*geh.*): Neige; (*ugs.*): Überbleibsel; (*Fachspr.*): Abfallstoff; (*Med.*): Residuum. b) Bruchstück, einzelnes Stück, Fragment, Überrest, Wrack; (*bildungsspr.*): Rudiment, Torso.

Restaurant

Gasthaus, Gasthof, Gastwirtschaft, [Speise]gaststätte, [Speise]lokal; (*geh.*): Etablissement; (*leicht abwertend*): Gourmettempel; (*veraltet*): Speisehaus; (*österr. u. schweiz. veraltet*): Restauration.

restaurieren

aufarbeiten, auffrischen, ausbessern, grunderneuern, grundüberholen, instand setzen, reparieren, revidieren, sanieren, überholen, [wieder]herrichten, wiederherstellen; (*ugs.*): flicken; (*bes. südd., österr., schweiz.*): richten.

restlich

letzt..., noch vorhanden, überschüssig, überzählig, übrig [geblieben/gelassen], verbleibend, verblieben, zurückbleibend.

restlos

alle[samt], ausnahmslos, ganz und gar, komplett, ohne Ausnahme, ohne Vorbehalt, so oder so, um jeden Preis, uneingeschränkt, unter allen Umständen, völlig, vollkommen, vollständig; (*ugs.*): durch und durch, hundertprozentig, partout, total; (*nachdrücklich*): gänzlich.

Resultat

a) Ausbeute, Ausgang, Befund, Endergebnis, Endstand, Ergebnis, Ertrag. b) Auswirkung, Bilanz, Effekt, Fazit, Folge, Hervorbringung, Konsequenz, Produkt, Schlussfolgerung; (*geh.*): Ausfluss; (*bildungsspr.*): Quintessenz, Resümee.

resultieren

sich bieten, deutlich werden, entstehen, sich entwickeln, sich ergeben, sich eröffnen, sich erschließen, erwachsen, folgen, sich herleiten, hervorgehen, offenbar werden, sich zeigen; (*geh.*): sich auf-tun, sich darbieten.

Resümee

a) Abstract, Inhaltsangabe, Zusammenfassung; (*bildungsspr.*): Konспект, Syllabus; (*veraltet*): Summarium; (*Stilkunde*): Précis. b) ↑ Resultat (b).

resümieren

a) [abschließend] darlegen, zusammenfassen. b) ableiten, das Fazit ziehen, folgern, herleiten, schließen, schlussfolgern.

retour

heim, in umgekehrter Richtung, nach Hause, rückwärts, zurück.

Retrospektive

1. Blick in die Vergangenheit, Erinnerung, Rückblick, Rückschau; (*bildungsspr.*): Reminiszenz; (*Film*): Rückblende.

2. Werkschau; (*bildungsspr.*): Präsentation.

retten

1. befreien, bergen, erlösen, erste Hilfe leisten, erstversorgen, helfen, herausholen, in Sicherheit bringen, Rettung bringen; (*geh.*): der Gefahr entreißen, erretten; (*bildungsspr.*): salvieren.

2. erfolgreich behandeln, gesund machen, heilen, kurieren, wiederherstellen; (*geh.*): dem Tod entreißen; (*ugs.*): hinkriegen, wieder auf die Beine bringen; (*Med.*): remedieren, sanieren; (*Med., Psychol.*): erfolgreich therapieren.

retten, sich

am Leben bleiben, davonkommen, entkommen, sich in Sicherheit bringen, überstehen, verschont bleiben, sich [wieder] erholen; (*österreich.*): übertauchen; (*geh.*): entinnen; (*ugs.*): herumkommen, wegkommen.

Retter, Retterin

Befreier, Befreierin, Beistand, Beschützer, Beschützerin, Erlöser, Erlöserin, guter/rettender Engel, Helfer/Helferin [in der Not]; (*geh.*): Erretter, Erretterin.

Rettich

(*bayr., österr. ugs.*): Radi.

Rettung

Bergung, Hilfe, Hilfeleistung, rettender Anker; (*geh.*): Errettung, Zuflucht.

rettungslos

a) ausweglos, chancenlos, hilflos, hoffnungslos, ohne Aussicht auf Rettung, unrettbar, verloren.

b) † sehr.

Rettungswagen

Krankenwagen, Notarztwagen, Sanitätswagen, Unfall[transport]wagen; (*österreich.*): Rettung; (*österreich., schweiz.*): Sanität; (*ugs.*): Krankenauto, Rettungsauto, Sanitätsauto; (*Med.*): Ambulanzwagen; (*bes. Militär*): Sanitätskraftwagen.

Reue

Gewissensbisse, Gewissensnot, Gewissenspein, Gewissensqual, Reumütigkeit, schlechtes Gewissen, Schuldbewusstsein, Schuldgefühl, tiefes Bedauern, Umkehr, Zerknirschtheit; (*ugs. scherzh.*): Gewissenswurm; (*Rel.*): Buße, Bußerigkeit.

reumütig

beschämt, betreten, kleinlaut, schuldbewusst, voller Reue, voller Schuldgefühle, von Reue erfüllt, zerknirscht; (*geh.*): gesenkten Hauptes, reuevoll, reuig; (*Rel.*): bußfertige.

Revanche

1. Gegenangriff, Heimzahlung, Rache, Strafaktion, Strafe, Strafmaßnahme, Vergeltung, Vergeltungsmaßnahme; (*geh.*): Ahndung; (*ugs.*): Retourkutsche.

2. Abgeltung, Gegendienst, Gegenleistung, Ge-

genwert; (*bildungsspr.*): Äquivalent; (*Wirtsch.*): Rekompens, [Re]kompensation.

3. (*Sport*): Gegenspiel, Rückspiel.

revanchieren, sich

1. heimzahlen, sich rächen, vergelten, zur Rechenschaft ziehen, zur Verantwortung ziehen; (*geh.*): eine [alte] Rechnung begleichen, Rache üben; (*ugs.*): [noch] ein Hühnchen zu rupfen haben.

2. danken, sich erkenntlich zeigen, erwidern, honorieren; (*schweiz.*): verdanken.

3. aufholen, gutmachen; (*ugs.*): wettmachen; (*bes. Sport*): egalisieren, gleichziehen; (*Ballspiele*): den Ausgleich erzielen.

Reverenz

1. Achtung, Anerkennung, Gunst, Hochachtung, Hochschätzung, Respekt; (*geh.*): Anerkenntnis, Ehrerbietung, Wertschätzung; (*veraltet*): Ästimation; (*geh. veraltet*): Huldigung.

2. Ehrenbezeugung, Verbeugung; (*bildungsspr.*): Kotau; (*fam.*): Diener; (*früher*): Kratzfuß.

Revers

[Jacken]aufschlag, Kragenaufschlag, Mantelaufschlag, Rockaufschlag, Spiegel, Umschlag.

reversibel

behebbar, rückgängig zu machen, umkehrbar, wiederherstellbar; (*bildungsspr.*): reparabel.

revidieren

1. begutachten, beurteilen, durchsehen, durchsuchen, kontrollieren, prüfen, überprüfen, untersuchen; (*bes. Technik*): checken.

2. abändern, korrigieren, überarbeiten, umgestalten, verändern, verbessern, vervollkommen; (*schweiz.*): korrekionieren.

Revier

1. Aufgabenbereich, Disziplin, Domäne, Fachrichtung, Feld, Komplex, Metier, Ressort, Sektor, Tätigkeitsbereich.

2. Bezirk, Terrain, Territorium.

3. Polizeidienststelle, Polizeirevier, Polizeistation, [Polizei]wache; (*österreich.*): [Polizei]kommissariat; (*österreich., sonst veraltet*): Gendarmerie[posten], Gendarmeriestation; (*Polizei*): [Polizei]posten.

4. Jagd[gebiet], Jagdrevier.

Revision

1. Check-up, Durchsuchung, Inspektion, Kontrolle, Überprüfung, Untersuchung; (*österreich. Amtsspr.*): Einschau; (*bes. Technik*): Check, Durchchecken.

2. [Ab]änderung, Korrektur, Richtigstellung, Überarbeitung, Umgestaltung, Verbesserung, Vervollkommen; (*bildungsspr.*): Modifikation; (*bildungsspr., Fachspr.*): Modifizierung.

3. Berufung, Beschwerde, Einspruch, Einwand, Protest, Widerspruch.

Revolt

Auflehnung, Aufstand, Meuterei, Putsch, Rebellion, Staatsstreich, Umsturz[versuch]; (*Politik*): Palastrevolution.

revoltieren

an einer Revolte teilnehmen, sich auflehnen, entgegenreten, sich erheben, meutern, opponieren,

sich widersetzen, Widerstand leisten, zu schaden suchen; (*geh.*): aufbegehren; (*bildungsspr.*): rebellieren; (*ugs.*): auf die Barrikaden gehen/steigen.

Revolution

1. Aufstand, Umsturz, Unruhen, Volksaufstand, Volkserhebung.

2. Neugestaltung, Neuordnung, tief greifende Wandlung, Umwälzung, Wende, Wendung; (*bildungsspr.*): Innovation, Reorganisation; (*marx.*): Kulturrevolution.

revolutionär

1. aufrührerisch, aufständisch, rebellisch; (*geh.*): aufbegehend; (*bildungsspr.*): rebellierend, revoltierend, subversiv, umstürzlerisch.

2. avantgardistisch, bahnbrechend, epochemachend, fortschrittlich, richtungsweisend, vorkämpferisch, wegweisend, zukunftsorientiert; (*bildungsspr.*): epochal, progressiv.

Revolutionär, Revolutionärin

1. Auführrer, Auführrerin, Meuterer, Meuterin, Partisan, Partisanin, Putschist, Putschistin, Radikaler, Radikale, Terrorist, Terroristin, Utopist, Utopistin; (*bildungsspr.*): Rebell, Rebellin; (*abwertend*): Revoluzzer, Revoluzzerin; (*oft abwertend*): Umstürzler, Umstürzlerin; (*meist spött.*): Weltverbesserer, Weltverbesserin.

2. Neuerer, Neuerin, Schrittmacher, Schrittmacherin, Spitze, Vorkämpfer, Vorkämpferin, Wegbereiter, Wegbereiterin; (*bildungsspr.*): Pionier, Pionierin, Protagonist, Protagonistin; (*ugs.*): Vorreiter, Vorreiterin.

revolutionieren

anders gestalten/machen, aus den Angeln heben, neu ordnen, reformieren, umbilden, umformen, umgestalten, verändern, verwandeln; (*ugs.*): über den Haufen werfen, umkrepeln; (*bildungsspr., Fachspr.*): reorganisieren, restrukturieren, transformieren; (*Politik, Rechtsspr.*): novellieren.

Revolver

Colt®, Faust[feuer]waffe, Pistole, Schusswaffe; (*ugs.*): Ballermann, Schießisen.

Revue

1. Bühnenstück, Schau, Show, Varieté; (*Theater*): Ausstattungstück.

2. Heft, Illustrierte, Magazin, Zeitschrift; (*geh. veraltend*): Journal.

rezensieren

begutachten, besprechen, eine Besprechung/Kritik/Rezension schreiben, [kritisch] würdigen, kritisieren, verreißen; (*salopp*): auseinandernehmen.

Rezension

Besprechung, Beurteilung, Buchbesprechung, Einschätzung, Kritik, [kritische] Würdigung, Urteil, Verriß.

Rezept

1. [Arznei]verordnung, Medikamentenverschreibung.

2. Anleitung, Anweisung, Backrezept, Kochrezept, Vorschrift.

3. Handhabe, Hilfsmittel, Instrument, Lösungsweg, Maßnahme, Methode, Mittel, Weg, Werkzeug; (*Fachspr.*): Instrumentarium.

Rezeption

1. Aufnahme, Übernahme.

2. Anmeldung, Aufnahme, Empfang, Empfangsbüro, Empfangsraum, Foyer; (*schweiz.*): Réception.

Rezession

Abschwung; (*Kaufmannsspr.*): Flaute; (*Wirtsch.*): Depression, Konjunkturabschwächung, Konjunkturabschwung, Konjunkturflaute, Konjunkturrückgang, Wirtschaftskrise.

rezipieren

annehmen, aufnehmen, übernehmen, sich zu eigen machen.

reziprok

aufeinander bezogen, gegenseitig, wechselbezüglich, wechselseitig; (*veraltend*): wechselseitig; (*bildungsspr., Fachspr.*): korrelativ.

rezitieren

aufsagen, deklamieren, [vor]lesen, vorsprechen, vortragen, wiedergeben, zum Besten geben; (*geh.*): darbieten, zu Gehör bringen; (*bildungsspr.*): skandieren.

Rhetorik

Beredsamkeit, Redegewalt, Redegewandtheit, Redekunst, Rednergabe, Sprachgewalt, Sprachgewandtheit, Sprechkunst, Wortgewandtheit; (*bildungsspr.*): Eloquenz.

Rheuma

rheumatische Erkrankung; (*ugs.*): Gliederreißen; (*landsch.*): Gliedersucht; (*ugs. veraltend*): Reißen; (*Med.*): rheumatischer Formenkreis, Rheatismus.

rhythmisch

gleichförmig, gleichmäßig, harmonisch, im Takt, kontinuierlich, regelmäßig.

Rhythmus

Gleichmaß, Gleichmäßigkeit, Gliederung, Regelmäßigkeit; (*Jargon*): Beat.

richten

1. in eine bestimmte Richtung bringen, lenken.

2. **a)** ausbessern, einen Schaden beheben/beseitigen, eine Reparatur ausführen, in Ordnung bringen, instand setzen, reparieren, wiederherichten, wiederherstellen; (*schweiz.*): instand stellen; (*ugs.*): [aus]flicken, ganz machen, in die Reihe bringen; (*Kinderspr., fam.*): heil machen. **b)** anrichten, bereiten, bereit machen, fertig machen, herichten, machen, vorbereiten, zubereiten, zu-recht-machen; (*landsch., Fachspr.*): zurichten. **c)** arrangieren, einrichten, ermöglichen, möglich machen.

3. **a)** (*Rechtsspr.*): ein Urteil fällen. **b)** begutachten, beurteilen, bewerten, ein Urteil abgeben, urteilen; (*oft Amtsspr.*): befinden.

4. das Todesurteil vollstrecken, exekutieren, hinrichten, töten; (*bildungsspr.*): liquidieren.

richten, sich

1. **a)** sich anpassen, beachten, befolgen, sich einstellen, folgen, gehorchen, sich halten; (*geh.*): nachkommen; (*Papierdt.*): Folge leisten. **b)** abhängen, abhängig sein, bedingt sein, beruhen, bestimmt sein, gebunden sein.

2. sich das Leben nehmen, freiwillig aus dem Leben scheiden, Selbstmord begehen/verüben, sich töten, sich umbringen; (*geh.*): sich entleiben, Hand an sich legen; (*bildungsspr.*): Suizid begehen; (*verhüll.*): den Freitod wählen, seinem Leben ein Ende machen/setzen; (*ugs. verhüll.*): sich etwas antun.

Richter
(*ugs.*): Kadi.

Richtfest

Richtfeier; (*österreich.*): [Dach]gleiche, [Dach]gleichenfeier, Firstfeier; (*Schweiz.*): Aufrichte, Firstmahl.

richtig

1. **a)** nicht verkehrt, wahr, zutreffend. **b)** einwandfrei, fehlerfrei, fehlerlos, frei von Fehlern, in Ordnung, korrekt, nicht zu beanstanden, ohne Fehler, vorschriftsgemäß, vorschriftsmäßig; (*geh.*): ohne Fehl [und Tadel]; (*ugs.*): okay, tipptopp; (*emotional*): tadellos.

2. **a)** angemessen, geeignet, gegeben, günstig, ideal, passend, recht, wie geschaffen; (*südd.*): geschickt. **b)** anständig, ordentlich, wie es sich gehört.

3. **a)** echt, tatsächlich, wahr, waschecht, wirklich. **b)** † richtiggehend. **c)** † sehr.

richtig

in der Tat, tatsächlich, wahrhaftig, wirklich; (*geh. veraltend*): fürwahr, wahrlich.

richtiggehend

buchstäblich, förmlich, geradezu, im wahrsten Sinne [des Wortes], wahr[haftig]; (*geh.*): nachgerade; (*ugs.*): direkt, praktisch, regelrecht, richtig.

richtig sein

bestätigt werden können, sich bewahrheiten, dem Sachverhalt entsprechen, stimmen, zutreffen.

richtigstellen

berichtigen, geraderücken, klären, klarstellen, korrigieren, verbessern; (*Schweiz.*): korrekionieren; (*bildungsspr. veraltet*): rektifizieren.

Richtlinie

Gesetz, Grundsatz, Leitfaden, Leitlinie, Leitsatz, Maßregel, Maßstab, Norm, Prinzip, Regel, Richtschnur, Standard, Vorschrift; (*bildungsspr.*): Direktive, Maxime; (*Fachspr.*): Vorgabe; (*Amtsspr.*): Weisung.

Richtung

1. Fahrtrichtung, Kurs, Route, Verlauf, Weg.

2. Entwicklung, [Entwicklungs]tendenz, Schule, Strömung, Trend.

richtungsweisend

maßgebend, richtunggebend, wegweisend, zielsetzend; (*bildungsspr.*): programmatisch.

riechen

1. einen Geruch wahrnehmen, schnüffeln, schnuppern; (*Jägerspr.*): wittern.

2. duften, einen Geruch ausströmen/verbreiten; (*abwertend*): stinken.

Riecher

1. Geruchsorgan, Nase, Riechorgan; (*ugs.*): Giebel, Knolle; (*salopp*): Kolben, Rüssel; (*ugs. scherzh.*):

Gesichtserker, Kartoffel, Zinken; (*salopp scherzh.*): Gurke, Riechkolben.

2. Ahnung, Gespür, Instinkt, Nase, sechster Sinn, Spürsinn, Wahrnehmung; (*österreich.*): Spurius; (*bildungsspr.*): Sensorium; (*ugs.*): Antenne, Bauch, Sensus, Spürnase.

Ried

Riedgras, Schilf, Teichrohr; (*nordd.*): Reet.

Riege

Gruppe, Mannschaft, Turnmannschaft, Turnriege.

Riegel

Abriegelung, Absperrschieber, Absperrvorrichtung, Schieber, Sperre, Verschluss; (*österreich.*): Schuber.

Riemen

Band, Gurt, Gürtel.

Riese, Riesin

a) (*geh.*): Gigant, Gigantin; (*griech. Mythol.*): Titan. **b)** Goliath, großer Mensch, Hüne; (*ugs.*): Kleiderschrank, lange Latte, langes Elend, Lulatsch; (*ugs. scherzh.*): Bohnenstange, Koloss, Laban.

rieseln

a) fließen, laufen, plätschern, rinne. **b)** herunterfallen, hinunterrieseln, nach unten fallen/gleiten/sinken, nieseln; (*geh.*): herabfallen, herabrieseln, herniederfallen.

riesengroß

außerordentlich, enorm, gewaltig, gigantisch, immens, imposant, kolossal, mächtig, massig, riesenhaft, überdimensional, überdimensioniert, übergroß, von beachtlichem/ungeheurem Ausmaß, wuchtig; (*geh.*): kolossalisch, unermesslich; (*bildungsspr.*): exorbitant, monumental, titanisch; (*ugs.*): astronomisch; (*oft emotional*): riesig; (*meist emotional*): monströs; (*ugs. emotional verstärkend*): mordsmäßig; (*bes. Textilind.*): oversized.

riesig

1. **a)** † riesengroß. **b)** erheblich, ungeheuer, gemein; (*bildungsspr.*): exorbitant; (*ugs.*): geharnischt, mörderisch, unglaublich, unheimlich, unwahrscheinlich; (*emotional*): unermesslich.

2. **a)** ausgezeichnet, fabelhaft, genial, grandios, hervorragend; (*ugs.*): bombig, famos, fantastisch, großartig, irrsinnig, klasse, mega, pfundig, prima, spitze, stark, super, toll; (*ugs. bes. südd., österr., Schweiz.*): sauber; (*salopp*): cool, eine Wucht, irre; (*salopp, bes. Jugendspr.*): [affen]geil; (*emotional*): wunderbar; (*oft emotional*): unvergleichlich, wundervoll; (*Jugendspr.*): fett; (*bes. Jugendspr.*): krass. **b)** † sehr.

Riff

Felsenklippe, Klippe; (*österreich., sonst landsch.*): Schrofen.

rigoros

drastisch, energisch, entschieden, hart, massiv, ohne Rücksichtnahme, rabiat, scharf, sehr streng, strikt, unerbittlich; (*bildungsspr.*): apodiktisch, rigoristisch; (*abwertend*): rücksichtslos.

Rille

Einkerbung, Furche, Kerbe, Vertiefung; (*bes. nordd.*): Riefe.

R

Rill

Rind

Bulle, Färse, Fasel, Hausrind, Kuh, Ochse, Stier; (*südd., österr. u. schweiz., sonst ugs.*): Ochs.

Rinde

1. Baumrinde; (*nordd.*): Borke.

2. Brotkruste, Brotrinde, Käserinde, Kruste; (*landsch.*): Schale.

Ring

1. Fingerring, Reifen; (*geh.*): [Finger]reif.

2. Boxring, Kampfplatz.

3. Bund, Gesellschaft, Gruppe, Interessengemeinschaft, Klub, Kreis, Organisation, Union, Verband, Verein, Zirkel, Zusammenschluss; (*bes. Politik*): Assoziation; (*Rechtsspr.*): Vereinigung.

ringeln, sich

sich kräuseln, sich kringeln, sich zu einem Ringel/zu Ringeln formen.

ringen

1. **a)** sich balgen, kämpfen, raufen; (*ugs.*): rangeln.
b) catchen.

2. **a)** sich anstrengen, sich bemühen, sich einsetzen, kämpfen, nichts unversucht lassen, seine ganze Kraft aufbieten, streben; (*meist geh.*): sich mühen; (*ugs.*): sich ins Zeug legen. **b)** sich auseinandersetzen, durchdenken, sich Gedanken machen, mit sich kämpfen, nachdenken, überdenken.

ringsum

an/auf allen Seiten, im ganzen Umkreis, in jeder Richtung, ringsumher, rings[herum], rundum, überall, weit und breit; (*meist geh.*): umher; (*veraltend*): rundumher.

Rinne

1. Furche, Graben, Grube, Vertiefung; (*südd., österr., schweiz.*): Runse; (*landsch.*): Gruppe; (*Landwirtsch.*): Rigole.

2. Abfluss, Ablaufrinne, Abzugsrinne, Dachrinne, Regenrinne, Traufe; (*landsch.*): Dachtraufe; (*Bergbau*): Geflüder.

rinnen

1. **a)** fließen, laufen, plätschern, rieseln, sickern, tropfen. **b)** hingehen, hinschwinden, ins Land gehen/ziehen, vergehen, vorbeigehen, vorübergehen; (*geh.*): dahingehen, dahinschwinden, entschwinden, hingleiten, schwinden, verfließen, verrinnen, verstreichen.

2. herauslaufen lassen, lecken, undicht sein.

Rinnsal

Bach, Bächlein, kleines Gewässer, Wässerchen; (*veraltend*): Gerinne, Gerinnsel.

Rinnstein

a) Abflusskanal, Abflussrinne, Gosse, Rinne.

b) Bordstein, Gehsteigrand, Randstein; (*nordd.*): Kantstein.

Rippe

1. Rippenknochen.

2. Blattader, Blattnerv, Blattrippe; (*Bot.*): Ader.

Risiko

Experiment, gefährliches Vorhaben, gewagtes Unterfangen, riskantes Unternehmen, Wagnis; (*geh.*): Wagestück; (*Bildungsspr.*): Vabanquespiel; (*ugs.*): Himmelfahrtskommando, Kamikazeunter-

nehmen; (*auch abwertend*): Abenteuer; (*Kaufmannsspr.*): Gefahr.

risikoreich ↑ riskant.

riskant

gefährlich, gefahrvoll, gewagt, kritisch, kühn, mit einem Risiko verbunden, risikobehaftet, risikoreich, selbstmörderisch, verwegen, waghalsig; (*gelegtl. abwertend*): abenteuerlich; (*leicht abwertend*): tollkühn.

riskieren

1. **a)** alles auf eine Karte setzen, den Mut haben, ein Risiko eingehen, sich [ge]trauen, wagen; (*Bildungsspr.*): va banque spielen; (*ugs.*): es drauf ankommen lassen. **b)** auslösen, bewirken, heraufbeschwoeren, herausfordern, herbeiführen, hervorruufen, veranlassen, verursachen; (*Bildungsspr.*): provozieren. **c)** die Stirn haben, sich [ge]trauen, sich unterstehen, sich vorwagen, wagen; (*geh.*): sich erdreisten, sich erkuennen, sich unterfangen.
2. aufs Spiel setzen, einer Gefahr aussetzen, einsetzen, gefährden, in Gefahr bringen.

Riss

1. Einriss, Fuge, Loch, Ritz, Ritze, Schlitz, Spalt, Sprung; (*ugs.*): Knacks; (*veraltet*): Szissur.

2. Bruch, Entfremdung, Entzweiung, Kluft, Spaltung, Sprung; (*Bildungsspr.*): Diskrepanz; (*ugs.*): Knacks.

rissig

aufgesprungen, Risse aufweisend, schorfig, von Rissen durchzogen, zerklüftet, zerschunden; (*nordd.*): borkig; (*landsch.*): schrundig; (*Bergbau u. Geol., sonst veraltet*): kluftig.

Ritter**arme Ritter**

Kartäuserklöße; (*österr.*): Pafesen; (*schweiz.*): Fotzelschnitten; (*landsch.*): blinde Fische.

ritterlich

1. anständig, ehrenhaft, fair, korrekt, redlich, sportlich, vornehm; (*geh.*): edel; (*österr. ugs.*): tak.
2. aufmerksam, gentlemanlike, hilfsbereit, höflich, kavaliereisig, wie ein Kavalier, zuvorkommend; (*Bildungsspr.*): chevaleresk; (*veraltend*): galant; (*geh. veraltend*): artig.

Ritual

1. Kult[handlung], religiöse Handlung, Ritus.
2. Brauch, Gewohnheit, Ritualhandlung, Rituell, Ritus, Sitte, Usus; (*geh.*): Gepflogenheit; (*Bildungsspr.*): Zeremoniell; (*scherzh.*): Zeremonie.

Ritus

1. ↑ Ritual (1).

2. Ritual, Rituell, Zeremonie; (*Bildungsspr.*): Zeremoniell.

Ritz

Fuge, Loch, Ritze, Schlitz, Spalt; (*landsch.*): Klinse.

ritzen

eingravieren, einkerben, einkratzen, einritzen, einschneiden, gravieren, kerben, kratzen, schneiden; (*geh.*): eingraben.

ritzen, sich

sich aufritzen, sich aufschürfen, sich leicht verletzen, sich reißen, sich schürfen.

Rivale, Rivalin

Antagonist, Antagonistin, Gegenpart, Gegenspieler, Gegenspielerin, Konkurrent, Konkurrentin, Konkurrenz, Mitbewerber, Mitbewerberin, Opponent, Opponentin, Widersacher, Widersacherin; (*bildungsspr.*): Kontrahent, Kontrahentin; (*ugs.*): Nebenbuhler, Nebenbuhlerin; (*emotional verstärkend*): Erzrivale, Erzrivalin; (*geh. veraltend*): Widerpart; (*Wirtsch.*): Wettbewerber, Wettbewerberin.

rivalisieren

in Konkurrenz/Wettbewerb stehen, in Konkurrenz/Wettbewerb treten, Konkurrenz machen, konkurrieren, um den Vorrang kämpfen, wetten, wetstreiten; (*geh.*): sich messen; (*südd., österr., schweiz.*): konkurrenzieren.

Rivalität

Gegnerschaft, Kampf um den Vorrang, Konkurrenz, Nebenbuhlerschaft, Wettstreit; (*Wirtsch.*): Wettbewerb.

robben

krabbeln, kriechen, rutschen; (*landsch.*): kracchen.

Robe

1. Abendkleid, Abendmantel, Festkleid, Festrobe, Kleid; (*geh.*): Festgewand.
2. Amtskleidung, Amtstracht, Habit, Talar.

Robinie

(*volkstüml.*): [falsche] Akazie.

Roboter

Androide, Apparat, künstlicher Mensch, Maschine, Maschinenmensch.

robust

1. abgehärtet, derb, fest, grob, hart, kräftig, nicht anfällig, stabil, stark, unempfindlich, zäh; (*geh.*): gefeilt, gestählt; (*ugs.*): nicht kleinzukriegen, nicht umzubringen; (*Jargon*): tough; (*scherzh.*): nicht totzukriegen; (*ugs. abwertend*): dickfellig; (*Biol., Med.*): resistent.
2. beständig, dauerhaft, haltbar, langlebig, strapazierfähig, unverwundlich, verschleißfest, widerstandsfähig; (*österr.*): strapazfähig; (*bildungsspr.*): durabel; (*ugs.*): dankbar.

rocheln

hecheln, keuchen, nach Atem ringen, nach Luft ringen, pusten, rasselnd atmen, schnauben, schnaufen, schwer atmen; (*ugs.*): japsen; (*nordd. ugs.*): jappen.

Rock

(*österr.*): Schoß; (*schweiz.*): Jupe; (*bayr. u. österr. veraltend*): Kittel.

rodern

Schlitten fahren; (*österr., schweiz.*): schlitteln.

roden

1. abholzen, ausholzen, entwalden, erschließen, kahl schlagen, kultivieren, urbar machen; (*südd., österr., schweiz.*): reuten; (*nordd.*): buschen; (*Forstwirtsch.*): abtreiben.
2. absägen, ausreißen, entwurzeln, fällen, heraus-

reißen, schlagen, umhauen, umlegen, umschlagen; (*österr.*): schlägern; (*ugs.*): ummachen; (*südd., österr., schweiz.*): reuten.

Rogen

Fischeier, Kaviar, Laich, Taramas; (*Zool.*): Fischrogen.

roh

1. naturbelassen, nicht zubereitet, [noch] nicht gar, ungebraten, ungekocht.
2. a) im Naturzustand/Rohzustand, naturell, natürlich, unbearbeitet, ungereinigt, unverarbeitet; (*Chemie*): crutum. b) andeutungsweise, grob, in groben/großen Zügen, unfertig, ungefähr, unsorgfältig, unvollendet; (*bildungsspr.*): rudimentär, unpräzise; (*ugs.*): Pi mal Daumen; (*landsch. ugs.*): huschelig.
3. barbarisch, brutal, derb, erbarmungslos, gefühllos, gewalttätig, gnadenlos, grausam, grob, hart, rabiat, ruppig, unmenschlich, verletzend, verroht; (*bildungsspr.*): brachial, krude, violent; (*ugs.*): abgebrüht, kaltschnäuzig; (*abwertend*): bestialisch, kaltblütig, rücksichtslos, rüde, skrupellos, viehisch; (*oft abwertend*): tierisch; (*geh. veraltend*): fühllos.

Rohheit

Barbarei, Brutalität, Derbheit, Erbarmungslosigkeit, Gefühllosigkeit, Gefühlsrohhheit, Grausamkeit, Grobheit, Kälte, Taktlosigkeit, Unbarmherzigkeit, Unempfindlichkeit, Unfreundlichkeit, Ungerührtheit, Unhöflichkeit; (*bildungsspr.*): Kruddität; (*ugs.*): Abgebrühtheit, Kaltschnäuzigkeit; (*abwertend*): Grobschlächtigkeit, Plumpheit, Ruppigkeit, Ungeschliffenheit; (*ugs. abwertend*): Dickfelligkeit; (*bes. nordd.*): Bräsigkeit; (*geh. veraltend*): Fühllosigkeit; (*veraltet*): Rudität.

Rohr

1. a) Binse, Kalmus, Schilf[gras], Schilfrohr. b) Röhricht. c) Halm, Schaft, Stängel, Stiel.
2. Kanal, Lauf, Leitung, Pipeline, Röhre, Rohrleitung, Zylinder; (*Technik*): Drän[rohr], Schlange.

Röhre

1. Kanal, Leitung, Rohr[leitung]; (*Anat.*): Tube, Tubulus; (*Med.*): Kanüle; (*Optik*): Tubus.
2. Behälter, Gefäß, Röhrchen.
3. Backofen, Backröhre, Bratröhre; (*österr.*): Backrohr.
4. a) Elektronenröhre, Vakuumröhre; (*Fernsehen*): Bildröhre; (*Technik*): Radioröhre. b) Leuchtstofflampe, Leucht[stoff]röhre, Neon[leucht]röhre.
5. Bildschirm, Fernsehapparat, Fernsehgerät, Television, TV; (*ugs.*): Fernseher, Glotzkasten, Glotzkiste, Mattscheibe; (*salopp*): Glotze; (*ugs. scherzh.*): Heimkino, Pantoffelkino; (*ugs. scherzh., oft abwertend*): Flimmerkasten, Flimmerkiste; (*salopp scherzh.*): Glotzfofon; (*Fernsehen*): Monitor.
6. Bau, Gang, Höhle, Loch.

röhren

brüllen, schreien; (*Jägerspr.*): orgeln.

Rohstoff

Ausgangsmaterial, Grundstoff, Material, Natur-

stoff, Rohmaterial, Stoff, Substanz, Werkstoff; (*bildungsspr.*): [natürliche] Ressourcen.

Rollbahn

Taxiway; (*Flugw.*): Piste; (*Flugw., Militär*): Rollweg.

Rollbraten

(*österr.*): Roller.

Rolle

1. **a)** Spule, Walze, Wickel. **b)** Kugel, Rad, Röllchen, Scheibe; (*Technik*): Laufrolle.
2. Bügelmaschine, [Wäsche]mangel; (*südd., schweiz.*): Mänge; (*landsch., österr.*): Wäscherolle.
3. Überschlag; (*ugs.*): Purzelbaum; (*landsch.*): Kobolz, Koppheisterschießen, Purzelbock; (*Sport*): Salto.
4. **a)** [Bühnen]gestalt, Figur, Partie, Person, Rollentext; (*Theater*): Charge. **b)** Amt, Aufgabe, Auftrag, Bestimmung, Funktion, Pflicht, Platz, Position, Rang, Stelle, Stellung, Verhaltensmuster, Verhaltensweise, Verpflichtung; (*bildungsspr.*): Destination, Mission.

rollen

1. **a)** [sich] drehen, sich im Kreis bewegen, kreisen, kugeln, rotieren, trudeln, umlaufen, wirbeln, zirkulieren; (*ugs.*): kullern; (*nordd.*): krüseln; (*bes. schles.*): kollern. **b)** anrollen, sich fortbewegen, [fort]fahren, sich wegbeugen, wegfahren, wegrollen.
2. fortbewegen, [fort]fahren, fortwälzen, wegfahren, wegrollen, wegwälzen; (*bayr., österr.*): scheiben; (*westmd.*): schibbeln.
3. **a)** aufrollen, aufspulen, aufwickeln, aufwinden, einrollen, [ein]wickeln, zusammenpacken, zusammenrollen; (*Seemannsspr.*): aufschießen. **b)** [zusammen]drehen.
4. glätten, mangeln; (*südd.*): mangeln; (*nordd., md.*): plätten.
5. ausrollen; (*österr.*): austreiben; (*südd.*): auswellen; (*bayr. u. schweiz.*): auswallen; (*landsch.*): auswalken, durchwälgern, wälgern; (*veraltet*): nudeln.
6. **a)** donnern, [er]dröhnen, hallen, schallen, tönen; (*ugs.*): bumsen, wummern. **b)** trillern, vibrieren.

rollen, sich

sich aufrollen, sich einrollen, sich hochbiegen, uneben werden, sich [zusammen]krümmen, sich zusammenrollen.

Roller

1. Kickboard, Tretroller; (*schweiz.*): Trottnett.
2. Bike, Motorrad, Motorroller; (*ugs.*): Maschine, Schleuder; (*schweiz. ugs.*): Töff; (*ugs. scherzh.*): fahrbarer Untersatz; (*salopp abwertend*): Eierschaukel; (*Amtsspr.*): Krafttrad; (*Kinderspr.*): Töff-töff.

Rollladen

Jalousette, Jalousie, Rollo, Rouleau, Vertikallamellen; (*österr.*): Rollbalken.

Rollstuhl

(*Amtsspr.*): Krankenfahrstuhl.

Rollstuhlfahrer, Rollstuhlfahrerin

(*ugs.*): Rolli; (*bes. Amtsspr.*): Mobilitätsbehinderter, Mobilitätsbehinderte.

Romanasalat † römischer Salat.

Romantik

1. Epoche der Romantik, Romantizismus, Zeit der Romantik.
2. **a)** bewegende/gefühlserregende Atmosphäre, bewegende/gefühlserregende Stimmung, [starke] Gefühlswirkung. **b)** Gefühlstiefe, Schwärmerei.

romantisch

a) empfindsam, gefühlig, gefühlbetont, gefühlseelig, gemütvoll, leidenschaftlich, lyrisch, schmelzend, schwärmerisch, stimmungsvoll; (*geh.*): be-seelt, gefühlerfüllt, seelenvoll; (*bildungsspr.*): enthusiastisch, poetisch; (*abwertend*): schmalzig; (*oft abwertend*): rührselig, sentimental, tränenseelig; (*leicht abwertend*): gefühlvoll; (*veraltet*): sentimentalisch. **b)** abenteuerlich, fantastisch, hochfliegend, idealisierend, idealistisch, realitätsfremd, unrealistisch, utopisch, weltfremd, Wirklichkeitsfern, Wirklichkeitsfremd; (*bildungsspr.*): romantisierend, visionär. **c)** beschaulich, friedlich, gefühlserregend, geheimnisvoll, lauschig, male-risch, märchenhaft, paradiesisch, stimmungsvoll, verträumt; (*geh.*): friedvoll; (*bildungsspr.*): arka-disch, bukolisch, idyllisch, pittoresk, zauberhaft; (*dichter.*): elysisch; (*ugs.*): traumhaft [schön]; (*emotional verstärkend*): wunderschön.

Romanze

1. Ballade, Gedicht.
2. Abenteuer, Flirt, Liebesabenteuer, Liebesbeziehung, Liebeserlebnis, Liebesgeschichte, Liebes-verhältnis, Liebschaft, Lovestory, Seitensprung, Verhältnis; (*österr.*): Pantscherl; (*ugs.*): Techtelmechtel; (*abwertend*): Liebelei; (*veraltend*): Af-färe; (*bildungsspr. veraltend*): Liaison; (*scherzh., sonst veraltet*): Amouren.

römischer Salat

Bindesalat, Kochsalat, Lattuga, Romanasalat, Rö-mersalat, Sommerendivie.

röntgen

durchleuchten; (*österr.*): röntgenisieren; (*Fachspr.*): schirmbilden.

rosa

blassrot, fleischfarben, pink, rosafarben, rosafarbig, rosarot, rosé, rosig, rötlich, schweinchenrosa, zartrosa; (*Kunstwiss., sonst veraltet*): inkarnat.

rosé † rosa

Rosenkohl

(*österr.*): Kohlsprossen, Sprossenkohl.

Rosenmontag

(*schweiz.*): Güdelmontag, Güdismontag.

rosig

angenehm, aussichtsreich, begrüßenswert, er-freulich, ermutigend, freudig, freundlich, günstig, gut, herrlich, hoffnungsvoll, nett, paradiesisch, positiv, schön, ungetrübt, vorteilhaft, willkom-men, wohligh, wohltuend, wünschenswert; (*geh.*): erquicklich, freudenreich; (*ugs.*): fein; (*schweiz. ugs.*): gefreut; (*landsch., sonst veraltend*): pläsier-lich.

Rosine

Korinthe, Sultanine; (*südd., österr.*): Zibebe; (*südd., österr., schweiz.*): Weinbeere.

Ross

Brauner, Falbe, Fuchs, Pferd, Rappe, Schecke, Schimmel, Stute, Vollblut, Wallach, Warmblut; (*bildungsspr.*: Pegasus; (*bildungsspr. scherzh.*): Rosinante; (*landsch.*): Roße, Rössel; (*Pferdesport*): Galopper, Traber; (*Pferdezucht*): Remonte.

Rosskur

Gewaltkur; (*ugs.*): Pferdekur.

Rost

a) Gitter. **b)** Barbecue, Bratrost, Feuerrost, Grill. **c)** Bettrost, Lattenrost, [Sprungfeder]rahmen.

Rost

1. Eisenoxid, Patina, Rostansatz, Rostbefall, Rostfraß, Rostschicht; (*Fachspr.*): Korrosion. **2.** (*Bot.*): Rostkrankheit.

rosten

einrosten, Patina/Rost ansetzen, verrosten; (*Fachspr.*): korrodieren; (*bes. Chemie*): oxidieren.

rösten

[auf dem Grill] braten, bräteln, [braun] brennen, grillen, toasten; (*schweiz.*): grillieren; (*südd.*): brägen, bregeln; (*ugs.*): brutzeln; (*landsch.*): backen, schmurgeln.

rostig

[ein]gerostet, verrostet, voller Rost[flecken]; (*Fachspr.*): korrodiert; (*bes. Chemie*): oxidiert.

rot

1. blutrot, bordeaux, brandrot, burgunderrot, fahlrot, flammend, gerötet, glühend/leuchtend rot, glutrot, grellrot, karfunkelrot, karminrot, kirschrot, krebserot, mohnrot, ochenblutrot, orangerot, purpurfarben, purpurfarbig, purpurn, puterrot, roströt, rotblond, rotbraun, rubinrot, sattrot, scharlachfarben, scharlachfarbig, scharlachrot, signalrot, tizianblond, tizianrot, weinrot, ziegelrot, zornrot; (*geh.*): feuerfarben, scharlach; (*dichter.*): rosenfarben, rosenfarbig; (*ugs. emotional verstärkend*): knallrot. **2.** kommunistisch, leninistisch, links[gerichtet], maoistisch, marxistisch, sozialdemokratisch, sozialistisch, trotzkistisch; (*Politik*): linksorientiert; (*Politikjargon abwertend*): linkslastig.

Rotation

1. Drall, Drehbewegung, [Eigen]drehung, Kreisbewegung, Kreisen, Kreislauf, Rollen, Rotieren, Rundlauf, Umlauf, Zirkulation. **2.** (*Landwirtschaft.*): Fruchtfolge, Fruchtwechsel[wirtschaft], Wechselwirtschaft. **3. a)** Abfolge, Ämtertausch, Ämterwechsel, Amtswechsel, Aufeinanderfolge, Besetzungswechsel, Runde, Stationswechsel, Turnus, Zyklus; (*Jargon*): Jobrotation. **b)** (*Volleyball*): Positionswechsel.

röten

rot [ein]färben; (*geh.*): in Rot tauchen.

röten, sich

a) durchblutet sein, sich mit Blut füllen, rosig werden, [scham]rot werden; (*geh.*): erglühen, erröten. **b)** sich entzünden; (*Med.*): eine Reizung aufweisen/zeigen.

rotieren

1. sich drehen, eine Kreisbewegung machen, sich im Kreis bewegen, kreiseln, kreisen, rollen, sich

um die eigene Achse drehen, umlaufen, wirbeln, zirkulieren; (*nordd.*): krüseln.

2. hektisch verbreiten, hektisch sein, kopflos werden, überdreht sein, unter Stress stehen; (*ugs.*): durchdrehen, sich stressen lassen.

3. sich ablösen [lassen], sich abwechseln [lassen], an einer Rotation teilnehmen, die Position[en] wechseln, die Station tauschen/wechseln, ein Amt abgeben; (*Politik*): dem Rotationsprinzip gehorchen.

Rotkohl

(*Schweiz.*): Rotkabis; (*südd., österr.*): Blaukraut, Rotkraut; (*landsch.*): Blaukohl.

rotsehn

aus der Fassung geraten, außer sich geraten, die Beherrschung/Fassung verlieren, sich empören, sich entrüsten, sich ereifern, sich erhitzen, sich erregen, in Harnisch/Wut/Zorn geraten, rasen, toben, wütend/zornig werden; (*geh.*): sich erzürnen, schäumen; (*bildungsspr.*): sich echauffieren, sich exaltieren; (*ugs.*): an die Decke/in die Luft gehen, aus der Haut fahren, ausflippen, austrasten, in Rage geraten, kochen, Zustände bekommen/kriegen; (*österr. ugs.*): sich antun, sich aufpudeln; (*südd., österr. ugs.*): aufdrehen; (*salopp*): die Krise kriegen, geladen sein; (*ugs. abwertend*): sich haben; (*landsch., sonst veraltend*): sich altherien.

Rotte

Gruppe, Haufen, Herde, Rudel, Schar; (*oft abwertend*): Horde, Masse; (*ugs. abwertend*): Meute.

Rotz

1. [Nasen]schleim; (*ugs.*): Popel; (*derb*): Schnodder; (*nordd.*): Kodder; (*nordd. salopp abwertend*): Qualster; (*landsch.*): Schnuddel; (*landsch. derb*): Aule, Rotze; (*Fachspr.*): Abscheidung; (*Med.*): Auswurf, Expektoration, Nasensekret, Sputum; (*Med., Biol.*): Sekret. **2.** (*Med.*): Malleus; (*Tiermed.*): Rotzkrankheit.

rotzfrech

ausfallend, auffällig, beleidigend, dreist, ungehörig; (*bildungsspr.*): impertinent, insolent; (*ugs.*): gottlos; (*salopp*): frech wie Rotz [am Ärmel]; (*emotional*): unverschämt; (*abwertend*): schmutzig; (*ugs. abwertend*): pampig, patzig; (*salopp abwertend*): rotzig; (*derb abwertend*): rotznäsig; (*landsch.*): ausverschämt, dreibastig, käsig; (*österr. salopp*): goschert; (*bes. nordd.*): kiebig; (*nordd. ugs.*): krötig; (*landsch. salopp*): kodderig.

rotzig

1. mit [Nasen]schleim beschmiert, schleimig. **2. a)** † rotzfrech. **b)** herausfordernd, keck, kess, respektlos, respektwidrig; (*geh.*): despektierlich, unehrerbietig; (*bildungsspr.*): provokant, provokativ, provokatorisch. **3.** (*Tiermed.*): rotzkrank.

Rotzunge

(*geh.*): Frechling; (*ugs.*): Engel mit einem B davor. Lausbub; (*österr. ugs.*): Rotznigel; (*österr. u. südd. derb abwertend*): Rotzbub; (*salopp*): freches Luder; (*Schweiz. derb*): Schnuderbub; (*fam.*): Spitzbube; (*bayr., österr. ugs.*): Mistbub; (*fam., meist scherzh.*): Frechdachs; (*abwertend*): Lümmel; (*ugs.*

abwertend): Lausebengel, Lausejunge; (*salopp abwertend*): Lausekerl, Lauselümmel; (*derb abwertend*): Rotzbengel, Rotzlöffel, Rotznase; (*nordd.*): Kötel; (*landsch.*): Striezel; (*landsch. fam.*): Lauser; (*landsch., oft scherzh.*): Üz; (*landsch., meist scherzh.*): Rächchen; (*nordd., oft abwertend*): Gör; (*landsch. derb, meist abwertend*): Rotzer.

Roulade
(*schweiz.*): Fleischvogel.

Route
Fahrtrichtung, Flugrichtung, Kurs, Reiseroute, Reiseweg, Richtung, Schifffahrtsstraße, Schifffahrtsweg, Strecke, Weg.

Routine
a) Erfahrung, Fertigkeit, Geübtheit, Gewandtheit, Know-how, Praxis, Technik, Übung, Vertrautheit.
b) Automatismus, [blinde] Gewohnheit.

routiniert
beschlagen, bewährt, bewandert, erfahren, erprobt, fachgerecht, fachkundig, fachmännisch, gekonnt, geschickt, geübt, gewandt, kompetent, kundig, kunstgerecht, professionell, sachkundig, sachverständig, sattelfest, sicher; (*bildungsspr.*): qualifiziert, versiert; (*ugs.*): fit; (*veraltend*): firm.

Rowdy
Raubein; (*ugs.*): Kloben, Rabauke, Rambo; (*abwertend*): Barbar, Flegel, Grobian, Lümmel, Rohling, rüder/rüpelhafter Kerl, Rüpel, Wüstling; (*ugs. abwertend*): Bauer, Büffel, Fläz; (*salopp abwertend*): [ungehobelter] Klotz; (*nordd. abwertend*): Rekel.

rubbeln
[ab]reiben, frottieren, scheuern; (*ugs.*): schrubben; (*bayr., österr. ugs.*): ribbeln.

Rübe
1. Futterrübe, Runkelrübe; (*österr., schweiz.*): Runkel; (*landsch.*): Dickrübe, Dickwurz, Räbe, Rummel.
2. Kopf; (*ugs.*): Ballon, Keks, Kürbis, Schädel; (*salopp*): Birne, Erbse; (*landsch.*): Dez; (*landsch. salopp*): Nischel; (*schweiz. derb*): Grind; (*österr. mundartl. abwertend*): Plutzer.

Rubrik
a) Abschnitt, Kolumne, Spalte, Titel, Überschrift.
b) Abteilung, Genre, Gruppe, Kategorie, Sorte.

ruchbar werden
bekannt werden, durchsickern, sich herumsprechen, in die Öffentlichkeit dringen, verlauten; (*geh.*): verlautbaren; (*bildungsspr.*): publik werden; (*ugs.*): herauskommen; (*geh. veraltend*): kundwerden; (*landsch.*): aufkommen, auskommen.

ruchlos
gemein, gewissenlos, niederträchtig, skrupellos; (*geh.*): frevelhaft, perfide, schändlich, übel, verachtenswert, verwerflich; (*ugs.*): fies; (*abwertend*): infam, rücksichtslos, schuftig, schurkisch; (*geh. abwertend*): nichtswürdig; (*geh. veraltend*): verrucht.

Ruchlosigkeit
Bösartigkeit, Boshaftigkeit, Bosheit, Garstigkeit, Gemeinheit, Heimtücke, Hinterhältigkeit, Hinter-

list, Niederträchtigkeit, Tücke, Verschlagenheit; (*geh.*): Niedertracht; (*bildungsspr.*): Intriganz, Perfidie, Perfidität; (*ugs.*): Giftigkeit; (*abwertend*): Gehässigkeit, Infamie, Teufelei; (*mundartl., bes. bayr., sonst derb*): Hinterfotzigkeit; (*veraltend*): Malice; (*veraltet*): Alastorie.

Ruck
Anstoß, heftiger Schlag/Stoß; (*ugs.*): Schubs, Stups, Stupser.

ruckartig
a) abrupt, auf einmal, ohne jeden Übergang, plötzlich, schlagartig, schroff, übergangslos, überraschend, unerwartet, unversehens; (*geh.*): jäh, jählings; (*bildungsspr.*): ex abrupto; (*ugs.*): mit einem Ruck/Schlag; (*verstärkend*): urplötzlich.
b) abgehackt, abrupt, nicht fließend, nicht flüssig, stockend, stoßweise, ungleichmäßig.

rückbezüglich
reflexiv.

Rückblick
Blick in die Vergangenheit, Erinnerung, Rückschau; (*bildungsspr.*): Reminiszenz, Retrospektive; (*Film*): Rückblende.

rückblickend
aus heutiger Perspektive, hinterher, im Nachhinein, nachträglich, rückschauend; (*bildungsspr.*): retrospektiv; (*südd. u. österr., sonst landsch.*): hintennach.

rücken
1. a) an einen anderen Platz bewegen, umstellen, verrücken. **b)** drücken, [ver]schieben, ziehen, zur Seite bewegen.
2. aufrücken, aufschließen, Platz machen; (*ugs.*): rutschen.

Rücken
Kreuz; (*ugs.*): Buckel; (*salopp*): Ranzen.

Rücken

jmdm. den Rücken stärken

aufbauen, aufmuntern, bestärken, die Stange halten, ermutigen, Mut zusprechen, Rückhalt geben, stabilisieren, unterstützen, zur Seite stehen; (*geh.*): Beistand gewähren, Beistand leisten; (*ugs.*): die Hand ins Feuer legen, sich starkmachen für; (*nachdrücklich*): wieder aufrichten.

Rückendeckung

Absicherung, Beistand, Hilfe, Rückenstärkung, Rückhalt, Unterstützung, Verstärkung.

Rückentrage
(*bayr., österr. mundartl.*): [Buckel]kraxe.

rückerstatten

abbezahlen, abgelten, abzahlen, ersetzen, wettmachen, wiedergeben, zurückbezahlen, zurückerstatten, zurückgeben; (*geh.*): abtragen, begleiten, entgelten; (*ugs.*): abstottern, glattmachen; (*österr., sonst veraltet*): remunerieren; (*schweiz., sonst veraltet*): refundieren; (*Kaufmannsspr.*): abdecken, ausgleichen, saldieren; (*bes. Rechtsspr. u. Wirtsch.*): schadlos halten; (*Wirtsch.*): liquidieren, rückvergüten, tilgen.

Rückerstattung

Wiedererstattung, [Zu]rückzahlung; (*veraltet*): Retribution; (*Geldw.*): Ablösung; (*Wirtsch.*): Renumeration.

Rückfahrkarte

(*österreich., sonst veraltet*): Retourfahrkarte, Retourkarte; (*schweiz., sonst veraltet*): Retourbillet.

Rückfahrt

Heimfahrt, Heimreise, Heimweg, Nachhauseweg, Rückreise, Rückweg.

Rückfall

1. erneute Erkrankung, erneutes Auftreten/Vorkommen, Wiederkehr; (*Med.*): Relaps, Rezidiv.
2. Rollback, Rückkehr, Rückschlag, Rückschritt.

rückfällig

1. erneut auftretend, nicht überwunden, wieder auflebend, sich wiederholend, wiederkehrend; (*Med.*): rezidiv.
2. erneut/wiederholt straffällig.

Rückgabe

Reklamation, Rückerstattung, Rücksendung, Umtausch; (*Rechtsspr., Kaufmannsspr.*): Redhibition.

Rückgang

Abbau, Abfall, Abnahme, Einbuße, Kürzung, Nachlassen, Reduzierung, Schwund, Senkung, Verkleinerung, Verminderung, Verringerung; (*geh.*): Minderung; (*bildungsspr.*): Regression; (*Fachspr.*): Dekreszenz.

rückgängig machen

annullieren, aufheben, auflösen, außer Kraft setzen, für aufgehoben/nichtig/ungültig erklären, rückabwickeln, umstürzen, umwerfen, widerrufen, zurücknehmen, zurückziehen; (*emotional verstärkend*): für null und nichtig erklären; (*Kaufmannsspr.*): stornieren.

Rückgrat

1. Wirbelsäule.
2. a) Charakter, Haltung, Standhaftigkeit, Zivilcourage. b) Eckpfeiler, Eckstein, Pfeiler, Säule, Stütze.

rückhaltlos

bedingungslos, ohne Bedingung/Einschränkung, ohne Vorbedingung/Vorbehalt, ohne Wenn und Aber, vorbehaltlos.

Rückkehr

Heimkehr, Zurückkommen; (*geh.*): Rückkunft, Wiederkehr, Wiederkunft.

Rücklage

- a) Ersparnis, Ersparnis, [Geld]polster, Notgroschen, Notpfennig; (*schweiz.*): Sparbatzen; (*ugs.*): eiserne/stille Reserve, Spargroschen, Sparpfennig.
- b) Fettpolster; (*Wirtsch.*): Reservefonds, Reservekapital.

rückläufig

abflauend, sich abschwächend, nachlassend, rückgängig, schwächer werdend, schwindend, zurückgehend.

Rücklicht

Katzenauge, Reflektor, Rückleuchte, Rückstrahler, Schlusslicht.

rücklings

1. auf den/dem Rücken, bauchoben, [nach] hinten, rückwärts.
2. aus dem Hinterhalt, von hinten; (*geh. abwertend*): meuchlings; (*abwertend*): hinterwärts.

Rückprall ↑ Rückschlag (3).**Rucksack**

Backpack, Ranzen, Tornister; (*österreich. ugs.*): Schnurfer; (*veraltet*): Felleisen, Schnapp-sack.

Rückschau

Blick in die Vergangenheit, Erinnerung, Rückblick; (*bildungsspr.*): Reminiscenz, Retrospektive; (*Film*): Rückblende.

Rückschlag

1. Rückfall, Rückschritt, Schlechterstellung, Schritt zurück, Verschlechterung; (*bildungsspr.*): Rollback.
2. (*Sport*): Return.
3. Rückprall, Rückstoß.

Rückschritt ↑ Rückschlag (1).**rückschrittlich**

den Fortschritt blockierend/verhindernd, fortschrittsfeindlich, konservativ, reaktionär, rückständig, rückwärtsgerichtet, rückwärtsgewandt, unzeitgemäß; (*geh.*): restaurativ; (*ugs.*): von gestern; (*abwertend*): antiquiert.

Rückseite

Abseite, Hinterseite, Kehrseite, Rückfront, rückwärtige Seite; (*österr.*): Maschekseite; (*veraltet*): Envers.

Rücksicht

- a) Achtung, Behutsamkeit, Fingerspitzengefühl, Respekt, Rücksichtnahme, rücksichtsvolle Behandlung, Schonung, Takt[gefühl], Verständnis, Zartgefühl; (*geh.*): Pietät. b) Anerkennung, Beachtung, Berücksichtigung, Einbeziehung.

rücksichtslos

- a) egoistisch, eigennützig, gewissenlos, [nur] auf sich/den eigenen Vorteil bedacht, ohne Rücksichtnahme, selbstsüchtig; (*bildungsspr.*): egozentrisch. b) brutal, erbarmungslos, gefühllos, gnadenlos, grausam, hart, herzlos, mitleidlos, ohne Erbarmen/Mitgefühl/Mitleid, rabiat, radikal, rigoros, schonungslos, skrupellos, unbarmherzig, unerbittlich, ungerührt; (*geh.*): ruchlos; (*bildungsspr.*): krude; (*ugs.*): kalt-schnäuzig, ohne Rücksicht auf Verluste; (*abwertend*): kaltblütig, rüde.

Rücksichtslosigkeit

Aggressivität, Bestialität, Brutalität, Erbarmungslosigkeit, Gefühllosigkeit, Gewaltsamkeit, Gewalttat, Gewalttätigkeit, Gnadenlosigkeit, Grausamkeit, Härte, Herzlosigkeit, Mitleidlosigkeit, Rabiatheit, Rigorosität, Schonungslosigkeit, Unbarmherzigkeit, Unerbittlichkeit, Ungerührtheit, Unmenschlichkeit, Verrohung; (*geh.*): Herzensverhärtung, Pietätlosigkeit, Ruchlosigkeit; (*bildungsspr.*): Inhumanität, Krud[el]ität; (*ugs.*): Kaltschnäuzigkeit; (*abwertend*): Kaltblütigkeit, Rohheit.

rücksichtsvoll

einfühlsam, fürsorglich, sachte, schonend, schonungsvoll, taktvoll, vorsichtig, zartfühlend.

Rücksitz

Fond, Hintersitz, Rückbank.

Rückstand

1. Bodensatz, Rest; (*Med.*): Residuum.

2. Verspätung, Verzug.

Rückstände

Außenstände, ausstehende Geldforderungen, offener Betrag, Schulden; (*veraltend*): Ausstand.

rückständig

1. unterentwickelt; (*meist abwertend*): zurückgeblieben; (*spött.*): hinterwäldlerisch.

2. altmodisch, altväterisch, gestrig, nicht fortschrittlich, rückschrittlich, rückwärtsgerichtet, rückwärtsgewandt, überholt, unzeitgemäß; (*ugs.*): von [vor]gestern, vorgestrig, vorsintflutlich; (*abwertend*): antiquiert, reaktionär, zopfig.

Rückstau

Autoschlange, Stau, Stauung.

Rücktritt

Abdankung, Amtsabtretung, Amtsaufgabe, Amtsniederlegung, Amtsverzicht, Ausscheiden, Austritt, Demission, Kündigung; (*veraltet*): Abdikation, Abschied.

rückvergüten

[zu]ruckerstatten, zurückzahlen; (*schweiz., sonst veraltet*): refundieren.

Rückvergütung

[Zu]ruckerstattung, [Zu]rückzahlung; (*veraltet*): Refusion.

rückversichern, sich

sich absichern, sich Gewissheit verschaffen, kein Risiko eingehen, nachfragen, sich vergewissern.

rückwärts

hintenüber, in umgekehrter Richtung, mit dem Rücken/der Rückseite voran, nach hinten, rückläufig, zurück; (*landsch., österr. u. schweiz., sonst veraltet*): retour.

Rückweg

Heimfahrt, Heimreise, Heimweg, Nachhauseweg, Rückfahrt, Rückmarsch, Rückreise.

ruckweise

in Rucken/Stößen, ruckartig, stoßweise.

Rückzahlung

[Rück]erstattung, Wiedererstattung, Zuruckerstattung, Zurückzahlung; (*Geldw.*): Ablösung; (*Wirtsch.*): Remuneration.

Rückzieher

1. Abkehr, Absage, Abwendung, Sinnesänderung, Sinneswandel, Widerruf, Zurücknahme; (*bildungsspr.*): Distanzierung.

2. (*Fußball*): Fallrückzieher.

Rückzug

Abzug, Rückmarsch, Truppenabzug; (*veraltet*): Retirade; (*Militär*): Absetzbewegung; (*Militär veraltet*): Retraite.

Rucola

Ölrauke, Rauke.

rüde

barsch, rabiat, rau, roh, unfreundlich, unhöflich, unwirsch; (*geh.*): harsch; (*abwertend*): grob, rücksichtslos, ruppig, ungehobelt, wüst; (*geh. abwertend*): unflätig; (*sallopp abwertend*): rotzig; (*bayr., österr.*): hantig, rüd.

Rudel

Herde, Schar, Schwarm; (*Jägerspr.*): Rotte.

Ruder

1. (*Seemannsspr.*): Riemen; (*Seemannsspr., Rudersport*): Skull.

2. Steuer; (*Seew.*): Steuerruder.

Ruderboot

Auslegerboot, Barkette, Dubasse, Gondel, Kaik; (*österr. ugs.*): Schinakel; (*früher*): Bascharde; (*Geschichte*): Barkarole, Liburne, Mackinaw; (*Seemannsspr.*): Gig; (*Seemannsspr., Rudersport*): Skullboot.

rudern

1. Ruderboot fahren; (*landsch.*): pätscheln; (*Seemannsspr.*): pullen, rojen; (*Seemannsspr., Rudersport*): skullen.

2. hin- und herbewegen, hin- und herschwingen, pendeln, schlenkern, schwenken; (*nordd., westmd.*): schlackern.

Rudiment

Bruchstück, Fragment, Relikt, [Über]rest; (*bildungsspr.*): Torso; (*ugs.*): Überbleibsel.

rudimentär

andeutungsweise, angedeutet, ansatzweise, bruchstückhaft, bruchstückweise, fragmentarisch, grob, in Ansätzen, in groben/großen Zügen, unvollkommen, unvollständig, verkümmert; (*bildungsspr.*): defektiv, inkomplett, torsohaft; (*Biol., Med.*): degeneriert; (*bes. Med., Biol.*): fragmentär.

Ruf

1. Anruf, Schrei, Zuruf.

2. Appell, Aufforderung, Aufruf, Ermahnung, Forderung, Mahnung; (*geh.*): Mahnruf, Verlangen; (*bildungsspr.*): Postulat.

3. Angebot, Berufung, Bestellung, Ernennung; (*bildungsspr.*): Designation, Vokation; (*Amtsspr.*): Bestallung.

4. Ansehen, Beurteilung, Bewertung, Einschätzung, Image, Leumund, Name, Urteil; (*geh.*): Geruch; (*bildungsspr.*): Renommee, Reputation.

5. ↑ Rufnummer.

rufen

1. ausrufen, [heraus]schreien.

2. [an]fordern; (*geh.*): heischen, verlangen; (*bildungsspr.*): insistieren, postulieren.

3. alarmieren, heranzurufen, herbeirufen, her[bei]zitiieren, herbeordern, herrufen, zusammenrufen; (*ugs.*): zusammenkommen.

4. anhalten zu, auffordern, aufrufen, beschwören, zu bewegen suchen; (*bildungsspr.*): appellieren; (*ugs.*): predigen.

5. benennen, bezeichnen, etikettieren, nennen; (*geh.*): schimpfen; (*bildungsspr.*): apostrophie-

ren; (*ugs.*): betiteln; (*ugs. scherzh.*): benamen; (*veraltend*): heißen.

Rüffel

Maßregelung, Rüge, Tadel, Verweis, Vorhaltung, Zurechtweisung; (*geh.*): Schelte; (*ugs.*): Abreibung, Anpiff, Anranzer, Anraunzer, Anschnauzer, Standpauke, Strafpredigt, Zigarre; (*salopp*): Anschiss, Ranzer; (*landsch.*): Nasenstüber; (*landsch. ugs.*): Staucher, Wischer.

Rufmord

Rufschädigung, üble Nachrede, Verleumdung; (*geh.*): Verunglimpfung; (*bildungsspr.*): Diffamierung, Diskreditierung; (*emotional*): Ehrabschneiderei.

Rufname

Name, Vorname.

Rufnummer

[Fernsprech]nummer, Telefonnummer; (*Pa-pierdt.*): [Fern]ruf.

Rüge

Maßregelung, Tadel, Verweis, Vorhaltung, Zurechtweisung; (*geh.*): Schelte; (*ugs.*): Abreibung, Anpiff, Anranzer, Anraunzer, Anschnauzer, Rüffel, Standpauke, Strafpredigt, Zigarre; (*salopp*): Anschiss, Ranzer; (*landsch.*): Nasenstüber; (*landsch. ugs.*): Staucher, Wischer.

rügen

- a)** ausschimpfen, beschimpfen, einen Verweis geben, eine Rüge aussprechen, hart/scharf ins Gericht gehen, schimpfen, tadeln, zurechtweisen; (*geh.*): schelten; (*ugs.*): aufs Dach steigen, deckeln, den Kopf waschen, die Leuten lesen, die Ohren lang ziehen, ein Ding verpassen, einen/eins/ein paar überbraten, einen Rüffel geben/verpassen, eins/was auf die Nase geben, eins auf den Deckel geben, eins draufgeben, et-was flüstern, in den Senkel stellen, rüffeln, [zu-recht]stauchen, zur Minna/Schnecke machen, zusammenstauchen; (*salopp*): den Marsch blasen, einen Anschiss verpassen, plattmachen; (*derb*): anscheißen, zur Sau machen, zusammenscheißen. **b)** Anstoß nehmen, ins Visier nehmen, Kritik üben, kritisieren, missbilligen, monieren, sich stören, sich stoßen an, tadeln; (*ugs.*): aufs Korn nehmen, bemäkeln, ein Haar in der Suppe finden, kein gutes Haar lassen; (*abwertend*): becmessern, [be]kritteln.
- auszusetzen haben, beanstanden, bemängeln, monieren, nicht akzeptieren, nicht durchgehen lassen, nicht hinnehmen, reklamieren; (*österreich*): beanständen.

Ruhe

- a)** Frieden, Geräuschlosigkeit, Lautlosigkeit, Stille. **b)** Bewegungslosigkeit, Erstarrung, Lähmung, Reglosigkeit, Regungslosigkeit, Stillstand.
- Atempause, Ausspannung, Dolcefarniente, Entspannung, Erholung, Erholungspause, Freizeit, Nichtstun, [Ruhe]pause, Verschnaufpause; (*österreich*): Schnaufpause; (*geh.*): Einkehr, Muße[stunde]; (*veraltet*): Otium.
- Abgeklärtheit, Beherrschtheit, Besonnenheit,

Gefasstheit, Gelassenheit, Gemütsruhe, Seelenfrieden, Seelenruhe, Unerschütterlichkeit, Zurechthaltung; (*bildungsspr.*): Tranquillität.

Ruhe

in aller Ruhe

abgeklärt, bedacht, beherrscht, besonnen, gelassen, geruhsam, mit Umsicht, ohne Eile, ohne Hast, [seelen]ruhig; (*bildungsspr.*): stoisch; (*salopp*): cool.

in Ruhe

allein, ohne Ablenkung, ohne Unterbrechung, unbeschränkt, uneingeschränkt, ungestört.

ruhebedürftig

erholungsbedürftig, müde, schlafbedürftig; (*ugs.*): betteif.

Ruhegehalt

Altersversorgung, Pension, Ruhegeld; (*österreich*): Amtsspr.; Ruhegenuss.

ruhelos

a) fiebrig, getrieben, nervös, nicht zur Ruhe kom-mend; (*geh.*): friedlos; (*ugs.*): kribbelig. **b)** abgehetzt, betriebsam, emsig, gehetzt, rastlos, unru-hig; (*geh.*): unstet; (*bildungsspr.*): ahasverisch; (*ugs.*): [immer] auf dem Sprung, zappelig; (*salopp*): Hummeln im Hintern habend; (*landsch.*): umtriebzig; (*nordd. ugs.*): hibbelig.

ruhen

- a)** Atem holen, [sich] ausruhen, aussetzen, ausspannen, eine Pause einlegen/machen, sich [ein wenig] Ruhe gönnen, sich entspannen, sich erho-len, faulenz, lagern, liegen, pausieren, rasten, verschnaufen; (*geh.*): Atem schöpfen; (*ugs.*): sich aalen, abschalten, langliegen, relaxen; (*nordd.*): verpusten; (*südd., österreich*): [sich] austreten; (*südd., österreich*): ausschlaufen. **b)** [sich] ausschlafen, dämmern, schlafen; (*geh.*): schlummern; (*ugs.*): dösen, duseln, knacken, pennen, pofen, ratzen; (*fam.*): ein Nickerchen machen, nicken; (*östereich*): büseln.
- aussetzen, erlöschen, ins Stocken geraten, nicht weiterkommen, stecken/stehen bleiben, stillstehen, stocken, stoppen, ungenutzt bleiben, zum Stehen/Stillstand kommen; (*geh.*): danieder-liegen; (*bildungsspr.*): stagnieren; (*ugs.*): streiken.
- aufsitzen, gestützt/getragen werden, liegen, sitzen, stehen.

Ruhepause

Entspannungspause, [Erholungs]pause, Rast, Ruhezeit, Siesta, Unterbrechung, Verschnauf-pause; (*österreich*): Schnaufpause; (*bes. Ballspiele*): Auszeit.

Ruhestand

Alter, die alten Tage, die letzten Jahre, Lebens-abend, Pension; (*dichter*): Herbst des Lebens; (*veraltet*): Quieszenz.

Ruheständler, Ruheständlerin

Pensionär, Pensionärin, Privatmann, Rentenemp-fänger, Rentenempfängerin, Rentier, Rentner, Rentnerin, Senior, Seniorin; (*schweiz.*): Pensio-

nierter, Pensionierte; (*südd., österr.*): Pensionist, Pensionistin; (*veraltend*): Privatier, Privatiere; (*veraltet*): Partikulier; (*schweiz. veraltet*): Partikular.

Ruhestätte

1. Lager[platz], Lagerstätte, Ruheplatz, Schlafplatz; (*geh.*): Lagerstatt, Ruhestatt, Schlafstatt, Schlafstätte.
2. Grab[hügel], Grabplatz, Grabstätte, Grabstelle; (*geh.*): Begräbnisstätte, [letzte] Ruhestatt.

ruhig

1. bewegungslos, erstarrt, leblos, ohne Bewegung, reg[un]s]los, starr, statuenhaft, unbeweglich, unbewegt, wie angewurzelt/gelähmt, wie tot/versteinert; (*Med., Zool.*): torpid; (*Bildungsspr.*): wie paralysiert.
2. a) geräuscharm, geräuschlos, still. b) kaum hörbar, lautlos, leise, still, unhörbar, verhalten; (*geh.*): kaum vernehmbar.
3. a) friedlich, geruhsam; (*geh.*): friedvoll. b) beschaulich, gemächlich, geruhsam, idyllisch, still; (*geh.*): friedlich. c) bedächtig, gedrosselt, gemächlich, gemessen, gemütlich, in aller Ruhe, in gemäßigtem/herabgesetztem Tempo, ohne Eile/Hast.
4. abgeklärt, ausgeglichen, bedacht, bedächtig, beherrscht, besonnen, gefasst, gelassen, gemessen, gesetzt, in sich ruhend, seelenruhig; (*geh.*): ruhevoll, souverän; (*Bildungsspr.*): stoisch; (*salopp*): cool.

ruhig

1. a) meinestwegen, wenn es denn sein muss; (*ugs.*): in Gottes Namen, von mir aus, wegen mir; (*veraltend*): meinethalben. b) beliebig, doch, nach Belieben, nach Wunsch, nur. c) bedenkenlos, getrost, ohne Bedenken, ohne Weiteres, unbedenklich, unbesorgt.

ruhig bleiben

sich beherrschen, sich bezähmen, die Nerven behalten, sich im Zaum halten, sich in der Gewalt haben, kaltes Blut bewahren, nicht die Nerven verlieren, Ruhe bewahren, sich unter Kontrolle halten, sich zügeln, sich zurückhalten, sich zusammennehmen; (*geh.*): sich bemeistern, sich in Schranken halten; (*ugs.*): sich am Riemen reißen, nicht ausrasten, sich zusammenreißen.

ruhig werden

1. sich abregieren, sich beruhigen, sich besänftigen, sich entkrampfen, sich entspannen, sich fassen, sich von dem Schrecken/von der Aufregung erholen, zur Ruhe kommen; (*ugs.*): sich abregen, sich einkriegen, runterkommen.
2. sich beruhigen, sich eimpendeln, sich entkrampfen, sich entschärfen, sich entspannen, sich geben, sich legen, sich normalisieren, sich stabilisieren.

Ruhm

Ansehen, Berühmtheit, Weltgeltung, Weltruf, Weltruhm; (*geh.*): Glorie; (*Bildungsspr.*): Nimbus; (*meist iron.*): Gloria.

rühmen

anpreisen, belobigen, glorifizieren, loben, verherrlichen, verklären, würdigen; (*geh.*): des Lobes voll

sein, [hoch]preisen, Weihrauch streuen; (*ugs.*): das Lob singen, in den Himmel heben; (*dichter.*): lobpreisen; (*abwertend*): belobhudeln; (*ugs. abwertend*): beweihräuchern; (*veraltet*): beloben, erheben; (*christl. Rel., sonst veraltet*): benedeien.

rühmen, sich

sich dick machen, sich herausstreichen, sich in die Brust werfen, prahlen, prunken, sich schmeicheln, viel Aufhebens machen; (*geh.*): sich blähen; (*Bildungsspr.*): renommieren; (*ugs.*): angeben, sich großmachen, protzen, [viel] Wind machen; (*abwertend*): sich aufblähen, sich brüsten, [sich] großtun; (*geh. abwertend*): bramarbasieren; (*ugs. abwertend*): sich aufblasen, sich aufplustern, aufschneiden, sich aufspielen, dick auftragen, sich dicktun, tönen; (*ugs., oft abwertend*): sich wichtig machen, [sich] wichtigtun.

rühmlich

anerkanntenswert, Lob/Anerkennung verdienend, lobenswert, rühmenswert; (*geh.*): preiswürdig, ruhmwürdig; (*Bildungsspr.*): laudabel; (*oft iron.*): löblich; (*veraltet*): prädikabel.

ruhmreich

glänzend, glanzvoll, grandios, ruhmvoll, triumphal; (*meist iron.*): glorios, glorreich.

Rührei

(*österr.*): Eierspeis[e]; (*südd., österr.*): Eier-schmalz.

rühren

1. a) durchrühren, umrühren. b) beimengen, beimischen, dazugeben, einrühren, hineingeben, hineinmengen, hineinmischen, hinzufügen, hinzutun, unterrühren; (*geh.*): begeben, hinzugeben; (*ugs.*): hineintun.
2. anfassen, anfühlen, anstreifen, antasten, antippen, antupfen, befühlen, begreifen, berühren, betasten, fassen, streifen, tippen; (*ugs.*): antatschen, befingern, begrabbeln, begrapschen, bekrabbeln, betatschen, hinlangen; (*landsch.*): angreifen, anlangen, befassen; (*bes. Med. u. Sport*): touchieren.
3. aufwühlen, berühren, bewegen, ergreifen, erschüttern, mitnehmen, nahegehen, nicht gleichgültig lassen, treffen, zu Herzen gehen, zusetzen; (*geh.*): anrühren, betreffen; (*Bildungsspr.*): tangieren; (*ugs.*): an die Nieren/unter die Haut gehen.
4. beruhen, einschlingen, entstammen, herkommen, sich herleiten, herrühren, herkommen, kommen von, seinen/ihren Ursprung haben, stammen, wurzeln, zurückgehen, zurückzuführen sein; (*geh.*): hervorgehen; (*Bildungsspr.*): basieren, resultieren.

rühren, sich

1. sich bewegen, sich regen.
2. aktiv werden, sich betätigen, sich einsetzen, einsteigen, sich engagieren, etwas tun, handeln, sich regen, tätig werden; (*Bildungsspr.*): agieren; (*ugs.*): sich dahinterklemmen.

rührend

aufwühlend, berührend, bewegend, ergreifend, erschütternd, herzbewegend, herzergreifend, herzerweichend, herzzerreißend, zu Herzen gehend; (*geh.*): anrührend, herzbrechend, herzerschüt-

R

Ruhe

ternd; (*veraltend*): beweglich; (*Bildungsspr.* *veraltet*): touchant.

rührig

aktiv, betriebsam, eifrig, emsig, geschäftig, lebhaft, munter, rastlos, rege, ruhelos, tätig, unermüdet, unruhig; (*geh.*): nimmermüde, regsam, unsterblich; (*Bildungsspr.*): agil; (*ugs.*): [immer] auf dem Sprung, quirlig; (*südd., schweiz. ugs.*): schaffig; (*landsch.*): umtrieb.

rührselig

a) empfindsam, feinbesaitet, feinnervig, gefühlsbetont, gefühlsselig, [hoch]sensibel, sentimental; (*geh.*): seelenvoll; (*Bildungsspr.*): sensitiv; (*leicht abwertend*): tränenselig; (*veraltet*): sentimentalisch. **b)** empfindsam, gefühlig, gemütvoll, kitschig, lyrisch, schmelzend; (*geh.*): seelenvoll; (*abwertend*): schmalzig, schwülstig; (*leicht abwertend*): gefühlvoll; (*oft abwertend*): sentimental; (*Bildungsspr., meist abwertend*): larmoyant; (*ugs. abwertend*): gefühlsduselig; (*oft spött.*): schmachtend; (*veraltet*): rührsam.

Rührseligkeit

a) Empfindsamkeit, Feinnervigkeit, Gefühlsbetontheit, Gefühlseligkeit; (*Bildungsspr.*): Sensibilität, Sensitivität; (*leicht abwertend*): Tränenseligkeit. **b)** Empfindsamkeit, Gefühligkeit; (*abwertend*): Empfindseligkeit; (*oft abwertend*): Sentimentalität; (*Bildungsspr., meist abwertend*): Larmoyanz; (*ugs. abwertend*): Gefühlsduselei, Schmalz.

Rührung

Bewegtheit, Bewegung, Ergriffenheit, Erschütterung.

Ruin

1. Ende, GAU, Unglück, Untergang, Verhängnis, Zusammenbruch; (*geh.*): Abgrund, Verderben; (*Bildungsspr.*): Armageddon, Waterloo; (*salopp*): Pleite; (*ugs. emotional verstärkend*): Super-GAU; (*geh. veraltend*): Verderb. **2.** Bankrott, Konkurs, Zahlungsunfähigkeit; (*salopp*): Pleite; (*Wirtsch.*): Illiquidität; (*bes. Wirtsch.*): Insolvenz.

Ruine

Rest, Trümmer, Überrest, Wrack; (*Bildungsspr.*): Rudiment, Torso; (*ugs.*): Überbleibsel.

ruinieren

a) aufreiben, aufzehren, auslaugen, die Luft abschneiden, hinmachen, vernichten, zermürben, zerstören, zugrunde richten; (*ugs.*): auf den Hund bringen, auffressen, das Rückgrat brechen, den Rest geben, die Luft abdrehen/abdrücken, erledigen, fertigmachen, herunterbringen, kaputt machen. **b)** beschädigen, demolieren, lädieren, verunstalten; (*geh.*): zuschanden machen; (*Bildungsspr.*): destruieren; (*ugs.*): den Rest geben, kleinriegeln, ramponieren, verschandeln.

ruiniert

abgewirtschaftet, am Boden, marode, zerrüttet; (*ugs.*): am Ende, auf den Hund gekommen, erledigt, hin[über], kaputt, pleite, unten durch; (*bayr., österr.*): petschiert.

Rukola ↑ Rucola.

rülpsen

aufstoßen; (*fam.*): [ein] Bäuerchen machen; (*nordd., westd.*): böllken; (*Med.*): eruktieren.

Rummel

1. Aufheben, Betriebsamkeit, Hype, Trubel, Wirbel; (*Bildungsspr.*): Chichi; (*ugs.*): Rabatz, Ramba-zamba, Spektakel; (*österr. ugs.*): Bahöl; (*ugs. abwertend*): Getue, Mache, Tamtam, Theater; (*salopp*): Geschiss, Radau, Zirkus; (*landsch.*): Buhei, Gedöns.

2. a) Jahrmarkt, Kirchweih[fest], Messe, Volksfest; (*österr.*): Vergnügungspark; (*bes. westnd.*): Kir-mes; (*südd., österr.*): Kirchtag; (*bayr., österr.*): Dult, Kirtag. **b)** Festplatz, Festwiese; (*landsch., bes. nordd. ugs.*): Rummelplatz.

Rummelplatz ↑ Rummel **2 b).**

rumoren

1. trumpeln.
2. brodeln, ernst sein, gären, kochen, kriseln, schwelen, unruhig sein, sich zusammenbrauen, sich zuspitzen; (*ugs.*): brenzlich sein.
3. [im Bauch/in den Gedärmen] kollern.

Rumpelkammer

Abstellkammer, Abstellraum, Besenkammer, Putzkammer; (*schweiz. mundartl.*): Grümpelkammer; (*veraltet*): Plunderkammer.

rumpeln

poltern; (*geh.*): grollen; (*ugs.*): bullern, rumoren, scheppern; (*landsch.*): grummeln, rasaunen, rum-schen, schollern.

Run

Andrang, [An]sturm, Zulauf, Zustrom.

rund

1. kreisförmig, kreisrund, kugelförmig, kugelig, ringförmig; (*veraltet*): zirkelrund; (*meist Fachspr.*): zirkular.
2. beleibt, dick, dicklich, drall, füllig, korpulent, massig, mollig, pummelig, rundlich; (*schweiz.*): fest; (*emotional*): fett; (*scherzh.*): kugelrund, voluminös; (*meist spött.*): wohlgenährt.
3. abgerundet, aufgerundet.
4. ausgearbeitet, ausgefeilt, ausgegogen, ausgeklügelt, ausgereift, ausgewogen, clever, fertig, folgerichtig, fundiert, gelungen, perfekt, sinnvoll, vollkommen; (*geh.*): wohlervogen; (*Bildungsspr.*): substanziiert; (*ugs.*): ausgetüftelt, fix und fertig.

²rund

circa, etwa, gegen, geschätzt, in etwa, nahe, um, ungefähr, wohl; (*österr.*): beiläufig; (*Bildungsspr.*): approximativ, präterpropter; (*ugs.*): an [die], Pi mal Daumen, schätzungsweise, über den Daumen gepeilt, ziemlich; (*österr. ugs.*): überhapps.

Rundblick

Ausblick, Aussicht, Fernblick, Panorama, Sicht; (*geh.*): Rundschau.

Runde

1. a) Feier, Fest, geselliges Beisammensein, Gesellschaft, Treffen; (*schweiz. ugs.*): Hock, Höck; (*ugs. scherzh., sonst veraltet*): Festivität. **b)** Ausschuss, Beirat, Forum, Gremium, Gruppe, Komitee, Kreis, Zirkel.

2. Fahrt, Rundgang, Spaziergang, Streifzug, Tour; (*schweiz.*): Kehr.
3. Abschnitt, Durchgang, Partie; (*Sport*): [Durch]lauf, Spielabschnitt.
4. Lage; (*ugs.*): Lokalrunde.

Runde**die Runde machen**

herumgehen, sich herumsprechen, im Umlauf sein, kreisen, kursieren, publik werden, umgehen, umlaufen, weitergegeben werden, zirkulieren; (*ugs.*): herumgereicht werden.

über die Runden kommen

auskommen, durchkommen, sein Auskommen haben, zurechtkommen; (*österreich*): das/sein Auslangen finden; (*ugs.*): hinkommen, langen; (*österreich*): sein Drauskommen haben.

runden

1. abkanten, abrunden, abschrägen, arrondieren, rund machen.
2. abrunden, aufrunden.

runden, sich

a) anschwellen, sich aufblähen, sich aufplustern, rund werden, sich wölben. **b)** sich entfallen, Form/Gestalt annehmen, sich herausbilden; (*geh.*): erblühen, erwachen, [heran]reifen, sich offnenbaren.

Rundfrage

Erhebung, [Meinungs]umfrage; (*Soziol.*): Research; (*Statistik*): Repräsentativerhebung.

Rundfunk

1. (*bes. schweiz.*): Radio; (*veraltet*): Rundfunkwesen; (*schweiz. veraltet*): Rundspruch; (*bes. Fachspr.*): Hörfunk.

2. [Radio]sender; (*veraltet*): Rundfunkanstalt, Rundfunksender.

rundheraus

direkt, entschieden, in/mit aller Deutlichkeit, offen, ohne Umschweife/Zögern/Zweifel, unmissverständlich, unverblümt, unverhohlen; (*ugs.*): geradeheraus, wie einem der Schnabel gewachsen ist.

rundherum

a) allseitig, an allen Seiten, im Umkreis, rings, ringsherum, ringsum[her], rundum, um ... herum; (*meist geh.*): umher; (*bayr., österr. mundartl.*): umadum. **b)** in die Runde. **c)** durchweg, ganz und gar, in jeder Beziehung/Hinsicht, in vollem Maße/Umfang, lückenlos, rundum, total, uneingeschränkt, völlig; (*Bildungsspr.*): in extenso, in toto; (*ugs.*): durch und durch, hundertprozentig, mit Haut und Haar[en], von A bis Z; (*nachdrücklich*): gänzlich; (*südd., österr., schweiz.*): durchwegs.

rundlich

beleibt, dick, dicklich, drall, füllig, korpulent, massig, mollig, pummelig, rund; (*schweiz.*): fest; (*emotional*): fett; (*scherzh.*): kugelrund, voluminös; (*meist spött.*): wohlgenährt.

Rundschriften

Bekanntmachung, Rundbrief, Umlauf, Verfügung, Verlautbarung; (*schweiz.*): Kreisschreiben; (*schweiz., sonst veraltet*): Zirkular; (*österreich*): Amtsspr.; Aussendung; (*kath. Kirche*): Enzyklika.

rundum ↑ rundherum.**Rundung**

Ausbuchtung, Bauch, Bogen, Wölbung; (*emotional*): üppige Form, weibliche Form.

rundweg

deutlich, eindeutig, entschieden, in aller Deutlichkeit, kategorisch, klar, ohne Diskussion, ohne zu überlegen, unmissverständlich, unumwunden, zweifelsfrei; (*Bildungsspr.*): explizite, expressis verbis, prononciert; (*ugs.*): freiweg, geradeheraus, klipp und klar; (*Bildungsspr., Fachspr.*): explizit.

runzelig

faltig, furchig, gerunzelt, nicht glatt, schlaff, verknittert, verrunzelt, von Falten durchzogen, welk, zerfurcht, zerknittert, zerschründet; (*ugs.*): hutzelig, schrumpelig.

runzeln

fallen, in Falten legen/ziehen, krausen, zusammenziehen; (*geh.*): furchen.

Runzeln

Falten, Furchen, Hautfalten; (*ugs.*): Krähenfüße; (*landsch.*): Schrumpeln.

Rüpel

Raubein; (*ugs.*): Kloben, Rabauke; (*abwertend*): Barbar, Flegel, Grobian, Lümmel, Rohling, Rowdy, rüder/rüpelhafter Kerl, Wüstling; (*ugs. abwertend*): Bauer, Büffel, Fläz; (*salopp abwertend*): [ungehobelter] Klotz; (*nordd. abwertend*): Rekel.

rüpelhaft

derb, frech, grob, nicht salonfähig, ohne Benehmen/Manieren, ungezogen, unhöflich, unmanierlich, unwirsch; (*schweiz.*): urchig; (*geh.*): harsch, ungebührlich; (*ugs.*): wie die Axt im Walde; (*abwertend*): flegelhaft, flegelig, lümmelhaft, rowdyhaft, rüde, rüpelig, ruppig, ungehobelt, ungeschliffen, wie ein Flegel; (*ugs. abwertend*): fläzig, schönseelig.

rupfen

a) ausreißen, [aus]ziehen, auszapfen, entfernen, herausziehen, jäten, raufen; (*ugs.*): ausmachen, rausreißen. **b)** ernten, pflücken.

ruppig

1. barsch, brüsk, frech, kurz angebunden, ohne Feingefühl/Taktgefühl, schroff, unfein, unfreundlich, unhöflich, unwirsch; (*geh.*): harsch; (*schweiz. mundartl.*): strub; (*abwertend*): grob, rüde. 2. hart, roh, unfair, unsanft; (*Bildungsspr.*): brachial, krude, violent; (*ugs.*): abgebrüht, kaltschnäuzig; (*abwertend*): grob, kaltblütig, rücksichtslos, rüde, skrupellos.

rußen

1. qualmen, Ruß bilden; (*nordd.*): blaken; (*landsch.*): dümmeln; (*veraltet*): schwalchen. 2. anrußen, berußen, schwärzen, verrußen.

rüsten

1. aufrüsten, bewaffnen, hochrüsten, mobili-

sieren, mobilmachen; (*Militär veraltet*): armieren.

2. bereiten, bereitstellen, fertig machen, herrichten, vorbereiten, zubereiten; (*ugs.*): zurechtmachen; (*bes. südd., österr., schweiz.*): richten.

rüsten, sich

sich bereit machen, einplanen, sich einrichten auf, sich einstellen, sich gefasst machen, sich vorbereiten; (*geh.*): sich wappnen; (*bildungsspr.*): sich präparieren; (*ugs.*): sich daranmachen, sich daransetzen.

rüstig

aktiv, fit, gesund [und munter], [gut] bei Kräften, in guter [körperlicher] Verfassung, lebhaft, munter, unternehmungslustig, vital; (*geh.*): nimmermüde, regsam; (*bildungsspr.*): agil; (*ugs.*): auf dem Posten, auf der Höhe, frisch und munter.

rustikal

1. bäuerlich, dörflich, ländlich.
2. deftig, gediegen, handfest, herzhaft, kräftig; (*schweiz.*): währschaft.

Rüstung

1. Harnisch, Kettenhemd, Panzer, Ritterrüstung.
2. Aufrüstung, Bewaffnung, Bewehrung, Hochrüstung, Mobilisierung; (*Militär*): Mobilmachung; (*Militär veraltet*): Armierung.

Rüstzeug

a) Ausrüstung, Equipment, Gerätschaft[en], Handhabe, Handwerkzeug, Hilfsmittel, Instrumente, Material, Werkzeuge; (*Fachspr.*): Instrumentarium. **b)** Fähigkeiten, Fertigkeiten, Können, Könnerschaft, Leistungsfähigkeit, Meisterschaft, Talent, Tüchtigkeit, Wissen; (*geh.*): Vermögen; (*bildungsspr.*): Potenz.

Rute

a) Zweig. **b)** Gerte, Peitsche; (*landsch.*): Fitze, Zain; (*früher*): Staupe.

Rutsch

Abstecher, Ausflug, Besuch, kurze Fahrt, Spazierfahrt, Streifzug, Tour; (*ugs.*): Spritztour, Trip; (*bayr., österr. ugs.*): Rutscher; (*veraltend*): [Land]partie.

Rutschauto

Bobbycar®; (*ugs.*): Rutscher.

rutschen

1. a) gleiten, schleudern. **b)** schlittern; (*landsch.*): schlindern. **c)** ausrutschen; (*geh.*): abgleiten, entgleiten; (*ugs.*): glitschen; (*schweiz. mundartl.*): schlipfen. **d)** Platz machen, zur Seite rücken; (*ugs.*): ein Stück rücken.

2. abrutschen, herunterrutschen, nicht fest sitzen.

rutschig

glatt, schlüpfrig, spiegelglatt; (*ugs.*): eisglatt, glitschig; (*landsch.*): schliefrig, schlierig.

rütteln

1. schütteln; (*ugs.*): rammeln, rappeln, wackeln; (*landsch.*): schlickern.
2. durchgerüttelt werden, erschüttet werden, rattern, stoßen; (*ugs.*): rumpeln.

S s

Saal

Festsaal, Halle, Raum, Räumlichkeit.

Saat

Aussaart, Einsaat, Saatbestellung, Saatgut, Samen[körner], Sämereien.

Sabbat

(*jidd.*): Schabbes.

sabbern

geifern, speicheln; (*nordd. ugs.*): sabbeln.

sabotieren

aufhalten, behindern, bekämpfen, blockieren, dagegenarbeiten, durchkreuzen, entgegenarbeiten, entgegenwirken, hemmen, hintertreiben, Sabotage betreiben, stören, vereiteln, zum Scheitern bringen, zunichtemachen; (*geh.*): zu Fall bringen; (*ugs.*): einen Strich durch die Rechnung machen, querschießen.

sachdienlich

brauchbar, dienlich, förderlich, fruchtbar, geeignet, gut, Nutzen bringend, nützlich, praktikabel, sinnvoll, tauglich, verwendbar, von Nutzen, von Wert, vorteilhaft, wertvoll, wirksam, zuträglich, zweckmäßig; (*geh.*): ersprießlich, hilfreich; (*bildungsspr.*): konstruktiv; (*Papierdt.*): zweckdienlich.

Sache

1. Artikel, Ding, Erzeugnis, Etwas, Gegenstand, Objekt, Produkt; (*ugs.*): Dings[bums], Dingsda, Teil; (*ugs., oft abwertend*): Zeug.
2. Affäre, Angelegenheit, Ding, Fall, Frage, Problem, Problematik, Punkt, Sachverhalt, Thema, Themenbereich, Umstand, Vorfall, Vorgang, Vorkommnis, Zwischenfall; (*geh.*): Begebenheit, Geschehen, Geschehnis; (*ugs.*): Chose, Geschichte.

Sachen

Bekleidung, Garderobe, Kleider, Kleidung, Outfit; (*ugs.*): Kluft; (*salopp*): Klamotten; (*ugs., oft scherzh.*): Montur; (*abwertend*): Aufzug; (*veraltend*): Zeug.

Sachgebiet

Arbeitsbereich, Arbeitsgebiet, Bereich, Branche, Disziplin, Domäne, Fach, Fachbereich, Fachgebiet, Fachrichtung, Feld, Gebiet, Metier, Ressort, Revier, Richtung, Sachbereich, Sektor, Sparte, Tätigkeitsbereich, Tätigkeitsfeld, Tätigkeitsgebiet, Terrain, Wissensgebiet, Zweig; (*geh.*): Arbeitsfeld.

sachgemäß

angemessen, entsprechend, fachgerecht, fachkun-

S
sach

dig, fachmännisch, gebührend, gekannt, geübt, kompetent, kundig, kunstgerecht, professionell, richtig, sachgerecht, sachkundig, sachverständig; (*bildungsspr.*): qualifiziert, routiniert, versiert.

Sachkenner, Sachkennerin † Sachkundiger, Sachkundige.

Sachkenntnis

Erfahrung, Expertenwissen, [Fach]kenntnis, Fachkompetenz, Fachwissen, Know-how, Sachverstand, Wissen.

sachkundig

auf der Höhe, belesen, beschlagen, bewandert, erfahren, fachgerecht, fachkundig, fachmännisch, firm, gebildet, gekannt, geschickt, geübt, gewandt, informiert, kenntnisreich, kompetent, kundig, kunstgerecht, professionell, qualifiziert, sachgemäß, sachgerecht, sachverständig, sattelfest, sicher; (*bildungsspr.*): routiniert, versiert; (*ugs.*): fit.

Sachkundiger, Sachkundige

Autorität, Experte, Expertin, Fachgröße, Fachkraft, Fachmann, Fachfrau, Kapazität, Kenner, Kennerin, Könnner, Könnnerin, Profi, Sachkenner, Sachkennerin, Sachverständiger, Sachverständige, Spezialist, Spezialistin; (*bildungsspr.*): Koryphäe; (*ugs.*): Ass, Kanone; (*Jargon*): Großmeister, Großmeisterin; (*emotional verstärkend*): Spitzenkönnner, Spitzenkönnnerin.

Sachlage

Bedingungen, Gegebenheiten, Lage, Realität, Sachverhalt, Situation, Stand [der Dinge], Tatbestand, Tatsachen, Umstände, Verhältnisse, Wirklichkeit; (*bildungsspr.*): Fakten, Faktizitäten, Konstellation, Status.

sachlich

1. frei von Vorurteilen, neutral, nüchtern, parteilos, unbeeinflusst, unparteiisch, unvoreingenommen, vorurteilsfrei, vorurteilslos, wertfrei, wertneutral; (*bildungsspr.*): objektiv.

2. fantasieelos, kalt, klar, kühl, leidenschaftslos, nüchtern, ohne Gefühl/Fantasie/Leidenschaft, poesislos, pragmatisch, realistisch, trocken, unpersönlich, unpoetisch, unromantisch, verstandesmäßig; (*bildungsspr.*): prosaisch, rational; (*emotional*): spaßfrei, strohtrocken; (*bildungsspr., Fachspr.*): emotionslos, ohne Emotion.

sachte

1. a) behutsam, gefühlvoll, mit Gefühl, ohne Gewalt/Wucht, rücksichtsvoll, sanft, schonend, schonungsvoll, sorgfältig, umsichtig, vorsichtig, zart; (*geh.*): achtsam, bedachtsam, sorgsam; (*veraltet*): säntfichtlich. b) kaum merklich/spürbar, leicht, sanft, schwach, unmerklich.

2. allmählich, gemächlich, in kleinen Schritten, langsam, mit der Zeit, nach und nach, peu à peu, schrittweise, stufenweise; (*bildungsspr.*): sukzessive; (*ugs.*): groschenweise, scheibchenweise; (*nordd., ugs.*): sutje; (*landsch.*): bei Sachttem.

Sachverhalt

Angelegenheit, Fall, Frage, Gegebenheit, Problem, Problematik, Sache, [Sach]lage, Situation, Stand

[der Dinge], Tatbestand, Umstände, Verhältnisse, Vorfall, Vorkommnis, Zwischenfall; (*geh.*): Begebenheit, Geschehen, Geschehnis.

sachverständig

auf der Höhe, belesen, beschlagen, bewandert, erfahren, fachgerecht, fachkundig, fachmännisch, firm, gebildet, gekannt, geschickt, geübt, gewandt, informiert, kenntnisreich, kompetent, kundig, kunstgerecht, professionell, qualifiziert, sachgemäß, sachgerecht, sachkundig, sattelfest, sicher; (*bildungsspr.*): routiniert, versiert; (*ugs.*): fit.

Sachverständiger, Sachverständige

Autorität, Experte, Expertin, Fachgröße, Fachmann, Fachfrau, Frau vom Fach, Kapazität, Kenner, Kennerin, Könnner, Könnnerin, Mann vom Fach, Meister, Meisterin, Profi, Sachkenner, Sachkennerin, Sachkundiger, Sachkundige, Spezialist, Spezialistin; (*bildungsspr.*): Koryphäe; (*ugs.*): Ass, Kanone.

Sack

a) Behältnis, Beutel, Tüte; (*nordd.*): Büdel; (*bayr., österr.*): Sackerl; (*landsch., bes. südd., österr.*): Säckel. b) Hosentasche.

Sackgasse

1. Stichstraße.

2. Ausweglosigkeit, Bedrängnis, Not[lage], Zwangslage; (*ugs.*): Bredouille, Klemme, Patsche, Zwickmühle; (*bildungsspr. veraltet*): Impasse.

sadistisch

brutal, gefühllos, gewalttätig, grausam; (*abwertend*): bestialisch, kaltblütig.

säen

anbauen, aussäen, bestellen, bewirtschaften, kultivieren.

Safe

a) Geldschrank, Kassenschrank, Panzerschrank, Stahlfach, Stahlkammer, Tresor. b) Bankfach, Schließfach.

Saft

Bratensaft, Fleischsaft; (*Kochkunst*): Jus.

saftig

1. fleischig, frisch, jung, voller Saft.

2. gehörig, gewaltig, heftig, kräftig, [sehr] stark; (*bildungsspr.*): exorbitant; (*ugs.*): fest, ordentlich, tüchtig; (*salopp*): gepfeffert, gesalzen; (*nordd.*): doll; (*landsch., auch geh.*): arg.

saftlos

energieelos, entkräftet, erschöpft, geschwächt, kraftlos, marklos, matt; (*geh.*): ermattet; (*ugs.*): schlaff, schlapp; (*salopp*): ausgelutscht; (*fam.*): klapprig; (*bayr., österr. ugs.*): letschert.

Saftpresse

Entsafter, [Frucht]presse, Obstpresse.

Sage

1. Erzählung, Legende.

2. Gerücht, Rederei; (*bildungsspr.*): Fama, Ondit; (*abwertend*): Klatsch[geschichte]; (*ugs. abwertend*): Latrineparole.

sagen

1. a) artikulieren, [aus]sprechen. b) benutzen, im Sprachgebrauch haben. c) benennen, bezeichnen;

(*bildungsspr.*): apostrophieren; (*ugs. scherzh.*): benamens. **d**) anreden, ansprechen, betiteln.

2. a) anvertrauen, ausrichten, äußern, bekannt geben/machen, Bescheid geben/sagen, deutlich machen, erklären, erzählen, informieren, mitteilen, wissen lassen, zu verstehen geben; (*geh.*): kundtun, verkünden; (*bildungsspr.*): kommunizieren; (*ugs.*): beibringen; (*nachdrücklich*): in Kenntnis setzen; (*scherzh., sonst veraltend*): vermelden.

b) anordnen, anweisen, beauftragen, befehlen, erlassen, verordnen, vorschreiben.

3. a) ausdrücken, aussagen, bedeuten, besagen, zum Ausdruck bringen. **b)** bemerken, erwähnen, feststellen, formulieren, von sich geben. **c)** behaupten, beteuern, eine Behauptung aufstellen, versichern; (*bildungsspr.*): postulieren. **d)** als Meinung vertreten, anführen, erwähnen, nennen, vorbringen.

4. formulieren, in Worte fassen; (*bildungsspr.*): artikulieren, verbalisieren.

5. aussagen, bedeuten, besagen, den Sinn haben, die Bedeutung haben, heißen, meinen, zum Inhalt haben.

sägen

a) aussägen, durchsägen, zerkleinern, zersägen, zusägen. **b)** absägen, fällen.

sagenhaft

1. legendär, legendenhaft, mythisch; (*geh.*): sagenumwoben.

2. a) beisspiellos, enorm, grandios, großartig, imposant, überwältigend, ungeheuer, unsagbar, unvorstellbar; (*österr., sonst bildungsspr.*): eminent; (*ugs.*): mega, super, toll, unglaublich; (*ugs. emotional*): kolossal. **b**) ↑ sehr.

Sahne

Schlagsahne, süße Sahne; (*westmd., südd., österr. u. Schweiz.*): Rahm; (*österr.*): Obers; (*Schweiz. ugs.*): [geschwungener] Nidel; (*nordd.*): Flott; (*bes. westmd. u. nordostd.*): Schmand; (*landsch.*): Milchschwamm.

Saison

a) Hauptreisezeit, Sommersaison, Wintersaison. **b)** Spielzeit.

Sakko

Jacke, Jackett; (*Schweiz.*): Veston; (*Schweiz., sonst landsch.*): Rock.

sakral

geheiligt, geistlich, gesegnet, geweiht, heilig, kirchlich, nicht weltlich, religiös, theologisch; (*bildungsspr.*): spiritual, spirituell.

Sakrileg

Gotteslästerung, Gottlosigkeit, Sünde, Übertretung, Unrecht, Verfehlung, Vergehen, Verstoß, Zuwiderhandlung; (*geh.*): Fehltritt, Übeltat; (*emotional*): Schandtat, Untat; (*geh. veraltend*): Missetat, Sakrilegium.

säkularisieren

in weltlichen Besitz überführen, verstaatlichen, verweltlichen; (*bildungsspr.*): profanieren.

Salär

Bezüge, Einkommen, Einkünfte, Gehalt, Verdienst; (*österr.*): Bezug.

Salbe

Balsam, Creme, Paste; (*ugs.*): Schmiere; (*Med.*): Liment, Unguentum.

salben

[ein]balsamieren, eincremen, einfetten, einölen, einreiben, einsalben, ölen; (*ugs.*): einschmieren.

salbungsvoll

[allzu] gefühlsbetont/gefühlvoll, ausdrucksvoll, dramatisch, ergriffen, erhaben, feierlich, inbrünstig, theatralisch, übertrieben, voller Pathos; (*geh.*): weihervoll; (*bildungsspr.*): expressiv, solenn; (*abwertend*): ölig, rührselig, schmalzig, schwülstig, unnatürlich; (*oft abwertend*): pathetisch, sentimental; (*ugs. abwertend*): affig, zu dick aufgetragen.

Saldo

Differenzbetrag; (*Bankw.*): Kontostand.

salomonisch

bedachtsam, begnadet, besonnen, durchdacht, einsichtig, reif, umsichtig, vernünftig, weise, [wohl]überlegt, würdevoll; (*geh.*): souverän; (*bildungsspr.*): sokratisch, stoisch.

Salon

1. Empfangszimmer, Gesellschaftszimmer. **2.** Ausstellung, Ausstellungsraum, Exposition, Schau, Veranstaltung.

salonfähig

1. angemessen, gebührend, gesellschaftsfähig, gesittet, hoffähig, korrekt, manierlich, passend, ratsam, recht, richtig, schicklich. **2.** annehmbar, passabel, tauglich, tragbar; (*bildungsspr.*): akzeptabel, respektabel.

salopp

1. bequem, Freizeit-, leger, nicht elegant, sportlich. **2.** familiär, formlos, locker, offen, ungeniert, ungezwungen, unkonventionell, unverkrampft, zwanglos; (*bildungsspr.*): informell, nonchalant; (*ugs.*): hemdsärmelig.

Salto

Rolle, Überschlag; (*Fliegerspr.*): Looping.

salutieren

die Ehrenbezeugung erweisen, [militärisch] grüßen, strammstehen; (*geh.*): seinen Gruß entbieten; (*bildungsspr.*): [seiner] Reverenz erweisen.

salzig

gesalzen, gesalzt, versalzen.

salzlos

ohne [Koch]salz, ungesalzen, ungewürzt.

Salztange

Stick; (*österr.*): Soletti; (*Schweiz.*): Bierstengel, Salzstengel; (*bayr., österr.*): Salzstangerl.

Salzwasser

1. Gemüswasser, Kochwasser; (*landsch.*): Brühe. **2.** Brackwasser, Meerwasser, Seewasser. **3.** [Salz]lake.

Samen

1. a) [Obst]kern, Saatkorn, Samenkern, [Samen]korn. **b)** Aussaat, Einsaat, Saat[gut], Sämereien. **2.** Geschlechtszelle, Keimzelle, Samenflüssigkeit,

Samenzelle; (*Biol.*): Gamet, Sperma, Spermium; (*Med.*): Androgamet.

Samenerguss

(*salopp*): Abgang; (*Med.*): Erguss, Pollution; (*Med., bildungsspr.*): Ejakulation.

sämig

abgedickt, eingedickt, breiartig, breiig, dickflüssig, [ein]gedickt, pastos, pastös, wie Brei, zäh[flüssig]; (*ugs.*): pappig; (*bes. nordd. u. ostd.*): pappig; (*geh., sonst veraltet*): seimig; (*bes. Chemie*): viskos; (*Kochkunst*): gebunden, legiert.

Sammelbecken

Auffangbecken, Sammelplatz, Sammelstelle, Treffpunkt, Tummelplatz; (*geh.*): Sammelstätte; (*bildungsspr.*): Reservoir.

sammeln

1. **a)** aufheben, auflösen, aufnehmen, aufsammeln, ernten, lesen, pflücken; (*siidd., österr.*): klabuen. **b)** anhäufen, ansammeln, aufhäufen, aufheben, bündeln, horten, zusammenraffen, zusammentragen; (*schweiz.*): äufen; (*bildungsspr., Fachspr.*): agglomerieren, aggregieren, [ak]kumulieren; (*Wirtsch.*): thesaurieren. **c)** eine Hilfsaktion/Sammelaktion/Spendenaktion veranstalten, eine Sammlung machen, einsammeln, um Spenden bitten.

2. eine Zusammenkunft einberufen, einigen, einladen, verbinden, vereinen, vereinigen, versammeln, zusammenführen, zusammenschließen; (*geh.*): einen; (*bildungsspr.*): integrieren, unieren; (*schweiz.*): besammeln.

sammeln, sich

1. **a)** sich formieren, sich versammeln, zusammenkommen, sich zusammenscharen, zusammenströmen. **b)** sich ansammeln, sich anstauen, zusammenfließen, zusammenströmen; (*bildungsspr.*): sich agglomerieren; (*bildungsspr., Fachspr.*): sich [ak]kumulieren.

2. sich besinnen, in sich gehen, sich konzentrieren, sich nach innen kehren/wenden, sich versenken, sich vertiefen, zur [Selbst]besinnung kommen, zu sich kommen; (*Fachspr.*): meditieren; (*Rel., Psychol., Philos.*): Meditation ausüben.

Sammelplatz

a) Abladeplatz, Arsenal, Deponie, Halde, Lager[stätte], Magazin, Müllhalde, Schrottplatz, Wertstoffhof. **b)** Meetingpoint, Sammelpunkt, Sammelstelle, Treffpunkt; (*geh.*): Sammelstätte.

Sammelsurium

Allerlei, buntes Durcheinander, Cocktail, Gemenge, Gemengelage, Gemisch, Melange, Mischung, Mix, Potpourri, Wirrwarr; (*bildungsspr.*): Diversa, Kaleidoskop, Konglomerat, Mixtum compositum, Mixtur; (*ugs.*): Kuddelmuddel; (*emotional*): Kunterbunt; (*ugs., meist abwertend*): Mischmasch; (*landsch.*): Mengsel; (*veraltet*): Mixtion, Tutti-frutti.

Sammlung

1. Hilfsaktion, Sammelaktion, Spendenaktion. 2. **a)** Anhäufung, Ansammlung, Auslese, Aus-

wahl, Kollektion, Sortiment, Zusammenstellung; (*bildungsspr., Werbespr.*): Akkumulation, Konvolut, Palette. **b)** Almanach, Anthologie, Auswahlband, Blütenlese, Digest, Jahrbuch, Sammelband; (*veraltet*): Brevier; (*veraltet*): Florilegium].

3. Archiv, Ausstellung, Galerie, Kunstsammlung, Museum, Salon; (*bildungsspr.*): Pinakothek.

4. Aufmerksamkeit, Beherrschung, Konzentration, Versenkung, Wachsamkeit; (*geh.*): Achtsamkeit, Einkehr, Versunkenheit; (*Rel., Psychol., Philos.*): Kontemplation, Meditation.

Samstag

(*regional, bes. nordd. u. md.*): Sonnabend.

samt

einschließlich, mit, mit/unter Einschluss, [zusammen] mit; (*verstärkend*): mitsamt; (*veraltet*): nebst; (*landsch. veraltet*): zusamt; (*scherzh., sonst veraltet*): benebst; (*bes. Kaufmannsspr.*): inklusive.

samtig

a) kuschelweich, samten, weich, wie Samt, zart. **b)** dunkel klingend/tönend, mit samtenem Timbre.

sämtlich

allerseits, allesamt, ausnahmslos, ausschließlich, durchgängig, durchweg, ganz [und gar], generell, gesamt, grundsätzlich, immer, in ihrer/seiner Gesamtheit, konstant, ohne Ausnahme/Unterschied, prinzipiell, samt und anders, unterschiedslos; (*schweiz.*): durchs Band [weg]; (*bes. schweiz.*): gesamthaft; (*geh.*): in seiner/ihrer Gänze; (*bildungsspr.*): in corpore, in toto; (*ugs.*): durch die Bank; (*österr. u. schweiz., sonst ugs.*): durchwegs; (*nachdrücklich*): gänzlich; (*emotional*): restlos; (*ugs., oft emotional übertreibend od. scherzh.*): komplett; (*bildungsspr. veraltet*): in summa.

sämtliche

alle [Leute], alle miteinander, alles, die Gesamtheit, [ein] jeder, jeder Einzelse, jedermann; (*nachdrücklich, veraltet*): [ein] jedweder, [ein] jeglicher.

samt und anders † sämtlich.

Sanatorium

Erholungsstätte, Genesungsheim, Kurheim, Kurklinik, Rehabilitationsklinik, Reha[bilitations]zentrum; (*österr., schweiz., sonst veraltet*): Spital; (*veraltet*): Heilanstalt.

Sand

wie Sand am Meer

in Hülle und Fülle, in Massen, in reichem Maße, massenweise, mehr als genug, mehr als genügend, nicht zu knapp, noch und noch, reichlich, [sehr] häufig, [sehr] oft, viele Male; (*ugs.*): en masse, haufenweise, in rauen Mengen, massig, tausendfach; (*emotional*): doppelt und dreifach, dutzendfach; (*oft emotional*): massenhaft; (*ugs. scherzh.*): noch und nöcher; (*oft abwertend*): zur Genüge.

Sandpapier

Glaspapier, Schleifpapier, Schmirgelpapier.

Sandwich

belegtes Brot/Brötchen, Schnitte; (*landsch.*: Klappbrot, Klappstulle; (*nordd., bes. berlin.*): Stulle; (*ostmd.*): Bemme; (*Kochkunst*): Smörrebröd.

sanft

1. freundlich, friedfertig, friedlich, geduldig, gefühlvoll, gemütlich, gütig, gutmütig, lammfromm, lieb, liebevoll, milde, nicht hart/streng, rücksichtsvoll, ruhig, sanftmütig, still, zartfühlend, zärtlich [besorgt], zurückhaltend; (*dichter*): zephirisch; (*ugs.*): zahm.
2. behutsam, glimpflich, harmlos, nicht grob, ohne Gewalt/Wucht, pfleglich, sachte, schonend, schonungsvoll, sorgfältig, vorsichtig, weich, zart; (*geh.*): achtsam, bedachtsam, sorgsam; (*bildungsspr.*): delikats; (*oft iron.*): gnädig; (*geh. veraltend*): gelinde; (*veraltet*): sanftiglich.
3. abgetönt, blass, gedämpft, gedeckt, matt, mild, nicht grell, schwach.
4. allmählich, dezent, kaum merklich/spürbar, leicht, leise, [nur] andeutungsweise/angedeutet, unaufdringlich, unauffällig, unmerklich, verhalten, zurückhaltend.

Sanftmut

Freundlichkeit, Friedfertigkeit, Friedlichkeit, Güte, Herzensgüte, Milde, Rücksicht, sanftes Wesen, Sanftheit, Sanftmütigkeit, Weichheit, Zartheit.

sanftmütig

duldsam, freundlich, friedfertig, friedlich, geduldig, gutherzig, gütig, gutmütig, milde, ruhig, tolerant, zartfühlend, zurückhaltend; (*geh.*): langmütig; (*geh. veraltend*): weichmütig.

sanguinisch

feurig, impulsiv, lebendig, lebhaft, schwungvoll, temperamentvoll, vital.

sanieren

1. behandeln, desinfizieren, gesund machen, heilen, kurieren, retten, wiederherstellen; (*ugs.*): hinkriegen; (*ugs., oft abwertend*): zusammenflicken.
2. a) anders gestalten, ausbessern, erneuern, grunderneuern, grundüberholen, instand setzen, modernisieren, neu herrichten, renovieren, überholen, umbauen, umgestalten, wiederherstellen; (*schweiz.*): instand stellen, revidieren; (*bes. österr.*): revitalisieren; (*bildungsspr.*): restaurieren; (*veraltet*): instaurieren. b) in einen intakten/natürlichen Zustand versetzen, reparieren.
3. aus den roten Zahlen führen, finanziell retten, rentabel/wirtschaftlich machen, Schulden reduzieren.

sanieren, sich

- a) aus den roten Zahlen herauskommen, sich erholen, gesunden, rentabel/wirtschaftlich werden, wieder schwarze Zahlen schreiben. b) sich bereichern, Gewinn erzielen/schlagen, Profit erzielen/schlagen; (*ugs.*): herausholen, heraus schlagen; (*ugs., oft abwertend*): sich gesund machen, sich gesundstoßen.

Sanitäter, Sanitärerin

Rettungsassistent, Rettungsassistentin, Rettungshelfer, Rettungshelferin, Rettungssanitäter, Rettungssanitärerin; (*schweiz.*): Samariter, Samariterin; (*veraltend*): Heilgehilfe, Heilgehilfin.

Sanktion

1. Akzeptanz, Anerkennung, Annahme, Befürwortung, Beipflichtung, Beistimmung, Bejahung, Bestätigung, Billigung, Einverständnis, Einwilligung, Erlaubnis, Genehmigung, Gewährung, Zusage, Zustimmung; (*bildungsspr.*): Autorisierung, Plazet, Sanktionierung; (*ugs.*): Absegnung, Okay, Segen; (*veraltend*): Konsens; (*Völkerrecht*): Ratifikation, Ratifizierung.
2. Abstrafung, Bestrafung, Druck[mittel], Gegenmaßnahme, Maßregelung, Strafaktion, Strafe, Strafmaßnahme, Vergeltungsakt[ion], Vergeltungsmaßnahme, Zwangsmaßnahme; (*geh.*): Ahndung; (*bildungsspr.*): Repressalie, Sanktionierung; (*veraltend*): Revanche.

sanktionieren

1. akzeptieren, anerkennen, annehmen, beipflichten, beistimmen, bejahen, bekräftigen, bestätigen, bewilligen, billigen, die Erlaubnis geben/erteilen, dulden, sich einverstanden erklären, einverstanden sein, einwilligen, erlauben, gelten lassen, genehmigen, gestatten, gewähren, grünes Licht geben, gutheißen, sein Amen geben, sein Einverständnis/seine Einwilligung geben, seine Zustimmung geben, zulassen, zustimmen; (*bildungsspr.*): legitimieren, permittieren, tolerieren; (*ugs.*): absegnen, seinen Segen geben, unterschreiben; (*salopp*): abnicken; (*Amtsspr.*): stattgeben.
2. abstrafen, bestrafen, einen Denkartikel erteilen/geben/verpassen, eine Strafe auferlegen, maßregeln, mit [einer] Strafe belegen, rächen, strafen, sühnen, unter Strafe stellen, vergelten, Vergeltung üben; (*geh.*): ahnden, Rache üben; (*bildungsspr.*): mit Sanktionen belegen; (*ugs.*): eine Strafe aufbrummen; (*nachdrücklich*): Rache nehmen; (*veraltend*): heimzahlen; (*Rechtsspr.*): belangen.

Sarg

(*bildungsspr.*): Sarkophag; (*landsch., sonst veraltet*): Totenlade; (*schweiz. veraltet*): Totenbaum; (*geh. veraltet*): Totenschrein.

Sarkasmus

1. Boshaftigkeit, Gespött, Häme, Hohn, Ironie, Spöttelei, Spötereie, Spott[lust], Verhöhnung, Verspottung, Zynismus; (*veraltend*): Malice.
2. Bosheit, Gemeinheit; (*bildungsspr.*): Medisance.

sarkastisch

ätzend, beißend, boshaft, gemein, höhnisch, ironisch, spöttisch, verletzend, zynisch; (*bildungsspr.*): kaustisch, maliziös, medisant, sardonisch; (*ugs.*): fies, giftig; (*abwertend*): gehässig.

Sarkophag

Sarg; (*landsch., sonst veraltet*): Totenlade; (*schweiz. veraltet*): Totenbaum; (*geh. veraltet*): Totenschrein; (*Archäol.*): Larnax.

Satan

Antichrist, Beelzebub, Fliegengott, Höllenfürst,

Luzifer, [Meister] Urian, Teufel, Widerchrist; (*bildungsspr.*): Diabolos, Mephisto[ph]eles, Satanas; (*dichter.*): Böser, Fürst der Finsternis; (*verhüll.*): Erbfeind, Gehörnter, Gottseibeius, Leibhafter; (*landsch.*): Deibel; (*landsch. ugs.*): Deiwel; (*landsch. verhüll.*): Vitzliputzli; (*veraltet*): der Arge/Schwarze, [Meister] Hämmerlein, Voland; (*bibl.*): Fürst dieser Welt; (*christl. Rel.*): Versucher; (*Volkskunde*): Nobiswirt.

satanisch

bösartig, böse, dämonisch, gemein, hinterlistig, höllisch, niederträchtig, teuflisch; (*bildungsspr.*): diabolisch, infernalisch, luziferisch, mephistophelisch; (*ugs.*): giftig; (*abwertend*): gehässig, infam.

Satellit

1. Gestirn, Mond; (*Astron.*): Himmelskörper, Trabant.
2. Flugkörper, Kommunikationssatellit, künstlicher Raumkörper, Nachrichtensatellit; (*Raumfahrt*): Trabant.

Satire

Karikatur, Spottgedicht, Spottlied; (*bildungsspr.*): Parodie, Persiflage; (*Literaturwiss.*): Sottie, Travestie.

Satisfaktion

Abgeltung, Ausgleich, Befriedigung, Entschädigung, Entschuldigung, Genugtuung, Wiedergutmachung.

satt

1. **a)** (*geh.*): gesättigt; (*ugs.*): pappsatt, satt gefressen, vollgefressen, vollgestopft, wie genudelt; (*österr. ugs.*): angegessen; (*fam.*): nudelsatt; (*fam. scherzh.*): voll [bis oben hin]. **b)** gleichgültig, träge, übersatt, verwöhnt; (*bildungsspr. abwertend*): saturiert.
2. **a)** dicht, füllig, intensiv, kräftig, lebhaft, leuchtend, saftig, tief, üppig, voll. **b)** immerhin, nicht weniger als, stattlich. **c)** ausreichend, in Hülle und Fülle, in reichem Maße, mehr als genug/genügend, nicht zu knapp, [über]reichlich, viel; (*geh.*): ein gerüttelt Maß; (*ugs.*): en masse, in rauen Mengen, massig; (*emotional*): sattsam; (*ugs. scherzh.*): noch und nöcher; (*oft abwertend*): zur Genüge.
3. eng, fest anliegend, hauteng, knalleng, knapp [sitzend], körpernah, straff, stramm.

sattelfest † sachverständig.

sättigen

1. den Hunger stillen, gehaltreich/gehaltenvoll/kalorienreich sein, nähren, nahrhaft/sättigend sein, [schnell] satt machen.
2. anreichern; (*Fachspr.*): den Sättigungsgrad erhöhen, der Sättigung/dem Sättigungspunkt annähern; (*Fachspr. veraltend*): saturieren; (*Chemie*): konzentrieren.

Sättigungsgefühl

(*Jargon*): Fressstarre, Futternarkose, Suppenkoma.

sattsam

bis zum Überdruß, hinlänglich, hinreichend, in reichem Maße, längst, mehr als genug/genügend; (*oft abwertend*): zur Genüge.

saturiert

gleichgültig, satt, träge, übersatt, verwöhnt.

Satz

1. Aussage, Äußerung, Behauptung, Umschreibung; (*Sprachwiss.*): Hauptsatz, Nebensatz, Satzgefüge.
2. **a)** Devise, Leitsatz, Leitspruch, Motto, Parole, Slogan, [Wahl]spruch; (*bildungsspr.*): Credo, Maxime, These; (*oft abwertend*): Glaubenssatz; (*bes. Politik*): Doktrin. **b)** Äußerung, Ausspruch, Bonmot, [geflügeltes] Wort, Lebensweisheit, Sprichwort, Spruch, Zitat; (*bildungsspr.*): Aperçu, Aphorismus, Apophthegma, Diktum, Sentenz; (*nordd.*): Schnack.
3. Betrag, Tarif.
4. Garnitur, Gruppe, Reihe, Serie, Set; (*Technik*): Familie.
5. Ablagerung, Bodensatz, Kaffeesatz, Rückstand; (*Chemie*): Niederschlag; (*bes. Chemie u. Med.*): Sediment.
6. (*Fachspr.*): Spiel.
7. [Riesen]schritt, Sprung.

Satzung

Bestimmungen, Ordnung, Regeln, Regelwerk, Statuten, Verfassung, Vorschriften; (*bildungsspr.*): Reglement; (*Politik*): Konstitution.

Satzzeichen

[Interpunktions]zeichen.

Sau

- a)** Hausschwein, [Mutter]schwein; (*landsch.*): Doche, Ferkelsau, Mocke; (*landsch. bes. westmd.*): Wutz; (*südd., österr.*): Faksau; (*schwäb.*): Kosel.
- b)** Bache, Wildsau, Wildschwein; (*Jägerspr. scherzh.*): Schwarzkittel.

sauber

1. **a)** blank, fleckenlos, frisch, gereinigt, hygienisch [einwandfrei], keimfrei, ohne Schmutz/Verunreinigungen, rein[lich], rückstandsfrei, steril; (*ugs.*): pieksauber; (*ugs. emotional verstärkend*): blitzblank, blitzsauber; (*ugs. scherzh.*): wie geleck; (*Fachspr.*): schadstofffrei; (*Med.*): aseptisch. **b)** aufgeräumt, geordnet, gepflegt, in Ordnung, makellos, ordentlich, säuberlich; (*ugs.*): manierlich, picobello, proper, tipptopp, wie aus dem Ei gepellt/geschält; (*ugs., oft abwertend*): geschneigelt; (*veraltend*): adrett, schmuck. **c)** (*geh.*): entwöhnt; (*Jargon*): clean.
2. emissionsarm, ökologisch, umweltfreundlich, umweltverträglich, unschädlich; (*Fachspr.*): schadstoffarm, schadstoffreduziert.
3. ausgezeichnet, einwandfrei, gewissenhaft, großartig, gründlich, lupenrein, sehr gut, sehr schön, unbedenklich, vortrefflich, vorzüglich; (*bildungsspr.*): exzellent, superb; (*ugs.*): astrein.
4. anständig, charakterfest, charakterstark, charaktervoll, ehrenhaft, ehrenwert, ehrlich, fair, integer, korrekt, redlich, seriös, solide, unbescholten, unbestechlich, unerschütterlich, untadelig, vertrauenswürdig; (*schweiz.*): senkrecht; (*geh.*): edel, ehrbar, honett; (*bildungsspr.*): loyal, respektabel; (*veraltend*): rechtschaffen.

säuberlich

akkurat, gewissenhaft, gründlich, mit Sorgfalt, ordentlich, [peinlich] genau, sorgfältig; (*geh.*): acht-sam, minutiös, sorgsam; (*bildungsspr.*): akribisch, penibel; (*ugs.*): pingelig; (*abwertend*): pedantisch; (*oft abwertend*): übergenau; (*veraltend*): sorglich.

sauber machen

abputzen, abreiben, abschleuern, abwaschen, abwischen, aufwischen, ausspülen, auswischen, den Schmutz entfernen, einer Reinigung unterziehen, reinigen, säubern, scheuern, spülen, von Staub/ Schmutz befreien, waschen; (*österreich.*, *sonst landsch.*): ausputzen; (*schweiz.*): wischen; (*ugs.*): [ab]schrubben, in Ordnung bringen, klar Schiff machen; (*südd.*, *österreich.* u. *schweiz. ugs.*): zusammenräumen; (*landsch.*): aufwaschen; (*landsch.*, *bes. rhein.*, *südd.*, *österreich.* u. *schweiz.*): putzen; (*bes. südd.*): abkehren, [aus]kehren; (*bes. nordd.*): abfe-gen, ausfeigen, [durch]feigen.

sauer

1. a) durchsäuert, säuerlich; (*Kochkunst*): gesäu-ert. **b)** nicht mehr gut, ranzig, schlecht, verdorben; (*ugs.*): einen Stich habend, gammelig, hinüber, vergammelt; (*landsch.*): angegangen, mulmig, sti-chig. **c)** gegoren, säuerlich; (*Fachspr.*): vergoren. **2.** anstrengend, beschwerlich, hart, kräftezehrend, mit großer Anstrengung/Mühe verbunden, mühevoll, mühsam, mühselig, schwer; (*bes. südd.* u. *schweiz.*): streng.

3. a) grämlich, griesgrämig, mürrisch, säuerlich, verdrießlich, verdrossen; (*geh.*): missvergnügt; (*ugs.*): miesepetrig; (*ugs. abwertend*): sauertöpfisch. **b)** ärgerlich, aufgebracht, empört, entrüstet, erobst, fuchtig, verärgert, wütend, zornig; (*geh.*): erzürnt; (*bildungsspr.*): indigniert; (*ugs.*): böse, fuchsig, gnatzig, grätig; (*salopp abwertend*): stin-kig; (*landsch.*): falsch, wirrig; (*landsch. ugs.*): ver-gnatz; (*bayr.* u. *österreich.*, *sonst landsch.*): schiech; (*bayr.*, *österreich.* mundartl.): harb; (*nordd.*): fünsch; (*nordd.* u. *ostmd. ugs.*): tücksch.

Sauerei

a) Schmutz, Unordnung; (*ugs.*): Dreck; (*ugs. abwertend*): Sudelei; (*derb abwertend*): Schweinerei; (*ugs. emotional verstärkend*): Riesenschweinerei. **b)** Börsartigkeit, Boshaftigkeit, Bosheit, Gemein-heit, Niederträchtigkeit, Ruchlosigkeit; (*geh.*): Niedertracht; (*bildungsspr.*): Perfidie, Perfidität; (*abwertend*): Schäbigkeit; (*emotional*): Unver-schämtheit; (*derb abwertend*): Schweinerei; (*mundartl.*, *bes. bayr.*, *sonst derb*): Hinterfotzig-keit. **c)** Unanständigkeit; (*bildungsspr.*): Obszöni-tät; (*geh. abwertend*): Unflätigkeit; (*ugs. abwer-tend*): Ferkelei; (*derb abwertend*): Schweinerei; (*veraltet*): Cochonnerie.

Sauerkirsche

Amarelle, Morelle, Schattenmorelle; (*schweiz.*, *sonst landsch.*): Weichsel[kirsche].

säuerlich

1. a) † sauer (1 a). **b)** † sauer (1 c).
2. † sauer (3 a).

sauer sein

sich ärgern, sich entrüsten, schmollen; (*geh.*):

gram sein, grollen, hadern, Zorn hegen, zürnen; (*ugs.*): sich auf den Schlipps getreten fühlen, ko-chen, kurz vorm Platzen sein, wurmen.

sauertöpfisch † sauer (3 a).

sauen

1. hinunterstürzen; (*ugs.*): hinuntergießen, hinun-terkippen, hinunterspülen, kippen.
2. Alkohol trinken; (*ugs.*): einen heben, [sich] ei-nen hinter die Binde gießen/kippen, einen schmettern, einen zur Brust nehmen, einen zwit-schern; (*salopp*): einen auf die Lampe gießen, kü-beln, stemmen, tanken, zischen; (*ugs. scherzh.*): bechern; (*salopp scherzh.*): sich die Gurgel schmieren/ölen; (*landsch. ugs.*): dudeln; (*scherzh.*, *sonst veraltet*): zechen.

Säufer, Säuferin

Alkoholiker, Alkoholikerin, Alkoholsüchtiger, Alkoholsüchtige, [Gewohnheits]trinker, [Ge-wohnheits]trinkerin, Komatrinker, Komatrin-kerin, Trunksüchtiger, Trunksüchtige; (*Jargon*): Alki; (*ugs. scherzh.*): Schluckspecht; (*abwer-tend*): Trunkenbold; (*ugs. abwertend*): Schnaps-bruder, Schnapsdrossel; (*ugs.*, *oft abwertend*): Zechbruder, Zechschwester; (*salopp abwer-tend*): Saufbold, Suffkopp; (*landsch.*): Pietsch, Söffel, Söffler; (*landsch. ugs. scherzh.*): Söffel; (*scherzh.*, *sonst veraltet*): Zecher, Zecherin; (*Med.*): Potator.

Als wertneutrale Synonyme dürfen Alkoholab-hängiger, Alkoholabhängige gelten. Daneben setzen sich auch die Bezeichnungen Alkoholkran-ker, Alkoholkranke immer mehr durch.

saugen

1. a) einsaugen, einziehen. **b)** lutschen, ziehen; (*ugs.*): nuckeln; (*landsch.*): lullen, nuddeln, nut-schen, suckeln; (*landsch.*, *bes. ostmd.*): zullen; (*bayr.*, *österreich.* ugs.): zuzeln.
2. a) staubsaugen. **b)** absaugen.
3. aufsaugen, in sich aufnehmen, in sich hinein-ziehen; (*Naturwiss.*): absorbieren.

säugen

anlegen, die Brust geben, nähren, stillen; (*Med.*, *Biol.*): laktieren.

Säugling

Baby, Neugeborenes; (*schweiz.*): Bébé; (*ugs.*): Brustkind; (*geh.*, *oft scherzh.*): kleiner/neuer Er-denbürger, kleine/neue Erdenbürgerin; (*fam.*): Wurm; (*schweiz. mundartl.*): Buschi; (*veraltet*): Wickelkind; (*bes. Amtsspr.*): Kleinstkind.

Säule

a) Pfeiler; (*Archit.*): Pilaster; (*Bauw.*): Stütze. **b)** Eckpfeiler, Eckstein, Fundament, Pfeiler, Rück-grat, Stütze; (*bildungsspr.*): Basis.

Saum

Begrenzung, Einfassung, Kante, Rand, Umrah-mung, Umrandung.

saumen

1. einfassen, umsäumen; (*bayr.*, *österreich.*): endeln; (*Schneiderei*): einsäumen.
2. begrenzen, einfassen, einrahmen, einsäumen,

umgeben, umgrenzen, umrahmen; (*geh.*): umsäumen; (*veraltet*): besäumen.

säumen

[ab]warten, zaudern, sich Zeit lassen, Zeit vergeuden, zögern; (*geh.*): zagen; (*ugs.*): fackeln; (*veraltet*): häsitieren, verziehen.

saumig

im Rückstand, im Verzug, mit Verspätung, nicht zur vereinbarten Zeit, unpünktlich, verspätet, zu spät; (*geh.*): saumselig; (*veraltet*): faul.

Sauna

Dampfbad, Heißluftbad, Saunabad, Schwitzbad.

säuseln

1. **a)** flüstern, leise sprechen, wispern; (*geh.*): raunen; (*oft abwertend*): tuscheln; (*landsch.*): pisporn; (*landsch., sonst veraltet*): fispren. **b)** flöten, rascheln, schön tun; (*ugs. abwertend*): Süßholz raseln.

2. wehen; (*geh.*): fächeln.

sausen

1. brausen, rauschen, toben, tosen, zischen.

2. eilen, fegen, hetzen, jagen, preschen, rennen, schießen, stürmen, wieseln; (*geh.*): fliegen, hasten, stieben; (*ugs.*): düsen, flitzen, pesen, rasen, sprinten, spritzen, spurten, wetzen; (*österreich. ugs.*): pledern; (*salopp*): gasen; (*südd., schweiz.*): springen; (*landsch.*): schesen.

Savanne

Grasland, Steppe.

scannen

(*Fachspr.*): einscannen, mit dem Scanner abtasten/erfassen.

Scene

Bereich, Kreis, Milieu, Szene.

schaben

1. **a)** (*landsch., bes. nordd.*): schrappen; (*Kochkunst*): rapieren. **b)** hobeln, raseln, reiben, zerkleinern; (*landsch.*): raffen.

2. kratzen, reiben, scheuern; (*nordd.*): schubben. 3. kratzen, abreiben, abschaben, kratzen, reiben.

Schabernack

a) Bubenstreich, Eulenspiegelei, Jungenstreich, Kapriole, Lausbubenstreich, Lausbüberei, Schelmenstreich, Schelmenstück, Schelmerei, Streich; (*Bildungsspr.*): Eskapade; (*ugs.*): Dummejungenstreich; (*landsch. fam.*): Lauserei; (*veraltet*): Schalkstreich; (*veraltet*): Suite. **b)** Scherz, Spaß, Ulk; (*ugs.*): Jokus, Jux; (*landsch. ugs.*): Wippchen.

schäbig

1. **a)** abgegriffen, abgenutzt, abgeschabt, abgetragen, abgewetzt, alt, ärmlich, benutzt, lumpig, unansehnlich, verschlissen, zerfetzt, zerfleddert, zerlumpt, zerrissen; (*ugs.*): abgerissen, ausgedient, mitgenommen; (*abwertend*): heruntergekommen, verlottert; (*landsch.*): vertragen. **b)** ärmlich, armselig, dürrig, elend, erbärmlich, gering, jämmerlich, jammervoll, karg, kärglich, kümmerlich; (*emotional*): miserabel; (*ugs. abwertend*): lausig, lumpig, popelig.

2. gemein, niederträchtig, schändlich, verachtenswert, verächtlich; (*geh.*): perfide, ruchlos,

schimpflich, schmächtig, übel, unredlich; (*ugs.*): fies; (*abwertend*): lumpig, schuftig, schurkisch; (*geh. abwertend*): nichtswürdig; (*ugs. abwertend*): hundsgemein, mies, schofel; (*österreich. mundartl., bes. wiener.*): schmafu; (*geh. veraltet*): verrucht. 3. geizig, sparsam; (*österreich. ugs.*): notig; (*abwertend*): kleinlich; (*schweiz. abwertend*): rappenspalterisch; (*ugs. abwertend*): filzig, knauserig, knickerig, schofel; (*nordd.*): kniepig; (*ostmd.*): zach; (*landsch., bes. nordd.*): netig; (*österreich. mundartl.*): schmutzig; (*schweiz. mundartl.*): knorzig.

Schablone

1. Form, Muster, Schema, Schnitt[muster], Vorlage; (*Technik, bild. Kunst*): Modell.

2. eingefahrene Vorstellung, Schema; (*geh.*): überkommene Vorstellung; (*Bildungsspr. abwertend*): Klischee; (*Sozialpsychol., Psychol.*): Stereotyp.

schablonenhaft

einförmig, gleichförmig, immer wieder gleich, immer wiederkehrend, mechanisch, routinemäßig, stets auf die gleiche Art, sich wiederholend; (*Bildungsspr.*): repetitiv, stereotyp, uniform; (*meist abwertend*): gebetsmühlenartig, nach Schema F, schablonenartig, schematisch; (*Bildungsspr. abwertend*): klischeehaft.

schachern

den Preis drücken, handeln, markten; (*ugs.*): herunterhandeln; (*abwertend*): Schacher treiben; (*oft abwertend*): feilschen.

schachmatt

1. am Boden, außer Gefecht, besiegt, bezwungen, geschlagen, kampfunfähig; (*ugs.*): erledigt; (*Boxen*): k. o., knock-out.

2. abgespannt, ausgelaugt, entkräftet, erschöpft, matt, müde, überanstrengt, übermüdet; (*geh.*): aufgezehrt, ermattet; (*ugs.*): abgeschlaft, alle, am Ende, erledigt, erschlagen, erschossen, [fix und] fertig, fix und foxi, geschafft, groggy, halb tot, hundemüde, k. o., kaputt, mitgenommen, schlaff, schlapp, [wie] gerädert; (*salopp*): ausgepumpt; (*emotional verstärkend*): todmüde; (*ugs. abwertend*): ausgepowert.

Schachtel

Box, Karton, Kassette, Päckchen, Packung, Pappschachtel; (*Buchw.*): Container.

Schachzug

Aktion, Handlungsweise, List, Maßnahme, Schritt, Trick, Vorgehen, Winkelzug; (*Bildungsspr.*): Volte.

schade

bedauerlicherweise, beklagenswert, betrüblich, leider, unerfreulich, zu jmds. Bedauern/Leidwesen; (*ugs.*): ein Jammer, Gott sei's geklagt, jammerschade, leider Gottes; (*Gaunerspr.*): nebbich.

schaden

Abbruch tun, angreifen, anhaben, beeinträchtigen, beschädigen, eine Beeinträchtigung/einen Nachteil/einen Verlust darstellen, einen Bärendienst erweisen, Gift sein, in Mitleidenschaft ziehen, keine guten Dienste leisten/tun, Nachteile bringen, nachteilig/schädlich sein, ruinieren, Schaden/Verluste zufügen, schädigen, sich un-

günstig auswirken, von Schaden sein; (*geh.*): Unheil anrichten/stiften, zum Schaden gereichen.

schaden, sich

sich ins eigene Fleisch schneiden, sich Schaden zufügen, sich schädigen; (*geh.*): zu Schaden kommen; (*ugs.*): sich die Finger verbrennen; (*salopp*): sich die Pfoten verbrennen.

Schaden

1. Beeinträchtigung, Benachteiligung, Nachteil, Störung, Ungunst, Verlust; (*geh.*): Abtrag.
2. **a)** Beschädigung, Defekt, Fehler, Lädierung, Macke, Mangel, Schadhaftigkeit, Zerstörung; (*österr.*): Gebrechen; (*geh.*): Makel. **b)** Beeinträchtigung, Leiden, Problem, Schädigung, Störung; (*geh.*): Gebrechen.
3. Ausfall, Defizit, Einbuße, Minus, Verlust; (*Wirtsch.*): Manko.

Schadenersatz

Ausgleich, Entschädigung, Wiedergutmachung.

schadenersatzpflichtig

ersatzpflichtig, haftpflichtig; (*bes. Rechtsspr.*): haftbar.

schadenfroh

boshaft, hämisch, höhnisch, schadenfreudig, voll Schadenfreude; (*bildungsspr.*): maliziös.

schadenfroh sein

sich ins Fäustchen lachen, Schadenfreude empfinden; (*ugs.*): sich die Hände reiben; (*abwertend*): sich weiden.

schadhaft

angeschlagen, beschädigt, defekt, fehlerhaft, lädiert, nicht in Ordnung; (*ugs.*): kapores, kaputt, mitgenommen, ramponiert.

schädigen † schaden.

schädlich

abträglich, gefährlich, gesundheitsschädigend, gesundheitsschädlich, hemmend, Nachteile bringend, nachteilig, negativ, ruinös, schlecht, schlimm, ungesund, ungünstig, verderblich, zu Schädigungen führend; (*geh.*): unzuträglich, Verderben bringend.

Schädling

Ungeziefer; (*veraltend*): Geziefer; (*Fachspr.*): Schadorganismus.

Schaf

Hammel, Lamm, Schafbock, Widder; (*ostmd., österr.*): Schöps; (*Kinderspr.*): Bähschaf.

Schäfer, Schäferin

[Schaf]hirt, [Schaf]hirtin; (*geh.*): Hüter, Hüterin.

schaffen

1. bilden, entstehen lassen, formen, gestalten, hervorbringen, machen; (*geh.*): erschaffen; (*bildungsspr.*): kreieren; (*geh. veraltend*): schöpfen.
2. entstehen/zustande kommen lassen, herstellen, zustande bringen.
3. **a)** bewältigen, fertigwerden, meistern, zum Abschluss bringen, zustande/zuwege bringen; (*schweiz.*): bodigen; (*geh.*): vollbringen; (*ugs.*): auf die Reihe bringen/kriegen, herumkommen, hinkommen, hinkriegen, in den Griff kriegen, managen, packen, schmeißen, zurande kommen; (*landsch.*): zwingen; (*bes. Papierdt.*): bewerkstell-

gen. **b)** anstrengen, auslaugen, beanspruchen, entkräften, ermüden, erschöpfen, kraftlos/matt/müde machen, mitnehmen, schwächen, strapazieren, viel abverlangen, zusetzen; (*geh.*): aufzehren, auszehren, ermatten, [ver]zehren; (*ugs.*): auf die Knochen gehen, auffressen, erledigen, fertig-machen, kaputtmachen, schlaff/schlapp machen, schlauchen, stressen; (*ugs. abwertend*): auspowern; (*salopp*): abkochen; (*österr., sonst landsch.*): hernehmen.

4. befördern, liefern, tragen, transportieren, verfrachten; (*Amtsspr.*): verbringen.

5. **a)** arbeiten, Arbeit leisten/verrichten, hantieren, tätig sein, werken, wirken; (*ugs.*): roboten; (*österr. ugs.*): tschinageln; (*salopp*): malochen; (*bayr., österr. ugs.*): barabern; (*landsch.*): werkeln. **b)** beruflich tätig sein, beschäftigt sein, einen Beruf ausüben, einer Beschäftigung nachgehen, erwerbstätig sein; (*ugs.*): arbeiten gehen; (*österr. ugs.*): hackeln. **c)** alle Kräfte aufbieten/mobilisieren, sich anstrengen, Anstrengungen unternehmen, sich bemühen, kämpfen, sich plagen; (*meist geh.*): sich mühen; (*ugs.*): sich abstrampeln, sich ins Zeug legen, sich placken, rackern, strampeln.

Schaffensfreude

Arbeitsfreude, Arbeitslust, Schaffenslust.

Schaffner, Schaffnerin

Eisenbahnschaffner, Eisenbahnschaffnerin, [Fahrkarten]kontrolleur, [Fahrkarten]kontrolleurin, Zugbegleiter, Zugbegleiterin; (*schweiz.*): Bille-teur, Billeteuse; (*schweiz., sonst veraltet*): Kondukteur.

Schaffung

Aufbau, Begründung, Bildung, Einrichtung, Errichtung, Etablierung, Grundlegung, Gründung, Herstellung; (*bildungsspr.*): Konstituierung.

Schaffott

Guillotine; (*geh.*): Blutgerüst, Richtstätte; (*veraltet*): Richtbühne.

Schafskäse

Feta, Pecorino; (*östösterr.*): Brimsen.

Schaft

[Hand]griff, Handhabe; (*geh.*): Heft; (*Archit.*): Leib.

schäkern

a) neckische Späße machen, Scherze machen, spaßen; (*geh.*): scherzen. **b)** flirten, liebäugeln; (*geh.*): Avancen machen; (*ugs.*): [schöne] Augen machen; (*ugs. scherzh.*): balzen, verliebte Nasenlöcher machen; (*veraltend*): tändeln; (*landsch., sonst ugs. veraltend*): poussieren; (*veraltet*): liebeln; (*landsch., sonst veraltet*): scharmutziern.

schal

1. abgestanden, fade, geschmacklos, ohne Aroma, ohne Geschmack; (*salopp*): wie eingeschlafene Füße; (*ugs. abwertend*): labberig.

2. abgeschmackt, einfallsarm, einflusslos, einförmig, eintönig, ermüdend, geisttötend, gleichförmig, langweilig, monoton, öde, reizlos, stumpfsinnig, trocken, trostlos, uninteressant; (*bildungsspr.*): trist; (*abwertend*): fade; (*bildungsspr. abwertend*): stupide, uniform.

Schale

1. a) Haut, Hülle, Hülse, Schote, Umhüllung; (*landsch.*): Schlaube; (*landsch., bes. nordd.*): Pelle; (*landsch., bes. nordd. u. ostmd.*): Schluse. b) Gehäuse, Schulp; (*Zool.*): Konchylie.

2. Schlüssel, Teller, Terrine; (*regional*): Napf.

3. Außenhaut, Bspannung, Verkleidung, Verschalung.

schälen

a) abschälen, die Haut/Schale abziehen, [ent]häuten, schaben; (*landsch., bes. nordd.*): [ab]pellen.

b) herauslösen; (*landsch.*): auslösen.

schälen, sich

abgehen, sich [ab]lösen, die Haut verlieren, sich häuten, sich schuppen; (*landsch., bes. nordd.*): sich pellen.

Schalk

Eulenspiegel, Faxenmacher, Faxenmacherin, Schelm, Spaßmacher, Spaßmacherin, Spaßvogel; (*ugs.*): Witzbold; (*ugs., meist abwertend*): Scherzkeks; (*fam.*): Spitzbube, Spitzbübün; (*veraltend*): Possenmacher, Possenmacherin, Possenreißer, Possenreißerin; (*veraltet scherzh.*): Vokativus.

schalkhaft

eulenspiegelhaft, neckisch, schelmisch, spitzbübisch, verschmitzt.

Schall

Geräusch, Klang, Laut, Ton; (*geh.*): Hall.

schallen

dröhnen, erdröhnen, erklingen, erschallen, ertönen, gellen, hallen, klingen, schmettern, schrillen, tönen; (*geh.*): schwingen.

schallend

dröhnend, gellend, geräuschvoll, grell, hallend, lärmend, laut, lauthals, lautstark, markerschütternd, schrill; (*ugs.*): wiehernd; (*ugs. übertreibend*): ohrenbetäubend; (*Musik*): fortissimo.

Schallplatte

Disc, Langspielplatte, LP, Platte, Single, Titel; (*ugs.*): Scheibe, Vinyl; (*oft abwertend*): Musikkonserven.

schalten

1. drehen, stellen; (*ugs.*): knipsen.
2. den/einen [anderen] Gang einlegen.
3. einbauen, einfügen, eingliedern, einschieben.
4. eine Verbindung herstellen; (*ugs.*): switchen, zappen.
5. handeln, verfahren, vorgehen.
6. auffassen, begreifen, durchschauen, erfassen, erkennen, fassen, folgen können, realisieren, verstehen; (*ugs.*): blicken, durchblicken, durchgucken, kapierten; (*salopp*): checken, packen, rafften, schnallen, ticken.

Schalter

1. Drücker, Hebel, Knopf, Taste, Taster; (*ugs.*): Knipser; (*Elektrot.*): Schütz.
2. Abfertigung, Anmeldung, Annahme, Ausgabe, Auskunft, Empfang, Kasse, Rezeption; (*österr.*): Kassa; (*Flugw., Touristik*): Counter.

Scham

1. Beschämung, Reue.

2. Schamgefühl, Schamhaftigkeit; (*abwertend*): Prüderie, Ziererei.

3. Schamröte.

4. Geschlechtsorgane, Geschlechtsteile, Schamgend; (*Med.*): Pubes; (*bes. Med.*): Genitalien.

schämen, sich

1. bereuen, beschämt sein, im Erdboden versinken wollen, nicht ins Gesicht blicken/sehen können, [scham]rot werden/sein, verschämt sein; (*geh.*): ertöten.

2. sich genießen, schüchtern sein.

schamhaft

genant, prüde, sittsam, verschämt, voller Scham, zimperlich; (*ugs.*): genierlich; (*bayr., österr. ugs.*): gschamig; (*geh. veraltend*): keusch.

schamlos

a) anrührig, anstoßerregend, anstößig, doppeldeutig, frivol, lasterhaft, pornografisch, sittenlos, unanständig, unsittlich, unzuchtig, zotig, zweideutig; (*geh.*): verdorben; (*bildungsspr.*): obszön; (*ugs.*): dreckig; (*scherzh.*): nicht stubenrein; (*oft scherzh.*): verrucht; (*abwertend*): licherlich, schlüpfrig, schmutzig; (*bildungsspr. abwertend*): vulgär; (*ugs. abwertend*): schweinisch; (*geh. veraltend*): unkeusch, verderbt. b) bedenkenlos, gewissenlos, hemmungslos, ohne Bedenken/Hemmungen/Skrupel, schonungslos, ungehemmt, ungeübt, verantwortungslos; (*geh.*): ruchlos; (*abwertend*): rücksichtslos, skrupellos; (*geh. veraltend*): verrucht. c) dreist, frech, hemmungslos, ungehörig, ungeübt, unverfroren, unverschämt; (*geh.*): unschicklich; (*bildungsspr.*): impertinent; (*salopp*): frech wie Oskar, rotzfrech; (*abwertend*): plump, schmutzig; (*landsch.*): ausverschämt; (*schweiz. mundartl.*): ausgeschämt.

Schande

a) Beschämung, Blamage, Bloßstellung, Demütigung, Entehrung, Erniedrigung, Herabsetzung, Herabwürdigung, Kompromittierung, Kränkung; (*geh.*): Makel, Schimpf, Schmälichkeit, Unehre; (*bildungsspr.*): Desavouierung; (*geh. emotional*): Schmach. b) Ärgernis, Eklat, Skandal, Zumutung.

schänden

a) Schande bereiten/zufügen. b) [sexuell] missbrauchen, sich vergehen, vergewaltigen, sich vergreifen; (*veraltet*): stuprieren, verführen; (*Rechtsspr.*): notzüchtigen. c) beflecken, beschädigen, beschmutzen, entehren, entheiligen, entweihen, entwürdigen, schädigen; (*meist abwertend*): besudeln; (*veraltet*): verunehren.

Schandfleck

Schandmal, Unzierde; (*geh.*): Makel; (*ugs.*): Fleck auf der [weißen] Weste.

schändlich

1. abscheuerregend, abscheulich, abstoßend, beschämend, böseartig, böse, empörend, entehrend, entwürdigend, garstig, gemein, hässlich, heimtückisch, hinterhältig, lumpig, niederträchtig, schandbar, schlimm, verabscheuenswürdig, verabscheuungswürdig, verachtenswert, verachtungswürdig, verächtlich, verachtungswürdig; (*geh.*): ruchlos, schimpflich, schmähtlich, skandalös, ver-

werflich, widerwärtig; (*bildungsspr.*): perfide, perzinöös; (*österreich. u. schweiz. bildungsspr.*): perfid; (*ugs.*): fies; (*emotional*): miserabel, scheußlich; (*abwertend*): elend, erbärmlich, gehässig, infam, jämmerlich, schäbig, schmutzig, schuftig, schurkisch, unerhört, widerlich; (*geh. abwertend*): nichts würdig, schändlich; (*ugs. abwertend*): schofel; (*salopp abwertend*): dreckig; (*iron.*): sauber; (*geh. veraltend*): verrückt; (*geh. veraltet*): arg; (*bes. Rechtsspr.*): böswillig.

2. beklagenswert, elend, erbärmlich, jämmerlich, schlecht, schlimm, übel; (*ugs.*): lausig, schandbar; (*emotional*): miserabel; (*abwertend*): kümmerlich, schäbig; (*ugs. abwertend*): mies; (*salopp abwertend*): saumäßig; (*derb abwertend*): unter aller Sau.

Schandtat

1. Gewalttat, Gewaltverbrechen, Gräueltat, Kapitalverbrechen, Schreckenstat; (*geh.*): Frevel, Übeltat; (*emotional*): Untat; (*geh. veraltend*): Missetat.

2. Übertretung, Vergehen, Verstoß.

Schankstube

Ausschank, Schankbetrieb, Schankraum, Schankwirtschaft, Schenkbetrieb, Schenke, Schenkstube, Weinhaus, Wirtschaft, Wirtshaus; (*österreich.*): Beisel, Schank; (*landsch., bes. südd.*): Straußwirtschaft; (*südd.*): Zapf; (*ugs.*): Kneipe, Pinte.

Schanze

1. Befestigungsanlage, Befestigungsbau, Befestigungswerk, Schutzwall, Verschanzung, Verteidigungsanlage, Verteidigungsbau; (*früher*): Redoute; (*Militär früher*): Schanzwerk.

2. Sprungschanze; (*Skisport*): Bakken.

3. Schanz; (*Seemannsspr.*): Back.

Schar

Ansammlung, Clique, Fraktion, Gang, Garde, Gemeinschaft, Gesellschaft, Gruppe, Gruppierung, Haufen, Heer, Kohorte, Kollektiv, Kolonne, Kreis, Legion, Menschenmasse, [Menschen]menge, Pulk, Reihe, Rudel, Runde, Schwarm, Trupp, Truppe, Versammlung, Vielzahl, Zug; (*schweiz.*): Harst; (*ugs.*): Geschwader, Korona, Verein, Volk; (*meist scherzh. od. spött.*): Fähnlein; (*ugs. scherzh.*): Rasselbande; (*abwertend*): Bagage, Herde, Klüngel, Rotte; (*abwertend, scherzh.*): Bande; (*ugs. abwertend*): Meute; (*salopp abwertend*): Blase; (*emotional abwertend*): Horde; (*Militär*): Abteilung, Kompanie, Regiment, Verband; (*bes. Militär*): Einheit, Kommando.

scharen, sich

sich sammeln, sich vereinigen, sich versammeln, sich zusammenfinden, zusammenkommen, sich zusammenscharen, zusammenströmen, zusammenmentreffen.

scharenweise

ausgiebig, bergeweise, herdenweise, in beträchtlicher Anzahl, in großer Auswahl/Menge/Zahl, in Herden/Massen/Scharen, in Hülle und Fülle, in reichem Maße, massenweise, mehr als genug/genügend, nicht zu knapp, noch und noch, reichlich, [sehr] viel; (*geh.*): ein gerüttelt

Maß, mannigfach, zuhauf; (*ugs.*): doppelt und dreifach, dutzendweise, en masse, haufenweise, in rauen Mengen, massiv, reihenweise, schockweise, serienweise, wie Sand am Meer; (*oft emotional*): dutzendfach, massenhaft, sattsam; (*ugs. scherzh.*): noch und nöcher; (*oft abwertend*): zur Genüge.

scharf

1. a) gut geschärft/geschliffen/gewetzt, gut

schneidend, **b)** scharfkantig, spitz.

2. a) gepfeffert, gesalzen, kräftig, pikant, salzig, streng, würzig; (*schweiz.*): räfs; (*südd., österreich. ugs.*): rass; (*schweiz., sonst landsch.*): rezent, **b)** aggressiv, angreifend, ätzend, beizend, zerstörend; (*Chemie*): kautisch, **c)** beißend, brennend, durchdringend, intensiv, penetrant, stechend, streng [triechend].

3. a) durchdringend, gellend, hell, laut, markerschütternd, schrill, **b)** kontrastreich, schrill.

c) durchdringend, eisig, grimmig, kalt, rau, schneidend, streng.

4. angestrengt, aufmerksam, genau, konzentriert; (*bildungsspr.*): argusäugig, mit Argusaugen.

5. deutlich, klar.

6. ausgeprägt, hart, kantig, markant.

7. aufgeweckt, [hell]wach, klar, scharfsinnig.

8. angriffslustig, beleidigend, bissig, boshaft, gallig, polemisch, verletzend, zynisch; (*abwertend*): gehässig, schnippisch.

9. drastisch, einschneidend, empfindlich, geharnischt, hart, heftig, herb, massiv, stark.

10. gnadenlos, hart, kompromisslos, rigoros, schonungslos, streng, strikt, unerbittlich, unnachgiebig, unnachsichtig; (*bildungsspr.*): drakonisch; (*abwertend*): rücksichtslos.

11. erbittert, heftig, hitzig, ungestüm, wild; (*bildungsspr.*): vehement.

12. a) rasant, schnell, **b)** abrupt; (*geh.*): jäh, **c)** intensiv, stark.

13. aggressiv, angriffslustig.

14. kraftvoll, wuchtig.

15. akzentuiert, betont, deutlich.

16. beeindruckend, begeisternd, bewundernswert, bewundernswürdig, eindrucksvoll, fantastisch, großartig, hervorragend, imponierend, imposant; (*bes. schweiz.*): eindrucklich; (*ugs.*): [echt] spitze, einsame Spitze, famos, fetzig, klasse, mega, prima, riesig, super, toll; (*salopp*): cool, ratscharr; (*emotional*): heiß; (*Jugendspr.*): affengeil, fett.

17. a) begehrlisch, begierig, brünstig, erpicht, [geschlechtlich/sexuell] erregt, gierig, läufig, liebestoll, lustvoll, sinnlich, triebhaft, verlangend, versessen; (*ugs.*): spitz, wild; (*vulg.*): fickerig; (*oft abwertend*): geil; (*landsch., bes. nordd.*): gieprig.

b) erotisch, erregend.

18. dicht, direkt, eng, haarscharf, knapp, nahe, unmittelbar.

Scharfblick

Auffassungsgabe, Aufgewecktheit, Geistesgegenwart, Scharfsicht, Scharfsichtigkeit, Verstandesschärfe; (*veraltend*): Gewecktheit.

Schärfe

1. Schneidfähigkeit.
2. Strenge, Würze.
3. **a)** Grelle, Grellheit. **b)** Strenge; (*geh.*): Eiseskälte.
4. Funktionsfähigkeit, Intensität, Kraft, Leistungsfähigkeit, Stärke.
5. Deutlichkeit, Klarheit.
6. Scharfsinn, Scharfsinnigkeit.
7. Angriffslust, Bissigkeit; (*ugs.*): Biss.
8. Drastik, Härte, Heftigkeit, Massivität.
9. Gnadenlosigkeit, Härte, Kompromisslosigkeit, Rücksichtslosigkeit, Schonungslosigkeit, Strenge, Striktheit, Unerbittlichkeit, Unnachgiebigkeit, Unnachsichtigkeit; (*bildungsspr.*): Rigorosität.

schärfen

1. abziehen, scharf machen, schleifen, wetzen.
2. verbessern, verfeinern, vervollkommen.

scharfmachen

1. anstacheln, anstiften, antreiben, aufbringen, aufhetzen, aufpeitschen, aufreizen, aufstacheln, aufwiegeln, aufwühlen, bringen zu, fanatisieren, in Aufruhr/Erregung versetzen, reizen, treiben zu; (*österr.*): hussen; (*ugs.*): anheizen, anspitzen; (*österr. ugs.*): aufhussen; (*abwertend*): agitieren, aufputschen; (*veraltend*): wiegeln.
2. anregen, aphrodisieren, aufreizen, erotisieren, erregen, in Erregung versetzen, Lust machen, reizen, stimulieren; (*ugs.*): antörnen, bezirzen, den Mund wässrig machen, spitz machen; (*salopp*): anmachen, heißmachen; (*derb*): aufgeilen.

scharf machen

entsichern, laden, schussbereit/schussfertig machen.

Scharfrichter

Henker; (*veraltet*): Nachrichtenr.

Scharfsinn

Esprit, Geist, Geisteskraft, Geistesstärke, Geistesstärke, Gescheitheit, Intellekt, Intelligenz, Klugheit, Scharfblick, Scharfsinnigkeit, Schläue, Schlauheit, Verstand, Verstandeskraft, Verstandesschärfe; (*bildungsspr.*): Ingeniosität; (*ugs.*): Grips, Grütze, Hirn, Köpfchen; (*veraltet*): Sagazität.

scharfsinnig

aufgeweckt, geistreich, geistvoll, gescheit, hell-sichtig, [hell]wach, intelligent, klug, scharfsichtig, schlau; (*bildungsspr.*): ingenios; (*auf*): gewieft, messerscharf, nicht auf den Kopf gefallen; (*landsch., bes. berlin.*): helle.

Scharlatan, Scharlatanin

Betrüger, Betrügerin, Bluffer, Blufferin, Hochstapler, Hochstaplerin, Preller, Prellerin; (*abwertend*): Bauernfänger, Bauernfängerin, Gauner, Gaunerin, Rosstäuscher, Rosstäuscherin, Schwindler, Schwindlerin; (*veraltend*): Defraudant, Defraudantin; (*veraltend abwertend*): Spitzbube, Spitzbübin.

Scharmützel

Gefecht, Kampf, Plänkelei, Schießerei, Schusswechsel; (*ugs. abwertend*): Geschieße; (*bes. Militär*): Feuergefecht; (*Militär veraltend*): Geplänkel.

scharren

1. kratzen, schaben, scheuern, schürfen; (*landsch.*): schurren.
2. graben; (*ugs.*): buddeln.

Scharte

a) Einkerbung, Einschnitt, Kerbe, Kerbung, Ritz, Schnitt, Spalt. **b)** Kratzer, Riss, Schnitt, Schramme, Schrunde.

scharwenzeln

sich beliebt machen, sich einschmeicheln, schön-tun, umschmeicheln; (*ugs.*): sich ankratzen, sich lieb Kind machen; (*salopp*): sich anschmeißen, sich anwanzen, sich einkratzen; (*derb*): in den Arsch/Hintern kriechen; (*abwertend*): sich anbieten, kriechen, liebenedeln, schmuse; (*ugs. abwertend*): sich einschleimen, schwänzeln; (*landsch.*): sich anvettern.

schassen

absetzen, entlassen, fortjagen, fortschicken, kündigen, stürzen, wegjagen, wegschicken; (*ugs.*): an die [frische] Luft befördern/setzen, auf die Straße setzen/werfen, ausbooten, davonjagen, den Laufpass geben, den Stuhl vor die Tür setzen, feuern, herausschmeißen, herauswerfen, hinaus-schmeißen, hinauswerfen, in die Wüste schicken, raus-feuern, rausschmeißen, rauswerfen, über die Klinge springen lassen, vor die Tür setzen; (*salopp*): abservieren.

Schatten

1. **a)** (*veraltet*): Ombrage. **b)** Dämmerung, Dunkel, Dunkelheit, Halbdunkel, Zwielicht.
2. Kontur, Schattenriss, Schemen, Silhouette, Umriss.
3. dunkler Punkt, Makel, Schandmal, Unzierde; (*geh.*): übler Beigeschmack; (*bildungsspr.*): Odium; (*emotional*): Schandfleck.

Schatten**seine Schatten vorauswerfen**

sich abzeichnen, sich anbahnen, anklingen, sich ankündigen, drohen, sich zeigen, sich zusammenbrauen; (*geh.*): aufglimmen, aufsteigen, erwachen.

über seinen Schatten springen

sich durchringen, es über sich bringen, seinem Herzen einen Stoß geben, übers Herz bringen, sich überwinden, sich zwingen; (*geh.*): sich ermannen; (*ugs.*): sich aufrappeln, sich [innerlich] einen Ruck geben.

Schattenbild

1. Schattenspiel.
2. Silhouette; (*bild. Kunst*): Schattenriss.

schattenhaft

andeutungsweise [erkennbar], dunkel, konturenlos, nebelhaft, undeutlich, ungenau, unklar, unscharf, vage, verschwommen, verwaschen; (*geh.*): schemenhaft; (*bildungsspr.*): diffus, nebulös.

Schattenseite

1. (*österr., schweiz.*): Schattseite; (*geh.*): Dunkel.
2. Fehler, Kehrseite, Mangel, Manko, Minus,

Nachteil, negativer Aspekt, Schaden, Schwäche; (*geh.*): Makel; (*bildungsspr.*): Negativum; (*dichter.*): Nachtseite; (*ugs.*): Haken.

schattieren

abschatten, mit Schatten versehen, tönen.

Schattierung

1. Abschattung, Tönung.

2. **a)** Abwandlung, Ausprägung, Spielart, Stufe; (*bildungsspr.*): Variante. **b)** Abstufung, feiner Unterschied, Feinheit, Nuance, Nuancierung.

schattig

beschattet, dümmrig, halbdunkel, schattenreich, schummrig; (*geh.*): umschattet.

Schatulle

Box, Etui, Kassette, Kästchen, Kasten.

Schatz

1. Reichtümer, Vermögen, Werte; (*dichter.*): Hort.

2. Glanzstück, Kostbarkeit, Prunkstück, Schau-
stück, Schmuckstück, Wertgegenstand, Wertsache, Wertstück; (*geh.*): Kleinod; (*emotional*): Juwel; (*bildungsspr.*): Preziosen; (*bildungsspr. veraltend*): Zimelie; (*veraltet*): Kabinettstück.

3. **a)** Darling, Ein und Alles, Freund, Freundin, Geliebter, Geliebte, Herz[blatt], Herzchen, Herz-
dame, Liebhaber, Liebbling, Lover, Loverin; (*geh.*): Erwählter, Erwählte, Verehrter, Verehrte; (*ugs.*): Kerl, Romeo, Typ; (*salopp*): Macker; (*südd., österr. ugs.*): Gspusi; (*bayr., österr. ugs.*): Herzbinkler; (*fam.*): Baby, Honey; (*scherzh.*): Auserwählter, Auserwählte, Schmuckstück; (*meist scherzh.*): Angebetete, Angebetete; (*scherzh., sonst veraltend*): Gespieler, Gespielin; (*scherzh., sonst veraltet*): Kavalier; (*ugs. abwertend*): Galan; (*scherzh. abwertend*): Dulzinea; (*iron.*): Holde; (*veraltend*): Herz-
allerliebster, Herzallerliebste; (*ugs. veraltend*): Flamme; (*veraltet*): Amant, Favorit, Liebchen, Liebest, Liebste; (*dichter. veraltet*): Buhle.
b) (*fam.*): Goldjunge, Goldkind, Goldmädchen, Goldstück, Herzensjunge, Herzenskind, Sonnenschein, Spatz.

4. (*Bankw.*): Schatzanweisung, Schatzschein.

schätzen

1. **a)** ansetzen, überschlagen, veranschlagen; (*ugs.*): taxieren, über den Daumen peilen; (*veraltet*): arbitrieren. **b)** berechnen, beziffern, taxieren; (*bildungsspr.*): quantifizieren; (*veraltet*): evalvieren; (*Kaufmannsspr.*): kalkulieren; (*Statistik*): hochrechnen; (*Wirtsch.*): valutieren.

2. annehmen, sich ausrechnen [können], denken, erwarten, für möglich/wahrscheinlich halten, glauben, meinen, mutmaßen, rechnen mit, vermuten; (*ugs.*): kalkulieren, schwanen, spekulieren, tippen.

3. **a)** achten, Achtung entgegenbringen/erweisen, anerkennen, aufblicken, bewundern, den Hut ziehen, eine hohe Meinung haben, hoch achten, Respekt entgegenbringen/erweisen/zollen, respektieren, viel geben auf, viel halten von; (*geh.*): verehren; (*ugs.*): große Stücke halten auf; (*veraltend*): ästimieren, wertschätzen. **b)** Wert legen, zu würdigen wissen.

Schatzmeister, Schatzmeisterin

1. Kassenverwalter, Kassenverwalterin, Kassenwart, Kassenwartin; (*schweiz.*): Quästor, Quästörin; (*südd., österr., schweiz.*): Säckelmeister, Säckelmeisterin.

2. Camerarius; (*früher*): Pfennigmeister; (*Geschichte*): Deftendar, Quästor; (*kath. Kirche*): Camerlengo.

schätzungsweise

1. annähernd, annäherungsweise, ca., circa, etwa, gegen, geschätzt, in etwa, rund, überschlägig, um [... herum], ungefähr, vielleicht, wohl; (*österr.*): beiläufig; (*bildungsspr.*): approximativ, präterpropter; (*ugs.*): an [die], einigermaßen, Pi mal Daumen, so, über den Daumen gepeilt, ziemlich; (*österr. ugs.*): überhapps.

2. vermutlich, wahrscheinlich, wohl.

Schau

1. Ausstellung, Exposition, Messe, Veranstaltung.

2. Aktion, Aktionskunst, Aufführung, Darbietung, Ereignis, Nummer, Performance, Schauspiel, Schaustellung, Show, Spektakel, Spiel, Vorführung, Vorstellung; (*jargon*): Event.

3. Anschauung, Anschauungsweise, Betrachtungsweise, Blickwinkel, Gesichtspunkt, Sehweise, Sicht, Standpunkt; (*bildungsspr.*): Aspekt, Perspektive.

Schauder

1. Eiseskälte, Frösteln, Frostgefühl, Kälte[gefühl], Kälteschauer; (*geh.*): Schauer.

2. Angst, Entsetzen, Furcht, Grauen, Graus, Grausen, Grusel, Horror; (*geh.*): Schauer.

schauderhaft

abscheuerregend, abscheulich, ekelerregend, ekelhaft, eklig, entsetzenerregend, entsetzlich, furchtbar, grauererregend, grauenhaft, grauenvoll, gräulich, schauerlich, schrecklich, widerwärtig, zuwider; (*geh.*): degoutant, schaudererregend; (*ugs.*): fies; (*salopp*): zum Kotzen; (*emotional*): fürchterlich, grässlich, scheußlich; (*oft ugs. übertreibend*): schaurig; (*abwertend*): widerlich; (*ugs. scherzh.*): schauderbar, schauderös; (*südd., österr. ugs.*): greislich; (*bes. bayr., österr. ugs.*): grauslich; (*veraltet*): abominabel; (*bildungsspr. veraltet*): horribel; (*Jugendspr.*): ätzend.

schaudern

1. [durch]frösteln, kalt sein, [leicht] frieren, schauern; (*geh.*): erschauern; (*ugs.*): eine Gänsehaut bekommen/kriegen; (*nordd., westmd.*): schuddern; (*bayr., österr.*): frieseln.

2. [sich] grauen, [sich] grausen, [sich] gruseln, kalt den Rücken herunterlaufen, schauern, unheimlich zumute sein; (*geh.*): erschauern, erschauern; (*ugs.*): sich grauen.

schauen

1. **a)** blicken, sehen; (*ugs.*): gucken; (*nordd.*): kieken, kucken; (*landsch., sonst geh. veraltend*): lugen. **b)** [drein]blicken, dreinschauen, dreinsehen; (*ugs.*): gucken.

2. erfassen, erkennen, klar werden, realisieren, sehen, spüren, verspüren, wahrnehmen; (*geh.*): an-

sichtig werden, erblicken, erfüllen, erspüren, fassen, gewahr werden; (*dichter.*) erschauen.

3. sich annehmen, sich bekümmern, sich bemühen, helfen, sich kümmern, [nach dem Rechten] sehen, [um]sorgen, versorgen, sich widmen; (*geh.*): umhegen; (*veraltend.*) warten.

4. sich bemühen, sich Mühe geben, [zu]sehen; (*geh.*): sich angelegen sein lassen, sich befleißigen; (*ugs.*): machen; (*veraltet.*) sich befleißigen.

Schauer

1. Niederschlag, Platzregen, Regenguss, Regenschauer, Schauerregen, Sturzregen; (*schweiz.*): Gutsch; (*ugs.*): Guss; (*ugs. scherzh.*): Dusche, Nassauer; (*landsch.*): Pflatsch[en], Platschregen; (*ostmd. ugs.*): Husche.

2. † Schauer (1, 2).

Schauergeschichte

Geistergeschichte, Gespenstergeschichte, Gruselgeschichte, Gruselmärchen, Schaudergeschichte, Schauermärchen, Schauerroman, Spukgeschichte; (*Literaturwiss.*): Gothic Novel.

schauerlich

1. † schauderhaft.

2. **a)** abscheulich, katastrophal, schlimm; (*geh.*): übel; (*dichter.*): stygisch; (*ugs.*): entsetzlich, furchtbar, grässlich, grauenvoll, grauenvoll, gräulich, grausig, mies, schrecklich, unter aller Kanone, unter aller Kritik, verheerend; (*salopp.*): beschissen; (*emotional.*): miserabel; (*ugs. abwertend.*): schauderhaft; (*ugs. emotional.*): fürchterlich, scheußlich; (*ugs. verhüll.*): bescheiden; (*oft ugs. übertreibend.*): schaurig; (*salopp abwertend.*): hundsmiserabel, saumäßig; (*derb abwertend.*): scheiße, unter aller Sau; (*südd., österr. ugs.*): greulich; (*bes. bayr., österr. ugs.*): graulich; (*Jugend-spr.*): ätzend. **b)** † sehr.

schauern † schauern.

Schaukel

Spaten; (*nordd., md.*): Schippe.

schaukeln

ausbaggern, ausgraben, ausheben, ausschachten, ausschaufeln, auswerfen, baggern, graben, schachten; (*ugs.*): buddeln; (*nordd., md.*): schippen; (*landsch.*): schüppen; (*Fachspr.*): exkavieren.

Schaufenster

Auslagenfenster, Ladenfenster, Vitrine; (*südd., österr.*): Auslage.

Schaukel

Wippe; (*südd.*): Gautsche; (*bayr., österr.*): Hutschel.

schaukeln

1. auf- und abschwngen, wippen; (*schweiz.*): [gi]gampfen; (*südwestd.*): gautschen; (*bayr., österr.*): hutschen.

2. **a)** hängen, sich hin- und herbewegen, hin- und herschwingen, hin- und herwiegen, pendeln, schlenkern, schlottern, schwanken, schwingen; (*schweiz.*): [gi]gampfen; (*ugs.*): baumeln; (*landsch.*): bammeln, klunkern, schunkeln.

b) [hin- und her]schwanken, taumeln; (*ugs.*): torkeln.

3. **a)** wiegen, wippen; (*bayr., österr.*): hutschen.

b) federn, schwingen, wippen.

4. abwickeln, arrangieren, ausführen, besorgen, bewältigen, erledigen, fertigwerden, in den Griff bekommen, lösen, meistern, schaffen, unter Dach und Fach bringen, verwirklichen, zustande/zuwege bringen; (*schweiz.*): bodigen; (*geh.*): vollbringen; (*bildungsspr.*): realisieren; (*ugs.*): auf die Reihe bringen/kriegen, deichseln, durchziehen, hinbekommen, hinkriegen, in den Griff kriegen, managen; (*ugs. abwertend.*): drehen; (*bes. Papiert.*): bewerkstelligen; (*Kaufmannsspr., Papiert.*): tätigen.

Schaukelpferd

(*schweiz.*): Gampiross; (*bayr., österr.*): Hutschpferd; (*landsch.*): Schaukelgaul.

schaulustig

neugierig; (*geh.*): schaubegierig; (*abwertend.*): sensationsgeil, sensationshungrig, sensationslüstern, sensationsüchtig.

Schaum

1. Gischt, Schaumkrone.

2. Geifer, Speichel; (*ugs.*): Spucke.

schäumen

1. brodeln, moussieren, perlen, prickeln, sprudeln; (*geh.*): gischen; (*landsch.*): sausen.

2. auffahren, sich aufregen, aufschäumen, aus der Fassung geraten, außer sich geraten, die Beherrschung/Fassung verlieren, einen Gefühlsausbruch haben, sich empören, sich entrüsten, sich erbittern, sich erbosen, hochfahren, in Harnisch/Wut/Zorn geraten, sich nicht mehr kennen, schnauben, wüten, wütend/zornig werden; (*geh.*): ergrimmen, sich erzürnen, vor Empörung/Wut/Zorn schnauben; (*bildungsspr.*): sich echauffieren, sich exaltieren; (*ugs.*): an die Decke/in die Luft gehen, aus der Haut fahren, ausflippen, ausrasten, hochgehen, in Fahrt/in Rage geraten, in Fahrt/in Rage kommen, kochen; (*salopp.*): geladen sein; (*österr. ugs.*): sich aufpudeln; (*südd., österr.*): aufdrehen.

Schaumgebäck

Baiser, Meringe; (*österr.*): Windbäckerei; (*südd., österr.*): Schaumbäckerei.

Schaumschläger, Schaumschlägerin

Blender, Blenderin, Bluffer, Blufferin, Hochstapler, Hochstaplerin; (*abwertend.*): Großtuer, Großtuerin; (*bildungsspr. abwertend.*): Poseur, Poseurin; (*ugs. abwertend.*): Sprücheklopfer, Sprücheklopferin, Sprüchemacher, Sprüchemacherin, Windmacher, Windmacherin; (*ugs., oft abwertend.*): Wichtigtuer, Wichtigtuerin; (*südd. u. österr. ugs., oft abwertend.*): Wichtigmacher, Wichtigmacherin.

Schaumwein

1. Mousseux, Perlwein, Prosecco.

2. Champagner, Sekt; (*ugs.*): Schampus; (*ugs. scherzh.*): Diplomatenwasser.

Schauplatz

Lokalität, Ort, Örtlichkeit, Raum, Räumlichkeit, Stelle; (*geh.*): Stätte; (*bildungsspr.*): Szenarium.

schauig † schauerlich.

Schauspiel

1. **a)** Bühnendichtung, Bühnenstück, Bühnen-

werk, Drama, dramatisches Werk, Spiel, Stück, Theaterstück. **b)** Schauspielsparte, Sprechbühne, Sprechtheater. **c)** Schauspielhaus, Theater; (*geh.*): Spielstätte.

2. Aktion, Anblick, Ansicht, Bild, Blick, Darbietung, Eindruck, Spektakel, Szene, Vorfall, Vorgang, Vorstellung; (*geh.*): Begebenheit, Geschehen, Geschehnis; (*Jargon*): Event.

Schauspieler, Schauspielerin

Bühnenkünstler, Bühnenkünstlerin, Darsteller, Darstellerin, Komödiant, Komödiantin; (*geh.*): Akteur, Aktrice; (*veraltend*): Mime, Mimin.

schauspiellern

a) auftreten, darstellen, mimen, spielen, verkörpern; (*bildungsspr.*): agieren. **b)** heucheln, simulieren; so tun, als ob; spielen, täuschen, sich verstellen, vorgaukeln, vorgeben, vormachen, vorspielen, vorspielen, vortäuschen; (*bildungsspr.*): fingieren; (*ugs.*): faken, markieren, nur so tun, Theater spielen; (*ugs. abwertend*): mimen, vorheucheln; (*veraltet*): perludieren.

Scheck

1. Bankscheck, Eurocheque; (*schweiz.*): Check. **2.** Bon, Coupon, Gutschein, Wertmarke; (*Touristik*): Voucher; (*Wirtsch.*): Anrechtsschein.

scheckig

fleckig, gefleckt, gescheckt, geprenkelt; (*landsch.*): apelig.

scheel

abschätzig, kritisch, missgünstig, misstrauisch, neidisch, schief, skeptisch; (*schweiz.*): neidhaft; (*geh.*): animos, argwöhnisch; (*ugs.*): schiefmäulig.

scheffeln

anhäufen, ansammeln, aufhäufen, horten, sammeln, zusammentragen; (*schweiz.*): äufnen; (*geh.*): erraffen; (*bildungsspr.*): agglomerieren; (*bildungsspr., Fachspr.*): aggregieren, [ak]kumulieren; (*ugs.*): absahnen, an sich bringen, einhamstern, einheimsen, einkassieren, einsacken, ergattern, hamstern, kassieren; (*abwertend*): rafften; (*ugs., oft abwertend*): einstecken, einstreichen.

Scheibe

1. a) Platte, Rad, Rädchen; (*Skisport*): Teller. **b)** Schießscheibe, Zielscheibe. **c)** Drehscheibe, Töpferscheibe. **d)** CD, [Compact] Disc, [Schall]platte, Titel; (*ugs.*): Vinyl; (*oft abwertend*): Musikkonserven. **2.** Schnitte, Stück; (*bes. österr.*): Spalte. **3.** Fenster[scheibe], Glasfenster, Glasscheibe.

Scheide

1. (*salopp*): Muschel, Muschi; (*derb*): Möse, Ritz, Schnecke; (*vulg.*): Fotze, Loch, Schlitz; (*Med.*): Vagina. **2.** Demarkationslinie, Grenze, Trennungslinie; (*südd., österr.*): Schneide; (*veraltend*): Grenzlinie. **3.** Etui, Futteral, Hülle.

scheiden

1. a) abgrenzen, absondern, abteilen, abtrennen, trennen; (*geh.*): sondern; (*veraltend*): separieren. **b)** auseinanderhalten, einen Unterschied machen, gegeneinander abgrenzen, unterscheiden; (*bildungsspr.*): differenzieren. **c)** ablösen, abtrennen,

entfernen, herauslösen, heraustrennen, herausziehen, isolieren, loslösen, lostrennen, trennen; (*geh.*): sondern.

2. auseinandergehen, das Feld räumen, davongehen, davonziehen, sich entfernen, fortgehen, fortziehen, sich losreißen, sich trennen, verlassen, sich voneinander fortbewegen, weggehen, wegziehen; (*geh.*): sich davonstellen, den Rücken kehren/wenden, entschwinden, sich fortbegeben, seines Weges/seiner Wege gehen, sich wegbegeben; (*geh. veraltend*): sich hinwegheben; (*bildungsspr. veraltend*): sich absentieren; (*veraltet, geh.*): von dannen gehen/ziehen, von hinnen gehen/ziehen; (*Militär*): abziehen.

scheiden, sich

1. abgehen, sich abspalten, abzweigen, auseinandergehen, auseinanderlaufen, auseinanderstreben, sich gabeln, sich [in zwei Arme] teilen, sich spalten, sich trennen, sich verzweigen; (*landsch.*): sich zwieseln.

2. sich ablösen, sich auflösen, sich aufspalten, sich aufsplitteln, sich [los]lösen, sich spalten, sich teilen, sich trennen.

scheiden lassen, sich

die Ehe/eheliche Gemeinschaft auflösen [lassen], die Scheidung erlangen, sich trennen, wieder getrennte Wege gehen.

Scheideweg

Abzweigung, Gabel[ung], Verzweigung, Weggabel[ung], Zweig; (*geh.*): Wegscheide; (*österr., sonst veraltend*): Weggscheid.

Schein

1. Helligkeit, Licht[schein], [Licht]strahl; (*geh.*): Helle, Lichtflut, Lichtfülle; (*dichter.*): Flimmer.

2. a) Anschein, Äußeres, [äußeres] Erscheinungsbild, Bild, Eindruck, Hokusfokus, Illusion, Vorstellung; (*veraltend*): Dehors. **b)** Augenwischerei, Betrug, Bluff, Farce, Firnis, Irreführung, Komödie, Täuschung, Täuschungsmanöver, Vorspiegelung, Vortäuschung; (*geh.*): Gaukelei, Trug; (*österr. ugs.*): Pflanz; (*abwertend*): Spiegelfechterei, Tünche; (*oft abwertend*): Fassade; (*geh. abwertend*): Blendwerk, Gaukelspiel; (*ugs. abwertend*): fauler Zauber, Schwindel. **3.** Ausweis, Beleg, Bescheinigung, Bestätigung, Beweis, Dokument, Legitimation, Nachweis, Quittung, Testat, Urkunde, Zeugnis; (*veraltend*): Zertifikat.

4. Banknote, Geldschein, Papiergeld; (*salopp*): Lappen; (*Bankw.*): Note; (*Gaunerspr.*): Fleppe.

scheinbar

angeblich, nicht in Wirklichkeit, nur zum Schein, vermeintlich, virtuell, vorgeblich, vorgetäuscht; (*veraltet*): speziös; (*Rechtsspr.*): putativ.

Das Adjektiv **scheinbar** besagt, dass etwas nur dem Schein nach, nicht aber in Wirklichkeit so ist, wie es sich darstellt. Es ist also nicht synonym zu **anscheinend**. In der Alltagssprache wird **scheinbar** allerdings häufig im Sinne von **anscheinend** verwendet.

scheinen

1. a) blinken, brennen, glühen, leuchten, strahlen.
b) anleuchten, anscheinen, anstrahlen, aufhellen, ausleuchten, beleuchten, bescheinen, bestrahlen, erhellen, erleuchten, hell machen; (*bildungsspr.*): illuminieren.

2. anmuten, aussehen, daherkommen, sich darstellen, den Anschein erwecken/haben, den Eindruck erwecken/machen, erscheinen, sich erweisen, sich geben, sich herausstellen, sich präsentieren, vorkommen, wirken, sich zeigen; (*geh.*): sich ausnehmen, sich darbieten; (*südd., österr.*): anschauen; (*geh. veraltet*): sündn.

scheinheilig

fromm, heuchlerisch, pharisäerhaft, unaufrichtig, unehrlich, verstellt; (*geh.*): pharisäisch; (*ugs.*): hintenrum; (*abwertend*): falsch, scheinfromm; (*bildungsspr. abwertend*): bigott; (*ugs. abwertend*): katzenfreundlich; (*mundartl., bes. bayr., sonst derb*): hinterfotzig; (*veraltet*): gleisnerisch; (*bildungsspr. veraltet*): hypokritisch.

Scheinheiligkeit

Unaufrichtigkeit, Unehrlichkeit, Verstellung, Vortäuschung; (*geh.*): Pharisäertum; (*bildungsspr.*): Hypokrisie, Tartüfferie; (*abwertend*): Falschheit, Heuchelei; (*bildungsspr. abwertend*): Bigotterie; (*mundartl., bes. bayr., sonst derb*): Hinterfotzigkeit; (*veraltet*): Gleisnerei.

Scheiß 1 Scheiße (2).**scheiße**

erbärmlich, minderwertig, schlecht, ungenügend, wertlos; (*ugs.*): blöd, dumm, entsetzlich, furchtbar, grässlich, grauhaft, grauenvoll, mies, schrecklich, unter aller Kanone/Kritik, verheerend; (*salopp*): beknackt, beschueuert, beschissen; (*emotional*): miserabel; (*abwertend*): kümmerlich, lausig; (*oft abwertend*): kläglich; (*ugs. abwertend*): schauerhaft; (*ugs. emotional*): fürchterlich, scheußlich; (*ugs. verhält.*): bescheiden; (*oft ugs. übertreibend*): schaurig; (*salopp abwertend*): hunds miserabel, saumäßig; (*derb abwertend*): unter aller Sau; (*südd., österr. ugs.*): greislich; (*bes. bayr., österr. ugs.*): grauslich; (*Jugendspr.*): ätzend.

Scheiße

1. Absonderung, [Darm]ausscheidung, Stuhl[gang]; (*ugs.*): Haufen; (*derb*): Kacke, Scheißdreck, Schiss; (*nordd. salopp*): Schiet; (*Jägerspr.*): Losung; (*Kinderspr.*): Aa, Kacka; (*Med.*): Dejekt, Fäzes; (*bes. Med.*): Fäkalien; (*Med., Zool.*): Exkret.
2. Dummheit, Flausen, Nonsens, Unfug, Unsinn; (*ugs.*): Kokolores, Larifari, Mätzchen, Schlamassel, Wahnsinn; (*salopp*): Bockmist, Koks; (*derb*): Kacke, Kuhscheiße; (*oft emotional*): Irrsinn; (*ugs. abwertend*): Blech, Blödsinn, Firlefanz[erei], Humbug, Käse, Kohl, Mist, Mumpitz, Zoolarren, Schwachsinn, Stuss; (*ugs., oft abwertend*): dummes Zeug; (*salopp abwertend*): Dreck, Quark, Quatsch, Scheiß, Zinnober; (*derb emotional verstärkend*): Scheißdreck; (*westmd., westd.*): Kap-pes; (*bayr. u. österr. salopp abwertend*): Topfen.

scheißen

1. sich entleeren, seine Notdurft verrichten,

Stuhlgang haben; (*salopp*): sich ausmachen; (*fam.*): eine Wurst machen, groß machen; (*derb*): abkacken, abprotzen, ein Ei legen, kacken; (*ugs. verhält.*): [einen Haufen] machen, sein [großes] Geschäft erledigen/verrichten/machen; (*Kinderspr.*): Aa machen, Kacka machen; (*Med.*): defäkieren; (*Zool.*): koten.

2. gering schätzen, verzichten, von sich weisen; (*schweiz.*): foutieren; (*ugs.*): pfeifen auf.

Scheitel

a) Oberkante; (*bes. Arch.*): Scheitelpunkt.

b) Zenit; (*geh., Astron.*): Scheitelpunkt.

Scheitel**vom Scheitel bis zur Sohle**

ganz [und gar], komplett, völlig, vollkommen, vollständig, von Kopf bis Fuß, von oben bis unten, zur Gänze; (*ugs.*): durch und durch, hundertprozentig, rein, total, von A bis Z, von vorn bis hinten; (*emotional*): restlos; (*meist salopp verstärkend*): voll; (*nachdrücklich*): gänzlich.

scheitern

a) Bankrott machen, eine Abfuhr erhalten, keinen Erfolg haben, sich nicht durchsetzen können, Schiffbruch erleiden, sein Ziel nicht erreichen, stolpern, straucheln, versagen, zu Fall kommen; (*geh.*): keinen Zuspruch finden, stranden; (*ugs.*): auf den Bauch fallen, auf der Strecke bleiben; (*salopp*): auf die Schnauze fallen, baden gehen, einbrechen. **b)** danebengeraten, eine Schlappe erleiden, fehlschlagen, missglücken, misslingen, missraten; (*schweiz.*): fehlen; (*ugs.*): auflaufen, danebengehen, floppen, hochgehen, ins Auge gehen, platzen, schiefgehen, sich zer-schlagen; (*salopp*): in die Hose gehen; (*scherzh.*): verunglücken.

Schelle

1. a) Glöckchen. **b)** Glocke; (*ugs.*): Bimmel.

2. Klingel; (*ugs.*): Bimmel; (*Fachspr., sonst veraltet*): Glocke.

schellen

1. klingeln; (*ugs.*): bimmeln; (*südd., österr., schweiz., sonst geh.*): läuten.

2. die Klingel betätigen, klingeln; (*südd., österr., schweiz., sonst geh.*): läuten.

3. gongeln, klingeln; (*südd., österr., schweiz., sonst geh.*): läuten.

Schellen

Karo; (*schweiz.*): Ecken, Schilten; (*Kartenspiel*): Eckstein.

Schelm

Spaßmacher, Spaßvogel; (*ugs.*): Fuchs, Schlawiner, Schlitzohr; (*österr. ugs.*): Schlankel; (*fam.*): Spitzbube; (*scherzh.*): Halunke, Schlingel; (*ugs., oft scherzh.*): Pffikus; (*fam. scherzh.*): Strolch; (*scherzh., auch abwertend*): Filou; (*emotional verstärkend*): Erzschemel; (*veraltet*): Schalk.

schelmisch

spitzbübisch, verschmitzt; (*geh.*): schalkhaft; (*geh. veraltet*): bübisch; (*veraltet*): panurgisch.

schelten † schimpfen.

Schema

1. Grundmuster, Grundprinzip, Grundriss, Konzept, Muster, Prinzip, Raster, System; (*bildungsspr.*): Modell; (*ugs.*): Schublade; (*meist abwertend*): Schablone; (*bildungsspr. abwertend*): Klischee; (*bes. Psychol., Soziol.*): Pattern.

2. Form, Muster, Schablone, Schnitt[muster], Vorlage; (*Technik, bild. Kunst*): Modell.

schematisch

automatisch, gedankenlos, gewohnheitsmäßig, mechanisch, routinemäßig, unbewusst, unwillkürlich; (*bildungsspr.*): stereotyp; (*abwertend*): nach Schema F; (*meist abwertend*): nach Schablone, schablonenartig, schablonenhaft, schablonenmäßig; (*bildungsspr. abwertend*): klischeehaft.

schematisieren

a) formalisieren, systematisieren. b) schablonisieren, vereinfachen, vergrößern; (*bildungsspr.*): simplifizieren.

Schemel

a) Dreifuß, Hocker, Puff, Sitz[gelegenheit]; (*schweiz.*): Stabell; (*schweiz., sonst veraltet*): Taburet; (*ugs.*): Dreibein; (*landsch. ugs.*): Hutsche; (*landsch.*): Gondel; (*bayr., österr.*): Stockerl.

b) Fußbank; (*landsch.*): Bänkelchen, Rutsche.

schemenhaft

andeutungsweise, dumpf, dunkel, flüchtig, grob, konturlos, nebelhaft, nicht eindeutig, nicht fest/klar/scharf umrissen, unbestimmt, undeutlich, undurchsichtig, ungefähr, ungenau, ungeordnet, unklar, unscharf, vage, verschwommen; (*geh.*): schattenhaft; (*bildungsspr.*): diffus, nebulös, unpräzise; (*abwertend*): schwammig.

Schenke

Ausschank, Bar, Gasthaus, Gasthof, Gaststätte, Gastwirtschaft, Lokal, Restaurant, Schankbetrieb, Schankraum, Schankstube, Schankwirtschaft, Schenkbetrieb, Schenkstube, Weinhaus, Wirtschaft, Wirtshaus; (*österr.*): Beisel, Schank; (*ugs.*): Kneipe, Pinte, Schuppen; (*schweiz. ugs.*): Beizli, Spunten; (*bayr., österr. u. schweiz. ugs.*): Beiz; (*abwertend*): Spelunke; (*landsch.*): Besenwirtschaft, Budike, Schwemme; (*landsch., bes. nordd.*): Krug; (*landsch., bes. südd.*): Straußwirtschaft; (*südd.*): Zapf; (*bes. berlin., oft abwertend*): Stampe.

schenken

abtreten, als Geschenk überreichen, beschenken, bescheren, ein Geschenk/ein Präsent machen, fortgeben, geben, Geschenke machen, gewähren, hergeben, herschenken, [hin]opfern, mitbringen, spenden, stiften, übergeben, überlassen, übertragen, verleihen, verschenken, weggeben, weg-schenken, zum Geschenk machen, zur Verfügung stellen, zustecken; (*österr.*): teilen; (*schweiz.*): vergaben; (*geh.*): aufopfern, bedenken mit, beglücken, darreichen, dringeben, [ein Opfer] darbringen, Gaben überreichen, hingeben, preisgeben, zukommen/zuteilwerden lassen; (*dichter.*): dahingeben; (*ugs.*): herausrücken, lockermachen, spen-

dieren; (*geh. od. iron.*): angedeihen lassen; (*leicht scherzh.*): verehren; (*landsch. veraltend*): einbescheren; (*veraltet*): zueignen.

schenken, sich

absehen von, ausklammern, auslassen, aussparen, ausweichen, beiseite lassen, beiseite stehen, sich ersparen, [fort]lassen, nicht [mit]machen, nicht teilnehmen, nicht tun, sich sparen, überblättern, übergehen, überspringen, umgehen, unterlassen, vermeiden, verzichten, wegfällen lassen, zu entgehen/zum umgehen suchen; (*geh.*): Abstand nehmen, [ent]fliehen, sich entziehen, meiden, nicht nachkommen; (*ugs.*): bleiben lassen, einen [großen] Bogen machen, sein lassen, unter den Tisch fallen lassen, sich verknäufeln, weglassen; (*ugs. abwertend*): sich drücken, knäufeln.

scheppern

klappern, klimpern, klirren, poltern, rasseln; (*ugs.*): rappeln, rumoren; (*schweiz. ugs.*): schättern; (*bayr., österr.*): pimperm; (*landsch.*): kläppern, knappen, raffeln, rumsen.

Scherbe

Bruchstück, Fragment, Splitter, Stück, Teil, Teilstück; (*landsch.*): Scherbel.

¹scheren

abrasieren, abscheren, abschneiden, beschneiden, kappen, kuppen, kürzen, rasieren, schaben, schneiden, stutzen, trimmen, wegschneiden, zu rechtstutzen; (*ugs.*): abschnippeln; (*scherzh., sonst veraltet*): barbieren; (*Fachspr.*): kupieren.

²scheren

angehen, bekümmern, berühren, betreffen, interessieren, jmds. Sache sein, kümmern, sorgen, von Bedeutung/Belang sein, zu tun haben; (*geh.*): anfechten; (*bildungsspr.*): tangieren; (*ugs.*): jucken; (*landsch., bes. südd.*): zu schaffen haben.

²scheren, sich

sich angesprochen fühlen, Anteilnahme/Aufmerksamkeit/Beachtung schenken, beachten, sich [be]kümmern, sich bemühen, Interesse haben/zeigen, sich interessieren, sich interessiert zeigen.

³scheren, sich

sich absetzen, abtreten, aufbrechen, sich auf den Weg machen, sich aufmachen, aus den Augen gehen, das Feld räumen, davongehen, davonziehen, sich entfernen, fliehen, fortgehen, fortkommen, fortschleichen, fortziehen, losgehen, verlassen, verschwinden, weggehen, weglaufen, wegrennen, weichen; (*geh.*): sich davonstehlen, einteilen, entschwinden, sich fortbegeben, scheiden, schwinden, seines Weges/seiner Wege gehen; (*ugs.*): abdampfen, abgondeln, abschwirren, sich abseilen, abstinken, abtrotten, abwackeln, abziehen, sich auf die Socken machen, ausrücken, sich davonmachen, sich dünnmachen, Leine ziehen, losziehen, sich packen, sich trollen, sich verdrücken, sich verdünnisieren, sich verkrümmeln, sich verziehen; (*österr. ugs.*): sich schleichen, sich vertschüs-

sen, sich verzipfen; (*ugs. abwertend*): sich verpfeifen; (*ugs. scherzh.*): sich verflüchtigen; (*salopp*): abhauen, abschießen, abzwitschern, auskratzen, die Flatter machen, losschießen, sich verpissen, sich verschiffen, sich vom Acker machen; (*bildungsspr. veraltet*): sich absentieren; (*veraltet, geh.*): von dannen gehen/ziehen, von hinnen gehen/ziehen; (*bes. Militär*): wegtreten.

Scherz

Alberei, Bierulke, Clownerie, Eulenspiegelei, Faxen, Hanswursterei, Hanswurstiade, Harlekinade, Humor, Ironie, Neckerei, Nonsens, Posse, Possenspiel, Schabernack, Schelmenstreich, Schelmenstück, Schelmerei, Spaß, Streich, Ulk, Unfug, Unsinn, Witz; (*österr.*): Hetz; (*geh.*): Gaukelei; (*ugs.*): Fez, Flachs, Gaudi, Joke, Jokus, Jux, Uz; (*österr. ugs.*): Spaßeteln; (*südd., österr. ugs.*): Dalkerei; (*bayr., österr. ugs.*): Gspäß; (*landsch. ugs.*): Wippchen; (*salopp*): Quatsch, Scheiß; (*oft abwertend*): Fopperei; (*geh. veraltet*): Narrenposse; (*veraltet*): Fazetien, Pläsanterie, Railerie.

scherzen

1. albern, sich amüsieren, blödeln, herumalbern, lustig/komisch sein, sich lustig machen, necken, Possen reißen, schäkern, Scherze machen, Spaß/Späße/Witze machen, spaßen, spotten, ulken, witzeln, zum Lachen bringen; (*ugs.*): flachsen, frotzeln, kaspern, uzen, Witz reißen; (*bildungsspr.*): sich mokieren; (*landsch.*): häkeln, jökeln; (*nordd. ugs.*): dalbern; (*veraltet*): raillieren.

2. im Scherz äußern/sagen, ironisch meinen, nicht [ganz] ernst meinen.

scherzhaft

humorig, humorvoll, im Scherz, ironisch, läunig, närrisch, neckisch, nicht [ganz] ernst gemeint, possenhaft, spaßhaft; (*ugs.*): flachsigt, ju-xig.

scheu

a) ängstlich, bange, befangen, beklommen, ehrfürchtig, eingeschüchtert, furchtsam, gehemmt, genant, menschenscheu, misstrauisch, schamhaft, schüchtern, unsicher, verängstigt, verklemmt, verlegen, verschämt, verschreckt, verschüchtert, zaghaft, zurückhaltend; (*geh.*): ehrfurchtsvoll, respektvoll, verzagt, zag; (*bildungsspr.*): distanziert, timide; (*ugs.*): genierlich, verdruckst, verhuscht; (*bayr., österr.*): gschamig; (*nordd.*): zach; (*veraltet*): blöde. b) nicht [hand]zähm, nicht zutraulich.

Scheu

Ängstlichkeit, Befangenheit, Ehrfurcht, Gemetheit, Hemmungen, Kontaktscheu, Menschenscheu, Misstrauen, Respekt, Scham[gefühl], Schamhaftigkeit, scheues Wesen, Schüchternheit, Unsicherheit, Verklemmtheit, Verlegenheit, Zaghaftigkeit, Zurückhaltung; (*geh.*): Zagheit; (*österr. ugs.*): Genierer; (*ugs. emotional verstärkend*): Heidenrespekt; (*veraltet*): Blödigkeit, Furcht.

scheuchen

1. abhalten, abwehren, austreiben, davonjagen, fernhalten, fortjagen, fortscheuchen, forttreiben, hetzen, in die Flucht schlagen, jagen, treiben, verjagen, verscheuchen, vertreiben, wegjagen, wegscheuchen, wegtreiben; (*schweiz.*): heimzünden; (*ugs.*): [lange] Beine machen, sich vom Hals halten; (*bayr., österr. ugs.*): stampern; (*salopp*): sich vom Leib halten.

2. anpeitschen, antreiben, drängeln, drängen, herumkommandieren, schikanieren, stacheln; (*ugs.*): auf Touren/Trab bringen, Dampf machen, herumtreiben, triezen.

scheuen

1. aus dem Weg gehen, ausweichen, sich ersparen wollen, sich fernhalten, sich nicht stellen, übergehen, umgehen, vermeiden, zu entgegen-/zu umgehen suchen; (*geh.*): sich entziehen, fernbleiben, fliehen, meiden; (*ugs.*): einen [großen] Bogen machen, sich [herum]drücken; (*salopp*): den Schwanz einziehen; (*ugs. abwertend*): kneifen.

2. a) Angst bekommen, aufzucken, einen Schreck bekommen, erschrecken, in Panik geraten; (*ugs.*): die Panik kriegen, einen Schreck kriegen, zusammenfahren, zusammenschrecken, zusammenzucken. b) ausbrechen, davonlaufen, die Flucht ergreifen, durchgehen, entfliehen, entlaufen, entweichen, fliehen, flüchten, fortlaufen, weglassen, wegrennen; (*geh.*): davonstieben; (*ugs.*): auskneifen, ausreißen, davonbrausen, davonspringen, durchbrennen, losstürzen, Reißaus nehmen; (*ugs. scherzh.*): ausbuxen.

scheuen, sich

Hemmungen haben, zurückschauern, zurückscheuen, zurückschrecken.

Scheuerlappen

[Aufwisch]lappen, Putzlappen, Putztuch, Scheuertuch; (*österr.*): Ausreibfetzen, Ausreibtuch; (*schweiz., sonst landsch.*): [Putz]lumpen; (*nordd.*): Aufnehmer, Feudel, Kodder, Plagge; (*ostmd.*): [Scheuer]hader; (*österr. ugs.*): [Putz]fetzen; (*schweiz. ugs.*): Plätz; (*landsch. ugs., sonst veraltet*): Hudel.

scheuern

1. abbürsten, abkratzen, abputzen, abreiben, abschleifen, abwaschen, abwischen, abziehen, auskratzen, frottieren, polieren, reiben, reinigen, sauber machen, säubern, wischen; (*österr.*): ausreiben; (*ugs.*): [ab]scrubben, wienern; (*südd., schweiz. ugs.*): fegen; (*bayr., österr. ugs.*): ribbelen; (*landsch., bes. nordd.*): rubbelen, schrap-pen.

2. a) berühren, sich reiben. b) abrauchen, abfahren, abkratzen, abnutzen, abschaben, abscheuern, abwetzen, durchscheuern, durchwetzen, strapazieren, verbrauchen, verschleifen, wetzen, zerkratzen, zerschleifen. c) abschürfen, aufreiben, aufreißen, aufscheuern, aufschürfen, scharren, schrammen, schürfen, verletzen, wund reiben; (*ugs.*): abschrammen;

(*südd., österr. ugs.*): sich fretten; (*landsch.*): aufschinden.

3. [sich] kratzen, [sich] reiben; (*ugs.*): sich jucken; (*nordd.*): [sich] schubbern.

scheuern

jmdm. eine/ein paar scheuern

eine Ohrfeige geben, ohrfeigen; (*ugs.*): eine langen/knallen, eine löffeln/wischen, hauen; (*salopp*): eine/ein paar [he] runterhauen, eine/ein paar hinter die Ohren geben, eine/ein paar schmieren, eine kleben/pfeffern; (*südd., schweiz. salopp*): eine pflästern; (*landsch.*): backpfeifen, eine Backpfeife geben, eine/ein paar stecken, eine latschen; (*landsch. ugs.*): dachteln; (*südd., schweiz. mundartl.*): kläpfen; (*bayr., österr. ugs.*): [ab]watschen.

Scheuertuch ↑ Scheuerlappen.

Scheune

Heuboden, Schober, Schuppen, Speicher, Tenne, Wirtschaftsgebäude; (*schweiz.*): Heubühne; (*südd., österr., schweiz.*): [Heu]stadel; (*landsch.*): Schauer; (*westmd., südd.*): Scheuer.

Scheusal

1. a) Beste, Monster, Monstrum, Ungeheuer, Untier. b) Teufel, Teufelin; (*salopp*): Luder; (*ugs., oft scherzh.*): Unsympath, Unsympathin; (*abwertend*): Halunke, Hexe, Kanaille, Schurke, Schurkin, Unhold, Unholdin, Unmensch, widerlicher Mensch, Widerling; (*ugs. abwertend*): Aas, Ekel[paket], fieser Kerl/Typ, Satan; (*salopp abwertend*): Fiesling; (*derb abwertend*): Dreckskerl, Mistkerl, Miststück, Sauhund, Saukerl, Schweinehund; (*österr. salopp abwertend*): Pestfetzen; (*bes. westmd. abwertend*): Watz.

scheußlich

1. a) abscheulich, abstoßend, ekelreggend, ekelhaft, eklig, entsetzlich, furchtbar, garstig, geschmacklos, grauerreggend, grauenhaft, grauenvoll, gräulich, grausig, haarsträubend, hässlich, schauerlich, schaurig, schrecklich, stillos, übel, unansehnlich, unästhetisch, unerträglich, un schön, unvorteilhaft, verunstaltet, widerwärtig; (*geh.*): degoutant, infernalisch, schaudererreggend; (*ugs.*): fies, grässlich, potthässlich; (*salopp*): zum Kotzen; (*emotional*): fürchterlich, horrend; (*abwertend*): schäbig, widerlich; (*ugs. abwertend*): schauderhaft; (*landsch.*): wahn schaffen; (*südd., österr. ugs.*): greislich; (*bes. bayr., österr. ugs.*): grauslich; (*bayr. u. österr., sonst landsch.*): schiech; (*veraltet*): abominabel, ungestalt; (*bildungsspr. veraltet*): affrös, horribel; (*Jugendspr.*): ätzend. b) erbärmlich, grausam, niederrächtig, schändlich, schlimm, unmenschlich; (*ugs.*): bestialisch, mörderisch, wahn sinnig; (*salopp*): mistig; (*emotional*): barbarisch, höllisch, irrsinnig, jämmerlich, miserabel; (*landsch.*): arg; (*abwertend*): elend, hundsgemein, schäbig, widerlich, wüst; (*ugs. abwertend*): mies, schofel; (*salopp abwertend*): dreckig.

2. katastrophal, schlecht, traurig, trostlos, unangenehm, unerfreulich; (*geh.*): unerquicklich; (*bildungsspr.*): desolat, trist; (*salopp*): beschissen.

Schi ↑ Ski.

Schicht

1. a) Ebene, Lage; (*österr.*): Schichte; (*Anat.*): Stratum. b) Auflage, Belag, Beschichtung, Beschlag, Decke, Film, Glasur, Haut, Kruste, Lasur, Rinde, Schale, Schutzschicht, Überzug. 2. [Bevölkerungs]gruppe, Gesellschaftsklasse, Gesellschaftsschicht, Kaste, Stand; (*Soziol.*): Klasse. 3. Arbeitszeit, Dienststunden, Dienstzeit; (*österr.*): Turnus.

schichten

aufbauen, aufeinanderlegen, aufeinandersetzen, aufeinanderstapeln, aufeinanderstellen, aufhäufeln, aufschichten, aufstapeln, auftürmen, aufwerfen, stapeln, türmen, übereinanderlegen, übereinandersetzen, übereinanderstapeln, übereinanderstellen; (*schweiz.*): aufbeigen; (*südd., schweiz.*): beigen; (*landsch.*): aufsetzen.

schick

1. a) apart, elegant, fein, geschmackvoll, hochelegant, modisch, stilvoll; (*ugs.*): angesagt, in, trendy; (*ugs. emotional verstärkend*): tod-schick; (*bes. berlin.*): schnieke; (*veraltet*): adrett, schmuck; (*Jargon*): hip; (*Mode, Wirtsch.*): aktuell; (*bes. Werbespr.*): chic. b) gut angezogen/zurechtgemacht, herausgeputzt, mondän, smart; (*ugs.*): in Schale, piekfein; (*ugs. scherzh.*): geschniegelt und gestriegelt; (*geh. veraltet*): in großer Toilette. 2. ansprechend, anziehend, attraktiv, gefällig, gut aussehend, hübsch, kess, reizend, schneidig; (*ugs.*): appetitlich, flott, kernig, knackig, knusprig, lecker, rasant, schnuckelig, sexy, toll, zackig; (*österr. ugs.*): fesch; (*emotional verstärkend*): bildhübsch, wunderschön.

schicken

1. abschießen, absenden, auf den Weg schicken, aufgeben, befördern, einschicken, einwerfen, fort-schicken, in den Briefkasten stecken/werfen, liefern, mitschicken, schaffen, senden, spedieren, transportieren, übermitteln, übersenden, verschicken, versenden, wegschicken, zukommen lassen, zuleiten, zuschicken; (*bildungsspr.*): expedieren; (*ugs.*): losschicken; (*Amtsspr.*): zugehen lassen, zustellen. 2. abordnen, ausschicken, delegieren, [hin]beordern, kommandieren, überweisen, verweisen; (*geh.*): bescheiden, entsenden; (*geh. veraltet*): entbieten; (*meist Militär*): abkommandieren.

schicken, sich

1. sich abfinden, akzeptieren, sich anpassen, auf sich nehmen, ausstehen, sich begnügen, sich beugen, sich dreinschicken, einstecken, erdulden, sich ergeben, erleiden, ertragen, sich fügen, hinnehmen, in Kauf nehmen, kapitulieren, mit Fassung tragen, resignieren, sein Kreuz tragen/auf sich nehmen, tragen, über sich ergehen lassen, sich zufriedengeben; (*geh.*): dulden, sich finden;

(ugs.): sich gefallen lassen, schlucken; (*geh. veraltend*): bestehen.

2. a) angebracht/angemessen sein, sich gehören; (*geh.*): anstehen, sich gebühren; (*ugs.*): sich passen; (*veraltend*): sich geziemen; (*geh. veraltend*): sich ziemen. **b)** sich eignen, geeignet sein, infrage kommen, taugen.

Schickeria

alles, was Rang und Namen hat; die oberen Zehntausend, Elite, Establishment, [gesellschaftliche] Oberschicht, High Society, Jetset, Upperclass; (*österreich.*): Seitenblickegesellschaft; (*bildungsspr., häufig iron.*): Crème de la Crème; (*scherzh.*): [High] Snobity; (*meist abwertend*): Besitzbürgertum; (*oft spött. abwertend*): Hautevolee; (*bes. bayr., österreich. ugs.*): Großkopferte; (*bildungsspr. veraltet*): Bourgeoisie.

schicklich

am Platz, angebracht, angemessen, entsprechend, gebührend, geeignet, gemäß, gesellschaftsfähig, gesittet, hoffähig, korrekt, manierlich, passend, ratsam, recht, richtig, salonfähig, untadelig, wie es sich gehört; (*geh.*): angezeigt, geboten, geziemend; (*bildungsspr.*): adäquat, opportun; (*südd.*): geschickt; (*veraltend*): gebührrich, rätlich, tunlich; (*bildungsspr. veraltend*): comme il faut.

Schicksal

Bestimmung, Fügung, höhere Gewalt, Los, Schicksalsfügung, Vorsehung; (*geh.*): Destination, Geschick, Schickung; (*bildungsspr.*): Fatum, Tyche; (*bes. Rel.*): Prädestination; (*islam. Rel.*): Kismet.

schicksalhaft

a) gottegeben, naturgegeben, naturgesetzlich, tragisch, unausweichlich, vom Schicksal bestimmt, vor[her]bestimmt; (*geh.*): unentrinnbar; (*bildungsspr.*): prädestiniert. **b)** ausschlaggebend, entscheidend, epochemachend, fatal, richtunggebend, richtungsweisend, Schlüssel-, umwälzend, wegweisend, zukunftsweisend; (*bildungsspr.*): epochal.

schieben

1. abrücken, abschieben, anschieben, beiseite-schieben, bewegen, drängen, drücken, fortschieben, pressen, quetschen, rollen, rücken, verschieben, vor sich herwälzen, wälzen, wegschieben, ziehen, zur Seite bewegen; (*schweiz.*): stoßen; (*bayr., österreich.*): schieben.

2. einführen, hineinschieben, hineinstecken, stecken, zwängen; (*ugs.*): [hinein]tun, reintun; (*bes. Med.*): introduzieren.

3. abwälzen, anklagen, ankreiden, anlasten, anschuldigen, aufbürden, belasten, beschuldigen, bezichtigen, die Schuld geben, in die Schuhe schieben, unterschieben, unterstellen, verantwortlich machen, vorwerfen, zur Last legen; (*geh.*): zeihen; (*bildungsspr. abwertend*): denunzieren; (*ugs. abwertend*): anhängen; (*Rechtsspr.*): inkriminieren.

4. auf dem schwarzen Markt handeln, hehlen, Schwarzhandel betreiben, Schwarzmarktgeschäft-

te/unsaubere Geschäfte machen; (*abwertend*): schmutzige Geschäfte machen.

schieben, sich

a) sich drängen, sich drücken, sich zusammen-drängen; (*ugs.*): [sich] drängeln, rammeln; (*landsch.*): sich knubbeln; (*bayr., österreich. ugs.*): sich wuzeln. **b)** sich durchdrängen, sich durchquetschen, sich durchzwängen, sich hindurchdrängen, sich hindurchschieben, sich keilen, sich quetschen, sich zwängen; (*ugs.*): sich durchdrängeln.

Schieber

Abriegelung, Absperrschieber, Absperrvorrichtung, Riegel, Sperre, Verschluss; (*bayr., österreich.*): Schuber.

Schieber, Schieberin

Betrüger, Betrügerin, Hehler, Hehlerin, Preller, Prellerin, Schwarzhändler, Schwarzhändlerin; (*ugs.*): Unterweltler, Unterweltlerin; (*österreich. ugs.*): Falott; (*ugs. abwertend*): Ganove, Ganovin.

Schiebung

1. Schwarz[markt]geschäft; (*ugs.*): Schiebergeschäft.
2. Begünstigung, Betrug, Bevorzugung; (*bildungsspr.*): Nepotismus; (*ugs. abwertend*): Gekungel, Gemauschel; (*abwertend*): Cousinenwirtschaft, Günstlingswirtschaft, Klängelei, Korruption, Vetternwirtschaft; (*schweiz. abwertend*): Vetterliwirtschaft; (*österreich. ugs. abwertend*): Freunderlwirtschaft; (*landsch.*): Vetterliwirtschaft.

Schiedsrichter, Schiedsrichterin

1. Schlichter, Schlichterin; (*schweiz., sonst veraltet*): Friedensrichter, Friedensrichterin; (*veraltet*): Arbitrer, Arbitrator; (*Rechtsspr.*): Schiedsmann, Schiedsfrau.

2. (*schweiz. ugs.*): Ref; (*Ballspiele, bes. österreich. u. schweiz.*): Referee; (*Billard*): Markör; (*bes. Fußballjargon*): Schwarzkittel; (*Sport*): Kampfrichter, Kampfrichterin, Punktrichter, Punktrichterin, Spielleiter, Spielleiterin; (*Sportjargon*): Pfeifenmann, Schiri, Unparteiischer, Unparteiische; (*Sport, bes. Polo*): Umpire.

schief

1. a) gekippt, geschrägt, in Schiefelage, in Schräglage, krumm, nicht gerade, nicht lotrecht, nicht senkrecht, quer, schräg [laufend], verquer; (*oft abwertend*): windschief; (*nordd.*): dwars; (*landsch.*): zwerch. **b)** abfallend, abschüssig, absteigend, abstürzend, aufsteigend, geneigt, jäh, nicht waagrecht, schräg, schroff, steil; (*schweiz.*): gähstotzig; (*bes. südwestd. u. schweiz.*): stotzig; (*Fachspr.*): hängig; (*Meteorol.*): katabatisch.

2. abwegig, auf einem Irrtum beruhend, entstellt, falsch, irrig, irtümlich, unkorrekt, unrichtig, un-wahr, unzutreffend, verfälscht, verfehlt, verkehrt.

schiefgehen

fehlschlagen, missglücken, misslingen, missraten, scheitern; (*ugs.*): danebengehen, floppen, ins Auge gehen, platzen, schief laufen, schlecht abgehen/ablaufen/ausgehen; (*schweiz. ugs.*): fallieren; (*salopp*): in die Hose gehen; (*derb*): in den Arsch gehen; (*scherzh.*): verunglücken; (*ugs. scherzh.*): vorbeigelingen.

schiefgewickelt sein † schief liegen.

schief laufen † schief gehen.

schief liegen

auf dem Holzweg sein, auf der falschen Fährte sein, im Irrtum sein, in die Irre gehen, [sich] irren, sich täuschen, von einer falschen Annahme ausgehen; (*geh.*): fehlgehen, sich im Irrtum befinden, irregehen; (*bildungsspr.*): von falschen Prämissen ausgehen; (*ugs.*): auf dem falschen Dampfer sein, danebenhauen, danebenliegen, danebenschießen, sich geschnitten haben, schiefgewickelt sein, sich vertun.

schielen

1. (*ugs. scherzh.*): einen Knick in der Optik haben, einen Silberblick haben; (*Med.*): einen Strabismus haben.

2. **a)** beobachten, spähen, sich umblicken, um sich blicken, sich [verstohlen] umsehen, zusehen; (*ugs.*): zugucken; (*landsch., bes. südd., österr., schweiz.*): zuschauen; (*ugs. scherzh.*): kiebitzen.

b) abzielen, anlegen, anstreben, anvisieren, anzielen, aus sein auf, begierig sein, brennen, erpicht sein auf, es abgesehen haben auf, gerichtet sein auf, haben wollen, interessiert sein, versessen sein, wollen, zielen; (*geh.*): erstreben, gieren, sinn-trachten, zu erlangen/zur Erreichung suchen; (*ugs.*): heiß/scharf/wild sein, hinauswollen auf; (*oft abwertend*): geil sein.

Schiene

1. **a)** (*österr. u. schweiz., sonst geh.*): Geleise, Gleis. **b)** [Eisen]bahn, Schienenverkehr.

2. **a)** Gleitschiene; (*Technik*): Führungsschiene, Laufschiene. **b)** [Schutz]leiste, Zierleiste.

3. Stütze.

4. Lineal, Reißahle, Reißnadel, Reißschiene.

5. Blickrichtung, Kurs, Linie, [Marsch]richtung, Medium, Vorgehensweise, Weg.

Schienenbus

Schienenomnibus, Triebwagen.

schier

annähernd, beinahe, es hätte nicht viel gefehlt, fast, geradezu, nahezu, um Haaresbreite; (*geh.*): um ein Kleines; (*ugs.*): bald, praktisch, so gut wie, um ein Haar, ums Haar, ziemlich; (*südwestd., schweiz.*): bereits.

Schießen

Büchse, Colt®, Doppelflinte, Faust[feuer]waffe, Feuerwaffe, Flinte, Gewehr, Jagdflinte, Jagdwehr, Karabiner, Pistole, Revolver, Schrotflinte, Schusswaffe, Stutzen; (*schweiz.*): Schießwaffe; (*ugs.*): Ballermann; (*salopp*): Knaller, Knarre, Schießprügel; (*ugs. scherzh.*): Knallbüchse; (*salopp scherzh.*): Kanone; (*veraltend scherzh.*): Donnerbüchse; (*veraltet*): Feuerbüchse; (*Kinderspr.*): Schießgewehr.

schießen

1. **a)** abdrücken, abziehen, böllern, einen Schuss abgeben/abfeuern, Feuer geben, losdrücken; (*ugs.*): ballern, herumschießen, knallen, losballern, losknallen, losschießen, pulvern, rumballern; (*landsch.*): knallern; (*Militär*): feuern. **b)** befeuern, beschießen, unter Feuer nehmen; (*Mili-*

tär): belegen, bestreichen, feuern, mit Feuer belegen, unter Beschuss nehmen; (*Militär veraltet*): bombardieren, enfilieren; (*Soldatenspr.*): beharken. **c)** abschießen, hinausjagen, hinaus-schießen, verschießen; (*ugs.*): verballern. **d)** erschießen, niederschießen, töten, treffen; (*geh.*): niederstrecken; (*ugs.*): totschießen, über den Haufen knallen/schießen, zusammenschießen; (*salopp*): abknipsen, niederknallen, umlegen, umnieten, wegknallen, weg-pusten; (*salopp abwertend*): abknallen. **e)** erbeuten, erjagen; (*geh.*): erlegen; (*Jägerspr.*): zur Strecke bringen.

2. **a)** schmettern, stoßen; (*ugs.*): donnern, kicken, pfeffern; (*salopp*): reinknallen; (*Sport*): knallen; (*Sportjargon*): ballern; (*Fußballjargon*): bumsen, hämmern. **b)** schleudern, werfen; (*ugs.*): schmeißen. **c)** erlangen, erwerben, erzielen, machen; (*ugs.*): sich holen.

3. **a)** eilen, fegen, hetzen, jagen, preschen, rennen, schnellen, stürmen, wieseln; (*geh.*): fliegen, hasten, stieben; (*ugs.*): düsen, flitzen, pesen, rasen, sprinten, spurten, wetzen; (*österr. ugs.*): pledern; (*salopp*): gasen; (*südd., schweiz.*): springen; (*landsch.*): schesen. **b)** auf-schießen, aufsteigen, [heraus]fließen, herausquellen, heraus-spritzen, heraussprudeln, herausströmen, [her-vor]quellen, spritzen, sprudeln, strömen; (*geh.*): emporquellen, fluten. **c)** herauskommen, herausstürzen, hervorschießen, hervorschnellen, hervorstürzen, schnellen, stürzen; (*geh.*): emporfahren, hervorbrechen; (*ugs.*): vorschießen. **d)** aufwachsen, gedeihen, hochwachsen, sprossen, wachsen; (*geh.*): emporschießen, sprießen; (*Fachspr.*): schossen.

Schießerei

[bewaffnete] Auseinandersetzung, Gefecht, Kampf, Kugelwechsel, Plänkelei, Schusswechsel; (*ugs.*): Ballerei; (*bes. Militär*): Feuergefecht; (*Militär veraltet*): Geplänkel, Scharmützel, Treffen.

Schiff

Boot, Dampfer, Dampfschiff, Frachter, Frachtschiff, Wasserfahrzeug; (*ugs., häufig abwertend*): Kahn; (*landsch., bes. südd., südwestd. u. schweiz.*): Weidling; (*dichter. veraltend*): Kiel.

Schiffbruch

Bauchlandung, Bruchlandung, Desaster, Fehlschlag, Fiasko, GAU, Katastrophe, Misserfolg, Misslingen, Niederlage, Schlag [ins Wasser]; (*bildungsspr.*): Armageddon, Debakel, Kannä, Waterloo; (*ugs.*): Flop, kalte Dusche, Reinfall, Schlappe; (*österr. ugs.*): Aufsitzer; (*ugs. emotional verstärkend*): Super-GAU; (*salopp*): Beerdigung erster Klasse, Einbruch, Pleite.

Schiffbruch erleiden

das Ziel verfehlen, eine Schlappe erleiden, keinen Erfolg haben, Misserfolg haben, nicht von Erfolg begleitet/gekrönt sein, ohne Erfolg bleiben, scheitern, sein Ziel nicht erreichen, straucheln; (*geh.*): stranden; (*salopp*): baden gehen.

Schiffer, Schifferin

Schiffsführer, Schiffsführerin; (*nordd.*): Schipper,

Schipperin; (*dichter. veraltet*): Ferge; (*Seemanns-spr.*): Fahrensmann.

Schiffahrt

Schiffsverkehr, Seefahrt, Wasserverkehr.

Schikane

Bösartigkeit, Boshaftigkeit, Bosheit, Böswilligkeit, Gemeinheit, Niederträchtigkeit, Quälerei, Ruchlosigkeit; (*geh.*): Niedertracht.

schikanieren

das Leben zur Hölle machen, mit Schikanen ärgern/quälen; (*ugs.*): piesacken, striegeln, triezen, zwiebeln; (*Jargon*): mobben; (*abwertend*): drangsaliere, tyrannisieren; (*ugs. abwertend*): kujonieren; (*veraltet*): kuranzen; (*österreich., sonst veraltet*): sekkieren.

¹Schild

etw. im Schild führen

beabsichtigen, bezwecken, hinauswollen, im Auge haben, im Sinn haben, planen, sich verschwören, vorhaben; (*geh.*): sinnen; (*oft abwertend*): paktieren.

²Schild

Aufkleber, Aufklebezettel, Etikett, Hinweisschild, Platte, Tafel.

schildern

ausführen, ausmalen, berichten, Bericht erstatten, beschreiben, charakterisieren, darlegen, darstellen, eine Beschreibung geben, erklären, erläutern, erzählen, nachzeichnen, wiedergeben, zum Besten geben; (*Bildungsspr.*): illustrieren; (*meist Fachspr.*): deskribieren.

Schilderung

1. Ausmalung, Beschreibung, Charakterisierung, Erzählung, Nachzeichnung; (*Bildungsspr.*): Illustrierung.
2. Ausführung, Bericht, Beschreibung, Darlegung, Darstellung, Erklärung, Erläuterung, Wiedergabe; (*Schweiz.*): Beschrieb; (*meist Fachspr.*): Deskription.

Schilf

1. Rohrschilf, Schilfgras, Schilfrohr, Teichrohr.
2. Ried, Rohr, Röhricht, Schilfdickicht.

schillern

changieren, glänzen, irisieren, leuchten.

schillernd

1. changeant, changierend, funkelnd, glänzend, irisierend, leuchtend, schillerig.
2. mehrdeutig, schwer durchschaubar, unbestimmt, undurchsichtig, unklar, verschwommen, wandelbar, wechselhaft, zwielichtig; (*Bildungsspr.*): nebulös; (*Bildungsspr., Fachspr.*): ambivalent.

Schimäre

Einbildung, Fantasie, Illusion, Luftschloss, Phantom, Täuschung, Trugbild, Vision, Wahn; (*Bildungsspr.*): Fiktion; (*abwertend*): Hirngespinnst.

Schimmel

1. Fäulnis, Moder, Schimmelbelag; (*landsch.*): Spor.
2. weißes Pferd.

schimmelig

kahmig, verfault, verschimmelt, voll Schimmel; (*nordd.*): verspakt; (*landsch.*): sporig.

schimmeln

faulen, sich mit Schimmel bedecken, Schimmel ansetzen, schimmelig werden, verderben, vermoldern, verschimmeln.

Schimmer

1. Gefunkel, Geglitzer, Glanz, Glimmer, [Licht]schein; (*dichter*): Flimmer; (*südd. u. dichter*): Glast.
2. Andeutung, Anflug, Ansatz, Anzeichen, Idee, Nuance, Schuss, Spur, Stich; (*geh.*): Hauch, Regung; (*ugs.*): Touch.

schimmern

blinken, einen Schimmer verbreiten/von sich geben, flimmern, funkeln, glänzen, glimmern, glitzern, leuchten; (*dichter*): gleißen.

schimpfen

1. a) vom Leder ziehen; (*ugs.*): blaffen, donnern, drauflosschimpfen, schnauzen, wettren; (*abwertend*): keifen; (*ugs. abwertend*): herumschreien; (*österreich. ugs. abwertend*): keppeln; (*emotional abwertend*): zetern; (*landsch.*): kibbeln, schelten. b) anheischen, ausschelten, ausschimpfen, die Meinung sagen, maßregeln, rügen, tadeln, zu rechtweisen; (*ugs.*): anbrüllen, andonnern, anpfeifen, aufs Dach steigen, den Kopf waschen, die Leuten lesen, einen Rüffel geben, eine Standpauke/Strafpredigt halten, fertigmachen, heruntermachen, in den Senkel stellen, ins Gebet nehmen, rüffeln, rundmachen, sich vornehmen/vorknöpfen, zur Minna/Schnecke machen, zusammenstauchen; (*Schweiz. ugs.*): wüst sagen; (*salopp*): anscheißen, den Marsch blasen, einen Anschiss verpassen, herunterputzen; (*derb*): zur Sau machen, zusammenscheißen; (*abwertend*): anschreien; (*ugs. abwertend*): anschnauchen; (*landsch.*): abstauben, [aus]zanken.
2. bezeichnen, nennen; (*geh.*): schelten; (*Bildungsspr.*): apostrophieren.

schimpflich

abscheulich, böse, ehrenrührig, ehrlos, empörend, entehrend, entwürdigend, gemein, gräulich, niederträchtig, schandbar, schändlich, schlecht, verabscheuenswürdig, verächtlich, verdammenswert, würdelos; (*geh.*): ruchlos, schmähhlich, übel, verabscheuenswürdig, verwerflich; (*ugs.*): fies; (*emotional*): grässlich, scheußlich; (*abwertend*): infam, lumpig, schäbig, schuftig, unerhört; (*geh. abwertend*): nichtswürdig; (*ugs. abwertend*): elend, erbärmlich, schofel; (*geh. veraltet*): ver-rucht.

schinden

1. drillen, grausam behandeln, malträtieren, misshandeln, quälen, schikanieren; (*geh.*): foltern, martern, Pein bereiten; (*ugs.*): bimsen, piesacken, striegeln, triezen, zwiebeln; (*abwertend*): drangsaliere; (*geh. veraltet*): peinigen; (*veraltet*): kuranzen; (*österreich., sonst veraltet*): sekkieren; (*bes. Soldatenspr.*): schleifen.
2. erreichen, erzielen, gewinnen, sich verschaffen;

(ugs.): herausheulen, herausholen, herausschlagen, rausheulen, rausheulen.

schinden, sich

sich abmühen, sich abplagen, sich abquälen, sich plagen, sich quälen; (geh.): sich [ab]martern; (meist geh.): sich mühen; (ugs.): sich abschinden, sich abstrampeln, sich abzappeln, sich placken, strampeln; (schweiz. ugs.): knorzen; (salopp): sich abrackern; (südd., österr. ugs.): sich [ab]fretten; (südwestd., schweiz.): sich abschaffen; (landsch.): sich abplacken; (landsch., bes. nordd.): sich abmarachen.

Schinderei

Anstrengung, Beschwerlichkeiten, Mühe, Plage, Qual, Strapaze, Tortur; (geh.): Folter, Marter, Mühsal, Pein; (ugs.): Plackerei; (ugs. emotional): Quälerei; (südd., österr. ugs.): Gefrett, Gfrett; (veraltend): Beschwer.

Schinken

1. [Hinter]keule; (schweiz. ugs.): Hamme.
2. dickes Buch; (ugs.): Schmöker, Wälzer; (ugs., oft abwertend): Schwarte.

Schippe

Schaufel, Spaten.

schippen

ausbaggern, ausgraben, ausheben, ausschachten, ausschaufeln, auswerfen, baggern, graben, schachten, schaufeln; (ugs.): buddeln; (landsch.): schüppen; (Fachspr.): exkavieren.

Schirm

1. Regenschirm; (scherzh., sonst veraltet): Parapluie.
2. Hutkrempe, Hutrand, Krempe.

Schirmherr, Schirmherin

Beschützer, Beschützerin, Schirmfrau; (geh.): Schirmer, Schirmerin; (bildungsspr.): Protektor, Protektorin; (veraltet): Patron, Patronin, Schutzherr, Schutzherrin.

Schirmherrschaft

Schutz; (bildungsspr.): Ägide, Auspizien, Patronat, Protektorat; (veraltet): Schutzherrschaft.

Schiss

Angst, Furcht, Panik; (salopp): Bammel; (derb): Aftersausen; (landsch.): Bange.

schlabberig

1. locker fallend, schmiegsam, weich; (ugs. abwertend): labberig.
2. dünn, gehaltlos, geschmacklos, wässrig; (abwertend): fade; (ugs. abwertend): labberig; (landsch.): lasch.

schlabbern

1. auflecken, aufschlecken, aufschlüpfen, schlürfen; (nordd. ugs.): labbern; (landsch.): schlappern.
2. beschmutzen, umschütten, vergießen, verschütten; (ugs.): [ver]kleckern; (ugs. abwertend): sudeln; (nordd. salopp abwertend): schmaddern; (landsch.): sich beschlabbern, klackern.

Schlacht

Gefecht, Kampf; (veraltend): Waffengang; (Militär veraltend): Geplänkel, Treffen; (veraltet): Bataille.

schlachten

abschlachten, abstechen, töten; (schweiz., sonst

landsch.): metzgen; (landsch.): metzeln, metzen, metzgern; (landsch., sonst veraltet): abtun.

Schlachtenbummler, Schlachtenbummlerin

Fan, Zuschauer, Zuschauerin; (abwertend): Hooligan.

Schlachter, Schlachterin

Fleischer, Fleischerin; (österr.): Fleischhauer, Fleischhauerin; (landsch.): Katzoff; (bes. westmd. u. südd.): Metzger, Metzgerin; (rhein.): Metzler, Metzlerin; (österr. veraltend): Fleischhacker, Fleischhackerin; (nordd. veraltet): Knochenhauer, Knochenhauerin.

Schlachtere

Fleischerei, Fleischerladen; (österr.): Fleischhauderei; (westmd., südd., schweiz.): Metzgerei, Metzgerladen; (schweiz. ugs.): Metz; (österr. veraltet): Fleischbank.

Schlachtplatte

Schlachtschüssel; (schweiz.): Metzgete.

schlackern

a) sich hin- und herbewegen, pendeln, schlenkern, schwingen. b) schlottern. c) hin- und herschwingen, schlenkern, schwenken, schwingen; (ugs.): rudern.

Schlaf

Dämmer Schlaf, Dämmerzustand, Nachtruhe, Nachtschlaf; (geh.): Schlummer; (fam.): Nickern.

Schlafanzug

(geh.): Nachtgewand; (bes. schweiz.): Pyjama.

schlafen

1. ein Schläfchen machen, im Schlaf liegen; (geh.): in Morpheus' Armen liegen, ruhen, schlummern; (ugs.): duseln, knacken, koksen, pennen, pofen, ratzen; (scherzh.): den Schlaf des Gerechten schlafen; (landsch.): dachsen; (östösterr. salopp): büseln; (Kinderspr.): heia machen.

2. die Nacht verbringen, logieren, nächtigen, übernachten, übernächtigen, untergebracht sein; (geh.): Quartier nehmen; (ugs.): kampieren.

3. beischlafen, den Geschlechtsakt vollziehen, Geschlechtsverkehr ausüben/haben, koitieren, lieben, nehmen, Sex haben; (geh.): beiliegen, sich vereinigen; (geh., Rechtspr.): den Beischlaf ausüben/vollziehen; (dichter.): sich schenken; (ugs.): beischlafen, ins Bett gehen/steigen, Liebe machen, mit jmdm. pennen; (salopp): aufs Kreuz legen, besteigen, bumsen, eine Nummer machen/schieben, es jmdm. besorgen, es machen, flachlegen, haben, poppen, vernaschen, vögeln; (derb): pimperm, umlegen; (bes. österr. derb): pudern; (vulg.): ficken; (verhüll.): die ehelichen Pflichten erfüllen, sich hingeben, intime Beziehungen haben, intim sein/werden, verkehren, Verkehr haben; (geh. verhüll.): besitzen, eins werden; (veraltend od. geh. verhüll.): beiwohnen; (ugs. verhüll.): es treiben.

4. [ganz] in Gedanken sein, mit seinen Gedanken woanders sein, nicht aufpassen, nicht bei der Sache sein, seine Gedanken woanders haben, träumen, unaufmerksam sein; (ugs.): pennen.

schlafen gehen

sich hinlegen, ins/zum Bett gehen, sich ins Bett le-

gen, sich schlafen legen; (*geh.*): sich niederlegen, sich zur Ruhe begeben/legen; (*ugs.*): sich aufs Ohr legen, in die Klappe gehen, sich verrollen; (*fam.*): ins Nest gehen; (*salopp*): sich aufs Ohr hauen, sich hinhalten, sich in die Falle/Klappe hauen, in die Falle gehen, sich ins Bett hauen; (*Kinderspr.*): in die Heia gehen.

schlaﬀ

1. **a)** locker, lose, nicht gespannt/straff, schlotternd, schlottrig; (*ugs.*): lappig, schlapp. **b)** entkräftet, erschlaﬀt, erschöpft, kraftlos, matt, ohne Kraft, schwach; (*geh.*): ermattet; (*ugs.*): abgeschlaﬀt, alle, am Ende, erledigt, erschlagen, erschossen, [fix und] fertig, fix und foxi, geschafft, groggy, hin, k. o., kaputt, knülle, matschig, mitgenommen, platt, schlapp, [wie] gerädert; (*fam.*): schachmatt.

2. energielos, lasch, ohne Antrieb/Energie/Schwung, stumpf, träge; (*bildungsspr.*): indolent, phlegmatisch; (*abwertend*): bequem; (*ugs.*): *abwertend*: lahm, schlapp; (*schwäb., bayr.*): schlack.

3. einschläfernd, keinen Reiz/Schwung habend, langweilig, öde, ohne [jeden] Reiz, reizlos, schal, spannungslos, uninteressant; (*abwertend*): fade; (*bildungsspr. abwertend*): stupide; (*salopp abwertend*): doof; (*emotional verstärkend*): sterbenslangweilig; (*salopp emotional verstärkend*): stinklangweilig.

Schlaﬀelegenheit

Bett, Bleibe, Lagerstätte, [Nacht]quartier, Schlafstelle, Übernachtungslegenheit, Übernachtungsmöglichkeit, Unterkunft; (*geh.*): Lagerstatt, Nachtlager, Schlafstatt; (*landsch., bes. südd., österr., schweiz.*): Bettstatt; (*veraltend*): Lager.

Schlaﬀmütze

1. (*früher*): Nachthaube, Nachtmütze.

2. **a)** (*ugs.*): Schlafratte, Schlafier. **b)** Träumer; (*ugs.*): Dussel; (*ugs. abwertend*): lahme Ente, Tranfunzel, Transuse, Trantüte; (*nordd. abwertend*): Döskopp.

schläfrig

a) ermüdet, müde, ruhebedürftig, schlafbedürftig, übermüdet, übernächtigt, unausgeschlafen; (*ugs.*): bettreif, dösig, hundemüde; (*emotional verstärkend*): todmüde; (*geh. emotional verstärkend*): sterbensmüde. **b)** abgekämpft, abgespannt, entkräftet, erschöpft, kraftlos, matt, müde, ohne Kraft/Schwung, schlaﬀ, schlapp; (*geh.*): ermattet; (*ugs.*): abgeschlaﬀt, erledigt, erschlagen, erschossen, gerädert, geschafft, groggy, hin, k. o., kaputt, mitgenommen, platt.

schlaftrunken

benommen, nicht ganz wach, schläfrig, verschlafen; (*ugs.*): dösig, duselig, im Tran; (*nordd.*): düselig; (*landsch.*): dusslig.

schlafwandeln

nachtwandeln, traumwandeln; (*bildungsspr.*): somnambulieren.

Schlafwandler, Schlafwandlerin

Mondsüchtiger, Mondsüchtige, Nachtwandler, Nachtwandlerin, Traumwandler, Traumwandlerin; (*Med.*): Somnambuler, Somnambule.

Schlag

1. **a)** Hieb, Stoß, Treffer; (*geh.*): Streich; (*ugs.*): Klaps, Puff; (*salopp*): Hau; (*Boxen*): Haken. **b)** Donnerschlag, Knall, Krach; (*ugs.*): Bums; (*südd., schweiz. mundartl.*): Klapf.

2. †Schlaganfall.

3. Schicksalsschlag, Schock, Tragödie, Unglück, unglückseliges Ereignis, Unglücksfall.

4. Blöße, Kahlschlag, Lichtung, Rodung, [Wald]schneise; (*Forstwirtschaft.*): Einschlag.

5. Art, Kategorie, Klasse, Sorte, Spezies, Typ; (*ugs., häufig abwertend*): Kaliber.

Schlag

mit einem Schlag

auf einmal, mit einem Mal, plötzlich, schlagartig, über Nacht, überraschend, unangekündigt, unerwartet, unverhofft, unvermittelt, unvermutet, unversehens, unvorhergesehen, zufällig; (*schweiz.*): brüsk; (*geh.*): jäh[lings]; (*bildungsspr.*): ex abrupto; (*ugs.*): aus heiterem Himmel, Hals über Kopf, Knall auf Fall; mir nichts, dir nichts; von jetzt auf nachher; (*verstärkend*): urplötzlich.

vom alten Schlag

gediegen, haltbar, langlebig, qualitativ, sorgfältig gearbeitet, unverwüstlich, wertbeständig; (*schweiz.*): währschaft.

Schlagader

Arterie, Blutbahn, Pulsader; (*Med.*): Aorta, Blutgefäß.

Schlaganfall

[Ge]hirnschlag; (*Med.*): Apoplexie; (*ugs.*): Schlag.

schlagartig

abrupt, auf einmal, in einem Augenblick, innerhalb kürzester Zeit, mit einem Mal, ohne jeden Übergang, plötzlich, übergangslos, unvermittelt, unversehens; (*schweiz.*): brüsk; (*geh.*): jäh, jählings; (*bildungsspr.*): ex abrupto; (*ugs.*): aus heiterem Himmel, Knall auf Fall, mit einem Schlag; (*verstärkend*): urplötzlich.

Schläge

Ohrfeigen, Packung, Prügel; (*geh.*): Züchtigung; (*ugs.*): Abreibung, Bimse, Hiebe, Wiche; (*salopp*): Dresche; (*fam.*): Hae; (*nordd., md.*): Kloppe; (*nordd. ugs.*): Schacht; (*landsch.*): Kalasche, Schmiere, Senge; (*landsch. ugs.*): Keile; (*landsch. salopp*): Wucht; (*bes. Schülerspr.*): Klassenkeile.

schlagen

1. einen/eins/ein paar überziehen, einen Schlag versetzen, Prügel austeilen/verabreichen, prügeln, Schläge versetzen, verprügeln; (*ugs.*): den Frack vollhauen, durchbläuen, durchhauen, durchprügeln, eindreschen, eins/eine verpassen, eins/eine versetzen, es jmdm. geben, hauen, verblümen, verbläuen, verdreschen, verhauen, verknallen, versohlen, vertrimmen, verwalken, zu Hackfleisch machen; (*österr. ugs.*): pracken; (*salopp*): dreschen; (*landsch.*): hernehmen, wischen.

2. fällen, umhauen, umlegen, umschlagen, zum

Fallen bringen; (*österreich.*) schlägern; (*ugs.*) ummachen; (*Forstwirtschaft.*) einschlagen.

3. [auf]klatschen, [auf]prallen, [auf]treffen, trommeln; (*salopp*) aufknallen, aufkrachen.

4. sich schädigend auswirken, unangenehm beeinflussen, verderben.

5. a) ausbreiten, decken, entfalten, legen; (*geh.*): entbreiten, entrollen. b) einpacken, einschlagen, einwickeln, verpacken; (*geh.*): hüllen.

6. anschlagen, erklingen/ertönen lassen, spielen, zum Erklingen/Tönen bringen.

7. hämmern, klopfen, pulsieren; (*meist geh.*): pochen; (*ugs.*): ballern, bumsen; (*südd., österr. ugs.*): pumpern.

8. besiegen, besser sein, bezwingen, den Sieg davontragen/erlangen/erringen, sich durchsetzen, eine Niederlage beibringen/bereiten/zufügen, gewinnen, niederkämpfen, niederringen, siegen, triumphieren, übermannen, überrennen, überrollen, überstimmen, übertreffen, überwältigen, überwinden, unterwerfen; (*schweiz.*): bodigen; (*geh.*): auf/in die Knie zwingen, aufs Haupt schlagen, aus dem Felde schlagen, niederwerfen, niederzwingen, obsiegen; (*bildungsspr.*): ein Waterloo bereiten; (*ugs.*): ausstechen, einpacken, erledigen, fertigmachen; (*salopp*): in die Pfanne hauen; (*bes. Kartenspiel*): übertrumpfen; (*Sport*): auf die Plätze verweisen, deklassieren, distanzieren; (*Sportjargon*): [nieder]bügeln, niederkantern, überfahren, [ver]putzen.

schlagen, sich

sich balgen, sich prügeln, [sich] raufen; (*ugs.*): sich abbalgen, sich hauen, sich herumbalgen, sich herumschlagen, sich katzbalgen, sich keilen, sich kloppen, sich rammeln, rangeln; (*salopp*): sich dreschen; (*landsch.*): sich bolzen.

schlagend

bestechend, beweiskräftig, bündig, eindeutig, einleuchtend, einsichtig, glaubhaft, klar, plausibel, schlüssig, stichhaltig, treffend, triftig, überzeugend, unwiderlegbar, zwingend; (*bildungsspr.*): stringent; (*österreich.*): stichhältig.

Schlager

1. Evergreen; (*ugs. emotional verstärkend*): Superhit; (*ugs.*): Hit; (*ugs. veraltend*): Gassenhauer.
2. Attraktion, Bestseller, Blockbuster, Erfolgsschlager, [großer] Wurf, Publikumserfolg, Star, Verkaufsschlager, Zugnummer, Zugstück; (*ugs.*): Hit, Kassenschlager, Knaller, Knüller, Renner; (*ugs. emotional verstärkend*): Superhit, Superrenner; (*Werbepers.*): Ass.

Schläger

1. Hooligan; (*ugs.*): Haudrauf, Klopfer, Rambo, Raufer; (*abwertend*): Raufbold, Rowdy; (*ugs. abwertend*): Brutalo; (*veraltet*): Schlagetot.
2. (*Hockey*): Stock; (*Tennis*): Racket.

Schlagerei

Balgerei, Handgemenge, Prügelei, Rauferei; (*ugs.*): Gerangel, Keilerei, Kloperei, Rangelei; (*ugs. abwertend*): Hauerei; (*veraltend*): Holzerei.

schlagfertig

flinkzüngig, geistesgegenwärtig, geistreich,

mundfertig, sprachgewandt, spritzig, witzig, wortgewandt, zungenfertig; (*schweiz.*): träf; (*bildungsspr.*): eloquent; (*ugs.*): nicht auf den Mund gefallen.

schlagkräftig

1. einsatzbereit, gut ausgebildet/ausgerüstet/trainiert, kampffähig, stark; (*bes. Boxen*): schlagstark.

2. bestechend, einleuchtend, einsichtig, glaubhaft, klar, plausibel, schlüssig; (*bildungsspr.*): stringent.

Schlagsahne

Sahne; (*österreich.*): Schlagobers; (*schweiz. ugs.*): [geschwungener] Nidel; (*landsch.*): Schlaggrahm; (*westmd., südd., österr. u. schweiz.*): Rahm.

Schlagwort

a) Devise, Leitsatz, Leitspruch, Leitwort, Losung, Motto, Parole, Slogan, Wahlspruch; (*bildungsspr.*): Maxime. b) Allgemeinplatz, Binsenweisheit, Floskel, Gemeinplatz, leere Worte, Platitude, Redensart; (*geh.*): Plattitüde; (*bildungsspr.*): Truismus; (*abwertend*): Phrase; (*ugs. abwertend*): Sprüche.

Schlagzeile

Balkenüberschrift, Headline, Titel, Überschrift.

Schlagzeilen machen

Aufmerksamkeit erregen, Aufregung verursachen, Aufsehen erregen, Furore machen, Staunen erregen; (*ugs.*): Staub aufwirbeln.

Schlagzeug

Drums, Percussion.

schlaksig

hoch aufgeschossen, hochgewachsen, lang.

Schlamassel

Ausweglosigkeit, Bredouille, Dilemma, Kalamität, Krise, Misslichkeit, Not[lage], Problemsituation, Sackgasse, Schwierigkeiten, Verlegenheit, Zwangslage; (*geh.*): Bedrängnis; (*bildungsspr.*): Malaise, Misere; (*ugs.*): Klemme, Patsche, Pechsträhne, Schwulitäten, Zwickmühle; (*österreich., sonst landsch.*): Schlamastik.

Schlamm

Brei, Matsch, Morast, Patsch, Schlick, Sumpf; (*ugs.*): Dreck; (*österreich. ugs.*): Gatsch; (*nordd.*): Mud; (*ostmd.*): Schmand; (*bes. nordd. u. md.*): Pampe; (*nordd. ugs.*): Modder; (*landsch.*): Matsche, Moder; (*landsch. ugs.*): Quatsch.

Schlampe

(*landsch. ugs.*): Huschel; (*md. u. nordd. salopp abwertend*): Schlunze; (*landsch.*): Schluse, Vettel, Zottel; (*landsch. abwertend*): Lusche, Schlampampe; (*landsch. ugs. abwertend*): Ruschel; (*landsch., bes. südd.*): Stranze; (*landsch. veraltend*): Strunze.

schlappen

liederlich/nachlässig arbeiten, schlecht/unsachgemäß arbeiten, schlechte Arbeit machen; (*ugs.*): [herum]wursteln; (*abwertend*): dilettantisch/stümperhaft arbeiten, stümpfern; (*ugs. abwertend*): fuscheln, schlampig/schludrig arbeiten, schludern, sudeln; (*salopp abwertend*): murksen; (*landsch.*): fuscheln, prudeln, schlumpen;

(*landsch. ugs.*): hudeeln; (*landsch. ugs. abwertend*): huscheln.

Schlamperei

a) Fahrlässigkeit, Liederlichkeit, mangelnde Sorgfalt, Nachlässigkeit, Ungenauigkeit, unordentliches Arbeiten, Unsauberkeit; (*abwertend*): Lotterwirtschaft; (*ugs. abwertend*): Lotterigkeit, Schlendrian, Schluderei; (*landsch. ugs.*): Hudelei; (*veraltet*): Salopperie. **b)** Chaos, Durcheinander, Unordnung; (*salopp abwertend*): Saustall.

schlampig

a) flüchtig, liederlich, nachlässig, nicht gewissenhaft/gründlich/sorgfältig, oberflächlich, ohne Sorgfalt, ungenau, unordentlich, unsorgfältig; (*ugs. abwertend*): schludrig, schusselig; (*bayr. abwertend, österr. abwertend*): schlampert; (*nordd.*): flusig; (*landsch. ugs.*): huschel; (*landsch. abwertend*): luschi. **b)** lüderlich, ungepflegt, unordentlich; (*ugs. abwertend*): lotterig, schludrig; (*bayr. abwertend, österr. abwertend*): schlampert; (*veraltet*): luderig.

Schlange

1. Kriechtier, Reptil.
2. a) Reihe, Warteschlange. **b)** Autoschlange, Fahrzeugschlange, Kolonne, Stau[un]g, [still]stehender/stockender Verkehr, Verkehrsstockung; (*ugs. abwertend*): Blechlawine.

schlängeln, sich

1. in Kurven/Schlangenlinien verlaufen, sich winden.
2. [durch]schlüpfen, gleiten, kriechen, sich lavieren, sich wie eine Schlange bewegen.

schlank

dünn, hochgewachsen, nicht dick, schmal, sportlich; (*geh.*): rank; (*Fachspr.*): schlankwüchsig; (*Med., Anthropol.*): leptosom.

Schlankheitskur

Abmagerungskur, Diät, Fastenkur, Hungerkur.

schlankweg

frank und frei, freiheraus, freimütig, geradeaus, geradeheraus, geradewegs, offen, ohne Umschweife/Zögern, rundheraus, unmittelbar, unumwunden, unverblümt, unverhohlen; (*ugs.*): direkt, freiweg, glattweg; (*landsch.*): geradezu; (*schweiz. abwertend*): ohne Schnecken tänze; (*veraltet*): franchement.

schlapp

1. a) abgespannt, ausgelaugt, energielos, entkräftet, erschöpft, geschäft, geschwächt, kraftlos, marklos, matt, müde, ohne Kraft, schwach, schwächlich; (*geh.*): ermattet; (*ugs.*): schlaff; (*salopp*): ausgelutscht; (*fam.*): klapprig; (*bayr., österr. ugs.*): letschert. **b)** energielos, flügelahm, lasch, schleppend, schwerfällig, schwunglos, temperamentlos, träge; (*bildungsspr.*): lethargisch, phlegmatisch; (*ugs.*): abgeschlafft; (*bayr., österr. ugs.*): letschert; (*abwertend*): schlaff; (*ugs. abwertend*): tranig.
2. locker, lose, nicht gespannt/straff, schlaff; (*ugs.*): lappig.

Schlappe

Bauchlandung, Debakel, Fehlschlag, Fiasko, Miss-

erfolg, Misslingen, Niederlage, Schiffbruch, Schlag [ins Wasser]; (*bildungsspr.*): Kannä, Waterloo; (*ugs.*): Flop, kalte Dusche, Reinfall; (*österr. ugs.*): Aufsitzer; (*salopp*): Beerdigung erster Klasse, Pleite; (*ugs. emotional verstärkend*): Topflop.

schlappen

1. lose/schlaff [herab]hängen, schlenkern; (*ugs.*): baumeln, schlabbern, schlottern; (*nordd., westmd.*): schlackern.
2. auflecken, aufschlecken; (*ugs.*): schlabbern; (*landsch.*): schlappern.
3. schlurfen; (*nordd., westmd.*): schluffen; (*landsch.*): schlorren; (*landsch., bes. nordd.*): schlurren.

Schlappen

Hausschuh, Pantoffel, Pantolette; (*ugs.*): [Haus]latenzen; (*österr. ugs.*): Patschen; (*schweiz. ugs.*): Schlarpe; (*bayr., österr. ugs.*): Schlappen; (*nordd.*): Pantine, Schluren; (*nordd., westmd.*): Schluffen; (*landsch.*): Schlappschuh, Schlorre.

schlappmachen

aufgeben, aufhören, erlahmen, ermüden, erschlafen, kraftlos werden, matt/müde/schlapp werden, nachlassen, nicht durchhalten, resignieren, versagen; (*geh.*): ermatten; (*ugs.*): abschlaffen, auf der Strecke bleiben, aufstecken, durchhängen, schwächeln.

Schlappschwanz

(*ugs.*): Weichei; (*abwertend*): Jämmerling, Schwächling, Warmduscher, Weichling; (*ugs. abwertend*): Schlaffi, Waschlappen; (*österr. ugs. abwertend*): Tattedl; (*salopp abwertend*): Dünnmann, Schmachtlappen; (*bayr., österr. ugs.*): Dädl, Seicherl; (*veraltet*): Zärtling.

schlau

abgefeimt, aufgeweckt, clever, diplomatisch, einfallsreich, findig, gescheit, geschickt, gewitzt, intelligent, klug, listig, pfiffig, raffiniert, scharfsinnig, smart, trickreich; (*österr.*): gefinkelt; (*geh.*): fintenreich; (*ugs.*): [aus]gefuchst, ausgepicht, gerieben, gerissen, gewieft, mit allen Wassern gewaschen, nicht auf den Kopf gefallen, schlitzohrig, tricky; (*österr. ugs.*): gehaut; (*abwertend*): durchtrieben, geschäftstüchtig, verschlagen; (*ugs. abwertend*): ausgekocht; (*salopp. häufig abwertend*): ausgebufft; (*südd.*): knitz; (*landsch.*): anschlägig; (*landsch., bes. berlin.*): helle.

Schlauberger, Schlaubergerin

(*ugs.*): Cleverle, Gauner, Gaunerin, [schlaue] Fuchs, Schlaufuchs, Schlaufüchsin, Schlaukopf, Schlaumeier, Schlawiner, Schlawinerin, Schlitzohr; (*ugs., oft scherzh.*): Pfiffikus; (*scherzh.*): Schlingel; (*scherzh., auch abwertend*): Filou.

Schlauch

Kraftakt, Last, Mühseligkeit, Strapaze; (*geh.*): Beschwernis, Bürde; (*bildungsspr.*): Herkulesarbeit; (*ugs.*): Knochenarbeit, Plackerei, Rackerei; (*österr. ugs.*): Tschoch; (*abwertend*): Schinderei; (*ugs. abwertend*): Schufterei; (*schweiz. salopp*): Büz.

schlauchen

a) bedrängen, herannehmen, plagen, zusetzen;

(geh.): peinigend; (ugs.): rannehmen, trietzen; (*abwertend*): drangsaliieren; (*südd., österr.*): beuteln; (*landsch.*): hernehmen. **b**) angreifen, anstrengen, aufreiben, auslaugen, beanspruchen, belasten, erschöpfen, fordern, in Anspruch nehmen, mitnehmen, strapazieren, viel abverlangen, zehren, zusetzen; (geh.): auszehren; (ugs.): auf die Knochen gehen, erledigen, schaffen, stressen.

Schlaufe

Masche, Schleife, Schlinge; (*nordd., md.*): Schluppe.

Schlawiner, Schlawinerin

Schelm, Spaßvogel; (ugs.): Fuchs, Schlitzohr; (*österr. ugs.*): Schlankel; (*fam.*): Spitzbube; (ugs., oft scherzh.): Piffikus; (*scherzh.*): Halunke, Schlingel; (*fam. scherzh.*): Strolch; (*scherzh., auch abwertend*): Filou.

schlecht

1. fehlerhaft, geringwertig, minderwertig, mit Mängeln behaftet, von geringer Qualität.
2. mangelhaft, nicht ausreichend, niveaulos, notdürftig, schwach, ungenügend, unzureichend; (geh.): unzulänglich; (*bildungsspr.*): inferior; (*salopp*): beschissen, grottenschlecht, grottig; (*verhüll.*): suboptimal; (*abwertend*): armselig, dilettantisch, dürftig, kümmerlich, lausig, schäbig, stümperhaft; (ugs. *abwertend*): lumpig, mies; (*emotional*): miserabel.
3. desaströs, dramatisch, drastisch, fatal, folgen-schwer, katastrophal, misslich, nachteilig, negativ, ruinös, schädlich, schlimm, tragisch, unangenehm, ungünstig; (geh.): Unheil bringend, unheilvoll, unzutraglich, Verderben bringend; (*bildungsspr.*): gravierend, perniziös, prekär; (geh. *emotional*): unselig.
4. böse, böse, garstig, gemein, niederträchtig, schändlich; (geh.): färelhaft, verwerflich.
5. übel, unwohl; (ugs.): mies; (geh. *abwertend*): wie das Leiden Christi; (ugs. *abwertend*): schlapp; (*salopp abwertend*): hunds miserabel.
6. eher nicht, kaum, nicht wirklich, schwerlich, wohl nicht.

schlecht gelaunt

bärbeißig, gereizt, grämlich, griesgrämig, grimmig, knurrig, missgestimmt, misslaunig, missmutig, mürrisch, übellaunig, ungnädig, unleidlich, verärgert, verdrießlich, verdrossen; (ugs.): brummig, gnatzig, grätig, miesepetrig, schlecht drauf; (*schweiz. ugs.*): hässig, muff; (ugs. *abwertend*): sauertöpfisch; (ugs., meist *abwertend*): muffelig, muffig; (*landsch. ugs.*): knötterig; (*südd., österr. ugs.*): grantig.

schlechtthin

1. als solcher/solche/solches, an sich; (*bildungsspr.*): par excellence.
2. **a**) ganz einfach, geradezu, schlechtweg, schlicht[weg]; (ugs. *verstärkend*): schlicht und einfach; (ugs. *scherzh.*): schlicht und ergreifend; (*veraltend*): schlechterdings. **b**) absolut, ganz und gar, komplett; (ugs.): durch und durch, partout, rein, total; (*meist salopp verstärkend*): voll.

Schlechtigkeit

Bösartigkeit, Bosheit, Charakterschwäche, Gemeinheit, Hinterhältigkeit, Lasterhaftigkeit, Ruchlosigkeit, schlechter Charakter, Verdorbenheit; (geh.): Arglis, Niedertracht, Verwerflichkeit; (*bildungsspr.*): Intriganz; (*abwertend*): Gehässigkeit, Infamie; (geh. *veraltend*): Verderbnis.

schlechtmachen

abwerten, durch den Schmutz ziehen, erniedrigen, herabsetzen, herabwürdigen, in den Schmutz treten/ziehen, in ein schlechtes Licht rücken/setzen/stellen, verleumdern; (ugs.): durch/in den Dreck ziehen, madigmachen, niedermachen, runtersetzen; (*übertrieben*): dämonisieren; (*südd., österr. ugs.*): ausrichten; (*salopp*): abschmieren, heruntermachen.

schlecht werden

faulen, faul werden, in Fäulnis/Gärung/Verwesung übergehen, schimmeln, umkommen, ungenießbar werden, verderben, verrotten; (ugs.): gammelig werden, vergammeln; (*landsch.*): oll werden.

schlecken

1. lecken, lutschen; (ugs.): schlabbern; (*bayr., österr. ugs.*): zuzeln; (*landsch.*): schleckern.
2. naschen, Süßigkeiten essen; (ugs.): leckern; (*nordd.*): schllickern; (*landsch.*): schnökern; (*landsch., bes. westmd.*): schnäken.

Schlegel

[Hinte]rkeule, Schenkel; (*schweiz.*): Stotzen; (*österr. mundartl.*): Biegel.

schleichen

1. auf Zehenspitzen gehen, sich behutsam/leise/vorsichtig bewegen, behutsam/leise/vorsichtig fahren, behutsam/leise/vorsichtig gehen, gleiten, huschen, tapfen, wischen; (ugs.): trödeln, wackeln, zockeln, zotteln, zuckeln.
2. ↑ schleppen, sich (a).

schleichen, sich

sich davonschleichen, fortgehen, sich fortschleichen, sich fortstehlen, sich [heimlich] entfernen, sich wegschleichen, sich wegstehlen; (geh.): sich davonstehlen, sich heimlich wegbegeben; (ugs.): sich aus dem Staub machen, sich davonmachen, die Platte putzen, sich dünnemachen, sich fort-packen, sich fortserchen, sich packen, sich scheren, sich [seitwärts] in die Büsche schlagen, stiften gehen, sich verdrücken, verduften, sich verdünnisieren, sich verkrümlen; (*auch ugs.*): verschwinden, sich verziehen, weggehen; (*österr. ugs.*): sich ver-zupfen; (*salopp*): abbauen, abschieben, die Fliege machen, die Kurve kratzen, sich flüssigmachen, sich verpissen; (*landsch. salopp*): sich verpieseln; (geh. *veraltend*): sich hinwegheben.

schleichend

a) allmählich, graduell, in kleinen Schritten, langsam, langwierig, mit der Zeit, nach und nach, peu à peu, Schritt für Schritt, schrittweise, Stück für Stück, stufenweise; (geh.): mählich, nachgerade; (*bildungsspr.*): sukzessive; (ugs.): groschenweise; (*nordd.*): bei Kleinem; (*bayr., österr. ugs.*): kleinweise; (*Med.*): chronisch; (*Musik*): poco a poco.

b) heimlich, kaum merklich, unauffällig, unbemerkt, unerkannt, unter der Hand, verborgen, versteckt.

Schleier

1. Brautschleier, Halbschleier, Jaschmak, Kopftuch, Trauerschleier, Tschador.
2. Dunstscheit, Dunstscheiter, Hauch, Nebelschleier, Nebelschwaden, Schwaden, Trübung; (*geh.*): Brodem; (*nordd.*): Dust, Schwalk, Wrasen; (*landsch.*): Brodel, Qualm; (*dichter, landsch.*): Duft.

schleierhaft

dunkel, ein Rätsel, geheimnisvoll, mysteriös, nebelhaft, nicht zu begreifen/fassen/verstehen, rätselhaft, seltsam, unbegreiflich, undurchdringlich, undurchsichtig, unergründlich, unerklärlich, unklar, unverständlich, vage, verschwommen; (*geh.*): unerfindlich, unerforschlich; (*bildungsspr.*): enigmatisch, nebulös.

Schleife

1. **a)** Masche, Schlaufe, Schlinge; (*nordd., md.*): Schluppe. **b)** Fliege, Krawatte, Plastron; (*österreich, schweiz.*): Masche; (*ugs.*): Schlips; (*österreich. ugs.*): Mascherl; (*ugs. scherzh.*): Kulturstrick; (*veraltet*): Selbstbinder; (*veraltet*): Binde, Querbinder.
2. Biegung, Bogen, Haarnadelkurve, Kehre, Kehrschleife, Knick, Knie, Krümmung, Kurve, Serpentine, Spitzkehre, Wegbiegung, Wegkehre, Wendung, Windung; (*schweiz.*): Rank; (*südd.*): Kehr.
3. (*EDV*): Loop.

schleifen

1. **a)** abziehen, schärfen, scharf machen, wetzen. **b)** abhobeln, abreiben, abschleifen, abschmirlen, behobeln, einen Schliff geben/verleihen, feilen, glätten, glatt hobeln/machen, gravieren, polieren, scheuern, schmirlen, spänen.
2. drillen, erziehen, exerzieren, hart ausbilden, quälen, schikanieren, schinden; (*ugs.*): bimsen, eintrichtern, triezen, trimmen.

schleifen

1. **a)** bewegen, schleppen, zeren, ziehen; (*landsch.*): asten. **b)** [fort]bringen, [fort]schaffen, tragen, transportieren, wegbringen, wegschaffen; (*Amtspr.*): verbringen. **c)** mitnehmen; (*ugs.*): mitschleifen, mitschleppen.
2. **a)** berühren, [sich] reiben, scheuern. **b)** gehen, schlurfen; (*ugs.*): dackeln, latschen, schlappen, zockeln, zotteln, zuckeln; (*landsch.*): schlorren; (*landsch., bes. nordd.*): schlurren.
3. abbrechen, abreißen, abtragen, dem Erdboden gleichmachen, einbrechen, einreißen, niederreißen; (*österreich*): demolieren.

schleifen lassen

anstehen lassen, aufschieben, hinausschieben, hinausziehen, nachlässig sein, sich nicht kümmern, vernachlässigen, vor sich herschieben; (*ugs.*): auf die lange Bank schieben, auf Eis legen, [links] liegen lassen; (*ugs. abwertend*): schlampen, schlampig/schludrig arbeiten, schludern.

Schleim

1. Absonderung, Ausscheidung; (*nordd.*): Kodder; (*nordd. salopp abwertend*): Qualster; (*derb*): Rotz;

(*landsch. derb*): Aule; (*Fachspr.*): Abscheidung; (*Med.*): Auswurf, Expektoration, Sputum; (*Med., Biol.*): Mukus, Sekret.

2. Brei, Grütze, Mus; (*meist abwertend*): Pampe; (*nordd.*): Schlack; (*nordd., ost.*): Pamp; (*südd.*): Pampf; (*landsch.*): Papp, Paps; (*landsch., oft abwertend*): Pamps.

schleimig

1. breiartig, breig, dick, dickflüssig, dicklich, feucht, gallertartig, gelatineartig, gelatinös, glitschig, klebrig, quallig, sämig, schlüpfrig, schmierig, schwerflüssig, sulzig, teigig, zäh, zähflüssig; (*geh., sonst veraltet*): seimig; (*ugs.*): schwabbelig, wabbelig; (*derb*): rotzig; (*landsch.*): schlierig; (*nordostd.*): glibberig, glumsig; (*nordd. ugs.*): quabbelig; (*bes. Chemie*): viskos, viszid; (*Med.*): mukös.
2. allzu glatt, anbiedernd, heuchlerisch, schlangenhaft, schmeichlerisch; (*abwertend*): aalglatt, falsch, glattzüngig, klebrig, kriecheisch, liebeidnerisch, schmierig, untertänig, unterwürfig; (*bildungsspr. abwertend*): servil, sklavisch, subaltern; (*ugs. abwertend*): katzenfreundlich; (*derb abwertend*): scheißfreundlich; (*veraltet*): devot, gleisnerisch.

schlemmen

aus dem Vollen schöpfen, essen, genießen, sich gütlich tun, prassen, schwelgen, [ver]schlingen, zugreifen; (*geh.*): [ein]nehmen, sich laben, speisen, tafeln, verspeisen, zusprechen; (*geh. od. Fachspr.*): verzehren; (*ugs.*): futtern, leben wie Gott in Frankreich, verdrücken, verputzen, sich vollstopfen, zulangen; (*österreich. ugs.*): aufhauen, haben; (*salopp*): sich [den Bauch/Wanst] vollschlagen, mampfen, [ordentlich] reinhauen, sich vollfressen; (*fam.*): schnabulieren, spachteln; (*derb*): fressen; (*scherzh.*): sich einverleiben; (*ugs. scherzh.*): vertilgen; (*scherzh., sonst veraltet*): schmausen; (*landsch.*): präpeln, schlampampen; (*veraltet*): luxurieren.

Schlemmer, Schlemmerin

Feinschmecker, Feinschmeckerin, Genießer, Genießerin, Genußmenschen, Gourmand, Gourmet, Prasser, Prasserin, Schwelger, Schwelgerin; (*bildungsspr.*): Falstaff; (*ugs.*): Leckermaul, Leckermäulchen, Vielfraß; (*österreich. ugs.*): Genußspecht; (*ugs. scherzh.*): Schleckermaul; (*bildungsspr. scherzh.*): Lukullus; (*bildungsspr. veraltet*): Komodo, Sybarit, Sybaritin.

Schlemmerlokal

Feinschmeckerlokal, Gourmetlokal, Sternelokal; (*öfter spött.*): Nobelrestaurant; (*ugs., oft leicht abwertend*): Gourmettempel; (*salopp, häufig abwertend*): Freßtempel.

schlendern

flanieren, gemächlich/lässig gehen, [im Schlen-derschritt] gehen, schlenzen, spazieren [gehen], [umher]streifen; (*geh.*): sich ergehen, promenieren; (*ugs.*): bummeln, einen Bummel machen, herumstreifen, pilgern, trödeln, zockeln, zotteln, zuckeln; (*bayr., österreich. ugs.*): hatschen; (*ugs. scherzh.*): trudeln; (*md. u. nordd. salopp abwer-*

tend): schlunzen; (*landsch.*): schlunkern; (*geh. veraltend*): lustwandeln; (*veraltet*): scharlenzen.

Schlendrian

1. Achtlosigkeit, Bequemlichkeit, Fahrlässigkeit, Gleichgültigkeit, Nachlässigkeit, Passivität, Pflichtvergessenheit, Sorglosigkeit, Trägheit, Uninteressiertheit, Verantwortungslosigkeit; (*bildungsspr.*): Apathie, Desinteresse, Indolenz, Lethargie, Negligenz, Phlegma; (*ugs.*): Wurstigkeit; (*landsch. ugs.*): Hudelei; (*ugs. abwertend*): Schlamperei, Schluderei; (*abwertend*): Lotterwirtschaft; (*veraltet*): Salopperie.

2. Gang, Gewohnheit; (*leicht abwertend*): Trott.

schlenkern

1. **a)** hin- und herbewegen, hin- und herschwingen, schaukeln, schwenken, schwingen; (*ugs.*): baumeln [lassen], rudern; (*nordd., westmd.*): schlackern. **b)** hängen, sich hin- und herbewegen, pendeln, schlottern; (*ugs.*): schlabbern, schlappen; (*landsch.*): bammeln, klunkern.

2. **↑** schlendern.

schleppen

1. bewegen, hinter sich herziehen, ins Schlepptau nehmen, zerren, ziehen; (*landsch.*): asten; (*nordd.*): tauen; (*früher*): treideln; (*Seemannsspr.*): bugsieren, gienem.

2. **a)** mitnehmen; (*ugs.*): [mit]schleifen, mitschleppen; (*salopp scherzh.*): abschleppen.

b) [ein]schleusen.

3. [fort]bringen, [fort]schaffen, tragen, transportieren, wegbringen, wegschaffen; (*Amtsspr.*): verbringen.

schleppen, sich

a) sich dahinbewegen, [dahin]kriechen, [dahin]schleichen, sich [dahin]hinschleppen, schleichen, trotten; (*ugs.*): dackeln, wackeln. **b)** [an]dauern, anhalten, sich ausdehnen, sich erstrecken, gehen, sich hinziehen, sich in die Länge ziehen, kein Ende nehmen, sich ziehen; (*geh.*): fortwähren, währen; (*ugs.*): vorhalten; (*bildungsspr. veraltet*): kontinuierieren; (*Med.*): persistieren.

schleppend

a) behäbig, kriechend, langsam, mühsam, schwerfällig, schwunglos, träge, zäh, zögernd; (*ugs.*): im Schneckentempo, lahm, pomadig; (*ugs. abwertend*): bummelig. **b)** gedehnt, getragen; (*Musik*): stentando, [s]trascinando. **c)** anhaltend, endlos, hartnäckig, lang, lange dauernd, langwierig, nicht enden wollend, ohne Ende, schleichend, zeitraubend; (*ugs.*): ewig, langweilig; (*schweiz., sonst landsch.*): harzig; (*Med.*): chronisch; (*bes. Med., Biol.*): persistent; (*bildungsspr.*): dilatorisch.

Schlepper

1. Boot, [Schlepp]schiff, Wasserfahrzeug; (*Seew.*): Schlepptanker.

2. **a)** Ackerschlepper, Landmaschine, Traktor, Trecker, Zugmaschine. **b)** Sattelschlepper; (*Fachspr.*): Sattelzugmaschine.

Schlepper, Schlepperin

a) Kontaktmann, Kontaktfrau, Kontaktperson, Mittelsmann, Mittelsfrau, Mittelsperson, Verbindungsmann, Verbindungsfrau; (*abwertend*):

Kuppler, Kupplerin. **b)** (*Jargon*): Schleuser, Schleuserin.

Schleuder

1. Katapult; (*landsch.*): Zwille.

2. Wäscheschleuder.

3. Zentrifuge; (*Fachspr.*): Dekanter.

schleudern

1. katapultieren, schießen, schmettern, schnellen, stoßen, werfen; (*ugs.*): ballern, donnern, feuern, knallen, krachen, pfeffern, schmeißen.

2. ausbrechen, aus der Spur geraten, rutschen, schlingern; (*ugs.*): schwimmen.

3. **a)** rotieren lassen; (*schweiz.*): ausschwingen; (*Fachspr.*): zentrifugieren. **b)** im Schleudergang laufen.

Schliche

Einfall, Kniff, Kunstgriff, List, Schachzug, Trick, Winkelzug; (*schweiz.*): Rank; (*bildungsspr.*): Finesse, Manipulation, Strategem; (*ugs.*): Dreh, Masche; (*österreich. ugs.*): Schmä; (*abwertend*): Manöver; (*veraltend*): Pfiff; (*veraltet*): Machination.

¹schlicht

1. anspruchslos, ärmlich, armselig, asketisch, bescheiden, beschränkt, düftig, einfach, eingeschränkt, elementar, elend, frugal, funktional, gering, karg, kärglich, klein, knapp, kümmerlich, kunstlos, mäßig, nüchtern, primitiv, puritanisch, rein, schmal, schmucklos, schnörkellos, spärlich, sparsam, spartanisch, unaufdringlich, unauffällig, ungekünstelt, unkompliziert; (*bildungsspr.*): unpräntös; (*oft abwertend*): simpel; (*ugs. abwertend*): mickrig, popelig; (*Musik*): innocente, semplice.

2. einfältig, unbedarft; (*abwertend*): beschränkt, engstirnig; (*oft abwertend*): naiv, ungebildet.

3. blank, bloß, nichts anderes als, nur, rein, weiter nichts als; (*geh.*): bar; (*ugs.*): pur.

²schlicht

eben, einfach [nur], ganz [einfach], [ganz und] gar, geradezu, schlechtthin, schlechtweg, schlichtweg, völlig; (*bes. südd., österreich., schweiz.*): halt; (*bildungsspr.*): simpliciter; (*ugs. verstärkend*): schlicht und einfach; (*ugs. scherzh.*): schlicht und ergreifend; (*veraltend*): schlechterdings.

schlichten

ausbalancieren, aus der Welt schaffen, ausgleichen, aussöhnen, beheben, beilegen, bereinigen, dazwischenfahren, dazwischentreten, einen Ausgleich bewirken/herbeiführen/schaffen, entschärfen, Frieden stiften, glätten, in Ordnung bringen, ins [rechte] Lot/ins Reine bringen, klären, regeln, verhandeln, vermitteln, versöhnen; (*bildungsspr.*): intervenieren; (*ugs.*): ausbügeln, einrenken, geradebiegen, hinbiegen, zurechtbiegen, zurechtrücken; (*bes. südd., österreich., schweiz.*): richten; (*Fachspr.*): Mediation betreiben.

Schlichtheit

1. Anspruchslosigkeit, Ärmlichkeit, Armseligkeit, Bescheidenheit, Düftigkeit, Einfachheit, Frugalität, Funktionalität, Kärglichkeit, Schmucklosigkeit, Unauffälligkeit, Unkompliziertheit, Un-

scheinbarkeit; (*geh.*): Einfalt, Kargheit; (*bildungsspr.*): Simplität; (*oft abwertend*): Primitivität.

2. Beschränktheit, Engstirnigkeit, Unbedarftheit, Unbildung; (*bildungsspr.*): Vulgarität; (*oft abwertend*): Naivität.

Schlick

Morast, Schlamm; (*schweiz.*): Pflotsch; (*ugs.*): Dreck, Matsch; (*ugs. abwertend*): Mansch; (*nordd.*): Mud; (*nordd. ugs.*): Modder; (*ostmd.*): Schmand; (*bes. nordd. u. md.*): Pampe; (*landsch.*): Matsche, Moder; (*landsch. ugs.*): Quatsch.

Schließe

Beschlag, Schloss, Schnalle, Verschluss.

schließen

1. a) abriegeln, abschließen, den Riegel vorlegen/vorschieben, stopfen, stöpseln, vernageln, vernähen, vernieten, verriegeln, verschlagen, verschließen, zubinden, zuklappen, zukleben, zumauern, zunageln, zuriegeln, zuschließen, zuschnallen, zuschnüren, zuschrauben, zustopfen; (*ugs.*): zuflücken, zumachen; (*südd., österr.*): zusperren; (*südd., westmd., österr.*): absperrern; (*österr., sonst landsch.*): versperren; (*schweiz., sonst veraltet*): verhalten; (*veraltet*): okkludieren; (*Seemannsspr.*): schalken. **b)** befestigen, einhaken, einschnappen lassen, [im Schloss] herumdrehen, ins Schloss fallen lassen, ins Schloss werfen, umlegen, vorlegen, vorschieben, zudrehen, zudrücken, zufallen lassen, zukneifen, zuschlagen, zuschmettern, zuschnappen lassen, zustoßen, zuwerfen, zuziehen; (*ugs.*): zuballern, zuknallen, zutun. **c)** abriegeln, abschnüren, blockieren, den Zugang verhindern, sperren, undurchlässig/unpassierbar/unzugänglich machen, verbauen, versperren.

2. an sich drücken, sich krallen, schlingen, umfassen, umgreifen, umschließen, umschlingen; (*geh.*): umfassen.

3. a) die Geschäftszeit/Öffnungszeit beenden, Feierabend machen, für den Besucherverkehr/Kundenverkehr sperren, Schluss machen; (*ugs.*): dichtmachen, Schicht machen. **b)** geschlossen haben/sein, nicht [mehr] auf/geöffnet/offen haben, nicht [mehr] auf/geöffnet/offen sein; (*ugs.*): zuhaben. **c)** aufgeben, auflösen, stilllegen; (*südd., österr.*): auflassen, sperren, zusperren; (*Wirtsch.*): abwickeln. **d)** den Betrieb einstellen, die Tore schließen; (*ugs.*): eingehen, zumachen.

4. a) abbrechen, abschließen, aufheben, beenden, beendigen, beschließen, einen Schlussstrich ziehen, enden [lassen], für beendet erklären, zu Ende bringen/führen, zum Ende kommen; (*geh.*): ein Ende bereiten/machen/setzen; (*ugs.*): abblasen; (*nachdrücklich*): zum Abschluss bringen; (*Sport*): abläuten, abpfeifen. **b)** abbrechen, abschließen, aufhören, ausgehen, ausklingen, aussetzen, ein Ende haben/nehmen, zu Ende gehen; (*geh.*): sich neigen, zur Neige gehen.

5. abmachen, besiegeln, sich binden, eingehen, unterschreiben, vereinbaren; (*geh.*): übereinkommen; (*Kaufmannsspr.*): festmachen; (*Rechtsspr., Kaufmannsspr.*): stipulieren.

6. a) ableiten, den Schluss/die Schlussfolgerung

ziehen, entwickeln, folgern, herleiten, schlussfolgern, zu dem Schluss kommen; (*bes. Philos.*): deduzieren, konkludieren; (*Sprachwiss.*): derivieren. **b)** Rückschlüsse machen, verallgemeinern, zurückführen; (*bildungsspr.*): abstrahieren, generalisieren, pauschalisieren; (*meist abwertend*): schablonisieren; (*bes. Philos.*): induzieren.

schließen, sich

1. zuheilen, zuklappen, sich zusammenfallen, sich zusammenlegen, zuschwingen, zuwachsen; (*ugs.*): zugehen.

2. einschnappen, ins Schloss fallen, zufallen, zugleiten, zuschlagen, zuschnappen; (*ugs.*): zufliegen, zuknallen.

Schließfach

1. a) Gepäckaufbewahrung. **b)** Bankfach, Depot, Safe, Tresorfach.

2. Post[schließ]fach.

schließlich

am Ende/Schluss, endlich, glücklich, im Endeffekt, letztendlich, letzten Endes, letztlich, nach längerem Warten, nach längerer Zeit, zu guter Letzt, zuletzt, zum Schluss; (*bes. schweiz.*): schlussendlich; (*österr. ugs.*): auf die Letzt; (*ugs. verstärkend*): schließlich und endlich.

Schliff

1. a) Bearbeitung, Steinschliff. **b)** Edsteinschliff, Feinschliff, Schnitt.

2. Form, Geschliffenheit, Gestalt, Kontur, Machart, Zugschnitt; (*veraltet*): Politur.

3. a) Anstand, Art, Auftreten, Benehmen, Betragen, Chic, Erziehung, gewandtes Auftreten/Benehmen, Höflichkeit, Kinderstube, Kultiviertheit, Kultur, Lebensart, Manieren, Sitten, Umgangsformen, Vornehmheit, Weltgewandtheit, Weltläufigkeit; (*bildungsspr.*): Noblesse, Pli; (*ugs.*): Benimm; (*veraltet*): Courtoisie; (*geh. veraltet*): Artigkeit; (*veraltet*): Politesse. **b)** Abrundung, Ergänzung, Perfektion, Perfektionierung, Vervollkommen, Vollkommenheit; (*Fachspr.*): Finish.

schlimm

1. abträglich, böse, desaströs, dramatisch, drastisch, einschneidend, empfindlich, ernst[haft], ernstlich, ernst zu nehmend, erschwerend, fatal, folgenschwer, gefährlich, grob, hart, katastrophal, katastrophisch, massiv, misslich, nachhaltig, Nachteile bringend, nachteilig, negativ, nicht von Vorteil, ruinös, schädlich, schwer[wiegend], tief greifend, tragisch, unglückselig, ungünstig, ungut, unvorteilhaft, verderblich, verhängnisvoll, verheerend, widrig; (*geh.*): Unheil bringend, unheilvoll, unzutraglich, Verderben bringend; (*bildungsspr.*): gravierend, perniziös, prekär; (*geh. emotional*): unselig; (*geh. veraltet*): von Übel.

2. abscheulich, ärgerlich, bedauerlich, bedrückend, betörend, bitter, dunkel, düster, entmutigend, entsetzlich, erbärmlich, erschreckend, erschütternd, furchtbar, garstig, grauenhaft, haarsträubend, hässlich, heillos, herb, hoffnungslos, jämmerlich, qualvoll, schauerlich, schlecht, schmerzlich, traurig, trostlos, unangenehm, unerfreulich, unerträglich, unliebsam; (*schweiz.*): un-

gefreut; (*geh.*): leidvoll, übel, unerquicklich; (*bildungsspr.*): desolat, infernalisch; (*ugs.*): blöd, dumm, grauenvoll, gräulich, grausam, grausig, mies, mörderisch, mörderlich, schrecklich, ungemütlich; (*salopp*): bekackt, beschueuert, beschissen, zum Kotzen; (*emotional*): grässlich, horrend, miserabel; (*ugs. emotional*): fürchterlich, scheußlich; (*abwertend*): lausig, widerlich; (*ugs. abwertend*): schauderhaft; (*derb abwertend*): scheiße; (*ugs. verhüll.*): bescheiden; (*oft ugs. übertreibend*): schaurig; (*südd., österr. ugs.*): greislich; (*bes. bayr., österr. ugs.*): graulich; (*landsch.*): arg; (*veraltet*): abominabel; (*Jugendspr.*): ätzend.

3. böseartig, boshaft, ekelhaft, ethisch bedenklich/fragwürdig/nicht vertretbar, gemein, niederträchtig, niedrig, schandbar, schändlich, skrupellos, unmenschlich, unmoralisch, verabscheuenswert, verabscheuungswürdig, widerwärtig; (*geh.*): bestialisch, degoutant, frevelhaft, kriminell, ruchlos, schmählich, unedel, verwerflich; (*bildungsspr.*): diabolisch, perfide; (*ugs.*): fies; (*emotional*): barbarisch, höllisch, irrsinnig, jämmerlich; (*abwertend*): elend, hundsgeheim, infam, schäbig, schmutzig, wüst; (*oft emotional übertreibend*): unerhört; (*ugs. abwertend*): schofel; (*salopp abwertend*): dreckig.

4. entzündet, vereitert, verletzt, wund.

schlimmstenfalls

im äußersten/schlimmsten Fall, im Notfall, im ungünstigsten Fall, nötigenfalls, wenn es keine andere Möglichkeit gibt, wenn es nicht anders geht, wenn es sein muss, zur Not; (*ugs.*): wenn alle Stricke reißen.

Schlinge

1. Binde, Knoten, Masche, Öse, Schlaufe, Schleife, Verschlingung; (*nordd., md.*): Schluppe; (*südd., österr.*): Haftel; (*südd., österr. u. schweiz. ugs.*): Knopf; (*landsch.*): Schlingel; (*Seemannsspr.*): Auge, Schlag, Törn.

2. Dohne, Falle, Fanggerät.

Schlingel

Bengel, Schelm, Spaßmacher, Spaßmacherin, Spaßvogel; (*ugs.*): Fuchs, Gauner, Gaunerin, Schlawiner, Schlawinerin, Schlitzohr; (*österr. ugs.*): Schlankel; (*fam.*): Fratz, Spitzbube; (*scherzh.*): Halunke; (*ugs. scherzh.*): Bösewicht; (*ugs., oft scherzh.*): Pfiffikus; (*fam. scherzh.*): Strolch; (*fam., meist scherzh.*): Frechdachs; (*scherzh., auch abwertend*): Filou; (*veraltend*): Schalk.

schlingen

1. a) binden, flechten, herumschlingen, knoten, knüpfen, legen, ringeln, schnüren, wickeln; (*geh.*): winden; (*Seemannsspr.*): belegen. **b)** umarmen, umfassen, umgreifen, umschließen, umschlingen; (*geh.*): umfassen.

2. umbinden, verbinden, verflechten, verknoten, verknüpfen, verwickeln, zusammenbinden, zusammenschnüren; (*geh.*): ineinanderwinden, umeinanderwinden.

schlingen, sich

sich herumschlingen, sich legen, sich ranken, sich ringeln, umfassen, umgreifen, umschließen, um-

schlingen, sich wickeln; (*geh.*): umfassen, sich winden.

schlingen

hinunterschlucken, verschlingen; (*ugs.*): futtern, herunterschlucken, verdrücken, verputzen, sich vollstopfen, zulangen; (*österr. ugs.*): habern; (*salopp*): sich [den Bauch/Wanst] vollschlagen, mampfen, [ordentlich] reinhauen, sich vollfressen; (*fam.*): spachteln, stopfen; (*derb*): fressen.

schlingern

a) sich drehen, schaukeln, schwanken; (*Seemannsspr.*) rollen. **b)** ausbrechen, aus der Spur geraten, rutschen, schleudern; (*ugs.*): schwimmen.

Schlips

Fliege, Krawatte, Plastron, Schleife; (*österr., schweiz.*): Masche; (*österr. ugs.*): Mascherl; (*ugs. scherzh.*): Kulturstrick; (*veraltet*): Binde, Querbinde, Selbstbinder.

Schlitten

1. Rodelschlitten; (*schweiz.*): Skifuni; (*schweiz., sonst landsch.*): Schlittel; (*bayr.*): Rodel; (*landsch. ugs.*): Hutsche; (*Sport*): Skeleton.

2. Auto, Wagen; (*geh., auch scherzh.*): Gefährt; (*ugs.*): Renner, Schleuder, Straßenkreuzer.

Schlitten fahren

(*österr., schweiz.*): schlitteln; (*landsch.*): rodeln.

schlittern

1. rutschen; (*landsch.*): schleifen, schlindern, schusseln.

2. ausrutschen, ins Rutschen geraten/kommen; (*geh.*): ausgleiten; (*ugs.*): glitschen; (*landsch.*): ausglitschen; (*schweiz. mundartl.*): schlipfen.

3. gelangen, hin[ein]geraten, hineingezogen werden, [hinein]kommen, verwickelt werden; (*ugs.*): hineinschlittern.

Schlittschuhlaufen

Eislauf, Schlittschuhlauf; (*Sport*): Eiskunstlauf, Eisschnelllauf, Eistanz, Kunstlauf.

Schlitz

1. Einriss, Einschnitt, Einwurf, Fuge, Klaff, Loch, offene Stelle, Öffnung, Riss, Ritz, Ritze, Spalt, Spalte, Sprung, Zwischenraum; (*ugs.*): Knacks; (*landsch.*): Klinse.

2. Hosenschlitz; (*ugs.*): Hosenladen; (*ugs. scherzh.*): Hosenstall, Hosentür; (*landsch.*): Hosenlatz; (*Fachspr.*): Eingriff.

Schloss

1. Fahrradschloss, Federschloss, Kombinationschloss, Riegel[schloss], Türschloss, Vorhängeschloss, Zahlenschloss.

2. Beschlag, Schließe, Schnalle, Verschluss.

3. Flintenschloss, Gewehrschloss.

4. Burg, Feudalsitz, Herrschaftshaus, Kastell, Palais, Palast, Prachtbau, Residenz.

Schlot

Schornstein; (*österr.*): Rauchfang; (*landsch., bes. südd. u. schweiz.*): Kamin; (*landsch., bes. ostmd.*): Esse; (*ostmd.*): Feueresse.

schlottern

1. flattern, klappern, vibrieren, zittern; (*geh.*): beben, fliegen; (*ugs.*): bibbern; (*landsch.*): schlappern, schnattern.

2. lose/schlaff [herab]hängen, schlankern; (ugs.): baumeln, schlabbern, schlappen; (landsch.): klunkern, schlappern; (nordd., westmd.): schlackern.

Schlucht

Abgrund, Klamme, Klause, Krater, Talenge, Tiefe; (österr., schweiz.): Schrund; (schweiz.): Klus, Kluse; (geh.): Schlund; (schweiz. ugs.): Krachen; (südd., österr., schweiz.): Tobel; (landsch.): Klinge; (veraltet): Schluff; (Alpinistik): Couloir.

schluchzen

aufschluchzen, jammern, weinen, wimmern.

Schluck

Mundvoll, Zug; (veraltend): Trunk; (landsch. veraltend): Hieb.

Schluckauf

Schlucken; (österr.): Schnackerl; (schweiz.): Hitzgi; (ugs.): Schlucker; (fam.): Hicker[chen]; (südd.): Glucker; (landsch.): Hicksen, Hickser; (Med.): Singultus.

schlucken

1. einnehmen, hinunterschlucken, hinunterwürgen, trinken, verschlucken, [zu sich] nehmen; (ugs.): einschmeißen, einwerfen, [he]runterschlucken, herunterwürgen; (landsch.): hinterschlucken.

2. sich abfinden, akzeptieren, ausgesetzt sein, aushalten, ausstehen, sich bieten lassen, einstecken, erdulden, ertragen, hinnehmen, in Kauf nehmen, über sich ergehen lassen, verkraften; (ugs.): sich gefallen lassen, herunter Schlucken, herunterwürgen, hinunterschlucken, ja und Amen sagen, mitmachen, wegstecken.

schludrig

1. flüchtig, liederlich, nachlässig, nicht gewissenhaft/gründlich/sorgfältig, oberflächlich, ohne Sorgfalt, ungenau, unordentlich, unsorgfältig; (österr. abwertend): schlampert; (ugs. abwertend): schlampig, schusselig; (nordd.): flusig; (landsch. ugs.): huschelg; (landsch. abwertend): lusching.

2. liederlich, ungepflegt, unordentlich; (bayr. abwertend, österr. abwertend): schlampert; (ugs. abwertend): lotterig, schlampig.

Schlummer

Dämmerschlaf, Dämmerzustand, Halbschlaf, kleiner/leichter Schlaf, Schläfchen; (fam.): Nickerchen.

schlummern

dämmern, ein Schläfchen machen, im Halbschlaf liegen; (geh.): im Schlummer liegen, ruhen; (ugs.): dösen, duseln; (fam.): ein Nickerchen machen, nicken.

schlummernd

nicht offenkundig, nicht sichtbar, unbemerkt, unmerklich, unsichtbar, unter der Oberfläche, unterschwellig, verborgen, verdeckt, verhüllt, versteckt; (bildungsspr.): latent.

Schlund

1. Gurgel, Hals, Kehle, Rachen; (westmd.): Strosse; (Med.): Pharynx.

2. Öffnung, Spalte, Tiefe.

schlüpfen

1. sich durchschlängeln, durchschlüpfen, gleiten,

hineinschlüpfen, kriechen, sich schlängeln; (ugs.): witschen; (südd., österr. u. schweiz. ugs.): schliefen.

2. ablegen, anlegen, anziehen, ausziehen, hineinschlüpfen, überstreifen, überwerfen, überziehen; (ugs.): abtun; (landsch.): austun; (südd., österr. u. schweiz. ugs.): schliefen.

3. auskriechen, ausschlüpfen; (schweiz. veraltet, südd., österr.): schlupfen; (landsch.): auskommen.

Schlüpfer

Höschen, Hose, Schlupf hose, Slip, Unterhose.

Schlupfloch

1. Unterschlupf, Versteck, Zufluchtsort; (geh.): Zufluchtsstätte; (bildungsspr.): Refugium; (emotional): Nest; (oft abwertend): Schlupfwinkel; (veraltend): Schlupf.

2. Durchlass, Durchschlupf, Durchstieg, Loch, Öffnung; (veraltend): Schlupf.

schlüpfriß

1. [aall]glatt, rutschig, spiegelglatt; (ugs.): eisglatt, glitschig; (nordd.): glibberig; (landsch.): schliefriß, schliefriß.

2. anstößig, anzüglich, doppeldeutig, frivol, pikant, unanständig, zweideutig; (bildungsspr.): lasziv, obszön; (abwertend): schmutzig.

Schlupfwinkel

↑ Schlupfloch (1).

schlürfen

1. einsaugen, einschlürfen, essen, trinken, zu sich nehmen; (ugs.): schlabbarn; (nordd. ugs.): labbern; (landsch.): schlürfen.

2. schleichen, sich schleifen, sich schleppen, schlürfen; (ugs.): schlappen; (landsch., bes. nordd.): schlurren.

Schluss

1. Abschluss, Ausgang, Beendigung, Ende, letztes Stadium, Schlusspunkt; (geh.): Ausklang, Neige; (bildungsspr.): Finale, Showdown.

2. Ableitung, Fazit, Gedankenschluss, Rückschluss, [Schluss]folgerung; (bildungsspr.): Resümee; (Logik): Schlusssatz; (bes. Philos.): Konklusion.

Schluss

zum Schluss

am Ende, endlich, glücklich, nach längerer Zeit, schließlich, zu guter Letzt, zuletzt; (bes. schweiz.): schlussendlich; (österr. ugs.): auf die Letzt; (ugs. verstärkend): schließlich und endlich.

Schlüssel

Antwort, das Ei des Kolumbus, Erklärung, Lösung, Mittel, Patentlösung, Patentrezept, Rezept.

Schlüsselband

Badgeholder, Lanyard.

Schlüsselblume

1. Himmelschlüssel[chen].

2. Aurikel, Primel.

Schlüsselfigur

Hauptfigur, Hauptperson, Mittelpunkt, Schlüsselperson, wichtige Person; (bildungsspr.): Protagon-

nist, Protagonistin; (*Theater, Film*): Hauptdarsteller, Hauptdarstellerin.

schlussfolgern

ableiten, den Schluss ziehen, die [Schluss]folgerung ziehen, entwickeln, folgern, herleiten, schließen, zu dem Schluss kommen; (*bes. Philos.*): deduzieren, konkludieren.

schlüssig

bündig, folgerichtig, konsequent, logisch, stichhaltig, triftig, überzeugend, zwingend; (*bildungsspr.*): stringent; (*veraltend*): folgerecht.

Schlusslicht

1. Katzenauge, Rückleuchte, Rücklicht, Rückstrahler, Schlussleuchte.
2. Letzter, Letzte, Nachzügler, Nachzüglerin; (*Militär*): Nachhut, Nachtrupp.

Schlusspunkt

Abschluss, Beendigung, Ende, Endpunkt, Schluss; (*geh.*): Ausklang; (*bildungsspr.*): Finale; (*veraltend*): Beschluss.

Schmach

Beschämung, Blamage, Demütigung, Entehrung, Erniedrigung, Herabsetzung, Herabwürdigung, Kompromittierung, Kränkung, Schande; (*geh.*): Makel, Schimpf, Schmähhlichkeit, Unehre; (*bildungsspr.*): Desavouierung; (*veraltet*): Unglimpf.

schmachten

1. Entbehrung/Hunger leiden, hungern, Mangel/Not leiden, nichts zu brechen und zu beißen haben, nichts zu essen haben, sein Dasein/Leben fristen; (*geh.*): darben, dursten; (*dichter*): dürsten; (*ugs.*): am Hungertuch nagen; (*oft abwertend*): [dahin]vegetieren.
2. fiebern, sich sehnen, vor Sehnsucht vergehen; (*geh.*): begehren, ersehnen, gieren, hungern, lechzen, verlangen, Verlangen haben, sich verzehren; (*dichter*): dürsten.

schmächtig

grazil, schmal, zart[gliedrig], zierlich; (*geh.*): zerbrechlich; (*bes. nordd.*): spillerig; (*landsch.*): rahn, schroh, spuchtig; (*landsch., bes. nordd.*): spirrelig.

schmachvoll

demütigend, entehrend, entwürdigend, erniedrigend, gemein, niederträchtig, schandbar, schändlich, verletzend; (*geh.*): schimpflich, schmähhlich.

schmackhaft

aromatisch, fein, gut [gewürzt/zubereitet], lecker, pikant, würzig; (*schweiz.*): schmackbar; (*geh.*): delizios, wohlschmeckend; (*bildungsspr.*): delikat; (*emotional*): köstlich; (*schweiz. mundartl.*): chüschtig; (*bayr., österr. ugs.*): gschmackig; (*bes. Werbespr.*): schmackig.

schmähen

beleidigen, beschimpfen, herabsetzen, herabwürdigen, in den Schmutz ziehen, mit Schmutz bewerfen, schlechtmachen, verächtlich machen; (*geh.*): Schimpf zufügen, verunglimpfen; (*salopp*): abschmieren; (*Jargon*): dissen; (*abwertend*): begeifern; (*veraltet*): lästern; (*bildungsspr. veraltet*): medisieren.

schmähhlich

entehrend, entwürdigend, schändlich, verab-

scheuenswert, verabscheuungswürdig, verachtenswert, verachtenswert, verächtlich, verachtungswürdig; (*geh.*): schimpflich, verwerflich.

Schmähung

1. Beleidigung, Beschimpfung, Herabsetzung, Herabwürdigung; (*geh.*): Verunglimpfung; (*bildungsspr.*): Diffamierung; (*abwertend*): Begeiferung; (*Papierdt.*): Verächtlichmachung.
2. Schimpfrede, Schimpfwort, Schmähe, Schmähere, Schmähruf, Schmähwort; (*bildungsspr.*): Diffamie, Invektive; (*abwertend*): Begeiferung; (*veraltet*): Lästerung, Malediktion.

schmal

1. a) abgemagert, abgezehrt, dünn, dürr, engbrüstig, mager, schmächting, zierlich; (*bes. nordd.*): spack. b) beengt, begrenzt, eingeengt, eng.
2. bescheiden, gering, karg, kärglich, klein, knapp, mager, nicht reichlich/üppig, spärlich, unzureichend, wenig; (*ugs. abwertend*): mickrig, popelig.

schmälern

Abstriche machen, begrenzen, beschneiden, beschränken, drosseln, drücken, einschränken, herabmindern, herabsetzen, herunterschrauben, heruntersetzen, kürzen, reduzieren, senken, verkleinern, vermindern, verringern; (*geh.*): mindern; (*ugs.*): runtersetzen; (*verhüll.*): verschlankten.

Schmälierung

Begrenzung, Beschneidung, Beschränkung, Drosselung, Einschränkung, Herabmindern, Herabsetzung, Kürzung, Reduzierung, Senkung, Verkleinerung, Verminderung, Verringerung; (*geh.*): Minderung.

schmalspurig

a) begrenzt, eingeengt, eng, schmal. b) flüchtig, knapp, kümmerlich, kurz, light, mangelhaft, nicht gründlich, notdürftig, oberflächlich, ungenau, unzureichend; (*geh.*): unzulänglich; (*abwertend*): dürrftig.

1Schmalz

Fett; (*landsch.*): Schmer; (*schweiz. veraltet u. südwestd.*): Schmutz.

2Schmalz

Gefühl, Gefühlseligkeit, Gefühlsüberschwang, Rührseligkeit; (*bildungsspr., meist abwertend*): Larmoyanz; (*abwertend*): Empfindelei; (*oft abwertend*): Sentimentalität; (*leicht abwertend*): Tränenseligkeit; (*ugs. abwertend*): Gefühlsduselei.

schmalzig

gefühlig, gefühlsbetont, gefühlselig, kitschig, rührselig; (*bildungsspr., meist abwertend*): larmoyant; (*ugs. abwertend*): gefühlsduselig; (*leicht abwertend*): gefühlvoll, tränenselig; (*oft abwertend*): sentimental; (*oft spött.*): schmachtend.

Schmankerl

Delikatesse, Hochgenuss, Köstlichkeit, kulinarischer Genuss, Leckerbissen, Leckerei, Spezialität; (*österr.*): Gustostückerl; (*geh.*): Gaumenfreude, Gaumenkitzel, Gaumenreiz; (*bildungsspr.*): lukullischer Genuss; (*ugs.*): Schmackofatz; (*bes. südd., österr.*): Schleckerei; (*südd., schweiz.*): Schleck.

schmarotzen

auf Kosten anderer leben, sich durchbetteln, sich

durchessen; (ugs.): sich durchfressen, sich durchfüttern, schnorren; (ugs., meist abwertend): nasauern; (veraltet): sich durchfechten.

Schmarotzer, Schmarotzerin

1. Schädling; (ugs. abwertend): Speckjäger; (Biol.): Parasit.

2. Nutznießler, Nutznießlerin, Parasit; (ugs.): Abstauber, Abstauberin, Schnorrer, Schnorrerin; (ugs., meist abwertend): Nassauer.

Schmarren

1. (österreich., auch südd.): Kaiserschmarren.

2. Nonsens, Unfug, Unsinn; (ugs.): Blech, Kokolores; (salopp): Bockmist, Koks; (ugs. abwertend): Blödsinn, Firlefanz, Humbug, Käse, Kiki, Kohl, Mist, Schwachsinn, Stuss, Tinnel; (ugs., oft abwertend): dummes Zeug; (salopp abwertend): Quark, Quatsch, Zinnober; (westmd., westd.): Kappes.

Schmatz

Kuss, Küsschen; (ugs. scherzh.): Dauerbrenner; (bes. südd.): Bussi; (südd., österr. ugs.): Busse[r]; (rhein.): Bützchen; (landsch. fam.): Mäulchen.

schmatzen

(landsch.): knatschen, matschen.

Schmaus

Essen, Gericht, Mahlzeit; (geh.): Mahl.

schmausen

essen, sich gütlich tun, schlemmen, schwelgen, sich stärken; (geh.): [ein]nehmen, sich laben, speisen, tafeln, verspeisen, zusprechen; (geh. od. Fachspr.): verzehren; (ugs.): füttern, verdrücken, verputzen; (österr. ugs.): habern; (salopp): sich [den Bauch/Wanst] vollschlagen; (fam.): schnabulieren, spachteln, verschmausen; (scherzh.): sich einverleiben; (ugs. scherzh.): vertilgen; (landsch.): präpeln.

schmecken

1. kosten, probieren, prüfen, versuchen; (bes. schweiz.): degustieren; (österr. ugs.): gustieren; (Fachspr.): verkosten.

2. a) nach jmds. Geschmack sein, zusagen; (geh.): eine Gaumenfreude sein, munden; (meist geh.): dem Gaumen schmeicheln, den Gaumen kitzeln, etwas für den verwöhnten Gaumen sein. b) angenehm sein, Anklang/Beifall finden, ansprechen, behagen, Behagen bereiten, den Geschmack treffen, entzücken, es angetan haben, gefallen, Gefallen finden, Geschmack abgewinnen, liegen, mögen, passen, recht sein, schön finden, sympathisch sein, zusagen; (geh.): angenehm sein, Zuspriechung finden; (ugs.): ankommen, jmds. Fall sein, nach jmds. Nase sein; (österr., sonst bildungsspr. veraltet): konvenieren.

schmeichelnhaft

ehrend, ehrenvoll; (veraltet): honorabel.

schmeicheln

1. sich anbiedern, sich aufdrängen, bauchpinseln, bekomplimentieren, sich beliebt machen, sich einschmeicheln, hofieren, jmds. Vorzüge hervorheben, Komplimente machen, nach dem Mund reden, schöntun, um den Bart gehen/streichen, umwerben; (bildungsspr.): antichambrieren; (ugs.): Honig um den Bart schmieren, sich lieb

Kind machen; (salopp): sich anschmeißen, sich anwanzen; (derb): in den Arsch/Hintern kriechen; (abwertend): kriechen, lobhudeln, schmusen; (ugs. abwertend): beweihräuchern, sich einschleimen, Rad fahren, scharwenzeln, schwänzeln, Süßholz raspeln; (landsch.): sich anvettern; (schweiz. mundartl.): höfeln; (veraltet): poussieren; (veraltet): fuchsschwänzeln; (schweiz., sonst veraltet): flattieren; (veraltet abwertend): schweifwedeln.

2. kleiden, passen, sitzen, stehen.

schmeißen

1. a) † schmettern (1 a). b) abbrechen, aufgeben, aufhören, einstellen; (ugs.): an den Nagel hängen, aufstecken, aussteigen, das Handtuch werfen, [den Kram] hinschmeißen, stecken; (salopp): hinauswerfen. c) sich anziehen, sich [be]kleiden, überstreifen, überwerfen, überziehen; (landsch. salopp): anpellen. d) skizzieren; (geh.): aufs Papier werfen; (ugs.): hinwerfen.

2. ausgeben, bezahlen; (ugs.): klarmachen, spendieren, zahlen.

3. auf die Beine stellen, bewältigen, erreichen, fertigbekommen, fertigbringen, fertigwerden, meistern, schaffen, unter Dach und Fach bringen, zustande/zuwege bringen; (ugs.): auf die Reihe bringen/kriegen, deichseln, fertigkriegen, geregelt kriegen, hinbekommen, hinbringen, hinkriegen, managen, packen, über die Bühne bringen; (salopp): schaukeln; (salopp, bes. Jugendspr.): bringen; (ugs. abwertend): drehen.

Schmelz

Email[überzug], Glanz[schicht], Glasur, Guss, Lasur, Lüster, [Schutz]schicht, Überzug; (Fachspr.): Engobe.

schmelzen

1. sich auflösen, auftauen, flüssig werden, [fort]tauen, wegtauen, zerfließen, zergehen, zerlaufen; (geh.): zerrinnen.

2. sich auflösen lassen, auslassen, flüssig machen, zergehen lassen, zerlassen, zum Tauen/Schmelzen bringen; (bes. Fachspr.): verflüssigen.

3. abnehmen, sich abschwächen, sich auflösen, sich reduzieren, schrumpfen, schwächer werden, sich verkleinern, sich verringern, weniger werden, zurückgehen; (geh.): [dahin]schwinden, verblasen, verebben; (bildungsspr.): sich dezimieren.

Schmelztiegel

Auffangbecken, Sammelbecken, Sammelstelle, Tummelplatz; (geh.): Sammelstätte.

Schmerz

1. Beschwerden, Erkrankung, Krankheit, Leiden, Problem, Verletzung; (meist geh.): Übel; (ugs.): Wehwechen; (ugs. scherzh.): Zipperlein.

2. Bedrückung, Bekümmertheit, Belastung, Elend, Jammer, Kreuz, Kummer, Last, Leid[en], Mühe, Niedergeschlagenheit, Not, Plage, Qual, Sorge; (geh.): Beschwerne, Bürde, Drangsal, Geißel, Gram, Harm, Herzeleid, Herzweh, Joch, Müh-sal, Pein, Seelenschmerz, Weh; (bildungsspr.): Krux; (dichter.): Erdenjammer, Erdenleid.

schmerzen

1. beißen, bohren, brennen, malträtieren, nagen,

plagen, quälen, Qualen/Schmerzen bereiten, stechen, traktieren, ziehen, ziehen, zusetzen; (*geh.*): foltern, martern, Pein bereiten, peinigen; (*ugs.*): nicht in Ruhe lassen, piesacken, trietzen, wehtun, ziebeln; (*abwertend*): drangsaliere; (*österreich*, *sonst veraltet*): sekkieren.

2. bedrücken, belasten, beschweren, betrüben, deprimieren, Kummer bereiten/machen, leidtun, Mitleid erregen, Sorge bereiten/machen, treffen, wehtun, zu Herzen gehen, zu schaffen machen; (*geh.*): dauern, in der Seele wehtun, in die Seele schneiden; (*ugs.*): an die Nieren gehen.

schmerzhaft

beißend, bohrend, brennend, nagend, quälend, qualvoll, schmerzlich, schmerzvoll, stechend, ziehend; (*geh.*): martervoll, quälerisch, zehrend; (*Bildungsspr.*): dolorös; (*geh. veraltet*): peinigend.

schmerzlich

bitter, empfindlich, fühlbar, gravierend, hart, herb, hoch, merklich, nachhaltig, nagend, quälend, qualvoll, schlimm, schmerzhaft, schrecklich, schwer[wiegend], spürbar, tief greifend, traurig; (*geh.*): gramvoll, leidvoll, peinigend; (*ugs.*): grau-sam.

schmerzvoll ↑ **schmerzhaft**.

Schmetterling

1. Falter; (*Schweiz.*, *sonst landsch.*): Sommervogel.
2. Butterfly[stil].

schmettern

1. a) katapultieren, schleudern, werfen; (*ugs.*): bal-lern, donnern, feuern, knallen, pfeffern, schmei-ßen; (*salopp*): hauen. **b)** aufklatschen, aufprallen, aufschlagen, auftreffen, prallen, schlagen; (*ugs.*): bumsen, knallen, plumpsen; (*landsch.*): rum-sen. **c)** schießen, schlagen, stoßen; (*ugs.*): donnern, feuern, knallen, pfeffern; (*salopp*): reinknallen; (*Sportjargon*): ballern.

2. a) dröhnen, hallen, klingen, schallen, tönen; (*geh.*): schwingen. **b)** rufen, singen.

schmiegen

[sich] anschmiegen, [sich] drücken; (*landsch. ugs.*): sich huscheln; (*fam.*): sich ankuschneln, sich einkuscheln, kuscheln.

schmiegsam

1. anpassungsfähig, anschmiegsam, biegsam, ein-fügsam, elastisch, flexibel, geschmeidig, nachgie-big, weich; (*Physiol.*): akkomodabel.
2. beweglich, biegsam, biegsam, dehnbar, elas-tisch, Elastizität aufweisend, flexibel, geschmei-dig, nachgiebig, weich.

schmieren

1. [ein]cremen, [ein]fetten, [ein]ölen, mit Fett einreiben; (*geh.*): balsamieren, salben; (*ugs. scherzh.*): einbalsamieren; (*Technik*): abschmie-eren.
2. anpinseln, bepseln, bestreichen, einstreichen, pinseln, streichen.
3. kritzeln, schlecht/unleserlich schreiben; (*Schweiz.*): kratzeln; (*ugs.*): krickeln; (*österreich. ugs.*): fuzeln; (*ugs. abwertend*): krakeln, sudeln.
4. bestechen, erkaufen, korrumpieren; (*ugs.*): die Hände versilbern, kaufen, spicken.

schmierig

1. fettig, klebrig, kleisterig, ölig, schleimig, speckig, verklebt; (*österreich.*): patzig; (*ugs.*): pappig; (*derb*): rotzig; (*landsch.*): schlierig; (*nordostd.*): glibberig, glumsig.
2. a) schmutzig, ungewaschen, unsauber, ver-schmiert, verschmutzt, voller Schmutz; (*geh.*): verunreinigt; (*ugs.*): dreckig, mit Dreck und Speck, siffig; (*salopp*): versaut; (*meist abwertend*): besudelt; (*ugs. abwertend*): schmuddelig, schwei-nisch, verdreht; (*Schweiz. mundartl.*): schmuse-lig. **b)** unappetitlich, ungepflegt, unhygienisch, unreinlich, unsauber; (*ugs.*): dreckig; (*ugs. abwertend*): schlampig.
3. a) abscheuerregend, abscheulich, abstoßend, ekelerregend, ekelhaft, eklig, widerwärtig; (*ugs.*): fies; (*salopp*): zum Kotzen; (*emotional*): scheu-lich; (*abwertend*): widerlich; (*bes. bayr., österr. ugs.*): grauslich. **b)** anrühlich, anstößig, anzüglich, deftig, derb, drastisch, frivol, gewagt, rustikal, un-anständig, unfein, ungehörig, zweideutig; (*ugs.*): gepfeffert; (*abwertend*): ordinär, schlüpfrig, schmutzig, ungehobelt, zotig; (*ugs. abwertend*): schweinish; (*salopp abwertend*): dreckig.

Schminke

Kosmetika, Make-up, Rouge, Schönheitsmittel.

schminken

Make-up auflegen/auftragen; (*ugs.*): anmalen, an-pinseln; (*ugs. abwertend*): anschmieren, bepün-seln; (*ugs., meist iron. od. abwertend*): bemalen.

schmirlen

einen Schriff geben/verleihen, feilen, glätten, glatt hobeln/machen/schleifen, hobeln, polieren, schleifen, spänen.

Schmirgelpapier

Glaspapier, Sandpapier, Schleifpapier, Schmirgel-leinwand.

Schmiss

1. Mal, Narbe; (*meist geh.*): Wundmal; (*ugs.*): Schmarre; (*landsch.*): Leimzeichen; (*Verbin-dungsw.*): Durchzieher.
2. Dynamik, Energie, Kraft, Pep, Schwung, Tem-perament; (*geh.*): Verve; (*Bildungsspr.*): Drive, Elan; (*Jargon*): Power.

Schmöker

(*ugs.*): Wälzer; (*ugs., oft abwertend*): Schwarte; (*ugs. scherzh. od. ugs. abwertend*): Schinken.

schmöckern

[durch]blättern, durchgehen, herumblättern, le-sen, studieren; (*ugs.*): querlesen, wälzen.

schmallen

beleidigt/gekränkt sein, einen Schmallmund machen/ziehen, ein [schiefes] Gesicht machen, maulen, murren, verletzt/verstimmt sein; (*Bil-dungsspr.*): pikiert sein; (*ugs.*): beleidigt tun, die beleidigte/gekränkte Leberwurst spielen, ein be-leidigtes Gesicht machen, einen Flunsch machen/ziehen, eine Schnute ziehen, im Schmallwinkel sitzen, sich in den Schmallwinkel zurückziehen, sauer sein; (*ugs. abwertend*): eingeschnappt sein; (*salopp*): herummaulen; (*landsch.*): motzen; (*nordd., md.*): eine Flappe ziehen; (*Schweiz. mund-*

artl.): den Kopf machen; (*südd., schweiz. mund-artl.*): koldern.

schmoren

1. [an]braten, dünsten, garen, gar werden lassen, ziehen lassen; (*ugs.*): brutzeln; (*landsch.*): backen, rösten, schmurgeln; (*nordd.*): stowen; (*Koch-kunst*): andünsten, bräunieren.
2. [sich] bräunen, in der Sonne liegen; (*ugs.*): braten, sich die Sonne auf den Pelz brennen lassen; (*scherzh.*): sich rösten.
3. brennen, glühen, schmelzen.

Schmu

1. Augenwischerei, Bauernfängerei, Betrug, Betrügerei, Bluff, Fälschung, Gaunerei, Hintergehung, Irreführung, Lüge, Prellerei, Scharlatanerie, Schwindel, Täuschung, Trick; (*ugs.*): Fake, Mausechlei, Mogelei, Schummel, Schummelei, Verschaukelung; (*österreich. ugs.*): Pflanz; (*ugs., oft abwertend*): Tour; (*salopp*): Beschiss; (*abwertend*): Schwindelei; (*ugs. abwertend*): Bims, fauler Zaubler, Humbug; (*landsch.*): Beschub, Fickfackerei.
2. Nonsense, Unfug, Unsinn; (*ugs.*): Kokolores, Larifari; (*salopp*): Bockmist, Koks; (*ugs. abwertend*): Blech, Blödsinn, Firlefanz, Humbug, Käse, Kiki, Kohl, Mist, Mumpitz, Schmarren, Schwachsinn, Stuss, Tinnel; (*ugs., oft abwertend*): dummes Zeug; (*salopp abwertend*): Quark, Quatsch, Scheiß, Zinnober; (*derb abwertend*): Scheiße; (*westmd., westd.*): Kappes.

schmuck

ansprechend, apart, attraktiv, bezaubernd, entzückend, gefällig, gut aussehend, hübsch, nett, reizend, reizvoll, zauberhaft; (*geh.*): zauberisch; (*ugs.*): goldig, zum Anbeißen, zum Fressen; (*emotional verstärkend*): wunderschön, wunderhübsch; (*südd., österr. mundartl.*): sauber; (*md., westmd.*): schnatz.

Schmuck

1. Ausstattung, Dekor, Dekoration, Schnörkel, Verschnörkelung, Zierde; (*geh.*): Zierrat; (*Jargon*): Bling-Bling; (*veraltend*): Putz, Zier; (*Kunst*): Ornament; (*bild. Kunst*): Arabeske.
2. Juwel, Kleinod, Schmuckstück; (*schweiz., sonst veraltet*): Bijou; (*geh.*): Geschmeide; (*Bildungsspr.*): Preziosen; (*scherzh. abwertend*): Klunker.

schmücken

ausgestalten, ausstaffieren, behängen, dekorieren, drapieren, garnieren, hübsch anrichten, verschönern, verzieren; (*geh.*): [aus]zieren; (*veraltend*): putzen; (*Jargon*): stylen; (*Koch-kunst*): dressieren, illustrieren.

schmücken, sich

sich aufputzen, sich fein machen, sich herausputzen, sich schön machen, sich zurechtmachen; (*ugs.*): sich aufbrezeln, sich aufdonnern, sich aufmachen, sich aufmotzen, sich in Schale schmeißen/werfen, sich rausputzen; (*Jargon*): sich [durch]stylen; (*ugs. scherzh.*): sich herausstaffieren, sich in Gala werfen; (*ugs. abwertend*): sich auftakeln; (*ugs., oft abwertend*): sich schniegeln; (*veraltend*): sich putzen; (*ugs. veraltend*): sich in Staat werfen.

schmucklos

asketisch, bescheiden, beschränkt, einfach, eingeschränkt, elementar, funktional, karg, nüchtern, puritanisch, rein, sachlich, schlicht, schmal, schnörkellos, sparsam, spartanisch, unaufdringlich, unauffällig, ungekünstelt, unkompliziert, zurückhaltend; (*Bildungsspr.*): puristisch, unpräzise; (*oft abwertend*): simpel; (*Musik*): semple.

schmuddelig

† schmutzig (1 a).

Schmuggel

Bootlegging, Schmuggelei, Schwarzhandel, Zollvergehen; (*ugs.*): Pascherei.

schmuggeln

schleusen, Schwarzhandel betreiben, Schwarzmarktgeschäfte/unsaubere Geschäfte machen, schwindeln; (*südd., österr. ugs.*): schwärzen; (*salopp*): schieben; (*veraltet*): paschen.

Schmuggler, Schmugglerin

Schleichhändler, Schleichhändlerin, Schwarzhändler, Schwarzhändlerin; (*südd., österr. ugs.*): Schwärzer, Schwärzerin; (*ugs.*): Pascher.

schmuzzeln

grinsen, lächeln; (*ugs.*): feixen; (*nordd.*): grienlen.

schmusen

1. ans Herz drücken, kraulen, streicheln, umarmen, zärteln, zärtlich sein; (*ugs.*): abdrücken; (*oft abwertend*): hätscheln; (*landsch.*): knuddeln.
2. † schmeicheln (1).

Schmutz

Müll, Unordnung, Verunreinigung; (*österreich. schweiz.*): Mist; (*geh.*): Unrat; (*ugs.*): Dreck; (*salopp*): Siff; (*ugs. abwertend*): Sudelei; (*derb abwertend*): Sauerei, Schweinerei; (*ugs. emotional verstärkend*): Riesenschweinerei; (*geh. veraltend*): Unflat.

Schmutz

jmdn. in den Schmutz treten/ziehen

die Ehre abschneiden, entwürden, erniedrigen, in ein schlechtes Licht rücken/setzen, in Misskredit bringen, in Verfall bringen, mit Schmutz bewerfen; (*geh.*): schmähen, verunglimpfen; (*Bildungsspr.*): desavouieren, diffamieren, diskreditieren, diskriminieren; (*ugs.*): heruntermachen, herziehen über, schlechtmachen; (*ugs. abwertend*): miesmachen.

Schmutzfink

(*fam.*): Dreckspatz; (*ugs. abwertend*): Schmierfink; (*salopp abwertend*): Schweinigel; (*landsch. ugs. abwertend*): Saubartel; (*derb abwertend*): [Dreck]schwein, Sau[igel]; (*oft als Schimpfwort*): Ferkel; (*landsch., bes. westmd. derb abwertend*): Wutz.

schmutzig

1. a) ange-schmutzt, angestaubt, beschmutzt, fettig, fleckig, klebrig, mit Schmutz behaftet, nicht sauber, ölig, schmierig, speckig, trübe, unansehnlich, ungewaschen, unrein, unsauber, verschmutzt, voller Schmutz; (*geh.*): verunreinigt; (*ugs.*): dreckig, keimig, mit Dreck und Speck; (*sa-*

lopp): versaut; (*meist abwertend*): besudelt; (*ugs. abwertend*): schmuddelig, schweinisch, verdreckt; (*derb*): rotzig; (*landsch., sonst veraltet*): malproper. **b**) ungepflegt, unhygienisch, unreinlich, unsauber, verschmiert; (*ugs.*): dreckig; (*abwertend*): schmierig; (*ugs. abwertend*): schlampig, verdreckt.

2. a) auffallend, ausfällig, beleidigend, dreist, frech, gemein, lose, respektlos; (*ugs.*): gottlos; (*emotional*): unverschämt; (*ugs. abwertend*): pampig, patzig; (*salopp abwertend*): dreckig, rotzig; (*derb abwertend*): rotnäsiger; (*österreich. salopp*): goschert. **b**) anrühlich, anstößig, anzüglich, doppeldeutig, frivol, nicht salonfähig, pornografisch, schamlos, unanständig, zweideutig; (*bildungsspr.*): obszön; (*ugs.*): dreckig; (*abwertend*): schlüpfrig, schmierig, zotig; (*meist abwertend*): ordinär; (*geh. abwertend*): unflätig; (*bildungsspr. abwertend*): vulgär; (*ugs. abwertend*): schweinisch; (*derb abwertend*): säuisch. **c**) anrühlich, bedenkenlich, berichtigt, dubios, fragwürdig, undurchsichtig, ungeklärt, ungläubhaft, unheimlich, verdächtig, verrufen, verschrien, von zweifelhaftem Ruf, zweifelhaft, zwielichtig; (*geh.*): übel beleumdet, unlauter.

3. fett, fetthaltig, fettig, fettreich.

Schnabel

1. Mund; (*salopp*): Rand, Rüssel, Schlund, Schnauze; (*derb*): Fresse; (*ugs. scherzh.*): Futterluke, Plappermäulchen; (*salopp, meist abwertend*): Klappe; (*fam., bes. nordd.*): Schnute; (*derb abwertend*): Maul; (*südd.*): Triel; (*landsch. salopp, meist abwertend*): Gosch; (*nordd., md.*): Flappe; (*Anat.*): Os.

2. Ausgießer; (*ugs.*): Schnauze; (*landsch.*): Ausguss, Tülle; (*landsch., bes. südwestd.*): Zotte.

schnabulieren

essen, genießen, sich göttlich tun, knabbern, konsumieren, sich laben, löffeln, picknicken, prassen, schlemmen, schwelgen, sich stärken, zugreifen, zu sich nehmen; (*ugs.*): futtern, verdrücken, verputzen, sich vollstopfen, zulangen; (*österreich. ugs.*): habern; (*scherzh.*): sich einverleiben; (*ugs. scherzh.*): vertiglen; (*scherzh., sonst veraltet*): schmausen.

Schnake

[Stech]mücke; (*österreich.*): Gelse; (*Fachspr.*): Mosquito.

Schnalle

1. Beschlag, Koppelschloss, Schließe, Schloss, Spange, Verschluss.

2. Drücker, Griff, Klinke, Türdrücker, Türgriff, Türklinke; (*schweiz.*): Falle, Türfalle.

schnallen

1. a) anbinden, anbringen, angurten, anseilen, befestigen, festbinden, festgurten, festmachen, festschnallen, gurten; (*bes. Seemannsspr.*): festzurren, verzurren. **b)** abmachen, abnehmen, aufgurten, losbinden, [los]lösen, losmachen; (*ugs.*): aufmachen.

2. begreifen, sich bewusst werden, durchschauen, erfassen, erkennen, klar werden, realisieren, verstehen; (*ugs.*): blicken, durchblicken, kapiieren;

(*salopp*): checken, durchsteigen, packen, raffen, ticken.

3. ↑ schnalzen.

schnalzen

schnippen, schnipsen; (*südd.*): schnallen; (*landsch., bes. bayr.*): schnackeln.

schnappen

1. [zu]beißen; (*landsch.*): knappen.

2. a) an sich nehmen/reißen, ergreifen, festhalten, greifen, [mit]nehmen, packen, raffen, zugreifen, zusammenraffen; (*ugs.*): grapschen, hinlangen.

b) sich aneignen, sich beschaffen, Besitz ergreifen, sich besorgen, sich einverleiben, erbeuten, [sich] holen, in Besitz nehmen/bringen, sich vergreifen, sich zu eigen machen; (*ugs.*): absahnen, an sich bringen, einheimsen, einkassieren, einsacken, in die eigene Tasche stecken, kassieren; (*ugs., oft abwertend*): einstecken, einstreichen; (*salopp*): abstauben, kaschen, sich unter den Nagel reißen/ritzen; (*fam.*): mopsen. **c)** abgreifen, aufgreifen, einfangen, ergreifen, erhaschen, erwischen, fangen, fassen, festnehmen, gefangen nehmen, packen, verhaften, zu fassen bekommen; (*ugs.*): am Schlafittchen fassen/nehmen/packen, beim Schlafittchen fassen/nehmen/packen, beim Wickel kriegen, grapschen, kriegen; (*salopp*): hoppnehmen, kaschen.

Schnaps

Alkohol, etwas Hochprozentiges, Klarer; (*ugs.*): Feuerwasser, Korn, Kurzer, Spirit; (*fam.*): Schnäpschen; (*ugs. scherzh.*): Lebenswasser, Lötwasser, Rachenputzer, Seelenwärmer; (*ugs. abwertend*): Fusel; (*landsch., bes. berlin.*): Schnabus; (*landsch., bes. rhein.*): Schabau; (*schweiz. Amtsspr.*): gebranntes Wasser; (*Fachspr.*): Feinsprit; (*Fachspr., sonst veraltet*): Brantntwein.

Schnapsglas

(*bayr., österreich.*): Stamperl; (*landsch.*): Stamper.

schnarchen

(*ugs. scherzh.*): einen Ast durchsägen, einen ganzen Wald absägen, [Holz] sägen.

schnattern

1. gackern; (*nordd.*): kakeln.

2. (*ugs.*): plappern, wie ein Buch/Wasserfall reden; (*schweiz. ugs.*): lafern; (*nordd. ugs.*): klaffen; (*ugs., oft abwertend*): quasseln; (*nordd. abwertend*): schwätzen; (*südd. abwertend*): schwätzen; (*landsch.*): quatern.

schnauben

1. blasen, fauchen, prusten; (*südd., österreich.*): pfauen; (*landsch.*): schnieben.

2. sich aufregen, aus der Fassung geraten, außer sich geraten/sein, sich entrüsten, entrüstet/erregt sein, in Harnisch/Wut/Zorn geraten, wild werden; (*geh.*): schäumen; (*bildungsspr.*): sich echauffieren, sich exaltieren; (*ugs.*): kochen; (*salopp*): geladen sein; (*landsch.*): sieden.

schnaufen

a) Atem/Luft holen, atmen; (*geh.*): Atem/Luft schöpfen; (*Med.*): respirieren. **b)** hecheln, keuchen, nach Atem/Luft ringen; (*ugs.*): japsen,

[nach] Luft schnappen, pusten; (bes. *landsch.*): schniefen; (*nordd. ugs.*): jappen.

Schnauze

1. **a**) † Schnabel (1). **b**) Mund; (*ugs.*): Mundwerk; (*salopp*): Lippe; (*salopp*, meist *abwertend*): Klappe; (*derb abwertend*): Maul[werk]; (*landsch. salopp*): Kodderschmauze; (*landsch.*, oft *abwertend*): Schlabber. **c**) Gesicht, [Gesichts]züge; (*ugs.*, oft *abwertend*): Fassade; (*derb*): Fresse; (*salopp abwertend*): Visage; (*salopp*, oft *abwertend*): Fratze; (*südd. u. österr. ugs. abwertend*): Gfrieß.

2. † Schnabel (2).

3. Bug, Vorderteil; (*scherzh.*): Nase.

schnauzen

bellen, brüllen, schimpfen; (*ugs.*): belfern, blaffen, blaffen, donnern, wettern; (*abwertend*): keifen; (*ugs. abwertend*): kläffen; (*österr. ugs. abwertend*): keppeln; (*emotional abwertend*): zetern; (*landsch.*): kibbeln, schelten.

Schnee

1. Schneedecke, Schneefall, Schneeflocken, Weiß.

2. (*Kochkunst*): Eierschaum, Eierschnee, Eischnee.

3. Kokain; (*Jargon*): Charley, Coke, Koks, White Powder.

Schneebesen

Schaumschläger, Schneeschläger; (*österr.*): [Schnee]rute; (*schweiz.*): Schwingbesen; (*landsch.*): Schläger.

Schneid

Beherztheit, Bravour, Draufgängertum, Furchtheit, Furchtlosigkeit, Kühnheit, Mut, Tapferkeit, Unerschrockenheit, Verwegenheit, Waghalsigkeit; (*geh.*): Mannhaftigkeit; (*ugs.*): Courage, Mumm, Traute; (*leicht abwertend*): Tollkühnheit; (*veraltend*): Herzhaftigkeit.

schnneiden

1. **a**) aufschneiden, auseinanderschneiden, durchschneiden, in Scheiben/Stücke schneiden, schnitzeln, vorschneiden, zerlegen, zerschneiden, zerteilen, zerteilen; (*ugs.*): schnippeln, schnipseln, zersäbeln, zerschnippeln; (*ugs.*, oft *abwertend*): säbeln; (*landsch.*): schnipfeln; (*landsch. veraltet*): fitzen. **b**) ablösen, abschneiden, abtrennen, herausschneiden, [los]lösen, [los]trennen, wegschneiden; (*ugs.*): abmachen, absäbeln, abschnippeln, herunter schneiden, schnippeln; (*landsch.*): abfiedeln.

2. abrasieren, abscheren, abschneiden, beschneiden, kappen, kuppen, kürzen, lichten, scheren, stutzen, verkürzen, wegschneiden, zurechtstutzen; (*ugs.*): abschnippeln; (*Gartenbau*): zurückschneiden.

3. **a**) aussägen, ausschneiden, ausschnitzen, heraussägen, schnitzen; (*ugs.*): schnippeln, schnipseln; (*landsch.*): schnitzeln; (*Fachspr.*): dekupieren. **b**) eingravieren, einkerben, einritzen, einschneiden, einschneiden, gravieren, kerben, ritzen, schnitzen, stechen, ziselieren; (*geh.*): [ein]graben; (*landsch.*): schnitzeln.

4. zuschneiden.

5. **a**) (*Film, Rundfunk, Fernsehen*): cutten. **b**) (*bes.*

Rundfunk u. Fernsehen): aufnehmen, aufzeichnen, mitschneiden.

6. eine Schnittwunde beibringen, lädieren, verletzen, zurichten.

7. **a**) öffnen; (*salopp*): aufschneiden. **b**) eine Operation durchführen/vornehmen, operieren; (*ugs.*): aufmachen, unters Messer nehmen.

8. **a**) abkürzen, abschneiden, eine Abkürzung nehmen/gehen/fahren, einen kürzeren Weg nehmen/gehen/fahren, verkürzen. **b**) beeinträchtigen, behindern, sich setzen vor.

9. durchgehen, durchlaufen, durchqueren, durchziehen, kreuzen, passieren.

10. erzeugen, hervorbringen, ziehen.

11. hineinschneiden, schnitzen, zustande bringen; (*ugs.*): schnippeln, schnipseln; (*ugs.*, oft *abwertend*): fabrizieren; (*landsch.*): schnitzeln.

12. beißen, brennen, stechen.

13. hinweggehen, hinwegsehen, ignorieren, keine/keinerlei Beachtung schenken, keine/keinerlei Notiz nehmen, missachten, mit Nichtachtung/Verachtung strafen, nicht beachten, nicht bemerken, übergehen, übersehen, unbeachtet lassen; (*geh.*): hinwegblicken; (*ugs.*): die kalte Schulter zeigen, links liegen lassen, wie Luft behandeln; (*landsch.*): hinwegschauen.

schnneiden, sich

sich eine Verletzung/Wunde zuziehen, sich lädieren, sich verletzen, sich zurichten.

schnneidend

1. aggressiv, beißend, durchdringend, grimmig, intensiv, penetrant, scharf, stechend, unerträglich; (*südd.*): raß.

2. beißend, bissig, gallig, grimmig, scharf, zynisch; (*Bildungsspr.*): sarkastisch; (*ugs.*): giftig.

schnneidern

anfertigen, nähen.

schnneidig

1. beherzt, couragiert, draufgängerisch, dynamisch, energisch, forsch, furchtlos, halsbrecherisch, kühn, mutig, resolut, risikobereit, risikofreudig, unerschrocken, verwegen, wagemutig, waghalsig, zupackend; (*geh.*): mannhaft; (*Bildungsspr.*): heroisch, phaethontisch; (*ugs.*): zackig; (*leicht abwertend*): tollkühn; (*veraltend*): herzhaf.

2. athletisch, drahtig, gut gebaut, sehnig, smart, sportiv, sportlich, trainiert; (*geh.*): gestählt; (*ugs.*): flott, kernig, knackig; (*österr. u. ugs.*): fesch; (*Sport*): austrainiert; (*bes. Sport*): durchtrainiert.

schnneien

Schnee geben; (*nordd.*): stiemen; (*landsch.*): fisiseln, stöbern.

Schnneie

1. Bahn, Durchhau, Durchhieb, Pikade, Waldschneise; (*Forstwirtschaft.*): [Ein]schlag.

2. Flugschneise.

schnnell

1. flugs, rapide, rasch, rasend, Schlag auf Schlag, stürmisch, temporeich; (*geh.*): schleunig; (*ugs.*): flink, flott, mit auffentartiger Geschwindigkeit, mit einem Affenzahn/Affentempo, mit Karacho, rasant, ratzfatz; ruck, zuck; wie der Blitz/Teufel/

Wind, wie die Feuerwehr, wie ein geölter Blitz, wie im Flug; (*oft emotional*): in Windeseile; (*landsch.*): geschwind, wieselig; (*landsch., sonst veraltend*): hurtig.

2. flink, im Handumdrehen, prompt, rapide, rasch, sofort, sofortig, sogleich, unverzüglich, zügig; (*ugs.*): a tempo, fix, flottweg, in null Komma nichts; (*südd., österr.*): rapid.

3. flüchtig, lässig, nachlässig, nicht gründlich, oberflächlich; (*oft abwertend*): lax; (*österr. abwertend*): schlampert; (*ugs. abwertend*): schlampig, schludrig.

4. kurz, ohne Umstände; (*ugs.*): auf die Schnelle; (*landsch.*): eben.

5. avanti, beeil dich, Beeilung, los; Tempo!, Tempo!; voran, vorwärts, weiter; (*ugs.*): dalli, dalli; [hopp], [hopp]; marsch[, marsch]; zack, zack.

schnellen

1. aufschießen, aufschnellen, aufspringen, herauskommen, hervorschnellen, hochfahren, hochschnellen, schießen, springen; (*geh.*): emporfahren, fliegen, hervorbrennen, stieben; (*österr. ugs.*): pledern; (*schweiz. mundartl.*): jucken, spicken. 2. katapultieren, schießen, schleudern, schmettern, stoßen, werfen; (*ugs.*): ballern, donnern, feuern, knallen, krachen, peffern, schmeißen; (*schweiz. mundartl.*): spicken.

Schnellschrift

Eilschrift, Kurzschrift, Stenografie.

schnellstens

auf dem schnellsten Weg, auf der Stelle, augenblicklich, im Handumdrehen, in kürzester Zeit, ohne Aufschub/Verzögerung/Verzug, prompt, raschestens, schleunigst, sofort, sogleich, so schnell wie möglich, spornstreichs, stehenden Fußes, stracks, unmittelbar, unverzüglich; (*österr.*): raschest; (*Bildungsspr.*): hic et nunc; (*ugs.*): im Nu, in null Komma nichts, Knall auf Fall, postwendend, ratzfatz; ruck, zuck; schnurstracks; (*ugs. scherzh.*): stante pede; (*österr. salopp*): stantape; (*veraltend*): alsbald, ungesäumt, unverweilt; (*geh. veraltend*): alsogleich; (*veraltet*): alsobald; (*bes. Papierdt.*): alsbaldig, umgehend.

Schnellstraße

Autobahn, Fernstraße, Fernverkehrsstraße, Highway; (*österr.*): Autostraße; (*schweiz.*): Expressstraße; (*Verkehrsw.*): Europastraße, Schnellweg, Turnpike.

schnetzeln

aufschneiden, auseinander schneiden, [in Streifen] schneiden, zerschneiden, zerteilen; (*ugs.*): schnippeln, schnipseln, zersäbeln, zerschnippeln; (*ugs., oft abwertend*): säbeln; (*landsch.*): schnipfeln; (*landsch. veraltet*): fitzen.

Schnickschnack

1. Beiwerk, Staffage, Zugabe, Zutat; (*geh.*): Zierart; (*Bildungsspr.*): Chichi; (*ugs.*): Kinkleritzchen, Klimbim, Krimskrums; (*abwertend*): Hokuspokus; (*oft abwertend*): Spielerei; (*ugs., oft abwertend*): Zeug; (*ugs. abwertend*): Firlelfanz, Kram; (*bayr., österr. ugs.*): Geraffel. 2. dummes Gerede/Zeug, Rederei, Schwadronade;

(*ugs.*): Gerede, Kokolores, Schmus, Sermon, Sums; (*abwertend*): Gefabel, Phrasen[schererei]; (*ugs. abwertend*): Blabla, Blech, Blödsinn, Faselei, Firlelfanz, Gefasel, Gesabber, Geschwätz, Gesums, Gewäsch, Mumpitz, Palaver, Schmarren, Schmonzes, Schwafelei, Stuss; (*ugs., oft abwertend*): Gelaber, Geplapper, Zeug; (*salopp abwertend*): Geseich, Gesülze; (*landsch.*): Bafel; (*landsch., oft abwertend*): Gebabbel; (*nordd. abwertend*): Schnack.

schniegeln

aufputzen, ausstaffieren, herausputzen, schmücken, schön machen, zurechtmachen; (*ugs.*): aufmotzen, rausputzen; (*ugs. scherzh.*): herausstaffieren; (*Jargon*): [durch]stylen.

schnieke

apart, elegant, fein, geschmackvoll, gut angezogen, herausgeputzt, hochelegant, modisch, schick, stilvoll; (*ugs.*): in Schale, piekfein; (*öfter spöttl.*): [hoch]nobel; (*ugs. scherzh.*): geschniegelt und gestriegelt; (*ugs. emotional verstärkend*): tod-schick; (*veraltend*): adrett, schmuck.

schnippeln

1. schneiden; (*ugs.*): schnipseln. 2. [aus]schneiden, zustande bringen; (*ugs.*): schnipseln; (*ugs., oft abwertend*): fabrizieren. 3. abschneiden, [heraus]schneiden, weg-schneiden; (*ugs.*): abschnippeln, schnipseln. 4. durchschneiden, hacken, [klein] schneiden, schnitzeln, zerhacken, zerkleinern, zerschneiden, zerstückeln; (*ugs.*): schnipseln, zerschnippeln; (*landsch.*): [ab]fitzen, schnipfeln.

schnippen

a) schnalzen, schnipsen, wegschnippen; (*ugs.*): knipsen. b) (*ugs.*): fippen; (*landsch.*): schnellen, schnicken; (*südd.*): schnallen.

schnippisch

bissig, gallig, scharfzüngig, spitz; (*ugs. abwertend*): pampig, patzig, schnodderig; (*salopp*): rotzig.

Schnipfel

Fetzen, Schnitzel, Streifen, Stück, Stückchen; (*ugs.*): Schnippel; (*landsch.*): Schnipfel.

Schnitt

1. Einschnitt; (*Med.*): Sectio. 2. a) Einschnitt, Furche, Loch, offene Stelle, Öffnung. b) Anschnitt, Schnittfläche. 3. Getreideschnitt, Grasschnitt, Schwade. 4. Finschliff, Form[gebung], Passform, Schliff, Schnittform, Sitz, Zuschnitt; (*veraltend*): Fasson. 5. (Film): Bildschnitt, Filmschnitt. 6. Schnittmuster, Vorlage. 7. Buchschnitt. 8. Durchschnitt, Durchschnittswert, Mittel[wert], mittlerer Wert, mittleres Maß, Norm, Regel; (*oft abwertend*): Mittelmäß; (*Math.*): arithmetisches Mittel; (*Statistik*): Modus; (*bes. Statistik*): AVERAGE.

Schnitte

1. Scheibe, Stück; (*bes. österr.*): Spalte. 2. Brotscheibe, Brotschnitte, Butterbrot, Scheibe, Stück; (*landsch.*): Butterschnitte, Butterstulle;

(*nordd., bes. berlin.*): Stulle; (*ostmd.*): [But-
ter]bemme.

schnittig

rassig, schick, sportlich; (*ugs.*): rasant.

Schnittpunkt

Knoten[punkt], Verkehrsknotenpunkt, Verknüp-
fungspunkt.

Schnitzel

1. (*schweiz.*): Plätzli.

2. † Schnipsel.

schnitzen

a) ausschneiden, ausschnitzen, schneiden;
(*landsch.*): schnitzeln. b) eingravieren, einritzen,
einschneiden, einschnitzen, gravieren, hinein-
schneiden, ziselieren; (*landsch.*): schnitzeln.

Schnitzer

Fehler, Inkorrektheit, Irrtum, Missgeschick,
Panne, Ungeschicklichkeit, Unrichtigkeit, Ver-
sehen; (*bildungsspr.*): Fauxpas, Lapsus; (*ugs.*):
Ausrutscher, dicker Hund, Hammer, Klops, Mal-
heur, Patzer; (*md.*): Schwupper; (*Psychol.*): Fehl-
leistung.

schnodderig

† schnippisch.

schnöde

abscheulich, ehrlos, gemein, niederträchtig,
schandbar, schändlich, scheußlich, unwürdig,
verabscheuenswert, verachtenswert, verdam-
menswert, verwerflich; (*geh.*): frevelhaft, ruchlos,
schimpflich, schmähhlich, übel, verabscheuungs-
würdig; (*bildungsspr.*): perfide; (*ugs.*): schuftig;
(*abwertend*): elend, erbärmlich, infam, schäbig;
(*geh. abwertend*): nichtswürdig; (*geh. veraltend*):
verrucht; (*geh. veraltet*): arg.

Schnörkel

Dekor, Kringel, Schmuck, Verschnörkelung, Ver-
zierung; (*geh.*): Zierrat; (*ugs. abwertend*): Krakel;
(*Kunst*): Ornament.

schnorren

[an]betteln, erbetteln; (*ugs.*): anschnorren, schin-
den; (*abwertend*): schmarotzen; (*landsch.*):
schnurren; (*ugs., meist abwertend*): nassauern;
(*landsch. salopp*): erschnorren; (*bes. nordd.*): pra-
chern.

Schnösel, Schnöselin

(*derb*): Affe; (*abwertend*): Flegel, Snob; (*ugs. ab-
wertend*): Lackaffe, Stenz, Stiesel; (*bes. südd. u.
österreich. ugs. abwertend*): Lackel; (*landsch., bes.
nordd. abwertend*): Piefke.

schnuckelig

allerliebst, ansprechend, anziehend, apart, attrak-
tiv, entzückend, gut aussehend, herzlich, hinrei-
ßend, hübsch, niedlich, possierlich, reizend, ver-
führerisch; (*geh.*): berückend; (*ugs.*): appetitlich,
goldig, gut gebaut, lecker, putzig, sexy, zum An-
beißen/Anknabbern, zum Fressen; (*emotional*):
süß; (*emotional verstärkend*): bildhübsch, wun-
derschön; (*md., westmd.*): schnatz; (*östösterreich.
mundartl.*): bagschierlich; (*veraltend*): adrett,
schmuck; (*geh. veraltend*): liebeizend.

schnüffeln

1. a) schnuppern; (*ugs.*): herumschnuppern;
(*landsch.*): schnobern, schnuffeln; (*österreich. ugs.*):

schnofeln; (*Jägerspr.*): winden. b) erschnüffeln,
riechen, schnuppern; (*Jägerspr.*): wittern.

2. (*Jargon*): sniefen, sniffen.

3. (*landsch.*): schnuddeln, schnuffeln; (*bes.
landsch.*): schniefen.

4. durchforschen, durchsehen, durchsuchen,
durchwühlen, inspizieren, kontrollieren, nach-
spionieren, untersuchen; (*ugs.*): filzen, herumsu-
chen, nachschnüffeln; (*abwertend*): durchschnüf-
feln, [herum]spionieren; (*ugs. abwertend*): herum-
schnüffeln; (*österreich. ugs.*): schnofeln; (*bes. nordd.*):
schnökern.

Schnüffler, Schnüfflerin

1. Detektiv, Detektivin, Privatdetektiv, Privatde-
tektivin, Privatermittler, Privatermittlerin, Spion,
Spionin, Spürhund; (*österreich.*): Schnoferl; (*ugs.*):
Spürnase; (*abwertend*): Spitzel; (*ugs. abwertend*):
Schnüffelnase.

2. (*Jargon*): Sniefer, Sniffer.

Schnuller

Babyschnuller; (*ugs.*): Lutscher; (*landsch.*):
Nutsch; (*landsch. fam.*): Nuckel; (*südd. landsch. u.
österreich. landsch.*): Luller; (*schweiz. mundartl.*):
Nuggi; (*landsch., bes. ostmd.*): Zuller, Zulp;
(*landsch., bes. schwäb.*): Schlotzer; (*Kinderspr.*):
Dudu.

Schnulze

a) Evergreen, Schlager; (*ugs.*): Ohrwurm; (*ugs. ver-
altend*): Gassenhauer. b) (*salopp*): Tränendrucker;
(*abwertend*): Gemütsfetzen; (*salopp abwertend*):
Schmachtfetzen; (*meist spött.*): Edelkitsch; (*Thea-
ter, Film; oft abwertend*): Melodram, Melodrama.

Schnupfen

Atemwegserkrankung, Erkältung; (*ugs.*): Dalles;
(*landsch.*): Verkühlung; (*landsch. derb*): Rotze;
(*bayr., österreich. mundartl.*): Strauchen; (*Med.*): Ko-
ryza, Nasenschleimhautentzündung, Refrigera-
tion, Rhinitis.

schnuppern

† schnüffeln (1a, 1b).

Schnur

1. Band, [Bind]faden, Kordel, Leine, Strick; (*ös-
terr. ugs.*): Schnürl; (*südd., österreich.*): Spagat;
(*landsch.*): Strippe; (*bayr., österreich.*): Bandl; (*regio-
nal*): Bändel.

2. Draht[leitung], Kabel, Leitung; (*ugs.*): Verbin-
dungsschnur, Zuleitung.

schnüren

1. a) binden, knoten, zubinden. b) [zusam-
men]binden, zusammenschnüren. c) einschnüren,
festbinden, festschnüren, verschnüren, zusam-
menbinden, zupschnüren. d) anbinden, anbringen,
anknoten, anknüpfen, anschnüren, befestigen,
binden, festbinden, festmachen, festschnüren,
knoten. e) herumschlingen, knoten, knüpfen, le-
gen, schlingen, umbinden, wickeln; (*geh.*): win-
den.

2. bedrücken, einengen, einkneifen, einquet-
schen, einschnüren, einzwängen, kneifen, lacie-
ren; (*ugs.*): zwacken; (*südd., österreich., schweiz.*): zwi-
cken; (*westmd.*): petzen; (*landsch.*): kneipen, pfe-
zen, stremmen.

3. abschnüren, stringieren, zusammenpressen,

zusammenschnüren, zusammenziehen; (*landsch., sonst veraltet*): strengen.

Schnurrbart

Bürste, Oberlippenbart, Schnauzbart; (*schweiz.*): Schnauz; (*ugs.*): Schnauzer; (*salopp scherzh.*): Rotzbremse; (*landsch.*): Schnäuzer.

schnurren

1. **a)** brummen, summen, surren; (*österr. ugs.*): burren. **b)** funktionieren, vonstattengehen, vorangehen; (*ugs.*): flutschen, funken, klappen, laufen, vorwärtsgehen, wie am Schnürchen/wie geschmiert gehen; (*nordd.*): fluschen; (*landsch.*): flecken; (*landsch. ugs.*): fluppen.

2. (*landsch.*): spinnen.

Schnürsenkel

Schnürriemen, Senkel; (*schweiz.*): [Schuh]bändel; (*regional*): Schuhband; (*landsch., bes. nordd.*): Schnürband; (*bayr., österr. ugs.*): Schuhbandel; (*bes. westmd.*): Schuhriemen.

schnurstracks

a) auf dem kürzesten/schnellsten Weg, direkt, durchgehend, geradewegs, ohne Umweg/Unterbrechung/Zwischenstation, stracks, unmittelbar; (*landsch.*): direktemang. **b)** auf der Stelle, augenblicklich, direkt, flugs, geradewegs, ohne Umschweife, prompt, schnellstens, sofort, sogleich, stracks, unmittelbar, unverzüglich; (*ugs.*): postwendend; (*bes. Papierdt.*): umgehend.

Schnute

Mund; (*ugs.*): Schnabel; (*salopp*): Schnauze; (*derb*): Fresse; (*ugs. scherzh.*): Futterluke, Plappermäulchen; (*salopp, meist abwertend*): Klappe; (*derb abwertend*): Maul; (*fam., bes. nordd.*): Schnütchen; (*landsch. salopp, meist abwertend*): Gosch; (*nordd., md.*): Flappe.

Schober

1. Brettergerüst, Feldscheune, Heuboden, Schuppen.

2. Heuhaufen, Strohhaufen.

Schock

Bestürzung, Entsetzen, Erschrockenheit, Erschütterung, Fassungslosigkeit, Perplexität, Schreck, Schrecken; (*bildungsspr.*): Konsternation; (*Med., Psychol.*): Trauma.

schocken † schockieren.

schockieren

Anstoß erregen, aus dem Gleichgewicht bringen, aus der Fassung bringen, einen Schreck einjagen, erschüttern, in Panik versetzen; (*geh.*): mit Schrecken erfüllen, schrecken; (*bildungsspr.*): konsternieren, provozieren; (*ugs.*): schocken; (*Med., Psychol.*): traumatisieren.

schockierend

anstoßerregend, anstößig, anzüglich, doppeldeutig, frivol, gewagt, nicht salonfähig, pikant, shocking, unanständig, zweideutig; (*schweiz.*): stoßend; (*bildungsspr.*): lasziv, obszön; (*abwertend*): schlüpfrig.

schockiert

außer Fassung, außer sich, bestürzt, entsetzt, erschüttert, fassungslos, sprachlos, verstört, wie vom Blitz getroffen, wie vom Donner gerührt;

(*bildungsspr.*): konsterniert; (*ugs.*): erschlagen, geschockt, perplex, platt, verdattert; (*österr. ugs.*): betroppezt; (*ugs. veraltet*): verdonnert; (*Med., Psychol.*): traumatisiert.

schöfel

abgefeimt, abscheulich, böseartig, böse, garstig, gemein, hässlich, niederträchtig, schändlich, teuflisch, verabscheuenswürdig; (*geh.*): frevelhaft, ruchlos, übel, verabscheuungswürdig, verwerflich; (*bildungsspr.*): maliziös, perfide; (*ugs.*): fies; (*emotional*): unverschämt; (*abwertend*): erbärmlich, gehässig, schäbig; (*ugs. abwertend*): hundsgeheim, mies.

Schöffe, Schöffin

(*volkstüm.*): Laienrichter, Laienrichterin; (*bayr., österr.*): Geschworener, Geschworene; (*veraltet*): Heimbürge, Heimbürgin.

scholastisch

ausgeklügelt; (*bildungsspr.*): kasuistisch; (*abwertend*): haarspalterisch, kleinlich, spitzfindig, wortklauberisch; (*bildungsspr. abwertend*): rabulistisch, sophistisch; (*landsch. veraltet*): griffel-spitzig.

schon

1. bereits, lange, längst, nicht erst seit gestern, seit geraumer Zeit, seit Langem/Längerem; (*ugs.*): seit Ewigkeiten.

2. **a)** ohnedies, ohne Frage, ohnehin, sowieso; (*ugs.*): allemal, [na] logisch; (*südd., österr. ugs.*): eh; (*veraltet*): ohnedem. **b)** allein, lediglich, nichts [anderes] als, nur, weiter nichts als; (*ugs.*): bloß.

schön

1. **a)** anziehend, attraktiv, bewundernswert, bezaubernd, charmant, erotisch, fesselnd, gut aussehend/gewachsen, hübsch; (*geh.*): berückend, betörend, junonisch; (*ugs.*): gut gebaut, sexy, toll; (*österr., sonst ugs.*): fesch; (*emotional verstärkend*): bildhübsch, bildschön, wunderschön; (*bildungsspr. veraltet*): adonisch. **b)** angenehm, ansprechend, behaglich, erfreulich, gemütlich, nett, positiv, reizvoll, wohlrig, wohltuend; (*geh.*): erquicklich. **c)** ansprechend, apart, ästhetisch, elegant, gefällig, geschmackvoll, stilvoll; (*geh.*): auserlesen. **d)** heiter, klar, lau, mild, sonnig, strahlend, warm, wolkenlos; (*geh.*): lind. **e)** idyllisch, malerisch, märchenhaft, paradiesisch, romantisch; (*geh.*): friedvoll; (*bildungsspr.*): arkadisch, bukolisch, pittoresk; (*dichter.*): elysisch; (*ugs.*): traumhaft.

2. anerkennenswert, ausgezeichnet, begrüßenswert, bestens, erfreulich, fabelhaft, genial, grandios, herrlich, lobenswert, löblich, positiv, vortrefflich, vorzüglich; (*bildungsspr.*): super; (*ugs.*): groovy; (*emotional*): wunderbar; (*ugs. emotional verstärkend*): supertoll; (*oft scherzh.*): göttlich. 3. ansehnlich, beträchtlich, enorm, erheblich, immens, nennenswert, stattlich, üppig; (*geh.*): erklecklich; (*ugs.*): anständig, deftig, hübsch, ordentlich; (*ugs. emotional*): kolossal.

schonen

behutsam behandeln, fürsorglich behandeln, hegen, hüten, nicht strapazieren, pflegen, rücksichtsvoll sein, schonend/pfleglich behandeln,

schützen; (*scherzh.*): es gnädig machen, gnädig sein; (*veraltet*): sparen.

schonen, sich

Anstrengungen vermeiden, auf seine Gesundheit achten, kürzertreten, sich pflegen.

schonend

behtusam, fürsorglich, liebevoll, mild, pfleglich, rücksichtsvoll, sachte, sanft, schonungsvoll, sorgfältig, umsichtig, vorsichtig, zart; (*geh.*): achtsam, sorgsam.

¹Schoner

Schonbezug, [Schutz]hülle, Überwurf, Überzug.

²Schoner

Segelschiff, Zweimaster.

schönfärben

bagatellisieren, beschönigen, idealisieren, schön, schönreden, verbrämen, verharmlosen, verschleiern; (*geh.*): bemänteln; (*ugs.*): frisieren, herunterspielen; (*bes. Politikjargon*): schönrechnen.

schöngestig

a) belletristisch, literarisch, unterhaltend. **b)** ästhetisch, geschmackvoll.

Schönheit

1. a) Anmut, Attraktivität, Ausstrahlung, Charisma; (*geh.*): Bann, Liebreiz. **b)** Chic, Eleganz, Feinheit, Stil, Vornehmheit; (*bildungsspr.*): Noblesse.

2. schöne Frau; (*bildungsspr.*): Beauté, schöne Helena, Venus; (*oft iron.*): Schöne.

Schönheitspflege

Aufmachung, Gesichtspflege, Hautpflege, Körperpflege, Kosmetik, Make-up, Verschönerung.

Schonkost

Diät, Heilnahrung, Krankenkost, leichte Kost.

Schönling

(*bildungsspr.*): Adonis, Paris; (*ugs.*): Schicki[micki]; (*ugs. abwertend*): Lackaffe, Stenz; (*meist spött.*): Beau.

schön machen, sich

sich aufputzen, Farbe auflegen, sich fein machen, Make-up/Schminke auftragen, Rouge auflegen, sich schminken, sich zurechtmachen; (*ugs.*): sich anpinseln, sich aufdonnern, sich aufhübschen, sich aufmachen, sich aufmotzen, sich in Schale schmeißen/werfen; (*Jargon*): sich [durch]stylen; (*ugs. abwertend*): sich anschmieren, sich bepinseln; (*ugs., meist iron. od. abwertend*): sich anmalen, sich bemalen.

schönrechnen † schönfärben.

schönreden † schönfärben.

schöntun

sich beliebt machen, sich einschmeicheln, hofieren, Komplimente machen, schmeicheln, um den Bart gehen/streichen, umschmeicheln, umwerben; (*bildungsspr.*): antichambrieren; (*ugs.*): Honig um den Bart schmieren, sich lieb Kind machen; (*derb*): in den Arsch kriechen; (*abwertend*): kriechen, lobhudeln; (*ugs. abwertend*): beweihräuchern, sich einschleimen, scharwenzeln, schwänzeln, Süßholz raspeln; (*veraltet*): poussieren;

(*schweiz., sonst veraltend*): flattieren; (*schweiz. mundartl.*): höfeln; (*veraltet abwertend*): schweifwedeln.

Schonung

1. Achtung, Behutsamkeit, Fingerspitzengefühl, Nachsicht, Respekt, Rücksicht, Rücksichtnahme, rücksichtsvolle Behandlung, Sanftmut, Sorgfalt, Verständnis, Zartgefühl; (*bildungsspr.*): Indulgenz.

2. Baumschule, Hegewald, Waldgebiet.

schonungslos

brutal, erbarmungslos, feindselig, gefühllos, gnadenlos, grausam, hart, herzlos, mitleidlos, ohne Erbarmen/Mitgefühl/Mitleid/Rücksichtnahme, skrupellos, streng, strikt, unbarmherzig, unerbittlich, ungerührt, unnachsichtig; (*geh.*): ruchlos; (*ugs.*): kaltschnäuzig, ohne Rücksicht auf Verluste; (*abwertend*): rücksichtslos.

¹schöpfen

entnehmen, herausholen, herausnehmen, nach oben holen.

²schöpfen

entstehen lassen, hervorbringen, ins Leben rufen, schaffen; (*geh.*): erschaffen.

¹Schöpfer † Schöpflöffel.

²Schöpfer

Allwissender, der liebe Gott, Er, Gott [der Herr], Gottvater, Herr, Schöpfergott, Unsterblicher; (*geh.*): Allerbarmer, Allgütiger, Allmächtiger, Erbarmer, Gottheit; (*fam.*): Herrgott; (*alttest.*): Adonai, Eloah, Herr Zebaoth, Jahve, Jehova; (*Rel.*): Heilsbringer, [himmlischer] Vater, Vater im Himmel; (*christl. Rel.*): Himmelsfürst; (*islam. Rel.*): Allah.

Schöpfer, Schöpferin

Begründer, Begründerin, Erbauer, Erbauerin, Patron, Patronin, Stifter, Stifterin, Urheber, Urheberin; (*bildungsspr.*): Initiator, Initiatorin.

schöpferisch

begabt, einfallsreich, erfinderisch, fantasievoll, geistreich, ideenreich, originell, spielerisch, talentiert; (*bildungsspr.*): ingenios, kongenial, kreativ; (*bes. Fachspr.*): innovativ.

Schöpflöffel

Schöpfer, Schöpfkelle, Soßenlöffel, Suppenkelle, Suppenschöpfer.

Schöpfung

1. Arbeit, Ergebnis, Erzeugnis, Fabrikat, Kunststück, Produkt, Werk; (*bildungsspr.*): Kreation, Œuvre.

2. Erarbeitung, Erfindung, Konstruktion, Planung, Schaffung; (*geh.*): Erschaffung; (*bildungsspr.*): Kreierung; (*Papierdt.*): Erstellung.

Schorf

Grind, Kruste, Verschorfung, Wundschorf; (*nordd.*): Borke; (*Med.*): Crusta.

Schornstein

(*österreich.*): Rauchfang; (*ostmd.*): Feuereesse; (*landsch.*): Schlot; (*landsch., bes. ostmd.*): Esse; (*landsch., bes. südd. u. schweiz.*): Kamin.

Schornsteinfeger, Schornsteinfegerin

(*österreich.*): Rauchfangkehrer, Rauchfangkehrerin;

(schweiz., sonst landsch.): Kaminfeger, Kaminfegerin; (landsch.): Kaminkehrer, Kaminkehrerin.

Schössling

a) Ableger, Spross, Trieb. **b)** Absenker, Pflänzling, Senker, Senkreis, Setzling, Steckling, Steckreis.

Schote

Hülle, Hülse, Kapsel, Schale; (landsch.): Schlaube.

Schotter

1. Kies, Kiesel[steine], Splitt, Steinchen.
2. Geld; (ugs.): Moneten, Pinke[pinke]; (salopp): Flöhe, Kies, Knete, Kohle, Kröten, Marie, Mäuse, Moos, Piepen, Zaster; (bayr. u. österr. salopp): Maxen; (salopp scherzh.): Koks; (südd. u. österr. scherzh.): Gerstel.

schräg

1. abschräggig, diagonal, geneigt, krumm, nicht senkrecht, quer [verlaufend], schief; (oft abwertend): windschief.
2. ↑ schrill (2).

Schramme

[Haut]abschürfung, Kratzer, Ritz, Verschrammung; (ugs.): Wischer; (landsch.): Kratz.

schrammen

aufschuern, aufschrammen, aufschürfen, [sich] verletzen; (ugs.): abschrammen.

Schrank

Anrichte, Einbauschrank, Hängeschrank, Hochschrank, Kommode, Rollschrank, Sekretär, Spind, Überbauschrank, Vertiko, Vitrine, Wandschrank; (südd., schweiz.): Schaff; (südd., österr., schweiz.): Kasten; (landsch.): Schaff; (veraltet): Gardemanger; (Fachspr.): Chiffonnier, Schrein; (Geschichte): Armarium; (Seemannsspr.): Schapp.

Schranke

1. Abgrenzung, Absperrung, Barrikade, Schlagbaum, Sperre; (österr.): Schranken; (bes. schweiz.): Barriere.
2. Begrenzung, Beschränkung, Einengung, Eingrenzung, Grenze, Sperre; (Bildungsspr.): Restriktion.
3. Gegensatz, Kluft, Kontrast, Unterschied, Verschiedenheit; (Bildungsspr.): Differenz, Diskrepanz, Divergenz.

schrankenlos

a) fessellos, frei, gelöst, leger, locker, offen, ohne Hemmung[en], tabulos, unbefangen, ungehemmt, ungeniert, ungezwungen, unverkrampft, zwanglos; (geh. veraltend): libertin. **b)** absolut, bedingungslos, grenzenlos, rückhaltlos, unbegrenzt, unbeschränkt, uneingeschränkt, vorbehaltlos.

Schraube

Gewindestift; (österr. mundartl.): Schrauben; (Technik): Inbusschraube.

Schrebergarten

Kleingarten, Laubenkolonie; (schweiz.): Familiengarten, Pflanzplatz.

Schreck

Bestürzung, Entsetzen, Erschrockenheit, Erschütterung, Fassungslosigkeit, Perplexität, Schock; (Bildungsspr.): Konsternation; (ugs. emotional verstärkend): Mordsschreck; (bes. landsch.): Schrecken.

schrecken

a) Angst einflößen/einjagen, ängstigen, in [Angst und] Schrecken versetzen; (landsch.): Bange machen. **b)** aufschrecken, beunruhigen; (ugs.): aufscheuchen. **c)** zurückfahren, zurückschrecken.

Schrecken

1. **a)** Angst, Entsetzen, Grauen, Graus[en], Horror, Panik, Qual; (geh.): Schauder. **b)** ↑ Schreck.
2. Drama, Elend, Katastrophe, Tragödie, Unglück, Verhängnis; (geh.): Unheil, Verderben; (Bildungsspr.): Armageddon, Inferno.

Schreckensherrschaft

Despotie, Despotismus, Gwalt Herrschaft, Terror, totalitäres System, Tyrannei, Willkürherrschaft, Zwangsherrschaft; (meist abwertend): Diktatur.

Schreckgespenst

Alb[traum], böser Geist, Butzemann, Kinderschreck, Kobold, Nachtgespenst, Nachtmahr, Schreckgestalt, [Vogel]scheuche; (landsch.): Vitzliputzli; (veraltet): Hämmerlein, Mummelputz, Popanz; (griech. Mythol.): Lamia.

schreckhaft

angsterfüllt, ängstlich, angstvoll, bange, bänglich, beklommen, besorgt, furchtsam, scheu, schüchtern, überängstlich, verängstigt, verschreckt, voll Angst, voll Furcht, zähklappernd; (geh.): verzagt, zag; (Bildungsspr.): timide.

schrecklich

1. desaströs, entsetzlich, furchtbar, grauenerregend, grauenhaft, grauenvoll, grausig, haarsträubend, katastrophal, scheußlich, schlimm, tragisch, verhängnisvoll, verheerend; (geh.): übel, unheimlich; (Bildungsspr.): desolat; (emotional): fürchterlich, grässlich, miserabel; (scherzh.): fürchterbar.
2. abscheulich, abstoßend, ekelhaft, eklig, entsetzlich, furchtbar, geschmacklos, hässlich, unansehnlich, unästhetisch, unschön; (geh.): medusisch; (ugs.): grässlich; (salopp): zum Kotzen; (emotional): scheußlich; (abwertend): schäbig, widerlich; (südd., österr. ugs.): greislich; (bes. bayr., österr. ugs.): grauslich; (Jugendspr.): ätzend.
3. enorm, furchtbar, gewaltig, gigantisch, groß, immens, stark, ungeheuer; (geh.): unsäglich; (Bildungsspr.): exorbitant; (ugs.): entsetzlich, mächtig, schlimm, unglaublich, verdammt; (salopp): irre; (emotional): horrend, unsagbar; (oft emotional): riesig; (ugs. emotional): fürchterlich, kolossal, sagenhaft; (Bildungsspr. veraltet): horribel.

Schrei

Aufschrei, Hilferuf, Jammerlaut, Ruf; (geh. veraltend): Notschrei.

Schrei

der letzte Schrei

en vogue; (ugs.): angesagt, in, trendig, trendy; (Jargon): hip; (emotional verstärkend): brandneu; (ugs. emotional verstärkend): topmodisch; (oft abwertend): neumodisch; (Bildungsspr. veraltend): fashionabel; (veraltet): à la mode.

schreiben

- a)** kratzeln; (*schweiz.*): kratzeln; (*ugs.*): krickeln; (*österr. ugs.*): fuzeln; (*ugs. abwertend*): klecksen, krakeln; (*landsch., bes. nordd.*): klieren. **b)** eingeben, erfassen, Maschine schreiben; (*ugs.*): hämmern, tippen; (*ugs. abwertend*): runterhauen.
- a)** abfassen, anfertigen, aufschreiben, aufsetzen, formulieren, in Worte fassen/kleiden, niederschreiben, verfassen, zum Ausdruck bringen, zu Papier bringen; (*geh.*): niederlegen; (*bildungsspr.*): verbalisieren. **b)** komponieren.
- Bücher schreiben, dichten, Gedichte schreiben, reimen, verfassen, Verse machen/schmieden.

schreiben, sich

sich Briefe schreiben, Briefe wechseln, brieflich verkehren, einen Briefwechsel führen, im Briefverkehr/Briefwechsel stehen; (*bildungsspr.*): in Korrespondenz stehen, korrespondieren.

Schreiben † Schriftstück.

Schreiber, Schreiberin

Autor, Autorin, Erzähler, Erzählerin, Literat, Literatin, Schriftsteller, Schriftstellerin, Verfasser, Verfasserin; (*bildungsspr.*): Ghostwriter, Ghostwriterin; (*abwertend*): Schreiberling.

Schreibkraft

Büroangestellter, Büroangestellte, Bürokraft, Maschinenschreiber, Maschinenschreiberin, Sekretär, Sekretärin; (*ugs. abwertend*): Tippse; (*ugs., oft abwertend*): Büromensch; (*Berufsbez.*): Bürokaufmann, Bürokauffrau.

Schreibstil

schriftlicher Ausdruck, Stil; (*ugs.*): Schreibe.

Schreibtisch

Damenschreibtisch, Diplomatschreibtisch, Schreibschrank, Sekretär.

schreiben

- aufschreiben, blöken, brüllen, einen Schrei ausstoßen, herausschreiben, krähen, kreischen, rufen; (*ugs. abwertend*): ein Geschrei veranstalten, [herum]krakeelen, herumtoben, plärren; (*landsch.*): böllken.
- Anspruch erheben, sich ausbitten, fordern, verlangen; (*geh.*): begehren, heischen.

schreiend

- auffällig, giftig, grell, ins Auge fallend/stechend, kontrastreich, laut, schrill; (*ugs.*): knallig.
- empörend, haarsträubend, himmelschreiend, schlimm, schockierend, skandalös, unerhört; (*ugs.*): allerhand, der Gipfel; (*abwertend*): ungeheuerlich.

Schreihals

Schreier, Schreierin; (*scherzh.*): Brüllaffe.

Schrein

Kasten, Schrank, Truhe; (*kath. Kirche*): Heiligschrein, Reliquiar, Reliquienschrein, Tabernakel.

Schreiner, Schreinerin

(*Berufsbez.*): Holzfachwerker, Holzfachwerkerin, Tischler, Tischlerin.

schreiten

flanieren, sich fortbewegen, stolzieren; (*geh.*): dahinschreiten, sich fortbegeben, gemessenen

Schrittes gehen, wandeln; (*geh. od. spött.*): wallen; (*geh. veraltend*): lustwandeln.

Schrift

1. Handschrift, Schreibart, Schreibweise, Schriftzüge; (*abwertend*): Pfote; (*salopp abwertend*): [Sau]klaue.

2. Abhandlung, Arbeit, Beitrag, Darstellung, Publikation, Studie, Text, Veröffentlichung, Werk; (*geh.*): Elabrat; (*veraltend*): Traité, Traktat.

Schriftführer, Schriftführerin

Protokollant, Protokollantin, Protokollführer, Protokollführerin, Sekretär, Sekretärin; (*schweiz.*): Akteur, Akteurin, Schreiber, Schreiberin.

Schriftgut † Schrifttum.

schriftlich

brieflich, handschriftlich, in geschriebener Form, niedergelegt, niedergeschrieben, schwarz auf weiß.

Schriftsprache

1. Bühnensprache; (*schweiz.*): Schriftdeutsch; (*Sprachwiss.*): Gemeinsprache, Hochsprache, Literatursprache, Standardsprache.

2. geschriebene Sprache; (*Sprachwiss. Jargon*): Schreibe.

Schriftsteller, Schriftstellerin

Autor, Autorin, Dichter, Dichterin, Dramatiker, Dramatikerin, Epiker, Epikerin, Erzähler, Erzählerin, Literat, Literatin, Lyriker, Lyrikerin; (*bildungsspr.*): Prosaist, Prosaistin; (*bildungsspr. veraltend, sonst scherzh.*): Poet, Poetin; (*oft abwertend*): Schreiber, Schreiberin; (*abwertend*): Schreiberling.

Schriftstück

Akte, Aufzeichnung, Brief, Dokument, Manuskript, Mitteilung, Nachricht, Niederschrift, Notiz, Paper, Papier, Schreiben, Skript, Text, Unterlage, Urkunde, Zuschrift; (*geh.*): Botschaft; (*ugs., oft abwertend*): Schrieb; (*salopp abwertend*): Wisch; (*abwertend od. scherzh., sonst veraltet*): Epistel; (*EDV, oft scherzh.*): Snail-Mail.

Schrifttum

Dichtung, Literatur, Schriften, Schriftgut.

Schriftverkehr

Briefverkehr, Briefwechsel, Korrespondenz, Schriftwechsel.

Schriftwechsel † Schriftverkehr.

Schriftzeichen

Buchstabe, grafisches Zeichen, Kürzel; (*scherzh.*): Hieroglyphen; (*Druckw.*): Letter; (*Sprachwiss.*): Begriffszeichen, Graph, Ideogramm, Logogramm.

Schriftzug

Linienführung, Zug; (*österr. ugs.*): Kraxe.

Schriftzüge † Schrift (1).

schrill

- durchdringend, gellend, grell, markerschütternd; (*ugs. übertreibend*): ohrenbetäubend.
- ausgefallen, extravagant; (*bildungsspr.*): exalziert, exzentrisch, skurril; (*ugs.*): abgedreht, durchgeknallt, überdreht, überkandidelt; (*ugs., oft abwertend*): schräg.

schrillen

gellen, tönen.

Schrippe

Brötchen; (*österreich.*) Wecken; (*Schweiz.*): Weggen, Weggli; (*bes. bayr., österreich.*): Semmel.

Schritt

1. Gang[art], Tritt, Trott.

2. Aktion, Handlung, Maßnahme, Tat, Tun, Unterfangen, Vorgang.

schrittweise

allmählich, graduell, in Etappen, in kleinen Schritten, langsam, nach und nach, peu à peu, schleichend, Schritt für Schritt, stufenweise; (*Bildungsspr.*): sukzessive; (*ugs.*): sachte; (*nordd.*): bei Kleinem; (*bayr., österreich. ugs.*): kleinweise; (*landsch.*): bei Sachtem.

schroff

1. abschüssig, mit starkem Gefälle, stark abfallend/ansteigend, steil; (*Schweiz.*): gähstotzig; (*bes. Schweiz.*): ruppig; (*geh.*): jäh; (*bes. südwestd. u. Schweiz.*): stotzig.

2. abweisend, barsch, brüsk, eckig, grobklotzig, kurz angebunden, kurz und knapp, rau, unfreundlich, unhöflich; (*geh.*): harsch; (*abwertend*): grob, rüde, ruppig; (*bayr., österreich.*): hantig.

3. abrupt, auf einmal, mit einem Mal, ohne jeden Übergang, plötzlich, ruckartig, schlagartig, überganglos, überraschend, unerwartet, unverhofft, unvermittelt, unvermutet, unversehens, unvorhergesehen; (*Schweiz.*): brüsk; (*geh.*): jäh[lings]; (*Bildungsspr.*): ex abrupto; (*ugs.*): aus heiterem Himmel, Hals über Kopf, Knall auf Fall; mir nichts, dir nichts; mit einem Schlag; (*verstärkend*): urplötzlich.

schöpfen

1. Blut abnehmen/absaugen; (*ugs.*): Blut abzapfen; (*veraltet*): zur Ader lassen.

2. Geld abnehmen; (*ugs.*): ausziehen, flöhen, lausen, rufen; (*salopp*): abkochen, abzocken; (*ugs. scherzh.*): erleichtern, zur Ader lassen; (*ugs. abwertend*): ausnehmen, ausschachten.

Schrot

Munition; (*Jägerspr.*): Hagel; (*Jagdsw.*): Posten.

schroten

mahlen, zerkleinern, zermahlen, zermahlen, zerreiben, zerschroten, zerstampfen, zerstossen.

Schrott

1. Alteisen, Altmetall.

2. a) Talmi; (*österreich.*): Graffellwerk; (*ugs.*): Klimbim, Krimskrams; (*österreich. ugs.*): Kramuri; (*abwertend*): Gerümpel, Hokuspokus; (*ugs. abwertend*): Firlelfanz, Kram, Krepel, Mist, Plunder, Ramsch, Schund, Tinnel, Zeug; (*ugs., oft abwertend*): Schnickschnack, Trödel; (*salopp abwertend*): Dreck, Klumpatsch, Zinnober; (*derb abwertend*): Scheiß; (*derb emotional verstärkend*): Scheißdreck; (*landsch.*): Gedöns; (*bayr., österreich. ugs.*): Glumpert; (*veraltend*): Tand. b) Ausschuss, minderwertige/schlechte Ware, minderwertiges/schlechtes Produkt; (*abwertend*): Schund.

schrottreif

abbruchreif.

schrubben

abbürsten, abreiben, abscheuern, bürsten, scheuern; (*Schweiz.*): schrumpfen; (*ugs.*): abschrubben.

Schrulle

1. Absonderlichkeit, Eigenart, Eigenheit, Eigentümlichkeit, Grille, Laune, Marotte, wunderliche Angewohnheit; (*ugs.*): Mucke, Tick; (*salopp*): Macke; (*ugs. abwertend*): Fimmel; (*salopp abwertend*): Spleen.

2. (*ugs. abwertend*): Schreckschraube; (*salopp abwertend*): alte Schachtel, Schrapnell.

schrullig

absonderlich, abwegig, bizarr, eigenartig, eigentümlich, grillenhaft, kauzig, komisch, merkwürdig, närrisch, seltsam, sonderbar, sonderlich, spleenig, verstiegen, wunderbar; (*geh.*): befremdlich; (*Bildungsspr.*): kurios, skurril; (*ugs.*): schrullenhaft, verrückt; (*abwertend*): verschroben; (*oft abwertend*): eigenbrötlerisch; (*bes. südd. abwertend*): spinnett; (*landsch.*): besonders; (*veraltend*): eigen.

schrumkelig

1. durchfurcht, faltenreich, faltig, furchig, runzlig, verknittert, verrunzelt, von Falten durchzogen, welk, zerknittert; (*ugs.*): hutzelig, verhutzelt, verschrumpelt.

2. faltig, knitterig, nicht glatt, verknittert, voller Knitter, zerknittert; (*ugs.*): knautschig, versessen, zerknautscht; (*landsch.*): krumpelig, krunkelig, verdrückt, verkrumpelt.

schrumphen

1. eindorren, eingehen, einlaufen, einschrumpfen, eintrocknen, enger/kleiner werden, sich verkleinern, verkümmern, verschrumpfen, sich zusammenziehen; (*ugs.*): einschnurren, zusammenlaufen, zusammenschnurren; (*landsch.*): einschrumpeln, hutzeln, krimpen, schrumpeln, zusammengehen.

2. abflauen, abnehmen, absinken, geringer werden, sich reduzieren, sinken, sich vermindern, sich verringern, weniger werden, sich zurückbilden, zurückgehen, zusammenschrumpfen; (*geh.*): [dahin]schwinden; (*Bildungsspr.*): sich dezimieren; (*ugs.*): [he]runtergehen; (*landsch.*): zusammengehen.

Schrund

Abgrund, Klamm, Klaue, Kluft, Klus, Krater, Schlucht, Spalte, Tiefe; (*bes. österreich., Schweiz.*): Schrunde; (*Schweiz.*): Kluse; (*geh.*): Schlund; (*Schweiz. ugs.*): Krachen; (*südd., österreich., Schweiz.*): Tobel; (*landsch.*): Klinge; (*veraltet*): Schluff; (*Alpinistik*): Couloir.

Schrunde

[Haut]abschürfung, Kratzer, Riss, Schramme, Verschrammung; (*bes. österreich., Schweiz.*): Schrund; (*ugs.*): Wischer; (*landsch.*): Kratz; (*veraltet*): Scharte; (*Med.*): Fissur.

Schub

1. ↑ Schubs.

2. Berg, Masse, Menge, Stoß, Welle; (*ugs.*): Haufen, Ladung, Schwung.

3. Anfall; (*Med.*): Attacke, Insult, Paroxysmus.

Schubkarre

(schweiz.): Karrette, Rolli, Stoßkarren; (*bayr., österr.*): Scheibtruhe, Schiebetruhe; (*schweiz. ugs.*): Benne.

Schublade

Schubfach, Schubkasten; (*landsch.*): Gefach, Kas-
ten, Lade, Schiebfach, Schiebkasten, Schieblade,
Schub, Zug.

Schubs

Riemen, Stoß; (*ugs.*): Knuff, Puff, Rempler, Stups;
(*österr. ugs.*): Schupfer; (*nordd.*): Schupp; (*südd.,
österr. u. schweiz. ugs.*): Schupf; (*südd., schweiz.
ugs.*): Stupf.

schubsen

anstoßen, einen Stoß geben, stoßen; (*ugs.*): an-
schubsen, einen Schubs/Stups geben, rempeln,
stupsen; (*südd.*): schupsen; (*landsch.*): schuppen;
(*südd., österr. u. schweiz. ugs.*): stupfen.

schüchtern

a) befangen, eingeschüchtert, gehemmt, nicht zu-
traulich, schamhaft, scheu, unsicher, verschämt,
verschüchtert, voller Scheu, zurückhaltend; (*bil-
dungsspr.*): timid; (*ugs.*): genierlich, verdruckst,
verhuscht; (*nordd.*): zach; (*südd., österr. mund-
artl.*): dasig; (*bayr., österr.*): gschamig; (*veraltet*):
blöde. **b)** behutsam, sachte, vorsichtig, zaghaft,
zart; (*geh.*): zag.

Schüchternheit

Ängstlichkeit, Befangenheit, Gehemmtheit,
Schamhaftigkeit, scheues Wesen, Scheu[heit],
Unsicherheit, Verschämtheit, Verschüchterung,
Zurückhaltung; (*bildungsspr.*): Timidität; (*österr.
ugs.*): Genierer; (*veraltet*): Blöðheit, Blödigkeit.

Schufft

Betrüger, Übeltäter, Verbrecher; (*ugs.*): Himmel-
hund; (*österr. ugs.*): Falott; (*abwertend*): Erzgau-
ner, Erzhalunke, Gauner, Halunke, Kanaille, Ko-
jote, Lump, mieser Typ, Schofel, Schurke, Strolch,
Unhold; (*ugs. abwertend*): Aas, Ganove; (*schweiz.
ugs. abwertend*): Fink; (*salopp abwertend*): Hund;
(*südd. u. österr., meist scherzh.*): Bazi; (*derb ab-
wertend*): Dreckskerl, Hundsfott, Mistkerl, Sau-
hund, Saukerl, Schweinehund; (*schweiz. mund-
artl.*): Schlufi; (*veraltend*): Bösewicht; (*geh. veralt-
end*): Missetäter; (*scherzh. veraltend*): Lumpa-
zi[us]; (*veraltend abwertend*): [Spitz]bube; (*veralt-
et*): Schelm; (*veraltet abwertend*): Strauchdieb.

schuften

sich abarbeiten, sich abplagen, sich abquälen,
hart/schwer arbeiten, sich plagen; (*ugs.*): sich ab-
schinden, sich abschubten, sich abstampeln, sich
abzappeln, ackern, sich placken, rackern, schaf-
fen wie die Brunnenputzer, sich schinden, wuch-
ten; (*schweiz. ugs.*): knorzen; (*salopp*): sich abra-
ckern, malochen; (*schweiz. salopp*): krampfen;
(*schweiz. derb*): krüppeln; (*schweiz. emotional*):
sich abhunden; (*südd., österr. ugs.*): sich [ab]fret-
ten; (*südwestd., schweiz.*): sich abschaffen;
(*landsch.*): sich abplacken, biestern; (*landsch.,
bes. nordd.*): sich abmarachen.

schuftig

bösartig, böse, boshaft, ehrlos, gemein, gewissen-

los, niederträchtig; (*geh.*): arglistig, ruchlos; (*bil-
dungsspr.*): perfide; (*ugs.*): fies, link; (*emotional*):
miserabel; (*abwertend*): infam, lumpig, schäbig,
schändlich, schurkisch, skrupellos; (*geh. abwert-
end*): nichts würdig; (*ugs. abwertend*): hundsge-
mein, mies, schofel; (*österr. mundartl., bes. wien-
er.*): schmafu; (*geh. veraltend*): verrucht; (*bes.
Rechtsspr.*): böswillig.

Schuhband

Riemen, Schnürriemen, Senkel; (*schweiz.*): Schuh-
bündel; (*regional*): Bändel; (*regional, bes. nordd. u.
md.*): Schnürsenkel; (*landsch., bes. nordd.*):
Schnürband; (*bayr., österr. ugs.*): Schuhbandel;
(*bes. westmd.*): Schuhriemen.

Schuhcreme

Lederfett; (*ugs.*): [Schuh]wichse.

Schuhe

Fußbekleidung, Schuhwerk; (*ugs.*): Kähne, Lat-
schen; (*schweiz. ugs.*): Schlarpen; (*bayr., österr.
ugs.*): Hatscher; (*ugs. scherzh.*): Elbkähne, Qua-
dratlatschen; (*ugs., öfter abwertend*): Treter; (*sa-
lopp scherzh.*): Geigenkästen; (*landsch.*): Botten.

Schuhmacher, Schuhmacherin

Schuster, Schusterin; (*veraltet*): Flickschuster,
Flickschusterin.

Schulanfänger, Schulanfängerin

Abc-Schütze, Abc-Schützin, Erstklässler, Erst-
klässlerin; (*österr.*): Erstklassler, Erstklasslerin;
(*österr. ugs.*): Taferlklassler, Taferlklasslerin; (*bes.
md.*): Erstklässer, Erstklässerin; (*rhein.*): i-Dotz,
i-Dötzchen; (*landsch.*): i-Männchen.

Schularbeit

1. Aufgabe, Hausarbeit, Hausaufgabe, Schulauf-
gabe.
2. Arbeit, Klassenarbeit, Klausur[arbeit], Test;
(*landsch.*): Schulaufgabe; (*veraltend*): Extempo-
rale.

Schuld

1. Haftung, Verantwortung.
2. Fehler, Unrecht, Verfehlung, Verschulden, Ver-
stoß; (*geh.*): Fehltritt.

schuldbeusst

beschämt, kleinlaut, seiner Schuld bewusst, zer-
knirscht; (*geh.*): reuevoll, reuig, schuldvoll; (*ugs.*):
zerknittert; (*öfter scherzh.*): reumütig; (*Rel.*): buß-
fertig.

schulden

a) Rückstände/Schulden haben, schuldig/ver-
schuldet sein, zahlen müssen, zu zahlen haben;
(*ugs.*): in der Kreide sein/steht; (*veraltet*): restie-
ren. **b)** schuldig sein, verdanken, verpflichtet sein,
zu danken haben.

Schulden

Lasten, Rückstände, Verpflichtungen; (*Kauf-
mannsspr.*): Passiva, Verbindlichkeiten.

schuldenfrei

a) nicht verschuldet, ohne Schulden. **b)** abbezahlt,
lastenfrei, nicht mit Schulden belastet; (*Geldw.*):
unbelastet.

Schuldgefühl

Gewissensbisse, Gewissenspein, Gewissensqual,
Reue, schlechtes Gewissen, Schuldbewusstsein,

Zerknirschtheit, Zerknirschung; (*geh.*): Reuegefühl; (*ugs. scherzh.*): Gewissenswurm.

schuldig

1. schuld, schuldtragend, verantwortlich; (*geh.*): in Schuld verstrickt, schuldbeladen; (*bes. Rechtspr.*): haftbar.

2. a) zu geben verpflichtet. b) angebracht, angemessen, entsprechend, gebührend, passend, zustehend; (*geh.*): angezeigt, geboten, geziemend; (*veraltend*): gebühlich.

schuldlos

frei von Schuld, nicht schuldig, ohne eigenes Verschulden, schuldfrei, unschuldig.

Schuldner, Schuldnerin

(*Bankw.*): Debitor, Debitorin, Restant, Restantin.

Schuldrecht

(*schweiz.*): Obligationenrecht.

Schuldspruch

Urteilsspruch, Verurteilung; (*veraltend*): Richt[er]spruch; (*Rechtsspr.*): Urteil; (*veraltet, bes. Rechtsspr. veraltet*): Sentenz.

Schule

1. (*geh.*): Bildungsstätte; (*Schülerspr.*): Penne;

(*Amtsspr.*): Bildungsanstalt, Lehranstalt.

2. Ausbildungsstätte, Schulgebäude, Schulhaus.

3. Schulstunde, Unterricht.

4. Ausbildung, Lehre, Schulung; (*geh.*): Unterweisung.

5. Richtung; (*ugs. scherzh.*): Stall.

Schule

die Schule schwänzen

dem Unterricht fernbleiben, fehlen; (*ugs.*): blau-machen; (*österreich. ugs. veraltend*): schulstürzen.

Schüler, Schülerin

1. Pennäler, Pennälerin, Schulkind; (*ugs.*): Schulanfänger, Schulumädchen; (*südd., österr., schweiz.*): Schulbub; (*veraltend*): Eleve, Elevin, Zögling.

Wenn gehäuftes Auftreten der Doppelform Schülerinnen und Schüler vermieden werden soll, können die Ausweichformen Schülerschaft oder Lernende gewählt werden.

2. Anhänger, Anhängerin, Fan, Gefolgsmann, Verehrer, Verehrerin; (*geh.*): Jünger, Jüngerin; (*Bildungsspr. scherzh.*): Adept, Adeptin.

Schulfach

Fach, Lehrfach, Unterrichtsfach; (*österr.*): Gegenstand, Schulgegenstand, Unterrichtsgegenstand.

Schulfreund, Schulfreundin

Klassenkamerad, Klassenkameradin, Mitschüler, Mitschülerin, Schulkamerad, Schulkameradin; (*österr. u. schweiz., sonst landsch.*): Schulkollege, Schulkollegin.

schulisch

durch die Schule, in der Schule, schulmäßig.

Schulkind † Schüler, Schülerin (1).

Schulleiter, Schulleiterin

Direktor, Direktorin, Rektor, Rektorin; (*Schülerspr.*): Direx, Rex.

schulmeisterlich

belehrend, dozierend, mit erhobenem Zeigefinger, schulmeisterhaft; (*abwertend*): lehr[er]haft, professorenhaft; (*Bildungsspr. abwertend*): professoral.

Schulranzen

Ranzen, Schulmappe, Schultasche; (*schweiz.*): Schulsack; (*schweiz. ugs.*): Schulthek; (*landsch.*): Tornister.

Schulterklappe

Achselklappe, Achselstück, Epaulette, Schulterriegel, Schulterstück.

Schulung

1. a) Ausbildung, Belehrung, Einführung, Einweisung, Erziehung, Lehre, Schule, Training, Unterricht, Vorbereitung; (*geh.*): Unterweisung. b) Ausbildung, Fortbildung, Vervollkommnung, Weiterbildung; (*Bildungsspr.*): Perfektionierung.

2. Fortbildungskurs, Kurs[us], Lehrgang, Schulungskurs, Schulungslehrgang, Seminar, Weiterbildungskurs; (*Jargon*): Teamergruppe.

Schulzeugnis

Abiturzeugnis, Abschlusszeugnis, Zeugnis, Zwischenzeugnis; (*Schülerspr. landsch.*): Giftzettel; (*veraltend*): Reifezeugnis.

schummeln

betrügen, irreführen, täuschen, unehrlich handeln; (*ugs.*): mogeln, schmu machen, schwindeln; (*landsch.*): pfuschen.

schummrig

dämmrig, dunkel, düster, finster, halbdunkel, lichtarm, lichtlos, schwach/spärlich beleuchtet, trübe; (*Bildungsspr.*): sinister, trist; (*dichter.*): dämmergrau, nächtig; (*landsch.*): duster.

Schund

1. Geschmacklosigkeit, Kitsch, Schundliteratur, Trash; (*meist spött.*): Edelkitsch.

2. † Schrott (2a, 2b).

schuppen

abschaben, entschuppen, säubern, Schuppen entfernen; (*landsch., bes. nordd.*): schrappen.

schuppen, sich

a) abfallen, abgehen, sich [ab]lösen, sich häuten, sich schälen; (*landsch., bes. nordd.*): sich pellen; (*landsch.*): abschilfern. b) die Haut abstoßen/verlieren, sich häuten.

Schuppen

a) Abstellplatz, Baracke, Bretterbude, Bretterhäuschen, [Lager]halle, Lager[schuppen], Scheune, Schober, Speicher, Unterstellmöglichkeit, Unterstellraum; (*südd., österr.*): Schupfen; (*schweiz., sonst landsch.*): Schopf; (*veraltend*): Remise. b) Gebäude, Haus, Hütte; (*ugs.*): Bude, Klotz; (*ugs. abwertend*): Kasten.

schüren

1. a) rühren, stochern. b) anfeuern, anheizen, anschüren, einheizen, feuern, zum Brennen/Lodern bringen; (*geh.*): anfachen, entfachen, entzünden; (*landsch.*): einfeuern.

2. anstacheln, aufbringen, aufheizen, aufhetzen, aufpeitschen, aufrühren, entfesseln, entflammen, erregen, erwecken, eskalieren, heraufbeschwören, lostreten, radikalisieren, säen, steigern, stimulieren, verschärfen, wachrufen, wecken, zum Ausbruch bringen; (*Bildungsspr.*): evozieren, provozieren; (*ugs.*): ins Rollen bringen; (*auch Physik, Chemie u. Med.*): freisetzen.

schürfen

1. kratzen, [sich] reiben, scharren, scheuern, schrammen; (*landsch., bes. nordd.*): schrappen.
2. abtragen, [aus]baggern, ausheben, auswerfen, graben, schaben, scharren, schaufeln, wühlen; (*ugs.*): buddeln; (*nordd., md.*): schippen.
3. ausbeuten, gewinnen, suchen; (*Bergbau*): abbauen; (*bes. Bergbau*): fördern.

schürfen, sich

sich abscheuern, sich abschürfen, sich aufkratzen, sich aufreiben, sich aufritzen, sich aufschauern, sich aufschrammen, sich aufschürfen, sich reißen, sich ritzen, sich schrammen, sich verletzen, sich wund reiben; (*südd., österr. ugs.*): sich fretten; (*ugs.*): sich abschrammen; (*landsch.*): sich aufschinden.

Schürhaken

Feuerhaken, Schüreisen; (*landsch.*): Feuerkrücke; (*veraltet*): Attisoir.

Schurke, Schurkin † Schuft.

schurkisch † schuftig.

schürzen

1. a) hochhalten, hochschürzen, hochziehen, lüften, [zusammen]raffen. b) aufstülpen, aufwerfen, [sich] kräuseln; (*geh. veraltend*): aufschürzen.
2. [auf]binden, flechten, knoten, knüpfen, legen, schlingen, schnüren, verbinden, verknüpfen, verschlingen, zusammenbinden, zusammenschnüren; (*geh.*): winden.

Schürzenjäger

Belami, Casanova, Don Juan, Frauenheld, Frauenliebhaber, Frauentyp, Herzensbrecher, Verführer, Womanizer; (*Bildungsspr.*): Homme à Femmes; (*ugs.*): Frauenjäger; (*scherzh.*): Ladykiller, Lustmolch; (*scherzh., sonst veraltend*): Herzensdieb; (*oft abwertend*): Weiberheld; (*veraltet*): Lüstling, Suitier.

Schuss

1. a) Abfeuern, Abschuss; (*Papierdt.*): Schussabgabe. b) Geschoss, Patrone; (*ugs.*): Kugel; (*scherzh. veraltend*): blaue Bohne; (*Fachspr.*): Projektil. c) Detonation, Einschlag. d) Knall, Krach, Schlag; (*ugs.*): Bums; (*südd., schweiz. mundartl.*): Klapp. e) Einschuss, Schussverletzung, Schusswunde. f) Ladung, Munition, [Schieß]pulver.
2. a) Schlag, Tritt, Wurf; (*Ballspiele*): Ball; (*Leichtathletik*): Stoß; (*Sportjargon*): Granate. b) Treffer; (*Ballspiele, [Eis]hockey*): Tor. c) (*Sport*): Schusskraft; (*Fußballjargon*): Bums.
3. Spritze; (*Jargon*): Druck; (*Med.*): Injektion.
4. [schnelles] Wachstum; (*bes. Med.*): Wachstumsschub.
5. schnelle/schwungvolle/ungebremschte Fahrt; (*Skisport*): Schussfahrt.

6. Andeutung, ein bisschen, ein [klein] wenig, Idee, leise Spur, Nuance, Schimmer, Spritzer, Spur, Tröpfchen, Tropfen; (*geh.*): Hauch; (*ugs.*): Tick, Touch; (*südd., österr. ugs.*): ein bisse[r]l; (*veraltend*): Quäntchen.

7. (*Textilind.*): Durchschuss, Schussfaden, Schussgarn.

Schüssel

1. a) Gefäß, Schale, Suppenschüssel, Teller, Terrine; (*regional*): Napf; (*nordd.*): Kümme, Satte; (*ostmd.*): Asch; (*südd., österr., schweiz.*): Hafen; (*südd., österr.*): Kumpf. b) Becken, Trog, Wanne.
2. Antenne, Satellitenschüssel; (*Technik*): Parabolantenne.

schusselig

abwesend, fahrig, flatterig, gedankenlos, geistesabwesend, konfus, kopflos, nachlässig, nicht bei der Sache, planlos, unaufmerksam, unausgeglichen, ungeordnet, unkontrolliert, unkonzentriert, unkoordiniert, vergesslich, verwirrt, wirr, zerfahren, zerstreut; (*österr. abwertend*): schlampert; (*ugs. abwertend*): schlampig, schludrig, verdreht; (*landsch.*): fusselig; (*landsch. ugs. abwertend*): ruschelig.

Schusswaffe

Büchse, Colt®, Doppelflinte, Faust[feuer]waffe, Feuerwaffe, Flinte, Gewehr, Jagdflinte, Jagdgewehr, Karabiner, Pistole, Revolver, Schrotflinte, Stutzen; (*Schweiz.*): Schießwaffe; (*ugs.*): Ballermann, Schießseisen; (*salopp*): Knaller, Knarre, Schießprügel; (*ugs. scherzh.*): Knallbüchse; (*salopp scherzh.*): Kanone; (*veraltend scherzh.*): Donnerbüchse; (*veraltet*): Feuerbüchse; (*Kinderspr.*): Schießgewehr.

Schusswechsel

[bewaffnete] Auseinandersetzung, Gefecht, Kampf, Kugelwechsel, Plänkelei, Schießerei; (*ugs.*): Ballerei; (*ugs. abwertend*): Geschieße; (*bes. Militär*): Feuergeschehen; (*Militär*): Feuerwechsel; (*Militär veraltend*): Geplänkel, Scharmützel, Treffen.

Schuster, Schusterin † Schuhmacher, Schuhmacherin.

Schutt

1. Abfall, Bauschutt, Geröll[schutt], Gesteinsbrocken, Gesteinsmasse, Schotter, Stein[brocken], Trümmer; (*Geol.*): Geschiebe, Grus.
2. Deponie, Müllablageplatz, Müllhalde, Müllhaufen, Müllkippe, Schuttablageplatz, Schutthalde, Schutthaufen, Schuttplatz; (*Amtsspr.*): Mülldeponie.

Schuttablageplatz

Deponie, Müllablageplatz, Müllhalde, Müllhaufen, Müllkippe, Schutt[halde], Schutthaufen, Schuttplatz; (*Amtsspr.*): Mülldeponie.

schütteln

1. durchbeuteln, durchrütteln, durchschütteln, erschüttern, hin und her bewegen, rütteln, schwenken; (*ugs.*): rammeln, rappeln, wackeln; (*landsch.*): schlickern; (*südd., österr.*): beuteln.
2. abschütteln, abwerfen, [her]ausschütteln, herunterwerfen, hinunterwerfen.

3. sich hin und her bewegen, holpern, schaukeln, schlenkern, schlingern, schlottern, schüttern, schwanken; (*nordd.*): stuckern; (*Seemannsspr.*): rollen, stampfen.

schütteln, sich

a) sich ausschütteln, zucken. b) Abscheu/Ekel empfinden, sich eckeln, schaudern [machen], widerstehen, zuwider sein.

schütten

1. eingießen, fließen lassen, füllen, gießen, kippen, laufen/rinnen lassen; (*geh.*): schenken; (*ugs.*): tun; (*öster. u. schweiz., sonst landsch.*): leeren; (*landsch.*): geben.

2. [in Strömen] regnen; (*geh.*): der Himmel öffnet seine Schleusen; (*ugs.*): duschen, gießen; (*salopp*): pissen, schiffen; (*nordd.*): pladdern.

schütter

dünn bewachsen, gelichtet, licht, spärlich.

Schutz

1. Abschirmen, Behütetheit, Behütung, Beistand, Betreuung, Bewachung, Bewahrung, Erhaltung, Fürsorge, Fürsorglichkeit, Fürsprache, Geborgenheit, Gewahrsam, Gönnerschaft, Hilfe, Immunität, Konservierung, Pflege, Protektion, Schonung, Sicherheit, Sorge, Unterhaltung, Unterstützung, Verteidigung, Wahrung; (*geh.*): [Ob]hut; (*geh. veraltet*): Schutz und Schirm; (*Amtsspr., bes. schweiz. Amtsspr.*): Unterschutzstellung; (*Forstwirtsch., Jagdw.*): Hege; (*bes. Militär*): Deckung.

2. Abdeckung, Abschirmung, Bedeckung, Bezug, Blende, Dach, Decke, deckende Schicht, Hülle, Mantel, Schutzschicht, Schutzvorrichtung, Überdach, Überdecke, Überzug.

schützen

1. abdecken, abhalten, abschirmen, absichern, abwehren, abwehrfähig machen, abwenden, aufpassen, behüten, Beistand leisten, beistehen, bergen, beschützen, bewachen, bewahren, dämmen, decken, Deckung bieten, den Rücken decken/freihalten, erhalten, fernhalten, helfen, hüten, immunisieren, in Schutz nehmen, in seine Obhut nehmen, in Sicherheit bringen, sich jmds. annehmen, nicht herankommen lassen, pflegen, pfleglich/schonend behandeln, resistent machen, retten, schonen, Schutz gewähren, seine [schützende] Hand über jmdn. halten, Sicherheitsmaßnahmen/Sicherheitsvorkehrungen treffen, sichern, sorgen für, unter Dach und Fach bringen, unter Schutz stellen, unterstützen, verschonen, verteidigen, wachen über, wahren, widerstandsfähig machen; (*schweiz.*): gaumen; (*geh.*): beschirmen, der Gefahr entreißen, erretten, feien, schirmen; (*Bildungsspr.*): protegieren; (*ugs.*): vom Hals halten; (*salopp*): vom Leib halten; (*ugs. scherzh.*): unter seine Fittiche nehmen; (*veraltet*): patronisieren; (*geh. veraltet*): verwahren; (*bes. Forstwirtsch. u. Jagdw.*): hegen.

2. Brief und Siegel geben, eintragen, garantieren, gewährleisten, patentieren, registrieren, sicherstellen, unter gesetzlichen Schutz stellen, verbür-

gen, zusichern; (*Bildungsspr.*): konsolidieren; (*veraltet*): verbrieften.

3. nicht zum Abschuss freigeben, unter Naturschutz stellen, zum Naturschutzgebiet erklären.

schützen, sich

a) sich abschirmen, sich absichern, abwehren, abwenden, sich aufheben, aufpassen, sich bewahren, Deckung nehmen/suchen, sich den Rücken freihalten, sich erhalten, [sich] fernhalten, sich hüten, sich in Acht nehmen, in Deckung gehen, sich in Sicherheit bringen, nicht herankommen lassen, sich pflegen, sich retten, sich rückversichern, sich schonen, Schutz [auf]suchen, Sicherheitsmaßnahmen/Sicherheitsvorkehrungen treffen, sich sichern, sich verteidigen, vorbauen, vorbeugen, sich vorsehen, Vorsorge treffen; (*geh.*): sich feien; (*ugs.*): sich den Buckel freihalten, sich vom Hals halten; (*salopp*): sich vom Leib halten. b) ein Kondom/Präservativ benutzen, Safer Sex praktizieren; (*Jargon*): es »mit« machen.

Schutzheiliger, Schutzheilige

[Schutz]patron, [Schutz]patronin; (*kath. Kirche*): Kirchenpatron, Kirchenpatronin.

schutzimpfen

einen Impfstoff verabreichen, impfen, resistent machen; (*Med.*): ein Immunserum geben/verabreichen; (*bes. Med., Biol.*): immunisieren, immun machen.

Schutzimpfung

Immunisierung, Impfung, Vakzination.

Schützling

a) Mündel, Pflegekind, Pflegesohn, Pflege-tochter; (*landsch.*): Ziehkind; (*veraltet*): Zögling; (*veraltet*): Haltekind; (*Rechtsspr., sonst geh. od. veraltet*): Schutzbefohlener, Schutzbefohlene; (*Rechtsspr.*): Pflegling. b) begünstigte Person, Favorit, Liebling, Schoßkind; (*Bildungsspr.*): Protegé; (*abwertend*): Günstling, Protektionskind; (*veraltet*): Mignon.

schutzlos

ausgeliefert, bedroht, gefährdet, hilflos, machtlos, ohne Schutz, ohnmächtig, preisgegeben, rechtlos, schwach, ungeschützt, verloren, verraten [und verkauft], wehrlos.

Schutzpatron, Schutzpatronin † Schutzheiliger, Schutzheilige.

schwabbelig

a) dickflüssig, gallertartig, gallertig, gelatineartig, gelatinös, quallig, sämig, schleimig, sulzig, zähflüssig; (*ugs.*): wabbelig; (*nordostd.*): glibberig; (*nordd. ugs.*): quabbelig; (*ugs. abwertend*): labberig. b) aufgeschwollen, teigig, unförmig; (*geh.*): fettleibig; (*ugs.*): ausgeleiert, schmerzbäuchig; (*emotional*): fett; (*ugs. scherzh.*): gut gepolstert; (*salopp abwertend*): dickwanstig.

schwach

1. a) abgezehrt, altersschwach, anfällig, angegriffen, angekränkt, angeschlagen, ausgezehrt, elend, empfänglich, empfindlich, energielos, entkräftet, erschöpft, flau, flügelahm, gebrechlich, geschwächt, kraftlos, krank, kränkelnd, krank-

heitsanfällig, kränzlich, lass, marklos, mitgenommen, müde, nicht kräftig, nicht widerstandsfähig, nur noch der/ein Schatten seiner selbst, ohne Kraft, schwach auf den Beinen, von Krankheit gekennzeichnet; (*schweiz.*): kräheilig; (*geh.*): aufgezehr, ermattet, hinfällig, siech; (*bildungsspr.*): morbid, neuralgisch; (*ugs.*): abgeschlaff, alle, angeknackst, down, hin, k. o., kaputt, lahm, matschig, platt, schlaff, schlapp, tatterig, wackelig, wie ein Häufchen/Haufen Elend, [wie] gerädert; (*österreich.* *ugs.*): marod; (*salopp*): matsch; (*fam.*): klapprig; (*bayer., österreich.* *ugs.*): letschert; (*landsch.*): abgeschlagen, tüttelig; (*landsch., bes. nordd.*): taperig; (*oft emotional*): malade; (*geh. abwertend*): dünnblütig, wie das Leiden Christi; (*salopp abwertend*): hunds miserabel; (*veraltet*): [ge]bresthaft, kaduk; (*Med.*): dekompensiert, insuffizient, kachektisch, labil. **b**) butterweich, charakterlich nicht gefestigt, charakterisch schwach, demoralisiert, entschlosslos, entschlussunfähig, gefügig, haltlos, müde, nachgiebig, ohne moralischen Halt, schwankend, Stimmungen unterworfen, unbeständig, unentschlossen, ungefestigt, verführbar, weichlich, willenlos, willensschwach, zu weich; (*geh.*): schwank, unstet; (*ugs.*): weich wie Butter; (*bes. südd., österreich.*): mürb; (*abwertend*): flatterhaft, kompromisslerisch, rückgratlos; (*geh. abwertend*): wankelmütig; (*oft abwertend*): wachselnd, windelweich; (*bildungsspr. veraltet*): disso-lut. **c**) ausgeliefert, einflusslos, entmachtet, hilflos, machtlos, ohne Einfluss/Macht, ohnmächtig, schutzlos, unterlegen, wehrlos.

2. ätherisch, brechbar, dünn, fein, fein[gliedrig], filigran, fragil, grazil, hauchzart, klein, kümmerlich, schwächig, schmal, schwächlich, verkümmert, zart[gliedrig], zierlich; (*geh.*): zerbrechlich; (*ugs. abwertend*): mickrig, vermickeert.

3. gering, kaum, minimal, spärlich, wenig.

4. dünnflüssig, durchscheinend, durchsichtig, transparent, verwässert, wässrig, wenig gehaltvoll; (*meist abwertend*): schlaberig.

5. nicht leistungsfähig/leistungsarm, niedrig, ohne Wirkungskraft, unwirksam, wirkungslos.

6. a) dumm, faul, impotent, leistungsschwach, unbegabt, ungeschickt, untüchtig; (*ugs.*): keine Leuchte, kein Held, keine Heldin, nicht gerade eine Leuchte, schwach auf der Brust; (*Fachspr.*): minderbegabt. **b)** ärmlich, bescheiden, billig, dürftig, enttäuschend, erbärmlich, fehlerhaft, gehaltlos, geringwertig, kümmerlich, mangelhaft, minderwertig, mit Mängeln behaftet, niveaulos, unbefriedigend, ungenügend, unzureichend, von geringer Qualität, wertlos; (*österreich.*): unzukömmlich; (*schweiz.*): halbpatzig; (*geh.*): unzulänglich; (*bildungsspr.*): inferior, insuffizient, substanzlos; (*salopp*): beschissen; (*abwertend*): armselig, lausig, schäbig, zweitklassig; (*oft abwertend*): kläglich; (*ugs. abwertend*): lumpig, mies; (*emotional*): miserabel.

7. abgetönt, blass, dezent, dumpf, entfernt, fahl, flüchtig, gedämpft, gedeckt, gelinde, kaum merklich/spürbar, leicht, leise, matt, mild, nicht grell,

sachte, sanft, undeutlich, unmerklich, vage, verblasst, verhalten, zurückhaltend.

Schwäche

1. a) Abgespanntheit, Anfälligkeit, Disposition, Empfänglichkeit, Empfindlichkeit, Energielosigkeit, Entkräftung, Ermüdung, Erschöpfung, Erschöpfungszustand, Flauheit, Gebrechlichkeit, Kräfteverfall, Kraftlosigkeit, Lachheit, mangelnde Resistenz, Mattheit, Mattigkeit, Müdigkeit, Schwachheit, Schwächlichkeit, Übermüdung, Zerschlagenheit; (*geh.*): Ermattung; (*bildungsspr.*): Morbidität; (*ugs.*): Schläffheit, Schlapheit; (*Med.*): Asthenie, Dekompensation, Kachexie; (*veraltet*): Lassheit. **b)** Beeinträchtigung, Behinderung, Handicap, Schaden, Schädigung, Störung, Trübung, Verlust; (*Med.*): Hypofunktion, Insuffizienz, Unterfunktion.

2. a) Angewohnheit, Blöße, Ecken und Kanten, Eigenart, Eigenheit, Eigentümlichkeit, Laster, Marotte, negativer/schlechter Charakterzug, schlechte Eigenschaft, schlechte Gewohnheit, Schrulle, schwacher Punkt, Spleen, Untugend, Unvollkommenheit, Unzulänglichkeit, wunder Punkt; (*ugs.*): Tick; (*salopp*): Macke; (*abwertend*): Unsitte. **b)** Charakterschwäche, Entschlusslähmung, Entschlusslosigkeit, Entschlussunfähigkeit, Haltlosigkeit, Nachgiebigkeit, Unbeständigkeit, Unentschlossenheit, Verführbarkeit, Weichlichkeit, Willenslosigkeit. **c)** Impotenz, Leistungsabfall, Leistungsknick, Leistungsschwäche, Lücke, Schwachpunkt, Schwachstelle, Unfähigkeit, Untauglichkeit, Unvermögen, Versagen. **d)** Einflusslosigkeit, Hilfslosigkeit, Machtlosigkeit, Mangel an Autorität/Einfluss, Ohnmacht, Schutzlosigkeit, Unterlegenheit, Wehrlosigkeit.

3. a) Drang, Hang, Interesse, Lust, Neigung, Passion, Sucht, Tendenz, Veranlagung, Vorliebe; (*österreich.*): Animo; (*bes. schweiz.*): Gefälle; (*bildungsspr.*): Disposition, Faible, Inklinatation, Präferenz; (*ugs. abwertend*): Fimmel; (*bes. südd., österreich.*): Gusto; (*veraltet*): Penchant, Prädilektion. **b)** Leidenschaft, Liebe, Sympathie, Vernarrtheit, Zuneigung; (*veraltet*): Tendre, Tendresse.

4. Defekt, Defizit, Fehler, Kehrseite, Mangel, Manko, Minderwertigkeit, Minus, Nachteil, negativer Aspekt, Schattenseite; (*geh.*): Makel; (*bildungsspr.*): Negativum; (*dichter.*): Nachtseite; (*ugs.*): Haken.

schwächen

1. angreifen, anstrengen, aufreiben, auslaugen, ausmergeln, beeinträchtigen, belasten, entkräften, ermüden, erschöpfen, erschöpfen, kraftlos/matt machen, mitnehmen, reduzieren, schädigen, strapazieren, traktieren, zehren, zermürben, zerrütten, zusetzen; (*geh.*): abmüden, aufzehren, auspumpen, auszehren, ermatten, verzehren; (*ugs.*): abschaffen, auf die Knochen gehen, aufessen, erledigen, fertigmachen, kaputtmachen, schaffen, schlaff/schlapp machen, schlauchen; (*salopp*): abkochen; (*österreich., sonst landsch.*): hernehmen; (*veraltet*): fatigieren.

2. abbauen, abschwächen, abträglich sein, aufwei-

chen, aushöhlen, begrenzen, beschneiden, beschränken, bremsen, dämpfen, den [nötigen] Biss nehmen, drosseln, drücken, durchlöchern, einschränken, entwerten, ermäßigen, erniedrigen, erschüttern, herabmindern, herabsetzen, heruntersetzen, kürzen, reduzieren, schmälern, senken, stören, streichen, untergraben, unterhöhlen, unterminieren, unwirksam/wirkungslos machen, verkleinern, verkürzen, verlangsamen, vermindern, verringern, versetzen, zerstören, zurückschrauben; (*geh.*): ins Wanken bringen, mindern; (*bildungsspr.*): dezimieren, restringieren; (*ugs.*): herunterdrücken, runtersetzen.

Schwächling

(*ugs.*): Weichei; (*bayr., österr. ugs.*): Dädl, Seicherl; (*abwertend*): Warmduscher, Weichling; (*ugs. abwertend*): Jämmerling, Schlaffi, Waschlappen; (*österr. ugs. abwertend*): Tattedl; (*salopp abwertend*): Schlappschwanz, Schmachtlappen; (*veraltend*): Zärtling.

Schwaden

Dampf, Dunst[schicht], Dunstschleier, Dunstwolke, Hauch, Nebelschleier, Nebelschwaden, Schleier, Wolke; (*geh.*): Brodem; (*nordd.*): Dust, Schwalk, Wrasen; (*landsch.*): Brodel, Qualm; (*dichter, landsch.*): Duft.

schwadronieren

sich ausbreiten, sich auslassen, einherreden, sich ergehen, erzählen, monologisieren, reden, sprechen; (*ugs.*): große Reden schwingen, labern, Phrasen dreschen, wie ein Buch/Wasserfall reden; (*südd., österr. ugs.*): ratschen; (*ugs., oft abwertend*): quasseln; (*salopp*): das Ohr abkaufen, einen Knopf an die Backe reden, quatschen; (*abwertend, bes. südd.*): [daher]schwätzen; (*landsch.*): sich ausmären, babbeln, bafeln, verzählen; (*abwertend*): daherreden, [daher]schwätzen; (*häufig abwertend*): sich verbreiten; (*ugs. abwertend*): faseln, palavern, plappern, schwafeln; (*salopp abwertend*): quaken, sülsen; (*nordd. abwertend*): schwätzen; (*nordd. ugs. abwertend*): sabbeln; (*landsch. abwertend*): mären, schwabbeln; (*veraltet*): radotieren; (*Jugendgespr. abwertend*): schwallen.

schwafeln ↑ schwadronieren.

Schwall

Fülle, Masse, Menge, Welle, Wolke; (*geh.*): Flut, Meer; (*ugs.*): Haufen, Schwung.

Schwamm

1. (*Biol.*): Spongia; (*Zool. veraltet*): Zoophyt.
2. Schwämmchen, Topfkratzer, Topfreiniger.
3. Pilz; (*bayr., österr. ugs.*): Schwammler; (*österr. veraltet*): Pilzling; (*Fachspr.*): Fungus; (*Biol.*): Myzet.
4. Hausschwamm, Holzschwamm, Pilzschwamm.

schwammig

1. löchrig, porös, schwammartig; (*Med.*): fungös, kavernös.
2. aufgebläht, aufgeblasen, aufgedunsen, aufgequollen, aufgeschwemmt, aufgeschwollen, aufgetrieben, dick, gedunsen, geschwollen, schwulstig, teigig, verquollen, verschwollen; (*österr. ugs.*): bamstig; (*Med.*): pastös.

3. allgemein, beliebig, dehnbar, dumpf, dunkel, grob, interpretationsfähig, konturlos, nebelhaft, nicht eindeutig, nicht fest/klar/scharf umrissen, nichtssagend, unbestimmt, undeutlich, undurchsichtig, ungenau, ungeordnet, unklar, unscharf, unverbindlich, vage, verschwommen; (*geh.*): schattenhaft, schemenhaft; (*bildungsspr.*): diffus, nebulös, unpräzise.

schwaben

ahnen, annehmen, auf sich zukommen sehen, befürchten, eine Ahnung haben, einen Verdacht haben, erraten, erwarten, fühlen, fürchten, für [sehr] wahrscheinlich halten, gefasst sein auf, glauben, kommen sehen, mutmaßen, rechnen mit, spüren, vermuten, vor[aus]ahnen, vorhersehen, wittern; (*geh.*): argwöhnen, wähen; (*ugs.*): [den Braten] riechen, Lunte riechen, schätzen, tippen, sich zusammenreimen; (*salopp*): im Urin haben/spüren.

schwanger

(*derb*): dick; (*verhüll.*): in anderen Umständen; (*geh. verhüll.*): in gesegneten Umständen; (*geh. veraltet*): guter Hoffnung/in der Hoffnung; (*geh. veraltet*): gesegneten/schweren Leibes; (*Med.*): gravid.

Schwangerschaft

(*ugs.*): Zustand; (*Med.*): Gravidität.

schwanger sein

ein Kind erwarten/tragen, Familienzuwachs bekommen/erwarten, Mutter werden, werdende Mutter sein; (*geh.*): ein Kind unter dem Herzen tragen, Mutterfreuden entgegensehen.

Schwank

1. **a**) Erzählung, Geschichte; (*ugs.*): Story. **b**) Burleske, Komödie, Lustspiel, Posse, Schauspiel, Slapstick[komödie], Theaterstück; (*ugs. abwertend*): Klamotte; (*veraltet*): Possenspiel; (*Literaturwiss.*): Farce.

2. Anekdotchen, Anekdote; (*nordd.*): Döntje.

schwanken

1. **a**) sich hin- und herbewegen, hin- und herschwingen, sich hin- und herwiegen, holpern, pendeln, Schaukeln, schlenkern, schlingern, schlottern, schütteln, schüttern, schwingen; (*schweiz.*): [g]igampfen; (*nordd.*): stuckern; (*landsch.*): schlückern, schunkeln; (*Seemannsspr.*): rollen, stampfen. **b**) gehen, taumeln, wanken; (*ugs.*): torkeln.

2. sich ändern, im Fluss sein, Schwankungen unterworfen sein/unterliegen, umschlagen, sich verändern, sich wandeln, wechseln; (*bildungsspr.*): fluktuieren, oszillieren; (*bildungsspr., Fachspr.*): flottieren; (*Wirtsch.*): floaten.

3. abwägen, abwarten, Ausflüchte machen, sich bedenken, Bedenken haben/tragen, sich besinnen, keine Entscheidung treffen, mit sich kämpfen, sich nicht entschließen können, sich nicht festlegen, überlegen, unentschieden/unentschlossen/unschlüssig sein, warten, sich winden, zaudern, sich Zeit lassen, zögern, zusehen; (*ugs.*): fackeln, sich [um eine Entscheidung] drücken/he-rumdrücken; (*ugs. abwertend*): kneifen.

schwankend

a) instabil, labil, unberechenbar, unbeständig, veränderlich; (*geh.*): unstet, wandelbar. **b)** charakter-schwach, entschlossenlos, entschlossenunfähig, haltlos, [innerlich] hin- und hergerissen, mit sich [selbst] uneins, schwach, sprunghaft, Stimmungen unterworfen, unentschieden, ungefestigt, un-schlüssig, unzuverlässig, zerrissen, zögerlich, zögernd; (*geh.*): schwank, unstet; (*abwertend*): flatterhaft; (*geh. abwertend*): wankelmütig.

Schwanz

1. Sterz; (*geh.*): Schweif; (*Jägerspr.*): Blume, Bürzel, Fächer, Kelle, Lunte, Rute, Spiel, Standarte, Steiß, Wedel, Zain; (*landsch.*): Zägel.
2. Glied, männliches Geschlechtsorgan, Penis; (*salopp*): Flöte, Hosenkerl, Johannes, Jonny, Latte, Lümmel, Zebedäus; (*derb*): Besen, Bolzen, Deichsel, Gurke, Hammer, Knüppel, Kolben, Nille, Pfeife, Pinsel, Prügel, Riemen, Rüssel, Rute, Schwengel, Stängel; (*ugs. verhüll.*): Ding; (*ugs., oft fam.*): Pimmel; (*nord. ugs.*): Dödel.
3. Kette, Reihe, Schlange, Serie.
4. Abschluss, Ende, Hinterteil, Schluss, Zipfel.

schwänzeln

1. mit dem Schwanz wackeln/wedeln, mit dem Schwanz wippen/schlagen, schweifwedeln.
2. hüpfen, tänzeln, taumeln; (*ugs.*): stöckeln.
3. sich beliebt machen, sich einschmeicheln, schöntun, umschmeicheln; (*ugs.*): sich lieb Kind machen; (*salopp*): sich anschmeißen, sich anwanzen; (*derb*): in den Arsch/Hintern kriechen; (*abwertend*): sich anbiedern, kriechen, liebedienern, schmusen; (*ugs. abwertend*): sich einschleimen, Rad fahren, scharwenzeln, Süßholz raspeln.

schwänzen

abwesend sein, ausbleiben, der Arbeit fernbleiben, der Schule/dem Unterricht fernbleiben, fehlen, nicht erscheinen, nicht hingehen, nicht kommen, nicht teilnehmen; (*ugs.*): blaumachen, wegbleiben; (*ugs. scherzh.*): krankfeiern; (*iron.*): durch Abwesenheit glänzen; (*veraltet*): absent sein.

schwappen

überfließen, überlaufen, überströmen, überwallen; (*südd.*): schwadern, schwatteln; (*landsch.*): schwippen; (*Med.*): fluktuieren.

Schwäre

Eiterbeule, [Eiter]geschwür, Furunkel; (*österr. ugs.*): Ass; (*Med.*): Abszess, Karbunkel, Ulkus.

Schwarm

1. Gruppe, Herde, Pulk, Rudel, Runde, Schar, Traube; (*ugs.*): Haufen; (*ugs. scherzh.*): Rasselbande; (*abwertend*): Bagage, Klüngel, Rotte; (*ugs. abwertend*): Meute; (*abwertend, sonst iron.*): Sipp-schaft; (*emotional abwertend*): Horde.
2. Abgott, Abgöttin, Held, Ideal, Idol, Publikums-liebhaber, Star; (*bildungsspr.*): Fetisch, Heros; (*geh. abwertend*): Götze, Götzenbild; (*ugs. emotional*): der Traum meiner schlaflosen Nächte, Traum-mann, Traumfrau; (*iron.*): Halbgott, Halbgöttin.

schwärmen

1. sich ausbreiten, ausfliegen, ausschwärmen.
2. anbeten, angetan sein, aufblicken, aufsehen,

sich begeistern, begeistert sein, bewundern, Bewunderung entgegenbringen, eingenommen sein, glorifizieren, hingerissen sein, idealisieren, lieben, rühmen, träumen, verehren, vergöttern, verherlichen, verkären; (*geh.*): aufschauen, zu Fü-ßen liegen; (*bildungsspr.*): adorieren, romantisie-ren; (*ugs.*): abfahren, anhimmeln, Feuer und Flamme sein, hin und weg sein, in den Himmel heben, stehen auf, verhimmeln; (*veraltet*): admi-rieren.

Schwärmer, Schwärmerin

Eiferer, Eiferin, Enthusiast, Enthusiastin, Fanati-ker, Fanatikerin, Idealist, Idealistin, Romantiker, Romantikerin, Schwarmgeist, Träumer, Träume-rin, Utopist, Utopistin; (*bildungsspr.*): Apologet, Apologetin, Illusionist, Illusionistin, Orgiast, Or-giastin; (*abwertend*): Fantast, Fantastin, Traum-tänzer, Traumtänzerin.

schwärmerisch

1. begeistert, energisch, enthusiastisch, fanatisch, feurig, flammend, glühend, glutvoll, heftig, hinge-rissen, leidenschaftlich, mitgerissen, passioniert, überschwänglich, verzückt, wild; (*geh.*): hochge-stimmt; (*bildungsspr.*): elanvoll, enthusiastisch, euphorisch, frenetisch; (*ugs.*): hin und weg.
2. abenteuerlich, fantasievoll, fantastisch, hoch-fliegend, idealistisch, lebensfern, lebensfremd, ro-mantisch, träumerisch, unrealistisch, utopisch, verstiegen, verträumt, wirklichkeitsfern, wirklich-keitsfremd; (*geh.*): weltentrückt, weltvergessen, weltverloren; (*bildungsspr.*): irreel, romantisie-rend, visionär.

schwarz

1. dümmrig, dunkel, düster, finster, nachtfarben, rußfarben, schattig, schwach beleuchtet, schwärzlich, trübe; (*geh.*): nachtschwarz; (*dich-ter*): dämmergrau, nächtig; (*ugs.*): schummrig, zappenduster; (*ugs. emotional verstärkend*): stockfinster.
2. afrikanisch, afroamerikanisch, dunkelhäutig, farbig; (*Anthropol. veraltet*): negrid.
3. schmutzig, unsauber, verschmiert; (*ugs.*): dre-ckig; (*abwertend*): schmierig; (*ugs. abwertend*): schlampig, schmutzdelig, verdreckt.
4. christdemokratisch, konservativ, rechts; (*ab-wertend*): reaktionär.
5. **a)** bedrohlich, düster, finster, geisterhaft, ge-spenstisch, spukhaft, unheimlich; (*geh.*): unheil-drohend, unheilsschwanger, unheilvoll; (*bildungs-spr.*): sinister. **b)** böse, böse, boshaft, garstig, [hunds]gemein, niederrächtig, schandbar, schändlich; (*geh.*): frevelhaft, perfide, ruchlos, schimpflich, schmählich, übel, verachtenswert, verwerflich; (*ugs.*): fies; (*emotional*): miserabel; (*abwertend*): gehässig, infam, schäbig, schuftig, schurkisch.
6. **a)** gesetzwidrig, illegal, ohne Erlaubnis/Geneh-migung, rechtswidrig, unerlaubt, ungesetzlich, unrechtmäßig, unzulässig, verboten, widerrecht-lich; (*spött.*): außerhalb der Legalität; (*Rechtsspr.*): ordnungswidrig. **b)** bei Nacht und Nebel, geheim, heimlich, hinter den Kulissen, hinter jmds. Rü-

cken, im Geheimen, im Stillen, im Verborgenen, in aller Stille, still [und leise], unauffällig, unbeachtet, unbeobachtet, unerkannt, ungesehen, unter der Hand, verborgen, versteckt, verstohlen; (*bildungsspr.*: klandestin; (*ugs.*): hintenherum, klammheimlich).

Schwarzarbeit

Schattenwirtschaft; (*österr.*): Pfusch.

schwarz auf weiß

brieflich, handschriftlich, in geschriebener Form, schriftlich; (*EDV*): als Ausdruck, ausgedruckt.

Schwarzer, Schwarze

Afrikaner, Afrikanerin, Afroamerikaner, Afroamerikanerin, Farbiger, Farbige.

Die Bezeichnungen Schwarzer, Schwarze sollten nur verwendet werden, wenn in bestimmten Kontexten die Hautfarbe relevant ist (wie z. B. in Bevölkerungsstatistiken). In Deutschland lebende Menschen dunkler Hautfarbe haben als Eigenbezeichnung Afrodeutscher, Afrodeutsche gewählt. Diese setzt sich immer mehr durch.

Schwarzhandel

Bootlegging, Schmuggel, Schmuggelei, Zollvergehen; (*ugs.*): Pascherei.

schwarzsehen

alles durch die schwarze Brille sehen, miesmachen, pessimistisch sein, schwarzmalen, unken; (*ugs.*): den Teufel an die Wand malen.

Schwatz

Geplauder, Plauderei, Plauderstündchen, Unterhaltung; (*ugs.*): Klatsch; (*österr. fam.*): Plauscherl; (*Jargon*): Talk; (*nordd.*): [Klön]schnack; (*landsch., bes. südd., österr.*): Plausch.

schwätzen

1. eine Unterhaltung/ein Gespräch führen, sich etwas erzählen, miteinander reden/sprechen, plaudern, sich unterhalten; (*bildungsspr.*): Konversation machen; (*ugs.*): labern; (*salopp*): quatschen; (*fam.*): einen Schwatz halten; (*nordd.*): klönen, schnacken; (*bes. südd.*): schwätzen; (*südd., österr. ugs.*): ratschen; (*landsch., bes. südd., österr.*): einen Plausch halten, plauschen; (*bildungsspr. veraltet*): parlieren.

2. a) † schwadronieren. b) flüstern, mit gedämpfter/leiser Stimme sprechen, wispern; (*oft abwertend*): tuscheln; (*bes. südd.*): schwätzen.

3. [aus]plaudern, hinterbringen, reden, verraten, weitererzählen, zutragen; (*österr.*): [aus]plauschen; (*geh.*): preisgeben; (*ugs.*): auspacken; (*landsch. ugs.*): klatschen; (*bes. südd. abwertend*): schwätzen; (*Schülerspr. abwertend*): petzen, [ver]petzen.

schwätzen † schwätzen.

Schwätzer, Schwätzerin

1. Plauderer, Plauderin; (*abwertend*): Fabulant, Fabulantin, Phrasendrescher, Phrasendrescherin, Wortemacher, Wortemacherin; (*ugs. scherz.*): Plaudertasche; (*ugs. abwertend*): Faseler, Faseleerin, Klatschbase, Klatsche, Klatschtante, Klatsch-

trine, Klatschweib, Labertasche, Plapperer, Plapperin, Plappermaul, Plappertasche, Quasselstrolche, Quasselstrolche, Quasselkopf, Salbader, Schnatterer, Schnatterin, Schnattergans, Schnatterliese, Schnawfler, Schnawflerin, Schwatzbase; (*salopp abwertend*): Klatschmaul, Quasselstrolche, Quasselkopf, Waschweib; (*ugs. veraltet abwertend*): Faselhans; (*bildungsspr. veraltet*): Phrasenur;

(*landsch. ugs.*): Quackeler, Quackelerin; (*Jugend-spr. abwertend*): Schwaller, Schwallerin; (*veraltet*): Schwadroneur.

2. Plauderer, Plauderin, Verräter, Verräterin; (*abwertend*): Zuträger, Zuträgerin; (*landsch. abwertend*): Klatsche; (*Schülerspr. abwertend*): Petze, Petzer, Petzerin.

schwatzhaft

beredsam, gesprächig, kommunikationsfreudig, kommunikativ, mitteilend, redefreudig, redelustig, weitschweifig, wortreich; (*abwertend*): geschwätzig, klatschhaft, klatschsuchtig; (*oft abwertend*): redselig; (*ugs., auch abwertend*): plapperhaft; (*ugs. abwertend*): salbadrig.

schweben

1. flattern, fliegen, gleiten, schwirren, segeln.

2. hängen, pendeln; (*ugs.*): baumeln; (*landsch.*): bammeln.

3. fraglich/offen sein, in der Schwebe/im Gange sein, noch nicht entschieden/unentschieden sein, ungeklärt/ungelöst/ungewiss sein.

Schweif † Schwanz (1).

schweifen

schlendern, streifen, treiben, wandern, ziehen; (*geh.*): wandeln.

schweigen

sich ausschweigen, diskret/verschwiegen sein, für sich behalten, geheim halten, sich in Schweigen hüllen, kein/nicht ein Sterbenswörtchen sagen/verraten, keine Antwort geben, keinen Ton reden/verlauten lassen/von sich geben, keine Silbe sagen, kein Wort verlieren, nicht antworten, sich nicht äußern, nicht reden, nichts sagen, nicht Stellung nehmen, nichts verraten, ruhig/stumm/still sein, seine Zunge hüten/im Zaum halten, stillschweigen, Stillschweigen bewahren, totschweigen, unterschlagen, verheimlichen, verschwiegen; (*geh.*): nicht preisgeben, verhehlen; (*ugs.*): den Mund/Schnabel halten, den Schnabel nicht aufmachen/aufturn, dichtenhalten, keinen Mucks sagen, keinen Pieps mehr sagen, sich nicht in die Karten gucken/schauen/sehen lassen, Sendepause haben, verschwiegen [wie ein Grab] sein; (*salopp*): die Klappe/Schnauze halten; (*derb*): das Maul/die Fresse halten.

Schweigen

1. Frieden, Geräuschlosigkeit, Grabesstille, Lautlosigkeit, Ruhe, [Toten]stille.

2. Diskretion, Geheimhaltung, Heimlichkeit, Stillschweigen, Verschwiegenheit, Vertraulichkeit.

schweigsam

einsilbig, kurz angebunden, mürrisch, nicht gesprächig, reserviert, still, stumm, verschlossen, wortkarg, zurückhaltend; (*bildungsspr.*): distan-

ziert; (ugs.): mundfaul, zugeknöpft; (ugs., meist abwertend): muffelig, muffig; (salopp): maulfaul.

Schwein

1. Hausschwein; (ugs.): Borstentier; (ugs. scherzh.): Borstenvieh; (landsch.): Docke, Mocke; (landsch., bes. westmd.): Wutz; (schwäb.): Kosel.

2. a) (abwertend): Halunke, Kanaille, Lump, Schuft, Schurke, Unmensch; (ugs. abwertend): Biest, Ganove; (ugs. abwertend, oft als Schimpfwort): Aas; (derb abwertend): Dreckskerl, Mistkerl, Miststück, Sau[hund], Saukerl, Schweinehund; (salopp abwertend): Fiesling; (salopp): Luder; (derbes Schimpfwort): arschloch. **b)** (ugs.): Schmutzfink; (fam.): Dreckspatz; (ugs. abwertend): Schmierfink; (salopp abwertend): Schweinigel; (landsch. ugs. abwertend): Saubartel; (derb abwertend): Dreckschwein, Sau[igel]; (oft als Schimpfwort): Ferkel; (landsch., bes. westmd. derb abwertend): Wutz.

Schweinebauch

Bauchfleisch; (südd., österr.): Kaiserfleisch.

Schweinebraten

(bayr., österr., schweiz.): Schweinsbraten.

Schweinefleisch

Schwein; (bayr., österr.): Schweinernes.

Schweinerei

a) Schmutz, Unordnung; (österr., schweiz.): Mist; (ugs.): Dreck; (abwertend): Lotterwirtschaft; (ugs. abwertend): Sudelei; (derb abwertend): Sauerei; (salopp abwertend): Saustall. **b)** Bössartigkeit, Boshaftigkeit, Bosheit, Gemeinheit, Heimtücke, Hinterhältigkeit, Hinterlist, Niederträchtigkeit, Ruchlosigkeit, Tücke, Verschlagenheit; (abwertend): Gehässigkeit, Infamie, Schabigkeit; (emotional): Unverschämtheit; (derb abwertend): Sauerei; (mundartl., bes. bayr., sonst derb): Hinterfotzigkeit. **c)** Anstößigkeit, Anzüglichkeit, Schamlosigkeit, Unanständigkeit; (abwertend): Schlüpfirigkeit, Zote; (ugs. abwertend): Ferkelai; (salopp abwertend): Saukram, Schweinigelei; (derb abwertend): Sauerei; (bes. nordd. ugs. abwertend): Schweinkram; (veraltet): Cochonnerie.

schweinisch

a) klebrig, liederlich, schmierig, schmutzig, speckig, ungewaschen, unsauber, verschmutzt, voller Schmutz; (ugs.): dreckig; (österr. abwertend): schlampert; (salopp): versaut; (meist abwertend): besudelt; (ugs. abwertend): schmuddelig, verdeckt; (derb): rotzig. **b)** anrührig, anstößig, anzüglich, derb, doppeldeutig, frivol, nicht salonfähig, obszön, pikant, pornografisch, ruchlos, schamlos, schmutzig, unanständig, verdorben, zweideutig; (ugs.): dreckig; (scherzh.): nicht stubenrein; (abwertend): liederlich, schlüpfirig, zotig; (meist abwertend): ordinär; (bildungsspr. abwertend): vulgär; (derb abwertend): säuisch.

Schweiß

Absonderung, Ausdünstung, Ausschwitzung, Hautausdünstung; (bildungsspr.): Transpiration; (ugs.): Brühe, Suppe, Wasser.

schweißen

anlöten, [auf]löten, verbinden, verschmelzen, ver-

schweißen, zusammenfügen, zusammenschweißen; (Technik): verlöten.

Schweiz

(schweiz.): Eidgenossenschaft, Helvetia; (schweiz. geh. od. iron.): Helvetien; (schweiz., oft scherzh.): Schweizerland.

Schweizer, Schweizerin

(schweiz.): Eidgenosse, Eidgenossin.

Schwelbrand

(schweiz.): Mottbrand.

schwelen

1. brennen, flackern, glimmen, glühen, lodern; (geh. veraltet): flammen; (südd., schweiz.): moten.
2. brodeln, gären, kochen, kriseln, rumoren, sich zusammenbrauen, sich zuspitzen; (ugs.): brennig sein.

schwelen

1. genießen, sich gütlich tun, in Saus und Braus leben, konsumieren, prassen, schlemmen, zu sich nehmen; (schweiz.): sich laben, nehmen, zusprechen; (geh.): [ein]nehmen, verspeisen; (geh. od. Fachspr.): verzehren; (ugs.): verdriicken, verputzen; (scherzh.): sich [genüsslich] einverleiben; (ugs. scherzh.): vertilgen; (landsch.): verschmecken.
2. aufgehen in, sich berauschen, sich ergeben, sich ganz widmen, sich hingeben, nachgehen, sich überlassen, sich verschreiben; (geh.): anhängen, frönen; (geh., öfter leicht iron.): huldigen.

schwellen

1. aufbauschen, aufblähen, aufgehen, aufquellen, auftreiben, ausdehnen, sich ausweiten, blähen, sich entzünden, quellen, rund werden, sich verdicken, sich vergrößern, verquellen, sich wölben; (ugs.): dick werden; (landsch.): anlaufen, auflaufen; (Med., Biol.): turgeszieren.
2. ansteigen, sich erhöhen, größer/stärker werden, steigen, sich steigern, sich vermehren, sich verschärfen, sich verstärken, wachsen, zunehmen.

Schwellung

1. Anschwellung, Beule; (ugs.): Horn; (österr. ugs.): Dippel, Tippel; (landsch.): Brausche, Brüsche; (Med.): Geschwulst; (schles.): Knutsche.
2. Ausbuchtung, Rundung, Wölbung.

Schwemme

Ausschank, Gasthaus, Gasthof, Gaststätte, Gastwirtschaft, Lokal, Schankbetrieb, Schankraum, Schankstube, Schankwirtschaft, Schenke, Schenkstube; (österr.): Beisel, Schank; (ugs.): Kneipe, Pinte, Schuppen; (schweiz. ugs.): Beiz[li], Spunten; (abwertend): Spelunke; (südd.): Zapf; (landsch.): Budike; (landsch., bes. südd.): Straußwirtschaft; (bes. berlin., oft abwertend): Stampe.

schwemmen

ablagern, absetzen, an Land/ans Ufer spülen, anspülen, antreiben, befördern, spülen, tragen, transportieren.

schwenken

1. [hin- und her]bewegen, hin- und herschwingen,

pendeln, schaukeln, schlenkern, schwingen, wedeln; (*ugs.*): rudern; (*nordd., westmd.*): schlackern.

2. hin und her bewegen, reinigen, sauber machen, schütteln, spülen, waschen.

3. abbiegen, adrehen, abzweigen, den Kurs/die Richtung ändern, den Weg verlassen, einbiegen, eine andere Richtung einschlagen, einen Schwenk machen, einlenken, in eine andere Richtung gehen, umlenken.

schwer

1. bleiern, bleischwer, derb, drückend, gewichtig, groß, kaum zu bewegen/heben/tragen, klobig, massig, nicht leicht, schwerfällig, stark, von großem Gewicht, wie ein Klotz, wuchtig; (*abwertend*): klotzig.

2. a) anstrengend, aufreibend, beschwerlich, dornenreich, hart, mühevoll, mühsam, mühselig, sauer, strapazios; (*bes. südd. u. schweiz.*): streng. **b)** ernst, gefährlich, haarig, heikel, herb, knifflig, kompliziert, kritisch, misslich, problematisch, schwer zugänglich, schwierig, verantwortungsvoll, veränglich, verflochten, verwickelt, verworren; (*bildungsspr.*): brisant, delikat, diffizil, komplex, neuralgisch, prekär, subtil; (*ugs.*): brenzlich, vertrackt, verwickelt. **c)** beängstigend, bedrückend, betrüblich, erschütternd, furchtbar, herb, problematisch, qualvoll, schlimm, schmerzlich, traurig, unangenehm; (*schweiz.*): ungefreut; (*geh.*): leidvoll, übel, unerquicklich; (*bildungsspr.*): desolat; (*ugs.*): grausam, schrecklich; (*salopp*): beschissen, zum Kotzen; (*ugs. emotional*): fürchterlich, scheußlich. **d)** anspruchsvoll, hochgeistig, niveauvoll, qualitativ; (*geh.*): ambitioniert; (*bildungsspr.*): prätentios; (*ugs. abwertend*): hochgestochen.

3. beträchtlich, drastisch, einschneidend, erbittert, erheblich, ernst[haft], folgenreich, gehörig, groß, hart, heftig, herb, immens, intensiv, kräftig, leidenschaftlich, massiv, scharf, schlimm, schwerwiegend, stark, stürmisch, tief greifend, wild; (*geh.*): ungestüm; (*bildungsspr.*): gravierend; (*emotional*): gewaltig; (*nordd.*): doll; (*landsch., auch geh.*): arg.

4. a) deftig, gehaltvoll, kalorienreich, kräftig, nahrhaft, nicht leicht bekömmlich/verdaulich, sättigend; (*veraltend*): substanzvoll. **b)** durchdringend, heftig, intensiv, kräftig, penetrant, stark, streng, süßlich. **c)** drückend, feuchtwarm, gewitterschwer, [gewitter]schwül, gewittig, tropisch, wie in der Sauna.

schwerelos

federleicht, gewichtslos, ohne Gewicht, schwebend.

schwerfallen

[große] Mühe bereiten/machen, sich schwertun, Schwierigkeiten bereiten/haben; (*bayr., österr.*): sich harttun.

schwerfällig

behäbig, energielos, gemächlich, kraftlos, langsam, lasch, matt, müde, plump, schleppend, schwunglos, temperamentlos, träge, umständlich, unbeholfen, ungeschickt; (*geh., dichter*): erden-

schwer; (*bildungsspr.*): lethargisch, phlegmatisch, stoisch; (*ugs.*): pomadig, tapsig; (*österr. ugs.*): hatschert; (*emotional*): faul; (*ugs. abwertend*): dickfellig, lahm, schlaff, schlafmützig, schlapp, tranig, transusig; (*nordd.*): dröhnig; (*bes. nordd. ugs. abwertend*): nölzig; (*derb*): lahmarschig, lahmärschig; (*Musik*): pesante; (*Psychol.*): ixothym; (*geh. veraltend*): gemachsamt.

Schwergewicht

1. Kugel; (*ugs.*): Brocken, Brummer, Dicker, Dicke, Fass, Fettmops, Klotz; (*salopp*): Mops; (*emotional*): Fleischberg; (*scherzh.*): Dickbauch; (*ugs. scherzh.*): Dampfwalze, Koloss, Tonne; (*fam. scherzh.*): Dickerchen.

2. † Schwerpunkt (1).

Schwerkraft

Erdanziehung, Erdgravitation, magnetische Kraft; (*Physik*): Adhäsionskraft, Anziehungskraft, Zugkraft; (*Physik, Astron.*): Gravitation, Gravitationskraft.

schwerlich

kaum, schlecht, vermutlich/wahrscheinlich nicht, wohl/eher nicht.

Schwermut

Bedrücktheit, Bekümmerteit, Betrübtheit, Depression, Depressivität, Freudlosigkeit, Gedrücktheit, Melancholie, Mutlosigkeit, Niedergeschlagenheit, Schwermütigkeit, Traurigkeit, Trübsinn, Verzweiflung; (*geh.*): Elegie, Verzagttheit, Wehmüt; (*bildungsspr.*): Tristesse, Weltschmerz; (*bildungsspr. abwertend*): Defätismus; (*Med., Psychol.*): Dysthymie; (*Psychol.*): Dyskolie.

schwermäßig

bedrückt, bekümmert, betrübt, depressiv, deprimiert, freudlos, gebrochen, gedrückt, melancholisch, mutlos, niedergedrückt, niedergeschlagen, traurig, trübe, trübselig, trübsinnig, unglücklich, untröstlich, verzweifelt, wehmütig; (*geh.*): elegisch, verzagt; (*bildungsspr.*): trist; (*ugs.*): down, geknickt; (*bildungsspr. abwertend*): defätistisch; (*veraltend*): hintersinnig, tiefsinnig; (*Med., Psychol.*): gemütskrank.

schwernehmen

als belastend empfinden, sich Gedanken/Sorgen machen, sich sorgen, [zu] ernst nehmen, sich zu Herzen nehmen.

Schwerpunkt

1. Akzent, das Entscheidende, das Wesentliche, das Wichtige, Hauptbedeutung, Hauptgewicht, Hauptsache, Kern, Schwergewicht; (*bildungsspr.*): Fokus, Priorität.

2. Angelpunkt, Herz, Mittelpunkt, Zentrum; (*geh.*): Herzstück, Nabel der Welt.

schwertun, sich

[große] Mühe haben, schwerfallen, Schwierigkeiten bereiten/haben; (*bayr., österr.*): sich harttun.

schwerwiegend

ausschlaggebend, beachtlich, bedeutend, bedeutungsvoll, beträchtlich, durchgreifend, einschneidend, empfindlich, entscheidend, erheblich, ernst, ernsthaft, ernstlich, ernst zu nehmend, folgenreich, folgens schwer, fundamental,

gewichtig, ins Gewicht fallend, maßgeblich, massiv, nachhaltig, schlimm, schwer, tief greifend, triftig, von [besonderer/großer] Bedeutung, von [großem] Belang/Gewicht, von [großer] Wichtigkeit, weitreichend, wesentlich, wichtig, zentral, zwingend; (*schweiz.*): schwergründig; (*geh.*): entscheidungsschwer; (*bildungsspr.*): essenziell, gravierend, relevant.

Schwester

1. (*scherzh., sonst veraltet*): Schwesterherz.
2. Gesinnungsgenossin, Glaubensgenossin.
3. Nonne, Ordensfrau, Ordensschwester; (*geh.*): Gottesbräut; (*dichter.*): Himmelsbräut; (*ugs. scherzh.*): Haubenlerche; (*veraltet*): Klosterfrau; (*kath. Rel.*): Braut Christi.
4. Krankenpflegerin, Krankenschwester.

schwesterlich

brüderlich, einig, einträchtig, freundschaftlich, harmonisch, kameradschaftlich, partnerschaftlich, redlich.

Schwiele

Druckstelle, Hornhaut; (*landsch., bes. südd.*): Wimmer; (*Med.*): Kallus, Tylom.

schwierig

1. **a)** angespannt, anstrengend, aufreibend, beschwerlich, hart, langwierig, misslich, mühevoll, mühsam, nicht einfach, nicht leicht, schwer, strapazios, unangenehm, unerfreulich, voller Schwierigkeiten; (*geh.*): dornig, steinig; (*ugs.*): stressig; (*salopp*): heavy; (*schweiz., sonst landsch.*): harzig; (*landsch., bes. md.*): knauplig; (*schweiz. mundartl.*): strub. **b)** ernst, gefährlich, haarig, heikel, kitzlig, knifflig, kompliziert, kritisch, misslich, problematisch, verfänglich, verwickelt, verworren; (*bildungsspr.*): brisant, delikat, diffizil, neuralgisch, prekär, subtil; (*ugs.*): brenzlich, vertrackt, verzwick.
2. eigen, schwer zu behandeln, schwer zufriedenzustellen, wählerisch; (*bildungsspr. veraltend*): spinös.

Schwierigkeit

Behinderung, Dilemma, Erschweren, Handicap, Hemmnis, Hindernis, Hürde, Kalamität, Klippe, Komplikation, Kompliziertheit, Krise, Not, Pfordu, Problem, Problematik, Widerstand, Zwangslage; (*bildungsspr.*): Diffizilität, Krux, Malaise, Misere, Subtilität; (*ugs.*): Haken, harte Nuss, Klemme, Schlamassel, Zwickmühle; (*veraltend*): Krisis; (*Philos.*): Aporem.

Schwierigkeiten

Ärger, Bedrängnis, Kalamitäten, Nöte, Probleme, Sorgen, Streit, Streitereien, Streitigkeiten, Unannehmlichkeiten, Verdruss, Verlegenheit; (*österr., schweiz.*): Unzukömmlichkeiten; (*ugs.*): Breddouille, Patsche, Scherereien, Schwulitäten, Verdrückung.

schwierig sein

schwer sein, Schwierigkeiten bereiten, Schwierigkeiten machen; (*österr.*): sich spießen; (*österr. ugs.*): fuchsen.

Schwimmbecken

Bassin, Schwimmbad, [Swimming]pool.

schwimmen

1. **a)** kralen, tauchen; (*bes. Jägerspr.*): rudern.
- b)** baden, planschen.
2. driften, treiben.
3. auf schwachen Beinen stehen, unsicher sein.

Schwindel

1. Schwindligkeit, Tummel; (*landsch.*): Dusel; (*landsch. ugs.*): Torkel; (*nordd. salopp*): Schwiemel; (*Med.*): Vertigo.
2. Augenwischerei, Bauernfängerei, Betrug, Betrügerei, Bluff, Fälschung, Gaunerei, Hintergehung, Irreführung, Lüge, Prellerei, Scharlatanerie, Täuschung, Trick; (*ugs.*): Fake, Geflunkere, Mogelei, Schmu, Schummel, Schummelei, Verladung, Verschaukelung; (*österr. ugs.*): Pflanz; (*ugs., oft abwertend*): Tour; (*salopp*): Beschiss; (*abwertend*): Schwindelei; (*ugs. abwertend*): Bims, fauler Zaubler, Humbub; (*veraltet*): Alfanzeri.

schwindeln

1. schwanken, schwindlig sein, taumeln; (*ugs.*): torkeln; (*nordd. salopp*): schwiemeln; (*landsch.*): schwirbeln.
2. **a)** sich ausdenken, erfinden, fabulieren, fantasieren; (*ugs.*): einen Bären aufbinden. **b)** (*ugs.*): flunkern, mogeln, schummeln, vormachen; (*fam.*): kohlern; (*veraltet*): alfanzen.

schwinden

- a)** abebben, abflauen, abklingen, abnehmen, ausgehen, auslaufen, sich legen, nachlassen, sich reduzieren, schrumpfen, sinken, verebben, sich verlieren, sich vermindern, sich verringern, weniger werden, zu Ende gehen, zurückgehen; (*geh.*): im Rückgang/Schwinden begriffen sein, verblasen, versiegen, zur Neige gehen. **b)** hingehen, vergehen, verrecken, vorbeigehen, vorübergehen; (*geh.*): dahingehen, hingeleiten, verfließen, verklingen, verrinnen, verschweben, verstreichen, weichen, zerrinnen; (*dichter.*): entrinnen. **c)** abgehen, sich abkehren, abtreten, aus den Augen gehen, davongehen, davonziehen, sich entfernen, [fort]gehen, verschwinden, weggehen, weichen, sich zurückziehen; (*geh.*): sich fortbegeben, scheiden, sich wegbegeben; (*geh. scherzh.*): entschwinden; (*geh., oft iron.*): entschreiten, entschweben; (*bildungsspr. veraltend*): sich absentieren.

Schwindler, Schwindlerin

1. (*ugs.*): Flunkerer, Flunkerin, Mogler, Moglerin, Schummeler, Schummelerin; (*abwertend*): Fabulant, Fabulantin, Fantast, Fantastin.
2. Betrüger, Betrügerin, Hochstapler, Hochstaplerin, Preller, Prellerin; (*abwertend*): Bauernfänger, Bauernfängerin, Gauner, Gaunerin, Scharlatan, Scharlatanin; (*scherzh., auch abwertend*): Filou; (*veraltend*): Defraudant, Defraudant; (*veraltend abwertend*): Spitzbube, Spitzbübin.

schwindlig

1. ↑ schwummerig.
2. schwindelerregend, schwindelnd.

Schwinge

Flügel; (*dichter.*): Fittich.

schwingen

1. **a)** federn, flattern, pendeln, schaukeln, schwan-

ken, vibrieren, wanken, [sich] wiegen, wippen; (*geh.*): wogen; (*ugs.*): baumeln, kippen, wackeln; (*landsch.*): bammeln, schuckeln. **b**) schnellen, springen; (*Skisport*): wedeln. **c**) (*Physik*): oszillieren.

2. schlenkern, schleudern, schwenken.

3. hallen, klingen, schallen, tönen.

schwingen, sich

1. aufsitzen, aufsteigen, emporsteigen, sich erheben, fliegen, hochsteigen, steigen.

2. sich ausbreiten, sich ausdehnen, sich entlangziehen, sich erstrecken, sich hinziehen, reichen, verlaufen; (*geh.*): sich spannen.

Schwinger

Boxhieb, [Faust]hieb, [Faust]schlag; (*Boxen*): Hacken.

Schwips

Alkoholisierung, Angetrunkenheit, Betrunkeneheit, Rausch, Trunkenheit; (*österreich. ugs.*): Dulläh, Fetzen; (*salopp*): Affe, Besoffenheit, Suff; (*Schweiz., sonst landsch.*): Dusel; (*scherzh.*): Bierseeligkeit, Weinseligkeit.

schwirren

a) zirpeln, zwitschern. **b**) flattern, fliegen, kreiseln, schwärmen, wirbeln. **c**) eilen, fegen, hetzen, jagen, laufen, preschen, rennen, sausen, schießen, stürmen, wieseln; (*geh.*): stieben; (*ugs.*): düsen, flitzen, pesen, rasen, sprinten, spritzen, spurten, wetzen; (*salopp*): gasen; (*südd., schweiz.*): springen.

schwitzen

1. ausdünsten, ausschwitzen, durchschwitzen, erhitzt sein, Schweiß absondern, schweißgebadet sein, verschwitzen; (*ugs.*): sich einen abschwitzen; (*derb*): schwitzen wie ein Schwein; (*landsch.*): schweißen; (*Fachspr., sonst geh., meist scherzh.*): transpirieren.

2. anlaufen, beschlagen; (*landsch.*): belaufen.

3. braun werden lassen; (*Kochkunst*): anschwitzen.

schwören

1. auf seinen Eid nehmen, beedinen, einen Eid ablegen/leisten, einen Schwur ablegen/leisten, geloben, sein Wort geben, sich verbürgen, sich verpflichten; (*geh.*): beedigen; (*veraltet*): sich verschwören.

2. a) beteuern, Brief und Siegel geben, die Hand darauf geben, [hoch und heilig] versichern, seine Hand ins Feuer legen; (*ugs.*): Stein und Bein schwören; (*emotional*): tausend Eide schwören.

b) feierlich versprechen, sich verpflichten, zusagen; (*geh.*): sein Wort/seine Ehre für etw. verpfänden.

3. beschließen, einen Beschluss fassen, einen Entschluss fassen, einen Vorsatz fassen, sich entscheiden, sich entschließen, sich [fest] vornehmen, sich in den Kopf setzen, vorhaben; (*veraltet*): resolvieren.

schwul

gleichgeschlechtlich, homosexuell, zum eigenen Geschlecht neigend; (*Bildungsspr.*): homoerotisch, homophil; (*salopp abwertend*): andersrum, warm;

(*veraltet abwertend*): vom anderen Ufer; (*Jargon*): gay, homo; (*verhüll.*): rosa; (*Bildungsspr., Fachspr.*): unisexuell.

schwül

brütend heiß, drückend, feuchtwarm, gewitterschwer, gewitterschwül, gewittrig, tropisch, wie in der Sauna.

Schwuler

Homosexueller; (*Bildungsspr.*): Homoerot[iker], Homophiler; (*ugs. scherzh.*): Schwuli; (*ugs., meist abwertend*): Homo; (*Jargon*): Schwester; (*salopp abwertend*): Schwuchtel, Trine, Tucke, Wärmer, warmer Bruder; (*salopp, auch abwertend*): Tunte.

schwülstig

[allzu] gefühlsbetont/gefühlvoll, ausdrucksvoll, barock, blumenreich, dramatisch, feierlich, gewollt, inbrünstig, künstlich, übertrieben, voller Schwulst; (*geh.*): weihell; (*Bildungsspr.*): affektiert, artifiziell, expressiv, präzis, solenn, theatralisch; (*oft abwertend*): pathetisch, sentimental; (*abwertend*): ölig, rührselig, salbungsvoll, schmalzig, unnatürlich; (*ugs. abwertend*): affig, geschraubt, zu dick aufgetragen; (*bayr., österr.*): schwulstig.

schwummerig

benebelt, benommen, betäubt, schwindlig, taumelig, unnebelt; (*ugs.*): dösig, düselig, im Tran; (*salopp*): rammdösig; (*nordd.*): düselig; (*landsch.*): dusslig; (*landsch. ugs.*): torkelig.

Schwund

a) Abfall, Abnahme, Nachlassen, Rückgang, Verkleinerung, Verminderung, Verringerung. **b**) Abgang, Ausfall, Defizit, Einbuße, Schaden, Verlust, Wegfall.

Schwung

1. a) Bogen; (*Turnen*): Wende. **b)** Wucht.

2. Aktivität, Arbeitslust, Begeisterung, Dynamik, Eifer, Energie, Feuer, Initiative, Kraft, Lebendigkeit, Lebhaftigkeit, Pep, Schaffenskraft, Spannkraft, Tatendrang, Tatkraft, Temperament, Vitalität; (*geh.*): Tatendurst, Verve; (*Bildungsspr.*): Drive, Elan, Engagement, Vehemenz; (*ugs.*): Schmiss; (*Jargon*): Power; (*landsch., bes. rhein.*): Schmackes.

3. Fülle, große [An]zahl, Heer, Legion, Masse, Reihe, Vielzahl; (*geh.*): Flut, Meer, Myriade; (*ugs.*): Haufen; (*emotional verstärkend*): Unmenge, Unzahl; (*ugs. emotional verstärkend*): Unmasse.

Schwung

etw. in Schwung bringen

aktivieren, ankurbeln, antreiben, beschleunigen, forcieren, in Bewegung bringen, in Gang bringen/setzen, vorantreiben; (*ugs.*): auf Touren bringen.

jmdn. in Schwung bringen

animieren, anregen, ansprechen, anstacheln, aufpeitschen, beflügeln, begeistern, erfreuen, gefangen nehmen, hinreißen, in Begeisterung versetzen, in Stimmung bringen, mitreißen; (*Bildungsspr.*): motivieren, stimulieren, vitalisieren; (*ugs.*): anheizen, anspitzen, auf Trab bringen.

schwunghaft

geschäftig, lebhaft, rege.

schwunglos

behäbig, bequem, energielos, gemächlich, inaktiv, langsam, lasch, müßig, passiv, schwerfällig, tatenlos, temperamentlos, träge, untätig; (*geh.*): saumselig; (*bildungsspr.*): lethargisch, phlegmatisch; (*ugs. abwertend*): lahm, schlaff, schlafmützig, schlapp, tranig, transusig.

schwungvoll

1. agil, aktiv, begeistert, beschwingt, dynamisch, energiegeladen, energisch, impulsiv, lebendig, lebhaft, spontan, stürmisch, tatkräftig, temperamentvoll, überschwänglich, vital, voller Schwung, voll Leben, wild; (*bildungsspr.*): elanvoll, enthusiastisch, enthusiastisch, euphorisch, frenetisch; (*ugs.*): quirlig; (*emotional*): quicklebendig.
2. flott, rasant, schick, schnittig, sportlich; (*ugs.*): fetzig, knackig, schmissig, zackig.
3. elegant geschwungen, in elegantem Bogen.

Schwur

a) Beteuerung, Ehrenwort, Versicherung, Versprechen, Wort, Zusicherung; (*geh.*): Gelöbnis; (*geh., bes. kath. Kirche*): Gelübde. **b)** Eid; (*Rechtsspr.*): eidesstattliche Erklärung, eidesstattliche Versicherung.

Sechseck

(*Geom.*): Hexagon.

Sechserpack

Sechserpackung, Sixpack; (*österreich. ugs.*): Sechsertragerl; (*scherzh.*): Herrenhandtasche.

Sedativum

Beruhigungsmittel, Beruhigungsspielle, Nervenberuhigungsmittel; (*ugs.*): Nervenmittel; (*Jargon*): Downer; (*Med., Pharm., Psychol.*): Mitigans, Neuroleptikum, Temperantium, Tranquilizer, Tranquillans.

sedieren

beruhigen, ruhigstellen; (*Med.*): sedativ wirken.

Sediment

1. Gestein; (*Geol.*): Absatzgestein, Schichtgestein, Sediment[är]gestein.
2. Ablagerung, [Boden]satz, Rückstand.

¹See

[das große] Wasser, Ozean, [Welt]meer; (*ugs. scherzh.*): der große Teich.

²See

Binnengewässer, Teich, Tümpel; (*bes. südd. u. Schweiz.*): Weiher.

Seebär † Seemann.

Seegang

Dünung, Wellengang; (*Seemannsspr.*): Dwarsee, Kreuzsee, See.

Seele

1. Empfangungsleben, Gefühlsleben, Gemüt, Herz, Innenwelt, Inneres, Psyche; (*geh.*): Brust, Seelenleben.
2. Kern[stück], Mitte, Nabel, Seele des Ganzen; (*geh.*): Herzstück; (*bildungsspr.*): Fokus.

Seelenhirte † Seelsorger.

seelenlos

a) automatisch, maschinell, maschinenmäßig,

mechanisch. **b)** abgestumpft, abweisend, brutal, eisig, eiskalt, erbarmungslos, gefühllos, gefühlsarm, gefühllos, gleichgültig, hartherzig, herzlos, kühl, mitleidlos, ohne Erbarmen/Mitgefühl, ohne Mitleid/Rücksichtnahme, unbarmherzig, ungerührt; (*bildungsspr.*): inhuman; (*abwertend*): kaltblütig, roh.

seelisch

auf die Psyche bezogen, das Gemüt/die Seele betreffend, emotional, gefühlsmäßig, geistig, innerlich, nervlich; (*bildungsspr.*): psychisch; (*ugs.*): aus dem Bauch; (*bes. Fachspr.*): mental.

Seelsorger

Bischof, Geistlicher, Kaplan, Pfarrer, Priester, Theologe; (*geh., oft scherzh.*): Gottesmann; (*abwertend*): Pfaffe, Schwarzrock; (*landsch.*): geistlicher Herr, Pastor; (*scherzh., sonst veraltend*): Seelenhirte; (*kath. Kirche*): Kleriker, Kurat.

Seelsorgerin

Bischöfin, Geistliche, Pfarrerin, Theologin; (*landsch.*): Pastorin.

Seemann

Schiffsmechaniker; (*ugs.*): Blaujacke; (*Jargon*): Mariner; (*scherzh.*): Jan Maat, Teerjacke; (*ugs. scherzh.*): Seebär; (*Berufsbez.*): Matrose; (*Seemannsspr.*): Fahrensman.

Seeräuber, Seeräuberin

Pirat, Piratin; (*früher*): Bukanier, Flibustier, Freibeuter, Kaper, Korsar.

Seerose

1. Wasserrose; (*Bot.*): Nymphaea.
2. Seeanemone.

segeln

1. mit einem Segelboot/Segelschiff fahren; (*nordd.*): seilen.
2. flattern, fliegen, gleiten, schweben, schwirren.

Segen

1. **a)** (*kath. Kirche*): Benediktion. **b)** Billigung, Einverständnis, Einwilligung, Erlaubnis, Genehmigung, Zustimmung; (*bildungsspr.*): Plazet, Sanktion.
2. **a)** Gottessegnen, Gunst, Hilfe, Schutz; (*Rel.*): Gnade. **b)** das große Los, Erfolg, Glück, Glücksgriff, Glückstreffer, Glücksumstand, günstige Umstände, Heil, Wohl[tat]; (*geh.*): Beglückung, glücklicher Stern.

segensreich

brauchbar, förderlich, fruchtbar, fruchtbringend, Gold wert, gut, gute Dienste leistend, heilsam, nutzbringend, nütze, Nutzen bringend, nützlich, segensvoll, sinnvoll, von Nutzen/Wert, vorteilhaft, wertvoll, wirksam, zu gebrauchen, zuträglich, zweckmäßig, zweckvoll; (*geh.*): ersprießlich, gedeihlich, hilfreich, Segen bringend, Segen spendend; (*bildungsspr.*): konstruktiv; (*Papierdt.*): sachdienlich, zweckdienlich.

Segment

1. Abschnitt, Ausschnitt, Teil, Teilbereich, Teilgebiet, Teilstück.
2. (*Math.*): Abschnitt; (*Geom.*): Kreisabschnitt, Kreissegment, Kugelabschnitt, Kugelsegment.

segnen

1. den Segen erteilen/geben/spenden/sprechen; (*Rel.*): aussegnen; (*christl. Rel., sonst veraltet*): benedizieren; (*christl. Kirche, bes. kath. Kirche*): weihen; (*kath. Kirche*): benedizieren.
2. ausstatten, beschenken, gewähren, versehen; (*geh.*): bedenken, begaben, beglücken, begnaden, zuteilwerden lassen.

sehen

1. blicken, den Blick richten/gerichtet halten; (*ugs.*): gucken; (*nordd.*): kieken, kucken; (*südd., österr., schweiz.*): schauen; (*landsch., sonst geh. veraltend*): lugen.
2. **a)** ausmachen, bemerken, entdecken, erkennen, registrieren, sichten, wahrnehmen; (*geh.*): ansichtig werden, erblicken, erspähen, gewahr werden; (*landsch.*): erschauen. **b)** sich erinnern [können], vor sich haben, sich vorstellen [können].
3. anblicken, ansehen, beäugen, betrachten, einen Blick werfen; (*schweiz.*): visionieren; (*ugs.*): angucken, [be]gucken, sich reinziehen; (*salopp*): anglotzen, beglotzen; (*ugs. scherzh.*): beäugeln; (*südd., österr.*): schauen; (*landsch.*): beschauen; (*landsch. scherzh.*): beaugapeln; (*nordd.*): ankieken, bekieken, [be]kucken; (*bes. südd., österr. u. schweiz., sonst geh.*): anschauen; (*Papierdt., aber meist scherzh.*): beaugenscheinigen.
4. erleben; (*geh.*): erfahren.
5. **a)** bemerken, entdecken, erkennen, feststellen, finden, merken, registrieren, wahrnehmen, zur Kenntnis nehmen; (*geh.*): gewahren; (*bildungsspr.*): konstatieren. **b)** betrachten, beurteilen, bewerten, einschätzen, finden, halten, werten; (*geh.*): befinden, erachten; (*bildungsspr.*): taxieren. **c)** begreifen, durchschauen, erfassen, erkennen, verstehen; (*ugs.*): blicken, durchblicken, durchgucken, kapiieren; (*salopp*): checken, packen, raffen, schnallen, ticken. **d)** abchecken, feststellen, nachdenken, prüfen, überlegen, überprüfen, untersuchen; (*südd., österr., schweiz.*): schauen; (*bes. südd., österr., schweiz.*): nachschauen; (*landsch.*): nachgucken; (*bes. Technik*): checken.
6. **a)** sich annehmen, sich bekümmern, sich bemühen, helfen, sich kümmern, [um]sorgen, versorgen, sich widmen; (*geh.*): umgehen; (*südd., österr.*): schauen; (*veraltend*): warten. **b)** auf der Suche sein, erforschen, erkunden, forschen, suchen, sich umsehen, zu entdecken/zur ermitteln suchen; (*geh.*): nachspüren; (*bildungsspr.*): eruieren; (*nachdrücklich*): anschau halten; (*landsch.*): anschauen.
7. achten, achtgeben, aufpassen, Aufsicht führen, beaufsichtigen, ein Auge haben auf, hüten, im Auge behalten, sich kümmern, nicht aus den Augen lassen, [über]wachen; (*schweiz.*): gaumen; (*geh.*): achthaben; (*südd., österr.*): schauen; (*landsch.*): passen auf.

sehenswert

- ansehenswert, aufschlussreich, erhellend, interessant, sehenswert; (*bildungsspr.*): informativ; (*veraltet*): spektakel.

Seher, Seherin

Hellseher, Hellseherin, Prophet, Prophetin, Wahrsager, Wahrsagerin, Weissager, Weissagerin; (*nordd.*): Spökenkieker, Spökenkiekerin.

sehen, sich

fiebern, herbeisehen, Sehnsucht haben, von Sehnsucht erfüllt sein, vor Sehnsucht vergehen, wünschen; (*geh.*): begehren, ersehnen, gieren, hungern, lechzen, schmachten, starkes Verlangen haben, verlangen, sich verzehren; (*dichter*): dürrsten; (*landsch.*): bangen; (*veraltend*): krank sein nach.

Sehnen ↑ Sehnsucht.**sehnig**

1. flechsig, voller Sehnen; (*bayr., österr.*): flachsig; (*landsch.*): zadderig.
2. athletisch, drahtig, durchtrainiert, flechsig, kräftig, kraftvoll, markig, muskulös, schlank, sportlich, stramm; (*ugs.*): kernig.

Sehnsucht

Bedürfnis, Begerie, Gier, Lust, Wunsch; (*schweiz.*): Sehnlichkeit; (*geh.*): Begehren, Gelüste, Hunger, Sehnen, Verlangen; (*dichter*): Durst; (*bayr., österr.*): Zeitlang; (*schweiz. mundartl.*): Langezeit.

sehr

auffallend, aufs Äußerste, ausgemacht, ausgesprochen, ausgesucht, außergewöhnlich, außerordentlich, äußerst, beachtlich, bedeutend, bemerkenswert, besonders, bitter, bitterlich, brennend, denkbar, empfindlich, erstaunlich, extrem, ganz, gehörig, grenzenlos, hell, hellauf, herzlich, hoch, höchst, hoffnungslos, in hohem Maße, leidenschaftlich, maßlos, peinlich, tief, übermäßig, unanständig, unaussprechlich, unbändig, unbeschreiblich, unerträglich, ungemain, ungewöhnlich, unmäßig, unsagbar, unübersehbar, unvergleichlich; (*geh.*): abgründig, auserlesen, ausnehmend, namenlos, überaus, über die/alle Maßen, unermesslich, unsäglich, zuinnerst; (*bildungsspr.*): eminent, infernalisch; (*ugs.*): abscheulich, bestialisch, böse, bullig, dick, ekelhaft, eklig, elend, enorm, entsetzlich, fabelhaft, furchtbar, fürchterlich, gemein, gewaltig, grässlich, grauenhafte, grauenvoll, gräulich, grausam, grausig, gründlich, himmlisch, höllisch, hübsch, knallig, königlich, mächtig, mörderisch, nett, niederträchtig, ordentlich, rasend, reichlich, rettungslos, riesig, schandbar, schändlich, schlimm, schrecklich, sündhaft, teuflisch, toll, total, tüchtig, unglaublich, unheimlich, unsinnig, unsterblich, unwahrscheinlich, verdammt, verflucht, verrückt, voll, wahn-sinnig, wunderbar, wundervoll; (*salopp*): brutal, gottserbärmlich, hundserbärmlich, hundsmäßig, irre, irrsinnig, tierisch, verflucht; (*emotional*): abgöttisch, barbarisch, erbärmlich, haushoch, jämmerlich, märchenhaft, unendlich, unvorstellbar, verzweifelt, zutiefst; (*oft emotional übertreibend*): tödlich, unerhört, ungeheuer, ungeheuerlich; (*ugs. emotional*): kolossal, sagenhaft, scheußlich, unverschämt, verteuflert; (*ugs.*

emotional verstärkend): mordsmäßig, unmenschlich; (*salopp emotional verstärkend*): säuisch; (*scherzh.*): kannibalisch; (*abwertend*): lächerlich, widerlich; (*ugs. abwertend*): bestig, infam, schauderhaft, schauerlich; (*nordd.*): banig; (*südd., österr., schweiz.*): gar; (*südd., österr. ugs.*): damisch; (*südd. salopp*): sakrisch; (*landsch.*): aasig, arg; (*veraltend*): höchlich, rechtschaffen, weidlich.

seicht

1. flach, mit geringer Tiefe, nicht tief, niedrig, untief; (*landsch.*): nieder.
2. abgeschmackt, alltäglich, anspruchslos, gehaltlos, geistlos, gewöhnlich, inhaltsleer, inhaltslos, leer, nichtssagend, niveaulos, oberflächlich, ohne Gehalt/Inhalt, ohne Tiefgang, schal, vordergründig; (*bildungsspr.*): ohne Substanz, substanzlos, trivial; (*abwertend*): flach, hohl, plan; (*bildungsspr. abwertend*): banal.

Seife

(*Kosmetik*): Syndet; (*Med., Pharm.*): Sapo.

Seifenblase

Einbildung, Fantasie[gebilde], Fantasievorstellung, Illusion, Kartenhaus, Luftschloss, Traum[bild], Utopie, Vision, Wunschtraum; (*geh.*): Wolkenkuckucksheim; (*bildungsspr.*): Fiktion, Imagination, Schimäre; (*abwertend*): Hirn-gepinsel; (*ugs. abwertend*): Spinnerei.

sehen

durch ein Sieb schütten, durchsehen, durchsieben, filtern, passieren, sieben; (*österr., sonst landsch.*): reitern; (*bes. Fachspr.*): filtrieren; (*Chemie, Pharm.*): kolieren.

Seil

Leine, Schnur, Strang, Strick, Tau, Trosse; (*Fachspr.*): Reepschnur; (*Seemannsspr.*): Fall, Kabel, Reep.

Seilbahn

Drahtseilbahn, Gondelbahn, Schwebbahn, Seil-schwebbahn, Sesselbahn, Sessellift.

sein

1. **a)** ausgesetzt sein, sich befinden; (*ugs.*): stecken. **b)** besitzen, der Eigentümer sein, gehören, haben, jmds. Besitz/Eigentum darstellen, verfügen; (*geh.*): gebieten, innehaben, sein Eigen nennen. **c)** sich fühlen, gehen, zumute sein; (*geh.*): sich befinden. **d)** auftreten, den Platz einnehmen, die Aufgabe haben, die Rolle spielen, fungieren, in Erscheinung treten, tätig sein, verkörpern, wirken; (*bildungsspr.*): agieren, figurieren; (*ugs.*): abgeben. **e)** ausmachen, sich belaufen, ergeben; (*bildungsspr.*): zum Resultat haben; (*ugs.*): machen.
2. **a)** ansässig sein, sich aufhalten, sich befinden, leben, liegen, sitzen, verbringen, wohnen, zubringen; (*geh.*): [ver]weilen; (*Amtsspr.*): wohnhaft sein; (*landsch.*): stehen. **b)** entstammen, herkommen, sich herleiten, herkommen, kommen, seine Ursache/seinen Ursprung/seine Wurzel haben, stammen, sich zurückführen lassen, zurückgehen, zurückzuführen sein; (*geh.*): entspringen.
3. **a)** ablaufen, abrollen, sich abspielen, stattfinden, sich vollziehen, vonstattengehen, vor sich

gehen; (*ugs.*): abgehen, über die Bühne gehen. **b)** auftreten, eintreten, sich ereignen, erfolgen, geschehen, passieren, vorfallen; (*geh.*): sich begeben, sich zutragen.

4. auf der Welt sein, bestehen, da sein, existieren, geben, herrschen, vorhanden sein, vorkommen, Wirklichkeit sein, wirklich sein; (*geh.*): walten; (*bildungsspr.*): real sein; (*landsch., bes. südd., österr.*): haben; (*veraltend*): obwalten, vorwalten.

Sein

Bestehen, Existenz, Leben, Realität, Vorhandensein, Wirklichkeit; (*geh.*): Dasein.

seinerzeit

anno dazumal, damals, ehemals, einmal, früher, in früheren Zeiten, in jenen Tagen, in jener Zeit, vormals, zu jener Zeit; (*geh.*): ehemals, einst; (*dichter.*): vor langen Zeiten, vorzeiten; (*ugs. scherzh.*): anno dunnemals, anno Tobak; (*landsch., sonst veraltet*): dunnemals; (*veraltend*): derzeit, vordem; (*veraltend, oft altertümelnd scherzh.*): dazumal; (*geh. veraltend*): einstens, einstmals; (*veraltet*): vor alters; (*veraltet od. altertümelnd*): weiland; (*bes. im feminist. Sprachgebrauch*): ihrerzeit.

seinetwegen

ihm zuliebe, mit Rücksicht auf ihn, um seinetwillen; (*ugs.*): wegen ihm; (*veraltend*): seinethalben.

seit

seitdem, von da an, von dem Augenblick/Zeitpunkt an.

seitdem

seit damals, seit dem Zeitpunkt, seit dieser Zeit, seither, von da an, von dem Augenblick/Zeitpunkt an; (*mundartl., sonst veraltet*): zeither.

Seite

1. **a)** Flanke, Flügel, Seitenfläche. **b)** Flanke, Seitenteil.
2. Richtung.
3. Blatt, Bogen, Buchseite, Heftseite; (*veraltet*): Pagina.
4. **a)** Betrachtungsweise, Blickpunkt, Blickwinkel, Faktor, Gesichtspunkt, Hinsicht, Sicht[weise], Standpunkt; (*bildungsspr.*): Aspekt, Perspektive. **b)** Charakterzug, Eigenart, Eigenschaft, Merkmal, Verhaltensweise, Wesensmerkmal, [Wesens]zug.

Seite

Seite an Seite

Arm an Arm, einmütig, einträchtig, einvernehmlich, gemeinsam, gemeinschaftlich, geschlossen, Hand in Hand, im Chor, im Team, miteinander, Schulter an Schulter; (*bildungsspr.*): in corpore, solidarisch, tutti quanti, unisono; (*ugs.*): allesamt; (*österr., sonst landsch.*): mitsammen.

jmdm. zur Seite stehen

beihilflich sein, helfen, unter die Arme greifen, unterstützen, weiterhelfen, zu Diensten sein, zu Diensten stehen, zu Hilfe kommen, zur Hand gehen, sich zur Verfügung stellen; (*schweiz.*): zudienen; (*geh.*): beispringen, Beistand leisten.

Seitenhieb

Anspielung, bissige/spitze Bemerkung, Bissigkeit, Hieb, Spitze, Stich; (*geh.*): Pfeil; (*ugs. abwertend*): Stichelei.

seiten

auf der Seite, aufseiten, von der Seite, vonseiten.

Seitensprung

Abenteuer, Ehebruch, Liebesabenteuer, Untreue; (*bildungsspr.*): Eskapade; (*ugs.*): Techtelmechtel; (*scherzh., sonst veraltend*): Amouren; (*veraltend*): Affäre.

Seitenstraße

Nebenstraße, Querstraße.

seitenverkehrt

spiegelbildlich, spiegelverkehrt, umgedreht, umgekehrt, verkehrt [herum].

seither † seitdem.

seit jeher

Die Fügung **seit jeher** ist aus einer Zusammenziehung der Fügungen **von jeher** und **seit je** entstanden. Deshalb wird sie manchmal abgelehnt, und es wird empfohlen, sie durch eine der beiden anderen Fügungen zu ersetzen. **seit jeher** wird aber nicht nur häufig verwendet, sondern ist auch durchaus korrekt.

¹seitlich

an/auf der Seite [befindlich], nach der/zur Seite hin [gewendet], seitwärts, von der Seite [kommend]; (*Fachspr.*): lateral.

²seitlich

[dicht] an/bei, neben; (*geh.*): nächst, seitwärts.

seitwärts

an/auf der Seite, nach der/zur Seite [hin], seitlich.

Sekret

Absonderung, Ausscheidung; (*Med.*): Ausfluss; (*Med., Zool.*): Exkret[ion].

Sekretär

Schreibschränk, Schreibstisch.

Sekretär, Sekretärin

a) Protokollant, Protokollantin, Protokollführer, Protokollführerin, Schriftführer, Schriftführerin; (*schweiz.*): Aktuar, Aktuarin; (*veraltet*): Sekretarius. **b)** Assistent, Assistentin, Büroangestellter, Büroangestellte, Bürokaufmann, Bürokauffrau, Bürokraft, Schreibkraft; (*ugs. abwertend*): Tippse; (*ugs., oft abwertend*): Büromensch; (*veraltet*): Schreiber, Schreiberin; (*schweiz. veraltend*): Bürolist, Bürolistin.

Sekretariat

Anmeldung, Vorzimmer.

Sekt

Champagner; (*ugs.*): Schampus; (*ugs. scherzh.*): Diplomatennasser; (*volkstüml.*): Schaumwein.

Sekte

1. Glaubensgemeinschaft, Religionsgemeinschaft, religiöse Gruppe.
2. Fraktion, Gesinnungsgemeinschaft, Splittergruppe; (*abwertend*): Konventikel, Sektiererbund.

sektiererisch

abtrünnig, abweichlerisch, dissident, ketzerisch;

(*bildungsspr.*): häretisch, oppositionell; (*bes. Rel. u. Politik*): abgefallen.

Sektion

1. Abteilung, Bereich, Fachrichtung, Gruppe, Ressort, Sektor, Sparte, Teilbereich, Unterabteilung, Untergruppe; (*Hochschulw.*): Fachbereich.

2. Leichenöffnung, Leichenschau; (*Med.*): Autopsie, Nekropsie, Obduktion.

Sektor

1. Arbeitsbereich, Arbeitsgebiet, Bereich, Branche, Disziplin, Domäne, Fach, Fachbereich, Fachgebiet, Fachrichtung, Feld, Gebiet, Metier, Ressort, Revier, Sachbereich, Sachgebiet, Sparte, Tätigkeitsbereich, Tätigkeitsfeld, Tätigkeitsgebiet, Terrain, Wissensgebiet, Zweig; (*geh.*): Arbeitsfeld. **2.** (*Geom.*): Kreisausschnitt, Kreissektor, Kugelausschnitt, Kugelsektor.

3. Bereich, Bezirk, Distrikt, Gebiet, Gürtel, Landstrich, Region, Teil, Territorium, Zone.

sekundär

an zweiter Stelle [stehend], in zweiter Linie [in Betracht kommend], nachrangig, nebensächlich, nicht erwähnenswert/nennenswert, nicht so bedeutend, unbedeutend, unerheblich, untergeordnet, unwesentlich, unwichtig, weniger wichtig, zweitrangig; (*bildungsspr.*): inferior, irrelevant, ohne Relevanz.

sekundieren

- 1.** beipflichten, beistimmen, recht geben, unterstützen, zustimmen; (*schweiz.*): beivilligen; (*veraltend*): einstimmen.
- 2.** assistieren, aushelfen, behilflich sein, beistehen, helfen, Hilfe leisten, unter die Arme greifen, unterstützen, zur Seite stehen; (*geh.*): beispringen, Beistand leisten.

selber † **selbst**.

¹selbst

a) in [eigener] Person, persönlich; (*bildungsspr.*): in persona; (*ugs.*): selber; (*scherzh., sonst veraltend*): höchstselbst, in höchststeigener Person; (*bildungsspr. veraltet*): personaliter. **b)** allein, aus eigener Kraft, eigenhändig, eigenständig, im Alleingang, ohne fremde Hilfe, ohne Unterstützung, selbstständig, von sich aus; (*ugs.*): in eigener Regie.

²selbst

auch, schon, sogar.

Selbstbedienungsladen

a) Discounter, [Discount]geschäft, Discountladen, Handel, Laden, Markt, Shop, Supermarkt. **b)** Kaufhalle, Warenhaus; (*abwertend*): Konsumtempel.

Selbstbefriedigung

Masturbation, Onanie; (*bildungsspr.*): Ipsation, Ipsismus; (*salopp scherzh.*): Handbetrieb; (*veraltet*): Selbstbefleckung; (*Psychol.*): Autoerotik.

Selbstbeherrschung

Beherrschtheit, Beherrschung, Disziplin, Fassung, Gefasstheit, Gelassenheit, Gleichgewicht, Gleichmut, Haltung, Kontrolle, Mäßigung, Selbstdisziplin, Selbsterziehung, Selbstkontrolle, Selbstüberwindung, Zügelung; (*geh.*): Langmut, Selbstzucht; (*bildungsspr.*): Contenance, Stoizismus.

Selbstbestimmung

a) Eigenständigkeit, Eigenverantwortlichkeit, Emanzipation, Freiheit, Freizügigkeit, Ungebundenheit; (*Philos., Politik*): Autodetermination; (*Rechtsspr.*): Selbstbestimmungsrecht. **b)** Eigenstaatlichkeit, Libertät, Selbstverwaltung, Souveränität, Unabhängigkeit; (*Bildungsspr.*): Autarkie, Autonomie, Independenz.

selbstbewusst

anmaßend, arrogant, erfolgssicher, erfolgsverwöhnt, mit stolzgeschwellter Brust, obenauf, selbstsicher, selbstverliebt, sicher, siegessicher, stolz, überheblich, von sich selbst überzeugt; (*geh.*): [hoch]erhobenen Hauptes, mit erhobenem Haupt, selbstgewiss, siegesgewiss, souverän; (*geh. abwertend*): dünkelfhaft; (*abwertend*): eingebildet, selbstgefällig.

Selbstbewusstsein

Selbstsicherheit, Selbstverliebtheit, Selbstvertrauen, Sicherheit, Stolz, Überheblichkeit; (*geh.*): Selbstgewissheit, Siegesgewissheit; (*abwertend*): Arroganz, Dünkel, Selbstherrlichkeit; (*veraltend*): Überhebung; (*Psychol.*): Selbstwertgefühl.

selbstbezogen

egoistisch, egoman, ichbezogen, selbstsüchtig; (*geh.*): ichsüchtig, selbstisch; (*Bildungsspr.*): egozentrisch; (*Psychol.*): zentriert.

Selbsterhaltungstrieb

Lebensenergie, Lebenskraft, Lebenswille, Selbstschutz, Vitalität.

selbstgefällig † selbstgerecht.**selbstgerecht**

anmaßend, arrogant, eigensinnig, eitel, hochfahrend, hochmütig, starr, störrisch, überheblich, übertrieben selbstbewusst/selbstsicher, unlehrbar, unbescheiden, uneinsichtig, unnachgiebig, von sich selbst überzeugt; (*geh.*): selbstgewiss, vermessen; (*Bildungsspr.*): apodiktisch, hybrid, insolent; (*abwertend*): besserwisserisch, blasiert, borniert, eingebildet, engstirnig, rechthaberisch, selbstgefällig, selbstherrlich, starrköpfig, verstockt; (*österreich. abwertend*): präpotent; (*geh. abwertend*): dünkelfhaft, hoffärtig; (*ugs. abwertend*): aufgeblasen, hochnäsiger; (*landsch.*): pomadig, üppig.

Selbstgespräch

(*Literaturwiss.*): Monolog, Soliloquium.

selbstherrlich † selbstgerecht.**selbstlos**

aufopfernd, aufopferungsvoll, aus reiner Menschenliebe, entbehrungsreich, entbehrungsvoll, entgegenkommend, entsagungsreich, entsagungsvoll, groß, großmütig, [grund]gütig, gutherzig, gutmütig, herzensgut, hilfsbereit, karitativ, neidlos, opferbereit, sozial, uneigennützig; (*geh.*): barmherzig, edel[mütig], großherzig, hochherzig, mildtätig, nobel; (*Bildungsspr.*): altruistisch.

Selbstmord

Selbstvernichtung; (*geh.*): Selbstentlebung; (*Bildungsspr.*): Suizid; (*verhüll.*): Freitod; (*Amtsspr.*): Selbsttötung.

Selbstmord begehen

sich das Leben nehmen, den Tod suchen, freiwillig aus dem Leben scheiden, sein Leben wegwerfen, Selbstmord verüben, sterben wollen, sich töten, sich umbringen; (*geh.*): sich entleiben, Hand an sich legen, sich selbst richten; (*Bildungsspr.*): Suizid begehen; (*verhüll.*): den Freitod wählen, seinem Leben ein Ende machen/setzen; (*ugs. verhüll.*): sich etwas antun.

selbsttredend † ²selbstverständlich.**selbstsicher**

anmaßend, erfolgssicher, erfolgsverwöhnt, [form]gewandt, obenauf, selbstbewusst, selbstverliebt, sicher [im Auftreten], siegessicher, stolz, überheblich, überlegen, von sich selbst überzeugt; (*geh.*): [hoch]erhobenen Hauptes, mit erhobenem Haupt, selbstgewiss, siegesgewiss, souverän; (*geh. abwertend*): dünkelfhaft; (*abwertend*): arrogant, eingebildet, selbstgefällig, selbstherrlich; (*landsch.*): üppig.

selbstständig

- allein, auf eigene Faust/Verantwortung, aus eigener Kraft, eigenhändig, eigenmächtig, eigenverantwortlich, im Alleingang, in eigener Verantwortung, in Eigeninitiative/Eigenverantwortlichkeit, ohne fremde Hilfe, ohne Unterstützung, selbst[verantwortlich], von sich aus; (*ugs.*): in eigener Regie; (*Politik*): autozentriert.
- eigenständig, emanzipiert, erwachsen, frei, mündig, reif, selbstbestimmt, unabhängig, ungebunden; (*Schweiz.*): eigenlebig; (*ugs., oft scherzh.*): flügge.
- autark, autonom, eigenstaatlich, selbstverwaltet, souverän, weisungsfrei.
- freiberuflich [tätig], sein eigener Herr; (*Schweiz.*): freierwerbend; (*Schweiz. Amtsspr.*): selbstständig erwerbend; (*bes. im feminist. Sprachgebrauch*): ihre eigene Frau/Herrin.

Selbstständiger, Selbstständige

Freiberufler, Freiberuflerin, Unternehmer, Unternehmerin; (*Schweiz.*): Freierwerbender, Freierwerbende; (*Schweiz. Amtsspr.*): Selbstständigerwerbender, Selbstständigerwerbende.

Selbstständigkeit

a) Alleingang, Eigeninitiative, Eigenmächtigkeit, Eigenverantwortlichkeit, Selbstverantwortlichkeit. **b)** Eigenständigkeit, Emanzipation, Erwachsensein, Freiheit, Mündigkeit, Reife, Unabhängigkeit, Ungebundenheit; (*Politik, Soziol.*): Selbstbestimmung. **c)** Autarkie, Eigenstaatlichkeit, Selbstverwaltung, Souveränität; (*Bildungsspr.*): Autonomie. **d)** Freiberuflichkeit, Unternehmertum.

Selbstsucht

Egoismus, Egoomanie, Eigenliebe, Eigennutz, Eigennützigkeit, Eignsucht, Ichbezogenheit, Narzissmus, Rücksichtslosigkeit, Selbstbesessenheit, Selbstbezogenheit, Selbstliebe, Selbstverliebtheit; (*geh.*): Ichsucht; (*Bildungsspr.*): Egotismus, Egozentrik, Egozentrismus; (*Psychol.*): Autophilie.

selbstsüchtig

egoistisch, egoman, eigennützig, eigensüchtig, ichbezogen, narzisstisch, [nur] auf sich/den eige-

nen Vorteil bedacht, selbstbesessen, selbstbezogen, selbstverliebt; (*geh.*): ichtsüchtig, selbstisch; (*bildungsspr.*): egozentrisch; (*abwertend*): rücksichtslos; (*Psychol.*): zentrovertiert.

selbsttätig

autodynamisch, automatisch, mechanisch, selbstgesteuert, selbstwirkend, vollautomatisch, von selbst, von sich aus; (*ugs.*): von allein, von selber.

selbstvergessen

abwesend, gedankenfern, gedankenlos, gedankenverloren, gedankenversunken, geistesabwesend, träumerisch, traumverloren, traumversunken, verträumt; (*geh.*): entrückt, selbstversunken, weltentückt, weltvergessen, weltverloren; (*ugs.*): auf Wolke sieben, im Tran, nicht [ganz] bei sich, weg[getreten]; (*ugs. scherzh.*): nicht ganz anwesend.

¹selbstverständlich

[allgemein] gebräuchlich/üblich, alltäglich, bedenkenlos, einleuchtend, folgerichtig, fraglos, gängig, gang und gäbe, gewöhnlich, konsequent, natürlich, normal, üblich, unbekümmert, ungeeignet, ungezwungen, unhinterfragt, unzweifelhaft; (*ugs.*): logisch.

²selbstverständlich

aber gewiss, [aber] ja, allerdings, auf alle Fälle, auf jeden Fall, bedenkenlos, bedingungslos, bestimmt, doch, durchaus, durch und durch, fraglos, gewiss [doch], jederzeit, natürlich, natürlicherweise, ohne Frage, ohne Weiteres, selbstredend, sicher[lich], so oder so, sowieso, unbedingt, uneingeschränkt, unter allen Umständen, unzweifelhaft, versteht sich [von selbst], zu jeder Zeit, zweifelsfrei; (*ugs.*): allemal, garantiert, klarer Fall, [na] logisch; (*emotional*): zweifellos, zweifels- ohne; (*scherzh.*): selbstverfreilich; (*verstärkend*): jawohl; (*ugs. scherzh. bekräftigend*): Ehrensache; (*bes. südd.*): freilich; (*südd., österr. ugs.*): eh.

Selbstverständlichkeit

a) das Geringste/Mindeste, das Normale/Übliche, Erwartungsnorm. **b)** Natürlichkeit, Unbekümmertheit, Ungezierrtheit, Ungezwungenheit. **c)** Allgemeinheit, Allgemeinplatz, Banalität, Binsenwahrheit, Binsenweisheit, Floskel, leere Worte, Platttheit; (*bildungsspr.*): Trivialität, Truisimus; (*geh.*): Plattitüde; (*ugs.*): alter Hut, kalter Kaffee; (*abwertend*): Gemeinplatz, Phrase; (*oft abwertend*): Schlagwort; (*ugs. abwertend*): Sprüche; (*rhein.*): olle Kamellen.

Selbstvertrauen

innere Kraft, Moral, Mut, Selbstbewusstsein, Selbstsicherheit, Sicherheit; (*geh.*): Selbstgewissheit; (*abwertend*): Dünkel; (*veraltend*): Überhebung; (*Psychol.*): Selbstwertgefühl.

Selbstverwaltung

Eigenstaatlichkeit, Eigenverantwortlichkeit, Libertät, Selbstbestimmung, Souveränität, Unabhängigkeit; (*bildungsspr.*): Autarkie, Autonomie, Independenz.

selektieren

auskämmen, aussuchen, auswählen, eine

[Aus]wahl treffen, herausfiltern, herausgreifen, heraussuchen, herauswählen, [ver]lesen, wählen; (*geh.*): auserkiesen, auserlesen, ausersehen, ausersuchen, auslesen, erkiesen, erwählen, küren; (*geh., bes. schweiz.*): erküren; (*bildungsspr., Fachspr.*): selektieren; (*ugs.*): aussieben; (*veraltet*): ersehen; (*geh. veraltet*): erlesen.

Selektion

Auslese, Aussiebung, [Aus]wahl; (*schweiz.*): Triage; (*geh.*): Auserwählung, Erwählung, Kürung; (*geh., bes. schweiz.*): Einkürung; (*bildungsspr.*): Selektierung.

selig

1. a) erlöst, im Himmel/Paradies; (*geh. veraltend*): der ewigen Seligkeit teilhaftig; (*Buddhismus*): im Nirwana. **b)** gestorben, tot; (*geh.*): abgeschieden, entschlafen, nicht mehr [am Leben/unter uns], verschieden, verstorben; (*verhüll.*): heimgefahren, von uns gegangen; (*geh. verhüll.*): abberufen, dahingeschieden, davongegangen, heimgegangen, hingeschieden; (*geh. veraltet*): verblichen. **c)** beatifiziert, seliggesprochen.

2. a) begeistert, beglückt, entzückt, erfreut, freudestrahlend, freudig, froh [gestimmt], fröhlich, glücklich, glückselig, glückstrahlend, heiter, sonnig, überglücklich, voll Freude, [von Glück] erfüllt; (*geh.*): besetzt, beseligt, freudvoll, frohgemut, frohmütig, hochgestimmt, trunken; (*bildungsspr.*): enthusiastisiert, euphorisch; (*ugs.*): happy, im siebten Himmel; (*Jargon verhüll.*): high. **b)** alkoholisiert, angeheitert, angetrunken, benebelt, betrunken, unter Alkohol [stehend]; (*geh.*): berauscht; (*ugs.*): angesäuselt, beduselt, besäuselt, beschickert, beschwipst, schicker; (*salopp*): angeäthert, angeduselt; (*nordd.*): betütert.

Sellerie

(*österr. ugs.*): Zeller.

selten

1. ab und an, ab und zu, ausnahmsweise, dann und wann, das ein oder andere Mal, ein paarmal, ein paar Male, fast nie, gelegentlich, hier und da, hin und wieder, im Einzelfall, kaum [einmal], mitunter, nicht häufig, nicht oft, nicht viele Male, so gut wie nie, sporadisch, von Zeit zu Zeit, wenig, wenige Male; (*österr.*): fallweise; (*ugs.*): praktisch nie; (*ugs. scherzh.*): alle Jubeljahre [einmal].

2. aus dem Rahmen fallend, ausgefallen, außergewöhnlich, außerordentlich, besonders..., einmalig, einzigartig, exquisit, gesucht, hochwertig, knapp, kostbar, nicht alltäglich, nicht die Regel, rar, schlecht belegt, sonderbar, spärlich [vorhanden], ungewöhnlich, unüblich, vereinzelt; (*bildungsspr.*): exzeptionell, singular; (*bildungsspr. veraltet*): extraordinär; (*emotional*): dünn gesät, unvergleichlich.

Selterswasser

Mineralwasser, Sauerbrunnen, Sauerwasser, Selters, Soda[wasser], Sprudel[wasser], Tafelwasser; (*Kinderspr.*): Krabbelwasser, Kribbelwasser; (*landsch.*): Bitzelwasser.

seltsam

abenteuerlich, absonderlich, abwegig, auffallend,

ausgefallen, außergewöhnlich, außerordentlich, beachtlich, befremdend, bemerkenswert, bizarr, eigenartig, eigentümlich, eigenwillig, einzigartig, entlegen, erstaunlich, exotisch, extravagant, fantastisch, grotesk, komisch, lustig, merkwürdig, närrisch, nicht alltäglich, originell, schrill, sonderbar, speziell, spleenig, überspannt, ungeheuer, ungewöhnlich, ungewohnt, unüblich, [ver]wunderlich, witzig; (*geh.*): befremdlich, wundersam; (*bildungsspr.*): kurios, skurril, unkonventionell; (*ugs.*): abgedreht, durchgeknallt, paradox, putzig, schleierhaft, schrullenhaft, schrullig, ulkig, verückt; (*ugs., oft emotional übertreibend*): pervers; (*ugs., oft abwertend*): schräg; (*abwertend*): verschroben; (*oft abwertend*): eigenbrötlerisch; (*salopp*): irre; (*landsch.*): besonders; (*veraltet*): eigen; (*bildungsspr. veraltet*): extraordinär.

Semester

Studienhalbjahr.

Semikolon

Strichpunkt.

Seminar

1. **a)** Kolloquium, Kurs[us], Lehrveranstaltung, [Seminar]übung, Übungskurs; (*Hochschulw.*): Hauptseminar, Proseminar. **b)** Fortbildung, Fortbildungskurs, Lehrgang, Schulungskurs, Schulungslehrgang, Weiterbildung, Weiterbildungskurs, Workshop.

2. Ausbildungsstätte, Forschungsinstitut, [Universitäts]institut.

3. Konvikt, Stift; (*ev. Kirche*): Predigerseminar; (*kath. Kirche*): Priesterseminar.

Semmel

Brötchen; (*österr.*): Wecken; (*schweiz.*): Mutschli, Weggen, Weggli; (*nordd., bes. hamburg.*): Rummstück; (*bes. südd.*): Weck; (*bes. südd., österr.*): Wecke; (*bayr., österr.*): Weckerl; (*landsch.*): Knüppel, Weggla; (*bes. berlin.*): Schrippe.

Semmelbrösel

Brösel, Paniermehl; (*schweiz.*): Brösmeli; (*landsch.*): Weckmehl.

senden

1. abschicken, absenden, auf den Weg schicken, aufgeben, befördern, durchfaxen, einschicken, einwerfen, faxen, fortschicken, in den Briefkasten stecken/werfen, liefern, mitschicken, schicken, simsen, spedieren, übermitteln, übersenden, verschicken, versenden, wegschicken, zukommen lassen, zuleiten, zuschicken; (*bildungsspr.*): expedieren; (*ugs.*): losschicken; (*Amtsspr.*): zugehen lassen, zustellen; (*EDV*): e-mailen, mailen.

2. abordnen, ausschicken, delegieren, [hin]beordern, kommandieren, überweisen, verweisen; (*geh.*): bescheiden, entsenden; (*geh. veraltet*): entbieten; (*meist Militär*): abkommandieren.

3. **a)** aussenden, ausstrahlen, spielen, übertragen, verbreiten, wiedergeben; (*ugs.*): bringen. **b)** drahtlos übermitteln, durch Funk übermitteln, [einen Funkspruch] durchgeben, funken, morsen.

Sender

a) Fernsatsatellit, Funkbake, Kommunikationssatellit, Nachrichtensatellit, Satellit, Senderanlage;

(*Elektrot.*): Sendeanlage, Sendeeinrichtung, Sendegerät; (*Nachrichtent.*): Wobbler. **b)** Fernsehsender, Programm, Rundfunksender, Station; (*Nachrichtent.*): Frequenzbereich; (*Rundfunk, Fernsehen*): Kanal. **c)** Fernsehstation, Funkhaus, Radio, Rundfunkstation, Sendehaus, Sendezentrale, Studio; (*veraltet*): Rundfunkanstalt; (*Funk, Rundfunk*): Sendestation.

Sendung

1. **a)** Beförderung, Belieferung, Expedierung, Lieferung, Postzustellung, Transport, Versand, Zulieferung, Zustellung; (*geh.*): Überbringung; (*ugs.*): Post; (*Kaufmannsspr.*): Expedition. **b)** Brief[sendung], Fracht[gut], Frachtsendung, Fuhre, Ladung, Paket[sendung], Post[gut], Postsendung, Versandgut, Warensendung; (*veraltet*): Kommissorium.

2. Amt, Aufgabe, Auftrag, Berufung, Bestimmung, Funktion, Lebenssinn, Pflicht, Verpflichtung; (*geh.*): Obliegenheit; (*bildungsspr.*): Destination, Mission.

3. **a)** Aussendung, Ausstrahlung, Übertragung, Verbreitung, Wiedergabe. **b)** Ausgabe, Beitrag, Fernsehsendung, Film, Folge, Radiosendung, Rundfunksendung, Serie, Show; (*Rundfunk, Fernsehen*): Feature. **c)** Funkspruch, Meldung, Mitteilung, Nachricht; (*geh.*): Botschaft; (*Kommunikationsf.*): Message.

Senf

(*landsch., bes. nordostd.*): Mostrich; (*landsch., bes. nordwestd.*): Mostert.

sengen

1. **a)** anbrennen, ansengen, versengen; (*ostmd.*): ankokeln. **b)** abbrennen, absengen.

2. **a)** brennen, glimmen, glühen, schwelen. **b)** brennend/glühend heiß sein, glühen, sengend sein, stechen, stechend sein; (*ugs.*): knallen.

senil

1. **a)** altersschwach, gebrechlich, greisenhaft, hinfällig, vergeist, zittig; (*ugs.*): wackelig; (*fam.*): klapprig. **b)** geistig nicht mehr ganz/voll da; (*meist abwertend*): kindisch; (*Med.*): dement.

2. Alters-, altersbedingt.

Senior

a) Vater; (*schweiz.*): Ätti; (*salopp*): Alter; (*fam.*): Papa, Papi, Paps, Vati; (*ugs. scherzh.*): Alter Herr; (*landsch. salopp*): Oller; (*bes. Amtsspr., auch scherzh.*): Erzeuger. **b)** älterer [Geschäfts]partner, älterer Gesellschafter, älterer Mitinhaber/Teilhaber; (*Kaufmannsspr.*): Seniorchef; (*Wirtsch.*): älterer Kompanjon.

Senior, Seniorior

1. Alter, Alte, alter Herr/Mann, alte Dame/Frau, Greis, Greisin, Muttcen, Mütterchen, Pensionär, Pensionärin, Rentenempfänger, Rentenempfängerin, Rentier, Rentner, Rentnerin, Ruheständler, Ruheständlerin, Väterchen; (*schweiz.*): Pensionierter, Pensionierte; (*ugs., oft scherzh. od. abwertend*): Oma, Omi, Opa, Öpi; (*südd., österr.*): Pensionist, Pensionistin; (*salopp abwertend*): alter Knacker, Grufti; (*verhüll.*): älterer Herr/Mann, ältere Dame/Frau.

2. Ältester, Älteste, Altmeister, Altmeisterin, Grande Dame, Grand Old Man, Grand Old Lady; (*bildungsspr.*): Nestor, Nestorin.

Seniorenheim

Alten[wohn]heim, Altersheim, Seniorenresidenz; (*schweiz.*): Altersasyl; (*scherzh.*): Betagtenheim; (*regional*): Feierabendheim.

Senkblei

Blei; (*Angeln*): Grundblei; (*Bauw.*): Lot.

Senke

Becken, Kessel, Mulde, Vertiefung; (*Geogr.*): Firnmulde, Maar; (*Geol.*): Schlenke.

senken

1. abwärtsbewegen, beugen, krümmen, neigen, sinken lassen, tauchen.
2. (*Bergbau*): [ab]teufen.
3. abbauen, abschwächen, begrenzen, beschränken, bremsen, dämpfen, drosseln, drücken, einschränken, entwerten, ermäßigen, erniedrigen, herabsetzen, heruntersetzen, kürzen, reduzieren, schmälern, schwächen, verbilligen, verkleinern, verkürzen, verlangsamen, vermindern, verringern, zurückschrauben; (*geh.*): mindern; (*bildungsspr.*): dezimieren, restringieren; (*ugs.*): herunterdrücken, runtersetzen.

senken, sich

a) absacken, einsinken, einsinken, fallen, sich herabsenken, niedriger werden, sacken, sich setzen, [ver]sinken; (*geh.*): herabsinken; (*Fachspr.*): deszendieren. b) abfallen, abschüssig sein/verlaufen, sich neigen; (*ugs.*): nach unten gehen.

Senkgrube

Jauchegrube, Kloake, Senkschacht, Sickergrube; (*landsch.*): Pfuhllöch.

senkrecht

lotrecht, vertikal; (*veraltet*): bleirecht, scheitelrecht; (*Bergmannsspr.*): seiger; (*Geom.*): orthogonal.

Senkung

1. Abschüssigkeit, Gefälle, Krümmung, Neigung, Schräge, Schräglage.
2. a) Abbau, Begrenzung, Beschneidung, Beschränkung, Drosselung, Eingrenzung, Einschränkung, Einsparung, Kürzung, Reduzierung, Schmälerung, Streichung, Verkleinerung, Verkürzung, Verminderung, Verringerung; (*geh.*): Minderung; (*bildungsspr.*): Dezimierung, Reduktion; (*bes. Fachspr.*): Limitierung; (*Jargon*): Verschlan-
kung. b) Ermäßigung, Herabsetzung, Preisnachlass, Rabatt, Verbilligung; (*Kaufmannsspr.*): Skonto.

Senner, Sennerin

Almhirt, Almhirtin; (*österreich*): Almer, Almerin; (*bayr., österreich., schweiz.*): Senn, Sennin.

Sensation

1. a) Attraktion, Clou, Gipfel[punkt], Glanznummer, Glanzpunkt, Hauptattraktion, Krönung; (*ugs.*): Knüller; (*Jargon*): Highlight; (*oft scherzh. od. spött.*): Nonplusultra. b) Aufsehen, Furor, Skandal, Stadtgespräch.
2. [Reiz]empfindung; (*Med.*): Sensus; (*Psychol.*): Apperzeption.

sensationell

auffallend, aufmerksamkeitserregend, aufsehen-erregend, aus dem Rahmen fallend, außerordentlich, beeindruckend, eindrucksvoll, eklatant, epochemachend, erstaunlich, großartig, imponierend, imposant, sagenhaft, skandalös, spektakulär; (*bildungsspr.*): exzeptionell; (*ugs.*): irrsinnig, klasse, super, toll, unglaublich; (*abwertend*): mit viel Geräusch; (*veraltet*): spektakulös.

Sense

Hippe, Sichel; (*Landwirtsch.*): Reff.

sensibel

1. einfühlsam, empfindsam, feinfühlig, feinsinnig, rücksichtsvoll, taktvoll, unaufdringlich, verhalten, zartbesaitet, zartfühlend, zurückhaltend; (*bildungsspr.*): diskret, sensitiv, subtil; (*veraltend*): zartsinnig; (*Psychol.*): empathisch.
2. schmerzempfindlich.
3. heikel, kitzlig, knifflig; (*bildungsspr.*): delikat, diffizil, prekär.

sensitiv

dünnhäutig, empfindlich, feinbesaitet, leicht verletzbar/verwundbar, überempfindlich, weich, zartbesaitet; (*abwertend*): mimosenhaft, verzärtelt, wehleidig, zimperlich; (*landsch.*): tüttelig; (*Med.*): hyperästhetisch.

Sentenz

Ausspruch, Denkspruch, [geflügeltes] Wort, Lebensweisheit, Merkspruch, Sinnspruch, Zitat; (*bildungsspr.*): Aperçu, Aphorismus, Apophthegma, Diktum; (*Literaturwiss.*): Gnome.

sentimental

gefühlig, gefühlsbetont, gefühlselig, gefühlvoll, romantisch, stimmungsvoll; (*geh.*): beseelt, gefühlerfüllt, seelenvoll; (*bildungsspr.*): trivial; (*oft abwertend*): rührselig, tränenselig; (*abwertend*): schmalzig; (*veraltet*): sentimentalisch.

Sentimentalität

Empfindsamkeit, Gefühlsduselei, Gefühlsseligkeit, Gefühlsüberschwang, Rührseligkeit, Tränenseligkeit; (*bildungsspr., meist abwertend*): Larmoyanz, Pathos; (*abwertend*): Empfindelei; (*ugs. abwertend*): Schmalz.

separat

extra, für sich, gesondert, geteilt, getrennt, isoliert, nicht berücksichtigt, nicht eingeschlossen, nicht enthalten, nicht inbegriffen, nicht mitgerechnet, unverbunden; (*meist geh.*): geschieden; (*veraltend*): separiert.

separieren

abschotten, absondern, abteilen, abtrennen, ausschließen, entfernen, isolieren, trennen; (*geh.*): sondern, vereinzeln; (*bildungsspr.*): eliminieren, segregieren; (*meist geh.*): scheiden.

separieren, sich

sich abschotten, sich absondern, sich einigeln, sich fernhalten, für sich bleiben, in Klausur gehen, sich [in sein Schneckenhaus] zurückziehen, sich isolieren, sich vergraben, sich verkiechern, sich [von der Außenwelt] abschließen; (*bes. österreich.*): sich einkasteln; (*geh.*): sich entziehen;

(ugs.): wegstauen; (*landsch., bes. md.*): sich verkräuchen.

September

(*veraltet*): Herbstmonat, Herbstmond, Scheiding.

Sequenz

Abfolge, Ablauf, Aufeinanderfolge, Chronologie, Folge, Kreislauf, Nacheinander, Ordnung, Prozess, Reihenfolge, Turnus, Verlauf, Vorgang, Zyklus; (*geh.*): Geschehen.

Serenade

Abendmusik, Nachtmusik.

Serie

[Aufeinander]folge, Garnitur, Gruppe, Jahrgang, Kette, Reihe, Satz, Set, Versuchsreihe; (*Kartenspiel*): Farbe, Sequenz; (*Pharm.*): Charge; (*Technik*): Familie.

serienmäßig

in Serie, seriell, vom Band.

seriös

1. **a)** anständig, einwandfrei, fair, gediegen, gentlemanlike, gesittet, kavaliersmäßig, manierlich, ordentlich, solide, tadellos, tugendhaft, untadelig. **b)** feierlich, festlich, gemessen, hoch offiziell, majestätisch, würdig; (*geh.*): andachtsvoll, hoheitsvoll, weihetvoll; (*bildungsspr.*): gravitätisch, solenn, zeremoniös.

2. beglaubigt, echt, fundiert, gesichert, glaubwürdig, hieb- und stichfest, unstrittig, verlässlich, vertrauenswürdig; (*geh.*): wahrhaftig; (*bildungsspr.*): authentisch, reliabel; (*ugs.*): auf der Hand liegend, wasserdicht.

3. aufrichtig, echt, ehrlich, ernst gemeint, ernsthaft; (*geh.*): aus tiefstem Herzen, lauter, wahr.

Sermon

dummes Gerede, dummes Zeug, Nonsense, Rederei, Schwadronade; (*ugs.*): Gerede, Kokolores, Larifari, Sums; (*abwertend*): Phrasen[drescherei]; (*ugs., oft abwertend*): Gelaber, Geplapper, Zeug; (*salopp abwertend*): Geseich, Gesülze; (*landsch., oft abwertend*): Gebammel; (*nordd. abwertend*): Schnack; (*landsch. derb abwertend*): Seich.

Serpentine

Haarnadelkurve, Spitzkehre, Wegbiegung, Wegkehre, Wendung, Windung; (*schweiz.*): Rank; (*südd.*): Kehr.

Serum

1. Blutflüssigkeit, Blutserum, Blutwasser; (*Med.*): [Blut]plasma.

2. Impfstoff; (*Med.*): Lymphe, Vakzine.

Service

[Ess]geschirr, Kaffeegeschirr, Porzellan, Tafelgeschirr.

Service

a) Bedienung, Betreuung, Bewirtung, Verpflichtung; (*schweiz., sonst veraltet*): Gastung; (*Wirtsch.*): Dienstleistung. **b)** Kundenberatung, Kundendienst, Serviceangebot, Serviceleistung.

servieren

anbieten, auf den Tisch bringen, auftragen, reichen, vorsetzen; (*geh.*): aufwarten, darbieten, darreichen, kredenzen; (*bildungsspr.*): präsentieren.

Serviererin

Bedienung, Kellnerin; (*schweiz.*): Saaltochter, Serviertochter; (*veraltet*): Serviermädchen; (*ugs. veraltet*): Fräulein.

Als Anrede für eine Serviererin wurde **Frau Ober** vorgeschlagen; diese Bezeichnung hat sich aber nicht durchgesetzt.

Serviette

(*veraltet*): Mundtuch.

servil

demütig, fußfällig, kniefällig; (*geh.*): ehrerbietig, ergeben; (*abwertend*): hündisch, kriecherisch, liebedienerisch, schleimig, untertänig, unterwürfig; (*geh. abwertend*): knechtisch; (*bildungsspr. abwertend*): devot, sklavisch, subaltern; (*bildungsspr. veraltet*): submiss.

servus

a) guten Abend, guten Morgen, guten Tag; (*ugs.*): ciao, grüß dich, grüß Gott, [halli]hallo; (*salopp*): hi; (*schweiz. ugs.*): salü. **b)** ade, auf Wiedersehen, leb[t] wohl/leben Sie wohl; (*geh.*): ich empfehle mich; (*ugs.*): auf bald, bis bald, ciao, machs gut, tschüs; (*südd., österr.*): behüt dich/euch/Sie Gott; (*landsch.*): auf Wiederschauen; (*landsch. ugs.*): adschüß; (*landsch., sonst veraltet*): adieu; (*scherzh., sonst veraltet*): gehab dich wohl/gehabt euch wohl/gehaben Sie sich wohl.

Sessel

Armsessel, Hochlehner, Ohrensessel, Polstersessel, Sitzplatz; (*österr.*): Fauteuil; (*ugs.*): Großvatersessel; (*veraltet*): Chaise.

Sessellift

Gondelbahn, Lift, Seilbahn, Sesselbahn.

sesshaft

[alt]ansässig, alteingesessen, beheimatet, bodenständig, eingebürgert, einheimisch, [fest] verwachsen, [fest] verwurzelt, heimatverbunden, heimatverwurzelt, heimisch, niedergelassen, ortsansässig, wohnhaft, zu Hause; (*schweiz. Amtsspr.*): domiziliert; (*geh., dichter.*): behaust; (*Fachspr.*): autochthon, indigen.

sesshaft werden

ansässig werden, sich ansiedeln, sich einleben, sich etablieren, heimisch werden, sich niederlassen, seinen Wohnsitz nehmen; (*ugs.*): sich festsetzen; (*meist scherzh.*): seine Zelte aufschlagen, Wurzeln schlagen; (*meist abwertend*): sich einnisten.

Set

1. Garnitur, Gruppe, Reihe, Serie.

2. Platzdeckchen.

3. Bühnenausstattung, Bühnenbild, [Bühnen]dekoration, Dekor, [Film]kulisse.

setzen

1. aufstellen, einen Platz zuweisen, [hin]legen, platzieren, postieren; (*ugs.*): hintun.

2. eingraben, einpflanzen, einsetzen, [in die Erde] pflanzen; (*landsch.*): stecken.

3. eine Wette abschließen, wetten; (*ugs.*): tippen.

setzen, sich

1. sich hinsetzen, sich niederlassen, seinen Sitz einnehmen; (*ugs.*): sich hinhocken, sich [hin]pflanzen; (*geh.*): Platz nehmen; (*österr.*): sich niedersetzen; (*südd.*): sich hocken; (*schweiz.* *mundartl.*): absitzen; (*schweiz.* *derb*): abhocken.
2. **a)** sich ablagern, sich absetzen, sich ansammeln, sich einlagern, sich niederschlagen; (*Geol.*): sedimentieren. **b)** † senken, sich.

Setzling

Absenker, Jungpflanze, Pflänzling, Schössling, Senker, Senkreis, Steckling, Steckreis.

Seuche

ansteckende Krankheit, Epidemie, Infektionskrankheit, Massenerkrankung, Pandemie.

seufzen

ächzen, aufseufzen, einen Seufzer ausstoßen, jammern, stöhnen; (*alemann.*): grochsen.

Seufzer

Aufseufzen, Jammerlaut, Schluchzer, Stöhnen, Stoßseufzer; (*Musik*): Sosprio.

Sex

1. Erotik, Geschlechtlichkeit, Geschlechtsleben, Sexualität, Sexualleben; (*geh.*): Fleischeslust.
2. Akt, geschlechtliche Vereinigung, Geschlechtsakt, Geschlechtsverkehr, Koitus, Kopulation, Sexualverkehr; (*geh.*): Liebesakt; (*Bildungsspr.*): Kohabitation; (*salopp*): Bums, Nummer; (*Jargon*): GV; (*vulg.*): Fick, Geficke, Gefögge; (*verhüll.*): [Intim]verkehr, Schäferstündchen; (*geh.*, *Rechtsspr.*): Beischlaf; (*geh.* *veraltet*): Beilager; (*bes. Rechtspr.*): Beiwohnung.
3. Anreiz, Anziehungskraft, Attraktivität, Ausstrahlung, Charisma, Charme, Faszination, Reiz, Schönheit, Sex-Appeal, Wirkung, Zauber, Zugkraft; (*geh.*): Bann, Liebreiz, Verlockung; (*Bildungsspr.*): Appeal.
4. (*Sprachwiss.*): Genus, Geschlecht, Sexus.

Sex-Appeal † Sex (3).**Sexualität** † Sex (1).**sexuell**

geschlechtlich, körperlich, sexual, sinnlich; (*geh.*): fleischlich; (*verhüll.*): erotisch, intim; (*Psychol.*): libidinös.

Sexus † Sex (4).**sexy**

attraktiv, aufregend, aufreizend, erotisch, erotisierend, fesselnd, hübsch, körperlich, mit Sex-Appeal, reizend, reizvoll, sinnhaft, sinnlich, verführerisch; (*geh.*): berückend, faunisch, wollüstig; (*Bildungsspr.*): lasziv, voluptuös; (*ugs.*): antörnend, appetitlich, gut gebaut, knackig, knusprig, lecker, schnuckelig, toll; (*österr.*, *sonst ugs.*): fesch.

sezieren

aufbrechen, auseinandernehmen, öffnen, zergliedern, zerlegen, zerschneiden, zerteilen; (*Bildungsspr.*): dekomponieren; (*Bildungsspr.*, *Fachspr.*): segmentieren; (*Biol.*, *Med.*): präparieren; (*Med.*): eine Obduktion vornehmen, obduzieren; (*Technik*): trennen.

Shampoo

Haarwaschmittel, Shampooon.

Shifttaste

(*EDV*): Hochstelltaste, Umschalttaste.

shocking

anstoßerregend, anstößig, anzüglich, doppeldeutig, eine Schande, frivol, gewagt, nicht salonfähig, pikant, schockierend, unanständig, zweideutig; (*schweiz.*): stoßend; (*Bildungsspr.*): lasziv, obszön; (*ugs.*, oft *emotional übertreibend*): pervers; (*Scherzh.*): nicht stubenrein; (*abwertend*): schlüpf-
rig.

Shootingstar

Senkrechtstarter, Senkrechtstarterin.

Shoppingnacht

lange Nacht des Einkaufens, lange Nacht des Shoppings, Late-Night-Shopping, Nachtschopping.

Show

Aufführung, Bühnenstück, Darbietung, Revue, Schau[stellung], Variété, Vorführung, Vorstellung; (*Jargon*): Event; (*Theater*): Ausstattungstück.

Showgeschäft

Showbusiness, Unterhaltungsindustrie, Vergnügungsindustrie; (*Jargon*): Showbiz.

sibyllinisch

dunkel, geheimnisvoll, hintergründig, mysteriös, okkult, orakelhaft, rätselhaft, unergründlich, unheimlich; (*geh.*): abgründig, geheimnisumwittelt, geheimnisumwoben; (*Bildungsspr.*): delphisch, esoterisch, nebulös, orphisch, sibyllenhaft; (*ugs.*): schleierhaft.

sich

einander, eine die andere, einer den anderen, sich gegenseitig, untereinander.

sicher

1. **a)** bedenkenlos, gefahrlos, harmlos, nicht gefährlich, ohne Gefahr, risikofrei, risikolos, unbedenklich, ungefährlich, unschädlich. **b)** behütet, beschützt, geborgen, gerettet, geschützt, gut aufgehoben, in Sicherheit; (*geh.*): beschirmt, wohlbehütet; (*ugs.*): wie in Abrahams Schoß.

2. amtlich, beglaubigt, dokumentiert, echt, erwiesen, fundiert, gesichert, glaubhaft, glaubwürdig, hieb- und stichfest, hundertprozentig, klar, offiziell, ohne Frage/Zweifel, seriös, solide, stichhaltig, unstrittig, unumstößlich, unumstritten, unverfälscht, unwiderlegbar, unzweifelhaft, verbürgt, verlässlich, wahr, zuverlässig, zweifelsfrei, zwingend; (*geh.*): wahrhaftig; (*Bildungsspr.*): authentisch, reliabel; (*ugs.*): auf der Hand liegend, wasserdicht; (*veraltet*): verlässlich.

3. befähigt, beschlagen, bewährt, erfahren, erprobt, fähig, fehlerfrei, fit, geschickt, geübt, gewandt, gut, kompetent, kundig, professionell, sattefst, zuverlässig; (*Bildungsspr.*): qualifiziert, routiniert, versiert; (*veraltet*): firm.

4. selbstbewusst, selbstsicher; (*geh.*): selbstgewiss.

sicher

a) † sicherlich. **b)** auf jeden Fall, außer Zweifel, bestimmt, fraglos, gewiss, hundertprozentig, mit Sicherheit, ohne Frage/Zweifel, unbestreitbar, unbestritten, unbezweifelbar, unstrittig, unzweifel-

haft, zweifelsfrei; (*bes. südd.*): freilich; (*emotional*): zweifellos, zweifelsohne.

sichergehen

sich Gewissheit verschaffen, kein Risiko eingehen, sich [rück]versichern, sich überzeugen, sich vergewissern; (*ugs.*): auf Nummer sicher gehen.

Sicherheit

1. Abschirmung, Behütetheit, Geborgenheit, Schutz; (*geh.*): Obhut; (*bildungsspr.*): Sekurität.
2. Bestimmtheit, Echtheit, Gewissenhaftigkeit, Gewissheit, Glaubwürdigkeit, Klarheit, Nachvollziehbarkeit, Stichhaltigkeit, Unwiderlegbarkeit, Unwiderleglichkeit, Verlässlichkeit, Wahrheit, Zuverlässigkeit.
3. Geschick, Geschicktheit, Geschliffenheit, Gewandtheit, Routine, Selbstbewusstsein, Selbstvertrauen, sicheres Auftreten, Stolz, Weltgewandtheit, Wendigkeit; (*geh.*): Weltläufigkeit.
4. Bürgschaft, Faustpfand, Garantie, Gewähr, Kautiön, Pfand; (*österreich*): Versatzstück; (*veraltet*): Unterpand; (*Wirtsch.*): Sicherheitsleistung, Sicherung.

Sicherheit

jmdn. in Sicherheit bringen

Deckung bieten, den Rücken decken, den Rücken freihalten, helfen, in Schutz nehmen, in seine Obhut nehmen, retten, Schutz gewähren, seine [schützende] Hand über jmdn. halten, unter Schutz stellen, unterstützen; (*geh.*): beschirmen, der Gefahr entreißen, erretten; (*bildungsspr.*): protegieren; (*ugs. scherzh.*): unter seine Fittiche nehmen.

sich in Sicherheit bringen

aufpassen, Deckung nehmen, Deckung suchen, sich in Acht nehmen, in Deckung gehen, sich den Rücken freihalten, sich retten, Schutz [auf]suchen, sich vorsehen, Vorsorge treffen.

Sicherheitsdienst

Security, Sicherungsdienst, Wachdienst.

sicherheitshalber

für alle Fälle, um sicherzugehen, um sicher zu sein, vorsichtshalber, vorsorglich, zur Vorsicht/Sicherheit; (*bildungsspr.*): prophylaktisch.

sicherlich

aller Voraussicht/Wahrscheinlichkeit nach, bestimmt, [ganz] gewiss, höchstwahrscheinlich, mit größter Wahrscheinlichkeit, mit [ziemlicher] Sicherheit, nach menschlichem Ermessen, natürlich, ohne Frage/Zweifel, sicher, vermutlich, voraussichtlich, wahrscheinlich, wohl.

sichern

1. a) abschirmen, aufpassen, behüten, beschützen, bewachen, bewahren, in Schutz nehmen, schützen, Schutz gewähren, seine [schützende] Hand über jmdn. halten, Sicherheitsvorkehrungen treffen, unter seine Fittiche nehmen, verteidigen; (*geh.*): beschirmen; (*bildungsspr.*): protegieren; (*veraltet*): patronisieren. b) † sicherstellen (2).
2. † sicherstellen (1).

sicher sein

außer Zweifel stehen, festliegen, feststehen, gelten, keinem Zweifel unterliegen; (*österreich*): fix sein; (*bildungsspr.*): definitiv sein.

sicherstellen

1. an sich nehmen, beschlagnahmen, einbehalten, einziehen, in Gewahrsam bringen/nehmen, in Verwahrung bringen/nehmen, pfänden, sichern, wegnehmen; (*ugs.*): kassieren; (*bes. Militär*): requirieren; (*Rechtsspr.*): sequestrieren; (*bes. Rechtsspr.*): konfiszieren; (*geh. veraltet*): verwahren.
2. Brief und Siegel geben, bürgen, die Garantie übernehmen, die Hand darauf geben, eintreten, garantieren, geradestehen, gewährleisten, haften, hoch und heilig versichern, sichern, sich verbürgen, versichern; (*bildungsspr.*): protegieren; (*ugs.*): die/seine Hand ins Feuer legen, sich starkmachen, Stein und Bein schwören.

Sicherung

- a) Absicherung, Erhaltung, Festigung, Fundierung, Konservierung, Pflege, Schutz, Stabilisierung, Wahrung; (*bildungsspr.*): Zementierung; (*bildungsspr. Fachspr.*): Konsolidierung; (*Papierdt.*): Erhalt, Instandhaltung. b) Bürgschaft, Faustpfand, Kautiön, Pfand, Sicherheitsleistung; (*österreich*): Versatzstück; (*Bankw.*): Garantie; (*Wirtsch.*): Sicherheit.

Sicht

1. Ausblick, Aussicht, Fernblick, Fernsicht, Panorama[blick], Rundblick, Weitblick.
2. Anschauung, Anschauungsweise, Betrachtungsweise, Blickwinkel, Gesichtspunkt, Meinung, Sehweise, Standpunkt; (*bildungsspr.*): Aspekt, Perspektive.

sichtbar

auffallend, auffällig, augenfällig, augenscheinlich, ausgeprägt, deutlich, eklatant, erkennbar, ersichtlich, greifbar, handfest, ins Auge fallend/springend, [klar] ersichtlich, markant, merkbar, merklich, mit Händen zu greifen, nicht zu übersehen, offenbar, offenkundig, offensichtlich, sichtlich, spürbar, unübersehbar, unverhohlen, unverkennbar, wahrnehmbar; (*bildungsspr.*): evident, flagrant, manifest; (*ugs.*): auf der Hand liegend; (*bildungsspr. veraltet*): notorisch, ostensiv.

sichten

1. ausmachen, bemerken, entdecken, erkennen, registrieren, sehen, wahrnehmen; (*geh.*): ansichtig werden, erblicken, erspähen, gewahren; (*dichter.*): erschauen.
2. durchgehen, durchsehen, inspizieren, kontrollieren, mustern, ordnen, prüfen, sortieren; (*geh.*): in Augenschein nehmen; (*ugs.*): auf den Zahn fühlen, filzen, unter die Lupe nehmen; (*abwertend*): durchschnüffeln; (*bes. Technik*): checken.

sichtlich

deutlich, erkennbar, ins Auge fallend/springend, [klar] ersichtlich, merklich, nicht zu übersehen, offenkundig, offensichtlich, sichtbar, spürbar, unübersehbar, unverhohlen, unverkennbar.

sickern

1. dringen, kommen, laufen, lecken, quellen, rieseln, rinnen, spärlich fließen, tropfen.
2. bekannt werden, durchdringen, heimlich gelangen, sich herumsprechen, verlauten; (*geh.*): verlaublich; (*bildungsspr.*): publik werden.

Sieb

Durchschlag, Filter; (*südd., md. u. österr.*): Reiter; (*bayr., österr.*): Seihel; (*landsch.*): Seihe, Seihel; (*Fachspr.*): Nutsche.

sieben

1. durch ein Sieb schütten, durchsiehen, filtern, passieren, sehen; (*ugs.*): [he]rausfischen; (*österr., sonst landsch.*): reitern; (*landsch.*): ausklauben, schieren.
2. auskämmen, auslesen, ausmustern, ausscheiden, aussondern, aussortieren, aussuchen, auswählen, eine Auswahl/Wahl treffen, herausfiltern, herausgreifen, heraussuchen, [ver]lesen, wählen; (*geh.*): die Spreu vom Weizen trennen; (*bildungsspr.*): selektieren.

Siebeneck

(*Geom.*): Heptagon.

siebenscheit

naseweis; (*ugs. iron.*): superklug, superschlau; (*iron.*): übergescheit, überklug; (*spött.*): neunmal gescheit, neunmalklug, neunmalweise.

Siebenschläfer

Bilch[maus], [Garten]schläfer, Schlafmaus.

Siechtum

Beeinträchtigung, Beschwerden, Erkrankung, Krankheit, Leiden, Schmerz[en], Seuche, Störung, Übelbefinden, Unpässlichkeit, Unwohlsein; (*geh.*): Gebrechen; (*meist geh.*): Übel; (*bildungsspr.*): Indisposition; (*bildungsspr. veraltend*): Molestien; (*Schweiz., sonst veraltet*): Gebrechen.

siedeln

ansässig werden, sich ansiedeln, eine Siedlung gründen, sich etablieren, heimisch werden, sich niederlassen, seinen Wohnsitz nehmen, sesshaft werden; (*ugs.*): sich festsetzen; (*meist scherzh.*): seine Zelte aufschlagen; (*meist abwertend*): sich einnisten.

sieden

1. Blasen werfen, brodeln, köcheln, kochen, simmern, sprudeln, wallen; (*ugs.*): blubbern.

2. garen, gar werden lassen, kochen.

Siedler, Siedlerin

Bürger, Bürgerin, Einwohner, Einwohnerin, Kolonist, Kolonistin; (*veraltet*): Inwohner, Inwohnerin.

Wenn gehäuftes Auftreten der Doppelform **Siedlerinnen** und **Siedler** vermieden werden soll, können die Synonyme **Bevölkerung** und **Einwohnerschaft** gewählt werden.

Siedlung

Ansiedlung, Dorf, Flecken, Gehöft, Gemeinde, Kolonie, Niederlassung, Ort[schaft], Stadtteil, Weiler.

Sieg

Anerkennung, Durchbruch, Erfolg, Errungenschaft, Gewinn, [großer] Wurf, Triumph; (*bildungsspr.*): Fortune; (*veraltet*): Sukzess.

Siegel

Petschaft, Stempel; (*veraltet*): Cachet.

siegeln

abstempeln, attestieren, beglaubigen, bestätigen, mit einem Stempel versehen, petschieren, stem-peln, testieren; (*veraltend*): verbriefen.

siegen

als Sieger[in] hervorgehen, bezwingen, die Oberhand bekommen/erhalten/gewinnen, sich durchsetzen, einen Sieg erlangen/erringen, Erste[r] sein, für sich entscheiden, gewinnen, schlagen, Sieger[in] sein, triumphieren, überlegen sein, zu seinen Gunsten entscheiden; (*geh.*): den Sieg davontragen; (*ugs.*): das Rennen machen.

Sieger, Siegerin

Beste, Beste, Erster, Erste, [Haupt]gewinner, [Haupt]gewinnerin, Matador, Matadorin, Preisträger, Preisträgerin, Rekordhalter, Rekordhalterin, Spitzenreiter, Spitzenreiterin, Superstar; (*ugs.*): Ass, Kanone; (*Sport*): Champion, Crack, Meister, Meisterin.

siegreich

erfolgreich, erfolgsvorwiegend, sieggewohnt; (*geh.*): erfolgsgekrönt, sieggelohnt; (*bildungsspr.*): arri-viert, triumphant; (*veraltet*): sieghaft.

Signal

1. Anhalt, Anhaltspunkt, Anzeichen, Erkennungszeichen, Fingerzeig, Hinweis[zeichen], Kennzeichen, Merkmal, Orientierungshilfe, Symbol, Wink, Zeichen; (*bildungsspr.*): Indiz; (*Fachspr.*): Indikator.

2. Verkehrsschild, Verkehrszeichen.

signalisieren

1. andeuten, anklingen/durchblicken lassen, anzeigen, durch die Blume sagen, erkennen lassen, hindeuten, hinweisen, mit dem Zaunpfahl winken, zu verstehen geben; (*österr., Schweiz.*): antö-nen; (*geh.*): bedeuten.

2. ausschildern, kennzeichnen, markieren.

Signatur

Autogramm, Namenszeichen, Namenszug, Unterschrift; (*bildungsspr.*): Paraphe, Signum; (*ugs.*): Friedrich Wilhelm.

Signet

Firmenzeichen, Label, Logo, Marke, Markenzei-chen; (*Wirtsch.*): Brand.

signieren

abzeichnen, attestieren, bestätigen, gegenzei-chen, quittieren, seinen Namen/seine Unter-schrift/sein Zeichen setzen, unterschreiben, un-terzeichnen; (*österr.*): saldieren; (*bildungsspr.*): paraphieren; (*Amtsspr.*): unterfertigen.

signifikant

a) bedeutend, bemerkenswert, beträchtlich, deut-lich, erheblich, erkennbar, gehörig, gewichtig, sichtbar, wesentlich, wichtig; (*bildungsspr.*): es-senziell, relevant, substanziell. b) bezeichnend, charakteristisch, eigen[tümlich], kennzeichnend,

spezifisch, typisch, unverkennbar, unverwechselbar; (*bildungsspr.*): symptomatisch.

Silbentrennung

[Wort]trennung [am Zeilenende].

Silber

Silberbesteck, Silbergeschirr, Tafelsilber.

silbern

silberfarben, silberfarbig, silbrig, weiß schimmernd.

Silberpapier

Alu[mini]umfolie, Silberfolie, Stanniolpapier.

Silhouette

Kontur, Linie, Profil, Schatten[bild], Schattenriss, Schemen, Skyline, Umriss[linie].

Silo

Depot, Lager[halle], Lagerhaus, Lagerstätte, Magazin, Speicher, Vorratshaus.

Silvester

31. Dezember, Jahresende, Jahreschluss, letzter Tag des Jahres; (*geh.*): Jahresausklang; (*schweiz., sonst landsch.*): Altjahrestag.

simpel

1. anspruchslos, einfach, harmlos, leicht, primitiv, unkompliziert; (*ugs.*): easy; (*fam.*): babyleicht, kinderleicht.

2. alltäglich, anspruchslos, ärmlich, bescheiden, durchschnittlich, einfach, gewöhnlich, karg, kärglich, knapp, kümmerlich, kunstlos, normal, nüchtern, ordinär, primitiv, schlicht, schmucklos, schnörkellos; (*bildungsspr.*): banal, profan, trivial; (*abwertend*): dürrig, lächerlich, läppisch; (*ugs. abwertend*): mickrig, popelig.

3. dümmlich, einfältig, schlicht, unbedarft; (*abwertend*): beschränkt; (*landsch. ugs.*): simpelhaft.

Simplem

Blödling; (*österreich.*): Dolm, Fetzenschädel; (*ugs.*): Blödel, Dödel, Dummbar[tel], Dümmling, Dussel, Schafskopf, Schafsnase, Weihnachtsmann; (*österreich. ugs.*): Dodel; (*schweiz. ugs.*): Klaus; (*salopp*): Esel, Knallkopf; (*fam.*): Dummchen, Dummerchen, Dummerjan, Dummerian; (*abwertend*): Dummkopf, Flachkopf, Hohlkopf, Knallcharge, Töpel; (*ugs. abwertend*): Blödian, Dummbeutel, Einfaltspinsel, Gipskopf, Grützkopf, Idiot, Nulpe, Strohkopf, Trottel; (*nordd. abwertend*): Döskopp; (*bes. südd., österr. u. schweiz. abwertend*): Depp.

simpifizieren

reduzieren, vereinfachen, versimpeln, zurückführen; (*bildungsspr. abwertend*): vulgarisieren; (*Fachspr.*): minimalisieren.

simulieren

[er]heucheln, lügen; so tun, als ob; spielen, vorgeben, vormachen, vorspiegeln, vorspielen, vortäuschen; (*geh.*): gaukeln; (*bildungsspr.*): fingieren; (*ugs.*): faken, markieren; (*abwertend*): schauspielern; (*ugs. abwertend*): mimen, spinnen; (*veraltet*): perludieren.

simultan

gemeinsam, gleichlaufend, gleichzeitig, im selben Augenblick/Moment, just in time, zeitgleich, zugleich, zur gleichen/selben Zeit, zusammen[treffend]; (*ugs.*): auf einmal; (*Fachspr.*): synchron.

singen

1. **a)** absingen, ansingen, belcantieren, besingen, brummen, durchsingen, sich einsingen, jodeln, krähen, mitsingen, psalmodieren, schmettern, summen, trällern, vorsingen; (*ugs.*): schallern; (*ugs. abwertend*): grölen; (*Musik*): falsettieren, quintieren, sekundieren, solfeggieren, solmisieren, tremolieren; (*Seemannsspr.*): aufsingen.

b) pfeifen, piepen, piepsen, tirilieren, trillern, tschilpen, zwitschern; (*landsch. bes. nordd.*): ziehen; (*bes. nordd.*): quinkelieren, quirilieren.

2. ausplaudern, hinterbringen, nicht dichthalten, plaudern, verraten; (*österreich.*): [aus]plauschen; (*geh.*): preisgeben; (*ugs.*): auspacken; (*Amtsspr.*): offenlegen; (*Gaunerspr.*): Lampen machen.

single

allein lebend, alleinstehend, ehelos, ledig, nicht verheiratet, ohne Frau, ohne Mann, unverheiratet; (*ugs.*): [noch] frei, [noch] zu haben; (*ugs. scherzh.*): solo, unbemannt, unbewiebt; (*bes. Amtsspr.*): alleinerziehend, nicht verpartnert, unverehelicht.

Single

1. Einzelspiel; (*Badminton, Tennis, Tischtennis*): Einzel.

2. (*Golf*): [Zweier]spiel.

Singlem

Alleinstehender, Alleinstehende, Junggeselle, Junggesellin, Lediger, Ledige, Unverheirateter, Unverheiratete; (*ugs. scherzh.*): Einspänner; (*abwertend*): [alte] Jungfer; (*veraltet*): Garçon, Garçonne, Hagestolz.

singulär

1. alleinig, ausschließliche, einzeln, einzig [und allein], exklusiv, extra, selten, speziell, sporadisch, vereinzelt.

2. außergewöhnlich, beispieles, einmalig, einzig[artig], ohne Beispiel, ohnegleichen; (*bildungsspr.*): exzeptionell; (*emotional*): unvergleichlich; (*emotional verstärkend*): sondergleichen; (*bildungsspr. veraltet*): extraordinär.

Singular

a) (*Sprachwiss.*): Einzahl; (*Sprachwiss. veraltet*): Singularis. **b)** (*Sprachwiss.*): Singularform; (*Sprachwiss. veraltet*): Singularis.

sinken

1. **a)** abkippen, abstürzen, an Höhe verlieren, herabstürzen, herunterstürzen, hinabstürzen, hinunterstürzen, niedersinken, sacken, sich senken; (*ugs.*): absacken, abschmieren, wegsacken; (*Fliegerspr. Jargon*): durchsacken. **b)** absinken, hinuntersinken, kentern, niedersinken, sacken, umfallen, umkippen, umschlagen, untergehen, untersinken, versinken; (*geh.*): herabsinken, hinabsinken; (*ugs.*): absacken, versacken, wegsacken; (*salopp*): absaufen. **c)** einbrechen, einsinken, versinken; (*ugs.*): versacken. **d)** fallen, niedersinken, sacken; (*geh.*): niederfallen.

2. **a)** abebben, sich abflachen, abflauen, abnehmen, absinken, an Höhe verlieren, fallen, niedersinken, sacken, sich senken, sich zurückbilden, zurückgehen; (*ugs.*): [he]runtergehen. **b)** abbrö-

ckeln, abgleiten, abklingen, abnehmen, sich abschwächen, abschwellen, absinken, abwärtsgehen, fallen, herabsinken, heruntersinken, nachlassen, schwächer werden, sich vermindern, sich verringern, weniger werden, sich zurückbilden, zurückfallen, zurückgehen; (*ugs.*): absacken, [he]runtergehen. **c)** abrutschen, bergab gehen, fallen, im Rückgang begriffen sein, nachlassen, purzeln, schrumpfen; (*bildungsspr.*): sich dezimieren; (*ugs.*): rückwärtsgehen, runtergehen, schwächeln. **d)** abklingen, sich beruhigen, geringer werden, sich reduzieren, sich senken, sich vermindern, sich verringern, versanden, weniger werden, zurückgehen; (*geh.*): ebben, erlahmen, im Schwinden begriffen sein, schwinden, verebben.

Sinn

1. Instinkt, Wahrnehmungsfähigkeit, Wahrnehmungsvermögen; (*geh.*): Empfindungsvermögen; (*Psychol., Philos.*): Perzeptibilität.
2. Affinität, Empfinden, [Fein]gefühl, Geschmack, Verständnis; (*bildungsspr.*): Sentiment; (*ugs.*): Antenne, Riecher, Sensus.
3. Bewusstsein, Denkart, Einstellung, Gesinnung, Grundeinstellung, [Grund]haltung, Lebensanschauung, Sinnesart, Wesen, Wesensart; (*salopp*): Denke; (*veraltend*): Denksart.
4. Bedeutung, Inhalt, [Sinn]gehalt, Tenor.
5. Nutzen, Wert, Ziel, Zweck.

Sinn

im Sinn haben

beabsichtigen, erwägen, bedenken, in Betracht ziehen, in Erwägung ziehen, ins Auge fassen, sich in den Kopf setzen, sich mit dem Gedanken tragen, vorhaben, sich vornehmen; (*geh.*): sinnen, trachten; (*österr. ugs.*): tentieren.

sinnähnlich † sinnverwandt.

Sinnbild

Bild[symbol], Bildzeichen, Emblem, Symbol, Zeichen; (*bildungsspr.*): Inkarnation, Personifikation, Personifizierung, Signum; (*bild. Kunst, Dichtkunst*): Allegorie; (*bes. Literaturwiss.*): Parabel; (*Stilkunde*): Metapher.

sinnbildlich

als Sinnbild, bildhaft, bildlich, gleichnishaft, signativ, symbolisch, übertragen, zeichenhaft; (*geh.*): sinnbildhaft; (*bildungsspr.*): parabolisch; (*Sprachwiss.*): figurativ, figürlich; (*Stilkunde*): metaphorisch; (*bild. Kunst, Dichtkunst*): allegorisch.

sinnen

1. [sich] bedenken, sich besinnen, denken, durchdenken, sich Gedanken machen, grübeln, nachdenken, nachgrübeln, seinen Gedanken nachhängen, sinnieren, überdenken, überlegen. Überlegungen anstellen, sich versenken, sich vertiefen; (*schweiz.*): hirnien; (*geh.*): nachsinnen; (*bildungsspr.*): reflektieren, Reflexionen anstellen; (*ugs.*): brüten über, sich das Hirn zermartern, sich den Kopf zerbrechen, sich einen Kopf machen.
2. abzielen, anlegen, ansteuern, anvisieren, anzie-

len, ausgehen von, aus sein auf, beabsichtigen, bezwecken, den Zweck haben/verfolgen, es abgesehen haben, gerichtet sein, hinsteuern, hinzielen, streben, vorhaben, wollen, zielen, zum Ziel haben; (*geh.*): anstreben, erstreben, trachten, zu erlangen/zu erreichen suchen; (*bildungsspr.*): intendieren.

Sinnestäuschung

Bild der Fantasie, Einbildung, Erscheinung, Fantasie[gebilde], Fantasievorstellung, Fata Morgana, Halluzination, Illusion, optische Täuschung, Trugbild, Trugwahrnehmung, Vision, Wahnvorstellung, Wahrnehmungstäuschung; (*geh.*): Gaukelei, Trug, Wahn; (*bildungsspr.*): Fiktion, Imagination, Phantasmagorie, Schimäre; (*abwertend*): Hirngespinnst; (*geh. abwertend*): Gaukelspiel, Gaukelwerk; (*Psychol.*): Phantasma.

sinngemäß

dem Sinn nach, frei, nicht wortwörtlich, sinntensprechend; (*bildungsspr.*): analog.

sinngleich † sinnverwandt.

sinnieren † sinnen (1).

sinnig † sinnvoll (1).

sinnlich

1. a) mit den Sinnen, sensuell, sinnhaft. **b)** fühlbar, hörbar, riechbar, sichtbar, tastbar, wahrnehmbar.

2. a) genießerisch, genussfreudig, genüsslich, lustbetont, weltlich; (*geh.*): faunisch, lüstern, lustvoll, sinnfreudig, sinnenfroh; (*dichter*): wonnenvoll. **b)** begehrlisch, erotisch, geschlechtlich, sexuell, triebhaft, verführerisch; (*geh.*): faunisch, fleischlich, lüstern, wollüstig; (*bildungsspr.*): lasziv, voluptuös; (*ugs.*): antörend, scharf, sexy, spitz, wild; (*salopp*): heiß; (*oft abwertend*): geil; (*geh. od. landsch.*): gelüstig; (*bildungsspr. veraltet*): sensuell; (*Psychol.*): libidinös.

Sinnlichkeit

Eros, Erotik, Lüsternheit, Sexualität, Trieb[haftigkeit]; (*geh.*): Fleischeslust, Gelüste, Lust, Wollust; (*bildungsspr.*): Laszivität; (*oft abwertend*): Geilheit; (*veraltet*): Cupido; (*bildungsspr., Psychol.*): Libido; (*Philos., Theol.*): Konkupiszenz.

sinnlos

1. aussichtslos, erfolglos, ergebnislos, fruchtlos, nutzlos, ohne Erfolg/Nutzen, ohne positives Ergebnis, ohne Sinn und Zweck, sinnentleert, überflüssig, umsonst, unfruchtbar, unnütz, vergebens, vergeblich, verlorene Liebesmüh, wertlos, wirkungslos, zu nichts nütze, zwecklos; (*geh.*): unersprißlich; (*ugs.*): sinnfrei, witzlos; (*salopp*): für die Katz.

2. blind, grenzenlos, heftig, hemmungslos, maßlos, ohne jedes Maß, stark, übermäßig, übertrieben, überzogen, unmäßig, wild; (*geh.*): über alle Maßen, über die Maßen; (*bildungsspr.*): exzesshaft, exzessiv; (*ugs.*): unsinnig; (*emotional*): gewaltig.

Sinnlosigkeit

Irrwitz, Unsinnigkeit, Wahnwitz, Wahnwitzigkeit, Widersinnigkeit; (*geh.*): Aberwitz; (*ugs.*): Witzlosigkeit.

Sinnspruch

Ausspruch, Denkspruch, [geflügeltes] Wort, Lebensweisheit, Merkspruch, Zitat; (*bildungsspr.*): Aperçu, Aphorismus, Apophthegma, Diktum, Sentenz; (*Literaturwiss.*): Gnome.

sinnverwand

bedeutungsähnlich, bedeutungsgleich, bedeutungsverwand, gleichbedeutend, sinnähnlich, sinngleich; (*Sprachwiss.*): homosem, synonym; (*Sprachwiss. veraltend*): synonymisch.

sinnvoll

1. ausgefeilt, ausgeklügelt, ausgereift, clever, fundiert, klug, sinnreich, vernünftig, [wohl]bedacht, [wohl]überlegt, zweckmäßig; (*geh.*): wohlwogen; (*bildungsspr.*): substantiiert; (*ugs.*): ausgetüftelt, gescheit, Sinn machend; (*meist iron.*): sinnig.
2. ausfüllend, befriedigend, erfüllend, erfüllt; (*geh.*): sinnhaft, sinnhaltig.

sinnwidrig

folgwidrig, unlogisch, widersinnig, widersprüchlich; (*bildungsspr.*): inkonsequent, paradox[al].

Sintflut

Hochwasser[katastrophe], Überschwemmung; (*veraltet*): Exundation, Submersion, Wassersnot.

Sippe

1. **a)** Clan, Stamm, Stammesverband; (*Völkerkunde*): Sippenverband. **b)** Angehörige, Anhang, Familie, Familienangehörige, Familienanhang, Familienclan, Familienkreis, Familienmitglieder, Geschlecht, Haus, Stamm, Verwandtschaft; (*bildungsspr.*): Dynastie; (*abwertend*): Bagage; (*meist abwertend*): Sippschaft; (*salopp abwertend*): Blase, Mischpoke; (*oft iron.*): Clan; (*Soziol.*): Familienverband, Großfamilie.
2. Geschlecht, Gruppe, Kategorie, Schlag, Sorte, Typ, Zweig; (*bildungsspr. veraltend*): Genus; (*Biol.*): Art, Familie, Gattung, Ordnung, Rasse, Spezies, Stamm; (*bes. Biol.*): Klasse.

Sippschaft † Sippe (1 b).

Sirene

1. Circe, Vamp, Verführerin; (*bildungsspr.*): Femme fatale.
2. Alarmanlage, Alarmsirene, Warnsirene.

Sitte

1. Brauch, Brauchtum, Einrichtung, [feste] Gewohnheit, Gebräuche, Ritual, Ritus, Tradition, Überlieferung, Usus; (*geh.*): Gepflogenheit; (*bildungsspr., Kaufmannsspr.*): Usance; (*landsch., bes. südd., österr., schweiz.*): Übung; (*Verbindungsw.*): Kommentar.
2. Anstand, Moral, Sittlichkeit, Werte; (*geh.*): Schicklichkeit; (*veraltend*): Dehors; (*bildungsspr. veraltend*): Dekorum.
3. Sittendezernat; (*volkstüml.*): Sittenpolizei.

Sitten

Benennen, Betragen, Erziehung, Gebaren, Kinderstube, Manieren, Umgangsformen; (*geh.*): Gebahrung; (*ugs.*): Benimm.

Sittenlehre

Ethik, Morallehre, Moralphilosophie; (*Philos. veraltet*): Tugendlehre.

sittlich

1. ethisch, moralisch.
2. anständig, moralisch, tugendhaft, unbescholten, untadelig; (*oft abwertend*): puritanisch; (*abwertend, scherzh.*): moralinsauer; (*veraltend*): sittenstreng, tugendreich; (*veraltet*): säuberlich, tugendlich, tugendsam.

Sittlichkeit

1. † Sitte (2).
2. Moral, Tugend, Tugendhaftigkeit; (*bildungsspr.*): Ethik, Ethos, Moralität.

sittsam

- a)** anständig, artig, bescheiden, brav, gesittet, manierlich, sittlich, tugendhaft, zurückhaltend; (*geh.*): schicklich, wohlgezogen. **b)** genant, prúde, schamhaft [zurückhaltend], schamvoll, unschuldig, verschämt, voller Scham; (*ugs.*): genierlich; (*landsch.*): schämgig; (*bayr., österr. ugs.*): gschamig; (*geh. veraltend*): keusch; (*scherzh., sonst veraltet*): züchtig.

Situation

Gegebenheit, [Gesamt]lage, Gesamtsituation, Position, Sachlage, Stand [der Dinge], Umstände, Verhältnisse; (*bildungsspr.*): Konstellation, Status.

Sitz

1. **a)** Platz, Sitzgelegenheit, Sitzplatz, Stuhl.
- b)** Sitzfläche, Stuhlsitz.
2. Abgeordnetenmandat, Abgeordnetensitz, Parlamentssitz.
3. Amtssitz, Regierungssitz, Residenz, Verwaltungssitz.
4. Passform, Schnitt[form], Zuschnitt; (*veraltend*): Fasson.

sitzen

1. **a)** kauern, thronen; (*südd., schweiz.*): hocken.
- b)** sich aufhalten, sich befinden, sein; (*ugs.*): stecken.
2. **a)** angesiedelt/ansässig sein, sich befinden, beheimatet sein; (*bildungsspr.*): residieren. **b)** absitzen, im Gefängnis sein, in Haft/inhaftiert sein, sich in Haft befinden; (*ugs.*): abrummen, brummen, hinter Gittern/Schloss und Riegel sitzen, Tüten drehen/kleben; (*ugs. scherzh.*): gesiebte Luft atmen, hinter schwedischen Gardinen sitzen; (*salopp*): Knast schieben; (*Rechtsspr.*): einsitzen.
3. aufsitzen, sich befinden, gestützt/getragen werden, liegen, ruhen; (*ugs.*): stecken.
4. jmds. Größe sein, passen.
5. beherrschen, im Griff haben, in Fleisch und Blut übergehen; (*ugs.*): draufhaben.

sitzen bleiben

das Klassenziel nicht erreichen, nicht versetzt werden; (*ugs.*): hängen bleiben; (*salopp*): kleben bleiben; (*südd.*): hocken bleiben.

sitzen lassen

alleinlassen, im Stich lassen, Schluss machen, seinem Schicksal überlassen, verlassen, versetzen; (*ugs.*): den Laufpass geben, hängen lassen, im Regen [stehen] lassen.

Sitzung

Beratung, Besprechung, Konferenz, Treffen, Un-

terredung, Verhandlung, Versammlung, Zusammenkunft; (*bildungsspr.*): Meeting; (*bildungsspr. veraltet*): Séance.

Skala

1. Gradskala, Maßeinteilung, Stricheinteilung, Zahlenskala; (*Fachspr.*): Skale.
2. Abstufung, Stufenleiter; (*bildungsspr.*): Spektrum; (*bildungsspr., Werbespr.*): Palette.
3. (*Musik*): Gamme, Tonleiter.

Skandal

Affäre, Ärgernis, Aufregung, Aufsehen, Blamage, Eklat, Furore, Knall, Schande, Sensation, Stadtgespräch, Überraschung, Verwunderung, Wirbel; (*geh.*): Schimpf, Schmäählichkeit; (*bildungsspr.*): Desavouierung, Skandalon; (*ugs.*): Aufreger, Chose, Kladderadatsch.

skandalös

aufsehenerregend, ein Skandal, eklatant, empörend, haarsträubend, [himmel]schreiend, schlagzeilentragend, sensationell, skandalträchtig, spektakulär, unfassbar, unfasslich, unglaublich; (*ugs.*): allerhand, der Gipfel; (*ugs., oft emotional übertreibend*): eine Affenschande; (*abwertend*): hanebüchen, mit viel Geräusch, unerhört, ungeheuerlich.

Skelett

1. Gerippe, Knochengerüst; (*geh.*): Gebeine; (*ugs.*): Knochenmann.
2. Baugerüst, [Eisen]gerüst; (*Bauw.*): Rüstung, Skelettkonstruktion.

Skepsis

Bedenken, Einwand, Misstrauen, Reserve, Skrupel, Vorbehalt, Zurückhaltung, Zweifel; (*geh.*): Argwohn.

Skeptiker, Skeptikerin

Bedenkenträger, Bedenkenträgerin, Pessimist, Pessimistin, Zweifler, Zweiflerin; (*bildungsspr.*): Aporetiker, Aporetikerin; (*ugs.*): Schwarzseher, Schwarzseherin; (*abwertend*): Kleingläubiger, Kleingläubige; (*bildungsspr. abwertend*): Defätist, Defätistin.

skeptisch

kritisch, Misstrauen hegend, misstrauisch, ungläubig, unsicher, voller Bedenken/Misstrauen/Zweifel, zurückhaltend, zweifelnd, zweiflerisch; (*geh.*): argwöhnig, voll Argwohn; (*abwertend*): kleingläubig.

skeptisch sein

argwöhnisch sein, beargwöhnen, infrage stellen, in Zweifel ziehen, misstrauen, misstrauisch sein, verdächtigen, Zweifel haben, zweifeln; (*geh.*): Argwohn hegen, Verdacht hegen; (*ugs.*): jmdm. spanisch vorkommen.

Skri

Bretter; (*salopp*): Latten; (*südd., österr.*): Brett; (*veraltet*): Schneeschuh.

Skizze

1. [Umriß]zeichnung; (*veraltet*): Abriss[zeichnung].
2. Entwurf, Exposé, Konstruktion, Konzept, Muster, Plan, Rohentwurf, Rohfassung, Skizzierung, Studie, Überblick, Übersicht; (*schweiz.*): Sudel;

(*bildungsspr.*): Konzeption, Konzeptualisierung, Projektierung.

skizzieren

1. wiedergeben, zeichnen.
2. a) andeuten, anklingen lassen, anreißen, berühren, einflechten, einfließen lassen, erwähnen, streifen, umreißen; (*bildungsspr.*): konturieren; (*ugs.*): antippen. b) ausklügeln, ein Konzept machen, entwerfen, entwickeln, ins Unreine schreiben, konzipieren, planen; (*bildungsspr.*): konzeptualisieren, projektieren.

Sklave, Sklavin

1. (*früher*): Leibeigener, Leibeigene.
2. Abhängiger, Abhängige, Ausgebeuteter, Ausgebeutete, Knecht, Untergebener, Untergebene; (*geh.*): Diener, Dienerin; (*österr. ugs.*): Schani; (*abwertend*): williger Vollstrecker, willige Vollstreckerin.

sklavisch

blind gehorsam, willenlos; (*geh.*): ehrerbietig, ergeben; (*abwertend*): hündisch, kriecherisch, liebedienerisch, untertänig, unterwürfig; (*geh. abwertend*): knechtisch; (*bildungsspr. abwertend*): devot, servil, subaltern; (*bildungsspr. veraltet*): submiss.

Skonto

Abzug, Ermäßigung, Preisnachlass, Rabatt; (*ugs.*): Prozente; (*Kaufmannsspr.*): Bonus, Nachlass, [Preis]abschlag.

Skrupel

Einwand, Gewissensbisse, Gewissenslast, Gewissensqual, Hemmung, moralische Bedenken, schlechtes Gewissen, Schuldgefühl, Skepsis, Vorbehalt, Zweifel.

skrupellos

bedenkenlos, bösaartig, böse, brutal, erbarmungslos, gefühllos, gemein, gewissenlos, gnadenlos, grausam, hemmungslos, herzlos, mitteillos, niederträchtig, ohne Hemmungen/Skrupel, schamlos, unbarmherzig, unmenschlich, verbrecherisch; (*geh.*): frevelhaft, perfide, ruchlos, schändlich, übel, verachtenswert, verwerflich; (*ugs.*): abgebrüht, kaltschnäuzig; (*abwertend*): infam, rücksichtslos, schuftig, schurkisch.

Skulptur

Büste, Figur, Plastik, Standbild, Statue; (*geh.*): Bildwerk; (*Kunstwiss.*): Torso.

scurril

absonderlich, ausgefallen, befremdend, bizarr, eigenartig, exotisch, extravagant, kapriziös, kauzig, komisch, merkwürdig, originell, seltsam, sonderbar, sonderlich, spektakulär, spleenig, überspannt, unvernünftig; (*geh.*): befremdlich; (*bildungsspr.*): exzentrisch, exzeptionell, kurios, unkonventionell; (*ugs.*): schrullenhaft, schrullig, überdreht, verrückt, verstiegen, wunderlich; (*salopp*): irre; (*abwertend*): verschroben.

Slang

Argot, [Fach]jargon; (*Sprachwiss.*): Gruppensprache, Soziolekt, Umgangssprache, Vernakularsprache.

Slip

G-String, Höschen, Schlüpfer, [String]tanga, Tan-gaslip, Unterhose.

Slogan

Devise, Leitsatz, Leitspruch, Losung, Motto, Pa-role, Schlagwort, Wahlspruch.

Slum

Armenviertel, Elendsviertel; (*meist abwertend*): Armengetto.

Small Talk

Geplauder, Plauderei, Plauderstündchen, Unterhaltung; (*bildungsspr.*): Konversation; (*ugs.*): Klatsch; (*fam.*): Schwatz; (*österreich. fam.*): Plauscherl; (*Jargon*): Talk; (*nordd.*): [Klön]schnack; (*landsch., bes. südd., österreich.*): Plausch.

smart

1. alert, ausgefuchst, clever, einfallsreich, findig, gewandt, gewitzt, klug, listig, pfiffig, raffiniert, schlau, [taktisch] geschickt, trickreich, wendig; (*österreich.*): gefinkelt; (*geh.*): fintenreich; (*ugs.*): auf Draht, auf Zack, gerissen, gewieft, mit allen Was-ern gewaschen, nicht auf den Kopf gefallen, schlitzohrig; (*österreich. ugs.*): gehaut; (*abwertend*): durchtrieben, geschäftstüchtig; (*ugs. abwertend*): ausgekocht; (*salopp, häufig abwertend*): ausgebufft; (*landsch., bes. berlin.*): helle.

2. apart, chic, elegant, exquisit, fein, gepflegt, geschmackvoll, gesittet, kultiviert, mondän, stilvoll, vornehm, zivilisiert; (*bildungsspr.*): exklusiv; (*öf-ter spött.*): [hoch]nobel; (*bes. berlin.*): schnieke; (*bildungsspr. veraltend*): soigniert.

Smog

Dampf, Diesigkeit, Dunst[glocke], Qualm, [Rauch]schwaden; (*nordd.*): Schmok, Schwalk; (*landsch. u. Fachspr.*): Schmauch.

Smoking

Abendanzug, Frack.

SMS

Kurzmitteilung; Kurznachricht.

*Als Bezeichnung für das Senden einer Mittei-lung per SMS hat sich das Verb **simsen** durchge-setzt.*

Snob

(*bildungsspr.*): Dandy; (*ugs.*): Schicki[micki]; (*ab-wertend*): Vornehmtuer, Vornehmtuerin; (*ugs. ab-wertend*): Fatzke, feiner Pinkel, Lackaffe, Schön-sel, Schönöselin, Stenz, Stiesel; (*bes. südd. u. österr. ugs. abwertend*): Lackel; (*landsch., bes. nordd. ab-wertend*): Piefke.

Snobismus

Hochmut, Überheblichkeit; (*bildungsspr.*): Hybris; (*abwertend*): Arroganz, Selbstgefälligkeit, Vor-nehmtuerei; (*geh. abwertend*): Dünkel, Dünkel-haftigkeit, Hoffart.

snobistisch

anmaßend, eingebildet, herablassend, hochmütig, stolz, überheblich, von sich überzeugt; (*geh.*): ver-messen; (*abwertend*): arrogant, blasiert, eitel, großspurig, selbstgefällig, selbstherrlich, ver-snobt, voller Dünkel, von sich eingenommen;

(*geh. abwertend*): dünkelhaft, hoffärtig; (*ugs. ab-wertend*): aufgeblasen, hochnäsig.

so

1. **a)** auf diese/solche Art, auf diese/solche Weise, derart, derartig, folgendermaßen, in dieser/sol-cher Art, in dieser/solcher Weise, solchermaßen, solcherweise, von dieser/solcher Art, von dieser/solcher Weise, wie folgt; (*geh.*): dergestalt. **b)** da-hin gehend, entsprechend, in diesem Sinne, mit diesen Worten.

2. **a)** derartig, dermaßen, in solchem Grad/Maß. **b)** maßlos, ohne jedes Maß, überaus, unmäßig; (*geh.*): über die/alle Maßen; (*bildungsspr.*): exzes-siv. **c)** ebenso, genauso, in gleicher Weise; (*geh.*): nicht minder; (*ugs.*): dito.

3. Ähnliches, Derartiges, dergleichen, derlei, so etwas, solches; (*ugs.*): so was.

4. auch ohne das, auch so, ohnedies, ohnehin, sowieso, unabhängig davon; (*ugs.*): einfach so, nur so; (*südd., österr. ugs.*): eh; (*veraltet*): ohne-dem.

5. circa, etwa, geschätzt, in etwa, rund, um, um ... herum, ungefähr, vielleicht, wohl; (*österreich.*): beiläufig; (*bildungsspr.*): approximativ, präterpropter; (*ugs.*): an [die], Pi mal Daumen, schätzungsweise, über den Daumen gepeilt; (*österreich. ugs.*): über-happs.

6. tatsächlich, wirklich; (*ugs.*): in echt.

7. **a)** also, aus diesem Grund, demzufolge, des-halb, folglich, infolgedessen, mithin, somit; (*ös-terr.*): sohin; (*bildungsspr.*): ergo; (*ugs.*): [eben]drum. **b)** dann, in diesem Fall, somit.

so † sofern.

so

ganz, in der Tat, richtig, tatsächlich, wahrhaftig, wirklich; (*geh. veraltend*): fürwahr, wahrlich.

sobald

[gleich.] wenn; in dem Augenblick/Moment, da; sofort, wenn; sowie.

Socke

Füßling, Söckchen, Strumpfsocke; (*südd., österr. schweiz.*): Socken.

Sockel

Fundament, Fuß, Unterbau; (*schweiz.*): Funda-tion; (*bildungsspr.*): Postament; (*Archit.*): Piedes-tal; (*Archit., Technik*): Basis.

sodann

1. anschließend, danach, darauf[hin], endlich, hierauf, hiernach, hinterher, im Anschluss daran, in der Folge, nachfolgend, nachher, nachträglich, schließlich, später; (*landsch.*): hernach; (*landsch., bes. südd., österr.*): hintennach; (*veraltend*): als-dann; (*veraltet*): darnach.

2. außerdem, daneben, darüber hinaus, dazu, des Weiteren, ferner, fernerhin, hinzu, im Übrigen, obendrein, sonst, überdies, weiter, weiterhin, zu-sätzlich; (*geh.*): zudem; (*ugs.*): ansonsten.

Sodawasser

Selters[wasser], Soda, Sprudel[wasser], Tafelwas-ser; (*österreich. schweiz.*): Siphon.

soeben

a) augenblicklich, derzeit[ig], eben, gegenwärtig,

gerade, in diesem Augenblick/Moment, jetzt, momentan, zur Stunde, zurzeit; (*scherzh., sonst veraltend*): just; (*veraltet*): justament. **b)** gerade [eben], kurz/unmittelbar vorher, vor einem Augenblick.

Sofa

Couch, Liege[sofa], Polstergarnitur, Récamiere; (*iron., sonst veraltend*): Kanapee; (*veraltend*): Chaiselongue, Diwan; (*früher*): Ottomane.

soften

falls; für den Fall, dass; gesetzt den Fall, dass; im Fall, dass; so; unter der Voraussetzung, dass; vorausgesetzt, dass; wenn; (*veraltend*): wofern.

sotort

auf Anhieb, auf dem schnellsten Weg, auf der Stelle, augenblicklich, eilends, flugs, geradewegs; gesagt, getan; im Nu, postwendend, prompt, schleunigst, schnellstens, sofortig, sogleich, unmittelbar, unverzüglich; (*geh.*): schleunig; (*ugs.*): a tempo, brühwarm, Knall auf Fall, wie aus der Pistole geschossen; (*ugs. scherzh.*): stante pede; (*veraltend*): alsbald, augenblicks; (*bes. Papierdt.*): alsbaldig, umgehend.

sotortig † sofort.

Sog

1. **a)** Drift, Mahlstrom, Strudel, Wirbel; (*See-mannsspr.*): Seeschlag. **b)** Luftstrom, Windlast.
2. Anziehung, Anziehungskraft, Attraktivität, Charme, Faszination, Reiz, Sogwirkung, Zauber; (*geh.*): Verlockung; (*bildungsspr.*): Appeal, Attraktion.

sogar

1. auch, bereits, obendrein, schon, selbst, überdies.
2. geradezu, ja, man kann sogar sagen, mehr noch, um nicht zu sagen.

sogleich † sofort.

Sohn

Erbe, Kind, Nachkomme; (*geh.*): Nachfahre, sein/ ihr eigen[es] Fleisch und Blut, Spross; (*fam.*): Nachwuchs; (*scherzh.*): Stammhalter; (*oft scherzh.*): Junior; (*bildungsspr. scherzh.*): Filius; (*ugs. scherzh.*): Ableger, Sprössling; (*Genealogie*): Deszendenz; (*bes. Rechtsspr.*): Abkömmling.

solange

in der Zwischenzeit, inzwischen, mittlerweile, unterdessen, währenddessen, zwischendurch; (*geh.*): derweil, einsteilen; (*bildungsspr.*): ad interim; (*ugs.*): zwischendrin, zwischenrein; (*veraltend*): dieweil, indem; (*geh. veraltend*): indes, indessen; (*ugs. veraltend*): währenddem; (*veraltet*): derweilen.

solches † 'so (3).

Soldat, Soldatin

Armeeangehöriger, Armeeangehörige, Kämpfer, Kämpferin, Legionar, Legionär, Legionärin, Wehrdienstleistender, Wehrdienstleistende; (*schweiz.*): Wehrmann; (*geh.*): Feldgrauer; (*ugs.*): Blauhelm; (*veraltend*): Landser, Troupier; (*geh. veraltend, oft emotional*): Vaterlandsverteidiger; (*ugs. scherzh. veraltend*): Zwölfender; (*veraltet*): Krieger, Kriegerin, Kriegsknecht, Streiter, Streite-

rin; (*früher*): Arkebusier, Bursche, Konstabler, Wehrpflichtiger; (*Geschichte*): Gemeiner; (*Militär*): Artillerist, Artilleristin, Einzelkämpfer, Einzelkämpferin, Fähnrich, Fähnrichin, Fallschirmjäger, Fallschirmjägerin, Funker, Funkerin, [Heeres]flieger, [Heeres]fliegerin, Infanterist, Infanteristin, Kanonier, Kanonierin, Matrose, Matrosin, Panzergrenadier, Panzergrenadierin, Panzerjäger, Panzerjägerin, Pionier, Pionierin, Rekrut, Rekrutin, Sanitäter, Sanitäterin, Sanitätssoldat, Sanitätssoldatin, Schütze, Schützin; (*schweiz. Militär*): Pontonier; (*Militär früher*): Kavallerist, Sappeur; (*Soldatenspr. veraltend, oft abwertend*): Muschkote.

Sole

Salzbrühe, [Salz]lake, Salzsole.

solidarisch

einmütig, einträchtig, einvernehmlich, gemeinsam, gemeinschaftlich, geschlossen, Hand in Hand, im Team, in Zusammenarbeit/Kooperation, kameradschaftlich, kollegial, kollektiv, konform, kooperativ, miteinander, partnerschaftlich, Schulter an Schulter, Seite an Seite, übereinstimmend, verbunden, verbündet, vereinigt, zusammenhaltend, zusammenstehend; (*geh.*): geeint, im Einklang, vereint; (*bildungsspr.*): unanım.

solidarisieren, sich

den Rücken stärken/stEIFen, die Stange halten, sich einsetzen, eintreten für, halten zu, sich organisieren, Partei ergreifen/nehmen, stehen zu, Stellung beziehen/nehmen, unterstützen, sich vor jmdn./etw. stellen, sich zusammenschließen, sich zusammuntun; (*geh.*): dienen, sich verwenden; (*ugs.*): die Hand ins Feuer legen, sich starkmachen für.

Solidarität

a) Affinität, Bindung, Einigkeit, Einmütigkeit, Geistesverwandtschaft, geistiges Band, Gemeinsamkeit, Gemeinschaft, Gemeinschaftsgefühl, Geschlossenheit, Gleichgesinntheit, Miteinander, Partnerschaft, Sympathie, Übereinstimmung, Verbundenheit, [Wesens]verwandtschaft, Wirgefüh, Zusammengehörigkeit, Zusammenhalt; (*geh.*): Einklang; (*bildungsspr.*): Konsens. **b)** Gerechtigkeit, Kameradschaftlichkeit, Kollegialität.

solide

1. fest, gediegen, haltbar, langlebig, massiv, qualitativ, robust, sorgfältig gearbeitet, stabil, stark, strapazierfähig, unempfindlich, unverwundlich, vom alten Schlag, wertbeständig; (*schweiz.*): währschaft; (*bildungsspr.*): durabel.
2. eindringlich, eingehend, gewissenhaft, gründlich, gut fundiert, in allen Einzelheiten, in aller Ausführlichkeit, sorgfältig, tief[schürfend], umfassend; (*geh.*): sorgsam; (*bildungsspr.*): akribisch, differenziert, präzise, profund; (*südd., österr., schweiz.*): einlässlich; (*veraltend*): sorglich.
3. anständig, aufrecht, aufrichtig, ehrenhaft, grundanständig, grundsolide, gut, hochanständig, nett, ordentlich, redlich, seriös; (*schweiz.*): recht; (*geh.*): ehrbar, ehrenwert, honett, lauter; (*schweiz., sonst ugs.*): senkrecht; (*veraltend*): brav,

ehrlich, honorig, rechtlich, rechtschaffen, wacker; (*veraltet*): fromm.

Soll

1. Aufwendungen, Ausgaben; (*Kaufmannsspr.*): Passiva.

2. Sollseite; (*Bankw.*): Debet.

3. [Leistungs]norm, Maßstab, Plansoll, Planziel, Richtschnur.

sollen

a) beauftragt sein, den Auftrag/die Pflicht haben, müssen, verpflichtet sein; (*geh.*): auferlegt sein, gehalten sein, obliegen. b) mögen, wollen, zugestanden bekommen. c) gewährt werden, vergönnt sein; (*geh.*): jmdm. beschieden sein.

solo

1. allein, als Solist, als Solistin.

2. a) alleinstehend, ehelos, ledig, nicht gebunden, ohne feste Bindung, ohne Frau/Partnerin, ohne Mann/Partner, single, unverheiratet; (*geh.*): unvermählt; (*ugs.*): noch zu haben, ohne Anhang; (*ugs. scherzh.*): einspännig; (*bes. Amtsspr.*): nicht verpartnert, unverehelicht. b) für sich, ohne Begleitung/Gesellschaft; (*emotional*): mutterseelenallein.

solvent

flüssig, zahlungsfähig; (*ugs.*): bei Kasse; (*bes. Wirtsch.*): liquide.

Solvenz

Zahlungsfähigkeit; (*Wirtsch.*): Liquidität.

somit

also, aufgrund dessen, aus diesem Grund, dadurch, daher, damit, danach, darum, dementsprechend, demgemäß, demnach, demzufolge, deshalb, deswegen, ebendaher, ebendarum, ebendeswegen, ebendeswegen, entsprechend, folglich, infolgedessen, insofern, insoweit, mithin, so; (*österreich.*): sohin; (*geh.*): sonach; (*bildungsspr.*): ergo.

Sommer

die warme/heiße Jahreszeit.

Sommerfrischler, Sommerfrischlerin

Besucher, Besucherin, Fremder, Fremde, Gast, Reisender, Reisende, Tourist, Touristin, Traveller, Urlauber, Urlauberin; (*veraltet*): Voyageur, Voyaguerin.

sommerlich

a) glühend, [glut]heiß, heiter, [hoch]sommerlich, schön, sonnig, tropisch, warm, wie im Sommer, wolkenlos; (*ugs. emotional verstärkend*): knallheiß. b) dünn, fein, leicht, luftdurchlässig, luftig, sachte, sanft, zart.

Sommersprossen

(*österreich.*): Guckerschecken; (*schweiz.*): Märzenflecken; (*Med.*): Epheliden.

Sonderangebot

Aktion, Angebot, Ausverkauf, Gelegenheit, Werbeangebot; (*ugs.*): Preisknüller, Preisschlag, Schnäppchen; (*Jargon*): Special Offer; (*Kaufmannsspr.*): Okkasion; (*Wirtsch.*): Räumungsverkauf.

sonderbar

abseitig, absonderlich, abwegig, ausgefallen, außergewöhnlich, außerordentlich, befremdend, be-

merkenswert, besonder..., bizarr, eigenartig, eigentümlich, eigenwillig, erstaunlich, exotisch, extravagant, kauzig, komisch, merkwürdig, originell, schrill, seltsam, spleenig, überspannt, [ver]wunderlich; (*geh.*): befremdlich, wundersam; (*bildungsspr.*): barock, kurios, skurril, unkonventionell; (*ugs.*): schrullenhaft, schrullig, verrückt; (*ugs.*, oft *emotional übertreibend*): pervers; (*ugs.*, oft *abwertend*): schräg; (*abwertend*): verschoben; (*oft abwertend*): eigenbrötlerisch; (*salopp*): irre; (*landsch.*): besonders; (*veraltend*): eigen; (*bildungsspr. veraltend*): extraordinär, spinös.

Sonderfahrt

(*schweiz.*): Extrafahrt.

Sonderfall

Abweichung, Ausnahme[erscheinung], Ausnahmefall, Besonderheit, Einzelerscheinung, Einzelfall, Extremfall, Unikum; (*österreich.*): Ausnahmefall; (*bildungsspr.*): singuläre Erscheinung; (*veraltet*): Exzeption.

sondergleichen

außergewöhnlich, außerordentlich, beispieslos, einzigartig, noch nie da gewesen, ohne Beispiel, ohnegleichen, phänomenal, unnachahmlich, unvergleichbar; (*bildungsspr.*): singulär; (*emotional*): unvergleichlich.

sonderlich

1. a) außergewöhnlich, beachtenswert, bemerkenswert, besonder..., erwähnenswert, groß, großartig, intensiv, nennenswert, speziell, stark, wesentlich; (*bildungsspr.*): signifikant. b) ↑ sehr. 2. ↑ sonderbar.

Sonderling

Außenseiter, Außenseiterin, Einsiedler, Einsiedlerin, Einzelgänger, Einzelgängerin, Eremit, Freak, Kauz; (*bildungsspr.*): Individualist, Individualistin, Nonkonformist, Nonkonformistin, Outcast, Outsider, Outsiderin; (*ugs.*): Ausgefliptter, Ausgefliptte, Original, seltener Vogel, Type, Unikum; (*salopp*): Tulpe; (*Jargon*): Aussteiger, Aussteigerin, Drop-out; (*scherzh.*): Krauter; (*oft abwertend*): Eigenbrötler, Eigenbrötlerin; (*ugs. abwertend*): Spinner, Spinnerin.

sondern

abschotten, absondern, abteilen, abtrennen, auseinanderhalten, auslesen, ausscheiden, ausschließen, aussortieren, einteilen, isolieren, sieben, sortieren, teilen, trennen, unterscheiden, verlesen; (*geh.*): vereinzeln; (*bildungsspr.*): differenzieren, segregieren; (*meist geh.*): scheiden; (*ugs.*): aussieben; (*veraltend*): separieren; (*Fachspr.*): diskriminieren.

sondern

aber, dagegen, doch, hingegen, im Gegenteil, jedoch, nur, vielmehr; (*geh.*): dahingegen.

sondieren

abchecken, auskundschaften, ausspähen, begutachten, beobachten, Beobachtungen machen, betrachten, erforschen, ergründen, erkunden, ermitteln, in Erfahrung bringen, inspizieren, prüfen, recherchieren, testen, überprüfen, untersuchen, sich vergewissern, vorfühlen; (*österreich.*): stellig ma-

chen; (*bes. österr., schweiz.*): eruieren; (*geh.*): in Augenschein nehmen, nachspüren; (*ugs.*): abklopfen, auf den Zahn fühlen, unter die Lupe nehmen; (*salopp*): ausbaldowern; (*abwertend*): [aus]spionieren; (*veraltet*): kundschaften; (*österr. Amtsspr.*): ausforschen; (*Militär*): aufklären; (*meist Militär*): auf Erkundung ausgehen.

Song

Chanson, Evergreen, Gassenhauer, Gesangsstück, Lied, Melodie, Schlager, Stück, Titel, Vokalstück, Weise; (*ugs.*): Hit, Ohrwurm; (*Jargon*): Track.

Sonnenabend

(*bes. westd., südd., österr. u. schweiz.*): Samstag.

Sonne

1. **a)** Sonnenscheibe; (*geh.*): Tagesgestirn; (*griech. Mythol.*): Helios. **b)** † Sonnenschein (1 a).

c) Glut[hitze], Hitze, Sonnenglut, Sonnenhitze, [Sonnen]wärme.

2. Gestirn, Himmelskörper, Stern; (*Astron.*): Fixstern, Zentralgestirn.

sonnen, sich

1. [sich] bräunen, ein Sonnenbad nehmen, in der Sonne liegen, sich in die Sonne legen, sonnenbaden, Sonnenbäder nehmen; (*ugs.*): sich die Sonne auf den Bauch scheinen lassen, sich die Sonne auf den Pelz brennen lassen, sich in der Sonne braten lassen, sich von der Sonne braten lassen; (*scherzh.*): sich rösten.

2. genießen, sich suhlen; (*geh.*): auskosten, sich erbauen, sich ergötzen, schwelgen, sich weiden.

Sonnenaufgang

Frühdämmerung, Hellwerden, Morgendämmerung, Morgengrauen, Morgenrot, Morgenröte, Morgenstunde, Tagesanbruch, Tagesbeginn; (*geh.*): Frühlicht, Tagesgrauen; (*dichter*): Frühdämmer; (*dichter; griech. Mythol.*): Eos; (*dichter; röm. Mythol.*): Aurora.

Sonnenbank

Solarium, Sonnenliege; (*Jargon*): Assi-Toaster; (*scherzh.*): Münz-Mallorca.

sonnendurchflutet † sonnig (1 a).

Sonnenfinsternis

(*ugs.*): Sofi; (*Astron.*): Eklipse, Totalität.

sonnenklar

1. † sonnig (1 b).

2. augenfällig, augenscheinlich, deutlich, eindeutig, einwandfrei, entschieden, erwiesen, greifbar, handfest, in/mit aller Deutlichkeit, klar, nicht zu bezweifeln/leugnen, offen, offenbar, offenkundig, offensichtlich, ohne Zweifel, schlagend, unbestreitbar, unbezweifelbar, unleugbar, unmissverständlich, unstreitig, unverkennbar, unzweideutig, unzweifelhaft, zweifellos, zweifelsfrei, zweifelsohne; (*bildungsspr.*): evident, flagrant, luzid, manifest; (*ugs.*): auf der Hand liegend, klipp und klar.

Sonnenschein

1. **a)** Helligkeit, Licht[strahl], Lichtstreifen, Sonne, Sonnenlicht, [Sonnen]strahlen, Sonnenstrahl[ung], Tageslicht; (*dichter*): Sonnenglanz, Sonnenglast. **b)** Beglückung, Behagen, Einigkeit, Eintracht, Freude, Frieden, Glück[seligkeit], Har-

monie, Hochgefühl, Segen; (*geh.*): Beseligung, Wohlbehagen, Wonne, Zufriedenheit.

2. Kind, Liebling; (*ugs.*): Schatz, Schätzchen; (*fam.*): Goldjunge, Goldkind, Goldmädchen, Goldstück, Häschen, Herzblatt, Herzensjunge, Herzenskind, Mäuschen, Spatz.

Sonnenuntergang

Abend[dämmerung], Abendrot, Abendröte, Abendstunden, Dunkelwerden, Einbrechen/Einbruch der Dunkelheit; (*geh.*): Abendlicht.

sonnig

1. **a)** beleuchtet, erhellt, erleuchtet, hell[licht], im Sonnenschein, in der Sonne, strahlend, taghell, von Licht erfüllt; (*geh.*): licht[durchflutet], licht-erfüllt, sonnenbeschieden, sonnendurchflutet, sonnenklar. **b)** aufgeheitert, freundlich, heiter, klar, nicht trübe, schön, wolkenlos; (*Meteorol.*): aufgeklart.

2. einnehmend, freundlich, fröhlich, glücklich, gut aufgelegt/gelaunt, heiter, herzlich, munter, nett, sympathisch, unbeschwert, vergnügt, warm, warmherzig; (*geh.*): frohgemut, frohmütig; (*ugs.*): fidel, gut drauf, happy; (*ugs. emotional*): quatsch-vergnügt.

Sonntagskind

Glückskind; (*geh.*): Kind der Fortuna, Liebling der Götter; (*ugs.*): Glückspilz; (*volkstüml.*): Hans im Glück.

sonst

1. **a)** [für] gewöhnlich, im Allgemeinen, in der/in aller Regel, in vergleichbaren Fällen, meist[ens], normalerweise, üblicherweise; (*ugs.*): normal.

b) damals, ehemals, einmal, früher [einmal], in früheren Zeiten, vormals; (*geh.*): ehemals, einst; (*dichter*): vorzeiten; (*veraltend*): vormem; (*veraltend, oft altertümelnd scherzh.*): dazumal; (*geh. veraltend*): einstens, einstmals; (*veraltet*): der-einst.

2. abgesehen davon, außerdem, daneben, dann, darüber hinaus, dazu, des Weiteren, ferner[hin], hinzu, im Übrigen, obendrein, überdies, weiter[hin], zusätzlich; (*geh.*): zudem; (*ugs.*): ansonsten; (*altertümelnd*): sodann.

3. alternativ, andernfalls, im anderen Fall; (*österr., schweiz.*): ansonst; (*ugs.*): anders; (*bes. Amtsspr.*): widrigenfalls; (*Papierdt.*): entgegengesetztenfalls.

sonstig

a) ander..., anderweitig, [nach]folgend..., nächst..., übrig, vorausgehend..., weiter..., zusätzlich. **b)** abweichend, anders[artig], andersgeart, davon verschiedend, dazu unterschiedlich.

so oder so † sowieso.

sooft

[immer] wenn, jedes Mal wenn, soviel, wann [immer], wie oft auch immer.

Sophist, Sophistin

Deutler, Deutlerin; (*bildungsspr.*): Kasuist, Kasuistin; (*ugs.*): [schlaue] Fuchs, Schlaufuchs, Schlaumeier; (*ugs., oft scherzh.*): Schlauberger, Schlaubergerin; (*abwertend*): Haarspalter, Haarspalterin, Scholastiker, Scholastikerin, Wortklauber, Wortklauberin, Wortverdreh, Wortverdre-

herin; (*veraltend abwertend*): Silbenstecher, Silbenstecherin.

sophistisch

scholastisch; (*bildungsspr.*): dialektisch, kasuistisch; (*abwertend*): haarspalterisch, spitzfindig, wortklauberisch; (*bildungsspr. abwertend*): rabulistisch; (*landsch. veraltend*): griffelspitzig.

Sorge

1. Angst[gefühl], Bangigkeit, Befürchtung, Besorgnis, Beunruhigung, Furcht, Unruhe; (*geh.*): Argwohn, Bangnis, Bekümmernis, Herzensangst; (*salopp*): Bammel, Schiss; (*landsch.*): Bange.

2. Bemutterung, Betreuung, Fürsorge, Fürsorglichkeit, Hilfe, Pflege, Schutz, Versorgung; (*geh.*): Obhut; (*veraltend*): Wartung; (*österreich. Amtsspr.*): Befürsorgung, Obsorge.

sorgen

a) sich annehmen, bemuttern, besorgt sein, betreiben, sich engagieren, hegen [und pflegen], sich kümmern, [nach dem Rechten] sehen, pflegen, schützen, umsorgen, versorgen, sich widmen; (*schweiz.*): schauen; (*geh.*): Pflege angedeihen lassen, umhegen; (*ugs. scherzh.*): unter seine Fittiche nehmen; (*österreich. Amtsspr.*): befürsorgen. **b)** bedacht sein, sich bemühen, bringen [lassen], denken an, im Auge behalten, managen, veranlassen, verschaffen, vorsorgen, Vorsorge treffen, zusehen; (*geh.*): sich angelegen sein lassen, Sorge tragen; (*ugs.*): auftreiben, organisieren. **c)** auslösen, bewirken, entfesseln, entstehen lassen, erregen, erwecken, erzeugen, heraufbeschwören, herbeiführen, hervorruhen, mit sich bringen, nach sich ziehen, säen, schaffen, schüren, verursachen, wachrufen, zur Folge haben; (*geh.*): anfachen, entfachen, entflammen; (*bildungsspr.*): effizieren, evozieren, provozieren.

sorgen, sich

Angst haben, sich ängstigen, bedrückt/bekümmert/besorgt sein, sich beunruhigen, [sich] fürchten, sich Gedanken/Sorgen machen, in Angst/Sorge/Unruhe sein, schmerzlich, unruhig sein, zittern; (*ugs.*): bibbern; (*geh.*): bangen, sich grämen; (*geh. veraltend*): beben; (*salopp*): Schiss haben.

sorgenfrei

bedenkenlos, frei von [allen] Sorgen, ohne Bedenken, ohne Weiteres, sorg[en]los, unbedenklich, unbekümmert, unbelastet, unbesorgt; (*geh.*): aller Sorgen ledig.

sorgenlos ↑ sorgenfrei

sorgenvoll

angsterfüllt, ängstlich, bange, bänglich, bedenklich, bedrückt, bekümmert, besorglich, besorgt, furchtsam, in Angst/Sorge/Unruhe, kümmerlich, unruhig, voller Bedenken, von Sorge erfüllt; (*geh.*): gedankenschwer, grammerfüllt, gramgebeugt, gramvoll, sorgenschwer.

Sorgfalt

a) Akkuratesse, Detailtreue, Exaktheit, Genauigkeit, Gewissenhaftigkeit, Gründlichkeit, Korrektheit, Sorgfältigkeit, Verlässlichkeit, Zuverlässigkeit; (*geh.*): Sorgsamkeit; (*bildungsspr.*): Akribie,

Detailliertheit, Penibilität, Profundität; (*ugs.*): Pingeligkeit; (*abwertend*): Pedanterie. **b)** Achtung, Behutsamkeit, Besonnenheit, Fingerspitzengefühl, Geduld, Respekt, Rücksicht[nahme], Umsicht, Vorsicht, Zartgefühl; (*geh.*): Achtsamkeit, Bedacht[samkeit]; (*bildungsspr.*): Sensibilität; (*südd.*): Obacht.

sorgfältig

a) akkurat, ausführlich, bis ins Einzelne, eingehend, exakt, fundiert, [ganz] genau, gewissenhaft, gründlich, gut, intensiv, korrekt, liebevoll, mit Liebe/Mühe/Sorgfalt, solide, verlässlich, zuverlässig; (*geh.*): sorgsam; (*bildungsspr.*): akribisch, bis ins kleinste Detail, detailliert, differenziert, in allen Details, minutiös, penibel, präzise, profund; (*ugs.*): haargenau, pingelig; (*abwertend*): pedantisch; (*veraltend*): sorglich. **b)** aufmerksam, bedächtig, behutsam, besonnen, geduldig, mit Bedacht, pfleglich, respektvoll, rücksichtsvoll, sachte, sanft, schonend, schonungsvoll, sensibel, überlegt, umsichtig, vorsichtig, zart; (*geh.*): achtsam, bedachtsam.

sorglos

a) achtlos, fahrlässig, gedankenlos, gewagt, gleichgültig, großzügig, leichtfertig, leichtsinnig, nachlässig, oberflächlich, pflichtvergessen, unachtsam, unaufmerksam, unbedacht, unbesonnen, unüberlegt, unverantwortlich, unvorsichtig, verantwortungslos; (*schweiz.*): large; (*bildungsspr.*): negligant; (*veraltend*): mutwillig, unbedachtsam. **b)** ↑ sorgenfrei.

sorgsam ↑ sorgfältig

Sorte

Art [von], Couleur, Format, Genre, Gruppe, Kategorie, Klasse, Prägung, Schlag, Typ, Zweig; (*geh.*): Gepräge; (*bildungsspr.*): Rubrik; (*bildungsspr. veraltend*): Genus; (*ugs.*): Schublade; (*ugs., häufig abwertend*): Kaliber; (*Biol.*): Art, Familie, Gattung, Ordnung, Rasse, Sippe, Spezies, Stamm.

Sorten

ausländische Währung/Zahlungsmittel, Devisen; (*Bankw.*): Auszahlung; (*Finanzw.*): Fremdwährung.

sortieren

anordnen, aufgliedern, durchgliedern, eingliedern, eingruppieren, einordnen, einreihen, einstufen, einteilen, gliedern, in eine Reihenfolge/in ein System bringen, klassifizieren, strukturieren, untergliedern, unterteilen, zuordnen; (*bildungsspr.*): kategorisieren, rubrizieren, systematisieren; (*landsch.*): rangieren; (*bildungsspr., Fachspr.*): segmentieren, typisieren.

sortiert

ausgesucht, ausgewählt, ausgezeichnet, exquisit, fein, hochwertig, qualitativ, superb, von bester/erster/höchster Qualität, vorzüglich, wertvoll; (*geh.*): auserlesen, edel, erlesen; (*bildungsspr.*): exzellent; (*bes. Kaufmannsspr.*): erste Wahl; (*Kaufmannsspr. veraltend*): prima; (*Werbepsr., Wirtsch.*): premium.

Sortiment

Angebot, angebotene Ware, Auswahl, Güterange-

bot, Kollektion, Produktlinie, Querschnitt, Sortierung, Warenangebot, Warenauswahl, Warensortiment, Zusammenstellung; (*bildungsspr.* *Werbesspr.*): Palette; (*veraltet*): Assortiment; (*Kaufmannsspr.*): Programm.

soso

annehmbar, durchschnittlich, einigermaßen, gemischt, halbwegs, leidlich, nicht besonders, passabel, schlecht und recht, wenig befriedigend; (*bildungsspr.*): akzeptabel, medioker; (*ugs.*): lila, mittel[gut], nicht berauschend, nicht berühmt, so lala; (*ugs. scherzh.*): durchwachsen, mittelpfächtig; (*meist abwertend*): mittelmäßig; (*Kaufmannsspr.*): average.

SoBe

a) (*schweiz.*): Sauce; (*österreich.*): Saft; (*bes. nordd.*): Stippe; (*Kochkunst*): Dip, Tunke. **b)** Schlamm, Schmutz[wasser]; (*abwertend*): Brühe; (*ugs. abwertend*): Jauche; (*salopp abwertend*): Suppe; (*südwestd. ugs. abwertend*): Gülle.

soufflieren

vorsagen, versprechen, zuflüstern; (*bes. südd., österreich.*): einsagen.

Souper

Abendessen, Abendmahlzeit, Dinner; (*österreich.*): Nachtmahl; (*schweiz.*): Znacht; (*geh.*): Abendtafel, Diner; (*bes. südd. u. schweiz.*): Nachtessen; (*geh. veraltend*): Abendmahl.

Souvenir

Andenken, Erinnerung, Erinnerungsstück, Reiseandenken; (*fam.*): Mitbringsel; (*veraltet*): Andenken.

souverän

1. autonom, eigenstaatlich, eigenständig, eigenverantwortlich, emanzipiert, frei, selbstbestimmt, selbstständig, selbstverantwortlich, unabhängig, unbunden; (*bildungsspr. veraltet*): independent.
2. abgeklärt, ausgeglichen, bedächtig, beherrscht, besonnen, die Ruhe selbst, erhaben, formgewandt, gelassen, gemessen, gereift, gesetzt, gewandt, nicht aus der Ruhe zu bringen, ruhig, seenruhig, selbstbewusst, selbstsicher, sicher [im Auftreten], über den Dingen stehend, überlegen, überlegt, umsichtig, vernünftig, würdevoll; (*geh.*): bedachtsam, selbstgewiss; (*salopp*): cool.

Souverän

Alleinherrscher, Fürst, Herrscher, Hoheit, König, Monarch, Regent.

soviel

1. nach dem, was; soweit.
2. in welchem Maß/Umfang auch immer, wie viel auch immer.

soweit

1. † soviel (1).
2. in dem Maße, wie; insoweit.

sowie

1. daneben, darüber hinaus, dazu, des Weiteren, ferner, obendrein, plus, überdies, und [auch/außerdem], weiterhin[hin], wie auch, zusätzlich; (*österreich.*): weiters; (*schweiz.*): im Weiteren, nebst dem; (*geh.*): zudem; (*landsch.*): dazuhin.

2. [gleich.] wenn; in dem Augenblick/Moment, da; sobald; sofort, wenn.

sowieso

- a)** auch ohne das, auch so, ohnedies, ohnehin, so oder so, unabhängig davon; (*südd., österr. ugs.*): eh; (*veraltet*): ohnedem. **b)** auf alle Fälle, auf jeden Fall, ganz sicher, in jedem Falle, ohne jeden Zweifel, unabänderlicherweise, unvermeidlicherweise.

Sozia

1. Mitinhaberin, Partnerin, Teilhaberin; (*schweiz.*): Kommanditärin; (*Wirtsch.*): Gesellschafterin, Kommanditistin, Komplementärin.
2. Beifahrerin, MitfahrerIn, Soziasfaherin.

sozial

- a)** gesellschaftlich. **b)** gemeinnützig, hilfsbereit, karitativ, Nächstenliebe übend, selbstlos, uneigennützig; (*geh.*): barmherzig, mildtätig; (*veraltend*): wohlthätig.

Sozialarbeiter, Sozialarbeiterin

Streetworker, Streetworkerin; (*veraltet*): Fürsorger, Fürsorgerin, Wohlfahrtspfleger, Wohlfahrtspflegerin.

Sozialhilfe

(*früher*): Fürsorge, Wohlfahrt; (*österreich. Amtsspr.*): Obsorge; (*ev. Kirche*): Diakonie®.

Sozialisation

Anpassung, Eingliederung, Einordnung, Erziehung; (*bildungsspr., Fachspr.*): Integration, Sozialisierung.

sozialisieren

1. in gesellschaftlichen/staatlichen Besitz überführen, kollektivieren, nationalisieren, verstaatlichen; (*Wirtsch.*): vergesellschaften.
2. eingliedern, einordnen, erziehen; (*bildungsspr.*): integrieren.

sozialistisch

kommunistisch, links[gerichtet]; (*Politikjargon abwertend*): linkslastig; (*Politik*): linksorientiert, rot.

Sozius

1. Mitinhaber, Partner, Teilhaber; (*schweiz.*): Kommanditär; (*veraltet*): Associé; (*Wirtsch.*): Gesellschafter, Kommanditist, Kompagnon, Komplementär.
2. **a)** Beifahrersitz, Soziussitz. **b)** Beifahrer, Mitfahrer, Soziusfahrer.

sozusagen

gewissermaßen, in gewissem Grade/Sinne, in gewisser Weise, mehr oder minder/weniger, quasi, so gut wie, ungefähr, wie man es ausdrücken könnte; (*geh.*): gleichsam; (*österreich. veraltet*): gottigkeit.

spachteln

essen, sich gütlich tun, schwelgen, zugreifen; (*ugs.*): futtern, verdrücken, verputzen, sich vollstopfen, zulangen, zuschlagen; (*österr. ugs.*): aufhauen; (*salopp*): sich [den Bauch/Wanst] vollschlagen, [ordentlich] reinhauen, sich vollfressen; (*fam.*): schnabulieren; (*scherzh.*): sich einverleiben, vertilgen; (*scherzh., sonst veraltend*): schmausen; (*landsch.*): schlampampen.

spähen

a) äugen, blicken, sehen; (*schweiz.*): sperbern; (*ugs.*): gucken, linsen, luchschen, peilen, schielen; (*nordd.*): kieken; (*bes. südd., österr., schweiz.*): schauen; (*md.*): illern; (*landsch., sonst geh. veraltend*): lugen. **b)** ausschauen, aussehen, ausspähen; (*schweiz.*): sperbern; (*geh.*): ausblicken; (*ugs.*): ausgucken, sich den Hals verrenken, sich die Augen aus dem Kopf sehen/schauen; (*nachdrücklich*): Ausschau halten; (*landsch., sonst veraltend*): auslugen.

Spalt

Einschnitt, Fuge, Öffnung, Riss, Ritz, Schlitz, Spalte, Zwischenraum; (*landsch.*): Klinse; (*Geol.*): Paraklase.

Spalte

- a)** Einriss, Riss, Sprung; (*ugs.*): Knacks; (*veraltet*): Szissur. **b)** ↑ Spalt.
- 2)** Druckspalte; (*bildungsspr.*): Rubrik; (*Druckw.*): Kolumne.
- 3)** Gesäßspalte; (*salopp*): Kerbe, Kimme.

spalten

aufspalten, durchhacken, durchhauen, durchspalten, entzweihacken, entzweihauen, hacken, teilen, zerhacken, zerhauen, zerlegen, zerspalten, zerteilen; (*schweiz.*): scheiten; (*bayr., österr. ugs.*): klieben; (*landsch. veraltend*): spleißen.

spalten, sich

a) auseinandergehen, auseinanderlaufen, auseinanderstreben, sich gabeln, sich scheiden, sich teilen, sich verzweigen; (*landsch.*): sich zwieseln. **b)** sich aufspalten, auseinandergehen, die Einheit aufgeben/verlieren, sich teilen, sich trennen.

Span

Schleife, Splitter; (*österr., sonst landsch.*): Schiefer, Spreißel; (*landsch.*): Spleiß.

Spange

Agraffe, Klammer, Nadel; (*veraltet*): Haft; (*Kunstwiss.*): Fibel.

Spann

Fußrücken; (*südd.*): Reihen; (*landsch.*): Rist.

Spanne

- 1.)** Dauer, Weile, Zeit, Zeitabschnitt, Zeitraum, Zeitspanne; (*bildungsspr.*): Periode, Phase.
- 2.)** (*Kaufmannsspr.*): Handelsspanne; (*Wirtsch.*): Marge. **b)** Abstand, Preisunterschied, Unterschied; (*bildungsspr.*): Differenz.

spannen

- 1.)** anspannen, anziehen, dehnen, straffen, straff ziehen, strammen. **b)** anbringen, befestigen; (*ugs.*): anmachen. **c)** einspannen, festklemmen.
- 2.)** straff/stramm sitzen, zu eng sein.
- 3.)** anschirren, anspannen, ansträngen, schirren.
- 4.)** beobachten, lauern, seine Aufmerksamkeit richten, verfolgen; (*geh.*): harren; (*landsch.*): passen. **b)** bemerken, erkennen, innwerden, merken, mitbekommen, registrieren, wahrnehmen, zur Kenntnis nehmen; (*geh.*): gewahren, gewahr werden; (*ugs.*): mitkriegen, spitzbekommen, spitzkriegen; (*bayr., österr. ugs.*): gneifen.

spannen, sich

- 1.)** sich anspannen, fest/straff/stramm werden, sich straffen.
- 2.)** sich ausbreiten, sich [aus]dehnen, sich erstrecken, sich hinziehen, sich strecken, verlaufen, sich wölben.

spannend

atemberaubend, aufregend, dramatisch, erregend, faszinierend, fesselnd, interessant, mitreißend, packend, Spannung erregend, Spannungsgeladen, spannungsreich, spannungsvoll.

Spannkraft

Arbeitskraft, Arbeitsvermögen, Energie, Kraft, Leistungsfähigkeit, Leistungskraft, Leistungsstärke, Leistungsvermögen, Stärke, Tatkraft; (*bildungsspr.*): Potenz[ial]; (*Jargon*): Power.

Spannung

a) Erwartung, Gespanntheit, Hochspannung, Neugier. **b)** Aufregung, Dramatik; (*ugs.*): Nervenzitter. **c)** Aufgeregtheit, Aufregung, Erregtheit, Erregung, Nervosität, Ruhelosigkeit, Unruhe; (*geh.*): Unrast.

Spannungen

Differenzen, Feindseligkeit, gereizte Stimmung, Missstimmung, Uneinigkeit, Unfriede, Unstimmigkeit, Verstimtheit, Verstimmung; (*bildungsspr.*): Disharmonie, Malaise.

spannungsgeladen

- 1.)** angespannt, explosiv, feindselig, gereizt, gespannt, konfliktgeladen, kritisch, voll von Spannungen.
- 2.)** ↑ spannend.

spannungslos

einschläfernd, ermüdend, farblos, langweilig, monoton, nicht spannend, öde, ohne [jeden] Reiz, ohne Spannung, reizlos, schal, uninteressant; (*bildungsspr.*): ennuyant; (*emotional verstärkend*): sterbenslangweilig; (*salopp emotional verstärkend*): stinklangweilig; (*abwertend*): fade.

Sparbüchse

Sparkasse, Sparschwein; (*schweiz. mundartl.*): Kässeli.

sparen

- 1.)** **a)** Geld auf die Seite legen/beiseitelegen/zurücklegen, Rücklagen bilden, sein Geld zusammenhalten; (*ugs.*): Geld auf die hohe Kante legen. **b)** bescheiden leben, sich beschränken, sich einschränken, geizen, haushalten, haushälterisch sein, kurztreten, rationieren, rechnen, sein Geld zusammenhalten, sparsam sein/umgehen, wirtschaften; (*geh.*): sich bescheiden, sich Entbehrungen auferlegen, kargen; (*ugs.*): auf den Pfennig sehen, den Gürtel enger schnallen, sich jeden/den letzten Bissen vom Munde absparen, jeden Pfennig drei Mal umdrehen, keine großen Sprünge mehr machen, knapsen, sich nach der Decke strecken; (*ugs. abwertend*): knausern, knickern; (*geh. veraltend*): abkargen; (*veraltet*): hausen.
- 2.)** einsparen, nicht aufwenden/ausgeben, nicht gebrauchen/verwenden.
- 3.)** bewahren, ersparen, fernhalten, schenken, verschonen.

spärlich

a) dünn, gelichtet, gering, licht, nicht dicht, nur in sehr geringem Maße [vorhanden], schütter, sparsam, wenig. **b)** bescheiden, karg, kärglich, kaum ausreichend, knapp, kümmerlich, mager, sparsam; (*geh.*): schmal; (*abwertend*): dürrig; (*oft abwertend*): kläglich; (*ugs. abwertend*): lumpig.

sparsam

1. geizig, haushälterisch, ökonomisch, rationell, vorzüglich, wirtschaftlich; (*schweiz.*): haushlich; (*bes. nordd.*): nährig; (*landsch.*): genau.

2. a) asketisch, einfach, karg, nüchtern, schlicht, schmucklos, schnörkellos, spartanisch, zurückhaltend; (*oft abwertend*): simpel. **b) †** spärlich (a).

Sparsamkeit

1. Geiz, Ökonomie, rationeller Einsatz, rationelle Verwendung, Wirtschaftlichkeit; (*ugs. abwertend*): Knauserei; (*landsch.*): Genauigkeit.

2. Einfachheit, Knappheit, Nüchternheit, Schlichtheit, Schmucklosigkeit; (*geh.*): Kargheit.

spartanisch

a) eisern, hart, streng, strikt, unerbittlich; (*bildungspr.*): diszipliniert, drakonisch. **b)** anspruchlos, bescheiden, einfach, frugal, karg, primitiv, puritanisch, schlicht, schmucklos, spärlich, sparsam; (*oft abwertend*): simpel.

Sparte

Abteilung, Bereich, Branche, Fach[bereich], Fachgebiet, Fachrichtung, Feld, Gebiet, Geschäftsfeld, Ressort, Sachbereich, Sachgebiet, Sektor, Teilbereich, Teilgebiet, Unterabteilung, [Wirtschafts]zweig.

Spaß

1. Alberei, Hanswurstiade, Harlekinade, Neckerei, Schabernack, Scherz, Ulk; (*österreich*): Hetz; (*geh.*): Gaukelei, Narretei; (*ugs.*): Fez, Flachs, Jokus, Jux, [Uz]erei; (*österreich*): Spaßeteln; (*oft abwertend*): Fopperei; (*landsch. ugs.*): Wippchen; (*bayr., österreich*): Gspäß; (*geh. veraltend*): Narrenposse; (*veraltet*): Pläsanterie, Raillerie.

2. Freude, Fun, Vergnügen; (*schweiz.*): Plausch; (*geh.*): Entzücken, Ergötzen, Ergötzlichkeit, Wonne; (*ugs.*): Gaudi, Hauptspaß; (*österreich*): Hetz; (*ugs. emotional verstärkend*): Heidenspaß, Mordsspaß, Riesenspaß; (*landsch. ugs.*): Spaßvergnügen; (*bayr., österreich*): Gspäß; (*bildungsspr. veraltend*): Gaudium; (*landsch., sonst veraltend*): Pläsier.

spaßen

a) im Scherz äußern/sagen, nicht [ganz] ernst meinen, scherzen, zum Spaß sagen. **b)** albern, blödeln, herumalbern, herumblödeln, Scherze/Späße machen, ulken; (*geh.*): scherzen; (*ugs.*): juxen, kaspern; (*landsch.*): jökeln; (*nordd. ugs.*): dalbern; (*veraltend*): Possen treiben; (*veraltet*): raillieren.

spaßeshalber

nur zum Spaß, rein aus Vergnügen; (*österreich*): aus Hetz; (*bes. österreich*): spaßhalber; (*ugs.*): nur aus Jux; (*österreich*): hetzhalber; (*salopp*): nur aus Quatsch; (*berlin.*): aus Daffke.

späßig

1. amüsant, belustigend, drollig, komisch, lustig,

spaßhaft, Vergnügen bereitend, witzig, zum Lachen reizend; (*geh.*): ergötzlich; (*ugs.*): juxig, ulkig, zum Knallen/Piepen/Schreien; (*verstärkend*): urkomisch; (*ugs. emotional*): zum Totlachen; (*bayr., österreich*): gspäßig; (*veraltend*): schnurrig; (*bildungsspr. veraltet*): jokos.

2. humorvoll, witzig.

Spaßvogel

Bajazzo, dummer August, Faxenmacher, Faxenmacherin, Harlekin, Komiker, Komikerin, Schelm, Schelmin, Spaßmacher, Spaßmacherin; (*ugs.*): Quatschmacher, Quatschmacherin, Witzbold; (*ugs. scherzh.*): Kasper; (*abwertend*): Clown; (*bayr.*): Gaudibursch; (*veraltend*): Possenmacher, Possenmacherin, Possenreißer, Possenreißerin.

spät

1. sich dem Ende zuneigend, in der Nacht, nachts, spätabends, weit fortgeschritten, zur Nachtzeit, zu vorgerückter Stunde; (*landsch., sonst veraltet*): spat.

2. fünf vor zwölf, im letzten Augenblick, in letzter Minute, überfällig, verspätet.

später

a) [darauf] folgend, kommend, nachfolgend, nächst..., weiter. **b)** angehend, in spe, künftig, zukünftig.

später

danach, demnächst, eines Tages, einmal, in [ferner] Zukunft, in weiter Ferne, irgendwann [einmal], künftig, nach einer gewissen Zeit, nachher, über kurz oder lang, zukünftig; (*geh.*): [der]einst, dermaleinst, späterhin.

Spatz

1. Sperling; (*nordwestd.*): Lünig; (*rhein.*): Mösch.

2. kleines Kind; (*ugs.*): Knopf; (*fam.*): Wicht, Wurm; (*ugs. scherzh.*): Dreikäsehoch; (*fam., meist scherzh.*): Krümel; (*landsch. ugs.*): Murkel.

Spätzle

(*schweiz.*): Knöpfli, Spätzli.

spazieren

1. flanieren, herumlaufen, laufen, schlendern, umhergehen, umherlaufen, umherschlendern, umherspazieren; (*ugs.*): bummeln, herumgehen, herumschlendern, herumspazieren; (*landsch.*): schlernken; (*bayr., österreich*): hatschen.

2. † spazieren gehen.

spazieren gehen

an die [frische] Luft gehen, sich die Füße vertreten, einen [Spazier]gang machen, frische Luft schnappen; (*geh.*): sich ergehen, promenieren; (*ugs.*): bummeln, einen Bummel machen, ein paar Schritte gehen; (*ugs. scherzh.*): sich auslüften; (*veraltend*): spazieren; (*geh. veraltend*): lustwandeln; (*veraltet*): ambulieren; (*Kinderspr.*): ata [ata] gehen, teita gehen.

Spaziergang

[Aus]gang, Wanderung; (*ugs.*): Bummel; (*veraltend*): Promenade.

Speck

Fett[massen], Fettpolster; (*Med., Physiol.*): Fettdiopot, Fettgewebe.

speckig

1. a) angeschmutzt, beschmutzt, fettig, fleckig, klebrig, mit Schmutz behaftet, nicht sauber, ölig, schmierig, schmutzig, unansehnlich, ungewaschen, unrein, unsauber, verfleckt, verschmutzt, voller Schmutz; (*geh.*): verunreinigt; (*ugs.*): dreckig, mit Dreck und Speck; (*salopp*): versaut, versifft; (*meist abwertend*): besudelt; (*ugs. abwertend*): schmuddelig, schweinisch, verdreckt; (*derb*): rotzig; **b)** abgescheuert, abgewetzt, blank [gerieben], glänzend.

2. dick[lich], fleischig, füllig, gedrunnen, gedunsen, korpulent, mollig, rundlich, stämmig, stramm, üppig; (*schweiz.*): fest; (*geh.*): fettleibig, wohlbeleibt; (*ugs.*): bullig, kompakt, mopsig, schwabbelig; (*verhüll.*): vollschlank; (*emotional*): fett; (*ugs. scherzh.*): gut gepolstert; (*meist spött.*): wohlgenährt; (*landsch.*): knubbelig.

Spediteur, Spediteurin

Fuhrunternehmer, Fuhrunternehmerin, Transportunternehmer, Transportunternehmerin; (*österreich*): Frächter, Frächterin; (*schweiz.*): Camionneur.

Spedition

Fuhrunternehmen, Speditionsbetrieb, Transportunternehmen; (*schweiz.*): Camionnage.

Speech

Ansprache, Beitrag, Darlegung, Darstellung, Erläuterung, Erörterung, Rede, Referat, Vortrag.

Speed

Fahrt, Geschwindigkeit, Schnelligkeit, Tempo; (*ugs.*): Karacho, Rasan, Zahn.

Speichel

Geifer, Schaum; (*ugs.*): Sabber, Spucke.

Speichelleck, Speichelleckerin

Heuchler, Heuchlerin; (*österreich. ugs.*): Schliefer; (*abwertend*): Duckmäuser, Duckmäuserin, Kriecher, Kriecherin, Lakai, Lakaiin, Schleimer, Schleimerin, Steigbügelhalter, Steigbügelhalterin; (*derb abwertend*): Arschkriecher, Arschkriecherin, Schleimscheißer, Schleimscheißerin.

Speicher

1. Depot, Lager[halle], Lagerhaus, Lagerstätte, Magazin, Scheune, Schober, Schuppen, Vorratshaus; (*bes. Fachspr.*): Silo; (*Schiffahrt*): Store.
2. (*schweiz.*): Estrich; (*bes. ostmd. u. nordd.*): [Dach]boden; (*landsch.*): Bühne; (*nordd. veraltend*): Lucht.

speichern

aufbewahren, bunkern, deponieren, einlagern, einspeichern, endlagern, lagern, magazinieren, unterbringen, verwahren; (*EDV*): eingeben.

speien

a) absondern, aushusten, ausscheiden, auswerfen, spucken, von sich geben; (*geh.*): ausspeien; (*landsch.*): koddern; (*nordd. salopp abwertend*): qualtern; (*Med.*): expektorieren. **b)** brechen, [sich] erbrechen, sich übergeben; (*südd., österreich.*): speiben; (*landsch.*): koddern, spucken; (*Med.*): vomieren.

Speise

a) Essen, Gericht, Mahlzeit, Menü; (*geh.*): Mahl;

(*scherzh., sonst veraltend*): Schmaus. **b)** Essen, Kost, Mundvorrat, Nahrung[s mittel], Proviant, Verpflegung; (*geh.*): Speis und Trank, Wegzehrung; (*salopp*): Futter; (*Med.*): Nutriment.

Speiseeis

Eiscreme, Softeis; (*schweiz.*): Glace.

Speisekammer

Vorratskammer, Vorratsraum; (*bayr., österreich.*): Speis.

speisen

eine Mahlzeit einnehmen/zu sich nehmen, essen, schlemmen, schwelgen, sich stärken; (*geh.*): dinieren, tafeln; (*fam.*): schnabulieren, spachteln; (*scherzh., sonst veraltend*): schmausen; (*veraltend*): Mahlzeit halten; (*Fachspr.*): Nahrung aufnehmen/zuführen.

¹Spektakel

Aufruhr, Gepolter, Krach, Lärm, Trubel, Wirbel; (*ugs.*): Halligalli, Krawall, Rabatz, Rambazamba, Rummel; (*salopp*): Radau; (*oft abwertend*): Getöse; (*ugs. emotional verstärkend*): Heidenspektakel; (*ugs. abwertend*): Trara, Zirkus.

²Spektakel

Aktion, Aufführung, Ereignis, Happening, [künstlerische] Veranstaltung, Performance, Schau[s piel], Schaustellung, Show, Spiel, Vorführung, Vorstellung; (*Jargon*): Event.

spektakulär

auffallend, auffällig, aufmerksamkeiterregend, aufsehenerregend, außergewöhnlich, außerordentlich, beachtlich, beeindruckend, beipiello, eindrucksvoll, erstaunlich, grandios, großartig, herausragend, imponierend, imposant, phänomenal, sagenhaft, sensationell, überwältigend; (*emotional*): unvergleichlich; (*veraltet*): spektakulös.

Spektrum

Bandbreite, Breite, Fülle, Reichtum, Spannweite, Umfang, Variationsbreite, Vielfalt, Vielfältigkeit; (*Bildungsspr., Werbespr.*): Palette.

Spekulant, Spekulantin

(*abwertend*): Geschäftemacher, Geschäftemacherin; (*Börsenw. veraltet*): Fixer, Fixerin.

Spekulation

1. Ahnung, Annahme, Ansicht, Auffassung, Behauptung, Meinung, Unterstellung, Verdacht, Vermutung, Voraussetzung, Vorstellung; (*geh.*): Mutmaßung; (*Bildungsspr.*): These; (*Bildungsspr., Philos.*): Fiktion; (*Bildungsspr., Wissensch.*): Hypothese.
2. Geschäft, Transaktion; (*abwertend*): Geschäftemacherei.

spekulativ

abstrakt, angenommen, ausgedacht, erdacht, gedacht, nicht wirklich, theoretisch, ungesichert, vorgestellt; (*Bildungsspr.*): fiktiv, hypothetisch, imaginär, nicht real.

spekulieren

1. bauen auf, erhoffen, erwarten, hoffen/setzen auf, sich Hoffnungen machen, rechnen auf/mit, sich verlassen, vertrauen auf, zählen.
2. annehmen, für möglich/wahrscheinlich halten,

glauben, meinen, mutmaßen, [nach]denken, rechnen mit, sinnieren, Überlegungen/Vermutungen anstellen, vermuten; (*geh.*): argwöhnen; (*ugs.*): kalkulieren, schätzen, tippen.

Spelunke

Bar, Gaststätte, [Nacht]lokal, Wirtschaft; (*ugs.*): Kneipe, Pinte, Schuppen; (*abwertend*): Käschemme; (*bes. berlin., oft abwertend*): Stampe; (*ugs. abwertend*): Bumskneipe, Bumslokal; (*landsch.*): Schwemme.

spendabel

freigebig, freizügig, gebefreudig, gern gebend/schenkend, großzügig, in Geberlaune, in Spendierlaune; (*schweiz.*): large; (*bildungsspr.*): generös; (*ugs.*): nobel, spendierfreudig.

Spende

Beitrag, Förderung, Hilfgelder, [milde] Gabe, Unterstützung, Zuschuss, Zuwendung; (*geh.*): Scherflein; (*bildungsspr.*): Obolus; (*abwertend*): Almosen.

spenden

a) beisteuern, beschenken, einen Beitrag leisten, finanzieren, fördern, geben, opfern, schenken, spendieren, sponsern, stiften, übereignen, zukommen lassen, zuwenden; (*geh.*): bedenken mit, ein Scherflein beisteuern/beitragen, zuteilwerden lassen; (*bildungsspr.*): seinen Obolus entrichten; (*ugs.*): lockermachen, zuschießen. **b)** ausgeben, aushändigen, austeilen, geben, vergeben, verteilen, zuteilen.

Spendier, Spenderin

Geber, Geberin, Geldgeber, Geldgeberin, Gönner, Gönnerin, Sponsor, Sponsorin, Stifter, Stifterin, Wohltäter, Wohltäterin.

spendieren

bezahlen, einladen, freihalten, schenken, spenden, stiften, zur Verfügung stellen; (*ugs.*): [einen] ausgeben, herausrücken, lockermachen, schmeißen, springen lassen, zahlen.

Sperenzchen

Ärger, Schwierigkeiten; (*ugs.*): Fisimatenten, Mätzchen, Sperenzchen, Zicken; (*österreich. ugs.*): Spompanade[l]n; (*salopp*): Faxen; (*ugs. abwertend*): Theater, Zirkus.

Sperling

Spatz; (*nordwestd.*): Lünig; (*rhein.*): Mösch.

Sperma

Samen[flüssigkeit], Samenzellen; (*Biol.*): Spermien; (*Med.*): Ejakulat.

Sperre

1. Abriegelung, Absperrung, Absperrvorrichtung, Barriere, Barrikade, Blockade, Hindernis, Riegel, Schranke.

2. Begrenzung, Beschränkung, Einschränkung, Schranke, Verbot; (*bildungsspr.*): Restriktion; (*Rechtsspr.*): Sperrfrist.

sperren

1. abriegeln, absperren, blockieren, den Zugang verhindern, unpassierbar/unzugänglich machen, versperren; (*ugs.*): verrammeln.

2. abstellen, blockieren, einstellen, lahmlegen, nicht gewähren, stoppen, unterbinden, unterbre-

chen, untersagen, verbieten, vereiteln, verhindern, verwehren, verweigern, vorenthalten.

3. aus dem Spiel/Wettbewerb verbannen, ausschließen; (*Sport*): disqualifizieren.

4. einriegeln, einschließen, einsperren; (*österreich. ugs.*): einkasteln.

sperren, sich

sich [entgegen]stemmen, entgegentreten, nicht an sich heranlassen, opponieren, sich sträuben, sich verschließen, sich wehren, sich widersetzen; (*ugs.*): dichtmachen, zumachen.

sperrig

ausladend, klobig, massig, schwer, unhandlich, wuchtig; (*abwertend*): klotzig; (*oft emotional*): riesig; (*landsch.*): unschierig.

Spesen

Aufwand, Aufwendungen, Ausgaben, Auslagen, Geldausgaben, Kosten; (*ugs.*): Unkosten; (*österreich. Amtsspr.*): Regien.

Spezi

Freund, Kamerad, Kompagnon, Vertrauter; (*geh.*): Gefährte; (*geh., oft scherzh.*): Intimus; (*ugs.*): Kumpan; (*österreich. ugs.*): Haberer; (*salopp*): Kumpel; (*österreich. salopp*): Schani; (*ugs. scherzh.*): Sozius; (*berlin.*): Atze.

Spezialgebiet

Arbeitsgebiet, [Aufgaben]bereich, Domäne, Fachbereich, Fachgebiet, Gebiet, Metier, Ressort, Revier, Spezialität, Terrain.

spezialisieren, sich

sich festlegen, sich konzentrieren, sich verlegen.

Spezialist, Spezialistin

Autorität, Experte, Expertin, Fachgröße, Fachmann, Fachfrau, Frau vom Fach, Kapazität, Kenner, Kennerin, Könnern, Könnernin, Mann vom Fach, Meister, Meisterin, Profi, Sachkenner, Sachkennerin, Sachkundiger, Sachkundige, Sachverständiger, Sachverständige; (*bildungsspr.*): Koryphäe; (*ugs.*): Ass, Kanone.

Spezialität

1. besondere/charakteristische Eigenschaft, besonderer/charakteristischer Zug, besonderes/charakteristisches Merkmal, Besonderheit, Eigenart, Eigenheit, Eigentümlichkeit, Kennzeichen; (*bildungsspr.*): Charakteristikum, Spezifikum; (*bes. Technik u. EDV*): [besonderes] Feature.

2. Domäne, Element, Fach[gebiet], Hobby, Leidenschaft, Metier, Passion, Revier, Spezialgebiet, Steckenpferd, Terrain.

3. Delikatesse, Leckerbissen; (*bayr., österreich*): Schmarklerl.

¹speziell

aus dem Rahmen fallend, ausgefallen, außergewöhnlich, besonder..., eigen[willing], extravagant, nicht alltäglich, originell, spezifisch, ungewöhnlich; (*bildungsspr.*): skurril, unkonventionell, unnachahmlich; (*emotional*): unvergleichlich.

²speziell

ausdrücklich, ausschließlic, besonders, eigens, einzig [und allein], extra, gerade, nur, vor allem; (*geh.*): allein; (*ugs.*): bloß; (*landsch.*): express.

Spezies

Gruppe, Schlag, Sorte, Typ, Zweig; (*Biol.*): Art, Familie, Gattung, Ordnung, Rasse; (*bes. Biol.*): Klasse.

spezifisch

bezeichnend, charakteristisch, eigen[tümlich], hochspezifisch, kennzeichnend, typisch, unverkennbar, unverwechselbar; (*Bildungsspr.*): signifikant, symptomatisch.

spezifizieren

[auf]gliedern, aufschlüsseln, bestimmen, definieren, feststellen, klassifizieren, konkretisieren, unterscheiden; (*Bildungsspr.*): differenzieren.

Sphäre

[Einfluss]bereich, Kreis, Lebensbereich, Milieu, Rahmen, soziale Verhältnisse, Umfeld, Umgebung, Umwelt, Welt; (*geh.*): Dunstkreis; (*Bildungsspr.*): Background.

spielen

1. ausrüsten, ausschmücken, ausstaffieren, ausstatten, bestücken, schmücken, staffieren, versehen, versorgen.
2. täuschen; (*ugs.*): abfeilen; (*ugs. abwertend*): abkupfern; (*landsch.*): abbimsen, abschaun; (*Schülerspr.*): abgucken, abhauen, abschmieren; (*Schülerspr. landsch.*): abspicken.

Spiegelbild

Abbild, Gegenbild, Spiegelung, Wiedergabe; (*geh.*): Ebenbild; (*abwertend*): Abklatsch.

spiegelbildlich

seitenverkehrt, spiegelverkehrt, umgedreht, umgekehrt, verkehrt [herum].

spiegelblank

blank, funkelnd, glänzend, poliert, schimmernd, spiegelnd; (*ugs. emotional verstärkend*): blitzblank.

Spiegelei

(*landsch.*): Ochsenauge; (*landsch., bes. nordostd.*): Setzei; (*schweiz. mundartl.*): Stierenauge.

spiegelglatt

aalglatt, blank, spiegelblank, spiegelnd; (*ugs.*): eisglatt.

spiegeln

1. **a)** blitzen, funkeln, glänzen, glitzern, schillern, schimmern; (*dichter.*): gleisen; (*Astron., Physik*): szintillieren. **b)** blenden.
2. abspiegeln, reflektieren, widerspiegeln, zurückstrahlen, zurückwerfen; (*geh.*): widerstrahlen.

spiegeln, sich

sich abspiegeln, sich abzeichnen, sich widerspiegeln; (*geh.*): sich abmalen.

Spiegelung

Abbild, Spiegelbild, Wiedergabe; (*geh.*): Ebenbild; (*abwertend*): Abklatsch.

Spiel

1. **a)** Gesellschaftsspiel. **b)** Glücksspiel, Hasardspiel; (*veraltet*): Jeu. **c)** Begegnung, Match, Partie, Wettbewerb, Wettkampf; (*Sport*): Gang, Kampf, Treffen.
2. Partie, Spielabschnitt; (*Badminton, Tennis, Tischtennis, Volleyball*): Satz; (*Sport*): Runde.

3. Garnitur, Satz, Serie, Set; (*Kartenspiel*): Farbe, Sequenz.

4. Aktion, Aufführung, Auftreten, Darstellung, Gestaltung, Performance, Schau[stellung], Show, Verkörperung, Vorführung, Vorstellung, Wiedergabe; (*geh.*): Darbietung; (*Bildungsspr.*): Interpretation; (*Theater*): Auftritt.

5. Bühnendichtung, Bühnenstück, Bühnenwerk, Drama, dramatisches Werk, Schauspiel, Stück, Theaterstück.

6. Scherz, Spaß, Spielerei.

7. Auslauf, Bewegungsfreiheit, Bewegungsraum, Ellbogenfreiheit, Flucht, Spielraum; (*ugs.*): Luft.

Spiel

etw. aufs Spiel setzen

einer Gefahr aussetzen, einsetzen, gefährden, in Gefahr bringen, riskieren, verwetten.

etw. ins Spiel bringen

ausspielen, beisteuern, beitragen, einbringen, in die Waagschale werfen, zur Geltung bringen.

ein falsches Spiel treiben

aufs Glatteis führen, ein X für ein U vormachen, hinters Licht führen, mit falschen/gezinkten Karten spielen; (*ugs.*): auf den Leim führen/locken, ein Schnippchen schlagen, hochnehmen, in den Sack stecken, leimen, über den Löffel barbieren, über den Tisch ziehen, übers Ohr hauen, verschaukeln; (*österreich. ugs.*): übernehmen, ums Haxel hauen; (*salopp*): anschmieren, anschummeln, aufs Kreuz legen, bescheißen, das Fell über die Ohren ziehen, den Balg abziehen.

Spielart

Abwandlung, Art, Ausprägung, Erscheinungsweise, Form, Schattierung, Sonderform, Stufe, Variation; (*Bildungsspr.*): Variante; (*bes. Biol.*): Abart; (*Biol., Mineral.*): Varietät.

Spielbank

[Spiel]kasino; (*abwertend*): Spielhölle.

spielen

1. **a)** ein Spiel machen, in ein Spiel vertieft sein, sich mit Spielen beschäftigen. **b)** fingern, hantieren, nesteln, sich zu schaffen machen; (*ugs.*): [herum]bosseln, herumfingern, [herum]fummeln, herumnesteln, herumspielen; (*salopp*): rummachen. **c)** ausspielen, bringen, [ein]setzen.
2. (*ugs.*): zocken; (*ugs., bes. nordd.*): daddeln; (*ugs., EDV*): gamen.
3. **a)** ausfechten, auskämpfen, ausmachen, austragen, durchfechten, durchführen. **b)** abgeben, weitergeben, weiterspielen; (*Ballspiele*): zuspieren; (*Ballspiele, bes. Fußball*): passen; (*Ballspiele, Eishockey*): abspielen. **c)** abschließen, aufhören, beenden, enden, schließen. **d)** aufgestellt/postiert sein, stehen, wirken; (*Bildungsspr.*): agieren.
4. **a)** anstimmen, erklingen/ertönen lassen, schmettern, wiedergeben, zu Gehör bringen; (*ugs.*): bringen; (*ugs. abwertend*): dudeln. **b)** aufspielen, Musik machen, musizieren.
5. **a)** auftreten als, darstellen, erscheinen als, ge-

ben, imitieren, mimen, verkörpern, vorführen, wiedergeben; (*geh.*): darbieten; (*bildungsspr.*): agieren, figurieren; (*ugs.*): abgeben, schauspielern; (*salopp*): machen. **b**) auf den Spielplan setzen, auf die Bühne bringen, aufführen, geben, vorführen, zeigen; (*geh.*): darbieten; (*ugs.*): bringen, über die Bretter gehen lassen; (*Papierdt.*): zur Aufführung bringen.

6. a) heucheln, simulieren; so tun, als ob; vorgaukeln, vorgeben, vormachen, vorschützen, vorspielen, vortauschen; (*geh.*): gaukeln; (*bildungsspr.*): fingieren; (*ugs.*): markieren, nur so tun, Theater spielen; (*abwertend*): schauspielern; (*ugs. abwertend*): mimen, vorheucheln; (*veraltet*): perludieren. **b)** auftreten, die Funktion haben/übernehmen, erscheinen, fungieren, tätig sein, wirken; (*bildungsspr.*): agieren, figurieren.

spielend

bequem, einfach, ein Kinderspiel, im Schlaf, leicht, mit dem kleinen Finger, mit einem [Hand]griff, mit Leichtigkeit, mühelos, ohne Anstrengung/Mühe, ohne Probleme/Schwierigkeiten, problemlos, unkompliziert, unproblematisch, unschwer; (*bes. österr.*): kommod; (*ugs.*): aus dem Handgelenk [heraus], easy, eine Kleinigkeit, ein Klacks, mit links; (*fam.*): babyleicht, kinderleicht; (*südd., schweiz. mundartl.*): ring.

Spieler, Spielerin

a) Sportler, Sportlerin; (*Sport*): Crack, Wettkämpfer, Wettkämpferin; (*Sportjargon*): Akteur, Akteurin. **b)** Glücksspieler, Glücksspielerin, Spielsüchtige, Spielsüchtige; (*ugs.*): Zocker, Zockerin.

Spielerei

1. Bagatelle, Kinderspiel, Kleinigkeit, Lappalie, Spiel; (*bildungsspr.*): Quisquilien; (*ugs.*): Kinkertitzchen, Klacks, Lapperei, Pappenstiel; (*abwertend*): Lächerlichkeit. **2.** Beiwerk, Staffage, Zugabe, Zutat; (*geh.*): Zierat; (*bildungsspr.*): Chichi; (*ugs.*): Klimbim, Krimskrams; (*abwertend*): Hokuspokus; (*ugs., meist abwertend*): Schnickschnack; (*ugs., oft abwertend*): Zeug; (*ugs. abwertend*): Firlefanz, Kram.

spielerisch

lässig, sorglos, unbekümmert, unbeschwert, unernt, ungezwungen, unverkrampft, zwanglos; (*bildungsspr.*): nonchalant; (*ugs.*): flippig, locker.

Spielfeld

Gelände, Platz, Spielfläche; (*Sport*): Feld.

Spielplan

Programm, Spielfolge; (*bildungsspr.*): Repertoire.

Spielraum

1. Auslauf, Flucht, Platz, Raum, Spiel, Weite; (*ugs.*): Luft. **2.** Bewegungsfreiheit, Bewegungsraum, Ellbogenfreiheit, Entscheidungsspielraum, Ermessensspielraum, Freiheit, Handlungsspielraum, Verhandlungsspielraum; (*ugs.*): Luft.

Spielzeug

Kinderspielzeug, Spielsachen.

Spißbürger, Spißbürgerin

Biedermann; (*abwertend*): Kleinbürger, Kleinbürgerin; (*bildungsspr. abwertend*): Philister, Philiste-

rin; (*ugs. abwertend*): Spißer, Spißerin; (*veraltet abwertend*): Pfahlbürger, Pfahlbürgerin.

spißbürgerlich

(*bildungsspr.*): philiströs; (*abwertend*): [klein]bürgerlich, krähwinklig, spißerhaft; (*bildungsspr. abwertend*): philisterhaft; (*ugs. abwertend*): piefig, spißig; (*meist abwertend*): provinziell; (*häufig abwertend*): verbürgerlicht; (*veraltet*): bourgeois.

spießen

aufnehmen, aufspießen, [auf]stecken.

Spißer, Spißerin

↑ Spißbürger, Spißbürgerin.

spißig

↑ spißbürgerlich.

Spind

Kleiderspind, Schränkchen; (*Seemannsspr.*): Schapp.

spindeldürr

abgemagert, abgezehrt, hageldürr, hager, knöchern, knochig, sehr dünn/dürr/mager; (*ugs.*): bloß/nur noch Haut und Knochen, ein Strich [in der Landschaft], ein wandelndes Gerippe, knochendürr, vom Fleisch gefallen; (*österr. ugs.*): zaundürr; (*ugs. emotional*): klapperdürr; (*emotional übertreibend*): das reinste/nur noch ein Skelett; (*schweiz. emotional*): brandmager; (*bes. nordd.*): spack, spillerig; (*landsch.*): schroh; (*landsch. emotional*): rappeldürr.

spinnen

a) (*österr.*): rappeln; (*ugs.*): bei jmdm. piept es, einen an der Waffel haben, einen feuchten Keks im Schuh haben, einen Haschmich haben, nicht alle Tassen im Schrank haben, seine fünf Sinne nicht beisammenhaben; (*salopp*): bei jmdm. ist eine Schraube locker, eine Macke/Meise haben, einen Sprung in der Schüssel haben, einen Stich/Triller haben, einen Vogel haben, einen weichen Keks haben, etwas an der Erbse haben; (*südd., österr.*): einen Klopfer haben. **b)** sich aus den Fingern saugen, sich ausdenken, erfinden, erheucheln, erlügen, fabeln, fabulieren, fantasieren, gaukeln, heucheln, simulieren; so tun, als ob; spielen, sich verstellen, vorgaukeln, vorgeben, vormachen, vorschützen, vorspielen, vortauschen; (*geh.*): aussinnen, erdichten, ersinnen; (*bildungsspr.*): fingieren; (*ugs.*): faken; (*abwertend*): spintisieren.

spintisieren

sich ausdenken, sich ausmalen, sich befassen, sich beschäftigen, brüten, einem Gedanken/seinen Gedanken nachhängen, fantasieren, grübeln, nachdenken, nachgrübeln, sinnieren, Überlegungen anstellen, sich versenken, sich vertiefen; (*geh.*): aussinnen, ersinnen, [nach]sinnen; (*bildungsspr.*): imaginieren; (*ugs. abwertend*): spinnen.

Spion

1. a) Geheimagent, Spionageagent; (*ugs.*): Geheimdienstler. **b)** [Aus]kundschafter, Beobachter, Späher; (*österr.*): Schnoferl; (*abwertend*): Aufpasser, Spitzel, Zuträger; (*ugs. abwertend*): Schnüffler.

2. a) Guckloch, Türspion. **b)** Fensterspiegel.

Spionage

Agententätigkeit, Auskundschaftung, geheim-

dienstliche Tätigkeit, Spionagetätigkeit; (*Militär*): Aufklärung.

spionieren

a) geheimdienstlich tätig sein, Spionage treiben; (*ugs. abwertend*): schnüffeln; (*Militär*): aufklären.

b) abhören, abhören, ausforschen, auskundschaften, ausspähen, ausspionieren, behorchen, belauschen, bespitzeln, durchforschen, durchsuchen, durchwühlen, eine Lauschaktion/einen Lauschangriff unternehmen, erhörchen, erkunden, erlauschen, [heimlich] mithören, [heimlich] überwachen, nachforschen, nachspionieren, untersuchen; (*ugs.*): herumsuchen, nachschnüffeln; (*abwertend*): durchschnüffeln, herumspionieren, lauschen; (*ugs. abwertend*): ausschnüffeln, beschnüffeln, [herum]schnüffeln; (*österr. ugs.*): schnöfeln; (*bes. nordd.*): schnökern; (*Militär*): aufklären.

Spionin

a) [Geheim]agentin, Spionageagentin; (*ugs.*): Geheimdienstlerin. **b)** [Aus]kundschafterin, Beobachterin, Späherin; (*abwertend*): Aufpasserin, Spitzel, Zuträgerin; (*ugs. abwertend*): Schnüfflerin.

Spirale

1. Schneckenlinie, Schraubenlinie.
2. (*Med.*): [Intrauterin]pessar.

Spiritismus

Geisterbeschwörung, Geisterglaube, Okkultismus, Xenologie; (*veraltet*): Spiritualismus; (*Parapsychol.*): Telekinese.

Spirituosen

Alkohol, Alkoholika, alkoholische Getränke, geistige Getränke, starke Getränke; (*ugs.*): harte Sachen, scharfe Sachen.

Spiritus

[Ethyl]alkohol, Weingeist; (*Fachspr.*): Spirit.

Spital

Hospital, Klinik, Krankenhaus; (*Schweiz.*): Krankenhaus; (*veraltet*): Charité.

spitz

1. a) gespitzt, nadelspitz, zugespitzt; (*veraltet*): spitzig. **b)** eckig, kantig, scharf, scharfkantig.
2. durchdringend, gellend, grell, markerschütternd, schrill.
3. abgemagert, abgezehrt, ausgemergelt, dürr, eingefallen, hager, hohlwangig; (*geh.*): ausgezehrt; (*ugs. scherzh.*): bloß/nur noch Haut und Knochen; (*landsch.*): abgemergelt.
4. anspielend, anzüglich, ätzend, beißend, beziehungs voll, bissig, scharfzüngig, spitzzüngig, stichelnd; (*abwertend*): schnippisch.
5. brünstig, sexuell erregend, [sexuell] erregt, sinnlich; (*geh.*): lüstern, wollüstig; (*Bildungsspr.*): voluptuös; (*ugs.*): scharf, wild; (*salopp*): heiß; (*vulg.*): fickerig; (*oft abwertend*): geil.

Spitzbube, Spitzbühn

1. Bandit, Betrüger, Dieb, Krimineller, Preller, Übeltäter, Verbrecher; (*abwertend*): Bauernfänger, [Erz]gauner, [Erz]halunke, Lump, Schuft, Schurke, Schwindler, Strolch; (*ugs. abwertend*): Ganove; (*österr. ugs.*): Falott; (*veraltet*): Böse-

wicht, Defraudant; (*österr. veraltet*): Galerist; (*Scherzh. veraltet*): Lumpazi[us]; (*veraltet*): Schelm; (*veraltet abwertend*): Strauchdieb.

2. Schelm; (*geh.*): Frechling; (*ugs.*): Galgenstrick, Gauner, Lausbub, Schlawiner, Schlitzohr; (*österr. ugs.*): Rotznigel, Schlankel; (*salopp*): freches Luder; (*fam.*): Bengel, Racker; (*Scherzh.*): Halunke, Schlingel; (*fam. scherzh.*): Strolch; (*fam., meist scherzh.*): Frechdachs; (*Scherzh., auch abwertend*): Filou; (*ugs. abwertend*): Lausebengel, Lausejunge; (*salopp abwertend*): Lausekerl, Lauselummel; (*derb abwertend*): Rotzbengel, Rotzjunge, Rotzlöffel, Rotznase; (*österr. u. südd. derb abwertend*): Rotzbub; (*nordd.*): Kötel; (*landsch.*): Striezel; (*landsch. fam.*): Lauser; (*südd. u. österr., meist scherzh.*): Bazi.

spitzbübsch

neckisch, schelmisch, verschmitzt; (*geh.*): schalkhaft; (*ugs.*): schlitzohrig; (*geh. veraltet*): bübsch; (*veraltet*): panurgisch.

spitze

ausgezeichnet, bestechend, blendend, brillant, erstklassig, fabelhaft, fulminant, genial, grandios, hervorragend, phänomenal, sehr gut, sensationell, überragend, vortrefflich, vorzüglich; (*Bildungsspr.*): exzellent, exzeptionell, formidabel, superb; (*ugs.*): astrein, bombig, doll, famos, fantastisch, glänzend, großartig, klasse, mega, pfundig, prima, Sonderklasse, spitzzenmäßig, stark, super, toll, traumhaft; (*österr. ugs.*): klass, tulli; (*Schweiz. ugs.*): bäumig; (*salopp*): cool, eine Wucht, heiß, irre, rattenscharf; (*emotional*): unvergleichlich, wunderbar; (*emotional verstärkend*): sondergleichen; (*ugs. emotional verstärkend*): supertoll; (*ugs., oft emotional*): riesig; (*Scherzh.*): prmissima; (*oft scherzh.*): göttlich; (*österr. ugs., bes. wiener.*): Leinwand; (*regional ugs.*): urst; (*salopp, bes. berlin.*): dufte; (*salopp, bes. Jugendspr.*): [affen]geil; (*veraltet*): meisterlich, trefflich; (*Bildungsspr. veraltet*): extraordinär; (*berlin. veraltet*): knorke, schnafte; (*Bildungsspr. veraltet*): magnifik; (*Jugendspr.*): [die/eine] Schau, fett, lässig; (*bes. Jugendspr.*): [echt] krass.

Spitze

1. a) Dorn, Stachel. **b)** Ecke, Kante, Knick. **c)** vorderer/vorderster Teil, vorderes/vorderstes Stück, Vorderteil, Zipfel.
2. a) Anfang, Anfangsteil, Beginn, erster/vorderer/vorderster Teil, Vorderteil; (*Militär veraltet*): Tete. **b)** (*bes. Fußball*): Sturmspitze.
3. Führerschaft, Führung, Führungsposition, Herrschaft, Kommando, Leitung, Lenkung, Spitzenposition, Spitzenstellung; (*Bildungsspr.*): Regie; (*bes. Politik*): Machtposition.
4. a) Elite[schicht], Elitetruppe, Führungsschicht; (*emotional verstärkend*): Dream-Team, Spitzenklasse, Topteam; (*Jargon*): Top Ten; (*bes. Sport*): Spitzengruppe. **b)** Führungsremium, Führungsgruppe, Führungsmannschaft, Führungsrige, Führungsspitze, Führungsstab, Führungsteam.
5. Bestleistung, Gipfel[punkt], Höchstleistung,

Höchstmaß, Höchststand, Höchstwert, Höhe[punkt], Krönung, Kulminationspunkt, Optimum, Rekord, Siedepunkt; (*geh.*): Hochzeit, Sternstunde, Völlendung; (*bildungsspr.*): Klimax, Maximum, Zenit; (*oft scherzh. od. spött.*): Non-plusultra.

6. Anzüglichkeit, bissige/spitze Bemerkung, Bissigkeit, Hieb, Stich; (*geh.*): Pfeil; (*emotional*): Seitenhieb; (*ugs. abwertend*): Gestichel, Stichelei.

Spitze

an der Spitze stehen

anführen, herrschen, leiten, lenken; (*geh.*): das Heft in der Hand haben, gebieten, vorstehen; (*ugs.*): am Ruder sein, das Kommando haben, die erste Geige spielen, on top sein; (*abwertend*): unter seiner Fuchtel haben, unter seiner Knute haben; (*scherzh.*): das Zepter führen, das Zepter schwingen.

Spitzel

Agent, Agentin, [geheimer] Informant, [geheime] Informantin, Spion, Spionin, Spürhund, V-Mann, V-Frau; (*österreich*): Konfident, Konfidentin, Schnoferl; (*österreich. ugs.*): Naderer, Naderin, Vernaderer, Vernaderin; (*abwertend*): Denunziant, Denunziantin, Zuträger, Zuträgerin; (*ugs. abwertend*): Achtgroschenjunge, Schnüffelnase, Schnüffler, Schnüfflerin; (*Jargon*): Viper, Zinker, Zinkerin; (*Rechtsspr.*): Vertrauensmann, Vertrauensfrau.

spitzen

anspitzen, spitz/spitzer machen, zuspitzen.

spitzen, sich

beghehen, begierig sein, brennen, entgegensehen, erhoffen, erpicht sein, herbeisehnen, herbeiwünschen, sich sehnen, versessen sein, sich verzehren, [sich] wünschen; (*geh.*): ersehen, gieren, hungern, lechzen, schmachten, verlangen; (*dichter*): dürsten; (*ugs.*): scharf sein; (*oft abwertend*): geil sein.

Spitzenklasse

1. Elite[schicht], Elitetruppe, Spitze; (*Jargon*): Top Ten; (*bes. Sport*): Spitzengruppe.

2. (*ugs.*): [aller]erste Sahn, Klasse, Sonderklasse.

Spitzenposition ↑ Spitze (3).

Spitzenreiter

Bester, Erster; (*veraltet*): Primus; (*Sport*): Champion, Tabellenerster, Tabellenführer; (*Sport, bes. österreich. u. schweiz.*): Leader, Leaderin.

Spitzensportler, Spitzensportlerin

Leistungssportler, Leistungssportlerin, Professional, Profi; (*ugs. emotional verstärkend*): Topathlet, Topathletin; (*Sport*): Champion, Crack, Meister, Meisterin.

Spitzenverdiener, Spitzenverdienerin

Bessergestellter, Bessergestellte, Besserverdiener, Besserverdienerin, Topverdiener, Topverdienerin.

spitzfindig

(*geh.*): penibel; (*bildungsspr.*): dialektisch, kasuistisch; (*ugs.*): pingelig; (*abwertend*): haarspalterisch, kleinlich, pedantisch, scholastisch, wort-

klauberisch; (*bildungsspr. abwertend*): rabulistisch, sophistisch; (*landsch.*): tippelig; (*landsch. veraltet*): griffspitzig.

Spitzfindigkeit

a) Klügelei; (*bildungsspr.*): Kasuistik; (*ugs.*): Pingeligkeit; (*abwertend*): Haarspalterei, Scholastizismus, Wortklauberei, Wortspalterei; (*scherzh.*): Kleinkunst; (*bildungsspr. abwertend*): Rabulistik, Sophisterei, Sophistik; (*veraltet abwertend*): Silbenstecherei; (*veraltet*): Trichotomie, Wortfuchseri; (*veraltet abwertend*): Silbenklauberei; (*Philos.*): Logomachie. b) Feinheit; (*bildungsspr.*): Subtilität; (*abwertend*): Haarspalterei, Scholastizismus.

Spitzhacke

Pickel; (*bayer., österr.*): Krampen; (*Forstwirtschaft*): Sabin; (*österreich. Forstwirtschaft*): Sappel.

Spitzname

Beiname, Ekelname, Neckname, Scherzname, Spottname, Ulkname; (*ugs.*): Uzname; (*nordd.*): Ökelname; (*Sprachwiss.*): Übername.

Spleen

Eigenart, Eigenheit, Eigentümlichkeit, fixe Idee, Grille, Laune, Marotte, Schrulle, Überspanntheit, wunderliche Angewohnheit, Wunderlichkeit; (*ugs.*): Mucke; (*salopp*): Macke; (*ugs. abwertend*): Fimmel, Tick; (*berlin. salopp abwertend*): Flitz.

Splitter

a) Bruchstück, Fragment, Scherbe, Schleiße, Span, Stück, Teil[stück]; (*landsch.*): Scherbel, Speiß.

b) Fremdkörper; (*österreich., sonst landsch.*): Schiefer, Spreißel.

splittern

auseinanderbrechen, entzweigen, in die Brüche gehen, in Splitter zerbrechen, in Stücke gehen, zerbrechen, zerplatzen, zerreißen, zerschellen, zersplittern, zerspringen, zu Bruch gehen; (*geh.*): bersten; (*ugs.*): kaputtgehen, krachen, platzen.

sponsern

beisteuern, die Kosten tragen, die Kosten übernehmen, die Schirmherrschaft übernehmen, einen Beitrag leisten, einen Zuschuss gewähren/zahlen, finanziell unter die Arme greifen, finanzieren, fördern, helfen, unterstützen; (*geh.*): Förderung angedeihen lassen; (*ugs.*): Gelder lockermachen, Summen lockermachen, zuschießen; (*ugs. abwertend*): aushalten; (*Wirtsch.*): subventionieren.

Sponsor, Sponsorin

[Be]förderer, [Be]förderin, Finanzier, Freund, Freundin, [Geld]geber, [Geld]geberin, Gönner, Gönnerin, Patron, Patronin, Schirmfrau, Schirmherr, Schirmherrin, Spender, Spenderin, Stifter, Stifterin, Wohltäter, Wohltäterin; (*bildungsspr.*): Mäzen, Mäzenatin, Mäzenin, Protektor, Protektorin.

spontan

a) aus dem Augenblick heraus, direkt, impulsiv, im Überschwang, ohne nachzudenken, ohne zu zögern, ungeplant, ungesteuert, unüberlegt; (*bildungsspr.*): ad hoc; (*ugs.*): aus der Hüfte geschossen; (*bes. Soziol.*): informal. b) aus eigenem An-

S

spon

trieb, aus freien Stücken, automatisch, freiwillig, selbstgesteuert, selbstständig, selbsttätig, von selbst, von sich aus, wie durch ein Wunder; (*bildungsspr.*): sua sponte; (*ugs.*): von allein, von selber.

sporadisch

a) hier und da, stellenweise, streckenweise, [unregelmäßig] verteilt, vereinzelt, versprengt, verstreut; (*bildungsspr.*): singular. **b)** ab und an, ab und zu, dann und wann, das ein oder andere Mal, gelegentlich, hin und wieder, kaum [einmal], manchmal, mitunter, nicht häufig, nicht oft, selten, so gut wie nie, unregelmäßig, von Zeit zu Zeit, zeitweilig, zeitweise, zuzeiten; (*österr.*): fallweise; (*schweiz.*): etwa; (*geh.*): bisweilen, zuweilen; (*ugs.*): praktisch nie; (*ugs. scherzh.*): alle Jubeljahre [einmal]; (*Wissensch.*): okkasionell.

Spport

1. Bewegung, Fitnesstraining, Körperertüchtigung, Körperkultur, Leibesübungen, Training, Turnen; (*veraltet*): Leibesertüchtigung.
2. Beschäftigung, Betätigung, Hobby, Leidenschaft, Liebhaberei, Passion, Steckenpferd.

Spportler, Spportlerin

Spieler, Spielerin; (*Sport*): Athlet, Athletin, Crack, Sportsmann, Sportsfrau, [Wett]kämpfer, [Wett]kämpferin; (*Sportjargon*): Akteur, Akteurin; (*Boxen*): Fighter, Fighterin.

spportlich

a) athletisch, drahtig, fit, flehsig, gut gebaut, kräftig, muskulös, schlank, sehnig, smart, sportiv, stark, stramm, trainiert; (*geh.*): gestählt; (*ugs.*): flott, kernig, knackig, knusprig; (*österr. u. ugs.*): fesch; (*Sport*): austrainiert, durchtrainiert. **b)** bequem, Freizeit-, leger, nicht elegant, salopp.

Spportplatz

Platz, Spielfeld, Spielfläche, Sportanlage, Stadion; (*geh.*): Sportstätte; (*Sport*): Feld; (*Sportjargon*): Rasen; (*Tennis*): Court.

Spot

Fernsehspot, Reklame[film], Werbefilm, Werbespot, Werbetext, Werbung; (*Film, Fernsehen*): Trailer; (*Rundfunk, Fernsehen, Film*): Einblendung; (*bes. Wirtsch.*): Propaganda.

Spport

Boshaftigkeit, Gemeinheit, Gespött, Gewitzel, Häme, Hohn[gelächter], Hohngeschrei, Ironie, Neckerei, Schadenfreude, Spöttelei, Spötterei, Stichelei, Verhöhnung, Verspottung, Witz, Zynismus; (*bildungsspr.*): Sarkasmus.

spportbillig

billig, erschwänglich, fast umsonst, günstig, herabgesetzt, nicht teuer, preisgünstig, preiswert, unter Preis; (*ugs.*): fast/halb geschenkt, für ein Butterbrot, für einen Apfel und ein Ei, geschenkt; (*veraltend*): wohlfeil; (*Wirtsch.*): zu Dumpingpreisen.

spporten

1. ärgern, auslachen, belachen, bewitzeln, foppen, hänseln, höhnen, sich lustig machen über, necken, scherzen, seinen Scherz/Spott treiben mit, spötteln, sticheln, veralbern, verhöhnen, verla-

chen, verspotten, verulken, witzeln, zum Besten haben/halten; (*österr.*): trätzen; (*schweiz.*): schnödeln, schnöden; (*bes. österr., schweiz.*): ausspotten; (*geh.*): der Lächerlichkeit/dem Spott preisgeben; (*bildungsspr.*): sich mokieren; (*ugs.*): auf den Arm nehmen, auf die Schippe laden/nehmen, aufziehen, frozeln, hochnehmen, jmd. eine lange Nase drehen/machen, verhöhnen, verjuxen, veruzen; (*österr. ugs.*): pflanzen; (*ugs. abwertend*): hecheln; (*salopp*): verarschen.

2. a) als Aprilscherz ansehen, auf die leichte Schulter nehmen, sich hinwegsetzen, sich keine Gedanken/Sorgen machen, leichtnehmen, nicht beachten, nicht ernst nehmen, nicht für voll ansehen/nehmen, sich nicht kümmern, unbeachtet/unberücksichtigt lassen, verstoßen, zuwiderhandeln; (*schweiz.*): sich futieren. **b)** sich entziehen, jenseits sein; (*geh.*): hohnlachen.

Spötter, Spötterin

Ironiker, Ironikerin, Spottddrossel, Spottvogel, Zyniker, Zynikerin; (*ugs.*): Witzbold, Witzboldin; (*ugs., meist abwertend*): Scherzkeks.

spöttisch

beißend, bissig, boshaft, gallig, hämisch, höhnisch, ironisch, schadenfroh, scharf[züngig], spitz[züngig], verletzend, zynisch; (*bildungsspr.*): juvenalisch, kaustisch, maliziös, medisant, mokant, sardonisch, sarkastisch; (*ugs.*): fies, giftig; (*abwertend*): gehässig; (*bildungsspr. abwertend*): süffisant.

Sprache

1. Sprachvermögen; (*Sprachwiss.*): Langage, Sprachfähigkeit, [Sprach]kompetenz.
2. **a)** Akzent, Artikulation, Artikulierung, Aussprache, Färbung, Klang[farbe], Sprachfärbung, Sprechweise, Stimme, Timbre, Ton[fall]; (*Sprachwiss.*): Lautbildung, Lautung, Sprachmelodie, Stimmführung; (*bes. Sprachwiss.*): Intonation. **b)** Ausdruck, Ausdrucksweise, [Rede]stil, Rede-weise, Schreibart, Schreibstil, Schreibweise, Stil; (*bildungsspr.*): Diktion; (*ugs.*): Schreibe, Spreche.

Sprache

etw. zur Sprache bringen

anbringen, andiskutieren, anmerken, anreißern, anscheiden, ansprechen, ausdrücken, berühren, diskutieren, einbringen, erklären, erörtern, erwähnen, herantragen, kommentieren, vorbringen, vortragen, zum Ausdruck bringen; (*ugs.*): aufs Tapet bringen, nachkarten.

sprachgewaltig ↑ sprachgewandt

sprachgewandt

beredsam, beredt, flinkzüngig, mundfertig, reddebegabt, reddegewandt, schlagfertig, sprachfertig, sprachgewaltig, wortgewandt, wortgewandt, zungenfertig; (*geh.*): sprachmächtig, wortmächtig; (*bildungsspr.*): eloquent; (*ugs.*): nicht auf den Mund gefallen.

Sprachlehre

Grammatik; (*veraltet*): Glossologie.

sprachlos

a) aus dem Konzept gekommen, entgeistert, erstaunt, fassungslos, schockiert, überrascht, verblüfft, verduzt, verwundert, wie gelähmt, wie vom Donner gerührt; (*bildungsspr.*): konsterniert; (*ugs.*): perplex, platt, von den Socken, wie vor den Kopf geschlagen; (*salopp*): baff, geplättet. **b)** ohne Worte, schweigend, still, stumm, wortlos.

Sprachwissenschaft

Linguistik, Sprachforschung.

sprengen

a) sprengeln, [ver]sprengen, [ver]spritzen, [ver]sprühen, zerstäuben. **b)** anspritzen, befeuchten, besprengen, bespritzen, besprühen; (*geh.*): [be]nespren.

sprechen

1. a) sich ausdrücken, sich äußern, Laute hervorbringen, reden, Zeichen geben; (*geh.*): seine Stimme erheben; (*ugs.*): den Mund aufmachen / aufturn; (*bildungsspr.*): sich artikulieren. **b)** ausprechen, eine Stimme haben/wählen, klingen, mit den Lippen formen; (*bildungsspr.*): artikulieren; (*bildungsspr. veraltet*): prononcieren; (*Sprachwiss.*): lauten; (*bes. Sprachwiss.*): intonieren; (*bes. Musik u. Rhet.*): modulieren.

2. a) abhandeln, ausdrücken, Ausdruck verleihen, ausführen, äußern, behandeln, berichten, erörtern, erzählen, formulieren, in Worte fassen/kleiden, [mündlich] mitteilen, [seine Meinung] sagen, von sich geben, vorbringen, wiedergeben, zum Ausdruck/zur Sprache bringen; (*bildungsspr.*): verbalisieren; (*ugs.*): plappern, schnattern; (*schweiz. ugs.*): lafern, schörren; (*ugs., oft abwertend*): quasseln; (*abwertend*): labern; (*schweiz. abwertend*): schnorren; (*häufig abwertend*): sich verbreiten; (*ugs. abwertend*): faseln, palavern, schwafeln; (*salopp abwertend*): sülsen. **b)** aufsagen, deklamieren, rezitieren, [vor]lesen, vorsprechen, vortragen, wiedergeben, zum Besten geben; (*geh.*): darbieten, zu Gehör bringen; (*bildungsspr.*): skandieren.

3. sich aussprechen, beurteilen, bewerten, einen Kommentar/eine Stellungnahme/ein Statement abgeben, eine Wertung vornehmen, Stellung nehmen, urteilen, werten; (*ugs.*): kommentieren.

4. a) sich absprechen, sich auseinandersetzen, sich austauschen, [sich] beraten, bereden, besprechen, debattieren, diskutieren, durchsprechen, eine Unterhaltung/ein Gespräch führen, im Gespräch bleiben/sein, plaudern, sich unterhalten, sich verständigen, Worte wechseln; (*bildungsspr.*): disputieren, kommunizieren, Konversation machen; (*ugs.*): [be]kakeln, gackeln; (*salopp*): quatschen; (*fam.*): einen Schwatz/ein Schwätzchen halten; (*nordd.*): klönen, schnacken; (*bes. nordd.*): schwätzen; (*bes. südd.*): schwätzen; (*landsch.*): babbeln; (*südd., österr. ugs.*): ratschen; (*landsch., bes. südd., österr.*): einen Plausch halten, plauschen; (*ugs. abwertend*): klatschen, ratschen. **b)** sich anvertrauen, ausplaudern, einweihen, sich erleichtern, sich etw. von der Seele reden, jmdn. ins Vertrauen ziehen, sich mitteilen; (*österr.*): aus-

plauschen; (*geh.*): sich offenbaren, sich öffnen; (*bildungsspr.*): thematisieren; (*ugs.*): auspacken, die Katze aus dem Sack lassen, loslegen, seinem Herzen Luft machen; (*salopp*): [sich] ausquatschen.

5. das Wort ergreifen/haben, eine Rede/einen Vortrag halten, vortragen; (*bildungsspr.*): referieren.

sprechend

a) anschaulich, aufschlussreich, ausdrucksvoll, bildhaft, bildlich, demonstrativ, deutlich, direkt, drastisch, einprägsam, farbig, klar, lebendig, lehrreich, plastisch, sinnfällig, überzeugend, veranschaulichend, verständlich; (*bildungsspr.*): eideutsch, emphatisch, ikonisch, illustrativ, prononciert. **b)** beredt, unmissverständlich, vielsagend; (*bildungsspr.*): ostentativ.

Sprecher, Sprecherin

1. Bevollmächtigter, Bevollmächtigte, Interessenvertreter, Interessenvertreterin, Redner, Rednerin, Referent, Referentin, Repräsentant, Repräsentantin, Vertreter, Vertreterin, Vortragender, Vortragende, Wortführer, Wortführerin; (*Sport*): Kapitän, Kapitänin, Spielführer, Spielführerin.

2. Ansager, Ansagerin, Kommentator, Kommentatorin, Nachrichtensprecher, Nachrichtensprecherin, Rundfunksprecher, Rundfunksprecherin; (*Rundfunk, Fernsehen*): Moderator, Moderatorin.

Sprechkunst

Beredsamkeit, Redegewalt, Redegewandtheit, Redekunst, Rednergabe, Rhetorik, Sprachgewalt, Sprachgewandtheit, Sprechkunde, Sprechtechnik, Stimmbildung, Vortragsgkunst, Wortgewandtheit; (*bildungsspr.*): Eloquenz.

Sprechweise

a) Akzent, Artikulation, Artikulierung, Aussprache, Färbung, Klang[farbe], Sprachfärbung, Stimme, Timbre, Ton[fall]; (*Sprachwiss.*): Lautbildung, Lautung, Sprachmelodie, Stimmführung; (*bes. Sprachwiss.*): Intonation. **b)** Ausdruck, Ausdrucksweise, [Rede]stil, Redeweise, Schreibart, Schreibstil, Stil; (*bildungsspr.*): Diktion; (*ugs.*): Sprechweise.

spreizen

abspreizen, ausbreiten, auseinanderbreiten, auseinanderstrecken, ausrecken, ausstrecken, breiten, breit machen, entfalten, seitwärtsstrecken, spannen, [weg]strecken; (*geh.*): entbreiten; (*geh. veraltet*): [aus]spreiten; (*Bauw.*): sprießen; (*bes. Jägerspr.*): fächern; (*Turnen*): grätschen.

spreizen, sich

a) ablehnen, abweisen, ausschlagen, sich sträuben, verweigern, zurückweisen; (*geh.*): versagen, verschmähen; (*ugs.*): sich betun, sich querlegen, sich querstellen; (*salopp*): zicken; (*abwertend*): sich zieren; (*ugs. abwertend*): Zicken machen; (*schweiz., sonst bildungsspr. veraltet*): refüsieren. **b)** sich herausstreichen, sich in den Vordergrund drängen/rücken/schieben/spielen, sich in Szene

setzen, sich plustern, viel Aufhebens von sich machen; (*geh.*): sich blähen; (*ugs.*): angehen, sich aufpumpen, die große/eine Schau abziehen, [viel] Qualm/Wind machen; (*abwertend*): sich aufblähen, sich brüsten, [sich] großtun; (*ugs. abwertend*): sich aufblasen, sich aufplustern, aufschneiden, sich aufpiehlen, dick auftragen; (*ugs., oft abwertend*): sich wichtigmachen, [sich] wichtigtun, sich wichtig vorkommen.

Sprenghel

a) [Kirchen]gemeinde, Kirchsprenghel, Pfarrbezirk, Pfarrei; (*landsch.*): Pfarre; (*veraltet*): Kirchspiel. **b)** [Amts]bereich, [Amts]bezirk, Dienstbereich, Distrikt, Kreis, Umkreis, Verwaltungsbezirk, Zuständigkeitsbereich.

sprengen

1. a) abbrechen, abreißen, einreißen, niederreißen, schleifen, zersprengen, zerstören, zertrümmern, zugrunde richten, zum Einsturz bringen; (*österreich*): demolieren; (*geh.*): zum Bersten bringen; (*bildungsspr.*): destruieren; (*ugs.*): in die Luft jagen. **b)** aufbrechen, aufhauen, aufschlagen, aufsprengen, einbrechen, eindrücken, gewaltsam/mit Gewalt öffnen; (*geh.*): erbrechen; (*ugs.*): aufknacken; (*salopp*): knacken. **c)** auflösen, auseinanderreißen, ruinieren, vernichten, zerschlagen. **d)** größer sein, überborden, über etw. hinausgehen, überragen, überschreiten, übersteigen, über treffen, weiter gehen; (*bes. Wirtsch.*): überschießen.

2. a) ausgießen, spraysen, sprenkeln, versprengen, [ver]spritzen, [ver]sprühen, verteilen, zerstäuben. **b)** abspritzen, anfeuchten, anspritzen, befeuchten, begießen, beregnen, berieseln, besprengen, besprengen, bespritzen, besprühen, betäufeln, bewässern, duschen, einspritzen, feucht/nass machen, gießen, mit Wasser versorgen, übersprühen, Wasser geben, wässern; (*geh.*): [be]nässen, [be]netzen; (*dichter*): feuchten; (*veraltet*): aspergieren.

3. galoppieren, jagen, preschen, reiten, springen.

Sprengstoff

a) Dynamit, Explosivstoff, Ladung, Sprengmittel, Zündstoff. **b)** brennende Aktualität, Konfliktstoff; (*bildungsspr.*): Brisanz.

sprenkeln

a) befeuchten, begießen, benetzen, besprengen, besprenkeln, [be]spritzen, [be]sprühen, bewässern, duschen, nass machen, spraysen; (*veraltet*): aspergieren. **b)** ausgießen, [ver]sprengen, verspritzen, versprühen, verteilen, zerstäuben. **c)** punktieren, tupfen.

Sprichwort

Ausspruch, Formel, [geflügeltes] Wort, Idiom, Lebensweisheit, Redensart, Satz, Sinnspruch, Weisheit, Wendung; (*bildungsspr.*): Sentenz; (*nordd.*): Schnack; (*veraltet*): Proverb; (*Sprachwiss.*): [feste] Fügung, Idiotismus, Phraseologismus.

sprichwörtlich

a) fest [gefügt], floskelhaft, formelhaft; (*veraltet*):

proverbial. **b)** [allgemein] bekannt, charakteristisch, gängig, geläufig, häufig beschworen/zitiert, kennzeichnend, typisch, viel beschworen/zitiert; (*bildungsspr.*): stereotyp; (*bildungsspr. abwertend*): klischeehaft.

sprießen

aufgehen, aufkeimen, auskeimen, ausschlagen, austreiben, sich entwickeln, hervorkommen, keimen, knospen, schießen, treiben, zu wachsen beginnen; (*geh.*): aufsprießen, emporwachsen, grünen; (*dichter*): entkeimen; (*geh. veraltet*): aufsprossen.

springen

1. a) sich abschnellen, aufspringen, hochspringen, hüpfen; (*geh.*): emporspringen; (*ugs.*): hopsen, Hopsen/Sprünge machen; (*südd., österr., sonst veraltet*): hupfen; (*nordd. u. md. ugs.*): huppen. **b)** einen Satz machen, hechten, hinüberspringen, sich katapultieren, setzen über sich werfen; (*ugs.*): jumpen; (*Turnen*): absitzen, aufhocken, aufknien, hocken.

2. † sprinten.

3. aufsteigen, sich ergießen, fließen, herausfließen, herausquellen, herauschießen, herausspritzen, herausprudeln, herausströmen, hervorquellen, hervorsprudeln, hervorströmen, schäumen, schießen, spritzen, sprudeln, strömen; (*geh.*): emporquellen, fluten.

4. a) aufplatzen, brechen, rau/rissig werden, Risse/Sprünge bekommen. **b)** entzweigen, in die Brüche/in Scherben gehen, in Stücke springen, platzen, reißen, zerbersten, zerbrechen, zerknallen, zerkrachen, zerplatzen, zerreißen, zersplittern, zerspringen; (*geh.*): bersten; (*ugs.*): in Stücke gehen, kaputtgehen, krachen. **c)** aufbrechen, aufgehen, aufplatzen, aufreißen, aufschnappen, aufspringen, sich öffnen; (*geh.*): aufbersten, sich auf tun; (*Schneiderei*): ausspringen.

Springkraut

Balsamine, Impatiens, Rührmichnichtan.

Sprint

Lauf, Rennen, Wettlauf, Wettrennen; (*Sport*): Kurzstreckenlauf.

sprinten

eilen, fegen, hetzen, jagen, laufen, preschen, rennen, sausen, schießen, stürmen, wieseln; (*geh.*): fliegen, hasten, stieben; (*ugs.*): düsen, fetzen, flitzen, hinausrennen, pesen, rasen, spritzen, spurten, wetzen; (*salopp*): gasen; (*südd., schweiz.*): springen; (*landsch.*): schesen.

Sprinter, Sprinterin

(*Sport*): [Kurzstrecken]läufer, [Kurzstrecken]läuferin; (*Leichtathletik veraltet*): Schnellläufer, Schnellläuferin.

Sprit

1. Benzin, Diesel[kraftstoff], Treibstoff; (*schweiz.*): Triebstoff; (*schweiz. ugs.*): Most; (*salopp*): Saft, Stoff; (*Kfz-Wesen*): Kraftstoff.

2. a) Alkohol, Branntwein, Klarer; (*ugs.*): Feuerwasser, Korn, Schnaps; (*fam.*): Schnäpschen; (*ugs. scherzh.*): Lebenswasser, Lötwasser, Rachenputzer, Seelenwärmer; (*ugs. abwertend*): Fusel;

(*landsch., bes. berlin.*): Schnabus; (*landsch., bes. rhein.*): Schabau; (*schweiz. Amtsspr.*): gebranntes Wasser; (*Fachspr.*): Feinsprit. **b**) [Ethyl]alkohol, Spiritus, Weingeist.

Spritze

1. [Sprit]düse, Spritzgerät, Zerstäuber; (*landsch.*): Tülle.
2. **a**) (*salopp*): Pumpe; (*Jargon*): Gun; (*Med.*): Injektionsspritze. **b**) Einspritzung; (*Jargon*): Druck, Schuss; (*Med.*): Injektion; (*österr. ugs.*): Jauckel.
3. **a**) Feuerspritze. **b**) Feuerwehrauto, Feuerwehrfahrzeug, Löschfahrzeug; (*veraltend*): Spritzenwagen. **c**) Endstück, Strahlrohr.
4. (*Kartenspiel, bes. Skat*): Kontra.

spritzen

1. planschen, plätschern, umherspritzen; (*ugs.*): panschen, patschen; (*bayr., österr.*): pritscheln.
2. ausgießen, sprayen, träufeln, [ver]sprengen, [ver]spritzen, [ver]sprühen, verteilen, zerstäuben.
3. **a**) tropfen, sich verteilen; (*geh.*): zerstieben.
- b**) [heraus]fließen, herauskommen, herausquellen, herausspritzen, heraussprudeln, herausströmen, herausstürzen, [hervor]quellen, [hervor]schießen, schnellen, sprudeln, strömen, stürzen; (*geh.*): emporquellen, fluten, hervorbrechen; (*ugs.*): vorschießen.
4. [ab]brausen, [ab]duschen, auffeuchten, anspritzen, befeuchten, begießen, beregnen, berieseln, besprayen, besprengen, bespritzen, besprühen, beträufeln, bewässern, duschen, einspritzen, feucht/nass machen, gießen, mit Wasser versorgen, sprenkeln, übersprühen, Wasser geben, wässern; (*geh.*): [be]nässen, [be]netzen; (*dichter.*): feuchten; (*veraltet*): aspergieren.
5. **a**) eine Spritze geben, [ein]impfen; (*Med.*): eine Injektion geben/verabreichen, injizieren, intravenös verabreichen. **b**) [sich] Drogen/Heroin/Rauschgift spritzen, drogenabhängig/heroin süchtig sein; (*ugs.*): fixen; (*Jargon*): an der Nadel hängen, [sich] einen Schuss drücken/machen/setzen, schießen.
6. eilen, fegen, hetzen, jagen, laufen, preschen, rennen, sausen, schießen, stürmen, wieseln; (*geh.*): fliegen, hasten, stieben; (*ugs.*): düsen, fetzen, flitzen, hinsausen, pesen, rasen, sprinten, spurten, wetzen; (*salopp*): gasen; (*südd., schweiz.*): springen; (*landsch.*): schesen.

Spritzer

- a**) Tröpfchen, Tropfen. **b**) Andeutung, Dash, ein bisschen, ein [klein] wenig, Idee, leise Spur, Nuance, Schimmer, Schuss, Spur; (*geh.*): Hauch; (*ugs.*): Tick, Touch; (*südd., österr. ugs.*): ein bisse[r]l; (*veraltend*): Quäntchen. **c**) Fleck[en], Klecks, Schmutzleck[en]; (*ugs.*): Dreckleck[en], Kleckser; (*bayr., österr.*): Patzen.

spritzig

- a**) angenehm, anregend, aufmunternd, belebend, erfrischend, herzerfrischend, herzerquickend, prickelnd, stimulierend, wohlthuend; (*geh.*): beflügelnd, erquickend, erquicklich, ersprießlich, labend; (*Bildungsspr.*): vitalisierend. **b**) abwechslungsreich, amüsant, aufgeweckt, belustigend,

einfallsreich, erfrischend, ergötzend, erheiternd, flüssig, geistreich, heiter, humoristisch, ideenreich, interessant, kurzweilig, lebhaft, lustig, mitreißend, rege, schlagfertig, schwungvoll, spaßig, sprühend, temperamentvoll, unterhaltend, unterhaltsam, vergnüglich, vergnügt, witzig, zerstreut; (*geh.*): ergötzlich; (*ugs.*): fetzig, flott, rasant. **c**) agil, behände, beweglich, flink, geschickt, gewandt, leichtfüßig, wendig, wieselflink; (*ugs.*): fix. **d**) gut motorisiert, leistungsfähig, leistungstark, schnell, sportlich, stark.

Spritztour

Abstecher, Ausflug, Ausflugsfahrt, kurze Fahrt [ins Blaue/Grüne], Spazierfahrt, Streifzug, Tour, Vergnügungsfahrt; (*ugs.*): Rutscher [ins Grüne], Trip; (*bayr., österr. ugs.*): Rutscher; (*ugs. veraltend*): Spritzfahrt; (*veraltet*): Lustfahrt.

spröde

1. **a**) bröckelig, brüchig, hart, mürbe, splitterig, unelastisch, zerbrechlich. **b**) aufgesprungen, ausgetrocknet, rau, rissig, strohig, trocken, zerschrunden; (*nordd.*): borkig; (*landsch.*): schrundig; (*emotional*): strohtrocken.
2. belegt, heiser, krächzend, kratzig, rauchig; (*ugs. emotional verstärkend*): stockheiser.
3. **a**) langweilig, öde, ohne [jeden] Reiz, reizlos, schwierig, unattraktiv, undankbar, uninteressant; (*salopp emotional verstärkend*): stinklangweilig. **b**) ablehnend, abweisend, barsch, brüsk, eckig, eiskalt, frostig, gehemmt, herb, kalt, knorrig, kühl, kurz angebunden, prude, reserviert, schroff, schüchtern, unfreundlich, unhöflich, unliebenswürdig, unnahbar, unverbindlich, unwirsch, unzugänglich, verkrampft, zurückhaltend; (*Bildungsspr.*): distanziert; (*ugs.*): zugeknöpft.

Spross

1. Ableger, Ansatz, Keim, Schössling, Trieb.
2. Erbe, Kind, Nachkomme, Sohn; (*geh.*): Nachfahre, sein/ihr eigen[es] Fleisch und Blut; (*meist geh., sonst schweiz. Amtsspr.*): Knabe; (*fam.*): Nachwuchs; (*scherzh.*): Stammhalter; (*oft scherzh.*): Junior; (*Bildungsspr. scherzh.*): Filius; (*ugs. scherzh.*): Ableger, Sprössling; (*bes. nordd.*): Junge; (*veraltet*): Abkomme; (*Genealogie*): Deszend; (*bes. Rechtsspr.*): Abkömmling.

Sprosse

- a**) Leitersprosse, Querholz, Stufe; (*österr. ugs.*): Sprießel. **b**) Fensterkreuz, Querbalken.

Spruch

1. Ausspruch, geflügeltes Wort, Lebensweisheit, Satz, Sinnspruch, Sprichwort, Weisheit, Zitat; (*Bildungsspr.*): Aphorismus, Apophthegma, Diktum, Sentenz.
2. Floskel, leeres Wort, Platttheit, Redensart; (*geh.*): Plattitüde; (*abwertend*): Phrase, Wortgeklänge; (*ugs. abwertend*): Geschwätz, Gewäsch.
3. Rechtsspruch, Urteil; (*veraltend*): Richt[er]spruch; (*Rechtsspr.*): Schiedsspruch; (*Rechtsspr. veraltet*): Sentenz, Verdikt.

Spruchband

1. Transparent.
2. Banderole.

Sprücheklopfer, Sprücheklopfarin

Münchhausen, Prahler, Prahlerin; (*ugs.*): Angeber, Angeberin, Prahlhans; (*salopp*): Großschnauze; (*abwertend*): Großsprecher, Großsprecherin, Großtuer, Großtuerin, Maulheld, Maulheldin, Schaumschläger, Schaumschlägerin; (*ugs. abwertend*): Aufschneider, Aufschneiderin, Großmaul, Sprüchemacher, Sprüchemacherin, Windmacher, Windmacherin; (*ugs., oft abwertend*): Wichtigtuer, Wichtigtuerin; (*salopp abwertend*): Großkotz, Knallprotz; (*ugs. scherzh.*): Gerne groß; (*ugs. spött.*): Möchtegern; (*südd. u. österr. ugs., oft abwertend*): Wichtigtmacher, Wichtigtmacherin.

spruchreif

aktuell, akut, ausgegoren, ausgereift.

Sprudel

Mineralwasser, Sauerbrunnen, Sauerwasser, Selters[wasser], Soda[wasser], Sprudelwasser, Tafelwasser; (*ugs.*): Rülpswasser; (*landsch.*): Bitzelwasser; (*bayr.*): Springerl; (*Kinderspr.*): Krabbelwasser, Kribbelwasser.

sprudeln

1. sich ergießen, [heraus]fließen, herausquellen, [heraus]schießen, [heraus]spritzen, heraussprudeln, [heraus]strömen, hervorquellen, hervorsprudeln, hervorströmen, schäumen; (*geh.*): springen.

2. **a)** aufwallen, Blasen werfen, brodeln, wallen; (*ugs.*): blubbern. **b)** [in Bläschen] schäumen, moussieren, perlen, prickeln.

sprühen

1. **a)** besprayen, bespritzen, besprühen, sprayen, sprengen, spritzen, übersprühen. **b)** leicht regnen, nieseln; (*ugs.*): tröpfeln; (*nordd.*): druppeln; (*landsch.*): fisseln. **c)** aufsprühen, davonfliegen, durch die Luft fliegen, spritzen.

2. **a)** auswerfen, herauserschleudern, versprengen, versprühen. **b)** aufblitzen, blinken, blitzen, flimmern, funkeln, glänzen, glimmern, glitzern; (*dichter*): gleißen.

sprühend

anregend, einfallsreich, geistreich, geistvoll, ideenreich, lebhaft, rege, spritzig, witzig; (*emotional*): quicklebendig.

Sprung

1. Hüpfen, Satz; (*ugs.*): Hops[er]; (*bes. südd., österr.*): Hupfer; (*veraltet*): Hupf.

2. ganz nah, in nächster Nähe, in Reichweite, leicht erreichbar, nicht weit; (*ugs.*): Katzen-sprung, um die Ecke.

3. Einriss, Riss, Ritz; (*ugs.*): Knacks.

sprunghaft

1. flatterig, launenhaft, nicht beständig, schwankend, unberechenbar, unbeständig, wetterwendisch; (*geh.*): unstet, wandelbar; (*abwertend*): flatterhaft, luftig; (*geh. abwertend*): wankelmütig; (*veraltet*): desultorisch.

2. **a)** abrupt, auf einmal, mit einem Mal, plötzlich, ruckartig, schlagartig, übergangslos, überraschend, unerwartet, unvermittelt, unvermutet, unversehens, unvorhergesehen; (*geh.*):

jäh[lings]; (*bildungsspr.*): ex abrupto; (*ugs.*): aus heiterem Himmel, Hals über Kopf, Knall auf Fall; mir nichts, dir nichts; mit einem Schlag; (*verstärkend*): urplötzlich. **b)** rapide, rasant, rasch, schnell; (*ugs.*): in null Komma nichts; ruck, zuck; (*ugs. emotional verstärkend*): blitz-schnell.

Sprungschanze

Schanze; (*Skisport*): Bakken.

Spucken

Geifer, Schaum, Speichel; (*ugs.*): Sabber; (*md., westmd.*): Sputze.

spucken

1. ausspucken; (*geh.*): [aus]speien; (*ugs.*): sabbern; (*derb abwertend*): rotzen; (*südd., österr.*): speiben; (*md., westmd.*): sputzen.

2. [sich] erbrechen, sich übergeben; (*geh.*): [aus]speien; (*ugs.*): ausspucken, brechen, kotzen, wieder von sich geben; (*landsch.*): kodern.

Spuk

Dämon, Geist[erscheinung], Gespenst, Phantom, Spukerscheinung, Spukgestalt; (*bildungsspr.*): Revenant; (*Volkskunde*): Wiedergänger, Wiedergängerin; (*Parapsychol.*): Spirit; (*bes. Parapsychol.*): Spukphänomen.

spucken

a) als Gespenst erscheinen/umherirren, gespenstern, nicht [ganz] geheuer sein, nicht mit rechten Dingen zugehen, sein Unwesen treiben, umgehen, umhergeistern; (*ugs.*): herumgeistern, herumspuken. **b)** geistern, schwirren; (*ugs.*): herum-schwirren, rumoren.

Spülbecken

Abflussbecken, Abwaschbecken, Ausguss[becken]; (*österr.*): Abwasch, Abwäsche; (*schweiz.*): Schüttstein, Spültrog; (*landsch.*): Abguss, Aufwaschbecken; (*landsch. veraltet*): Spülstein.

spulen

auf eine Spule wickeln, aufrollen, aufspulen, aufwickeln, aufwinden; (*Textilind.*): haspeln.

spülen

1. **a)** ausschwenken, ausspülen, auswaschen, durchspülen, klarspülen, schwenken; (*österr.*): schwemmen. **b)** ausspülen, fortspülen, waschen, wegsülen, wegwaschen. **c)** abwaschen, reinigen, säubern; (*ugs.*): den Abwasch machen; (*landsch.*): [auf]waschen.

2. anschlämmen, ausschwenken, anspülen, antreiben, befördern, schwemmen, tragen, treiben.

Spülmaschine

Geschirrspülmaschine; (*schweiz.*): Geschirrwaschmaschine; (*ugs.*): Geschirrspüler.

Spund

1. Fassspund, Kork[en], Pfropfen, Spundverschluss, Spundzapfen, Stöpsel, Zapfen; (*österr.*): Stoppel; (*schweiz.*): Spunten; (*nordd.*): Proppen; (*landsch.*): Stopfen.

2. Bürschchen, Bursche; (*ugs.*): Kerl.

Spur

1. **a)** Abdruck, Fahrte, Fußabdruck, Fußspur,

Fußstapfen, Fußtapfen, Stapfen, Tapfen; (*Jägerspr.*): Tritt. **b**) Bahn; (*Skisport*): Loipe.

2. Anhaltspunkt, Anzeichen, Beweis, Merkmal,

Überrest, Zeichen; (*bildungsspr.*): Indiz.

3. Bahn, Fahrbahn, Fahrspur, Fahrstreifen.

4. a) ein bisschen, eine Idee/Nuance, ein wenig, etwas, Prischen, Prise; (*geh.*): Gran; (*ugs.*): Kleinigkeit. **b)** Andeutung, Anflug, Ansatz, Nuance, Schimmer; (*geh.*): Hauch, Regung; (*ugs.*): Touch.

spürbar

bemerkbar, deutlich, erkennbar, fühlbar, handgreiflich, merkbar, merklich, sichtbar, sichtlich, wahrnehmbar, zusehends.

spuren

1. sich beugen, folgen, sich fügen, gehorchen, Gehorsam leisten, gehorsam sein, jmds. Anordnungen entsprechen/nachkommen, nach jmds. Pfeife tanzen, parieren, sich unterordnen, sich unterwerfen; (*geh.*): willfahren; (*ugs.*): hören; (*Papierdt.*): Folge leisten.

2. (*Skisport*): eine Spur anlegen, eine Spur ziehen.

spüren

1. bemerken, empfinden, fühlen, merken, verspüren, wahrnehmen.

2. bemerken, ein Gespür haben, erkennen, fühlen, merken, registrieren, wahrnehmen; (*geh.*): erfühlen, erspüren, gewahren.

Spürhund

a) Polizeihund, Suchhund. **b)** Agent, Agentin, [Aus]kundschafter, [Aus]kundschafterin, Späher, Späherin, Spion, Spionin; (*österr.*): Schnoferl; (*Jargon*): Indianer, Indianerin, Maulwurf; (*abwertend*): Spitzel; (*ugs. abwertend*): Schnüffler, Schnüfflerin; (*Militär*): Aufklärer, Aufklärerin.

spürlos

ohne Auswirkungen, ohne Spuren, unmerklich.

Spürnase

a) scharfer Geruchssinn, Spürsinn; (*Jägerspr.*): Witterung. **b)** Gefühl, Gespür, Instinkt, Nase, sechster Sinn, Spürsinn, Witterung; (*österr.*): Spurius; (*bildungsspr.*): Sensorium; (*ugs.*): Antenne, Bauch, Sensus; (*salopp*): Riecher.

Spurt

1. Endausscheidung; (*Leichtathletik, Skisport*): Endlauf; (*Sport, Militär*): Endkampf; (*Sport*): Endrunde, Finale, Finish, letzte Runde, Schlussrunde; (*bes. Leichtathletik*): Endspurt.

2. schneller Lauf; (*Sport*): Sprint.

spurten

1. das Tempo steigern, die Geschwindigkeit steigern, forcieren; (*Sport*): einen Spurt einlegen, sprinten.

2. † sprinten.

sputen, sich

sich abhetzen, sich [be]eilen, sich keine Zeit lassen, schnell machen; (*ugs.*): sich abjagen, fix machen, sich ranhalten; (*österr. ugs., sonst landsch.*): sich tummeln; (*landsch.*): sich dazuhalten.

ß

Eszett, scharfes S; (*landsch.*): Dreierles-S; (*Druckw.*): Ligatur.

Wenn in einer Schrift kein ß-Zeichen vorhanden ist, kann ss als Ersatz gebraucht werden. In der Schweiz wird jedoch generell das ß nicht verwendet und durch ss ersetzt.

Staat

1. a) Macht, Staatswesen; (*geh.*): Staatsschiff.

b) Land, Reich, Staatsgebiet. **c)** Obrigkeit, Regierung, Staatsgewalt, Staatsmacht.

2. Festkleidung, festliche Kleidung, Gala.

Staatenbund

Bund, Bündnis, Konföderation, Verband, Vereinigung, Zusammenschluss; (*Politik*): Föderation.

staatlich

a) national. **b)** öffentlich; (*österr. Amtsspr. veraltend*): ärarisch. **c)** (*marx.*): gesellschaftlich, volkseigen.

Staatsangehöriger, Staatsangehörige

Bürger, Bürgerin, Einwohner, Einwohnerin, Landeskind, Staatsbürger, Staatsbürgerin.

Staatsangehörigkeit

Staatsbürgerschaft; Nationalität; (*Rechtsspr. veraltet*): Indigenat.

Staatsanwalt, Staatsanwältin

öffentlicher Ankläger, öffentliche Anklägerin; (*Rechtsspr.*): Anklagevertreter, Anklagevertreterin, Prosekutor.

Staatsform

Herrschaftsform, Herrschaftssystem, Regierungsform, Regierungssystem, System; (*meist abwertend*): Regime.

Staatsgewalt

a) Herrschaft, Herrschaftsgewalt, Hoheit, Macht, Regierungsgewalt, Staatsmacht. **b)** ausführende/vollziehende Gewalt; (*Politik*): Exekutivgewalt; (*bes. Politik u. Rechtsspr.*): Exekutive, exekutive Gewalt; (*Rechtsspr.*): vollstreckende Gewalt.

Staatsoberhaupt

Präsident, Präsidentin, Regierungschef, Regierungschefin, Staatschef, Staatschefin, Staatspräsident, Staatspräsidentin; (*oft scherzh.*): Landesvater, Landesmutter.

Staatsstreich

Putsch, Umsturz; (*veraltend*): Coup d'État.

Stab

1. Stange, Stock; (*landsch.*): Stecken.

2. a) Führungsgremium, Führungsgruppe, Führungsspitze, Führungsstab, Spitze. **b)** Arbeitsgruppe, Arbeitskreis, Expertengruppe, Expertenstab, Fachgruppe, Mitarbeiterstab, Team.

stabil

1. derb, fest, haltbar, massiv, robust, solide, strapazierfähig, unverwüstlich, verschleißfest, widerstandsfähig; (*österr.*): strapazfähig; (*bildungsspr.*): durabel; (*ugs.*): dankbar.

2. beständig, dauerhaft, fest, gleichbleibend, hart, konstant, unveränderlich; (*veraltend*): fix.
3. eisern, gesund, kräftig, stark, unempfindlich, widerstandsfähig, zäh; (*Biol., Med.*): resistent.

stabilisieren

fester/härter machen, festigen, kräftigen, robuster machen, sichern, stärken, stützen, widerstandsfähiger machen; (*geh.*): stählen; (*bildungsspr.*): fundieren, konsolidieren, zementieren.

Stabilität

Beständigkeit, Dauerhaftigkeit, Festigkeit, Haltbarkeit, Härte, Robustheit, Stärke, Unerschütterlichkeit, Widerstandsfähigkeit, Zähigkeit; (*Biol., Med.*): Resistenz.

Stachel

1. Dorn, Spitze.
2. Anreiz, Ansporn, Antrieb, treibende Kraft, Triebfeder; (*bildungsspr.*): Agens, Stimulus.

Stachelbeere

(*österr. mundartl.*): Agrasel; (*landsch.*): Gruselbeere.

stachelig

borstig, dornig, kratzend, kratzig, stechend, stopelig, struppig, voller Stacheln.

Stadel

Heuboden, Scheune, Schober, Schuppen; (*schweiz.*): Heubühne; (*südd., österr., schweiz.*): Heustadel; (*südd., österr.*): Schupfen; (*landsch.*): Schoppen; (*westmd., südd.*): Scheuer.

Stadion

[Sport]arena, Sportstadion; (*veraltend*): Sportfeld.

Stadium

[Entwicklungs]abschnitt, Entwicklungsphase, Entwicklungsstadium, Entwicklungsstand, Entwicklungsstufe, Entwicklungszustand, Etappe, Punkt, Station, Stufe; (*bildungsspr.*): Periode, Phase.

Stadt

1. Großstadt, Hauptstadt, Kleinstadt, Kreisstadt, Provinzstadt, Weltstadt; (*bildungsspr.*): Metropole.
2. Stadtverwaltung, Verwaltungsbehörde.

Stadtgespräch

Affäre, Aufsehen, Furore, Sensation, Skandal, Wirbel; (*ugs.*): Chose, Kladderadatsch.

städtisch

1. kommunal, öffentlich; (*veraltet*): munizipal.
2. großstädtisch, urban, weltstädtisch.

Stadtmitte

↑ Stadtzentrum.

Stadtplan

Faltplan, Landkarte, Stadtkarte.

Stadtrand

Außenbezirk, Peripherie, Randbezirk, Randgebiet, Randzone, Vorstadt.

Stadstreicher, Stadstreicherin

Clochar, Landstreicher, Landstreicherin, Nichtsesshafter, Nichtsesshafte, Obdachloser, Obdachlose, Tramp; (*schweiz.*): Fecker, Feckerin; (*österr. ugs.*): Sandler, Sandlerin; (*Jargon*): Berber, Berberin; (*oft abwertend*): Streuner, Streunerin; (*ugs. abwertend*): Pennbruder, Pennschwester, Stromer, Stromerin, Wermutbruder; (*salopp abwertend*):

Penner, Pennerin; (*meist scherzh.*): Tippelbruder; (*bes. österr. ugs.*): Strotter, Strotterin; (*veraltend*): Vagabund, Vagabundin; (*Amtsspr.*): Durchwanderer, Durchwanderin; (*bes. Amtsspr.*): Wohnsitzloser, Wohnsitzlose.

Stadtteil

Gegend, Ortsteil, Stadtbezirk, Stadtviertel, Viertel; (*nordostd., bes. berlin.*): Kiez; (*schweiz., sonst veraltend*): Quartier.

Stadtzentrum

City, Innenstadt, Stadtinnes, Stadtkern, Stadtmitte, Zentrum; (*schweiz.*): Innerstadt.

Staffage

Aufmachung, Ausschmückung, Ausstattung, Beigabe, Beiwerk, Dekoration, Nebensächlichkeit, Schmuck, schmückende Ergänzung, Zugabe, Zutat; (*veraltet*): Putz.

staffeln

1. aufeinandersetzen, formieren.
2. abstufen, auffächern, aufgliedern, einstufen, fächern, gliedern, graduell unterscheiden, klassifizieren, nach Stufen einordnen/einteilen, stufen, unterteilen; (*bildungsspr.*): differenzieren.

Staffelung

Abstufung, Auffächerung, Aufgliederung, Einstufung, Fächerung, Gliederung, Klassifikation, Klassifizierung, Stufung, Unterteilung; (*bildungsspr.*): Differenzierung.

Stagnation

Halt, Lähmung, Pause, Stillstand, Stockung, toter Punkt, Unterbrechung; (*Kaufmannsspr.*): Flaute.

stagnieren

anhalten, ins Stocken geraten, nicht vorangehen/weitergehen/weiterkommen, sich nicht weiterentwickeln, ruhen, stecken/stehen bleiben, stillstehen, stocken, unterbrochen sein, zum Stillstand gekommen sein; (*geh.*): erlahmen; (*ugs.*): auf der Stelle treten, nicht vorwärtsgehen.

stählen

abhärten, ertüchtigen, festigen, kräftig/robust/stark/widerstandsfähig machen, kräftigen, resistent machen, stärken; (*bes. Med., Biol.*): immunisieren, immun machen.

stählen

1. aus Eisen/Stahl bestehend, aus Eisen/Stahl hergestellt, eisern; (*dichter*): ehern.
2. eisern, fest, hartnäckig, nicht nachgebend, stark, unbeirrt, unbeugsam, unerschütterlich, zäh; (*geh.*): ehern, wie ein Fels.

stahlhart

brethart, eisenhart, glashart, sehr fest/hart; (*ugs.*): beinhart, knochenhart; (*emotional verstärkend, häufig abwertend*): steinhart.

staksig

eckig, hölzern, steif, wie auf Stelzen; (*geh.*): ungelenk; (*abwertend*): linkisch.

Stamm

1. Baumstamm.
2. a) Völkerschaft, Volksgruppe, Volksstamm. b) Familie, Geschlecht, Haus; (*Völkerrkunde*): Sippe.
3. fester Bestand, Kader, Kern[gruppe].

Stammbaum

Abstammungstafel, Genealogie, Geschlechtsregister, Stammtafel; (*geh.*): Ahnentafel.

stammeln

abgehackt/stockend sprechen, stottern; (*landsch.*): stammern.

stammen

a) entstammen, geboren sein, her sein, herstammen, kommen, sein, seinen Ursprung/seine Wurzel haben. **b)** datieren, entstehen, sein, überliefert sein, sich zurückführen lassen, zurückgehen. **c)** abstammen, entstammen, sich herleiten, seine Herkunft/seinen Ursprung haben; (*geh.*): entspringen, hervorgehen; (*dichter.*): entknospen. **d)** erarbeitet worden sein, sich ergeben, fußen, gemacht/gesagt worden sein, sich gründen, herrühren, seinen Ausgang nehmen, seine Ursache haben, sich stützen, wurzeln, zugrunde liegen, sich zurückführen lassen, zurückgehen, zurückzuführen sein; (*geh.*): rühren; (*bildungsspr.*): basieren, resultieren. **e)** genommen/gewonnen worden sein, herkommen, herstammen.

Stammesgeschichte

(*Biol.*): Phylogenese, Phylogenie.

Stammgast

häufiger Besucher, häufige Besucherin, Stammkunde, Stammkundin; (*österr.*): Habitué.

Stammhalter

Ältester, Erstgeborener, männlicher Nachkomme, Sohn; (*geh.*): Spross; (*meist geh., sonst schweiz. Amtsspr.*): Knabe; (*fam.*): Sohnmann; (*oft scherzh.*): Junior; (*bildungsspr. scherzh.*): Filius; (*ugs. scherzh.*): Ableger, Sprössling; (*bes. nordd.*): Junge.

stämmig

athletisch, gedrunken, kräftig, massiv, untersetzt; (*ugs.*): bullig, kompakt; (*landsch.*): ramassiert; (*Med., Anthropol.*): pyknisch.

stampfen

1. a) aufstampfen, heftig [auf]treten, trampeln. **b)** stapfen; (*ugs.*): stiefeln; (*landsch. ugs.*): trapsen. **2. a)** feststampfen, festtreten, zusammendrücken, zusammenpressen. **b)** zerdrücken, zerkleinern, zerstampfen, zerstoßen; (*ugs.*): zermanschen, zermatschen.

Stand

1. Platz, Position, Standort, Standplatz, Stelle, Stellung.
2. Bude, Kiosk, Marktbude, Marktstand, Verkaufsstand.
3. a) Entwicklungsstadium, Entwicklungsstand, Entwicklungsstufe, Entwicklungszustand, Lage, Sachlage, Situation, Stadium, State of the Art, Stufe, Zustand; (*bildungsspr.*): Status. **b)** Beschaffenheit, Verfassung, Zustand.
4. [Bevölkerungs]gruppe, Gesellschaftsklasse, Gesellschaftsschicht, Kaste, Schicht; (*Soziol.*): Klasse.

Standard

1. Bewertungsmaßstab, [feste] Regel, Grundsatz, Maßstab, Norm, Prinzip, Richtlinie, Richtschnur, Wertmesser.

2. Grad, Höhe, Niveau, Qualitätsniveau, Rang, Stand, Stufe; (*bildungsspr.*): Level.

standardisieren

auf einen Nenner bringen, eichen, einheitlich festlegen, vereinheitlichen; (*bildungsspr.*): normieren; (*Fachspr.*): normen.

Standbild

Denkmal, Figur, Plastik, Skulptur, Statue, Statuette; (*Film*): Still; (*Kunstwiss.*): Figurine.

Ständer

1. Gestell, Stativ, Untersatz.
2. Anschwellung, Aufrichtung, Erektion, Versteifung; (*ugs.*): Steifer; (*salopp*): Latte; (*Med.*): Priapismus.
3. Balken, Pfeiler, Strebe; (*Bauw.*): Stütze, Träger.

Standesamt

(*ugs. scherzh.*): Glücksschmiede; (*schweiz. Amtsspr.*): Zivilstandsamt.

standfest

fest, sicher stehend, standsicher.

standhaft

ausdauernd, beharrlich, durchhaltend, eisenfest, eisern, fest [bleibend], hart[näckig], konsequent, nicht nachgebend, tapfer, unbeirrbar, unbeirrt, unentwegt, unerschütterlich, unnachgiebig, verbissen, willensstark, zäh; (*geh.*): beharrsam; (*bildungsspr.*): insistent; (*ugs. emotional abwertend*): stur.

Standhaftigkeit

Ausdauer, Beharrlichkeit, Beharrungsvermögen, Durchhaltevermögen, Festigkeit, Hartnäckigkeit, Konsequenz, Standfestigkeit, Stehvermögen, Unbeirrbarkeit, Unbeirtheit, Unerschütterlichkeit, Unnachgiebigkeit, Verbissenheit, Willensstärke, Zähigkeit; (*geh.*): Beharrsamkeit; (*bildungsspr.*): Insistenz; (*ugs. abwertend*): Sturheit.

standhalten

1. aushalten, bestehen [können], durchstehen, gewachsen sein, nicht brechen; (*geh.*): trotzen.
2. sich behaupten, das Feld behaupten, durchhalten, sich halten, nicht ausweichen, nicht nachgeben, sich nicht vertreiben lassen, nicht von der Stelle weichen, nicht wanken, nicht weichen, widerstehen.

ständig

1. andauernd, beständig, dauernd, fortdauernd, fortgesetzt, fortlaufend, fortwährend, immer[fort], immerwährend, immer wieder, in einem fort, laufend, ohne Ende/Unterbrechung, pausenlos, permanent, regelmäßig, sehr häufig, stetig, stets, unablässig, unaufhörlich, unausgesetzt, unentwegt, ununterbrochen; (*geh.*): stet; (*bildungsspr., Fachspr.*): kontinuierlich; (*ugs.*): am laufenden Band, ewig, immerzu, in einer Tour; (*bes. österr. ugs.*): allweil; (*emotional*): ohne Unterlass; (*schweiz. veraltend*): stetsfort.
2. beständig, dauerhaft, dauernd, fest, fix, geregelt, gleichbleibend, konstant, sich nicht ändernd, permanent, regelmäßig, unveränderlich, unverändert, von Bestand/Dauer; (*auch Fachspr.*): stabil.

Standort

a) Lage, Lokation, Ort, Platz, Position, Punkt, Sitz, Stand[punkt], Stelle, Stellung. **b)** Anschauung, Ansicht, Auffassung, Einstellung, Haltung, Meinung, Position, Standpunkt, Überzeugung.

Standpauke**jmdm. eine Standpauke halten**

die Meinung sagen, maßregeln, zurechtweisen; (ugs.): aufs Dach steigen, den Kopf waschen, die Leviten lesen, einen Rüffel geben, eine Strafpredigt halten, in den Senkel stellen, ins Gebet nehmen, zur Minna machen, zur Schnecke machen; (ugs. scherzh.): eine Gardinenpredigt halten; (salopp): den Marsch blasen, einen Anschiss verpassen.

Standpunkt

1. Betrachtungsweise, Blickpunkt, Blickrichtung, Blickwinkel, Brille, Gesichtspunkt, Gesichtswinkel, Hinsicht, Sehweise, Sicht[weise]; (geh.): Warte; (bildungsspr.): Aspekt, Perspektive. **2.** Anschauung, Ansicht, Auffassung, Denkart, Denkweise, Einstellung, Geisteshaltung, Gesinnung, Grundposition, Haltung, Meinung, Position, Sinnesart, Überzeugung.

Stange

Latte, Stab, Stock; (landsch.): Stecken.

Stangenweißbrot

Baguette, französisches Brot, Pariser Brot; (schweiz.): Pariserbrot; (landsch.): Franzosenbrot.

stänkern

aufhetzen, aufwiegeln, Stimmung machen; (österreich.): hussen; (ugs.): am Zeug flicken, herumrörgeln, herziehen über, kein gutes Haar lassen; (salopp): pesten; (derb): sich das Maul zerreißen; (abwertend): agitieren, hetzen, lästern; (ugs. abwertend): herumstänkern.

Stapel

Anhäufung, Berg, Haufen, Stoß, Turm; (südd., schweiz.): Beige.

stapeln

aufeinanderlegen/-setzen/-stellen, aufhäufel[n], aufschichten, aufstapeln, auftürmen, häufeln, setzen, türmen, übereinanderlegen/-setzen/-stellen, zu einem Stapel schichten; (schweiz.): aufbeigen; (südd., schweiz.): beigen; (landsch.): aufsetzen; (bayr., österreich.): schlichten.

stampfen

mit schweren Schritten gehen, stampfen; (ugs.): stiefeln; (landsch. ugs.): trapsen; (bayr., österreich.): strampfen.

Star

a) Berühmtheit, Diva, Fernsehstar, Filmgröße, Filmstar, Quotenkönig, Stern, TV-Star; (emotional verstärkend): Topstar; (veraltend): Filmdiva. **b)** Berühmtheit, Größe, Kapazität; (bildungsspr.): Koryphe; (ugs.): Ass, Kanone.

stark

1. a) baumstark, kernig, kräftig, kraftstrotzend, kraftvoll, markig, viel Kraft besitzend; (ugs.): bä-

renstark; (ugs. emotional verstärkend): riesenstark. **b)** belastbar, belastungsfähig, hart, leistungsfähig, nicht anfällig, robust, unempfindlich, widerstandsfähig, zäh; (Biol., Med.): resistent. **2. a)** belastbar, fest, massiv, stabil. **b)** beleibt, dick, dickleibig, dicklich, füllig, gut genährt, korpulent, mollig, rund, rundlich, üppig, voll; (schweiz.): fest; (geh.): gut bei Leibe, wohlbeleibt; (ugs.): gut im Futter, mopsig, pummelig; (verhüll.): vollschlank; (scherzh.): kugelig, kugelrund; (bildungsspr. scherzh.): voluminös; (ugs. scherzh.): gut gepolstert; (meist spött.): wohlgenährt; (bayr. abwertend, österr. abwertend): blad; (scherzh. veraltend): gewichtig; (veraltet): volleibig. **3.** eine große Anzahl aufweisend, groß, zahlreich. **4.** eine hohe Konzentration aufweisend, gehaltreich, gehaltvoll, intensiv, kräftig, schwer. **5.** hohe Leistung bringend, leistungsfähig, leistungsstark, wirksam.

6. a) fähig, gut, gute Leistungen erbringend, tüchtig. **b)** ausgezeichnet, brillant, erstklassig, fabelhaft, genial, grandios, hervorragend, sehr gut, vortrefflich, vorzüglich; (bildungsspr.): exzellent, superb; (ugs.): bombig, famos, fantastisch, glänzend, großartig, klasse, mega, pfundig, prima, spitze, super, toll; (österreich. ugs.): klass; (ugs., bes. südd., österr., schweiz.): sauber; (salopp): eine Wucht; (salopp, bes. berlin.): dufte; (emotional): wunderbar; (ugs. emotional verstärkend): super-toll.

7. ausgeprägt, enorm, groß, heftig, immens, intensiv, kräftig, lebhaft, massiv, schwer, stürmisch, von großem Ausmaß; (bildungsspr.): frenetisch, vehement; (ugs.): hundserbärmlich, hundsgemein, irrsinnig; (salopp): gottserbärmlich, irre; (emotional): gewaltig; (landsch., auch geh.): arg.

Stärke

1. a) Bärenkraft, Körperkraft, Kraft; (ugs. emotional verstärkend): Riesenkraft. **b)** Einfluss, Macht. **c)** Funktionsfähigkeit, Leistungsfähigkeit.

2. Dicke, Festigkeit.

3. Anzahl, Größe, Zahl.

4. (Chemie): Aktivität, Konzentration, Konzentrierung.

5. Leistung, Leistungsfähigkeit, Leistungskraft, Wirksamkeit; (bildungsspr.): Potenz.

6. a) Befähigung, Begabung, Fähigkeit, Kompetenz, Können, Talent; (geh.): Vermögen; (ugs.): starke Seite; (Jargon): Power. **b)** Qualität, Vorteil, Vorzug.

7. Ausmaß, Grad, Größe, Härte, Heftigkeit, Intensität, Maß, Wucht; (bildungsspr.): Vehemenz.

8. Stärkemittel.

stärken

1. aufrichten, ertüchtigen, Kraft geben, kräftigen, stabilisieren, stark/widerstandsfähig machen; (geh.): stählen.

2. die Wirksamkeit verbessern, festigen, sichern, stützen, untermauern, unterstützen, wirkungsvoller machen; (bildungsspr.): konsolidieren, zementieren.

3. steif machen; (landsch.): steifen.

stärken, sich

sich erfrischen, sich kräftigen; (*geh.*): sich erquicken, sich laben; (*bildungsspr. scherzh., sonst veraltend*): sich restaurieren.

Starkstrom

Dreiphasenstrom; (*Elektrot.*): Drehstrom.

Stärkung

- 1. a)** Besserung, Erholung, Heilung, Kräftigung, Wiederherstellung; (*geh.*): Aufkommen, Genesung, Gesundung; (*bildungsspr.*): Regeneration; (*veraltet*): Rekreation; (*Med.*): Rekonvaleszenz.
- b)** Erfrischung, Essen, Imbiss, kleine Mahlzeit, Kost, Proviant, Schnelimbiss, Snack, Trinken, Verköstigung, Verpflegung, Zwischenmahlzeit; (*geh.*): Speis und Trank, Wegzehrung; (*österreich*): Jause; (*ugs.*): Happen; (*ugs. scherzh.*): Ohnmachts-happen; (*bes. südd.*): Vesper; (*landsch.*): Brotzeit; (*landsch., sonst veraltet*): Kollation.
- 2.** Aktivierung, Anhebung, Ankurbelung, Anwachsen, Aufwertung, Belebung, Bestärkung, Erhöhung, Forcierung, Förderung, Hebung, Machtzuwachs, Steigerung, Stimulation, Stimulierung, Verbesserung, Verstärkung, Zuwachs; (*geh.*): Beflügelung; (*ugs.*): Anheizung; (*bildungsspr.*): Maximierung, Potenzierung.

starr

- 1.** angespannt, brettsteif, eisern, erstarrt, fest, [frost]klamm, gliederlahm, hart [wie Stahl], kompakt, rostig, spröde, stabil, stählern, steif, steinern, stramm, unbeweglich, unelastisch, unflexibel, verhärtet, verkrampt, versteift, wie versteint; (*geh.*): ungenick; (*ugs.*): bocksteif, eingerostet, lahm; (*landsch.*): strack; (*landsch., auch Fachspr.*): fixiert; (*Med.*): rigide, spastisch.
- 2. a)** bewegungslos, erlahmt, leblos, reglos, regungslos, ruhig, statuenhaft, still, unbewegt, wie angewurzelt, wie ein Stück Holz, wie gelähmt/paralysiert, wie tot/versteinert, wie vom Donner gerührt; (*geh.*): wie aus Erz gegossen; (*Med.*): kataplektisch; (*Med., Zool.*): torpid.
- b)** ausdrucksleer, ausdruckslos, glasig, nichtssagend, ohne Ausdruck, stier, tot; (*geh.*): entseelt; (*abwertend*): leer.
- 3. a)** betoniert, dauerhaft, fest gefasst, festgelegt, feststehend, fest verwurzelt, gleichbleibend, invariabel, konstant, nicht anpassungsfähig, unabänderlich, unumstößlich, unveränderlich; (*österreich*): fix; (*schweiz.*): verharzt, verhoekt; (*geh.*): unverbrüchlich, unverrückbar, unwandelbar, unwideruflich; (*bildungsspr.*): definitiv, inflexibel, sakrosankt, stagniert, statisch; (*ugs.*): festgefahren; (*bes. Med., Biol.*): persistent. **b)** ↑ starkköpfig.

Starre ↑ Starrheit (1).**starren**

anstarren, besehen, betrachten, den Blick heften, den Blick nicht abwenden können, fixieren, mit Blicken verschlingen, mustern, stieren, unwandt anblicken/ansetzen; (*salopp*): anglotzen, [be]glotzen; (*abwertend*): angaffen, ansnieren, begaffen, gaffen, Maulaffen feilhalten; (*ugs., auch abwertend*): glotzen; (*nordd.*): glupschen; (*landsch.*): beschauen.

Starrheit

- 1.** Anspannung, Festigkeit, Härte, mangelnde Biegsamkeit/Elastizität/Flexibilität, Sprödhheit, Sprödigkeit, Stabilität, Starre, Steifheit, Steifigkeit, Unbeweglichkeit, Ungelenkigkeit, Verhärtung, Verkrampfung, Versteifung; (*geh. veraltend*): Spröde; (*Med.*): Rigidität, Rigor.
- 2.** Bewegungslosigkeit, Blockierung, Erstarrung, Fixiertheit, Fixierung, Lähmung, Reglosigkeit, Regungslosigkeit, Ruhe, Stillstand, Stockung, unproduktive/unrationelle Phase, Verkrampftheit; (*bildungsspr.*): Paralyse, Stagnation.
- 3. ↑** Starrsinn.

Starrkopf ↑ Starrsinn.**starrköpfig**

eigensinnig, halsstarr, hartgesotten, hartnäckig, starr, störrisch, trotzig, trotzköpfig, unbeugsam, uneinsichtig, unnachgiebig; (*bildungsspr.*): apodiktisch, obstinat, rigide; (*ugs.*): dickköpfig, dickschädelig, hartschädelig; (*abwertend*): borniert, halsstarrig, rechthaberisch, starrsinnig, verstockt; (*ugs. abwertend*): klotzköpfig, verbohrt; (*ugs. emotional abwertend*): stur [wie ein Bock/Panzer]; (*schweiz. mundartl.*): steckköpfig; (*landsch.*): hartköpfig, stockig; (*veraltend*): stierköpfig; (*veraltet*): entteiert.

Starrsinn

Eigensinn, Eigensinnigkeit, Hartnäckigkeit, Starrheit, Trotz, Trotzkopf, Unbeugsamkeit, Uneinsichtigkeit, Unnachgiebigkeit; (*bildungsspr.*): Obstation, Rigorismus; (*bildungsspr., bes. Psychol.*): Rigidität; (*ugs.*): Dickkopf, Dickschädel, Hartschädel; (*abwertend*): Borniertheit, Halsstarrigkeit, Rechthaberei, Starrkopf, Verstocktheit; (*ugs. abwertend*): Verbohrtheit; (*ugs. emotional abwertend*): Sturheit; (*schweiz. mundartl.*): Steckkopf, Steckköpfigkeit; (*landsch.*): Hartkopf.

Start

- 1. a)** Anfang, Anpiff, [Spiel]beginn. **b)** Ausgangspunkt, Startlinie, Startplatz, Startposition; (*Sport*): Ablauf; (*Leichtathletik früher*): Startloch.
- c)** Beteiligung, Einsatz, Mitwirkung, Teilnahme.
- 2.** Abflug, Departure, Flugbeginn, Take-off.
- 3.** Aktivierung, Einschalten; (*EDV*): Abfrage, Aufruf.
- 4.** Abfahrt, Abmarsch, Abreise, Aufbruch, Fahrtbeginn.
- 5.** Anbruch, Anfangsstadium, Anfangsteil, Ansatz[punkt], Antritt, Auftakt, Ausgang, Ausgangspunkt, Beginn, Eingang, Einsetzen, Einstieg, Eintritt, Eröffnung, erster Schritt/Teil, erstes Stadium, Ouvertüre, Ursprung; (*geh.*): Anbeginn, Aufklang; (*bes. südd., österreich*): Einstand; (*landsch.*): Angang; (*Jargon*): Kick-off-Meeting; (*Sport*): Aufgalopp; (*bes. Sport*): Saisonauftakt; (*Radsp.*): Prolog.

Startbahn

(*Flugw.*): Piste, Runway, Start-und-Lande-Bahn.

startbereit

abfahrbereit, abmarschbereit, [alarm]bereit, betriebsbereit, betriebsfähig, [betriebs]fertig, einsatzbereit, einsatzfähig, gerichtet, parat, reisefertig

tig, so weit, startfertig, startklar, vorbereitet; (*geh.*): gerüstet; (*bildungsspr.*): disponibel; (*ugs. scherzh.*): gestieft und gespornt; (*bes. Militär*): mobil.

starten

1. **a)** anpfeifen, den Startschuss geben, eröffnen.
- b)** loslaufen, lospreschen, losrennen; (*Sport*): abkommen, ablaufen. **c)** am Start sein, sich beteiligen, dabei sein, mitmachen, teilnehmen; (*ugs.*): mit von der Partie sein; (*landsch.*): mittun; (*Sport*): antreten.
2. abfahren, abfliegen, abgehen, ablegen, abreisen, abstoßen, anfahren, anrollen, anziehen, aufbrechen, auslaufen, den/die Anker lichten, die Reise antreten, [fort]fahren, sich in Bewegung setzen, in See stechen, losfahren, losgehen, loskommen, losmarschieren, losziehen, wegfahren, wegfiegen, weggehen; (*ugs.*): abrausen, abdösen, abrauschen, abschwirren, abziehen, sich auf die Socken machen, sich fortmachen; (*salopp*): abziehen, losschieben; (*Fliegerspr.*): abheben.
3. **a)** aktivieren, andrehen, ankurbeln, anlassen, anschalten, anstellen, anwerfen, auslösen, einschalten, in Betrieb/in Bewegung/in Gang setzen, in Betrieb nehmen; (*ugs.*): anknippen, anmachen; (*salopp*): anschmeißen; (*südd., österr.*): aufdrehen; (*Technik*): anfahren; (*EDV*): abrufen, anwählen, aufrufen, booten, hochfahren; (*schweiz. EDV*): aufstarten. **b)** anlaufen, anspringen, sich einschalten, einsetzen, in Gang kommen; (*geh.*): anheben; (*ugs.*): angehen, auf Touren kommen, losgehen; (*Technik*): zünden.
4. **a)** anfangen, angehen, anpacken, ansetzen, ans Werk gehen, aufnehmen, beginnen, darangehen, den Anfang machen, den ersten Schritt tun, die Initiative ergreifen, einweihen, eröffnen, gründen, herangehen, in Angriff nehmen, in die Wege leiten, ins Leben rufen, sich machen an; (*ugs.*): aufmachen, aufziehen, aus der Taufe heben, sich d[a]ranmachen, sich d[a]ransetzen, sich darübermachen, ins Rollen bringen, loslegen; (*landsch., bes. nordd.*): beigeihen. **b)** anbrechen, einsetzen; (*geh.*): anheben, seinen Anfang nehmen; (*ugs.*): sich anlassen, ins Rollen kommen.

Statement

1. Bekanntmachung, Bekundung, Botschaft, Deklaration, Erklärung, Feststellung, Kommentar, Kommuniké, Manifest, Meinungsbeitrag, Mitteilung, Nachricht, Urteil, Urteilsbegründung, Verkündung, Verlautbarung; (*schweiz.*): Vernehmlassung; (*geh.*): Kundgabe, Verkündigung; (*bildungsspr.*): Votum; (*ugs.*): Info; (*Fachspr.*): Enunziation; (*bes. Rechtsspr.*): Einlassung; (*österr. Amtsspr.*): Aussendung; (*Völkerrecht*): Note.
2. Anweisung; (*EDV*): Befehl.

Station

1. Bahnhof, Bahnstation, Halt, Haltepunkt, Haltestelle.
2. Aufenthalt, [Fahrt]unterbrechung, Pause, Rast, Stopp, Zwischenaufenthalt, Zwischenstation, Zwischenstopp; (*schweiz.*): Zwischenhalt.
3. † Stadium.

4. Abteilung, Behandlungsstation, Untersuchungsstation; (*Med.*): Pflegeeinheit.

5. Forschungsstation, Stützpunkt; (*Med., Meteorol., Astron.*): Beobachtungsstation; (*Militär*): Basis.

stationieren

1. **a)** ortsgelunden, standortgelunden; (*Technik*): ortsfest. **b)** beständig, fest, fix, gleichbleibend, konstant, permanent, unverändert; (*auch Fachspr.*): stabil.
2. im Krankenhaus, in der Klinik; (*Med.*): klinisch, nicht ambulant.

stationieren

- a)** abordnen, abstellen, beordern, bestellen, bringen, entsenden, hinbeordern, kommandieren, platzieren, postieren, verlegen, zuteilen, zuweisen; (*meist Militär*): abkommandieren; (*Amtsspr.*): verbringen. **b)** aufbauen, aufstellen, [hin]legen, [hin]setzen, [hin]stellen; (*ugs.*): hintun.

statisch

- bestimmt, dauerhaft, fest[gelegt], feststehend, fix, geregelt, gleichbleibend, invariabel, konstant, nicht anpassungsfähig, nicht dynamisch, unabänderlich, unbeweglich, unflexibel, unveränderlich, unverrückbar; (*geh.*): unwandelbar; (*bildungsspr., Fachspr.*): invariant, stereotyp.

Statist, Statistin

1. (*Film, Theater*): Komparse, Komparsin; (*Film, Theater veraltet*): Figurant, Figurantin.
2. Marionette, Nebenfigur, Randfigur.

statt

- als Ausgleich, als Ersatz, anstatt, anstelle, dafür, ersatzweise, für, im Austausch, im Gegenzug, stellvertretend, [und] nicht.

Stätte

- Lokalität, Ort, Örtlichkeit, Platz, Punkt, Raum, Räumlichkeit, Schauplatz, Stelle, Wirkungsort; (*geh.*): Wirkungsstätte; (*bildungsspr.*): Szenarium.

stattfinden

- abgehalten werden, ablaufen, abrollen, sich abspielen, auftreten, sich einstellen, eintreffen, eintreten, sich entwickeln, sich ereignen, erfolgen, sich erfüllen, geschehen, kommen, laufen, passieren, sein, seinen Verlauf nehmen, spielen, sich tun, sich vollziehen, vonstattengehen, vorfallen, vorgehen, vor sich gehen, wahr werden, Wirklichkeit werden, zugehen, zustande kommen, zutage kommen/treten; (*geh.*): sich begeben, sich zutragen; (*bildungsspr.*): sich realisieren; (*ugs.*): abgehen, los sein, über die Bühne gehen.

stattgeben

- bestätigen, bewilligen, billigen, die Bewilligung geben, die Erlaubnis erteilen/geben, einräumen, sich einverstanden erklären, einverstanden sein, einwilligen, erlauben, genehmigen, gestatten, gewähren, grünes Licht geben, sein Einverständnis/seine Einwilligung geben, zubilligen, zugestehen, zulassen, zusagen, zustimmen; (*schweiz.*): zusprechen; (*geh.*): erhören; (*bildungsspr.*): konzederen, legitimieren, permitieren, sanktionieren; (*ugs.*): absegnen; (*salopp*): abnicken; (*österr., sonst veraltet*): approbieren; (*schweiz. Amtsspr.*): sprechen.

statthaft

anerkannt, bewilligt, erlaubt, genehmigt, gesetzlich, gesetzmäßig, gestattet, legal, rechtens, rechtmäßig, zugelassen, zulässig; (*bildungsspr.*): legitim.

stattlich

1. a) groß, hoch aufgeschossen, hochgewachsen, hünenhaft, lang, von hohem Wuchs; (*ugs.*): baumlang; (*oft emotional*): riesig. **b)** baumstark, kräftig, stämmig, stark, von kräftigem Wuchs, von kräftiger Statur; (*geh.*): rüstig; (*ugs.*): bärenstark; (*Med.*): sthenisch.

2. a) ausgedehnt, ausladend, beeindruckend, breit, eindrucksvoll, enorm, geräumig, gewaltig, gigantisch, großflächig, großräumig, herrschaftlich, immens, imposant, kolossal, mächtig, pompös, umfangreich, umfassend, ungeheuer, üppig, von beachtlichem Ausmaß/Umfang, weitläufig, weiträumig; (*bildungsspr.*): monumental, repräsentabel, repräsentativ, voluminös; (*emotional*): unermesslich; (*oft emotional*): monströs, riesig. **b)** ansehnlich, beachtlich, bedeutend, bemerkenswert, beträchtlich, erheblich, erstaunlich, gehörig, immerhin, namhaft, nennenswert, nicht weniger als, spürbar; (*geh.*): erklecklich, unermesslich; (*bildungsspr.*): exorbitant, gravierend, respektabel; (*ugs.*): anständig, astronomisch, gepfeffert, hübsch, nett, ordentlich, satt, schön; (*salopp*): gesalzen; (*ugs. emotional*): kolossal, sagenhaft.

Statue

Figur, Plastik, Skulptur, Standbild, Statuette; (*geh.*): Bildwerk; (*Kunstwiss.*): Figurine, Torso.

statuieren

anordnen, ansetzen, anweisen, aufstellen, abschließen, bestimmen, dekretieren, entscheiden, erklären, erlassen, festlegen, festsetzen, regeln, setzen, verfügen, verhängen, verkünden, verordnen, vorgeben, vorschreiben, vorsehen; (*bildungsspr.*): diktieren, fixieren; (*bildungsspr., oft abwertend*): reglementieren; (*bildungsspr., Fachspr.*): determinieren.

Statur

äußere Erscheinung, Äußeres, Bau, Erscheinungsbild, Figur, Form, Gestalt, Körperbau, Körperbeschaffenheit, Körperform, [Körper]größe, Leibesbeschaffenheit, Wuchs; (*schweiz. mundartl.*): Postur; (*Fachspr.*): Physiognomie; (*Med.*): Habitus; (*bes. Med.*): Konstitution.

Statust

1. [Entwicklungs]stadium, [Entwicklungs]stand, [Entwicklungs]stufe, Entwicklungszustand, Gegebenheit, [Gesamt]lage, Sachlage, Sachverhalt, Situation, Umstände, Verhältnisse; (*bildungsspr.*): Konstellation.

2. Ansehen, Autorität, Geltung, [guter] Name/ Ruf, Image, Leumund, Position, Rang, Rolle, Stand, Stellung; (*bildungsspr.*): Nimbus, Prestige, Renommee, Reputation, Sozialprestige.

Statuten

Bestimmungen, Leitlinie, Norm, Ordnung, Regeln, Regelung, Regelwerk, Richtlinie, Richtschnur, Standard, Verfassung, Vorschriften; (*bil-*

dungsspr.): Direktive, Kanon, Reglement; (*Politik*): Konstitution; (*Rechtsspr.*): Satzung.

Stau

1. a) Ansammlung, Stauung, Stockung; (*Technik*): Rückstau. **b)** Autoschlange, [Fahrzeug]schlange, [still]stehender/stockender Verkehr, Stop-and-go Verkehr, Verkehrsbehinderung, Verkehrsstau, Verkehrsstockung, Verkehrsstörung, zäh fließender Verkehr; (*ugs.*): Blechlawine; (*emotional*): Verkehrschaos.

2. † Staudamm (*b*).

Staub

a) Mehl, Puder, Pulver, Sand, Staubwolke; (*österreich*): Stupp; (*nordd.*): Dust. **b)** Schmutz; (*ugs.*): Dreck; (*veraltend*): Straßenkot.

Staubflocke

(*ugs.*): Wollmaus; (*österreich, ugs.*): Flankerl, Fuze[r], Lurch; (*nordd.*): Fluse; (*südwestd.*): Filz.

staubig

angestaubt, schmutzig, staubbedeckt, verstaubt, voller Staub.

Staudamm

a) Aufschüttung, Damm, Erdaufschüttung, [Erd]wall, Staumauer. **b)** Stau[an]lage, [Stau]wehr, Talsperre; (*Fachspr.*): Stauwerk.

Staude

1. Staudengewächs; (*Bot.*): Perenne.
2. Busch, Strauch.

stauen

abdrosseln, abklemmen, absperren, anstauen, aufhalten, aufstauen, eindämmen, hemmen, sammeln, stoppen, zurückhalten, zurückstauen; (*Fachspr.*): schützen.

stauen, sich

sich anhäufen, sich ansammeln, anschwellen, sich anstauen, anwachsen, auflaufen, sich aufspeichern, sich aufstauen, sich summieren, zum Stillstand kommen, sich zurückstauen, zusammenfließen, zusammenkommen, zusammenströmen; (*bildungsspr., Fachspr.*): sich agglomerieren, sich [ak]kumulieren; (*ugs.*): sich zusammenlappern.

staunen

a) erstaunt ansehen/betrachten, mit Staunen/Verwunderung ansehen, mit Staunen/Verwunderung betrachten, überrascht/verwundert ansehen, überrascht/verwundert betrachten; (*ugs., auch abwertend*): glotzen; (*abwertend*): angaffen, [be]gaffen. **b)** aus dem Staunen nicht mehr herauskommen, [bass] erstaunt sein, entgeistert/fassungslos sein, in Erstaunen geraten, sprachlos/überrascht sein, verblüfft/verdutzt/verwundert sein, sich [ver]wundern; (*ugs.*): aus allen Wolken fallen, aus den Latschen/Pantinen kippen, Bauklötze[r] staunen, dumm/blöd aus der Wäsche gucken, [dumm] gucken, [große] Augen machen, mit den Ohren schlackern, Mund und Augen/Nase aufreißen/aufsperrn, perplex sein, platt/von den Socken sein, seinen [eigenen] Augen nicht trauen; (*salopp*): baff/geplättet sein.

stechen

1. beißen, brennen, jucken, kratzen, nagen, plagen, prickeln, quälen, schmerzen, schneiden, sta-

cheln, ziehen, ziepen; (*geh.*): peinigen; (*ugs.*): pie-sacken, piksen, triezen, wehtun, zwiebeln; (*bes. südd.*): bitzeln; (*abwertend*): drangsalieren; (*öster.*, *sonst veraltet*): sekkieren.

2. anstechen, aufspießen, bohren, einen Stich bei-bringen/zufügen, eine Stichverletzung/Stich-wunde beibringen, einstecken, gabeln, hauen, hi-neinbohren, hineinstecken, schlagen, stochern, stoßen, verletzen, zustechen, zustoßen; (*landsch.*, *bes. md.*): gicksen; (*landsch.*): pricken.

3. durchbohren, durchdringen, durchlochen, durchlöchern, durchschießen, durchstechen, durchstoßen, lochen, piercen, speeren, spießen; (*ugs.*): durchsieben; (*Fachspr.*): perforieren.

stechend

aggressiv, aufdringlich, beißend, brennend, durchdringend, grimmig, intensiv, nagend, pene-trant, scharf, schmerzhaft, schneidend, schreiend, stark, streng, unangenehm.

Stechmücke

Anopheles, Mücke; (*österreich.*): Gelse; (*nordd.*): Gnitte, Gnitze; (*südd.*): Mucke; (*landsch.*): Schnake; (*Fachspr.*): Mosquito.

Stechuhr

Stempeluhr, Zeiterfassungsgerät.

stecken

1. a) durchstecken, einführen, einsetzen, einste-cken, einstöpseln, einwerfen, [hinein]drücken, [hinein]legen, [hinein]packen, [hinein]schieben, [hineinstecken], [hinein]stellen, [hinein]stopfen, [hinein]stoßen, [hinein]werfen, vergraben, verpa-cken, versenken, wegstecken; (*ugs.*): hineintun, reinlegen, reinpacken, reinpfriemeln, reinstecken, reinstellen, reinstopfen, reintun; (*bes. Med.*): in-troduzieren; (*Kaufmannsspr.*): eintüten; (*Fachspr.*): intromittieren. **b)** deponieren, einord-nen, einräumen, hinlegen, hinsetzen, hinstellen, platzieren, räumen, unterbringen. **c)** einquartie-ren, einweisen, schicken, versetzen; (*ugs.*): hinein-setzen, reinsetzen; (*Amtsspr.*): verbringen. **d)** anle-gen, anbieten, aufwenden, daransetzen, einset-zen, investieren, riskieren, verwenden, wagen; (*ugs.*): buttern, dransetzen; (*abwertend*): pulvern. **2.** anheften, anstecken, aufpflanzen, aufspießen, aufstecken, aufstellen, befestigen, einpassen, fest-heften, [fest]machen, feststecken, spießen; (*landsch.*, *auch Fachspr.*): fixieren. **3.** anpflanzen, eingraben, einpflanzen, einsetzen, [in die Erde] pflanzen, setzen.

stecken bleiben

blockieren, eingeklemmt sein, [sich] festfahren, [fest]hängen, [sich] festlaufen, festliegen, festsit-zen, ins Stocken geraten, klemmen, nicht vor-wärtskommen, nicht weiterkommen, stecken, stocken; (*Bildungsspr.*): stagnieren; (*landsch.*): sperren.

Stechenpferd

a) [Feierabend]beschäftigung, Freizeitbeschäfti-gung, Hobby, Leidenschaft, Liebhaberei, Passion, Sport, Zeitvertreib; (*ugs.*): Privatvergnügen; (*landsch.*): Puschel. **b)** Domäne, Element, Fach[ge-biet], Leidenschaft, Lieblingsthema, Passion, Re-

vier, Spezialgebiet, Spezialität, Terrain, Vorliebe; (*Bildungsspr.*): Faible; (*Psychol.*): Obsession.

Steckling

Ableger, Absenker, Pflänzling, Schössling, Senker, Senkreis, Setzling, Steckreis.

Steckrübe

Kohlrübe; (*Schweiz.*): Bodenkohlrabi.

Steg

1. Brücke, Überführung, Übergang, Überweg, Via-dukt; (*Schweiz.*): Passerelle.
2. a) Anlegebrücke, Anlegesteg, Anlegestelle, Bootssteg, Landungsbrücke, Landungsplatz, Lan-dungssteg. **b)** Gangway; (*Seemannsspr.*): Land-gang. **c)** Catwalk, Laufsteg.
3. Bahn, Pfad, Steig, Weg, [Wild]wechsel; (*Jäger-spr.*): Pass.
4. (Musik): Ponticello.

Stegreif

aus dem Stegreif

improvisiert, nicht vorbereitet, ohne Vorberei-tung; (*Bildungsspr.*): a prima vista; (*ugs.*): aus dem Handgelenk, aus dem Hut, aus der Lamäng; (*Theater, Bildungsspr.*): ex tempore.

stehen

1. a) auf den Beinen/Füßen sein, aufgerichtet/auf-recht sein, sich aufrecht/gerade halten, sich in aufrechter Haltung befinden, in aufrechter Stel-lung sein, lehnen, senkrecht sein. **b)** an seinem Platz/Posten sein, sich aufhalten, sich befinden, dastehen, sich erheben, gelegen sein, liegen, [po-sitioniert] sein, seinen Platz haben, vorhanden/zu finden sein; (*geh.*): weilen; (*ugs.*): herumstehen; (*Papierdt.*): befindlich sein. **c)** sich aufbauen, sich aufstellen, Aufstellung nehmen, sich hinstellen, sich ordnen, sich platzieren, sich postieren, sich stellen; (*ugs.*): sich aufpflanzen, sich hinbauen, sich pflanzen; (*südd., Schweiz. ugs.*): hinstehen; (*veraltet*): Posto fassen.
2. bestellt sein um, sich erweisen, gehen, sich ver-halten; (*ugs.*): sich anlassen, sich machen.

stehen bleiben

1. anstehen, bleiben, eine Pause einlegen/ma-chen, innehalten, rasten, ruhen, stehen, stillste-hen, stoppen, warten; (*geh.*): einhalten, verharren, verschnaufen, verweilen.
2. ablaufen, ausgehen, aussetzen, erlöschen, [sich] festfahren, festhängen, festliegen, festsit-zen, hängen, ins Stocken geraten, liegen bleiben, nicht [mehr] funktionieren/gehen/laufen, nicht vorwärtskommen, nicht weiterkommen, pausie-ren, stecken [bleiben], stillliegen, stocken, unge-nutzt bleiben, versagen, zum Stehen/Stillstand kommen; (*geh.*): daniederliegen; (*Bildungsspr.*): stagnieren; (*ugs.*): absaufen, absterben, streiken, versacken; (*salopp*): ersaufen; (*derb*): abkacken; (*EDV-Jargon*): abstürzen, sich aufhängen.

stehen lassen

1. [liegen] lassen, vergessen, zurücklassen.
2. alleinlassen, im Stich lassen, seinem Schicksal

überlassen, verlassen; (*ugs.*): hängen/sitzen lassen, im Regen [stehen] lassen.

Stehlampe

(*schweiz.*): Ständerlampe, Standlampe.

stehlen

1. abnehmen, sich aneignen, an sich nehmen, ausnehmen, ausplündern, ausrauben, beiseiteschaffen, bestehlen, einen Diebstahl begehen/verüben, [fort]nehmen, plündern, rauben, verschwinden lassen, wegnehmen; (*schweiz.*): feken; (*geh.*): berauben, entwenden; (*ugs.*): an sich bringen, auf die Seite bringen/schaffen, grapschen, krumme Finger machen, lange Finger machen, mitgehen lassen, organisieren, zappzarapp machen; (*österreich. ugs.*): fladern; (*salopp*): abstauben, beklaulen, filzen, fingern, kaschen, klauen, klemmen, krallen, um die Ecke bringen, sich unter den Nagel reißen; (*fam.*): mopsen, stibitzen; (*fam., meist verhüll. od. scherzh.*): mausein; (*scherzh.*): entführen; (*ugs. scherzh.*): erleichtern; (*ugs., oft scherzh.*): bemopsen; (*verhüll.*): sich an fremdem Eigentum vergreifen, mitnehmen; (*ugs. verhüll.*): besorgen, einen Griff in die Kasse tun, in die Kasse greifen; (*landsch.*): beuteln, rapschen, striezen; (*hamburg.*): begrasmardeln; (*landsch. veraltend*): pfuschen; (*landsch., sonst veraltet*): spoliieren; (*bes. Gaunerspr.*): fleddern; (*bes. Rechtspr.*): unterschlagen, veruntreuen.

2. imitieren, kopieren, nachahmen, nachbilden, übernehmen, zitieren; (*bildungsspr.*): ein Plagiat begehen, plagiieren.

Stehvermögen

a) Ausdauer, Fitness, Kondition, körperliche Verfassung/Leistungsfähigkeit; (*bes. Sport*): Form.
b) Beharrlichkeit, Beharrungsvermögen, Beständigkeit, Durchhaltevermögen, Festigkeit, Hartnäckigkeit, Konsequenz, Standfestigkeit, Standhaftigkeit, Unbeirrbarkeit, Unbeirtheit, Unerschütterlichkeit, Unnachgiebigkeit, Verbissenheit, Willensstärke, Zähigkeit; (*geh.*): Beharrsamkeit; (*bildungsspr.*): Insistenz; (*ugs. abwertend*): Sturheit.

steif

1. brettsteif, erstarrt, fest, hart [wie Stahl], kompakt, stabil, starr, steinern, stramm.
2. starr, unbeweglich, unelastisch, unflexibel, verhärtet, verspannt, versteift; (*ugs.*): bocksteif, eingestostet, lahm; (*Med.*): ankylotisch, rigide.
3. aufgerichtet, versteift; (*Med.*): erigiert.
4. eckig, hölzern, stakig, ungenlenkig, verkrampft, verspannt, versteift, wie ein Stock, wie ein Stück Holz; (*geh.*): ungenlenk; (*ugs.*): bocksteif, stakig, steif wie ein Besenstiel/Bock/Stock; (*ugs. scherzh.*): wie ein Storch im Salat; (*ugs. emotional verstärkend*): stocksteif.
5. formell, förmlich, papieren, spröde, steril, unnatürlich, verkrampft, versteift; (*bildungsspr.*): zeremonios; (*ugs. emotional verstärkend*): stocksteif; (*abwertend*): steifleinen.
6. dick[flüssig], erstarrt, fest, hart.
7. auffrischend, böig, stürmisch, windig.

steifen

härten, stärken, steif machen.

steif sein

eine Erektion haben, sich versteifen; (*ugs.*): einen Ständer haben, stehen; (*ugs. verhüll.*): einen hochkriegen; (*Med.*): erigiert sein.

steif werden

1. einschlafen, erlahmen, erstarren, rosten, sich steifen, [sich] versteifen; (*ugs.*): abschaffen, einrostern, lahm werden.
2. eine Erektion bekommen, sich versteifen; (*ugs.*): einen Ständer bekommen; (*ugs. verhüll.*): einen hochkriegen; (*Med.*): erigieren.

Steig

Bahn, Pfad, Weg; (*veraltet*): Steg.

Steige

Horde, Hürde, Lattenkiste, Obstkiste, Stiege; (*bes. südd., österr.*): Obststeige.

steigen

1. aufsteigen, aufwärtssteigen, emporsteigen, heraufsteigen, hinaufsteigen, hochsteigen; (*geh.*): emporgehen, sich heben.

2. a) besteigen, erklettern, ersteigen, heraufsteigen, hinaufgehen, hinaufklettern, hochsteigen, klettern; (*geh.*): emporklettern, emporklimmen, erklimmen, sich hinaufbegeben, [hinauf]klimmen; (*ugs.*): hochklettern, hochkraxeln, raufklettern; (*ugs., bes. südd. u. österr.*): kraxeln. b) aufsitzen, aufsteigen, besteigen, sich hinaufschwingen, sich hochschwingen, sich schwingen; (*ugs.*): klettern.

3. a) anschwellen, ansteigen, anwachsen, sich erhöhen, hochgehen, in die Höhe gehen, klettern, sich steigern, sich vergrößern, wachsen, zunehmen; (*ugs.*): hinaufgehen, hochklettern, raufgehen. b) wachsen; (*ugs.*): hinaufklettern; (*Börsenw., Kaufmannspr.*): anziehen. c) anwachsen, größer/mehr werden, sich steigern, sich summieren, sich vergrößern, sich vermehren, sich vervielfachen, wachsen, zunehmen; (*geh.*): sich mehr.

4. stattfinden, vonstattengehen, vor sich gehen; (*ugs.*): abgehen, los sein, über die Bühne gehen.

5. sich [auf]bäumen; (*ugs.*): sich auf die Hinterbeine stellen/setzen.

steigern

1. a) aktivieren, anheben, ankurbeln, ausbauen, ausdehnen, ausweiten, beleben, erhöhen, erweitern, eskalieren, forcieren, heben, hinaufschrauben, in Gang bringen/setzen, schüren, stimulieren, vergrößern, vermehren, verstärken; (*geh.*): hinaufsteigern, mehr; (*bildungsspr.*): augmentieren, potenzieren; (*ugs.*): anleiern, auf Trab bringen, Dampf machen, in Schwung/ins Rollen bringen. b) intensivieren, verschärfen; (*ugs.*): anheizen.

2. ersteigern.

3. (*Sprachwiss.*): komparieren, Steigerungsformen/Vergleichsformen bilden.

steigern, sich

1. a) anschwellen, ansteigen, anwachsen, sich ausweiten, sich entwickeln, sich erhöhen, eskalieren, klettern, steigen, sich vergrößern, sich vermehren, sich verschärfen, sich verstärken, wachsen, zunehmen; (*bildungsspr.*): sich potenzieren;

(ugs.): sich aufschaukeln, zulegen. **b)** aufwärtsgehen, bergauf gehen, sich bessern, besser werden, sich verbessern; (ugs.): zulegen.

2. sich hineinsteigern; (ugs.): sich reinsteigern.

Steigerung

1. Aktivierung, Anhebung, Ankurbelung, Anstieg, Aufbesserung, Ausbreitung, Ausweitung, Behebung, Erhöhung, Erweiterung, Forcierung, Hebung, Stärkung, Stimulation, Stimulierung, Vergrößerung, Vermehrung, Zunahme, Zuwachs; (bildungsspr.): Eskalation, Expansion, Progression; (ugs.): Anheizung.

2. Leistungsanstieg, Leistungssteigerung.

3. (Sprachwiss.): Komparation.

Steigung

Anstieg, Aufgang, Aufstieg; (Bergsteigen): Direttissima, Falllinie.

steil

aberschüssig, absteigend, abstürzend, aufsteigend, fast senkrecht, geneigt, jäh, mit starkem Gefälle, schief, schräg, schroff, stark abfallend/ansteigend; (schweiz.): gähstotzig; (bes. schweiz.): ruppig; (bes. südwestd. u. schweiz.): strotzig.

Stein

1. a) Fels, Felsblock, Felsen, Gestein, Gesteinsblock; (Geol.): Sediment. **b)** Felsbrocken, Gesteinsbrocken, Gesteinsstück.

2. Edelstein, Juwel, Schmuckstein.

3. Grabstein; (veraltet): Leichenstein.

4. Spielfigur, Spielstein.

5. [Obst]kern, Samenkern.

Stein

jmdm. fällt ein Stein vom Herzen

aufatmen können, Erleichterung empfinden, jmdm. fällt eine Zentnerlast vom Herzen/von der Seele; (ugs.): drei Kreuze machen, erlöst sein, heil froh sein; (südd., österr. u. schweiz. ugs.): auf-schnaufen.

den Stein ins Rollen bringen

den Anstoß geben, den Impuls geben, in die Wege leiten, in Gang bringen; (bildungsspr.): initiieren.

steinalt

hochbetagt, sehr alt; (geh.): greis, hochbejahrt; (ugs.): [so] alt wie Methusalem; (verstärkend): uralte; (salopp, meist scherzh. übertreibend): scheintot; (veraltet): ogygisch.

steinern

erstarrt, hart, starr, steif, wie versteinert.

steinhart

brethhart, eisenhart, hart wie Beton/Granit/Stahl/Stein, stahlhart, überhart; (schweiz.): pickelhart; (ugs.): beinhart, knochenhart, knüppelhart; (ugs. emotional verstärkend): knallhart.

steinig

1. felsig, steinreich, voller Steine.

2. anstrengend, beschwerlich, dornenreich, dornenvoll, hart, mühevoll, mühselig, sauer, schwer, schwierig, strapaziös; (geh.): dornig; (bes. südd. u.

schweiz.): streng; (salopp): heavy; (schweiz., sonst landsch.): harzig.

Steinpilz

Edelpilz; (landsch.): Herrenpilz, Herrenschwamm; (österr. veraltend): Pilzling.

steinreich

1. felsig, steinig, voller Steine.

2. (ugs.): millionenschwer, schwerreich; (salopp emotional verstärkend): stinkreich.

Stellage

Bock, Bord, Gestell, Rack, Regal, Ständer; (südd., schweiz.): Schaft; (landsch.): Rick; (veraltend): Etagere; (nordd. veraltend): Mücke.

Stelldichein

Treffen, Verabredung; (ugs.): Date; (scherzh., sonst veraltend): Rendezvous, Tête-à-Tête; (veraltet): Bestellung.

Stelle

1. Ort, Örtlichkeit, Platz, Punkt, Standort, Winkel; (geh.): Statt, Stätte; (ugs.): Fleck.

2. Absatz, Abschnitt, Ausschnitt, Passage, Teil, Textstelle; (bildungsspr.): Passus.

3. Platz, Position, Rang[stufe].

4. Anstellung, Arbeit, Arbeitsplatz, Arbeitsstelle, Beschäftigung[sverhältnis], Position, Posten, Stellung; (ugs.): Job; (veraltend): Unterkommen.

stellen

1. absetzen, abstellen, niedersetzen, niederstellen, zu Boden setzen.

2. aufstellen, einstellen, hinstellen, platzieren, postieren, setzen; (ugs.): [hin]tun.

3. einrichten, einstellen, regulieren; (Technik, Physik): justieren.

4. bereitstellen, bieten, geben, spenden, überlassen, zur Verfügung stellen; (ugs.): spendieren.

5. aufgreifen, dingfest machen, ergreifen, fassen, festnehmen, gefangen nehmen, greifen, in Arrest/Gewahrsam/Haft nehmen, in seine Gewalt bekommen, verhaften; (geh.): habhaft werden; (ugs.): erwischen, kriegen, schnappen; (salopp): hoppnehmen, kaschen; (Jargon): hochnehmen.

stellen, sich

1. sich aufstellen, Aufstellung nehmen, sich hinstellen, sich platzieren, sich postieren; (ugs.): sich aufbauen, sich aufpflanzen, sich hinbauen; (südd., schweiz. ugs.): hinstehen; (schweiz. mundartl.): stehen.

2. heucheln, simulieren; so tun, als ob; sich vorstellen, vorgaukeln, vorgeben, vormachen, vorschützen, vorspielen, vorspielen, vortäuschen; (bildungsspr.): fingieren; (ugs.): markieren; (ugs. abwertend): mimen.

3. sich ausliefern, sich ergeben, sich melden; (Papiert., geh.): sich in jmds. Gewalt begeben.

4. eine Einstellung/eine Meinung haben, einen Standpunkt vertreten, meinen, Position beziehen, stehen, sich verhalten.

stellenlos

arbeitslos, beschäftigungslos, brotlos, erwerbslos, ohne Anstellung/Arbeit, ohne Beschäftigung/Stellung, stellungslos, unbeschäftigt; (ugs.): auf der Straße.

stellenweise

an einigen Orten, an manchen Stellen, gebietsweise, hier und da, streckenweise, vereinzelt, verstreut; (*geh.*): mancherorts; (*bes. Meteorol.*): strichweise.

Stellenwert

Bedeutung, Bedeutung, Belang, Gewicht[igkeit], Rang, Tragweite, Wert, Wichtigkeit; (*bildungsspr.*): Priorität, Relevanz, Signifikanz.

Stellung

1. Haltung, Körperhaltung, Körperstellung, Pose; (*bildungsspr.*): Attitüde; (*leicht spött.*): Positur.
2. Lage, Ort, Platz, Position, Stand[ort].
3. Amt, Anstellung, Arbeit, Arbeitsplatz, Beschäftigung, Position, Posten, Stelle; (*ugs.*): Job; (*veraltend*): Unterkommen.
4. Platz, Position, Rang[stufe].
5. Anschauung, Ansicht, Auffassung, Betrachtungsweise, Einstellung, Haltung, Meinung, Position, Sicht[weise], Standpunkt, Verhältnis.

Stellung beziehen

sich aussprechen, befürworten, sich bekennen, dafür sein, sich einsetzen, eintreten, gutheißen, kämpfen, Partei ergreifen, Stellung nehmen, unterstützen, verteidigen, vertreten; (*bildungsspr.*): plädieren; (*ugs.*): sich starkmachen.

Stellungnahme

Äußerung, Beurteilung, Bewertung, Einschätzung, Kommentar, Meinung, Position, Statement, Urteil, Votum; (*schweiz.*): Vernehmlassung; (*bes. Rechtsspr.*): Einlassung.

stellungslos ↑ stellenlos.**stellvertretend**

als Ersatz, anstatt, anstelle, ersatzweise, im Namen, in Vertretung, statt, vertretungsweise; (*veraltet*): suppletorisch.

Stellvertreter, Stellvertreterin

Ersatz, Ersatzmann, Ersatzfrau, Vertreter, Vertreterin, Vertretung, zweiter Mann; (*ugs.*): Nachrücker, Nachrückerin, Vize; (*bildungsspr. veraltend*): Substitut, Substitutin.

stemmen

1. heben, hochheben, hochstemmen, in die Höhe drücken; (*geh.*): emporheben; (*ugs.*): wuchten.
2. anstemmen, drücken, stoßen.
3. trinken, zu sich nehmen; (*ugs.*): einen heben, [sich] einen hinter die Binde gießen/kippen, einen schmettern, einen zur Brust nehmen, einen zwitschern; (*salopp*): einen auf die Lampe gießen, kübeln, saufen, tanken, zischen; (*ugs. scherzh.*): bechern; (*salopp scherzh.*): sich die Gurgel schmieren/ölen; (*landsch. ugs.*): dudeln; (*scherzh., sonst veraltend*): zechen.

stemmen, sich

sich aufbäumen, sich auflehnen, sich empören, sich entgegenstemmen, entgegentreten, Front machen, opponieren, sich wehren, sich widersetzen, Widerspruch erheben, Widerstand leisten, sich zur Wehr setzen; (*geh.*): aufbegehren, sich bäumen, frondieren, trotzen, wider/gegen den Stachel löcken; (*bildungsspr.*): rebellieren, revoltieren; (*ugs.*): auf die Barrikaden gehen/steigen,

sich auf die Hinterbeine setzen/stellen, aufmucken, sich querlegen, sich querstellen; (*landsch.*): sich rippeln; (*geh. veraltend*): aufstehen.

Stempel

1. Siegel; (*österreich.*): Stampiglie.
2. Siegel[abdruck].
3. Prägung, Zeichen; (*bildungsspr.*): Signum; (*Münzkunde*): Gepräge.

stempeln

1. abstempeln, mit einem Stempel/Siegel versehen, siegeln.
2. abstempeln, brandmarken, einordnen, einstufen, erklären, etikettieren, hinstellen, kennzeichnen; (*bildungsspr., Soziol.*): stigmatisieren; (*meist abwertend*): mit einem Etikett versehen.

stempeln gehen

arbeitslos/beschäftigungslos sein, Arbeitslosengeld/Arbeitslosenhilfe beziehen, erwerbslos/stellungslos sein, ohne Anstellung/Arbeit/Beschäftigung sein; (*ugs.*): auf der Straße liegen/sitzen/stehten; (*ugs. veraltend*): auf dem Pflaster sitzen, stempeln.

Stenografie

Eilschrift, Kurzschrift, Schnellschrift; (*ugs.*): Steno.

Stenotypist

(*schweiz. veraltend*): Stenodaktylografin.

Sterbefall

Todesfall, Trauerfall, Verlust.

sterben

aufhören zu leben, aus unsrer/eurer Mitte gerissen werden, sein Leben beschließen, sein Leben verlieren, umkommen; (*geh.*): [da]hinsterben, den Weg allen Fleisches gehen, entschlafen, hingehen, ins Grab sinken, seinen letzten Seufzer tun, verschiden, versterben, vom Tode ereilt werden, von der Erde scheiden, vor Gottes Richterstuhl treten; (*ugs.*): abtreten, wegsterben; (*salopp*): abfahren, abschnappen, abtanzen, den Löffel abgeben/wegwerfen/wegschmeißen, [einen] Abgang machen, einen Flachmann bauen, hopsgehen, ins Gras beißen, über die Wupper gehen; (*derb*): abkratzen, den Arsch zukneifen, einen kalten Arsch kriegen, kapores gehen, krepieren, verrecken; (*verhüll.*): die Augen für immer schließen, die Augen zumachen, [friedlich] einschlafen, einschlummern, für immer von jmdm. gehen, seine letzte Reise antreten, über den Jordan gehen; (*geh. verhüll.*): abberufen werden, abscheiden, aus der Welt gehen/scheiden, dahingehen, dahinscheiden, davongehen, den/seinen Geist aushauchen, die ewige Ruhe finden, entschlummern, heimgehen, hinscheiden, hinübergehen, hinüberschlafen, hinüberschlummern, in den ewigen Frieden/in das Reich des Todes/in die Ewigkeit/ins ewige Leben eingehen, sein Dasein vollenden, sein Leben/die Seele aushauchen, sein Leben vollenden, vom Schauplatz/von der Bühne des Lebens abtreten, zu Staub werden; (*bildungsspr. verhüll.*): in das Reich der Schatten hinabsteigen; (*ugs. verhüll.*): bei Petrus anklopfen, sich davonmachen, den letzten Schnaufer tun; (*verhüll. iron.*): in die ewi-

gen Jagdgründe eingehen; (*fam. scherzh.*): Sterben machen; (*ugs., bes. nordd.*): totgehen; (*nordd., bes. berlin. salopp*): abnibbeln; (*landsch. salopp*): himmeln; (*landsch. derb*): abschrammen, abstinken; (*bes. bayr.*): aufs Totenbrett kommen; (*veraltend*): fortsterben; (*geh. veraltend*): ableben; (*scherzh., sonst geh. veraltet*): sich zu den Vätern versammeln/zu seinen Vätern versammelt werden; (*salopp od. iron., sonst geh. veraltet*): in die/ zur Grube fahren; (*iron., sonst veraltet*): den/seinen Geist aufgeben; (*veraltet*): mit dem Tod abgehen; (*geh. veraltet*): dahinfahren, verbleichen; (*dichter. veraltet*): erlassen, erleichen; (*veraltet verhüll.*): das Zeitliche segnen, hinfahren, zur großen Armee abberufen werden.

Sterbender, Sterbende

Anwärter[in] des Todes, Todeskandidat, Todeskandidatin; (*geh.*): Todgeweihter, Todgeweihte; (*Med.*): Moribunder, Moribunde.

sterbenskrank

a) speiübel; (*geh.*): sehr übel; (*ugs.*): hundeelend; (*emotional verstärkend*): sterbenselend, sterbensübel; (*landsch.*): elendig. **b)** auf den Tod krank, sehr schwer krank, todkrank, unheilbar [krank]; (*geh.*): dem Tod geweiht; (*ugs. emotional verstärkend*): todsterbenskrank.

sterblich

begrenzt, irdisch, vergänglich; (*dichter.*): erdgeboren; (*bibl.*): staubgeboren; (*Rel.*): zeitlich; (*Fachspr.*): endlich.

stereotyp

automatisch, eingefahren, feststehend, formelhaft, gleichartig, gleichförmig, immer wieder gleich, in der gleichen Form [auftretend], in derselben Weise wiederkehrend, monoton, stets auf dieselbe Art, sich wiederholend; (*bildungsspr.*): stereotypisch; (*abwertend*): nach Schema F, phrasenhaft; (*meist abwertend*): schablonenhaft, schematisch; (*bildungsspr. abwertend*): klischeehaft.

steril

1. keimfrei, sterilisiert; (*Med.*): aseptisch.
2. fortpflanzungsunfähig, impotent, zeugungsunfähig; (*Biol., Med.*): unfruchtbar.
3. **a)** einfallslos, fantasielos, geistig unfruchtbar, ideenlos, impotent, nicht kreativ, nicht schöpferisch, unschöpferisch. **b)** kahl, kalt, klinisch, kühl, nackt, nüchtern, ohne eigene Note, schlicht, schmucklos.

sterilisieren

1. abkochen, auskochen, desinfizieren, entkeimen, keimfrei/steril machen, pasteurisieren.
2. entmannen, verschneiden, zeugungsunfähig machen; (*geh.*): der Zeugungsfähigkeit berauben; (*veraltend*): die Manneskraft nehmen; (*Biol., Med.*): steril/unfruchtbar machen; (*Med.*): emaskulieren, kastrieren, unterbinden.

Stern

a) Asteroid, Gestirn; (*Astron.*): Himmelskörper, Planet[oid]. **b)** Berühmtheit, Diva, Fernsehstar, Filmgröße, Filmstar, Sternchen; (*emotional verstärkend*): Topstar; (*veraltend*): Filmdiva; (*Theater, Film*): Star. **c)** Glück[stern], günstige Fügung

des Schicksals; (*geh.*): Fortuna, freundliches/glückliches Geschick.

Sternchen ↑ Stern (b).

Sternkunde

Astronomie, Himmelskunde.

Sternschnuppe

Feuerkugel, Schnuppe; (*Astron.*): Bolid, Meteor.

Sternstunde

Glanzpunkt, glückliche Stunde, Glücksstunde, Höhepunkt, Krönung, Schicksalsstunde.

Sternwarte

astronomische Beobachtungsstation, Observatorium, Planetarium.

stet

a) gleichbleibend, gleichmäßig, keine Schwankungen aufweisend, konstant, schwankungsfrei, stetig, ununterbrochen; (*bildungsspr., Fachspr.*): kontinuierlich. **b)** ↑ stetig.

Stethoskop

Hörrohr; (*Med.*): Otophon.

stetig

andauernd, beständig, dauernd, fortdauernd, fortgesetzt, fortwährend, immer[fort], immerwährend, in einem fort, konstant, laufend, pausenlos, permanent, ständig, stets, unablässig, unaufhörlich, unentwegt, ununterbrochen; (*geh.*): stet; (*bildungsspr., Fachspr.*): kontinuierlich; (*ugs.*): am laufenden Band, ewig, immerzu, in einer Tour; (*bes. österr. ugs.*): allweil; (*emotional*): ohne Unterlass; (*schweiz. veraltend*): stetsfort.

stets

[an]dauernd, fortdauernd, fortgesetzt, fortlaufend, fortwährend, immer[fort], jederzeit, permanent, prinzipiell, ständig, unablässig, unaufhörlich, unausgesetzt, unentwegt, ununterbrochen, wie eh und je, zeitlebens, zu jeder Zeit; (*ugs.*): ewig, immerzu, in einer Tour; (*bes. österr. ugs.*): allweil; (*landsch., sonst veraltend*): allzeit.

Steuer

a) Lenker, Lenkrad, Lenkstange, Lenkung, Steuerad; (*Automobilsport, sonst veraltend*): Volant; (*bes. Flugw.*): Steuerhebel, Steuerknüppel; (*Technik*): Steuerung. **b)** Ruder; (*Seew.*): Steuerruder.

Steuer

1. Abgabe, Abzüge.
2. Finanzamt, Finanzbehörde, Steuerbehörde; (*veraltend*): Steueramt.

steuerfrei

abgabenfrei, nicht besteuert, nicht versteuert, ohne Steuern.

steuern

1. fahren, führen, lenken, regieren; (*veraltend*): chauffieren.
2. **a)** ansteuern, eine Richtung einschlagen, hinsteuern, Kurs/Richtung nehmen, lossteuern, zufahren, zuhalten, zusteuern; (*Seemannsspr.*): anliegen, halten, loshalten. **b)** sich [zu]bewegen, zu-gehen; (*ugs.*): zusteuern.
3. **a)** bedienen, betätigen, handhaben. **b)** beeinflussen, dirigieren, leiten, lenken, regulieren.
4. anarbeiten, angehen, bekämpfen, dagegenwirken, entgegenarbeiten, entgegentreten, entgegen-

wirken, gegensteuern, Maßnahmen ergreifen, unternehmen, vorgehen.

Steuerung

a) Bedienung, Betätigung, Handhabung. **b)** Beeinflussung, Führung, Leitung, Lenkung, Regulierung.

Steward

(schweiz.): Flight-Attendant; (*salopp abwertend*): Saftschubser; (*Berufsbez.*): Flugbegleiter.

Stewardess

(schweiz.): Flight-Attendant; (*bes. schweiz.*): Airhostess; (*salopp abwertend*): Saftschubse; (*Berufsbez.*): Flugbegleiterin.

stibitzen

stehlen, wegnehmen; (*geh.*): entwenden; (*ugs.*): an sich bringen, lange/krumme Finger machen, mitgehen lassen; (*salopp*): abstauben, klauen, klemmen, krallen, um die Ecke bringen, sich unter den Nagel reißen; (*fam.*): mopsen; (*fam., meist verhüll. od. scherz.*): mausen.

Stich

- 1. a)** Stoß. **b)** † Stichelei (b).
- 2. a)** Verletzung, Verwundung, Wunde. **b)** Einstich[stelle].
- 3.** Anflug, ein bisschen, ein wenig, Idee, Nuance, Prise, Schimmer, Schuss, Spur; (*geh.*): Hauch; (*ugs.*): Kleinigkeit, Tick, Touch, Winzigkeit.
- 4.** Gravüre; (*Grafik*): Kupferstich.

Stichelei

a) Spöttelei, Spöttei; (*ugs.*): Frotzelei; (*ugs. abwertend*): Gestichel. **b)** Andeutung, Anspielung, Anzüglichkeit, bissige Bemerkung, Bissigkeit, Giftpeil, Hieb, spitze Bemerkung, Spöttei, Stich; (*geh.*): Pfeil; (*emotional*): Seitenhieb.

sticheln

- 1.** boshafte Anspielungen machen, Giftpfeile abschießen, spitze Bemerkungen machen, Spitzen austeilen, spötteln.
- 2.** nähen; (*Handarb.*): sticken.

stichhaltig

begründet, bestechend, bündig, einleuchtend, glaubwürdig, hieb- und stichfest, logisch, plausibel, schlagend, schlüssig, triftig, überzeugend, unangreifbar, unwiderlegbar, zwingend; (*österr.*): stichhältig; (*Bildungsspr.*): stringent; (*Wissensch.*): evidenzbasiert.

Stichkampff

(schweiz.): Ausstich.

Stichprobe

Kontrolle, Nachprüfung, Probe, [Stichproben]prüfung, Test, Überprüfung, Untersuchung; (*bes. Marktforschung, Meinungsforschung u. Statistik*): Sample.

Stichtag

Deadline, Frist, Termin, Zeitpunkt.

Stichwort

- 1. a)** (*Fachspr.*): Lemma. **b)** (*Buchw.*): Schlagwort; (*Bürow.*): Leitwort.
- 2.** Einsatzzichen; (*Theater*): Merkwort.
- 3.** Gedächtnishilfe, Gedächtnisstütze, Stichpunkt.

sticken

handarbeiten, nähen, sticheln.

stickig

drückend, dumpf, rauchig, schlecht, ungelüftet, verbraucht, verräuchert, zum Schneiden; (*abwertend*): verpestet; (*salopp abwertend*): miefig; (*ostmd.*): dämstig.

stieben

aufwirbeln, auseinanderwirbeln, davonfliegen, durch die Luft fliegen, spritzen, sprühen; (*geh.*): aufstieben, emporwirbeln.

Stiefel

Ankleboots, Boots, Langschäfter, Moonboots, Stiefeletten; (*landsch.*): Botten, Stiebel; (*früher*): Bottinen; (*Jargon*): Overknees; (*Soldatenspr.*): Knobelbecher.

stiefeln

mit schweren Schritten gehen, stampfen, stapfen, trotten; (*landsch. ugs.*): trapsen; (*bayr., österr.*): strampfen.

Stiefmütterchen

(*volkstüm.*): Dreifaltigkeitsblümchen, Freisamkraut, Samtblume; (*Bot.*): Viola tricolor.

stiefmütterlich

a) abweisend, barsch, eisig, frostig, gefühllos, herzlos, kühl, lieblos, ohne Liebe/Wärme, unfreundlich, unliebenswürdig; (*abwertend*): grob, rüde. **b)** achtlos, gleichgültig, lieblos, nachlässig, nicht gewissenhaft/gründlich/sorgfältig, schlecht; (*ugs. abwertend*): schludrig.

Stiege

- 1.** Treppe; (*landsch.*): Steige.
- 2.** † Steige.

Stiel

- 1.** Griff, Schaft, Stange.
- 2.** Halm, Stängel.

stier

ausdrucksleer, ausdruckslos, gläsern, glasig, leblos, starr, unbewegt; (*abwertend*): leer.

Stier

Bulle, männliches Rind; (*landsch.*): Rammbock; (*landsch., sonst veraltet*): Farre.

¹stieren

brunsten, brünstig/rinderig sein, rindern.

²stieren

anstarren, den Blick heften, den Blick nicht abwenden, starr anblicken/ansetzen, starren, unverwandt anblicken/ansetzen; (*salopp*): anglotzen; (*abwertend*): angaffen, anstieren; (*ugs., auch abwertend*): glotzen.

Stierkämpfer

Espada, Matador, Toreador, Torero.

Stierkämpferin

Toreadorin; Matadorin, Torera.

¹stift

- 1.** Holzstift, Metallstift, Nagel.
- 2.** Bleistift, Buntstift, Farbstift, Griffel, Schreibstift, Zeichenstift.

3. Lehrjunge, Lehrling; (*ugs.*): Azubi; (*südd., österr., schweiz.*): Lehrbub; (*Amtsspr.*): Auszubildender.

²stift

a) Konvikt, Seminar; (*ev. Kirche*): Predigerseminar; (*kath. Kirche*): Priesterseminar. **b)** Abtei, Kloster; (*kath. Kirche*): Konvent.

stiften

1. aufbauen, begründen, bilden, das Fundament legen, einrichten, errichten, etablieren, gründen, ins Leben rufen, schaffen; (*bildungsspr.*: institutieren, konstituieren; (*ugs.*): aufziehen, aus der Taufe heben; (*veraltet*): fundieren).

2. **a)** als Spende geben, beschenken, einen Beitrag leisten, schenken, spenden, überlassen, zukommen lassen, zuwenden; (*geh.*): bedenken mit, ein Scherflein beisteuern/beitragen, zuteilwerden lassen; (*bildungsspr.*): seinen Obolus entrichten. **b)** bezahlen, zur Verfügung stellen; (*ugs.*): ausgeben, lockermachen, schmeißen, spendieren, springen lassen, zahlen.

3. auslösen, bewirken, entfesseln, entstehen lassen, erregen, erzeugen, heraufbeschwören, herbeiführen, hervorrufen, schaffen, sorgen für, veranlassen, verursachen; (*geh.*): anfanen, entfachen; (*bildungsspr.*): effizieren, provozieren; (*ugs.*): ins Rollen bringen; (*Fachspr.*): induzieren.

stiften gehen

das Hasenpanier ergreifen, das Weite suchen, davonlaufen, davonrennen, die Flucht ergreifen, entfliehen, entkommen, entlaufen, entspringen, entweichen, fliehen, flüchten, fortlaufen, sein Heil in der Flucht suchen, weglaufen, wegrennen; (*ugs.*): sich abseilen, sich absetzen, sich aus dem Staub machen, ausknäufen, ausreißen, ausrücken, sich davonmachen, sich dünnmachen, durchbrennen, entwichen, sich fortmachen, Reißaus nehmen, sich verdrücken, verduften, sich verdünnisieren, sich verkrümlen, sich wegmachen; (*salopp*): abhauen, die Flatter/Fliege/Mücke machen, die Kurve kratzen, türmen; (*ugs. scherzh.*): ausbüxen, Fersengeld geben; (*ugs. abwertend*): sich verpfeifen; (*südd., österr.*): auskommen.

Stifter, Stifterin

1. Begründer, Begründerin, Gründer, Gründerin, [Gründer]vater, Schöpfer, Schöpferin, Urheber, Urheberin; (*bildungsspr.*): Initiator, Initiatorin. 2. Geber, Geberin, Gönner, Gönnerin, Spender, Spenderin; (*bildungsspr.*): Mäzen, Mäzenatin, Mäzenin; (*ugs.*): Sponsor, Sponsorin; (*schweiz., sonst veraltet*): Donator, Donatorin; (*Rechtsspr.*): Schenker, Schenkerin.

Stigma

Brandmal, Kennzeichen, [Merk]mal; (*bildungsspr.*): Signum.

stigmatisieren

ächtchen, an den Pranger stellen, anprangern, brandmarken, kennzeichnen, verdammen; (*bildungsspr.*): denunzieren, diskriminieren.

Stil

1. Ausdrucksweise, Redestil, Redeweise, Schreibart, Schreibstil, Schreibweise, Sprache, Sprechweise; (*bildungsspr.*): Diktion.

2. Baustil, Kunstrichtung, Manier.

3. Art [und Weise], Methode, Verfahrensweise, Verhaltensweise, [Vorgehens]weise.

still

1. geräuschlos, lautlos, ruhig; (*geh.*): kirchenstill; (*emotional verstärkend*): todstill, totenstill; (*ugs.*

emotional verstärkend): mucksmäuschenstill; (*fam. emotional*): mäuschenstill; (*bayr., österr. ugs.*): stad.

2. **a)** geräuscharm, geräuschlos, ruhig, verschwiegen. **b)** kaum hörbar, lautlos, leise, ruhig, unhörbar; (*geh.*): kaum vernehmbar.

3. bewegungslos, erstarrt, leblos, reg[ungs]los, ruhig, starr, statuenhaft, unbeweglich, unbewegt, wie angewurzelt/gelähmt, wie tot/versteinert; (*bildungsspr.*): wie paralytisch; (*Med., Zool.*): torpid.

4. **a)** friedlich, geruhsam, ohne Störungen/Zwischenfälle, ruhig; (*geh.*): friedvoll. **b)** beschaulich, frei von Hektik, gemächlich, geruhsam, idyllisch, ruhig; (*geh.*): friedlich.

5. einsilbig, nicht sehr gesprächig, reserviert, schweisam, stumm, wortkarg, zurückhaltend; (*geh.*): in sich gekehrt; (*ugs.*): mundfaul, zugeknöpft; (*salopp*): maulfaul.

6. geheim, heimlich, im Geheimen, im Stillen, im Verborgenen, stillschweigend, unbemerkt, unbeobachtet, verborgen, versteckt; (*bildungsspr.*): klandestin.

Stille

Geräuschlosigkeit, Grabesstille, Lautlosigkeit, Ruhe, [Still]schweigen, Totenstille; (*geh.*): Kirchenstille; (*scherzh., sonst veraltet*): Silentium.

stillen

1. an die Brust legen, anlegen, die Brust geben, nähren, säugen; (*Med., Biol.*): laktieren.

2. abdecken, befriedigen, decken, zufriedenstellen, zum Aufhören bringen; (*geh.*): sättigen; (*bildungsspr.*): saturieren; (*Psychol.*): absättigen.

3. abschwächen, begrenzen, beschränken, bremsen, dämpfen, eindämmen, mildern, unterdrücken, unter Kontrolle bringen, vermindern, verringern, zum Stillstand bringen; (*geh.*): dämmen, Einhalt gebieten/tun, mindern.

stillhalten

sich abfinden, akzeptieren, sich bieten lassen, dulden, sich fügen, hinnehmen, in Kauf nehmen, nicht reagieren, sich nicht wehren, sich schicken, stillbleiben, zulassen; (*bildungsspr.*): tolerieren; (*ugs.*): sich gefallen lassen, Ja und Amen sagen, nicht aufmucken, schlucken.

still halten

sich nicht bewegen/rühren, regungslos bleiben/sein, still bleiben.

stilllegen

abschalten, aufgeben, auflösen, außer Betrieb setzen, den Betrieb einstellen, schließen, stoppen; (*südd., österr.*): auflassen; (*Wirtsch.*): abwickeln.

stillschweigend

a) ohne darüber zu reden, ohne etwas zu sagen, ohne Worte, schweigend, still, wortlos. **b)** geheim, heimlich, im Geheimen/Stillen/Verborgenen, ohne förmliche/offizielle Abmachung, ohne jedes Aufheben, still, unauffällig, unbemerkt, unbeobachtet, verborgen; (*ugs.*): sang- und klanglos.

Stillstand

Halt, Lähmung, Pause, Stau[ung], Stockung, Stopp, toter Punkt, Unterbrechung; (*bildungsspr.*): Stagnation; (*Kaufmannsspr.*): Flaute.

stillstehen

1. aufhören, ausfallen, aussetzen, nicht mehr in Bewegung/Betrieb/Funktion sein, nicht mehr laufen, stehen [bleiben], stocken, unterbrochen sein, versagen, zum Stillstand gekommen sein; (*bildungsspr.*): stagnieren.

2. in strammer Haltung stehen, strammstehen, unbewegt stehen.

stillvergnügt

beschwingt, erheitert, froh [gestimmt], fröhlich, gut aufgelegt/gelaunt, heiter, vergnüglich, vergnügt; (*geh.*): frohgemut, frohmütig.

stilvoll

ansprechend, apart, ästhetisch, elegant, exquisit, fein, formvollendet, gepflegt, geschmackvoll, kunstvoll, mit Geschmack, schick, schön, stilgemäß, stilgerecht, vornehm; (*geh.*): [aus]erlesen, edel; (*öfter spött.*): nobel.

stimmerechtigt

abstimmungsberechtigt, stimmfähig, wahlberechtigt.

Stimmbruch

Stimmwechsel; (*Med.*): Mutation.

Stimme

1. **a**) (*ugs.*): Organ. **b**) Klangfarbe, Sprachfärbung, Sprechweise, Ton[fall]; (*Musik*): Kolorit, Timbre; (*Musik, Sprachwiss.*): Intonation; (*Sprachwiss.*): Sprachmelodie. **c**) Singstimme.

2. Auffassung, Meinung, Urteil; (*bildungsspr.*): Votum.

stimmen

1. **a**) sich bestätigen, sich bewahrheiten, dem Sachverhalt/der Wahrheit entsprechen, den Tatsachen entsprechen, der Fall sein, korrekt/richtig sein, wahr/zutreffend sein, zutreffen. **b**) ausreichen, in Ordnung sein; (*ugs.*): hinkommen, klappen, okay/o. k. sein.

2. harmonisieren, passen; (*ugs.*): sich vertragen.

3. sich entscheiden, nehmen, optieren, seine Stimme abgeben, seine Wahl treffen, wählen; (*bildungsspr.*): votieren.

Stimmenmehrheit

(*schweiz.*): Mehr, Stimmenmehr.

stimmig

ausgewogen, ein ausgewogenes Ganzes bildend, geglückt, gelungen, gleichmäßig, gut zusammenpassend, harmonisch, im Gleichgewicht, im richtigen Verhältnis, passend, rund.

Stimmung

1. Gemütslage, [Gemüts]verfassung, Gemütszustand, Laune; (*geh.*): Gestimmtheit.

2. Atmosphäre, Ausstrahlung, Faszination, Flair, Fluidum, Klima, Kolorit, Wirkung, Zauber; (*geh.*): Aura, Hauch; (*bildungsspr.*): Air, Emanation.

stimmungsvoll

erhaben, feierlich, festlich, gefühlbetont, gefühlsselig, gemütvoll, lyrisch, romantisch, würdevoll; (*geh.*): andachtsvoll, beseelt, gefühlerfüllt,

seelenvoll; (*bildungsspr.*): poetisch; (*abwertend*): salbungsvoll, schmalzig; (*oft abwertend*): rührselig, sentimental, tränenselig; (*leicht abwertend*): gefühlvoll.

Stimmwechsel † Stimmbruch.**Stimulans**

Anregungsmittel, Aufputschmittel, Dopingmittel; (*ugs.*): Aufpulverungsmittel, Pepmittel; (*ugs. scherzh.*): Fitmacher, Muntermacher; (*Med.*): Analeptikum; (*Med., Pharm.*): Reizmittel.

stimulieren

aktivieren, animieren, anregen, Ansporn/Antrieb geben, anspornen, antreiben, aufmuntern, aufpeitschen, aufstacheln, inspirieren, mobilisieren, motivieren; (*geh.*): befeuern, beflügeln; (*bildungsspr.*): vitalisieren; (*ugs.*): anheizen, aufpulvern, auf Touren/Trab bringen, Dampf machen, in Schwung bringen; (*abwertend*): aufputschen.

stinken

einen üblen Geruch ausströmen/verbreiten, scheußlich/schlecht riechen, übel/unangenehm riechen; (*ugs. abwertend*): miefen; (*iron.*): duften; (*landsch. ugs.*): muffeln.

stinkfaul

arbeitsscheu, faul, faulenzlerisch, inaktiv, nichts tuend, passiv, träge, untätig; (*bildungsspr.*): phlegmatisch; (*abwertend*): bequem.

Stinkwut

Ärger, Empörung, Entrüstung, Erregung, Verärgerung, Verdross, Verstimmung, Wut, Zorn; (*ugs.*): Rage.

Stipendium

Studienbeihilfe, Studienförderung; (*ugs.*): Bafög.

stöbern

absuchen, durchforsten, durchmustern, durchsuchen, durchwühlen, kramen; (*ugs.*): durchkramen, durchstöbern, herumsuchen, [herum]wühlen.

stochern

anstechen, bohren, [ein]stechen, hineinbohren, hineinstechen; (*österreich. ugs.*): stierln; (*landsch.*): pricken; (*landsch., bes. md.*): gicksen; (*bes. ost-österreich.*): strotzen.

Stock

1. Knüppel, Knüttel, Pfahl, Pflock, Stab, Stange; (*landsch.*): Stecken; (*bes. landsch.*): Prügel.

2. Bestand, Grundstock, Inventar, Lager, Rücklage, Substanz, Vorrat; (*geh.*): Fonds, Schatz; (*bildungsspr.*): Ressource; (*Wirtsch.*): Istbestand, Lagerbestand, Portefeuille, Sollbestand, Supply.

Stock

Etage, [Ober]geschoss, Oberstock, Stockwerk.

Stock

1. Vorrat, Warenbestand, Warenlager.

2. (*Wirtsch.*): Grundkapital, Kapitalbestand.

stockbesoffen

alkoholisiert, betrunken, bezech, volltrunken; (*ugs.*): abgefüllt, blau, granatenvoll, hinüber, knülle, kopflastig, sturzbetrunken, zu; (*salopp*): besoffen, [sternhagel]voll; (*derb*): sturzbefoffen; (*ugs. scherzh.*): blitzblau, veilchenblau; (*ugs. emotional verstärkend*): knallvoll, stockbetrunken; (*salopp emotional verstärkend*): stinkbesoffen;

(nordd.): betütert; (landsch.): breit, dun, gasig; (landsch. ugs.): strack.

stockdunkel

dunkel, finster, lichtlos, ohne Licht, [ra-
ben]schwarz; (ugs.): zappenduster; (ugs. emotio-
nal): pechschwarz; (ugs. emotional verstärkend):
stockduster.

Stöckelschuhe

High Heels, hochhackige Schuhe; (ugs.): Hacken,
Hackenschuhe.

stocken

1. anhalten, aufhören, ausfallen, ausgehen, aus-
setzen, erlöschen, ins Stocken geraten, nicht vor-
angehen/weitergehen/weiterkommen, sich nicht
weiterentwickeln, ruhen, stecken/stehen bleiben,
stillstehen, versagen, zum Stehen/Stillstand ge-
kommen sein; (geh.): erlahmen; (bildungsspr.):
stagnieren; (ugs.): absaufen, auf der Stelle treten,
nicht vorwärtsgehen, streiken, versacken; (EDV-
Jargon): abstürzen, sich aufhängen.

2. anhalten, Atem holen, aufhören, aussetzen,
eine Pause einlegen/machen, einstellen, innehal-
ten, pausieren, stehen bleiben, stoppen, unterbre-
chen, zögern; (ugs.): einhalten, verhalten; (ugs.):
drucksen, hängen [bleiben].

3. flockig werden, gerinnen, klumpen, Klumpen
bilden, klumpig werden; (landsch.): schlickern,
zusammenlaufen.

stocksteif

eckig, hölzern, ungelenkig, verkrampft, ver-
spannt, versteift, wie ein Stock, wie ein Stück
Holz; (geh.): ungelenkig; (ugs.): bocksteif, staksig,
steif wie ein Besenstiel/Bock/Stock; (ugs.
scherzh.): wie ein Storch im Salat; (schweiz. mund-
artl.): steckengerade.

Stockwerk ↑²Stock.

Stoff

1. Flor, Gespinst, Gewebe, Tuch; (österreich.): Webe;
(veraltet): Zeug.

2. Ausgangsmaterial, Grundstoff, Material, Roh-
stoff, Substanz; (Physik, Chemie): Materie, Me-
dium.

3. a) Betäubungsmittel, Droge, Rauschgift,
Rauschmittel, Suchtmittel; (Jargon): Dope, Hard
Drug, Hard Stuff, Soft Drug. b) Benzin, Treibstoff;
(schweiz.): Triebstoff; (ugs.): Sprit; (salopp): Saft;
(Kfz-Wesen): Kraftstoff.

4. a) Geschichte, Handlung, Hergang, Inhalt;
(geh.): Geschehen; (ugs.): Story; (Literaturwiss.):
Plot. b) Gegenstand, Thema, Thematik, Themen-
stellung; (bildungsspr.): Sujet.

Stoffel

(ugs.): Dödel; (spött.): Hinterwäldler; (abwertend):
Primitivling, Prolet, Rüpel, Tölpel; (ugs. abwer-
tend): Bauer, Stiesel, Trottel; (salopp abwertend):
Klotz, Proll; (bayr., österreich. ugs.): Lackel; (salopp
abwertend, bes. Jugendsprache): Prolo; (landsch.):
Toffel, Töffel.

stöhnen

a) ächzen, aufseufzen, einen Seufzer ausstoßen,
jammern, seufzen; (alemann.): grochsen. b) jam-
mern, klagen, schimpfen; (geh.): wehklagen;

(ugs.): motzen; (ugs. abwertend): greinen, lamen-
tieren, meckern; (emotional abwertend): zetern;
(nordd. abwertend): plinsen; (landsch.): pizenzen.

stoisch

abgeklärt, ausgeglichen, bedächtig, beherrscht,
beschaulich, besonnen, geduldig, gefasst, gelas-
sen, gemächlich, gemessen, gemüthlich, geruhsam,
gesetzt, gleichmütig, in sich ruhend, langsam, mit
Bedacht, ruhig, seelenruhig, unerschütterlich;
(geh.): bedachtsam, langmütig, ruhevoll; (bil-
dungsspr.): diszipliniert; (salopp): cool.

stolpern

1. hängen bleiben, straucheln, taumeln.

2. keinen Erfolg haben, scheitern, sein Ziel nicht
erreichen, straucheln, versagen, zu Fall kommen;
(geh.): stranden; (salopp): auf die Schnauze fallen,
baden gehen, einbrechen.

stolz

1. a) erfolgsverwöhnt, majestätisch, mit ge-
schwellerter Brust, selbstbewusst, selbstsicher,
selbstverliebt, sicher [im Auftreten], überheblich,
überlegen, von sich selbst überzeugt; (geh.):
[hoch]erhobenen Hauptes, mit erhobenem Haupt,
siegesgewiss, souverän. b) herablassend, hochfah-
rend, hochmütig, überheblich; (geh.): vermessen;
(bildungsspr.): affektiert, hybrid; (ugs.): angebe-
risch; (abwertend): anmaßend, arrogant, blasiert,
eingebildet, eitel, großspurig, großtuerisch,
selbstgefällig, snobistisch, vernobt, von sich ein-
genommen; (geh. abwertend): dückelhaft, hoffä-
tig; (bildungsspr. abwertend): süffisant; (ugs. ab-
wertend): aufgeblasen, hochnäsig; (ugs., oft abwer-
tend): wichtigtuerisch.

2. ansehnlich, beachtlich, eindrucksvoll, enorm,
gigantisch, großartig, imponierend, imposant,
kolossal, mächtig, markant, sagenhaft, stattlich,
überwältigend; (bildungsspr.): respektabel.

Stolz

a) Ehre, Ehrgefühl, Selbstachtung, Selbstbewusst-
sein, Selbstsicherheit, Selbstvertrauen, Sicherheit,
Wertgefühl, Würde; (Psychol.): Selbstwertgefühl.
b) Anmaßung, Einbildung, Selbstverliebtheit,
Überheblichkeit; (geh.): Selbstgewissheit, Sieges-
gewissheit, Vermessenheit; (abwertend): Arro-
ganz, Blasiertheit, Dünkel, Eingebildetheit, Eitel-
keit, Selbstgefälligkeit, Selbsterhrlichkeit; (ugs.
abwertend): Aufgeblasenheit.

stolzieren

[erhobenen Hauptes] gehen, flanieren, stelzen;
(geh.): schreiten, wandeln.

stopfen

1. ausbessern, flicken, zusammennähen, zustop-
fen; (ugs.): ausflicken; (ugs., oft abwertend): zu-
sammenflicken.

2. [hinein]drücken, [hinein]pressen, [hi-
nein]quetschen, [hinein]stecken, hineinstopfen,
[hinein]zwängen; (ugs.): reindrücken, reinstop-
fen, reinzwängen.

3. [aus]füllen, ausstopfen, bestücken, vollstopfen;
(bayr., österreich. ugs.): ausschoppen.

4. ausfüllen, dicht machen, schließen, undurch-
lässig machen, verstopfen, zustopfen.

5. mästen, nudeln; (*fam.*): überfüttern; (*südd., österr. u. schweiz. ugs.*): schoppen; (*landsch.*): kröpfen.

stopp

aufhalten, aufhören, [bis hierher und] nicht weiter, Ende, genug, halt, keinen Schritt weiter, kein Wort mehr, Schluss, stehen bleiben; (*ugs.*): aus.

Stopp

Aufenthalt, Fahrtunterbrechung, Halt, Pause, Station, Unterbrechung, Zwischenstation, Zwischenstopp; (*schweiz.*): Zwischenhalt.

stoppelig

borstig, kratzend, kratzig, rau, stachelig, struppig; (*landsch.*): straubig.

stoppen

1. abblocken, abfangen, abwehren, abwenden, auffangen, aufhalten, blockieren, bremsen, eindämmen, einstellen, hemmen, lahmlegen, unterbinden, vereiteln, verhindern, zum Scheitern/Stehen/Stillstand bringen, zunichtemachen; (*schweiz.*): versäumen; (*geh.*): Einhalt gebieten/tun, zu Fall bringen.

2. [ab]bremsen, abstoppen, anhalten, halten, haltmachen, stehen bleiben, stocken, zum Stehen kommen.

3. abstoppen, [mit der Stoppuhr] messen, timen; (*Leichtathletik*): handstoppen; (*Sport schweiz.*): zeiten.

Stöpsel

Korken, Pfropfen, Spund, Verschluss, Zapf[en]; (*österr.*): Stoppel; (*nordd.*): Propfen; (*landsch.*): Kork, Stopfen.

Storch

(*volkstüml. scherzh.*): [Meister] Adebar; (*Kinderspr.*): Klapperstorch.

stören

1. behelligen, belästigen, lästig werden, zur Last fallen; (*geh.*): anliegen; (*ugs.*): auf die Nerven fallen/gehen, nerven; (*nordd.*): belämmern; (*bayr., österr.*): sekkieren.

2. antasten, beeinträchtigen, behindern, belasten, beschweren, blenden, erschweren, hemmen, hindern, in Mitleidenschaft ziehen, negative Wirkung ausüben, überlasten.

3. abstoßen, ein Dorn im Auge sein, einen schlechten Eindruck machen, kein Gefallen finden, missfallen, Missfallen auslösen/hervorrufen, nicht behagen, nicht gefallen, nicht passen, nicht zusagen, unangenehm berühren, widerstreben; (*geh.*): verdrießen; (*ugs.*): abtörnen, gegen den Strich gehen, nicht erbart sein, nicht schmecken; (*abwertend*): anwidern.

stören, sich

Anstoß nehmen, aussetzen haben, beanstanden, bemängeln, Kritik üben, kritisieren, missbilligen, monieren, nicht akzeptieren, nicht durchgehen lassen, nicht gelten lassen, nicht gutheißen, nicht hinnehmen, reklamieren, rügen, sich stoßen, tadeln, verurteilen, zurückweisen; (*ugs.*): bemäkeln, herummeckern, motzen; (*abwertend*): bekritteln.

störend

abträglich, beeinträchtigend, behindernd, belästigend, erschwerend, hemmend, hinderlich, hindernd, im Weg, lästig, nachteilig, negativ, unbequem, unerwünscht, ungelegen, ungünstig, widrig, zeitraubend; (*schweiz.*): bemühend, ungefreut; (*Bildungsspr.*): obstruktiv; (*ugs.*): nervig.

Störenfried

Eindringling, Fremdkörper, Randalierer, Randaliererin, Ruhestörer, Ruhestörerin; (*Bildungsspr.*): Provokateur, Provokateurin; (*abwertend*): Rowdy, Unruhestifter, Unruhestifterin; (*ugs. abwertend*): Krawallmacher, Krawallmacherin; (*salopp abwertend*): Radaubruder.

stornieren

absagen, annullieren, aufheben, auflösen, außer Kraft setzen, canceln, für aufgehoben/nichtig/ungültig erklären, lösen, rückabwickeln, rückgängig machen, widerrufen, zurücknehmen, zurücktreten.

störrisch

eigensinnig, halsstarr, hartgesotten, hartnäckig, starr, trotzig, trotzköpfig, unbeugsam, uneinsichtig, unnachgiebig; (*Bildungsspr.*): apodiktisch, obstinat, rigide; (*ugs.*): dickköpfig, dickschädelig, hartschädelig; (*abwertend*): borniert, halsstarrig, rechthaberisch, starkköpfig, starrsinnig, verstockt; (*ugs. abwertend*): verböhrt; (*ugs. emotional abwertend*): stur [wie ein Bock/Panzer]; (*schweiz. mundartl.*): steckköpfig; (*landsch.*): hartköpfig, stockig; (*veraltend*): stierköpfig.

Störung

1. Beeinträchtigung, Behelligung, Behinderung, Belästigung, Unterbrechung.
2. Defekt, Panne, Problem, Schaden, Schädigung.

Story

1. Geschichte, Handlung, Hergang, Inhalt, Stoff; (*geh.*): Geschehen; (*Literaturwiss.*): Plot.
2. a) Anekdote, Erzählung, Geschichte, Legende, Schwank; (*geh., oft iron. od. scherzh.*): Mär. b) Ausführung[en], Bericht, Information, Meldung, Mitteilung, Report, Reportage, Schilderung; (*ugs.*): Info.

Stoß

1. Anprall, Aufprall, Ruck; (*ugs.*): Anrempler, Knuff, Schubs, Stups, Stupser; (*südd., schweiz. ugs.*): Schupf, Stupf.
2. Hieb, Schlag, Treffer; (*geh.*): Streich; (*ugs.*): Klaps, Puff; (*salopp*): Hau.
3. Beben, Erdbeben, Erdstoß, Erschütterung, Vibration, Zittern, Zucken; (*gelegtl. abwertend*): Gerüttel.
4. Anhäufung, Berg, Stapel, Turm; (*ugs.*): Haufen, Schwung; (*südd., schweiz.*): Beige.

stoßen

1. a) prallen, schlagen, schmettern; (*ugs.*): bum-sen. b) einhauen, einschlagen, hineinschlagen, hineintreiben. c) abdrücken, abstoßen, fortstoßen, wegdrücken, wegstoßen; (*südd., österr., schweiz.*): schupfen.
2. a) antreffen, begegnen, sehen, treffen auf, über den Weg laufen, vorfinden, zusammentreffen;

(ugs.): in die Arme laufen. **b**) auf die Spur kommen, auffinden, aufspüren, aufstöbern, aufspindig machen, entdecken; (*österreich*): stellig machen; (*Bildungsspr.*): eruieren; (ugs.): auftun, herauskriegen, rausbekommen, rausfinden.

3. sich anschließen, dazukommen, hinzukommen.

4. angrenzen, anstoßen; (*geh.*): sich anreihen.

5. verkleinern, zerstoßen; (*Fachspr.*): granulieren.

6. erschüttert werden, rattern, rütteln; (ugs.): rumpeln.

stoßen, sich

1. anschlagen, anstoßen, sich prellen, sich verletzen; (*bayr., österreich, ugs.*): sich anhauen.

2. Anstoß nehmen, aussetzen haben, beanstanden, bemängeln, Kritik üben, kritisieren, missbilligen, monieren, nicht akzeptieren, nicht durchgehen lassen, nicht gelten lassen, nicht gutheißen, nicht hinnehmen, reklamieren, rügen, sich stören, tadeln, verurteilen, zurückweisen; (ugs.): bemäkeln, herummeckern, motzen; (*abwertend*): bekritteln.

stottern

abgehackt/stockend sprechen, radebrechen, stammeln; (ugs.): sich verhaspeln; (*landsch.*): stammern.

stracks

a) auf dem kürzesten/schnellsten Weg, direkt, durchgehend, geradewegs, ohne Umweg/Unterbrechung/Zwischenstation, unmittelbar; (ugs.): schnurstracks; (*landsch.*): direktemang. **b)** auf der Stelle, augenblicklich, direkt, flugs, geradewegs, ohne Umschweife, prompt, schnellstens, sofort, sogleich, unmittelbar, unverzüglich; (ugs.): postwendend; (*bes. Papierdt.*): umgehend.

Strafanstalt

Gefängnis, Haftanstalt, JVA; (*österreich*): Gefangenenhaus, Kottler; (ugs.): Kahn, Kittchen, Knast, Loch, Sing-Sing; (*österreich, ugs.*): Häfen; (*Jargon*): Kiste; (*salopp, Soldatenspr.*): Bunker; (*früher*): Kerker; (*früher, noch schweiz.*): Zuchthaus; (*Amtsspr.*): Justizvollzugsanstalt; (*Rechtsspr.*): Strafvollzugsanstalt; (*Soldatenspr.*): Bau.

strafbar

gesetzwidrig, illegal, irregulär, kriminell, missbräuchlich, ordnungswidrig, rechtswidrig, tabu, unbefugt, unerlaubt, ungesetzlich, unrechtmäßig, untersagt, unzulässig, verboten, verfassungswidrig, widerrechtlich; (*geh.*): unstatthaft; (*Bildungsspr.*): illegitim; (*spött.*): außerhalb der Legalität.

Strafe

a) Abstrafung, Bestrafung, Maßregelung, Strafaktion, Strafmaßnahme, Vergeltung; (*geh.*): Ahndung, Sühne; (*Bildungsspr.*): Repressalie, Sanktion. **b)** Gefängnis[strafe], Haft; (ugs.): Knast; (*früher, noch österreich, ugs.*): Kerker[strafe]; (*Rechtsspr.*): Freiheitsentzug; (*Rechtsspr., früher*): Haftstrafe. **c)** Geldbuße, Geldstrafe; (*österreich, sonst veraltet*): Pönale; (*Amtsspr.*): Verwarnungsgeld; (*Rechtsspr.*): Bußgeld; (*Rechtsspr., bes. schweiz.*): Buße; (*Rechtsspr., Wirtsch.*): Reugeld. **d)** Strafausmaß, Strafmaß.

strafen

abstrafen, bestrafen, einen Denkzettel erteilen/geben/verpassen, eine Strafe auferlegen, maßregeln, mit jmdm. ins Gericht gehen, vergelten, zur Rechenschaft ziehen, zur Verantwortung ziehen; (*geh.*): ahnden, züchtigen; (*Bildungsspr.*): mit Sanktionen belegen, pönalisieren, sanktionieren; (ugs.): eine Strafe aufbrummen; (*Rechtsspr. veraltet*): exekutieren.

straff

1. eng, fest anliegend, [fest] gespannt, glatt, prall, stramm; (*schweiz.*): satt.

2. auf das Wesentliche beschränkt, gedrängt, gerafft, gestrafft, komprimiert, konzentriert, kurz [und bündig], summarisch, verdichtet, zusammengedrängt, zusammengefasst; (*Bildungsspr.*): in nuce.

straffen

1. anspannen, anziehen, dehnen, spannen, straff ziehen, strammen; (*Med.*): liften.

2. effizienter gestalten/machen, rationalisieren, umorganisieren, umstrukturieren, vereinfachen, vereinheitlichen.

straffen, sich

sich anspannen, fest werden, sich glätten, glatt werden, sich spannen, straff werden.

Strafffreiheit

Amnestie, Begnadigung, Gnadenerlass, Straferlass, Strafnachlass; (*Rechtsspr.*): Amnestierung.

sträflisch

achtlos, fahrlässig, gedankenlos, gefährlich, gewagt, leichtfertig, nicht zu verantworten, pflichtvergessen, sorglos, unentschuldig, unverzeihlich, verantwortungslos; (*veraltend*): mutwillig.

Strafmandat

(*schweiz.*): Bußenzettel; (ugs.): Knolle, Strafzettel; (*landsch.*): Knöllchen, Knollen.

Strafpredigt

Maßregelung, Tadel, Verweis, Vorhaltung, Zurückweisung; (*geh.*): Schelte; (*Bildungsspr.*): Lektion; (ugs.): Abreibung, Anpiff, Anranzer, Anraunzer, Anschauzer, Rüffel, Standpauke, Zigarre; (*salopp*): Anschiss, Ranzer; (*landsch.*): Nasenstüber; (*landsch. ugs.*): Staucher, Wischer.

Strafregister

Verbrecherkartei, Vorstrafenregister.

Strafstoß

(*Eishockey, sonst schweiz.*): Penalty; (*Fußball*): Elfmeter, Freistoß; (*Fußballjargon*): Elfer; (*Hockey, Handball*): Siebenmeter.

Straftat

Delikt, strafbare Handlung, Tat, Unrecht, Verbrechen, Verfehlung, Vergehen; (*geh.*): Freveltat, Übeltat, üble/verwerfliche Tat; (*emotional*): Schandtat, Untat; (*Rechtsspr. veraltet*): Reat, Übertretung.

Strahl

1. Lichtschein, Lichtstrahl, Lichtstreifen, Sonnenschein, Sonnenstrahl.

2. Fontäne, Wasserstrahl.

strahlen

1. a) Helligkeit verbreiten, leuchten, scheinen.

b) aufleuchten, blinken, blitzen, funkeln, glänzen, glitzern, leuchten.

2. sich freuen, fröhlich/glücklich sein, voller Freude sein; (*geh.*): sich entzücken, guter Dinge sein; (*ugs.*): [ganz/rein] aus dem Häuschen sein; (*ugs. scherzh.*): grinsen/lachen/strahlen wie ein Honigkuchenpferd.

3. aussenden, ausstrahlen, verbreiten, verströmen; (*Physik*): emittieren.

strahlend

1. a) beleuchtet, erhellet, erleuchtet, hell[licht], im Sonnenschein, sonnig, von Licht erfüllt; (*geh.*): licht[durchflutet], lichterfüllt, sonnenbeschieden, sonnendurchflutet. **b)** aufgeheitert, freundlich, heiter, klar, nicht trübe, schön, wolkenlos; (*Meteorol.*): aufgeklärt.

2. a) freudestrahlend, freudig, froh [gestimmt], fröhlich, glücklich, glückstrahlend, guter Dinge/Laune, unbeschwert, vergnügt; (*geh.*): freudvoll, frohen Mutes, frohgut, frohmütig, hochgemut, hochgestimmt, wohlgenut; (*bildungsspr.*): seren; (*ugs.*): fidel, gut drauf, happy; (*ugs. emotional*): quetschvergnügt. **b)** einnehmend, freundlich, herzlich, nett, offen, sympathisch, warm, warmherzig.

strahlenförmig

strahlig; (*Fachspr.*): radiär; (*Biol.*): aktinomorph; (*Bot.*): gefingert; (*bes. Technik*): radial.

Strahlung

(*Astron., Biol.*): Radiation; (*Meteorol.*): Insolation, Sonneneinstrahlung; (*bes. Physik*): Radioaktivität.

Strähne

Haarbüschel, Haarsträhne, Haarstrang; (*ugs. scherzh.*): Sardelle.

strähnig

ungekämmt; (*abwertend*): zottig; (*landsch. abwertend*): zammelig.

stramm

1. † straff (1).

2. drall, füllig, massig, üppig; (*ugs.*): bullig, kompakt; (*meist abwertend*): feist.

3. athletisch, drahtig, fit, flehsig, gesund, gut gebaut, kräftig, muskulös, sehnig, smart, sportiv, stark, trainiert; (*geh.*): gestählt; (*ugs.*): flott, kernig, knackig, knusprig; (*österreich. u. ugs.*): fesche.

4. energisch, forsch, militärisch, resolut, soldatisch; (*ugs.*): zackig.

strampeln

1. zappeln; (*ugs.*): [he]rumhampeln.

2. Fahrrad fahren, in die Pedale treten, Rad fahren; (*schweiz.*): Velo fahren; (*scherzh.*): pedalieren; (*schweiz. scherzh.*): pedalen.

Strand

Küste, Küstenstreifen, Ufer; (*dichter*): Gestade; (*landsch.*): Staden.

stranden

1. auffahren, auf Grund geraten/laufen, auflaufen, sich festfahren; (*Seemannsspr.*): aufbrummen, aufsitzen.

2. keinen Erfolg haben, nicht von Erfolg begleitet/gekrönt sein, scheitern, Schiffbruch erleiden, sein

Ziel nicht erreichen, stolpern, straucheln, versagen, zu Fall kommen; (*salopp*): baden gehen.

Strang

1. Kordel, Leine, Schnur, Seil, Strick, Tau, Trosse; (*Seemannsspr.*): Kardeel.

2. Bündel, Gebinde; (*österreich.*): Strähn; (*landsch.*): Fitze, Strähne; (*Spinnerei*): Kardenband.

strangulieren

die Gurgel abschnüren/zudrücken, die Kehle abschnüren/zudrücken, erdrosseln, ersticken, erwürgen, würgen.

Strapaze

Anstrengung, Mühe, Qual, Quälerei, Stress, Tortur; (*geh.*): Beschwerneis, Fron, Mühsal; (*ugs.*): Plackerei; (*abwertend*): Schinderei.

strapazieren

1. abnutzen, beanspruchen, in Anspruch nehmen, nicht schonen.

2. anstrengen, aufreiben, auslaugen, ermüden, erschöpfen, mitnehmen, traktieren, zermürben, zusetzen; (*geh.*): abmüden, aufzehren, auszehren; (*ugs.*): abschaffen, auf die Knochen gehen, aufessen, erledigen, fertigmachen, kaputt machen, schaffen, schlaff/schlapp machen, schlauen.

strapazieren, sich

sich abmühen, sich anstrengen, sich ins Geschirr legen, kämpfen; (*österreich.*): antauchen; (*geh.*): Anstrengungen unternehmen, sich befeleißigen;

(*meist geh.*): sich mühen; (*ugs.*): sich abstrampeln, sich abzappeln, sich auf die Hinterbeine setzen/stellen, sich dahinterklemmen, sich ins Zeug legen, rackern; (*österreich. ugs.*): sich antun, dazu schauen; (*südd., österreich. ugs.*): sich [ab]fretten; (*salopp*): sich die Ohren brechen; (*schweiz. salopp*): krampfen; (*derb*): sich den Arsch aufreißen; (*landsch.*): asten, sich dazuhalten, sich strecken; (*landsch., bes. südd.*): schaffen.

strapazierfähig

haltbar, langlebig, robust, solide, unempfindlich, unverwundlich; (*österreich.*): strapazfähig; (*ugs.*): dankbar, nicht kleinzukriegen/umzubringen; (*scherzh.*): nicht totzukriegen.

strapazios

anstrengend, aufreibend, beschwerlich, hart, mühevoll, mühsam, nicht einfach, nicht leicht, schwer, unangenehm, unerfreulich, voller Schwierigkeiten; (*geh.*): dornig, steinig; (*ugs.*): stressig; (*salopp*): heavy; (*schweiz., sonst landsch.*): harzig; (*landsch., bes. md.*): knauplig; (*schweiz. mundartl.*): strub.

Straps

a) Strumpfband, Strumpfhalter. **b)** Hüftgürtel, Tanzgürtel.

Straße

1. Allee, Boulevard, Gasse, Landstraße, Schnellstraße, Weg; (*veraltend*): Chaussee.

2. Damm, Fahrbahn, Trasse.

3. Meerenge, Meeresstraße, Sund.

Straßenbahn

(*österreich.*): Tramway; (*südd.*): Trambahn; (*schweiz., sonst veraltend*): Tram; (*ugs. veraltend*): Elektrische.

Straßenverkehr

Autovehkehr, Fernverkehr; (*Verkehrsw.*): Schnellverkehr.

Strategie

Berechnung, Diplomatie, Kalkül, Methode, Politik, Praktik, Taktik, Verfahrensweise, Vorgehen, Vorgehensweise; (*bildungsspr.*): Raffinesse; (*abwertend*): taktisches Manöver; (*Militär, sonst scherzh.*): Kriegsplan.

strategisch

ausgeklügelt, berechnend, clever, diplomatisch, geschiet, geschickt, intelligent, klug, listig, methodisch, pfiffig, planvoll, politisch, raffiniert, schlaue, smart, taktisch, weitsichtig; (*ugs.*): gewieft.

sträuben

aufplustern, aufrichten, hochrichten, plustern.

sträuben, sich

1. sich aufbauschen, sich aufrichten, sich aufsträuben, sich bauschen, sich plustern, sich wölben.
2. sich aufbäumen, sich auflehnen, die Stirn bieten, entgegnetreten, meutern, Sturm laufen, sich wehren, sich widersetzen, Widerspruch erheben, Widerstand leisten, sich zur Wehr setzen; (*geh.*): aufbegehren, sich bäumen, frondieren, Schach bieten, trotzen, wider/gegen den Stachel löcken; (*bildungsspr.*): rebellieren, revoltieren; (*ugs.*): auf die Barrikaden gehen/steigen, aufmucken, Paroli bieten, sich querlegen, sich querstellen; (*veraltet*): widerstreiten.

Strauch

Busch; (*landsch., bes. südd.*): Staude; (*Bot.*): Halbstrauch.

straucheln

1. hängen bleiben, stolpern, taumeln.
2. a) keinen Erfolg haben, scheitern, Schiffbruch erleiden, sein Ziel nicht erreichen, versagen, zu Fall kommen; (*geh.*): keinen Zuspruch finden, stranden; (*ugs.*): auf den Bauch fallen, auf der Strecke bleiben; (*salopp*): auf die Schnauze fallen, baden gehen, einbrechen. b) abgleiten, absinken, auf Abwege geraten, auf die schiefe Bahn geraten, verwahrlosen; (*ugs.*): auf den Hund kommen, [he]runterkommen, unter die Räder geraten/kommen.

Strauß

Blumenstrauß, Bukett, Gebinde; (*österr. mundartl.*): Buschen; (*salopp scherzh.*): Gemüse.

Strebe

Balken, Pfahl, Pfeiler, Pfosten, Stange, Stütze, Stützpfiler, Träger.

streben

abzielen, anstreuen, anstreben, ausgehen von, aus sein auf, beabsichtigen, bezwecken, den Zweck haben/verfolgen, es abgesehen haben auf, gerichtet sein auf, hinsteuern, hinzielen, wollen, zielen, zum Ziel haben; (*geh.*): erstreben, sinnem, trachten, zu erlangen/zum Erreichen suchen; (*bildungsspr.*): intendieren; (*ugs.*): hinauswollen auf.

Streber, Streberin

a) (*abwertend*): Ehrgeizler, Ehrgeizlerin, Ehrgeiz-

ling, Karrieremacher, Karrieremacherin, Karrierist, Karrieristin. b) (*meist abwertend*): Musterknabe, Musterschüler, Musterschülerin.

strebsam

beflissen, eifrig, emsig, fleißig, geschäftig, rührig, schaffensfreudig, tätig; (*geh.*): ambitioniert, dienstfertig, eilfertig, nimmermüde, regsam; (*bildungsspr.*): enthusiastisch; (*südd., schweiz. ugs.*): schaffig; (*landsch.*): umtriebzig; (*veraltend*): arbeitssam.

Strebsamkeit

Arbeitseifer, Beflissenheit, Ehrgeiz, Geltungsdrang, Machtstreben; (*bildungsspr.*): Ambitionen; (*abwertend*): Strebertum; (*meist abwertend*): Machtgier, Machthunger.

Strecke

a) Abschnitt, Bereich, Geländeteil, Raum, Region, Sektor, Stück, Teil[bereich], Teilgebiet, Teilstück, Weg, Zone. b) Linie, Schienenweg, Verbindung, Verkehrslinie. c) Absatz, Abschnitt, Ausschnitt, Kapitel, Paragraf, Passage, Stelle, Stück, Teil[bereich], Teilstück; (*bildungsspr.*): Passus. d) Abstand, Entfernung, Etappe, Spanne, [Teil]stück, Weg[länge]; (*bildungsspr.*): Distanz; (*ugs.*): Ecke, Ende; (*bes. Sport*): Weite.

strecken

1. ausbreiten, ausgestreckt halten, ausweiten, breiter/größer machen, dehnen, gerade/lang machen, in die Länge/Breite ziehen, länger/weiter machen, lang ziehen, recken.
2. ergiebiger machen, mischen, mixen, panschen, spritzen, verdünnen, verlängern, vermehren, versetzen mit, verwässern; (*ugs.*): vermanschen, verpanschen, zusammenbrauen.

strecken, sich

sich ausdehnen, sich ausstrecken, sich ausweiten, sich dehnen, größer/länger/breiter werden, sich recken; (*ugs.*): sich rekeln.

streckenweise

ab und an, ab und zu, an manchen Stellen, dann und wann, gebietsweise, hier und da, hin und wieder, örtlich, regional, sporadisch, stellenweise, vereinzelt, verschiedentlich, von Zeit zu Zeit, zeitweilig, zeitweise; (*geh.*): bisweilen, mancherorts, zuweilen; (*bes. Meteorol.*): strichweise.

Streich

1. Hieb, Schlag, Stoß, Treffer.
2. Alberei, Clownerie, Eulenspiegelei, Faxen, Hanswursterei, Hanswurstiade, Harlekinade, Neckerei, Nonsens, Posse, Possenspiel, Schabernack, Schelmenstreich, Schelmenstück, Schelmerei, Scherz, Spaß, Ulk, Unfug, Unsinn, Witz; (*österr.*): Hetz; (*geh.*): Gaukelei; (*ugs.*): Fez, Flachs, Gaudi, Joke, Jokus, Jux, Uz; (*österr. ugs.*): Spaßteln; (*südd., österr. ugs.*): Dalkerei; (*bayr., österr. ugs.*): Gspäß; (*landsch. ugs.*): Wippchen; (*salopp*): Quatsch, Scheiß; (*oft abwertend*): Fopperei.

streicheln

anfassen, anrühren, kraulen, lieblosen, sanft massieren, tätscheln, zärtlich sein; (*dichter*): kosen; (*geh.*): herzen; (*ugs.*): schmusen; (*oft abwertend*): hätscheln; (*veraltet*): karessieren.

streichen

1. [entlang]fahren, einfahren, reiben, streicheln, streifen, wischen.
2. **a)** auftragen, betupfen, lackieren, schmieren; (*ugs.*): [be]pinseln. **b)** anstreichen, bemalen, bestreichen, kalkan, mit Farbe versehen, tünchen, weißen; (*österreich.*, *sonst landsch.*): ausmalen; (*ugs.*): anmalen, [an]pinseln; (*ugs. abwertend*): an-schmieren, bepinseln.
3. **a)** abbauen, abschaffen, aus dem Weg räumen/schaffen, aus der Welt schaffen, ausklammern, auslöschen, ausmerzen, ausräumen, aussparen, beiseiteräumen, beiseiteschaffen, beseitigen, durchkreuzen, durchstreichen, entfernen, fortlassen, fortnehmen, herausnehmen, kürzen, löschen, nicht länger gewähren, wegfallen lassen, wegnehmen; (*bildungsspr.*): eliminieren; (*ugs.*): unter den Tisch fallen lassen, weglassen, wegmachen; (*sar-lopp*): austradieren; (*veraltet*): removieren. **b)** abrechnen, absagen, absetzen, aufgeben, aufheben, ausfallen lassen, canceln, fallen lassen, nicht stattfinden [lassen], rückgängig machen; (*ugs.*): abblasen, sich verabschieden.
4. ↑ streifen (4).

Streichholz

Hölzchen, Zündstäbchen; (*österreich.*): Zünder; (*südd.*, *österreich. u. schweiz.*, *sonst Fachspr.*): Zündholz; (*landsch.*): Feuerspan; (*westmd.*): Fixfeuer; (*veraltet*): Schwefelholz, Schwefelhölzchen; (*Fachspr.*): Holzzünder.

Streichung

a) Abbau, Abschaffung, Abstriche, Begrenzung, Beschneidung, Beschränkung, Beseitigung, Einsparung, Kürzung, Raffung, Reduzierung, Schmälerung, Senkung, Verkürzung, Verminderung, Verringerung; (*geh.*): Minderung; (*bildungsspr.*): Dezimierung, Reduktion; (*bes. Fachspr.*): Limitierung. **b)** Annullierung, Auflösung, Ausschluss, Außerkraftsetzung, Entfernung, Fortlassung, Kürzung, Löschung, Raffung, Weglassung; (*bildungsspr.*): Eliminierung; (*geh.*): Tilgung; (*Bankw., Kaufmannsspr.*): Stornierung, Stornobuchung.

streifen

1. anfassen, anrühren, antippen, antupfen, berühren; (*geh.*): rühren; (*landsch.*): angreifen, anlangen; (*schweiz.*, *sonst bes. Sport*): touchieren.
2. anbringen, andeuten, anklingen lassen, anreißen, anschneiden, ansprechen, antippen, aufwerfen, berühren, einflechten, einfließen lassen, erwähnen, fallen lassen, kurz zu sprechen kommen auf, nebenbei behandeln, nennen.
3. ablegen, abnehmen, absetzen, abziehen, ausziehen, entfernen, herunternehmen, wegziehen; (*geh.*): sich entledigen.
4. herumlaufen, herumstreichen, umhergehen, umherlaufen, umherschlendern, umherspazieren, umherstreichen, umherziehen; (*geh.*): durchstreichen; (*ugs.*): herumgehen, herumshlendern, herumspazieren, herumziehen, sich rumtreiben; (*landsch.*): schlenkern; (*abwertend*): herumstreu-nen, sich umhertreiben; (*oft abwertend*): streu-nen; (*ugs. abwertend*): herumstrolchen, herum-

stromern, sich herumtreiben; (*bayr.*, *österreich. ugs.*): hatschen, strabanzten; (*nordd.*): schwalken.

Streifen

1. **a)** Bahn, Band, Linie, Striemen; (*geh.*): Streif. **b)** Abschnitt, Stück, Teil[stück]. **c)** Fetzen, Schnip-sel, Schnitzel, Stück; (*ugs.*): Schnippel.
2. Bild[er]folge, Film.

streifig

gestreif, mit Streifen, zebraartig.

Streifzug

Ausfahrt, Ausflug, Bummel. [Erkundungs]fahrt, Gang, Runde, Spaziergang, Tour, Wanderung; (*ugs.*): Spritztour, Trip; (*südd.*, *österreich. ugs.*): Hat-scher; (*veraltend*): Promenade.

Streik

Arbeitseinstellung, Arbeitskampf, Arbeitsnieder-legung, Ausstand, Lohnkampf.

streiken

1. bestreiken, die Arbeit niederlegen, einen Streik durchführen, sich im Ausstand/Streik befinden, im Ausstand/Streik stehen, in den Ausstand tre-ten, in [den] Streik treten.
2. **a)** abbrechen, aufhören, kapitulieren, nicht wei-termachen, niederlegen, resignieren; (*ugs.*): aus-steigen, das Handtuch werfen, den Kram hin-schmeißen, die Flinte ins Korn werfen. **b)** ausfal-len, ausgehen, aussetzen, erlöschen, ins Stocken geraten, nicht mehr funktionieren, stecken/ste-hen bleiben, stillstehen, stocken, stoppen, versa-gen, zum Stehen/Stillstand kommen; (*ugs.*): Muck-hen haben; (*derb*): abkacken.

Streit

Auseinandersetzung, Clinch, Differenz, Entzwei-gung, Fehde, Kollision, Krieg, Missverständnis, Reiberei, Reibung, Streitigkeit, Szene, Unstim-migkeit, Wortgefecht, Wortstreit, Wortwechsel, Zank, Zusammenprall, Zusammenstoß; (*geh.*): Gehader, Hader, Händel, Zerwürfnis, Zwietracht, Zwist, Zwistigkeit; (*bildungsspr.*): Disput, Kontro-verse, Querele; (*ugs.*): Donnerwetter, Knatsch, Knies, Krach, Putz, Zoff; (*abwertend*): Gestreite, Gezänk, Gezanke, Streiterei; (*ugs. emotional ver-stärkend*): Heidenkrach; (*ugs. abwertend*): Stunk, Zankerei; (*verhüll.*): Meinungsverschiedenheit; (*bayr.*): Stritt; (*Militär veraltend*): Scharmützel.

streitbar ↑ streitsüchtig.

streiten

ankämpfen, bekämpfen, sich einsetzen, eintreten, sich engagieren, kämpfen, sich Mühe geben, nichts unversucht lassen, Partei ergreifen, protes-tieren, ringen, seine ganze Kraft aufbieten, vorge-hen gegen, sich wehren, sich widersetzen, Wider-stand leisten, sich zur Wehr setzen; (*geh.*): Schach bieten, trotzen, sich verwenden.

streiten, sich

aneinandergeraten, sich anfeinden, sich anlegen, sich auseinandersetzen, sich bekriegen, sich be-schimpfen, debattieren, sich entzweien, im Streit liegen, in Streit geraten, kollidieren, plänkeln, polemisieren, Streit bekommen, Streit haben, sich überwerfen, uneins sein, unsachlich werden, unterschiedlicher Meinung sein, sich verfeinden,

verschiedener Meinung sein, vom Leder ziehen, sich zanken, sich zerstreiten, zusammenstoßen; (*österr.*): beflegeln; (*geh.*): anbinden, sich beföhden, hadern, nicht übereinkommen, rechten; (*bildungsspr.*): differieren, disputieren; (*ugs.*): sich fetzen, giften, sich herumstreiten, sich in den Haaren liegen, sich in die Haare kriegen, sich in die Wolle kriegen, sich krachen, Krach haben, Krach kriegen, schweres Geschütz aufhaben, sich verkrachen, sich verzanken, wettern, sich zoffen; (*salopp*): zusammenknallen; (*ugs. abwertend*): anpöbeln, sich herumzanken, krakeelen, Stunk haben; (*verhüll.*): Meinungsverschiedenheiten haben; (*landsch.*): sich häkeln, sich kampeln; (*landsch., bes. nordd. ugs.*): sich kabeln; (*österr. mundartl.*): wörteln; (*veraltend*): sich holzen.

Streitfrage

Hauptfrage, Hauptproblem, Kardinalfrage, Kardinalproblem, Kernfrage, Kernproblem, Klippe, kritischer Punkt, Pferdefuß, Problem, Problematik, Reibungspunkt, Schwierigkeit, Streitfall, Streitgegenstand, strittiger Punkt, wesentliche/zentrale Frage, wesentliches/zentrales Problem; (*bildungsspr.*): Krux, Zentralproblem; (*ugs.*): Haken.

Streitgespräch

Auseinandersetzung, Debatte, Diskussion, Erörterung, Kontroverse, Meinungsstreit, Polemik, Wortgefecht, Wortstreit, Wortwechsel; (*bildungsspr.*): Diskurs, Disput; (*ugs.*): Redeschlacht; (*verhüll.*): Meinungsverschiedenheit; (*griech. Antike*): Agon.

streitig † strittig.

Streitkräfte

Armee, Heer, Soldaten, Truppe[n]; (*abwertend*): Soldateska; (*veraltend*): Militär, Streitmacht, Wehr; (*veraltet*): Miliz.

streitsüchtig

aggressiv, angriffslustig, bissig, herausfordernd, hitzig, kampfbereit, kämpferisch, kampfesfreudig, kampflustig, kriegslüstern, militant, polemisch, ständig auf Streit aus, streitlustig, zänkisch, zanksüchtig; (*schweiz.*): angriffig; (*geh.*): streitbar; (*bildungsspr.*): kombattant, martialisch, provokant, provokativ, provokatorisch; (*ugs.*): giftig; (*oft abwertend*): eifernd; (*geh. veraltend*): händelsüchtig.

streng

1. **a)** autoritär, barsch, bestimmt, disziplinarisch, eisern, energisch, entschieden, entschlossen, ernst, fest, gnadenlos, hart[herzig], herb, herrisch, kategorisch, massiv, mit Bestimmtheit/Entschlossenheit, resolut, rigoros, scharf, schonungslos, schroff, soldatisch, straff, stramm, strikt, unbarmherzig, unbeugsam, unerbittlich, ungerührt, unmissverständlich, unnachgiebig, unnachsichtig; (*geh.*): gebieterisch; (*bildungsspr.*): apodiktisch, drakonisch, patriarchalisch; (*abwertend*): rücksichtslos; (*meist abwertend*): diktatorisch; (*veraltend*): gestreng; (*Politik abwertend*): totalitär. **b)** anstrengend, aufreibend, beschwerlich, er-

müdend, hart, mühevoll, schwer, strapaziös; (*ugs.*): nervig, stressig; (*scherzh.*): schweißtreibend.

2. **a)** akkurat, [auf den Punkt] genau, exakt, gestochen, korrekt, strikt, unbedingt; (*bildungsspr.*): akribisch, minutiös, präzise. **b)** beständig, diszipliniert, eisern, exakt, fest, kompromisslos, konsequent, rigoros, schnörkellos, unerschütterlich, unnachgiebig, unumstößlich, unverrückbar, unzerstörbar; (*geh.*): ehern, stählern, unwandelbar; (*ugs.*): steif und fest.

3. bitter, herb; (*bayr., österr. ugs.*): hantig.
4. eisig [kalt], eiskalt, frostig, hart, kalt, rau, schneereich, schwer.

Strenge

1. Autorität, Bestimmtheit, Disziplin, Entschiedenheit, Gnadenlosigkeit, Grausamkeit, Härte, Hartherzigkeit, Herzlosigkeit, Mitleidlosigkeit, Resolutheit, Rücksichtslosigkeit, Schärfe, Schonungslosigkeit, Striktheit, Unbarmherzigkeit, Unerbittlichkeit, Ungerührtheit, Unnachgiebigkeit, Unnachsichtigkeit; (*bildungsspr.*): Rigorosität; (*veraltend*): Severität.

2. Akkuratesse, Bestimmtheit, Deutlichkeit, Diszipliniertheit, Exaktheit, Genauigkeit, Klarheit, Kompromisslosigkeit, Konsequenz, Schärfe, Striktheit; (*bildungsspr.*): Akribie, Präzision.

3. Intensität, Schärfe, Würze.

4. Härte, Kälte, Rauheit, Schärfe, Schwere.

streng genommen

an und für sich, bei genauer Betrachtung, eigentlich, genau genommen, gewissermaßen, im Grunde [genommen], letztlich, schließlich.

strenggläubig

fromm, gottesfürchtig, orthodox, rechtgläubig, religiös; (*geh.*): gottgefällig; (*bibl.*): gerecht.

Stress

1. Anspannung, Anstrengung, Beanspruchung, Belastung, Konzentration, Mühe, Strapaze; (*geh.*): Beschwernis, Mühsal; (*ugs.*): Plackerei; (*abwertend*): Schinderei.

2. Ärger, Schwierigkeiten; (*ugs.*): Brass, Knatsch, Krach, Schererei, Schlamassel, Trouble; (*ugs. abwertend*): Stunk, Theater.

stressen

an den Nerven zerren, anstrengen, aufreiben, auslaugen, beanspruchen, entkräften, erschöpfen, Kraft kosten, kraftlos/schwach machen, mitnehmen, ruinieren, strapazieren, viel abverlangen, zehren, zermürben, zerquälen, zusetzen; (*ugs.*): auffressen, erledigen, fertigmachen, kaputtmachen, schaffen, schlauchen; (*salopp*): abkochen.

stressig

anstrengend, aufreibend, auslaugend, beschwerlich, dornenreich, dornenvoll, ermattend, ermüdend, hart, kräftezehrend, mühevoll, mühsam, mühselig, sauer, schwer, strapaziös, zermürend; (*ugs.*): kaputtmachend, schlauchend; (*bes. südd. u. schweiz.*): streng; (*scherzh.*): schweißtreibend.

streuen

1. ausbreiten, austeilen, fallen lassen, säen, stäuben, verbreiten, verteilen, werfen.
2. **a)** abweichen, ungenau treffen. **b)** sich abheben, abstechen, sich unterscheiden, variieren, verschieden sein; (*bildungsspr.*): differieren, divergieren.
3. sich ausbreiten, um sich greifen.

streunen

herumlaufen, [herum]streichen, strolchen, umhergehen, umherlaufen, umherstreichen, umherziehen, vagabundieren; (*ugs.*): sich herumdrücken, herumgehen, herumschlendern, herumstreifen, herumziehen, sich rumtreiben, stromern; (*österreich. ugs.*): herumflankieren; (*bayr., österreich. ugs.*): hatschen, strabazen; (*abwertend*): herumstreunen, herumvagabundieren; (*ugs. abwertend*): herumstrolchen, herumstromern, sich herumtreiben; (*nordd.*): schwalken; (*landsch.*): schlenken; (*österreich. ugs., sonst veraltet*): herumvagian.

Strich

1. Linie; (*geh.*): Federzug; (*Geom.*): Gerade.
2. Auslassung, Entfernung, Fortlassung, Kürzung, Löschung, Weglassung; (*geh.*): Tilgung; (*bildungsspr.*): Eliminierung.
3. Bereich, Gebiet, Gegend, Gelände, Land, Landesteil, Landschaft, Raum, Region, Sektor, Teil, Terrain, Territorium, Winkel, Zone; (*landsch.*): Ecke, Kante.
4. das ambulante Gewerbe, das horizontale Gewerbe, Dirnenwesen, Prostitution; (*abwertend*): Hurerei; (*Jargon*): Laufgeschäft.

Strich

jmdm. einen Strich durch die Rechnung machen
blockieren, durchkreuzen, im Keim ersticken, vereiteln, verhindern, zum Scheitern bringen, zum Stehen bringen, zum Stillstand bringen, zunichtemachen; (*geh.*): zu Fall bringen; (*ugs.*): dazwischenfunken, [einen] Knüppel zwischen die Beine werfen, in die Parade fahren, in die Quere kommen.

jmdm. gegen den Strich gehen
abstoßen, ein Dorn im Auge sein, einen schlechten Eindruck machen, kein Gefallen finden, missfallen, Missfallen auslösen, Missfallen hervorrufen, nicht behagen, nicht gefallen, nicht passen, nicht zusagen, stören, unangenehm berühren, widerstreben; (*geh.*): verdrießen; (*ugs.*): nicht erbart sein, nicht schmecken; (*abwertend*): anwidern.

stricheln

1. (*österreich.*): strichlieren.
2. schraffen, schraffieren.

Strichjunge

männliche Prostituierte; (*ugs. abwertend*): Acht-groschenjunge; (*salopp, oft abwertend*): Stricher; (*salopp abwertend*): Pupe, Puppenjunge.

Strichmädchen

Dirne, Prostituierte; (*Jargon*): Pferdchen; (*oft ab-*

wertend, auch Eigenbez.): Hure; (*ugs., oft abwertend*): Straßenmädchen; (*salopp abwertend*): Nutte, Schickse, Schnepfe.

strichweise † streckenweise.

Strick

1. Leine, Schnur, Seil, Tau, Trosse; (*Fachspr.*): Reepschnur; (*Seemannsspr.*): Fall, Kabel, Reep.
2. † Strolch (2).

Strickleiter

(*Seemannsspr.*): Fallreep, Jakobsleiter.

Striemen † Streifen (1 a).

strikt

akkurat, [auf den Punkt] genau, eisern, exakt, fest, gestochen, kompromisslos, konsequent, korrekt, rigoros, streng, unbedingt; (*bildungsspr.*): akribisch, minutiös, präzise; (*geh.*): ehern, stählen.

Strippe

1. Band, [Bind]faden, Garn, Schnur; (*österreich. ugs.*): Schnürl; (*südd., österreich.*): Bandl, Spagat; (*regional*): Bändel; (*landsch.*): Bändsel, Kordel.
2. Apparat, Fernsprecher, Telefon[leitung].

Striptease

Entkleidungsnummer, Nackttanz, Peepshow, Strip.

Stritt † Streit.

strittig

fraglich, fragwürdig, klärungsbedürftig, kontrovers, offen, problematisch, streitig, umstritten, unentschieden, ungeklärt, ungelöst, ungewiss, zweifelhaft; (*bildungsspr.*): disputabel.

Strohblume

Immortelle, Trockenblume.

Strohmann, Strohrau

Bote, Botin, Kurier, Kurierin, Mittelsmann, Mittelsfrau, Vertreter, Vertreterin; (*bes. Politik*): Unterhändler, Unterhändlerin.

Strohpuppe

(*südd.*): Habergeiß; (*veraltet*): Popanz.

Strolch

1. Betrüger, Dieb, Krimineller, Preller, Verbrecher; (*ugs.*): Unterweltler; (*österreich. ugs.*): Pülcher; (*südd., österreich. u. schweiz. ugs.*): Strizzi; (*bayr., österreich. ugs.*): Strawanzer; (*abwertend*): Bauernfänger, Gauner, Halunke, Kanaille, Lump, Schuft, Schurke, Schwindler; (*ugs. abwertend*): Ganove; (*veraltend abwertend*): Spitzbube.
2. Wildfang; (*ugs.*): Engel mit einem B davor, Feger, [kleiner] Rabauke, Knirps; (*schweiz. salopp*): Gof; (*fam.*): Bengel, Fratz, [Galgen]strick, Racker; (*fam., meist scherz.*): Frechdachs; (*scherzh.*): Schlingel; (*abwertend*): Lümmel; (*ugs. abwertend*): Lausebengel, Lausejunge; (*derb abwertend*): Rotzlöffel, Rotznase; (*landsch. fam.*): Lauser.

strolchen † streunen.

Strom

1. **a)** fließendes Gewässer, Fließgewässer, Fluss.
- b)** große Zahl, Lawine, Legion, Masse, Menge, Schar, Vielzahl; (*geh.*): Flut, Kaskade; (*ugs.*): Schwung; (*emotional verstärkend*): Unmenge, Unzahl; (*ugs. emotional verstärkend*): Unmasse.

2. † Strömung (1).
3. elektrische Energie, Elektrizität, Elektroenergie; (ugs.): Elektrisch; (salopp): Saft.

Strom

in Strömen regnen

(geh.): der Himmel öffnet seine Schleusen; (ugs.): Bindfäden regnen, [in Strömen] gießen, schütten; (salopp): pissen, schiffen; (nordd.): pladdern.

stromabwärts

den Fluss/Strom hinunter, flussab[wärts], stromab.

stromaufwärts

den Fluss/Strom hinauf, flussauf[wärts], stromauf.

stromen

a) dahinfließen, dahinströmen, fließen, hinfließen, hinlaufen. b) ausfließen, sich ergießen, herausfließen, herauslaufen, herausquellen, herauschießen, heraussprudeln, herausströmen, laufen, quellen, schießen, sprudeln; (geh.): fluten.

stromern

gehen, herumlaufen, laufen, streifen, umherlaufen, umherwandern, umherziehen, wandern, ziehen; (ugs.): herumgehen, herumstreichen, herumstreifen, herumwandern; (ugs., oft abwertend): umherstromern; (salopp abwertend): herumstromern.

Stromschnelle

Katarakt, Schnelle.

Strömung

1. Drift, Geström, Sog, Strom, Zug.
2. Bewegung, Entwicklung, Mode, Richtung, Schule, Tendenz, Trend, Welle.

strotzen

angefüllt sein, platzen, starren vor, überlaufen, [über]voll sein.

strubbelig

in alle Richtungen stehend, nach allen Seiten abstehend, strähmig, struppig, unfrisiert, ungekämmt, unordentlich, wirr, zerzaust; (österreich.): zausig; (ugs.): verstrubbelt; (abwertend): zottelig, zottig; (landsch.): strobelig, struwelig, zammelig.

Strudel

Sog, [Wasser]wirbel; (nordd.): Neer.

strudeln

kreiseln, quirlen, Strudel bilden, wirbeln.

Struktur

Anatomie, Anlage, Anordnung, Architektur, Architektur, Aufbau, Bau, Gefüge, Gliederung, Ordnung, Organisation; (bildungsspr.): Komposition, Konstruktion.

strukturieren

anordnen, arrangieren, aufbauen, aufgliedern, aufteilen, durchgliedern, durchstrukturieren, einteilen, gliedern, ordnen, organisieren; (bildungsspr.): komponieren, konstruieren; (EDV): formatieren.

strukturlos

formlos, gestaltlos, ohne Struktur, ungeformt, un-

gegliedert, ungestaltet, unstrukturiert; (geh.): ungestalt; (bildungsspr.): amorph.

Strumpf

Kniestrumpf, Söckchen, Socke; (südd., österreich., schweiz.): Socken.

Strumpfhalter

Hüftgürtel, Hüfthalter, Straps, Strumpfband; (ugs.): Halter.

Strunk

Baumstrunk, Baumstumpf, Stamm, Stumpf; (nordd.): Stubben.

struppig

borstig, in alle Richtungen stehend, nach allen Seiten abstehend, ruppig, stachelig, strubbelig, unfrisiert, ungekämmt, unordentlich, wirr, zerzaust; (österreich.): zausig; (abwertend): zottelig, zottig; (landsch.): straubig, strobelig, struwelig; (schweiz. mundartl.): strub.

Stube

Innenraum, Klausen, Raum, Räumlichkeit, Wohnraum, Zimmer; (österreich.): Kabinett; (geh.): Gelass, Gemach; (ugs.): Bude; (ugs. scherzh.): Kemenate; (salopp abwertend): Loch; (landsch. ugs., oft abwertend): Kabuff; (früher): Kammer.

stubenrein

a) abgerichtet, erzogen, rein, sauber; (bes. österreich.): zimmerrein; (ugs.): trocken. b) anständig, einwandfrei, gesellschaftsfähig, korrekt, nicht anstößig, salonfähig, sauber; (bes. österreich.): zimmerrein; (geh.): schicklich.

Stück

1. a) Brocken, Bruchstück, Fetzen, Schnipsel, Schnitzel, Streifen, Teil[stück]; (ugs.): Fitzelchen, Schnippel; (schweiz. ugs., sonst landsch.): Trumm; (schweiz. mundartl.): Plätz. b) Absatz, Abschnitt, Etappe, Teil, Teilstrecke, Teilstück.

2. a) Einzelstück; (Biol.): Individuum. b) Einzel-exemplar, Einzelstück, Exemplar.

3. a) Bühnenstück, Bühnenwerk, Drama, Schauspiel, Spiel, Theaterstück. b) Musikstück, Musikwerk.

stückeln

aus Stücken zusammensetzen, Stücke einsetzen, stücken, zusammenstücke[l]n; (ugs.): einstücken.

stückweise

brockenweise, häppchenweise, in einzelnen Brocken/Etappen/Stücken, nach und nach, stückchenweise, Stück für Stück.

Stückwerk † Stümperei (2).

Student, Studentin

Hochschüler, Hochschülerin, Studierender, Studierende; (österreich.): Hörer, Hörerin; (Jargon): Studi; (ugs. scherzh.): Studiosus; (ugs. scherzh. veraltend): Studiker; (veraltend): akademischer Bürger; (Studentenspr.): Kommilitone, Kommilitonin.

Als geschlechtsneutrale Bezeichnung oder als Ausweichform für die Doppelnennung Studentinnen und Studenten setzt sich das Wort Studierende immer mehr durch.

S

Stro

Studentenausweis

Studierendenausweis; (*schweiz.*): Legitimationsausweis, Legitimationskarte; (*schweiz. ugs.*): Legi.

Studie

1. Entwurf, Modell, Muster, Skizze; (*schweiz.*): Sudel; (*landsch.*): Kladde.
2. Abhandlung, Arbeit, Betrachtung, Untersuchung; (*bildungsspr.*): Analyse; (*bildungsspr. veraltend*): Traktat; (*veraltet*): Traité.

Studienkollege, Studienkollegin

Mitstudent, Mitstudentin, Mitstudierender, Mitstudierende, Studienfreund, Studienfreundin, Studiengenosse, Studiengenossin; (*bildungsspr.*): Konsesemester; (*Studentenspr.*): Kommilitone, Kommilitonin.

Studienrat, Studienrätin

(*schweiz.*): Mittelschullehrer, Mittelschullehrerin; (*österreich.*, *sonst veraltet*): Gymnasialprofessor, Gymnasialprofessorin; (*österreich.*, *schweiz.*, *sonst veraltet*): Professor, Professorin; (*früher*): Oberlehrer, Oberlehrerin.

studieren

1. auf die/zur Universität gehen, die Universität/eine Hochschule besuchen, immatrikuliert sein, Student/Studierende sein, Vorlesungen hören; (*Jargon*): auf der Uni sein.
2. **a)** auf den Grund gehen, beobachten, sich eingehend befassen/beschäftigen, erforschen, ergründen, nachgehen, recherchieren, untersuchen; (*geh.*): nachforschen, nachspüren; (*Fachspr.*): explorieren. **b)** durcharbeiten, durchchecken, durchgehen, durchlesen, durchsehen, Einblick/Einsicht nehmen, einsehen, [gründlich] lesen, inspizieren, prüfen; (*ugs.*): wälzen. **c)** sich aneignen, auswendig lernen, einstudieren, einüben, erarbeiten, lernen; (*bildungsspr. veraltend*): memorieren; (*Theaterjargon*): probieren.

Studierender, Studierende † Student, Studentin.**studiert**

akademisch, belesen, gebildet, gelehrt, geschult, hochgebildet, hochgelehrt, kenntnisreich, klug, wissend, wissenschaftlich ausgebildet.

Studio

1. Atelier, Künstleratelier, Künstlerwerkstatt, Werkstatt; (*geh.*): Werkstätte.
2. Aufnahmerraum, Fernsehstudio, Filmatelier, Filmstudio, Rundfunkstudio, Senderaum.
3. Apartment, Appartement[wohnung], Einzimmerwohnung, Kleinwohnung; (*österreich.*): Garçonnière; (*veraltend*): Flat.

Stadium

1. Ausbildung.
2. **a)** Bearbeitung, Erforschung, Nachforschung. **b)** Prüfung.

Stufe

1. Treppenstufe, Tritt.
2. **a)** Ebene, Entwicklungsphase, Entwicklungsstadium, Entwicklungsstand, Entwicklungsstufe, Entwicklungszustand, Niveau, Rang[stufe], Stadium, Stand; (*bildungsspr.*): Level, Phase. **b)** Ausmaß, Dimension, Form, Grad, Maß.

Stufenleiter

Hierarchie, Rangfolge, Rangordnung, Stufenfolge.

stufenlos

konstant, stetig; (*bildungsspr.*, *Fachspr.*): kontinuierlich; (*Technik*): ohne Stufen.

stufenweise

allmählich, graduell, gradweise, in aufeinanderfolgenden Stufen, in Etappen, langsam, nach und nach, peu à peu, Schritt für Schritt, schrittweise, Stück für Stück, stückweise; (*bildungsspr.*): stadi, sukzessive; (*veraltet*): gradatim.

Stuff

Droge, Rauschgift, Rauschmittel, Suchtmittel; (*salopp*): Stoff; (*Jargon*): Dope, Hard Drug, Hard Stuff, Soft Drug.

Stuhl

1. Hocker, Schemel, Sitzgelegenheit, Sitzmöbel; (*österreich.*): Sessel; (*veraltet*): Chaise.
2. † Stuhlgang.

Stuhlgang

1. Darmentleerung, Stuhl; (*derb*): Schiss; (*Med.*): Defäkation, Egestion, Stuhlentleerung.
2. Ausscheidung, Darmausscheidung, Stuhl; (*geh.*): Kot, Notdurft; (*bildungsspr.*): Exkrement; (*ugs.*): Haufen; (*derb*): Kacke, Scheiße, Schiss; (*nordd. salopp*): Schiet; (*Jägerspr.*): Losung; (*Kinderspr.*): Aa, Kacka; (*Med.*): Dejekt, Fäzes; (*bes. Med.*): Fäkalien; (*Med.*, *Zool.*): Exkret.

Stulle

Bratscheibe, Bratschnitte, Scheibe Brot, Schnitte; (*ostmd.*): Bemme.

Stulpe

Aufschlag, Manschette, Umschlag.

stumm

- a)** nicht gesprächig, schweigend, schweigsam, still, wortkarg; (*ugs.*): mundfaul, zugeknöpft; (*salopp*): maulfaul. **b)** ohne Worte, wortlos.

Stummel

- a)** Rest, übrig gebliebenes kurzes Stück; (*schweiz.*, *sonst landsch.*): Stumpen. **b)** Zigarettentummel; (*ugs.*): Kippe.

Stümper, Stümperin

Laie, Laiin, Nichtfachmann, Nichtfachfrau; (*ugs.*): Patzer, Patzerin; (*abwertend*): Dilettant, Dilettantin, Nichtskönner, Nichtskönerin, Nichtswisser, Nichtswisserin; (*leicht abwertend*): Amateur, Amateurin; (*bildungsspr. abwertend*): Ignorant, Ignorantin; (*ugs. abwertend*): Kurpfuscher, Kurpfuscherin.

Stümperei

1. (*ugs. abwertend*): Gestümper, Pfuscherei; (*landsch.*): Prudelei.
2. schlechte Arbeit, Stückwerk; (*abwertend*): Flickwerk, stümperhafte Arbeit; (*ugs. abwertend*): Pfusch[arbeit], Schluderarbeit; (*salopp abwertend*): Murks, Schusterarbeit.

stümperhaft

amateurhaft, laienhaft, nicht fachgemäß/fachgerecht/fachmännisch, ohne Könnerschaft, schlecht, unprofessionell, unvollkommen; (*emotional*): miserabel; (*abwertend*): dilettantisch,

stümpermäßig; (*bildungsspr. abwertend*): dilettantenhaft; (*ugs. abwertend*): pfuscherhaft.

stumpf

1. **a)** nicht scharf, ungeschärft, ungeschliffen.
1. **b)** nicht spitz, ungespitzt.
2. abgeflacht, abgestumpft, ohne Spitze.
3. glanzlos, nicht glatt, ohne Glanz, rau.
4. abgetönt, blass, fahl, glanzlos, matt, verblasst.
5. † stumpfsinnig (1).

Stumpf

kurzes Stück, Strunk; (*schweiz., sonst landsch.*): Stumpen; (*nordd.*): Stubben.

Stumpfsinn

1. Gleichgültigkeit, Teilnahmslosigkeit, Trägheit, Ungerührtheit; (*bildungsspr.*): Apathie, Desinteresse, Lethargie, Passivität, Phlegma.
2. Einförmigkeit, Eintönigkeit, Langeweile; (*bildungsspr.*): Monotonie, Stupidität.

stumpfsinnig

1. abgestumpft, dumpf, gleichgültig, [innerlich] unbeteiligt, interesselos, leblos, stumpf, teilnahmslos, träge, uninteressiert; (*bildungsspr.*): apathisch, desinteressiert, indifferent, lethargisch, phlegmatisch; (*veraltet*): anteillos.
2. abwechslungslos, einförmig, einschläfernd, eintönig, geisttötend, gleichförmig, langweilig, mechanisch, monoton, öde, ohne Abwechslung; (*bildungsspr.*): ennuyant; (*abwertend*): fade; (*bildungsspr. abwertend*): stupide; (*emotional verstärkend*): sterbenslangweilig; (*salopp emotional verstärkend*): stinklangweilig; (*veraltet*): fatigant.

stunden

aufschieben, Aufschub geben/gewähren, ausdehnen, hinausschieben, hinausziehen, in die Länge ziehen, verschieben, Zeit lassen; (*österreich.*): erstrecken; (*Bankw.*): die Laufzeit verlängern; (*Wirtsch.*): prolongieren.

stundenlang

a) einige/mehrere Stunden dauernd, einige/mehrere Stunden lang. **b)** endlos, nicht enden wollend, ohne Ende, sehr/übermäßig lang; (*ugs.*): eine [halbe] Ewigkeit, ewig.

Stundung

Aufschub, Fristverlängerung, Gnadenfrist; (*ugs. scherzh.*): Galgenfrist; (*Fachspr.*): Moratorium; (*Wirtsch.*): Prolongation.

Stunk

Ärger, Auseinandersetzung, Differenzen, Reibereien, Streit, Streitigkeit, Wortgefecht, Wortwechsel, Zank, Zusammenstoß; (*geh.*): Hader, Händel, Ungemach, Zwist; (*bildungsspr.*): Kontroverse; (*ugs.*): Donnerwetter, Knatsch, Krach, Trouble, Verdross, Zoff; (*verhüll.*): Meinungsverschiedenheiten; (*abwertend*): Gezänk, Gezanke, Streiterei; (*landsch.*): Unmuß, Zores.

Stuntman, Stuntwoman

(*Film*): Double.

stupide

1. begriffsstutzig, dümmlich, einfältig, gehaltlos, geistlos, ideenlos, nichtssagend, nicht von rascher Auffassungsgabe, ohne Gehalt/Inhalt/Substanz, substanzlos; (*österreich., schweiz.*): stupid; (*ugs.*):

blöd, dämlich, doof, dumm, dusselig; (*abwertend*): banal, beschränkt, flach, platt, seicht.

2. abwechslungslos, einerlei, einförmig, eintönig, geisttötend, gleichförmig, langweilig, mechanisch, monoton, öde, ohne Abwechslung, stumpfsinnig; (*österreich., schweiz.*): stupid; (*bildungsspr.*): ennuyant, stereotyp, uniform; (*abwertend*): fade, nach Schema F.

Stups

Schub, Stoß; (*ugs.*): Knuff, Puff, Rempler, Schubs; (*österreich. ugs.*): Schupfer; (*nordd.*): Schupp; (*südd., österr. u. schweiz. ugs.*): Schupf; (*südd., schweiz. ugs.*): Stupf.

stupsen

[an]stoßen, einen Stoß geben; (*ugs.*): [an]schubsen, einen Schubs/Stups geben, knuffen, puffen, rempeln; (*südd.*): schupsen; (*landsch.*): schuppen; (*südd., österr., schweiz.*): schupfen; (*südd., österr. u. schweiz. ugs.*): stupfen.

stur

a) beratungsresistent, eigensinnig, eigenwillig, einsichtslos, flexibel wie ein Amboss, starr, störrisch, trotzig, unbelehrbar, unbeugsam, uneinsichtig, unnachgiebig; (*ugs.*): dickköpfig; (*abwertend*): borniert, halsstarrig, starkköpfig, starrsinnig, verstockt; (*ugs. abwertend*): verbohrnt, vernagelt; (*südd., österr. mundartl.*): stützig. **b)** beharrlich, eisern, entschlossen, geradlinig, hartnäckig, konsequent, standhaft, straight, unbeirrbar, unbeirrt, unerbittlich, unerschütterlich, verbissen, zäh, zielstrebig; (*geh.*): beharrsam; (*bildungsspr.*): apodiktisch, obstinat, rigide; (*bildungsspr. abwertend*): dogmatisch.

Sturheit

Beharrlichkeit, Beharrungsvermögen, Eigensinn, Eigensinnigkeit, Hartnäckigkeit, Starrheit, Trotz, Trotzköpfigkeit, Uneinsichtigkeit, Unnachgiebigkeit, Verbissenheit, Zähigkeit; (*geh.*): Beharrsamkeit; (*bildungsspr.*): Insistenz, Obstination, Perseveranz, Rigorismus; (*ugs.*): Dickköpfigkeit; (*ugs. abwertend*): Verbohrtheit; (*abwertend*): Borniertheit, Engstirnigkeit, Halsstarrigkeit, Rechthaberei, Starkköpfigkeit, Starrsinn, Verstocktheit; (*landsch.*): Hartköpfigkeit.

Sturm

1. Blizzard, Hurrikan, Orkan, starker Wind, Taifun, Tornado, Unwetter, Wirbelsturm, Zyklon; (*dichter.*): Sturmgebräus, Sturmwind, Windsbraut.

2. **a)** Andrang, Ansturm, Run, Zulauf, Zustrom. **b)** Angriff, Attacke, Einfall, Einmarsch, Offensive, Überfall, Übergriff, Vorstoß; (*Militär*): Feldzug.

stürmen

1. blasen, brausen, dröhnen, fegen, pfeifen, rauschen, sausen, streichen, toben, tosen, wehen, winden; (*ugs.*): pusten.

2. eilen, hetzen, jagen, preschen, rennen, sausen, schießen, stürzen, wieseln; (*geh.*): fliegen, hasten, stieben; (*ugs.*): düsen, flitzen, pesen, rasen, sprinten, spritzen, spurten, wetzen; (*salopp*): gasen; (*südd., schweiz.*): springen.

3. a) besetzen, einmarschieren, einnehmen, erobern, herfallen, in Besitz nehmen, okkupieren; (*geh.*): sich bemächtigen; (*Militär*): nehmen. **b)** angreifen, anstürmen, attackieren, eine Offensive einleiten/starten, überfallen; (*ugs.*): sich hermachen; (*bes. Militär*): losschlagen.

4. als Stürmer[in] spielen, auf Angriff/auf das Tor/im Sturm spielen, offensiv spielen, vorstürmen.

stürmisch

1. böig, brausend, rasend, sehr unruhig, tobend, turbulent, [vom Sturm] bewegt, windig; (*Seemannsspr.*): steif.

2. a) begeistert, fanatisch, feurig, glutvoll, heftig, heiß, intensiv, leidenschaftlich, rassig, temperamentvoll, überschwänglich, ungestüm, ungezügelt, wild; (*geh.*): glühend. **b)** aufbrausend, auffahrend, heftig, impulsiv, scharf, unbändig, unbeherrscht, ungezügelt; (*geh.*): mit Verve; (*bildungsspr.*): frenetisch, vehement.

sturz

1. Absturz, Ausgleiten, Fall; (*ugs.*): Ausrutscher. **2.** Abberufung, Absetzung, Amtsenthebung, Dienstentlassung, Entfernung, Entlassung, Entmachtung, Suspendierung, Zwangsbeurlaubung; (*ugs.*): Hinauswurf, Kaltstellung, Rausschmiss, Rauswurf; (*salopp*): Abservierung.

stürzen

1. [hin]fallen, hinstürzen; (*geh.*): ausgleiten, zu Fall kommen; (*ugs.*): [hin]fliegen, hinknallen, hinsausen, hinschlagen, hinsegeln.

2. † stürmen (2).

3. herauslösen, kippen, umdrehen, umkippen. **4.** absetzen, ausschalten, entfernen, entlassen, entmachten, verdrängen; (*geh.*): entheben, entthronen, seiner Macht berauben; (*ugs.*): ausbooken, davonjagen, feuern, in die Wüste schicken; (*salopp*): abservieren.

stürzen, sich

1. anfallen, angehen, attackieren, bestürmen, herfallen über, losgehen auf, sich werfen; (*ugs.*): sich hermachen über.

2. aufgehen in, sich einsetzen, Erfüllung finden, sich hingeben, leben für, verfallen sein, sich verlieren in, sich verschreiben, versinken in, sich widmen; (*geh.*): anhängen, sich anheimgenben, frönen, schwelgen; (*geh. od. iron.*): huldigen.

Sturzregen

Gewitterregen, Platzregen, Regenguss, Schauer[regen], Unwetter, Wolkenbruch; (*schweiz.*): Gutsch; (*ugs.*): Guss; (*ugs. scherzh.*): Dusche, Nasensauer; (*landsch.*): Pflatsch[en], Platschregen; (*ostmd. ugs.*): Husche.

Stuss

Nonsens, Unfug, Unsinn; (*ugs.*): Kokolores, Lari-fari; (*salopp*): Bockmist; (*ugs. abwertend*): Blech, Blödsinn, Firlefanz[erei], Humbig, Käse, Kohl, Mist, Mumpitz, Schmarren, Schwachsinn, Tinnef; (*ugs., oft abwertend*): dummes Zeug; (*salopp abwertend*): Quark, Quatsch, Scheiß, Zinnobber; (*derb abwertend*): Scheiße; (*westmd., westd.*): Kappes.

Stütze

1. Grundpfeiler, Rückgrat, Säule, Ständer, Strebe, Stützpfiler, Stützwerk, Träger.

2. Armstütze, Halter, Lehne, Rückenstütze.

3. a) Assistent, Assistentin, [Mit]helfer, [Mit]helferin, rechte Hand, rettender Anker, Zuarbeiter, Zuarbeiterin; (*geh.*): Gehilfe, Gehilfin. **b)** Förderung, Halt, Hilfe, Rückhalt, Sicherheit, Unterstützung, Zuwendung; (*geh.*): Beistand.

4. Arbeitslosengeld, Hartz IV, Sozialhilfe; (*ugs. veraltend*): Stempelgeld.

stutzen

aufforchen, aufmerken, aufmerksam werden, die Ohren spitzen, hellhörig werden, innehalten, stocken, stutzig werden; (*geh.*): einhalten, verharren; (*landsch.*): spitzen.

stutzen

a) abschneiden, anschneiden, ausdünnen, auslichten, beschneiden, kappen, kuppen, kürzen, kürzer machen, lichten, scheren, schneiden, verkürzen, zurechtstutzen; (*ugs.*): abschnippeln, abzwacken; (*Gartenbau*): zurückschneiden. **b)** abrasieren, abschneiden, [kurz/kürzer] schneiden, rasieren; (*scherzh., sonst veraltet*): barbieren; (*Fachspr.*): kupieren.

stützen

1. a) beistehen, den Arm reichen, helfen, Hilfe anbieten, unter die Arme greifen, unterstützen, zur Seite stehen; (*geh.*): beispringen. **b)** abstützen, festigen, Halt bieten/geben, stabilisieren, stärken, unterbauen, verstreben.

2. absichern, belegen, bestärken, beweisen, erhärten, fundieren, kräftigen, untermauern; (*bildungsspr.*): konsolidieren, zementieren; (*schweiz.*): abstützen.

stützen, sich

1. sich abstützen, sich anklammern, sich anlehnen, sich aufstützen, sich festhalten, sich festklammern, Halt suchen.

2. beruhen, fußen, sich gründen, seine Ursache/seinen Grund/seinen Ursprung haben, stammen, sich verdanken, wurzeln, zugrunde liegen; (*schweiz.*): sich abstützen; (*bildungsspr.*): basieren, rekurrieren.

Stützpunkt

Ausgangspunkt, Standort; (*bes. Militär*): Basis.

stylen

ausstatten, designen, entwerfen, gestalten, hinwerfen, konstruieren, konzipieren, skizzieren; (*geh.*): aufs Papier werfen; (*bildungsspr.*): konzeptualisieren, projektieren; (*Fachspr.*): dессinieren.

stylen, sich

sich aufputzen, sich fein machen, sich herausputzen, sich schmücken, sich schön machen, sich zurechtmachen; (*ugs.*): sich aufdonnern, sich aufhübschen, sich aufmachen, sich aufmotzen, sich aufstylen, sich in Schale schmeißen/werfen; (*ugs. scherzh.*): sich in Gala werfen; (*ugs. abwertend*): sich auftakeln; (*veraltend*): sich putzen; (*ugs. veraltend*): sich in Staat werfen.

subaltern

1. abhängig, nachrangig, unfrei, unselbstständig,

untergeben, untergeordnet, unterstellt; (*bildungsspr.*: inferior, sekundär; (*veraltend*): untertan.
2. dienstfeurig; (*abwertend*): untertänig, unterwürfig; (*bildungsspr.* *abwertend*): devot, servil, sklavisch; (*bildungsspr.* *veraltet*): submiss.

Subjekt

- das denkende/erkennende Ich, Gestalt, Jemand, Kopf, Mensch, Person, Persönlichkeit, Wesen; (*bildungsspr.*): Individuum.
- (*Sprachwiss.*): Satzgegenstand.

subjektiv

a) eigen, individuell, persönlich, privat. **b)** befangen, einseitig, nicht neutral, parteiisch, parteilich, unsachlich, verzerrt, voreingenommen; (*bildungsspr.*): nicht objektiv; (*abwertend*): engstirnig, tendenziös.

Subkultur

Alternativszene, Gegenkultur, Gruppenkultur, Nebenkultur, Protestbewegung; (*bildungsspr.*): Underground.

sublim

ausgesucht, edel, erhaben, exquisit, fein, hochwertig, kostbar, kultiviert, veredelt, verfeinert; (*geh.*): erlaucht, erlesen.

sublimieren

erhöhen, hochstilisieren, ins Erhabene steigern, kultivieren, verbessern, verfeinern, verschönern, vervollkommen; (*geh.*): veredeln; (*bildungsspr.*): spiritualisieren.

Substantiv

(*Sprachwiss.*): Dingwort, Hauptwort, Namenwort, Nennwort, Nomen, Substantivum.

Substanz

- Material, Stoff; (*Physik, Chemie*): Materie; (*bes. Physik u. Chemie*): Medium.
- Bestand, [Grund]stock, Inventar, Kapital, Lager, Rücklage, Vorrat; (*bildungsspr.*): Ressource.
- das Wesentliche, Gehalt, Herzstück, Inhalt, Inneres, Kern, Tiefe, Zentrum; (*bildungsspr.*): [Quint]essenz; (*ugs.*): das A und [das] O.
- Urgrund, Wesen aller Dinge; (*geh.*): Wesenheit; (*Philos.*): Sosein.

substanziell

- dinghaft, dinglich, gegenständlich, körperhaft, körperlich, materiell, physisch, stofflich.
- bestimmend, elementar, entscheidend, fundamental, grundlegend, grundsätzlich, hauptsächlich, maßgebend, maßgeblich, prinzipiell, spezifisch, typisch, unverkennbar, wesentlich, wichtig, zentral; (*bildungsspr.*): essenziell, primär.
- gehaltvoll, kalorienreich, kräftig, nahrhaft, sättigend.
- (*geh.*): wesenhaft.

substituieren

austauschen, auswechseln, einen Austausch/ Wechsel vornehmen, erneuern, ersetzen, [ver]tauschen, wechseln.

Substrat

Ausgangspunkt, Fundament, Grund[lage], Grundstock, Operationsbasis, Plattform, Sockel, Unterbau, Unterlage, Ursprung, Voraussetzung, Wurzel; (*bildungsspr.*): Basis, Fond, Prämisse.

subsumieren

eingliedern, einreihen, unterordnen, unterstellen, zuordnen, zurechnen.

subtil

a) abgestuft, ausgeklügelt, behutsam, differenziert, einfühlsam, fein, feinführend, feinsinnig, mit Feingefühl/Zartgefühl, nuanciert, verfeinert, zartbesaitet, zartführend; (*geh.*): bedachtsam, sorgsam; (*bildungsspr.*): detailliert, diskret, sensitiv; (*veraltend*): zartsinnig. **b)** heikel, knifflig, kompliziert, mit Schwierigkeiten verbunden, mühsam, problematisch, schwierig, verwickelt; (*bildungsspr.*): brisant, diffizil, prekär; (*ugs.*): vertrackt, verzwickt.

subtrahieren

abrechnen, abziehen, kürzen, streichen, vermindern, wegnehmen; (*bayr., österr.*): wegzählen.

Subvention

Beihilfe, Förderung, Hilfe, Hilfgelder, Spende, Unterstützung, Zuschuss, Zuwendung; (*schweiz.*): Beitrag; (*Politik*): Subsidien.

subventionieren

beisteuern, fördern, helfen, spenden, sponsern, stiften, unterstützen; (*geh.*): Förderung ange-deihen lassen; (*ugs.*): zuschießen, zusteuern.

subversiv

auführerisch, aufsässig, aufständisch, aufwieglerisch, rebellisch, revolutionär, widersetzlich, zersetzend; (*schweiz.*): auflupfisch; (*geh.*): aufbegehrend; (*bildungsspr.*): rebellierend, revoltierend; (*oft abwertend*): umstürzlerisch; (*landsch.*): aufmüpfig; (*veraltet*): meuterisch, seditiös.

Suche

Erkundung, Fahndung, Nachforschung.

suchen

- sich an jmds. Fersen heften, auf der Suche sein, auf die Suche gehen, durchkämmen, durchwühlen, ermitteln, fahnden, forschen, hinter jmdm./etw. her sein, nachjagen, nachsetzen, sich umsehen, verfolgen, zu fangen suchen; (*geh.*): nachspüren; (*ugs.*): hinterher sein, sich umtun; (*nachdrücklich*): Ausschau halten; (*südd., österr., schweiz.*): schauen; (*landsch.*): ausschauen.
- sich bemühen, bemüht sein, sich interessieren, trachten, versuchen, zu bekommen suchen.

Sucht

- Abhängigkeit, Hörigkeit, Laster, Schwäche, schwacher/wunder Punkt, Süchtigkeit, Unfreiheit.
- Besessenheit, Drang, Durst, Hang, Hunger, Leidenschaft, Neigung, Passion, Trieb, Verlangen, Zwang; (*geh.*): Fieber; (*bildungsspr.*): Manie.

süchtig

- abhängig, angewiesen auf, verfallen.
- begierig, erpicht, gierig, maßlos, unersättlich, versessen; (*geh.*): begehrlisch, durstig, hungrig, lüstern, wollüstig; (*ugs.*): heiß, scharf, wild; (*oft abwertend*): geil; (*geh. od. landsch.*): gelüstig.

Sudelei

- Schmutz, Unsauberkeit, Verunreinigung; (*österr., schweiz.*): Mist; (*geh.*): Unrat; (*ugs.*): Dreck;

(*derb abwertend*): Sauerei, Schweinerei; (*salopp abwertend*): Saustall; (*geh. veraltend*): Unflat.
2. (*abwertend*): Flickwerk, Stümperei; (*ugs. abwertend*): Haspelei, Pfusch[arbeit], Pfuscherei, Schlamperei, Schluderarbeit, Schluderei, Sudelarbeit; (*salopp abwertend*): Murks, Schusterarbeit; (*landsch.*): Prudelei; (*landsch. ugs.*): Hudelei.

sudeln

1. anschmutzen, beflecken, beschmieren, beschmutzen, einschmutzen, schmutzig machen, verschmieren, verschmutzen, vollschmieren; (*geh.*): verunreinigen; (*ugs.*): dreckig machen, eindecken; (*österreich. ugs.*): anpatzen; (*salopp*): einsauen, versauen, versiffen; (*ugs. abwertend*): verdrecken; (*meist abwertend*): besudeln; (*landsch.*): klabustern, knüseln.
2. a) kratzeln; (*schweiz.*): kratzeln; (*ugs.*): krickeln; (*österreich. ugs.*): fuzeln; (*ugs. abwertend*): krakeln, schmieren. **b)** liederlich/nachlässig arbeiten, schlecht/unsachgemäß arbeiten, schlechte Arbeit machen; (*abwertend*): dilettantisch/stümperhaft arbeiten, stümpern; (*ugs. abwertend*): pfuschen, schlampen, schlampig/schludrig arbeiten, schludern; (*salopp abwertend*): murksen; (*landsch. ugs.*): hudeln.

¹südlich

1. im Süden gelegen, im Süden liegend.
2. heiß, sommerlich, sonnig, tropisch, warm.

²südlich

südlich von, weiter im/gegen Süden [gelegen] als.

südwärts

gen Süden, in Richtung Süden, in südliche[r] Richtung, nach Süden.

Suff

1. Betrunkenheit, Rausch, Trunkenheit; (*bildungsspr.*): Delirium; (*ugs.*): Schwips; (*österreich. ugs.*): Dulliah, Fetzen; (*salopp*): Affe, Besäufnis, Besoffenheit; (*schweiz., sonst landsch.*): Dusel.
2. Alkoholismus, [fortgesetzter] Alkoholmissbrauch, Trunksucht; (*abwertend*): Trinkerei; (*Med.*): Potatorium, Potomanie.

süffeln

a) genüsslich trinken. **b)** (*ugs.*): einen heben, [sich] einen hinter die Binde gießen/kippen, einen trinken, kübeln; (*ugs. scherzh.*): bechern; (*salopp*): [einen] saufen, einen zur Brust nehmen, einen zwitschern; (*salopp scherzh.*): sich die Gurgel ölen/schmieren; (*scherzh., sonst veraltend*): zechen.

süffig

angenehm schmeckend, gut trinkbar, lecker, schmackhaft; (*bes. schweiz.*): mündig; (*geh.*): deliziös, mündend, wohlschmeckend; (*emotional*): köstlich; (*bes. Werbespr.*): schmackig.

süffisant

herablassend, hochmütig, spöttisch-überheblich, von oben herab; (*abwertend*): anmaßend, arrogant, blasiert, eingebildet, eitel, gönnerhaft, großspurig, großtuerisch, selbstgefällig, von sich eingenommen; (*geh. abwertend*): dünnlehaft; (*ugs., oft abwertend*): wichtigtuerisch; (*oft iron.*): gnädig.

Suffix

Nachsilbe; (*Sprachwiss.*): Ableitungsmorphem.

Suffragette

Emanzipierte, emanzipierte Frau, Feministin, Frauenkämpferin, Frauenrechtlerin; (*ugs., oft abwertend*): Emanze; (*meist abwertend*): Blaustrumpf; (*veraltet*): Amazone.

suggestieren

aufschwätzen, beeinflussen, einreden, einwirken auf, entstehen lassen, glauben machen; (*geh.*): eingeben; (*bildungsspr.*): manipulieren; (*ugs.*): aufbinden, bearbeiten, einen Floh ins Ohr setzen, infiltrieren, in den Ohren liegen, weismachen; (*oft abwertend*): einblasen, einflüstern; (*bes. Politik abwertend*): indoktrinieren.

sühnen

a) [ab]büßen; (*veraltend*): Buße tun. **b)** bezahlen, Strafe ableisten/auf sich nehmen; (*geh.*): entgelten.

Suite

1. Zimmerflucht; (*geh.*): Flucht.
2. Begleitung, Gefolge.

Suizid

Selbstmord; (*geh.*): Selbstentleibung; (*verhüll.*): Freitod; (*Amtspr.*): Selbsttötung.

Sujet

Frage, Gegenstand, Materie, Motiv, Objekt, Stoff, Thema, Thematik, Themenstellung.

sukzessive

allmählich, im Lauf der Zeit, in Etappen, in kleinen Schritten, langsam, mit der Zeit, nach und nach, peu à peu, schleichend, Schritt für Schritt, schrittweise, Stück für Stück, stufenweise; (*ugs.*): sachte, scheibchenweise; (*nordd.*): bei Kleinem; (*bayr., österreich. ugs.*): kleinweise.

Sultanine

Rosine; (*südd., österreich.*): Zibebe; (*südd., österreich. schweiz.*): Weinbeere.

Summa

↑ Summe (a).

summarisch

auf das Wesentliche beschränkt, bündig, gerafft, gestrafft, im Ganzen, knapp, komprimiert, konzentriert, kurz [und bündig], straff, zusammengefasst; (*bildungsspr.*): in nuce; (*bildungsspr. veraltet*): kompendiös.

Summe

a) Endsumme, Ergebnis, Fazit; (*schweiz.*): Total; (*bildungsspr.*): Resultat, Resümee; (*veraltet*): Summa. **b)** [Geld]betrag, Geldsumme.

summen

brummen, dröhnen, surren.

summieren

a) addieren, die Summe bilden/errechnen, zusammenrechnen, zusammenzählen. **b)** vereinigen, zusammenfassen.

summieren, sich

sich anhäufen, sich ansammeln, ansteigen, anwachsen, auflaufen, sich ausdehnen, sich ausweiten, sich steigern, sich vergrößern, wachsen, zunehmen, zusammenkommen; (*bildungsspr.*): sich agglomerieren; (*bildungsspr., Fachspr.*): sich [ak]kumulieren; (*ugs.*): sich zusammenklappern.

Sumpf

Bruch, Moor, Morast, Ried, Sumpfland; (*bes.*

nordd.: Fenn; (*südd.*): Filz, Mies; (*südd., österr., schweiz.*): Moos; (*landsch.*): Luch.

Sund

Durchfahrt, Meerenge, Meeresstraße.

Sünde

Sakrileg, Übertretung, Unrecht, Verfehlung, Vergehen, Verstoß, Zuwiderhandlung; (*geh.*): Fehltritt, Frevel, Übeltat; (*emotional*): Schandtat, Untat; (*geh. veraltend*): Missetat, Sakrilegium.

sündhaft

a) frevlerisch, gotteslästerlich, gottlos, lästernd, sakrilegisch, sündig, verwerflich; (*geh.*): ruchlos, schändlich; (*bildungsspr.*): blasphemisch; (*veraltend*): freventlich. **b)** lasterhaft, sündig, unmoralisch, verdorben; (*geh.*): unschicklich, verwerflich; (*abwertend*): liederlich, verkommen; (*veraltend*): lose; (*geh. veraltend*): verderbt; (*veraltend, oft abwertend*): zuchtlos.

sündig 1 sündhaft (a, b).

sündigen

a) eine Sünde/Verfehlung begehen, entheiligen, entweihen, gegen ein Gebot verstoßen, übertreten, verstoßen; (*geh.*): fehlen, sich versündigen; (*veraltend*): sich verfehlen. **b)** das Gesetz brechen/verletzen, etwas Böses tun, sich etwas zuschulden kommen lassen, schuldig werden; (*geh.*): einen Fehltritt begehen/tun, etwas Unrechtes tun, freveln, Schuld auf sich laden, sich vergehen.

super

ausgezeichnet, brilliant, einmalig, erstklassig, fabelhaft, genial, grandios, hervorragend, vortrefflich, vorzüglich; (*bildungsspr.*): exzellent, superb; (*ugs.*): [echt/ganz] prima, [echt] bombig; [echt] klasse, große Klasse; [echt] spitze, einsame Spitze, [ganz] famos, [ganz] fantastisch, [ganz] toll, glänzend, großartig, klassisch, mega, pfündig, tadellos; (*österr. ugs.*): klass; (*ugs., bes. südd., österr., schweiz.*): sauber; (*salopp, bes. berlin.*): dufte; (*salopp, bes. Jugend-spr.*): [affen]geil; (*emotional*): wunderbar; (*ugs. emotional verstärkend*): supertoll; (*oft scherzh.*): göttlich; (*berlin. veraltend*): knorke, schnafte; (*Jugendspr.*): [echt] krass, fett.

superb

anspruchsvoll, ausgesucht, ausgewählt, ausgezeichnet, brilliant, de luxe, edel, erstklassig, exquisit, fein, hervorragend, hochwertig, kostbar, mondan, qualitativ, von besonderer Güte, von bester Qualität, vortrefflich, vorzüglich; (*geh.*): [aus]erlesen, deliziös; (*bildungsspr.*): delikat, exklusiv, exzellent; (*ugs.*): [aller]erste Sahne; (*emotional*): köstlich; (*öfter spött.*): nobel; (*veraltend*): trefflich; (*veraltet*): optime; (*bes. Kaufmannsspr.*): erste Wahl.

Superlativ

(*Sprachwiss.*): Elativ, Höchststufe, Meiststufe.

Supermacht

Großmacht, Weltmacht.

Supermarkt

Discounter, [Discount]geschäft, Discountladen, Handel, Laden, Markt, Selbstbedienungsladen.

Suppe

1. Bouillon, Brühe, Brühsuppe; (*Kochkunst*): Consommé, erster Gang.

2. Dampf, [dichter/starker] Nebel, Dunst; (*geh.*): Brodem; (*nordd.*): Dust, Schwalk, Wrasen; (*landsch.*): Brodel, Qualm.

Suppe

die Suppe auslöffeln

die Folgen tragen, die Konsequenzen ziehen, die Verantwortung tragen, die Verantwortung übernehmen; (*ugs.*): auf seine [eigene] Kappe nehmen, ausbaden, den Buckel hinhalten, den Kopf hinhalten, die Zeche [be]zahlen.

Suppenfleisch

Fleisch zum Kochen; (*südd., schweiz.*): Siedfleisch; (*landsch.*): Kochfleisch.

Suppengemüse

Suppengrün; (*landsch.*): Suppenkraut.

surreal

geheimnisvoll, rätselhaft, traumhaft, übernatürlich, unwirklich; (*geh.*): wundersam; (*bildungsspr.*): fantastisch, imaginär.

surren

brummen, dröhnen, schnarren, summen; (*österr. ugs.*): burren.

suspekt

anrücklich, bedenklich, berüchtigt, fraglich, undurchsichtig, unheimlich, verdächtig, von zweifelhaftem Ruf, zwielichtig; (*geh.*): dubios; (*bildungsspr.*): obskur, ominös; (*ugs.*): nicht ganz astrein/hasenrein/sauber; (*abwertend*): dunkel, fragwürdig; (*ugs. abwertend*): halbseiden, lichtscheu.

suspendieren

abberufen, ablösen, absetzen, beurlauben, entlassen, entmachten, kündigen, verabschieden; (*schweiz.*): [in seinem Dienst] einstellen; (*geh.*): seines Amtes/Dienstes/Postens entheben, seines Amtes entkleiden, von einem Amt/Dienst/Posten entbinden; (*bildungsspr.*): dispensieren; (*ugs.*): ab-sägen, abschießen, an die [frische] Luft befördern/setzen, auf die Straße setzen/werfen, davonjagen, den Laufpass geben, den Stuhl vor die Tür setzen, feuern, in die Wüste schicken, kaltstellen, schassen, über die Klinge springen lassen, vor die Tür setzen; (*salopp*): observieren; (*verhüll.*): freisetzen, freistellen, sich trennen.

süß

1. gesüßt, gezuckert, honigsüß, süßlich, zuckerig; (*emotional*): zuckersüß.

2. allerliebst, entzückend, herzig, hinreißend, lieblich, niedlich, possierlich, reizend, zauberhaft; (*geh.*): berückend, betörend; (*ugs.*): goldig, putzig, schnuckelig, zum Anbeißen/Anknabbern; (*fam.*): wonnig; (*geh. veraltend*): liebreizend; (*dichter. veraltet*): nektarisch.

süßen

kandieren, überzuckern, versüßen, [ver]zuckern.

Süßigkeiten

Konfekt, Leckereien, Naschereien, Pralinen, Süß-

ware; (*schweiz.*): Confiserie; (*bayr., österr.*): Schleckereien; (*landsch.*): Schnuck; (*veraltend*): Zuckerwerk; (*geh. veraltend*): Näschereien; (*veraltet*): Naschwerk; (*österr. veraltet*): Konfetti.

süßlich

1. ↑ süß (1).
2. künstlich, überladen, unecht, unnatürlich; (*bildungsspr.*): affektiert, artifiziell, präziös; (*abwertend*): gekünstelt, gespreizt, gestelzt, geziert, schwülstig; (*bildungsspr. abwertend*): manieriert.

Süßspeise

Crème, Flammeri, Nachspeise, Nachtsch, Pudding; (*österr.*): Mehlspeise; (*Kochkunst*): Dessert, letzter Gang.

Symbol

1. Bild[symbol], Bildzeichen, Emblem, Erkennungszeichen, Kennzeichen, Merkmal, Sinnbild, Wahrzeichen. Zeichen; (*bildungsspr.*): Attribut, Charakteristikum, Inkarnation, Signum; (*bild. Kunst, Dichtkunst*): Allegorie.
2. Formelzeichen.

symbolisch

als Sinnbild, gleichnishaft, signitiv, [sinn]bildlich, übertragen, zeichenhaft; (*bildungsspr.*): parabolisch; (*geh.*): sinnbildhaft; (*bild. Kunst, Dichtkunst*): allegorisch; (*Sprachwiss.*): figurativ, figürlich; (*Stilkunde*): metaphorisch.

Symmetrie

Deckungsgleichheit, Ebenmaß, Ebenmäßigkeit, Entsprechung, Gleichartigkeit, Gleichmaß, [spiegelbildliche] Gleichheit, Übereinstimmung; (*bildungsspr.*): Analogie, Egalität, Égalité, Konformität, Kongruenz, Parität.

symmetrisch

deckungsgleich, ebenmäßig, entsprechend, gleichartig, gleich beschaffen, gleichmäßig, spiegelbildlich, übereinstimmend; (*bildungsspr.*): analog, egal, konform, kongruent, paritätisch.

Sympathie

Gefallen, Gefühl, Hang, Interesse, Neigung, Schwäche, Vorliebe, Wohlwollen, Zuneigung; (*bildungsspr.*): Disposition, Faible, Inklinat, Präferenz.

Sympathisant, Sympathisantin

Anhänger, Anhängerin, Anhängerschaft, Fan, Gefolgschaft; (*abwertend*): Mitläufer, Mitläuferin.

sympathisch

angenehm, ansprechend, anziehend, bestrickend, bezaubernd, charmant, einnehmend, entzückend, freundlich, gefällig, gewinnend, herzlich, liebenswert, liebenswürdig, nett, reizend; (*geh.*): herzgewinnend, lieblich; (*ugs.*): proper; (*veraltend*): adrett, schmuck; (*geh. veraltend*): wohlgefällig.

sympathisieren

abgewinnen, angetan sein, sich begeistern, bevorzugen, eingenommen sein, eng verbunden sein, sich erwärmen, etwas übrighaben, Gefallen finden/haben, sich hingezogen fühlen, Interesse haben, sich interessieren, interessiert sein, mögen, sich verbunden fühlen; (*bildungsspr.*): sich enthusiasieren; (*ugs.*): abfahren, stehen auf, toll finden.

Symposium

Beratung, Kolloquium, Konferenz, Kongress, Sitzung, Symposion, Tagung, Treffen, Versammlung, Zusammenkunft; (*bildungsspr.*): Meeting, Session; (*ev. Kirche*): Konvent, Synode; (*kath. Kirche*): Konzil, Synode; (*Politikjargon*): Gipfel.

Symptom

Anhaltspunkt, Anzeichen, Erkennungszeichen, Hinweis, Kennzeichen, Mal, Merkmal, Merkzeichen, Spezifikum, Zeichen; (*bildungsspr.*): Attribut, Charakteristikum, Indiz, Kriterium, Signum; (*Fachspr.*): Indikator.

symptomatisch

bezeichnend, charakteristisch, eigen[tümlich], kennzeichnend, spezifisch, typisch, unverkennbar, unverwechselbar, wesenseigen, wesensgemäß; (*bildungsspr.*): signifikant.

synchron

gemeinsam, gleichlaufend, gleichzeitig, im selben Augenblick/Moment, just in time, parallel, zeitgleich, zugleich, zur gleichen/selben Zeit, zusammen[treffend]; (*ugs.*): auf einmal; (*bildungsspr., Fachspr.*): simultan.

synchronisieren

aufeinander abstimmen, harmonisieren, in Übereinstimmung bringen, timen; (*geh.*): in Einklang bringen; (*ugs.*): unter einen Hut bringen; (*bildungsspr.*): koordinieren.

Syndrom

Krankheit, Krankheitsbild; (*Med.*): Komplex.

Synode

Kirchenversammlung; (*kath. Kirche*): Konzil.

synonym

bedeutungsähnlich, bedeutungsgleich, gleichbedeutend, sinnähnlich, sinngleich; (*Sprachwiss.*): sinnverwandt.

Synonym

(*Sprachwiss.*): Homöonym, sinnverwandtes Wort.

Synthese

Verbindung, Zusammenfügung, Zusammenführung; (*Philos.*): Synthesis.

synthetisch

1. zusammenfügend, zusammensetzend.
2. chemisch, künstlich, unecht, unnatürlich; (*bildungsspr.*): artifiziell, nicht authentisch; (*ugs., oft abwertend*): aus der Retorte.

Syphilis

(*salopp*): Syph; (*Med.*): Lues.

System

1. Lehre, Theorie; (*geh.*): Lehrgebäude; (*bildungsspr.*): Doktrin.
2. a) Aufbau, Gliederung, Gliederungsprinzip, Ordnung, Ordnungsprinzip, Organisation, Schema, Struktur, Zusammenhang; (*bildungsspr.*): Systematik. b) Methode, Praktik, Praxis, Strategie, Taktik, Technik, Verfahren, Verfahrensweise, Vorgehen, Vorgehensweise.
3. Gesellschaftsform, Gesellschaftsordnung, Herrschaftsform, Regierung, Regierungsform, Staatsform; (*meist abwertend*): Regime.
4. Geflecht, Netz, Netzwerk.

systematisch

durchdacht, folgerichtig, geplant, gezielt, konsequent, logisch, methodisch, mit Methode/System/Überlegung, nach Plan, plangemäß, planmäßig, planvoll, schlüssig, taktisch, überlegt, zielbewusst.

systematisieren

formalisieren, gliedern, in ein System bringen, ordnen, sortieren, strukturieren; (*bildungsspr.*): kategorisieren.

Szene

1. (*Theater*): Auftritt.

2. Arena, Bühne, Schauplatz, Szenerie; (*bildungsspr.*): Szenarium.

3. a) Vorfall, Vorgang. b) Auftritt, Streit, Streitigkeit, Wortgefecht, Wortstreit, Zank, Zusammenprall, Zusammenstoß; (*geh.*): Zwist; (*ugs.*): Donnerwetter, Knatsch, Krach, Putz, Zoff; (*abwertend*): Gezänk, Gezanke, Streiterei; (*ugs. abwertend*): Stunk, Zankerei; (*verhüll.*): Meinungsverschiedenheit. c) Vorhaltungen, Vorwürfe.

4. Milieu; (*Jargon*): Scene.

Szenerie

a) Bühnenausstattung, Bühnenbild, Bühnendekoration, Kulisse. b) † Szene (2).

T t

Tabak

Priem; (*ugs. abwertend*): Knaster; (*ugs., oft abwertend*): Kraut; (*ugs. scherzh.*): Eigenbau; (*veraltet*): Petum.

Tabaksdose

(*österr.*): Tabatiere.

Tabakwaren

Rauchwaren; (*schweiz.*): Raucherwaren.

tabellarisch

in Tabellenform, listenmäßig.

Tabelle

1. Katalog, Liste, Statistik, Tabellarium, Tafel, Übersicht, Verzeichnis; (*österr.*): Tableau; (*As-tron., Astrol.*): Ephemeride; (*Wissensch.*): Konkordanz.

2. (*Sport*): [Gesamt]klassement, Rangliste.

Tabellenführer, Tabellenführerin

Spitzenreiter, Spitzenreiterin; (*Sport*): Tabellen-erster, Tabellenerste.

Tablett

Teebrett; (*veraltend*): Servierbrett; (*österr. veraltend*): Tasse.

Tablette

Dragee, Kapsel, Pastille, Pille.

tabu

unantastbar, unerlaubt, untersagt, unverletzlich, verboten; (*geh.*): unstatthaft, verpönt.

Tabu

1. Unantastbarkeit, Unverletzlichkeit.

2. ungeschriebenes Gebot/Gesetz/Verbot; (*Jargon*): No-Go.

tabuisieren

für tabu erklären, mit einem Tabu belegen, tabuieren, totschweigen, zum Tabu machen.

Tachometer

1. Geschwindigkeitsmesser; (*ugs.*): Tacho.

2. Drehzahlmesser; (*Technik*): Tourenzähler.

Tadel

1. Beanstandung, Bemängelung, Ermahnung, Kritik, Maßregelung, Missbilligung, Rüge, Verweis, Vorhaltung, Vorwurf, Zurechtweisung; (*geh.*): Schelte; (*bildungsspr.*): Lektion, Monitum; (*ugs.*): Anpiff, Anranzer, Anschauzer, Rüffel; (*landsch. ugs.*): Staucher; (*salopp*): Anschiss.

2. Defekt, Fehler, Macke, Makel, Mangel, Schaden, Schönheitsfehler, Verunstaltung, Verunzierung.

tadellos

1. akkurat, anständig, einwandfrei, fehlerfrei, fehlerlos, fleckenlos, gepflegt, geschliffen, gewählt, gut, in Ordnung, korrekt, kultiviert, makellos, mustergültig, nicht zu beanstanden, ohne Fehler/Mängel, ordentlich, perfekt, richtig, unbedenklich, untadelig, vollendet, vollkommen, vorbildlich; (*bildungsspr.*): in optima forma; (*ugs.*): picobello, proper, tipptopp, wie angemessen.

2. † super.

tadeln

anfahen, angreifen, anherrschen, attackieren, ausschimpfen, aussetzen haben, beanstanden, sich beklagen, bemängeln, beschimpfen, sich beschweren, die/seine Meinung sagen, einen Tadel/Verweis erteilen, einwenden, ermahnen, kritisieren, maßregeln, missbilligen, monieren, rügen, schimpfen, verwarfen, Vorwürfe machen, Vorhaltungen machen, vorwerfen, Vorwürfe machen, zurechtweisen, zur Ordnung rufen; (*schweiz.*): die Kappe waschen; (*geh.*): schelten, verweisen; (*bildungsspr.*): eine Lektion erteilen; (*ugs.*): anmeckern, anpfeifen, anranzen, auf die Finger klopfen, aufs Dach steigen, bemäkeln, Bescheid sagen/stoßen, den Kopf waschen, die Leviten lesen, ein Ding verpassen, einen Rüffel verpassen, ein Licht aufstecken, eins/etwas aufs Dach geben, eins auf den Deckel geben, fertigmachen, sich greifen, herumhacken, in den Senkel stellen, sich kaufen, motzen, rüffeln, stachen, sich vorknöpfen/vornehmen, zur Minna/Schnecke machen, zusammenstauchen; (*landsch. ugs.*): eins/was auf die Nase geben; (*salopp*): anhauchen, anhusten, den Marsch blasen, die/seine Meinung geigen, heimgeigen, heimleuchten, heruntermachen, herunterputzen, plattmachen, runtermachen, runterputzen; (*derb*): anschießen, zur Sau

machen; (*abwertend*): becmessern, [be]kritteln, mäkeln, nörgeln; (*ugs. abwertend*): anschauzen, meckern.

Tafel

1. Brett, Pinnwand, Platte, Schild.
2. Katalog, Liste, Statistik, Tabellarium, Tabelle, Übersicht, Verzeichnis; (*österr.*): Tableau; (*As-tron., Astrol.*): Ephemeride, Kanon; (*Film, Fernseh-en*): Insert; (*Wissensch.*): Konkordanz.
3. a) gedeckter Tisch; (*Kochkunst*): Smörgäsbord. b) Festessen, [Gala]dinner; (*geh.*): Bankett, Diner, Mahl, Souper; (*scherzh.*): Festschmaus, Göttermahl; (*scherzh., sonst veraltend*): Schmaus; (*abwertend*): Festgelage.

tafeln

bei Tisch sein/sitzen, eine Mahlzeit einnehmen/zu sich nehmen, essen, genießen, sich gutlich tun, schleimen, schwelgen, sich stärken, zu Tisch sein/sitzen; (*geh.*): beim Mahl sitzen, dem Essen zusprechen, dinieren, sich laben, soupieren, speisen; (*scherzh., sonst veraltend*): schmausen; (*veraltend*): Mahlzeit halten.

Tafelung

Getäfel, Holzverkleidung, Paneel, Tafelwerk; (*schweiz.*): Getäfer, Täfer[ung]; (*Archit.*): Boiserie.

Tafelwasser

Mineralwasser, Sauerbrunnen, Sauerwasser, Selters[wasser], Soda[wasser], Sprudel[wasser]; (*Kinder-spr.*): Krabbelwasser, Kribbelwasser; (*landsch.*): Bitzelwasser; (*bayr.*): Springerl.

Tag

24 Stunden, Datum, Kalendertag.

Tag

guten Tag

(*ugs.*): ciao, grüß dich, grüß Gott, [halli]hallo; (*sar-lopp*): hi; (*bes. nordd.*): moin, moin; (*bes. südd., österr.*): servus; (*schweiz. ugs.*): salü.

etw. an den Tag bringen

ans Licht bringen, auf die Spur kommen, aufspüren, bloßlegen, demaskieren, entdecken, entlarven, enttarnen, freigeben, herausfinden, zutage bringen, zutage fördern; (*geh.*): den Schleier lüften, enthüllen, entschleiern, offenbaren; (*bildungsspr.*): dekurvieren; (*ugs.*): aufstechen, klarlegen; (*Jargon*): outen; (*Ämtsspr.*): offenlegen.

Tagebuch

1. (*veraltend*): Journal; (*veraltet*): Diarium, Manual, Memorial.
2. (*Seew.*): Logbuch.

tagen

1. sich austauschen, sich beraten, beratschlagen, sich bereden, sich besprechen, eine Konferenz/Sitzung/Tagung abhalten, konferieren, sich zusammensetzen, zusammentreten; (*geh.*): Rat halten, sich unterreden.
2. dämmern, dämmrig/hell werden, Morgen/Tag werden.

Tagesanbruch

Morgen[dämmerung], Morgenfrühe, Morgen-grauen, Sonnenaufgang, Tagesanfang, Tagesbe-ginn; (*geh.*): der junge Tag, Frühe.

Tagesgespräch

Medienereignis, Neuigkeit, Sensation; (*ugs.*): Knüller.

Tagesordnung

Ablaufplan, Agenda, Besprechungspunkte, Programm; (*schweiz.*): Geschäftsliste, Traktanden-liste; (*schweiz. Ämtsspr.*): Tagliste.

Tageszeitung

Tagespresse; (*veraltet*): Tageblatt.

täglich

alltäglich, jeden Tag; tagaus, tagein; Tag für Tag; (*Med.*): diurnus, pro die, quotidian.

tagüber

am/bei Tage, bei Tageslicht, tags, über Tag, unter Tags; (*südd., österr., schweiz.*): untertags.

Tagundnachtgleiche

Nachtgleiche; (*Geogr.*): Äquinoktium.

Tagung

Besprechung, Kolloquium, Konferenz, Kongress, Sitzung, Symposium, Treffen, Versamm-lung, Zusammenkunft; (*bildungsspr.*): Mee-ting, Session; (*ev. Kirche*): Konvent, Synode; (*kath. Kirche*): Konzil, Synode; (*Politikjargon*): Gipfel.

Taille

Gürtellinie; (*veraltet*): Mitte.

Takt

1. Rhythmus.
2. Versmaß; (*Verslehre*): Metrum.
3. a) Gleichklang, Gleichmaß. b) (*Technik*): Hub.
4. Diskretion, Feinfühligkeit, Feingefühl, Finger-spitzengefühl, Rücksichtnahme, Taktgefühl, Ver-haltenheit, Zartgefühl, Zurückhaltung; (*geh.*): De-likatesse, Pietät; (*bildungsspr.*): Dezenz, Sensibili-tät.

Taktgefühl ↑ Takt (4).

taktieren

jonglieren, lavieren, taktisch [klug] vorgehen; (*meist abwertend*): manövrieren.

Taktik

Berechnung, Diplomatie, Kalkül, Methode, Plan, Politik, Praktikum, Strategie, Technik, Ver-fahren, Vorgehen, Weg; (*bildungsspr.*): Raffi-nesse.

taktisch

ausgeklügelt, berechnend, clever, diplomatisch, geschickt, geschickt, intelligent, klug, listig, me-thodisch, pfiffig, planvoll, politisch, raffiniert, schlau, smart, strategisch, weitsichtig; (*ugs.*): ge-wieft.

taktlos

anstößig, deplatziert, fehl am Platz, geschmacklos, peinlich, unangebracht, unangemessen, unge-hörig, unhöflich, unpassend, verletzend; (*geh.*): ungebührlich, unschicklich; (*bildungsspr.*): inde-zent, indiskret, unsensibel; (*ugs., meist abwer-tend*): unmöglich; (*emotional*): unverschämt; (*ab-*

wertend): plump, ungeschliffen; (*geh. veraltend*): ungebührlich.

Taktlosigkeit

Anstößigkeit, Entgleisung, Geschmacklosigkeit, Indiskretion, Peinlichkeit, Ungehörigkeit, Unhöflichkeit; (*geh.*): Ungebührlichkeit, Unschicklichkeit; (*bildungsspr.*): Fauxpas, Indezenz, Unsensibilität; (*emotional*): Unverschämtheit; (*abwertend*): Plumpheit, Ungeschliffenheit.

taktvoll

dezent, feinfühlig, rücksichtsvoll, sensibel, unaufdringlich, verhalten, verschwiegen, zartfühlend, zurückhaltend; (*geh.*): pietätvoll; (*bildungsspr.*): delikats, diskret.

Tal

Cañon, Kessel, Klamm, Schlucht, Senke, Vertiefung; (*geh. veraltend*): Grund; (*Geogr.*): Becken.

Talar

Amtstracht, Habit, Robe; (*bildungsspr.*): Ornat; (*früher*): Soutane; (*christl. Kirchen*): liturgisches Gewand.

Talent

a) Anlage, Befähigung, Begabung, Berufung, Fähigkeit[en], Gabe[n]. Genialität, Genie, Intelligenz, Veranlagung; (*geh.*): Genius; (*bildungsspr.*): Ingenium, Potenzial; (*ugs.*): Ader, Zeug. **b)** Berufener, Berufene, fähiger Kopf, Genie, Talentierte, Talentierte, Wunderkind; (*geh.*): Genius; (*bildungsspr.*): Ingenium, Phänomen.

talentiert

befähigt, begabt, begnadet, berufen, fähig, genial, hochbegabt, intelligent, talentvoll, veranlagt.

Talisman

Amulett, Glücksbringer, Maskottchen.

Talmi † Tand.

Talon

- a)** (*Börsenw.*): Erneuerungsschein, Zinsabschnitt, Zinsleiste. **b)** Abriss, [Kontroll]abschnitt.
- a)** [Karten]stock. **b)** Kaufstein.
- (*Musik*): Frosch.

Tamtam

- Gong.
- Ballyhoo, Betriebsamkeit, Hektik, Lärm, Wirbel; (*ugs.*): Rabatz, Rummel; (*ugs. abwertend*): Theater, Trara, Zirkus.

Tand

Talmi; (*österreich*): Graffelwerk; (*ugs.*): Klimbim, Krimskrams; (*österreich*): Kramuri; (*ugs. oft abwertend*): Schnickschnack, Trödel, Zeug; (*ugs. abwertend*): Firlefanz, Kram, Krempel, Mist, Plunder, Ramsch, Schrott, Schund, Tinnel, Zeugs; (*saltopp abwertend*): Zinnobere; (*bayr., österreich*): Geräffel, Glumpert.

tangieren

beeindrucken, beeinflussen, berühren, bewegen, ergreifen, in die Glieder/Knochen fahren, mitnehmen, nahegehen, nicht gleichgültig lassen, nicht kaltlassen, treffen, zu Herzen gehen, zusetzen; (*geh.*): anrühren, betreffen.

Tank

- Behälter, Behältnis, Container.
- Panzer; (*Militär*): Kampffahrzeug.

tanken

- auffüllen, auftanken, Treibstoff nachfüllen, vollfüllen, vollschütten; (*ugs.*): vollmachen.
- Alkohol trinken; (*ugs.*): einen heben, [sich] einen hinter die Binde gießen/kippen, einen schmettern, einen zur Brust nehmen, einen zwitschern; (*saltopp*): kübeln, saufen, stemmen, zischen; (*ugs. scherzh.*): bechern; (*landsch. ugs.*): dudeln; (*scherzh., sonst veraltend*): zechen.

Tanksäule

[Zapf]säule; (*Fachspr.*): Rechenkopfsäule.

Tankstelle

Münztankstelle, SB-Tankstelle; (*saltopp*): Tanke.

Tante

(*veraltet*): Muhme, Mutterschwester, Vaterschwester; (*österreich*): Base.

Tantieme

[Erfolgs]beteiligung, Gewinnanteil, Gewinnbeteiligung, Umsatzbeteiligung, Vergütung; (*Wirtsch.*): Dividende, Provision.

Tanz

Ball, Tanzabend, Tanzfest, Tanzveranstaltung, Tanzvergnügen; (*ugs.*): Schwof, Tanzerei.

tänzeln

herumtänzeln; (*ugs.*): stöckeln, tapsen, tippeln.

tanzen

schieben, steppen, twisten; (*ugs.*): abrocken, schwofen; (*ugs. scherzh.*): das Tanzbein schwingen, eine Kesse Sohle aufs Parkett legen, jmdn. betanzen; (*landsch.*): scherbeln; (*ugs. veraltend*): beaten, hotten; (*scherzh., sonst veraltend*): walzen; (*Jugend*): pogen.

Tänzer

Ballerino, Balletttänzer, Revuetänzer.

Tänzerin

Ballerina, Balletttänzerin, Funkenmariechen, Primaballerina, Revuetänzerin; (*geh.*): Balletteuse.

Tapete

Raufaser, Strukturtapete, Wandverkleidung.

Tapetenwechsel

Luftveränderung, Luftwechsel, Urlaub.

tapfer

a) beherrscht, couragiert, draufgängerisch, entschlossen, forsch, furchtlos, heldenhaft, kühn, mutig, resolut, schneidig, unerschrocken, unverzagt, verwegen, wagemutig, zupackend; (*bildungsspr.*): heroisch; (*veraltend*): herzhaf, wacker; (*geh. veraltend*): streitbar. **b)** beherrscht, diszipliniert, klaglos, ohne zu klagen; (*bildungsspr.*): stoisch; (*saltopp*): cool.

Tapferkeit

Beherrtheit, Bravour, Draufgängertum, Entschlossenheit, Forscheit, Furchtlosigkeit, Heldentum, Kühnheit, Risikobereitschaft, Rückgrat, Unerschrockenheit, Verwegenheit, Wagemut, Waghalsigkeit, Zivilcourage; (*geh.*):

Mannhaftigkeit; (*bildungsspr.*): Heroismus; (*ugs.*): Courage, Mumm, Schneid, Traute; (*leicht abwertend*): Tollkühnheit; (*veraltend*): Bravheit, Herzhaftigkeit.

tappen

sich behutsam/vorsichtig bewegen, behutsam/vorsichtig gehen, schleichen, wischen; (*ugs.*): tappen, wackeln, zockeln, zotteln, zuckeln.

täppisch

holzern, plump, schwerfällig, steif, unbeholfen, ungeschickt, ungewandt; (*geh.*): ungenlenk; (*ugs.*): staksig, tapsig, wie ein Elefant im Porzellanladen; (*abwertend*): bäurisch, linkisch, ungraziös.

Tarif

1. a) Abgabe, Beitrag, Betrag, Entgelt, Gebühr, Preis, Taxe, Zahlung; (*bes. österr.*): Maut. b) Preisliste, Preisverzeichnis.
2. Besoldungsgruppe, Gehaltsgruppe, Gehaltsstufe, Tarifgruppe.

tarnen

kaschieren, maskieren, übertünchen, unkenntlich machen, verbergen, verdecken, verhüllen, verummern, vernebeln, verschleiern, vertuschen, verwischen; (*geh.*): bemänteln; (*ugs.*): frisieren; (*bildungsspr. veraltet*): camouflieren.

Tarnung

1. Verhüllung, Verkleidung, Vermummung, Verschleierung, Verstellung; (*bes. Militär veraltend*): Camouflage.
2. Attrappe, Dummy, Fassade, Kulisse, Potemkinsche Dörfer, Schaupackung, Staffage; (*geh. abwertend*): Blendwerk.

Tasche

1. Beutel, Einkaufstasche, Handtasche, Mappe, Shopper.
2. Hosentasche; (*südd., österr., schweiz.*): Sack.

Taschenbuch

(*bildungsspr.*): Vademekum; (*Verlagsw.*): Paperback, Pocketbook, Softcover.

Taschendieb, Taschendiebin

Straßenräuber, Straßenräuberin; (*österr.*): Taschelzieher, Taschelzieherin; (*oft scherzh.*): Langfinger; (*ugs. abwertend*): Beutelschneider, Beutelschneiderin, Ganove, Ganovin, Gauner, Gaunerin; (*Psychol.*): Kleptomane, Kleptomanin.

Taschentuch

(*schweiz.*): Nastuch; (*derb*): Rotzfahne; (*derb abwertend*): Rotzlappen; (*südd., österr.*): Sacktuch; (*bayr., österr.*): Schnäuztuch, Schnäuztüchel; (*landsch. salopp*): Popelfahne; (*veraltend*): Schnupftuch.

Tasse

[Trink]becher; (*ugs.*): Pott; (*österr. ugs.*): Haferl; (*südd., österr.*): Schale.

Tastatur

1. (*Musik*): Klaviatur, Manual, Tastiera.
2. (*EDV*): Keyboard.

Taste

Schalter; (*Technik*): Auslöser.

tasten

1. anrühren, antasten, antippen, befühlen, berüh-

ren, betasten; (*geh.*): rühren; (*ugs.*): antatschen, befingern, betatschen.

2. erfassen; (*EDV*): abtasten, eingeben.

Tat

a) Aktion, Handlung, Maßnahme, Operation, Schritt, Tun, Unterfangen, Vorgang, Vorgehen; (*abwertend*): Machenschaft. b) Delikt, strafbare Handlung, Straftat, Unrecht, Verbrechen, Verfehlung, Vergehen; (*geh.*): Freveltat, Übeltat; (*emotional*): Schandtat, Untat; (*Rechtsspr. veraltet*): Reat, Übertretung.

Tatendrang

Aktivität, Betätigungsdrang, Betriebsamkeit, Bewegungsdrang, Ehrgeiz, Eifer, Einsatz, Emsigkeit, Energie, Geschäftigkeit, Rastlosigkeit, Unermüdlichkeit, Unternehmungsgest, Unternehmungslust; (*schweiz.*): Bemühtheit; (*geh.*): Regsamkeit, Trachten; (*bildungsspr.*): Engagement; (*Med.*): Hyperkinese.

tatenlos

abwartend, behäbig, energielos, hinnehmend, inaktiv, schwunglos, teilnahmslos, träge, unbeteiligt, untätig, willenlos, zurückhaltend; (*bildungsspr.*): apathisch, indolent, lethargisch, phlegmatisch; (*ugs. abwertend*): lahm, schlafmützig, tragnig, verscharncht.

Täter, Täterin

Straffälliger, Straffällige, Straftäter, Straftäterin, Verbrecher, Verbrecherin; (*bildungsspr.*): Delinquent, Delinquentin; (*geh. veraltend*): Missetäter, Missetäterin, Übeltäter, Übeltäterin; (*Rechtsspr.*): Alleintäter, Alleintäterin, Hangtäter, Hangtäterin, Rückfalltäter, Rückfalltäterin.

tätig

1. arbeitend, berufstätig, beschäftigt, erwerbstätig, werktätig.
2. eifrig, fleißig, geschäftig, rührig, schaffensfreudig; (*geh.*): dienstfertig, eilfertig, nimmermüde, regsam; (*bildungsspr.*): enthusiastisch; (*südd., schweiz. ugs.*): schaffig; (*landsch.*): umtrieb.
3. ↑ tatkräftig.

tätigen

abwickeln, ausführen, durchführen, erfüllen, erledigen, [in die Tat] umsetzen, machen, meistern, schaffen, tun, unter Dach und Fach bringen, verrichten, verwirklichen, vollbringen, vollziehen, zustande/zuwege bringen; (*schweiz.*): bodigen; (*geh.*): ins Werk setzen; (*bildungsspr.*): realisieren; (*ugs.*): auf die Reihe bringen/kriegen, deichseln, durchziehen, managen, schmeißen, über die Bühne bringen; (*salopp*): schaukeln; (*ugs. abwertend*): drehen; (*bes. Papierdt.*): bewerkstelligen.

Tätigkeit

1. a) Handtierung, Tun, Verrichtung, Wirkung. b) Arbeit, Beruf, berufliche Tätigkeit, Beschäftigung, Betätigung, Job, Metier, Posten, Stelle, Stellung.
2. Arbeitsablauf, Betrieb, Funktionsablauf.

tätig sein

1. arbeiten, einen Beruf ausüben, einer Beschäfti-

gung nachgehen; (*ugs.*): arbeiten gehen, jobben, roboten; (*österreich. ugs.*): hackeln; (*salopp*): malochen; (*landsch., bes. südd.*): schaffen.

2. handeln, machen, tun, verfahren, vorgehen, wirken; (*bildungsspr.*): agieren, operieren.

Tatkraft

Bemühung, Dynamik, Einsatzbereitschaft, Energie, Kraft, Leidenschaftlichkeit, Rastlosigkeit, Streben, Tatendrang, Temperament, Unermüdlichkeit, Vitalität; (*geh.*): Glut, Verve; (*bildungsspr.*): Drive, Elan, Enthusiasmus; (*ugs.*): Schmiss, Zug; (*Jargon*): Power.

tatkräftig

beherzt, energisch, entschieden, entschlossen, forsch, leidenschaftlich, resolut, schneidig, tätig, unbeirrt, willensstark, zielbewusst, zielsicher, zielstrebig, zupackend; (*schweiz.*): zugriffig; (*südd.*): raß; (*veraltend*): herzhafte.

tätlich

brutal, gewalttätig, handgreiflich, rabiat; (*bildungsspr.*): brachial.

Tätowierung

Tattoo.

Tatsache

Fakt, Faktum, gegebener Umstand, Gegebenheit, Realität, Sachverhalt, Tatbestand, Tatsächlichkeit, Wirklichkeit; (*bildungsspr.*): Faktizität.

Tatsachenbericht

Bericht[erstattung], Lagebericht, Report, Reportage.

tatsächlich

buchstäblich, echt, faktisch, fassbar, fasslich, greifbar, richtig, wahr, waschecht, wirklich; (*geh.*): augenscheinlich; (*bildungsspr.*): evident, manifest, real; (*ugs.*): auf der Hand liegend.

tatsächlich

in der Tat, unbestreitbar, wahrhaftig, weiß Gott, wirklich; (*bildungsspr.*): de facto, definitiv, in effectu, in facto, in praxi, realiter; (*geh. veraltend*): wahrlich.

tätscheln

hätscheln, kraulen, streicheln; (*geh.*): herzen; (*dichter*): kosen; (*landsch.*): knuddeln; (*geh. veraltend*): liebkosen.

tatterig

a) zittig **b)** altersschwach, gebrechlich, hinfällig, schwach, schwächlich; (*schweiz.*): kräkelig; (*geh.*): siech; (*fam.*): klapprig; (*landsch., bes. nordd.*): taperig; (*Med.*): kachektisch.

Tatze

1. Pfote, Pranke, Pratzte; (*Jägerspr.*): Klaue.
2. Hand; (*ugs.*): Patsche; (*ugs. scherzh. od. ugs. abwertend*): Flosse; (*salopp*): Pfote, Pranke, Pratzte; (*salopp, oft abwertend*): Klaue.

Tau

Leine, Schnur, Seil, Strang, Strick, Trosse; (*Fachspr.*): Reepschnur; (*Seemannsspr.*): Fall, Kabel, Reep.

taub

1. gehörlos; (*ugs. emotional verstärkend*): stocktaub; (*bayr., österreich.*): törisch.

2. abgestorben, blutleer, eingeschlafen, empfindungslos, gefühllos; (*Med.*): insensibel.

3. leer, nicht befruchtet, wertlos.

taubstumm

Die früher übliche Bezeichnung **taubstumm** sollte nicht mehr verwendet und auf Wunsch der Betroffenen durch **gehörlos** ersetzt werden. Durch den Wortbestandteil »stumm« wird die Unfähigkeit zu sprechen unterstellt. Dieses kann jedoch spätestens seit Anerkennung der Gebärdensprache nicht mehr als Bezeichnungskriterium verwendet werden.

tauchen

1. a) eintauchen, hinuntertauchen, untertauchen, unter Wasser gehen. **b)** einen Tauchgang unternehmen, schnorcheln.
2. eintauchen, ins Wasser stecken, versenken.

tauen

1. schmelzen, wegtauen, zerfließen; (*südd., österreich., schweiz.*): apern.
2. auftauen, zum Tauen/Schmelzen bringen; (*bes. Fachspr.*): verflüssigen.

Taufe

1. a) (*christl. Rel.*): Taufsakrament. **b)** Taufakt, Tauffeier.
2. Namensgebung, Schiffstaufe.

taufen

1. (*christl. Rel.*): das Taufsakrament spenden, in die christliche Gemeinschaft aufnehmen.
2. benennen, einen Namen geben, mit einem Namen versehen, nennen; (*ugs. scherzh.*): benamsen; (*veraltend*): heißen.

taugen

brauchbar/dienlich sein, sich eignen, geeignet sein, in Betracht/infrage kommen, nütze/nützlich sein, seinen Dienst/seine Dienste tun, seinen Zweck erfüllen, sich verwenden lassen, wert sein; (*ugs.*): das Zeug haben.

tauglich

a) anwendbar, befähigt, brauchbar, dienlich, einsetzbar, geeignet, nutzbar, nütze, nützlich, praktikabel, verwendbar, verwendungsfähig, verwertbar, von Nutzen, von Wert, wie geschaffen, zu gebrauchen, zweckdienlich; (*bildungsspr.*): prädestiniert, qualifiziert. **b)** wehrdiensttauglich, wehrfähig; (*veraltend*): waffenfähig.

Tamel

a) Benommenheit, Schwindel[gefühl], Schwindligkeit, Umnebelung; (*landsch.*): Dusel; (*landsch. ugs.*): Torkel; (*nordd. salopp*): Schwiemel. **b)** Affekt, Begeisterung, Ekstase, Feuer, Fieber, Hochgefühl, Hochstimmung, [innere] Erregung, Leidenschaft[lichkeit], Lust, Passion, Rausch[zustand], Überschwang, Verzücktheit, Verzückung, Wallung; (*geh.*): Aufwallung, Entrückung, Entzückung, Glut, Inbrunst; (*bildungsspr.*): Enthusiasmus, Euphorie, Exaltiertheit.

taumeln

sich hin- und herbewegen, schaukeln, schlenkern, schlingern, schwanken, wanken, zittern; (*ugs.*):

torkeln, wackeln; (*nordd. salopp*): schwimmeln; (*landsch.*): schwirbeln.

Tausch

Austausch, Tauschgeschäft, Umtausch, Wechsel.

tauschen

a) austauschen, einen Handel/Tausch machen, einhandeln, eintauschen, Tauschgeschäfte machen, umtauschen. **b)** sich ablösen, sich abwechseln, an die Stelle treten von, einen Austausch/Wechsel vornehmen, jmds. Platz/Stelle einnehmen, [miteinander] wechseln; (*bildungsspr.*): alternieren; (*bildungsspr., Fachspr.*): substituieren.

täuschen

a) auf die falsche Fährte locken, aufs Glatteis führen, betrügen, bluffen, ein X für ein U vormachen, hinters Licht führen, irreführen, nasführen, trügen, vom rechten Weg abbringen, zu einer falschen Annahme verleiten; (*geh.*): irreleiten; (*ugs.*): an der Nase herumführen, hereinlegen, leimen, linken, mauscheln, mogeln, reinlegen, Schmu machen, schwindeln, über den Löffel balbieren/barbieren, übers Ohr hauen, verladen, verschaukeln; (*österreich. ugs.*): pflanzen; (*salopp*): anschmieren, aufs Kreuz legen, bescheißen; (*österr. salopp*): papierln; (*veraltet*): mystifizieren. **b)** blenden, simulieren, vorgeben, vormachen, vorschützen, vorspiegeln, vorspielen, vortäuschen; (*geh.*): narren.

täuschen, sich

auf dem Holzweg sein, auf der falschen Fährte sein, im Irrtum sein, in die Irre gehen, sich irren, sich verkalkulieren, sich verrechnen, sich verschätzen, zu einer falschen Annahme kommen; (*geh.*): fehlgehen, sich im Irrtum befinden, irregehen; (*ugs.*): auf dem falschen Dampfer sein, danebenhauen, danebenschießen, sich geschnitten haben, schiefgewickelt sein, schief liegen, sich vertun; (*landsch.*): sich schneiden.

Täuschung

1. Augenwischerei, Betrug, Bluff, Farce, Gau- nerei, Irreführung, List, Lüge, Schein, Täuschungsmanöver, Trick, Vorspiegelung, Winkelzug; (*geh.*): Düstrierung, Gaukelei, Trug; (*bildungsspr.*): Finte; (*ugs.*): Dreh, Kniff, Masche, Schmu; (*abwertend*): Spiegelfechtere, Tünche; (*geh. abwertend*): Blendwerk, Gaukelspiel; (*bildungsspr. abwertend*): Attrappe; (*ugs. abwertend*): fauler Zauber, Schwindel; (*bildungsspr. veraltend*): Delusion.
2. Einbildung, Fantasie[bild], Fantasiegebilde, Fantasievorstellung, Fata Morgana, Halluzination, Illusion, Luftschloss, Phantom, Realitätsverlust, Trugbild, Utopie, Vision; (*geh.*): Gaukelbild, Wahn; (*bildungsspr.*): Fiktion, Imagination, Phantasmagorie, Schimäre; (*dichter.*): Sinnentzug; (*abwertend*): Hirngespinnst; (*ugs. abwertend*): Spinnerei; (*Psychol.*): Phantasma.
3. [Denk]fehler, Fehleinschätzung, Fehlgriff, Fehurteil, Irrtum, Missgriff, Trugschluss, Verirrung, Verkenntung, Versehen; (*bildungsspr.*):

Lapsus; (*dichter.*): Irrung; (*ugs. scherzh.*): Fett- näpfchen.

Tauziehen

Bemühen, Einsatz, Hin und Her, Kampf, Kraftan- strengung, Mühe, Ringen, Streben; (*schweiz.*): Seilziehen; (*bildungsspr.*): Engagement.

Taxi

Mietauto, Mietwagen, Taxe; (*veraltend*): Droschke.

taxieren

1. abschätzen, bemessen, berechnen, Berechnun- gen anstellen, einen Überschlag machen, ermit- teln, herausbekommen, rechnen, überschlagen, vorausberechnen; (*Kaufmannsspr.*): kalkulieren.
2. begutachten, inspizieren, mustern; (*geh.*): in Augenschein nehmen; (*ugs.*): unter die Lupe neh- men.
3. beurteilen, bewerten, einschätzen, ein Urteil abgeben/fällen, jurieren, kritisieren, messen, ur- teilen, werten, zensieren; (*geh.*): befinden, erach- ten, richten; (*bildungsspr.*): evaluieren.

Team

1. Arbeitsgruppe, Arbeitskollektiv, Arbeitskreis, Ausschuss, [Fach]gruppe, Forum, Gremium, Kreis, Zirkel; (*bes. Wirtsch. u. Politik*): Braintrust.
2. **a)** Gruppe, Mannschaft, Riege; (*Sport*): Aufge- bot, Auswahl, Elf, Staffel, Vertretung; (*bes. Reit- sport*): Equipe. **b)** Besatzung, Crew, Personal.

Teamwork

Gemeinschaftsarbeit, Gemeinschaftsproduktion, Kooperation, Koproduktion, Teamarbeit, Zusam- menarbeit; (*bildungsspr.*): Kollaboration; (*Wirtsch.*): Verbund.

Technik

1. Erfahrung, Fertigkeit, Geübtheit, Gewandtheit, Know-how, Praxis, Routine, Übung, Vertrautheit.
2. Arbeitsweise, Art, Berechnung, Diplomatie, Handhabung, Kalkül, Methode, Plan, Politik, Praktik, Praxis, Strategie, System, Verfahren, Vor- gehen, Vorgehensweise, Weg; (*bildungsspr.*): Raf- finesse.
3. Ausrüstung, Handwerkszeug, Material, Outfit, Rüstzeug, Staffierung, Werkzeug.
4. Hightech, Technologie.

Tea

Chai Latte, Darjeeling, Lapacho, Mate, Souchong; (*ugs. abwertend*): Brühe.

Teenager

Halbwüchsiger, Halbwüchsige, Heranwachsender, Heranwachsende, Jugendlicher, Jugendliche, Kid, Teen; (*Jargon*): Teenie; (*veraltend*): Backfisch; (*veraltet*): Fant.

Teich

Binnengewässer, [kleiner] See, Pfuhl, Tümpel; (*bes. südd. u. schweiz.*): Weiher; (*Fachspr.*): Hälter.

Teigrolle

Nudelholz, Rollholz; (*österreich.*): Nudelwalker; (*schweiz.*): Wal[1]holz; (*landsch.*): Wälgelholz, Wellholz.

Teil

1. Absatz, Abschnitt, Ausschnitt, Baustein, Be- reich, Einzelheit, Element, Etappe, Glied, Kompo-

nente, Stück, Teilstück; (*schweiz. mundartl.*): Plätz.

2. a) Anteil, Bestandteil, Kontingent, Menge, Portion, Quantum, Quote, Ration; (*schweiz.*): Treffnis; (*bildungsspr.*): Detail; (*bildungsspr., Fachspr.*): Segment. **b)** Anteil, Beitrag, Mitwirkung.

3. Bruchstück, Fragment, Rest; (*bildungsspr.*): Torso.

4. Artikel, Ding, Erzeugnis, Etwas, Gegenstand, Objekt, Produkt, Sache; (*ugs.*): Dings[bums], Dingsda; (*ugs., oft abwertend*): Zeug.

teilen

1. a) aufspalten, aufteilen, durchhacken, durchhauen, durchspalten, entzweihacken, entzweihauen, zerhacken, zerhauen, zerlegen, zerstückeln, zerteilen; (*bildungsspr.*): fraktionieren; (*landsch.*): auseinandermachen; (*bildungsspr., Fachspr.*): segmentieren; (*bes. Wirtsch.*): [auf]splitten. **b)** dividieren, in Teile zerlegen.

2. a) abtrennen, aufgliedern, aufteilen, dritteln, parzellieren, untergliedern, unterteilen, vierteln; (*geh.*): sondern; (*veraltend*): separieren. **b)** abgeben, abtrennen, geben, überlassen.

3. auseinandernehmen, halbieren, spalten.

teils, sich

1. den gleichen Anteil/Teil haben; (*bildungsspr.*): zu gleichen Teilen teilhaben/partizipieren.

2. abgehen, abzweigen, auseinandergehen, auseinanderlaufen, auseinanderstreben, sich gabeln, sich scheiden, sich spalten, sich trennen, sich zweigen; (*bildungsspr.*): divergieren; (*landsch.*): sich zwieseln.

teilhaben ↑ teilnehmen (1).

Teilhaber, Teilhaberin

Mitinhaber, Mitinhaberin, Partner, Partnerin; (*schweiz.*): Kommanditär, Kommanditärin; (*veraltet*): Associé; (*Wirtsch.*): Gesellschafter, Gesellschafterin, Kommanditist, Kommanditistin, Kompagnon, Komplementär, Komplementärin, Sozios, Sozia.

Teilnahme

1. Aktivität, Beteiligung, Eifer, Einsatz, Energie, Mitarbeit, Mithilfe, Mitwirkung, Partizipation, Unterstützung.

2. a) Anteil, Aufmerksamkeit, Augenmerk, Beachtung, Interesse, Interessiertheit, Konzentration, Neugier, Teilhabe, Wachsamkeit, Wissbegierde; (*geh.*): Achtsamkeit; (*bildungsspr.*): Engagement. **b)** Anteilnahme, Bedauern, Beileid, Einfühlungsgabe, Einfühlungskraft, Einfühlungsvermögen, Empfindsamkeit, Erbarmen, Herz[lichkeit], Mitempfinden, Mitgefühl, Mitleid, Takt[gefühl], Verständnis, Zartgefühl; (*geh.*): Mitleiden; (*veraltet*): Sympathie; (*Psychol.*): Empathie.

teilnahmslos

abgestumpft, gleichgültig, interesselos, ohne Interesse/Teilnahme, passiv, stumpf[sinnig], unbeteiligt, unbewegt, unempfindlich, ungerührt, uninteressiert; (*bildungsspr.*): apathisch, desinteressiert, indifferent, indolent, lethargisch, phlegmatisch; (*ugs.*): wurstig; (*ugs. abwertend*): dickfellig; (*veraltet*): anteillos.

teilnehmen

1. Anteil haben, sich beteiligen, beteiligt sein, dabei sein, dazugehören, mitarbeiten, mitmachen, mitspielen, mitwirken, teilhaben, zur Stelle sein; (*geh.*): beiwohnen, zugegen sein; (*bildungsspr.*): partizipieren; (*ugs.*): mitmischen, mit von der Partie sein; (*landsch.*): mittun.

2. Anteilnahme zeigen, Anteil nehmen, bedauern, mitempfinden, mitfühlen, Schmerz teilen, Teilnahme/Verständnis zeigen.

Teilnehmer, Teilnehmerin

Anwesender, Anwesende, Besucher, Besucherin, Beteiligter, Beteiligte, Mitspieler, Mitspielerin, Mitwirkender, Mitwirkende, Zuhörer, Zuhörerin, Zuschauer, Zuschauerin.

Wenn gehäuftes Auftreten der Doppelform Teilnehmerinnen und Teilnehmer vermieden werden soll, kann die Ausweichform Teilnehmende gewählt werden.

teils ↑ teilweise.

Teilstrecke

Abschnitt, Etappe, Teilstück, Weglänge.

Teilstück

1. ↑ Teilstrecke.

2. Absatz, Abschnitt, Ausschnitt, Bereich, Partie, Passage, Punkt, Teil, Teilbereich; (*bildungsspr.*): Passus; (*bildungsspr., Fachspr.*): Segment.

Teilung

a) Aufspaltung, Aufteilung, Loslösung, Spaltung, Trennung, Zerlegung, Zerstückelung, Zerteilung; (*bildungsspr.*): Fraktionierung; (*bildungsspr., Fachspr.*): Segmentierung. **b)** Division.

teilweise

in einigen Fällen, in mancher Hinsicht, nicht ganz, nicht uneingeschränkt, teils, zum Teil; (*bildungsspr.*): partiell.

Teilzahlung

Abschlag, Abschlagszahlung, Abzahlung, Ratenzahlung; (*Bankw.*): Akontozahlung.

Teint

Farbe, Gesichtsfarbe, Haut[tönung].

Telefax

1. Fax, Fernkopie.

2. Faxgerät, Fernkopierer.

Telefon

Bildtelefon, Festnetztelefon, Funktelefon, Handy, Mobiltelefon, Schnurlostelefon; (*ugs.*): Apparat, Strippe; (*ugs. scherzh.*): Sprechknochen; (*veraltet*): Fernsprechapparat; (*salopp scherzh. veraltet*): Quasselstrippe; (*Amtsspr. veraltet*): Fernsprecher.

Telefonbuch

Gelbe Seiten®, Telefonverzeichnis; (*veraltet*): Fernsprechbuch.

Telefongespräch

Anruf, Ferngespräch, Ortsgespräch, Telefonanruf, Telefonat.

telefonieren

anrufen, ein Ferngespräch/Telefonat führen, fernsprechen, sich [telefonisch] melden; (*ugs.*): ante-

fonieren, durchrufen; (*salopp*): sich ans Telefon/an die Strippe hängen; (*Jargon*): festnetzen, handyfonieren; (*südd., österr., schweiz.*): anläuten; (*landsch.*): anklingeln.

telefonisch

fernmündlich, per/über/via Telefon.

Telefonkarte

Calling-Card; (*österr.*): Telefonwertkarte; (*schweiz.*): Taxcard.

Telefonzelle

Fernsprechkabine, Fernsprechzelle, Telefonhäuschen; (*schweiz.*): Telefonkabine; (*veraltend*): Sprechzelle.

In Deutschland werden seit März 2001 die Telefonzellen durch Säulen aus Edelstahl ersetzt, in die ein Telefon eingesetzt ist. Eine solche Säule heißt Telestation.

Telegramm

Fernschreiben, Funkspruch; (*veraltet*): Depesche, Drahtnachricht, Kabel.

Telepathie

Fernfühlen, Gedankenlesen, Gedankenübertragung.

Teller

Gedeck, Napf, Platte, Schale, Untertasse; (*veraltet*): Assiette.

Temperament

1. Art, Charakter, Eigenart, Eigentümlichkeit, Gemütsart, Natur, Persönlichkeit, Typ, Veranlagung, Wesen, Wesensart; (*bildungsspr.*): Disposition, Individualität, Naturell, Typus.

2. Aktivität, Dynamik, Eifer, Energie, Feuer, Initiative, Kraft, Lebendigkeit, Lebhaftigkeit, Leidenschaftlichkeit, Pep, Schaffenskraft, Spannkraft, Tatendrang, Tatkraft, Vitalität; (*geh.*): Tatendurst, Verve; (*bildungsspr.*): Drive, Elan, Engagement, Vehemenz; (*ugs.*): Schmiss; (*Jargon*): Power; (*landsch., bes. rhein.*): Schma-ckes.

temperamentlos

behäbig, energielos, flügelahm, inaktiv, initiativlos, kraftlos, matt, müde, ohne Energie/Tatkraft, passiv, schleppend, schwunglos, träge, willenlos; (*bildungsspr.*): apathisch, lethargisch, phlegmatisch; (*ugs.*): abgeschlafft, lahm, lasch, schlaff, schlapp; (*ugs. abwertend*): schlafmützig, tranig, unspritzig, verschnarcht.

temperamentvoll

agil, aktiv, begeistert, beschwingt, dynamisch, energiegeladen, energisch, feurig, flammend, heftig, heiß, hitzig, impulsiv, lebendig, lebhaft, leidenschaftlich, rassig, spritzig, stürmisch, tatkräftig, überschwänglich, vital, voller Schwung, voll Leben, wild; (*geh.*): entflammt, glühend, nimmermüde, regsam; (*bildungsspr.*): elanvoll, enthusiastisch, enthusiastisch, euphorisch, frenetisch; (*ugs.*): flott, quirlig; (*emotional*): quicklebendig.

Temperatur

1. Wärmegrad, Wärmeszustand.
2. Fieber; (*Med.*): Febris, Hyperthermie.

Tempo

a) Fahrt, Geschwindigkeit, Schnelle, Schnelligkeit; (*bildungsspr.*): Rapidität; (*ugs.*): Karacho, Rasan, Zahn; (*Sport*): Speed. b) Beschleunigung, Eile, Hast, Hektik, Hetze, Hetzerei; (*ugs.*): Affentempo, Eiltempo, Hochdruck; (*ugs. emotional verstärkend*): Höllentempo; (*ugs., oft abwertend*): Renne-rei; (*ugs., bes. bayr.*): Hatz.

temporär

begrenzt, eine Zeit lang, episodenhaft, flüchtig, für kurze Zeit, kurz[lebig], momentan, schnelllebig, vergänglich, vorübergehend, zeitweilig; (*bildungsspr.*): ephemere; (*bildungsspr. veraltet*): temporell; (*Fachspr.*): endlich; (*Rel.*): zeitlich.

Tendenz

1. Bewegung, Entwicklung, Entwicklungslinie, Mode, Richtung, Strömung, Trend, Welle.
2. Anlage, Hang, Natur, Neigung, Passion, Schwäche, Veranlagung, Vorliebe; (*bes. schweiz.*): Gefälle; (*bildungsspr.*): Disposition, Faible, Naturell, Präferenz; (*veraltet*): Penchant, Prädilektion, Tendre, Tendresse.

tendenziös

befangen, einäugig, einseitig, gefärbt, nicht neutral, parteiisch, parteilich, unsachlich, verzerrt, voreingenommen; (*bildungsspr.*): nicht objektiv, subjektiv; (*abwertend*): engstirnig.

tendieren

abzielen, ansteuern, anvisieren, anzielen, aus sein auf, beabsichtigen, bezwecken, den Zweck haben/verfolgen, einen Hang/eine Tendenz haben, er-picht sein, es abgesehen haben, gerichtet sein, hinsteuern, hinzielen, neigen, streben, vorhaben, wollen, zielen, zu erlangen/zum Erreichen suchen, zum Ziel haben; (*geh.*): anstreben, erstreben, sin-nen, trachten; (*bildungsspr.*): intendieren; (*ugs.*): hinauswollen auf.

Tennis

der Weiße Sport.

Tennisplatz

Centre-Court; (*veraltet*): En-tout-Cas; (*Sport*): Grasplatz, Hartplatz.

Teppich

Bettvorlage, Brücke, Flokati, Läufer, Matte, Vorle-ger.

Teppichboden

Teppich; (*schweiz.*): Spannteppich.

Termin

1. a) Fälligkeitstag, Jour fixe, Stichtag, Zeit-punkt; (*Kaufmannsspr. veraltend*): Ziel. b) Be-sprechung, Sitzung, Treffen, Verabredung, Zu-sammenkunft; (*bildungsspr.*): Meeting; (*ugs.*): Date, Treff.
2. (*österr. Amtsspr.*): Tagsatzung.

termingemäß

fristgemäß, fristgerecht, planmäßig, planmäßig, pünktlich, rechtzeitig, wie geplant/vorgesehen, zur rechten/richtigen Zeit; (*österr., schweiz.*): zeit-gerecht.

Terminologie

Fachausdrücke, Fachsprache, Fachwortschatz; (*Wissensch.*): Nomenklatur.

Terminus

Fachausdruck, Fachbegriff, Fachbezeichnung, Fachwort.

Terrain

a) Areal, Bereich, Bezirk, Boden, Distrikt, Ebene, Fläche, Gebiet, Gegend, Gelände, Gemarkung, Landschaft, Landstrich, Raum, Region, Sektor, Territorium, Umkreis, Winkel, Zone; (*schweiz.*): Gemarkung; (*geh.*): Feld, Flur, Gefilde; (*landsch.*): Ecke; (*Zool.*): Revier. **b)** Anwesen, Baugrund, Bauland, Grundbesitz, Grundstück, Grund und Boden, Land[besitz], Stück Land; (*bes. österr.*): Grund; (*Wirtsch.*): Immobilie.

Terrasse

1. Freisitz, Veranda.
2. Absatz, Stufe, Treppe.

Terrassenheizung

Heizpilz, Terrassenstrahler.

Terrine

Schale, Schüssel; (*nordd.*): Kumme, Satte; (*ostmd.*): Asch; (*südd., österr., schweiz.*): Hafen; (*südd., österr.*): Kumpf.

Territorium

1. ↑ Terrain (a).
2. Herrschaftsbereich, Herrschaftsgebiet, Hoheitsbereich, Hoheitsgebiet, Staatsgebiet.

Terror

1. Druck, Nötigung, Zwang; (*bildungsspr.*): Diktat, Pression; (*Rechtsspr. veraltet*): Kompulsion.
2. Angst, Entsetzen, Furcht, Schrecken; (*ugs. emotional verstärkend*): Horror.
3. **a)** Zank; (*ugs.*): Donnerwetter, Knatsch, Knies, Krach, Putz, Zoff; (*abwertend*): Gezänk, Gezanke, Streiterei; (*ugs. abwertend*): Zankerei. **b)** Aufheben; (*ugs.*): Rummel, Spektakel; (*österr. ugs.*): Bahöl; (*ugs. abwertend*): Brimborium, Tamtam, Theater; (*salopp*): Geschiss; (*landsch.*): Buhei, Gedöns.

terrorisieren

1. Angst einjagen, Angst [und Schrecken] verbreiten, bedrohen, einschüchtern, erschrecken, in Angst/Furcht/Schrecken versetzen, knebeln, unterdrücken, verängstigen, verschütern, zermürben, zusetzen; (*geh.*): schrecken; (*abwertend*): tyrannisieren; (*geh. abwertend*): knechten.
2. bedrängen, behelligen, belästigen, bestürmen, einstürmen, im Nacken sitzen, in die Enge treiben, nötigen, traktieren, unter Druck setzen, zusetzen; (*geh.*): dringen, peinigern; (*ugs.*): auf den Leib rücken, bohren, das Haus einrennen, die Bude einlaufen, die Hölle heißmachen, die Pistole auf die Brust setzen, die Tür einlaufen, drängeln, durch die Mangel drehen, einheizen, in die Mangel/Zange nehmen, keine Ruhe geben, löchern, nicht in Ruhe lassen, zu Leibe rücken; (*salopp*): auf die Pelle rücken; (*abwertend*): drangsaliieren; (*landsch.*): dremmeln; (*bayr., österr. mundartl.*): benzen; (*veraltet*): pressen.

Terrorismus

1. Extremismus, Radikalismus.
2. Despotie, Despotismus, Gewaltherrschaft, Schreckensherrschaft.

Terrorist, Terroristin

Anarchist, Anarchistin, Aufrührer, Aufrührerin, Extremist, Extremistin, Radikaler, Radikale, Revolutionär, Revolutionärin, Undergroundkämpfer, Undergroundkämpferin; (*abwertend*): Revoluzzer, Revoluzzerin; (*oft abwertend*): Umstürzler, Umstürzlerin; (*ugs. abwertend*): Radikalinski; (*veraltet*): Guerilla, Guerillero.

terroristisch

anarchistisch, extremistisch, gesetzlos, radikal, revolutionär, staatsfeindlich; (*bildungsspr.*): subversiv; (*oft abwertend*): umstürzlerisch.

Test

a) Durchsicht, Kontrolle, Prüfung, Revision, Überprüfung, Untersuchung. **b)** Erprobung, Experiment, Pilotphase, Pilotprojekt, Pilotstudie, Probe, Versuch.

Testament

Letzter Wille, Vermächtnis; (*bes. Rechtsspr.*): letztwillige Verfügung.

Testat

Attest, Attestierung, Beglaubigung, Bescheinigung, Bestätigung, Beurkundung, Urkunde, Zeugnis; (*veraltet*): Zertifikat.

testen

abchecken, ausprobieren, die Probe [aufs Exempel] machen, durchgehen, durchsehen, einem Test unterziehen, einer Kontrolle/Prüfung unterziehen, erproben, inspizieren, kontrollieren, kosten, nachprüfen, nachsehen, probieren, prüfen, revidieren, überprüfen, untersuchen, sich vergewissern, versuchen, visitieren; (*ugs.*): auf den Zahn fühlen, auf Herz und Nieren prüfen, unter die Lupe nehmen; (*bes. südd., österr., schweiz.*): nachschauen; (*bes. Technik*): checken.

testieren

attestieren, beglaubigen, bescheinigen, bestätigen, beurkunden, bezeugen, quittieren, zugestehen; (*bildungsspr.*): konzedieren, zertifizieren.

Tête-à-Tête

Schäferstündchen; (*veraltend*): Stelldichein; (*scherzh., sonst veraltet*): Rendezvous.

teuer

1. aufwendig, hochpreisig, kostbar, kostspielig, nicht billig, nicht zu bezahlen, unbezahlbar, unerschwinglich, viel wert, wertvoll; (*ugs. emotional*): schweineteuer; (*salopp, oft abwertend*): sauteuer.
2. ans Herz gewachsen, hochgeachtet, hochgeschätzt, lieb, unentbehrlich, unersetzlich, verehrt; (*emotional*): kostbar; (*ugs. scherzh.*): unbezahlbar; (*veraltend*): wert; (*scherzh., sonst veraltet*): liebwert.

teuer sein

einen stolzen Preis haben, ein Vermögen kosten, viel [Geld] kosten; (*ugs.*): eine [ganze/hübsche/schöne] Stange Geld kosten, ins Geld gehen/laufen, teuer kommen; (*ugs. emotional verstärkend*): ein Heidengeld kosten.

Teufel

Antichrist, Beelzebub, der böse Geist, der Widersacher Gottes, Höllenfürst, Luzifer, Urian; (*geh.*): der Geist der Finsternis; (*bildungsspr.*):

Diabolus; (*dichter.*): der Böse, der Fürst der Finsternis/Hölle; (*verhüll.*): der Gehörnte, Erbfeind, Leibhaftiger; (*veraltend verhüll.*): der böse Feind; (*landsch.*): Deubel; (*landsch. ugs.*): Deibel, Deiwel, Deixel; (*veraltet*): der Arge, der Schwarze, Meister Hämmerlein; (*veraltet scherzh.*): Vokativus; (*bibl.*): der Fürst dieser Welt, Satan; (*christl. Rel.*): Versucher; (*Volkskunde*): Nobiswirt. **b)** Alb, böse Macht, böser Geist, Dämon.

Teufelskerl

Draufgänger; (*ugs.*): Himmelhund, Satanskerl, Tausendsassa; (*nordd.*): Dollbrägen; (*landsch., bes. südd. salopp*): Malefizkerl; (*veraltend scherzh.*): Blitzkerl.

Teufelskreis

Irrkreis; (*bildungsspr.*): Circulus vitiosus.

teuflich

1. bösartig, böse, boshaft, dämonisch, grausam, höllisch; (*geh.*): ruchlos; (*bildungsspr.*): diabolisch, infernalisch, luziferisch, mephistophelisch, perfide, satanisch; (*abwertend*): infam.
2. außerordentlich, enorm, gewaltig, gigantisch, immens, kräftig, [sehr] groß, stark, ungeheuer; (*ugs.*): höllisch, mächtig; (*oft emotional*): riesig; (*ugs. emotional*): kolossal.

Text

1. **a)** Aufdruck, Ausdruck, Ausformulierung, Diktat, Druck-Erzeugnis, Formulierung, Gedrucktes, Geschriebenes, Handschrift, Inschrift, Manuskript, Schrift[stück], Übersetzung, Untertitel, Wortlaut; (*geh.*): Wort; (*Druckerspr.*): Drucksache; (*Druckw.*): Fließtext; (*Film, Fernsehen*): Abspann, Nachspann, Vorspann, Zwischentitel; (*Theater*): Übertitelung. **b)** Auszug; (*bildungsspr.*): Exzerpt.
2. Bildunterschrift.

Textbuch

Drehbuch, Libretto.

Textilien

1. Faserstoffe.
2. Bekleidung, Gewebe, Kleidung, Stoff, Synthetics, Textil[waren], Trikotagen, Tuch, Wäsche, Webwaren, Wirkwaren; (*salopp*): Klamotten; (*veraltend*): Zeug; (*Fachspr.*): Weißwaren.

Theater

1. **a)** Bühne, Festspielhaus, Kammerspiele, Oper, Opernhaus, Schauspielhaus; (*geh.*): die Bretter, die die Welt bedeuten. **b)** Aufführung, Inszenierung, Vorstellung. **c)** Ensemble.
2. darstellende Kunst.
3. Aufheben, Aufregung, Aufstand, Komödie, Umstände, Verwirrspiel, Verwirrung, Wirbel; (*ugs.*): Geschrei, Rummel; (*abwertend*): Gehabe; (*ugs. abwertend*): Gesums, Getue, Schauspielerei, Tamtam, Trara, Zirkus; (*landsch.*): Gedöns.

Theaterstück

Bühnendichtung, Bühnenstück, Bühnenwerk, Drama, Kammerspiel, Schauspiel, Spiel, Stück; (*veraltend abwertend*): Scharteke.

theatralisch

aufgesetzt, gekünstelt, geziert, gezwungen, unecht, unnatürlich; (*bildungsspr.*): affektiert; (*abwertend*): geschwollen, gespreizt, hochtrabend,

salbungsvoll, schwülstig; (*oft abwertend*): pathetisch; (*bildungsspr. abwertend*): maniert; (*bildungsspr., oft scherzh.*): melodramatisch.

Theke

a) Ausschank, Bar, Büfett, Schanktisch; (*bes. nordd.*): Tresen; (*südd.*): Zapf. **b)** Bedienungs-theke, Ladentisch, Schalter, Verkaufstisch; (*Touristik*): Counter.

Thema

1. Angelegenheit, Aufgabe, Aufgabenstellung, Be-treff, Frage[stellung], Gegenstand, Objekt, Problem, Problematik, Problemstellung, Punkt, Sache, Stoff, Thematik, Themenstellung; (*bildungsspr.*): Materie, Sujet.
2. Melodie, Weise; (*Musik*): Subjekt.

Theologe, Theologin

Geistlicher, Geistliche, Religionswissenschaftler, Religionswissenschaftlerin.

theoretisch

1. abstrakt, begrifflich, gedanklich, in der Theorie, spekulativ, vorgestellt, wissenschaftlich.
2. lebensfern, lebensfremd, praxisfern, praxisfremd; (*abwertend*): akademisch.

Theorie

1. Anschauung, Denkansatz, Gedankengebäude, Ideologie, Lehre, Lehrmeinung, Philosophie, Weltanschauung, Wissenschaft; (*bildungsspr.*): Doktrin; (*bildungsspr., oft abwertend*): Dogma; (*bes. Math. u. Logik*): Konstruktion.
2. Annahme, Behauptung, Kopfgeburt, Spekulation, Vermutung, Vorstellung; (*geh.*): Mutma-ßung; (*bildungsspr.*): Hypothese.

Therapie

[Heil]behandlung; (*ugs.*): Gewaltkur, Rosskur.

Thermometer

Temperaturmesser, Temperaturmessgerät; (*Phy-sik*): Kryometer.

These

Ansicht, Auffassung, Behauptung, Glaubenssatz, [Lehr]satz, Meinung; (*bildungsspr.*): Theorem; (*Philos.*): Postulat.

Thron

a) Kaiserstuhl, Königstuhl. **b)** Macht, Regierung.

Thunfisch

(*schweiz.*): Thon; (*Kochkunst*): Albacore.

Tick

1. Absonderlichkeit, Angewohnheit, Eigenart, Eigenheit, Eigentümlichkeit, fixe Idee, Idée fixe, Marotte, Schrulle, Spleen; (*ugs.*): Mucke; (*salopp*): Macke; (*ugs. abwertend*): Fimmel.
2. Muskelzuckung, nervöse Zuckung; (*Med.*): Tic. **3.** Anflug, ein bisschen, ein wenig, Idee, Nuance, Prise, Schimmer, Schuss, Spur, Stich; (*ugs.*): Kleinigkeit, Touch, Winzigkeit; (*veraltend*): Quäntchen.

Ticket

a) Fahrausweis, Fahrkarte, Fahrtausweis, Flugkarte, Flugschein, Karte; (*schweiz., sonst veraltend*): Billett. **b)** [Einlass]karte, Eintrittskarte; (*schweiz., sonst veraltend*): Billett.

tief

1. **a)** bodenlos, klafertief; (*emotional*): abgrund-

tief; (*bildungsspr. veraltet*): abyssisch. **b**) am Boden, ganz unten, in der Tiefe, niedrig; (*geh.*): auf dem Grund; (*ugs.*): im Keller. **c**) vertieft.

2. spät, weit.

3. a) abgründig, ausgeprägt, enorm, groß, heftig, immens, intensiv, kräftig, massiv, schwer, unermesslich, von großem Ausmaß; (*bildungsspr.*): profund, vehement; (*emotional*): gewaltig; (*landsch., auch geh.*): arg. **b**) † sehr.

4. † tiefsinnig.

5. a) dunkel, kräftig, satt, voll. **b)** volltönend, volltönig.

Tief

1. Schlechtwetter; (*Meteorol.*): Depression, Schlechtwetterfront, Tiefdruckgebiet, Zyklone. **2.** Bedrücktheit, Bedrückung, Bekümmernheit, Depression, Gedrücktheit, Melancholie, Mutlosigkeit, Niedergeschlagenheit, Schwermut, Schwermütigkeit, [seelischer] Tiefpunkt, Trübsinn, Verzagtheit; (*geh.*): Betrübniß, Trübsal; (*ugs.*): Durchhänger; (*schweiz., sonst veraltet*): Cafard.

tief betrübt

bedrückt, depressiv, deprimiert, entmutigt, mutlos, [nieder]gedrückt, niedergeschlagen, niederschmettert, schwermütig, traurig, trübe, trübseelig, trübsinnig, unglücklich, zum Heulen zumute; (*schweiz.*): mauserig; (*geh.*): verzagt; (*bildungsspr.*): resigniert; (*ugs.*): depri, down, geknickt, wie ein Häufchen Elend/Unglück; (*österreich. ugs.*): gedef-tet.

Tiefe

1. Abgrund, Bodenloses; (*veraltet*): Abyssus; (*Bergbau*): Teufe.

2. a) Weite. **b)** Inneres.

3. Gedankentiefe, Hintersinn, Tiefgang, Tiefgründigkeit, Tiefsinn, Tiefsinnigkeit; (*bildungsspr.*): Profundität.

4. Ausmaß, Bedeutung, Dimension, Grad, Heftigkeit, Intensität, Maß, Stärke, Tragweite; (*geh.*): Schwere.

Tiefgang

1. (*Schiffahrt*): Tauchtiefe.

2. Gedankentiefe, Hintersinn, Tiefe, Tiefgründigkeit, Tiefsinn, Tiefsinnigkeit; (*bildungsspr.*): Profundität.

tief gehend † tiefsinnig

tief greifend

beträchtlich, deutlich spürbar, dramatisch, drastisch, durchgreifend, durchschlagend, einschneidend, empfindlich, entscheidend, erheblich, ernst [zu nehmend], folgenschwer, gehörig, hart, intensiv, massiv, merklich, nachdrücklich, nachhaltig, rigoros, schwer ins Gewicht fallend, schwerwiegend, spürbar, stark, weitreichend, wirksam; (*bildungsspr.*): drakonisch, gravierend.

tiefgründig † tiefsinnig

tiefkühlen

einfrieren, einfrosten, eingefrieren, tiefgefrieren; (*Fachspr.*): frosten; (*bes. Fachspr.*): gefrieren.

Tiefpunkt

Ebbe, Krise, Talsohle, Tief, Tiefstand; (*ugs.*): Nullpunkt.

tiefschürfend † tiefsinnig

Tiefsinn

Bedeutung, Gedankenfülle, Gedankenreichtum, Gedankentiefe, Gehalt, Hintersinn, Inhalt, Tiefe, Tiefgang, Tiefgründigkeit, Tiefsinnigkeit; (*bildungsspr.*): Substanz.

tiefsinnig

gedankenreich, gehaltvoll, mit Tiefgang/Tiefsinn, nachdenklich, nicht oberflächlich, philosophisch, sinnreich, tief, tief blickend/gehend, tiefgründig, tief reichend/schürfend, überlegt; (*veraltet*): sinnig.

Tiefstand

Ebbe, Talsohle, Tief, Tiefpunkt; (*ugs.*): Nullpunkt.

Tier

a) Bestie; (*ugs.*): Vieh; (*ugs. abwertend*): Biest.

b) Gewaltmensch; (*abwertend*): Barbar, Barbarin, Bestie, Scheusal, Unmensch; (*derb abwertend*): Vieh; (*emotional*): Bluthund.

Tierarzt, Tierärztin

Veterinär, Veterinärin; (*ugs.*): Pferdedoktor, Pferdedoktorin; (*ugs. scherzh.*): Viehdoktor, Viehdoktorin; (*Militär früher*): Rossarzt.

Tierbändiger, Tierbändigerin

Abrichter, AbrichterIn, Dompteur, Dompteuse, Dompteurin, Dresseur, Dresseurin, Tierlehrer, Tierlehrerin.

Tiergarten

Tierpark, Zoo, zoologischer Garten.

tierisch

1. a) animalisch, dumpf, hemmungslos, triebhaft; (*Psychol.*): libidinös. **b)** barbarisch, brutal, entmenscht, grausam, unmenschlich; (*abwertend*): bestialisch, roh, viehisch.

2. a) enorm, gewaltig, immens, sehr groß/stark, ungeheuer, ungemein, unwahrscheinlich; (*ugs.*): höllisch, irrsinnig, mächtig, unglaublich, wahn-sinnig; (*oft emotional*): riesig; (*ugs. emotional*): kolossal, sagenhaft; (*ugs. emotional verstärkend*): mordsmäßig, riesengroß. **b)** † sehr.

Tierleiche

Aas, Kadaver; (*Jägerspr.*): Luder.

Tiermedizin

Tierheilkunde, Veterinärmedizin.

Tierpark † Tiergarten

Tierreich

Tierwelt; (*Zool.*): Fauna.

tilgen

1. aus der Welt schaffen, ausixen, auslöschen, ausmerzen, ausrotten, austreichen, austilgen, beseitigen, entfernen, [heraus]streichen, löschen, zum Verschwinden bringen; (*bildungsspr.*): elidieren, eliminieren; (*ugs.*): wegmachen.

2. abbezahlen, abgelen, abzahlen, zurückzahlen; (*geh.*): abtragen, begleichen; (*ugs.*): abstottern, glattmachen; (*Kaufmannsspr.*): abdecken, ausgleichen, saldieren; (*Wirtsch.*): liquidieren.

Timbre

Färbung, Klang[farbe], Ton; (*Musik*): Kolorit; (*Sprachwiss.*): Qualität.

timen

1. abstoppen, [mit der Stoppuhr] messen, stop-

pen; (*Leichtathletik*): handstoppen; (*Sport schweiz.*): zeiten.

2. a) den geeigneten Zeitpunkt bestimmen/festlegen, den richtigen Zeitpunkt wählen, die passende Zeit festsetzen. **b)** synchronisieren, zeitlich abgleichen/aufeinander abstimmen/koordinieren, zeitlich organisieren/planen/regeln; (*geh.*): in zeitlichen Einklang/zeitliche Übereinstimmung bringen.

Timing

Bestimmung des geeigneten Zeitpunkts, Wahl des richtigen Zeitpunkts, Zeiteinteilung, zeitliche Abfolge, zeitliche Abstimmung/Koordinierung, zeitliches Aufeinanderabstimmen, Zeitplanung.

Tinktur

Auszug, Elixier, Essenz, Flüssigkeit, Heiltrank, Lösung, Mazerat, Zaubertrank; (*Fachspr.*): Destillat; (*bes. Chemie*): Konzentrat.

Tinnef

1. Talmi; (*ugs.*): Klimbim, Krimskrums, Plunder; (*abwertend*): Flitter, Gerümpel, Hokuspokus; (*ugs., oft abwertend*): Schnickschnack, Zeug; (*ugs. abwertend*): Firlefan, Kram, Krempel, Mist, Ramsch, Schrott, Schund, Trödel, Zeugs; (*salopp abwertend*): Klumpatsch, Scheiß, Zinnober; (*derb emotional verstärkend*): Scheißdreck; (*bayr., österr. ugs.*): Geraffel, Graffelwerk; (*österr. mundartl.*): Glumpert; (*veraltend*): Tand.

2. Unfug, Unsinn; (*ugs.*): Kokolores, Larifari; (*salopp*): Bockmist, Koks; (*ugs. abwertend*): Blech, Blödsinn, Humbug, Käse, Kiki, Kohl, Mist, Mumpitz, Nonsens, Schmarren, Schwachsinn, Stuss; (*ugs., oft abwertend*): dummes Zeug; (*salopp abwertend*): Quark, Quatsch, Scheiß, Zinnober; (*derb abwertend*): Scheiße; (*westmd., westd.*): Kappes.

Tintenfisch

Achtfüßler, Kalmar, Krake, Sepia; (*Biol.*): Oktopode; (*ugs., sonst veraltet*): Polyp; (*Kochkunst*): Calamare; (*Zool.*): Achtfüßer, Kopffüßer, Zehnarmer, Zephalopode.

Tip

1. Anregung, Empfehlung, Fingerzeig, Hilfestellung, Hinweis, Rat[schlag], Vorschlag, Wink.

2. Trinkgeld; (*schweiz.*): Service.

Tipfelbruder

Nichtsesshafter, Tramp; (*schweiz.*): Fecker, Übernächter; (*österr. ugs.*): Sandler; (*Jargon*): Berber; (*oft abwertend*): Streuner; (*ugs. abwertend*): Pennbruder, Stromer; (*salopp abwertend*): Penner; (*landsch.*): Storger; (*bes. österr. ugs.*): Strotter; (*veraltend*): Vagabund; (*ugs. veraltend*): Speckjäger; (*veraltet*): Fahrender, Landstörzer, Landstreicher; (*veraltet scherzh.*): Bruder Straubinger; (*Amtsspr.*): Durchwanderer.

tippen

1. anstoßen, antippen, antupfen, berühren, fassen, klopfen, streifen; (*geh.*): rühren; (*landsch.*): anlangen; (*bes. Med. u. Sport*): touchieren.

2. eingeben, Maschine schreiben; (*ugs.*): hämmern; (*ugs. abwertend*): runterhauen.

2tippen

1. annehmen, ausgehen von, befürchten, denken, erwarten, für möglich/wahrscheinlich halten, glauben, meinen, mutmaßen, rechnen mit, spekulieren, vermuten; (*ugs.*): kalkulieren, schätzen.

2. einen Tipp abgeben, eine Wette abschließen, wetten.

tipptopp

ausgezeichnet, bestens, einwandfrei, erstklassig, erstrangig, exzellent, hervorragend, meisterhaft, mustergültig, perfekt, sehr gut, vorbildlich, vortrefflich; (*ugs.*): astrein, picobello, super; (*emotional*): tadellos.

Tirade

Redestrom; (*geh., oft iron.*): Erguss; (*abwertend*): Redeschwall, Wortschwall; (*bildungsspr., oft abwertend*): Redefluss, Suada.

tirilieren

flöten, pfeifen, piepen, piepsen, singen, trillern, tschilpen, zwitschern; (*landsch., bes. nordd.*): ziepen; (*bes. nordd.*): quinkeliere, quirilieren.

Tisch

Anrichte, Tafel; (*geh.*): Festtafel.

Tisch

etw. auf den Tisch bringen

auftischen, servieren, vorsetzen; (*geh.*): auftafeln, aufwarten, darreichen, kredenzen; (*bildungsspr.*): offerieren; (*salopp*): auffahren.

reinen Tisch machen

aus der Welt schaffen, beilegen, bereinigen, ins [rechte] Lot bringen, ins Reine bringen, klären, Unklarheiten beseitigen; (*bes. schweiz.*): abklären; (*geh.*): begleichen; (*ugs.*): ausbügeln, einrenken, geradebiegen, hinbiegen, in Ordnung bringen, zurechtbiegen, zurechtrücken.

Tischdecke

Tafeltuch, Tischtuch.

tischfertig

angerichtet, [küchen]fertig, servierbereit, zubereitet.

Tischfußball

Kicker, Tischkicker; Töggelikasten; (*österr. ugs.*): Wuzeltisch.

Tischler, Tischlerin

Möbelmacher, Möbelmacherin; (*bes. westmd., südd. u. schweiz.*): Schreiner, Schreinerin; (*Berufsbez.*): Holzfachwerker, Holzfachwerkerin.

Tischtennis

(*veraltend, oft abwertend*): Pingpong.

Tischtuch ↑ Tischdecke.

titanisch

gigantisch, imposant, kolossal, mächtig, massig, riesenhaft, sehr groß, überdimensional, übergroß, von beachtlichem/ungeheurem Ausmaß, wuchtig; (*geh.*): kolossalisch; (*bildungsspr.*): monumental, titanenhaft; (*oft emotional*): riesig; (*meist emotional*): monströs.

Titel

1. Schlagzeile, Überschrift; (*veraltet*): Intitulation; (*Zeitungsw., Werbespr.*): Headline.

2. Betitelung, Dienstbezeichnung, Prädikat, Rangbezeichnung.

titulieren

a) ansprechen, betiteln. b) bezeichnen, nennen; (*geh.*): heißen, schimpfen.

Toast

1. geröstetes Weißbrot, Röstbrot.

2. Trinkspruch.

toasten

1. rösten.

2. einen Toast/Trinkspruch ausbringen, zuprosen, zutrinken.

toben

1. außer sich geraten/sein, berserkern, die Kontrolle/die Nerven verlieren, die [Selbst]beherrschung/die Fassung verlieren, kopflos werden, nicht mehr Herr seiner Sinne sein, rasen, sich vergessen, wild werden, wüten; (*geh.*): schäumen; (*ugs.*): an die Decke gehen, aus der Haut fahren, ausflippen, ausrasten, austicken, den wilden Mann spielen, drehen, hochgehen, in die Luft gehen.

2. sich ausleben, sich austoben, [herum]tollen, sich tummeln, übermütig sein, umherlaufen, umherspringen, sich verausgaben; (*ugs.*): herum-springen, herumtoben, umhertoben.

3. brausen, fegen, stürmen, tosen, wüten; (*ugs. abwertend*): hausen.

Tobsucht

Jähzorn, Raserei, Schreckkrampf, Wut, Zorn; (*geh.*): Furore.

tobsüchtig

aggressiv, cholerisch, hysterisch, jähzornig, unbeherrscht, wild, wütend, zornig; (*geh.*): ungehalten; (*emotional verstärkend*): fuchsteufelswild; (*veraltet*): fuchswild; (*Med.*): furibund.

Tochter

1. Kind, Nachkommin; (*geh.*): Nachfahrin, sein/ihr eigen[es] Fleisch und Blut; (*fam.*): Nachwuchs; (*oft scherzh.*): Juniorin; (*bes. Rechtsspr.*): Abkömmling.

2. (*Wirtsch.*): Tochterfirma, Tochtergesellschaft, Tochterunternehmen.

Tod

1. Lebensende, Todesfall; (*schweiz.*): Hinscheid, Hinschied, Sterbet; (*geh.*): Abberufung, Ableben, Abschied, Hingang, Verscheiden; (*geh. verhüll.*): Abscheiden, der ewige Schlaf, Ende, Heimgang, Hinscheiden; (*salopp*): Abschnappen, Abtanzen; (*derb*): Abkratzen, Krepieren, Verrecken; (*nordd., bes. berlin. salopp*): Abnibeln; (*landsch. salopp*): Himmeln; (*landsch. derb*): Abschrammen, Abstinken; (*dichter. veraltet*): Erblassen, Erbleichen; (*Med.*): Exitus; (*bes. Militär u. Med.*): Abgang.

2. Knochenmann, Sensenmann, Todesengel; (*verhüll.*): Freund Hein; (*veraltend*): Schmitter; (*dichter. veraltet*): Gevatter Tod; (*bes. christl. Rel.*): Würgeengel; (*griech. Mythol.*): Thanatos.

todernst

bitterernst, eisern, ernsthaft, feierlich, humorlos, seriös; (*ugs.*): bierernst; (*veraltend*): gestreng.

Todesangst

Panik; (*geh.*): Herzensangst; (*ugs. emotional verstärkend*): Heidenangst, Mordsangst, Riesenangst; (*derb emotional verstärkend*): Scheißangst.

Todesanzeige

Traueranzeige, Trauerzirkular; (*österr.*): Parte[zet]tel; (*schweiz.*): Leidzirkular.

Todesfall

Sterbefall, Trauerfall, Verlust.

Todeskampf

(*bildungsspr., Med.*): Agonie; (*Med.*): Sterbephase.

todesmutig

beherzt, couragiert, draufgängerisch, furchtlos, halsbrecherisch, heldenhaft, tapfer, unerschrocken, verwegen, waghalsig, wild entschlossen; (*bildungsspr.*): heroisch.

Todfeind, Todfeindin

(*emotional verstärkend*): Erzfeind, Erzfeindin.

Todgeweihter, Todgeweihte

Anwärter des Todes, Anwärterin des Todes, Sterbender, Sterbende, Todeskandidat, Todeskandidatin; (*Med.*): Moribunder, Moribunde.

todkrank

auf den Tod krank, sehr schwer krank, sterbenskrank, unheilbar [krank]; (*geh.*): dem Tod geweiht; (*ugs. emotional verstärkend*): todsterbenskrank.

tödlich

1. lebensgefährlich, todbringend, unheilbar, verderblich; (*Med.*): inkurabel, letal.

2. † sehr.

todmüde

abgekämpft, abgespannt, ausgebrannt, ausgelaut, entkräftet, erschöpft, kraftlos, müde, ruhebedürftig, zermüht, zerschlagen; (*ugs.*): abgejagt, abgeschlafft, alle, am Ende, down, erledigt, erschlagen, erschossen, [fix und] fertig, fix und foxi, geschafft, groggy, halb tot, hundemüde, k. o., kaputt, mitgenommen, schlaff, schlapp, [wie] gerädert; (*salopp*): ausgepumpt; (*fam.*): schachmatt; (*ugs. abwertend*): ausgepowert.

todschick

geschmackvoll, hochelegant, modisch, sehr schön, stilvoll, vornehm; (*ugs.*): angesagt, in, trendy; (*öfter spött.*): nobel; (*bes. berlin.*): schnieke; (*ugs. emotional verstärkend*): topmodisch; (*Jargon*): hip; (*Mode, Wirtsch.*): aktuell; (*bes. Werbespr.*): chic.

todsicher

[aber] ja, bestimmt, ganz sicher, in jedem Fall, mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit, mit größter Wahrscheinlichkeit, mit Sicherheit, natürlich, ohne Frage/Zweifel, selbstverständlich, sicherlich, unbedingt, unter allen Umständen; (*ugs.*): allemal, hundertprozentig, klar, unter Garantie; (*emotional*): zweifellos, zweifelsohne; (*ugs. emotional verstärkend*): bombensicher; (*bes. südd.*): freilich.

Tohuwabohu

Anarchie, Chaos, Durcheinander, Gewirr, Konfusion, Planlosigkeit, Tumult, Unordnung, Verwirrung, Wirrwarr; (*geh.*): Wirrnis, Wirrsal; (*bildungsspr.*): Desorganisation; (*ugs.*): Kladderadatsch, Kuddelmudel, Salat; (*österreich. ugs.*): Palla-watsch; (*bayr., österreich. ugs.*): Ramasuri; (*ugs., meist abwertend*): Mischmasch; (*abwertend*): Lotterwirtschaft, Wust; (*salopp abwertend*): Saustall; (*nordd.*): Schurmmurr.

Toilette

1. Latrine, Pissoir, sanitäre Anlagen, WC; (*ugs.*): 00, Klo, Lokus, Null-Null, Orkus; (*salopp*): Pin-kelbude; (*fam.*): Häuschen, Klöchen; (*derb*): Pissbude, Scheißhaus; (*verhüll.*): Gelegenheit, Lokalität; (*ugs. verhüll.*): To, Tö; (*fam. verhüll.*): [gewisses/stilles] Örtchen, Örtlichkeit; (*ugs. scherzh.*): Topf; (*fam. scherzh.*): Thron; (*landsch., sonst veraltend*): Abtritt; (*veralte*nd): Klosett; (*Amtsspr., Fachspr.*): Abort; (*Soldaten-spr.*): Donnerbalken.

2. Abendgarderobe, Festkleidung, festliche Kleidung, Festrobe, Gala; (*ugs. veraltend*): Staat.

tolerant

aufgeklärt, aufgeschlossen, duldsam, entgegenkommend, freidenkerisch, freigeistig, freiheitlich, freizügig, großmütig, liberal, offen, verständnis-voll, vorurteilsfrei, vorurteilslos; (*bildungsspr.*): human, indulgent, konnivent; (*veraltet*): freisin-nig.

Toleranz

Aufgeklärtheit, Aufgeschlossenheit, Duldsamkeit, Entgegenkommen, Freizügigkeit, Großmut, Großmütigkeit, Liberalität, Menschlichkeit, Nachsicht, Offenheit, Verständnis, Vorurteilsfrei-heit, Vorurteilslosigkeit; (*bildungsspr.*): Humanität, Indulgenz, Konnivenz.

tolerieren

akzeptieren, annehmen, billigen, dulden, durch-gehen lassen, einräumen, sich einverstanden er-klären, einverstanden sein, einwilligen, gelten/ge-schehen lassen, gestatten, gewähren lassen, hin-nehmen, nichts dagegen haben, respektieren, zu-billigen, zugestehen, zulassen; (*bildungsspr.*): konzedieren, sanktionieren; (*ugs.*): absegnen.

tol

a) abenteuerlich, außergewöhnlich, extrem, un-gewöhnlich, unglaublich; (*ugs.*): verrückt; (*salopp*): irre; (*emotional*): unvergleichlich; (*emotional verstärkend*): sondergleichen. **b**) aufsehener-regend, aus dem Rahmen fallend, ausgezeichnet, außergewöhnlich, außerordentlich, brillant, enorm, ersten Ranges, erstklassig, fulminant, glänzend, grandios, großartig, hervorragend, phänomenal, prächtig, sensationell, spektakulär, überragend, vortrefflich, vorzüglich; (*ugs.*): bom-big, doll, [echt] spitze, einsame Spitze, famos, fantastisch, klasse, mega, prima, Sonderklasse, spitzenmäßig, stark, super, traumhaft. **c**) † sehr. **d**) beispielsweise, gemein, schändlich, schlimm, übel; (*ugs.*): doll, fies, schrecklich, unglaublich; (*oft emotional übertreibend*): unerhört;

(*landsch.*): arg. **e**) angeregt, ausgelassen, fröhlich, heftig, lebhaft, lustig, munter, scharf, stürmisch, übermütig, vergnügt, wild; (*ugs.*): aufgedreht, aufgekratzt, außer Rand und Band, [mops]fidel; (*österreich. ugs.*): dulliäh; (*ugs. emotional*): quetsch-fidel; (*ugs. scherzh.*): feuchtfrohlich; (*emotional*): gewaltig.

tolldreist

draufgängerisch, dummdreist, frech, kühn, respektlos, schamlos, unerschrocken, ungehörig, ungeniert, unverfroren, unverschämt, verwe-gen; (*bildungsspr.*): impertinent; (*ugs.*): faust-dick.

tollen

sich ausleben, sich austoben, toben, sich tum-meln, übermütig sein, umherlaufen, umhersprin-gen, sich verausgaben; (*ugs.*): herumspringen, he-rumtoben, umhertoben.

tolllühn

abenteuerlich, beherzt, couragiert, draufgänge-risch, furchtlos, gewagt, halsbreche-risch, heißspornig, heldenhaft, kämpferisch, kühn, leichtfertig, mutig, risikofreudig, riskant, schneidig, selbstmörderisch, unbedacht, unbe-sonnen, unerschrocken, verteufelt, verwegend, wagemutig, waghalsig; (*schweiz.*): angriffig; (*bildungsspr.*): heroisch; (*veralte*nd): herzhaf, wacker.

Tollpatsch

(*schweiz.*): Löli; (*ugs.*): Elefant im Porzellanla-den; (*bayr., österreich. ugs.*): Patsch[erl]; (*abwertend*): Töpel; (*oft abwertend*): Tropf; (*ugs. abwertend*): [Bauern]trampel; (*nordd. abwertend*): Döskopp; (*bes. südd., österreich. u. schweiz. abwertend*): Depp.

tollpatschig

derb, grobschlächtig, hilflos, hölzern, plump, schwerfällig, unbeholfen, ungeschicklich, unge-schickt, ungewandt, wie ein Stock/Stück Holz; (*geh.*): ungefüge, ungenlenk; (*ugs.*): tapsig, wie ein Elefant im Porzellanladen; (*österreich. ugs.*): pat-schert; (*meist abwertend*): täppisch; (*abwertend*): bäurisch, linkisch, tölpelhaft, ungraziös; (*landsch.*): tappig.

Töpel † Tollpatsch.**tölpelhaft** † tollpatschig.**Tomate**

(*österreich.*): Paradeiser; (*landsch.*): Paradiesapfel; (*veraltet*): Liebesapfel; (*österreich. veraltet*): Paradeis-apfel.

Tombola

Auslosung, Ausspielung, Glückstopf, Lotte-rie[s]piel, Verlosung; (*österreich.*): Glückshafen.

†Ton

Lehm, Tonerde; (*Geol.*): Mergel.

‡Ton

1. Klang, Laut; (*geh.*): Schall.

2. **a**) Ausdruck, Ausdrucksweise, Redestil, Rede-weise, Schreibart, Schreibstil, Schreibweise, Sprache, Sprechweise, Stil, Tonfall, Umgangston; (*bildungsspr.*): Diktion. **b**) Äußerung, Begriff, Wort.

T**Ton**

3. Betonung; (*Sprachwiss.*): Akzent, Akzentuierung, Intonation.

4. Farbton, Färbung, Nuance, Tönung.

Ton

den Ton angeben

beherrschen, das Übergewicht behaupten/gewinnen/haben, den Ausschlag geben, die Mehrheit bilden, die Oberhand bekommen/erhalten/gewinnen, dominieren, Einfluss haben, im Vordergrund stehen, ins Gewicht fallen, tonangebend sein; (*bildungsspr.*): prädominieren; (*bes. Sport*): das Feld beherrschen.

tonangebend

ausschlaggebend, avantgardistisch, beherrschend, bestimmend, dominierend, eigentlich, einflussreich, entscheidend, [feder]führend, maßgebend, maßgeblich, meinungsbildend, richtungsweisend, vorherrschend, wegweisend, wesentlich, wichtig, zentral; (*bildungsspr.*): prädominant, prädominierend, relevant; (*bes. Werbespr.*): ultimativ.

Tondichtung

Komposition, Musikstück, Musikwerk; (*Musik*): Tongemälde.

tönen

1. dröhnen, gellen, hallen, klingen, schallen, schrillen; (*geh.*): erschallen.

2. abschwächen, aufhellen, blondieren, färben, kolorieren, mit Schatten/Strähnen versehen, nuancieren, schwächen.

tönend

dröhnend, gellend, hallend, klangvoll, klingend, schallend, schrill.

Tonfall

Akzent, Aussprache, Betonung, Klang[farbe], Sprachfärbung, Stimme; (*Musik*): Kolorit; (*bes. Musik*): Timbre; (*Sprachwiss.*): Lautung, Qualität, Satzmelodie, Sprachmelodie; (*bes. Sprachwiss.*): Intonation.

Tonfolge

Klänge, Melodie, Musik, Töne; (*Musik*): Melos, Motiv.

tonlos

belegt, heiser, klanglos, krächzend, kratzig, rau, stimmlos, trocken.

Tonne

1. Bottich, Fass; (*österreich.*): Gebinde; (*nordd.*): Balge; (*landsch., sonst veraltet*): Lägerl.

2. 1000 kg.

3. schwimmendes Seezeichen; (*Seew.*): Boje.

4. Kugel; (*ugs.*): Brocken, Brummer, Dicker, Dicke, Fass, Fettmops, Klotz; (*salopp*): Mops; (*emotional*): Fleischberg; (*scherzh.*): Dickbauch; (*ugs. scherzh.*): Dampfwalze, Koloss, Schwergewicht; (*fam. scherzh.*): Dickerehen.

Tonsur

Glatze, Glatzkopf, Kahlkopf; (*ugs.*): Platte; (*ugs. scherzh.*): Kahlschlag.

Tönung

Abstufung, Aufhellung, Blondierung, Farbe, Farbton, Färbung, Kolorierung, Kolorit, Nuance, Nuancierung, Schattierung; (*Fachspr.*): Graduierung.

top

a) ausgezeichnet, bestens, brillant, erstklassig, fabelhaft, genial, grandios, hervorragend, meisterhaft, phänomenal, sehr gut, überragend, unübertrefflich, unübertroffen, vortrefflich, vorzüglich; (*schweiz.*): maximal; (*bildungsspr.*): exzellent, superb, virtuos; (*ugs.*): astrein, [echt/ganz] prima, [echt] bombig; [echt] klasse, große Klasse; [echt] spitze, [echt] super, einsame Spitze, [ganz] famos, [ganz] fantastisch, [ganz] toll, glänzend, großartig, picobello, spitzenmäßig, super, tipptopp; (*salopp*): eine Wucht; (*bes. österr. Jugendspr.*): urgeil; (*bes. Sport*): hochklassig. b) angesagt, en vogue, hochmodern, hochmodisch, up to date; (*ugs.*): in, trendig, trendy; (*Jargon*): hip; (*emotional verstärkend*): brandaktuell, topaktuell.

Topf

1. Kasserolle, Kessel; (*österreich.*): Häfen; (*südd., österr., schweiz.*): Hafen; (*ugs.*): Pott.

2. Nachtopf, Töpfchen; (*ugs.*): [Pinkel]pott; (*österreich. ugs.*): Haferl; (*scherzh.*): Mitternachtstasse; (*ugs. scherzh.*): die große Henkeltasse; (*fam. scherzh.*): Thron.

Topfen

Hüttenkäse, Quark, Schichtkäse, Siebkäse; (*nord-öst.*): Glumse; (*md.*): Käsematte; (*südd., österr.*): Schotten; (*südd., österr., schweiz.*): Zieger; (*landsch.*): weißer Käse, Weißkäse; (*alemann.*): Bibeleskäs.

Töpfer, Töpferin

(*südd., österr., schweiz.*): Hafner, Hafnerin; (*landsch.*): Geschirrmacher, Geschirrmacherin, Pottbäcker, Pottbäckerin.

Töpferware

Keramik, Steingut, Tonware, Töpferei.

Tor

1. a) Einfahrt, Eingang, Eingangspforte, Eingangspfortal, Einlass, Öffnung, Pforte, Portal, Tür, Zugang. b) Durchfahrt, Durchgang, Durchlass, Passage.

2. a) (*Sportjargon*): Gehäuse; (*Ballspiele Jargon*): Kasten, Laden. b) Treffer; (*österreich. u. schweiz. Sportspr., sonst veraltet*): Goal; (*Sportjargon*): Allerheiligstes.

Tor

ein Tor schießen

den Ball ins Netz befördern, einschießen, ein Tor erzielen; (*ugs.*): den Ball reinmachen; (*Sportjargon*): auf den Kasten brummen, dem Torwart ein Pfund ins Netz setzen, den Ball in die Maschen donnern, den Ball ins Netz versenken, die Schussstiefel anhaben, einbomben, eine Bude machen, einnetzen, ins Tor bomben, kanonieren.

Torfrau ↑ Torwart, Torwartin.

Torheit

1. Begriffsstutzigkeit, Beschränktheit, Blötheit, Dummheit, Dummlichkeit, Einfältigkeit, Unbedarftheit, Unverstand, Unverständigkeit; (*geh.*): Einfalt; (*bildungsspr. abwertend*): Stupidität.

2. Dummheit, Fehler, Fehlgriß, Gedankenlosigkeit, Irrtum, Leichtsin, Narrheit, Unsinn, Unüberlegtheit, Unvernunft; (*geh.*): Narretei; (*oft emotional*): Irrsinn.

Torhüter, Torhüterin ↑ Torwart, Torwartin.

töricht

a) abträglich, fatal, misslich, ungeschickt, ungünstig, unklug, unvernünftig; (*ugs.*): blöd[sinnig], doof, dumm; (*abwertend*): hinverbrannt; (*ugs. abwertend*): idiotisch. **b)** beschränkt, dumm, dümmlich, einfältig, naiv, unbedarft; (*ugs.*): blöd, dämlich, doof, dusselig; (*leicht spött.*): tumb.

torkeln

sich hin- und herbewegen, hin- und herschwingen, sich hin- und herwiegen, schaukeln, schlenkern, schlingern, schwanken, taumeln, wanken.

Tormann ↑ Torwart, Torwartin.

Tornister

a) Bündel, Ranzen, Rucksack; (*österreich. ugs.*): Schnerfer; (*ugs. veraltet*): Affe; (*veraltet*): Felleisen, Schnappsack. **b)** Ranzen, Schulmappe, Schulranzen, Schultasche; (*schweiz.*): Schulsack; (*schweiz. ugs.*): Schulthek.

torpedieren

1. befeuern, [be]schießen, unter Feuer nehmen, versenken; (*Militär*): belegen, bestreichen, feuern, mit Feuer belegen, unter Beschuss nehmen; (*Militär veraltet*): lancieren.

2. abblocken, abhalten, abwehren, abwenden, aufhalten, behindern, bekämpfen, blockieren, durchkreuzen, hemmen, im Keim ersticken, lahmlegen, unterbinden, vereiteln, verhindern, verhüten, zum Scheitern/Stehen/Stillstand bringen, zunichtemachen; (*geh.*): zu Fall bringen; (*ugs.*): dazwischenfunken, [einen] Knüppel zwischen die Beine werfen, einen Strich durch die Rechnung machen, ein Klotz am Bein sein, in die Quere kommen, querschießen.

Torso

a) Büste, Körper, Rumpf; (*geh.*): Leib. **b)** Bruchstück, Fragment, Relikt, Rest, Stückwerk, Überrest; (*bildungsspr.*): Rudiment; (*ugs.*): Überbleibsel; (*abwertend*): Flickwerk.

Torteneheber

Tortenschaukel.

Tortur

1. Folter, Folterung, Misshandlung, Schikane; (*geh.*): Marter, Marterung, Peinigung; (*abwertend*): Drangsalierung; (*veraltet*): Tribulation; (*bildungsspr. veraltet*): Vexation.

2. Anstrengung, Mühe, Qual, Strapaze, Stress; (*geh.*): Beschwernis, Fron, Mühsal; (*ugs.*): Plackerei; (*ugs. emotional*): Quälerei; (*abwertend*): Schinderei.

Torwart, Torwartin

Torhüter, Torhüterin, Tormann, Torfrau; (*österreich.*)

Goalmann, Goalfrau; (*österreich, schweiz.*): Goalie, Keeper, Keeperin; (*Ballspiele*): Torsteher, Torsterherin; (*Ballspiele Jargon*): Schlussmann, Schlussfrau, Torwächter, Torwächterin; (*Fußballjargon*): Fliegenfänger, Fliegenfängerin.

tosen

brausen, dröhnen, rasen, rauschen, sausen, stürmen.

tot

1. **a)** gestorben, nicht mehr da, umgekommen, ums Leben gekommen, verendet, verstorben; (*geh.*): abgeschieden, entseelt, nicht mehr [am Leben/unter uns] sein, selig, verschieden; (*geh. verhüll.*): heimgegangen, hingeschieden; (*ugs.*): draufgegangen, krepirt; (*salopp*): hin, hinüber; (*derb*): abgekratzt; (*fam. emotional*): mauasetot; (*geh. veraltet*): hingestreckt, verblichen. **b)** anorganisch, unbelebt.

2. **a)** ausdruckslos, glanzlos, starr, stier, stumpf, unlebendig; (*abwertend*): leer. **b)** ausgestorben, bewegungslos, einsam, entvölkert, geisterhaft, leblos, leer, menschenleer, öde, unbelebt, unbewohnt, vereinsamt, verlassen, verodet, verwaist. **c)** nicht genutzt, stillgelegt, ungenutzt. **d)** am Ende, erledigt, nicht mehr brauchbar.

total

a) absolut, auf Gedeih und Verderb, ausnahmslos, ausschließlich, bis auf den Grund, bis aufs Letzte, durchgängig, durchweg, ganz [und gar], grundlegend, in jeder Beziehung/Hinsicht, in vollem Maße/Umfang, lückenlos, rundherum, über und über, unbedingt, uneingeschränkt, vollauf, vollends, völlig, vollkommen, vollständig, vom Scheitel bis zur Sohle, von Grund auf, von Kopf bis Fuß, von oben bis unten; (*schweiz.*): durchs Band weg, vollumfänglich; (*bes. schweiz.*): gesamthaft; (*bildungsspr.*): in extenso, in toto; (*ugs.*): bis zum/über den Hals, durch die Bank, durch und durch, hundertprozentig, mit Haut und Haar[en], von A bis Z; (*emotional*): restlos; (*ugs., oft emotional übertreibend od. scherzh.*): komplett; (*nachdrücklich*): gänzlich; (*meist salopp verstärkend*): voll; (*südd., österr., schweiz.*): durchwegs. **b)** ↑ sehr.

Total

a) Allgemeinheit, Gesamtheit. **b)** Gesamtsumme.

totalitär

absolut, antidemokratisch, autoritär, diktatorial, unumschränkt, willkürlich; (*bildungsspr.*): autoritär, cäsarisch, repressiv, total; (*bildungsspr. Politik*): totalitistisch; (*meist abwertend*): despotisch, diktatorisch, tyrannisch.

töten

abschießen, abschlachten, abstechen, aus dem Weg räumen, ausrotten, beiseiteschaffen, das Todesurteil vollstrecken, den Schädel einschlagen, einen Mord begehen/verüben, einschläfern, erdrosseln, erhängen, ermorden, erschießen, erschlagen, erstechen, ersticken, ertränken, erwürgen, exekutieren, hängen, hinmetzeln, hinmorden, hinrichten, hinschlachten, lynchen, massakrieren, niedermetzeln, niederschließen, niederstechen, pfählen, reißen, schießen, schlachten,

speeren, steinigen, totbeißen, totfahren, totprügeln, totschiessen, totspritzen, tottreten, umbringen, ums Leben bringen, vergasen, vergiften, vernichten; (*geh.*): auslöschen, dahinfliegen, den Lebensfaden abschneiden, erdölen, erlegen, hinwegraffen, niederstrecken, richten, tilgen, vom Leben zum Tode befördern/bringen; (*bildungsspr.*): eliminieren, liquidieren; (*ugs.*): erledigen, fertigmachen, kleinkriegen, niedermachen, totmachen, totschießen, totstechen, über den Haufen knallen/schießen, um die Ecke bringen, wegmachen, wegschießen, zusammenschießen; (*sälopp*): abknallen, abknipsen, abmurksen, alle machen, aufbaumeln, ausradieren, ins Jenseits befördern, kaltmachen, killen, kurzen Prozess machen, niederknallen, stumm machen, umlegen, umnieten, wegknallen, wegpusten, wegputzen; (*derb*): hinmachen; (*verhüll.*): beseitigen; (*emotional*): morden; (*veraltet*): exterminieren; (*schweiz., sonst veraltet*): abtun; (*Jägerspr.*): abnicken, ausschließen, zur Strecke bringen.

töten, sich

sich das Leben nehmen, den Tod suchen, freiwillig aus dem Leben scheiden, sein Leben wegwerfen, Selbstmord begehen/verüben, sterben wollen, sich umbringen; (*geh.*): sich entleiben, Hand an sich legen, sich selbst richten; (*bildungsspr.*): Suizid begehen; (*verhüll.*): den Freitod wählen, seinem Leben ein Ende machen/setzen; (*ugs.*): Schluss machen; (*ugs. verhüll.*): sich etwas antun; (*Jargon*): sich den goldenen Schuss setzen, sich totspritzen.

Totenmesse

Begräbnisfeier, Bestattungsfeier, Leichenfeier, Totenfeier, Trauerfeier; (*kath. Kirche*): Exequien, Requiem, Sterbeamte, Totenamt.

Toter, Tote

1. Leiche, Seliger, Selige, Verewigter, Verewigte, Verstorbener, Verstorbene; (*geh.*): Abgeschiedener, Abgeschiedene, abgeschiedene Seele, Dahingegangener, Dahingegangene, Leichnam, Verblibener, Verbliebene; (*verhüll.*): Entschlafener, Entschlafene; (*geh. verhüll.*): Dahingeschiedener, Dahingeschiedene, die sterbliche Hülle, die sterblichen Überreste, Heimgegangener, Heimgegangene, Hingeschiedener, Hingeschiedene.

2. [Todes]opfer, Unfallopfer.

totlachen, sich

einen Lachanfall/Lachkrampf bekommen, in Gelächter/Lachen ausbrechen, sich schiefachen, sehr lachen [müssen], Tränen lachen; (*ugs.*): sich ausschütten vor Lachen, sich kaputtlachen, sich kranklachen, platzen vor Lachen, sich scheckigklachen, sich [vor Lachen] biegen/kringeln/kugeln, wiehern; (*ugs. emotional*): sich krummlachen; (*sälopp*): sich einen Ast lachen.

Totschlag

Abschlachtung, Ermordung, Kapitalverbrechen, Mord[tat], Tötung; (*geh.*): Bluttat.

totzuschlagen † töten.

Touch

a) Andeutung, Anflug, Anklang, Ansatz, Anzei-

chen, Idee, Nuance, Schimmer, Schuss, Spur, Stich; (*geh.*): Hauch, Regung. b) Atmosphäre, Ausstrahlung, Duft, Feeling, Flair, Fluidum, Kolorit, Stimmung; (*bildungsspr.*): Air.

Toupet

Haarteil, Postiche; (*ugs. scherzh.*): falscher Wilhelm; (*Fachspr.*): Haarersatz, Teilperücke.

Tour

1. Abstecher, Ausfahrt, Ausflug, Ausflugsfahrt, Fahrt [ins Blaue/Grüne], Spazierfahrt, Streifzug, Vergnügungsfahrt, Wanderung; (*ugs.*): Rutsch [ins Grüne], Spritztour, Trip; (*veraltet*): [Land]partie; (*ugs. veraltet*): Spritzfahrt; (*veraltet*): Lustfahrt.

2. Abschnitt, Runde, Strecke, Wegstrecke.

3. Umdrehung, Umlauf.

Tourismus

Fremdenverkehr, Reisen, Reiseverkehr, Reiseverkehrswesen, Urlaubsreiseverkehr.

Tourist, Touristin

Besucher, Besucherin, Fremder, Fremde, Gast, Passagier, Passagierin, Reisender, Reisende, Traveller; (*veraltet*): Voyageur, Voyageurin.

Tournee

Gastspielreise, Konzertreise, Rundreise.

toxisch

giftig, giftig, schädlich; (*Med.*): venenös.

Trabant

1. a) Gestirn, Mond; (*Astron.*): Himmelskörper, Satellit. b) Flugkörper, künstlicher Raumkörper, Nachrichtensatellit.

2. a) Aufpasser, Begleitperson, Schatten. b) Bediensteter, Diener; (*ugs. scherzh.*): dienstbarer Geist; (*veraltet*): Diensthote; (*veraltet, heute meist abwertend*): Domestik; (*veraltet*): Bedienter; (*früher*): Kammerdiener, Lakai.

Trabantenstadt

Satellitenstadt, Vorort, Wohnstadt; (*ugs., leicht abwertend*): Schlafstadt.

traben

1. im Sattel sitzen, im Trab laufen/reiten, reiten, zu Pferde sitzen.

2. gehen, marschieren, wandern; (*ugs.*): dackeln, eiern, latschen, pilgern, schlappen, stiefeln, wackeln, zockeln, zotteln, zuckeln.

trachten

abzielen auf, sich anstrengen, sich bemühen, bemüht sein, bestrebt sein, streben, vorhaben, wollen; (*geh.*): eifern, sinnern, zu erreichen suchen.

trächtig

1. tragend; (*Jägerspr.*): beschlagen.

2. angefüllt, durchdrungen, erfüllt, fruchtbar, voll.

Tradition

Brauch, Brauchtum, [feste] Gewohnheit, Herkommen, Konvention, Ritus, Sitte, Überlieferung, Usus; (*geh.*): Gepflogenheit.

traditionell

alltäglich, alt, althergebracht, altherkömmlich, altüberkommen, altüberliefert, anerkannt, bekannt, bewährt, eingebürgert, eingefahren, eingeführt, erprobt, gängig, gang und gäbe, gebräuchlich, geläufig, gewöhnlich, gewohnt, hergebracht,

herkömmlich, klassisch, konservativ, landläufig, normal, probat, regulär, überliefert, üblich, usuell, verbreitet; (*geh.*): überkommen; (*Bildungsspr.*): tradiert; (*Bildungsspr. selten*): traditionell; (*bes. Technik, bes. Militär*): konventionell.

tragbar

1. beweglich, mobil, transportabel; (*veraltet*): portabel.
2. annehmbar, ausreichend, befriedigend, brauchbar, durchschnittlich, einigermaßen, hinlänglich, hinreichend, passabel, vertretbar, zufriedenstellend; (*Bildungsspr.*): akzeptabel, tolerabel, tolerierbar; (*ugs.*): erträglich, mittel[gut], nicht berauschend, nicht berühmt, so lala, so so; (*ugs. scherzh.*): durchwachsen, mittelpfächtig; (*meist abwertend*): mittelmäßig.

Trage

Tragbahre, Traggestell.

träge

behäbig, energieelos, gemächlich, kraftlos, langsam, lasch, lustlos, matt, müde, ohne Schwung, plump, schleppend, schwunglos, temperamentlos, umständlich, unbeholfen, ungeschickt; (*geh., dichter*): erdschwer; (*Bildungsspr.*): apathisch, lethargisch, phlegmatisch, stoisch; (*ugs.*): tapsig; (*österreich. ugs.*): hatschert; (*emotional*): faul; (*ugs. abwertend*): dickfellig, lahm, schlaff, schlafmützig, schlapp, tranig, transugig; (*derb*): lahmarschig, lahmärschig; (*Musik*): pesante; (*Psychol.*): ixothym.

tragen

1. auf den Arm nehmen, auf die Schultern nehmen, fortbewegen, halten, schultern, stützen, wegtragen; (*ugs.*): huckepack nehmen/tragen; (*bayr., österreich.*): buckelkraxen nehmen/tragen; (*veraltend*): achseln.
2. nicht fallen lassen, nicht untergehen lassen.
3. **a)** auf sich nehmen, aushalten, bewältigen, ertragen; (*ugs.*): schlucken, vertragen; (*bes. nordd. ugs.*): abkönnen. **b)** auf sich nehmen müssen, übernehmen müssen.
4. angezogen haben, anziehen, aufgesetzt haben, aufsetzen, bekleidet sein, sich kleiden.
5. eintragen, hervorbringen.
6. trächting sein.

tragen, sich

1. sich amortisieren, sich lohnen, sich rentieren.
2. sich auseinandersetzen, sich befassen, sich beschäftigen, sich Gedanken machen, sich kümmern, nachdenken, seine Aufmerksamkeit richten auf, überlegen, sich widmen, sich zuwenden; (*ugs.*): sich hineinknien, kauen an, schwanger gehen, zugange sein.

tragend

1. elementar, entscheidend, fundamental, grundlegend, grundsätzlich, maßgebend, maßgeblich, wesentlich, wichtig; (*Bildungsspr.*): essenziell, konstitutiv, primär, substanziell.

Träger

1. Gepäckträger, Lastenträger, Sherpa; (*veraltend*): Dienstmann.

2. Balken, Eckpfeiler, Pfahl, Pfeiler, Pfosten, Stange, Strebe, Stütze, Stützpfiler, Tragstütze.

3. (*bes. Fachspr.*): Achselband; (*Mode*): Spaghettiträger.

träge sein

auf sich zukommen lassen, sich dem Nichtstun hingeben, die Hände in den Schoß legen, faulenzen, sich nicht entschließen können, nichts arbeiten/tun; (*geh.*): müßigkeits; (*ugs.*): auf der faulen Haut liegen, Daumen/Däumchen drehen, rumhängen; (*österreich. ugs.*): sandeln.

Trägheit

Bequemlichkeit, Energielosigkeit, Faulheit, Gleichgültigkeit, Gleichmütigkeit, Lustlosigkeit, Nachlässigkeit, Passivität, Pflichtvergessenheit, Sorglosigkeit, Stumpfsinn, Tatenlosigkeit, Teilnahmslosigkeit, Unempfindlichkeit, Ungerührtsein, Unlust, Verantwortungslosigkeit; (*Bildungsspr.*): Apathie, Desinteresse, Indolenz, Lethargie, Negligenz, Phlegma; (*ugs.*): Wurstigkeit.

Tragik

Heimsuchung, Leid, [Schicksals]schlag, Unglück, Verhängnis; (*geh.*): Prüfung, Unheil, Verderben.

tragisch

desaströs, entsetzlich, erbarmungslos, erschreckend, erschütternd, fatal, hoffnungslos, katastrophal, qualvoll, schicksalhaft, schlimm, traurig, trostlos, verhängnisvoll, verheerend; (*schweiz.*): ungefreut; (*geh.*): leidvoll, übel, unentrinnbar, ungnädig, unselig, Verderben bringend; (*Bildungsspr.*): desolat, trist; (*emotional*): fürchterlich.

Tragödie

1. Drama, Trauerspiel.
2. GAU, Katastrophe, Schicksalsschlag, Schock, Unglück, unglückseliges Ereignis, Unglücksfall; (*geh.*): Unheil.

Trainer, Trainerin

Betreuer, Betreuerin, Coach, Coachin, Sportlehrer, Sportlehrerin; (*Sportjargon*): Meistermacher, Meistermacherin, Teamchef, Teamchefin; (*veraltet*): Übungsleiter, Übungsleiterin.

trainieren

- a)** abrichten, dressieren, drillen, eintrainieren, schulen; (*ugs.*): bimsen, trimmen; (*Jagdsw.*): arbeiten. **b)** beraten, betreuen, coachen. **c)** durchtrainieren, sich fit halten, ins Fitnessstudio gehen, Sport treiben. **d)** einstudieren, [ein]üben, sich vorbereiten.

Training

1. Bewegung, Fitnesstraining, Körperertüchtigung, Körperkultur, Leibesübungen, Sport, Turnen, Work-out; (*veraltet*): Leibesertüchtigung.
2. Bildung, Fortbildung, Qualifizierung, Schulung, Umschulung, Unterricht, Weiterbildung; (*bes. Wirtsch.*): Training on the Job.

Trainingsanzug

Sportanzug; (*schweiz.*): Trainer.

Trakt

1. Flügel, Gebäudeteil, Seitentrakt.
2. Strang, Strecke.

Traktat

a) Abhandlung, Arbeit, Artikel, Aufsatz, Beitrag, Essay, Schrift, Text, Werk; (*österr.*): Feuilleton; (*veraltet*): Traité. **b)** Spottschrift, Streitschrift; (*geh.*): Schmähschrift; (*bildungsspr. abwertend*): Pamphlet; (*bildungsspr. veraltet*): Pasquill.

traktieren

a) bedrängen, behandeln, einwirken, im Nacken sitzen, in die Enge treiben, nötigen, zureden, zu-setzen; (*ugs.*): beachern, bearbeiten, die Pistole auf die Brust setzen, drängeln, keine Ruhe geben, löchern, nicht in Ruhe lassen; (*abwertend*): drangsaliere; (*landsch.*): dremmeln; (*bayr., österr. mundartl.*): benzen; (*veraltet*): pressen. **b)** einen/eins/ein paar überziehen, einhauen, Prügel aus-teilen/verabreichen, prügeln, schlagen, verprü-geln; (*ugs.*): eindreschen, eins/eine verpassen, hauen, verdreschen, verhauen, verkloppen, ver-sohlen; (*österr. ugs.*): trischacken; (*salopp*): dres-chen, eine/ein paar scheuern, Saures geben.

Traktor

Ackerschlepper, Kettenschlepper, Landmaschine, Schlepper, Trecker, Zugmaschine; (*Technik*): Mo-torschlepper.

trällern

singen, summen, tirilieren, trillern; (*ugs. abwer-tend*): grölen; (*bes. nordd.*): quinkelieren, quirilie-ren; (*Musik*): tremolieren.

Trampel

Tollpatsch; (*ugs.*): Elefant im Porzellanladen; (*bayr., österr. ugs.*): Patsch[erl]; (*abwertend*): Töl-pel; (*oft abwertend*): Tropf; (*ugs. abwertend*): Bau-erentrampel; (*nordd. abwertend*): Döskopp; (*bes. südd., österr. u. schweiz. abwertend*): Depp; (*landsch. ugs.*): Simpel.

trampeln

1. aufstampfen, heftig [auf]treten, stampfen.
2. feststampfen, festtreten.
3. stampfen, tappen; (*ugs.*): eiern, latschen, schlappen, stiefeln; (*landsch. ugs.*): trapsen.

trampen

Autos anhalten, Autostopp machen, hitchhiken, per Autostopp fahren; (*ugs.*): per Anhalter fahren.

Trance

Dämmerzustand, Hypnose, Trancezustand; (*geh.*): Entrückung.

Tränen

Tränenfluss, Tränenflüssigkeit, Wasser; (*schweiz., sonst dichter*): Augenwasser; (*landsch., sonst dichter, veraltet*): Zähren; (*Med.*): Epiphora.

tränenseelig

gefühlig, gefühlsbetont, gefühlsselig, kitschig; (*geh.*): beseelt, gefühlerfüllt, seelenvoll; (*bildungs-spr.*): trivial; (*abwertend*): schmalzig; (*oft abwer-tend*): rührselig, sentimental.

Tranfuzel

Träumer, Träumerin; (*abwertend*): Schlafmütze; (*ugs. abwertend*): lahme Ente, Transuse, Trantüte.

tranig

1. fettig, fischig, ölig.
2. behäbig, bequem, inaktiv, müßig, schwerfällig, schwunglos, träge; (*bildungsspr.*): lethargisch,

phlegmatisch; (*emotional*): faul; (*ugs. abwertend*): lahm, schlaff, schlafmützig, schlapp, transusig, verschnarcht.

tränken

1. trinken lassen, zu trinken geben.
2. befeuchten, durchfeuchten; (*geh.*): benässen, benetzen, durchtränken, netzen.

Tranquilizer

[Nerven]beruhigungsmittel; (*ugs.*): Nervenmittel; (*Jargon*): Downer; (*Med., Pharm., Psychol.*): Miti-gans, Neuroleptikum, Sedativum, Temperantium, Tranquillans.

Transfer

1. Wertübertragung.
2. Shuttle, Überführung, Weitertransport.
3. (*Sport*): Vereinswechsel.
4. (*Psychol., Päd.*): Transferleistung.
5. Übermittlung, Weitergabe; (*bildungsspr.*): Know-how-Transfer; (*EDV*): Datenübertragung.

transformieren

1. umändern, umarbeiten, umformen, umfunk-tionieren, umgestalten, umstellen, umstürzen, umwälzen, umwandeln, variieren, verändern, ver-wandeln; (*bildungsspr.*): metamorphosieren, mo-difizieren; (*ugs.*): umkrempeln.
2. (*Elektrot.*): umspannen.

Transit

Durchfahrt, Durchquerung, Durchreise.

transitiv

(*Sprachwiss.*): zielend.

transparent

a) durchsichtig, gläsern, glasklar, kristallklar, lim-pid, ungetrübt; (*veraltet*): luzid; (*bildungsspr., Fachspr.*): transluzent, transluzid; (*Kunstwiss.*): diaphan. **b)** begreiflich, durchschaubar, durch-sichtig, einleuchtend, einsichtig, erfassbar, fass-lich, nachvollziehbar, plausibel, verständlich.

Transparent

1. a) Spruchband. **b)** Banderole.
2. Hinterglasbild.

Transparenz

1. Durchscheinen, Durchsichtigkeit, Lichtdurch-lässigkeit.
2. Aufrichtigkeit, Ehrlichkeit, Geradheit, Geradli-nigkeit, Offenheit; (*Jargon*): Glasnost.

transpirieren

ausschwitzen, erhitzt sein, Schweiß absondern, schweißgebadet sein, schwitzen; (*ugs.*): sich einen abschwitzen; (*derb*): schwitzen wie ein Schwein; (*landsch.*): schweißen.

Transplantation

(*Med.*): Gewebsverpflanzung, Organverpflan-zung; (*Med. veraltet*): Überpflanzung.

Transport

Beförderung, Überführung, Versand, Verschi-ckung; (*Kaufmannsspr.*): Expedition.

transportabel

beförderbar, beweglich, mobil, tragbar.

transportieren

a) befördern, bringen, fahren, schaffen, spedieren, tragen, überführen, verfrachten; (*bildungsspr.*): expedieren; (*ugs.*): karren, kutschieren. **b)** übertra-

gen, vermitteln, weitergeben, weiterleiten; (*bildungsspr.*): kommunizieren.

Transportunternehmen
Spedition.

Transuse † Tranfunzel.

transusig † tranig (2).

Trara

Aufheben, Aufregung, Aufsehen, Ballyhoo, Eklat, Furor, Hektik, Lärm, Sensation, Skandal, Überraschung, Verwunderung, Wirbel; (*ugs.*): Rabatz, Rambazamba, Rummel; (*ugs. abwertend*): Tam-tam, Theater, Zirkus; (*salopp*): Radau.

Trasse

Bahnkörper, Damm, Fahrbahn; (*schweiz.*): Trassee.

Tratsch

Gerede, Rederei; (*österreich., bes. wiener.*): Bassenatratsch; (*ugs.*): Buschfunk, Flurfunk, Gemunkel, Klatsch, Munkerei; (*abwertend*): Dienstbotenklatsch, Zuträgerei; (*ugs. abwertend*): Geschwätz, Getratsche, Getuschel, Hechelei, Tratscherei.

tratschen

abfällig/schlecht reden; (*ugs.*): ratschen; (*bildungsspr.*): sich mokieren; (*derb*): das Maul [weit] aufreißen, sich das Maul zerreißen; (*abwertend*): gehässig reden, hetzen, lästern; (*ugs. abwertend*): durchhecheln, herziehen über, klatschen, losziehen, stänkern.

Traube

Weinbeere, Weintraube.

Traubenzucker

Glukose, Stärkezucker.

trauen

1. arglos sein, nichts Böses vermuten, sich verlassen auf, vertrauen, Vertrauen entgegenbringen/haben; (*geh.*): Glauben schenken.

2. die Trauung vollziehen, ehelich verbinden, verheiraten; (*geh.*): vermählen.

trauen, sich

den Mut haben, die Stirn haben, sich erlauben, sich getrauen, riskieren, sich unterstehen, wagen; (*geh.*): sich erdreisten, sich erkuhnen, sich unterfangen, sich vermessen; (*ugs.*): die Courage haben, sich herausnehmen; (*geh. abwertend*): sich nicht entblöden.

trauen lassen, sich

[sich] das Jawort geben, die Ehe [miteinander] schließen, eine Ehe eingehen, getraut werden, heiraten, Hochzeit feiern/halten, in den Ehestand treten, sich verheiraten; (*geh.*): den Bund der Ehe eingehen, den Bund fürs Leben schließen, den Ehebund schließen, die Ringe tauschen/wechseln, sich ehelich verbinden, ehelich verbunden werden, sich vermählen, vor den Traualtar treten; (*dichter. od. scherzh.*): sich [ewig] binden; (*scherzh.*): in den Hafen der Ehe einlaufen, sich trauen; (*scherzh., sonst veraltend*): ehelichen; (*geh. veraltet*): heimführen, zum [Trau]altar führen; (*Amtsspr., sonst veraltend od. scherzh.*): sich verhehlichen.

Trauer

Elend, Jammer, Kreuz, Kummer, Leid, Leidens-

Transportunternehmen – träumerisch

weg, Qual, Schmerz, Seelenschmerz, Unglück; (*geh.*): Betrübnis, Gram, Kümmeris, Pein, Trübsal.

Trauerfeier

Begräbnisfeier, Bestattungsfeier, Leichenfeier, Totenfeier; (*schweiz.*): Abdankung; (*südd., österr.*): Leich; (*österreich. landsch.*): Bestattnis; (*kath. Kirche*): Exequien, Requiem, Sterbeamte, Totenamte, Totenmesse.

Trauerkarte

Beileidskarte, Kondolenzkarte; (*schweiz.*): Leidekarte.

trauern

betrauern, betrübt sein, beweinen, jammern, klagen, Schmerz empfinden, untröstlich sein; (*geh.*): Leid tragen, wehklagen; (*oft abwertend*): bejammern, lamentieren; (*geh. veraltend*): sich bekümmern, sich betrüben.

Trauerspiel

Drama, Tragödie.

träufeln

beträufeln, einflößen, einträufeln, eintröpfeln, tropfen lassen, verabreichen, zuführen; (*geh.*): [be]netzen.

träulich

angenehm, anheimelnd, behaglich, bequem, gemütlich, harmonisch, heimelig, idyllisch, lauschig, wohligh; (*bes. österreich.*): kommod; (*bildungsspr.*): intim; (*ugs.*): knuffig; (*fam.*): kuschelig; (*verstärkend*): urgemütlich; (*geh. veraltend, oft scherzh.*): traut.

Traum

Fantasievorstellung, Illusion, Selbsttäuschung, Utopie, Vision, Vorstellung, Wunschdenken, Wunschtraum, Wunschvorstellung, Zukunftstraum; (*geh.*): Wahn; (*abwertend*): Hirngespinnst.

Trauma

Erschütterung, Last, Schock; (*geh.*): Bürde, Joch; (*ugs.*): seelischer Knacks.

träumen

1. einen Traum haben.

2. a) abwesend sein, [ganz] in Gedanken sein, mit seinen Gedanken woanders sein, nicht aufpassen, nicht bei der Sache sein, schlafen, seine Gedanken woanders haben, unaufmerksam sein; (*ugs.*): pennen. b) sich der Hoffnung hingeben, der Hoffnung sein, die Hoffnung haben, erhoffen, erträumen, herbeisehnen, herbeiwünschen, hoffen, sich in der Hoffnung wiegen, sich sehnen, sich versprechen, [sich] wünschen; (*geh.*): die Erwartung/Hoffnung hegen, ersehnen; (*ugs.*): spekulieren auf.

Träumer, Träumerin

1. Idealist, Idealistin, Romantiker, Romantikerin, Schwärmer, Schwärmerin, Schwarmgeist, Utopist, Utopistin; (*bildungsspr.*): Illusionist, Illusionistin, Orgiast, Orgiastin; (*abwertend*): Fantast, Fantastin, Traumtänzer, Traumtänzerin.

2. † Tranfunzel.

träumerisch

entrückt, gedankenversunken, geistesabwesend, in den Wolken schwebend, traumverloren, traum-

versunken, versonnen, verträumt; (*geh.*): selbstvergessen, weltentrückt; (*ugs.*): auf Wolke sieben, im Tran, weg[getreten]; (*ugs. scherzh.*): nicht ganz anwesend.

traumhaft

a) geheimnisvoll, rätselhaft, übernatürlich, unwirklich; (*bildungsspr.*): fantastisch, imaginär, surreal. **b)** idyllisch, malerisch, märchenhaft, paradiesisch; (*bildungsspr.*): pittoresk; (*dichter.*): elysisch; (*ugs.*): fantastisch, toll; (*oft scherzh.*): göttlich; (*emotional*): unvergleichlich, wunderbar; (*emotional verstärkend*): wunderschön.

traurig

1. bedrückt, bekümmert, betrübt, depressiv, deprimiert, freudlos, gebrochen, gedrückt, melancholisch, mutlos, niedergedrückt, niedergeschlagen, trübsinnig, unglücklich, untröstlich, verzweifelt, wehmütig, zum Heulen zute; (*geh.*): elegisch, trauervoll, verzagt, wehmutsvoll; (*bildungsspr.*): resigniert; (*ugs.*): bedröppelt, down, geknickt, wie ein Häufchen Elend/Un Glück.

2. a) beklagenswert, bitter, hart, herb, quälend, qualvoll, schlimm, schmerzhaft, schmerzlich, schrecklich, schwer[wiegend], spürbar, tief greifend; (*geh.*): leidvoll, peinigend. **b)** erbärmlich, gering, jämmerlich, karg, knapp, kümmerlich; (*abwertend*): dürrig; (*ugs. abwertend*): lumpig, mickrig, popelig.

Traurigkeit

Bedrücktheit, Bekümmerteit, Betrübtheit, Depression, Depressivität, Freudlosigkeit, Gedrücktheit, Melancholie, Mutlosigkeit, Niedergeschlagenheit, Schwermut, Schwermütigkeit, Trauer, Trübsinn, Verzweiflung; (*geh.*): Elegie, Verzagttheit, Wehmut; (*bildungsspr.*): Tristesse, Welt-schmerz.

traurig machen

bedrücken, bekümmern, betrüben, enttäuschen, seelisch belasten, traurig stimmen; (*schweiz.*): beelenden; (*geh.*): das Herz schwer machen.

traurig sein

sich Gedanken machen, leiden, schwernehmen, sich [sehr] sorgen, sich Sorgen machen, trauern, unglücklich sein; (*geh.*): sich grämen, sich hämen, Leid tragen; (*geh. veraltend*): sich bekümmern, sich betrüben; (*ugs.*): Trübsal blasen.

Trauung

Eheschließung, Heirat, Hochzeit, Trauzeremonie, Verheiratung; (*geh.*): Vermählung; (*Amtsspr.*): Ver-ehe-lichung, Verpartnierung.

Trecker ↑ Traktor.

Treff

a) ↑ Treffen (1). **b)** ↑ Treffpunkt.

treffen

1. das Ziel erreichen, ins Schwarze treffen.
2. begegnen, über den Weg laufen, zusammen-treffen; (*ugs.*): in die Arme laufen.
3. a) antreffen, auffinden, aufstöbern, begegnen, entdecken, erreichen, finden, sehen, stoßen auf, vorfinden; (*ugs.*): auflesen, aufreiben, erwischen; (*salopp*): aufgabeln. **b)** aufkommen, aufprallen, aufschlagen, aufsetzen, aufstoßen, auftreffen,

prallen/schlagen auf; (*salopp*): aufknallen, aufkra-chen.

4. das Richtige treffen, erfassen, erkennen, erraten, herausfinden; (*ugs.*): den Nagel auf den Kopf treffen, richtigliegen.

5. aufwühlen, aus der Fassung bringen, berühren, bestürzen, bewegen, bis ins Mark treffen, ergrei-fen, erschüttern, im Innersten bewegen, mitneh-men, nahegehen, nicht gleichgültig lassen, rüh-ren, schockieren, verletzen, zu Herzen gehen, zu schaffen machen, zusetzen; (*geh.*): anrühren, be-treffen; (*bildungsspr.*): tangieren; (*ugs.*): an die Nieren/unter die Haut gehen, schocken, umwer-fen; (*salopp*): umhauen; (*Med., Psychol.*): trauma-tisieren.

6. angreifen, beeinträchtigen, beschädigen, scha-den, Schaden/Verluste zufügen, schädigen.

treffen, sich

verkehren mit, sich versammeln, zusammenkom-men, sich zusammensetzen, zusammentreffen; (*meist abwertend*): sich abgeben, sich einlassen.

Treffen

1. Begegnung, Beisammensein, Besprechung, Get-together, Runde, Sitzung, Termin, Verabre-dung, Zusammenkunft, Zusammensein; (*bil-dungsspr.*): Meeting; (*ugs.*): Date, Treff; (*schweiz. ugs.*): Hock, Höck; (*Jargon*): Event.

2. Begegnung, Konkurrenz, Match, Partie, Spiel, Wettbewerb, Wettkampf; (*Sport*): Kampf.

treffend

akkurat, angemessen, deutlich, eindeutig, exakt, fein, genau, griffig, haarscharf, klar, konkret, passend, präzise, richtig, treffsicher, unmissver-ständlich, unzweideutig; (*schweiz.*): träf; (*bil-dungsspr.*): adäquat, prägnant; (*ugs.*): haargenau, knackig.

Treffer

1. a) Volltreffer. **b)** (*österr. u. schweiz. Sportspr., sonst veraltet*): Goal; (*Ballspiele*): Tor.

2. das große Los, der erste Preis, Gewinn, Glücks-los, [großer] Wurf, Hauptgewinn, Hauptpreis, Haupttreffer; (*schweiz.*): Gabe.

trefflich

ausgezeichnet, bestens, blendend, brillant, gran-dios, herrlich, hervorragend, prächtig, sehr gut, strahlend, vortrefflich, vorzüglich; (*bildungsspr.*): exzellent, formidabel; (*ugs.*): fantastisch, glän-zend, großartig.

Treffpunkt

Meetingpoint, Sammelplatz, Sammelpunkt, Sam-melstelle, Versammlungsort; (*geh.*): Sammel-stätte; (*ugs.*): Treff.

treiben

1. davonjagen, fortjagen, fortscheuchen, forttrei-ben, hetzen, jagen, scheuchen, verfolgen, verja-gen, wegjagen, wegscheuchen, wegtreiben.

2. anpeitschen, anstacheln, antreiben, bringen, drängen, nötigen, scheuchen, stacheln, veranlas-sen, zusetzen; (*ugs.*): auf Touren/Trab bringen, Dampf machen, drängeln, triezen.

3. antreiben, betreiben, bewegen, in Bewegung bringen/setzen.

4. **a)** driften, schwimmen. **b)** [an]schwemmen, [an]spülen.
 5. **a)** sich befassen, sich beschäftigen, sich betätigen, machen, tun, unternehmen, sich widmen; (*ugs.*): zugange sein; (*meist abwertend*): sich abgeben. **b)** arbeiten, ausführen, ausüben, betreiben, nachgehen, praktizieren, tätig sein, verrichten, vollführen; (*Kaufmannsspr.*, *Papierdt.*): tätigen.
 6. aufgehen, auftreiben, gären, hochgehen.
 7. aufkeimen, auskeimen, ausschlagen, austreiben, sich entwickeln, hervorkommen, keimen, knospen, schießen, zu wachsen beginnen; (*geh.*): emporwachsen, grünen, sprießen; (*dichter.*): entkeimen.

Treibhaus

Gewächshaus, Glashaus; (*veraltet*): Tepidarium; (*Gartenbau*): Kalthaus.

Treibstoff

Benzin; (*schweiz.*): Triebstoff; (*ugs.*): Spirit; (*sallupp*): Saft, Stoff; (*Kfz-Wesen*): Kraftstoff.

Trend

Bewegung, Entwicklung, [Entwicklungs]tendenz, Mode, Richtung, Strömung, Welle; (*ugs.*): Kult.

trennen

1. ablösen, abnehmen, abtrennen, entfernen, heraus schneiden, lösen, lostrennen; (*ugs.*): abmachen, wegmachen.
2. abschneiden, aufspalten, durchschneiden, durchtrennen, schneiden, zerlegen, zerschneiden, zerteilen.
3. abgliedern, abkapseln, abschließen, abschneiden, abschotten, absondern, abteilen, abtrennen, entfernen, isolieren; (*geh.*): sondern, vereinzeln; (*Bildungsspr.*): segregieren; (*veraltend*): separieren.
4. auseinanderhalten, einen Unterschied machen, gegeneinander abgrenzen, nicht gleichsetzen, nicht verwechseln, sondern, unterscheiden, voneinander abheben; (*Bildungsspr.*): differenzieren; (*schweiz. Amtsspr.*): auseinander; (*Fachspr.*): diskriminieren.
5. auseinanderbringen, einen Keil treiben zwischen, entfremden, entzweien, gegeneinander aufbringen, spalten, uneins machen, Unfrieden stiften; (*geh.*): veruneinigen, Zwietracht säen.
6. kappen, unterbrechen.

trennen, sich

1. auseinandergehen, das Feld räumen, davongehen, davonziehen, sich entfernen, fortgehen, fortziehen, gehen, sich losreißen, verlassen, sich voneinander fortbewegen, weggehen, wegziehen; (*geh.*): sich davonestehlen, den Rücken kehren/wenden, entschwinden, sich fortbegeben, seines Weges/seiner Wege gehen, sich wegbegeben; (*veraltend*): von dannen gehen/ziehen; (*geh. veraltend*): sich hinweggehen; (*Bildungsspr. veraltend*): sich absentieren; (*veraltet, geh.*): von hinnen gehen/ziehen; (*Militär*): abziehen. **b)** auseinandergehen, die Ehe/eheliche Gemeinschaft auflösen, sich scheiden lassen, Schluss machen, wieder getrennte Wege gehen. **c)** abrücken, abschwören,

sich abwenden, aufgeben, ausmustern, aussortieren, den Rücken kehren, fahren/fallen lassen, hergeben, hinter sich lassen, sich lossagen, verwerfen, verzichten; (*geh.*): absagen, sich einer Sache begeben/entäußern, entsagen; (*Bildungsspr.*): sich distanzieren; (*ugs.*): [auf]stecken, streichen, sich verabschieden von; (*geh. scherzh., sonst veraltet*): Valet sagen.

Trennung

1. Absonderung, Abteilung, Abtrennung, Aufteilung, Parzellierung, Teilung, Unterteilung.
2. Abschied, Fortgang, Weggang; (*geh.*): Lebewohl, Scheiden.
3. Abkehr, Absage, Abwendung, Aufgabe, Auflösung, Bruch, Entzweigung, Lossagung, Lösung, Rückzug, Scheidung, Zerwürfnis; (*Bildungsspr.*): Distanzierung, innere Emigration; (*bes. Rel. u. Politik*): Abfall.
4. Abschwörung, Aufgabe, Einstellung, Lossagung, Preisgabe, Verzicht; (*geh.*): Entäußerung.
5. Abgrenzung, Scheidung, Unterscheidung; (*geh.*): Sonderung; (*Bildungsspr.*): Differenzierung; (*veraltet*): Disjunktion.
6. Abgliederung, Abkapselung, Abschottung, Absonderung, Abtrennung, Getrennthaltung, Isolation, Isolierung; (*geh.*): Sonderung, Vereinzeln; (*veraltend*): Separation; (*veraltet*): Disjunktion, Segregation.

Treppe

Aufgang, Stufen; (*südd., österr.*): Stiege; (*landsch.*): Steige.

Tresen

1. Ausschank, Bar, Büfett, Schanktisch, Theke; (*südd.*): Zapf.
2. Ladentisch, Schalter, Theke, Verkaufstisch; (*Touristik*): Counter.

Tresor

Bankfach, Geldschrank, Kassenschrank, Panzerschrank, Safe, Schließfach, Stahlkammer.

Tresterbranntwein

Grappa; (*ugs.*): Tresterschnaps; (*schweiz. mundartl.*): Bätzli[wasser], Träsch.

treten

1. betreten, eintreten, herantreten, [hinein]gehen, sich hinstellen, sich postieren, sich stellen; (*ugs.*): sich aufbauen; (*südd., schweiz. ugs.*): hin stehen.
2. [auf]stampfen, auftreten, trampeln.
3. auskeilen, ausschlagen, austreten, stoßen; (*landsch.*): aufeuern.
4. schießen; (*ugs.*): ballern, kicken; (*Sportjargon*): donnern, knallen.

treu

1. **a)** anhänglich, beständig, ergeben, hingebungsvoll, zuverlässig; (*geh.*): getreu, getreulich; (*Bildungsspr.*): loyal. **b)** alt, anhaltend, beständig, dauerhaft, fortgesetzt, jahrelang, langjährig, mehrjährig, stetig, unerschütterlich; (*geh.*): über Jahre/Jahrzehnte [hinweg].
2. arglos, gutgläubig, gutmütig, kindlich, leichtgläubig, naiv, treuherzig, unschuldig, vertrauensselig; (*ugs. abwertend*): treudoof.

T

treu

Treue

a) anhängliche Haltung, Anhänglichkeit, Ergebenheit, Hingabe; (*bildungsspr.*): Loyalität; (*veraltet*): Adhärenz, Attachment. b) Beständigkeit, Zuverlässigkeit.

treuherzig ↑ *treu* (2).

treulos

abtrünnig, unzuverlässig, wortbrüchig; (*geh.*): ungetreu, untreu; (*bildungsspr.*): illoyal; (*abwertend*): unsolidarisch, verlogen; (*Geschichte*): treubruchig; (*bes. Rel. u. Politik*): abgefallen.

Tribunal

[hoher] Gerichtshof, [hohes] Gericht; (*ugs.*): Kadi.

Tribut

a) Abgabe, Beitrag, Beitragszahlung, Gebühr, Steuer, Taxe, Zoll; (*bes. österr.*): Maut; (*Amtsspr.*): Geldleistung. b) Bewunderung, Hochachtung, Hochschätzung, Respekt; (*geh.*): Wertachtung, Wertschätzung.

Trick

Bluff, Einfall, geschicktes Vorgehen, Kniff, Kunstgriff, List, Schachzug, Schliche, Täuschung, Winkelzug; (*bildungsspr.*): Finesse, Manipulation, Strategem; (*ugs.*): Dreh, Masche; (*österr. ugs.*): Schmääh; (*abwertend*): Manöver; (*veraltend*): Pfiff.

trickreich

alert, aufgeweckt, begabt, clever, einfallsreich, findig, gescheit, geschickt, gewandt, gewitzt, intelligent, klug, listig, pfiffig, raffiniert, scharfsinnig, schlau, smart, verschmitzt, wach, wendig; (*österr.*): gefinkelt; (*geh.*): fintenreich; (*ugs.*): auf Draht/Zack, ausgefuchst, ausgepicht, gefuchst, gerieben, gerissen, gewieft, mit allen Wassern gewaschen, nicht auf den Kopf gefallen, schlitzohrig, tricky; (*österr. ugs.*): gehaut; (*salopp, häufig abwertend*): ausgebufft; (*abwertend*): durchtrieben, geschäftstüchtig, verschlagen; (*ugs. abwertend*): ausgekocht; (*südd.*): knitz; (*landsch.*): an-schlägig; (*landsch., bes. berlin.*): helle.

Trieb

1. Bedürfnis, Begierde, Drang, Hang, Hunger, innere Regung, Instinkt, Leidenschaft, Lust, Neigung, Passion, Sehnsucht, Sucht, Zwang; (*geh.*): Begehren, Fieber, Verlangen; (*bildungsspr.*): Mänie.

2. Ableger, Ansatz, Keim, Schössling, Spross.

Triebfeder

Anstoß, Antrieb, Impuls, Motivation, Motor, Stachel, treibende Kraft, Ursache, Veranlassung, Zugkraft; (*bildungsspr.*): Agens, Movens, Stimulanz, Stimulus; (*bes. Soziol.*): Triebkraft.

triebhaft

animalisch, sexuell, sinnlich, triebbedingt, triebgesteuert; (*geh.*): lüstern, lustvoll, wollüstig; (*oft abwertend*): geil, tierisch; (*Psychol.*): libidinös.

Triebkraft ↑ Triebfeder.

Triebwerk

Motor; (*ugs.*): Maschine.

triefen

fließen, herausdringen, herausfließen, herauskommen, heraustreten, laufen, plätschern, quel-

len, rieseln, rinnen, sprudeln, strömen, tröpfeln, tropfen; (*geh.*): hervordringen.

triefend

nass, triefnass, tropfnass; (*schweiz.*): bachnass; (*ugs. emotional*): klatschnass, patschnass, pflotschnass.

triezen

das Leben schwer/zur Hölle machen, malträtiertieren, plagen, quälen, schikanieren, traktieren, zusetzen; (*geh.*): peinigen; (*ugs.*): auf dem Kieker haben, die Hölle heißmachen, herumhacken, keine Ruhe geben, nicht in Ruhe lassen, piesacken, zwiebeln; (*Jargon*): mobben; (*abwertend*): drangsalieren, tyrannisieren; (*südd., österr.*): beuteln; (*landsch.*): hernehmen.

triftig

begründet, bestechend, bündig, einleuchtend, glaubwürdig, hieb- und stichfest, logisch, plausibel, schlagend, schlüssig, stichhaltig, überzeugend, unangreifbar, unwiderlegbar, zwingend; (*österr.*): stichhältig; (*bildungsspr.*): stringent.

Trikot

Sportdress, Sportkleidung; (*österr.*): Leiberl; (*österr., schweiz.*): Leibchen; (*veraltet*): Leotard; (*Sport*): Jersey.

trillern

piepen, pfeifen, piepen, piepsen, singen, tirilieren, trällern, tschilpen, zirpen, zwitschern; (*bes. nordd.*): quinkelieren, quirilieren; (*landsch.*): flöten; (*landsch., bes. nordd.*): ziepen.

trimmen

1. drillen, eintrainieren, exerzieren, schulen, trainieren; (*ugs.*): bimsen.

2. abscheren, abschneiden, beschneiden, kappen, kuppen, kürzen, rasieren, scheren, schneiden, stutzen, wegschneiden, zurechtstutzen; (*Fachspr.*): kupieren.

trimmen, sich

sich fit halten, Sport treiben, trainieren.

Trinität

Dreifaltigkeit; Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist; (*christl. Rel.*): Dreieinigkeit.

trinken

1. [aus]schlürfen, austrinken, den Durst löschen/stillen, hinunterstürzen; (*ugs.*): hinuntergießen, hinunterkippen, hinunterschütten, hinunterspülen, kippen, wegkippen, wegtrinken; (*salopp*): saufen.

2. Alkohol trinken; (*ugs.*): einen heben, [sich] einen hinter die Binde gießen/kippen, einen schmettern, einen trinken, einen zur Brust nehmen, einen zwitschern, süffeln; (*schweiz. ugs.*): schöppeln; (*salopp*): sich abschädeln, einen auf die Lampe gießen, [einen] saufen, kübeln, stemmen, tanken, zischen; (*ugs. scherzh.*): bechern; (*salopp scherzh.*): sich die Gurgel ölen/schmieren; (*landsch. ugs.*): dudeln; (*scherzh., sonst veraltend*): zechen.

Trinker, Trinkerin

Alkoholiker, Alkoholikerin, Alkoholsüchtiger, Alkoholsüchtige, Gewohnheitstrinker, Gewohnheitstrinkerin, Trunksüchtiger, Trunk-

süchtige; (*geh.*): Bacchant; (*Jargon*): Alki; (*ugs. scherzh.*): Schluckspecht; (*abwertend*): Trunkenbold; (*ugs. abwertend*): Schnapsbruder, Schnapsdrossel; (*ugs., oft abwertend*): Zechbruder, Zechschwester; (*salopp abwertend*): Saufbold, Säufer, Säufferin, Suffkopp; (*landsch.*): Pietsch, Söffel, Söffter; (*landsch. ugs. scherzh.*): Süffel; (*Med.*): Potator.

Als wertneutrale Synonyme dürfen **Alkoholabhängiger, Alkoholabhängige** gelten. Daneben setzen sich die Bezeichnungen **Alkoholkranker, Alkoholkranke** immer mehr durch.

Trinkgelage

(*geh.*): Bacchanal; (*ugs.*): Trinkerei; (*salopp*): Besäufnis; (*salopp, oft abwertend*): Saufgelage; (*scherzh., sonst veraltend*): Zecherei; (*veraltend*): Zechgelage.

Trinkgeld

(*Schweiz.*): Service; (*scherzh.*): Bakschisch; (*veraltend*): Douceur; (*veraltet*): Gratial.

Trinkspruch

Toast.

Trip

1. Abstecher, Ausflug, Fahrt [ins Blaue/Grüne], Spazierfahrt, Streifzug, Tour, Vergnügungsfahrt; (*ugs.*): Rutsch [ins Grüne], Spritztour.
2. Rausch[zustand]; (*Jargon*): Reise.

trippeln

tänzeln; (*ugs.*): stöckeln, tapsen, tippeln; (*ugs. iron.*): schwänzeln.

trist

abwechslungslos, bedrückend, deprimierend, dunkel, einförmig, eintönig, ereignislos, freudlos, gleichförmig, grau, langweilig, monoton, öde, reizlos, traurig, trostlos, trübe, uninteressant; (*abwertend*): fade; (*Bildungsspr. abwertend*): stüpide, uniform; (*landsch.*): griesegrau.

Tritt

1. Gang[art], Schritt, Trott.
2. Stoß; (*ugs.*): Anrempler, Knuff, Schubs, Stups, Stupser.
3. Treppe, Treppenstufe.

Triumph

a) Aufstieg, Durchbruch, Erfolg, Errungenschaft, Gewinn, [großer] Wurf, Sieg, Siegeszug; (*Bildungsspr.*): Fortune; (*veraltet*): Sukzess. b) Begeisterung, Freude, Genugtuung, Glück, Hochgefühl, Hochstimmung, Jubel; (*Bildungsspr.*): Enthusiasmus, Euphorie; (*salopp*): Kick.

triumphal

beeindruckend, bemerkenswert, ehrenvoll, eindrucksvoll, einzigartig, fulminant, glänzend, glanzvoll, grandios, großartig, herausragend, phänomenal, prächtig, ruhmreich, ruhmvoll, spektakulär, überragend, überwältigend; (*Bildungsspr.*): exzeptionell; (*meist iron.*): glorios, glorreich.

triumphieren

a) sich freuen, jauchzen, jubeln; (*geh.*): frohlocken, jubilieren. b) als Sieger[in] hervorgehen, besiegen, bezwingen, einen Sieg erringen, Erste[r] sein, für

sich entscheiden, gewinnen, schlagen, siegen, Sieger[in] sein, überlegen sein, überwältigen, zu seinen Gunsten entscheiden; (*geh.*): den Sieg davontragen; (*ugs.*): das Rennen machen.

trivial

a) abgegriffen, abgeschmackt, abgestanden, einfalllos, gedanklich/künstlerisch unbedeutend, geistlos, ideenlos, inhaltsleer, inhaltslos, leer, nichtssagend, ohne Gehalt/Inhalt; (*ugs.*): abgedroschen; (*abwertend*): flach, hohl, phrasenhaft, platt, seicht; (*Bildungsspr. abwertend*): banal; (*ugs. abwertend*): abgeleierte. b) alltäglich, durchschnittlich, gewöhnlich, normal, üblich; (*Bildungsspr.*): banal, profan.

Trivialität

Allgemeinheiten, Allgemeinplatz, Floskel, Geistlosigkeit, leere Worte, Platttheit; (*geh.*): Plattitüde; (*Bildungsspr.*): Truismus; (*ugs.*): abgedroschene Redensart; (*abwertend*): Flachheit, Gemeinplatz, hohle Worte, Phrase; (*Bildungsspr. abwertend*): Banalität.

trocken

1. a) frei von Feuchtigkeit/Nässe, nicht feucht/nass, niederschlagsarm, regenarm, wasserarm; (*ugs.*): knochentrocken. b) ausgedorrt, ausgedörrt, ausgetrocknet, dürr, eingetrocknet, verdorrt, vertrocknet, verwelkt, welk. c) alt[backen], hart, nicht [mehr] frisch; (*derb*): furztrocken; (*nordd.*): dröge. d) abstinert, enthaltsam. e) nicht mehr einnässend, sauber.
2. brut, dry, herb, sauer, säuerlich, sec.
3. a) fantasielos, langweilig, nicht anregend/unterhaltsam, nüchtern, ohne Ausschmückung/Fantasie, poesielos, sachlich; (*Bildungsspr.*): prosaisch; (*ugs.*): ohne Pfiff; (*salopp*): furztrocken; (*emotional*): strohtrocken; (*abwertend*): akademisch, fade; (*Bildungsspr. Fachspr.*): emotionslos. b) direkt, nüchtern, ohne Umschweife, schlicht. c) amüsant, belustigend, erheiternd, komisch, witzig.
4. hart, scharf, spröde.

Trockenheit

Dürre[periode], Wasserarmut, Wassermangel; (*Schweiz.*): Tröckne; (*nordd.*): Söhre; (*Geogr.*): Aridität.

trockenlegen

1. die Windeln wechseln, wickeln.
2. austrocknen, entsumpfen, entwässern; (*Bergbau*): sämpfen; (*Fischereiw.*): sömmern; (*Technik*): dränen, dränieren.

trocken reiben ↑ trocknen (2 a).

trocknen

1. austrocknen, dörren, durchtrocknen, eintrocknen, seine Feuchtigkeit/Nässe verlieren, trocken werden, vertrocknen; (*geh.*): dörren.
2. a) abfrottieren, abreiben, abtrocknen, frottieren, trocken machen, trocken reiben, trocken werden lassen; (*landsch., bes. nordd.*): abrubbeln. b) dörren, Feuchtigkeit/Wasser entziehen; (*landsch.*): backen, hutzeln.

Troddel

Pompon, Quaste; (*ugs.*): Zottel; (*nordd.*): Quast;

(*landsch.*): Bommel, Bummel, Klunker, Puschel; (*früher*): Porteepe.

Trödel

Talmi; (*österr.*): Graffelwerk; (*ugs.*): Klimbim, Krimskrams; (*österr. ugs.*): Kramuri; (*abwertend*): Gerümpel, Hokuspokus; (*ugs. abwertend*): Firlanz, Kitt, Kleister, Kram, Krempel, Kroppezeug, Mist, Plunder, Ramsch, Schrott, Schund, Tinnef, Trödelkram, Zeugs; (*ugs., oft abwertend*): Schnickschnack, Trödelware, überflüssiges/unnützes Zeug; (*salopp abwertend*): Klumpatsch, Zinnober; (*landsch.*): Gedöns; (*bayr., österr. ugs.*): Glumpert; (*veraltend*): Tand.

Trödelei

Gemächlichkeit, Langsamkeit; (*geh.*): Saumseligkeit; (*ugs.*): Schnecken tempo; (*ugs. abwertend*): Bummelei.

Trödelmarkt

Flohmarkt; (*österr.*): Fetzenmarkt, Tandelmarkt.

trödeln

a) langsam arbeiten/sein, nicht zügig vorankommen, sich Zeit lassen, Zeit verschwenden; (*ugs.*): herumtrödeln; (*österr. ugs.*): [herum]brodeln; (*ugs. abwertend*): [herum]bummeln; (*bes. nordd. ugs. abwertend*): nölen; (*landsch.*): sich ausmären, dröseln, klüngeln, trendeln; (*landsch. abwertend*): mären; (*geh. veraltend*): säumen; (*schweiz. ugs. veraltend*): trölen. **b)** schlendern, wandern; (*ugs.*): bummeln, zotteln.

Trödler, Trödlerin

Altwarenhändler, Altwarenhändlerin, Gebrauchtwarenhändler, Gebrauchtwarenhändlerin, Lumpenhändler, Lumpenhändlerin, Schrotthändler, Schrotthändlerin; (*landsch.*): Trendler, Trendlerin; (*bayr., österr.*): Tandler, Tandlerin; (*veraltend*): Lumpensammler, Lumpensammlerin.

trollen

flanieren, gemächlich/langsam gehen, schlendern, spazieren, streifen, wandern; (*ugs.*): bummeln, pilgern, trödeln, zockeln, zotteln, zu ckeln; (*ugs. scherzh.*): trudeln; (*landsch.*): schlenkern.

trollen, sich

sich entfernen, [fort]gehen, losgehen, verschwinden, weggehen; (*ugs.*): abschwirren, sich abseilen, sich absetzen, abziehen, sich aus dem Staub machen, sich davonmachen, Leine ziehen, sich [seitwärts] in die Büsche schlagen, sich verdrücken, sich verdnünnisieren, sich verziehen; (*salopp*): abhauen, abschieben, abtrudeln, die Biege/Flutter/Fliege machen, die Kurve kratzen, sich verpissen, sich vom Acker machen; (*ugs. abwertend*): sich verpeifen; (*südd., österr. ugs.*): sich hutschten; (*geh. veraltend*): sich hinwegheben; (*veraltet*, *geh.*): von dannen gehen.

Trommel

1. Schlaginstrument; (*veraltet*): Kalbsfell.
2. Rolle, Walze; (*Papierherstellung*): Tambour.

trommeln

1. die Trommel rühren/schlagen.
2. **a)** hämmern, klopfen, schlagen; (*meist geh.*): pochen; (*ugs.*): ballern, bumsen, donnern; (*südd., ös-*

terr. ugs.): pumpern. **b)** hämmern, klatschen, klopfen, prasseln; (*ugs.*): donnern, patschen, platschen; (*nordd.*): pladdern. **c)** klopfen, pulsieren; (*geh.*): pochen; (*Med.*): palpieren.

trompeten

1. Trompete blasen, tuten.

2. a) ausschäuzen, sich die Nase putzen, sich schnäuzen; (*derb abwertend*): rotzen; (*landsch.*): schnauben. **b)** brüllen, lautstark äußern/verkünden, schmettern, schreien; (*ugs.*): austrompeten; (*ugs. abwertend*): [aus]posaunen.

Tropf ↑ Trottel, Trottelin.

tröpfeln

1. ↑ tropfen (1).
2. ↑ tropfen (2).
3. leicht regnen, nieseln, sprühen; (*nordd.*): dripeln; (*landsch.*): füsseln.

tropfen

1. fließen, herabfließen, herabtropfen, herunterfallen, herunterfließen, herunterlaufen, heruntertropfen, in Tropfen fallen, laufen, perlen, rieseln, rinnen, triefen, tröpfeln; (*geh.*): herabfallen, herabrieseln, herabrinnen, niederfallen.
2. einträufeln, fließen lassen, träufeln, tröpfeln [lassen].

Tropfen

Arznei, Medikament, Mittel; (*fam.*): Mittelchen; (*Fachspr.*): Präparat.

tropfnass

durchnässt, nass bis auf die Haut, triefend nass, triefnass, vor Nässe triefend; (*schweiz.*): bachnass; (*ugs.*): pudelnass; (*schweiz. ugs.*): plotschnass; (*ugs. emotional*): klatschnass, klitschnass, patschnass.

Trophäe

Auszeichnung, Cup, Pokal, Preis, Siegespreis, Siegestrophäe.

tropisch

drückend, heiß, hochsommerlich, schwül, sehr warm, sommerlich; (*ugs.*): bullig.

Tross

Begleitmannschaft, Begleitung, Eskorte, Gefolge, Geleit; (*bildungsspr.*): Entourage; (*veraltet*): Kor-tege, Suite.

Trosse

Leine, Schiffstau, Seil, Strang, Strick, Tau; (*Fachspr.*): Reepschnur; (*Seemannsspr.*): Fall, Kabel, Reep.

Trost

Aufheiterung, Aufmunterung, Aufrichtung, Beruhigung, Ermunterung, Zusprache; (*geh.*): Herzenstrost, Zuspruch; (*veraltet*): Konsolation.

trösten

a) aufheitern, aufmuntern, aufrichten, aufrüsten, beruhigen, beschwichtigen, ermutigen, Mut zusprechen, Trost spenden/zusprechen, wieder hoffen lassen; (*geh.*): Mut schöpfen lassen; (*veraltet*): getrösten. **b)** den Schmerz lindern/stillen, einen Trost bedeuten, ein Trost sein.

trösten, sich

sich abfinden, hinnehmen, überwinden, vergessen, verschmerzen.

tröstlich

beruhigend, ermutigend, Trost bringend, tröstend, trostreich.

trostlos

a) bedauernswert, bedauernswürdig, bejamernswert, beklagenswert, bemitleidenswert, betrüblich, deprimierend, elend, entmutigend, erbärmlich, hoffnungslos, jämmerlich, jammervoll, kläglich, mitleiderregend, qualvoll, schlecht, traurig, unerfreulich, unglücklich; (*geh.*): erbarmungswürdig, leidvoll; (*bildungsspr.*): desolat. **b)** freudlos, grau, hässlich, langweilig, monoton, öde, ohne jeden Reiz, reizlos, uninteressant; (*bildungsspr.*): trist.

Trott

Einerlei, Einförmigkeit, eintöniger Ablauf, Eintönigkeit, Gleichförmigkeit, Langeweile, Monotonie; (*schweiz. ugs.*): Tramp; (*leicht abwertend*): Alltagstrott; (*ugs. abwertend*): Tretmühle.

Trottel, Trottelin

Blöding; (*ugs.*): Dödel, Dummbart[el], Dussel, Heini, Weihnachtsmann; (*österreich. ugs.*): Dodel; (*schweiz. ugs.*): Klaus; (*salopp*): Knallkopf, Knallkopp, Schote; (*fam.*): Dummerjan, Dummrian; (*derb*): Arsch; (*abwertend*): Dummkopf, Tölpel, Tropf; (*ugs. abwertend*): Blödel, Blödiän, Dummebeutel, Einfaltspinsel, Gipskopf, Idiot, Pinsel, Strohkopf; (*salopp abwertend*): Armleuchter, Doofkopp, Doofmann, Vollidiot; (*ugs. abwertend od. gutmütig spött.*): Jäckel; (*nordd. abwertend*): Döskopp; (*südd., österr. ugs.*): Dalk; (*landsch., österr.*): Dummian; (*landsch. ugs.*): Simpel; (*bes. südd., österr. u. schweiz. abwertend*): Depp.

trotten

langsam/schwerfällig gehen, watscheln; (*ugs.*): dackeln, trottern, zockeln, zotteln, zuckeln; (*salopp*): latschen.

Trottoir

Bürgersteig, Fuß[gänger]weg, Gehsteig, Gehweg; (*südd., österr.*): Gangsteig.

trotz

entgegen, obgleich, obwohl, ohne Rücksicht, unbeschadet, wenn auch, wenngleich; (*geh.*): ob-schon, ungeachtet.

Trotz

Bockigkeit, Eigensinn, Eigenwille, Eigenwilligkeit, Störrischkeit, Widerborstigkeit, Widersetzlichkeit, Widerspenstigkeit; (*bildungsspr.*): Renitenz; (*ugs.*): Bockbeinigkeit, Dickköpfigkeit; (*abwertend*): Halsstarrigkeit, Starrsinn.

¹trotzdem

dennoch, doch, gleichwohl, nichtsdestoweniger, nun gerade/erst recht, ohne Rücksicht darauf zu nehmen, trotz alledem/allein; (*geh.*): dessen ungeachtet; (*ugs., oft scherzh.*): nichtsdestotrotz.

²trotzdem

auch wenn, obgleich, obwohl; unbeschadet/ungeachtet der Tatsache, dass ...; wenn auch, wenn-gleich, wenschon; (*geh.*): obschon, obzwar, wie-wohl; (*landsch.*): gleichwohl; (*veraltend*): ungeachtet.

trotzen

sich aufbäumen, sich auflehnen, die Stirn bieten, entgegentreten, entgegenwirken, Front machen, opponieren, Sturm laufen, sich wehren, sich widersetzen, Widerspruch erheben, Widerstand leisten, sich zur Wehr setzen; (*geh.*): aufbegehren, sich bäumen, frondieren; (*bildungsspr.*): rebellieren, revoltieren; (*ugs.*): auf die Barrikaden gehen/steigen, sich auf die Hinterbeine setzen/stellen, aufmucken, meutern; (*geh. veraltend*): aufstehen; (*veraltet*): trutzen.

trotzig

aufsässig, bockig, dickschädelig, eigensinnig, eigenwillig, störrisch, trotzköpfig, verbockt, widerborstig, widersetzlich, widerspenstig; (*bildungsspr.*): renitent; (*ugs.*): bockbeinig, dickköpfig; (*abwertend*): halsstarrig, starrköpfig, starrsinnig, verstockt; (*landsch.*): vertrotzt.

Trotzkopf

(*ugs.*): Dickkopf, Dickschädel, Hartschädel, Rappelpopf; (*salopp*): Rammerschädel; (*fam. scherzh.*): Trotzköpfchen; (*abwertend*): Quadratschädel, Starrkopf, sturer Bock; (*ugs. abwertend*): Klotzkopf.

trübe

1. a) angelaufen, blind, getrübt, nicht durchsichtig, nicht klar, nicht sauber, schmutzig, undurchsichtig, unsauber, verschmutzt; (*geh.*): verunreinigt. **b)** dümmrig, schwach; (*ugs.*): schummrig; (*ugs. abwertend*): funzelig. **c)** bedeckt, bewölkt, bezogen, dümmrig, diesig, dunkel, dunstig, düster, getrübt, grau [in grau], neblig, regnerisch, unfreudlich, unklar, verhangen, wolkig. **d)** glanzlos, matt, nicht hell, nicht leuchtend, stumpf. **2. a)** bedrückt, bekümmert, betrübt, deprimiert, gedrückt, melancholisch, niedergedrückt, niedergeschlagen, niedergeschmettert, traurig, trübselig, trübsinnig, wehmütig; (*schweiz.*): mauserig; (*ugs.*): down, geknickt; (*österr. ugs.*): gedefet. **b)** misslich, schlecht, schlimm, unangenehm, unerfreulich, zweifelhaft; (*geh.*): übel, unerquicklich.

Trubel

Betriebsamkeit, geschäftiges/lustiges Treiben, Geschäftigkeit, Getriebe, Getümmel, Gewimmel, Gewühl, Leben, Wirbel; (*ugs.*): Betrieb, Hochbetrieb, Hochdruck, Remmidemmi, Rummel; (*ugs. abwertend*): Tamtam, Zirkus; (*regional*): Begängnis; (*landsch.*): Gewusel; (*ugs. veraltend*): Spuk.

trüben

1. trübe/schmutzig machen, verschmutzen, verunreinigen. **2.** abschwächen, beeinträchtigen, dämpfen, reduzieren, schmälern, stören, überschatten, verdunkeln; (*geh.*): mindern.

trüben, sich

1. sich bewölken, sich beziehen, dunkel/düster/finstern werden, sich eintrüben, regnerisch/trübe werden, sich umwölken, sich verdunkeln, sich verdüstern, sich verfinstern, wolkig werden; (*ugs.*): sich zuziehen. **2.** beeinträchtigt/gestört werden, schlechter werden, sich verschlechtern.

Trübsal

1. Kreuz, Last, Leid, Qual, Schmerz; (*geh.*): Drangsal, Kümmeris, Pein, Weh.
2. Bekümmern, Jammer, Kummer, Trauer, Traurigkeit; (*geh.*): Betrübnis, Gram, Harm, Herzleid, Herzweh, Seelenschmerz.

trübselig

1. deprimierend, niederdrückend, trostlos; (*bildungsspr.*): trist.
2. † trübsinnig.

Trübsinn

Bedrücktheit, Bekümmernheit, Betrübtheit, Depression, Depressivität, düstere Stimmung, Freudlosigkeit, Gedrücktheit, Melancholie, Niedergeschlagenheit, Schwermut, Schwermütigkeit, Trauer, Traurigkeit, Wehmütigkeit; (*geh.*): Elegie, Wehmüt; (*bildungsspr.*): Tristesse, Weltschmerz; (*ugs.*): Kopfhängerei; (*Psychol.*): Dyskolie.

trübsinnig

bedrückt, bekümmert, betrübt, depressiv, deprimiert, freudlos, gedrückt, melancholisch, niedergedrückt, niedergeschlagen, niedergeschmettert, traurig, trübe [gestimmt], trübselig, wehmütig; (*schweiz.*): mauserig; (*geh.*): elegisch, wehmutsvoll; (*ugs.*): down, geknickt; (*österreich. ugs.*): gedeftet; (*veraltend*): tiefsinnig.

Trübung

1. Verschmutzung, Verunreinigung.
2. Abschwächung, Beeinträchtigung, Dämpfung, Schmälerung, Störung; (*geh.*): Minderung, Wertminderung.

trudeln

1. fallen, kreiseln, kugeln, rollen, rotieren, wirbeln; (*ugs.*): kullern; (*nordd.*): krüseln; (*bes. schles.*): kollern.
2. fahren, reisen, schlendern, tuckern; (*ugs.*): bummeln, gondeln, kurven, schippern, zockeln, zoteln, zuckeln.

Trug

Bauernfängerei, Betrug, Betrugerei, Gaunerei, Prellerei, Täuschung, Übervorteilung, Unregelmäßigkeiten; (*ugs.*): Schmu, Schummel, Verladung, Verschaukelung; (*abwertend*): Schwindelei; (*ugs. abwertend*): Schwindel; (*landsch.*): Beschub.

Trugbild

Einbildung, Erscheinung, Fantasie[gebilde], Fantasievorstellung, Fata Morgana, Halluzination, Illusion, [optische] Täuschung, Sinnestäuschung, Trugwahrnehmung, Vision, Wahnvorstellung, Wahrnehmungstäuschung; (*geh.*): Gaukelei, Wahn; (*bildungsspr.*): Fiktion, Imagination, Phantasmagorie, Schimäre; (*abwertend*): Hirnspinnst; (*Psychol.*): Phantasma.

trügen

auf die falsche Fährte locken, irreführen, täuschen, vom rechten Weg abbringen, zu einer falschen Annahme verleiten; (*geh.*): irreleiten, narren.

trügerisch

a) auf einem Irrtum beruhend, falsch, illusorisch, irrig, unrealistisch, utopisch, verfehlt. b) betrügerisch, irreführend, täuschend, unecht, unwirklich;

(*bildungsspr.*): schimärisch; (*veraltend*): delusorisch; (*veraltet*): perlusorisch.

Trugschluss

Denkfehler, Fehleinschätzung, Fehlschluss, Fehlurteil, Irrtum, Täuschung; (*dichter.*): Irrung.

Truhe

Kasten, Schrein; (*landsch. veraltet*): Lade.

Trümmer

Bröckchen, Bruchstücke, einzelne Stücke, [Einzel]teile, Fragmente, Ruinen, Schutt, Überreste, Wrack; (*ugs.*): Überbleibsel.

Trumpf

1. gute Karte/Waffe, Vorteil.
2. Atout, Baste; (*Kartenspiel*): Couleur.

Trumpf**einen Trumpf ausspielen**

auftrumpfen, seine Überlegenheit ausspielen, seine Überlegenheit zeigen; (*ugs.*): jmdn. in die Tasche stecken.

Trunk

Getränk; (*schweiz.*): Tranksame; (*geh.*): Trank; (*meist abwertend*): Gebräu; (*salopp abwertend*): Gesöff.

trunken

a) alkoholisiert, benebelt, betrunken, bezechet, im Rausch, nicht [mehr] nüchtern, volltrunken. b) begeistert, besessen, ekstatisch, entzückt, fanatisch, feurig, glühend, glutvoll, hingerissen, leidenschaftlich, mitgerissen, schwärmerisch, verzückt; (*geh.*): berauscht, entflammt, hochgestimmt; (*bildungsspr.*): enthusiastisiert, enthusiastisch.

Trunkenbold

Alkoholsüchtiger, [Gewohnheits]trinker, Trunksüchtiger; (*Jargon*): Alki; (*ugs. scherzh.*): Schluckspecht; (*ugs. abwertend*): Schnapsbruder, Schnapsdrossel, Wacholderdrossel; (*ugs., oft abwertend*): Zechbruder; (*salopp abwertend*): Saufbold, Säufer, Suffkopp; (*landsch.*): Pietsch, Söffel, Söffler; (*landsch. ugs. scherzh.*): Süffel; (*Med.*): Potator.

Als wertneutrales Synonym darf Alkoholabhängiger gelten. Daneben setzt sich auch die Bezeichnung Alkoholkranker immer mehr durch.

Trunksucht

Alkoholismus, [fortgesetzter] Alkoholmissbrauch; (*salopp*): Suff; (*verhüll.*): Alkoholproblem; (*abwertend*): Trinkerei; (*Med.*): Potatorium, Potomanie.

trunksüchtig

alkoholabhängig, alkoholsüchtig, an Trunksucht leidend, dem Alkohol verfallen; (*salopp*): dem Suff ergeben; (*salopp abwertend*): versoffen.

Trupp

Gruppe, Pulk, Reihe, Schar, Schwarm, Zug; (*ugs.*): Haufen; (*ugs. abwertend*): Meute; (*emotional abwertend*): Horde; (*Militär*): Verband; (*bes. Militär*): Einheit.

Truppe

1. Bataillon, Formation; (*Militär*): Abteilung, Division, Kompanie, Regiment, Verband; (*bes. Militär*): Einheit.

2. Ensemble, Künstlergruppe, Mannschaft, Team, Theatergruppe.

Truthahn

[männliches] Truthuhn, Puter; (*bes. österr.*): Indrian; (*schweiz.*): Trute; (*landsch.*): Kurrhahn.

Truthenne

Pute, Truthuhn; (*landsch.*): Kurre; (*schweiz.*): Trute.

tusch

addio, auf Wiedersehen, leb wohl/lebt wohl/leben Sie wohl; (*ugs.*): auf bald, bis bald, bye-bye, ciao, ciao, machs gut; (*südd., österr.*): behüt dich/euch/Sie Gott; (*landsch.*): auf Wiedersehen; (*landsch. ugs.*): adschüs; (*bayr., österr.*): servus; (*bayr., österr. mundartl.*): pfiat di; (*landsch., sonst veraltend*): adieu; (*landsch., sonst veraltet*): ade; (*scherzh., sonst veraltet*): gehab dich wohl/gehabt euch wohl/gehaben Sie sich wohl.

tuberkulös

schwindsüchtig, Tb[c]-krank, tuberkulosekrank.

Tuberkulose

Schwindsucht, Tb[c]; (*Med.*): Phthisis, Phtise; (*veraltet*): Auszehrung.

Tuch

Gewebe, Stoff, Textil; (*veraltet*): Zeug.

Tuchföhlung

Anschluss, Berührung, Beziehung, Föhlung[nahme], Kontakt, Umgang, Verbindung, Verhältnis; (*bildungsspr.*): Konnex.

tüchtig

1. a) beflissen, betriebsam, eifrig, emsig, fest zupackend, fleißig, geschäftig, rührig, schaffensfreudig, unermüdet; (*ugs.*): fest zufassend; (*südd., schweiz. ugs.*): schaffig; (*landsch.*): umtriebig; (*veraltend*): arbeitsam. b) begabt, fähig, fit, geschickt, gut, kompetent, [sach]kundig, zuverlässig; (*schweiz.*): währschaft; (*bildungsspr.*): qualifiziert, routiniert, versiert; (*ugs.*): patent.

2. a) ansehnlich, beachtenswert, beachtlich, beträchtlich, erheblich, gehörig, gründlich, kräftig, nicht unbeträchtlich, stattlich; (*bildungsspr.*): respektabel; (*ugs.*): anständig, fest, ordentlich, ziemlich; (*südd., österr., schweiz.*): gescheit; (*oft iron.*): löblich; (*veraltend*): rechtschaffen, respektierlich, zünftig. b) ↑ sehr.

tüchtig sein

sich behaupten/bewähren, etwas leisten, sich hervorragend/trefflich/wacker schlagen, seinen Mann stehen, sein Handwerk verstehen.

Tücke

1. Arglist, Boshaftigkeit, Bosheit, Falschheit, Gemeinheit, Heimtücke, Hinterhältigkeit, Hinterlist, Niedertrachtigkeit, Ruchlosigkeit, Verschlagenheit; (*geh.*): Niedertracht; (*bildungsspr.*): Intriganz, Perfidie, Perfidiät; (*abwertend*): Gehässigkeit, Infamie, Teufelei; (*mundartl., bes. bayr., sonst derb*): Hinterfotzigkeit; (*veraltend*): Malice.

2. falsches Spiel, Intrige, Kniff, List, Schachzug,

Schliche, Täuschung, Trick, Winkelzug; (*abwertend*): Manöver; (*geh. veraltend*): Ränke[spiel].

tückisch

arglistig, boshaft, gehässig, gemein, heimtückisch, hinterhältig, hinterlistig, niederträchtig; (*bildungsspr.*): intrigant, perfide; (*ugs.*): link; (*abwertend*): falsch, infam, verschlagen; (*landsch.*): hintertückisch; (*mundartl., bes. bayr., sonst derb*): hinterfotzig.

tüfteln

a) basteln; (*ugs.*): bosseln, herumprobieren, puseln; (*salopp*): rummachen; (*landsch.*): friemeln, herumprimen; (*nordd.*): klütern. b) forschen, grübeln, klügeln, nachdenken, rätseln, sinnieren, überlegen; (*schweiz.*): hirnen; (*geh.*): sinnen; (*ugs.*): brüten, sich das Hirn zermartern, sich den Kopf zerbrechen, sich einen Kopf machen, knobeln; (*salopp*): kurven.

Tugend

1. Anständigkeit, Integrität, Makellosigkeit, Moral, moralische Reinheit, Redlichkeit, Unbescholtenheit, Unverdorbenheit; (*veraltend*): Sittsamkeit; (*geh. veraltend*): Keuschheit; (*scherzh., sonst veraltet*): Züchtigkeit.

2. Eigenschaft, Qualität, Stärke.

tugendhaft

anständig, gesittet, moralisch, sittlich, untadelig, vorbildlich; (*oft abwertend*): puritanisch; (*abwertend, scherzh.*): moralinsauer; (*scherzh., sonst veraltet*): züchtig; (*veraltend*): sittenstreng, sittsam; (*veraltet*): tugendsam.

tummeln, sich

1. sich ausleben, sich austoben, [herum]tollen, übermütig sein, umherlaufen, umherspringen, sich verausgaben; (*ugs.*): herumspringen, herumtoben, umhertoben; (*veraltet*): tosen.

2. sich abhetzen, sich beeilen, hetzen, keine Zeit verlieren, schnell machen, sich überstürzen; (*ugs.*): sich abjagen, dalli/fix machen, sich ranhalten, voranmachen; (*südd., österr. u. schweiz. ugs.*): pressieren; (*ugs. emotional*): sich tothetzen; (*landsch.*): sich abhaspeln, sich dazuhalten, zumachen; (*landsch., sonst veraltend*): sich sputen.

Tumor

Auswuchs, Geschwulst, Gewächs, [Gewebs]wucherung; (*Med.*): Exkreszenz.

Tümpel

kleiner See, Pfuhl, Teich; (*bes. südd. u. schweiz.*): Weiher; (*bes. Jägerspr.*): Sühle.

Tumult

Chaos, Durcheinander, Gedränge, Gemenge, Getümmel, Gewirr, Gewühl, Menschenansammlung, Menschengewühl, Menschengewimmel, Menschengewühl, Unruhen, Wirrwarr; (*schweiz.*): Käsete; (*südd.*): Gewurl; (*landsch.*): Gewusel.

Tumulte

Aufruhr, Ausschreitung, Erhebung, Krawall, Übergriff, Unruhen.

tun

1. a) sich befassen, sich beschäftigen, beschäftigt sein, sich betätigen, machen, treiben, unterneh-

T**tun**

men, sich widmen; (*ugs.*): anstellen, zugange sein; (*meist abwertend*): sich abgeben; (*landsch., bes. südd.*): schaffen. **b**) ausführen, durchführen, erfüllen, erledigen, verrichten; (*geh.*): nachkommen. **c**) [in die Tat] einsetzen, verwirklichen, vollbringen, wahr machen, zustande/zuwege bringen; (*geh.*): ins Werk setzen, wirken; (*bildungsspr.*): realisieren. **d**) aktiv werden, bewirken, sich einsetzen, handeln, tätig werden, unternehmen, zur Tat schreiten; (*geh.*): sich rühren; (*bildungsspr.*): agieren, initiativ werden, operieren; (*ugs.*): sich dahinterklemmen. **e**) antun, entgegenbringen, erweisen, zukommen lassen; (*geh.*): zuteilwerden lassen; (*geh. od. iron.*): angedeihen lassen. **2.** arbeiten, funktionieren, funktionstüchtig sein, gehen, in Ordnung/intakt sein, laufen. **3.** legen, packen, schieben, setzen, stecken, stellen. **4.** heucheln, simulieren, sich [ver]stellen, vorgaukeln, vorgeben, vormachen, vorschützen, vorspielen, vorspielen, vormachen; (*bildungsspr.*): fingieren; (*ugs.*): markieren; (*ugs. abwertend*): mimen.

tun

so tun, als ob

bluffen, heucheln, simulieren, vorgaukeln, vorgeben, vortäuschen; (*bildungsspr.*): fingieren; (*ugs.*): faken, markieren, Theater spielen; (*abwertend*): schauspielern; (*ugs. abwertend*): mimen.

Tun

Aktion, Bemühen, Beschäftigung, Handeln, Tat, Treiben, Unterfangen, Vorgehen[weise]; (*geh.*): Beginnen; (*abwertend*): Machenschaft.

Tünche

1. Anstrich, Farbe.
2. Fassade, Firnis, Schein; (*geh. abwertend*): Blendwerk; (*ugs. abwertend*): Kulisse.

tünchen

streichen, weißen; (*schweiz.*): weißeln.

Tunichtgut

(*bayr., österr. ugs.*): Hallodri; (*abwertend*): Faulenzer, Strolch; (*österr. abwertend*): Haderlump; (*ugs. abwertend*): Früchtchen, Galgenvogel, Herumtreiber, Herumtreiberin; (*veraltend abwertend*): Nichtsnutz, Taugenichts; (*ugs. veraltend od. abwertend*): Galgenstrick.

Tunke

Soße; (*schweiz.*): Sauce; (*österr.*): Saft; (*bes. nordd.*): Stippe; (*Kochkunst*): Dip.

tunken

(*bes. nordd.*): [ein]stippen, eintauchen; (*ostmd.*): titschen; (*landsch.*): dippen, eintunken; (*Chemie*): tingieren.

tunlichst

1. besser, bitte, freundlicherweise, freundlichst, gefälligerweise, gütigst, liebenswürdigerweise, lieber, möglichst, nach Möglichkeit, wenn es geht, wenn [es] möglich [ist]; (*veraltet*): gefälligst.
2. auf alle Fälle, auf jeden Fall; koste es, was es

wolle; mit [aller] Gewalt, um jeden Preis, unbedingt, unter allen Umständen.

Tunnel

Subway, Unterführung, unterirdischer Gang/Weg; (*südd., österr., schweiz.*): Tunell.

Tupfen

Fleck, Punkt, Sprenkel, Tüpfel[chen]; (*ugs.*): Sprensel.

Tür

Ausgang, Ausstieg, Einlass, Einstieg, [Haus]eingang, Öffnung, Pforte, Portal, Tor, Zugang; (*veraltend*): [Wagen]schlag.

turbulent

aufgeregt, bewegt, bunt, chaotisch, ereignisreich, hektisch, hitzig, lebhaft, schillernd, schwungvoll, stürmisch, tumultartig, ungeordnet, unruhig; (*geh.*): ungestüm; (*bildungsspr.*): tumultuarisch, tumultuös; (*ugs.*): rasant, wild.

Türgriff

[Tür]drücker, [Tür]klinke; (*österr.*): [Tür]schnalle; (*schweiz.*): [Tür]falle.

türken

Auch wenn die Herkunft des Verbs türken unklar ist, verbindet es sich doch im Bewusstsein der meisten Menschen mit der entsprechenden Nationenbezeichnung. Es wird deshalb besonders von türkischstämmigen Mitbürgerinnen und Mitbürgern als diskriminierend empfunden. Ausweisformen sind z. B. unter †fälschen oder unter †fingieren zu finden.

Türklinke

Klinke, Türdrücker, Türgriff; (*österr.*): Türschnalle; (*schweiz.*): [Tür]falle; (*bayr., österr.*): Schnalle.

1.türmen

aufeinanderlegen/-setzen/-stellen, aufhäufel[n], aufschichten, aufstapeln, auftürmen, häufeln, stapeln, übereinanderlegen/-setzen/-stellen, zu einem Stapel schichten; (*südd., schweiz.*): [auf]beigen; (*landsch.*): aufsetzen; (*bayr., österr.*): schlichten.

2.türmen

ausbrechen, das Weite suchen, davonlaufen, davonrennen, die Flucht ergreifen, entfliehen, entlaufen, entspringen, entweichen, fliehen, fortlaufen, sein Heil in der Flucht suchen, weglaufen, wegrennen; (*ugs.*): sich abseilen, sich absetzen, sich aus dem Staub machen, auskneifen, ausreißen, sich davonmachen, sich dünnmachen, durchbrennen, Reißaus nehmen, stiften gehen, sich verdrücken, verduften, sich verdünnsieren, sich verkrümeln, sich wegmachen; (*sallupp*): abhauen, die Flatter/Fliege machen, die Kurve kratzen; (*ugs. scherz.*): ausbüxen; (*altertümlich scherz.*): entfleuchen; (*Jägerspr.*): abspringen.

turnen

1. **a**) Gymnastik machen/treiben, sich sportlich betätigen, Sport machen/treiben; (*veraltend*): Leibesübungen machen. **b**) (*Turnen*): anspringen.

2. **a)** hüpfen, klettern, krabbeln. **b)** (*ugs.*): herumturnen, umherturnen.

Turnier

Endausscheidung, Konkurrenz, Wettbewerb, Wettspiele; (*Sport*): Endrunde, Meisterschaft, Play-off; (*bes. Sport*): Wettkampf.

Turnus

1. Kreislauf, regelmäßige Abfolge/Aufeinanderfolge/Reihenfolge, regelmäßiger Wechsel, Rhythmus, Umlauf, Zyklus; (*Schweiz.*): Kehrordnung; (*geh.*): periodische Wiederkehr; (*Seemannsspr.*): Törn.

2. Durchgang, Partie; (*Sport*): [Durch]lauf, Runde.

Türrahmen

Türeinfassung; (*österreich.*): Türstock.

turteln

flirten, kokettieren, liebäugeln, schäkern, zärteln, Zärtlichkeiten austauschen; (*ugs.*): [schöne] Augen machen; (*ugs. scherzh.*): balzen, verliebte Nasenlöcher machen; (*veraltet*): tädeln; (*landsch., sonst ugs. veraltet*): poussieren; (*veraltet*): liebeln; (*landsch., sonst veraltet*): scharmutzieren.

Türvorleger

Fußmatte; (*Schweiz.*): Türvorlage; (*landsch.*): Fußabstreicher, Fußabstreifer, Fußabtreter.

tuscheln

flüstern, hauchen, leise sprechen, murmeln, zischeln; (*geh.*): raunen; (*iron.*): säuseln; (*landsch.*): pisporn; (*landsch., sonst veraltet*): fisporn.

Tüte

(*österreich.*): Sackerl; (*südd.*): Guck; (*landsch.*): Tute; (*bayr., österreich. ugs.*): Stanitzel.

tuten

- a)** blasen, schmettern, trompeten. **b)** hupen.

Typ

1. **a)** Art, Gattung, Genre, Kategorie, Klasse, Sorte, Spezies; (*ugs., häufig abwertend*): Kaliber; (*Anthropol.*): Rasse. **b)** Besonderheit, Charakter, Couleur, Eigenart, Eigenschaft, Eigentümlichkeit, Gemütsart, Manier, Natur, Note, Persönlichkeit, Spezifikum, Temperament, Veranlagung, Wesen, Wesensart; (*geh.*): Gepräge, Wesenheit; (*Bildungsspr.*): Individualität, Mentalität, Naturell, Typus. 2. Bursche, Herr, [junger] Mann, [männliche] Person, Mensch; (*ugs.*): Er, Kerl; (*salopp*): Figur, Macker; (*ugs., oft scherzh.*): Knabe; (*ugs., oft abwertend*): Fuzzi, Zeitgenosse; (*ugs., bes. südd. u. österreich.*): Mannsbild; (*oft abwertend*): Geselle; (*ugs. veraltet*): Mannsperson.

3. Grundform, Urbild, Urform; (*Philos.*): Archetype, Archetypus; (*bes. Philos.*): Typus.

Type

1. Druckletter, Drucktype; (*Druckw.*): Letter. 2. Ausführungsart, Ausführungsweise, Bauart, Machart, Modell, Typ, Version.

typisch

- a)** ausgesprochen, echt, klassisch, richtig, wahr. **b)** bezeichnend, charakteristisch, eigen, eigen-tümlich, kennzeichnend, spezifisch, unverkennbar, unverwechselbar; (*Bildungsspr.*): repräsentativ, signifikant, symptomatisch.

typisieren

1. in/nach Typen einteilen. 2. standardisieren, vereinheitlichen; (*Bildungsspr.*): normieren; (*Fachspr.*): normen.

Tyrann, Tyrannin

Despot, Despotin, Gewaltherrscher, Gewaltherrscherin, Unterdrücker, Unterdrückerin, unumschränkter Herrscher, unumschränkte Herrscherin; (*abwertend*): Diktator, Diktatorin.

Tyranei

Despotie, Despotismus, Diktatur, Gewaltherrschaft, Schreckensherrschaft, Willkürherrschaft; (*Bildungsspr.*): Tyrannis; (*Geschichte*): Absolutismus; (*Politik abwertend*): totalitäres Regime.

tyrannisch

autoritär, befehlerisch, bestimmend, dominant, dominierend, herrisch, herrschsüchtig, imperatorisch, willkürlich; (*geh.*): gebieterisch; (*Bildungsspr.*): autokratisch; (*abwertend*): despotisch; (*oft abwertend*): diktatorisch, patriarchalisch; (*Politik abwertend*): totalitär.

tyrannisieren

beherrschen, das Leben zur Hölle machen, knebeln, niederhalten, quälen, schikanieren, schinden, unterdrücken, unterjochen, verfolgen, zusetzen; (*ugs.*): die Hölle heißmachen, piesacken, striegeln; (*Jargon*): mobben; (*abwertend*): drangsaliieren, ducken, peinigen, terrorisieren; (*geh. abwertend*): knechten; (*ugs. abwertend*): kujonieren, schurigeln; (*veraltet*): kuranzen.



übel

1. abscheulich, entsetzlich, grauenhaft, grauen-voll, katastrophal, scheußlich, schlecht, schlimm, schrecklich, unangenehm, unansehnlich, unerträglich, unschön, widerwärtig; (*geh.*): degoutant; (*geh. od. emotional*): unselig; (*Bildungsspr.*): desolat; (*ugs.*): fies, grässlich; (*Schweiz. ugs.*): leid; (*salopp*): zum Kotzen; (*scherzh.*): fürchterbar; (*emotional*): fürchterlich, miserabel; (*abwertend*): schäbig, widerlich; (*ugs. abwertend*): schauderhaft; (*südd., österreich. ugs.*): greislich; (*bes. bayr., österreich. ugs.*): grauslich; (*Bildungsspr. veraltet*): horribel; (*Jugendslang*): ätzend. 2. elend, flau, schlecht, speiübel, unwohl; (*ugs.*): blümerant, mies; (*geh. abwertend*): wie das Leiden Christi; (*ugs. emotional verstärkend*): kotzübel; (*landsch. salopp*): kodderig; (*salopp abwertend*): hunds miserabel. 3. **a)** anrücklich, bedenklich, berüchtigt, dubios,

U

übel

dunkel, fragwürdig, in üblem Geruch stehend, undurchsichtig, verdächtig, verrufen, verschrien, von zweifelhaftem Ruf, zweifelhaft, zwielichtig; (*bildungsspr.*): obskur, ominös, suspekt; (*bildungsspr. abwertend*): notorisch; (*ugs.*): nicht ganz astrein/hasenrein/sauber; (*ugs. abwertend*): halbsteirn, lichtscheu. **b**(*ugs.*): bitter, böse, furchtbar, fürchterlich, schlimm, schrecklich; (*landsch., auch geh.*): arg; (*abwertend*): elend.

Übel

1. Elend, Handicap, Kalamität, Katastrophe, Kreuz, Last, Leid, Missstand, Mühsal, Not, Not[lage], Plage, Problem, Qual, Unglück, Verhängnis; (*geh.*): Bürde, Geißel, Joch, Makel, Malaise, Misere, Unheil, Unsegen, Verderben; (*veraltend*): Übelstand; (*geh. veraltend*): Verderb.
2. Beschwerden, Erkrankung, Krankheit, Leiden, Schmerz[en], Seuche, Störung, Übelbefinden, Unpässlichkeit, Unwohlsein, Verletzung; (*geh.*): Gebrechen, Siechtum; (*bildungsspr.*): Indisposition; (*ugs.*): Wehwehchen; (*ugs. scherzh.*): Zipperlein; (*schweiz., sonst veraltet*): Gebresten.

übel gelaunt 1 übellaunig.

übel gesinnt

bissig, böse, böse, boshaft, gehässig, gemein, hässlich, missgünstig, niederrächtig, teuflisch, übelwollend; (*bildungsspr.*): diabolisch, maliziös, perfide; (*ugs.*): giftig; (*abwertend*): infam.

Übelkeit

Brechreiz[gefühl], Missbefinden, Seekrankheit, Übelbefinden, Übelsein, Unpässlichkeit; (*Med.*): Nausea.

übellaunig

ärgerlich, bärbeißig, gereizt, grämlich, griesgrämlich, grimmig, knurrig, missmutig, mürrisch, schlecht gelaunt, übel gelaunt, unfreundlich, ungehalten, ungnädig, unleidlich, unlustig, unwirsch, unzufrieden, verärgert, verdrießlich, verdrossen; (*geh.*): missgelaunt, missgestimmt, misslaunig, missvergnügt, unmutig; (*ugs.*): brummig, gnatzig, grätig, grummelig, miesepetrig, quengelig, sauer, säuerlich, schlecht drauf; (*ugs., oft scherzh.*): ungenießbar; (*abwertend*): nörgelig; (*ugs. abwertend*): saueröpfisch; (*ugs., meist abwertend*): muffelig, muffig; (*südd., österr. ugs.*): grantig.

übel nehmen

ankreiden, anlasten, nachtragen, nicht vergessen/verzeihen können, verübeln, zum Vorwurf machen; (*geh.*): übel vermerken, verargen, verdennen; (*ugs.*): in den falschen Hals bekommen, krummnehmen.

Übeltat

Delikt, Gewaltakt, Gewaltverbrechen, Gräueltat, strafbare Handlung, Straftat, Sünde, Unrecht, Verbrechen, Verfehlung, Vergehen; (*geh.*): Bluttat, Freveltat; (*emotional*): Schandtat, Untat; (*abwertend*): Gangsterstück, Schurkerei; (*veraltend*): Bußenstück; (*geh. veraltend*): Büberei, Missetat; (*Rechtsspr. veraltet*): Reat, Übertretung.

Übeltäter, Übeltäterin

Schuldiger, Schuldige, Straffälliger, Straffällige,

Straftäter, Straftäterin, Verbrecher, Verbrecherin; (*bildungsspr.*): Delinquent, Delinquentin; (*abwertend*): Gauner, Gaunerin, Halunke, Unhold, Unholdin; (*ugs. abwertend*): Ganove, Ganovinn; (*schweiz. ugs. abwertend*): Fink; (*südd. u. österr., meist scherzh.*): Bazi; (*veraltend*): Bösewicht; (*geh. veraltend*): Missetäter, Missetäterin.

übelwollend

bösartig, boshaft, feindlich, feindselig, hasserfüllt, niederrächtig, unversöhnlich, voller Hass; (*geh.*): animos, frevelhaft, perfide, ruchlos, schimpflich, schmählich; (*ugs.*): böse, fies, giftig; (*abwertend*): gehässig, infam, schäbig, schuftig, schurkisch; (*dichter. veraltend*): unhold; (*bes. Rechtsspr.*): böswillig.

üben

sich aneignen, sich antrainieren, auswendig lernen, sich beibringen, sich einprägen, einstudieren, sich eintrainieren, sich erarbeiten, [er]lernen, probieren, wiederholen; (*bildungsspr.*): präparieren, repetieren; (*bildungsspr. veraltend*): memorieren; (*ugs.*): bimsen, büffeln, exerzieren, ochen, pauken, trainieren; (*fam.*): sich auf den Hosenboden setzen; (*abwertend*): einlernen; (*ugs., oft abwertend*): einpauken.

¹über

höher als, oberhalb; (*österr., sonst veraltet*): ober; (*schweiz., sonst veraltet*): ob.

²über

1. mehr als, mindestens, Minimum, nicht weniger als, wenigstens; (*geh.*): geringstenfalls.
2. hindurch, im Laufe/im Verlauf von, innerhalb, während.

³über

noch vorhanden, überschüssig, überzählig, übrig, verbleibend, verblieben, zurückbleibend, zu viel.

überall

allerseits, allseits, an/auf allen Seiten, auf der ganzen Welt, bei allen, im ganzen Land, in allen Ecken, in aller Welt, nach allen Seiten, ringsherum, ringsumher, rundherum, rundum[her], so weit das Auge reicht, vielerorten, vielerorts, von allen [Seiten], weit und breit, wo man hinsieht; (*bes. schweiz.*): vielenorts; (*geh.*): allüberall; landauf, landab; meistenorts; (*ugs.*): an allen Ecken [und Enden]; (*ugs. emotional verstärkend*): an jeder Straßenecke; (*bildungsspr., Fachspr.*): ubiquitär; (*geh. veraltend*): allenthalben, allerorten, allerorts, auf Weg und Steg, in Stadt und Land; (*regional, sonst veraltend*): allerenden.

Überangebot

Berg, Flut, Fülle, Lawine, Überfluss, Überfülle, Überhang, Übermaß, Überreichtum, Überschuss, Zuviel; (*bildungsspr.*): Redundanz.

überanstrengen

das Letzte herausholen, erdrücken, quälen, überlasten, überfordern, überlasten, zu viel verlangen/zumuten.

überanstrengt

abgespannt, angegriffen, angeschlagen, ausgebrannt, ausgelaugt, entkräftet, entnervt, erschöpft, kraftlos, mit den Nerven am Ende, mit

den Nerven fertig, müde, mürbe, ruhebedürftig, überarbeitet, überfordert, überlastet, überstrapaziert, verbraucht, zermürbt, zerschlagen; (*geh.*): aufgezehrt; (*ugs.*): abgeschlafft, alle, am Ende, down, erledigt, erschlagen, erschossen, [fix und] fertig, fix und foxi, gestresst, groggy, halb tot, hundemüde, k. o., kaputt, mit den Nerven runter, mitgenommen, schlapp, [wie] gerädert; (*salopp*): ausgepumpt, tot; (*fam.*): schachmatt; (*ugs. abwertend*): ausgepowert; (*landsch.*): abgeschlagen; (*landsch., sonst veraltet*): marode.

überantworten

abgeben, abliefern, ausgeben, aushändigen, ausliefern, [heraus]geben, in die Hände legen, in die Hand geben, in jmds. Obhut/Verantwortung geben, übergeben, überlassen, überreichen, übertragen, unter jmds. Schutz stellen, zukommen lassen; (*geh.*): anbefehlen, anheimgeben, sich entäußern, überbringen; (*österreich. Amtsspr.*): ausfolgen; (*veraltet*): behändigen, überhändigen.

überarbeiten

[ab]ändern, abwandeln, anders machen, auffeilen, bearbeiten, den letzten Schliff geben, durcharbeiten, feilen, korrigieren, letzte Hand legen an, reformieren, revidieren, umändern, umarbeiten, umformen, umformulieren, umgestalten, ummoldeln, umschreiben, umstellen, verändern, verbessern, vervollkommen, vervollständigen; (*schweiz.*): korrekionieren; (*bildungsspr.*): modifizieren; (*bildungsspr., Fachspr.*): redigieren, transformieren; (*bes. Fotogr. u. Druckw.*): retuschieren.

überarbeiten, sich

das Letzte aus sich herausholen, sich quälen, sich überanstrengen, sich überfordern, sich überlasten, sich übernehmen, sich übertun, zu viel arbeiten, sich zu viel zumuten; (*landsch.*): sich überheben; (*schweiz. ugs.*): sich überlupfen.

überarbeitet † überanstrengt.

überaus † sehr.

überbacken

(*Kochkunst*): au gratin, gratiniert.

überbeanspruchen

erdrücken, quälen, überanstrengen, überbelasten, überfordern, überlasten, überstrapazieren, zu viel verlangen/zumuten; (*ugs.*): stressen.

überbekommen

müde werden, satthaben, über[sättigt] sein; (*geh.*): überdrüssig werden; (*ugs.*): bis obenhin haben, bis zum Hals stehen, dick kriegen, die Nase [gestrichen] voll haben, leid werden, nicht mehr sehen können, überhaben, überkriegen, zum Hals heraushängen; (*salopp*): die Schnauze voll haben.

überbelegt

sehr voll, überfüllt, übervoll; (*ugs.*): gerammelt voll, gerappelt voll, rammelvoll, rappelvoll; (*salopp*): bumsvoll.

überbewerten

eine zu hohe Meinung haben, falsch einschätzen, idealisieren, überbetonen, überschätzen, zu hoch bewerten/einschätzen; (*ugs.*): in den Himmel heben.

überbieten

1. höhergehen, mehr bieten.
2. den Rang ablaufen, hinter sich lassen, in den Hintergrund drängen/spielen, in den Schatten stellen, mattsetzen, schlagen, triumphieren, überflügeln, überholen, überlegen sein, überragen, überrunden, übertreffen, übertrumpfen; (*ugs.*): ausstechen, einstecken, in die Tasche stecken; (*salopp*): abhängen.

Überbleibsel

Bruchstück, Fragment, Relikt, [Über]rest; (*bildungsspr.*): Rudiment; (*Med.*): Residuum.

Überblick

Abriss, Abstract, Aufriss, Kurzfassung, Leitfaden, Querschnitt, Übersicht, Zusammenfassung, Zusammenschau; (*bildungsspr.*): Exzerpt, Kompendium, Resümee, Synopse, Überschau.

überblicken

1. einen Überblick haben, übersehen.
2. abschätzen, absehen, sich ausrechnen, begreifen, den Überblick haben, durchschauen, einschätzen, erfassen, erkennen, ermessen, erwarten, im Bild sein, realisieren, sehen, überschauen, übersehen; wissen, wie der Hase läuft.

überbringen

abliefern, aushändigen, ausrichten, bestellen, mitteilen, schicken, senden, übergeben, übermitteln, überreichen, weitergeben, weiterleiten, zu-leiten, zuschicken, zusenden; (*geh.*): entbieten, kundtun, überantworten, verkünden, verkündigen, zukommen lassen; (*Amtsspr.*): zustellen; (*Kaufmannsspr.*): ausliefern.

Überbringer, Überbringerin

Bote, Botin, Botenjunge, Kurier, Kurierin; (*veraltet, sonst leicht abwertend*): Laufbursche; (*landsch., bes. südd.*): Ausgeher; (*veraltet*): Botenfrau; (*früher*): Sendbote.

überbrücken

1. ausfüllen, hinüberhelfen, hinweghelfen, hinwegkommen, überwinden.
2. eine Brücke bauen/schlagen, einen Übergang schaffen.

überdachen

abdecken, bedachen, mit einem Dach ausstatten/versehen, schützen, überdecken, verdecken.

Überdachung

Dach, Überdeckung; (*Handwerk*): Bedachung.

überdauern

sich behaupten, bleiben, durchhalten, erhalten bleiben, fortbestehen, fortdauern, fortleben, gewachsen sein, sich halten, standhalten, überleben, überstehen, überwintern, von Dauer sein, weiter bestehen, weiterleben, weiterwirken, widerstehen; (*geh.*): fortwirken; (*ugs.*): vorhalten; (*geh. veraltend*): ausdauern.

überdecken

a) abdecken, bedecken, dem Blick/den Blicken entziehen, einhüllen, umhüllen, unsichtbar machen, verbergen, verdecken, verhüllen, zudecken; (*schweiz.*): überstellen. b) † überdachen.

überdenken

abwägen, bedenken, durchdenken, sich durch den

Kopf gehen lassen, erwägen, in Betracht/in Erwägung ziehen, mit dem Gedanken spielen, mit sich zurate gehen, nachdenken, prüfen, überlegen, überschlafen; (*geh.*): wägen; (*bildungsspr.*): ventilierten; (*ugs.*): beschlafen; (*salopp*): beschnarchen.

überdies

auch, außerdem, daneben, darüber hinaus, dazu, des Weiteren, ferner, fernerhin, hinzu, im Übrigen, obendrein, sonst, über das alles hinaus, weiter[hin]; (*ugs.*): zusätzlich; (*geh.*): zudem; (*ugs.*): ansonsten; (*altertümelnd*): sodann.

überdimensional

enorm, gewaltig, gigantisch, immens, imposant, kolossal, mächtig, massig, riesenhaft, übergroß, von beachtlichem/ungeheurem Ausmaß, wichtig; (*geh.*): kolossalisch, unermesslich; (*bildungsspr.*): exorbitant, monumental, titanisch; (*ugs.*): astronomisch; (*oft emotional*): riesig; (*meist emotional*): monströs; (*ugs. emotional verstärkend*): mordsmäßig, riesengroß.

überdreht

1. angeregt, aufgedreht, aufgezogen, übermütig; (*ugs.*): aufgekrazt, durchgedreht.
2. ausgefallen, bizarr, extravagant, närrisch, schrill, seltsam, sonderbar, spleenig, überspannt, ungewöhnlich, verstiegen; (*ugs.*): abgedreht, durchgeknallt, flippig, überkandidelt, verrückt; (*österreich. ugs.*): gschupft; (*abwertend*): verschroben; (*ugs. abwertend*): verdreht; (*ugs., oft abwertend*): schräg.

Überdruss

Abneigung, Ekel, Übersättigung, Unlust, Widerstreben, Widerwille; (*schweiz.*): Cafard; (*bildungsspr.*): Ennui; (*schweiz. ugs.*): Verleider.

überdrüssig sein

Abscheu/Ekel/Widerwillen empfinden, genug haben, müde sein, satt haben, Überdruss bereiten/empfinden, über sein; (*geh.*): satt sein.

überdurchschnittlich

ausgezeichnet, außergewöhnlich, besonder..., exzessiv, herausragend, hervorragend, überragend, vortrefflich; (*österreich., sonst bildungsspr.*): eminent; (*bildungsspr.*): exzellent, super.

überreifrig

beflissen, bemüht, bestrebt, betriebsam, bienenfleißig, dienstfertig, dienstfertig, emsig, geschäftig, versessen; (*geh.*): eifertig; (*bildungsspr. abwertend*): subaltern; (*veraltend*): arbeitsam.

überreignen

abtreten, hergeben, hinterlassen, schenken, übergeben, überlassen, übertragen, vererben, vermachen, verschenken; (*österreich.*): beteiilen; (*schweiz.*): vergaben; (*veraltend*): übermachen; (*geh. veraltend*): überliefern; (*bes. Rechtsspr.*): veräußern, zedieren.

überreilen

überhasten, überstürzen, unbedacht/unüberlegt handeln, vorschnell entscheiden/handeln; (*ugs.*): mit der heißen Nadel stricken, übers Knie brechen.

überreilt

eilig, fieberhaft, fluchtartig, hastig, hektisch, in

Panik, kopflos, panikartig, überhastet, überstürzt, unüberlegt, verfrüht, voreilig, vorschnell, zu schnell; (*geh.*): eifertig; (*ugs.*): auf die Schnelle, Hals über Kopf, mit der heißen Nadel gestrickt, übers Knie gebrochen, zwischen Tür und Angel.

übereinander

1. aufeinander, einer/eine/eines über dem/der anderen, einer über den anderen, eines über das andere, eine über die andere.

2. aufeinander, einer über den anderen, eines über das andere, eine über die andere, gegenseitig, über sich, wechselseitig; (*veraltend*): wechselseitig.

übereinkommen

abmachen, absprechen, auf einen [gemeinsamen] Nenner bringen/kommen, aushandeln, ausmachen, eine Abmachung/Absprache treffen, einen [gemeinsamen] Nenner finden, eine Übereinkunft/Vereinbarung treffen, sich einigen, einig werden, ein Übereinkommen treffen, erhandeln, festlegen, festmachen, handelseinig/handelseins werden, übereintreffen, verabreden, vereinbaren, sich verständigen, zu einer Einigung/Übereinstimmung kommen; (*schweiz.*): rätig werden, verkommen; (*bildungsspr.*): eine gemeinsame Basis finden/schaffen; Konsens schaffen, zu einem Konsens kommen; (*ugs.*): einen Deal einfädeln, quitt werden, zurande kommen; (*ugs. abwertend*): auskungeln; (*veraltend*): abreden; (*Rechtsspr., Kaufmannsspr.*): stipulieren.

Übereinkommen

Abkommen, Abmachung, Absprache, Einigung, Kompromiss, Konvention, Übereinkunft, Verabredung, Vereinbarung, Verständigung, Vertrag, Zugeständnis; (*bildungsspr.*): Arrangement; (*ugs.*): Deal; (*veraltend*): Abrede; (*Rechtsspr.*): Vergleich; (*Rechtsspr., Kaufmannsspr.*): Stipulation; (*Völkerrecht*): Agreement.

übereinstimmen

1. akzeptieren, annehmen, sich anschließen, beipflichten, beistimmen, billigen, dafür sein, dahinterstehen, der gleichen Meinung sein, sich einig sein, sich einverstanden erklären, einverstanden sein, einwilligen, konform gehen, recht geben, unterstützen, zustimmen; (*schweiz.*): beivilligen; (*bildungsspr.*): sekundieren; (*veraltend*): einstimmen.

2. ähneln, ähnlich sein, aufeinander abgestimmt sein, sich decken, eins sein, ein und dasselbe sein, entsprechen, erinnern, gemahnen, gleich/identisch sein, gleichen, gleichkommen, harmonieren, in Beziehung stehen, keinen Unterschied machen, konform gehen, nahekomen, zusammenfallen, zusammenpassen, zusammenstimmen; (*geh.*): im Einklang sein/stehen; (*bildungsspr.*): kongruieren, konvergieren, korrespondieren.

übereinstimmend

1. einer Meinung, einheitlich, einhellig, einig, einmütig, einstimmig, einträchtig, einvernehmlich, einverständlich, gemeinsam, gemeinschaftlich, geschlossen, gleich gesinnt, gleich gestimmt, im Chor, im Gleichklang, im guten Einvernehmen, in

Eintracht, in Übereinstimmung, kameradschaftlich, kollektiv, konform, miteinander, ohne Gegenstimme, Schulter an Schulter, Seite an Seite, vereinigt, zusammen; (*geh.*): eines Sinnes, geeint, im Einklang, vereint; (*bildungsspr.*): solidarisch, unaním, unísono; (*veraltet*): konsensuell, konsonant.

2. dasselbe, sich deckend, deckungsgleich, einerlei, eins, entsprechend, gemein, gleich[artig], gleich beschaffen, gleichgeartet, identisch, sich überlappend, verwandt, wesensgleich, zusammenfallend; (*bildungsspr.*): analog, egal, homogen, kongruent, konvergent, konvergierend, korrespondierend, uniform; (*schweiz. ugs.*): tufengleich; (*Musik, Literaturwiss.*): symmetrisch.

Übereinstimmung

1. Einheit, Einhelligkeit, Einigkeit, Einmütigkeit, Einstimmigkeit, Eintracht, Einvernehmen, Einverständnis, Geistesverwandtschaft, Gleichgesinntheit, Gleichklang, Harmonie; (*geh.*): Einklang, Einssein; (*bildungsspr.*): Konsens, Solidarität; (*veraltet, Rechtsspr.*): Akkord; (*Genetik*): Konkordanz.

2. Affinität, Ähnlichkeit, Anklang, Berührungspunkt, Deckungsgleichheit, Entsprechung, Gemeinsamkeit, Gleichartigkeit, Gleichheit, Identität, Parallele, Überschneidung, Wesensgleichheit, [Wesens]verwandtschaft; (*bildungsspr.*): Analogie, Egalität, Égalité, Konformität, Kongruenz, Konvergenz; (*Musik, Literaturwiss.*): Symmetrie; (*Fachspr., sonst veraltet*): Similarität.

überempfindlich

dünnhäutig, empfindsam, [hoch]empfindlich, hochsensibel, leicht verletzbar/verwundbar, sensibel, weich, zartbesaitet; (*bildungsspr.*): sensitiv; (*abwertend*): mimosenhaft, verzärtelt, wehleidig, zimperlich; (*ugs. abwertend*): pimpelig; (*südd., österr., schweiz.*): heikel; (*Med.*): allergisch, hyperästhetisch.

überfahren

1. anfahren, überrollen, umfahren; (*ugs.*): über den Haufen fahren, überrennen; (*österr. ugs.*): zusammenfahren; (*österr. mundartl.*): umscheiben.

2. darüber hinwegfahren, durchqueren, durchziehen, passieren, überqueren, vorbeifahren.

3. irreführen, täuschen, überlisten, überreden, übervorteilen, umstimmen; (*ugs.*): bearbeiten, bequatschen, beschwatzen, breitschlagen, herumbekommen, über den Tisch ziehen, um den Finger wickeln; (*salopp*): einwickeln, herumkriegen.

Überfall

Angriff, Anschlag, Ansturm, Attacke, Attentat, Einfall, Eingriff, Einmarsch, Gewaltstreich, Invasion, Offensive, Sturm[angriff], Übergriff, Überumpelung, Vorstoß; (*Militär*): Feldzug; (*bes. Militär*): Handstreich; (*Völkerrecht*): Aggression.

überfallen

1. anfallen, angehen, angreifen, anstürmen, attackieren, bestürmen, eindringen, eine Offensive einleiten/starten, einfallen, einmarschieren, herfallen, sich stürzen, sich werfen; (*bildungsspr.*):

invadieren; (*ugs.*): sich hermachen; (*bes. Militär*): einrücken, losschlagen, stürmen.

2. befallen, Besitz ergreifen, einstürzen, erfassen, erfüllen, ergreifen, heimsuchen, hereinbrechen, packen, überkommen, übermannen, überwältigen; (*geh.*): ankommen, anwandeln, sich bemächtigen, sich bemeistern, beschleichen, fassen.

überfällig

im Rückstand, im Verzug, mit Verspätung, nicht zur vereinbarten Zeit, spät, unpünktlich, verspätet; (*meist geh.*): säumig; (*ugs.*): spät dran.

überfliegen

1. durchqueren, durchziehen, hinwegfliegen, passieren, überqueren.

2. [durch]blättern, durchfliegen, durchsehen, Einblick/Einsicht nehmen, erfassen, flüchtig lesen, herumblättern, sichten; (*bildungsspr.*): kursorisch lesen; (*ugs.*): querlesen, wälzen.

überfließen

1. auslaufen, überborden, über die Ufer treten, überfluten, überlaufen, überquellen, überschäumen, überschwappen, übersprudeln, überströmen, überwallen; (*geh.*): übergehen; (*südd.*): schwadern, schwatzen; (*landsch.*): schwippen.

2. einfließen, sich [ver]mischen.

überflügeln

den Rang ablaufen, hinter sich lassen, in den Hintergrund drängen/spielen, in den Schatten stellen, mattsetzen, schlagen, triumphieren, überholen, überlegen sein, überragen, überrunden, überrreffen, übertrumpfen; (*ugs.*): ausstechen, in die Tasche stecken; (*salopp*): abhängen.

Überfluss

1. Anhäufung, Ansammlung, Berg, Breite, Flut, Fülle, große Zahl, Lawine, Masse, Menge, Reihe, Schatz, Überangebot, Überfülle, Überhang, Übermaß, Überreichtum, Variationsbreite, verschwenderische Fülle, Verschwendung, Vielfalt, Vielzahl, Zuviel; (*geh.*): Kaskade, Mannigfaltigkeit, Meer; (*bildungsspr.*): Redundanz; (*ugs.*): Haufen, Kanonade, Ladung, Schwung; (*emotional verstärkend*): Unmenge, Unzahl; (*ugs. emotional verstärkend*): Unmasse; (*abwertend*): Wust.

2. Aufwand, Komfort, Luxus, Pomp, Pracht[entfaltung], Prunk, Reichhaltigkeit, Reichtum, Üppigkeit; (*geh.*): Gepränge; (*bildungsspr.*): Opulenz.

Überfluss

im Überfluss

ausgiebig, in großer Menge, in großer Zahl, in Hülle und Fülle, in reichem Maße, massenweise, mehr als genug, mehr als genügend, nicht zu knapp, reichlich, überreichlich, üppig; (*geh.*): ein gerüttelt Maß; (*ugs.*): in rauen Mengen, massig, wie Sand am Meer; (*emotional*): satt; (*oft emotional*): massenhaft; (*oft abwertend*): zur Genüge.

Überflusgesellschaft

(*abwertend*): Wegwerfgesellschaft, Wohlstandsgesellschaft; (*oft abwertend*): Konsumgesellschaft.

U

Über

überflüssig

abkömmlich, entbehrlich, müßig, nicht notwendig, nutzlos, ohne Sinn und Zweck, sinnlos, überreichlich, überschüssig, überzählig, übrig, unnötig, unnütz, vergeblich, verzichtbar, zu nichts nütze, zu viel, zwecklos; (*bildungsspr.*): redundant; (*ugs.*): doppelt gemoppelt, witzlos.

überfluten

1. ausufern, sich ergießen, hinwegfließen, überborden, über die Ufer treten, überlaufen, überquellen, überschwemmen, überspülen, überströmen, übertreten, unter Wasser setzen; (*geh.*): überfließen; (*veraltet*): exundieren.

2. aufpacken, bedecken, behängen, beladen, belegen, bepacken, überfüllen, überhäufen, überschütten, überschwemmen, vollladen, vollpacken, zudecken; (*geh.*): reich bedenken, zuteilwerden lassen; (*geh., oft spött.*): segnen; (*ugs.*): bombardieren, eindecken, zumüllen; (*abwertend*): zupflastern; (*salopp abwertend*): vollknallen.

überfordern

das Letzte herausholen, erdrücken, quälen, überanstrengen, überbelasten, überlasten, zu viel verlangen/zumuten.

überfordern, sich

sich abquälen, sich [alles] abverlangen, das Letzte aus sich herausholen, sich quälen, ringen, sich schinden, sich strapazieren, sich überanstrengen, sich übernehmen, sich zu viel zumuten; (*landsch.*): sich überheben.

¹überführen

1. befördern, bringen, fahren, führen, schaffen, spedieren, tragen, transportieren, verfrachten; (*bildungsspr.*): expedieren; (*ugs.*): karren, kutschieren.

2. umformen, umgestalten, umwandeln; (*bildungsspr., Fachspr.*): transformieren.

²überführen

beweisen, erfassen, ermitteln, ertappen, erwischen, nachweisen, stellen; (*geh.*): habhaft werden; (*ugs.*): kriegen, schnappen; (*salopp*): hoppenehmen.

Überführung

1. Abfuhr, Abgabe, Abgang, Absendung, Abtransport, Beförderung, Expedition, Lieferung, Transfer, Transport, Verladung, Versand, Verschickung, Versendung; (*Kaufmannsspr.*): Expedition; (*Wirtsch.*): Umschlag.

2. Erfassung, Nachweis, Schuldbeweis.

3. Brücke, Steg, Übergang, Überweg, Viadukt; (*schweiz.*): Passerelle.

überfüllt

sehr voll, überbelegt, übervoll; (*ugs.*): gerammelt voll, gerappelt voll, rammelvoll, rappelvoll; (*salopp*): bumsvoll.

Übergabe

1. Abgabe, Ablieferung, Abtretung, Ausgabe, Aushändigung, Auslieferung, Besitzerwechsel, Einhändigung, Herausgabe, Übereignung, Übergang, Überlassung, Überreichung, Übertragung, Zustellung; (*geh.*): Überantwortung, Überbringung; (*veraltend*): Handwechsel; (*veraltet*): Behändigung;

(*österr. Amtsspr.*): Ausfolgung; (*Papierdt. veraltend*): Verabfolgung.

2. Aufgabe, Kapitulation, Resignation; (*geh.*): Preisgabe.

Übergang

1. a) Durchquerung, Passage, Überquerung, Überschreitung. b) [Fußgänger]überweg, Zebrastreifen; (*österr.*): Schutzweg; (*schweiz.*): Fußgänger-schutzweg, Fußgängerstreifen. c) † Überführung (3).

2. a) Änderung, Überleitung, Umschwung, Umstellung, Veränderung, Wandel, Wechsel, Wende, Wendung; (*schweiz., sonst veraltend*): Mutation; (*veraltet*): Changement; (*bildungsspr., Fachspr.*): Transformation, Transformierung. b) Abstufung, Abtönung, Nuance, Schattierung, Stufe; (*Fachspr.*): Gradation; (*Malerei*): Valeur.

3. a) Entwicklungsstadium, Übergangsstadium, Übergangszeit, Zwischenzeit. b) Behelfsmaßnahme, [Not]behelf, Notlösung, Überbrückung, Übergangslösung, Verlegenheitslösung, Zwischenlösung; (*bildungsspr.*): Interim, Interimslösung, Provisorium.

4. Abgabe, Abtretung, Besitzerwechsel, Übereignung, Übergabe, Übertragung; (*geh.*): Überantwortung.

übergeben

1. a) abgeben, abliefern, ausgeben, aushändigen, ausliefern, bringen, einhändigen, freigeben, herausgeben, hinreichen, in die Hand drücken/geben, liefern, mitbringen, übermitteln, überreichen; (*geh.*): darbieten, darreichen, sich entäußern, überbringen, zukommen/zuteilwerden lassen; (*oft geh.*): reichen; (*bildungsspr.*): präsentieren; (*ugs.*): [he]rausrücken, langens; (*veraltet*): behändigen, bestellen, überhändigen; (*Amtsspr.*): zustellen; (*österr. Amtsspr.*): ausfolgen. b) abtreten, drangeben, fortgeben, hergeben, herschenken, [hin]opfern, übereignen, überlassen, übertragen, [ver]schenken, weggeben; (*österr.*): beteiligen; (*schweiz.*): vergaben; (*geh.*): aufopfern, darangeben, darbringen, dreingeben, hingeben, preisgeben; (*dichter.*): dahingeben; (*geh. veraltend*): überliefern; (*ugs.*): vermachen, wegschenken; (*leicht scherzh.*): vererehen; (*veraltet*): zueignen.

2. anvertrauen, aufgeben, betrauen, delegieren, einliefern, einreichen, in die Hände legen, in jmds. Obhut/Verantwortung geben, vorlegen, weitergeben, weiterleiten, weiterreichen, zuführen, zuleiten, zuteilen, zuweisen; (*geh.*): anbehehlen, anheimgeben, empfehlen, überantworten; (*veraltet*): eingeben; (*geh. veraltet*): befehlen; (*Amtsspr.*): überstellen.

3. kapitulieren.

4. [er]öffnen, freigeben, zugänglich machen, zur Verfügung stellen.

übergeben, sich

sich erbrechen; (*geh.*): [aus]speien; (*ugs.*): [aus]spucken, brechen, kotzen, wieder von sich geben; (*salopp*): kübeln, reihern; (*scherzh.*): [dem] Neptun opfern; (*ugs. scherzh.*): die Fische füttern;

(*südd., österr.*): speiben; (*landsch.*): koddern, spucken; (*Med.*): vomieren.

übergehen

1. den Besitzer wechseln.
2. fortschreiten, hinführen, kommen zu, überleiten, [über]springen, [über]wechseln, sich zuwenden.
3. abwandern, desertieren, überlaufen, wechseln.
4. umschlagen, sich umstellen, sich [ver]ändern, sich verwandeln, werden; (*geh.*): sich wandeln.
5. abfärben, anstecken, sich auflösen, ausstrahlen, sich auswirken, einwirken, sich [ver]mischen.

übergehen

1. absehen, abtun, ausklammern, auslassen, ausnehmen, ausschließen, außer Acht lassen, außer Betracht lassen, aussparen, beiseite lassen, beiseiteschieben, fortlassen, hinweggehen, hinwegsehen, sich hinwegsetzen, ignorieren, keine/keinerlei Beachtung schenken, keine/keinerlei Notiz nehmen, meiden, missachten, nicht beachten, nicht berücksichtigen, nicht erwähnen, nicht mitzählen, sich schenken, sich sparen, überblättern, überhören, übersehen, überspringen, unbeachtet/unberücksichtigt lassen, vergessen, vernachlässigen, wegfallen lassen, zurücksetzen, zurückstellen; (*geh.*): hinwegblicken; (*bildungsspr.*): abstrahieren, hintansetzen, hintanstellen, präterieren; (*ugs.*): unter den Tisch fallen lassen, weglassen; (*nordd.*): außen vor lassen; (*landsch.*): hinwegschauen.

2. a) die Anerkennung verweigern, geringschätzig behandeln, mit Nichtachtung/Verachtung strafen, schneiden; (*ugs.*): die kalte Schulter zeigen, links liegen lassen, wie Luft behandeln. b) überverteilen, ungerecht behandeln, zurücksetzen; (*bildungsspr.*): diskriminieren; (*österr. ugs.*): bedienen; (*schweiz., sonst landsch.*): verschupfen.

übergenau

akkurat, exakt, gewissenhaft, gründlich, peinlich genau, säuberlich, sorgfältig; (*österr.*): pedant; (*geh.*): minutiös; (*bildungsspr.*): akribisch, penibel; (*ugs.*): pingelig, pinselig; (*nordd. ugs.*): pütscherig; (*abwertend*): bürokratisch, haarspalterisch, pedantisch; (*oft abwertend*): überkorrekt; (*scherzh.*): päpstlicher als der Papst.

übergenug

allzu reichlich/sehr/viel, gar nicht wenig, in beträchtlicher Anzahl, in großer Auswahl/Menge/Zahl, in [Hülle und] Fülle, in Massen, in reichem Maße, massenweise, maßlos, mehr als genug, mehr als genügend, nicht zu knapp, noch und noch, reichlich, sehr/zu viel; (*geh.*): zuhauf; (*ugs.*): doppelt und dreifach, en masse, haufenweise, in rauen Mengen, massig, reihenweise, serienweise, wie Sand am Meer; (*emotional*): dutzndfach, sattam; (*oft emotional*): massenhaft; (*ugs. scherzh.*): noch und nöcher; (*oft abwertend*): zur Genüge.

übergeordnet

an erster Stelle, bedeutend, bedeutsam, belangvoll, brennend, drängend, dringend, erstrangig, gewichtig, grundlegend, hauptsächlich, hochran-

gig, von Belang, von [großem] Gewicht, von großer Tragweite, von [großer] Wichtigkeit, vorzüglich, vornehmlich, vorrangig, wesentlich, wichtig, zentral; (*geh.*): vornehm; (*bildungsspr.*): essenziell, primär, relevant, signifikant, substantiell.

Übergewicht

1. Belebtheit, Dickleibigkeit, Fettleibigkeit, Fülle, Körperfülle, Korpulenz, Leibesfülle, Rundlichkeit, stattlicher Umfang, Übergewichtigkeit; (*geh.*): Wohlbelebtheit; (*meist spött.*): Wohlgenährtheit; (*abwertend*): Feistheit; (*salopp abwertend*): Dickwanstigkeit; (*bildungsspr. veraltet*): Embonpoint; (*Med.*): Adipositas, Fettsucht, Obesität.
2. a) Dominanz, führende Rolle, Führerschaft, Überlegenheit, Übermacht, Vorherrschaft, Vormachtstellung, Vorrangstellung; (*bildungsspr.*): Präpotenz, Superiorität. b) Bedeutung, Hervortreten, Überwiegen, Vorherrschen; (*bildungsspr.*): Prädominanz; (*bildungsspr. veraltet*): Prävalenz.

übergießen

1. ausgießen, ausschütten, begießen, nass machen, [über]schütten.
2. [aus]kippen, herausschütten, umschütten, vergießen, verschütten; (*ugs.*): [ver]kleckern; (*ugs. abwertend*): schlabbern, sudeln; (*nordd. salopp abwertend*): schmaddern; (*landsch.*): klackern.

übergücklich

ausgelassen, begeistert, beglückt, entzückt, erfreut, freudestrahlend, freudig, froh [gestimmt], fröhlich, glücklich, glückselig, glückstrahlend, guter Dinge, gut gelaunt, selig, sonnig, vergnügt, voll Freude, [von Glück] erfüllt; (*geh.*): beseelt, beseligt, freudvoll, frohgemut, frohmütig, hochgestimmt, trunken; (*bildungsspr.*): enthusiastisch, euphorisch; (*ugs.*): aufgedreht, aufgekratzt, happy, im siebten Himmel; (*jargon verhüll.*): high.

übergreifen

1. an Boden gewinnen, sich ausbreiten, sich ausdehnen, sich ausweiten, sich Bahn brechen, beeinflussen, sich breitmachen, sich durchsetzen, einreißen, erfassen, sich erweitern, eskalieren, sich fortpflanzen, grassieren, mitreißen, Raum gewinnen, überhandnehmen, überströmen, umgehen, um sich greifen, sich verbreiten, wuchern, zunehmen; (*geh.*): sich auswaschen; (*bildungsspr.*): expandieren; (*veraltet*): Platz greifen.
2. dazwischenfahren, dazwischenreden, Einfluss nehmen, eingreifen, sich einmengen, sich einmischen, sich einschalten, einschreiten, einwirken; (*bildungsspr.*): intervenieren; (*ugs.*): dazwischenfunken, dreinfahren, dreinreden, hineinfunken, seine Nase in etw. [hinein]stecken; (*abwertend*): hineinreden; (*geh. veraltet*): dareinreden.

übergreifend

allgemein[gültig], allseitig, global, grenzüberschreitend, inter-, trans-, umfassend, von allgemeiner Bedeutung/Wichtigkeit, weit[greifend]; (*geh.*): allumfassend; (*bildungsspr.*): universall.

Übergriff

1. Beeinflussung, Beschneidung, Eingriff, Einmischung, Einwirkung; (*bildungsspr.*): Intervention.

U

Über

2. Angriff, Anschlag, Ansturm, Attacke, Attentat, Ausschreitung, Einfall, Einmarsch, Gewaltstreich, Gewalttätigkeit, Invasion, Offensive, Sturm, Überfall, Unruhen, Vorstoß: (*bildungsspr. veraltet*): Inkursion: (*Militär*): Feldzug; (*bes. Militär*): Handstreich; (*Völkerrecht*): Aggression.

übergroß

außerordentlich, enorm, gewaltig, gigantisch, immens, imposant, kolossal, mächtig, massig, riesenhaft, überdimensional, von beachtlichem/ungeheurem Ausmaß, wuchtig; (*geh.*): kolossalisch, unermesslich; (*bildungsspr.*): exorbitant, monumental, titanisch; (*ugs.*): astronomisch; (*oft emotional*): monströs, riesig; (*ugs. emotional verstärkend*): mordsmäßig, riesengroß.

überhaben

1. angezogen haben, bekleidet/gekleidet sein, tragen; (*geh.*): angelegt haben, angetan sein; (*ugs.*): anhaben.

2. genug haben, müde sein, satt haben, über sein; (*geh.*): satt sein, überdrüssig sein; (*ugs.*): bis oben hin haben, bis zum Hals stehen, dick haben, die Nase [gestrichen] voll haben, langen, leid sein, reichen, zum Hals heraushängen; (*salopp*): die Schnauze voll haben, stinken; (*salopp od. iron.*): bedient sein, dicke haben.

3. aufheben, noch haben, übrig sein/haben.

überhandnehmen

an Boden gewinnen, sich ausbreiten, außer Kontrolle geraten, ausufern, sich ausweiten, sich Bahn brechen, beeinflussen, sich breitmachen, sich durchsetzen, einreißen, erfassen, sich erweitern, eskalieren, sich fortpflanzen, grassieren, sich häufen, mitreißen, Raum gewinnen, umgehen, um sich greifen, sich verbreiten, wuchern, zunehmen; (*geh.*): sich auswachsen; (*bildungsspr.*): expandieren; (*veraltend*): Platz greifen.

Überhang

Berg, Flut, Fülle, Lawine, Überangebot, Überfluss, Überfülle, Übermaß, Überreichtum, Zuviel; (*bildungsspr.*): Redundanz.

überhängen

herausragen, herausstecken, herausstehen, hervorkommen, hervorragen, hervorstecken, hervorstehen, hervortreten, hinausragen, hinausstehen, überragen, überstehen, vorragen, vorspringen, vorstehen; (*Archit.*): ausragen, vorkragen.

überhängen

anlegen, anziehen, über/um die Schultern hängen, überlegen, überstreifen, überwerfen, überziehen, umhängen, umlegen, umtun.

überhastet

eilig, fieberhaft, fluchtartig, hastig, hektisch, in Panik, kopflos, panikartig, übereilt, überstürzt, unüberlegt, voreilig, vorschnell; (*ugs.*): Hals über Kopf, zwischen Tür und Angel.

überhäufen

aufpacken, bedecken, behängen, beladen, belegen, bepacken, überfluten, überfüllen, überschütten, überschwemmen, vollladen, vollpacken, zudecken; (*geh.*): reich bedenken, zuteilwerden lassen; (*geh., oft spött.*): segnen; (*ugs.*): bombardie-

ren, eindecken, zumüllen; (*abwertend*): zupflas-tern; (*salopp abwertend*): vollknallen.

überhaupt

1. alles in allem, allgemein, generell, im Allgemeinen, insgesamt [betrachtet/gesehen], pauschal, summa summarum.

2. absolut, einfach, ganz [und gar], gar, generell, geradezu, gründlich, grundsätzlich, kurzerhand, lange, längst, rundherum, schlechthin, schlicht, völlig, vollständig; (*ugs.*): durch und durch, partout, rein, total; (*emotional*): restlos; (*meist salopp verstärkend*): voll; (*nachdrücklich*): gänzlich; (*veraltend*): schlechterdings.

3. a) abgesehen davon, außerdem, daneben, darüber hinaus, dazu, des Weiteren, ferner[hin], im Übrigen, obendrein, überdies, übrigens; (*geh.*): zudem; (*ugs.*): ansonsten; (*altertümelnd*): sodann. **b)** besonders, erst recht, gerade, insbesondere, namentlich, vor allem, zumal.

überhaupt

denn, eigentlich.

überheben, sich

1. sich anmaßen, überheblich sein; (*geh.*): sich vermessen, vermessen sein, sich versteigen; (*abwertend*): anmaßend sein.

2. sich verheben, sich verletzen.

überheblich

anmaßend, elitär, herablassend, herausfordernd, hochfahrend, hochmütig, selbstbewusst, selbstsicher, selbstverliebt, siegessicher, stolz, unbescheiden, von oben herab, von sich überzeugt; (*geh.*): siegesgewiss, vermessen; (*bildungsspr.*): hybrid, insolent; (*ugs.*): angeberisch, protzig; (*oft iron.*): gnädig; (*abwertend*): arrogant, blasiert, eingebildet, eitel, gönnerhaft, großspurig, großtuerisch, selbstgefällig, selbstherrlich, snobistisch, voller Dünkel, von sich eingenommen; (*österreich. abwertend*): präpotent; (*geh. abwertend*): dünnkelhaft, hoffärtig; (*bildungsspr. abwertend*): süffisant; (*ugs. abwertend*): aufgeblasen, hochnäsig; (*ugs., oft abwertend*): wichtigtuerisch; (*salopp abwertend*): großkotzig; (*landsch.*): pomadig.

Überheblichkeit

Anmaßung, Einbildung, Eingebildetheit, Gel-tingsbedürfnis, Herablassung, Hochmut, Hochmütigkeit, Selbstverliebtheit, Stolz, Unbescheidenheit, Unverschämtheit; (*geh.*): Selbstgewissheit, Siegesgewissheit, Vermessenheit; (*bildungsspr.*): Hybris, Insolenz, Präntention; (*ugs.*): Angeberei, Protzigkeit; (*abwertend*): Arroganz, Blasiertheit, Dünkel, Eitelkeit, Großspurigkeit, Großtue-ri, Selbstgefälligkeit, Selbstherrlichkeit, Snobis-mus; (*österreich. abwertend*): Präpotenz; (*geh. abwertend*): Dünkelhaftigkeit, Hoffart, Hoffärtigkeit; (*bildungsspr. abwertend*): Süffisanz; (*ugs. abwertend*): Aufgeblasenheit, Hochnäsigkeit; (*ugs., oft abwertend*): Wichtigtuererei; (*salopp abwertend*): Großkotzigkeit; (*veraltend*): Überhebung, Über-mut; (*Psychol.*): übersteigertes Selbstwertgefühl.

überholen

hinüberbringen, hinüberfahren, überqueren, übersetzen.

²überholen

1. **a)** abschütteln, einen Vorsprung gewinnen/herausholen/herausfahren, hinter sich lassen, vorbeifahren, vorbeilaufen, zurücklassen; (*schweiz.*): vorfahren; (*ugs., bes. Sport*): abhängen; (*Sport*): davonziehen, überunden; (*bes. Fußball, Handball, Hockey*): sich freilaufen. **b)** † überflügeln.
2. auffrischen, ausbessern, [grund]erneuern, grundüberholen, instand setzen, modernisieren, neu herrichten, renovieren, sanieren, wiederherstellen; (*schweiz.*): instand stellen, revidieren; (*bes. österr.*): revitalisieren; (*bildungsspr.*): restaurieren; (*bes. südd., österr., schweiz.*): richten; (*ugs.*): aufmöbeln, flicken; (*landsch.*): aufrichten; (*Kinderspr., fam.*): heil machen; (*veraltet*): instaurieren.

überholt

altmodisch, altväterisch, archaisch, aus der Mode [gekommen], gestrig, rückschrittlich, rückständig, rückwärtsgerichtet, rückwärtsgewandt, überlebt, unmodern, unzeitgemäß, veraltet, verpöht; (*geh.*): abgelebt; (*bildungsspr.*): anachronistisch; (*ugs.*): angestaubt, aus der Mottenkiste, aus Omas Klamottenkiste, hinter dem Mond, out, passé, von [vor]gestern, vorsintflutlich; (*abwertend*): altbacken, antiquiert, mittelalterlich, reaktionär, zopfig; (*oft abwertend*): verstaubt; (*ugs. abwertend*): steinzeitlich, vorgestrig; (*spött.*): hinterwäldlerisch; (*veraltend*): altfränkisch; (*veraltet*): abständig.

überhören

- a)** entgehen, nicht bemerken, nicht hören. **b)** hinweggehen, hinwegsehen, ignorieren, keine/keinerlei Beachtung schenken, keine/keinerlei Notiz nehmen, missachten, nicht beachten, übergehen, unbeachtet lassen, unberücksichtigt lassen; (*geh.*): hinwegblicken; (*bildungsspr.*): negieren; (*dichter*): lachen; (*ugs.*): unter den Tisch fallen lassen, weglassen; (*nordd.*): außen vor lassen.

überirdisch

göttlich, himmlisch, jenseitig, unirdisch; (*veraltet*): ätherisch, elbisch; (*bildungsspr. veraltet*): zölestisch.

überkandidelt

bizar, extravagant, schrill, spleenig, überspannt, übersteigert, übertrieben, verstiegen; (*bildungsspr.*): affektiert, exaltiert, exzentrisch, skurril; (*ugs.*): abgedreht, durchgeknallt, überdreht; (*österr. ugs.*): gschupft; (*ugs. abwertend*): verdreht; (*ugs., oft abwertend*): schräg.

überkleben

verdecken; (*auch Fachspr.*): kaschieren.

überklug

erzgescheit, grundgescheit, hochbegabt; (*ugs. iron.*): overschlau, superklug, superschlau, übergescheit; (*ugs. emotional verstärkend*): blitzgescheit; (*österr. bayr. ugs. abwertend*): obergescheit.

überkochen

überlaufen, überschäumen, übersieden, überwallen; (*landsch.*): überschießen.

¹überkommen

anfallen, befallen, durchdringen, durchrieseln,

durchströmen, erfassen, erfüllen, ergreifen, kommen, packen, überfallen, überlaufen, übermanen, überwältigen; (*geh.*): anfasen, anfliegen, ankommen, anspringen, anwandeln, sich bemächtigen, beschleichen, beseelen, durchfluten, durchwogen, fassen.

²überkommen

1. althergebracht, altherkömmlich, altüberkommen, altüberliefert, eingefahren, eingeführt, etabliert, hergebracht, herkömmlich, überliefert.
2. belegt, dokumentiert, gesichert, überliefert, verbürgt; (*bildungsspr.*): authentisch, tradiert.

überkreuzen, sich † überlagern, sich.

überkriegen

müde werden, satthaben, über sein; (*geh.*): überdrüssig werden; (*ugs.*): bis obenhin haben, bis zum Hals stehen, dick kriegen, die Nase [gestrichen] voll haben, leid werden, überbekommen, zum Hals heraushängen; (*salopp*): die Schnauze voll haben.

¹überladen

überfüllen, überlasten.

²überladen

barock, pompös, üppig, verschwenderisch; (*bildungsspr.*): opulent; (*abwertend*): bombastisch; (*oft abwertend*): pomphaft; (*österr. salopp*): bamschtig; (*meist emotional*): monströs.

überlagern, sich

kollidieren, sich kreuzen, sich überdecken, sich überkreuzen, sich überlappen, sich überschneiden; (*bildungsspr.*): interferieren.

überlassen

1. abgeben, abtreten, aushändigen, her[aus]geben, übereignen, übertragen, weitergeben, zur Verfügung stellen; (*geh.*): zukommen lassen; (*ugs.*): [he]rausrücken; (*veraltet*): behändigen, überhändigen.
2. abgeben, abliefern, anvertrauen, aushändigen, bringen, geben, hinbringen, in die Hände legen, in jmds. Obhut/Verantwortung geben, liefern, überbringen, übergeben, überreichen; (*geh.*): anbefehlen, anheimgeben, empfehlen, überantworten; (*Amtsspr.*): überstellen, zustellen; (*österr. Amtsspr.*): ausfolgen.
3. die Entscheidung/Wahl lassen, entscheiden lassen, freie Hand lassen, freistellen, in jmds. Ermessen stellen; (*geh.*): anheimstellen.
4. ausliefern, aussetzen, lassen, übergeben; (*geh.*): preisgeben, überantworten.

überlassen, sich

aufgehen, sich ergeben, erliegen, sich hingeben, nachhängen, sich verlieren, sich verschreiben, versinken, sich widmen; (*geh.*): sich anheimgeben, frönen, schwelgen; (*geh. veraltet*): pflegen.

überlasten

a) überbelasten, überladen. **b)** überanstrengen, überbelasten, überfordern; (*geh.*): überbürden.

überlastet

überanstrengt, überarbeitet, überbeansprucht, überbelastet, überfordert.

überlastet sein

in Arbeit ersticken; (*ugs.*): alle/beide Hände voll

zu tun haben, bis über die Ohren in der Arbeit stecken, zu viel am Hals/auf dem Hals haben.

überlaufen

1. sich ergießen, [hinaus]schwappen, überschäumen, übersprudeln, überströmen, überwallen; (*geh.*): überfließen, übergehen; (*ugs.*): überschwappen; (*südd.*): schwadern, schwatteln; (*landsch.*): schwippen.

2. abwandern, desertieren, gehen, übergehen, überwechseln, verlassen, wechseln; (*Militär*): fahnenflüchtig werden.

überlaufen

1. † überkommen.

2. durchbrechen; (*Ballspiele*): durchlaufen, umspielen; (*Fußballjargon*): aussteigen lassen.

Überläufer, Überläuferin

Deserteur, Deserteurin; (*Militär*): Fahnenflüchtiger, Fahnenflüchtige.

überleben

1. am Leben bleiben, [leben] überstehen.

2. sich behaupten, bleiben, sich erhalten, fortbestehen, fortdauern, fortleben, sich halten, überdauern, überstehen, von Dauer sein, weiterbestehen, weiterleben, weiterwirken; (*geh.*): fortwirken; (*ugs.*): vorhalten.

überlebt

altmodisch, altväterisch, archaisch, aus der Mode [gekommen], gestrig, rückschrittlich, rückständig, rückwärtsgerichtet, rückwärtsgewandt, überholt, unmodern, unzeitgemäß, veraltet, verpöft; (*geh.*): abgelebt; (*Bildungsspr.*): anachronistisch; (*ugs.*): angestaubt, aus der Mottenkiste, aus Omas Klamottenkiste, hinter dem Mond, out, passé, von [vor]gestern, vorsintflutlich; (*abwertend*): altbacken, antiquiert, mittelalterlich, reaktionär, zopfig; (*oft abwertend*): verstaubt; (*ugs. abwertend*): steinzeitlich, vorgestrig; (*spött.*): hinterwäldlerisch; (*veraltet*): altfränkisch; (*veraltet*): abständig.

überlegen

abwägen, [sich] bedenken, brüten, drehen und wenden, durchdenken, sich durch den Kopf gehen lassen, sich Gedanken machen, grübeln, mit sich Rat halten/zurate gehen, nachdenken, überdenken, Überlegungen anstellen, von allen Seiten betrachten; (*geh.*): nachsinnen, wägen; (*Bildungsspr.*): meditieren, reflektieren; (*ugs.*): bebrüten, sich das Hirn zermartern, sich den Kopf zerbrechen, sich einen Kopf machen, knobeln; (*veraltet*): volvieren.

überlegen

a) beherrschend, bestimmend, dominant, dominierend, führend, maßgebend, tonangebend, übermächtig; (*Bildungsspr.*): präpotent, superior; (*Bildungsspr. veraltet*): prävalent. b) abgeklärt, gelassen, [selbst]sicher; (*geh.*): gleichmütig, souverän; (*salopp*): cool; (*häufig abwertend*): selbstzufrieden.

Überlegenheit

Dominanz, führende Rolle, Führerschaft, Hegemonie, Übergewicht, Übermacht, Vorherrschaft, Vormacht[stellung], Vorrang[stellung]; (*geh.*:

Souveränität; (*Bildungsspr.*): Präpotenz, Primat, Superiorität; (*Bildungsspr. veraltet*): Prävalenz.

überlegt

abgerundet, abgewogen, abwägend, bedacht, durchdacht, fundiert, umsichtig, vernünftig; (*geh.*): bedachtsam, mit Bedacht, wohl abgewogen, wohlbedacht, wohlervogen; (*Bildungsspr.*): substanziiert.

Überlegung

a) Abwägung, Bedenken, Besinnung, Betrachtung, Erwägung; (*geh.*): Deliberation; (*Bildungsspr.*): Kontemplation, Meditation, Reflexion; (*Bildungsspr. veraltet*): Rasonnement; (*Bildungsspr. veraltet*): Ruminat. b) Betrachtung, Gedanke, Gedankenfolge, Gedankengang; (*Bildungsspr.*): Kalkül, Reflexion.

überleiten

hinbringen, hinführen, hinleiten, kommen zu, übergehen, [über]wechseln, sich zuwenden.

überlesen

1. hinweglesen, übersehen.

2. durchfliegen, überfliegen; (*Bildungsspr.*): kurzorisch lesen; (*ugs.*): querlesen.

überliefern

1. übermitteln, weitergeben; (*Bildungsspr.*): tradieren.

2. ausliefern, aussetzen, übergeben, überlassen; (*geh.*): hingeben, preisgeben, überantworten; (*dichter*): dahingeben; (*Amtsspr.*): überstellen.

überliefert

1. althergebracht, altherkömmlich, altüberkommen, altüberliefert, eingefahren, eingeführt, etabliert, hergebracht, herkömmlich; (*geh.*): überkommen.

2. belegt, dokumentiert, gesichert, verbürgt; (*Bildungsspr.*): authentisch, tradiert.

Überlieferung

1. a) Übermittlung, Weitergabe; (*Bildungsspr.*): Tradition. b) Erbe, Hinterlassenschaft, Vermächtnis; (*Bildungsspr.*): Mythos.

2. Brauch[tum], Konvention, Sitte, Tradition.

überlisten

ausmanövrieren, übertölpeln, übervorteilen; (*geh.*): dúpieren; (*ugs.*): ausbremsen, austricksen, bemeiern; (*veraltet*): zirkumvenieren.

Übermacht † Überlegenheit

übermächtig

erdrückend, überlegen, überwältigend, zu groß/stark; (*geh.*): urgewaltig; (*Bildungsspr.*): präpotent.

übermalen

überstreichen, übertünchen; (*ugs.*): überpinseln.

übermannen † überkommen

Übermaß

Mehr, Overkill, Plus, Überfülle, Überhang, Überreichtum, Überschuss, verschwenderische Fülle, Zuviel; (*geh.*): Unmaß; (*Bildungsspr.*): Hypertrophie, Redundanz; (*emotional verstärkend*): Unmenge, Unzahl; (*ugs. emotional verstärkend*): Unmasse.

übermäßig

a) abnorm, anomal, extrem, grenzenlos, inflationär, maßlos, mehr als genug, übertrieben, überzo-

gen, unmäßig; (*geh.*): über die/alle Maßen; (*bildungsspr.*): exorbitant, exzessiv, hypertroph; (*emotional*): horrend; (*oft abwertend*): übergenug; (*bes. österr. u. schweiz.*): abnormal. **b**) **t** sehr.

übermenschlich

gigantisch, kolossal, riesenhaft, überwältigend; (*geh.*): kolossalisch; (*bildungsspr.*): monumental, prometheisch, titanenhaft, titanisch; (*oft emotional*): riesig.

übermitteln

ausrichten, bestellen, bringen, mitteilen, schicken, senden, weitergeben, weiterleiten, zuleiten, zuschicken, zusenden; (*geh.*): entbieten, kundtun, überbringen, verkünden, verkündigen, zukommen lassen; (*bildungsspr.*): kommunizieren.

übermüdet

erschöpft, übernächtigt, zerschlagen; (*ugs.*): alle, am Ende, erledigt, erschlagen, erschossen, [fix und] fertig, fix und foxi, halb tot, hundemüde, k. o., kaputt; (*emotional verstärkend*): todmüde; (*geh. emotional verstärkend*): sterbensmüde.

Übermut

Ausgelassenheit, Fröhlichkeit, Frohsinn, Leichtigkeit, Lustigkeit; (*ugs.*): Aufgedretheit, Aufgekratztheit.

übermütig

aufgezogen, ausgelassen, fröhlich, lustig; (*bildungsspr.*): euphorisch; (*ugs.*): aufgedreht, aufgekratz, aus [lauter] Jux und Tollerei, außer Rand und Band, [mops] fidel; (*österr. ugs.*): dulliäh; (*ugs. emotional*): quetschfidel.

übernachten

die Nacht verbringen, schlafen, übernächtigen; (*österr., schweiz.*): nächtigen; (*ugs.*): kampieren, pennen; (*veraltend*): absteigen.

übernächtigt

angegriffen, ermüdet, übermüdet, unausgeschlafen; (*ugs.*): hundemüde, wie ein Nachtgespenst; (*bes. österr., schweiz.*): übernächtigt.

Übernachtung

Bed and Breakfast, Nachtquartier; (*österr.*): Nächtigung; (*schweiz.*): Logiernacht.

übernatürlich

hyperphysisch, metaphysisch, übersinnlich; (*veraltend*): übermenschlich; (*Parapsychol.*): paranormal, parapsychisch; (*Philos.*): extramundan, supranatural, transzendent, transzendental.

übernehmen

1. **a**) abnehmen, annehmen, bekommen, empfangen, entgegennehmen, erhalten, in Empfang nehmen; (*österr.*): auffassen; (*geh.*): nehmen; (*ugs.*): kassieren; (*veraltet*): akzipieren. **b**) abnehmen, annehmen, aufbringen, aufkommen, auf sich nehmen, bestreiten, tragen, wahrnehmen.

2. **a**) anstellen, aufnehmen, einfügen, eingliedern, einstellen, mit einbeziehen, mit hineinnehmen.

b) an Bord bringen, [ein]laden, einschiffen, verladen.

3. adoptieren, annehmen, aufnehmen, entlehnen, rezipieren, sich zu eigen machen; (*geh.*): sich anverwandeln; (*ugs.*): abgucken; (*nordd.*): abkucken; (*bildungsspr., Fachspr.*): internalisieren.

übernehmen, sich

sich überanstrengen, sich überfordern, sich über-tun, sich zu viel zumuten; (*landsch.*): sich überheben; (*schweiz. ugs.*): sich überlupfen.

überprüfen

a) durchgehen, durchsehen, durchsuchen, einer Kontrolle unterwerfen/unterziehen, einer Prüfung unterwerfen/unterziehen, inspizieren, kontrollieren, nachprüfen, nachschauen, nachzählen, prüfen, überwachen, untersuchen; (*geh.*): in Augenschein nehmen; (*ugs.*): auf den Zahn fühlen, unter die Lupe nehmen; (*bes. Technik*): checken, warten; (*Fachspr.*): screenen. **b**) bedenken, drehen und wenden, durchdenken, sich durch den Kopf gehen lassen, erwägen, in Betracht ziehen, mit sich Rat halten, mit sich zurate gehen, nachdenken, überdenken, von allen Seiten betrachten; (*geh.*): wägen; (*bildungsspr.*): meditieren, reflektieren; (*ugs.*): sich das Hirn zermartern, sich den Kopf zerbrechen, sich einen Kopf machen.

Überprüfung

Begutachtung, Durchsicht, Inspektion, Kontrolle, Musterung, Nachprüfung, Probe, Prüfung, Revision, Stichprobe, Test, Untersuchung, Visitation; (*bes. Technik*): Check-up, Wartung; (*Papierdt.*): Inaugenscheinnahme.

überqueren ¹ überlaufen (1).

überqueren

durchgehen, durchkommen, durchlaufen, durchqueren, durchziehen, hinüberwechseln, passieren, überschreiten, vorübergehen, vorüberziehen; (*Wirtsch.*): transitieren.

überragen

1. den Rahmen sprengen, größer sein, herausragen, herausstehen, hervorstecken, hervorsteigen, höher sein, überborden, über etw. hinausgehen/hinausragen, überschreiten, übersteigen, über-treffen, weiter gehen; (*bes. Wirtsch.*): überschies-ßen.

2. den Rang ablaufen, in den Hintergrund drängen/spielen, in den Schatten stellen, mattsetzen, schlagen, triumphieren, überflügeln, überlegen sein, überrunden, übertreffen, übertrumpfen, [weit] hinter sich lassen; (*ugs.*): ausstechen, einstecken, in die Tasche stecken; (*salopp*): abhängen.

überragend

aufsehenerregend, aus dem Rahmen fallend, ausgezeichnet, außergewöhnlich, außerordentlich, brillant, enorm, ersten Ranges, erstklassig, fulmi-nant, glänzend, grandios, großartig, herausra-gend, hervorragend, phänomenal, sensationell, spektakulär, vortrefflich, vorzüglich; (*bildungs-spr.*): exzellent, exzeptionell, formidabel, superb; (*österr., sonst bildungsspr.*): eminent; (*ugs.*): bom-big, doll, fantastisch, mega, Sonderklasse, spitzenmäßig, stark, super, toll, traumhaft; (*emotional*): unvergleichlich, wunderbar; (*emotional ver-stärkend*): sondergleichen; (*ugs. emotional ver-stärkend*): supertoll; (*ugs., oft emotional*): riesig; (*veraltend*): meisterlich, trefflich; (*bildungsspr. veraltend*): extraordinär.

überraschen

1. eine Überraschung bereiten, erstaunen, in Erstaunen versetzen, sprachlos machen, verblüffen, verwundern; (*bildungsspr.*): frappieren; (*ugs.*): jmdm. die Schuhe ausziehen; (*salopp*): umhauen.
2. ertappen, erwischen, überführen; (*veraltet*): attrappieren; (*ugs.*): schnappen.
3. überrumpeln, [unangemeldet] auftauchen, [unerwartet] erscheinen/kommen/treffen; (*ugs.*): hereinplatzen, hereinschneien, ins Haus schneien/geschneit kommen; (*scherzh.*): überfallen.

überraschend

auf einmal, mit einem Mal, plötzlich, schlagartig, über Nacht, unangekündigt, unerwartet, unverhofft, unvermittelt, unvermutet, unversehens, unvorhergesehen, zufällig; (*schweiz.*): brüsk; (*geh.*): jäh[lings]; (*bildungsspr.*): ex abrupto; (*ugs.*): aus heiterem Himmel, Hals über Kopf, Knall auf Fall; mir nichts, dir nichts; mit einem Schlag, von jetzt auf nachher; (*verstärkend*): urplötzlich.

überrascht

aus dem Gleichgewicht gebracht, aus dem Konzept gekommen, [bass] erstaunt, durcheinander, entgeistert, fassungslos, konfus, sprachlos, verblüfft, verdutzt, verstört, verwirrt, verwundert, wie vom Donner gerührt; (*ugs.*): perplex, platt, verdattert, von den Socken, wie vor den Kopf geschlagen; (*salopp*): baff, geplättet.

überrascht sein

aus dem Staunen nicht mehr herauskommen, keine Worte finden, staunen, sich [ver]wundern; (*ugs.*): aus allen Wolken fallen, [große] Augen machen, seinen [eigenen] Augen nicht trauen.

Überraschung

1. Erstaunen, Überrumpelung, Verblüffung, Verwunderung.
2. freudige Nachricht, unerwartetes Geschenk.

überreden

anstiften, bearbeiten, bekehren, bewegen, bringen, einnehmen/erwärmen für, erweichen, gewinnen, überzeugen, umstimmen, zu bewegen suchen; (*ugs.*): bequatschen, beschwätzen, breitschlagen, [he]rumbekommen; (*österr. ugs. scherzh.*): einkochen; (*salopp*): einwickeln, [he]rumkriegen, weichkochen; (*bes. südd.*): beschwätzen; (*berlin. salopp*): belatschern; (*landsch., sonst veraltet*): bereden.

überreichen

aushändigen, austeilen, hinreichen, in die Hand geben, übergeben, übermitteln, übertragen, verleihen; (*geh.*): darbieten, [dar]reichen, kredenzen, überantworten, überbringen, zukommen lassen, zuteilwerden lassen; (*oft geh.*): reichen; (*bildungsspr.*): offerieren, präsentieren; (*ugs.*): herausrücken; (*veraltet*): überhändigen; (*Amtsspr.*): überstellen.

überreichlich ↑ überschüssig.

überreizt

hektisch, leicht erregbar, nervenschwach, nervös, rastlos, reizbar, ruhelos, überanstrengt, übernervos; (*geh.*): unsetzt; (*ugs.*): abgedreht, gestresst.

überrennen

1. besetzen, besiegen, einnehmen, erobern, in Besitz nehmen, okkupieren, überrollen; (*geh.*): sich bemächtigen; (*bildungsspr.*): invadieren.
2. umlaufen, umrennen; (*geh.*): zu Fall bringen; (*ugs.*): über den Haufen rennen.

überrollen

1. ↑ überrennen (1).
2. niederwalzen, niederwerfen, umrollen.

überrumpeln

1. ↑ überraschen (3).
2. überfallen, übermannen, überwältigen.

überrunden

1. abschütteln, einen Vorsprung gewinnen/herausfahren/herausholen, hinter sich lassen, überholen, zurücklassen; (*ugs., bes. Sport*): abhängen; (*Sport*): davonziehen.
2. den Rang ablaufen, in den Hintergrund drängen/spielen, in den Schatten stellen, schlagen, triumpieren, überflügen, überlegen sein, überragen, überrreffen, übertrumpfen, [weit] hinter sich lassen; (*ugs.*): ausstechen, einstecken, in die Tasche stecken; (*salopp*): abhängen.

übersät

dicht bedeckt, gespickt, reichlich versehen, voll von.

überschatten

a) beschatten, Schatten spenden, vor der Sonne schützen. **b)** abschwächen, abträglich sein, beeinträchtigen, dämpfen, reduzieren, schmälern, stören, trüben; (*geh.*): mindern.

überschätzen

eine zu hohe Meinung haben, falsch einschätzen, idealisieren, überbetonen, über[be]werten, zu hoch bewerten/einschätzen; (*ugs.*): in den Himmel heben.

überschätzen, sich

an Selbstüberschätzung leiden, eingebildet sein, sich erheben über, sich etwas einbilden, sich für besser halten, sich für etwas Besonderes/Besseres halten, sich unwiderstehlich finden; (*ugs.*): anheben; (*abwertend*): großtun.

überschaubar

absehbar, berechenbar, erfassbar, erkennbar, ermessbar, kalkulierbar, übersehbar, übersichtlich, verstehbar, vorausberechenbar, voraussagbar, voraussehbar, zugänglich.

überschauen

begreifen, durchschauen, einschätzen, erfassen, erkennen, ermessen, klarsehen, nachvollziehen, realisieren, registrieren, sehen, überblicken, übersehen, verstehen.

überschäumen

sich ergießen, [hinaus]schwappen, überlaufen, übersprudeln, überströmen, überwallen; (*geh.*): überfließen, übergehen; (*ugs.*): überschwappen; (*südd.*): schwadern, schwatteln; (*landsch.*): schwippen.

überschlafen

abwägen, bedenken, durchdenken, sich durch den Kopf gehen lassen, erwägen, in Betracht/Erwägung ziehen, mit sich Rat halten/zurate gehen,

nachdenken über, prüfen, überdenken, überlegen; (*geh.*): wägen; (*bildungsspr.*): ventilieren; (*ugs.*): beschlafen; (*salopp*): beschnarchen.

Überschlag

1. Bemessung, Berechnung, Kostenaufstellung, Schätzung, Veranschlagung, Vorausberechnung; (*Wirtsch.*): Account, Kalkulation, Kostenvoranschlag.

2. Rolle; (*ugs.*): Purzelbaum; (*Sport*): Salto; (*Tur- nen*): Flickflack; (*Fliegerspr.*): Looping.

überschlagen

1. ausklammern, auslassen, ausnehmen, ausschließen, außer Acht lassen, aussparen, beiseite lassen, nicht berücksichtigen, nicht in Betracht ziehen, sich schenken, sich sparen, übergehen, überspringen, unbeachtet lassen, vernachlässigen, verzichten, weglassen lassen, weglassen; (*ugs.*): herauslassen, unter den Tisch fallen lassen.

2. ↑ überspringen (2).

überschlagen, sich

1. einen Salto machen/schlagen, kopfüber stürzen, Rad schlagen; (*ugs.*): einen Purzelbaum schlagen; (*fam.*): purzeln.

2. kippen, umschlagen.

3. ↑ überstürzen, sich.

überschnappen

außer sich geraten, den Verstand verlieren, die Beherrschung/die Fassung/die Kontrolle verlieren, die Nerven/die Selbstbeherrschung verlieren, explodieren, kopflos werden, nicht mehr Herr seiner Sinne sein, rasen, toben, sich vergessen, wild werden, wüten; (*ugs.*): an die Decke/in die Luft gehen, aus der Haut fahren, ausflippen, ausrasten, durchdrehen, hochgehen.

überschneiden, sich

aufeinandertreffen, gegeneinanderlaufen, kollidieren, sich kreuzen, sich nicht vereinbaren lassen, sich überdecken, sich überkreuzen, sich überlagern, sich überschneiden, zur gleichen Zeit stattfinden; (*bildungsspr.*): interferieren; (*ugs.*): sich in die Quere kommen.

überschreiben

1. betiteln, mit einer Überschrift versehen; (*Zeitungsw.*, *Werbespr.*): mit einer Headline versehen.

2. abtreten, hergeben, [her]schenken, übereignen, überlassen, übertragen, verschenken; (*österr.*): be- teilen; (*schweiz.*): vergaben; (*geh. veraltend*): überliefern; (*bes. Rechtsspr.*): zedieren.

überschreiten

1. ↑ überqueren.

2. sich hinwegsetzen, missachten, nicht beachten, nicht befolgen, übertreten, verstoßen, zuwiderhandeln; (*ugs.*): sich nicht scheren, pfeifen auf; (*derb*): scheißen auf.

3. den Rahmen sprengen, größer sein, überborden, über etw. hinausführen/hinausgehen, über- ragen, übersteigen, übertreffen, weiter gehen; (*bildungsspr.*): transzendieren; (*ugs.*): [weit] über das Ziel [hinaus]schießen; (*bes. Wirtsch.*): überschießen.

Überschrift

Balkenüberschrift, Betitelung, Schlagzeile, Ti-

tel[zeile]; (*veraltet*): Intitulation; (*Zeitungsw.*, *Werbespr.*): Headline.

Überschuss

1. Ausbeute, Ertrag, Geschäft, Gewinn, Plus, Reinerlös, Reinertrag, Reingewinn; (*schweiz.*): Vorschlag; (*oft abwertend*): Profit; (*schweiz. veraltend*): Benefiz; (*Wirtsch.*): Surplus.

2. Mehr, Plus, Überfluss, Überfülle, Überhang, Übermaß, Überreichtum, Zuviel; (*geh.*): Unmaß; (*bildungsspr.*): Hypertrophie, Redundanz; (*emotional verstärkend*): Unmenge, Unzahl; (*ugs. emotional verstärkend*): Unmasse.

überschüssig

noch vorhanden, restlich, überflüssig, überreichlich, überzählig, übrig [geblieben/gelassen], unerwünscht, unnötig, unnütz, verbleibend, verblieben, zurückbleibend, zu viel.

überschütten

überfluten, überhäufen, überschwemmen; (*geh.*): reich bedenken, zuteilwerden lassen; (*geh., oft spöttl.*): segnen; (*ugs.*): bombardieren, eindecken, zumüllen; (*salopp abwertend*): vollknallen; (*abwertend*): zupflastern.

Überschwang

Ausgelassenheit, Begeisterung, Entzücken, Freude, freudige Erregung, Gefühlsüberschwang, Hochgefühl, Hochstimmung, Schwärmerei, Überschwänglichkeit, Verzücktheit, Verzückung; (*geh.*): Glut, Inbrunst; (*bildungsspr.*): Enthusiasmus, Euphorie.

überschwänglich

ausgelassen, begeistert, feurig, flammend, glutvoll, heftig, lebhaft, leidenschaftlich, schwärmerisch, stürmisch, temperamentvoll, übersteigert, übertrieben; (*geh.*): glühend, hochgestimmt; (*bildungsspr.*): enthusiastisch, enthusiastisch, euphorisch, exaltiert, frenetisch.

überschwappen ↑ überströmen

überschwemmen

1. überfluten, überspülen, überströmen, übertreten, unter Wasser setzen; (*geh.*): überfließen; (*veraltet*): exundieren.

2. ↑ überschütten.

Überschwemmung

Hochwasser[katastrophe], Sintflut, Überflutung; (*veraltet*): Exundation, Submersion, Wassersnot.

übersehbar

absehbar, berechenbar, erfassbar, erkennbar, ermessbar, kalkulierbar, überschaubar, übersichtlich, verstehbar, vorausberechenbar, voraussagbar, voraussehbar, zugänglich.

übersehen

1. begreifen, durchschauen, einschätzen, erfassen, erkennen, ermessen, klarsehen, nachvollziehen, realisieren, registrieren, sehen, überblicken, überschauen, verstehen.

2. a) auslassen, entgehen, hinweglesen. b) hinwegsehen, ignorieren, keine/keinerlei Beachtung schenken, keine/keinerlei Notiz nehmen, nicht beachten, nicht zur Kenntnis nehmen, schneiden, übergehen, unbeachtet lassen; (*geh.*): hinwegbli-

cken; (*ugs.*): links liegen lassen, wie Luft behandeln; (*landsch.*): hinwegschauen.

übersenden

abschicken, auf den Weg schicken, aufgeben, befördern, einschicken, einwerfen, fortschicken, senden, spedieren, transportieren, übermitteln, verschicken, versenden, wegschicken, zukommen lassen, zuleiten, zuschicken, zusenden; (*bildungsspr.*): expedieren; (*ugs.*): losschicken; (*bildungsspr., Fachspr.*): transmittieren; (*Amtsspr.*): zugehen lassen, zustellen.

¹übersetzen

ans andere Ufer fahren, hinüberfahren, überqueren.

²übersetzen

als Dolmetscher/Dolmetscherin tätig sein, dolmetschen, übertragen; (*ugs.*): den Dolmetscher/die Dolmetscherin spielen; (*veraltend*): verdeutschnen.

Übersetzer, Übersetzerin

Dolmetscher, Dolmetscherin; (*geh.*): Sprachmittler, Sprachmittlerin; (*veraltet*): Translateur, Translator, Translatorin.

Übersicht

1. Aufschluss, Bewusstsein, Einblick, Eindruck, Einsicht, Gewissheit, Kenntnis, Klarblick, Klarheit, Überblick, Vorstellung, Wissen.

2. Abriss, Abstract, Aufstellung, Bericht, Darlegung, Darstellung, Kurzfassung, Überblick, Zusammenfassung, Zusammenstellung; (*bildungsspr.*): Exzerpt, Resümee.

übersichtlich

absehbar, berechenbar, erfassbar, erkennbar, ermessbar, kalkulierbar, überschaubar, übersehbar, verstehbar, vorausberechenbar, voraussagbar, voraussehbar, zugänglich.

übersiedeln

abwandern, außer Landes gehen, aussiedeln, auswandern, ausziehen, das Land/seine Heimat verlassen, einen Ortswechsel vollziehen, emigrieren, fortgehen, fortziehen, hinziehen, umsiedeln, umziehen, sich verändern, sich verlagern, verziehen, weggehen; (*Schweiz*): dislozieren, zügel; (*meist scherzh.*): seine Zelte abbrechen.

übersinnlich

dämonisch, geheim[nisvoll], geistig, jenseitig, magisch, metaphysisch, mysteriös, mystisch, okkult, überempirisch, überirdisch, übernatürlich, ungeründlich; (*bildungsspr.*): immateriell; (*Philos.*): transzendent, transzendental.

überspannt

a) extrem, grenzenlos, hemmungslos, maßlos, mehr als genug, ohne jedes Maß, überhöht, übermäßig, überspitzt, übersteigert, übertrieben, überzogen, unangemessen, unmäßig, wild, zu weit gehend; (*bildungsspr.*): exorbitant, exzessiv; (*ugs.*): unsinnig; (*abwertend*): sinnlos; (*emotional*): horrend. b) ausgefallen, bizarr, extravagant, närrisch, schrill, seltsam, sonderbar, spleenig, ungewöhnlich, verstiegen; (*bildungsspr.*): affektiert, exaltiert, exzentrisch, grotesk, skurril; (*ugs.*): abgedreht, durchgeknallt, flippig, überdreht, über-

kandidelt, verrückt; (*österreich. ugs.*): gschupft; (*abwertend*): verschoben; (*ugs. abwertend*): verdreht; (*ugs., oft abwertend*): schräg. c) aufgelöst, aufgeregt, aufgewühlt, außer sich, bewegt, durcheinander, erhitzt, fieberhaft, konfus, nervös, ruhelos, unruhig; (*bildungsspr.*): echauffiert.

überspielen

1. ablenken, hinweggehen, kaschieren, maskieren, tarnen, übertünchen, verbergen, verdecken, verschleiern, vertuschen; (*ugs.*): weggehen über. 2. a) aufnehmen, aufzeichnen, brennen, eingeben, festhalten, herunterladen, kopieren, leiten, spielen auf, transportieren, übertragen, vervielfältigen, weiterführen, weiterleiten; (*EDV*): abspeichern, downloaden, einfüttern, einlernen, einspeichern, einspeisen, transferieren. b) löschen, neu bespielen. c) senden, übermitteln.

überspitzt

extrem, gezielt, polemisch, scharf, schonungslos, überdeutlich, überspannt, übersteigert, übertrieben, überzogen, zugespitzt, zu weit gehend; (*bildungsspr.*): pointiert.

¹überspringen

anstecken, sich ausbreiten, sich ausdehnen, beeinflussen, mitreißen, überfließen, übergehen, sich übertragen, sich verbreiten.

²überspringen

1. einen Satz machen, einen Sprung machen/tun, flanken, [hinüber]springen; (*ugs.*): jumpen; (*Türnen*): eine Flanke machen.

2. absehen von, ausklammern, auslassen, ausnehmen, ausschließen, außer Acht/außer Betracht lassen, aussparen, beiseitelassen, fortlassen, hinweggehen, nicht berücksichtigen, sich schenken, sich sparen, übergehen, überschlagen, unbeachtet lassen, unterschlagen, vernachlässigen, verzichten, weglassen lassen; (*geh.*): hintansetzen, hintanstellen; (*ugs.*): herauslassen, unter den Tisch fallen lassen, weglassen; (*nordd.*): außen vor lassen.

übersprudeln † überströmen (1).

überstehen

a) aushalten, ausstehen, durchhalten, sich durchkämpfen, durchstehen, erdulden, erleben, erliden, ertragen, hinwegkommen, über sich ergehen lassen; (*ugs.*): sich durchbeißen, durchmachen, hinter sich bringen, mitmachen, über die Runden bringen; (*geh. veraltend*): bestehen. b) sich behaupten, davonkommen, sich halten, sich retten, standhalten, überleben; (*ugs.*): durchkommen, wegkommen.

überstimmen

1. [hinüber]steigen, klettern, überwinden; (*ugs., bes. südd. u. österr.*): kraxeln. 2. den Rahmen sprengen, größer sein, sprengen, überborden, über etw. hinausführen/hinausgehen, überragen, überschreiten, übertreffen, weitergehen; (*bes. Wirtsch.*): überschießen.

übersteigert † übertrieben.

überstimmen

1. besiegen, sich durchsetzen, gewinnen, schlagen, siegen, triumphieren, übertreffen, [zahlen-

mäßig] überlegen sein; (*geh.*): obsiegen, überwinden; (*ugs.*): ausstechen, in die Tasche stecken; (*salopp*): abhängen.

2. ablehnen, abwehren, abweisen, ausschlagen, dagegen stimmen, nicht akzeptieren/durchgehen lassen, nicht genehmigen/gutheißen, niederstimmen, verwerfen, zurückweisen; (*schweiz., sonst bildungsspr. veraltet*): refüsieren.

überstreifen

a) abrollen, anlegen, überlegen, überstülpen. **b)** anziehen, überhängen, überwerfen, überziehen, umhängen, umtun; (*geh.*): antun; (*ugs.*): sich schmeißen, sich werfen; (*landsch. salopp*): anpellen.

überströmen

1. auslaufen, sich ergießen, [hinaus]schwappen, überborden, über die Ufer treten, überfluten, überlaufen, überquellen, überschäumen, übersprudeln, überwallen; (*geh.*): überfließen, übergehen; (*ugs.*): überschwappen; (*südd.*): schwadern, schwatzen; (*landsch.*): schwippen.

2. an Boden gewinnen, sich ausbreiten, sich ausweiten, beeinflussen, sich fortpflanzen, mitreißen, überspringen, sich übertragen, sich verbreiten.

überstülpen

anlegen, anziehen, aufsetzen, überhängen, überlegen, überstreifen, überwerfen, überziehen; (*geh.*): antun.

überstürzen

überreilen, überhasten, unbedacht/unüberlegt handeln, vorschnell entscheiden; (*ugs.*): mit der heißen Nadel stricken, übers Knie brechen.

überstürzen, sich

a) sich abhetzen, sich [be]eilen, [sich] hetzen, sich keine Zeit lassen, [zu] schnell machen; (*ugs.*): sich abjagen; (*südd., österr. u. schweiz. ugs.*): pressieren; (*ugs. emotional*): sich tothetzen; (*landsch.*): sich abhaspeln; (*landsch., bes. niederd. u. ostmd.*): abäschern; (*landsch., sonst veraltet*): sich sputen. **b)** ablaufen, sich abrollen, sich abspielen, aufeinanderfolgen, sich jagen, Schlag auf Schlag kommen, sich überschlagen.

überstürzt

eilig, fieberhaft, fluchtartig, hastig, hektisch, in Panik, kopflos, panikartig, übereilt, überhastet, unüberlegt, voreilig, vorschnell; (*ugs.*): Hals über Kopf, mit der heißen Nadel gestrickt, zwischen Tür und Angel; (*geh.*): ohne Bedacht.

übertölpeln ↑ übertölpeln

übertragbar

1. allgemeingültig, anwendbar, brauchbar, umsetzbar, verallgemeinerbar, vergleichbar.
2. (*Bankw.*): begebbar; (*Rechtsspr.*): abtretbar, zessibel.
3. ansteckend; (*Med.*): infektiös, kontagiös, morbihor, virulent. **b)** erblich; (*Biol., Med.*): vererbbar.

übertragen

1. a) ausstrahlen, senden, spielen, verbreiten, wiedergeben; (*ugs.*): bringen. **b)** ↑ überspielen (2a).
2. **a)** dolmetschen, übersetzen. **b)** adaptieren, arrangieren, einrichten, umformen, umgestalten,

umsetzen, umwandeln; (*bildungsspr., Fachspr.*): transformieren.

3. abpausen, abschreiben, abzeichnen, eine Abschrift machen, eine Kopie machen, kopieren, pausen, vervielfältigen, wiedergeben.

4. anwenden, schließen, vergleichen, zuschreiben; (*bildungsspr.*): extrapolieren, projizieren.

5. a) transportieren, vermitteln, weitergeben, [weiter]leiten; (*bildungsspr.*): kommunizieren; (*ugs.*): rüberbringen. **b)** abgeben, abladen, anvertrauen, aufbürden, auferlegen, beauftragen, betruhen, betrauen, delegieren, ermächtigen, heißen, in jmds. Obhut/Verantwortung geben, lassen, übergeben, verpflichten, zuschieben; (*schweiz.*): überbinden; (*geh.*): anbefehlen, empfehlen, überantworten; (*salopp*): aufs Auge drücken. **c)** abtreten, hergeben, herschenken, übereignen, überlassen, überschreiben, [ver]schenken; (*österr.*): beteiligen; (*schweiz.*): vergaben; (*geh. veraltet*): überliefern; (*bes. Rechtsspr.*): zedieren. **d)** einbringen, einsetzen; (*Med.*): einpflanzen, implantieren, transplantieren. **e)** einzahlen, transferieren, überweisen, verschieben; (*schweiz.*): einbezahlen.

6. anstecken, verseuchen, weitergeben; (*Med.*): infizieren.

übertragen

bildhaft, bildlich, gleichnishaft, sinnbildlich, symbolisch; (*geh.*): sinnbildhaft; (*bildungsspr.*): parabolisch; (*bild. Kunst, Dichtkunst*): allegorisch; (*Sprachwiss.*): figurativ, figürlich; (*Stilkunde*): metaphorisch.

übertreffen

a) den Rang ablaufen, hinter sich lassen, in den Hintergrund drängen/spielen, in den Schatten stellen, mattsetzen, schlagen, triumphieren, überbieten, überflügeln, überholen, überlegen sein, überragen, überunden, übertrumpfen; (*ugs.*): ausstechen, einstecken, in die Tasche stecken, toppen; (*salopp*): abhängen. **b)** ↑ übersteigen (2).

übertreiben

a) aufbauschen, ausschmücken, dramatisieren, eine Haupt- und Staatsaktion machen, hochspielen, Seemannsgarn spinnen, überspitzen, übersteigern, überziehen, viel Aufhebens machen; (*bildungsspr.*): theatralisieren; (*ugs.*): aufblasen, aus einer Mücke einen Elefanten machen, eine Schau machen, viel Sums/Wesens/Wind machen; (*derb*): aus einem Furz einen Donnerschlag machen; (*abwertend*): große Reden schwingen, große Töne schwingen/spucken, tönen; (*ugs. abwertend*): aufplustern, dick auftragen, großes Theater/Trara machen, Sprüche klopfen/machen; (*ugs., oft abwertend*): sich wichtigmachen, [sich] wichtigtun; (*ugs. veraltet*): viel Wesens machen; (*bes. südd. u. südwestd.*): strunzen; (*südd. ugs.*): strenzen; (*landsch.*): bis zum Ellenbogen reinlegen. **b)** auf die Spitze/bis zum Äußersten treiben, den Bogen überspannen, sich hineinsteigern, maßlos sein, übersteigern, überziehen, [zu] weit gehen; (*bildungsspr.*): bis zum Exzess treiben; (*ugs.*): weder Maß noch Ziel kennen; (*ugs. abwertend*): [zu] weit treiben; (*veraltet*): exzedieren.

Übertreibung

1. Jägerlatein, Overstatement, Seemannsgarn, Übersteigerung, übertriebene Darstellung/Schilderung, Übertriebenheit, Zuspitzung; (*ugs. abwertend*): Sprüche; (*Rhet.*): Superlativismus; (*Sprachwiss., Rhet.*): Hyperbel.

2. Ausschweifung, Auswüchse, Hemmungslosigkeit, Maßlosigkeit, Unersättlichkeit, Unmäßigkeit, Zügellosigkeit; (*geh.*): Ausschreitung, Unmaß; (*bildungsspr.*): Exzess.

übertreten

1. ausufern, sich ergießen, hinwegfließen, überborden, über die Ufer treten, überfluten, überlaufen, überquellen, überschwemmen, überspülen, überströmen, unter Wasser setzen; (*geh.*): überfließen; (*veraltet*): exundieren.

2. eindringen, eintreten, erreichen, gelangen, übergehen, überwechseln; (*Chemie*): diffundieren.

3. sich bekehren, den Glauben/die Konfession wechseln, einen anderen Glauben annehmen; (*Rel.*): konvertieren.

überbrechen

brechen, etwas Böses tun, sich etwas zuschulden kommen lassen, sich hinwegsetzen, missachten, nicht beachten, nicht befolgen, schuldig werden, sündigen, überschreiten, verletzen, verstoßen; (*geh.*): einen Fehltritt begehen, einen Fehltritt tun, etwas Unrechtes tun, fehlen, freveln, Schuld auf sich laden, sich vergehen; (*ugs.*): sich nicht scheren, pfeifen auf; (*derb*): scheißen auf.

übertrieben

allzu, aus dem Rahmen fallend, ausschweifend, äußerst, extrem, grenzenlos, hemmungslos, hyper-, immens, maßlos, mehr als genug, ohne [jedes] Maß, über Gebühr, überhöht, übermäßig, überspannt, überspitzt, übersteigert, überzogen, ultra-, unersättlich, unmäßig, unverhältnismäßig, verstiegen, wild, zügellos, zu [sehr], zu viel; (*schweiz.*): übersetzt; (*geh.*): über die/alle Maßen; (*bildungsspr.*): exzessiv; (*ugs.*): astronomisch, gepfeffert, happig, überkandidelt; (*schweiz. ugs.*): überissen; (*abwertend*): sinnlos; (*oft abwertend*): übergenug; (*emotional*): horrend.

übertrumpfen

1. besiegen, gewinnen, schlagen, trumpfen, Trumpf spielen; (*Kartenspiel*): einen Stich bekommen/machen, stechen.

2. † übertreffen (a).

überbevölkert

a) dicht besiedelt/bevölkert, mit hoher Bevölkerungsdichte/Siedlungsdichte, überbevölkert, zersiedelt. b) belebt, betriebsam, bevölkert, brechend voll, gedrängt voll, mit hohen Besucherzahlen, rege, überfüllt, überlaufen, verkehrsreich, [zum Brechen] voll; (*ugs.*): proppenvoll, quirlig.

überbieten

ausmanövrieren, ausnutzen, benachteiligen, betrügen, sich einen Vorteil verschaffen, hintergehen, hinters Licht führen, in [den] Nachteil setzen, prellen, Profit heraus schlagen/machen/ziehen, profitieren, überlisten, übertölpeln; (*österreich.*): betakeln; (*geh.*): narren; (*bildungsspr.*): diskrimi-

nieren; (*ugs.*): anleimen, ausbremsen, einseifen, hereinlegen, leimen, linken, reinlegen, schröpfen, über den Löffel balbieren/barbieren, über den Tisch ziehen, überfahren, übers Ohr hauen, verladen, verschaukeln; (*österreich. ugs.*): übernehmen, ums Haxel hauen; (*österreich. ugs. scherzh.*): einkochen; (*ugs., bes. ostmd.*): behumpsen; (*ugs. abwertend*): ausnehmen, neppen; (*ugs. scherzh.*): bemogeln; (*salopp*): anschiemern, anschummeln, aufs Kreuz legen, beschämen, das Fell über die Ohren ziehen, lackieren; (*schweiz. salopp*): abreißen; (*landsch.*): beuteln.

überwachen

1. abhören, abhören, ausforschen, auskundschaften, auspionieren, belauern, belauschen, beobachten, beschatten, beschirmen, bespitzeln, [heimlich] mithören, hinterherspionieren, im Auge behalten, im Fadenkreuz haben, nachspionieren, nicht aus den Augen lassen, observieren, unter die Lupe nehmen, untersuchen, verfolgen; (*geh.*): nachspüren; (*bildungsspr.*): investigieren; (*ugs.*): ausspähen, nachschnüffeln; (*ugs. abwertend*): beschnüffeln; (*landsch.*): aufpassen.

2. aufpassen, Aufsicht führen, beaufsichtigen, betreuen, bewachen, die Aufsicht haben, ein Auge haben auf, einer Kontrolle unterwerfen/unterziehen, hüten, im Auge behalten, inspizieren, Kontrollen ausüben, kontrollieren, sich kümmern, mustern, nachprüfen, nachschauen, sehen, [über]prüfen, untersuchen, wachen; (*geh.*): acht haben; (*ugs.*): gucken; (*südd., österreich.*): schauen; (*bes. Technik*): checken, warten.

überwältigen

1. auseinandernehmen, besiegen, bezwingen, den Sieg davontragen/erlangen/erringen, sich durchsetzen, eine Niederlage beibringen/bereiten/zufügen, entwaffnen, gewinnen, niederkämpfen, niederringen, schlagen, triumphieren, überrennen, überrollen, überwinden, unterwerfen, wehrlos machen; (*schweiz.*): bodigen; (*geh.*): auf/in die Knie zwingen, niederwerfen, niederzwingen, obsiegen; (*bildungsspr.*): ein Waterloo bereiten; (*ugs.*): einpacken, erledigen, fertigmachen; (*salopp*): in die Pfanne hauen; (*veraltet*): übermannen; (*Sportjargon*): [nieder]bügeln, niederkantern, überfahren, [ver]putzen.

2. anfallen, befallen, sich bemächtigen, Besitz ergreifen, durchdringen, einstürzen, erfassen, erfüllen, ergreifen, heimsuchen, hereinbrechen, packen, überfallen, überkommen, überlaufen; (*geh.*): ankommen, anwandeln, sich bemeistern, durchfluten, durchwogen, fassen.

überwältigend

aufregend, außergewöhnlich, beeindruckend, bewegend, bezaubernd, dramatisch, effektiv, ein-drucksvoll, enorm, erdrückend, ergreifend, gigantisch, glanzvoll, groß[artig], heiß, hinreißend, imponierend, imposant, kolossal, mächtig, markant, mitreißend, packend, spektakulär, stattlich, stolz, triumphal, übermächtig, unvergesslich; (*geh.*): unauslöschlich; (*bildungsspr.*): formidabel, fulminant, respektabel; (*ugs.*): glänzend, himmlisch,

scharf, stark, umwerfend, wunderbar; (*ugs. emotional*): sagenhaft; (*salopp*): irre; (*ugs. veraltend*): steil.

überwältigt

beeindruckt, begeistert, berührt, bewegt, bezauert, erregt, erstaunt, hingerissen, in Begeisterung/Staunen/Verwunderung versetzt, mit Begeisterung/Bewunderung/Staunen erfüllt, sprachlos; (*bildungsspr.*): enthusiastisiert; (*ugs.*): erschlagen; (*salopp*): umgehauen.

überwechseln

1. einen Ortswechsel vollziehen, sich einordnen, sich einreihen, hinüberwechseln, passieren, springen, übergehen, überqueren, überschreiten, überspringen, wechseln; (*Papierdt., oft auch geh.*): sich begeben; (*Verkehrsw.*): sich einfädeln.
2. a) abwandern, desertieren, fortgehen, übergehen, überlaufen, übertreten, verlassen, weggehen; (*Militär*): fahnenflüchtig werden; (*Rel.*): konvertieren. b) einen Neuanfang/Neubeginn machen, fortschreiten, hinführen, kommen zu, überleiten, [über]springen, sich umstellen, sich verändern, sich zuwenden.

überweisen

1. anweisen, eine Zahlung leisten, einzahlen, gutschreiben, schicken, senden, übermitteln, vergüten, zahlen, zukommen lassen; (*schweiz.*): einbezahlen; (*Amtsspr.*): zugehen lassen; (*Kaufmannsspr. veraltend*): überschreiben; (*Wirtsch.*): transferieren.
2. empfehlen, verweisen, weiterschicken.

überwerfen ↑ ¹überziehen (1).

überwerfen, sich

aneinandergeraten, sich anfeinden, sich anlegen, sich auseinanderleben, Auseinandersetzungen haben, sich bekriegen, den Kontakt abbrechen, sich entfremden, sich entzweien, im Bösen auseinandergehen, im Streit liegen, in Streit geraten, kollidieren, Streit haben/bekommen, sich trennen, uneins sein, sich verfeinden, sich zanken, sich zerstreiten, zusammenstoßen; (*geh.*): sich befehlen, hadern, Händel haben, rechten; (*bildungsspr.*): differieren; (*ugs.*): sich in den Haaren liegen, sich in die Haare/Wolle kriegen, sich krachen, Krach haben/kriegen, miteinander fertig sein, sich verkrachen, sich verzanken, sich zoffen; (*verhüll.*): Meinungsverschiedenheiten haben; (*salopp*): zusammenknallen; (*ugs. abwertend*): sich herumzanken, Stunk haben.

überwiegen

sich behaupten, beherrschen, besiegen, bestimmen, das Übergewicht behaupten/gewinnen/haben, den Ausschlag geben, den Ton angeben, die Mehrheit ausmachen/bilden, die Oberhand bekommen/erhalten/gewinnen, dominieren, sich durchsetzen, Einfluss haben, herausragen, hervortreten, im Vordergrund stehen, ins Gewicht fallen, mengenmäßig/quantitativ überlegen sein, prägen, regieren, stärker sein, tonangebend sein, vergessen lassen/machen, vorherrschen, zählen, zahlenmäßig überlegen sein; (*bildungsspr.*): prädominieren; (*veraltend*): vorwalten; (*bildungsspr.*

veraltend): prävalieren; (*bes. Sport*): das Feld beherrschen.

überwiegend

ausschlaggebend, beherrschend, bestimmend, dominant, dominierend, entscheidend, erheblich, gewichtig, größer, grundlegend, maßgebend, maßgeblich, mengenmäßig/quantitativ/zahlenmäßig überlegen, tonangebend, vorherrschend, wesentlich, zentral; (*bildungsspr.*): relevant.

überwiegend

besonders, fast immer, gemeinhin, größtenteils, hauptsächlich, im Allgemeinen, in der Hauptsache, in der Mehrzahl der Fälle, in der Regel, in erster Linie, meist, meistens, meistens, namentlich, sehr häufig, vor allem, vornehmlich, vorrangig, vorwiegend, vorzugsweise, weitgehend, zumeist; (*schweiz.*): mehrheitlich, vorab.

überwinden

1. ↑ überwältigen (1).
2. a) bestehen, bewältigen, sich durcharbeiten, sich durchkämpfen, durchkommen, durchstehen, fertigwerden mit, meistern, schaffen, überstehen; (*österr. ugs.*): übertauchen. b) sich abgewöhnen, abkommen, ablassen, ablegen, abschütteln, abseihen, abstreifen, aufbrechen, aufgeben, aufhören, sich befreien, durchbrechen, einstellen, sich emanzipieren, entwöhnen, sich frei machen, hinter sich lassen, loswerden, sich trennen, verzichten; (*geh.*): Abstand nehmen, aufsagen, sich entledigen, entsagen; (*ugs.*): loskommen, loskriegen, wegkommen.
3. sich abfinden, sich aussöhnen, hinwegkommen, seinen Frieden machen, tragen, sich trösten, verarbeiten, verkraften, verschmerzen; (*geh.*): verwinden; (*ugs.*): schlucken, verdauen.

überwinden, sich

sich aufraffen, sich aufschwingen, sich durchkämpfen, sich durchringen, es über sich bringen, seinem Herzen einen Stoß geben, über seinen Schatten springen, übers Herz bringen, sich zwingen; (*geh.*): sich ermannen; (*ugs.*): sich aufrappeln, aus dem Knick/Quark/Schuh kommen, sich be-rappeln, sich [innerlich] einen Ruck geben; (*oft iron.*): sich herbeilassen; (*geh. veraltend*): es über sich gewinnen.

überwuchern

bedecken, überdecken, überhandnehmen, überlagern, überlappen, überwachsen, überziehen, verdecken, zudecken, zuwachsen; (*schweiz.*): überstellen; (*Fachspr., bes. Med.*): superponieren.

Überzahl

der überwiegende Teil, die meisten, Gros, Großteil, Majorität, mehr als die Hälfte, Mehrheit, Mehrzahl; (*schweiz.*): Hauptharf; (*bildungsspr.*): Pluralität; (*oft abwertend*): Masse.

überzählig

abkömmlich, entbehrlich, restlich, überflüssig, überreichlich, überschüssig, übrig [geblieben], verzichtbar, zu viel; (*bildungsspr.*): redundant; (*ugs.*): doppelt gemoppelt, doppelt und dreifach.

überzeugen

1. auf seine Seite bringen/ziehen, beeindrucken,

beeinflussen, bekehren, belehren, bewegen, bringen zu, einnehmen, einreden, erwärmen, erweichen, für sich gewinnen, gewinnen, interessieren, mitreißen, überreden, umstimmen, weichmachen, Wirkung ausüben/erzielen; (*ugs.*): beschwätzen, breitschlagen, [he]rumbekommen; (*österr. ugs. scherzh.*): einkochen; (*salopp*): einwickeln, herumkriegen, weichkochen; (*bes. südd.*): beschwätzen; (*berlin. salopp*): belatschern; (*landsch., sonst veraltet*): bereden; (*bes. Politik abwertend*): indoktrinieren.

2. einleuchten, plausibel/schlüssig/triftig erscheinen.

3. ausreichen, befriedigen, entsprechen, erfüllen, genügen, recht machen, reichen, zufriedenstellen; (*geh.*): den Anforderungen Genüge tun/nachkommen.

überzeugen, sich

sich absichern, sich Gewissheit verschaffen, kein Risiko eingehen, kontrollieren, [nach]prüfen, nachsehen, sich [rück]versichern, sichergehen, überprüfen, sich vergewissern; (*geh.*): in Augenschein nehmen; (*ugs.*): auf Nummer sicher gehen.

überzeugend

begreiflich, einleuchtend, einsichtig, fasslich, folgerichtig, glaubhaft, hinreichend, klar, logisch [zwingend], nachvollziehbar, plausibel, schlagend, schlüssig, sinnfällig, stichhaltig, triftig, unanfechtbar, unwiderlegbar, zwingend; (*österr.*): stichhältig; (*bildungsspr.*): evident, stringent.

übergeistert

begeistert, eingefleischt, energisch, enthusiastisch, fanatisch, flammend, gläubig, hundertprozentig, leidenschaftlich, ohne Zweifel, passioniert, rechthgläubig, [seiner Sache] sicher, unbekehrbar, unverbesserlich; (*geh.*): glühend; (*ugs.*): stramm; (*abwertend*): linientreu.

Überzeugung

a) Anschauung, Ansicht, Auffassung, Betrachtungsweise, Bewusstsein, Denkart, Einsicht, Einstellung, Empfinden, Erachten, Erkenntnis, Gedanken, Gefühl, Geisteshaltung, Gesinnung, Gewissheit, Glaube, Glaubensbekenntnis, [Grund]haltung, Ideologie, Lebensanschauung, Meinung, Position, Sicherheit, Sicht[weise], Standort, Standpunkt, Urteil, Vorstellung, Weltanschauung, Weltbild; (*geh.*): Befinden, Dafürhalten, Warte. **b)** [fester] Grundsatz, Leitsatz, Richtlinie; (*bildungsspr.*): Credo, Maxime; (*oft abwertend*): Glaubenssatz; (*bildungsspr., oft abwertend*): Dogma. **c)** Begeisterung, Gläubigkeit, Hingabe, Idealismus; (*geh.*): Inbrunst; (*bildungsspr.*): Enthusiasmus.

überziehen

1. ausprobieren, anziehen, [hinein]schlüpfen, probieren, über/um die Schultern hängen, überhängen, überlegen, überstreifen, überstülpen, überwerfen, umhängen, umlegen, umtun; (*geh.*): anlegen, antun; (*ugs.*): sich schmeißen; (*landsch. salopp*): anpellen.

2. beibringen, versetzen, zufügen.

überziehen

- 1. a)** einpinseln, lackieren, mit einem Guss/einer Glasur versehen, umhüllen. **b)** bespannen, beziehen, machen; (*bayr., österr.*): tapezieren.
- 2.** abdecken, sich ausdehnen, [be]decken, breiten, überdecken, verdecken, verhüllen, zudecken.
- 3. a)** in die roten Zahlen geraten/kommen/rutschen, leer räumen, Schulden machen, sich verschulden; (*salopp*): in die Miesen kommen; (*scherzh.*): plündern. **b)** ausdehnen, hinausziehen, hinziehen, in die Länge ziehen, kein Ende finden, später beenden/fertig werden, verlängern; (*ugs.*): länger machen, spät dran sein. **c)** ↑ übertreiben (*a*). **d)** ↑ übertreiben (*b*).
- 4.** befehlen, [hart] treffen, heimsuchen, kommen über; (*geh.*): schlagen.

überziehen, sich

sich bedecken, zuwachsen, sich zuziehen.

Überzieher

Mantel, Trenchcoat.

Überzug

- 1.** Auflage, Belag, Beschichtung, Beschlag, Film, Glasur, Guss, Lage, Lasur, Schicht, Schmelz; (*Fachspr.*): Engobe.
- 2.** Bezug, Hülle, Hülse, Schutzhülle; (*schweiz.*): Anzug; (*südd., österr. ugs.*): Zieche; (*veraltend*): Schoner.

üblich

alltäglich, bekannt, bewährt, eingebürgert, eingefahren, gängig, gang und gäbe, gebräuchlich, geläufig, gewohnt, herkömmlich, landläufig, normal, ordinär, regulär, traditionell, usuell, vertraut, [weit]verbreitet, wohlbekannt; (*bes. Technik, bes. Militär*): konventionell.

übrig

- 1.** noch vorhanden, überschüssig, überzählig, verbleibend, verblieben, zurückbleibend, zu viel; (*ugs.*): über.
- 2.** entbehrlich, nutzlos, überflüssig, überzählig, unnötig, unnütz, unwichtig.

übrig behalten

als Rest lassen, aufheben, erübrigen, nicht aufbrauchen, übrig lassen, zurücklassen, zu viel haben; (*landsch.*): überbehalten.

übrig bleiben

- 1.** als Rest bleiben, liegen bleiben, überschüssig/überzählig sein, zurückbleiben, zu viel sein; (*landsch.*): überbleiben.
- 2.** abfallen, abwerfen, einbringen, eintragen, erbringen, herausspringen; (*ugs.*): herauskommen.

übrigens

beiläufig bemerkt/gesagt, eigentlich, im Übrigen, nebenbei bemerkt/gesagt; (*bildungsspr.*): apropos, notabene, parenthetisch.

übrig lassen ↑ übrig behalten.

Übung

- 1.** Erfahrung, Fähigkeit[en], Fertigkeit, Geübtheit, Gewandtheit, Praxis, Routine.
- 2.** Aufgabe.
- 3.** Bewegungsablauf, Training; (*Sport*): Trainingseinheit.

4. Kontrolle, Manöver, Probe, Prüfung, Schulung, Test, Training, Überprüfung, Wiederholung.
 5. Kurs[us], Lehrveranstaltung, Seminar.

Ufer

Küste, Küstenstreifen, Strand; (*dichter.*): Gestade, Meeresstrand; (*landsch.*): Staden.

uferlos

ausgedehnt, endlos, grenzenlos, maßlos, ohne Ende/Grenzen, unabsehbar, unendlich, unermesslich, unüberschaubar, unübersehbar, weit.

Uferstraße

(*schweiz.*): Quai; (*landsch.*): Staden.

Uhr

Chronometer, Zeitmesser; (*nordd.*): Klock; (*landsch. veraltet*): Seiger; (*Kinderspr.*): Ticktack.

Uhu

(*landsch. veraltend*): Schuhu.

Ulk

Alberei, Clownerie, Eulenspiegelei, Faxen, Neckerei, Nonsens, Posse, Possenspiel, Schabernack, Schelmenstück, Schelmerei, Scherz, Spaß, Streich, Unfug, Unsinn, Witz; (*österr.*): Hetz; (*geh.*): Gaukelei; (*ugs.*): Fez, Flachs, Gaudi, Joke, Jokus, Jux, Uz; (*österr. ugs.*): Spaßeteln; (*südd., österr. ugs.*): Dalkerei; (*bayr., österr. ugs.*): Gspäß; (*landsch. ugs.*): Wippchen; (*salopp*): Quatsch, Scheiß.

ulkig

a) amüsant, drollig, komisch, lustig, spaßhaft, spaßig, witzig; (*ugs.*): juxig, zum Knallen/Piepen/Schreien; (*verstärkend*): urkomisch; (*ugs. emotional*): zum Totlachen; (*bayr., österr. ugs.*): gspäßig.
b) absonderlich, bizarr, eigenartig, eigentümlich, kauzig, komisch, merkwürdig, seltsam, sonderbar, sonderlich, wunderbar; (*Bildungsspr.*): exalziert, exzentrisch, kurios, skurril; (*ugs.*): abgedreht, schrullig, verrückt; (*österr. ugs.*): gschupft; (*salopp*): irre; (*abwertend*): verschoben; (*ugs. abwertend*): verdreht; (*bes. südd. abwertend*): spinert; (*nordd.*): überspöngig; (*landsch.*): besonders; (*veraltend*): eigen.

ultimativ

1. ausdrücklich, deutlich, dringend, dringlich, eindringlich, eingehend, energisch, entschieden, ernst[haft], ernstlich, in aller Deutlichkeit, inständig, intensiv, mit aller Deutlichkeit, mit Nachdruck, nachdrücklich, unmissverständlich; (*Bildungsspr.*): deziert, emphatisch, explizite, expressis verbis; (*Bildungsspr., Fachspr.*): explizit.
 2. best..., bestimmend, maßgebend, maßgeblich, mustergültig, perfekt, richtungsweisend, tadellos, tonangebend, überlegen, unerreicht, unübertroffen, wegweisend; (*Bildungsspr.*): par excellence; (*ugs.*): tiptopp.

Ultimatum

a) Appell, Aufforderung, Aufruf, Ermahnung, Ruf; (*geh.*): Ersuchen, Verlangen; (*veraltet*): Sommatation. **b)** Frist, Zeitspanne; (*Bildungsspr.*): Indult.

um

abgelaufen, beendet, fertig, herum, vergangen, vorbei, vorüber, zu Ende; (*geh.*): verflossen; (*ugs.*): aus, durch, Ende, passé; (*veraltend*): verwichen.

um

circa, etwa, gegen, geschätzt, in etwa, rund, ungefähr, vielleicht, wohl; (*österr.*): beiläufig; (*Bildungsspr.*): approximativ, präterpropter; (*ugs.*): an [die], Pi mal Daumen, schätzungsweise, über den Daumen gepeilt; (*österr. ugs.*): überhapps.

umändern

[ab]ändern, abwandeln, anders machen, neu gestalten, überarbeiten, überführen, umarbeiten, umbilden, umformen, umfunktionieren, umgestalten, ummodellern, umstellen, verändern, verwandeln; (*Bildungsspr.*): modeln, modifizieren, modulieren; (*ugs.*): umfrisieren, umkrempeln; (*Bildungsspr., Fachspr.*): transformieren; (*Politik, Rechtsspr.*): novellieren.

umarmen

ans Herz/an sich drücken, an sich pressen/ziehen, die Arme schlingen um, drücken, halsen, in die Arme nehmen/schließen, um den Hals fallen, umfassen, umgreifen, umklammern, umschließen; (*geh.*): Herzen, umfängen; (*dichter.*): kosen; (*ugs.*): abdrücken, knutschen; (*oft abwertend*): hätscheln; (*landsch.*): knuddeln.

umbauen

anders gestalten, ausbauen, ausbessern, erneuern, grunderneuern, instand setzen, modernisieren, neu herrichten, renovieren, sanieren, umändern, umgestalten, verändern; (*schweiz.*): instand stellen, revidieren; (*Bildungsspr.*): restaurieren; (*veraltet*): instaurieren.

umbiegen

1. **a)** abknicken, einen Knick machen, falten, knicken, kniffen, umknicken; (*Bildungsspr.*): pliiieren; (*Buchbinderei*): falzen. **b)** abblocken, abfangen, abwehren, abwenden, aufhalten, blockieren, hemmen, stoppen, unterbinden, vereiteln, verhindern, verhüten, zum Scheitern/Stehen/Stillstand bringen, zunichtemachen; (*schweiz.*): versäumen; (*ugs.*): abbiegen.

2. abbiegen, abdrehen, abschwenken, abzweigen, den Kurs wechseln, den Weg verlassen, die Richtung ändern, einbiegen, einlenken, einschwenken.

umbilden † umändern.

umbinden

1. anlegen, anziehen, umlegen, umschlagen, umschlingen, umschnallen, umschnüren, umwickeln; (*geh.*): antun; (*ugs.*): herumlegen, rummachen, umgeben; (*landsch. salopp*): anpellen.

umblättern

die nächste Seite aufschlagen, die Seite wenden, umdrehen, umschlagen, umwenden.

umblicken, sich

a) nach allen Seiten sehen, umherblicken, sich umsehen, um sich blicken; (*geh.*): den Blick schweifen lassen, in Augenschein nehmen; (*ugs.*): herumgucken, sich umgucken; (*nachdrücklich*): Ausschau halten; (*ugs. scherzh.*): spazieren gucken; (*landsch.*): herumschauen, umherschaun; (*bes. südd., österr., schweiz.*): sich umschauen. **b)** den Kopf wenden, sich herumwenden, sich umdrehen, sich umsehen, sich umwenden, zurück-

blicken, zurücksehen; (*ugs.*): sich [he]rumdrehen, sich umgucken; (*landsch.*): herumschauen; (*bes. südd., österr., schweiz.*): sich umschauen.

umbringen

abschießen, aus dem Weg räumen, ausrotten, beiseiteschaffen, das Todesurteil vollstrecken, den Schädel einschlagen, einen Mord begehen/verüben, einschläfern, erdrosseln, erhängen, ermorden, erschießen, erschlagen, erstechen, ersticken, ertränken, erwürgen, exekutieren, hängen, hinmetzeln, hinmorden, hinrichten, hinschlachten, lynchen, massakrieren, niedermetzeln, niederschießen, niederstechen, pfählen, reißen, schießen, schlachten, speeren, steinigen, totbeißen, töten, totfahren, totprügeln, totschiessen, totspritzen, tottreten, ums Leben bringen, vergasen, vergiften, vernichten; (*geh.*): auslöschen, den Lebensfaden abschneiden, erdolchen, erlegen, niederstrecken, richten, tilgen, vom Leben zum Tode befördern/bringen; (*bildungsspr.*): eliminieren, liquidieren; (*ugs.*): erledigen, fertigmachen, klein kriegen, niedermachen, totmachen, totschießen, totstechen, über den Haufen knallen/schießen, um die Ecke bringen, wegmachen, wegschießen, zusammenschießen; (*salopp*): abknallen, abknipsen, abmurksen, alle machen, aufbaumeln, ausradieren, ins Jenseits befördern, kaltmachen, killen, kurzen Prozess machen, niederknallen, stumm machen, umlegen, umnieten, wegnallen, wegpusten, wegputzen; (*derb*): abschlachten, abstechen, hinmachen; (*verhüll.*): beseitigen; (*emotional*): morden; (*veraltet*): exterminieren; (*schweiz., sonst veraltet*): abtun; (*Jägerspr.*): abnicken, ausschließen, zur Strecke bringen.

umbringen, sich

sich das Leben nehmen, den Tod suchen, freiwillig aus dem Leben scheiden, sein Leben wegwerfen, Selbstmord begehen, Selbstmord verüben, sterben wollen, sich töten; (*geh.*): sich entleiben, Hand an sich legen, sich selbst richten; (*bildungsspr.*): Suizid begehen; (*verhüll.*): den Freitod wählen, seinem Leben ein Ende machen/setzen; (*ugs.*): Schluss machen; (*ugs. verhüll.*): sich etwas antun.

Umbruch

1. Änderung, [Er]neuerung, Neugestaltung, Neuordnung, Neuschöpfung, Reform, Umbildung, Umgestaltung, Umschwung, Umwandlung, Veränderung, Wandel, Wende; (*bildungsspr.*): Innovation, Reorganisation.

2. Layout, Seitenansicht, Seitengestaltung.

umdenken

anders herangehen, die Dinge neu begreifen, die Perspektive wechseln, sich in einen Lernprozess begeben, seine Ansichten ändern, seine Auffassungen revidieren, seine Denkweise verändern, sich umgewöhnen, umlernen, sich umstellen.

umdeuten

uminterpretieren, umwerten.

umdisponieren

anders planen, auf einen anderen Zeitpunkt le-

gen, einen neuen Termin vereinbaren, neu planen, umbuchen, umlegen, verlegen, verschieben.

umdrehen

1. a) andersherum drehen, auf die andere Seite drehen, herumdrehen, [um]wenden; (*ugs.*): rumdrehen. b) umkehren, umklappen, umkrempeln, umlegen, umschlagen, umstülpen, umwenden.

2. den Rückweg antreten, umkehren, wenden, zurückfahren, zurückgehen; (*ugs.*): kehrtmachen.

umdrehen, sich

sich herumdrehen, sich umkehren, sich [um]wenden; (*geh.*): den Rücken kehren/wenden; (*ugs.*): kehrtmachen, sich rumdrehen.

Umdrehung

1. Kreisbewegung, Kreisen, Rotation, Umlauf, Zirkulation.

2. Umkehrung, Umstellung, Umwandlung; (*bildungsspr., Fachspr.*): Inversion; (*Fachspr.*): Reversion.

umfahren

anfahren, überfahren, überrollen; (*ugs.*): über den Haufen fahren, überrennen, ummähen, zu Schrott fahren; (*österr. ugs.*): zusammenfahren; (*österr. mundartl.*): umscheiben.

umfahren

außen herum fahren, ausweichen, herumfahren.

umfallen

1. a) das Gleichgewicht/den Halt verlieren, herabfallen, hinfallen, stürzen, umkippen, umstürzen; (*geh.*): niederstürzen, zu Fall kommen; (*ugs.*): fliegen, hindonnern, hinfliegen, hinknallen, hinplumpsen, hinpurzeln, hinsausen, hinschlagen, hinsegeln, plumpsen; (*fam.*): purzeln; (*Boxen*): niedergehen, zu Boden gehen. b) einen Kollaps/Schwächeanfall/Zusammenbruch erleiden, in Ohnmacht fallen/sinken, ohnmächtig werden, zusammenbrechen, zusammenklappen; (*ugs.*): umkippen; (*Med.*): kollabieren.

2. sich anders besinnen, seine Gesinnung wechseln, seine Meinung ändern, seinen Standpunkt aufgeben; (*abwertend*): umschwenken; (*ugs. abwertend*): umkippen.

Umfang

Abmessung, Ausbreitung, Ausdehnung, Ausmaß, Breite, Format, Größe, Höhe, Länge, Streckung, Tiefe, Volumen, Weite; (*bildungsspr.*): Extension, Extensität, Extensivierung; (*Math.*): Mächtigkeit; (*Physik*): Dimension.

umfangreich

ausführlich, ausgedehnt, ausgiebig, ausladend, breit, enorm, erschöpfend, gewaltig, gigantisch, groß, immens, kolossal, mächtig, massig, reichlich, stattlich, überreichlich, umfassend, ungeheuer, ungemein, üppig, vielfältig, von beachtlichem Ausmaß/Umfang, weit; (*bildungsspr.*): exorbitant, monumental, opulent, voluminös; (*emotional*): unermesslich; (*oft emotional*): monströs, riesig.

umfassen

1. die Arme schlingen um, umarmen, umgreifen, umklammern, umschließen, umschlingen; (*geh.*): umfangen.

2. a) begrenzen, einfassen, eingrenzen, einsäumen, rahmen, säumen, umbauen, umgeben, umgrenzen, umrahmen, umranden, umschließen; (*veraltet*): besäumen. **b)** belagern, einkreisen, einschließen, einzingeln, umgeben, umringen, umschließen, umstellen, umzingeln; (*bes. Militär*): einkesseln.

3. beinhalten, bergen, bestehen, einschließen, enthalten, haben, in sich tragen, umgreifen, umschließen, zum Inhalt haben, sich zusammensetzen; (*geh.*): einbegreifen, innewohnen.

umfassend

ausführlich, breit [gefächert], eingehend, erschöpfend, reich, reichhaltig, umfangreich, üppig, vielfältig, vielseitig.

umformen

[ab]ändern, abwandeln, anders machen, neu gestalten, überarbeiten, überführen, umändern, umarbeiten, umbilden, umfunktionieren, umgestalten, ummodellieren, umstellen, verändern, verwandeln; (*Bildungsspr.*): modeln, modifizieren, modulieren; (*ugs.*): umfrisieren, umkrepeln; (*Bildungsspr., Fachspr.*): transformieren; (*Politik, Rechtsspr.*): novellieren.

Umfrage

Befragung, Demoskopie, demoskopische Untersuchung, Enquete, Erhebung, Ermittlung, Meinungsforschung, Nachforschung, Recherche, Rundfrage, Überprüfung, Untersuchung; (*Bildungsspr.*): Sondierung; (*Soziol.*): Interview.

umfunktionieren

a) ändern, eine andere Funktion geben, umändern, umbauen, umformen, umgestalten, ummodellieren, ummünzen, umwandeln. **b)** entfremden, falsch verwenden, missbrauchen, zweckentfremden.

Umgang

a) Bekanntschaft, Berührungspunkt, Beziehung, Connection, Gesellschaft, Kontakt, Verbindung, Verhältnis, Verkehr. **b)** Behandlung, Handhabung, Verfahren; (*ugs.*): Abfertigung.

umgänglich

einträchtig, entgegenkommend, freundlich, friedfertig, friedlich, friedliebend, gefällig, gemütlich, gutmütig, kulant, liebenswürdig, pflegeleicht, unkompliziert, verständlich, zahn; (*geh.*): wohlmeinend; (*Bildungsspr.*): konzilient, traktabel; (*landsch.*): handsam; (*Soziol.*): soziabel.

Umgangsformen

Anstand, Auftreten, Benehmen, Betragen, Erziehung, Gebaren, Gehabe, Habitus, Haltung, Kinderstube, Lebensart, Manieren, Schliß, [Sozial]verhalten; (*geh.*): Aufführung, Gebarung; (*Bildungsspr.*): Allüren; (*ugs.*): Benimm; (*veraltet*): Konduite.

Umgangssprache

Gemeinsprache, Jargon; (*oft abwertend*): Slang; (*Sprachwiss.*): Alltagssprache.

¹umgeben ↑ umlegen (1).

²umgeben

a) einfassen, einrahmen, einsäumen, einschließen, umfassen, umgrenzen, umrahmen, umran-

den, umschließen, umzäunen. **b)** einkesseln, umkreisen, umringen, umstellen, umzingeln; (*ugs.*): herumstehen um. **c)** herum sein um, liegen über, umhüllen; (*geh.*): umfangen.

Umgebung

a) Einzugsgebiet, Gegend, Hinterland, Nachbarschaft, Nähe, Umfeld, Umkreis, Umland. **b)** Ambiente, Atmosphäre, Einflussbereich, Lebensbereich, [Lebens]kreis, Milieu, Sphäre, Szene, Umwelt; (*schweiz.*): Ambiance; (*bes. Psychol., Soziol.*): Umfeld.

¹umgehen

1. a) sich herumsprechen, in Umlauf sein, kursieren, umlaufen, verbreitet werden, sich wie ein Lauffeuer verbreiten, zirkulieren; (*ugs.*): die Runde machen, herumgehen, unter die Leute kommen. **b)** als Gespenst erscheinen/umher-schleichen, gespenstern, sein Unwesen treiben, spuken, umhergeistern; (*ugs.*): herumgeistern, herumspuken.

2. a) behandeln, handhaben, verfahren; (*geh.*): beggenn; (*ugs.*): anpacken, umspringen. **b)** fertigwerden mit, in den Griff bekommen, zurechtkommen; (*ugs.*): in den Griff kriegen, klarkommen, zurande kommen.

²umgehen

aus dem Weg gehen, ausweichen, fernhalten, vermeiden; (*geh.*): sich entziehen, meiden; (*ugs.*): sich drücken vor, einen [großen] Bogen machen.

umgehend

auf dem schnellsten Weg, auf der Stelle, augenblicklich, eilends, flugs, geradewegs, im Nu, postwendend, prompt, schleunigst, schnellstens, sofort, sofortig, sogleich, unmittelbar, unverzüglich; (*geh.*): schleunig; (*veraltet*): alsbald; (*bes. Papiert.*): alsbaldig.

Umgehungsstraße

Ortsumfahrung, Tangente; (*bes. österr., schweiz.*): Umfahrung; (*österr., schweiz.*): Umfahrungsstraße.

umgekehrt

a) andersherum, entgegengesetzt, gegenteilig, im Gegenteil; (*Bildungsspr.*): konträr; (*ugs.*): andersrum. **b)** seitenverkehrt, spiegelbildlich, spiegelverkehrt, umgedreht, verkehrt [herum].

umgestalten

[ab]ändern, abwandeln, anders machen, erneuern, modernisieren, reformieren, revidieren, überarbeiten, umändern, umarbeiten, umbilden, umformen, ummodellieren, umstellen, variieren, verändern; (*Bildungsspr.*): modeln, modifizieren, modulieren; (*ugs.*): umfrisieren, umkrepeln; (*Fachspr.*): sanieren; (*Bildungsspr., Fachspr.*): transformieren; (*Politik, Rechtsspr.*): novellieren.

umgraben

aufgraben, auflockern, umbrechen; (*landsch.*): umstechen; (*veraltet*): umwerfen; (*landsch., sonst veraltet*): spaten; (*Landwirtsch.*): rigolen.

umgucken, sich

1. a) nach allen Seiten sehen, umherblicken, sich umsehen; (*geh.*): den Blick schweifen lassen; (*ugs.*): herumgucken; (*nachdrücklich*): Ausschau

halten; (*ugs. scherz.*): spazieren gucken; (*landsch.*): herum schauen, umherschauen; (*bes. südd., österr., schweiz.*): sich umschauen. **b)** sich einen Überblick verschaffen, sich orientieren, sich umsehen; (*ugs.*): sich schlaumachen, sich umtun; (*bes. südd., österr., schweiz.*): sich umschauen. **2.** den Kopf wenden, sich herumwenden, sich umdrehen, sich umsehen, sich umwenden; (*ugs.*): sich [he]rumdrehen; (*landsch.*): herumschauen; (*bes. südd., österr., schweiz.*): sich umschauen. **3.** auf der Suche sein, fahnden, hinter jmdm./etw. her sein, sehen, suchen, Umschau halten.

Umgang

Cape, Plaid, Poncho, Überwurf; (*Mode*): Pelérine.

umhängen † umlegen (1).

umhauen

1. a) abholzen, absägen, fällen, schlagen, umlegen, umschlagen, zum Fallen bringen; (*österr.*): schlägern; (*ugs.*): ummachen; (*Forstwirtschaft.*): einschlagen. **b)** knock-out/k.o. schlagen, niederschlagen, niederschmettern; (*salopp*): flachlegen, umnieten. **2. a)** kraftlos/matt machen, zusetzen; (*ugs.*): fertig machen, kaputt machen, schaffen, schlaff/schlapp machen. **b)** aus dem Gleichgewicht bringen, aus der Fassung bringen, erschüttern, erstauen, sprachlos machen, überraschen, verblüffen, verdutzen, verwundern; (*bildungsspr.*): frapieren; (*ugs.*): fertig machen, jmdm. die Schuhe ausziehen, schocken, umwerfen.

umher

an/auf/nach allen Seiten; bald hier[hin], bald dort[hin]; im ganzen Umkreis, rings[herum], rundherum, rundum; (*bayr., österr. mundartl.*): umeinander; (*veraltend*): rundumher.

umherirren

durch die Gegend irren/laufen, rastlos umherziehen, ziellos umherlaufen; (*ugs.*): herumirren, herumwandern; (*landsch.*): biestern.

umherlaufen

umhergehen; (*ugs.*): herumgehen, herumirren, herumrennen, herumwandern, rumlaufen, umherrennen; (*ugs. abwertend*): sich herumtreiben.

umherziehen

herumstreichen, müßig herumlaufen, vagabundieren; (*ugs.*): sich herumdrücken, herumziehen, sich rumtreiben; (*österr. ugs.*): herumflankieren; (*abwertend*): herumstreunen, herumvagabundieren, sich umhertreiben; (*oft abwertend*): streunen; (*ugs. abwertend*): herumstrolchen, herumstromern, sich herumtreiben; (*nordd.*): schwalken; (*bayr., österr. ugs.*): strabanzeln; (*österr. ugs., sonst veraltet*): herumvagieren.

umhören, sich

anfragen, Erkundigungen/Informationen einholen, sich informieren, nachfragen; (*ugs.*): herumfragen, sich schlaumachen, sich umtun; (*ugs., bes. südd. u. österr.*): herumhören; (*Amtsspr.*): Erkundigungen einziehen.

umhüllen

bedecken, einhüllen, einschlagen, einwickeln, legen um, umgeben; (*ugs.*): herumlegen, rummachen, übertun, umtun.

Umkehr

a) Aufgabe, Räumung, Rückkehr; (*bes. Militär*): Abzug. **b)** Änderung, Besserung, Neubeginn, Wandel, Wandlung, Wende.

umkehren

1. den Rückweg antreten, umdrehen, wenden, zurückfahren, zurückgehen; (*ugs.*): kehrtmachen. **2.** umdrehen, umklappen, umkrepeln, umlegen, umschlagen, umstülpen, umwenden.

umkippen

1. a) kentern, umfallen, umschlagen, umstürzen, zu Boden stürzen; (*geh.*): niederstürzen, zu Fall kommen. **b)** einen Kollaps/Schwächeanfall/Zusammenbruch erleiden, in Ohnmacht fallen/sinken, ohnmächtig werden, umfallen, zusammenbrechen, zusammenklappen; (*ugs.*): umklappen; (*Med.*): kollabieren. **c)** sich anders besinnen, einknicken, seine Gesinnung wechseln, seine Meinung ändern, seinen Standpunkt aufgeben, umfallen; (*abwertend*): umschwenken. **d)** sich ändern, [ins Gegenteil] umschlagen, sich ins Gegenteil verkehren, sich umkehren, umspringen; (*geh.*): sich wandeln. **e)** nicht mehr gut sein, sauer/unge-nießbar werden, umschlagen.

2. umreißen, umstoßen, umstürzen, umwerfen; (*österr.*): niederstoßen; (*geh.*): zu Fall bringen; (*ugs.*): umschmeißen, umschubsen; (*österr. mundartl.*): umscheiben.

umklammern

sich anhängen, sich anklammern, sich ankrallen, sich festhalten, sich [fest]klammern, sich festkrallen, sich krallen, nicht loslassen, umfassen.

umklappen

1. umdrehen, umlegen, umschlagen, umwenden. **2.** † umkippen (1 b).

umkleiden, sich

andere Kleider/Kleidung anziehen, die Kleidung wechseln, sich umziehen.

Umkleideraum

Ankleidekabine, Ankleideraum, Ankleidezelle, Ankleidezimmer, Umkleidekabine; (*ugs.*): Umkleide.

umknicken

1. einen Knick machen, in Falten legen, kniffen, umbiegen, umschlagen; (*bildungsspr.*): plizieren; (*Buchbinderei*): falzen. **2.** den Fuß vertreten, einknicken, sich vertreten.

umkommen

1. fallen, sein Leben verlieren, sterben, tödlich verunglücken, ums Leben kommen, zugrunde gehen, zu Tode kommen; (*geh.*): den Tod finden; (*ugs.*): draufgehen; (*salopp*): hopsgehen; (*Amtsspr., bes. schweiz. Amtsspr.*): tödlich ver-unfallen. **2.** schlecht werden, verderben.

Umkreis

a) Bereich, Bezirk, Einzugsgebiet, Gebiet, Gegend, Hinterland, Raum, Region, Umgebung, Umland; (*ugs.*): Umgegend. **b)** Einflussbereich, Lebensbereich, [Lebens]kreis, soziale Umgebung, Umwelt; (*bes. Psychol., Soziol.*): Umfeld.

umkreisen

sich drehen/in einer Bahn bewegen um, umlaufen, umrunden.

umkrempleln

1. aufkrempleln, aufrollen, aufschlagen, hochkrempleln, hochschlagen, hochstülpen, umschlagen.
2. † umgestalten.

Umland

Außenbezirke, Einzugsgebiet, Hinterland, Nachbarschaft, Peripherie, Randgebiet, Umgegend, Umkreis, Vorort.

Umlauf

1. Drehung, Kreisbewegung, Kreisen, Rotation, Umdrehung.
2. Kreislauf, Zirkulation.
3. Rundbrief, Rundschreiben; (*schweiz.*): Kreis-schreiben; (*schweiz., sonst veraltet*): Zirkular; (*österreich. Amtsspr.*): Aussendung.

umlaufen

1. überrennen, umrennen; (*geh.*): zu Fall bringen; (*ugs.*): über den Haufen rennen.
2. sich drehen, eine Kreisbewegung machen, sich im Kreis bewegen, rotieren, wirbeln.
3. sich im Kreislauf befinden, zirkulieren.
4. herumkommen, sich herumsprechen, in Umlauf sein, kursieren, umgehen, verbreitet werden, sich wie ein Lauffeuer verbreiten, zirkulieren; (*ugs.*): die Runde machen, herumgehen, unter die Leute kommen.

umlegen

1. über/um die Schultern hängen, überhängen, überlegen, überwerfen, umhängen, umtun; (*geh.*): anlegen; (*ugs.*): umlegen.
2. † umklappen (1).
3. ermorden, erschießen, töten, umbringen; (*bildungsspr.*): eliminieren, liquidieren; (*ugs.*): über den Haufen knallen/schießen; (*salopp*): abknippen, alle machen, aus dem Weg räumen, kaltmachen, killen, niederknallen, umnieten, wegpusten; (*salopp abwertend*): abknallen; (*verhüll.*): beseitigen.
4. **a)** auf einen anderen Zeitpunkt legen, verlegen, verschieben. **b)** an einen anderen Ort legen, in ein anderes Zimmer legen, umquartieren, verlegen.
5. anteilmäßig verteilen, aufteilen.

umleiten

anders leiten, führen, in eine andere Richtung führen/leiten/lenken, umdirigieren, verlegen, wegführen.

umlernen

1. anders herangehen, die Dinge neu begreifen, sich in einen Lernprozess begeben, seine Auffassungen revidieren, seine Denkweise verändern, umdenken, sich umgewöhnen, sich umstellen.
2. sich beruflich neu orientieren/umorientieren/umstellen/verändern, einen anderen Beruf erlernen, umschulen; (*ugs.*): umsatteln, umsteigen.

umliegend

angrenzend, anliegend, benachbart, im Umkreis/in der näheren Umgebung liegend, nächstgelegene.

umpflanzen

auspflanzen, umsetzen, umtopfen, verpflanzen.

umpfügen

ackern, mit dem Pflug bearbeiten, umackern, umbrechen; (*geh.*): unter den Pflug nehmen; (*landsch.*): felgen; (*südwestd.*): zackern; (*veraltet*): umwerfen; (*Landwirtschaft*): rigolen.

umrahmen

1. einfassen, einrahmen, umfassen, umgeben, umgrenzen, umranden, umschließen; (*geh.*): umsäumen.
2. abrunden, begleiten, untermalen, unterstützen.

¹umreißen

umkippen, umstoßen, umstürzen, umwerfen, zu Boden reißen; (*österreich.*): niederstoßen; (*geh.*): zu Fall bringen; (*ugs.*): umschmeißen, umschubsen; (*österreich. mundartl.*): umscheiben.

²umreißen

einen Überblick geben, in groben/großen Zügen wiedergeben, in Umrissen beschreiben, knapp beschreiben/darstellen/nachzeichnen, skizzieren; (*bildungsspr.*): konturieren.

umringen

bedrängen, mit Beschlag belegen, umdrängen, umgeben, umstehen, umstellen; (*ugs.*): belagern.

Umriss

Kontur, Linie, Schattenriss, Schemen, Silhouette.

umrühren

durchrühren, quirlen; (*österreich.*): sprudeln; (*landsch.*): kläppern.

umsatteln

sich beruflich neu orientieren/umorientieren/verändern, den Beruf wechseln, einen anderen Beruf ergreifen/erlernen, umschulen; (*ugs.*): umsteigen.

Umsatz

Absatz, Bruttoeinnahmen, Geschäft, Verkauf, Verkaufserlös.

umschalten

1. anders einstellen, umstellen; (*ugs.*): zapfen.
2. sich einstellen auf, sich umstellen, wechseln zu.

umschauen, sich † umsehen, sich.**Umschlag**

1. **a)** [Buch]einband, Hülle. **b)** Briefhülle, Briefumschlag, Hülle, Kuvert; (*veraltend*): Briefkuvert; (*veraltet*): Enveloppe.
2. Packung, Umhüllung, Wickel; (*Med.*): Foment, Fomentation, Kompressen.
3. Aufschlag.
4. Umdrehung, Umkehrung, Verkehrung; (*bildungsspr., Fachspr.*): Inversion; (*Fachspr.*): Reversion.

umschlagen

1. **a)** aufkrempleln, aufrollen, aufschlagen, aufstreifen, krempleln, schlagen, streifen, umkrempleln. **b)** umblättern, umdrehen, umwenden.
2. abholzen, absägen, fällen, schlagen, umhauen, umlegen, zum Fallen bringen; (*österreich.*): schlägern; (*ugs.*): ummachen; (*Forstwirtschaft*): einschlagen.
3. legen, schlagen, umhüllen, umlegen, umwerfen, wickeln; (*geh.*): hüllen; (*ugs.*): herumlegen, rummachen, übertun, umgeben, umtun.

4. kentern, umfallen, umkippen, umstürzen.
5. sich ändern, anders werden, sich umkehren, umspringen, sich umstellen, sich verändern, sich verkehren, sich verwandeln, wechseln; (*geh.*): einen Wandel erfahren, im Wandel begriffen sein, sich wandeln; (*bildungsspr.*): pervertieren; (*ugs.*): umkippen; (*bildungsspr., Fachspr.*): invertieren.

umschließen

1. **a)** einkreisen, einschließen, einzingeln, umstellen, umzingeln; (*bildungsspr. veraltend*): zernieren; (*bes. Militär*): einkesseln. **b)** abgrenzen, abschließen, begrenzen, die Grenze bilden, eingrenzen, einschließen, fassen, umfassen, umgeben, umgrenzen, umrahmen.
2. **a)** drücken, schlingen, umarmen, umfassen, umschlingen; (*geh.*): umfängen. **b)** sich herum-schlingen, sich klammern, sich krallen, sich legen, sich schlingen, umfassen, umgreifen, umschlingen, umspannen, sich wickeln.
3. einbeziehen, einschließen, enthalten, in sich bergen/haben/tragen, umfassen, umspannen, zum Inhalt haben; (*geh.*): einbegreifen, innewohnen; (*bildungsspr.*): immanieren, implizieren, involvieren; (*veraltend*): in sich begreifen; (*bildungsspr., Fachspr.*): inkludieren; (*Papierdt.*): beinhalten.

umschlingen

1. schlingen, umarmen, umfassen, umgreifen, umschließen; (*geh.*): umfängen.
2. sich herum-schlingen, sich legen, sich ranken, sich ringeln, sich schlangeln, sich schlingen, umgreifen, umranken, sich wickeln; (*geh.*): sich winden.
3. umwickeln, umwinden.

umschmeicheln

bekomplimentieren, hofieren, Komplimente machen, schmeicheln, schöntun, um den Bart gehen/streichen; (*ugs.*): Honig um den Mund/ums Maul/um den Bart schmieren; (*salopp*): Brei um den Mund/ums Maul schmieren; (*ugs. abwertend*): Stülholz raspeln; (*veraltend*): poussieren; (*schweiz., sonst veraltend*): flattieren; (*schweiz. mundartl.*): höfeln.

umschmeißen

1. niederreißen, umreißen, umstoßen, umwerfen.
2. aus dem Gleichgewicht bringen, aus der Fassung bringen, erschüttern, niederschmettern; (*geh.*): niederwerfen; (*ugs.*): fertigmachen, nieder-machen, umwerfen; (*salopp*): hin-hauen, umhauen.
3. **a)** annullieren, aufheben, auflösen, außer Kraft setzen, canceln, fallen lassen, rückgängig machen, streichen, umstoßen, umstürzen, umwerfen, widerrufen, zurücknehmen, zurückziehen; (*ugs.*): abblasen, kippen, sich verabschieden; (*Kaufmannsspr.*): stornieren. **b)** behindern, blockieren, durchkreuzen, umstoßen, unterbinden, verderben, vereiteln, verhindern, zerschlagen, zerstören, zu Fall bringen, zum Scheitern bringen, zunichtemachen; (*ugs.*): einen Strich durch die Rechnung machen, umwerfen, versalzen; (*salopp*): vermässeln, versauen.

umschreiben

1. angeben, beschreiben, bestimmen, darlegen, darstellen, festlegen, festsetzen, skizzieren, umreißen, vorgeben; (*bildungsspr.*): statuieren; (*meist Fachspr.*): deskribieren.
2. anders/mit anderen Worten ausdrücken, nicht wortwörtlich ausdrücken, nur indirekt/sinnge-mäß ausdrücken, umbilden, umformen, umsetzen; (*Sprachwiss.*): paraphrasieren.

Umschreibung

(*bildungsspr.*): Euphemismus; (*Sprachwiss.*): Paraphrase; (*Sprachwiss. veraltet*): Paraphrasie.

umschulen

1. sich beruflich neu orientieren/umorientieren/umstellen, umlernen; (*ugs.*): umsatteln, umsteigen.
2. einer Gehirnwäsche unterziehen, umerziehen.

umschütten

1. übergießen, vergießen, verschütten; (*ugs.*): überschütten, umgießen; (*landsch.*): verplempern.
2. umfüllen, umgießen.

umschwärmen

1. umflattern, umfliegen, umsegeln.
2. anbeten, [an]schwärmen, verehren, vergöttern; (*geh.*): zu Füßen liegen; (*bildungsspr.*): adorieren; (*ugs.*): anhimmeln.

umschwärmt

angebetet, gefeiert, gefragt, geschätzt, gesucht, populär, verehrt, vergöttert, viel verlangt; (*geh.*): begehrt; (*ugs.*): angehimmelt.

Umschweife**ohne Umschweife**

direkt, freiheraus, freimütig, geradewegs, klar [und deutlich], offen[herzig], prompt, stracks, unumwunden, unverblümt; (*ugs.*): frei/frisch von der Leber weg, geradeheraus, schnurstracks.

Umschwung

Änderung, Umkehr, Umstellung, Veränderung, Wandel, Wechsel, Wende, Wendung; (*schweiz., sonst veraltend*): Mutation; (*veraltet*): Change-ment; (*bes. Wirtsch.*): Turnaround.

umsehen, sich

1. **a)** nach allen Seiten sehen, umherblicken; (*geh.*): den Blick schweifen lassen; (*ugs.*): herumgucken, sich umgucken; (*nachdrücklich*): Aus-schau halten; (*ugs. scherzh.*): spazieren gucken; (*landsch.*): herum-schauen, umherschaun; (*bes. südd., österr., schweiz.*): sich umschauen. **b)** sich einen Überblick verschaffen, sich orientieren; (*ugs.*): sich schlau-machen, sich umgucken, sich umtun.
2. den Kopf wenden, sich herumwenden, sich um-drehen, sich umwenden; (*ugs.*): sich [he]rum-drehen, sich umgucken; (*landsch.*): herum-schauen.
3. auf der Suche sein, fahnden, hinter jmdm./etw. her sein, sehen, suchen, Umschau halten; (*ugs.*): sich umgucken, sich umtun; (*nachdrücklich*):

Ausschau halten; (*südd., österr., schweiz.*): schauen; (*landsch.*): ausschauen.

umseitig

auf der Rückseite, rückseitig, umstehend; (*Amtsspr.*): umseits; (*Med.*): dorsal.

umsetzen

1. umlegen, umstellen, versetzen.
2. umpflanzen, umtopfen.
3. **a)** überführen, übertragen, umwandeln, verwandeln; (*bildungsspr., Fachspr.*): transformieren. **b)** umgestalten, verwirklichen; (*bildungsspr.*): realisieren. **c)** Umsatz haben, Umsatz machen.

Umsicht

Behutsamkeit, Besonnenheit, Fingerspitzengefühl, Klugheit, Sorgfalt, Umsichtigkeit, Vorsicht, Vorsichtigkeit, Weitblick, Weitsicht; (*geh.*): Acht-samkeit, Bedacht[samkeit].

umsichtig

bedacht, bedächtig, besonnen, klug, mit Bedacht/Besonnenheit/Umsicht, sorgfältig, voller Sorgfalt, vorsichtig, weitblickend, weitsichtig, wohlüberlegt; (*geh.*): bedachtsam, sorgsam, weitschauend.

umsiedeln

1. eine neue Heimat geben, verlegen, verpflanzen.
2. den Wohnsitz verlegen, einen Ortswechsel vollziehen, fortgehen, fortziehen, gehen, seinen Wohnsitz wechseln, übersiedeln, überwechseln, umziehen, sich verändern, verziehen, wechseln, weggehen, [weg]ziehen; (*schweiz.*): dislozieren, zügeln; (*meist scherzh.*): seine Zelte abbrechen.

umsinken

in die Knie sacken, niedersinken, umfallen, zu Boden sinken; (*geh.*): hinsinken; (*ugs.*): umsacken.

umso

desto.

umsonst

1. [gebühren]frei, geschenkt, gratis, kostenlos, um/für [einen] Gotteslohn, unentgeltlich, vergütungsfrei, zum Nulltarif; (*ugs.*): gratis und franko, so; (*salopp*): für umme; (*landsch.*): für lau; (*landsch. ugs.*): für nass; (*Politik, Wirtsch.*): aufkommensneutral; (*Rechtsspr.*): kostenfrei.

2. **a)** fruchtlos, für nichts und wieder nichts, vergebens, vergeblich, verlorene/vergebliche Liebesmüh, zwecklos; (*salopp*): für den Ofen, für die Katz, für die Tonne; (*veraltet*): pro nihilo. **b)** aus der Luft gegriffen/geholt, grundlos, haltlos, unbegründet, ungerechtfertigt, unmotiviert.

umsorgen

sich annehmen, bemuttern, betreuen, sich kümmern, pflegen, [ver]sorgen; (*schweiz.*): schauen; (*geh.*): umhegen; (*ugs. scherzh.*): unter seine Fittiche nehmen; (*nordd.*): betütern; (*veraltend*): war-ten; (*österr. Amtsspr.*): befürsorgen.

umspannen

1. umfassen, umgreifen, umschlingen.
2. einschließen, umfassen, umschließen; (*geh.*): einbegreifen; (*veraltend*): in sich begreifen.

Umstand

Begleitumstand, Element, Faktor, Gesichtspunkt, Moment, Tatsache; (*bildungsspr.*): Aspekt.

Umstände

Aufheben; (*ugs.*): Fisimatenten, Klimbim, Kokolo-res, Sperenzchen, Zicken; (*salopp*): Faxen, Ge-schiss; (*österr. ugs.*): Spompanade[l]n; (*schweiz. ugs.*): Schneekentänze; (*ugs. abwertend*): Brimbo-rium, Heckmeck, Theater, Zirkus; (*landsch.*): Bu-hei, Gedöns.

Umstände

ohne Umstände

einfach, kurzerhand, ohne Weiteres, schlicht; (*ugs.*): auf die Schnelle.

unter Umständen

eventuell, gegebenenfalls, möglicherweise, viel-leicht, womöglich; (*österr.*): fallweise; (*österr., schweiz.*): allfällig; (*bayr., österr. mundartl.*): leicht; (*bildungsspr. veraltet*): eventualiter.

unter allen Umständen

auf alle Fälle, auf jeden Fall, ganz bestimmt, ge-wiss, in jedem Fall; koste es, was es wolle; mit [al-ler] Gewalt, ohne Frage, ohne Zweifel, selbstver-ständlich, sicher, um jeden Preis, unbedingt, zweifelsfrei, zweifelsohne; (*ugs.*): garantiert.

umständlich

1. des Langen [und Breiten], kompliziert, lang und breit, problematisch, unpraktisch, verwickelt; (*ugs.*): vertrackt, verzwickt; (*Technik*): schwergängig.

2. behäbig, pusselig, schwerfällig, unbeholten, un-geschickt, ungewandt, unpraktisch; (*abwertend*): linkisch, tölpelhaft.

Umstandswort

(*Sprachwiss.*): Adverb, Modalwort.

umsteigen

1. den Bus/Zug/die Bahn wechseln, mit einem anderen Bus/Zug/einer anderen Bahn weiterfah-ren.
2. austauschen, auswechseln, einen Neuan-fang/Neubeginn machen, ersetzen, kommen zu, tauschen, überwechseln, sich umstellen, vertauschen, wechseln; (*ugs.*): umsatteln; (*bil-dungsspr., Fachspr.*): permutieren, substituie-ren.

umstellen

1. rücken, schieben, umsetzen, verrücken, ver-schieben, versetzen.
2. umschalten.
3. umbauen; (*ugs.*): umkrepeln; (*bes. Fachspr.*): umrüsten.

umstellen

↑ umschließen (1 a).

umstellen, sich

sich anpassen, sich einstellen; (*geh.*): sich rüsten, sich wappnen; (*ugs.*): umschalten.

umstimmen

bekehren, erweichen, überreden, überzeugen; (*ugs.*): bequatschen, beschwatzen, breitschlagen, herumbekommen; (*salopp*): [he]rumkriegen; (*bes. südd.*): beschwätzen; (*berlin. salopp*): belatschern; (*landsch., sonst veraltet*): bereden.

umstoßen

1. umreißen, umstürzen, umwerfen; (*österreich.*) niederstoßen; (*geh.*): zu Fall bringen; (*ugs.*): umschmeißen, umschubsen; (*österreich. mundartl.*): umscheiben.

2. a) annullieren, aufheben, auflösen, außer Kraft setzen, canceln, fallen lassen, rückgängig machen, streichen, umstürzen, widerrufen, zurücknehmen, zurückziehen; (*ugs.*): abblasen, kippen, über den Haufen werfen, umschmeißen, umwerfen, sich verabschieden; (*Kaufmannsspr.*): stornieren. **b)** behindern, blockieren, durchkreuzen, umstürzen, unterbinden, verderben, vereiteln, verhindern, zerschlagen, zerstören, zu Fall bringen, zum Scheitern bringen, zunichtemachen; (*ugs.*): einen Strich durch die Rechnung machen, umschmeißen, umwerfen, versalzen; (*salopp*): vermässeln, versauen.

umstritten

anfechtbar, angreifbar, beanstandbar, bestreitbar, problematisch, streitig, strittig; (*Bildungsspr.*): disputabel, kontrovers.

umstülpen

1. auf den Kopf stellen, auf die andere Seite drehen, stürzen, umdrehen, umkippen, [um]wenden; (*ugs.*): herumdrehen.

2. drehen, kehren, stülpen, umkehren, umkrempelein, umschlagen, [um]wenden.

3. abändern, abwandeln, ändern, anders gestalten/machen, auf den Kopf stellen, korrigieren, neu gestalten/ordnen, reformieren, revidieren, revolutionieren, umändern, umformen, umgestalten, ummodellieren, umstellen, umstürzen, umwälzen, umwandeln, verändern, verwandeln; (*ugs.*): über den Haufen werfen, umkrempelein.

Umsturz

Putsch, Rebellion, Revolte, Revolution, Staatsstreich, Volksaufstand, Volkserhebung; (*veraltet*): Coup d'État; (*Politik*): Machtwechsel, Palastrevolution.

umstürzen

1. fallen, stürzen, umfallen, umkippen, umschlagen, zu Boden/zur Seite stürzen; (*geh.*): niederstürzen; (*bayer., österreich. mundartl.*): umschmeißen.

2. ↑ umstoßen (1).

3. ↑ umstoßen (2a, 2b).

Umtausch

Rückgabe, Tausch, Wechsel.

umtauschen

1. [ein]tauschen, zurückgeben.

2. eintauschen, einwechseln, [um]wechseln; (*ugs.*): umrubeln.

Umtriebe

1. Aufruhr, Aufwiegelung, Empörung, Meuterei, Rebellion, Unruhen, Verschwörung; (*Schweiz.*): Unrast; (*abwertend*): Agitation, Aufwiegelung.

2. Action, Aktionen, Aktivitäten, Taten, Vorgänge; (*abwertend*): Machenschaften.

Umtrunk

(*bes. Schweiz.*): Apéro; (*bes. südd., österreich.*): Ausstand, Einstand; (*veraltet*): Komissation; (*Ge-schichte*): Comissatio; (*Verbindungsw.*): Kommers.

umtun

anlegen, anziehen, binden, legen, schlingen, umbinden, umlegen, umschlagen, wickeln; (*geh.*): antun, hüllen, winden; (*ugs.*): herumlegen, umgeben; (*landsch. salopp*): anpellen.

umtun, sich

a) ↑ umsehen, sich (1 b). **b)** auf der Suche sein, sich bemühen, hinter jmdm./etw. her sein, nichts unversucht lassen, suchen, Umschau halten, sich umsehen; (*ugs.*): sich ins Zeug legen, sich umgucken; (*österreich. ugs.*): sich antun, dazuschauen; (*nachdrücklich*): Ausschau halten; (*südd., österreich., Schweiz.*): schauen; (*bes. südd., österreich., Schweiz.*): sich umschauen; (*landsch.*): ausschauen.

umwälzen

1. auf die andere Seite drehen, umdrehen, umwenden, wälzen, wenden; (*ugs.*): herumdrehen, herumwälzen, rumdrehen.

2. abladen, abschieben, abwälzen, schieben, wälzen, zuschieben; (*geh.*): aufbürden, auferlegen; (*ugs.*): aufbrummen, aufhalsen; (*salopp*): aufsacken, unterjubeln; (*landsch.*): aufholzen; (*bes. Wirtsch.*): überwälzen.

umwandeln

ändern, überführen, übertragen, umändern, umbauen, umbilden, umformen, umfunktionieren, umgestalten, ummodellieren, umsetzen, verwandeln; (*Bildungsspr.*): modeln, modifizieren, modulieren; (*ugs.*): umkrempelein; (*Bildungsspr., Fachspr.*): transformieren; (*Fachspr.*): dissipieren.

Umweg

1. Umfahrt; (*ugs.*): Schlenker.

2. Abschweifung, Hintertür, Schleichweg; (*abwertend*): Hintertreppe.

Umweg

auf Umwegen

hinterherum, indirekt, mittelbar, über Dritte; (*veraltet*): mediat; (*bes. Fachspr.*): rückschließend.

Umwelt

a) Feld und Wald, Flora und Fauna, Natur, Tier- und Pflanzenwelt; (*geh.*): Mutter Natur, Wald und Flur. **b)** Außenwelt, Kreis, Leute, Mitwelt, Umgebung; (*bes. Psychol., Soziol.*): Umfeld.

umweltfreundlich

biologisch, emissionsarm, grün, naturbelassen, naturbewusst, naturgemäß, natürlich, naturnah, naturrein, ökologisch, rückstandsfrei, sauber, umweltschonend, umweltverträglich, unbehandelt, ungespritzt, unschädlich; (*Bildungsspr.*): alternativ; (*Fachspr.*): schadstoffarm, schadstoffreduziert.

Umweltverschmutzung

Luftverschmutzung, Luftverunreinigung, Umweltbelastung, Umweltzerstörung.

umwenden

a) die Seite wenden, umblättern, umdrehen, umschlagen; (*ugs.*): herumdrehen. **b)** den Rückweg antreten, umdrehen, umkehren, wenden, zurückfahren, zurückgehen; (*ugs.*): kehrtmachen.

umwenden, sich

sich abwenden, sich herumwenden, sich umdrehen; (*ugs.*): sich [he]rumdrehen.

umwerfen

1. † umstoßen (1).

2. legen, schlagen, umhängen, umhüllen, umlegen, umschlagen, wickeln; (*geh.*): hüllen; (*ugs.*): herumlegen, übertun, umgeben, umtun.

3. a) aus dem Gleichgewicht bringen, aus der Fassung bringen, niederschmettern; (*geh.*): niederwerfen; (*ugs.*): fertigmachen, niedermachen, umschmeißen; (*salopp*): hinhauen, umhauen. b) † umstoßen (2 a). c) † umstoßen (2 b).

umwerfend

atemberaubend, bestechend, blendend, brillant, erstklassig, fabelhaft, fulminant, genial, grandios, hinreißend, phänomenal, überwältigend, unbeschreiblich, unübertrefflich, vortrefflich, vorzüglich; (*bildungsspr.*): exzellent, superb; (*ugs.*): [echt] bombig, famos, fantastisch, glänzend, großartig, mega, super, toll; (*emotional*): köstlich, unvergleichlich, wunderbar, wundervoll; (*ugs. emotional*): sagenhaft; (*emotional verstärkend*): bildschön, wunderschön; (*ugs. emotional verstärkend*): supertoll; (*oft scherzh.*): göttlich; (*salopp, bes. Jugendspr.*): affengeil.

umwickeln

bandagieren, darumbinden, einen Verband anlegen, mit einer Bandage versehen, umbinden, umschlingen, umschnüren, umwinden; (*österr.*): [ein]faschen; (*landsch.*): verwickeln.

umziehen

anderswohin ziehen, ausziehen, den Wohnsitz verlegen, die Wohnung räumen/verlassen, einen Wohnungswechsel vornehmen, fortziehen, übersiedeln, überwechseln, umsiedeln, sich verändern, verziehen, wechseln, weggehen, wegziehen; (*schweiz., sonst Militär*): dislozieren; (*schweiz. ugs.*): zügeln; (*meist scherzh.*): seine Zelte abbuchen.

umziehen, sich

andere Kleider/Kleidung anziehen, die Kleidung wechseln, sich umkleiden.

umzingeln

einkreisen, einschließen, umgeben, umringen, umschließen, umstellen; (*bes. Militär*): belagern, einkesseln; (*bildungsspr. veraltend*): zernieren.

Umzug

1. Auszug, Domizilwechsel, Übersiedlung, Umsiedlung, Wohnortverlegung, Wohnungswechsel; (*schweiz. mundartl.*): Züglete.

2. Aufmarsch, Aufzug, Fackelzug, Fest[um]zug, Korso, Zug; (*kath. u. orthodoxe Kirche*): Prozession.

unabänderlich

geschlossen, bindend, dauerhaft, ein für alle Mal, endgültig, fest[stehend], für immer, invariabel, konstant, unumstößlich, unveränderlich, unwiderruflich, verbindlich, verpflichtend; (*österr.*): fix; (*geh.*): unverbrüchlich, unverrückbar, unwandbar; (*bildungsspr.*): definitiv, obligatorisch, sta-

tisch; (*ugs.*): festgefahren; (*Fachspr.*): irreversibel; (*bes. Med., Biol.*): persistent.

unabdingbar

erforderlich, nötig, notwendig, unabdinglich, unabkömmlich, unausweichlich, unentbehrlich, unerlässlich, unumgänglich, unvermeidlich, unverzichtbar, vonnöten, wesentlich, wichtig, zwingend; (*bildungsspr.*): obligatorisch; (*bildungsspr. veraltend*): obligat; (*Fachspr.*): unabweisbar.

unabhängig

1. autonom, eigenstaatlich, eigenständig, eigenverantwortlich, emanzipiert, frei, selbstbestimmt, selbstständig, selbstverantwortlich, souverän, ungebunden, weisungsfrei, weisungsunabhängig; (*bildungsspr.*): autark; (*bildungsspr. veraltet*): independent.

2. allein, für sich bestehend, getrennt/losgelöst von, ohne fremde Hilfe, ohne Unterstützung, unbeeinflusst, von sich aus; (*ugs.*): in eigener Regie.

Unabhängigkeit

1. Eigenstaatlichkeit, Eigenständigkeit, Eigenverantwortlichkeit, Emanzipation, Freiheit, Selbstständigkeit, Selbstverwaltung, Souveränität, Ungebundenheit; (*bildungsspr.*): Autarkie, Autonomie, Independenz.

2. Alleingang, Mündigkeit, Ungebundenheit; (*Politik, Soziol.*): Selbstbestimmung.

unabkömmlich

auf keinen Fall zu entbehren, nicht abkömmlich, nicht entbehrlich, nicht ersetzbar, unentbehrlich, unersetzbar.

unablässig

ausdauernd, beharrlich, beständig, [fort]dauernd, fortgesetzt, fortlaufend, fortwährend, immerfort, immerwährend, konstant, laufend, ohne Pause/Unterbrechung, pausenlos, permanent, ständig, stetig, unaufhörlich, unausgesetzt, unbeirrt, unentwegt, unermüdet, unerschütterlich, ununterbrochen, unverdrossen; (*geh.*): beharrsam, nimmermüde; (*bildungsspr. Fachspr.*): kontinuierlich; (*ugs.*): am laufenden Band, ewig, immerzu, in einer Tour; (*bes. österr. ugs.*): allweil; (*emotional*): ohne Unterlass; (*schweiz. veraltend*): stetsfort.

unabsehbar

1. unberechenbar, unbeständig, unkalkulierbar, unvorhersehbar.

2. endlos, ewig, nicht enden wollend, unendlich.

unabsichtlich

absichtslos, aus Versehen, irrtümlich, nicht beabsichtigt, ohne Absicht, ohne es zu wollen, unbeabsichtigt, unbewusst, ungeplant, ungewollt, versehentlich.

unabweisbar

a) nicht von der Hand zu weisen, nicht zu leugnen. b) † unabdingbar.

unabwendbar

mit Sicherheit eintretend, nicht zu umgehen/verhindern/vermeiden, schicksalhaft, unabänderlich, unaufhaltsam, unausbleiblich, unausweichlich, unumgänglich, unvermeidbar, unvermeidlich, unweigerlich, zwangsläufig; (*geh.*): unentrinnbar.

unachtsam

achtlos, fahrlässig, gedankenlos, gleichgültig, leichtthin, leichtsinnig, nachlässig, sorglos, unaufmerksam, unbedacht, unbesonnen, unüberlegt, unvorsichtig; (*abwertend*): leichtfertig; (*geh. veraltend*): unbedachtsam.

Unachtsamkeit

1. Achtlosigkeit, Fahrlässigkeit, Gedankenlosigkeit, Gleichgültigkeit, Leichtfertigkeit, Leichtsin, Leichtsinigkeit, Nachlässigkeit, Sorglosigkeit, Unaufmerksamkeit, Unbedachtheit, Unbedachtsamkeit, Unbesonnenheit, Unüberlegtheit, Unvorsichtigkeit.

2. Fehler, Irrtum, Versehen.

unähnlich

abweichend, andersartig, ganz anders, überhaupt nicht ähnlich, ungleich[artig], unterschiedlich, verschieden; (*bildungsspr.*): different, divergent, heterogen.

unangebracht

deplatziert, fehl am Platz, nicht angebracht, nicht angemessen, peinlich, taktlos, unangemessen, unerwünscht, ungehörig, unpassend, unwillkommen, verfehlt; (*geh.*): ungebührlich, ungeziemend, unschicklich; (*bildungsspr.*): inadäquat; (*ugs.*): keine Art; (*ugs., meist abwertend*): unmöglich; (*abwertend*): unqualifiziert.

unangemeldet

nicht angemeldet, ohne vorherige Ankündigung, unangekündigt, unaufgefordert, unerwartet.

unangemessen ↑ unangebracht.**unangenehm**

a) arg, ärgerlich, bedauerlich, fatal, lästig, leidig, misslich, negativ, peinlich, schlecht, schlimm, schrecklich, un erfreulich, ungünstig, ungut, unliebsam, unschön, widerwärtig; (*schweiz.*): bemühend, ungefreut; (*geh.*): unerquicklich; (*bildungsspr.*): prekär; (*ugs.*): blöd, dumm; (*emotional*): fürchterlich. **b)** kalt, kühl, unbehaglich, unfreundlich, ungemütlich, unwirtlich.

unangreifbar

amtlich, beglaubigt, begründet, belegt, besiegelt, bestätigt, beurkundet, bewiesen, dokumentiert, erwiesen, faktisch, gesichert, gewiss, hieb- und stichfest, hundertprozentig, nachgewiesen, nicht angreifbar, nicht zu leugnen, offiziell, sicher, stichhaltig, unanfechtbar, unbestreitbar, unbestritten, unbezweifelbar, unleugbar, unumstößlich, unumstritten, unwiderlegbar, unwiderleglich, unzweifelhaft, verbürgt, wahr, zweifelsfrei, zwingend; (*bildungsspr.*): stringent; (*ugs.*): wasser-dicht; (*veraltend*): unwidersprechlich.

unannehmbar

nicht annehmbar, nicht geeignet, nicht tragbar, nicht vertretbar, untauglich, unvertretbar, völlig ungeeignet; (*bildungsspr.*): inakzeptabel, nicht akzeptabel; (*bildungsspr. abwertend*): indiskutabel.

Unannehmlichkeit

Ärger, Ärgernis, Komplikation, Schwierigkeit, Unbequemlichkeit, Ungelegenheit, Verdruss, Verlegenheit, Widrigkeit; (*österreich., schweiz.*): Unzu-

kömmlichkeiten; (*geh.*): Missvergnügen, Unbilden, Ungemach; (*ugs.*): Knatsch, Schererei, Schlamm, Stress, Trouble; (*ugs. abwertend*): Stunk, Theater; (*bildungsspr. veraltet*): Inkonvenienz; (*landsch.*): Unmuß, Zores.

unansehnlich

abscheulich, abstoßend, entsetzlich, entstellt, furchtbar, grauenhaft, hässlich, scheußlich, schrecklich, unästhetisch, unschön, widerwärtig; (*ugs.*): grässlich; (*emotional*): fürchterlich; (*abwertend*): widerlich; (*ugs. abwertend*): schauderhaft; (*bes. bayr., österr. ugs.*): grauslich.

unanständig

anrühig, anstoßerregend, anstößig, anzüglich, deftig, doppeldeutig, frivol, nicht salonfähig, pikant, pornografisch, schamlos, schmutzig, schockierend, shocking, verdorben, zweideutig; (*schweiz.*): stoßend; (*bildungsspr.*): lasziv, obszön; (*ugs.*): dreckig; (*scherzh.*): nicht stubenrein; (*abwertend*): schlüpfzig, zotig; (*meist abwertend*): ordinär; (*geh. abwertend*): unfleißig; (*bildungsspr. abwertend*): vulgär; (*ugs. abwertend*): schweinish; (*derb abwertend*): säuisch.

unantastbar

tabu, unaussprechlich, unberührbar, unerlaubt, untersagt, unverletzlich, verboten; (*geh.*): unstatthaft, verpönt; (*bildungsspr.*): sakrosankt.

unappetitlich

1. faul, nicht appetitlich, nicht mehr gut, ranzig, schlecht, ungenießbar, verdorben; (*österreich. ugs.*): ungestüß; (*ugs.*): gammelig, hinüber.

2. **a)** schmierig, un gepflegt, unhygienisch, unreinlich, unsauber; (*ugs.*): dreckig; (*ugs. abwertend*): schlampig. **b)** abscheulich, abstoßend, ekel erregend, ekelhaft, eklig, entsetzlich, furchtbar, schrecklich, unangenehm, unausstehlich, unerträglich, widerwärtig; (*geh.*): degoutant, ruchlos, übel; (*ugs.*): fies, grässlich, gräulich; (*oft ugs. übertreibend*): schaurig; (*bes. bayr., österr. ugs.*): grauslich; (*salopp*): zum Kotzen; (*emotional*): scheußlich; (*abwertend*): schäbig, widerlich; (*ugs. abwertend*): mies, schauderhaft; (*abwertend veraltend*): widrig; (*Jugendspr.*): ätzend.

Unart

1. Eigenart, Eigenheit, Eigentümlichkeit, Marotte, schlechte Angewohnheit, Schullrie; (*geh.*): Gepflogenheit; (*ugs.*): Tick; (*abwertend*): Unsitte. 2. Aufsassigkeit, Frechheit, Trotz, Ungezogenheit, Widerborstigkeit, Widersetzlichkeit, Widerspenstigkeit; (*geh.*): Ungebarigkeit; (*bildungsspr.*): Renitenz, Resistenz; (*ugs.*): Dickköpfigkeit, Kratzbürstigkeit; (*oft scherzh. od. iron.*): Unbotmäßigkeit; (*landsch.*): Aufmüpfigkeit.

unartig

aufsässig, bockig, eigensinnig, frech, garstig, nicht artig, nicht brav, schlecht erzogen, schwierig, störrisch, trotzig, trotzköpfig, unangepasst, unfolgsam, ungehorsam, ungezähmt, ungezogen, verbockt, widerborstig, widersetzlich, widerspenstig; (*schweiz.*): auflüpfisch; (*geh.*): aufbegehrend, ungehörig, widerstrebend; (*bildungsspr.*): renitent; (*ugs.*): bockbeinig, dickköpfig, kratz-

bürrig; (*fam.*): böse; (*oft scherzh. od. iron.*): unbötmäßig; (*landsch.*): aufmüpfig.

unästhetisch † unansehnlich.

unauffällig

a) blass, dezent, einfach, farblos, gedämpft, gedeckt, langweilig, leise, matt, mild, nicht auffödringlich, nicht auffällig, schlicht, schmucklos, schwach, unaufdringlich, unscheinbar, unspektakulär, verhalten, zart, zurückhaltend. **b)** auf leisen Sohlen, geräuschlos, heimlich, im Verborgenen, ohne Aufheben/Aufsehen, unbeachtet, unbemerkt, unbeobachtet, verborgen, verschwiegen, versteckt, verstohlen; (*bildungsspr.*): diskret; (*ugs.*): sang- und klanglos, still und leise.

unauffindbar

nicht mehr vorhanden, verloren, vermisst, verschollen, verschwunden, wie vom Erdboden verschluckt/verschwunden; (*ugs.*): hin, weg; (*ugs. veraltend*): perdu; (*Amtsspr., bes. österr. Amtsspr.*): abgängig.

unaufgefordert

aus eigenem Antrieb, aus freien Stücken, automatisch, eigenmächtig, freiwillig, selbstgesteuert, selbstständig, spontan, ungebeten, ungefragt, ungeladen, von selbst, von sich aus; (*geh.*): ungeheiß; (*bildungsspr.*): sua sponte; (*ugs.*): von allein, von selber; (*veraltet*): freierdings.

unaufhaltsam

a) mit Sicherheit eintretend, nicht zu umgehen, nicht zu verhindern, nicht zu vermeiden, schicksalhaft, sicher, unabänderlich, unabwendbar, unaufhaltbar, unausbleiblich, unausweichlich, unumgänglich, unvermeidbar, unvermeidlich, unweigerlich, zwangsläufig; (*geh.*): unentrinnbar. **b)** † unauförlich.

unauförlich

andauernd, anhaltend, beständig, dauerhaft, endlos, [fort]dauernd, fortgesetzt, fortwährend, immerzu, konstant, laufend, ohne Ende/Pause/Unterbrechung, pausenlos, permanent, ständig, stetig, stets, unablässig, unaufhaltsam, unausgesetzt, ununterbrochen; (*bildungsspr., Fachspr.*): kontinuierlich; (*ugs.*): am laufenden Band, chronisch, ewig, in einer Tour; (*emotional*): ohne Unterlass; (*bes. Med., Biol.*): persistent.

unaufmerksam

1. abwesend, achtlos, benommen, gedankenlos, gedankenverloren, geistesabwesend, in Gedanken [verloren/versunken/vertieft], nicht bei der Sache, unkonzentriert, versonnen, verträumt, zerfahren, zerstreut; (*geh.*): entrückt, selbstvergessen; (*ugs.*): dösig, nicht [ganz] bei sich, weggetreten; (*ugs. scherzh.*): nicht ganz anwesend; (*ugs. abwertend*): schlafmützig. **2.** kein Benehmen habend, nicht zuvorkommend, unerzogen, unhöflich.

unaufmerksam sein

mit seinen Gedanken woanders sein, nicht aufpassen, schlafen, seine Gedanken woanders haben, träumen; (*ugs.*): pennen.

unaufrichtig

heuchlerisch, hinterhältig, unehrlich, verstellt;

(*geh.*): arglistig, pharisäisch, unwahrhaftig; (*bildungsspr.*): intrigant; (*ugs.*): hintenrum, link; (*ugs. abwertend*): katzenfreundlich; (*abwertend*): doppelzüngig, falsch, lügnerrisch, scheinheilig, verlogen; (*mundartl., bes. bayr., sonst derb*): hinterfotzig; (*veraltet*): gleisnerisch; (*bildungsspr. veraltet*): hypokritisch.

Unaufrichtigkeit

Heuchelei, Hinterhältigkeit, Unehrlichkeit, Unredlichkeit, Verstellung, Vortäuschung; (*geh.*): Arglist, Pharisäertum, Unwahrhaftigkeit; (*bildungsspr.*): Hypokrisie, Tartüfferie; (*abwertend*): Doppelzüngigkeit, Falschheit, Scheinheiligkeit, Verlogenheit; (*bildungsspr. abwertend*): Bigotterie; (*mundartl., bes. bayr., sonst derb*): Hinterfotzigkeit; (*veraltet*): Gleisnerie.

unaufrichtig sein

die Unwahrheit sagen, lügen, Lügen aufstischen, nicht bei der Wahrheit bleiben; (*ugs.*): einen Bären auffinden, flunkern, schwindeln; (*fam.*): kohl; (*landsch.*): sohlen; (*veraltend*): falsches Zeugnis ablegen.

unausgefüllt

1. leer, weiß; (*Kaufmannsspr.*): in blanko. **2.** abwechslungslos, einerlei, einförmig, eintönig, geisttötend, gleichförmig, grau, langweilig, monoton, nicht ausgefüllt, öde, reizlos, stumpfsinnig, trocken, trostlos, unbefriedigend, uninteressant; (*bildungsspr.*): insuffizient, trist; (*abwertend*): armselig, dürftig, fade, kümmerlich; (*bildungsspr. abwertend*): stupide, uniform; (*oft abwertend*): kläglich; (*landsch.*): griesegrau.

unausgeglichen

grillenhaft, kapriziös, launenhaft, mit sich selbst uneins, schwankend, unberechenbar, unbeständig, voller Launen, wetterwendisch; (*geh.*): unstet; (*abwertend*): flatterhaft, launisch; (*geh. abwertend*): wankelmütig; (*ugs. abwertend*): zickig.

unausgegoren

bruchstückhaft, halb [fertig], lückenhaft, roh, skizzenhaft, unabgeschlossen, unbeendet, unfertig, ungenügend, unvollendet, unvollkommen, unvollständig; (*bildungsspr.*): rudimentär; (*ugs.*): unausgereift.

unaussprechlich

1. a) unantastbar, unberührbar, unerlaubt, untersagt, unverletzlich, verboten; (*geh.*): heilig, unstatthaft, verpönt; (*bildungsspr.*): sakrosankt. **b)** kaum zu glauben, unschreiblich, unfassbar, unfasslich, ungläublich; (*geh.*): namenlos, unsäglich; (*bildungsspr.*): mirabile dictu; (*emotional*): unsagbar, unvorstellbar. **2. †** sehr.

unausstehlich

kaum zu ertragen, nicht auszuhalten, unerträglich, unhaltbar, unleidlich, untragbar, widerwärtig, zum Verzweifeln; (*ugs.*): furchtbar, grässlich; (*salopp*): zum Kotzen; (*ugs., oft scherzh.*): ungenießbar; (*abwertend*): widerlich.

unausweichlich † unaufhaltsam (a).

unbändig

a) enthemmt, heftig, heißblütig, hemmungslos,

hitzig, leidenschaftlich, maßlos, orgiastisch, stürmisch, temperamentvoll, turbulent, überschwänglich, unbeherrscht, unersättlich, ungezügelt, unmäßig, wild, zügellos; (*geh.*): glühend, ungestüm; (*bildungsspr.*): elanvoll, enthusiastisch, euphorisch, frenetisch, vehement. **b** ↑ *sehr.*

unbar

bargeldlos, ohne Bargeld, per Scheck/Überweisung.

unbarmherzig

abgestumpft, brutal, eisern, [eis]kalt, erbarmslos, gefühllos, gleichgültig, gnadenlos, grausam, hart[herzig], herzlos, kompromisslos, mitleidlos, nicht zu erweichen, ohne Erbarmen/Mitgefühl, ohne Mitleid/Rücksichtnahme, rigoros, schonungslos, skrupellos, unerbittlich, ungerührt, unmenschlich; (*geh.*): seelenlos; (*ugs.*): ohne Rücksicht auf Verluste; (*abwertend*): kaltblütig, roh, rücksichtslos.

Unbarmherzigkeit

Aggressivität, Bestialität, Brutalität, Erbarmungslosigkeit, Gefühllosigkeit, Gewaltsamkeit, Gewalttat, Gewalttätigkeit, Gnadenlosigkeit, Grausamkeit, Härte, Herzlosigkeit, Mitleidlosigkeit, Rabiathet, Rigorosität, Rücksichtslosigkeit, Schonungslosigkeit, Unerbittlichkeit, Ungerührtheit, Unmenschlichkeit, Verrohung; (*geh.*): Herzensverhärtung, Ruchlosigkeit; (*bildungsspr.*): Inhumanität, Kru[d]el[ig]keit; (*ugs.*): Kaltschnäuzigkeit; (*abwertend*): Kaltblütigkeit, Rohheit.

unbeabsichtigt

aus Versehen, irrtümlich, nicht beabsichtigt, ohne Absicht, ohne es zu wollen, unabsichtlich, unbewusst, ungeplant, ungewollt, versehentlich.

unbeachtet

auf leisen Sohlen, geheim, heimlich, im Verborgenen, unauffällig, unbemerkt, unbeobachtet, verborgen, verschwiegen, versteckt, verstohlen; (*bildungsspr.*): diskret; (*ugs.*): heimlich, still und leise.

unbearbeitet

im Naturzustand/Rohzustand, natürlich, roh, unbehandelt, unverarbeitet.

unbebaut

brach[liegend], öde, unbestellt, unerschlossen.

unbedacht

bedenkenlos, blind, fahrlässig, gedankenlos, geradehin, leichtherzig, leichtthin, leichtsinnig, riskant, sorglos, nachtsam, unbesonnen, unüberlegt, unverantwortlich, unvorsichtig; (*abwertend*): leichtfertig; (*veraltend*): mutwillig, unbedacht-sam.

unbedarf

ahnungslos, arglos, blauäugig, einfältig, gutgläubig, gutmütig, leichtgläubig, naiv, nicht raffiniert/schlau, nichts [Böses] ahnend, treuherzig, vertrauenselig; (*geh.*): ohne Argwohn; (*leicht spött.*): tumb; (*ugs. abwertend*): treudoof.

unbedenklich

1. bedenkenlos, getrost, ohne Bedenken, ohne Weiteres, ruhig, unbesorgt.

2. einwandfrei, harmlos, in Ordnung, nicht ge-

fährlich, nicht zu beanstanden, risikofrei, risikolos, sicher, ungefährlich, unschädlich.

unbedeutend

1. bedeutungslos, belanglos, einflusslos, nebensächlich, nicht der Rede wert, nicht erwähnenswert, nicht nennenswert, nicht wichtig, ohne Bedeutung/Belang, unerheblich, uninteressant, unmaßgeblich, untergeordnet, unwesentlich, unwichtig; (*geh.*): nichtig; (*bildungsspr.*): irrelevant, marginal, ohne Relevanz, peripher, trivial; (*Philos., bildungsspr.*): akzidentell.

2. gering[fügig], kaum sichtbar/spürbar, minimal, nicht ins Gewicht fallend, [sehr] klein, [sehr] wenig, unbeträchtlich, unerheblich, unwesentlich, vernachlässigbar, verschwindend, von geringem Ausmaß; (*abwertend*): lächerlich.

¹unbedingt

absolut, ausschließlich, bedingungslos, grenzenlos, ohne Vorbehalt, streng, strikt, total, uneingeschränkt, unter allen Umständen, völlig, vollkommen, vollständig; (*bildungsspr.*): par force; (*ugs.*): hundertpro[zentig], partout.

²unbedingt

auf alle Fälle, auf jeden Fall, bestimmt, gewiss, in jedem Fall, ja, [na] klar, natürlich, ohne Frage/Zweifel, sehr wohl, selbstredend, selbstverständlich, sicher, unter allen Umständen, unweigerlich, zweifelsfrei, zweifelsohne; (*ugs.*): allemal, garantiert, klarer Fall, [na] logisch; (*bes. südd.*): freilich.

unbeeindruckt

gleichgültig, [innerlich] unbeteiligt, interesselos, schulterzuckend, teilnahmslos, unbewegt, ungerührt, uninteressiert; (*bildungsspr.*): desinteressiert, indifferent; (*ugs.*): abgebrüht, kaltschnäuzig.

unbeeinflusst

frei von Vorurteilen, neutral, nüchtern, sachlich, unabhängig, unbefangen, unparteiisch, unvoreingenommen, vorurteilsfrei, vorurteilslos, wertfrei, wertneutral; (*bildungsspr.*): objektiv.

unbefangen

1. aufgelockert, entspannt, frei, gelöst, lässig, leger, natürlich, offen, salopp, unangestrengt, unbeschwert, ungehemmt, ungekünstelt, ungeniert, ungezwungen, unverkrampft, zwanglos; (*bildungsspr.*): nonchalant; (*ugs.*): easy, locker, relaxed; (*salopp*): cool.

2. ↑ unbeeinflusst.

unbefriedigend

erbärmlich, fehlerhaft, gering, knapp, lückenhaft, mangelhaft, mäßig, minderwertig, schlecht, schwach, spärlich, ungenügend, unzureichend; (*österr.*): unzukömmlich; (*schweiz.*): halbbatzig; (*geh.*): schmal, unzulänglich; (*bildungsspr.*): insuffizient; (*salopp*): beschissen; (*abwertend*): armselig, dürrig, kümmerlich, lausig, schäbig; (*oft abwertend*): kläglich; (*ugs. abwertend*): lumpig, mies.

unbefriedigt

entmutigt, enttäuscht, ernüchtert, niedergeschlagen, resigniert, unerfüllt, unzufrieden; (*geh.*): missgelaunt, missgestimmt; (*ugs.*): down, gefrustet; (*Psychol.*): frustriert.

U

unba

unbefugt

a) nicht befugt, nicht berechtigt, nicht bevollmächtigt, nicht zuständig; (*bildungsspr.*): nicht autorisiert; (*bes. Rechtsspr.*): inkompetent, nicht kompetent. **b)** eigenmächtig, gesetzwidrig, illegal, unberechtigt, unerlaubt, unrechtmäßig, unzulässig, verboten, widerrechtlich.

unbegabt

nicht befähigt, schwach, talentfrei, talentlos, unfähig, ungeeignet, ungeschickt, untauglich; (*oft abwertend*): untalentierte; (*Fachspr.*): minderbegabt.

unbegreiflich

dunkel, ein Rätsel, geheimnisvoll, mysteriös, nebelhaft, nicht zu begreifen/fassen/verstehen, rätselhaft, seltsam, undurchdringlich, undurchsichtig, unergründlich, unerklärlich, unfassbar, unfasslich, unglaublich, unklar, unverständlich, vage, verschwommen; (*geh.*): unerfindlich, unerforschlich; (*bildungsspr.*): enigmatisch, nebulös; (*ugs.*): schleierhaft.

unbegrenzt

beliebig, endlos, grenzenlos, ohne Ende, unbegrenzt, unbestimmt, uneingeschränkt, unendlich, unerschöpflich; (*geh.*): unermesslich.

unbegründet

aus der Luft gegriffen/geholt, blind, erfunden, gegenstandslos, grundlos, haltlos, ohne Grund/Veranlassung, unberechtigt, ungerechtfertigt, unhaltbar, unmotiviert; (*geh.*): jeder Grundlage entbehrend.

Unbehagen

Beklemmung, Beklommenheit, [innere] Spannung, Missbehagen, Missfallen, Missstimmung, Unruhe, Unzufriedenheit, Widerwille; (*geh.*): Unwille.

unbehaglich

a) kalt, kühl, unfreundlich, ungemütlich, unwirtlich. **b)** flau, schlecht, unheimlich, unwohl; (*geh.*): übel; (*ugs.*): blümerant, mulmig.

unbehehligt

frei, in Ruhe, ohne Einschränkung/Kontrolle, unbeeinträchtigt, unbehindert, unbegrenzt, uneingeschränkt, ungehemmt, ungehindert, ungeschoren, ungestört, unkontrolliert.

unbeherrscht

aggressiv, aufbrausend, auffahrend, cholerisch, explosiv, heftig, hemmungslos, hitzig, hitzköpfig, hysterisch, jähzornig, [leicht] erregbar, tobsüchtig, ungezügelt, unkontrolliert, unmäßig, wild, wütend; (*geh.*): ungestüm; (*ugs.*): hochgehend; (*emotional verstärkend*): fuchsteufelswild; (*veraltend*): brauseköpfig.

unbeholfen

hilflos, hölzern, plump, umständlich, ungeschickt, ungewandt, unpraktisch, verlegen; (*geh.*): un gelenk; (*ugs.*): tapsig, wie ein Elefant im Porzellanladen; (*abwertend*): linkisch, tölpelhaft; (*meist abwertend*): täppisch; (*bayr., österr. ugs.*): pat-schert.

unbeirrbar

beharrlich, sich durch nichts erschüttern las-

send, eisern, entschieden, felsenfest, ganz fest, hartnäckig, konsequent, mit eiserner Stirn, rigoros, standhaft, stark, straight, unbeirrt, unbeugsam, unerschütterlich, unverdrossen, verbissen, willensstark; (*geh.*): ehern, stählern, unwandelbar, wie ein Fels; (*ugs. emotional abwertend*): stur.

unbekannt

a) andersartig, anders[geartet], exotisch, fremd[artig], neu, nicht alltäglich, nicht bekannt, nicht gängig, nicht gebräuchlich, nicht herkömmlich, nicht vertraut, unerforscht, ungeläufig, ungewohnt, unüblich. **b)** namenlos, nicht namentlich genannt, ungenannt; (*bildungsspr.*): anonym[isch], inkognito; (*abwertend*): dahergelaufen.

Unbekannter, Unbekannte

fremde/unbekannte Person, Fremder, fremder/unbekannter Mann, fremde/unbekannte Frau, Fremde, [jemand] jemand; (*ugs.*): irgendwer; (*emotional*): Wildfremder, Wildfremde.

unbekleidet

ausgezogen, bloß, entblößt, nackt, ohne Bekleidung, unbedeckt; (*geh.*): enthüllt, entkleidet; (*ugs.*): pudelnackt, splitter[faser]nackt; (*südd. mundartl., schweiz. ugs.*): blutt; (*scherzh.*): hüllenlos, wie Gott es/ihn/sie geschaffen hat; (*ugs. scherzh.*): barfuß bis zum Hals, entblättert, im Adamskostüm/Evaskostüm, textiltfrei; (*bes. südd.*): faselnackt; (*österr. ugs., sonst landsch.*): nackert; (*landsch., bes. nordd. ugs.*): nackicht; (*landsch., bes. md. ugs.*): nackig; (*landsch., sonst veraltet*): nackend; (*veraltet*): bar.

unbekümmert

freudig, fröhlich, gelöst, gut aufgelegt/gelaunt, guter Dinge/Laune, heiter, lässig, munter, sorgenfrei, sorglos, unbeschwert, unbesorgt, ungezwungen, vernünftig; (*geh.*): aller Sorgen ledig, frohen Mutes, frohgemut, wohlgenut; (*bildungsspr.*): nonchalant; (*ugs.*): fidel, gut drauf.

Unbekümmertheit

Fröhlichkeit, Frohsinn, Lässigkeit, Sorglosigkeit, Unbeswertheit, Unbesorgtheit, Ungezwungenheit, Vergnügtheit; (*bildungsspr.*): Nonchalance.

unbelastet

1. ruhig, sorgenfrei, sorg[en]los, unbekümmert, unbeschwert, unbesorgt; (*geh.*): aller Sorgen ledig.
2. abbezahlt, lastenfrei, nicht mit Schulden belastet, schuldenfrei.

unbelebt

1. anorganisch, tot.
2. ausgestorben, einsam, entvölkert, geräumt, [menschen]leer, menschenlos, öde, tot, unbewohnt, vereinsamt, verlassen, verodet, verwaist.

unbelehrbar

einsichtslos, fanatisch, hartgesotten, nicht einsichtig, unbelehrbar, uneinsichtig, unverbesserlich, unvernünftig, unzugänglich, verblendet; (*abwertend*): borniert, halsstarrig, rechthaberisch, starrköpfig, starrsinnig, verstockt; (*ugs. abwer-*

tend): verbohrt, vernagelt; (*ugs. emotional abwertend*): stur.

unbeliebt

[heftig] kritisiert, im Kreuzfeuer der Kritik, missliebig, nicht gefragt, nicht gern gesehen, unangenehm, unerwünscht, unlieb[sam], unpopulär, unwillkommen, verhasst; (*geh.*): oft/viel gescholten; (*ugs.*): out, unten durch; (*meist abwertend*): unsympathisch.

Unbeliebtheit

Missliebigkeit, Unerwünschtheit, Unliebsamkeit, Unpopularität.

unbeliebt sein

es [sich] mit jmdm. verdorben haben, in Misskredit/Verruf gekommen sein, in Misskredit/Verruf geraten sein, jmdm. ein Dorn im Auge sein, nicht gern gesehen sein, nicht gut/schlecht angesehen sein; (*ugs.*): bei jmdm. verspielt haben, es sich bei/mit jmdm. verschert haben; (*salopp*): [es] bei/mit jmdm. verschissen haben; (*oft spött.*): [bei jmdm.] in Ungnade gefallen sein.

unbemerkt

auf leisen Sohlen, geheim, geräuschlos, heimlich, im Verborgenen, ohne Aufheben/Aufsehen, still-schweigend, unauffällig, unbeachtet, verborgen, verschwiegen, versteckt, verstohlen; (*bildungsspr.*): diskret; (*ugs.*): heimlich, still und leise; klammheimlich, sang- und klanglos.

unbenutzt ↑ unberührt (a).

unbeobachtet

a) geheim, heimlich, im Verborgenen, unbeachtet, unbemerkt, unerkannt, ungesehen, verborgen, versteckt, verstohlen; (*bildungsspr.*): diskret; (*ugs.*): hintenherum, klammheimlich. **b)** aufsichtslos, ohne Aufsicht, schutzlos, unbeaufsichtigt, unbewacht, ungeschützt, ungesichert, unkontrolliert.

unbequem

1. unbehaglich, ungemütlich, ungünstig.
2. hinderlich, lästig, störend, unangenehm, unerfreulich, ungelegen, unliebsam, un schön; (*geh.*): unerquicklich; (*bildungsspr.*): prekär.

unberechenbar

1. instabil, unabsehbar, unbeständig, unkalkulierbar, unvorhersehbar, unwägar, wechselhaft; (*bildungsspr. veraltet*): imponderabel.
2. launenhaft, schwankend, sprunghaft, Stimmungen unterworfen, unbeständig, unzuverlässig, voller Launen, wetterwendisch; (*geh.*): unstet; (*bildungsspr.*): inkonsequent; (*abwertend*): flatterhaft, launisch; (*geh. abwertend*): wankelmütig; (*ugs. abwertend*): zickig.

unberechtigt

a) ↑ unbefugt (**b**). **b)** aus der Luft gegriffen/geholt, blind, erfunden, gegenstandslos, grundlos, haltlos, ohne Grund/Veranlassung, unbegründet, ungerechtfertigt, unhaltbar, unmotiviert; (*geh.*): jeder Grundlage entbehrend.

unberührt

a) fabrikneu, neu[wertig], noch nicht benutzt, noch nicht gebraucht, noch nicht verwendet, ungebraucht, ungenutzt, unverbraucht; (*geh.*): jung-

fräulich; (*ugs.*): frisch, [funkel]nagelneu, nigelnagelneu; (*emotional verstärkend*): brandneu; (*bes. nordd.*): unbenutzt; (*bes. südd.*): unbenützt. **b)** einsam, menschenleer, naturbelassen, unbewohnt, unerforscht, unverfälscht, ursprünglich, urwüchsig, wild; (*geh.*): abgeschieden; (*ugs.*): gottverlassen. **c)** keusch, rein, [sexuell] unerfahren, sittsam, unschuldig; (*geh.*): jungfräulich, unbefleckt; (*scherzh., sonst veraltet*): züchtig.

Unberührtheit

a) Natürlichkeit, Unverfälschtheit, Ursprünglichkeit, Urwüchsigkeit. **b)** Reinheit, Unschuld; (*geh.*): Jungfräulichkeit, Unbeflecktheit; (*veraltet*): Sittsamkeit; (*scherzh., sonst veraltet*): Züchtigkeit.

unbeschadet

1. ohne Rücksicht, trotz; (*geh.*): ungeachtet.
2. ohne Nachteil für, ohne Schaden; (*geh.*): im Einklang mit.

unbeschädigt ↑ unbeschädigt.

unbeschädigt

heil, intakt, ohne Schaden, unbeschadet, unverseht, wohlbehalten; (*ugs.*): ganz.

unbescheiden

anmaßend, anspruchsvoll, elitär, hochfahrend, nicht leicht zufriedenzustellen, überheblich, verwöhnt, wählerisch; (*geh.*): vermessen; (*bildungsspr.*): präntiös; (*ugs.*): angeberisch, protzig; (*abwertend*): arrogant, großspurig, großtuerisch, hochtrabend, selbstgefällig, selbstherrlich; (*ugs., oft abwertend*): wichtigtuerisch; (*ugs. abwertend*): aufgeblasen, hochnäsiger.

unbeschränkt

- a)** absolut, bedingungslos, grenzenlos, ohne Einschränkung, rückhaltlos, schrankenlos, unbegrenzt, uneingeschränkt, vorbehaltlos.
- b)** [bis] in alle Ewigkeit, dauernd, endlos, fortlaufend, fortwährend, ohne Ende, permanent, unaufhörlich, unbestimmt, unendlich. **c)** frei, offen, ungehindert, unverwehrt; (*geh.*): ungeschmälert.

unbeschreiblich

a) unaussprechlich, unfassbar, unfasslich, unglaublich; (*geh.*): namenlos, unsäglich, unvorstellbar; (*emotional*): unsagbar. **b)** außergewöhnlich, außerordentlich, einmalig, einzig[artig], enorm, gigantisch, ohne Beispiel, ohnegleichen, phänomenal, unermesslich, ungeheuer, ungewöhnlich, unnachahmlich; (*bildungsspr.*): exzeptionell, singular; (*ugs.*): rasend, wahnsinnig; (*emotional*): unvergleichlich; (*emotional verstärkend*): sondergleichen; (*bildungsspr. veraltet*): extraordinär. **c)** bodenlos, grotesk, heillos, hoffnungslos, katastrophal; (*ugs.*): entsetzlich, unheimlich; (*oft emotional überreibend*): unerhört; (*abwertend*): ungeheuerlich.

unbeschwert

a) aufgelockert, entspannt, flott, frei, lässig, leger, leicht[herzig], lustig, natürlich, offen, sorgenfrei, sorglos, spielerisch, unbefangen, unbekümmert, ungehemmt, ungekünstelt, ungeübt, ungezwungen, unverkrampft, vergnüglich, verspielt, zwanglos; (*bildungsspr.*): infor-

mell, nonchalant; (*ugs.*): locker [vom Hocker], relaxed; (*salopp*): cool; (*bildungsspr. veraltet*): sans gêne. **b**) aufgeräumt, erleichtert, flott, freudig, fröhlich, gelöst, glücklich, gut aufgelegt/gehaut, guter Dinge/Laune, heiter, lustig, munter, sonnig, sorgenfrei, vergnügt; (*geh.*): frohen Mutes, frohgut, wohlgenut; (*bildungsspr.*): seren; (*ugs.*): fidel, gut drauf.

unbesehen

anstandslos, bedenkenlos, blind, in blindem Vertrauen, kurzerhand, ohne Bedenken, ohne vorausgehende Kontrolle/Prüfung, ohne Weiteres, ohne Zögern, ohne zu überlegen, ohne zu zögern, unbedacht, unbürokratisch, ungelesen, ungeprüft, unkontrolliert, vertrauensvoll; (*östrerr.*): ohneweiters; (*bildungsspr.*): unreflektiert; (*östrerr. ugs.*): ungeschaut.

unbesiegbar

unbezwingbar, unbezwinglich, uneinnehmbar, unschlagbar, unüberwindbar, unüberwindlich.

unbesonnen

bedenkenlos, blind, fahrlässig, gedankenlos, geradehin, leichtherzig, leichtthin, leichtsinnig, risikant, sorglos, unachtsam, unbedacht, unüberlegt, unverantwortlich, unvorsichtig; (*abwertend*): leichtfertig; (*veraltend*): mutwillig, unbedacht-sam.

unbesorgt

bedenkenlos, frei von [allen] Sorgen, getrost, leichten Herzens, ohne Bedenken, ohne Weiteres, ruhig, sorgenfrei, sorg[en]los, unbedenklich, unbekümmert, unbelastet, unbeschwert; (*geh.*): aller Sorgen ledig.

unbeständig

a) launenhaft, schwankend, sprunghaft, Stimmungen unterworfen, treulos, unberechenbar, ungesiegt, untreu, unzuverlässig, wetterwendisch; (*geh.*): schwank, unstet, wandelbar; (*bildungsspr.*): inkonsequent; (*abwertend*): flatterhaft, launisch; (*geh. abwertend*): wankelmütig. **b**) instabil, labil. Schwankungen ausgesetzt/unterworfen, veränderlich, wechselhaft; (*ugs.*): wackelig; (*Finanzw.*): volatil.

unbestechlich

anständig, aufrecht, charakterfest, charakterstark, charaktervoll, ehrenhaft, ehrenwert, ehrlich, gerecht, integer, korrekt, nicht korrumpierbar, redlich, sauber, seriös, solide, streng, unbeirrt, unbescholten, unbegünstigt, unerschütterlich, untadelig, vertrauenswürdig; (*schweiz.*): senkrecht; (*geh.*): edel, ehrbar; (*bildungsspr.*): loyal; (*veraltend*): rechtschaffen.

unbestimmt

a) allgemein [gehalten], andeutungsweise, dehnbar, dumpf, dunkel, fließend, flüchtig, mehrdeutig, nebelhaft, nicht fest/klar/scharf umrissen, schillernd, unbestimmbar, undefinierbar, undefiniert, undeutlich, ungefähr, ungenau, unklar, unscharf, vage, verallgemeinernd, verschwommen, vieldeutig; (*geh.*): schemenhaft, schemenhaft; (*bildungsspr.*): amphibolisch, äquivok, diffus, generalisierend, nebulös, unpräzise; (*ugs.*): Gummi-; (*ab-*

wertend): schwammig; (*bes. Fachspr.*): ambigue. **b**) fraglich, offen, unbekannt, unentschieden, ungeklärt, ungewiss, unsicher, zweifelhaft. **c**) beliebig, irgendein..., irgendwelch..., unbegrenzt, unbeschränkt, uneingeschränkt. **d**) (*bes. Sprachwiss.*): indefinit.

unbestreitbar

[allgemein] anerkannt, augenfällig, außer Zweifel, belegt, bewiesen, deutlich, eindeutig, eklatant, erwiesen, fraglos, gesichert, gewiss, hieb- und stichfest, ins Auge fallend/springend, klar ersichtlich, nicht von der Hand zu weisen, offenkundig, offensichtlich, sicher, tatsächlich, unanfechtbar, unangreifbar, unbezweifelbar, unleugbar, unstrittig, unstrittig, unübersehbar, unumstritten, unverkennbar, unwiderlegbar, unwiderleglich, unzweifelhaft, verbürgt, wahr, zweifelsfrei; (*geh.*): augenscheinlich; (*bildungsspr.*): evident, flagrant, indisputabel, manifest; (*abwertend*): aufgelegt; (*ugs.*): auf der Hand liegend, klar wie Kloßbrühe, sonnenklar, wasserdicht; (*veraltend*): unwidersprechlich.

unbestritten

a) akzeptiert, [allgemein] anerkannt, bekanntermaßen, belegt, erprobt, erwiesen, fraglos, geltend, gesichert, gültig, nach herrschender Meinung, respektiert, sicher, unangefochten, unstrittig, unstrittig, unumstritten, unwiderlegt, unzweifelhaft, verbürgt; (*emotional*): zweifelsohne. **b**) konkurrenzlos, legitim.

unbeteiligt

1. abgestumpft, eiskalt, gefühllos, gleichgültig, interesselos, passiv, stumpfsinnig, tatenlos, teilnahmslos, unbeeindruckt, unbewegt, ungerührt, uninteressiert; (*bildungsspr.*): apathisch, desinteressiert, indifferent, indolent, lethargisch, phlegmatisch; (*ugs.*): abgebrüht, kaltschnäuzig, kalt wie eine Hundeschauze, wurstig; (*veraltend*): anteillos. **2.** frei von Schuld, nicht verwickelt, schuldfrei, schuldlos, unschuldig; (*bildungsspr.*): nicht involviert. **3.** aufstehend.

unbeugsam

beharrend, beständig, eigensinnig, eisern, entschieden, entschlossen, [felsen]fest, gleichbleibend, hartnäckig, konsequent, nicht nachgebend, rigoros, standhaft, stark, unbeirrbar, unbeirrt, unbestechlich, unerbittlich, unerschütterlich, ungebrochen, unnachgiebig, unumstößlich, unverdrossen, widerstandsfähig, willensstark, zäh; (*geh.*): ehern, stäheln, unwandelbar, wie ein Fels; (*bildungsspr.*): insistent, obstinat, renitent; (*ugs.*): dickköpfig; (*abwertend*): halsstarrig, rechthaberisch, starrköpfig, starrsinnig, verstockt; (*bildungsspr. abwertend*): dogmatisch; (*ugs. emotional abwertend*): stur.

unbewacht

aufsichtslos, ohne Aufsicht, unbeaufsichtigt, unbeobachtet, ungeschützt, ungesichert, unkontrolliert.

unbewaffnet

keine Waffen tragend, nicht bewaffnet, ohne Waffen, waffenlos, wehrlos.

unbewältigt

offen, schwelend, ungeklärt, ungelöst, unverarbeitet, unverdaut; (*Psychol.*): verdrängt.

unbeweglich

1. **a)** bewegungslos, erstarrt, leblos, reglos, ruhig, statuenhaft, still, unbewegt, wie angewurzelt/gehäutet, wie tot/versteinert; (*schweiz.*): bockstill; (*geh.*): in/wie aus Erz gegossen; (*bildungsspr.*): wie paralyisiert; (*Med., Zool.*): torpid. **b)** fest[stehend], hart, nicht beweglich/verschiebbar, starr, steif, unflexibel, versteift; (*bildungsspr.*): immobil; (*landsch., auch Fachspr.*): fixiert; (*Fachspr.*): unverschieblich. **c)** bewegungsunfähig, gelähmt, [glieder]lahm, schlaff; (*Med.*): akinetisch, paralytisch.

2. ausdruckslos, maskenhaft, [scheinbar] unbeteiligt/ungerührt; (*bildungsspr.*): stoisch.

3. begriffsstutzig, beschränkt, festgefahren, verblendet, voreingenommen; (*abwertend*): borniert, engstirnig, halstarrig, starrköpfig, starrsinnig, störrisch, unbelehrbar, unnachgiebig, verstockt; (*bildungsspr. abwertend*): doktrinär, orthodox; (*ugs. abwertend*): verbohrt, vernagelt; (*ugs. emotional abwertend*): stur; (*südd., österr. mundartl.*): stützig; (*landsch.*): hartköpfig.

4. festgelegt, fix, unveränderlich; (*bildungsspr., Fachspr.*): invariant, statisch.

unbewiesen

dahingestellt, fraglich, nicht bewiesen, nicht erwiesen, nicht gesichert, offen, ungewiss, zweifelhaft.

unbewohnt

ausgestorben, einsam, entvölkert, leer [stehend], [menschen]leer, menschenlos, öde, tot, unbelebt, verlassen, verodet, verwaist.

unbewusst

a) im Unterbewusstsein, unterschwellig, verdeckt; (*bildungsspr.*): latent; (*Psychol.*): unterbewusst, verdrängt. **b)** automatisch, bewusstlos, blind[lings], gedankenlos, gefühlsmäßig, gewohnheitsmäßig, instinktiv, intuitiv, mechanisch, von selbst; (*ugs.*): aus dem Bauch; (*Med., Biol.*): vegetativ; (*Psychol.*): ideomotorisch. **c)** absichtslos, aus Versehen, irrtümlich, ohne Absicht, ohne es zu wollen, unabsichtlich, unbeabsichtigt, ungeplant, ungewollt, unwillkürlich, versehentlich.

unbezahlbar

1. aufwendig, im Preis sehr hoch, kostspielig, nicht billig, nicht zu bezahlen, teuer, überteuert, unerschwinglich; (*ugs.*): sündhaft teuer; (*österr. ugs.*): sündteuer; (*Wirtsch.*): kostenintensiv.

2. exquisit, geschätzt, hochwertig, kostbar, nicht mit Gold zu bezahlen/aufzuwiegen, unersetzlich, viel wert, wertvoll; (*emotional*): unschätzbar; (*ugs. verstärkend*): heiß geliebt.

unbezahlt

a) gratis, kostenlos, ohne Bezahlung/Entgelt, um/für [einen] Gotteslohn, umsonst, unentgeltlich; (*salopp*): für umme. **b)** ausstehend, offen [stehend], unbeglichen, unerledigt.

unbezweifelbar

[allgemein] anerkannt, augenfällig, außer Zweifel, belegt, bewiesen, deutlich, eindeutig, eklatant, erwiesen, fraglos, gesichert, gewiss, hieb- und stichfest, ins Auge fallend/springend, klar ersichtlich, nicht von der Hand zu weisen, offenkundig, offensichtlich, sicher, tatsächlich, unanfechtbar, unangreifbar, unbestreitbar, unleugbar, unstreitig, unstrittig, unübersehbar, unumstritten, unverkennbar, unwiderlegbar, unwiderleglich, unzweifelhaft, verbürgt, wahr, zweifelsfrei; (*geh.*): augenscheinlich; (*bildungsspr.*): evident, flagrant, manifest; (*abwertend*): aufgelegt; (*ugs.*): auf der Hand liegend, klar wie Kloßbrühe, sonnenklar, wasserdicht; (*veraltend*): unwider-sprechlich.

unbrauchbar

1. nicht gebrauchsfähig, nichts wert, nicht weiterführend, nutzlos, sinnlos, übrig, unergiebig, ungeeignet, unnütz, unpraktisch, unsinnig, untauglich, unzuverlässig, wertlos, zu nichts nütze, zwecklos; (*ugs.*): zu nichts zu gebrauchen; (*südd., österr.*): zu nichts nutz; (*Amtsspr.*): nicht sachdienlich; (*Wirtsch.*): unproduktiv.

2. **a)** defekt, entzwei, funktionsunfähig, zerbrochen; (*ugs.*): auseinander, hin[über], kaputt; (*salopp*): futsch, im Eimer; (*salopp scherzh.*): futschikato. **b)** nicht mehr gut, schlecht, ungenießbar, verdorben, verfault, vermodert, verrottet; (*ugs.*): gammelig, vergammelt.

unbrauchbar machen

ausschalten, beschädigen, demolieren, entwerthen, entzweischlagen, lädieren, niederreißen, ruinieren, vernichten, verwüsten, zerbrechen, zerschlagen, zerschmettern, zerstören, zertrümmern, zunichtemachen; (*geh.*): zuschanden machen; (*bildungsspr.*): destruieren; (*ugs.*): den Rest geben, in Kleinholz verwandeln, kaputt machen, kleinkriegen, kurz und klein schlagen, ramponieren, zu Kleinholz machen/verarbeiten; (*salopp*): auseinandernehmen, hinmachen, plattmachen; (*nordd. ugs.*): in Klump schlagen/schmeißen/werfen; (*EDV*): korrumpieren; (*Fachspr.*): devastieren.

unbürokratisch

anstandslos, auf dem kleinen Dienstweg, bereitwillig, einfach, entgegenkommend, großzügig, hilfsbereit, kurzerhand, ohne Weiteres, ohne Zögern, schnell, selbstverständlich, unbesehen, unkompliziert, widerspruchlos; (*österr.*): ohneweiters.

und

1. sowie, wie [auch]; (*bes. Kaufmannsspr.*): plus. 2. **a)** außerdem, daneben, darüber hinaus, dazu, des Weiteren, ferner, gleichzeitig, obendrein, überdies, zugleich, zusätzlich; (*schweiz.*): im Weiteren, nebstdem; (*geh.*): zudem; (*landsch.*): dazuhin. **b)** auch wenn, selbst wenn, [und] wenn auch, wenngleich, wennschon; (*geh.*): obchon, obzwar, wiewohl. **c)** aber; ja, aber; na und.

undankbar

1. ungerecht, vergesslich; (*geh.*): schnöde; (*abwer-*

tend): schäbig; (*Rechtsspr.*, sonst *veraltend*): unbillig.

2. langweilig, mühevoll, nicht lohnend, nicht lohnenswert, öde, ohne [jeden] Reiz, reizlos, schwierig, spröde, unangenehm, unattraktiv, uninteressant, unrentabel; (*geh.*): unersprießlich.

undefinierbar

a) † unbestimmt (**a**). **b)** fragwürdig, nicht vertrauenerweckend.

Underground

Alternativszene, Gegenkultur, Gruppenkultur, Nebenkultur, Protestbewegung, Untergrund; (*Jargon*): Sub; (*Soziol.*): Subkultur.

Understatement

Abschwächung, [falsche] Bescheidenheit, Herabspielen, Unterbewertung, Untertreibung, [vornehme] Zurückhaltung, Zurücknahme.

undeutlich

andeutungsweise, dehnbar, dumpf, dunkel, entfernt, fahl, fein, flüchtig, flüchtig, gedämpft, gemischt, indirekt, kaum merklich/spürbar, konturlos, leicht, leise, matt, nebelhaft, nicht fest/klar/scharf umrissen, schwach, unartikulierte, unbestimmbar, unbestimmt, undefinierbar, undefiniert, undurchsichtig, ungenau, unklar, unmerklich, unscharf, vage, verschleiert, verschwommen, verwaschen; (*geh.*): schattenhaft, schemenhaft, verblasst; (*Bildungsspr.*): diffus, inartikulierte, nebulös, unpräzise; (*abwertend*): schwammig.

undicht

durchlässig, durchlöchert, leck, löchrig, offen, porös, schadhaft; (*ugs.*): durchlöchert/löchrig wie ein Schweizer Käse; (*Fachspr.*): permeabel.

undifferenziert

allgemein, en bloc, global, grob, holzschnittartig, in Bausch und Bogen, nicht ausdifferenziert, nicht ins Detail gehend, unbestimmt, ungefähr, unklar, unsauber, unscharf, vage, verschwommen; (*geh.*): schemenhaft; (*Bildungsspr.*): generalisierend, inexakt, pauschal, unpräzise, unspezifisch; (*abwertend*): schwammig.

Umding

a) Ärgernis, Blamage, Gemeinheit, Schande, Skandal, Zumutung. **b)** Absurdität, Nonsens, Unfug, Unsinn, Witz; (*ugs.*): Kokolores, Larifari; (*salopp*): Bockmist; (*ugs. abwertend*): Blödsinn, Käse, Mist, Schmarren, Schwachsinn, Stuss, Tinnel; (*salopp abwertend*): Quark, Quatsch, Scheiß, Zinnober; (*derb abwertend*): Scheiße; (*westmd.*, *westd.*): Kappes.

undiplomatisch

abträglich, anstößig, ärgerlich, deplatziert, dumm, fatal, fehl am Platz, geschmacklos, ohne Feingefühl/Taktgefühl, peinlich, störend, taktlos, unangebracht, unangemessen, ungeeignet, ungehörig, ungeschickt, unklug, unpassend, unwillkommen, verfehlt; (*geh.*): ungehörlich, ungeziemend, unschicklich; (*Bildungsspr.*): inadäquat; (*ugs.*, meist *abwertend*): unmöglich.

undiszipliniert

ausschweifend, außer Kontrolle geraten, disziplinlos, fessellos, hemmungslos, maßlos, ohne Dis-

ziplin, unbeherrscht, ungehemmt, ungezügelt, unkontrolliert, zügellos; (*Bildungsspr.*): exzessiv; (*ugs.*): außer Rand und Band; (*veraltend*, oft *abwertend*): zuchtlos.

unduldsam

eigensinnig, intolerant, starr, unerbittlich, unflexibel, unnachgiebig, voreingenommen; (*Bildungsspr.*): apodiktisch; (*abwertend*): borniert, engstirnig, halstarrig, verstockt; (*Bildungsspr. abwertend*): dogmatisch, doktrinär, orthodox; (*ugs. abwertend*): verbohrte, vernagelt; (*ugs. emotional abwertend*): stur.

undurchdringlich

1. dicht, fest [abschließend], geschlossen, hermetisch, opak, undurchdringbar, undurchlässig, undurchsichtig, unpassierbar, unüberwindbar, unüberwindlich, unwegsam, unzugänglich, verstopft; (*ugs.*): dick, zu; (*Med.*): impermeabel. **2.** ausdrucklos, geheimnisvoll, maskenhaft, undurchschaubar, verschlossen.

undurchführbar

ausgeschlossen, aussichtslos, hoffnungslos, unausführbar, undenkbar, unerreichbar, unmöglich, unrealistisch, utopisch; (*Bildungsspr.*): impraktikabel; (*ugs.*): nicht zu machen.

undurchlässig

dicht, fest [abschließend], geschlossen, hermetisch, lichtdicht, luftdicht, opak, undurchdringbar, undurchdringlich, undurchsichtig, unpassierbar, unüberwindbar, unüberwindlich, verstopft, wasserdicht; (*ugs.*): zu; (*Med.*): impermeabel.

undurchschaubar

1. dunkel, ein Rätsel, geheimnisvoll, kompliziert, mysteriös, nicht zu begreifen/fassen/verstehen, rätselhaft, seltsam, unbegreiflich, undurchdringlich, unergründlich, unerklärlich, unklar, unübersichtlich, unverständlich, verworren; (*geh.*): unerfindlich, unerforschlich; (*Bildungsspr.*): enigmatisch, komplex, nebulös; (*ugs.*): schleierhaft. **2.** unberechenbar, undurchdringlich, undurchsichtig, unzugänglich, verschlossen.

undurchsichtig

1. blind, dunkel, getrübt, lichtdicht, lichtundurchlässig, nicht durchsichtig, nicht klar, nicht sauber, opak, trübe. **2. a)** † undurchschaubar (**2**). **b)** anrüchig, finster, fragwürdig, nicht geheuer, verdächtig, zweifelhaft, zwielichtig; (*geh.*): dubios; (*Bildungsspr.*): obskur, ominös, sinister, suspekt; (*ugs. abwertend*): halbseiden.

uneben

bergig, gewellt, höckerig, holprig, hügelig, in Wellen verlaufend, nicht glatt, rau, ungleichmäßig, wellenartig, wellenförmig, wellig, zerklüftet; (*österr.*): ausgemugelt; (*ugs.*): bucklig; (*landsch.*): humpelig, rumplig, unegal; (*landsch., bes. nordd.*): rubbelig.

unecht

1. falsch, gefälscht, imitiert, kopiert, künstlich, nachgeahmt, nachgebildet, talmin, unnatürlich; (*Bildungsspr.*): apokryph, artifiziell, fingiert, ma-

nipuliert, nicht authentisch, simuliert; (*ugs.*): gefakt, nachgemacht; (*Chemie*): naturidentisch, synthetisch.

2. ↑ unehrlich (a).

unehelig

Das Adjektiv **unehelig** wird häufig als abwertend empfunden. In diesen Fällen wird dann (so z. B. in Gesetzestexten) die wertneutrale Formulierung ↑ nicht ehelich gewählt.

unehrenhaft

charakterlos, ehrlos, gemein, niederträchtig, ohne Ehrgefühl, schändlich, schlecht, unfair, verachtenswert, verächtlich, würdelos; (*geh.*): ehrvergesen, unlauter, unredlich; (*abwertend*): infam, schäbig, schuftig; (*geh. abwertend*): nichtswürdig.

unehrlich

a) aufgesetzt, erzwungen, geheuchelt, gespielt, heuchlerisch, hinterhältig, pharisäerhaft, scheinbar, täuschend, trügerisch, unaufrichtig, unecht, verstellt, vorgegaukelt, vorgeschützt, vorgespiegelt, vergetäuscht; (*geh.*): arglistig, pharisäisch, unlauter, unwahrhaftig; (*bildungsspr.*): intrigant; (*ugs.*): hintenrum, link; (*abwertend*): doppelzüngig, falsch, scheinfromm, scheinheilig, verlogen; (*oft abwertend*): pathetisch; (*bildungsspr. abwertend*): bigott, konstruiert; (*ugs. abwertend*): katzenfreudlich; (*mundartl., bes. bayr., sonst derb*): hinterfotzig; (*veraltet*): gleiserisch; (*bildungsspr. veraltet*): hypokritisch. **b)** betrügerisch, bösartig, gesetzwidrig, illegal, irregulär, kriminell, rechtswidrig, unerlaubt, ungesetzlich, unrechtmäßig, untersagt, unzulässig, verboten, verbrecherisch, widerrechtlich; (*bildungsspr.*): illegitim; (*abwertend*): schuftig, schurkisch, skrupellos; (*spött.*): außerhalb der Legalität.

uneigennützig

aufopfernd, aufopferungsvoll, aus reiner Menschenliebe, fremdnützig, gemeinnützig, groß[herzig], großmütig, [grund]gütig, gutherzig, gutmütig, herzensgut, hilfsbereit, karitativ, neidlos, opferbereit, selbstlos, sozial; (*geh.*): barmherzig, edel[mütig], großherzig, hochherzig, mildtätig, nobel; (*bildungsspr.*): altruistisch, generös; (*veraltet*): wohlätig.

uneingeschränkt

absolut, bedingungslos, grenzenlos, ohne Einschränkung, rückhaltlos, schrankenlos, tabulos, unbegrenzt, unbeschränkt, vorbehaltlos.

uneinheitlich

nicht einheitlich/gleichartig/gleichmäßig, ungleichartig, ungleichmäßig, variierend; (*bildungsspr.*): heterogen, inhomogen.

uneinig

zweit, gespalten, nicht einträchtig, nicht übereinstimmend, uneins, verschiedener Ansicht/Meinung, zerfallen, zerstritten.

Uneinigkeit

Auseinandersetzung, Differenzen, Entzweiung, Meinungsverschiedenheit, Missklang, Spaltung, Streitigkeit, Unstimmigkeit; (*geh.*): Zerwürfnis,

Zwiespalt, Zwietracht; (*bildungsspr.*): Disharmonie, Diskordanz, Dissonanz, Kontroverse; (*oft verhill.*): Diskussionsbedarf.

uneins ↑ uneinig.

uneinsichtig

beratungsresistent, einsichtslos, nicht einsichtig, unbeherrbar, unverbesserlich, unvernünftig, verblendet, verstockt; (*abwertend*): starrköpfig, starrsinnig; (*ugs. abwertend*): verbohrt; (*ugs. emotional abwertend*): stur.

unempänglich

immun, nicht aufgeschlossen/empänglich/zugänglich, unzugänglich, verschlossen.

unempfindlich

1. abgestumpft, empfindungslos, gefühllos, gleichgültig, ohne Gefühl, schmerzfrei, stumpf, taub, ungerührt, wenig feinfühlig; (*geh.*): gefeit; (*ugs.*): abgebrüht, wurstig; (*ugs. abwertend*): dickfellig.
2. immunisiert, nicht anfällig, nicht empänglich, nicht empfindlich, unempänglich, widerstandsfähig; (*geh.*): gefeit; (*landsch., sonst veraltet*): fest; (*Biol., Med.*): resistent; (*bes. Med., Biol.*): immun.
3. fest, haltbar, kräftig, nicht empfindlich, robust, stabil, strapazierfähig, unverwüstlich, verschleißfest, widerstandsfähig; (*österr.*): strapazfähig; (*ugs.*): dankbar, nicht kleinzukriegen.

unendlich

1. ausgedehnt, endlos, ewig, grenzenlos, nicht enden wollend, ohne Ende, ohne Grenze, unabsehbar [groß], unbegrenzt, unbeschränkt, unerschöpflich, unübersehbar, weit; (*geh.*): unermesslich; (*bildungsspr.*): äonenweit.
2. a) außerordentlich, enorm, immens, überaus groß, ungeheuer, ungewöhnlich stark; (*ugs.*): unglaublich; (*geh. emotional*): unermesslich; (*ugs. emotional*): kolossal. **b)** ↑ sehr.

Unendlichkeit

1. Endlosigkeit, Grenzenlosigkeit, Unbegrenztheit, Unbeschränktheit, Weite; (*geh.*): Unermesslichkeit; (*veraltet*): Immensität.
2. ewige Dauer, Ewigkeit, Unvergänglichkeit; (*bildungsspr.*): Äon.
3. endlose Zeit; (*ugs.*): ellenlange Zeit, Ewigkeit.

unentbehrlich

auf keinen Fall zu entbehren, unbedingt erforderlich/nötig/notwendig, unerlässlich, unersetzbar, unersetzlich, unverzichtbar; (*bildungsspr. veraltet*): obligat.

unentgeltlich

[gebühren]frei, geschenkt, gratis, kostenlos, ohne Bezahlung/Entgelt, um/für [einen] Gotteslohn, umsonst, vergütungsfrei, zum Nulltarif; (*ugs.*): gratis und franko, so; (*salopp*): für umme; (*landsch.*): für lau; (*landsch. ugs.*): für nass; (*Rechtsspr.*): kostenfrei.

unentrinnbar

mit Sicherheit eintretend, nicht zu umgehen/verhindern/vermeiden, sicher, unabänderlich, unabwendbar, unaufhaltsam, unausbleiblich, unaus-

weichlich, unumgänglich, unvermeidbar, unvermeidlich, unweigerlich, zwangsläufig.

unentschieden

1. a) fraglich, in der Schwebe, nicht geklärt, nicht sicher, noch nicht entschieden, offen, unbestimmt, ungeklärt, ungelöst, ungewiss, unsicher, zweifelhaft; (*bildungsspr. veraltet*): in suspensio.

b) im Gleichstand, patt; (*Sport*): punktgleich; (*Sport, bes. Schach*): remis.

2. † unentschlossen.

unentschlossen

entschlusslos, nicht entschlossenfreudig, unentschieden, unschlüssig, unsicher, zaghaft, zaudernd, zögernd, zuwartend; (*geh.*): schwank; (*bildungsspr.*): indeterminiert.

unentschuldigbar

nicht entschuldigbar/verzeihlich, sträflich, unverzeihbar, unverzeihlich; (*scherzh.*): sündhaft.

unentschuldig

nicht entschuldigend, ohne Entschuldigung.

unentwegt † unermüdlich

unerbittlich

brutal, eisern, energisch, entschieden, entschlossen, erbarmungslos, gnadenlos, grausam, hart[herzig], mit Bestimmtheit/Entschlossenheit, mitleidlos, ohne Erbarmen/Mitleid/Rücksicht[nahme], rigoros, schonungslos, streng, strikt, unbarmherzig, unnachgiebig; (*bildungsspr.*): drakonisch; (*abwertend*): rücksichtslos; (*ugs. emotional verstärkend*): knallhart.

Unerbittlichkeit

Aggressivität, Bestialität, Brutalität, Erbarmungslosigkeit, Gefühllosigkeit, Gewaltsamkeit, Gewalttat, Gewalttätigkeit, Gnadenlosigkeit, Grausamkeit, Härte, Herzlosigkeit, Mitleidlosigkeit, Rabiathet, Rigorosität, Rücksichtslosigkeit, Schonungslosigkeit, Unbarmherzigkeit, Ungehrtheit, Unmenschlichkeit, Verrohung; (*geh.*): Herzensverhärtung, Ruchlosigkeit; (*bildungsspr.*): Inhumanität, Krud[el]ität; (*ugs.*): Kaltschnäuzigkeit; (*abwertend*): Kaltblütigkeit, Rohheit.

unerfahren

[noch] nicht erfahren, ohne Erfahrung/Wissen, unbewandert, unkundig, unwissend; (*oft abwertend*): grün, naiv.

unerfindlich † unergründlich

unerforscht

ein weißer Fleck, fremd, geheimnisvoll, jungfräulich, neu, nicht bearbeitet, nicht erforscht, nicht erschlossen, unbekannt, unberührt.

unerfreulich

ärgerlich, hässlich, misslich, negativ, nicht erfreulich, schlecht, schlimm, unangenehm, ungemütlich, ungünstig, ungut, unliebsam, unschön; (*schweiz.*): bemühend, ungefreut; (*geh.*): unerquicklich; (*salopp*): bekackt, bescheuert, beschissen, ungeil; (*ugs. verhüll.*): bescheiden; (*ugs. iron.*): lieblich; (*derb abwertend*): scheiße.

unergiebig

arm, ausgelaugt, erschöpft, ertragsarm, karg, nicht [sehr] ergiebig, unfruchtbar, unproduktiv, unrentabel.

unergründlich

dunkel, ein Rätsel, mysteriös, mystisch, nicht zu begreifen/erklären, nicht zu fassen/verstehen, rätselhaft, rätselvoll, unbegreiflich, undurchschaubar, undurchsichtig, unergründbar, unerklärbar, unerklärlich, unfassbar, unfasslich, unklar, unverstänglich; (*geh.*): unerfindlich, unerforschlich; (*ugs.*): schleierhaft.

unerheblich

bedeutungslos, belanglos, gering[fügig], kaum sichtbar/spürbar, klein, minimal, nicht der Rede wert, nicht erheblich, nicht ins Gewicht fallend, nicht nennenswert, unbedeutend, unbedeutlich, unwesentlich, unwichtig, verschwindend, von geringem Ausmaß, wenig; (*bildungsspr.*): marginal; (*abwertend*): lächerlich; (*schweiz., sonst veraltet*): minim; (*veraltet*): lässlich.

unerhört

1. außerordentlich, enorm, gewaltig, gigantisch, immens, ungeheuer, ungemein; (*bildungsspr.*): ex-orbitant; (*ugs.*): geharnischt, irrsinnig, mächtig, unglaublich, unheimlich; (*oft emotional*): riesig; (*geh. emotional*): unermesslich; (*ugs. emotional*): kolossal; (*ugs. emotional verstärkend*): mordsmäßig, riesengroß.

2. eine Frechheit, ein Skandal, empörend, haarsträubend, himmelschreiend, schändlich, schockierend, schreiend, shocking, skandalös, unerträglich, unfassbar, unfasslich, unglaublich, zum Himmel schreiend; (*ugs.*): allerhand, bodenlos, das Letzte, der Gipfel, die Höhe, ein dicker Hund, ein starkes Stück, um die Wände/an den Wänden hochzugehen; (*salopp*): zum Himmel stinkend; (*emotional*): eine Unverschämtheit, unverschämte; (*ugs. emotional verstärkend*): eine Affenschande; (*abwertend*): hanebüchen, ungeheuerlich; (*ugs., meist abwertend*): unmöglich.

unerklärlich † unergründlich

unerlässlich

unbedingt erforderlich/nötig/notwendig, unentbehrlich, unverzichtbar; (*bildungsspr. veraltet*): de rigueur, indispensable, obligat.

unerlaubt

gegen das Gesetz, gegen die Vorschrift, gesetzwidrig, illegal, irregulär, nicht erlaubt, ohne Erlaubnis/Genehmigung, rechtswidrig, unbefugt, ungesetzlich, unrechtmäßig, untersagt, unzulässig, verboten, widerrechtlich; (*geh.*): unstatthaft; (*bildungsspr.*): illegitim; (*ugs.*): schwarz; (*spött.*): außerhalb der Legalität; (*Rechtsspr.*): ordnungswidrig.

unerledigt

anstehend, liegen geblieben, nicht abgeschlossen, nicht durchgeführt, noch nicht bearbeitet/erledigt, offen, unfertig; (*schweiz.*): hängig, pendent.

unermesslich

1. endlos, ewig, grenzenlos, nicht enden wollend, ohne Ende/Grenze, unabsehbar [groß], unbegrenzt, unbeschränkt, unendlich, unübersehbar, weit; (*veraltet*): vast.

2. a) † unerhört (1). b) † sehr.

unermüdlich

ausdauernd, beharrlich, durchhaltend, hartnäckig, unablässig, unaufhörlich, unbeirrbar, unbeirrt, unentwegt, unerschütterlich, ununterbrochen, unverdrossen, verbissen, zäh; (*geh.*): beharrsam, nimmermüde.

unerquicklich † unerfreulich.

unerreichbar

ausgeschlossen, aussichtslos, hoffnungslos, nicht erreichbar, unerfüllbar, unmöglich, utopisch.

unerreicht

beispielhaft, ideal, makellos, meisterhaft, ohne Beispiel, perfekt, unbesiegt, ungeschlagen, unübertroffen, vollendet, vollkommen; (*emotional*): unvergleichlich.

unerstättlich

1. essgierig, esslustig, fressgierig, fressstüchtig, nicht satt zu bekommen; (*fam.*): nimmersatt; (*abwertend*): gefräßig; (*salopp abwertend*): verfressen; (*bildungsspr. veraltet*): insatiabel.

2. außerordentlich groß, gierig, maßlos, sich nicht befriedigen/stillen/zufriedenstellen lassend, ohne jedes Maß, unmäßig, unstillbar; (*bildungsspr.*): exzessiv.

unerschöpflich

1. in Hülle und Fülle, in Massen, überreichlich, unbegrenzt, unversieglich; (*ugs.*): en masse, in rauen Mengen, wie Sand am Meer; (*emotional*): sattsam; (*oft emotional*): massenhaft; (*oft abwertend*): mehr als genug.

2. endlos, grenzenlos, ohne Ende/Grenze, überaus groß, unbegrenzt; (*geh. emotional*): unermesslich; (*emotional*): unendlich.

unerschrocken

beherzt, couragiert, entschlossen, forsch, furchtlos, kühn, mutig, tapfer, verwegen, vor nichts zurückschreckend, wagemutig, waghalsig; (*geh.*): mannhaft, reckenhaft; (*leicht abwertend*): tollkühn; (*veraltend*): brav, herzhafte.

unerschütterlich

beharrlich, sich durch nichts erschüttern lassend, eisern, felsenfest, ganz fest, mit eiserner Stirn, standhaft, stark, unbeirrbar, unbeirrt, unbeugsam, ungebeugt, unumstößlich; (*geh.*): ehern, stählern, unverbrüchlich, unwandelbar, wie ein Fels; (*bildungsspr.*): stoisch.

unerschwinglich

nicht erschwinglich, nicht zu bezahlen, überteuert, unbezahlbar, zu teuer.

unersetzlich

nicht ersetzbar, nicht mit Gold zu bezahlen/aufzuwiegen, unersetzbar.

unersprießlich

fruchtlos, ineffektiv, keinen Nutzen bringend, mager, nutzlos, unbefriedigend, undankbar, unergiebig, unfruchtbar, unnützlich, unproduktiv; (*abwertend*): dürrig, kümmerlich.

unerträglich

a) kaum zu ertragen, nicht auszuhalten, unausstehlich, unhaltbar, unleidlich, untragbar, widerwärtig, zum Verzweifeln; (*ugs.*): bestialisch,

furchtbar; (*salopp*): zum Kotzen; (*ugs., oft scherzh.*): ungenießbar. b) † sehr.

unerwartet

nicht erwartet, plötzlich, überraschend, unverhofft, unermutet, unversehens, unvorhergesehen; (*ugs.*): aus heiterem Himmel; (*verstärkend*): urplötzlich.

unerwidert

1. außer Acht gelassen, ignoriert, nicht beantwortet, ohne Antwort/Erwiderung/Stellungnahme, unbeachtet, unbeantwortet.

2. einseitig, ohne Erwiderung/Reaktion, unerfüllt; (*veraltend*): nicht erhört.

unerwünscht

nicht erwünscht, nicht gern gesehen, nicht willkommen, störend, unangenehm, ungebeten, ungeladen, unlegen, ungewollt, unwillkommen.

unerzogen

frech, garstig, kein Benehmen habend, unartig, ungeraten, ungezogen, unmanierlich; (*fam.*): böse; (*abwertend*): fleghaft, flegelig, lämmelhaft, rüpelhaft, rüpelig.

unfähig

impotent, inkompetent, nicht fähig, nicht kompetent, unbegabt, ungeeignet, unqualifiziert.

Unfähigkeit

Impotenz, Inkompetenz, Unvermögen; (*bildungsspr.*): Insuffizienz.

unfähig sein

außerstande sein, nicht fähig/imstande sein, nicht in der Lage sein; (*veraltend*): unvermögend sein.

unfair

regelwidrig, unfein, unrecht, unkameradschaftlich, unkollegial, unsportlich; (*geh.*): ehrvergesen, frevelhaft, ruchlos, übel, unanständig, unehrenhaft, unlauter, unredlich, verwerflich; (*ugs.*): fies; (*abwertend*): infam, schäbig, schuftig; (*geh. abwertend*): nichtswürdig; (*ugs. abwertend*): hundsgemein, mies, schofel.

Unfall

a) Kollision, Unglück, Unglücksfall, Zusammenprall, Zusammenstoß; (*ugs.*): Karambolage; (*Seew., Flugw.*): Havarie; (*Seew.*): Average. b) Fehler, Missgeschick, Panne, Vorkommnis, Zwischenfall; (*ugs.*): Malheur.

Unfallstation

(*schweiz.*): Notfallstation.

Unfallwagen

1. Gebrauchtfahrzeug/Gebrauchtwagen mit Unfallschaden, Schrottfahrzeug; (*ugs. abwertend*): Schrotthaufen, Schrottkarre, Schrottmühle.

2. Krankenwagen, Notarztwagen, Rettungswagen, Sanitätswagen, Unfalltransportwagen; (*österreich.*): Rettung; (*österreich., schweiz.*): Sanität; (*ugs.*): Krankenauto, Rettungssauto, Sanitätsauto; (*Med.*): Ambulanzwagen; (*bes. Militär*): Sanitätskraftwagen; (*bes. Soldatenspr.*): Sanka.

unfassbar

a) kaum zu glauben, nicht nachvollziehbar, unaussprechlich, unbegreiflich, unbeschreiblich, unerklärbar, unerklärlich, unfasslich, unglaublich;

(geh.): namenlos, unsäglich, unvorstellbar; (*bildungsspr.*): mirabile dictu; (*emotional*): unsagbar. **b**) aufsehenerregend, beispiello, ein Skandal, eklatant, empörend, haarsträubend, [him-]schreiend, schockierend, skandalös, spektakulär, unglaublich, unmöglich; (*ugs.*): allerhand, bodenlos, das Letzte, der Gipfel; (*ugs., oft emotional übertreibend*): eine Affenshände; (*abwertend*): unerhört, ungeheuerlich.

unfehlbar

- absolut, gewiss, perfekt, sicher, untrüglich, verlässlich, vollkommen, zuverlässig; (*kath. Kirche*): infallibel.
- auf alle Fälle, auf jeden Fall, bestimmt, in jedem Fall, ohne Frage, ohne Zweifel, unbedingt, unter allen Umständen, unweigerlich, zweifelsfrei, zweifelsohne; (*ugs.*): garantiert.

unfein

anstößig, deftig, derb, gemein, gewöhnlich, grob, nicht salonfähig, niveaulos, ohne Feingefühl/Taktgefühl, plump, rau, rustikal, unanständig, ungehörig, ungesittet; (*bildungsspr.*): obszön; (*ugs.*): dreckig; (*scherzh.*): nicht stubenrein; (*abwertend*): bäurisch, linkisch, primitiv, proletenhaft, rüpelhaft, ruppig, schmutzig, tölpelhaft, ungehobelt, ungeschliffen; (*meist abwertend*): ordinär; (*geh. abwertend*): unflätig; (*bildungsspr. abwertend*): plebejisch, vulgär; (*ugs. abwertend*): schweinisch; (*salopp abwertend, bes. Jugendspr. abwertend*): prollig, prolo; (*derb abwertend*): säuisch.

unfertig

a) bruchstückhaft, fragmentarisch, halb [fertig], im Rohbau, lückenhaft, nicht fertig/ganz, nicht richtig/vollständig, roh, skizzenhaft, teilweise, unabgeschlossen, unbeendet, unvollendet, unvollkommen, unvollständig; (*bildungsspr.*): rudimentär, torsohaft; (*ugs.*): unausgegoren, unausgereift; (*Biol., Med.*): fragmentär. **b**) jugendlich, kindsköpfig, unerfahren, unmündig, unreif; (*ugs.*): noch feucht/nass/nicht trocken hinter den Ohren; (*abwertend*): infantil; (*oft abwertend*): grün, kindisch; (*berlin. u. nordostd. ugs.*): jungsch.

Unflat

Schmutz, Unsauberkeit, Verunreinigung; (*österr., Schweiz.*): Mist; (*geh.*): Unrat; (*ugs.*): Dreck; (*ugs. abwertend*): Sudelei; (*derb abwertend*): Sauerei, Schweinerei; (*nordd. veraltet*): Klater.

unflätig

a) † unfreundlich (1). **b**) anrühlich, anstößig, anzüglich, doppeldeutig, frivol, gewagt, nicht salonfähig, pikant, unanständig, zweideutig; (*geh.*): verdorben; (*bildungsspr.*): lasziv, obszön; (*salopp*): versaut; (*abwertend*): schlüpfrig, schmierig, schmutzig, zotig; (*meist abwertend*): ordinär; (*bildungsspr. abwertend*): vulgär; (*ugs. abwertend*): schweinisch; (*salopp abwertend*): dreckig; (*derb abwertend*): säuisch.

unförmig

a) deformiert, formlos, gestaltlos, missgestalt[et], plump, strukturlös, ungeformt, ungegliedert, ungestaltet, unstrukturiert, verformt; (*geh.*): unge-

füge, ungestalt; (*bildungsspr.*): amorph; (*ugs.*): ausgeleiert; (*Schweiz. ugs.*): verknorzt; (*abwertend*): klobig, klotzig, ungeschlacht; (*landsch.*): wahnscchaffen. **b**) dick, korpulent, massig, vierschötig; (*emotional*): fett; (*ugs. scherzh.*): gut gepolstert; (*salopp abwertend*): dickwanstig.

unfrei

- abhängig, entrechtet, gebunden, rechtlos, unselbstständig, unterdrückt, unterjocht, unterworfen, versklavt; (*geh. abwertend*): [geknebelt und] geknechtet; (*veraltet*): untertan; (*früher*): leibeigen; (*Geschichte*): hörig.
- befangen, blockiert, einseitig, gehemmt, in Vorurteilen befangen, nicht natürlich, nicht ungewungen, unmündig, verklemmt, verkrampft, voreingenommen; (*bildungsspr.*): illiberal; (*abwertend*): engstirnig, spießbürgerlich; (*ugs. abwertend*): spießig; (*Politik abwertend*): totalitär [erzogen].

Unfreiheit

Abhängigkeit, Fesseln, Hörigkeit, Knebelung, Knechtschaft, Unterdrückung, Unterjochung, Versklavung, Zwang, Zwangsjacke; (*geh.*): Joch; (*geh. veraltet*): Bande; (*bildungsspr.*): Repression; (*veraltet*): Oppression; (*bes. früher*): Sklaverei; (*Fachspr.*): Suppression.

unfreiwillig

- gegen den eigenen Willen, gezwungenermaßen, nicht aus freien Stücken, nicht freiwillig, notgedrungen, notwendigerweise, schweren Herzens, unter Druck, wohl oder übel, zwangsläufig, zwangsweise; (*geh.*): der Not gehorchend; (*bildungsspr.*): nolens volens.
- aus Versehen, nicht gewollt, nicht vorsätzlich, unabsichtlich, unbeabsichtigt, ungeplant, ungewollt, versehentlich.

unfreundlich

1. abweisend, bärbeißig, barsch, brummig, brüsk, derb, eisig, eiskalt, feindselig, frech, frostig, garsig, gereizt, griesgrämig, herb, kalt, kühl, kurz angebunden, lieblos, mürrisch, rau, reserviert, roh, schroff, spröde, übel gelaunt, übellaunig, unangenehm, unausstehlich, ungefällig, ungehalten, ungnädig, unhöflich, unleidlich, unliebenswürdig, unnahbar, unterkühlt, unwirsch, unzugänglich, verdrießlich; (*geh.*): harsch, missgelaunt, misslaunig, missvergnügt, unmutig; (*ugs.*): gnatzig, grätig, miesepetrig, ungemütlich; (*ugs., oft scherzh.*): ungenießbar; (*abwertend*): grob, rücksichtslos, rüde, ruppig, ungehobelt, ungeschliffen, wüst; (*geh. abwertend*): unflätig; (*ugs. abwertend*): patzig, sauertöpfisch; (*ugs., meist abwertend*): muffelig, muffig; (*salopp abwertend*): rotzig; (*emotional*): unverschämt; (*bayr., österr.*): hantig; (*südd., österr. ugs.*): grantig; (*bildungsspr. veraltet*): ungalant.

2. bedeckt, bewölkt, bezogen, diesig, düster, feucht, finster, getrübt, grau [in grau], kalt, klamm, neblig, regnerisch, trübe, unbehaglich, verhangen, wolkig; (*Schweiz.*): mauserig.

Unfriede

Differenzen, Feindseligkeit, gereizte Stimmung,

Misstimmung, Spannungen, Streit, Streitigkeiten, Uneinigkeit, Unstimmigkeit, Verstimtheit, Verstimmung; (*geh.*): Animosität, Fehde, Groll, Hader, Händel, Zerwürfnis, Zwietracht, Zwist, Zwistigkeiten; (*bildungsspr.*): Antipathie, Disharmonie, Malaise; (*ugs.*): dicke Luft, Krach, Zoff; (*verhüll.*): Meinungsverschiedenheiten.

unfrisiert

1. in alle Richtungen stehend, nach allen Seiten abstehend, strubbelig, struppig, ungekämmt, unordentlich, wirr, zerzaust; (*österreich.*): zausig; (*abwertend*): zottelig, zottig; (*landsch.*): straubig, stobelig, struwelig; (*schweiz. mundartl.*): strub.

2. echt, nackt, tatsächlich, ungeschminkt, ungeschönt, unverfälscht, unverhüllt; (*bildungsspr.*): authentisch.

unfruchtbar

1. dürr, ertragsarm, karg, öde, trocken, unergiebig, verodet, wenig fruchtbar, wüstenhaft; (*Wirtsch.*): unproduktiv.

2. fortpflanzungsunfähig, impotent, zeugungsunfähig; (*Biol., Med.*): steril; (*Med.*): infertil.

3. aussichtslos, erfolglos, ergebnislos, fruchtlos, nutzlos, ohne Erfolg/Nutzen, ohne positives Ergebnis, ohne Sinn und Zweck, sinnlos, überflüssig, umsonst, unbefriedigend, unnütz, vergebens, vergeblich, verlorene Liebesmüh, wirkungslos, zu nichts nütze, zwecklos; (*geh.*): müßig, unersprißlich; (*salopp*): für die Katz; (*bildungsspr., Fachspr.*): ineffizient.

unfug

1. Allotria, Clownerie, Eulenspiegelei, Faxen, Gaukelei, Hokuspokus, Kinderei, Posse, Possenspiel, Schabernack, Schelmenreich, Schelmenstück, Schelmerei, Streich; (*österreich.*): Hetz; (*geh.*): Narretei; (*ugs.*): Fez, Flachs, Gaudi, Joke, Jokus, Jux.

2. Dummheit, Flausen, Nonsens, Unding, Unsinn; (*geh.*): Torheit; (*ugs.*): Kokolores, Larifari, Mätzchen, Schmu; (*salopp*): Bockmist, Koks; (*abwertend*): Albernheit; (*ugs. abwertend*): Blech, Blödsinn, Firlefanz[erei], Humbug, Käse, Kohl, Mist, Mumpitz, Schmarren, Spinnerei, Stuss, Tinnf; (*ugs., oft abwertend*): dummes Zeug; (*salopp abwertend*): Quark, Scheiß, Zinnobber; (*derb abwertend*): Scheiße; (*westmd., westd.*): Kappes; (*bayr. u. österreich. salopp abwertend*): Topfen.

ungalant f ungefällig.

ungeachtet

abgesehen von, bei allem .../aller ..., [ent]gegen, im Gegensatz/Widerspruch zu, obgleich, obwohl, ohne Rücksicht auf, unbeschadet, zuwider; (*geh.*): obschon, wider; (*veraltet*): unerachtet.

ungeachtet

auch wenn, obgleich, obwohl; unbeschadet/ungeachtet der Tatsache, dass ...; wenn auch, wenn gleich, wennso; (*geh.*): obschon, obzwar, wiewohl; (*ugs.*): trotzdem; (*landsch.*): gleichwohl.

ungeahnt

erstaunlich, neu, nicht voraussehbar, ohne Vorwarnung, sensationell, überraschend, unerwartet, unverhofft, unvermutet, unvorhergesehen, unvor-

hersehbar, verblüffend; (*geh.*): wider Erwarten; (*bildungsspr.*): frappant, frapierend.

ungebärdig † ungehorsam.

ungebärdigkeit † Ungehorsam.

ungebeten

nicht gern gesehen, ohne Vorwarnung, überraschend, unerwartet, unerwünscht, ungefragt, ungeladen, ungelegen, unverhofft, unvorhergesehen, unwillkommen.

ungebildet

ahnungslos, einfach, einfältig, ohne [viel] Bildung, schlicht, unbedarf, unwissend; (*salopp*): unbeleckt; (*abwertend*): proletenhaft; (*oft abwertend*): naiv, primitiv, simpel; (*veraltet*): ordinär.

ungeborgen

entwurzelt, heimatlos, ohne Heimat, verloren.

ungebräuchlich

aus dem Rahmen fallend, ausgefallen, außergewöhnlich, außerordentlich, gegen die Norm/Konvention/Regel, irregulär, nicht alltäglich, nicht gängig, nicht gebräuchlich, nicht herkömmlich, nicht vertraut, originell, rar, schlecht belegt, selten, unbekannt, ungeläufig, ungewöhnlich, ungewohnt, unkonventionell, unüblich; (*bildungsspr.*): exzeptionell; (*bildungsspr. veraltet*): extraordinär; (*emotional*): dünn gesät.

ungebraucht

fabrikneu, neu[wertig], noch nicht gebraucht/benutzt/verwendet, unberührt, ungenutzt, ungetragen, unverbraucht; (*geh.*): jungfräulich; (*ugs.*): frisch, [funkel]nagelneu, nigelnagelneu; (*emotional verstärkend*): brandneu; (*bes. nordd.*): unbenutzt; (*bes. südd.*): unbenützt.

ungebrochen

anhaltend, beharrlich, beständig, fortdauernd, fortgesetzt, fortwährend, gleichbleibend, hartnäckig, permanent, ständig, stetig, unbeeinträchtigt, unbeugsam, ununterbrochen, unverändert, unverdrossen, unzerstört, zäh; (*geh.*): stet; (*bildungsspr.*): insistent, obstinat, renitent; (*bildungsspr., Fachspr.*): kontinuierlich; (*ugs.*): chronisch; (*bes. Med., Biol.*): persistent.

ungebührlich

a) † ungehörig. b) allzu, extrem, hyper-, immens, massiv, maßlos, schwer, stark, über-, über Gebühr, überhöht, übermäßig, überspannt, überspitzt, übersteigert, übertrieben, überzogen, ultra-, unmaßig, unverhältnismäßig, wild, zu groß, zu [sehr]; (*schweiz.*): übersetzt; (*geh.*): über die Maßen; (*ugs.*): happig, unsinnig; (*abwertend*): sinnlos; (*emotional*): gewaltig, horrend; (*landsch., auch geh.*): arg.

ungebunden

1. autonom, eigenständig, eigenverantwortlich, emanzipiert, frei, ohne Pflichten/Verpflichtungen, sein eigener Herr, selbstbestimmt, selbstständig, selbstverantwortlich, souverän, unabhängig, weisungsfrei; (*bildungsspr. veraltet*): independent; (*bes. im feminist. Sprachgebrauch*): ihre eigene Frau, ihre eigene Herrin.

2. allein[stehend], als Single, ehelos, ledig, nicht gebunden, ohne feste Bindung, ohne Frau/Part-

nerin, ohne Mann/Partner, unverheiratet; (*geh.*): unvermählt; (*ugs.*): [noch/wieder] frei, [noch/wieder] zu haben; (*ugs. scherzh.*): einspännig, unbemannet, unbeweibt; (*ugs., oft scherzh.*): solo; (*bes. Amtsspr.*): nicht verpartnert, unverheiratet.

Ungeduld

Anspannung, Aufbruchsstimmung, Aufregung, Drang, Eile, Erregtheit, Erregung, Erwartung, Geiztheit, Gespanntheit, Getriebenheit, Hast, Hochspannung, innerer Aufruhr, Nervosität, Neugier, Rastlosigkeit, Ruhelosigkeit, Sehnsucht, Spannung, Spannungszustand, Tatendrang, Unruhe, Vorfreude, Wissbegier[de]; (*geh.*): Fieber, Tatendurst, Unrast; (*ugs.*): Kribbeligkeit, Zappeligkeit; (*abwertend*): Drängelei; (*nordd. ugs.*): Hibbeligkeit.

ungeduldig

angespannt, aufgeregt, begierig, erregt, erwartungsvoll, fähig, fieberhaft, fiebrig, fragend, gespannt, getrieben, hektisch, nervös, neugierig, rastlos, ruhelos, sehnsüchtig, unruhig; (*geh.*): sehnsuchtsvoll; (*ugs.*): gespannt wie ein Flitzbogen, kribbelig, mit Sehnsucht, zappelig; (*nordd. ugs.*): hibbelig; (*landsch. ugs.*): fickerig, verzwatzelt, zwatzelig.

ungeeignet

a) deplatziert, falsch, fehl am Platz, nichts wert, nicht weiterführend, nutzlos, sinnlos, unangebracht, unangemessen, unbrauchbar, unergiebig, unfunktional, ungeschickt, ungünstig, unnütz, unpassend, unpraktisch, unsinnig, untauglich, unzweckmäßig, verfehlt, wertlos, zu nichts nütze, zwecklos; (*Bildungsspr.*): inadäquat; (*ugs.*): zu nichts zu gebrauchen; (*südd., österr.*): zu nichts nutz; (*abwertend*): unqualifiziert; (*Amtsspr.*): nicht sachdienlich; (*Wirtsch.*): unproduktiv. **b)** außerstande, nicht befähigt, unbegabt, unfähig; (*emotional*): unwürdig; (*veraltend*): unvermögend.

ungefähr

annähernd, annäherungsweise, beinahe, bis, bis zu, ca., circa, etwa, gegen, grob gerechnet, [grob] geschätzt, in etwa, rund, schätzungsweise, überschlägig, um [... herum], vielleicht, wohl; (*Bildungsspr.*): approximativ, präterpropter; (*ugs.*): an [die], einigermaßen, Pi mal Daumen, so, über den Daumen gepeilt, ziemlich; (*bayr., österr.*): beiläufig; (*bayr., österr. ugs.*): überhapps.

ungefähr

allgemein, andeutungsweise, angedeutet, entfernt, geschätzt, grob, holzschnittartig, nicht ins Detail gehend, roh, Roh-, skizzenhaft, unbestimmt, unklar, unsauber, unscharf, vage, verschwommen; (*geh.*): schemenhaft; (*Bildungsspr.*): pauschal, rudimentär, undifferenziert, unpräzise, unspezifisch; (*abwertend*): schwammig.

ungefährdet

außer Gefahr, bedenkenlos, gefahrlos, in Sicherheit, ohne Gefahr, risikofrei, risikolos, sicher, unbeeinträchtigt, unbehelligt.

ungefährlich

gefahrlos, gutartig, harmlos, nicht bedrohlich, nicht mit Gefahr verbunden, nicht schädlich,

nicht schlimm, nichts Ernstes, risikofrei, risikolos, sicher, unbedenklich, unproblematisch, unschädlich, unverfänglich; (*Med.*): benigne.

ungefällig

abweisend, frostig, garstig, unfreundlich, ungnädig, unhöflich, unliebenswürdig, unwirsch; (*Bildungsspr. veraltend*): ungalant.

ungefragt

aus eigenem Antrieb, aus freien Stücken, eigenmächtig, freiwillig, selbstständig, spontan, unaufgefordert, ungebeten, ungeladen, von selbst, von sich aus; (*geh.*): ungeheissen; (*Bildungsspr.*): sua sponte; (*ugs.*): von allein, von selber; (*veraltet*): freierdings.

ungehalten

ärgerlich, aufgebracht, empört, entrüstet, erbost, gereizt, grimmig, missmutig, mürrisch, schlecht/übel gelaunt, übellunig, unfreundlich, ungnädig, unwirsch, verärgert, wütend, zornig; (*geh.*): erzürnt, missgelaunt, missgestimmt, misslaunig, missvergnügt, unmutig; (*Bildungsspr.*): indigniert; (*ugs.*): fuchtig, schlecht drauf, verschnupft; (*südd., österr. ugs.*): grantig.

ungeheissen ↑ ungefragt.

ungehemmt

1. grenzenlos, hemmungslos, maßlos, schrankenlos, unbegrenzt, unbehelligt, unbeschränkt, uneingeschränkt, ungehindert, ungezügelt, unkontrolliert, unverwehrt, wild, zügellos; (*Bildungsspr.*): exzessiv.
2. frei[mütig], frischweg, lässig, leger, munter [drauflos], natürlich, offen, ohne Bedenken/Hemmungen, ohne falsche Scham, salopp, unbefangen, unbekümmert, unbeschwert, ungekünstelt, ungeniert, ungezwungen, unverkrampft, zwanglos; (*Bildungsspr.*): nonchalant; (*ugs.*): easy, locker; (*salopp*): cool; (*Psychol.*): enthemmt.

ungeheuer

a) auffallend, auffällig, außergewöhnlich [groß], außerordentlich, beachtenswert, beachtlich, bedeutend, bedeutsam, beeindruckend, bemerkenswert, beträchtlich, bewundernswert, enorm, erheblich, erstaunlich, fabelhaft, gehörig, gewaltig, gewichtig, gigantisch, grandios, groß[artig], hervorstechend, immens, imposant, mächtig, monumental, nennenswert, nicht unbeträchtlich, phänomenal, sensationell, spektakulär, stark, stattlich, überwältigend, umfangreich, unbeschreiblich, unendlich, ungeheuerlich, ungemein, ungewöhnlich, unsagbar, unwahrscheinlich, üppig, verblüffend, wesentlich; (*geh.*): unermesslich; (*Bildungsspr.*): epochal, exorbitant, signifikant; (*österr., sonst Bildungsspr.*): eminent, exzeptionell; (*ugs.*): fantastisch, höllisch, irrsinnig, kapital, klasse, ordentlich, schön, super, toll, unglaublich; (*salopp*): irre, tierisch; (*oft emotional*): riesig, unvergleichlich; (*meist emotional*): monströs; (*ugs. emotional*): kolossal, sagenhaft; (*Bildungsspr. veraltend*): extraordinär. **b)** ↑ sehr.

Ungeheuer

1. a) Bestie, Drache, Fabeltier, Monster, Monster, Untier; (*Mythol., Heraldik*): Lindwurm.

b) Teufel, Teufelin, unangenehmer Mensch; (*salopp*): Luder; (*ugs.*, oft *scherzh.*): Unsympath, Unsympathin; (*abwertend*): Halunke, Hexe, Kanaille, Scheusal, Schurke, Schurkin, Unhold, Unholdin, Unmensch, widerlicher Mensch, Widerling; (*ugs. abwertend*): Aas, Eckel[paket], fieser Kerl/Typ, Satan; (*salopp abwertend*): Fiesling; (*österreich. salopp abwertend*): Pestfetzen; (*bes. westind. abwertend*): Watz.

2. Koloss, Riesengebilde; (*salopp*): Riesenteil; (*meist emotional*): Monstrum; (*landsch.*): Kaventsmann, Trumm.

ungeheuerlich

1. eine Frechheit, ein Skandal, empörend, haarsträubend, himmelschreiend, schändlich, schockierend, schreiend, shocking, skandalös, unerträglich, unfassbar, unfasslich, unglaublich, zum Himmel schreiend; (*ugs.*): allerhand, bodenlos, das Letzte, der Gipfel, die Höhe, ein dicker Hund, ein starkes Stück, hammerhart, kriminell; (*salopp*): zum Himmel stinkend; (*emotional*): eine Unverschämtheit, unverschämt; (*ugs. emotional verstärkend*): eine Affenschande; (*abwertend*): habnücken, unerhört; (*bildungsspr.*, *meist abwertend*): monströs; (*ugs.*, *meist abwertend*): unmöglich.

2. a) ↑ ungeheuer (a). **b)** ↑ sehr.

ungehindert

beliebig, frei, grenzenlos, nach Belieben/Gutdünken, nicht belästigt, offen, ohne Einschränkung/Kontrolle, schrankenlos, uneingeschränkt, unbehelligt, unbehindert, unbeschränkt, uneingeschränkt, ungebremst, ungehemmt, ungeschoren, ungestört, unkontrolliert, unverwehrt.

ungehobelt

a) deftig, derb, grob, nicht salonfähig, plump, rau, schwerfällig, tollpatschig, unbeholden, unfein, ungeschickt; ungesittet, ungewandt, vierschρόtig; (*abwertend*): bäurisch, grobschlāchtig, linkisch, ordinär, primitiv, proletenhaft, rüpelhaft, ruppig, tölpelhaft, ungeschliffen, unkultiviert; (*salopp abwertend*, *bes. Jugendspr. abwertend*): prollig.

b) dreist, frech, ohne Benehmen/Manieren, unfreundlich, ungehörig, ungezogen, unhöflich, unmanierlich; (*schweiz.*): urchig; (*ugs.*): wie die Axt im Walde; (*abwertend*): flegelhaft, flegelig, lümmelhaft, rowdyhaft, rüde, wüst; (*geh. abwertend*): unflätig; (*ugs. abwertend*): flāzig; (*südd., österreich. salopp*): geschert.

ungehörig

anstöšig, beleidigend, deplatziert, dreist, fehl am Platz, frech, geschmacklos, inkorrekt, kühn, peinlich, respektlos, schamlos, taktlos, unangebracht, unangemessen, unanständig, undiplomatisch, unfein, ungezogen, unhöflich, unpassend, unfroren, verletzend, vorlaut; (*geh.*): ungebührlich, ungeziemend, unschicklich; (*bildungsspr.*): impertinent, indezent, indiskret, insolent, unsensibel; (*ugs.*): keine Art; (*salopp*): rotzfisch; (*emotional*): unverschāmt; (*abwertend*): ordinär, plump, schmutzig, ungehobelt, ungeschliffen; (*meist abwertend*): nassforsch; (*geh. abwertend*): unflätig;

(*ugs.*, *meist abwertend*): unmöglich; (*geh. veraltend*): ungebührnd.

ungehorsam

aufsässig, bockig, eigensinnig, eigenwillig, frech, garstig, nicht brav, nicht fügsam, rebellisch, schlecht erzogen, schwierig, störrisch, trotzig, trotzköfig, unangepasst, unartig, unfolgsam, ungezāhmt, ungezogen, unwillig, unzāhmbar, verbockt, widerborstig, widersetzlich, widerspenstig; (*schweiz.*): auflūpfisch; (*geh.*): aufbegehrend, ungebārdig, widerstrebend; (*bildungsspr.*): renitent; (*ugs.*): bockbeinig, dickköfig, kratzbürstig; (*fam.*): böse; (*oft scherzh. od. iron.*): unbotmāšig; (*landsch.*): aufmūpfig; (*südd., österreich. mundartl.*): stützig.

Ungehorsam

Aufsässigkeit, Eigensinn, Frechheit, Protest, Trotz, Unart, Ungezogenheit, Weigerung, Widerborstigkeit, Widersetzlichkeit, Widerspenstigkeit, Widerstand, Widerstreben; (*geh.*): Aufbegehren, Ungebārdigkeit; (*bildungsspr.*): Insubordination, Rebellion, Renitenz; (*ugs.*): Dickköfigkeit, Kratzbürstigkeit; (*oft scherzh. od. iron.*): Unbotmāšigkeit; (*landsch.*): Aufmūpfigkeit.

ungekämmt

in alle Richtungen stehend, nach allen Seiten abstehend, strāhnig, strubbelig, struppig, unfrisiert, unordentlich, wirr, zerzaust; (*österreich.*): zausig; (*abwertend*): zottelig, zottig; (*landsch.*): straubig, strobelig, struwelig; (*schweiz. mundartl.*): strub.

ungeklärt

1. fraglich, klärungsbedürftig, nicht geklärt, offen, problematisch, strittig, umstritten, unbewältigt, ungelöst, ungewiss, unklar, unverarbeitet, unverdaut, zweifelhaft; (*bildungsspr.*): disputabel.

2. nicht geklärt, schmutzig; (*geh.*): verunreinigt.

ungekürzt

in der Originalversion, in vollem Umfang, in voller Länge, nicht gekürzt, ungeschnitten.

ungeladen

1. nicht eingeladen, unangekündigt, unangemeldet, unaufgefordert, unerwartet.

2. negativ, nicht geladen, nicht neutral, nicht positiv.

ungeläufig

nicht alltāglich, nicht bekannt, nicht gängig, nicht gebräuchlich, nicht herkömmlich, nicht vertraut, unbekannt, ungewohnt, unüblich.

ungelegen

im falschen/unpassenden Augenblick, lästig, nicht zur rechten Zeit, störend, unbequem, ungünstig, unpassend, unzeitig, widrig; (*geh.*): zur Unzeit; (*landsch., bes. südd.*): ungeschickt.

ungelenk

hölzern, hüftsteif, plump, schwerfällig, unbeholden, unförmig, ungeschickt, ungrāzios, vierschρόtig, wuchtig; (*geh.*): ungefüge, ungestalt; (*ugs.*): tapsig, wie ein Elefant im Porzellanladen; (*abwertend*): grobschlāchtig, linkisch, ungeschlācht.

ungelenkig

eckig, lahm, starr, steif, unbeweglich, unelastisch, unflexibel, unportlich, verkrampt, verspannt,

versteift, wie ein Stock, wie ein Stück Holz; (*ugs.*): bocksteif, eingerstet, steif wie ein Besenstiel/ Bock/ Stock; (*ugs. scherzh.*): wie ein Storch im Salat; (*schweiz. mundartl.*): steckengerade.

ungelogen

bei Gott, beileibe, bestimmt, durchaus, ehrlich, gewiss, in der Tat, ohne Übertreibung, tatsächlich, wahrhaftig, weiß Gott, wirklich; (*ugs.*): echt [wahr]; (*geh. veraltend*): fürwahr, wahrlich; (*veraltet*): traun.

ungelöst

fraglich, klärungsbedürftig, kontrovers, offen, problematisch, streitig, strittig, umstritten, unentschieden, ungeklärt, ungewiss, zweifelhaft; (*bildungsspr.*): disputabel.

Ungemach

Ärger, Aufgebrachttheit, Empörung, Erbitterung, Gereiztheit, Missmut, Missstimmung, schlechte Laune, Unzufriedenheit, Verärgerung, Verdrossenheit, Verdross, Verstimmung, Wut, Zorn; (*geh.*): Groll, Hader, Missvergnügen, Ungehaltheit, Unmut, Unwille; (*ugs.*): Rage, Zoff; (*landsch.*): Unmuß; (*geh. veraltend*): [In]grimm.

ungemein

a) ansehnlich, auffallend, auffällig, außergewöhnlich [groß], außerordentlich, beachtenswert, beachtlich, bedeutend, bedeutsam, beeindruckend, bemerkenswert, beträchtlich, bewundernswert, enorm, erheblich, erstaunlich, fabelhaft, gehörig, gewaltig, gewichtig, grandios, großartig, hervorstechend, immens, imposant, kolossal, mächtig, monumental, nennenswert, nicht unbeträchtlich, phänomenal, [sehr] groß, sensationell, spektakulär, stattlich, überwältigend, ungeheuer, ungewöhnlich, unsagbar, unwahrscheinlich, üppig, verblüffend, wesentlich; (*österreich., sonst bildungsspr.*): eminent, exzeptionell; (*bildungsspr.*): epochal, exzellent, signifikant; (*ugs.*): anständig, irrsinnig, kapital, ordentlich, schön, toll, unglaublich; (*oft emotional*): riesig, unvergleichlich; (*ugs. emotional*): sagenhaft; (*bildungsspr. veraltend*): extraordinär. **b)** † sehr.

ungemütlich

1. a) herb, kahl, kalt, nackt, nicht behaglich, nicht wohllich, nüchtern, streng, trostlos, unwirtlich. **b)** humorlos, menschenfeindlich, ungesellig; (*bildungsspr.*): misanthrop[isch]. **2.** ärgerlich, fatal, misslich, schlecht, schlimm, unangenehm, unerfreulich, ungünstig, ungut, widrig; (*geh.*): übel, unerquicklich; (*bildungsspr.*): prekär; (*ugs.*): belämmert; (*salopp*): beschissen.

ungenannt

namenlos, nicht namentlich genannt, unbekannt, unerkannt, ungezeichnet; (*bildungsspr.*): anonym, anonymisch, inkognito.

ungenau

a) allgemein, beliebig, grob, interpretationsfähig, konturlos, nicht eindeutig, nicht fest umrissen, nicht genau, unbestimmt, undeutlich, ungefähr, unklar, unscharf, unverbundlich, vage, verschwommen; (*geh.*): schemenhaft; (*bildungsspr.*): diffus, nebulös, unpräzise; (*abwertend*): schwam-

mig. **b)** flüchtig, liederlich, nachlässig, nicht genau, nicht gewissenhaft, nicht gründlich, nicht sorgfältig; (*bildungsspr.*): inkakurat; (*oft abwertend*): lax; (*ugs. abwertend*): schlampig, schludrig; (*österreich. abwertend*): schlampert.

ungeniert

aufgelockert, familiär, frei, gelöst, leger, locker, salopp, ungekünstelt, ungezwungen, unverkrampft, zwanglos; (*bildungsspr.*): informell. **b)** bedenkenlos, dreist, gewissenlos, hemmungslos, ohne Bedenken/Hemmungen/Skrupel, schonungslos, ungehemmt, unverfroren, unverschämt, verantwortungslos; (*geh.*): ruchlos; (*abwertend*): rücksichtslos, skrupellos.

ungenießbar

1. angebrannt, faul, in Fäulnis/Gärung übergegangen, nicht mehr gut, ranzig, schlecht, verbrannt, verdorben, verrottet, versalzen; (*ugs.*): gammelig, hinüber, vergammelt; (*landsch.*): angegangen, mulmig, stichig. **2.** in schlechter Stimmung, mürrisch, schlecht/übel gelaunt, unleidlich; (*geh.*): missgelaunt, missgestimmt, misslaunig; (*ugs.*): gnatzig, knatschig, miesepetrig, quengelig, schlecht drauf; (*ugs., meist abwertend*): muffelig; (*südd., österr. ugs.*): grantig.

ungenügend

desolat, dürftig, katastrophal, mangelhaft, schwach, sehr schlecht; (*geh.*): unzulänglich; (*bildungsspr.*): insuffizient; (*abwertend*): armselig, kümmerlich, lausig, stümperhaft; (*oft abwertend*): kläglich; (*bildungsspr. abwertend*): dilettantisch; (*salopp*): beschissen; (*emotional*): miserabel.

ungeordnet

chaotisch, durcheinander, konfus, planlos, regellos, unaufgeräumt, unregelmäßig, unüberschaubar, unübersichtlich, unzusammenhängend, verworren, wirr, wüst, zusammenhanglos; (*bildungsspr.*): desorganisiert, diffus; (*ugs.*): drunter und drüber, wie Kraut und Rüben; (*emotional*): kunterbunt; (*abwertend*): kraus.

ungepflegt

nachlässig, ungewaschen, unhygienisch, unreinlich, unsauber, verwahrloht; (*ugs.*): dreckig; (*abwertend*): heruntergekommen, liederlich, schmierig, verlottert; (*ugs. abwertend*): schlampig, schludrig, verdeckt, verschlampt; (*landsch. abwertend*): zammelig.

ungeraten

frech, garstig, missraten, schlecht erzogen, schwierig, unartig, ungesittet, ungezogen, unmännlich, verzoogen; (*abwertend*): fleghaft.

ungerecht

befangen, einseitig, nicht fair, nicht gerecht, nicht in Ordnung, parteiisch, undankbar, unfair, unsachlich; (*bildungsspr.*): diskriminierend; (*Rechtsspr., sonst veraltend*): unbillig.

ungerechtfertigt

aus der Luft gegriffen/geholt, blind, erfunden, gegenstandslos, grundlos, haltlos, ohne Grund/Veranlassung, unbegründet, unberechtigt, unhaltbar,

unmotiviert, unverdient; (*geh.*): jeder Grundlage entbehrend.

ungereimt

1. reimlos; (*Verslehre*): in Blankversen.

2. mysteriös, nebelhaft, nicht zu begreifen/fassen/verstehen, rätselhaft, schwierig, seltsam, unbegreiflich, undurchdringlich, unergründlich, unerklärlich, unklar, verworren, wirr; (*Bildungsspr.*): enigmatisch, komplex, nebulös; (*ugs.*): schleierhaft.

ungern

abgeneigt, freudlos, lustlos, mit Überwindung, mit Widerwillen, ohne Freude, unwillig, widerstrebend, widerwillig; (*geh.*): mit halbem Herzen; (*scherzh.*): mit Todesverachtung.

ungerührt

abgestumpft, eiskalt, gefühllos, gleichgültig, interesselos, passiv, stumpfsinnig, tatenlos, teilnahmslos, unbeeindruckt, unbeteiligt, unbewegt, uninteressiert; (*Bildungsspr.*): apathisch, desinteressiert, indifferent, indolent, lethargisch, phlegmatisch; (*ugs.*): abgebrüht, kaltschnäuzig, kalt wie eine Hundeschauze, wurstig; (*ugs. abwertend*): dickfellig; (*veraltet*): anteillos.

ungesalzen

geschmacklos, ohne Geschmack/Würze, salzlos, ungewürzt; (*abwertend*): fade; (*landsch.*): lasch.

ungesättigt

1. ausgehungert, mit knurrendem Magen, [noch] hungrig, noch nicht satt.

2. (*Chemie*): hochungesättigt, mehrfach ungesättigt.

Ungeschick

Tollpatschigkeit, Ungeschicklichkeit; (*abwertend*): Anstellerei, Tölpelhaftigkeit.

Ungeschicklichkeit

1. ↑ Ungeschick.

2. Fehlgriff, Missgeschick, Missgriff, Panne, Unglück, Versehen; (*Bildungsspr.*): Fauxpas, Lapsus; (*ugs.*): Ausrutscher, dicker Hund, Hammer, Klops, Malheur, Patzer, Schnitzer; (*Psychol.*): Fehlleistung.

ungeschickt

1. a) eckig, hölzern, plump, schwerfällig, stakig, steif, tollpatschig, unbeholfen, ungewandt; (*geh.*): ungelenk; (*ugs.*): staksig, wie ein Elefant im Porzellanladen; (*abwertend*): bäurisch, linkisch, tölpelhaft, ungraziös; (*meist abwertend*): täppisch. b) ohne Feingefühl/Taktgefühl, peinlich, unangebracht, unangemessen, undiplomatisch.

2. a) ↑ unhandlich. b) ↑ ungelegen.

ungeschlachtet

1. ↑ unförmig (a).

2. ↑ unhöflich.

ungeschliffen

1. nicht geschliffen; (*Fachspr.*): nicht schleifwürdig, roh.

2. ↑ unhöflich.

ungeschminkt

1. natürlich, nicht geschminkt, ohne Make-up.

2. aufrichtig, ehrlich, frank und frei, freiheraus, freimütig, klar [und deutlich], nüchtern, of-

fen[herzig], ohne Beschönigung, ohne Umschweife, rückhaltlos, rundheraus, ungehemmt, unumwunden, unverblümt; (*ugs.*): frei/frisch von der Leber weg, geradeheraus.

ungeschoren

1. mit Winterfell, nicht geschoren.

2. nicht betroffen, unbeanstandet, unbehelligt, unbehindert, ungehindert; (*salopp*): unbeleckt.

ungeschützt

1. a) ausgeliefert, bedroht, gefährdet, hilflos, machtlos, nicht bewacht, nicht geschützt, ohne Aufsicht, ohnmächtig, preisgegeben, schutzlos, unbeaufsichtigt, ungesichert, unkontrolliert, wehrlos; (*Bildungsspr.*): exponiert. b) ohne Kon-dom, ohne Präservativ; (*salopp*): ohne Gummi. 2. nicht bewiesen, nicht erwiesen, nicht gesichert, ohne Absicherung, unbewiesen.

ungesellig

humorlos, menschenfeindlich, ungemütlich, verschlossen, zurückhaltend; (*geh.*): in sich gekehrt; (*Bildungsspr.*): misanthrop[isch].

ungesetzlich

betrügerisch, gegen das Gesetz/die Gesetze verstoßend, gesetzwidrig, illegal, irregulär, kriminell, ordnungswidrig, rechtswidrig, strafbar, tabu, unbefugt, unerlaubt, unrechtmäßig, untersagt, unzulässig, verboten, verbrecherisch, verfassungswidrig, widerrechtlich; (*geh.*): unstatt-haft; (*Bildungsspr.*): illegitim; (*abwertend*): schuf-tig, schurkisch, skrupellos; (*spött.*): außerhalb der Legalität.

ungesichert

1. ohne Aufsicht, unbeaufsichtigt, unbeobachtet, unkontrolliert.

2. angenommen, ausgedacht, erdacht, gedacht, nicht wirklich, [nur] vorgestellt, theoretisch, unbewiesen; (*Bildungsspr.*): fiktiv, hypothetisch, imaginär, nicht real, spekulativ.

ungesittet

anrühig, anstößig, anzüglich, frivol, gewagt, nicht salonfähig, pikant, schockierend, shocking, unanständig, zweideutig; (*schweiz.*): stoßend; (*Bildungsspr.*): lasziv, obszön; (*scherzh.*): nicht stu-benrein; (*abwertend*): schlüpfrig.

ungestört

a) allein, in Ruhe, ohne Ablenkung/Unterbre-chung, zurückgezogen. b) ↑ ungetrüb.

ungestüm

enthemmt, heftig, heißblütig, hemmungslos, hit-zig, leidenschaftlich, maßlos, orgiastisch, tempe-ramentvoll, turbulent, überschwänglich, unbän-dig, unbeherrscht, unersättlich, ungezügelt, un-mäßig, wild, zügellos; (*geh.*): glühend; (*Bildungs-spr.*): elanvoll, enthusiastisch, euphorisch, frenet-isch, vehement; (*abwertend*): rücksichtslos.

ungesund

1. krank, kränklich, schwach, schwächlich, un-pässlich, unwohl.

2. [der Gesundheit] abträglich, gefährlich, ge-sundheitsschädigend, gesundheitsschädlich, nachteilig, negativ, zu Schädigungen führend; (*geh.*): unzutraglich, Verderben bringend.

3. extrem, krankhaft, maßlos, nicht normal, übermäßig, unnatürlich; (*bildungsspr.*): pathologisch.

ungetrüb

durch nichts beeinträchtigt, grenzenlos, ideal, rein, schrankenlos, ungestört, vollkommen; (*ugs.*): hundertprozentig.

Ungetüm

Koloss, Riesengebilde, Ungeheuer; (*salopp*): Riese[n]teil; (*meist emotional*): Monstrum; (*landsch.*): Kaventsmann, Trumm.

ungewaschen

nicht sauber, schmutzig, speckig, ungepflegt, unrein, unsauber, verschmutzt, voller Schmutz; (*ugs.*): dreckig, mit Dreck und Speck; (*ugs. abwertend*): schmutzdelig, schweinisch, verdeckt; (*öster. abwertend*): schlampert.

ungewiss

1. fraglich, nicht feststehend, offen, problematisch, strittig, umstritten, unbestimmt, unbewältigt, unentschieden, ungeklärt, ungelöst, unklar, unsicher, zweifelhaft.
2. nicht fest/klar/scharf umrissen, unbestimmbar, undefinierbar, undurchsichtig, ungenau, vage; (*bildungsspr.*): diffus, nebulös, unpräzise.

Ungewissheit

Dunkel, Geheimnis, Hin-und-her-Schwanken, Rätsel, Rätselhaftigkeit, Undurchsichtigkeit, Unentschiedenheit, Unklarheit, Vagheit, Verschwommenheit, Verwaschenheit, Zweifel; (*bildungsspr.*): Obskürität; (*ugs.*): Fragezeichen, Hängepartie.

ungewöhnlich

1. anders, auffallend, aufsehererregend, aus dem Rahmen fallend, außergewöhnlich, außerordentlich, beeindruckend, bemerkenswert, bizarr, eindrucksvoll, exotisch, fantastisch, herausragend, hervorragend, hervorstechend, imponierend, imposant, markant, nicht alltäglich, spektakulär; (*bildungsspr.*): unkonventionell.
2. ansehnlich, beträchtlich, enorm, erheblich, gehörig, gewaltig, grandios, großartig, immens, imposant, kolossal, mächtig, monumental, stattlich, überwältigend, ungeheuer, ungemain, unsagbar, unwahrscheinlich, üppig, verblüffend, wesentlich; (*öster., sonst bildungsspr.*): eminent, exzeptionell; (*bildungsspr.*): epochal, exzellent, signifikant; (*ugs.*): anständig, irrsinnig, kapital, ordentlich, schön, toll, unglaublich; (*oft emotional*): riesig, unvergleichlich; (*ugs. emotional*): sagenhaft; (*bildungsspr. veraltend*): extraordinär.

ungewohnt

andersartig, anders[geartet], ausgefallen, exotisch, fremd, neu, nicht gewohnt, unbekannt, ungeläufig, ungewöhnlich, unüblich.

ungewollt

absichtslos, aus Versehen, ohne Absicht, ohne es zu wollen, unabsichtlich, unbeabsichtigt, unbewusst, unerwünscht, unfreiwillig, versehentlich, wider Willen.

ungewürzt

geschmacklos, ohne Geschmack/Würze, schal, ungesalzen; (*salopp*): wie eingeschlafene Füße;

(*abwertend*): fade; (*ugs. abwertend*): labberig; (*landsch.*): flau, laff, lasch, linde.

ungezählt

[ganze] Scharen, Legionen, sehr viele, zahlreich; (*geh.*): Myriaden; (*ugs.*): [ganze] Heerscharen, Hunderte; (*emotional*): Dutzende, unzählbar, unzählig, zahllos; (*ugs. emotional*): Tausende.

ungezähmt

nicht domestiziert, ungebändigt, wild.

ungezogen

frech, garstig, unartig, ungeraten; (*fam.*): böse; (*abwertend*): fleghaft, fleghel, lümmelhaft, rüpelhaft, rüpelig.

ungezügelt

hemmungslos, leidenschaftlich, maßlos, orgiastisch, stürmisch, unbeherrscht, ungehemmt, unkontrolliert, unmäßig, wild, zügellos; (*geh.*): inbrünstig, ungestüm; (*bildungsspr.*): exzesshaft, exzessiv.

ungezwungen

aufgelockert, frei, gelöst, lässig, leger, locker, natürlich, salopp, unbefangen, unbekümmert, unbeschwert, ungehemmt, ungeniert, unverkrampft, zwanglos; (*bildungsspr.*): informell, nonchalent; (*ugs.*): hemdsärmelig, locker vom Hocker; (*bildungsspr. veraltet*): sans gêne.

unglaubbhaft

bedenklich, fraglich, fragwürdig, implausibel, nicht einleuchtend, nicht überzeugend, unglaublich, unglaubwürdig, zweifelhaft; (*geh.*): dubios; (*bildungsspr.*): obskur, suspekt; (*abwertend*): fadenscheinig.

ungläubig

1. kritisch, misstrauisch, skeptisch, zweifelnd, zweiflerisch; (*geh.*): argwöhnisch.
2. areligiös, atheistisch, freidenkerisch, freigeistig, glaubenlos, gottesleugnerisch, gottlos, unförmig; (*bildungsspr.*): irreligiös, pagan; (*veraltet abwertend*): heidnisch.

unglaublich

1. a) fraglich, kaum zu glauben, romanhaft, unfassbar, unfasslich, unglaubbhaft, unglaubwürdig, unwahrscheinlich; (*bildungsspr.*): fantastisch, mirabile dictu; (*emotional*): unvorstellbar; (*oft emotional*): irrsinnig. b) ärgerlich, eine Frechheit, ein Skandal, empörend, haarsträubend, himmelschreiend, schändlich, schockierend, schreiend, shocking, skandalös, unerträglich, unfassbar, unfasslich, zum Himmel schreiend; (*ugs.*): allerhand, bodenlos, das Letzte, der Gipfel/die Höhe, ein dicker Hund, ein starkes Stück, um die Wände/an den Wänden hochzugehen; (*salopp*): zum Himmel stinkend; (*emotional*): eine Unverschämtheit, unverschämte; (*ugs. emotional verstärkend*): eine Affenschanze; (*ugs., meist abwertend*): unmöglich; (*abwertend*): hanebüchen, unerhört, ungeheuerlich.

2. a) außerordentlich, enorm, gehörig, gewaltig, gigantisch, immens, unbeschreiblich, ungeheuerlich; (*öster., sonst bildungsspr.*): eminent; (*geh.*): unsäglich; (*bildungsspr.*): exorbitant, exzeptionell; (*ugs.*): fantastisch, höllisch, unheim-

lich, unwahrscheinlich, wahnsinnig; (*salopp*): irre, irrsinnig; (*emotional*): horrend, unsagbar; (*oft emotional*): riesig; (*geh. emotional*): unermesslich; (*ugs. emotional*): kolossal, sagenhaft; (*ugs. emotional verstärkend*): mordsmäßig. **b** † sehr.

unglaublich

1. unsolid, unzuverlässig; (*bildungsspr.*): obskur; (*abwertend*): fragwürdig, unseriös.
2. † unglaublich.

ungleich

1. abweichend, ander..., andersartig, inegal, ungleichartig, unterschiedlich, verschieden[artig]; (*bildungsspr.*): different, disparat, divergent, heterogen, inäqual.
2. bedeutend, beträchtlich, deutlich, ein gutes Stück, erheblich, sichtlich, um ein Beträchtliches, um einiges/vieles, viel, weit, weitaus, wesentlich.

ungleich

anders, entgegen, im Gegensatz/Unterschied zu.

ungleichmäßig

1. abgehackt, abrupt, flatterig, ruckartig, stoßweise, unregelmäßig.
2. asymmetrisch, uneinheitlich, unsymmetrisch, verzerrt, verzogen; (*bildungsspr.*): heterogen, inhomogen.

Unglück

1. Desaster, Drama, Fiasko, GAU, Katastrophe, Schlag, Tragödie, Unfall, Unglücksfall, Verhängnis; (*geh.*): Unheil; (*bildungsspr.*): Armageddon, Debakel, Inferno, Kannä, Waterloo.
2. a) Elend, Jammer, Leid; (*geh.*): Drangsal, Gram, Kümmernis, Pein, Trübsal, Verderben. **b)** Katastrophe, Missgeschick, Pech, [Schicksals]schlag, Tragödie; (*ugs.*): Malheur.

unglücklich

1. bedrückt, bekümmert, betrübt, deprimiert, gedrückt, niedergedrückt, niedergeschlagen, schwermütig, traurig, trübsinnig; (*geh.*): verzagt, wehmutsvoll; (*ugs.*): bedröppelt, down, geknickt.
2. fatal, folgenschwer, misslich, unerfreulich, unglückselig, ungünstig, ungut, verderblich, verhängnisvoll, widrig; (*geh.*): übel, unheilvoll; (*bildungsspr.*): prekär; (*geh. emotional*): unselig.
3. unbeholfen, ungeschickt, ungewandt; (*geh.*): ungelenken.

unglücklicherweise

fatalerweise, unglückseligerweise, zu allem Unglück; (*geh.*): unseligerweise.

unglückselig

1. arm, bedauerlich, bedauernswert, beklagenswert, bemitleidenswert, mitleiderregend, unglücklich; (*geh.*): bedauernswürdig, erbarmungswürdig.
2. desaströs, einschneidend, ernst, fatal, folgen-schwer, verderblich, verhängnisvoll; (*geh.*): unheilvoll; (*geh. emotional*): unselig.

Unglücksfall

a) Kollision, Unfall, Unglück, Zusammenprall, Zusammenstoß; (*ugs.*): Karambolage; (*Seew., Flugw.*): Havarie; (*Seew.*): Average. **b)** GAU, Katastrophe, Schicksalsschlag, Schlag, Tragödie, Unglück, unglückseliges Ereignis; (*geh.*): Unheil.

Unglücksrabe

(*bildungsspr.*): Schlemihl; (*ugs.*): Pechvogel, Unglücksmensch, Unglücksvogel, Unglückswurm; (*veraltet*): Unglückskind.

ungnädig

1. abweisend, bärbeißig, gereizt, grämlich, griesgrämig, grimmig, knurrig, missmutig, mürrisch, schlecht gelaunt, übellaunig, unfreundlich, ver-drossen; (*geh.*): missgelaunt, missgestimmt, miss-launig, missvergnügt, übel gelaunt, ungehalten, unmutig; (*bildungsspr.*): indigniert; (*ugs.*): brum-mig, gnatzig, grätig, miesepetrig, verschnupft; (*ugs., oft scherz.*): ungenießbar; (*ugs., meist abwertend*): muffelig, muffig; (*ugs. abwertend*): sau-ertöpfisch; (*salopp abwertend*): stinkig; (*südd., österr. ugs.*): grantig; (*bes. nordd.*): kiebzig; (*veraltet*): animos.

2. erbarmungslos, fatal, gnadenlos, mitleidlos, schlimm, tragisch, traurig, trostlos, unbarmherzig, verhängnisvoll, verheerend.

ungültig

außer Kraft, unwirksam, verfallen, wertlos; (*emotional verstärkend*): null und nichtig; (*Rechtsspr.*): rechtsungültig, rechtsunwirksam.

ungünstig

misslich, Nachteile bringend, nachteilig, negativ, schädlich, schlecht, schlimm, unangenehm, unerfreulich, ungut, unliebsam, unschön, unvorteilhaft, unwillkommen, widrig; (*geh.*): übel, unerquicklich; (*ugs.*): blöd, doof, dumm; (*salopp*): beknackt, beschuert, beschissen; (*geh. veraltend*): von Übel; (*Med.*): infaust.

ungut

a) schlecht, seltsam, unbehaglich, unheimlich, unwohl; (*ugs.*): mulmig. **b** † ungünstig. **c)** lästig, leidig, schlecht, unangenehm, unerfreulich, unliebsam, unschön; (*geh.*): übel, unerquicklich; (*bildungsspr.*): prekär; (*schweiz. ugs.*): leid.

unhaltbar

a) aus der Luft gegriffen/geholt, haltlos, unbe-rechtigt, ungerechtfertigt; (*geh.*): jeder Grundlage entbehrend. **b)** kaum zu ertragen, nicht auszuhalten/zuzumuten, unerträglich, unendlich, unter aller Würde, untragbar, unzumutbar.

unhandlich

ausladend, klobig, massig, sperrig, unpraktisch, unzuweckmäßig; (*abwertend*): klotzig; (*landsch.*): unschierig; (*landsch., bes. südd.*): ungeschickt; (*Technik*): schwergängig.

unharmonisch

1. misstönend, misstönig; (*Musik*): disharmo-nisch, dissonant.
2. disharmonisch, uneinig, unfriedlich, unstim-mig; (*bildungsspr.*): dissonant.

Unheil

Elend, Gefahr, Grauen, Heimsuchung, Leid, Übel, Unglück, Verhängnis; (*geh.*): Prüfung, Schre-cken, Unsegen, Verderben; (*bildungsspr.*): Apoka-lypse.

unheilbar

aussichtslos, ausweglos, chancenlos, hoffnungs-

los, ohne Chancen, ohne Erfolgsaussicht, rettungslos, todbringend, tödlich, unrettbar; (*Med.*): inkurabel, letal.

Unheil bringend

fatal, folgenschwer, katastrophal, katastrophisch, verderblich, verhängnisvoll; (*geh.*): unheilvoll, Verderben bringend; (*bildungsspr.*): apokalyptisch; (*geh. od. emotional*): unseelig.

unheilvoll

bedrohlich, düster, fatal, finster, gefährlich, gefahrvoll, katastrophisch, schwarz, unheimlich, verhängnisvoll; (*geh.*): Unheil bringend/[ver]kündend, unheildrohend, unheilschwanger; (*bildungsspr.*): ominös, perniziös, sinister; (*geh. emotional*): unseelig.

unheimlich

1. bedrohlich, beklemmend, dämonisch, düster, finster, furchteinflößend, furchterregend, geheimnisvoll, geisterhaft, gespenstisch, grausig, gruselig, mysteriös, nicht [ganz] geheuer, schauerlich, schaurig; (*geh.*): abgründig, geheimnisumwittert, geheimnisumwoben, schaudervoll, schauervoll, unheildrohend, unheilvoll; (*bildungsspr.*): kafkaesk, makaber, sinister; (*dichter.*): stygisch; (*österreich. veraltend, bayr.*): entrisch.

2. a) außerordentlich, enorm, gehörig, gewaltig, gigantisch, immens, unbeschreiblich, ungeheuerlich; (*österreich. sonst bildungsspr.*): eminent; (*geh.*): unsäglich; (*bildungsspr.*): exorbitant, exzeptionell; (*ugs.*): höllisch, unglaublich, unwahrscheinlich, wahnsinnig; (*salopp*): irre, irrsinnig; (*emotional*): horrend, unsagbar; (*oft emotional*): riesig; (*geh. emotional*): unermesslich; (*ugs. emotional*): kolossal, sagenhaft; (*ugs. emotional verstärkend*): mordsmäßig. b) ↑ sehr.

unhöflich

abweisend, barsch, brüsk, uncharmant, unfreundlich, ungehörig, ungesittet, unliebenswürdig, unritterlich, unwirsch; (*ugs.*): raubauzig; (*abwertend*): grob, harsch, rüde, ruppig, ungehobelt, ungeschlachtet, ungeschliffen, unkultiviert, unzivilisiert; (*geh. abwertend*): unflätig; (*bayr., österreich.*): hantig; (*bildungsspr. veraltend*): ungalant.

Unhöflichkeit

1. Barschheit, Grobheit, schlechte Umgangsformen, Unfreundlichkeit, Ungehörigkeit, Unliebenswürdigkeit; (*abwertend*): Ruppigkeit, Ungeschliffenheit, Unkultiviertheit, Unzivilisiertheit; (*geh. abwertend*): Unflätigkeit.

2. Grobheit, Unfreundlichkeit, Ungehörigkeit, Unliebenswürdigkeit; (*bildungsspr.*): Fauxpas; (*abwertend*): Flegelei, Ruppigkeit; (*geh. abwertend*): Unflätigkeit.

Unhold, Unholdin

1. Bestie, Monster, Ungeheuer, Untier.
2. Teufel, Teufelin, Übeltäter, Übeltäterin, Ungeheuer; (*ugs.*): Himmelhund; (*österreich. ugs.*): Falott; (*abwertend*): Erzgauner, Erzgaunerin, Erzhalunke, Halunke, Kanaille, Kokjote, Lump, mieser Typ, Scheusal, Schöfel, Schuft, Schurke, Schurkin, Strolch, Unmensch; (*ugs. abwertend*): Aas, Ganove, Ganovin, Satan; (*salopp abwertend*): Fies-

ling, Hund; (*derb abwertend*): Dreckskerl, Hunsfott, Mistkerl, Miststück, Sauhund, Saukerl, Schweinehund; (*österreich. salopp abwertend*): Pestfetzen; (*veraltend*): Bösewicht; (*geh. veraltend*): Missetäter.

unhörbar

geräuschlos, kaum vernehmlich, lautlos, leise, still, unmerkbar, unmerklich, verhalten; (*geh.*): kaum vernehmbar.

uni

einfarbig, unifarben; (*österreich.*): einfärbig; (*Malerei, Fotograf.*): monochrom; (*Physik*): monochromatisch.

uniform

ebenso, eindimensional, einer/eine/eins wie der/die/das andere, einförmig, einheitlich, eintönig, genauso, gleich[artig], gleichförmig, gleichmäßig, identisch, monoton, nicht unterscheidbar, ohne Unterschied, übereinstimmend, unterschiedslos; (*bildungsspr.*): homogen; (*bildungsspr., oft abwertend*): uniformiert.

Uniform

(*schweiz.*): Militärkleid, Tenue; (*schweiz. geh.*): Wehrkleid; (*ugs., oft scherzh.*): Montur; (*meist abwertend*): Einheitskleidung; (*österreich. Amtsspr.*): Adjustierung.

uniformiert

1. in Uniform.
2. angepasst, eindimensional, einförmig, eintönig, gleich[artig], gleichförmig, konform; (*bildungsspr.*): homogen, konformistisch; (*meist abwertend*): gleichgeschaltet.

Unikat

Einzelstück; (*Fachspr.*): Unikum.

Unikum

a) Freak, Kauz, Sonderling; (*bildungsspr.*): Individualist, Individualistin, Nonkonformist, Nonkonformistin; (*ugs.*): Original, seltener Vogel, Type; (*salopp*): Tulpe; (*scherzh.*): Krauter; (*ugs. abwertend*): Spinner, Spinnerin; (*oft abwertend*): Eigenbrötler, Eigenbrötlerin; (*landsch.*): Zwickel.

b) Ausnahme[erscheinung], Ausnahmefall, Besonderheit, Einzelercheinung, Einzelfall, Extremfall, Sonderfall; (*österreich.*): Ausnahmefall; (*bildungsspr.*): singuläre Erscheinung; (*veraltet*): Exzeption.

uninteressant

eintönig, harmlos, langweilig, nebensächlich, nicht erwähnenswert, nichtssagend, ohne Belang, reizlos, spannungslos; (*bildungsspr.*): ennuyant; (*emotional verstärkend*): sterbenslangweilig; (*salopp emotional verstärkend*): stinklangweilig.

uninteressiert

gleichgültig, interesselos, teilnahmslos, unbeteiligt, ungerührt; (*bildungsspr.*): apathisch, desinteressiert, indifferent, indolent, lethargisch; (*ugs.*): wurstig; (*veraltet*): anteillos.

Union

Block, Bund, Bündnis, Gemeinschaft, Interessengemeinschaft, Koalition, Konföderation, Liga, Pakt, Staatenbund, Staatenbündnis, Verband, Verbindung, Vereinigung, Zusammenschluss;

(Politik): Entente, Föderation; (bes. Politik): Assoziation; (Völkerrecht): Allianz.

universal

1. allgemein, allseitig, enzyklopädisch, erschöpfend, global, reich, reichhaltig, übergreifend, umfangreich, umfassend, universell, vielfältig, vielseitig, weit[greifend]; (geh.): allumfassend.

2. erdumfassend, erdumspannend, global, international, weltumfassend, weltumspannend, weltweit; (bildungsspr.): mondial.

Universität

Akademie, Fachhochschule, Hochschule, Kolleg; (ugs.): Uni; (scherzh.): Unität; (bildungsspr., oft scherzh.): Alma Mater; (Amtsspr.): Lehranstalt; (Hochschulw.): Gesamthochschule.

Universum

All, kosmischer Raum, Makrokosmos, Raum, Welt[all], Weltraum; (bildungsspr.): Kosmos; (dichter.): Weltenraum; (Philos.): Mundus.

unkameradschaftlich

unfair, unkollegial, unsportlich; (bildungsspr.): illoyal; (abwertend): unsolidarisch.

Unke

1. [Feuer]kröte; (nordd.): Lork; (bayr.): Hötsch; (landsch.): Krott, Ütsche.

2. Pessimist, Pessimistin, Skeptiker, Skeptikerin; (ugs.): Schwarzmaler, Schwarzmalerin, Schwarzseher, Schwarzseherin; (bildungsspr. abwertend): Defätist, Defätistin; (bildungsspr. veraltend): Kasandra.

unken

kommen sehen, rechnen mit, schwarz [in schwarz] malen/sehen; (ugs.): den Teufel an die Wand malen, madigmachen, miesmachen, orakeln.

Unkenntnis

Ahnungslosigkeit, Nichtwissen, Unwissen, Unwissenheit; (bildungsspr. abwertend): Ignorantentum, Ignoranz.

unkeusch

anstößig, frivol, lasterhaft, pornografisch, schamlos, sittenlos, triebhaft, schwanzhaft, unsittlich, unzuchtig, zotig; (geh.): verdorben; (bildungsspr.): obszön; (ugs.): dreckig; (scherzh.): nicht stubenrein; (oft scherzh.): verrückt; (abwertend): liederlich, schlüpfrig, schmutzig; (bildungsspr. abwertend): vulgär; (ugs. abwertend): schweinisch.

unklar

1. a) dumpf, fließend, konturlos, nebelhaft, trübe, undeutlich, unkenntlich, unscharf, vage, verschwommen, verwaschen, verwischt, weich, wolkig; (geh.): schattenhaft, schemenhaft; (bildungsspr.): diffus, nebulös. b) allgemein [gehalten], butterweich, mehrdeutig, missverständlich, nicht eindeutig, nicht exakt, nicht fest/klar/scharf unrisen, unbestimmt, undefinierbar, undeutlich, ungenau, unrein, unsauber; (bildungsspr.): inartikulierte, inexakt, unendifferenziert, unpräzise, unspezifisch; (abwertend): schwammig.

2. abstrus, chaotisch, dunkel, ein Rätsel, konfus, mysteriös, rätselhaft, unbegreiflich, undurchschaubar, unergründlich, ungereimt, unüber-

sichtlich, unverständlich, verworren, wirr; (bildungsspr.): enigmatisch, komplex; (geh.): unerfindlich, unerforschlich; (ugs.): schleierhaft; (abwertend): kraus.

3. fraglich, klärungsbedürftig, nicht geklärt, offen, problematisch, strittig, umstritten, unbekannt, unbewältigt, unentschieden, ungeklärt, ungelöst, ungewiss, unsicher, unverarbeitet, unverdaut, zweifelhaft; (bildungsspr.): disputabel.

unklug

deplatziert, fatal, gedankenlos, misslich, nachteilig, ohne Feingefühl/Taktgefühl, psychologisch/taktisch nicht geschickt, taktlos, undacht, undiplomatisch, ungeschickt, ungünstig, unpassend, unüberlegt, unvernünftig, unvorsichtig; (ugs.): blödsinnig, doof, dumm; (abwertend): töricht; (ugs. abwertend): idiotisch; (ugs. emotional verärgert): saublöd; (südd., österr.): deppert.

unkollegial

charakterlos, unanständig, unfair, unfein, ungerecht, unsportlich; (geh.): ehrvergessen, übel, unehrenhaft, unlauter, unredlich; (ugs.): fies; (abwertend): infam, schäbig; (meist abwertend): asozial; (ugs. abwertend): mies, schofel.

unkompliziert

a) bequem, einfach, glatt, harmlos, leicht, mit Leichtigkeit, mühelos, ohne Anstrengung/Mühe, ohne Hindernisse/Komplikationen, ohne Probleme/Schwierigkeiten, ohne Weiteres, problemlos, reibungslos, unproblematisch; (bes. österr.): kommod; (ugs.): easy, eine Kleinigkeit, ein Klacks, wie am Schnürchen, wie geschmiert; (fam.): babyleicht, kinderleicht; (südd., schweiz. mundartl.): ring. b) anspruchlos, deutlich, durchschaubar, eingängig, geläufig, [glas]klar, gut/leicht verständlich, primitiv, schlicht, simpel, überschaubar, übersichtlich. c) entgegenkommend, freundlich, friedfertig, friedlich, gefällig, gemütlich, gutmütig, kulant, liebenswürdig, pflegeleicht, umgänglich, versöhnlich, verträglich, zahm; (geh.): wohlmeinend; (bildungsspr.): konziliant; (landsch.): handsam; (Soziol.): sozial.

unkontrolliert

a) außer Kontrolle geraten, entfesselt, frei, grenzenlos, in Ruhe, offen, ohne Aufsicht/Einschränkung/Kontrolle, schrankenlos, unbeaufsichtigt, unbehellig, unbehindert, unbeobachtet, unbeschränkt, unbesehen, unbewacht, uneingeschränkt, ungehemmt, ungehindert, ungesichert, wild. b) ausschweifend, disziplinlos, hemmungslos, maßlos, unbeherrscht, undiszipliniert, ungezügelt, unmäßig, zügellos; (geh.): ungestüm; (bildungsspr.): exzesshaft, exzessiv; (ugs.): außer Rand und Band; (veraltend): lose.

unkonventionell

a) abweichend, alternativ, andersartig, aus dem Rahmen fallend, ausgefallen, außergewöhnlich, außerordentlich, besonders..., eigenwillig, einfallsreich, erfinderisch, exotisch, extravagant, fantasievoll, ideenreich, individuell, innovationsfreudig, kapriziös, kühn, markant, neu[artig], nicht alltäglich, nicht gängig, nicht herkömmlich,

normwidrig, originell, regelwidrig, schöpferisch, seltsam, speziell, unangepasst, ungebräuchlich, ungeläufig, ungewöhnlich, ungewohnt, unüblich; (*bildungsspr.*): individualistisch, ingeniös, kreativ, nonkonformistisch, skurril, orthodox; (*ugs.*): schrullig, verrückt; (*salopp*): irre; (*veraltend*): eigen. **b**) aufgelockert, familiär, formlos, frei, leger, locker, natürlich, offen, salopp, ungezwungen, unverkrampft, zwanglos; (*bildungsspr.*): informell, nonchalant; (*ugs.*): hemdsärmelig.

unkonzentriert

abgelenkt, abwesend, fahrig, flüchtig, gedankenlos, gedankenverloren, geistesabwesend, in Gedanken [verloren/versunken/vertieft], konfus, nicht bei der Sache, planlos, unaufmerksam, unkoordiniert, versonnen, verträumt, zerfahren, zerstreut; (*geh.*): entrückt; (*ugs.*): dösig, im Tran, nicht [ganz] bei sich, weggelassen; (*ugs. scherzh.*): nicht ganz anwesend; (*ugs. abwertend*): schlafmüchtig, schusselig; (*landsch.*): fusselig.

Unkosten

Aufwand, Aufwendungen, Ausgaben, Auslagen, Geldausgaben, Investitionen, Kosten, Spesen; (*österr. Amtsspr.*): Regien.

Unkraut

Das Wort **Unkraut** wird gelegentlich, bes. aus ökologischer Perspektive, abgelehnt. Mögliche Ausweichformen sind **Wildkräuter**, **wild wachsende Pflanzen**.

unkritisch

angepasst, arglos, bedenkenlos, blauäugig, blind[gläubig], einfältig, gutgläubig, gutmütig, harmlos, herzensgut, hundertprozentig, leichtgläubig, ohne Bedenken/Nachdenken/Überlegung, ohne Weiteres, sorglos, treuherzig, überzeugt, unbefangen, unbesehen, ungeprüft, unhinterfragt, unschuldig, vertrauensselig; (*bildungsspr.*): akritisch, konformistisch, unreflektiert; (*ugs.*): stramm; (*abwertend*): linientreu; (*oft abwertend*): kritiklos, naiv; (*ugs. abwertend*): treudoof, übereifrig; (*ugs. veraltend*): treu.

unkultiviert

barbarisch, derb, geschmacklos, grob[schlächtig], kulturlös, nicht salonfähig, pöbelhaft, stillos, unfein, ungesittet, wild; (*abwertend*): ordinär, primitiv, proletenhaft, tölpelhaft, ungehobelt, ungeschliffen, unzivilisiert, wüst; (*bildungsspr. abwertend*): vulgär; (*salopp abwertend, bes. Jugendspr. abwertend*): prollig; (*landsch. ugs.*): simpelhaft.

unkundig

ahnungslos, laienhaft, ohne Erfahrung/Vorbildung/Wissen, unbedarft, unbewandert, unerfahren, unprofessionell, unwissend; (*salopp*): unbeleckt; (*oft abwertend*): ungebildet; (*bildungsspr. abwertend*): ignorant.

unlängst

dieser Tage, jüngst, kürzlich, letzstens, letzthin, neulich, vor Kurzem, vor kurzer Zeit, vor nicht [allzu] langer Zeit.

unlauter

a) betrügerisch, heuchlerisch, hinterhältig, pharisäerhaft, unaufrichtig, unecht, unehrlich, verstellt, vorgegaukelt, vorgeschützt, vorgespiegelt, vortäuscht; (*geh.*): arglistig, unredlich, unwarhaftig; (*ugs.*): hintenrum, link; (*abwertend*): falsch, scheinheilig, verlogen. **b**) anrüchig, betrügerisch, fragwürdig, gesetzwidrig, illegal, irregulär, kriminell, missbräuchlich, rechtswidrig, regelwidrig, unerlaubt, unfair, ungesetzlich, unrechtmäßig, unsauber, unsportlich, untersagt, unzulässig, verboten, verbrecherisch, widerrechtlich, zweifelhaft, zwielichtig; (*geh.*): dubios, unehrenhaft; (*bildungsspr.*): illegitim; (*abwertend*): schmutzig; (*spött.*): außerhalb der Legalität.

unleidlich

1. bärbeißig, gereizt, griesgrämig, grimmig, knurrig, missmutig, mürrisch, schlecht gelaunt, übelgelaunt, unausstehlich, unfreundlich, ungnädig, unhöflich, unliebenswürdig, unwirsch, verdrießlich, verdrossen; (*geh.*): missgelaunt, missgestimmt, misslaunig, missvergnügt, übel gelaunt, ungehalten, unmutig; (*ugs.*): brummig, gnatzig, grätig, miesepetrig, ungemütlich; (*ugs., oft scherzh.*): ungenießbar; (*ugs. abwertend*): patzig, sauertöpfisch; (*ugs., meist abwertend*): muffelig, muffig; (*salopp abwertend*): stinkig; (*südd., österr. ugs.*): grantig; (*bes. nordd.*): kiebig; (*landsch.*): knatschig; (*veraltet*): animos.

2. kaum zu ertragen, nicht auszuhalten, unerträglich, unhaltbar, untragbar, unzumutbar, widerwärtig, zum Verzweifeln.

unleserlich

a) schwer entzifferbar, unlesbar; (*ugs. abwertend*): geschmiert, krakelig, kritzelig, sudelig. **b**) (*Literaturwiss.*): verderbt. **c**) ausgeist, durchgestrichen, überschrieben; (*geh.*): getilgt.

unleugbar

[allgemein] anerkannt, augenfällig, außer Zweifel, belegt, bewiesen, deutlich, eindeutig, eklatant, erwiesen, fraglos, gesichert, gewiss, hieb- und stichfest, klar ersichtlich, nicht von der Hand zu weisen, offenkundig, offensichtlich, sicher, unanfechtbar, unangreifbar, unbestreitbar, unbestritten, unbezweifelbar, unstrittig, unstrittig, unübersehbar, unumstritten, unverkennbar, unwiderlegbar, unzweifelhaft, verbürgt, wahr, zweifelsfrei; (*bildungsspr.*): evident; (*ugs.*): auf der Hand liegend, klar wie Kloßbrühe, sonnenklar, wasser dicht; (*veraltend*): unwidersprechlich.

unliebsam

ärgerlich, [heftig] kritisiert, im Weg, lästig, leidig, missliebig, nicht gern gesehen, störend, unangenehm, unbeliebt, unbequem, unerfreulich, unerwünscht, ungeliebt, ungemütlich, ungünstig, unpopulär, unwillkommen, verhasst; (*schweiz.*): ungefreut; (*geh.*): unerquicklich; (*ugs.*): nervig; (*geh. veraltend*): verdrießlich; (*österr. veraltet*): sekkant.

unlogisch

absurd, folgewidrig, nicht folgerichtig, unschlüssig, vernunftwidrig, widersinnig, widersprüchlich, widerspruchsvoll; (*geh.*): sinnwidrig; (*bildungs-*

spr.: inkonsequent, irrational, paradox, paradoxal; (*bes. Philos.*): kontradiktorisch.

unlösbar

1. eng, fest, innig, un[auf]löslich, verflochten, verkettet, zusammengehörig.
2. aussichtslos, ausweglos, chancenlos, hoffnungslos, nicht zu bewältigen, ohne Ausweg, ohne [jede] Chance, unabänderlich, verfahren, verzweifelt; (*bildungsspr.*): desperat.

Unlust

Abneigung, Abscheu, Antriebslosigkeit, Ärger, Ekel, Energielosigkeit, Faulheit, Horror, innere Leere, Interesselosigkeit, Langeweile, lustlose Stimmung, Lustlosigkeit, Missmut, Trägheit, Überdruß, Unlustempfinden, Unlustgefühl, Unzufriedenheit, Verdrossenheit, Widerwille; (*schweiz.*): Cafard; (*geh.*): Degout; (*bildungsspr.*): Aversion, Desinteresse, Ennui; (*ugs.*): Frust; (*schweiz. ugs.*): Verleider; (*bes. Jugendspr.*): null Bock; (*Psychol.*): Antriebschwäche, Motivationschwäche.

unlustig

angeekelt, angewidert, energielos, interesselos, lasch, lustlos, schlecht gelaunt, träge, uninteressiert, unmotiviert, unzufrieden, widerwillig; (*bildungsspr.*): desinteressiert; (*ugs.*): schlecht drauf; (*ugs. abwertend*): lahm; (*Psychol.*): antriebsarm.

unmanierlich

frech, garstig, gegen alle/die Etikette, ohne Benehmen/Manieren, unzerzogen, ungehörig, unsittet, ungezogen, unhöflich; (*geh.*): unschicklich; (*abwertend*): fleghaft, lämmelhaft, rüpelhaft, rüpelig; (*ugs. abwertend*): fläzig, stieselig, stoffelig; (*derb abwertend*): wie ein Schwein.

unmäßig

1. extrem, grenzenlos, hemmungslos, maßlos, mehr als genug, ohne jedes Maß, über Gebühr, übermäßig, übersteigert, übertrieben, überzogen, unersättlich, ungezügelt, wild, zügellos; (*geh.*): über die/alle Maßen; (*bildungsspr.*): exzessiv; (*abwertend*): sinnlos; (*oft abwertend*): übergenug.
2. außerordentlich groß, heftig, leidenschaftlich, orgiastisch, stürmisch, unbändig, unstillbar; (*geh.*): glühend, ungestüm; (*bildungsspr.*): vehement; (*ugs. emotional verstärkend*): heidenmäßig.

Unmenge

Anhäufung, Ansammlung, Berg, biblisches Ausmaß, eine ganze Anzahl, Fülle, große [An]zahl, Heer, Lawine, Legion, Masse, Menge, Reihe, Turm, Überfülle, Übermaß, verschwenderische Fülle, Vielzahl, Zuviel; (*geh.*): Flut, Kaskade, Meer, Myriade; (*ugs.*): Batterie, Batzen, Haufen, Ladung, Schwung; (*emotional verstärkend*): Unsumme, Unzahl; (*ugs. emotional verstärkend*): Unmasse.

Unmenschen

Gewalttamen, Monstrum, Teufel, Tier, Ungeheuer; (*abwertend*): Barbar, Barbarin, Bestie, Hexe, Scheusal, Schurke, Unhold, Unholdin, Widerling; (*ugs. abwertend*): Brutalo, Satan; (*ugs. abwertend, oft als Schimpfwort*): Aas; (*salopp abwertend*): Fiesling; (*derb abwertend*): Dreckskei,

Schwein, Schweinehund, Vieh; (*derbes Schimpfwort*): Arschloch; (*emotional*): Bluthund.

unmenschlich

1. **a)** barbarisch, brutal, entmenscht, entmenscht, erbarmungslos, gnadenlos, grausam, herzlos, mitleidlos, skrupellos, unbarmherzig, unsozial, verroht; (*geh.*): seelenlos; (*ugs.*): abgebrüht, kaltschnäuzig; (*abwertend*): bestialisch, kaltblütig, kannibalisch, roh, viehisch; (*oft abwertend*): tierisch. **b)** menschenfeindlich, menschenverachtend, ungerecht, Unrechts-, widernatürlich; (*abwertend*): unterdrückerisch; (*bildungsspr. veraltet*): timonisch. **c)** hart, menschenunwürdig, mörderisch; (*bildungsspr.*): inhuman.
2. kaum zu ertragen, nicht auszuhalten, schlimm, unerträglich; (*ugs.*): furchtbar, wahnsinnig; (*abwertend*): elend, hundsgeheim, widerlich, wüst; (*emotional*): höllisch, irrsinnig, jämmerlich, scheußlich; (*landsch.*): arg.

unmerklich

- a)** dezent, flüchtig, gelinde, heimlich, im Geheimen/Stillen/Verborgenem, insgeheim, kaum merklich/spürbar/vernehmlich, leicht, leise, nicht offenkundig, sachte, sanft, schwach, stillschweigend, still [und leise], unauffällig, unbemerkt, unendlich, unhörbar, unsichtbar, unter der Hand, unter der Oberfläche, unterschwellig, verborgen, verdeckt, verhalten, verhüllt, verkappt, verschleiert, versteckt; (*bildungsspr.*): diskret, latent; (*ugs.*): stiekum. **b)** allmählich, in kleinen Schritten, langsam, mit der Zeit, nach und nach, peu à peu, schrittweise, stufenweise; (*bildungsspr.*): sukzessive; (*ugs.*): groschenweise, scheibchenweise; (*landsch.*): bei Sachtem; (*landsch., bes. obersächs.*): sachtchen.

unmissverständlich

- a)** anschaulich, deutlich, eindeutig, ersichtlich, exakt, fassbar, fasslich, genau, glasklar, greifbar, griffig, [gut] erkennbar, handfest, klar, offensichtlich, scharf, sichtbar, sichtlich, sprechend, treffend, unzweideutig, verständlich; (*bildungsspr.*): evident, luzid, prägnant, präzise; (*ugs.*): sonnenklar; (*bildungsspr., Fachspr.*): explizit. **b)** ausdrücklich, bestimmt, betont, brutal, direkt, drastisch, eindringlich, entschieden, ernstlich, in aller Deutlichkeit, kategorisch, mit Nachdruck, nachdrücklich, offen, ohne Umschweife, rigoros, rundheraus, schonungslos, strikt, unumwunden, unverblümt, unverhohlen; (*bildungsspr.*): definitiv, dezidiert, emphatisch, expressis verbis, prononciert, überdeutlich, vehement; (*ugs.*): geradeheraus, glatt, glattweg, klipp und klar, schlankweg; (*ugs. emotional verstärkend*): knallhart; (*emotional*): rundweg.

unmittelbar

- a)** aus erster Quelle, direkt, hautnah, ohne Mittelsperson, persönlich; (*veraltet*): immediat. **b)** dicht, direkt, eng, gleich, haarscharf, knapp, nächst..., nahe, scharf. **c)** durchgehend, geradewegs, ohne Umweg/Unterbrechung/Zwischenstation, stracks; (*ugs.*): schnurstracks; (*landsch.*): direkttemang. **d)** auf Anhieb, auf dem schnellsten

Weg, auf der Stelle, augenblicklich, eilends, flugs, im Nu, postwendend, prompt, schleunigst, schnellstens, sofort[ig], sogleich, unverzüglich; (*geh.*): schleunig; (*ugs. scherzh.*): stante pede; (*österreich. salopp*): stantape; (*veraltend*): alsbald; (*bes. Papierdt.*): alsbaldig, umgehend. **e** akut, brennend, dringlich, eilig, momentan, vordringlich.

unmodern

altmodisch, altväterisch, archaisch, aus der Mode [gekommen], gestrig, nicht mehr gebräuchlich/gefragt/üblich, rückschrittlich, rückständig, überholt, überlebt, unzeitgemäß, veraltet; (*geh.*): abgelebt; (*bildungsspr.*): anachronistisch, obsolet; (*ugs.*): angestaubt, aus der Mottenkiste, out, passé, von [vor]gestern, vorsintflutlich; (*abwertend*): altbacken, antiquiert, mittelalterlich, reaktionär, verpöht, zopfig; (*oft abwertend*): verstaubt; (*ugs. abwertend*): steinzeitlich; (*ugs., oft abwertend*): vorgestrig; (*ugs. verstärkend*): mega-out; (*veraltend*): altfränkisch.

unmöglich

1. a aussichtslos, ausweglos, chancenlos, hoffnungslos, illusorisch, ohne Chancen, ohne Erfolgsaussicht, undurchführbar, unerfüllbar, unerschbar, unrealistisch, utopisch; (*bildungsspr.*): impraktikabel, unrealisierbar; (*ugs.*): nicht zu machen. **b** ausgeschlossen, ein Ding der Unmöglichkeit, [überhaupt] nicht infrage kommend, undenkbar, unvorstellbar; (*bildungsspr.*): die Quadratur des Kreises/Zirkels; (*bildungsspr. abwertend*): indiskutabel, undiskutabel.

2. ärgerlich, deplatziert, eine Frechheit, ein Skandal, empörend, fehl am Platz, geschmacklos, haarsträubend, schamlos, schändlich, schockierend, shocking, skandalös, skatlos, unangebracht, unangemessen, unannehmbar, unerträglich, unfassbar, unfasslich, ungehörig, unglaublich, unpassend, untragbar, verfehlt; (*geh.*): unsäglich; (*bildungsspr.*): inakzeptabel; (*ugs.*): allerhand, das Letzte, keine Art, nicht die Möglichkeit; (*salopp*): beknaecht, beschueuert; (*emotional*): eine Unverschämtheit, unverschämt; (*abwertend*): unerhört, ungeheuerlich.

unmöglich

auf [gar] keinen Fall, ausgeschlossen, daran ist nicht zu denken, das kommt nicht infrage, [doch] nicht, Gott behüte/bewahre, keinesfalls, nie [und nimmer], um keinen Preis, undenkbar, unter keinen Umständen, unter keiner Bedingung; (*ugs.*): kein Gedanke [daran], nicht um alles in der Welt; (*nachdrücklich*): niemals; (*veraltend*): nimmer.

unmoralisch

a amoralisch, anrühlich, böse, ethisch bedenklich/fragwürdig/nicht vertretbar, gewissenlos, hemmungslos, ohne Hemmungen/Skrupel, schamlos, schlecht, sittenlos, tadelnswert, anständig, unsittlich, verantwortungslos; (*geh.*): kriminell, ruchlos, sündhaft, unrecht, verwerflich; (*abwertend*): gesinnungslos, korrupt, liederlich, rücksichtslos, schmutzig, skrupellos. **b** anstoßerregend, anstößig, doppeldeutig, frivol, lasterhaft, pornografisch, unzuchtig, zotig, zweideutig;

(*geh.*): verdorben; (*bildungsspr.*): immoralisch, obszön; (*ugs.*): dreckig; (*scherzh.*): nicht stubenrein; (*oft scherzh.*): verrucht; (*abwertend*): liederlich, schlüpfrig; (*bildungsspr. abwertend*): vulgär; (*ugs. abwertend*): schweinisch; (*geh. veraltend*): lose, unkeusch, verderbt.

unmotiviert

1. a aus der Luft gegriffen/geholt, blind, erfunden, gegenstandslos, grundlos, haltlos, ohne Grund/Veranlassung, unbegründet, unberechtigt, ungerechtfertigt, unhaltbar; (*geh.*): jeder Grundlage entbehrend, ohne Not. **b** arbeitsscheu, demotiviert, energielos, interesselos, lasch, lustlos, schwunglos, träge, uninteressiert, unlustig, widerwillig; (*bildungsspr.*): desinteressiert; (*ugs. abwertend*): lahm, schlafmützig, tragan, transusig; (*emotional*): faul; (*Psychol.*): antriebsarm.

2. nicht durchsichtig, nicht selbsterklärend, undurchschaubar.

unmündig

a halbwüchsig, heranwachsend, jugendlich, jung, noch nicht erwachsen/mündig, unter 18 [Jahren]; (*Rechtsspr.*): minderjährig, noch nicht volljährig; (*Rechtsspr. veraltet*): minorenn. **b** nicht wahlberechtigt; (*bildungsspr.*): nicht dispositionsfähig; (*Rechtsspr.*): bedingt/nicht geschäftsfähig, nicht strafmündig. **c** unerfahren, unfertig, unreif; (*ugs.*): noch feucht/nass/nicht trocken hinter den Ohren; (*abwertend*): infantil; (*oft abwertend*): grün, kindisch; (*berlin. u. nordostd. ugs.*): jungsch. **d** abhängig, anlehnbungsbedürftig, hilflos, nicht autonom, ohnmächtig, uneigenständig, unfrei, unreif, unselbstständig; (*bildungsspr.*): nicht autark; (*abwertend*): untertänig; (*bildungsspr. abwertend*): subaltern; (*Geschichte*): hörig.

Unmut

Ärger, Empörung, Gereiztheit, Missfallen, Missmut, Missstimmung, schlechte Laune, Unzufriedenheit, Verärgerung, Verdrossenheit, Verdross, Verstimmung, Wut, Zorn; (*geh.*): Groll, Missvergnügen, Ungehaltheit, Unwille; (*ugs.*): Rage; (*bayr., österr. ugs.*): Grant; (*geh. veraltend*): [In]grimm.

unmutig

1. bärbeißig, gereizt, griesgrämig, grimmig, knurrig, missmutig, mürrisch, schlecht gelaunt, übelgelaunt, unausstehlich, unfreundlich, ungnädig, unhöflich, unleidlich, unliebenswürdig, unwirsch, verdrießlich, verdrossen; (*geh.*): missgelaunt, missgestimmt, misslaunig, missvergnügt, übel gelaunt, ungehalten; (*ugs.*): brummig, gnatzig, grätig, miesepetrig, ungemütlich; (*ugs., oft scherzh.*): ungenießbar; (*ugs. abwertend*): patzig, saueröpfisch; (*ugs., meist abwertend*): muffelig, muffig; (*salopp abwertend*): stinkig; (*südd., österr. ugs.*): grantig; (*bes. nordd.*): kiebig; (*landsch.*): knatschig; (*veraltet*): animos.

2. kaum zu ertragen, nicht auszuhalten, unerträglich, unhaltbar, untragbar, unzumutbar, widerwärtig, zum Verzweifeln.

unnachahmlich

außergewöhnlich, außerordentlich, beispiello,

einmalig, einzig[artig], ohne Beispiel, ohnegleichen, originell, phänomenal, unbeschreiblich, unfassbar, unglaublich, unverwechselbar; (*geh.*): unvorstellbar; (*bildungsspr.*): exzeptionell, singulär; (*emotional*): unvergleichlich; (*emotional verstärkend*): sondergleichen; (*bildungsspr. veraltend*): extraordinär.

unnachgiebig

beharrlich, beständig, eigensinnig, eisern, entschieden, entschlossen, [felsen]fest, gleichbleibend, hart[näckig], kompromisslos, konsequent, rigoros, standhaft, stark, starr, störrisch, streng, strikt, unbeirrbar, unbeirrt, unbestechlich, unbegreifbar, unbeweglich, unduldsam, unerbittlich, unerschütterlich, unflexibel, ungebogen, unumstößlich, unverdrossen, verbissen, widerspenstig, willensstark, zäh [festhaltend]; (*geh.*): ehern, stählen, unwandelbar, wie ein Fels; (*bildungsspr.*): apodiktisch, insistent, obstinat, renitent; (*ugs.*): dickköpfig; (*schweiz. ugs.*): pickelhart; (*abwertend*): halsstarrig, rechthaberisch, selbstgerecht, starrköpfig, starsinnig, verstockt; (*bildungsspr. abwertend*): dogmatisch; (*ugs. abwertend*): verbohrt, vernagelt; (*ugs. emotional abwertend*): stur.

unnachsichtig

drastisch, eisern, energisch, entschieden, erbarmslos, gnadenlos, hart, intolerant, kompromisslos, ohne Erbarmen/Mitgefühl/Mitleid/Rücksichtnahme, rabiat, rigoros, scharf, schonungslos, streng, strikt, unbarmerzig, unbittlich, unnachgiebig; (*bildungsspr.*): drakonisch; (*ugs.*): ohne Rücksicht auf Verluste; (*abwertend*): rücksichtslos; (*veraltend*): gestreng.

unnahbar

ablehnend, abweisend, eckig, eisig, eiskalt, feindselig, frostig, herb, kalt, kühl, kurz angebunden, reserviert, spröde, unterkühlt, unverbündlich, unwirsch, unzugänglich, verschlossen, wortkarg, zurückhaltend; (*bildungsspr.*): distanziert; (*ugs.*): zugeknöpft; (*Psychol.*): introvertiert.

unnatürlich

1. falsch, imitiert, künstlich, menschengemacht, nachgeahmt, nachgebildet, naturidentisch, unecht; (*geh.*): durch/von Menschenhand [gemacht]; (*bildungsspr.*): artifiziert, fingiert, manipuliert, nicht authentisch, simuliert; (*ugs.*): gefakt, nachgemacht; (*ugs., oft abwertend*): aus der Retorte; (*Chemie*): synthetisch.

2. gehemmt, gemacht, gequält, gesucht, gewollt, gezwungen, künstlich, steif, unfrei, verklemt, verkrampt, zwanghaft; (*bildungsspr.*): affektiert, forciert; (*abwertend*): gespreizt, gestelzt, geziert; (*oft abwertend*): gekünstelt; (*geh. abwertend*): stelzfüßig; (*bildungsspr. abwertend*): konstruiert, maniert; (*ugs. abwertend*): geschrubt.

unnötig

a) abkömmlich, entbehrlich, nicht notwendig, verzichtbar. b) der Mühe nicht wert, für nichts und wieder nichts, nicht lohnend, nutzlos, ohne Sinn und Zweck, sinnlos, überflüssig, übrig, um-

sonst, unnütz, unsinnig, vergebens, vergeblich, verlorene Liebesmüh, zu nichts nütze, zu viel, zwecklos; (*geh.*): müßig; (*bildungsspr.*): redundant; (*ugs.*): doppelt gemoppelt, witzlos; (*ugs., oft scherzh.*): überflüssig wie ein Kropf; (*salopp*): für die Katz; (*iron.*): des Guten zu viel.

unnütz

a) aussichtslos, erfolglos, ergebnislos, fehl am Platz, fruchtlos, ineffektiv, nicht weiterführend, nutzlos, ohne Erfolg/Nutzen, ohne positives Ergebnis, ohne Wirkungskraft, unbefriedigend, unbrauchbar, unergiebig, unfruchtbar, unfunctional, ungeeignet, unpraktisch, unrationell, untauglich, unwirksam, unzweckmäßig, wertlos, wirkungslos; (*geh.*): unerspreßlich, unwert; (*bildungsspr.*): inadäquat; (*ugs.*): zu nichts zu gebrauchen; (*Amtsspr.*): nicht sachdienlich; (*Wirtsch.*): unproduktiv. b) unnötig(b).

unordentlich

a) achtlos, flüchtig, lieblos, liederlich, nachlässig, nicht gewissenhaft/gründlich/sorgfältig, oberflächlich, ohne Sorgfalt, ungenau, unsauber, unsorgfältig; (*bildungsspr.*): inakkurat, unpräzise; (*oft abwertend*): lax; (*ugs. abwertend*): schlampig, schludrig, schusselig; (*nordd.*): flusig; (*bayr. abwertend, österr. abwertend*): schlampert; (*landsch. ugs.*): huschelg; (*landsch. abwertend*): luschtig. b) anarchisch, bunt, chaotisch, durcheinander, konfus, planlos, regellos, unaufgeräumt, ungeordnet, ungepflegt, unregelmäßig, unüberschaubar, unübersichtlich, verworren, verworren, wild, wirt, wüst, zusammengewürfelt; (*bildungsspr.*): desorganisiert; (*ugs.*): drunter und drüber, wie Kraut und Rüben; (*ugs. abwertend*): schweinisch; (*emotional*): kunterbunt.

Unordnung

a) Chaos, Durcheinander, Gewirr, Schlachtfeld, Wirrwarr; (*geh.*): Augiasstall; (*ugs.*): Kladderadatsch, Kuddelmuddel, Salat, Verhau; (*österr. ugs.*): Pallawatsch; (*bayr., österr. ugs.*): Ramasuri; (*abwertend*): Lotterwirtschaft, Wust; (*ugs. abwertend*): Schlamperei; (*ugs., meist abwertend*): Mischmasch; (*schweiz. ugs. abwertend*): Verlag; (*salopp abwertend*): Saustall; (*derb abwertend*): Sauerei, Schweinerei; (*scherzh.*): Wüstenei; (*bildungsspr. scherzh.*): kreatives Chaos; (*nordd.*): Schurrmurr; (*landsch., bes. md.*): Menkenke. b) Anarchie, Auflösung, Aufregung, Gesetzlosigkeit, Herrschaftslosigkeit, Konfusion, Planlosigkeit, Regellosigkeit, Tohuwabohu, Tumult, Verwirrung; (*geh.*): Wirrnis, Wirrsal; (*bildungsspr.*): Desorganisation, Hexensabbat.

unparteiisch

frei von Vorurteilen, gerecht, neutral, nüchtern, sachlich, unabhängig, unbeeinflusst, unbefangen, unvoreingenommen, vorurteilsfrei, vorurteilslos, wertfrei, wertneutral; (*bildungsspr.*): objektiv.

Unparteiischer, Unparteiische

(*schweiz. ugs.*): Ref; (*Ballspiele, bes. österr. u. schweiz.*): Referee; (*Billard*): Markör; (*bes. Fußballjargon*): Schwarzkittel; (*Sport*): Kampfrichter, Kampfrichterin, Punktrichter, Punktrichterin,

Spielleiter, Spielleiterin; (*Sportjargon*): Pfeifenmann, Schiri; (*Sport, bes. Ballspiele*): Schiedsrichter, Schiedsrichterin; (*Sport, bes. Polo*): Umpire.

unpassend

a) falsch, hinderlich, im falschen/unpassenden Augenblick, lästig, misslich, nicht zur rechten Zeit, störend, unbequem, ungelegen, ungünstig, unpraktisch, unzeitig, widrig; (*geh.*): unrecht, zur Unzeit; (*ugs.*): dumm; (*landsch., bes. südd.*): ungeschickt. **b)** anstößig, ärgerlich, deplatziert, fehl am Platz, geschmacklos, inkorrekt, ohne Feingefühl/Taktgefühl, peinlich, taktlos, unangebracht, unangemessen, undiplomatisch, unerwünscht, ungehörig, unklug, verfehlt; (*geh.*): unerquicklich, ungebührlich, ungeziemend, unschicklich, unziemlich; (*bildungsspr.*): inadäquat, unsensibel; (*ugs., meist abwertend*): unmöglich.

unpassierbar

abgeriegelt, [ab]gesperrt, blockiert, dicht, geschlossen, unbefahrbar, undurchdringlich, undurchlässig, ungangbar, unzugänglich, versperrt, verstopft; (*ugs.*): zu.

unpässlich

angegriffen, angeschlagen, arbeitsunfähig, bettlägerig, dienstunfähig, elend, erkrankt, flau, geschwächt, krank, kränkelnd, kränklich, leidend, mitgenommen, nicht fit, nicht gesund, schwach auf den Beinen, unwohl; (*bildungsspr.*): indisponiert; (*geh.*): übel; (*ugs.*): blüherant, mies, nicht auf dem Damm, nicht auf der Höhe, nicht [ganz] auf dem Posten; (*österreich. ugs.*): marod; (*salopp*): mau; (*oft emotional*): malade.

unpersönlich

a) fantasielos, funktional, kahl, kalt, nackt, neutral, nüchtern, poesielos, sachlich, steril, trocken, unpoetisch, unromantisch; (*bildungsspr.*): anonym, prosaisch; (*emotional*): strohtrocken. **b)** amtlich, eiskalt, formell, förmlich, gefühllos, geschäftsmäßig, gleichgültig, herzlos, höflich, in aller Form, innerlich unbeteiligt, kühl, leidenschaftslos, offiziell, ohne Gefühl/Leidenschaft, steif, teilnahmslos, ungerührt, verstandesmäßig; (*bildungsspr.*): detachiert; (*bildungsspr., Fachspr.*): emotionslos, ohne Emotion; (*ugs.*): kaltschnäuzig.

unpopulär

a) [heftig] kritisiert, im Kreuzfeuer der Kritik, missliebig, nicht gefragt, nicht gern gesehen, unangenehm, unbeliebt, unerwünscht, unlieb[sam], unwillkommen, verhasst; (*geh.*): oft/viel gescholten; (*ugs.*): out; (*meist abwertend*): unsympathisch. **b)** ein Geheimtipp, namenlos, ohne Ansehen/Namen/Ruhm, unbekannt, unentdeckt; (*abwertend*): dahergelaufen.

unpraktisch

1. nicht alltagstauglich, nutzlos, unbrauchbar, unfunktional, ungeeignet, unhandlich, untauglich, unzweckmäßig; (*landsch., bes. südd.*): ungeschickt; (*Soziol.*): dysfunktional.

2. hilflos, tollpatschig, umständlich, unbeholfen, ungeschickt, ungewandt; (*abwertend*): linkisch, tölpelhaft; (*meist abwertend*): täppisch; (*bayr., österreich. ugs.*): patschert; (*landsch.*): tappig.

unpräzise

a) allgemein [gehalten], ausweichend, beliebig, butterweich, dehnbar, grob, interpretationsfähig, konturlos, nebelhaft, nicht auf den Punkt gebracht, nicht eindeutig, nicht fest/klar/scharf umrissen, nicht genau, roh, schlecht abgegrenzt/eingegrenzt, unbestimmt, undefinierbar, undeutlich, ungefähr, ungenau, unklar, unsauber, unscharf, unverbundlich, vage, verschwommen, wachsweiß; (*österreich.*): unpräzise; (*geh.*): schemenhaft; (*bildungsspr.*): diffus, inexakt, nebulös, pauschal, undifferenziert, unspezifisch; (*ugs.*): Pi mal Daumen; (*abwertend*): schwammig; (*veraltet*): evasiv. **b)** flüchtig, lieblos, liederlich, nachlässig, nicht genau/gewissenhaft, nicht gründlich/sorgfältig, unordentlich, unsauber, unsorgfältig; (*bildungsspr.*): inkakurat; (*oft abwertend*): lax; (*österreich. abwertend*): schlampert; (*ugs. abwertend*): schlampig, schludrig.

unproblematisch

a) bequem, einfach, glatt, gut, harmlos, keine große Sache, leicht, mit Leichtigkeit, mühelos, ohne Anstrengung/Mühe, ohne Probleme/Schwierigkeiten, problemlos, reibungslos, spielend, unkompliziert, unschwer; (*bes. österreich.*): kommod; (*ugs.*): easy, ein Klacks, kein Hexenwerk, mit links; (*fam.*): babyleicht, kinderleicht; (*oft abwertend*): simpel; (*ugs. scherz.*): narrensischer. **b)** gefahrlos, nicht bedrohlich/schädlich/schlimm, nichts Ernstes, risikofrei, risikolos, sicher, sorgenfrei, unbedenklich, unschädlich, unverfänglich. **c)** anerkannt, eindeutig, einwandfrei, klar, konsensfähig, lupenrein, sauber, unangreifbar, unbestreitbar, unumstritten, unzweifelhaft; (*ugs.*): astrein, hasenrein, koscher.

unproduktiv

aussichtslos, der Mühe nicht wert, erfolglos, ergebnislos, ertragsarm, fruchtlos, für nichts und wieder nichts, ineffektiv, nicht lohnend, nicht weiterführend, nutzlos, ohne Erfolg/Nutzen, ohne positives Ergebnis, ohne Sinn und Zweck, sinnlos, überflüssig, umsonst, unbefriedigend, unergiebig, unfruchtbar, unnütz, unrationell, unwirksam, vergebens, vergeblich, verlorene Liebesmüh, wirkungslos, zu nichts nütze, zwecklos; (*geh.*): müßig, unersprißlich; (*salopp*): für die Katz; (*Amtsspr.*): nicht sachdienlich; (*bildungsspr., Fachspr.*): ineffizient.

unprofessionell

mangelhaft, schwach, sehr schlecht, ungenügend; (*geh.*): unzulänglich; (*bildungsspr.*): dilettantisch, insuffizient; (*abwertend*): armselig, kümmerlich, lausig, schäbig, stümperhaft; (*oft abwertend*): kläglich; (*salopp*): beschissen; (*emotional*): miserabel.

unpünktlich

a) unzuverlässig; (*geh.*): säumig, saumselig. **b)** im/in Verzug, im Rückstand, mit Verspätung, nicht rechtzeitig, nicht zur vereinbarten Zeit, über die Zeit, verspätet, zu spät; (*ugs.*): spät dran.

unqualifiziert

1. ohne Ausbildung, ungelernt; (*bildungsspr.*): nicht diplomiert.

2. deplatziert, dumm, dümmlich, einfältig, fehl am Platz, nicht angemessen, niveaulos, unangebracht, unpassend, unsachlich, verfehlt; (*geh.*): ungebührlich, unschicklich; (*bildungsspr.*): inadäquat; (*abwertend*): beschränkt, töricht; (*bildungsspr. abwertend*): stupide; (*ugs. abwertend*): idiotisch; (*ugs. emotional verstärkend*): saublöd.

Unrast

Anspannung, Aufbruchsstimmung, Aufregung, Betriebsamkeit, [Bewegungs]drang, Eile, Erregtheit, Erregung, Gereiztheit, Geschäftigkeit, Gespanntheit, Getriebenheit, Hast, Hektik, Hetze, Hochspannung, innerer Aufruhr, Nervosität, Neugier, Rastlosigkeit, Ruhelosigkeit, Spannung, Spannungszustand, Tatendrang, Ungeduld, Unruhe; (*geh.*): Fernweh, Fieber, Tatendurst; (*ugs.*): Kribbeligkeit, Zappeligkeit; (*abwertend*): Drängelei; (*landsch.*): Drasch; (*Med.*): Agitatio, Hyperaktivität, Hyperkinese.

Unrast

Abfall, Müll, Schmutz, Schrott; (*österreich.*): Mist; (*schweiz.*): Kehrriecht; (*geh. veraltend*): Unflat; (*ugs.*): Dreck; (*schweiz. mundartl.*): Güsel.

unrationell

aufwendig, brotlos, der Mühe nicht wert, ein Verlustgeschäft, ertragsarm, finanziell unattraktiv, nicht lohnend, nicht lohenswert, nicht [sehr] ergiebig, undankbar, unergiebig, unfruchtbar, unökonomisch, unproduktiv, unrentabel, unwirtschaftlich, verlustreich; (*geh.*): unersprießlich; (*ugs.*): ein Flop; (*bildungsspr., Fachspr.*): ineffizient.

unratsam

nicht zu empfehlen, sinnlos, ungeschickt, ungünstig, unklug, unsinnig, untonlich, unvernünftig; (*geh.*): nicht angezeigt; (*ugs.*): blöd[sinnig], doof, dumm; (*abwertend*): hirnverbrannt, töricht; (*ugs. abwertend*): idiotisch; (*Med.*): nicht indiziert.

unrealisierbar

ausgeschlossen, aussichtslos, ausweglos, chancenlos, düster, hoffnungslos, illusorisch, ohne Chancen, ohne Erfolgsaussicht, undurchführbar, unerreichbar, unmöglich, utopisch; (*bildungsspr.*): impraktikabel; (*ugs.*): nicht zu machen, unrealistisch.

unrealistisch

a) abenteuerlich, abwegig, auf tönerne Füßen, falsch, hochfliegend, idealisierend, idealistisch, illusorisch, irrig, lebensfern, lebensfremd, romantisch, schwärmerisch, träumerisch, trügerisch, übertrieben optimistisch, unvorsichtig, utopisch, verfehlt, verkehrt, verstiegen, welfremd, wirklichkeitsfern, wirklichkeitsfremd, zu hoch gegriffen; zu schön, um wahr zu sein; (*geh.*): himmelstürmend; (*bildungsspr.*): fantastisch, illusionär, illusionistisch, irreal, visionär. **b)** ↑ unrealisierbar.

unrecht

1. böse, falsch, garstig, gemein, niederträchtig, schändlich, schlecht, schlimm, unfair; (*geh.*): frevelhaft, schimpflich, sündhaft, übel, unschicklich, verwerflich; (*ugs. abwertend*): mies, schöfel.

2. a) nicht angemessen, unangebracht, unbecuem, unlegen, unpassend. **b)** ↑ unrichtig (**2**).

Unrecht

a) Gesetzlosigkeit, Gesetzeswidrigkeit, Rechtswidrigkeit, Schlechtigkeit, Schuld[haftigkeit], Unge rechtigkeit, Unrechtmäßigkeit, Willkür. **b)** Delikt, Gemeinheit, Rechtsbruch, Sakrileg, strafbare Handlung, Straftat, Sünde, Tat, Verbrechen, Verfassungsbruch, Verfehlung, Vergehen, Verstoß, Zuwiderhandlung; (*geh.*): Fehltritt, Frevel[tat], Übeltat; (*abwertend*): Schurkerei; (*emotional*): Schandtat, Untat; (*geh. veraltend*): Missetat; (*Rechtsspr.*): Rechtsverletzung; (*Rechtsspr. veraltet*): Reat, Übertretung. **c)** Benachteiligung, Böses, Demütigung, Leid, Schmerz, schreiende Unge rechtigkeit, ungerechte Behandlung, Ungleichbe handlung; (*geh.*): Unbill; (*bildungsspr.*): Diskrimi nation, Diskriminierung; (*veraltend*): Tort.

unrechtmäßig

gesetzwidrig, illegal, irregulär, kriminell, missbräuchlich, ohne gesetzliche Grundlage, ohne Rechtsanspruch, ordnungswidrig, rechtswidrig, strafbar, tabu, unbefugt, unberechtigt, unehrlich, unerlaubt, ungesetzlich, ungültig, untersagt, unzulässig, verboten, verfassungswidrig, widerrechtlich, zu Unrecht; (*geh.*): unredlich, unstatt haft; (*bildungsspr.*): illegitim; (*spött.*): außerhalb der Legalität; (*Rechtsspr.*): ohne Rechts grundlage.

unredlich

a) betrügerisch, geheuchelt, heuchlerisch, unaufrichtig, unecht, unehrlich; (*geh.*): arglistig, unwahrhaftig; (*bildungsspr.*): hypokritisch; (*abwertend*): falsch, verlogen. **b)** böse, charakterlos, ehelos, gemein, niederträchtig, unanständig, unfair, unfein, unrechtmäßig, unzulässig; (*geh.*): ehrvergesen, frevelhaft, ruchlos, übel, unehrenhaft, unlauter, verwerflich; (*bildungsspr.*): illegitim; (*abwertend*): schäbig, schmutzig, schuftig, schurkisch; (*ugs. abwertend*): mies, schöfel.

unregelmäßig

a) asymmetrisch, irregulär, nicht ebenförmig, regellos, schief, ungeordnet, ungleich[förmig], un gleichmäßig, unterschiedlich, verschieden breit/ groß/lang. **b)** ab und an, ab und zu, dann und wann, das ein oder andere Mal, gelegentlich, hin und wieder, manchmal, mitunter, sporadisch, von Zeit zu Zeit, zeitweilig, zeitweise, zuzeiten; (*österreich.*): fallweise; (*schweiz.*): etwa; (*geh.*): bisweilen, zuweilen; (*ugs. scherzh.*): alle Jubeljahre.

Unregelmäßigkeit

Asymmetrie, Regellosigkeit, Schiefe, Schiefheit, Unebenheit, Ungleichförmigkeit, Ungleichheit, Ungleichmäßigkeit, Unordnung, Unterschiedlichkeit, Verschiedenheit; (*bildungsspr.*): Irregularität.

Unregelmäßigkeiten

Beiseiteschaffung, Betrug, Betrügerei, Übertretung, Unterschlagung, White-Collar-Kriminalität; (*geh.*): [Lug und] Trug; (*ugs.*): Schmu; (*abwertend*): Korruption, Machenschaften; (*Rechtsspr.*): Veruntreuung.

unreif

1. **a)** grün, hart, nicht erntereif, sauer. **b)** unterentwickelt; (*Med., Biol.*): embryonal.
 2. **a)** jugendlich, jung, kindsköpfig, unerfahren, unfertig, unmündig, unselbstständig; (*ugs.*): noch feucht/nass/nicht trocken hinter den Ohren; (*meist abwertend*): infantil, kindisch; (*berlin. u. nordostd. ugs.*): jungsch. **b)** grob, im Frühstadium, roh, undurchdacht, unvollendet, unvollkommen; (*ugs.*): unausgereift; (*abwertend*): unausgegoren.

unrein

1. **a)** gemischt, vermischt; (*geh.*): verunreinigt.
b) daneben, falsch, misstönend, unsauber; (*Musik*): schlecht intoniert.
 2. ↑ unsauber (1 a).
 3. sündig, unkoscher, untersagt; (*geh.*): sündhaft.

unrein**ins Unreine schreiben**

ein Konzept machen, entwerfen, konzipieren, skizzieren, zusammenstellen; (*geh.*): aufs Papier werfen; (*Bildungsspr.*): konzeptualisieren, projektieren.

unrentabel

aufwendig, brotlos, der Mühe nicht wert, ein Verlustgeschäft, ertragsarm, finanziell unattraktiv, nicht lohnend, nicht lohnenswert, nicht [sehr] ergebnisbringend, undankbar, unergiebig, unfruchtbar, unökonomisch, unproduktiv, unrationell, unwirtschaftlich, verlustreich; (*geh.*): unersprißlich; (*ugs.*): ein Flop; (*Bildungsspr., Fachspr.*): ineffizient.

unrichtig

1. abwegig, auf einem Irrtum beruhend, entstellt, falsch, [frei] erfunden, irrig, irrtümlich, nicht wahr[heitsgemäß], ungenau, unwahr, unzutreffend, verfälschend, verfälscht, verfehlt; (*ugs.*): schief; (*salopp*): erstunken und erlogen; (*emotional*): meilenweit von der Wahrheit entfernt; (*abwertend*): lügenhaft.
 2. fehlerhaft, inkorrekt, nicht richtig, regelwidrig, unkorrekt, unrecht, verkehrt.

unromantisch

a) [eis]kalt, fantasielos, klar [blickend], kühl, leidenschaftslos, nüchtern, ohne Fantasie/Gefühl/Leidenschaft, poesielos, realistisch, sachlich, trocken, unpersönlich, unpoetisch, verstandesmäßig; (*Bildungsspr.*): prosaisch, rational; (*emotional*): strohtrocken; (*Bildungsspr., Fachspr.*): emotionslos, ohne Emotion. **b)** einfach, kahl, kalt, nackt, ohne schmückendes Beiwerk, schlicht, schmucklos, schnörkellos, zweckmäßig; (*Bildungsspr. abwertend*): steril.

Unruhe

1. Geräusch[pegel], Krach, Lärm, Lautstärke, Störung; (*ugs.*): Krawall; (*ugs., oft abwertend*): Klamaus; (*österreich. ugs.*): Bahöl; (*salopp*): Radau; (*ugs. emotional verstärkend*): Heidenlärm, Höllenlärm, Mordskrach, Riesenkrach; (*oft abwertend*): Getöse; (*veraltet*): Fracas.

2. Aufheben, Aufregung, Aufsehen, Auf und Ab, Bewegung, Chaos, Durcheinander, Gemenge, Getümmel, Gewimmel, Gewirr, Hin und Her, Hysterie, Trubel, Tumult, Turbulenz, Wirbel, Wirrwarr; (*ugs.*): Klimbim, Kuddelmuddel; (*österreich. ugs.*): Palawatsch, Ramasuri; (*südd.*): Gewurl; (*landsch.*): Gewusel; (*schweiz. mundartl.*): Gestürm.

3. **a)** Anspannung, Aufgeregtheit, Aufregung, Betriebsamkeit, [Bewegungs]drang, Eile, Erregtheit, Erregung, gespannte, Getriebenheit, Hast, Hektik, Herzklopfen, Hetze, Hochspannung, innerer Aufruhr, Nervosität, Rastlosigkeit, Ruhelosigkeit, Spannung, Spannungszustand, Taten-drang, Überreizung, Überspanntheit, Ungeduld; (*geh.*): Fieber, Unrast; (*ugs.*): Flattermann, Kribbeligkeit, Zappeligkeit; (*landsch.*): Drasch; (*Med.*): Agitatio, Hyperaktivität, Hyperkinese.

- b)** Angst[gefühl], Bangigkeit, Beklemmung, Beklommenheit, Besorgnis, Furcht, Sorge, Unbehagen; (*geh.*): Argwohn, Bangnis, Herzensangst; (*salopp*): Bammel, Schiss; (*landsch.*): Bange.

Unruhen

Aufruhr, Aufstand, Auseinandersetzungen, Ausschreitungen, bürgerkriegsähnliche Zustände, Chaos, Erhebung, Gewalttätigkeiten, Krawall, Meuterei, Protest, Putsch[versuch], Rebellion, Revolte, Revolution, Tumult, Übergriffe, Zwischenfälle; (*schweiz.*): Unrast; (*Bildungsspr.*): Insurrektion; (*ugs.*): Randalie; (*abwertend*): Umtriebe.

Unruhstifter, Unruhstifterin

Randalierer, Randaliererin, Ruhestörer, Ruhestörerin, Störenfried; (*Bildungsspr.*): Provokateur, Provokateurin; (*abwertend*): Rowdy; (*Bildungsspr. selten*): Tumultuant; (*ugs. abwertend*): Krawallmacher, Krawallmacherin; (*salopp abwertend*): Radaubrunder.

unruhig

1. **a)** bewegt, fahrig, flatterig, hektisch, lebhaft, nervös, quacksilbrig, rastlos, ruhelos, zerfahren; (*geh.*): regsam, unstet; (*Bildungsspr.*): agil; (*ugs.*): immer auf dem Sprung, kribbelig, quirlig, rappelig, zappelig; (*nordd. ugs.*): hibbelig; (*landsch.*): fickerig, wuselig; (*Med.*): hyperaktiv, hyperkinesisch; (*Psychol.*): agitiert. **b)** geräuschvoll, hellhörig, lärmend, lärmefüllt, laut, mit viel Geräusch verbunden, voller Lärm; (*schweiz.*): lärmig; (*schweiz. mundartl.*): ringhörig. **c)** aufregend, chaotisch, durcheinander, instabil, schwankend, sprunghaft, unbeständig, unregelmäßig, unterbrochen, veränderlich, voller Überraschungen, wechselhaft; (*geh.*): wandelbar; (*schweiz. ugs.*): strub.

2. **a)** angespannt, aufgewühlt, erhitzt, erregt, fieberhaft, fiebrig, gereizt, gespannt, getrieben, Herzklopfen habend, nervös, reizbar, ungeduldig; (*ugs.*): gespannt wie ein Flitzbogen. **b)** angsterfüllt, ängstlich, bange, bänglich, besorgt, beunruhigt, furchtsam, in Angst/Sorge/Unruhe.

unrühmlich

blamabel, fatal, peinlich, schandbar, schändlich, verachtenswert; (*geh.*): schimpflich, schmächtig;

(ugs.): genierlich; (*abwertend*): erbärmlich; (*oft abwertend*): kläglich.

unsachgemäß

a) amateurhaft, dilettantisch, laienhaft, nicht fachgemäß, unfachmännisch, unprofessionell; (ugs. *abwertend*): schlampig. **b)** falsch, missbräuchlich, zweckentfremdet.

unsachlich

a) ausfallend, persönlich, polemisch, unangebracht, unpassend; (*bildungsspr.*): inadäquat; (*bildungsspr., Fachspr.*): zu emotional; (*abwertend*): unqualifiziert. **b)** befangen, einseitig, gefärbt, nicht neutral, parteiisch, parteilich, ungerecht; (*bildungsspr.*): nicht objektiv, subjektiv; (*abwertend*): tendenziös.

unsagbar

a) außerordentlich, unaussprechlich, unbeschreiblich, unfassbar, unfasslich, unglaublich; (*geh.*): namenlos, unsäglich; (*emotional*): unvorstellbar. **b)** † sehr.

unsäglich

1. † unsagbar.
2. ärgerlich, blamabel, dummlich, eine Frechheit, haarsträubend, himmelschreiend, niveaulos, peinlich, schändlich, schlecht, skandalös, unerträglich, unsinnig; (ugs.): allerhand, blöd, bodenlos, das Letzte, entsetzlich; (*emotional*): eine Unverschämtheit, unverschämt; (*abwertend*): albern, erbärmlich, hanebüchen, lächerlich, lachhaft, töricht; (ugs. *abwertend*): schrecklich; (ugs., *meist abwertend*): unmöglich.

unsanft

brutal, derb, hart, heftig, mit [roher] Gewalt, rabiat, rau, roh; (*bildungsspr.*): brachial, krude, violent; (*abwertend*): grob, kaltblütig, rücksichtslos, rüde, ruppig.

unsauber

1. **a)** angeschmutzt, beschmutzt, fleckig, schmierig, schmutzig, speckig, unansehnlich, unappetitlich, ungepflegt, ungewaschen, unhygienisch, unrein, verfleckt, verschmutzt; (*geh.*): verunreinigt; (ugs.): dreckig; (*salopp*): versifft; (*meist abwertend*): besudelt; (ugs. *abwertend*): schmuttelig, verdeckt; (*derb*): rotzig. **b)** liederlich, nicht [sehr] reinlichkeitsliebend, unreinlich.

2. **a)** † unpräzise (a). **b)** † unpräzise (b). **c)** † unrein (1 b).

3. anrührig, bedenklisch, fragwürdig, nicht einwandfrei, nicht in Ordnung, undurchsichtig, unlauter, verdächtig, zweifelhaft, zwielichtig; (*geh.*): dubios; (*bildungsspr.*): obskur, ominös, suspekt; (ugs.): nicht ganz astrein/hasenrein/koscher.

unschädlich

einwandfrei, gefahrlos, harmlos, in Ordnung, nicht gefährlich, nicht schlimm, nicht zu beanstanden, risikofrei, risikolos, sauber, sicher, umweltfreundlich, umweltverträglich, unbedenklich, ungefährlich, ungiftig, unproblematisch, verträglich; (*Fachspr.*): atoxisch.

unscharf

a) fließend, konturlos, nebelhaft, undeutlich, unkenntlich, unklar, vage, verschwommen, verwa-

schen, verwischt, weich; (*geh.*): schemenhaft; (*bildungsspr.*): diffus; (ugs.): verwackelt. **b)** † unpräzise (a).

unschätzbar

a) bedeutsam, enorm, entscheidend, groß, immens, kaum zu überschätzen, maßgeblich, ungemain, wesentlich, wichtig; (ugs.): riesig; (*emotional*): unermesslich. **b)** einmalig, kostbar, nicht mit Gold zu bezahlen/aufzuwiegen, unbezahlbar, unersetzlich, viel wert, wertvoll.

unscheinbar

bescheiden, blass, blässlich, dezent, einfach, farblos, langweilig, leicht zu übersehen, leise, matt, mild, nicht aufdringlich, nicht auffällig, reizlos, schlicht, schmucklos, schwach, unaufdringlich, unauffällig, unspektakulär, verhalten, zart, zurückhaltend; (*bildungsspr.*): unpräzios; (ugs.): ein Mauerblümchen; (*abwertend*): fade.

unschicklich

anstößig, deplatziert, fehl am Platz, gegen alle/die Etikette, geschmacklos, inkorrekt, nicht angebracht, nicht angemessen, ohne Feingefühl/Taktgefühl, peinlich, schamlos, taktlos, unangebracht, unangemessen, ungehörig, unhöflich, unmanierlich, unpassend, verfehlt; (*geh.*): ungebührlich, ungeziemend; (*bildungsspr.*): inadäquat, inkonvenient, unsensibel; (ugs.): keine Art; (ugs., *meist abwertend*): unmöglich.

unschlagbar

1. unbesiegbar, unbesieglich, unbezwingbar, unbezwinglich, uneinnehmbar, unüberwindbar, unüberwindlich.

2. ausgezeichnet, außergewöhnlich, beispiellos, einmalig, einzig[artig], erstklassig, exquisit, meisterhaft, musterhaft, ohne Beispiel, ohnegleichen, phänomenal, überragend, unwerfend, unerreicht, unübertrefflich, vollendet, vollkommen, vortrefflich, vorzüglich; (*bildungsspr.*): exklusiv, exzellent, superb; (ugs.): [aller]erste Sahne, einsame Spitze; (ugs. *emotional verstärkend*): top; (*emotional*): unvergleichlich.

unschlussig

abwartend, entschlosslos, entschlussunfähig, [innerlich] hin- und hergerissen, mit sich [selbst] uneins, nicht entschlossfreudig, ratlos, schwankend, unentschieden, unentschlossen, unsicher, zaghaft, zaudernd, zerrissen, zögernd, zuwärtend; (*geh.*): schwank, zögerlich; (*bildungsspr.*): indeterminiert.

unschön

1. abscheulich, abstoßend, ekelhaft, geschmacklos, hässlich, stillos, unansehnlich, unästhetisch, unvorteilhaft, verunstaltet; (ugs.): grässlich, gräulich, potthässlich; (*emotional*): scheußlich; (*abwertend*): schäbig; (ugs. *abwertend*): schrecklich; (*landsch.*): wahnschaffen; (*südd., österr. ugs.*): greislich; (*bes. bayr., österr. ugs.*): grauslich; (*veraltet*): ungestalt.

2. **a)** bössartig, böse, boshaft, ekelhaft, garstig, gemein, schändlich, schlecht, schlimm, unfair, unfreundlich; (*geh.*): niederträchtig, übel, verabscheuungswürdig, verwerflich; (*bildungsspr.*):

perfidie; (*ugs.*): eklig, fies; (*ugs. emotional*): fürchterlich; (*abwertend*): infam; (*ugs. abwertend*): mies, schofel. **b**) ärgerlich, bedauerlich, leidig, misslich, negativ, nicht von Vorteil, unangenehm, unerfreulich, ungemütlich, ungünstig, ungut, unliebsam, widrig; (*schweiz.*): ungefreut; (*geh.*): unerquicklich; (*bildungsspr.*): prekär; (*ugs. b*): blöd, dumm; (*salopp*): beknackt, bescheuert, beschissen; (*ugs. verhält.*): bescheiden; (*geh. veraltend*): von Übel.

unschöperisch

einfallslos, fantasielos, geistig unfruchtbar, ideenlos, nicht kreativ, nicht schöperisch, unkreativ, unoriginell; (*bildungsspr. abwertend*): eklektizistisch, steril.

Unschuld

1. fehlende [Mit]verantwortung, Schuldfreiheit, Schuldlosigkeit.
2. **a**) Anständigkeit, Integrität, Makellosigkeit, Reinheit, Unbescholtenheit, Untadeligkeit, Unverdorbenheit; (*geh.*): Lauterkeit; (*veraltend*): Rechtschaffenheit. **b**) Ahnungslosigkeit, Arglosigkeit, Blauäugigkeit, Einfaltigkeit, Gutgläubigkeit, Harmlosigkeit, Naivität, Treuerzigkeit, Unbedarftheit, Unwissenheit; (*geh.*): Einfalt; (*leicht spött.*): Tumbheit.
3. Unberührtheit; (*geh.*): Jungfräulichkeit; (*veraltend*): Sittsamkeit; (*geh. veraltend*): Keuschheit; (*scherzh., sonst veraltet*): Züchtigkeit; (*bildungsspr., Fachspr.*): Virginität.

unschuldig

1. frei von Schuld, ohne eigenes Verschulden/Zutun, reinen Gewissens/Herzens, schuldfrei, schuldlos, unbeteiligt, unverschuldet; (*bes. Amtsspr.*): nicht schuldhaft.
2. arglos, einfältig, gutgläubig, herzensgut, in paradiesischer Unschuld, kindlich, naiv, treuerzig, unverdorben; (*ugs. abwertend*): treudoof.
3. ahnungslos, gedankenlos, harmlos, nichts [Böses] ahnend, ohne böse Hintergedanken, sorglos, unbefangen, unschuldsvoll; (*geh.*): ohne Argwohn; (*Musik*): innocente.
4. keusch, rein, sexuell unfahren, sittsam, unberührt; (*geh.*): jungfräulich, unbefleckt.

unsicher

auf den ersten Blick, bequem, einfach, gut, leicht, mit einem Blick, mit Leichtigkeit, mühelos, ohne Anstrengung/Aufwand/Mühe, ohne Probleme/Schwierigkeiten, problemlos, spielend; (*ugs.*): aus dem Handgelenk [heraus], mit links; (*südd., schweiz, mundartl.*): ring.

unselbstständig

- a**) abhängig, allein nicht lebensfähig, anlehnungsbedürftig, auf Hilfe angewiesen, hilflos, hilfsbedürftig, machtlos, nicht autonom, ohnmächtig, uneigenständig, unfrei, unmündig, unreif, unsicher; (*bildungsspr.*): nicht autark; (*bildungsspr. abwertend*): subaltern; (*Geschichte*): hörig.
- b**) [ein]gebunden, Teil; (*Wirtsch.*): im Verbund.
- c**) angestellt, im Angestelltenverhältnis [stehend]; (*veraltend*): in Lohn und Brot stehend; (*Amtsspr.*): abhängig beschäftigt.

unselig

- a**) bedauerlich, bejammernswert, beklagenswert, desaströs, dunkel, düster, entsetzlich, erschreckend, erschütternd, fatal, katastrophal, schlimm, schrecklich, tragisch, traurig, trostlos; (*geh.*): leidvoll, übel; (*emotional*): fürchterlich, grässlich. **b**) fatal, folgenscher, nachteilig, negativ, schicksalhaft, schlecht, unglücklich, unglückselig, verderblich, verhängnisvoll, verheerend; (*geh.*): Unheil bringend, unheilvoll, unzutraglich, Verderben bringend; (*bildungsspr.*): gravierend, perniziös, prekär; (*salopp abwertend*): verdammt, verflucht; (*ugs. veraltend*): vermaledeit.

unsensibel

instinktuell, ohne Feingefühl, respektlos, taktlos, unangemessen, unhöflich, unpassend, unverfroren, verletzend, vorlaut; (*geh.*): ungebührlich, ungeziemt, unschicklich; (*bildungsspr.*): impertinent, indezent, indiskret, insolent; (*ugs.*): keine Art; (*ugs., meist abwertend*): unmöglich; (*emotional*): unverschämt; (*abwertend*): plump, ungehobelt, ungeschliffen; (*meist abwertend*): nassforsch; (*geh. veraltend*): ungebührnd.

unsärs

berüchtigt, fragwürdig, unglaubwürdig, verdächtig, zweifelhaft; (*geh.*): dubios; (*bildungsspr.*): suspekt; (*ugs.*): anreißerisch, nicht ganz astrein; (*ugs. abwertend*): halbseiden.

unsicher

1. **a**) gefährlich, gefahrvoll, gewagt, risikobehaftet, risikoreich, riskant, waghalsig. **b**) bedroht, gefährdet, in Gefahr, schutzlos, unschützt.
2. **a**) fraglich, nicht entschieden, nicht geklärt, offen, problematisch, umstritten, ungeklärt, ungewiss, zweifelhaft. **b**) entschlossen, entscheidungsfähig, haltlos, [innerlich] hin- und hergerissen, instabil, schwach, schwankend, unentschieden, unschlüssig, unzuverlässig, zögerlich; (*geh.*): schwank, unstet; (*abwertend*): flatterhaft; (*geh. abwertend*): wankelmütig.
3. **a**) inkompetent, nicht gut, nicht souverän, unfähig. **b**) ängstlich, bange, befangen, beklommen, eingeschüchtert, gehemmt, genant, menschen-scheu, misstrauisch, nicht selbstsicher, scheu, schüchtern, verängstigt, verlegen, verschämt, verschüchtert, verunsichert, verwirrt, zaghaft, zurückhaltend; (*geh.*): respektvoll, verzagt; (*ugs.*): genierlich, verdrückt, verhuscht; (*nordd.*): zach; (*bayr., österr.*): gschamig.
4. fraglich, nicht feststehend, offen, problematisch, strittig, umstritten, unbestimmt, unbewältigt, unentschieden, ungeklärt, ungelöst, ungewiss, unklar, zweifelhaft.

Unsicherheit

1. Befangenheit, Gehemmtheit, Hemmungen, Scheu[heit], Schüchternheit, Verklemmtheit, Verkrampfung, Verlegenheit, Verschüchterung, Verwirrung; (*Psychol.*): [Minderwertigkeits]komplex.
2. Gefahr, Risiko, Schwierigkeit, Unberechenbarkeit, Unsicherheitsfaktor, Unwägbarkeit; (*bildungsspr.*): Imponderabilität; (*dichter.*): Fährde, Fährnis.

unsichtbar

nicht offenkundig, nicht sichtbar, schlummernd, unbemerkt, unmerklich, unter der Oberfläche, unentschwellig, verborgen, verdeckt, verhüllt, verkappt, verschleierte, versteckt; (*bildungsspr.*): latent; (*bes. Fachspr.*): blind.

Unsinn

1. Irrwitz, Sinnlosigkeit, Unsinnigkeit, Wahnwitz, Wahnwitzigkeit, Widersinnigkeit; (*geh.*): Aberwitz, Sinnentleertheit; (*ugs.*): Witzlosigkeit.
2. (*ugs.*): Larifari, Schmus, Sums; (*österr. ugs.*): Holler; (*ugs., oft abwertend*): Schnickschnack, Zeug; (*abwertend*): Gefabel, Phrasen[drescherei]; (*ugs. abwertend*): Blabla, Faselei, Gefasel, Geschwätz, Gesums, Gewäsch, Kiki, Palaver, Schmonzes.
3. Dummheit, Flausen, Nonsens, Unding, Unfug; (*geh.*): Torheit; (*ugs.*): Hirnrissigkeit, Hirnverbranntheit, Kokoloeres, Larifari, Mätzchen; (*salopp*): Bockmist, Koks; (*abwertend*): Albernheit; (*ugs. abwertend*): Blech, Blödsinn, Firlefanz[erei], Humbug, Kohl, Mist, Mumpitz, Schmarren, Spinerei, Stuss; (*ugs., oft abwertend*): dummes Zeug; (*salopp abwertend*): Quark, Scheiß, Zinnober; (*derb abwertend*): Scheiße; (*westmd., westd.*): Kappes; (*bayr. u. österr. salopp abwertend*): Topfen.

unsinnig

1. absurd, abwegig, irrwitzig, ohne gesunden Menschenverstand, ohne Sinn und Verstand, sinnlos, unvernünftig, wahnwitzig, widersinnig; (*geh.*): aberwitzig; (*ugs.*): blödsinnig, hirnrissig, verrückt, wahnsinnig; (*salopp*): krank; (*oft emotional*): irrsinnig; (*abwertend*): hirnverbrannt, lachhaft, töricht.
2. gehörig, groß, heftig, intensiv; (*emotional*): gewaltig; (*nordd.*): doll; (*landsch., auch geh.*): arg.

Unsitte

Eigenheit, Marotte, schlechte [An]gewohnheit, Schwäche, schwacher Punkt, Unart, Untugend, wunder Punkt; (*ugs.*): Tick; (*salopp*): Macke.

unsolidarisch

abtrünnig, treulos, unzuverlässig, wortbrüchig; (*geh.*): un[ge]treu; (*bildungsspr.*): illoyal; (*abwertend*): verlogen; (*Geschichte*): treubruchig; (*bes. Rel. u. Politik*): abgefallen.

unsolide

abschweifend, frivol, hemmungslos, lasterhaft, liederlich, schamlos, sittenlos, sündig, unberrscht, unmoralisch, unzüchtig, verdorben, zügellos; (*geh.*): verwerflich, verworfen; (*veraltend, oft abwertend*): lose, zuchtlos.

unsozial

barbarisch, brutal, gesellschaftsfeindlich, gnadenlos, hartherzig, herzlos, menschenfeindlich, menschenunwürdig, unmenschlich, widermenschlich; (*bildungsspr.*): misanthrop[isch].

unsportlich

1. lahm, starr, steif, unbeweglich, unelastisch, unflexibel, ungelenkig, verkrampt, verspannt, versteift, wie ein Stock, wie ein Stück Holz; (*ugs.*): eingerostet, schlaff, schlapp.

2. einseitig, parteiisch, regelwidrig, unfair, ungerrecht; (*geh.*): ehrvergessen, unehrenhaft, unlauter, unredlich.

unstatthaft

gesetzwidrig, illegal, nicht erlaubt, rechtswidrig, strafbar, tabu, unbefugt, unerlaubt, untersagt, unzulässig, verboten, widerrechtlich; (*geh.*): nicht statthaft, verpönt; (*bildungsspr.*): illegitim.

unsterblich

außergewöhnlich, bedeutungsvoll, [bis] in alle Ewigkeit, denkwürdig, ewig, für immer, groß, immerwährend, langlebig, unendlich, unvergänglich, verewigt, von Bestand/Dauer; (*geh.*): im Buch der Geschichte eingetragen, unverbrüchlich.

unstet

a) bewegt, fahrig, flatterig, hektisch, lebhaft, rastlos, ruhelos, ungeduldig, unruhig, zerfahren; (*ugs.*): kribbelig, quirlig, zappelig; (*nordd. ugs.*): hibbelig; (*landsch.*): fickerig, wuselig. b) instabil, schwankend, sprunghaft, unberechenbar, unbeständig, undurchsichtig, unklar, unzuverlässig, veränderlich; (*geh.*): wandelbar; (*Finanzw.*): volatil.

unstillbar

außerordentlich groß, extrem, gierig, grenzenlos, inflationär, maßlos, sich nicht befriedigen/stillen/zufriedenstellen lassend, ohne jedes Maß, übersteigert, unersättlich, unmäßig; (*bildungsspr.*): exorbitant, exzessiv.

unstimmig

entgegengesetzt, gegensätzlich, gegenteilig, unvereinbar, sich widersprechend, widersprüchlich, widerstrebend; (*bildungsspr.*): antagonistisch, antithetisch, diametral, diskrepant, dissonant, konträr, oppositär, polar.

Unstimmigkeit

Abweichung, Differenz, Gegensatz, Unterschied, Unterschiedlichkeit, Verschiedenartigkeit, Verschiedenheit; (*österr., schweiz.*): Unzukömmlichkeit; (*bildungsspr.*): Diskrepanz, Divergenz.

Unstimmigkeiten

Differenzen, Feindseligkeit, gereizte Stimmung, Missstimmung, Spannungen, Streit, Streitigkeiten, Uneinigkeit, Unfriede, Verstimtheit, Verstimmung, Wortwechsel; (*geh.*): Animositäten, Zwietracht, Zwist, Zwistigkeiten; (*bildungsspr.*): Disharmonie, Malaise; (*ugs.*): Knatsch, Knies, Krach, Zoff; (*abwertend*): Gezänk, Gezanke, Streiterei; (*ugs. abwertend*): Stunk, Zankerei; (*verhüll.*): Meinungsverschiedenheiten.

unstrittig

akzeptiert, [allgemein] anerkannt, bekanntermaßen, belegt, erprobt, erwiesen, fraglos, fundiert, geltend, gesichert, gültig, nach herrschender Meinung, respektiert, sicher, unangefochten, unbestreitbar, unbestritten, unstrittig, unumstritten, unwiderlegt, unzweifelhaft, verbürgt; (*bildungsspr.*): verifiziert; (*ugs.*): auf der Hand liegend, waserdicht; (*emotional*): zweifelsohne.

unstrukturiert

chaotisch, formlos, gestaltlos, strukturlos, unförmig, ungeformt, ungegliedert, ungestaltet; (*geh.*): ungestalt; (*bildungsspr.*): amorph.

Unsumme

große [An]zahl, Masse, Menge; (*geh.*): Meer, Myriade; (*ugs.*): Haufen; (*emotional verstärkend*): Unmenge; (*ugs. emotional verstärkend*): Unmasse.

unsymmetrisch

asymmetrisch, ungleichmäßig, verzerrt, verzogen.

unsympathisch

abstoßend, ein Dorn im Auge, kaum zu ertragen, unausstehlich, unerträglich, widerwärtig; (*ugs.*): blöd, grässlich; (*salopp*): zum Kotzen; (*ugs., oft scherzh.*): ungenießbar; (*abwertend*): widerlich.

unsystematisch

auf gut Glück, chaotisch, durcheinander, konfus, ohne Methode, ohne Plan, ohne System, planlos, ungeordnet, unkoordiniert; (*bildungsspr.*): desorganisiert; (*ugs.*): aufs Geratewohl.

untadelig

anständig, charakterfest, charakterstark, charaktervoll, ehrenhaft, ehrenwert, ehrlich, einwandfrei, fair, integer, korrekt, makellos, redlich, seriös, solide, tadellos, unbescholten, unbestechlich, unerschütterlich, vertrauenswürdig, vorbildlich; (*schweiz.*): senkrecht; (*geh.*): edel, ehrbar, honett, ohne Fehl [und Tadel]; (*bildungsspr.*): loyal, respektabel; (*ugs.*): astrein, hundertkärig, tipp-top; (*veraltend*): rechtschaffen.

untalentiert

schwach, talentfrei, unbegabt, unfähig, untauglich; (*ugs.*): keine Leuchte, nicht gerade eine Leuchte, schwach auf der Brust; (*abwertend*): unqualifiziert; (*Fachspr.*): minderbegabt; (*Wirtsch.*): unproduktiv.

Untat

Bestialität, Gewaltverbrechen, Gräueltat, Grausamkeit, Massaker, Verbrechen; (*geh.*): Bluttat, Freveltat, Übeltat; (*emotional*): Blutbad, Gemetzel, Schandtat; (*geh. veraltend*): Missetat.

untätig

faul, faulenzerisch, inaktiv, nichts tuend, passiv, tatenlos, träge, unbeteiligt; (*geh.*): müßig, müßig-gängerisch; (*bildungsspr.*): lethargisch, phlegmatisch; (*abwertend*): arbeitsscheu, bequem; (*salopp emotional verstärkend*): stinkfaul.

untauglich

a) fehl am Platz, nicht tauglich, nicht weiterführend, unbrauchbar, unfunktional, unpassend, unpraktisch, unzweckmäßig, verfehlt, wertlos, zwecklos; (*geh.*): unwert; (*bildungsspr.*): inadäquat; (*ugs.*): zu nichts zu gebrauchen; (*abwertend*): unqualifiziert; (*südd., österr.*): zu nichts nutz; (*Amtsspr.*): nicht sachdienlich; (*Wirtsch.*): unproduktiv. b) wehrdienstuntauglich; (*Militär*): ausgemustert.

unteilbar

atomar, nicht teilbar, nicht zerlegbar, untrennbar.

unter

1. a) in der Tiefe; (*ugs.*): drunten. b) am unteren Ende, an der Unterseite. c) auf dem Boden; (*geh.*): auf dem Grund; (*dichter. veraltet*): danieden.

2. später folgend, weiter hinten.

¹unter

1. tiefer, unterhalb, weiter unten.
2. hindurch, im Verlauf, innerhalb, während.
3. mit, mithilfe, per.
4. bei, inmitten von, zwischen.

²unter

weniger als.

Unterarmtasche

Abendtasche, Clutch.

Unterbau

1. Basisstein, Fundament, Fuß, Grundmauer, Grundstein, Sockel; (*schweiz.*): Fundation; (*bildungsspr.*): Postament; (*Archit.*): Piedestal; (*Archit., Technik*): Basis.
2. Ausgangspunkt, Fundament, Grund[lage], Grundstock, Operationsbasis, Plattform, Sockel, Unterlage, Ursprung, Voraussetzung, Wurzel; (*bildungsspr.*): Basis, Fond, Prämisse, Substrat.

unterbewerten

bagatelisieren, benachteiligen, eine zu schlechte Meinung haben, falsch einschätzen, nicht genügend beachten, unterschätzen, verharmlosen, verniedlichen, zu gering bewerten/einschätzen, zurücksetzen; (*geh.*): hintanstellen, hinwegblicken; (*ugs.*): herunterspielen; (*nordd.*): außen vor lassen.

unterbewusst

im Unterbewusstsein, unbewusst, unterschwellig, verdeckt; (*bildungsspr.*): latent; (*Psychol.*): verdrängt.

unterbieten

1. billiger anbieten, billiger sein; (*ugs.*): im Preis toppen.
2. drücken, herabsetzen, herunterschrauben, reduzieren, senken, vermindern, verringern, zurückschrauben; (*ugs.*): heruntergehen; (*Sport*): verbessern.

unterbinden

abstellen, abwehren, blockieren, durchkreuzen, einstellen, hemmen, im Keim ersticken, lahmlegen, nicht gewähren, stoppen, unterbrechen, untersagen, unwirksam machen, verbieten, vereiteln, verhindern, verwehren, verweigern, vorhalten; (*geh.*): Einhalt gebieten/tun, zu Fall bringen; (*ugs.*): abbiegen, umbiegen; (*abwertend*): torpedieren.

unterbleiben

abgesagt/abgesetzt werden, ausfallen, sich erübrigen, fortfallen, gecancelt/gegenstandslos/hinfällig werden, nicht durchgeführt werden, nicht eintreten, nicht geschehen, nicht stattfinden, wegfallen; (*schweiz.*): dahinfallen; (*ugs.*): abgeblasen/gekippt werden, ins Wasser fallen, unter den Tisch fallen; (*salopp*): flachfallen; (*Papierdt.*): entfallen.

unterbrechen

1. a) Atem holen, ausruhen, aussetzen, eine Pause einlegen/machen, sich [ein wenig] Ruhe gönnen, innehalten, pausieren, rasten, verschlafen, [vorübergehend] aufhören/einstellen/stoppen. b) das Wort abschneiden, dazwischenfahren, dazwischenfragen, dazwischenreden, dazwischenrufen,

hineinreden, ins Wort fallen, nicht ausreden/ausprechen lassen, stören; (*ugs.*): dazwischenfunken, dreinfahren, einhaken, über den Mund fahren. **c**) beeinträchtigen, behelligen, behindern, belästigen, lästig werden, stören.

2. vorübergehend aufheben/beenden/beschließen; (*ugs.*): den Stecker ziehen; (*geh.*): ein vorläufiges Ende bereiten/machen/setzen.

Unterbrechung

a) Aufenthalt, Fahrtunterbrechung, Halt, Pause, Rast, Ruhepause, Station, Stopp; (*schweiz.*): Unterbruch. **b)** Einflussnahme, Einmischung, Klärung, Schlichtung, Vermittlung; (*schweiz.*): Unterbruch; (*bildungsspr.*): Intervention. **c)** Bruch, Einschnitt, Störung, Zäsur.

unterbreiten

informieren, mitteilen, unterrichten, zur Entscheidung vorlegen, zitragen; (*geh.*): enthüllen; (*bildungsspr.*): präsentieren; (*nachdrücklich*): in Kenntnis setzen, ins Bild setzen; (*veraltet*): insinuieren.

unterbringen

1. abstellen, aufbewahren, auf Lager legen/nehmen, deponieren, [ein]bunkern, einkellern, einlagern, einordnen, einstellen, einzwängen, [end]lagern, magazinieren, parken, platzieren, speichern, unterstellen, verstauen, verteilen; (*schweiz.*): versorgen; (*schweiz. ugs.*): heimtun, heimweisen.

2. a) Aufnahme gewähren, aufnehmen, beherbergen, belegen, einquartieren, empfangen, Gastfreundschaft gewähren, Quartier geben, übernachten lassen, Unterkunft anbieten/verschaffen, versorgen, zusammenlegen; (*geh.*): behausen; (*veraltend*): logieren; (*bes. Amtsspr.*): auffangen, internieren; (*bes. Militär*): kasernieren. **b)** [einen Arbeitsplatz] vermitteln; (*ugs.*): einen Job besorgen.

Unterbringung

1. Aufteilung, Einteilung, Platzierung, Vermittlung, Verteilung, Zuteilung, Zuweisung; (*bildungsspr.*): Fraktionierung; (*Rechtsspr.*): Verwahrung.

2. Beherbergung, Bleibe, Logis, Schlafstelle, Unterkunft, Unterschlupf; (*geh.*): Behausung.

unterbuttern ↑ unterdrücken (3).

unterdessen

dabei, dazwischen, in der Zwischenzeit, inzwischen, mittlerweile, solange, unterdes, währenddessen, zwischenzeitlich; (*geh.*): derweil, einstweilen; (*bildungsspr.*): ad interim; (*veraltend*): dieweil, indem; (*geh. veraltend*): indes, indessen; (*ugs. veraltend*): währenddem; (*veraltet*): währenddes.

unterdrücken

1. astauen, aufstauen, beherrschen, hindern, nicht aufkommen lassen, zurückhalten; (*EDV, Med.*): blocken; (*Psychol.*): kontrollieren, verdrängen.

2. nicht bekannt werden lassen, totschweigen, verheimlichen, verschweigen, verschwinden lassen, vertuschen.

3. behindern, einschränken, niederhalten, quälen, schikanieren, übel mitspielen; (*ugs.*): fertigmachen, herumhacken, kleinhalten, kleinmachen, piesacken, unterbügeln, unterbuttern; (*abwertend*): drangsaliieren, tyrannisieren; (*ugs. abwertend*): kujonieren, schurigeln.

Unterdrücker, Unterdrückerin

Alleinherrscher, Alleinherrscherin, Despot, Despotin, Folterer, Folterin, [Gewalt]herrscher, [Gewalt]herrscherin, Quäler, Quälerin, Schreckensherrscher, Schreckensherrscherin, Tyrann, Tyrannin; (*geh.*): Peiniger, Peinigerin; (*abwertend*): Diktator, Diktatorin, Schinder, Schinderin.

unterdrückt

abhängig, entrechtet, gebunden, rechtlos, unfrei, unselbstständig, unterjocht, unterworfen, versklavt; (*geh. abwertend*): [geknebelt und] geknechtet; (*veraltend*): untartan; (*früher*): leibeigen; (*Geschichte*): hörig.

Unterdrückung

Band, Behinderung, Fesseln, Knebelung, Knechtschaft, Unfreiheit, Unterjochung, Versklavung, Zwang, Zwangsjacke; (*geh.*): Joch; (*bildungsspr.*): Obstruktion, Repression; (*abwertend*): Tyrannisierung; (*geh. abwertend*): Knechtung; (*veraltet*): Oppression; (*bes. früher*): Sklaverei; (*Fachspr.*): Suppression.

unterernährt

ausgehungert, dürr, fehlernährt, hager, hohlwangig, Hunger leidend, mager, spindeldürr, verfallen; (*geh.*): ausgezehrt, herabgekommen; (*ugs.*): spitz, vom Fleisch gefallen, wie ein wandelndes Gerippe; (*fam.*): klapprig; (*ugs. emotional*): klapperdürr; (*ugs. scherzh.*): bloß/nur noch Haut und Knochen.

unterfangen, sich

a) das Risiko eingehen, den Mut haben, sich getrauen, riskieren, sich trauen, wagen; (*ugs.*): die Courage haben. **b)** sich anmaßen, die Stirn haben, für sich in Anspruch nehmen, sich unterstehen; (*geh.*): sich erdreisten, sich erlauben, sich vermessen; (*ugs.*): sich herausnehmen.

Unterfangen

Experiment, Risiko, Unternehmen, Versuch, Vorhaben, Wagnis; (*bes. schweiz.*): Übung; (*geh.*): Wagstück; (*bildungsspr.*): Vabanquespiel; (*auch abwertend*): Abenteuer.

unterfassen

Arm in Arm gehen, sich einhaken, sich einhängen, jmds. Arm nehmen; (*ugs.*): [sich] unterhaken; (*landsch.*): sich einhenkeln.

Unterführung

Straßenunterführung, Subway, Tunnel, unterirdischer Gang/Weg, Wegunterführung; (*südd., österr., schweiz.*): Tunell.

Untergang

1. (*veraltet*): Schiffbruch.

2. a) Abstieg, Fall, Verfall, Zerfall, Zerrüttung, Zusammenbruch; (*geh.*): Niedergang; (*bildungsspr.*): Apokalypse. **b)** Ende, Katastrophe, Ruin, Sturz, Unglück, Verhängnis; (*geh.*): Abgrund, Verderben; (*geh. veraltend*): Verderb.

untergeben

tiefgestellt, untergeordnet, unterstellt.

untergehen

1. hinter dem Horizont verschwinden, niedergehen, versinken; (*geh.*): sinken.
2. a) absinken, niedersinken, versinken; (*ugs.*): absacken, versacken, wegsacken; (*salopp*): absaufen. b) nicht ankommen, nicht gehört werden, nicht wirken, übertönt werden.
3. absterben, sich auflösen, auseinanderbrechen, auseinanderfallen, aussterben, dem Untergang entgegengehen, in Auflösung begriffen sein, niedergehen, verfallen, vernichtet/zerstört werden, zerfallen, zu Ende gehen, zu existieren aufhören, zugrunde gehen; (*geh.*): dahinsinken, seinen Niedergang erleben; (*Papierdt.*): in Verfall geraten.

untergeordnet

1. bedeutungslos, belanglos, nebensächlich, nicht der Rede wert, nicht erwähnenswert/nennenswert/wichtig, ohne Bedeutung/Belang, unerheblich, uninteressant, unmaßgeblich, unwesentlich, unwichtig; (*geh.*): nichtig; (*Bildungsspr.*): irrelevant, ohne Relevanz, peripher, trivial; (*Philos., Bildungsspr.*): akzidentell.
2. nachgeordnet, nachrangig, subaltern, tiefergestellt, untergeben, unterstellt, zweitrangig; (*Bildungsspr.*): inferior, sekundär.
3. (*Sprachwiss.*): subordinativ, syntaktisch abhängig.

Untergeschoss

Kellergeschoss, Souterrain, Tiefparterre; (*Schweiz.*): Soussol.

untergliedern

auffächern, aufgliedern, aufschlüsseln, aufteilen, eingliedern, eingruppieren, einordnen, einteilen, fächern, gliedern, gruppieren, klassifizieren, ordnen, sortieren, staffeln, strukturieren, Unterpunkte anlegen, unterteilen, zuordnen; (*geh.*): reihen; (*Bildungsspr.*): differenzieren, kategorisieren, rubrizieren, systematisieren; (*Bildungsspr., Fachspr.*): segmentieren, typisieren.

untergraben

a) abbauen, aufweichen, aushöhlen, durchlöchern, unterhöhlen, unterminieren, zersetzen, zerstören; (*geh.*): ins Wanken bringen. b) beeinträchtigen, beschädigen, erschüttern, ruinieren, schwächen, trüben, verletzen, zunichtemachen; (*geh.*): zu Fall bringen; (*Bildungsspr.*): demoralisieren.

Untergrund

1. a) [Erd]boden, Erde, Erdoberfläche, Grund. b) Basis, Fundament, Grundlage, Nährboden, Sockel, Unterbau, Unterlage.
2. Illegalität; (*Bildungsspr.*): Anonymität, Underground.

unterhaken † unterfassen.

unterhalb

am Fuß der/des/von, darunter, in der Tiefe, tiefer, unten, weiter unten; (*ugs.*): drunten, drunter, unterwärts.

Unterhalt

Alimentation, Auskommen, das tägliche Brot,

Einkommen, Erhaltung, Ernährung, Existenz, Fortkommen, Haushaltskosten, Unterhaltsbeitrag, Unterhaltungskosten, Versorgung; (*Bildungsspr. od. veraltet*): Subsistenz; (*früher*): Alimente; (*Wirtsch.*): Lebenshaltungskosten.

unterhalten

1. durchbringen, erhalten, ernähren, erziehen, großziehen, versorgen; (*geh.*): nähren; (*ugs.*): durchfüttern, hochpöppeln.
2. betreiben, bewirtschaften, die Leitung innehaben, führen, leiten, lenken, steuern, vorstehen.
3. aufrechterhalten, bewahren, erhalten, gut/pfleglich/schonend umgehen, gut behandeln, in Ordnung/instand halten, konservieren, pflegen; (*geh.*): soignieren, sorgsam umgehen.
4. amüsieren, aufheitern, begeistern, belustigen, bespaßen, entzücken, erfreuen, erheitern, Freude bereiten/machen/spenden, Heiterkeit erregen, heiter stimmen, Spaß machen, überraschen, Vergnügen bereiten, zerstreuen, zum Lachen bringen; (*geh.*): beglücken, beseligen, erbauen, ergötzen; (*Bildungsspr.*): delectieren.

unterhalten, sich

1. sich austauschen, diskutieren, eine Unterhaltung/ein Gespräch führen, sich etwas erzählen, Gedanken austauschen, miteinander reden/sprechen, plaudern; (*Bildungsspr.*): kommunizieren, Konversation machen; (*ugs.*): labern; (*salopp*): quatschen; (*fam.*): einen Schwatz halten; (*nordd.*): klönen, schnacken; (*bes. nordd.*): schwatzen; (*bes. südd.*): schwätzen; (*landsch., bes. südd., österr.*): einen Plausch halten, plauschen, ratschen; (*Schweiz. mundartl.*): berichten; (*Bildungsspr. veraltend*): parlieren.
2. sich amüsieren, sich die Zeit vertreiben, sich erfreuen, Freude haben, [seinen] Spaß haben, sich vergnügen, sich zerstreuen; (*geh.*): sich ergötzen, guter Dinge sein, jubilieren, sich weiden; (*veraltend*): sich belustigen.

unterhaltsam

abwechslungsreich, amüsant, erfrischend, ergötzend, erheitern, fesselnd, interessant, kurzweilig, lebendig, lebhaft, mitreißend, nicht eintönig/langweilig, reich an Abwechslung, sprühend, unterhaltend, vielfältig, vielgestaltig, vielseitig, zerstreud; (*geh.*): ergötzlich.

Unterhaltung

1. Betreibung, Erhaltung, Konservierung, Pflege; (*veraltend*): Wartung; (*Forstwirtsch., Jagdw.*): Hege; (*Papierdt.*): Instandhaltung.
2. Aussprache, Dialog, Erörterung, Gedankenaustausch, Gespräch, Meinungsaustausch, Plauderei, Unterredung, Wortwechsel; (*Schweiz.*): Gerede; (*geh.*): Zwiesprache; (*Bildungsspr.*): Diskurs, Konversation, Meeting; (*ugs.*): Klatsch; (*fam.*): Schwatz; (*nordd.*): [Klön]schnack; (*südd., österr.*): Ansprache; (*landsch., bes. südd., österr.*): Plausch; (*Jargon*): Talk.
3. Ablenkung, Abwechslung, Aufmunterung, Erheiterung, Veränderung, Vergnügen, Zeitvertreib, Zerstreung; (*geh.*): Ergötzen, Ergötzung; (*veraltend*): Kurzweil; (*veraltet*): Distraction.

Unterhändler, Unterhändlerin

Abgesandter, Abgesandter, Beauftragter, Beauftragte, Bevollmächtigter, Bevollmächtigte, Bote, Botin, Delegat, Delegantin, Delegierter, Delegierte, Emissär, Emissärin, Kommissar, Kommissarin, Kurier, Kurierin, Mittelsmann, Mittelsfrau, Mitteleperson, Parlamentär, Parlamentärin, Vertreter, Vertreterin; (*südd., österr., schweiz.*): Kommissär, Kommissarin; (*früher*): Sendbote.

Unterhemd

Hemd, Spenser, Torselett; (*österr., schweiz.*): Leibchen; (*österr.*): Leiberl; (*schweiz.*): Unterleibchen; (*Fachspr.*): Unterjacke; (*Seemannsspr.*): Troyer.

Unterhose

G-String, Höschen, Hose, Schlüpfer, Schlupfhose, Slip, [String]tanga, Tangaslip; (*ugs. scherzh.*): Liebestöter; (*derb scherzh.*): Eierbecher; (*veraltend scherzh.*): Aussprechliche.

unterjochen

beherrschen, gefügig machen, in Unfreiheit halten, knebeln, niederhalten, seinen Willen aufzwingen, unterdrücken, versklaven, willenlos machen; (*geh.*): ins Joch spannen; (*ugs.*): das Rückgrat brechen, in Schach halten, nicht hochkommen lassen; (*abwertend*): drangsaliieren, ducken, tyrannisieren; (*geh. abwertend*): knechten.

unterjubeln

aufbürden, [auf]laden, [von sich] schieben, wälzen, zuschieben; (*schweiz.*): überbürden; (*geh.*): sich entledigen; (*ugs.*): ans Bein hängen/binden, aufbinden, aufbrummen, aufhalsen; (*salopp*): aufsacken, aufs Auge drücken; (*ugs. abwertend*): aufhängen; (*landsch.*): aufholzen; (*österr., sonst landsch.*): aufpelzen; (*veraltend*): anlasten; (*geh. veraltend*): bürden; (*veraltet*): onerieren; (*bes. Wirtsch.*): überwälzen.

unterkommen

1. a) Aufnahme finden, beherbergt werden, Unterkunft/Unterschlupf finden; (*ugs.*): unterkriechen, unterschlüpfen. **b)** angestellt werden, Arbeit finden, eine Anstellung finden, eingestellt werden; (*ugs.*): ankommen.
2. begegnen, geschehen, passieren, vorkommen, zustoßen; (*geh.*): betreffen, widerfahren; (*ugs.*): unterlaufen.

unterkriegen

sich nicht unterkriegen lassen

dabei bleiben, hart bleiben, sich nicht abbringen lassen, nicht abgehen von, nicht ablassen von, nicht aufgeben, sich nicht entmutigen lassen, standhaft bleiben, unbeirrt fortfahren, unbeirrt fortführen; (*geh.*): ausharren; (*Bildungsspr.*): insistieren, persistieren; (*ugs.*): die Ohren steifhalten, dranbleiben, durchziehen, sich nicht beschwätzen lassen, sich nicht breitschlagen lassen, sich nicht kleinkriegen lassen.

unterkühlt

ablehnend, abweisend, eisig, frostig, herb, kühl, kurz angebunden, lieblos, reserviert, spröde, un-

freundlich, unnahbar, zurückhaltend; (*Bildungsspr.*): distanziert.

Unterkunft

Beherbergung, Bleibe, Logis, Quartier, Schlafstelle, Unterkommen, Unterschlupf, Wohnung, Zuflucht; (*österr.*): Unterstand; (*geh.*): Behausung, Wohnstätte; (*Bildungsspr.*): Refugium; (*Bildungsspr., oft scherzh.*): Domizil; (*ugs.*): Dach über dem Kopf, Unterbringung; (*abwertend*): Spelunke; (*ugs. abwertend*): Penne; (*veraltet*): Logement; (*geh. veraltet*): Wohnstatt; (*Amtsspr., sonst veraltend*): Obdach.

Unterlage

Ausgangspunkt, Fundament, Grund[lage], Grundstock, Operationsbasis, Plattform, Sockel, Unterbau, Ursprung, Voraussetzung, Wurzel; (*Bildungsspr.*): Basis, Fond, Prämisse, Substrat.

Unterlagen

Akte, Aktenstück, Archivale, Dokument, Dossier, Niederschrift, Schreiben, Schriftstück, Skript, Urkunde, Vorgang; (*österr.*): Akt; (*Bildungsspr.*): Faszikel, Konvolut; (*ugs., oft abwertend*): Schrieb; (*salopp abwertend*): Wisch; (*EDV*): Datei.

unterlassen

ablassen/absehen von, ausklammern, auslassen, aussparen, sich ersparen, lassen, nicht machen/tun, sich schenken, unberücksichtigt lassen, verzichten, weglassen; (*geh.*): Abstand nehmen, sich enthalten, entsagen, sich entziehen, sich versagen; (*ugs.*): bleiben/sein lassen, einen [großen] Bogen machen, unter den Tisch fallen lassen, sich verknäuen; (*ugs. abwertend*): sich drücken.

unterlaufen

1. passieren, unbemerkt geschehen, versehentlich auftreten/vorkommen; (*geh.*): widerfahren; (*ugs.*): einen Bock schießen.
2. † unterkommen (2).
3. aushöhlen, bremsen, dämpfen, herabsetzen, heruntersetzen, schwächen, untergraben, unterhöhlen, unterminieren, unwirksam/wirkungslos machen; (*geh.*): ins Wanken bringen, mindern; (*abwertend*): torpedieren.

unterlegen

darunterlegen, mit einer Unterlage versehen, unterschreiben.

unterliegen

a) nicht ebenbürtig, nicht gleichrangig, nicht gleichwertig, schwächer; (*früher*): unebenbürtig. **b)** am Boden, am Ende, ausgeliefert, besiegt, bezwungen, ohne Einfluss/Macht, [schach]matt, überwältigt, unterworfen, vernichtet, wehrlos; (*geh.*): überwunden; (*ugs.*): erledigt.

unterlegen sein

es nicht mit jmdm. aufnehmen können, gegen jmdm. ein Weisenkind sein, hinter jmdm. zurückstehen, jmdm. nicht das Wasser reichen können, nicht gleichkommen, nicht mithalten können; (*ugs.*): den Kürzeren ziehen/gezogen haben; (*veraltend*): nachstehen.

Unterleib

Bauch; (*geh.*): Leib; (*Anat.*): Hypogastrium; (*Med.*): Abdomen.

unterliegen

1. ausgestochen/besiegt/bezwungen werden, eine Niederlage erleiden, geschlagen werden, übermannt/überannt/überrollt werden, überwältigt/überwunden/unterworfen werden, verlieren; (*bildungsspr.*): ein Waterloo erleben; (*ugs.*): eine Schlappe einstecken müssen, erledigt werden, fertiggemacht werden, weggeputzt werden; (*Sport*): auf die Plätze verwiesen werden, deklariert/distanziert werden.

2. bestimmt werden von, unterworfen sein.

untermauern

befräftigen, bestärken, erhärten, festigen, fundieren, kräftigen, stabilisieren, stärken, stützen, unterstützen, vertiefen; (*geh.*): erstarken, stählen; (*bildungsspr.*): konsolidieren, zementieren; (*veraltend*): verbrieften; (*Med.*): fixieren.

untermengen

anrühren, durchmengen, durchmischen, melieren, mengen, mischen, mixen, rühren, unterarbeiten, vermengen, vermischen, verwirbeln, verrühren; (*ugs.*): vermischen, verpanschen.

unterminieren † untergraben.**unternehmen**

1. abhalten, arrangieren, auf die Beine stellen, ausrichten, durchführen, in die Tat umsetzen, organisieren, stattfinden lassen, veranstalten, verwirklichen, zustande/zuwege bringen; (*geh.*): ins Werk setzen; (*bildungsspr.*): realisieren, zelebrieren; (*ugs.*): aufziehen, deichseln, durchziehen, schmeißen, über die Bühne bringen.

2. andere Saiten aufziehen, Einfluss nehmen, sich einsetzen, handelnd eingreifen, Maßnahmen ergreifen, vorgehen gegen; (*bildungsspr.*): intervenieren; (*ugs.*): dahinter/hinterher sein, sich dahinterklemmen, sich ins Zeug legen, kurzen Prozess machen, sich starkmachen.

Unternehmen

1. Aktion, Coup, Handlung, Kampagne, Schritt, Tat, Unterfangen, Vorhaben; (*bildungsspr.*): Operation; (*bes. Militär*): Handstreich.

2. Betrieb, Firma, Geschäft, Konzern, Unternehmung, Werk; (*Wirtsch.*): Gesellschaft; (*früher*): Manufaktur.

Unternehmer, Unternehmerin

Arbeitgeber, Arbeitgeberin, Erzeuger, Erzeugerin, Fabrikant, Fabrikantin, Fabrikbesitzer, Fabrikbesitzerin, Geschäftsmann, Geschäftsfrau, Hersteller, Herstellerin, Industrieller, Industrielle, Produzent, Produzentin; (*österreich*): Wirtschaftstreibender, Wirtschaftstreibende; (*Jargon*): Entrepreneur, Entrepreneurin.

unternehmerisch

kaufmännisch, risikobereit.

unternehmungslustig

abenteuerlustig, aktiv, dynamisch, energiegeladene, kraftvoll, schwungvoll, tatkräftig, temperamentvoll, vital, voller Energie/Tatendrang/Unternehmungslust; (*geh.*): nimmermüde, regsam, tatendurstig; (*bildungsspr.*): agil; (*ugs.*): umtrieb.

unterordnen

1. ausklammern, außer Acht/Betracht lassen, bei-

seitlassen, übergehen, vernachlässigen, zurücksetzen, zurückstellen; (*geh.*): hintansetzen, hintanstellen; (*nordd.*): außen vor lassen.

2. a) unterstellen, zuordnen, zuteilen, zuweisen.

b) eingliedern, einreihen, zurechnen; (*bildungsspr.*): subsumieren.

unterordnen, sich

sich anpassen, sich beugen, [den Widerstand] aufgeben, sich dreinschicken, sich ergeben, sich fügen, gehorchen, kapitulieren, klein begeben, nachgeben, parieren, resignieren, sich richten nach, sich schicken, sich unterwerfen; (*Schweiz*): sich unterziehen; (*geh.*): den Nacken beugen, die Segel streichen, die Waffen strecken; (*bildungsspr.*): einen Kotau machen; (*ugs.*): kuschen, spuren; (*salopp*): den Schwanz einziehen.

Unterordnung

1. Ergebenheit, Folgsamkeit, Fügsamkeit, Gefügigkeit, Gehorsam[keit]; (*geh., oft abwertend*): Willfährigkeit; (*abwertend*): Unterwürfigkeit; (*veraltend*): Gefügsamkeit, Subordination; (*Jäger-spr.*): Führigkeit.

2. a) (*bildungsspr.*): Subordination; (*Logik*): Subalternation. b) (*Sprachwiss.*): Hypotaxe.

Unterredung

Aussprache, Besprechung, Dialog, Erörterung, Face-to-Face-Kommunikation, Gedankenaustausch, Gespräch, Meinungsaustausch, Plauderei, Unterhaltung, Zusammenkunft; (*geh.*): Zwiesprache; (*bildungsspr.*): Diskurs, Konversation, Meeting; (*Jargon*): Talk.

Unterricht

Ausbildung, Kurs, Kursus, Lehre, Lektion, Schule, Schulstunde, Schulung, Training, Übung, Unterweisung.

unterrichten

1. anleiten, beibringen, dozieren, einarbeiten, lehren, lesen, Unterricht erteilen/geben/halten, Vorlesungen halten, Wissen vermitteln; (*ugs.*): eintrichtern; (*ugs., oft abwertend*): einpauken.

2. aufklären, benachrichtigen, einweisen, erklären, erläutern, informieren, instruieren, zitragen; (*bes. Schweiz*): orientieren; (*bildungsspr.*): kommunizieren; (*nachdrücklich*): in Kenntnis setzen, ins Bild setzen.

unterrichten, sich

auskundschaften, sich einen Überblick verschaffen, sich erkundigen, sich Informationen/Kenntnisse verschaffen, sich kundig machen, sich orientieren, sich umsehen, zurate ziehen; (*bildungsspr.*): konsultieren; (*ugs.*): sich schlau machen.

Unterrichtsfach

[Lehr]fach, Schulfach; (*österreich*): [Lehr]gegenstand, Schulgegenstand, Unterrichtsgegenstand.

Unterrichtsstunde

Lehrstunde, Lektion, Stunde.

Unterrichtung

Aufschluss, Auskunft, Benachrichtigung, Bescheid, Darlegung, Einblick, Erklärung, Information, Klarheit, Klärung, Meldung, Verständigung; (*bes. Schweiz*): Orientierung.

Unterrock

Halbrock, Unterkleid; (*veraltet*): zweites Kleid; (*früher*): Jupe, Jupon, Reifrock; (*Mode*): Petticoat.

untersagen

abstellen, abwehren, blockieren, durchkreuzen, einstellen, hemmen, im Keim ersticken, lahmlegen, nicht gewähren, stoppen, unterbinden, unterbrechen, unwirksam machen, verbieten, vereiteln, verhindern, verwehren, verweigern, vorenthalten; (*geh.*): Einhalt gebieten/tun, zu Fall bringen; (*ugs.*): abbiegen, umbiegen; (*abwertend*): torpedieren; (*kath. Kirche früher*): indizieren.

unterschätzen

bagatellisieren, benachteiligen, eine zu schlechte Meinung haben, falsch einschätzen, nicht genügend beachten, unterbewerten, verharmlosen, verniedlichen, zu gering bewerten/einschätzen, zurücksetzen; (*geh.*): hintanstellen, hinwegblicken; (*ugs.*): herunterspielen; (*nordd.*): außen vor lassen.

unterscheiden

a) abgrenzen, auseinanderhalten, einen Unterschied machen, gegeneinander abgrenzen, nicht gleichsetzen, nicht verwechseln, sondern, sortieren, teilen, trennen, voneinander abheben; (*geh.*): vereinzeln; (*meist geh.*): scheiden; (*bildungsspr.*): differenzieren, segregieren; (*ugs.*): auseinanderkennen; (*veraltend*): separieren; (*Fachspr.*): diskriminieren; (*schweiz. Amtsspr.*): ausschneiden. **b)** abstufen, aufgliedern, einstufen, klassifizieren, stufen, unterteilen; (*bildungsspr.*): differenzieren.

unterscheiden, sich

sich abheben, abstechen, abweichen, auseinandergehen, einen Gegensatz/Kontrast bilden, erkennbar sein, sich herausheben, herausstechen, hervortreten, nicht übereinstimmen, unterschiedlich sein, variieren, verschieden sein, sich widersprechen; (*bildungsspr.*): differieren, divergieren, kontrastieren.

Unterschied

1. a) Abweichung, Andersartigkeit, Gegensatz, Kluft, Kontrast, Missverhältnis, Trennung, Ungleichheit, Unstimmigkeit, Unterschiedlichkeit, Verschiedenartigkeit, Verschiedenheit, Widerspruchlichkeit, Zwiespalt; (*bildungsspr.*): Antagonismus, Differenz, Diskrepanz, Disproportionalität, Divergenz, Heterogenität, Inkonsequenz; (*Jargon*): Schere; (*bes. Logik*): Inkonsistenz; (*Philos.*): Kontradiktion, Repugnanz, Widerspruch. **b)** Abstufung, feiner Unterschied, Feinheit, Nuance, Nuancierung, Schattierung. **2.** Abgrenzung, Trennung, Unterscheidung; (*geh.*): Sonderung; (*bildungsspr.*): Differenzierung.

unterschiedlich

abweichend, ander..., andersartig, auseinandergehend, entgegengesetzt, ungleich, verschieden[artig], wahlweise; (*geh.*): mannigfaltig; (*bildungsspr.*): antagonistisch, diametral, different, disparat, divergent, divergierend, heterogen, inhomogen, konträr.

unterschiedslos

a) einer wie der andere, eine wie die andere, ein-

förmig, einheitlich, entsprechend, genauso, gleichschlechtsneutral, gleich[artig], gleich beschaffen, gleichgültig, identisch, konform, neutral, nicht unterscheidbar, ohne Unterschied, sehr ähnlich, übereinstimmend, vergleichbar; (*bildungsspr.*): analog, homogen, normiert, uniform; (*bildungsspr., Math.*): kongruent. **b)** ausnahmslos, ausschließlich, durchgängig, durchweg, ganz [und gar], generell, immer, konstant, ohne Ausnahme, prinzipiell, sämtlich; (*schweiz.*): durchs Band [weg]; (*österreich. u. schweiz., sonst ugs.*): durchwegs; (*ugs.*): alle[samt], durch die Bank; (*nachdrücklich*): gänzlich.

unterschlagen

1. hinterziehen, stehlen, verschwinden lassen; (*ugs.*): auf die Seite bringen/schaffen, in die eigene Tasche stecken; (*salopp*): sich unter den Nagel reißen; (*scherzh.*): entführen; (*bes. Rechtsspr.*): veruntreuen. **2.** für sich behalten, geheim halten, nicht sagen/verraten, totschweigen, verheimlichen, verschweigen, vertuschen; (*geh.*): nicht preisgeben, verhehlen.

Unterschlagung

1. Diebstahl, Hinterziehung; (*Rechtsspr.*): Aneignung, Eigentumsdelikt, Eigentumsvergehen, Veruntreuung. **2.** Geheimhaltung, Verheimlichung, Vertuschung, Vorenthaltung.

Unterschlupf

Schlupfloch, Schutzort, Versteck, Zufluchtsort; (*geh.*): Freistatt, Freistätte, Zufluchtsstätte; (*bildungsspr.*): Refugium; (*emotional*): Nest; (*oft abwertend*): Schlupfwinkel; (*Amtsspr., sonst veraltend*): Obdach.

unterschlüpfen

Aufnahme finden, unterkommen, Unterschlupf finden, versorgt werden, sich verstecken; (*ugs.*): unterkriechen.

unterschreiben

a) abzeichnen, attestieren, bescheinigen, bestätigen, gegenzeichnen, seinen Namen/seine Unterschrift/sein Zeichen setzen, unterzeichnen; (*österreich.*): saldieren; (*bildungsspr.*): paraphieren, signieren; (*ugs. scherzh.*): seinen Friedrich Wilhelm unter etw. setzen; (*Amtsspr.*): unterfertigen. **b)** akzeptieren, anerkennen, annehmen, bejahen, billigen, dafür sein, dahinterstehen, sich einverstanden erklären, einverstanden sein, einwilligen, gutheißen, Ja sagen, konform gehen, mitmachen, zulassen, zustimmen; (*bildungsspr.*): konzedieren, legitimieren, sanktionieren, tolerieren; (*ugs.*): absegnen.

Unterschrift

Autogramm, Namenszeichen, Namenszug; (*bildungsspr.*): Paraphe, Signatur, Signum; (*ugs.*): Friedrich Wilhelm.

unterschwellig

nicht offenkundig, nicht sichtbar, schlummernd, unbemerkt, unmerklich, unsichtbar, unter der Oberfläche, verborgen, verdeckt, verhüllt, verkappt, verschleiert, versteckt; (*bildungsspr.*): latent.

Unterseeboot

Tauchboot, U-Boot.

untersetzt

dicklich, füllig, gedrungen, korpulent, massiv, rundlich, stämmig; (*ugs.*): bullig, kompakt; (*meist abwertend*): feist; (*bes. Werbespr. verhüll.*): stark; (*Med., Anthropol.*): pyknisch.

Unterstand

1. [Atom]bunker, Luftschutzbunker, Luftschutzbunker, Luftschutzraum, Schutzbau, Schutzraum.
2. Schutzdach, Wetterdach; (*schweiz. mundartl.*): Schermen.

unterstehen

a) abhängen von, abhängig sein, angewiesen sein, unterstellt sein; (*österr.*): anstehen; (*Bildungsspr.*): ressortieren; (*veraltend*): untertan sein. **b)** bestimmt werden, unterworfen sein.

unterstehen, sich

sich anmaßen, die Dreistigkeit/Frechheit/Kühnheit besitzen, die Stirn haben, geltend machen, sich [ge]trauen, sich vorwagen, wagen; (*geh.*): sich erdreisten, sich erkönnen, sich unterfangen, sich vermessen; (*geh. abwertend*): sich nicht entblöden; (*ugs.*): die Courage haben, sich herausnehmen; (*veraltend*): sich erkecken.

¹unterstellen

1. abstellen, aufbewahren, auf Lager legen/nehmen, deponieren, einlagern, einstellen, lagern, parken, platzieren.
2. schützen, sichern.

²unterstellen

1. unterordnen, zuordnen, zuteilen, zuweisen.
2. beschuldigen, bezichtigen, die Schuld geben, in die Schuhe schieben, unterschreiben, verantwortlich machen, vorhalten, vorwerfen, zur Last legen; (*geh.*): zeihen; (*Bildungsspr. abwertend*): denunzieren; (*ugs. abwertend*): anhängen; (*Rechtsspr.*): inkriminieren.

¹unterstellen, sich

sich flüchten, Schutz suchen; (*schweiz. mundartl.*): unterstehen; (*landsch.*): schauern.

Unterstellung

1. Unterordnung; (*Bildungsspr.*): Subordination.
2. Belastung, Beschuldigung, Bezichtigung, Unterschlebung, Verdächtigung, Vorhaltung, Vorwurf.

unterstreichen

1. einen Strich ziehen, markieren, unterschlagen.
2. akzentuieren, auf den Punkt/Begriff bringen, [ausdrücklich] erwähnen, behaupten, [besonders] kennzeichnen, betonen, deutlich machen, Gewicht/Nachdruck legen auf, herausheben, herausstellen, hervorheben, in den Mittelpunkt rücken, markieren, Nachdruck legen auf, überspitzen, vor Augen führen/halten, vorbringen, zur Geltung bringen, zuspitzen; (*geh.*): hervorkehren; (*Bildungsspr.*): apostrophieren, exponieren, plakatieren, pointieren; (*ugs.*): raushängen, rauskehren, vorkehren.

unterstützen

1. **a)** aushelfen, entlasten, helfen, übernehmen,

sich widmen, zur Verfügung stehen; (*geh.*): Beistand gewähren/leisten. **b)** aufmuntern, befördern, begünstigen, bekräftigen, bestärken, den Rücken stärken/steifen, die Stange halten, sich einsetzen, einsteigen, eintreten für, ermuntern, ermutigen, festigen, fördern, heben, Mut machen, stabilisieren, stärken, sich vor jmdn./etw. stellen; (*geh.*): dienen, sich verwenden; (*Bildungsspr.*): protegieren; (*ugs.*): die Hand ins Feuer legen, sich starkmachen für.

2. befürworten, begrüßen, billigen, dafür sein, sich einsetzen, Fürsprache einlegen, Stellung nehmen für; (*Bildungsspr.*): plädieren; (*Jargon*): supporten.

Unterstützer, Unterstützerin

a) Anhänger, Anhängerin, Befürworter, Befürworterin, Fan, Supporter, Supporterin. **b)** Helfer, Helferin, Stütze.

Unterstützung

1. Begünstigung, Beistand, Dazutun, Dienste, Einsatz, Erleichterung, Förderung, Hebung, Hilfe[leistung], Hilfestellung, Hinzutun, Mentoring, Mitarbeit, Mithilfe, Mitwirkung, Mühe[n], Stütze, Zutun; (*ugs.*): Schützenhilfe; (*schweiz., sonst Militär veraltet*): Sukkurs; (*bes. EDV*): Support; (*Wirtsch.*): Dienstleistung.
2. Beihilfe, Hilfgelder, [milde] Gabe, Spende, Zuschuss; (*schweiz.*): Zustupf; (*geh.*): Scherflein; (*Bildungsspr.*): Obolus; (*abwertend*): Almosen; (*Wirtsch.*): Subvention.

untersuchen

1. **a)** beleuchten, beobachten, betrachten, durchforsten, durchleuchten, durchsehen, inspizieren, kontrollieren, [nach]prüfen, revidieren, überprüfen; (*ugs.*): auf den Zahn fühlen, auf Herz und Nieren prüfen, unter die Lupe nehmen; (*schweiz. mundartl.*): ausbeineln; (*bes. Technik*): checken, warten; (*Fachspr.*): screenen. **b)** analysieren, Proben nehmen.
2. abhören, abtasten; (*Med.*): auskultieren, einen Gesundheitscheck durchführen, palpieren.
3. ermitteln, nachforschen, Nachforschungen anstellen, recherchieren, Untersuchungen anstellen; (*veraltet*): requirieren.

Untersuchung

1. **a)** Aufarbeitung, Begutachtung, Bespiegelung, Betrachtung, Check-up, Experiment, Inspektion, Kontrolle, Nachprüfung, Test, Versuch, Wartung; (*schweiz.*): Untersuch. **b)** Abhören, Abtasten; (*Med.*): Auskultation, Gesundheitscheck, Palpation.
2. Durchsuchung, Ermittlung, Razzia.
3. Abhandlung, Arbeit, Erörterung, Niederschrift, Publikation, Schrift, Studie, Text, Titel, Veröffentlichung, Werk; (*Bildungsspr.*): Diskurs.

untertan

abhängig, nachrangig, unselbstständig, untergeben, untergeordnet, unterstellt; (*Bildungsspr.*): inferior, sekundär; (*Bildungsspr. abwertend*): subaltern.

Untertan, Untertanin

1. Staatsbürger, Staatsbürgerin; (*Geschichte*): Landsasse, Landsassin.

2. (*abwertend*): Duckmäuser, Duckmäuserin, Kriecher, Kriecherin, Lakai, Lakaiin, Schleimer, Schleimerin, Speichellecker, Speichelleckerin, Steigbügelhalter, Steigbügelhalterin; (*derb abwertend*): Arschkriecher, Arschkriecherin, Schleimscheißer, Schleimscheißerin.

untertänig

ehrfürchtig, kniefällig, respektvoll, schmeichlerisch; (*geh.*): ehrerbietig, ehrfurchtsvoll, ergeben; (*abwertend*): hündisch, kriecherisch, liebedienerisch, schleimig, unterwürfig; (*bildungsspr. abwertend*): devot, servil, sklavisch, subaltern; (*bildungsspr. veraltet*): submiss.

untertauchen

1. a) eintauchen, [hinunter]tauchen, unter Wasser gehen. b) eintauchen, ins Wasser stecken, unter Wasser drücken, versenken.

2. entkommen, fliehen, flüchten, verschwinden, weglaufen; (*geh.*): den Rücken kehren/wenden, sich entziehen, sich fortbegeben; (*ugs.*): sich abseilen, sich absetzen, sich aus dem Staub machen, ausknähen, durchbrennen, entwischen, sich verdücken, verduften, sich verdünnisieren, sich verkrümeln, sich verziehen, von der Bildfläche verschwinden; (*salopp*): abhauen, die/eine Fliege machen, türmen, sich verpissen, sich verschiffen, sich vom Acker machen.

unterteilen

auffächern, aufgliedern, aufschlüsseln, aufspalten, einteilen, gliedern, klassifizieren, ordnen, spalten, teilen, untergliedern; (*bildungsspr., Fachspr.*): segmentieren; (*Wirtsch.*): entflechten.

unterteiben

abschwächen, bagatellisieren, bescheiden sein, sein Licht unter den Scheffel stellen, tiefstapeln; (*ugs.*): herunterspielen.

Untertreibung

1. Abschwächung, [falsche] Bescheidenheit, Herabspielen, Tiefstapelei, Understatement, Unterbewertung, [vornehme] Zurückhaltung, Zurücknahme.

2. Abwiegelung, Beschwichtigung.

untervermieten

abvermieten, in Untermiete geben, weitervermieten, zur Untermiete geben.

unterwandern

durchsetzen, eindringen, einfallen, einrücken, sich einschleichen, sich einschmuggeln, infiltrieren, untergraben, zersetzen.

Unterwäsche

Dessous, Leibwäsche, Reizwäsche, Rheumawäsche, Unter[be]kleidung, Wäsche[garnitur]; (*ugs.*): Unterzeug; (*fam.*): Untersachen; (*veraltet*): zweites Kleid.

unterwegs

auf der Reise, auf Reisen, aushäusig, außer Haus, auswärts, fort, nicht da/hier, nicht zugegen/zu Hause, verreist; (*geh.*): anderwärts, entschwinden; (*ugs.*): anderswo, auf [der] Achse, sonst wo,

über alle Berge, weg; (*bes. südd., österr., schweiz.*): nicht daheim; (*veraltet*): absent, von dannen.

unterwegs sein

aus dem Koffer leben, sich die Welt ansehen, herumkommen, [umher]reisen.

unterweisen

anleiten, anlernen, ausbilden, bekannt machen, einarbeiten, einführen, einweihen, einweisen, erziehen, gewöhnen, heranführen, instruieren, lehren, leiten, lenken, näherbringen, schulen, unterrichten, vermitteln, vertraut machen.

Unterweisung

Anleitung, Anweisung, Einarbeitung, Einführung, Einweisung, Instruktion, Training, Unterricht; (*österr., schweiz.*): Wegleitung.

Unterwelt

1. Reich des Teufels; (*dichter.*): Ort der ewigen Pein; (*veraltet*): Abyssus; (*bibl.*): Reich der Finsternis; (*Mythol.*): Schattenreich, Totenreich; (*griech. Mythol.*): Erebos, Hades, Tartaros; (*röm. Mythol.*): Orkus; (*Rel.*): Hölle; (*Volkskunde*): Nobiskrug.

2. Geheimbund, Geheimorganisation, Mafia, Syndikat, Verbrecherbande; (*abwertend*): Mob.

unterwerfen

besiegen, bezwingen, den Sieg davontragen/erlangen/erringen, sich durchsetzen, eine Niederlage beibringen/bereiten/zufügen, entwaffnen, gewinnen, gleichschalten, niederkämpfen, niederringen, schlagen, triumphieren, überrennen, überrollen, überwältigen, überwinden, unter seine Herrschaft bringen, vergewaltigen, wehrlos machen; (*schweiz.*): bodigen; (*geh.*): auf/in die Knie zwingen, niederwerfen, niederzwingen, obliegen, sich untertan machen; (*bildungsspr.*): ein Waterloo bereiten; (*ugs.*): einpacken, erledigen, fertigmachen; (*Sportjargon*): [nieder]bügeln, niederkantern, überfahren, [ver]putzen.

unterwerfen, sich

1. aufgeben, die Waffen niederlegen/strecken, sich ergeben, kapitulieren, keinen Widerstand [mehr] leisten; (*Militär*): die weiße Fahne hinaushängen/zeigen.

2. akzeptieren, sich anpassen, sich beugen, sich ducken, sich eingewöhnen, sich ergeben, sich fügen, gehorchen, geschehen lassen, gestatten, gutheißen, mit dem Strom schwimmen, parieren, sich richten nach, sich unterordnen, zurückstrecken; (*geh.*): den Nacken beugen, die Segel streichen; (*bildungsspr.*): sanktionieren, tolerieren; (*ugs.*): sich gefallen lassen, kuschen, spüren, unterschreiben; (*salopp*): den Schwanz einziehen.

Unterwerfung

1. Aneignung, Bemächtigung, Besetzung, Einmarsch, Einnahme, Eroberung; (*bildungsspr.*): Annektierung, Annexion, Okkupation; (*Papierdt.*): Inbesitznahme.

2. Beugung, Fußfall, Kniefall; (*geh.*): Canossagang.

unterwürfig ↑ untertänig.**Unterwürfigkeit**

Anhänglichkeit, Ergebenheit, Folgsamkeit, Füg-

samkeit, Gehorsamkeit, Hingabe, Opferbereitschaft, Treue, Unterordnung; (*bildungsspr.*): Devotion, Loyalität; (*abwertend*): Untertänigkeit; (*geh., oft abwertend*): Willfähigkeit; (*bildungsspr. abwertend*): Servilität.

unterzeichnen

abzeichnen, bestätigen, gegenzeichnen, mit seinem Namenszeichen versehen, quittieren, seinen Namen/seine Unterschrift/sein Zeichen setzen, seine Unterschrift geben, unterschreiben; (*öster.*): saldieren; (*bildungsspr.*): mit der Paraphe versehen, paraphieren, signieren; (*ugs. scherzh.*): sein Autogramm geben, seinen Friedrich Wilhelm unter etw. setzen; (*Amtsspr.*): ausfertigen, unterfertigen.

Unterzeichnung

Abzeichnung, Ausfertigung, Quittierung, Ratifizierung, Unterschrift; (*bildungsspr.*): Paraphierung, Signierung; (*Amtsspr.*): Unterfertigung.

unterziehen, sich

absolvieren, auf sich nehmen, durchstehen, erdulden, über sich ergehen lassen; (*ugs.*): durchmachen, mitmachen.

Untiefe

1. Barre, Sandbank, seichte Stelle; (*veraltet*): Syrte.
2. Abgrund, große Tiefe, Undurchschaubarkeit.

Untier

Bestie, Fabeltier, Monster, Monstrum, Ungeheuer; (*abwertend*): Scheusal.

untragbar

1. unannehmbar, unhaltbar, unvertretbar; (*bildungsspr.*): inakzeptabel.
2. kaum zu ertragen, nicht auszuhalten/zumuten, nicht hinnehmbar, unerträglich, unhaltbar, unmöglich, unter aller Würde, unzumutbar; (*bildungsspr.*): intolerabel, nicht akzeptabel.

untrennbar

eng zusammengehörig, fest [verbunden], nicht zerlegbar; (*Elektronik*): monolithisch.

untreu

abtrünnig, treulos, unzuverlässig, verräterisch, wortbrüchig; (*geh.*): ungetreu; (*bildungsspr.*): illoyal; (*Geschichte*): treubruchig; (*bes. Rel. u. Politik*): abgefallen.

Untreue

- a) Abtrünnigkeit, Treulosigkeit, Unzuverlässigkeit, Verrat, Wortbrüchigkeit; (*bildungsspr.*): Illoyalität; (*Geschichte*): Felonie, Treubruch. b) Ehebruch, Seitensprung, Treulosigkeit.

untertöstlich

bekümmert, betrübt, deprimiert, gedrückt, mutlos, niedergedrückt, niedergeschlagen, traurig, trübsinnig, unglücklich, verzweifelt, zum Heulen zumute; (*geh.*): elegisch, verzagt; (*bildungsspr.*): resigniert; (*ugs.*): geknickt.

untertöstlich sein

leidtun, sehr bedauern, sehr schade finden.

untertöstlich

eindeutig, gesichert, gewiss, hieb- und stichfest, sicher, unbestreitbar, verlässlich, zuverlässig.

unüberlegt

bedenkenlos, gedankenlos, kopflos, leichtherzig, leichtsinnig, ohne Sinn und Verstand, panikartig, sorglos, übereilt, überhastet, überstürzt, unbedacht, unbesonnen, unvorsichtig, voreilig, vor-schnell; (*geh.*): eilfertig; (*abwertend*): leichtfertig; (*bildungsspr. veraltet*): alolistisch.

unübersehbar

1. augenfällig, eklatant, ins Auge fallend/springend, klar erkennbar/ersichtlich, nicht zu übersehen, offenkundig, offensichtlich, unverkennbar; (*geh.*): augenscheinlich; (*bildungsspr.*): evident, flagrant, manifest.

2. a) ausgedehnt, endlos, grenzenlos, maßlos, ohne Ende/Grenzen, unabsehbar, unendlich, unermesslich, unüberschaubar, weit; (*emotional*): uferlos. b) ↑ sehr.

unübersichtlich

chaotisch, durcheinander, konfus, labyrinthisch, planlos, ungeordnet, unüberschaubar, verworren, wirr, wüst.

unübertrefflich

ausgezeichnet, außergewöhnlich, beispieles, einmalig, einzigartig], erstklassig, exquisit, hervorragend, meisterhaft, musterhaft, ohne Beispiel, ohnegleichen, phänomenal, überragend, umwerfend, unerreicht, unschlagbar, vollendet, vollkommen, vortrefflich, vorzüglich; (*bildungsspr.*): exklusiv, exzellent, superb; (*ugs.*): [aller]erste Sahnne, einsame Spitze; (*ugs. emotional verstärkend*): top; (*emotional*): unvergleichlich.

unübertroffen

- a) bisher von niemandem erreicht, unbesiegt, unerreicht, ungeschlagen. b) ↑ unübertrefflich.

unüblich

ausgefallen, außergewöhnlich, exotisch, gegen die Norm/Konvention/Regel, nicht gängig, nicht [ganz] alltäglich, nicht gebräuchlich, nicht herkömmlich, nicht vertraut, ungeläufig, ungewöhnlich, ungewöhnlich, unkonventionell.

unumgänglich

- a) nicht zu umgehen/verhindern/vermeiden, unabänderlich, unabwendbar, unaufhaltsam, unausbleiblich, unausweichlich, unvermeidbar, unvermeidlich, unweigerlich, zwangsläufig; (*geh.*): unentrinnbar. b) dringend erforderlich/geboten/nötig, notwendig, unabdingbar, un-kömmlich, unausweichlich, unentbehrlich, unerlässlich, unvermeidlich, unverzichtbar, vonnöten; (*bildungsspr., auch spött.*): obligatorisch; (*bildungsspr. veraltet*): obligat.

unumschränkt

absolut, absolutistisch, allein [herrschend], alleinig; (*geh.*): allgewaltig; (*bildungsspr.*): autokratisch; (*veraltend*): souverän.

unumwunden

direkt, frank und frei, freiheraus, freimütig, geradeaus, geradewegs, offen, ohne Umschweife/Zögern, rundheraus, unverblümt, unverhohlen; (*schweiz. abwertend*): ohne Schneckenätze; (*ugs.*): freiweg, geradeheraus, glattweg, schlankweg; (*emotional*): rundweg.

ununterbrochen

andauernd, anhaltend, beständig, dauernd, durchgehend, endlos, fortdauernd, fortgesetzt, fortlaufend, fortwährend, immerfort, immerwährend, immerzu, in einem fort, in Permanenz, laufend, ohne Ende/Pause/Unterbrechung, pausenlos, permanent, ständig, stetig; tagaus, tagein; Tag und Nacht, unablässig, unaufhörlich, unausgesetzt, unentwegt; (*bildungsspr.*, *Fachspr.*): kontinuierlich; (*ugs.*): am laufenden Band, ewig, in einer Tour, rund um die Uhr; (*bes. österr. ugs.*): allweil; (*emotional*): ohne Unterlass; (*landsch.*, *sonst veraltend*): allzeit; (*schweiz. veraltend*): stetsfort.

unveränderlich

beständig, bleibend, dauerhaft, fest[stehend], fix, gleichbleibend, invariabel, konstant, starr, von Dauer; (*auch Fachspr.*): stabil.

unverantwortlich

fahrlässig, gedankenlos, leichtfertig, leichthin, leichtsinnig, riskant, unbedacht, unbesonnen, überlegt, unverantwortbar, verantwortungslos; (*auch abwertend*): abenteuerlich; (*geh. veraltend*): unbedachtsam; (*veraltet*): irresponsabel.

unveräußerlich

1. nicht übertragbar; (*Rechtsspr.*): inalienabel.
2. nicht zum Verkauf bestimmt, privat, unverkäuflich.

unverbesserlich

eingefleischt, einsichtslos, hoffnungslos, kritikunfähig, nicht [mehr] zu ändern, unbelehrbar, uneinsichtig, unzugänglich; (*abwertend*): starrköpfig, starrsinnig, verstockt.

unverbindlich

1. **a)** nicht bindend/fest, ohne Gewähr/Verbindlichkeit/Verpflichtung, zu nichts verpflichtend; (*Kaufmannsspr.*): freibleibend. **b)** beliebig, vage; (*oft leicht abwertend*): allgemein.

2. barsch, brüsk, eckig, kühl, kurz angebunden, nicht sehr entgegenkommend, reserviert, spröde, unfreundlich; (*bildungsspr.*): distanziert; (*ugs.*): zugeknöpft.

unverblümt † unumwunden.**unverdächtig**

einwandfrei, in Ordnung, sauber; (*geh.*): tadellos beileumundet; (*ugs.*): astrein, koscher.

unverdaulich

- a)** schwer; (*veraltet*): krude. **b)** nicht annehmbar/tragbar; (*bildungsspr.*): inakzeptabel, nicht akzeptabel; (*ugs.*): schwer zu schlucken.

unverdient

- a)** glücklich, in den Schoß gefallen, nicht verdient, ohne eigenes Verdienst. **b)** aus der Luft gegriffen/geholt, gegenstandslos, grundlos, haltlos, unbegründet, ungerechtfertigt.

unverdorben

1. einwandfrei, frisch, genießbar, gut, haltbar, noch nicht verfallen.
2. anständig, jungfräulich, natürlich, [sittlich] rein, unverbildet; (*veraltend*): sittsam; (*geh. veraltend*): keusch.

unverdrossen

ausdauernd, beharrlich, beständig, geduldig,

hartnäckig, unablässig, unbeirrbar, unbeirrt, unentwegt, unermüdlich, unerschütterlich, verbissen, zäh; (*geh.*): beharrsam, nimmermüde.

unvereinbar

einander ausschließend, entgegengesetzt, gegensätzlich, gegenteilig, nicht in Einklang zu bringen, nicht kompatibel/zueinander passend, unverträglich, sich widersprechend, widersprüchlich, widerstreitend; (*bes. Fachspr.*): inkompatibel.

unverfälscht

echt, natürlich, ohne Beimischungen, original, pur, rein, ungeschönt, ungetrübt, unvermischt, ursprünglich, urwüchsig, wahr; (*schweiz.*): urchig; (*bildungsspr.*): authentisch, genuin.

unverfänglich

gefahrlos, harmlos, nicht bedrohlich, risikofrei, risikolos, unbedenklich, ungefährlich, unproblematisch.

unverfrenen

dreist, frech, kühn, mit eiserner Stirn, ohne Scheu, respektlos, schamlos, ungehörig, ungehört, unverschämt; (*bildungsspr.*): impertinent; (*salopp*): rotzfrech; (*landsch.*): ausverschämt; (*veraltend*): tolldreist.

Unverfrorenheit

Dreistigkeit, Frechheit, Kühnheit, Respektlosigkeit, Schamlosigkeit, Ungehörigkeit, Ungeniertheit, Unverschämtheit; (*bildungsspr.*): Impertinenz, Insolenz; (*salopp abwertend*): Chuzpe, Rotzigkeit; (*schweiz. regional*): Toupet.

unvergänglich

beständig, dauerhaft, ewig, immerwährend, unsterblich, zeitlos; (*veraltend*): unverweslich.

unvergesslich

anhaltend, bedeutend, bleibend, denkwürdig, einmalig, unsterblich, unvergessen; (*geh.*): unauslöschlich; (*bildungsspr.*): memorabel.

unvergleichlich

1. † unübertrefflich.
2. nicht zu vergleichen, unvergleichbar; (*bildungsspr.*): inkommensurabel, inkomparabel, präzedenzlos.

unverhältnismäßig

allzu, extrem, hyper-, über Gebühr, überhöht, übermäßig, übersteigert, übertrieben, überzogen, unmäßig, verstiegen; (*schweiz.*): übersetzt; (*geh.*): über alle Maßen, über die Maßen; (*ugs.*): happig, unsinnig; (*abwertend*): sinnlos; (*emotional*): horrend.

unverheiratet

alleinstehend, ehelos, ledig, nicht verheiratet, ohne Frau, ohne Mann, single; (*geh.*): unvermählt; (*ugs.*): [noch] frei, [noch] zu haben; (*scherzh.*): gattenlos; (*ugs. scherzh.*): einspännig, unbemannt, unbeweibt; (*bes. Amtsspr.*): unverehelicht.

unverhofft

nicht erwartet, plötzlich, überraschend, unerwartet, ungeahnt, unvermittelt, unvermutet, unversehens, unvorhergesehen; (*ugs.*): aus heiterem Himmel; (*verstärkend*): urplötzlich.

unverhohlen

aufrechtig, direkt, freieraus, nicht verborgen, offen[herzig], [offen]sichtlich, rundheraus, unmissverständlich, unumwunden, unverhüllt; (ugs.): geradeheraus.

unverkäuflich

nicht zum Verkauf bestimmt, privat, unveräußerlich.

unverkennbar

augenfällig, bezeichnend, charakteristisch, deutlich, eindeutig, offenkundig, offensichtlich, spezifisch, typisch, unverwechselbar; (bildungsspr.): evident.

unvermeidlich

a) mit Sicherheit, nicht zu umgehen/verhindern/vermeiden, schicksalhaft, unabänderlich, unabwendbar, unausbleiblich, unausweichlich, unumgänglich, unvermeidbar, zwangsläufig; (geh.): unentrinnbar. **b)** erforderlich, fällig, geboten, nötig, notwendig, unerlässlich, unumgänglich, vonnöten.

unvermindert

anhaltend, beständig, fortdauernd, gleichbleibend, konstant, nicht abnehmend/nachlassend, nicht geringer werdend, unverändert.

unvermittelt

abrupt, auf einmal, mit einem Mal, ohne jeden Übergang, plötzlich, ruckartig, schlagartig, Übergangslos, über Nacht, überraschend, unerwartet, unverhofft, unvermutet, unversehens, unvorhergesehen; (schweiz.): brüsk; (geh.): jäh, jählings; (bildungsspr.): ex abrupto; (ugs.): aus heiterem Himmel, Hals über Kopf, Knall auf Fall; mir nichts, dir nichts; mit einem Schlag; (verstärkend): urplötzlich.

Unvermögen

Inkompetenz, Schwäche, Unfähigkeit, Untauglichkeit, Unzulänglichkeit, Versagen; (bildungspr.): Insuffizienz.

unvermutet

gegen alle Vermutung[en], ohne Vorwarnung, überraschend, unerwartet, ungeahnt, unverhofft, unversehens, unvorhergesehen; (geh.): wider Erwarten; (ugs.): aus heiterem Himmel.

Unvernunft

Dummheit, Fehler, Irrtum, Irrwitz, Leichtsinn, Narrheit, Unsinn, Unüberlegtheit, Unvernünftigkeit, Wahnwitz, Wahnwitzigkeit; (geh.): Narretei, Torheit; (ugs.): Wahnsinn; (oft emotional): Irrsinn.

unvernünftig

irrwitzig, närrisch, ohne Sinn und Verstand, uneinsichtig, unklug, unsinnig, überlegt, wahnwitzig, widersinnig; (geh.): aberwitzig; (ugs.): nicht mehr zu retten, wahnsinnig; (abwertend): töricht.

unverrichteter Dinge

erfolglos, ergebnislos, ohne Erfolg/Ergebnis, resultatlos, unverrichteter Sache; (bildungsspr.): ohne Resultat.

unverschäm

1. anmaßend, ausfallend, ausfällig, beleidigend, dreist, frech, gemein, respektlos, schamlos, ungehörig, ungezogen, unverfroren; (geh.): ungebührlich, verwerflich; (bildungsspr.): impertinent, insolent; (ugs.): fies; (abwertend): infam, unerhört; (ugs. abwertend): pampig, patzig; (landsch.): ausgeschamt, ausverschämt; (salopp abwertend): rotzig; (landsch. salopp): kodderig; (nordd. ugs.): krötig; (veraltend): ungebührend.

2. außerordentlich [groß], enorm, gewaltig, gigantisch, immens, unbeschreiblich, ungeheuer[lich]; (österreich., sonst bildungsspr.): eminent; (geh.): unsäglich; (bildungsspr.): exorbitant; (ugs.): unglaublich, unheimlich, unwahrscheinlich, wahnsinnig; (salopp): irre, irrsinnig; (emotional): horrend, unsagbar; (oft emotional): riesig; (geh. emotional): unermesslich; (ugs. emotional): kolossal, sagenhaft; (ugs. emotional verstärkend): mordsmäßig, riesengroß; (oft emotional übertreibend): unerhört.

Unverschämtheit

Ärgernis, Dreistigkeit, Frechheit, Gemeinheit, Respektlosigkeit, Schamlosigkeit, Skandal, Ungehörigkeit, Ungezogenheit, Unverfrorenheit, Zumutung; (geh.): Ungebühr, Ungebührlichkeit; (bildungsspr.): Impertinenz, Insolenz; (ugs.): dicker Hund, Hammer; (ugs., oft scherz.): starker Tobak; (abwertend): Infamie; (ugs. abwertend): Pampigkeit, Patzigkeit; (salopp abwertend): Chuzpe; (schweiz. regional): Toupet.

unversehens

auf einmal, mit einem Mal, plötzlich, schlagartig, Übergangslos, überraschend, unerwartet, unverhofft, unvermittelt, unvermutet, unvorhergesehen; (schweiz.): brüsk, handkehrum, im Kehrum; (geh.): jäh, jählings; (bildungsspr.): ex abrupto; (ugs.): aus heiterem Himmel, Knall auf Fall; mir nichts, dir nichts; mit einem Schlag, von jetzt auf nachher; (verstärkend): urplötzlich; (landsch.): auf den Stutz.

unversehrt

a) gesund, heil, ohne Schaden, unbeschadet, unverletzt, wohl[behalten]. **b)** intakt, unbeschadet, unbeschädigt, wohlbehalten; (ugs.): ganz; (bes. nordd.): heil.

unversöhnlich

1. feindlich, feindschaftlich, feindselig, unversöhnbar, verfeindet, zerstritten; (geh.): animos; (dichter. veraltend): unhold.

2. unüberbrückbar, unvereinbar, unverträglich, wie Feuer und Wasser; (bildungsspr.): intransigent.

unverständlich

a) unartikuliert, undeutlich, unklar, verschwommen; (bildungsspr.): inartikuliert, nebulös. **b)** abstrus, dunkel, ein Rätsel, geheimnisvoll, kauderwelsch, okkult, rätselhaft, unbegreiflich, undurchschaubar, unergründlich, unklar; (geh.): unerfindlich, unerforschlich; (bildungsspr.): delphisch, kabbalistisch, kryptisch; (ugs.): mystisch; (veraltet): inintelligibel, inkomprehensibel.

Unverständnis

fehlendes Verständnis, Kopfschütteln, Verständnislosigkeit.

unversucht**nichts unversucht lassen**

sich [alle] Mühe geben, sich einsetzen, sich engagieren, kämpfen, ringen, seine ganze Kraft aufbieten, sich zur Wehr setzen; (*geh.*): Schach bieten, streiten, trotzen; (*meist geh.*): sich mühen; (*ugs.*): sich dahinterklemmen, dahinter sein, hinterher sein, sich ins Zeug legen, sich starkmachen, strampeln; (*österreich. ugs.*): sich antun, dazu schauen.

unverträglich

1. schwer, unbekömmlich.
2. angriffslustig, streitlustig, streitsüchtig, zänkisch, zanksüchtig; (*schweiz.*): angriffig; (*geh.*): streitbar; (*ugs. scherzh.*): stachelig; (*landsch.*): katzig; (*geh. veraltend*): händelsüchtig.
3. † unver söh nlich (2).

unverwechselbar

ausgefallen, außergewöhnlich, bezeichnend, charakteristisch, eigen, eigentümlich, einmalig, einzigartig, kennzeichnend, ohnegleichen, spezifisch, typisch, unnachahmlich, unverkennbar; (*bildungsspr.*): signifikant, symptomatisch.

unverwundlich

beständig, haltbar, langlebig, robust, solide, stabil, strapazierfähig, unempfindlich, unzerstörbar, verschleißfest, widerstandsfähig, zäh; (*österreich.*): strapazfähig; (*bildungsspr.*): durabel; (*ugs.*): dankbar, nicht kleinzukriegen/umzubringen; (*scherzh.*): nicht totzukriegen.

unverzeihlich

nicht entschuldigbar/verzeihlich, sträflich, unentschuldigbar, unverzeihbar; (*scherzh.*): sündhaft.

unverzüglich

auf dem schnellsten Weg, auf der Stelle, augenblicklich, direkt, eilends, flugs, geradewegs, im Nu, ohne Aufschub, prompt, schleunigst, schnellstens, sofort[ig], sogleich, unmittelbar; (*geh.*): schleunig; (*ugs.*): postwendend; (*ugs. scherzh.*): stante pede; (*österreich. salopp*): stantape; (*veraltend*): alsbald, ungesäumt, unverweilt; (*Papierdt.*): alsbaldig; (*bes. Papierdt.*): umgehend.

unvollkommen

1. fehlerhaft, mangelhaft, mäßig, unzureichend; (*geh.*): unzulänglich; (*bildungsspr.*): insuffizient; (*ugs.*): unausgereift; (*abwertend*): unausgegoren; (*veraltet*): halbschübrig.

2. † unvollständig.

unvollständig

bruchstückhaft, bruchstückweise, fragmentarisch, halb, lückenhaft, teilweise, unfertig, unvollendet, unvollkommen; (*bildungsspr.*): defektiv, unkomplett, rudimentär, torsihaft; (*bes. Med., Biol.*): fragmentär; (*Sprachwiss., Rhet.*): elliptisch.

unvorbereitet

aus dem Stegreif, improvisiert, nicht vorbereitet,

ohne Vorbereitung; (*bildungsspr.*): a prima vista; (*ugs.*): aus dem Hut, aus der Lamäng; (*Theater, bildungsspr.*): ex tempore.

unvoreingenommen

neutral, unbeeinflusst, unbefangen, unparteiisch, vorurteilsfrei, vorurteilslos; (*bildungsspr.*): objektiv.

unvorhergesehen

ohne Vorwarnung, überraschend, unerwartet, ungeahnt, unerhofft, unvermutet, unversehens; (*ugs.*): aus heiterem Himmel.

unvorhersehbar

unabsehbar, unberechenbar, ungeahnt, unkalkulierbar, unwägar; (*bildungsspr. veraltet*): imponderabel.

unvorsichtig

fahrlässig, leichtsinnig, sorglos, unachtsam, unmerklich; (*bildungsspr.*): negligente; (*abwertend*): leichtfertig; (*veraltend*): mutwillig.

unvorstellbar

nicht auszudenken, unausdenkbar, unbeschreiblich, unerklärbar, unerklärlich, unfassbar, unfasslich, unglaublich.

unvorteilhaft

1. hässlich, nachteilig, schlecht, schlimm, unansehnlich, unästhetisch, ungünstig, unschön; (*Jugendsspr.*): ätzend.

2. nachteilig, negativ, schlecht, schlimm, ungünstig, ungut.

unwägar

unabsehbar, unberechenbar, ungeahnt, unkalkulierbar, unvorhersehbar; (*bildungsspr. veraltet*): imponderabel.

unwahr

erfunden, erlogen, falsch, frei erfunden, jeder Grundlage entbehrend, unkorrekt, unrichtig, unzutreffend; (*salopp*): erstunken und erlogen; (*abwertend*): lügenhaft, lügenerisch, schwindelhaft; (*emotional*): meilenweit von der Wahrheit entfernt.

Unwahrheit

1. Unehrlichkeit, Unrichtigkeit, Verlogenheit; (*geh.*): Unwahrhaftigkeit; (*abwertend*): Lügenhaftigkeit.

2. Erfindung, Lüge, Lügegebäude, Lügengeschichte, Lügenmärchen, Unaufrichtigkeit, Unrichtigkeit; (*geh.*): Erdichtung, Lügengespinst; (*ugs.*): Flunkerei; (*österreich. ugs.*): Schmä; (*abwertend*): Schwindelei; (*ugs. abwertend*): Schwindel; (*geh., oft iron. od. scherzh.*): Mär.

unwahrscheinlich

1. **a)** [äußerst] fraglich, [äußerst] ungewiss, [äußerst] unklar, [äußerst] unsicher, [äußerst] zweifelhaft, kaum denkbar/möglich/vorstellbar, nicht anzunehmen. **b)** fraglich, kaum zu glauben, unfassbar, unfasslich, unglaublich, unglaublich, unglaubwürdig, unwirklich; (*bildungsspr.*): fantastisch; (*ugs.*): fabulös; (*emotional*): unvorstellbar.

2. **a)** außerordentlich, enorm, gehörig, unbeschreiblich, ungeheuer[lich]; (*österreich., sonst bildungsspr.*): eminent; (*geh.*): unsäglich; (*ugs.*): unglaublich, unheimlich, wahnsinnig; (*salopp*): irre, irrsinnig; (*emotional*): unsagbar; (*oft emotional*):

riesig; (*ugs. emotional*): kolossal, sagenhaft; (*ugs. emotional verstärkend*): mordsmäßig. **b**) † sehr.

unweigerlich

mit Sicherheit eintretend, nicht zu umgehen, nicht zu verhindern/vermeiden, unabänderlich, unabwendbar, unaufhaltsam, unausbleiblich, unausweichlich, unumgänglich, unvermeidbar, unvermeidlich, zwangsläufig; (*geh.*): unentrinnbar; (*ugs.*): garantiert.

¹unweit

[dicht] an/bei, neben, seitlich, unfern; (*geh.*): nächst, nahe, seitwärts.

²unweit

dicht, in der Nähe, nahe[bei], nebenan, nebenbei, nicht weit entfernt, umliegend, unfern; (*ugs.*): direkt vor der Tür, nur einen Katzensprung, um die Ecke.

Unwesen

a) Auswüchse, Elend, Kalamität, Missstand, schlimmer Zustand; (*geh.*): Übel; (*bildungsspr.*): Malaise, Misere; (*veraltend*): Übelstand.

b) Dummheiten, Streich, Unfug, Unsinn; (*geh.*): Narretei, Torheit; (*salopp*): Quatsch.

unwesentlich

1. † unwichtig.

2. gering[fügig], kaum sichtbar/spürbar, minimal, unbedeutend, unerheblich, vernachlässigbar, wenig; (*geh.*): um ein Geringes; (*abwertend*): lächerlich; (*schweiz., sonst veraltet*): minim; (*veraltend*): lässlich.

Unwetter

Blitz und Donner, Gewitter, Sturm [und Regen], Wolkenbruch; (*geh.*): Aufruhr der Elemente; (*emotional*): Wetter; (*veraltet*): Donnerwetter, Unwetter.

unwichtig

bedeutungslos, belanglos, nebensächlich, nicht der Rede wert, nicht erwähnenswert/nennenswert/wichtig, nicht ins Gewicht fallend, nicht notwendig, nichtssagend, ohne Bedeutung/Belang, unbedeutend, unerheblich, unmaßgeblich, unwesentlich, vernachlässigbar, verzichtbar, wertlos, zweitrangig; (*geh.*): nichtig, wesenlos; (*bildungsspr.*): inessenziell, irrelevant, marginal, ohne Relevanz, sekundär; (*Philos., bildungsspr.*): akzidentell.

unwiderlegbar

hieb- und stichfest, nicht zu leugnen, schlagend, stichhaltig, unanfechtbar, unangreifbar, unbezweifelbar, unleugbar, unumstößlich, unwiderleglich, unzweifelhaft, zweifelsfrei, zwingend; (*österreich*): stichhältig; (*ugs.*): auf der Hand liegend, wasserdicht.

unwiderruflich

bindend, ein für alle Mal, endgültig, unabänderlich, unumstößlich, unabänderlich, verbindlich; (*österreich*): fix; (*geh.*): unverrückbar, unwiderbringlich; (*bildungsspr.*): definitiv; (*Fachspr.*): irreversibel.

unwiderstehlich

anziehend, attraktiv, bezaubernd, entzückend, fesselnd, hinreißend, reizend, reizvoll, verführe-

risch, zauberhaft; (*geh.*): berückend, betörend, sirenenhaft; (*ugs.*): unwervend; (*oft scherzh.*): göttlich; (*geh. veraltend*): liebeizend.

unwiederbringlich † unwiderruflich.

Unwille

ablehnende Haltung, Ablehnung, Abneigung, Missfallen, Missmut, Widerstreben, Widerwille; (*geh.*): Ungehaltenheit, Ungunst, Unmut.

unwillig

a) gereizt, misslaunig, missmutig, mürrisch, übel-launig, unwirsch, verärgert, verdrießlich, verdrossen; (*geh.*): missgelaunt, missgestimmt, missvergnügt, ungehalten, unmutig, unmutsvoll; (*ugs.*): brummig, gnatzig, grätig; (*ugs., meist abwertend*): muffelig, muffig; (*südd., österr. ugs.*): grantig; (*landsch. ugs.*): vergnatz, vergrätzt. **b**) abgeneigt, lustlos, mit Überwindung/Widerwillen, ungern, widerstrebend, widerwillig; (*geh.*): mit halbem Herzen; (*bildungsspr.*): renitent.

unwillkommen

lästig, leidig, missliebig, nicht gern gesehen, unerwünscht, ungebeten, ungelegen, ungewollt, unlieb[sam].

unwillkürlich

automatisch, blind[lings], instinktiv, mechanisch, ohne Überlegung, unbeabsichtigt, unbewusst, von selbst; (*Med., Biol.*): vegetativ; (*Psychol.*): ideomotorisch, subkonszient, unterbewusst.

unwirklich

gespenstisch, märchenhaft, traumhaft, unreal, unrealistisch; (*bildungsspr.*): fantastisch, imaginär, irreel, surreal.

unwirksam

fruchtlos, ineffektiv, nutzlos, ineffektiv, unergiebig, unnütz, untauglich, wirkungslos; (*bildungsspr., Fachspr.*): ineffizient; (*Chemie, Med.*): inaktiv.

unwirsch

bärbeißig, barsch, gereizt, knurrig, missmutig, mürrisch, unfreundlich, unwillig, verdrießlich; (*geh.*): harsch; (*ugs.*): brummig, gnatzig, grätig; (*salopp abwertend*): bullenbeißerisch; (*bayr., österr.*): hantig; (*südd., österr. ugs.*): grantig; (*schweiz. ugs.*): hässig; (*veraltet*): murrköpfig.

unwirtlich

herb, rau, trostlos, unbehaglich, unfreundlich, ungastlich, ungemütlich.

unwissend

ahnungslos, nichts ahnend, ohne die geringste Ahnung, unbewandert, uninformiert, unkundig, unwissentlich; (*ugs.*): keinen [blassen] Dunst/Schimmer habend, nicht den geringsten/leisesten Schimmer habend; (*salopp*): unbelekt; (*oft abwertend*): ungebildet; (*bildungsspr. abwertend*): ignorant.

Unwissenheit

a) Ahnungslosigkeit, Nichtwissen, Uninformiertheit, Unkenntnis, Unwissen; (*bildungsspr. abwertend*): Ignorantentum, Ignoranz. **b**) Barbarei, Kulturlosigkeit, Unbildung, Ungebildetheit; (*abwertend*): Unkultiviertheit, Unzivilisiertheit.

unwissentlich

ahnungslos, aus Versehen, ohne es zu wissen, un-

beabsichtigt, unbewusst, unwissend, versehentlich.

unwohl

elend, erschöpft, flau, geschwächt, krank, kränzlich, matt, mitgenommen, schlecht, schwach, schwächlich, unpässlich, zerschlagen; (*geh.*): ermattet, hinfällig, übel; (*ugs.*): blümerant, groggy, k. o., kaputt, mies, platt, schlecht drauf, wie ein Häufchen/Haufen Elend; (*emotional*): miserabel; (*oft emotional*): malade; (*ugs. abwertend*): schlapp; (*salopp abwertend*): hunds miserabel.

Unwohlsein

Beschwerden, Störung, Unpässlichkeit; (*geh.*): Gebrechen, Siechtum, Übelbefinden; (*bildungsspr.*): Indisposition; (*ugs.*): Wehwechen; (*ugs. scherzh.*): Zipperlein; (*schweiz.*, *sonst veraltet*): Gebresten.

Unzahl

Anhäufung, Ansammlung, Fülle, große [An]zahl, Heer, Legion, Masse, Menge, Reihe, Übermaß, Vielzahl; (*geh.*): Flut, Meer, Myriade; (*ugs.*): Haufen; (*emotional verstärkend*): Unmenge; (*ugs. emotional verstärkend*): Unmasse.

unzählbar ↑ unzählig.

unzählig

unendlich, ungezählt, unübersehbar; (*emotional*): unzählbar.

unzählige Male

ausgiebig, immer wieder, in großer Menge/Zahl, massenweise, mehr als genug/genügend, nicht zu knapp, noch und noch, reichlich, [sehr] häufig, [sehr] oft, viele Male; (*geh.*): mannigfach; (*ugs.*): am laufenden Band, doppelt und dreifach, x-mal, zimal; (*salopp*): am laufenden Meter; (*emotional*): dutzendmal, sattam; (*oft emotional*): massenhaft; (*ugs. scherzh.*): noch und nöcher; (*oft abwertend*): zur Genüge.

Unzeit

zur Unzeit

im falschen Augenblick, im unpassenden Augenblick, nicht zur rechten Zeit, ungelegen, unzeitig, zum falschen Zeitpunkt, zum unpassenden Zeitpunkt; (*landsch.*, *bes. südd.*): ungeschickt; (*veraltet*): mal-à-propos.

unzeitgemäß

altmodisch, altväterisch, archaisch, gestrig, rückstrittlich, rückständig, überholt, unmodern, veraltet; (*geh.*): abgelebt; (*bildungsspr.*): anachronistisch, obsolet; (*ugs.*): angestaubt, aus der Mottenkiste, out, passé, vorsintflutlich; (*abwertend*): altbacken, antiquiert, mittelalterlich, verpöpt, zopfig; (*oft abwertend*): verstaubt; (*ugs. abwertend*): steinzeitlich; (*ugs., oft abwertend*): vorgestrig; (*veraltet*): altfränkisch.

unzerbrechlich

beständig, bruchstest, langlebig, massiv, nicht anfällig, robust, solide, stabil, strapazierfähig; (*bildungsspr.*): durabel.

unzerstörbar

beständig, haltbar, langlebig, robust, solide, stabil,

strapazierfähig, unempfindlich, unverwundlich, verschleißfest, widerstandsfähig; (*österreich.*): strapazierfähig; (*bildungsspr.*): durabel; (*ugs.*): dankbar, nicht kleinzukriegen/umzubringen; (*scherzh.*): nicht totzukriegen; (*Werbespr.*): unkaputtbar.

unzertrennlich

alt, ein Herz und eine Seele, eng [befeundet/verbunden], gut, innig, langjährig, vertraut; (*ugs.*): dick, wie die Kletten; (*bildungsspr. veraltet*): wie Kastor und Pollux.

unzüchtig

ausschweifend, frivol, genussüchtig, hemmungslos, lasterhaft, schamlos, sittenlos, sündig, unanständig, unmoralisch, verdorben, zügellos; (*geh.*): sündhaft, unschicklich, verwerflich, verworfen; (*bildungsspr.*): dekadent, exzessiv; (*abwertend*): licherlich; (*veraltend, oft abwertend*): zuchtlos; (*veraltend*): lose; (*geh. veraltend*): verderbt.

unzufrieden

entmutigt, enttäuscht, ernüchtert, niedergeschlagen, niedergeschmettert, resigniert, schlecht/übel gelaunt, unleidlich, unlustig, verdrießlich, verdrossen; (*geh.*): missgelaunt, missgestimmt, misslaunig, missvergnügt, unmutig; (*ugs.*): brummig, down, gefrustet, miesepetrig, schlecht drauf; (*ugs., oft scherzh.*): ungenießbar; (*ugs. abwertend*): saueretöpfisch; (*südd., österreich. ugs.*): grantig; (*veraltet*): misszufrieden; (*Psychol.*): frustriert.

Unzufriedenheit

Bitterkeit, Entmutigung, Enttäuschung, Ernüchterung, Missmut, Unlust, Verärgerung, Verbitte- rung, Verdrossenheit; (*geh.*): Hader; (*bildungsspr.*): Desillusion, Desillusionierung; (*ugs.*): Dämpfer, Frust, kalte Dusche, Katzenjammer, Schlag ins Kontor; (*Psychol.*): Frustration, Frustrierung.

unzufrieden sein

sich ärgern, sich betrogen/verletzt fühlen, jam- mern, klagen, schimpfen, stöhnen; (*geh.*): grollen, hadern, rechten, zürnen; (*ugs.*): sich in seiner Haut [nicht] wohlfühlen; (*ugs. abwertend*): la- mentieren; (*emotional abwertend*): zetern.

unzugänglich

1. abgeriegelt, [ab]gesperrt, blockiert, unbefahr- bar, unpassierbar, versperrt.
2. ablehnend, abweisend, kühl, reserviert, schroff, spröde, unfreundlich, unnahbar, unwirsch, ver- schlossen, zurückhaltend; (*bildungsspr.*): distan- ziert; (*ugs.*): zugeknöpft.

unzulänglich ↑ unzureichend.

Unzulänglichkeit

Fehler, Mangel, Manko, Schwäche; (*österreich., schweiz.*): Unzukömmlichkeit; (*geh.*): Ungenügen; (*bildungsspr.*): Dilettantismus; (*Med.*): Insuffi- zienz.

unzulässig

gegen das Gesetz/die Gesetze verstoßend, gesetz- widrig, illegal, irregulär, kriminell, missbräuch- lich, ordnungswidrig, rechtswidrig, strafbar, tabu, unbefugt, unerlaubt, ungesetzlich, unrechtmäßig, untersagt, verboten, widerrechtlich; (*geh.*): un- statthaft; (*bildungsspr.*): illegitim; (*spött.*): außer- halb der Legalität.

unzureichend

bescheiden, desolat, dürrig, gering, katastrophal, mangelhaft, schwach, sehr schlecht, ungenügend, unprofessionell; (*geh.*): unzulänglich; (*bildungsspr.*): dilettantisch, insuffizient; (*abwertend*): armselig, kümmerlich, lausig, schäbig, stümperhaft; (*oft abwertend*): kläglich; (*salopp*): beschissen; (*emotional*): miserabel.

unzuverlässig

entschlusslos, entschlossunfähig, haltlos, [innerlich] hin- und hergerissen, instabil, schwach, schwankend, treulos, unentschieden, unschlüssig, unsicher, zögerlich; (*geh.*): schwank, unstet; (*abwertend*): flatterhaft; (*geh. abwertend*): wankehmütig.

unzweckmäßig

nutzlos, unhandlich, unpraktisch; (*geh.*): sinnleert; (*bildungsspr.*): inopportun; (*landsch., bes. südd.*): ungeschickt; (*Soziol.*): dysfunktional.

unzweifelhaft

allgemein anerkannt, amtlich, beglaubigt, begründet, belegt, bewiesen, dokumentiert, erwiesen, faktisch, fundiert, gesichert, glaubwürdig, hieb- und stichfest, offiziell, sicher, unanfechtbar, unbestreitbar, unbestritten, unbezweifelbar, unleugbar, untermauert, unumstößlich, unwiderlegbar, verbürgt, verlässlich, wahr, zuverlässig, zweifelsfrei; (*bildungsspr.*): authentisch, substantiiert, zertifiziert; (*ugs.*): wasserdicht; (*emotional*): zweifellos, zweifelsohne.

üppig

a) aufwendig, breit gefächert, bunt, farbig, feudal, fürstlich, großzügig, königlich, luxuriös, mondän, pompös, prächtig, prachtvoll, prunkvoll, reichhaltig, umfassend, verschwenderisch, vielseitig; (*geh.*): mannigfaltig; (*bildungsspr.*): opulent. **b)** füllig, mit Rubensfigur, mollig, rundlich; (*schweiz.*): fest; (*ugs.*): gut im Futter, pummelig; (*verhüll.*): vollschlank; (*bildungsspr. scherzh.*): voluminös; (*ugs. scherzh.*): gut gepolstert; (*meist spött.*): wohlgenährt.

up to date

angesagt, auf dem neuesten Stand, auf der Höhe der Zeit, en vogue, in Mode, modern, modisch, zeitgemäß, zeitnah; (*ugs.*): in, trendig, trendy; (*Jargon*): hip; (*emotional verstärkend*): brandheiß, topaktuell.

Urahn

Stammvater, Vorfahre; (*geh. veraltend*): Ahnherr; (*veraltet*): Altvater.

Urahnne

Stammutter, Vorfahrin; (*geh. veraltend*): Ahnfrau.

ural

a) hochbetagt, sehr alt; (*geh.*): greis, hochbejahrt; (*ugs.*): [so] alt wie Methusalem; (*emotional verstärkend*): steinalt; (*salopp, meist scherzh. übertreibend*): scheintot. **b)** längst vergangenen, seit grauer Vorzeit, versunken, vorgeschichtlich; (*österr.*): aus dem Jahre Schnee; (*ugs. übertreibend*): seit ewigen Zeiten.

Uraufführung

Erstaufführung, Premiere.

urban

1. gewandt, sicher [im Auftreten], weltgewandt, weltmännisch; (*geh.*): weltläufig.
2. [groß]städtisch, weltstädtisch.

urbar machen

besiedeln, bevölkern, erschließen, kultivieren, nutzbar machen, roden, urbanisieren, zugänglich machen; (*schweiz.*): urbanisieren; (*Amtsspr.*): aufschließen.

Urbild

a) Grundform, Grundlage, Urform, Urgestalt, Urtyp, Vorbild; (*Philos.*): Archetyp[us]. **b)** Beispiel, Idealbild, Idealtypus, Inbegriff, Leitbild, Muster[bild], [vollkommene] Verkörperung, Vorbild; (*bildungsspr.*): Inkarnation, Modell, Prototyp; (*bildungsspr. veraltend*): Exempel; (*oft abwertend od. iron.*): Ausbund.

Urheber, Urheberin

a) Anreger, Anregerin, Begründer, Begründerin, Gründer, Gründerin, Mutter, Vater; (*schweiz.*): Initiator, Initiatorin; (*bildungsspr.*): Initiator, Initiatorin, Spiritus Rector. **b)** Autor, Autorin, Künstler, Künstlerin, Kuntschaffender, Kuntschaffende, Schöpfer, Schöpferin; (*geh.*): Erschaffer, Erschafferin.

urig

a) † ursprünglich (2). **b)** eigenwillig, einzigartig, komisch, lustig, merkwürdig, nicht alltäglich, originell, seltsam, sonderbar, spleinig, ungewohnt, unüblich, wunderlich; (*geh.*): wundersam; (*bildungsspr.*): kurios, skurril, unkonventionell; (*ugs.*): abgedreht, putzig, schrullenhaft, schrullig, ulkig; (*abwertend*): verschoben; (*oft abwertend*): eigenbrötlerisch; (*ugs., oft abwertend*): schräg; (*veraltend*): eigen.

Urin

(*geh.*): Notdurft; (*salopp*): Schiffe; (*Jargon*): Natursekt; (*derb*): Pisse; (*verhüll.*): Wasser; (*landsch. derb*): Seiche; (*Kinderspr.*): Pipi; (*Physiol., Med.*): Harn.

urinieren

zur Toilette gehen; (*österr. ugs.*): pischen; (*salopp*): pinkeln, schiffen; (*fam.*): klein machen, pieseln, Pipi machen; (*derb*): pissen; (*verhüll.*): sich erleichtern, Wasser lassen; (*ugs. verhüll.*): verschwinden; (*scherzh. verhüll.*): für kleine Mädchen [gehen/ müssen]; (*landsch. ugs.*): pullern; (*landsch. derb*): brunzen; (*bes. nordd. u. md. salopp*): strullen; (*bes. westmd. salopp*): strunzen; (*Kinderspr.*): [ein] Bächlein machen; (*österr. Kinderspr.*): wiescherln; (*landsch., Kinderspr.*): [ein] Rappelchen machen, rappeln; (*bes. Fachspr.*): harnen.

Urkunde

Beglaubigung, Bescheinigung, Bestätigung, Beurkundung, Diplom, Dokument, Schriftstück, Unterlagen, Zertifikat, Zeugnis; (*Finanzw.*): Mantel; (*Wirtsch.*): Wertpapier.

Urlaub

arbeitsfreie Zeit, Ferien[zeit], freie Tage, Freizeit, Reisezeit, Urlaubszeit; (*österr.*): Ferialzeit; (*veraltet*): Sommerfrische.

Urlauber, Urlauberin

Besucher, Besucherin, Fremder, Fremde, Gast,

Reisender, Reisende, Tourist, Touristin, Traveller; (*veraltend*): Sommerfrischler, Sommerfrischlerin; (*veraltet*): Voyageur, Voyageurin.

urlaubsreif

abgespannt, ausgelaugt, entkräftet, entnervt, erholungsbedürftig, erschöpft, fix und fertig, überanstrengt, überarbeitet; (*ugs.*): abgeschlafft, erschlagen, gestresst, k. o., kaputt; (*salopp*): ausgepumpt, tot.

Urne

1. Graburne; (*geh.*): Aschenkrug; (*Fachspr.*): Ossarium; (*Archäol.*): Larnax; (*bild. Kunst*): Kanope.
2. Wahlurne.
3. Lostrommel, Lottotrommel.

Ursache

Anlass, Auslöser, [Beweg]grund, Hintergrund, Impuls, Keim, Motivation, Ursprung, Veranlassung; (*bildungsspr.*): Agens, Movens, Stimulanz, Stimulus; (*südd., österr.*): Aneiferung; (*bes. Sozial.*): Triebkraft.

ursächlich

begründend, bewirkend; (*bildungsspr.*): ätiologisch, kausal.

Ursprung

Anfang, Ausgangspunkt, Beginn, Herd, Quelle, Wiege, Wurzel.

ursprünglich

1. am Anfang, anfänglich, anfangs, eingangs, erst, im Anfang, in der ersten Zeit, zu Anfang/Beginn, zuerst, zunächst; (*schweiz.*): vorerst; (*bildungsspr.*): initial, originär, primär; (*emotional verstärkend*): zuallererst.
2. echt, einfach, naturbelassen, naturhaft, natürlich, nicht imitiert/künstlich/nachgemacht, original, rein, richtig, typisch, unverfälscht, urig, urtümlich, urwüchsig, wahr, waschecht; (*schweiz.*): urchig; (*geh.*): erdhaft, erdverbunden; (*bildungsspr.*): authentisch, genuin; (*ugs.*): hundertprozentig.

Ursprünglichkeit

Einfachheit, Natürlichkeit, Naturnähe, Naturverbundenheit, Schlichtheit, Urwüchsigkeit; (*bildungsspr.*): Originalität, Simplität, Vulgarität; (*oft abwertend*): Naivität, Primitivität.

Urteil

1. richterlicher Beschluss/Entscheid, Schuld-spruch, Urteilsspruch; (*veraltend*): Richt[er]spruch; (*Rechtsspr. veraltet*): Judikat, Sentenz, Verdikt.
2. Ansicht, Auffassung, Begutachtung, Beurteilung, Meinung, Position, Standpunkt, Überzeugung, Votum, Zeugnis; (*geh.*): Befinden, Dafürhalten, Warte; (*bildungsspr.*): These; (*bildungsspr.*): Hypothese.

urteilen

abschätzen, sich äußern, begutachten, beurteilen, bewerten, einschätzen, eintaxieren, ein Urteil abgeben/fällen, jurieren, kritisieren, messen, seine Meinung äußern, werten; (*geh.*): befinden, errichten, richten, zu Gericht sitzen; (*bildungsspr.*): evaluieren, taxieren.

urtümlich ↑ ursprünglich (2).

urwüchsig ↑ ursprünglich (2).

Usus

Brauch, Gewohnheit, Herkommen, Konvention, Ritus, Sitte, Tradition, Überlieferung; (*geh.*): Gepflogenheit; (*bildungsspr., Kaufmannsspr.*): Usance; (*landsch., bes. südd., österr., schweiz.*): Übung.

Utensilien

Dinge, Extras, [Gebrauchs]gegenstände, Zubehör; (*bildungsspr.*): Requisiten; (*ugs.*): das [ganze] Drum und Dran; (*österr. u. schweiz. Rechtsspr., sonst veraltet*): Zugehör.

Utopie

Fantasie[gebilde], Illusion, Irrealität, Kopfgeburt, Luftschloss, Phantom, Traumbild, Traumgebilde, Trugbild, Unwirklichkeit, Vision, Vorstellung, Wahn, Wunschtraum, Zukunftstraum; (*bildungsspr.*): Fiktion, Imagination, Schimäre; (*abwertend*): Hirngespinnst; (*ugs. abwertend*): Spinnerei.

utopisch

idealisierend, realitätsfremd, trügerisch, unerfüllbar, unrealistisch, verfehlt, wirklichkeitsfern; zu schön, um wahr zu sein; (*geh.*): unwirklich; (*bildungsspr.*): fantastisch, illusionär, illusionistisch, illusorisch, irreal, visionär.

uzen

ärgern, auslachen, foppen, hänseln, sich lustig machen, necken, spötteln, spotten, veralbern, verhöhnen, verspotten, witzeln, zum Besten haben; (*bildungsspr.*): sich mokieren; (*ugs.*): anpflaumen, auf den Arm/auf die Schippe nehmen, aufziehen, durch den Kakao ziehen, frotzeln, hochnehmen; (*bes. österr., schweiz.*): ausspotten; (*salopp*): verarschen.

V v

Vabanquespiel

Experiment, gewagtes Unterfangen/Unternehmen, Hasardspiel, Risiko, Wagnis; (*auch abwertend*): Abenteuer.

Vagabund, Vagabundin

Landstreicher, Landstreicherin, Nichtsesshafter, Nichtsesshafte, Obdachloser, Obdachlose, Tramp; (*schweiz.*): Fecker, Feckerin, Übernächter, Übernächterin; (*ugs.*): Trebegänger, Trebegängerin; (*österr. ugs.*): Sandler, Sandlerin; (*Jargon*): Berber, Berberin; (*oft abwertend*): Streuner, Streunerin; (*ugs. abwertend*): Herumtreiber, Herumtreiberin, Pennbruder, Pennschwester, Stromer; (*salopp abwertend*): Penner, Pennerin; (*meist scherzh.*): Tip-

V

urla

pelbruder, Tippelschwester; (*landsch.*): Storger; (*bes. ostöterr. ugs.*): Strotter, Strotterin; (*scherzh. veraltend*): Lumpazi; (*veraltet*): Fahrender, Fahrende, Landstörzer, Landstörzerin, Vagant, Vagantin; (*veraltet scherzh.*): Bruder Straubinger; (*früher*): Wandersmann; (*Amtsspr.*): Durchwanderer, Durchwanderin; (*bes. Amtsspr.*): Wohnsitzloser, Wohnsitzlose.

vagabundieren

1. auf der StraÙe leben, keinen festen Wohnsitz haben, nicht sesshaft sein, obdachlos sein, ohne festen Wohnsitz sein.
2. streichen, streifen, strolchen, umherziehen; (*ugs.*): herumziehen, stromern; (*österr. ugs.*): herumflankieren; (*salopp*): herumtigern; (*oft abwertend*): streunen; (*ugs. abwertend*): sich [he]rumtreiben; (*nordd.*): schwalken; (*bayr., österr. ugs.*): sandeln, strabanzeln; (*veraltend*): vagieren.

vage

allgemein, andeutungsweise, dunkel, missverständlich, nebelhaft, unbestimmt, undefinierbar, undeutlich, ungefähr, ungenau, ungewiss, unklar, unpräzise, unscharf, unsicher, verschwommen; (*geh.*): schattenhaft, schemenhaft; (*Bildungsspr.*): diffus, nebulös; (*abwertend*): schwammig.

Vagina

Scheide; (*salopp*): Muschel, Muschi; (*derb*): Möse, Ritze, Schnecke; (*vulg.*): Fotze, Loch, Schlitz.

vakant

frei, offen, unbesetzt, verfügbar, zur Verfügung stehend; (*Bildungsspr.*): disponibel.

Vakuum

1. (*Physik*): luftleerer Raum.
2. Inhaltslosigkeit, Leere.

Valuta

1. a) ausländische Währung; (*Finanzw.*): Fremdwährung. **b)** (*Finanzw.*): Devisen, [Geld]sorten.
2. (*Bankw.*): Wertstellung.

Vamp

Circe, Verführerin; (*Bildungsspr.*): Femme fatale, Sirene.

Vampir, Vampirin

(*abwertend*): Ausbeuter, Ausbeuterin, Blutsauger, Blutsaugerin, Profitmacher, Profitmacherin, Wucherer, Wucherin; (*ugs. abwertend*): Aasgeier.

Vandalismus

Zerstörungswut; (*abwertend*): Rowdytum.

variabel

änderbar, schwankend, unbeständig, variierbar, veränderbar, veränderlich, wechselhaft; (*geh.*): wandelbar; (*Bildungsspr.*): flexibel, modifizierbar; (*bes. Biol. u. Bildungsspr.*): mutabel.

Variable

(*Math.*): Unbekannte, Unbestimmte, Veränderliche, veränderliche Größe; (*Statistik*): Prädiktor, Regressand.

Variante

1. Abwandlung, Nebenform, Spielart, Variation; (*Bildungsspr.*): Modifikation; (*bes. Biol.*): Abart; (*Biol., Mineral., Sprachwiss.*): Varietät.
2. Fassung, Lesart, Version.

Variation

1. Abänderung, Abwandlung, Änderung, Überarbeitung, Umänderung, Umarbeitung, Umbildung, Umformung, Umgestaltung, Veränderung; (*Bildungsspr.*): Modifikation; (*Bildungsspr., Fachspr.*): Modifizierung, Modulation.
2. † Variante (1).

variieren

a) sich abheben, abweichen, sich unterscheiden, unterschiedlich/verschieden sein; (*Bildungsspr.*): differieren, divergieren. **b)** abändern, abwandeln, ändern, anders machen, überarbeiten, umändern, umarbeiten, umbilden, umformen, umgestalten, verändern; (*Bildungsspr.*): modulieren; (*Bildungsspr., Fachspr.*): modifizieren.

Vater

a) männlicher Elternteil; (*salopp*): Alter; (*fam.*): Daddy, Papa, Papi, Paps; (*oft scherzh.*): Senior; (*ugs. scherzh.*): Alter Herr; (*Schweiz. mundartl.*): Ätti; (*bes. Amtsspr.*): Erzeuger. **b)** Ernährer, Erzieher, Erziehungsberechtigter, Versorger; (*Scherzh. veraltend*): Familienoberhaupt. **c)** Beschützer, Helfer; (*veraltet*): Patron; (*früher*): Schutzherr. **d)** Begründer, Gründer, Motor, Schöpfer, treibende Kraft, Urheber; (*geh.*): Erschaffer; (*Bildungsspr.*): Initiant, Initiator.

Vater

Heiliger Vater

Papst; (*geh.*): Oberhaupt; (*kath. Kirche*): Pontifex maximus, Sanctitas, Seine Heiligkeit, Servus Servorum Dei, Summus Episcopus.

himmlischer Vater

Allwissender, [der liebe] Gott, Gott der Herr, Gottvater, Herr, Schöpfer, Unsterblicher; (*geh.*): Allbarmer, Allgütiger, Allmächtiger, Erbarmender, Gottheit; (*alttest.*): Adonai, Eloah, Herr Zebaoth, Jahwe, Jehova; (*kath. Liturgie*): Dominus; (*Mythol., Rel.*): Allvater; (*Rel.*): Heilsbringer, Vater im Himmel; (*christl. Rel.*): Himmelsfürst.

Vaterland

Geburtsland, Heimat[land].

väterlich

1. patrimonial.
2. besorgt, fürsorglich, gütig, herzensgut, warmherzig, wie ein Vater, wohlgesinnt, wohlwollend.

Vaterunser

Paternoster; (*Schweiz. u. reformierte Kirche, sonst landsch.*): Unservater; (*Fachspr.*): Oratio dominica.

Vegetarier, Vegetarierin

Veganer, Veganerin, Vegetarianer, Vegetarianerin; (*ugs.*): Rohkostler, Rohkostlerin; (*Schweiz. scherzh.*): Körnlipicker, Körnlipickerin.

vegetarisch

fleischlos, pflanzlich.

Vegetation

a) Pflanzenbestand, Pflanzendecke. **b)** Flora, Pflanzenreich, Pflanzenwelt, Pflanzenwuchs.

vegetieren

ärmlich/kärglich/kümmertlich leben, sein Leben fristen; (*geh.*): sein Dasein fristen; (*ugs. abwertend*): ein Hundeleben führen.

vehement

aufbrausend, cholerisch, energisch, erbittert, gehörig, hart, heftig, herb, hitzig, immens, intensiv, kräftig, leidenschaftlich, massiv, scharf, schwer, stark, stürmisch, wild, wuchtig; (*geh.*): ungestüm; (*bildungsspr.*): frenetisch, violent; (*emotional*): gewaltig; (*nordd.*): doll; (*landsch., auch geh.*): arg.

Vehemenz

Härte, Heftigkeit, Hitzigkeit, Intensität, Kraft, Leidenschaft, Massivität, Schärfe, Stärke, Wildheit, Wucht, Wuchtigkeit; (*geh.*): Gewalt, Ungestüm; (*bildungsspr.*): Violenz.

Vehikel

1. Auto, Fahrzeug, Fortbewegungsmittel, [Personen]wagen, Pkw, Transportmittel, Verkehrsmittel; (*geh., auch scherzh.*): Gefährt; (*ugs.*): Klapperkasten, Klapperkiste; (*ugs. scherzh.*): fahrbarer Untersatz; (*salopp*): Kiste, Nuckelpinne; (*abwertend*): Karre; (*ugs., oft abwertend*): Mühle; (*salopp abwertend, auch scherzh.*): Kutsche; (*bes. Amtsspr.*): Personenkraftwagen; (*Kinderspr.*): Töfftöff.

2. Handhabe, Hilfsmittel, Instrument, Maßnahme, Material, Medium, Methode, Mittel, Rezept, Schritt, Weg; (*Fachspr.*): Instrumentarium.

Veilchen

(*bildungsspr.*): Viole; (*bayr., österr. ugs.*): Veigler; (*veraltet*): Veigelein; (*Bot.*): Viola.

Vene

[Blut]ader, Blutbahn.

Ventilator

Lüfter; (*ugs. scherzh.*): [Mief]quirl.

verabreden

abmachen, abschließen, absprechen, sich arrangieren, aushandeln, ausmachen, eine Abmachung/Vereinbarung treffen, eine Einigung erzielen, sich einigen, sich einig werden, übereinkommen, vereinbaren, sich verständigen; (*ugs.*): abkarten; (*veraltend*): abreden; (*bildungsspr. veraltet*): konzertieren; (*Rechtsspr.*): sich vergleichen.

verabreden, sich

einen Termin/Treffpunkt festlegen, ein [Zusammen]treffen vereinbaren.

Verabredung

1. Abmachung, Absprache, Einigung, Übereinkommen, Übereinkunft, Vereinbarung, Verständigung; (*bildungsspr.*): Arrangement; (*veraltend*): Abrede; (*Rechtsspr.*): Vergleich; (*Völkerrecht*): Agreement.

2. Treffen, Zusammenkunft, Zusammentreffen; (*ugs.*): Date; (*veraltend*): Stelldichein; (*scherzh., sonst veraltend*): Rendezvous, Tête-à-Tête; (*veraltet*): Bestellung.

verabreichen

einflößen, [ein]geben; (*Med.*): applizieren, instillieren; (*Papierdt. veraltend*): verabfolgen.

verabscheuen

Abscheu/Ekel empfinden, abscheulich finden,

hassen, nicht ausstehen können, unausstehlich/unerträglich finden, verabscheuenswert/verabscheuungswürdig finden, Widerwillen empfinden, zuwider sein; (*bildungsspr.*): abhorreszieren, abhorrieren, detestieren; (*ugs.*): gefressen haben, nicht riechen können; (*abwertend*): widerlich finden.

verabschieden

1. [feierlich] entlassen; (*ugs.*): abfeiern; (*veraltet*): dimittieren.

2. annehmen, beschließen, in Kraft setzen.

verabschieden, sich

Abschied nehmen, Auf Wiedersehen sagen; (*geh.*): sich empfehlen, Lebewohl sagen; (*ugs.*): Tschüs sagen; (*veraltet*): sich beurlauben.

verabsolutieren

absolut setzen, verallgemeinern; (*bildungsspr.*): generalisieren, pauschalisieren.

verachten

die Nase rümpfen, gering achten/schätzen, hinunterblicken, hinuntersehen, missachten, nichts halten von, respektlos begegnen, von oben herab ansehen/behandeln; (*geh.*): despektieren, herablicken, herabsehen, hinabblicken, hinunterschauen, verschmähen; (*derb*): scheißen auf.

verächtlich

1. abfällig, abschätzig, abwertend, herablassend, herabsetzend, mit Verachtung, naserümpfend, verachtungsvoll, wegwerfend; (*geh.*): despektierlich, geringschätzig; (*bildungsspr. veraltet*): en canaille.

2. abscheulich, schandbar, schändlich, verabscheuungswürdig, verachtenswert, verachtenswert, verachtungswürdig; (*geh.*): schmählich, verwerflich; (*abwertend*): jämmerlich, schäbig; (*geh. abwertend*): schnöde; (*veraltet*): detestabel.

Verachtung

Geringachtung, Geringschätzigkeit, Geringschätzung, Herabsetzung, Hohn, Missachtung, Naserümpfen, Nichtachtung; (*geh.*): Despektion.

veralbern

a) einen Streich spielen, foppen, nasführen, necken, zum Besten haben/halten, zum Narren haben/halten; (*schweiz.*): föppeln; (*ugs.*): anführen, anpflaumen, aufziehen, durch den Kakao ziehen, hochnehmen, veräppeln, verklapsen, veruzen; (*salopp*): einen/ein Bonbon ans Hemd kleben, versarschen, verschießern; (*veraltend*): am Narrenseil führen. b) lächerlich machen, sich lustig machen, verhöhnen, verspotten, verulken; (*ugs.*): verhöhnen, nepipeln; (*salopp*): versarschen.

verallgemeinern

absolut setzen, verabsolutieren; (*bildungsspr.*): abstrahieren, generalisieren, pauschalisieren.

veralten

aus der Mode kommen, außer Gebrauch kommen, sich überleben, unmodern/unüblich werden, verstauben; (*bildungsspr.*): obsoleszieren; (*abwertend*): antiquieren.

veraltet

altertümlich, altmodisch, altväterisch, archaisch, aus der Mode [gekommen], außer Gebrauch [ge-

kommen], gestrig, konservativ, nicht mehr aktuell/gebräuchlich/üblich, rückschrittlich, rückständig, überaltert, überholt, überlebt, unmodern, unzeitgemäß, verzopft, vorbei; (*geh.*): abgelebt; (*bildungsspr.*): anachronistisch, inaktuell, obsolet; (*ugs.*): angestaubt, aus der Mottenkiste, hinter dem Mond, out, passé, von gestern, vor-sintflutlich; (*abwertend*): altbacken, antiquiert, reaktionär, zopfig; (*oft abwertend*): verstaubt; (*ugs. abwertend*): steinzeitlich; (*ugs., oft abwertend*): vorgestrig; (*veraltend*): altfränkisch.

veränderlich

a) instabil, schwankend, unbeständig, wechselhaft, wechsellvoll; (*geh.*): unstet, wandelbar; (*bildungsspr.*): variant; (*bildungsspr., bes. Biol.*): mutabel; (*Fachspr.*): kommutabel; (*Biol.*): metabollisch; (*Math.*): variabel. **b)** abänderbar, abänderlich, variabel, veränderbar.

verändern

[ab]ändern, abwandeln, anders machen, aus den Angeln heben, formen, gewinnen, kaschieren, korrigieren, reformieren, revidieren, revolutionieren, überarbeiten, umändern, umarbeiten, umbilden, umformen, umfunktionalisieren, umgestalten, ummodellieren, ummünzen, umschreiben, umsetzen, umstellen, umstürzen, umwälzen, umwandeln, variieren, verwandeln; (*geh.*): überformen; (*bildungsspr.*): metamorphosieren, modifizieren; (*ugs.*): umkrepeln; (*Fachspr.*): denaturieren; (*bildungsspr., Fachspr.*): transformieren; (*EDV*): editieren; (*Geol.*): fritten; (*Politik, Rechtsspr.*): novellieren.

verändern, sich

1. sich ändern, anders werden, sich entwickeln, im Fluss sein, umschlagen, umspringen, sich umstellen, sich verwandeln, sich verziehen, wechseln; (*geh.*): einen Wandel erfahren, sich im Wandel befinden, im Wandel begriffen sein, sich wandeln; (*bildungsspr.*): fluktuieren.
2. die Stellung wechseln, etwas anderes/Neues machen, kündigen; (*ugs.*): umsaateln.

Veränderung

1. [Ab]änderung, Abwandlung, Korrektur, Revision, Überarbeitung, Umänderung, Umarbeitung, Umbildung, Umformung, Umgestaltung, Umwandlung, Variation, Verbesserung; (*bildungsspr.*): Modifikation; (*bildungsspr., Fachspr.*): Modifizierung, Modulation; (*Politik, Rechtsspr.*): Novellierung.
2. Abkehr, Abwendung, Neuerung, Neugestaltung, Neuregelung, Umbruch, Umkehr, Umschwung, Umstellung, Wandel, Wechsel, Wende, Wendung; (*schweiz., sonst veraltend*): Mutation.

verängstigen

Angst einflößen/einjagen, ängstigen, Angst [und Bange] machen, in Angst [und Schrecken] versetzen; (*geh.*): schrecken; (*landsch.*): Bange machen.

verankern

1. befestigen, festmachen; (*landsch., auch Fachspr.*): fixieren.
2. festlegen, festschreiben.

veranlagt

angelegt, beschaffen, geartet, gebaut; (*bildungsspr.*): disponiert.

veranlassen

1. anordnen, anweisen, beauftragen, befassen, befehlen, bestimmen, erlassen, festlegen, sagen, verfügen, verkünden, verordnen, vorschreiben; (*geh.*): auferlegen, gebieten, heißen; (*bildungsspr.*): diktieren; (*abwertend*): administrieren.
2. auslösen, bewirken, entstehen lassen, erwecken, erzeugen, heraufbeschwören, herbeiführen, hervorbringen, hervorrufen, mit sich bringen, nach sich ziehen, zur Folge haben; (*geh.*): an-fachen, aufrühren, entfachen, entflammen; (*bildungsspr.*): effizieren, evozieren, provozieren.

Veranlassung

1. Anordnung, Anweisung, Aufgabe, Auftrag, Befehl, Instruktion, Verfügung, Verordnung; (*Amtsspr.*): Weisung.
2. Anlass, Ansporn, Anstoß, Antrieb, Auslöser, Beweggrund, Grund, Impuls, Motivation, Reiz, treibende Kraft, Triebfeder, Ursache; (*bildungsspr.*): Agens, Movens, Stimulanz, Stimulus; (*bes. Soziol.*): Triebkraft.

veranschaulichen

[an einem Beispiel] verdeutlichen, [anschaulich] darstellen, [anschaulich] erläutern, [anschaulich] erzählen, anschaulich machen, [anschaulich] schildern, auseinandersetzen, ausführen, ausgestalten, ausschmücken, ausspinnen, begreiflich machen, demonstrieren, deutlich machen, skizzieren, verständlich machen; (*geh.*): entfallen, verbildlichen; (*bildungsspr.*): exemplifizieren, explizieren; (*ugs.*): klarlegen, klarmachen, verdeut-schen.

veranschlagen

ansetzen, bemessen, berechnen, beziffern, einkalkulieren, einplanen, einschätzen, einteilen, in Rechnung stellen, kalkulieren, planen, schätzen, überschlagen, vorausberechnen, vorsehen; (*bildungsspr.*): taxieren.

veranstalten

abhalten, abwickeln, arrangieren, ausführen, ausrichten, bewerkstelligen, durchführen, einrichten, geben, gestalten, halten, in die Wege leiten, in Szene setzen, organisieren, stattfinden lassen, verwirklichen, vonstattengehen lassen; (*geh.*): ins Werk setzen; (*ugs.*): aufziehen, deichseln, durchziehen, managen, schmeißen; (*salopp*): abziehen, schaukeln.

Veranstaltung

1. Abhaltung, Ausführung, Ausrichtung, Durchführung, Verwirklichung; (*bildungsspr.*): Arrangement; (*Papierdt.*): Bewerks-telligung.
2. Auktion, Ausstellung, Ereignis, Feier[stunde], Fest, Happening, Karnevalssitzung, Konzert, Lesung, Modenschau, Schau, Seminar, Session, Tanz, Theater, Turnier, Vergnügung, Vorlesung; (*schweiz.*): Anlass; (*geh. veraltend*): Lustbarkeit.

verantworten

aufkommen für, bürgen, die Folgen/Konsequenzen tragen, die Verantwortung tragen/überneh-

men, entstehen, eintreten, garantieren, geradestehen, gewährleisten, haften, Stellung beziehen/nehmen, verantwortlich sein, sich verbürgen, vertreten, zur Verantwortung gezogen werden; (*ugs.*): auf seine [eigene] Kappe nehmen, ausbaden, den Buckel/Kopf hinhalten, die Hand ins Feuer legen, die Suppe auslöfeln, die Zeche [be]zahlen; (*veraltend*): in die Bresche springen.

verantworten, sich

sich erklären, Gründe anführen, Rechenschaft ablegen, sich rechtfertigen, Rede und Antwort stehen, sich verteidigen.

verantwortlich

1. **a)** befugt, berechtigt, bevollmächtigt, zuständig; (*bildungsspr.*): autorisiert. **b)** schuld, schuldig, schuldtragend; (*geh.*): in Schuld verstrickt, schuldbeladen; (*bes. Rechtsspr.*): haftbar.
2. **↑** verantwortungsvoll (1).

Verantwortlichkeit

1. Federführung, Zuständigkeit; (*Amtsspr.*): Komptabilität; (*Völkerkunde*): Sippenhaftung.
2. **↑** Verantwortungsgefühl.

verantwortlich machen

belangen, belasten, beschuldigen, bezichtigen, die Schuld geben, in die Schuhe schieben, unter-schieben, unterstellen, vorhalten, vorwerfen, zur Last legen, zur Rechenschaft/Verantwortung ziehen; (*geh.*): zeihen; (*bildungsspr. abwertend*): denunzieren; (*ugs. abwertend*): anhängen; (*bes. Rechtsspr.*): haftbar machen.

Verantwortung

1. Garantie, Gewährleistung, Haftbarkeit, Haftung, Schuld, Verantwortlichkeit, Verpflichtung.
2. **↑** Verantwortungsgefühl.

verantwortungsbewusst

gewissenhaft, pflichtbewusst, pflichteifrig, verantwortungsvoll, vertrauenswürdig, zuverlässig.

Verantwortungsgefühl

Gewissenhaftigkeit, Moral, Pflichtbewusstsein, Pflichtgefühl, Pflichttreue, Verantwortlichkeit, Verantwortung, Verantwortungsbewusstsein; (*bildungsspr.*): Ethik, Ethos.

verantwortungslos

achtlos, gedankenlos, gewissenlos, gleichgültig, leichtfertig, pflichtvergessen, sorglos, unachtsam, unbedacht, unverantwortlich; (*abwertend*): gesinungslos, rücksichtslos, skrupellos; (*veraltet*): irresponsabel.

verantwortungsvoll

1. ernst, herausfordernd, schwierig, verantwortlich; (*bildungsspr.*): brisant, diffizil, komplex.
2. **↑** verantwortungsbewusst.

veräppeln

foppen, hänseln, sich lustig machen, necken, spotten, veralbern, verhöhnen, verspotten, verulken; (*österr.*): häkeln; (*schweiz.*): föppeln; (*ugs.*): an der Nase herumführen, anführen, anpflaumen, auf die Schippe nehmen, aufziehen, einen Bären aufbinden, ein falsches Spiel treiben, hochnehmen, uzen, verkohlen; (*salopp*): anschmieren, verarschen, vergackeieren, verschleißern.

verarbeiten

1. **a)** brauchen, einarbeiten, einbeziehen, einführen, einmengen, einsetzen, gebrauchen, Gebrauch machen, [hinein]mischen, unterbringen, verwenden, verwerten, zitieren; (*bildungsspr.*): integrieren; (*ugs. abwertend*): ausschachten. **b)** anlegen, anordnen, arrangieren, entwickeln, formen; (*bildungsspr.*): komponieren, modeln, modulieren, systematisieren. **c)** aufbrauchen, erschöpfen, verbraten; (*geh.*): aufzehren; (*ugs., oft abwertend*): verbuttern.
2. **a)** umwandeln, verdauen, verwerten. **b)** aufarbeiten, sich auseinandersetzen, sich befassen, sich beschäftigen, bewältigen, fertigwerden mit, überwinden, verkraften; (*ugs.*): verdauen.

Verarbeitung

1. **a)** Durchführung, Einarbeitung, Thematik, Verwendung, Verwertung. **b)** Betrieb, Industrie, Wirtschaft. **c)** Umwandlung, Verdauung, Verwertung. **d)** Aufarbeitung, Auseinandersetzung, Beschäftigung, Bewältigung, Überwindung; (*Psychol.*): Arbeit.
2. Art, Ausführung, Form, Gestalt, Gestaltungsform, Herstellungsart, Machart, Schnitt[form], Zuschnitt; (*veraltend*): Fasson.

verärgern

Ärger bereiten, ärgern, aufbringen, in Rage/Wut versetzen, kränken, plagen, quälen, Verdruss bereiten/erregen, verstimmen, wütend machen; (*geh.*): Unmut erregen, verdrießen; (*ugs.*): auf die Palme bringen, [bis] zur Weißglut bringen/reizen/treiben, hochbringen, in Fahrt bringen; (*landsch.*): verbiestern; (*landsch. ugs.*): vergnaten, vergärzen; (*bildungsspr. veraltet*): vexieren.

verärgert

ärgerlich, aufgebracht, empört, entrüstet, erbost, gereizt, grimmig, missmutig, schlecht gelaunt, übellaunig, verdrießlich, verdrossen, wütend, zornig; (*geh.*): erzürnt, missgelaunt, missgestimmt, ungehalten; (*bildungsspr.*): indigniert; (*ugs.*): böse, fuchtig, gnatzig, grätig, sauer, verschnupft; (*salopp*): angefressen; (*ugs., oft scherzh.*): unge-nießbar; (*salopp abwertend*): stinkig; (*südd., österr. ugs.*): grantig.

verarmen

arm werden, in Not geraten, sein Vermögen verlieren; (*geh., sonst marx.*): verelenden; (*veraltend*): an den Bettelstab kommen, von den Federn aufs Stroh kommen.

verarschen **↑** veräppeln.

verarzten

a) erste Hilfe leisten; (*ugs.*): herumdoktern; (*abwertend*): quacksalbern. **b)** bandagieren, binden, eine Bandage anlegen/machen, eine Binde anlegen, einen Verband anlegen/machen, [um]wickeln, verbinden; (*österr.*): [ein]faschen.

verästeln, sich

auseinandergehen, sich gabeln, sich gliedern, sich unterteilen, sich verzweigen; (*bildungsspr.*): divergieren.

verausgaben, sich

a) sich abplagen, sich abquälen, sich aufreiben,

hart/schwer arbeiten, sich plagen, sich quälen; (*geh.*): sich aufzehren; (*ugs.*): sich abschinden, sich abstrampeln, ackern, sich placken, sich schinden, schuften; (*salopp*): sich abrackern.
b) sich austoben; (*ugs.*): sich austollen, herumtoben, umhertoben; (*salopp*): abtanzen; (*Jargon*): sich schaffen.

veräußern

absetzen, abstoßen, übereignen, umsetzen, verkaufen, zu Geld machen; (*ugs.*): an den Mann bringen, an die Frau bringen, loskriegen, loswerden, verhöckern, verkloppen, verkümmeln, veramschen, verscherbeln, verscheuern, versilbern, verticken; (*bayr., österr. ugs.*): verschepfern; (*Kaufmannsspr.*): abverkaufen; (*Papierdt.*): zum Verkauf bringen.

Verb

Tunwort, Tuwort; (*Sprachwiss.*): Tätigkeitswort, Zeitwort; (*Sprachwiss. veraltend*): Verbum.

verbal

mithilfe der Sprache, mit Worten, mündlich; (*veraltend*): wörtlich.

verbalisieren

ausdrücken, äußern, formulieren, in Worte fassen/kleiden, sagen, sprachlich fassen, verlauten [lassen], vorbringen, zum Ausdruck bringen; (*geh.*): Ausdruck geben/verleihen; (*bildungsspr.*): artikulieren, dokumentieren.

verballhornen

ballhornisieren, einstellen, verunstalten, verunzieren; (*ugs. abwertend*): verdrehen, verhunzen.

Verband

1. Bandage, Binde, Wickel; (*bayr., österr.*): Fasche.
2. Dachverband, Genossenschaft, Gesellschaft, Interessengemeinschaft, Klub, Kooperative, Liga, Organisation, Ring, Union, Verein, Zusammenschluss; (*Rechtsspr.*): Vereinigung.
3. Division, Formation; (*bes. Militär*): Einheit.

verbannten

ausweisen, deportieren, [des Landes] verweisen, in die Verbannung schicken, verschleppen, verstoßen, zwangsverschicken; (*bildungsspr.*): exilieren; (*salopp*): aus dem Weg räumen; (*Politik, Rechtsspr.*): expatriieren.

Verbannung

1. Aussiedlung, Ausweisung, Deportation, Verschleppung, Zwangsverschickung; (*schweiz.*): Landesverweis, Wegweisung; (*österr., schweiz.*): Landesverweisung; (*bildungsspr.*): Exilierung; (*Geschichte*): Bann; (*Politik, Rechtsspr.*): Expatriation, Expatriierung.

2. Emigration, Exil, Fremde, Verbannungsort.

verbarrikadieren

barrikadieren, blockieren, unpassierbar machen, verbauen, versperren, zustellen; (*ugs.*): verrammeln.

verbarrikadieren, sich

Deckung suchen, in Deckung gehen, sich schützen, sich sichern; (*geh.*): sich feien.

verbauen

1. verunstalten, verunzieren; (*ugs.*): verschandeln; (*ugs. abwertend*): verhunzen.

2. nicht gewähren, vereiteln, verhindern, verwehren, verweigern, vorenthalten.

3. (*ugs.*): in den Sand setzen, verhauen, verpatzen; (*salopp*): Mist bauen, vermasseln.

verbeißen, sich

1. sich festbeißen, hartnäckig festhalten, [krampfhaft] festgelegt sein auf, nicht abgehen/ablassen/aufgeben, nicht mehr loskommen von, sich verbiestern, sich verrennen, sich versteifen; (*ugs.*): sich verböhnen; (*Psychol., Verhaltensf.*): fixiert sein.

2. beherrschen, nicht aufkommen lassen, unterdrücken, zurückhalten; (*ugs.*): sich verkniefen; (*Psychol.*): kontrollieren, verdrängen.

verbergen

1. bergen, nicht sehen lassen, nicht zeigen, verborgen halten, verdecken, verhüllen, verstecken.

2. geheim halten, nicht bekannt werden lassen, totschweigen, verheimlichen, verschweigen, vertuschen; (*geh.*): verhehlen.

verbergen, sich

sich abschotten, sich einigeln, sich isolieren, sich vergraben, sich verschanzen, sich verstecken; (*geh.*): sich entziehen; (*ugs.*): wegtauchen.

verbessern

1. anfüllen, auffüllen, bereichern, besser machen; (*Fachspr.*): vergüten.

2. erhöhen, hochstilisieren, ins Erhabene steigern, kultivieren, veredeln, verfeinern, verschönern, vervollkommen; (*bildungsspr.*): spiritualisieren, sublimieren.

3. abändern, bereinigen, eines Besseren belehren, korrigieren, revidieren, richtigstellen, umändern; (*schweiz.*): korrekionieren.

verbessern, sich

1. aufwärtsgehen, bergauf gehen, sich bessern, besser werden, sich steigern; (*geh.*): gesunden; (*ugs.*): zulegen.

2. aufsteigen, befördert werden, Karriere machen, vorwärtskommen; (*bildungsspr.*): arrivieren; (*ugs.*): die Treppe hinauffallen/rauffallen/hochfallen, groß herauskommen, hochkommen; (*veraltend*): avancieren.

Verbessering

1. Änderung, Erneuerung, Förderung, Fortentwicklung, Umgestaltung, Veredelung, Verfeinerung, Verschönerung, Vervollkommenung; (*bildungsspr. veraltend*): Reformation; (*bildungsspr., Psychol.*): Sublimierung.

2. Berichtigung, Korrektur, Richtigstellung, Überarbeitung, Umgestaltung, Vervollkommenung; (*bildungsspr.*): Modifikation.

3. Aufschwung, Besserung, Erholung, Fortschritt, Heilung, Heilungsprozess, Kräftigung, Stärkung, Wiederherstellung; (*geh.*): Gesundung; (*bildungsspr.*): Regeneration; (*veraltet*): Rekreation.

verbesserungswürdig

ausbaufähig, korrekturbedürftig, optimierbar, revisionsbedürftig, verbesserungsbedürftig, verbesserungsfähig; (*ugs.*): mit Luft nach oben.

verbeugen, sich

den Hut ziehen, eine Verbeugung machen, grü-

ßen, sich verneigen; (*geh.*): das Haupt neigen; (*fam.*): einen Diener machen; (*scherzh.*): einen Kratzfuß machen.

Verbeugung

Ehrenbezeugung; (*geh.*): Verneigung; (*bildungsspr.*): Kotau, Reverenz; (*österreich. ugs.*): Buckel; (*ugs. scherzh.*): Beugemann, Bückling; (*fam.*): Diener; (*früher*): Kratzfuß.

verbeulen

einbeulen, eindrücken, zerdrücken; (*ugs.*): eindellen; (*österreich. ugs.*): verdespchen.

verbiegen

1. aus der Form bringen, eindrücken, stauchen, verformen, zerbrechen; (*ugs.*): hochbiegen.

2. beugen, verfälschen; (*bildungsspr.*): manipulieren; (*abwertend*): biegen.

verbiegen, sich

aus der Form geraten, die Form verlieren, krumm werden, sich verformen.

verbieten

abstellen, auf den Index setzen, nicht gewähren, unterbinden, untersagen, verwehren, verweigern, zurechtweisen, zur Ordnung rufen, zurückweisen; (*geh.*): Einhalt gebieten/tun, verweisen, zu Fall bringen; (*ugs.*): abbiegen, umbiegen; (*abwertend*): torpedieren; (*bildungsspr. veraltet*): prohibieren.

verbieten, sich

1. abgehen, ablassen, absehen, außer Betracht lassen, [fahren/fallen] lassen, sich nicht erlauben/zugestehen, verwerfen, verzichten; (*geh.*): Abstand nehmen, sich versagen; (*veraltet*): desistieren.

2. ausgeschlossen sein, ausscheiden, außer Betracht bleiben, nicht infrage kommen, nicht möglich sein, nicht zur Diskussion stehen; (*ugs.*): außen vor bleiben.

verbilligen

[den Preis] drücken, ermäßigen, erniedrigen, herabsetzen, heruntersetzen, reduzieren, senken, zurückschrauben; (*bildungsspr.*): dezimieren; (*ugs.*): herunterdrücken, runtersetzen; (*Kaufmannsspr.*): nachlassen.

verbilligen, sich

billiger werden, im Preis gesenkt werden, im Preis nachlassen.

verbinden

1. bandagieren, binden, eine Bandage anlegen/machen, eine Binde anlegen, einen Verband anlegen/machen, [um]wickeln; (*österreich.*): [ein]faschen; (*ugs.*): verarzten.

2. umbinden, [um]legen, verschließen, [zu]binden.

3. [ver]flechten, [ver]knoten, [ver]knüpfen, [ver]schlingen, [ver]wickeln, zusammenbinden, zusammenlegen, [zusammen]schnüren; (*geh.*): ineinanderwinden, schürzen, umeinanderwinden.

4. a) aneinanderfügen, [an]hängen, anschließen, ineinanderfügen, verkabeln, [ver]koppeln, [ver]mischen, vernetzen, verschmelzen, [ver]schweißen, verzahnen, zusammenbauen, zusammenheften, zusammenschließen, zusammen-

schweißen, zusammensetzen, zusammenstückeln; (*geh.*): zusammenfügen; (*ugs., oft abwertend*): zusammenflicken, zusammenschustern; (*bes. EDV*): verlinken. b) Bindeglied sein, eine Verbindung darstellen/herstellen, [hin]führen, überbrücken, vereinigen, vermitteln, zusammenhalten; (*geh.*): vereinen.

5. einbetten, einbeziehen, eingliedern, in Beziehung setzen, in Kontakt/Verbindung bringen, in Übereinstimmung bringen, kombinieren, paaren, synchronisieren, vereinbaren, verquicken, verschränken, zusammenbringen, zusammenfassen, zusammenführen, zusammenstellen, zusammenwerfen; (*geh.*): in Einklang bringen; (*bildungsspr.*): koordinieren; (*ugs.*): unter einen Hut bringen.

6. aussöhnen, einigen, einig machen, Gemeinsamkeiten herstellen, versöhnen; (*geh.*): einen.

7. denken, einen Zusammenhang herstellen/sehen, sich entsinnen, sich erinnern, Gedanken spinnen, gedanklich verknüpfen, in Zusammenhang bringen; (*bildungsspr.*): assoziieren.

verbinden, sich

1. sich aneinanderfügen, eine Verbindung eingehen, [ein Ganzes] bilden, sich formen, sich kombinieren, sich vereinigen; (*geh.*): sich vereinen, sich zusammenfügen; (*dichter.*): sich gatten; (*Chemie*): sich anlagern, reagieren.

2. sich paaren, sich [ver]mischen, zusammen auftreten, zusammenfallen, zusammengehen, zusammenkommen, zusammentreffen; (*geh.*): einhergehen.

3. a) ein Bündnis eingehen, sich formieren, koalieren, sich organisieren, sich verbrüdern, sich verbünden, sich verschwören, sich zusammenschließen, sich zusammentun; (*Schweiz*): sich zusammenspannen; (*bildungsspr.*): sich assoziieren, konföderieren, sich solidarisieren; (*oft abwertend*): paktieren. b) die Ehe [miteinander] schließen, eine Beziehung/Ehe/Partnerschaft eingehen, ein Liebesverhältnis eingehen, ein Paar werden, heiraten, in den Ehestand treten, sich trauen lassen, sich verheiraten, sich verpartnern; (*geh.*): den Bund der Ehe eingehen, den Bund fürs Leben schließen, die Ringe tauschen/wechseln, sich vermählen; (*bildungsspr.*): sich liieren; (*dichter. od. scherzh.*): sich [ewig] binden; (*scherzh.*): in den Hafen der Ehe einlaufen, sich trauen; (*scherzh., sonst veraltet*): ehelichen; (*Amtspr., sonst veraltet od. scherzh.*): sich verehelichen.

4. denken lassen, erinnern, in Erinnerung rufen, in Zusammenhang stehen, wachrufen, wecken; (*geh.*): gemahnen.

verbindlich

1. bereitwillig, einnehmend, entgegenkommend, freundlich, gefällig, hilfsbereit, höflich, kulant, leutselig, liebenswürdig, umgänglich, verständnisvoll, wohlwollend, zuvorkommend; (*bildungsspr.*): konzilient.

2. abgemacht, amtlich, ausgemacht, beschlossen, besiegelt, bindend, endgültig, fest[stehend], garantiert, geltend, gültig, offiziell, unabänderlich, unumstößlich, unwiderruflich, verbürgt, ver-

pflichtlich, vorgeschrieben, zugesagt, zugesichert; (*österr.*): fix; (*geh.*): unverbrüchlich, unverrückbar, unwandelbar; (*bildungsspr.*): definitiv, normativ, obligatorisch; (*veraltend*): verbrieft; (*österr., sonst veraltet*): obligat; (*Fachspr.*): irreversibel; (*Amtsspr.*): in Kraft, wirksam; (*Rechtsspr.*): rechtsgültig, rechtskräftig, rechtswirksam.

Verbindlichkeit

1. **a)** Bereitwilligkeit, Dienstbarkeit, Entgegenkommen, Freundschaft, Gefälligkeit, Geneigtheit, Hilfsbereitschaft, Höflichkeit, Kulanz, Leutseligkeit, Liebenswürdigkeit, Nachgiebigkeit, Umgänglichkeit, Verständnis, Wohlwollen, Zuvorkommenheit; (*bildungsspr.*): Konzilianz. **b)** bindende Kraft, Endgültigkeit, Geltung, Gesetzeskraft, Gewähr, [Rechts]gültigkeit, Wirksamkeit; (*bildungsspr.*): Normativität; (*Amtsspr.*): [verpflichtende] Wirkung; (*Rechtsspr.*): Rechtskraft, Rechtswirksamkeit; (*Wirtsch.*): Obligo.
2. Dienst, freundliche/nette Geste, Gefallen, Hilfeleistung, Liebesdienst; (*geh.*): Freundesdienst.

Verbindlichkeiten

- a)** Pflicht, Schuld, Verpflichtung. **b)** Lasten, Rückstände; (*veraltend*): Schuldigkeit; (*Kaufmannsspr.*): Passiva.

Verbindung

1. **a)** Anbindung, Aneinanderreihung, Anschluss, Brückenschlag, Kombination, Paarung, Synthese, Vereinigung, Verkettung, Verknüpfung, Vermischung, Vernetzung, Verquickung, Zuordnung, Zusammenfügung, Zusammenführung, Zusammenschluss, Zusammenstellung; (*Philos.*): Synthesis. **b)** Einheit, Gefüge, Gemisch, Kette, Mischung; (*bildungsspr.*): Komposition, Konglomerat, Konnex; (*Fachspr.*): Nexus; (*Technik*): Verbund. **c)** Beziehung, Bezug, Kausalität, Kontakt, Kontext, Verhältnis, Zusammenfall, Zusammengehörigkeit, Zusammenhalt, Zusammenhang, Zusammenspiel; (*bildungsspr., Fachspr.*): Relation; (*Psychol.*): Kontiguität; (*Rechtsspr.*): Konnektivität; (*Sprachwiss.*): Konnexion.
2. Berührungspunkt, Bindeglied, Brücke, gemeinsamer Nenner, Gemeinsamkeit, Verbindungs-glied, Verbindungspunkt, Verbindungsstelle, Verbindungsstück; (*bildungsspr.*): Tertium Comparationis.
3. **a)** Block, Bund, Bündnis, Föderation, Gemeinschaft, Gruppe, Koalition, Konföderation, Liga, Organisation, Pakt, Partnerschaft, Ring, Union, Verband, Vereinigung; (*Politik*): Entente; (*Rechtsspr.*): Körperschaft; (*Völkerrecht*): Allianz; (*Wirtsch.*): Konzern. **b)** Affinität, Bekanntschaft, Bindung, Freundschaft, Nähe, Sympathie, Verbundenheit, Vertrautheit. **c)** Bund fürs Leben, Ehe[bündnis], Ehegemeinschaft, Lebensgemeinschaft, Lebenspartnerschaft, Liebesverhältnis, [registrierte] Partnerschaft; (*geh.*): Ehebund; (*dichter.*): Eheband; (*ugs.*): Beziehungskiste; (*bildungsspr. veraltend*): Liaison.
4. Burschenschaft, Studentenverbindung, studentische Verbindung; (*bildungsspr.*): Korporation, Korps.

5. Gedankengang, Gedankenkette, Gedankenreihe, Ideenverbindung; (*bildungsspr.*): Assoziation; (*Psychol.*): Gedankenassoziation.

Verbindung

eine Verbindung eingehen

eins werden, sich paaren, sich verbinden, sich vereinigen, verschmelzen, sich zusammenfinden, zusammengehen, sich zusammenschließen, zusammenwachsen; (*schweiz.*): sich zusammenspannen; (*geh.*): sich vereinen; (*bildungsspr.*): konföderieren.

Verbindungsmann, Verbindungsfrau

Bindeglied, Gewährsmann, Gewährsfrau, Gewährsperson, Kontakt[mann], Kontaktfrau, Kontaktperson, Mediator, Mediatorin, Mittelsmann, Mittelsfrau, V-Mann, V-Frau, Verbindungsglied, Vermittler, Vermittlerin; (*geh.*): Mittler, Mittlerin.

verblissen

- a)** ausdauernd, beharrlich, bis zum Äußersten/Letzten, eisern, gewaltsam, hartnäckig, krampfhaft, mit allen Mitteln, mit aller Kraft, trotzig, unbeirrbar, unbeugsam, unermüdlich, unnachgiebig, verzweifelt, zäh, zielstrebig; (*bildungsspr.*): insistent, obstinat, persistent, rigide; (*ugs. emotional abwertend*): stur. **b)** angestrengt, gehemmt, steif, verklemmt; (*abwertend*): verkniffen. **c)** [bitter]ernst, humorlos; (*ugs.*): pingelig; (*abwertend*): kleinlich, pedantisch; (*oft abwertend*): übergenau, überkorrekt; (*österr. abwertend*): pedant; (*ugs. abwertend*): kleinkariert; (*emotional verstärkend*): todernst; (*scherzh.*): päpstlicher als der Papst; (*veraltend*): gestrenge.

Verblissenheit

Ausdauer, Beharrlichkeit, Beharrungsvermögen, Festigkeit, Hartnäckigkeit, Standhaftigkeit, Trotz, Unbeirrbarkeit, Unbeugsamkeit, Unermüdlichkeit, Unnachgiebigkeit, Verkrampftheit, Zähigkeit, Zähigkeit, Zielstrebigkeit; (*geh.*): Beharrsamkeit; (*bildungsspr.*): Insistenz, Obstinat, Perseveranz, Rigidität; (*ugs. emotional abwertend*): Sturheit.

verbitten

abwehren, missbilligen, protestieren, tadeln, unterbinden, untersagen, verbieten, verwehren, verweigern, zurechtweisen, zur Ordnung rufen, zurückweisen; (*geh.*): Einhalt gebieten/tun, sich verwehren.

verbittert

desillusioniert, enttäuscht, ernüchtert, unzufrieden, verärgert, verdrossen, vergrämt, verhärtet, verletzt, voll Bitterkeit, zynisch; (*Psychol.*): frustriert.

Verbitterung

Bitterkeit, Enttäuschung, Ernüchterung, Verdrossenheit, Verdross, Verletzttheit; (*geh.*): Bitternis, Groll; (*bildungsspr.*): Desillusion, Desillusionierung; (*ugs.*): Frust; (*Psychol.*): Frustration.

verblassen

1. **a)** an Farbe verlieren, [aus]bleichen, auslaufen,

blass/bleich werden, die Farbe verlieren, sich entfärben; erblassen, erleichen, heller werden, verbleichen, sich verfärben, verschießen; (*südd., österr.*): ausschießen; (*südd., österr. ugs.*): schießen; (*südd., österr. u. schweiz. ugs.*): abschießen; (*landsch.*): ausgehen. **b**) abnehmen, erlöschen, unsichtbar werden, verbleichen, verlöschen.

2. abebben, abflauen, abklingen, abreißen, nachlassen, sich reduzieren, schwächer werden, verbleichen, sich verlieren; (*geh.*): dahinschmelzen, [dahin]schwinden, verebben, versiegen.

Verbleib

1. Aufenthaltsort, Bleibe, Quartier, Standort, Versteck, Wohnort, Wohnung, Zufluchtsort; (*geh.*): Aufenthalt, Zufluchtsstätte.

2. Anwesenheit, Aufenthalt, Bleiben, Da[bei]sein; (*geh.*): Zugewesen; (*bildungsspr.*): Präsenz; (*bes. Fachspr.*): Verweildauer.

verbleiben

1. abmachen, [sich] absprechen, aushandeln, ausmachen, eine Abmachung/Absprache treffen, eine Übereinkunft/Vereinbarung treffen, sich einigen, einig werden, ein Übereinkommen treffen, festlegen, festmachen, sich befinden, vereinbaren, sich verständigen; (*schweiz.*): verkommen; (*geh.*): übereinkommen; (*ugs. abwertend*): auskugeln.

2. a) sich aufhalten, sich befinden, [da]bleiben, [sich] halten, sein, sitzen, verbringen, wohnen; (*geh.*): ausharren, verharren, [ver]weilen; (*ugs., bes. nordd.*): abbleiben. **b)** [be]stehen bleiben, unverändert sein, wie immer sein. **c)** übrig/vorhanden sein, übrig bleiben; (*landsch.*): überbleiben.

verbleichen † verblasen.

verblendet

blind[gläubig], blindwütig, einseitig, fanatisch, unbekehrbar, unbelehrbar, uneinsichtig, unverbesserlich, verrannt, verstiegen, voreingenommen; (*abwertend*): verstockt; (*oft abwertend*): eifernd; (*ugs. abwertend*): verboht, vernagelt.

verblendet sein

auf dem Holzweg sein, auf der falschen Fährte sein, fanatisiert/fanatisch sein, im Irrtum sein, in die Irre gehen, [sich] irren, sich täuschen [lassen], sich verrennen, sich versteigen; (*geh.*): fehlgehen, sich im Irrtum befinden, irgehen; (*ugs.*): auf dem falschen Dampfer sein, schiefgewinkelt sein, schiefliegen; (*oft abwertend*): eifern.

verbleichen

erlöst, gestorben, tot; (*geh.*): abgeschieden, entschlafen, nicht mehr [am Leben/unter uns], selig, verschieden, verstorben; (*verhüll.*): heimgefahren, von uns gegangen; (*geh. verhüll.*): abberufen, dahingeshieden, davongegangen, heimgegangen, hingeshieden.

verblödet

abgestumpft, interesselos, niveaulos, ohne [jedes] Interesse, stumpf[sinnig], verummt; (*bildungsspr.*): apathisch, desinteressiert; (*bildungsspr. abwertend*): stupide; (*ugs.*): versauert.

verblüffen

aus der Fassung bringen, eine Überraschung bereiten, erstaunen, in Erstaunen versetzen, sprach-

los machen, überraschen, verdutzen, verwundern; (*bildungsspr.*): frapieren; (*ugs.*): fertigmachen, jmd. die Schuhe ausziehen, umwerfen; (*salopp*): hinhaufen, umhaufen.

verblüffend

beeindruckend, bemerkenswert, erstaunlich, gegen alle Erwartung[en], imposant, nicht voraussehbar, ohne Vorwarnung, sensationell, überraschend, überwältigend, unerwartet, ungeahnt, unverhofft, unermutet, unvorhergesehen, unvorhersehbar, verwunderlich; (*geh.*): wider Erwarten; (*ugs.*): ungläublich.

Verblüffung

Erstaunen, Fassungslosigkeit, Perplexität, Sprachlosigkeit, Überraschung, Überraschung, ungläubiges Staunen, Verwunderung.

verblühen

absterben, die Blüten abwerfen, eingehen, verdorren, verkümmern, vertrocknen, [ver]welken; (*geh.*): abblühen; (*ugs.*): kaputtgehen.

verblüht

1. abgestorben, tot, trocken, verdorrt, vertrocknet, verwelt, welk; (*geh.*): abgeblüht.

2. a) alt [geworden], ältlich, angealtert, angejährt, faltig, gealtert, nicht mehr [ganz] jung/taufisch, verlebt; (*verhüll.*): älter, in die Jahre gekommen; (*landsch.*): oll. **b)** ehemalig, einstig, einmalig, früher, vergangen; (*bes. österr.*): gewesen; (*ugs.*): verflossen.

verbocken

falsch machen, ins Verderben reißen/stürzen, misslingen lassen, scheitern [lassen], verderben, zugrunde richten; (*ugs.*): vergeigen, verkorksen, vermurksen, verpatzen, verpfuschen, versieben; (*ugs. abwertend*): verhunzen; (*salopp*): vermaseln, versauen; (*landsch.*): verbaseln; (*Theaterjargon, Fernsehjargon*): schmeißen.

verbogen

deformiert, gebogen, gekrümmt, krumm, nicht gerade, verformt, verkrümmt, verzogen.

verbohrt

fanatisch, festgefahren, hartnäckig, störrisch, trotzig, unbekehrbar, unbelehrbar, uneinsichtig, unnachgiebig, unverbesserlich, unvernünftig, unzugänglich, verblendet; (*abwertend*): borniert, halbstarrig, rechthaberisch, starrköpfig, starrsinnig, verstockt; (*bildungsspr. abwertend*): dogmatisch, doktrinär, obstinat, orthodox, rigide; (*ugs. abwertend*): vernagelt; (*ugs. emotional abwertend*): stur.

verborgen

a) abgelegen, abgeschnitten, abseits, einsam, entlegen, isoliert, seitab, weltentlegen, zurückgezogen; (*geh.*): abgeschieden, abseitig, fernab; (*ugs.*): gottverlassen, weit[ab] vom Schuss; (*derb*): am Arsch der Welt; (*scherzh.*): am Ende der Welt, wo sich Fuchs und Hase Gute Nacht sagen; (*ugs. scherzh.*): jwd; (*ugs., oft scherzh.*): in der Pampa. **b)** dunkel, geheim[nisvoll], magisch, mysteriös, mystisch, okkult, rätselhaft, übernatürlich, übersinnlich, unergründlich, unerklärbar, unerklärlich.

Verbot

1. Anordnung, Bann, Befehl, Bestimmung, Dekret, Erlass, Gesetz, Hinderung, Machtspruch, Machtwort, Nein, Norm, Regel, Untersagung, Verfügung, Verordnung, Vorschrift; (*bildungsspr.*): Direktive, Veto; (*bildungsspr.*, *Völkerkunde*): Tabu; (*bes. Geschichte*): Edikt; (*Amtsspr.*): Weisung; (*kath. Kirche*): Interdikt; (*Völkerrecht*): Embargo.

2. Abschaffung, Begrenzung, Beschränkung, Einschränkung, Prohibition, Schranke, Sperre, Stopp, Zensur; (*bildungsspr.*): Restriktion; (*kath. Kirche früher*): Indizierung.

verbotten

a) gegen das Gesetz/die Gesetze [verstoßend], gesetzswidrig, illegal, irregulär, kriminell, nicht erlaubt, ordnungswidrig, rechtswidrig, strafbar, unerhlich, unerlaubt, ungesetzlich, unlauter, untersagt, unzulässig, verbrecherisch, verfassungswidrig; (*geh.*): unstatthaft; (*bildungsspr.*): illegitim; (*ugs.*): krumm; (*spött.*): am Rande/außerhalb der Legalität. b) sündig, tabu, unkoscher; (*geh.*): sündhaft; (*Rel.*): unrein.

verbrämen

1. absetzen, besetzen, säumen; (*Fachspr.*): bordieren; (*Schneiderei*): galonieren.

2. bagatelisieren, beschönigen, idealisieren, maskieren, schönen, schönfärben, schönreden, übertrüben, verbergen, verharmlosen, verhüllen, verschleiern; (*geh.*): bemänteln; (*bildungsspr.*): euphemistisch ausdrücken; (*ugs.*): frisieren, herunterspielen; (*ugs., meist abwertend*): aufputzen; (*bes. Politikjargon*): schönrechnen.

verbrannt

angebrannt, angesengt, brandig, schwarz, ungenießbar, verkohlt, versengt; (*ugs.*): angekolt; (*veraltend*): brenzlich.

verbraten ↑ verbrauchen (1 b).**Verbrauch**

a) Aufwand, Einsatz, Konsumierung, Verschleiß, Verzehr; (*bildungsspr.*): Konsum. b) Bedarf, Menge, Stückzahl.

verbrauchen

1. a) [auf]brauchen, aufwenden, benutzen, einsetzen, konsumieren, nehmen, verarbeiten, verwenden, verwerten, verzehren; (*ugs.*): hineinstecken. b) aufbrauchen, ausgeben, durchbringen, erschöpfen, verbraten, vergeuden, verprassen, verschleifen, verschwenden, vertun, verwirtschaften; (*geh.*): aufzehren; (*ugs.*): auf den Kopf hauen, kleinkriegen, kleinmachen, verbubeln, verpulvern, zum Fenster hinauswerfen; (*salopp*): um die Ecke bringen; (*ugs., oft abwertend*): verbuttern; (*landsch.*): verbringen. c) beanspruchen, benötigen, brauchen, fressen, nötig haben, verbrennen, verlangen, verschlingen; (*geh.*): bedürfen; (*ugs.*): schlucken.

2. abbrauchen, abfahren, abgreifen, ablaufen, abnutzen, abschleuern, abtragen, abtreten, abwetzen, strapazieren, verschleifen, zerschleifen; (*ugs.*): abreißen, ausleiern; (*salopp*): ablatzen; (*landsch.*): vertragen.

Verbraucher, Verbraucherin

(*schweiz.*): Abnehmer, Abnehmerin, Käufer, Käuferin; (*Wirtsch.*): Bedarfsträger, Bedarfsträgerin, Konsument, Konsumentin, Kunde, Kundin, Kundschaft.

verbraucht

a) aufgebraucht, ausgegangen, nicht mehr verfügbar, zu Ende; (*ugs.*): alle; (*südd., österr. ugs.*): gar. b) abgearbeitet, abgekämpft, abgeknippt, aufgerieben, ausgebrannt, ausgelaugt, entkräftet, erschöpft, müde, mürrisch, überanstrengt, überarbeitet, zermüht; (*geh.*): aufgezehrt; (*ugs.*): abgeschlafft, kaputt; (*salopp*): ausgepumpt; (*ugs. abwertend*): ausgepowert. c) abgenutzt, abgeschabt, abgetragen, abgewetzt, alt, aufgetragen, verschliffen, zerfetzt, zerlumpt, zerrissen; (*ugs.*): abgerissen, ausgedient, blank, mitgenommen; (*abwertend*): schäbig. d) abgestanden, dumpf, nicht [mehr] frisch, schal, schlecht, stickig, ungelüftet, zum Schneiden; (*abwertend*): verpestet; (*salopp abwertend*): miefig.

verbrechen

anrichten; (*ugs.*): anstellen, aufessen, veranstalten; (*abwertend*): anzetteln; (*oft abwertend*): inszenieren; (*ugs. abwertend*): drehen; (*ugs., oft abwertend*): fabrizieren; (*nordd.*): aufstellen.

Verbrechen

a) Delikt, Gewalttat, Gräueltat, Rechtsbruch, [schwere] Straftat, strafbare Handlung, Tat, Unrecht; (*geh.*): Bluttat, Freveltat, Übeltat; (*Rechtsspr.*): Rechtsverletzung. b) Sakrileg, Sünde, Verfehlung, Vergehen; (*geh.*): Fehltritt, üble/verwerfliche Tat; (*abwertend*): Schurkerei; (*emotional*): Schandtat, Untat; (*geh. veraltend*): Missetat.

Verbrecher, Verbrecherin

Bandit, Banditin, Gesetzesbrecher, Gesetzesbrecherin, Krimineller, Kriminelle, Rechtsbrecher, Rechtsbrecherin, Straffälliger, Straffällige, [Straf]täter, [Straf]täterin; (*bildungsspr.*): Delinquent, Delinquentin; (*abwertend*): Gauner, Gaunerin, Halunke, Schuft, Schurke, Schurkin, Strolch, Unhold, Unholdin; (*ugs. abwertend*): Ganne, Ganovin; (*geh. veraltend*): Missetäter, Missetäterin, Übeltäter, Übeltäterin.

verbrecherisch

a) gegen das Gesetz verstoßend, gesetzswidrig, illegal, irregulär, kriminell, missbräuchlich, ordnungswidrig, rechtswidrig, strafbar, unerhlich, unerlaubt, ungesetzlich, unlauter, unrechtmäßig, unzulässig, verboten, widerrechtlich; (*geh.*): unstatthaft, verwerflich; (*bildungsspr.*): illegitim. b) böse, menschenverachtend, skrupellos, unmenschlich, unmoralisch, Unrechts-; (*geh.*): frevelhaft, perfide, ruchlos, schändlich, übel.

verbreiten

1. aufbringen, ausplaudern, bekannt geben/machen, [herum]erzählen, in Umlauf bringen/setzen, mitteilen, öffentlich behaupten, publizieren, säen, senden, übertragen, verkünden, vermitteln, veröffentlichen, weiter erzählen, weitergeben, weiterleiten, weitersagen, wiedergeben; (*geh.*): kundtun, offenbaren; (*bildungsspr.*): kommunizieren,

publik machen; (*ugs.*): austrumpfen, in die Welt setzen, rumerzählen, streuen, unter die Leute bringen.

2. abgeben, ausbreiten, ausdunsten, ausdünsten, ausströmen, verströmen; (*geh.*): atmen, ergießen, um sich breiten; (*Physik*): emittieren.

3. auslösen, einwirken, erregen, erwecken, erzeugen, hervorrufen, schaffen, schüren, sorgen für; (*geh.*): anfachen, entfachen, entflammen; (*Bildungsspr.*): effizieren, evozieren, inspirieren, provozieren.

verbreiten, sich

1. an die Öffentlichkeit dringen/kommen, bekannt werden, durchdringen, durchsickern, sich herumsprechen, in Umlauf kommen/sein, kursieren, Schlagzeilen machen, umgehen, umlaufen, zirkulieren; (*Bildungsspr.*): publik werden; (*ugs.*): die Runde machen, herumgehen, unter die Leute kommen; (*geh. veraltend*): kundwerden.

2. an Boden gewinnen, anstecken, sich ausbreiten, sich ausdehnen, ausstrahlen, ausströmen, sich ausweiten, sich Bahn brechen, sich breitmachen, einreißen, sich erweitern, sich etablieren, sich fortpflanzen, grassieren, Raum gewinnen, übergreifen, überhandnehmen, überspringen, sich übertragen, um sich greifen, verströmen, vordringen, wuchern; (*geh.*): sich auswachsen, überströmen; (*Bildungsspr.*): expandieren; (*Med.*): streuen.

verbreitern

anbauen, anschütten, aufschütten, aufstocken, ausbauen, ausdehnen, ausgestalten, ausweiten, bereichern, ergänzen, erweitern, vergrößern, verstärken; (*Bildungsspr.*): amplifizieren, extensivieren; (*veraltet*): extendieren; (*Fachspr.*): dilatieren; (*Politik, Wirtsch.*): expandieren.

Verbreitung

a) Bekanntmachung, Publikation, Übertragung, Veröffentlichung, Weitergabe, Wiedergabe; (*Rundfunk, Fernsehen*): Ausstrahlung, Sendung. **b)** Ausgabe, Einführung, Verkauf, Verleih, Verteilung; (*bes. Werbung, Wirtsch. u. Politik*): Lancierung.

verbrennen

1. a) [ab]brennen, den Flammen zum Opfer fallen, herunterbrennen, in [Rauch und] Flammen aufgehen, niederbrennen, verqualmen, verschwelen, wegbrennen; (*geh.*): in Schutt und Asche sinken, verlodern, vom Feuer verzehrt werden. **b)** anbrennen, schwarz/unbrauchbar/ungenießbar werden, verkohlen. **c)** im Feuer/in den Flammen umkommen; (*emotional*): den Flammentod sterben.

2. ausdörren, [aus]dörren, austrocknen, dürr/trocken werden, eindörren, eintrocknen, verdorren, vertrocknen; (*geh.*): dorren.

3. einäschern, in Schutt und Asche legen, verfeuern; (*geh.*): den Flammen übergeben; (*ugs.*): abfackeln; (*landsch.*): abpersen.

verbrennen, sich

sich Brandwunden/Verbrennungen zuziehen, sich brennen, sich [ver]brühen.

Verbrennung

1. a) Verkohlung; (*Chemie*): Karbonisation, Oxidation, Reaktion. **b)** Einäscherung, Feuerbestattung, Kremation; (*Archäol.*): Brandbestattung.

2. Blase, Brandwunde, Verbrühung; (*Med.*): Kom-bustion.

verbriefte

abgemacht, amtlich, ausgemacht, beschlossen, besiegelt, bindend, endgültig, fest[stehend], garantiert, geltend, gültig, offiziell, unabänderlich, unumstößlich, unwiderruflich, verbindlich, verbürgt, verpflichtend, vorgeschrieben, zugesagt, zugesichert; (*österr.*): fix; (*geh.*): unverbrüchlich, unverrückbar, unwandelbar; (*Bildungsspr.*): definitiv, normativ, obligatorisch; (*österr., sonst veraltet*): obligat; (*Fachspr.*): irreversibel; (*Amtsspr.*): in Kraft, wirksam; (*Rechtsspr.*): rechtsgültig, rechtskräftig, rechtswirksam.

verbringen

a) sich aufhalten, sich befinden, bleiben, leben, nächtigen, sein, sitzen, übernachten, überwintern, verbleiben, verleben, wohnen, zubringen; (*geh.*): [ver]weilen. **b)** aufwenden, benötigen, brauchen, daransetzen, hinbringen, investieren, verwenden; (*ugs.*): dransetzen, hineinstecken, reinstecken.

verbrüdern, sich

1. sich anfreunden, sich befreunden, Brüderschaft/Freundschaft schließen, Brüderschaft trinken, Freunde/gut Freund werden; (*Bildungsspr.*): fraternisieren; (*Verbindungsw.*): schmollieren.

2. † verbünden, sich.

verbrihen, sich † verbrennen, sich.

verbuchen

aufzeichnen, buchen, dokumentieren, einschreiben, eintragen, erfassen, festhalten, kodifizieren, notieren, registrieren, verzeichnen; (*Bildungsspr.*): fixieren; (*veraltet*): intabulieren; (*bes. Amtsspr.*): beischreiben; (*österr. Amtsspr.*): evident halten, in Evidenz halten; (*Buchf.*): kontieren.

verbummeln

1. vergeuden, vertun; (*schweiz.*): vertrölen; (*ugs.*): vergammeln, verläppern, verplumpen; (*ugs. abwertend*): vertrödeln.

2. vergessen, verlegen, verlieren, versäumen; (*ugs.*): verkramen, versaubeln, verschusseln, verschwitzen, versieben; (*ugs. abwertend*): verschlampen, verschludern; (*landsch.*): verbaseln.

verbünden, sich

sich aliiieren, ein Bündnis eingehen, sich organisieren, sich verbinden, sich verbrüdern, zusammengehen, sich zusammenschließen, sich zusammentun; (*schweiz.*): sich zusammenspannen; (*Bildungsspr.*): sich assoziieren, konföderieren, sich sozieren; (*oft abwertend*): paktieren; (*österr. abwertend*): packeln.

Verbündeter, Verbündete

Alliiierter, Alliierte, Bundesgenosse, Bundesgenossin, Bündnispartner, Bündnispartnerin, [Kon]föderierter, [Kon]föderierte, Mitstreiter, Mitstreiterin.

verbüßen

(*ugs.*): abbrummen, absitzen; (*ugs. veraltet*): spinnen; (*bes. Rechtsspr.*): abbüßen.

Verdacht

Ahnung, Misstrauen, [schlimme] Vermutung, Zweifel; (*geh.*): Argwohn, Mutmaßung; (*veraltet*): Ombrage; (*bildungsspr. veraltet*): Soupçon.

verdächtig

a) finster, nicht [ganz] geheuer, undurchsichtig, unheimlich, verdachterregend, zweifelhaft, zwielichtig; (*geh.*): dubios; (*bildungsspr.*): obskur, sinister, suspekt; (*abwertend*): dunkel, fragwürdig, unseriös; (*ugs. abwertend*): faul, halbseiden. **b)** denklich, fragwürdig, nicht einwandfrei/in Ordnung, rätselhaft; (*geh.*): dubios; (*bildungsspr.*): obskur, ominös, suspekt; (*ugs.*): nicht [ganz] astrein/hasenrein.

verdächtigen

im/in Verdacht haben, mutmaßen; (*geh.*): Argwohn hegen, argwöhnisch sein, beargwöhnen, Verdacht hegen.

verdammen

a) aburteilen, ächten, verurteilen; (*geh.*): den Stab brechen über, verfeimen, verwerfen; (*bildungsspr. veraltet*): kondemnieren. **b)** Daumenschrauben anlegen, Druck ausüben, keine andere Wahl lassen, nötigen, pressen, unter Druck setzen, Zwang ausüben, zwingen; (*ugs.*): das Messer an die Kehle setzen, die Pistole auf die Brust setzen.

verdammt

1. ärgerlich, furchtbar, lästig, leidig, schlimm, unangenehm, widerwärtig; (*ugs.*): blöd; (*abwertend*): elend, widerlich; (*ugs. abwertend*): mies, scheußlich, schrecklich, verflixt; (*salopp abwertend*): verflucht; (*emotional*): furchterlich, verwünscht; (*ugs. emotional*): verteuelt; (*südd. salopp*): sarkrisch; (*ugs. veraltend*): vermaledeit.

2. a) enorm, gewaltig, gigantisch, groß, immens, stark, unbeschreiblich, ungeheuer[lich]; (*österr., sonst bildungsspr.*): eminent; (*geh.*): unsäglich; (*bildungsspr.*): exorbitant; (*ugs.*): elend, entsetzlich, furchtbar, irrsinnig, mächtig, schrecklich, unglaublich, unheimlich, unwahrscheinlich, verflixt, wahnsinnig; (*salopp*): irre, tierisch, verflucht; (*emotional*): horrend, unsagbar; (*oft emotional*): riesig; (*ugs. emotional*): furchterlich, kolossal, sagenhaft, scheußlich, verteuelt; (*ugs. emotional verstärkend*): mordsmäßig; (*landsch., auch geh.*): arg. **b)** † sehr.

Verdammung

Aburteilung, Ächtung, Verurteilung; (*geh.*): Verfeimung, Verwerfung; (*bildungsspr. veraltet*): Kondemnation.

verdampfen

a) verdunsten, verfliegen; (*Fachspr.*): evaporieren; (*bes. Chemie*): sich verflüchtigen. **b)** verdunsten, verkochen; (*veraltend*): vaporisieren; (*Fachspr., Technik, Chemie*): evaporieren; (*bes. Chemie*): verflüchtigen.

verdanken

[Dank] schulden, zuzuschreiben haben; (*geh.*): danken, [zu Dank] verpflichtet sein.

verdanken, sich

sich ableiten, aufbauen, beruhen, fußen, geschuldet sein, sich gründen, sich herleiten, herrühren, sich stützen, wurzeln, zurückgehen, zurückzuführen sein; (*schweiz.*): sich abstützen; (*bildungsspr.*): basieren, resultieren.

verdatert

aus dem Gleichgewicht/der Fassung gebracht, außer Fassung, [bass] erstaunt, bestürzt, durcheinander, entgeistert, fassungslos, irritiert, überrascht, verblüfft, verduzt, verwirrt; (*bildungsspr.*): konsterniert; (*ugs.*): durch den Wind, geschockt, perplex, platt, von den Socken, wie begossen, wie erschlagen, wie vor den Kopf geschlagen/gestoßen; (*salopp*): baff, geplättet, platt wie ein Pfannkuchen; (*ugs. veraltend*): verdonnert.

verdaugen

1. verarbeiten; (*Physiol.*): digerieren.
2. bewältigen, fertigwerden, in den Griff bekommen, überwinden, verarbeiten, verkraften, zu-rechtkommen; (*geh.*): verwinden.

verdaulich

bekömmlich, leicht, verträglich.

Verdeck

Autodach, Hardtop, Wagendach.

verdecken

abdecken, bedecken, decken, überdecken, verbergen, verhängen, verhüllen, verstecken, zudecken.

verderben

1. a) faulen, modern, ranzig/schlecht/ungenießbar werden, umkommen, verfaulen, verrotten; (*ugs.*): gammelig werden, gammeln, vergammeln; (*nordd.*): rotten. **b)** unbrauchbar/ungenießbar machen; (*ugs.*): vergeigen, verkorken, vermurksen, verpatzen, verpfuschen, versaubern, versauen; (*ugs. abwertend*): verhunzen, verschludern; (*Fachspr.*): vergällen.

2. vereiteln, vergällen, verleiden, zerstören, zu Fall bringen, zunichtemachen; (*ugs.*): madigmachen, vermiesen, verpfuschen, versalzen, versauern, versieben; (*salopp*): vermässeln, versauen; (*Theaterjargon, Fernsehjargon*): schmeißen.

3. [be]schädigen, ruinieren, zerstören; (*geh.*): zuschanden machen; (*ugs.*): kaputt machen.

4. einen schlechten Einfluss haben, heruntermziehen, ins Verderben reißen/stürzen, zugrunde richten; (*geh.*): herabziehen; (*bildungsspr.*): deprimieren, pervertieren; (*salopp*): versauen; (*bildungsspr. abwertend*): korrumpieren.

Verderben

Elend, Ende, GAU, Katastrophe, Leid, Ruin, Übel, Unglück, Untergang, Verhängnis; (*geh.*): Unheil, Unsegen; (*bildungsspr.*): Apokalypse, Armageddon; (*ugs. emotional verstärkend*): Super-GAU; (*geh. veraltend*): Verderb.

verderblich

1. leicht/schnell verderbend.

2. abträglich, fatal, folgeschwer, gefährlich, misslich, negativ, ruinös, schädlich, schlecht, schlimm, übel, unglücklich, ungünstig, verhängnisvoll, verheerend; (*geh.*): Unheil bringend, unheilvoll, unzutraglich, Verderben bringend, wid-

rig; (*bildungsspr.*): perniziös; (*geh. veraltend*): unselig, von Übel.

verdeutlichen

deutlich/sichtbar machen, erläutern, erörtern, konkretisieren, veranschaulichen; (*bildungsspr.*): explizieren, illustrieren, präzisieren; (*ugs.*): klarlegen, klarmachen, rüberbringen; (*salopp*): verkasematuckeln; (*nordd. ugs.*): verklaren; (*südd., österr. u. schweiz. ugs., sonst veraltet*): ausdeutschen.

verdichten

ansammeln, ballen, bündeln, zusammenziehen; (*Chemie*): konzentrieren; (*Physik, Technik*): komprimieren.

verdichten, sich

ansteigen, sich intensivieren, Nahrung bekommen/finden, sich verschärfen, sich verstärken, wachsen, zunehmen.

Verdickung

Anschwellung, Auswuchs, Beule, Geschwulst, Schwellung, Wulst; (*ugs.*): Horn; (*österr. ugs.*): Dippel, Tippel; (*landsch.*): Butzen, Knubbel; (*schles.*): Knutsche; (*Med.*): Knoten, Nodus, Papel, Tophus, Tumor.

verdienen

1. **a)** [bezahlt] bekommen, einnehmen, erhalten, erlangen, erreichen, erringen, erwirtschaften, kassieren; (*ugs.*): kriegen. **b)** Gewinn erzielen; (*ugs.*): abkassieren, absahnen, Kasse machen, [leichtes/das große] Geld machen; (*salopp*): abzocken; (*ugs., oft abwertend*): scheffeln.

2. wert sein, zukommen, zustehen; (*geh.*): gebühren; (*landsch., bes. südd.*): gehören; (*veraltend*): geziemen; (*veraltet*): kompetieren.

¹Verdienst

Auskommen, Besoldung, Bezahlung, Bezüge, Einkommen, Einkünfte, Einnahmen, Entgelt, Entlohnung, Gehalt, Lohn, Vergütung; (*österr.*): Bezug; (*schweiz.*): Entlohnung; (*südd., österr. u. schweiz., sonst veraltet*): Salär; (*ugs.*): Zahlung.

²Verdienst

Erfolg, Großtat, Leistung, Werk; (*geh.*): Meriten, Ruhmestitel.

verdienstvoll

Achtung/Anerkennung verdienend, anerkennenswert, hoch anzurechnen, lobenswert, rühmenswert, rühmlich; (*oft iron.*): löblich; (*veraltend*): honorig, verdienstlich; (*spött., sonst veraltend*): wohlloblich; (*veraltet*): lobesam.

verdient

1. hochverdient, verdienstvoll.
2. verdienftermaßen, verdienfterweise, wohlverdient; (*Sportjargon*): hochverdient.

Verdikt

Aburteilung, Urteil, Urteilsspruch, Verdammung, Verurteilung; (*veraltend*): Richt[er]spruch.

verdonnern

a) aburteilen, verurteilen; (*geh.*): mit einer Strafe belegen; (*ugs.*): verknacken; (*salopp*): verknassen, verknasten; (*ugs. veraltend*): verknallen; (*schweiz. Rechtsspr.*): verfallen. **b)** auflasten, auflegen, aufpacken, aufzwingen; (*schweiz.*): überbinden, überbürden; (*geh.*): aufbürden, auferlegen; (*ugs.*):

aufbrummen, aufbuckeln, aufdrücken, aufhalsen, aufladen; (*salopp*): aufsacken, aufs Auge drücken; (*ugs. abwertend*): aufhängen; (*landsch.*): aufholzen; (*bayr., österr.*): aufpelzen.

verdoppeln

1. doppeln, dualisieren, verzweifachen; (*bildungsspr.*): duplieren, duplizieren; (*veraltet*): redublieren; (*Sprachwiss.*): geminieren.

2. ankurbeln, ausbauen, ausdehnen, ausweiten, erhöhen, erweitern, eskalieren, forcieren, hinaufschrauben, intensivieren, steigern, vergrößern, vermehren, verschärfen, verstärken, vervielfachen; (*geh.*): beflügeln, hinaufsteigern, mehrern, vervielfältigen; (*bildungsspr.*): augmentieren, multiplizieren, potenzieren; (*ugs.*): anheizen, Dampf machen, in Schwung/ins Rollen bringen.

verdoppeln, sich

1. sich doppeln, doppelt so groß/stark werden, sich dualisieren, sich verzweifachen; (*bildungsspr.*): sich duplieren, sich duplizieren; (*veraltet*): sich redublieren.

2. anschwellen, ansteigen, sich ausdehnen, sich ausweiten, doppelt so groß/stark werden, sich erhöhen, sich erweitern, eskalieren, größer/stärker werden, sich intensivieren, steigen, sich steigern, sich vergrößern, sich vermehren, sich verschärfen, sich verstärken, sich vervielfachen, wachsen, zunehmen; (*geh.*): sich hinaufsteigern, sich mehrern, sich vervielfältigen; (*bildungsspr.*): sich multiplizieren, sich potenzieren; (*ugs.*): zulegen.

verdorben

1. faul, nicht mehr gut, ranzig, sauer, schlecht, unbrauchbar, ungenießbar, verfault, vermodert, verrottet, verwest; (*ugs.*): hin[über], vergammelt; (*salopp*): matsch; (*nordd.*): rott; (*landsch.*): angegangen.

2. lasterhaft, schamlos, sittenlos, sündig, unanständig, unmoralisch, unsolid, unzünftig, zugellos; (*geh.*): sündhaft, verwerflich, verworfen; (*bildungsspr.*): dekadent; (*abwertend*): liederlich, verkommen; (*oft scherzh.*): verrucht; (*veraltend*): lose; (*geh. veraltend*): verderbt; (*veraltend, oft abwertend*): zuchtlos.

verdorren

ausdorren, ausdörren, austrocknen, dörren, eindorren, eintrocknen, verbrennen, vertrocknen; (*geh.*): dorren; (*landsch.*): hutzeln.

verdrängen

1. abdrängen, aus dem Sattel heben/werfen, beiseitedrängen, beiseiteschieben, beiseitestossen, den Rang ablaufen, entmachten, entthronen, fordrängen, in den Hintergrund drängen, ins Abseits drängen, wegdängen, zur Seite drängen/schieben; (*ugs.*): abschieben, aufs Abstellgleis schieben, ausbooten.

2. beiseiteschieben, entfernen, niederhalten, unterbinden, unterdrücken, zurückklangen; (*Psychol.*): aus dem Bewusstsein verbannen.

verdrecken

1. beflecken, bekleckern, beschmieren, beschmutzen, schmutzig machen, verschmutzen, vollschmieren; (*geh.*): verunreinigen; (*ugs.*): bema-

chen, dreckig machen, eindreckern, versauberteln, vollmachen; (*salopp*): einsauen, versauen, versiffen; (*landsch.*): klabustern; (*meist abwertend*): besudeln.

2. schmutzig werden, verschmutzen; (*ugs.*): dreckig werden, eindrecken, eindreckern.

verdeckt

beschmutzt, schmutzig, speckig, ungewaschen, unrein, unsauber, verschmiert, voller Schmutz; (*geh.*): verunreinigt; (*ugs.*): dreckig, mit Dreck und Speck; (*salopp*): versaut, versifft; (*abwertend*): schmierig; (*meist abwertend*): besudelt.

verderehen

1. ausdrehen, ausrenken, verrenken; (*ugs.*): aushängen, ausheben; (*landsch.*): auskegeln; (*Med.*): luxieren; (*Technik*): verwinden; (*bes. Physik, Technik*): tordieren.

2. das Wort im Munde [her]umdrehen, entstellen, umkehren, verballhornen, verfälschen, entfremden, verkehren, verzerrern; (*Bildungsspr.*): pervertieren; (*Bildungsspr. abwertend*): klittern.

verdeschen

prügeln, schlagen, verprügeln; (*ugs.*): den Frack vollhauen, die Seele aus dem Leib prügeln, durchbläuen, durchgerben, durchhauen, durchprügeln, durchwischen, grün und blau/grün und gelb schlagen, hauen, verbimsen, verbläuen, verhauen, verkloppen, verplätten, verrollen, versohlen, vertrimmen, verwalken, verwamsen, verwischen, zu Hackfleisch machen; (*österreich. ugs.*): trischacken; (*salopp*): das Fell gerben/versohlen, das Leder geben/versohlen, dreschen, durchwalken, durchwamsen, Saures geben, schwarten; (*derb*): die Eier polieren, zu Brei schlagen; (*salopp scherz.*): frikassieren; (*salopp, oft scherz.*): vermöbeln; (*nordd.*): verbüxen; (*nordd., md.*): kloppen; (*landsch.*): abledern, abschwarten, abwackeln, durchflammen, durchkloppen, verkeilen, verschlagen, wischen.

verdießen

Ärger bereiten/erregen, ärgern, in Rage/Wut versetzen, kränken, rasend machen, verärgern, Verdross bereiten/erregen, verstimmen, wütend machen; (*geh.*): erzürnen, Unmut erregen; (*ugs.*): auf die Palme bringen, [bis] zur Weißglut bringen/reizen/treiben, fuchsen, hochbringen, in die Krone fahren, verschnupfen; (*landsch.*): verbies-tern; (*landsch. ugs.*): vergnätzen, vergätzen.

verdießlich

a) ↑ verdrossen. b) ärgerlich, lästig, leidlich, misslich, unangenehm, unerfreulich, unliebsam; (*schweiz.*): ungefreut; (*geh.*): unerquicklich; (*Bildungsspr.*): ennuyant; (*ugs.*): blöd, dumm, nervig.

verdrossen

ärgerlich, grämlich, griesgrämig, lustlos, misslaunig, misstrauig, mürrisch, schlecht gelaunt, übelgelaunt, verdrießlich; (*schweiz.*): mauserig; (*geh.*): missgelaunt, missgestimmt, missvergnügt, übel gelaunt, unmutig, unmutsvoll; (*ugs.*): gnatzig, miesepetrig, sauer, schlecht drauf; (*ugs. abwertend*): sauertöpfisch; (*ugs., meist abwertend*): muffelig, muffig; (*südwestd., schweiz.*): maßleidig;

(*südd., österr. ugs.*): grantig; (*schweiz. mundartl.*): hässig, muffig; (*landsch. veraltet*): muckisch; (*Psychol.*): frustriert.

verdrücken

1. aufessen, konsumieren, verschlingen; (*geh.*): verspeisen, verzehren, zu sich nehmen; (*ugs.*): futtern, mampfen, verkonsumieren, verputzen, verspachteln, wegessen, wegfuttern, wegputzen; (*österreich. ugs.*): zusammenessen; (*salopp*): verkasemackeln; (*fam.*): spachteln; (*derb*): [auf]fressen; (*scherzh.*): sich einverleiben; (*ugs. scherzh.*): auf-futtern, vertilgen.

2. verbeulen, verknittern; (*österreich.*): verdepochen; (*ugs.*): [ver]knautschen, versitzen, zerdrücken, zerknautschen; (*landsch.*): knubbeln, verkrumpeln.

verdrücken, sich

das Weite suchen, sich davonschleichen, sich entfernen, [ent]fliehen, flüchten, sich [fort]schleichen, sich fortstehlen, verschwinden, weglaufen, sich wegschleichen, sich wegstehlen; (*geh.*): sich davonstehlen, sich fortbegeben, sich wegbegeben; (*ugs.*): sich abseilen, sich absetzen, sich aus dem Staub machen, ausknäufen, sich davonmachen, die Platte putzen, sich dünnmachen, sich fortmachen, Leine ziehen, sich [seitwärts] in die Büsche schlagen, stiften gehen, verduften, sich verdünnieren, sich verkrümmeln, sich verziehen, von der Bildfläche verschwinden, sich wegmachen; (*ugs. scherzh.*): sich verflüchtigen; (*ugs. abwertend*): sich verpfeifen; (*salopp*): abbauen, die Flatter/Fliege/Mücke machen, die Kurve kratzen, sich verpissen, sich verschiffen, sich vom Acker machen; (*österreich. ugs.*): sich verzupfen; (*landsch. salopp*): sich verpieseln; (*Bildungsspr. veraltet*): sich absentieren.

Verdross

Ärger, Missfallen, Missmut, Missstimmung, Unzufriedenheit, Verärgerung, Verdrossenheit, Verstimmung; (*geh.*): Groll, Missvergnügen, Unmut; (*Bildungsspr.*): Ennui; (*südd., österr. ugs.*): Gefreut; (*veraltet*): Tort; (*veraltet*): Chagrin.

verduften

1. abnehmen, verdunsten, verfliegen, vergehen, sich verlieren; (*bes. Chemie*): sich verflüchtigen.

2. ↑ verdrücken, sich.

verdummen

abstumpfen, geistig verkümmern, stumpfsinnig werden; (*ugs.*): verdummeln, vertrotteln; (*ugs. emotional*): verblöden.

verdunkeln

1. abblenden, abdecken, abdichten, abdunkeln, abschirmen, bedecken, trüben, verdecken, verdüsten, verfinstern, verhüllen.

2. abschwächen, beeinträchtigen, dämpfen, in Mitleidsenschaft ziehen, reduzieren, schaden, schmälern, stören, trüben, überlagern, überschatten; (*geh.*): mindern, verdüsten.

3. decken, verbergen, verschleiern, vertuschen.

verdunkeln, sich

sich bedecken, sich bewölken, sich beziehen, dunkel/düster/finster werden, sich [ein]trüben,

regnerisch/trübe werden, sich umwölken, sich verdüstern, sich verfinstern, wolkig werden; (*schweiz.*): eindämmern, eindunkeln; (*geh.*): dunkeln; (*dichter.*): düstern; (*ugs.*): sich zuziehen.

verdünnen

dünnflüssig/ergiebiger machen, mischen, mixen, pansen, spritzen, strecken, verlängern, vermehren, versetzen mit, verwässern; (*ugs.*): verman-schen, verpansen, zusammenbrauen; (*veraltend*): längen; (*Med.*): diluieren, potenzieren.

verdunsten

a) eintrocknen, verdampfen, verfliegen, wegtrocknen; (*südd., österr.*): ausrauchen; (*Fachspr.*): evaporieren; (*Chemie*): in den gasförmigen Aggregatzustand übergehen; (*bes. Chemie*): sich verflüchtigen. **b)** eindampfen, eindicken, verdunsten, verkochen; (*Chemie*): konzentrieren; (*bes. Chemie*): verflüchtigen.

verdursten

austrocknen, [vor Durst] sterben/vergehen, zugrunde gehen; (*ugs.*): eingehen.

verdüstern

1. bedecken, trüben, verdecken, verdunkeln, verfinstern, verhüllen.
2. † verdunkeln (2).

verdüstern, sich

1. † verdunkeln, sich.
2. beeinträchtigt sein/werden, in Mitleidschaft gezogen werden, leiden, sinken, sich verschlechtern; (*geh.*): Schaden nehmen.

verduzt

[bass] erstaunt, befremdet, entgeistert, erstaunt, fassungslos, irritiert, schockiert, sprachlos, überrascht, verblüfft, verwirrt, verwundert; (*Bildungsspr.*): konsterniert; (*ugs.*): perplex, platt, verdatet, von den Socken, wie vor den Kopf geschlagen/gestoßen; (*salopp*): baff, geplättet, platt wie ein Pfannkuchen.

veredeln

1. bilden, erhöhen, kultivieren, verbessern, verfeinern, vergeistigen, vervollkommen, zivilisieren; (*Bildungsspr.*): perfektionieren, sublimieren.
2. anreichern, aufbessern, aufstocken, aufwerten, bereichern, verarbeiten, verschönern, versehen; (*ugs.*): aufmöbeln, aufpolieren; (*bes. Textilind.*): appretieren; (*Fachspr.*): vergüten.
3. pfpopen; (*bes. bayr., österr.*): pelzen; (*Gartenbau*): äugeln, okulieren.

verehren

a) [an]beten, Ehre erweisen, ehren, glauben; (*geh.*): anhängen; (*veraltend*): fürchten; (*geh. veraltend*): huldigen; (*Bildungsspr. veraltet*): venerieren. **b)** achten, anschnachen, anschwärmen, aufblicken, aufschauen, aufsehen, bewundern, lieben, Respekt entgegenbringen/erweisen/zollen, respektieren, schätzen, [um]schwärmen, vergöttern; (*geh.*): Bewunderung zollen, zu Füßen liegen; (*Bildungsspr.*): adorieren; (*ugs.*): anhimmeln, große Stücke halten auf; (*veraltend*): ästimieren, wertschätzen; (*geh. veraltend*): huldigen.

Verehrer, Verehrerin

1. Freund, Freundin, Geliebter, Geliebte, Lieb-

haber, Liebhaberin, Liebling, Lover, Loverin; (*ugs.*): Kerl, Romeo, Typ; (*verhüll.*): ständiger Begleiter, ständige Begleiterin; (*ugs. verhüll.*): Bekannter, Bekannte; (*veraltend*): Damenbekanntschaft, Herrenbekanntschaft, Schatz; (*scherzh., sonst veraltet*): Kavalier; (*iron., sonst veraltet*): Galan.

2. Anbeter, Anbeterin, Anhänger, Anhängerin, Bewunderer, Bewunderin, Fan, Getreuer, Getreue, Schüler, Schülerin, Schwärmer, Schwärmerin, Sympathisant, Sympathisantin; (*geh.*): Jünger, Jüngerin; (*Bildungsspr., oft spött.*): Paladin; (*Bildungsspr. scherzh.*): Adept, Adeptin; (*Jargon*): Gruppe, Symp; (*oft abwertend*): Nachläufer, Nachläuferin, Parteigänger, Parteigängerin.

verehrt

geehrt, geliebt, [hoch] geschätzt, lieb; (*geh.*): hochverehrt, teuer; (*veraltend*): gnädig, wert.

Verehrung

a) Anbetung, Glaube, Kult, Religion, Vergötterung; (*Bildungsspr.*): Adoration; (*abwertend*): Vergötzung; (*veraltend*): Furcht; (*Bildungsspr. veraltet*): Veneration; (*kath. Kirche*): Latrerie. **b)** Achtung, Bewunderung, Ehrfurcht, Hochachtung, Hochschätzung, Liebe, Respekt; (*geh.*): Wertschätzung; (*Bildungsspr.*): Reverenz; (*veraltend*): Ästimation, Furcht, Schätzung; (*Bildungsspr. veraltend*): Distinktion.

vereidigen

einen Eid abnehmen, einschwören, unter Eid nehmen, verpflichten; (*österr.*): angeloben, anloben; (*Schweiz., sonst geh.*): in Pflicht nehmen; (*österr. Amtsspr., sonst veraltet*): beeidigen.

Verein

a) Bund, Gemeinschaft, Gesellschaft, Gruppe, Gruppierung, Interessengemeinschaft, Klub, Kreis, Organisation, Ring, Stiftung, Verband, Verbindung, Vereinigung, Zirkel, Zusammenschluss; (*landsch.*): Bruderschaft; (*bes. Politik*): Assoziation; (*Rechtsspr.*): Körperschaft. **b)** Gruppe, Runde, Schar; (*ugs.*): Haufen, Korona, Laden, Truppe; (*ugs. scherzh.*): Rasselbande; (*abwertend*): Bagage, Herde, Klüngel; (*ugs. abwertend*): Meute; (*abwertend, sonst iron.*): Sippschaft; (*emotional abwertend*): Horde; (*salopp abwertend*): Blase, Mischpoke.

vereinbar

aufeinander abgestimmt, entsprechend, gemäß, harmonisierend, kombinierbar, kompatibel, konform, übereinstimmend, verträglich, [zueinander] passend, zusammenpassend; (*geh.*): im Einklang.

vereinbaren

abmachen, [sich] absprechen, aushandeln, ausmachen, eine Abmachung/Ab-sprache treffen, einen Vertrag [ab]schließen, eine Übereinkunft/Vereinbarung treffen, sich einigen, einig werden, ein Übereinkommen treffen, festlegen, festmachen, festsetzen, verabreden, verbleiben, sich verständigen; (*Schweiz.*): verkommen; (*geh.*): übereinkommen; (*österr. ugs.*): ausschapsen; (*ugs. abwertend*): auskungeln; (*veraltend*): abreden; (*Rechtsspr., Kaufmannsspr.*): stipulieren.

vereinbart

abgemacht, abgesprochen, ausgemacht, beschloss-
en, besiegelt; (*ugs. abwertend*): abgekartet.

Vereinbarung

Abkommen, Abmachung, Abschluss, Absprache,
Beschluss, Einigung, Gentleman's Agreement,
Handel, Kompromiss, Kontrakt, Pakt, Überein-
kommen, Übereinkunft, Verabredung, Verständi-
gung, Vertrag; (*bildungsspr.*): Arrangement;
(*ugs.*): Deal; (*veraltend*): Abrede; (*Rechtsspr.*): Ak-
kord, Vergleich; (*Rechtsspr., Kaufmannsspr.*): Sti-
pulation; (*Völkerrecht*): Agreement.

vereinfachen

a) entflechten, rationalisieren, reduzieren, straf-
fen, zurückführen; (*geh.*): entwirren; (*salopp*): ab-
specken; (*Fachspr.*): minimalisieren; (*Math.*): kür-
zen. **b)** bequemer/einfacher machen, erleichtern,
erträglicher/leichter machen, helfen, hilfreich/
nützlich/praktisch sein. **c)** herunterbrechen,
schablonisieren, schematisieren, vergrößern, ver-
simplen, verständlicher darstellen/machen, zu-
gänglich machen; (*bildungsspr.*): abstrahieren,
popularisieren, simplifizieren; (*bildungsspr. ab-
wertend*): vulgarisieren.

vereinheitlichen

abstimmen, angleichen, anpassen, auf einen [ge-
meinsamen] Nenner bringen, eichen, eibenen,
einheitlich festlegen, gleichmachen, harmonisie-
ren, standardisieren; (*bildungsspr.*): assimilieren,
nivellieren, normieren; (*meist abwertend*): gleich-
schalten; (*bildungsspr., oft abwertend*): uniformie-
ren; (*bildungsspr., Fachspr.*): typisieren; (*Fachspr.*):
normen; (*bes. Fachspr.*): unifizieren.

vereinigen

bündeln, einbetten, eingliedern, einigen, einver-
leiben, fusionieren, in Übereinstimmung bringen,
kombinieren, mischen, paaren, sammeln, sum-
mieren, synchronisieren, verbinden, vereinbaren,
verknüpfen, verquicken, verschmelzen, zusam-
menbringen, zusammenfassen, zusammenführen,
zusammenschließen, zusammenschweißen,
zusammensetzen; (*geh.*): [ver]einen, zusammen-
fügen; (*bildungsspr.*): aggregieren, integrieren,
unieren; (*bes. Fachspr.*): unifizieren.

vereinigen, sich

a) sich aneinanderfügen, aufgehen in, eine Ver-
bindung eingehen, ein Ganzes bilden, eins wer-
den, fusionieren, sich kombinieren, sich mischen,
sich paaren, sich verbinden, sich verbünden, ver-
schmelzen, zusammenfallen, sich zusammenfin-
den, zusammengehen, sich zusammenscharen,
sich zusammenschließen, zusammenschmelzen,
zusammenströmen, zusammentreffen, sich zu-
sammenunten, zusammenwachsen; (*geh.*): sich ver-
einen, sich zusammenfügen; (*schweiz.*): sich zu-
sammenspannen; (*bildungsspr.*): konföderieren;
(*ugs. abwertend*): schlucken. **b)** beischlafen, den
Geschlechtsakt vollziehen, Geschlechtsverkehr
ausüben/haben, koitieren, lieben, miteinander
schlafen, nehmen, Sex haben; (*geh.*): beiliegen;
(*geh., Rechtsspr.*): den Beischlaf ausüben/vollzie-
hen; (*dichter.*): sich schenken; (*ugs.*): beschlafen,

ins Bett gehen/steigen, Liebe machen, mit jmdm.
pennen; (*verhüll.*): die ehelichen Pflichten erfül-
len, sich hingeben, intime Beziehungen haben, in-
tim sein/werden, verkehren, Verkehr haben; (*geh.*
verhüll.): besitzen, eins werden; (*veraltend od.*
geh. verhüll.): bewohnen. **c)** begatten; (*Biol.*): ko-
pulieren; (*Jägerspr.*): rammeln, ranzen.

Vereinigung

1. Anbindung, Anschluss, Eingliederung, Ein-
gung, Fusion, Gruppierung, Paarung, Partner-
schaft, Verbindung, Verkettung, Verknüpfung,
Vermischung, Vernetzung, Verquickung, Ver-
schmelzung, Zusammenarbeit, Zusammenfü-
gung, Zusammenführung, Zusammenlegung, Zu-
sammenschluss, Zusammenstellung; (*bildungs-
spr.*): Integration, Kombination, Kooperation,
Synthese; (*bildungsspr. veraltend*): Liaison; (*Phi-
los.*): Synthesis; (*Politik*): Föderation; (*Rechtsspr.*):
Inkorporation; (*Wirtsch.*): Merger [of Equals].
2. a) † Verein (a). **b)** Achse, Block, Bündnis, [Bür-
ger]initiative, Koalition, Konföderation, Liga,
Pakt, Partei, Union; (*Politik*): Allianz, Entente.

vereinnahmen

a) bekommen, einnehmen, erhalten, erzielen, ge-
winnen; (*schweiz.*): beziehen; (*ugs.*): absahnen, an
sich bringen, einheimsen, [ein]kassieren, einsa-
cken, kriegen; (*salopp*): abstauben, sich unter den
Nagel reißen; (*abwertend*): [an sich] rafften, zu-
sammenraffen; (*ugs., oft abwertend*): einstecken,
einstreichen; (*veraltend*): erlösen. **b)** absorbieren,
sich aneignen, aufsaugen, sich bedienen, für ei-
gene Zwecke verwenden, für sich beanspruchen,
in Anspruch/Beschlag nehmen, missbrauchen,
Missbrauch treiben, mit Beschlag belegen, ver-
wenden, sich zu eigen machen; (*geh.*): absorbie-
ren; (*scherzh.*): beschlagnahmen. **c)** auf seine Seite
bringen/ziehen, bestechen, für sich gewinnen,
überreden; (*ugs.*): kaufen; (*österreich. ugs.*): einbraten;
(*bildungsspr. abwertend*): korrumpieren.

vereinsamt

a) abgeschnitten, einsam, einsiedlerisch, eremi-
tenhaft, eremitisch, für sich, isoliert, kontaktilos,
kontaktscheu, ohne Kontakte, verlassen,
[welt]abgeschieden, weltabgewandt, zurückge-
zogen; (*emotional*): mutterseelenallein. **b)** ausge-
storben, entvölkert, geräumt, [mensch]leer,
öde, unbelebt, unbewohnt, verlassen, verödet,
verwaist.

vereinzelt

a) auseinanderliegend, auseinanderstehend, ei-
nige wenige, einsam, einzeln, einzig, gebiets-
weise, hier und da, sporadisch, stellenweise, stre-
ckenweise, [unregelmäßig] verteilt, versprengt,
verstreut, wenig, zerstreut; (*bildungsspr.*): singu-
lär; (*ugs.*): auseinander; (*bes. Meteorol.*): strich-
weise. **b)** ab und an, ab und zu, dann und wann,
das ein oder andere Mal, gelegentlich, hin und
wieder, kaum [einmal], manchmal, mitunter,
nicht häufig, nicht oft, selten, so gut wie nie, un-
regelmäßig, von Zeit zu Zeit, zeitweilig, zeit-
weise, zuzeiten; (*österreich.*): fallweise; (*schweiz.*):
etwa; (*geh.*): bisweilen, zuweilen; (*ugs.*): praktisch

nie; (*ugs. scherzh.*): alle Jubeljahre [einmal]; (*Wissensch.*): okkasionell.

vereist

harsch[ig], [hart/starr] gefroren, mit einer Eiskruste überzogen, zugefroren.

vereiteln

abblocken, abfangen, abhalten, abschneiden, abwehren, abwenden, aufhalten, behindern, blockieren, durchkreuzen, entgegenwirken, fernhalten, im Keim ersticken, in den Arm fallen, lahmlegen, niederschlagen, sabotieren, sperren, stoppen, umstoßen, unterbinden, verbauen, verderben, verhindern, zum Scheitern bringen, zunichtemachen; (*Schweiz.*): versäumen; (*bes. Schweiz.*): verunmöglichen; (*geh.*): Einhalt gebieten/tun, niederwerfen, zu Fall bringen; (*ugs.*): abbiegen, einen Strich durch die Rechnung machen, in die Parade fahren, in die Quere kommen, umbiegen, umschmeißen; (*abwertend*): torpedieren.

verenden

eingehen, sterben; (*salopp*): krepieren; (*salopp, oft emotional*): verrecken; (*bayr., österr. ugs.*): umstehen; (*Jägerspr.*): fallen, verludern.

verengen, sich

dünn(er)/enger werden, eng auslaufen/zulaufen, kleiner/schmäler werden, sich reduzieren, schrumpfen, spitz auslaufen/zulaufen, sich verdünnen, sich verjüngen, sich verkleinern, sich verschmälern, sich zusammenziehen, sich zuspitzen.

vererben

1. **a)** hinterlassen, vermachen; (*Schweiz.*): vergaben; (*veraltend*): übermachen. **b)** [ab]geben, abtreten, übereignen, übergeben, überlassen, zur Verfügung stellen; (*Schweiz.*): vergaben.
2. übertragen, weitergeben.

vererbt

angeboren, angestammt, erblich, ererbt, im Blut, in die Wiege gelegt, natürlich, von Geburt an; (*geh.*): eingeboren; (*Biol., Med.*): hereditär, vererbbar; (*Med.*): genuin, nativ; (*bes. Med.*): kongenital.

verewigen, sich

sich einschreiben, seinen Namen eingravieren/einkerben/einritzen, Spuren hinterlassen.

¹verfahren

anfassen, behandeln, einen Weg einschlagen, handeln, handhaben, in Angriff nehmen, praktizieren, tätig sein/werden, umgehen, sich verhalten, vorgehen, wirken; (*geh.*): begegnen, schalten, zu Werke gehen; (*Bildungsspr.*): agieren, operieren; (*ugs.*): anpacken, managen; (*Jargon*): handeln; (*abwertend*): umspringen.

¹verfahren, sich

abdriften, abkommen, abtreiben, abweichen, den Kurs verlassen, den Weg/die Richtung verlieren, die falsche Richtung einschlagen, sich entfernen, irrefahren, sich verirren; (*geh.*): abgleiten, abirren, abschweifen; (*ugs.*): sich verfranzten.

V vere

²verfallen

aussichtslos, ausweglos, chancenlos, festgefahren, hoffnungslos, in eine Sackgasse geraten, ohne Aussicht auf Erfolg, ohne Ausweg, ohne

[jede] Chance, trostlos, unheilbar, unlösbar, unrettbar, verzweifelt; (*Bildungsspr.*): desperat.

Verfahren

1. Arbeitsweise, Art [und Weise], Behandlung, Handhabung, Manier, Methode, Praktik, Praxis, Strategie, System, Taktik, Technik, Umgang, Verfahrensweise, Verhalten, Verhaltensweise, Vorgehensweise, Weg, Weise; (*österr.*): Vorgangsweise; (*Bildungsspr.*): Modus [Procedendi].
2. Akt, Gerichtsverfahren, Prozess, Verhandlung; (*geh.*): Rechtshandel; (*Rechtsspr.*): Rechtsstreit, Rechtsverfahren, Streit[sache].

Verfall

1. **a)** Baufälligkeit, Verwahrlosung, Verwitterung, Zerfall, Zusammenbruch. **b)** Abbau, Schwund; (*Biol., Med.*): Degeneration; (*Med.*): Marasmus, Phthise. **c)** Abstieg, Auflösung, Fall, Untergang, Zerrüttung; (*geh.*): Niedergang; (*Bildungsspr.*): Dekadenz; (*Soziol.*): Involution. **d)** Fäulnis, Verwesung, Zersetzung; (*geh.*): Fäule; (*Med.*): Putrefaktion, Putreszenz.
2. Fristablauf, Ungültigkeit, Verjährung.

¹verfallen

1. **a)** auseinanderbrechen, auseinanderfallen, baufällig werden, bröckeln, einbrechen, einstürzen, verwahrlosen, verwittern, zerbrechen, zerbröckeln, zerfallen, zusammenbrechen, zusammenfallen, zusammenstürzen; (*geh.*): herabkommen; (*ugs.*): herunterkommen, kaputtgehen; (*Pa-pierdt.*): in Verfall geraten. **b)** abbauen, verkümmern; (*geh.*): vom Alter/von der Krankheit/vom Tode gezeichnet sein; (*Biol., Med.*): degenerieren; (*Med.*): kollabesizieren. **c)** absteigen, sich auflösen, dem Untergang entgegengehen, in Auflösung begriffen sein, in die Brüche gehen, niedergehen, untergehen, vergehen, zu Ende gehen, zugrunde gehen; (*geh.*): ersterben, schwinden, seinen Niedergang erleben.
2. ablaufen, auslaufen, außer Kraft treten, enden, erlöschen, gegenstandslos/hinfällig werden, ungültig werden; (*Rechtsspr.*): nichtig werden.
3. ausbrechen in, [hinein]geraten, [hinein]kommen, übergehen, versinken in, zurückfallen.
4. **a)** abhängig/hörig werden, sich unterordnen, sich unterwerfen, sich verschreiben; (*geh.*): fröhnen. **b)** eingenommen/hingerissen sein, lieben, schwärmen, sich verlieben, sich verzaubern lassen; (*ugs.*): abfahren, hin und weg sein. **c)** erliegen, nachgeben, süchtig werden, sich überlassen, zum Opfer fallen; (*geh.*): anheimfallen.

²verfallen

1. **a)** baufällig, bröckelig, brüchig, lädiert, morsch, schadhaft, wackelig, zerfallen; (*geh.*): herabgekommen; (*ugs.*): kaputt; (*oft abwertend*): heruntergekommen; (*veraltend*): ruinös. **b)** angekränkt, enträftet, geschwächt, nur noch ein Schatten seiner selbst, schwach; (*geh.*): abgelebt, ausgezehrt, vom Alter/von der Krankheit/vom Tode gezeichnet; (*Bildungsspr.*): morbid; (*fam.*): klapprig; (*bes. Med.*): degeneriert; (*Med.*): marastisch. **c)** verdorben; (*geh.*): dem Untergang geweiht, im Niedergang begriffen; (*Bildungsspr.*): dekadent.

2. außer Kraft, gegenstandslos, hinfällig, ungültig, unwirksam, wertlos; (*Rechtsspr.*): nichtig.
3. a) abhängig, angewiesen, ergeben, gebunden, gefügig, hörig; (*geh.*, *oft abwertend*): willfährig; (*veraltend*): untertan. **b)** bezaubert, [bis über beide Ohren] verliebt, hingerissen, vernarrt; (*ugs.*): hin und weg, verschossen, verzaubert; (*sallott*): verknallt; (*dichter*): von Amors Pfeil getroffen. **c)** süchtig, suchtkrank.

verfallen lassen

sich entgehen lassen, nicht in Anspruch nehmen, nicht nutzen, sich schenken, ungenutzt lassen, verzichten.

verfallen sein

a) sich unterordnen, sich unterwerfen; (*geh.*): fröhnen. **b)** schwärmen; (*ugs.*): abfahren. **c)** erliegen, sich überlassen.

verfälschen

1. entstellen, falsch/unrichtig darstellen, verbiegen, verkehren, verzerrern; (*Bildungsspr.*): manipulieren, pervertieren; (*abwertend*): biegen; (*meist abwertend*): ummünzen; (*Bildungsspr. abwertend*): klittern; (*ugs. abwertend*): verdrehen.
 2. panschen, verdünnen, verlängern, [ver]mischen, verschneiden, versetzen mit, zusammenschütten; (*ugs.*): vermanschen, verpanschen.

verfangen, sich

sich festhaken, hängen bleiben, sich verhaseln, sich verwickeln; (*geh.*): sich verstricken; (*ugs.*): sich verhaspeln, sich verheddern.

verfänglich

gefährlich, haarig, heikel, kitschig, knifflig, kompliziert, kritisch, misslich, problematisch, schwierig, verräterisch, verwickelt; (*Bildungsspr.*): delikat, diffizil, neuralgisch, prekär; (*ugs.*): brenzlich, mulmig, vertrackt, verzwick; (*veraltend*): intrikat.

verfärben, sich

a) anlaufen, bunt/farbig werden, eine andere Farbe annehmen/bekommen, sich färben. **b)** an Farbe verlieren, [aus]bleichen, auslaufen, blass/bleich werden, sich entfärben, erblassen, erbleichen, fahl/heller werden, verblassen, verbleichen, verschießen; (*südd., österr.*): ausschießen; (*südd., österr. ugs.*): schießen; (*südd., österr. u. schweiz. ugs.*): abschießen; (*landsch.*): ausgehen.

verfassen

abfassen, anfertigen, aufschreiben, aufsetzen, aufzeichnen, ausarbeiten, dichten, entwerfen, erarbeiten, festhalten, formulieren, in Worte fassen/kleiden, [nieder]schreiben, schaffen, texten, zu Papier bringen; (*geh.*): aufs Papier werfen, erschaffen, niederlegen; (*Bildungsspr.*): kreieren, verbalisieren; (*geh. veraltend*): schöpfen; (*Amtsspr.*): ausfertigen; (*Papierdt.*): erstellen.

Verfasser, Verfasserin

Autor, Autorin, Dichter, Dichterin, Erzähler, Erzählerin, Journalist, Journalistin, Literat, Literaturin, Schöpfer, Schöpferin, Schriftsteller, Schriftstellerin; (*Bildungsspr.*): Ghostwriter, Ghostwriterin; (*abwertend*): Schreiberling; (*oft abwertend*): Schreiber, Schreiberin; (*Bildungsspr. abwertend*): Skribent; (*Bildungsspr. veraltend, sonst scherzh.*):

Poet, Poetin; (*Amtsspr.*): Ausfertiger, Ausfertigerin; (*Papierdt.*): Ersteller, Erstellerin.

Verfassung

1. a) Grundgesetz; (*Politik*): Konstitution. **b)** Bestimmungen, [Grund]ordnung, Normen, Regeln, Regelwerk, Statuten, Vorschriften; (*Bildungsspr.*): Reglement; (*Rechtsspr.*): Satzung.
2. a) Befinden, Ergehen, Fitness, Gesundheitszustand, Kondition, [Zu]stand; (*Med.*): Allgemeinbefinden, Status; (*bes. Sport*): Form; (*Sozialpsychol.*): Set. **b)** Gleichgewicht, Laune, Stimmung; (*geh.*): Gestimmtheit; (*ugs.*): Seelenhaushalt.

verfaulen

[durch]faulen, in Fäulnis/Gärung/Verwesung übergehen, modern, schlecht/ungenießbar werden, unkommen, verderben, vermodern, verrotten, verwesen; (*ugs.*): gammelig werden, gammeln, vergammeln; (*nordd.*): rothen.

verfechten

anhängen, sich aussprechen, befürworten, sich bekennen, dafür sein, eine Lanze brechen, sich einsetzen, eintreten, empfehlen, sich engagieren, sich eifern, sich erklären, gutheißen, kämpfen, Partei ergreifen, Stellung beziehen, unterstützen, verteidigen, vertreten; (*geh., öfter leicht iron.*): huldigen; (*Bildungsspr.*): plädieren; (*ugs.*): sich starkmachen.

Verfechter, Verfechterin

Anhänger, Anhängerin, Anwalt, Anwältin, Fan, Fürsprecher, Fürsprecherin, Kämpfer, Kämpferin, [Mit]streiter, [Mit]streiterin, Sympathisant, Sympathisantin, Unterstützer, Unterstützerin, Verteidiger, Verteidigerin, Vertreter, Vertreterin, Vorkämpfer, Vorkämpferin; (*geh.*): Jünger, Jüngerin, Sachwalter, Sachwalterin; (*Bildungsspr.*): Apologet, Apologetin, Zelot, Zelotin; (*Bildungsspr., oft iron.*): Apostel, Apostelin; (*oft abwertend*): Parteigänger, Parteigängerin.

verfehlen

a) entgehen, nicht antreffen, nicht erreichen, verpassen, versäumen. **b)** danebengehen, danebenschießen, nicht einschlagen/treffen, vorbeigehen, vorbeischießen; (*geh.*): fehlgehen; (*ugs.*): auf dem Holzweg sein, danebenhauen, danebenliegen, schiefliegen; (*Ballspiele*): verschießen. **c)** erfolgreich bleiben, keinen Erfolg haben, missglücken, misslingen, missraten, nicht von Erfolg begleitet/gekrönt sein, scheitern, Schiffbruch erleben, versagen; (*sallott*): auf die Schnauze fallen.

verfehlt

a) falsch, fehlgeleitet, irrig, irrtümlich, inkorrekt, unrealistisch, unrichtig, unwahr, unzutreffend, utopisch, verkehrt; (*ugs.*): schief. **b)** deplatziert, fehl am Platz, nutzlos, sinnlos, unangebracht, unangemessen, unbrauchbar, unergiebig, unfunktional, ungeeignet, ungeschickt, ungünstig, unnützlich, unpassend, unpraktisch, unsinnig, untauglich, unwirksam, unweckmäßig, wertlos, zu nichts nütze, zwecklos; (*geh.*): ungebührlich, ungeziemend, unschicklich; (*Bildungsspr.*): inadäquat; (*ugs.*): zu nichts zu gebrauchen; (*südd., österr.*): zu nichts nutz; (*abwertend*): unqualifiziert;

(*Amtsspr.*): nicht sachdienlich; (*Wirtsch.*): unproduktiv. **c)** erfolgreich, ergebnislos, fruchtlos, gescheitert, im Sand verlaufen, missglückt, misslungen, negativ, nutzlos, ohne Erfolg, resultatlos, umsonst, vergebens, vergeblich; (*ugs.*): verkorkst.

Verfehlung

a) Delikt, Rechtsbruch, Sakrileg, Schuld, strafbare Handlung, [Straf]tat, Sünde, Unrecht, Verbrechen, Vergehen, Verstoß, Zuwiderhandlung; (*geh.*): Fehltritt, Frevel[tat], Übeltat; (*abwertend*): Schurkerei; (*emotional*): Schandtat, Untat; (*geh. veraltend*): Missetat; (*Rechtsspr.*): Rechtsverletzung; (*Rechtsspr. veraltet*): Reat, Übertretung. **b)** [Kunst]fehler, Missgeschick, Panne, Ungeschicklichkeit, Versehen; (*geh.*): Fehltritt; (*Bildungsspr.*): Fauxpas, Lapsus; (*ugs.*): Ausrutscher, Patzer, Schnitzer.

verfeinden, sich

sich entzweien, sich feind werden, miteinander brechen, sich überwerfen, sich zerstreiten, sich zerwerfen; (*ugs.*): sich verkrachen, sich verzanzen.

verfeinern

ameliorieren, kultivieren, schärfen, verbessern, zivilisieren; (*geh.*): veredeln; (*Bildungsspr.*): sublimieren; (*Fachspr.*): raffinieren.

Verfeinerung

1. Amelioration, Kultivierung, Schärfung, Verbesserung, Zivilisierung; (*geh.*): Erhöhung, Veredelung; (*Bildungsspr., Psychol.*): Sublimation, Sublimierung; (*Fachspr.*): Raffination; (*Fachspr., sonst veraltet*): Raffinage.

2. Kultiviertheit, Kultur; (*Bildungsspr.*): Sublimität; (*oft leicht abwertend*): Hyperkultur.

verfilmen

abfilmen, auf die Leinwand bringen/übertragen, einen Film drehen/machen, filmisch darstellen/gestalten/umsetzen, für die Leinwand bearbeiten/adaptieren; (*Jargon*): auf Zelluloid bannen.

verfinstern, sich

sich bedecken, sich bewölken, sich beziehen, dunkel/düster/finster werden, sich eintrüben, regnerisch/trübe werden, sich trüben, sich umwölken, sich verdunkeln, sich verdüstern, wolkig werden; (*schweiz.*): eindunkeln; (*geh.*): dunkeln; (*dichter*): düstern; (*ugs.*): sich zuziehen.

verflachen

a) begradigen, eben machen, einebnen, flach/gerade machen, glätten, glatt machen, nivellieren, planieren. **b)** banalisieren, vergrößern, verwässern; (*Bildungsspr.*): simplifizieren, trivialisieren.

verflechten

eine Verbindung eingehen, [eng] verbinden, [ver]mischen, zusammenfallen; (*geh.*): einhergehen.

Verflechtung

Beziehung, Geflecht, Gemengelage, Kombination, Koppelung, Mischung, Verbindung, Verflochtenheit, Verkettung, Verknüpfung, Vermischung, Vernetzung, Verquickung, Verzahnung, Zusammenhang; (*Bildungsspr.*): Konglomerat, Konnex; (*Fachspr.*): Nexus; (*Technik*): Verbund.

verfliegen

a) sich auflösen, verdampfen, verdunsten, sich verflüchtigen, vergehen, verrauchen. **b)** aufhören, sich legen, vergehen, verschwinden, sich verziehen, weggehen; (*geh.*): schwinden. **c)** dahineilen, dahinfliegen, hingehen, ins Land gehen/ziehen, vorübergehen; (*geh.*): dahingehen, entschwinden, verfließen, verstreichen; (*ugs.*): vorbeigehen.

verflucht

1. ärgerlich, lästig, leidig, misslich, negativ, peinlich, schlecht, schlimm, unangenehm, unerfreulich, ungünstig, ungut, unliebsam, unschön; (*ugs.*): blöd, dumm; (*salopp*): beknackt, beschueuert, beschissen.

2. † verflucht (1).

3. a) † verflucht (2 a). **b)** † sehr.

verflossen

alt, damalig, ehemalig, einstig, einstmalig, früher, seinerzeitig, vergangen, vorausgehend, vorherig, vorig..., vormalig, zurückliegend; (*schweiz., sonst veraltend*): vorgängig; (*bes. österr.*): gewesen; (*ugs. scherzh.*): seligen Angedenkens; (*veraltend*): verwichen.

Verflossener, Verflossene

Exfreund, Exfreundin, Exmann, Exfrau; (*ugs.*): Ehemaliger, Ehemalige, Ex; (*salopp*): Exbraut.

verfluchen

verdammen, verwünschen; (*geh.*): fluchen; (*abwertend*): verteufeln; (*veraltend*): vermaledeien; (*kath. Kirche*): exsekrieren.

verflucht

1. ärgerlich, furchtbar, lästig, leidig, schlimm, unangenehm, widerwärtig; (*geh.*): fluchbeladen; (*ugs.*): blöd; (*abwertend*): elend, widerlich; (*ugs. abwertend*): mies, scheußlich, schrecklich, verflucht; (*salopp abwertend*): verdammt; (*emotional*): fürchterlich, verwünscht; (*ugs. emotional*): verteufelt; (*südd. salopp*): sakrisch; (*ugs. veraltend*): vermaledeit.

2. a) enorm, gewaltig, gigantisch, groß, immens, stark, unbeschreiblich, ungeheuer[lich]; (*geh.*): unsäglich; (*Bildungsspr.*): exorbitant; (*österr., sonst Bildungsspr.*): eminent; (*ugs.*): elend, entsetzlich, furchtbar, irrsinnig, mächtig, schrecklich, unglaublich, unheimlich, unwahrscheinlich, verflucht, wahnsinnig; (*salopp*): irre, tierisch, verdammt; (*emotional*): horrend, unsagbar; (*oft emotional*): riesig; (*ugs. emotional*): fürchterlich, kolossal, sagenhaft, scheußlich, verteufelt; (*ugs. emotional verstärkend*): mordsmäßig; (*landsch., auch geh.*): arg. **b)** † sehr.

verflüchtigen, sich

a) verdampfen, verdunsten, verfliegen. **b)** sich auflösen, unauffindbar sein, vergehen, verrauchen, verschwinden, weggehen.

verfolgen

1. a) sich an die Fersen hängen/heften, auf den Fersen sein/bleiben/sitzen, auf den Hacken sein/bleiben/sitzen, beschatten, bespitzeln, sich hängen an, hetzen, hinterhergehen, hinterherlaufen, jagen, nacheilen, nachgehen, nachjagen, nachlaufen, nachsetzen, überwachen;

(geh.): nachsprengen, nachstellen; (ugs.): hinterher sein; (bes. EDV): tracken; (Jägerspr.): lancieren, treiben. **b)** behelligen, bestürmen, drängen, einstürmen, im Nacken sitzen, in die Enge treiben, lästig fallen, nötigen, quälen, unter Druck setzen, zur Last fallen, zusetzen; (geh.): dringen, peinigen; (ugs.): auf dem Kieker haben, auf den Leib rücken, bekniën, bohren, das Haus einrennen, die Bude einlaufen, die Hölle heißmachen, die Tür einlaufen, drängeln, durch die Mangel drehen, einheizen, in die Mangel/Zange nehmen, keine Ruhe geben, löchern, nerven, nicht in Frieden/Ruhe lassen, piesacken, zu Leibe rücken; (salopp): auf die Pelle rücken; (abwertend): drangsalieren; (landsch.): dremmeln; (bayr., österr. mundartl.): benzen. **c)** (geh.): nach dem Leben trachten. **d)** folgen, nachgehen, nachprüfen, überprüfen. **e)** vorgehen gegen; (Rechtsspr.): ermitteln.

2. absehen auf, abzielen, anstreben, aus sein auf, erticht sein, es abgesehen haben auf, es anlegen auf, hinsteuern, hinzielen, streben, versessen sein, zielen, zu erlangen/erreichen/verwirklichen suchen, zum Ziel haben; (geh.): eifern, erstreben, sinnen, trachten; (ugs.): hinauswollen auf.

3. achten auf, achtgeben, ansehen, beobachten, betrachten, im Auge behalten, kontrollieren, nicht aus den Augen lassen, observieren, überwachen, zusehen; (geh.): in Augenschein nehmen; (ugs. scherzh.): beäugeln; (ugs.): spannen, unter die Lupe nehmen.

Verfolger, Verfolgerin

Jäger, Jägerin; (geh. veraltet): Häscher; (Jägerspr.): Treiber, Treiberin.

Verfolgung

1. a) Beschattung, Bspitzelung, Ermittlung, Fahndung, Jagd, Suche, Überwachung, Verfolgungsjagd; (geh.): Nachstellung; (abwertend): Hetze, Hetzjagd, Menschenjagd; (Kriminologie): Zielfahndung; (Jägerspr.): Hatz, Kesseltreiben, Treibjagd. **b)** Benachteiligung, Erniedrigung, Gewalttätigkeit, Herabsetzung, Herabwürdigung, Pogrom, Übergriff, Unterdrückung; (Bildungsspr.): Diskrimination, Diskriminierung.

2. Arbeit, Bemühungen, Bestreben, Bestrebung, Durchführung, Streben, Vorgehen, Wahrnehmung; (geh.): Trachten.

verfressen

essgierig, esslustig, fressgierig, fresssüchtig, naschhaft, nicht satt zu bekommen, unersättlich; (fam.): nimmersatt; (abwertend): gefräßig; (Bildungsspr. veraltet): insatiabel.

verfrüht

eilig, früh[zeitig], hastig, übereilt, überhastet, überstürzt, voreilig, vorschnell, vorzeitig, zu früh, zu schnell; (Med.): praecox.

verfügbar

a) auf Lager, bei der Hand, bereit, da, einsatzbereit, erhältlich, erreichbar, existent, frei, greifbar, griffbereit, in Bereitschaft, käuflich, lieferbar, offen, parat, vorhanden, vorrätig, zu bekommen, zuhänden, zu kaufen, zur Hand, zur Verfügung;

(Bildungsspr.): disponibel, vakant, zur Disposition; (Kaufmannsspr.): am/auf Lager, loco. **b)** flüssig; (Wirtsch.): liquide; (österr. u. schweiz. Wirtsch.): liquid. **c)** anwesend, gegenwärtig, unbeschäftigt, zu Diensten, zu erreichen, zugegen, zur Stelle; (Bildungsspr.): präsent.

verfügen

1. anordnen, anweisen, befehlen, beschließen, bestimmen, dekretieren, entscheiden, erklären, erlassen, festlegen, [fest]setzen, kommandieren, veranlassen, verhängen, verordnen, vorschreiben, vorsehen; (geh.): auferlegen, gebieten, heißen; (Bildungsspr.): diktieren, fixieren, präskribieren, statuieren; (abwertend): administrieren; (Bildungsspr., oft abwertend): reglementieren; (Amtsspr.): befinden.

2. a) die Entscheidungsgewalt/Verfügungsgewalt haben, in Händen halten, nach Belieben verfahren; (geh.): schalten und walten; (Bildungsspr.): disponieren. **b)** aufweisen, sich auszeichnen, besitzten, [in Besitz/in Händen] haben, vorzuweisen/zur Verfügung haben; (geh.): sein Eigen nennen.

Verfügen

1. Anordnung, Anweisung, Auftrag, Befehl, Beschluss, Bestimmung, Dekret, Diktat, Erlass, Gebot, [Gerichts]entscheid, [Gerichts]entscheidung, Instruktion, Maßregel, Order, Veranlassung, Verbot, Verordnung, Vorschrift; (geh.): Geheiß; (Bildungsspr.): Direktive; (scherzh.): Ukas; (bayr.): Anschaffe; (Bildungsspr. veraltet): Diktum, Injunktion; (Amtsspr.): Weisung; (bes. Geschichte): Edikt.

2. a) Befugnis, Entscheidungsgewalt, Herrschaft, Verfügungsgewalt, Verfügungsrecht; (Bildungsspr.): Disposition; (Rechtsspr.): Nießbrauch, Nutzungsrecht. **b)** Besitz, Gebrauch, Nutzung.

Verfügung

zur Verfügung stehen

benutzbar sein, freigegeben sein, sich in jmds. Händen befinden, vorliegen, zugänglich sein, zu Gebote stehen; (geh.): Beistand leisten, Beistand gewähren.

etw. zur Verfügung stellen

an die Hand geben, aushändigen, ausleihen, bereitstellen, freigegeben, überlassen, zugänglich machen; (ugs.): herausrücken, lockermachen, spendieren; (leicht scherzh.): verehren; (veraltet): zu-eignen; (bes. Kaufmannsspr.): offerieren.

verführen

a) animieren, anregen, anreizen, anstacheln, anstiften, bestechen, gewinnen, hinreißen, irreführen, motivieren, nötigen, reizen, überreden, verleiten; (geh.): betören, verlocken; (Bildungsspr.): instigieren, manipulieren; (Bildungsspr. abwertend): korrumpieren; (ugs.): anspitzen, beschwatzen, bezirzen, ködern, zum Anbeißen bringen; (salopp): einwickeln; (bibl.): in Versuchung bringen/führen, versuchen. **b)** (ugs.): bezirzen; (sa-

lopp): flachlegen, umlegen; (*veraltet*): entehren, schänden.

Verführer

Belami, Casanova, Charmeur, Don Juan, Frauenheld, Frauenliebling, Frauentyp, Herzensbrecher, Womanizer; (*bildungsspr.*): Homme à Femmes; (*ugs.*): Frauenjäger; (*salopp*): Aufreißer; (*scherzh.*): Ladykiller; (*ugs. scherzh.*): Schwerenöter; (*scherzh., iron.*): Frauenverstehler; (*oft abwertend*): Weiberheld; (*ugs. abwertend*): Charnebolzen, Schürzenjäger; (*scherzh., sonst veraltend*): Herzensdieb.

Verführerin

Charmeurin, Herzensbrecherin, Vamp; (*bildungsspr.*): Circe, Femme fatale, Sirene; (*scherzh., sonst veraltend*): Herzensdiebin.

verführerisch

a) ansprechend, anziehend, attraktiv, begehrenswert, einladend, hinreißend, interessant, lockend, reizvoll, unwiderstehlich, verheißungsvoll, vielversprechend; (*geh.*): berückend, betörend, sirenenhaft, verlockend; (*bildungsspr.*): manipulativ, suggestiv; (*schweiz. ugs.*): anmächlich. **b)** appetitlich, fein, lecker; (*geh.*): deliziös; (*bildungsspr.*): delikat; (*ugs.*): schnuckelig; (*österreich. ugs.*): gustiös; (*emotional*): köstlich; (*schweiz. mundartl.*): gluschtig; (*berlin.*): schnuddelig. **c)** aufregend, aufreizend, bezaubernd, charmant, erotisch, erozierend, mit Sex-Appeal, sinnlich, wollüstig; (*bildungsspr.*): lasziv, voluptuös; (*ugs.*): antörend, gut gebaut, knackig, knusprig, scharf, sexy, zum Anbeißen/Anknabbern; (*österreich. sonst ugs.*): fesch; (*oft abwertend*): geil.

Verführung

1. Anstiftung, Beeinflussung, Überredung, Verhetzung, Verleitung, Versuchung; (*geh.*): Sirenenbesung, Verlockung; (*bildungsspr.*): Manipulation, Stimulation, Suggestion; (*abwertend*): Agitation, Demagogie; (*bes. Politik abwertend*): Indoktrination.

2. Anziehungskraft, Attraktivität, Ausstrahlung, Charme, Faszination, Kitzel, Reiz, Zauber; (*bildungsspr.*): Appeal, Attraktion, Stimulanz.

vergällen

1. denaturieren, gällen, ungenießbar machen.
2. die Freude nehmen, verbittern, verderben, vergaulen, verleiden; (*ugs.*): madigmachen, vermiesen, versalzen, versauern.

vergammelt

a) faul, faulig, nicht mehr gut, ranzig, sauer, schlecht, ungenießbar, verdorben, verfaut, vermodert, verrottet, verwest; (*ugs.*): gammelig, hin[über]; (*salopp*): matsch; (*norrd.*): rott; (*landsch.*): angangen, mulmig, stichig. **b)** abgerissen, verlumpt, verwahrlost, verwildert, zerlumpt; (*ugs.*): auf den Hund gekommen; (*derb*): abgefuckt, abgewichst; (*abwertend*): heruntergekommen, verkommen, verlottert; (*ugs. abwertend*): verschlamps; (*salopp abwertend*): abgetakelt.

vergangen

a) abgelaufen, beendet, dahin, erloschen, fertig,

gestorben, lange her, verblüht, Vergangenheit, vorbei, vorüber, zu Ende; (*geh.*): verflossen, verstrichen; (*ugs.*): aus, durch, Ende, ex, gegessen, passé, rum; (*salopp*): futsch; (*ugs. scherzh.*): seligen Angedenkens; (*veraltend*): verwichen. **b)** jüngst..., letzt..., vorig..., **c)** alt, antik, damalig, ehemalig, einstig, einmalig, Ex-, fern, früher, historisch, vormalig, zurückliegend; (*bes. österreich.*): gewesen; (*ugs.*): verflossen; (*oft scherzh.*): aus/in grauer Vorzeit; (*verstärkend*): uralte.

Vergangenheit

1. a) Einst, Ferne, frühere Zeiten, Geschichte, Gestern, Vorzeit; (*bildungsspr.*): Historie; (*oft scherzh.*): graue Vorzeit. **b)** Biografie, Leben, Lebensgeschichte, Lebenslauf, Vorleben, Werdegang; (*geh.*): Lebensbahn; (*bildungsspr.*): Vita. **2.** (*Sprachwiss.*): Imperfekt.

vergänglich

begrenzt, episodenhaft, flüchtig, irdisch, kurz[lebig], momentan, nicht von Dauer, ohne Bestand, schnelllebig, sterblich, vom Verfall/Vergehen/Tod bedroht, vorübergehend, zeitlich gebunden, zeitweilig; (*bildungsspr.*): ephemere, temporär; (*bildungsspr. veraltet*): temporell; (*geh. veraltend*): eitel; (*Fachspr.*): endlich; (*Rel.*): zeitlich.

Vergänglichkeit

Begrenztheit, Flüchtigkeit, Kürze, Kurzlebigkeit, Schnelllebigkeit, Sterblichkeit, Zeitweiligkeit; (*geh. veraltend*): Eitelkeit; (*Fachspr.*): Endlichkeit; (*Literaturwiss.*): Vanitas; (*Philos.*): Zeitlichkeit.

vergeben

1. entschuldigen, freisprechen, lossprechen, nachsehen, nicht nachtragen, rechtfertigen, verzeihen; (*geh.*): ledig sprechen; (*veraltend*): Pardon geben/gewähren; (*kath. Kirche*): Absolution erteilen, absolvieren; (*Rechtsspr., bildungsspr.*): exkulpieren.

2. a) abgeben, ausgeben, aushändigen, austeilen, bereitstellen, geben, spenden, verteilen, zur Verfügung stellen, zuteilen, zuweisen; (*bildungsspr.*): distribuieren. **b)** belegen, besetzen, reservieren.

vergebens ↑ vergänglich.

vergeblich

erfolglos, ergebnislos, fruchtlos, für nichts und wieder nichts, im Sand verlaufen, ineffektiv, nutzlos, ohne Erfolg, ohne positives Ergebnis, sinnlos, umsonst, unergiebig, unfruchtbar, unproduktiv, unwirksam, verfehlt, vergebens, verlorene Liebesmüh, wirkungslos, zwecklos; (*geh.*): müßig, unerspießlich; (*ugs.*): witzlos; (*salopp*): für die Katz; (*geh. veraltend*): eitel; (*veraltet*): pro nihilo.

Vergebung

1. Begnadigung, Entschuldigung, Gnade, Lossprechung, Nachsicht, Rücksicht, Sündenerlass, Verständnis, Verzeihung; (*veraltend*): Pardon; (*veraltet*): Ignoszenz; (*kath. Kirche*): Absolution. **2.** Belegung, Besetzung, Vergabe.

vergegenwärtigen, sich

sich ausmalen, bedenken, sich besinnen, sich bewusst machen, denken, sich entsinnen, [sich] erinnern, festhalten, sich in Erinnerung bringen, sich ins Bewusstsein bringen/rufen, sich ins Ge-

gedächtnis rufen, sich klarmachen, sich vor Augen führen/halten, vor sich sehen, sich vorstellen, wachrufen, zurückschauen, sich zurückrufen; (*geh.*): aufrufen, eingedenk sein, gedenken, gewahren, gewahr werden; (*bildungsspr.*): imaginieren, konstatieren, reflektieren, rekapitulieren; (*bes. südd., österr., schweiz.*): zurücksehen.

vergehen

a) ablaufen, dahineilen, dahinfliegen, enden, hingehen, ins Land gehen/ziehen, verräumen, vorbeigehen, vorübergehen, zu Ende gehen; (*geh.*): dahingehen, dahinschwinden, entfliehen, entschwinden, hingeleiten, rinnen, verfliegen, verfließen, verrinnen, verstreichen; (*dichter.*): entrinnen; (*ugs.*): herumgehen. **b)** abebben, abflauen, abklingen, absterben, aufhören, ausheilen, ausklingen, auslaufen, sich beruhigen, einschlafen, erlöschen, sich geben, sich legen, sich verlieren, verloren gehen, versanden, verschwinden, zum Erliegen/Stillstand kommen; (*geh.*): ebbeln, erlahmen, ersterben, im Schwinden begriffen sein, schwinden, verdämmern, verebben, vernarben, verräumen, versiegen; (*ugs.*): einschlämmern, flöten gehen, sich in Wohlgefallen auflösen, weggehen. **c)** abnehmen, abziehen, in Auflösung begriffen sein, in die Brüche gehen, sich [in nichts] auflösen, nachlassen, niedergehen, verfallen, verfliegen, sich verflüchtigen, verloren gehen, sich verziehen, zugrunde gehen.

vergehen, sich

a) brechen, sich hinwegsetzen, missachten, sündigen, überschreiten, übertreten, untergraben, unterhöhlen, verstoßen, zuwiderhandeln; (*schweiz.*): ritzen; (*geh.*): fehlen, freveln, rühren, sich versündigen. **b)** beschädigen, in Mitleidenschaft ziehen, missbrauchen, schaden, Schaden anrichten/verursachen/zufügen, schädigen, sich vergreifen. **c)** sexuell missbrauchen, vergewaltigen; (*geh. verhüll.*): Gewalt antun; (*veraltet*): entehren, schänden, stuprieren; (*Rechtsspr. früher*): Notzucht begangen/verüben, notzüchtigen.

Vergehen

Delikt, Gemeinheit, Rechtsbruch, Sakrileg, strafbare Handlung, Straftat, Sünde, Tat, Unrecht, Verbrechen, Verfehlung, Verstoß, Zuwiderhandlung; (*geh.*): Fehltritt, Frevel[tat], Übeltat; (*abwertend*): Schurkerei; (*emotional*): Schandtat, Untat; (*geh. veraltend*): Missetat; (*Rechtsspr.*): Rechtsverletzung; (*Rechtsspr. veraltet*): Reat, Übertretung.

vergelt

a) abrechnen, abstrafen, bestrafen, die Quittung geben, einen Denkartzettel erteilen/geben/verpassen, heimzahlen, [sich] rächen, sich revanchieren, strafen, Vergeltung üben, zur Rechenschaft/Verantwortung ziehen; (*geh.*): ahnden, eine [alte] Rechnung begleichen, Rache üben, sühnen, züchtigen; (*bildungsspr.*): sanktionieren; (*ugs.*): zurückzahlen; (*nachdrücklich*): Rache nehmen; (*landsch.*): anstreichen, heimgeben. **b)** danken, sich erkenntlich zeigen, honorieren, lohnen; (*ugs.*): wettmachen; (*schweiz.*): belohnen; (*südd., österr.*): bedanken.

Vergeltung

Abrechnung, Abstrafung, Bestrafung, Gegenangriff, Heimzahlung, Quittung, Rache, Revanche, Strafaktion, Strafe, Strafmaßnahme, Vergeltungsmaßnahme; (*geh.*): Ahndung, Genugtuung; (*bildungsspr.*): Repressalie, Sanktion; (*ugs.*): Retourkutsche.

vergesellschaften

enteignen, entepritisieren, in gesellschaftlichen/staatlichen Besitz überführen, in Staatseigentum überführen, kollektivieren, verstaatlichen; (*marx.*): expropriieren; (*Wirtsch.*): sozialisieren.

vergessen

1. aus dem Gedächtnis löschen/streichen/verlieren, aus der Übung kommen, entfallen, nicht darauf kommen, nicht [im Kopf] behalten, nicht [mehr] einfallen, nicht mehr wissen, sich nicht merken, verlernen; (*dichter.*): Lethe trinken; (*Psychol.*): verdrängen.

2. a) auslassen, ignorieren, keine/keinerlei Beachtung schenken, missachten, nicht beachten/berücksichtigen/erwähnen, nicht denken, nicht mitzählen, sich schenken, sich sparen, übergehen, übersehen, vernachlässigen, versäumen; (*geh.*): hinwegblicken, nicht [mehr] eingedenk sein; (*ugs.*): unter den Tisch fallen lassen, verdusseln, verschlafen, verschusseln, verschwitzen, versieben, weglassen; (*ugs., meist abwertend*): verbummeln; (*landsch.*): verbaseln; (*Papierdt.*): verabsäumen. **b)** lassen, liegen/stehe lassen, verlegen, verlieren, zurücklassen; (*ugs. abwertend*): verschlampen, verschludern.

3. sich abfinden, sich trösten, überwinden.

vergessen, sich

aufbrausen, sich aufregen, außer sich geraten, die Beherrschung/die Fassung/die Kontrolle verlieren, die Nerven/die Selbstbeherrschung verlieren, explodieren, in Wut/Zorn geraten, nicht mehr Herr seiner Sinne sein, platzen, rasen, toben, wild/wütend werden, wüten; (*geh.*): sich erzürnen, schäumen; (*bildungsspr.*): sich echauffieren; (*ugs.*): an die Decke gehen, aus der Haut fahren, ausflippen, austreten, durchdrehen, hochgehen, in die Luft gehen, kochen; (*salopp*): überschnappen; (*südd., österr.*): aufdrehen.

vergessen werden

aus dem [kollektiven] Gedächtnis gelöscht werden, in Vergessenheit geraten/kommen, untergehen; (*schweiz.*): vergessen gehen; (*geh.*): der Vergessenheit anheimfallen; (*ugs.*): in der Versenkung verschwinden, unter den Tisch fallen.

vergessen wollen

aus dem Gedächtnis löschen/streichen, begraben, einen [dicken] Strich darunter ziehen/machen, einen Schlussstrich darunter ziehen; (*dichter.*): Lethe trinken; (*ugs.*): Gras darüber wachsen lassen; (*Psychol.*): verdrängen.

vergesslich

abwesend, gedächtnisschwach, gedankenlos, geistesabwesend, konfus, kopflos, nachlässig, nicht bei der Sache, unaufmerksam, unkonzentriert

triert, unzuverlässig, verwirrt, wirr, zerfahren, zerstreut; (*ugs. abwertend*): schusselig.

vergeuden

1. durchbringen, verpressen, verschwenden, vertun, verwirtschaften; (*österreich*): verjankern; (*geh.*): aufzehren; (*ugs.*): auf den Kopf hauen, kleinmachen, sein Geld auf die Straße werfen/zum Fenster hinauswerfen/zum Schornstein hinausjagen, verbubeln, verläppern, verplempern, verpulvern; (*salopp*): um die Ecke bringen, verbraten; (*abwertend*): verschleudern; (*ugs., oft abwertend*): verbuttern.

2. (*ugs.*): die Zeit totschiessen; (*ugs. abwertend*): verdrödeln.

vergewaltigen

1. [sexuell] missbrauchen, sich vergehen, sich vergreifen; (*geh. verhüll.*): Gewalt antun; (*veraltet*): entehren, schänden, stuprieren; (*Rechtsspr. früher*): notzüchtigen, Notzucht verüben.

2. niederkämpfen, niederringen, unter seine Herrschaft bringen, unterwerfen; (*geh.*): niederwerfen, niederzwingen, sich untertan machen.

Vergewaltigung

[sexueller] Missbrauch; (*bildungsspr.*): Violation; (*veraltend*): Schändung; (*veraltet*): Stuprum; (*Rechtsspr. früher*): Notzucht.

vergewissern, sich

abchecken, ausprobieren, die Probe [aufs Exempel] machen, durchgehen, durchsehen, einem Test unterziehen, einer Kontrolle/Prüfung unterziehen, sich Gewissheit verschaffen, nachprüfen, nachrechnen, nachsehen, nachzählen, revidieren, sichergehen, überprüfen, sich überzeugen, untersuchen; (*ugs.*): auf Nummer sicher gehen, unter die Lupe nehmen; (*bes. südd., österr., schweiz.*): nachschauen; (*bes. Technik*): checken.

vergießen

a) danebengießen, danebenschiütten, nicht treffen. **b)** verschütten; (*ugs.*): [ver]kleckern; (*ugs. abwertend*): sudeln; (*landsch.*): verplempern.

vergiften

1. giftig machen, mit Gift versetzen.
2. a) durch Gift töten, einen Giftmord begehen, Gift geben. **b)** ungenießbar machen, verderben; (*abwertend*): verpestern.

vergiften, sich

sich eine Vergiftung zuziehen, Gift nehmen.

Vergleich

1. Entsprechung, Parallele; (*bildungsspr.*): Äquivalent, Korrelat.

2. Bild, bildlicher Ausdruck, Gleichnis; (*Stilkunde*): Metapher; (*bildungsspr. veraltet*): Simile.

3. Ausgleich, Beilegung, Bereinigung, Einigung, Schlichtung, Versöhnung, Verständigung; (*bildungsspr.*): Mediation; (*ugs.*): Deal; (*ugs. abwertend*): Kuhhandel.

vergleichbar

ähnlich, entsprechend, gleichartig, identisch, ohne Unterschied, übereinstimmend; (*bildungspr.*): analog, uniform.

vergleichen

a) abwägen, gegenüberstellen, messen, nebenei-

nanderhalten, parallelisieren, prüfen, von allen Seiten betrachten, zum Vergleich heranziehen; (*geh.*): wägen. **b)** in Beziehung bringen/setzen, in Parallele bringen/setzen/stellen.

vergleichen, sich

1. fighen, kämpfen, konkurrieren, wetteifern, wettstreiten; (*geh.*): sich messen.

2. einen gemeinsamen Nenner finden, einen Streit beenden/beilegen/begraben, sich einigen, Frieden schließen, sich versöhnen, sich vertragen; (*scherzh.*): das Kriegsbeil begraben; (*ugs. scherzh.*): die Friedensspeife rauchen; (*Rechtsspr.*): einen Vergleich schließen.

Vergleichsform

(*Sprachwiss.*): Komparativ, Steigerungsform, Steigerungsstufe, Superlativ.

vergleichsweise

gemessen an, im Vergleich zu, verglichen mit, verhältnismäßig, ziemlich; (*bildungsspr.*): relativ.

verglühen

a) ausgehen, erlöschen, verglimmen, verlöschen. **b)** sich auflösen, zerfallen, sich zersetzen.

vergnügen, sich

sich amüsieren, sich [er]freuen, feiern, Freude empfinden/haben, genießen, Spaß haben/machen, Vergnügen bereiten, vergnügt sein, sich zerstreuen; (*geh.*): sich ergötzen, frohlocken, guter Dinge sein, jubilieren, schwelgen, sich weiden; (*bildungsspr.*): sich delectieren; (*scherzh.*): sich verlustieren; (*veraltend*): sich belustigen.

Vergnügen

1. Behagen, Freude, [Glück]seligkeit, Lust, Wohlbehagen, Wohlgefallen; (*geh.*): Beglückung, Entzücken, Ergötzen, Frohmut, Glückseligkeit, Wonne[gefühl]; (*landsch., sonst veraltend*): Pläsier.

2. Belustigung, Fun, Genuss, Spaß, Vergnügung, Zeitvertreib; (*bildungsspr.*): Amusement; (*ugs.*): Gaudi.

vergnüglich

a) abwechslungsreich, amüsant, erfrischend, erheiternd, interessant, kurzweilig, lebhaft, lustig, mitreißend, unterhaltsam, vergnügt; (*geh.*): ergötzlich. **b)** ↑ vergnügt (a).

vergnügt

a) ausgelassen, beschwingt, froh [gestimmt], fröhlich, gut aufgelegt, gut gelaunt, heiter, lustig, munter, übermütig, vergnüglich; (*geh.*): frohgemut, guter Dinge, wohlgenut; (*bildungsspr.*): euphorisch; (*ugs.*): aufgekratzt, bumsfidel, gut drauf. **b)** ↑ vergnüglich (a).

Vergnügung

Feier, Fest, [festliche] Veranstaltung, Tanz, Theater; (*schweiz.*): Anlass; (*salopp*): Sause; (*geh. veraltend*): Lustbarkeit; (*ugs. scherzh., sonst veraltet*): Festivität; (*Jargon*): Event.

vergolden

1. mit [Blatt]gold überziehen; (*dichter. veraltend*): vergulden.

2. angenehm machen, verbessern, verschönern, vervollkommen; (*geh.*): veredeln.

3. beschönigen, glorifizieren, hochstilisieren, schönfärben, überhöhen, verherrlichen, verklä-

ren; (*bildungsspr.*): idealisieren, romantisieren; (*ugs.*): in den Himmel heben; (*ugs. abwertend*): be-weihräuchern.

vergönnen

bewilligen, einräumen, gewähren, gönnen, zubilligen, zugestehen.

vergöttern

anbeten, angetan sein, anschmachten, anschwärmen, aufblicken, anschauen, aufsehen, bewundern, schwärmen, sein Herz verloren haben, verehren; (*geh.*): Bewunderung zollen, zu Füßen liegen; (*bildungsspr.*): adordieren; (*ugs.*): anhimeln; (*geh. veraltend*): huldigen.

vergraben

1. eingraben, verbergen, verscharren, verstecken; (*schweiz.*): verlocken.
2. einstecken, versenken, wegstecken; (*ugs.*): reinstecken, reinstopfen, [rein]tun.

vergraben, sich

1. sich verbergen, sich verkriechen, sich verstecken.
2. sich abkapseln, sich abschotten, sich einigeln, sich fernhalten, für sich bleiben, in Klausur gehen, sich [in sein Schneckenhaus] zurückziehen, sich isolieren, sich versenken, sich [von der Außenwelt] abschließen; (*geh.*): sich entziehen; (*ugs.*): wegtauchen; (*veraltend*): sich separieren.

vergrämt

bekümmert, betrübt, bitter, desillusioniert, enttäuscht, kummervoll, sorgenvoll, verdrossen, verhärtet, verletzt; (*geh.*): gramerfüllt, gramgebeugt, gramvoll, sorgenschwer; (*Psychol.*): frustriert.

vergraulen

1. in die Flucht schlagen, verjagen, verscheuchen, vertreiben.
2. schlechtmachen, schwarzmalen, unken, verderben, vergällen, verleiden; (*ugs.*): herziehen, madigmachen, miesmachen, vermiesen.

vergreifen, sich

1. **a)** danebengreifen, vorbeigreifen. **b)** einen Fehler machen, einen Fehlgriff tun; (*salopp*): ins Klo greifen.
2. sich aneignen, an sich nehmen/reißen, sich beschaffen, Besitz ergreifen, sich besorgen, sich einverleiben, erbeuten, in Besitz nehmen/bringen, sich zu eigen machen; (*geh.*): sich bemächtigen; (*ugs., oft abwertend*): einstecken, einstreichen; (*salopp*): abstauben, kaschen, sich unter den Nagel reißen.
3. missbrauchen, tätlich werden, sich vergehen, vergewaltigen; (*geh. verhüll.*): Gewalt antun.

vergrößern

aufstocken, ausbreiten, ausdehnen, ausweiten, erhöhen, erweitern, größer machen, heraufsetzen, hinzufügen, steigern, strecken, verbessern, verbreitern, verlängern, vermehren, verstärken, vervielfachen; (*geh.*): mehrten; (*bildungsspr.*): amplifizieren, extensivieren; (*Fachspr.*): dilatieren; (*Physik, Technik*): expandieren.

vergrößern, sich

anschwellen, ansteigen, sich ausbreiten, sich ausdehnen, sich erhöhen, sich erweitern, größer wer-

den, mehr werden, stärker werden, steigen, sich steigern, sich vermehren, sich verschärfen, sich verstärken, sich vervielfachen, wachsen, zahlreicher werden, zunehmen; (*bildungsspr.*): sich potenzieren; (*ugs.*): zulegen.

Vergrößerung

Anstieg, Ausbau, Ausbreitung, Ausdehnung, Erhöhung, Erweiterung, Forcierung, Hebung, Steigerung, Verbreiterung, Verlängerung, Vermehrung, Verstärkung, Vervielfachung, Wachstum, Weitung, Zunahme, Zuwachs; (*geh.*): Vervielfältigung; (*bildungsspr.*): Eskalation, Expansion, Extensivierung, Progression; (*Physik*): Dilatation.

Vergrößerungsglas

Lupe.

vergucken, sich

1. sich verlieben; (*österreich*): sich verschauen; (*landsch.*): Spaß an jmdm. haben.
2. im Irrtum sein, sich irren, sich täuschen, sich versehen; (*ugs.*): danebenliegen, schiefliegen, sich vertun.

Vergünstigung

Sonderstellung, Vorrecht, Vorteil, Vorzug; (*bildungsspr.*): Privileg; (*Wirtsch.*): Präferenz.

vergüten

1. **a)** abgelten, entschädigen, ersetzen, erstatten, rückvergüten, wettmachen, wiedergutmachen, zurückzahlen; (*geh.*): begleichen; (*österreich, sonst veraltet*): remunerieren; (*bildungsspr., Fachspr.*): kompensieren; (*Kaufmannsspr.*): ausgleichen.
- b)** bezahlen, entlohnern, honorieren; (*ugs.*): klar-machen, spendieren, zahlen.
2. verbessern, verfeinern; (*Fachspr.*): veredeln.

Vergütung

1. **a)** Abfindung, Ausgleich, Entschädigung, Erstattung; (*geh.*): Genugtuung; (*Rechtsspr.*): Schadenersatz[leistung]; (*bes. Wirtsch.*): Rekompens; (*Wirtsch.*): Rekompensation. **b)** Bezahlung, Entlohnung, Gage, Honorar.
2. Abfindungssumme, Abstandssumme, Gegenleistung, Gegenwart, Wiedergutmachungszahlung; (*bildungsspr.*): Äquivalent; (*ugs.*): Abstand; (*scherzh.*): Trostpflaster; (*veraltet*): Sühnegeld; (*Rechtsspr.*): Schmerzensgeld; (*Versicherungsw.*): Schadenersatz; (*Wirtsch.*): Kompensation.

verhaften

abführen, aufgreifen, dingfest machen, ergreifen, fangen, fassen, festnehmen, festsetzen, gefangen nehmen, greifen, in Arrest/Gewahrsam/Haft nehmen, inhaftieren; (*geh.*): habhaft werden; (*ugs.*): einsperren, hinter Gitter/Schloss und Riegel bringen, kriegern, schnappen; (*österreich, ugs.*): einkasteln; (*salopp*): einbuchten, einbunkern, einlochen, kaschen; (*Jargon*): hochnehmen; (*ugs. scherzh.*): hinter schwedische Gardinen bringen; (*veraltend*): arretieren; (*geh. veraltend*): gefangen setzen.

Verhaftung

Ergreifung, Festnahme, Gefangennahme; (*veraltend*): Arretierung; (*veraltet*): Arrestation.

verhallen

aushallen, ausklingen, austönen, kaum noch zu hören sein, leiser/schwächer/still werden, ver-

klingen; (*geh.*): ersterben, verebben; (*dichter.*): verwehen.

verhalten, sich

1. **a)** behandeln, reagieren; (*geh.*): begegnen.
b) sich aufführen, auftreten, sich benehmen, sich betragen, sich gebärden, sich geben, handeln, sich präsentieren, sich zeigen; (*geh.*): sich darbieten; (*bildungsspr.*): agieren, sich gerieren, operieren; (*ugs.*): sich anstellen; (*österr., sonst veraltet*): sich gebahren; (*veraltet*): sich gebaren.
2. [beschaffen] sein, bestellt sein um; (*ugs.*): sich anlassen, sich machen.

verhalten

1. **a)** kaum merklich, unterdrückt, zurückgehalten.
b) bescheiden, diskret, feinfühlig, rücksichtsvoll, taktvoll, verschlossen, vorsichtig, zurückhaltend.
2. abgetönt, dezent, gedämpft, gedeckt, leise, matt, mild, nicht aufdringlich, [nur] andeutungsweise/angedeutet, schwach, unaufdringlich, unauffällig, zart.

Verhalten

Art [und Weise], Auftreten, Benehmen, Betragen, Gebaren, Gehaben, Handeln, Manier, Methode, Umgangsformen, Verfahrensweise, Verhaltensweise, [Vorgehens]weise; (*bildungsspr.*): Allüre; (*ugs.*): Benimm.

Verhältnis

1. Beziehung, Bezug, Verbindung, Verknüpfung, Zusammenhang; (*bildungsspr.*): Konnex; (*Fachspr.*): Nexus; (*bildungsspr., Fachspr.*): Relation.
2. Kontakt, [persönliche] Beziehung, Umgang, Verbindung.
3. **a)** [Liebes]beziehung, Liebesverhältnis, Liebeschaft, Romanze; (*ugs.*): Beziehungskiste, Techtelmechtel; (*abwertend*): Liebele; (*veraltend*): Affäre; (*bildungsspr. veraltend*): Liaison. **b)** Freund, Freundin, Geliebter, Geliebte, Liebespartner, Liebespartnerin, Liebhaber, Liebhaberin, Lover.

verhältnismäßig

1. ↑ vergleichsweise.
2. am Platz, angebracht, angemessen, entsprechend, gebührend, geeignet, gehörig, gemäß, gemessen, passend, recht, richtig bemessen, schuldig, wie es sich gehört, zukommend, zustehend; (*geh.*): angezeigt, geboten, schicklich; (*bildungsspr.*): adäquat; (*ugs.*): ordentlich; (*veraltend*): gebühlich; (*Rechtsspr., sonst veraltend*): billig.

Verhältnisse

Bedingungen, Gegebenheiten, Grundtatsachen, Lebensumstände, Problematik, Realität, Sachlage, Situation, Umstände, Wirklichkeit, Zustände; (*bildungsspr.*): Fakten, Faktizitäten, Konstellation, Status.

Verhältniswort

(*österr., sonst veraltet*): Vorwort; (*Sprachwiss.*): Präposition.

verhandeln

a) abhandeln, ausdiskutieren, sich auseinandersetzen, behandeln, beraten, bereden, besprechen, [durch]diskutieren, durchsprechen, erörtern, ta-

gen, sich unterhalten, zur Sprache bringen; (*geh.*): Rat halten, sich unterreden; (*bildungsspr.*): debattieren, disputieren, konferieren; (*ugs.*): beschwatzen, durchkauen. **b)** Gericht halten; (*geh.*): richten, zu Gericht sitzen.

Verhandlung

a) Beratung, Besprechung, Konferenz, Sitzung, Treffen, Unterredung, Versammlung, Zusammenkunft; (*bildungsspr.*): Meeting. **b)** Fall, Prozess, Rechtsangelegenheit, Rechtsfrage, [Rechts]sache, Streitfall.

verhangen

bedeckt, bewölkt, bezogen, diesig, dunkel, düsternig, grau, in Dunst gehüllt, neblig, nicht klar, trübe, wolkenbedeckt, wolkenverhangen, wolkig.

verhängen

1. bedecken, überdecken, verdecken, verhüllen, zuhängen.
2. anordnen, ansetzen, anweisen, aufstellen, beschließen, bestimmen, dekretieren, entscheiden, erklären, erlassen, festlegen, festsetzen, regeln, setzen, verfügen, verkünden, verordnen, vorgeben, vorschreiben, vorsehen; (*bildungsspr.*): diktieren, fixieren, statuieren; (*bildungsspr., Fachspr.*): determinieren; (*Amtsspr.*): anbrauen; (*schweiz. Rechtsspr.*): ausfällen.

Verhängnis

Drama, Fluch, Heimsuchung, Katastrophe, Schicksal, Tragödie, Übel, Unglück; (*geh.*): Unheil, Unsegen, Verderben; (*bildungsspr.*): Apokalypse.

verhängnisvoll

bedrohlich, desaströs, fatal, folgeschwer, gefährlich, katastrophal, ruinös, schlimm, schrecklich, tragisch, unglücklich, unheimlich, verderblich; (*geh.*): übel, Unheil bringend, unheilswanger, unheilvoll, Verderben bringend, verheerend; (*bildungsspr.*): apokalyptisch, perniziös, sinister; (*geh. od. emotional*): unselig.

verharmlosen

als Bagatelle behandeln/hinstellen, als geringfügig/unbedeutend hinstellen, bagatellisieren, beschönigen, unterschätzen, verniedlichen; (*bildungsspr.*): euphemistisch ausdrücken; (*ugs.*): herunterspielen; (*oft abwertend*): abwiegeln; (*bes. Politikjargon*): schönrechnen.

verhärtet

bekümmert, betrübt, bitter, desillusioniert, enttäuscht, kummervoll, sorgenvoll, verdrossen, vergrämt, verletzt; (*geh.*): gramerfüllt, gramgebeugt, gramvoll, sorgenschwer; (*Psychol.*): frustriert.

verharren

1. aushalten, bleiben, innehalten, sich nicht von der Stelle rühren, stocken, stutzen, stutzig werden; (*geh.*): ausharren, einhalten, verbleiben, verweilen.
2. beibehalten, bestehen, dabei bleiben, festbleiben, festhalten, nicht ablassen/nachgeben, pochen, standhaft bleiben, standhalten, sich versteifen; (*geh.*): beharren, beharrlich bleiben; (*bildungsspr.*): insistieren, persistieren; (*ugs.*): nicht lockerlassen; (*veraltend*): trotzen; (*bildungsspr. veraltend*): perseverieren.

verhärten

härten, hart machen; (*Med.*): verkalken.

verhärten, sich

a) erstarren, fest werden, hart/starr/stEIF werden, sich verkrampfen, sich versteifen. **b)** sich abweisend zeigen, unzugänglich werden, verbittern, verbittert werden, sich verschließen.

verhärtet

1. angespannt, brettstEIF, eisern, erstarrt, hart, starr, steif, steinern, unbeweglich, unelastisch, unflexibel, verkrampft, versteift; (*geh.*): ungelenk; (*ugs.*): bockstEIF, eingerostet, lahm; (*landsch., auch Fachspr.*): fixiert; (*Med.*): rigide.

2. abgestumpft, brutal, gefühllos, gleichgültig, gnadenlos, hartherzig, herzlos, innerlich unteilhaft, schonungslos, teilnahmslos, unbarmherzig, ungerührt, verroht; (*ugs.*): abgebrüht, kalt-schnäuzig, ohne Rücksicht auf Verluste; (*abwertend*): skrupellos; (*ugs. abwertend*): dickfellig.

verhaspeln, sich

abgehackt/stockend sprechen, stammeln, stottern, sich versprechen; (*ugs.*): sich verheddern.

verhasst

missliebig, nicht gern gesehen, unbeliebt, unerwünscht, unlieb[sam], unpopulär, unwillkommen; (*geh.*): oft/viel gescholten; (*ugs.*): unten durch; (*meist abwertend*): unsympathisch.

verhättscheln

überbehüten, verweichlichen, verwöhnen, verziehen; (*ugs.*): verpöppeln, verpöppeln; (*abwertend*): verzärteln.

verhauen

1. prügeln, schlagen, verprügeln; (*ugs.*): den Frack vollhauen, durchprügeln, grün und blau/grün und gelb schlagen, hauen, verbimsen, verbläuen, verdreschen, verknöpfen, versohlen, vertrimmen, zu Hackfleisch machen; (*österr. ugs.*): trischacken; (*salopp*): das Fell gerben/versohlen, das Leder gerben/versohlen, dreschen; (*salopp scherzh.*): frikassieren; (*salopp, oft scherzh.*): vermöbeln; (*nordd.*): verbüxen; (*nordd., md.*): kloppen; (*landsch.*): abledern, abschwarten, abwackeln, verkeilen, verschlagen.

2. (*ugs.*): in den Sand setzen, verbauen, verpatzen; (*salopp*): Mist bauen, vermässeln; (*salopp abwertend*): murksen.

verhauen, sich

sich irren, sich täuschen, sich verkalkulieren, sich verrechnen, sich verschätzen; (*ugs.*): auf dem Holzweg sein, danebenhauen, danebenliegen, schiefliegen, sich vertun.

verheben, sich

sich einen Bruch heben, sich überheben, sich verletzen; (*schweiz, mundartl.*): sich überlupfen.

verheddern, sich

a) sich festhaken, hängen bleiben, straucheln, sich verfangen, sich verhaken[|]n, sich verwickeln.

b) † verhaspeln, sich.

verheerend

1. † verhängnisvoll.

2. abscheulich, abstoßend, hässlich; (*salopp*): zum

Kotzen; (*emotional*): fürchterlich, grässlich, scheußlich; (*Jugendspr.*): ätzend.

verheimlichen

für sich behalten, geheim halten, nicht bekannt werden lassen, nicht sagen/verraten, Stillschweigen bewahren, totschweigen, unterschlagen, verschweigen, verschwinden lassen, vertuschen; (*geh.*): nicht preisgeben, verhehlen.

verheiraten

die Trauung vollziehen, ehelich verbinden, trauen; (*geh.*): vermählen; (*veraltend*): antrauen.

verheiraten, sich

die Ehe [miteinander] schließen, eine Ehe eingehen, [sich] eine Frau/einen Mann nehmen, getraut werden, heiraten, hochzeiten, Hochzeit feiern/halten, in den Ehestand treten, sich trauen lassen, sich verpartnern; (*geh.*): den Bund der Ehe eingehen, den Bund fürs Leben schließen, den Ehebund schließen, den Lebensweg gemeinsam gehen, die Hand [zum Bund] fürs Leben reichen, die Ringe tauschen/wechseln, ehelich verbunden werden, in den [heiligen] Stand der Ehe treten, sich vermählen, vor den Traualtar treten; (*dichter. od. scherzh.*): sich [ewig] binden; (*scherzh.*): im Hafen der Ehe landen, in den Hafen der Ehe einlaufen, sich trauen; (*scherzh., sonst veraltend*): ehelichen; (*veraltet*): freien; (*geh. veraltet*): heimführen, zum [Trau]altar führen; (*Amtsspr., sonst veraltend od. scherzh.*): sich verhehlichen.

verheiratet

(*ugs. scherzh.*): nicht mehr zu haben, unter der Haube.

verheißén

ankündigen, hellsehen, prophezeien, verkünden, voraussagen, voraussagen, vorhersagen, vorhersehen, wahrsagen, weissagen; (*ugs.*): orakeln, unken; (*Fachspr.*): prognostizieren.

verheißungsvoll

attraktiv, aussichtsreich, Erfolg versprechend, erstrebenswert, hoffnungsvoll, interessant, lohnend, reizvoll, vielversprechend, zugkräftig, zukunftssträchtig; (*geh.*): verlockend.

verheizen

1. heizen, verbrauchen.

2. auslaugen, ausmergeln, die Schlinge um den Hals legen, entkräften, erschöpfen, kraftlos/schwach machen, ruinieren, schwächen, zermürben, zerrütten; (*geh.*): aufzehren, auszehren; (*ugs.*): ans Messer liefern, auf den Hund bringen, fertigmachen, kaputtmachen; (*salopp*): in die Pfanne hauen; (*Jargon*): mobben.

verhelfen

beschaffen, besorgen, vermitteln, verschaffen, zukommen lassen, zuschieben; (*geh.*): zuteilwerden lassen; (*ugs.*): anschleppen, aufreiben, organisieren, zusammenkratzen, zuschanzen, zuschustern.

verherrlichen

anbeten, aufsehen, bewundern, glorifizieren, schwärmen, überhören, überschwänglich loben, verehren, vergöttern, verklären, würdigen; (*geh.*): des Lobes voll sein, [hoch]preisen; (*bildungsspr.*):

adorieren, idealisieren, romantisieren; (*ugs.*): das Lob singen, in den Himmel heben, über den grünen Klee loben; (*dichter.*): lobpreisen; (*abwertend*): belobhuden; (*ugs. abwertend*): beweihräuchern; (*christl. Rel., sonst veraltet*): benedieen.

verhexen

bannen, behexen, beschwören, bezaubern, verwandeln, verzaubern; (*geh.*): berücken, betören; (*ugs.*): bezirzen.

verhindern

abblocken, abwehren, abwenden, ausschalten, behindern, blockieren, durchkreuzen, unterbinden, vereiteln, verhüten, zum Scheitern bringen, zum Nichtemachen; (*schweiz.*): verunmöglichen; (*geh.*): zu Fall bringen; (*bildungsspr.*): sein Veto einlegen; (*ugs.*): abbiegen, ausbremsen; (*salopp*): abhängen, aus dem Weg räumen; (*abwertend*): torpedieren.

Verhinderung

Abwehr, Abwendung, Blockierung, Durchkreuzung, Unterbindung, Vereitelung, Verhütung; (*abwertend*): Torpedierung.

verhöhnern

auslachen, hänseln, sich lustig machen, seinen Spott treiben, verlachen, verspotten, zum Besten haben/halten; (*geh.*): der Lächerlichkeit/dem Spott preisgeben, höhnen, hohnlachen; (*ugs.*): aufziehen, jmdm. eine lange Nase drehen/machen, verhöhnen/pipeln; (*salopp*): verarschen.

verhöhnenpipeln ↑ verhöhnen.

verhökern

verkaufen, zu Geld machen; (*ugs.*): an den Mann bringen, an die Frau bringen, loskriegen, losschlagen, verkloppen, verramschen, verschernbeln, versilbern, verticken; (*abwertend*): verschachern; (*schweiz. ugs. abwertend*): verquanten; (*österreich. u. Kaufmannsspr.*): abverkaufen; (*Papierdt.*): zum Verkauf bringen; (*bes. Rechtsspr.*): veräußern.

Verhör

Befragung, Kreuzverhör, Vernehmung; (*österreich. schweiz.*): Einvernahme; (*meist iron.*): Inquisition.

verhören

vernehmen; (*österreich. schweiz.*): einvernehmen; (*salopp*): in die Mangel nehmen; (*bes. schweiz. Rechtsspr.*): befragen.

verhören, sich

falsch hören, falsch verstehen, missverstehen, nicht richtig hören/verstehen.

verhüllen

einhüllen, nicht sehen lassen, überdecken, umhüllen, umwölken, unsichtbar machen, verbergen, verborgen halten, verdecken, verummeln, verpacken, verschleiern; (*fam.*): einummeln.

verhüllend

andeutungsweise, beschönigend, durch die Blume, indirekt, vage, verschleiern; (*geh.*): schattenhaft, schemenhaft; (*bildungsspr.*): euphemistisch; (*abwertend*): wattig.

verhüllt

getarnt, nicht offenkundig, nicht sichtbar, unter-schwellig, verborgen, verdeckt, verkappt, verschleiert, versteckt, verstohlen; (*bildungsspr.*): diskret, latent; (*ugs.*): heimlich, still und leise;

klammheimlich, sang- und klanglos; (*Jargon*): untercover.

verhungern

an Unterernährung sterben, den Hungertod erleiden/sterben, vom Hungertod bedroht sein; (*geh.*): Hungers sterben.

verhunzen

entstellen, verballhornen, verfälschen, verstümmeln, verunstalten, verzunieren, verzerrern; (*bildungsspr.*): pervertieren; (*ugs.*): verkorksen, vermurksen, verpatzen, verpfuschen, versaubeuteln, versauen, verschandeln; (*bildungsspr. abwertend*): klittern; (*ugs. abwertend*): verdrehen.

verhüten

1. ↑ verhindern.

2. die Pille nehmen, empfängnisverhütende Mittel benutzen, Familienplanung betreiben, Kondome benutzen; (*Jargon*): es »mit« machen; (*Med.*): Kontrazeptiva anwenden.

Verhütung

1. Abwehr, Abwendung, Blockierung, Durchkreuzung, Unterbindung, Vereitelung, Verhinderung; (*abwertend*): Torpedierung.

2. Empfängnisverhütung, Familienplanung, Geburtenkontrolle, Geburtenregelung, Schwangerschaftsverhütung; (*Med.*): Antikonzepktion, Kontrazeption.

verhutzt

faltenreich, faltig, furchig, runzlig, verknittert, verrunzelt, von Falten durchzogen, welk, zerknittert; (*ugs.*): hutzelig, schrumpelig, verschrumpelt.

verifizieren

beglaubigen, bejahen, bekräftigen, bescheinigen, bestätigen, bezeugen, erhärten, für richtig/zutreffend erklären, überprüfen; (*bildungsspr.*): authentifizieren; (*bes. Dipl.*): akkreditieren; (*Rechtsspr.*): legalisieren.

verinnerlichen

1. akzeptieren, annehmen, beherzigen, ernst nehmen, sich halten an, sich richten nach, sich zu Herzen nehmen.

2. sich einprägen, sich in Fleisch und Blut übergehen lassen, mit der Muttermilch einsaugen, sich zu eigen machen, sich zur Gewohnheit machen; (*bildungsspr., Fachspr.*): internalisieren.

verirren, sich

den falschen Weg einschlagen, den Weg verfehlen, die Orientierung/Richtung verlieren, in die Irre gehen, in eine falsche Richtung gehen, sich nicht mehr zurechtfinden, sich verlaufen, vom Weg abkommen; (*geh.*): fehlgehen, irregen, vom Weg abirren; (*ugs.*): sich verfranken.

verjagen

abweisen, davonjagen, fortjagen, fortscheuchen, forttreiben, hinausjagen, hinaus-scheuchen, hinaustreiben, in die Flucht schlagen, verscheuchen, vertreiben, von sich weisen, wegjagen, weg-scheuchen, wegtreiben; (*ugs.*): [lange] Beine machen, vergraulen.

verjähren

ablaufen, aufhören, auslaufen, außer Kraft treten, enden, sich erübrigen, gegenstandslos/hinfällig

werden, ungültig werden, verfallen, verrinnen, verstreichen, zu Ende gehen; (*ugs.*): flachfallen, unter den Tisch fallen.

verjubeln

durchbringen, vergeuden, verprassen, verschwenden, vertun, verwirtschaften; (*österreich.*): verjankern; (*ugs.*): auf den Kopf hauen, kleinmachen, sein Geld auf die Straße werfen/zum Fenster hinauswerfen/zum Schornstein hinausjagen, verläppern, verplumpern, verpulvern, verputzen; (*saltopp*): um die Ecke bringen, verbraten.

verjüngen

a) Anti-Aging anwenden, eine Verjüngungskur machen; (*bes. Med.*): liften. b) [grund]erneuern, [grund]überholen, sanieren, wiederherstellen; (*bildungsspr.*): restaurieren.

verjüngen, sich

dünn(er)/enger werden, eng auslaufen/zulaufen, kleiner/schmäler werden, sich reduzieren, spitz auslaufen/zulaufen, sich verdünnen, sich vereinigen, sich verkleinern, sich verschmälern, sich zusammenziehen, sich zuspitzen.

verkalken

1. [sich] verhärtet.
2. altern, das Gedächtnis lässt nach, vergreisen; (*geh.*): [da]hinwelken; (*ugs.*): Moos ansetzen; (*saltopp*): verblöden.
3. Kalk ansetzen, sich zusetzen.

verkalkt

geistig nicht mehr ganz/voll da, vergeist; (*bildungsspr., oft abwertend*): senil; (*Med.*): dement.

verkalkulieren, sich

falsch kalkulieren/rechnen, im Irrtum sein, sich irren, sich täuschen, sich verrechnen, sich verschätzen; (*ugs.*): auf dem Holzweg sein, danebenhauen, danebenliegen, schief liegen, sich vertun.

verkappt

1 verhält.

Verkauf

Geschäft, Handel, Umsatz, Vertrieb; (*österreich. Amtsspr.*): Verschleiß; (*Kaufmannsspr.*): Absatz; (*bes. Rechtsspr.*): Veräußerung.

verkaufen

abgeben, abtreten, exportieren, handeln mit, überlassen, vermarkten, vertreiben, zu Geld machen, zum Kauf anbieten; (*österreich.*): abverkaufen; (*ugs.*): an den Mann bringen, an die Frau bringen, loskriegen, losschlagen, loswerden, verhökern, verknappen, verramschen, verschern, verschleudern, verschleiben, versilbern; (*abwertend*): verschachern; (*schweiz. ugs. abwertend*): verquanten; (*österreich. Amtsspr.*): verschleiben; (*Papierdt.*): zum Verkauf bringen; (*bes. Rechtsspr.*): veräußern.

verkaufen, sich

1. blühen, boomen, florieren, gut gehen, gut verkäuflich sein; (*ugs.*): brummen, laufen.
2. als Prostituierte arbeiten, sich für Geld anbieten, käuflich sein, sich prostituieren, Prostitution [be]treiben; (*salopp*): beschaffen, auf den Strich gehen.

verkäuflich

1. [allgemein] gebräuchlich/üblich, bewährt, ein-

geführt, gängig, gang und gäbe, herkömmlich, vertraut, [weit]verbreitet.

2. erhältlich, käuflich, lieferbar, vorhanden, vorrätig, zum Verkauf bestimmt, zu verkaufen.

Verkaufsschlag

Attraktion, [großer] Wurf, Schlag, Volltreffer; (*ugs.*): Clou, Dauerbrenner, Hammer, Hit, Knaller, Knüller, Sahnestück, Verkaufshit; (*Jargon*): Highlight, Renner; (*ugs. emotional verstärkend*): Superhit, Superrenner; (*Werbespr.*): Ass.

Verkaufsstelle

Abholmarkt, Factory-Outlet, Geschäft, Kiosk, Laden, Markt, Supermarkt, Verkaufspunkt, Verkaufsstätte; (*früher*): Marktenderei; (*österreich. Amtsspr.*): Verschleißstelle.

Verkehr

1. Beförderung, Transport, Verkehrswesen.
2. a) Berührungspunkt, Beziehung, Connection, Kontakt, Umgang, Verbindung, Verhältnis; (*bildungsspr.*): Konnex. b) Akt, Begattung, geschlechtliche Vereinigung, Geschlechtsakt, Geschlechtsverkehr, Koitus, Kopulation, Sexualverkehr; (*geh.*): Liebesakt; (*bildungsspr.*): Kohabitation; (*geh., Rechtsspr.*): Beischlaf; (*geh. veraltet*): Beilager; (*bes. Rechtspr.*): Beiwohnung.

Verkehr

etw. aus dem Verkehr ziehen

einziehen, für ungültig erklären, nicht mehr für den Gebrauch zulassen, zurückziehen; (*Bankw.*): aufrufen.

verkehren

1. eine Strecke befahren, eingesetzt sein, fahren.
2. a) Kontakt haben/halten/pflegen, sich treffen, Umgang haben/pflegen, umgehen, zusammenkommen; (*meist abwertend*): sich abgeben, sich einlassen; (*salopp*): rummachen. b) aufsuchen, besuchen, einkehren, ein und aus/aus und ein gehen, zu Gast sein bei; (*geh.*): frequentieren. c) den Geschlechtsakt vollziehen, Geschlechtsverkehr ausüben/haben, koitieren, lieben, Sex haben; (*geh., Rechtsspr.*): den Beischlaf ausüben/vollziehen; (*dichter*): sich schenken; (*verhüll.*): die ehelichen Pflichten erfüllen, intime Beziehungen haben, intim sein/werden, mit jmdm. schlafen, Verkehr haben.
3. entstellen, ins Gegenteil kehren/verwandeln, verfälschen, verzerren; (*bildungsspr.*): pervertieren; (*bildungsspr. abwertend*): klittern; (*meist abwertend*): ummünzen.

verkehrsarm

ausgestorben, ruhig, still, unbelebt, verkehrsberuhigt, wenig befahren.

Verkehrsmittel

Massenbeförderungsmittel, Nahverkehrsmittel; (*bes. österr. ugs.*): Öffi.

verkehrsreich

belebt, betriebsam, lebhaft, viel befahren; (*bes. schweiz.*): verkehrintensiv.

Verkehrsschild

Hinweisschild, Straßenschild, Verkehrszeichen; (*schweiz.*): [Straßen]signal; (*Verkehrsw.*): Andreaskreuz, Leitkegel.

verkehrt

1. **a)** ausgedacht, erfunden, erlogen, falsch, fehlergeleitet, irrig, irrtümlich, unrichtig, unwahr, unzutreffend, verfehlt; (*ugs.*): schief; (*salopp*): erstunken und erlogen. **b)** falsch, fehlerhaft, inkorrekt, nicht richtig, regelwidrig, unkorrekt, unrichtig.
2. seitenverkehrt, spiegelbildlich, spiegelverkehrt, umgedreht, umgekehrt, verdreht.

verkennen

falsch auslegen/beurteilen/deuten, falsch interpretieren/verstehen, missdeuten, missverstehen, nicht richtig einschätzen/erfassen/erkennen/verstehen, unterschätzen.

verketten ↑ verknüpfen.**verklagen**

Anklage erheben, auf die Anklagebank bringen, den Rechtsweg gehen/einschlagen/beschreiten, einen Prozess anstrengen/anhängig machen/einleiten; (*ugs.*): vor den Kadi bringen; (*Rechtsspr.*): belangen, Klage führen, klagen.

verklären

1. einen beseligten Ausdruck verleihen, erhellen, glücklich machen, leuchten lassen.
2. beschönigen, glorifizieren, hochstilisieren, schönen, schönfärben, überhöhen, verherrlichen; (*geh.*): vergolden; (*bildungsspr.*): idealisieren, romantisieren; (*ugs.*): in den Himmel heben; (*ugs. abwertend*): beweihräuchern.

verklaulieren

kompliziert/schwer verständlich formulieren, schwer verstehbar darstellen, unklar/unverständlich ausdrücken, verschlüsseln.

verkleben

1. **a)** klebrig werden, zusammenkleben; (*ugs.*): zusammenpappen; (*landsch.*): verbacken; (*Med.*): konglutinieren. **b)** verleimen, zusammenkleben; (*ugs.*): verkleistern, zusammenpappen.
2. zukleben; (*ugs.*): zupappen.

verkleiden

ausfüttern, auskleiden, auslegen, ausschlagen, bedecken, beziehen, paneelieren, täfeln, überziehen, verblenden, verhüllen, verschalen, vertäfeln.

verkleiden, sich

ein Kostüm anziehen, sich kostümieren, sich tarnen, sich unkenntlich machen, sich verummummen; (*landsch.*): sich maskieren.

Verkleidung

1. Kostümierung, Maskerade, Maskierung, Verummung.
2. Bespannung, Verblendung, Vertäfelung.

verkleinern

1. beschneiden, drücken, erniedrigen, herabmindern, herabsetzen, heruntersetzen, kürzen, minimieren, schmälern, senken, vermindern, verringern, verzwingen; (*geh.*): mindern; (*bildungsspr.*): dezimieren; (*ugs.*): downsizen.
2. als Bagatelle behandeln, als geringfügig/unbe-

deutend hinstellen, bagatellisieren, verharmlosen, verniedlichen; (*ugs.*): herunterspielen.

verkleinern, sich

abnehmen, geringer/kleiner werden, im Rückgang begriffen sein, sich reduzieren, schrumpfen, schwächer werden, sich vermindern, sich verringern, sich zurückbilden, zurückgehen; (*geh.*): dahinschwinden; (*bildungsspr.*): sich dezimieren.

verklemt

ängstlich, befangen, blockiert, gehemmt, gezwungen, nicht frei/locker, nicht natürlich, scheu, schüchtern, steif, unfrei, unnatürlich, unsicher, verkrampft, verlegen; (*ugs.*): genierlich.

verklingen

abflauen, abklingen, absterben, allmählich zu Ende gehen, aufhören, aushallen, ausklingen, austönen, kaum noch zu hören sein, leiser/schwächer/still werden, nachlassen, verhallen, verstummen; (*geh.*): ersterben, verebben.

verklappen

1. † verhaun (1).
2. † verkaufen.

verknacken

aburteilen, verurteilen; (*geh.*): mit einer Strafe belegen; (*ugs.*): verdonnern; (*salopp*): verknassen, verknasten; (*schweiz. Rechtsspr.*): verfallen.

verknacksen

den Fuß verdrehen, verstauchen; (*österreich. ugs.*): überknöcheln.

verknallen, sich

sich bis über beide Ohren/heftig verlieben, Feuer fangen, sich vernarren; (*österreich.*): sich verschauen; (*geh.*): sein Herz verlieren; (*ugs.*): sich verschießen; (*salopp*): sich vergaffen.

verknallt

[bis über beide Ohren] verliebt, vernarrt; (*ugs.*): verschossen; (*dichter.*): von Amors Pfeil getroffen.

verknappen

begrenzen, beschränken, drosseln, einschränken, reduzieren; (*bildungsspr.*): dezimieren.

Verknappung

Begrenzung, Beschränkung, Dezimierung, Drosselung, Einschränkung, Reduzierung.

verknEIFen, sich

1. beherrschen, unterdrücken, unterlassen, sich verbieten, zurückhalten.
2. [bleiben] lassen, sich nicht gönnen, nicht machen/tun, verzichten; (*geh.*): entsagen, sich versagen; (*ugs.*): sein lassen.

verknöchern

1. geistig starr/unbeweglich/unflexibel werden, unzugänglich werden; (*ugs.*): verkalken.
2. (*Med.*): ossifizieren.

verknöchert

geistig unflexibel/unbeweglich/starr, störrisch; (*abwertend*): halsstarrig, starrköpfig, starrsinnig, verstockt; (*bildungsspr. abwertend*): dogmatisch; (*ugs. abwertend*): stur, verbohrte.

verknüpfen

1. aneinanderbinden, aneinanderfügen, aneinanderhängen, aneinanderschnüren, aneinandersetzen, kombinieren, verbinden, vereinigen, ver-

flechten, verketten, verknoten, verkoppeln, verpuppeln, verquicken, verschlingen, verwickeln, verzahnen, zusammenbinden, zusammenfügen, zusammenschüren, zusammensetzen.

2. in Kontakt/Verbindung bringen, paaren, synchronisieren, vereinbaren, vernetzen, verquicken, verschränken, zusammenbringen, zusammenfassen, zusammenführen, zusammenstellen, zusammenwerfen; (*geh.*): in Einklang bringen; (*bildungsspr.*): koordinieren; (*ugs.*): unter einen Hut bringen.

Verknüpfung

a) Kombination, Kopplung, Paarung, Verbindung, Vereinigung, Vernetzung, Verquickung, Zusammenfügung, Zusammenführung, Zusammenschluss, Zusammenstellung. **b)** Aneinanderreihung, Verbindung, Verkettung, Verknotung, Verkopplung, Verzahnung, Zusammenfügung.

verkochen

verdampfen, verdunsten.

verkohlen

anbrennen, schwarz/unbrauchbar/ungenießbar werden, verbrennen.

verkohlen

beschwindeln, foppen, hinters Licht führen, nasführen, täuschen, veralbern, vormachen, zum Besten/zum Narren halten; (*geh.*): äffen, irreführen, narren; (*ugs.*): an der Nase herumführen, anflunkern, anführen, ankohlen, anschwindeln, auf den Arm nehmen, einen Bären aufbinden, Quatsch erzählen, reinlegen, veräppeln, verschaukeln; (*österr. ugs.*): am Schmä halten; (*salopp*): anschmieren, verarschen, vergackeiern.

verkommen

1. abruttschen, absinken, abwirtschaften, auf die schiefe Bahn/Ebene geraten, herunterkommen, verderben, verfallen, verlumpen, verwahrlosen; (*geh.*): abgleiten, verwildern; (*ugs.*): auf den Hund kommen, runterkommen, unter die Räder geraten/kommen, vergammeln, versacken; (*abwertend*): verlottern, verludern; (*ugs. abwertend*): verschlampen; (*bes. berlin.*): verrabbsacken.

2. faulen, faul werden, in Fäulnis/Gärung/Verwesung übergehen, schlecht/ungenießbar werden, verderben, verfaulen, verrotten; (*ugs.*): gammelig werden, vergammeln.

verkorken

verderben; (*ugs.*): verbocken, vergeigen, vermurken, verpatzen, verpfuschen, versaubeuteln, versieben; (*salopp*): vermasseln, versauen; (*ugs. abwertend*): verhunzen, verschludern.

verkörpern

1. auftreten/erscheinen als, darstellen, gestalten, mimen, vorstellen, wiedergeben; (*geh.*): darbieten.

2. der Inbegriff/die Verkörperung sein; (*bildungsspr.*): die Inkarnation sein, personifizieren.

Verkörperung

Inbegriff; (*geh.*): Inbild; (*bildungsspr.*): Inkarnation, Personifikation, Personifizierung; (*oft abwertend od. iron.*): Ausbund; (*geh. abwertend*): Ausgeburt; (*Mythol., Rel.*): Hypostase.

verköstigen

beköstigen, bewirten, verpflegen, zu essen geben; (*ugs.*): durchfüttern.

verkrachen, sich

auseinandergehen, sich entzweien, miteinander brechen, sich trennen, sich überwerfen, uneins sein, sich verfeinden, sich zerstreiten, sich zerwerfen; (*ugs.*): sich verzanken.

verkracht

1. entzweit, verfeindet, zerstritten.

2. gescheitert, zerrütet.

verkrampfen, sich

1. fest/hart/starr werden, sich verspannen, sich zusammenziehen.

2. Angst bekommen, gehemmt/unfrei werden.

verkrampf

1. verhärtet, verspannt.

2. angestrengt, ängstlich, befangen, blockiert, gehemmt, gezwungen, nicht frei/locker, nicht natürlich, schlüchtern, steif, unfrei, unnatürlich, unsicher, verkleumt, verlegen; (*salopp*): uncool.

verkriechen, sich

a) sich verbergen, sich vergraben, sich verschansen, sich verstecken, sich zurückziehen; (*landsch., bes. md.*): sich verkrauchen. **b)** sich abkapseln, sich einigeln, sich fernhalten, sich [in sein Schneckenhaus] zurückziehen, sich isolieren, sich [von der Außenwelt] abschließen; (*geh.*): sich entziehen; (*ugs.*): wegtuchen.

verkrümlen, sich

das Weite suchen, sich davonschleichen, sich entfernen, fliehen, flüchten, sich fortschleichen, sich fortstehlen, verschwinden, weglaufen, sich wegschleichen, sich wegstehlen; (*ugs.*): sich abseilen, sich absetzen, sich aus dem Staub machen, auskneifen, sich davonmachen, die Platte putzen, sich dünnmachen, sich formtuchen, Leine ziehen, sich [seitwärts] in die Büsche schlagen, stiften gehen, sich verdrücken, verdüften, sich verdünnisieren, sich verziehen, von der Bildfläche verschwinden, sich wegmachen; (*österr. ugs.*): sich schleichen, sich vertschüsseln, sich verzupfen; (*ugs. scherzh.*): sich verflüchtigen; (*ugs. abwertend*): sich verpfeifen; (*salopp*): abhauen, die/eine Fliege machen, die Flatter/Mücke machen, die Kurve kratzen, sich verpispen, sich verschiffen, sich vom Acker machen; (*landsch. salopp*): sich verpieseln.

verkrümmt

deformiert, gekrümmt, krumm, nicht gerade, verbogen, verformt.

verkühlen, sich

eine Erkältung bekommen, sich eine Erkältung zuziehen, sich einen Schnupfen/Husten zuziehen, sich erkälten, Schnupfen/Husten bekommen.

verkümmern

1. eingehen, sich nicht weiterentwickeln, schlecht gedeihen, vertrocknen, verwelken; (*ugs.*): kaputtgehen; (*Biol., Med.*): degenerieren.

2. sich nicht entfalten können, schrumpfen, schwinden, verloren gehen; (*ugs.*): flöten gehen.

verkünden

1. an die Öffentlichkeit bringen, bekannt geben/machen, mitteilen, publizieren, verlautbaren, verlauten, veröffentlichen; (*geh.*): kundgeben, kundtun, verkündigen; (*bildungsspr.*): publik machen; (*österreich. Amtsspr., sonst veraltet*): kundmachen.

2. ankündigen, prophezeien, voraussagen; (*geh.*): verheißen.

verkündigen

1. feierlich kundtun, predigen; (*bildungsspr.*): proklamieren.

2. † verkünden (1).

Verkündigung

1. Bekanntgabe, Bekanntmachung, Mitteilung, Publikation, Verlautbarung, Veröffentlichung; (*schweiz.*): Vernehmlassung; (*geh.*): Kundgabe; (*südd., österreich., schweiz.*): Kundmachung; (*Theol.*): Kerygma.

2. Botschaft; (*geh. veraltend*): Kunde; (*veraltet*): Kundschaft, Post.

verkuppeln

1. aneinanderfügen/-hängen/-setzen, kombinieren, koppeln, verbinden, verketten, verknüpfen, verkoppeln, verzahnen, zusammensetzen; (*geh.*): zusammenfügen; (*Technik, Verkehrsw.*): kuppeln.

2. zusammenbringen; (*ugs. scherzh.*): unter die Haube bringen; (*veraltend*): kuppeln.

verkürzen

a) kürzen, kürzer machen, reduzieren, verkleinern, vermindern, verringern; (*bes. Gartenbau*): einkürzen. b) abbrechen, abkürzen, kürzen.

verkürzt

auf das Wesentliche beschränkt, bündig, gedrängt, gekürzt, gerafft, gestrafft, in aller Kürze, knapp, komprimiert, kurz [und bündig], mit kurzen/wenigen Worten, verdichtet; (*bildungsspr.*): in nuce; (*Rhet., Stilkunde*): konzis.

verlachen

auslachen, verhöhnen, verspotten; (*geh.*): höhnen, hohnlachen; (*ugs.*): aufziehen, eine lange Nase drehen/machen.

verladen

[ein]laden, stecken, verfrachten, verstauen; (*Seemannsspr.*): stauen; (*Seew.*): trimmen.

verlagern

auslagern, evakuieren, räumen, verlegen.

verlangen

1. Anspruch erheben, sich ausbitten, beharren, bestehen, drängen, dringen, eine Forderung erheben/stellen, einfordern, einmahnen, fordern, pochen, wollen; (*schweiz.*): einverlangen; (*geh.*): heischen, sich kaprizieren; (*bildungsspr.*): insistieren, persistieren, postulieren.

2. a) beanspruchen, benötigen, brauchen, erfordern, in Anspruch nehmen, kosten, nötig haben; (*geh.*): bedürfen, erheischen. b) abverlangen, erfordern, erzwingen, notwendig machen, zwingen; (*geh.*): gebieten.

3. sprechen wollen, zu sprechen wünschen.

Verlangen

1. Appetit, Bedürfnis, Begierde, Drang, Gier, Lust, Sehnsucht, Wunsch; (*geh.*): Begehr, Begehren, Ge-

lüst, Gelüste, Hunger; (*dichter.*): Durst; (*landsch., bes. nordd.*): Jieper; (*bes. Jugendspr.*): Bock.

2. Ansinnen, Ansuchen, Appell, Aufforderung, Bitte, Forderung, Wunsch; (*geh.*): Ersuchen, Nachsuchen; (*bildungsspr.*): Postulat.

verlängern

1. ausdehnen, ausweiten, länger machen, strecken, vergrößern; (*veraltend*): längen.

2. ausdehnen, hinausziehen, in die Länge ziehen, überziehen; (*österreich.*): erstrecken, prolongieren; (*ugs.*): dranhängen.

3. spritzen, strecken, verdünnen, verwässern; (*veraltend*): längen; (*Med.*): diluieren.

Verlängerung

1. a) Ausdehnung, Ausweitung, Streckung, Vergrößerung; (*veraltend*): Längung. b) Verlängerungsstück; (*Technik*): Ansatz.

2. a) Aufschub, Ausdehnung, Fortsetzung, Überziehung; (*veraltet*): Prorogation; (*österreich. Amtsspr., schweiz. Amtsspr.*): Erstreckung; (*Wirtsch.*): Prolongation, Prolongierung. b) Aufschub, Galgenfrist, Gnadenfrist, Schonfrist; (*Fachspr.*): Moratorium; (*Rechtsspr.*): Dilation; (*Politikjargon*): Schamfrist.

verlangsamten

abbremsen, abmildern, abschwächen, bremsen, drosseln, drücken, einen Gang zurückschalten, entschleunigen, herabmindern, herabsetzen, herunterschrauben, reduzieren, senken, vermindern, verringern, verzögern, zurücknehmen, zurückschrauben; (*geh.*): dämmen, mäßigen, mindern; (*bildungsspr.*): retardieren; (*ugs.*): runtersetzen; (*Technik*): abdrosseln.

verlangsamen, sich

abbeben, sich abflachen, abflauen, abnehmen, sich abschwächen, absinken, an Geschwindigkeit/Tempo verlieren, sich beruhigen, langsamer werden, nachlassen, sich reduzieren, schlechter werden, sinken, sich verringern, sich verschlechtern, weniger werden, zurückgehen; (*geh.*): erlahmen, im Rückgang begriffen sein.

verlassen

1. aufbrechen, davongehen, sich entfernen, [fort]gehen, weggehen; (*geh.*): den Rücken kehren/wenden, sich fortbegeben, sich wegbegeben; (*ugs.*): abdampfen, sich absetzen, abziehen, sich auf die Socken machen, sich dünnmachen, sich fortmachen, sich verdrücken, verduften, sich verdünnisieren, von der Bildfläche verschwinden, sich wegmachen; (*auch ugs.*): verschwinden, sich verziehen; (*salopp*): abhauen, die/eine Fliege machen, die Kurve kratzen; (*bildungsspr. veraltend*): sich absentieren.

2. sich abkehren, sich abwenden, alleinlassen, aufgeben, brechen mit, einen Schlusstrich ziehen, im Stich lassen, sich [los]lösen, sich losreißen, sich lossagen, Schluss machen, sich trennen, weggehen; (*ugs.*): hängen lassen, im Regen [stehen] lassen, loskommen, sich losmachen.

verlassen, sich

bauen, hoffen, rechnen, setzen, sich stützen, trauen, vertrauen, Vertrauen entgegenbringen/

haben, zählen; (*geh.*): Glauben/Vertrauen schenken.

verlassen

ausgestorben, einsam, entvölkert, [menschen]leer, menschenlos, öde, unbelebt, unbewohnt, verödet, verwaist; (*ugs.*): gottverlassen; (*scherzh.*): wo sich Fuchs und Hase Gute Nacht sagen.

Verlassenheit

Alleinsein, Einsamkeit, Leere, Öde, Vereinsamung, Verlorenheit.

verlässlich

glaubwürdig, seriös, sicher, verbürgt, vertrauenswürdig, zuverlässig; (*bildungsspr.*): authentisch, reliabel, valid; (*veraltet*): verlässlich.

Verlauf

1. Fahrtrichtung, Kurs, Richtung, Route, Weg.
2. Abfolge, Ablauf, Aufeinanderfolge, Chronologie, Entwicklung, Entwicklungsverlauf, Folge, [Fort]gang, Hergang, Lauf, Nacheinander, Programm, Prozess, Reihenfolge, Vorgang.

Verlauf

im Verlauf

binnen, hindurch, in der Zeit von, innerhalb, während; (*schweiz.*): innert; (*geh.*): derweil, einstweilen, indessen.

seinen Verlauf nehmen

sich abspielen, sich ereignen, stattfinden, sich vollziehen, vonstattengehen, wahr werden, Wirklichkeit werden; (*geh.*): sich begeben, sich zutragen; (*bildungsspr.*): sich realisieren; (*ugs.*): abgehen, los sein, über die Bühne gehen.

verlaufen

1. sich entlangziehen, sich erstrecken, [hin]führen, sich hinziehen, laufen, reichen, zuführen; (*geh.*): sich spannen.
2. ablaufen, abrollen, sich abspielen, sich abwickeln, sich entwickeln, sich ereignen, erfolgen, geschehen, laufen, passieren, seinen Verlauf nehmen, stattfinden, sich tun, sich vollziehen, vonstattengehen, vorfallen, vorgehen, vor sich gehen; (*geh.*): sich begeben, sich zutragen; (*ugs.*): abgehen, los sein, über die Bühne gehen.
3. sich auflösen, flüssig werden, schmelzen, zerfließen, zergehen, zerlaufen; (*geh.*): zerrinnen.

verlaufen, sich

1. abdriften, abkommen, den falschen Weg einschlagen, den Weg verfehlen, die Orientierung/Richtung verlieren, in die Irre gehen, in eine falsche Richtung gehen, sich verirren, vom Weg abkommen; (*geh.*): abirren, fehlgehen, irgehen, vom Weg abirren; (*ugs.*): sich verfransen; (*veraltet*): abgeraten.
2. sich auflösen, auseinandergehen, verschwinden, sich verteilen, sich zerstreuen; (*bildungsspr.*): sich dissoziieren; (*ugs.*): sich in Wohlgefallen auflösen.

verlautbaren

1. ankündigen, ansagen, bekannt geben/machen,

Bericht erstatten/geben, informieren, melden, mitteilen, publizieren, verlauten [lassen], veröffentlichen, vortragen; (*geh.*): kundgeben, kundtun, verkünden, verkündigen; (*bildungsspr.*): kommunizieren, publik machen; (*österreich. Amtsspr., sonst veraltet*): kundmachen.

2. bekannt werden, durchsickern, sich herum-sprechen, in die Öffentlichkeit dringen, verlauten; (*geh.*): ruckbar werden; (*bildungsspr.*): publik werden; (*ugs.*): herauskommen; (*landsch.*): aufkommen; (*geh. veraltend*): kundwerden.

Verlautbarung

1. Ankündigung, Bekanntgabe, Bekanntmachung, Veröffentlichung; (*geh.*): Kundgabe, Verkündigung, Verkündung; (*bildungsspr.*): Proklamation, Proklamierung; (*südd., österr., schweiz.*): Kundmachung; (*veraltend*): Kundgebung.
2. Bescheid, Botschaft, Bulletin, Erklärung, Kommunikation, Meldung, Mitteilung, Statement, Stellungnahme; (*schweiz.*): Vernehmlassung; (*geh.*): Verkündigung; (*bildungsspr.*): Adresse; (*ugs.*): Info; (*österreich. Amtsspr.*): Aussendung.

verleben

1. durchleben, erleben, genießen, verbringen, zubringen; (*geh.*): erfahren.
2. durchbringen, verbrauchen, verpassen, vertun; (*geh.*): aufzehren; (*ugs.*): auf den Kopf hauen, kleinmachen, verbubeln, verläppern, verpulvern; (*salopp*): um die Ecke bringen, verbraten; (*abwertend*): verschleudern; (*ugs., oft abwertend*): verbuttern; (*landsch.*): verbringen; (*veraltend*): verzehren.

verlebendigen

[anschaulich] darstellen/schildern, anschaulich machen, bildlich darstellen, nahebringen, veranschaulichen, verdeutlichen, vergegenwärtigen, verständlich machen; (*bildungsspr.*): illustrieren.

verlebt

angegriffen, aufgerieben, verbraucht, zerknittert; (*geh.*): abgelebt; (*ugs.*): mitgenommen; (*derb*): abgefickt; (*abwertend*): wüst; (*salopp abwertend*): abgetakelt.

verlegen

1. † verlieren (1).
2. auf einen anderen Zeitpunkt legen, aufschieben, umdisponieren, umlegen, verschieben, vertagen; (*veraltet*): versparen.
3. abordnen, auslagern, ausquartieren, aussiedeln, beordern, bringen, entsenden, fortbringen, fortschaffen, hinbeordern, kommandieren, platzieren, verpflanzen, wegbringen; (*veraltet*): auslagern; (*Amtsspr.*): verbringen.
4. einziehen, legen, verkabeln.
5. abdrucken, drucken, edieren, herausbringen, herausgeben, in den Buchhandel bringen, publizieren, veröffentlichen; (*ugs.*): [raus]bringen; (*veraltend*): in Verlag nehmen; (*Buchw.*): auflegen.

verlegen, sich

sich aussuchen, sich einrichten, sich einstellen, sich hinwenden, sich konzentrieren, sich legen, sich richten, sich zuwenden.

²verlegen

bedrückt, befangen, beschämt, betreten, hilflos, kleinlaut, ohnmächtig, peinlich berührt, scheu, schüchtern, unsicher, verschämt, verschüchtert, verunsichert, verwirrt; (*salopp*): bedepert; (*landsch.*): bedripst; (*bayr., österr.*): gschamig.

Verlegenheit

1. Befangenheit, Betretenheit, Hilflosigkeit, Scheu, Schüchternheit, Unsicherheit, Verschämtheit, Verschüchterung, Verwirrung.
2. Dilemma, Kalamität, Not[lage], Problemsituation, Schwierigkeiten, Unannehmlichkeit, Widerigkeit, Zwangslage; (*geh.*): Bedrängnis; (*bildungsspr.*): Malaise, Misere; (*ugs.*): Bredouille, Klemme, Patsche, Schlamassel, Schwulitäten; (*österr., sonst landsch.*): Schlamastik.

verleiden

verderben, vergällen; (*ugs.*): madigmachen, vergrauen, vermiesen, versalzen, versauern.

verleihen

1. ausleihen, borgen, geben, leihen, überlassen, verborgen, zur Verfügung stellen; (*ugs.*): herleihen, verpumpen; (*salopp*): pumpen; (*landsch.*): ausborgen, lehen.
2. aushändigen, auszeichnen, dekorieren, ehren, prämiieren, übergeben, überreichen, würdigen; (*geh.*): [dar]reichen, kredenzen, zuteilwerden lassen; (*veraltet*): überhändigen.
3. bescheren, geben, schenken; (*geh.*): einhauen, zuteilwerden lassen; (*geh. od. iron.*): ange-deihen lassen.

verleimen

verkleben, zusammenkleben, zusammenleimen; (*ugs.*): verkleistern, zusammenkleistern, zusammennappen.

verleiten

animieren, anstacheln, anstiften, hinreißen, nötigen, überreden, verführen; (*geh.*): verlocken; (*ugs.*): anspritzen, ködern; (*bildungsspr. abwertend*): korrumpieren.

verlernen

aus der Übung kommen, vergessen.

¹verlesen

[ab]lesen, vorlesen, vortragen, wiedergeben; (*geh.*): zu Gehör bringen; (*Kirche*): abkündigen.

²verlesen

auslesen, ausmustern, ausscheiden, aussondern, aussortieren, heraussuchen, lesen; (*ugs.*): [he]rausfischen; (*landsch.*): ausklauben, schieren.

verletzen

1. lädieren, verwunden, zurichten; (*geh.*): versehren; (*ugs.*): wehtun; (*veraltet*): blessieren.
2. auf die Zehen treten, ausfallend werden, beleidigen, einen Stich versetzen, im Innersten treffen, kränken, persönlich werden, treffen, zu nahe treten; (*österr.*): insultieren; (*geh.*): schmähen, verunglimpfen; (*ugs.*): auf den Schlips/die Zehen treten, ins Herz treffen, vor den Kopf stoßen, wehtun; (*salopp*): auf den Schwanz treten; (*veraltet*): froisieren.
3. beschädigen, brechen, sich hinwegsetzen, missachten, überschreiten, übertreten, untergra-

ben, unterhöhlen, verstoßen, zuwiderhandeln; (*schweiz.*): ritzen; (*geh.*): fehlen, freveln, rühren, sich vergehen.

verletzen, sich

anschlagen, anstoßen, sich brechen, sich eine Verletzung/Wunde zuziehen, zu Schaden kommen; (*ugs.*): sich wehtun.

verletzend

ausfallend, beleidigend, ehrenrührig, kränkend, schnöde; (*geh.*): verunglimpfend; (*abwertend*): gehässig; (*bildungsspr. veraltet*): injuriös.

verletzlich

dünnhäutig, [hoch]empfindlich, [hoch]sensibel, [leicht] verletzbar/verwundbar, überempfindlich, weich, zart[besaitet]; (*bildungsspr.*): sensitiv; (*abwertend*): miosenhaft, verweichlicht, verzärtelt; (*südd., österr., schweiz.*): heikel.

verletzt

1. lädiert, wund, zerschunden; (*geh.*): versehrt; (*fam.*): schlimm.
2. beleidigt, enttäuscht, gekränkt, getroffen, verstimmt; (*bildungsspr.*): pikiert; (*ugs.*): auf den Schlip getreten, sauer, verschnupft; (*ugs. abwertend*): eingeschnappt.

Verletzung

1. Fleischwunde, Kratzer, Schramme, Verwundung, Wunde; (*geh.*): Blessur; (*meist geh.*): Übel; (*ugs.*): Wehwehchen, Wischer; (*Kinderspr.*): Aua, Wehweh; (*Med.*): Läsion.
2. Beleidigung, Insultation, Kränkung; (*österr.*): Insultierung; (*geh.*): Schmähung, Verunglimpfung; (*bildungsspr.*): Affront, Insult.

verleugnen

ableugnen, abstreiten, leugnen, verneinen, zurückweisen; (*geh.*): untreu werden, sich verwarren; (*bildungsspr.*): desavouieren, negieren; (*ugs.*): wegleugnen; (*veraltend*): abschwören; (*Papierdt.*): in Abrede stellen.

verleumdend

andichten, anhängen, die Ehre abschneiden, in die Schuhe schieben, mit Schmutz bewerfen, unterschieben, unterstellen, verlästern; (*geh.*): schmähen, verunglimpfen; (*bildungsspr.*): diffamieren, diskreditieren; (*ugs.*): anflicken; (*veraltend*): infamieren.

Verleumdung

Diffamie, Lüge, Lügengeschichte, Lügenmärchen, Rufmord, Rufschädigung, Unwahrheit; (*geh.*): Ehrverletzung, Verunglimpfung; (*bildungsspr.*): Diffamation; (*emotional*): Ehrabschneiderei; (*geh., oft iron. od. scherzh.*): Mär.

verlieben, sich

Feuer fangen, sich vernarren; (*österr.*): sich verschauen; (*geh.*): in Liebe entbrennen/erglühen, sein Herz verlieren; (*ugs.*): sich vergucken, sich verschießen; (*salopp*): sich vergaffen, sich vernakallen; (*ugs. scherzh.*): Frühlingsgefühle haben.

verliebt

liebestoll, vernarrt; (*geh.*): entflammt, in Liebe entbrannt/erglüht, zugetan; (*ugs.*): verrückt nach, verschossen; (*salopp*): vernakalt; (*dichter.*): von Amors Pfeil getroffen.

verliebt machen

bestricken, bezaubern, verzaubern; (*geh.*): betören, entflammen; (*ugs.*): den Kopf verdrehen.

verliebt sein

lieben, lieb haben, sein Herz verloren haben; (*geh.*): zärtliche Gefühle hegen.

verlieren

1. verlegen; (*österreich.*): verjankern, verschustern; (*ugs.*): verkramen, verschusseln, versieben; (*ugs. abwertend*): verschlampen, verschludern; (*ugs., meist abwertend*): verbummeln; (*landsch.*): verbaseln, verzotteln; (*Schweiz. ugs.*): verhühnern.

2. a) sich bringen um, einbüßen, kommen um; (*Schweiz.*): verunschicken; (*ugs.*): loswerden. b) abwerfen, haaren, nadeln; (*geh.*): sich entledigen; (*ugs.*): abschmeißen.

3. sich bringen um, einbüßen, genommen bekommen, kommen um, sich verscheren; (*Schweiz.*): verunschicken; (*geh.*): sich begeben, verwirken; (*ugs.*): in den Kamin/Schornstein schreiben, loswerden; (*Amtsspr.*): verlustig gehen.

4. ausgestochen/besiegt/bezwungen werden, eine Niederlage erleiden, ein Fiasko/einen Misserfolg erleiden, geschlagen werden, scheitern, Schiffbruch erleiden, überwältigt/überwunden werden, unterliegen; (*ugs.*): eine Schlappe einstecken müssen/erleiden, erledigt werden, fertiggemacht werden, weggeputzt werden; (*Sport*): auf die Plätze verwiesen werden, deklariert/distanziert werden; (*Kartenspiel, Sport salopp*): matsch werden; (*Sportjargon*): eingehen.

verlieren, sich

1. a) abklingen, abnehmen, auslaufen, sich legen, verschwinden, zu Ende gehen; (*geh.*): dahinschmelzen, dahinschwinden, im Schwinden begriffen sein, schwinden, verebben, versiegen, zur Neige gehen. b) verlaufen; (*dichter.*): verwehen. c) sich verirren, sich verlaufen.

2. aufgehen, Erfüllung finden, sich ergeben, sich hingeben, leben, nachhängen, sich überlassen, verfallen, sich verschreiben, sich versenken, versinken, sich widmen; (*geh.*): sich anheimgeben, frönen; (*geh., öfter leicht iron.*): huldigen; (*ugs.*): sich hineinknien; (*geh. veraltet*): pflegen.

Verlies

Burgverlies; (*früher*): Hungerturm, Kerker.

verloben, sich

die Ehe/die Heirat versprechen; (*veraltet*): [sich jmdm.] versprechen.

Verlobter, Verlobte

Bräutigam, Braut; (*Bildungsspr.*): Eheaspirant, Eheaspirantin; (*ugs.*): Zukünftiger, Zukünftige; (*scherzh.*): Auserkorener, Auserkorene, Auserwählter, Auserwählte, Ehekandidat, Ehekandidatin, Heiratskandidat, Heiratskandidatin; (*landsch.*): Hochzeiter, Hochzeiterin.

verlocken

anlocken, anziehen, entflammen, entzücken, faszinieren, fesseln, hinreißern, in Begeisterung versetzen, in seinen Bann ziehen, motivieren, reizen, verführen, verleiten; (*geh.*): bannen, berücken, betören, gelüsten, trunken machen; (*Bildungsspr.*):

enthusiasmieren; (*ugs.*): anheizen, anspitzen, bezaubern, den Kopf verdrehen, in Schwung bringen; (*salopp*): anmachen, einwickeln.

verlockend

ansprechend, attraktiv, begehrenswert, einladend, reizvoll, unwiderstehlich, verführerisch, verheißungsvoll, vielversprechend; (*geh.*): sirenenhaft; (*Schweiz. ugs.*): anmähelig.

Verlockung

Anfechtung, Anziehung, Anziehungskraft, Attraktivität, Ausstrahlung, Charme, Faszination, Kitzel, Reiz, Verführung, Versuchung, Zauber; (*geh.*): Sirenengesang; (*Bildungsspr.*): Appeal, Attraktion, Stimulanz.

verlogen

a) boshaft, hinterhältig, hinterlistig, niederträchtig, voller Lügen; (*Bildungsspr.*): intrigant, mali-ziös, perfide; (*österreich. u. Schweiz. Bildungsspr.*): perfid; (*ugs.*): hinterum, link; (*abwertend*): doppelzüngig, falsch, infam, lügnisch, scheinheilig, verschlagen; (*Mundartl., bes. bayr., sonst derb*): hinterfotzig. b) betrügerisch, geheuchelt, heuchlerisch, simuliert, unaufrichtig, unecht, unehrlich, vorgegaukelt, vorgetäuscht; (*geh.*): arglistig, unlauter, unredlich, unwahrhaftig; (*Bildungsspr.*): fingiert, hypokritisch.

verloren

1. nicht mehr vorhanden, unauffindbar, vermisst, verschollen, verschwunden, wie vom Erdboden verschluckt; (*ugs.*): weg; (*salopp*): futsch; (*salopp scherzh.*): futschikato; (*ugs. veraltet*): perdu; (*Amtsspr., bes. österreich. Amtsspr.*): abgängig.

2. ausgeliefert, erledigt, gebrochen, gescheitert, hilflos, nicht mehr zu retten, ohne Schutz, ohnmächtig, preisgegeben, ruiniert, schutzlos, unrettbar, vernichtet, zerrüttet; (*ugs.*): am Ende, auf den Hund gekommen, ein toter Mann, fertig; (*salopp*): geliefert; (*derb*): abgefuckt; (*oft abwertend*): heruntergekommen; (*salopp abwertend*): abgetakelt.

verloren gehen

abhandenkommen, fortkommen, hinschwinden, vergehen, verkümmern, verschwinden, wegfallen, zunichtewerden; (*Schweiz.*): bachab gehen; (*geh.*): [dahin]schwinden, entgleiten; (*ugs.*): auf der Strecke bleiben, Beine bekommen, flöten gehen, in die Binsen gehen, verschüttgehen, wegkommen; (*nordd.*): über den Deister gehen; (*österreich. ugs.*): tschari gehen; (*Papierdt.*): in Verlust geraten; (*österreich. veraltet*): in Verstoß geraten.

verlöschen

abgeschaltet werden, ausgehen, verglimmen, verglühen, zusammensinken; (*geh.*): ausglimmen, auslöschen, erlöschen, verhauchen; (*veraltet*): löschen.

verlosen

auslosen, das Los entscheiden lassen, durch Los bestimmen/ermitteln, losen.

verlottert

abgenutzt, lädiert, lumpig, morsch, schadhaft, ungepflegt, verschlissen; (*ugs.*): abgerissen, mitgenommen, vorsintflutlich; (*abwertend*): schäbig;

(oft abwertend): heruntergekommen; (ugs. abwertend): schlampig, schludrig, verdeckt, verschlamt; (landsch.): oll, vertragen; (landsch. abwertend): zammelig.

Verlust

1. Abgabe, Abgang, Wegfall.

2. Aderlass, Ausfall, Beeinträchtigung, Einbuße, Mangel, Nachteil, Schaden, Schädigung, Verringerung; (bes. Kaufmannsspr.): Schwund; (Psychol.): Deprivation.

3. Defizit, Fehlbetrag, Minus[betrag]; (bes. schweiz.): Minderertrag; (salopp): Miese; (veraltet): Unterschuss; (schweiz. veraltet): Rückschlag; (österreich. Amtsspr.): Abgang; (Kaufmannsspr.): Differenz; (Wirtsch.): Manko.

verlustieren, sich

sich amüsieren, sich die Zeit vertreiben, [seinen] Spaß haben, sich unterhalten, sich vergnügen, sich zerstreuen; (geh.): sich ergötzen, schwelgen; (ugs.): auf die Pauke hauen, begießen, einen/was losmachen, ein Fass aufmachen, sich eins lachen, flachsen.

vermachen

abtreten, hergeben, hinterlassen, schenken, übereignen, übergeben, überlassen, übertragen, vererben, verschenken; (österreich.): beteiligen; (veraltet): übermachen; (geh. veraltet): überliefern; (bes. Rechtsspr.): veräußern, zedieren.

Vermächtnis

1. Erbe, Erbschaft, Erbteil, Hinterlassenschaft, Nachlass; (schweiz.): Vergabung; (veraltet): Nachlassenschaft; (österreich. schweiz., sonst veraltet): Verlassenschaft; (Rechtsspr.): Erbmasse, Legat.

2. Letzter Wille, Testament; (bes. Rechtsspr.): letztwillige Verfügung.

vermählen, sich

die Ehe [miteinander] schließen, eine Ehe eingehen, [sich] eine Frau/einen Mann nehmen, getraut werden, heiraten, hochzeiten, Hochzeit feiern/halten, in den Ehestand treten, sich trauen lassen, sich verheiraten; (geh.): den Bund der Ehe eingehen, den Bund fürs Leben schließen, den Ehebund schließen, den Lebensweg gemeinsam gehen, die Hand [zum Bund] fürs Leben reichen, die Ringe tauschen/wechseln, ehelich verbunden werden, in den [heiligen] Stand der Ehe treten, vor den Traualtar treten; (dichter. od. scherzh.): sich [ewig] binden; (scherzh.): im Hafen der Ehe landen, in den Hafen der Ehe einlaufen, sich trauen; (scherzh., sonst veraltet): ehelichen; (veraltet): freien; (geh. veraltet): heimführen, zum [Trau]altar führen; (Amtsspr., sonst veraltet od. scherzh.): sich verehelichen.

Vermählung

Eheschließung, Heirat, Hochzeit, Trauung, Trauerzeremonie, Verheiratung; (veraltet): Freiong; (Amtsspr.): Verehelichung.

vermasseln

1. ↑ vermiesen.

2. (ugs.): in den Sand setzen, verbauen, verhauen, verpatzen; (salopp): Mist bauen; (salopp abwertend): murksen.

vermehrten

anreichern, aufstocken, ausbreiten, ausdehnen, ausweiten, bereichern, erhöhen, erweitern, heraufsetzen, hinzufügen, steigern, strecken, verbessern, vergrößern, vervielfachen; (schweiz.): äufnen; (geh.): hinaufsteigern, mehren; (Bildungsspr.): amplifizieren, extensivieren.

vermehrten, sich

1. anschwellen, ansteigen, anwachsen, sich ausbreiten, sich ausdehnen, sich ausweiten, sich erhöhen, sich erweitern, größer werden, sich häufen, mehr/stärker werden, steigen, sich steigern, sich vergrößern, sich verschärfen, sich verstärken, sich vervielfachen, wachsen, zahlreicher werden, zunehmen; (Bildungsspr.): sich potenzieren; (ugs.): zulegen.

2. sich fortpflanzen, Nachkommen hervorbringen; (veraltet): sich mehren; (Biol.): die Art erhalten, sich reproduzieren.

vermeidbar

vermeidlich, zu umgehen, zu vermeiden.

vermeiden

aus dem Weg gehen, Ausflüchte machen, ausweichen, entgehen, sich fernhalten, hinhalten, sich nicht festlegen, offenlassen, scheuen, umgehen, sich winden, zögern, zurückweichen; (geh.): sich entziehen, fliehen, meiden; (ugs.): einen [großen] Bogen machen, sich [herum]drücken; (ugs. abwertend): knefen.

vermeintlich

angeblich, scheinbar, vorgeblich; (veraltet): speziös; (Rechtsspr.): putativ.

vermengen

1. anrühren, durchmengen, [durch]mischen, mixen, rühren, unterarbeiten, untermengen, vermischen, verquirlen, verrühren, versetzen mit, zusammenschütten; (ugs.): vermanschen, verpanschen, zusammenbrauen.

2. durcheinanderbringen, durcheinanderwerfen, vertauschen, verwechseln.

Vermerk

Aktennotiz, Anmerkung, Aufzeichnung, Bemerkung, Ergänzung, Erklärung, Erläuterung, Fußnote, Kommentar, Niederschrift, Notiz, Protokoll, Zusatz; (veraltet): Notat; (Sprachwiss., Literaturwiss.): Marginalglosse, Marginalie.

vermerken

aufschreiben, sich eine Notiz machen, eintragen, festhalten, notieren.

vermessen

abmessen, ausmessen, bemessen, berechnen, bestimmen; (Technik): dimensionieren.

vermessen, sich

sich anmaßen, die Dreistigkeit/Frechheit/Kühnheit besitzen, sich erlauben, in Anspruch nehmen, sich nicht scheuen, sich zurückschrecken, sich unterstehen, wagen; (geh.): sich erdreisten, sich erfrecken, sich erkühnen, sich versteigen; (geh. abwertend): sich nicht entblöden.

vermessen

anmaßend, eingebildet, herablassend, hochmütig, stolz, überheblich, von sich überzeugt; (ab-

wertend): arrogant, großspurig, selbstgefällig, selbstherrlich, voller Dünkel, von sich eingenommen; (*ugs. abwertend*): aufgeblasen.

Vermessenheit

Anmaßung, Einbildung, Herablassung, Hochmut, Hochmütigkeit, Selbstgefälligkeit, Stolz, Überheblichkeit, Unbescheidenheit, Unverschämtheit; (*bildungsspr.*): Hybris, Insolenz, Präntention; (*abwertend*): Arroganz, Selbstherrlichkeit.

vermiefen

verderben, vergiften, verräuchern; (*abwertend*): verpestern; (*ugs.*): verstäkern; (*ugs. abwertend*): verstinken.

vermiesen

verderben, vereiteln, vergällen, verleiden, zerstören, zu Fall bringen, zunichtemachen; (*ugs.*): madigmachen, verpfuschen, versalzen, versauern, versieben; (*salopp*): vermässeln, versauen; (*Theaterjargon, Fernsehjargon*): schmeißen.

vermieten

in Miete/Pacht geben, verchartern, verpachten, weitervermieten, zur Miete/Pacht geben; (*schweiz.*): ausmieten; (*veraltend*): lozieren.

Vermieter, Vermieterin

Hauseigentümer, Hauseigentümerin, Hauswirt, Hauswirtin; (*österreich*): Unterstandsgeber, Unterstandsgeberin; (*südd., österreich*): Hausherr, Hausherrin/Hausfrau; (*schweiz. ugs. veraltend*): Hausmeister, Hausmeisterin.

vermindern

Abstriche machen, begrenzen, beschneiden, beschränken, drosseln, eindämmen, eingrenzen, einschränken, herabsetzen, kürzen, limitieren, reduzieren, schmälern, streichen, verkleinern, verkürzen, verringern; (*geh.*): mindern; (*bildungsspr.*): dezimieren, restringieren; (*ugs.*): herunterdrücken, runtersetzen.

vermindern, sich

abbröckeln, abebben, abflauen, abklingen, abnehmen, sich abschwächen, absinken, auf dem absteigenden Ast sein, im Rückgang begriffen sein, nachlassen, sich reduzieren, schrumpfen, schwächer werden, sinken, sich verringern, sich zurückbilden, zurückgehen; (*geh.*): erlahmen, sich mäßigen, verebben; (*ugs.*): schwächeln.

Verminderung

Abbau, Abnahme, Beschneidung, Drosselung, Herabsetzung, Kürzung, Minderung, Reduzierung, Rückgang, Schwund, Senkung, Verringerung; (*bildungsspr.*): Reduktion.

vermischen

anrühren, [durch]mischen, mixen, rühren, vermengen, verquirlen, verrühren, zusammenschütten; (*ugs.*): vermanschen, verpanschen, zusammenbrauen; (*Kochkunst*): verschlagen.

vermischt

a) abwechslungsreich, bunt, gemischt, reichhaltig, verschiedenartig, vielfältig, vielseitig; (*emotional*): kunterbunt. b) unrein; (*geh.*): verunreinigt; (*ugs.*): verpanscht.

vermissen

1. nachtrauern, nachweinen, sich sehnen, Sehnsucht haben; (*oft abwertend*): nachjammern.
2. fehlen, nicht haben; (*geh.*): entbehren, erman-
geln.

vermissen lassen

1. abgehen, fehlen, hapern, mangeln, zu knapp sein; (*geh.*): entbehren, ermangeln, gebrechen.

vermisst

1. nicht mehr vorhanden, unauffindbar, verloren [gegangen], verschollen, verschwunden, wie vom Erdboden verschluckt; (*ugs.*): weg; (*salopp*): futsch; (*salopp scherzh.*): futschikato; (*ugs. veraltend*): perdu; (*Amtsspr., bes. österr. Amtsspr.*): ab-
gängig.

Vermisstenanzeige

1. (*österreich*): Abgängigkeitsanzeige.

vermitteln

1. bereinigen, eine Einigung erzielen, einen Ausgleich bewirken/herbeiführen/schaffen, entschärfen, in Ordnung bringen, klären, schlichten, versöhnen; (*bildungsspr.*): intervenieren; (*ugs.*): einrenken, geradebiegen.
2. bewirken, entstehen lassen, herbeiführen, verursachen.
3. beschaffen, besorgen, verhelfen, verschaffen, zukommen lassen; (*ugs.*): aufreiben, organisieren.
4. transportieren, übertragen, weitergeben, zeigen, zum Ausdruck bringen; (*bildungsspr.*): kom-
munizieren; (*ugs.*): beibringen, rüberbringen.

Vermittler, Vermittlerin

1. Bindeglied, Gewährsmann, Gewährsfrau, Gewährsperson, Kontakt[mann], Kontaktfrau, Kontaktperson, Mediator, Mediatorin, Mittelsmann, Mittelsfrau, V-Mann, V-Frau, Verbindungsglied; (*geh.*): Mittler, Mittlerin; (*bes. Politik*): Unter-
händler, Unterhändlerin.
2. Agent, Agentin, Handelsvertreter, Handelsver-
treterin, Makler, Maklerin, Vertreter, Vertreterin.

Vermittlung

1. (*bildungsspr.*): Intervention; (*Fachspr.*): Media-
tion; (*Wirtsch.*): Outplacement, Recruiting.

vermodern

1. [durch]faulen, faul werden, in Fäulnis/Mod-
er/Verwesung übergehen, modern, verrotten, verwe-
sen; (*ugs.*): vergammeln.

vermöge

1. anhand, durch, mit, mithilfe von, per, unter Zu-
hilfenahme; (*Papierdt.*): kraft, mittels, vermit-
tels[t].

vermögen

1. ausrichten, bewältigen, bewirken, durchführen, erlangen, erreichen, erringen, erwirken, erzielen, fertigbekommen, fertigbringen, in die Tat umset-
zen, in die Wege leiten, können, leisten, meistern, schaffen, verwirklichen, wahr machen; (*geh.*): er-
trotzen, ins Werk setzen, vollbringen; (*bildungs-
spr.*): realisieren; (*altertümelnd*): ertrutzen; (*bes. Papierdt.*): bewerkstelligen.

Vermögen

1. Anlage, Befähigung, Begabung, Eignung, Fä-

higkeit, Fertigkeit, [Geistes]gabe, Kompetenz, Können, Kraft, Kunst, Macht, Möglichkeiten, Neigung, Veranlagung, Voraussetzung; (*bildungsspr.*): Ingenium; (*ugs.*): Zeug.

2. Besitz, Besitztümer, Eigentum, Gelder, Güter, Kapital, Mittel, Reichtümer, Schätze, Vermögenswerte; (*geh.*): Eigen, Geld und Gut, Habe, Hab und Gut; (*veraltet*): Habschaft.

vermögend

begütert, bemittelt, finanzstark, gut situiert, reich, wohlhabend; (*österreich.*): situiert; (*Schweiz.*): hablich; (*Bildungsspr.*): potent; (*ugs.*): betucht, schwerreich, zahlungskräftig; (*salopp emotional verstärkend*): stinkreich; (*bayr. u. österreich., oft abwertend*): geldig; (*landsch., bes. Schweiz.*): vermöglich.

vermummen ↑ verpacken.

vermummen, sich

sich tarnen, sich unkenntlich machen, sich unsichtbar machen, sich verhüllen, sich verkleiden; (*landsch.*): sich maskieren.

vermuten

ahnen, annehmen, auf sich zukommen sehen, befürchten, eine Ahnung haben, einen Verdacht haben, errahnen, erwarten, fürchten, für [sehr] wahrscheinlich halten, gefasst sein auf, kommen sehen, mutmaßen, rechnen mit, spüren, vor[aus]ahnen, vorhersehen, wittern; (*geh.*): argwöhnen, wähen; (*ugs.*): [den Braten] riechen, kalkulieren, Lunte riechen, schätzen, schwanen, spekulieren, tippen, sich zusammenreimen; (*salopp*): einen Riecher für etw. haben, etw. im Urin spüren.

vermutlich

allem Anschein nach, aller Voraussicht nach, angenommen, anscheinend, höchstwahrscheinlich, mit ziemlicher Sicherheit, voraussichtlich, wahrscheinlich, wie zu vermuten ist, wohl; (*geh.*): augenscheinlich, dem Augenschein nach, mutmaßlich; (*landsch., bes. südd. u. Schweiz.*): scheint.

Vermutung

Ahnung, Annahme, Ansicht, Auffassung, Behauptung, Meinung, Spekulation, Unterstellung, Verdacht, Voraussetzung, Vorstellung; (*geh.*): Mutmaßung; (*Bildungsspr.*): These; (*Bildungsspr., Philos.*): Fiktion; (*Bildungsspr., Wissensch.*): Hypothese.

vernachlässigen

1. benachteiligen, Hilfe verweigern, im Stich lassen, sich nicht kümmern, übergehen, verfallen lassen.

2. nachlässig sein; (*ugs.*): auf die lange Bank schieben, [links] liegen lassen, schleifen lassen; (*ugs. abwertend*): schlampen, schludern.

3. ausklammern, auslassen, ausnehmen, ausschließen, außer Acht lassen, ausparen, beiseite lassen, nicht berücksichtigen, nicht in Betracht ziehen, sich schenken, sich sparen, überspringen, unbeachtet lassen, unterordnen, wegfallen lassen, weglassen; (*geh.*): hintansetzen, hintanstellen; (*ugs.*): unter den Tisch fallen lassen; (*nordd.*): aufßen vor lassen.

vernagelt

blindgläubig, blindwütig, eigensinnig, unbelehrbar, unnachgiebig, unverbesserlich, verbissen; (*Bildungsspr.*): apodiktisch, intolerant, obstinat, philiströs; (*abwertend*): beschränkt, borniert, engstirnig, kleingeistig, starrsinnig, verstockt; (*Bildungsspr. abwertend*): dogmatisch, doktrinär, orthodox; (*ugs. abwertend*): kleinkariert, verbohrt; (*ugs. emotional abwertend*): stur.

vernarben

a) [aus]heilen, verheilen, zuheilen, zusammenheilen. **b)** ausgestanden sein, vergehen, verschwinden, vorbei sein.

vernarren, sich

a) süchtig werden, sich verschreiben; (*geh.*): anheimfallen. **b)** eingenommen/hingerissen sein, schwärmen, verfallen, sich verlieben, sich verzauern lassen; (*ugs.*): abfahren, hin und weg sein, sich vergucken.

vernaschen

1. konsumieren; (*ugs.*): verdrücken, verputzen, verspachteln; (*österreich. ugs.*): zusammenessen; (*salopp*): verkasematuckeln; (*derb*): [auf]fressen; (*ugs. scherzh.*): auffuttern, vertilgen.

2. ein kleines Abenteuer haben, Sex haben; (*ugs.*): beschlafen, ins Bett gehen/steigen, Liebe machen, mit jmdm. pennen; (*ugs. verhüll.*): es treiben; (*salopp*): aufreißen, aufs Kreuz legen, besteigen, bumsen, eine Nummer schieben, es machen, flachlegen, haben, poppen, vögeln.

vernascht

naschhaft, naschsüchtig; (*geh.*): genäschig; (*fam.*): nimmersatt; (*abwertend*): gefräßig; (*landsch.*): schleckerhaft; (*landsch., bes. westmd.*): schnäkg.

vernebeln

1. einnebeln, verqualmen, verräuchern.

2. fein verteilen, versprühen, zerstäuben.

3. verbergen, verdecken, verhüllen, verschleiern, vertuschen, verwischen; (*Schweiz.*): verwedeln; (*bes. Schweiz.*): verunklaren; (*geh.*): bemänteln; (*ugs.*): frisieren.

vernehmen

1. a) akustisch aufnehmen/wahrnehmen, hören.

b) erfahren, ermitteln, herausfinden, in Erfahrung bringen, Kenntnis bekommen/erhalten, merken, wahrnehmen, zu Ohren kommen.

2. verhören; (*österreich., Schweiz.*): einvernehmen; (*salopp*): in die Mangel nehmen; (*bes. Schweiz. Rechtsspr.*): befragen.

Vernehmung

Befragung, [Kreuz]verhör; (*österreich., Schweiz.*): Einvernahme; (*meist iron.*): Inquisition.

verneigen, sich

den Hut ziehen, eine Verbeugung machen, grüßen, sich verbeugen; (*geh.*): das Haupt neigen; (*fam.*): einen Diener machen; (*scherzh.*): einen Kratzfuß machen.

verneinen

a) den Kopf schütteln, mit Nein [be]antworten.

b) ableugnen, abstreiten, bestreiten, dementieren, für unwahr/unzutreffend erklären, leugnen, nicht wahrhaben wollen, streitig machen, von sich wei-

sen, widersprechen, zurückweisen; (*Papierdt.*): in Abrede stellen; (*bes. Sprachwiss.*): negieren.

vernichten

aus der Welt schaffen, ausmerzen, beseitigen, dem Erdboden gleichmachen, entfernen, in Trümmer legen, ruinieren, töten, vertilgen, zerstören, zugrunde richten, zum Verschwinden bringen; (*geh.*): auslöschen, tilgen, zuschanden machen; (*bildungsspr.*): destruieren, eliminieren; (*ugs.*): erledigen, fertigmachen, kaputtmachen, kleinkriegen, kurz und klein schlagen, nieder machen, wegmachen; (*salopp*): auseinandernehmen, ausradieren, hinmachen, plattmachen, wegradieren; (*dichter. veraltet*): zernichten.

vernichtet

abfällig, ablehnend, abschätzig, geringschätzig, herabsetzend, missbilligend, negativ, tadelnd, verächtlich, zersetzend, zerstörend; (*geh.*): despektierlich; (*bildungsspr.*): destruktiv; (*veraltend*): missfällig.

Vernichtungslager

Konzentrationslager, KZ, Massenvernichtungslager, Todeslager.

verniedlichen

als Bagatelle behandeln/hinstellen, als geringfügig/unbedeutend hinstellen, bagatellisieren, beschönigen, unterschätzen, verharmlosen; (*bildungsspr.*): euphemistisch ausdrücken; (*ugs.*): herunterspielen; (*oft abwertend*): abwiegeln; (*bes. Politikjargon*): schönrechnen.

Vernunft

Denkfähigkeit, Erkenntnisvermögen, Geist, Geistesgaben, Geisteskraft, Geistesstärke, Intellekt, Intelligenz, Klugheit, Überlegtheit, Umsicht, Verstand; (*bildungsspr.*): Ratio; (*ugs.*): Grips, Köpfchen.

vernunftbegabt † vernünftig (1 a).

vernünftig

1. **a)** besonnen, klar [blickend], nüchtern, objektiv, pragmatisch, realistisch, sachlich, trocken, überlegt, unpersönlich, vernunftbegabt, verstandesmäßig; (*bildungsspr.*): prosaisch. **b)** ausgefeilt, ausgeklügelt, ausgereift, clever, einleuchtend, fundiert, klug, sinnreich, [wohl]bedacht, [wohl]überlegt, zweckmäßig; (*geh.*): wohlherwogen; (*bildungsspr.*): rasonabel, substanziert; (*ugs.*): ausgetüftelt, gescheit, Sinn machend; (*meist iron.*): sinnig.
2. angebracht, empfehlenswert, geraten, nützlich, ordentlich, passend, ratsam, richtig, sinnvoll; (*geh.*): angezeigt, geboten; (*bildungsspr.*): opportun; (*südd.*): geschickt; (*veraltend*): rätlich, tunlich; (*Papierdt.*): zweckdienlich.

vernunftwidrig

absurd, folgewidrig, nicht folgerichtig, unschlüssig, widersinnig, widersprüchlich, widerspruchsvoll; (*geh.*): sinnwidrig; (*bildungsspr.*): irrational, paradox; (*bes. Philos.*): kontradiktorisch.

veröden

1. **a)** einsam werden, sich entvölkern, menschenleer werden. **b)** unfruchtbar werden, verkarsten.
2. ausschalten, entfernen, stilllegen.

veröffentlichen

a) bekannt geben, dokumentieren, informieren, vorlegen, vorweisen, zugänglich machen; (*bildungsspr.*): kommunizieren; (*ugs.*): auspacken; (*EDV*): posten. **b)** [ab]drucken, edieren, erscheinen lassen, herausbringen, herausgeben, in den Buchhandel bringen, publizieren, verlegen; (*ugs.*): [raus]bringen; (*Buchw.*): auflegen.

Veröffentlichung

1. [Ab]druck, Herausgabe, Publikation, Publizierung; (*Buchw.*): Auflegung, Edition.
2. Abhandlung, Artikel, Aufsatz, Ausführung, Bearbeitung, Beitrag, Buch, Schrift, Text, Titel, Werk; (*geh.*): Elaborat.

verordnen

1. aufschreiben, eine ärztliche Anordnung treffen, ein Rezept ausstellen, rezeptieren, verschreiben.
2. anordnen, anweisen, aufgeben, auflegen, beauftragen, befehlen, bestimmen, dekretieren, einen Auftrag geben, festsetzen, veranlassen, verfügen, verhängen, verpflichten; (*geh.*): auferlegen, heißen; (*bildungsspr.*): diktieren, fixieren, statuieren.

Verordnung

1. ärztliche Anordnung, Rezept.
2. Anordnung, Anweisung, Befehl, Bestimmung, Erlass, Gebot, Instruktion, Maßregel, Order, Verfügung, Vorschrift, Wille; (*bes. schweiz.*): Dekret; (*geh.*): Geheiß; (*bildungsspr.*): Direktive; (*scherzh.*): Ukas; (*bayr.*): Anschaffe; (*veraltet*): Diktum; (*bildungsspr. veraltet*): Injunktion; (*Amtsspr.*): Weisung; (*schweiz. Militär*): Aufgebot.

verpachten

in Miete/Pacht geben, überlassen, verchartern, vermieten, weitervermieten, zur Miete/Pacht geben.

verpacken

einhüllen, einpacken, einwickeln, gut zudecken, umhüllen, verummuen; (*fam.*): einmummeln, verummeln.

verpassen

1. **a)** entgehen, nicht antreffen/erreichen, verfehlen, versäumen. **b)** auslassen, sich entgehen lassen, nicht nutzen, ungenutzt lassen, versäumen; (*ugs.*): durch die Lappen gehen, nicht [mehr] kriegen, verschlafen, verschwitzen; (*salopp*): verpennen.
2. einen Schlag versetzen, ohrfeigen, Prügel aus teilen/verabreichen; (*ugs.*): eine/eins versetzen, es jmdm. geben, fertigmachen, [ver]hauen.

verpatzen

falsch machen, verderben, verfälschen, veranstalten; (*schweiz.*): verfuhrwerken; (*ugs.*): in den Sand setzen, verbocken, vergeigen, verhauen, verkorken, vermurksen, verpuschen, versieben; (*salopp*): Mist bauen, vermässeln, versaubern, versauen; (*Theaterjargon, Fernsehjargon*): schmeißen.

verpesten

Gestank verbreiten, unerträglich machen, verder-

ben, vergiften, verräuchern; (*ugs.*): verstäkern; (*ugs. abwertend*): vermiefen, verstinken.

verpestet

rauchig, schlecht, stickig, ungelüftet, verbraucht, veräuchert, zum Schneiden; (*salopp abwertend*): miefig, vermieft; (*ostmd.*): dämsig.

verpetzen ↑ verpeifen.

verpfänden

als Pfand geben, beleihen lassen, ins Leihhaus bringen, versetzen.

verpfänden

seine Ehre für etw. verpfänden

auf seinen Eid nehmen, Brief und Siegel geben, die Hand darauf geben, seine Hand ins Feuer legen, die Versicherung geben, eine Verpflichtung eingehen, sein Wort geben; (*geh.*): beeidigen, geloben, sein Wort für etw. verpfänden, zuschwören; (*emotional*): tausend Eide schwören.

verpeifen

angeben, anzeigen, melden, verraten, zutragen; (*geh.*): preisgeben; (*ugs.*): hochgehen lassen; (*österreich. ugs.*): vernadern; (*salopp*): singen; (*bildungsspr. abwertend*): denunzieren; (*landsch.*): anbringen, verklatschen; (*Schülerspr. abwertend*): [ver]petzen.

verpflanzen

1. auspflanzen, umpflanzen, umsetzen; (*ugs.*): überpflanzen; (*Gartenbau*): pikieren.
2. einsetzen, übertragen; (*Med.*): transplantieren.

verpflegen

beköstigen, bewirteten, verköstigen, zu essen geben; (*ugs.*): [durch]füttern, pöppeln, versorgen; (*bayr., österreich.*): ausspeisen.

Verpflegung

1. Bedienung, Service, Versorgung; (*landsch.*): Traktament; (*Schweiz., sonst veraltet*): Gastung; (*österreich. veraltet*): Menage.
2. Beköstigung, Carepaket, Kost, Lunchpaket, Nahrung, Nahrungsmittel, Proviant, Stärkung, Verköstigung; (*geh.*): Speis und Trank, Wegzehrung; (*ugs.*): Futterpaket; (*bes. Militär*): Marschverpflegung; (*Militär veraltet*): Futterage; (*Soldatenspr.*): eiserne Ration.

verpflichten

1. als Aufgabe stellen, anordnen, anweisen, bestimmen, schwören lassen, unter Eid nehmen, veranlassen, vereidigen, verfügen, verordnen; (*österreich.*): angeloben; (*geh.*): auferlegen, heißen; (*Schweiz., sonst geh.*): in Pflicht nehmen.
2. anstellen, Arbeit geben, beschäftigen, einschalten, einsetzen, einstellen, engagieren, ernennen, unter Vertrag nehmen, vertraglich binden; (*ugs.*): anheuern; (*veraltet*): dingen.
3. binden, eine Bindung/Verpflichtung eingehen, erforderlich machen, festlegen, sich verpflichtet fühlen; (*österr. Amtsspr., Schweiz. Amtsspr.*): verhalten.

verpflichten, sich

1. annehmen, bestätigen, einwilligen, fest ver-

sprechen/zusagen, geloben, sein Wort geben, verbindlich zusagen, sich verbürgen; (*ugs.*): sich festnageln; (*emotional*): tausend Eide schwören; (*veraltet*): sich verschwören; (*Jargon*): sich committen.

2. sich vertraglich binden; (*Buchw.*): subscribieren.

verpflichtend

beschlossen, beschlossene Sache, besiegelt, bindend, rechtsgültig, rechtskräftig, unumstößlich, unwiderruflich, verbindlich; (*bildungsspr.*): definitiv, normativ, obligatorisch.

Verpflichtung

1. Commitment, Garantie, Gewährleistung, Haftbarkeit, Haftung, Schuld, Verantwortlichkeit, Verantwortung.
2. Anstellung, Arbeit, Arbeitsplatz, Arbeitsstelle, Arbeitsverhältnis, Beschäftigung, Broterwerb, Engagement, Posten, Stelle, Stellung; (*ugs.*): Job.
3. a) Aufgabe, Dienst, Funktion, Gebot, Geschäft, Muss, Notwendigkeit, Pflicht, Tätigkeit, Zwang; (*geh.*): Obliegenheit. b) Lasten, Rückstände, Schulden; (*Kaufmannsspr.*): Passiva, Verbindlichkeiten.

verpfuschen ↑ verpatzen.

verplappern, sich

ausplaudern, nicht dichten, nicht hinter dem Berg halten, verraten, weiter erzählen, weitersagen; (*österreich.*): [aus]plauschen; (*geh.*): enthüllen, preisgeben; (*ugs.*): auspacken, austrumpfen, die Katze aus dem Sack lassen, seinem Herzen Luft machen, sich verquatschen; (*österreich. ugs.*): ausratschen; (*ugs. scherzh.*): aus dem Nähkästchen/Nähkörbchen plaudern; (*salopp*): [aus]quatschen, singen; (*ugs. abwertend*): sich verquasseln; (*ugs., oft abwertend*): [hin]ausposaunen.

verplaudern

mit Plaudern verbringen, verreden; (*ugs.*): verquatschen; (*ugs., oft abwertend*): verquasseln.

verplempern

1. durchbringen, vergeuden, verprassen, verschwenden, vertun, verwirtschaften; (*geh.*): aufzehren; (*ugs.*): auf den Kopf hauen, verjubeln, verläppern, verpulvern; (*salopp*): um die Ecke bringen, verbraten; (*abwertend*): verschleudern; (*ugs., oft abwertend*): verbuttern.
2. vergießen, verschütten; (*ugs.*): [ver]kleckern; (*ugs. abwertend*): sudeln; (*landsch.*): zeppeln.

verplempern, sich

sinnlos vertun; (*ugs.*): die Zeit totschiagen; (*ugs. abwertend*): vertrödeln.

verplombt

plombiert, versiegelt.

verpönt

geächtet, nicht erlaubt, nicht geduldet, unzulässig, verboten; (*geh.*): unstatthaft; (*ugs.*): tabu.

verprassen

durchbringen, mit vollen Händen ausgeben, vergeuden, verjubeln, verschwenden, verspielen, vertun, verwirtschaften; (*ugs.*): auf den Kopf hauen, kleinmachen, sein Geld auf die Straße werfen/zum Fenster hinauswerfen/zum Schornstein hi-

nausjagen, verläppern, verplempern, verpulvern, verputzen; (*salopp*): um die Ecke bringen, verbraten; (*abwertend*): verschleudern.

verprügeln

mit Schlägen traktieren, Prügel austeilen/verabreichen, prügeln, Schläge versetzen, [zusammen]schlagen; (*ugs.*): den Frack vollhauen, die Seele aus dem Leib prügeln, durchbläuen, durchgerben, durchhauen, durchprügeln, durchwischen, grün und blau/grün und gelb schlagen, hauen, verbimsen, verbläuen, verdreschen, verhauen, verknocken, verplätten, verrollen, versohlen, vertrimmen, verwalcken, verwamsen, verwischen, zu Hackfleisch machen; (*österreich. ugs.*): trischacken; (*salopp*): das Fell/Leder gerben, dreschen, durchwalcken, durchwamsen, Saures geben, schwarten; (*derb*): die Eier polieren, zu Brei schlagen; (*salopp scherzh.*): frakkassieren; (*salopp, oft scherzh.*): vermöbeln; (*nordd.*): verbüxen; (*nordd., md.*): kloppen; (*landsch.*): abledern, abschwarten, abwackeln, durchflammen, durchklopfen, verkeilen, verschlagen, wischen.

verpulvern ↑ verpressen.

verpumpen

[aus]leihen, borgen, überlassen, verborgen, verleihen, zur Verfügung stellen; (*ugs.*): herleihen; (*salopp*): pumpen; (*landsch.*): ausborgen, leihen.

verpuppen, sich

sich einpuppen, sich einspinnen.

verputzen

1. abputzen, mit Mörtel bewerfen/versehen, mit Putz bewerfen/versehen, mörteln.
2. aufessen; (*ugs.*): auffuttern, verdrücken, verspachteln; (*fam.*): schnabulieren; (*scherzh.*): vertilgen.
3. ↑ verpressen.

verquatschen, sich ↑ verreden, sich.

verquicken

in Kontakt/Verbindung bringen, kombinieren, verbinden, verknüpfen, vernetzen, verschränken, verweben, zusammenbringen, zusammenwerfen.

verquireln ↑ verrühren.

verquellen

aufgebläht, aufgeblasen, aufgedunsen, aufgeschwemmt, aufgeschwollen, aufgetrieben, dick, geschwollen, schwulstig, verschollen; (*österreich. ugs.*): bamstig; (*abwertend*): schwammig; (*Med.*): pastös.

verrammeln

blockieren, unpassierbar machen, verbarrikadieren, versperren, zustellen; (*ugs.*): verrammen.

verrammen

sehr billig/unter Wert verkaufen, verschleudern; (*ugs.*): verknocken, verscherbeln, verschuern, verticken; (*abwertend*): verschackern; (*schweiz. ugs. abwertend*): verquanten.

Verrat

1. Indiskretion; (*geh.*): Enthüllung, Preisgabe; (*Amtsspr.*): Offenlegung.
2. Abtrünnigkeit, Treulosigkeit, Untreue, Vertrauensbruch, Wortbruch, Wortbrüchigkeit; (*Bildungsspr.*): Illoyalität, Perfidie.

verraten

1. **a)** bekannt geben, herumerzählen, weitererzählen, weitergeben, weitersagen; (*österreich.*): ausplauschen; (*geh.*): preisgeben; (*ugs.*): austrumpeten; (*österreich. ugs.*): ausratschen; (*salopp*): ausquatschen; (*abwertend*): ausschwatzen; (*ugs., oft abwertend*): [he]rumposaunen, [hin]ausposaunen; (*bes. südd. abwertend*): [aus]schwätzen. **b)** aufklären über, erklären, mitteilen, sagen.

2. **a)** verzinke; (*ugs.*): hochgehen lassen; (*österreich. ugs.*): vernadern; (*Bildungsspr. abwertend*): denunzieren; (*ugs. abwertend*): verpeifen; (*landsch.*): verklatschen; (*Schülerspr. abwertend*): [ver]petzen. **b)** abtrünnig/untreu werden, aufgeben, die Treue brechen, in den Rücken fallen, Verrat begehen/üben; (*geh.*): preisgeben.

3. ausdrücken, beweisen, demonstrieren, deutlich werden lassen, erkennen/merken lassen, widerspiegeln, zeigen, zeugen von, zum Ausdruck bringen; (*geh.*): dartun.

verraten, sich

deutlich/erkennbar werden, hervortreten, sichtbar werden, sich widerspiegeln, sich zeigen, zum Ausdruck kommen.

Verräter, Verräterin

Angeber, Angeberin; (*österreich. ugs.*): [Ver]naderer, [Ver]naderin; (*abwertend*): Denunziant, Denunziantin, Judas, Spitzel, Zuträger, Zuträgerin, Zwischenträger, Zwischenträgerin; (*Jargon*): Zinker, Zinkerin; (*Schülerspr. abwertend*): Petze, Petzer, Petzerin.

verräterisch

abtrünnig, treulos, wortbrüchig; (*geh.*): ungetreu, untreu; (*Bildungsspr.*): illoyal, perfide.

verräuchern ↑ verpestet.

verräuchert ↑ verpestet.

verrechnen

anrechnen, aufrechnen, berücksichtigen, einbeziehen, einkalkulieren, gutschreiben, in Zahlung nehmen, mitrechnen, mitzählen.

verrechnen, sich

a) einen Fehler machen, falsch rechnen. **b)** danebenliegen, falsch einschätzen, im Irrtum sein, sich irren, sich täuschen, sich verkalkulieren, sich verschätzen; (*geh.*): fehlgehen, sich im Irrtum befinden, irregehen; (*ugs.*): auf dem Holzweg sein, danebenhauen, danebenschätzen, schief liegen, sich vertun; (*landsch.*): sich schneiden.

verrecken

eingehen, elend sterben/umkommen, verenden; (*salopp*): krepieren; (*bayr., österreich. ugs.*): umstehen; (*Jägerspr.*): fallen, verludern.

verreden, sich

verraten; (*österreich.*): ausplauschen; (*ugs.*): sich verplappern, sich verquatschen; (*österreich. ugs.*): ausratschen; (*salopp*): [aus]quatschen, singen; (*abwertend*): [aus]schwätzen; (*ugs. abwertend*): sich verquasseln.

verreisen

auf Reisen gehen, eine Reise unternehmen, fort-fahren, in Urlaub fahren, wegfahren.

verreißen

eine vernichtende Besprechung/Kritik/Rezension schreiben, harte Kritik üben, sehr schlecht besprechen, vernichtend kritisieren/rezensieren, zerfetzen; (*ugs.*): unter Beschuss nehmen, verhackstückten; (*salopp*): auseinandernehmen.

verrenken

stauchen, verdrehen, sich verstauchen.

verrennen, sich

a) auf dem Holzweg sein, den falschen Weg einschlagen, in die Irre gehen, in eine Sackgasse geraten, sich versteigen; (*geh.*): fehlgehen, irgehen. **b)** sich festbeißen, hartnäckig festhalten, [krampfhaft] festgelegt sein, nicht abgehen/ablassen/aufgeben, nicht mehr loskommen, sich verbeißen, sich verbiestern, sich versteifen; (*ugs.*): sich verbohren; (*Psychol., Verhaltensf.*): fixiert sein.

verrichten

abwickeln, ausführen, durchführen, erfüllen, erledigen, leisten, machen, realisieren, tun; (*Kaufmannsspr., Papierdt.*): tätigen.

verriegeln

abriegeln, abschließen, den Riegel vorlegen/vorschieben, zuriegeln, zuschließen; (*südd., österr.*): zusperren; (*südd., westmd., österr.*): absperren; (*österr., sonst landsch.*): versperren.

verringern

drosseln, drücken, einschränken, erniedrigen, herabmindern, herabsetzen, heruntersetzen, kürzen, reduzieren, schmälern, senken, verkleinern, verkürzen, vermindern, zurückschrauben; (*geh.*): mindern; (*Bildungsspr.*): dezimieren; (*ugs.*): [he]runterdrücken, runtersetzen.

verringern, sich

abebben, abnehmen, sich abschwächen, absinken, geringer/kleiner werden, nachlassen, sich reduzieren, schrumpfen, schwächer werden, sinken, sich verkleinern, sich vermindern, sich verringern, sich zurückbilden, zurückgehen; (*geh.*): erlahmen, sich mäßigen, verebben; (*Bildungsspr.*): sich dezimieren; (*ugs.*): runtergehen, schwächeln.

Verringerung

Abbau, Abnahme, Drosselung, Herabsetzung, Minderung, Nachlassen, Reduzierung, Rückgang, Schwund, Senkung, Verkleinerung, Verminderung; (*Bildungsspr.*): Dezimierung, Reduktion.

verrinnen

dahineilen, hingehen, hinschwinden, ins Land gehen/ziehen, vergehen, vorbeigehen, vorübergehen; (*geh.*): dahingehen, dahinschwinden, [ent]schwinden, hingleiten, verfließen, verstreichen.

verrohen

brutal/roh/unmenschlich werden, entmenschen, entmenslichen.

verrosten

einrosten, sich mit Rost überziehen, Rost ansetzen, rosten, rostig werden; (*Fachspr.*): korrodieren; (*bes. Chemie*): oxidieren.

verrostet

[ein]gerostet, rostig, voller Rost[flecken]; (*Fachspr.*): korrodiert; (*bes. Chemie*): oxidiert.

verrotten

[durch]faulen, faul werden, in Fäulnis/Moder/Verwesung übergehen, modern, schlecht/ungenießbar werden, verderben, vermodern, verwesen; (*ugs.*): vergammeln; (*nordd.*): rotten.

verrucht

a) gemein, gewissenlos, niederträchtig; (*geh.*): frevelhaft, perfide, ruchlos, schändlich, übel, verachtenswert, verwerflich; (*ugs.*): fies; (*abwertend*): infam, rücksichtslos, schuftig, schurkisch, skrupellos; (*geh. abwertend*): nichtswürdig. **b)** frivol, lassterhaft, sündig, unzuchtig; (*geh.*): sündhaft, verworfen; (*abwertend*): liederlich.

verrücken

an einen anderen Ort/Platz bewegen, umsetzen, umstellen, verschieben, versetzen; (*veraltet*): deplacieren.

verrückt

a) absonderlich, bizarr, eigenartig, grotesk, komisch, merkwürdig, närrisch, seltsam, sonderbar, sonderlich, überspannt; (*ugs.*): schrullenhaft, schrullig, überdreht, wunderlich; (*ugs., oft abwertend*): schräg; (*ugs., bes. nordd.*): mall; (*salopp*): irre; (*abwertend*): verschoben; (*ugs. abwertend*): spinnig, verdreht; (*bes. südd. abwertend*): spinert. **b)** auffällig, aus dem Rahmen fallend, ausgefallen, extravagan, originell, spleenig, ungewöhnlich, vom Üblichen abweichend; (*Bildungsspr.*): exzentrisch, unkonventionell; (*ugs.*): flippig, überkandidelt; (*rhein., meist abwertend*): jock; (*bes. Jugendspr.*): crazy. **c)** absurd, dumm, unsinnig, unvernünftig, widersinnig; (*ugs.*): blödsinnig, hirnrissig, paradox; (*ugs., oft emotional übertreibend*): pervers. **d)** † seher.

Das Adjektiv **verrückt** sollte im öffentlichen Sprachgebrauch nicht mehr auf Menschen bezogen werden, die geistig oder psychisch krank sind. Hier müssen die entsprechenden neutralen oder fachsprachlichen Bezeichnungen Verwendung finden, so etwa **psychisch behindert**, **psychisch krank** oder **psychotisch**.

verrufen

anrühlich, bedenklich, berüchtigt, dubios, dunkel, fragwürdig, in üblem Geruch stehend, undurchsichtig, verdächtig, verschrien, von zweifelhaftem Ruf, zweifelhaft, zwielichtig; (*geh.*): übel beleumdet; (*Bildungsspr.*): obskur, ominös, suspekt; (*ugs.*): nicht ganz astrein/hasenrein/sauber; (*ugs. abwertend*): halbseiden, lichtscheu.

verrühren

durchmengen, durchmischen, mixen, unterarbeiten, untermengen, vermischen, verquirlen, zusammenschütten; (*ugs.*): vermanschen, verpannschen; (*Kochkunst*): verschlagen.

verrunzelt

durchfurcht, faltenreich, faltig, furchig, runzlig,

verknittert, welk, zerknittert; (*ugs.*): hutzelig, schrumpelig, verhutztelt, verschrumpelt.

Vers

[Gedicht]zeile, Strophenzeile.

versacken

1. absinken, hinuntersinken, in den Fluten/Wellen verschwinden, niedersinken, sacken, sinken, untergehen, versinken; (*geh.*): herabsinken, hinabsinken; (*ugs.*): absacken, wegsacken; (*salopp*): absaufen.

2. **a)** abrutschen, verlumpen, verwahrlosen; (*geh.*): abgleiten, verwildern; (*ugs.*): auf den Hund kommen, runterkommen, vergammeln, verkommen, versumpfen; (*abwertend*): verlotteln, verludern; (*ugs. abwertend*): verschlappen; (*bes. berlin.*): verrabbersacken. **b)** hängen bleiben; (*ugs.*): versumpfen; (*salopp*): sumpfen.

versagen

1. **a)** ein Versager/eine Versagerin sein, enttäuschen, keinen Erfolg haben, sich nicht bewähren, nicht bewältigen/meistern/schaffen, scheitern, sein Ziel nicht erreichen, unfähig sein; (*ugs.*): auf der Strecke bleiben; (*salopp*): einbrechen; (*salopp, bes. Jugendspr.*): abflaschen, [ab]losen, es nicht bringen; (*derb, bes. Jugendspr.*): abkacken. **b)** ausfallen, aussetzen, nicht mehr funktionieren/gehen; (*ugs.*): streiken; (*südd., österr.*): auslassen.

2. ablehnen, abschlagen, abweisen, ausschlagen, nicht gewähren, verweigern, vorenthalten, zurückweisen; (*schweiz., sonst bildungsspr. veraltet*): refusieren.

versagen, sich

a) abgehen, ablassen, absehen von, außer Betracht lassen, fahren/fallen lassen, lassen, sich nicht gönnen/zugestehen, sich verbieten, verwerfen, verzichten; (*geh.*): Abstand nehmen, entsagen; (*ugs.*): sich verkneifen. **b)** sich nicht bereit finden, sich nicht hingeben, sich nicht verführen lassen, sich nicht zur Verfügung stellen, sich verweigern.

Versager, Versagerin

Unfähiger, Unfähige, Verlierer, Verliererin; (*ugs.*): Flasche, Niete; (*salopp*): Blindgänger, Blindgängerin, Loser, Loserin; (*ugs. abwertend*): Krücke, Null, Nulpe, verkrachte Existenz; (*salopp abwertend*): Pfeife; (*österr. ugs. abwertend*): Sandler, Sandlerin.

¹versalzen ¹versauen (2 b).

²versalzen

reich an Salz, sehr gesalzen, [zu] salzig, zu viel an Salz.

versammeln

einberufen, sammeln, zusammenführen, zusammenrufen; (*schweiz.*): besammeln; (*ugs.*): zusammentrommeln.

versammeln, sich

sich [an]sammeln, sich treffen, sich zusammenfinden, zusammenkommen, zusammenströmen, zusammentreffen; (*schweiz.*): sich besammeln; (*geh.*): sich scharen; (*bildungsspr.*): kongregieren; (*veraltet*): sich ein Stelldichein geben; (*bildungsspr. veraltet*): sich reunieren.

Versammlung

a) Ansammlung, Auflauf, Einberufung, Treffen, Zusammenkunft, Zusammentreffen; (*schweiz.*): Besammlung. **b)** Kundgebung, Treffen, Zusammenkunft; (*bildungsspr.*): Meeting. **c)** Ansammlung, Gemeinde, Gemeinschaft, Gesellschaft, Gruppe, Gruppierung, Haufen, Heer, Kolonne, Kreis, Menschenmasse, [Menschen]menge, Pulk, Rudel, Runde, Schar, Schwarm.

Versand

1. Sendung, Verschickung, Versendung.
2. Speditionsabteilung, Versandabteilung; (*österr.*): Expedit; (*Kaufmannsspr.*): Expedition.

versanden

abebben, abflauen, abklingen, absterben, aufhören, ausklingen, auslaufen, sich beruhigen, einschlafen, erlöschen, sich legen, vergehen, zum Erliegen/Stillstand kommen; (*geh.*): dahinschwinden, ebbeln, erlahmen, ersterben, im Schwinden begriffen sein, schwinden, verdämmern, verebben, versiegen; (*ugs.*): einschlummern.

versauen

1. einschmutzen, schmutzig machen, verschmutzen; (*geh.*): verunreinigen; (*ugs.*): dreckig machen, eindrecken, versaubeuteln, vollmachen; (*salopp*): einsauen, versiffen; (*ugs. abwertend*): verdrecken.

2. **a)** verderben, zerstören; (*ugs.*): vergeigen, verkorksen, vermiesen, vermurksen, verpatzen, verpfuschen, versalzen, versieben; (*salopp*): vermaseln; (*ugs. abwertend*): verhunzen. **b)** herunterziehen, ins Verderben reißen/stürzen, verderben, zugrunde richten; (*geh.*): herabziehen; (*bildungsspr.*): deprivieren, pervertieren; (*bildungsspr. abwertend*): korrumpieren.

versauern

a) geistig verkümmern, verduermen, verenden, versumpfen, zugrunde gehen; (*ugs.*): eingehen, kaputtgehen, verdusseln, vertrotteln, vor die Hunde gehen; (*salopp*): krepieren; (*ugs. emotional*): verblöden. **b)** verbittern, verderben, vergällen, verleiden; (*ugs.*): madigmachen, vergraulen, vermiesen, verpfuschen, versalzen.

versaufen

1. durch den Hals jagen, vertrinken, verzechen; (*ugs.*): durch die Gurgel jagen; (*landsch. ugs.*): nass machen.
2. ertrinken, im Wasser umkommen, untergehen; (*geh.*): in den Fluten umkommen; (*salopp*): absaufen, ersaufen.

versäumen

a) auslassen, sich entgehen lassen, ungenutzt lassen, verfehlen, verpassen; (*ugs.*): verschlafen, verschwitzen; (*salopp*): verpennen. **b)** vergessen, verschwätzen; (*ugs.*): schwänzen; (*ugs., meist abwertend*): verbummeln. **c)** unterlassen; (*geh.*): sich entziehen, verfehlen; (*ugs.*): bleiben/sein lassen; (*ugs. abwertend*): sich drücken; (*Papierdt.*): verabsäumen.

Versäumnis

Unterlassung; (*geh.*): Säumnis; (*ugs.*): Unterlassungssünde.

verschachern

abstoßen, verkaufen, verschleudern, zu Geld machen; (*ugs.*): an den Mann bringen, an die Frau bringen, loskriegen, losschlagen, loswerden, verhökern, verkloppen, verkümmeln, verramschen, verscherbeln, verschueuern, versilbern, verticken; (*schweiz. ugs. abwertend*): verquanten; (*veraltend, oft abwertend*): verhandeln; (*bes. Rechtsspr.*): veräußern; (*österreich. Amtsspr.*): verschleifen.

verschaffen

beibringen, beschaffen, besorgen, erbringen, heranschaffen, herbeibringen, herbeiholen, herbeischaffen, herschaffen, rekrutieren, sichern, verhelfen, vermitteln, versorgen, zukommen lassen, zusammenbringen; (*schweiz.*): zuhalten; (*geh.*): zuteilwerden lassen; (*ugs.*): anschleppen, auftreiben, ergattern, organisieren; (*salopp*): aufreißen; (*landsch.*): beischaffen; (*veraltet*): auswirken.

verschalen

ausfüttern, auskleiden, auslegen, ausschlagen, paneelieren, täfeln, verblenden, verkleiden, vertäfel; (*Bauw.*): ausschalen.

verschämt

beschämt, betreten, genant, kleinlaut, peinlich berührt, schamhaft, schamvoll, schüchtern, verlegen, voller Scham; (*ugs.*): genierlich; (*landsch.*): schämig; (*bayr., österreich. ugs.*): gschamig.

verschandeln

deformieren, entstellen, ruinieren, verderben, verunstalten, verunzieren, verzerrern, zerstören; (*ugs.*): kaputt machen; (*salopp*): versauen; (*ugs. abwertend*): verhunzen.

verschanzen, sich

1. sich abschotten, sich einigeln, sich isolieren, sich verbarrikadieren, sich verbergen, sich vergraben, sich verkriechen, sich verstecken; (*geh.*): sich entziehen; (*ugs.*): wegtauchen.

2. anführen, Ausflüchte machen, Ausreden vorbringen, sich herausreden, vorschieben.

verschärfen

ausdehnen, ausweiten, erhöhen, erweitern, eskalieren, steigern, vergrößern, vermehren, verstärken; (*ugs.*): anheizen; (*veraltet*): extendieren.

verschärfen, sich

sich ausdehnen, sich auswachen, sich ausweiten, eskalieren, sich steigern, sich verstärken, zunehmen, sich zuspitzen.

verscharren

begraben, eingraben, einscharren, vergraben; (*ugs.*): unter die Erde bringen, verbuddeln.

verschätzen, sich

falsch schätzen, sich irren, sich täuschen; (*ugs.*): danebenhauen, danebenliegen, danebenschatzen, schieflegen, sich vertun.

verschaukeln

aufs Glatteis führen, betrügen, hintergehen, hinter Licht führen, irreführen, nasführen, prellen, täuschen; (*österreich*): betakeln; (*geh.*): irreleiten, narren; (*ugs.*): [an]leimen, hereinlegen, linken, reinlegen, über den Löffel balbieren/barbieren, übers Ohr hauen, verladen; (*österreich. ugs.*): ums Ha-

xel hauen; (*salopp*): anschmieren, aufs Kreuz legen, verarschen.

verscheiden

aus unsrer/eurer Mitte gerissen werden, sein Leben verlieren, sterben, umkommen, ums Leben kommen; (*geh.*): den Tod finden, den Weg allen Fleisches gehen, seinen letzten Seufzer tun, versterben, vom Tode ereilt werden, von der Erde scheiden, vor Gottes Richterstuhl treten; (*verhüll.*): die Augen zumachen/für immer schließen, einschlafen, einschlummern, entschlummern, erlöst werden, für immer von jmdm. gehen, seine letzte Reise antreten; (*geh. verhüll.*): abberufen werden, dahinscheiden, den/seinen Geist aushauchen, die ewige Ruhe finden, entschlafen, heimgehen, hinscheiden, hinübergehen, hinüberschlummern, in den ewigen Frieden/in das Reich des Todes/in die Ewigkeit/ins ewige Leben eingehen, in die Ewigkeit abberufen werden, sein Dasein vollenden, sein Leben aushauchen/vollenden, vom Schauplatz abtreten, von der Bühne abtreten; (*bildungsspr. verhüll.*): in das Reich der Schatten hinabsteigen; (*geh. veraltend*): ableben; (*geh. veraltet*): dahinfahren, verbleichen; (*dichter. veraltet*): erblassen, erbleichen; (*veraltet verhüll.*): das Zeitliche segnen.

verschenken

hergeben, herschenken, schenken, spenden, stiften, sich trennen von, überlassen, weggeben, zum Geschenk machen; (*geh.*): bedenken mit, hingeben, preisgeben; (*ugs.*): herausrücken, wegschenken.

verscherbeln

sehr billig/unter Wert verkaufen, verkloppen, verramschen, verschueuern; (*abwertend*): verschachern; (*schweiz. ugs. abwertend*): verquanten; (*bayr., österreich. ugs.*): verschepfern.

verscherzen

sich bringen um, einbüßen, verlieren; (*schweiz.*): verunschicken; (*geh.*): sich begeben, verwirken; (*ugs.*): loswerden; (*Amtsspr.*): verlustig gehen.

verscheuchen

davonjagen, fortjagen, fortscheuchen, forttreiben, hinausjagen, hinausscheuchen, hinaustreiben, in die Flucht schlagen, jagen, scheuchen, treiben, verjagen, vertreiben, wegjagen, wegscheuchen, wegtreiben; (*ugs.*): [lange] Beine machen, vergaulen; (*österreich. ugs.*): stampern.

verschieken

abschicken, absenden, auf den Weg schicken, ausschicken, [fort]schicken, senden, spedieren, versenden; (*ugs.*): losschicken.

verschieben

1. beiseiteschieben, fortschieben, rücken, umsetzen, umstellen, verrücken, versetzen, wälzen, wegschieben, zur Seite bewegen.

2. auf einen späteren Zeitpunkt legen, aufschieben, hinausschieben, verlegen, vertagen; (*österreich. Amtsspr., schweiz. Amtsspr.*): erstrecken.

verschieben, sich

sich hinausschieben, sich hinausziehen, sich hinauszögern, sich verzögern; (*veraltet*): verziehen.

verschieden

abweichend, andersartig, anders[geartet], ungleich, unterschiedlich, verschiedenartig, verschiebungsgestaltig; (*geh.*): anderlei, heterogen; (*bildungsspr.*): different, disparat, divergent, divergierend, inhomogen; (*Fachspr.*): polymorph.

verschiedenartig

gemischt, uneinheitlich, ungleich, ungleichartig, unterschiedlich, verschieden, verschiebenerlei, verschiebungsgestaltig, vielfältig, vielförmig, vielgestaltig; (*geh.*): heterogen, mannigfaltig; (*veraltend*): allerart; (*Fachspr.*): polymorph.

Verschiedenartigkeit

Uneinheitlichkeit, Ungleichartigkeit, Ungleichheit, Unterschiedlichkeit, Verschiedenheit, Vielfältigkeit; (*bildungsspr.*): Heterogenität.

verschiedene

allerlei, die einen und die anderen, diese und jene, eine Reihe, einige, ein paar, manche, mehrere; (*bildungsspr.*): diverse; (*veraltend*): etliche.

verschiedenerlei

manch, mancherlei, mehrer..., verschieden, verschiedenartig, vielerlei; (*bildungsspr.*): divers...; (*ugs.*): allerhand, alles Mögliche, mehrerlei; (*veraltend*): allerart.

Verschiedenes

allerlei, dies[es] und jenes, dies und das, einiges, mancherlei, manches, verschiebenerlei; (*bildungsspr.*): Diverses; (*ugs.*): allerhand, alles Mögliche; (*veraltend*): etliches.

Verschiedenheit

Andersartigkeit, Anderssein, Ungleichheit, Unterschiedlichkeit, Verschiedenartigkeit; (*geh.*): Heterogenität; (*bildungsspr.*): Disparität, Divergenz, Inhomogenität.

verschiedentlich

ab und an, ab und zu, dann und wann, einige/mehrere Male, ein paarmal, häufig[er], hin und wieder, immer wieder, mehrmals, öfter, stellenweise, wiederholt; (*ugs.*): mehrfach; (*nachdrücklich*): des Öfteren; (*veraltend*): etliche Male.

verschießen

1. abschießen, hinausjagen, [hinaus]schießen; (*ugs.*): verballern, verknallen.
2. (*ugs.*): verballern, verbolzen.
3. abbleichen, an Farbe verlieren, ausbleichen, blass/bleich/farelos werden, bleichen, heller werden, verblassen, verbleichen; (*österr.*): schießen; (*geh.*): abblassen, ausblassen; (*südd., österr.*): aus-schießen; (*südd., österr., schweiz.*): abschießen; (*landsch.*): ausgehen.
4. (*ugs.*): verknipsen.

verschimmeln

sich mit Schimmel bedecken, Schimmel ansetzen, schimmelig werden, schimmeln.

verschlafen

verpassen, versäumen; (*ugs.*): verschwitzen; (*salopp*): verpennen; (*ugs. abwertend*): verschlappen; (*ugs., meist abwertend*): verbummeln; (*landsch.*): verbaseln.

verschlafen

benommen, nicht ganz wach, schläfrig; (*geh.*):

schlaftrunken; (*ugs.*): dösig, duselig, im Tran, nicht [ganz] bei sich, verschnarcht; (*salopp*): verpennt; (*nordd.*): düselig; (*landsch.*): dusslig.

Verschlag

Bretterverschlag, Kanter, Koben, Lattenverschlag; (*österr.*): Kottler; (*südd., österr.*): Kobel.

verschlagen

1. [ver]schließen; (*ugs.*): zumachen; (*österr., südd., westmd.*): absperren; (*österr., sonst landsch.*): versperren.
2. ↑ verprügeln.
3. [durch]mischen, vermengen, vermischen, verquirlen.

verschlagen

abgefeimt, arglistig, bauernschlau, [heim]tückisch, hinterhältig, hinterlistig, schlau; (*österr.*): gefinkelt; (*bildungsspr.*): perfide; (*ugs.*): ausgefuchst, gefuchst, gerissen, gewieft; (*österr. ugs.*): gehaut; (*abwertend*): durchtrieben, falsch, infam; (*ugs. abwertend*): ausgekocht; (*salopp, häufig abwertend*): ausgebuft; (*landsch.*): hintertückisch; (*mundartl., bes. bayr., sonst derb*): hinterfotzig.

verschlappen

1. a) verlegen, verlieren; (*ugs.*): verkramen, versau-beuteln, verschusseln, versieben; (*ugs. abwertend*): verschludern; (*ugs., meist abwertend*): verbummeln; (*landsch.*): verbaseln, verzotteln; (*schweiz. ugs.*): verhühnern. b) ↑ ¹ verschlafen.
2. verlumpen, verwahrlosen; (*geh.*): verkommen; (*ugs.*): [he]runterkommen, vergammeln, versacken; (*abwertend*): verlottern, verludern.

verschlechtern

abträglich sein, beeinträchtigen, schaden, schädigen, schlechter/schlimmer machen, trüben, verschlimmern.

verschlechtern, sich

abrutschen, absinken, abwärtsgehen, bergab gehen, herabsinken, heruntersinken, schlechter/schlimmer werden, sinken, sich trüben, sich verschlimmern; (*geh.*): abgleiten; (*ugs.*): absacken, in den Keller fallen/gehen/sacken/sinken.

verschleiern

1. einhüllen, verhüllen, verummen, verpacken; (*fam.*): einmummeln, verummeln.
2. beschönigen, kaschieren, maskieren, schönen, tarnen, übertünchen, verbergen, verborgen halten, verbrämen, verdecken, vernebeln, verstecken, vertuschen, verwischen; (*schweiz.*): verwechseln; (*geh.*): bemänteln; (*bes. Rechtsspr.*): verdunkeln.

Verschleiß

1. a) Abnutzung, Abrieb; (*bes. Med.*): Usur. b) Aufwand, Bedarf, Einsatz, Konsumierung, Verbrauch; (*bildungsspr.*): Konsum.
2. Geschäft, Handel, Umsatz, Verkauf, Vertrieb; (*Kaufmannsspr.*): Absatz; (*bes. Rechtsspr.*): Veräußerung.

verschleiben

1. abbrauchen, abnutzen, aufbrauchen, verbrauchen, zerschleiben; (*ugs.*): abreißen, kleinkriegen.
2. sich abnutzen, zerschleiben; (*veraltet*): schleißen.

verschleppen

1. deportieren, entführen, fortbringen, [gewalt-sam] fortschaffen, hijacken, kidnappen, Menschenraub begehen, rauben; (*Bildungsspr.*): exilieren; (*ugs.*): wegschleppen.

2. anstecken, übertragen, weitergeben, weiterverbreiten; (*Med.*): infizieren.

3. a) anstehen lassen, aufschieben, hinausschieben, hin[aus]ziehen, hinauszögern, in die Länge ziehen, verlängern, hinausziehen, vertagen, verzögern, vor sich herschieben, zurückstellen; (*Bildungsspr.*): retardieren; (*ugs.*): auf die lange Bank schieben, auf Eis legen; (*österreich. Amtsspr., Schweiz. Amtsspr.*): erstrecken; (*Rechtsspr.*): aussetzen; (*Wirtsch.*): prolongieren. b) nicht ausheilen, nicht behandeln/heilen/kurieren, unbehandelt lassen; (*ugs.*): nicht auskurieren.

verschleudern

1. abstoßen, sehr billig/unter Wert verkaufen; (*ugs.*): für einen Apfel und ein Ei verkaufen, verhöckern, verkloppen, verramschen, verscherbeln.

2. aufbrauchen, durchbringen, vergeuden, verprassen, verschwenden, vertun, verwirtschaften; (*geh.*): aufzehren; (*ugs.*): auf den Kopf hauen, kleinschlagen, sein Geld auf die Straße werfen/zum Fenster hinauswerfen/zum Schornstein hinausjagen, verbubeln, verläppern, verplumpern, verpulvern, verputzen; (*Salopp*): verbraten; (*ugs., oft abwertend*): verbuttern.

verschließen

a) abriegeln, abschließen, blockieren, den Riegel vorlegen/vorschieben, schließen, stopfen, unzugänglich machen, verriegeln, verschlagen, zuhalten, zuriegeln, zuschließen; (*Bildungsspr.*): hermetisieren; (*ugs.*): zumachen; (*südd., österreich.*): zusperren; (*österreich., südd., westmd.*): absperren; (*österreich., sonst landsch.*): versperren; (*Schweiz., sonst veraltet*): verhalten; (*Med.*): obturieren; (*See-mannsspr.*): schalken. b) einschließen, wegschließen; (*landsch.*): wegsperren.

verschließen, sich

a) sich abkapseln, sich einigeln, sich [in sein Schneckenhaus] zurückziehen, sich isolieren, unzugänglich sein/werden, sich vergraben, sich verkriechen, verschlossen sein, sich verstecken; (*geh.*): sich nicht preisgeben; (*bes. österreich.*): sich einkasteln. b) abweisen, sich abweisend/nicht zugänglich zeigen, sich entgegenstemmen, ignorieren, nicht an sich heranlassen, sich sperren, sich sträuben, sich wehren, sich widersetzen; (*ugs.*): dichtmachen, zumachen.

verschlimmern

ausweiten, belasten, erhöhen, erschweren, erschwerend hinzukommen, eskalieren, schaden, schädigen, schlechter/schlimmer machen, vergrößern, verschärfen, verschlechtern, verschlimmbessern, zuspitzen.

verschlimmern, sich

anschwellen, ansteigen, anwachsen, sich ausweiten, bergab gehen, sich erhöhen, eskalieren, größer/heftiger werden, kritisch werden, schärfer/stärker werden, schlechter/schlimmer werden,

sich steigern, sich vergrößern, sich vermehren, sich verschärfen, sich verschlechtern, sich verstärken, zunehmen, sich zuspitzen; (*geh.*): sich auswaschen; (*Med.*): exazerbieren.

verschlingen

[auf]binden, flechten, knoten, knüpfen, schlingen, schnüren, schürzen, verbinden, verflechten, verknüpfen, [ver]wickeln, zusammenbinden, zusammenschürzen; (*geh.*): winden.

verschlingen

1. aufessen, aufschlingen, hinunterschlingen, hinunterschlucken, konsumieren, [ver]schlucken; (*geh.*): aufzehren, verspeisen, verzehren, zu sich nehmen; (*ugs.*): füttern, herunterschlucken, mampfen, verdrücken, verkonsumieren, verputzen, verspachteln, wegessen, wegfuttern, wegputzen; (*österreich. ugs.*): zusammenessen; (*Salopp*): verkasematuckeln; (*fam.*): spachteln; (*derb*): [auf]fressen; (*scherzh.*): sich einverleiben; (*ugs. scherzh.*): auffuttern, vertilgen.

2. a) beanspruchen, benötigen, brauchen, in Anspruch nehmen, verbrauchen; (*geh.*): bedürfen; (*ugs.*): schlucken. b) [durch]lesen, schmökern.

verschlingen

mit Blicken verschlingen

den Blick heften, den Blick nicht abwenden können, mit Blicken durchbohren, mit Blicken verfolgen, mit den Augen verfolgen, nicht aus den Augen lassen; (*ugs. scherzh.*): beäugeln, Stielaugen machen; (*abwertend*): begafften, Maulaffen feilhalten.

verschlissen

abgegriffen, abgenutzt, abgeschabt, abgetragen, abgewetzt, alt, aufgetragen, ausgefranst, durchgeschauert, lädiert, lumpig, unansehnlich, verbraucht, zerfetzt, zerfleddert, zerlumpt, zerrissen; (*ugs.*): abgerissen, ausgedient, ausgeleiert, blank, durch, hin, mitgenommen, ramponiert, runter; (*Salopp*): abgelatscht, durchgelatscht; (*abwertend*): schäbig, verlottert; (*landsch.*): abgenuddelt, oll, vertragen.

verschlossen

1. [ab]geschlossen, hermetisch, unzugänglich, verriegelt, versperrt, verstopft, zugeschlossen; (*ugs.*): dicht, zu; (*südd., österreich.*): zugesperrt. 2. ablehnend, abweisend, einsilbig, knorrig, kühl, kurz angebunden, reserviert, schweigsam, spröde, undurchdringlich, undurchschaubar, unnahbar, verhalten, wortkarg, zurückhaltend; (*geh.*): in sich gekehrt; (*Bildungsspr.*): distanziert; (*ugs.*): zugeknöpft; (*Salopp*): maulfaul; (*Psychol.*): introvertiert.

verschlucken

1. [hinunter]schlucken, hinunterwürgen, verschlingen; (*ugs.*): [he]runterschlucken, herunterwürgen, runterschlucken; (*landsch.*): hinterschlucken; (*Med.*): devorieren.

2. bergen, sich eher/lieber die Zunge abbeißen, für sich behalten, hinter dem Berg halten, hinun-

terschlucken, in sich/in seinem Herzen verschließen, nicht äußern, nicht verraten/zeigen, unterdrücken, verbergen, verborgen halten, verdecken, verhalten, verhüllen, verschweigen, verstecken; (*geh.*): nicht preisgeben; (*ugs.*): sich verknäuen.

verschlucken, sich

in die Luftröhre bekommen, Schluckstörungen haben; (*österreich.*): sich verkutzen; (*ugs.*): in den falschen Hals bekommen/kriegen, in die falsche Kehle bekommen/kriegen.

Verschluss

1. Abriegelung, Absperrvorrichtung, Beschlag, Deckel, Kappe, Klappe, Korken, Lasche, Pfropfen, Riegel, Schieber, Schließe, Schloss, Schnalle, Sperre, Spund, Stöpsel, Verschlussvorrichtung, Zapfen; (*nordd.*): Proppen; (*bayr., österreich.*): Schuber, Stoppel; (*landsch.*): Kork, Stopfen. 2. a) Aufbewahrung, Gewahrsam, Schutz, Verwahrung; (*geh.*): Obhut; (*veraltet*): Verwehr. b) Geheimhaltung, Unterschlagung, Vorenthaltung. 3. Verengung, Verstopfung; (*Med.*): Atresie, Embolie, Obliteration, Okklusion, Thrombose.

verschlüsseln

a) chiffrieren, codieren, in Geheimschrift abfassen, unkenntlich machen; (*Fachspr.*): encodieren; (*EDV*): kryptografieren. b) symbolisch darstellen, verfälschen, verklausulieren, zwischen den Zeilen andeuten/verstecken.

Verschlüsselung

Codierung; (*Fachspr.*): Encodierung, Pseudonymisierung.

Verschlusssache

Geheimakte, Geheimdokument, Geheimsache, [Staats]geheimnis; (*bes. Militär*): geheime Kommandoakte.

verschmachten

1. austrocknen, verdursten, [vor Durst] sterben, zugrunde gehen; (*ugs.*): eingehen. 2. an Unterernährung sterben, den Hungertod erleiden/sterben, verhungern; (*geh.*): Hungers sterben.

verschmähen

ablehnen, abwehren, abweisen, abwinken, ausschlagen, die Nase rümpfen, gering schätzen, liegen lassen, nicht würdigen, verachten, [sich] verweigern, verzichten, sich zu gut sein, zurückgehen lassen, zurückweisen; (*derb*): scheißen auf; (*schweiz., sonst bildungsspr. veraltet*): refüsieren; (*veraltet*): verpönen.

verschmelzen

1. bündeln, einbetten, eingliedern, einverleiben, fusionieren, kombinieren, mischen, paaren, sammeln, schweißen, summieren, verbinden, vereinbaren, vereinigen, verknüpfen, verquicken, zusammenbringen, zusammenfassen, zusammenführen, zusammenlegen, zusammenschließen, zusammenschweißen, zusammensetzen; (*geh.*): [ver]einen, zusammenfügen; (*bildungsspr.*): aggregieren, integrieren, unieren; (*bes. Fachspr.*): unifizieren. 2. aufgehen in, eine Verbindung eingehen, ein Ganzes bilden, eins werden, sich mischen, sich

paaren, sich verbinden, sich verbünden, sich vereinigen, sich zusammenfinden, zusammengehen, sich zusammenschließen, zusammenschmelzen, zusammenströmen, sich zusammen tun, zusammenwachsen; (*geh.*): sich vereinen, sich zusammenfügen; (*ugs. abwertend*): schlucken.

verschmerzen

sich abfinden, sich aussöhnen, bewältigen, erdulden, sich ergeben, ertragen, fertigwerden mit, hinwegkommen, sich schicken, seinen Frieden machen, tragen, sich trösten, überwinden, verarbeiten, verkraften; (*geh.*): dulden, verwinden; (*ugs.*): schlucken, verdauen.

verschmieren

1. ausfüllen, ausschmieren, austreichen, füllen, verstreichen, zuschmieren, zustreichen; (*Bauw.*): ausfügen, ausfüttern. 2. a) aufstreichen, bepseln, beschmieren, bestreichen, einreiben, einschmieren, [ein]streichen, schmieren, verteilen; (*ugs. scherz.*): einbalsamieren; (*Technik*): abschmieren. b) † verschmutzen (1). 3. bekritzeln, spraysen, sprühen, verkritzeln, vollkritzeln; (*schweiz.*): kratzeln; (*ugs.*): krickeln; (*österreich. ugs.*): fuzeln; (*ugs. abwertend*): krakeln, schmieren, sudeln. 4. sich auflösen, übergehen, verschwimmen, [sich] verwischen, zerfließen.

verschmiert † verschmutzt.

verschmitzt

listig, neckisch, pfiffig, schelmisch, spitzbübisch; (*geh.*): schalkhaft; (*ugs.*): schlitzohrig; (*geh. veraltet*): bübisch; (*veraltet*): panurgisch.

verschmutzen

1. beflecken, bekleckern, beschmieren, beschmutzen, schmutzig machen, vermüllen, verschmieren, vollschmieren; (*geh.*): verunreinigen; (*ugs.*): dreckig machen, eindreckern, versaubeuteln; (*salopp*): einsauen, versauen, versiffen; (*landsch.*): klabustern; (*meist abwertend*): besudeln; (*ugs. abwertend*): verdecken; (*Fachspr.*): mit Schadstoffen belasten. 2. schmutzig werden; (*ugs.*): dreckig werden, eindrecken.

verschmutzt

angeschmutzt, angestaubt, beschmutzt, fettig, fleckig, klebrig, mit Schmutz behaftet, nicht sauber, ölig, schmierig, schmutzig, speckig, staubig, trübe, unansehnlich, ungewaschen, unhygienisch, unrein, unsauber, verschmiert, voller Schmutz; (*geh.*): verunreinigt; (*ugs.*): dreckig, mit Dreck und Speck; (*salopp*): versaut; (*meist abwertend*): besudelt; (*ugs. abwertend*): schmutzdelig, schweinisch, verdreckt; (*derb*): rotzig; (*landsch., sonst veraltet*): malproper; (*Fachspr.*): mit Schadstoffen belastet.

verschnaufen

Atem holen, [sich] ausruhen, aussetzen, eine Pause einlegen/machen, einkehren, [sich] [ein wenig] Ruhe gönnen, [sich] entspannen, innehalten, pausieren, rasten, Rast machen, ruhen, stoppen, unterbrechen; (*geh.*): Atem schöpfen, einhalten;

(ugs.): abschalten, relaxen; (nordd.): verpusten; (südd., österr. ugs.): ausschneufen.

verschneit

beschneit, eingeschnitten, schneebedeckt, schnee-beladen, schneeig, voller Schnee, von [den] Schneemassen begraben, zugeschnitten; (dichter.): Schneegekrönt.

verschnörkelt

barock, gedrechselt, gewunden, reich/üppig geschmückt, Rokoko-, schnörkelig, überladen, verspielt, verziert; (bild. Kunst): arabesk.

verschnupft

1. a) erkältet, krank. b) nasal, näselnd.
2. beleidigt, empört, entrüstet, gekränkt, gereizt, ungnädig, verärgert, verdrossen, verletzt, verstimmt; (geh.): erzürnt, missgelaunt, missgestimmt, misslaunig, missvergnügt, ungehalten, unmutig; (bildungsspr.): indigniert, pikiert; (ugs.): auf den Schlipps getreten, fuchtig, sauer; (ugs. abwertend): eingeschnappt; (salopp abwertend): stinkig.

verschollen

abwesend, für tot erklärt, nicht mehr vorhanden, unauffindbar, verloren, vermisst, verschwunden, wie vom Erdboden verschluckt; (geh.): mit unbekanntem Verbleib; (ugs.): hin, weg; (ugs., bes. nordd.): abgeblieben; (salopp): futsch; (salopp scherzh.): futschikato; (ugs. veraltend): perdu; (Amtsspr., bes. österr. Amtsspr.): abgängig.

verschonen

a) aussparen, begnadigen, Gnade gewähren, keinen Schaden zufügen, nichts [Böses] tun, unversehrt lassen; (südd., österr.): auslassen. b) ersparen, fernhalten, nicht belästigen, nicht belästigen, schenken, sparen; (ugs.): in Ruhe lassen, vom Hals halten; (salopp): vom Leib halten.

verschönern

a) ausgestalten, ausschmücken, ausstaffieren, behängen, dekorieren, drapieren, garnieren, hübsch anrichten, schmücken, verschönern, verzieren; (geh.): [aus]zieren; (ugs.): aufmöbeln, aufpolieren; (veraltend): putzen; (Jargon): stylen; (Kochkunst): dressieren, illustrieren. b) angenehm machen, aufbessern, aufwerten, bereichern, verbessern, versüßen, vervollkommen; (geh.): veredeln, vergolden; (bildungsspr.): perfektionieren.

verschossen

1. [bis über beide Ohren] verliebt, liebeshallig, verfallen, vernarrt; (geh.): entflammt, in Liebe entbrannt/erglüht; (salopp): verknallt; (dichter.): von Amors Pfeil getroffen.
2. ausgebleicht, blass, bleich, hell, matt, verblasst, verblieben, verwaschen; (geh.): ausgeblasst.

verschrecken

abschrecken, Angst einflößen/einjagen, ängstigen, Angst [und Bange] machen, aus der Fassung bringen, einen Schreck einjagen, einschüchtern, erschrecken, erschüttern, fassungslos machen, Furcht einflößen/einjagen, in Angst und Schrecken versetzen, in Panik versetzen, schockieren, Schrecken erregen/hervorrufen, verängstigen, verschüchtern, verstören; (geh.): mit Schrecken

erfüllen, schrecken; (bildungsspr.): konsternieren; (ugs.): aufscheuchen, schocken; (landsch.): Bange machen; (veraltend): beängstigen.

verschreckt

ängstlich, bange, bänglich, befangen, beklommen, betreten, eingeschüchtern, furchtsam, gehemmt, genant, schamhaft, scheu, schreckhaft, schüchtern, unsicher, verängstigt, verklemmt, verlegen, verschüchtern, verstört, zaghaft, zurückhaltend; (geh.): verzagt, zag; (bildungsspr.): timide; (ugs.): genierlich, verhuscht; (bayr., österr.): gschamig; (südd., österr. mundartl.): dasig; (nordd.): zach.

verschreiben

1. aufschreiben, ein Rezept ausstellen, rezeptieren, verordnen.
2. abtreten, hergeben, [her]schenken, hinterlassen, überlassen, überschreiben, vererben, vermachen, verschenken, versprechen, zusichern; (österr.): beteiilen; (schweiz.): vergaben; (veraltend): übermachen; (geh. veraltend): überliefern; (bes. Rechtsspr.): veräußern, zedieren.

verschreiben, sich

1. einen [Schreib]fehler machen; (ugs.): patzen; (salopp): Mist bauen; (salopp abwertend): murksen.
2. aufgehen in, sich ergeben, sich hingeben, sich in den Dienst stellen, mit Eifer vertreten, sich mit Leidenschaft widmen, mit Überzeugung anhängen, sich stützen, verfallen [sein]; (geh.): anhängen, anheimfallen, sich anheingeben, frönen, schwelgen, sich weihen; (geh., öfter leicht iron.): huldigen; (ugs.): sich hineinknien; (oft abwertend): sich hergeben, sich in die Arme werfen.

verschrien

anrühlich, bedenklich, berüchtigt, fragwürdig, gefürchtet, nicht anerkannt, übel beleumdet, undurchsichtig, verdächtig, verrufen, von zweifelhaftem Ruf, zweifelhaft, zwielichtig; (geh.): du-bios; (bildungsspr.): obskur, ominös, suspekt; (ugs.): nicht ganz astrein/hasenrein/sauber; (abwertend): unseriös; (bildungsspr. abwertend): notorisch; (ugs. abwertend): halbseiden; (oft iron.): berühmt-berüchtigt.

verschroben

absonderlich, abwegig, bizarr, drollig, eigenartig, eigentümlich, grillenhaft, kauzig, komisch, merkwürdig, närrisch, seltsam, sonderbar, sonderlich, spleenig, verstiegen, wunderbar; (geh.): befremdlich; (bildungsspr.): kurios, skurril; (ugs.): durchgeknallt, schrullenhaft, schrullig, ulkig, verrückt; (oft abwertend): eigenbrötlerisch; (bes. südd. abwertend): spinnert; (landsch.): besonders; (veraltend): eigen.

verschrottet

ausmustern, aussortieren, beseitigen, entfernen, verwerten, wegtun, wegwerfen, zum Schrott/Sperrmüll geben, zu Schrott verarbeiten; (ugs.): ausmisten, ausrangieren, fortschmeißen, weg-schmeißen, zum alten Eisen werfen.

verschrumpelt

durchfurcht, faltenreich, faltig, furchig, runzlig,

verknittert, verrunzelt, von Falten durchzogen, welk, zerknittert; (*ugs.*): hutzelig, schrumpelig, verhutzelt.

verschüchtern † verschrecken.

verschüchtert † verschreckt.

verschulden

anrichten, anstiften, auf dem Gewissen haben, auslösen, bedingen, bewirken, die Schuld tragen, heraufbeschwören, herbeiführen, hervorbringen, hervorgerufen, Schuld haben, schuldig sein, sorgen für, veranlassen, verantwortlich sein, verursachen; (*geh.*): Schuld auf sich laden; (*Bildungsspr.*): provozieren; (*ugs.*): anstellen, ausfressen, einbrocken; (*ugs. scherzh.*): verbrechen; (*bes. Amtsspr.*): schuldhaft handeln.

verschulden, sich

eine Anleihe aufnehmen/machen, sich Geld [aus]leihen, in die roten Zahlen geraten/kommen/rutschen, in Schulden geraten, sich in Schulden stürzen, Schulden aufnehmen/machen, [sein Konto] überziehen; (*salopp*): in die Miesen kommen; (*bes. Wirtsch.*): einen Kredit aufnehmen/in Anspruch nehmen.

Verschulden

Schuld, Verantwortung; (*bes. Amtsspr.*): Schuldhaftigkeit; (*Rechtsspr.*): Culpä.

verschütten

1. ausgießen, auskippen, ausschütten, heraus-schütten, übergießen, umschütten, vergießen, verstreuen, vertropfen; (*ugs.*): kleckern, über-schütten, umgießen, verkleckern; (*ugs. abwertend*): schlabbern, sudeln; (*landsch.*): verplempern, zeppeln.
2. abdecken, [be]decken, überdecken, [unter sich] begraben, zudecken, zuschütten.

verschweigen

Diskretion [be]wahren, sich eher/lieber die Zunge abbeißen, für sich behalten, geheim halten, hinter dem Berg halten, sich in Schweigen hüllen, in sich/in seinem Herzen verschließen, kein/nicht ein Sterbenswörtchen sagen/verraten, keinen Ton reden/verlauten lassen/von sich geben, keine Silbe sagen, kein Wort verlieren, [sich] nicht äußern, nicht reden, nicht sagen, nicht ver-raten, seine Zunge hüten/im Zaum halten, [stillschweigen, Stillschweigen bewahren, tot-schweigen, unterdrücken, unterschlagen, verber-gen, verheimlichen, vertuschen, vorenthalten; (*geh.*): nicht preisgeben, verhehlen; (*ugs.*): den Mund/Schnabel halten, den Schnabel nicht auf-machen/auf-tun, dichthalten, keinen Mucks sa-gen, sich nicht in die Karten gucken/schauen/se-hen lassen, Sendepause haben, verschwiegen [wie ein Grab] sein; (*salopp*): die Klappe/Schnauze hal-ten; (*derb*): das Maul/die Fresse halten.

verschwinden

aufbrauchen, durchbringen, verbrauchen, vergeu-den, verprassen, vertun, verwirtschaften; (*österreich*): verjankern, verschustern; (*geh.*): aufzehren; (*ugs.*): aasen, auf den Kopf hauen, auf die Straße werfen, kleinmachen, verjubeln, verläppern, verplempern, verpulvern, verputzen, zum Fenster hinauswer-

fen, zum Schornstein hinausjagen; (*österreich. ugs.*): urassen; (*salopp*): Perlen vor die Säue werfen, um die Ecke bringen, verbraten; (*abwertend*): ver-schleudern; (*ugs., oft abwertend*): verbuttern; (*landsch.*): verbringen; (*veraltend*): verzehren.

verschwenderisch

1. [all]zu freigiebig/großzügig, nicht sparsam, un-ökonomisch, unwirtschaftlich, vergeuderisch.
2. aufwendig, ausladend, barock, breit gefächert, bunt, de luxe, farbig, fürstlich, glanzvoll, herrlich, herrschaftlich, luxuriös, pompös, prächtig, prachtvoll, prunkend, prunkhaft, prunkvoll, reich[haltig], überladen, üppig, vielseitig; (*geh.*): mannigfaltig, prangend; (*Bildungsspr.*): opulent; (*ugs.*): feudal, mit allen Schikanen, protzig; (*österreich. salopp*): bamstig; (*abwertend*): bombastisch; (*oft abwertend*): pomphaft; (*österreich. spött.*): nobel; (*Bildungsspr. veraltend*): splendid.

verschwiegen

- a) nicht geschwätzig, schweigsam, taktvoll, verhalten, vertrauenswürdig, zuverlässig; (*Bildungsspr.*): diskret; (*ugs.*): verschwiegen wie ein Grab.
- b) auf leisen Sohlen, geheim, heimlich, im Verborgenen, nichts für fremde Ohren, still, traulich, unbeachtet, unbemerkt, unter einem Schweigegebot, unter Schweigepflicht, verborgen, versteckt, vertraulich; (*Bildungsspr.*): arkan, intra muros, klandestin; (*ugs.*): heimlich, still und leise; (*Bildungsspr. veraltend*): konfidenziell, privatisime; (*veraltet*): sekret. c) ablegen, abgeschnitten, abseits, einsam, entlegen, isoliert, seitab, weltentle-gen, zurückgezogen; (*geh.*): abgeschieden, absei-tig, fernab; (*ugs.*): gottverlassen, weit[ab] vom Schuss; (*derb*): am Arsch der Welt; (*scherzh.*): am Ende der Welt, wo sich Fuchs und Hase Gute Nacht sagen; (*ugs. scherzh.*): jwd; (*ugs., oft scherzh.*): in der Pampa.

Verschwiegenheit

Diskretion, Geheimhaltung, Heimlichkeit, [Still]schweigen, Vertraulichkeit.

verschimmen

schwimmen, undeutlich/unklar/unscharf wer-den, verfließen, sich verwischen.

verschwinden

- a) davonlaufen, sich entfernen, fortgehen, fort-lau-fen, sich fortstellen, weggehen, weglaufen; (*ugs.*): abdampfen, abrauschen, abschwirren, sich abset-zen, abziehen, sich aus dem Staub machen, sich davonmachen, die Platte putzen, sich dünnma-chen, einen Abgang machen, sich formachen, sich fortpacken, sich fortscheren, Leine ziehen, losziehen, sich packen, sich verdrücken, verduf-ten, sich verdünnisieren, sich verkrümmeln, sich verziehen, sich wegmachen, sich wegpacken, sich wegscheren; (*auch ugs.*): sich trollen; (*österreich. ugs.*): sich verpuffen; (*ugs. abwertend*): sich verpfeifen; (*ugs. scherzh.*): ausbüxen; (*ugs., bes. nordd.*): abfe-gen; (*salopp*): abschieben, abzischnen, abzwit-schern, die Biege/Flatter/Fliege machen, die Kurve kratzen, losschieben, sich verpissen, sich vom Acker machen, zum Henker gehen/sich zum Henker scheren; (*landsch. salopp*): sich verpie-

seln; (*geh. veraltend*): sich hinwegheben; (*bildungsspr. veraltend*): sich absentieren; (*veraltet, geh.*): von dannen gehen/ziehen, von hinnen gehen. **b**) abhandenkommen, nicht mehr vorhanden sein, verloren gehen; (*ugs.*): Beine bekommen/gekriegt haben, flöten gehen, verschüttgehen; (*scherzh.*): sich selbstständig machen; (*Amtsspr.*): verlustig gehen.

verschwinden lassen

beiseitebringen, hinterziehen, stehlen; (*ugs.*): auf die Seite bringen/schaffen; (*Rechtsspr.*): veruntreuen; (*bes. Rechtsspr.*): unterschlagen.

verschwitzen

1. durchschwitzen, nass schwitzen.
2. nicht denken, vergessen, versäumen; (*ugs.*): verdusseln, verschlafen, verschusseln; (*ugs., meist abwertend*): verbummeln; (*landsch.*): verbaseln; (*Papierdt.*): verabsäumen.

verschwommen

dunkel, fließend, konturlos, nebelhaft, nicht eindeutig/genau/klar, nicht fest/klar/scharf umrissen, schillernd, unbestimmt, undeutlich, ungenau, unklar, unscharf, vage, verwaschen; (*geh.*): schattenhaft, schemenhaft; (*bildungsspr.*): diffus, nebulös, unpräzise; (*abwertend*): schwammig.

verschwören, sich

1. eine Verschwörung beginnen, ein Komplott schmieden, gemeinsame Sache machen, sich heimlich verbinden/verbünden, konspirieren; (*ugs.*): unter einer Decke stecken; (*meist abwertend*): sich zusammenrotten; (*veraltet*): komplottieren, konjurieren.
2. sich einsetzen, sich ergeben, sich hingeben, sich in den Dienst stellen, sich verschreiben, sich widmen; (*geh.*): sich anheimgeben, frönen, sich weihen; (*geh., öfter leicht iron.*): huldigen.

verschwörerisch

geheim, konspirativ.

Verschwörung

Intrige, Komplott; (*bildungsspr.*): Konspiration; (*veraltend*): Geheimbündelei; (*veraltet*): Konjuration.

verschwunden

abhandengekommen, fort, nicht auffindbar, unfundbar, verschollen, wie vom Erdboden verschluckt, wie vom Winde verweht; (*ugs.*): hin, verschüttgegangen, weg; (*salopp*): futsch; (*salopp scherzh.*): futschikato; (*ugs. veraltend*): perdu.

versehen

1. ausrüsten, ausstaffieren, ausstatten, geben, mitgeben, versorgen; (*geh.*): begaben, zukommen lassen; (*geh., oft spött.*): segnen.
2. ausführen, ausüben, erfüllen, erledigen, nachgehen, verrichten; (*geh.*): nachkommen.

versehen, sich

- a) sich irren, sich täuschen; (*ugs.*): sich vergucken.
- b) einen Fehler machen; (*ugs.*): sich verbiestern, sich vergaloppieren, sich verhaun, sich vertun.

Versehen

Fehler, Irrtum; (*bildungsspr.*): Lapsus; (*dichter.*): Irrung; (*ugs.*): Patzer, Schnitzer.

versehentlich

absichtslos, aus Versehen [geschehen/zustande gekommen], irrtümlich, nicht absichtlich/beabsichtigt/vorsätzlich, ohne Absicht, ohne es zu wollen, unabsichtlich, unbeabsichtigt, ungeplant, ungewollt; (*geh.*): nicht willentlich.

versenden

abschicken, absenden, fortschicken, schicken, spedieren, übersenden, verschicken, wegschicken, zuschicken, zusenden; (*geh.*): senden; (*österr. Amtsspr.*): aussenden.

versengen

ansengen, leicht anbrennen/verbrennen, sengen.

versenken

untergehen lassen, zum Sinken bringen; (*geh.*): den Fluten übergeben, in den Grund bohren; (*Militär*): torpedieren.

versenken, sich

sich intensiv befassen/beschäftigen, sich konzentrieren, sich vergraben, sich vertiefen.

Versenkung

Beschaulichkeit, Betrachtung, Konzentration, Vertiefung; (*geh.*): Versunkenheit; (*bildungsspr.*): Meditation; (*Rel.*): Kontemplation.

Versenkung

aus der Versenkung auftauchen

sich blicken lassen; (*ugs.*): anrücken, anzwit-schern, auf der Bildfläche erscheinen, eintrudeln, hereinscheinen; (*salopp*): antanzen, aufkreuzen.

in der Versenkung verschwinden

aus dem [kollektiven] Gedächtnis gelöscht werden, in Vergessenheit geraten, in Vergessenheit kommen, untergehen, vergessen werden; (*schweiz.*): vergessen gehen; (*geh.*): der Vergessenheit anheimfallen; (*ugs.*): unter den Tisch fallen.

versessen

faltig, knittig, verknittert, zerknittert; (*ugs.*): knautschig, zerknautscht; (*landsch.*): krumpelig, krunkelig, verdrückt.

versessen sein

aus sein, begierig/erpicht/gierig sein, fiebern, sehr gern haben, spitz sein, unbedingt haben wollen; (*geh.*): gieren, hungern, hungrig sein, lechzen; (*dichter.*): dürsten; (*ugs.*): sich die Finger/alle zehn Finger lecken, hinter etw. her sein wie der Teufel hinter der armen Seele, sich reißen, scharf/verrückt/wild sein; (*oft abwertend*): geil sein.

versetzen

1. **a**) an eine andere Stelle bringen/setzen/stellen, umsetzen, umstellen, verlegen, verpflanzen, verrücken, verschieben; (*bildungsspr.*): transponieren; (*veraltet*): translozieren. **b**) an eine andere Dienststelle beordern, einen anderen Posten geben.

2. antun, beibringen, geben, zufügen.

3. **a**) als Pfand geben, ins Leihhaus bringen, verpfänden; (*veraltend*): ins Pfandhaus bringen.

- b**) verkaufen, zu Geld machen; (*ugs.*): an den

Mann bringen, an die Frau bringen, verhökern, verkloppen, verkümmeln, versilbern, verticken.

4. eine Verabredung nicht einhalten, im Stich lassen, vergeblich warten lassen; (*ugs.*): hängen/sitzen lassen.

5. antworten, dagegenhalten, einwenden, entgegen, erwidern, kontern, [zur] Antwort geben, zurückgeben; (*veraltet*): respondieren.

versetzen, sich

sich eindenken, sich einfühlen, sich hineindenken, sich hineinversetzen, nachempfinden, nachfühlen, nachvollziehen.

versetzt werden

aufrücken, das Klassenziel erreichen, in die nächste Klasse kommen, vorrücken, weiterkommen; (*österr.*): aufsteigen; (*ugs.*): nicht sitzen bleiben.

verseuchen

durchseuchen, verderben, vergiften; (*abwertend*): verpestern; (*Fachspr.*): kontaminieren.

versichern

1. als gewiss/sicher hinstellen, beteuern, Brief und Siegel geben, die/Seine Hand ins Feuer legen, die Hand darauf geben, die Versicherung geben; (*ugs.*): Stein und Bein schwören; (*emotional*): tausend Eide schwören; (*Philos.*): asserieren.

2. ein Versprechen geben, garantieren, Gewissheit geben, schwören, sein [Ehren]wort geben, versprechen, zusagen, zusichern; (*geh.*): affirmieren, geloben.

3. Versicherungsschutz geben; (*Fachspr.*): assekurieren.

versichern, sich

1. sich Gewissheit verschaffen, [nach]prüfen, sichergehen, überprüfen, sich überzeugen, sich vergewissern.

2. eine Versicherung abschließen/eingehen, in eine Versicherung eintreten.

Versicherter, Versicherte

(*Fachspr.*): Assekurat, Assekuratin, Versicherungsnehmer, Versicherungsnehmerin.

Versicherung

1. Beteuerung, Ehrenwort, Garantie, Schwur, Versprechen, Wort, Zusage, Zusicherung; (*geh.*): Gelöbnis.

2. (*Fachspr.*): Assekuranz.

versickern

einsickern, sicken, verrinnen; (*landsch. salopp*): sich verpieseln; (*veraltet*): versintern.

versieben

1. verlegen, verlieren; (*ugs.*): verkramen, versaubeln, verschusseln; (*ugs. abwertend*): verschlampen, verschludern; (*ugs., meist abwertend*): verbummeln; (*landsch.*): verbaseln, verzotteln; (*schweiz. ugs.*): verühnern.

2. a) verderben, zunichtemachen; (*ugs.*): vergeigen, verkorksen, vermurksen, verpatzen, verpfuschen, versauen; (*ugs. abwertend*): verhunzen, verschludern. **b)** nicht nutzen; (*Sport*): vergeben.

versiegeln

mit einem Siegel verschließen, plombieren, siegeln, zusiegeln; (*veraltet*): sigillieren.

versiegen

a) austrocknen, eintrocknen, vertrocknen, zu fließen aufhören. **b)** aufhören, enden, nachlassen, schwächer werden, zu Ende gehen; (*geh.*): dahinschwinden, schwinden, verebben.

versiert

beschlagen, bewandert, erfahren, erprobt, fit, geschickt, geübt, gewandt, kundig, sachkundig, satteftig; (*bildungsspr.*): routiniert; (*veraltend*): firm.

versinken

a) absinken, [nieder]sinken, untergehen; (*ugs.*): absacken, versacken, wegsacken; (*salopp*): absaufen. **b)** einsinken.

versinnbildlichen

allegorisieren, durch ein Sinnbild darstellen, sinnbildlich/symbolisch darstellen, symbolisieren, versinnbildeln, Zeichen sein.

Version

1. a) Ausgabe, Bearbeitung, Fassung, Form.

b) Übersetzung; (*bildungsspr., Fachspr.*): Translation.

2. Auffassung, Auslegung, Darstellung, Deutung, Erklärung, Lesart; (*bildungsspr.*): Interpretation.

3. Ausführung, Modell; (*bildungsspr.*): Variante; (*Technik*): Typ.

versklaven

gefügig/willenslos machen, in Unfreiheit halten, niederhalten, unterdrücken, unterjochen, zu Sklaven machen; (*geh. abwertend*): knechten.

versnobt

anmaßend, überheblich, von sich überzeugt; (*abwertend*): arrogant, blasiert, eingebildet, snobistisch; (*geh. abwertend*): dünkelhaft, hoffärtig; (*ugs. abwertend*): aufgeblasen, hochmäs.

versohlen

schlagen, [ver]prügeln; (*ugs.*): den Frack vollhauen, durchprügeln, grün und blau/grün und gelb schlagen, hauen, verbimsen, verbläuen, verdreschen, verhauen, verkloppen, vertrimmen, verwamsen, verwichsen; (*österr. ugs.*): trischacken; (*salopp*): das Fell/Leder gerben, dreschen; (*salopp, oft scherzh.*): vermöbeln; (*nordd.*): verbüksen; (*nordd., md.*): kloppen; (*landsch.*): abledern, abschwarten, abwackeln, verkeilen, verschlagen.

versöhnen

a) aussöhnen, einigen, Frieden stiften; (*veraltet*): konzilieren, versöhnen; (*bildungsspr. veraltet*): reunieren. **b)** begütigen, beruhigen, besänftigen, beschwichtigen, zur Ruhe bringen.

versöhnen, sich

sich aussöhnen, den Streit beenden/beilegen/be-graben, die Feindschaft/Feindseligkeiten beenden/beilegen, sich die Hand reichen, sich einigen, Frieden schließen, sich wieder vertragen; (*scherzh.*): das Kriegsbeil begraben; (*ugs. scherzh.*): die Friedenspfeife rauchen.

versöhnlich

a) entgegenkommend, friedlich, friedliebend, nachgiebig, nachsichtig, schiedlich, versöhnungsbereit, verträglich; (*bildungsspr.*): konziliant.

b) beruhigend, ermutigend, Trost bringend, tröstend, tröstlich, trostreich.

Versöhnung

Aussöhnung, Beilegung, Einigung, Schlichtung, Verständigung; (*veraltet*): Konziliation.

versonnen

entrückt, gedankenverloren, gedankenversunken, geistesabwesend, in Gedanken [verloren/versunken/vertieft], nachdenklich, träumerisch, traumverloren, traumversunken, verträumt; (*geh.*): in sich gekehrt, selbstvergessen; (*ugs.*): weg[getreten]; (*ugs. scherzh.*): nicht ganz anwesend.

versorgen

1. a) ausrüsten, ausstaffieren, ausstatten, beschaffen, besorgen, geben, verschaffen, versehen; (*geh.*): begaben, zukommen lassen. **b)** durchbringen, erhalten, ernähren, für den [Lebens]unterhalt sorgen, unterhalten; (*geh.*): nähren; (*ugs.*): durchfüttern. **c)** beköstigen, den Haushalt führen, verköstigen, verpflegen.

2. sich annehmen, sich [be]kümmern, betreuen, [nach dem Rechten] sehen, sorgen; (*ugs. scherzh.*): unter seine Fittiche nehmen; (*südd., österr.*): schauen.

verspannt

steif, verkrampft, versteift.

verspäten, sich

aufgehalten werden, später als geplant kommen, unpünktlich sein, sich verzögern, zu spät kommen; (*landsch.*): hinter der Zeit sein.

Verspätung

Aufhaltung, Rückstand, Unpünktlichkeit, Verzögerung, Verzug; (*Verkehrsw.*): Fahrzeitverzögerung.

verspeisen

[auf]essen, sich göttlich tun, zu sich nehmen; (*geh.*): sich laben; (*geh. od. Fachspr.*): verzehren; (*ugs.*): verdrücken, verputzen, verspachteln; (*fam.*): verschmausen; (*ugs. scherzh.*): vertilgen; (*scherzh., sonst veraltet*): schmausen.

versperren

1. a) abriegeln, abschnüren, absperren, blockieren, den Weg abschneiden, den Zugang verhindern, sperren, unpassierbar/unzugänglich machen, verbarrikadieren, verbauen, verstellen, zustellen; (*ugs.*): verrammeln. **b)** sich entgegenstellen, entgegentreten, im Weg sein/stehen, sich in den Weg stellen, in den Weg treten.

2. a) den Riegel vorlegen/vorschieben, stopfen, verriegeln, verschlagen, [ver]schließen, zuriegeln, zuschließen; (*bildungsspr.*): hermetisieren; (*ugs.*): zumachen; (*südd., österr.*): zusperren; (*österr., südd., westmd.*): absperren; (*Med.*): obturieren; (*Seemannsspr.*): schalken. **b)** einschließen, weg-schließen; (*landsch.*): wegsperrn.

verspielen

a) beim Spiel verlieren, durchbringen, einsetzen; (*ugs.*): verzocken; verdaddeln; (*salopp*): verbraten. **b)** sich bringen um, einbüßen, kommen um, verlieren; (*schweiz.*): verunschicken; (*ugs.*): loswer-den, versaubeln, verschieben.

verspielt

1. spielfreudig, zum Spielen aufgelegt.

2. a) aufgelockert, entspannt, flott, frei, heiter, lässig, leger, leicht[herzig], lustig, offen, sorglos, unbefangen, unbekümmert, unbeschwert, ungezwungen, unverkrampt, vergnüglich, zwanglos; (*bildungsspr.*): nonchalant; (*ugs.*): locker [vom Hocker]. **b)** barock, fantasiereich, fantasievoll, formenreich, reich geschmückt, Rokoko-, schnörkelig, überladen, verschnörkelt, verziert; (*bildungsspr.*): kreativ; (*bild. Kunst*): arabesk.

verspotten

auslachen, hänseln, karikieren, sich lustig machen, necken, parodieren, seinen Spott treiben, spötteln, sticheln, verhöhnen, verlachen, witzeln; (*österr.*): trätzen; (*schweiz.*): schnöde[l]n; (*bes. österr., schweiz.*): ausspotten; (*geh.*): der Lächerlichkeit/dem Spott preisgeben, höhnen, hohnlachen; (*bildungsspr.*): sich mokieren; (*ugs.*): anpflaumen, aufziehen, eine lange Nase drehen/machen, fro-tzeln, hochnehmen, uzen, verhöhneipeln; (*österr. ugs.*): pflanzen; (*salopp*): verarschen; (*bayr., österr.*): sekkieren.

Verspottung

Boshaftigkeit, Gemeinheit, Gespött, Gewitzel, Häme, Hohn[gelächter], Ironie, Neckerei, Schadenfreude, Spott, Spöttelerei, Stichelei, Verhöhung, Witz, Zynismus; (*bildungsspr.*): Sarkasmus; (*bildungsspr. veraltet*): Delusion.

versprechen

1. a) ankündigen, auf seinen Eid nehmen, beeiden, betuern, sich binden, Brief und Siegel geben, bürgen, die Hand darauf geben, die Versicherung geben, eine Verpflichtung eingehen, sich festlegen, garantieren, in Aussicht stellen, schwören, seine Hand ins Feuer legen, sein Wort geben, verbindlich erklären, sich verbürgen, sich verpflichten, versichern, zusagen, zusichern; (*geh.*): [an]geloben, sein Wort/seine Ehre für etw. verpfänden, zuschwören; (*ugs.*): sich festnageln; (*emotional*): tausend Eide schwören; (*Jargon*): sich committen. **b)** aussetzen, verschreiben.

2. Anlass zur Hoffnung geben, erwarten/hoffen lassen, schließen/vermuten lassen.

Versprechen

Beteuerung, Ehrenwort, Eid, [feierliche] Erklärung, Schwur, Versicherung, Wort, Zusage; (*geh.*): Gelöbnis; (*geh., bes. kath. Kirche*): Gelübde.

versprechen, sich

1. einen Fehler/Versprecher machen, stammeln, stottern; (*bildungsspr.*): einen Lapsus Linguae begehen; (*ugs.*): sich verhaspeln, sich verheddern; (*Psychol.*): eine freudliche Fehlleistung begehen.

2. ausgehen von, sich ausmalen, sich ausrechnen, sich der Hoffnung hingeben, der Hoffnung sein, die Hoffnung haben, entgegensehen, erhoffen, [sich] erträumen, erwarten, herbeisehnen, herbeiwünschen, hoffen, sich Hoffnungen machen, rechnen auf/mit, sich sehnen, seine Hoffnung setzen, träumen, zuversichtlich sein; (*geh.*): die Erwartung/Hoffnung hegen, ersehnen, [sich] ge-

wärtigen, sich in der Hoffnung wiegen; (*ugs.*): spekulieren auf; (*landsch.*): sich spitzen.

Versprecher

Fehler; (*bildungsspr.*): Lapsus Linguae; (*Psychol.*): freudische Fehlleistung.

versprengen

1. auseinanderjagen, auseinander scheuchen, auseinander treiben, in die Flucht schlagen/treiben, verscheuchen, vertreiben, zersprengen, zerstreuen; (*ugs.*): [lange] Beine machen; (*bayr., österr. ugs.*): stampern.

2. ↑ versprühen.

versprühen

ausgießen, spraysen, sprenkeln, [ver]sprengen, [ver]spritzen, verteilen, zerstäuben.

verspüren

1. bemerken, empfinden, ertasten, fühlen, merken, spüren, tasten, wahrnehmen; (*geh.*): gewahren, gewahr werden; (*Biol., Med., Philos., Psychol.*): perzipieren; (*Psychol.*): apperzipieren.

2. erleiden, haben, in sich nähren/tragen; (*geh.*): hegen.

verstaatlichen

a) enteignen, entprivatisieren, in gesellschaftlichen/staatlichen Besitz überführen, in Staatseigentum überführen, kollektivieren, nationalisieren; (*marx.*): expropriieren; (*Wirtsch.*): sozialisieren, vergesellschaften. b) in weltlichen Besitz überführen, säkularisieren, verweltlichen; (*bildungsspr.*): profanieren.

Verstand

Auffassungsgabe, Begriffsvermögen, Denkfähigkeit, Denkvermögen, Erkenntnisvermögen, Geist, Geistesgaben, Geisteskraft, Geistesstärke, Gescheitheit, Intellekt, Intelligenz, Klugheit, Scharfsinn, Urteilsfähigkeit, Urteilskraft, Vernunft, Verstandeskraft; (*bildungsspr.*): Esprit, Ratio; (*ugs.*): Durchblick, Gehirn, Grips, Grüte, Hirn, Köpfchen; (*ugs. scherzh.*): die [kleinen] grauen Zellen; (*veraltend*): Witz; (*Psychol., Päd.*): Kognition.

verstandesmäßig

a) besonnen, klar [blickend], nüchtern, objektiv, pragmatisch, realistisch, sachlich, trocken, überlegt, unpersönlich, vernünftig; (*bildungsspr.*): prosaisch, rational. b) intellektuell, mit Verstand; (*bes. Psychol. u. Päd.*): kognitiv.

verständlich

a) aufgeweckt, begabt, clever, findig, gelehrt, gewitzt, [grund]gescheit, hell, intelligent, klug, mit scharfem Verstand, nicht dumm, scharfsinnig, schlaun, von leichter/rascher Auffassungsgabe; (*ugs.*): gewischt, mit Köpfchen, nicht auf den Kopf gefallen, pffiffig; (*ugs. emotional verstärkend*): blitzgescheit; (*landsch.*): anschlägig; (*landsch., bes. berlin.*): helle; (*Gaunerspr.*): kochem. b) aufgeschlossen, einsichtig, empfänglich, vernünftig, verständnisvoll.

verständlich

benachrichtigen, Bescheid geben/sagen, informieren, instruieren, mitteilen, Nachricht geben, unterrichten, wissen lassen; (*schweiz.*): avisieren; (*bes. schweiz.*): orientieren; (*geh.*): kundtun;

(*nachdrücklich*): in Kenntnis setzen, ins Bild setzen.

verständigen, sich

1. [Informationen] austauschen, [sich] mitteilen, reden, sprechen, sich verständlich machen; (*bildungsspr.*): sich artikulieren, kommunizieren.

2. abmachen, [sich] absprechen, sich abstimmen, sich arrangieren, auf einen [gemeinsamen] Nenner bringen/kommen, aushandeln, ausmachen, eine Abmachung/Absprache treffen, einen [gemeinsamen] Nenner finden, eine Übereinkunft/vereinbarung treffen, sich einigen, einig werden, ein Übereinkommen treffen, erhandeln, festlegen, festmachen, handelseinig/handelseins werden, übereintreffen, verabreden, verbleiben, vereinbaren, zu einer Einigung/Lösung/Übereinstimmung kommen; (*schweiz.*): rätig werden, verkommen; (*geh.*): übereinkommen; (*bildungsspr.*): eine gemeinsame Basis finden/schaffen, Konsens schaffen, zu einem Konsens kommen; (*ugs.*): einen Deal einfädeln, quitt werden, zurande kommen, sich zusammenraufen; (*ugs. abwertend*): auskugeln; (*veraltend*): abreden; (*Rechtsspr., Kaufmannsspr.*): stipulieren.

Verständigung

1. Aufschluss, Auskunft, Benachrichtigung, Bescheid, Darlegung, Einblick, Erklärung, Information, Klarheit, Klärung, Meldung, Mitteilung, Unterrichtung; (*bes. schweiz.*): Orientierung.

2. Gespräch, [Informations]austausch, Kommunikation, Wechselrede; (*bildungsspr.*): Dialog.

3. Abkommen, Abmachung, Ausgleich, Ausöhnung, Einigung, Kompromiss, Übereinkommen, Übereinkunft, Verabredung, Vereinbarung, Versöhnung, Vertrag; (*bildungsspr.*): Arrangement; (*ugs.*): Deal; (*ugs. abwertend*): Kuhhandel; (*Rechtsspr.*): Vergleich; (*Rechtsspr., Kaufmannsspr.*): Stipulation; (*Völkerrecht*): Agreement.

verständlich

1. artikuliert, deutlich, klar, vernehmlich.

2. anschaulich, begreiflich, durchschaubar, durchsichtig, eindeutig, einfach, eingängig, einleuchtend, einsichtig, ersichtlich, fassbar, fasslich, glasklar, greifbar, griffig, [gut] erkennbar, handfest, leicht, nachvollziehbar, offensichtlich, plausibel, prägnant, scharf, schlicht, sichtbar, sichtlich, simpel, sprechend, transparent, treffend, unkompliziert, unmissverständlich, unzweideutig; (*bildungsspr.*): evident, luzid; (*ugs.*): sonnenklar; (*bildungsspr., Fachspr.*): explizit.

3. begreiflich, begründet, berechtigt, entschuldbar, erklärlich, naheliegend, natürlich, normal, schlüssig, vernünftig, vertretbar, verzeihlich; (*bildungsspr.*): legitim, substantiiert.

verständlicherweise

aus erklärlichen Gründen, begreiflicherweise, dementsprechend, demgemäß, erklärlicherweise, erwartungsgemäß, naturgemäß, natürlicherweise, nicht ohne Grund, selbstverständlich, zu Recht; (*Papiardt.*): berechtigterweise.

verständlich machen

anschaulich machen, auseinanderlegen, ausei-

nersetzen, begreiflich machen, darlegen, darstellen, demonstrieren, deutlich machen, entfalten, entwickeln, erklären, erläutern, nahebringen, schildern, um Verständnis werben, veranschaulichen, verdeutlichen, vereinfachen, verlebendigen, vermitteln, Verständnis erwecken für, zugänglich machen; (*bildungsspr.*): explizieren; (*ugs.*): klarlegen, klarmachen, verdeutschen.

Verständnis

- 1. a)** Aneignung, Durchdringung, Einblick, Einsicht, Erfassung, Erkenntnis, Überblick; (*ugs.*): Durchblick. **b)** Auffassung, Deutung, Lesart; (*bildungsspr.*): Interpretation.
- 2.** Anteilnahme, Einfühlungsgabe, Einfühlungskraft, Einfühlungsvermögen, Empfinden, Empfindung, Feeling, Feingefühl, Fingerspitzengefühl, Gespür, Instinkt, Intuition, Mitgefühl, Mitleid, Sinn, Takt[gefühl], Teilnahme, Zartgefühl; (*bes. Schweiz.*): Flair; (*bildungsspr.*): Sensibilität, Sensorium; (*ugs.*): Antenne; (*salopp*): Riecher; (*Psychol.*): Empathie.

verständnislos

- 1.** [bass] erstaunt, befremdet, entgeistert, fassungslos, hilflos, irritiert, kopfschüttelnd, schockiert, sprachlos, überrascht, verblüfft, verutzt, verwirrt, verwundet; (*bildungsspr.*): konsterniert; (*ugs.*): perplex, platt, verdattert, von den Socken, wie vor den Kopf geschlagen/gestoßen; (*ugs. abwertend*): kariert; (*salopp*): baff, geplättet, platt wie ein Pfannkuchen.
- 2. a)** ahnungslos, ohne jedes/jegliches Verständnis, unbedarft, unbewandert, unkundig, unverständlich, unwissend; (*salopp*): unbeleckt; (*abwertend*): beschränkt, borniert; (*bildungsspr. abwertend*): ignorant. **b)** ablehnend, abweisend, gnadenlos, hart, kompromisslos, mitleidlos, streng, strikt, unerschütterlich, unerbittlich, unnachgiebig.

verständnisvoll

- a)** aufgeklärt, aufgeschlossen, einfühlsam, einsichtig, empfindsam, mitfühlend, mitleidig, offen, sensibel, teilnehmend, vernünftig, verständig, zartfühlend; (*Psychol.*): empathisch. **b)** duldsam, entgegenkommend, freundlich, geduldig, geneigt, großmütig, gütig, kulant, milde, nachsichtig, rücksichtsvoll, schonend, schonungsvoll, taktvoll, tolerant, verbindlich, versöhnlich, voller Geduld, wohlwollend, zuvorkommend; (*bildungsspr.*): indulgent, konnivent, konziliant.

verstärken

- 1.** anbauen, aufrüsten, ausbauen, [be]festigen, fester/kräftiger machen, stabiler/stärker machen, stabilisieren, stützen, verbreitern, verdicken, vergrößern, versteifen, verstreben; (*Bauw.*): ertüchtigen.
- 2.** anheben, aufstocken, ausdehnen, ausweiten, erhöhen, erweitern, heben, heraufsetzen, hinaufschrauben, hinaufsetzen, hinaufreiben, hinzufügen, hinzutun, hochschrauben, vermehren, vervielfachen; (*geh.*): mehrern, vervielfältigen; (*bildungsspr.*): augmentieren, multiplizieren, potenzieren; (*Wirtsch.*): expandieren.
- 3.** aktivieren, ankurbeln, beleben, bestärken, be-

stätigen, erhärten, eskalieren, festigen, forcieren, fördern, intensivieren, steigern, stimulieren, untermauern, verschärfen, vertiefen; (*geh.*): beflügeln, hinaufsteigern.

- 4.** anreichern, aufbessern, aufwerten, verbessern; (*ugs.*): aufmöbeln.

verstärken, sich

- 1.** anschwellen, ansteigen, anwachsen, sich ausdehnen, sich ausweiten, sich erhöhen, sich häufen, klettern, mehr werden, steigen, sich steigern, sich summieren, sich vergrößern, sich vermehren, sich vervielfachen, wachsen, zahlreicher werden, zunehmen; (*geh.*): sich mehrern; (*bildungsspr.*): expandieren, sich multiplizieren, sich potenzieren; (*ugs.*): sich aufschaukeln, zulegen.
- 2. a)** sich beleben, sich bestärken, sich bestätigen, sich entwickeln, eskalieren, sich festigen, sich heben, sich intensivieren, sich verbessern, sich verdichten, sich vertiefen. **b)** sich aufbauschen, sich auswachsen, sich erhärten, eskalieren, sich verschärfen, sich verschlechtern, sich verschlimmern, sich zuspitzen; (*Med.*): exazerbieren.

Verstärkung

- 1.** Anbau, Aufrüstung, Ausbau, Befestigung, Stabilisation, Stabilisierung, Verbreiterung, Vergrößerung, Verstrebung; (*Technik*): Nachrüstung.
- 2.** Hilfskräfte, Unterstützung, Zulauf, Zuwachs.
- 3.** Stützpfiler, Verdickung; (*Archit.*): Vorlage.
- 4.** Anhebung, Anstieg, Aufstockung, Erhöhung, Erweiterung, Vermehrung, Wachstum, Zunahme; (*geh.*): Vervielfältigung; (*bildungsspr.*): Expansion, Potenzierung, Progression.
- 5.** Aktivierung, Ankerbelung, Ausdehnung, Belegung, Erhöhung, Forcierung, Hebung, Intensivierung, Stärkung, Steigerung, Stimulation, Stimulierung; (*geh.*): Beflügelung; (*bildungsspr.*): Eskalation, Extensivierung; (*ugs.*): Anheizung.
- 6.** Aufbesserung, Aufwertung, Bereicherung.

verstauben

- a)** einstauben, staubig werden. **b)** ungenutzt bleiben, verkommen; (*ugs.*): herumliegen, herumstehen, vergammeln.

verstaubt

- a)** angestaubt, schmutzig, staubbedeckt, staubig, voller Staub. **b)** altertümlich, altmodisch, altväterisch, archaisch, aus der Mode [gekommen], gestrig, konservativ, nicht mehr aktuell/gebräuchlich/üblich, rückschrittlich, rückständig, überaltert, überholt, überlebt, unmodern, unzeitgemäß, veraltet, verpopt, vorbei; (*geh.*): abgelebt; (*bildungsspr.*): anachronistisch, inaktuell, obsolet; (*ugs.*): angestaubt, aus der Modenkiste, hinter dem Mond, out, passé, von gestern, vorsinflutlich; (*ugs., oft abwertend*): vorgestrig; (*abwertend*): altbacken, antiquiert, mittelalterlich, reaktionär, zopfig; (*ugs. abwertend*): steinzeitlich; (*veraltend*): altfränkisch.

verstauchen

- 1.** verdrehen, verrenken; (*ugs.*): verknacksen; (*österr. ugs.*): überknöcheln; (*Med.*): eine Distorsion erleiden.

verstaunen

abstellen, aufbewahren, auf Lager legen/nehmen, deponieren, [ein]bunkern, einkellern, einlagern, einordnen, einstellen, [hin]einzwängen, laden, lagern, magazinieren, platzieren, stapeln, unterbringen, unterstellen, verfrachten, verladen, verteilen, zwängen; (*Schweiz.*): versorgen; (*Schweiz. ugs.*): heimtun, heimweisen; (*Seemannsspr.*): stauen; (*Seew.*): trimmen.

Versteck

a) geheimer Ort, Schlupfloch, Unterschlupf, Zufluchtsort; (*geh.*): Verbleib, Zufluchtsstätte; (*Bildungsspr.*): Refugium; (*emotional*): Nest; (*oft abwertend*): Schlupfwinkel. **b)** Aufbewahrungsort, Depot, Geheimplatz, Lager, Magazin.

verstecken

a) bergen, nicht sehen lassen, nicht zeigen, tarnen, verbergen, verborgen halten, verdecken, vergraben, verhüllen. **b)** aufnehmen, Unterschlupf gewähren. **c)** sich eher/lieber die Zunge abbeißen, für sich behalten, hinter dem Berg halten, hinunterschlucken, in sich/in seinem Herzen verschließen, kaschieren, maskieren, nicht äußern, nicht verraten, überspielen, unterdrücken, verhalten, verschleiern, verschlucken, verschweigen; (*geh.*): nicht preisgeben; (*ugs.*): [he]runterschlucken, sich verkneifen.

verstecken, sich

sich abschotten, sich einigeln, sich isolieren, sich verbergen, sich vergraben, sich verkriechen, sich verschanzten; (*geh.*): sich entziehen; (*ugs.*): unterkriechen, unterschlüpfen, wegtauchen; (*landsch., bes. md.*): sich verkrauchen.

versteckt

1. auf leisen Sohlen, geheim, heimlich, hinter den Kulissen, im Verborgenen, kaum merklich, nicht offenkundig, ohne Aufheben/Aufsehen, schleichend, schlummernd, unauffällig, unbeachtet, unbemerkt, unbeobachtet, unentdeckt, unmerklich, unsichtbar, unter der Oberfläche, unter-schwellig, verborgen, verdeckt, verhüllt, verkappt, verschleiert, verstohlen; (*Bildungsspr.*): diskret, latent; (*ugs.*): heimlich, still und leise; hintenherum, klammheimlich, sang- und klanglos; (*Med.*): larviert; (*Jargon*): undercover.
2. andeutungsweise, durch die Blume [gesagt], indirekt, mit gemeint, mittelbar, vage, verblümt; (*Bildungsspr.*): implizit.

verstehen

1. hören, mitbekommen; (*ugs.*): mitkriegen.
2. **a)** sich auf etw. einen Reim/Vers machen können, auffassen, begreifen, bemerken, sich bewusst werden, dahinterkommen, durchschauen, einsehen, erfassen, erkennen, ermessen, feststellen, folgen können, klarsehen, klug werden, merken, nachvollziehen, realisieren, registrieren, richtig einschätzen, schlau werden, sehen, überblicken, überschauen, übersehen; (*geh.*): erfühlen, erspüren, fassen, gewahren, gewahr werden, innenwerden, schauen; (*dichter*): erschauen; (*ugs.*): auf den [richtigen] Trichter kommen, blicken, durchblicken, intus kriegen, kapieren, mitkommen, schal-

ten, wegstreuen; (*salopp*): checken, durchsteigen, packen, raffen, schnallen, ticken; (*bes. Jugendspr.*): peilen. **b)** ansehen, auffassen, ausdeuten, auslegen, begreifen, betrachten, beurteilen, bewerten, deuten, einschätzen, empfinden, halten für, heraushören, herauslesen, nehmen, werten; (*geh.*): errachten, erblicken; (*Bildungsspr.*): interpretieren.

3. **a)** sich einfühlen, sich hineindenken, sich hineinversetzen, mitempfinden, mitfühlen, mitleiden, nachempfinden, nachfühlen, nachvollziehen, Verständnis haben, sich vorstellen können. **b)** achten, akzeptieren, anerkennen, billigen, einverstanden sein, entschuldigen, für angebracht/richtig halten, gutheißen, hinnehmen, nachsehen, nicht falsch finden, rechtfertigen, respektieren, Verständnis zeigen, verzeihen; (*geh.*): vergeben; (*Bildungsspr.*): legitimieren, tolerieren.

verstehen, sich

1. sich begreifen, ein Selbstverständnis/Bild von sich haben, sich empfinden, sich fühlen, sich sehen.

2. aufeinander eingespielt sein, ein gutes Verhältnis haben, ein Herz und eine Seele sein, einträchtig/harmonisch/in Frieden leben, gut miteinander auskommen, gut miteinander zurechtkommen, gut stehen, harmonieren, in gutem Einvernehmen stehen, seelenverwandt sein, sich vertrauen; (*ugs.*): klarkommen.

3. sich auskennen, beherrschen, beschlagen/bewandert/erfahren sein, beurteilen können. Einblick haben, ein Gespür haben, gut Bescheid wissen, kennen, Kenntnis haben, können, meistern, [sach]kundig sein, sattelfest/unterrichtet sein, vertraut sein, wissen, zu Hause sein; (*geh.*): mächtig sein; (*ugs.*): den Durchblick haben, draufhaben; (*veraltend*): firm sein.

versteifen 1 verstärken (1).**versteifen, sich**

1. **a)** sich anspannen, erstarren, fest werden, hart/starr/stief werden, sich verhärten, sich verkrampfen, sich verspannen, versteinern; (*geh.*): erhärten. **b)** (*ugs.*): stehen; (*Med.*): erigieren.

2. beharren, bestehen, dabei bleiben, dringen, sich festbeißen, [hartnäckig] festhalten, [krampfhaft] festgelegt sein auf, sich nicht abbringen lassen, nicht abgehen/ablassen/aufgeben, nicht mehr loskommen, pochen, sich verbeißen, sich verbistern, sich verrennen; (*Bildungsspr.*): insistieren, sich kaprizieren, persistieren; (*ugs.*): nicht lockerlassen, sich verböhnen; (*Psychol., Verhaltensf.*): fixiert sein.

versteigen, sich

1. in eine falsche Richtung gehen, sich verirren, sich verlaufen, vom Weg abkommen; (*geh.*): fehlgehen, irrefahren, vom Weg abirren.

2. sich anmaßen, die Dreistigkeit/Frechheit/Kühnheit besitzen, die Stirn haben, sich erlauben, geltend machen, in Anspruch nehmen, sich nicht scheuen, nicht zurückschrecken, sich unterstehen, wagen; (*geh.*): sich erdreisten, sich erfrechen, sich erkühnen, sich vermessen; (*geh. abwer-*

tend): sich nicht entblöden; (*ugs.*): sich herausnehmen, sich leisten; (*veraltend*): sich erkecken.

versteigern

anbieten, auktionieren, ausbieten, ausschreiben, zur Versteigerung freigeben; (*geh.*): feilbieten; (*ugs.*): unter den Hammer bringen, verhökern; (*schweiz. ugs., südd., österr. veraltet*): verganten; (*veraltend*): lizitieren; (*Kaufmannsspr.*): offerieren.

Versteigerung

1. Ausschreibung; (*österr.*): Feilbietung; (*schweiz., sonst veraltet*): Gant, Vergantung; (*Fachspr.*): Lizitation.

2. Auktion; (*schweiz.*): Steigerung.

versteinert

1. fossil, zu Stein geworden; (*bildungsspr.*): petrifiziert.

2. angewurzelt, bewegungslos, brettsteif, erstarrt, fest, gelähmt, hart, reglos, starr, steif, steinern, still, unbeweglich, unbewegt, verhärtet, verkrampft, versteift, wie tot, zur Salzsäule erstarrt; (*geh.*): wie aus Erz gegossen; (*bildungsspr.*): paralytisiert.

3. abweisend, ausdruckslos, eingefroren, eisig, frostig, tot; (*geh.*): entseelt; (*abwertend*): leer.

Versteinierung

1. Fossilisation; (*Paläontol. veraltet*): Petrifikation.

2. Fossil; (*Paläontol. veraltet*): Petrefakt.

verstellen

1. falsch einordnen, falsch [ein]stellen, umstellen, verrücken, verschieben; (*ugs.*): verkramen.

2. anders einstellen, umschalten, [ver]drehen.

3. a) absperren, blockieren, den Weg abschneiden, den Zugang verhindern, sperren, unpassierbar/unzugänglich machen, verbarrikadieren, verbauen, versperren, zustellen; (*ugs.*): verammeln.

b) behindern, im Weg sein/stehen.

4. entstellen, maskieren, unkenntlich machen, [ver]fälschen, verfremden, verkehren, verschleiern, vorgaukeln; (*bildungsspr.*): manipulieren.

verstellen, sich

sich ausgeben, heucheln, simulieren; so tun, als ob; sich stellen, vorgaukeln, vorgeben, vormachen, vorschützen, vorspielen, vorspielen, vortäuschen; (*bildungsspr.*): fingieren; (*ugs.*): faken, markieren, Theater spielen; (*abwertend*): schauspielern; (*ugs. abwertend*): mimen.

Verstellung

Unaufrichtigkeit, Unehrllichkeit, Vortäuschung; (*geh.*): Gaukelei, Pharisäertum, Unwahrhaftigkeit; (*bildungsspr.*): Hypokrisie, Maskerade, Tartüfferie; (*abwertend*): Falschheit, Heuchelei, Scheinheiligkeit, Verlogenheit; (*bildungsspr. abwertend*): Bigotterie; (*ugs. abwertend*): Schauspielerlei; (*mundartl., bes. bayr., sonst derb*): Hinterfotzigkeit; (*veralt.*): Gleisnerei.

versterben

aus unsrer/eurer Mitte gerissen werden, sein Leben verlieren, sterben, umkommen, ums Leben kommen; (*geh.*): den Tod finden, den Weg allen Fleisches gehen, seinen letzten Seufzer tun, ver-

scheiden, vom Tode ereilt werden, von der Erde scheiden, vor Gottes Richterstuhl treten; (*verhüll.*): die Augen zumachen/für immer schließen, einschlafen, einschlämmern, entschlummern, erlöst werden, für immer von jmdm. gehen, seine letzte Reise antreten; (*geh. verhüll.*): abberufen werden, abscheiden, dahinscheiden, die ewige Ruhe finden, entschlafen, heimgehen, hinscheiden, hinübergehen, hinüberschlummern, in den ewigen Frieden/in das Reich des Todes/in die Ewigkeit/ins ewige Leben eingehen, in die Ewigkeit abberufen werden, sein Dasein vollenden, seinen Geist aushauchen, sein Leben aushauchen/vollenden, vom Schauplatz abtreten, von der Bühne abtreten, zu Staub werden; (*bildungsspr. verhüll.*): in das Reich der Schatten hinabsteigen; (*geh. veraltend*): ableben; (*veraltet*): mit dem Tod abgehen; (*geh. veraltet*): dahinfahren, verbleichen; (*dichter. veraltet*): erblassen, erleichen; (*veraltet verhüll.*): das Zeitliche segnen, hinfahren.

verstimmen

Ärger bereiten, ärgern, aufbringen, empören, entrüsten, erbosen, in Rage/Wut versetzen, irritieren, kränken, reizen, verärgern, Verdross bereiten/erregen, wütend machen; (*geh.*): Unmut erregen, verdrießen; (*ugs.*): auf die Palme bringen; (*landsch.*): verbiestern; (*landsch. ugs.*): vergrätzen; (*bildungsspr. veraltet*): vexieren.

Verstimmung

a) Ärger, Empörung, Gereiztheit, Missfallen, Missmut, Missstimmung, schlechte Laune, Unzufriedenheit, Verärgerung, Verdrossenheit, Verdross, Verstimtheit, Wut, Zorn; (*geh.*): Groll, Missvergnügen, Ungehaltenheit, Unmut, Unwille; (*bildungsspr.*): Irritation; (*ugs.*): Rage; (*bayr., österr. ugs.*): Grant; (*geh. veraltend*): [In]grimm.

b) Differenzen, Spannungen, Streit, Streitigkeiten, Uneinigkeit, Unfriede, Unstimmigkeiten; (*geh.*): Animositäten, Zwietracht, Zwist, Zwistigkeiten; (*bildungsspr.*): Disharmonie; (*ugs.*): Knatsch, Knies, Krach, Zoff; (*abwertend*): Gezänk, Streiterei; (*ugs. abwertend*): Stunk, Zankerei; (*verhüll.*): Meinungsverschiedenheiten.

verstopft

halstarr, hartgesotten, starrköpfig, störrisch, trotzig, trotzköpfig, unbeugsam, uneinsichtig, unnachgiebig; (*bildungsspr.*): obstinat; (*ugs.*): dickköpfig, dickschädelig, hartschädelig; (*abwertend*): borniert, halstarrig, rechthaberisch, starrsinnig; (*ugs. abwertend*): verbohrt; (*ugs. emotional abwertend*): stur [wie ein Bock/Panzer]; (*schweiz. mundartl.*): steckköpfig; (*landsch.*): hartköpfig, stockig; (*veraltend*): stierköpfig.

verstohlen

geheim, heimlich, im Geheimen, im Stillen, im Verborgenen, insgeheim, unauffällig, unbemerkt, verborgen, versteckt; (*bildungsspr.*): diskret; (*ugs.*): heimlich, still und leise; klammheimlich.

verstopfen

a) ausfüllen, dichten, verschließen, zustopfen; (*Med.*): obliterieren. b) undurchlässig/unpassier-

bar machen, verschlännen, verschließen; (*Med.*): obstruieren.

Verstopfung

Darmträgheit, Darmverschluss, Darmverstopfung, Stuhlverstopfung, Verdauungsprobleme, Verdauungsstörung; (*veraltend*): Hartleibigkeit; (*Med.*): Obstipation.

verstorben

gestorben, tot; (*geh.*): abgeschieden, entschlafen, nicht mehr [am Leben/unter uns], selig, verschieden; (*ugs.*): hinüber; (*salopp*): hin; (*verhüll.*): heimgefahren, von uns gegangen; (*geh. verhüll.*): abberufen, dahingeschieden, davongegangen, heimgegangen, hingschieden; (*geh. veraltet*): verblichen.

Verstorbener, Verstorbene

Seliger, Selige, Toter, Tote, Verewigter, Verewigte; (*geh.*): Abgeschiedener, Abgeschiedene, abgeschiedene Seele, Dahingegangener, Dahingegangene, Leichnam, Verblichener, Verblichene; (*verhüll.*): Entschlafener, Entschlafene; (*geh. verhüll.*): Dahingeschiedener, Dahingeschiedene, die sterbliche Hülle, die sterblichen Überreste, Heimgegangener, Heimgegangene, Hingschiedener, Hingschiedene.

verstört

angsterfüllt, beklommen, bestürzt, durcheinander, eingeschüchtert, entgeistert, entsetzt, erschrocken, fassungslos, konsterniert, verängstigt, verscreckt, verschüchtert, verwirrt.

Verstoß

Delikt, Rechtsbruch, strafbare/ungesetzliche Handlung, Straftat, Unrecht, Verbrechen, Verfehlung, Vergehen, Zuwiderhandlung; (*geh.*): Fehltritt, Frevel; (*emotional*): Untat; (*geh. veraltend*): Missetat; (*Rechtsspr.*): Rechtsverletzung; (*Rechtsspr. früher, noch schweiz.*): Übertretung.

verstoßen

1. sich hinwegsetzen, missachten, nicht beachten/befolgen, überschreiten, übertreten, zuwiderhandeln.

2. ausschließen, ausstoßen, fortschicken, verbannen, wegschicken; (*bildungsspr.*): proskribieren; (*bes. bibl.*): verwerfen; (*Geschichte*): ächten, in Acht und Bann tun.

verstreichen

1. **a)** aufbringen, auftragen, verteilen. **b)** ausfüllen, ausschmieren, austreichen, füllen, verschmieren, zuschmieren, zustreichen; (*Bauw.*): ausfugen, ausfüttern.

2. dahineilen, hingehen, hinschwinden, ins Land gehen/ziehen, vergehen, verrauschen, vorbeigehen, vorübergehen; (*geh.*): dahingehen, dahinschwinden, entschwinden, hingeleiten, schwinden, verfließen, verinnen.

verstreuen

1. [aus]streuen, verteilen.

2. ausbreiten; (*schweiz. ugs.*): verhühnern.

verstreut

auseinanderliegend, auseinanderstehend, verteilt, versprengt, verteilt.

verstricken, sich

tiefer hineingeraten, sich verfangen, sich verha-

ken, sich verwickeln; (*ugs.*): sich verhaspeln, sich verheddern.

verstümmeln

a) entstalten, einstellen, schlimm/übel zurichten; (*Med.*): mutilieren. **b)** entstellend verkürzen, verfälschen, verzerren; (*bildungsspr.*): pervertieren; (*bildungsspr. abwertend*): klittern.

verstummen

a) nicht mehr reden/sprechen, nichts mehr sagen, schweigen. **b)** aufhören, still werden, verhallen, verklingen; (*geh.*): ersterben.

Versuch

1. Anstrengung, Bemühung, Bestrebung, Unternehmung, Vorhaben; (*geh.*): Bemühen.

2. Experiment, Test, Untersuchung.

versuchen

1. abchecken, auf die Probe stellen, ausprobieren, die Probe [aufs Exempel] machen, einen Versuch machen/starten, ein Experiment machen, prüfen, testen, überprüfen.

2. eine Kostprobe nehmen, kosten, probieren; (*bes. österr.*): verkosten; (*bes. schweiz.*): degustieren; (*österr. ugs.*): gustieren.

3. auf die Probe stellen, herausfordern; (*bibl.*): in Versuchung bringen/führen.

versuchsweise

als Versuch, auf/zu der Probe, probeweise; (*bildungsspr.*): tentativ.

Versuchung

Anziehung, Reiz, Verführung; (*geh.*): Anfechtung, Sirengesang, Verlockung.

versumpfen

abrutschen, verlumpen, verwahrlosen; (*geh.*): abgleiten, verwildern; (*ugs.*): auf den Hund kommen, vergammeln, versacken; (*österr. ugs.*): versumpfen; (*abwertend*): verkommen, verlottern, verludern; (*ugs. abwertend*): verschlumpen.

versündigen, sich

eine Sünde/Verfehlung begehen, entheiligen, entweihen, gegen ein Gebot verstoßen, schuldig werden, sündigen, übertreten, verstoßen; (*geh.*): fehlen, freveln, Schuld auf sich laden.

versunken

konzentriert, vertieft.

vertagen

auf einen späteren Zeitpunkt legen, aufschieben, hinausschieben, verlegen, verschieben; (*veraltet*): versparen; (*österr. Amtsspr., schweiz. Amtsspr.*): erstrecken.

vertauschen

a) durcheinanderbringen, sich irren, sich täuschen, vermengen, verwechseln. **b)** austauschen, austauschen, einen Austausch/Wechsel vornehmen, ersetzen, wechseln; (*bildungsspr., Fachspr.*): substituieren.

verteidigen

1. **a)** beschützen, bewachen, schützen, Schutz gewähren, sichern. **b)** behalten, behaupten, beibehalten, bewahren, erhalten.

2. **a)** sich auf die Seite stellen von, befürworten, eine Lanze brechen, sich einsetzen, eintreten für, sich engagieren, Partei ergreifen, rechtfertigen,

unterstützen, sich vor jmdn./etw. stellen; (*veraltend*): in die Bresche springen/treten. **b**) als berechtigt hinstellen, begründen, entschuldigen, in Schutz nehmen, nachvollziehbar/verständlich zu machen suchen, rechtfertigen.

verteidigen, sich

a) sich entgegenstellen, kämpfen, sich seiner Haut wehren, sich wehren, Widerstand bieten/leisten, sich zur Wehr setzen. **b**) sich erklären, Rechenschaft ablegen, sich rechtfertigen, sich verantworten.

Verteidiger, Verteidigerin

1. Fürsprecher, Fürsprecherin, Verfechter, Verfechterin, Vertreter, Vertreterin; (*bildungsspr.*): Advokat, Advokatin, Apologet, Apologetin.
2. Anwalt, Anwältin, Jurist, Juristin, Rechtsanwalt, Rechtsanwältin, Rechtsbeistand; (*Rechtsspr.*): Syndikus, Syndika.

Verteidigung

1. a) Abwehr, Defensive, Gegenwehr, Widerstand; (*veraltet*): Wehr. **b)** Bewahrung, Erhaltung, Schutz, Wahrung.
2. (*Sport*): Abwehr, Deckung; (*Ballspiele*): Hintermannschaft.
3. Begründung, Ehrenrettung, Entlastung, Entschuldigung, Rechtfertigung; (*bildungsspr.*): Apologie.

verteilen

1. a) abgeben, ausgeben, aushändigen, austeilen, geben, vergeben; (*bildungsspr.*): distribuieren.
b) aufteilen, einteilen, zuteilen, zuweisen.
c) aus[be]zahlen, ausschütten, umlegen, weitergeben.
2. ausbreiten, verbreiten, verstreuen.

verteilen, sich

sich ausbreiten, auseinandergehen, auseinanderlaufen, ausbreiten, sich verlaufen, sich zerstreuen.

Verteilung

1. a) Abgabe, Ausgabe, Aushändigung, Vergabe; (*Wirtsch.*): Distribution. **b)** Aufteilung, Einteilung, Zuteilung, Zuweisung. **c)** Ausbezahlung, Ausschüttung, Umlage, Weitergabe.
2. Auslieferung, Verkauf; (*Kaufmannsspr.*): Vertreibung, Vertrieb; (*österr. Amtsspr.*): Verschleiß.

verteuern

anheben, aufschlagen, erhöhen, heraufsetzen, in die Höhe schrauben, teurer machen, teurer werden lassen; (*Jargon*): liften; (*Wirtschaftsjargon*): an der Preisschraube drehen.

verteuern, sich

anstiegen, aufschlagen, sich erhöhen, hinaufschleun, in die Höhe gehen, steigen, teurer werden, zunehmen; (*ugs.*): hinaufgehen, hochklettern, raufgehen.

Verteuerung

Aufschlag, Preisanstieg, Preiserhöhung, Preisexplosion, Preissteigerung, Teuerung; (*ugs.*): Preislawine.

verteufeln

a) abqualifizieren, abwerten, durch den Schmutz ziehen, herabsetzen, heruntersetzen, in den

Schmutz treten/ziehen, in ein schlechtes Licht rücken/setzen/stellen, in Misskredit/Verruf bringen, in üblen Ruf bringen, schlechtmachen; (*geh.*): schmähen, verunglimpfen; (*bildungsspr.*): diskreditieren; (*ugs.*): durch den Dreck ziehen, in den Dreck treten/ziehen, niedermachen, runtersetzen; (*salopp*): heruntermachen; (*bildungsspr. abwertend*): denunzieren, diffamieren; (*ugs. abwertend*): miesmachen. **b)** verdammen, verfluchen, verwünschen; (*geh.*): fluchen; (*veraltend*): vermaledeien.

verteufelt

lästig, schwierig, unangenehm; (*ugs.*): blöd; (*ugs. abwertend*): verdammt, verflucht; (*salopp abwertend*): verflucht; (*südd. salopp*): sakrisch.

vertiefen

a) ausbauen, bestärken, bestätigen, erhärten, festigen, fundieren, stützen, untermauern; (*bildungsspr.*): konsolidieren, zementieren. **b)** aktivieren, fördern, intensivieren, steigern, vergrößern, verschärfen, verstärken.

vertiefen, sich

sich auseinandersetzen, sich [eingehend/näher] befassen, sich [intensiv] beschäftigen, sich konzentrieren, sich widmen, zuwenden; (*ugs.*): sich hineinknien; (*meist abwertend*): sich abgeben.

Vertiefung

1. a) Festigung, Intensivierung; (*bildungsspr.*): Konsolidierung, Zementierung. **b)** Ausbau.
2. Einbeulung, Einbuchtung, Eindellung, Einkerbung, Einprägung, Furche, Kerbe, Mulde, Rille, Senke; (*bes. nordd.*): Riefe; (*landsch.*): Delle.

vertikal

lotrecht, senkrecht; (*veraltet*): bleirecht, scheitelrecht; (*Bergmannsspr.*): seiger; (*Geom.*): orthogonal.

vertilgen

1. ausmerzen, ausrotten, beseitigen, vernichten, zum Verschwinden bringen; (*ugs.*): wegmachen.
2. aufessen, verschlingen; (*geh.*): verspeisen, verzehren, zu sich nehmen; (*ugs.*): füttern, mampfen, verdrücken, verkonsumieren, verputzen, verspachteln, wegfüttern, wegputzen; (*österr. ugs.*): zusammenessen; (*salopp*): verkasematuckeln; (*fam.*): spachteln; (*derb*): [auf]fressen; (*scherzh.*): sich einverleiben; (*ugs. scherzh.*): auffüttern.

vertönen

arrangieren, eine Musik unterlegen, in Musik setzen, instrumentieren, in Töne setzen.

vertrakt

anspruchsvoll, haarig, heikel, kitzlig, knifflig, kompliziert, problematisch, schwierig, undurchschaubar, verlässlich, verwickelt, verworren; (*bildungsspr.*): delikat, diffizil; (*ugs.*): verzwickt.

Vertrag

Abkommen, Abmachung, Abschluss, Absprache, Beschluss, Einigung, Einvernehmen, Kontrakt, Pakt, Übereinkommen, Übereinkunft, Vereinbarung; (*bildungsspr.*): Arrangement; (*ugs.*): Deal; (*Rechtsspr., Kaufmannsspr.*): Stipulation.

vertragen

a) aushalten, ausstehen, erdulden, ertragen, fer-

tig werden mit, hinnehmen, umgehen können mit, verkraften, verschmerzen; (*geh.*): verwinden; (*bes. nordd. ugs.*): abkönnen; (*landsch.*): abhalten.
b) bekommen, guttun, zuträglich sein.

vertragen, sich

ein gutes Verhältnis haben, einträchtig/harmonisch/in Frieden leben, gut miteinander auskommen, gut miteinander zurechtkommen, gut stehen, harmonisieren, in gutem Einvernehmen stehen, nicht streiten, sich verstehen; (*ugs.*): gut klarkommen.

vertraglich

durch Vertrag [festgelegt/geregelt], kontraktlich.

verträglich

- a)** bekömmlich, leicht [verdaulich], nicht belastend/schwer, schonend. **b)** annehmbar, hinnehmbar.
- friedfertig, friedliebend, friedsam, friedselig, nett, umgänglich, unkompliziert, verbindlich; (*bildungsspr.*): konziliant.
- aufeinander abgestimmt, harmonisierend, kombinierbar, kompatibel, konform, übereinstimmend, vereinbar, [zueinander] passend, zusammenpassend; (*geh.*): im Einklang.

vertrauen

bauen auf, hoffen auf, rechnen mit, [seine Hoffnung] setzen auf, trauen, sich verlassen, Vertrauen entgegenbringen/haben, zählen auf; (*geh.*): Glauben/Vertrauen schenken.

Vertrauen

Glaube, Optimismus, Zutrauen, Zuversicht [lichkeit].

vertrauenerweckend † vertrauenswürdig.

Vertrauensbruch

Indiskretion, Verrat.

vertrauensselig

arglos, blauäugig, einfältig, gutgläubig, leichtgläubig, naiv, treuherzig, unbedarf; (*geh.*): ohne Argwohn.

vertrauensvoll

getrost, hoffnungsvoll, optimistisch, unverzagt, voller Hoffnung/Zuversicht, zuversichtlich; (*geh.*): frischen/frohen Mutes, hoffnungsfreudig, hoffnungsfroh, mit frischem/frohem Mut.

vertrauenswürdig

glaubwürdig, integer, seriös, solide, überzeugend, verlässlich, Vertrauen einflößend, vertrauenerweckend; (*geh.*): wahrhaftig; (*bildungsspr.*): reliabel; (*veraltend*): honorig.

vertraulich

- geheim, intim, nichts für fremde Ohren, privat, unter vier Augen; (*bildungsspr.*): arkan, diskret, entre nous, intern, intra muros, privatim; (*ugs.*): unter uns; (*bildungsspr. veraltend*): konfidenziell, privatissime; (*veraltet*): sekret, tête-à-tête.
- familiär, freundschaftlich, innig, intim, kameradschaftlich, partnerschaftlich, persönlich, privat, vertraut; (*bildungsspr.*): amikal.

Vertraulichkeit

Diskretion, Geheimhaltung, Heimlichkeit, [Still]schweigen, Verschwiegenheit; (*bildungs-*

spr.): Intimität; (*bildungsspr. veraltend*): Konfidenz.

Vertraulichkeiten

Annäherungsversuche, Aufdringlichkeit, Belästigung, Zudringlichkeit; (*bildungsspr.*): Familiarität; (*salopp*): Annäherung; (*abwertend*): Penetranz.

verträumt

- gedankenfern, gedankenverloren, gedankenversunken, geistesabwesend, in den Wolken schwebend, [in Gedanken] versunken, träumerisch, traumverloren, traumversunken, versonnen, weltabgewandt, weltfern; (*geh.*): entrückt, selbstvergessen, selbstversunken, weltenentrückt, weltvergessen, weltverloren; (*ugs.*): auf Wolke sieben, nicht [ganz] bei sich; (*ugs. scherzh.*): nicht ganz anwesend.
- beschaulich, friedlich, geruhsam, idyllisch, lauschig, malerisch; (*geh.*): friedvoll; (*bildungsspr.*): arkadisch, bukolisch, pittoresk.

vertraut

a) befreundet, eng, freundschaftlich, herzlich, intim, kameradschaftlich, nahe[stehend], persönlich, privat, traulich, vertraulich; (*ugs.*): dick; (*geh. veraltend, oft scherzh.*): traut. **b)** alt[ge]wohnt, altvertraut, bekannt, geläufig, gewohnt, heimisch; (*geh.*): wohlbekannt, wohlvertraut.

Vertrauter, Vertraute

enger Freund, enge Freundin, Getreuer, Getreue; (*geh.*): Gefährte, Gefährtin; (*geh., oft scherzh.*): Intimus, Intima; (*südd., österr. u. schweiz. ugs.*): Spezi; (*österr. salopp*): Schani; (*veraltend*): Gespieler, Gespielin; (*bildungsspr. veraltend*): Konfident, Konfidentin; (*landsch. veraltet*): Spezial; (*veraltet*): Herzensbruder, Herzensschwester; (*Gaunerspr.*): Kochemer.

Vertrautheit

[enge] Beziehung, Verbundenheit, Vertraulichkeit; (*bildungsspr.*): Familiarität, Intimität.

vertreiben

- davonjagen, fortjagen, fortscheuchen, forttreiben, graulen, hinaustreiben, [ver]jagen, [ver]scheuchen, wegjagen, wegscheuchen, wegtreiben; (*geh.*): austreiben; (*ugs.*): ekeln, fortgraulen, hinauseln, hinausgraulen, [lange] Beine machen, rauseln, vergraulen, wegekeln, weggraulen; (*österr. ugs.*): stampern; (*Jägerspr.*): versprengen.
- aussiedeln, ausweisen, deportieren.
- auf den Markt bringen/werfen, handeln, verkaufen; (*geh.*): feilbieten; (*ugs.*): verhökern, verkloppen, verticken; (*bes. Rechtsspr.*): veräußern.

vertretbar

akzeptierbar, annehmbar, begreiflich, berechtigt, tragbar, verantwortbar; (*bildungsspr.*): akzeptabel, legitim, tolerierbar.

vertreten

- a)** die Vertretung machen/übernehmen, einspringen, in die Bresche springen. **b)** sprechen für, stehen für. **c)** auftreten, erscheinen, Repräsentant[in] sein; (*bildungsspr.*): repräsentieren.
- sich aussprechen, befürworten, sich bekennen,

eine Lanze brechen, sich einsetzen, einstehen, eintreten, sich engagieren, sich erklären, halten zu, Partei ergreifen, stehen zu, Stellung beziehen/nehmen, unterstützen, verfechten, verteidigen; (*geh.*): sich verwenden; (*bildungsspr.*): plädieren; (*ugs.*): sich starkmachen; (*bes. Amtsspr.*): wahrnehmen.

vertreten

sich die Füße vertreten

an die [frische] Luft gehen, einen [Spazier]gang machen, frische Luft schnappen, spazieren gehen; (*ugs.*): einen Bummel machen, ein paar Schritte gehen; (*ugs. scherzh.*): sich auslüften; (*Kinderspr.*): ata [ata] gehen, teita gehen.

vertreten sein

an Ort und Stelle sein, anwesend/dabei sein, da/hier/dort sein, gegenwärtig sein, teilhaben, teilnehmen, vorhanden sein, zur Stelle sein; (*ugs.*): beiwohnen, mitmischen, mit von der Partie sein, zugegen sein; (*bildungsspr.*): partizipieren, präsent sein.

Vertreter, Vertreterin

1. **a)** † Vertretung (2). **b)** Abgesandter, Abgesandte, Beauftragter, Beauftragte, Bevollmächtigter, Bevollmächtigte, Delegat, Delegatin, Delegierter, Delegierte, Emissär, Emissärin, Interessenvertreter, Interessenvertreterin, Repräsentant, Repräsentantin, Sprecher, Sprecherin. **c)** Gebietsrepräsentant, Gebietsrepräsentantin, Handelsreisender, Handelsreisende, Handelsvertreter, Handelsvertreterin, Reisender, Reisende, Reisevertreter, Reisevertreterin, Repräsentant, Repräsentantin, Verkaufsagent, Verkaufsagentin; (*österreich.*, *sonst veraltet*): Handelsagent, Handelsagentin; (*veraltet*): Handlungsagent, Handlungsagentin; (*Kaufmannsspr.*): Handlungsreisender, Handlungsreisende; (*Wirtsch. veraltend*): Agent, Agentin.

2. Exponent, Exponentin, Verfechter, Verfechterin.

3. Anhänger, Anhängerin, Anwalt, Anwältin, Befürworter, Befürworterin, Fan, Fürsprecher, Fürsprecherin, Mentor, Mentorin, Sympathisant, Sympathisantin, Verfechter, Verfechterin, Verteidiger, Verteidigerin; (*geh.*): Jünger, Jüngerin, Sachwalter, Sachwalterin; (*bildungsspr.*): Apologet, Apologetin; (*bildungsspr.*, *oft iron.*): Apostel, Apostelin; (*Jargon*): Sympi; (*oft abwertend*): Parteigänger, Parteigängerin; (*veraltet od. abwertend*): Advokat, Advokatin.

Vertretung

1. **a)** Stellvertretung. **b)** Interessenvertretung; (*bildungsspr.*): Repräsentanz, Repräsentation.

2. Ersatz, Ersatzmann, Ersatzfrau, Stellvertreter, Stellvertreterin, Vertreter, Vertreterin; (*bildungsspr. veraltend*): Substitut, Substitutin.

3. Abordnung, Delegation, Deputation, Gesandtschaft; (*bildungsspr.*): Legation, Mission.

4. Mannschaft, Riege, Team; (*Sport*): Aufgebot, Auswahl, Staffel; (*bes. Reitsport*): Equipe.

5. Ableger, Außenstelle, Filiale, Geschäftsstelle, Kommandite, Kontor, Nebenstelle, Niederlassung, Zweigniederlassung, Zweigstelle; (*österreich.*): Expositur; (*bildungsspr.*): Dependence; (*veraltet*): Sukkursale; (*Wirtsch.*): Repräsentanz.

vertretungsweise

als Ersatz, ersatzweise, in Vertretung, kommissarisch, stellvertretend.

Vertrieb

Auslieferung, Handel, Verkauf; (*österreich. Amtsspr.*): Verschleiß; (*Kaufmannsspr.*): Absatz, Vertreibung; (*bes. Rechtsspr.*): Veräußerung; (*Wirtsch.*): Verteilung.

Vertriebener, Vertriebene

Ausgewiesener, Ausgewiesene, Flüchtling, Heimatvertriebener, Heimatvertriebene.

vertrinken

durch den Hals jagen, verzechen; (*ugs.*): durch die Gurgel jagen; (*salopp*): versaufen; (*landsch. ugs.*): nass machen.

vertrocknen

ausdorren, ausdörren, austrocknen, dörren, eindorren, eintrocknen, trocken werden, verbrennen, verdorren; (*geh.*): dorren, versiegen; (*landsch.*): hutzeln.

vertrocknet

ausgedorrt, ausgedörnt, ausgetrocknet, dürr, eingetrocknet, trocken, verdorrt.

vertrödeln

vergeuden, vertun; (*schweiz.*): vertrölen; (*ugs.*): vergammeln, verläppern, verplempern; (*ugs., meist abwertend*): verbummeln.

vertrösten

hinhalten; (*ugs.*): abfertigen, abspesen, Katz und Maus spielen, zappeln lassen; (*österreich. ugs.*): dunsen lassen; (*bildungsspr. veraltet*): temporisieren.

vertun

vergeuden, verschwenden, verwirtschaften; (*schweiz.*): vertrölen; (*ugs.*): vergammeln, verläppern, verplempern, verputzen; (*abwertend*): verschleudern; (*ugs. abwertend*): verbummeln, vertrödeln; (*salopp. bes. nordd.*): veraasen; (*landsch.*): aasen, plempeln, verbringen.

vertun, sich

einen Fehler machen, sich irren, sich verkalkulieren, sich verrechnen, sich versehen; (*geh.*): fehlgelien, irgehen; (*ugs.*): danebenhauen, danebenliegen, sich vergaloppieren, sich verhausen.

vertuschen

kaschieren, tarnen, übertünchen, unkenntlich machen, unterschlagen, verbergen, verschleiern, verstecken, verwischen; (*schweiz.*): verwedeln; (*geh.*): bemänteln; (*ugs.*): unter den Teppich kehren; (*bes. Rechtsspr.*): verdunkeln.

verübeln

ankreiden, anlasten, nachtragen, nicht vergessen/verzeihen können, übel nehmen, zur Last legen; (*geh.*): übel vermerken, verargen, verdenken; (*ugs.*): krummnehmen.

verüben

ausführen, begehen, durchführen, machen, tun, verrichten, vollführen, vollziehen, vornehmen;

(geh.): ins Werk setzen; (veraltet): perpetrieren; (Kaufmannsspr., Papierdt.): tätigen.

verulken

foppen, sich lustig machen, necken, spötteln, spotten, veralbern, verlachen, verspotten, zum Besten haben/halten; (österreich.): häkeln, trätzen; (schweiz.): foppeln; (ugs.): anflachsen, auf den Arm/die Schippe nehmen, aufziehen, durch den Kakao ziehen, hochnehmen, uzen, veräppeln, verhöhnen, verjuxen, verklapsen, veruzen; (salopp): verarschen, vergackeieren, verscheißern; (bes. österreich., schweiz.): ausspotten.

verunglimpfen

beleidigen, beschimpfen, demütigen, die Ehre abschneiden, durch den Schmutz ziehen, erniedrigen, herabsetzen, herabwürdigen, in den Schmutz ziehen, in Misskredit/Verruf bringen, kränken, mit Schmutz bewerfen, verletzen, verleumden; (österreich.): insultieren; (geh.): schmähen; (bildungsspr.): diffamieren, diskreditieren; (ugs.): anflücken, durch den Dreck ziehen, in den Dreck treten/ziehen, niedermachen, schlechtmachen; (salopp): abschmieren, [he]runtermachen, [he]runterputzen; (Jargon): dissen; (abwertend): begeifern; (ugs. abwertend): miesmachen; (südd., österreich. ugs.): ausrichten; (veraltet): froissieren, lästern, [ver]schimpfieren; (bildungsspr. veraltet): medisieren.

verunglücken

1. einen Unfall haben/erleiden, zu Tode kommen; (Amtsspr., bes. schweiz. Amtsspr.): verunfallen.
2. danebengeraten, fehlschlagen, missglücken, misslingen, missraten, scheitern; (schweiz.): fehlen; (ugs.): danebengehen, danebengelingen, ins Auge gehen, schiefgehen; (salopp): in die Hose gehen; (derb): in den Arsch gehen; (ugs. scherzh.): vorbeigelingen; (landsch.): fallieren.

verunreinigen

a) beflecken, bekleckern, beschmieren, beschmutzen, einschmutzen, schmutzig machen, verschmutzen, vollschmieren; (ugs.): dreckig machen, eindrecken, versaubern, vollmachen; (österreich. ugs.): anputzen; (meist abwertend): besudeln; (ugs. abwertend): verdecken; (landsch.): klabustern, knüseln. b) (Fachspr.): kontaminieren, mit Schadstoffen belasten.

verunsichern

aus dem Konzept/aus der Fassung bringen, aus dem Sattel werfen, beirren, durcheinanderbringen, in Verwirrung bringen, in Zweifel stürzen, irremachen, irritieren, konfus/unsicher machen, verstören, verwirren, zweifeln lassen; (ugs.): kopfscheu machen; (südd., österreich. ugs.): drausbringen.

verunstalten

defigurieren, deformieren, entstalten, entstellen, verunzieren; (ugs.): verschandeln; (ugs. abwertend): verhunzen.

veruntruhen

hinterziehen, in die eigene Tasche stecken, verschwinden lassen; (ugs.): auf die Seite bringen/schaffen; (salopp): sich unter den Nagel reißen; (bes. Rechtsspr.): unterschlagen.

verursachen

auslösen, bewirken, erzeugen, heraufbeschwören, herbeiführen, hervorbringen, hervorrufen, nach sich ziehen, sorgen für; (bildungsspr.): effizieren, provozieren.

verurteilen

1. aburteilen, das Urteil fällen/sprechen, schuldig sprechen; (ugs.): verdonnern, verknacken; (salopp): verknasten; (schweiz. Rechtsspr.): verfallen.
2. ablehnen, aburteilen, ächten, missbilligen, verdammen; (geh.): den Stab brechen über; (bildungsspr. veraltet): kondemnieren.

Verve

Dynamik, Energie, Feuer, Leidenschaft, Leidenschaftlichkeit, Pep, Schwung, Temperament, Überschwang, Vitalität; (geh.): Glut; (bildungsspr.): Drive, Elan, Enthusiasmus, Vehemenz; (ugs.): Dampf, Schmiss; (Jargon): Power.

vervielfachen

1. ↑ vervielfältigen (2).
2. malnehmen; (Math.): multiplizieren.

vervielfachen, sich

eskalieren, größer werden, stärker werden, sich verdoppeln, sich vervielfältigen; (bildungsspr.): sich multiplizieren, sich potenzieren.

vervielfältigen

1. ablichten, [Foto]kopieren machen, [foto]kopieren, hektografieren.
2. anheben, erhöhen, erweitern, forcieren, heben, steigern, verdoppeln, vermehren, verstärken, vervielfachen; (geh.): mehrten; (bildungsspr.): multiplizieren, potenzieren.

vervollkommen

perfekt/vollkommen machen, vollenden, zur Vollendung bringen; (bildungsspr.): optimalisieren, optimieren, perfektionieren.

vervollständigen

abrunden, auffüllen, ergänzen, vollständig machen; (bildungsspr.): komplementieren, kompletieren; (veraltet): supplieren.

Vervollständigung

Abrundung, Auffüllung, Ergänzung; (bildungsspr.): Komplementierung, Komplettierung.

verwachsen

a) [aus]heilen, verheilen, zuheilen, zusammenheilen. b) aneinanderwachsen, zusammenwachsen.

verwackelt

unklar, unscharf, verschwommen.

verwahren

aufbewahren, aufheben, deponieren, einlagern, hinterlegen, in Gewahrsam/Verwahrung nehmen, lagern, speichern, zurücklegen; (schweiz.): versorgen; (geh.): bewahren; (ugs.): bunkern; (veraltet): asservieren, aufbehalten.

verwahren, sich

ableugnen, abstreiten, bestreiten, dementieren, für unwahr/unzutreffend erklären, protestieren, verneinen, von sich weisen, widersprechen, Widerspruch erheben, zurückweisen; (schweiz., sonst geh.): aufbegehren; (bildungsspr.): sich distanzieren; (Papierdt.): in Abrede stellen.

verwahrlosen

1. auseinanderbrechen, auseinanderfallen, baufällig werden, verfallen, verkommen, verwittern, zerbröckeln, zerfallen, zusammenfallen; (*ugs.*): [he]runterkommen, kaputtgehen; (*bes. berlin.*): verrabbersacken; (*Papierdt.*): in Verfall geraten.
 2. verfallen; (*geh.*): verwildern; (*ugs.*): auf den Hund kommen, [he]runterkommen, vergammeln, versacken; (*österr. ugs.*): versumpfen; (*abwertend*): verkommen, verlottern, verludern; (*landsch.*): verbumfeien; (*ugs. abwertend*): verschlampen; (*bes. berlin.*): verrabbersacken.

Verwahrung

1. Aufbewahrung, Hinterlegung; (*schweiz.*): Versorgung; (*geh.*): Bewahrung; (*veraltet*): Verwahr[sam].
2. Arrest, Aufsicht, Gewahrsam, Haft, Verschluss; (*geh.*): Obhut; (*veraltet*): Detention.
3. Aber, Beanstandung, Bedenken, Beschwerde, Einwand, Einwendung, Protest, Reklamation, Widerspruch; (*Bildungsspr.*): Veto.

verwaist

ausgestorben, einsam, entvölkert, leer, menschenlos, menschenlos, öde, tot, unbelebt, unwohnt, verlassen, verödet; (*ugs.*): gottverlassen.

verwalten

a) sich annehmen, betreuen, erledigen, sich kümmern, versorgen; (*ugs. scherzh.*): unter seine Fittiche nehmen. b) administrieren, führen, kontrollieren, leiten, lenken, vorsitzen; (*veraltet*): verweisen. c) ausüben, einnehmen, erledigen, innehaben, verrichten, versehen; (*geh.*): bekleiden.

Verwalter, Verwalterin

Administrator, Administratorin; (*veraltet*): Provisor, Provisorin; (*Geschichte*): Verweser, Verweserin.

Verwaltung

1. Administration, Aufsicht, Betreuung, Kontrolle, Oberaufsicht; (*Bildungsspr.*): Regie; (*Amtsspr., bes. österr. Amtsspr.*): Gestion.
2. a) Administration, [Verwaltungs]behörde. b) Verwaltungsbau, Verwaltungsgebäude.
3. [Beamten]apparat, Bürokratie, Organisation, System, Verwaltungsapparat, Verwaltungsorgan.

verwandeln

1. verhexen, verzaubern.
2. ändern, überführen, übertragen, umändern, umbauen, umbilden, umformen, umfunktionieren, umgestalten, ummodellieren, umsetzen, umwandeln, verändern; (*Bildungsspr.*): modeln, modifizieren, modulieren; (*ugs.*): umkrepeln; (*Bildungsspr., Fachspr.*): transformieren; (*Fachspr.*): dissipieren.

verwandeln, sich

sich ändern, anders werden, sich entwickeln, übergehen, sich umstellen, sich verändern, wechseln, werden zu; (*geh.*): einen Wandel erfahren, sich im Wandel befinden, im Wandel begriffen sein, mutieren, sich wandeln; (*Bildungsspr.*): fluktuieren.

Verwandlung

Formveränderung, Gestaltwechsel, Umbildung,

Umformung, Umgestaltung, Umwandlung, Veränderung; (*Bildungsspr.*): Metamorphose.

verwandt

1. blutsverwandt, verschwägert, versippt, von gleicher Abstammung; (*geh.*): anverwandt.
2. sich ähnelnd, ähnlich, gleich[artig], sich gleichend, übereinstimmend, von gleicher Art; (*geh.*): einander ähnelnd; (*Bildungsspr.*): affin; (*Fachspr. veraltet*): similär.

Verwandter, Verwandte

[Familien]angehöriger, [Familien]angehörige, Familienmitglied; (*geh.*): Anverwandter, Anverwandte.

Verwandtschaft

1. Anhang, Blutsverwandte, Familie, [Familien]angehörige, Familienmitglieder, Verwandte; (*geh.*): Anverwandte; (*meist abwertend*): Sippschaft; (*oft iron.*): Clan; (*meist scherzh. od. abwertend*): Sippe.
2. Affinität, Ähnlichkeit, Anklang, Entsprechung, Gleichartigkeit, Gleichheit, Übereinstimmung, Verbindung; (*Bildungsspr.*): Analogie.

verwarnen

einen Tadel/Verweis erteilen, ermahnen, maßregeln, rügen, schimpfen, tadeln, zurechtweisen, zur Ordnung rufen; (*geh.*): schelten, verweisen; (*ugs.*): auf die Finger klopfen, rüffeln; (*Rechtsspr.*): abmahnen.

Verwarnung

Ermahnung, Mahnung, Maßregelung, Ordnungsruf, Rüge, Tadel, Verweis, Warnung, Zurechtweisung; (*geh.*): Schelte; (*ugs.*): Anpöf, Rüffel; (*salopp*): Anschiss; (*Rechtsspr.*): Abmahnung.

verwaschen

a) ausgebleicht, blass, bleich, fahl, hell, matt, verblasst, verblichen, verschossen; (*geh.*): ausgeblasst. b) dunkel, fließend, konturlos, nebelhaft, nicht eindeutig/genau/klar, nicht fest/klar/scharf umrissen, schillernd, unbestimmt, undeutlich, ungenau, unklar, unscharf, vage, verschwommen; (*geh.*): schattenhaft, schemenhaft; (*Bildungsspr.*): diffus, nebulös, unpräzise; (*abwertend*): schwammig.

verwechseln

durcheinanderbringen, durcheinanderwerfen, sich irren, sich täuschen, vermengen, vertauschen; (*ugs.*): auf dem falschen Dampfer sein, sich vertun.

verwegen

abenteuerlich, beherzt, couragiert, draufgängerisch, forsch, furchtlos, gewagt, halsbrecherisch, kämpferisch, kühn, leichtfertig, mutig, risikofreudig, riskant, schneidig, selbstmörderisch, unbedacht, unbesonnen, unerschrocken, verteuflert, wagemutig, waghalsig; (*schweiz.*): angrifflich; (*Bildungsspr.*): heroisch; (*leicht abwertend*): tollkühn; (*veraltend*): herzhaf, wacker.

Verwegenheit

Beherztheit, Draufgängertum, Forschheit, Furchtlosigkeit, Kühnheit, Mut, Unerschrockenheit, Wagemut, Waghalsigkeit; (*geh.*): Mannhaft-

tigkeit; (*ugs.*): Courage, Schneid; (*leicht abwertend*): Tollkühnheit; (*veraltend*): Herzhaftigkeit.

verwehren

abwehren, blockieren, nicht erlauben/gestatten/gewähren, nicht erlauben/gestatten/gewähren, verbieten, vereiteln, verhindern, verweigern, zurückweisen; (*geh.*): versagen.

verweigern

ablehnen, abschlagen, abwehren, abweisen, blockieren, nicht erlauben/gestatten/gewähren, unterbinden, untersagen, verbieten, verhindern, verwehren, vorenthalten, zurückweisen; (*geh.*): nicht zuteilwerden lassen, versagen.

verweigern, sich

sich abweisend/unzugänglich zeigen, sich entgegenstemmen, nicht an sich heranlassen, sich sperren, sich sträuben, sich verhärteten, sich verschließen, sich wehren, sich widersetzen; (*ugs.*): dichtmachen, zumachen.

Verweigerung

Abfuhr, ablehnende/abschlägige Antwort, Ablehnung, Absage, Blockierung, Boykottierung, Nein, Weigerung, Zurückweisung; (*geh.*): Versagung; (*Rechtsspr.*): Rejektion.

verweilen

sich aufhalten, sich befinden, [da]bleiben, leben, sein, wohnen; (*geh.*): ausharren, verbleiben, verharren, weilen.

Verweis

Belehrung, Ermahnung, Mahnung, Maßregelung, Ordnungsruf, Rüge, Tadel, Verwarnung, Zurechtweisung; (*geh.*): Schelte; (*Bildungsspr.*): Lektion; (*ugs.*): Abkanzlung, Anpiff, Rüffel, Standpauke, Strafpredigt; (*salopp*): Anschiss; (*Rechtsspr.*): Abmahnung.

verweisen

1. **a)** vorhalten, Vorhaltungen/Vorwürfe machen, vorwerfen; (*ugs.*): unter die Nase reiben; (*salopp*): aufs Butterbrot schmieren/streichen. **b)** einen Tadel/Verweis erteilen, ermahnen, maßregeln, rügen, schimpfen, tadeln, warnen, zurechtweisen, zur Ordnung rufen; (*geh.*): schelten; (*ugs.*): auf die Finger klopfen, rüffeln; (*Rechtsspr.*): abmahnen.

2. anzeigen, aufmerksam machen, aufzeigen, bewusst/deutlich machen, hindeuten, hinweisen, stoßen, vor Augen führen/halten; (*ugs.*): draufstoßen, klarmachen, mit der Nase stoßen, rüberbringen.

3. **a)** empfehlen, überweisen, weiterschicken.

b) übergeben, übermitteln, übertragen, weitergeben, weiterleiten.

4. ausweisen, fortschicken, hinausweisen, schicken, wegschicken.

verwelken

absterben, [aus]dörren, austrocknen, eingehen, schlaff werden, verdorren, verkümmern, vertrocknen, welken, welk werden; (*geh.*): abblühen, dorren; (*ugs.*): kaputtgehen; (*landsch.*): hutzeln.

weltlichen

in weltlichen Besitz überführen, säkularisieren, verstaatlichen; (*Bildungsspr.*): profanieren.

Verweltlichung

Säkularisation, Säkularisierung, Verstaatlichung; (*Bildungsspr.*): Profanierung.

verwenden

a) anwenden, benutzen, brauchen, sich dienstbar/zunutzen machen, einsetzen, gebrauchen, Gebrauch machen, in/im Gebrauch haben, in Benutzung sein, in Beschlag nehmen, nehmen, nutzen, verwerten; (*geh.*): sich bedienen. **b)** aufbieten, aufbringen, aufwenden, benötigen, daransetzen, einsetzen, investieren, mobilisieren, verbrauchen, verfügbar machen, zur Verfügung stellen; (*ugs.*): hineinstecken, lockermachen, mobilisieren.

verwenden, sich

sich aussprechen für, befürworten, eine Lanze brechen, sich einsetzen, eintreten, eintreten, sich engagieren, fördern, helfen, Partei ergreifen/nehmen, seine Beziehungen spielen lassen, sponsern, stehen zu, unterstützen, sich verbürgen; (*geh.*): Förderung angedeihen lassen, Fürsprache einlegen; (*Bildungsspr.*): lancieren, plädieren, protegieren; (*ugs.*): sich ins Zeug legen, sich starkmachen.

Verwendung

Anwendung, Aufbietung, Aufwendung, Benutzung, Einsatz, Gebrauch, Nutzung, Verwertung; (*Bildungsspr.*): Applikation, Applizierung; (*Papierdt.*): Inanspruchnahme.

verwerfen

abgehen, abkommen, ablassen, abrücken, abschwören, absehen, aufgeben, aufhören, sich aus dem Kopf schlagen, begraben, [fahren/fallen] lassen, sich trennen, sich verbieten, verzichten; (*geh.*): Abstand nehmen, entsagen, sich versagen; (*ugs.*): sich abschminken, [auf]stecken, in den Mond/Schornstein/Wind schreiben, streichen, sich verabschieden, vergessen; (*salopp*): hinschmeißen; (*geh. veraltend*): entraten.

verwerflich

abscheulich, abstoßend, anrühig, böse, ethisch bedenklich/fragwürdig/nicht vertretbar, gemein, gewissenlos, schamlos, schändlich, schlecht, schlimm, sittenlos, tadelnswert, unmoralisch, unsittlich, verabscheuenswürdig, verabscheuungswürdig, verachtenswert, verachtenswert, verantwortungslos; (*geh.*): kriminell, ruchlos, schmähtlich, skandalös, unrecht; (*Bildungsspr.*): perfide; (*abwertend*): gesinnungslos, rücksichtslos, schäbig, schmutzig, skrupellos.

verwertbar

anwendbar, brauchbar, dienlich, einsetzbar, geeignet, nutzbar, nützlich, praktikabel, praktisch, tauglich, verwendbar, von Nutzen, von Wert, zu gebrauchen, zu verwenden, zweckdienlich.

verwerten

anwenden, ausschöpfen, benutzen, brauchen, einsetzen, gebrauchen, missbrauchen, seinen Nutzen/Vorteil ziehen, verarbeiten, verwenden, sich zunutzen machen; (*geh.*): sich bedienen; (*ugs.*): ausschachten.

verwesen

[durch]faulen, faul werden, in Fäulnis/Moder/

V

verw

Verwesung übergehen, modern, verfaulen, verrotten; (*ugs.*): vergammeln.

Verwesung

Auflösung, Fäulnis, Zersetzung; (*geh.*): Fäule; (*Med.*): Putrefaktion, Putreszenz.

verwetten

a) aufs Spiel setzen, einsetzen, riskieren. **b)** sich bringen um, durchbringen, verlieren, verprassen, verspielen; (*ugs.*): verzocken; (*bes. nordd. ugs.*): verdaddeln.

verwickeln

hineinziehen; (*geh.*): verstricken; (*ugs.*): reinziehen.

verwickeln, sich

sich festhaken, hängen bleiben, tiefer hineingera-ten, sich verfangen, sich verhaseln; (*geh.*): sich verstricken; (*ugs.*): sich verhaspeln, sich verhed-dern.

verwickelt

haarig, heikel, kitzlig, knifflig, kompliziert, miss-lich, problematisch, schwierig, undurchschau-bar, verworren; (*Bildungsspr.*): delikater, diffizil, prekär; (*ugs.*): vertrackt, verzwickt; (*veraltend*): intrikat.

verwildern † verwahrlosen (2).

verwinden

sich abfinden, sich aussöhnen, bewältigen, sich ergeben, ertragen, fertigwerden mit, hinwegkom-men, sich schicken, seinen Frieden machen, sich trösten, überwinden, verarbeiten, verkraften, ver-schmerzen; (*ugs.*): schlucken, verdauen.

verwirken

sich bringen um, einbüßen, kommen um, verlie-ren, sich verschmerzen; (*Schweiz.*): verunschicken; (*geh.*): sich begeben; (*ugs.*): loswerden; (*Amtsspr.*): verlustig gehen.

verwirklichen

1. a) ausführen, durchführen, [in die Tat] umset-zen, wahr machen, zustande/zuwege bringen; (*Bildungsspr.*): realisieren. **b)** sich bestätigen, sich bewahrheiten, eintreten, sich erfüllen, geschehen, in Erfüllung gehen, passieren, wahr werden, Wirklichkeit werden; (*Bildungsspr.*): sich realisie-ren.

2. aufblühen, sich ausleben, sich entfalten, sich herausbilden, sich [voll] entwickeln, wachsen, zum Vorschein/zur Geltung kommen; (*geh.*): rei-fen.

Verwirklichung

Ausführung, Durchführung, Erfüllung, Organisa-tion, Umsetzung; (*geh.*): Vollbringung; (*Bildungs-spr.*): Realisation, Realisierung; (*Papierdt.*): Be-werktstellung.

verwirren

1. ineinanderschlingen, ineinander verschlingen, verflechten, verwickeln; (*ugs.*): verheddern.

2. aus dem Konzept/aus der Fassung bringen, beirren, durcheinanderbringen, in Verwirrung bringen, irremachen, irritieren, konfus/unsicher machen, verstören, verunsichern; (*Schweiz.*): ver-gelstern; (*ugs.*): kopfscheu machen; (*südd., österr. u. Schweiz. ugs.*): drausbringen.

verwirrend

abstrus, irritierend, konfus, unklar, unübersicht-lich, verworren, wirr; (*Schweiz.*): verwirrllich.

verwirrt

a) abwesend, desorientiert, fahrig, fassungslos, gedankenlos, geistesabwesend, handlungsunfä-hig, konfus, kopflos, unkonzentriert, vergesslich, wirr, zerfahren, zerstreut; (*ugs. abwertend*): schusselig. **b)** aufgelöst, aus dem Gleichgewicht/der Fassung gebracht, außer sich, [bass] erstaunt, befremdet, entgeistert, fassungslos, irritiert, sprachlos, überrascht, verblüfft, verdutzt, ver-stört, verwundert; (*Bildungsspr.*): konsterniert; (*ugs.*): durch den Wind, perplex, platt, verdattert, wie vor den Kopf geschlagen/gestoßen; (*salopp*): baff, geplättet.

Verwirrung

a) Aufregung, Chaos, Gewirr, Konfusion, Planlo-sigkeit, Tohuwabohu, Tumult, Unordnung, Un-ruhe, Wirbel, Wirrwarr; (*geh.*): Umnachtung, Wirrnis, Wirrsal; (*ugs.*): Kuddelmuddel. **b)** Bestür-zung, Fassungslosigkeit, Kopfllosigkeit, Ratlosig-keit, Sprachlosigkeit, Verblüffung, Verstörung, Verwirrtheit; (*Bildungsspr.*): Konsternation.

verwischen

1. verschmieren.

2. kaschieren, tarnen, übertünchen, unkenntlich machen, unterschlagen, verbergen, verschleiern, verstecken, vertuschen; (*Schweiz.*): verwedeln; (*geh.*): bemänteln; (*ugs.*): unter den Teppich keh-ren; (*bes. Rechtsspr.*): verdunkeln.

verwischen, sich

sich auflösen, schwimmen, undeutlich/unklar/unscharf werden, verfließen, verschwimmen, zer-fließen.

verwitern

[ab]bröckeln, auseinanderbrechen, auseinander-fallen, baufällig werden, verfallen, verkommen, verwahrlosen, zerbrechen, zerbröckeln, zerfallen; (*ugs.*): kaputtgehen; (*Geol.*): auswitern; (*Pa-pierdt.*): in Verfall geraten.

verwöhnen

a) überbehüten, verweichlichen, verziehen; (*ugs.*): verkorksen, verpöppeln, verpimpeln; (*ab-wertend*): verzärteln; (*oft abwertend*): [ver]hät-scheln. **b)** sich annehmen, auf Händen tragen, bemuttern, betreuen, [hegen und] pflegen, je-den Wunsch erfüllen/gewähren/von den Augen ablesen, sich kümmern, [um]sorgen; (*Schweiz.*): schauen; (*geh.*): umhegen; (*derb*): [Puder]zucker in den Arsch blasen; (*ugs. scherzh.*): unter seine Fittiche nehmen; (*nordd.*): betütern; (*veraltend*): warten.

verwöhnt

a) missraten, schlecht erzogen, schwierig, unartig, ungeraten, ungesittet, ungezogen, unmanierlich, verzogen; (*ugs.*): verkorkst; (*oft abwertend*): ver-hättschelt; (*abwertend*): verweichlicht. **b)** an-spruchsvoll, empfindlich, kompliziert, kritisch, nicht leicht zufriedenzustellen, qualitätsbewusst, unbescheiden, wählerisch; (*Bildungsspr.*): delikater; (*abwertend*): mäklig.

verworren

abstrus, chaotisch, durcheinander, kompliziert, konfus, mysteriös, planlos, rätselhaft, schwer [verdaulich], schwierig, unbegreiflich, undurchdringlich, undurchschaubar, unentwirrbar, unergründlich, unerklärlich, ungeordnet, ungereimt, unklar, unüberschaubar, unübersichtlich, unverständlich, verwickelt, wild, wirr, wüst; (*geh.*): unerfindlich, unerforschlich; (*bildungsspr.*): komplex, nebulös; (*ugs.*): verschwurbelt, vertrackt; (*abwertend*): kraus.

verwundbar

1. [hoch]empfindlich, [leicht] verletzbar, verletzlich; (*bes. Med.*): vulnerabel.
2. dünnhäutig, [hoch]sensibel, leicht/schnell gekränkt, überempfindlich, weich, zart[besaitet]; (*bildungsspr.*): sensitiv; (*abwertend*): mimosenhaft, verweichlicht, verzärtelt; (*südd., österr., schweiz.*): heikel; (*landsch.*): tütelig.

verwunden

1. eine Wunde beibringen/zufügen, lädieren, verletzen, zurichten; (*geh.*): versehren; (*veraltet*): blessieren, sehen.
2. beleidigen, brüskieren, demütigen, einen Stich versetzen, erniedrigen, herabsetzen, herabwürdigen, [im Innersten] treffen, kränken, schmerzen, verletzen; (*ugs.*): auf den Schlipps treten, ins Herz treffen, vor den Kopf stoßen, wehtun; (*salopp*): auf den Schwanz treten; (*veraltet*): froissieren.

verwunderlich

absonderlich, außergewöhnlich, befremdend, bemerkenswert, eigenartig, erstaunlich, komisch, merkwürdig, seltsam, überraschend, unerklärlich, verblüffend; (*geh.*): befremdlich, wundersam; (*bildungsspr.*): frappant, frapierend, kurios; (*ugs.*): irrsinnig, unglaublich, witzig; (*ugs. emotional*): sagenhaft; (*ugs., oft emotional übertreibend*): irre.

verwundern, sich

aus dem Staunen nicht mehr herauskommen, [bass] erstaunt sein, entgeistert sein, erstaunen, sich Fragen stellen, in Erstaunen geraten, ins Grübeln kommen/geraten, keine Worte finden, sprachlos/überrascht sein, staunen, stutzen, stutzig werden, verblüfft/verdutzt/verwundert sein, sich wundern, zweifeln; (*ugs.*): aus allen Wolken fallen, aus den Latschen/Pantinen kippen, dumm aus der Wäsche gucken, [große] Augen machen, mit den Ohren schlackern, Mund und Augen aufsperrn, perplex sein, platt/von den Socken sein, seinen [eigenen] Augen nicht trauen; (*salopp*): baff/geplättet sein.

verwundert

[bass] erstaunt, befremdet, entgeistert, fassungslos, hilflos, irritiert, kopfschüttelnd, schockiert, sprachlos, überrascht, verblüfft, verdutzt, verständnislos, verwirrt; (*bildungsspr.*): konsterniert; (*ugs.*): perplex, platt, verdattert, von den Socken, wie vor den Kopf geschlagen/gestoßen; (*ugs. abwertend*): kariert; (*salopp*): baff, geplättet, platt wie ein Pfannkuchen.

Verwundung

[Kriegs]verletzung, Wunde; (*geh.*): Blessur.

verwünschen

- a) mit einem Fluch belegen, verdammen, verfluchen; (*geh.*): fluchen; (*abwertend*): verteufeln; (*veraltet*): vermaledeien; (*kath. Kirche*): exsekrieren. b) beklagen, bereuen, schimpfen; (*geh.*): hadern, schelten; (*geh. veraltend*): gereuen.

verwüsten

beschädigen, dem Erdboden gleichmachen, demolieren, in Schutt und Asche legen, in Trümmer legen, niederreißen, niederwalzen, ruinieren, schaden, Schaden anrichten/verursachen, schädigen, unbewohnbar/unbrauchbar machen, verheeren, zerstören, zertrümmern, zurichten; (*geh.*): zuschanden machen; (*ugs.*): kaputt machen, kurz und klein schlagen, ramponieren, verschandeln, zu Kleinholz machen/verarbeiten; (*salopp*): auseinandernehmen, ausradieren, hinmachen, plattmachen; (*Fachspr.*): devastieren.

verzagt

ängstlich, bange, bänglich, demoralisiert, deprimiert, entmutigt, furchtsam, hoffnungslos, kleinherzig, kopfhängerisch, mutlos, niedergeschlagen, pessimistisch, schwarzseherisch, unsicher, verängstigt, verschreckt, verschüchtert; (*geh.*): kleinmütig, zag; (*bildungsspr.*): resigniert; (*bildungsspr. abwertend*): defätistisch; (*österr. ugs.*): gedefet; (*nordd.*): zach; (*veraltend*): decouragiert.

verzaubern

1. behexen, beschwören, bezaubern, in seinen Bann ziehen, verhexen, verwandeln; (*geh.*): bannen, berücken, betören; (*ugs.*): bezirzen.
2. anziehen, begeistern, bestechen, bestriicken, blenden, entzücken, faszinieren, fesseln, gefangen nehmen, hinreißen, reizen, verführen, verliebt machen; (*geh.*): berauschen, entflammen, trunken machen, verlocken; (*bildungsspr.*): entusiasmieren; (*ugs.*): den Kopf verdrehen; (*salopp*): anmachen, einwickeln.

Verzeher

1. Einnahme, Essen und Trinken, Genuss, Konsumierung, Verbrauch; (*bildungsspr.*): Konsum.
2. Beköstigung, Bewirtung, Kost, Speisen und Getränke, Verpflegung; (*österr., schweiz.*): Konsumation; (*geh.*): Speis und Trank.

verzehren

1. [auf]essen, genießen, sich gütlich tun, konsumieren, zu sich nehmen; (*geh.*): [ein]nehmen, sich laben, verspeisen; (*ugs.*): verdriicken, verkonsumieren, verputzen, verspachteln; (*scherzh.*): sich einverleiben; (*ugs. scherzh.*): vertilgen; (*fam.*): verschmausen; (*derb*): fressen; (*landsch.*): buttern; (*scherzh., sonst veraltend*): schmausen.
2. an den Nerven zerren, angreifen, anstrengen, aufbrauchen, aufreiben, auslaugen, beanspruchen, entkräften, erschöpfen, Kraft kosten, kraftlos/schwach machen, mitnehmen, ruinieren, schwächen, strapazieren, viel abverlangen, zehren, zermürben, zusetzen; (*geh.*): auspumpen, auszehren, ermatten; (*ugs.*): auf die Knochen gehen, auffressen, erledigen, fertigmachen, kaputt-machen, schaffen, schlauchen, stressen.

verzehren, sich

1. brennen, fiebern, herbeisehnen, herbeiwünschen, Lust haben/verspüren, sich sehnen, [sehnlisch] wünschen, vor Sehnsucht vergehen, wollen, wünschen; (*geh.*): begehren, dursten, ein Gelüste haben/espüren, ersehnen, gelüsten, gieren, hungern, lechzen, schmachten, sinnern, trachten, verlangen; (*dichter.*): dürsten; (*ugs.*): scharf sein; (*oft abwertend*): geil sein.
2. sich aufreiben, sich sorgen, sich verausgaben, sich verbrauchen, sich zerquälen; (*geh.*): sich aufzehren.

verzeichnen

- a)** aufführen, auflisten, aufschreiben, aufzeichnen, buchen, dokumentieren, einschreiben, eintragen, erfassen, festhalten, führen, notieren, registrieren; (*geh.*): niederlegen; (*bildungsspr.*): fixieren; (*veraltet*): intabulieren; (*östr. Amtsspr.*): evident halten, in Evidenz halten; (*Buchf.*): kontieren; (*EDV*): [ab]speichern, eingeben; (*Kaufmannsspr., Bankw.*): verbuchen. **b)** aufweisen, erlangen, erleben, erreichen, erwirtschaften, erzielen, machen, vorzuweisen haben, zeigen; (*ugs.*): einfahren.

Verzeichnis

- a)** Aufstellung, Index, Katalog, Liste, Register, Tabellarium, Tabelle, Tafel, Übersicht, Zusammenstellung; (*östr.*): Tableau; (*Südwestd., Schweiz.*): Rodel; (*östr. Amtsspr.*): Evidenz; (*Wissensch.*): Konkordanz. **b)** (*EDV*): Ordner.

verziehen

- durchgehen lassen, entschuldigen, freisprechen, lossprechen, nachsehen, nicht nachtragen, nicht übel nehmen/verübeln, rechtfertigen, Verständnis zeigen; (*geh.*): ledig sprechen von, vergeben; (*ugs.*): ein Auge/beide Augen zudrücken, nicht krummnehmen; (*veraltend*): Pardon geben/gewähren; (*Rechtsspr., bildungsspr.*): exkulpieren; (*kath. Kirche*): absolvieren.

verzeiulich

- entschuldigbar, verständlich; (*veraltet*): dispensabel, pardonabel; (*kath. Kirche*): lässlich.

Verzeiung

- Abbitte, Begnadigung, Entschuldigung, Gnade, Lossprechung, Nachsicht, Rücksicht, Verständnis; (*geh.*): Vergebung; (*veraltend*): Pardon; (*veraltet*): Ignoszenz.

verzerrt

1. entgleist, entsteht, grimassenhaft, verkrampft, verzogen.
2. gezerrt, überdehnt, verletzt, verrenkt.
3. **a)** bizarr, deformiert, grotesk, karikiert, verändert, verbogen, verfälscht, verformt; (*bildungsspr.*): manipuliert; (*ugs., oft abwertend*): schräg; (*Fachspr.*): anamorphotisch. **b)** befangen, einäugig, einseitig, erlogen, falsch, gefärbt, gelogen, irreführend, nicht neutral, parteiisch, parteiisch, unaufrichtig, unglaublich, unrichtig, unsachlich, unwahr, voreingenommen; (*geh.*): unwahrhaftig; (*bildungsspr.*): nicht objektiv, subjektiv; (*abwertend*): lügnerisch, tendenziös, verlogen.

verzetteln, sich

- den Überblick/die Übersicht verlieren, sich mit Nebensächlichkeiten aufhalten, sich verlieren; (*ugs.*): hängen bleiben, sich verplumpen.

verzichten

- a)** Ade sagen, aufgeben, nicht in Anspruch nehmen, Verzicht leisten/üben; (*geh.*): Abstand nehmen, sich enthalten, entsagen, preisgeben, zu Grabe tragen; (*ugs.*): sich abschminken, abschreiben, stecken, streichen, sich verabschieden von, sich verkneifen. **b)** ausklammern, auslassen, ausnehmen, aussparen, [beiseite]lassen, sich ersparen, sich schenken, übergehen, überschlagen, überspringen, unberücksichtigt lassen, vernachlässigen, weglassen lassen; (*ugs.*): bleiben/sein lassen, einen [großen] Bogen machen, herauslassen, unter den Tisch fallen lassen, weglassen.

verziehen

1. aus der Form bringen, verändern, verbiegen, verformen, verzerren.
2. abwandern, anderswohin ziehen, ausziehen, den Wohnsitz verlegen/wechseln, die Wohnung räumen/verlassen, einen Wohnungswechsel vornehmen, fortziehen, umziehen, sich verändern, wechseln, weggehen, wegziehen; (*Schweiz., sonst Militär*): dislozieren; (*Schweiz. ugs.*): zügeln; (*meist scherzh.*): seine Zelte abbrechen.
3. überbehüten, verweichlichen, verwöhnen; (*ugs.*): verbilden, verkorksen, verpöppeln; (*abwertend*): verzärteln; (*oft abwertend*): [ver]hätscheln.

verziehen, sich

1. entgleisen, sich [ver]ändern, sich verzerren.
2. aus der Form geraten, die Form verlieren, sich verbiegen, sich verformen, sich [ver]werfen, sich ziehen.
3. **a)** abziehen, aufhören, entweichen, fortziehen, hinausziehen, sich legen, nachlassen, verfliegen, sich verflüchtigen, vergehen, verschwinden, weiterziehen; (*geh.*): schwinden; (*ugs.*): weggehen. **b)** das Weite suchen, davongehen, sich entfernen, [fort]gehen, sich fortstellen, verschwinden, weggehen, sich zurückziehen; (*ugs.*): sich abseilen, sich absetzen, sich aus dem Staub machen, ausreißen, sich davonmachen, die Platte putzen, sich fortmachen, Leine ziehen, sich scheren, sich trolen, sich verdücken, verdurften, sich verdünnisieren, sich verkrümmeln, sich wegmachen, sich wegpacken, sich wegscheren; (*salopp*): abhauen, abschieben, absocken, abtrudeln, die Biege/Flatter/Fliege machen, die Kurve kratzen, sich verpissen, sich vom Acker machen; (*ugs. abwertend*): sich verpfeifen.

verzieren

- ausgestalten, ausschmücken, ausstaffieren, behängen, dekorieren, drapieren, garnieren, hübsch anrichten, schmücken, verschöneren, verschönern; (*geh.*): [aus]zieren; (*ugs.*): aufmöbeln, aufpolieren; (*veraltend*): putzen; (*Jargon*): stylen; (*Kochkunst*): dressieren, illustrieren.

Verzierung

- a)** Ausschmückung, Besatz, Dekor, Dekoration, Dessin, Garnierung, Garnitur, Muster, Ranken-

muster, Schmuck, Schnörkel, Zierde; (*geh.*): Zierat; (*bild. Kunst*): Arabeske; (*Kunst*): Ornament. **b)** Triller; (*Musik*): Agrément.

verzögern

anstellen lassen, aufschieben, ausdehnen, hinaus-schieben, hin[aus]ziehen, hinauszögern, in die Länge ziehen, verlängern, verschieben, verschleppen, vertagen, vor sich herschieben, zurückstellen; (*bildungsspr.*): retardieren; (*ugs.*): auf die lange Bank schieben, auf Eis legen; (*schweiz. ugs.*): herumtrölen; (*österreich. Amtsspr., schweiz. Amtsspr.*): erstrecken; (*Rechtsspr.*): aussetzen; (*Wirtsch.*): prolongieren.

verzögern, sich

auf sich warten lassen, dauern, sich hinausschieben, sich hin[aus]ziehen, sich hinauszögern, später/verspätet/zu spät eintreten, sich verschieben, sich verspäten, Verspätung haben; (*veraltet*): verziehen; (*landsch.*): hinter der Zeit sein.

Verzögerung

1. Aufhaltung, Aufschub, Behinderung, Blockierung, Fristung, Fristverlängerung, Hemmung, Rückstand, Stundung, Unpunctlichkeit, Verlängerung, Verschiebung, Verschleppung, Verspätung, Vertagung, Verzug; (*schweiz.*): Unterbruch; (*geh.*): Aufenthalt; (*bildungsspr.*): Retardation; (*Fachspr.*): Moratorium; (*österreich. Amtsspr., schweiz. Amtsspr.*): Erstreckung; (*Med.*): Protraktion; (*Politikjargon*): Schamfrist; (*Rechtsspr.*): Aussetzung, Dilation; (*Wirtsch.*): Friktion, Prolongation; (*bes. Wirtsch.*): Lag.

2. Entschleunigung, Verlangsamung.

verzwackt ↑ verzwickt.

verzweifeln

alle Hoffnung fahren lassen, aufgeben, den Glauben/die Hoffnung/den Mut verlieren, sich die Haare raufen, die Hände ringen, hoffnungslos sein, keinen Ausweg sehen, keinen Rat wissen, mit seinem Latein/seiner Weisheit am Ende sein, mutlos sein, nicht [mehr] ein noch aus wissen, nicht mehr weiterwissen, sich nicht zu helfen wissen, ratlos sein, schwarzsehen, unglücklich/untröstlich/verzweifelt sein, verloren geben; (*geh.*): verzagen; (*bildungsspr.*): resignieren; (*ugs.*): alles hinwerfen, es stecken, Trübsal blasen; (*landsch. ugs.*): verzwatzen.

verzweifelt

1. **a)** aussichtslos, ausweglos, chancenlos, hoffnungslos, ohne Ausweg, ohne [jede] Chance, trostlos, unheilbar, unlösbar, unrettbar, verfahren; (*bildungsspr.*): desperat. **b)** depressiv, deprimiert, entmutigt, hilflos, hoffnungslos, mit seinem Latein/seiner Weisheit am Ende, mutlos, niedergeschlagen, ohnmächtig, ratlos, traurig, trübsinnig, unglücklich, untröstlich, zum Heulen zumute; (*schweiz.*): am Berg; (*geh.*): kleinnützig, verzagt; (*bildungsspr.*): resigniert; (*ugs.*): geknickt; (*ugs. emotional verstärkend*): kreuzunglücklich; (*landsch. ugs.*): verzwatzt; (*salopp*): aufgeschmissen; (*bildungsspr. abwertend*): defätistisch. 2. **a)** bis zum Äußersten/Letzten, hartnäckig, inständig, mit allen Mitteln, mit aller Kraft, mit

dem Mut der Verzweiflung, sehnlichst, trotzig, unbeirrbar, unbeugsam, unermüdlich, unnachgiebig, unter Aufbietung aller Kräfte, verbissen; (*geh.*): inbrünstig; (*bildungsspr.*): insistent, obstinat, persistent. **b)** † sehr.

Verzweiflung

Depression, Depressivität, Gedrücktheit, Gefühl der Aussichtslosigkeit/Ausweglosigkeit, Hilflosigkeit, Hoffnungslosigkeit, Mutlosigkeit, Nieder-geschlagenheit, Not, Ratlosigkeit, Resignation, Schermtut, Schwermütigkeit, Seelenschmerz, Trauer, Traurigkeit, Trübsinn; (*geh.*): Bedrängnis, Gram, Trübsal, Verzagtheit; (*bildungsspr. abwertend*): Defätismus.

verzweigen, sich

abgehen, sich abspalten, abzweigen, sich aufgliedern, auseinandergehen, auseinanderlaufen, auseinanderstreben, sich gabeln, sich gliedern, sich scheiden, sich spalten, sich trennen, sich [unter]teilen, sich verästeln; (*bildungsspr.*): divergieren.

verzwickt

anspruchsvoll, haarig, heikel, kitzlig, knifflig, kompliziert, kritisch, misslich, problematisch, schwer, schwierig, undurchschaubar, verfänglich, verwickelt, verworren; (*bildungsspr.*): delik特, diffizil, prekär; (*ugs.*): brenzlich, mulmig, vertrackt, verzwackt; (*landsch., bes. md.*): knauplig.

Vesper

Imbiss, Snack, Stärkung, zweites Frühstück, Zwischenmahlzeit; (*österreich.*): Jause; (*schweiz.*): Znüni; (*österreich., bes. ostösterreich.*): Gabelfrühstück; (*tirol.*): Marende; (*landsch.*): Brotzeit; (*landsch. sonst veraltet*): Kollation.

vespern

einen Imbiss einnehmen; (*österreich.*): jausnen.

Veteran

1. Altgedienter, Kriegsteilnehmer, Soldat. 2. alte Garde, Dienstältester, erfahrener/langjähriger Mitarbeiter, Getreuer, Gründervater, langjähriges Mitglied, Mann der ersten Stunde, Senior; (*scherzh.*): Oldtimer; (*veraltet*): Altvater. 3. altes Auto/Modell, Oldtimer.

Veteranin

1. Altgediente, Kriegsteilnehmerin, Soldatin. 2. Dienstälteste, erfahrene/langjährige Mitarbeiterin, Frau der ersten Stunde, Getreue, Gründermutter, langjähriges Mitglied, Seniorin.

Veterinär, Veterinärin

Tierarzt, Tierärztin, Veterinärmediziner, Veterinärmedizinerin; (*ugs.*): Pferdedoktor, Pferdedoktorin; (*ugs. scherzh.*): Viehdoktor, Viehdoktorin; (*Militär früher*): Rossarzt.

Veto

Ablehnung, Einspruch, Einwand, Gegenstimme, Machtwort, Nein, Protest, Reklamation, Verbot, Verwahrung, Widerrede, Widerspruch, Widerstand, Zurückweisung; (*bildungsspr.*): Intervention; (*Rechtsspr.*): Zustimmungsverweigerung.

Vetter

Cousin; (*landsch., sonst veraltet*): Geschwisterkind.

Vetternwirtschaft

Begünstigung, Bevorzugung; (*bildungsspr.*): Nepotismus; (*ugs.*): Schiebung; (*abwertend*): Cousinenwirtschaft, Günstlingswirtschaft, Klüngelei; (*ugs. abwertend*): Gekungel, Gemauschel; (*schweiz. abwertend*): Vetterliwirtschaft; (*österreich. ugs. abwertend*): Freunderlwirtschaft; (*landsch.*): Vetterleswirtschaft.

via

a) an ... vorbei, durch ... hindurch, über. **b)** anhand, durch, mit[hilfe], per, unter Zuhilfenahme; (*geh.*): vermöge; (*Papierdt.*): kraft, mittels, vermitteltst.

Viadukt

Brücke, Überführung, Übergang, Überweg.

Vibration

Beben, Erschütterungen, Rütteln, Schwingung, Stöße, Wackeln, Zittern; (*ugs., oft abwertend*): Gewackel; (*gelegtl. abwertend*): Gerüttel; (*Physik*): Oszillation; (*Physik, Musik*): Resonanz.

vibrieren

[er]beben, erschüttern, erzittern, flattern, rütteln, schlottern, [sich] schütteln, schwingen, zittern; (*geh.*): erbeben.

Vieh

- 1. a)** Haustiere, Herde, Nutztiere, Viehbestand.
- b)** Kühe, Rinder, Rindvieh.
- 2.** Bestie, Geschöpf, Lebewesen, Tier; (*bildungsspr.*): Kreatur; (*ugs. abwertend*): Biest; (*ugs., oft abwertend*): Viech; (*derb abwertend, oft als Schimpfwort*): Mistvieh.

viel

1. a) allerlei, dies[es] und jenes, dies und das, eine Menge/Vielzahl, einig..., einiges, mancherlei, [so] manches, verschieden[erlei], Verschiedenes, vielerlei, vieles; (*geh.*): ein gerüttelt Maß; (*bildungsspr.*): Diverses, eine Pluralität; (*ugs.*): allerhand, alles Mögliche, mehrerlei, ziemlich; (*veraltend*): etlich..., etliches. **b)** gar nicht wenig, in beträchtlicher Anzahl, in großer Auswahl/Menge/Zahl, in [Hülle und] Fülle, in Massen, in reichem Maße, massenweise, maßlos, mehr als genug/genügend, nicht zu knapp, noch und noch, reichlich; (*geh.*): in erklecklicher Anzahl/Menge, zuhauf; (*ugs.*): bis zum Abwinken, doppelt und dreifach, en masse, haufenweise, in rauen Mengen, massig, reihenweise, serienweise, wie Sand am Meer; (*emotional*): dutzendfach, sattsam; (*oft emotional*): massenhaft; (*ugs. scherzh.*): noch und nöcher; (*oft abwertend*): übergenug, zur Genüge.

2. bedeutend, bei Weitem, beträchtlich, deutlich, durchaus, ein gutes Stück, enorm, erheblich, gehörig, gewaltig, immens, mächtig, sichtbar, sichtbar, um ein Beträchtliches, um einiges, um einiges/vieles, weit[aus], wesentlich, ziemlich; (*bildungsspr.*): signifikant; (*ugs.*): anständig, ordentlich; (*ugs. emotional*): kolossal.

vieldeutig

a) dehnbar, doppeldeutig, doppelsinnig, interpretationsfähig, mehrdeutig, missverständlich, nicht eindeutig/klar, rätselhaft, schillernd, unbe-

stimmt, unklar, vage, verschwommen, zweideutig; (*bildungsspr.*): amphibolisch, äquivok, hermetisch, kontextabhängig, nebulös; (*bes. Fachspr.*): ambigue; (*Sprachwiss.*): homonym, polysem.

b) anspielend, anzüglich, beredt, beziehungs- voll, demonstrativ, vielsagend; (*bildungsspr.*): ostentativ.

viele

das Gros, ein beträchtlicher/großer Prozentsatz, ein großer Teil der Bevölkerung, ein großer Teil [der Bürgerinnen und Bürger], ein Großteil, nicht nur Einzelne; (*oft abwertend*): die [breite] Masse.

vielerlei

a) allerlei, eine Menge, einig..., mancherlei, mehrer..., verschieden, verschiedenerei, viele verschiedene; (*bildungsspr.*): divers...; (*ugs.*): allerhand, mehrerlei; (*veraltend*): allerart, etlich...

b) dies[es] und jenes, dies und das, eine Menge, viele verschiedene Dinge; (*ugs.*): alles Mögliche.

vielen ↑ viel (1 a).

vielfach

- 1.** mehrfach, mehrmalig, mehrmals, nicht nur einmal, oft, wiederholt; (*geh.*): tausendfältig; (*ugs.*): zigfach.
- 2.** ↑ vielfältig.

Vielfalt

breite Skala, Buntheit, Fülle, große Auswahl, großes Angebot, Klaviatur, Palette, Reichhaltigkeit, Reichtum, Universum, Variationsbreite, Verschiedenartigkeit, Vielfältigkeit, Vielgestaltigkeit; (*geh.*): Mannigfaltigkeit, Rausch; (*bildungsspr.*): Diversifikation, Diversität, Spektrum.

vielfältig

abwechslungsreich, allerlei, allseitig, bunt, reich, verschieden[artig], verschiedenerei, vielerlei, vielfach, vielgestaltig, vielschichtig, vielseitig, von vielerlei Art; (*geh.*): mannigfach, mannigfaltig; (*bildungsspr.*): divers...; (*bildungsspr., Fachspr.*): multipel; (*veraltet*): multiplex.

viel Glück

toi, toi, toi; (*ugs.*): Hals- und Beinbruch.

vielleicht

- 1.** allenfalls, es besteht die Möglichkeit, es ist denkbar/möglich, es ist nicht auszuschließen, es kann sein, es liegt im Bereich des Möglichen, eventuell, gegebenenfalls, möglicherweise, unter Umständen, womöglich; (*nordd.*): am Ende; (*landsch.*): nachher; (*bayr., österreich. mundartl.*): leicht; (*bildungsspr. veraltet*): eventualiter.
- 2.** circa, etwa, gegen, in etwa, rund, sagen wir [einmal], schätzungsweise, um ... herum, ungefähr, wohl; (*österreich.*): beiläufig; (*bildungsspr.*): approximativ, präterpropter; (*ugs.*): an [die], Pi mal Daumen, so, über den Daumen gepeilt; (*österreich. ugs.*): überhapps.

vielmals

- 1.** bestens, ganz besonders [herzlich], sehr; (*veraltet*): vielmal.
- 2.** des Öfteren, häufig, immer wieder, mehrere Male, mehrmalig, mehrmals, nicht selten, oft, öfter, oftmals, ungezählte/unzählige/viele Male,

wiederholt, zu vielen Malen; (*ugs.*): alle naselang, hundertmal, mehrfach, regelmäßig, tausendmal, vielfach, x-mal, zigmal; (*emotional*): dutzendfach, dutzendmal; (*landsch.*): öfters; (*veraltend*): etliche Male; (*Papierdt.*): oftmalig.

¹vielmehr

beziehungsweise, eher, genauer/richtiger gesagt, im Gegenteil, mehr [noch].

²vielmehr

dagegen, hingegen, im Gegenteil, sondern.

vielsagend

bedeutsam, bedeutungsvoll, wissend.

vielseitig

1. a) an vielen Dingen interessiert, auf vielen Gebieten begabt/beschlagen/bewandert, für vieles aufgeschlossen, viele Dinge beherrschend. **b)** abwechslungsreich, allseitig, bunt, universell, verschieden[artig], viele Gebiete betreffend/umfassend, vielfältig; (*geh.*): mannigfach, mannigfaltig; (*bildungsspr.*): universal.

2. mehrfach, vielfach, von vielen [Personen].

vielsprachig

mehrsprachig; (*bildungsspr.*): multilingual, polyglott; (*veraltet*): polyglottisch.

vielsprechend

aussichtsreich, aussichtsvoll, chancenreich, Erfolg versprechend, hoffnungsvoll, verheißungsvoll, zu Hoffnungen Anlass gebend; (*geh.*): vielverheißend; (*ugs.*): heiß; (*bes. österr.*): zielführend.

Vielzahl

Fülle, große [An]zahl, Legion, Masse, Menge, Reihe; (*schweiz.*): Harst; (*geh.*): Flut, Meer, Myriade; (*ugs.*): Haufen, Schwung; (*emotional verstärkend*): Unmenge, Unzahl; (*ugs. emotional verstärkend*): Unmasse.

Viereck

Quadrat, Rechteck; (*veraltet*): Quadrangel; (*Math.*): Parallelogramm, Rhombus, Tetragon; (*Geom.*): Raute, Trapez.

viereckig

quadratisch, rechteckig; (*veraltet*): quadrangulär; (*Math.*): tetragonal.

viersitzig

vier Sitze aufweisend; (*schweiz.*): vierplätzig.

Viertel

Gegend, Ortsteil, Stadtbezirk, Stadtteil; (*nordostd., bes. berlin.*): Kiez; (*schweiz., sonst veraltend*): Quartier.

vierteljährlich

alle drei Monate, alle Vierteljahre, quartalsweise; (*veraltet*): quartaliter.

Vierzeiler

(*bayr., österr.*): Schnaderhüpfel.

vif ↑ vital (1).

Vikar

(*bayr., österr.*): Kooperator.

Viola

Altgeige, Bratsche, Violetta; (*veraltet*): Armgeige.

violett

fliederblau, fliederfarben, fliederfarbig, lila, lilafarben, lilafarbig, veilchenblau, veilchenfarben, veilchenfarbig.

Violine

Geige; (*scherzh. od. abwertend, sonst veraltet*): Fiedel.

Viper

Giftschlange, Otter.

viril

männlich, maskulin.

virtuell

a) als Möglichkeit vorhanden, denkbar, erdenklich, eventuell, imaginabel, im Bereich des Möglichen, möglich, nicht ausgeschlossen/unmöglich, vorstellbar; (*bildungsspr.*): potenziell; (*veraltet*): virtual. **b)** nicht echt, nicht in Wirklichkeit vorhanden, scheinbar.

virtuos

ausgezeichnet, bravourös, brilliant, erstklassig, erstrangig, grandios, hervorragend, meisterhaft, perfekt, phänomenal, unübertrefflich, vollendet, vollkommen, vortrefflich, vorzüglich; (*bildungsspr.*): exzellent, exceptionell; (*ugs.*): glänzend, großartig; (*veraltend*): meisterlich.

virulent

1. aktiv, ansteckend, giftig, übertragbar; (*Med.*): infektiös, contagiös, morbiphor, toxisch.
2. akut, dringend, [vor]dringlich, wichtig.

Virus

1. Erreger, Krankheitserreger, Krankheitskeim; (*ugs.*): Bazille; (*Biol., Med.*): Bazillus, Keim.
2. (*EDV*): Computervirus.

vis-à-vis

auf der anderen Seite, drüben, gegenüber.

Visier
jmdn. ins Visier nehmen einen Verweis geben, eine Rüge aussprechen, hart/scharf ins Gericht gehen; (<i>ugs.</i>): aufs Dach steigen, den Kopf waschen, die Leviten lesen, die Ohren lang ziehen, ein Ding verpassen, einen Rüffel geben/verpassen, eins auf den Deckel geben, eins überbraten, etwas flüstern, in den Senkel stellen, was auf die Nase geben, zur Minna machen, zur Schnecke machen, zusammenstau-chen; (<i>salopp</i>): den Marsch blasen, plattmachen.

visieren

a) anlegen, anvisieren, aufs Korn nehmen, die Waffe richten, zielen; (*Schiffahrt, Flugw.*): anpeilen; (*Militär veraltend, Jagdw. veraltend*): anschlagen. **b)** abzielen, anvisieren, ins Auge fassen, streben, zum Ziel haben; (*geh.*): anstreben.

Vision

a) Augentäuschung, Bild der Fantasie, Einbildung, Erscheinung, Fata Morgana, Gesicht, Halluzination, optische Täuschung, Phantom, Sinnestäuschung, Trugbild, Trugwahrnehmung, Wahrnehmungstäuschung; (*bildungsspr.*): Phantasmagorie; (*Psychol.*): Phantasma. **b)** Utopie, Vorstellung, Zukunftsbild, Zukunftstraum, Zukunftsvision.

visionär

prophetisch, seherisch, vorausschauend, voraussehend, weitblickend.

Visite

1. Arztvisite, Krankenhausvisite, Krankenvisite.
2. Besuch, Höflichkeitsbesuch; (*geh.*): Aufwartung; (*ugs.*): Stippvisite.

Visitenkarte

Besuchskarte, Calling-Card, Geschäftskarte; (*österr.*): Visitenkarte.

Visum

Einreiseerlaubnis, Sichtvermerk.

vital

1. aktiv, betriebsam, dynamisch, energiegeladen, lebendig, lebenskräftig, lebhaft, rege, rührig, tatkräftig, temperamentvoll, vollblütig, voller Lebenskraft; (*geh.*): nimmermüde, regsam; (*bildungsspr.*): agil, elanvoll; (*ugs.*): aufgedreht, putzmunter, quirlig; (*emotional*): quicklebendig; (*landsch.*): umtriebzig; (*nordd., md.*): kregel; (*schweiz., sonst veraltend*): vif.
2. ausschlaggebend, bestimmend, elementar, entscheidend, fundamental, grundlegend, lebenswichtig, sehr wichtig, von entscheidender Bedeutung/Wichtigkeit, wesentlich; (*bildungsspr.*): essenziell, substanziell.

Vitalität

Aktivität, Dynamik, Energie, Lebendigkeit, Lebensenergie, Lebensfreude, Lebenskraft, Lebhaftigkeit, Rührigkeit, Spannkraft, Tatkraft, Vollblütigkeit; (*geh.*): Regsamkeit; (*bildungsspr.*): Agilität, Elan; (*Jargon*): Power.

Vitrine

a) Auslage, Schaukasten, Schauvitrine. **b)** Glas-schrank, Glasvitrine.

Vogel

(*Kinderspr.*): Piepmatz, Piepvogel.

vogelfrei

ausgeschlossen, ausgestoßen, entrechtet, ge-bannt, rechtlos, verstoßen; (*geh.*): verfeimt; (*bildungsspr.*): exlex; (*Geschichte*): friedlos, geächtet.

Vogelscheuche

Scheuche; (*österr. ugs.*): Spatzenschreck; (*ostmd.*): Krautscheuche.

Vokabel

Ausdruck, Begriff, Benennung, Bezeichnung, Terminus, Wort.

Vokabular

1. Sprachschatz, Wortgut, Wortschatz; (*veraltet*): Vokabularium; (*Sprachwiss.*): Lexik, Wortbe-stand.
2. Wörterverzeichnis, Wortindex; (*veraltet*): Vo-kabularium.

Volant

1. Borte, Posament, Zierband; (*Mode*): Besatz; (*Textilind., Schneiderei*): Applikation.
2. Lenker, Lenkrad, Lenkstange, Lenkung, Steuer[rad]; (*Technik*): Steuerung.

Voliere

Bauer, Käfig, Vogelbauer, Vogelkäfig.

Volk

1. Völkerschaft, [Volks]stamm; (*Völkerkunde*): Ethnie.
2. Bevölkerung, Einwohnerschaft, Staatsvolk; (*ugs.*): Nation.

3. Allgemeinheit, breites Publikum, Leute, Men-schen[menge], Öffentlichkeit, Volksmasse; (*oft abwertend*): die breite Masse.

Völkermord

Holocaust, Massenmord, Massenvernichtung, Schoah; (*bildungsspr.*): Genozid; (*verhüll.*): ethni-sche Säuberung.

Volksabstimmung

Volksbefragung; (*schweiz.*): Urnengang; (*bes. schweiz.*): Referendum; (*Politik*): Plebiszit, Volks-entscheid.

Volksbefragung

Demoskopie, Enquete, Erhebung, Meinungsum-frage, Rundfrage, Umfrage, Untersuchung.

Volksentscheid † Volksabstimmung.

Volksfest

Jahrmarkt, Kirchweih[fest]; (*landsch.*): Messe; (*südd., österr.*): Kirchtag; (*bayr., österr.*): Dult, Kirtag; (*bes. westmd.*): Kirmes; (*landsch., bes. nordd.*): Rummel; (*landsch., bes. hess.*): Kerwe.

Volksstamm † Volk (1).

volkstümlich

1. folkloristisch, populär, volkskundlich.
2. allgemein verständlich, gemeinasslich, ge-meinverständlich, populär, volksnah.

Volksvertretung

Bundestag, Hohes Haus, Parlament; (*österr., schweiz.*): Nationalrat; (*Geschichte*): Reichs-tag.

Volkswirt, Volkswirtin

(*schweiz.*): Volkswirtschaftler, Volkswirtschafte-rin.

voll

1. **a)** angefüllt, aufgefüllt, ausgefüllt, gefüllt, rand-voll; (*ugs.*): gestopft voll; (*schweiz. ugs.*): platsch-voll. **b)** belegt, besetzt, vergeben; (*österr.*): kom-plett; (*ugs.*): proppenvoll; (*salopp*): bumsvoll. **c)** durchdrungen, erfüllt; (*geh.*): trächtigt; (*dich-ter.*): durchtränkt, durchwirkt; (*intensivierend*): voller.
2. **a)** dicklich, drall, füllig, mollig, rundlich, üppig; (*schweiz.*): fest; (*ugs.*): gut im Futter, kompakt, pummelig; (*verhüll.*): vollschlank; (*ugs. scherzh.*): gut gepolstert; (*meist spött.*): wohlgenährt. **b)** dicht, fest, üppig; (*ugs.*): dick. **c)** intensiv, kräf-tig, satt.
3. **a)** † vollständig (**a**). **b)** † völlig. **c)** † sehr.
4. † volltrunken.

voll

aus dem Vollen schöpfen

in Saus und Braus leben, prassen, schwelgen, viel Geld ausgeben; (*ugs.*): leben wie Gott in Frank-reich, zulangen; (*salopp*): sich [den Bauch/Wanst] vollschlagen, [ordentlich] reinhauen; (*österr. ugs.*): aufhauen; (*veraltet*): luxurieren.

in die Vollen gehen

nicht geizig sein, nicht sparen; (*ugs.*): klotzen, nicht kleckern; sich nicht lumpen lassen; (*ugs. abwertend*): nicht knausern.

vollauff

absolut, ausnahmslos, ganz [und gar], rundherum, vollends, völlig, vollkommen, vollständig; (*schweiz.*): durchs Band weg, vollumfänglich; (*ugs.*): dicke, durch die Bank, durch und durch, hundertprozentig, total; (*emotional*): restlos, zweifellos; (*meist salopp verstärkend*): voll; (*ugs., oft emotional übertreibend od. scherzh.*): komplett; (*nachdrücklich*): gänzlich.

vollblütig

1. echt, edel, rasserein, reinrassig.
2. aktiv, dynamisch, energiegeladen, lebendig, lebhaft, rege, rührig, tatkräftig, temperamentvoll, vital, voller Leben/Tatendrang; (*geh.*): nimmermüde, regsam; (*bildungsspr.*): agil, elanvoll; (*ugs.*): aufgedreht, putzmunter, quirlig; (*emotional*): quicklebendig; (*landsch.*): umtriebig; (*nordd., md.*): kregel; (*schweiz., sonst veraltend*): vif.

vollbringen

abwickeln, ausführen, bewältigen, durchführen, erledigen, erreichen, fertigwerden, leisten, lösen, meistern, schaffen, unter Dach und Fach bringen, verrichten, verwirklichen, vollführen, zustande/zuwege bringen; (*schweiz.*): bodigen; (*geh.*): ins Werk setzen, wirken; (*bildungsspr.*): realisieren; (*ugs.*): auf die Reihe bringen/kriegen, deichseln, fädeln, hinkommen, hinkriegen, in den Griff kriegen, managen, packen, schmeißen; (*salopp*): fingern, schaukeln; (*ugs. abwertend*): drehen; (*landsch.*): zwingen; (*bes. Papierdt.*): bewerkstelligen; (*Kaufmannsspr., Papierdt.*): tätigen.

vollenden

abschließen, beenden, beendigen, beschließen, den letzten Schliff geben, erledigen, fertig machen, fertigstellen, letzte Hand anlegen, zu Ende bringen/führen, zum Abschluss bringen, zum Ende kommen; (*geh.*): ein Ende bereiten/machen/setzen; (*ugs.*): durchziehen, fertigkriegen, über die Bühne bringen; (*schweiz. Amtsspr.*): zurücklegen.

vollendet † vollkommen (1).

vollends

ganz und gar, völlig, vollkommen, vollständig; (*ugs.*): durch und durch, gründlich, total; (*emotional*): restlos; (*ugs., oft emotional übertreibend od. scherzh.*): komplett.

Vollendung

1. Abschluss, Ausführung, Beendigung, Beendigung, Durchführung, Erledigung, Fertigstellung.
2. Erfüllung, Gipfel[punkt], Krone, Krönung.
3. † Vollkommenheit.

Völlerei

Gelage, Orgie; (*abwertend*): Festgelage; (*oft abwertend*): Schlemmerei; (*ugs., meist abwertend*): Fresserei, Fressgelage; (*scherzh., sonst veraltend*): Schmaus; (*veraltend*): Schmauserei; (*bes. Medizin*): Fehlernährung.

vollführen † vollstrecken.

völlig

absolut, äußerst, ganz [und gar], größt..., höchst..., in jeder Beziehung/Hinsicht, in vollem Maße/Umfang, rundherum, unbedingt, uneinge-

schränkt, vollauff, vollkommen, vollständig, zur Gänze; (*schweiz.*): durchs Band weg, vollumfänglich; (*ugs.*): durch die Bank, durch und durch, hundertprozentig, rein, total, von A bis Z; (*emotional*): restlos; (*meist salopp verstärkend*): voll; (*ugs., oft emotional übertreibend od. scherzh.*): komplett; (*nachdrücklich*): gänzlich.

volljährig

erwachsen, mündig; (*veraltend*): großjährig; (*Rechtsspr. veraltet*): majorenn.

vollkommen

1. beispielhaft, Bilderbuch-, bravourös, einwandfrei, ideal, makellos, meisterhaft, mustergültig, musterhaft, optimal, perfekt, unübertrefflich, unübertroffen, vollendet, vorbildhaft, vorbildlich, wie im Bilderbuch; (*geh.*): ohne Fehl [und Tadel]; (*bildungsspr.*): in optima forma, par excellence; (*emotional*): tadellos, Traum-; (*veraltend*): meisterlich.
2. † völlig.

Vollkommenheit

Bravour, Makellosigkeit, Meistergültigkeit, meisterhaftes Können, Meisterhaftigkeit, Meisterschaft, Perfektion, Unübertrefflichkeit, Vollendetheit, Vollendung, Vorbildlichkeit.

vollladen

beladen, bepacken, vollpacken; (*salopp abwertend*): vollknallen; (*Bergmannsspr.*): verfüllen.

vollmachen † vollschütten.

Vollmacht

1. [Amts]befugnis, Bevollmächtigung, Blankovollmacht, Entscheidungsbefugnis, Ermächtigung, Genehmigung, Prokuration, Recht, Weisungsbefugnis; (*bildungsspr.*): Autorisation, Carte blanche; (*veraltet*): Kommissorium, Plenipotenz; (*bildungsspr. veraltet*): Pleinpouvoir; (*Kaufmannsspr.*): Prokura; (*Rechtsspr., Wirtsch., Politik*): Generalvollmacht.
2. Kreditiv, Legitimation; (*Rechtsspr.*): Vollmachtsurkunde; (*Rechtsspr. veraltet*): Kommittiv.

vollpacken † vollladen.

vollschlank

dicklich, drall, füllig, kräftig, mollig, rundlich, stramm, tippig; (*schweiz.*): fest; (*ugs.*): kompakt, pummelig; (*ugs. scherzh.*): gut gepolstert; (*meist spött.*): wohlgenährt.

vollschütten

[auf]füllen, gießen, schütten, vollgießen; (*geh.*): vollschenken; (*ugs.*): vollmachen.

vollständig

- a) erschöpfend, ganz, gesamt, komplett, lückenlos, voll; (*österr.*): taxativ; (*schweiz.*): vollumfänglich; (*bildungsspr.*): exhaustiv, holotisch, in extenso, in toto. b) † völlig.

vollstrecken

ausführen, durchführen, erledigen, [in die Tat] umsetzen, verrichten, verwirklichen, vollführen; (*geh.*): ins Werk setzen, vollbringen; (*Papierdt.*): tätigen; (*Rechtsspr.*): vollziehen.

Vollstreckung

Ausführung, Durchführung, Erledigung, Umsetzung, Verrichtung, Verwirklichung, Vollführung;

(geh.): Vollbringung; (*bildungsspr.*): Exekution; (*Kaufmannsspr., Papierdt.*): Tötung; (*Rechtsspr.*): Vollziehung, Vollzug.

Volltreffer

a) [Erfolgs]schlager, großer Wurf, Sensation; (*ugs.*): Clou, Hammer, Hit, Knaller, Knüller, Treffer; (*Jargon*): Highlight, Renner; (*ugs. emotional verstärkend*): Superhit, Superrenner; (*Werbepspr.*): Ass. **b)** das große Los, der erste Preis, Hauptgewinn, Hauptpreis, [Haupt]treffer; (*schweiz.*): Gabe.

volltrunken

betrunken; (*ugs.*): abgefüllt, blau wie eine Strandhaubitze/wie ein Veilchen, granatenvoll, hinüber, sturzbetrunken, zu; (*salopp*): besoffen, [sternhagel]voll; (*derb*): sturzbesoffen; (*ugs. scherzh.*): blitzblau, schwer geladen, veilchenblau; (*ugs. emotional verstärkend*): stockbetrunken; (*landsch. salopp*): fett; (*salopp emotional verstärkend*): stinkbesoffen, stockbesoffen, stockvoll.

vollumfänglich ↑ vollständig (a).

vollwertig

a) angemessen, ebenbürtig, entsprechend, gleich, gleichrangig, gleichwertig, passend, vollgültig; (*bildungsspr.*): adäquat. **b)** biologisch, naturbelastet, naturrein, ohne Zusätze, unbehandelt.

vollzählig

in voller [An]zahl, vollständig; (*bildungsspr.*): in pleno; (*ugs.*): komplett.

vollziehen

abwickeln, ausführen, bewältigen, durchführen, erfüllen, erledigen, [in die Tat] umsetzen, verrichten, verwirklichen, vollführen; (*geh.*): ins Werk setzen, vollbringen; (*bildungsspr.*): exekutieren, realisieren; (*ugs.*): auf die Reihe bringen/kriegen, deichseln, durchziehen, managen, schmeißen, über die Bühne bringen; (*salopp*): schaukeln; (*ugs. abwertend*): drehen; (*bes. Papierdt.*): bewerkstelligen; (*Rechtsspr.*): vollstrecken.

vollziehen, sich

ablaufen, abrollen, sich abspielen, sich abwickeln, sich entwickeln, sich ereignen, erfolgen, geschehen, laufen, passieren, seinen Verlauf nehmen, stattfinden, verlaufen, sich vollstrecken, vonstattengehen, vorgehen, vor sich gehen; (*geh.*): sich begeben, sich zutragen; (*ugs.*): abgehen, los sein, schnurren, über die Bühne gehen.

Vollzug

1. Abwicklung, Ausführung, Bewältigung, Durchführung, Erfüllung, Erledigung, Verrichtung, Verwirklichung; (*bildungsspr.*): Exekution, Realisierung; (*Papierdt.*): Bewerkstellung; (*Kaufmannsspr., Papierdt.*): Tötung; (*Rechtsspr.*): Vollstreckung, Vollziehung.

2. Haftanstalt, JVA, Strafanstalt, Vollzugsanstalt; (*österr.*): Gefangenenhaus, Koter; (*ugs.*): Kahn, Kittchen, Knast, Loch, Sing-Sing; (*österr. ugs.*): Häfen; (*Jargon*): Kiste; (*salopp, Soldatenspr.*): Bunker; (*früher*): Kerker; (*früher, noch schweiz.*): Zuchthaus; (*Amtsspr.*): Justizvollzugsanstalt; (*Rechtsspr.*): Strafvollzugsanstalt.

Volumen

1. Fassungsvermögen, Kubikinhalt; (*österr., schweiz.*): Kubatur; (*bes. Math.*): Rauminhalt.

2. Ausmaß, Kapazität, Maß, Menge, Umfang; (*geh.*): Fülle.

voluminös

1. ausladend, breit, dick, gewaltig, gigantisch, groß, mächtig, massig, stattlich, umfangreich, üppig, von beachtlichem Ausmaß/Umfang, weit; (*bildungsspr.*): monumental, opulent; (*oft emotional*): monströs; (*Kfz-Technik*): großvolumig.

2. dickleibig, korpulent, rund, starkleibig, unförmig; (*schweiz.*): fest; (*geh.*): fettleibig, wohlbeleibt; (*derb abwertend*): vollgefressen; (*bayr. abwertend, österr. abwertend*): blad; (*veraltet*): volleibig; (*bes. Werbespr. verhüll.*): stark.

von

1. a) aus. **b)** aufseiten, vonseiten; (*Papierdt.*): seitens.

2. aufgrund, durch; (*Papierdt.*): kraft, mittels, vermittels.

voneinander

a) einer vom anderen, eine von der anderen, eins vom anderen, gegenseitig, wechselseitig. **b)** auseinander, entfernt, extra, gesondert, getrennt, separat, weg.

vonnöten

erforderlich, geboten, nötig, notwendig, unabdingbar, unerlässlich, unumgänglich, unvermeidlich, zwingend; (*bildungsspr. veraltet*): obligat.

vonstattengehen ↑ vollziehen, sich.

von vornherein

gleich, grundsätzlich, von Anfang an; (*bildungsspr.*): a priori.

¹vor

1. auf der Vorderseite.

2. ↑ vorab.

3. im Beisein, in Anwesenheit.

4. aufgrund, durch, wegen; (*geh. veraltet*): ob.

²vor

auf, avanti; hopp[*, hopp*]; los; marsch[, marsch]; nach vorn, voran, vorwärts, weiter; (*ugs.*): dawai; (*bayr., österr.*): füri; (*bildungsspr. scherzh., sonst veraltet*): allons; (*bildungsspr. veraltet*): en avant; (*Seemannsspr.*): voraus.

vorab

davor, erst, im Voraus, vor, vorher, zuerst, zunächst einmal, zuvor; (*bes. österr.*): im Vorhinein; (*schweiz.*): vorgängig; (*geh.*): vormem.

voran

a) an der Spitze, vorn, vornan, vornean, vorneweg, vorweg. **b)** ↑² vor.

vorangehen

1. an der Spitze gehen, [an]führen, voraneilen; (*geh.*): voranschreiten; (*ugs.*): vorgehen.

2. sich fortentwickeln, fortschreiten, Fortschritte machen, funktionieren, gedeihen, vorankommen, vorwärtskommen, sich weiterentwickeln, weiterkommen, weiterschreiten; (*geh.*): vor[an]schreiten; (*ugs.*): flutschen, funken, klappen, laufen, schnurren, vorwärtsgehen, wie am Schnürchen/

wie geschmiert gehen; (*nordd.*): fluschen; (*landsch.*): flecken; (*landsch. ugs.*): fluppen.
3. vorausgehen, vorhergehen; (*geh.*): vorausgehen; (*veraltet*): antezedieren.

vorankommen

1. fortkommen, vorwärtskommen.
2. ↑ vorangehen (2).

vorantreiben

befördern, beschleunigen, einen Ruck geben, energisch betreiben, forcieren, fördern, vorwärts-treiben, weitertreiben; (*bildungsspr.*): akzelerieren, dynamisieren; (*ugs.*): Beine machen, Dampf machen; (*bes. Wirtsch. u. Politik*): pushen.

vorarbeiten, sich

sich durcharbeiten, sich durchdrängen, sich durchkämpfen, sich einen Weg bahnen, sich hindurcharbeiten, sich vorkämpfen; (*ugs.*): sich durchbeißen, sich durchboxen.

voraus

1. an der Spitze, davor, voran, voraus, vor [den] anderen, vorn, vornan, vornean, vorneweg, vorweg.
2. ↑² vor.

Voraus

im Voraus

vorab, zuerst, zunächst einmal; (*bes. österr.*): im Vorhinein.

vorausberechnen

im Voraus berechnen, vorherberechnen; (*Kaufmannsspr.*): kalkulieren.

vorausgehend

vorangegangen, vorherig, vorstehend; (*schweiz., sonst veraltend*): vorgängig.

vorausagbar

abschätzbar, absehbar, berechenbar, einschätzbar, erkennbar, erwartbar, erwartungsgemäß, kalkulierbar, taxierbar, vorausberechenbar, voraussehbar, vorauszusehen, vorhersagbar, vorhersehbar, vorherzusehen, zu erwarten; (*bildungsspr.*): prädiagnostisch.

Vorausage

Ankündigung, Berechnung, Erwartung, Kalkulation, Orakel, Prophezeiung, Spekulation, Tipp, Vorausberechnung, Vorhersage, Wahrsagung, Weissagung; (*geh.*): Prophetie, Verheißung, Verkündigung; (*bildungsspr.*): Kalkül; (*Fachspr.*): Prognose; (*Astrol.*): Horoskop.

vorausagen

abschätzen, absehen, ahnen, ankündigen, ausgehen von, [sich] ausrechnen, sich denken, einschätzen, erkennen, ermessen, erwarten, hellsehen, kalkulieren, kommen sehen, orakeln, prophezeien, rechnen mit, spekulieren, unken, vermuten, vorausahnen, vorausbestimmen, voraussehen, vorhersagen, vorhersehen, voraussagen; (*geh.*): verheissen, verkünden; (*ugs.*): sich an den [fünf, zehn] Fingern abzählen; tippen, [sich] zusammenreimen; (*Fachspr.*): prognostizieren.

vorausschicken

einführend bemerken/erläutern/erklären, voranstellen, vorsetzen, vorwegnehmen; (*bildungsspr.*): präponieren.

voraussehbar

↑ vorausagbar.

voraussehen

a) [als gegeben] annehmen, ausgehen von, denken, erwarten, glauben, meinen, rechnen, unterstellen, vermuten, zugrunde legen; (*bildungsspr.*): [prä]supponieren. **b)** beanspruchen, bedingen, benötigen, brauchen, erforderlich sein, erfordern, erzwingen, gehören, in Anspruch nehmen, kosten, nötig haben, notwendig machen, verlangen; (*geh.*): bedürfen, gebieten.

Voraussetzung

a) Annahme, Ausgangspunkt, Bedingungen, Erwartung, Fundament, Grundlage, Hintergrund, Kondition, Spekulation, Unterstellung, Vermutung, Vorstellung; (*geh.*): Mutmaßung; (*bildungsspr.*): Basis, Prämisse, Supposition, These; (*bildungsspr., Philos.*): Fiktion; (*bildungsspr., Philos., Rechtsspr.*): Präsumtion; (*bildungsspr., Wissenschaft.*): Hypothese; (*Wissensch.*): Arbeitshypothese. **b)** ↑ Vorbedingung.

voraussichtlich

allem Anschein nach, aller Voraussicht/Wahrscheinlichkeit nach, anscheinend, bestimmt, geschätzt, gewiss, höchstwahrscheinlich, mit ziemlicher Sicherheit, nach menschlichem Ermessen, schätzungsweise, sicher[lich], vermutlich, wahrscheinlich, wohl; (*geh.*): mutmaßlich.

vorauszahlen

einen Vorschuss gewähren, eine Vorauszahlung leisten, im Voraus begleichen/[be]zahlen, im Vorhinein zahlen, vorlegen, vorstrecken; (*ugs.*): vorschießen; (*Jargon*): prepaid zahlen.

vorbauen

sich absichern, bedacht sein, frühzeitig/im Voraus planen, sich kümmern, Sicherheitsmaßnahmen/Sicherheitsvorkehrungen treffen, [sich] sichern, sicherstellen, vorausschauen, Vorkehrungen treffen, vorsorgen, Vorsorge treffen, zusehen; (*schweiz.*): vorkehren; (*geh.*): Sorge tragen.

Vorbedingung

Bedingung, Erfordernis, Gebot, Grundlage, Klausel, Kondition, Muss, Notwendigkeit, Voraussetzung, Vorbehalt; (*bildungsspr.*): Basis, Kriterium, Prämisse; (*österr. Amtsspr.*): Bedingnis.

Vorbehalt

a) Auflage, Bedingung, Einschränkung, Klausel, Kondition, Voraussetzung; (*bildungsspr.*): Prämisse; (*österr. Amtsspr.*): Bedingnis; (*Rechtsspr.*): Kautel. **b)** Aber, Abstriche, Bedenken, Einspruch, Einwand, Gegenmeinung, Kritik, Protest, Skepsis, Skrupel, Zweifel; (*ugs.*): Magenschmerzen.

vorbehalten, sich

sich ausbedingen, sich ausbitten, in Erwägung ziehen, sich offenhalten, sich offenlassen; (*landsch.*): sich aushalten; (*veraltend*): sich bedingen; (*landsch., sonst veraltet*): sich ausbehalten.

¹vorbehaltlich

falls/sofern/wenn ... vorliegt, für den Fall, im Fall, unter dem Vorbehalt, unter der Bedingung/Voraussetzung, vorausgesetzt; (*schweiz.*): vorbehaltlich.

²vorbehaltlich

bedingt, begrenzt, beschränkt, eingeschränkt, mit/unter Vorbehalt, mit Einschränkung[en], nicht uneingeschränkt; (*schweiz.*): vorbehaltlich.

vorbehaltslos

absolut, bedenkenlos, bedingungslos, grenzenlos, guten/ruhigen Gewissens, ohne Weiteres, ohne Wenn und Aber, rückhaltlos, schrankenlos, unbedingt, unbegrenzt, unbeschränkt, uneingeschränkt, vertrauensvoll.

vorbei

1. [da]neben, über ... hinweg, vorüber.

2. abgelaufen, beendet, dahin, [der] Vergangenheit [angehörig], erloschen, fertig, gestorben, [her]um, lange her, verblüht, vergangen, zu Ende; (*geh.*): verflossen, verstrichen; (*ugs.*): aus, durch, Ende, ex, gegessen, passé, rum; (*salopp*): futsch; (*ugs. scherzh.*): seligen Angedenkens.

vorbeibenehmen, sich

aus der Rolle fallen, die Etikette verletzen, entgleisen, sich im Ausdruck/Ton vergreifen, sich schlecht/taktlos/unangehörig benehmen; (*bildungsspr.*): einen Fauxpas begehen; (*ugs.*): sich danebenbenehmen, sich wie die Axt im Walde benehmen, sich wie ein Elefant im Porzellanladen benehmen; (*ugs. scherzh.*): ins Fettnäpfchen treten.

vorbeifahren

1. ↑ vorbeigehen (1 c).

2. ↑ vorbeigehen (2).

vorbeigehen

1. **a)** entlanggehen, passieren, vorbeikommen, vorübergehen, vorüberkommen; (*ugs.*): entlanglaufen, **b)** danebengehen, hinauschießen, missglücken, nicht einschlagen/treffen, verfehlen; (*geh.*): fehlgehen; (*ugs. scherzh.*): vorbeigelingen. **c)** einholen, hinter sich lassen, überholen, vorbeifahren. **d)** entlangführen, sich entlangziehen, sich hinziehen, verlaufen, vorbeiführen, vorbeiführen.

2. aufsuchen, besuchen, einen [kurzen] Besuch absetzen/machen, hereinsehen, sich hinbegeben, kommen, vorbeischaun, vorbeisehen; (*geh., oft iron.*): beehren; (*ugs.*): herein schauen, hinein schauen, laufen, reinschauen, reinsehen, vorbeifahren, vorbeikommen; (*scherzh.*): überfallen; (*Papierdt., oft auch geh.*): sich begeben; (*Papierdt., auch scherzh.*): sich verfügen.

3. dahineilen, dahinfliegen, enden, hingehen, ins Land gehen/ziehen, vergehen, verrecken, vorübergehen, zu Ende gehen; (*geh.*): dahingehen, dahinschwinden, rinnen, verfliegen, verfließen, verrinnen, verstreichen; (*dichter.*): entrinnen; (*ugs.*): herumgehen.

vorbeikommen

1. durchfahren, durchkommen, durchqueren, durchreisen, entlanggehen, passieren, vorbeigehen, vorübergehen, vorbeikommen.

2. sich durcharbeiten, sich durchdrängen, sich durchquetschen, überwinden; (*ugs.*): vorbeikönnen.

3. ↑ vorbeigehen (2).

vorbeimarschieren

aufmarschieren, vorbeiziehen; (*bildungsspr.*): defilieren; (*Militär*): paradieren.

vorbeischießen

danebengehen, danebenschießen, nicht einschlagen/treffen, verfehlen, vorbeigehen; (*geh.*): fehlgehen; (*ugs.*): danebenhauen; (*Ballspiele*): verschlagen; (*Sport*): vergeben; (*Sportjargon*): verschieben.

Vorbemerkung

einführende/einleitende Worte, Einführung, Einleitung, Geleit[word], Prolog, Vorrede, Vorspann, Vorwort; (*veraltet*): Introduction.

vorbereiten

a) abrichten, anleiten, anlernen, ausbilden, befähigen, dressieren, einführen, einstudieren, eintrainieren, einweisen, fortbilden, in die Lage versetzen, informieren, instruieren, qualifizieren, schulen, trainieren, unterrichten, vertraut machen; (*geh.*): unterweisen; (*bildungsspr.*): präparieren; (*ugs.*): bimsen, trimmen; (*nachdrücklich*): ins Bild setzen. **b)** anrichten, [auf]bereiten, bereit machen, bereitstellen, einstellen, fertig machen, herrichten, machen, zubereiten, zurechtmachen; (*bes. südd., österr., schweiz.*): richten; (*schweiz., sonst landsch.*): rüsten; (*landsch., Fachspr.*): zurichten. **c)** anbahnen, anknüpfen, anspinnen, arrangieren, einleiten, in die Wege leiten, in Gang bringen, organisieren, planen; (*bildungsspr.*): initiieren; (*ugs.*): aushecken, austüfteln, einfädeln; (*abwertend*): anzetteln.

vorbereiten, sich

a) sich aneignen, sich antrainieren, sich einarbeiten, sich einstellen, sich einstimmen, einstudieren, sich ins Bild setzen, lernen, proben, studieren, trainieren, [sich] üben; (*geh.*): sich bereiten, sich rüsten, sich wappnen; (*bildungsspr.*): sich präparieren; (*ugs.*): sich daranmachen, sich daransetzen, pauken; (*fam.*): sich auf den Hosensboden setzen; (*Sport*): arbeiten; (*Theaterjargon*): probieren. **b)** sich abzeichnen, sich anbahnen, sich andeuten, sich ankündigen, aufkeimen, aufkommen, aufziehen, sich [aus]bilden, entstehen, sich entwickeln, sich erheben, erwachsen, sich formen, sich heranbilden, sich regeln, seine Schatten vorauswerfen, sich zusammenbrauen; (*geh.*): aufglimmen, aufsteigen, erwachen.

vorbereitet

a) abfahrbereit, abmarschbereit, [alarm]bereit, betriebsbereit, betriebsfähig, [betriebs]fertig, einsatzbereit, einsatzfähig, gerichtet, griffbereit, in Bereitschaft, parat, reisefertig, so weit, startbereit, startfertig, startklar, zur Hand, zur Stelle, zur Verfügung; (*geh.*): gerüstet; (*bildungsspr.*): disponibel; (*ugs. scherzh.*): gestiefelt und gespornt; (*bes. Militär*): mobil. **b)** eingestellt auf, erprobt, gefasst, geübt, gewärtig, im Bilde.

Vorbereitung

Aufbau, Organisation; (*bildungsspr. veraltet*): Präparation; (*Sport*): Warm-up.

vorbstellen

bestellen, buchen, reservieren [lassen], sich sichern, vormerken lassen; (*Buchw.*): abonnieren; (*Rechtsspr., Wirtsch.*): optieren.

vorbestimmt

a) gottgegeben, naturgegeben, naturgesetzlich, schicksalhaft, unausweichlich, vom Schicksal bestimmt, vorherbestimmt; (*geh.*): unentrinnbar; (*bildungsspr.*): prädestiniert. **b)** ausgewählt, befähigt, begabt, berufen, geeignet, geschaffen, talentiert, tauglich; (*bildungsspr.*): prädestiniert.

vorgeugen

1. biegen, krümmen, [nach vorn] beugen, nach vorn recken/strecken, neigen.

2. sich absichern, bedacht sein, bedenken, denken an, frühzeitig/im Voraus planen, sich kümmern, Sicherheitsmaßnahmen/Sicherheitsvorkehrungen treffen, [sich] sichern, sicherstellen, sorgen für, vorausschauen, vorbauen, Vorkehrungen treffen, vorsorgen, Vorsorge treffen, zuvor kommen; (*schweiz.*): vorkehren; (*geh.*): Sorge tragen.

vorgeugen, sich

sich beugen, sich biegen, sich bücken, sich krümmen, sich nach vorn lehnen/recken, sich neigen; (*geh.*): sich niederbeugen.

vorgeugend

im Vorfeld, sicherheitshalber, verhütend, vorsorglich; (*bildungsspr.*): präventiv, prophylaktisch; (*ugs.*): auf Verdacht; (*Fachspr.*): präservativ; (*bes. Fachspr.*): prohibitiv.

Vorbild

a) Archetyp, Beispiel, Modell, Muster, Original, Schablone, Urbild, Urgestalt, Urtyp, Vorlage; (*bildungsspr.*): Paradigma, Prototyp; (*bildungsspr. veraltend*): Exempel. **b)** Abgott, Abgöttin, Held, Heldin, Ideal[bild], Idealtyp[us], Idee, Idol, Inbegriff, Lehrer, Lehrerin, Leitbild, Leitfigur, Mentor, Mentorin, Musterbeispiel, Richtschnur, Verkörperung, Wunschbild, Ziehvater; (*geh.*): Inbild, Lehrmeister, Lehrmeisterin; (*bildungsspr.*): Heros, Heroin, Inkarnation, Personifikation; (*oft abwertend od. iron.*): Ausbund.

vorbildlich

a) beispielgebend, beispielhaft, Bilderbuch-, einwandfrei, hervorragend, ideal, korrekt, makellos, meisterhaft, mustergültig, musterhaft, nachahmenswert, nachahmungswürdig, nacheifenswert, optimal, perfekt, richtig, untadelig, vollendet, vollkommen, vorbildhaft, vortrefflich, wie im Bilderbuch; (*geh.*): ohne Fehl [und Tadel]; (*bildungsspr.*): exemplarisch, in optima forma, par excellence; (*ugs.*): ein Traum von, picobello, tiptopp; (*emotional*): tadellos, Traum-; (*veraltend*): meisterlich; (*bildungsspr. veraltend*): comme il faut. **b)** anständig, artig, brav, gehorsam, gesittet, lieb, moralisch, ordentlich, redlich, sittlich, tüchtig, tugendhaft; (*veraltend*): rechtschaffen.

Vorbote

Anhaltspunkt, Ankündigung, Anzeichen, Bote, Prophet, Signal, Vorbedeutung, Vorläufer, Vorzeichen, Warnsignal, [Warn]zeichen; (*bildungsspr.*): Auspizium, Omen; (*Med.*): Prodrom.

vorbringen

a) anbringen, anführen, anmelden, aufführen, aufzählen, äußern, aussprechen, bekunden, berichten, darlegen, darstellen, einbringen, einreichen, erklären, erwähnen, geltend machen, herantragen, mitteilen, nennen, präsentieren, verlautbaren, verlauten [lassen], vorlegen, vorsetzen, vortragen, wissen lassen, zur Sprache bringen; (*geh.*): ins Feld/Treffen führen, kundtun, unterbreiten, verkünden; (*bildungsspr.*): artikulieren, dokumentieren, verbalisieren; (*ugs.*): [aufs Tapet] bringen; (*ugs. abwertend*): auftischen; (*salopp*): auffahren. **b)** ausstoßen, herausbringen, hervorbringen, von sich geben; (*ugs.*): herauskriegen, produzieren, rausbringen, rauskriegen.

vordem

bis dahin, damals, davor, ehemals, einmal, früher, in früheren Zeiten, seinerzeit, sonst [immer], vorher, zuerst, zunächst, zuvor; (*geh.*): ehemals, einst; (*dichter.*): vorzeiten; (*veraltend*): derzeit; (*veraltend, oft altertümelnd scherzh.*): dazumal; (*geh. veraltend*): einstens, einstmals; (*veraltend od. altertümelnd*): weiland; (*landsch., sonst veraltet*): dunemals; (*bes. im feminist. Sprachgebrauch*): ihrerzeit.

Vordergrund**im Vordergrund stehen**

sich behaupten, das Übergewicht haben, den Ausschlag geben, den Ton angeben, die Mehrheit ausmachen, die Mehrheit bilden, die Oberhand gewinnen, Einfluss haben, ins Gewicht fallen, tonangebend sein; (*bildungsspr.*): prädominieren; (*bes. Sport*): das Feld beherrschen.

vordergründig

billig, dünn, durchschaubar, durchsichtig, faul, gehaltlos, gewöhnlich, inhaltsleer, kläglich, nichtssagend, nicht wesentlich, oberflächlich, ohne Tiefgang, unbedeutend, ungläubhaft, unglaubwürdig, vorgeschoben; (*bildungsspr.*): substanzlos, trivial; (*abwertend*): abgeschmackt, düftig, fadenscheinig, flach, hohl, leer, platt, plump, seicht; (*bildungsspr. abwertend*): banal.

Vorderseite

Fassade, Front[seite], Schauseite, Stirnseite, Vorderfront.

vordrängeln, sich † vordrängen, sich (a).**vordrängen, sich**

a) sich durchzwängen, [sich] nach vorn drängen, sich nach vorn schieben, nicht anstehen/warten, sich nicht anstellen, sich zwängen; (*schweiz.*): vorzwängeln; (*ugs.*): drängeln, sich vorbeizwängen, sich vordrängeln. **b)** Aufmerksamkeit erregen, sich in den Mittelpunkt schieben, sich in den Vordergrund drängen/schieben, sich in Szene set-

zen, prahlen, viel Aufhebens von sich machen; (*ugs.*): die große/eine Schau abziehen, sich produzieren, [viel] Qualm/Wind machen; (*ugs. abwertend*): sich aufblasen, sich aufplustern, sich aufspielen; (*ugs., oft abwertend*): sich wichtigtun, wichtigtun.

vordringen

a) sich bohren, sich durcharbeiten, durchbrechen, [durch]dringen, sich einen Weg bahnen, [hin]eindringen, [hinein]gelangen, [hinein]kommen, [hinein]stoßen, sich vorarbeiten, vorstoßen, sich Zutritt verschaffen; (*bildungsspr.*): penetrieren; (*Geogr.*): transgredieren; (*Militär*): aufrollen, stürmen. **b)** an die Öffentlichkeit dringen/kommen, bekannt werden, durchdringen, durchsickern, sich herumersprechen, in Umlauf kommen/sein, kursieren, Schlagzeilen machen, umgehen, umlaufen, zirkulieren; (*bildungsspr.*): publik werden; (*ugs.*): die Runde machen, herumgehen, unter die Leute kommen; (*geh. veraltend*): kundwerden.

vordringlich

akut, an erster Stelle, bedeutend, bedeutsam, brennend, drängend, dringend, dringlich, eilig, erstrangig, gewichtig, in erster Linie, übergeordnet, unabsehbar, unerlässlich, unumgänglich, vornehmlich, vorrangig, wesentlich, wichtig, zentral; (*geh.*): vornehm; (*bildungsspr.*): primär, relevant; (*emotional verstärkend*): brandeilig; (*landsch.*): pressant.

Vordruck

Antrag, [Form]blatt, Formular, [Frage]bogen, Papier, Zettel; (*österr.*): Drucksorte.

voreilig

eilig, früh[zeitig], übereilt, überhastet, überstürzt, unbedacht, unbesonnen, unüberlegt, verfrüht, vorschnell, zu früh[schnell]; (*geh.*): eifertig; (*ugs.*): übers Knie gebrochen.

voreingenommen

befangen, einäugig, einseitig, gefärbt, nicht neutral, partiisch, parteilich, unsachlich, verblendet, verrannt, verzerrt, voller Vorurteile; (*bildungsspr.*): nicht objektiv, subjektiv; (*abwertend*): engstirnig, tendenziös.

vorenthalten

a) aberkennen, absprechen, abstreiten, entziehen, nicht geben/gewähren, sperren, verwehren, verweigern, zurückweisen; (*geh.*): nicht zuteilwerden lassen, versagen; (*Schweiz., sonst bildungsspr. veraltet*): refüsieren. **b)** für sich behalten, sich in Schweigen hüllen, totschweigen, unterdrücken, unterschlagen, verbergen, verheimlichen, verschweigen; (*geh.*): verhehlen.

vorerst

a) behelfsmäßig, behelfsweise, bis auf Weiteres, fürs Erste, kommissarisch, provisorisch, vorläufig, vorübergehend, zeitweilig, zunächst [einmal]; (*geh.*): einstweilen; (*bildungsspr.*): ad interim, interimistisch; (*ugs.*): erst mal, zunächst mal; (*Schweiz., sonst veraltend*): vorderhand; (*Amtsspr.*): einstweilig. **b)** als Erstes, am Anfang, anfänglich, anfangs, eingangs, erst, im Anfang,

ursprünglich, zuerst, zunächst; (*bildungsspr.*): initial; (*emotional verstärkend*): zuallererst.

Vorfahre, Vorfahrin

Stammvater, Stammutter, [Ur]ahn, [Ur]ahne; (*geh.*): die Altvordern; (*geh. veraltend*): Ahnherr, Ahnfrau.

Vorfahrt

Vorrang; (*Schweiz.*): Vortritt.

Vorfall

Affäre, Angelegenheit, Anlass, Ding, Episode, Ereignis, Erlebnis, Erscheinung, Fall, Sache, Sachverhalt, Sensation, Szene, Veranstaltung, Vorgang, Vorkommnis, Zwischenfall; (*geh.*): Begebenheit, Geschehen, Geschehnis, Schauspiel; (*bildungsspr.*): Phänomen; (*ugs.*): Chose, Geschichte, Kiste; (*geh. veraltet*): Begegnis; (*bildungsspr. veraltet*): Aventure, Evenement.

vorfallen

ablaufen, sich abspielen, auftreten, dazwischenkommen, eintreten, sich ereignen, erfolgen, geschehen, laufen, passieren, sein, stattfinden, sich tun, verlaufen, sich vollziehen, vonstattengehen, vorgehen, vor sich gehen, zugehen, zustoßen; (*geh.*): sich begeben, sich zutragen; (*ugs.*): abgehen, los sein.

vorfinden

antreffen, entdecken, finden, sehen, stoßen auf, treffen.

Vorfreude

gespannte Erwartung, Gespanntheit, Neugierde, Spannung, Ungeduld.

vorfühlen

sich umhören, sich umsehen, vorsichtig erforschen/erkunden/in Erfahrung bringen, sich vor-tasten; (*bildungsspr.*): das Terrain sondieren; (*ugs.*): [seine/die] Fühler ausstrecken.

vorführen

1. a) demonstrieren, Einblick geben, zeigen. **b)** bekannt machen, präsentieren, sehen lassen, vorstellen, [vor]zeigen. **c)** aufführen, zum Besten geben; (*geh.*): darbieten; (*ugs.*): bringen, vormachen; (*Papierdt.*): zur Aufführung bringen.

2. an den Pranger stellen, blamieren, bloßstellen, kompromittieren, lächerlich/unmöglich machen, zum Gespött machen; (*bildungsspr.*): desavouieren; (*österr. ugs.*): aufschmeißen.

Vorführung

1. Demonstration; (*bildungsspr.*): Präsentation.
2. Aufführung, Darbietung, Nummer, Schaustellung, Vorstellung.

Vorgang

1. Ablauf, Entwicklung, Gang, Hergang, Lauf, Prozess, Verlauf; (*geh.*): Geschehen, Geschehnis.
2. (bes. Verwaltung u. Gericht): Akte.

vorgaukeln

den Anschein geben, einen falschen Eindruck erwecken, goldene Berge versprechen, vorgeben, vorspiegeln, vorspielen, vortäuschen; (*ugs.*): blauen Dunst vormachen.

vorgeben

1. so tun, als ob; vorgaukeln, vorschützen, vorspiegeln, vortäuschen; (*veraltet*): präntendieren.

2. ansetzen, bestimmen, festlegen, verbindlich machen, vorschreiben.

vorgefasst

auf Vorurteilen beruhend, feststehend.

Vorgefühl

Ahnung, Gefühl, Gespür, innere Stimme, Intuition, sechster Sinn, Vorahnung; (*geh.*): Eingebung; (*ugs. scherzh.*): Animus; (*salopp*): Riecher; (*Bildungsspr. veraltet*): Pressentiment.

vorgehen

1. **a)** vorangehen. **b)** vorausgehen.
2. zu früh/zu viel anzeigen, zu schnell gehen.
3. **a)** angehen, durchgreifen, einschreiten, Maßnahmen ergreifen, unternehmen. **b)** anfassen, behandeln, einen Weg einschlagen, handeln, tätig sein/werden, umgehen, verfahren, sich verhalten; (*geh.*): schalten, zu Werke gehen; (*Bildungsspr.*): agieren, operieren; (*ugs.*): anpacken; (*österreich.*): amtshandeln.
4. ablaufen, abrollen, sich abspielen, sich ereignen, erfolgen, geschehen, laufen, passieren, stattfinden, sich tun, sich vollziehen, vonstattegehen, vorfallen, vor sich gehen; (*geh.*): sich begeben, sich zutragen; (*ugs.*): abgehen, los sein.
5. als dringender/wichtiger betrachtet werden, dringender/wichtiger sein, mehr bedeuten, Vorrang haben; (*Bildungsspr.*): Priorität haben.

Vorgehen

Marschroute, Verfahren, Verfahrensweise, Vorgehensweise; (*österreich.*): Vorgangsweise; (*Bildungsspr.*): Modus Procedendi, Prozedere.

Vorgehensweise † Vorgehen.

Vorgeschichte

1. Prähistorie, Urgeschichte.
2. Biografie, Lebensgeschichte, Vorleben, Werdegang.

vorgeschichtlich

prähistorisch, urgeschichtlich.

Vorgesetzter, Vorgesetzte

Abteilungsleiter, Abteilungsleiterin, Chef, Chefin, Direktor, Direktorin; (*ugs.*): Boss; (*salopp*): Alter, Alte.

vorgreifen

- a)** zuvorkommen. **b)** vorausnehmen, vorwegnehmen; (*Bildungsspr.*): antizipieren.

Vorgriff

Vorwegnahme; (*Bildungsspr.*): Antizipation, Präokkupation.

vorhaben

beabsichtigen, denken, die Absicht haben, entschlossen sein, gedenken, im Auge haben, im Sinn haben, intendieren, sich mit dem Gedanken tragen, planen, wollen; (*österreich. ugs.*): tentieren.

Vorhaben

Absicht, Bestreben, Gedanke, Intention, Plan, Projekt, Vorsatz, Wille, Ziel[setzung].

vorhalten

1. Vorhaltungen/Vorwürfe machen, vorwerfen; (*geh.*): verweisen; (*ugs.*): unter die Nase reiben; (*salopp*): aufs Butterbrot schmieren/streichen.
2. **a)** ausreichen, genügen, genug sein, reichen;

(*ugs.*): hinkommen, hinreichen, langen; (*bayr., österreich.*): sich ausgehen. **b)** andauern, anhalten, Bestand/Dauer haben, bestehen bleiben, dauern, fortbestehen, fortauern, sich halten, von Dauer sein; (*geh.*): währen.

Vorhaltung

Anklage, Anschuldigung, Beschuldigung, Klage, Vorwurf; (*geh.*): Vorstellung; (*schweiz., sonst veraltet*): Vorhalt.

vorhanden

bestehend, da, existent, existierend, gegeben, lieferbar, parat, verfügbar, vorrätig, zur Verfügung stehend; (*Bildungsspr.*): disponibel.

Vorhang

Gardine, Portiere, Store; (*schweiz., sonst landsch. veraltet*): Rideau.

vorher

davor, erst, vorauf, voraus, zuerst, zuvor; (*schweiz.*): vorgängig; (*geh.*): vormem; (*landsch.*): zurück.

Vorherrschaft

Dominanz, Führerschaft, Führung, Hegemonie, Übergewicht, Überlegenheit, Übermacht, Vormacht[stellung]; (*Bildungsspr.*): Prädomination, Präponderanz, Primat.

vorherrschend

beherrschen, bestimmen, das Übergewicht haben, dominieren, im Vordergrund stehen, prägen, regieren, überwiegen, vorwiegen; (*Bildungsspr.*): prädominieren; (*veraltet*): vorwalten; (*Bildungsspr. veraltet*): prävalieren.

Vorhersage

Horoskop, Orakel, Prophezeiung, Voraussage, Weissagung; (*geh.*): Prophetie, Verkündung; (*Fachspr.*): Prognose.

vorhersagen

ankündigen, prophezeien, voraussagen, voraussagen; (*geh.*): verkünden; (*ugs.*): orakeln; (*Fachspr.*): prognostizieren.

vorhersehbar

absehbar, voraussehbar, vorausszusehen, vorherzusehen.

vorhersehen

absehen, im Voraus erkennen, kommen sehen, voraussehen.

vorhin

[gerade] eben, kürzlich, vor Kurzem, vor kurzer/nicht langer Zeit, vor wenigen Augenblicken/Minuten/Stunden.

Vorhut

Vortrupp; (*veraltet*): Avantgarde.

vorig...

alt, ehemalig, früher, letzt..., vergangen, zurückliegend.

Vorkämpfer, Vorkämpferin

Avantgardist, Avantgardistin, Schrittmacher, Schrittmacherin, Wegbereiter, Wegbereiterin; (*geh.*): Bannerträger, Bannerträgerin; (*Bildungsspr.*): Pionier, Pionierin, Protagonist, Protagonistin; (*ugs.*): Vorreiter, Vorreiterin.

vorknöpfen, sich

die Meinung sagen, eine Lektion/Rüge erteilen,

Fraktur reden, maßregeln, rügen, zurechtweisen; (*ugs.*): auf die Finger klopfen, aufs Dach steigen, Bescheid sagen, den Kopf waschen, die Leviten lesen, einen Rüffel/eine Zigarre geben, eins aufs Dach/auf den Deckel/auf den Hut geben, sich greifen, sich kaufen, rüffeln, sich vornehmen, zusammenstauchen; (*salopp*): den Marsch blasen, die Meinung geigen, heimgeigen, heimleuchten.

vorkommen

- 1. a)** sich einstellen, eintreten, sich ereignen, erfolgen, sich ergeben, geschehen, passieren, vorkommen; (*geh.*): sich begeben, sich zutragen; (*südd., österr., schweiz.*): aufscheinen. **b)** antreffen, begegnen, stoßen auf, treffen, vorfinden; (*geh.*): erfahren.
- 2.** auftauchen, auftreten, erscheinen, sich finden, in Erscheinung treten, vorhanden/zu finden sein.
- 3.** anmuten, aussehen, sich darstellen, den Eindruck erwecken/machen, [er]scheinen, sich präsentieren, wirken; (*geh.*): sich darbieten; (*südd., österr.*): ausschauen; (*geh. veraltend*): dünken.
- 4.** hervorkommen, zum Vorschein kommen.

Vorkommnis

Affäre, Episode, Ereignis, Fall, Sache, Vorfall, Vorgang, Zwischenfall; (*geh.*): Begebenheit, Geschehen, Geschehnis; (*bildungsspr.*): Kasus; (*bildungsspr. veraltet*): Evenement.

vorladen

beordern, bestellen, kommen lassen, zitieren; (*geh.*): bescheiden; (*bildungsspr.*): voozieren; (*geh. veraltend*): entbieten; (*Rechtsspr.*): laden.

Vorladung

Beorderung, Zitierung; (*veraltet*): Sommatation; (*Rechtsspr.*): Ladung.

Vorlage

- 1.** Antrag, Entwurf, Vorschlag.
- 2.** Grundlage, Modell, Muster, Prototyp, Schablone, Vorwurf; (*EDV*): Dokumentvorlage, Template.

Vorläufer, Vorläuferin

Bahnbrecher, Bahnbrecherin, Vorbote, Vorboten, Wegbereiter, Wegbereiterin; (*bildungsspr.*): Archeget, Pionier, Pionierin; (*ugs.*): Vorreiter, Vorreiterin.

vorläufig

bis auf Weiteres, erst einmal, fürs Erste, nicht endgültig, provisorisch, vorerst, vorübergehend, zeitweilig, zunächst [einmal]; (*geh.*): einstweilen; (*bildungsspr.*): ad interim, interimistisch; (*ugs.*): erst mal, zunächst mal; (*schweiz., sonst veraltend*): vorderhand; (*veraltet*): pro tempore; (*Amtsspr.*): einstweilig.

vorlaut

altklug, dreist, frech, keck, kess, naseweis, vorwitzig; (*salopp*): immer mit der Schnauze vorneweg/voran; (*landsch.*): grün; (*landsch. salopp*): kodderig.

vorlegen

- 1.** zur Ansicht/Bearbeitung/Begutachtung hin-

legen; (*geh.*): unterbreiten; (*bildungsspr.*): präsentieren; (*Papierdt.*): zur Einsichtnahme geben.

- 2. a)** einbringen; (*geh.*): unterbreiten. **b)** der Öffentlichkeit vorweisen/zeigen, herausbringen, herausgeben, publizieren, verlegen, veröffentlichen; (*ugs.*): [raus]bringen.

- 3.** auslegen, borgen, leihen, vorläufig bezahlen, vorstrecken; (*ugs.*): vorschießen; (*Kaufmannsspr.*): etw. in Vorlage bringen, in Vorlage treten; (*Papierdt.*): verauslagen.

vorlegen

den Oberkörper nach vorn lehnen/neigen, sich vorbeugen, sich vorlehnen, sich vorneigen.

vorlesen

aufsagen, [laut] lesen, rezitieren, verlesen, vortragen; (*geh.*): zu Gehör bringen.

Vorlesung

(*veraltend*): Kolleg.

Vorliebe

Hang, Interesse, Neigung, Schwäche; (*österr.*): Animo; (*geh.*): Herzensneigung; (*bildungsspr.*): Faible, Inklinatation, Präferenz; (*veraltet*): Penchant, Prädilektion, Tendenz.

vorliebnehmen

sich begnügen, sich zufriedengeben, zufrieden sein; (*geh.*): sich bescheiden; (*veraltend*): vorliebnehmen.

vorliegen

a) sich in jmds. Händen befinden, vorgelegt/vorhanden sein, zur Verfügung stehen. **b)** bestehen, da sein, existieren, geben, vorhanden sein; (*veraltend*): obwalten, vorwalten.

vormachen

1. a) anleiten, anweisen, erklären, instruieren, unterrichten, vertraut machen, zeigen; (*geh.*): unterweisen. **b)** demonstrieren, deutlich machen, veranschaulichen, verdeutlichen, vor Augen führen, vorführen, zeigen; (*bildungsspr.*): illustrieren.

- 2. ↑** verschwindeln.

Vormachtstellung

Dominanz, führende Rolle, Führerschaft, Hegemonie, Überlegenheit, Übermacht, Vorherrschaft, Vorrangstellung; (*geh.*): Souveränität; (*bildungsspr.*): [Prä]domination, Präpotenz, Primat, Superiorität; (*bildungsspr. veraltend*): Prävalenz.

vormals

anno dazumal, damals, derzeit, ehemals, einmal, früher, in früheren Zeiten, in jenen Tagen, in jener Zeit, seinerzeit, zu jener Zeit; (*geh.*): ehemals, einst; (*dichter.*): vor langen Zeiten, vorzeiten; (*ugs. scherzh.*): anno dunemals, anno Tobak; (*veraltend*): vordem; (*veraltend, oft altertümelnd scherzh.*): dazumal; (*geh. veraltend*): einstens, einstmals; (*veraltet*): vor alters; (*veraltet od. altertümelnd*): weiland; (*bes. im feminist. Sprachgebrauch*): ihrzeit.

vormerken

belegen, besetzen, buchen, frei halten, offenhal-

ten, offenlassen, reservieren, sichern, vorbestellen; (*Rechtsspr., Wirtsch.*): optieren.

vormittags

a) am Vormittag, im Verlauf des Vormittags, morgens, vormittäglich, während des Vormittags; (*geh.*): in der Frühe; (*südd., österr.*): in der Früh.

b) immer am Vormittag, jeden Vormittag, vormittäglich.

Vormund

Erziehungsberechtigte, Erziehungsberechtigter; (*veraltet*): Kurator; (*Rechtsspr.*): Pfleger, Pflegerin; (*röm. Recht*): Tutor.

vorn

a) auf der vorderen Seite, auf der Vorderseite, im vorderen Teil, im Vordergrund; (*ugs.*): vorne.

b) an der Spitze, voraus, vor den anderen, vorneweg; (*ugs.*): vorne, vornedran.

Vorname

Name, Rufname.

vorne ↑ vorn.

vornehm

1. dezent, feinfühlig, gebildet, gesittet, kultiviert, rücksichtsvoll, sophisticated, taktvoll, zivilisiert; (*geh.*): edel; (*bildungsspr.*): distinguert.

2. **a)** adlig, aristokratisch, [hoch]herrschaftlich, hochnobel, hoffähig, hoheitsvoll, nobel; (*geh.*): erhaben, erlaucht; (*bildungsspr.*): distinguert; (*veraltet*): edel. **b)** aufmerksam, charmant, gefällig, gentlemanlike, gewandt, höflich, kavalierrmäßig, kultiviert, ladylike, manierlich, ritterlich, zuvorkommend; (*bildungsspr.*): chevaleresk; (*veraltend*): galant.

3. ausgesucht, ausgewählt, ausgezeichnet, elegant, erstklassig, erstrangig, exklusiv, exquisit, fein, feudal, geschmackvoll, herausragend, hervorragend, hochwertig, kostbar, von bester/erster/höchster Qualität, vortrefflich, vorzüglich, wertvoll; (*geh.*): edel, erlesen; (*bildungsspr.*): exzellent.

4. ↑²vornehmlich.

vornehmen, sich

a) beabsichtigen, den Entschluss fassen, die Absicht haben/hegen, entschlossen sein, gedenken, gewillt sein, im Auge haben, im Sinn haben, sich in den Kopf setzen, ins Auge fassen, intendieren, sich mit dem Gedanken tragen, planen, vorhaben, zum Ziel setzen. **b)** anherrschen, ausschimpfen, die Meinung sagen, maßregeln, rügen, tadeln, zurechtweisen; (*ugs.*): anbrüllen, andonnern, anpfeifen, aufs Dach steigen, den Kopf waschen, die Leviten lesen, einen Rüffel geben, eine Standpauke/Strafpredigt halten, fertigmachen, heruntermachen, in den Senkel stellen, ins Gebet nehmen, rüffeln, sich vorknöpfen, zur Minna/Schnecke machen, zusammenstauchen; (*schweiz. ugs.*): wüst sagen; (*salopp*): anschießen, den Marsch blasen, einen Anschiss verpassen, herunterputzen; (*derb*): zur Sau machen, zusammenschießen; (*abwertend*): anschreien; (*ugs. abwertend*): anschnauzen; (*geh., oft auch landsch.*): schelten.

¹vornehmlich ↑ vorwiegend.

²vornehmlich

bedeutsam, drängend, dringend, entscheidend, erstrangig, gewichtig, vordringlich, vorrangig, wesentlich, wichtig, zentral; (*geh.*): vornehm; (*bildungsspr.*): essenziell, primär, relevant.

Vorort

Außenbezirk, Einzugsgebiet, Hinterland, Ortsteil, Peripherie, Randgebiet, Stadtrand, Vorstadt[siedlung], Wohnstadt.

Vorrang

Erstrangigkeit, größere Bedeutung, größerer Stellenwert, höhere Dringlichkeit, höherer Rang, höhere Wichtigkeit; (*bildungsspr.*): Prädominanz, Präzedenz, Primat, Priorität.

vorrangig ↑²vornehmlich.

Vorrat

Bestand, Ersparnis[se], Fettpolster, Fonds, Fundus, Grundstock, Inventar, Lager, Reserve, Rücklage, Substanz; (*bildungsspr.*): Ressource; (*Schifffahrt*): Store; (*Wirtsch.*): Portefeuille, Stock, Supply.

vorrätig

erhältlich, käuflich, lieferbar, verfügbar, vorhanden, zu bekommen/kaufen; (*bildungsspr.*): disponibel; (*Kaufmannsspr.*): am/auf Lager.

Vorrecht

Erstrecht, Sonderrecht, Vergünstigung, Vorzug, Vorzugsrecht; (*bildungsspr.*): Privileg; (*Recht*): Prärogativ, Privilegium; (*Wirtsch.*): Präferenz.

Vorreiter, Vorreiterin

Avantgarde, Neuerer, Neuerin, Revolutionär, Revolutionärin, Schrittmacher, Schrittmacherin, Spitze, Trendsetter, Trendsetterin, Vorkämpfer, Vorkämpferin, Wegbereiter, Wegbereiterin; (*bildungsspr.*): Pionier, Pionierin, Protagonist, Protagonistin.

vorrücken

a) aufrücken, das Klassenziel erreichen, in die nächste Klasse kommen, vorankommen, weiterkommen; (*Sport*): aufsteigen. **b)** anfallen, angreifen, eine Offensive einleiten/starten, entgegenreten, vorpreschen, zum Angriff/zur Offensive übergehen; (*geh.*): zu Felde ziehen; (*ugs.*): sich hermachen; (*bes. Militär*): losschlagen, stürmen.

vorsagen

einflüstern, soufflieren, vorsprechen, zuflüstern; (*bes. südd., österr.*): einsagen; (*landsch.*): einhelfen.

Vorsatz

Absicht, Bestreben, Entscheid, Entschluss, Gedanke, Intention, Plan, Vorhaben, Wille, Wollen, Ziel, Zielsetzung, Zielvorstellung.

vorsätzlich

absichtlich, absichtsvoll, beabsichtigt, bewusst, bezweckt, geplant, gewollt, intendiert, mit Absicht/Bedacht/Vorsatz, mit [vollem] Bewusstsein, mutwillig, wissentlich, wohlweislich; (*geh.*): willentlich; (*ugs.*): extra; (*bayr., österr. ugs.*): zu Fleiß; (*landsch.*): express; (*landsch., sonst veraltend*): mit Fleiß.

Vorschau

[Programm]überblick, [Programm]übersicht, Vorankündigung, Vorausblick, Vorblick; (*Film, Fernsehen*): Trailer.

Vorschein**zum Vorschein kommen**

sich abzeichnen, sich anbahnen, ans Licht kommen, aufkeimen, auflodern, auftauchen, sich entfalten, sich entspinnen, sich herauskristallisieren, hervortreten, im Anzug sein, in Erscheinung treten, offenbar werden, sichtbar werden, sich zeigen, sich zusammenbrauen, zutage kommen, zutage treten; (*geh.*): erwachen, sich regen.

vorschieben

als Vorwand nehmen, anführen, Ausflüchte machen, Ausreden vorbringen, sich berufen, sich beziehen, Bezug nehmen, geltend machen, sich herauslügen, sich herausreden, heucheln, simulieren, sich verschanzten, vorgaukeln, vorgeben, vorschieben, vortauschen; (*bildungsspr.*): fingieren; (*ugs.*): markieren; (*ugs. abwertend*): mimen.

vorschießen

auslegen, einen Vorschuss gewähren, vorauszahlen, vorlegen, vorstrecken; (*Papierdt., bes. österr. u. Schweiz.*): bevorschussen.

Vorschlag

Angebot, Anregung, Empfehlung, Fingerzeig, Hilfestellung, Hinweis, Rat[schlag], Tipp, Wink.

vorschlagen

a) anbieten, ans Herz legen, ein Angebot/einen Vorschlag machen, ein Angebot/einen Vorschlag unterbreiten, empfehlen, herantragen, nahelegen, raten, vorbringen, zur Diskussion stellen. **b)** aufstellen, benennen, berufen, bestimmen, empfehlen, nennen, nominieren, vorsehen; (*Schweiz.*): portieren; (*geh.*): ausersehen, auserwählen; (*bildungsspr.*): designieren.

vorschnell

eilig, früh[zeitig], übereilt, überhastet, überstürzt, unbedacht, unbesonnen, unüberlegt, verfrüht, voreilig, zu früh/schnell; (*geh.*): eilfertig; (*ugs.*): übers Knie gebrochen.

vorschreiben

anordnen, anweisen, auferlegen, befehlen, bestimmen, dekreten, erlassen, festlegen, festsetzen, regeln, verfügen, verhängen, verordnen, vorgeben, vorsehen, vorzeichnen; (*bildungsspr.*): diktiert, fixieren, statuieren; (*abwertend*): administrieren; (*bildungsspr., oft abwertend*): reglementieren; (*bildungsspr., Fachspr.*): determinieren; (*Amtsspr.*): anberaumen.

Vorschrift

Anordnung, Anweisung, Befehl, Bestimmung, Dekret, Diktat, Erlass, Gebot, Gesetz, Instruktion, Maßregel, Mussbestimmung, Order, Regel[werk], Satzung, Statut, Verfügung, Verordnung, Wille; (*geh.*): Geheiß; (*bildungsspr.*): Direktive, Reglement; (*bayr.*): Anschaffe; (*veraltet*): Diktum; (*bil-*

dungsspr. veraltet); Injunktion; (*Amtsspr.*): Weisung.

vorschriftsmäßig

einwandfrei, in Ordnung, korrekt, legitim, nach allen Regeln der Kunst, nach Plan/Vorschrift, ordnungsgemäß, plangemäß, regelgemäß, regelgerecht, regelkonform, regelrecht, regulär, vorschriftsgemäß, wie es sich gehört; (*bildungsspr. veraltet*): comme il faut.

Vorschuss

Abschlagszahlung, Vorauszahlung.

vorschützen ↑ vorschieben.**vorschweben**

sich ausmalen, erdenken, erhoffen, erträumen, erwarten, fantasieren, herbeiwünschen, hoffen/setzen/spekulieren auf, im Sinn haben, träumen, sich vorstellen, [sich] wünschen; (*geh.*): die Hoffnung hegen, ersinnen; (*bildungsspr.*): imaginieren; (*abwertend*): konstruieren.

vorschwindeln

anlügen, belügen, beschwindeln, blenden, bluffen, heucheln, lügen, nasführen, simulieren; so tun, als ob; täuschen, sich verstellen, vorgaukeln, vorgeben, vorspiegeln, vorspielen, vortauschen; (*ugs.*): anflunkern, anführen, anschwindeln, einen Bären aufbinden, markieren, Theater spielen, verkokeln, vorflunkern, vormachen; (*österr. ugs.*): am Schmach halten; (*salopp*): verarschen, verschleiern; (*scherzh. verhält.*): die Hucke volllügen.

vorsehen

1. ↑ vornehmen, sich (a).

2. a) ansetzen, auf das Programm setzen, aus-schreiben, bekannt geben, bestimmen, einberufen, festlegen, festsetzen, planen, vorschlagen; (*Amtsspr.*): anberaumen. **b)** aufstellen, benennen, berufen, bestimmen, einsetzen, ernennen, nominieren, widmen; (*geh.*): ausersehen, auserwählen, zudenken, zeichnen; (*bildungsspr.*): dedizieren, designieren.

vorsehen, sich

achtgeben, aufmerksam sein, aufpassen, die Augen offen haben/halten, sich hüten, sich in Acht nehmen, vorsichtig sein, Vorsicht üben, Vorsicht walten lassen, wachsam sein; (*geh.*): achtsam sein, auf der Hut sein; (*südd.*): Obacht geben.

Vorsehung

Aufgabe, Berufung, Bestimmung, Endzweck, Fügung, Lebenssinn, Los, Schicksal, Sendung, Sinn, Verhängnis, Ziel; (*geh.*): Destination, Geschick, Schickung; (*islam. Rel.*): Kismet; (*bes. Buddhismus*): Karma.

vorsetzen

anrichten, aufstischen, bedienen, bewirten, hinstellen, servieren; (*geh.*): auftragen, aufwarten, vorlegen; (*salopp*): auffahren.

Vorsicht

Achtung, Behutsamkeit, Besonnenheit, Fingerspitzengefühl, Geduld, Respekt, Rücksicht[nahme], Sorgfalt, Überlegtheit, Umsicht, Vernunft, Vorsichtigkeit, Zartgefühl; (*geh.*): Achtsamkeit, Bedacht[samkeit]; (*bildungsspr.*): Sensibilität; (*südd.*): Obacht.

vorsichtig

a) behutsam, besonnen, fürsorglich, liebevoll, mild, mit Vorsicht, pfleglich, rücksichtsvoll, sachte, sanft, schonend, schonungsvoll, sorgfältig, umsichtig, zart; (*geh.*): achtsam, bedachtsam, sorgsam; (*bildungsspr.*): delikats. **b)** ängstlich, kritisch, misstrauisch, skeptisch, unsicher, wachsam, zurückhaltend; (*geh.*): argwöhnisch.

vorsichtshalber

für alle Fälle, sicherheitshalber, um sicher zu sein, vorsorglich, zur Vorsicht/Sicherheit; (*bildungsspr.*): prophylaktisch; (*ugs.*): auf Verdacht.

Vorsilbe

(*Sprachwiss.*): [Ableitungs]morphem, Präfix.

Vorsitz

Aufsicht, Direktion, Direktorat, Führerschaft, Führung, Kommando, Leitung, Lenkung, Management, Oberaufsicht, Regiment; (*bildungsspr.*): Regie.

Vorsitzender, Vorsitzende

Chef, Chefin, Direktor, Direktorin, Kopf, Leiter, Leiterin, Oberhaupt, Präsident, Präsidentin, Vorstand, Vorständin, Vorsteher, Vorsteherin; (*bildungsspr.*): Spiritus Rector; (*ugs.*): Boss, King; (*oft abwertend*): Anführer, Anführerin; (*iron. abwertend*): Häuptling; (*kath. u. ev. Kirche*): Präses; (*Sport*): Kapitän, Kapitänin; (*Sport, bes. österr. u. schweiz.*): Leader.

vorsorgen

sich absichern, bedacht sein, bedenken, denken an, frühzeitig/im Voraus planen, sich kümmern, Sicherheitsmaßnahmen/Sicherheitsvorkehrungen treffen, [sich] sichern, sicherstellen, sorgen für, vorausschauen, vorbereiten, vorbeugen, Vorkehrungen/Vorsorge treffen, zusehen; (*schweiz.*): vorkehren; (*geh.*): Sorge tragen.

vorsorglich

1. † vorsichtshalber.
2. bedacht, besonnen, mit Bedacht/Besonnenheit, mit Umsicht/Vorsicht, nachhaltig, überlegt, umsichtig, verantwortungsbewusst, vorausschauend, weitsichtig; (*Wirtsch.*): strategisch.

Vorspeise

Antipasto, Entree, Hors d'œuvre, Vorgericht, Vorkost; (*Kochkunst*): erster Gang.

vorspiegeln

heucheln, schauspielern, simulieren; so tun, als ob; vorgaukeln, vorgeben, vormachen, vorschützen, vortäuschen; (*bildungsspr.*): fingieren; (*ugs.*): faken, markieren, nur so tun.

vorspiegeln, sich

sich ausdenken, sich ausmalen, sich einbilden, sich einreden, fantasieren, sich vorgaukeln, sich vormachen, sich vorstellen; (*bildungsspr.*): imaginieren; (*ugs.*): sich zusammenreimen; (*abwertend*): spintisieren.

Vorspiegelung † Vortäuschung.**Vorspiel**

a) (*Musik*): Ouvertüre, Präludium. **b)** Prolog, Vorbemerkung, Vorrede, Vorspann, Vorspruch; (*veraltet*): Introduction.

vorspielen

aufführen, auftreten, darbieten, geben, interpretieren, spielen, vorführen, vortragen.

vorsprechen

1. diktieren, vorsagen, zuflüstern.
2. aufsagen, deklamieren, rezitieren, [vor]lesen, vortragen, wiedergeben, zum Besten geben; (*geh.*): darbieten, zu Gehör bringen; (*bildungsspr.*): skandieren.
3. aufsuchen, besuchen, einen Besuch abstatten/machen, sich vorstellen; (*geh.*): seine Aufwartung machen.

vorspringen

herausragen, herausstehen, hervorragen, hervortreten, überragen, überstehen, vorragen, vorstehen; (*Archit.*): auskragen, vorkragen; (*bes. Archit.*): überhängen.

Vorspruch † Vorspiel (b).**Vorsprung**

1. Absatz, Erker, Nase, Vorbau, Zacke.
2. Abstand, Bonus, Führung, Plus[punkt], Vorteil.

Vorstand

Chefetage, Direktion, Direktorium, Führungsebene, Führungsspitze, Führungsstab, Leitung, Management, Präsidium, Spitze, Stab, Vorstand, Zentralkomitee; (*schweiz.*): Vorort.

vorstehen

1. † vorspringen.
2. den Vorsitz [inne]haben, die Leitung innehaben, führen, leiten, lenken, steuern, verantwortlich sein, vertreten; (*geh.*): gebieten; (*ugs.*): am Ruder sein, das Kommando haben; (*scherzh.*): das Zepter führen/schwingen; (*Militär*): befehligen.

vorstehend

bereits erwähnt/genannt, besagt, betreffend, bewusst, erwähnt, fraglich, genannt, oben erwähnt/genannt, vorausgehend, weiter oben; (*veraltend*): vorbezeichnet; (*schweiz., sonst veraltend*): vorgängig; (*österr. Amtsspr.*): obgenannt; (*Papierdt.*): obig.

Vorsteh, Vorsteherin † Vorsitzender, Vorsitzende.**Vorsteherdrüse**

(*Anat., Zool.*): Prostata.

vorstellbar

ausdenkbar, [er]denkbar, erdenklich, erreichbar, imaginabel, in Betracht/infrage kommend, möglich, nicht ausgeschlossen/unmöglich, vielleicht; (*bildungsspr.*): potenziell.

vorstellen

1. bekannt machen, eine Bekanntschaft vermitteln, einführen, zusammenbringen.
2. a) abbilden, darstellen, sein, wiedergeben, zeigen. **b)** beeindruckend sein, etwas darstellen; (*schweiz.*): präsentieren; (*bildungsspr.*): repräsentieren.

vorstellen, sich

1. a) sich bekannt machen, sich einführen, sich in Szene setzen, sich zeigen. **b)** sich bewerben, um eine Stellung nachsuchen, vorsprechen, zum Bewerbungsgespräch gehen.

2. a) sich ausdenken, sich ausmalen, sich einbilden, sich ein Bild machen, erfinden, fantasieren, konzipieren, planen; (*geh.*): aussinnen, erdichten, ersinnen; (*bildungsspr.*): imaginieren. **b)** bauen auf, erhoffen, erträumen, erwarten, herbeiwünschen, hoffen/setzen/spekulieren auf, träumen, [sich] wünschen, zählen auf; (*geh.*): die Hoffnung hegen, ersehnen.

vorstellig werden

anfragen, angehen um, beantragen, bitten, einholen, sich wenden an, wünschen; (*geh.*): sich ausbitten, erbitten, ersuchen, nachsuchen; (*österr. veraltend*): ansuchen, bittlich werden.

Vorstellung

1. Bekanntmachung, Einführung.

2. a) Ahnung, Annahme, Einbildung, Eindruck, Meinung, Spekulation, Vermutung; (*geh.*): Mutmaßung; (*bildungsspr.*): These; (*bildungsspr., Wissenschaft.*): Hypothese. **b)** Bild, Fantasie, Vorstellungskraft; (*bildungsspr.*): Fiktion, Imagination, Schimäre.

3. Aufführung, Darbietung, Nummer, Schau[stellung], Show, Spiel, Vorführung.

Vorstoß

Angriff, Anschlag, Ansturm, Attacke, Einfall, Eingriff, Einmarsch, Invasion, Offensive, Überfall, Übergriff, Überrumpelung.

vorstoßen

sich durcharbeiten, durchbrechen, [durch]dringen, sich einen Weg bahnen, [hin]eindringen, [hinein]gelangen, [hinein]kommen, [hinein]stoßen, sich vorarbeiten, vordringen, sich Zutritt verschaffen; (*bildungsspr.*): penetrieren; (*Geogr.*): transgredieren; (*Militär*): aufrollen, stürmen, vorwärtsrücken.

vorstrecken

auslegen, ausleihen, borgen, überlassen, vorlegen, zur Verfügung stellen; (*ugs.*): herleihen, pumpen, vorschießen; (*Papierdt.*): verauslagen; (*Papierdt., bes. österr. u. schweiz.*): bevorschussen.

vorasthen, sich

sich umhören, sich umsehen, vorfühlen, vorsichtig erforschen/erkunden/in Erfahrung bringen; (*bildungsspr.*): das Terrain sondieren; (*ugs.*): [sei-ne/die] Fühler ausstrecken.

vorasthören

heucheln, schauspielern, simulieren; so tun, als ob; vorgaukeln, vorgeben, vormachen, vorschützen, vorspiegeln; (*bildungsspr.*): fingieren; (*ugs.*): faken, markieren, nur so tun.

Vorasthörung

Bluff, Heuchelei, Täuschungsmanöver, Trick, Unaufrichtigkeit, Verstellung, Vorspiegelung; (*geh.*): Arglist, Gaukelei, Pharisäertum, Trug; (*bildungsspr.*): Hypokrisie, Tartüfferie; (*abwertend*): Falschheit, Scheinheiligkeit, Verlogenheit.

Vorteil

a) Bonus, Oberhand, Plus[punkt], Trumpf, Vorsprung, Vorzug. **b)** Gewinn, Nutzen.

vorteilhaft

aussichtsreich, erfolgreich, Erfolg versprechend,

erfreulich, glücklich, günstig, gut, positiv, verheißungsvoll, vielversprechend, voller Chancen/Möglichkeiten, von Vorteil, wünschenswert; (*bildungsspr.*): adäquat, opportun.

Vortrag

1. Ansprache, [Diskussions]beitrag, Rede; (*geh.*): Elabarat; (*bildungsspr.*): Analyse, Diatribe, Referat.

2. Darbietung, Darstellung, Deklamation, Lesung, Rezitation, Wiedergabe; (*bildungsspr.*): Präsentation.

vortragen

1. aufsagen, deklamieren, rezitieren, [vor]lesen, [vor]sprechen, wiedergeben, zum Besten geben; (*geh.*): darbieten, zu Gehör bringen; (*bildungsspr.*): skandieren.

2. darlegen, darstellen, erklären, erzählen, mitteilen, referieren, schildern, vorbringen, zur Sprache bringen; (*geh.*): entfalten, ins Feld führen; (*ugs.*): aufs Tapet bringen.

Vortragender, Vortragende

Berichterstatter, Berichterstattein, Redner, Rednerin, Referent, Referentin, Sprecher, Sprecherin, Wortführer, Wortführerin.

vortrefflich

ausgezeichnet, brillant, einmalig, erstklassig, fabelhaft, genial, grandios, großartig, hervorragend, sehr gut, sehr lobenswert, sehr schön, vorzüglich; (*bildungsspr.*): à la bonne heure, exzellent, superb; (*ugs.*): [echt/ganz] prima, [echt] bombig; [echt] klasse, große Klasse; [echt] spitze, [echt] super, einsame Spitze, [ganz] famos, [ganz] fantastisch, [ganz] toll, glänzend, klassisch, pfundig, tadellos; (*salopp, bes. berlin.*): dufte; (*salopp, bes. Jugendspr.*): affengeil, [echt] geil; (*emotional*): wunderbar; (*ugs. emotional verstärkend*): supertoll; (*oft scherzh.*): göttlich; (*Jugendspr.*): [echt] krass, fett.

Vortrupp

(*veraltet*): Avantgarde; (*Militär*): Vorhut.

vorüber

1. über ... hinweg, vorbei.

2. beendet, dahin, [her]um, vergangen, verweht, vorbei, zu Ende; (*geh.*): verflossen, verstrichen; (*ugs.*): aus [und vorbei], durch, Ende, ex, gegessen, passé, rum; (*salopp*): futsch; (*ugs. scherzh.*): seligen Angedenkens.

vorübergehen

1. entlanggehen, passieren, überqueren, vorbeigehen; (*geh.*): dahingehen, dahinschreiten; (*ugs.*): entlanglaufen.

2. ein Ende haben, enden, hingehen, ins Land gehen/ziehen, vergehen, verrauchen, verschweben, vorbeigehen; (*geh.*): dahinschwinden, entschwinden, hingeleiten, schwinden, verfließen, verrinnen, verstreichen; (*ugs.*): [he]rumgehen.

vorübergehend

begrenzt, behelfsmäßig, behelfsweise, bis auf Weiteres, episodenhaft, erst einmal, fürs Erste, kurzzeitig, momentan, nicht von Dauer, provisorisch, vorerst, vorläufig, zeitlich gebunden, zeit-

weilig; (*bildungsspr.*): ad interim, Interims-, temporär.

Vorurteil

Abneigung, Feindschaft, Feindseligkeit, Voreingenommenheit, Widerwille; (*geh.*): Animosität, Dégout, Unmut; (*bildungsspr.*): Antipathie, Aversion, Ressentiment; (*Sozialpsychol., Psychol.*): Stereotyp.

vorurteilsfrei

aufgeklärt, freidenkerisch, frei von Vorurteilen, gerecht, nüchtern, ohne Vorurteile, sachlich, unbeeinflusst, unparteiisch, unvoreingenommen, vorurteilslos, wertfrei, wertneutral; (*bildungsspr.*): objektiv.

vorurteilslos † vorurteilsfrei.

Vorvergangenheit

dritte Vergangenheit, vollendete Vergangenheit; (*Sprachwiss.*): Plusquamperfekt.

Vorwand

Alibi, Ausflüchte, Deckmantel, [fädenscheinige] Begründung, [faule] Ausrede, Notlüge, Rechtfertigung, Scheingrund, Unwahrheit; (*ugs.*): Märchen; (*landsch.*): Fickfack; (*landsch. ugs.*): Wippchen.

vorwärts

ab, los, nach vorn, vor[an], voraus; (*ugs.*): marsch.

vorwärtsgehen

sich fortentwickeln, Fortschritte machen, sich fortsetzen, funktionieren, gedeihen, vorangehen, vorrücken, sich weiterentwickeln, weitergehen, weiterschreiten; (*geh.*): fortschreiten, voranschreiten; (*schweiz.*): rücken; (*ugs.*): flutschen, klappen, laufen, schnurren, wie am Schnürchen/ wie geschmiert gehen.

vorwärtskommen

aufkrücken, aufsteigen, befördert werden, emporkommen, emporsteigen, Erfolg haben, erfolgreich sein, es zu etwas bringen, sich heraufarbeiten, sich hocharbeiten, Karriere machen, sich verbessern; (*geh.*): sich emporarbeiten; (*bildungsspr.*): arrivieren; (*ugs.*): die Treppe hinauffallen/hochfallen, hochkommen; (*veraltend*): avancieren.

vorwärtstreiben

anfeuern, animieren, anregen, anspornen, anstacheln, anstiften, antreiben, bewegen/bringen zu, drängen, einen Ansporn geben, mahnen, stimulieren, veranlassen; (*bildungsspr.*): appellieren; (*ugs.*): anheizen, anspitzen, auf Touren/Trab bringen, Dampf machen.

vorweg

1. davor, erst, im Voraus, vorher, zuerst, zuvor; (*geh.*): vordem.
2. davor, voraus, vor [den] andern, vorneweg.
3. besonders, vor allem.

vorwegnehmen

vor[weg]greifen, zuvorkommen; (*bildungsspr.*): antizipieren.

Vorweihnachtszeit

Advent, Adventszeit.

vorweisen † vorzeigen.

Vorwelt † Vorzeit.

vorwerfen

ankreiden, anlasten, auszusetzen haben, beanstanden, sich beklagen, beschuldigen, bezichtigen, die Schuld geben, einen Tadel/Verweis erteilen, kritisieren, missbilligen, monieren, rügen, tadeln, Vorwürfe machen, zurechtweisen, zur Last legen; (*schweiz.*): die Kappe waschen; (*geh.*): schelten, verweisen; (*abwertend*): beckmessern, [be]kritikeln, mäkeln, nörgeln; (*ugs. abwertend*): meckern; (*veraltend*): schmälen; (*bes. Rechtsspr.*): haftbar machen.

vorwiegend

besonders, bevorzugt, hauptsächlich, im Besonderen, in der Hauptsache, in erster Linie, insbesondere, namentlich, speziell, überwiegend, vor allem, vor allen Dingen, vornehmlich, vorrangig, vorzugsweise, zuerst, zumal, zum größten Teil; (*schweiz.*): im Speziellen, vorab; (*veraltend*): vorzüglich, zuvörderst.

vorwitzig

1. neugierig, wissbegierig, wissensdurstig; (*bildungsspr.*): faustisch, inquisitiv; (*schweiz. ugs.*): wunderfützig.
2. altklug, dreist, frech, frühreif, keck, kess, naseweis, vorlaut; (*spött.*): neunmalgescheit, neunmal-klug.

Vorwort

einführende/einleitende/vorangestellte Worte, Einführung, Einleitung, Geleit[wort], Prolog, Vorspann; (*veraltend*): Vorrede; (*veraltet*): Introduction.

Vorwurf

Anklage, Anschuldigung, Beschuldigung, Bezeichnung, Klage, Kritik, Maßregelung, Missbilligung, Rüge, Tadel, Unterschiebung, Unterstellung, Vorhaltung, Zurechtweisung; (*geh.*): Schelte, Verweis; (*bildungsspr.*): Monitum; (*ugs.*): Anpfiff, Rüffel; (*abwertend*): Beckmesserei; (*ugs. abwertend*): Gemecker.

Vorzeichen

Anhaltspunkt, Ankündigung, Anzeichen, Bote, Prophet, Signal, Vorbedeutung, Vorbote, Vorläufer, Warnsignal, [Warn]zeichen; (*bildungsspr.*): Auspizium, Omen; (*Med.*): Prodrom.

vorzeigen

- a) prüfen lassen, vorweisen, zeigen.
- b) präsentieren, sehen lassen, vorführen; (*bildungsspr.*): renommierten; (*geh.*): dar bieten; (*ugs.*): herzeigen.

Vorzeit

Einst, Ferne, frühere Zeiten, Geschichte, Gestern, Vergangenheit, Vorwelt, Weltgeschichte; (*bildungsspr.*): Historie; (*oft scherzh.*): graue Vorzeit.

vorzeitig

früher als erwartet, frühzeitig, verfrüht, voreilig, vorschnell, zu früh, zu schnell; (*Med.*): praecox, prä matur.

vorziehen

- a) begünstigen, besser behandeln, bevorzugen, bevorzugen, den Vorrang/Vorzug geben,

lieber mögen; (*bildungsspr.*): favorisieren. **b)** aussuchen, auswählen, eine [Aus]wahl/Entscheidung treffen, sich entscheiden, optieren, wählen; (*geh.*): auserwählen, auslesen; (*bildungsspr.*): votieren.

Vorzimmer

Anmeldung, Empfangsraum, Sekretariat.

Vorzug

a) Erstrangigkeit, höhere Wichtigkeit, Vorrang; (*bildungsspr.*): Prädominanz, Präzedenz, Primat, Priorität. **b)** Sonderstellung, Vergünstigung, Vorrang; (*bildungsspr.*): Präferenz, Privileg. **c)** Plus[punkt], Qualität, Stärke, Vorteil.

¹vorzüglich

ausgezeichnet, brillant, einmalig, erstklassig, fabelhaft, genial, grandios, großartig, hervorragend, sehr gut, sehr lobenswert, sehr schön, vortrefflich; (*bildungsspr.*): à la bonne heure, exzellent, superb; (*ugs.*): [echt/ganz] prima, [echt] bombig; [echt] klasse, große Klasse; [echt] spitze, [echt] super, einsame Spitze, [ganz] famos, [ganz] fantastisch, [ganz] toll, glänzend, klassisch, pfundig, tadellos; (*salopp, bes. berlin.*): duftig; (*salopp, bes. Jugendspr.*): affengeil, [echt] geil; (*emotional*): wunderbar; (*ugs. emotional verstärkend*): super-toll; (*oft scherzh.*): göttlich; (*Jugendspr.*): [echt] krass, fett.

²vorzüglich ↑ vorwiegend.

vorzugsweise ↑ vorwiegend.

vorzuweisen haben

aufweisen, ausgestattet sein, besitzen, verfügen, zur Verfügung haben; (*geh.*): sein Eigen nennen.

votieren

abstimmen, beschließen, eine Abstimmung vornehmen, sich entscheiden, seine Stimme abgeben, seine Wahl treffen, stimmen, wählen; (*bildungsspr.*): optieren.

Votum

1. Stimme.
2. Abstimmung, Stimmabgabe, Wahl.
3. Ansicht, Auffassung, Kommentar, Meinung, Position, Standpunkt, Stellungnahme, Überzeugung, Urteil.

vulgär

anrühlich, anstößig, anzüglich, derb, gewöhnlich, nicht salonfähig, pornografisch, rustikal, schamlos, unanständig, unfein, ungehörig, verdorben; (*schweiz.*): urchig; (*bildungsspr.*): krude, obszön; (*ugs.*): dreckig, gepfeffert; (*salopp*): gesalzen; (*abwertend*): schlüpfzig, schmierig, schmutzig, ungehobelt, zotig; (*meist abwertend*): ordinär; (*ugs. abwertend*): schweinisch; (*derb abwertend*): säuisch.

Vulkan

Feuer speiender Berg; (*dichter.*): Feuerberg.

Vulva

weibliche Geschlechtsorgane/Geschlechtsteile, weibliche Scham; (*salopp*): Bär, Kätzchen, Maus, Mimi, Muschi; (*derb*): Feige, Katze, Möse, Pflaume; (*vulg.*): Dose, Fotze, Fut; (*verhüll.*): Schoß.

W w

waagerecht

horizontal.

wabbelig

gallertartig, gallertig, gelatineartig, gelatinös, quallig; (*ugs.*): schlabbiger, schwabbelig; (*ugs. abwertend*): labberig; (*nordd. ugs.*): quabbelig; (*nordostd.*): glibberig.

wach

1. ausgeschlafen, hellwach, munter, nicht schlafend; (*ugs.*): auf, senkrecht im Bett.
2. aufgeweckt, clever, findig, geistig sehr rege, geweckt, gewitzt, pfiffig, schlau; (*ugs.*): gewieft, nicht auf den Kopf gefallen; (*schweiz. ugs.*): gefitzt; (*salopp, häufig abwertend*): ausgebufft; (*landschl., bes. berlin.*): helle.

Wache

1. Bewachung, Bewachungsmannschaft, Bodyguards, [Leib]garde, Leibwache, Wachdienst, Wachmannschaft, Wachpersonal, Wachposten; (*geh.*): Wacht; (*bes. Militär*): Postendienst.
2. [Polizei]dienststelle, Polizeistation, Polizeiwache, Revier; (*österr.*): [Polizei]kommissariat; (*österr., sonst veraltet*): Gendarmerie[posten], Gendarmeriestation; (*Polizei*): [Polizei]posten.

wachen

1. kein Auge zutun, keinen Schlaf finden, munter sein, nicht schlafen, wach liegen, wach sein; (*ugs.*): aufbleiben, auf sein.
2. achtgeben, aufpassen, [auf] Wache stehen, beobachten, im Auge behalten, nicht aus den Augen lassen, Posten stehen; (*geh.*): achthaben; (*südd.*): Obacht geben; (*ugs., bes. Soldatenspr.*): Wache schieben; (*Soldatenspr.*): Posten schieben.

Wache stehen ↑ wachen (2).

Wacholder

(*nordd.*): Machandel; (*nordostd.*): Kaddig; (*bayr., österr. mundartl.*): Kranewit; (*landschl. veraltet*): Krammet; (*Bot.*): Juniperus.

wachrufen

aufleben/entstehen lassen, auflösen, erregen, hervorrufen, in Erinnerung bringen/rufen, in Gang setzen, ins Bewusstsein bringen/rufen, verursachen, wecken; (*geh.*): aufrühren, entfesseln, gemahnen; (*bildungsspr.*): effizieren, provozieren; (*ugs.*): ins Rollen bringen; (*Fachspr.*): induzieren.

wachrütteln

aktivieren, anstacheln, aufrütteln, aufstacheln,

[aus dem Dornröschenschlaf] wecken, die Augen öffnen; (*ugs.*): aufscheuchen.

wach rütteln

aufrütteln, aufwecken, aus dem Bett holen, aus dem Schlaf reißen/rütteln, wach machen, wecken; (*geh.*): erwecken.

wachsam

angespannt, aufmerksam, bei der Sache, ganz Ohr, konzentriert, mit Vorsicht, mit wachen Sinnen, voller Konzentration; (*geh.*): achtsam.

Wachsamkeit

Anspannung, Aufmerksamkeit, Augenmerk, Geistesgegenwart, Interesse, Konzentration, Sammlung; (*geh.*): Achtsamkeit; (*veraltet*): Acht.

wach sein ↑ wachen (1).

²wachsen

a) anschwellen, ansteigen, sich ausbreiten, sich ausdehnen, dicker/größer werden, sich erhöhen, höher/länger werden, steigen, sich vermehren, sich verschärfen, sich verstärken, sich vervielfachen, zunehmen; (*Bildungsspr.*): expandieren.
b) anwachsen, [auf]blühen, sich entfalten, sich entwickeln, gedeihen, geraten, gut wachsen; (*geh.*): erblühen; (*ugs.*): angehen. **c)** boomen, einen Aufschwung/Aufstieg erleben, florieren, sich fortentwickeln, Fortschritte machen, gut gehen, sich steigern, sich vergrößern; (*geh.*): voranschreiten; (*ugs.*): brummen, laufen, sich machen; (*bes. Wirtsch.*): prosperieren.

³wachsen

[ein]bohnern, einwachsen, mit Wachs bestreichen/einreiben; (*südd., österr.*): einlassen; (*bayr., österr.*): wachseln.

Wachstum

1. Entfaltung, Entwicklung, Reife[zeit]; (*geh.*): Blüte; (*Bildungsspr., auch Biol.*): Evolution.
2. Anstieg, Ausbau, Ausbreitung, Ausdehnung, Erhöhung, Erweiterung, Hebung, Steigerung, Vergrößerung, Vermehrung, Vervielfachung, Zunahme, Zuwachs; (*Bildungsspr.*): Expansion, Potenzierung, Progression.

Wächter, Wächterin

Aufseher, Aufseherin, Bewacher, Bewacherin, Pförtner, Pförtnerin, Wachdienst, Wache, Wachhabende[r]. Wachposten; (*geh.*): Hüter, Hüterin; (*Bildungsspr.*): Argus; (*scherzh.*): Zerberus; (*auch abwertend*): Aufpasser, Aufpasserin.

wach werden

aufwachen, die Augen aufmachen/aufschlagen/öffnen, munter werden, zu sich kommen; (*geh.*): erwachen.

wackelig

1. gelockert, locker, lose, nicht fest [gefügt/sitzend], nicht stabil; (*Schweiz.*): lotterig.
2. altersschwach, gebrechlich, geschwächt, hinfällig, kraftlos, schwach, schwächlich, zittrig; (*geh.*): siech; (*Bildungsspr., oft abwertend*): senil; (*ugs.*): schlapp; (*fam.*): klapprig.
3. anfällig, bedroht, fragil, gefährdet, instabil, labil, nicht gesichert/sicher, Schwankungen ausgesetzt/unterworfen, störanfällig, unbeständig, ver-

änderlich, wechselhaft; (*Bildungsspr.*): neuralgisch.

wackeln

1. a) locker/lose sein, nicht fest sein; (*ugs.*): kipeln. **b)** (*ugs.*): [sch]wabbeln; (*nordd.*): glibbern; (*nordd. ugs.*): quabbeln.

2. a) rütteln, schütteln; (*ugs.*): rammeln, rappeln; (*landsch.*): schlickern. **b)** hin- und herbewegen, hin- und herschwingen, pendeln, schaukeln, schlenkern, schwingen; (*ugs.*): rudern; (*nordd., westmd.*): schlackern.

3. schlingern, schwanken, taumeln, wanken, watscheln, zittern; (*ugs.*): eiern, torkeln, zockeln, zoteln, zuckeln; (*nordd. salopp*): schwimeln; (*landsch.*): schlenkern, schuckeln.

4. ruhelos sein, wippen, zappeln; (*ugs.*): ham-peln.

wagen

1. anständig, aufrecht, ehrlich, integer, redlich, unbescholten, untadelig; (*Schweiz.*): [senk]recht; (*geh.*): ehrbar, ehrenwert, honett, lauter; (*veraltend*): bieder, brav, rechtschaffen.

2. ↑ wagemutig.

Waffe

a) Kampfgerät, Kriegswerkzeug. **b)** Gewehr, Pistole, Schusswaffe; (*ugs.*): Schießseisen; (*salopp*): Knarre, Schießprügel; (*Kinderspr.*): Schießgewehr. **c)** Handhabe, Instrument, Mittel [und Wege], Werkzeug; (*Fachspr.*): Instrumentarium.

Waffeln

(*österr.*): Neapolitaner[schnitten]; (*Schweiz.*): Bretzeln.

Waffenlager

Arsenal, Lager[stätte], Magazin, Waffenarsenal; (*früher*): Rüstkammer; (*Militär*): Waffenkammer; (*bes. Militär früher*): Zeughaus.

waffenlos

abgerüstet, entwaffnet, keine Waffen tragend, nicht bewaffnet, ohne Waffen, unbewaffnet, ungeschützt, wehrlos; (*Militär veraltet*): nicht armiert.

Wagemut

Furchtlosigkeit, Heldentum, Kühnheit, Mut, Risikobereitschaft, Tapferkeit, Unerschrockenheit, Verwegenheit, Waghalsigkeit; (*Bildungsspr.*): Heroismus; (*ugs.*): Mumm, Schneid; (*leicht abwertend*): Tollkühnheit; (*veraltend*): Herzhaf-tigkeit.

wagemutig

beherzt, couragiert, furchtlos, gewagt, halsbrecherisch, heldenhaft, kühn, mutig, risikobereit, selbstmörderisch, tapfer, unerschrocken, verwe-gen, vor nichts zurückschreckend, waghalsig; (*Schweiz.*): angriffig; (*geh.*): mannhaft; (*Bildungsspr.*): heroisch; (*leicht abwertend*): tollkühn; (*veraltend*): brav, herzhaf, wacker.

wagen

a) alles auf eine Karte setzen, den Mut haben, ein Risiko eingehen, sich [ge]trauen, riskieren; (*Bildungsspr.*): va banque spielen; (*ugs.*): die Courage haben, es drauf ankommen lassen; (*Bildungsspr. veraltend*): hasardieren. **b)** sich anmaßen, die

Stirn haben, sich erlauben, sich unterstehen; (*geh.*): sich erdreisten, sich erkönnen, sich unterfangen, sich vermessen; (*ugs.*): sich herausnehmen; (*geh. abwertend*): sich nicht entblöden; (*veraltend*): sich errecken.

Wagen

1. a) Fuhrwerk, Gespann; (*geh., auch scherzh.*): Gefährt; (*abwertend*): Karre; (*oft abwertend*): Vehikel; (*bes. südd., österr., schweiz.*): Karren.

b) Handwagen, Leiterwagen; (*nordd.*): Bollerwagen; (*landsch.*): Zeiselwagen.

2. Auto[mobil], Fahrzeug.

Waggon

Eisenbahnwagen, Güterwagen, Straßenbahnwagen.

waghalsig

a) † wagemutig. **b)** bedrohlich, eine Gefahr bildend, ernst, Gefahr[en] enthaltend/mit sich bringend, [gemein]gefährlich, Halsbrecherisch, heikel, kritisch, risikobehaftet, risikoreich, riskant, selbstmörderisch, unheilvoll, voller Gefahr; (*ugs.*): brenzlich, mulmig; (*gelegtl. abwertend*): abenteuerlich; (*veraltet*): perikulös.

Wagnis

Experiment, gewagtes Unterfangen/Unternehmen, Hasardspiel, Risiko, Vorhaben; (*bes. schweiz.*): Übung; (*geh.*): Wagestück; (*bildungsspr.*): Vabanquespiel; (*ugs.*): Drahtseilakt; (*auch abwertend*): Abenteuer; (*Kaufmannsspr.*): Gefähr.

Wahl

1. Alternative, Auswahl[möglichkeit], Entscheid[ung], Entschlie[ßung], Entweder-oder, Option, Wahlmöglichkeit; (*bildungsspr.*): Votum.

2. Abstimmung, Stimmabgabe, Urnengang.

Wahl

erste Wahl

ausgesucht, ausgewählt, ausgezeichnet, de luxe, erstklassig, exquisit, fein, hervorragend, hochwertig, kostbar, qualitativ, sehr gut, überragend, unübertrefflich, von besonderer Güte, von bester Qualität, vortrefflich, vorzüglich; (*geh.*): [aus]erlesen, edel; (*bildungsspr.*): delikate, exklusiv, exzellent, superb; (*ugs.*): [aller]erste Sahne; (*öfter spött.*): nobel; (*veraltend*): trefflich.

wahlberechtigt

abstimmungsberechtigt, stimmberechtigt, stimmbähig.

wählen

1. aussuchen, auswählen, eine Entscheidung/Wahl treffen, sich entscheiden, sich entschließen, vorziehen, zu einer Entscheidung gelangen/kommen; (*geh.*): auserkiesen, auserwählen, auslesen.

2. abstimmen, eine Abstimmung vornehmen, sich entscheiden, seine Stimme abgeben, seine Wahl treffen, stimmen, voten, zur Urne gehen; (*bildungsspr.*): optieren, votieren.

Wähler, Wählerin

Urnengänger, Urnengängerin, Wahlberechtigter, Wahlberechtigte; (*schweiz.*): Stimmbürger, Stimmbürgerin; (*Geschichte*): Elektor.

*Wenn gehäuftes Auftreten der Doppelform **Wählerinnen** und **Wähler** vermieden werden soll, können die Synonyme **Wahlberechtigte** (als Plural), **Wahlvolk**, **Wahlervolk** oder **Wählerschaft** verwendet werden. In Österreich wird die Gesamtheit der Wählerinnen und Wähler bildungssprachlich als **Elektorat** bezeichnet.*

wählerisch

anspruchsvoll, kritisch, nicht leicht zufriedenzustellen, qualitätsbewusst, schwer zu befriedigen, unbescheiden, verwöhnt; (*abwertend*): mäklig; (*bayr., österr., ugs.*): extra; (*südd., österr., schweiz.*): heikel; (*hess.*): schnäuhig, schnaukig; (*landsch.*): eigen, knerschig, schleckig; (*landsch., bes. westmd.*): schnäkig.

wahllos

beliebig, nach Belieben/Gutdünken, ohne besondere Kriterien, ohne [festen] Plan; (*bildungsspr.*): ad libitum, arbiträr.

Wahlspruch

Devise, Leitsatz, Leitspruch, Leitwort, Losung, Motto, Schlagwort, Slogan; (*bildungsspr.*): Maxime.

wahlweise

abwechslnd, dem eigenen Ermessen überlassen, freigestellt, im Wechsel, nach eigenem Wunsch, nach eigener Wahl; (*bildungsspr.*): alternativ, alternierend, fakultativ; (*Fachspr.*): optional.

Wahn

1. Einbildung, Fantasie[bild], Fantasievorstellung, Illusion, irrige Annahme, Luftschloss, Phantom, Realitätsverlust, Täuschung, Trugbild, Utopie, Vision; (*geh.*): Gaukelbild; (*bildungsspr.*): Fiktion, Imagination, Phantasmagorie, Schimäre; (*abwertend*): Hirngespinnst; (*Psychol.*): Phantasma.

2. Halluzination, psychische Störung, Sinnestäuschung, Wahnvorstellung, zwanghafte Einbildung; (*ugs., meist veraltend*): Wahnsinn; (*Med., Psychol.*): Psychose.

wähnen

ahnen, annehmen, befürchten, denken, einen Verdacht haben, errahnen, erwarten, fühlen, fürchten, für möglich/wahrscheinlich halten, gefasst sein auf, glauben, kommen sehen, meinen, mutmaßen, rechnen mit, spüren, vermuten, vor[aus]ahnen, vorhersehen, wittern; (*geh.*): argwöhnen; (*ugs.*): [den Braten] riechen, kalkulieren, Lunte riechen, schätzen, schwanen, spekulieren, tippen.

Wahnsinn

1. † Wahn (2).

2. Dummheit, Fehler, Irrtum, Irrwitz, Leichtsinn, Narrheit, Unsinn, Unüberlegtheit, Unvernunft, Unvernünftigkeit, Wahnwitz, Wahnwitz-

zigkeit; (*geh.*): Narretei, Torheit; (*oft emotional*): Irrsinn.

wahnsinnig

1. närrisch, ohne Sinn und Verstand, uneinsichtig, unklug, unsinnig, unüberlegt, unvernünftig, wahnwitzig, widersinnig; (*geh.*): aberwitzig; (*ugs.*): nicht mehr zu retten; (*abwertend*): töricht.
2. **a)** enorm, erheblich, gewaltig, heftig, intensiv, mächtig, massiv, schwer, stark, unbändig, unbeschreiblich, unendlich; (*geh.*): über alle Maßen, unermesslich; (*oft emotional*): riesig; (*ugs. emotional*): kolossal; (*landsch., auch geh.*): arg.
- b)** † sehr.

wahr

1. belegt, bewiesen, den Tatsachen entsprechend, der Wahrheit/Wirklichkeit entsprechend, erwiesen, fundiert, hundertprozentig, in der Tat, nicht erdichtet/erfunden, sicher, tatsächlich, ungelogen, wirklich [geschehen]; (*geh.*): wahrhaftig; (*bildungsspr.*): authentisch.
2. **a)** aufrichtig, echt, ehrlich, ernsthaft, freimütig, geradlinig, geradsinnig, offen[herzig], unverstellt, von [ganzem] Herzen, von Herzen kommend; (*geh.*): aus tiefstem Herzen, lauter. **b)** nicht verkehrt, richtig, zutreffend.
3. ausgesprochen, buchstäblich, direkt, echt, förmlich, geradezu, im wahrsten Sinne [des Wortes], praktisch, rein, richtig[gehend], wahrhaft[ig], waschecht; (*ugs.*): leibhaftig, regelrecht.

wahren

- a)** aufrechterhalten, [bei]behalten, bestehen lassen, bewahren, [er]halten, festhalten, konservieren, nicht verändern; (*geh.*): nähren; (*schweiz.*): gaumen; (*Sport*): retten. **b)** [be]schützen, bewachen, nicht antasten lassen, sichern, verteidigen.

währen

- anhalten, Bestand/Dauer haben, dauern, durchgehen, erhalten bleiben, fortbestehen, fortdauern, fortgehen, sich fortsetzen, sich hin[aus]ziehen, sich [in die Länge] ziehen, von Bestand/Dauer sein, weiter bestehen; (*geh.*): fortwähren.

während

- a)** als, im Laufe/im Verlauf von, indem; (*geh. veraltend*): da. **b)** † währenddessen.

währenddessen

- dabei, dazwischen, in der Zwischenzeit, inzwischen, mittlerweile, solange, unterdes[sen], während dieser Zeit, zwischenzeitlich; (*geh.*): derweil, einstweilen; (*bildungsspr.*): ad interim; (*veraltend*): dieweil, indem; (*geh. veraltend*): indes, indessen; (*ugs. veraltend*): währenddem.

¹wahrhaftig

1. † wahr (1).
2. † wahr (3).

²wahrhaftig

- in der Tat, richtig, tatsächlich, unbestreitbar, weiß Gott, wirklich; (*bildungsspr.*): de facto, definitiv, in effectu, in factu, in praxi, realiter; (*landsch.*): heilig, leibhaftig; (*geh. veraltend*): fürwahr, wahrlich.

Wahrheit

- a)** Richtigkeit, Zutreffen. **b)** der wahre Sachverhalt/Tatbestand, die tatsächlichen Gegebenheiten, Realität, Tatsachen, Wirklichkeit.

Wahrheit

in Wahrheit

- bekanntlich, erwiesenermaßen, nachweislich, tatsächlich, wirklich; (*schweiz.*): ausgewiesen; (*Papierdt.*): bekanntermaßen.

wahrheitsgetreu

- sich an die Wahrheit haltend, der Wahrheit entsprechend, wahrheitsgemäß.

Wahrheitsliebe

- Aufrichtigkeit, Ehrlichkeit, Freimut, Geradheit, Geradlinigkeit, Lauterkeit, Offenheit, Unverblümtheit, Wahrhaftigkeit.

wahrlich

- bei Gott, beileibe, bestimmt, durchaus, gewiss, in der Tat, tatsächlich, wahrhaftig, weiß Gott, wirklich; (*ugs.*): echt; (*geh. veraltend*): fürwahr.

wahrnehmbar

- bemerkbar, erkennbar, ersichtlich, fühlbar, merklich, sichtbar, sichtlich, spürbar, zu sehen; (*Psychol., Philos.*): perzeptibel.

wahrnehmen

1. bemerken, erkennen, feststellen, mitbekommen, Notiz nehmen, registrieren, spüren, zur Kenntnis nehmen; (*österr.*): ausnehmen; (*geh.*): erspüren, gewahren, gewahr werden; (*bayr., österr. ugs.*): gneissen; (*Philos., Psychol.*): perzipieren.
2. ausnutzen, beim Schopf ergreifen/fassen/packen, Gebrauch machen, nutzen, sich zunutze machen.

Wahrnehmung

- Aufnahme, Beobachtung, Eindruck, Empfindung, Erfassen, [Sinnes]eindruck; (*Psychol.*): Perzeption.

wahrsagen

- aus der Hand lesen, die Karten legen, die Zukunft deuten, hellsehen, in den Sternen lesen, in die Zukunft sehen, prophezeien, voraussagen, vorhersagen, vorhersehen, weissagen; (*landsch.*): die Karten schlagen; (*Fachspr.*): prognostizieren.

Wahrsager, Wahrsagerin

- Astrologe, Astrologin, Hellseher, Hellseherin, Prophet, Prophetin, Seher, Seherin, Sterndeuter, Sterndeuterin, Weissager, Weissagerin; (*nordd.*): Spökenkieker, Spökenkiekerin.

wahrscheinlich

- aller Voraussicht/Wahrscheinlichkeit nach, bestimmt, gewiss, höchstwahrscheinlich, mit [ziemlicher] Sicherheit, nach menschlicher Voraussicht, sicher, sicherlich, vermutlich, voraussichtlich, wohl; (*geh.*): mutmaßlich.

Währung

- Geld, Zahlungsmittel; (*Bankw.*): Valuta.

Wahrzeichen

- Emblem, Erkennungszeichen, Symbol.

Wald

Forst, Gehölz, Schonung, Waldung; (*dichter.*): Hain, Tann; (*landsch.*): Busch; (*bayr. u. hess.*): Loh.

walken

a) bearbeiten, durcharbeiten, [durch]kneten, durchwirken; (*landsch.*): wirken; (*Bäckerei*): auswirken. **b)** massieren; (*ugs.*): durchkneten.

Walkman®

Soundabout; (*scherzh.*): tragbare Minidisco.

Wall

a) Abdämmung, Aufschüttung, Damm, Deich, Eindämmung, [Hafen]mole, Schutzdamm, Schutzwall. **b)** Mauer, Wand.

¹wallen

aufkochen, aufwallen, Blasen werfen, brodeln, sprudeln; (*ugs.*): blubbern; (*schweiz. veraltend, sonst landsch. od. Fachspr.*): sieden.

²wallen

[einher]schreiten, stolzieren; (*geh.*): gemessenen Schrittes gehen, wandeln.

wallfahren

eine Wallfahrt machen, pilgern; (*veraltend*): wal-len, wallfahrten; (*islam. Rel.*): einen Hadsch unternehmen.

Wallfahrer, Wallfahrer:in

Pilger, Pilgerin; (*dichter.*): Erdenpilger, Erdenpilgerin; (*veraltet*): Pilgersmann, Pilgersfrau, Pilgrim; (*islam. Rel.*): Hadschi.

Walnuss

(*schweiz.*): Baumnuss.

walten

a) an der Spitze stehen, das Regiment führen, das Steuer/die Zügel in der Hand haben, die Befehlsgewalt haben, die Geschicke des Staates bestimmen, die Herrschaft/Gewalt/Macht ausüben, die Herrschaftsgewalt/Regierungsgewalt innehaben, führen, herrschen, Herrscher[in] sein, leiten, lenken, regieren, zu bestimmen haben; (*geh.*): das Heft in der Hand haben, gebieten, vorstehen; (*ugs.*): am Ruder sein; (*scherzh.*): das Zepter führen/schwingen. **b)** bestehen, existieren, geben, geben/vorhanden sein, herrschen.

Walze

1. Rolle, Trommel.

2. Wanderschaft.

wälzen

1. beiseiteschieben, fortschieben, rollen, weg-schieben; (*bayr., österr.*): schieben.
2. durchblättern, durchsehen, nachsehen, studieren, zurate ziehen; (*bildungsspr.*): konsultieren.

wälzen, sich

a) rollen, sich schieben. **b)** hin und her drehen, sich hin und her werfen, sich kugeln, sich suhlen.

Wampe

Bauch; (*scherzh.*): Embonpoint; (*österr. scherzh.*): Backendfriedhof; (*schweiz. scherzh.*): Güggelfriedhof; (*berlin. scherzh.*): Mollenfriedhof; (*ugs. spött.*): Bierbauch; (*ugs. abwertend od. ugs. scherzh.*): Schmerbauch; (*salopp*): Ranzen; (*salopp abwertend*): Wanst; (*landsch.*): Wamme; (*Med.*): Fettschürze.

Wand

Mauer[werk], Wall.

Wandbrett

Bord, Eckbrett, Gläserbord, Konsole, Tellerbrett, Wandbord; (*schweiz.*): Tablar; (*landsch.*): Stutz.

Wandel

Änderung, Erneuerung, Neuerung, Umbruch, Umgestaltung, Umkehr, Umschwung, Umwälzung, Veränderung, Wandlung, Wechsel, Wende, Wendung; (*schweiz., sonst veraltend*): Mutation; (*veraltet*): Changement.

wandelbar

instabil, schwankend, sprunghaft, unberechenbar, unbeständig, wechselhaft, wechselvoll, wetterwendisch; (*geh.*): schwank, unstet, veränderlich; (*bildungsspr.*): variant; (*abwertend*): flatterhaft, launisch; (*geh. abwertend*): wankelmütig; (*Biol.*): metabolisch; (*Math.*): variabel.

wandeln

1. [ab]ändern, anders werden lassen, umändern, umbilden, umformen, variieren, verwandeln; (*bildungsspr.*): modifizieren; (*ugs.*): umkrempeln; (*bildungsspr., Fachspr.*): transformieren.

2. flanieren, stolzieren; (*geh.*): [dahin]schreiten, sich fortbewegen, gemessenen Schrittes gehen; (*geh. od. spött.*): wallen; (*geh. veraltend*): lustwandeln.

wandeln, sich

sich ändern, anders werden, im Fluss sein, sich verändern, sich verwandeln, wechseln; (*geh.*): sich im Wandel befinden; (*bes. Biologie*): mutieren.

Wanderer, Wanderin

Ausflügler, Ausflüglerin, Spaziergänger, Spaziergängerin; (*scherzh.*): Wandersmann; (*veraltet scherzh.*): Wandervogel.

wandern

a) eine Wanderung machen, marschieren, spazieren gehen. **b)** streifen, ziehen; (*geh.*): sich ergehen; (*ugs.*): herumgehen, herumlaufen, herumstreichen, herumstreifen, stromern.

Wanderung

Ausflug, Bergtour, [Fuß]marsch, Spaziergang, Streifzug, Tour; (*landsch. veraltend*): Streife.

Wandlung ↑ Wandel.**Wange**

Bäckchen, Backe; (*südd.*): Backen.

Wankelmut

Entschlusslosigkeit, Flatterhaftigkeit, innere Schwankungen, schwankende Gesinnung/Haltung/Stimmung, Sprunghaftigkeit, Unausgeglichenheit, Unberechenbarkeit, Unbeständigkeit, Unentschiedenheit, Unentslossenheit, Unstetigkeit, Unzuverlässigkeit, Wandelbarkeit, Wechselhaftigkeit; (*geh. abwertend*): Wankelmütigkeit; (*bes. Politikjargon*): Schlingerkurs.

wankelmütig

flatterig, [innerlich] hin- und hergerissen, instabil, launenhaft, mit sich [selbst] uneins, schwankend, sprunghaft, Stimmungen unterworfen, unberechenbar, unbeständig, unentschieden, unschlüssig, unzuverlässig, wechselhaft, wetterwen-

disch; (*geh.*): schwank, unstet, wandelbar; (*abwertend*): flatterhaft, luftig.

wanken

sich hin- und herbewegen, schaukeln, schlingern, schwanken, taumeln; (*ugs.*): torkeln, wackeln.

wann

1. um welche Zeit, zu welchem Zeitpunkt, zu welcher Stunde.

2. in welchem Fall, unter welchen Bedingungen/Gegebenheiten/Umständen/Voraussetzungen.

Wanze

Abhöranlage, Abhöreinrichtung, Abhörgerät, Minispion; (*Jargon*): Abhörwanze.

Wappenkunde

Heraldik; (*veraltet*): Heroldskunst.

wappnen, sich

einplanen, sich einrichten, sich einstellen, sich einstimmen, sich gefasst machen, sich vorbereiten; (*geh.*): sich bereiten, sich rüsten; (*Bildungsspr.*): sich präparieren.

Ware

Arbeit, Artikel, Erzeugnis, Fabrikat, Gegenstand, Gut, Handelsartikel, Handelsgut, Handelsware, Industrieerzeugnis, Modell, Produkt, Produktion; (*abwertend*): Machwerk; (*veraltet*): Manufakt; (*Wirtsch.*): Konsumartikel, Konsumgut.

Warenangebot

angebotene Ware, Auswahl, Güterangebot, Kollektion, Produktlinie, Sortierung, Sortiment, Waren Auswahl, Warensortiment; (*Bildungsspr., Werbespr.*): Palette; (*veraltet*): Assortiment; (*Kaufmannsspr.*): Angebot, Programm.

Warenhaus

Kaufhaus; (*abwertend*): Konsumtempel.

Warenzeichen

Fabrikmarke, Firmenzeichen, Handelsmarke, Logo, Marke, Markenzeichen, Schutzmarke, Signet; (*Wirtsch.*): Brand.

warm

1. **a)** lau[warm], mild, nicht kalt, schwül, sommerlich; (*geh.*): lind; (*österreich. ugs.*): bachelrwarm. **b)** behaglich, geheizt, mollig, nicht kalt; (*landsch.*): überschlagen.

2. **a)** besonders, eifrig, eindringlich, ernsthaft, lebhaft, nachdrücklich, speziell. **b)** ↑ warmherzig.

Wärme

1. Glut[hitze], Hitze, hohe Temperaturen, Schwüle; (*ugs.*): Bruthitze; (*ugs. emotional verstärkend*): Affenhitze, Bombenhitze, Bullenhitze, Höllenhitze, Irrsinnshitze, Mordshitze, Wahnsinnshitze.

2. ↑ Warmherzigkeit.

wärmen

a) anwärmen, aufwärmen, erhitzen, heiß/warm machen. **b)** mollig sein, warm halten.

Wärmflasche

(*schweiz., sonst landsch.*): Bettflasche.

warmherzig

freundlich, gütig, herzlich, innig, lieb, liebenswert, liebevoll, nett, warm; (*veraltet*): kardial.

Warmherzigkeit

Freundlichkeit, Gefühlswärme, Gutherzigkeit,

Herzlichkeit, Innigkeit, Liebenswürdigkeit, Nettigkeit, Wärme; (*geh.*): Herzensgüte, Herzenswärme; (*veraltet*): Kardialität.

warnen

a) alarmieren, aufschrecken, vorwarnen; (*veraltet*): avertieren. **b)** abraten; (*geh.*): widerraten; (*veraltet*): abmahnen, abreden.

warnend

abschreckend, drohend, verschreckend; (*veraltet*): prämonitorisch; (*Rechtsspr.*): generalpräventiv.

Warnsignal ↑ Warnzeichen (1).

Warnung

1. Alarmierung, Vorwarnung; (*Bildungsspr.*): Kasandraruf; (*veraltet*): Avertissement.

2. **a)** Erinnerung, Gefahrenhinweis. **b)** Denkkzettel, Drohung, Erinnerung, Mahnung, Warnzeichen; (*Bildungsspr.*): Lektion, Menetekel.

Warnzeichen

1. Alarm, Gefahr[en]signal, Notsignal, Rettungssignal, Warnsignal.

2. Mahnzeichen, Warnung; (*Bildungsspr.*): Menetekel; (*ugs.*): Warnschuss, Weckruf.

Warte

1. Blickpunkt, Blickwinkel, Standpunkt.

2. Wachturm; (*ugs.*): Ausguck; (*veraltet*): Auslug; (*Geschichte*): Wartturm, Wehrturm.

warten

1. **a)** abpassen, abwarten, ausschauen, erwarten, sich gedulden, sich in Geduld fassen, zuwarten; (*geh.*): harren, verharren; (*ugs.*): abwarten und Tee trinken, lauern; (*österreich., sonst mundartl.*): passen. **b)** bleiben, sich nicht von der Stelle rühren; (*geh.*): ausharren, verbleiben, verharren, verweilen. **c)** aufschieben, hinausschieben, hinauszögern, verzögern, vor sich herschieben, zaudern, zögern, zurückstellen; (*ugs.*): auf die lange Bank schieben.

2. in Ordnung/instand halten, pflegen, versorgen.

Wärter, Wärterin

Aufseher, Aufseherin, Aufsicht, Aufsichtsführender, Aufsichtführende, Aufsichtsperson, Bewacher, Bewacherin, Kontrolleur, Kontrolleurin, Wache, Wachhabender, Wachhabende, Wachposten, Wächter, Wächterin; (*geh.*): Hüter, Hüterin; (*Bildungsspr.*): Argus; (*scherzh.*): Zerberus; (*abwertend*): Aufpasser, Aufpasserin.

Wartezeit

1. Zeit des Wartens; (*ugs., meist abwertend*): Warterei.

2. Frist, Karenz[frist]; (*Rechtsspr.*): Sperrfrist; (*bes. Versicherungsw.*): Karenzzeit.

Wartung

Pflege, Versorgung; (*Papierdt.*): Instandhaltung.

warum

aus welchem Grund, weshalb, weswegen, wieso, wozu; (*ugs.*): was; (*veraltet*): wessenthalben.

Waschbrettbauch

(*Jargon*): Sixpack.

Wäsche

1. Textilien.

2. Dessous, Leibwäsche, Unterwäsche.

3. (*Fachspr.*): Waschgut.

waschecht

1. farbecht, indanthren, kochbeständig, koch-echt, kochfest, nicht abfärbend, waschfest.
 2. **a)** ausgesprochen, buchstäblich, echt, richtig, tatsächlich, typisch, unverkennbar, wahrhaftig, wirklich; (*ugs.*): hundertprozentig. **b)** echt, origi-nal, rein, richtig, ursprünglich, wirklich; (*bil-dungsspr.*): authentisch, genuin; (*ugs.*): leibhaf-tig.

Wäscheklammer

Klammer; (*bayr., österr. ugs.*): Kluppe.

waschen

1. den Schmutz entfernen, einer Reinigung unter-ziehen, in die [Wasch]maschine stecken, reini-gen; (*ugs.*): die Wäsche machen, durchwaschen.
 2. abputzen, abseifen, abwaschen, sauber ma-chen, säubern.
 3. ausschwemmen, ausspülen, wegspülen.
 4. (*Jargon*): eine Geldwäsche vornehmen, einer Geldwäsche unterziehen.

Waschlappen

Frottierhandschuh, Waschhandschuh; (*landsch.*):
 Seifenlappen, Waschfleck.

Waschmittel

Seifenmittel, Waschpulver.

Wasser

1. Flüssigkeit, Trinkwasser; (*geh.*): das nasse Ele-ment; (*dichter.*): Nass; (*scherzh.*): das feuchte Ele-ment; (*ugs. scherzh.*): Gänsewein; (*Fachspr. od. ugs. scherzh.*): H₂O.
 2. Gewässer.
 3. **a)** Schweiß; (*ugs.*): Brühe, Suppe. **b)** (*Kinderspr.*): Pipi; (*Med.*): Urin; (*Physiol., Med.*): Harn. **c)** Trä-nen[fluss], Tränenflüssigkeit; (*schweiz., sonst dichter.*): Augenwasser; (*landsch., sonst dichter. veraltet*): Zähren; (*Med.*): Epiphora.

Wasser**mit allen Wassern gewaschen**

aufgeweckt, bauernschlau, clever, einfallsreich, findig, gewandt, gewitzt, pffiffig, raffiniert, schlau, smart, [taktisch] geschickt, trickreich, verschmitzt; (*österr.*): gefinkelt; (*geh.*): finten-reich; (*ugs.*): auf Draht, auf Zack, ausgefuchst, ausgepicht, gefuchst, gerieben, gerissen, gewieft, nicht auf den Kopf gefallen, schlitzzohrig; (*österr. ugs.*): gehaut; (*abwertend*): durchtrieben, ge-schäftstüchtig; (*ugs. abwertend*): ausgekocht; (*sa-lopp, häufig abwertend*): ausgebufft; (*südd.*): knitz; (*landsch.*): anschlägig; (*landsch., bes. ber-lin.*): helle.

wasserarm

niederschlagsarm, regenarm, trocken.

wasserdicht

1. hermetisch, [wasser]undurchlässig; (*Fachspr.*):
 waterproof, waterresistant.
 2. gesichert, hieb- und stichfest, sicher, stichhal-tig, unanfechtbar, unangreifbar, unbestreitbar, unbezweifelbar, unwiderlegbar, unwiderleglich, zweifelsfrei; (*österr.*): stichhältig.

wasserdurchlässig

undicht; (*Fachspr.*): permeabel.

Wasserfall

Kaskade, Katarakt, Wassersturz.

wässern

1. auswässern, einwässern, in Wasser legen; (*Ger-berei*): schwemmen.
 2. begießen, besprengen, bespritzen, besprühen, bewässern, gießen, mit Wasser versorgen, nass machen, Wasser geben.

Wassernot

Wasserarmut, Wassermangel.

Wasserrinne

[Regen]rinne, Traufe; (*landsch.*): Dachtraufe;
 (*schweiz., sonst landsch.*): Kännel; (*veraltet*): Gou-lotte; (*Bergbau*): Gefluder; (*Geol.*): Schlenke.

Wasserstraße

Binnenwasserstraße, Kanal, Schifffahrtsstraße.

wässrig

dünn[flüssig], schwach, verdünnt, verwässert; (*oft abwertend*): schlabberig; (*landsch.*): plörrig.

waten

durchwaten, stapfen, stelzen, tappen; (*ugs.*): stak-sen, tapsen; (*nordd.*): staken.

Watsche

Ohrfeige; (*österr. salopp*): Flasche, Tätschen;
 (*bayr. u. österr. derb*): Fotze; (*landsch.*): Back-pfeife, Dachtel, Schelle; (*landsch. ugs.*): Klatsche;
 (*veraltet*): Backenstreich, Wangenstreich;
 (*landsch., sonst veraltet*): Mailschelle.

watscheln

trotten; (*ugs.*): dackeln, schlappen, stiefeln, wa-ckeln; (*salopp*): latschen; (*abwertend*): trampeln;
 (*landsch. ugs.*): trapsen.

WC

Latrine, Pissoir, Toilette; (*ugs.*): 00, Klo, Lokus, Null-Null, Nummer null, Orkus; (*salopp*): PINKel-bude; (*fam.*): Häuschen, Klöchen; (*derb*): Piss-bude, Scheißhaus; (*verhüll.*): Gelegenheit, Lokali-tät; (*ugs. verhüll.*): To, Tö; (*fam. verhüll.*): [gewis-ses/stilles] Örtchen, Örtlichkeit; (*ugs. scherzh.*): Topf; (*fam. scherzh.*): Thron; (*landsch., sonst ver-altend*): Abtritt; (*veraltet*): Klosett; (*Amtsspr., Fachspr.*): Abort.

Wechsel

1. **a)** Abänderung, Abwandlung, Alternation, Än-derung, Erneuerung, Übergang, Umbruch, Um-kehr, Umschwung, Umstellung, Veränderung, Wandel, Wechselspiel, Wende, Wendung; (*bil-dungsspr.*): Modulation; (*veraltet*): Alternanz;
 (*schweiz., sonst veraltet*): Mutation; (*veraltet*): Change-ment; (*bildungsspr., Fachspr.*): Transfor-mation, Transformierung. **b)** Austausch, Aus-wechslung, Ersetzung; (*bildungsspr.*): Substitu-tion.

2. Geldumtausch, Geldwechsel, Rückgabe, Tausch[geschäft], Umtausch.

Wechselgeld

Kleingeld, Münzen; (*schweiz.*): Herausgeld, Re-tourgeld.

wechselhaft

instabil, schwankend, sprunghaft, unbeständig,

veränderlich, wetterwendisch; (*geh.*): schwank, umset; (*geh. abwertend*): wankelmütig; (*Finanzw.*): volatil.

Wechseljahre

kritische Jahre; (*Med.*): Klimakterium, Klimax.

wechseln

1. austauschen, auswechseln, erneuern, ersetzen, [ver]tauschen; (*Bildungsspr. veraltet*): changieren; (*Bildungsspr., Fachspr.*): substituieren.

2. **a**) eintauschen; (*ugs.*): kleinmachen. **b**) einwechseln, [um]tauschen, umwechseln; (*ugs.*): umrumbeln; (*Wirtsch.*): konvertieren.

3. sich ablösen, sich abwechseln, sich ändern, anders werden, aufeinanderfolgen, pendeln, schwanken, umschlagen, umspringen, sich umstellen, sich verändern, sich verwandeln; (*geh.*): sich wandeln; (*Bildungsspr.*): alternieren, fluktuieren, oszillieren; (*Bildungsspr., Fachspr.*): flottieren.

4. abwandern, fortgehen, fortziehen, gehen, übersiedeln, überwechseln, umsiedeln, umziehen, verziehen, wandern, weggehen, wegziehen; (*Schweiz.*): dislozieren, zügel; (*geh.*): sich fortbegeben, sich wegbegeben, ziehen; (*Papierdr.*, oft auch *geh.*): sich begeben.

wechselseitig

eine der anderen, einer dem anderen, eins dem anderen, gegenseitig; (*Bildungsspr.*): mutual, mutual; (*veraltet*): wechselseitig; (*Bildungsspr., Fachspr.*): korrelativ; (*Fachspr.*): reziprok.

Wechselwirkung

Wechselbeziehung, Wechselbezug, Wechselverhältnis; (*Bildungsspr., Fachspr.*): Korrelation.

wecken

1. aufrütteln, aufwecken, aus dem Bett holen, aus dem Schlaf reißen/rütteln, wach machen, wach rütteln; (*geh.*): erwecken.

2. aktivieren, animieren, anregen, aufleben lassen, auslösen, entfesseln, erregen, erwecken, erzeugen, heraufbeschwören, herbeiführen, hervorbringen, hervorrufen, reizen, säen, schaffen, schüren, stimulieren, verursachen, wachrufen; (*geh.*): anfeuern, aufrühren, entfachen, entflammen, zeitigen; (*Bildungsspr.*): effizieren, evozieren, generieren, provozieren; (*ugs.*): anheizen, ins Rollen bringen; (*Physik, Chemie, Med.*): freisetzen.

Wecker

Uhrenradio, Weckuhr.

wedeln

1. **a**) [hin- und her]bewegen, hin- und herschwingen, schwenken, schwingen. **b**) fächeln, fächern, zufächeln, zufachen, zuwedeln, zuwehen.

2. flattern, fliegen, wehen.

3. (*Skisport*): schwingen.

weg

a) dahin, fort, verschwunden; (*geh.*): anderwärts, entchwunden; (*ugs.*): anderswo, sonst wo, über alle Berge; (*veraltet*): von dannen. **b**) ab, entfernt, fern.

Weg

1. Bahn, Pfad, Schneise.

2. **a**) [Fahrt]richtung, Kurs, Route, Strecke, Verlauf. **b**) Linie, Teilstrecke, Verbindung; (*Bildungsspr.*): Distanz.

3. Fahrt, Gang, Marsch, Runde; (*ugs.*): Trip.

4. Art [und Weise], Instrument, Marschrichtung, Maßnahme, Methode, Mittel, Möglichkeit, Rezept, Strategie, Taktik, Verfahrensweise, [Vorgehens]weise; (*österreich.*): Vorgangsweise; (*Bildungsspr.*): Instrumentarium, Modus [Procedendi].

Weg

aus dem Weg gehen

aus der Bahn gehen, ausweichen, beiseitegehen, sich fernhalten, herumgehen, Platz machen, umgehen, umfahren, vermeiden, zur Seite gehen, zur Seite treten, zurückweichen; (*Bildungsspr.*): auf Distanz gehen, sich distanzieren; (*ugs.*): einen [großen] Bogen machen, sich [herum]drücken, sich vom Hals halten, wegbleiben; (*ugs. abwertend*): kneifen; (*landsch.*): ausbiegen; (*Boxen*): abducken, abrollen, auspendeln, mitgehen; (*Fechten*): traversieren.

sich auf den Weg machen

aufbrechen, sich aufmachen, davongehen, davonziehen, sich entfernen, fortgehen, sich in Bewegung setzen, losgehen, losziehen, weggehen; (*geh.*): sich fortbegeben, sich wegbegeben; (*ugs.*): sich auf die Socken machen, sich fortmachen; (*salopp*): abziehen, losschieben; (*veraltet*): von dannen gehen.

wegbekommen

1. (*ugs.*): fort kriegen, wegbringen, wegstreichen.

2. abbekommen, beheben, beseitigen, entfernen, herausbekommen, loswerden, zum Verschwinden bringen; (*geh.*): tilgen; (*Bildungsspr.*): eliminieren; (*ugs.*): abmachen, herausbringen, herauskriegen, herausmachen, loskriegen, rausbringen, rauskriegen, rausmachen, wegbringen, wegstreichen, wegmachen.

Wegbereiter, Wegbereiterin

Avantgardist, Avantgardistin, Bahnbrecher, Bahnbrecherin, Schrittmacher, Schrittmacherin, Spitze, Vorläufer, Vorläuferin; (*Bildungsspr.*): Pionier, Pionierin; (*ugs.*): Vorreiter, Vorreiterin.

wegblasen

fortblasen; (*ugs.*): fortputzen, wegpusten.

wegbleiben

ausbleiben, sich fernhalten, fortbleiben; (*geh.*): fernbleiben; (*ugs.*): bleiben, wo der Pfeffer wächst.

wegbringen

1. abtransportieren, fortbringen, fortholen, fortschaffen, fortragen, wegschaffen, wegtragen, wegtransportieren, wegtun; (*ugs.*): wegschleppen.

2. †wegbekommen (1).

3. †wegbekommen (2).

wegen

a) angesichts, aufgrund, infolge; (*geh.*): eingedenk; (*geh. veraltet*): ob. **b**) betreffend, hinsichtlich, im/in Hinblick auf, in Bezug auf, in Hinsicht auf,

in puncto, was ... anbelangt/angeht/anlangt/be trifft; (*österr., schweiz., sonst veraltet*): punkto; (*Amtsspr.*): beziehentlich; (*Amtsspr., Kaufmanns spr.*): betreffs; in Betreff; (*Papierdt.*): bezüglich. **c**) um ... willen, zuliebe; (*geh.*): halber.

wegfahren

a) abfahren, abreisen, davonfahren, sich entfernen, fortfahren, hinfahren, losfahren; (*dichter.*): dahinfahren; (*ugs.*): abrausen, abdamfen, abdün, davonbrausen. **b**) † wegfahren (1).

wegfallen

abhandenkommen, ausfallen, sich erübrigen, fortfallen, fortkommen, hinfällig werden, unterbleiben; (*schweiz.*): dahinfliegen; (*ugs.*): auf der Strecke bleiben, flöten gehen, heidi gehen, ins Wasser fallen, unter den Tisch fallen, verschüttgehen, wegkommen; (*salopp*): flachfallen, hopsgehen; (*Papierdt.*): entfallen.

wegfegen

1. entfernen, fortfeigen; (*ugs.*): wegmachen; (*bes. südd.*): wegkehren.
2. a) fortschleudern, fortwehen, wegschleudern, wegwehen. **b)** forttragen, forttreiben, stürzen; (*geh.*): zu Fall bringen; (*ugs.*): davonjagen, in die Wüste schicken; (*salopp*): abservieren.
3. fegen, hinwegbrausen, hinwegfegen, hinwegrauschen.

wegfliegen

abfliegen, davonfliegen, fortfliegen, losfliegen, starten; (*dichter.*): dahinfliegen; (*Fliegerspr.*): abheben; (*Jägerspr.*): abstreichen, fortstreichen, wegstreichen.

Weggang

Abgang, Abschied, Aufbruch, Ausscheiden, Austritt, Entfernung, Fortgang, Trennung; (*geh.*): Lebewohl, Scheiden; (*bes. Militär*): Abzug.

weggeben

abgeben, abschaffen, abtreten, aus der Hand geben, drangeben, [fort]bringen, fortgeben, fortschaffen, hergeben, herschenken, [hin]opfern, sich trennen von, übereignen, übergeben, überlassen, übertragen, [ver]schenken, verzichten; (*geh.*): aufopfern, darangeben, darbringen, dreingeben, sich entäußern, hingeben, preisgeben; (*dichter.*): dahingeben; (*ugs.*): vermachen, wegschenken; (*leicht scherzh.*): verehren.

weggehen

1. abgehen, abtreten, aus den Augen gehen, auscheiden, ausziehen, das Feld räumen, davongehen, davonziehen, sich entfernen, fortgehen, fortlaufen, fortziehen, [heraus]gehen, hinausgehen, losgehen, räumen, sich trennen, sich verabschieden, verlassen, weglaufen, wegziehen, weichen, sich zurückziehen; (*geh.*): davonschreiten, sich davonestehlen, den Rücken kehren/wenden, sich empfehlen, einteilen, entschwinden, sich fortbegeben, sich hinwegbegeben, scheiden, seines Weges/seiner Wege gehen, sich wegbegeben; (*geh., oft iron.*): entschreiten, entschweben; (*bildungsspr., oft scherzh.*): retirieren; (*ugs.*): abdampfen, abrauschen, abschwirren, sich absetzen, abziehen, sich auf die Socken machen, sich aus dem

Staub machen, ausreißen, sich davonmachen, die Platte putzen, sich dünnmachen, sich formmachen, sich fortscheren, Leine ziehen, rausgehen, sich [seitwärts] in die Büsche schlagen, stiften gehen, sich verdrücken, verduften, sich verdünnisieren, sich verkrümmeln, [von der Bildfläche] verschwinden, sich wegmachen, sich wegscchern; (*auch ugs.*): sich trollen, verschwinden, sich verziehen; (*österr. ugs.*): sich schleichen, sich ver-tschüssen, sich verzupfen; (*ugs., bes. nord.*): abfeigen; (*ugs. scherzh.*): ausbüxen; (*auch Militär, ugs.*): abmarschieren, abrücken; (*salopp*): abhauen, abschieben, abzischnen, abzwitschern, die Biege/Flatter/Fliege machen, die Kurve kratzen, sich verpissen, sich vom Acker machen; (*ugs. abwertend*): sich verpfeifen; (*südd., österr. ugs.*): sich hutschen; (*landsch. salopp*): sich verpieseln; (*veraltet*): von dannen gehen/ziehen; (*geh. veraltend*): sich hinwegheben; (*bildungsspr. veraltend*): sich absentieren; (*veraltet, geh.*): von hinten gehen/ziehen; (*bes. Militär*): sich abmelden.

2. ausgehen, essen/tanzen gehen, unter Leute gehen; (*ugs.*): auf die Piste gehen, bummeln, eine Kneiptour machen, einen/was losmachen, einen trinken gehen, etwas unternehmen; (*ugs. scherzh.*): die Gegend unsicher machen.

3. a) abheilen, abklingen, abnehmen, sich abschwächen, aufhören, sich auflösen, ausheilen, erlöschen, sich geben, heilen, sich legen, nachlassen, vergehen, sich verlieren, verrauschen, verschwinden, vorbeigehen, vorübergehen, zu Ende gehen, zurückgehen; (*geh.*): [dahin]schwinden, verebben, sich vermindern, sich verringern, versiegen, weichen, zur Neige gehen; (*ugs. scherzh.*): verfliegen, sich verflüchtigen. **b)** auswaschbar sein, sich entfernen lassen, herausgehen; (*ugs.*): rausgehen.

4. [reißenden] Absatz finden, sich gut verkaufen; gut verkauft werden; (*ugs.*): weggehen wie warme Semmeln.

weggießen

ausgießen, auskippen, ausleeren, ausschütten, beseitigen, gießen, [weg]kippen, [weg]schütten; (*geh.*): sich entledigen; (*österr., sonst landsch.*): leeren.

wegjagen

fortjagen, fortscheuchen, fortschicken, forttreiben, in die Flucht schlagen, [ver]jagen, [ver]scheuchen, [ver]treiben, wegscheuchen, wegschicken, wegtreiben; (*schweiz.*): heimzünden; (*ugs.*): an die [frische] Luft befördern/setzen, auf die Straße setzen/werfen, davonjagen, den Laufpass geben, den Stuhl vor die Tür setzen, hinaus-schmeißen, hinauswerfen, in die Wüste schicken, [lange] Beine machen, raus-schmeißen, rauswerfen, vor die Tür setzen; (*österr. ugs.*): stampfen.

wegkommen

abhandenkommen, gestohlen werden, verloren gehen, verschwinden; (*ugs.*): Beine bekommen/ gekriegt haben, flöten gehen, verschüttgehen; (*scherzh.*): sich selbstständig machen; (*Amtsspr.*):

verlustig gehen; (*österr. veraltet*): in Verstoß geraten; (*Papierdt.*): in Verlust geraten.

weglassen

1. fortlassen, gehen lassen, loslassen.
2. absehen von, ausklammern, auslassen, ausnehmen, ausschließen, außer Acht lassen, aussparen, ignorieren, kürzen, nicht anwenden/berücksichtigen/erwähnen, nicht in Betracht ziehen, nicht verwenden, sich schenken, sich sparen, streichen, übergehen, überschlagen, überspringen, unbeachtet lassen, vernachlässigen, verzichten, wegfällen lassen; (*ugs.*): herauslassen, unter den Tisch fallen lassen, sich verkneifen.
3. ablassen, absetzen, [sich] fernhalten, [unter]lassen; (*geh.*): sich enthalten, meiden; (*ugs.*): einen [großen] Bogen machen.

weglaufen

- a)** das Weite suchen, davoneilen, davonhasten, davonjagen, davonlaufen, davonrasen, davonrennen, davonsausen, davonschießen, davonstürmen, davonstürzen, die Flucht ergreifen, sich entfernen, fliehen, flüchten, fortlaufen, fortrennen, sein Heil in der Flucht suchen, wegrennen; (*geh.*): sich davonstehlen, davonstieben, enteilen, entschwinden; (*bildungsspr., oft scherzh.*): retirieren; (*ugs.*): abfegen, absausen, sich abseilen, sich absetzen, abwetzen, sich aus dem Staub machen, auskneifen, ausreißen, ausrücken, davonbrausen, sich davonmachen, davonspringen, die Platte putzen, sich dünnmachen, einen Abgang machen, sich fortmachen, fortspringen, losstürzen, Reiß- aus nehmen, stiften gehen, sich verdücken, verduften, sich verdünnisieren, sich verkrümeln, sich verziehen, [von der Bildfläche] verschwinden, sich wegmachen; (*ugs. scherzh.*): ausbüxen; (*salopp*): abhauen, die Biege/Flutter/Fliege machen, die Kurve kratzen, sich Flüssigmachen, türmen, sich vom Acker machen; (*landsch. salopp*): auswachsen; (*österr. veraltend*): palisieren. **b)** alleinlassen, im Stich lassen, Schluss machen, sich trennen; (*geh.*): den Rücken kehren/wenden; (*ugs.*): hängen lassen, im Regen [stehen] lassen. **c)** aus dem Weg gehen, scheuen, vermeiden; (*geh.*): meiden; (*ugs.*): sich drücken; (*Psychol.*): verdrängen.

weglegen

abwerfen, aus der Hand legen, beiseitelegen, deponieren, fortlegen, wegnehmen, wegräumen, wegtun, zur Seite legen; (*geh.*): niederlegen; (*landsch.*): räumen; (*Kartenspiel*): ablegen.

wegmachen

abbauen, ablösen, abmontieren, abnehmen, abtrennen, abziehen, aus dem Weg räumen/schaffen, aus der Welt schaffen, ausräumen, beseitigen, entfernen, herausholen, herauslösen, herausnehmen, herausoperieren, heraus schneiden, herausziehen, löschen, streichen, sich vom Leibe schaffen, wegtun, zum Verschwinden bringen; (*geh.*): tilgen; (*bildungsspr.*): eliminieren; (*ugs.*): abmachen, herausbekommen, herausmachen, herunterbekommen, loskriegen, rausmachen; (*salopp*): ausradieren; (*landsch.*): räumen; (*veraltet*):

removieren; (*schweiz. veraltet*): ferggen; (*bes. Amtsspr.*): entsorgen; (*Med.*): amputieren, eine Ektomie durchführen, extirpieren, reseziieren.

wegmachen, sich ↑ weglaufen (a).

wegnehmen

1. **a)** abbauen, abnehmen, abzwängen, beiseitelegen, beiseiteräumen, beiseiteschaffen, beseitigen, entfernen, entnehmen, fortnehmen, forträumen, fortschaffen, herausholen, herausnehmen, herausziehen, kürzen, [mit]nehmen, streichen, weg-schaffen, wegstreichen, wegtun; (*ugs.*): grapschen, herausangeln, herausfischen, herauslangen, rausnehmen, runternehmen, wegmachen, wegräumen; (*Wirtsch.*): abschöpfen. **b)** abrechnen, abstreichen, abzählen, abziehen; (*bayr., österr.*): wegzählen; (*Math.*): subtrahieren.
2. **a)** abjagen, an sich nehmen/reißen, berauben, bringen um, entreifen, entziehen, fortnehmen, rauben, stehlen; (*geh.*): benehmen, entwenden, entwinden; (*ugs.*): abknöpfen, einkassieren, wegschnappen; (*salopp*): ablausen, abluschen, ausspannen, klauen; (*fam.*): mopsen, stibitzen; (*scherzh.*): entführen; (*ugs. scherzh.*): erleichtern; (*fam., meist verhöll. od. scherzh.*): mausen. **b)** aberkennen, absprechen, beschlagnahmen, einziehen, pfänden, requirieren, sichern, sicherstellen; (*ugs.*): kassieren; (*Amtsspr.*): entwenden; (*Rechtsspr.*): sequestrieren; (*bes. Rechtsspr.*): konfiszieren.

wegräumen

an seinen Platz legen/stellen, aufräumen, aus dem Weg nehmen/räumen/schaffen, beiseitelegen, beiseiteräumen, beiseiteschaffen, entnehmen, fortnehmen, forträumen, wegtun, zusammenräumen; (*ugs.*): wegmachen; (*landsch.*): räumen.

wegschaffen

abtransportieren, aus dem Weg räumen/schaffen, aus der Welt schaffen, beiseitelegen, beiseiteräumen, beiseiteschaffen, beseitigen, davontragen, entfernen, entrümpeln, fortbringen, fortnehmen, forträumen, fortschaffen, forttragen, herausholen, herausnehmen, loswerden, verschwinden lassen, sich vom Leibe schaffen, wegbringen, wegtun, wegtun, zum Verschwinden bringen; (*bildungsspr.*): eliminieren; (*ugs.*): loskriegen; (*veraltet*): removieren; (*schweiz. veraltet*): ferggen; (*Amtsspr.*): verbringen; (*bes. Amtsspr.*): entsorgen.

wegschicken

1. **a)** abweisen, eine Abfuhr erteilen, einen Korb geben, fortjagen, fortschicken, hinausjagen, hinauswerfen, nicht vorlassen, nicht zu sich lassen, zurückweisen; (*ugs.*): abblitzen lassen, abfertigen, an die [frische] Luft befördern/setzen, davonjagen, den Laufpass geben, die kalte Schulter zeigen, die Klinken in die Hand drücken, in die Wüste schicken, raus-schmeißen, rauswerfen, vor die Tür setzen, wegjagen; (*salopp*): abfahren lassen. **b)** entlassen, kündigen, suspendieren, wegrationalisieren; (*ugs.*): auf die Straße setzen/werfen, [den Stuhl] vor die Tür setzen, feuern, schassen, über die Klinge springen lassen; (*österr. ugs.*): den Wei-

sel geben; (*salopp*): abservieren; (*verhüll.*): freisetzen, freistellen, sich trennen; (*Seemannsspr.*): abheuern, abmüstern.

2. abschieben, absenden, aufgeben, einwerfen, [ver]schicken, versenden, zur Post bringen; (*bildungsspr.*): expedieren; (*ugs.*): losschicken; (*österr. Amtsspr.*): aussenden.

wegschieben

beiseiteschieben, fortbewegen, fortschieben, umstellen, verrücken, verschieben, versetzen, von der Stelle bewegen/bringen/entfernen/rücken, wälzen, wegrücken, zur Seite bewegen.

wegschleichen, sich

sich davonschleichen, sich fortschleichen, sich fortstellen, sich wegstehlen; (*geh.*): sich davonschleichen, entschwinden; (*ugs.*): sich verdrücken, verduften, sich verdünnisieren, sich verkrümmeln, sich verziehen; (*österr. ugs.*): sich verzupfen.

wegschleppen

abtransportieren, beiseiteschaffen, beseitigen, davontragen, fortbringen, fortschaffen, forttragen, wegbringen, wegräumen, wegschaffen, wegtragen, wegtransportieren, wegtun, wegziehen; (*ugs.*): fortschleppen; (*schweiz. früher*): ferggen; (*bes. Amtsspr.*): entsorgen.

wegschmeißen ↑ wegwerfen

wegschnappen ↑ wegnehmen (2 a).

wegsehen

a) den Blick abwenden, fortsehen, nicht hinsehen, woandershin blicken/sehen; (*ugs.*): weggucken; (*landsch.*): wegschauen. **b)** die Augen verschließen, hinweggehen, hinwegsehen, ignorieren, keine/keinerlei Beachtung schenken, keine/keinerlei Notiz nehmen, missachten, nicht beachten, nicht einschreiten, nicht verhindern, nicht zur Kenntnis nehmen, übersehen, untätig bleiben/sein; (*geh.*): hinwegblicken, nicht ahnden; (*bildungsspr.*): negieren; (*ugs.*): beide Augen zudrücken.

wegstecken

1. einstecken, verbergen, vergraben, versenken, verstecken; (*ugs.*): hineintun, reinstecken, reinstopfen, [rein]tun. **2.** sich abfinden, akzeptieren, aushalten, ausstehen, erdulden, ertragen, hinnehmen, in Kauf nehmen, über sich ergehen lassen, verkraften, verschmerzen; (*ugs.*): herunterlucken, [hinunter]lucken, vertragen; (*Boxen*): nehmen.

wegstellen

abstellen, aus dem Weg räumen/schaffen, beiseitestellen, deponieren, entfernen, forträumen, fortschaffen, fortstellen, platzieren, wegnehmen, wegräumen, wegschaffen, wegtun.

wegtun

1. a) ↑ weglegen. **b)** ↑ wegstellen. **c)** ↑ wegräumen. **d)** ↑ wegschaffen. **e)** ↑ wegnehmen (1 a). **2.** ↑ wegwerfen (1).

wegweisend

bahnbrechend, bestimmend, einschneidend, entscheidend, epochemachend, [feder]führend, maßgebend, maßgeblich, revolutionär, richtung-

gebend, richtungsweisend, schicksalhaft, Schlüssel-, tonangebend, zielsetzend, zukunftsweisend; (*bildungsspr.*): epochal, programmatisch; (*bes. Werbespr.*): ultimativ.

wegwerfen

1. ablegen, auf/in den Müll werfen, ausmustern, aussondern, aussortieren, beseitigen, entfernen, fortwerfen, verschrotten [lassen], wegtun, zum Schrott/Sperrmüll geben; (*österr.*): auf den Mist werfen; (*ugs.*): ausmisten, ausrangieren, fortschmeißen, wegschmeißen, zum alten Eisen werfen.

2. durchbringen, vergeuden, verschwenden, vertun; (*ugs.*): auf die Straße werfen, kleinmachen, verplempern, verpulvern, zum Fenster hinauswerfen, zum Schornstein hinausjagen; (*abwertend*): verschleudern.

wegziehen

1. abschleppen, abstreifen, beiseiteziehen, entziehen, fortziehen, schleppen, ziehend entfernen. **2.** anderswohin ziehen, ausziehen, den Wohnsitz verlegen/wechseln, die Wohnung räumen/verlassen, übersiedeln, umsiedeln, umziehen, sich verändern, verziehen, weggehen; (*schweiz., sonst Militär*): dislozieren; (*schweiz. ugs.*): zügeln; (*meist scherzh.*): seine Zelte abbrechen.

weh

1. schmerzend, verletzt, wund, zerschunden; (*geh.*): versehrt; (*fam.*): schlimm. **2.** bitter, melancholisch, nagend, quälend, qualvoll, schlimm, schmerzhaft, schmerzlich, schwer, traurig, wehmütig; (*geh.*): leidvoll, peinigend.

Weh

Bedrückung, Bekümmertheit, Belastung, Elend, Jammer, Kreuz, Kummer, Last, Leid[en], Niedergeschlagenheit, Not, Plage, Qual, Sorge; (*geh.*): Beschwernis, Bürde, Drangsal, Geißel, Gram, Harm, Herzeleid, Herzweh, Joch, Mühsal, Pein, [Seelen]schmerz; (*bildungsspr.*): Krux; (*dichter.*): Erdenjammer, Erdenleid.

wehen

1. a) auffrischen, blasen, brausen, dröhnen, fegen, pfeifen, rauschen, säuseln, sausen, streichen, stürmen, toben, tosen, winden; (*geh.*): fächeln; (*ugs.*): pusten. **b)** forttragen, [fort]treiben, fortwehen, verwehen, wegwehen. **2.** baumeln, sich bewegen, flattern, fliegen; (*ugs.*): herumflattern.

Wehklage

Gewimmer, Jammer, Wehgeschrei; (*geh.*): Klage; (*bildungsspr.*): Lamentation; (*ugs.*): Ach und Weh; (*abwertend*): Gewinsel, Gezeter; (*ugs. abwertend*): Geheul, Gejammer, Geseier, Gestöhne, Lamento; (*südd., österr.*): Geraunze.

wehklagen

beklagen, beweinen, sich die Haare raufen, ein Klagelied anstimmen/singen, jammern, schluchzen, stöhnen, trauern, weinen, wimmern; (*geh.*): klagen; (*ugs.*): Ach und Weh schreien; (*oft abwertend*): bejammern; (*ugs. abwertend*): greinen, la-

mentieren; (*nordd. abwertend*): plinsen; (*nordd. ugs.*): janken; (*landsch.*): pienza.

wehleidig

[hoch]empfindlich, überempfindlich, voller Selbstmitleid, weichlich, weinerlich, zartbesaitet; (*bildungsspr., meist abwertend*): larmoyant; (*abwertend*): mimosenhaft, verzärtelt, zimperlich; (*ugs. abwertend*): pimpelig; (*Med.*): hyperästhetisch.

Wehmut

[Abschieds]schmerz, Melancholie, Schwermut, Sehnsucht, Trauer, Traurigkeit, Wehmütigkeit; (*geh.*): Elegie, Sehnen; (*bildungsspr.*): Nostalgie, Weltschmerz.

wehmütig

melancholisch, schmerzlich, schwermütig, sehnsüchtig, traurig; (*geh.*): elegisch, sehnsuchtsvoll, weh, wehmutsvoll; (*bildungsspr.*): nostalgisch.

Wehridienst

Bundeswehr[zeit], Heeresdienst, Kriegsdienst, Militär[dienst]; (*bes. schweiz.*): Dienst; (*ugs.*): Bund; (*veraltend*): Waffendienst; (*österreich*): Amtsspr.; Präsenzdienst; (*Militär*): Rekrutenzeit; (*Soldatenspr.*): Barras, Kommiss.

wehren

abwehren, angehen gegen, aufhalten, bekämpfen, blockieren, dagegenarbeiten, dagegenwirken, einschreiten, entgegenarbeiten, entgentreten, entgegenwirken, gegensteuern, hemmen, hindern, stoppen, vereiteln, verhindern, vorgehen gegen, sich wehren; (*geh.*): Einhalt gebieten/tun, sich erwehren; (*ugs.*): abbiegen.

wehren, sich

a) [an]kämpfen, sich verteidigen, Widerstand entgegensetzen/leisten, zurückschlagen, sich zur Wehr setzen. **b)** sich auflehnen, bekämpfen, die Stirn bieten, sich entgegenstellen, sich entgegensetzen, entgentreten, kontern, nicht auf sich sitzen lassen, nicht hinnehmen, opponieren, protestieren, vorgehen gegen, sich widersetzen, widersprechen, Widerspruch erheben; (*geh.*): aufbegehren, sich bäumen, sich erwehren, Schach bieten, trotzen, wehren, wider/gegen den Stachel locken; (*bildungsspr.*): rebellieren, revoltieren; (*ugs.*): meutern, Paroli bieten, sich querlegen, sich querstellen; (*geh. veraltend*): aufstehen; (*veraltet*): trutzen, widerstreiten.

wehrlös

ausgeliefert, entmachtet, entwaffnet, hilflos, machtlos, ohne Schutz/Waffen, ohnmächtig, preisgegeben, rechtlos, schutzlos, schwach, überwältigt, unbewaffnet, ungeschützt, unterlegen, verloren, verteidigungsunfähig, waffenlos.

wehtun

1. beißen, bohren, brennen, drücken, nagen, plagen, quälen, Qualen/Schmerzen bereiten, schmerzen, stechen, ziehen, ziepen; (*geh.*): foltern, Pein bereiten, peinigen; (*ugs.*): zwacken; (*bes. südd., österreich*): zwicken; (*ugs. veraltend*): kneifen.

2. a) foltern, lädieren, malträtieren, misshandeln,

schinden, verletzen, verwunden, zurichten, zusetzen; (*geh.*): martern, versehren; (*ugs.*): piesacken. **b)** einen Stich versetzen, [im Innersten] treffen, kränken, traktieren; (*ugs.*): ins Herz treffen, trizehen, vor den Kopf stoßen, zwiebeln; (*salo*): auf den Schwanz treten; (*abwertend*): drangsalieren, terrorisieren; (*österreich*, *sonst veraltet*): sekieren; (*veraltet*): froissieren. **c)** bedrücken, belasten, beschweren, betrüben, deprimieren, erbarmen, leidtun, zu schaffen machen; (*geh.*): dauern, in die Seele schneiden, schmerzlich sein.

Weib

In der Bedeutung »Ehefrau« ist das Wort **Weib** veraltet, als Bezeichnung für eine weibliche Erwachsene dagegen abwertend bis diskriminierend. Es sollte generell nur die Bezeichnung **Frau** verwendet werden.

weiblich

1. feminin, frauenhaft, fraulich.

2. (*Sprachwiss.*): feminin.

weich

1. a) biegsam, biegsam, breiig, butterweich, elastisch, flexibel, formbar, geschmeidig, nachgiebig, schmiegsam, streichfähig, wachsw weich; (*ugs.*): matschig; (*salo*): matsch. **b)** daunenweich, duftig, fein, flauschig, fließend, hauchzart, kuschelweich, locker fallend, mollig, samtig, samtweich, seidig, wollig, zart; (*österreich*): flaumig; (*ugs.*): schlapperig, soft, softig. **c)** auf der Zunge zergehend, gar, locker, mürbe; (*bes. südd., österreich*): mürb. **d)** behutsam, gefühlvoll, mit Gefühl, nicht grob, ohne Gewalt/Wucht, pfleglich, sachte, sanft, schonungsvoll, [umwelt]schonend, ungefährlich, vorsichtig; (*geh.*): achtsam, bedachtsam, sorgsam; (*bildungsspr.*): delikat; (*geh. veraltend*): gelinde.

2. a) anpassungsfähig, charakterschwach, gefügig, kompromissbereit, lenkbar, nachgiebig, ohne Widerstandskraft, schwach, schwankend, ungefestigt, verführbar, willenlos, willensschwach, willig; (*abwertend*): kompromisslerisch, rückgratlos, weichlich; (*oft abwertend*): windelweich; (*geh., oft abwertend*): willfährig; (*ugs. abwertend*): pflaumenweich; (*Psychol., Soziol.*): permissiv.

b) † weichherzig. **c)** † weichlich (a). **d)** fließend, kurtlos, nebelhaft, undeutlich, unkenntlich, unklar, unscharf, vage, verschwommen, verwaschen, verwischt, wolkig; (*geh.*): schemenhaft; (*bildungsspr.*): diffus.

3. dezent, dunkel klingend/tönend, füllig, gedämpft, mit samtenem Timbre, rund, voll, warm.

weichen

1. sich abkehren, abrücken, sich absondern, sich abwenden, aus dem Blick verlieren, auseinandergehen, auseinanderstreben, außer Reichweite geraten, ausweichen, beiseitetreten, davongehen, sich distanzieren, sich entfernen, fortgehen, verlassen, sich wegbewegen, weggehen, wegsteuern,

zurücktreten, sich zurückziehen; (*geh.*): entschwinden, sich fortbegeben, scheiden, schwinden, seines Weges/seiner Wege gehen, sich wegbegeben; (*bildungsspr., oft scherzh.*): retirieren; (*bildungsspr. veraltend*): sich absentieren.

2. a) abmarschieren, das Feld überlassen, den Vortritt lassen, Platz machen; (*Militär*): sich absetzen, abziehen; (*bes. Militär*): abrücken, sich zurückziehen. **b)** abgehen/abkommen von, ablassen/absehen von, aufgeben, nachgeben, nicht beibehalten, resignieren, sich trennen, verloren geben, verwerfen, verzichten; (*geh.*): Abstand nehmen, abstehen, aufopfern, entsagen, preisgeben, zu Grabe tragen; (*ugs.*): sich abschminken, abschreiben, abspringen, aufstecken, bleiben lassen, hinwerfen, lockerlassen, sein lassen, stecken, streichen, sich verabschieden von, sich verknäuen; (*salopp*): sich schmeißen; (*geh. veraltend*): entraten; (*geh. scherzh., sonst veraltet*): Valet sagen.

3. abebben, abfallen, abflauen, abklingen, abnehmen, sich geben, sich legen, nachlassen, sich reduzieren, schrumpfen, sinken, verebben, verfliegen, sich verflüchtigen, vergehen, sich verlieren, sich vermindern, verauchen, sich verringern, verschwinden, vorbeigehen, vorübergehen, zurückgehen; (*geh.*): verblasen, versiegen.

weichherzig

Anteil nehmend, einfühlsam, empfindsam, feinfühlig, freundlich, friedfertig, friedlich, gefühlvoll, großzügig, gut[herzig], gütig, gutmütig, herzlich, [hoch]sensibel, lieb, milde, mitfühlend, mitleidig, teilnahmsvoll, tolerant, verständnisvoll, voller Erbarmen/Mitgefühl/Mitleid, warm[herzig], weich, zartfühlend; (*geh.*): barmherzig; (*bildungsspr.*): sensitiv; (*Jargon*): soft; (*geh. veraltend*): weichmütig; (*veraltet*): sympathisch; (*Psychol.*): empathisch.

weichlich

a) dünnhäutig, [hoch]empfindlich, leicht verletzbar/verwundbar, überempfindlich, verletzlich, zartbesaitet; (*abwertend*): mimosenhaft, verzärtelt, wehleidig, weich, zimperlich; (*ugs. abwertend*): pimpelig; (*landsch.*): tütelig. **b)** flau, kraftlos, matt, schwach, schwächlich; (*ugs.*): schlaff, schlapp. **c)** † weich (2 a).

weichmachen

beeinflussen, bewegen, bringen zu, einnehmen, einreden, erwärmen, erweichen, gewinnen, überreden, überzeugen, umstimmen, zum Einlenken bewegen; (*ugs.*): bequatschen, beschwätzen, breitschlagen, weickklopfen; (*österr. ugs. scherzh.*): einkochen; (*salopp*): einwickeln, [he]rumkriegen, weickkochen; (*bes. südd.*): beschwätzen; (*berlin. salopp*): belatschern; (*landsch., sonst veraltet*): bereden; (*bes. Politik abwertend*): indoktrinieren.

weich machen

aufweichen, durchweichen, weich kochen.

weich werden

sich beugen, einlenken, entgegenkommen, sich erweichen lassen, sich fügen, in die Knie gehen,

kapitulieren, mit sich reden lassen, nachgeben, resignieren, schwach werden, seinen Widerstand aufgeben, sich überreden lassen, Zugeständnisse machen, zurückstecken.

Weide

Alm, Gras[fläche], Koppel[weide], Viehkoppel, Weidegrund, Weideland, Wiese; (*nordd.*): Heck.

weiden

1. fressen, grasen; (*Jägerspr.*): äsen.

2. auf die/zur Weide treiben, hüten; (*österr.*): almen, halten.

weiden, sich

a) sich [er]freuen, Freude empfinden/haben, genießen, sich vergnügen, Vergnügen empfinden; (*geh.*): auskosten, sich erbauen, sich ergötzen, frohlocken, schweigen; (*bildungsspr.*): sich delectieren; (*scherzh.*): sich verlustieren; (*veraltend*): sich belustigen. **b)** sich ins Fäustchen lachen, Schadenfreude empfinden, schadenfroh sein; (*ugs.*): sich die Hände reiben; (*derb*): sich aufgeilen.

weidlich † sehr.

weigern, sich

ablehnen, abschlagen, abweisen, ausschlagen, verweigern, zurückweisen; (*schweiz., sonst bildungsspr. veraltet*): refüsieren.

Weigerung

ablehnende Antwort, Ablehnung, Absage, Abweisung, Korb, negativer Bescheid, Nein, Verweigerung, Widerstand, Zurückweisung; (*geh.*): Versagung; (*bildungsspr.*): Renitenz; (*bildungsspr. veraltet*): Refus; (*Amtsspr.*): abschlägige Antwort, abschlägiger Bescheid.

Weihe

1. a) (*christl. Kirche, bes. kath. Kirche*): Weihung; (*kath. Kirche*): Konsekration. **b)** Priesterweihe; (*kath. Kirche*): Konsekration, Ordination.

2. Erhabenheit, Ernst, Feierlichkeit, Festlichkeit, Würde; (*veraltet*): Solennität.

weihen

1. (*geh.*): heiligen, salben; (*bildungsspr.*): sakralisieren; (*bayr., österr.*): ausweihen; (*veraltet*): sakrieren; (*Rel.*): die Weihe erteilen; (*bes. Rel.*): segnen; (*kath. Kirche*): benedizieren, konsekrieren.

2. a) hingeben, in den Dienst stellen. **b)** bestimmen, widmen; (*geh.*): zueignen; (*bildungsspr.*): dedizieren.

3. ausliefern, aussetzen, übergeben, überlassen; (*geh.*): preisgeben; (*dichter.*): dahingeben.

Weiber

kleiner See, Teich, Tümpel.

Weihnachten

Christnacht, der Heilige Christ, Heiligabend, Heilige Nacht, Heiliger Abend, Weihnachtsabend, Weihnachtsfest; (*geh.*): Weihnacht; (*landsch., sonst veraltet*): Christfest.

Weihnachtsbaum

Tannenbaum; (*geh.*): Lichterbaum; (*landsch.*): Christbaum.

Weihnachtsgeschenk

Weihnachtsgabe; (*österr.*): Christkindl; (*bes.*

südd., österr.: Christkind; (*landsch.*): Weihnachten.

weil

a) aufgrund, dank, durch, infolge, veranlasst durch, wegen; (*geh. veraltend*): ob; (*Papierdt.*): kraft. **b)** da, zumal; (*veraltend*): dieweil; (*veraltet*): alldieweil.

Weile

Augenblick, [kürzere] Zeitspanne, Minute, Moment, Nu, Sekunde, Weichen.

weilen

sich aufhalten, sich befinden, sein; (*geh.*): verweilen.

Weiler

Ansiedlung, Dorf, Flecken, Gemeinde, Kolonie, Ort[schaft], Siedlung.

Wein

1. a) Reben, Weinreben, Weinstock. **b)** Trauben, Weinbeeren, Weintrauben.

2. a) (*geh.*): Rebensaft; (*dichter.*): kostbares Nass, Rebenblut; (*ugs. scherzh.*): Sorgenbrecher.

b) Beerenwein, Obstwein; (*südd., österr., schweiz.*): Most.

Weinbauer, Weinbäuerin

Weingärtner, Weingärtnerin, Winzer, Winzerin; (*schweiz.*): Rebbauer, Rebbäuerin; (*südd., österr.*): Hauer, Hauerin; (*österr., bes. ostösterr.*): Weinbauer, Weinbauerin; (*schweiz., sonst landsch.*): Wimmer, Wimmerin; (*östösterr. mundartl.*): Weinzierl.

Weinbeere

a) Traube, Wein[traube]. **b)** Korinthe, Rosine, Sultanine; (*südd., österr.*): Zibebe.

Weinbrand

(*ugs.*): Feuerwasser, Schnaps, Sprit; (*fam.*): Schnäpschen; (*ugs. scherzh.*): Lebenswasser, Lötwasser, Rachenputzer, Seelenwärmer; (*österr., sonst landsch.*): Trester; (*volkstüml.*): Kognak; (*ugs. abwertend*): Fusel; (*Fachspr.*): Feinsprit; (*Fachspr., sonst veraltend*): Branntwein.

weinen

sich die Augen ausweinen, feuchte Augen bekommen, sich in Tränen auflösen, in Tränen schwimmen/zerfließen, Tränen vergießen; (*ugs.*): heulen; (*salopp*): Rotz und Wasser heulen; (*ugs. abwertend*): bläken, brüllen, flennen, greinen; (*emotional abwertend*): plärren; (*nordd.*): plieren.

weinerlich

dem Weinen nahe, kläglich; (*ugs.*): quengeilig; (*Bildungsspr., meist abwertend*): larmoyant; (*landsch.*): knatschig, knautschig, krangelig.

Weingut

Kellerei, Weinkellerei; (*schweiz.*): Rebgut.

Weinlese

Lese, Traubenernte, Traubenlese, Weinernte; (*schweiz. ugs.*): Leset, Wimet; (*schweiz., sonst landsch.*): Wimmer; (*landsch.*): Herbst.

Wein lesen

Wein ernten; (*schweiz. ugs.*): wimmen; (*landsch.*): herbsten.

Weinlokal

Ausschank, Besenwirtschaft, Schankwirtschaft, Schenke, Weinkeller, Weinrestaurant, Weinstube; (*landsch., bes. südd.*): Straußwirtschaft.

Weintraube

↑ Weinbeere (a).

weise

abgeklärt, gereift, klug, Lebenserfahrung, lebensklug, philosophisch, reif, Weisheit besitzend, wissend; (*Bildungsspr.*): solonisch.

Weise

1. Art, Form, Manier, Methode.
2. Melodie; (*dichter. veraltet*): Melodei.

weisen

1. deuten, hindeuten, hinweisen, zeigen.
2. ausweisen, fortschicken, hinausweisen, schicken, verweisen, wegschicken.

Weisheit

1. Abgeklärtheit, Klugheit, Lebenserfahrung, Lebensklugheit, Lebensweisheit, Reife.
2. Ausspruch, Erkenntnis, Lebensweisheit, Lehre, Sprichwort, Spruch[weisheit], weiser Rat; (*Bildungsspr.*): Aphorismus, Apophthegma.

weismachen

einreden, erzählen, glauben machen; (*Bildungsspr.*): [ein]suggerieren; (*ugs.*): aufbinden, vorerzählen, vormachen; (*schweiz. ugs.*): angeben; (*oft abwertend*): einflüstern.

weiß

a) blütenweiß, weißlich. **b)** blass, bleich, blutleer, fahl, grau, kalkig, [kreide]weiß; (*ugs.*): käseweiß, käsig; (*emotional*): kalkweiß; (*emotional verstärkend*): kreidebleich.

weissagen

hellsehen, prophezeien, voraussagen, vorhersagen, wahrsagen; (*geh.*): augurieren, verkünden; (*ugs.*): orakeln.

Weissager, Weissagerin

Hellseher, Hellseherin, Prophet, Prophetin, Seher, Seherin, Wahrsager, Wahrsagerin; (*nordd.*): Spökenkieker, Spökenkiekerin.

Weissagung

Orakel[spruch], Prophezeiung, Voraussage, Vorhersage; (*geh.*): Prophetie; (*veraltet*): Vatikinium.

Weißkohl

(*westmd., westd.*): Kappes; (*bes. südd., österr.*): Weißkraut; (*südd., schweiz. mundartl.*): [Weiß]kabis.

Weisung

Anordnung, Anweisung, Auftrag, Befehl, Bestimmung, Dekret, Instruktion, Maßregel, Order, Verfügung, Verhaltensmaßregel, Verordnung, Vorschrift; (*geh.*): Geheiß; (*Bildungsspr.*): Direktive; (*scherzh.*): Ukas; (*bes. Geschichte*): Edikt.

weit

1. breit, nicht anliegend/eng, nicht fest sitzend.
2. ausgedehnt, entfernt, fern, groß, lang; (*geh.*): fernhin; (*emotional*): meilenweit.
3. ausladend, endlos, weitläufig, weiträumig.
4. [großen] Spielraum lassend, großzügig.

5. fern, lang; (*geh.*): geraume Weile/Zeit; (*ugs.*): eine [halbe] Ewigkeit, ewig; (*scherzh.*): ewig und drei Tage.
6. † weitaus.

weit**das Weite suchen**

sich entfernen, fortlaufen, verschwinden; (*ugs.*): sich aus dem Staub machen, sich davonmachen, die Platte putzen, Leine ziehen, Reißaus nehmen, sich [seitwärts] in die Büsche schlagen, sich trolen, sich verdrücken, sich verdünnisieren, sich verziehen, von der Bildfläche verschwinden; (*sallopp*): die Biege/Flutter/Fliege machen, die Kurve kratzen, sich vom Acker machen; (*veraltet*): von dannen gehen.

bei Weitem

bedeutend, beträchtlich, deutlich, ein gutes Stück, enorm, erheblich, gewaltig, mit [großem] Abstand, sichtbar, sichtlich, um ein Beträchtliches, um einiges/vieles, ungleich, unvergleichlich, [sehr] viel, weit[aus].

weitaus

bedeutend, bei Weitem, beträchtlich, deutlich, erheblich, mit [großem] Abstand, [sehr] viel, um ein Beträchtliches, ungleich, unvergleichlich, weit.

Weitblick

Scharfblick, Vorausblick, Vorausschau, Weitsicht.

weitzblickend

vorausblickend, vorausschauend, voraussehend, Weitblick habend/zeigend, weitsichtig; (*geh.*): weitschauend.

Weite

1. Endlosigkeit, Unendlichkeit, weite Fläche, [weiter] Raum, Weitläufigkeit, Weiträumigkeit.
2. Abstand, Entfernung, Ferne; (*Bildungsspr.*): Distanz.
3. Ausdehnung, Ausmaß, Breite, Durchmesser, Größe, Umfang.

weiten

[aus]dehnen, ausweiten, erweitern, weiter machen, weiten.

weiten, sich

sich [aus]dehnen, sich ausweiten, sich erweitern, weiter werden.

weiter

1. avanti, los, voran, vorwärts; (*ugs.*): marsch.
2. † weiterhin (2).
3. † weiterhin (3).

weiter bestehen

andauern, anhalten, Bestand/Dauer haben, bestehen bleiben, dauern, erhalten bleiben, fortbestehen, fortdauern, fortleben, sich fortsetzen, [sich] halten, von Dauer sein; (*geh.*): [fort]währen; (*ugs.*): vorhalten; (*Bildungsspr. veraltet*): kontinuierieren; (*Med.*): persistieren.

weiterbilden

fortbilden, weiter ausbilden/qualifizieren/schulen.

weiterbilden, sich

sich fortbilden, sich qualifizieren, seine Ausbildung erweitern.

Weiterbildung

Fortbildung, Qualifizierung.

weiterbringen

fördern, voranbringen, vorankommen lassen, vorwärtsbringen, weiterführen.

weiterentwickeln

ausbauen, fortentwickeln, verbessern, vervollkommen, weiterbilden, weiterdenken; (*Bildungsspr.*): optimieren.

weiterentwickeln, sich

sich fortentwickeln, fortschreiten, Fortschritte machen, vorankommen; (*geh.*): sich auswachsen.

weiterführen

a) fortführen, fortschreiben, fortsetzen, fortspinnen, weiterspinnen, weitertreiben, weiterverfolgen; (*ugs.*): weitermachen; (*Bildungsspr. veraltet*): kontinuierieren. b) † weiterbringen.

weitergeben

an einen anderen geben, übergeben, überliefern, übermitteln, weiterleiten, weiterreichen; (*geh.*): mitteilen; (*Bildungsspr.*): tradieren; (*bes. Technik*): übertragen.

weitergehen

1. sich aufmachen, weiterlaufen, weiterziehen, sich wieder auf den Weg machen, sich wieder in Bewegung setzen; (*geh.*): sich fortbegeben.
2. sich fortentwickeln, Fortschritte machen, sich fortsetzen, gedeihen, vom Fleck kommen, vorangehen, vorankommen, vorrücken, vorwärtskommen, sich weiterentwickeln, weiterkommen, weiterschreiten; (*geh.*): fortschreiten, voranschreiten; (*ugs.*): vorwärtsgehen.

weiterhelfen

beihilflich sein, sich nützlich machen, unter die Arme greifen, unterstützen, zu Diensten sein/stehten, zu Hilfe kommen, zur Hand gehen, zur Seite stehen, sich zur Verfügung stellen; (*Schweiz.*): zudienen.

weiterhin

1. auch jetzt noch, augenblicklich, bisher, bis heute/jetzt, bis jetzt noch, derzeit, immer noch, momentan, nach wie vor, zurzeit; (*Schweiz.*): bis anhin; (*Landsch.*): bislang.
2. anschließend, [auch] in Zukunft, [auch] künftig, [auch] zukünftig, nach wie vor, wie bisher; (*österr.*): in Hinkunft; (*geh.*): [der]einst, fern(er)[hin], fortan, fortan; (*Schweiz., sonst veraltet*): inskünftig; (*veraltend*): forthin; (*geh. veraltend*): hinfort; (*österr. veraltet*): ferners.
3. abgesehen davon, außerdem [noch], daneben, dann, darüber hinaus, des Weiteren, im Übrigen, obendrein, sonst, überdies, zusätzlich; (*österr.*): weiters; (*Schweiz.*): im Weiteren, nebstdem; (*geh.*): zudem; (*ugs.*): ansonsten; (*altertümlich*): sodann.

weiterkommen

1. † weitergehen (2).
2. aufrücken, aufsteigen, emporkommen, emporsteigen, Erfolg haben, erfolgreich sein, es zu et-

was bringen, sich heraufarbeiten, sich hocharbeiten, Karriere machen; (*geh.*): sich emporarbeiten; (*bildungsspr.*): arrivieren; (*ugs.*): hochkommen; (*veraltend*): avancieren.

weiterlaufen

1. ↑ weitergehen (1).
2. angeschaltet/angestellt/eingeschaltet bleiben, in Betrieb/Funktion/Gang bleiben, weiterarbeiten, weitergehen; (*ugs.*): an bleiben.
3. andauern, anhalten, Bestand/Dauer haben, dauern, erhalten bleiben, fortbestehen, fort dauern, fortgehen, sich fortsetzen, sich hin[aus]ziehen, sich [in die Länge] ziehen, in Kraft bleiben, von Bestand/Dauer sein, weiter bestehen, weitergehen; (*geh.*): [fort]währen.

weiterleiten

ausrichten, benachrichtigen, bestellen, informieren, mitteilen, sagen, überbringen, übergeben, übermitteln, unterrichten, weitergeben, weiterreichen, weitersagen, zuführen, zuleiten; (*geh.*): anbefehlen, anheimgeben, empfehlen, überantworten; (*bildungsspr.*): kommunizieren; (*nachdrücklich*): in Kenntnis setzen.

weitermachen

dabeibleiben, fortfahren, fortführen, fortsetzen, fortspinnen, nicht aufhören/nachlassen, weiterführen, weiterspinnen, weitertreiben, weiterverfolgen, wieder aufnehmen/beginnen; (*ugs.*): am Ball bleiben; (*salopp*): weiterwurschteln; (*südd., schweiz.*): weiterfahren.

weiterreichen

a in die Hand drücken/geben, liefern, mitbringen, übergeben, übermitteln, überreichen, weitergeben, weiterleiten; (*geh.*): darreichen, sich entäußern, überbringen, zukommen/zuteilwerden lassen; (*oft geh.*): reichen; (*bildungsspr.*): präsentieren. **b** ↑ weiterleiten.

weiter sagen

a ↑ weiterleiten. **b** bekannt geben, herumerzählen, hinterbringen, in Umlauf bringen, verbreiten, verkünden, weitererzählen, weitergeben, weiterreichen, weiterverbreiten; (*ugs.*): rumerzählen, weitertragen; (*ugs. abwertend*): herumtragen.

weitgehend

beträchtlich, erheblich, fast vollständig, nahezu völlig, überwiegend, umfangreich, umfassend; (*nachdrücklich*): nahezu gänzlich.

weiterzig

freigebig, freizügig, gebefreudig, gern gebend/schenkend, großzügig, in Geberlaune/Spendierlaune; (*schweiz.*): large; (*bildungsspr.*): altruistisch, generös; (*ugs.*): nobel, spendabel, spendierfreudig; (*veraltend*): honorig.

weithin

allgemein, allseits, durchgängig, durchweg, fast immer, für gewöhnlich, generell, größtenteils, im Allgemeinen, im Großen und Ganzen, in der/in aller Regel, in der Mehrzahl der Fälle, mehr oder minder, mehr oder weniger, meistens, meistens, oft, prinzipiell, vielfach, weitgehend; (*schweiz.*): durchs Band [weg];

(*ugs.*): durch die Bank; (*österreich. u. schweiz., sonst ugs.*): durchwegs.

weitläufig

1. ausgedehnt, ausladend, breit, endlos, geräumig, groß[flächig], [groß]räumig, viel Platz/Raum bietend, weiträumig; (*oft emotional*): riesig.
2. ↑ weitschweifig.
3. dritten/vierten/fünften Grades, entfernt; (*ugs.*): über/um ein paar Ecken verwandt.

weitreichend

beachtlich, bedeutend, bedeutsam, bedeutungsvoll, beträchtlich, durchgreifend, einschneidend, empfindlich, entscheidend, erheblich, ernst[haft], ernstlich, ernst zu nehmend, folgenreich, folgen-schwer, fundamental, gewichtig, nachhaltig, schwer[wiegend], tief greifend, triftig, von besonderer/großer Bedeutung, von großem Belang/Gewicht, von großer Wichtigkeit, wesentlich, wichtig; (*schweiz.*): schwergründig; (*bildungsspr.*): essenziell, gravierend.

weitschweifig

ausführlich, bis ins Einzelne, breit, des Langen [und Breiten], eingehend, erschöpfend, in aller Ausführlichkeit, in epischer Breite, langatmig, lang und breit, umständlich, weitläufig, wortreich; (*schweiz.*): einlässlich, langfädig; (*bildungsspr.*): detailliert, en détail, in allen Details, ins Detail gehend, minutiös.

weitsichtig

bedacht, besonnen, klug, mit Weitblick/Weitsicht, vorausschauend, voraussehend, weiblickend, wohlüberlegt, zukunftsorientiert; (*geh.*): bedachtsam, weitschauend; (*bildungsspr.*): prospektiv.

welk

a abgestorben, tot, trocken, verblüht, verdorrt, vertrocknet, verwelkt; (*geh.*): abgeblüht. **b** faltig, furchig, gerunzelt, nicht glatt, runzelig, schlaff, von Falten durchzogen, zerfurcht, zerknittert, zerschürndet; (*ugs.*): hutzelig, schrumpelig.

welken

a absterben, [aus]dörren, austrocknen, eingehen, schlaff werden, verdorren, verkümmern, vertrocknen, verwelken, welk werden; (*geh.*): abblühen, dorren; (*ugs.*): kaputtgehen; (*landsch.*): hutzeln. **b** alt/älter werden, altern, ergrauen, grau/weiß werden, vergreisen; (*geh.*): [da]hinwelken; (*ugs.*): Moos ansetzen; (*verhüll.*): in die Jahre kommen.

Welle

1. (*geh.*): Woge.
2. **a** Berg, Masse, Menge, Schub, Schwall, Stoß; (*geh.*): Flut, Meer; (*ugs.*): Haufen, Ladung, Schwung. **b** Bewegung, Entwicklung, Mode, Richtung, Strömung, Trend; (*ugs.*): Kult.
3. Haarbüschel, [Haar]locke; (*österreich. ugs.*): Schneckerl; (*ugs. scherzh.*): Damenwinker, Herrenwinker; (*ugs. spött.*): Schmachtlöcker.
4. Schwingungen; (*Physik*): Frequenz; (*Rundfunk*): Wellenlänge; (*Rundfunk, Fernsehen*): Kanal.

wellen

aufdrehen, eindrehen, einlegen, ondulieren, wellig formen, wickeln; (*ugs.*): aufwickeln.

wellen, sich

- a)** sich krümmen, sich verziehen, sich werfen.
b) sich kräuseln, sich kringeln, sich locken, sich ringeln.

Wellenreiten

Brandungsreiten, Surfing, Surfriding.

wellig

a) gewellt, holprig, hügelig, in Wellen verlaufend, nicht glatt, uneben, wellenartig, wellenförmig; (*österr.*): ausgemugelt; (*ugs.*): bucklig; (*landsch.*): humpelig, rumpelig, unegal; (*landsch., bes. nordd.*): rubbelig. **b)** gekräuselt, gelockt, geringelt, kraus, lockig; (*schweiz.*): kruselig; (*ugs.*): wuschelig; (*früher*): onduliert.

Welt

1. Diesseits, Erde; (*geh.*): Weltgebäude; (*dichter.*): Erdkreis, Mutter Erde.
2. Menschen, Menschheit.
3. Dasein, Existenz, Leben; (*Philos.*): Entität, Existenzia.
4. [Einfluss]bereich, Kreis, Lebensbereich, Milieu, Rahmen, soziale Verhältnisse, Sphäre, Umfeld, Umgebung, Umwelt; (*geh.*): Dunstkreis; (*bildungspr.*): Background.

Welt

etw. aus der Welt schaffen

einen Schlussstrich ziehen, unter Dach und Fach bringen, zu Ende bringen/führen, zum Abschluss bringen; (*ugs.*): deichseln, durchziehen, managen, schmeißen.

Weltall

All, kosmischer Raum, Makrokosmos, Raum, Universum, Welt, Weltraum; (*geh.*): Weltgebäude; (*bildungspr.*): Kosmos; (*dichter.*): Weltenraum; (*Philos.*): Mundus.

Weltanschauung

Anschauungsweise, Denkart, Denkweise, Einstellung, Gedankengang, Gedankenrichtung, Geisteshaltung, Gesinnung, Ideologie, Lebensauffassung, Meinung, Philosophie, Sinnesart, Weltauffassung, Weltbild, Weltanschauung, Weltsicht; (*bildungspr.*): Mentalität; (*salopp*): Denke.

weltberühmt

allseits anerkannt, bedeutend, gefeiert, herausragend, in aller Munde, legendär, maßgebend, namhaft, populär, prominent, sehr angesehen/bekannt, von Weltrang/Weltruf/Weltruhm, weltbekannt; (*bildungspr.*): illuster, renommiert.

Weltbild ↑ Weltanschauung.

Weltenbummler, Weltenbummlerin

Globetrotter, Globetrotterin, Weltreisender, Weltreisende.

Weltenraum ↑ Weltall.

weltfremd

abgehoben, ahnungslos, blauäugig, einfältig, gutgläubig, lebensfern, lebensfremd, leichtgläubig, naiv, nichts [Böses] ahnend, realitätsfern, treuherzig, unbedarft, unrealistisch, vertrauensselig,

verträumt, weltabgewandt, wirklichkeitsfremd; (*geh.*): weltentrückt, weltverloren.

weltlich

1. genussfreudig, irdisch, sinnlich; (*geh.*): diesseitig, lustvoll, sinnenfroh.
2. irdisch, nicht geistlich, nicht sakral; (*geh.*): diesseitig, säkular; (*bildungspr.*): profan.

Weltmacht

Großmacht, Imperium, Weltreich; (*ugs. emotional verstärkend*): Supermacht.

weltmännisch

diplomatisch, elegant, geschickt, gewandt, sicher [im Auftreten], weltgewandt; (*geh.*): weltläufig; (*bildungspr.*): routiniert, urban.

Weltraum ↑ Weltall.

Weltschmerz

Bedrücktheit, Bekümmerteit, Betrübtheit, Depression, Depressivität, Freudlosigkeit, Gedrücktheit, Melancholie, Mutlosigkeit, Niedergeschlagenheit, Schwermut, Schwermütigkeit, Traurigkeit, Trübsinn, Verzweiflung; (*geh.*): Elegie, Verzagtheit, Wehmut; (*bildungspr.*): Tristesse; (*bildungspr. abwertend*): Defätismus.

Weltstadt

Großstadt, Hauptstadt, Millionenstadt, Regierungssitz, Residenz[stadt], Zentrum; (*bildungspr.*): Metropole; (*veraltend*): Kapitale.

weltumspannend

erdumfassend, erdumspannend, global, international, weltumfassend, weltweit; (*bildungspr.*): mondial, universal; (*dichter.*): weltenumspannend; (*Politik, Wirtsch.*): multinational.

Wemfall

dritter Fall; (*Sprachwiss.*): Dativ.

Wende

1. Abkehr, Änderung, [Er]neuerung, Neugestaltung, Neuordnung, Reform, Revolution, Umbildung, Umbruch, Umgestaltung, Umschwung, Umwälzung, Umwandlung, Veränderung, Wandel, Wendung; (*bildungspr.*): Innovation, Reorganisation; (*veraltet*): Changement.
2. ↑ Wendepunkt.
3. ↑ Wendung(1).

wenden

1. **a)** auf die andere Seite drehen, herumdrehen; (*ugs.*): auf links drehen, rumdrehen. **b)** wälzen.
2. drehen, in die entgegengesetzte Richtung fahren, umdrehen, umkehren, zurückfahren, zurückgehen; (*schweiz.*): kehren; (*ugs.*): kehrtmachen.

wenden, sich

1. sich ändern, anders werden, sich drehen, umschlagen, umspringen, sich umstellen, wechseln; (*geh.*): einen Wandel erfahren, im Wandel begriffen sein, sich wandeln.
2. ansprechen, befragen, eine Auskunft erbitten, eine Frage richten/stellen, sich erkundigen, fragen, herantreten, nachfragen, um Auskunft bitten, wissen wollen; (*geh.*): bemühen, nachsuchen; (*österr., sonst Papierdt. veraltend*): ansuchen; (*ugs.*): anbahnen, anklopfen, antippen; (*salopp*): anhauen; (*Papierdt.*): vorstellig werden; (*veraltet*): adressieren.

Wendepunkt

Einschnitt, entscheidender Schritt, entscheiden des Ereignis, Grenzpunkt, Markstein, Meilenstein, Wende, wichtiger Schritt, wichtiges Ereignis.

wendig

a) anpassungsfähig, behände, beweglich, drehfreudig, gelenkig, leichtfüßig, schnellfüßig, sportlich; (*schweiz.*): handlich; (*landsch.*): wieselig; **b)** alert, betriebsam, energiegeladen, flink, geschäftig, geschickt, geschmeidig, gewandt, rege, rührig, vital; (*schweiz., sonst veraltend*): vif; (*geh.*): regsam; (*bildungsspr.*): agil, flexibel; (*ugs.*): mobil.

Wendigkeit

Anpassungsfähigkeit, Beweglichkeit, Flexibilität, Leichtfüßigkeit, Schnellfüßigkeit. **b)** Behändigkeit, Beweglichkeit, Elastizität, Flexibilität, Flinkheit, Gelenkigkeit, Geschäftigkeit, Geschicktheit, Geschmeidigkeit, Gewandtheit, Vitalität; (*geh.*): Regsamkeit; (*bildungsspr.*): Agilität, Mobilität; (*bildungsspr. veraltend*): Versatilität.

Wendung

1. Abbiegung, Abknickung, Biegung, Bogen, Drehung, Einknickung, Kehre, Knick, Knie, Krümmung, Kurve, Schleife, Schwenk, Schwenkung, Serpentine, Wende; (*Physik*): Beugung.
2. Wende.
3. Formel, Idiom, Redensart, Redewendung, Sprichwort; (*Sprachwiss.*): [feste] Fügung, Idiotismus, Phraseologismus.

Wenfall

vierter Fall; (*Sprachwiss.*): Akkusativ.

wenig

1. a) armselig, bescheiden, gering, jämmerlich, kaum etwas, klein, knapp, kümmerlich, mager, minimal, nicht genug/genügend, nicht sehr groß, nicht viel, niedrig, spärlich, unbeträchtlich, winzig; (*abwertend*): dürrig, lächerlich, läppisch; (*oft abwertend*): kläglich. **b)** ein bisschen, eine Idee, eine Kleinigkeit, eine Spur, eine Winzigkeit, ein klein wenig, etwas, geringfügig, minimal, nicht viel; (*ugs.*): ein Tick; (*südd., österr. ugs.*): ein bisse[r]; (*österr. mundartl.*): ein Alzerl.
2. fast gar nicht, in geringem Maße, kaum, knapp, mehr schlecht als recht, schlecht, selten, so gut wie nie.

wenig**ein wenig**

ein bisschen, eine Idee, eine Kleinigkeit, ein klein wenig, eine Spur, eine Winzigkeit, etwas, geringfügig, minimal, nicht viel; (*ugs.*): ein Tick; (*südd., österr. ugs.*): ein bisse[r]l.

weniger

geringer, in geringerem Grade, kaum, minder, nicht so sehr, nicht so viel, seltener.

wenigstens

a) allerdings, auf jeden Fall, immerhin, jedenfalls,

mindestens, zum Allermindesten, zumindest, zum Mindesten; (*geh.*): geringstenfalls. **b)** mehr als, mindestens, Minimum, nicht weniger als.

wenn

1. angenommen, dass; falls; für den Fall, dass; gesetzt den Fall, dass; im Fall, dass; [in]sofern; unter der Bedingung/Voraussetzung, dass; vorausgesetzt, dass; (*veraltend*): wofern.
2. a) als, nachdem, sobald, [so]wie, während, zu der Zeit; (*geh. veraltend*): da; (*landsch. salopp*): wo; (*veraltend*): kaum dass. **b)** immer wenn, jedes Mal wenn, sooft, soviel, wann [immer], wie oft auch immer.
3. ↑ wenngleich.

Wenn

Bedingung, Einschränkung, Kondition, Voraussetzung, Vorbehalt, Wenn und Aber, Zweifel.

wenngleich

auch wenn, obgleich, obwohl, selbst wenn; unbeschadet/ungeachtet der Tatsache, dass ...; und, wenn [auch], wennschon; (*geh.*): obschon, obzwar, wiewohl; (*ugs.*): trotzdem; (*landsch.*): gleichwohl; (*veraltend*): ungeachtet.

werben

1. a) annoncieren, anpreisen, inserieren, Propaganda machen, Reklame/Werbung machen; (*ugs.*): die Werbetrommel rühren/schlagen; (*abwertend*): auf Kundenfang gehen; (*bes. Wirtsch.*): bewerben, promoten; (*Zeitungsw.*): eine Anzeige schalten. **b)** anraten, ans Herz legen, sich bemühen, sich einsetzen, empfehlen, nahelegen, propagieren, rühmen, weiterempfehlen, zuraten, zurede; (*geh.*): anempfehlen; (*ugs.*): predigen; (*abwertend*): agitieren; (*österr. od. landsch., sonst veraltet*): rekommandieren.
2. anwerben, einstellen, einwerben, engagieren, gewinnen, in Dienst nehmen/stellen, in Kontrakt/unter Vertrag nehmen, verpflichten; (*österr. veraltend*): agentieren; (*landsch., sonst veraltet*): dingen; (*Seemannsspr.*): [an]heuern, anmustern; (*Wirtsch.*): akquirieren.
3. a) bewegen, bringen, einnehmen, erwärmen, hofieren, interessieren, überreden, überzeugen, sich um die Gunst bemühen, umwerben; (*geh. abwertend*): buhlen; (*bildungsspr.*): antichambrieren; (*ugs.*): breitschlagen; (*salopp*): einwickeln, herumkriegen. **b)** den Hof machen, einen [Heirats]antrag machen, flirten; (*ugs.*): nachlaufen; (*salopp*): anbaggern, anmachen; (*geh. veraltend*): um jmds. Hand anhalten/bitten; (*veraltet*): anhalten, freien.

werbewirksam

a) ansprechend, anziehend, attraktiv, einladend, propagandawirksam, schlagkräftig, verführerisch, verkaufsfördernd, wirkungsvoll, zugkräftig; (*geh.*): verlockend. **b)** äußerlich, inhaltsleer, inhaltslos, oberflächlich; (*ugs.*): knallig; (*abwertend*): hohl, platt, reißerisch.

Werbung

1. Absatzförderung, Hype, Medienpräsenz, Öffentlichkeitsarbeit, PR, Publicity, Public Relations, Reklame, Verkaufsförderung, Werbefeldzug,

[Werbe]kampagne, Werbemaßnahme; (*schweiz.*): Türk; (*abwertend*): Kundenfang; (*Wirtsch.*): Bewerbung, Promotion; (*bes. Fachspr.*): Advertising; (*bes. Wirtsch.*): Propaganda.

2. a) Annonce, Inserat, [Werbe]anzeige. **b)** Reklamefilm, Werbefilm, Werbepause, Werbesendung, [Werbe]spot; (*Film, Fernsehen*): Trailer.

3. a) Bemühung, Einsatz, Überzeugungsarbeit; (*geh.*): Bemühen; (*bildungsspr.*): Engagement; (*abwertend*): Agitation, Demagogie, Hetze, Stimmungsmache; (*bes. Politik abwertend*): Indoktrination; (*veraltet*): Buhlerei. **b)** Flirt, [Heirats]antrag; (*salopp*): Anmache.

Werdegang

1. Entwicklung, Entwicklungsgang, Entwicklungsprozess, Entwicklungsverlauf, Zustandekommen; (*bildungsspr.*): Evolution.

2. [Berufs]ausbildung, Biografie, Karriere, Laufbahn, Leben, Lebensgeschichte, Lebenslauf, Lebensweg, Lehre, Vergangenheit, Vorgeschichte, Vorleben; (*geh.*): Lebensbahn; (*bildungsspr.*): Vita.

werden

1. a) sich ändern, anders werden, eine Entwicklung durchmachen, übergehen, umschlagen, umspringen, sich umstellen, sich verändern, sich verwandeln, wechseln; (*geh.*): einen Wandel erfahren, sich im Wandel befinden, im Wandel begriffen sein, sich wandeln. **b)** sich nähern, zugehen auf. **c)** eine [Berufs]ausbildung machen, einen Beruf ergreifen/erlernen, in die Lehre gehen, lernen, machen, studieren; (*ugs.*): studieren auf.

2. a) sich anbahnen, anfangen, aufkeimen, aufkommen, sich ausbilden, ausbrechen, sich ausprägen, beginnen, sich bilden, sich entfalten, sich entspinnen, entstehen, sich entwickeln, erkennbar werden, erwachsen, sich formen, sich gestalten, sich heranbilden, sich herausbilden, sich herauskristallisieren, hervorgehen, hervorkommen, kommen, zum Vorschein kommen; (*geh.*): erblühen, erwachen, sich regen. **b)** flott/gut/leicht von der Hand gehen, gedeihen, gelingen, geraten, glattgehen, glücken, glücklich/gut vorstattengehen, gut ausfallen, sich gut entwickeln, gut gehen, nach Wunsch gehen, wunschgemäß verlaufen; (*ugs.*): klappen; (*salopp*): hinlaufen.

Werfall

erster Fall; (*Sprachwiss.*): Casus rectus, Nominativ.

werfen

1. a) abwerfen, anwerfen, ausstoßen, auswerfen, fallen lassen, herunterwerfen, hinwerfen, katalapultieren, schießen, schlagen, schleudern, schmettern, schnellen, stoßen, streuen; (*ugs.*): ballern, donnern, feuern, klatschen, knallen, krachen, pfeffern, schmeißen; (*salopp*): hauen; (*ostmd.*): facken; (*südd., österr., schweiz.*): schupfen; (*schweiz. mundartl.*): spicken; (*Handball, Kugelstoßen*): schocken. **b)** bewerfen, nachwerfen; (*ugs.*): befeuern, beschmeißen, bombardieren.

2. (*Optik*): projizieren.

3. ausstrahlen, bilden, entstehen lassen, formen, hervorbringen, machen; (*ugs.*): produzieren.

4. gebären, Junge bekommen/zur Welt bringen, jungem; (*ugs.*): Junge kriegen.

werfen, sich

1. a) sich fallen lassen, springen, [sich] stürzen; (*ugs.*): sich schmeißen. **b)** anfallen, angreifen, anstürmen, attackieren, bestürmen, herfallen über, losgehen auf, überfallen; (*ugs.*): sich hermachen über; (*bes. Militär*): losschlagen, stürmen.

2. arbeiten, sich krümmen, uneben werden, sich verwerfen, sich verziehen, sich wellen.

Werk

1. Aktion, Anfertigung, Arbeit, Beschäftigung, Betätigung, Erzeugung, Fertigstellung, Handlung, Hantierung, Herstellung, Schaffen, Tätigkeit, Treiben, Tun, Verrichtung, Wirken; (*abwertend*): Machenschaft; (*veraltet*): Wesen; (*Papierdt.*): Erstellung; (*Wirtsch.*): Produktion.

2. Einfluss, Geistesart, Geniestreich, [großer] Wurf, Großtat, Kunststück, Leistung, Schuld, Stück Arbeit, Tat, Verdienst, Wirkung; (*geh.*): Meriten, Ruhmetitel.

3. a) Erfolg, Ergebnis, Erzeugnis, Fabrikat, Meisterwerk, Produkt; (*geh.*): Schöpfung; (*abwertend*): Machwerk; (*veraltet*): Manufakt; (*Fachspr.*): Ware. **b)** Beitrag, Buch, Denkmal, Dichtung, Kulturdenkmal, Kunstwerk, Opus, Publikation, Realisat, Schrift, Sprachwerk, Stück, Text, Titel, Veröffentlichung; (*geh.*): Elaborat; (*bildungsspr.*): Kreation, Monument; (*ugs.*): Geschreibsel. **c)** Komposition, Musikstück.

d) Bild[werk], Plastik, Skulptur; (*Kunstwiss.*): Objekt. **e)** Gesamtwerk, Kunst, [künstlerisches] Schaffen, Lebensarbeit, Überlieferung; (*bildungsspr.*): Euvre.

4. a) Ableger, Anlage, Einrichtung, Fabrik[anlage], Filiale, Firma, [Industrie]betrieb, Niederlassung, Produktionsstätte, Teilbetrieb, Unternehmen, Unternehmung; (*früher*): Manufaktur; (*Wirtsch.*): Standort. **b)** Angestellte, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Bedienstete, Belegschaft, Belegschaftsmitglieder, Beschäftigte, Betrieb, Betriebsangehörige, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Personal; (*ugs.*): Leute.

5. Antrieb, Mechanismus; (*landsch.*): Gewerk.

werken

arbeiten, Arbeit leisten/verrichten, hantieren, tätig sein, wirken; (*ugs.*): roboten; (*österr. ugs.*): tschinageln; (*salopp*): malochen; (*bayr., österr. ugs.*): barabern; (*landsch.*): werkeln; (*landsch., bes. südd.*): schaffen.

Werkhalle

Anlage, Einrichtung, Fabrik[anlage], Fabrikgebäude, Fabrikhalle, Produktionsstätte.

Werkstatt

Arbeitsraum, Atelier, Studio, Wirtschaftsgebäude; (*geh.*): Arbeitsstätte, Werkstätte.

Werkstoff

Ausgangsmaterial, Grundstoff, Material, [Roh]stoff, Substanz.

Werktag

Alltag, Arbeitstag, Wochentag; (*veraltet*): Werkeltag.

werktags

alltags, unter der Woche, wochentags.

Werkzeug

a) Arbeitshilfe, Gerät, Hilfe, Hilfsmittel, Instrument. **b)** Arbeitsgerät, Ausrüstung, Ausstattung, Equipment, Gerätschaft[en], Handwerkszeug, Material, Rüstzeug, Technik; (*ugs.*): Siebensachen; (*ugs., oft scherzh.*): Montur; (*Fachspr.*): Instrumentarium. **c)** Handhabe, Hilfsquelle, Instrument, Mittel [und Wege], Rezept, Waffe, Weg; (*EDV*): Tool. **d)** Marionette, Schachfigur, Spielzeug, willenloses Geschöpf; (*abwertend*): Lakai.

wert

a) ans Herz gewachsen, geehrt, geliebt, hochgeachtet, hochgeschätzt, lieb, unentbehrlich, unersetzlich; (*geh.*): teuer; (*emotional*): kostbar; (*ugs. scherzh.*): unbezahlbar; (*scherzh., sonst veraltet*): liebwert. **b)** sehr geehrt; (*geh.*): [hoch] verehrt; (*veraltet*): gnädig.

Wert

1. a) Güte, Kostbarkeit, Qualität, Realwert, Sachwert, Wertigkeit; (*Forstwirtsch., Landwirtschaft.*): Bonität. **b)** Gegenwert, Geldwert, Marktwert, Preis, Tauschwert; (*bildungsspr.*): Äquivalent; (*Wirtsch.*): Verkehrswert.

2. a) Besitz, Gut, Schatz, Vermögen, Wertgegenstand, Wertsache, Wert[stück]; (*geh.*): Kleinod; (*bildungsspr.*): Preziosen; (*Wirtsch.*): Valoren. **b)** ↑ Wertpapier.

3. a) Bedeutsamkeit, Bedeutung, Belang, Brauchbarkeit, Einfluss, Geltung, Gewicht[igkeit], Nutzen, Nützlichkeit, Rang, Sinn, Stellenwert, Tragweite, Wichtigkeit, Würde, Würdigkeit, Zweck; (*bildungsspr.*): Relevanz, Signifikanz, Substanz. **b)** Grundsatz, Ideal, [Lebens]prinzip, Leitbild, Maßstab, Wertmaßstab, Wertvorstellung.

4. Ergebnis, Marke, Messwert, Zahlenwert; (*Psychol.*): Score; (*Wirtsch.*): Index.

wertbeständig

beständig, bleibend, dauerhaft, gediegen, haltbar, immerwährend, invariabel, konstant, krisenfest, krisensicher, langlebig, robust, sicher, solide, stabil, unveränderlich, unvergänglich, unverwundlich, verlässlich, zuverlässig; (*schweiz.*): währschaft; (*bildungsspr.*): durabel, konsistent.

werten

abschätzen, achten, anerkennen, ansehen, aufpassen, ausdeuten, sich aussuchen, auslegen, beachten, begreifen, begutachten, berücksichtigen, betrachten, beurteilen, bewerten, deuten, einen Kommentar/eine Stellungnahme/ein Statement abgeben, eine Wertung vornehmen, einschätzen, eintaxieren, ein Urteil abgeben/fällen, empfinden, halten für, heraushearsen, herauslesen, jurieren, kritisieren, messen, nehmen, schätzen, sehen, sprechen, Stellung nehmen, urteilen, veranschlagen, verstehen, zählen [lassen], zensieren; (*geh.*): anschlagen, befinden, erachten, erblicken, richten; (*bildungsspr.*): evaluieren, interpretie-

ren, taxieren; (*Amtsspr.*): benoten; (*Sport*): punkten.

Werteverfall

Sittenverfall; (*bildungsspr.*): Demoralisation; (*sprichwörtlich*): Sodom und Gomorra.

wertfrei

frei von Vorurteilen, neutral, nüchtern, ohne Beigeschmack, sachlich, unbeeinflusst, unbefangen, unparteiisch, unvoreingenommen, vorurteilsfrei, vorurteilslos, wertneutral; (*bildungsspr.*): objektiv; (*meist Fachspr.*): deskriptiv.

Wertgegenstand

[bewegliches] Gut, Kostbarkeit, Perle, Prunkstück, Rarität, Schatz, Wert[sache], Wert[stück]; (*geh.*): Kleinod; (*bildungsspr.*): Preziosen, Renommierstück; (*ugs.*): Prachtstück, Schmuckstück; (*emotional*): Juwel; (*bildungsspr. veraltend*): Zimelie; (*Rechtsspr., Wirtsch.*): bewegliche Sache, Mobilien; (*Wirtsch.*): Valoren.

wertlos

1. bescheiden, billig, dürrftig, erbärmlich, geringwertig, lächerlich, mangelhaft, minderwertig, schlecht, ungültig; (*geh.*): nichtig; (*bildungsspr.*): inferior; (*ugs.*): albern, keinen/nicht einen Pfifferling wert; (*salopp*): beschissen; (*abwertend*): armselig, kümmerlich, läppisch, lausig, schäbig, zweitklassig; (*oft abwertend*): kläglich; (*ugs. abwertend*): lumpig, mies; (*salopp abwertend*): saumäßig; (*derb abwertend*): scheiße; (*emotional*): miserabel; (*emotional verstärkend*): null und nichtig.

2. bedeutungslos, belanglos, fruchtlos, ineffektiv, nebensächlich, nicht der Rede wert, nicht erwähnenswert/nennenswert/wichtig, nichtssagend, nichts wert, nicht tauglich, nicht weiterführend, nutzlos, ohne Bedeutung/Belang/Wert, sinnlos, unbefriedigend, unbrauchbar, unergiebig, unerheblich, unfunktional, ungeeignet, ungenügend, unmaßgeblich, unnütz, unpraktisch, unsinnig, untauglich, unwesentlich, unwichtig, unwirksam, unzulänglich, unzureichend, unzweckmäßig, verfehlt, verzichtbar, wirkungslos, zu nichts nütze, zwecklos, zweitrangig; (*geh.*): nichtig, unersprießlich, unwert, wesenlos; (*bildungsspr.*): inadäquat, inessenziell, irrelevant, marginal, ohne Relevanz, sekundär, substanzlos; (*ugs.*): blödsinnig, witzlos, zu nichts zu gebrauchen; (*abwertend*): hohl, leer; (*südd., österr.*): zu nichts nutz; (*geh. veraltend*): eitel; (*Amtsspr.*): nicht sachdienlich; (*Wirtsch.*): unproduktiv.

Wertpapier

Aktie, Anteil, Beteiligung, Share, Urkunde, Wert; (*schweiz.*): Wertschrift; (*Börsenw.*): Effekten, Handelspapier; (*Finanzw.*): Papier; (*Wirtsch.*): Anteilsschein, Valutapapier.

Wertschätzung

a) Achtung, Anerkennung, Bewunderung, Ehrfurcht, Hochachtung, Hochschätzung, Liebe, Respekt, Verehrung; (*geh.*): Anerkenntonis, Ehrerbietung; (*bildungsspr.*): Reverenz; (*veraltend*): Ästimation, Schätzung; (*bildungsspr. veraltend*): Distinktion. **b)** Autorität, Bedeutung, Ehre, Einfluss,

Geltung, Gewicht, Image, Ruf; (*bildungsspr.*): Nimbus, Prestige, Renommee, Reputation; (*bayr., österr.*): Anwert.

Wertung

1. Begutachtung, Benotung, Beurteilung, Bewertung, Einschätzung, Eintaxierung, Ermessen, Gewichtung, Jurierung, Kritik, Notengebung, Punktwertung, Würdigung, Zählung, Zensierung, Zensur; (*geh.*): Befinden; (*bildungsspr.*): Evaluation, Evaluierung, Taxierung.

2. Gesamtwertung, Gutachten, Ranking, [Wert]urteil, Zeugnis.

wertvoll

a) bedeutend, de luxe, edel, exquisit, geliebt, geschätzt, gut, hochwertig, kostbar, lieb, nicht mit Gold zu bezahlen/aufzuwiegen, qualitativ, teuer, unbezahlbar, unentbehrlich, unersetzlich, viel wert, von besonderer Güte, vornehm, vortrefflich, vorzüglich; (*geh.*): [aus]erlesen; (*bildungsspr.*): exklusiv, exzellent, super; (*emotional*): unschätzbar; (*ugs. verstärkend*): heiß geliebt. **b)** brauchbar, dienlich, förderlich, fruchtbar, fruchtbringend, gewinnbringend, Gold wert, gut, gute Dienste leistend, heilsam, nicht zu unterschätzen, nutzbringend, nütze, Nutzen bringend, nützlich, segensreich, segensvoll, sinnvoll, von Nutzen/Wert, vorteilhaft, wirksam, zu gebrauchen, zuträglich, zweckmäßig, zweckvoll; (*geh.*): ersprießlich, gedeihlich, hilfreich, Segen bringend, Segen spendend; (*bildungsspr.*): konstruktiv; (*Papierdt.*): sachdienlich, zweckdienlich.

Wertzeichen

a) Gebührenmarke, [Wert]marke. **b)** Briefmarke, [Frei]marke, Wert; (*Postw.*): Postwertzeichen.

Wesen

1. a) ↑ Wesenszug. **b)** (*bildungsspr.*): Essenz; (*geh.*): Wesenheit; (*Philos.*): Essentia, Sosein. **c)** das Wesentliche, das Wichtigste, der springende/zentrale Punkt, Dreh- und Angelpunkt, Gehalt, Grundgedanke, Hauptsache, Herz, Idee, Inneres, Kardinalpunkt, Kern[punkt], Kernstück, Nerv, Prinzip, Schwerpunkt, Wesentliches, Zentrum; (*geh.*): Herzstück; (*bildungsspr.*): [Quint]essenz, Substanz; (*ugs.*): das A und [das] O, der Witz [an der Sache]; (*verstärkend*): das Üreigen[st]e.

2. ↑ Wesensart.

3. Einzelwesen, Erscheinung, Exemplar, Figur, Geschöpf, Gestalt, Jemand, Kopf, Lebewesen, Mensch, Person; (*bildungsspr.*): Individuum, Kreatur; (*Biol.*): Organismus; (*Philos.*): Ens, Subjekt.

Wesensart

Art, Charakter, Couleur, Eigenart, Eigenheit, Gemütsart, Natur, Persönlichkeit, Temperament, Typ, Veranlagung, Wesen; (*bildungsspr.*): Disposition, Individualität, Mentalität, Naturell, Typus.

Wesenszug

Charakter, Eigenart, Eigenheit, Eigenschaft, Eigentümlichkeit, Kennzeichen, Merkmal, Note, Spezifikum, Wesen, Zeichen; (*bildungsspr.*): Charakteristikum.

wesentlich

1. ausschlaggebend, bedeutend, bedeutsam, belangreich, bestimmend, charakteristisch, echt, eigentlich, elementar, entscheidend, erforderlich, erheblich, fundamental, gewichtig, groß, grundlegend, grundsätzlich, hauptsächlich, lebensnotwendig, lebenswichtig, maßgebend, maßgeblich, nennenswert, nötig, prinzipiell, schwerwiegend, spezifisch, tief [greifend], tragend, typisch, übergeordnet, unabdingbar, unverkennbar, unverzichtbar, vital, von Bedeutung/Belang, vordringlich, vornehmlich, vorrangig, weitreichend, wichtig, wirklich, zentral, zwingend; (*schweiz.*): schwergründig; (*geh.*): kernhaft, vornehm, wesentlich; (*bildungsspr.*): essenziell, existenziell, gravierend, kardinal, konstitutiv, obligatorisch, primär, relevant, repräsentativ, substanziell.

2. bei Weitem, besonders, beträchtlich, deutlich, durchaus, ein gutes Stück, enorm, fühlbar, gehörig, gewaltig, großartig, immens, mächtig, sehr, sichtbar, sichtlich, sonderlich, um ein Beträchtliches, um einiges/vieles, ungleich, viel, weit[aus]; (*bildungsspr.*): signifikant.

Wesentliches

a) ↑ Wesen (1 c). **b)** Entscheidendes, Notwendiges; (*bildungsspr.*): Essenzielles, Substanzielles.

Wesfall

zweiter Fall; (*Sprachwiss.*): Genitiv.

weshalb

aus welchem Grund, warum, weswegen, wieso, wozu; (*ugs.*): was; (*veraltet*): wessenthalben.

West ↑ Westen (1 a).

Westen

1. a) West; (*bildungsspr.*): Okzident; (*altertümend, sonst veraltet*): Abend. **b)** Abendland, die Alte Welt, Europa. **c)** die Neue Welt, [Nord]amerika, USA, Vereinigte Staaten von Amerika; (*bildungsspr.*): westliche Hemisphäre; (*ugs.*): die Staaten.

2. NATO-Staaten; (*früher*): Erste Welt.

3. alte Bundesländer, Westdeutschland.

Western

Cowboyfilm, Wildwestfilm.

weswegen ↑ weshalb.

Wettbewerb

1. Begegnung, Contest, Cup, Fight, Match, Olympiade, Partie, Preisausschreiben, Spiel, Test, Turnier, Wettspiel; (*österr.*): Bewerb; (*regional*): Ausscheid; (*Sport*): Kampf, Prüfung, Qualifikation, Rallye, Treffen, Wertung, Wettkampf.

2. Gegnerschaft, Jagd, Konkurrenz[druck], Konkurrenzkampf, Konkurrenzverhältnis, Nebenbuhlerschaft, Schlacht, Wetteifer, Wettkampf, Wettstreit; (*bildungsspr.*): Rivalität.

wetteifern

fighten, in Konkurrenz/Wettbewerb stehen, in Konkurrenz/Wettbewerb treten, kämpfen, Konkurrenz machen, konkurrieren, [sich] schlagen, sich vergleichen, wettstreiten; (*geh.*): sich messen; (*bildungsspr.*): rivalisieren; (*ugs.*): rangeln; (*geh. abwertend*): buhlen; (*südd., österr., schweiz.*): konkurrenzieren.

wetten

a) einen Tipp abgeben, eine Wette abschließen/ eingehen, setzen; (*ugs.*): tippen. **b)** aufs Spiel setzen, einsetzen, riskieren, wetten. **c)** jede Wette eingehen, seine Hand ins Feuer legen, sich seiner Sache sicher/gewiss sein, überzeugt sein, sich verbürgen; (*ugs.*): seinen Kopf verwetten.

Wetter

1. Witterung; (*Meteorol.*): Klima, Wetterlage.
2. Blitz und Donner, Gewitter, Sturm [und Regen], Unwetter, Wolkenbruch; (*geh.*): Aufruhr der Elemente; (*veraltet*): Donnerwetter, Ungewitter.

Wetterbericht

Wetteransage, Wettervorhersage.

wettern

1. [blitzen und] donnern, gewittern, krachen, poltern, wetterleuchten; (*geh.*): grollen; (*ugs.*): rumorn, rumpeln; (*landsch.*): rumsen.
2. [ver]fluchen, verwünschen, vom Leder ziehen; (*geh.*): schmähen; (*bildungsspr.*): sich echauffieren; (*ugs.*): blaffen, [drauflos]schimpfen, giften, Gift und Galle speien/spucken, schnauzen, sein Gift verspritzen; (*abwertend*): keifen; (*geh. abwertend*): geifern; (*ugs. abwertend*): herumschreien; (*österreich. ugs. abwertend*): keppeln; (*emotional abwertend*): zetern; (*landsch.*): kibbeln, schelten.

Wettkampf ↑ Wettbewerb.**wettmachen**

1. a) aufheben, aufholen, aufwiegen, ausbalancieren, ausgleichen, einbringen, einen Ausgleich bewirken/herbeiführen/schaffen, eine Scharte auswetzen, ein Gegengewicht bilden, einholen, nachholen; (*bildungsspr.*): neutralisieren; (*bildungsspr. Fachspr.*): kompensieren; (*ugs.*): ausbügeln, herausreißen, hereinholen, nachziehen; (*bes. Sport*): egalisieren, gleichziehen; (*Ballspiele*): den Ausgleich erzielen. **b)** abfinden, abgelten, entschädigen, ersetzen, erstatten, [rück]vergüten, [wieder]gutmachen; (*bes. Wirtsch.*): rekompensieren; (*bes. Rechtsspr. u. Wirtsch.*): schadlos halten.
2. danken, sich erkenntlich zeigen, honorieren, lohnen, sich revanchieren, vergelten; (*schweiz.*): belohnen; (*südd., österreich.*): bedanken; (*veraltend*): heimzahlen.

wetzen

1. abziehen, schärfen, scharf machen, schleifen.
2. eilen, fegen, hetzen, jagen, preschen, rennen, sausen, schießen, stürmen, wieseln; (*geh.*): fliegen, hasten, stieben; (*ugs.*): düsen, flitzen, pesen, rasen, sprinten, spritzen, spurten; (*salopp*): gasen; (*südd., schweiz.*): springen; (*landsch.*): schesen.

Wetzstein

Abziehstein, Schleifstein.

wichsen

1. auf Hochglanz bringen, blank reiben/scheuern, polieren; (*ugs.*): blank wiernern.
2. prügeln, schlagen, verprügeln; (*ugs.*): den Frack vollhauen, durchprügeln, grün und blau/grün und gelb schlagen, hauen, verblimen, verbläuen, verdreschen, verhauen, verknopfen, vertrimmen, verwamsen, verwichsen; (*österreich. ugs.*): trischachen; (*salopp*): das Fell/Leder gerben, dreschen;

(*salopp, oft scherzh.*): vermöbeln; (*nordd.*): verbüxen; (*nordd., md.*): kloppen.

3. masturbieren, onanieren, sich [selbst] befriedigen.

Wicht

1. Kerlchen, kleiner Junge, kleines Kind; (*ugs.*): Bambino, Knirps, Knopf; (*österreich. ugs.*): Pimpf; (*fam.*): Bengel; (*ugs. scherzh.*): Dreikäsehoch; (*fam. scherzh.*): Krümel, Matz; (*landsch. ugs.*): Murkel; (*landsch. salopp*): Piepel; (*landsch. fam. scherzh.*): Stropp; (*ugs., bes. berlin.*): Steppke.
2. Däumling, Gnom, Heinzelmännchen, Hutzelmännchen, Kobold, Wichtel[männchen], Zwerg; (*bes. germ. Mythol.*): Troll.

wichtig

a) bedeutend, bedeutsam, bedeutungsvoll, belangreich, belangvoll, gewichtig, maßgeblich, von Belang/Gewicht, von [großer] Bedeutung, von großer Tragweite/Wichtigkeit, wesentlich, zentral; (*bildungsspr.*): essenziell, relevant, signifikant. **b)** beherrschend, bestimmend, einflussreich, gewaltig, mächtig, maßgebend, tonangebend, wirkungsreich; (*bildungsspr.*): potent; (*geh. veraltet*): großmächtig. **c)** lebensnotwendig, lebenswichtig, unentbehrlich, unerlässlich; (*Chemie, Biol.*): essenziell. **d)** elementar, fundamental, grundlegend, grundsätzlich, prinzipiell, vital, wesentlich; (*bildungsspr.*): konstitutiv, substanziell; (*Philos., bildungsspr.*): existenziell. **e)** aktuell, akut, brennend, drängend, dringend, vordringlich; (*bildungsspr.*): brisant, prioritär; (*ugs.*): heiß. **f)** durchgreifend, einschneidend, folgenscher, ins Gewicht fallend, massiv, nachhaltig, schwerwiegend, tief greifend, weitreichend; (*bildungsspr.*): gravierend.

Wichtigkeit

Bedeutsamkeit, Bedeutung, Belang, Geltung, Gewicht[igkeit], Rang, Tragweite, Wert; (*bildungsspr.*): Importanz, Relevanz, Signifikanz.

Wichtigtuier, Wichtigtuerin

Münchhausen, Prahler, Prahlerin; (*ugs.*): Angeber, Angeberin, Prahlhans, Protz; (*salopp*): Großschnauze; (*derb*): Großfresse; (*abwertend*): Großsprecher, Großsprecherin, Großtuer, Großtuerin, Maulheld, Maulheldin, Schaumschlägerin; (*bildungsspr. abwertend*): Poseur, Poseurin, Renommist, Renommistin; (*ugs. abwertend*): Aufschneider, Aufschneiderin, Großmaul, Sprücheklopfer, Sprücheklopperin, Sprüchemacher, Sprüchemacherin, Windmacher, Windmacherin; (*salopp abwertend*): Großkotz, Knallprotz; (*ugs. scherzh.*): Gernegroß; (*ugs. spött.*): Möchtegern; (*südd., österreich.*): Wichtigmacher, Wichtigmacherin; (*südd., österreich. ugs.*): Gschafflhuber, Gschafflhuberin; (*bayr., österreich. ugs.*): Adabei; (*landsch. salopp abwertend*): Dicktuer, Dicktuerin; (*landsch., bes. nordd. abwertend*): Piefke.

wichtigtuerisch

aufschneiderisch, prahlerisch, prahlsüchtig, vollmundig; (*geh.*): ruhmredig; (*ugs.*): angeberisch, protzig; (*salopp*): großschnäuzig; (*abwertend*): großsprecherisch, großspurig, großtuerisch; (*ugs.*

abwertend): aufgeblasen, aufgeplustert, großmäulig; (*salopp abwertend*): großkotzig; (*landsch. veraltend*): bekleckert.

Wickel

1. Packung, Umschlag; (*Med.*): Foment[ation], Kompress.
2. Rolle, Spule.

Wickelkind

Baby, Neugeborenes, Säugling; (*schweiz.*): Bébéd; (*geh., oft scherzh.*): kleiner/neuer Erdenbürger, kleine/neue Erdenbürgerin; (*fam.*): Wurm; (*nordd.*): Kroop; (*bes. Amtsspr.*): Kleinstkind.

wickeln

1. **a)** aufrollen, aufspulen, aufwickeln, aufwinden, zusammenrollen. **b)** binden, herumbinden, herumlegen, herumschlingen, herumwickeln, legen, schlingen, umbinden, unwickeln; (*geh.*): winden.
2. aufdrehen, eindrehen, einrollen.
3. **a)** einpacken, einrollen, einschlagen, einwickeln, schlagen, verpacken. **b)** eine Windel umlegen. **c)** bandagieren, mit einem Verband/einer Bandage versehen, verbinden.

wider

gegen, im Gegensatz/Widerspruch zu, kontra, zu-wider.

widerfahren

erfahren/erlebt werden, geschehen, passieren, zu-stoßen; (*geh.*): begegnen, betreffen, hereinbrechen, zuteilwerden.

Widerhall

Echo, Hall, Widerklang.

widerhallen

echoen, hallen, widerklingen; (*veraltend*): wider-schallen.

widerlegen

das Gegenteil beweisen/nachweisen, entkräften, gegenstandslos/hinfällig machen, hohnsprechen; (*bildungsspr.*): falsifizieren.

Widerlegung

Entkräftung, Gegenbeweis; (*bildungsspr.*): Falsifikation; (*veraltet*): Refutation; (*Philos.*): Elenchus.

widerlich

1. abscheuerregend, abscheulich, ekelerregend, ekelhaft, eklig, unangenehm, unappetitlich, widerwärtig; (*geh.*): übel; (*ugs.*): grauenhaft; (*emotional*): scheußlich; (*ugs. abwertend*): schauderhaft; (*veraltet*): abominabel.
2. abstoßend, unausstehlich, unerträglich, unsympathisch, verabscheuenswürdig; (*geh.*): degoutant, übel, verabscheuungswürdig; (*ugs.*): fies, grässlich; (*salopp*): zum Kotzen.

Widerlichkeit

Abscheulichkeit, Unausstehlichkeit, Unerträglichkeit, Verabscheuenswürdigkeit, Widerwärtigkeit.

widerrechtlich

gegen das Gesetz/die Gesetze verstoßend, gesetzwidrig, illegal, irregulär, ordnungswidrig, rechtswidrig, tabu, unbefugt, unerlaubt, ungesetzlich, unrechtmäßig, untersagt, unzulässig, verboten; (*geh.*): unstatthaft; (*bildungsspr.*): illegitim; (*spött.*): außerhalb der Legalität.

Widerrede

1. † Widerspruch (1).
2. Antwort, Entgegnung, Erwiderung, Reaktion; (*geh.*): Gegenrede; (*Rechtsspr.*): Replik; (*landsch.*): Gegenwort.

Widerruf

Dementi, Widerrufung, Zurücknahme; (*bildungsspr.*): Revokation.

Widerruf

auf Widerruf

bis auf Weiteres, vorläufig; (*schweiz.*): auf Zusehen hin; (*ugs.*): erst mal.

widerrufen

abrücken, dementieren, für unrichtig/nicht mehr geltend erklären, zurücknehmen, zurückziehen; (*bildungsspr.*): revozieren.

Widersacher, Widersacherin

Feind, Feindin, Gegenspieler, Gegenspielerin, Gegner, Gegnerin; (*bildungsspr.*): Antagonist, Antagonistin, Kontrahent, Kontrahentin; (*geh. veraltend*): Widerpart.

Widerschein

Abglanz, [Licht]reflex, Reflexion, Spiegelung; (*geh.*): Widerstrahl.

widersetzen, sich

sich aufbäumen, sich auflehnen, sich empören, sich entgegenstemmen, entgentreten, meutern, opponieren, sich stemmen, sich wehren, Widerspruch erheben, Widerstand entgegensetzen/leisten, widerstehen, sich zur Wehr setzen; (*geh.*): aufbegehren, sich bäumen, frondieren, trotzen, widerstreben; (*bildungsspr.*): rebellieren, revoltieren; (*ugs.*): auf die Barrikaden gehen/steigen, sich auf die Hinterbeine setzen/stellen, aufmucken, sich querlegen, sich querstellen.

widersetzlich † widerspenstig

widersinnig

absurd, abwegig, der reine/reinste/blanke Hohn, der Vernunft zuwiderlaufend, irrwitzig, ohne Sinn und Verstand, sinnwidrig, unlogisch, unsinnig, unvernünftig, vernunftwidrig, wahnwitzig; (*geh.*): aberwitzig; (*bildungsspr.*): paradox; (*ugs.*): blödsinnig, hirnrissig, verrückt; (*salopp*): krank; (*oft emotional*): irrsinnig; (*abwertend*): hirnerbrannt, töricht.

widerspenstig

aufsässig, bockig, eigensinnig, störrisch, trotz[köpf]ig, ungehorsam, unwillig, verbockt, widerborstig, widersetzlich; (*geh.*): ungebärdig; (*bildungsspr.*): renitent; (*ugs.*): bockbeinig, dickköpfig; (*abwertend*): halstarrig, starrköpfig, starrsinnig, verstockt; (*landsch.*): aufmüpfig.

widerspiegeln

1. reflektieren, spiegeln, zurückstrahlen, zurückwerfen.
2. ausdrücken, erkennbar werden lassen, wiedergeben, zeigen, zum Ausdruck bringen.

widerspiegeln, sich

1. als Spiegelbild erscheinen, sich spiegeln.

2. sich abzeichnen, sich ausdrücken, deutlich/erkennbar/sichtbar werden, sich zeigen, zum Ausdruck kommen.

widersprechen

1. **a)** für falsch/unrichtig/unwahr/unzutreffend erklären, nicht gelten lassen, widerreden, zurückweisen; (*geh.*): sich verwalten; (*ugs.*): Kontra geben. **b)** Einspruch erheben, nicht zustimmen, opponieren, Protest einlegen, protestieren, widersagen; (*bildungsspr.*): ein Veto einlegen.

2. sich ausschließen, hohnsprechen, im Widerspruch stehen, nicht übereinstimmen, unvereinbar sein, widerstreiten.

widersprechen, sich

sich in Widersprüche verwickeln, unlogisch/unstimmig sein; (*bildungsspr.*): inkonsequent argumentieren.

Widerspruch

1. Aber, Einspruch, Einwand, Einwendung, Gegenrede, Protest, Widerrede, Widerwort.

2. Gegensatz, Gegensätzlichkeit, Unvereinbarkeit, Widersprüchlichkeit; (*bildungsspr.*): Diskrepanz, Inkonsequenz; (*bes. Logik*): Inkonsistenz; (*Philos.*): Kontradiktion, Repugnanz.

widersprüchlich

sich ausschließend/widersprechend, entgegengesetzt, gegensätzlich, nicht übereinstimmend, unstimmig, unvereinbar, widerspruchsvoll, widerstreitend; (*bildungsspr.*): antagonistisch, antithetisch, diametral, diskrepant, dualistisch, inkonsequent, konträr, paradox; (*bes. Logik*): inkonsistent; (*bes. Philos.*): kontradiktorisch.

Widersprüchlichkeit ↑ Widerspruch (2).

widerspruchslos

anstandslos, ohne Weiteres, ohne Widerspruch; (*österr.*): ohneweiters.

Widerstand

1. Auflehnung, Gegenwehr; (*bildungsspr.*): Opposition, Resistenz; (*veraltet*): Trutz.

2. Gegendruck, Gegenkraft.

widerstandsfähig

abgehärtet, beständig, fest, hart, kräftig, nicht anfällig, robust, stabil, stark, unempfindlich, unverwundlich, voll Widerstandskraft, zäh; (*geh.*): gefeet, gestählt; (*veraltet*): gefestet; (*bes. Med., Biol.*): immun; (*Biol., Med.*): resistent; (*Päd., Psychol.*): resilient.

Widerstandsfähigkeit

Abhärtung, Beständigkeit, Festigkeit, Härte, Robustheit, Stabilität, Unempfindlichkeit, Unverwundlichkeit, Widerstandskraft, Zähigkeit; (*ugs.*): Pferdenatur; (*bes. Med., Biol.*): Immunität; (*Biol., Med.*): Resistenz.

Widerstandskämpfer, Widerstandskämpferin

Freischärler, Freischärlerin, Guerillakämpfer, Guerillakämpferin, Guerillero, Guerillera, Partisan, Partisanin, Untergrundkämpfer, Untergrundkämpferin.

widerstandslos

kampflos, ohne Gegenwehr/Widerstand, ohne sich zu wehren.

widerstehen

1. aushalten, nicht nachgeben, standhaft bleiben, standhalten; (*Biol., Med.*): resistieren.

2. ↑ widersetzen, sich.

3. ↑ widerstreben (a).

widerstreben

a) Abneigung/Abscheu/Ekel/Widerwillen hervorgerufen, abstoßen, anekeln, widerstehen, zurückstoßen, zuwider sein; (*geh.*): degoutieren; (*ugs.*): anstinken; (*derb*): ankotzen; (*abwertend*): anwidern. **b)** ↑ widersetzen, sich.

widerstre bend ↑ widerwillig.

Widerstreit

Gegensatz, Konflikt, Spannung, Zwiespalt; (*bildungsspr.*): Antagonismus; (*ugs.*): Zwickmühle.

widerwärtig ↑ widerlich.

Widerwärtigkeit ↑ Widerlichkeit.

Widerwille

Abneigung, Abscheu, Ekel, Horror, Unlust; (*geh.*): Degout; (*bildungsspr.*): Antipathie, Aversion, Resentiment; (*schweiz. veraltend*): Aberwille; (*Psychol.*): Idiosynkrasie.

widerwillig

a) freudlos, lustlos, mit Unlust/Widerwillen, ohne Freude, ungern, unwillig, widerstrebend, zähneknirschend; (*scherzh.*): mit Todesverachtung. **b)** angeekelt, voller Abscheu/Ekel, angewidert.

Widerwort ↑ Widerspruch (1).

widmen

1. (*geh.*): weihen, zueignen; (*bildungsspr.*): dedizieren.

2. einsetzen, gebrauchen, hingeben, in den Dienst stellen, verwenden; (*geh.*): weihen.

widmen, sich

sich befassen, sich beschäftigen, beschäftigt sein, sich ergeben, sich hingeben, nachgehen, sich verschreiben, sich zuwenden; (*geh.*): frönnen, sich weihen; (*meist abwertend*): sich abgeben.

Widmung

1. Zueignung; (*bildungsspr.*): Dedikation.

2. Geschenk, Zuwendung; (*geh.*): Gabe; (*bildungsspr.*): Dotation; (*Rechtsspr.*): Schenkung.

widrig

misslich, nachteilig, negativ, schlecht, unangenehm, unerfreulich, unglücklich, ungünstig, ungut, unschön, unvorteilhaft; (*geh.*): übel, unerquicklich; (*salopp*): beschissen; (*geh. veraltend*): von Übel.

¹wie

a) auf welche Weise, in welchem Sinn, in welcher Form, wodurch, womit; (*ugs.*): mit was. **b)** in welchem Grade.

²wie

sowie, sowohl ... als auch, und, und auch/ebenso/gleichermaßen.

Der Komparativ mit **wie** (»Sie ist größer wie ich«) ist standardsprachlich nicht korrekt. Die Vergleichspartikel lautet **als** (»Sie ist größer als ich«).

wieder

1. abermalig, abermals, aufs Neue, ein weiteres/ zweites Mal, erneut, neuerlich, noch einmal, nochmalig, nochmals, von Neuem, wiederholt, wiederum, zum zweiten Mal; (*ugs.*: noch mal; (*südd., österr. u. schweiz., sonst veraltend*): neuerdings.
 2. † wiederum (2).

Wiederaufbau

Aufbau[arbeit], Aufbauprozess, Neuaufbau, Wiedererrichtung.

wieder aufbauen

[neu] aufbauen, wieder errichten.

wieder aufnehmen

anknüpfen, anschließen an, aufgreifen, sich beziehen, wieder aufrollen, zurückkommen auf; (*geh.*): zurückkehren; (*bildungsspr.*): rekurrieren; (*Amtsspr., Kaufmannsspr.*): Bezug nehmen.

wiederbekommen

erstattet bekommen, herausbekommen, zurückbekommen, zurückhalten; (*geh.*): wiedererlangen, zurückerlangen; (*ugs.*): [he]rauskriegern, wiederkriegen, zurückkriegen.

wiederbeleben

(*geh.*): ins Leben zurückbringen/zurückrufen; (*bildungsspr., Fachspr.*): repriminieren; (*Med.*): reanimieren.

wiedererkennen

behalten haben, sich erinnern, identifizieren, in Erinnerung haben, sich ins Gedächtnis zurückrufen, nicht vergessen haben, noch kennen, sich zurückerinnern; (*geh.*): eingedenk sein; (*bildungsspr.*): präsent haben; (*ugs.*): wiederkennen; (*ugs., bes. nordd.*): erinnern.

Wiedergabe

1. Bericht, Darstellung, Dokumentation, Schilderung, Verlautbarung, Veröffentlichung.
 2. Abdruck, Ablichtung, Druck, Kopie, Vervielfältigung; (*Fachspr.*): Faksimile; (*bes. Druckw.*): Reproduktion.
 3. Aufführung, Vorführung; (*bildungsspr.*): Interpretation.

wiedergeben

1. rückerstatten, zurückgeben, zurückreichen, zurückzahlen.
 2. a) berichten, beschreiben, darlegen, darstellen, erzählen, sagen, schildern, schreiben. b) ausdrücken, deutlich werden lassen, widerspiegeln, zum Ausdruck bringen; (*geh.*): bekunden, kundtun. c) anführen, wörtlich wiedergeben, zitieren.
 3. kopieren, nachdrucken, reproduzieren, vervielfältigen.

Wiedergeburt

1. (*Rel.*): Auferstehung, Palingenese, Reinkarnation.
 2. Comeback, [erneutes] Aufleben, Neuanfang, Neubeginn, Revival, Rückkehr, Wiederbelebung; (*geh.*): Neugeburt; (*bildungsspr.*): Renaissance.

wiedergutmachen

abfinden, ausgleichen, bereinigen, büßen, eine Scharte auswetzen, entschädigen, ins Reine bringen, klären, klarstellen, korrigieren; (*ugs.*): ausbü-

geln, einrenken, geradebiegen, hinbiegen, wettmachen, zurechtbiegen, zurechtrücken.

wiederherstellen

1. nachbilden, nachformen, nachgestalten, wieder aufbauen, wieder errichten.
 2. erfolgreich behandeln, gesund machen, heilen, kurieren, retten; (*ugs.*): hinkriegen, hochbringen, über den Berg bringen, wieder auf die Beine bringen; (*fam.*): aufpäppeln; (*Med.*): remedieren, sanieren; (*Med., Psychol.*): erfolgreich therapieren.
 3. ausbessern, einen Schaden beheben/beseitigen, eine Reparatur ausführen, in Ordnung bringen, instand setzen, reparieren, restaurieren, wiederherrichten; (*ugs.*): [aus]flicken, ganz machen, in die Reihe bringen; (*südd., österr., schweiz.*): richten; (*Kinderspr., fam.*): heil machen.

Wiederherstellung

1. Nachbildung, Rekonstruktion; (*Papierdt.*): Instandsetzung.
 2. [Aus]heilung, Erholung; (*geh.*): Gesundung; (*Med.*): Rekonvaleszenz.
 3. Aufarbeitung, Erneuerung, Nachbesserung, Neubelebung, Renovierung, Reparatur, Überholung; (*bildungsspr.*): Restauration.

wiederholen

1. a) nochmals ausführen/durchführen; (*ugs.*): noch mal machen, noch mal von vorn anfangen. b) das Klassenziel nicht erreichen, nicht versetzt werden; (*ugs.*): hängen/sitzen bleiben.
 2. nachbeten, nach erzählen, nachreden, nachsagen, nachsprechen.
 3. sich einprägen, einstudieren, nochmals durchgehen; (*bildungsspr.*): präparieren, rekapitulieren, repetieren; (*ugs.*): bimsen, büffeln, exerzieren, pauken; (*abwertend*): einlernen; (*ugs., oft abwertend*): einpauken; (*bildungsspr. veraltend*): memorieren.

wiederholen, sich

1. noch einmal sagen; (*ugs. abwertend*): auswalzen, breitwalzen, immer dasselbe erzählen.
 2. a) nochmals geschehen/passieren/stattfinden. b) [immer] wiederkommen; (*geh.*): [immer] wiederkehren; (*Wirtsch.*): revolvieren.

wiederholt

dauernd, fortgesetzt, gehäuft, häufig, immer wieder, in bestimmten Abständen, in bestimmter Folge, in vielen Fällen, laufend, mehr als einmal, mehrmalig, mehrmals, oft, öfter, oftmals, regelmäßig, ständig, vermehrt, verschiedentlich, viele Male, vielfach; (*geh.*): manigfach; (*ugs.*): alle nase lang, am laufenden Band, mehrfach, x-mal; (*salopp*): am laufenden Meter; (*nachdrücklich*): des Öfteren; (*landsch.*): öfters; (*veraltend*): etliche Male; (*Papierdt.*): oftmalig.

Wiederholung

1. Training, Überprüfung, Übung; (*bildungsspr.*): Rekapitulation, Repetition.
 2. Ballung, Fülle, häufiges Auftreten/Vorkommen, Häufung; (*geh.*): Wiederkehr; (*Fachspr.*): Kumulation, Kumulierung.

Wiederkehr

1. Heimkehr, Zurückkommen; (*geh.*): Rückkehr, Rückkunft, Wiederkunft.
2. ↑ Wiederholung (2).

wiederkehren

1. ↑ wiederkommen (1).
2. ↑ wiederholen, sich (2b).

wiederkommen

1. heimkehren, nach Hause kommen, zurückkommen; (*geh.*): wiederkehren, zurückkehren.
2. ↑ wiederholen, sich (2b).

wiedersehen

begegnen, über den Weg laufen, [zusammen]treffen; (*ugs.*): in die Arme laufen.

wiedersehen, sich

sich begegnen, sich sehen, sich treffen, sich verabreden.

Wiedersehen

Begegnung, Termin, Treffen, Zusammenkunft; (*bildungsspr.*): Meeting; (*ugs.*): Date, Treff.

Wiedersehen**auf Wiedersehen**

leb[t] wohl; (*österreich.*): auf Wiederschauen; (*ugs.*): ciao, tschüs; (*bes. südd., österreich.*): servus; (*bayr., österreich. mundartl.*): pfiat di, pfiat euch, pfiat Gott; (*österreich., schweiz. veraltend*): behüt dich Gott; (*landsch., sonst veraltet*): adieu; (*landsch., sonst veraltet*): ade.

wiederum

1. ↑ wieder (1).
2. andererseits [aber auch], auf der anderen Seite, dagegen, demgegenüber, gleichzeitig, hingegen, im Vergleich dazu, wieder; (*veraltend*): hinwieder[um].

wiederverwertbar

recyclebar, recycelfähig, wiederverwendbar.

Wiege

1. Babybett, Kinderbettchen.
2. Anfang, Ausgangspunkt, Beginn, Herd, Quelle, Ursprung, Wurzel.

¹wiegen

1. Bedeutung haben, gelten, Gewicht haben, von Bedeutung/Belang/Wichtigkeit sein, zählen.
2. abmessen, abwiegen, bemessen, das Gewicht feststellen; (*schweiz., sonst Fachspr. od. veraltet*): wägen.

²wiegen

1. **a)** einwiegen, hin- und herbewegen; (*landsch.*): bischen; (*ostmd.*): schumpfern.
- b)** schaukeln, schunkeln, schwingen; (*südwestd.*): gautschen.
2. hacken, zerkleinern.

¹wiegen, sich

sein Gewicht feststellen/kontrollieren/überprüfen; (*ugs.*): auf die Waage gehen/steigen.

Wiegenlied

Lullaby; Schlaflied, Schlummerlied.

wiehern

aus vollem Hals lachen, einen Lachanfall/Lach-

krampf bekommen, in Gelächter/Lachen ausbrechen, schallend lachen; (*ugs.*): losprusten.

Wiener

Wiener Würstchen; (*schweiz.*): Wienerli; (*südwestd.*): Wienerle.

Wiese

Alm, Gras, Grünstreifen, Rasen, Weide; (*geh. veraltend*): Wiesengrund; (*schweiz. ugs., sonst dichter. veraltend*): Matte.

wieso

aus welchem Grund, inwiefern, warum, weshalb, weswegen, wozu; (*ugs.*): was; (*veraltet*): wessenthalben.

wiewohl

auch wenn, obgleich, obwohl, selbst wenn, trotzdem, [und] wenn auch, wenngleich, wennschon; (*geh.*): obschon, obzwar; (*veraltend*): ungeachtet.

wild

1. nicht domestiziert, nicht kultiviert, ungebändigt, wild lebend, wild wachsend.
2. kulturlos; (*schweiz. ugs.*): strub; (*abwertend*): barbarisch, unkultiviert, unzivilisiert, wüst.
3. **a)** echt, einfach, naturbelassen, naturhaft, natürlich, nicht imitiert/künstlich/nachgemacht, typisch, unverfälscht, urig, urtümlich, urwüchsig, wahr, waschecht; (*schweiz.*): urchig; (*geh.*): erdhaf, erdverbunden; (*bildungsspr.*): authentisch, genuin. **b)** unkontrolliert, wuchernd.
4. außer Kontrolle geraten, entfesselt, frei, grenzenlos, nicht reglementiert, ohne Einschränkung/Kontrolle, schrankenlos, unbeaufsichtigt, unbehindert, unbeschränkt, uneingeschränkt, ungehemmt, ungehindert, ungesichert.
5. **a)** enthemmt, heftig, heißblütig, hemmungslos, hitzig, leidenschaftlich, maßlos, orgiastisch, stürmisch, temperamentvoll, turbulent, über-schwänglich, unbändig, unbeherrscht, unersättlich, ungestüm, ungezügelt, unmäßig, zügellos; (*geh.*): glühend; (*bildungsspr.*): elanvoll, enthusiastisch, euphorisch, frenetisch, vehement; (*abwertend*): rücksichtslos. **b)** aggressiv, angriffs-lustig, ärgerlich, aufgebracht, außer sich, empört, entrüstet, erbozt, gereizt, grimmig, rabiat, streit-süchtig, verärgert, voller Ärger/Wut/Zorn, wütend, wutentbrannt, wuschäumend, wutschnau-bend, zornig; (*ugs.*): böse, fuchsig, fuchtig, gela-den, giftig, in Fahrt, in Rage, sauer; (*emotional verstärkend*): fuchsteufelswild.
6. blind, grenzenlos, hemmungslos, maßlos, mehr als genug, ohne jedes Maß, übermäßig, übertrieben, überzogen, unmäßig; (*geh.*): über alle Maßen, über die Maßen; (*bildungsspr.*): ex-zessiv; (*abwertend*): sinnlos; (*oft abwertend*): übergenug.

Wilderer, Wilderlin

Jagdfrevler, Jagdfrevlerin, Wilddieb, Wilddiebin, Wildfrevler, Wildfrevlerin; (*veraltend*): Wild-schütz, Wildschützin.

wildern

ohne Berechtigung jagen, unerlaubt schießen, wildjagen; (*ugs.*): schwarzgehen.

Wildfang

(ugs., oft als Schimpfwort): Feger; (fam.): Racker; (scherzh.): Schlingel; (landsch. fam.): Lauser.

wildfremd

fernstehend, fremd, irgendein..., irgendwelch..., unbekannt, unvertraut.

Wildheit

Heftigkeit, Hitzigkeit, Intensität, Kraft, Leidenschaft, Massivität, Schärfe, Stärke, Wucht; (geh.): Ungestüm; (bildungsspr.): Vehemenz, Violezenz.

Wildnis

a) Busch, Dickicht, Dschungel, Urwald. **b)** Einöde, einsame Gegend, Öde, Ödland, Wüste; (österreich.): Einöd; (geh.): Ödnis, Wüstenei.

Wildschwein

Wilbeber, Wildsau; (Jägerspr.): Bache, Frischling, Keiler, Schwarzwild; (Jägerspr. scherzh.): Schwarzkittel.

Wildwestfilm

Cowboyfilm, Western.

Wille

Absicht, Anliegen, Bestreben, Gedanke, Intention, Plan, Vorhaben, Vorsatz, Wollen, Wunsch, Ziel[setzung], Zielvorstellung, Zweck; (geh.): Trachten.

willenlos

anpassungsfähig, charakterschwach, gefügig, kompromissbereit, lenkbar, nachgiebig, ohne Widerstandskraft, schwach, schwankend, ungefestigt, verführbar, willensschwach; (bildungsspr.): flexibel; (geh., oft abwertend): willfähig; (abwertend): kompromisslerisch, rückgratlos, weichlich; (Psychol., Soziol.): permissiv.

willens ↑ willig.

Willenskraft

Dynamik, Eifer, Initiative, Lebenskraft, Pep, Reserven, Schaffenskraft, Schwung, Tatendrang, Tatkraft, Temperament, Vitalität; (geh.): Verve; (bildungsspr.): Drive, Elan, Engagement, Vehemenz; (ugs.): Schmiss; (Jargon): Power.

willensschwach ↑ willenlos.

willensstark

beharrlich, durchhaltend, energisch, entschieden, entschlossen, hartnäckig, konsequent, standhaft, tatkräftig, unbeirrt, unentwegt, unerschütterlich, unnachgiebig, verbissen, zäh, zielbewusst, zielsicher, zielstrebig, zupackend; (geh.): beharrsam; (bildungsspr.): insistent.

willentlich

absichtlich, absichtsvoll, beabsichtigt, bewusst, bezweckt, geplant, gewollt, intendiert, mit Absicht/Bedacht/Vorsatz, mit [vollem] Bewusstsein, mutwillig, vorsätzlich, wissentlich, wohlweislich; (ugs.): extra; (bayr., österr. ugs.): zu Fleiß; (landsch.): express; (landsch., sonst veraltend): mit Fleiß.

willig

bereit, entschlossen, gefügig, geneigt, gesonnen, gewillt; (geh.): erbötig, willens.

willkommen

angenehm, begrüßenswert, erfreulich, erwünscht,

gelegen, gern gesehen, günstig, passend, vorteilhaft, wünschenswert.

willkommen heißen

aufnehmen, begrüßen, einlassen, empfangen; (geh.): bewillkommen, ein Willkommen entbiehen; (ugs.): in Empfang nehmen.

Willkür

Belieben, Ermessen, Gutdünken, Laune, Zufall; (geh.): Befinden.

willkürlich

1. beliebig, nach Belieben/Gutdünken, unsystematisch, wahllos, zufällig; (bildungsspr.): ad libitum, arbiträr.
2. absichtlich, auf eigene Faust/Verantwortung, aus eigener Kraft, bewusst, eigenmächtig, eigenständig, gewollt, intentional, nach eigenem Ermessen, selbstständig, vorsätzlich.

wimmeln

a) krabbeln, kriechen; (landsch.): wuseln; (schweiz. ugs.): gramseln. **b)** dicht bedeckt sein, gespickt sein, reichlich versehen sein, übersät sein, voll sein von.

wimmern

heulen, jammern, klagen, schluchzen, weinen; (schweiz.): zwängeln; (abwertend): plärren; (meist abwertend): quäken; (ugs. abwertend): flennen, greinen, lamentieren; (nordd. abwertend): plinsen; (nordd. ugs.): janken; (landsch.): pienenzen.

Wimperntusche

Mascara.

Wind

1. Bö, Brise, Lüftchen, Lufthauch, Luftstrom, Luftströmung, [Luft]zug, Zugluft; (geh.): Hauch; (dichter.): Lüftlein.

2. Darmblähung; (fam.): Pup, Pups; (derb): Aftersausen, Furz.

winden

a) aufbinden, flechten, kneten, knüpfen, schlingen, schnüren, verbinden, zusammenbinden, zusammendrehen, zusammenschlingen. **b)** binden, herumbinden, herumlegen, herumschlagen, herumschlingen, herumwickeln, umbinden, umwickeln.

winden, sich

1. sich herumschlingen, sich hochranken, sich ringeln, sich schlängeln, sich schlingen, umfassen, umgreifen, umranken, umschließen, umschlingen, sich wickeln; (geh.): emporranken.
2. sich beugen, sich biegen, eine krumme Haltung/Form annehmen, sich krümmen.
3. a) in Kurven/Schlangenlinien verlaufen, sich schlängeln. **b)** [durch]schlüpfen, gleiten, sich lavieren, sich schieben, sich schlängeln, sich wie eine Schlange bewegen.
4. ausweichen, entgehen, sich fernhalten, herumgehen, hinhalten, sich nicht festlegen, offenlassen, scheuen, umgehen, vermeiden, zurückweichen; (geh.): sich entziehen, fliehen, meiden; (ugs.): sich drücken, einen [großen] Bogen machen, sich herumdrücken.

windig

auffrischend, böig, brausend, luftig, rasend, stür-

misch, turbulent, unruhig, [vom Sturm] bewegt, zugig; (*Seemannsspr.*): steif.

Windpocken

Spitzpocken, Wasserpocken; (*landsch.*): Schafpocken; (*österr., sonst landsch.*): Schafblattern.

windstill

geschützt, ruhig, windgeschützt.

Windstille

Ruhe; (*Meteorol.*): Kalme; (*Seemannsspr.*): [To-ten]flaute.

Windung

Biegung, Bogen, Kehre, Krümmung, Kurve, Schleife, Serpentine, Wegbiegung; (*schweiz.*): Rank.

Wink

1. Bewegung, Gebärde, Geste, Handgriff, Handzeichen; (*österr.*): Deuter.
2. Andeutung, Anspielung, Fingerzeig, Hinweis, Zeichen; (*bildungsspr.*): Innuendo; (*ugs.*): Tipp; (*scherzh.*): Wink mit dem Zaunpfahl.

Winkel

a) Ecke, Kante, Knick, Kreuzung, Rand, Schnittpunkt. **b)** Ecke, Nische. **c)** Bereich, Breiten, Gebiet, Gegend, Landschaft, Landstrich, Raum, Region, Teil, Zone; (*geh.*): Gefilde.

Winkelzug

Aktion, Handlungsweise, Kniff, Kunstgriff, List, Maßnahme, Schachzug, Schritt, Trick, Vorgehen; (*bildungsspr.*): Finesse, Finte, Strategem, Volte; (*abwertend*): Manöver.

winken

1. **a)** [hin- und her]bewegen, hin- und herschwingen, schwenken, schwingen, wedeln; (*bayr., österr. ugs.*): wacheln. **b)** heranzurufen, herbeirufen, herbeizitieren, herbeordern, herrufen, holen, kommen lassen, rufen. **c)** sich bemerkbar machen, die Hand heben, ein Zeichen geben.
2. bevorstehen, erwarten, in Aussicht gestellt sein, zugesichert sein; (*ugs.*): ins Haus stehen.

winseln

1. heulen, jaulen; (*ostmd.*): gauksen; (*nordd. ugs.*): janken; (*landsch.*): kujehnen.
2. anflehen, beschwören, betteln, demütig/ein-dringlich bitten, erbetteln, flehen, inständig/kniefällig bitten; (*geh. veraltend*): heischen.

Winter

die kalte Jahreszeit.

winterlich

a) arktisch, eisig [kalt], eiskalt, fröstelig, frostig, frostklirrend, harsch, kalt; (*ugs.*): hundekalt; (*emotional*): sibirisch; (*emotional verstärkend*): bitterkalt, lausekalt, lausig kalt; (*ugs. emotional verstärkend*): saukalt, schweinekalt. **b)** schneebedeckt, verschneit, voller Schnee, zugeschnitten; (*dichter*): schneegekrönt.

Winterreifen

Eisreifen, Haftreifen, M-und-S-Reifen, Matsch-und-Schnee-Reifen, Schneereifen; (*schweiz.*): Schneepneu.

Winzer, Winzerin

Weinbauer, Weinbäuerin, Weingärtner, Weingärtnerin; (*schweiz.*): Rebbauer, Rebbäuerin; (*südd.*,

österr.): Hauer, Hauerin; (*österr., bes. ostösterr.*): Weinbauer, Weinbäuerin; (*schweiz., sonst landsch.*): Wimmer, Wimmerin; (*ostösterr. mund-artl.*): Weinzierl.

winzig

mikroskopisch, minimal, sehr klein[formatig], verschwindend gering, von sehr geringer Größe, zwergenhaft, zwergig; (*ugs.*): fipsig, klitzeklein, piepsig; (*fam.*): kleinwinzig; (*ugs. abwertend*): mickrig; (*österr. fam.*): kleinwuzig; (*nordd. ugs.*): lütt; (*landsch., oft scherzh.*): niedlich; (*landsch. emotional*): klimperklein.

Wipfel

[Baum]krone, Spitze; (*geh.*): Laubkrone; (*landsch., sonst veraltet*): Gipfel.

Wippe

[Wipp]schaukel.

wippen

a) auf und ab schwingen, schaukeln; (*schweiz.*): [g]gampfen; (*südwestd.*): gautschen; (*bayr., österr.*): hutschen. **b)** auf und ab bewegen, federn, pendeln, schwingen, wanken, [sich] wiegen; (*geh.*): wogen; (*ugs.*): baumeln, kippeln, wackeln; (*landsch.*): bammeln, schuckeln.

Wirbel

1. Sog, Strudel.
2. **a)** Betrieb[samkeit], Gedränge, Geschäftigkeit, Getümmel, Hektik, Leben, Treiben, Trubel, Unruhe; (*geh.*): Unrast; (*ugs.*): Remmidemmi, Rummel; (*ugs., bes. bayr.*): Hatz; (*ugs. abwertend*): Tamtam, Zirkus. **b)** Aufregung, Aufsehen, Dramatik, Erregtheit, Erregung, [Hoch]spannung, Unruhe; (*ugs.*): Klimbim.

wirbeln

1. sich drehen, sich im Kreis bewegen, kreise[ll]n, quirlen, rotieren, strudeln; (*nordd.*): krüseln.
2. fegen, wehen; (*geh.*): fliegen, stieben.
3. die Trommel rühren/schlagen, einen Wirbel ertönen lassen, trommeln.

Wirbelsäule

Rückgrat.

Wirbelsturm

Blizzard, Hurrikan, Orkan, starker Wind, Taifun, Tornado, Unwetter, Zyklon; (*Meteorol.*): Windhose.

wirken

1. amtieren, arbeiten, handeln, tätig sein, tun, verfahren; (*bildungsspr.*): agieren, operieren.
2. ausführen, durchführen, erreichen, leisten, schaffen, verrichten, verwirklichen, vollbringen, vollführen, zustande/zuwege bringen; (*geh.*): ins Werk setzen; (*bildungsspr.*): realisieren.
3. anschlagen, ansprechen, einschlagen, Erfolg haben, erfolgreich/wirksam sein, fruchten, helfen, Wirkung erzielen/haben/zeigen.
4. anmuten, aussehen, den Anschein erwecken/haben, den Eindruck erwecken/machen, [er]scheinen, vorkommen; (*geh.*): sich ausnehmen; (*südd., österr.*): ausschauen; (*geh. veraltend*): dünken.
5. Anklang/Beifall finden, ankommen, ansprechen, auf fruchtbaren Boden fallen, beeindrucken.

cken, bestechen, Eindruck machen, eine gute Figur abgeben, einschlagen, gefallen, Gefallen finden, imponieren, Wirkung erzielen/haben, zur Geltung kommen; (*geh.*): Zuspruch finden; (*bildungsspr.*): auf Resonanz stoßen, Resonanz haben; (*ugs.*): etw. hermachen.

wirklich

1. auf Tatsachen beruhend, belegt, bewiesen, den Tatsachen entsprechend, der Wahrheit/Wirklichkeit entsprechend, echt, erwiesen, faktisch, fundiert, in der Tat, in Wirklichkeit, tatsächlich, ungelogen, wahr; (*geh.*): wahrhaftig; (*bildungsspr.*): authentisch, in facto, realiter.

2. dinglich, echt, existent, gegenständlich, greifbar, konkret, körperhaft, materiell, physisch, real, spürbar, stofflich; (*bildungsspr.*): substanzuell.

wirklich

bei Gott, beileibe, bestimmt, durchaus, gewiss, in der Tat, tatsächlich, wahrhaftig, weiß Gott; (*ugs.*): ungelogen; (*geh. veraltend*): fürwahr, wahrlich.

Wirklichkeit

Fakt, Gegebenheit, Leben, Praxis, Realität, Sachlage, Sachverhalt, Tatsache, Tatsächlichkeit, Wahrheit; (*bildungsspr.*): Faktizität, Faktum.

wirklichkeitsfern ↑ wirklichkeitsfremd.

wirklichkeitsfremd

idealisierend, idealistisch, illusorisch, lebensfern, lebensfremd, romantisch, schwärmerisch, träumerisch, trägerisch, unrealistisch, utopisch, versponnen, verstiegen, verträumt, weltabgewandt, weltfern, weltfremd, wirklichkeitsfern; (*geh.*): weltentrückt, welterloren; (*bildungsspr.*): fantasistisch, illusionär, illusionistisch, irreal, visionär.

wirklichkeitsnah

lebensecht, lebensnah, naturgetreu, wirklichkeitsgetreu.

wirksam

aufbauend, dienlich, effektiv, förderlich, fruchtbar, günstig, gut, heilsam, lohnend, nutzbringend, nützlich, produktiv, sinnvoll, von Nutzen/Vorteil, vorteilhaft, wirkmächtig, wirkungsvoll, zuträglich, zweckmäßig; (*schweiz.*): zugriffig; (*geh.*): ersprießlich, gedeihlich, hilfreich; (*bildungsspr.*): konstruktiv; (*Papierdt.*): sachdienlich, zweckdienlich.

Wirksamkeit

Auswirkung, Durchschlagskraft, Durchsetzungskraft, Effektivität, Erfolg, Geltung, Kraft, Leistung, Schlagkraft, Stärke, Wirkung, Wirkungskraft; (*bildungsspr., Fachspr.*): Effizienz.

Wirkung

1. Auswirkung, Effekt, Ergebnis, Fazit, Folge, Konsequenz; (*bildungsspr.*): Resultat.

2. ↑ Wirksamkeit.

wirkungslos

aussichtslos, erfolglos, ergebnislos, fruchtlos, für nichts und wieder nichts, ineffektiv, nicht lohnend/weiterführend, nutzlos, ohne Erfolg/Nutzen, ohne positives Ergebnis, ohne Sinn und Zweck, sinnlos, überflüssig, umsonst, unergiebig, unfruchtbar, unnütz, unproduktiv, unwirksam, vergebens, vergeblich, verlorene Liebesmüh, zu nichts

nütze, zwecklos; (*geh.*): müßig, unersprießlich; (*salopp*): für die Katze; (*Amtsspr.*): nicht sachdienlich; (*bildungsspr., Fachspr.*): ineffizient.

wirkungsreich ↑ wirkungsvoll.

wirkungsvoll

a) anschaulich, auffällig, ausdrücklich, ausdrucksstark, betont, demonstrativ, deutlich, einprägsam, wirkungsreich, zur Schau getragen; (*bildungsspr.*): emphatisch, expressiv, ostentativ, pointiert, prononciert, provokant, provozierend.

b) ansehnlich, beeindruckend, dekorativ, effektiv, eindrucksvoll, glanzvoll, imponierend, imposant, kunstvoll, schmückend; (*bildungsspr.*): formidabel; (*ugs.*): abgefahren, wunderbar.

wirr

a) in alle Richtungen stehend, nach allen Seiten abstehend, strähnig, strubbelig, struppig, ungekämmt, unordentlich, zerzaust; (*österreich*): zausig; (*ugs.*): verstrubbelt. **b)** abstrus, chaotisch, kompliziert, mysteriös, planlos, rätselhaft, schwer [verdaulich], schwierig, seltsam, unbegreiflich, undurchdringlich, undurchschaubar, unentwirrbar, unergründlich, unerklärlich, ungeordnet, ungeheimt, unklar, unüberschaubar, unübersichtlich, unverständlich, verwickelt, verworren; (*geh.*): unerfindlich, unerforschlich; (*bildungsspr.*): komplex, nebulös; (*ugs.*): vertrackt; (*abwertend*): kraus. **c)** desorientiert, durcheinander, fahrig, irritiert, konfus, kopflos, kopfscheu, verstört, verwirrt, zerfahren, zerstreut; (*ugs.*): durch den Wind.

Wirrwar

Chaos, Durcheinander, Gewirr, Planlosigkeit, Tohuwabohu, Tumult, Unordnung, Verwirrung; (*geh.*): Wirrsinn, Wirrsal; (*bildungsspr.*): Desorganisation, Hensensabbat; (*ugs.*): Kladderadatsch, Kudelmuddel, Salat; (*österreich*, *ugs.*): Pallawatsch, Ramasuri; (*nordd.*): Schurrmurr.

Wirsing

Savoyerkohl; (*schweiz.*): Wirz; (*südd., österreich*, *schweiz.*): Kohl; (*schweiz. mundartl.*): Köhli; (*landsch.*): Herzkohl, Welschkohl, Welschkraut.

Wirt, Wirtin

1. Gastronom, Gastronomin, Gastwirt, Gastwirtin, Kneipenwirt, Kneipenwirtin, Schankwirt, Schankwirtin; (*ugs.*): Kneipier; (*landsch.*): Beizer, Beizerin, Zapfer, Zapferin; (*schweiz., sonst veraltet*): Restaurateur, Restaurateurin.

2. Hausbesitzer, Hausbesitzerin, Hauseigentümer, Hauseigentümerin, Hauswirt, Hauswirtin, Vermieter, Vermieterin; (*österreich*): Zimmerfrau; (*südd., österreich*): Hausherr, Hausherrin; (*schweiz. ugs. veraltend*): Hausmeister, Hausmeisterin.

Wirtschaft

1. Betriebe, Geschäftsbereich, Gewerbe, Handel, Industrie, New Economy, Ökonomie, Old Economy, Unternehmen, Unternehmenshaft.

2. Ausschank, Bar, Gasthaus, Gasthof, Gaststätte, Lokal, Restaurant, Schankbetrieb, Schankraum, Schankstube, Schenke, Schenkestube, Wirtshaus; (*österreich*): Beisel, Schank; (*ugs.*): Kneipe, Pinte, Schuppen; (*schweiz. ugs.*): Beizli, Spunten; (*bayr., österreich u. schweiz. ugs.*): Beiz.

wirtschaften

1. abmessen, bemessen, berechnen, budgetieren, disponieren, dosieren, einplanen, einteilen, halten, maßhalten, planen, rationieren, rechnen, sparen; (*bes. Wirtsch.*): kontingentieren.
2. Hausarbeit verrichten, im Haus arbeiten, sich im Haushalt betätigen, im Haus hantieren, im Haus tätig sein, werken; (*landsch.*): werkeln.

Wirtschafterin

Haushälterin, Hauswirtschafterin, Hauswirtschaftsgehilfin; (*ugs. scherzh.*): Faktotum, Perle; (*bayr. u. westösterr.*): Hauserin, Häuserin; (*veraltend*): Mamsell.

wirtschaftlich

1. finanziell, geldlich, materiell; (*bildungsspr.*): ökonomisch, pekuniär; (*Wirtsch.*): monetär.
2. **a)** haushälterisch, ökonomisch, rationell, sparsam, vorsichtig; (*schweiz.*): hauslich; (*bes. nordd.*): nährig; (*landsch.*): genau; (*bildungsspr., Fachspr.*): effizient. **b)** einbringlich, einträglich, ertragreich, gewinnbringend, kommerziell, lohnend, profitabel, rentabel, rentierlich; (*bildungsspr.*): lukrativ; (*ugs.*): sich auszahrend, fett; (*oft abwertend*): Profit bringend; (*landsch. abwertend, sonst veraltend*): profitlich.

Wirtschaftswissenschaft

Betriebswirtschaft, Ökonomik, Volkswirtschaft; (*veraltend*): Ökonomie.

Wirtshaus

Gasthaus, Gasthof, Gaststätte, Gastwirtschaft, Lokal, Schenke, Speisegaststätte, Wirtschaft; (*österr.*): Beisel, Jausenstation, Schank; (*ugs.*): Kneipe, Pinte; (*schweiz. ugs.*): Beiz[li]; (*landsch.*): Beize, Budike, Schwemme; (*landsch., bes. nordd.*): Krug; (*bes. berlin., oft abwertend*): Stampe; (*ostmd. veraltet*): Kretscham.

wischen

1. entlangfahren, entlangstreichen, fahren, hinfahren, hinstreichen, streichen.
2. **a)** abwischen, fortwischen, wegputzen, wegwischen. **b)** abputzen, abreiben, abwischen, sauber machen, säubern; (*ugs.*): [ab]schrubben. **c)** abwaschen, aufwischen, moppen, reinigen, sauber machen, säubern, scheuern; (*landsch., bes. rhein., südd., österr. u. schweiz.*): putzen; (*nordd.*): feudeln.
3. (*ugs.*): gleiten, huschen, witschen; (*südd., österr. u. schweiz. ugs.*): schliefen.

wispern

- a)** flüstern, hauchen, murmeln, zischeln; (*geh.*): raunen; (*iron.*): säuseln; (*oft abwertend*): tuscheln; (*landsch.*): pispeln, wispeln; (*landsch., sonst veraltet*): fispeln. **b)** hinhauchen, zuflüstern; (*geh.*): zuraunen; (*ugs. abwertend*): einblasen.

wissbegierig

bildungsbegeistert, bildungsseifrig, bildungshungrig, neugierig, voller Wissbegier/Wissbegierde, wissensdurstig, wissenshungrig; (*bildungsspr.*): faustisch, inquisitiv.

wissen

sich auskennen, beherrschen, Bescheid wissen, beschlagen sein, Einblick haben, im Bilde sein,

kennen, Kenntnis haben, können, [sich] verstehen [auf], vertraut sein mit, zu Hause sein; (*geh.*): vermögen; (*ugs.*): den Durchblick haben, draufhaben, sich leichttun; (*veraltend*): firm sein.

Wissen

a) Allgemeinwissen, Bildung, geistiges Kapital, Kenntnis, Know-how, Sachkenntnis, Sachverstand, Wissensschatz. **b)** Bewusstsein, Einsicht, Erkenntnis, Gewissheit, Kennerschaft, Kenntnis.

wissen lassen

benachrichtigen, Bescheid geben, informieren, mitteilen, Nachricht geben, unterrichten, verständigen; (*schweiz.*): avisieren; (*bes. schweiz.*): orientieren; (*bildungsspr.*): kommunizieren; (*nachdrücklich*): in Kenntnis setzen, ins Bild setzen.

Wissenschaft

Forschung, Lehre, Theorie.

Wissenschaftler, Wissenschaftlerin

Akademiker, Akademikerin, Forscher, Forscherin, Gelehrter, Gelehrte; (*österr., schweiz.*): Wissenschaftler, Wissenschaftlerin; (*ugs.*): Studierter, Studierende; (*häufig abwertend*): Intelligenzler, Intelligenzlerin.

wissenschaftlich

abstrakt, gelehrt, theoretisch; (*oft abwertend*): hochwissenschaftlich; (*abwertend*): akademisch; (*iron., sonst veraltet*): gelahrt.

Wissensgebiet

Sachbereich, Sachgebiet, Wissensbereich, Wissenszweig.

wissenswert

aufschlussreich, belehrend, bildend, informativ, interessant, lehrreich, nützlich, wichtig.

wissentlich

absichtlich, absichtsvoll, bewusst, in/mit [vollem] Bewusstsein, mit Wissen, vorsätzlich; (*ugs.*): extra.

wittern

1. **a)** schnüffeln, schnuppen; (*Jägerspr.*): winden, Witterung [auf]nehmen. **b)** erschnüffeln, erschnuppen, riechen, schnüffeln, schnuppen, wahrnehmen.

2. ahnen, errahnen, fühlen, mutmaßen, spüren, vermuten, vorausahnen; (*geh.*): argwöhnen, erfühlen, erspüren, wähen; (*ugs.*): [den Braten] riechen, Lunte riechen, schwanen; (*salopp*): [etw.] im Urin haben/spüren.

Witterung

1. Wetter; (*Meteorol.*): Klima, Wetterlage.
2. **a)** Geruch, Geruchsempfindung, Geruchssinn, Geruchsvermögen, Nase, Spürsinn; (*schweiz.*): Geschmack; (*ugs.*): Spürnase. **b)** Aroma, Ausdünstung, Ausdünstung, Duft, Geruch; (*schweiz.*): Geschmack; (*geh.*): Hauch, Ruch; (*veraltend*): Odeur; (*Med.*): Odor.
3. Ahnung, Empfinden, Feeling, Gefühl, Gespür, innere Stimme, Instinkt, Intuition, Nase, Organ, sechster Sinn, Spürsinn, Vorahnung, Vorgefühl; (*österr.*): Spurius; (*bes. schweiz.*): Flair; (*bildungsspr.*): Sensorium; (*ugs.*): Ader, Antenne, Bauch, Spürnase; (*salopp*): Riecher; (*bildungsspr. veraltet*): Pressentiment.

Witwe

(*südd., österr., schweiz.*): Witfrau; (*bayr., österr. veraltet*): Wittib.

Witwer

(*veraltet*): Witmann; (*bayr. u. österr., sonst veraltet*): Wittiber.

Witz

- 1. a)** Kalauer, Scherz, Spaß, Ulk; (*bildungsspr.*): Aperçu; (*ugs.*): Flachs, Joke, Jokus, Jux, Uz; (*abwertend*): Zote. **b)** der springende Punkt, Dreh- und Angelpunkt, Gag, Kern[punkt], Krönung, Pointe; (*ugs.*): Clou, Knackpunkt, Knaller.
- 2.** Geist, Geistesstärke, Scharfsinn, Schlagfertigkeit, Witzigkeit; (*bildungsspr.*): Esprit.

Witzbold, Witzboldin

- a)** Komiker, Komikerin, Schelm, Schelmin, Spaßmacher, Spaßmacherin, Spaßvogel; (*ugs.*): Scherzbold, Scherzboldin, Witzling; (*veraltend*): Schalk.
- b)** (*abwertend*): Clown; (*ugs. scherzh.*): Kasper; (*ugs., meist abwertend*): Scherzkeks.

witzeln

scherzen, spötteln, spotten; (*ugs.*): frotzeln; (*landsch.*): jökeln; (*veraltet*): raillieren.

witzig

- 1.** amüsant, belustigend, erheiternd, geistreich, gewitzt, humoristisch, humorvoll, komisch, launig, lustig, spaßhaft, spaßig, vernünftig, zum Kichern/Lachen; (*geh.*): ergötzlich; (*bildungsspr.*): aristophanisch; (*ugs.*): ulkig, zum Knallen/Piepen/Schreien; (*ugs. emotional*): urkomisch, zum Totlachen; (*bayr., österr. ugs.*): gspäßig; (*bildungsspr. veraltend*): äsopisch.
- 2.** einfallsreich, fantasie reich, fantasievoll, originell; (*ugs.*): piffig.

witzlos

- 1.** einfallslos, fantasielos, geistlos, langweilig.
- 2.** aussichtslos, erfolglos, ergebnislos, fruchtlos, nutzlos, sinnlos, überflüssig, umsonst, unfruchtbar, unnütz, unsinnig, vergebens, vergeblich, verlorene Liebesmüh, wertlos, wirkungslos, zwecklos; (*geh.*): unerspießlich; (*salopp*): für die Katz.

¹wo

als, wenn.

²wo

da, zumal.

Woche

acht Tage.

Die synonyme Bezeichnung, die der Woche scheint einen zusätzlichen Tag zuzuschieben, ist schon im Frühneuhochdeutschen geläufig. Sie geht wohl darauf zurück, dass man von einem Wochentag ausgehend den gleichen Tag der folgenden Woche noch mitzählt.

Wochenende

Weekend.

Wochentag

Alltag, Arbeitstag, Werktag; (*veraltet*): Werkeltag.

wöchentlich

allwöchentlich, jede Woche.

wofür

wozu, zu welchem Ziel/Zweck; (*ugs.*): für was; (*veraltend*): zu welchem Ende.

Woge

Brecher, Flutwelle, Sturzsee, [Sturz]welle; (*Meereskunde*): Roller; (*Seemannsspr.*): [Grund]see, Seebär.

wogen

aufwogen, branden, sich ergießen, hochschlagen; (*geh.*): [auf]branden, wallen.

woher

a) aus welchem Ort/welcher Richtung, von welchem Ort/welcher Stelle/welcher Richtung; (*veraltet*): von wannen. **b)** aus welcher Quelle, von wem, wovon.

wohin

an welchen Ort/Platz, an wen, in welche Richtung.

¹wohl

- 1. a)** bei [guter] Gesundheit, fit, frisch, gesund, gut, munter, stark; (*geh.*): wohlauf; (*ugs.*): auf dem Damm, auf der Höhe, frisch und munter, in Ordnung; (*nordd., md.*): kregel. **b)** angenehm, behaglich, heimelig, traulich, wohlig. **c)** genügend, gut, hinlänglich, hinreichend.
- 2.** durchaus, fraglos, in der Tat, ohne Frage, unzweifelhaft; (*emotional*): zweifellos; (*bes. südd.*): freilich.
- 3.** circa, etwa, gegen, geschätzt, grob gerechnet, in etwa, rund, überschlägig, um, um ... herum, ungefähr, vielleicht; (*österr.*): beiläufig; (*bildungsspr.*): approximativ, präterpropter; (*ugs.*): an [die], Pi mal Daumen, schätzungsweise, über den Daumen gepeilt; (*österr. ugs.*): überhapps.
- 4.** erfreulich, glücklich, vom Glück begünstigt, von Vorteil, vorteilhaft.
- 5.** ja, zwar.

²wohl

allem Anschein nach, aller Voraussicht nach, angenommen, anscheinend, höchstwahrscheinlich, mit ziemlicher Sicherheit, vermutlich, voraussichtlich, wahrscheinlich, wie zu vermuten ist; (*geh.*): augenscheinlich, dem Augenschein nach, mutmaßlich; (*ugs.*): schätzungsweise; (*landsch., bes. südd. u. schweiz.*): scheint.

Wohl

Gedeihen, Glück, Heil, Segen, Wohlbefinden, Wohlbehagen, Wohlergehen; (*geh.*): Wohlsein; (*geh. veraltend*): Wohlfahrt.

wohlauf ↑ ¹wohl (1 a).**Wohlbefinden**

Gesundheit, Glück, Heil, Wellness, Wohl[ergehen], Wohlgefühl; (*geh.*): Wohlsein; (*Philos.*): Eudämonie.

Wohlbehagen

Befriedigung, Behagen, Wohlergehen, Wohlgefallen, Wohlgefühl, Zufriedenheit; (*geh.*): Entzücken, Wonne[gefühl].

wohlbehalten

a) gesund, heil, ohne Schaden zu nehmen, ohne Unfall, unbeschadet, unverletzt, unversehrt. **b)** intakt, unbeschädigt; (*ugs.*): ganz.

Wohlergehen ↑ Wohlbefinden.

wohlerzogen

artig, brav, folgsam, gehorsam, gesittet, gut erzogen, manierlich; (*geh.*): wohlgeraten; (*veraltend*): sittsam.

Wohlfahrt

1. ↑ wohl.

2. a) Sozialhilfe; (*früher*): Fürsorge; (*österreich*: Amtsspr.): Obsorge; (*ev. Kirche*): Diakonie @.
b) Sozialamt; (*früher*): Fürsorge[amt], Wohlfahrtsamt.

wohlfeil

billig, erschwänglich, [preis]günstig, preiswert; (*ugs.*): fast/halb geschenkt, für/um einen Pappentstiel, für ein Butterbrot, für einen Apfel und ein Ei, geschenkt; (*veraltet*): preiswürdig.

Wohlgefallen

Befriedigung, Behagen, Beifälligkeit, Freude, Gefallen, Glückseligkeit, Seligkeit, Vergnügen, Vergnügtheit, Wohlbehagen, Zufriedenheit; (*geh.*): Entzücken, Ergötzen, Wonne[gefühl]; (*landsch.*, *sonst veraltend*): Pläsier.

wohlgefällig

1. beifällig, mit [Wohl]gefallen.
2. angenehm, einnehmend, gefällig, gewinnend; (*geh.*): lieblich; (*bildungsspr.* *veraltet*): konzinn.

wohlgesinnt

entgegenkommend, freundlich gesinnt, geneigt, günstig [gesinnt], gutgesinnt, gutwillig, wohlwollend; (*schweiz.*): wohlslinnig; (*geh.*): gewogen, hold, wohlmeinend, zugetan; (*geh.* *veraltend*): freund; (*veraltet*): affektioniert.

wohlhabend

begütert, bemittelt, gut situiert, reich, vermögend; (*österreich*): situiert; (*schweiz.*): hablich; (*bildungsspr.*): potent; (*ugs.*): [gut] betucht, zahlungskraftig; (*schweiz.*, *sonst landsch.*): vermöglich; (*bayr. u. österreich.*, *oft abwertend*): geldig; (*schweiz.* *veraltet*): behäbig.

wohlig

angenehm, anheimelnd, behaglich, heimelig, lauschig, traulich, wohlthuend; (*bes. österreich*): kommod; (*ugs.*): knuffig; (*fam.*): kuschelig.

wohlmeinend

1. freundlich, freundschaftlich, gut/wohl gemeint, nett.
2. ↑ wohlgesinnt.

wohlriechend

aromatisch, blumig, duftend, gut riechend.

wohlschmeckend

appetitlich, aromatisch, fein, gut [gewürzt/zube-reitet], lecker, pikant, schmackhaft, vorzüglich, würzig; (*schweiz.*): schmackbar; (*geh.*): deliziös, mundend; (*bildungsspr.*): delikat; (*emotional*): köstlich; (*österreich. ugs.*): gustiös; (*schweiz. mund-artl.*): chüschtig; (*bayr., österreich. ugs.*): gschmackig; (*bes. Werbespr.*): schmackig.

Wohlstand

Besitz[tümer], Gelder, Goldregen, Güter, hoher Lebensstandard, Kapital, Mittel, Reichtum, Schätze, Vermögen, Vermögenswerte; (*bildungs-spr.*): Prosperität.

Wohlstandsgesellschaft

(*abwertend*): Überfluggesellschaft, Wegwerf-gesellschaft; (*oft abwertend*): Konsumgesell-schaft.

Wohltat

1. Auffrischung, Erfrischung, [Hoch]genuss, Segen; (*geh.*): Balsam, Erquickung, Labsal, La-bung.
2. Aufheiterung, Aufmunterung, Aufrichtung, Be-ruhigung, Erbauung, Erleichterung, Ermunte-rung, Linderung, Trost, Tröstung, Zusprache; (*geh.*): Herzentrost, Zuspruch; (*veraltet*): Konso-lation.

Wohltäter, Wohltäterin

Förderer, Förderin, [Geld]geber, [Geld]geberin, Schirmfrau, Schirmherr, Schirmherrin, Spender, Spenderin, Sponsor, Sponsorin; (*bildungsspr.*): Mäzen, Mäzenatin, Mäzenin, Protektor, Protektorin; (*Rechtsspr.*): Schenker, Schenkerin.

wohlthätig

herzensgut, hilfsbereit, karitativ, mitmenschlich, selbstlos, sozial, uneigennützig, von Nächsten-liebe bestimmt; (*geh.*): barmherzig, edel[mütig], großmütig, [grund]gütig, mildtätig, nobel; (*bil-dungsspr.*): human.

Wohltätigkeit

Gemeinnützigkeit, Großmut, Güte, Gutherzig-keit, Milde, Nachsicht, Nachsichtigkeit, Selbstlo-sigkeit, Uneigennützigkeit; (*geh.*): Barmherzig-keit, Edelmut, Herzensgüte, Hilfsbereitschaft, Mildtätigkeit; (*bildungsspr.*): Humanität, Indul-genz, Karitas; (*Jargon*): Charity.

wohlthuend

angenehm, aufmunternd, behaglich, belebend, er-freulich, erfrischend, gut, herzerfrischend, herz-erquickend, lindernd, willkommen, wohl; (*schweiz.*): gefreut; (*geh.*): beflügelnd, erquickend, erquicklich, labend; (*bildungsspr.*): vitalisierend; (*veraltet*): annehmlich.

wohlweislich

absichtlich, aus gutem Grund, beabsichtigt, be-wusst, bezweckt, geflissentlich, geplant, gewollt, intendiert, mit Absicht/Bedacht, mit [vollem] Be-wusstsein, mutwillig, vorsätzlich, wissentlich; (*geh.*): willentlich; (*ugs.*): extra; (*bayr., österreich. ugs.*): zu Fleiß; (*landsch.*): express.

Wohlwollen

Entgegenkommen, Freundlichkeit, Gunst, Güte, Hilfe, Liebenswürdigkeit, Sympathie, Un-terstützung, Verständnis, Zuneigung, Zuwen-dung; (*geh.*): Geneigtheit, Gewogenheit; (*bil-dungsspr.*): Beau Geste; (*iron.*, *sonst geh.* *veraltend*): Huld.

wohlwollend

entgegenkommend, freundlich, geneigt, groß-mütig, großzügig, gutgesinnt, gütig, herzlich, hilfreich, hilfsbereit, jovial, liebenswürdig, ver-ständnisvoll, warmherzig, wohlgesinnt, zuvor-kommend; (*geh.*): gewogen, hold, wohlmeinend, zugetan; (*oft iron.*): gnädig; (*geh.* *veraltend*, *heute oft iron.*): huldreich, huldvoll; (*veraltet*): benevo-lent.

wohnen

ansässig/beheimatet sein, bewohnen, sich einmieten, sich einquartieren, leben, sich niederlassen, ortsansässig/registriert sein, seine Wohnung/seinen Wohnsitz haben, zu Hause sein; (*geh.*): seine Behausung haben; (*bildungsspr.*): residieren; (*bildungsspr., meist scherzh.*): domizilieren; (*ugs.*): sich breitmachen; (*meist abwertend*): sich einnisten; (*ugs. abwertend*): hausen, sich häuslich niederlassen; (*bes. südd., österr., schweiz.*): daheim sein; (*Amtsspr.*): wohnhaft sein.

Wohngemeinschaft

Kommune, Wohngruppe; (*ugs.*): WG.

wohnhaft

angesessen, ansässig, beheimatet, heimisch, niedergelassen, ortsansässig, seinen Wohnsitz habend, sesshaft, zu Hause; (*geh., dichter.*): behaust; (*schweiz. Amtsspr.*): domiziliert; (*Biol.*): ortsfest.

wohlich

anheimelnd, behaglich, gemütlich, heimelig, lauschig, traulich, wohlig; (*bildungsspr.*): intim; (*ugs.*): knuffig; (*fam.*): kuschelig; (*veraltend*): urgemütlich; (*geh. veraltend, oft scherzh.*): traut.

Wohnort † Wohnsitz.

Wohnsitz

Aufenthaltort, Habitat, Heim, Heimstatt, Heimstätte, Standort, Wohnort, Wohnung, Zuhause; (*geh.*): Aufenthalt, Behausung, Wohnstätte; (*bildungsspr., oft scherzh.*): Domizil; (*bes. südd., österr., schweiz.*): Daheim; (*bayr. u. österr., bes. west-österr.*): Ansitz; (*geh. veraltet*): Wohnstatt.

Wohnung

Bleibe, Heim, Klaus, Logis, Quartier, Unterkunft, Unterschlupf, Zuflucht, Zuhause; (*österr.*): Unterstand; (*geh.*): Aufenthalt, Behausung, Wohnstätte; (*bildungsspr.*): Refugium; (*bildungsspr., oft scherzh.*): Domizil; (*ugs.*): Bude, Dach über dem Kopf, die [eigenen] vier Wände, Höhle; (*bes. südd., österr., schweiz.*): Daheim; (*geh. veraltet*): Wohnstatt; (*Amtsspr., sonst veraltet*): Obdach.

Wohnwagen

Campingwagen, Caravan, Haus auf Rädern, Wohnanhänger; (*ugs.*): Hänger.

Wohnzimmer

Salon, Wohnraum; (*schweiz., sonst landsch. od. veraltet*): [Wohn]stube; (*veraltend*): die gute Stube.

wölben, sich

anschwellen, sich aufblähen, sich aufplustern, sich ausbeulen, sich bauchen, sich bauschen, sich blähen, sich runden, rund werden, schoppen.

Wölbung

Ausbuchtung, Bauch, Bogen, Gewölbe, Kuppel, Rundung, Schwellung; (*ugs.*): Buckel; (*Bergbau, Bauw. u. Archit.*): Kappe.

Wolf

(*dichter.*): Isegrim.

Wolken

Bewölkung, Gewölk, Wolkenbank, Wolkendecke,

Wolkenmasse, Wolkenschleier; (*Meteorol.*): Wolkelfeld; (*bes. Meteorol.*): Wolkenband.

Wolkenbruch

Gewitterregen, Platzregen, Regenguss, Regenschauer, Schauer[regen], Sturzregen, Unwetter; (*schweiz.*): Gutsch; (*ugs.*): Guss; (*ugs. scherzh.*): Dusche, Nassauer; (*landsch.*): Pflatsch[en], Platschregen; (*ostmd. ugs.*): Husche.

Wolkenkratzer

Hochhaus; (*ugs. abwertend*): Betonbunker, Betonburg, Betonsilo; (*Archit.*): Turmhaus, Wohnturm.

wolkenlos

aufgeheitert, freundlich, heiter, hell, klar, nicht trübe, ohne Wolken, schön, sonnig, strahlend, ungetrübt; (*Meteorol.*): aufgeklärt.

wolkig

bedeckt, bewölkt, bezogen, diesig, dunkel, dunsig, grau [in grau], trübe, verhangen, wolkenbedeckt, wolkenverhangen.

Wolldecke

(*südd., österr.*): Kotzen; (*südwestd.*): Kolter.

wollen

1. beabsichtigen, bezwecken, die Absicht/den Wunsch haben, entschlossen sein, gedenken, gewillt sein, hinauswollen, im Auge haben, im Schilde führen, im Sinn haben, sich in den Kopf setzen, ins Auge fassen, intendieren, sich mit dem Gedanken tragen, planen, trachten, vorhaben, sich vornehmen; (*geh.*): sinnen.

2. a) abzielen auf, anstreben, anvisieren, aus sein auf, sich bemühen um, erpicht sein, es abgesehen haben auf, gerne haben, haben wollen, hinsteuern, hinzielen, mögen, streben nach, versessen sein, sich verzehren, wünschen, zu erlangen/erreichen/verwirklichen suchen, zum Ziel haben; (*geh.*): begehren, erstreben, gelüsten, trachten; (*dichter.*): dürsten; (*ugs.*): scharf sein auf; (*oft abwertend*): geil sein auf. b) abverlangen, Anspruch erheben, beanspruchen, benötigen, bestehen auf, brauchen, [er]fordern, geltend machen, in Anspruch nehmen, kosten, nötig haben, verlangen; (*geh.*): bedürfen, erheischen, pochen auf; (*bildungsspr.*): postulieren.

wollig

flauschig, mollig, wärmend, weich, wollen.

Wollust

Begehren, Begierde, Erotik, Genussfreude, Gier, Leidenschaft, Passion, sinnlicher Genuss, Sinnlichkeit, Trieb[haftigkeit]; (*geh.*): Begehrlichkeit, Begier, Fleischslust, Gelüste, Lust, Lüsterheit, Sinnenrausch, Verlangen; (*oft abwertend*): Geilheit; (*veraltet*): Kupid; (*bildungsspr., Psychol.*): Libido; (*Philos., Theol.*): Konkupiszenz.

wollüstig

begehrlich, brünstig, erotisch, genussfreudig, gescheitlich, gierig, leidenschaftlich, lustbetont, sinnlich, triebhaft, verführerisch; (*geh.*): faunisch, fleischlich, lüstern, sinnfreudig, sinnfroh; (*bildungsspr.*): lasziv, voluptuös; (*ugs.*): scharf,

wild; (*salopp*): heiß; (*oft abwertend*): geil; (*geh. od. landsch.*): gelüstig; (*Psychol.*): libidinös.

Womanizer

Charmeure, Frauenheld, Verführer; (*ugs. abwertend*): Schürzenjäger; (*salopp*): Chickmagnet.

womit

auf welche Weise, in welchem Sinn, in welcher Form, mit welcher Sache, wie, wodurch; (*ugs.*): mit was.

womöglich

allenfalls, eventuell, gegebenenfalls, im gegebenen Fall, möglicherweise, unter Umständen, vielleicht; (*bes. österr., schweiz.*): allfällig; (*nordd.*): am Ende; (*landsch.*): nachher; (*bayr., österr. mundartl.*): leicht; (*bildungsspr. veraltet*): eventuell[er].

Wonne

Begeisterung, Begehen, Freude, Glück, Heiterkeit, Hochgefühl, Seligkeit, Vergnügen, Vergnüglichkeit, Wohlbehagen, Wohlgefallen; (*geh.*): Beglückung, Entzücken, Ergötzen, Frohmüt, Glückseligkeit, Wonnegefühl; (*bildungsspr. veraltend*): Gaudium; (*landsch., sonst veraltend*): Pläsier.

wonig

allerliebst, entzückend, herzlich, hinreißend, niedlich, possierlich, reizend; (*ugs.*): goldig, putzig, schnuckelig, zum Anbeißen, zum Fressen; (*emotional*): süß; (*geh. veraltend*): lieblich, liebezend.

Wort

1. Ausdruck, Begriff, Benennung, Bezeichnung, Formel, Name, Terminus, Vokabel; (*bildungsspr.*): Expression; (*Sprachwiss.*): Term.

2. Äußerung, Ausspruch, Bonmot, geflügeltes Wort, Lebensweisheit, Satz, Spruch, Wendung, Zitat; (*bildungsspr.*): Aperçu, Aphorismus, Apophthegma, Diktum, Sentenz.

3. Beteuerung, Ehrenwort, Eid, [feierliche] Erklärung, Garantie, Schwur, Versicherung, Versprechen, Zusage, Zusicherung; (*geh.*): Gelöbnis; (*geh., bes. kath. Kirche*): Gelübde.

Wort

beim Wort nehmen

binden, eine Bindung eingehen, eine Verpflichtung eingehen, festlegen, nötigen, verpflichten; (*schweiz.*): behaften; (*ugs.*): festnageln.

geflügeltes Wort

Ausspruch, Lebensweisheit, Satz, Sinnspruch, Sprichwort, Spruch, Weisheit, Zitat; (*bildungsspr.*): Aphorismus, Apophthegma, Diktum, Sentenz.

Wortbildung

Wortschöpfung; (*Sprachwiss.*): Komposition, Neubildung, Neuschöpfung, Zusammenbildung, Zusammensetzung.

wortbrüchig

abtrünnig, treulos, unzuverlässig, verräterisch; (*geh.*): un[ge]treu; (*bildungsspr.*): illoyal, perfide; (*abwertend*): unsolidarisch, verlogen;

(*Geschichte*): treubruchig; (*bes. Rel.*): abgefallen.

Wörterbuch

Nachschlagewerk, Wörterverzeichnis; (*veraltend*): Diktionär; (*veraltet*): Vokabular[ium].

Ein Wörterbuch ist ein Nachschlagewerk, das die Wörter einer Sprache, also Rechtschreibung, Aussprache, Herkunft, Bedeutung usw., erklärt. Ein Lexikon bietet dagegen Sachinformationen, d. h. Informationen über Personen, Länder, Tiere, Pflanzen, Gegenstände, Ideen usw. Besonders bei Online-Nachschlagewerken verläuft aber die Grenze zwischen beiden Informationsformen oft fließend.

Wortführer, Wortführerin

Anführer, Anführerin, Chef, Chefin, Führer, Führerin, Interessenvorteiler, Interessenvertreterin, Kopf, Leiter, Leiterin, Sprecher, Sprecherin, Vertreter, Vertreterin; (*ugs.*): Hauptmacher, Hauptmacherin; (*abwertend*): Leithammel.

Wortgefecht

† Wortwechsel (a).

wortgetreu

† wörtlich (1).

wortgewandt

beredend, beredt, redegewand, redefreudig, redegewandt, schlagfertig, sprachgewaltig, sprachgewandt, zungenfertig; (*geh.*): sprachmächtig, wortgewaltig, wortmächtig; (*bildungsspr.*): eloquent; (*ugs.*): nicht auf den Mund gefallen.

wortgleich

† wörtlich (1).

wortkarg

einsilbig, kurz angebunden, nicht gesprächig, reserviert, schweigsam, verschlossen, zurückhaltend; (*geh.*): wortarm; (*bildungsspr.*): distanziert; (*ugs.*): mundfaul, zugeknöpft; (*ugs., meist abwertend*): muffelig, muffig; (*salopp*): maulfaul.

Wortklauberei

Klügelei; (*bildungsspr.*): Kasuistik; (*ugs.*): Pingeligkeit; (*abwertend*): Haarspalterei, Scholastizismus, Spitzfindigkeit, Wortspalterei; (*scherzh.*): Kleinkunst; (*bildungsspr. abwertend*): Rabulistik, Sophisterei, Sophistik; (*veraltet*): Trichotomie, Wortfucherei; (*veraltet abwertend*): Silbenklauberei, Silbenstecherei; (*Philos.*): Logomachie.

wörtlich

1. buchstabengetreu, buchstäblich, im Wortlaut, Wort für Wort, wortgetreu, wortgleich, wortwörtlich; (*österr.*): wortident; (*bildungsspr.*): verbaliter, verboten.

2. im wahrsten Sinne des Wortes, in des Wortes wahrster Bedeutung, richtig[gehend], wortwörtlich; (*ugs.*): regelrecht; (*verstärkend*): geradezu.

wortlos

grußlos, ohne Wort, schweigend, still, stumm.

wortreich

ausführlich, bis ins Einzelne, breit, des Langen [und Breiten], eingehend, erschöpfend, in aller Ausführlichkeit, in epischer Breite, langatmig, lang und breit, umständlich, weitläufig, weit-schweifig; (*schweiz.*): einlässlich, langfädig; (*bil-*

dungsspr.): detailliert, en détail, in allen Details, in extenso, minutiös, verbos; (*ugs. abwertend*): [breit] ausgewalzt, wie getretener Quark.

Wortschatz

Sprachschatz, Vokabelschatz, Wortgut; (*bildungs-spr.*): Vokabular; (*veraltet*): Vokabularium, Wortvorrat; (*Sprachwiss.*): Lexik, Wortbestand.

Wortwechsel

a) Auseinandersetzung, Geplänkel, Streit[gespräch], Szene, Unstimmigkeit, Wortgefecht, Wortstreit, Zank, Zusammenstoß; (*geh.*): Händel; (*bildungs-spr.*): Dissens, Kontroverse; (*ugs.*): Donnerwetter, Krach; (*abwertend*): Gezänk, Gezanke, Streiterei; (*ugs. abwertend*): Zankerei; (*verhüll.*): Meinungsverschiedenheit. **b)** Aussprache, Beratung, Besprechung, Debatte, Dialog, Diskussion, Erörterung, Gedankenaustausch, Gespräch, Informationsaustausch, Meinungsaustausch, Round Table, Symposium, Unterredung; (*geh.*): Zwiesprache; (*bildungs-spr.*): Diskurs, Konversation, Small Talk; (*ugs.*): Klatsch; (*landsch., bes. österr.*): Plausch; (*fam.*): Schwatz; (*Jargon*): Talk. **wortwörtlich** ¹ wörtlich.

wozu

1. wofür, zu welchem Ziel/Zweck; (*ugs.*): für/zu was; (*veraltend*): zu welchem Ende.
2. aus welchem Grund, warum, weshalb, weswegen, wieso; (*ugs.*): was; (*veraltet*): wessenthalben.

Wrack

Bruchstücke, Fragmente, Rest, Ruine, Schrott, Trümmer, Überreste; (*bildungs-spr.*): Rudiment, Torso; (*ugs.*): Überbleibsel.

wringen

ausdrücken, auspressen, auswringen, die Feuchtigkeit herauspressen, herausdrücken; (*schweiz., sonst landsch., bes. südd.*): auswinden; (*landsch.*): ausdrehen, ausringen.

Wucher

Ausbeutung, Betrug, Gaunerei, Übervorteilung, Zinswucher; (*österreich.*): Wurzerei; (*ugs.*): Abzocke; (*abwertend*): Preistreiberei, Profitgier, Profitmacherei; (*ugs. abwertend*): Beutelschneiderei, Nepp.

Wucherer, Wucherin

(*abwertend*): Ausbeuter, Ausbeuterin, Blutsauger, Blutsaugerin, Finanzhyäne, Profitmacher, Profitmacherin; (*ugs. abwertend*): Aasgeier, Beutelschneider, Beutelschneiderin, Geldschneider, Geldschneiderin, Halsabschneider, Halsabschneiderin, Kredithai.

wuchern

1. sich ausbreiten, ausschlagen, austreiben, blühen, sich fortpflanzen, grünen, keimen, treiben, sich verbreiten, sich vergrößern, sich vermehren, wachsen; (*geh.*): sprießen; (*Biol.*): luxurieren; (*Med.*): proliferieren.

2. ausnutzen, Gewinn schlagen/ziehen, profitieren, Wucher treiben; (*ugs.*): Profit heraus schlagen; (*ugs. abwertend*): ausschachten.

Wucherung

Geschwulst, Gewächs; (*Med.*): Exkreszenz, Knoten, Nodus, Papel, Tophus, Tumor.

Wuchs

1. Entfaltung, Entwicklung, Gedeihen, Wachstum.
2. äußere Erscheinung, Bau, Erscheinungsbild, Figur, Form, Gestalt, [Körper]größe, Statur; (*schweiz. mundartl.*): Postur; (*Fachspr.*): Physiognomie; (*Med.*): Habitus; (*bes. Med.*): Konstitution.
3. Anpflanzung, Pflanzenbestand; (*Forstwirtschaft., Weinbau*): Bestockung.

Wucht

Druck, Energie, Härte, Heftigkeit, Intensität, Kraft, Schärfe, Schwung, Stärke; (*geh.*): Gewalt, Ungestüm; (*bildungs-spr.*): Vehemenz, Violenz; (*ugs.*): Dampf; (*landsch., bes. rhein.*): Schmackes; (*Jargon*): Power; (*Werbespr.*): Impact.

wuchten

[an]heben, hochheben, hochstemmen, in die Höhe drücken, lüpfen, schieben, schleppen, schleudern, stemmen, stoßen, werfen; (*geh.*): emporheben; (*ugs.*): schmeißen; (*südd., österr., schweiz.*): lupfen; (*landsch., bes. sächs.*): ansacken; (*bes. Technik*): liften.

wuchtig

1. gehörig, hart, heftig, herb, intensiv, kräftig, kraftvoll, leidenschaftlich, massiv, mit voller Wucht, scharf, schwer, stark, stürmisch, wild; (*geh.*): ungestüm; (*bildungs-spr.*): vehement; (*ugs.*): gepfeffert; (*emotional*): gewaltig; (*nordd.*): doll; (*landsch., auch geh.*): arg; (*Sport*): knallhart.
2. ausladend, breit, dick, fett, gewaltig, gigantisch, klobig, kolossal, mächtig, massiv, plump, schwer[fällig], sperrig, überdimensional, übergroß, umfangreich, vierschrotig; (*bildungs-spr.*): monumental, titanisch; (*ugs.*): bullig; (*abwertend*): grobschlächtig, klotzig; (*oft emotional*): monströs, riesig; (*ugs. emotional verstärkend*): riesengroß; (*landsch.*): unschierig.

wühlen

a) aufwerfen, [aus]graben, scharren, schaufeln, schürfen, umgraben, umwenden; (*ugs.*): buddeln; (*nordd., md.*): schippen. **b)** absuchen, durchforschen, durchkämmen, durchmustern, durchsuchen, durchwühlen, filzen, fischen, kramen, suchen; (*ugs.*): durchkramen, durchstöbern, herumsuchen, herumwühlen, stöbern.

Wulst

a) Fettwulst; (*ugs.*): Speckfalte; (*ugs. scherzh.*): Speckröllchen. **b)** Auswuchs, Beule, Geschwulst, Schwellung, Verdickung, Vorsprung, Wölbung; (*ugs.*): Höcker, Horn; (*österreich. ugs.*): Dippel, Tippel; (*landsch.*): Butzen, Hubbel, Knubbel; (*Anat.*): Protruberanz; (*Med.*): Exkreszenz. **c)** Bausch, Falte, Rolle, Wurst; (*veraltet*): Puff.

wund

aufgerieben, aufgeschauert, aufgeschrammt, aufgeschürft, entzündet, gerötet, lädiert, schmerzend, verletzt, zerschunden; (*geh.*): versehrt; (*ugs.*): aufgelegt, böse, weh; (*fam.*): schlimm; (*landsch.*): aufgeschunden.

Wunde

Kratzer, Schnitt, Schramme, Stich, Verletzung,

Verwundung; (*geh.*): Blessur; (*ugs.*): Wehwehchen; (*Kinderspr.*): Aua, Wehweh; (*Med.*): Läsion.

Wunder

Ausnahmerscheinung, Geheimnis, Hexenwerk, Hexerei, Magie, Merkwürdigkeit, Rätsel, übernatürliche Erscheinung, wunderbare Begebenheit, Wundererscheinung, Zauberei, Zeichen; (*geh.*): Mirakel; (*bildungsspr.*): Mysterium, Phänomen.

wunderbar

1. fabelhaft, geheimnisvoll, gespenstisch, märchenhaft, phänomenal, rätselhaft, traumhaft, übernatürlich, unergründlich, unerklärlich, unheimlich, unwirklich, Zauber-; (*bildungsspr.*): fantastisch, surreal.

2. a) ↑ wundervoll (a). b) ↑ sehr.

Wunderkind

Ausnahmemenschen, Berufener, Berufene, Genie, Hochbegabter, Hochbegabte, Talent, Talentierte, Talentierte, Virtuose, Virtuosa; (*geh.*): Genius; (*bildungsspr.*): Ingenium, Phänomen.

wunderlich

absonderlich, abwegig, befremdend, bizarr, eigenartig, eigentümlich, eigenwillig, exotisch, grotesk, kauzig, komisch, merkwürdig, originell, schrill, seltsam, sensationell, sonderbar, spleenig, unerklärlich, verquer, verwunderlich; (*geh.*): befremdlich, wundersam; (*bildungsspr.*): exaltiert, exzentrisch, fantastisch, frappant, frappierend, kurios, skurril; (*ugs.*): putzig, schrullenhaft, schrullig, unglaublich, verrückt, witzig; (*öster. ugs.*): schupft; (*abwertend*): verschoben; (*oft abwertend*): eigenbrötlerisch; (*ugs. abwertend*): spinnig, verdreht; (*ugs., oft abwertend*): schräg; (*bes. südd. abwertend*): spinnert; (*ugs. emotional*): sagenhaft; (*ugs., oft emotional übertreibend*): irre, pervers; (*nordd.*): überspönig; (*rhein., meist abwertend*): jeck; (*landsch.*): besonders; (*veraltend*): eigen.

wundern

erstaunen, in Staunen/Verwunderung versetzen, irritieren, seltsam anmuten, sprachlos machen, überraschen, verblüffen, verduzten, verwirren, verwundern; (*geh.*): wundernehmen; (*ugs.*): jmdn. die Schuhe ausziehen; (*salopp*): plätten, umhauen.

wundern, sich

aus dem Staunen nicht mehr herauskommen, [bass] erstaunt sein, entgeistert/fassungslos sein, in Erstaunen geraten, sprachlos/überrascht sein, staunen, verblüfft/verduzt/verwundert sein, sich verwundern; (*ugs.*): aus allen Wolken fallen, aus den Latschen/Pantinen kippen, Bauklötze[r] staunen, dumm aus der Wäsche gucken, [dumm] gucken, [große] Augen machen, gucken wie ein Auto, mit den Ohren schlackern, Mund und Augen aufreißen/aufsperrn, perplex sein, platt/von den Socken sein, seinen [eigenen] Augen nicht trauen; (*salopp*): baff/geplättelt sein.

wundersam ↑ wunderbar.

wunder schön

1. anziehend, attraktiv, bewundernswert, bezaubernd, charmant, erotisch, gut aussehend/ge wachsen, hübsch; (*geh.*): berückend, betörend;

(*ugs.*): gut gebaut, sexy, toll; (*öster., sonst ugs.*): fesch; (*emotional verstärkend*): bildhübsch, bildschön.

2. apart, ästhetisch, elegant, geschmackvoll, reizend, reizvoll, stilvoll; (*geh.*): auserlesen.

3. heiter, sommerlich, sonnig, strahlend, warm, wolkenlos.

4. hinreißend, malerisch, märchenhaft, paradiesisch, romantisch; (*geh.*): friedvoll; (*bildungsspr.*): arkadisch, bukolisch, idyllisch, pittoresk; (*dichter*): elysisch; (*ugs.*): traumhaft.

5. ↑ wundervoll (a).

wundervoll

a) ausgezeichnet, bezaubernd, brillant, eindrucksvoll, einmalig, entzückend, fabelhaft, fulminant, genial, gigantisch, grandios, groß, herausragend, herrlich, hervorragend, hinreißend, märchenhaft, paradiesisch, phänomenal, schön, sensationell, spektakulär, überragend, überwältigend, unvergesslich, vollendet, vorzüglich; (*bildungsspr.*): exzellent, exzeptionell, formidabel, superb; (*ugs.*): astrein, bombig, doll, famos, fantastisch, glänzend, großartig, himmlisch, irrsinnig, klasse, mega, pfundig, prima, riesig, scharf, spitze, spitzenmäßig, stark, super, toll, traumhaft, umwerfend; (*schweiz. ugs.*): gefreut; (*ugs., bes. südd., öster., schweiz.*): sauber; (*salopp*): cool, eine Wucht, heiß, irre; (*salopp, bes. berlin.*): duft; (*salopp, bes. Jugendspr.*): [affen]geil; (*emotional*): köstlich, unvergleichlich, wunderbar; (*ugs. emotional*): sagenhaft; (*oft scherzh.*): göttlich; (*Jugendspr.*): fett.

b) ↑ sehr.

wund liegen, sich

sich aufscheuern, Druckstellen haben, sich durchliegen; (*ugs.*): sich aufliegen; (*Med.*): sich einen Dekubitus zuziehen.

Wundstarrkrampf

Starrkrampf; (*Med.*): Tetanus.

Wunsch

1. a) Appetit, Bedürfnis, Begierde, Drang, Gier, Herzensangelegenheit, Herzenswunsch, Hoffnung, Ideal, Interesse, Lust, Sehnsucht, Streben, Traum, Vorsatz, Wille, Wunschtraum, Ziel[vorstellung]; (*geh.*): Begeh[r]en, Gelüste, Herzensanliegen, Herzensbedürfnis, Hunger, Regung, Sehnen, Sinnen und Trachten, Verlangen; (*dichter*): Durst; (*bes. Jugendspr.*): Bock. b) Anliegen, Ansinnen, Ansuchen, Appell, Aufforderung, Bitte, Forderung, Gesuch; (*geh.*): Ersuchen, Nachsuchen. 2. Beglückwünschung, Glückwunsch, Gratulation, gute Worte, Segensspruch, Segenswunsch; (*bes. Rel.*): Segen.

wünschen

1. anstreben, anvisieren, beabsichtigen, brennen, den Wunsch haben, [sich] erhoffen, erpicht sein, erstreben, sich erträumen, fiebern, herbeisehnen, Sehnsucht haben, streben, träumen, versessen sein, wollen, sich zum Ziel setzen; (*geh.*): begehren, den Wunsch hegen, ersehnen, gelüsten, gieren, hungern, lechzen, schmachten, sinnen, trachten, verlangen, Verlangen haben, sich verzehren; (*ugs.*): heiß/scharf/wild sein auf; (*dich-*

ter.): dürsten; (*bes. Jugendspr.*): Bock/Böcke haben.

2. Anspruch erheben, sich ausbedingen, sich ausbitten, beanspruchen, befehlen, bestehen auf, bitten, drängen auf, [ein]fordern, einklagen, geltend machen, verlangen; (*geh.*): erbitten, ersuchen, gebieten; (*Bildungsspr.*): insistieren, postulieren, reklamieren.

wünschenswert

angebracht, angenehm, begehrenswert, begrüßenswert, beliebt, erfreulich, erstrebenswert, erwünscht, gefragt, gern gesehen, geschätzt, gesucht, gewollt, gewünscht, günstig, passend, positiv, recht, richtig, von Vorteil, vorteilhaft, willkommen; (*schweiz.*): gefreut, wünschbar; (*geh.*): erquicklich, genehm; (*Bildungsspr.*): desiderabel, opportun; (*südd.*): geschickt.

wunschgemäß

mit Erfolg, ohne Hindernisse/Komplikationen, ohne Probleme/Schwierigkeiten, passend, problemlos, recht, reibungslos; so, wie es sein soll; wie erwartet/geplant, zufriedenstellend.

wunschlos glücklich

befriedigt, begeistert, erfüllt, froh, glücklich, gut versorgt, hochofren, hochzufrieden, überglücklich, zufriedenen [gestellt]; (*ugs.*): happy, im siebten Himmel.

Wunschtraum

Fantasielgebilde], Fantasievorstellung, Herzenswunsch, Hoffnung, Ideal, Illusion, Kartenhaus, Luftschloss, Phantom, Sehnsucht, Seifenblase, Traum[bild], Traumgebilde, Trugbild, Utopie, Vision, Wunsch[vorstellung]; (*geh.*): Wolkenkuckuckshaus; (*Bildungsspr.*): Fiktion, Imagination, Schimäre; (*abwertend*): Hirngespinnst.

Würde

1. a) Grundrecht, Menschenrecht, Menschenwürde, Wert, Würdigkeit. **b)** Autorität, Ehre, Ehrgefühl, Fassung, Gefasstheit, Grandezza, Haltung, Selbstachtung, Selbstbewusstsein, Selbstsicherheit, Selbstvertrauen, Stolz, Vornehmheit, Wertgefühl; (*geh.*): Hoheit, Majestät; (*Bildungsspr.*): Dignität, Gravität; (*Bildungsspr. veraltend*): Distinktion; (*Psychol.*): Selbstwertgefühl. **c)** Andacht, Erhabenheit, Ernst[haftigkeit], Feierlichkeit, Festlichkeit, Getragenheit, Pathetik; (*geh.*): Weihe; (*Bildungsspr., oft abwertend*): Pathos; (*veraltet*): Solennität.

2. Amt, Betitelung, Charge, Dienst[bezeichnung], Prädikat, Rang[bezeichnung], Stelle, Stellung, Titel.

würdelos

beschämend, blamabel, charakterlos, ehrlos, gemein, niederträchtig, ohne Ehrgefühl, peinlich, peinsam, schändlich, verabscheuenswert, verachtenswert, verächtlich; (*geh.*): ehrvergewissen, schimpflich, schmählich, unehrenhaft, verabscheuenswürdig; (*abwertend*): armselig, infam, lumpig, schäbig, schuftig; (*oft abwertend*): kläglich; (*geh. abwertend*): nichtswürdig; (*emotional*): unwürdig.

würdevoll

abgeklärt, andächtig, angemessen, Ehrfurcht gebietend, ehrwürdig, erhaben, erhebend, feierlich, festlich, gefasst, gehoben, gemessen, gesetzt, herrschaftlich, hochoffiziell, hoheitlich, königlich, majestätisch, selbstbewusst, selbstsicher, seriös, überlegen, vornehm, würdig; (*geh.*): hehr, hoheitsvoll, olympisch, souverän, weisevoll; (*Bildungsspr.*): gravitatisch, solenn, zeremoniell; (*abwertend*): salbungsvoll; (*oft abwertend*): pastoral, pathetisch; (*Musik*): grave, maestoso.

würdig

1. ↑ würdevoll.

2. a) entsprechend, gebührend[ermaßen], gebührenderweise, geeignet, gehörig, gemäß, gemessen, passend, recht, richtig bemessen, verhältnismäßig, wie es sich gehört, zukommend, zustehend; (*geh.*): angezeigt, geboten, schicklich; (*Bildungsspr.*): adäquat; (*ugs.*): ordentlich; (*veraltend*): gebühlich; (*Rechtsspr., sonst veraltend*): billig.

b) ebenbürtig, gewachsen, wert; (*Bildungsspr.*): kongenial.

würdigen

achten, anerkennen, auszeichnen, belobigen, danken, Ehre erweisen, ehren, einen Preis verleihen, ein Lob aussprechen/erteilen, ein Loblied anstimmen/singen, feiern, honorieren, in den höchsten Tönen reden, sich in Lobreden/Lobesworten ergehen, loben, Lob spenden, mit Lob überhäufen/überschütten, positiv beurteilen, prämiieren, respektieren, rühmen, voll Anerkennung sein; (*schweiz.*): belohnen; (*geh.*): Anerkennung/Lob zollen, des Lobes voll sein, Respekt/Tribut zollen; (*dichter.*): lobpreisen; (*ugs.*): in den Himmel heben, über den grünen Klee loben; (*abwertend*): belobhudeln; (*ugs. abwertend*): beweihräuchern; (*geh. veraltend*): huldigen. **b)** anführen, behandeln, besprechen, betonen, erörtern, erwähnen, herausheben, herausstellen, herausstreichen, hervorheben.

Würdigung

1. Achtung, Anerkennung, Auszeichnung, Beifall, Belohnung, Bewunderung, Ehre, Ehrenerweisung, Ehrung, Hervorhebung, Hochachtung, Honorierung, Lob, positive Beurteilung, Preis, Respekt, Tribut; (*schweiz.*): Belöhnung; (*geh.*): Ehrerbietung, Wertschätzung; (*veraltend*): Ästimation; (*veraltet*): Belobung.

2. a) anerkennende Worte, Belobigung, Laudatio, Lobrede; (*geh.*): Preis, Preisung; (*Bildungsspr.*): Eloge; (*dichter.*): Lobpreisung; (*oft iron.*): Lobeshymne; (*veraltend*): Belobung; (*geh. veraltend*): Huldigung. **b)** Besprechung, Kritik, Rezension, Urteil. **c)** Denkschrift, Gedächtnisrede, Gedenkrede, Nachruf; (*Bildungsspr.*): Nekrolog.

Wurf

1. Schlag, Schuss; (*Ballspiele*): Ball; (*Leichtathletik*): Stoß; (*Sportjargon*): Granate.

2. Bravourstück, Errungenschaft, Geniestreich, Glanzstück, Glücksfall, Kunststück, Kunstwerk, Leistung, Meisterleistung, Meisterstück, Meisterwerk, Opus, Tat, Verdienst.

Würfel

1. Kubus; (*Math.*): regelmäßiges Hexaeder.
2. Spielwürfel; (*landsch.*): Knobel.

würfeln

1. **a)** knobeln, paschen, Würfel spielen; (*landsch.*): trudeln; (*Druckerspr. Jargon*): quadräteln. **b)** erzielen, werfen.
2. hacken, in Würfel schneiden, zerkleinern, zerteilen.

würgen

1. die Gurgel abschnüren/zudrücken, die Kehle zudrücken/zuschnüren, ersticken, strangulieren; (*veraltend*): drosseln.
2. **a)** Brechreiz haben, schlecht sein/werden; (*geh.*): übel sein/werden. **b)** Brechreiz erzeugen; (*Med.*): den Würgreflex auslösen, emetisch wirken.
3. einnehmen, essen, hinunterschlucken, hinunterwürgen, trinken, verschlucken; (*ugs.*): einschmeißen, [he]runterschlucken, herunterwürgen.

wurmen

Ärger bereiten/erregen, ärgern, aufregen, bedrücken, bekümmern, erbosen, plagen, quälen, verärgern, Verdross bereiten/erregen, verstimmen, wütend/zornig machen, zu schaffen machen; (*geh.*): erzürnen, peinigen, Unmut erregen, verdrießen; (*ugs.*): fuchsen; (*landsch.*): verbiestern; (*landsch. ugs.*): vergnätzen, vergärzen.

Wurmfortsatz

(*volkstüml.*): Blinddarm; (*Anat.*): Appendix.

wurmstichig

angestochen, madig, voller Maden/Würmer, von Würmern angefressen/zerfressen, wurmig.

wurstig

abgestumpft, [denk]faul, gleichgültig, interestlos, ohne Interesse/Teilnahme, passiv, stumpf[sinnig], teilnahmslos, träge, unbeteiligt, unbewegt, ungerührt, uninteressiert; (*bildungsspr.*): apathisch, desinteressiert, indifferent, lethargisch, phlegmatisch; (*abwertend*): bequem; (*ugs. abwertend*): dickfellig.

Wurstwaren

(*Gastron.*): Schlachtplatte; (*schweiz.*): Charcuterie.

Würze

- a)** Aroma, Extrakt, Gewürz, Würzmittel, Würzstoff. **b)** Geschmack, Intensität, Schärfe, Strenge.
- c)** Geist, Schwung, Spannung, Witz; (*bildungsspr.*): Esprit; (*ugs.*): Pfeffer.

Wurzel

1. Wurzelgeflecht; (*Bot., Pharm.*): Radix; (*landsch., sonst veraltet*): Wurz.
2. Anlass, Ansatzpunkt, Ausgangspunkt, Auslöser, Basis, Entstehung, Entstehungsort, Grund[lage], Herkunft, Keim[zelle], Kristallisationspunkt, Quelle, Ursache, Ursprung, Wiege; (*bildungsspr.*): Provenienz; (*dichter.*): Urquell.
3. Karotte, Möhre; (*schweiz.*): Rübbchen, Rüebli; (*nordd.*): Mohrrübe; (*südd.*): Gelbe Rübe, Gelbrübe.
4. (*Anat.*): Radix.

wurzeln

1. festwachsen, Wurzeln ausbilden/schlagen.
2. sich ableiten, ausgehen von, beruhen, entspringen, entstammen, fußen, sich gründen, sich herleiten, herführen, herstammen, seinen Ausgang nehmen, seinen Ursprung/seine Quelle haben, seine Wurzel/seine Ursache haben, stammen, sich stützen, sich verdanken, zugrunde liegen, sich zurückführen lassen, zurückgehen, zurückzuführen sein; (*schweiz.*): sich abstützen; (*geh.*): hervorgehen, rühren; (*bildungsspr.*): basieren, rekurrieren.

würzen

abschmecken, abstimmen, Gewürze/Kräuter hinzufügen, nachwürzen; (*Kochkunst*): abspritzen.

würzig

aromatisch, deftig, fein, gepfeffert, gut gewürzt, herzhafte, kräftig, lecker, pikant, scharf, schmackhaft, streng, verfeinert; (*schweiz.*): räts, schmackbar; (*geh.*): deliziös; (*bildungsspr.*): delikat; (*emotional*): köstlich; (*österr. ugs.*): gustiös; (*südd., österr. ugs.*): rass; (*schweiz., sonst landsch.*): rezent; (*schweiz. mundartl.*): chüschtig; (*bayr., österr. ugs.*): geschmackig; (*bes. Werbespr.*): schmackig.

wuschelig

gekräuselt, gelockt, geringelt, gewellt, kraus, lockig, mit Locken, nicht glatt, wellig; (*schweiz.*): kruselig; (*landsch.*): kroll.

Wust

Anhäufung, Berg, Chaos, Dickicht, Durcheinander, Gewirr, Knäuel, Schlatfeld, Unordnung, Wirrwarr; (*ugs.*): Kladderadatsch, Kuddelmuddel, Salat, ungeordneter/wirrer/wüster Haufen; (*österr. ugs.*): Pallawatsch; (*bayr., österr. ugs.*): Ramasuri; (*abwertend*): Lotterwirtschaft; (*ugs. abwertend*): Schlamperei; (*ugs., meist abwertend*): Mischmasch; (*schweiz. ugs. abwertend*): Verlag; (*salopp abwertend*): Saustall.

wüst

1. ausgestorben, einsam, entvölkert, [menschen]leer, menschenlos, öde, unbelebt, unbewohnt, verlassen, verödet, verwaist; (*ugs.*): gottverlassen; (*scherzh.*): wo sich Fuchs und Hase Gute Nacht sagen.
2. abstrus, bunt, chaotisch, durcheinander, konfus, planlos, undurchdringlich, undurchschaubar, unentwirrbar, unerklärlich, ungeordnet, ungeheimt, unklar, unordentlich, unüberschaubar, unübersichtlich, unverständlich, verwickelt, verworren, wild [zusammengewürfelt], wirr; (*ugs.*): vertrackt; (*abwertend*): kraus; (*emotional*): kunterbunt.
3. **a)** ausschweifend, hemmungslos, lasterhaft, maßlos, ohne jedes Maß, orgiastisch, sittenlos, übertrieben, unbeherrscht, ungezügelt, unmäßig, unsolid, unzuchtig, zügellos; (*bildungsspr.*): dekadent, exzessiv, undiszipliniert; (*veraltend, oft abwertend*): zuchtlos. **b)** abscheulich, abstoßend, brutal, deftig, derb, ekelhaft, frech, garstig, gemein, hässlich, unfein, unfreundlich, ungehörig, unhöflich, verroht, widerwärtig; (*geh.*): degoutant, frevelhaft, übel; (*bildungsspr.*): blasphemisch.

misch, obszön; (*ugs.*): dreckig, fies; (*abwertend*): grob, rücksichtslos, rüde, ruppig, schäbig, schmutzig, ungehobelt, ungeschliffen, unkultiviert, unzivilisiert, zotig; (*geh. abwertend*): unfällig; (*bildungsspr. abwertend*): vulgär; (*salopp abwertend*): rotzig; (*emotional*): unverschämt. **c** barbarisch, furchtbar, grausam, schlimm, schrecklich, unerträglich, unmenschlich; (*ugs.*): bestialisch, mörderisch, wahnsinnig; (*südd., österr. ugs.*): greislich; (*bes. bayr., österr. ugs.*): grauslich; (*abwertend*): elend, hundsgemein, kannibalisch, widerlich; (*ugs. abwertend*): schauerlich; (*emotional*): grässlich, höllisch, irrsinnig, scheußlich; (*landsch.*): arg. **d** unschön; (*ugs.*): potthässlich; (*landsch.*): wahnschaffen; (*bayr. u. österr., sonst landsch.*): schiech; (*veraltet*): ungestalt.

Wüste

a) Wüstenlandschaft; (*Geogr.*): Trockengebiet; (*Forstwirtschaft., Landwirtschaft.*): Ödland. **b**) Einöde, einsame Gegend, Einsamkeit, Öde, Wildnis; (*österr.*): Einöd; (*südd., österr.*): Einschicht; (*geh.*): Ödnis, Wüstenei.

Wut

Ärger, Aufgebrachttheit, Empörung, Entrüstung, Erbitterung, Erregung, Gereiztheit, Jähzorn, Missmut, Raserei, Tobsucht, Verärgerung, Verdrossenheit, Verdruss, Verstimmung, Zorn; (*geh.*): Animosität, Bitternis, Furor, Groll, Hader, Säueris, Ungehaltenheit, Unmut, Unwille; (*ugs.*): Rage; (*salopp*): Stinkwut.

Wutausbruch

Explosion, Gefühlsausbruch, Tobsuchtsanfall, Wutanfall, Zornesausbruch; (*geh.*): Aufwallung; (*ugs.*): Anfall, Koller, Rappel, Wallungen.

wüten

1. a) **†** wütend sein. **b**) **†** wütend werden.
2. brausen, herrschen, [hinweg]fegen, schaden, Schaden anrichten/verursachen, schädigen, sein Unwesen treiben, sein Zerstörungswerk fortsetzen, stürmen, tosen, verheeren, verwüsten, zerstören; (*ugs. abwertend*): hausen.

wütend

aggressiv, ärgerlich, aufgebracht, cholerisch, empört, entrüstet, erbittert, erbozt, erregt, geharnischt, gereizt, grimmig, heftig, hitzig, rabiat, rasend, tobsüchtig, unbeherrscht, verärgert, verdrossen, wild, wutschäumend, wutschnaubend, zornig; (*geh.*): erzürnt, ungehalten; (*bildungsspr.*): indigniert; (*ugs.*): auf hundertachtzig, böse, fuchsig, gnatzig, grätig, in Fahrt/Rage, sauer, verschmupft; (*emotional verstärkend*): fuchsteufelswild; (*salopp*): geladen [bis zum Gehtnichtmehr]; (*salopp abwertend*): stinkig; (*salopp emotional verstärkend*): stinksauer; (*nordd.*): fünsch; (*südd., österr. ugs.*): grantig; (*veraltet*): fuchswild.

wütend machen

Ärger bereiten/erregen, ärgern, aufbringen, aufregen, brüskieren, empören, entrüsten, erbosen, in Harnisch/Wallung/Wut bringen, in Rage/Wut versetzen, kränken, plagen, provozieren, quälen, reizen, verärgern, Verdruss bereiten/erregen, verstimmen; (*geh.*): erzürnen, Unmut erregen, ver-

dießen; (*ugs.*): auf die Palme bringen, [bis] zur Weißglut bringen/reizen/treiben.

wütend sein

sich ärgern, sich aufregen, außer sich sein, die Beherrschung/Fassung verlieren, nicht mehr Herr seiner Sinne sein, platzen, rasen, toben, sich vergessen, zornig sein; (*geh.*): schäumen; (*bildungsspr.*): sich echauffieren; (*ugs.*): ausflippen, ausrasten, durchdrehen, hochgehen, in Fahrt/in Rage sein, kochen.

wütend werden

sich ärgern, aufbrausen, auffahren, sich aufregen, aufschäumen, aus der Fassung geraten, außer sich geraten, die Beherrschung/Fassung verlieren, sich erhitzen, sich erregen, explodieren, hochfahren, in Harnisch/Wut/Zorn geraten, losfahren, nicht mehr Herr seiner Sinne sein, platzen, rasen, toben, sich vergessen, wild/zornig werden; (*geh.*): ergrimmen, sich erzürnen; (*bildungsspr.*): sich echauffieren; (*ugs.*): an die Decke/in die Luft gehen, auf Touren kommen, aus der Haut fahren, ausflippen, ausrasten, durchdrehen, hochgehen, in Rage geraten, kochen, Zustände bekommen/kriegen; (*südd., österr.*): aufdrehen.

X x

X

jmdm. ein X für ein U vormachen

aufs Glatteis führen, ein falsches Spiel treiben, einseifen, einwickeln, hinters Licht führen, irreführen, mit falschen/gezinkten Karten spielen, übervorteilen; (*österr.*): betakeln; (*ugs.*): auf den Leim führen/locken, austricksen, beschummeln, für dumm verkaufen, hochnehmen, linken, reinlegen, über den Löffel barbieren, über den Tisch ziehen, übers Ohr hauen, verladen, verschaukeln; (*österr. ugs.*): ums Haxel hauen; (*österr. ugs. scherzh.*): einkochen; (*salopp*): anschmieren, aufs Kreuz legen, beschießen, das Fell über die Ohren ziehen, über den Tisch ziehen.

sich kein X für ein U vormachen lassen

sich nicht täuschen lassen, sich nichts vormachen lassen; (*ugs.*): keine Katze im Sack kaufen, sich nicht für dumm verkaufen lassen.

x-beliebig

ein beliebiger, ein beliebiges, eine beliebige, gleichgültig welcher/welche/welches, irgendein, irgendeiner, irgendeine, irgendwelch, jeder, jedes; (*ugs.*): egal welcher/welche/welches.

W

Wüst

x-fach

hundertfach, mehrmalig, tausendfach, vielfach, zahlreich; (*geh.*): tausendfältig; (*ugs.*): mehrfach; (*emotional*): dutzendfach, unzähllich, zahllos; (*Papierdt.*): oftmalig.

x-mal

des Öfteren, häufig, immer wieder, mehrere Male, mehrmalig, mehrmals, nicht selten, oft, öfter, oftmals, ungezählte/unzählige/viele Male, vielmals, wiederholt, zu vielen Malen; (*ugs.*): alle naselang, hundertmal, mehrfach, regelmäßig, tausendmal, vielfach, zimal; (*emotional*): dutzendfach, dutzendmal; (*landsch.*): öfters; (*veraltend*): etliche Male; (*Papierdt.*): oftmalig.

**Zacke**

Spitze, Zahn, Zinke; (*landsch.*): Zacken.

zackig

1. gezackt, gezähnt, spitz, zackenförmig.
2. dynamisch, energisch, forsch, schnell, schneidig, stramm; (*ugs.*): knackig, schmissig.

zagen † zaudern.

zaghaft

ängstlich, beklommen, scheu, schüchtern, unentschlossen, unsicher, verschämt, vorsichtig, zögerlich, zögernd, zurückhaltend; (*geh.*): zag; (*ugs.*): verhuscht; (*nordd.*): zacht.

zäh

1. **a)** lederartig, lederig, sehnig; (*südd.*): zach; (*landsch.*): zadderig. **b)** breiig, dickflüssig, teigig, zähflüssig; (*ugs.*): pappig; (*bes. nordd. u. ostd.*): pampig; (*geh., sonst veraltet*): seimig; (*bes. Chemie*): viskos. **c)** langsam, mühsam, schleppend, schwerfällig, träge, zähflüssig, zögernd; (*ugs.*): im Schnecken tempo; (*Schweiz., sonst landsch.*): harzig.

2. **a)** abgehärtet, fest, hart, kräftig, nicht anfällig, robust, stabil, stark, unempfindlich, unverwundlich, voll Widerstandskraft, widerstandsfähig, zählebig; (*bes. Med., Biol.*): immun; (*Biol., Med.*): resistent. **b)** ausdauernd, beharrlich, beständig, hartnäckig, standhaft, unablässig, unbeirrbar, unentwegt, unerschütterlich, ununterbrochen, unverdrossen, verbissen; (*geh.*): beharrsam.

Zähigkeit

a) Beständigkeit, Festigkeit, Härte, Robustheit, Stabilität, Unempfindlichkeit, Unverwundlichkeit, Widerstandsfähigkeit, Widerstandskraft, Zähigkeit; (*ugs.*): Pferdenatur; (*Biol., Med.*): Resistenz; (*bes. Med., Biol.*): Immunität. **b)** Ausdauer, Be-

harrlichkeit, Beharrungsvermögen, Beständigkeit, Durchhaltevermögen, Hartnäckigkeit, Standhaftigkeit, Stehvermögen, Unbeirrbarkeit, Unermüdlichkeit, Unerschütterlichkeit, Verbis-senheit, Zähle, Zähheit; (*geh.*): Beharrsamkeit; (*veraltet*): Persistenz.

Zahl

1. Chiffre, Nummer, Zahlzeichen, Ziffer.
2. Anzahl, Menge, Quantum; (*Bildungsspr.*): Quantität.

zahlbar

fällig, zu zahlen; (*geh.*): zu begleichen.

zahlen

1. abführen, ausgeben, bezahlen, geben; (*Schweiz.*): ausrichten; (*ugs.*): abdrücken, ausspucken, blechen, hinblättern, hinlegen, löhnen; (*Sallopp*): berappen; (*österreich., auch bayr.*): brandeln; (*österreich., sonst landsch.*): erlegen; (*altersgemäß*): zollen; (*bes. Amtsspr.*): entrichten.
2. **a)** (*geh.*): begleichen; (*bes. Amtsspr.*): vergüten; (*Kaufmannsspr.*): abdecken, ausgleichen, saldieren; (*Wirtsch.*): liquidieren. **b)** auszahlen, besolden, entlohnen, löhnen; (*Schweiz.*): entlöhnen, salarieren; (*landsch.*): ausbezahlen.

zählen

1. abzählen, die Anzahl feststellen, durchzählen, zusammenzählen.
2. angegeben werden, ausmachen, sich belaufen, betragen, sich beziffern, das Alter/den Umfang/die Größe haben, liegen; (*ugs.*): machen.
3. gehören, gelten, gerechnet werden, rechnen, zugeordnet werden.
4. **a)** bewertet werden, den Wert haben, wert sein. **b)** gelten, gewertet werden, gültig sein.
c) als gültig ansehen, gelten lassen, rechnen; (*Sport*): werten. **d)** anerkannt werden, ankommen, Bedeutung haben, gelten, ins Gewicht fallen, schwer wiegen, von Bedeutung sein, wert/wichtig sein.
5. bauen, hoffen, setzen, stützen, sich verlassen, vertrauen, Vertrauen entgegenbringen/haben.

zahlenmäßig

der Anzahl/Größe/Menge nach, mengenmäßig, quantitativ.

zahlreich

1. eine große Anzahl, eine Masse/Menge/Vielzahl, in Hülle und Fülle, Legionen, mehr als genug, scharenweise, sehr viele, ungezählt; (*geh.*): Myriaden; (*ugs.*): ein Haufen, haufenweise, Heerscharen, Hunderte, massig, wie Sand am Meer; (*emotional*): Dutzende, unzählbar, unzähllich, zahllos; (*oft emotional*): massenhaft; (*ugs. emotional*): Tausende; (*emotional verstärkend*): eine Unzahl.
2. groß, umfangreich, vielköpfig.

Zahlung

1. (*geh.*): Begleichung; (*bes. Amtsspr.*): Entrichtung; (*Kaufmannsspr.*): Saldierung.
2. Bezahlung, gezahlter Geldbetrag, Vergütung.

zahlungsfähig

(*ugs.*): bei Kasse, flüssig; (*Wirtsch.*): liquide; (*bes. Wirtsch.*): solvent.

Zahlungsfähigkeit

(*Kaufmannsspr.*): Bonität; (*bes. Wirtsch.*): Solvenz; (*Wirtsch.*): Kaufkraft, Liquidität.

Zahlungsmittel

Geld, Geldmittel, Mittel.

zahlungsunfähig

bankrott, ruiniert; (*ugs.*): abgebrannt, blank, fertig, pleite; (*salopp*): machulle; (*veraltet*): fallit; (*bes. Wirtsch.*): illiquid, insolvent.

zahlungsunfähig sein

Konkurs anmelden, nicht mehr zahlen können.

zahlungsunfähig werden

Bankrott/Konkurs machen, bankrottgehen, fallieren, in Konkurs gehen; (*ugs.*): eine Pleite schieben, pleitegehen, Pleite machen, über jmdm. schwebt der Pleitegeier; (*veraltet*): bankrottieren.

zahn

1. a) an den Menschen gewöhnt, handzahn, ohne Scheu, zutraulich. **b)** domestiziert, gebändigt, gezähmt, nicht gefährlich/wild.

2. a) artig, brav, folgsam, fügsam, gefügig, lammfromm, lieb, manierlich; (*ugs.*): kirre; (*geh., oft abwertend*): willfährig; (*veraltet*): gefügsam. **b)** behutsam, gemäßigt, milde, nicht hart, nicht streng, rücksichtsvoll, sachte, sanft, schonend, schonungsvoll, vorsichtig; (*geh. veraltet*): gelinde.

zähmen

1. a) bändigen, die Wildheit nehmen, zahn machen; (*veraltet*): bezähmen. **b)** sich gefügig machen; (*bildungsspr.*): domestizieren; (*ugs.*): kirre machen.

2. beherrschen, bezähmen, domestizieren, Zügel anlegen, zügeln, zurückhalten; (*geh.*): mäßigen; (*ugs.*): in den Griff kriegen.

zähmen, sich

an sich halten, sich beherrschen, sich bezähmen, die Nerven behalten, sich im Zaum halten, sich in der Gewalt haben, kaltes Blut/Ruhe bewahren, nicht die Nerven verlieren, sich unter Kontrolle halten, sich zügeln, sich zurückhalten, sich zusammennehmen; (*geh.*): sich bemeistern, sich in Schranken halten; (*ugs.*): sich zusammenreißen.

Zahn

1. Spitze, Zacke, Zinke; (*landsch.*): Zacken.
2. hohe Geschwindigkeit, hohes Tempo, Schnelligkeit; (*ugs.*): Affentempo, Karacho, Rasan; (*salopp*): Affenzahn; (*Sport*): Speed.

Zähne

(*Biol.*): Kauwerkzeuge; (*fam.*): Hauerchen; (*meist scherzh.*): Beißer[chen]; (*Med.*): Dentes.

zähneknirschend

mit Widerwillen, seinen Ärger/Widerwillen/Zorn unterdrückend, ungern, unwillig, widerstrebend, widerwillig; (*scherzh.*): mit Todesverachtung.

Zahnpaste

Zahncreme.

Zank

Auseinandersetzung, Clinch, Reibereien, Reibung, Streit[igkeit], Wortgefecht, Wortstreit, Zänkerei, Zusammenprall, Zusammenstoß; (*geh.*): Hader, Händel, Zervwürfnis, Zwietracht,

Zwist[igkeit]; (*bildungsspr.*): Kontroverse, Querelle; (*ugs.*): Donnerwetter, Knatsch, Knies, Krach, Putz, Zoff; (*abwertend*): Gezänk, Gezanke, Streiterei; (*ugs. abwertend*): Stunk, Zankerei; (*verhüll.*): Meinungsverschiedenheit; (*bayr.*): Stritt.

Zankapfel

Streitgegenstand, Streitobjekt, Streitpunkt, strittiger Punkt; (*bildungsspr.*): Erisapfel.

zanken, sich

aneinandergeraten, im Streit liegen, in Streit geraten, sich streiten, Streit haben/bekommen, Zank haben, zusammenstoßen; (*ugs.*): sich fetzen, sich herumstreiten, sich in den Haaren liegen, sich in der Wolle haben/liegen, sich in die Haare/Wolle kriegen, sich krachen, Krach haben/kriegen, sich verzanken, sich zoffen; (*salopp*): zusammenknallen; (*ugs. abwertend*): sich herumzanken, Stunk haben; (*verhüll.*): Meinungsverschiedenheiten haben; (*landsch.*): sich kampeln, sich zecken; (*landsch., bes. nordd. ugs.*): sich kabbeln.

Zäpfchen

(*Med.*): Ovulum, Suppositorium.

zapfen

abfüllen, ablassen, abzapfen, entnehmen.

Zapfen

Pfropfen, Spund, Stöpsel, Verschluss, Zapf; (*österreich*): Stoppel; (*nordd.*): Proppen; (*landsch.*): Kork, Stopfen.

zappelig

aufgeregt, fahrig, fieberhaft, fiebrig, hektisch, nervös, rastlos, ruhelos, unruhig, zerfahren; (*geh.*): unstet; (*ugs.*): kribbelig; (*nordd. ugs.*): hibbelig; (*landsch.*): fickerig, wibbelig, zwatzelig.

zappeln

sich abzappeln, hin und her wippen, nicht still sitzen, strampeln; (*ugs.*): hampeln, wackeln.

zart

1. a) duftig, empfindlich, fein[gliedrig], fragil, grazil, hauchzart, schwächig, verletzlich, wie aus Porzellan, zartgliedrig, zierlich; (*geh.*): ätherisch, zerbrechlich. **b)** anfällig, kraftlos, krankheitsanfällig, nicht kräftig, nicht widerstandsfähig, schwach, schwächlich; (*Med.*): labil. **c)** zartbesaitet.

2. auf der Zunge zergehend, butterweich, locker, mürbe, weich; (*bes. südd., österr.*): mürb.

3. fein, hell, leicht, mild, sanft.

4. a) ↑ zärtlich. **b)** behutsam, einfühlsam, rücksichtsvoll, sachte, sanft, schonend, schonungsvoll, vorsichtig, zartfühlend. **c)** dezent, nur andeutend/andeutungsweise, taktvoll, zurückhaltend.

zartbesaitet

dünnhäutig, empfindlich, empfindsam, feinbesaitet, feinführend, feinfühlig, feinnervig, [leicht] verletztbar/verwundbar, sensibel, verletzlich, zart[fühlend]; (*oft abwertend*): mimosenhaft.

Zartgefühl

Einfühlungsgabe, Einfühlungskraft, Einfühlungsvermögen, Empfindsamkeit, Feeling, Feinfühligkeit, Feingefühl, Fingerspitzengefühl, Takt[ge-

fühl]; (*geh.*): Delikatesse; (*bildungsspr.*): Sensibilität; (*veraltend*): Zartsinn; (*Psychol.*): Empathie.

Zartheit

- 1. a)** Empfindlichkeit, Feinheit, Grazilität, Schmächtigkeit, Verletzlichkeit, Zierlichkeit; (*geh.*): Fragilität, Zerbrechlichkeit; (*veraltet*): Zärte. **b)** Anfälligkeit, Kraftlosigkeit, Schwäche, Schwächlichkeit; (*bes. Fachspr.*): Labilität. **c)** Empfindlichkeit, Empfindsamkeit, Feinfühligkeit, Feinnervigkeit, Verletzlichkeit, Verwundbarkeit; (*bildungsspr.*): Sensibilität; (*oft abwertend*): Mimosenhaftigkeit.
- 2. a)** Zärtlichkeit. **b)** Behutsamkeit, Einfühlsamkeit, Sanftheit, Vorsicht.
- 3.** Mürbe, Mürbheit, Weichheit.

zärtlich

- a)** lieb, liebend, liebevoll, sanft, voll Liebe; (*veraltend*): zart. **b)** besorgt, fürsorglich, hingebungsvoll, liebevoll; (*veraltend*): sorglich.

Zärtlichkeit

- 1.** Umarmung; (*geh. veraltend*): Liebkosung.
- 2.** Fürsorglichkeit, Hingabe.

Zäsur

Bruch, Einschnitt, markanter Punkt, Unterbrechung.

Zauber

- 1. a)** Abrakadabra, Zauberformel, Zauberspruch. **b)** magische Wirkung, Zauberkraft.
- 2.** Anziehungskraft, Ausstrahlung, Charisma, Charme, Faszination, Reiz, Strahlung, Wirkung; (*geh.*): Aura, Strahlkraft.

Zauberei

- 1.** Hexenkunst, Hexerei, Magie, Schwarze Kunst, Teufelskunst, Zauberkunst; (*bildungsspr. veraltend*): Nigromantie.
- 2.** Zauberkunststück, Zaubertrick.

Zauberer

- 1.** Hexenmeister, Hexer, Magier, Magus, Schwarzkünstler; (*bildungsspr. veraltend*): Nigromant.
- 2.** Illusionist, Magier, Taschenspieler, Zauberkünstler; (*bildungsspr. veraltend*): Manipulator; (*veraltet*): Eskamoteur.

zauberhaft

bezaubernd, entzückend, herrlich, hinreißend, märchenhaft; (*geh.*): zauberisch; (*ugs.*): fantastisch, toll, traumhaft; (*emotional*): wunderbar, wundervoll; (*emotional verstärkend*): wunderschön.

Zauberin

- 1.** Hexe, Magierin, Schwarzkünstlerin; (*bildungsspr. veraltend*): Nigromantin.
- 2.** Illusionistin, Magierin, Taschenspielerin, Zauberkünstlerin.

zaubern

- 1. a)** den Zauberstab schwingen, hexen, Hokusopus machen, Zauberei [be]treiben. **b)** vorzaubern, Zaubertricks ausführen/vorführen.
- 2.** herbeizaubern, herzaubern, hexen.
- 3.** hervorzaubern; (*ugs.*): vorzaubern.

zauern

abwarten, Bedenken haben, sich nicht entschließen können, unentschieden/unentschlossen/un-

schlüssig sein, warten, zögern; (*geh.*): zagen; (*ugs.*): fackeln; (*veraltet*): häsitieren.

Zaum

Halfter, Zaumzeug.

Zaum

sich im Zaum halten

an sich halten, sich beherrschen, sich bezähmen, sich bezwingen, kaltes Blut bewahren, die Nerven behalten, einen klaren Kopf behalten, einen kühlen Kopf behalten, nicht die Nerven verlieren, Ruhe bewahren, ruhig bleiben, sich in der Gewalt haben, sich unter Kontrolle haben, sich zügeln, sich zusammennehmen, sich zurückhalten; (*geh.*): sich in Schranken halten; (*ugs.*): sich am Riemen reißen, sich zusammenreißen.

Zaun

Abzäunung, Einzäunung, Gatter, Gitter, Umzäunung; (*Schweiz.*): Hag; (*bes. Forstwirtschaft.*): Einhegung.

Zebrastreifen

Fußgängerübergang, [Fußgänger]überweg; (*österreich.*): Schutzweg; (*Schweiz.*): Fußgängerschutzweg, Fußgängerstreifen.

Zeche

- 1.** Rechnung; (*österreich., Schweiz.*): Konsumation.
- 2.** Bergwerk, Mine; (*rhein. u. westfäl. Bergmannsspr.*): Pütt; (*Bergbau*): Grube.

zechen

Alkohol trinken; (*ugs.*): einen heben, [sich] einen hinter die Binde gießen/kippen, einen schmettern, einen trinken, einen zur Brust nehmen, einen zwitschern, einheizen, kneipen, kümmeln, picheln; (*salopp*): einen auf die Lampe gießen, [einen] saufen, [einen] stemmen, kübeln, tanken, zischen; (*ugs. scherzh.*): bechern; (*salopp scherzh.*): sich die Gurgel schmieren/ölen; (*landsch.*): piet-schen; (*landsch. ugs.*): dudeln; (*md.*): schwiemeln; (*bildungsspr. veraltet*): pokulieren.

Zehneck

(*Geom.*): Dekagon.

zehren

- 1.** sich ernähren, leben.
- 2.** angreifen, entkräften, erschöpfen, kraftlos/matt machen, mitnehmen, schwächen, strapazieren, verbrauchen, zusetzen; (*geh.*): auszehren, ermatten, verzehren; (*ugs.*): auffressen, erledigen, fertigmachen, kaputtmachen, schaffen, schlaff/schlapp machen, schlauchen.

Zeichen

- 1. a)** Bewegung, Gebärde, Geste, Handbewegung, Wink; (*österreich.*): Deuter. **b)** Charakterisierung, Eigenschaft, Erkennungszeichen, Hinweis, Kennzeichen, Kennzeichnung, Markierung, Merkmal, Spiegelbild, Spiegelung; (*bildungsspr.*): Charakteristikum, Kriterium, Signal, Signum, Symptom. **c)** Bild[symbol], Emblem, Kennzeichen, Merkmal, Sinnbild, Symbol; (*bildungsspr.*): Attribut; (*bild. Kunst, Dichtkunst*): Allegorie.
- 2.** Ankündigung, Anzeichen, Bote, Prophet, Sig-

nal, Vorbote, Vorläufer, Vorzeichen; (*geh.*): Fanal; (*bildungsspr.*): Auspizium, Omen.

3. Chiffre, Code, Geheimzeichen, Schlüssel.

4. Sternzeichen, Tierkreiszeichen.

5. Fabrikat, Gütezeichen, Label, Logo, Marke, Signet, Trademark, Warenzeichen; (*Wirtsch.*): Brand.

Zeichensetzung

(*Sprachwiss.*): Interpunktion.

Zeichensprache

Fingersprache, Gebärdensprache.

zeichnen

1. abbilden, darstellen, malen, porträtieren, skizzieren, wiedergeben; (*bildungsspr.*): reproduzieren; (*scherzh., sonst veraltet*): konterfeien.

2. (*bildungsspr., Soziol.*): auszeichnen, bezeichnen, brandmarken, erkennbar/kennntlich machen, etikettieren, kennzeichnen, markieren, mit einem Kennzeichen versehen, stigmatisieren.

3. abzeichnen, als gesehen kennzeichnen, mit seinem Namenszeichen versehen, seinen Namen/ seine Unterschrift/sein Zeichen setzen, seine Unterschrift geben, unterschreiben, unterzeichnen; (*schweiz.*): visieren; (*bildungsspr.*): mit der Paraphie versehen, paraphieren, signieren; (*ugs. scherzh.*): seinen Friedrich Wilhelm unter etw. setzen; (*Amtsspr.*): unterfertigen.

4. aufkommen für, bürgen, die Folgen/Konsequenzen tragen, die Verantwortung tragen/übernehmen, einstehen, eintreten, geradestehen, haften, Stellung beziehen/nehmen, verantworten, verantwortlich sein, sich verbürgen, vertreten, zur Verantwortung gezogen werden.

Zeichner, Zeichnerin

Grafiker, Grafikerin, Illustrator, Illustratorin.

Zeichnung

Abbildung, Bild, Darstellung, Grafik, Skizze; (*bildungsspr.*): Illustration.

zeigen

1. ankündigen, anzeigen, deuten auf, hindeuten, hinweisen, signalisieren; (*schweiz.*): weisen; (*geh.*): künden; (*bildungsspr.*): indizieren.

2. anleiten, anweisen, beibringen, demonstrieren, erklären, instruieren, unterrichten, vertraut machen, vormachen; (*geh.*): unterweisen.

3. bekannt machen, Einblick gewähren, herzeigen, präsentieren, sehen lassen, vorführen, vorstellen, vorweisen, vorzeigen.

4. an den Tag legen, aufzeigen, ausdrücken, bekunden, belegen, beweisen, bezeugen, darlegen, demonstrieren, den Beweis/Nachweis erbringen, den Beweis/Nachweis liefern, deutlich machen, erkennen lassen, nachweisen, veranschaulichen, verdeutlichen, verraten, vor Augen führen, vorführen, zum Ausdruck bringen; (*geh.*): dartun, Zeugnis ablegen; (*bildungsspr.*): dokumentieren, illustrieren, manifestieren.

zeigen, sich

1. sich aufführen, auftreten, sich benehmen, sich betragen, daherkommen, sich darstellen, ein Bild abgeben, einen Eindruck machen, erscheinen, sich gebärden, sich geben, sich präsentieren, sich verhalten; (*geh.*): sich darbieten; (*bildungsspr.*):

sich gerieren; (*ugs.*): sich anstellen; (*ugs. abwertend*): sich aufspielen als; (*österreich., sonst veraltet*): sich gehaben.

2. sich abzeichnen, sich anbahnen, sich andeuten, anfangen, sich ankündigen, aufkommen, auftauchen, sich äußern, entstehen, sich entwickeln, erkennbar werden, erscheinen, sich herausbilden, sich herauskristallisieren, im Anzug sein, in Erscheinung treten.

3. ans Licht kommen, bekannt/deutlich/erkennbar werden, sich bestätigen, sich erweisen, sich herausstellen, offenbar/offenkundig werden, sich offenbaren, sichtbar werden, zum Vorschein kommen, zutage kommen/treten; (*schweiz.*): sich weisen; (*geh.*): sich auftun.

Zeile

Linie, Reihe.

Zeit

1. † Zeitpunkt (b).

2. a) Abschnitt, Epoche, Stadium, Zeitabschnitt, Zeitalter, Zeitraum, Zeitspanne, Zeitstrecke; (*bildungsspr.*): Äon, Ära, Periode, Phase, Säkulum; (*veraltet*): Alter. b) Etappe, Spieldauer.

3. (*Sprachwiss.*): Tempus, Zeitform.

Zeit

von Zeit zu Zeit

ab und an, ab und zu, dann und wann, des Öfteren, episodisch, gelegentlich, hin und wieder, kurzfristig, kurzzeitig, manchmal, mitunter, sporadisch, streckenweise, übergangsweise, vorübergehend, zeitweise; (*österreich.*): fallweise; (*schweiz.*): etwa; (*geh.*): bisweilen, zuweilen; (*bildungsspr.*): periodisch, temporär; (*landsch.*): öfters.

die Zeit totschiagen

sich dem Nichtstun hingeben, die Hände in den Schoß legen, faulenzen, nichts tun; (*geh.*): müßiggehen, müßig sein; (*ugs.*): auf der faulen Haut liegen, Daumen/Däumchen drehen, dem lieben Gott den Tag stehlen, sich einen faulen Tag machen, keinen Strich tun/machen, sich verplempern; (*ugs. abwertend*): auf der Bärenhaut liegen, bummeln, verdrödeln; (*veraltet*): auf dem Lotterbett liegen.

Zeitalterschnitt † Zeitraum

Zeitalter

1. † Zeitraum.

2. (*Geol.*): Ära, Erdzeitalter.

zeitgemäß

aktuell, angesagt, auf dem neuesten Stand, auf der Höhe der Zeit, en vogue, gegenwartsnah, modern, up to date, zeitnah; (*ugs.*): in, trendig, trendy; (*Jargon*): hip; (*emotional verstärkend*): brandheiß, topaktuell.

Zeitgenosse, Zeitgenossin

anderer, andere, Mitmensch, Nebenmensch; (*geh.*): [Mit]bruder, [Mit]schwester, Nächster, Nächste.

zeitgenössisch

aktuell, augenblicklich, derzeit, derzeitig, [ganz]

neu, gegenwärtig, heute, im Augenblick/Moment, jetzt, laufend, lebend, modern, momentan; (*österreich., schweiz.*): rezent; (*Jargon*): hip; (*oft abwertend*): neumodisch.

zeitig
bald[ig], beizeiten, früh[zeitig], [recht]zeitig.

zeitigen
auslösen, bewirken, entstehen lassen, erzeugen, hervorbringen, hervorrufen, nach sich ziehen, schaffen, stiften, verursachen, zur Folge haben, zustande bringen; (*Bildungsspr.*): effizieren, evolvieren, generieren, provozieren.

zeitlebens
andauernd, anhaltend, auf Dauer, [bis] in alle Ewigkeit, dauernd, durchgehend, ewig, fortdauernd, fortgesetzt, fortlaufend, fortwährend, für alle Zeit[en], für immer, immerfort, immerwährend, immerzu, in einem fort; jahrein, jahraus; jederzeit, laufend, lebenslang, ohne Ende/Pause/Unterbrechung, pausenlos, permanent, ständig, stetig; tagaus, tagein; Tag und Nacht, unabänderlich, unablässig, unaufhörlich, unauflöslich, unausgesetzt, unentwegt, unermüdet, ununterbrochen, unveränderlich, unvergänglich, unverrückbar, von Bestand/Dauer, zu jeder Zeit; (*österreich.*): durchgehends; (*Bildungsspr., Fachspr.*): invariant, kontinuierlich; (*ugs.*): in einer Tour, rund um die Uhr; (*emotional*): ohne Unterlass; (*landsch., sonst veraltet*): allzeit; (*Med.*): chronisch.

zeitlich
flüchtig, irdisch, momentan, vergänglich, vorübergehend, weltlich, zeitweilig; (*geh.*): diesseitig; (*Bildungsspr.*): ephemer, profan, temporär; (*geh. veraltet*): eitel; (*Bildungsspr. veraltet*): temporell; (*Fachspr.*): endlich.

zeitlos
beständig, dauerhaft, ewig, immerwährend, klassisch, nicht der Mode unterworfen, nicht zeitgebunden, überzeitlich, unsterblich, unvergänglich; (*veraltet*): unverweslich.

zeitnah
1. aktuell, auf dem neuesten Stand, auf der Höhe der Zeit, gegenwartsnah, up to date, zeitgemäß; (*emotional verstärkend*): brandheiß, topaktuell.
2. im Handumdrehen, prompt, rapide, rasch, schnell, sofort, sofortig, unverzüglich, zügig; (*ugs.*): fix, flottweg, in null Komma nichts; (*südd., österreich.*): rapid.

Zeitpunkt
a) Augenblick, Minute, Moment, Sekunde; (*Bildungsspr.*): Momentum. b) Datum, Fälligkeitstag, Fälligkeitstermin, Frist, Tag, Termin, Zeit.

zeitraubend
endlos, lang, lange dauernd, langwierig, nicht endend wollend, ohne Ende, schleichend, schleppend, viel Zeit in Anspruch nehmend, zäh, zeitaufwendig, zeitfressend, zeitintensiv; (*ugs.*): ewig, langweilig.

Zeitraum
Abschnitt, Epoche, Etappe, Spanne, Stadium, Zeitabschnitt, Zeitalter, Zeitspanne, Zeitstrecke;

(*Bildungsspr.*): Äon, Ära, Periode, Phase, Säkulum; (*veraltet*): Alter.

Zeitschrift

1. Heft, Illustrierte, Magazin, Revue; (*ugs. abwertend*): Klatschblatt; (*spött. abwertend*): Postille; (*geh. veraltet*): Journal.

2. Fachblatt, Jahresschrift, Monatsschrift, Publikationsmittel, Publikationsorgan, Vierteljahresschrift; (*Bildungsspr.*): Organ; (*Fachspr.*): Periodikum.

Zeitung

1. Blatt, Tabloid; (*Bildungsspr.*): Organ; (*abwertend*): Revolverblatt; (*salopp abwertend*): Käseblatt; (*ugs. abwertend*): Klatschblatt; (*spött. abwertend*): Postille; (*abwertend, sonst veraltet*): Gazette; (*veraltet*): Journal, Tageblatt.

2. Presse, Pressewesen, Zeitungswesen; (*scherzh.*): Blätterwald.

Zeitungartikel

Abhandlung, Artikel, Aufsatz, Beitrag, Bericht, Essay, [schriftliche] Darstellung, Text.

Zeitvertreib

Ablenkung, Abwechslung, Belustigung, Fun, Spaß, Unterhaltung, Vergnügen, Zerstreuung; (*ugs.*): Gaudi; (*veraltet*): Kurzweil; (*veraltet*): Dis-traktion.

zeitweilig

ab und an, ab und zu, dann und wann, des Öfteren, eine Zeit lang, episodisch, für den Übergang, für kurze Zeit, gelegentlich, hin und wieder, kurzfristig, kurzzeitig, manchmal, mitunter, sporadisch, streckenweise, übergangsweise, von Zeit zu Zeit, vorübergehend, zeitweise; (*österreich.*): fallweise; (*schweiz.*): etwa; (*geh.*): bisweilen, zuweilen; (*Bildungsspr.*): periodisch, temporär.

zeitweise † zeitweilig.

Zeitwort

Tunwort, Tuwort, Verb; (*Sprachwiss.*): Tätigkeitswort; (*Sprachwiss. veraltet*): Verbum.

zelebrieren

1. feierlich/festlich begehen, feiern.
2. abhalten, arrangieren, auf die Beine stellen, ausrichten, durchführen, einstudieren, ins Werk/in Szene setzen, inszenieren, stattfinden lassen, veranstalten; (*Bildungsspr.*): realisieren; (*ugs.*): aufziehen, durchziehen, über die Bühne bringen.

Zelle

a) Klausur, Raum, Zimmer; (*österreich.*): Kabinett; (*ugs.*): Bude; (*ugs. scherzh.*): Kemenate; (*abwertend*): Höhle; (*salopp abwertend*): Loch; (*landsch. ugs., oft abwertend*): Kabuff; (*früher*): Kammer.
b) Gefängnis, Verlies; (*ugs.*): Kittchen, Knast, Loch; (*Jargon*): Kiste; (*salopp, Soldatenspr.*): Bunker; (*früher*): Kerker; (*Soldatenspr.*): Bau.

Zelt

Jurte, Tipi, Wigwam; (*dichter. veraltet*): Gezelt.

zelten

auf dem Campingplatz übernachten, campen, ein Lager aufschlagen, ein Zelt aufschlagen, im Zelt übernachten, kempieren, lagern; (*österreich.*,

schweiz.: campieren; (*ugs.*): Camping machen; (*bes. Militär od. Bergsteigen*): biwakieren.

Zeltlager

Camp, Campingplatz, [Ferien]lager, Zeltplatz; (*bes. Militär od. Bergsteigen*): Biwak.

Zeltplane

Zeltbahn; (*österreich*): Zeltblatt; (*schweiz.*): Zeltblache.

zementieren

bekräftigen, bestärken, erhärten, festigen, fundieren, kräftigen, stabilisieren, stärken, stützen, untermauern, unterstützen, vertiefen; (*geh.*): erstarren, stählen; (*bildungsspr.*): konsolidieren; (*veraltet*): verbriefen; (*Med.*): fixieren.

Zenit

1. (*geh., bes. Archit.*): Scheitel[punkt].
2. Gipfel[punkt], Glanzpunkt, Höhepunkt, Krönung, Kulminationspunkt, Maximum, Optimum, Spitze; (*geh.*): Hochzeit, Sternstunde, Vollendung; (*bildungsspr.*): Finale, Klimax.

zensieren

1. benoten, beurteilen, bewerten, eine Note/Zensur geben, Noten/Zensuren geben; (*schweiz.*): zensurieren.
2. begutachten, durchsehen, einer Kontrolle unterwerfen/unterziehen, einer Prüfung unterwerfen/unterziehen, eine Zensur ausüben, Kontrollen ausüben, kontrollieren, mustern, prüfen, überprüfen, überwachen; (*österreich, schweiz.*): zensurieren; (*geh.*): in Augenschein nehmen; (*ugs.*): auf den Zahn fühlen, unter die Lupe nehmen.

Zensur

1. Benotung, Bewertung, Prädikat, [Zeugnis]note.
2. Aufsicht, Beaufsichtigung, Kontrolle, Observation, Prüfung, Überwachung.

zentral

a) im Herzen, im Zentrum, in der Mitte, in zentraler Lage, mitten[drin]; (*geh.*): inmitten; (*nordd., bes. berlin. ugs.*): mittenmang. **b)** beachtlich, bedeutend, bedeutsam, gewichtig, groß, von [großem] Gewicht, von [großer] Bedeutung, von großer Tragweite, von [großer] Wichtigkeit, wesentlich, wichtig; (*bildungsspr.*): essenziell, relevant, signifikant, substanziell.

Zentrale

Blickpunkt, Brennpunkt, Dreh- und Angelpunkt, Kern[stück], Mitte, Mittelpunkt, Nabel, Sammelplatz, Sammelpunkt, Schwerpunkt, Seele [des Ganzen], Zentrum; (*geh.*): Herzstück; (*bildungsspr.*): Fokus.

zentralisieren

ballen, bündeln, einer zentralen Leitung unterwerfen, häufen, komprimieren, konzentrieren, sammeln, verdichten, zusammenlegen, zusammenziehen; (*bildungsspr.*): agglomerieren.

Zentrifugalkraft

(*Physik*): Fliehkraft, Schwungkraft.

Zentrum

1. **a)** Herz, innerer Bezirk, Inneres, Mitte, Mittelpunkt, mittlerer Bereich, mittlerer Bezirk, mittlerer Teil, zentraler Punkt. **b)** ↑ Zentrale.

2. City, Downtown, Geschäftsviertel, Innenstadt, Stadt, Stadtkern, Stadtmitte.

Zeppelin

Luftschiff; (*veraltet*): Flugschiff.

zerbrechen

1. entzweigen, in die Brüche/in Scherben gehen, in Stücke springen, platzen, reißen, zerbersen, zerbröckeln, zerfallen, zergehen, sich zersetzen, zersplintern, zerspringen, sich zerteilen; (*ugs.*): in Stücke gehen, sich in Wohlgefallen auflösen, kaputtgehen, krachen.
2. aufreißen, auseinanderbrechen, durchbrechen, durchtrennen, entzweibrechen, entzweireißen, teilen, zerknacken, zerschlagen, zerschmettern, zerstören, zertrümmern; (*ugs.*): Bruch machen, durchhauen, kaputt hauen; (*österreich. ugs.*): zusammenhauen.

zerbrechlich

1. brechbar, dünn, empfindlich, fein, hauchdünn, hauchzart, leicht [zer]brechend, spröde, zart.
2. feingliedrig, fragil, gebrechlich, grazil, schwächig, zart[gliedrig], zierlich.

Zerbrechlichkeit

Anfälligkeit, Brüchigkeit, Empfindlichkeit, Feinheit, Grazilität, Schwächigkeit, Sprödigkeit, Verletzlichkeit, Zartheit, Zierlichkeit; (*geh.*): Fragilität; (*veraltet*): Zärte.

zerdrücken

1. stampfen, zerkleinern, zerstoßen, [zu Brei/Mus] zerstampfen, zusammendrücken; (*ugs.*): zermatschen, zermatschen.
2. verknittern, zerknüllen; (*ugs.*): verknautschen, zerknautschen; (*schweiz. ugs.*): verrumpel[en]; (*landsch.*): knubbeln, verdrücken, verknüllen, verkrumpeln; (*md. ugs.*): rumpeln.

Zeremonie

feierliche Handlung, Feierlichkeit, [festlicher] Akt, Ritual, Ritus; (*bildungsspr.*): Zeremoniell.

zeremoniell

feierlich, formell, förmlich, gemessen, hochformell, höflich, in aller Form, konventionell, steif, würdevoll; (*geh.*): andachtsvoll, heilighaft, weisevoll; (*bildungsspr.*): gravitätisch, solenn, zeremoniös; (*oft abwertend*): pastoral, pathetisch.

Zeremoniell ↑ Zeremonie.

Zerfall

1. Auflösung, Bäufälligkeit, Verfall, Verwahrlosung, Vervwitterung, Zersetzung, Zerstörung.
2. Abstieg, Fall, Untergang, Zerrüttung, Zusammenbruch; (*geh.*): Niedergang; (*bildungsspr.*): Apokalypse.

zerfallen

1. sich auflösen, auseinanderbrechen, auseinanderfallen, auseinanderreißen, bäufällig werden, bröckeln, einbrechen, einstürzen, entzweibrechen, entzweigen, in die Brüche gehen, verfallen, verrotten, verwahrlosen, verwittern, zerbrechen, zerbröckeln, zergehen, sich zersetzen, zerspringen, sich zerteilen, zusammenbrechen, zusammenfallen, zusammenstürzen; (*geh.*): zerren; (*ugs.*): sich in Wohlgefallen auflösen,

kaputtgehen, runterkommen; (*bes. berlin.*): ver-rabbensacken; (*Geol.*): auswintern.

2. absterben, dem Untergang entgegengehen, in die Brüche gehen, niedergehen, untergehen, vergehen, verschwinden, zu Ende gehen, zugrunde gehen; (*geh.*): dahinsinken, ersterben, schwinden, seinen Niedergang erleben, zerbröckeln, zerrinnen; (*landsch. ugs.*): in Fransen gehen; (*Pa-pierdt.*): in Verfall geraten.

3. sich aufbauen, [auf]gegliedert sein, sich aufgliedern, bestehen, sich gliedern, umfassen, sich unterteilen, sich zusammensetzen.

zerfetzen

1. auseinanderreißen, entzweireißen, in Fetzen reißen, zerreißen, zerrupfen; (*ugs.*): kaputtreißen; (*landsch.*): fetzeln, fitzen, verreißen.

2. harte Kritik üben, sehr schlecht besprechen, vernichtend kritisieren/rezensieren, verreißen, verpflocken, zerrupfen, zerrupfen; (*ugs.*): unter Beschuss nehmen; (*ugs. abwertend*): verhackstückchen; (*salopp*): auseinandernehmen.

zerfleddert

abgegriffen, abgenutzt, lädiert, zerfetzt, zerfranst, zerlesen, zerrissen; (*ugs.*): ramponiert; (*landsch., bes. bayr.*): schleißig.

zerfließen

a) sich auflösen, flüssig werden, schmelzen, verfließen, verlaufen, zergehen, zerlaufen; (*geh.*): zerrinnen. b) sich ausbreiten, auseinanderfließen, verlaufen.

zerfressen

1. durchfressen, durchlöchern.
2. angreifen, auflösen, beschädigen, fressen, zer-setzen, zerstören; (*Fachspr.*): korrodieren.

zergehen

sich auflösen, flüssig werden, hinschmelzen, sich lösen, schmelzen, verfließen, vergehen, verlaufen, zerfallen, zerfließen, zerlaufen, zerschmelzen, sich zersetzen; (*geh.*): dahinschmelzen, zerrinnen; (*bes. Fachspr.*): sich verflüssigen.

zergliedern

1. aufbrechen, aufgliedern, auflösen, aufteilen, auseinandernehmen, demontieren, teilen, zerlegen, zerspalten, zerstückeln, zerteilen, zertrennen; (*bildungsspr., Fachspr.*): segmentieren; (*Anat.*): sezieren; (*Technik*): trennen.
2. aufröseln, auflösen, sezieren, untergliedern, zerlegen; (*bildungsspr.*): analysieren; (*abwertend*): atomisieren; (*landsch.*): aufdröseln, auseinanderklamüsern; (*Sprachwiss.*): dekomponieren.

zerhacken

auseinanderhacken, entzweihacken, in Stücke hacken, klein hacken, zerhauen, zerkleinern, zerspalten, zerstückeln, zerteilen.

zerkauen

aufkauen, mit den Zähnen zermahlen/zermahlen, zerbeißen, zerkleinern.

zerkleinern

klein hacken/hauen/mahlen, pulverisieren, schnitzeln, zermahlen, zerstampfen, zerstoßen, zerstückeln; (*landsch.*): fitzen, hauen, klit-tern.

zernirscht

beschämt, betreten, kleinlaut, schuldbewusst; (*geh.*): gesenkten Hauptes, reuevoll, reuig, schuld-voll; (*ugs.*): zernittert; (*öfter scherzh.*): reumütig; (*Rel.*): bußfertig.

zernütern

[ver]knütern, [zer]knüllen; (*ugs.*): verknautschen, zerdrücken, zerknautschen; (*schweiz. ugs.*): ver-rumpfe[l]n; (*landsch.*): knubbeln, verdrücken, verknüllen, verkrumpeln; (*md. ugs.*): rumpeln.

zerlegen

1. zerteilen; (*österreich.*): aushacken; (*landsch.*): aus-hauen; (*Kochkunst*): tranchieren.
2. ↑ zergliedern.

zerlumpt

abgenutzt, abgerissen, abgetragen, lumpig, unan-sehnlich, verschlissen, verwahrlost, zerfetzt, zer-rissen; (*ugs.*): abgelumpt; (*abwertend*): herunter-gekommen, schäbig, verkommen, verlottert; (*landsch.*): oll, vertragen, zammelig; (*nordd. ver-altend*): klaterig.

zermahlen

[klein] mahlen, pulverisieren, zerkleinern, zermahlen, zerreiben.

zermahlen

pulverisieren, zerdrücken, zerquetschen, zerreißen, zerstoßen, zertrümmern, zu Brei/Mus zer-stampfen; (*ugs.*): in Kleinholz verwandeln, zermanschen, zermatschen; (*landsch.*): kniet-schen.

zermürben

aufreiben, auslaugen, die Hoffnung nehmen/zu-nichtemachen, entkräften, entmutigen, erschöp-fen, frustrieren, mitnehmen, mürbemachen, niederschmettern, strapazieren, weichkochen, weichmachen, zerquälen, zusetzen; (*geh.*): auf-zehren, niederdrücken, verzehren; (*bildungsspr.*): demoralisieren; (*ugs.*): auffressen, erledigen, fertigmachen, frusten, kaputtmachen, kleinkriegen, schaffen, schlanchen, stressen; (*salopp*): abko-chen; (*veraltend*): decouragieren.

zerpflocken

1. in kleine Stücke reißen, zerfetzen, zerrupfen.
2. (*ugs.*): unter Beschuss nehmen; (*ugs. abwertend*): verhackstückchen; (*salopp*): auseinandernehmen.

zerplatzen

aufplatzen, auseinanderbrechen, auseinanderfal-len, auseinanderfliegen, auseinanderplatzen, de-tonieren, explodieren, krepieren, platzen, zer-bersten, zerbrechen, zerknallen, zerkrachen, zer-reißen, zerspringen; (*geh.*): bersten; (*ugs.*): in Stü-cke gehen, krachen.

Zerrbild

Entstellung, Verfälschung, Verzerrung, Zerrspie-gel; (*abwertend*): Karikatur.

zerreiben

[klein] mahlen, pulverisieren, zerkleinern, zermahlen, zermahlen, zerstampfen, zerstoßen; (*nordd.*): rebbeln; (*landsch., bes. südd.*): rebeln.

zerreißen

1. auseinanderreißen, durchreißen, entzweirei-

ßen, in Fetzen/Stücke reißen, zerfetzen, zerrupfen; (*ugs.*): kaputtreißen; (*landsch.*): fetzeln.

2. abreißen, aufreißen, auseinanderbrechen, auseinandergehen, auseinanderreißen, entzweigen, zerbrechen, zerplatzen; (*geh.*): bersten; (*ugs.*): kaputtgehen, kaputtreißen, krachen, platzen; (*landsch.*): verreißen.

zerren

1. bewegen, schleifen, schleppen, ziehen; (*landsch.*): zurren.

2. reißen, ziehen, zupfen; (*landsch.*): rupfen.

3. sich eine Zerrung zuziehen, überdehnen.

zerrinnen

1. sich auflösen, flüssig werden, [hin]schmelzen, verfließen, verlaufen, zerfließen, vergehen, zerlaufen, zerschmelzen; (*geh.*): dahinschmelzen; (*bes. Fachspr.*): sich verflüssigen.

2. hingehen, sich verflüchtigen, vergehen, verschwinden, zerbrechen, zerfallen; (*geh.*): dahingehen, dahinschwinden, dahinsinken, entschwinden, ersterben, schwinden, verfließen, verrinnen.

zerrissen

gespalten, hin- und hergerissen, mit sich uneins, schwankend, unklüssig; (*geh.*): zwiegespalten.

zerrütten

1. aufreiben, auslaugen, die Hoffnung nehmen/zunichtemachen, entkräften, entmutigen, erschöpfen, frustrieren, mitnehmen, mürbemachen, niederschmettern, strapazieren, weichkochen, weismachen, zermürben, zerquälen, zer setzen; (*geh.*): aufzehren, niederdrücken, verzehren; (*Bildungsspr.*): demoralisieren; (*ugs.*): auffressen, erledigen, fertigmachen, frusten, kaputt machen, kleinkriegen, schaffen, schlauchen, stressen; (*salopp*): abkochen; (*veraltend*): decouragieren.

2. abtöten, ruinieren, töten, unterdrücken, untergraben, unterhöheln, unterminieren, verderben, vereiteln, vernichten, zerschlagen, zersetzen, zerstören, zu Fall bringen, zugrunde richten, zunichtemachen; (*geh.*): auslöschen, ertöten, zuschanden machen; (*ugs.*): kaputtmachen; (*salopp*): hinmachen.

zerrüttet

am Boden, gescheitert, marode, ruiniert; (*ugs.*): am Ende, auf den Hund gekommen, erledigt, hin[über], kaputt; (*bayr., österr.*): petschiert.

zerschellen

auseinanderbrechen, auseinanderfallen, in Stücke gehen, zerbrechen, zersplittern, zerspringen, zu Bruch gehen; (*geh.*): bersten; (*ugs.*): kaputtgehen, platzen.

zerschlagen

1. a) kaputt machen, ruinieren, zerbrechen; (*ugs.*): kaputt schlagen, zerdeppern, zerschmeißen.

b) beschädigen, demolieren, kaputt machen, lädieren, zerschmettern, zerstören, zertrümmern; (*ugs.*): kaputt schlagen. **c)** demolieren, entzweischlagen, in Trümmer legen, zerschmettern, zerstören, zertrümmern; (*ugs.*): in Kleinholz verwandeln, kaputt hauen, kaputt schlagen, kurz und klein schlagen, zerdrücken, zu Kleinholz ma-

chen/verarbeiten, zusammenhauen; (*nordd. ugs.*): in Klump schlagen/schmeißen/verfen. **d)** abschaffen, auflösen, auslöschen, beseitigen, sprengen, vernichten; (*Bildungsspr.*): eliminieren; (*salopp*): ausradieren; (*Wirtsch.*): abwickeln, liquidieren.

2. durchkreuzen, niederschlagen, umstoßen, verteilen, zerstören, zum Scheitern bringen, zunichtemachen; (*geh.*): Einhalt gebieten/tun, zu Fall bringen; (*ugs.*): einen Strich durch die Rechnung machen, umschmeißen, umwerfen, versalzen; (*salopp*): vermässeln, versauen.

zerschlagen, sich

nicht zustande kommen, scheitern; (*ugs.*): ins Wasser fallen, platzen.

zerschlagen

ausgebrannt, ausgelaugt, entkräftet, erschöpft, matt, mürrisch, schwach, verbraucht, zermürrt; (*geh.*): aufgezehrt, ermattet; (*ugs.*): abgeschlafft, alle, am Ende, erledigt, erschlagen, erschossen, [fix und] fertig, fix und foxi, geschafft, groggy, halb tot, k. o., kaputt, schlaff, schlapp, [wie] gerädert; (*salopp*): ausgelutscht, ausgepumpt; (*fam.*): schachmatt; (*ugs. abwertend*): ausgepowert; (*bayr., österr. ugs.*): letschert; (*landsch.*): abgeschlagen; (*landsch., sonst veraltet*): marode.

zersetzen

1. anfressen, angreifen, auflösen, beschädigen, fressen, zerfressen, zerstören; (*Chemie, Biol.*): aufschließen; (*Fachspr.*): korrodieren.

2. aufweichen, aushöhlen, erschüttern, infiltrieren, schwächen, untergraben, unterminieren, unterwandern, zerstören; (*geh.*): ins Wanken bringen.

zersetzen, sich

sich auflösen, auseinanderfallen, [in seine Bestandteile] zerfallen, sich lösen, vergehen, zerbrechen, zerfallen, vergehen, sich zerteilen; (*ugs.*): sich in Wohlgefallen auflösen.

zersplintern

in Splitter zerbrechen, splintern, zerspringen, zu Bruch gehen; (*ugs.*): kaputtgehen, krachen.

zersprengen

1. sprengen, zerstören, zum Einsturz bringen; (*ugs.*): in die Luft jagen.

2. † zerstreuen (2).

zerspringen

entzweispringen, in Stücke springen, platzen, zerbersten, zerklirren, zerknallen, zerplatzen, zersplintern, zu Bruch gehen; (*geh.*): bersten; (*ugs.*): in Stücke gehen, kaputtgehen, knacken.

zerstampfen

1. niederstampfen, niederreten, zerdrücken, zermahlen, zerstören, zertrampeln, zertreten; (*ugs.*): kaputttreten, niedertrampeln.

2. pulverisieren, zerkleinern, zerstoßen.

zerstäuben

atomisieren, sprayen, sprenkeln, sprühen, [ver]sprengen, [ver]spritzen, versprühen, verstäuben, verteilen.

zerstören

1. auslöschen, ausmerzen, beseitigen, dem Erdboden gleichmachen, demolieren, in Schutt und

Asche/Trümmer legen, vernichten, vertilgen, zermahlen, zertrümmern, zugrunde richten; (*geh.*): tilgen; (*bildungsspr.*): destruieren, eliminieren, liquidieren; (*ugs.*): kaputt machen, rasieren, töten, wegmachen; (*salopp*): auseinandernehmen, ausradieren, hinmachen, plattmachen, wegradieren; (*derb*): zur Sau machen.

2. abtöten, ruinieren, töten, unterdrücken, untergraben, unterhöhlen, unterminieren, verderben, vereiteln, vernichten, zerrütten, zerschlagen, zersetzen, zu Fall bringen, zugrunde richten, zunichtemachen; (*geh.*): auslöschen, ertöten, zuschanden machen; (*ugs.*): kaputtmachen; (*salopp*): hinmachen.

zerstörerisch

ruinös, verderblich; (*geh.*): Verderben bringend; (*bildungsspr.*): destruktiv.

Zerstörung

1. Auflösung, Ausmerzung, Beseitigung, Demolierung, Fall, Untergang, Verfall, Vernichtung, Zerfall, Zerrüttung, Zerschlagung, Zusammenbruch; (*geh.*): Auslöschung; (*bildungsspr.*): Apokalypse, Destruktion, Eliminierung, Liquidation, Liquidierung; (*bildungsspr., Fachspr.*): Elimination; (*veraltet*): Extermination.

2. Defekt, Ruinen, Schaden, Trümmer.

zerstreuen, sich

sich entzweien, im Bösen auseinandergehen, miteinander brechen, sich überwerfen, sich verfeinden; (*ugs.*): sich verkrachen, sich verzanken; (*österreich. u. bayr. ugs.*): sich zerkriegen.

zerstreuen

1. ausbreiten, verbreiten, verstreuen, verteilen.
2. auflösen, auseinanderjagen, auseinander scheuchen, auseinander treiben, in die Flucht schlagen/treiben, verscheuchen, vertreiben, zersprengen; (*ugs.*): [lange] Beine machen; (*bayr., österr. ugs.*): stampern; (*bes. Militär*): versprengen.
3. aus dem Weg räumen, auslöschen, ausmerzen, ausräumen, beseitigen.

zerstreuen, sich

1. sich auflösen, auseinandergehen, auseinanderlaufen, sich verlaufen, verschwinden; (*bildungsspr.*): sich dissoziieren; (*ugs.*): sich in Wohlgefallen auflösen; (*ugs. scherzh.*): sich verflüchtigen.
2. sich ablenken, sich amüsieren, auf andere Gedanken kommen, sich aufheitern, sich die Zeit vertreiben, sich erheitern, sich unterhalten, sich vergnügen; (*geh.*): sich ergötzen; (*bildungsspr.*): sich delectieren.

zerstreut

abwesend, desorientiert, durcheinander, fahrig, gedankenfern, gedankenlos, gedankenverloren, gedankenversunken, geistesabwesend, in den Wolken schwebend, in Gedanken [verloren/versunken/vertieft], konfus, kopflos, nicht bei der Sache, unaufmerksam, unkonzentriert, zerfahren; (*geh.*): entrückt, selbstvergessen; (*bildungsspr.*): desorganisiert; (*ugs.*): im Tran, nicht [ganz] bei sich, weg[getreten]; (*ugs. abwertend*): schusselig; (*ugs. scherzh.*): nicht ganz anwesend.

Zerstreutheit

Abwesenheit, Desorientiertheit, Fahrigkeit, Gedankenferne, Gedankenlosigkeit, Gedankenverlorenheit, Gedankenversunkenheit, Geistesabwesenheit, Unaufmerksamkeit, Unkonzentriertheit, Zerfahrenheit, Zerstreuung; (*geh.*): Entrücktheit, Entrückung, Selbstvergessenheit.

Zerstreuung

1. a) Auflösung, Beendigung, Zersprengung; (*bes. Militär*): Versprengung. b) Auslöschung, Ausmerzung, Beseitigung; (*ugs.*): Ausräumung.
2. Ablenkung, Fun, Spaß, Unterhaltung, Vergnügen, Zeitvertreib; (*geh.*): Ergötzung; (*bildungsspr.*): Amusement; (*ugs.*): Gaudi; (*österreich. ugs.*): Hetz; (*ugs. emotional verstärkend*): Heidenpaß, Mordsspaß, Riesenspaß; (*bayr., österr. ugs.*): Gspaß; (*landsch. ugs.*): Spaßvergnügen; (*veraltet*): Kurzweil; (*bildungsspr. veraltend*): Gaudium; (*landsch., sonst veraltend*): Pläsier; (*veraltet*): Distraction.

zerstritten

entzweit, feindlich, unversöhnbar, unversöhnlich, verfeindet, zerfallen; (*ugs.*): verkracht.

zerstückeln

würfeln, zerkleinern, zerstückeln, zerteilen; (*bildungsspr., Fachspr.*): segmentieren; (*bes. Wirtsch.*): [auf]splitten.

zerteilen

[auf]spalten, [auf]teilen, trennen, zergliedern, zerlegen, zertrennen; (*bildungsspr.*): fragmentieren, fraktionieren; (*bildungsspr., Fachspr.*): segmentieren; (*Kochkunst*): tranchieren; (*bes. Wirtsch.*): [auf]splitten.

zerteilen, sich

sich auflösen, [in seine Bestandteile] zerfallen, sich lösen, vergehen, zergehen, sich zersetzen; (*ugs.*): sich in Wohlgefallen auflösen.

Zertifikat

1. Attest, Beglaubigung, Beleg, Bescheinigung, Bestätigung, Beurkundung, Nachweis, Schein, Testat, Urkunde.
2. Abschluss[zeugnis], Diplom, Zeugnis.

zertrennen

auftrennen, auseinanderbringen, auseinander trennen, durchschneiden, entzweien, lösen, spalten, zerlegen, zerschneiden, zerspalten, zerstückeln, zerteilen; (*bildungsspr., Fachspr.*): segmentieren; (*bes. Seemannsspr.*): kappen; (*Technik*): trennen.

zertreten

zerdrücken, zermahlen, zerquetschen, zerstampfen, zerstören, zertrampeln; (*ugs.*): kaputttreten.

zertrümmern

demolieren, einschlagen, entzweischlagen, in Trümmer legen, zerschlagen, zerschmettern, zerstören, zusammenschlagen; (*ugs.*): kaputt hauen, kaputt schlagen, kurz und klein schlagen, rampolieren, zerdeppern, zerdreschen, zu Kleinholz machen/verarbeiten, zusammenhauen; (*nordd. ugs.*): in Klump schlagen/schmeißen/werfen.

Zerwürfnis

Abkehr, Abwendung, Auflösung, Bruch, Entzwei-

ung, Lossagung, Spaltung, Trennung, Verfeindung; (*bildungsspr.*): Distanzierung.

zerzaust

borstig, in alle Richtungen stehend, nach allen Seiten abstehend, ruppig, strubbelig, struppig, unfrisiert, ungekämmt, unordentlich, wirr; (*österr.*): zausig; (*östösterreich.*): zernept; (*abwertend*): zottelig, zottig; (*landsch.*): straubig, strobelig, struwelig; (*schweiz. mundartl.*): strub.

zernern

jammern, klagen, schimpfen; (*ugs.*): drauflos-schimpfen, rummeckern, wettern; (*abwertend*): keifen; (*ugs. abwertend*): herumschreien, lamentieren; (*österreich. ugs. abwertend*): keppeln.

Zettel

Blatt, Blättchen, Fetzen, Stück Papier; (*salopp abwertend*): Wisch; (*veraltet*): Scheda, Scedula.

Zeug

1. Kleider, Kleidung, Kleidungsstücke; (*salopp*): Klamotten; (*fam.*): Sachen; (*nordd. salopp*): Plünnen.

2. ↑ Zeug.

3. Anlage, Befähigung, Begabung, Beschlagenheit, Eignung, Fähigkeit, Fertigkeit, Gabe, Geschick, Gewandtheit, Kompetenz, Können, Qualifikation, Talent, Veranlagung, Voraussetzung; (*geh.*): Vermögen; (*bildungsspr.*): Potenzial.

Zeug

sich ins Zeug legen

sich abkämpfen, sich abmühen, alle Kräfte anspannen, sich anstrengen, sich beeifern, sich bemühen, sich einsetzen, sich ins Geschirr legen, kämpfen für, sich Mühe geben, nichts unversucht lassen, seine ganze Kraft aufbieten; (*österreich.*): antauchen; (*schweiz.*): sich wehren; (*geh.*): sich anlegen sein lassen, Anstrengungen unternehmen, sich befleißigen; (*meist geh.*): sich mühen; (*ugs.*): sich abstrampeln, sich abzappeln, sich auf die Hinterbeine setzen/stellen, sich dahinterklemmen, sich dahinterknien, rackern, strampeln; (*derb*): sich den Arsch aufreißen.

Zeuge, Zeugin

Anwesender, Anwesende, Augenzeuge, Augenzeugin, Beobachter, Beobachterin, Betrachter, Betrachterin, Tatzeuge, Tatzeugin, Zuschauer, Zuschauerin; (*Rechtsspr.*): Kronzeuge, Kronzeugin.

zeugen

1. als Zeuge/Zugin aussagen, beglaubigen, bestätigen, bezeugen, versichern, Zeugnis ablegen.

2. ausdrücken, beweisen, demonstrieren, deutlich werden lassen, erkennen/merken lassen, verraten, widerspiegeln, zeigen, zum Ausdruck bringen; (*geh.*): dartun.

zeugen

in die Welt setzen; (*ugs.*): machen.

Zeugnis

1. Bescheinigung, Diplom, Schein, Urkunde, Zertifikat; (*Schülerspr. landsch.*): Giftzettel; (*österreich. veraltet*): Ausweis.

2. Beurteilung, Gutachten, Stellungnahme.

3. Angabe, Aussage; (*Rechtsspr.*): Bekundung; (*bes. Rechtsspr.*): Einlassung.

4. Beispiel, Beweis, Manifestation, Zeichen.

Zeugs

a) Nonsense, Unfug, Unsinn; (*abwertend*): Gefabel, Phrasen[drescherei]; (*ugs. abwertend*): Blabla, Fasel, Gefasel, Geschwätz, Gesums, Gewäsch, Palaver, Schmonzes; (*ugs., oft abwertend*): Schnickschnack, Zeug. b) (*ugs.*): Klimbim, Krimskrums; (*abwertend*): Flitter, Gerümpel, Hokuspokus; (*ugs., oft abwertend*): Schnickschnack, Zeug; (*ugs. abwertend*): Firlefanz, Kram, Krempel, Plunder, Ramsch, Schrott, Tinnel, Trödel; (*derb abwertend*): Scheiß; (*bayr., österreich. ugs.*): Geraffel, Grafelwerk; (*österreich. mundartl.*): Glumpert; (*veraltet*): Tand.

zeugungsfähig

fortpflanzungsfähig, fruchtbar, geschlechtsreif, potent.

zeugungsunfähig

fortpflanzungsunfähig, impotent; (*Biol., Med.*): steril, unfruchtbar.

zickig

aufsässig, bockig, eigensinnig, grillenhaft, kapri-ziös, launenhaft, störrisch, überspannt, voller Launen, widerborstig, widersetzlich; (*bildungsspr.*): renitent; (*ugs.*): bockbeinig, dickköpfig, kratzbürstig; (*abwertend*): launisch.

Ziege

Hippe, Zicke; (*landsch.*): Hitte; (*landsch. scherzh. veraltet*): Bergmannskuh.

Ziegel

a) Backstein, Klinker, Ziegelstein. b) Dachpfanne, Dachziegel, Tonziegel; (*Bauw.*): Mönch, Nonne, Pfanne; (*veraltet*): Ortziegel.

ziehen

1. bewegen, hinter sich herziehen, ins Schlepptau nehmen, schleifen, schleppen, zerren; (*landsch.*): zurren; (*nordd.*): tauen; (*früher*): treideln; (*Seemannsspr.*): bugsieren, gienen.

2. entfernen, [heraus]holen, herausnehmen, herausziehen.

3. a) reißen, zerren, ziepen, zupfen; (*landsch.*): rufen. b) schmerzen, wehtun, ziepen.

4. fliegen, sich [fort]bewegen, gehen, marschieren, schreiten, wandern, sich zubewegen auf.

5. den Wohnsitz verlegen, übersiedeln, umziehen, verziehen; (*ugs.*): gehen.

6. aufziehen, großziehen, heranziehen, züchten; (*Gartenbau*): erziehen.

7. ankommen, einschlagen, Erfolg/Wirkung haben, fruchten, funktionieren, helfen, nützen, wirken, Wirkung zeigen; (*geh.*): Wirkung zeitigen; (*ugs.*): bringen; (*salopp*): hinhaufen.

8. blasen, wehen; (*ugs.*): durchpfeifen.

ziehen, sich

a) sich ausweiten, breiter/länger/weiter werden, sich dehnen, sich strecken. b) [an]dauern, sich hinausziehen, sich hinschleppen, sich hinziehen, sich in die Länge ziehen, langweilig werden, sich verzögern.

Ziehharmonika

Akkordeon, Bandoneon, Handharmonika, Melofon, Schifferklavier; (*österreich.*) Maurerklampfe; (*ugs. scherzh.*) Maureklavier; (*salopp scherzh.*) Knautschkommode, Quetschkasten, Quetschkommode; (*nordd.*) Treckfiedel; (*schweiz., sonst veraltet*) Handorgel.

Ziel

1. Bestimmungsort, Endstation, Reiseziel, Zielort.
2. Absicht, Bestreben, Gedanke, Intention, Interesse, Plan, Sinn, Vorhaben, Vorsatz, Wille, Wollen, Wunsch, Zielsetzung, Zielvorstellung, Zweck.

zielbewusst

a) durchdacht, genau geplant/gezielt, intentional, mit Methode/System/Überlegung, planmäßig, planvoll, systematisch, überlegt, zielgerichtet, zielorientiert, zweckgerichtet. **b)** entschieden, entschlossen, konsequent, resolut, unbeirrbar.

zielen

1. anlegen, anpeilen, anvisieren, aufs Korn nehmen, die Waffe richten auf, halten auf, visieren.
2. **a)** abzielen auf, anspielen auf, sich beziehen auf, gelten, gemünzt sein gegen, sich richten gegen. **b)** abzielen, abzwecken, anstreben, beabsichtigen, bezwecken, den Zweck haben/verfolgen, hinzielen, zum Ziel haben; (*geh.*) zu erreichen suchen; (*bildungsspr.*) intendieren; (*ugs.*) hinauswollen.

ziellos

auf gut Glück, chaotisch, gedankenlos, konfus, kopflos, kreuz und quer, ohne Methode/Plan/System, ohne Sinn und Verstand, planlos, richtungslos, unbedacht, unkoordiniert, unsystematisch, unüberlegt; (*ugs.*) aufs Geratewohl, querbeet.

zielsicher

beherzt, bestimmt, energisch, entschieden, entschlossen, forsch, resolut, schneidig, tatkräftig, unbeirrt, willensstark, zielbewusst, zielstrebig, zupackend; (*veraltend*) herzhafte.

zielstrebig

beharrlich, bestimmt, energisch, entschieden, entschlossen, konsequent, mit Bestimmtheit/Entschlossenheit, resolut, unbeirrt, unnachgiebig, verbissen, willensstark, zielbewusst, zielsicher; (*geh.*) beharrsam; (*bildungsspr.*) insistent; (*ugs. emotional abwertend*): stur.

Zielstrebigkeit

Beharrlichkeit, [feste] Entschlossenheit, Geradlinigkeit, Hartnäckigkeit, Konsequenz, Unbeirrbarkeit, Unbeirrtheit, Unerschütterlichkeit, Unnachgiebigkeit, Verbissenheit, Willensstärke, Zähigkeit; (*geh.*) Beharrsamkeit; (*bildungsspr.*) Insistenz; (*ugs. abwertend*): Sturheit.

ziemen, sich

angebracht/angemessen sein, sich gehören, sich schicken; (*geh.*) anstehen, sich gebühren; (*ugs.*) sich passen; (*veraltend*): sich geziemen.

ziemlich

1. ansehnlich, beachtenswert, beachtlich, beträchtlich, erheblich, nennenswert, nicht gering/

unbeträchtlich, stattlich; (*bildungsspr.*) respektabel; (*geh.*) erklecklich; (*ugs.*) anständig, [ganz] schön, hübsch, ordentlich.

2. am Platz, angebracht, angemessen, passend, ratsam; (*geh.*) angezeigt, geboten, geziemend, schicklich; (*bildungsspr.*) adäquat, opportun; (*südd.*) geschickt; (*veraltend*): gebühlich, tunlich.

ziemlich

1. recht, relativ, sehr, vergleichsweise, verhältnismäßig; (*ugs.*): einigermaßen, ganz schön.
2. annähernd, annäherungsweise, beinahe, etwa, fast, halbwegs, in etwa, nahezu, quasi, ungefähr; (*ugs.*): praktisch; (*österreich.* *ugs.*): überhapps.

Zierde

Ausschmückung, Besatz, Dekor, Dekoration, Dessin, Garnierung, Garnitur, Schmuck, schmücken des Beiwerk; (*geh.*) Zierrat; (*bild. Kunst*): Arabeske; (*Kunst*): Ornament.

zieren

dekorierten, schmücken, verschönen, verschönern, verziern; (*veraltend*): putzen.

zieren, sich

gehemmt/genant/schüchtern/zimperlisch sein, sich genieren, sich spreizen, sich sträuben; (*ugs.*): sich anstellen, sich betun; (*ugs. abwertend*): genierlich sein, sich haben, Zicken machen, zimperlich tun; (*salopp*): [rum]zicken.

zierlich

duftig, fein[gliedrig], grazil, hauchzart, schlank, schwächig, schmal, wie aus Porzellan; (*geh.*): zart, zerbrechlich.

Ziffer

Chiffre, Nummer, Zahl[zeichen].

Zigarette

(*ugs.*): Fluppe, Glimmstängel, Kippe, Lulle, Stäbchen, Ziggi; (*ugs. scherzh.*): Giftnudel, Giftstäbchen, Giftstängel, Sargnagel; (*fam.*): Zigarettchen; (*österreich. salopp*): Tschik; (*landsch.*): Lusche.

Zigarettenetui

(*österreich.*): Tabatiere.

Zigarre

1. Stumpfen, Zigarillo; (*ugs. scherzh.*): Giftnudel; (*österreich. veraltet*): Trabukko.
2. Rüge, Tadel, Zurechtweisung; (*geh.*): Schelte; (*ugs.*): Anpiff, Rüffel, Standpauke, Strafpredigt.

Zigeuner, Zigeunerin

Die Bezeichnung **Zigeuner, Zigeunerin** wird vom Zentralrat Deutscher Sinti und Roma als diskriminierend abgelehnt. Die gesamte Volksgruppe wird demnach als **Sinti und Roma** bezeichnet; die Bezeichnungen im Singular lauten **Sinto** bzw. **Sintiza** (für im deutschsprachigen Raum lebende) und **Rom** bzw. **Romni** (für im europäischen Raum lebende Angehörige der Volksgruppe).

Zimmer

Klaube, Raum, Räumlichkeit; (*österreich.*) Kabinett; (*geh.*): Gelass, Gemach; (*ugs.*): Bude; (*ugs. scherzh.*): Kemenate; (*salopp abwertend*): Loch;

(*landsch. ugs., oft abwertend*): Kabuff; (*landsch., sonst veraltet*): Stube; (*früher*): Kammer.

zimmern

a) [an]fertigen, bauen, herstellen; (*ugs., oft abwertend*): fabrizieren. **b)** schreineren, tischlern.

zimperlich

1. dünnhäutig, leicht verletzbar/verwundbar, überempfindlich, weichlich, zartbesaitet; (*bildungspr.*): sensitiv; (*abwertend*): mimosenhaft, verweichlicht, verzärtelt, wehleidig; (*ugs. abwertend*): pimpelig; (*landsch.*): tüttelig; (*Med.*): hyperästhetisch.

2. genant, prude, spröde, übertrieben schamhaft; (*ugs.*): genierlich; (*abwertend*): altjüngferlich.

Zins

Miete, Pacht[zins]; (*südd., österr.*): Bestand; (*südd., österr., schweiz.*): Mietzins; (*Wirtsch.*): Leasingrate.

Zinsen

a) Kapitaleinkünfte, Kapitalerträge, Zinseinkünfte, Zinseinnahmen, Zinserträge. **b)** Sollzinsen, Verzugszinsen; (*Bankw.*): Vorschusszinsen.

Zipfel

a) Ausläufer, äußerster Teil, äußerstes Stück, Ende, Spitze, Vorsprung, Zunge. **b)** Ecke, Stück, Stücken; (*ugs.*): Fitzelchen; (*bes. nordd.*): Kantten.

zirka

zirka † circa.

Zirkel

1. a) Ausschuss, Beirat, Forum, Gremium, Komitee, Kommission, Kreis, Rat, Stab, Team; (*bes. Wirtsch. u. Politik*): Braintrust. **b)** Bekanntenkreis, Clique, Freundeskreis, Gruppe, Klub, Kreis, Personenkreis, Runde, Schar; (*oft iron.*): Clan.

2. Zirkulus vitiosus, Kreisschluss, Zirkelschluss.

zirkulieren

a) sich im Kreis bewegen, kreisen. **b)** in Umlauf sein, kursieren, umgehen, umlaufen, sich verbreiten; (*ugs.*): die Runde machen, herumgehen.

Zirkus

a) Aufheben, Aufstand, Wirbel; (*österr. ugs.*): Bahöl, Pallawatsch; (*ugs. abwertend*): Affentheater, Affenzeck, Getue, Rabatz, Rummel, Tamtam, Theater, Trara; (*landsch.*): Gedöns; (*Schweiz. mundartl.*): Gestürr. **b)** Ärger, Schwierigkeiten; (*ugs.*): Fisimatenten, Mätzchen, Spenzenchen, Zicken; (*österr. ugs.*): Spompanade[!]; (*salopp*): Faxe; (*ugs. abwertend*): Theater.

ziren

fiepen, pfeifen, piepen, piepsen, schlagen, singen, tirilieren, trällern, trillern, tschilpen; (*landsch.*): flöten; (*landsch., bes. nordd.*): ziepen; (*bes. nordd.*): quinkelieren, quirilieren.

zischen

1. sich erregt/gereizt äußern, fauchen, in gereiztem Ton/scharf sagen, schimpfen, zischeln; (*südd., österr.*): pfauchen.

2. brausen, eilen, fegen, hetzen, jagen, laufen, pressen, rennen, sausen, schießen, stürmen; (*geh.*): fliegen, hasten, stieben; (*ugs.*): düsen, flitzen, persen, rasen, sprinten, spritzen, spurten, wetzen; (*südd., schweiz.*): springen.

Zitadelle

Bastei, Bastion, Befestigung, Befestigungsanlage, Burg, Festung, Festungsbau, Fort, Kastell, Verteidigungsanlage; (*veraltet*): Feste; (*dichter. veraltet*): Wehr; (*früher*): Bollwerk.

Zitat

a) Anführung, Anspielung, Auszug, Beleg, Textstelle, Verweis, Wiedergabe; (*Musik*): Parodie; (*Sprachwiss.*): direkte Rede, Oratio recta. **b)** Äußerung, Ausspruch, Bonmot, [gefügiges] Wort, Lebensweisheit, Satz, [Sinn]spruch, Wendung; (*bildungspr.*): Aperçu, Aphorismus, Diktum, Sentenz; (*nordd.*): Schnack.

zitieren

1. anführen, sich berufen, heranziehen, übernehmen, verarbeiten, verweisen, verwenden, [wörtlich] wiedergeben.

2. befehlen, bestellen, [ein]berufen, herbeizitiieren, [her]beordern, herbestellen, kommen lassen, rufen, schicken nach, vorladen; (*geh.*): bescheiden; (*bildungspr.*): vozieren; (*salopp*): antanzen lassen; (*abwertend*): hinzitieren; (*bes. Amtsspr.*): einbestellen; (*Rechtsspr.*): laden.

Zitrone

Limette, Limone, Zitrusfrucht.

zittern

1. a) erzittern, flattern, flimmern, [mit den Zähnen] klappern, rütteln, schlottern, [sich] schütteln, schüttern, schwingen, vibrieren, wackeln; (*geh.*): [er]beben, erschauern, erschauern, fliegen, flirren; (*ugs.*): bibbern, den Tatterich haben; (*landsch.*): schnattern; (*Med.*): einen Tremor aufweisen/zeigen; (*Musik*): tremolieren. **b)** brechen, brüchig sein, zittrig klingen.

2. Angst haben, sich ängstigen, sich [große] Sorgen machen, in [großer] Sorge sein, sich sorgen; (*geh.*): bangen; (*ugs.*): Blut und Wasser schwitzen, Fracksausen haben, Manschetten/Muffe/Muffensausen haben; (*salopp*): Bammel haben, die Hose [gestrichen] voll haben, sich in die Hose machen, Schiss haben; (*ugs. emotional*): tausend Ängste ausstehen; (*landsch.*): Bange haben.

zittrig

a) altersschwach, gebrechlich, hinfällig, kraftlos, schwach, vergeist; (*geh.*): siech; (*bildungspr., oft abwertend*): senil; (*ugs.*): wackelig; (*fam.*): klapprig; (*landsch., bes. nordd.*): taperig. **b)** unbeholfen, ungeschickt, unsicher; (*geh.*): ungelenk; (*ugs. abwertend*): krakelig. **c)** ängstlich, aufgeregt, bange, bänglich, fiebrig, nervös, unruhig, zähneklappernd; (*geh.*): angstbebed; (*ugs.*): auf/mit Gummiknien, kribbelig, zappelig.

zivil

1. a) aufgeklärt, demokratisch, [staats]bürgerlich. **b)** nicht militärisch, unimilitärisch.

2. angemessen, annehmbar, befriedigend, fair, günstig, passabel, solide, zivilisiert; (*ugs.*): anständig, manierlich, ordentlich.

Zivilcourage

Beherztheit, Charakter, Entschlossenheit, Furchtlosigkeit, Haltung, Mut, Rückgrat, Standhaftigkeit, Unerschrockenheit; (*geh.*): Mannhaftigkeit;

(*bildungsspr.*): Heroismus; (*ugs.*): Courage, Mumm, Schneid, Traute.

zögerlich

a) abwartend, ängstlich, entschlossenlos, entscheidungsunfähig, [innerlich] hin- und hergerissen, mit sich [selbst] uneins, nicht entschlossfreudig, ratlos, schwankend, unentschieden, unentschlossen, unschlüssig, unsicher, vorsichtig, zaghaft, zaudernd, zögernd; (*geh.*): schwank; (*bildungsspr.*): indeterminiert. **b)** allmählich, auf Sparflamme, gemächlich, langsam, mit Überwindung/Widerwillen, peu à peu, stockend, widerstrebend, widerwillig, zäh, zurückhaltend; (*geh.*): mit halbem Herzen; (*ugs.*): im Schnecken-tempo.

zögern

a) abwarten, anhalten, aufschieben, aussetzen, hinausschieben, hinauszögern, hinhalten, innehalten, stehen bleiben, stocken, stoppen, unterbrechen, verschleppen, verzögern, vor sich herschieben, warten, zaudern, sich Zeit lassen, Zeit vergeuden, zurückstellen; (*geh.*): einhalten, säumen, verhalten, verharren, zagen; (*bildungsspr.*): retardieren; (*ugs.*): auf die lange Bank schieben, auf Eis legen. **b)** Bedenken/Skrupel haben, [sich] scheuen, zurückscheuen, zurückschrecken; (*geh.*): Bedenken tragen. **c)** abwägen, Ausflüchte machen, sich bedenken, sich besinnen, keine Entscheidung treffen, mit sich kämpfen, sich nicht entschließen können, sich nicht festlegen, schwanken, unentschieden/unentschlossen/unschlüssig sein; (*geh.*): sich entziehen, fliehen, meiden; (*ugs.*): fackeln, sich [um eine Entscheidung] drücken; (*ugs. abwertend*): kneifen.

Zögling

Pennäler, Pennälerin, Schüler, Schülerin, Schulkind; (*ugs.*): Schuljunge, Schulumädchen; (*südd., österr., schweiz.*): Schulbub; (*Rechtsspr., sonst geh. od. veraltend*): Schutzbefohlener, Schutzbefohlene; (*Rechtsspr.*): Pflegling; (*veraltend*): Eleve, Elevin.

Zölibat

Ehelosigkeit, Enthaltsamkeit, Keuschheit, Keuschheitsgelübde.

Zoll

1. Abgabe, Beitrag, Beitragszahlung, Gebühr, Steuer, Taxe, Tribut; (*bes. österr.*): Maut.
2. a) Grenzposten, [Landes]grenze, Schlagbaum, Zollhaus. **b)** Zollamt; (*veraltend*): Douane.

zollen

ausdrücken, begegnen mit, entgegenbringen, erwünschen, gewähren, würdigen, zum Ausdruck bringen; (*geh.*): bekunden, bezeigen, bezeugen, darbringen, erzielen, zuteilwerden lassen; (*geh. od. iron.*): angedeihen lassen.

Zollerklärung

Zolldeklaration; (*österr. Amtsspr.*): Bollette.

Zollstock

Elle, [Glieder]maßstab, Lineal, Messstab, Metermaß, Meterstab, Zollmaß; (*schweiz.*): Doppelmeter, Gliedermeter, Klappmeter; (*schweiz. ugs., sonst landsch.*): Meter; (*landsch.*): Schmiege.

Zone

Abschnitt, Areal, Ausschnitt, Bereich, Bezirk, Boden, Breiten, Distrikt, Fläche, Gebiet, Gegend, Gelände, Gemarkung, Gürtel, Klimazone, Landschaft, Landstrich, Platz, Punkt, Raum, Region, Sektor, Sphäre, Stelle, Strecke, Streifen, Teil, Terrain, Territorium, Umkreis, Winkel; (*schweiz.*): Gemarchung; (*geh.*): Feld, Flur, Gefilde; (*ugs.*): Fleck; (*landsch.*): Ecke, Kante.

Zoo

Tiergarten, Tierpark, zoologischer Garten.

Zorn

Ärger, Aufgebrachtheit, Empörung, Entrüstung, Erbitterung, Erregung, Gereiztheit, Jähzorn, Missmut, Raserei, Tobsucht, Verärgerung, Verdrossenheit, Verdross, Verstimmung, Wut; (*geh.*): Animosität, Bitternis, Furor, Groll, Hader, Ungehaltenheit, Unmut, Unwille; (*ugs.*): Rage; (*salopp*): Stinkwut; (*landsch.*): Kib; (*geh. veraltend*): Grimm; (*Psychol.*): Aggression.

zornig

aggressiv, ärgerlich, aufgebracht, cholerisch, empört, entrüstet, erbittert, erobost, erregt, geharnischt, gereizt, grimmig, heftig, hitzig, rabiat, rasend, tobsüchtig, unbeherrscht, verärgert, verdrossen, wild, wütend, wutschäumend, wutschnaubend; (*geh.*): erzürnt, ungehalten; (*bildungsspr.*): indigniert; (*ugs.*): auf hundertachtzig, böse, fuchtig, gnatzig, grätig, in Fahrt/Rage, sauer, verschnupft; (*emotional verstärkend*): fuchsteufelswild; (*salopp*): geladen [bis zum Geht-nichtmehr]; (*salopp abwertend*): stinkig; (*salopp emotional verstärkend*): stinksauer; (*südd., österr. ugs.*): grantig; (*veraltend*): fuchswild.

Zote

anzüglicher Witz, Anzüglichkeit, derber Witz, Derbheit, unanständiger Witz, Unanständigkeit; (*bildungsspr.*): Obszönität; (*abwertend*): Schlüpf-
rigkeit; (*ugs. abwertend*): Ferkelei; (*salopp abwertend*): Saukram, Schweingelei; (*derb abwertend*): Sauerei, Schweinerei; (*bes. nord. ugs. abwertend*): Schweinkram; (*veraltet*): Cochonnerie.

zotig

anrühlich, anstößig, anzüglich, derb, doppeldeutig, frivol, nicht salonfähig, pikant, pornografisch, schamlos, unanständig, unfein, verdorben, zweideutig; (*bildungsspr.*): obszön; (*ugs.*): dreckig, gepfeffert; (*ugs., oft scherzh.*): unkeusch; (*salopp*): gesalzen; (*abwertend*): schlüpf-
rig, schmutzig; (*meist abwertend*): ordinär; (*geh. abwertend*): unflätig; (*bildungsspr. abwertend*): vulgär; (*ugs. abwertend*): schweinisch.

zu

- 1. a)** an [... heran], auf [... hin], auf ... zu, bis ... an/zu, gegen, in [die Nähe von], in Richtung, nach, zu ... hin; (*veraltend*): gen. **b)** bei, hinzu, in Kombination/Verbindung mit, mit.
- 2.** an, in, über, um, während.
- 3. a)** für; (*österr. regional*): um. **b)** auf, je, pro; (*Kaufmannsspr.*): per; (*Kaufmannsspr. od. ugs.*): à.
- 4.** anlässlich, aus Anlass, bei, wegen; (*schweiz.*):

zuhanden; (*Papierdt.*): bei Gelegenheit, gelegentlich.

5. a) gegenüber; (*veraltend*): gegen. **b)** über, von.

zu

1. allzu, extrem, hyper-, maßlos, mehr als [genug], über-, über Gebühr, übermäßig, überspannt, überspitzt, übersteigert, übertrieben, überzogen, ultra-, unangemessen, unmäßig, unverhältnismäßig, zu sehr/viel; (*geh.*): über die/alle Maßen, ungebührlich; (*ugs.*): unsinnig; (*abwertend*): sinnlos; (*oft abwertend*): übergenug; (*emotional*): gewaltig, horrend; (*landsch., auch geh.*): arg.

2. auf/nach ... hin, hin[aus], hingewandt, zugewandt.

3. [ab]geschlossen, blockiert, hermetisch, undurchlässig, unpassierbar, unüberwindbar, unüberwindlich, unzugänglich, verriegelt, verschlossen, versperrt, verstopft, zugeschlossen; (*ugs.*): dicht; (*südd., österr.*): zugesperrt.

Zubehör

a) Ausrüstung, Ausstattung, Dinge, Einrichtung, Equipment, [Gebrauchs]gegenstände, Material, Rüstzeug, Utensilien; (*bildungsspr.*): Requisiten; (*ugs.*): das [ganze] Drum und Dran, Siebensachen; (*ugs., oft abwertend*): Zeug. **b)** Accessoires, Anhängsel, Beigabe, Beiwerk, Extras, Zugabe; (*bildungsspr.*): Chichi; (*ugs.*): Klimbim. **c)** Baustein, Bauteil, Bestandteil, Element, Komponente, Teil, Zutat.

zubekommen ↑ zubringen (2).

zubereiten

a) anrichten, [auf]bereiten, bereit machen, bereitstellen, [fertig] machen, herrichten, vorbereiten, zurechtmachen; (*bildungsspr.*): präparieren; (*schweiz., sonst landsch.*): rüsten; (*bes. südd., österr., schweiz.*): richten; (*landsch., Fachspr.*): zurechten. **b)** anmachen, kochen, mischen, mixen; (*ugs.*): machen, [zusammen]brauen; (*scherzh.*): köcheln; (*österr. veraltend*): ankochen.

zubilligen

akzeptieren, anerkennen, anrechnen, berücksichtigen, bewilligen, einräumen, erlauben, garantieren, geben, genehmigen, gestatten, gewähren, gönnen, nicht absprechen, zuerkennen, zugestehen, zulassen, zusagen; (*schweiz.*): zusprechen; (*geh.*): vergönnen, zugutehalten, zukommen lassen, zuteilwerden lassen; (*bildungsspr.*): konzedieren, legitimieren, tolerieren.

zubinden

binden, verschließen, verschnüren, zuknoten, zuschnüren.

zubringen

1. sich aufhalten, sich befinden, bleiben, durchleben, erleben, sein, verbleiben, verbringen, verleben; (*geh.*): erfahren, [ver]weilen.

2. abriegeln, abschließen, blockieren, den Riegel vorlegen/vorschieben, schließen, verriegeln, verschließen, zukiegeln, zuschließen; (*ugs.*): zubekommen, zumachen; (*bildungsspr.*): hermetisieren; (*südd., österr.*): zusperren; (*österr., südd., westmd.*): absperren.

Zucchini

(*schweiz.*): Zucchetti.

Zucht

1. a) Aufzucht, Haltung, Pflege, Züchtung; (*Gentechnik*): Design. **b)** Anpflanzung, Kultur; (*Landwirtschaft.*): Anbau.

2. a) Drill, Erziehung, Formung, Knute, Peitsche; (*bildungsspr.*): Disziplinierung; (*ugs.*): Fuchtel; (*abwertend*): Dressur. **b)** Benehmen, Betragen, Disziplin, Gehorsam[keit], Kinderstube, Manieren, Moral, Ordnung, Schlift, Sitten, Umgangsformen; (*ugs.*): Benimm.

züchten

a) heranzüchten, ziehen; (*Biol.*): bastardieren, hybridisieren, kreuzen; (*Gentechnik*): designen.

b) anbauen, anpflanzen, anzüchten, heranziehen, kultivieren; (*Gartenbau*): erziehen.

züchtig

anständig, genant, prude, rein, schamhaft [zurückhaltend], tugendhaft, unberührt, unschuldig, unverdorben, verschämt, voller Scham; (*geh.*): jungfräulich, unbefleckt; (*ugs.*): genierlich; (*landsch.*): schämig; (*bayr., österr. ugs.*): gschämig; (*oft abwertend*): puritanisch; (*veraltend*): sittenstreng, sittsam; (*geh. veraltend*): keusch.

Zuchtstier

Bulle; (*schweiz.*): Muni.

zucken

a) beben, erzittern, hüpfen, krampfen, rucken, sich schütteln, schüttern, wackeln, zappeln, Zuckungen haben, zusammenfahren, zusammenzucken; (*geh.*): erbeben, erschauern, erschauern; (*österr. ugs.*): bremseln; (*dichter.*): aufbeben; (*Med.*): einen Tic haben. **b)** aufflackern, aufflimmern, aufleuchten, aufzucken, tanzen, züngeln; (*geh.*): flirren.

zücken

1. aus der Scheide ziehen, [hervor]ziehen.

2. herausholen, herausnehmen, herausreißen, hervorholen, in die Hand nehmen, zutage bringen/fördern; (*ugs.*): herausfischen, hervorangeln.

Zucker

1. Raffinade; (*Chemie*): Saccharose.

2. ↑ Zuckerkrankheit.

Zuckererbbe

Kaiserschote, Zuckerschote; (*schweiz.*): Kefe.

Zuckerkrankheit

Diabetes; (*volkstüml.*): Zucker; (*Med.*): Diabetes mellitus.

zuckern

einzuckern, kandieren, süßen, überzuckern, versüßen, verzuckern.

Zuckung

Hüpfen, Krampf, Ruck, Schütteln, Tick, Zittern; (*geh.*): Beben, Schau[d]er; (*österr. ugs.*): Bremsler; (*Med.*): Klonus, Schüttelkrampf, Spasmus, Tic.

zudecken

a) abdecken, bedecken, einhüllen, einwickeln, überdecken, überziehen, umhüllen, verdecken, verhängen, verhüllen, ver mummen, verpacken; (*ugs.*): einpacken; (*fam.*): einmoppeln, einmum-

meln, verummeln. **b)** dem Blick/den Blicken entziehen, kaschieren, tarnen, übertünchen, verbergen, verborgen halten, vernebeln, verschleiern, verstecken, vertuschen, verwischen; (*schweiz.*): verwedeln; (*geh.*): bemänteln; (*ugs.*): unter den Teppich kehren; (*bes. Rechtsspr.*): verdunkeln.

zudem

auch, außerdem, daneben, dann, darüber hinaus, dazu [... noch], des Weiteren, ferner[hin], hinzu, im Übrigen, obendrein, sonst, über das alles hinaus, überdies, und [überhaupt], weiter[hin], zusätzlich; (*österreich.*): weiters; (*schweiz.*): im Weiteren, nebstdem; (*ugs.*): ansonsten; (*schweiz. ugs.*): erst noch; (*landsch.*): dazuhin; (*altersgemäß*): sodann.

zudrehen

1. **a)** schließen; (*ugs.*): zumachen. **b)** abdrehen, abschalten, abstellen, ausdrehen, ausschalten, lösen; (*ugs.*): ausmachen, ausstellen. **c)** anziehen, festdrehen, festschrauben, festziehen; (*salopp*): anknallen.
2. hinwenden, zukehren, zuwenden.

zudringlich

aufdringlich, belästigend, lästig; (*Bildungsspr.*): distanzlos; (*abwertend*): klebrig, penetrant, schleimig, schmierig; (*österreich.*, *sonst veraltet*): sekant.

zueignen

1. bestimmen, vorsehen, widmen; (*geh.*): weihen, zudenken; (*Bildungsspr.*): dedizieren.
2. als Geschenk überreichen, beschenken, geben, übergeben, [ver]schenken, zusteken; (*österreich.*): be teilen; (*schweiz.*): vergaben; (*geh.*): bedenken mit, beglücken, darreichen, zukommen/zuteilwerden lassen; (*oft geh.*): reichen; (*ugs.*): spendieren; (*geh. od. iron.*): angedeihen lassen; (*leicht scherzh.*): verehren.

zuerkennen

a) anerkennen, bewilligen, geben, verleihen, verschaffen, zubilligen, zugestehen, zuschlagen, zusprechen; (*geh.*): gewähren, zuteilwerden lassen; (*Rechtsspr.*): adjudizieren. **b)** beilegen, beimessen, zumessen, zuschreiben.

zuerst

1. **a)** als Erstes/Nächstes, am Anfang, an erster/vorderster Stelle, davor, erst [einmal], erstens, gleich, im Voraus, im Vorfeld, sofort, vorab, vorauf, vorher [noch], vorneweg, vorweg, zunächst [einmal], zuvor; (*schweiz.*): vorerst, vorgängig; (*bes. österreich.*): im Vorhinein; (*geh.*): vordem; (*ugs.*): erst/zunächst mal; (*emotional verstärkend*): zuerst. **b)** als Erste, als Erster, an der Spitze, vor [allen/den] anderen, voraus, vornan. **c)** besonders, bevorzugt, hauptsächlich, im Besonderen, in erster Linie, insbesondere, namentlich, speziell, vor allem, vor allen Dingen, vordringlich, vornehmlich, vorrangig, vorzugsweise, zumal; (*schweiz.*): im Speziellen; (*veraltend*): zuvörderst.
2. am Anfang, anfänglich, anfangs, eingangs, im Anfang, in der ersten Zeit, ursprünglich, zu Anfang/Beginn; (*Bildungsspr.*): initial, primär.
3. das erste Mal, erstmals, zum ersten Mal.

Zufahrt

1. Anfahrt, Einfahrt, Zufahrtsmöglichkeit.
2. Anfahrtsstraße, Anfahrtsweg, Auffahrt, Durchfahrt, Torweg, [Zufahrts]rampe, Zufahrtsstraße, Zufahrtsweg.

Zufall

Gelegenheit, Glücksfall, Glückssache, Glücksumstand, Gunst/günstige Fügung des Schicksals, günstige Umstände, Zufälligkeit; (*geh.*): glücklicher/guter Stern, glückliches/günstiges Geschick; (*röm. Mythol.*): Fortuna.

zufallen

1. einschnappen, ins Schloss fallen, sich schließen, zuklappen, zuschlagen, zuschnappen; (*ugs.*): zufliegen, zuknallen.
2. [ab]bekommen, abfallen, erben, sich ergeben, erhalten, erteilt/gewährt werden, herauspringen, in den Schoß fallen, vom Himmel fallen, zufliegen, zufließen, zuströmen, zuwachsen; (*geh.*): davontragen, zuteilwerden; (*ugs.*): abhaben, [ab]kriegen, einheimsen, ergattern, erwischen.

zufällig

a) absichtslos, aus Versehen, durch Zufall, nicht beabsichtigt, ohne Absicht, ohne es zu wollen, unabsichtlich, unbeabsichtigt, ungeplant, ungesteuert, ungewollt, versehentlich. **b)** beliebig, blind, nach Belieben/Gutdünken, nach dem Zufallsprinzip, unsystematisch, wahllos, willkürlich; (*Bildungsspr.*): arbiträr; (*Med., Philos., Bildungsspr.*): akzidentell; (*Musik*): aleatorisch; (*Statistik*): randomisiert.

zufassen

1. anfassen, anpacken, erfassen, ergreifen, greifen, mit den Händen umfassen/umschließen, zu fassen bekommen, zugreifen, zupacken; (*ugs.*): hinlangen.
2. Hand anlegen, mithelfen, tüchtig arbeiten, zu langem.

zufliegen

1. † zuhalten (2).
2. in den Schoß fallen, keine Mühe/Schwierigkeiten bereiten, keine Mühe machen, leichtfalten, mit leichter Hand schaffen, mühelos bewältigen/schaffen, zufallen, zufließen, zuströmen.
3. einschnappen, ins Schloss fallen, zu fallen, zuklappen, zuschlagen, zuschnappen.

Zuflucht

Asyl, Schlupfloch, Schutzort, Schutzzone, Unterschlupf; (*Bildungsspr.*): Refugium; (*geh.*): Freistatt, Freistätte; (*oft abwertend*): Schlupfwinkel.

zuflüstern

hinhauchen, murmeln, soufflieren, vorsagen, wispern; (*geh.*): zuraunen; (*bes. südd., österreich.*): einsagen; (*landsch.*): pisporn, wispeln; (*landsch., sonst veraltet*): fisporn.

zufolge

entsprechend, gemäß, in Entsprechung zu, laut, nach [Maßgabe], so wie ... ist.

zufrieden

ausgefüllt, ausgeglichen, befriedigt, erfüllt, froh, gelassen, glücklich, gut versorgt, satt, wunschlos.

zufriedengeben, sich

sich begnügen, sich beschränken, sich einschränken, haushalten, keine Ansprüche stellen, kürzer treten, sparen, vorliebnehmen, sich zurückhalten; (*geh.*): sich bescheiden.

Zufriedenheit

Ausgleichenheit, Belagen, Eintracht, Erfüllung, Freude, Genugtuung, Harmonie, Seligkeit, Wohlbefinden, Wohlgefühl; (*geh.*): Beseligung, Wohlbehagen, Wonne.

zufriedenlassen

ersparen, fernhalten, nicht behelligen/belästigen, schenken, sparen, verschonen; (*ugs.*): in Ruhe lassen, nicht auf den Geist gehen, nicht auf den Wecker fallen/gehen, nicht auf die Nerven fallen/gehen, nicht den Nerv töten, vom Halse halten; (*sallopp*): vom Leib halten.

zufriedenstellen

a) befriedigen, erfüllen, genügen, sättigen, stillen; (*bildungsspr.*): saturieren. **b)** ausfüllen, auslasten, gefallen, liegen, mögen, zusagen. **c)** keinen Wunsch/keine Wünsche offenlassen, überzeugen.

zufriedenstellend

akzeptierbar, annehmbar, anständig, ausreichend, befriedigend, brauchbar, durchschnittlich, einigermaßen, halbwegs, hinlänglich, hinreichend, passabel, tragbar, überzeugend, vertretbar; (*geh.*): zureichend; (*bildungsspr.*): akzeptabel, tolerabel, tolerierbar; (*ugs.*): erträglich, manierlich, vorzeigbar; (*veraltet*): annehmlich.

zufügen

1. antun, beibringen, schaden, schädigen, [zu-leide] tun.
2. beimengen, beimischen, dazugeben, einrühren, hineingeben, hineinmengen, hineinmischen, hinzufügen, hinzutun, unterrühren; (*geh.*): begeben, hinzugeben; (*ugs.*): hineintun.

Zufuhr

Beigabe, Beimischung, Hinzufügung, Verabreichung, Zusatz, Zustrom.

zuführen

1. abgeben, abliefern, ausgeben, aushändigen, ausliefern, bringen, gelangen lassen, in die Hand drücken, in die Hand geben, liefern, mitbringen, schicken, übergeben, übermitteln, überreichen, zuleiten; (*geh.*): darreichen, überbringen, zukommen lassen, zuteilwerden lassen; (*oft geh.*): reichen; (*bildungsspr.*): präsentieren; (*ugs.*): herausrücken, rausrücken; (*Amtsspr.*): zugehen lassen, zustellen; (*österreich. Amtsspr.*): ausfolgen.
2. sich entlangziehen, sich erstrecken, [hin]führen, sich hinziehen, reichen, verlaufen; (*geh.*): sich spannen.

Zug

1. Bahn, Eisenbahn.
2. Gruppe, Heer, Kollektiv, Kolonne, Legion, Menge, Pulk, Rudel, Schar, Schwarm, Treck, Trupp, Truppe; (*schweiz.*): Harst; (*ugs.*): Geschwader, Korona; (*abwertend*): Herde, Rotte; (*abwertend, scherzh.*): Bande; (*ugs. abwertend*): Meute; (*emotional abwertend*): Horde.

3. Mundvoll, Schluck; (*veraltend*): Trunk.

4. Durchzug, [leichter] Wind, Luftstrom, Luftströmung, Luftzug, Zugluft, Zugwind.

5. a) Ausdruck, Gesicht, Gesichtsausdruck, Miene, Mimik. **b)** Charakter, charakteristische Art, Eigenart, Eigenheit, Eigenschaft, Eigentümlichkeit, Kennzeichen, Merkmal, Note, Spezifikum, Wesen, Zeichen; (*bildungsspr.*): Charakteristikum.

Zug

in einem Zug

einwandfrei, fehlerlos, fließend, flüssig, mühelos, nicht abgehackt/holprig, ohne ins Stocken zu geraten, ohne zu stocken, ohne Unterbrechung, perfekt, zügig; (*ugs.*): ohne stecken zu bleiben.

in groben Zügen

andeutungsweise, bruchstückhaft, holzschnittartig, nur in Umrissen, skizzenhaft, ungefähr, ungenau, unscharf, vage, verschwommen; (*geh.*): schemenhaft; (*bildungsspr.*): rudimentär.

Zugabe

1. a) Beigabe, Draufgabe, Ergänzung, Goodie, Hinzufügung, Zutat; (*bayer., österreich. ugs.*): Zuwaage; (*schweiz., sonst landsch.*): Dreingabe; (*bes. Werbespr.*): Gimmick. **b)** Einlage, Einschub, Zwischenakt, Zwischenspiel; (*österreich., sonst landsch.*): Draufgabe; (*schweiz., sonst landsch.*): Dreingabe.
2. Beigabe, Beimischung, Hinzufügung, Verabreichung, Zuführung, Zusatz.

Zugang

a) Auffahrt, Einfahrt, Eingang, Eingangspforte, Eingangsport, Eingangstor, Eingangsstür, Einlass, Öffnung, Pforte, Portal, Tor, Tür, Zufahrt.
b) Beziehung, Connection, Draht, Verbindung.

zugänglich

1. a) aufgeschlossen, geöffnet, nicht geschlossen, offen [stehend], unverschlossen; (*ugs.*): aufgemacht; (*landsch., bes. südd., österreich.*): aufgesperrt. **b)** bereit, da, einsatzbereit, erhältlich, erreichbar, frei, greifbar, verfügbar, zu bekommen, zuhanden, zur Verfügung; (*bildungsspr.*): disponibel, zur Disposition.
2. ansprechbar, aufgeschlossen, aufgeweckt, aufnahmebereit, aufnahmefähig, empfänglich, geneigt, gestimmt, interessiert, kontaktfreudig, offen.

zugeben

1. als Zugabe geben, draufgeben, hinzufügen; (*schweiz., sonst landsch.*): dreingeben.
2. beichten, bekennen, eine Beichte/ein Geständnis ablegen, eingestehen, einräumen, geständig sein, gestehen, sein Gewissen erleichtern; (*österreich., sonst geh.*): einbekennen; (*bildungsspr.*): konzedieren; (*ugs.*): auspacken, mit der Sprache herausrücken.

zugegen

am Platz, an Ort und Stelle, anwesend, da, gegenwärtig, greifbar, zu Hause, zur Stelle; (*bildungsspr.*): präsent.

zugehen

1. entgegengehen, entgegenkommen, herankommen, herantreten, im Anzug sein, näher kommen/rücken, sich nähern, sich zubewegen, zukommen, zulaufen; (*geh.*): herannahen.

2. übermittelt/überreicht werden, zugeschickt/zugestellt bekommen.

3. ablaufen, sich abspielen, sich abwickeln, sich entwickeln, sich ereignen, geschehen, passieren, stattfinden, sich tun, verlaufen, vonstattengehen, vorgehen, vor sich gehen; (*geh.*): sich begeben, sich zutragen; (*ugs.*): abgehen, los sein, über die Bühne gehen.

4. einschnappen, ins Schloss fallen, sich schließen, zufallen, zuklappen, zuschlagen, zuschnappen.

zulassen

einwerfen, gelangen lassen, schicken, senden, übergeben, übermitteln, übersenden, zuleiten, zuschicken, zusenden; (*geh.*): überbringen, zukommen lassen; (*Amtsspr.*): zustellen.

zugehörig

angeschlossen, betreffend, dazugehörend, dazugehörig, einschlägig, entsprechend, integriert.

zugknöpft

kühl, reserviert, unnahbar, unzugänglich, verschlossen, zurückhaltend; (*Bildungsspr.*): auf Distanz achtend/bedacht, distanziert.

Zügel

Leine, Riemen, Zaum[zeug].

zulassen

1. anerkennen, zugänglich, approbiert, bewilligt, erlaubt, genehmigt, gestattet, zugestanden, zulässig; (*geh.*): statthaft.

2. angemeldet, eingeschrieben, eingetragen, gemeldet, immatrikuliert, registriert.

zügello

ausschweifend, enthemmt, fessellos, hemmungslos, leidenschaftlich, maßlos, ohne Hemmungen, ohne [jedes] Maß, orgiastisch, schamlos, überspannt, unbeherrscht, unersättlich, ungehemmt, ungeniert, ungezügelt, unkontrolliert, wild; (*Bildungsspr.*): exzessiv, undiszipliniert; (*abwertend*): rücksichtslos, skrupellos; (*geh. veraltend*): liber-
tär.

zügeln

a) an die Kandare nehmen, bändigen, bezähmen, gefügig machen, im Zaum halten, zähmen, zahm machen, Zügel anlegen; (*Bildungsspr.*): domestizieren. b) begrenzen, beherrschen, beschränken, bremsen, drosseln, eindämmen, einengen, einschränken, kontrollieren, stoppen, verlangsamen, verzögern, zurückhalten; (*geh.*): dämmen, Einhalt gebieten.

zügeln, sich

sich bändigen, sich beherrschen, sich bezähmen, sich im/in Zaum halten, sich in der Gewalt haben, sich maßigen, sich zurückhalten, sich zurücknehmen, sich zusammennehmen; (*geh.*): sich bemeistern, sich in Schranken halten; (*Bildungsspr.*): sich disziplinieren; (*ugs.*): sich am Riemen reißen, sich bremsen, sich zusammenreißen.

zugesellen, sich

sich anschließen, sich beteiligen, dabei sein, Gesellschaft leisten, sich hinzugesellen, mitmachen, teilnehmen; (*geh.*): sich beigesellen, geleiten; (*Bildungsspr.*): partizipieren; (*ugs.*): sich einklinken, mitmischen, mit von der Partie sein, mitziehen.

Zugeständnis

Einräumung, Entgegenkommen, Gefallen, Gefälligkeit, Kompromiss, Konzession; (*österr. abwertend*): Packelei; (*Rechtsspr.*): Vergleich.

zugestehen

a) akzeptieren, bewilligen, billigen, die Erlaubnis geben/erteilen, sich einverstanden erklären, einverstanden sein, einwilligen, erlauben, gelten lassen, genehmigen, gestatten, gewähren [lassen], seine Zustimmung geben, zubilligen, zuerkennen; (*Schweiz.*): zusprechen; (*Bildungsspr.*): konzedieren, legitimieren, permissieren, sanktionieren, tolerieren; (*geh.*): zugutehalten, zuteilwerden lassen; (*ugs.*): absegnen, sich gefallen lassen, seinen Segen geben, unterschreiben; (*salopp*): abnicken; (*Amtsspr.*): stattgeben. b) anerkennen, eingestehen, einräumen, entgegenkommen, Konzessionen/Zugeständnisse machen; (*Bildungsspr.*): konzedieren.

zugesagt

entgegenkommend, freundlich, geneigt, großmütig, großzügig, gütig, herzlich, hilfsbereit, jovial, liebenswürdig, verständnisvoll, warmherzig, wohlgesinnt, wohlwollend, zuvorkommend; (*geh.*): gewogen, hold, wohlmeinend; (*Bildungsspr.*): konziliant; (*oft iron.*): gnädig; (*geh. veraltend, heute oft iron.*): huldreich, huldvoll.

zugesagt sein

begehren, eine Schwäche/Vorliebe haben, etwas übrighaben, gernhaben, ins Herz geschlossen haben, leiden können, lieben, mögen, sympathisch finden, verehren; (*geh.*): adorieren, Freund sein, zu Füßen liegen; (*geh. veraltend*): huldigen.

zugig

dem Wind ausgesetzt, frisch, kalt, kühl, luftig, stürmisch, windig.

zügig

flink, im Handumdrehen, prompt, rapide, rasch, schnell, sofort, sofortig, sogleich, unverzüglich; (*Schweiz.*): speditiv; (*ugs.*): fix, flottweg, in null Komma nichts; (*südd., österr.*): rapid.

Zugkraft

anziehende Wirkung, Anziehung, Anziehungskraft, Attraktivität, Charme, Faszination, fesselnde Wirkung, Reiz, Zauber; (*Bildungsspr.*): Appeal, Attraktion.

zugkräftig

ansprechend, attraktiv, einladend, Erfolg versprechend, hoffnungsvoll, interessant, schlagkräftig, verführerisch, verheißungsvoll, verkaufsfördernd, vielversprechend, werbewirksam, wirkungsvoll, zukunftsträchtig; (*Schweiz.*): zügig; (*geh.*): verlockend.

zugleich

a) gemeinsam, gleichlaufend, gleichzeitig, im selben Augenblick/Moment, just in time, zeitgleich,

zur gleichen/selben Zeit, zusammen[treffend]; (ugs.): auf einmal; (*Fachspr.*): synchron; (*bildungsspr., Fachspr.*): simultan; (*österreich. Amtsspr.*): unter einem. **b)** auch, desgleichen, ebenfalls, ebenso, genauso, gleichermaßen, gleicherweise, gleichfalls, in gleichem Maße, in gleicher Weise, so auch; (*geh.*): nicht minder.

zugreifen

a) anfassen, anpacken, [er]fassen, greifen, [in die Hand] nehmen, packen, raffén, zupacken; (ugs.): grapschen; (*landsch.*): angreifen, anlangen. **b)** ausnutzen, ausschöpfen, sich bedienen, die Chance ergreifen, die Gelegenheit wahrnehmen, Gebrauch machen, Gewinn schlagen/ziehen, profitieren, seinen Nutzen/Vorteil ziehen, sich zunutze machen; (ugs.): zuschlagen; (*Jargon*): abschöpfen. **c)** sich bedienen, essen, herfallen, [zu] sich nehmen; (ugs.): futtern, sich vollstopfen, zulangen; (*scherzh.*): sich einverleiben.

zugrunde gehen

1. dem Untergang entgegengehen, in Auflösung begriffen sein, in die Brüche gehen, nicht mehr funktionieren/gehen, niedergehen, scheitern, untergehen, vergehen, versagen, sich zerschlagen, zu Ende gehen, zum Erliegen/zu Fall kommen, zunichte sein, zunichtwerden, zusammenbrechen; (*geh.*): ersterben, seinen Niedergang erleben; (ugs.): den Bach runtergehen, hochgehen, sich in Wohlgefallen auflösen, sich verabschieden; (*derb*): abknacken.
2. sein Leben verlieren, sterben, tödlich verunglücken, umkommen, ums Leben kommen, zu Tode kommen; (*geh.*): den Tod finden; (ugs.): draufgehen; (*salopp*): hopsgehen; (*Amtsspr., bes. schweiz. Amtsspr.*): tödlich verunfallen.

zugrunde legen

als Basis nehmen, als Grundlage wählen, aufbauen, fußen lassen, voraussetzen.

zugrunde liegen

bedingt sein, beruhen, entspringen, entstammen, herkommen, sich herleiten, herrühren, herkommen, kommen von, seinen Ausgang nehmen, seine Ursache/seinen Ursprung/seine Wurzel haben, stammen, wurzeln, sich zurückführen lassen, zurückgehen, zurückzuführen sein; (*geh.*): rühren; (*bildungsspr.*): basieren, resultieren.

zugrunde richten

aufreien, aufzehren, auslaugen, die Luft abschnüren, hinmachen, ruinieren, vernichten, zermürben, zerrütten, zerstören; (ugs.): auf den Hund bringen, auffressen, das Rückgrat brechen, den Rest geben, die Luft abdrehen/abdrücken, erledigen, fertigmachen, herunterbringen, kaputt-machen.

zugunsten

für, pro, zuliebe, zum Nutzen/Vorteil.

zugutehalten

† zugestehen.

zugutekommen

bekommen, entfallen, erhalten, kommen auf, zu-fallen, zufließen; (*geh.*): davontragen.

zuhalten

1. festhalten, geschlossen halten, nicht öffnen, verschlossen halten, zusammenhalten.
2. anfliegen, ansteuern, Kurs/Richtung nehmen, zufliegen, zusteuern; (*Schifffahrt, Flugw.*): anpeilen.
3. beibringen, beschaffen, besorgen, rekrutieren, sichern, verhelfen, vermitteln, verschaffen, zukommen lassen.

Zuhälter

(*schweiz.*): Mädchenhirt; (ugs.): Louis, Stenz; (*südd., österr. u. schweiz. ugs.*): Strizzi; (*salopp*): Loddell; (*salopp abwertend*): Lude; (*verhüll.*): Beschützer; (*Jargon*): Maquereau, Schutzengel; (*veraltet*): Zuführer.

Zuhause

Bleibe, Haus, Heim, Unterschlupf, Wohnung, Zuflucht; (*geh.*): Behausung; (*bildungsspr.*): Refugium; (*bildungsspr., oft scherzh.*): Domizil; (ugs.): die [eigenen] vier Wände; (*Jargon*): Homebase; (*bes. südd., österr., schweiz.*): Daheim.

zuhören

sich anhören, an jmds. Lippen hängen, folgen, Gehör schenken, hinhören, horchen, lauschen; (*geh.*): sein Ohr leihen, vernehmen; (ugs.): die Ohren aufmachen/aufsperrn/auf tun, ganz Ohr sein; (*südd., österr., schweiz. mundartl.*): losen.

Zuhörer, Zuhölerin

Hörer, Hörerin, Lauscher, Lauscherin.

Wenn gehäuftes Auftreten der Doppelform **Zuhörerinnen** und **Zuhörer** vermieden werden soll, können die Synonyme **Hörerschaft**, **Zuhörerschaft**, **Publikum** oder das bildungssprachliche Wort **Auditorium** gewählt werden. Je nach Kontext ist auch **Teilnehmende** möglich.

zujubeln

Beifall klatschen/spenden, bejubeln, beklatschen, entgegenjubeln, jubelnd begrüßen/feiern, zujauchen; (*österreich.*): akklamieren; (*geh.*): entgegenjauchen, mit Beifall bedenken; (*bildungsspr.*): applaudieren, mit Applaus überschütten, Ovationen bereiten.

zukulappen

a) schließen, zuschlagen; (ugs.): zumachen. **b)** ins Schloss fallen, zufallen, zuschnappen.

zukeleben

1. verkleben, verschließen; (ugs.): verkleistern.
2. (ugs.): zapappen; (*salopp*): zukeistern.

zuknallen

a) zuschlagen, zuschmettern, zuwerfen; (ugs.): zu-ballern, zuschmeißen. **b)** ins Schloss fallen, sich schließen, zufallen, zuklappen, zuschlagen, zuschnappen; (ugs.): zufliegen.

zukommen

1. entgegenkommen, herankommen, herantreten, näher kommen/rücken, sich nähern, sich zubewegen, zugehen; (*geh. veraltend*): sich nahen.
2. **a)** bekommen, erhalten, erteilt/gewährt wer-

den; (*geh.*): zuteilwerden; (*ugs.*): kriegen; (*geh. veraltend*): teilhaftig werden. **b**) überbracht/übermittelt werden; (*Amtsspr.*): zugestellt werden.
3. berechtigt sein, das Recht/ein Anrecht/einen Anspruch haben, sich gehören, zustehen; (*geh.*): gebühren; (*veraltend*): geziemen.

Zukunft

a) das Morgen, die kommende/künftige/spätere Zeit, Ferne. **b**) Aussicht, Chance, Hoffnung, Möglichkeit, Zukunftsaussichten; (*Bildungsspr.*): [Zukunfts]perspektive.

Zukunft**in Zukunft**

ferner[hin], künftig, von nun an, weiterhin, zukünftig; (*österreich.*): in Hinkunft; (*geh.*): [der]einst, fortab, fortan; (*geh., schweiz.*): hinfort; (*veraltend*): forthin; (*österreich.*) *veraltend*): ferners; (*schweiz., sonst veraltet*): inskünftig.

¹zukünftig

[darauf] folgend, in spe, kommend, künftig, nachfolgend, nächst..., später, weiter.

²zukünftig

in Zukunft, künftig, nachfolgend, von nun an, weiterhin; (*österreich.*): in Hinkunft; (*geh.*): [der]einst, ferner[hin], fortab, fortan, fürder[hin]; (*veraltend*): forthin; (*geh. veraltend*): hinfort; (*veraltet*): hinfür[der]; (*österreich. veraltet*): ferners; (*schweiz., sonst veraltet*): inskünftig.

Zukunftsforschung

Futuristik, Futurologie.

Zulage

finanzielle Mehrleistung, Gratifikation, Prämie, zusätzliche Vergütung/Zahlung, Zuschlag.

zulangen

a) sich reichlich bedienen, reichlich nehmen; (*geh.*): sich keine Zurückhaltung auferlegen, reichlich zusprechen; (*ugs.*): ordentlich zugreifen, zuschlagen; (*salopp*): reinhauen. **b**) ¹ zupacken (2).

zulänglich

annehmbar, ausreichend, befriedigend, genug, genügend, hinlänglich, hinreichend, passabel, zufriedenstellend; (*geh.*): genugsam, zureichend.

zulassen

1. akzeptieren, annehmen, billigen, dulden, durchgehen lassen, einwilligen, erlauben, gelten/geschehen lassen, genehmigen, gestatten, hinnehmen, nichts dagegen haben, respektieren, zugestehen; (*Bildungsspr.*): tolerieren.
2. die amtliche Erlaubnis erteilen, Zugang gewähren; (*schweiz. Amtsspr.*): immatrikulieren.

zulässig

angängig, bewilligt, erlaubt, genehmigt, gestattet, zugelassen, zugestanden; (*geh.*): statthaft.

Zulassung

1. Duldung, Erlaubnis, Genehmigung, Gestattung; (*Bildungsspr.*): Tolerierung.
2. Zulassungsschein; (*Amtsspr.*): Kraftfahrzeugschein.

Zulassungsschein ¹ Zulassung (2).

Zulauf

1. Andrang, Ansturm, Zuspruch, Zustrom; (*bayr., österreich. ugs.*): Griss; (*veraltet*): Zudrang.
2. Zufluss, Zustrom.

zulaufen

1. sich anschließen, sich zugesellen.
2. einströmen, zufließen, zuströmen.

zulegen

a) schneller werden, sein Tempo erhöhen/steigern. **b**) sich steigern, sich vergrößern, wachsen, zunehmen; (*Bildungsspr.*): expandieren.

zulegen, sich

a) anschaffen, erstehen, kaufen, [käuflich] erwerben; (*südwestd.*): sich zutun. **b**) sich aneignen, annehmen, sich zu eigen machen.

zuleide tun

antun, einen Schaden/ein Leid zufügen, kränken, schaden, schädigen, verletzen.

zuleiten

1. gelangen lassen, leiten, zuführen.
2. schicken, übergeben, übermitteln, übersenden, zuschicken, zusenden; (*geh.*): überbringen, zukommen lassen; (*Amtsspr.*): zugehen lassen, zustellen.

zuletzt

1. als Letztet/Letzte/Letztes, am Ende, am Schluss, an letzter Stelle, nach allem Übrigen, zum Schluss; (*emotional verstärkend*): zuallerletzt.
2. endlich, glücklich, im Endeffekt, letztendlich, letzten Endes, letztlich, nach längerem Warten, nach längerer Zeit, schließlich, zu guter Letzt; (*bes. schweiz.*): schlussendlich; (*österreich. ugs.*): auf die Letzt; (*ugs. verstärkend*): schließlich und endlich.

zuliebe

für, in jmds. Interesse, mit Rücksicht auf, um ... willen, um jmdm. einen Gefallen zu tun, wegen; (*geh.*): halber.

zumachen

1. a) schließen, verriegeln, verschließen, zuklappen, zuriegeln, zuschließen; (*südd., österreich.*): zusperren; (*österreich., sonst landsch.*): versperren. **b)** zuschlagen, zuschmettern, zuwerfen; (*ugs.*): zubalern, zuknallen, zuschmeißen.
2. die Geschäftszeit/Öffnungszeiten beenden, Feierabend machen, für den Besucherverkehr/Kundenverkehr sperren, schließen, Schluss machen; (*ugs.*): dichtmachen, Schicht machen.

¹zumal

besonders, hauptsächlich, im Besonderen, in besonderer Weise, in der Hauptsache, in erster Linie, insbesondere, namentlich, speziell, überwiegend, vor allem, vor allen Dingen, vornehmlich, vorwiegend, vorzugsweise; (*scherzh., sonst veraltet*): sintemal.

²zumal

besonders da/weil, vor allem da, wo.

zumindest

als Wenigstes, auf jeden Fall, immerhin, in jedem Fall, jedenfalls, mindestens, wenigstens, zum [Al-ler]mindesten; (*geh.*): geringstenfalls.

zumutbar

erträglich, möglich, normal.

zumuten

abfordern, abverlangen, ein Ansinnen richten/stellen, fordern, verlangen; (*geh.*): ansinnen, aufbürden; (*schweiz., sonst veraltet*): anmuten.

Zumutung

Ansinnen, Frechheit, Rücksichtslosigkeit, Unverschämtheit; (*bes. schweiz.*): Anmutung.

zunächst

a) am Anfang, anfänglich, anfangs, eingangs, erst, im Anfang, in der ersten Zeit, zu Anfang/Beginn, zuerst; (*schweiz.*): vorerst. **b)** bis auf Weiteres, erst einmal, fürs Erste, im Augenblick, vorerst, vorläufig; (*geh.*): einstweilen; (*bildungsspr.*): ad interim; (*ugs.*): erst mal; (*schweiz., sonst veraltet*): vorderhand; (*Amtsspr.*): einstweilig.

zunähen

[durch eine Naht] schließen, vernähen.

Zunahme

Anstieg, Ausweitung, Erhöhung, Erweiterung, Steigerung, Vergrößerung, Vermehrung, Verstärkung; (*geh.*): Mehrung; (*bildungsspr.*): Expansion, Progression.

Zuname

Familienname, Nachname, Personennamen; (*schweiz. veraltet*): Geschlechtsname; (*veraltet*): Vatername; (*Amtsspr.*): Ehefrau.

zünden

1. anbrennen, anzünden, zum Brennen bringen; (*geh.*): entfachen, entzünden; (*ugs.*): anmachen; (*landsch.*): anreißen, anstecken.
2. anregen, begeistern, Begeisterung hervorrufen/wecken, fesseln, hinreißen, in Begeisterung versetzen, mit Begeisterung erfüllen, mitreißen; (*bildungsspr.*): enthusiastisieren, inspirieren.

Zündholz

Hölzchen, Streichholz, Zündstäbchen; (*österreich.*): Zünder; (*landsch.*): Feuerspan; (*westmd.*): Fixfeuer; (*veraltet*): Schwefelholz, Schwefelhölzchen; (*Fachspr.*): Holzzünder.

Zündstoff

1. Explosivstoff, [Initial]sprengstoff.
2. Konfliktstoff; (*bildungsspr.*): Brisanz.

zunehmen

a) anschwellen, ansteigen, anwachsen, sich ausdehnen, sich ausweiten, sich erhöhen, größer/stärker werden, steigen, sich steigern, sich vergrößern, sich vermehren, sich verstärken, sich vervielfachen, sich vervielfältigen, wachsen; (*geh.*): fortwuchern; (*bildungsspr.*): expandieren, sich potenzieren; (*ugs.*): zulegen. **b)** dicker/schwerer werden; (*ugs.*): aufgehen wie ein Hefekloß/wie ein Pfannkuchen, auseinandergehen, in die Breite gehen, zulegen.

zunehmend

deutlich sichtbar, immer mehr.

Zuneigung

Gefühl, Gunst, Liebe, Neigung, Sympathie, Wohlwollen; (*geh.*): Geneigtheit, Gewogenheit; (*veraltet*): Attachment.

zünftig

1. fachgemäß, fachgerecht, fachkundig, fachmännisch, fachmäßig, sachgemäß, sachgerecht, sachkundig, sachverständig.

2. a) gehörig, kräftig, richtig, wie es sich gehört; (*ugs.*): anständig, ordentlich, tüchtig. **b)** bodenständig, ungekünstelt, unverfälscht, urig, ur-sprünglich, urtümlich, urwüchsig.

Zunge

1. (*schweiz.*): Lälle; (*Anat.*): Glossa.

2. Ausläufer, Spitze, Vorsprung, Zipfel.

züngeln

flackern, unruhig brennen, zucken.

zunichtemachen

durchkreuzen, ruinieren, scheitern lassen, umstoßen, verderben, vereiteln, verhindern, vernichten, zerschlagen, zerstören, zu Fall/zum Scheitern bringen; (*geh.*): zuschanden machen; (*bildungsspr.*): annihilieren, destruieren; (*ugs.*): einen Strich durch die Rechnung machen, kaputtmachen, über den Haufen schmeißen/werfen; (*salopp*): vermässeln, versauen; (*abwertend*): torpedieren.

zunutzen machen, sich

ausnutzen, die Chance ergreifen, die Gelegenheit wahrnehmen, Gebrauch machen, Gewinn ziehen, nutzen, Nutzen/einen Vorteil ziehen, profitieren; (*geh.*): sich bedienen; (*Jargon*): abschöpfen; (*abwertend*): ausbeuten.

zuordnen

einfügen, eingliedern, einordnen, einreihen, einsortieren, gruppieren, zurechnen, zuzählen.

zupacken

1. ergreifen, fassen, greifen, packen, zufassen, zugreifen; (*ugs.*): schnappen.
2. anfassen, anpacken, energisch ans Werk gehen, Hand anlegen, tüchtig arbeiten/mithelfen, zulangen; (*ugs.*): zufassen; (*landsch.*): zugreifen.

zuparken

(*österreich.*): verparken.

zupfen

1. reißen, rupfen, zerren, ziehen.
2. ausreißen, ausrufen, auszupfen, herausreißen, herausziehen, raufen, rupfen.

zuprosten

auf jmds. Wohl anstoßen/trinken, einen Toast/Trinkspruch/ein Hoch ausbringen, hochleben lassen, prostern, zutrinken.

zurande kommen

bewältigen, fertigwerden, in den Griff bekommen, meistern, zurechtkommen, zuwege kommen; (*ugs.*): auf die Reihe bringen/kriegen, geregt kriegen, hinbekommen, hinkriegen, in den Griff kriegen, klarkommen, zu Potte kommen; (*schweiz. ugs.*): zu Schlag kommen; (*landsch., sonst veraltet*): zu Streich kommen.

zuraten

anraten, bekräftigen, bestärken, ermuntern, ermutigen, nahelegen, raten, zureden; (*geh.*): anempfehlen.

zurechtbiegen

bereinigen, ins Lot/ins rechte Gleis bringen, ins Reine bringen, klären, klarstellen, korrigieren, re-

geln, richtigstellen, wiedergutmachen; (*ugs.*): einrenken, geradebiegen, hinbiegen, in Ordnung bringen, zurechtrücken; (*bes. südd., österr., schweiz.*): richten.

zurechtfinden, sich

sich durchfinden, durchkommen, sich orientieren, zurechtkommen; (*ugs.*): wissen, wo der Hammer hängt; wissen/sehen, wo es langgeht.

zurechtkommen

beikommen, durchkommen, fertigwerden, in den Griff bekommen, zu Potte/zuwege kommen, sich zurechtfinden; (*ugs.*): auf die Reihe bringen/kriegen, hinbekommen, hinkriegen, in den Griff kriegen, klarkommen, zurande kommen; (*landsch., sonst veraltend*): zu Streich kommen.

zurechtlegen

bereitlegen, hinlegen; (*ugs.*): hintun; (*landsch., bes. südd., österr.*): herrichten.

zurechtlegen, sich

sich ausdenken, sich etwas einfallen lassen, sich überlegen; (*geh.*): aussinnen, erdichten, ersinnen; (*ugs.*): ausbrüten, aushecken, ausklamüsern, ausknobeln, austüfteln; (*abwertend*): konstruieren; (*salopp abwertend*): auskochen.

zurechtmachen

anrichten, [auf]bereiten, bereit machen, fertig machen, herrichten, zubereiten; (*geh.*): rüsten; (*bes. südd., österr., schweiz.*): richten; (*hamburg.*): begrasmardeln; (*landsch., Fachspr.*): zurichten.

zurechtmachen, sich

sich aufputzen, sich ausstaffieren, sich fein machen, sich fertig machen, sich herausputzen, sich schick/schön machen; (*geh.*): Toilette machen; (*ugs.*): sich aufbrezeln, sich aufdonnern, sich aufhübschen, sich aufmachen, sich aufmotzen, sich aufstylen, sich in Schale werfen, sich rausputzen; (*scherzh.*): sich stadtfrein machen; (*ugs. abwertend*): sich auftakeln; (*ugs., oft abwertend*): sich schniegeln; (*ugs. scherzh.*): sich herausstaffieren, sich in Gala werfen; (*landsch., bes. südd., österr.*): sich herrichten; (*veraltet*): sich putzen; (*ugs. veraltend*): sich in Staat werfen; (*Seemannsspr.*): sich landfein machen.

zurechtrücken ↑ zurechtbiegen.

zurechtweisen

die Meinung sagen, maßregeln, rügen, tadeln, zur Ordnung rufen; (*schweiz.*): die Kappe waschen; (*geh.*): verweisen; (*bildungsspr.*): eine Lektion erteilen; (*ugs.*): auf den Fuß/die Füße treten, auf die Finger klopfen, aufs Dach steigen, Bescheid sagen/stoßen, deckeln, den Kopf waschen, die Leviten lesen, die Ohren lang ziehen, ein Licht aufstecken, eins/etwas auf die Nase geben, eins auf den Deckel/aufs Dach geben, eins draufgeben, in den Senkel stellen, Mores lehren, rüffeln, [zurecht]stauden; (*salopp*): den Marsch blasen, die Meinung geigen, heruntermachen, herunterputzen; (*landsch.*): abputzen, kapiteln.

Zurechtweisung

Belehrung, Maßregelung, Rüge, Tadel, Verweis; (*bildungsspr.*): Lektion; (*ugs.*): Abreibung, Anpfiff,

Kopfwäsche, Rüffel; (*landsch.*): Nasenstüber; (*landsch. ugs.*): Staucher, Wischer.

zureden

anraten, bekräftigen, bestärken, ermuntern, ermutigen, [zu]raten; (*geh.*): anempfehlen; (*ugs.*): am Schlipps fassen, beim Schlipps/ins Gebet nehmen.

zureichend

annehmbar, ausreichend, befriedigend, genug, genügend, hinlänglich, hinreichend, passabel, zufriedenstellend; (*geh.*): genugsam, zulänglich; (*bildungsspr.*): suffizient; (*ugs.*): anständig, manierlich, ordentlich; (*oft abwertend*): zur Genüge.

zurichten

1. ↑ zurechtmachen.

2. **a)** lädieren, verletzen; (*geh.*): versehren; (*veraltet*): blessieren. **b)** abnutzen, ankratzen, anschlagen, beschädigen, in Mitleidenschaft ziehen, schädigen, strapazieren, verbrauchen, verschleifen; (*ugs.*): ramponieren.

zürnen

sich ärgern, böse sein, verstimmt sein, wütend sein, zornig sein; (*geh.*): gram sein, grollen, hadern, schäumen, Zorn hegen; (*ugs.*): sauer sein.

zurück

1. heim, heimwärts, nach Hause; (*landsch.*): heimzu; (*österr., schweiz., sonst veraltend*): retour. 2. in umgekehrter Richtung, nach hinten, rückwärts.

3. weiter hinten; (*ugs.*): hintendran; (*veraltet*): hinterwärts.

zurückbegeben, sich

sich auf den Rückweg machen, den Rückweg antreten, heimkehren, heimwärts gehen, sich nach Hause begeben, nach Hause gehen, umkehren, zurückgehen, zurückkehren, zurücklaufen; (*geh.*): sich heimbegeben.

zurückbekommen

herausbekommen, heraushaben, wiederbekommen, wiedererhalten, wiederhaben, zurückerhalten; (*geh.*): wiedererlangen, zurückerlangen; (*ugs.*): [he]rauskriegern, wiederkriegern, zurückkriegern.

zurückbilden, sich

[ein]schrumpfen, kleiner werden, verfallen, sich verkleinern, verkümmern, weniger werden, zurückgehen; (*landsch.*): [ein]schrumpeln, zusammengehen; (*Biol., Med.*): degenerieren.

zurückbleiben

1. **a)** bleiben, nicht mitkommen; (*geh.*): verbleiben; (*landsch.*): nachbleiben; (*ugs., bes. nordd.*): abbleiben. **b)** hinten bleiben, hinterherhinken, nachhinken; (*ugs. abwertend*): hinterherkleckern; (*landsch.*): nachbleiben; (*bes. Sport*): abfallen. 2. abfallen, [als Rest] bleiben, übrig bleiben; (*geh.*): verbleiben; (*landsch.*): überbleiben. 3. **a)** abfallen, hintenbleiben, nicht Schritt halten, zurückfallen. **b)** in Rückstand/in Verzug geraten.

zurückblicken

1. den Kopf wenden, sich herumwenden, sich um-

blicken, sich umdrehen, sich umsehen, sich umwenden, zurücksehen; (*ugs.*): sich [he]rumdrehen, sich umgucken; (*landsch.*): herumschauen; (*bes. südd., österr., schweiz.*): sich umschauen.

2. sich ins Gedächtnis rufen, sich vergegenwärtigen, sich vor Augen führen, zurückdenken, sich zurückrufen, zurücksehen; (*bildungsspr.*): rekapitulieren.

zurückbringen

a) wiederbringen, zurücktragen, zurücktransportieren; (*österr.*): retournieren, zurückstellen. **b)** zurückbegleiten, zurückführen, zurückgeleiten.

zurückdrängen

abwehren, begrenzen, eindämmen, einschränken, in den Hintergrund drängen, niederhalten, reduzieren, zurückschrauben; (*bildungsspr., Fachspr.*): dezimieren, restringieren, supprimieren.

zurückfahren

1. sich auf den Rückweg machen, den Rückweg antreten, heimfahren, heimwärts fahren, nach Hause fahren, sich zurückbegeben, zurückkehren; (*geh.*): sich heimbegeben; (*landsch.*): zurückmachen.

2. zurückbefördern, zurücktransportieren.

3. zurückschrecken, zurückweichen, zurückzucken; (*dichter.*): schrecken.

zurückfallen

1. einsinken, fallen, versinken, zurücksinken.

2. † zurückbleiben (3 a).

3. [hinein]geraten, [hinein]kommen, verfallen, versinken; (*geh.*): zurücksinken.

4. heimfallen, zurückgehen; (*geh.*): wieder anheimfallen.

5. † zurückschlagen (2).

zurückfinden

den Rückweg finden, heimfinden, herausfinden, nach Hause finden; (*ugs.*): rausfinden.

zurückführen

ableiten, herleiten; (*bes. Philos.*): deduzieren; (*Sprachwiss.*): derivieren.

zurückgeben

1. [ein]tauschen, umtauschen, wiederbringen, wiedergeben, zurückbringen, zurückreichen, zurücktragen; (*österr.*): zurückstellen; (*österr., schweiz.*): retournieren.

2. (*Ballspiele*): zurückpassen, zurückspielen.

3. antworten, beantworten, dagegenhalten, einwenden, entgegnen, erwidern, kontern, reagieren, versetzen; (*geh.*): begegnen; (*bildungsspr., Rechtspr.*): replizieren; (*veraltet*): respondieren.

zurückgehen

1. a) sich auf den Rückweg machen, den Rückweg antreten, heimkehren, heimwärts/nach Hause gehen, sich nach Hause begeben, umkehren, sich zurückbegeben, zurücklaufen; (*geh.*): zurückkehren. **b)** einen Schritt zurück machen/tun, nach hinten gehen/treten, zurücktreten, zurückweichen.

2. a) abnehmen, geringer/kleiner werden, im Rückgang begriffen sein, schrumpfen, sich verkleinern, sich zurückbilden. **b)** abebben, sich abflachen, abflauen, abgleiten, abklingen, abneh-

men, sich abschwächen, abschwellen, absinken, fallen, im Rückgang begriffen sein, nachlassen, sich reduzieren, schwächer werden, sinken, sich vermindern, sich verringern, weniger werden, zurückfallen; (*geh.*): dahinschwinden, erlahmen, schwinden, verblassen, verebben; (*bildungsspr.*): sich dezimieren; (*ugs.*): absacken, heruntergehen, rückwärtsgehen, untergehen; (*Börsenw.*): abbrechen.

3. abstammen, entstammen, sich herleiten, [her]stammen, seinen Ursprung haben, zurückdatieren; (*bildungsspr.*): rekurrieren.

zurückgezogen

abgeschnitten, eingezogen, einsam, einsiedlerisch, eremitenhaft, eremitisch, isoliert, weltabgekehrt, weltabgeschieden, weltabgewandt.

zurückhalten

1. abblocken, aufhalten, blockieren, bremsen, hemmen, stoppen; (*geh.*): dämmen, Einhalt gebieten.

2. aufsparen, behalten, belassen, bewahren, [fest]halten, zurücklegen; (*geh.*): verhalten.

3. abbringen, abhalten, aufhalten, hindern; (*geh.*): Einhalt gebieten; (*ugs.*): einen Strich durch die Rechnung machen, in die Parade fahren.

4. a) behalten, beherrschen, im Griff/in der Gewalt haben, niederhalten, unterdrücken, unter Kontrolle haben, zügeln; (*geh.*): verhalten; (*ugs.*): Kreide fressen; (*Psychol.*): kontrollieren, verdrängen. **b)** abwarten, sich gedulden, hinauschieben, hinauszögern, verzögern, warten, zaudern, zögern, zurückstellen.

zurückhalten, sich

a) an sich halten, sich bändigen, sich beherrschen, sich bezähmen, sich im Zaum/unter Kontrolle halten, sich zügeln, sich zurücknehmen, sich zusammennehmen; (*geh.*): sich bemeistern, sich in Schranken halten; (*ugs.*): sich am Riemen reißen, sich bremsen, sich zusammenreißen. **b)** sich beschränken, das Feld überlassen, den Vortritt lassen, sich im Hintergrund halten, [sich in] Bescheidenheit üben, Zurückhaltung üben, zurückstecken, zurückstehen, zurücktreten; (*geh.*): sich bescheiden.

zurückhaltend

a) bescheiden, dezent, scheu, schüchtern, unaufdringlich, verhalten, zart, zurückgenommen; (*bildungsspr.*): delikat, diskret, unpräzise. **b)** frostig, kühl, reserviert, unnahbar, unzugänglich, verschlossen; (*bildungsspr.*): distanziert; (*ugs.*): zugeknöpft.

Zurückhaltung

a) Bescheidenheit, Feingefühl, Fingerspitzengefühl, Selbstbeherrschung, Skepsis, Takt[gefühl], Unaufdringlichkeit, Unterstatement, Verhaltenheit, Zartgefühl; (*bildungsspr.*): Dezenz, Diskretion. **b)** Abstand, Frostigkeit, Kühle, Reserve, Reserviertheit, Unnahbarkeit; (*bildungsspr.*): Detachment, Distanz[haltung], Distanziertheit; (*ugs.*): Zügeknöpftheit.

zurückholen

wiederholen, zurückbeordern, zurückrufen.

zurückkehren ↑ zurückkommen.

zurückkommen

- a)** heimkommen, nach Hause kommen, sich wieder einstellen, wiederkommen; (*geh.*): heimkehren, wiederkehren, zurückgelangen, zurückkehren. **b)** wieder aufkommen/auftauchen, wieder auftreten/einsetzen, sich wieder einstellen, wieder eintreffen/eintreten, wiederkommen, wieder zum Vorschein kommen, wieder zutage kommen/treten; (*geh.*): wiederkehren, zurückkehren.
- aufgreifen, aufrühren, durch die Hintertür wieder hereinkommen, wieder aufnehmen/aufrollen; (*geh.*): zurückkehren; (*bildungsspr.*): rekurrieren; (*ugs.*): herumrühren; (*ugs. abwertend*): aufwärmen.

zurücklassen

- a)** belassen, lassen; (*ugs.*): dalassen. **b)** hervorruhen, hinterlassen, verursachen.

zurücklaufen

- heimlaufen, heimwärts/nach Hause laufen, zurückeilen, zurückrennen; (*geh.*): zurückkehren.
- zurückfließen, zurückströmen.

zurücklegen

- ansparen, auf die Seite legen, beiseitelegen, ersparen, sparen; (*schweiz.*): erhasen; (*ugs.*): auf die hohe Kante/auf Eis legen, bunkern; (*schweiz., sonst veraltet*): versparen.
- aufbewahren, aufheben, bereitlegen, deponieren, hinterlegen, reservieren, zurückhalten, zurückstellen; (*geh.*): bewahren; (*landsch.*): verwahren; (*veraltet*): niederlegen, vorbehalten.
- bewältigen, durchlaufen, hinter sich bringen/lassen; (*geh.*): durchmessen; (*ugs.*): abschrubben.

zurückliegen

- in der Vergangenheit geschehen sein, lange her sein, vergangen/vorbei sein.
- hinten liegen, im Rückstand liegen.

zurückliegend

- abgelaufen, letzt..., vergangen, vorherig, vorig..., vormalig; (*geh.*): verstrichen.

zurücknehmen

- [ein]tauschen, umtauschen.
- a)** abräumen, berichtigen, dementieren, korrigieren, revidieren, richtigstellen, rückgängig machen, widerrufen, zurückziehen; (*bildungsspr.*): revozieren. **b)** annullieren, aufheben, aufkündigen, außer Kraft setzen, canceln, fallen lassen, streichen, umstoßen, widerrufen, zurücktreten; (*geh.*): aufkünden; (*ugs.*): kippen, über den Haufen werfen, umschmeißen, umwerfen, sich verabschieden; (*emotional verstärkend*): für null und nichtig erklären; (*Bankw., Kaufmannsspr.*): stornieren; (*Rechtsspr.*): für nichtig erklären.

zurücknehmen, sich ↑ zurückhalten, sich (*a*).

zurückprallen

- abprallen, zurückschnellen, zurückspringen, zurückzucken.

zurückrufen

- abberufen, abrufen, zurückbeordern, zurückberufen, zurückholen, zurückziehen.
- aktivieren, aufbessern, auffrischen, aufleben lassen, in Erinnerung bringen, ins Bewusstsein

bringen, verbessern, wachrufen, wecken; (*geh.*): aufrühren; (*bildungsspr.*): rekapitulieren; (*ugs.*): aufmöbeln, aufpolieren.

3. gegenrufen, zurücktelefonieren.

zurückschauen ↑ zurückblicken.

zurückschlagen

- abschlagen, abwehren, abweisen, zum Rückzug zwingen; (*geh.*): sich erwehren, wehren; (*Militär*): zurückwerfen.
- sich auswirken, Auswirkungen haben, einen Effekt/eine Wirkung haben, Folgen haben/nach sich ziehen, Konsequenzen haben, Licht werfen, schlagen, zurückfallen, zusetzen.

zurückschrecken

- zurückfahren, zurückschauern, zurückweichen, zurückzucken; (*bildungsspr.*): abhorreszieren, abhorrieren; (*dichter*): schrecken.
- Bedenken/Skrupel haben, [sich] scheuen, zögern, zurückschauern, zurückscheuen; (*geh.*): Bedenken tragen.

zurücksehen

- den Kopf wenden, sich herumwenden, sich umblicken, sich umdrehen, sich umsehen, sich umwenden, zurückblicken; (*ugs.*): sich [he]rumdrehen, sich umgucken; (*landsch.*): herumschauen; (*bes. südd., österr., schweiz.*): sich umschaue, zurückschaue.
- sich ins Gedächtnis rufen, sich vergegenwärtigen, sich vor Augen führen, zurückblicken, zurückdenken, sich zurückrufen; (*bildungsspr.*): rekapitulieren; (*bes. südd., österr., schweiz.*): zurückschauen.

zurücksenden

- zurückschicken; (*österr., schweiz.*): retournieren; (*Buchw.*): remittieren.

zurücksetzen

- a)** zurückbringen, zurückstellen. **b)** [alle Einstellungen] löschen, neu anfangen/laden/starten.
- nach hinten rücken/schieben/stellen.
- rückwärtsfahren, zurückstoßen; (*Technik*): im Rückwärtsgang fahren.
- benachteiligen, übervorteilen, ungerecht behandeln, vernachlässigen; (*geh.*): hintansetzen; (*bildungsspr.*): diskriminieren; (*österr. ugs.*): bedienen; (*schweiz., sonst landsch.*): verschupfen.

zurückstecken

- aufräumen, einstecken, zurücklegen, zurückstellen; (*schweiz.*): versorgen.
- nach hinten [ver]setzen, zurückstellen.
- a)** bescheidener werden, sich einschränken, verzichten, Verzicht leisten/üben; (*geh.*): sich bescheiden; (*ugs.*): den Gürtel enger schnallen, kleinere Brötchen backen. **b)** einlenken, entgegenkommen, nachgeben, resignieren, seinen Widerstand aufgeben, sich überreden lassen; (*schweiz.*): sich unterziehen; (*geh.*): den Nacken beugen, die Segel streichen, die Waffen strecken; (*ugs.*): einen Rückzieher machen, weich werden; (*schweiz. ugs.*): zurückbuchstabieren.

zurückstehen

- abgeschlagen sein, es nicht mit jmdm. aufnehmen können, hinter ... gefallen sein, hinter/nach

... rangieren, nicht das Wasser reichen können, nicht ebenbürtig sein, nicht gleichkommen, nicht mithalten können, unterlegen sein; (*geh.*): hinten stehen.

2. den Vortritt lassen, sich im Hintergrund halten, verzichten, Zurückhaltung üben, zurückstecken, zurücktreten; (*geh.*): sich bescheiden.

zurückstellen

1. abbremsen, drosseln, herabsetzen, niedriger einstellen, zurückdrehen; (*Technik*): abdrosseln.

2. befreien, beurlauben, freistellen, suspendieren; (*geh.*): entheben; (*Bildungsspr.*): dispensieren.

3. anstellen lassen, aufschieben, hinausziehen, hinauszuögern, verschleppen, vertagen, verzögern; (*ugs.*): auf Eis legen; (*bes. Amtsspr.*): zur Wieder-vorlage markieren/vermerken/vormerken.

zurückstoßen

1. abschlagen, abwehren, eine Abfuhr erteilen, von sich stoßen, wegstoßen, zurückweisen; (*geh.*): verschmähen; (*Bildungsspr.*): sich distanzieren, perhorreszieren; (*ugs.*): abblitzen lassen, abwimmeln, auflaufen lassen, die kalte Schulter zeigen; (*österr. ugs.*): den Weisel geben; (*salopp*): abfahren lassen.

2. Abneigung/Abscheu/Ekel/Widerwillen hervorrufen, abstoßen, anekeln, ein Gräuel sein, widerstehen, widerstreben, zuwider sein; (*geh.*): degoutieren; (*derb*): ankotzen; (*abwertend*): anwidern.

zurücktreten

1. ↑ zurückweichen (1 a).

2. an Bedeutung/Wichtigkeit verlieren, in den Hintergrund rücken/treten, zurückstehen.

3. abdanken, abgeben, abtreten, aufgeben, aufhören, ausscheiden, austreten, demissionieren, kündigen, [sein Amt] niederlegen/zur Verfügung stellen, seine Entlassung einreichen, seinen Rücktritt erklären; (*ugs.*): an den Nagel hängen, aufstecken, aussteigen, den Kram hinschmeißen, seinen Hut nehmen, stecken, sich verabschieden; (*salopp*): hinschmeißen; (*südd., österr.*): ausstehen; (*veraltend*): [den Dienst/sein Amt] quittieren.

4. nicht geltend machen, nicht in Anspruch nehmen, verzichten; (*geh.*): Abstand nehmen, entsagen.

5. abbestellen, annullieren, aufheben, auflösen, [sich] austragen, rückgängig machen; (*Kaufmannsspr.*): stornieren.

zurückversetzen

1. [wieder] an seine alte Stelle/seinen alten Arbeitsplatz versetzen.

2. aufleben lassen, erinnern, in Erinnerung bringen, ins Bewusstsein bringen/rufen, ins Gedächtnis rufen, mahnen, wachrufen, wecken, zurückrufen; (*geh.*): aufführen, gemahnen.

zurückversetzen, sich

sich erinnern, gegenwärtig sein, sich ins Gedächtnis zurückrufen, Rückblick/Rückschau halten, sich vergegenwärtigen, zurückdenken, sich zurückerinnern, zurücksehen; (*geh.*): eingedenk sein, gedenken, gegenwärtig haben; (*Bildungsspr.*): präsent haben; (*bes. Rechtsspr.*): ex ante beurteilen.

zurückweichen

1. a) sich distanzieren, einen Schritt zurück machen/tun, sich entfernen, nach hinten gehen/treten, sich wegbewegen, wegrücken, wegtreten, weichen, zurücktreten, sich zurückziehen; (*Bildungsspr., oft scherzh.*): retirieren. b) den Rückzug antreten, zurückgeschlagen werden; (*Militär*): zurückfallen. c) einlenken, entgegenkommen, sich erweichen lassen, sich fügen, kapitulieren, klein begeben, nachgeben, resignieren, schwach werden, seinen Widerstand aufgeben, zurückstecken; (*ugs.*): einen Rückzieher machen, weich werden; (*salopp*): den Schwanz einkneifen/einziehen.

2. aus dem Weg gehen, sich fernhalten, sich nicht einlassen, scheuen, umgehen, vermeiden; (*geh.*): sich entziehen, fliehen, meiden; (*ugs.*): einen [großen] Bogen machen, sich [herum]drücken; (*ugs. abwertend*): kneifen.

zurückweisen

1. a) abweisen, eine Abfuhr erteilen, einen Korb geben, fortschicken, wegschicken; (*ugs.*): abblitzen lassen, abwimmeln, den Laufpass geben, die kalte Schulter zeigen. b) ablehnen, abschlagen, ausschlagen, sich dagegen aussprechen, dagegen stimmen, Einspruch erheben, missbilligen, Nein sagen, nicht akzeptieren/durchgehen lassen, nicht genehmigen/gewähren, nicht stattgeben, opponieren, Protest einlegen, protestieren, widersagen, sich widersetzen, zurückgehen lassen; (*geh.*): versagen, verschmähen; (*Schweiz., sonst geh.*): aufbegehren; (*ugs.*): sich querlegen, sich querstellen; (*derb*): scheißen auf; (*Schweiz., sonst Bildungsspr. veraltend*): refüsieren; (*veraltend*): verpönen; (*Amtsspr.*): abschlägig bescheiden. 2. abstreiten, bestreiten, dementieren, für unwahr/unzutreffend erklären, [ver]leugnen, verneinen, von sich weisen; (*geh.*): sich verwarren; (*Bildungsspr.*): sich distanzieren, negieren; (*ugs.*): wegleugnen; (*Papierdt.*): in Abrede stellen.

Zurückweisung

Abfuhr, Ablehnung, Absage, Abweisung, Beanstandung, Korb, Missbilligung, negativer Bescheid, Nein, Protest, Reklamation, Verwahrung, Verweigerung, Weigerung, Widerstreben; (*geh.*): Versagung; (*Bildungsspr.*): Opposition, Renitenz, Resistenz, Veto; (*Bildungsspr. veraltet*): Refus; (*Amtsspr.*): abschlägige Antwort, abschlägiger Bescheid; (*Rechtsspr.*): Rejektion.

zurückwerfen

1. (*Ballspiele*): zurückgeben, zurückpassen, zurückspielen.

2. reflektieren, [wider]spiegeln, zurückstrahlen.

3. aufhalten, bremsen, hemmen, in Rückstand bringen, lahmlegen, sich nachteilig auswirken, vereiteln, verhindern, zum Scheitern/Stehen/Stillstand bringen, zunichtemachen; (*Schweiz.*): versäumen; (*geh.*): zu Fall bringen, zum Nachteil gereichen.

zurückzahlen

abbezahlen, abgelten, abzahlen, ersetzen, [rück]erstatten, wettmachen, wiedergeben, zurückerstatten, zurückgeben; (*geh.*): abtragen, be-

gleichen, entgelten; (*ugs.*): abstottern, glattmachen; (*österreich.*, *sonst veraltet*): remunerieren; (*Schweiz.*, *sonst veraltet*): refundieren; (*Kaufmannsspr.*): abdecken, ausgleichen, saldieren; (*bes. Rechtsspr. u. Wirtsch.*): schadlos halten; (*Wirtsch.*): liquidieren, rückvergüten, tilgen.

zurückziehen

1. ab[be]rufen, absetzen, abziehen, entlassen, entmachten, heimholen, nach Hause holen, suspendieren, zurückbeordern, zurück[be]rufen.
2. dementieren, für unrichtig/nicht mehr geltend erklären, korrigieren, revidieren, rückgängig machen, umstoßen, widerrufen, zurücknehmen; (*Bildungsspr.*): revozieren; (*emotional verstärkend*): für null und nichtig erklären.
3. eine Rückrufaktion starten, einziehen.

zurückziehen, sich

- a)** davongehen, fortziehen, verlassen; (*geh.*): entschwinden; (*Bildungsspr.*, *oft scherzh.*): retirieren; (*ugs.*): sich absetzen, abziehen, sich verdrücken, verduften, sich verdünnisieren, sich verkümmeln, verschwinden; (*österreich. ugs.*): sich schleichen, sich vertschüsseln, sich verzupfen; (*salopp*): die Kurve kratzen, sich verpissen, sich vom Acker machen; (*ugs. abwertend*): sich verpfeifen; (*südd.*, *österreich. ugs.*): sich hutschen; (*bes. Militär*): abrücken.
- b)** sich abkapseln, die Einsamkeit suchen, sich einigeln, sich [in sein Schneckenhaus] zurückziehen, sich isolieren, sich vergraben, sich verkriechen, sich [von der Außenwelt] abschließen; (*geh.*): sich entziehen; (*ugs.*): wegtauchen; (*landsch.*, *bes. md.*): sich verkrauchen; (*Bildungsspr. veraltend*): sich absentieren. **c)** abschwören, sich abwenden, aufgeben, einen Schlussstrich ziehen; (*geh.*): Abstand nehmen; (*ugs.*): abspringen, aussteigen, das Handtuch werfen. **d)** sich aufs Altenteil setzen, in den [Vor]ruhestand gehen/treten; (*ugs.*): auf/in Rente gehen.

zurzeit

augenblicklich, bisher, derzeit, gegenwärtig, gerade [eben], heute, im Augenblick/Moment, jetzt, momentan, noch, soeben, weiterhin, zur Stunde; (*Schweiz.*): bis anhin; (*ugs.*): grade [eben]; (*landsch.*): bislang; (*veraltet*): dermalen.

Zusage

a) Anerkennung, Annahme, Bejahung, Bestätigung, Bewilligung, Billigung, Einverständnis, Einwilligung, Freibrief, Genehmigung, Gewährung, Ja[wort], Zubilligung, Zustimmung; (*Bildungsspr.*): Autorisation, Autorisierung, Plazet, Sanktion, Sanktionierung; (*ugs.*): Absegnung, Ja, Okay, Segen; (*veraltend*): Konsens; (*Dipl.*): Agrément. **b)** Beteuerung, Ehrenwort, Eid, [feierliche] Erklärung, Schwur, Versicherung, Versprechen, Wort, Zusicherung; (*geh.*): Gelöbniß; (*geh.*, *bes. kath. Kirche*): Gelübde.

zusagen

1. **a)** akzeptieren, annehmen, bestätigen, einschlagen, sich einverstanden erklären, einverstanden sein, einwilligen, grünes Licht geben; (*Schweiz.*): zusprechen; (*geh.*): erhören; (*Bildungsspr.*): konzedieren, legitimieren, permittieren,

sanktionieren; (*ugs.*): absegnen; (*salopp*): abnicken; (*österreich.*, *sonst veraltet*): approbieren; (*Amtsspr.*): stattgeben; (*Schweiz. Amtsspr.*): sprechen. **b)** beeiden, bürgen, ein Versprechen geben, schwören, sein Wort geben, versichern, versprechen; (*geh.*): [an]geloben; (*emotional*): tausend Eide schwören; (*Jargon*): sich committen.

2. ansprechen, Beifall finden, gefallen, gelegen kommen, liegen, passen, recht/sympathisch/willkommen sein; (*geh.*): [an]genehm sein, belieben, munden, Zuspruch finden; (*ugs.*): in die Nase stechen, jmds. Fall sein, nach jmds. Nase sein; (*auch ugs.*): schmecken; (*österreich.*, *sonst Bildungsspr. veraltend*): konvenieren.

zusammen

1. **a)** beieinander, beisammen, vereinigt, vereint. **b)** alle, Arm in Arm, einmütig, einträchtig, einvernehmlich, gemeinsam, gemeinschaftlich, geschlossen, Hand in Hand, im Chor, im Team, in Zusammenarbeit/Kooperation, kollektiv, kooperativ, miteinander, Schulter an Schulter, Seite an Seite, übereinstimmend, unisono; (*Bildungsspr.*): in corpore, solidarisch, tutti quanti; (*ugs.*): allesamt; (*österreich.*, *sonst landsch.*): mittsamen. **c)** gleichlaufend, gleichzeitig, im selben Augenblick/Moment, zeitgleich, zugleich, zur gleichen/selben Zeit, zusammentreffend; (*ugs.*): auf einmal; (*österreich. Amtsspr.*): unter einem; (*Fachspr.*): synchron; (*Bildungsspr., Fachspr.*): simultan.
2. alles in allem, alles zusammengekommen, allzumal, als Ganzes, im Ganzen, in ihrer/seiner Gesamtheit, [ins]gesamt, komplett, pauschal, summa summarum; (*Schweiz.*): gesamthaft, total; (*Bildungsspr. veraltend*): in toto; (*Bildungsspr. veraltend*): in summa.

Zusammenarbeit

Gemeinschaftsarbeit, Gemeinschaftsproduktion, Kooperation, Koproduktion, Partnerschaft, Teamarbeit, Teamwork; (*Bildungsspr.*): Kollaboration; (*Bildungsspr. veraltend*): Liaison; (*Psychol.*): Synergie; (*Wirtsch.*): Verbund.

zusammenarbeiten

an einem/am gleichen/am selben Strang ziehen, gemeinsame Sache machen, Hand in Hand arbeiten, kooperieren; (*geh.*): zusammenwirken; (*Bildungsspr.*): kollaborieren.

zusammenballen

a) ballen, zerknüllen. **b)** schließen, zusammenpressen. **c)** konzentrieren; (*Bildungsspr.*): agglomerieren, aggregieren; (*Med.*): agglutinieren.

zusammenballen, sich

a) sich ballen, gerinnen, sich knäueln, sich knäueln, verklumpen, sich zusammenschieben; (*Bildungsspr.*): [sich] agglomerieren; (*Bildungsspr., Fachspr.*): [sich] akkumulieren, [sich] kumulieren; (*Med.*): agglutinieren, konglutinieren. **b)** sich anhäufen, sich ansammeln, sich anstauen, anwachsen, auflaufen, sich summieren, zusammenkommen; (*ugs.*): sich zusammenlappern.

zusammenbrauen

anrühren, herstellen, mischen, mixen, rühren, vermengen, verquirlen, verrühren, verschneiden,

versetzen mit, zubereiten, zusammenschütten; (*bildungsspr.*): kreieren; (*ugs.*): verpanschen.

zusammenbrauen, sich

anrollen, drohen, sich entwickeln, [her]aufkommen, heraufziehen, im Anzug/Verzug sein, in der Luft liegen, nahen, sich nähern, zukommen auf; (*geh.*): sich zusammenballen; (*dichter.*): dräuen.

zusammenbrechen

1. einstürzen, in Trümmer gehen, zusammenfallen; (*geh.*): niederbrechen; (*ugs.*): einkrachen, kaputtgehen, zusammenkrachen; (*Papierdt.*): in Verfall geraten.

2. **a)** bewusstlos werden, das Bewusstsein/die Besinnung verlieren, einen Kollaps/Schwächeanfall/Zusammenbruch erleiden, in Ohnmacht fallen, ohnmächtig werden, zusammenklappen; (*ugs.*): umkippen, umklappen, wegsacken; (*Med.*): kollabieren. **b)** hinfallen, [hin]stürzen, in sich zusammenfallen/zusammensinken, niedersinken, umfallen; (*öster.*): niederfallen; (*geh.*): niederstürzen, zu Fall kommen; (*bes. Boxen*): zu Boden gehen. **c)** die Fassung/die Nerven verlieren, einen Nervenzusammenbruch/einen Schock erleiden, mit den Nerven fertig/herunter/am Ende sein.

3. [fest]hängen, in die Brüche gehen, nicht mehr funktionieren/gehen, scheitern, untergehen, zugrunde gehen; (*geh.*): schwinden; (*ugs.*): den Bach runtergehen, platzen, streiken, sich verabschieden; (*derb*): abkacken; (*EDV-Jargon*): abstürzen, sich aufhängen.

zusammenbringen

1. **a)** beschaffen, besorgen, heranschaffen; (*ugs.*): aufreiben, ergattern, organisieren, zusammenkratzen; (*landsch.*): beischaffen. **b)** behalten haben, sich entsinnen, noch kennen/wissen, rekonstruieren; (*geh.*): gegenwärtig haben; (*bildungsspr.*): präsent haben, rekapitulieren; (*ugs., bes. nordd.*): erinnern. **c)** aneinanderfügen, in Übereinstimmung bringen, kombinieren, verbinden; (*geh.*): in Einklang bringen, [ver]einen, zusammenfügen; (*bildungsspr.*): integrieren, koordinieren; (*ugs.*): unter einen Hut bringen.

2. † zusammenführen (1).

3. einen Zusammenhang herstellen, gedanklich verknüpfen, in Beziehung setzen, in Zusammenhang bringen; (*bildungsspr.*): assoziieren.

Zusammenbruch

1. **a)** Kreislaufzusammenbruch, [Ohnmachts]anfall, [Organ]versagen, Schwächeanfall; (*Med.*): Attacke, Dekompensation, Infarkt, Kollaps, Schock. **b)** Kontrollverlust, Nervenzusammenbruch, Schock.

2. **a)** Abstieg, Absturz, Auflösung, Ausfall, Fall, Katastrophe, Ruin, Scheitern, Untergang, Verfall, Vernichtung, Versagen, Zerfall, Zerrüttung, Zerschlagung, Zerstörung, Zusammensturz; (*geh.*): Niedergang; (*bildungsspr.*): Apokalypse, Debakel. **b)** Bankrott, Konkurs; (*bes. Wirtsch.*): Insolvenz; (*salopp*): Pleite. **c)** Einbruch, Wertverlust; (*Börsenw.*): Kursverfall; (*Wirtsch.*): Crash.

zusammendrängen

1. einpfählen, hineinzwängen, zusammenpfählen, zusammenquetschen.

2. † zusammenfassen (2 a).

zusammendrängen, sich

1. sich drängen, sich drücken, in Scharen kommen, sich quetschen, sich schieben, zusammenströmen, sich zwängen; (*ugs.*): [sich] drängeln, sich [gegenseitig] schubsen, rammeln; (*landsch.*): sich knubbeln; (*bayr., öster.* *ugs.*): sich wuzeln.

2. sich jagen, Schlag auf Schlag kommen, sich überschlagen, sich überstürzen.

zusammenfahren

1. auffahren, karambolieren, kollidieren, zusammenprallen, zusammenstoßen; (*ugs.*): zusammenknallen, zusammenknallen.

2. auffahren, aufzucken, erbeben, erschrecken, erzittern, scheuen, zusammenschrecken, zusammenzucken; (*geh.*): [er]beben, erschauern, erschauern; (*ugs.*): einen Schreck kriegen.

zusammenfallen

1. **a)** † zusammenbrechen (1). **b)** einknicken, [in sich] zusammensinken; (*ugs.*): zusammensacken.

2. sich auflösen, fehlschlagen, missglücken, misslingen, sich nicht aufrechterhalten [lassen], nicht zustande kommen, scheitern, sich zerschlagen, zunichte sein, zunichtwerden; (*geh.*): zerrinnen; (*ugs.*): den Bach runtergehen, hochgehen, ins Wasser fallen, sich in Wohlgefallen auflösen, platzen.

3. abbauen, abmagern, abnehmen, [an] Gewicht verlieren; (*geh.*): vom Alter/von der Krankheit/vom Tode gezeichnet sein; (*ugs.*): vom Fleisch fallen; (*landsch.*): abkommen; (*Biol., Med.*): degenerieren; (*Med.*): kachektisch werden, kollabesizieren.

4. **a)** gleichzeitig auftreten/geschehen/stattfinden, sich verbinden, sich vereinigen, zugleich/zur selben Zeit/zusammen stattfinden, zusammenkommen, zusammentreffen; (*geh.*): einhergehen, sich vereinen. **b)** sich decken, deckungsgleich sein, sich entsprechen, sich gleichen, gleichkommen, gleich sein, identisch sein, übereinstimmen; (*bildungsspr.*): konvergieren, korrespondieren; (*bildungsspr., Math.*): kongruieren.

zusammenfassen

1. eingliedern, einigen, einverleiben, fusionieren, kombinieren, mischen, paaren, sammeln, summieren, verbinden, vereinbaren, vereinigen, verknüpfen, verschmelzen, zusammenbringen, zusammenführen, zusammenlegen, zusammenschließen, zusammensetzen, zusammenstellen; (*geh.*): in Einklang/Übereinstimmung bringen, koordinieren, [ver]einen, zusammenfügen; (*bildungsspr.*): aggregieren, integrieren, unieren; (*bes. Fachspr.*): synchronisieren, unifizieren; (*Wirtsch.*): syndizieren.

2. **a)** auf den Punkt bringen, dicht/gedrängt/knapp formulieren, konzentrieren, [ver]kürzen, zusammendrängen, zusammenziehen. **b)** [abschließend] darlegen, wiedergeben; (*bildungs-*

spr.): referieren, rekapitulieren, resümieren; (*Sprachwiss.*): paraphrasieren.

Zusammenfassung

1. Konzentration, [Ver]kürzung.
2. Abstract, Aufriss, Extrakt, Inhaltsangabe, Kurzfassung, Querschnitt, Überblick, Übersicht, Zusammenschau; (*geh.*): Übersicht; (*Bildungsspr.*): Konspekt, Rekapitulation, Resümee, Syllabus; (*veralt.*): Summarium; (*Stilkunde*): Précis.

zusammenfügen

aneinanderfügen, collagieren, kitten, klammern, kleben, kombinieren, koppeln, montieren, verbinden, vereinigen, verketten, verknüpfen, verkoppeln, verzahnen, zusammenbauen, zusammenheften, zusammensetzen, zusammenstecken, zusammenstückeln; (*ugs., oft abwertend*): zusammenschustern; (*bes. bild. Kunst*): montieren; (*Eisenbahn*): anlaschen; (*Handwerk*): kröpfen; (*Technik, Verkehrsw.*): kuppeln.

zusammenfügen, sich

a) sich aneinanderfügen, eine Verbindung eingehen, sich paaren, sich verbinden, sich vereinigen, verschmelzen, sich zusammenfinden, zusammengehen, sich zusammenschließen, zusammenwachsen; (*schweiz.*): sich zusammenspannen; (*geh.*): sich vereinen; (*Bildungsspr.*): konföderieren; (*Chemie*): sich anlagern, reagieren. **b)** sich einfügen, sich eingliedern, sich einordnen, sich einpassen, sich fügen, harmonisieren, [zusammen]passen; (*Bildungsspr.*): sich integrieren.

zusammenführen

1. an einen Tisch bringen, bekannt machen, eine Bekanntschaft/einen Kontakt vermitteln, einführen, Kontakte stiften, verkuppeln, vorstellen, zusammenbringen; (*Bildungsspr.*): introduzieren; (*veraltend*): kuppeln.
2. † zusammenfassen (1).

zusammengehören

a) eine Gemeinschaft/eine Gruppe/ein Paar bilden, [eng] verbunden sein, zueinander gehören, zusammen [da] sein; **b)** eine Einheit bilden, etwas gemein haben, harmonisieren, zueinanderpassen, zusammenpassen. **c)** † zusammenhängen (2 a).

Zusammengehörigkeit

a) Einheit, Ganzheit, Gemeinsamkeit, Gesamtheit, Geschlossenheit, Unteilbarkeit, Verbindung, Verbundenheit; (*Bildungsspr.*): Konnex, Unität; (*Psychol.*): Integration. **b)** † Zusammenhalt (2).

Zusammenhalt

1. Festigkeit, Stabilität, Verbindung; (*Bildungsspr.*): Kohäsion.
2. Bindung, Einheit, Einigkeit, Einmütigkeit, Eintracht, Fraktionsdisziplin, Freundschaft, geistiges Band, Gemeinsamkeit, Gemeinschaftsgefühl, Geschlossenheit, Gleichgesinntheit, Kameradschaft, Miteinander, Partnerschaft, Übereinstimmung, Verbundenheit, Wirgefühl, Zusammengehörigkeit; (*geh.*): Band, Einklang; (*Bildungsspr.*): Konsens, Solidarität.

zusammenhalten

1. [aneinander]haften, aneinanderkleben, fest gefügt sein, halten, nicht auseinanderbrechen, nicht

auseinandergehen, verbunden bleiben/sein, zusammenbleiben, zusammenhängen; (*landsch.*): heben.

2. einander beistehen/helfen, solidarisch sein, verbunden sein, zueinanderhalten, zueinanderstehen, zusammenstehen; (*ugs.*): wie Pech und Schwefel zusammenhalten; (*emotional*): unzertrennlich sein.

3. Bindeglied sein, eine Verbindung darstellen/herstellen, einigen, einige machen, klammern, überbrücken, verbinden, vereinigen, vermitteln; (*geh.*): [ver]einen; (*ugs.*): beieinanderhalten.

Zusammenhang

a) Beziehung, Bezug, Kausalität, Verbindung, Verhältnis, Verknüpfung; (*Bildungsspr.*): Konnex; (*Bildungsspr., Fachspr.*): Relation; (*Fachspr.*): Nexus; (*Psychol.*): Kontiguität; (*Rechtsspr.*): Konnektivität; (*Sprachwiss.*): Konnexion. **b)** der rote Faden, Folge[richtigkeit], Gliederungsprinzip, Konzept, Logik, Sinnzusammenhang, Struktur, System; (*Bildungsspr.*): Kohärenz, Kohäsion, Konsistenz.

zusammenhängen

1. † zusammenhalten (1).
2. **a)** Hand in Hand gehen, in Verbindung stehen, untrennbar sein, zusammengehören, zusammenspielen, zusammenwirken; (*geh.*): einhergehen; (*Bildungsspr.*): kohärieren, kommunizieren. **b)** sich ableiten, sich ergeben, erhellen, folgen, sich herleiten; (*geh.*): hervorgehen; (*Bildungsspr.*): kausal verknüpft sein, resultieren. **c)** an[be]langen, angehen, berühren, betreffen, sich beziehen, Bezug haben, sich erstrecken, gelten, jmds. Sache sein, von Bedeutung/Belang sein, zu schaffen/zu tun haben; (*Bildungsspr.*): tangieren.

zusammenhängend

a) aufeinander bezogen, ineinandergreifend, verbunden, verflochten, verknüpft, verwickelt, zusammengesetzt; (*Bildungsspr.*): komplex. **b)** geschlossen, integral, lückenlos, ununterbrochen, vollständig. **c)** anschließend, aufeinanderfolgend, chronologisch, der Reihe nach, durchgehend, eins nach dem anderen, fortlaufend, hintereinander, nacheinander, ohne Unterbrechung; (*ugs.*): hintereinanderweg; (*Bildungsspr., Fachspr.*): kontinuierlich.

zusammenhanglos

a) beziehungslos, chaotisch, durcheinander, konfus, nicht zusammenhängend, ohne inneren Bezug/Zusammenhalt, planlos, regellos, ungeordnet, unschlüssig, unzusammenhängend, verworren, wirr, wüst; (*Bildungsspr.*): desorganisiert, diffus, inkohärent; (*ugs.*): drunter und drüber, wie Kraut und Rüben; (*emotional*): kunterbunt; (*abwertend*): kraus. **b)** abgebrochen, abgehackt, abgerissen, abrupt, stammelnd, stockend, stoßweise, stotternd; (*ugs. abwertend*): kleckerweise; (*nordd. veraltend*): haperig.

zusammenklappen

1. einklappen, falten, schließen, zuklappen, zusammenfallen, zu[sammen]schlagen.
2. † zusammenbrechen (2 a).

zusammenkommen

- 1. a)** sich [an]sammeln, tagen, sich treffen, sich versammeln, sich zusammenfinden, sich zusammensetzen, zusammenströmen, zusammentreffen; (*schweiz.*): sich besammeln; (*geh.*): sich scharen; (*bildungsspr.*): kongregieren; (*veraltend*): sich ein Stelldichein geben; (*bildungsspr. veraltet*): sich reunieren. **b)** [sich] begegnen, Bekanntschaft schließen, sich finden, in Kontakt kommen, jmds. Bekanntschaft machen, sich kennenlernen, sich treffen, zusammenfinden; (*meist abwertend*): sich abgeben, sich einlassen.
- 2. a)** † zusammenfallen (4). **b)** sich anhäufen, sich ansammeln, sich aufhäufen, auflaufen, sich stauen, sich summieren, sich zusammenballen; (*bildungsspr., Fachspr.*): sich [ak]kumulieren; (*ugs.*): sich zusammenlappern.

zusammenkrachen

- 1.** † zusammenbrechen (1).
2. † zusammenfallen (1).

zusammenkratzen † zusammenbringen (1 a).**Zusammenkunft**

Begegnung, Beratung, Besprechung, [geselliges] Beisammensein, Geselligkeit, Gespräch, Kolloquium, Konferenz, Kongress, Sitzung, Symposium, Tagung, Termin, Treffen, Unterredung, Verabredung, Verhandlung, Versammlung; (*bildungsspr.*): Meeting, Session; (*ugs.*): Treff; (*schweiz. ugs.*): Höck; (*bildungsspr. veraltend*): Séance; (*ev. Kirche*): Konvent, Synode; (*kath. Kirche*): Konzil, Synode; (*Politikjargon*): Gipfel.

zusammenlaufen

- 1. a)** sich ansammeln, herbeieilen, herbeiströmen, sich versammeln, zusammenkommen, zusammenströmen. **b)** einmünden, hineinfließen, ineinanderfließen, münden, zusammenfließen. **c)** sich [ver]mischen, zerfließen, zerlaufen.
- 2.** aufeinander zulaufen, sich treffen, sich [über]schneiden, sich vereinigen.

zusammenleben

einen Haushalt führen, gemeinsam/in Gemeinschaft leben, unter einem Dach leben, zusammenwohnen.

zusammenlegen

- 1.** falten, zusammenfalten, zusammenschlagen.
2. fusionieren, miteinander verbinden, vereinigen, verschmelzen, zu einem Ganzen/einer Einheit werden lassen, zusammenbringen, zusammenfassen, zusammenführen, zusammenschließen; (*geh.*): vereinen; (*ugs.*): zusammentun.
3. sich beteiligen, gemeinsam aufbringen.

zusammennehmen

aufbieten, aufbringen, bündeln, konzentrieren, sammeln.

zusammennehmen, sich

an sich halten, sich beherrschen, sich bezähmen, die Nerven behalten, einen klaren/kühlen Kopf behalten, sich im Zaum halten, sich in der Gewalt/unter Kontrolle haben, sich meistern, nicht die Nerven verlieren, Ruhe/kaltes Blut bewahren, sich zügeln, sich zurückhalten; (*geh.*): sich be-

meistern, sich in Schranken halten; (*ugs.*): sich am Riemen reißen, sich zusammenreißen.

zusammenpassen

aufeinander abgestimmt sein, miteinander harmonieren, zueinanderpassen, zusammenstimmen; (*ugs.*): sich nicht beißen, sich vertragen.

Zusammenprall

- 1.** Aufprall, Crash, Kollision, Zusammenstoß; (*ugs.*): Karambolage; (*Seemannsspr.*): Ramming.
2. Auseinandersetzung, Kollision, Reibereien, Streit, Wortgefecht, Wortstreit, Wortwechsel, Zank, Zusammenstoß; (*geh.*): Zwist; (*bildungsspr.*): Querele; (*ugs.*): Donnerwetter, Knatsch, Knies, Krach, Putz, Zoff; (*abwertend*): Gezänk, Gezanke, Streiterei; (*ugs. abwertend*): Zankerei; (*verhüll.*): Meinungsverschiedenheit.

zusammenprallen

- 1.** aufeinanderstoßen, gegeneinanderstoßen, karambolieren, kollidieren, zusammenfahren, zusammenstoßen; (*geh.*): widereinanderstoßen; (*ugs.*): aufbrummen, zusammenkrachen.
2. angrenzen, sich berühren, zusammenstoßen, zusammentreffen.

zusammenpressen

a) [ein]kneifen, verklemmen, verkneifen, zusammenkneifen. **b)** ballen, komprimieren, zusammenballen, zusammendrängen, zusammendrücken, zusammenperfen.

zusammenraffen

- 1.** an sich nehmen/reißen, ergreifen, raffén; (*geh.*): erraffen; (*ugs.*): grapschen, schnappen.
2. anhäufen, ansammeln, an sich bringen, horten, in seinen Besitz bringen, zusammentragen; (*ugs.*): einheimsen, einkassieren, einsacken; (*oft abwertend*): einstreichen, raffén; (*ugs., oft abwertend*): scheffeln, zusammenscharren.

zusammenraffen, sich

sich aufraffen, sich aufschwingen, sich bequemen, sich durchringen, sich ermuntern, seinem Herzen einen Stoß geben, über seinen Schatten springen, sich überwinden, sich zwingen; (*geh.*): sich ermannen; (*ugs.*): sich aufrappeln, sich rappeln, sich [innerlich] einen Ruck geben; (*geh. veraltend*): es über sich gewinnen.

zusammenreimen

ableiten, kombinieren, schließen, schlussfolgern.

zusammenreimen, sich

deuten, sich erklären, seine Begründung finden.

zusammenreißen, sich † zusammennehmen, sich.**zusammenrufen**

herbeirufen, herbeizitieren, versammeln, zitieren, zusammenkommen lassen; (*schweiz.*): besammeln; (*ugs.*): zusammentrommeln.

zusammensacken

- 1.** einbrechen, einfallen, einstürzen, zusammenbrechen, zusammenfallen, zusammensinken, zusammenstürzen; (*geh.*): niederbrechen; (*ugs.*): einkrachen, zusammenkrachen.
2. bewusstlos werden, das Bewusstsein/die Besinnung verlieren, einen Schwächeanfall/Zusammenbruch erleiden, in Ohnmacht fallen, nieder-

sinken, ohnmächtig werden, umfallen, zu Boden sinken, zusammenbrechen, zusammenklappen, zusammensinken; (*ugs.*): umkippen, umklappen; (*Med.*): einen Kollaps erleiden, kollabieren.

zusammenscharen, sich

sich sammeln, sich versammeln, sich zusammenfinden, zusammenkommen; (*geh.*): sich scharen.

zusammenscharren ↑ zusammenraffen (2).

Zusammenschau

Überblick, Übersicht, Zusammenfassung; (*geh.*): Überschau; (*bildungsspr.*): Synopse.

zusammenschlagen

1. aneinanderschlagen, gegeneinanderschlagen, zusammenknallen; (*ugs.*): zusammenklappen.
2. **a)** niederhauen, niederschlagen, niederschmettern, zu Boden schlagen; (*geh.*): niederstrecken, zu Boden strecken; (*ugs.*): fertigmachen, zu Kleinholz machen, zu Mus machen/schlagen, zusammenhauen; (*salopp*): umnieten; (*Jargon*): ticken.
b) entzweischlagen, in Stücke schlagen, zerhauen, zerschlagen, zerschmettern, zertrümmern; (*ugs.*): in Kleinholz verwandeln, kaputt hauen, kaputt schlagen, kurz und klein schlagen, zerdeppern, zerdreschen, zu Kleinholz machen/verarbeiten, zusammenhauen; (*nordd. ugs.*): in Klump schlagen/schmeißen/werfen.

zusammenschließen

aneinanderketten, zusammenketten.

zusammenschließen, sich

sich alliiieren, ein Bündnis/eine Koalition eingehen, sich formieren, fusionieren, koalieren, sich organisieren, sich verbinden, sich verbünden, sich vereinigen, sich zusammenfinden, zusammengehen, sich zusammentun; (*schweiz.*): sich zusammenspannen; (*geh.*): sich vereinigen; (*bildungsspr.*): sich assoziieren, konföderieren.

Zusammenschluss

Allianz, Bund, Bündnis, Föderation, Fusion, Koalition, Pakt, Union, Verbindung; (*bildungsspr.*): Konföderation; (*Jargon*): Pool; (*Politik*): Assoziation, Entente; (*Rechtsspr.*): Vereinigung.

zusammenschütten

durchmengen, [durch]mischen, mixen, vermengen, vermischen; (*landsch. veraltend*): mengen.

zusammensetzen

miteinander verbinden, zusammenbauen, zusammenpassen, zusammenstückeln; (*geh.*): aneinanderfügen, zusammenfügen; (*bildungsspr.*): defragmentieren; (*ugs., oft abwertend*): zusammenschustern, zusammenstopeln; (*Kunst*): collagieren; (*bes. bild. Kunst*): montieren.

zusammensetzen, sich

1. sich aufbauen, bestehen, einschließen, enthalten, gebildet/gemacht sein, haben, hergestellt sein, sich rekrutieren, umfassen.
2. sich an einen Tisch setzen, sich treffen, sich zusammenfinden, zusammenkommen.

zusammenstauchen

eine Lektion/Rüge erteilen, maßregeln, rügen, zurechtweisen; (*ugs.*): abkanzeln, Bescheid sagen, den Kopf waschen, die Leviten lesen, eine Abreibung verpassen, einen Rüffel/eine Zigarre geben,

zusammenscharen – zusammentreffen

eins aufs Dach/auf den Deckel geben, fertigmachen, zur Minna machen, zur Schnecke machen; (*salopp*): den Marsch blasen, die Meinung geigen, einen Anschiss verpassen, heimgeigen, heimleuchten, heruntermachen, herunterputzen, plattmachen; (*derb*): zur Sau machen, zusammenscheißen; (*landsch.*): abkapiteln.

zusammenstellen

arrangieren, aufbauen, aufstellen, bilden, formieren, gestalten, gliedern, gruppieren, kombinieren, ordnen, organisieren, strukturieren, systematisieren; (*bildungsspr.*): kategorisieren, komponieren; (*österr. Amtsspr.*): in Evidenz halten.

Zusammenstellung

1. Aufbau, Aufstellung, Bildung, Formierung, Gestaltung, Gliederung, Gruppierung, Ordnung, Strukturierung, Systematisierung; (*bildungsspr.*): Arrangement, Kategorisierung, Komposition.
2. Exposé, Übersicht.

zusammenstimmen

1. ↑ zusammenpassen.
2. sich decken, sich entsprechen, gleich/identisch sein, übereinstimmen; (*geh.*): im Einklang stehen; (*bildungsspr.*): kongruent sein, kongruieren, konvergieren, korrespondieren.

Zusammenstoß

1. Aufprall, Clash, Crash, Kollision, Zusammenprall; (*ugs.*): Karambolage; (*Seemannsspr.*): Rammung.
2. Auseinandersetzung, Clash, Kollision, Reibereien, Streit, Wortgefecht, Wortstreit, Wortwechsel, Zank, Zusammenprall; (*geh.*): Zwist; (*bildungsspr.*): Querele; (*ugs.*): Donnerwetter, Knatsch, Knies, Krach, Putz, Zoff; (*abwertend*): Gezänk, Gezanke, Streiterei; (*ugs. abwertend*): Zankerei; (*verhüll.*): Meinungsverschiedenheit.

zusammenstoßen

1. aufeinanderstoßen, gegeneinanderstoßen, karambolieren, kollidieren, zusammenfahren, zusammenprallen; (*ugs.*): aufbrummen, zusammenkrachen.
2. angrenzen, sich berühren, zusammentreffen.

zusammenströmen

a) sich ansammeln, herbeieilen, herbeiströmen, sich versammeln, zusammenkommen, zusammenlaufen, sich zusammenscharen. **b)** sich vereinigen, zusammenfließen, zusammenlaufen.

zusammenstürzen

einbrechen, einfallen, einstürzen, in Trümmer gehen, zusammenbrechen, zusammenfallen, zusammensinken; (*geh.*): niederbrechen; (*ugs.*): einkrachen, zusammenkrachen, zusammensacken.

zusammentragen

anhäufen, ansammeln, aufhäufen, eintragen, erheben, herbeischaffen, horten, sammeln; (*bildungsspr., Fachspr.*): aggregieren, akkumulieren, kumulieren; (*ugs., oft abwertend*): scheffeln.

zusammentreffen

a) begegnen, treffen, über den Weg laufen; (*ugs.*): in die Arme laufen. **b)** gleichzeitig gegeben sein/geschehen/stattfinden, zusammenkommen.

Zusammentreffen

Begegnung, Meeting, Treffen, Versammlung, Zusammenkunft; (*ugs.*): Treff.

zusammentreten

sich versammeln, sich zusammenfinden, zusammenkommen; (*bildungsspr.*): sich konstituieren.

zusammentrommeln

herbeirufen, herbeizitiern, versammeln, zitieren, zusammenkommen lassen, zusammenrufen; (*schweiz.*): sammeln.

zusammenwachsen

verschmelzen, zu einer Einheit werden.

zusammenzählen

addieren, die Summe bilden/errechnen, eines zum anderen zählen, summieren, zusammenrechnen, zusammenziehen; (*ugs.*): aufaddieren; (*Bankw. veraltet*): totalisieren.

zusammenziehen

1. abschnüren, festziehen, raffen, runzeln, zuziehen.
2. konzentrieren, sammeln, zentralisieren, zusammenfassen, zusammenlegen.
3. † zusammenzählen.

zusammenziehen, sich

1. enger/kleiner werden, schrumpfen, sich verkleinern, verschrumpfen; (*landsch.*): schrumpeln, zusammengehen; (*Biol., Med.*): kontrahieren.
2. aufkommen, aufziehen, sich bilden, drohen, sich entwickeln, herankommen, heraufziehen, im Anzug sein, näher kommen, sich nähern, sich zusammenballen, sich zusammenbrauen.

zusammenzucken

aufzucken, erbeben, erzittern, zusammenfahren, zusammenschrecken; (*geh.*): erschauern, erschauern.

Zusatz

1. Beigabe, Beimischung, Hinzufügung, Zugabe.
2. Anhang, Anmerkung, Ergänzung, Erklärung, Hinzufügung, Nachtrag; (*bildungsspr.*): Annex; (*ugs.*): Nachklapp; (*Fachspr.*): Appendix; (*Literaturwiss.*): Paralipomenon.

zusätzlich

auch noch, außerdem, besonder..., daneben, darüber hinaus, dazu, des Weiteren, ergänzend, extra, hinzukommend, obendrein, überdies; (*österreich.*): außeitourlich, weiters; (*schweiz.*): im Weiteren, nebstdem; (*geh.*): zudem; (*bildungsspr.*): additionally; (*ugs.*): on top; (*landsch.*): dazuhin; (*schweiz., sonst veraltet*): nebst.

zuschauen † zusehen.**Zuschauer, Zuschauerin**

Augenzeuge, Augenzeugin, Beobachter, Beobachterin, Publikum; (*österreich.*): Zuseher, Zuseherin; (*bildungsspr. veraltet*): Spektator, Spektatorin.

zuschicken

schicken, übersenden, zuleiten, zusenden; (*geh.*): senden, zukommen lassen; (*ugs.*): hinschicken; (*Amtsspr.*): zugehen lassen, zustellen.

zuschieben

beschaffen, besorgen, geben, vermitteln, verschaffen, zuspülen, zustecken; (*geh.*): zukommen lassen; (*ugs.*): zuschanzen, zuschustern.

zuschießen

beischießen, beisteuern, beitragen, sich beteiligen, dazugeben, einen Beitrag leisten, finanziell unterstützen; (*ugs.*): drauflegen, zubuttern, zuschustern, zusteuern; (*landsch. ugs.*): zulegen.

Zuschlag

a) Aufgeld, Aufpreis, Aufschlag, Bedienzuschlag, Erhöhung, Mehrbetrag, Mehrpreis, Preisaufschlag, Preiszuschlag; (*südd., österr., schweiz.*): Aufzahlung; (*Bankw., Börsenw.*): Agio. b) [Gehalts]zulage, Plus[betrag]; (*Rechtsspr.*): Sondervergütung; (*Wirtsch.*): [Sonder]prämie.

zuschlagen

1. a) schließen, zuklappen, zuschmettern, zuwerfen; (*ugs.*): zuballern, zuknallen, zuschmeißen; (*schweiz. ugs.*): [zu]schletzen. b) ins Schloss fallen, sich schließen, zufallen, zuschnappen; (*ugs.*): zufliegen.
2. a) einen Einsatz durchführen, eingreifen, zugreifen; (*ugs.*): aufliegen/hochgehen lassen; (*Jargon*): hochnehmen. b) heimsuchen; (*geh.*): sein Unwesen fortsetzen/treiben. c) sich bedienen, essen, sich götlich tun, [sich] nehmen, zugreifen; (*geh.*): gut/reichlich zusprechen; (*ugs.*): zulangen; (*österreich. ugs.*): aufhauen; (*salopp*): hinlangen, [ordentlich] reinhauen; (*fam.*): spachteln. d) sich bereichern, Gewinn schlagen/ziehen, profitieren, wuchern; (*ugs.*): Profit heraus schlagen; (*salopp*): abzocken; (*abwertend*): raffen; (*ugs., oft abwertend*): sich gestundstoßen.

zuschließen

abriegeln, [ab]schließen, den Riegel vorlegen/vor-schieben, verriegeln, verschließen, zuriegeln; (*ugs.*): zumachen; (*südd., österr.*): zusperren; (*österreich., südd., westmd.*): absperren; (*österreich., sonst landsch.*): versperren.

zuschlappen

1. einklinken, einschnappen, einspringen, ins Schloss fallen, sich schließen, zufallen, zugleiten, zuklappen, zuschlagen; (*ugs.*): zufliegen, zuknallen; (*Technik*): einrasten.
2. [zu]beißen; (*nordd.*): happen; (*landsch.*): knappen.

Zuschnitt

Art, Ausführung, Design, Format, Form[gebung], Formung, Gestalt, Kontur, Machart, Passform, Schliff, Schnitt[form], Styling, Umriss, Verarbeitung; (*veraltend*): Fasson.

zuschnüren

a) binden, verschließen, verschnüren, zuknoten, zu[sammen]binden. b) abschnüren, bedrücken, beengen, beklemmen, einengen, einschnüren, einzwängen, würgen, zudrücken; (*veraltend*): drosseln.

zuschreiben

1. a) andichten, anhängen, aufbürden, Dank schulden, in den Mund legen, in die Schuhe schieben, nachreden, nachsagen, unterschieben, unterstellen, verdanken, zurechnen, zurückführen; (*geh.*): danken; (*bildungsspr.*): addizieren; (*ugs.*): ans Bein binden; (*landsch.*): aufholzen; (*österreich., sonst landsch.*): aufpelzen; (*veraltend*): anlasten.

b) attestieren, beilegen, beimessen, bestätigen, hinein[ver]legen, zuerkennen, zumessen, zusprechen; (*bildungsspr.*): attribuieren; (*Logik, Philos.*): präzisieren.

2. anweisen, einzahlen, gutschreiben, überweisen, vergüten, zahlen, zukommen lassen; (*schweiz.*): einbezahlen; (*Amtsspr.*): zugehen lassen; (*auch Kaufmannsspr. veraltend*): überschreiben.

Zuschrift

Einsendung, [Leser]brief, offener Brief, Post, Schreiben, Schriftstück, Stellungnahme, Zeilen, Zusendung; (*abwertend od. scherzh., sonst veraltet*): Epistel.

Zuschuss

Beihilfe, finanzielle Hilfe, Förderung, [milde] Gabe, Spende, Unterstützung, Zuwendung; (*schweiz.*): Beitrag, Zustupf; (*geh.*): Scherflein; (*bildungsspr.*): Obolus; (*ugs.*): Finanzspritze; (*abwertend*): Almosen; (*Wirtsch.*): Ausgleichszahlung, Subvention.

zuschustern † zuschießen.

zusehen

1. a) ansehen, beäugen, beobachten, betrachten, mit den Augen/mit den Blicken folgen, verfolgen; (*ugs.*): belutschen, zugucken; (*abwertend*): gaffen; (*ugs., auch abwertend*): glotzen; (*ugs. scherzh.*): beäugeln, kiebitzen; (*nordd.*): [be]kieken; (*südd., österr., schweiz.*): zuschauen. **b)** achten auf, achtgeben, aufpassen, [genau] hinsehen, im Auge behalten, inspizieren, kontrollieren, nicht aus den Augen lassen, sich nichts entgehen lassen, observieren, überwachen; (*geh.*): in Augenschein nehmen; (*ugs.*): hingucken, unter die Lupe nehmen. **2.** inspizieren, nicht bestrafen/einschreiben, nicht verhindern, sich nicht wehren, ohnmächtig sein, untätig/tatenlos bleiben; (*geh.*): hinwegblicken über, nicht ahnden.

3. sich anstrengen, bedacht sein, bedenken, sich bemühen, sich bestreben, denken an, sich einsetzen, managen, sich Mühe geben, nichts unversucht lassen, sich [selbst] kümmern, sicherstellen, sorgen für, veranlassen, vorbereiten, vorbeugen, Vorkehrungen/Vorsorge treffen, vorsorgen; (*schweiz.*): vorkehren; (*geh.*): sich angelegen sein lassen, Anstrengungen unternehmen, sich befeißigen, Sorge tragen; (*ugs.*): sich dahinterklemmen, sich dahinterknien/dahintersetzen, organisieren.

zusehends

bemerkbar, deutlich, erkennbar, fühlbar, merkbar, merklich, rapide, rasant, rasch, sichtbar, sichtbar, spürbar, wahrnehmbar; (*ugs.*): flott, in null Komma nichts, wie im Flug; (*südd., österr.*): rapid.

zuseuden † zuschieken.

zusichern

beideen, betuern, sich binden, Brief und Siegel geben, bürgen, die Hand darauf geben, die Versicherung geben, eine Verpflichtung eingehen, ein Versprechen geben, sich festlegen, garantieren, gewährleisten, [hoch und heilig] versichern, schwören, seine Hand ins Feuer legen, sein Wort

geben, sicherstellen, verbindlich erklären, [sich] verbürgen, sich verpflichten, versprechen, zusagen; (*geh.*): [an]geloben, zuschwören; (*ugs.*): sich festnageln; (*emotional*): tausend Eide schwören; (*veraltend*): verbrieften; (*Jargon*): sich committen.

Zusicherung

Beteuerung, Ehrenwort, Eid, [feierliche] Erklärung, Garantie, Schwur, Versicherung, Versprechen, Wort, Zusage; (*geh.*): Gelöbniß; (*geh., bes. kath. Kirche*): Gelübde.

zusperrern † zuschließen.

zuspielen

1. abgeben, überlassen, weitergeben, weiterspielen, zuschießen, zuschlagen, zuwerfen; (*Ballspiele, bes. Fußball*): eine Vorlage geben, passen, vorlegen; (*Ballspiele, Eishockey*): abspielen; (*Fußball*): bedienen, servieren; (*Sport*): abwerfen, anspielen.

2. beschaffen, besorgen, in die Hand drücken, in die Hände spielen, vermitteln, verschaffen, zuschieben, zustecken; (*geh.*): zukommen lassen; (*ugs.*): zuschanzen, zuschustern.

zuspitzen

a) [an]spitzen, spitz/spitzer machen. **b)** akzentuieren, auf den Punkt/Begriff bringen, überspitzen; (*bildungsspr.*): plakatieren, pointieren.

zuspitzen, sich

1. dünner/enger werden, eng auslaufen/zulaufen, spitz auslaufen/zulaufen, spitzer werden, sich verdünnen, sich verengen, sich verjüngen, sich verkleinern, sich verschmälern.

2. sich ausdehnen, sich ausweiten, sich ausweiten, ernster/größer/heftiger werden, eskalieren, gären, sich intensivieren, kochen, kriseln, kritisch werden, rumoren, schärfer/stärker werden, schlechter/schlimmer werden, schwelen, sich steigern, sich vergrößern, sich vermehren, sich verschärfen, sich verschlechtern, sich verschlimmern, sich verstärken, zunehmen, sich zusammenbrauen; (*ugs.*): sich aufschaukeln, brenzlich sein; (*Med.*): exazerbieren.

zusprechen

1. a) einflößen, geben, spenden, vermitteln; (*geh.*): zuteilwerden lassen; (*bildungsspr.*): suggerieren.

b) aufmuntern, aufrichten, beeinflussen, bewegen, drängen, eindringen, Einfluss ausüben/nehmen, einreden, einwirken, ermuntern, ermutigen, trösten, [zu]raten, zureden, zusetzen; (*bildungsspr.*): manipulieren; (*ugs.*): beim Schlips/ins Gebet/zur Brust nehmen.

2. a) anerkennen, bewilligen, einräumen, verleihen, verschaffen, zubilligen, zuerkennen, zugestehen, zusagen, zuschlagen; (*geh.*): gewähren, zuteilwerden lassen; (*Rechtsspr.*): adjudizieren.

b) † zuschreiben (1 b).

3. sich bedienen, essen, genießen, sich göttlich tun, [sich] nehmen, schlemmen, schwelgen, zugreifen; (*geh.*): sich laben; (*ugs.*): zulangen, zuschlagen; (*österr. ugs.*): aufhauen; (*salopp*): hinhängen, [ordentlich] reinhauen; (*fam.*): spachteln.

Zuspruch

1. Aufheiterung, Aufmunterung, Aufrichtung, Be-

ruhigung, Ermunterung, Ermutigung, Trost; (*geh.*): Herzenstrost; (*veraltet*): Konsolation.

2. ↑ Zustrom (2).

3. Akzeptanz, Anklang, Beifall, Bejahung, Billigung, Echo, Erfolg, Gefallen, Gegenliebe, Resonanz, Widerhall, Zustimmung; (*bildungsspr.*, *bes. österr. u. schweiz.*): Akklamation.

Zustand

a) Befund, Beschaffenheit, Erhaltungszustand, [Erscheinungs]form, Gestalt, Istzustand, Natur, Qualität, Stadium, Stufe; (*bes. Fachspr.*): Konsistenz; (*Chemie*): Aggregatzustand; (*Philos.*): Hexis. **b)** Gleichgewicht, Laune, seelische Verfassung, Stimmung; (*geh.*): Gestimmtheit; (*ugs.*): Seelenhaushalt. **c)** Gegebenheiten, [Sach]lage, Situation, Umstände, Verhältnisse; (*bildungsspr.*): Status; (*bes. Rechtsspr.*): Status quo.

zustande bringen

abwickeln, arrangieren, ausführen, bewältigen, durchführen, Erfolg haben, erledigen, erreichen, erringen, erwirken, erzielen, fertigwerden, herbeiführen, [in die Tat] umsetzen, inszenieren, können, leisten, meistern, möglich machen, organisieren, schaffen, stattfinden lassen, unter Dach und Fach bringen, verwirklichen, zum Abschluss bringen, zuwege bringen; (*schweiz.*): bodigen; (*geh.*): ins Werk setzen, vermögen, vollbringen; (*bildungsspr.*): realisieren; (*ugs.*): auf die Reihe bringen/kriegen, deichseln, durchziehen, einfädeln, fertig bekommen, fertigbringen, hinkommen, hinbringen, hinkriegen, in den Griff kriegen, managen, packen; (*bes. Papierdt.*): bewerkstelligen.

zustande kommen

ablaufen, sich abspielen, sich einstellen, eintreten, sich entwickeln, sich ereignen, erfolgen, sich erfüllen, funktionieren, gelingen, geschehen, glattgehen, glücken, in die Tat umgesetzt werden, in Erfüllung gehen, stattfinden, sich tun, sich vollziehen, vonstattengehen, vorfallen, vorgehen, vor sich gehen, wahr werden, Wirklichkeit werden, zugehen, zutage kommen/treten; (*geh.*): sich begehen, sich zutragen; (*bildungsspr.*): sich realisieren; (*ugs.*): abgehen, klappen, klargehen, über die Bühne gehen; (*sallopp*): hinhaufen.

zuständig

a) befugt, berechtigt, bestellt, bevollmächtigt, federführend, in der Lage, verantwortlich, verpflichtet; (*bildungsspr.*): autorisiert; (*bes. Rechtsspr.*): kompetent. **b)** ausschlaggebend, einschlägig, entscheidend, maßgeblich; (*bildungsspr.*): kompetitiv.

Zuständigkeit

a) [Entscheidungs]befugnis, Entscheidungsgewalt, Federführung, Verantwortlichkeit, Verantwortung, Verpflichtung; (*bes. Rechtsspr.*): Kompetenz. **b)** Amtsbereich, Arbeitsgebiet, [Aufgaben]bereich, Disziplin, Domäne, Fach, [Fach]bereich, Fachgebiet, Feld, Gebiet, Geschäftsbereich, Hoheitsbereich, Ressort, Sachbereich, Sachgebiet, Sektor, Sparte, Spezialgebiet, Tätigkeitsbereich,

Tätigkeitsfeld, Zuständigkeitsbereich; (*geh.*): Arbeitsfeld; (*Politik*): Portfeuille.

zustecken

a) ↑ zuspiesen (2). **b)** beschenken, bescheren, geben, in die Hand drücken, schenken, spenden, stiften, zum Geschenk machen; (*österr.*): beteiлен; (*schweiz.*): vergaben; (*geh.*): bedenken mit, beglücken, zukommen/zuteilwerden lassen; (*ugs.*): herausrücken, lockermachen, spendieren; (*geh. od. iron.*): angedeihen lassen; (*leicht scherzh.*): verehren; (*veraltet*): zueignen.

zustehen

1. berechtigt sein, das Recht/ein Anrecht/einen Anspruch haben, verdienen; (*geh.*): gebühren; (*veraltet*): kompetieren.
2. sich gehören, zukommen; (*veraltend*): geziehen.

zustehen

1. absperren, blockieren, den Weg abschneiden, den Zugang verhindern, unpassierbar/unzugänglich machen, verbarrikadieren, verbauen, versperren, verstellen; (*ugs.*): verrammeln.
2. **a)** ↑ zuschicken. **b)** abgeben, abliefern, anliefern, ausfahren, aushändigen, austragen, befördern, [be]liefern, bringen, einwerfen, transportieren, übergeben, übermitteln, überreichen, verteilen; (*schweiz.*): vertragen; (*geh.*): überbringen; (*österr. Amtsspr.*): ausfolgen; (*Kaufmannsspr.*): ausliefern.

Zusteller, Zustellerin

Briefträger, Briefträgerin; (*schweiz.*): Pöstler, Pöstlerin, Postverträger, Postverträgerin; (*ugs.*): Postbote, Postbotin; (*bes. südd. u. österr. ugs.*): Postler, Postlerin; (*landsch.*): Briefbote, Briefbotin; (*Amtsspr.*): Briefzusteller, Briefzustellerin, Postzusteller, Postzustellerin.

zusteuern

1. **a)** anfahren, anfliegen, ansteuern, eine Richtung einschlagen, [hin]lenken, hinsteuern, Kurs/Richtung nehmen, [los]steuern, zufahren, zuhalten; (*Schiffahrt, Flugw.*): anpeilen. **b)** stürzen, sich [zu]bewegen, zugehen. **c)** entgegengetreiben, sich entwickeln, zutreiben.
2. beschießen, beisteuern, beitragen, sich beteiligen, dazugeben, einen Beitrag leisten, finanziell unterstützen, fördern, spenden, stiften; (*ugs.*): drauflegen, zuschießen, zuschustern; (*landsch. ugs.*): zulegen; (*Wirtsch.*): subventionieren.

zustimmen

a) sich anschließen, beipflichten, beistimmen, der gleichen Meinung sein, einiggehen, sich einig sein, konform gehen, Partei ergreifen, Recht/Rückendeckung geben, übereinstimmen, unterstützen; (*schweiz.*): beiwilligen; (*bildungsspr.*): sekundieren; (*ugs.*): Schützenhilfe geben/gewähren. **b)** akzeptieren, anerkennen, annehmen, befürworten, begrüßen, bejahen, bekräftigen, sich bereit erklären/finden/zeigen, bestätigen, billigen, dafür sein, dahinterstehen, darauf eingehen, einverstanden sein, einwilligen, erlauben, für richtig halten, gelten lassen, genehmigen, geneigt sein, gestatten, gewähren, grünes Licht geben, gutheißen, Ja sagen, mit Ja stimmen, sein Amen geben,

sein Einverständnis/seine Einwilligung geben, seine Zustimmung geben; (*bildungsspr.*): sanktionieren; (*ugs.*): absegnen, seinen Segen geben, unterschreiben; (*salopp*): abnicken; (*österreich.*, *sonst veraltet*): approbieren; (*Amtsspr.*): stattgeben; (*Schweiz. Amtsspr.*): sprechen.

zustimmend

anerkennend, beifällig, bejahend, bekräftigend, bestätigend, lobend, positiv; (*bes. Logik*): affirmativ.

Zustimmung

a) Beipflichtung, Beistimmung, Bejahung, Bestätigung, Bewilligung, Billigung, Einverständnis, Einwilligung, Erlaubnis, Genehmigung, Gewährung, Ja, Jastimme, Jawort, Zusage; (*bildungsspr.*): Plazet, Sanktion, Sanktionierung; (*ugs.*): Absegnung, Okay, Segen; (*veraltet*): Konsens; (*Dipl.*): Agrément. **b)** † Zuspruch (3).

zustoßen

eintreten, sich ereignen, erfolgen, erleben, erleiden, geschehen, passieren, vorfallen; (*geh.*): sich begeben, begegnen, betreffen, erfahren, hereinbrechen, widerfahren, zuteilwerden, sich zutragen.

Zustrom

1. Zufluss, Zufuhr, Zulauf, Zunahme, Zuwachs. **2.** Andrang, Ansturm, Besuch[erzahlen], Frequenz, Publikumsverkehr, Run, Sturm, Teilnahme, Zulauf; (*geh.*): Zuspruch; (*bayr., österreich. ugs.*): Griss; (*veraltet*): Zudrang.

Zutat

Baustein, Bestandteil, Detail, Einzelheit, Element, Glied, Ingredienz, Komponente, Teil, Zubehör.

Zutaten

Ingredienzien, [Koch]rezept, Mischung, Zusammensetzung.

zuteilen

a) abgeben, anvertrauen, anweisen, aufgeben, betrauen, delegieren, in die Hände legen, in jmds. Obhut/Verantwortung geben, übergeben, übertragen, unterstellen, vergeben, zuordnen, zuschieben, zuweisen; (*geh.*): anbefehlen, empfehlen, überantworten; (*salopp*): aufs Auge drücken. **b)** aufteilen, ausgeben, aushändigen, austeilen, bereitstellen, einteilen, spenden, verteilen, zur Verfügung stellen; (*geh.*): zumessen; (*bildungsspr.*): distribuieren; (*Wirtsch.*): allokieren.

Zuteilung

1. a) Abgabe, Ausgabe, Aushändigung, Vergabe, Verteilung; (*Wirtsch.*): Allokation, Distribution. **b)** Aufteilung, Einteilung, Zuweisung. **2.** Anteil, Kontingent, Menge, Portion, Quantum, Ration, Stück, Teil; (*Schweiz.*): Treffnis.

zutiefst † sehr.

zutragen

ausplaudern, berichten, erzählen, hinterbringen, informieren, melden, mitteilen, sagen, unterbreiten, unterrichten, verraten, weitererzählen; (*österreich.*): [aus]plauschen; (*geh.*): enthüllen, preisgeben; (*nachdrücklich*): in Kenntnis setzen, ins Bild setzen; (*bildungsspr. abwertend*): denunzieren;

(*ugs. abwertend*): verpfeifen; (*Schülerspr. abwertend*): petzen.

zutragen, sich

ablaufen, sich abspielen, sich abwickeln, sich einstellen, eintreffen, eintreten, sich ereignen, erfolgen, sich ergeben, geschehen, laufen, passieren, stattfinden, sich tun, verlaufen, sich vollziehen, vonstattengehen, vorfallen, vorgehen, vorkommen, vor sich gehen, zugehen, zustande kommen, zustoßen; (*geh.*): sich begeben, sich fügen, widerfahren; (*ugs.*): abgehen, los sein.

Zuträger, Zuträgerin

Agent, Agentin, [Aus]kundschafter, [Aus]kundschafterin, Hinweisgeber, Hinweisgeberin, Informant, Informantin, Plauderer, Plauderin, Spion, Spionin, Spürhund, V-Mann, V-Frau, Verräter, Verräterin, Whistleblower, Whistleblowerin; (*österreich.*): Konfident, Konfidentin, Schnoferl; (*österreich. ugs.*): [Ver]naderer, [Ver]naderin; (*abwertend*): Denunziant, Denunziantin, Nestbeschmutzer, Nestbeschmutzerin, Schwätzer, Schwätzerin, Spitzel; (*ugs. abwertend*): Schnüffelnase, Schnüffler, Schnüfflerin; (*landsch. abwertend*): Klatsche; (*Schülerspr. abwertend*): Petze, Petzer, Petzerin.

zutraglich † zweckmäßig.

zutrauen

a) bauen auf, bewerten, einschätzen, eintaxieren, erwarten, für fähig halten, glauben, hoffen auf, rechnen mit, [seine Hoffnung] setzen auf, trauen, sich verlassen, vertrauen, Vertrauen entgegenbringen/haben, zählen auf; (*geh.*): befinden, erachten, Glauben/Vertrauen schenken; (*bildungsspr.*): taxieren. **b)** im/in Verdacht haben, mutmaßen, unterstellen, verdächtigen; (*geh.*): [be]argwöhnen, Verdacht hegen.

Zutrauen

Erwartung, Glaube, Hoffnung, Optimismus, Vertrauen, Zuversicht[lichkeit].

zutraulich

a) an den Menschen gewöhnt, [hand]zahn, ohne Scheu. **b)** anhänglich, anlehnungsbedürftig, anschniegig, liebebedürftig, vertrauensvoll, zärtlich.

zutreffen

a) sich als richtig erweisen, sich als zutreffend herausstellen, sich bestätigen, sich bewahrheiten, dem Sachverhalt entsprechen, den Tatsachen/der Wahrheit entsprechen, der Fall sein, sich erhärten, korrekt/richtig sein, stimmen, wahr/zutreffend sein; (*ugs.*): hinkommen; (*landsch.*): passen. **b)** anwendbar/einschlägig sein, [genau] beschreiben, greifen, passen; (*ugs.*): den Nagel auf den Kopf treffen, passen wie die Faust aufs Auge.

zutreffend

a) den Tatsachen entsprechend, der Wahrheit/Wirklichkeit entsprechend, korrekt, nicht verkehrt, richtig, sicher, wahr. **b)** angemessen, betreffend, dazugehörig, dazugehörig, diesbezüglich, einschlägig, entsprechend, geeignet, passend, zugehörig; (*Schweiz.*): diesfällg.

zutrinken

auf jmds. Wohl anstoßen/trinken, einen Toast/

Trinkspruch/ein Hoch ausbringen, hochleben lassen, prosten, sein Glas [er]heben, toaste[n], zu-prosten.

Zutritt

a) Eingang, Einlass, Einstieg, Eintritt, Entree, Zugang; (*veraltet*): Ingress. **b)** Berechtigung, Besuchsrecht, Erlaubnis, Genehmigung.

Zutun

Anstrengung[en], Beistand, Bemühungen, Beteiligung, Dazutun, Dienste, Einsatz, Engagement, Hilfe[leistung], Hilfestellung, Hinzutun, Mitarbeit, Mithilfe, Mitwirkung, Mühe[n], Unterstützung; (*geh.*): Bemühen.

zuverlässig

a) [alt]bewährt, alterprobt, anerkannt, erprobt, probat, sicher, verlässlich. **b)** aufrecht, aufrichtig, ehrlich, fair, geradlinig, glaubwürdig, grundehrlich, integer, offen[herzig], ohne Verstellung, redlich, seriös, solide, unbescholten, untadelig, unverhohlen, vertrauenerweckend, vertrauenswürdig, wahrheitsliebend; (*schweiz.*): senkrecht; (*geh.*): ehrbar, lauter, wahrhaftig; (*bildungsspr.*): loyal; (*emotional verstärkend*): kreuzehrlich; (*veraltend*): rechtschaffen, wacker. **c)** amtlich, beglaubigt, dokumentiert, echt, erwiesen, fundiert, gesichert, glaubhaft, glaubwürdig, hieb- und stichfest, hundertprozentig, klar, offiziell, richtig, seriös, solide, stichhaltig, unstrittig, unumstößlich, unumstritten, unverfälscht, unwiderlegbar, unzweifelhaft, verbürgt, verlässlich, wahr, zweifelsfrei, zwingend; (*österreich*): stichhältig; (*bildungsspr.*): authentisch, reliabel; (*ugs.*): auf der Hand liegend, wasserdicht; (*veraltet*): verlässlich. **d)** akkurat, genau, gewissenhaft, gründlich, korrekt, ordentlich, sorgfältig, tief, voller Sorgfalt; (*geh.*): achtsam, sorgsam. **e)** anhänglich, ergeben, getreu, hingebungsvoll, treu; (*bildungsspr.*): loyal.

Zuverlässigkeit

Anstand, Anständigkeit, Aufrichtigkeit, Beständigkeit, Ehrlichkeit, Fairness, Geradheit, Geradlinigkeit, Integrität, Lauterkeit, Makellosigkeit, Rechtschaffenheit, Redlichkeit, Unbescholtenheit, Unbestechlichkeit, Vertrauenswürdigkeit, Wahrhaftigkeit; (*bildungsspr.*): Loyalität.

Zuversicht

Glaube, Heiterkeit, Hoffnung, Lebensbejahung, Lebensmut, Optimismus, Vertrauen, Zutrauen, Zuversichtlichkeit; (*geh.*): Zukunftsglaube.

zuversichtlich

hoffnungsvoll, lebensbejahend, mit Zuversicht, optimistisch, positiv, siegessicher, unverzagt, vertrauensvoll, voller Hoffnung/Optimismus/Zuversicht; (*geh.*): frischen/frohen/guten Mutes, hoffnungsfreudig, hoffnungsfroh, mit frischem/frohem/gutem Mut, siegesgewiss.

zu viel

überreichlich, überschüssig, überzählig, unnötig, unnützig; (*bildungsspr.*): redundant; (*ugs.*): doppelt gemoppelt, doppelt und dreifach.

zuvoorkommen

a) schneller sein, vor[weg]greifen, vorwegnehmen; (*bildungsspr.*): antizipieren. **b)** sich absi-

chern, frühzeitig/im Voraus planen, Sicherheitsvorkehrungen treffen, vorausschauen, vorbereiten, Vorkehrungen treffen, vorsorgen, Vorsorge treffen; (*schweiz.*): vorkehren; (*geh.*): Sorge tragen.

zuvoorkommend

angenehm, aufmerksam, entgegenkommend, freundlich, gefällig, gütig, hilfsbereit, höflich, liebenswürdig, nett, sympathisch, verbindlich; (*veraltend*): dienstbereit, galant.

Zuvorkommenheit

Aufmerksamkeit, Entgegenkommen, Freundlichkeit, Geneigtheit, Hilfsbereitschaft, Höflichkeit, Liebenswürdigkeit, Ritterlichkeit, Verbindlichkeit; (*bildungsspr.*): Konzilianz; (*veraltend*): Courtoisie; (*geh. veraltend*): Artigkeit; (*veraltet*): Politesse.

Zuwachs

1. Anstieg, Ausbau, Entfaltung, Erhöhung, Steigerung, Vergrößerung, Vermehrung, Wachstum, Weiterentwicklung, Zunahme; (*bildungsspr.*): Expansion, Progress, Progression.

2. Kind, Nachkomme, Nachwuchs; (*oft scherzh.*): Kindersegen; (*geh. scherzh.*): Sprössling.

Zuwanderer, Zuwanderin

Einwanderer, Einwanderin, Immigrant, Immigrantin, Migrant, Migrantin.

zuwandern ↑ zuziehen (3)

zuwarten

abwarten, Geduld bewahren/haben, sich gedulden, geduldig sein, sich in Geduld fassen; (*geh.*): [aus]harren, verharren, verweilen; (*ugs.*): abwarten und Tee trinken.

zuweilen

ab und an, ab und zu, dann und wann, das ein oder andere Mal, des Öfteren, gelegentlich, hier und da, hin und wieder, manchmal, mitunter, öfter, sporadisch, stellenweise, streckenweise, vereinzelt, von Zeit zu Zeit, zeitweilig, zeitweise, zuzeiten; (*österreich*): fallweise; (*schweiz.*): etwa; (*geh.*): bisweilen; (*landsch.*): öfters.

zuweisen

1. anweisen, übertragen, zuschieben, zuteilen; (*geh.*): anbefehlen, überantworten; (*salopp*): aufs Auge drücken; (*Wirtsch.*): allozieren.

2. disponieren, dosieren, einteilen, rationieren, zuteilen; (*bes. Wirtsch.*): kontingentieren.

zuwenden

1. sich hindrehen, sich hinwenden.

2. sich [eingehend/näher] befassen, sich [intensiv] beschäftigen, sich konzentrieren, sich vertiefen, sich widmen; (*ugs.*): sich hineinknien; (*meist abwertend*): sich abgeben.

Zuwendung

1. [Bei]hilfe, Förderung, Hilfsgelder, Spende, Unterstützung, Zuschuss; (*schweiz.*): Beitrag; (*geh.*): Scherflein; (*bildungsspr.*): Obolus; (*abwertend*): Almosen; (*Politik*): Subsidien; (*Wirtsch.*): Subvention.

2. Entgegenkommen, Freundlichkeit, Gunst, Güte, Sympathie, Unterstützung, Verständnis, Wohlwollen, Zuneigung; (*geh.*): Geneigtheit, Gewogenheit; (*geh. veraltend, sonst iron.*): Huld.

zuwerfen

ins Schloss werfen, zuschlagen, zuschmettern;
(*ugs.*): zuballern, zuknallen, zuschmeißen.

zuwiderhandeln

abweichen, brechen, sich hinwegsetzen, missachten, nicht beachten/befolgen, sündigen, überschreiten, übertreten, unterlaufen, sich vergehen, verletzen, verstoßen; (*schweiz.*): ritzen; (*geh.*): fehlen, freveln, sich versündigen.

zuwider sein

Abneigung/Abscheu hervorrufen, abscheulich finden, abstoßen, [an]ekeln, ein Gräuel sein, Ekel/Widerwillen hervorrufen, unausstehlich/unerträglich finden, verabscheuen, widerstreben, zurückstoßen; (*geh.*): degoutieren; (*salopp*): bis [zur] Oberkante Unterlippe stehen; (*derb*): ankotzen; (*abwertend*): anwidern, widerlich finden.

zuwahlen

beisteuern, dazugeben, dazulegen; (*schweiz., sonst landsch.*): dreingeben; (*geh.*): beigeben, hinzugeben; (*ugs.*): dazutun, drauflegen, draufzahlen, zubuttern, zuschießen, zuschustern; (*Papierdt.*): bezuschussen; (*Politikjargon*): draufsatteln; (*Wirtsch.*): subventionieren.

zuziehen

1. festziehen, zusammenschnüren, zusammenziehen.
2. beanspruchen, befragen, bemühen, bitten, einschalten, heranziehen, hinzuziehen, in Anspruch nehmen, um Rat fragen, zurate ziehen; (*Bildungsspr.*): konsultieren; (*ugs.*): einspannen, mit ins Boot holen/nehmen; (*bes. südd., österr., schweiz.*): beiziehen; (*veraltet*): attirieren.
3. ansässig werden, sich ansiedeln, einreisen, einwandern, immigrieren, zuwandern.
4. addieren, dazurechnen.

zuziehen, sich

1. sich bedecken, sich bewölken, bewölkt werden, sich beziehen, sich [ein]trüben, sich umwölken, sich verdunkeln, sich verdüstern, sich verfinstern, sich wölken, wolkig werden; (*schweiz.*): eindunkeln; (*geh.*): dunkeln; (*dichter.*): düstern.
2. sich anstecken, befallen werden, bekommen, davontanzen, erkranken, krank werden; (*ugs.*): sich einfangen, sich einhandeln, sich holen, kriegen; (*schweiz. ugs.*): einfangen; (*Med.*): sich infizieren.

zuzüglich

hinzukommend, plus, sowie, und.

Zwang

a) Druck, Gewalt, Muss, Nötigung, Terror, Unterdrückung; (*geh.*): Joch; (*Bildungsspr.*): Diktat, Fesseln, Pression; (*veraltet*): Oppression; (*Rechtsspr. veraltet*): Kompulsion; (*Fachspr.*): Suppression. **b)** Bedingung, Erfordernis, Gebot, Notwendigkeit, Pflicht, Verpflichtung, Voraussetzung; (*geh.*): Obliegenheit; (*veraltet*): Exigenz. **c)** Besessenheit, Drang, fixe Idee, Hang, innere Regung, Leidenschaft, Neigung, Passion, Sucht, Trieb; (*geh.*): Begehren, Fieber, Verlangen; (*Bildungsspr.*): Manie.

zwängen

drängen, drücken, pferchen, pressen, quetschen, schieben, stopfen.

zwanglos

aufgelockert, entspannt, familiär, formlos, frei, gelöst, lässig, leger, locker, natürlich, salopp, unbefangen, unbekümmert, unbeschwert, ungehemmt, ungeniert, ungezwungen, unverkrampft; (*Bildungsspr.*): informell, nonchalant; (*ugs.*): hemsdärmelig, locker vom Hocker, relaxed; (*Bildungsspr. veraltet*): sans gêne; (*veraltet*): degagiert.

Zwanglosigkeit

Gelöstheit, Lässigkeit, Natürlichkeit, Unbekümmertheit, Unbeschwertheit, Ungeniertheit, Ungezwungenheit; (*Bildungsspr.*): Familiarität, Laisser-faire, Nonchalance; (*veraltet*): Degagement.

Zwangsarbeit

(*geh. abwertend*): Knechtschaft; (*Geschichte, sonst geh.*): Fron[arbeit], Frondienst; (*bes. früher*): Sklaverei.

Zwangslage

Dilemma, Kalamität, Misslichkeit, Not[lage], Sackgasse, Schwierigkeiten, Verlegenheit; (*geh.*): Bedrängnis, Herzensnot, Seelennot; (*Bildungsspr.*): Malaise, Misere; (*ugs.*): Bredouille, Klemme, Patsche, Schlamassel, Schwulitäten, Zwickmühle; (*österr., sonst landsch.*): Schlamastik.

zwangsläufig

automatisch, in der Natur der Sache liegend, notgedrungen, notwendigerweise, unabänderlich, unaufhaltsam, unausbleiblich, unausweichlich, unumgänglich, unvermeidlich, unweigerlich, unwillkürlich, wohl oder übel; (*Bildungsspr.*): nolens volens.

Zwangsmaßnahme

Druck[mittel], Gewaltmaßnahme, Nötigung, Strafaktion, Strafmaßnahme, Zwang; (*Bildungsspr.*): Pression, Repressalie, Sanktion.

zwangsweise

gezwungenermaßen, unfreiwillig, unter Druck.

zwar

freilich, gewiss, sicher, wohl, zugegebenermaßen.

Zweck

1. Absicht, Anliegen, Bestreben, Gedanke, Intention, Plan, Vorhaben, Vorsatz, Wille, Wollen, Ziel[setzung], Zielvorstellung; (*geh.*): Trachten.
2. Bedeutung, Inhalt, Sinn[gehalt].

zweckdienlich ↑ zweckmäßig.**zweckentfremdet**

absichtlich falsch, missbräuchlich, unerlaubt, zweckwidrig; (*bes. Med.*): abusiv.

zwecklos

aussichtslos, der Mühe nicht wert, fruchtlos, für nichts und wieder nichts, müßig, nutzlos, sinnlos, überflüssig, umsonst, unbrauchbar, unergiebig, unfruchtbar, ungeeignet, unnötig, unnütz, unsinnig, untauglich, unzweckmäßig, verfehlt, vergebens, vergeblich, verlorene Liebesmüh, wertlos, wirkungslos, zu nichts nütze; (*geh.*): unerspießlich; (*ugs.*): witlos; (*salopp*): für die Katz;

(geh. *veraltend*): eitel; (*Amtsspr.*): nicht sachdienlich; (*Wirtsch.*): unproduktiv.

zweckmäßig

am Platz, angebracht, angemessen, anwendbar, brauchbar, dienlich, effektiv, empfehlenswert, förderlich, fruchtbar, funktional, geeignet, geraten, gut [zu gebrauchen], lohnend, nutzbringend, nütze, Nutzen bringend, nützlich, passend, praktikabel, praktisch, rationell, ratsam, segensreich, sinnvoll, tauglich, vernünftig, verwendbar, von Nutzen/Wert, vorteilhaft, wertvoll, wirksam, wirkungsvoll, zuträglich, zweckvoll; (*geh.*): angezeigt, ersprießlich, geboten, gedeihlich, hilfreich; (*Bildungsspr.*): adäquat, konstruktiv, opportun; (*ugs.*): patent; (*südd.*): geschickt; (*veraltend*): rätlich, tunlich; (*Bildungsspr., Fachspr.*): effizient; (*Papierdt.*): sachdienlich, zweckdienlich.

zwecks

für, im Interesse, mit Rücksicht, um ... willen, um ... zu, wegen, zuliebe, zum Zweck; (*geh.*): halber.

zwei

beide, Paar; (*ugs.*): zwo.

zweideutig

1. dehnbar, doppeldeutig, doppelgesichtig, dopsinnig, interpretationsfähig, mehrdeutig, missverständlich, nicht eindeutig/klar, rätselhaft, schillernd, unbestimmt, unklar, vage, verschwommen, vieldeutig; (*Bildungsspr.*): amphibolisch, äquivok, hermetisch, janusköpfig, kontextabhängig, nebulös; (*bes. Fachspr.*): ambigue; (*Sprachwiss.*): homonym, polysem.

2. anstößig, anzüglich, derb, doppeldeutig, frivol, gewagt, nicht salonfähig, pikant; (*Schweiz.*): stoßend; (*Bildungsspr.*): krude, obszön; (*ugs.*): dreckig, gepfeffert; (*Scherzh.*): nicht stubenrein; (*meist abwertend*): ordinär; (*geh. abwertend*): unflätig; (*Bildungsspr. abwertend*): vulgär; (*ugs. abwertend*): schweinisch.

Zweideutigkeit

1. Doppelbödigkeit, Doppeldeutigkeit, Mehrdeutigkeit; (*Sprachwiss.*): Homonymie, Polysemie; (*Philos., Sprachwiss.*): Ambiguität.

2. Anzüglichkeit, Derbheit, Unanständigkeit; (*Bildungsspr.*): Obszönität; (*abwertend*): Schlüpfrigkeit, Zote; (*veraltet*): Cochonnerie.

zweierlei

mehrere..., ungleich, ungleichartig, unterschiedlich, verschieden, verschiedenartig, verschiedenlei, vielerlei, zwei [verschiedene]; (*Bildungsspr.*): divers...; (*ugs.*): mehrerlei.

zweifach

doppelt, noch einmal, zweimal; (*ugs.*): doppelt gemoppelt; (*veraltet*): gedoppelt; (*geh. veraltend*): zwiefach, zwiefältig.

Zweig

a) Hin-und-her-Schwanken, innerer Widerstreit, Skepsis, Skrupel, Unentschiedenheit, Ungewissheit, Unklarheit, Unschlüssigkeit, Unsicherheit, Vagheit, Verlegenheit, Zaudern, Zerrissenheit, Zögern, Zwiespalt; (*ugs.*): Fragezeichen. b) Aber, Abstriche, Bedenken, Einspruch, Einwand, Gegenmeinung, Kritik, Protest, Reserve, Vorbehalt;

(*ugs.*): Magenschmerzen. c) Befürchtung, Miss-trauen, [schlimme] Vermutung, Unglaube, Verdacht; (*geh.*): Argwohn.

Zweifel

etw. in Zweifel ziehen

anzweifeln, bezweifeln, infrage stellen, mit einem [dicken/großen] Fragezeichen versehen, nicht glauben können, skeptisch sein, Zweifel äußern, zweifeln; (*geh.*): wanken.

zweifelhaft

a) dahingestellt, fraglich, fragwürdig, heikel, in der Schwebe, klärungsbedürftig, kritisch, nicht bewiesen/erwiesen/gesichert, nicht entschieden, nicht geklärt, offen, problematisch, schwierig, streitig, strittig, umstritten, unbekannt, unbestimmt, unbewiesen, unentschieden, ungeklärt, ungelöst, ungewiss, unklar, unsicher, zweischneidig; (*Bildungsspr.*): diffizil, disputabel, prekär; (*ugs.*): brenzlig. b) anrührig, bedenklich, berührtigt, betrügerisch, finster, fragwürdig, gesetzwidrig, illegal, irregulär, kriminell, nicht geheuer, rechtswidrig, regelwidrig, trübe, undurchsichtig, unerlaubt, ungesetzlich, unrechtmäßig, unsauber, unzulässig, verboten, verdächtig, verurten, verschrien, von zweifelhaftem Ruf, widerrechtlich, zwielichtig; (*geh.*): dubios, übel, unehrenhaft, unlauter; (*Bildungsspr.*): illegitim, obskur, ominös, sinister, suspekt; (*ugs.*): nicht ganz astrein/hasenrein/koscher; (*abwertend*): dunkel, fragwürdig, schmutzig, unseriös; (*ugs. abwertend*): faul, halbseiden, windig; (*spött.*): außerhalb der Legalität.

zweifellos

auf jeden Fall, außer Zweifel, bestimmt, fraglos, gewiss, hundertprozentig, mit Sicherheit, ohne Frage/Zweifel, sicher, unbestreitbar, unbestritten, unbezweifelbar, unstreitig, unzweifelhaft, zweifelsfrei; (*bes. südd.*): freilich; (*emotional*): zweifelsohne.

zweifeln

anzweifeln, bezweifeln, infrage stellen, in Zweifel ziehen, mit einem [dicken/großen] Fragezeichen versehen, nicht glauben können, schwanken, skeptisch sein, unsicher sein, Zweifel äußern, zwiespältig sein; (*geh.*): wanken.

zweifelsfrei

a) allgemein anerkannt, amtlich, beglaubigt, begründet, belegt, bewiesen, dokumentiert, erwiesen, faktisch, fundiert, gesichert, glaubwürdig, hieb- und stichfest, offiziell, sicher, unanfechtbar, unbestreitbar, unbestritten, unbezweifelbar, un-leugbar, untermauert, unumstößlich, unwiderlegbar, verbürgt, verlässlich, wahr, zuverlässig; (*Bildungsspr.*): authentisch, substantiiert, zertifiziert; (*ugs.*): wasserdicht. b) † zweifellos.

zweifelsohne † zweifellos.

Zweig

1. Arm, Ast[werk], Rute; (*landsch.*): Zain.
2. Abteilung, Bereich, Branche, Fach[bereich], Fachgebiet, Fachrichtung, Feld, Gebiet, Genre,

Geschäftsfeld, Ressort, Sachbereich, Sachgebiet, Sektor, Sparte, Teilbereich, Teilgebiet.

zweigeschlechtig † zwittrig.

Zweigstelle

Agentur, Außenstelle, Filiale, Geschäftsstelle, Kommandite, Kontor, Nebenstelle, Niederlassung, Standbein, Vertretung, Zweigbetrieb, Zweiggeschäft, Zweigniederlassung; (*österreich*): Expositur; (*Schweiz*): Ablage; (*Bildungsspr.*): Dependence; (*Wirtsch.*): Repräsentanz.

Zweikampf

Duell; (*Musikjargon*): Battle.

zweischneidig

bedenklich, fragwürdig, gefährlich, gewagt, haarig, heikel, kitschig, kritisch, problematisch, risikoreich, riskant, unsicher, zweifelhaft; (*Bildungsspr.*): diffizil, prekär; (*ugs.*): brenzlig.

zweitrangig

a) an zweiter Stelle [stehend], in zweiter Linie [in Betracht kommend], nachrangig, nebensächlich, nicht erwähnenswert/nennenswert, nicht so bedeutend, unbedeutend, unerheblich, untergeordnet, unwesentlich, unwichtig, weniger wichtig; (*Bildungsspr.*): irrelevant, marginal, ohne Relevanz, sekundär. **b)** geringwertig, minderwertig, schlecht; (*Bildungsspr.*): inferior; (*abwertend*): dürrig, schäbig, zweitklassig.

Zweitschrift

Abschrift, Doppel, Dublette, Duplikat, Durchschlag, Durchschrift, Kopie, Zweitausfertigung.

Zwerg

Butzemann, Gnom, Heinzelmännchen, Hutzelmännchen, Kobold, Wicht, Wichtelmännchen; (*bes. germ. Mythol.*): Troll.

Zwetsche † Zwetschge.

Zwetschge

Pflaume, Zwetsche; (*österreich*): Zwetschke.

zwicken

bedrücken, einengen, einkneifen, einquetschen, einschnüren, einzwängen, kneifen, lacieren; (*ugs.*): wehtun, zwacken; (*westmd.*): petzen; (*landsch.*): kneipen, pftetzen, stremmen.

Zwickmühle

Dilemma, Kalamität, Misslichkeit, Not[lage], Problemsituation, Schwierigkeiten, Verlegenheit, Zwangslage; (*geh.*): Bedrängnis; (*Bildungsspr.*): Malaise, Misere; (*ugs.*): Bredouille, Klemme, Pat-sche, Schlamassel, Schwulitäten; (*österreich, sonst landsch.*): Schlamastik.

Zwiebel

Schalotte; (*berlin*): Bolle; (*landsch.*): Zipolle.

zweibeln

das Leben schwer/zur Hölle machen, malträtieren, plagen, quälen, schikanieren, traktieren, zu-setzen; (*geh.*): peinigen; (*ugs.*): auf dem Kieker haben, die Hölle heißmachen, herumhacken, keine Ruhe geben, nicht in Ruhe lassen, piesacken, trietzen; (*Jargon*): mobben; (*abwertend*): drangsaliieren, tyrannisieren; (*südd., österreich*): beuteln; (*landsch.*): hernehmen.

Zwiesgespräch

Aussprache, Gedankenaustausch, Gespräch, Mei-

nungsaustausch, Unterhaltung, Unterredung; (*Bildungsspr.*): Dialog, Konversation.

Zwielicht

Dämmerlicht, Dämmerung, Halbdunkel; (*geh.*): Abendlicht, Dämmerchein, Frühlicht, Morgenlicht; (*dichter*): Dämmer[grau], die blaue Stunde; (*ugs.*): Schummerlicht.

zweilichtig

anrühlich, berührtig, finster, fragwürdig, verdächtig, verrufen, verschieben, von zweifelhaftem Ruf, zweifelhaft; (*geh.*): dubios; (*Bildungsspr.*): obskur, ominös, sinister, suspekt; (*ugs.*): nicht ganz astrein/sauber; (*abwertend*): dunkel, unse-riös; (*ugs. abwertend*): halbseiden, lichtscheu, windig.

Zwiespalt

Gegensatz, Kluft, Konflikt, Schwierigkeit, Spannung, Widersprüchlichkeit, Widerstreit, Zerrissenheit, Zweifel; (*geh.*): Bedrängnis; (*Bildungsspr.*): Antagonismus, Diskrepanz, Divergenz.

zwiespältig

[einander] entgegengesetzt, gegensätzlich, gespalten, in sich uneins, konfliktbehaftet, widersprüchlich, zerissen; (*geh.*): zwiegespalten; (*Bildungsspr.*): konfliktär, kontrovers; (*Bildungsspr., Fachspr.*): ambivalent.

Zwietracht

Auseinandersetzung, Differenzen, Feindschaft, Feindseligkeit, Spannungen, Streit, Streitigkeiten, Unfriede, Unstimmigkeiten, Verstimmung, Zank; (*geh.*): Hader, Händel, Zerwürfnis, Zwist, Zwistigkeiten; (*Bildungsspr.*): Querelen; (*ugs.*): Krach, Zoff; (*abwertend*): Gezänk, Streiterei; (*ugs. abwertend*): Stunk; (*verhüll.*): Meinungsverschiedenheiten.

zwingen

1. [be]drängen, bedrohen, Daumenschrauben anlegen/ansetzen/anziehen, Druck ausüben, erpres-sen, gefügig machen, Gewalt antun, keine andere Wahl lassen, nötigen, terrorisieren, unter Druck setzen, verdammen, zu etw. veranlassen, zusetzen, Zwang ausüben; (*geh.*): gebieten; (*ugs.*): das Messer an die Kehle setzen, die Pistole auf die Brust setzen, nicht in Ruhe lassen; (*abwertend*): tyrannisieren.

2. bewältigen, meistern, schaffen, verwirklichen.

zwingen, sich

sich auffaffen, sich aufschwingen, sich durch-kämpfen, sich durchringen, es über sich bringen, seinem Herzen einen Stoß geben, über seinen Schatten springen, sich überwinden; (*ugs.*): sich aufrappeln, sich berappeln, sich [innerlich] einen Ruck geben; (*oft iron.*): sich herbeilassen.

zwingend

a) erforderlich, geboten, nötig, notwendig, unabdingbar, unausweichlich, unentbehrlich, uner-lässig, unumgänglich, unvermeidlich, unver-zichtbar, unnötigen, wesentlich, wichtig; (*Bil-dungsspr.*): obligatorisch; (*Bildungsspr. veraltend*): obligat. **b)** begründet, bestechend, bündig, ein-leuchtend, glaubwürdig, hieb- und stichfest, lo-gisch, plausibel, schlagend, schlüssig, stichhaltig.

trifftig, überzeugend, unangreifbar, unwiderlegbar; (*österreich.*) stichhältig; (*Bildungsspr.*) stringent.

zwinkern

blinkern, blinzeln; (*nordd.*) plinkern; (*landsch., sonst veraltet*): blinzen.

zwischen

bei, in der Mitte von, inmitten von, mitten in, mitten unter, unter.

Zwischenfall

Affäre, Episode, Ereignis, Fall, Intermezzo, Sache, Vorfall, Vorgang, Vorkommnis; (*geh.*): Begebenheit, Geschehen, Geschehnis; (*ugs.*): Geschichte; (*Bildungsspr. veraltet*): Evenement.

Zwischenmahlzeit

Imbiss, kleinere Mahlzeit, Snack; (*österreich.*) [Brettl]jause; (*Schweiz.*): Zabig; (*bes. südd.*): Vesper; (*landsch.*): Brotzeit; (*landsch., sonst veraltet*): Kollation; (*tirol.*): Marende.

Zwischenraum

1. Entfernung, Lücke, Raum, [räumlicher] Abstand, Spalt, Strecke; (*Bildungsspr.*): Distanz.
2. [Zeit]abstand, Zeitraum, [Zeit]spanne; (*Bildungsspr.*): Periode, Phase, Zeitintervall.

Zwischenruf

Anmerkung, Einwand, Einwurf, [Zwischen]bemerkung, [Zwischen]frage.

Zwischenspiel

1. Intermezzo; (*Musik*): Interludium.
2. Begebenheit, Episode, Ereignis, Erlebnis, Intermezzo, Vorfall, Vorgang, Vorkommnis, Zwischenfall; (*geh.*): Geschehen, Geschehnis.

Zwischenton

Feinheit, Nuance, Nuancierung; (*Bildungsspr.*): Finesse, Subtilität.

Zwischenzeit

Übergangsstadium, Übergangszeit, Zeitraum, Zeitspanne.

Zwist

Auseinandersetzung, Differenzen, Feindschaft, Feindseligkeit, Spannungen, Streit, Streitigkeiten, Unfriede, Unstimmigkeiten, Verstimmung, Zank; (*geh.*): Hader, Händel, Zerwürfnis, Zwietracht, Zwistigkeiten; (*Bildungsspr.*): Querelen; (*ugs.*): Krach, Zoff; (*abwertend*): Gezänk, Streiterei; (*ugs.*

abwertend): Stunk; (*verhüll.*): Meinungsverschiedenheiten.

zwitschern

fiepen, pfeifen, piepen, piepsen, singen, tirilieren, trällern, trillern, tschilpen, zirpen; (*landsch.*): flöten; (*landsch., bes. nordd.*): ziepen; (*bes. nordd.*): quinkeliere, quirilieren.

zwitterhaft

doppelgeschlechtig, zwittrig; (*Biol.*): bisexuell; (*Biol., Med.*): hermaphroditisch; (*Bot.*): monoklin, zweigeschlechtig.

Zwölfeck

(*Geom.*): Dodekagon.

zyklisch

in bestimmten/gleichen Abständen, in bestimmter/gleichmäßiger/regelmäßiger Folge, in gleichmäßigen/regelmäßigen Abständen, regelmäßig [auftretend/wiederkehrend], wiederkehrend; (*Bildungsspr.*): in gleichmäßigen/regelmäßigen Intervallen, periodisch.

Zyklus

1. Abfolge, Ablauf, Aufeinanderfolge, Chronologie, Folge, Kreislauf, Nacheinander, Ordnung, Reihe, Reihenfolge, Reihung, Turnus, Verlauf; (*Bildungsspr., Fachspr.*): Sequenz.
2. [Monats]blutung, Periode, Regel[blutung]; (*ugs. verhüll.*): Tage; (*Med.*): Katamenien, Menorrhö, Menses, Menstruation.

Zylinder

Chapeau claue; (*ugs. scherzh.*): Angströhre.

Zyniker, Zynikerin

Ironiker, Ironikerin, Spottdrossel, Spötter, Spöttlerin, Spottvogel.

zynisch

bissig, bitter, boshaft, hämisch, höhnisch, ironisch, menschenverachtend, scharf, scharfzüngig, schneidend, spitz[züngig], spöttisch, verletzend; (*Bildungsspr.*): maliziös, sarkastisch; (*ugs.*): giftig; (*abwertend*): gehässig.

Zynismus

Boshaftigkeit, Gespött, Häme, Hohn, Ironie, Spöttelei, Spötterei, Spott[lust], Stichelei, Verspottung; (*Bildungsspr.*): Sarkasmus; (*veraltend*): Malice.

Das Synonymwörterbuch als Software „Duden-Bibliothek Express“ zum einfachen Nachschlagen am Computer können Sie für nur 1,– Euro herunterladen:

- Besuchen Sie <http://www.duden.de/download-d8>
- Nutzen Sie den folgenden Code, um die Software „Duden-Bibliothek Express“ für nur 1,– Euro zu erwerben: cv8-7dF-Xjk
- Laden Sie die Software auf Ihren Computer

Bitte beachten Sie die Systemvoraussetzungen:

Microsoft Windows XP (32/64 Bit) (ab SP2), Microsoft Windows Vista (32/64 Bit), Microsoft Windows 7 (32/64 Bit), Microsoft Windows 8 (32/64 Bit), Microsoft Windows 8.1 (32/64 Bit)
Linux (32/64 Bit) getestet unter Ubuntu 13.10
Mac OS X 10.4, 10.5, 10.6, 10.7, 10.8, 10.9

Microsoft Windows ist entweder eine eingetragene Marke oder eine Marke der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.